Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

B 335553

Digitized by Google

PROPERTY OF
The University of Michigan Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS

Digitized by Google

Digitized by Google

PROPERTY OF
The University of Michigan Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

147099

Militär-Wochenblatt

1915

100. Jahrgang

Verantwortlicher Redakteur: **v. Scriba,** Oberst a. D.

Erster Band

Januar bis Juni

Berlin
Druck und Verlag von Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei
Kochstraße 68—71

Digitized by Google

N.344
v.100
pt.1

Inhaltsverzeichnis

des Militär-Wochenblattes für das erste Halbjahr 1915.

Die Ziffern bedeuten die Nummer des Blattes.

Alle Rechte aus dem Gesetze vom 19. Juni 1901 sind vorbehalten.

Journalistischer Teil.

Die seit Januar erschienenen Nummern des Militär-Wochenblattes enthalten:

„Unsere Helden", Verzeichnis der gefallenen Offiziere, Sanitäts- und Veterinäroffiziere der Königlich Preußischen, Königlich Bayerischen und Königlich Sächsischen Armee, sowie der Königlich Württembergischen Truppen, der Kaiserlichen Schutztruppen und der Kaiserlichen Marine,

die amtlichen Mitteilungen der deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Heeresleitung, des Admiralstabes der Kaiserlichen Marine und des Flottenkommandos der K. u. K. Marine.

Aufsätze über die Operationen auf den Kriegsschauplätzen, in Form eines „Kriegstagebuches": Berichte über die Kämpfe auf allen Kriegsschauplätzen zu Lande und zur See, sowie unter der Rubrik „Neueste Ereignisse" Meldungen aus dem In- und Auslande.

Alle diese während des Krieges neu entstandenen Abschnitte — mit Ausnahme der Aufsätze über die Operationen auf den Kriegsschauplätzen — sind in dem Inhaltsverzeichnis einzeln nicht aufgeführt.

Kriegsgeschichte, Allgemeine Geschichte, Truppengeschichte.

Amerikaner, Ein, für Deutschland gegen Amerika. 81.
Argonner Wald, Die Kämpfe im. 22/23. 24/25. 35/36.
Befehl für die Truppen des I. turkestanischen A. K. Nr. 16. 64/65.
Begrüßung von Truppen in Lyck durch Seine Majestät den Kaiser. 37/38.
Belle-Alliance. Zum hundertjährigen Gedenktage. 107.
Dardanellen, Die, — die Sackgasse des Dreiverbandes. 85.
— forts, Das bisherige Ergebnis der Beschießung der südlichsten. 48.
— unternehmen, Das, und Italien. 106.
Deutsche Truppen, Die, in den Karpathen. 46. 47.
Deutschlands Kraftquellen. 11. 12.
Englisch-Calais. 108/109.
Englische Armeen, Die, an der Westfront. 87.
— Kriegsverluste im Mai. 106.
— Siege auf dem Papier. 4/5.
Finanzielles Kriegswagnis, Das, Italiens. 104.
Galizien, Fortgang der Operationen in. 88/89. 91/93.
Hundertjahrfeiern. 39/40.
Hurtebise, Das Gefecht von, am 25. und 26. Januar. 21.
Italien als militärischer Gegner. 94/95.
— wirtschaftliche Rüstung. 98/99.
Italienische Wehrmacht, Der Ausbau der. 69.
— —, Die. 100. 101.
Kämpfe im Osten, Der Petersburger Berichterstatter der „Morning Post" über die. 98/99.
Kriegsereignisse, Die, seit dem 10. Februar 1915. 52. 54.
— erlebnisse, Aus meinen. 6/7.
— lage, Die, beim Jahreswechsel. 2/3.
— im Osten, Die, und ihre Entwicklung seit Mitte April d. Js. 104. 106.
— Zur Beurteilung der. 78. 79/80. 82.
— Zur Beurteilung der gegenwärtigen. 35/36.
— plan gegen Frankreich, Der deutsche. 45.
Maas und Mosel, Die Kämpfe zwischen. 68. 69. 71. 74/75.
Maubeuge, Kapitulation und Übergabe der Festung. Erinnerungen. 28/30. 31/32.
Oberelsaß, Die Kämpfe im, Mitte und Ende Januar. 33/34.
Östlicher Kriegsschauplatz, Die Ereignisse auf dem, seit Mitte September. 12. 13.
Rückblick, Militärischer, auf das Jahr 1914. 1.
Rückzug, Der, der neuen russischen 10. Armee. 53.
Russisches Heer, Die Stärke und Schwäche des. 66/67.
— Infanterist, Der. 83.
— Papiere, Aus erbeuteten. 61/62.
Soissons, Die Kämpfe bei. 12.
Türkischer Krieg, Der, mit den Dreiverbandsmächten. VIII. 2/3. 4/5. IX. 6/7. 8. X. 9/10. 11. XI. 13. 14. 15. XII. 22/23. 24/25. XIII. 26/27. 28/30. XIV. 35/36. 37/38. XV. 39/40. 43/44. 45. XVI. 47. 48. 49. XVII. XVIII. 50. 51. 52. XIX. 53. XX. 59. 60. XXI. 63. 64/65. XXII. 68. XXIII. 70. 71. 72/73. 74/75. XXIV. 76/77. 78. 79/80. XXV. 81. XXVI. 84. 85. XXVII. 87. 88/89. XXVIII. 90. XXIX. 96/97. XXX. 101. XXXI. 105. 107. XXXII. 108/109. 110/111. XXXIII. 112/113.
Unterseebootskrieg, Ein Monat. 60.
Viel Feind, viel Ehr! 94/95.
Wehrpflicht, Allgemeine, in England? 96/97.
Westgalizien, Die Durchbruchsschlacht in. 84. 85. 87.
Westlicher Kriegsschauplatz, Die Lage auf dem, in der Zeit vom 15. November 1914 bis 15. Januar 1915 nach der Auffassung der französischen Heeresleitung. 15.
Wie schlecht es uns Deutschen bisher erging! (Telegramme der „Tribuna" in Santos.) 21.
Winterfeldzug in Ostpreußen, Der. 41/42. 43/44.
10. russische Armee, Zum Untergang der. 49.

Digitized by Google

Taktik, Felddienst, Ausbildung.

Verschiedenartige Taktik. 86.

Schießlehre, Waffen, Munition.

Der Schrei nach Munition bei unseren Gegnern. 116/117.

Militärtechnik, Militär-Verkehrs- und Eisenbahnwesen, Telegraphie, Telephonie, Signalwesen, Photographie.

Betäubende Gase, Die Verwendung von. 114/115. 116/117.

Luftfahrt- und Flugwesen, Brieftauben.

Luftkrieg, Unser, über See. 86.

Heerwesen.

Deutschland.

Deutschlands Kraftquellen. 11. 12.
Verteidigungskraft und Verteidigungsmittel in Deutschland. 8. 9/10.
Totenlisten: Bayern. 51. 81.
— Sachsen. 41/42. 79/80.
— Württemberg. 11.

England.

Armeen, Die englischen, an der Westfront. 87.
Kriegsverluste, Englische, im Mai. 106.
Wehrpflicht, Allgemeine, in England? 96/97.

Italien.

Finanzielles Kriegswagnis, Das, Italiens. 104.
Militärischer Gegner, Italien als. 94/95.
Wehrmacht, Der Ausbau der italienischen. 69.
—, Die italienische. 100. 101.
Wirtschaftliche Rüstung, Italiens. 98/99.

Persien.

Hand Gottes, Die, — überall! 102/103.
Stimme aus Persien, Eine. 100.

Rußland.

I. turkestanisches A. K. Nr. 16, Befehl für die Truppen des. 64/65.
Heer, Die Stärke und Schwäche des russischen. 66/67.
Infanterist, Der russische. 83.
Russische Papiere, Aus erbeuteten. 61/62.

Türkei.

Dardanellen, Die, — die Sackgasse des Dreiverbandes. 85.
— forts, Das bisherige Ergebnis der Beschießung der südlichsten. 48.
— unternehmen, Das, und Italien. 106.
Türkischer Krieg, Der, mit den Dreiverbandsmächten. (Vgl. Kriegsgeschichte.)

Vereinigte Staaten von Amerika.

Für Deutschland, Ein Amerikaner, gegen Amerika. 81.
Stand der Landmacht in den Vereinigten Staaten, Einiges über den gegenwärtigen. 14.

Militär-Verwaltungswesen, Bekleidung, Ausrüstung, Verpflegung, Militär-Justiz.

Ratschläge für die Ordnung des Nachlasses unserer im Felde gefallener Helden. 39/40. 41/42.

Buchbesprechungen.

Siehe im übrigen Neueste Militär-Literatur.

Damanski, „Deutsch-Italienischer Kriegsdolmetscher für Soldaten". 114/115.
„England und die Sperrung der See." 51.
Graßhoff, „Belgiens Schuld". 110/111.
Haasmann, „Deutsch-Italienischer Soldaten-Sprachführer". 116/117.
Janson, Gen. v., „Tsingtau". 51.
Kalau vom Hofe, „Unsere Flotte im Weltkriege 1914/15". 53.
Dr. Milner, „Ärztlicher Ratgeber für die Soldaten im Feld." 31/32.
Schäfer, „Französisch fürs Heer". 116/117.
Steputat, „Litauischer Sprachführer". 116/117.
Sven Hedin, „Ein Volk in Waffen". 49.
Dr. Toeche Mittler, „Die deutsche Kriegsflotte sechs Monate im Kampfe". 50.
Violets Phono-Kriegssprachführer. 107.
„Weltkrieg, Der, im Urteil der Völker". (1. u. 2. Heft.) 51.

Heeres-Rundschau.

Bulgarien.

Bestimmungen über die Herausgabe von „Wojenen Jurnal" und „Wojenni Iswestija". 53.
Einberufung von Offizieren zur Kriegsakademie. 49.
Neuformationen. 70.
Offizierschießschule, Eröffnung der. 49.
Russisch-türkisches Kriegstheater, Das. 13.

Italien.

Feldartillerie, Die Reorganisation der. 22/23.
Hilfeleistung des Heeres, Die, beim Erdbeben. 31/32.
Militär-Disziplinar-Vorschrift, Die. 22/23.
Militärische Presse, Aus der. 26/27.
Tagegelder. 21.
Zusammensetzung des Heeres, Die gegenwärtige. 26/27.

Aus der militärischen Fachpresse.

46. 86. 90. 106. 114/115.

Verschiedenes.

Andrees Handatlas. 10./12., 13./15. Lfrg. 26/27.
Bildermappen fürs deutsche Haus. 43/44.
„Deutsche Revue". Jan. 9/10. Febr. 39/40. März. 69. April. 76/77. Juni. 112/113.
Deutsch-italienischer Soldatensprachführer. 114/115.
— — Kriegs-Dolmetscher für Soldaten. 114/115.

Digitized by Google

England und die Nordsee. (Karte.) 2/3.
Flemmings Kriegskarten. 69.
Französisch für Offiziere und Mannschaften. 107.
— fürs Heer. 114/115.
Führer, Die, Deutschlands und Österreich-Ungarns im Weltkriege 1914. (Album.) 11.
Gedenkblatt für deutsche und österreichische Krieger. 21.
Jagd-Abreißkalender 1915. 79/80.
Karte der französischen Gefangenenlager und hauptsächlichsten Hospitäler. 41/42.
— vom Europäischen und Asiatischen Rußland. 82.
Kieperts Generalkarte der Südosteuropäischen Halbinsel. 87.
Krieg und Sieg. (Kriegspostkarten.) 11.
Kriegsgefangene, Auskunft über. 87.
Letzte Mann, Der. (Kunstblatt.) 82.
Lichtbilder, Vorträge mit. 37/38.
Lieb Vaterland magst ruhig sein! (Kriegsbilderbuch.) 31/32.
Meyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1915. 9/10.
Mittelbachs Kriegskarten. 45.
„Nationale Rundschau". 60.
Schriftliche Nachrichten, Über die Behandlung, und Beweisstücke in Kriegszeiten. 4/5.
Streffleurs Militärblatt. 11.
Unterrichtsstoffe, Kriegsgemäße, für den Feldsoldaten. 53.
Verein ehemal. 27er in Berlin. 13.
Vogels Karte des Deutschen Reiches und der Alpenländer. 2/3. 79/80.
Völkerkrieg, Der, im Bilde. 2/3. 21. 107.

Abbildungen, Skizzen usw.

Ägäisches Meer. 53.
Argonner Wald, Die Kämpfe im. 22/23. 35/36.
Dardanellen. 51. 59. 64/65. 79/80.
Deutsche Truppen, Die, in den Karpathen. 47.
Kampfgebiet bei Verdun, Das, aus der Vogelschau. 76/77.
—gelände zwischen Maas und Mosel. 72/73.
Kämpfe um Ypern. 79/80. 81.
— in Westgalizien. 83. 84. 85. 86. 88/89. 91/93. 100. 101. 102/103. 104. 105. 106. 107.
— im Oberelsaß Mitte und Ende Januar. 33/34.
Österreichisch-italienisches Grenzgebiet. 94/95. 98/99. 108/109.
— — Kriegsschauplatz. 110/111.
Östlicher Kriegsschauplatz, Die Ereignisse auf dem, seit Mitte September. 13.
Suezkanal. 35/36.
Übersichtsskizze der Karpathen. 69.
Winterfeldzug in Ostpreußen, Der. 41/42. 43/44.

Digitized by Google

147099/100

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.
Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.
Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes. 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen

Nummer 1. | **Berlin, Freitag den 1. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 1: Kraemer, Lt. d. Res.
4. Garde-R. z. F.: Pfannschmidt, Hauptm.
Gren. R. 2: v. Reichenbach, Lt. u. Adj. (Res. Inf. R. 209).
Res. Ers. R. 1, Königsberg i. Pr.: Lorenz, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 2, Stralsund, Stettin: Eggel, Maj.
Res. Ers. R. 3, Rostock: Hasselhoff, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 13, Münster: Brüning, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 18, Osterode: Petersen, Lt.
Inf. R. 23: Ueberschaer, Lt. und Adj.
Landw. Inf. R. 31, Rendsburg, Altona: Eggers, Oblt. d. Landw.
Res. Inf. R. 34, Schneidemühl, Deutsch-Krone, Stettin: Grünthal, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 36, Bernburg, Halle a. S., Dessau: Wagner, Oblt. d. Res.
Landw. Inf. R. 46, Posen: Pleßner Oberstlt. und Bats. Kom., Brunner, Lt. und Adj.
Res. Inf. R. 49, Bromberg: Kroll, Lt.
Inf. R. 70: Obermann, Hauptm.
Landw. Inf. R. 85, Flensburg, Schleswig: Ivens, Lt. d. Res.
Inf. R. 87: Prause, Lt.
Inf. R. 128: Bayer, Hauptm., Möller, Knoke, Lts. d. Res.
Inf. R. 146: Hassenstein, Bonn, Lts., v. Pannewitz, Lt. d. Res.
Inf. R. 148: Molitor, Hauptm., Süß, Lt. d. Res.
Inf. R. 151: Schneider, Giesel, Hauptleute.
Inf. R. 163: Schuesling, Hauptm.
Inf. R. 172: Preuße, Hauptm.
Inf. R. 176: Ohnesorge, Hauptm., Scherler, Matthaei, Lund, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 221, Darmstadt: Schneider, Oblt. d. Landw.
Res. Inf. R. 227, Rawitsch: v. Bercken, Maj., Martin, Hauptm., Reß, Oblt., Brandt, Lt., Ziegler, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 232, Dessau: Collmann, Oblt., Baumeier, Oblt. d. Landw., Tausendfreund, Lt.
Maschinengew. Abt. 1: Renjes, Max, Lts. d. Res.
Ulan. R. 10: Janssen, Lt. d. Res.
Feldart. R. 2: Schuchardt, Lt. d. Res.
Fußart. R. 1: Schoenpflug, Hauptm.
Fußart. R. 3: Reißig, Hauptm.
Pion. B. 6: Kühß, Oblt. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 111 und 112.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

12. Inf. R.: Müller II (Otto), Lt. d. Ref.
18. Inf. R.: Carl, Hauptm., Munzert, Oblt. d. Ref., Weber, Lt., Burlafinger, Büttner, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 6: Bauer, Lt. d. Ref. 21. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 21: Schießl, Maj. z. D. und Bats. Führer, Kretzer, Hauptm. d. Landw., Engelen, Oblt. a. D., Kremer, Lt. d. Ref. 19. Inf. Regts. und Bats. Adj.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 127 bis 130.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 119: Keiper, Lt.
Landw. Inf. R. 121: v. Capoll, Oberstlt. und Bats. Kom., Lang, Hauptm. d. Landw., Hubmann, Lt.
Gren. R. 123: Holland, Hauptm., Abele, Oblt., Erhard, Lt.
Inf. R. 124: Werner, Lt.
Landw. Inf. R. 125: Gonser, Hauptm. d. Ref., Preßler, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 127: Eßlinger, Lt. d. Ref.
Inf. R. 180: Sauter, Lt.
Ref. Inf. R. 247: Radlauer, Lt.
Feldart. R. 29: Hailer, Lt., Hirschfeld, Lt. d. Landw.
Feldart. R. 49: Wanner (Karl), Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 54: Grasseck, Hauptm.
Feldart. R. 65: Renner, Hauptm.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 81 bis 85.

Kaiserliche Marine.

Graf v. Hertzberg, Hesse, Hauptleute, v. Levetzow, v. Heider, Oblts. z. S., Platz, Oblt. d. Ref., Zimmermann, v. Guérard, Lts. z. S., Arburg, Sutter, Strutz, Lts., Rall, Lt. d. Ref., Stoffers, Mar. Ing.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 13.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Inf. R. 28, Cöln, Neuß a. Rh.: Brittner, Lt., nicht gefallen, sondern verwundet.
Inf. R. 44: Poltrock, nicht Poltrupp, Lt.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 106: v. Prosch, Hauptm., nicht gefallen, sondern schwer verwundet und vermißt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Litzmann, Gen. Lt. z. D., bisher Kom. d. 3. Garde-Inf. Div., unter Beförderung zum Gen. d. Inf., zum Führer eines Ref. Korps ernannt.

Wieder angestellt:

Chrzescinski, Lt. a. D. (Elberfeld), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt bei d. Linien-Komdtr. H, als Oblt. bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Borscheidt (II Hamburg), Oltersdorf (Neustettin), Jacobs (Nürnberg), Jordan? Krause, Oscandi, Volkenrath, Wolf (IV Berlin), Zinsow (Düsseldorf) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,

Harupa (Rastenburg), Wasserfuhr (Solingen), Schwitzkowski (Torgau) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2,

Barberadt (II Hamburg), Müller (Wetzlar), Schultze (Weimar), Günther (Wismar) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3, — sämtlich d. Eisenb. Regts. Nr. 1,

Morawe (IV Berlin) b. Feld-Eisenb. Wesen II (Ost),

Digitized by Google

Löhr (I Bochum), Bade (I Trier), Schulz (Bernburg), Deumling (II Hamburg), Friesecke, Abel,
Loeckell, Fähnr. d. Ref.,
Liebenow, Maerker, Fromm (IV Berlin), Landwehrmann (II Hannover), Bauer (Saarlouis), Böhmer (I Dortmund), Müller (I Essen), — sämtlich bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2,
Hüsselmann (II Düsseldorf) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3, — d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Pfadt (II Hannover), Scheer (II Hamburg), Seyfert (Brandenburg a. H.), Hapke (Schwerin) b. Feld-Eisenb. Wesen II (Ost),
Schmid (Hanau) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Aeckersberg, Diehl, Kneip (IV Berlin), Schroeder (II Düsseldorf), Peters (II Hamburg), Stahl (Arolsen), Kilger (Sprottau) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2,
Lange (Bremerhaven), Rudolph (Soest), Seeger (IV Berlin), Bernbeck (I Darmstadt) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3, — d. Eisenb. Regts. Nr. 3,
Kühne (Bonn) b. Feldeisenb. Wesen II (Ost), d. Eisenb. Bats. Nr. 4,
Berg (Mülheim a. d. Ruhr) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Inf. Regts. Nr. 53,
Uhlemann (Celle) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Inf. Regts. Nr. 60,
Peters (II Essen) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3, d. Inf. Regts. Nr. 67,
Bremkhoff (Erfurt) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Inf. Regts. Nr. 71,
Kürbi (Duisburg) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Füs. Regts. Nr. 73,
Ehrhardt (II Darmstadt) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Inf. Regts. Nr. 87,
Schönhagen (Celle) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Inf. Regts. Nr. 88,
Graf (I Bremen) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Inf. Regts. Nr. 91,
Stapelmann (Duisburg) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1, d. Inf. Regts. Nr. 158,
Gerstenberger (I Altona) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1, d. Inf. Regts. Nr. 163,
Loeblich (Stendal) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Inf. Regts. Nr. 165,
Bohne (Meiningen) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Fußart. Regts. Nr. 9,
Borgloh (Duisburg) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Fußart. Regts. Nr. 16,
Schmidt (Minden) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Pion. Bats. Nr. 10,

die Vizewachtmeister beim Gouvernement Lüttich:

Beckmann (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 1,
Beck (Hagen), d. Telegr. Bats. Nr. 6.

Zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. befördert:

die Vizefeldwebel:

Florian (IV Berlin), Kaiser (II Essen) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2,
Bohmeyer (Diedenhofen) b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Straßburg i. E.

Zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. befördert:

die Vizefeldwebel:

Ehmann (Metz) b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Straßburg i. E.,
Lengert, Effing (IV Berlin) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Roos, Welsch (I Cöln) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Becker (Hameln) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

Behrend, Vizefeldw. (I Berlin) bei d. Bahnhofs-Komdtr. Kattowitz.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. befördert:

Wülfing, Sauermann, Vizewachtmeister (Barmen) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3.

Zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. befördert:

Cramer, Vizefeldw. (II Cöln) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Prawitz d. Ref. d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Cottbus), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. dieses Regts.,
Schmidt d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. Gardekorps;
v. Treskow, Oblt. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt in d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt bei d. Überwachungsstelle d. Gardekorps b. Postamt Berlin, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Schröder, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Füs. R. Nr. 33, jetzt b. Garde-Landst. B. Zossen,
Bürkner, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt in d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 8, jetzt im Feldart. R. Nr. 54.

Angestellt:

Benckiser, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. stellvertr. Gen. Komdo. d. XIV. A. K., als Rittm. mit Patent vom 27. Juli 1913 bei d. Ref. Offizieren d. Drcg. Regts. Nr. 22,
Schneider, Oblt. d. Landw. a. D. (Stockach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), als Oblt. mit Patent vom 2. Juni 1900 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu den Ref. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 114 versetzt:

Staiger, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 110.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

Wolff, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112 (Altenburg), jetzt b. Erf. B. des Regts.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Olischläger (Donaueschingen), Umhauer (Karlsruhe), letzterer jetzt bei d. 1. mob. Etapp. Komdtr. d. XIV. A. K.,

Kramer (Mannheim), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 109,

Gillardon (Karlsruhe), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 110,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Reebstein (Bruchsal), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 109,

Thoma (Freiburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 109,

Kaufmann (Stockach), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 114,

die Oberleutnants:

Blume d. Landw. 1. Aufgeb. d. Maschinengew. Tr. (II Mülhausen i. E.), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 114,

Michels d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Forbach), jetzt b. I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 16,

die Oberleutnants a. D.:

Seubert (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. (Heidelberg), früher im Gren. R. Nr. 110, jetzt b. 2. Landst. Inf. Erf. B. 1 Mannheim,

Clorer (Freiburg), zuletzt im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt bei d. Komdtr. Neuenburg;

Baur, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112 (I Mülhausen i. E.), jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 Schlettstadt,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Haulick (Stockach), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 114,

Eschbacher, Herrmann (Freiburg), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 113,

Lochert (Mannheim), jetzt b. Telegr. Amt Mannheim,

Bauer (Mannheim), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Mannheim,

Wipprecht (Mannheim), jetzt b. Telegr. Amt Mannheim,

Weber (Karlsruhe), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XIV. A. K.,

Fels (Donaueschingen), jetzt bei d. Komdtr. Brückenkopf Gerstheim,

Hammes (Stockach, jetzt Offenburg), Graf (Mannheim), jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Bruchsal,

Rothenbücher (Lörrach)), jetzt b. Landst. Inf. B. Freiburg i. B.,

Schilling (Mannheim), jetzt b. 2. Landst. Inf. Erf. B. 1 Mannheim,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Müller, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Rastatt),

Haacke, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Bruchsal), — beide jetzt bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 14,

Graßmann, zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Karlsruhe), jetzt bei d. Auswechselungsanstalt Karlsruhe;

Ladenburg, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt bei d. 3. Landst. Esk. in Freiburg i. B., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Arntz (Oswald), Arntz (Hellmuth) d. Inf. Regts. Nr. 113 (Lennep),

Beschütz d. Inf.-Regts. Nr. 114 (I Hamburg), jetzt diese drei b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 111,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hänsler, Kaltenbach (Freiburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 110,

Schick (Stockach), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 109,

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Glöckner (Stockach), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 111,

Hertel, Eisenlohr (Lörrach), Hanser (Mannheim), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 109,

Wörne (Freiburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 110,

Kircher (Mannheim), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 109,

Krebs (Adolf) (Freiburg), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 113,

Pletscher (Rastatt), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110;

Rink-Wagner, Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. mob. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 14,

v. Tyszka, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Gren. R. Nr. 6, jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109,

Henking v. Lasollaye, Lt. a. D. (Lörrach), zuletzt im Drag. R. Nr. 14, jetzt bei d. 3. Landst. Esk. Freiburg i. B.,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Thiele (Friedrich) (Mannheim), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10 (Halberstadt), jetzt b. 2. Landst. Inf. Erf. B. 1 Mannheim,

Lüders, zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Stockach), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Stockach,

Obkircher (Donaueschingen), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Karlsruhe), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Lörrach,

Frhr. v. Türkheim, zuletzt von d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 14 (Bitterfeld), jetzt bei d. Auswechselungsanstalt in Karlsruhe,

Digitized by Google

Menge, zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Lörrach), jetzt b. Landst. Inf. B. Freiburg i. B.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Glaser, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. 2. Landst. Inf. Ers. B. 1 Mannheim,

Frhr. v. Bethmann, zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt bei d. Laz. Kommission Emmendingen,

v. Schirach, zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Stabe d. 55. Landw. Inf. Brig.,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Hellige (Freiburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 113,

Christiani (Donaueschingen), jetzt b. Landst. Inf. B. Freiburg i. B. (Brückenschutz-Komdo. Neuenburg),

Müller (Donaueschingen), Ziegler (Karlsruhe), jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Bruchsal,

Zimmermann (Donaueschingen), jetzt b. Landst. Inf. B. Freiburg i. B.,

Bassermann (Mannheim, jetzt Heidelberg), jetzt bei d. 3. Landst. Esk. in Freiburg i. B.,

Pyhrr (Mannheim), jetzt b. 2. Landst. Inf. Ers. B. 1 Mannheim,

Thoma (Donaueschingen, jetzt Mosbach), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XIV. A. K.,

Fritsch (Karlsruhe), jetzt bei d. Auswechselungsanstalt in Karlsruhe,

Bueschler (Mannheim), jetzt b. Telegr. Amt in Mannheim;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 114:

die Vizefeldw. bei d. 1. Ers. Maschinengew. Abt. d. XIV. A. K.:

Graf v. Kageneck, Apfel (Stockach);

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 14:

die Vizewachtm. bei d. Ers. Abt. d. genannten Regts.:

Philipp (Karlsruhe), Stahl (Pforzheim);

zu Lts. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 16:

die Vizefeldw. b. I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 16:

Reich (Forbach), Macke, Hertzig, Speicher, Kaumanns (Saarbrücken), Wendland (II Cöln), Peiffer (Saargemünd);

Himmelsbach (Freiburg), Vizewachtm. bei demselben Bat.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtm. bei d. Mun. Kol. Abt. d. 55. Landw. Brig.:

Born (Göttingen), Sauter (Konstanz);

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldw. b. Landw. Inf. R. Nr. 109:

Seyfarth (Lörrach), Reuß, Vogel, Sauer (Stockach), Hunkler (Karlsruhe), Kellner, Heuser, Ernst (Pforzheim);

Ertel, Vizefeldw. (Rastatt), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 40.

Hitzig, Fähnr., Lehr, Vizefeldw. (Bruchsal), jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Bruchsal;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldw. b. I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 16:

Knell (Kreuznach), Reuther (St. Johann), Weiland (Mülhausen i. E.), Schmit (Saarburg).

---

v. Scheve, Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 51, zum Hauptm. befördert.

Befördert:

Fischer, Fähnr. im Telegr. B. Nr. 5, jetzt bei d. schweren Funkerstation 18 bei d. 4. Kav. Div., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Wolf, Hoesch, Schmitt, Möllering, Nebel, Rolfes, Müller, Gillet, Schüll, d. Drag. Regts. Nr. 14,

Raben (II Hamburg), Bothe (II Hamburg), Hüniken (Rostock), d. Hus. Regts. Nr. 15.

Hahmann (IV Berlin) bei d. schweren Funkerstation 18 bei d. 4. Kav. Div., d. Telegr. Bats. Nr. 5;

Wißmann, Vizefeldw. (Stettin) bei d. Mun. Abt. d. 4. Kav. Div.;

Lewin, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Schlawe), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 2 d. XVII. A. K., zum Hauptm.,

Schwarze, Vizefeldw. (III Berlin), bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 58, zum Lt. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats.,

Nöll (II Cassel), Ohler (Soest), Vizewachtmeister bei d. Etapp. Mun. Kol. 52 d. 9. Armee, zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Mergenbaum, Vizewachtm. (Eisenach) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 39 d. 9. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

---

v. Busse, Unteroff. im Inf. R. Nr. 31, zum Fähnr. befördert.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

München, 23. Dezember 1914.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 20. d. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

a) beiden Offizieren:

zu befördern: zu Hauptleuten (Rittmeistern): mit Patent vom 10. September 1914: die Oblts.:

Eschenburg d. Ref. d. 10. Feldart. Regts.,
Frhrn. v. Pechmann (I München), Spengler (Bamberg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Humann (Straubing), Lehmann (Aschaffenburg) d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Linnartz (Hof) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Orth, Schmitt (Würzburg) d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

mit Patent vom 30. September 1914: die Oblts.:

Beauvais (Ludwigshafen) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Bats.,
Wächtler (II München) d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

mit Patent vom 3. November 1914 den Oblt. Metzendorf (Kaiserslautern) d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

zu Oblts. mit Patent vom 7. Januar 1914:

die Lts. Vogl, Hecht d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Völcker d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Heldmann (Straubing) d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Bootz (Ingolstadt), Maderholz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

mit Patent vom 18. August 1914 den Lt. Werner (Kaiserslautern) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

ferner zu Hauptleuten: die Oblts. a. D. Oberhauser, May, Wilhelmi, Kottmayr, Kettner, Schmid, Rau, Sorge,

die Oblts. d. Beurl. St. a. D. Bachmaier, Schnell, Zetlmayer, Schulze, Lehmann, Seitz, Frhrn. v. Pechmann, Oberndorfer, Hellräth, Liersch, Winter, Dubois, Bloest, Wening, Pies, Nüßlein, Fertig, Schneider, Herz, Reiser, Roos, Günther, Preßl, Harsch, Wanner, Pausinger, Heffner, Steiger, Haraßer, Stegner, Roder, Pfeifle, Kronseder, Pfeiffer, Sartorius, Bindewald, Heiß, Schmelz, Dyroff, Fischer, Weiß, Pechl, Scheuermayer, Saacke, Berner, Schindler, Wolffhügel, Schwab, Wagner, Kundmüller, A. Singer, Brand, Gelius, Lembert, Deutschenbauer, Mayer, Proschek, Lettenmeyer, Senn, Jung, Holzwarth, Lechner, Raab, Buchrucker, Andres, Alberts, Prechtl, Scherer, Müller, Weiler, Knickmeyer, v. der Pfordten, Schillinger, Heimberger, Haßfürther, Dürr, Bergeat, Wölfl, Neithardt, Geist, Eck, Tovote, Mayer, Reuland, Ritter u. Edlen Mendel v. Steinfels, Bayer, Müller, W. Singer, Kann, Bigler, Faust, Habermeyer, Eckhardt, Becker, Hildebrand, Meyer, Werthmüller, Oertel, Pfirsch, Helwig, Sörgel, Strigl, Ruppenthal, Ries, Kleinkopf, Eckhard, Stählin, Gummer, Löweneck, Schrön, Roemmelt, Auer, Scheuchl, Zoller, Osthelder, Rusch, Baier, Hentzen, Zahler, Höhn, Wagmüller, Gutermuth, Straub, Kuntz, Braune, Erlenbach, Wanka, Roth, Kroder, Paqué, Dörfler, Meister, Lautenschlager, Hirschmann, Lauber, Kiendl, Ritzmann, Reiß, Schwanhäußer, Fuchs (Feldart.), Wolfram, Heister, Dietrich, Egger, Fuchs (Inf.), Strobel, Remmlinger, Urstadt, Speth, H. Fuchs, Lotter, Schmitt, Herda, Sternberg, Schröder, Schmelz, Bechtold, Dickhaut, Sack, Fritz, v. der Pfordten, Mehl, Lesoine, Pfaff, Kiefer, Dürr, Fürst, Sinner, Denkhaus, Linnemann, Rose, Korn, Senges, Günder, Feuchter, Raithel, Roedel, Bayrhammer, Jantschke, Besold, Fichter, Fischer, Bruner, Heinlein, Beckh, Rauchenberger, Brückner, Herold, Karch, Hiller, Roth;

zu Rittmeistern: die Oblts. d. Beurl. Standes a. D. Beckh, Ruby, Delß, Brutscher, Baumann, Huber, Wiskott, Fahr, Fischer, Löwenstein, Kayser, Kalkow, Donnevert, Fahr, Orth;

zu Oblts.: die Lts. a. D.: Kaisenberg, Bornschlegel, Leipold, Rohe, Mayer, Lermann, Stöcklein, Frhrn. v. Welser, Ebermayer, Hilber, Lauterbach, Pösl,

die Lts. d. Beurl. Standes a. D. Haager, Mai, Walther, Schäfer, Weiland, Leythäuser, Goldschmidt, Grünewalt, Schellemann, Gulden, Böhme, Günther, Neuert, Lorenz, Casselmann, Schneider, Erlbacher, Bründl, Zipperer, Dreyfuß, Pfeiffer, Heimstädt, Bieling, Baumeister, Mosbacher, Piloty, Probst, v. Schanzenbach, Neumayr, Rodt, Raquet, Boehringer, Krebs, Knoch, Höpfel, Boedl, Klein, Maurer, Noethlichs, Frhrn. v. Liebig, Hause, Frhrn. v. u. zu Egloffstein, Fritz,

Digitized by Google

Krafft, Hahl, Fehl, Baumgartner, Rüdinger, Bertram, Bonn; Ponader, Bocke, Oettinger, Lubszynski, v. Pfister, Mezger, Schöpf, Streffing, Weddigen, Gmach, Fischer, Kempf, Martini, Wiener, Mangold, Thomsen, Höchstetter, Döhler, Behret, Wolpert, Schwarz, Bauer, Friedländer, Fahr, Träger, Huber, Herrmann, Wüst, Wild, Waltz, Ultsch, Haushofer, Rechenauer, Kuhn, Geys, Kern, Ingelsperger, Lochner, Klein, Gümbel, Flohr, Kaiser, Tröger, Rumpf, Hohner, Knaps, Hartmuth, Schmidt-Achert, Schneider, Bauer, Schanz, Fendt, Zettner, Pfeufer, Prosiegel, Jessen, Mayer, Deetz, Höflich,, Hellmuth, Hering, v. Meyer, Burkhardt, Engel, Wecker, Ritter u. Edlen v. Schmädel, Waas, v. Grafenstein, Ernst, Englert, Pfeiffer, Köhler, Schöntag, Bär, Mayer, Stanglmaier, Keller,

zum Zeug-Oblt. den Zeug-Lt. a. D. Zacherl,

zum Feuerw. Oblt. d. Feuerw. Lt. a. D. Lindner;

Patente des Dienstgrades von den beigesetzten Tagen zu verleihen, und zwar: dem Oblt. z. D. Holzschuher vom 7. März 1910, den Oblts. a. D. Jansohn vom 7. August 1910, Croissant vom 17. April 1911, Gerson vom 12. März 1913, Hartmann vom 3. Juni 1913, Rothlauf vom 14. November 1913, Pfafferott vom 18. September 1914, Weithaas vom 19. September 1914;

b) bei den Veterinäroffizieren:

zu befördern: zu Ob. St. Veterinären: die St. Veterinäre und Regts. Veterinäre Achleitner d. 1. Chev. Regts., Baumgart d. 7. Chev. Regts., Weiß d. 8. Chev. Regts., Laifle d. 9. Feldart. Regts., Kugler d. 10. Feldart. Regts.,

zu Veterinären: die Unt. Veterinäre Burgauer bei d. Etapp. Insp. d. 6. Armee,
Hoferer d. Fernspr. Abt. 2 d. II. A. K.,
Maurer b. Stabe d. Mun. Kolonnen d. Ers. Div.,
Dr. Friedel d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 9,
Schedel d. Etapp. Pferdedepots Saargemünd,
Kannamüller d. 2. Landst. Battr., diesen überzählig.

München, 24. Dezember 1914.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 22. d. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

zu befördern: zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 vorbehaltlich der späteren Regelung ihres Ranges die Fähnriche: Prinner, Werner d. 1. Fußart. Regts.,

zu Zeuglts. die Zeugfeldwebel:
Schneider d. Feldzeugmeisterei b. Art. Dep. Landau,
Mayer d. Art. Werkstätten b. Art. Dep. Ingolstadt,
Büttel bei d. Feldzeugmeisterei,
Wittmann d. Feldzeugmeisterei b. Art. Dep. Augsburg,
Düll bei d. Gewehrfabrik,
Hermann b. Hauptlaboratorium,
Bollwein d. Art. Werkstätten b. Art. Dep. Ingolstadt,
Pflügel d. Feldzeugmeisterei b. Art. Dep. Germersheim,

zu Feuerw. Lts. die Oberfeuerwerker:
Zobel d. Oberfeuerwerkerschule b. Art. Dep. Germersheim,
Meier b. Art. Dep. Ingolstadt,
Kimberger b. Art. Dep. Fürth,
Ehemann d. 1. Fußart. Regts. b. Art. Dep. Würzburg,

zu Fähnrichen: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:
Hofmann, Scheuring, Rühling, Prell, Schneider d. 9. Inf. Regts.,
v. Manteuffel (Joachim), v. Manteuffel (Wolf) d. 2. Ulan. Regts.;

zu ernennen: zum Fähnrich den Vizefeldw. Beger d. 3. Inf. Regts.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem Obersten a. D. v. Engelmann, bisher Kom. d. Landw. Bez. IV Berlin;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Prov. Amts-Insp. a. D. Langer in Wiesbaden;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Lt. Specht, dem Lt. d. Res. Schalk, dem Unteroff. Moß, sämtlich im Königs-Inf. R. (6. Lothr.) Nr. 145;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Ritterkreuzes erster Klasse mit der Krone des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens: dem Maj. Lilie, Dir. Mitglied d. Mil. techn. Akad. — Des Ehrenkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens: dem Maj. Grafen v. der Recke v. Volmerstein im stellvertr. Gen. Stabe d. Armee. — Des Ritterkreuzes mit der Krone desselben Ordens: dem Hauptm. Hofmann in demselben Gen. Stabe.

Digitized by Google

München, 14. Dezember 1914.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: den Lts. Friedrich, Hegner, Greb, Reichl d. Ref. d. Inf., Uschold d. Ref. d. Jäg., Sattler d. Ref. d. Kav., Bernreuther (Landshut), Kade, Graser (Hof), Klein (Nürnberg), Alberti, Dick (Hof) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Schilcher (Weilheim) d. Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Masch. Gew. Abt., Eilles d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I München),

den Oberärzten Dr. Then d. 6. Inf. Regts., Dr. Schuh d. 6. Feldart. Regts., Dr. Seitz d. 1. Train-Abt., Dr. Bauchwitz (Bamberg), Dr. Huntemüller (Hof), Dr. Bing (Nürnberg), Dr. Molitor (Kempten), Dr. Zantl (Landshut), Dr. Nürnberger (II München), Dr. Weinzierl (Würzburg), Laubmeister (Bamberg), Kaufmann (Ludwigshafen), Borell (Kaiserslautern), Dr. Seißer (Erlangen) d. Ref., Dr. Schäfer (Aschaffenburg), Renner (Zweibrücken), Dr. Hiltermann (Passau), Dr. Tappeiner Edlen v. Tappein (Hof), Dr. Mayr (Weilheim) d. Landw. 1. Aufgeb., den Assist. Ärzten Dr. Hahn d. 7. Inf. Regts., Dr. Mayr d. 9. Feldart. Regts., Angele (Augsburg), Dr. Linder (Mindelheim), Dr. Trailsheim (Bamberg), Dr. Schlagintweit, Massel (II München) d. Ref., den St. Veterinären Bronold, Regts. Veter. d. 11. Feldart. Regts., Harder, Assist. an d. Mil. Lehrschmiede, dem Ob. Veter. Weinhart d. Landw. 1. Aufgeb. (Mindelheim), dem Veter. Dr. Ziegler d. Ref. (Hof).

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 30. Dezember, vormittags.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Um das Gehöft St. Georges südöstlich **Nieuport**, welches wir vor einem überraschenden Angriff räumen mußten, wird noch gekämpft. Sturm und Wolkenbrüche richteten an den beiderseitigen Stellungen in Flandern und im Norden Frankreichs Schaden an. Der Tag verlief auf der übrigen Front im allgemeinen ruhig.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In **Ostpreußen** wurde die russische Heereskavallerie auf Pillkallen zurückgedrängt. In Polen rechts der Weichsel ist die Lage unverändert.

Auf dem **westlichen Weichselufer** wurde die Offensive östlich des Bzura-Abschnittes fortgesetzt. Im übrigen dauern die Kämpfe am und östlich des Rawka-Abschnittes, sowie bei Inowlodz und südwestlich fort.

Nach auswärtigen Mitteilungen hat es den Anschein, als ob Lowicz und Skierniewice nicht in unserem Besitz wären; diese Orte sind seit mehr als sechs Tagen von uns genommen, Skierniewice liegt weit hinter unserer Front.

Wien, 30. Dezember, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** griffen unsere Truppen nördlich des Uzsoker Passes an und nahmen mehrere Höhen. Nördlich des Lupkower Passes brachte ein Gegenangriff die Vorrückung der Russen zum Stehen. Weiter westlich ging der Feind mit schwächeren Kräften an einzelne Übergänge heran.

Nördlich Gorlice, nordöstlich Jakliczyn und an der unteren **Nida** brachen die russischen Angriffe unter schweren Verlusten zusammen. Im Raume östlich und südöstlich **Tomaszow** machten die Verbündeten Fortschritte.

Auf dem **Balkankriegsschauplatze** herrscht an der serbischen Grenze Ruhe. Nächtliche Angriffe der Montenegriner auf Gat bei Avtovac und auf Lastva bei Trebinje wurden abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 30. Dezember. Aus dem Großen Hauptquartier erfährt W. T. B.: Die Pressenachricht, daß die Belgier in den Kämpfen bei Lombaertzide 2000 Deutsche gefangen genommen haben, ist vollständig erfunden. In den wochenlangen Kämpfen in der Gegend vom Lombaertzide und Nieuport haben die Deutschen an Toten, Verwundeten und Vermißten überhaupt nur etwa 1200 Mann verloren, und die Zahl der Vermißten, die allein gefangen sein könnten, ist dabei verschwindend gering.

Auch die in der Pressenachricht geschilderten Nebenumstände sind von Anfang bis zu Ende unwahr.

Rotterdam, 30. Dezember. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus Le Havre: In den letzten Tagen sind große Mengen englischer Truppen nach Frankreich transportiert worden; in Le Havre allein sind schätzungsweise 40 000 Mann gelandet worden.

Kämpfe zur See.

Paris, 30. Dezember. Amtlich wird gemeldet: Das französische Unterseeboot „Curie", welches von der Flotte abgesondert wurde, um allein militärische

Digitized by Google

Operationen gegen vor Pola ankernde österreichisch-ungarische Kriegsschiffe auszuführen, ist zur festgesetzten Frist nicht zur Flotte zurückgekehrt. Es kann deshalb den Nachrichten der ausländischen Presse Glauben beigemessen werden, denen zufolge dieses Unterseeboot versenkt und die Besatzung gefangen genommen wurde.

London, 30. Dezember. Die „Times" berichtet unter dem 29. d. Mts.: Gestern sind vier englische Schiffe durch Zusammenstoß mit Minen verloren gegangen, nämlich der Dampfer „Limaria", der kleine Dampfer „Gem" und zwei Fischdampfer. Seit dem Weihnachtstage sind in der Nordsee acht Schiffe infolge von Minen zugrunde gegangen.

London, 30. Dezember. Der gestrige „Daily Telegraph" berichtet nach einem Telegramm der „New York Times" aus Buenos Aires vom 17. Dezember: Der Kommandant des Kleinen Kreuzers „Dresden" hat dem deutschen Konsul in Punta Arenas folgende Schilderung über den Kampf bei den Falklandsinseln gegeben:

Das deutsche Geschwader verließ den Stillen Ozean und ging um Kap Horn nach den Falklandsinseln. Ehe es dort ankam, sandte Admiral Graf Spee einen Kreuzer voraus, um festzustellen, ob englische Schiffe anwesend seien. Der Kreuzer berichtete, daß zwei englische Kreuzer anwesend seien. Der Admiral traf sofort Vorbereitungen zum Kampf. Als wir uns den Inseln näherten, sahen wir nicht zwei, sondern sechs Kreuzer, aber der Admiral hielt an seinem Entschluß fest. Noch später bemerkten wir zwei Schlachtkreuzer der Lionklasse am Eingange der Bucht. Die Wetterbedingungen waren ausgezeichnet. Der Admiral beschloß, mit „Scharnhorst" und „Gneisenau" den Kampf aufzunehmen, und befahl den drei anderen Schiffen, sich zu zerstreuen. Das englische Geschwader wurde hierauf von „Scharnhorst" und „Gneisenau" angegriffen, während die Kleinen Kreuzer „Leipzig", „Nürnberg" und „Dresden" versuchten, außer Schußweite zu gelangen. Die englischen Schiffe führten 34,3-cm-Geschütze, während die beiden deutschen Panzerkreuzer nur 21-cm-Geschütze hatten. Der Kommandant der „Dresden" entnahm aus einem englischen Funkentelegramm den Untergang von „Scharnhorst" und „Gneisenau", wußte aber nichts über das Schicksal von „Leipzig" und „Nürnberg".

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 30. Dezember. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Stockholm: Russische Zeitungen schreiben, daß die japanischen Kriegsgefangenen in deutscher Gefangenschaft mißhandelt würden, besonders schlecht ergehe es ihnen in Frankfurt a. M., wo sie 18 Stunden des Tages in so engen Steinzellen zubringen müßten, daß sie weder richtig sitzen noch liegen könnten. Die in die russische Presse lanzierte Nachricht, die den Stempel der Lüge trägt, bezweckt offenbar die Vergiftung der öffentlichen Meinung Japans, um dort die Behandlung der deutschen Kriegsgefangenen zu verschlechtern.

Die „Frankfurter Zeitung" bemerkt dazu: Japanische Kriegsgefangene sind niemals in Frankfurt untergebracht gewesen. In den ersten Kriegswochen waren hier einige Japaner in Schutzhaft, alle aber sind längst wieder entlassen worden. Natürlich entsprach ihre Behandlung während der kurzen Schutzhaft allen Geboten der Menschlichkeit. Wir wissen, daß die Militärbehörden in Fällen, die unverdächtige Japaner betrafen, sogar jede Erleichterung der Haft nach Möglichkeit zu gewähren suchten.

Militärischer Rückblick auf das Jahr 1914.

Von General der Infanterie z. D. A. v. Janson.

Die beiden ersten Nummern des nunmehr abschließenden Jahrganges dieses Blattes brachten einen „Militärpolitischen Rückblick auf das Jahr 1913" aus der Feder des Generals der Infanterie v. Beseler, der nach der ruhmvollen Eroberung von Antwerpen jetzt an verantwortungsvoller Stelle im Felde steht. Die Schlußworte lauteten: „Das ereignisreiche Jahr 1913 liegt hinter uns. Es hat Deutschland auf der Wacht gesehen. Die deutsche Wehrmacht ist zu Schutz und Trutz bereit — möge sie weiter erstarken und sich allen Aufgaben gewachsen zeigen, die ihr eine noch verhüllte, wenn aber die Zeichen nicht trügen, auch für unser Vaterland ernste und vielleicht schicksalsschwere Zukunft bringen kann."

Die Hülle ist gefallen, seit fünf Monaten kämpft Deutschland einen Kampf um sein Dasein. Bisher zeigte sich unsere Wehrmacht zu Lande wie zu Wasser auch den schwersten Aufgaben gewachsen, aber die Entscheidung steht noch aus.

Regierung und Volk haben alles getan, um sich für das so klar Vorausgesehene zu rüsten. Heute ziemt es sich nicht, kleinlich abzuwägen, was etwa früher oder in noch größerem Umfange hätte geschehen können. Deutschland hat sich in steigendem Maße gerüstet und keine Opfer gescheut, „nicht", wie der Reichskanzler bei der Einbringung der Wehrvorlage so zutreffend sagte, „weil wir Krieg, sondern weil wir Frieden haben, und weil, wenn der Krieg kommt, wir Sieger bleiben wollen". Dieser Gedankengang ist für eine vierundvierzigjährige Friedensarbeit maßgebend gewesen, und diese unablässige Arbeit hat Deutschland befähigt, der Hort des Friedens in Europa zu sein. Unsere zum Glück gänzlich unpolitische Wehrmacht wurde zum bedeutsamsten Faktor in der Hand einer auf den Frieden gerichteten Politik, aber wir mußten uns den Vorwurf des „Militarismus" gefallen lassen, das heißt des Strebens nach einer Vermehrung der Streitkräfte über ein vernünftiges Maß hinaus, lediglich als Selbstzweck und zum Schaden der friedlichen Berufe. Unsere Feinde erheben diesen Vorwurf auch heute noch, sie wollen Europa, überhaupt die Welt, vom Drucke dieses für alle bedrohlichen „Militarismus" befreien. Es ist dies eben nur ein Glied in der Kette der Verleumdungen, die auf die noch neutralen Staaten Eindruck machen sollen.

Digitized by Google

Im Gegensatze zu den frühzeitig beginnenden Kriegsvorbereitungen unserer Gegner haben bei uns Heer und Flotte bis zum letzten Augenblick ihre gewohnte Friedenstätigkeit fortgesetzt. Keine sogenannte „Probemobilmachung", die nur die Maske für wirkliche Kriegsbereitschaft zu sein pflegt, hat stattgefunden, nicht ein Mann mehr als sonst befand sich unmittelbar vor Ausbruch des Krieges unter irgendeinem Vorwande unter den Fahnen. Es herrschte die stolze Zuversicht, daß eine plötzliche Entladung des drohenden Gewitters die deutsche Wehrmacht nicht unvorbereitet treffen werde, weil sie eben immer in gleicher Weise vorbereitet war.

Als das Jahr 1914 begann, war die durch das Wehrgesetz von 1913 vorgesehene Verstärkung des Heeres noch nicht ganz vollendet, erst im Rechnungsjahre 1915 sollte der endgültige Abschluß erfolgen, und auch die für 1914 bewilligten Neuformationen blieben der Aufstellung am 1. Oktober vorbehalten. Noch mehr im Rückstande war der Ausbau der allgemeinen Wehrpflicht nach dem Stande der Bevölkerung. Dieser leitende Gedanke der Wehrvorlage bedurfte Jahre, um praktisch wirksam zu werden.

Die größeren Truppenübungen waren ohne Rücksicht auf drohende Kriegsgefahr geplant. In richtiger Erkenntnis der Notwendigkeit, die höheren Führer an die Handhabung größerer Heereskörper auch praktisch zu gewöhnen, war der Umfang jener Übungen schon seit Jahren gesteigert worden. Die Anlage wurde immer großzügiger und kriegsmäßiger, soweit sich „Kriegsmäßiges" im Frieden überhaupt durchführen läßt. Das Jahr 1914 sollte wieder einen Schritt vorwärts auf dem eingeschlagenen Wege bezeichnen, — es kam anders. Der ausbrechende Krieg setzte Heeresmassen in Bewegungen, wie sie bei keinem Manöver auch nur angedeutet werden können. Im übrigen ist es keineswegs zu beklagen, daß der Kriegsausbruch sich nicht bis zu den Manövertruppenversammlungen verschoben hat. Es wäre das lediglich eine Erschwerung der Mobilmachung gewesen, zu der die Truppenteile zunächst nach ihren Standorten zurückbefördert werden mußten.

Ebensowenig wie der Heeresetat, läßt der Marineetat für 1914 eine Vorbereitung auf einen unmittelbar bevorstehenden Krieg erkennen. Er zeigt ein Anwachsen der fortdauernden Ausgaben, entsprechend dem fortschreitenden Ausbau der Flotte. Dieser aber erfolgte streng im Rahmen des Flottengesetzes. Und was unseren Feinden das Erstaunlichste gewesen sein wird: als schon die Entscheidung zum Kriege auf des Messers Schneide stand, genoß die deutsche Hochseeflotte die übliche Sommerruhe an der norwegischen Küste.

Sicher, daß es nur eines Wortes bedürfe, um den mit unfehlbarer Sicherheit arbeitenden Apparat der Mobilmachung in Gang zu setzen, konnte die deutsche Wehrmacht auch in dem Augenblick, als Österreich-Ungarns Note an Serbien vom 23. Juli kaum noch einen Zweifel ließ, daß wir vor einem Kriege standen, im Friedensstande verharren. Bis zum letzten Augenblick war das Deutsche Reich bemüht, unter Wahrung seiner Bündnispflicht den Frieden zu erhalten. Erst, als alle Anstrengungen sich als vergeblich erwiesen und die Gegner ihre bedrohlichen Rüstungen nicht einstellten, wurde am 1. August die Mobilmachung befohlen, der 2. August war der erste Mobilmachungstag. Mit einer vollendeten Sicherheit vollzogen sich die Mobilmachung und der Aufmarsch nach zwei Seiten ohne den geringsten Zwischenfall, eine Meisterleistung des Generalstabes und der Eisenbahnverwaltungen, die Frucht unablässiger, gemeinsamer Arbeit während 44 Jahren, jedes Jahr erneuert, Tag für Tag auf dem laufenden gehalten, unbekümmert um den Stand der auswärtigen Politik. Mit dem vollendeten Aufmarsche war die Grenze erreicht, die Moltke in seinem berühmten Aufsatze „Strategie" der sicheren Ausführung des im Frieden geschaffenen Operationsplanes setzt, und sein Ausspruch, daß die dazu erforderlichen lange vorher erwogenen Anordnungen „unfehlbar zu dem beabsichtigten Resultat führen müssen", hat sich glänzend bewahrheitet. Dieser Satz wurde von ihm im Jahre 1871 niedergeschrieben. Seitdem ist das deutsche Eisenbahnnetz planmäßig ausgebaut worden, aber unverhältnismäßig wuchsen die zu bewegenden Heeresmassen an. Um so größer das Verdienst der Nachfolger des großen Strategen, die sein Vermächtnis lebendig erhielten und es großartig ausgestalteten. Auch die bis ins einzelne vorbedachten Schutzmaßnahmen für die zahlreichen Kunstbauten unserer Eisenbahnen erwiesen sich in überraschender Weise wirksam, obwohl unsere Gegner unser Land mit Agenten überschwemmt hatten und weder Neutralitätsbruch noch kriegerische Handlungen vor der Kriegserklärung scheuten. Schon bei der Durchführung dieses Schutzes bewies die freiwillige Mitwirkung zahlreicher nicht wehrpflichtiger Personen die im ganzen Volke lebende klare Erkenntnis, daß es sich um einen uns aufgezwungenen Kampf ums Dasein handelte, und den festen einheitlichen Willen zum Siege. Dieser Wille kam dann in großartigster Weise in der begeisterten Aufnahme zum Ausdruck, die am 4. August unseres Kaisers Thronrede und des Reichskanzlers Reichstagsrede nicht nur im Reichstage, sondern ausnahmslos im ganzen Deutschen Reiche fand, von den Bundesfürsten, die sich als wahrhafte „Herzöge" an die Spitze ihrer Truppen stellten und ihre Söhne ins Feld schickten, bis zum einfachen Arbeiter, vom Jüngling bis zum Greise. Ein jeder erklärte sich bereit, Gut und Blut für das Vaterland zu opfern, und — tat es. Und trotz der unerhörten Größe der Opfer ist die Opferfreudigkeit noch heute nicht erlahmt. Eine entsprechende Stimmung beherrschte unsere einzigen Verbündeten. Wie bei uns der Streit der Parteien, wurde dort der Nationalitätenhader für die Kriegsdauer begraben. Mit dieser Einmütigkeit und Kampffreudigkeit für eine reine und gerechte Sache waren wir unseren Feinden überlegen. Der französischen Angriffslust wollen wir eine gewisse ideale Berechtigung nicht absprechen. Die Revanchepolitik ist immerhin verständlich und, wenn

Digitized by Google

auch zweifellos weite Kreise des Bürgertums in der Provinz durchaus friedlich gesinnt waren, so ist doch schließlich der Gedanke, den Krieg durchzufechten, auch dort ein gemeinsamer geworden. In Rußland wird man vergeblich nach einer sittlichen Triebfeder für den Kriegsbeginn suchen; denn das Streben nach ungemessener Ausdehnung des „Zarismus", so wenig er mit der Person des regierenden Zaren zu tun haben mag, gleichbedeutend mit dem „Panslawismus", wird man schwerlich als solche gelten lassen können, noch weniger aber die Hoffnung gewisser hoher Kreise auf reiche Beute, gleichviel, ob sie dem Feinde oder den eigenen Landsleuten abgenommen wird. Für England, den wahren Urheber des Weltkrieges, handelte es sich lediglich um Geschäftsinteressen, die nach Möglichkeit mit dem Blute Fremder gefördert werden sollten, und die Geschichte lehrt, daß es stets so war. Deutschland und Österreich-Ungarn hatten das sittliche Bewußtsein für sich und damit eine große Kraftsteigerung von Anfang an, während in Frankreich und Rußland das moralische Element erst allmählich in den Vordergrund trat, je mehr sie die Rolle der Angreifer mit derjenigen der Verteidiger vertauschen mußten. Noch auffallender zeigte sich dies in Belgien, das in frivolster Weise in langer Vorbereitung seine vertragsmäßig festgestellte Neutralität selbst untergraben hatte und dessen Volk in der heimtückischen Art, wie es in den Krieg eingriff, den äußersten moralischen Tiefstand offenbarte, dessen Heer aber mit der zunehmenden Bedrängung des Landes immer größere Tapferkeit entwickelte.

Dem sittlichen Kraftzuwachs gesellte sich in Deutschland hinzu jene unübertroffene Vorbereitung der ersten Akte des Krieges, die dank der stillen Arbeit des Generalstabes und der Eisenbahnbehörden auf dem Papier feststand, jedoch nur darum sich anstandslos in die Wirklichkeit übersetzen ließ, weil alle mitwirkenden Teile, sowohl das Heer wie der Beamtenkörper der Eisenbahnen, einen wohlgefügten und widerstandsfähigen Mechanismus bildeten. Die Mittel, die diesen Mechanismus so ungewöhnlich leistungsfähig machten, waren Intelligenz, Erziehung zur Selbsttätigkeit und straffste Disziplin, — und was für ein Volksheer, wie das unsrige, unentbehrlich ist, das ganze Volk zeigte sich diszipliniert.

So hatten wir trotz der schon mehrere Monate vorher begonnenen Rüstungen und Truppentransporte Rußlands, trotz der Mobilisierung der englischen Flotte schon am 24. Juli, also selbst früher als Serbien, wie der Reichskanzler neuerdings nachgewiesen hat, und trotz des vorzeitigen Beginns der französischen Feindseligkeiten doch die Vorhand.

Sehr frühzeitig trat an unsere Heeresleitung die Aufgabe heran, „eine Reihe von Entschlüssen zu fassen auf Grund von Situationen, die nicht vorherzusehen sind". Wohl niemand hat daran gezweifelt, daß es eine richtige Wahl war, zuerst mit Frankreich abzurechnen und Rußland gegenüber zunächst in der Verteidigung zu bleiben, und doch machte sich die russische Offensive bald derartig fühlbar, daß eine andere Kräfteverteilung unerläßlich wurde. Die „Aushilfe" im Moltkeschen Sinne war schon bereit: Die Ausnutzung der Eisenbahnen zu Heeresbewegungen im größten Maßstabe von einem Kriegsschauplatz zum anderen wie zu Verschiebungen hinter der Front desselben Kriegsschauplatzes. Die Bedeutung dieser Leistungen erhellt erst, wenn man sich vergegenwärtigt, daß im Feldzuge 1870/71 auf deutscher Seite kein größerer Heeresteil als eine Division während des Krieges selbst mit der Eisenbahn den Schauplatz gewechselt hat und daß die im Dezember 1870 und im Januar 1871 so ausgeführten französischen Heeresbewegungen, obwohl sie im eigenen Lande vor sich gingen, nach jeder Richtung hin zu wünschen übrig ließen. Die Notwendigkeit dieser unmittelbaren Hineinziehung der Eisenbahnen in die Kriegführung war längst vorgesehen, und alle beteiligten Organe waren durch Übungsarbeiten derartig geschult, daß die Ausführung so glatt verlief wie ein Friedenstransport, eine Überraschung für alle Fernerstehenden.

Noch überraschender waren vielleicht Leistungen der neuesten großen Wurfgeschütze, die Panzerforts neuester Bauart mit wenigen Schüssen zu vernichten vermochten. Der schnelle Fall von Lüttich und Namur und gar die Eroberung der großen neuzeitlich ausgebauten Festung Antwerpen in kurzer Zeit, ohne Ingenieur-Angriff, schien die bisherigen Anschauungen umzuwerfen, und voreilig wurden Stimmen laut, die von der Wertlosigkeit der Festungen sprachen. Und doch hielt gleichzeitig der französische Festungs- und Sperrfortgürtel siegreiche Armeen in der Verfolgung eines in der Feldschlacht geschlagenen Heeres auf, und die von den Franzosen als wertlos aufgegebene veraltete Festung Reims wurde nach dem Zurückziehen des weit vorgedrungenen rechten Flügels des deutschen Heeres durch eilig hergestellte und allmählich verstärkte Feldbefestigungen zu einem widerstandsfähigen, hart umstrittenen Platze. Selbst offene Städte verwandelten sich in Festungen, und beide Parteien bauten auf freiem Felde befestigte Linien aus, die im Zusammenhange mit den verschiedensten natürlichen und künstlichen Stützpunkten sich quer durch ganz Frankreich, von den Vogesen bis zum Meere erstrecken. Der zuerst mit erstaunlicher Schnelligkeit fortschreitende Bewegungskrieg verwandelte sich in einen vollendeten Stellungskrieg, in dem, ähnlich wie vor zehn Jahren in der Mandschurei, Hilfsmittel des Festungskrieges zur Anwendung kommen, die beim Angriff auf die starken belgischen Festungen verschmäht wurden. Noch mehr als schon bisher in der offenen Feldschlacht bewährt sich hier die so mannigfach bemängelte starke Artillerie des Feldheeres, die gleichfalls seinerzeit angegriffene Feldhaubitze, die reiche Ausstattung der Infanterie mit Maschinengewehren, die angeblich den Franzosen gegenüber rückständige Leistungsfähigkeit unserer Flieger, unsere Luftschiffe. Auch das Feldgrau tut seine Dienste, und daß der lagernde Vorrat von grauem Tuch zu groß gewesen sei, wird heute niemand mehr behaupten. Kurz, die im Frieden von der Heeresverwaltung getroffenen Maßnahmen bestehen ihre

Digitized by Google

Probe. Trotzdem „steht" der Kampf. „Den beispiellos großen und schnellen Erfolgen der ersten Wochen des Feldzuges folgten schwere Monate mit bangen Zeiten." Diese Worte sind der neuesten klassischen Moltke-Biographie[1]) entlehnt und beziehen sich auf den Herbst des Jahres 1870. Sie werden hier wiederholt für die Ungeduldigen. Wir dürfen fest darauf vertrauen, daß unsere Heeresleitung, wie damals, den rechten Weg finden wird, den Stillstand zu überwinden.

Ein anderes Bild entrollt sich auf dem östlichen Kriegsschauplatze. Man hatte stets mit der Absicht Rußlands gerechnet, zu Beginn des Krieges die Grenzprovinzen, vornehmlich Ostpreußen, mit den an der Grenze bereiten Kavalleriemassen zu überschwemmen. Sie sollten die Eisenbahnen und sonstigen Verbindungen zerstören, alles verwüsten, Furcht und Schrecken verbreiten und so Mobilmachung und Aufmarsch unmöglich machen. Sicherlich war dies auch jetzt geplant, aber überall stießen die Eindringlinge auf immobile Linientruppen und Landsturm, bald auch auf mobile Truppen. Die Leichtigkeit, mit der diese Einfälle abgewiesen wurden, und der schlechte Eindruck, den die Kasaken und die zusammengezogenen Grenztruppen machten, zeitigten in weiten Kreisen eine Unterschätzung des russischen Heeres. Als dieses endlich heranrückte, mußten unsere Truppen vor einer überwältigenden zahlenmäßigen Überlegenheit zunächst zurückweichen, und jene minderwertigen russischen Truppenteile erhielten Gelegenheit, die ihnen natürliche, aber auch vorgeschriebene bestialische Roheit an dem unglücklichen Ostpreußen zu bewähren. Nun aber kam ein Umschwung. Ein Feldherr trat auf den Plan, der mit der Minderheit zu siegen verstand. Der jetzige Feldmarschall v. Hindenburg führte in der Schlacht von Tannenberg praktisch und mit uneingeschränktem Erfolge durch, was dem Feldmarschall Grafen Schlieffen als Höchstleistung vorgeschwebt hatte: Vernichtung des Gegners durch doppelte Umfassung trotz seiner zahlenmäßigen Überlegenheit, die Wiederholung von Cannae, ein noch gesteigertes „Sedan". Die Schlacht bei den Masurischen Seen folgte, und während auf einem Teile des östlichen Kriegsschauplatzes, wie im Westen, der Stellungskrieg herrscht, führt derselbe Heerführer nunmehr in Polen einen Bewegungskrieg, in dem er erneut große Erfolge gegenüber einer Überzahl von Feinden errungen hat.

Während das Heer schon in fast allen seinen Teilen in hartem Kampfe gestanden hat und steht, einschließlich einer Fülle von erst im Laufe des Krieges entstandenen Neubildungen, liegt die Hochseeflotte noch auf der Lauer, um im geeigneten Augenblick den Kampf mit dem stärkeren Feinde aufzunehmen. Wo Teile der Flotte Gelegenheit zur Tätigkeit erhielten, haben sie Unternehmungslust, Kühnheit und Geschick in unübertrefflicher Weise bewährt. Ernste Verluste sind nur im aussichtslosen Kampfe gegen überwältigende Übermacht zu verzeichnen — als Helden sind unsere Kameraden zur See untergegangen. Gute Kameradschaft haben sie überall gehalten, auch wo sie zu Lande kämpften, als sei das ihr Beruf, vor Antwerpen und an der flandrischen Küste.

In den Kämpfen in unseren Schutzgebieten offenbart sich dieselbe Tatkraft und Opferfreudigkeit wie in der Heimat, das liest man selbst aus den Berichten unserer Gegner heraus. Die Entscheidung über unseren Kolonialbesitz liegt aber nicht dort, sondern in Europa.

Unsere Verbündeten kämpfen tapfer und aufopfernd im eigenen Lande gegen eine zahlenmäßige Überlegenheit, und in Polen fechten sie unmittelbar an unserer Seite. Das auf beiden Seiten herrschende und bewährte Vertrauen ermöglicht eine vollkommene Verständigung bezüglich der Heeresbewegungen.

Auf einem verhältnismäßig fernen Kriegsschauplatze kämpft gegen dieselben Feinde ein neuer Bundesgenosse, die Türkei, uns durch alte Beziehungen verbunden. In schwerster Zeit erhoffte Friedrich der Große viel vom Eingreifen des Osmanen, es blieb aus. Heute sind es dieselben Lebensinteressen, die uns aneinander fesseln, die Türken stehen im Kampfe, begeistert für eine ihnen heilige Sache, und sie werden ihn durchfechten.

Auf das unentwegte Zusammenhalten mit unseren beiden Verbündeten dürfen wir rechnen. Die Voraussetzung ist unser eigenes Durchhalten in diesem Kampfe ums Dasein bis zum letzten Hauch, wie es in der großartigen Rede unseres Reichskanzlers vor dem Reichstage am 2. Dezember zum Ausdruck gebracht wurde. Aber nicht in der reinen Verteidigung wollen wir durchhalten, wir müssen siegen, den Gegnern unseren Willen aufzwingen. Und wir werden siegen mit Gottes Hilfe, wenn wir nur den Glauben an uns selbst und an unsere Heerführer nicht verlieren. Ein einiges Deutschland, dessen Heerbann sein Kaiser persönlich führt, kann nicht untergehen, es muß als Sieger aus diesem Kampfe hervorgehen.

[1]) Generaloberst Frhr. v. Falkenhausen, „Moltke" in v. Altens „Handbuch für Heer und Flotte", VI. Band. Berlin 1914.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Militärischer Rückblick auf das Jahr 1914.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger, Nr. 1.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 2/3. | **Berlin, Dienstag den 5. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Div. v. Breugel, Stab: v. Woisky, Oberstlt. z. D. und Art. Kom.
1. Garde-R. z. F.: Scholtz, Lt. d. Res.
1. Garde-Res. R., Potsdam: Brandt, Krüger, Lts. d. Res.
5. Garde-R. z. F.: v. Reibnitz, Hauptm., Hintze, Oblt. und Verpfl. Offiz.
Lehr-Inf. R.: Seifert, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 6, Glogau, Görlitz, Muskau: Pauli, Maj., Zeigermann, Lt., Sperber, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 7: Euler, Hauptm., Ritter, Raetzer, Lts. d. Res.
Gren. R. 9: Varnhagen, Hauptm.
Gren. R. 12: Graf v. Westarp (Otto-Aribert), Lt.
Inf. R. 15: Stromeyer, Lt.
Inf. R. 28: Vogt, Maj. und Bats. Kom.
Inf. R. 29: Kuhn, Lt. d. Res.
Füs. R. 38: v. Schmettau, Lt. und Bats. Adj.
Inf. R. 41: Holtz, Lt.
Inf. R. 47: Rosenthal, Hauptm.
Landw. Inf. R. 47, Rawitsch, Krotoschin: Haase, Ehrbeck, Lts.
Inf. R. 55: Dieck, Hauptm.
Inf. R. 59 (Ers. B., Tr. Üb. Pl. Gruppe): Steindel, Hauptm. d. Res.
Inf. R. 61: Enke, Lt. d. Res.
Inf. R. 65: v. Wolff, Hauptm., Schlieper, Oblt., Nacke, Lt., Hohn, Lt. d. Res.
Inf. R. 79: Stricker, Lt.
Inf. R. 99: Radecke Hauptm. d. Landw., Frhr. v. Wittgenstein, Vogler, Lts., Schlosser, Siebenwurst, Lts. d. Res.
Inf. R. 113: Schütt, Lt.
Inf. R. Kaiser Wilhelm Nr. 116: Haagner, Lt.
Inf. R. 118: Oldenburg, Hauptm.
Landw. Inf. R. 118, Mainz, Worms: Schlimgen, Lt. d. Res.
Inf. R. 140: Reddemann, Oblt. d. Landw., Weineck, Oblt. d. Landw. a. D.
Königs-Inf. R. Nr. 145: Grundmann, Lt.
Inf. R. 153: v. Loeper (Lothar), Lt.
Inf. R. 172: v. Schmidthals, Oblt., Sperling, Lt., Albert, Zähringer, Caesar, Lts. d. Res.
Inf. R. 175: Nehring, Lt.
Res. Inf. R. 228, Schweidnitz: Lohmann, Lt., Stumpf, Lt. d. Landw.
Res. Jäg. B. 2, Kulm: Breitenbuch, Hauptm. d. Res.

Digitized by Google

Ref. Jäg. B. 4, Naumburg a. S.: Dieterichs, Hauptm.
Ref. Jäg. B. 14, Colmar i. E.: Bührnheim, Lt. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 21, Hirschberg: Frhr. v. Ketelhodt, Hauptm. d. Ref., Hubert, Hauptm. a. D., v. Cholitz, Lt.
Gren. R. z. Pf. 3: v. Tucholka, Lt. d. Ref.
Ref. Huf. R. 1, Danzig (Langfuhr): v. Wedel, Oblt. (v. d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika), Burggraf u. Graf zu Dohna-Schlobitten, Lt. (Leib-Huf. R. 1).
Huf. R. 8: Ewald, Maj., Frhr. v. Brenken, Lt.
Jäg. R. z. Pf. 7: Frhr. Knigge, Lt.
Feldart. R. 41: Ackermann, Lt.
Ref. Feldart. R. 49, Magdeburg: Schaeper, Hauptm. d. Ref., Wendler, Hauptm. d. Landw. a. D., Schmidt, Lt., Müller, Bachmann, Lts. d. Ref.
Feldart. R. 52: Biensfeldt, Lt.
Pion. R. 19, Straßburg i. E.: Zimmermann, Oblt., Sellheim, Lt.
49. Ref. Pion. Komp., Magdeburg: Sellentin, Hauptm., Dalitz, Lt.
Fuhrp. Kol. 5 d. X. A. K., Minden: Dr. Zevedak, Veter.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 113 und 114.

Königlich Sächsische Armee.

Landw. Inf. R. 133: Eisfelder-Mylius, Lt. und Adj.
1. Feldart. R. 12: Zimmermann, Oblt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 83 und 84.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Inf. R. Nr. 15: Waltemath, Lt., nicht gefallen, sondern schwer verwundet in französischer Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bühren d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 10 (Tilsit),
Sich d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. 2. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 15,
Zehrfeld d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Magdeburg), jetzt b. 1. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Feist d. Ref. d. Fußart. Schießschule (I Cöln), jetzt b. 1. Ers. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Zehle d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. 1. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Hirschberger d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 11 (Spandau),
Linke d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 (Magdeburg),
v. Hobe d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Flensburg), — letztere drei jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 11,
Gosse d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Deutsch-Eylau),
Badicke d. Ref. a. D. (Cüstrin), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts., — beide jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15,
Hildebrand d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 6 (Waldenburg), jetzt b. 2. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 6,
Schifferdecker d. Landw. a. D. (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landw. Fußart. B. 1,
Reichelt d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Braunsberg),
Köster d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Wismar), — beide jetzt b. Landw. Fußart. B. 15,
Szyja d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. Landw. Fußart. B. 17,
Soltau d. Landw. a. D. (Gera), zuletzt von d. Garde-Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Fußart. B. d. I. A. K.;
Graf v. Bernstorff, Oblt. d. Ref. a. D. (Wismar), zuletzt von d. Ref. d. 2. Garde-Drag. Regts., jetzt b. 2. Ers. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts., zum Rittm.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Hermkes d. Ref. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Serf d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7,
Lietz, Maleyka d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 11,
Liedtke d. Ref. a. D. (Marienburg), zuletzt von d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Held d. Ref. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 5, — beide jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15,
Manger d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Fußart. Erf. B. 28;
Bäker, Lt. a. D. (I Altona), zuletzt von d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 33, früher in diesem Regt., jetzt b. 2. Erf. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bender (Neuwied), d. Fußart. Regts. Nr. 8, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Moeller (V Berlin), d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt b. Fußart. Erf. B. 28,
Czelinski, Scheerbarth (Graudenz), Patschke, Reim (Danzig), d. Fußart. Regts. Nr. 17, jetzt b. Landw. Fußart. B. 17,
Schich (V Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 11,
Bartsch (Spandau), Bauer (Bonn), Graß, Strauch (II Cöln), Harmening (Minden), Seuhr (Weimar), Krell, Rothe (II Hamburg), jetzt b. Park-B. 9,

die Offizierstellvertreter:

Schwonke (II Oldenburg), Mettner (Marienburg), Schmitt (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Erf. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Benzinger, Woeller (Stettin), Rusch (Johannes) (I Cassel), Rusch (Karl) (V Berlin), Schulz (Belgard), Sprink (Bromberg), Meinhard (Danzig), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Domack, Lüderitz (Magdeburg), jetzt b. 1. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Kern, Heideker, Köhl (Straßburg), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 13,
Köpf, Müller, Mackh, Wecker (Straßburg), jetzt b. II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 13,
Burckhardt, Leumann, Schnäbele (Straßburg), jetzt b. Landw. Fußart. B. 10,
Skopnik (Lötzen), Großmann, Heinzmann, Höfer, Haun, Falb, Langenstraßen (V Berlin), Kuck (Marienburg), Glattkowski (Braunsberg), jetzt b. Landw. Fußart. B. 15,

die Vizewachtmeister:

Bülau (II Altona), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Körner (II Hamburg), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 11;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Brecht (Belgard), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Schmidt (II Hamburg), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 11;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schildhauer, Schmidt (V Berlin), Siebert (Danzig), jetzt b. Landw. Fußart. B. 17,
Krahé (II Cöln), Plate (Siegen), jetzt b. Erf. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Inderau (Barmen), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 8,
Günther (Spandau), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 11,
Glaff, Beischer (Straßburg), Steiff, König, Wunder (Lörrach), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 13,
Göbel (Straßburg), jetzt b. Landw. Fußart. B. 10,
Meyer (Pforzheim), v. Hofer (Freiburg), jetzt b. Landst. Fußart. B. d. XIV. A. K.,

die Offizierstellvertreter:

Brandt (V Berlin), Reinecke (Halle a. S.), jetzt b. 1. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 4;
Frhr. v. Reven zu Windschläg, Fähnr. im Leib-Drag. R. Nr. 20, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Wormit, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 45 (Bartenstein), jetzt b. Erf. Regt. Königsberg, zum Hauptm.,
Kloß, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 1 (I Königsberg), jetzt bei d. Trains d. I. A. K., zum Rittm.,
Claeßens, Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (II Königsberg), jetzt b. 1. Bat. dieses Regts., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Kopka, Werner, Offiz. Stellvertreter (I Königsberg), d. Gren. Regts. Nr. 3, jetzt bei diesem Regt.,

die Vizefeldwebel:

Schelske (V Berlin), jetzt b. Erf. Regt. Königsberg,
Kantel (Gumbinnen), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 24,

die Vizewachtmeister:

Draeger (Neustadt), Feddersen (Schleswig), Schikorowski (Graudenz), d. Feldart. Regts. Nr. 1, jetzt bei diesem Regt.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Grow, Kristukat (I Königsberg), Lagatz, Klinghardt (II Berlin), Sterz (Marienburg), jetzt b. Erf. R. Königsberg,

Digitized by Google

Kuhrt, Korte, Oehme, Korn, Kaiser (II Berlin), Weber (III Berlin), Schmidtke (Tilsit), Pfützner (Prenzlau), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 24,
Haacker (Schwerin), jetzt b. III. Landst. Inf. B. Schwerin;
Siemon, Vizewachtm. (Gumbinnen), jetzt bei d. Landw. San. Komp. 1 d. I. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Reimann, Feldw. Lt. (Tilsit), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 24, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

v. Roebel, Unteroff. im Gren. R. Nr. 3, zum Fähnr.,
Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz, Unteroff. im Leib-Kür. R. Nr. 1, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Kuchendorf (Brieg), Schulz (Guben), Hochgesand (Gleiwitz), Scholz (Neiße), Eschenbach (Schroda), Ranfft, Rost, d. Hus. Regts. Nr. 6;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schneider d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 99 (III Berlin), jetzt b. Gen. Kombo. d. XV. A. K.,
Peglow d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 99 (Torgau), jetzt bei diesem Regt.,
Döring (IV Berlin), Meier (Neumünster), v. Olshausen (IV Berlin) d. Res. d. 2. Garde-Feldart. Regts., jetzt bei diesem Regt.,
Klein d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 80 (II Hannover), jetzt bei diesem Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Landsmann (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 171, jetzt bei diesem Regt.,
Busch (Lörrach), Reiner (Donaueschingen), Neumayer, Hoffmeister, Kuhn (Straßburg), Pirrmann (Torgau), d. Pion. Bats. Nr. 15, jetzt bei diesem Bat.,

die Vizewachtmeister:

Ahle (Stockach), d. Feldart. Regts. Nr. 66,
Bucherer, Spies, Forster (Straßburg), d. Feldart. Regts. Nr. 84, — letztere vier jetzt bei den genannten Feldart. Regtrn.;
Scholler, Vizefeldw. (Straßburg), jetzt bei d. Fernspr. Abt. 15, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Hermann, Hauptm. d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 60 (I Hamburg), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45.

Der Charakter als Hauptmann verliehen:

Deurer, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. (I Hamburg), jetzt bei d. Überwachungsstelle für Telegraphie in Hamburg.

Angestellt:

Hübner, charakt. Lt. a. D. (I Hamburg), zuletzt Fähnr. im Inf. R. Nr. 95, jetzt bei d. Insel-Komdtr. Pellworm, als Lt. mit einem Patent vom heutigen Tage bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Reuter d. Füs. Regts. Nr. 86 (Flensburg), jetzt bei d. Inselwache Sylt,
Möbius d. Pion. Bats. Nr. 9 (V Berlin), jetzt bei d. Insel-Komdtr. Pellworm,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Probst (I Bremen), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 162,
Ebelt (Schleswig), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 84,
Kusel (Schleswig), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84,
Maas (I Bremen), jetzt b. Landst. B. Bremerhaven,
Jentsch (Bremerhaven), jetzt Adj. bei d. stellvertr. 33. Inf. Brig.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Kähler (Kiel), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 86,
Möller (II Hamburg), jetzt b. I. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 85,
Hausmann (Rendsburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 31,

die Oberleutnants a. D.:

Poel (II Altona), zuletzt im Füs. R. Nr. 73, jetzt stellvertr. Bez. Offiz. b. Landw. Bez. III Hamburg,
Kowala (I Altona), zuletzt in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt Lehrer b. Maschinengew. Lehrkursus in Döberitz,

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Winter, zuletzt von d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Flensburg), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Bremen,
Mertner, zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 129 (Flensburg), jetzt bei d. Insel-Komdtr. Sylt,
Eggert (Schleswig), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Potsdam), jetzt bei d. Inselwache Pellworm,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Grüder (Bremerhaven), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 76,
Bahl (I Hamburg), jetzt b. Landst. B. Flensburg IV,
Lau (Kiel), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Kiel,

Digitized by Google

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Meyer-Bömers (I Bremen), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 75,
v. der Lühe (Roſtock), Bunnies (Kiel, jetzt Neumünſter), jetzt b. Erſ. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 90,
Michaelis (Wismar), jetzt b. Erſ. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 76,
Probſt (Bremerhaven), jetzt b. Landſt. Inf. B. Bremerhaven,
Moldenhauer (Paul) (Kiel, jetzt Neumünſter), jetzt b. Landſt. B. Neumünſter,
Jonas (Rendsburg), jetzt bei d. Auswechſelungsanſtalt d. Telegraphie in Kiel,
Meyboden (früher Meyer [Oskar]) (II Bremen), jetzt b. Erſ. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 84,
Völcker (Altenburg, jetzt II Hamburg), jetzt b. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 31,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Wehber (Schleswig), jetzt bei d. II. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Tiemann (Kiel), jetzt bei d. Auswechſelungsanſtalt d. Telegraphie in Kiel,
Bruhns (Neuſtrelitz), jetzt b. Landſt. Inf. Erſ. B. Bremen,
Heiligenthal (I Bremen), jetzt b. Landſt. Inf. B. Bremerhaven;

zu Rittmeiſtern:

Frhr. Haller v. Hallerſtein, Oblt. a. D., zuletzt von d. Reſ. d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24 (II Altona), früher in dieſem Regt., jetzt ſtellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Neumünſter,

die Oberleutnants:

v. Treskow d. Reſ. a. D., zuletzt von d. Reſ. d. Drag. Regts. Nr. 2 (Cüſtrin), früher Lt. in dieſem Regt.,
Kleiſt v. Bornſtedt d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Brandenburg a. H.), früher Lt. im Drag. R. Nr. 19, — beide jetzt b. Zentral-Pferdedepot II d. IX. A. K.,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb.:

Kuhlenkamp, Koch (I Bremen), beide jetzt b. Landſt. Inf. B. Bremerhaven;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Elvers d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 31 (I Hamburg), jetzt b. Erſ. B. des Regts.,
Cordua d. Reſ. d. Gren. Regts. Nr. 89 (Neuſtrelitz),
Lorenz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Hamburg), dieſer jetzt b. Erſ. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 75,
Meden d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neuſtrelitz),
v. Müller d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Wismar), dieſer jetzt b. Erſ. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 84,
Körner d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. II. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 60;
v. der Lühe, Lt. a. D. (Wismar), zuletzt im Inf. R. Nr. 27, jetzt b. Landſt. B. Rendsburg II,

die Leutnants der Reſerve a. D.:

Köſter, zuletzt von d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (I Bremen), jetzt b. Landſt. Inf. Erſ. B. Bremen,
Zache, zuletzt von d. Reſ. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (II Hamburg), jetzt Lehrer b. Maſchinengew. Lehrkurſus in Döberitz,
Bengs (I Berlin), zuletzt von d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 149 (Lübeck), jetzt b. Erſ. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 31,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

v. Bignau, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (I Bremen), jetzt b. Landſt. Inf. B. Bremerhaven,
Grallert (Lübeck), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (I Hamburg), jetzt b. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 76,
Koop, zuletzt von d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (I Bremen), jetzt bei d. II. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 60,
Frhr. v. Maltzahn, zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Schwerin), jetzt b. Landſt. Inf. Erſ. B. Bremen,
Brettſchneider, zuletzt vom Garde-Landw. Train 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt b. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 76,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Lonke (I Bremen), jetzt b. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 76,
Bolbehr (Bremerhaven), Nachtigal (II Altona), jetzt b. Landſt. Inf. Erſ. B. Bremen,
Schellhaß (I Bremen), jetzt b. Erſ. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 76,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

Heße (I Hamburg), jetzt bei d. II. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Schmuck (IV Berlin), jetzt b. Zentral-Pferdedepot II d. IX. A. K.,
Schröder (Kiel), jetzt bei d. 4. mob. Etapp. Komdtr. d. IX. A. K.,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Rudloff (Wismar, jetzt Schwerin), jetzt b. Landſt. Inf. Erſ. B. Bremen,
Arens, Borsdorff (I Bremen), Weß (Wismar), jetzt b. Landſt. Inf. Erſ. B. Bremerhaven,
Henſchen (I Bremen), jetzt b. Erſ. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel b. Landw. Inf. R. Nr. 85:

Epping, John, Kramer, Höck, Banz (I Hamburg);

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel b. Landw. Inf. R. Nr. 85:

Rießen (Flensburg), Kosegarten (Lübeck), Faerber (I Hamburg);

Heinsen, Vizewachtm. (II Hamburg) bei d. Ref. Esk. d. IX. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Reichardt, Schmalfeldt, Boese, Suhr, Schmidt (Paul), Schröder (Danzig), Herzberg, Sundermeyer (Thorn), Wegner, Beier (Konitz), Deutschländer (Stolp), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 5;

Staroste, Feuerw. Oblt. b. Fußart. R. Nr. 3, zum Feuerw. Hauptm.,

Ahlfeld, Feuerw. Lt., jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 17, zum Feuerw. Oblt.,

Bartels, Oberfeuerwerker b. Art. Dep. in Marienburg, zum Feuerw. Lt.;

zu Zeuglts., vorläufig ohne Patent:

die Zeugfeldwebel:

Klocksien, jetzt b. Art. Dep. in Namur,

Oksas b. Art. Dep. in Thorn,

Cymanowski b. Art. Dep. in Stettin,

Pfeiffer (Friedrich) b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.;

zu Feuerw. Lts., vorläufig ohne Patent:

die Oberfeuerwerker:

Imm, jetzt bei den Mun. Kol. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,

Schendel b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.,

Behlendorf, jetzt bei den Mun. Kol. d. Etapp. Insp. II;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Kettner d. Ref. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. Geschoßfabrik in Spandau,

Bingel d. Landw. a. D. (II Essen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Siegburg;

zu Zeug-Hauptleuten:

die Zeug-Oberleutnants a. D.:

Goßlau (Magdeburg), zuletzt b. Art. Dep. in Magdeburg, jetzt b. Art. Dep. in Frankfurt a. O.,

Kulbe (Sondershausen), zuletzt b. Art. Dep. in Neubreisach, jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. 4;

Schaafhausen, Feuerw. Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. a. D. (I Altona), früher Feuerw. Lt. b. Art. Dep. in Rendsburg, jetzt bei d. Linien-Komdtr. Z, zum Feuerw. Hauptm.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Klingspor, charakt. Oblt. d. Ref. a. D. (Gießen), zuletzt Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116, jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Siegburg,

den charakt. Zeug-Oberleutnants a. D.:

Weßler (Braunsberg), zuletzt Zeug-Lt. von d. Landw. 2. Aufgeb., früher b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr., jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau,

Hellweg (Saarbrücken), zuletzt Zeug-Lt. b. Art. Dep. in Wesel, jetzt b. Art. Dep. in Metz,

den charakt. Feuerwerks-Oberleutnants a. D.:

Trippel (Bielefeld), zuletzt Feuerw. Lt. b. Art. Dep. in Rastatt, jetzt b. Art. Dep. in Metz,

Arnold, zuletzt Feuerw. Lt. b. Art. Dep. in Pillau, jetzt b. Art. Dep. in Cöln.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Klein, Lt. d. Landw. a. D. (Bitterfeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Pulverfabrik in Spandau,

die Leutnants a. D.:

Leo (I Essen), zuletzt im Feldart. R. Nr. 52, jetzt bei d. Geschützgießerei,

Scheuch, zuletzt im Inf. R. Nr. 77, jetzt bei d. Geschoßfabrik in Erfurt,

Guhl (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 20, jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau;

zu Zeug-Oberleutnants:

Warnecke, Zeug-Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Metz,

Alex, Zeug-Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr., jetzt bei d. Geschützgießerei;

zu Feuerwerks-Oberleutnants:

die Feuerwerks-Leutnants a. D.:

Romberg (Rastatt), zuletzt b. Art. Dep. in Coblenz, jetzt bei d. Pulverfabrik bei Hanau,

Hofffschild (VI Berlin), zuletzt b. Art. Dep. in Spandau, jetzt bei diesem Art. Dep.;

Schönemann, Oberfeuerwerker d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt bei d. Art. Prüf. Komm., jetzt Offiz. Stellvertreter b. 1. Art. Offiz. v. Pl. in Lüttich, zum Feuerw. Lt. d. Landw. 2. Aufgeb.

Bewersdorff, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 14 (Stettin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 34, zum Oblt.,

Deloch, Vizewachtm. (Ratibor), zum Lt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 6, — befördert.

von der Leithen, Oblt. a. D. (Wiesbaden), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 28, jetzt b. Ers. Landst. B. Wiesbaden, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Kleisinger d. Inf. Regts. Nr. 81 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

Schott d. Inf. Regts. Nr. 88 (Mühlhausen i. Thür.), jetzt b. Trupp 3 d. Fest. Maschinengew. Abt. d. XVIII. A. K.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schmidt (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 81,
Schroeter (Mainz), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 118,
Wehner (Friedberg), jetzt b. Landst. Inf. B. Mainz;
Blume, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 27,
Hartmann, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erfurt), früher im Inf. R. Nr. 95, jetzt b. Gouv. von Mainz,
Marschall, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt bei d. 1. Fest. San. Komp. Mainz,

die Oberleutnants a. D.:

Schloenbach (Wiesbaden), zuletzt im Inf. R. Nr. 113, jetzt b. Ers. Landst. B. Wiesbaden,
Stoecker (II Frankfurt a. M.), zuletzt im Feldart. R. Nr. 33, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 81,

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Rangen, zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 13 (Meschede), jetzt bei d. Landw. San. Komp. 18 d. 49. gem. Landw. Brig.,
Bojunga (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Magdeburg), jetzt b. Ers. Landst. Inf. B. Frankfurt a. M.,
Danielowski (Hanau), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Coblenz), jetzt b. Gouv. von Mainz,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Koch (Hanau), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Platte (Frankfurt a. M., jetzt Höchst), jetzt b. Landst. Ers. B. Friedberg,
Wolff (Worms), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Wetzlar,
Schubert (Oberlahnstein), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Oberlahnstein,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Deines (Hanau), Emilius (Deutsch-Eylau, jetzt Limburg a. L.), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Schleiermacher (Frankfurt a. M.), Schreiber (Wetzlar), jetzt b. Landst. Ers. B. Friedberg,
Maurer (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 81,
v. Werner (Meschede), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 81,
Reinhard (Höchst), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 88,
Brüel (Gießen), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 116,
Welcker (Ferdinand) (II Darmstadt), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 168,
Süffert (Worms), jetzt b. Landst. Ers. Inf. B. I Darmstadt,
Gerbel (Gießen), Welcker (II Darmstadt, jetzt Gießen), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Gießen,
Loebell (II Darmstadt), jetzt b. Ers. Landst. Inf. B. Limburg a. L.,
Schmidt (Richard) (Osterode), jetzt bei d. Fest. Komp. 120 Mainz,
Kirchner (Friedberg, jetzt Gießen), jetzt bei d. Fest. (Arbeiter-) Komp. 92 Mainz,
Schmidt (Fritz) (Wiesbaden), jetzt bei d. Fest. (Arbeiter-) Komp. 62 Mainz,
Kolb (II Darmstadt), jetzt Erbach), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Darmstadt,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Maquet (Stendal, jetzt Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Jägern 1. Aufgeb. (Stendal), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Fritsch, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Gen. d. Fußart. in Mainz,
Klein, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 27,
Kauter, zuletzt von d. Landw. Pion. 2. Aufgeb. (Limburg a. L.), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Limburg a. L.;

zu Rittmeistern:

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

Pfeiffer (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. Landst. Inf. B. Frankfurt a. M.,
Schirmer (Gießen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Gießen,
Raeß (Erbach), jetzt Wiesbaden), jetzt b. Ers. Landst. B. Meschede,
Funcke (Coblenz, jetzt I Frankfurt a. M.), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Wetzlar;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Kramer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 116 (Hersfeld), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Liesau d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oberlahnstein), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 80,
Wolff d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 27,

die Leutnants a. D.:

Vogt u. Frhr. v. Hunolstein (Wiesbaden), zuletzt im Füs. R. Nr. 40, jetzt bei d. 1. Fest. San. Komp. Mainz,
Jordan (Wiesbaden), zuletzt im Inf. R. Nr. 60, jetzt b. Ers. Landst. Inf. B. Limburg a. L.,
Frhr. v. Maltzahn, zuletzt im Inf. R. Nr. 64, jetzt b. Stabe d. 41. Landw. Inf. Brig.,

Digitized by Google

Wettich (Frankfurt a. M.), zuletzt im Inf. R. Nr. 78, jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Müller (Adolf), zuletzt im Inf. R. Nr. 111, jetzt b. Landst. Erf. Inf. B. I Darmstadt,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Seyd, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Hanau), jetzt b. Stabe d. 41. Landw. Brig.,
Weyand (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Wiesbaden), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Wetzlar,
Wißmann, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt b. Landst. Erf. Inf. B. I Darmstadt;

Schmoller, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24 (Straßburg), jetzt bei d. Ref. Erf. Esk. d. XVIII. A. K.,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Fisher (Hanau), jetzt bei d. Park-Komp. in Nackenheim,
Morhenn (Wetzlar), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 87,
Kasper (Höchst), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 116,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Meesmann (Mainz), jetzt b. Gouv. von Mainz,
Schröder (Friedberg), jetzt Adj. b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Mainz,
Weiß, Balzar, Weyrauch (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 81,
Goez, Morin (Frankfurt a. M.), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Scheuermann (Worms, jetzt I Darmstadt), Strecker (Cöln), Metté (II Darmstadt), jetzt b. Landst. Erf. Inf. B. I Darmstadt,
Kayser (I Darmstadt), jetzt b. Landst. Erf. B. Friedberg,
Spieß (Frankfurt a. M., jetzt Wiesbaden), jetzt im Erf. Landst. Inf. B. Hanau,
Wißmann, Krug (Mainz), jetzt b. Erf. Landst. Inf. B. Mainz;

Pfannenstiel, Vizewachtm. (I Darmstadt), jetzt b. d. Flieger-Erf. Abt. 3 Darmstadt, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:

Schoof, Bosing (Limburg a. L.), jetzt b. Landst. Inf. B. Limburg a. L.;

Hommel, Vizewachtm. (Mainz), jetzt bei d. 3. Landw. Esk. in Diedenhofen, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

Meisenzahl (I Darmstadt), Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., bisher bei d. Fest. Komp. 9 in Mainz, m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.

Als Oberleutnants angestellt:

die Lts. d. Landw. a. D., jetzt bei d. Luftschiffer-Erf. Abt. 4:

Weyhmann, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Messerschmitt, zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aachen), bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Reutener d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (Limburg a. L.), jetzt b. Erf. B. d. Eisenb. Bats. Nr. 4,
Redepenning d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (I Königsberg), jetzt bei d. immob. Eisenb. Bau-Komp. 1;
Ruprecht, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 21, jetzt bei d. Luftschiffer-Erf. Abt. 4;
Walloth, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Gießen), jetzt b. Erf. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Singrün d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Erf. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Weiß d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Posen), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Posen;
Frhr. v. Knobelsdorff, Lt. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), früher im Inf. R. Nr. 168, jetzt in d. Erf. Abt. 1 d. Kraftfahr-Bats.,

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Biedebach, zuletzt von d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Anklam), jetzt bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 6,
Schultze (V Berlin), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Bernau), jetzt b. Abschnitt II d. Fest. Posen (Arbeiter-B. 2);
Stöhr, Vizefeldw. (II Berlin), jetzt b. Fest. Kraftwagenpark Posen, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
v. Beringe, Oblt. d. Landw. a. D. (Deutsch-Eylau), zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Deutsch-Eylau), jetzt bei d. Inf. und Art. Mun. Kol. d. 70. gem. Landw. Brig., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Thilo (Neustrelitz), zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Neustrelitz), jetzt bei d. leichten Etapp. Prov. Kol. 2 d. 9. Armee,
Illgner (Ratibor), zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 3 Gleiwitz.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

Werbe, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bremen), jetzt b. Ref. Erf. R. Nr. 3,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

v. Stechow (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., früher Lt. im Feldart. R. Nr. 7, jetzt bei d. Fest. Maschinengew. Abt. 8 Lüttich,

Beyse (I Bochum), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. I Bochum,

Meyer (I Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. I Braunschweig,

Graven (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Rehorst (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt b. 1. Landst. Inf. B. II Cöln,

Dietrich (I Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 3. Landst. Inf. B. Hamburg,

Brandenburg (Stralsund), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Leipzig,

Freistedt (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. B. Nienburg,

Stein (Schwerin), Clewing (I Bremen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. II Schwerin;

Oldenburg, Oblt. d. Ref. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 168, jetzt b. 1. Landst. Inf. B. Spandau,

Tasch, Oblt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Spandau,

Kolb (Wetzlar), Wolf (I Frankfurt a. M.), Richter (Wetzlar), Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Raab, Oblt. d. Landw. a. D. (Wetzlar), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., — letztere vier jetzt b. Landst. Inf. B. Wetzlar.

---

v. Kessel, charakt. Rittm. a. D. (I Breslau), zuletzt Oblt. à l. s. d. Regts. d. Gardes du Corps, jetzt Adj. b. Gouv. Lüttich, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Gereke, Oblt. d. Landw. a. D. (I Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 4. Landst. Esk. d. X. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Ritter (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Grosse (I Hamburg), zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F.,

Schonebohm (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Sautier (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., — alle vier jetzt b. Ref. Erf. R. Nr. 3,

Bartels (Bielefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Bielefeld;

Schürmann, Lt. d. Ref. a. D. (Rheydt), zuletzt von d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 39, jetzt b. 1. Landst. Inf. B. II Cöln,

Schwiegen. Korspeter, Lt. d. Ref. a. D. (Hagen), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 15, jetzt b. Landst. Inf. B. Lennep,

die Leutnants der Landw. a. D.:

Beyer (Schwerin), Eggers (I Bremen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. II Schwerin,

Ehrhardt (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Langfeldt (II Berlin), Grubeck (I Berlin), Vonberg (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — letztere vier jetzt b. 1. Landst. Inf. B. Spandau,

Lüdicke (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

Wussow, Lt. d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1, — jetzt beide b. 2. Landst. Inf. B. Spandau,

Müller, Lt. d. Landw. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Wetzlar,

Hünten, Lt. d. Ref. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 11,

Boeddinghaus, Lt. d. Ref. a. D. (Elberfeld), zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 15, — beide jetzt bei d. 3. Landst. Esk. d. VII. A. K.,

die Leutnants a. D.:

Rust (II Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 50, früher im Inf. R. Nr. 29, jetzt bei d. 1. Ref. Erf. Div.,

v. Klitzing (I Cöln), zuletzt im Inf. R. Nr. 65, jetzt b. 1. Landst. Inf. B. II Cöln,

v. Pawlikowski (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 20, jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Spandau;

zu Hauptleuten:

Herchenröder, Oblt. d. Landw. a. D. (Arolsen), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 7 d. XI. A. K.,

Saatz, Oblt. d. Landw. a. D. (Naugard), zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Naugard), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. Stettin;

Becker, Lt. d. Ref. a. D. (II Altona), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85, jetzt im Inf. R. Nr. 141, zum Oblt.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 29. Dezember 1914.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 20. d. Mts. bewogen gefunden, den Lt. Konrad Hofmann d. 2. Inf. Regts. zur Belohnung seiner Kühnheit und Entschlossenheit bei Rettung einer Kolonne verschiedener Fahrzeuge aus dem feindlichen Feuer am Col de Ste Marie am 23. August 1914 von diesem Tage an zum Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens Allergnädigst zu ernennen.

München, 29. Dezember 1914.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 17. d. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Ordens-Auszeichnungen Allergnädigst zu verleihen:

den Militär-Verdienstorden zweiter Klasse mit Schwertern: dem Gen. Maj. Danner, Kom. d. 5. Inf. Brig., dem Gen. Maj. z. D. Pecht,

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: den Majoren Grafen v. Luxburg bei d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, v. Faber du Faur, mit Wahrn. d. Geschäfte d. Majors b. Stabe d. 5. Chev. Regts. beauftr., Schneider, Abt. Kom. im 12. Feldart. R., dem Maj. d. Ref. a. D. Czermak,

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit Schwertern: dem Maj. Spillecke b. Stabe d. 1. Fußart. Regts., den Hauptleuten (Rittmeistern) Stillkrauth d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Fuchs d. 17. Inf. Regts., Käfferlein, Komp. Chef im 22. Inf. R., Grafen Wolffskeel v. Reichenberg, Esk. Chef im 1. Schweren Reiter-R., Röckl d. Ref. d. 2. Schweren Reiter-Regts., Frhrn. v. Pöllnitz d. Ref. d. 1. Ulan. Regts., Belli v. Pino, Esk. Chef im 3. Chev. R., Waydelin, Reitlehrer an d. Mil. Reitschule, Mayer, Abt. Adj. im 5. Feldart. R., Winneberger, Schmid, Battr. Chefs im 1. Fußart. R., Linder d. Landw. Jäg. 1. Aufgeb. (I München), Cramer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neustadt a. H.), den Hauptleuten d. Landw. a. D. Eisenberger, Schröder, den Oblts. Melchior d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Staab d. 10. Inf. Regts., v. Kramer d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Gipser d. 2. Ulan. Regts., Roth d. 5. Feldart. Regts., Goll d. Ref. d. 1. Fußart. Regts., Scheibenbogen (Amberg), Voigt (Passau), Großelfinger (Landshut), Schepß (Würzburg), Schlee (Aschaffenburg), Kraft (Kitzingen) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Heuschmann (Hof), Perron (Ludwigshafen), Iglauer (Nürnberg), Kempfler (Deggendorf), Wolf (Straubing) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Hubrich d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Landshut), Netzsch d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Rosenheim), Bißinger d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Landau), Böttcher d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), Röper d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Zweibrücken), den Lts. Rösch d. 10. Inf. Regts., Kraft d. 16. Inf. Regts., Buttner d. Ref. dieses Regts., Friedrich d. Ref. d. 17. Inf. Regts., Rieß, Munzinger d. 22. Inf. Regts., Jacobus d. Ref. dieses Regts., Walther d. 3. Chev. Regts., Bletschacher, Ochsner d. 5. Feldart. Regts., Hullen d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Hartmann, Barmann d. Ref. d. 1. Fußart. Regts., Illing d. Flieger-Bats., Gebhard, Soth, Heindl, Hönig, Fräßdorf, Emrich, Otto, Heller, Schuckmann d. Ref. d. Inf., Gollwitzer (Augsburg), Raps, Endres d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Hirschmann (Nürnberg), Franz (Hof), Spitta (Nürnberg), Cramer, Medicus (Weiden) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., v. Glaß d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., den St. Ärzten Dr. Mann d. San. Insp., Dietzler d. Ref. (Hof), Dr. Meints d. Landw. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), dem St. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Grüneberg, den Ob. Ärzten Dr. Beltinger d. 2. Inf. Regts., Dr. Herz (Kaiserslautern), Dr. Rosenberg (Kaiserslautern), Dr. Glaß (Mindelheim), Sorg (Ansbach) d. Ref., Dr. Holländer (Ingolstadt), Gundermann (Aschaffenburg), Dr. Reich (Bamberg) d. Landw. 1. Aufgeb., den Assist. Ärzten d. Ref. Dr. Stempel (Ludwigshafen), Ketterer (II München), dem St. Veter. Dr. Pomayer d. Ref. (Kempten), dem Ob. Veter. Pschorr d. Ref. (III München).

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Neujahrserlaß Seiner Majestät des Kaisers an die bewaffnete Macht.

An das deutsche Heer und die deutsche Marine.

Nach fünf Monate langem, schwerem und heißem Ringen treten wir ins Neue Jahr.

Glänzende Siege sind erfochten, große Erfolge errungen. Die deutschen Armeen stehen fast überall in Feindesland. Wiederholte Versuche der Gegner, mit ihren Heeresmassen deutschen Boden zu überschwemmen, sind gescheitert.

In allen Meeren haben sich Meine Schiffe mit Ruhm bedeckt; ihre Besatzungen haben bewiesen, daß sie nicht nur siegreich zu fechten, sondern — von Übermacht erdrückt — auch heldenhaft zu sterben vermögen.

Hinter dem Heere und der Flotte steht das deutsche Volk, in beispielloser Eintracht, bereit, sein Bestes herzugeben für den heiligen heimischen Herd, den wir gegen frevelhaften Überfall verteidigen.

Viel ist im alten Jahre geschehen: noch aber sind die Feinde nicht niedergerungen: Immer neue Scharen wälzen sie gegen unsere und unserer treuen Verbündeten Heere heran.

Doch ihre Zahlen schrecken uns nicht. Ob auch die Zeit ernst, die vor uns liegende Aufgabe schwer ist; voll fester Zuversicht dürfen wir in die Zukunft blicken.

Digitized by Google

Nächst Gottes weiser Führung vertraue Ich auf die unvergleichliche Tapferkeit der Armee und Marine und weiß Mich eins mit dem ganzen deutschen Volk.

Darum unverzagt dem Neuen Jahr entgegen, zu neuen Taten, zu neuen Siegen für das geliebte Vaterland!

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1914. Wilhelm I. R.

Neujahrserlaß Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph an die österreichisch-ungarische Wehrmacht.

Seit fünf Monaten des scheidenden Jahres steht die Monarchie in dem ihr und ihrem treuen Verbündeten aufgezwungenen Krieg gegen zahlreiche mächtige Feinde. Im Rückblick auf die beharrliche Ausdauer, Kampfesfreudigkeit und todesmutige Tapferkeit Meines Heeres und Meiner Flotte gewinnt der Ausblick in das neue Kriegsjahr die erhebende Zuversicht, daß Österreich-Ungarns Kriegsleute zu Land und zur See auch die schwersten Proben, die der Krieg ihren militärischen Tugenden auferlegen mag, mit Ehren bestehen werden zum Wohle des Vaterlandes. In wehmutsvoller Dankbarkeit gedenke Ich der Vielen, die auf blutiger Wahlstatt ihr Leben für unsere gerechte Sache hingegeben haben; in wärmster Anerkennung grüße Ich alle meine Braven, auf daß mit Gottes Hilfe ein neues Jahr sie zum Siege führe.

Wien, 31. Dezember 1914. Franz Joseph.

Großes Hauptquartier, 31. Dezember.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste war im allgemeinen Ruhe. Der Feind legte sein Artilleriefeuer auf Westende Bad, zerstörte einen Teil der Häuser, ohne militärischen Schaden anzurichten. In der von uns gesprengten **Aiger Auberge Fme. südöstlich Reims** wurde **eine ganze französische Kompagnie vernichtet.** Starke französische Angriffe nördlich des Lagers von Châlons wurden überall abgewiesen.

Im **westlichen Teil der Argonnen** gewannen unsere Truppen unter Fortnahme mehrerer hintereinander liegender Gräben und Gefangennahme von über 250 Franzosen erheblich Boden. In Gegend Flirey nördlich Toul scheiterten französische Angriffsversuche. Im **Oberelsaß** in Gegend westlich Sennheim brachen sämtliche Angriffe der Franzosen in unserem Feuer zusammen. Systematisch schossen sie Haus für Haus des von uns besetzten Dorfes Steinbach in Trümmer, unsere Verluste sind aber gering.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Lage in Ostpreußen und in Polen nördlich der Weichsel unverändert.

An und östlich der Bzura dauern die Kämpfe fort, in Gegend Rawa machte unsere Offensive Fortschritte; auf dem Ostufer der Pilica ist die Lage unverändert.

Großes Hauptquartier, 1. Januar, vormittags.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Nieuport** ereignete sich nichts Wesentliches; von einer Wiedereinnahme des durch feindliches Artilleriefeuer vollkommen zusammengeschossenen Gehöftes St. Georges wurde mit Rücksicht auf den dort befindlichen hohen Wasserstand abgesehen.

Östlich Béthune südlich des Kanals entrissen wir den Engländern einen Schützengraben.

In den **Argonnen** kamen unsere Angriffe weiter vorwärts; wieder fielen 400 Gefangene, 6 Maschinengewehre, 4 Minenwerfer und zahlreiche andere Waffen und Munition in unsere Hände.

Ein nordwestlich St. Mihiel bei Lahaymeix liegendes französisches Lager schossen wir in Brand, Angriffe bei Flirey und westlich Sennheim, die sich gestern wiederholten, wurden sämtlich abgeschlagen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der ostpreußischen Grenze und in Polen blieb die Lage unverändert. Starker Nebel behindert die Operationen.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 2. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen in und an den Dünen nördlich **Nieuport** wurden **abgewiesen.**

In den **Argonnen** machten unsere Truppen auf der ganzen Front weitere Fortschritte. Heftige französische Angriffe nördlich Verdun sowie gegen die Front Ailly—Apremont nördlich Commercy wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen, 3 Offiziere und 100 Franzosen gefangen genommen. Es gelang unseren Truppen, hierbei das heißumstrittene **Bois Brûlé** ganz **zu nehmen.**

Kleinere Gefechte **südwestlich Saarburg** hatten den von uns gewünschten Erfolg.

Die Franzosen beschießen in letzter Zeit systematisch die Orte hinter unserer Front; im Unterkunftsraum einer unserer Divisionen gelang es ihnen, 50 Einwohner zu töten.

Die französischen amtlichen Berichte meldeten, daß die Franzosen im Dorfe **Steinbach** Schritt für Schritt vorwärtskämen. Von Steinbach ist unsererseits kein Haus verloren; sämtliche französischen Angriffe auf den Ort sind zurückgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der ostpreußischen Grenze ist die Lage unverändert.

Östlich Bzura- und Rawka-Abschnitt gingen unsere Angriffe bei einigermaßen günstiger Witterung vorwärts.

In Polen östlich der Pilica keine Veränderung.

Großes Hauptquartier, 3. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor **Westende** erschienen gestern mittag einige von Torpedobooten begleitete feindliche Schiffe, ohne zu feuern.

Auf der ganzen Westfront fanden Artilleriekämpfe statt; ein feindlicher Infanterieangriff erfolgte nur nordwestlich St. Ménehould, der unter schwersten Verlusten für die Franzosen abgeschlagen wurde.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen und im nördlichen Polen keine Veränderung. In **Polen westlich der Weichsel** gelang es unseren Truppen, nach mehrtägigem harten Ringen, den besonders stark befestigten Stützpunkt der russischen Hauptstellung, **Borzymow,** zu nehmen, dabei 1000 Gefangene zu machen und 6 Maschinengewehre zu erbeuten. In drei Nachtangriffen versuchten die Russen, Borzymow zurückzugewinnen, ihre Angriffe wurden unter großen Verlusten abgewiesen.

Auch östlich Rawa kam unser Angriff langsam vorwärts. Die in den russischen Berichten mehrfach erwähnten **russischen Erfolge bei Inowlodz** sind **glatt erfunden.** Sämtliche russischen Angriffe in jener Gegend sind sehr verlustreich für die Russen abgewiesen und gestern nicht mehr wiederholt worden.

Im übrigen ist die Lage östlich der Pilica unverändert.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin 3. Januar. Am 1. Januar 3 Uhr vormittags hat eins unserer **Unterseeboote,** wie es durch Funkspruch meldet, im englischen Kanal unweit Plymouth das englische Linienschiff **„Formidable" durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht.** Das Boot wurde durch Zerstörer verfolgt, aber nicht beschädigt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes.

Behncke.

Wien, 31. Dezember, mittags.

Amtlich wird bekanntgegeben:

Gestern entwickelten die Russen in der **Bukowina** und in den **Karpathen** eine lebhaftere Tätigkeit. Unsere Truppen halten am Suczawaflusse im oberen Gebiet des Czeremosz; weiter westlich auf den Kammhöhen der Karpathen, dann im Nagy-Ag-Tale bei Oekörmezö, wo gestern wieder ein Angriff des Feindes unter schweren Verlusten scheiterte, endlich im obersten Gebiet der Latorcza und nördlich des Uzsokerpasses. Westlich dieses Passes hat der Gegner, der seine Vorrückung hier einstellte, keinen Karpathenübergang in Händen.

Im Raume von Gorlice und nordöstlich Zakliczyn wurden die gestern und auch in der vergangenen Nacht fortgesetzten heftigen Angriffe der Russen überall abgewiesen.

Digitized by Google

An der **Nida** herrschte Ruhe; weiter nordwärts schreitet der Angriff der Verbündeten fort. Vor **Przemysl** wurden russische Patrouillen in österreichisch-ungarischen Uniformen festgestellt. Offiziere und Mannschaften des Feindes, die sich dieser unzulässigen Kriegslist bedienen, haben auf die Begünstigungen der internationalen Gesetze und Gebräuche im Kriege keinen Anspruch.

Die Ruhe auf dem **Balkankriegsschauplatz** hält an. Östlich Trebinje zwang unsere Artillerie die Montenegriner nach mehrstündigem Geschützkampf zum Rückzuge.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 1. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die **Kämpfe in den Karpathen** und in der **Bukowina** dauern an. Sie führten gestern zu keiner Änderung der Situation. Am Biala-Abschnitt, südlich Tarnow, wurden tagsüber und während der Nacht wiederholte **feindliche Angriffe unter schweren Verlusten des Gegners abgewiesen.** Unsere Truppen machten hierbei 2000 Gefangene und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

Nördlich der Weichsel behindert andauernd starker Nebel die Gefechtstätigkeit. Es herrscht daher teils Ruhe, teils werden kleinere Fortschritte gemacht.

Am südlichen Kriegsschauplatze hat sich nichts ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 2. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert. Nach den erbitterten Kämpfen in den letzten Tagen im Raume **südlich Tarnow** und in den **mittleren Karpathen** ist vorübergehend Ruhe eingetreten. Die am **Uzsoker Paß** kämpfende Gruppe wurde vor überlegenen feindlichen Kräften von den Kammhöhen etwas zurückgenommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 3. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die abermaligen Versuche des Feindes, unsere **Schlachtfront westlich und nordwestlich Gorlice zu durchbrechen, scheiterten** wieder unter schweren Verlusten des Gegners. Während dieser Kämpfe, die den ganzen Tag andauerten, wurde eine vielumstrittene Höhe südlich Gorlice von unseren Truppen im Sturme genommen, ein feindliches Bataillon niedergemacht, ein Stabsoffizier, vier Subalternoffiziere und 850 Mann gefangen, zwei Maschinengewehre erbeutet. Auch ein Aeroplan des Gegners, der herabgeschossen wurde, gehört zur Siegesbeute.

An der übrigen Front keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 31. Dezember. Die Meldung der „Times", daß die Franzosen das Bois-le-Prêtre nordöstlich von Pont-à-Mousson in Besitz genommen und begonnen hätten, die Außenforts von Metz zu beschießen, beruht auf Erfindung.

Berlin, 1. Januar. Aus dem Großen Hauptquartier berichtet W. T. B.: Die im Monat Dezember von unseren in den Argonnen kämpfenden Truppen gemachte Kriegsbeute beträgt insgesamt: 2950 unverwundete Gefangene, 21 Maschinengewehre, 14 Minenwerfer, 2 Revolverkanonen, ein Bronzemörser.

London, 31. Dezember. Wie das Reutersche Bureau aus Dover erfährt, haben sieben Flugzeuge Bomben über Dünkirchen abgeworfen. — Ein ausführlicher Bericht der „Daily Mail" über den Angriff deutscher Flugzeuge auf Dünkirchen besagt:

Vorgestern haben sieben Flugzeuge Bomben auf die Stadt abgeworfen. In allen Teilen der Stadt wurden Explosionen gehört. Kaum war ein Flugzeug verschwunden, als ein anderes erschien. In der ganzen Stadt krachte Gewehrfeuer, das auf die Flugzeuge eröffnet wurde, die explodierende Bomben auswarfen, welche dicke, schwarze Rauchsäulen hervorriefen. Viele Häuser wurden beschädigt. Nach allen Richtungen flogen die Scherben springender Fensterscheiben. An einer Stelle wurden die Gleise der Straßenbahn mitten

Digitized by Google

durchschnitten. Die erste Bombe fiel auf eine befestigte Stellung, zwei andere in die Nähe der Bahnstation, die vierte in die Rue Caumartin, die fünfte in die Küche eines Militärlazaretts, die nächste beim Rathaus in der Rue St. Pierre und Rue Nieuport, die letzte fiel in die Nähe des Arsenals. Zwei Bomben fielen in die Vorstadt Roosendael auf eine Fabrik. Auch die Bezirke Oudekerque und Veurne wurden getroffen. Viele Personen wurden schwer verletzt. Die Leichen waren schrecklich verstümmelt. Die Bomben waren mit Kugeln gefüllt, welche die Mauern verschiedener Gebäude wie ein Sieb durchlöcherten. Ein deutsches Flugzeug kreuzte als Wache außerhalb der Stadt und nahm an dem Überfall nicht teil. Offenbar hielt es sich bereit, etwaige Angriffe feindlicher Flieger abzuwehren.

Liesdorf bei Saarlouis, 2. Januar. Zweifeindliche Flieger überflogen vorgestern unseren offenen Ort in geringer Höhe, warfen einige Bomben ab und verschwanden in der Richtung nach der französischen Grenze.

Lyon, 2. Januar. Der „Nouvelliste de Lyon" meldet aus Furnes: Die Bezirke von Furnes und Coudekerque hätten durch die letzten Bewerfungen durch deutsche Fliegerbomben schwer zu leiden gehabt. Zahlreiche Menschen seien verletzt, mehrere getötet worden. Die Bomben waren mit Schrapnellkugeln gefüllt, die die Mauern der Häuser durchlöcherten.

Berlin, 3. Januar. Havas meldet aus Paris am 29. Dezember: Eine amtliche Note erklärt das deutsche Communiqué vom 26. Dezember für unrichtig, welches das Werfen von Bomben auf Nancy als eine Vergeltungsmaßregel für die Bewerfung der Stadt Freiburg i. B. und des Lazarettdorfes Inor mit Bomben durch französische Flieger darstellte. Letztere hätten niemals etwas anderes als kriegerische Operationen ausgeführt, die durch militärische Rücksichten begründet waren, sie hätten nur militärische Gebäude getroffen.

Tatsächlich fielen die Fliegerbomben in Freiburg: 1. auf ein Privathaus, 2. auf ein durch rotes Kreuz kenntlich gemachtes Krankenhaus (St. Vincentiushaus), 3. in die Nähe eines die städtischen Kunstsammlungen enthaltenden Gebäudes.

In Inor fielen die französischen Bomben ausschließlich auf Lazarettgebäude, wodurch die Kranken aufs äußerste erschreckt und geschädigt wurden.

Kämpfe zur See.

Berlin, 1. Januar. Aus London wird amtlich gemeldet: Das englische Linienschiff „Formidable" ist heute früh im Kanal gesunken. 71 Mann der Besatzung sind durch einen kleinen Kreuzer gerettet. Es ist möglich, daß weitere Überlebende durch andere Schiffe aufgenommen wurden. Das englische Pressebureau fügt hinzu, es sei noch unsicher, ob die Ursache eine Mine oder der Torpedoschuß eines Unterseebootes sei.

Die „Formidable" ist ein älteres Linienschiff aus dem Jahre 1898, hat eine Wasserverdrängung von 15 240 t, eine Armierung von vier 30½-cm-, zwölf 15-cm-, 18 leichten Geschützen und vier Torpedoausstoßrohren. Die Maschinenleistung beträgt 15 000 P. S., die Geschwindigkeit 18 Seemeilen. Die Besatzung beträgt 760 Mann. Die „Formidable" gehörte zum fünften Linienschiffgeschwader und wurde mehrfach unter den Schiffen genannt, die die belgische Küste in letzter Zeit beschossen.

London, 3. Januar. Die Zahl der von der Besatzung der „Formidable" Geretteten beträgt 201, da noch ein Boot mit etwa 40 Geretteten auf der Höhe von Lyme Regis aufgefischt wurde. Einer der Geretteten erzählte: Am Freitag früh bei hoher See fand plötzlich eine gewaltige Explosion statt. Sofort strömte das Wasser ein, die Feuer wurden gelöscht und die Heizer kamen an Deck. Glücklicherweise explodierte das Magazin nicht. Als ich auf Deck kam, legte sich das Schiff schon stark nach Steuerbord über, die Boote wurden niedergelassen, der Kutter sank aber. Eine Barkasse und eine Pinasse kamen mit vieler Mühe herab. Wir fuhren mit der Barkasse ab und sahen die „Formidable" langsam überholen. Dreiviertel Stunde später sank das Schiff. Bis zuletzt ertönte die Dampfpfeife. Wir sahen den Kapitän bis zum Ende auf seinem Posten stehen. Der Signalgeber blieb bei seiner Arbeit, bis das Schiff umschlug und in die Tiefe sank. (Reuter.)

London, 2. Januar. Ausführliche Meldung. Der von der Admiralität veröffentlichte Bericht des Kapitäns des Kreuzers „Sydney" über den Untergang der „Emden" besagt:

Auf einer Patrouillenfahrt erhielten wir ein Funkentelegramm von den Kokosinseln, worauf wir sogleich — es war 7 Uhr morg. — mit Volldampf Kurs auf die Inseln nahmen. Wir erreichten bald eine Geschwindigkeit von 20 Knoten, sichteten um 9 Uhr 15 Minuten Land und sahen fast unmittelbar darauf den Rauch der „Emden", die mit großer Geschwindigkeit auf uns zukam. Sie eröffnete das Feuer um 9 Uhr 50 Minuten. Ich hielt mich in möglichst großem Abstande, um den Vorteil auszunutzen, daß ich weiter tragende Geschütze hatte. Das Feuer der „Emden" war zu Beginn des Gefechts sehr genau und schnell, ließ aber bald nach. Alle Verluste an Bord der „Sydney" fielen in den Anfang des Gefechts. Der erste Schornstein der „Emden" wurde zuerst weggeschossen, darauf der vordere Mast. An Bord brach ein schwerer Brand aus. Nachdem der zweite und schließlich der dritte Schornstein umgefallen waren, hielt das Schiff auf den Strand zu. Wir gaben noch zwei Salven auf die „Emden" ab und nahmen dann die Verfolgung eines Handelsschiffes auf, das sich während des Gefechts genähert hatte. Es war das erbeutete britische Kohlenboot „Buresk", das mit einigen Deutschen und Chinesen bemannt war. Die Deutschen bohrten ein Leck in das Schiff, das bald darauf sank. Die „Sydney" kehrte sodann zur „Emden" zurück und rettete die im Wasser schwimmenden Mannschaften. Der deutsche Kreuzer hatte noch die Flagge am Top. Wir fragten: „Wollt ihr euch ergeben?", erhielten aber keine Antwort, so daß wir wider Willen genötigt waren, um 4½ Uhr das Feuer wieder zu eröffnen. Fünf Minuten später jedoch stellten wir das Feuer ein und begannen zu retten, was noch zu retten war.

Am folgenden Tage hatte ein Offizier eine Unterredung mit dem Kapitän der „Emden". Es wurde beschlossen, die Verwundeten und Gefangenen herüberzubringen, was wegen der starken Brandung schwierig war. Der Zustand der „Emden" war unbeschreiblich. Die Verluste an Bord der „Sydney" betrugen 4 Tote und 12 Verwundete; auf der „Emden" waren 8 Offiziere und 111 Mannschaften verwundet. 11 Offiziere und 200 Mann wurden zu Ge-

Digitized by Google

fangenen gemacht. Unter den Gefangenen befanden sich 54 Verwundete. Die Beschädigung der „Sydney" ist sehr gering, das Schiff wurde zehnmal getroffen.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 31. Dezember. „Central News" melden aus Nairobi vom 4. Dezember: Der Feldzug in Deutsch-Ostafrika dürfte sehr langwierig und anstrengend werden. Es ist anzunehmen, daß die Deutschen ihre beste Kolonie mit aller Macht verteidigen werden. Bei der Anlage der Eisenbahnen haben sie die Verteidigung des Landes berücksichtigt. In Tabora, 530 Meilen landeinwärts von Daressalam, haben sie eine massive moderne Festung errichtet. Als der Krieg ausbrach, waren alle verfügbaren Mannschaften der African Rifles im Jubalande an der Grenze des italienischen Somalilandes. Die nächste britische Eisenbahnstation war Voi. Es ist verwunderlich (?), daß die Deutschen die Ugandabahn nicht rechtzeitig zerstört, Mombassa besetzt (?) und dadurch das Protektorat von auswärtiger Hilfe abgeschnitten (?) haben.

Diese Äußerungen zeugen von einer ungewöhnlichen, aber nach der empfindlichen englischen Niederlage bei Tanga erklärlichen Bescheidenheit.

Prätoria, 31. Dezember. (Verspätet eingetroffen.) Die Regierung teilt mit, daß sie beabsichtige, die nach dem Landesverteidigungsgesetz unter Waffen stehenden Streitkräfte zum Dienst gegen Deutsch-Südwestafrika zu verwenden und sich nicht ausschließlich auf Freiwillige zu beschränken. Die Rekrutierung Freiwilliger reiche für die zu lösende Aufgabe nicht aus. (Reuter.)

Prätoria, 1. Januar. Eine Proklamation ruft die erste und zweite Klasse der Nationalreserve in ganz Transvaal außer im Witwatersrand und in Nordwestkapland bis zur deutschen Grenze auf. (Reuter.)

Rotterdam, 1. Januar. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" veröffentlicht eine Proklamation Dewets und Beyers vom 28. Oktober. Die Proklamation lautet:

Hiermit wird allen Bürgern bekannt gemacht, daß, nachdem die Regierung der Union beschlossen hat, Deutsch-Südwest zu erobern, und der Beschluß auf unrichtige Berichte und Behauptungen hin von Parlamentsgliedern der südafrikanischen Partei bestätigt worden war, und nachdem gegen den gottlosen Angriff auf Deutsch-Südwest und gegen ein Volk, das uns nie Böses tat, sondern uns allezeit gut gesinnt war, protestiert worden war, und nachdem die Regierung das Recht des Publikums, den Protest fortzusetzen, durch die Proklamation des Kriegsrechts verhindert hat, protestieren wir mit den Waffen in der Hand gegen ein so gefährliches Prinzip, das die Regierung gegen die Absicht und den Willen des Volkes ausführen will, da wir überzeugt sind, daß unser Volk in das größte Unglück und Elend gestürzt werden wird, und daß wir uns Gottes Fluch zuziehen werden. Da unser Protest nicht darauf ausgeht, Bruderblut zu vergießen, sondern vielmehr solches möglichst zu vermeiden und wir keinesfalls angreifend aufzutreten beabsichtigen, so rufen wir alle Bürger auf, alle Kraft anzuspannen und ihren Einfluß zu brauchen gegen die Eroberung von Deutsch-Südwest und sich gleichzeitig zu weigern, sich von der Regierung gebrauchen zu lassen.

Gez. Dewet, Beyers, Generale protestierender Bürger.
Steenbockfontein, 28. Oktober.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 31. Dezember. Aus dem Großen Hauptquartier erfährt W. T. B.: Unsere in Polen kämpfenden Truppen haben bei der an die Kämpfe bei Lodz und Lowicz anschließenden Verfolgung über 56 000 Gefangene gemacht und viele Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Die Gesamtbeute unserer am 11. November in Polen einsetzenden Offensive ist somit auf **136 600 Gefangene,** über **100 Geschütze,** über **300 Maschinengewehre** gestiegen.

Die **Gesamtzahl** der beim Jahresschluß in Deutschland befindlichen und internierten **Kriegsgefangenen** (keine Zivilgefangenen) beträgt 8138 Offiziere, 577 875 Mann.

In dieser Zahl ist ein Teil der auf der Verfolgung in Russisch-Polen gemachten sowie alle im Abtransport noch befindlichen Gefangenen noch nicht enthalten.

Die Gesamtzahl setzt sich folgendermaßen zusammen:

Franzosen: 3459 Offiziere, 215 905 Mann; darunter sieben Generale.

Russen: 3575 Offiziere, 306 294 Mann; darunter achtzehn Generale.

Belgier: 612 Offiziere, 36 852 Mann; darunter drei Generale.

Engländer: 492 Offiziere, 18 824 Mann.

Die über Kopenhagen verbreitete angeblich vom russischen Kriegsminister stammende Nachricht, daß in Rußland 1140 Offiziere und 134 700 Mann deutsche Kriegsgefangene sich befänden, ist irreführend. Die Russen zählen in die Gesamtzahl alle Zivilgefangenen hinein, die zu Kriegsbeginn zurückgehalten und interniert sind.

Die Kriegsgefangenen sind auf allerhöchstens 15 vH. der angegebenen Summe zu veranschlagen; hierbei ist zu beachten, daß ein großer Teil auch dieser Gefangenen verwundet in die Hände der Russen gefallen ist.

Frankfurt a. M., 2. Januar. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Coblenz: Gestern abend ist auf der Grube „Idylle" bei Kruft ein französischer Lenkballon niedergegangen. An der Landungsstelle fand man französische Karten, Instrumente und ein Signalhorn, ferner eine deutsche und eine französische Flagge. Das Bezirkskommando, das sofort Mitteilung erhielt, entsandte 200 Mann, die den Ballon nach Coblenz verluden. Der Lenkballon war ungefähr 18 bis 20 m lang und hatte einen Durchmesser von 4 bis 5 m. Eine Gondel war nicht vorhanden.

Berlin, 31. Dezember. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt unter dem Titel: „Hirngespinste": Das „Journal de Genève" behauptet auf Grund besonderer Informationen aus Paris, das Abkommen der Dreiverbandsmächte vom 4. September, wonach sie nur gemeinsam Frieden schließen wollen, sei die Antwort auf schon damals einsetzende und seit-

Digitized by Google

dem fortgesetzte Bemühungen Deutschlands um einen Sonderfrieden mit Frankreich gewesen. Der Pariser Gewährsmann des „Journal de Genève" vermutet, Deutschland denke vielleicht daran, Elsaß-Lothringen an Frankreich zurückzugeben, und dafür Belgien zu behalten, möglicherweise unter Abtretung des wallonischen Stückes an Frankreich.

Diese Pariser Mitteilungen sind ein neues Beispiel dafür, was französische Politiker der neutralen Presse aufzubinden wagen. Seitdem Frankreich für englische und russische Interessen den Krieg mit Deutschland begonnen hat, ist an die Bewilligung eines Sonderfriedens für den französischen Gegner von uns niemals gedacht worden, geschweige, daß eine Bemühung in diesem Sinne von Deutschland ausgegangen wäre. Was der Gewährsmann des „Journal de Genève" als den von uns vielleicht beabsichtigten Inhalt eines deutsch-französischen Sonderfriedens vermuten will, sind Hirngespinste. Eine elsaß-lothringische Frage gibt es für Deutschland nicht. Über Belgiens Zukunft schon jetzt zu entscheiden, überlassen wir den Politikern und Strategen, die keine Verantwortung zu tragen haben.

Bern, 2. Januar. In seiner Neujahrsbetrachtung über die Kriegslage stellt der „Bund" zunächst fest, daß Rußland heute nach fünf Monaten bereits sein ganzes Feldheer einschließlich aller abkömmlichen asiatischen Korps und verfügbaren Reserven erster und zweiter Linie an den Feind gebracht, und daß Frankreich alles bis auf 400 000 Mann mit verminderter Wehrfähigkeit unter Waffen habe, darunter die sämtlichen verfügbaren afrikanischen Reserven weißer und dunkler Farbe und sogar Anamiten; daß ferner England alles eingesetzt haben dürfte, was es herzugeben hat, daß es dagegen im Frühling mit neuen Truppenkörpern aufzutreten imstande sei, die freilich ein treffliches Feldheer an Ausbildung nicht entfernt erreichen, da nicht nur Routine, sondern auch Ausbildungspersonal fehle. Der „Bund" faßt seine Betrachtung dahin zusammen:

Wir können also damit rechnen, daß der Dreiverband mit seinen Aufwendungen jetzt das Höchstmaß militärischer Bereitschaft bereits überschritten hat, sofern nicht Japan einspringt. Österreich-Ungarns Truppen haben sich vorzüglich gehalten, ihre Kampfkraft ist noch nicht verbraucht. Deutschland überrascht seine Gegner durch die Unerschöpflichkeit seiner Reserven. Die Feldarmee hat in den ersten Monaten die Last des Krieges allein getragen; heute stehen große Truppenkörper im Felde, die aus Reserven und Landwehr gebildet sind. Noch ist im Innern des Landes an neuen Nachschüben kein Mangel. Wir sind der Ansicht, daß in dieser Beziehung alle Berechnungen militärischer Kritiker hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Auch an Kriegsmaterial fehlt es nicht. Der Offiziermangel wird durch den durch das Ausscheiden der Schlachtenkavallerie ermöglichten Übertritt von Reiteroffizieren zur Fußwaffe, sowie durch die verfügbaren zahlreichen langgedienten Unteroffiziere zum guten Teil ausgeglichen.

Stockholm, 31. Dezember. Sämtliche Stockholmer Zeitungen veröffentlichen heute einen zweiten Artikel von Oberstleutnant Bouveng, dem Chef der Kriegsschule, der kurz vor Weihnachten von Deutschland zurückgekommen ist. Der Artikel rühmt die Wehrkraft und den Wehrwillen Deutschlands und entwickelt weiterhin die Überzeugung, daß Deutschland niemals militärisch besiegt werden kann. Der Verfasser bewundert besonders die unerschöpflichen Ersatzmittel an Mannschaften wie Material. Jeden Tag kehren Verwundete wieder geheilt zurück, täglich wird die Ausbildung der neuen Rekruten besser, und damit wächst auch täglich die Stärke der deutschen Kriegsmacht. Schließlich polemisiert der Verfasser gegen die Auffassung, daß der ganze Kampf im Zeichen der Müdigkeit enden werde. „Ich weiß nicht, ob das für die übrigen Länder wahr ist", sagt er, „aber wer das von Deutschland denkt, dürfte bei Beurteilung der Stimmung dieses Landes einen ganz bedenklichen Irrtum begehen. Kennt man den Willen der neuen Soldaten, die, wenn nötig, neue Armeen bilden werden, weiß man, was die Vaterlandsliebe bei diesen Jungen hervorbringen kann, dann bleibt die Vermutung der Müdigkeit in der Ferne. Wo ein Volk an seine Zukunft glaubt, da werden keine Müdigkeitsgefühle geboren."

Paris, 3. Januar. Der „Temps" veröffentlicht eine kurze Übersicht der Kriegsereignisse bis Ende 1914 und schreibt: Die Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien hatte die Neutralität Italiens zur Folge, dagegen setzte der Einfall in Belgien England in Bewegung, welches sich auf Belgiens und also auch auf unsere Seite stellte. Der deutsche Plan mißlang trotz des anfänglichen glänzenden Anscheins. Frankreich ist noch lange nicht niedergeschmettert. Hindenburg ist zur Defensive in Polen gezwungen, wo sich eine so zahlreiche Armee nicht lange wird halten können. In den Karpathen und in Galizien wurden die Österreicher und Ungarn geschlagen. Alle Bemühungen, Przemysl zu retten, waren vergeblich. Wir glauben, daß der Vormarsch der russischen Armeen gegen Schlesien unter guten Bedingungen wieder aufgenommen werden kann. Diese kurze Zusammenfassung der Lage erlaubt uns trotz der Trauer der gegenwärtigen Stunde alle unsere Hoffnungen für die Zukunft zu bewahren.

Daß der „Temps", so bemerkt W. T. B., sich erlauben darf, mit der Wahrheit so umzugehen, beweist, in welcher Unwissenheit die Franzosen erhalten werden.

London, 2. Januar. Sechs neue Armeen zu je drei Armeekorps sind gebildet worden. Kommandeure werden sein: Der ersten Armee General Haig, der zweiten Smith Dorrien, der dritten Hunter, der vierten Jan Hamilton, der fünften Leslie Rundle, der sechsten Bruce Hamilton. (Reuter.)

Wien, 31. Dezember. Das „Fremdenblatt" bespricht das von dem Reuterschen Bureau zugestandene Scheitern der französisch-englischen Offensive und den vergeblichen Hilferuf der

Digitized by Google

französischen Staatsmänner an Japan und sagt: Letzteres ist der ärgste Zusammenbruch für Frankreich und ein viel schlimmeres Zeichen für die Zukunft dieses Landes, als der Zusammenbruch der Weihnachtsoffensive. In Verkennung seiner eigensten Interessen von England und von Rußland abhängig, sucht die Republik nun auch in Abhängigkeit von Japan zu kommen, ein warnendes Beispiel, wohin der Weg führt, wenn blinde Leidenschaft allein Ratgeber für die Politik ist.

Basel, 31. Dezember. Wie die „Basler Nachrichten" schreiben, hat das russische Auswärtige Amt den „Rußkoje Slowo" über die Lage auf dem Balkan dahin unterrichtet, daß gleichzeitig mit dem Abschluß eines formellen griechisch-rumänischen Verteidigungsvertrages gegenüber Bulgarien Griechenland die Garantie von Rumänien verlangt habe, daß Bulgarien die Neutralität nicht verletze. Dies habe Rumänien verweigert. Daraus gehe abermals hervor, daß Rumänien nicht geneigt sei, Serbien irgendwie zu helfen.

Wien, 1. Januar. Die „Reichspost" veröffentlicht ein Telegramm ihres Sofioter Spezialberichterstatters, welcher ein Interview mit General Sawow, dem gewesenen bulgarischen Oberkommandierenden im Balkankriege, hatte. Sawow erklärte, bei Aufstellung der Bilanz der bisherigen Ereignisse könne man sagen, daß die bisher errungenen Vorteile auf Konto der Zentralmächte zu buchen seien. Deutschland bewies der Welt seine Riesenstärke, Österreich-Ungarn zeigte, daß es eine Großmacht im wahrsten Sinne des Wortes ist.

Das Ziel der neutralen Staaten anlangend, führte Sawow aus:

Bulgarien wird die Neutralität solange als möglich aufrechterhalten. Die verantwortlichen Faktoren des Landes werden allen Lockungen standhalten und nur so vorgehen, wie es die eigenen Interessen erfordern. Doch unter allen Umständen werden und müssen wir darauf bestehen, daß die Fehler des Bukarester Vertrages gutgemacht werden. Wir sind entschlossen, wenn es nottut, uns jene Gebiete, die uns gerechterweise gebühren, auch mit der Waffe zu erringen. Die bulgarische Armee ist vorbereitet und wird ihre Pflicht bis ans Ende erfüllen, sobald die Interessen des Vaterlandes es erfordern.

Die Kriegslage beim Jahreswechsel.

Von Gen. d. Inf. z. D. v. Blume.

Anfang September 1914, also vier Wochen nach Beginn des Krieges, waren wir im Westen bereits Herren des größten Teiles von Belgien und trieben das in mehreren Schlachten nach tapferer Gegenwehr besiegte französische Heer in dessen eigenem Lande bis in die Nähe von Paris vor uns her. Und von zwei in Ostpreußen eingedrungenen russischen Armeen war die eine bei Tannenberg nahezu vernichtet, während die andere, gleichfalls unter schweren Verlusten geschlagen, sich auf der Flucht über die Grenze befand.

Wenn der weitere Verlauf des Krieges diesem Anfang entsprochen hätte, würden wir uns wohl gegenwärtig bereits siegreich errungenen Friedens erfreuen. Und hätten wir uns durch die unsere kühnsten Hoffnungen übertreffenden ersten Erfolge verblenden lassen, so würden wir heute vielleicht zaghaft in die Zukunft blicken. Der Siegeslauf hat Hemmungen erfahren, die Hoffnungen auf nahen Frieden sind unerfüllt geblieben. Klagen wir nicht darüber, zu leicht erzielter Erfolg gereicht Völkern wie einzelnen Menschen oft nicht zum Segen. Aber vor der Gefahr, durch Verlangsamung des Erfolges entmutigt zu werden, hat uns der kerngesunde Geist der Nation bewahrt. Frei von Neigung zu Schwarzseherei, der Gerechtigkeit ihrer Sache gewiß, voll Vertrauen auf Gott wie auf die eigene Kraft, hat sich die deutsche Nation die Unbefangenheit des Urteils bewahrt, die zu der Überzeugung führen muß, daß auch die gegenwärtige Kriegslage trotz des langsamen und wechselvolleren Verlaufs der Ereignisse uns zu voller Zuversicht auf den siegreichen Ausgang des Krieges berechtigt, sofern wir nur uns selbst treu bleiben.

Im Westen hat sich das äußere Bild der Kriegslage seit dem Sommer kaum verändert. Wir haben uns dort in den Besitz von Belgien — mit Ausnahme weniger Quadratkilometer — sowie von einem beträchtlichen, sehr wertvollen Gebietsteile Frankreichs gesetzt und behaupten uns in ihm mit Hilfe einer mehr als 300 km langen, befestigten Verteidigungslinie. Seit 3½ Monaten bemühen sich Frankreich und England vergeblich, uns aus diesem Besitz zu verdrängen. Sie haben für diesen Zweck nicht nur ihre eigenen nationalen Kräfte bis aufs äußerste angespannt und eingesetzt, sondern auch den Rest des belgischen Heeres in ihren Dienst genommen und Hilfsvölker vom ganzen Erdball zusammengetrommelt. Arm in Arm mit mehr oder weniger wilden, schwarzen, braunen und gelben Söldlingen laufen sie Sturm gegen den „barbarischen deutschen Militarismus", dessen Wesen in Wahrheit darin besteht, daß die ganze Nation, arm und reich, hoch und niedrig, in brüderlichem Verein jederzeit bereit ist, ihr alles einzusetzen für ihre Ideale. Wenn jene trotzdem immer wiederholen, sie bekämpfen uns im Interesse der Zivilisation, so mag ihnen dies ja als feine Kriegslist erlaubt erscheinen. Daß es aber unbeteiligte Kulturvölker gibt, die sich mit einem so gelungenen Köder fangen lassen, ist für uns deutsche Barbaren schier unfaßbar.

Doch ändert dies alles nichts an der nunmehr zur Genüge erwiesenen Tatsache, daß Frankreich und England samt ihren Kolonialländern und Belgien, trotz der weit überlegenen Zahl ihrer Bevölkerungen, trotz ihres materiellen Reichtums und obgleich wir uns gleichzeitig Rußlands zu erwehren haben, mit Waffengewalt nichts gegen uns vermögen. Darüber helfen ihnen auch phrasenhafte Ergüsse wie der, den die Repräsentanten der französischen Nation soeben bei ihrer Zusammenkunft über sich ergehen lassen mußten, nicht hinweg. Sie sind im Gegenteil nur begreiflich als letzte Versuche einer Regierung, die den Boden unter ihren Füßen schwanken fühlt, den Zu-

Digitized by Google

sammenbruch aufzuhalten. Demselben Zweck sollte wohl die zu gleicher Zeit von dem Oberbefehlshaber der Heeresmacht unserer verbündeten Gegner erfolgte, vermutlich ihm aufgenötigte Verkündung eines bevorstehenden großen Sieges dienen. Wie aber nun, da nicht nur der Sieg, sondern selbst der ernste Versuch, ihn zu erringen, ausgeblieben ist?

Und getäuscht ist auch die Hoffnung auf die russische Dampfwalze, die uns zermalmen und dadurch den Bedrängten im Westen Befreiung aus ihrer peinlichen Lage bringen sollte, gering sicherlich das Vertrauen der mit gesundem militärischen Instinkt begabten französischen Nation auf die verheißende Hilfe eines englischen Millionenheeres. Was haben wohlorganisierte und wohlgeschulte Heere selbst nach Jahresfrist von Heerhaufen zu hoffen oder zu fürchten, die aus Millionen armer, aus Not den Werbern ins Garn gehender Teufel ohne sachkundige Lehrer und Führer zusammengewürfelt werden?

Genug, was die Kriegslage im Westen betrifft, so können wir sie nach wie vor mit ruhiger Zuversicht betrachten, zumal unsere braven Truppen dort mit ungeschwächter Kraft, frohem Mut und vollem Vertrauen zu ihren Führern des Aufrufes zu weiteren Taten harren, und uns reichere Mittel als unseren Gegnern zu fortgesetzter Verstärkung der Streitmacht des Landes zur Verfügung stehen.

Nicht ganz so durchsichtig wie auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist im gegenwärtigen Augenblick die Kriegslage im Osten, wo in dem 450 km breiten Raume von dem Grenzgebiete Ostpreußens bis zum Kamm der Karpathen die deutschen Truppen Schulter an Schulter mit den österreichisch-ungarischen Bundesgenossen noch immer im heißen Kampfe der bis zum erreichbaren Höchststande entwickelten Heeresmacht des russischen Reiches gegenüberstehen.

Mit einem mehr als 1½ Millionen Menschen zählenden Heere hatten die Russen in der Mitte des Monats Oktober die von ihren Bundesgenossen sehnlich erwartete große Offensive eröffnet, die uns den Gnadenstoß geben sollte. Aber ehe sie noch die schlesische und posensche Grenze erreichten, wurden sie durch die energische Gegenoffensive, die der Generalfeldmarschall v. Hindenburg gegen ihren rechten Flügel richtete, während das österreichisch-ungarische Heer im Verein mit einigen deutschen Truppen den linken angriff, unter schweren Verlusten gegen die Weichsel zurückgetrieben. Unterm 17. Dezember konnte die deutsche Heeresleitung öffentlich kundgeben, daß die russische Offensive gegen Schlesien und Posen völlig zusammengebrochen sei, die feindlichen Armeen in ganz Polen nach hartnäckigen, erbitterten Frontalkämpfen zum Rückzuge gezwungen worden seien und überall verfolgt würden. Diese Verfolgung ist heute noch im Gange und findet unter fortgesetzten blutigen Kämpfen statt. Die Russen über die Weichsel zurückzutreiben, ist bisher noch nicht gelungen. Besonders schwer scheinen auch die Kämpfe in Galizien und in den tief verschneiten Karpathen zu sein.

Bei dieser Sachlage kann über die Größe des erzielten Erfolges heute noch nicht geurteilt werden. Sicher ist vorläufig nur das eine, daß die große russische Offensive, auf die unsere Feinde so hochgespannte Hoffnung setzten, gescheitert ist. Ein einigermaßen zuverlässiges Urteil über die Folgen dieses Ereignisses, über seine Rückwirkungen auf die Zustände im Innern des feindlichen Landes und besonders darüber, ob und nach wie langer Zeit Rußland zu einem neuen Offensivunternehmen imstande sein wird, läßt sich erst gewinnen, wenn das Endergebnis der Verfolgung vorliegt. Unbedenklich kann man aber wohl der Überzeugung Ausdruck geben, daß Rußland aus den schweren und für seine Waffen fast immer ungünstig verlaufenen Kämpfen der bisherigen Kriegszeit physisch, moralisch und materiell sehr geschwächt hervorgehen wird. Menschen hat es noch genug, aber an allem anderen, was zum Ersatz der erlittenen Verluste erforderlich ist, leidet es schweren Mangel, dem auch durch seine reichen Bundesgenossen nicht abgeholfen werden kann.

So haben wir immerhin reichliche Ursache, uns schon jetzt der im Osten erzielten Erfolge zu freuen. Und wenn wir sie mit den auf dem westlichen Kriegsschauplatz bestehenden Verhältnissen zusammenhalten, so dürfen wir ohne Gefahr der Selbsttäuschung die militärische Gesamtlage als für uns durchaus befriedigend und verheißungsvoll betrachten. Aber weiter wollen wir auch in unserem selbstzufriedenen Urteil nicht gehen. Denn das Kriegsglück ist wandelbar, und unsere zahlreichen und mächtigen Feinde zu einem Friedensschluß zu zwingen, der uns befriedigen kann, dazu gehört noch vieles, besonders Ausdauer, Selbstverleugnung, unerschütterliche Opferfreudigkeit. Daß wir bei Fortdauer des bisherigen guten Willens der gesamten Nation den Krieg auch finanziell und wirtschaftlich so lange durchzuhalten vermögen wie unsere Gegner, wissen wir heute. Aber wir dürfen auch nicht nachlassen, in bezug auf alles, was zur Sicherung des Kriegserfolges nötig ist, uns selbst zu überwachen und uns gegenseitig zu stützen.

Zum Schluß wollen wir im Geiste unseren treuen Bundesgenossen die Hand drücken! Sie mögen sich versichert halten, daß wir fest entschlossen sind, brüderlich zu ihnen zu stehen in Freude und Leid. Nichts soll uns trennen.

Glück auf im neuen Jahr!

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

VIII.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

19. Dezember. Die türkische Kammer beschloß, dem Admiral Souchon, der von Seiner Majestät in Audienz empfangen worden ist, wegen der glänzenden Leistungen der Flotte den Dank der Nation auszusprechen.

Digitized by Google

In Konstantinopel wird eine deutsch-türkische Vereinigung gegründet.

Die türkische Presse verzeichnet mit Genugtuung die Teilnahme der Albaner am Heiligen Krieg.

20. Dezember. Die Freiheit der in der Türkei lebenden Angehörigen fremder Staaten ist wenig beschränkt, nur eine tägliche Meldung ist vorgesehen. Belgier werden wie deutsche Untertanen behandelt.

Die im Innern des Landes befindlich gewesenen russischen Konsulen (Beirut, Erzerum usw.) sind mit ihrem Personal in Stambul eingetroffen und genießen weitgehende Erleichterungen im Gegensatz zu den Verhältnissen in Rußland.

Die Engländer haben in Kreta und Kephalonia zwei Anwerbestellen für griechische Freiwillige geschaffen. Das Ersuchen Englands, auf Korfu eine Funkenspruchstation einrichten zu können, ist von Griechenland abgelehnt worden.

21. Dezember. Die erste Expedition des deutschen Roten Kreuzes hat heute die Ausreise nach der Türkei angetreten.

23. Dezember. Der Massenübertritt von Juden unter die türkische Staatsobrigkeit wird erneut bestätigt.

24. Dezember. In der Antwortadresse auf die türkische Thronrede wird die Wichtigkeit des Heiligen Krieges hervorgehoben. Ein Telegramm der Kammer an die Truppen betont, daß in dem Kriege gegen den Dreiverband der Tag der Rache gekommen sei.

25. Dezember. General Zeki Pascha, Adjutant Seiner Majestät des Deutschen Kaisers, ist nach Berlin abgereist.

Ägypten.

19. Dezember. Laut türkischer Nachricht haben 40 000 Senussi indische Truppen an der ägyptischen Westgrenze geschlagen, Kantara, östlich der Oase Djarabub, erobert und sind bis östlich der Oase Siwa vorgedrungen. Mohammedanische ägyptische Grenzposten gingen zu den Senussi über. 80 000 (?) Sudanesen gehen siegreich gegen Chartum vor. Indertruppen im ägyptischen Sudan haben gemeutert.

Prinz Hussein Kemal ist von England zum Sultan von Ägypten ernannt worden.

Frankreich hat das englische Protektorat über Ägypten anerkannt.

Überläufer erzählen bei den Türken, daß die Engländer westlich vom Kanal 2000 Mann indischer Truppen zusammengezogen hätten.

20. Dezember. Laut dem Mailänder „Secolo" kann Italien das Protektorat Englands über Ägypten nicht amtlich anerkennen.

Der neue Sultan hat ein Handschreiben an Ruschdi Pascha, den früheren Ministerpräsidenten gerichtet und ersucht ihn, ein neues Ministerium zu bilden. Ruschdi Pascha hat angenommen.

Die Wirksamkeit der gemischten Gerichtshöfe in Ägypten ist um ein Jahr verlängert worden.

Der britische Oberkommandierende, General Maxwell, hat jede Landung an den ägyptischen Küsten, mit Ausnahme einzelner Orte, untersagt. Meldungen von Übertretungen usw. werden hoch belohnt.

Laut italienischer Quelle ist die Hauptmacht der Engländer (30 000 Mann) bei Kairo zusammengezogen, kleinere Orte Ägyptens haben Besatzungen erhalten, von den australischen Truppen ist ein Lager in der Nähe der Pyramiden bezogen, und eine Vorhut der türkischen Armee 36 km vom Suezkanal entfernt festgestellt worden. Demgegenüber meldet das Reuterbureau, daß die türkischen Truppen vor vierzehn Tagen die Sinai-Halbinsel verlassen hätten.

Mehrere Tausend Senussi haben nach Überschreitung der ägyptischen Grenze indische Truppen bei Garah an der Karawanenstraße nach Kairo geschlagen.

Die Kämpfe (?) im Sudan haben begonnen. Der Hakim von Darfur, Junius Mollah, begann mit 80 000 (?) Mann den Angriff (Vormarsch). Das „Land der For" liegt zwischen Wadai, Kordofan, Fertit und der libyschen Wüste.

Die Provinz Elkab des englisch-ägyptischen Sudans und die muselmanische Bevölkerung in Abu Raja haben sich erhoben. Indische Truppen, die in Suakin ausgeschifft wurden, sollen gemeutert haben, worauf ein englischer Kreuzer den Tiflach-Bezirk beschoß. Ein Eisenbahnzug, welcher Truppen von Suakin nach Chartum bringen sollte, wurde an der Station Tamai von Beduinenscharen an der Weiterfahrt gehindert.

21. Dezember. Agha Khan, der Führer der indischen Mohammedaner, ist zur Teilnahme der Thronbesteigungsfeierlichkeiten in Kairo angelangt. Der Naib von Ägypten hat sich geweigert, das Protektorat und die Thronbesteigung bekanntzugeben.

22. Dezember. Die Flagge des Gegensultans führt drei weiße, mit dem Rücken gegen den Flaggenmast stehende Halbmonde in roten Feldern, in deren Rundung sich je ein weißer fünfzackiger Stern befindet.

Ein englischer Dampfer für die Wasserversorgung der Truppen ist im Suezkanal durch eine Explosion vernichtet.

Laut „Frankfurter Zeitung" hat die türkische Armee am 18. Dezember unter Djemal Pascha, von Damaskus aus, ihren Vormarsch nach dem Suezkanal begonnen.

Laut amtlicher Meldung desertieren viele indische Besatzungstruppen in Ägypten und gehen mit den Waffen zu den Türken über.

24. Dezember. Das neue ägyptische Kabinett ist formiert. Das Ministerium des Äußeren hat der englische Oberkommissar übernommen.

Arabien.

19. Dezember. Bei einem mißglückten Landungsversuch englischer Truppen in Akaba wurde der Scheinwerfer eines englischen Kreuzers durch das türkische Feuer zerstört.

Zum Zwischenfall von Hodeida wird berichtet, daß die Pforte alle italienischen Genugtuungsforderungen angenommen hat.

21. Dezember. Wie das Blatt „Turan" erfährt, hat der Araberhäuptling Ibn Saud 6000 Reiter, darunter

Digitized by Google

3000 Mehariſten, zum türkiſchen Heere abgeſandt. Er ſelbſt ſoll mit der Hauptmacht ſeiner Stämme demnächſt nach dem Jemen abgehen. Ein anderer mächtiger Häuptling, Nedſchd Ibn Reſchid, habe gleichfalls eine bedeutende Streitmacht ausgerüſtet und warte die Befehle der türkiſchen Regierung ab, um ins Feld zu ziehen.

23. Dezember. Laut amtlicher Meldung wurde heute ein engliſcher Kreuzer bei Akaba durch türkiſches Feuer zum Rückzug gezwungen.

Dardanellen.

20. Dezember. Nachträglich: Die engliſche Admiralität teilt am 16. Dez. folgendes mit:

„Das engliſche Unterſeeboot B. 11 fuhr geſtern in die Dardanellen ein, tauchte trotz ſtarker Strömung unter fünf Reihen Minen hindurch und bombardierte das türkiſche Panzerſchiff „Meſſudije", welches das Minenfeld bewachte. Obwohl vom Feuer der feindlichen Artillerie verfolgt, kehrte das Unterſeeboot völlig unverſehrt zurück, nachdem es wiederholt getaucht war und neun Stunden hintereinander unter Waſſer blieb. Als es zum letzten Male an die Oberfläche kam, ſah es, daß die „Meſſudije" mit dem Hinterteil ſank."

Anatolien und Syrien.

21. Dezember. Die türkiſche Preſſe berichtet, daß Griechenland die Bewilligung zur Errichtung von Funkenſtationen bei Mytilene und im Hafen von Mudros auf Lemnos erteilt habe. Die engliſchen Geſchwader bedienen ſich des Hafens Sygri auf Mytilene als Nahrungsmitteldepots. Es wird betont, daß dies eine Verletzung der Neutralität bilde.

22. Dezember. Ein franzöſiſches Schiff beſchoß geſtern die Küſte nördlich Alexandrette ohne Schaden anzurichten.

Djemal Paſcha hat Vergeltungsmaßregeln für jeden getöteten ottomaniſchen Untertanen angedroht.

(Schluß folgt.)

Verſchiedenes.

Vogels Karte des Deutſchen Reiches und der Alpenländer. Maßſtab 1:500 000. Neu bearbeitet und erweitert von Prof. Paul Langhans. 33 Blätter in Kupferſtich. Lieferungen 5 und 6, enthaltend die Blätter Königsberg—Agram, Bornholm—München. Je M. 3,—. Einzelne Lieferungen ſind nicht erhältlich. Einzelne Blätter koſten M. 2,—. J. Perthes, Gotha. Das die Nordoſtecke der ganzen Karte bildende Blatt Königsberg umfaßt den nördlichen Teil der durch den Krieg ſchwer heimgeſuchten Provinz Oſtpreußen bis zur Stadt Lötzen mit der Feſte Boyen im Süden. Im Oſten reicht es bis Suwalki. — Auf dem Blatt Agram ſind die öſterreichiſchen Kronländer Kärnten, Krain und Steiermark zum größten Teil zur Darſtellung gebracht. — Das Blatt Bornholm zeigt außer dieſer Inſel die ihr gegenüberliegende ſchwediſche Küſte bei Yſtadt und einen Teil der pommerſchen Küſte. Ferner ſind die Schiffahrtslinien mit Angabe der Fahrzeiten und die Überſeekabel eingezeichnet. — Auf dem Blatt München finden wir das viel beſuchte Gebiet zwiſchen Starnberger See und Innsbruck im Weſten, dem Gr. Glockner im Süden und Gmunden im Oſten. — Alle Karten zeichnen ſich in beſonderem Maße durch plaſtiſche Darſtellung, Klarheit und Überſichtlichkeit aus, trotzdem alle bei dieſem Maßſtabe nur möglichen Einzelheiten zur Darſtellung gebracht wurden. Eine Probekarte, enthaltend je die Hälfte der Blätter Berlin und Wien, wird Intereſſenten auf Verlangen koſtenfrei zugeſandt. Forſtaſſeſſor v. S.

England und die Nordſee. Karte im Maßſtab 1 : 2 500 000. Verlag von F. A. Brockhaus, Leipzig. 50 Pf. Die Karte umfaßt neben Großbritannien und Irland auch Frankreich bis Paris, Belgien, Holland, Dänemark und die angrenzenden Teile von Deutſchland, Norwegen und Schweden. Auf kleinen Nebenkarten ſind London mit Themſemündung und Straße von Dover, ferner Calais, Dover, Portsmouth, Plymouth und die Shetland-Inſeln dargeſtellt. Die Anſchaffung der trotz des billigen Preiſes ſehr ſorgfältig ausgearbeiteten Karte kann wohl empfohlen werden. Forſtaſſeſſor v. S.

Der Völkerkrieg im Bilde. Eine Sammlung von Kupferdrucken nach Originalen von Prof. Bohrdt, Ludwig Putz, Prof. Diemer, Prof. Hoffmann, Eduard Thöny, Prof. Jank, Prof. Stoewer u. v. a. Die erſte Mappe enthält 20 Bilder. M. 6,—. Das Werk iſt auch in Heften zu je M. 1,— zu haben, und beginnt mit Heft 6 die zweite Mappe. Jede Mappe und jedes Heft iſt einzeln käuflich. Münchener Graph. Geſ. Pick & Co. Dieſes Werk ſpricht für ſich beſonders durch die vorzügliche Ausführung der Kupfertiefdrucke, die jedes einzelne Bild zum Zimmerſchmuck eignen. Die meiſten Namen der Künſtler ſind uns allen vertraut und lieb; durch die Verſchiedenheit der Maltechnik der Künſtler, die in der Wiedergabe genau zum Ausdruck kommt, wird die Sammlung noch von beſonderem künſtleriſchen Reiz. Wie man uns mitteilt, wird die Sammlung fortgeſetzt und mit der Zeit Darſtellungen von dem geſamten großen Ringen im Völkerkriege bringen. An bisher erſchienenen Bildern ſeien genannt: Zeppelin über Antwerpen. Vernichtung ruſſiſcher Kavallerie bei Soldau. Chemnitzer Kaiſerulanen eine ruſſiſche Batterie erobernd. Die Öſterreicher in der Schlacht bei Lemberg. Die Schlacht bei Lagarde. Die Heldentat der „Königin Luiſe" vor der Themſe u. ſ. f.

Inhalt:

Unſere Helden.
Perſonal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Bayern).

Journaliſtiſcher Teil:

Neujahrserlaß Seiner Majeſtät des Kaiſers an die bewaffnete Macht.
Neujahrserlaß Seiner Majeſtät des Kaiſers Franz Joſeph an die öſterreichiſch-ungariſche Wehrmacht.
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralſtabes der Marine und der öſterreichiſch-ungariſchen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueſte Ereigniſſe.
Die Kriegslage beim Jahreswechſel.
Der Türkiſche Krieg mit den Dreiverbandsmächten. VIII.
Verſchiedenes: Vogels Karte des Deutſchen Reiches und der Alpenländer. — England und die Nordſee. — Der Völkerkrieg im Bilde.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochſtraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 2/3.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 4/5. | **Berlin, Donnerstag den 7. Januar 1915** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

49. Ref. Div. (Stab), Posen: v. Briesen, Gen. d. Inf. z. D.

Garde-Gren. R. 3: v. François, Lt. und Adj.

Lehr-Inf. R.: Knauff, Hauptm., Seifert, Röhr, Lts. d. Ref.

Ref. Inf. R. 21, Thorn, Konitz: Reimers, Lt. d. Ref.

Inf. R. 23: Sartig, Lt.

Inf. R. 29: Heesemann, Maj., Nietmann, Oblt. d. Landw., Krause, Lt.

Inf. R. 32: Braß, Hauptm., Fettig, Wissemann, Lts. d. Ref.

Füs. R. 33: v. Selle, Maj., Albat, Lt.

Ref. Inf. R. 36, Bernburg, Halle, Dessau: Kuhnke, Nebel, Lts.

Ref. Inf. R. 47, Rawitsch, Krotoschin: Freytag, Hauptm.

Inf. R. 49: v. Mellenthin, Oblt.

Ref. Inf. R. 68, Rheydt, Jülich: v. Strenge, Oberst.

Inf. R. 75: Müller (Hans), Lt.

Inf. R. 77: Grißtede, Hauptm., Delius, Lt., Kröger, Puttfarken, Lts. d. Ref.

Inf. R. 82: Presler, Felter, Lts.

Inf. R. 83: v. Boehm, Hauptm., Müller (Vorname ist nicht angegeben), Lehn, Backhaus, Lts. d. Ref.

Inf. R. 91: Degen, Oblt. d. Ref.

Inf. R. 94: Stüdemann v. Ehrenstein, Müller, Lts., Michelet, Stagener, Lts. d. Ref.

Inf. R. 96: Brix, Hauptm., Eyl, Lt.

Ref. Inf. R. 110, Rastatt: Luyken, Hauptm.

Inf. R. 114: Schulz (Hans), Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 116, Darmstadt, Gießen: Wild, Lt. d. Ref.

Landw. Inf. R. 118, Mainz, Worms: Krug v. Nidda, Lt. d. Landw. a. D.

Inf. R. 143: Feldt, Maj. (Inf. R. 99).

Inf. R. 150: Berger, Böning, Majore, Weniger, Groß, Hauptleute, Iven, v. Dazur, Lts., Zittlau, Nabitz, Wieczorek, Lts. d. Ref., Friedrichkeit, Lt. d. Landw.

Deutsch Ordens-Inf. R. 152: v. Grzymala, Hauptm.

Inf. R. 155: Krause, Lt. d. Ref.

Inf. R. 156: Cramer, Lt. und stellvertr. Adj., Gube, Lt. d. Ref.

Inf. R. 169: Saeltzer, Lt.

Inf. R. 173: Schmeyer, Lt. d. Ref.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 219, Bielefeld: Schmidt-Helle-wart, Oblt. d. Landw., Bartels, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 226, Liegnitz: Serda, Oblt., v. Platen, Lt., Natz, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 237, Trier: Mendgen, Oblt. d. Landw.
Brig. Erf. B. 42, Bad Homburg: Lauer, Lt.
Ref. Drag. R. 1, Allenstein: Reimann, Lt. d. Ref., Prof. Dr. Kärnbach, St. Veter. d. Landw.
Ref. Drag. R. 6, Oldenburg: v. Elbe, Maj. z. D.
Ulan. R. 3: v. Strantz, Rittm.
3. Garde-Feldart. R.: Frhr. v. Bülow, Hauptm.
Ref. Feldart. R. 1, Insterburg, Königsberg i. Pr.: Schmidau, Lt.
Ref. Feldart. R. 46, Güstrow: Ehlers, Hauptm. d. Landw., Friedel, Lt. und Regts. Adj., Kuhlmey, Lt., Gödecken, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 54 (Erf. Abt.): v. Aster, Hauptm. a. D.
Feldart. R. 73: Friese, Hauptm.
Ref. Fußart. B. 25, Cöln: Gärtner, Lt., Thomas, Lt. d. Ref.
2. Pion. B. 15, Straßburg: Herrmann, Lt.
Train-Dep. d. Gardekorps: Rawetzky, Hauptm. und Vorsteher.
Train-Dep. d. XI. A. K.: Uhlrich, Hauptm. und Vorsteher.
Eisenb. Bau-Komp. 12, Hanau: Eichel, Lt. (Ref. Inf. R. 3).
San. Komp. 1 d. XV. A. K.: Dr. Woringer, Dr. Hey, St. Ärzte d. Landw.
Pferdedepot Nr. 1 d. XVI. A. K.: Höltgen, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 115 und 116.

Königlich Bayerische Armee.

5. Inf. R.: de Crignis, Lt. d. 2. Train-Abt.
18. Inf. R.: Kopp, Maj. a. D.
Ref. Inf. R. 12: Obermair, Oblt. d. Unteroff. Schule.
Ref. Inf. R. 14: Baumann, Lt. (6. Inf. R.).
Landw. Inf. R. 3: Lang, Oblt. d. Landw., Wittmann, Lt. d. Landw.
Ref. Fußart. R. 3: Lang, Hauptm. (3. Fußart. R.).

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 131 und 132.

Königlich Sächsische Armee.

2. Gren. R. 101: v. der Decken, Lt.
11. Inf. R. 139: Ebert, Oblt.
15. Inf. R. 181: Fuß, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 85 bis 87.

Königlich Württembergische Truppen.

Landw. Inf. R. 119: Ehle, Hauptm. d. Landw., Schneider, Lt. d. Landw.
Inf. R. 121: Hochstetter, Lt. d. Ref.
Gren. R. 123: Eberhardt, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 125: Kreuschmer, Lt. d. Landw.
Feldart. R. 65: Mößner, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 87 und 88.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Inf. R. 19: Dreyer, Lt. d. Landw., nicht gefallen, sondern in französischer Gefangenschaft.

Königlich Bayerische Armee.

Ref. Inf. R. 15: Helmreich, Lt. d. Landw. II nicht tot, sondern verwundet und vermißt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Kutschmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Dortmund),
Stauche d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halberstadt),
Vorberg d. Garde-Landw. Schützen 1. Aufgeb. (Potsdam),
Klein d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aschersleben),
Knobbe d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neuhaldensleben), — alle fünf jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,
Devens d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Soest), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.;

Lange, Oblt. d. Landw. a. D. (I Braunschweig), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.;

zu Oberleutnants:

Biegus, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stendal), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Glatzel, Wende (I Breslau), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau),
Lindenau (I Breslau) zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), — diese drei jetzt b. Kad. Haus in Wahlstatt,
Fischer, Lt. a. D. (Gelsenkirchen), zuletzt im Inf. R. Nr. 159, jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.;

zu Fähnrichen:

v. Kutzschenbach, v. Zitzewitz, v. Althen, v. Roebel, Krahmer, Unteroffiziere im Hus. R. Nr. 5;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Paschke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bromberg), jetzt b. Stabe d. stellvertr. 7. Inf. Brig.,
Spielmans d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Höchst), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 21,
Krause d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neustadt), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Korn d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Graudenz), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 61,
Gottschalck d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. Fußart. d. Fest. Thorn,
Rellensmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt bei d. Fortif. Graudenz,
Damrath d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Graudenz), jetzt bei d. Landw. Insp. Graudenz,

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Roth (Danzig), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 93 (Danzig), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Gädeke (Graudenz), zuletzt d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 1 (Graudenz), jetzt im Landst. Inf. B. Gruppe,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Canenbley (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stendal), jetzt im III. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.,
Cornelsen (Danzig), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Marienburg),
Naß (Danzig), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig),
Prüter (Danzig), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neuhaldensleben),
Frech (Danzig), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Deutsch-Krone), — diese vier jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Danzig;

zu Rittmeistern:

Hoffmann, Oblt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 5 (Schleswig), jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,
v. Teichmann u. Logischen, Oblt. d. Res. a. D. (Muskau), zuletzt d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt b. Stabe d. Landst. Div. v. Westernhagen,
Holtz, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Bromberg), jetzt im III. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.

Der Charakter als Hauptmann verliehen:

v. Rozynski, Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt im 2. Aufgeb. d. Garde-Landw. Feldart. (I Berlin), jetzt b. Armierungs-B. d. Fest. Graudenz.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Wunderlich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 8,
Zager d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 34 (Ostrowo), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 9,
Thode d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 31 (II Hamburg),
Bühner d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 61 (Celle), — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Ennulat (Heinrich) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Graudenz), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 61,
Brückler d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Schwerin), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. Graudenz,
Kordes d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Thorn), jetzt im Landst. Inf. B. Briesen,

die Leutnants a. D.:

Engelbrecht (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 128 jetzt im I. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.,

Digitized by Google

Lehmann (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 67,
v. Henninges (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 93, — diese zwei jetzt im III. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Gerstenberg (Deutsch-Krone), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Deutsch-Krone), jetzt b. Gouv. Thorn,
Dommes (Thorn), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 5,
Treichel (Neustadt), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stolp), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Burmeister (Preußisch-Stargard), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Danzig), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 141,
Leopold (Danzig), zuletzt d. Landw. 2. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt b. Kombo. d. Landw. Bez. Danzig,
Eggert (Danzig), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Danzig), jetzt im Landst. Inf. B. Danzig II,
Seydel (Görlitz), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Görlitz), jetzt im Landst. Inf. B. Muskau,
Horstmann (Preußisch-Stargard), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Preußisch-Stargard), jetzt in d. 3. Landst. Feld-Battr. d. XVII. A. K.,
Senfft v. Pilsach (IV Berlin), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (III Berlin);
Hartung, Lt. d. Res. a. D. (Konitz), zuletzt d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 8 (Braunsberg), — diese zwei jetzt im Landst. Inf. B. Briesen;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Richter, Lottich, Schulz, Martens, Werner, Schleiff, Schünemann, Stein, Müller (I Hamburg), Sparkuhl (Lübeck), Lebbe (Danzig), Dammann (I Altona), Wolff (Thorn), Pirch (Preußisch-Stargard), Reinhaus (Kiel) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Quehl (Danzig) b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 61, — sämtlich d. Inf. Regts. Nr. 61,
Kraeusel (Danzig) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 176, d. Inf. Regts. Nr. 51,
Traphagen (Elberfeld), Wiese (I Altona), Soltau (III Berlin) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 141, dieses Regts.,
Borowski (Danzig), Muhlert (Hameln), Bräutigam, Stieghorst, Rabe, Armbrecht, Klick b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 175, dieses Regts.,
Bergmann (Danzig), d. Inf. Regts. Nr. 18,
Dogs (Neustadt), d. Inf. Regts. Nr. 42,
Petonke (Preußisch-Stargard), d. Inf. Regts. Nr. 156, — diese drei bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 4 d. Fest. Graudenz,

die Vizewachtmeister:

Steffens (Danzig) bei d. Feldflieger-Abt. 46, d. Leib-Hus. Regts. Nr. 1,
Beckmann (Stade) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 72, dieses Regts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Petersen (Danzig) b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 21,
Thiem (Danzig) bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 9 d. Fest. Graudenz,
Lindemann (Hamburg) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Sauer, Schneider (III Berlin), Loebel (Danzig), Wille (I Hamburg), Cantor (Mainz) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 175;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gibbe (Thorn), Schmidt (Danzig) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Parpart (II Berlin) b. Landst. Inf. B. Woldenberg;
Friedheim, Vizewachtm. (Cüstrin) bei d. 1. Landst. Esk. d. III. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Gauckler, Vizefeldw. (Marburg) im Res. Inf. R. Nr. 83, zum Lt. d. Res. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109,
Ulrich, Vizewachtm. (Wiesbaden) im Res. Feldart. R. Nr. 25, zum Lt. d. Res. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5,
Krause, Vizewachtm. (Stettin), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 3, zum Lt. d. Res.,
Krümmer, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 50, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Finscher, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Cassel), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 233,
Römer, Schaeidt, Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Trier), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 237,
Pflughöft, Oblt. a. D. (Göttingen), zuletzt im Feldart. R. Nr. 19, jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 52;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Stiebel d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Anklam),
Greeff d. Landw. a. D. (Stockach), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., — beide jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 52;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Koch (II Cassel), Michaelsen, Seifert, Gay (Erfurt), Schmid-Burgk (Weimar), Scherr, Pfisterer (Heidelberg), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 51;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schreiber (Naumburg a. S.), Berger, Huber (Rastatt), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 51.

Digitized by Google

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

den Korpsstabsveterinären:

Görte bei d. Mil. Vet. Akad.,
Krüger bei d. Mil. Lehrschmiede in Berlin,
Rottschalk b. Gen. Komdo. d. VIII. A. K.,
Biermann bei d. Mil. Vet. Akad.

Im Beurlaubtenstande.

Befördert:

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre der Reserve:

Pfaar (V Berlin) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 18,
Dr. Thoms (Danzig) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K.,
Müssemeier (Potsdam) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.,
Dr. Zürn (Wetzlar) b. Res. Fußart. R. Nr. 3,

die Oberveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Krüger (I Braunschweig) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 19 d. X. Res. Korps,
Haas (II Braunschweig) b. Feldart. R. Nr. 46,
Groß (Hagenau) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 15,
Dr. Dumont (Rawitsch) bei d. Prov. Kol. 1 d. V. A. K.,
Dr. Dunkel (Stendal) bei d. Landw. Esk. d. IV. A. K.,
Broll (II Trier) bei d. Ers. Esk. Jäger Regts. z. Pf. Nr. 7,

der Oberveterinär d. Landw. 2. Aufgeb.:

Spitzer (Neustettin) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 1 d. I. Res. Korps;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre der Reserve:

Kaske (Allenstein) b. I. Res. Korps,
Dr. Seibel (Arolsen) bei d. Res. Prov. Kol. 25 d. VIII. Res. Korps,
Schwartz (Danzig) bei d. Etapp. Insp. d. 1. Armee,
Hafels (Deutz) b. Fußart. R. Nr. 9,
Dr. Stephan (Oppeln) bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 2,
Heine (Wetzlar) bei den Mun. Kol. und Trains d. XVIII. A. K.,

der Veterinär d. Landw. 1. Aufgeb.:

Dr. Kramer (I Braunschweig) b. Ers. Dep. Hus. Regts. Nr. 17;

zu Veterinären:

die Unterveterinäre der Reserve:

Dr. Haß (II Altona) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K.,
Dr. Heide (Belgard) bei d. leichten Prov. Kol. 1 d. I. Res. Korps,
Meschede (V Berlin) b. Res. Feldart. R. Nr. 5,
Dr. Korsanke (V Berlin) bei d. Res. Prov. Kol. 16 d. VI. Res. Korps,
Katzfey (V Berlin) b. II. Ers. B. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Sebauer (II Bremen) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. Gardekorps,
Ludwig (Donaueschingen) b. Res. Drag. R. Nr. 8,
Dr. Kollmeyer (II Düsseldorf) b. Ulan. R. Nr. 5,
Waechter (Eisenach) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 4 d. XIX. A. K.,
Prüssmann (II Essen) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. II. A. K.,
Haeseler (Flensburg) b. Fußart. R. Nr. 20,
Dürkop (Göttingen) b. Res. Feldart. R. Nr. 17,
Winchenbach (Guben) bei d. Garde-Res. Fernspr. Abt.,
Dr. Roecke (Halle a. S.) b. Kür. Nr. 7,
Dr. Mattes (Hameln) b. Res. Ulan. R. Nr. 5,
Steckhan (Hildesheim) b. Res. Fußart. R. Nr. 10,
Beitzen (Hildesheim) b. Res. Feldart. R. Nr. 48,
Dr. Cost (Höchst) b. Res. Fußart. R. Nr. 3,
Engmann (Jülich) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. VIII. A. K.,
Dr. Reimers (Kiel) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K.,
Sarpe (Kiel) b. Res. Feldart. R. Nr. 18,
Korten (Lingen) b. Res. Fußart. R. Nr. 10,
Dr. Böhler (Lörrach) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XIV. A. K.,
Müller (Lörrach) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XIV. A. K.,
Moses (Lötzen) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. XX. A. K.,
Eickelmann (Naumburg) b. Fußart. R. Nr. 4,
Tilch (Neutomischel) b. Regt. Königs-Jäger z. Pf. Nr. 1,
Dr. Tapken (I Oldenburg) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 62,
Block (Osnabrück) bei d. Komdtr. von Helgoland,
Schroeder (Spandau) b. Korps-Brücken-Train 3 d. III. A. K.,
Dr. Meyburg (Stendal) b. Feldart. R. Nr. 10,
Leimenstoll (Stockach) b. Fußart. R. Nr. 18,
Foerger (I Trier) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. VIII. A. K.,
Dr. Eufinger (I Trier) b. VIII. A. K.,
Lenfers (I Trier) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. VIII. A. K.,
Oberländer (Weimar) bei d. leichten Prov. Kol. 1 d. XI. A. K.,
Rieger (Worms) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 41. gem. Ers. Brig.,

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Wenders (Aachen) b. Fußart. R. Nr. 9,
Dr. Staamann (V Berlin) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 39,

Digitized by Google

Kwiatkowski (Bromberg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 2 d. 3. Ref. Div.,
Koehler (Crossen) bei d. Erf. Esk. Ulan. Regts. Nr. 3,
Goldberg (Cüstrin) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 54,
Knolle (Detmold) b. Ref. Feldart. R. Nr. 47,

die Unterveterinäre d. Landw. 2. Aufgeb.:

Pilzecker (I Hannover) bei d. Komdtr. von Wilhelmshaven,
Egge (Rostock) b. Feldart. R. Nr. 60;
Lingk (Naugard), Vizefeldw. d. Landw. 2. Aufgeb., b. Ref. Fußart. R. Nr. 15.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 4. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von mehr oder weniger schweren Artilleriekämpfen herrschte an der Front im allgemeinen Ruhe. Nur bei **Thann im Oberelsaß** zeigte der Feind lebhafte Tätigkeit. Nach einem überwältigenden Feuer auf die Höhe westlich Sennheim gelang es ihm in den Abendstunden, unsere zusammengeschossenen Schützengräben auf dieser Höhe und anschließend das von uns hartnäckig verteidigte — in den letzten Tagen öfters erwähnte — Dorf Steinbach zu nehmen. Die Höhe wurde nachts im Bajonettangriff von uns wieder genommen, um den Ort Steinbach wird noch gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten hat sich nicht verändert. Unsere Angriffe in Polen östlich der Rawka werden fortgesetzt.

Großes Hauptquartier, 5. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich Arras sprengten unsere Truppen einen Schützengraben von 200 m Länge und machten dabei einige Gefangene. Spätere Gegenangriffe des Gegners scheiterten. In den **Argonnen** wurden mehrere französische Vorstöße zurückgewiesen. Ein französischer Angriff zwischen Steinbach und Uffholz wurde im Bajonettkampf abgeschlagen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In **Ostpreußen** und im **nördlichen Polen** ist die Lage unverändert. Unsere Angriffe östlich der Bzura bei Kozlow-Biskupi und südlich machen Fortschritte, auch nordöstlich Belimow drangen unsere Truppen östlich der Rawka über Humin und Höhen nördlich davon vor. Weiter südlich bis zur Pilica sowie auf dem rechten Pilica-Ufer hat sich nichts verändert. Zustand der Wege und ungünstiges Wetter hinderten unsere Bewegungen.

Wien, 4. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

In den hartnäckigen Kämpfen im Raume **südlich Gorlice,** die sich unter den schwierigsten Witterungsverhältnissen abspielten, sicherten sich unsere braven Truppen durch Besitznahme einer wichtigen Höhenlinie eine günstige Basis für die weiteren Ereignisse.

In den **Karpathen** keine Veränderung; im oberen Ungtale nur kleinere Gefechte.

Während der Kämpfe der Weihnachtszeit wurden am **nördlichen Kriegsschauplatz 37 Offiziere, 12 698 Mann gefangen.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zürich, 5. Januar. Der „Neuen Zürcher Zeitung" zufolge werden die französischen Kavallerieoffiziere jetzt, da der Stellungskrieg vorherrscht und der infolge der großen Verluste eingetretene Pferdemangel durch die Ankaufskommissionen in Amerika nicht beseitigt worden ist, dem Fliegerkorps zugeteilt, wozu sie sich besonders eigneten, da sie im Erkunden gut geübt seien.

Bern, 5. Januar. Oberst Müller schildert im „Bund" die Gefechte um Flirey und den mißlungenen Durchbruchsversuch der Franzosen bei Thiaucourt Mitte Dezember. Er sagt:

Digitized by Google

Protz (IV Berlin), d. Kraftfahr-Bats., jetzt bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 37,
Schmitz (IV Berlin), d. Kraftfahr-Bats., jetzt bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 30, — d. 2. Armee,

die Vizewachtmeister:

Timmermann (Soest) d. Feldart. Regts. Nr. 22, jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 50,
Brügelmann (Cöln) b. Etapp. Kraftwagenpark 2, — d. 2. Armee;

Wiens, Vizefeldw. (Mannheim) im Landw. Brig. Ers. B. 55, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Herbig (Wesel) im Landst. B. Wesel,
Zarnikow (Cöln) bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 13 d. 2. Armee,
Bender (Düsseldorf) im Landw. Inf. R. Nr. 16,
Thorausch (Darmstadt), Rauch (Mannheim), Bonheim (Pforzheim) im Landw. Brig. Ers. B. 55;

Haac, Vizewachtm. (I Bremen) bei d. 2. Etapp. Insp., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Niebaum d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (Detmold), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 21,
Härtrich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Meiningen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 32,
Clemens d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Trier), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. Abt., — d. 5. Armee;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Schaefer d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 12,
Meuthen d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19, — d. 5. Armee;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Skorczewski d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 8 (V Berlin), jetzt b. II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 8,
Lemmen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb (Posen) bei d. Etapp. Komdtr. 7 d. V. A. K.,
Funcke d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Mülheim a. d. Ruhr),
Neuerbourg d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Aachen), — beide bei d. Etapp. Mun. Kol. 33 d. 5. Armee;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Wirminghaus b. Komdo. d. Etapp. Trains,
Liepe bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 8,
Hatschek bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10,
Altrichter bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 22,
Rheindorff bei d. Etapp. Bäckerei-Kol. 8, — d. 5. Armee;

Aschmann, Oblt. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (I Königsberg), jetzt bei d. Etappen-Kraftw. Kol. 24 d. 6. Armee, zum Hauptm.,
Müller (Fritz), Lt. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (Spandau), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 15 d. 6. Armee, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats.:

die Vizefeldwebel:

Schwarz (IV Berlin) bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 36,
Drengenberg (IV Berlin) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 46,
Krebs (IV Berlin) bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 22,
Schütz (Rawitsch) bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 24, — d. 6. Armee;

Liebel, Vizefeldw. (Höchst) im Landst. Inf. B. Limburg a. L., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Robert, Vizewachtm. (Münster) in d. 1. Landst. Esk. VII. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Tramm d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (Schleswig) bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 1,
Burger d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Pforzheim) bei d. Etapp. Mun. Kol. 31, — d. 7. Etapp. Insp.;
Kerckhoff, Oblt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 11 (Hagen) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 d. 7. Etapp. Insp., zum Rittm.;

zu Hauptleuten:

Kurtzhalß, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 163 (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 21,
Dettinger, Oblt. a. D. (Straßburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 132, jetzt b. Stabe d. 1. Ref. Div.;
Heinrich (Hans), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 18, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 54:

die Vizefeldwebel:

Bartsch, Köhler, Rehse, Tietz, Senske, Fraedrich, Schröter, Mohr, Zemke, Groß (Belgard), Brümmer (Anklam), Melitz, Gisbertz (Bremerhaven);

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Feistkorn d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 95 (Flensburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 82,
Sunkel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Marburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Funk (Hersfeld), Giltsch (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Schneider (Gera), Fuhlrott (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 32,
Egert, Schröter (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 94;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Voigt (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Gogler, Zimmermann, Uhr (Erfurt), Picard (Sondershausen) im Ref. Inf. R. Nr. 82.

Wallstabe, Feldw. Lt. im Ref. Feldart. R. Nr. 7 (Magdeburg), zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. ernannt.

Stieger, Lt. d. Landw. a. D. (Barmen), d. Charakter als Hauptm. verliehen.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Pelgry d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Konitz) bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 8,
Bruhn d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hamburg) bei d. Eisenb. Betr. Komp. 23 d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Böhse d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (I Trier) bei d. Fest. Eisenb. Betr. Abt. 1,
Hahn d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (IV Berlin) bei d. Fest. Eisenb. Betr. Abt. 2,
Schnick d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Bonn) bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Rüdiger d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Hameln) bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 10, — d. Gouv. Antwerpen;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Lührs d. Ref. d. Eisenb. Bats. Nr. 4 (IV Berlin) bei d. Eisenb. Betr. Komp. 4 d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Lohse d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (I Dortmund) bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Ernemann d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Truppen (Torgau), bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 10,
Hoffmann (Ernst) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Halle a. S.) bei d. Fest. Eisenb. Betr. Abt. 2,
Werners d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (II Cöln) bei d. Fest. Eisenb. Betr. Abt. 1,
Hasenkamp d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Elberfeld) bei d. Fest. Eisenb. Betr. Abt. 2, — d. Gouv. Antwerpen;
Gayl, Vizefeldw. (IV Berlin), zum Lt. d. Ref. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 2, jetzt b. Luftschiffertrupp 11;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Theurer, Schächterle (Straßburg), Vizefeldwebel im Landst. Fußart. B. d. XIII. A. K.;

zu Hauptleuten:

Pfützner, Oblt. d. Ref. a. D. (I Stuttgart), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 99 (Molsheim), jetzt im Landst. B. I Stuttgart,
Rau, Oblt. d. Landw. e. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aachen), jetzt beim Kr. Bekl. Amt d. XIII. (K. W.) A. K.;
Maier-Haller, Lt. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 13 (Straßburg), jetzt bei d. 9-cm-Kanonen-Battr. d. verstärkten 60. Landw. Inf. Brig., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Rieder, Vizewachtm. (Hildesheim) b. Ref. Fußart. R. Nr. 13,
Jentsch, Vizefeldw. (Mannheim) im Ref. Fußart. R. Nr. 13;
Hoffmann, Vizewachtm. (Mannheim) im Ref. Fußart. R. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Hinze, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Schwerin), jetzt im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 76, zum Hauptm.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Im aktiven Heere.

Befördert:

zu Oberstabsveterinären:

die Stabsveterinäre:

Brost b. Feldart. R. Nr. 43,
Barth b. Feldart. R. Nr. 52,
Mohr b. Hus. R. Nr. 11,
Bandelow b. Mil. Reit-Institut,
Christ b. Feldart. R. Nr. 79,
Laabs b. Kür. Nr. 6,
Prenzel b. Leib-Kür. R. Nr. 1,
Werner b. Feldart. R. Nr. 39,
Klingberg b. Feldart. R. Nr. 2,
Hentrich bei d. Mil. Lehrschmiede in Berlin,
Kroening b. 2. Garde-Feldart. R.;

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre:

Dr. Kranich b. Leib-Drag. R. Nr. 24,
Ammelounx bei d. Mil. Lehrschmiede in Berlin,
Reske b. Hus. R. Nr. 10;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre:

Dr. Wiese b. Feldart. R. Nr. 63,
Dr. Heise b. Feldart. R. Nr. 59,
Dr. Hallich b. Feldart. R. Nr. 58,
Dr. Tetzner b. Ulan. R. Nr. 4,
Berger b. Feldart. R. Nr. 5;

zu Veterinären, vorläufig ohne Patent:

die Unterveterinäre:

Michel b. Leib-Drag. R. Nr. 24,
Rudolph b. Feldart. R. Nr. 19,
Zimmer b. Ref. Fußart. R. Nr. 18,
Henninger bei d. Prov. Kol. 4 d. VIII. A. K.,
Kammel b. Feldart. R. Nr. 5,
Kühne b. Stabe d. 1. Mun. Kol. Abt. d. XXI. A. K.,
Eggeling b. Ref. Fußart. R. Nr. 18,
Langeneckert bei d. Prov. Kol. 5 d. VIII. A. K.,
Fischer b. Ref. Fußart. R. Nr. 18,
Dr. Bautz bei d. Ref. Fernspr. Abt. 25.

Digitized by Google

v. Versen, Oblt. d. Garde-Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. Garde-Ers. Div., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Goetzke d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (I Hamburg),
Schmidt d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (IV Berlin), — beide jetzt im 2. Garde-Ers. R.,
Keydel d. Feldart. Regts. Nr. 53 (Osterode), jetzt im Garde-Ers. Feldart. R.;
Sommerfeld, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Landw. Regts. (Wiesbaden), jetzt im 1. Garde-Ers. R.,
Gesterding, Lt. a. D., zuletzt im Feldart. R. Nr. 30, jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 53;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Diefenbach (Bremerhaven) im Brig. Ers. B. 5,
Erdmann im Brig. Ers. B. 6;
Tiburtius, Vizefeldw. im Brig. Ers. B. 6, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schöne, Petrenz im 2. Garde-Ers. R.;
Oldermann, Vizewachtm. (II Bremen) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 38, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Deumeland, Vizewachtm. (Neuhaldensleben) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. Garde-Ers. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
v. Bauer, Unteroff. im 2. Garde-Feldart. R., jetzt im Garde-Ers. Feldart. R., zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schrodt, Zabel im Brig. Ers. B. 9,
Camp, Speidel, Götze, Sperling, Rohse (Berlin) im Brig. Ers. B. 10,

die Vizewachtmeister:

v. Zepelin (Weißenfels) in d. Kav. Esk.,
Strantzen (Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 47, jetzt bei d. 2. Inf. Mun. Kol., — sämtlich d. 4. Ers. Div.;
Urban, Vizefeldw. im Brig. Ers. B. 9 d. 4. Ers. Div., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Schmidt, Vizewachtm. bei d. Landw. San. Komp. 5 d. 4. Ers. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Haines, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.) im Brig. Ers. B. 42 d. VIII. Ers. Div., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fick (I Mülhausen i. E.), Trautmann (I Frankfurt a. M.), Mühlhoff (Wiesbaden) im Brig. Ers. B. 41 d. VIII. Ers. Div.,
Löw (Limburg) im Brig. Ers. B. 50 d. VIII. Ers. Div.,
Brunion, von der Bey (Aachen), Schwartz (I Düsseldorf) im Brig. Ers. B. 32 d. VIII. Ers. Div.,
Tischer (Diedenhofen) im Brig. Ers. B. 86 d. VIII. Ers. Div.;
Fink, Vizewachtm. (I Darmstadt) in d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 41. gem. Ers. Brig. d. VIII. Ers. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ballerstedt (Friedberg), Dietterich (Mainz), Bernhardt (II Frankfurt a. M.) im Brig. Ers. B. 41 d. VIII. Ers. Div.,
Middeldorf (I Cöln) im Brig. Ers. B. 32 d. VIII. Ers. Div.;
Gier, Vizewachtm. (Rheydt) in d. Inf. Mun. Kol. d. 29. gem. Ers. Brig. d. VIII. Ers. Div., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Eber, Vizewachtm. (Worms) in d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 41. gem. Ers. Brig. d. VIII. Ers. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Hüffelrath d. Inf. Regts. Nr. 13 (Höchst), jetzt im Brig. Ers. B. 25,
Dobbelmann d. Inf. Regts. Nr. 53 (Aachen), jetzt im Brig. Ers. B. 27,
Ullrich (Danzig), Krug (Gelsenkirchen) d. Füs. Regts. Nr. 73, jetzt im Brig. Ers. B. 38,
Ernst d. Inf. Regts. Nr. 164 (I Trier),
Barsch d. Inf. Regts. Nr. 79 (Frankfurt a. O.), — beide jetzt im Brig. Ers. B. 39.,
Redeker d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Hameln), jetzt in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 22,
Jansen d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Meschede), jetzt in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 55,

die Oberleutnants:

Schwenger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Cassel), im Brig. Ers. B. 37,
Förster d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Celle), in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 46,
Bleckmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Bochum), in d. 9-cm-Kanonen-Battr.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants d. Landw. Trains 2. Aufgeb.:

Horstmann (Celle) bei d. Fuhrp. Kol. 2,
Ostheim (Marburg) bei d. Ers. Fuhrp. Kol. 3, — d. 10. Ers. Div.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Krüger d. Inf. Regts. Nr. 74 (I Hannover), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 38,
Seeband d. Inf. Regts. Nr. 79 (Stade), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 39,

Digitized by Google

Conzen d. Fußart. Regts. Nr. 9 (II Cöln), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Liesenhoff d. Train-Abt. Nr. 7 (Siegen), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. 10. Erf. Div.;
Höpfner, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Göttingen), jetzt bei d. San. Komp. d. 10. Erf. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lüders (Bielefeld) im Brig. Erf. B. 26,
Starke (Gelsenkirchen), Kühne (Solingen) im Brig. Erf. B. 27,
Backheuer (Duisburg) im Brig. Erf. B. 28,
Henze (Hildesheim) b. Brig. Erf. B. 39,
Wellmann (Celle), Röthele (II Braunschweig) im Brig. Erf. B. 40,
Jungjohann, Ebert, Staufenberg, Rohne, Weiße, Schmitt im Brig. Erf. B. 44,
Naue (Erfurt), Jacobi (Meiningen) im Brig. Erf. B. 76,
Schäfer (Lörrach) im Erf. B. Fußart. Regts. Nr. 14,
Oehlmann (II Hannover), Sommer (Spandau), d. Pion. Bats. Nr. 10, jetzt in d. 1. Erf. Komp. dieses Bats.,
Holzhausen, d. Pion. Bats. Nr. 11, jetzt in d. 3. Erf. Komp. d. Bats.,

die Vizewachtmeister:

Hohlt (II Hannover), d. Feldart. Regts. Nr. 10,
Nißen (Flensburg), d. Feldart. Regts. Nr. 51, — beide jetzt in d. Art. Mun. Kol. 2 d. 10. Erf. Div.,
Kleye (I Braunschweig), d. Feldart. Regts. Nr. 46,
Dame (I Braunschweig), d. Feldart. Regts. Nr. 74, — beide jetzt in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 46,
Heintzmann (I Hannover) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 62,
Strüver (Hameln) bei d. Inf. Mun. Kol. 2 d. 10. Erf. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schumacher (I Hannover) im Brig. Erf. B. 38,
Weygand (I Berlin) im Brig. Erf. B. 76;
Bentnagel, Vizewachtm. (II Braunschweig) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 46, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Steinlein, Vizefeldw. in d. 3. Erf. Komp. Pion. Bats. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.,
Wietfeld, Vizewachtm. (I Braunschweig) bei d. Feldbäckerei-Kol. d. 10. Erf. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 1. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Fließ (Münster) bei d. Art. Mun. Kol. 2,
Schambach (Gotha) bei d. Art. Mun. Kol. 3, — d. 10. Erf. Div.;
Arns, Vizefeldw. (Coesfeld) im Ref. Jäg. B. Nr. 19, zum Lt. d. Ref.;

zu Lts. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.:

Bonsmann, Schulte (Hagen), Vizefeldwebel im Ref. Jäg. B. Nr. 19;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Kieback d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Calau), im Landw. Inf. R. Nr. 52,
Hartung d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bromberg), b. d. Etapp. Sammel-Komp. d. 1. Armee;
Uth, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), bei d. Landw. San. Komp. 7 d. 1. Armee, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Metzenthin (Cottbus), Weber (III Berlin), Moser (Guben) im Landw. Inf. R. Nr. 12,
Rebner (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 52,
Krause (Wesel) im Landw. Inf. R. Nr. 53;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Probst, Witting, Plagenz (II Berlin), Schwarz (Perleberg) im Landw. Inf. R. Nr. 12,
Schulz, Wiske, Wildenhain, Schwing (III Berlin), Keyser, Kraushaar, Krähling (II Berlin), Hoeffler (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 52;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Zeininger (Potsdam) im II. Landst. Inf. B. Brandenburg,
Walter (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 12,
Witt (II Berlin), Michaelis (Cottbus), Wöller (III Berlin), Fechner (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 52;
Arnoldi, Vizewachtm. (IV Berlin), zuget. d. A. Ob. Komdo. d. 1. Armee, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Thorbeck, Fähnr. d. Inf. Regts. Nr. 78, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 53, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Flehinghaus d. Ulan. Regts. Nr. 13 (V Berlin), jetzt bei d. Kav. und Inf. Stabswache,
Tancré d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt bei d. Train. Kol. d. Armee-Telegr. Abt., — d. A. Ob. Komdos. d. 2. Armee;

zu Hauptleuten:

Strohmeyer, Oblt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 23 (Sangerhausen), jetzt im Pion. R. Nr. 23,
v. Bodungen, Oblt. d. Ref. d. Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 1 (Stargard);

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Olberg (IV Berlin), d. Garde-Jäg. Bats.,
Tränkle (V Berlin), Wecker, Köpf, Müller, Mackh (Straßburg), d. Fußart. Regts. Nr. 13, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 13,
Simmert (Aachen) bei d. Feld-Wetterstation 2 d. 4. Armee;

Zwickau, Lt. d. Res. d. Flieger-Bats. 4 (Halberstadt), jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 25 d. 5. Armee, zum Oblt.,
Faßbender, Vizefeldw. in d. Masch. Gew. Komp. d. II. Matr. Art. Regts., zum Lt. d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 9;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Sokclowski, Kropff, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 15, jetzt in d. Reit. Abt. d. Regts.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

v. Schulze d. Res. Inf. Regts. Nr. 41 (Tilsit), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Leo d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Glogau), bei d. Landw. San. Komp. 2,
Brandi d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), im Landw. Inf. R. Nr. 4;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Jasper d. Res. Drag. Regts. Nr. 11 (V Berlin), jetzt im Res. Drag. R. Nr. 1,
Barsickow d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Dyck d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 16;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Landeskroener (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 44, jetzt im Ers. B. d. Regts.,
Frank (I Königsberg) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 1,
Bramann (Magdeburg), d. Garde-Fußart. Regts., jetzt im 1. Garde-Res. Fußart. R.,
Epstein, Muscheites (I Königsberg), d. Fußart. Regts. Nr. 1, jetzt im ½ II. Bat. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 1,

die Vizewachtmeister:

Lemmel, Holtz, Zywietz (I Königsberg), Rauschning (II Königsberg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 16,
Brümmer (VI Berlin) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 82,
Düsing (II Königsberg) im ½ II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 1;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bork (1 Königsberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 3 d. I. A. K.,
Ziller (II Berlin), Jodtka (I Königsberg) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 12;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Kammer, Vizewachtm. (Lötzen) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 82;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Nieſſen, Schmidt zur Nedden, Fähnriche im Jäg. B. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

v. Siefart, v. der Lühe, Wevell v. Krüger, v. Wartenberg, Fahnenjunker im Garde-Gren. R. Nr. 2;

v. Engelbrecht, Oblt. d. Res. d. 1. Garde-Regts. z. F. (I Hamburg), zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Pfannmöller (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Pösche, Albrecht (IV Berlin), d. 3. Garde-Regts. z. F.,

die Vizewachtmeister:

Hambrock, Dahlenburg, Becker (IV Berlin), Brause (Görlitz), d. 1. Garde-Feldart. Regts.;

zu Hauptleuten:

v. Neumann (Posen), Grouven (IV Berlin), Oblts. d. Res. d. 3. Garde-Feldart. Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Marschner (Beuthen i. Ob. Schles.), Wegener (Alfred) (Marburg) d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Aufstmann (Bielefeld), Axster (IV Berlin), v. Kortzfleisch (Potsdam), d. 4. Garde-Feldart. Regts.;

Corbus, Oblt. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 54 (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. III. A. K., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

Schikarski, Vizefeldw. (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 48,

die Vizewachtmeister:

Klutke (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2,
Baumann, d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5,
Krafft, d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. Prov. Kol. 1,
— d. III. A. K.;

Digitized by Google

Neſtler, Vizewachtm. (VI Berlin) im Feldart. R. Nr. 39, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Baumgart, Vizewachtm. (Potsdam), Bagageführer d. Inf. Regts. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schmiedebach, Frhr. v. Bock im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Altrichter, Berghammer im Inf. R. Nr. 20,
Frhr. v. Eynatten im Inf. R. Nr. 24,
Wocke im Inf. R. Nr. 48;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Bieler, v. Eſſen, Fähnriche im Inf. R. Nr. 153;
Zeitzler, Unteroff. im Inf. R. Nr. 72, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Brenning, Unteroff. im Inf. R. Nr. 66,
Schmidt, Gefreiter im Inf. R. Nr. 26;
Paech, Oblt. d. Reſ. d. Füſ. Regts. Nr. 36 (II Berlin), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Moll d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 66 (II Berlin),
Hoeſe d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (Altenburg), jetzt im Inf. R. Nr. 72;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Stehle, Stiller (Magdeburg), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Höpfner, Lenze, Gette (Magdeburg) Heidtmann, d. Inf. Regts. Nr. 66,
Hartmann, Greiſer (Naumburg a. S.), Lommer, Richter, d. Inf. Regts. Nr. 153,
Schmidt (Bodo) (Halle a. S.), Bäthmann (Aſchersleben), d. Inf. Regts. Nr. 165,

die Vizewachtmeiſter:

Vogler, Köhne (Aſchersleben), Baarmann (Eisleben), Haberland (Stendal), Ilſe (Halberſtadt), Greiner, Arendt (Magdeburg), d. Huſ. Regts. Nr. 10,
Pieper (Naumburg a. S.), d. Feldart. Regts. Nr. 74.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Simon, Oblt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 132 (Hameln), bei d. Maſch. Gew. Komp. d. 61. Reſ. Inf. Brig.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Bloch, Henneberg (Gera),
Häußer, Voigt (Weimar),

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Kirſchmann (Eiſenach), Neuß (Gera);

zum Oberleutnant:

Schneider, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weimar), — letztere ſieben im Landw. Inf. R. Nr. 82;
Gaehme, Vizefeldwebel (I Hannover) im Reſ. Inf. R. Nr. 60, zum Lt. d. Reſ.;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gayen (Mühlhauſen i. Th.), Felgner, Pohlmann, Besler, Gieſe (Gotha), Ripperger, Kattentidt, Döll (Hersfeld), Meding, Knauft (Gera), Reitz (II Caſſel), Fexer (Eiſenach), Neuhoff, Mägdefrau (Weimar) im Landw. Inf. R. Nr. 82;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Eiſenhardt, Lauenroth (Mühlhauſen i. Th), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 82;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Hiemenz (II Darmſtadt), Zimmer (I Darmſtadt), Vizewachtmeiſter in d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 25;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reſerve:

Gläſſner d. Inf. Regts. Nr. 57 (Elberfeld) b. Landſt. Inf. B. Weſel,
Roſe d. Füſ. Regts. Nr. 73 (III Berlin) b. Stabe d. Kom. d. Etapp. Mun. Weſens,
Lutz d. Kraftfahr-Bats. (Höchſt) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 38;
Siemens, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Nienburg a. d. Weſer) bei d. Etapp. Mun. Kol. 21, — d. 2. Armee;

zu Rittmeiſtern:

die Oberleutnants:

Hüniken d. Reſ. d. Drag. Regts. Nr. 16 (Wismar) bei d. Etapp. Mun. Kol. 22,
Fricke d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Hildesheim) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 10,
Steckner (Rudolf) d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Halle a. S.) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 23, — d. 2. Armee;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Günther d. Reſ. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (IV Berlin) bei d. Etapp. Komdtr. 2 d. Gardekorps,
von der Weppen d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Düſſeldorf) im II. Landſt. Inf. B. Saarbrücken,
Kirſchbaum d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II Cöln) bei d. Landw. San. Komp. 8 d. 2. Armee;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Poppe (II Altona), d. Kraftfahr-Bats., jetzt b. Etapp. Kraftw. Park 2,

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lieben (Göttingen), Brennecke (Hildesheim), Grobe (II Braunschweig), Habermann (Celle), Hecke (I Braunschweig), Huber (Lüneburg), Hünecke (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 70,

Greve (Soest), Heuer (I Essen), Hartmann (Recklinghausen), Klauer (Mülheim a. d. Ruhr), Jochem (Duisburg) im Landw. Inf. R. Nr. 99,

Vogel (Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 81,

Halter (Straßburg) im II. Pion. B. Nr. 15;

Purgold, Fähnr. d. Ref. (V Berlin) im Ref. Hus. R. Nr. 9;

Schimpf (Gießen), Offiz. Stellvertreter in d. Fest. San. Komp. 2 d. XV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw.,

Warmbold, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 77 (Göttingen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 73, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Welter (I Braunschweig), Ostermann, Hahn (Hans), Brandt (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 73,

Kirchner, Wohlenberg (Hildesheim), Quittel, Ricke, Grupe, Lohmann (Hameln), Braumann, Reusche (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 77,

Blume (Göttingen), Meyer (Wilhelm), Witte (II Oldenburg), Reinke (Aurich), Paulsen (I Oldenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 79,

Wundram (Hameln) im Ref. Jäg. B. Nr. 10;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Betge, Hahn (Max), Seekamp, Schönbeck, Kaufmann (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 73,

Breitkopf (Hildesheim) im Ref. Inf. R. Nr. 77;

Scheidecker, Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Molsheim), jetzt Führer d. Mun. Kol. Abt. 2 d. III/Fußart. Regts. Nr. 10, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Blecker (Frankfurt a. M.), Biermann, Schulten, Pöppinghaus, Thom (Recklinghausen), Kalkhof (Mainz), Adloff (Straßburg), Wittwer (Neuhaldensleben), Hauffe (I Darmstadt), Noß, Schäfer (I Bochum), Fuhrmann (I Berlin), Martin (I Oldenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 99,

Spilker (Darmstadt), Ott (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 40;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hüffermann (II Berlin), Schmidt (Wilhelm) (Darmstadt), Lucke, Prange (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 99,

Egenolff (Heidelberg), Gautsch (Donaueschingen), Soldan (Aachen), Kurzmann (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 40;

v. Esenwein, Fähnr. d. Landw. (Donaueschingen) im Ref. Jäg. B. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,

Becker, Vizewachtm. (Mannheim), Bagageführer im Ref. Inf. R. Nr. 40, zum Lt. d. Landw.,

v. Dorrien, Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 86 (Kiel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 76, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kümmel (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 76,

Dettmann (Wismar), Ehrenbaum (Rostock) im Ref. Inf. R. Nr. 90,

die Vizewachtmeister:

Gehrcke (Wismar) im Ref. Hus. R. Nr. 7,

Köper (Spandau) in d. Feld-Luftschiffer-Abt. 5 d. IX. Ref. Korps;

Umlauff, Vizewachtm. (II Altona), jetzt in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 43 d. IX. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Burckhardt, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Deutz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 68, zum Hauptm.,

Haarmann, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Deutz), jetzt Adj. d. 30. Ref. Inf. Brig., zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Müller (Theodor), Leopold (Deutz), Schweitzer (Montjoie), Schmermund (I Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 68,

Frings, Wolff, Muth, v. Freeden, Schulze, Wittkugel, Bürstinghaus, Loenhard, Teile (Bonn), Wilhelm (Siegburg), Duderstadt (Neuwied), Marichal (Montjoie) im Ref. Inf. R. Nr. 29,

Braeucker (Solingen) im Ref. Inf. R. Nr. 30;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Weweler, Pinsdorf, Müller (Ferdinand), van Maenen, Bruch (I Cöln), Rünz (Rheydt), Fritz (Aachen), Güldenberg (Jülich) im Ref. Inf. R. Nr. 68;

v. Böttticher, Fähnr. im Inf. R. Nr. 13, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Taubert d. Inf. Regts. Nr. 44 (Paderborn), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 39,

Neele d. Inf. Regts. Nr. 57 (Rheydt), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 57,

Eckardt d. Feldart. Regts. Nr. 43 (Schleswig), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 13;

Digitized by Google

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Curtius d. Hus. Regts. Nr. 11 (Duisburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 57,

Scheibler d. Hus. Regts. Nr. 11 (Montjoie), jetzt in d. 1. Mun. Kol. d. Fußart. Regts. Nr. 7;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Lange (Karl) d. Inf. Regts. Nr. 16 (Calau),

Beyer d. Inf. Regts. Nr. 57 (Allenstein), — jetzt beide im Res. Inf. R. Nr. 57,

Ledschbor d. Jäg. Bats. Nr. 7 (Mannheim), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gärtner, Birkenhauer, Zorell, Glück, Lammers (Münster), Köpke (Frankfurt a. O.), Schmelzer (Bielefeld), Huckemann, Schmitfranz, Ostendorf (Coesfeld), Dinkelmann (Soest), Dierksen, v. der Daele (I Essen), Reuß (Duisburg), Thomas (Geldern), Gröning (Recklinghausen) im Res. Inf. R. Nr. 13,

die Vizewachtmeister:

Güldenpfennig (Straßburg) im Pion. R. Nr. 31,

Nocken (II Düsseldorf) im Res. Div. Brücken-Train 13 d. VII. Res. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Böckmann, Lütke-Wentrup (Münster), Dobrowohl, Klapheck (Wesel) im Res. Inf. R. Nr. 13;

Agena, Vizewachtm. (Detmold) im Res. Hus. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Maiwald, Ullrich (Neiße), Hartnick, Bloch, Rasbach (I Breslau), Rother (Schweidnitz) im Res. Inf. R. Nr. 51,

die Vizewachtmeister:

Lüttringhaus (Elberfeld) in d. 8. (F.) Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K., zuget. d. VI. Res. Korps,

Marx (Wohlau) in d. Res. Fuhrp. Kol. 16 d. VI. Res. Korps;

Koenigk, Fähnr. im II. Pion. B. Nr. 5, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Veit, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 14, zum Fähnr.,

Hartmann, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 155 (I Cassel), jetzt in diesem Regt., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

Hofmann, Vizefeldw. (Görlitz) im Res. Inf. R. Nr. 7,

Tschirch, Vizewachtm. (Görlitz) in d. Fernspr. Abt. d. V. Res. Korps;

Peters, Vizewachtm. (II Dortmund) in d. überplanm. Fest. Fußart. Mun. Kol. d. V. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Vogler, Vizewachtm. (Liegnitz) in d. Res. Prov. Kol. 13 d. V. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Bruns, Erdmann, Fähnriche im Jäg. B. Nr. 9, jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 18;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Gruhl d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt Kom. d. Fußart. Mun. Kol. 7 d. XXIII. Res. Korps,

Schneider d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Mainz), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 3 b. XXIII. Res. Korps,

Walter d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Bonn), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 9 b. XXIII. Res. Korps;

Baumann, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt Kom. d. Brückentrains d. XXIII. Res. Korps, zum Rittm.,

Hersing, Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Jülich), jetzt in d. Fußart. Mun. Kol. 7 d. XXIII. Res. Korps, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Foerster (II Hamburg) in d. Mag. Fuhrp. Kol. 123 d. XXIII. Res. Korps,

Noack (II Hamburg) in d. Art. Mun. Kol. 57 d. XXIII. Res. Korps,

die Vizefeldwebel:

Pfeiffer, Giesen (II Cöln) im Res. Fußart. R. Nr. 9 b. XXIII. Res. Korps;

zu Leutnants der Landwehr:

die Vizewachtmeister:

Bonow (Stettin) in d. Res. Fuhrp. Kol. 70 d. XXIII. Res. Korps,

Gloy (I Altona) in d. Mag. Fuhrp. Kol. 123 d. XXIII. Res. Korps;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Dresler (II Essen), Beiersdorf (Hirschberg) d. 2. Garde-Regts. z. F., jetzt im 1. Garde-Ers. R.,

Bruhn d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (II Essen),

Schmidt d. 3. Garde-Regts. z. F. (Saarlouis), — beide jetzt im 2. Garde-Ers. R.,

Maeder d. Pion. Bats. Nr. 2 (V Berlin), jetzt in d. Pion. Ers. Komp. 2 d. Garde-Ers. Div.;

v. Kloeden, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 25, jetzt im 2. Garde-Ers. R.,

die Oberleutnants:

Stritte d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin),

Marx d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F. (I Bochum), — beide jetzt im 2. Garde-Ers. R.;

Digitized by Google

Angestellt:

Friedrich, Oblt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt Lt. von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 48, als Oblt. mit Patent vom 19. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Windmüller, Oblt. d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 11, zum Rittm. mit Patent vom 27. November 1914,

Dantz, Lt. a. D. (II Trier), zuletzt im Inf. R. Nr. 129, jetzt b. 2. Landst. Inf. B. II Trier, zum Oblt. mit Patent vom 24. November 1914, — befördert.

Befördert:

zu Hauptleuten der Reserve:

die Oberleutnants der Reserve:

Spieß d. Inf. Regts. Nr. 29 (I Cöln),

Lenz d. Inf. Regts. Nr. 69 (Posen), — beide jetzt im Brig. Ers. B. 31,

Becker d. Inf. Regts. Nr. 160 (I Cassel), jetzt im Brig. Ers. B. 80;

Roth, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Inf. Mun. Kol. d. 41. gem. Ers. Brig.;

Goller, Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Wiesbaden), jetzt im Brig. Ers. B. 42, zum Oblt.,

Hofmann, Vizefeldw. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Brig. Ers. B. 42, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Winter, Oblt. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (II Cöln), jetzt bei d. Kav. Kraftw. Kol. 5 d. 5. Kav. Div., zum Hauptm.,

Frhr. v. Richthofen, Vizewachtm. (II Breslau), zum Lt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 4,

Boehm, Oblt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 2 (Braunsberg), jetzt bei diesem Bat., zum Hauptm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Petersen (Thorn), v. Treskow (Posen), Schultz (V Berlin) d. Ulan. Regts. Nr. 4, jetzt bei diesem Regt.;

zu Oberleutnants:

Schönlein, Lt. a. D. (Osterode), zuletzt im Drag. R. Nr. 13, jetzt b. Kür. R. Nr. 5,

die Leutnants der Reserve:

John (Graudenz), Moderow (Deutsch-Krone), Klug (Johannes) (Hohensalza), Seeliger (Schlawe) d. Ulan. Regts. Nr. 4, jetzt bei diesem Regt.

Röchling, Vizewachtm. (Braunsberg), jetzt b. Kür. R. Nr. 5, zum Lt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 5,

Tieck, Vizewachtm. (Gumbinnen), jetzt bei d. Reit. Ers. Battr. d. Feldart. Regts. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Frech, Fahnenjunker (Unteroff.) im Kür. R. Nr. 3, zum Fähnr.,

Schmidt, Lt. a. D. (II Cöln), zuletzt im Pion. B. Nr. 7, jetzt in d. 1. Landst. Pion. Komp. VII. A. K., zum Oblt., — befördert.

Befördert:

Schlegel, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 11 (Lötzen), komdt. z. Dienstl. b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 2, zum Rittm.,

Bockelberg (Nienburg a. d. Weser), Rauch (I Braunschweig), Lohse, Vizewachtmeister im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2, zu Lts. d. Ref. dieses Regts.;

zu Hauptleuten:

Maultzsch, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 95 (Meiningen), Adj. d. Gouv. Lüttich,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Menzel (Barmen), Joergens (Lennep) im Landw. Inf. R. Nr. 39,

Hermann (Wismar) im Landw. Inf. R. Nr. 76,

Steinmetz (Hanau) im Landw. Inf. R. Nr. 87,

Sommerfeldt (I Essen) im II. Landst. Inf. Ers. B. XV. A. K.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

v. Rath (Crefeld), Berg (Solingen) im Landw. Inf. R. Nr. 39,

Rabbethge (Göttingen) in d. 3. Landw. Esk. Huf. Regts. Nr. 17;

zu Leutnants der Reserve:

Freytag, Fähnr. im Ref. Ers. R. Nr. 3,

die Vizefeldwebel:

Niehuff (I Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 131, jetzt im Landst. Inf. B. I Dortmund,

Schmitz (I Düsseldorf) im Landst. B. Düsseldorf,

Peterke (Anklam) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 8 in Lüttich,

Götze (Neumünster), Solbrig (II Altona), Voigt (I Bremen) im Ref. Ers. R. Nr. 3;

Otto, Vizewachtm. (Münster) b. Pferdedepot d. Mil. Gouv. Namur;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bremerich (Saarbrücken) im I. Landst. Inf. B. Saarbrücken,

Bergan (I Düsseldorf) im Landst. B. Düsseldorf,

Beckmann (I Hamburg), Ohrt (Rendsburg) im Ref. Ers. R. Nr. 3,

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hinckeldeyn (Schwerin) im II. Landst. Inf. B. Schwerin,

Schultz-Brummer, Kröckelsberg, Speith, v. Jagemann, Hartmann (I Hamburg) im II. Landst. Inf. B. Hamburg,

Digitized by Google

Sklarek (Berlin) im Landst. B. Münster, komdt. b. Mil. Gouv. Namur,
Fließbach (II Altona), Roggemann (I Bremen), Busemann (Schleswig), van der Stay (Flensburg), Worch (III Hamburg) im Res. Ers. R. Nr. 3,
Dolainski, Hebeisen, Beiersdorf, Linkenbach (I Berlin), Pfeiffer (II Berlin) im I. Landst. Inf. B. Spandau;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Luboldt (Gera) in d. 1. Landst. Esk. XI. A. K.,
Laengsdorff (II Frankfurt a. M.) in d. 1. Landw. Esk. Ulan. Regts. Nr. 6;
Goebel, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Büsgen (Neuwied), Herborn (Münster), Mack (Coesfeld), Vizewachtmeister im Armierungs-B. Namur;
Gutsch, Vizewachtm. (Meiningen) in d. 2. Landst. Esk. d. XI. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Doering, Feldw. Lt. (Wetzlar) im Landst. Inf. B. Wetzlar, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

Döring, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 49 (Naugard), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 210, zum Hauptm.,
Eggers, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. Res. Inf. Mun. Kol. 47 d. XXIII. Res. Korps, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants a. D.:

Lemp (IV Berlin), zuletzt im Train-B. Nr. 15, jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 71 d. XXIII. Res. Korps,
Frhr. v. Buddenbrock (I Hamburg), zuletzt im Feldart. R. Nr. 60, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 45,
Goesch, zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Schwerin), jetzt b. Stabe d. 46. Res. Div.;
v. Stammer, Lt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Halle a. S.), jetzt b. Res. Pferdedepot 23 d. XXIII. Res. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Zibell im Res. Inf. R. Nr. 209,
Hay (Rendsburg) im Res. Inf. R. Nr. 213,
Jensen (II Altona) im Res. Jäg. B. Nr. 18,
Roths (Rheydt), Weltring (II Düsseldorf) bei d. Feldluftschiffer-Abt. d. XXIII. Res. Korps,
Popp (Flensburg) in d. Res. San. Komp. 46,

die Vizewachtmeister:

Dittmann (Bromberg), Eilers (II Hamburg) im Res. Feldart. R. Nr. 45;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Floerke, Kaiser (I Hamburg), Granzow (Rendsburg) im Res. Inf. R. Nr. 213,
Hanst (I Dortmund), Hölter (Hagen), Colshorn (I Hamburg), Lueke (Göttingen), Schulte (I Hannover), Plaßmann (Lingen) im Res. Inf. R. Nr. 216;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hämmerling (I Bremen) im Res. Inf. R. Nr. 213,
Mertens (Schleswig), Knechtel, Heyberger (I Bremen) im Res. Inf. R. Nr. 216;
Wüstney, Vizefeldw. (II Hamburg) im Res. Jäg. B. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,
Strafen, Vizewachtm. (Neustrelitz) in d. Res. Kav. Abt. 46, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Lindner d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 156 (I Breslau),
Neumann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 51 (II Berlin), — jetzt beide im Res. Inf. R. Nr. 38;
v. Rother, Oblt. d. Res. d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1 (Gleiwitz), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 4, zum Rittm.,
Schneider, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 9 (Belgard), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 17, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Rasche d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 89 (Kattowitz),
Kluth d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 90 (Schwerin), — jetzt beide im Res. Inf. R. Nr. 90,
Deppe d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt in d. Res. Fuhrp. Kol. 51 d. IX. Res. Korps,
Wichmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Altona), jetzt in d. Res. Mun. Kol. Abt. 18 d. IX. Res. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Menke (I Bremen) in d. Res. Fuhrp. Kol. 26 d. IX. Res. Korps,
Lorenzen (II Hamburg) in d. Res. Inf. Mun. Kol. 21 d. IX. Res. Korps;
Bourel, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (II Cöln), jetzt Führer d. Fernspr. Abt. d. XV. Res. Korps, zum Hauptm.,
Sittmann, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Worms), jetzt Führer d. Fest. Masch. Gew. Komp. 5 d. XV. Res. Korps, zum Oblt.;

Digitized by Google

Die Deutschen verdanken ihren Erfolg neben dem geschickten Zusammenarbeiten der Infanterie und Artillerie ganz besonders der unerschütterlichen Disziplin, Standhaftigkeit, Ruhe und großen Schießtüchtigkeit ihrer Infanterie, welche den Feind kaltblütig aufs Korn nimmt, wenn er auf wirksame Schußweite herangekommen ist. Was die Leute bei diesem Wetter in den Schützengräben auszuhalten haben, ist unbeschreiblich. Ohne die vorzügliche Verpflegung wären die Abgänge ungeheuer. Stellenweise stehen die Schützen bis über die Knie im Wasser, das sich in dem undurchlässigen Lehmboden des Woevre überall ansammelt. Mit welcher Manneszucht und Ausdauer die Leute solche Unbilden ertragen, gehört auch zum Heldentum der Kriegsgeschichte. Als Trost bei dem ewigen Regen dient den Leuten einigermaßen das Bewußtsein, daß die drüben es auch nicht besser haben. Müller meint, für die allgemeine Kriegslage hätten diese Kämpfe insofern Bedeutung, als sie zeigten, daß die deutsche Schlachtfront allenthalben stark genug sei, um die gewonnenen Stellungen zu halten, bis der Zeitpunkt gekommen sei, um selbst zum Angriffe überzugehen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 4. Januar. Der Kriegsberichterstatter der „Sonn- und Montagszeitung" telegraphierte am 3. Januar abends seinem Blatte:

Die russische Offensive in Westgalizien schien ursprünglich eine Umfassung unserer Kräfte über Neusandec gegen Krakau zu bezwecken, was eine ähnliche Situation geschaffen hätte, wie in der Schlacht bei Limanowo. Nunmehr steht fest, daß die Russen auf unsere Karpathenkräfte drücken, um ungehindert frontal vom Dunajec über Bochnia gegen Krakau vorzustoßen. Diese Absicht scheitert an unseren günstigen Stellungen am Dunajec, wo wiederholte Angriffe der Russen — der heftigste gestern — unter furchtbaren Verlusten zusammengebrochen sind. Der Vorstoß der Russen gegen den Uzsokerpaß ist ebenso wie die Kämpfe in den Ostkarpathen von untergeordneter Bedeutung. Ungarischen Blättern zufolge haben in den jüngsten Tagen heftige Kämpfe in den Karpathen stattgefunden, bei denen die russische Armee insbesondere bei Ökermezoe und im Latorczatal schwere Verluste erlitten hat.

Basel, 5. Januar. Die „Basler Nachrichten" melden: Das russische Gardekorps hat sich von der Bzura und der Rawka zurückgezogen, um über Weihnachten zu ruhen. Aus ganz Rußland werden neue Regimenter nach der Gegend von Warschau gebracht. Die Aushebung der Jahresklasse 1915 vollzieht sich regelmäßig.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 5. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus Nairobi: Die britischen Kriegsschiffe „Fox" und „Goliath" haben am 15. Dezember Daressalam beschossen. Die Stadt hat großen Schaden erlitten. Alle Schiffe des Feindes wurden unbrauchbar gemacht. 14 Europäer und 20 Eingeborene wurden gefangen genommen. Die Engländer verloren einen Toten und hatten 12 Verwundete.

Kämpfe zur See.

Basel, 4. Januar. Den „Basler Nachrichten" zufolge ist in Mailand eine Meldung aus Schanghai eingetroffen, daß der Hafenkapitän von Rangun in Siam die die benachbarten Gewässer befahrenden Schiffe vor dem Dreimaster „Agosha" gewarnt habe, welcher mit deutschen Matrosen, dem Reste der Besatzung der „Emden", und vier Maschinengewehren an Bord seine Operationen gegen die Handelsschiffahrt fortsetze und bereits viele Küstenfahrzeuge versenkt habe; auch der Kohlendampfer „Oxford" sei von den Deutschen genommen und in einen Hilfskreuzer umgewandelt worden. Diese Schiffe seien der Verfolgung durch die Flotte der Verbündeten bisher immer entronnen.

Paris, 4. Januar. Der Untergang des englischen Linienschiffes „Formidable" hat in Frankreich einen starken Eindruck gemacht; die Blätter trösten sich jedoch damit, daß das Schiff veraltet gewesen sei. — „Echo de Paris" schreibt: Nach uns zugegangenen Nachrichten ist der „Formidable" von einem deutschen Unterseeboot angeschossen worden; die Vergeltung wird nicht auf sich warten lassen. — Der „Temps" schreibt: Wenn wirklich ein deutsches Unterseeboot den Untergang des „Formidable" verursacht hat, so hat die deutsche Unterseeschiffahrt eine neue kühne Tat vollbracht. Es darf aber an Churchills Worte erinnert werden, daß England jeden Monat einen Überdreadnought verlieren könne, ohne daß seine Vorherrschaft zur See erschüttert werde. — „Liberté" schreibt, die englische Flotte sei mächtig genug, das Meer von dem Schwarm von Unterseebooten zu säubern, die mit einer Kühnheit vorgingen, welche unbedingt gebändigt werden müsse. — „Lyon Républicain" erklärt, Deutschland gleiche die Unterlegenheit seiner Hochseeflotte durch seine hervorragende Ausrüstung für den Unterwasserkrieg aus. Die englische Admiralität werde wahrscheinlich andere Maßregeln anwenden, um den plötzlichen mörderischen Angriffen entgegenzutreten, welche zu ernsten Fehlern in ihren Berechnungen führen könnten, wenn ihnen nicht Einhalt getan würde.

Neueste Ereignisse.

Paris, 4. Januar. Nach dem „Matin" hat der Kriegsminister verfügt, daß die Reservisten der Territorialarmee aller Waffengattungen der Jahrgänge 1887 und 1888 in die Heimat entlassen werden sollen.

Petersburg, 4. Januar. Der Stab der Kaukasusarmee hat gestern abend mitgeteilt, daß der Kampf um Sarikamysch am 2. Januar und bis in die Nacht hinein mit äußerster Erbitterung fortgesetzt worden sei, und daß die Türken enorme Verluste erlitten hätten; in anderen Gegenden sei nichts Wichtiges vorgefallen.

Lyon, 5. Januar. Der „Nouvelliste" meldet aus Paris: Die Rekrutierungsarbeiten für die Jahresklasse 1916 haben begonnen. Die Untersuchungskommissionen erhielten den Auftrag, nur solche Leute in die Armee einzureihen, welche trotz ihrer Jugend die Strapazen des Feldzuges auszuhalten vermöchten.

Paris, 5. Januar. Wie Clémenceau, greift nunmehr auch der „Gaulois" die vielen „Drückeberger"

Digitized by Google

unter den jungen Franzosen an, welche als fils à papa in ihrem Bestreben, sich um den Dienst in der Feuerlinie herumzudrücken, systematisch von der Regierung begünstigt würden. Advokat Chenu meint im „Gaulois", man könne aus ihnen mindestens ein Armeekorps bilden. Clémenceau findet Chenu bescheiden und erklärt, mit Leichtigkeit seien zwei zu bilden. Bevor man die Japaner vom anderen Ende der Welt hole, wäre es gut, wenn man zuerst der Gesamtheit der jungen Franzosen den Weg zur Front zeigen würde. Wie viele Phrasen habe man nicht über die Einrichtung der allgemeinen Wehrpflicht gemacht. Der Augenblick sei gekommen, sie anzuwenden.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

(Schluß.)

Kaukasus.

19. Dezember. Laut amtlicher Meldung sind die auf dem linken Ufer des Tschorokflusses vorgehenden Russen nach fünfstündigem Kampfe zurückgeworfen worden.

Die aus Konstantinopel abgegangenen Truppentransporte sind unter Bedeckung der türkischen Flotte östlich Trapezunt als Verstärkung zur türkischen Kaukasusarmee gestoßen.

Laut amtlicher Meldung haben die siegreich gegen Kotur vorrückenden türkischen Truppen einige Hügel erobert, welche diese Stadt beherrschen.

Türkischerseits wird amtlich darauf hingewiesen, daß Rußland zuerst Truppen nördlich von Urmia versammelte und damit nach Sarai vorrückte, wodurch die persische Neutralität zuerst durch Rußland verletzt wurde. Die Besetzung von Sudjbulak sei lediglich eine Gegenbewegung der Türkei gegen Rußland gewesen, dessen Truppen die Stadt besetzt hielten.

Der Zar hat vor seiner Abreise aus Kars an den Statthalter des Kaukasus ein Telegramm gerichtet, laut dem er im Vertrauen auf Gott und die russischen Truppen sicher auf den Sieg rechnet.

20. Dezember. Der russischen Flotte ist es laut Konstantinopeler Meldungen bisher noch nicht gelungen, die türkischen Transportschiffe nach dem Kaukasus zu beunruhigen.

Mehrere russische Kavallerieregimenter sind östlich des Wansees in einen Hinterhalt gelockt und fast völlig aufgerieben worden.

Kriegsminister Enver Pascha hat die Leitung der Operationen im Kaukasus übernommen, ihm zur Seite steht Generalmajor Bronsart v. Schellendorff[1]).

Die Ausrüstung der türkischen Truppen verfügt über die allermodernsten Kampfmittel; auch große Mengen Schlittenmaterials sind nachgesandt.

22. Dezember. Amtliche Meldung:

An der Kaukasusfront überraschten unsere Truppen die Russen durch einen Nachtangriff auf deren Stellungen bei El Ageos und Arhi (Ardi und Alagez), 30 km östlich von Köpriköj. Der Feind erlitt schwere Verluste an Toten und Verwundeten und ergriff die Flucht.

Laut amtlicher Nachricht werden die im Kaukasus einrückenden Türken von der Bevölkerung überall freudig empfangen (Feierlichkeit bei Einholung der Fahne des Hilfsregiments, welches an den Kämpfen um Kars im Jahre 1877 teilgenommen hat usw.).

Laut Petersburger Meldung dauern die Kämpfe an der persisch-russischen Grenze fort. Besonders heftig werde bei Baschkala und Asugli (?) gefochten. Im Kaukasus fanden Gefechte bei Piruskemer (?), Selouski (?) und Tutach statt, über deren Ausgang die amtlichen russischen Berichte nichts vermelden.

24. Dezember. Laut amtlicher Nachricht wurde zwischen Olti und Id ein entscheidender Sieg von den Türken erlangt.

25. Dezember. Amtliche Nachricht:

Unsere Truppen stießen den in Id befindlichen Feind über die Grenze zurück. Die Russen ließen vor dem Angriff unserer Hauptstreitkräfte ihre Stellungen bei Azap, Kalender und Ardost im Stich und ergriffen in Unordnung die Flucht. Diese Aktion der osmanischen Armee gibt eine deutliche Antwort auf die russischen Berichte vom 17. und 20. Dezember, welche besagten, die Moral der osmanischen Armee sei gebrochen und die Russen hätten derselben in einem nächtlichen Angriffe schwere Verluste und eine Niederlage beigebracht.

Marokko und Tunis.

19. Dezember. Saian (Sajanek, Sijaneh), El Arif (Erif) und Tehallah (El Tahale), bisher Stützpunkte der Franzosen, sind von den Aufständischen genommen worden.

Der Antrag des Generals Lyautey betreffs Unterhandlungen mit weitgehenden Versprechungen ist von Abdul Malik abgeschlagen worden.

Persien, Afghanistan und Indien.

19. Dezember. Nach den in Konstantinopel eingetroffenen Meldungen wurde in Persien die Mobilmachung angeordnet. Die Kriegserklärung an Rußland sei für die nächsten Tage zu erwarten. Die englandfeindliche Bewegung in Kalkutta nimmt immer größere Dimensionen an, und die englischen Behörden haben die Herausgabe der mohammedanischen Zeitungen untersagt.

Das Stambuler Perserblatt „Chaver" teilt mit, daß die Mohammedaner wie die Hindus in den großen Städten gegen die Engländer aufsässig sind, und daß die indischen Soldaten den Gehorsam verweigern. Im Radschputana-Bezirke seien englische Beamte angegriffen und mehrere derselben getötet worden. Zwischen Mohammedanern und Hindus sei eine Verständigung erfolgt. Die von den Engländern bestochenen Agha Khan und Seid Amir Ali würden öffentlich verwünscht; in ganz Indien stände ein großer Aufstand bevor.

21. Dezember. Laut Meldung aus Kalkutta macht die Bewegung unter den indischen Truppen weitere Fortschritte. Der Polizeimeister von Kalkutta und der

[1]) Laut anderer Meldung handelt es sich um eine Inspizierung der Truppen.

Digitized by Google

eingeborene Offizier Major Mahomed Ali Mirza, der seit längerer Zeit als abtrünnig galt, wurden erschossen.

22. Dezember. Einem Telegramm der „Frankfurter Zeitung" aus Petersburg zufolge meldet die „Nowoje Wremja" aus Teheran, daß sich in Persien seit Einberufung des neuen Parlaments wachsende Sympathie für die Türkei und Deutschland geltend mache.

23. Dezember. Einer Petersburger Nachricht zufolge haben die persischen Kurden mit den türkischen Truppen fast die ganze Provinz Azerbeitschan besetzt.

Schwarzes Meer und nichttürkische Küstengebiete.

20. Dezember. Nach einer Bukarester Meldung wurden auf den Ruinen der alten Kiliafeste (am nördlichen Mündungsarm der Donau), deren Anhöhen den Fluß auf große Entfernung beherrschen, russische Geschütze aufgestellt.

In der Ukraine dauert die revolutionäre Gärung an; die Bauern weigern sich, den Einberufungsbefehlen Folge zu leisten. Die Militärbehörden mußten scharf einschreiten. Aufrührerische Flugschriften wurden bei der Bevölkerung vorgefunden.[3])

B. Amtliche und Presse-Nachrichten.

Proklamation des Khediven.

„An die Ägypter und Sudanesen!

Meine lieben Kinder!

Eine fremde Macht hält seit 32 Jahren unser teures und vielgeliebtes Land besetzt. Die ungeduldig erwartete Stunde der Befreiung ist endlich angebrochen. Die Besetzung sollte nach den wiederholten Erklärungen der englischen Regierung und den feierlichen Versprechungen ihrer in erster Linie zuständigen Vertreter nur eine zeitweilige sein. Sie sollte auch die Befestigung des Thrones des Khediven zum Ziele haben. Die englische Regierung aber vergißt nicht nur ihre Versprechungen, das Land zu räumen, sondern sie reißt ungesetzlicherweise die Verwaltung und die Leitung der politischen Angelegenheiten an sich. Infolge der Kriegserklärungen zwischen den Großmächten hat die englische Regierung geglaubt, mir die Rückkehr nach Ägypten untersagen zu dürfen, indem sie mich aufforderte, Konstantinopel zu verlassen und mich nach Italien zu begeben. Ich habe diesen Vorschlag nachdrücklich zurückgewiesen, in dem ich den schwersten Angriff erblickte, den England gegen die Rechte des Khediviats unternommen hat. Er wurde auch von der Türkei, der suzeränen Macht Ägyptens, als ein gegen die kaiserlichen Firmane verstoßender Akt betrachtet. Da der Wunsch Seiner Majestät des Khalifen und seiner Regierung dahin geht, diesen Firmanen zum Glück der Bewohner Ägyptens und des Sudans Achtung zu verschaffen, hat der Beherrscher der Gläubigen beschlossen, eine hinreichend mächtige osmanische Armee nach Ägypten zu entsenden, um dort den Zustand vor 1882 wiederherzustellen. Wir glauben zuversichtlich an den schließlichen Erfolg. Dank der Hilfe der göttlichen Vorsehung verkünden Wir, Khedive von Ägypten, und Souverän des Sudans, schon jetzt die Gewährung einer Verfassung, die alle politischen Rechte der Nation festlegt, ferner die Aufhebung aller Gesetze, die die Freiheit einschränken, die Wiedereinführung der Garantien für die Unabhängigkeit des Richterstandes und die Amnestie für alle politischen Verbrechen und Vergehen.

Ägypter und Sudanesen!

Meine lieben Kinder!

Die Gelegenheit ist günstig, nutzen wir sie aus. Eure Losung soll die Befreiung Ägyptens und die Achtung der Person und des Eigentums Fremder sein. Unser Feind ist nur die englische Besatzungsarmee und alle, die ihr Hilfe und Beistand leisten. Möge der Allerhöchste unsere auf Recht, Gerechtigkeit und Freiheit gegründeten Wünsche verwirklichen!"

Englische Erklärungen.

Ein Schreiben des stellvertretenden Oberkommissars von Ägypten an den Prinzen Hussein besagt:

Die britische Regierung betonte bereits wiederholt, daß die Kapitulationen nicht mehr im Einklang mit der Entwicklung des Landes stehen. Die Revision der Verträge soll bis Ende des Krieges verschoben werden. Die britische Regierung wird die Reformpolitik fortsetzen. Sie ist überzeugt, daß eine klarere Definition (!) der Stellung Englands im Lande den Fortschritt und die Selbstverwaltung beschleunigen wird. Die Aufhebung der politischen Botmäßigkeit gegenüber Konstantinopel bedeutet keine Feindseligkeiten gegen das Kalifat (!!), die Geschichte Ägyptens beweist, daß die Loyalität der ägyptischen Mohammedaner gegen das Kalifat unabhängig von den politischen Banden zwischen Ägypten und Konstantinopel ist. Die britische Regierung nimmt größtes Interesse an der Stärkung und dem Fortschritt der mohammedanischen Einrichtungen Ägyptens. Die britische Regierung vertraut auf die Loyalität, Vernunft und Selbstbeherrschung der ägyptischen Untertanen, um die Aufgabe des kommandierenden Generals zu erleichtern, der mit Erhaltung der Ruhe im Innern und der Verhinderung der Unterstützung des Feindes betraut ist.

Das Londoner Preßbureau veröffentlicht folgende Mitteilung:

Angesichts des Verhaltens Seiner Hoheit des früheren Khediven von Ägypten Abbas Hilmi Pascha, der sich den Feinden des Königs angeschlossen hat, hat sich die Regierung Seiner Majestät veranlaßt gesehen, ihn des Khediviats zu entsetzen.

Die hohe Würde wurde mit dem Titel Sultan von Ägypten, Hoheit, dem Fürsten Hussein Kemal Pascha, dem ältesten lebenden Prinzen der Familie Mehemed Alis angeboten und von ihm angenommen.

Der König hat den neuen Sultan zum Ehrenritter des Großkreuzes des Bathordens und den Präsidenten des Ministerrates Hussein Ruschdi Pascha zum Ehrenritter des Großkreuzes des Ordens vom Heiligen Michael und Heiligen Georg ernannt.

Englische Siege auf dem Papier.

Unter der Überschrift „Deutscher Angriff auf Missy zurückgeschlagen" brachten die „Times" am 4. Dezember folgenden Artikel:

Die ausgezeichneten Leistungen der französischen Artillerie gehen Hand in Hand mit sehr befriedigenden Erfolgen der anderen Waffengattungen. Der größte neuerliche Erfolg war das Zurückwerfen des deutschen Angriffs auf Missy, der im offiziellen französischen Bericht vom 26. November kurz als vollständig mißglückt mit schweren Verlusten für den Feind erwähnt wurde.

[3]) Der „Osmanische Lloyd" und die „Nationalverteidigung" berichten von Konstantinopel aus, soweit als möglich, über den Verlauf der Ereignisse.

Digitized by Google

Dieses kleine, etwa halbwegs zwischen Soissons und Vailly gelegene Dorf ist von erheblicher strategischer Bedeutung, weil die Eisenbahn von Soissons nach Reims knapp einen Kilometer entfernt am andern Aisne-Ufer vorüberführt. Im Besitze dieser Stellung hätten die Deutschen mittels Artilleriefeuer die Bahnlinie zerstören und die Aisne überschreiten können nahe der Stelle, wo die Vesle in sie einmündet.

Aus eingehenden nunmehr eingetroffenen Nachrichten geht hervor, daß französische Flugzeuge über große Truppenbewegungen von Anizyle Chateau und dem Ufer des Aisne-Flusses gerichtet. Ein Teil dieser Kräfte war auf Vailly angesetzt, wo er nach mehreren Angriffen zurückgeworfen wurde, während der übrige Teil auf Missy marschierte. Am Dorfeingang verteidigte ein am Ufer versteckt aufgestellter Zug englischer Maschinengewehre eine Brücke, während zwei französische Batterien, die auf den Höhen nach Fort Conde zu versteckt aufgestellt waren, die Eisenbahnlinie und das Tal deckten und zugleich die Ebene bis zu den bewaldeten Hügeln von Sancy bestrichen.

Die Aktion begann mittags mit einer scharfen Kanonade, während deren zwei deutsche Flieger die Stellung der Verbündeten überflogen. Die deutschen Geschütze fanden indessen nicht exakt Distanz und verursachten nur geringe Verluste, obwohl sie die Kirche von Missy in Brand schossen und mehrere Häuser zerstörten. Anderseits war das französische Feuer sehr exakt, und bald sah man im Wald von Sancy, wo die feindlichen Geschütze standen, Flammen aufsteigen.

Früh nachmittags erschienen Ulanen an der Straße von Chivres, wurden aber mit lebhaftem Feuer seitens der englischen Maschinengewehre begrüßt und machten nach Verlust von einigen 30 Mann kehrt und galoppierten davon. Soweit hatten unsere Leute, die sich in ihren Schützengräben niederduckten, noch keine Gelegenheit, einen einzigen Schuß abzugeben, aber gegen drei Uhr erschien deutsche Infanterie zur Linken. Sie ging wie üblich in geschlossener Form vor, und die englischen Maschinengewehre brachten ihnen heftige Verluste bei. Der Vorstoß ging trotzdem weiter, obwohl ein englischer Soldat später erklärte, er habe gesehen, wie ein bayerischer Offizier drei von seinen Leuten niederschoß, die zurückblieben.

Dann erging der Befehl, die Deutschen anzugreifen, und die Verbündeten liefen durch die Straßen mit aufgepflanztem Seitengewehr. Auf der Brücke wurde heftig Mann gegen Mann gekämpft. Die Deutschen wurden von vorn heftig von den Franzosen angegriffen und waren in ihrer Nachhut noch immer unter dem Feuer der englischen Maschinengewehre; ihr Angriff brach zusammen und sie ergriffen die Flucht. Mehr als 2000 tote und verwundete Deutsche blieben auf dem Schlachtfelde zurück zur Erinnerung an diesen erfolglosen Versuch, den Weg wieder über die Aisne zu erzwingen.

* * *

Dieser papierne Ruhmeskranz wird von unterrichteter Seite wie folgt zerpflückt:

„Zu Vorstehendem ist zu bemerken: 1. Am 25./26. November hat überhaupt kein Angriff stattgefunden. 2. Es hat überhaupt nie ein Angriff auf Missy stattgefunden. 3. In dieser ganzen Zeit befand sich kein Engländer, also auch kein englisches Maschinengewehr bei Missy. 4. In dieser Zeit befanden sich in dieser Gegend weder Ulanen noch Bayern. 5. Bei Vailly wurden nicht mehrere Angriffe zurückgeschlagen, da es seit 30. Oktober in unbestrittenem deutschen Besitz ist."

Nichts hinzuzufügen! Schriftleitung.

Verschiedenes.

Über die Behandlung schriftlicher Nachrichten und Beweisstücke in Kriegszeiten. In diesem großen und schweren Kriege, den unser Vaterland um Sein oder Nichtsein kämpft, ist es von höchster Wichtigkeit, daß alles das, was an einem unserer Krieger oder über ihn oder von ihm geschrieben ist, sorgfältig aufbewahrt wird. Nicht nur als teure Erinnerung, sondern unter dem Gesichtspunkte, daß solche Schriftstücke möglicherweise einmal als Ergänzungen zu amtlichen Feststellungen des Verbleibs von Vermißten oder Verwundeten oder Gefallenen von größter Bedeutung werden können.

Wer je in amtlichen Auskunftsstellen Gelegenheit hatte zu beobachten, wie wenig sorgfältig Nachrichten aus dem Felde, z. B. Briefe oder Postkarten von Truppen, Feldwebeln, Kameraden, die den Tod eines Kriegers den Angehörigen mitteilen, von diesen — natürlich aus Unkenntnis der Folgen — behandelt werden; wie diese Schriftstücke verknittert, verwischt, beschrieben werden; wie man sie andern Händen anvertraut, sie mit der Post versendet, ins Feld vielleicht auf Nimmerwiedersehn — der fühlt sich zu der ernsten Mahnung verpflichtet:

„Bewahrt wie ein Kleinod alles, was ihr von solchen Schriftstücken erhaltet. Macht euch Abschriften oder laßt euch solche fertigen, vergeßt dabei nicht scheinbar unwichtige Kleinigkeiten, wie Stempel und Aufschrift, und sorgt womöglich für eine amtliche Beglaubigung der Abschriften. Gebt die Urschriften nicht ohne Not weg — sie können verloren gehen, und damit Beweisstücke von unschätzbarem Wert. Und was ihr mündlich erfahrt — durch Kameraden und andere — stellt die Namen der Mitteiler fest, schreibt es auf und laßt die Betreffenden es unterzeichnen, wenn es geht. Und hütet das alles getreu und mit Liebe."

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. VIII. (Schluß.)

Englische Siege auf dem Papier.

Verschiedenes: Über die Behandlung schriftlicher Nachrichten und Beweisstücke in Kriegszeiten.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 4/5.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 6/7. | **Berlin, Sonnabend den 9. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

1. Inf. Div., Stab: Wentzel, Hauptm. d. Landw. a. D., 1. Adj.

1. Garde-R. z. F.: v. Stutterheim, Hauptm.

1. Garde-Ers. R., Berlin: Dresler, Oblt., Frhr. v. Rotenhan, Oblt. d. Landw. a. D., Schmeißer, Lt. und Adj., Korndahl, Lt. d. Ref., Eicke, Lt. d. Landw.

2. Garde-Ref. R., Berlin: v. Bassewitz, Maj.

Gren. R. 2: Klapper (Alexius), Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 1, Rastenburg, Insterburg: Spalding, Maj., v. Besser, Hauptm., Gruber, Oblt.

Landw. Inf. R. 5, Graudenz, Thorn: Werner, Lt., Schneemilch, Paulsen, Lts. d. Ref.

Gren. R. 9, Frankfurt a. O.: v. Versen, Hauptm.

Gren. R. 11: v. Gellhorn, Hauptm.

Inf. R. 15: Pasdach, Hauptm.

Ref. Inf. R. 18, Deutsch-Eylau, Braunsberg, Osterode: v. Schlieben, v. Poten, Majore, Braun, Zetzsch, Hauptleute, Gabriel, Oblt. d. Ref., Deinert, Lt. d. Ref. und Bats. Adj., Wetzel, Lottich, Lts. d. Ref., Kleinmichel, Lt. d. Landw.

Landw. Inf. R. 18, Osterode, Deutsch-Eylau, Marienwerder, Lötzen: Graf v. Moltke, Oblt. d. Landw., Knaust, Lt. d. Ref. und Adj.

Ref. Inf. R. 19, Lauban, Sprottau, Hirschberg: Kerten, Hauptm.

Ref. Inf. R. 26, Stendal, Burg, Magdeburg: Häseler, Maj.

Füs. R. 33: Braun, Lt., Ziegler, Lt. d. Ref.

Füs. R. 36: v. Linde-Suden, Lt.

Füs. R. 38: Benicke, Hauptm.

Inf. R. 53: Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, Plagemann, Lts. d. Ref.

Landw. Inf. R. 53, Wesel: Baltzer, Hauptm. d. Landw. a. D.

Inf. R. 54: Kutzner, Lt., Schröder, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 71, Meiningen, Mühlhausen i. Th., Hersfeld: Hoyer, Lt. d. Ref.

Landw. Inf. R. 73, Hannover: v. Forster, Unterarzt.

Landw. Inf. R. 75, Bremen, Hamburg: Jacobs, Hauptm. d. Landw.

Ref. Inf. R. 82, Sondershausen: Schlieben, Oblt. d. Ref.

Digitized by Google

Inf. R. 83: Burkhardt, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 84, Schleswig, Kiel, Flensburg: Meßtorff, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 99: Westhofen, Lt. d. Ref.
Inf. R. 132: Ehmsen, Oblt. a. D.
Inf. R. 135: Marschall, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 136: Wiesſel, Lt., Meier, Lt. d. Ref.
Inf. R. 141: Brunner, Lt. d. Ref.
Inf. R. 143: Dierke, Hauptm., Kipper, Fricke, Hoffmann, Scharff, Lts., Dedreux, Lt. d. Ref., Hammel, Feld-Unterarzt.
Königs-Inf. R. 145: Puder, Oblt.
Inf. R. 148: Brück, Oblt.
Inf. R. 156: Gabriel, Lt.
Inf. R. 160: Dreßler, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 163: Walther, Hauptm.
Inf. R. 165: Ottendorff, Lt.
Inf. R. 171: v. Reichel, Lt. und Adj. (Leib-Huſ. R. 1), Zorn, Pfeiffer, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 201, Berlin: Loeber, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 213, Rendsburg: Franke, Lt.
Ref. Inf. R. 214, Roſtock: v. Damitz, Lt.
Ref. Inf. R. 227, Rawitſch: Kikebuſch, Oblt. und Regts. Adj., Weid, Lt.
Regt. 2 d. Brig. Douſſin, Thorn: Viehweger, Oblt. d. Ref. (früher 2. Erſ. Komp. Inf. Regts. 155).
Brig. Erſ. B. 8, Gneſen: Zernecke, Oblt. d. Landw.
Landſt. B. 52 d. Landſt. Brig. Hoffmann: Langert, Neff, Ludt, Lts.
Leib-Kür. R. 1: v. Bethmann Hollweg, Lt.
Drag. R. 2: v. Schmeling, Lt. d. Ref.
Drag. R. 12: v. Bodecker, Oblt.
Drag. R. 16: Frhr. v. Bothmer, Lt.
Ulan. R. 16: v. Schack, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 26: Sommer, Lt.
Feldart. R. 42: Schwarz, Hauptm. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 46, Güſtrow: Matz, Hauptm., Grantzow, Hauptm. d. Ref., Thümmel, Lt. und Adj.
Feldart. R. 63: Walluf, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 72: Brinckmann, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 80: Faber, Hauptm., Zimmermann, Bader, Lts. d. Ref.
Fußart. R. 7: Kuhlmann, Lt. d. Ref.
Landw. Fußart. B. 20, Berlin: Lautemann, Lt. d. Ref.
Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 27: Schultz (Otto), Oblt. d. Landſturms.
Bez. Komdo. Paderborn: Wintzer, Oberſtlt. z. D. und Kom.
Kr. Bekl. Amt IX. A. K.: Brabandt, Oblt. d. Landw. a. D.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 117 und 118.

Berichtigung früherer Verluſtliſten.

Ulan. R. 5: v. Normann-Loshauſen, Oberſt, nicht tot, ſondern durch Sturz mit dem Pferde leicht verletzt.

Erhaben und ehrenvoll iſt es für das Vaterland zu ſterben

Perſonal-Veränderungen.

Königlich Preußiſche Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bruhns d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neuſtrelitz),
Cramer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Roſtock), — beide jetzt im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 76;

zu Leutnants der Reſerve:

Schönewolf, Weber, Koopmann, Glave, Hamann, Petrowsky, Scholz, Vizefeldwebel im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 76;

zu Lts d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Vietinghof, Drenſch, Lemme, Kasdorf, Tralau, Schmarſow im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 76,
Fremder, Horovitz, Heinatſchel, Schweinsberg, Philgus (Frankfurt a. M.), Stuhl, Kugler im Landw. Inf. R. Nr. 87;
Jarmatz, Vizefeldw. im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 76;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Engelmann, Schmidt (Georg) (Frankfurt a. M.), Vizewachtmeiſter in d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63, zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

Digitized by Google

Schroedter, Fähnr. im Jäg. B. Nr. 10, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Holland, Oblt. d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt bei d. 25. gem. Landw. Brig., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wiegand, Hartmann, Sierp, Giese, Fleiter, Prigge (Münster), Goeb (Dortmund) im Landw. Inf. R. Nr. 13,
Kanert (Limburg a. L.), d. Pion. Bats. Nr. 21, jetzt im II. Pion. B. Nr. 21;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Beckrath, Kortmann, Vizefeldwebel (Coesfeld),
aus dem Bruch, Feldw. (Soest), — im Landw. Inf. R. Nr. 13;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Arnim (Bernd), v. Arnim (Henning), v. Knebel Doeberitz, v. dem Knesebeck, Frhr. v. Reiswitz, v. Wietersheim im 1. Garde-Ulan. R.,
v. Blome, v. Kriegsheim, Graf v. Moltke, v. Klitzing, v. der Osten, v. Kettler, v. Brakenhausen, v. Heyking, v. Waldow, Graf v. Schwerin, v. Hollen (Heinrich), v. Hollen (Carl-Ludwig), v. Rautter, v. Bodin, v. Gluczewski, v. Luttitz, v. Rundstedt, v. Bülow, v. Renthe-Fink, Graf v. Bernstorf im 3. Garde-Ulan. R.;
Gusovius, Lt. d. Res. d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5 (Tilsit), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Brümmer (Altenburg) bei d. leichten Funkerstation Nr. 7 d. 1. Kav. Div.,
Toepffer (IV Berlin), Bouché (Aachen) bei d. leichten Funkerstation Nr. 14 d. 1. Kav. Div.,
Sinnecker (Allenstein), Macketanz (Rastenburg), d. Ulan. Regts. Nr. 12;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Koch, v. Carstanjen, Fähnriche im Garde-Drag. R. Nr. 23.

Angestellt:

Schoeller, Lt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 9, früher in diesem Regt., als Oblt. mit einem Patent vom 8. November 1914 in d. genannten Regt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Kleinsorgen im Kür. R. Nr. 4,
Graf v. Hagenburg, Frhr. de La Salle v. Louisenthal im Hus. R. Nr. 8,
v. Borries im Feldart. R. Nr. 10;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Graf zu Stolberg-Wernigerode, v. Beulwitz, Frhr. v. Loë (Felix), Rabe v. Pappenheim, Graf v. Plettenberg, v. Pfeffer, Frhr. v. Schorlemer, Frhr. v. Vinke, v. Papen, Graf v. Korff gen. Schmising-Kerssenbrock, Graf v. Westerholt u. Gysenberg im Kür. R. Nr. 4,
v. Lengerke, Frhr. v. Lüninck, Frhr. v. Bongart, Frhr. v. Wolff gen. Metternich, v. Brüning, Frhr. v. Wechmar im Hus. R. Nr. 8,
Grolig, Neuhoff, v. Heimendahl, Strobell im Hus. R. Nr. 11,
Nicolai im Leib. Drag. R. Nr. 20;
Molineus, Oblt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 8 (Barmen), jetzt b. Stabe d. 9. Res. Div., zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Graf v. Westerholt u. Gysenberg, d. Kür. Regts. Nr. 4,
Schäper, d. Ulan. Regts. Nr. 13,
Völckers, Schön (II Hamburg), Fallenstein, Jantzen (I Bremen), Hagen (Osnabrück), d. Drag. Regts. Nr. 19,
Fuhst (Göttingen), d. Feldart. Regts. Nr. 10;
v. Witzleben, Euler, Vizefeldwebel, d. Masch. Gew. Abt. Nr. 7;

zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Behrens, Trieb, Vizewachtmeister im Kür. R. Nr. 4.

Angestellt:

v. Puttkamer, Lt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 11 (V Berlin), als Lt. mit einem Patent vom 1. März 1913 in diesem Regt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Boswinkel (Siegen), Borgsmüller (I Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 53,
Hoppe d. Inf. Regts. Nr. 70 (I Frankfurt a. M.), — jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 17,

die Oberleutnants:

Rademaker d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rheydt) im Landw. Inf. R. Nr. 17,
Prössdorf d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Altenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Schumann, Kalbfleisch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bernburg),
Siebert, Herrmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.),
Mosenthin d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), — im Landw. Inf. R. Nr. 66;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Beien (Solingen), Rutenbeck (Lennep) d. Inf. Regts. Nr. 53,
Krüger (Lüneburg), Appuhn (Kiel) d. Inf. Regts. Nr. 79, — jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 17;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schlüter, Thieme, Knopp, Faulenbach, Jeltsch, Haack, Frölich, Bettger, Burchartz, Beckershoff, Sauer, Zilleſſen (I Düſſeldorf), Kayſer (Siegburg) im Landw. Inf. R. Nr. 17,
Mertens, Schmitt (Coblenz), Montag, Hauſen, Scheuer, Brehmen, Kreuteler, Steeg (Bonn), Lehnen (Siegburg) im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Peter (Naumburg a. S.) im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Freyer, Buſcher (Jülich), Schmitt (Andernach), Tondorf, Wolff, Thum (Bonn), Arnold (Deutz) im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Vogel (Halle a. S.) im Landw. Inf. R. Nr. 66;

Trumpp, Vizewachtm. (Mannheim) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. Armeegruppe v. Strantz;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hoffmann (Otto), Grolman (Saarbrücken), Zurbach (Saargemünd), Knod (Kreuznach), Hoffmann (Julius), Bohneberg (Forbach) im Landw. Inf. R. Nr. 17,
Leiber im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Pies (Andernach), Lauf (Neuß), Dufner (I Cöln) im Landw. Inf. R. Nr. 65;

Hartung, Vizewachtm. in d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 15, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Heinemann, Vizewachtm. (II Düſſeldorf) im 1. Reſ. Fußart. R. Nr. 8, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Herder, Vizewachtm. (Freiburg), jetzt in d. Mag. Fuhrp. Kol. 12 d. XIV. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Dorow, Hohenberger im Inf. R. Nr. 137,
Rodewald im Inf. R. Nr. 131;

Boehmer, Lt. d. Reſ. d. Drag. Regts. Nr. 7 (Saarbrücken), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Petri, Schulz, Schädla, Hagelſtange, Drawehn, Fehling, Ebermann, Ziegeler, Danzl (I Hannover), Steingrüber (Altenburg), Zapp (Düſſeldorf), Kievel, Rahn, Leidner (Saarbrücken), Kirſchfink, Lauter, Lemke (Lingen), d. Inf. Regts. Nr. 137;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeiſter:

Eick (Siegen) in d. 7. Mun. Kol.,
Schmale (Siegen) in d. 8. Mun. Kol., — d. II./Fußart. Regts. Nr. 3 d. XXI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeiſter:

Schäfer (II Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 1,
Mamroth (I Darmſtadt), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt bei d. Reſ. Prov. Kol. 3,
Romig (Wiesbaden) bei den Mun. Kol., — d. XVIII. A. K.,
Willemer, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.) bei d. Mun. Kol. d. XVIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
André, Vizewachtm. (Erbach) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XVIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Flothow im Füſ. R. Nr. 80,
Frhr. v. Maltzahn, Lüders, v. Dietlein im Drag. R. Nr. 6;

Druſchki, charakt. Fähnr. im Inf. R. Nr. 118;

zu Hauptleuten:

die Oblts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Hogrebe, Mendelſon (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 28;

Thorbecke, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Darmſtadt), Führer d. Div. Brückentrains 21 d. XVIII. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Blitz d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (Friedberg) im Feldart. R. Nr. 61,
Beaujeau d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 28;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bauer, Andreß, Schweißgut, Kolb (I Darmſtadt), d. Leib-Garde-Inf. Regts. Nr. 115,
Stauffer, Traub (Worms), d. Inf. Regts. Nr. 118;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Dittmar im Jäg. B. Nr. 6,
Jordan im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12;

Oſt, Oblt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 66 (Stralſund), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 27, zum Hauptm.,
Bock, Oblt. d. Reſ. d. Huſ. Regts. Nr. 14 (Roſtock), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 83, zum Rittm.,

Digitized by Google

Süß, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halberstadt), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 27, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ellermann, Hartkamp (Minden), Hallbach (Lennep), Meyer (Crefeld), d. Inf. Regts. Nr. 98,
Lehneking (Hagen), Braumann (Mannheim), Wettlin (Metz), Geiß (Crefeld), Mattheis (Saarbrücken), Römer (Hagen), d. Inf. Regts. Nr. 67,

die Vizewachtmeister:

Heucken (Aachen) bei d. 8. Fußart. Mun. Kol. I/10 d. XVI. A. K.,
Schmahl (Elberfeld) bei d. 4. Inf. Mun. Kol. d. XVI. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Bergmann (Elberfeld), Bonfeld (Crefeld), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 67;

Boos, Vizewachtm. (Elberfeld) in d. 9. (F.) Mun. Kol. d. XVI. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Oberländer, Vizewachtm. (Bitterfeld), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 12, zum Lt. d. Ref.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

ten Brink (Colmar), Heinsheimer (Karlsruhe) d. Feldart. Regts. Nr. 51, jetzt im Feldart. R. Nr. 66,

die Oblts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Dürr (Karlsruhe), Wolff (Heidelberg), Waeldin (Offenburg), jetzt bei den Mun. Kol. d. XV. A. K.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Stempel d. Drag. Regts. Nr. 14 (Wiesbaden), jetzt Kom. d. Fuhrp. Kol. 5 d. XV. A. K.,
Hoffmann d. Drag. Regts. Nr. 15 (Erfurt), jetzt Kom. d. Pferdedepots 2 d. XV. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Herwegen d. Inf. Regts. Nr. 132 (I Düsseldorf),
Maurer d. Train-Abt. Nr. 14 (Offenburg), jetzt b. Korps-Brückentrain d. XV. A. K.,
Bender (I Trier), Bernsau (Duisburg) d. Jäg. Bats. Nr. 8;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lange (Stendal), Ebert (Halle a. S.), Schoth (I Cöln), d. Inf. Regts. Nr. 136,
Daeßle, Birkel (Colmar), Wambach (I Bochum), Emming (Meschede), Born (Wiesbaden), Bertsch (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 172;

Spiegelberger (Mannheim), Berneburg (I Cassel), Lang (Offenburg), Vetter (Molsheim), Lütke (Coblenz), Vizewachtmeister,
Ziegeler, Fähnr. d. Ref. (Straßburg), — d. Feldart. Regts. Nr. 51,
Krafft (Lörrach), d. Feldart. Regts. Nr. 66,
Heuer (Celle), d. Train-Abt. Nr. 15;

Ostermann (Straßburg), Vizefeldw. d. Pion. Bats. Nr. 15;

Bierstedt, Vizefeldw. (Neuhaldensleben), jetzt bei d. Fleischkraftwagen-Kol. 1 d. XV. A. K., zum Lt. d. Landw.,
Jöckel, Vizefeldw. (I Darmstadt), jetzt im Inf. R. Nr. 136, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Frhr. v. Ompteda, Kutscha, Fähnriche im Füs. R. Nr. 86;

Simonsen, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 31 (II Altona), zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fröhlich (Schleswig), d. Inf. Regts. Nr. 84,
Wichmann (Rendsburg), d. Inf. Regts. Nr. 85.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Plessen, charakt. Hauptm. a. D., zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 79, jetzt im Füs. R. Nr. 90.

Befördert:

Stuhrmann, Fähnr. im Füs. R. Nr. 86, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
v. Pressentin, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 24, zum Fähnr.,
Noltenius, Vizewachtm. (I Bremen), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 60;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Böhme (Rendsburg), Mehnert (II Bremen), Bostelmann (II Hamburg), Töbelmann (I Bremen) im Feldart. R. Nr. 60;

Effing, Lt. a. D. (Siegburg), zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Bonn), jetzt im Feldart. R. Nr. 83, zum Oblt.,
v. Rohrscheidt, Unteroff. im Inf. R. Nr. 28, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten:

Dziembowski, Oblt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 11 (Waldenburg),
Kaatzer, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im Telegr. B. Nr. 2,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Mohr, zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), — letztere beide jetzt bei d. Fleischkraftwagen-Kol. d. VI. A. K.,
Schmidt (Jauer), zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Breslau), jetzt bei d. 3. Fußart. Mun. Kol. d. VI. A. K.;

Graf v. Nayhauß-Cormons, Lt. a. D. (I Breslau), zuletzt à l. s. d. Ulan. Regts. Nr. 2, jetzt im Ulan. R. Nr. 2, zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

Weber, Reiher, Vizefeldw. (I Breslau), d. Gren. Regts. Nr. 11,

Dittrich, Vizewachtm. (Münsterberg), d. Feldart. Regts. Nr. 42;

Patzke, Vizefeldw. (I Breslau) im Gren. R. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Pollak, Vizefeldw. (I Breslau) im Gren. R. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Schrape, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 57, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Schaube, Unteroff. im Inf. R. Nr. 51, zum Fähnr.

Angestellt:

v. Salzmann, Lt. a. D. (Neiße), zuletzt im Feldart. R. Nr. 21, als Lt. mit Patent vom 8. Dezember 1905 bei d. Ref. Offizieren d. Feldart. Regts. Nr. 21.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Unruh, v. Manger, v. Napolski, v. Below, Fähnriche im Inf. R. Nr. 13;

Heppe, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Soest), jetzt Kom. d. I. Mun. Kol. Abt. d. VII. A. K., zum Hauptm.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Kluge, Artl im Inf. R. Nr. 19,

Träger, Burghardt im Inf. R. Nr. 47,

Rahn, Gaedke, Bastian, Luczny, Dancow im Inf. R. Nr. 154;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Rabenau, v. Unruh, Langner im Gren. R. Nr. 7,

Frohwann im Inf. R. Nr. 154,

Lepper im Feldart. R. Nr. 56;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schubert d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (III Berlin),

Schulte (Coesfeld), Webel (Glogau) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 5,

Preetz d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im I./Fußart. Regts. Nr. 5;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kotelmann (Liegnitz), Böhmer, Gruner, Ehlers (I Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 7,

Lackemann, Hiekel (Görlitz), Scheithauer (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 19,

Weber (Gelsenkirchen), Barthel, Krzemnicki, Hannig (Posen), Oeser (Neutomischel), Görs, Haebler, Boelk (I Berlin), Jesionek (Schroda), Dengler, Schiller (Ostrowo), Laengener (Obornik), d. Inf. Regts. Nr. 47,

Conrad (I Berlin), Schaefer (Jauer), Kolbe (Liegnitz), Sendler, Siekmann (Jauer), d. Inf. Regts. Nr. 154,

Brandes (I Berlin), Schmermund (Lennep), Möllgard (Kiel), Harms, Hillmann (Soest), Cordes (Detmold) im Ref. Inf. R. Nr. 130;

Hahn, Fähnr. d. Ref. (V Berlin), jetzt in d. II. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Becker, Ehrhardt (I Berlin) im Inf. R. Nr. 154,

Schmidt (II Trier), Haug, Finger (Metz), Grevel (Osnabrück), Fuchs, Osthoff (I Frankfurt a. M.), Bertrand (I Dortmund), Pünnel (Diedenhofen) im Ref. Inf. R. Nr. 130.

Ernannt:

zu Leutnants der Reserve:

die Feldwebelleutnants:

Dulz, Häring, Fischer, Buße (Görlitz), Albrecht (Liegnitz), Paul (Lauban) d. Inf. Regts. Nr. 19;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Pozdziech d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (V Berlin), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 8,

Roeber d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Düsseldorf), im Landw. Fußart. R. Nr. 14,

Leesemann d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Soest), im Landst. Fußart. B. VII. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Lange d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Barmen) b. Abschnitt II d. Fest. Metz,

Müller d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Geldern) b. Abschnitt VI d. Fest. Metz,

Faessig d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Bochum) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 16;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fritzen (Schneidemühl), d. Fußart. Regts. Nr. 2,

Stephan (Neiße), Niemczyk (Kattowitz), d. Fußart. Regts. Nr. 6, jetzt b. I. Bat. Mörser-Regts. Nr. 6,

Vetter (Crefeld), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt b. I. Bat. d. Regts.,

Froehlich (Karlsruhe), d. Fußart. Regts. Nr. 14, jetzt b. I. Bat. d. Regts.,

Weymar (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 41, jetzt b. I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 14,

Henning (Soest), Zingler (Duisburg), Meier (Minden), Söhn (Barmen), Scheinhardt, Weyer, Kölzer (II Cöln) im Park-Bat. 4 d. 1. Fußart. Brig.,

Stumm (II Frankfurt a. M.) im I. Ref. Fußart. R. Nr. 3,

Digitized by Google

Fuckas (Torgau), Stützer (Jena) im I. Ref. Fußart. R. Nr. 18,
Volkmann (II Düsseldorf) im Landw. Fußart. B. 2,
Schade (I Dortmund) im Landst. Fußart. B. VII. A. K.;
Pohlig, Vizewachtm. (II Düsseldorf) b. Abschnitt III/IV d. Fest. Metz;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Kaestner (Weißenfels) bei d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 4,
Kollmann (Düsseldorf) b. Landw. Fußart. R. Nr. 8;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Deiters (Münster), Oberschulte (II Dortmund) im Landst. Fußart. B. VII. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lang (Dortmund), Schmidt (Essen) im Park-Bat. 4 d. 1. Fußart. Brig.,
Fahrlaender (Karlsruhe), Birmele (Mannheim) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 14,
Lüder (Diedenhofen), Treffel (Coblenz) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 8,
Wiederhold (II Düsseldorf) im Landw. Fußart. B. 2,
Frauenstein (II Hamburg) im Landst. Fußart. B. IX. A. K.;

zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Funccius, Vizefeldw. (Elberfeld) im Landst. Fußart. B. VII. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Wechmar im Garde-Fußart. R., jetzt im 1. Garde-Fußart. R.,
Kabisch im Fußart. R. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

Skowronski, charakt. Fähnr.,
Dreßler, Klein, Oehnicke, Eichstaedt, Unteroffiziere, — im Fußart. R. Nr. 1;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Martini d. Pion. Bats. Nr. 7 (Perleberg), jetzt im Ers. Pion. B. Nr. 7,
Beckhaus d. Pion. Bats. Nr. 10 (II Frankfurt a. M.),
Leffler d. Pion. Bats. Nr. 24 (Gotha), jetzt im Pion. R. Nr. 24,
Mahler d. Pion. Bats. Nr. 30 (II Hannover), jetzt im Ers. B. Pion. Regts. Nr. 30,

die Oblts. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.:

Schulz (I Dortmund) im Pion. R. Nr. 24,
Stendel (Aurich) im I. Pion. B. Nr. 10,
Hehe (I Bremen) im Ers. Pion. B. Nr. 9,
Werner (Aschersleben) b. immob. Personal d. Fest. Königsberg,
Fritz (I Essen) im Ers. B. Pion. Regts. Nr. 24;
Kleinwefers, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Crefeld), b. Armierungs-Bat. d. Fest. Metz;
Wurl, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 14 (Stade), jetzt bei d. 9. Armierungs-Komp. d. Fest. Metz, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Lenze d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 24 (II Düsseldorf), jetzt im Pion. R. Nr. 24,
Klinke d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 25 (II Hannover), jetzt im I. Pion. R. Nr. 25,
Becker (Walter) d. Landw. Pion. 2. Aufgeb. (Barmen), im Pion. R. Nr. 24;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Klempin (I Essen), d. Pion. Bats. Nr. 23, jetzt in d. 1. Landw. Pion. Komp. XVI. A. K.,
Tigges (Coesfeld), Koch (Recklinghausen), Bleckmann (I Essen), Lange (Solingen), d. Pion. Bats. Nr. 24, jetzt im Pion. R. Nr. 24;
Wolff, Vizewachtm. (Elberfeld), d. Ulan. Regts. Nr. 15, jetzt b. Armierungs-Bat. VII d. Fest. Metz;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Assemann (I Düsseldorf) b. schweren Scheinwerferzug 10 d. Fest. Metz,
Tiemann (Metz) b. schweren Scheinwerferzug 47 d. Fest. Metz,
Vollberg (Elberfeld) bei d. Armierungs-Komp. 48 d. Fest. Metz,
Katers (Elberfeld) b. leichten Scheinwerferzug 14 d. Fest. Metz,
Pardow (Elberfeld) b. leichten Scheinwerferzug 8 d. Fest. Metz,
Hecking (Elberfeld) b. leichten Scheinwerferzug 17 d. Fest. Metz,
Lignitz (Crefeld) b. leichten Scheinwerferzug 13 d. Fest. Metz,
Coerdt (Osnabrück) b. Armierungs-Bat. VII d. Fest. Metz;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schluck (II Dortmund) b. Armierungs-Bat. VI d. Fest. Metz,
Mettel (Metz) b. immob. Personal d. Fest. Metz,
Claus (Wetzlar) b. Armierungs-Bat. IV d. Fest. Metz;
Greven (II Cöln), Vizewachtm. b. Armierungs-Bat. X d. Fest. Metz, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:
die Vizewachtmeister:

Schulze-Herringen (Soest) b. Armierungs-Bat. IX d. Fest. Metz,
Rumpen (Saarbrücken) b. immob. Personal d. Fest. Metz;
Hamm, Vizewachtm. (Recklinghausen) b. Armierungs-Bat. XI d. Fest. Metz, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:

Menge (Metz) in d. 1. Landw. Pion. Komp. XVI. A. K.,
Bellwinkel (Coesfeld) b. leichten Scheinwerferzug 11 d. Fest. Metz;

zu Lts. d. Landw. Pion. 2. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:

Hübner (Coesfeld) im II. Pion. B. Nr. 16,
Steinvorth (I Essen) b. immob. Personal d. Fest. Metz,
Kirchrath (Mülheim a. d. Ruhr) b. Armierungs-Bat. VI d. Fest. Metz,
Zollenkopf (Brandenburg a. H.) in d. 2. Landst. Pion. Komp. I. A. K.;

zu Fähnrichen:
die Unteroffiziere:

Becker, Feller, Marschall v. Bieberstein, Schultze, Adams (Ernst), Adams (Franz), Friedrich, Waldhausen im Pion. B. Nr. 3.

Angestellt:

Hansa (I Hamburg), früher Kaiserl. Königl. Österreich. Lt. d. Res., b. Res. Div. Brückentrain 46, in d. preuß. Armee als Lt. mit Patent vom 1. März 1913 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:
die Vizewachtmeister:

Hammer (Erfurt), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Ers. Komp. d. Bats.,
Scheidl (Karlsruhe), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 7,
Kuppenheim (Heidelberg), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. XIV. Res. Korps,
Deutrich (Max), Künzli (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 5, jetzt in d. Fernspr. Abt. XX. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
die Fähnriche:

Schubert im Telegr. B. Nr. 1, jetzt in d. Garde-Fernspr. Abt.,
Jaeschke im Telegr. B. Nr. 2, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 8;
Sauter, Unteroff. im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. XIV. A. K., zum Fähnr.,

Graf v. Seherr-Thoß, Oblt. d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 1 (Cosel), jetzt d. stellvertr. Gen. Stabe d. Armee zuget., zum Rittm.;

zu Hauptleuten:

Rehmann, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cüstrin),
Altmann (Ernst), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin),
Faulhaber, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Brandenburg a. H.), — sämtlich jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 35;
Wollenhaupt, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 113, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 35, zum Oblt.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Gepel, Winckelmann, Vizefeldwebel, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 35;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
die Fähnriche:

Lehmann im Drag. R. Nr. 21,
v. Beulwitz, Frhr. v. Schorlemer, v. Pfeffer im Kür. R. Nr. 4;

zu Fähnrichen:
die Unteroffiziere:

v. Heyden-Linden, Frhr. v. Fürstenberg, Frhr. v. Ledebur im Kür. R. Nr. 4;
v. Bönninghausen, Oblt. d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 4 (Coesfeld), zum Rittm.,
Wenderoth, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 8 (Saarbrücken), zum Hauptm.,
Degener, Lt. d. Res. a. D. (I Bremen), zuletzt d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 5 (IV Berlin), jetzt im Ulan. R. Nr. 5, zum Oblt.

Angestellt:

Graf v. Hahn, Rittm. d. Landw. a. D. (Neumünster), zuletzt Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Neumünster), jetzt b. Stabe d. Landw. Div. v. Jacobi, als Rittm. mit seinem Patent vom heutigen Tage bei d. Res. Offizieren d. Kür. Regts. Nr. 4.

Kutsch, Danko, Kraewel, Schaub, Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 3, zu Lts. d. Res. dieses Regts. befördert.

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 22. Dezember 1914.

Dr. Boelsch, St. Arzt d. Landw. a. D. in Magdeburg, zuletzt d. Landw. 1. Aufgeb. (Königsberg), d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. San. Offiziere d. Beurl. Standes erteilt.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Befördert:

zu Veterinären, vorläufig ohne Patent:
die Unterveterinäre der Reserve:

Schmul bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. Garde-Res. Korps,

Digitized by Google

Gluschke b. 1. Garde-Fußart. R.,
Schrimpf b. komb. Regt. d. 9. Kav. Div.,
Reiff b. Garde-Drag. R. Nr. 23,
Klein b. Huf. R. Nr. 9,
Peters b. Ulan. R. Nr. 4,
Christian bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XXI. A. K.,
Schweitzer b. Feldart. R. Nr. 15,
Dr. Heckhausen bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. VIII. A. K.,
Pillar b. Garde-Fußart. R.,
Dr. Alten bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 1x d. 2. Armee,
Sattler b. Feldart. R. Nr. 15,
Dr. Kahn b. Feldart. R. Nr. 44,
Dr. Leuffen bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. VIII. A. K.,
Dr. Gerth b. Gen. Komdo. III. A. K.,
Wolff (Belgard) bei d. 2. Train-Abt. d. II. A. K.,
Dr. Koch (V Berlin) b. Fußart. R. Nr. 5,
Schulz (V Berlin) bei d. Stabswache d. Gen. Komdos. d. VIII. Ref. Korps,
Wilke (I Bremen) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 26 d. IX. Ref. Korps,
Hartnack (II Cassel) bei d. Ref. Fußart. Battr. 23 d. XXIII. Ref. Korps,
Dr. Ohly (Friedberg) b. Fußart. R. Nr. 3,
Dr. Busoldt (I Königsberg) b. Zentral-Pferdedepot 1 d. stellv. Gen. Komdos. III. A. K.,
Döll (II Königsberg) bei d. 1. Landw. Esk. d. I. A. K.,
Dr. Stickdorn (Landsberg a. W.) bei d. Ers. Train-Abt. Nr. 3,
Lippelt (Nienburg a. d. Weser) b. Ref. Drag. R. Nr. 7,
Krämer (Saarbrücken) b. Drag. R. Nr. 7,
Wiechert (Wismar) b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Dr. Lindecke (Bernburg) bei d. Ref. Mun. Kol. 22 d. Gouv. Mainz,
Beutel (Burg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 10 d. IV. Ref. Korps,
Saar (Görlitz) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. V. A. K.,
Greff (Gumbinnen) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 22 d. IV. Ref. Korps,
Dr. Kleeberg (Hanau) b. Feldart. Ers. Trupp Jüterbog,
Müller (II Hannover) bei d. Art. Mun. Kol. 1 d. 10. Ers. Div.,
Dr. Taube (Münsterberg) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 4 d. 4. Armee,
Riemer (Stralsund) b. Rekruten-Dep. Feldart. Regts. Nr. 53,

die Unterveterinäre d. Landw. 2. Aufgeb.:

Janssen (Deutsch-Krone) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 53, dieser unter Versetzung in d. Reserve,
Kielhorn (Brandenburg) bei d. Ers. Esk. Huf. Regts. Nr. 3,
Meuser (Stendal) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 3 d. IV. Ref. Korps,
Herfel (Worms) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 85 d. XXVI. Ref. Korps.

Prof. Dr. Hagemann, Ob. St. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. (Bonn), beim stellvertr. Gen. Komdo. d. XVIII. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Bock, Ob. Veter. (Veterinärbeamter) d. Ref. (I Hannover), bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K., zum Ob. St. Veter. d. Ref. (Veter. Offiz) mit einem Patent vom 21. November 1902 ernannt.

Für die Dauer des Krieges angestellt, unter Beförderung zum Veterinäroffizier:

Körner (Erfurt), Ob. St. Veter. a. D. b. stellvertr. Gen. Komdo. XV. A. K., zum Korps-St. Veter.;

zu Oberstabsveterinären:

Hancke (V Berlin), St. Veter. a. D. b. Gen. Komdo. VII. Ref. Korps,
Tonndorf (Prenzlau), St. Veter. (Beamter) a. D. bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 2;

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Dr. Flatten (II Cöln) b. Fußart. R. Nr. 9,
Wigge (I Düsseldorf) b. Feldart. R. Nr. 43,
Kölling (Glatz) bei d. Sammelstation Breslau,
Dr. Baerst (Meiningen) b. Gen. Gouv. Brüssel,
Kegel (Rastenburg) b. Stabe d. Ob. Komdos. d. 8. Armee,
Belcour (Rheydt) b. Ref. Feldart. R. Nr. 15;

zu Oberveterinären:

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Czerwonsky (V Berlin) bei d. Ers. Abt. d. Garde-Train-Abt.,
Zwirner (V Berlin) b. Zentralpferdedepot 7,
Unterspann (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 43,
Lottermoser (Bromberg) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 53,
Liebig (Frankfurt a. O.) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 57 d. X. Ref. Korps,
Kneip (Saarbrücken) bei d. Ers. Abt. d. Train-Abt. Nr. 21,
Hoffmann (Saargemünd) bei d. Ers. Abt. d. Train-Abt. Nr. 16,
Pittler (Schweidnitz) im Bereiche d. stellvertr. Gen. Komdos. VI. A. K.,

die Unterveterinäre a. D.:

Schade (V Berlin) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 3,
Kaempfer (Dortmund) b. Stabe d. Mun. Kol. und Trains d. XXII. Ref. Korps,
Freitag (Magdeburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 41 d. I. Ref. Korps.

Zu Stabsveterinären befördert:

die für die Dauer des Krieges als Veterinäroffiziere angestellten Oberveterinäre a. D.:

Hensler (Anklam) b. Ref. Feldart. R. Nr. 45,

Digitized by Google

Müller (Bartenstein) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3 d. I. A. K.,
Feldhofen (Donaueschingen) bei d. Etapp. Brücken-Kol. d. Korps Eberhardt,
Patschke (Goldap) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 4 d. I. A. K.,
Katzke (Insterburg) bei d. 3. Landw. Esk. d. I. A. K.,
Grabert (Stettin) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 4 d. 3. Ref. Div.,
Koops (Stolp) b. Pferdedepot 2 d. XVII. A. K.

Als Veter. Offiz. für die Dauer des Krieges angestellt:

als Stabsveterinäre:

Maak (V Berlin) b. Erf. Pferdedepot d. Gardekorps,
Schirmer (Hanau) b. 2. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 20,
Velmelage (Montjoie) bei d. Fest. Fuhrp. Kol. Abt. d. Gouv. Namur,

als Oberveterinäre:

Dr. Wiendieck (Anklam) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 5 d. 3. Ref. Div.,
Bergfeldt (Spandau) bei d. Erf. Abt. d. Train-Abt. Nr. 3,
Block (Woldenberg) bei d. Fuhrp. Kol. Z d. XVII. A. K.,

als Veterinäre:

Kleber (II Altona) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. IX. A. K.,
Claassen (Aurich) im Bereiche d. 35. Ref. Div.,
Köhn (V Berlin) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 39,
Schröder (Belgard) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 2,
Dr. Niemeyer (Beuthen), Becker (II Breslau), Golsch (Cosel), Jahn (Cosel) im Bereiche d. stellvertr. Gen. Komdos. VI. A. K.,
Dr. Schuhmacher (II Darmstadt) im Bereiche d. stellvertr. Gen. Komdos. XVIII. A. K.,
Dr. Scholtyssek (Gleiwitz) im Bereiche d. stellvertr. Gen. Komdos. VI. A. K.,
Didrigkeit (Gumbinnen) bei d. 3. Landst. Esk. d. I. A. K.,
Dr. Kießig (Kiel) b. Pferdedepot d. IX. A. K.,
Kaselow (I Königsberg) bei d. Erf. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 3,
Dr. Huck (Neiße) im Bereiche d. stellvertr. Gen. Komdos. VI. A. K.,
Maintz (Neuß) b. Ref. Feldart. R. Nr. 15,
Dr. Tabor (Prenzlau) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 54,
Wagner (Rawitsch) im Bereiche d. stellvertr. Gen. Komdos. VI. A. K.,
Köhler (Schleswig) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 2 d. IX. Ref. Korps,
Wiedemann (Stettin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 15 d. 8. Armee,
von Zerboni di Sposetti (Striegau), Beesten (Striegau), Dr. Oyen (Striegau), Heintzel (Waldenburg) im Bereiche d. stellvertr. Gen. Komdos. VI. A. K.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer des Krieges angestellt unter Beförderung zu Veterinären:

die Unterveterinäre:

Wolf (V Berlin) bei d. Erf. Abt. d. 1. Garde-Feldart. Regts.,
Dr. Harms (V Berlin) bei d. Prov. Kol. 1 d. Garde-Ref. Korps,
Dr. Waldmann (V Berlin) bei d. 2. Erf. Abt. d. 1. Garde-Feldart. Regts.,
Sybrecht (V Berlin) b. Landw. Fußart. B. 17 d. XVIII. A. K.,
Dr. Kutschbach (V Berlin), Heydeck (V Berlin) b. Zentral-Pferdedepot 3,
Fischer (Bonn) bei d. Ref. Erf. Esk. d. VIII. A. K.,
Dr. Eggeling (I Braunschweig) bei d. Erf. Esk. Regts. d. Gardes du Corps,
Dr. Möller (II Düsseldorf) b. Prov. Dep. d. Sammelstation Düsseldorf,
Haenisch (Freiburg i. S.) bei d. Ref. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 34,
Kormann (Görlitz) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 3 d. Landw. Korps,
Dr. Berg (Hagen) bei d. Erf. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 5,
Dr. Vogel (Kreuznach) bei d. Prov. Kol. 1 d. XXI. A. K.,
Reuschel (Kreuznach) bei d. Prov. Kol. 3 d. XXI. A. K.,
Dr. Lenze (Montjoie) bei d. Erf. Esk. d. Huf. Regts. Nr. 7,
Posselt (Neuß) b. Gouv. Namur,
Simon (Würzburg) b. Erf. Pferdedepot d. XVI. A. K.

Prof. Dr. Müller, Ob. Veter. (I Königsberg), b Stabe d. Gouv. Königsberg i. Pr., zum St. Veter. befördert.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

v. Creytz d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 1 (Anklam), jetzt b. Gen. Komdo. d. I. A. K.,
Blendermann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 44 (I Bremen), jetzt im Regt.,
Lemke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bremen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 75;
Horn (I Frankfurt a. M.), Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wismar), jetzt im Landst. Inf. B. 3 Darmstadt.

Zu Oberleutnants befördert:

Josupeit, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt bei d. Prov. Kol. 1 d. I. A. K.,
Doyé, Lt. a. D. (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 45, jetzt in diesem Regt.

Digitized by Google

Befördert:

v. der Werth, Vizefeldw. (Tilsit), jetzt im mob. Ers. R. Königsberg, zum Lt. d. Res.,
Faltin (Insterburg), Augstein (Tilsit), Vizefeldwebel, jetzt im mob. Ers. R. Königsberg, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Lier, Unteroff. im Inf. R. Nr. 44, zum Fähnr.,
Werner, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Mannheim), jetzt im Regt., zum Oblt.,
Görger, Kaehne, Fähnriche im Drag. R. Nr. 22, zu Lts., vorläufig ohne Patent,
Büsse, Vizefeldw., zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 114,
Remy, Johnen, Girmes, Prömmel, Vizewachtmeister, zu Lts. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 22,
Woerner (Karlsruhe), Vizewachtm., jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XIV. A. K., zum Lt. d. Res.,
Reisse, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 166 (Aachen), jetzt b. Brig. Ers. B. 32,
Ritter v. Steinle, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 27, — zu Oblts.,
Zillekens, Kaiser, Baumeister (II Cöln), Vizefeldwebel, jetzt im mob. Landw. Fußart. B. Nr. 9, zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Befördert:

Schmidt (Ernst), Oblt. im 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. 2. mob. Etapp. Komdtr. d. I. A. K., zum Hauptm.,
Weidemann, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 1 (II Königsberg), jetzt Führer d. Kraftwagen-Kol. B d. 8. Armee, zum Rittm.,
v. Schenck, Lt. a. D. (Hohensalza), zuletzt à l. s. d. Drag. Regts. Nr. 4, jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 2 Bromberg,
Prager, Lt. d. Landw. a. D. (Gumbinnen), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt bei d. 5. mob. Etapp. Komdtr. d. I. A. K.,
Bauch, Lt. d. Landw. a. D. (Glogau), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Glogau), jetzt Vorst. eines Etapp. Mun. Dep. d. 8. Armee, — zu Oblts.,
Schröder (Stettin), Warnke (Gnesen), Vizewachtmeister bei d. Mag. Fuhrp. Kolonnen d. 8. Armee, zu Lts. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 2,
v. Rohrmoser, Vizewachtm. (Gumbinnen) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 3 d. 8. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
v. Dewitz, Oblt. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Stettin), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 1, zum Rittm.,
Poppe, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt bei d. Mun. Kolonnen d. I. Res. Korps, zum Hauptm.,
Koch, Lt. d. Landw. a. D. (I Altona), zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Altona), jetzt bei d. Mun. Kolonnen d. I. Res. Korps, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Günther, Kaatz, Lenke, Leuschner, Müller (II Berlin), Hübner, Krause (Erich), Krause (Georg) (Braunsberg), Schult (Deutsch-Eylau), Vizefeldwebel, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 18,
Gerlach, Vizewachtm. (Tilsit), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 1;
Klug, Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Schlawe), jetzt b. Gen. Komdo. d. XIV. A. K., zum Rittm.;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 112:
die Vizefeldwebel:

Kiechel, Sämann (I Mülhausen i. E.), Wirth, Vogt, Siech (Lörrach), Hieke (I Stuttgart), Blank, Heydecke, Kreuzer (Donaueschingen), Asal, Lumpp, Seltenreich, Schülke, Eisenlohr (Karlsruhe), Wittich, Meurer (Offenburg), Staerk, Schwarz (Heidelberg), alle jetzt in d. genannten Regt.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
Spitznagel (Donaueschingen), Rasch (I Mülhausen i. E.), Vizefeldwebel, jetzt im Inf. R. Nr. 112;

zu Hauptleuten:
die Oberleutnants:

Eggers d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Rendsburg), jetzt bei d. 28. Feldart. Brig.,
Wolff (Altenburg), Willnow (Stettin) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 112,
Rother d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Minden), — diese drei jetzt b. Inf. R. Nr. 112;
Bauermeister, Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 14 (Dessau), jetzt bei diesem Bat., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Solz, Grether (Mannheim), Schuh, Göhring, Rieß, Schneider (Karlsruhe), Vizefeldwebel d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109, jetzt bei diesem Regt.,
v. Linsingen, Vizewachtm. (Karlsruhe), d. Feldart. Regts. Nr. 50, jetzt bei diesem Regt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
die Fähnriche:

Trump im Füs. R. Nr. 40,
Bertram gen. Decker, Isberth, Brandt, Fischer, Finke im Inf. R. Nr. 113.

Mittelstraß, Unteroff., Fahnenjunker im Inf. R. Nr. 113, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Befördert:

zu Fähnrichen:
die Unteroffiziere:

Lücker im Füs. R. Nr. 40,
Emhart im Inf. R. Nr. 114;

zu Hauptleuten:
die Oberleutnants:

Henning d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Bruchsal),
Specht d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Donaueschingen),

Digitized by Google

Ewoldt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 81 (Flensburg), — alle drei jetzt im Ref. Feldart R. Nr. 52;

zu Oberleutnants:

Gran, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 82 (I Berlin), jetzt im Fest. Luftschiffertrupp 22,

Schwarz, Lt. a. D. (I Altona), zuletzt im Feldart. R. Nr. 30,

Fünfgeld, Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Lörrach), — diese zwei jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 52,

Appelius, Lt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. Landst. Abt. d. Ref. Ers. Regts. Nr. 4;

zu Leutnants der Reserve:

Roeder, Weinreich, Vizewachtmeister (I Darmstadt) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 126 d. XXVI. Ref. Korps, d. Train-Abt. Nr. 18;

zu Hauptleuten:

Wiskott (Walther), Oblt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Wiesbaden), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 88,

Allnoch, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Neiße), jetzt b. Stabe d. 11. Feldart. Brig.;

zu Oberleutnants:

Husmann, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Essen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 81,

Felsmann, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 6 (I Breslau), jetzt b. genannten Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Maschke, Willenberg (Schweidnitz), d. Gren. Regts. Nr. 10,

Kalb, Kämpfer (Oberlahnstein), Baumann, Lehmann, Schmidt (Reinhard), Betz (Wiesbaden), Herrchen (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 80, d. Füs. Regts. Nr. 80;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Spranger, Bräuning (Höchst), Baltzer (Oberlahnstein), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 80;

Schuster, Vizefeldw. (Wiesbaden) im Ref. Inf. R. Nr. 80, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Wrzodek, charakt. Hauptm. a. D. (Kattowitz), zuletzt Oblt. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hohensalza, jetzt b. 1. Landst. Fußart. B. d. VI. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Steffens d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (I Breslau),

Engelmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 3,

Hirsch d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. 1. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 4,

Weinand d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7,

Tretrop d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts. (Hagen), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 8,

Schmick d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Garde-Fußart. Regts. (Gelsenkirchen), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 16,

Arnold (Straßburg), Sinhuber (V Berlin) d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., beide jetzt b. Fußart. Ers. B. 25,

Bialonski d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt b. Landw. Fußart. B. 17,

Marizy d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Bremen), jetzt b. Fußart. B. 20;

Kummer, Oblt. a. D. (Öls), zuletzt von d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., früher im Fußart. R. Nr. 1, jetzt b. 1. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 6;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Moll d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Schleswig), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 11,

Goetz d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 3;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Umber d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (V Berlin),

Friese d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (V Berlin), jetzt bei diesem Regt.,

Bernhard d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 11 (V Berlin), jetzt b. Fußart. R. Nr. 9,

Barry d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Essen), jetzt b. II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 16,

Aurin d. Landw. a. D. (Potsdam), zuletzt von d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

Uhde d. Ref. a. D. (Aschersleben), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts., — beide jetzt b. 2. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,

Külpmann d. Ref. a. D. (Münster), zuletzt von d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3, jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15,

Höhlmann d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts. (Deutsch-Krone), jetzt b. 1. Garde-Landw. Fußart. B.,

die Leutnants a. D.:

Philler (Brandenburg a. H.), zuletzt im Fußart. R. Nr. 7, jetzt b. Ers. B. d. Fußart Regts. Nr. 2,

Borgstette (Münster), zuletzt im Fußart. R. Nr. 8, jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Treupel (II Frankfurt a. M.), Bomfell (Meschede), Kellner (II Hannover), Tecklenborg (Oberlahnstein), d. Garde-Fußart. Regts., jetzt b. I. Bat. d. 2. Garde-Ref. Fußart. Regts.,

Digitized by Google

Georgy (V Berlin), Berners (Coblenz), Enders (Hanau), d. Fußart. Regts. Nr. 3, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Görnemann (Magdeburg), d. Fußart. Regts. Nr. 4, jetzt b. Landw. Fußart. B. 4,
Blankenhorn (Lörrach), jetzt b. Fußart. R. Nr. 10,
Gerhardt, Zluhan (Straßburg), jetzt b. I. Landw. B. Fußart. 10, — letztere drei d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Meinhard (Erfurt), Kotz (Deutz), d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.;

Tönjes, Vizewachtm. (VI Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Gennrich, Scheyen (Straßburg), Vizefeldwebel, jetzt b. I. Landw. B. Fußart. 10.

Wahlich, Feldw. Lt. (I Breslau) b. 1. Landst. Fußart. B. d. VI. A. K., zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker:

Streit, Grote, Werner im Garde-Fußart. R., jetzt b. 2. Erf. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.;
Licht, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Schießschule (Wiesbaden), jetzt b. 6. Garde-Feldart. R., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

Freudenreich, Sprung (Danzig), v. Esden-Tempski (Thorn), Zelz (Neustadt), Vizefeldwebel, d. Fußart. Regts. Nr. 17, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 17,
Roß, Vizewachtm. (Lötzen), d. Train-Abt. Nr. 20, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 17;

zu Fähnrichen:

Zimmermann, v. der Osten, Scharf, v. Schönberg, Nollau, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 4, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 19;
Jahn (II Berlin), Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Marburg), jetzt Führer d. Arbeiter-Bats. 1 Posen, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Rauschenfels, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 52,
Frhr. v. Brandenstein, Lt. a. D. (Wismar), zuletzt im Drag. R. Nr. 17, jetzt b. Gouv. Posen;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Streuber d. Inf. Regts. Nr. 24 (Erfurt),
Herzog (Magdeburg), Klosse (II Breslau) d. Feldart. Regts. Nr. 18;
Wesche, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 64 (Cüstrin), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ribback, Barefel, Ewers, Königsberger, Bratfisch (Frankfurt a. O.), Zander (IV Berlin), Schmidt (III Berlin), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Tiedt, Fischer, Wichert (III Berlin), Backhaus (I Berlin), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8, diese vier unter Zuteilung zur 47. Ref. Div.,
Nock (II Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 35,
Bonigk, Daßler (I Berlin), Wiese (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 64,
Ambos, Haupt (I Berlin), Mandt, Leidenroth, Neumann (II Berlin), Metzner (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 64, — diese sechs unter Zuteilung zum XXV. Ref. Korps;
Hoffmeister, Unteroff. im Inf. R. Nr. 24, zum Fähnr.

Joachimi, Feldw. Lt. (II Berlin), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 20 ernannt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schmidt d. Feldart. Regts. Nr. 9 (Flensburg),
Rudloff d. Feldart. Regts. Nr. 9 (VI Berlin), bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,
Karnatz d. Pion. Bats. Nr. 9 (Bonn), jetzt im I. Pion. B. Nr. 9,
Schroeder d. Telegr. Bats. Nr. 6 (Kiel), jetzt in d. Fernspr. Abt. IX. A. K.;
Döhler, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Torgau), bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wille d. Inf. Regts. Nr. 84 (III Berlin),
Ayer (Edmund) d. Inf. Regts. Nr. 85 (I Altona),
Vieting d. Train-Abt. Nr. 9 (Gelsenkirchen);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Steffens, Mamero, Bruhn (I Altona), d. Inf. Regts. Nr. 31,
Buck, Engel, Fettjuch, Meyer (Erich), Demmer, Heine (I Bremen), Thomsen (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 75,
Homeyer (Bremerhaven), Bethke (II Bremen), Bergmann, Börner, Gebhardt, Köthe (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 75, — diese sechs unter Zuteilung zur 3. Garde-Inf. Div.,
Bronisch (Flensburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,
Nissen (II Altona), d. Pion. Bats. Nr. 9, jetzt im I. Pion. B. Nr. 9,

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:

Hamann, Rehder (Rendsburg), Wisch (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 45,

Schaberg, d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 1,

Dänner, d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2,

Eddelbüttel (Kiel), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3, — d. IX. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hartmann (II Altona), Leder (Kiel), Prien (I Altona) im Inf. R. Nr. 31,

Weber (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 76;

Thomae, Vizewachtm. (II Altona) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. IX. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Graf v. Schwerin, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 60, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Königlich Sächsische Armee.

Beamte der Militärverwaltung.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 16. Dezember 1914.

Unger, Garn. Verw. Insp. in Dresden, auf seinen Antrag mit Wirkung vom 1. April 1915 mit Pension in d. Ruhestand vers.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 21. Dezember 1914.

Faul, Ger. Assessor, zum Int. Assessor ernannt.

Stuttgart, den 24. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Klein (Hall), Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Schuster (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb., im Ers. Pion. B. Nr. 13,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Jolly (Reutlingen), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 120,

Bockshammer (Ravensburg), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 127,

Müller (Ellwangen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122;

Gmelin, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ravensburg), bei d. Landw. Insp. Stuttgart;

Staelin, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Eßlingen), zum Rittm. in d. 4. Landw. Esk.;

zu Oberleutnants:

Graf, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 125, im Ers. B. dieses Regts.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Krimmel, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ulm), im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 122,

Bay, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Eßlingen),

Giesler, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), — im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 126;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Keller (Albert) (I Stuttgart), Stroebel (Paul) (II Stutgtart) im Landw. Inf. R. Nr. 121,

Wörz (Reinhold) (Ravensburg) im Landw. Inf. R. Nr. 123;

Krauß (Alfred), Vizewachtm. in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Maier (Erwin) (Rottweil) im Landw. Inf. R. Nr. 121,

Stark (Josef) (Biberach), Fauser (Karl), Locher (Karl) (Ravensburg), Busl (Karl) (I Stuttgart) im Landw. Inf. R. Nr. 123,

Hock (Ernst) (I Stuttgart), Kob (Hermann) (Ulm) im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 119,

Greiner (Eberhard) (I Stuttgart) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 120;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Rösler (Rudolf) (Hall) im Landw. Inf. R. Nr. 121,

Weiß (Karl) (Ravensburg) im Landw. Inf. R. Nr. 123,

Wilbrandt (Robert) (Reutlingen) im Landst. Inf. B. Reutlingen;

Schäufele (Ferdinand) (Eßlingen), Vizewachtm. in d. 2. Landst. Esk., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Boeckmann (Eugen), Haußmann (Adolf) (Ulm) in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13;

Digitized by Google

zu Feldwebel-Leutnants:

Brehm, Feldw. im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 123, Franz, Müller, Ritter, Werner, Feldwebel, Mimm, Widmann, Vizefeldwebel, — im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125.

Im Veterinärkorps.

Zu Oberstabsveterinären befördert:

der Stabsveterinär (mit dem Titel Oberstabsveterinär) Basel, zurzeit Korps-Veter. b. Korps Eberhardt,

die Stabsveterinäre:

Dr. Lutz, Regts. Veter. d. Feldart. Regts. Nr. 49, Amhoff, Regts. Veter. d. Ulan. Regts. Nr. 19, Hepp, Regts. Veter. d. Feldart. Regts. Nr. 13.

Stuttgart, den 29. Dezember 1914.

Friedrich Graf von Waldburg zu Wolfegg und Waldsee als Lt., vorläufig ohne Patent, im A. K., und zwar im Feldart. R. Nr. 13, angestellt.

Knoerzer, Scheurlen, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Gren. R. Nr. 119, zu Fähnrichen befördert.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Wagner (II Stutgart), Oblt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119, im Ref. Inf. R. Nr. 119,

Hornberger (Ravensburg), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121, im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Groß (Rottweil), Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Führer d. Ref. Art. Mun. Kol. Nr. 3,

Dürr (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Bösenberg (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., im Ref. Feldart. R. Nr. 26,

Pischek, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29 (II Stuttgart), im Ref. Feldart. R. Nr. 26;

zu Oberleutnants:

Gönner (Ravensburg), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Thomm (Gmünd), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180, im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Zinser (Horb), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., in d. Ref. Art. Mun. Kol. Nr. 3,

Fernand (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Ref. Inf. R. Nr. 119;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180:

die Vizefeldwebel:

Kaißer (Karl) (Biberach), Helferich (Robert), Mörike (Paul), Schmid (Gustav) (Eßlingen), Breuninger (Cornelius) (Gmünd), Bendel (Karl) (Heilbronn), König (Friedrich) (Ravensburg), Bauer (Karl), Bayha (Wilhelm), Bonhöffer (Lothar), Bonwetsch (Arnold), Brandis (Robert), Bröfamle (Wilhelm), Egerer (Paul), Gaiser (Julius), Haag (Friedrich), Häfner (Wilhelm), Hefselmayer (Karl), Himmel (Adolf), Hornung (Walter), Kicherer (Otto), Krauß (Erich), Maiter (Alfred), Neuffer (Eduard), Poetz (Wilhelm), Räuchle (Wilhelm), Rilling (Gottlob), Schöllhammer (Walter), Schüle (Willi), Seitz (Otto), Streitberger (Ernst), Strohm (Gustav), Traub (Friedrich), Waiblinger (Karl), Werner (Gerhard) (Reutlingen), Braun (Adam) (I Stuttgart), Roller (Hermann), Wendel (Karl) (II Stuttgart) in diesem Regt.;

Andreae (I Stuttgart), Vizewachtm. im Ref. Div. Brücken-Train Nr. 26, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Bader (Erich) (Heilbronn), Dieterich (Julius) (Ludwigsburg), Gmelich (Robert) (Reutlingen), Welte (Eugen) (Rottweil), Bleibler (Eugen) (I Stuttgart), Gutmann (Hugo), Vogelsang (Franz) (II Stuttgart), Kleiner (Eugen) (Ulm) im Ref. Feldart. R. Nr. 26;

Dengler (Friedrich) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 180, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Schmidt (Karl) (Eßlingen), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 180, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

Drausnick, Fähnr. im Pion. B. Nr. 13, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Steudel, Wizemann, Zimmerschied im Gren. R. Nr. 123,

Veith im Inf. R. Nr. 127;

zu Hauptleuten:

Oppenländer, Oblt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 126, im Inf. R. Nr. 127,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Füldner, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Gren. R. Nr. 119,

Scholl, zuletzt in d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Ludwigsburg), Führer d. 7. Art. Mun. Kol.;

Gminder (Reutlingen), Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb., Führer d. Div. Brücken-Trains Nr. 27, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Schmückle (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49, in diesem Regt.,

Finckh, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gmünd), im Inf. R. Nr. 127;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120:

die Vizefeldwebel:

Schindler (Rudolf) (Biberach), Burger (Gotthold), Klemm (Max) (Eßlingen), Knodel (Otto), Mayer (Julius) (Ravensburg), Eberhardt (Otto) (Reutlingen), Ladner (Richard) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127:

die Vizefeldwebel:

Pfleghar (Hans) (Biberach), Späth (Alfons) (Ravensburg), Heinrichs (Joachim), Krauß (Albert), Zeller (Heinrich) (Reutlingen), Klöß (Hans) (I Stuttgart), Frohnmayer (Otto) (Ulm) in diesem Regt.;

zu Lts d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49:

die Vizewachtmeister:

Motzer (Hermann) (Biberach), Lidle (Wilhelm) (Heilbronn), Blind (Felix) (Mergentheim), Mattheiß (Hermann) (Reutlingen), Glatz (Felix), Schmidt (Albert) (Ulm) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65:

die Vizewachtmeister:

Erhardt (Richard) (Ludwigsburg), Berg (Walter), Grub (Walter) (I Stuttgart) in diesem Regt.,

Fischer (Magnus) (Ludwigsburg), Erhardt (Otto) (I Stuttgart) bei den Mun. Kol. d. A. K.;

Bodenhöfer (Gotthilf), Vizefeldw. im Pion. B. Nr. 13, zum Lt. d. Ref. dieses Bats.,

Burger (Adolf) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 127, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

Hirrle (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 119, zum Hauptm.,

v. Weidenbach, Oblt. a. D., zuletzt im Drag. R. Nr. 26, zum Rittm. in d. 3. Landw. Esk.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Sailer, Wetzel (II Stuttgart) im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Maisch (Ravensburg) im Landw. Inf. R. Nr. 125;

Mögling (Ulm), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 124;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gmelin, Streißle (Leonberg), Mammele, Rößle, Sigel (Heinrich), Thumm, Wagner (Ludwigsburg), Zeller (II Stuttgart) im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Bitzer (Otto) (Ulm) im Landw. Inf. R. Nr. 124;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hagspiel (Ludwigsburg), Autenrieth (I Stuttgart), Wagner (Hermann) (II Stuttgart) im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Albrecht (Adolf), Nägele (Hermann) (Gmünd) im Landw. Inf. R. Nr. 124;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gelbing (Hall), Röhm (Leonberg), Baumann (Ludwigsburg), Gulde (I Stuttgart) im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Baur (Heinrich), Stahr (Kurt) (Reutlingen) im Landw. Inf. R. Nr. 125;

zu Feldwebel-Leutnants:

Blindow, Eger, Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Im Veterinärkorps.

Dr. Maier, Unt. Veter. bei d. 3. Landw. Esk., unter Beförderung zum Veter. auf Kriegsdauer bei d. Veter. Offizieren angest.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 6. Januar, vormittags.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen setzten gestern die planmäßige Beschießung der Orte hinter unserer Front fort. Ob sie damit ihre eigenen Landsleute obdachlos machen oder töten, scheint ihnen gleichgültig zu sein; uns schadet die Beschießung wenig.

Bei **Souain** und im **Argonnenwalde** bemächtigten wir uns mehrerer feindlicher Schützengräben, schlugen verschiedene feindliche Angriffe zurück, machten zwei französische Offiziere und über 200 Mann zu Gefangenen.

Auf der vielumstrittenen Höhe **westlich Sennheim** faßten **die Franzosen** gestern früh erneut Fuß, **wurden** aber mit kräftigem Bajonettangriff wieder **von der Höhe geworfen** und wagten keine neuen Vorstöße. 50 Alpenjäger wurden von uns gefangen genommen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der Ostgrenze und im nördlichen Polen auch gestern keine Veränderung.

In **Polen** westlich der Weichsel stießen unsere Truppen nach Fortnahme mehrerer feindlicher Stützpunkte bis zum Sucha-Abschnitt durch. 1400 Gefangene und 9 Maschinengewehre blieben in unserer Hand.

Auf dem östlichen Pilica-Ufer ist die Lage unverändert.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 7. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Engländer und Franzosen setzten die Zerstörung der belgischen und französischen Ortschaften hinter unserer Front durch Beschießung fort. **Nördlich Arras** finden zurzeit noch erbitterte Kämpfe um den Besitz der von uns gestern erstürmten Schützengräben statt. Im Westteil des **Argonnerwaldes** drangen unsere Truppen weiter vor. Der am 5. Januar im Ostteil des Argonnerwaldes (Bois Courte Chausse) erfolgte Angriff gelangte bis in unsere Gräben, der Gegner wurde aber auf der ganzen Linie unter schwersten Verlusten wieder aus unserer Stellung geworfen. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering. **Westlich Sennheim** versuchten die Franzosen gestern abend sich wieder in Besitz der Höhe 425 zu setzen; ihre Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen, die Höhe blieb in unserer Hand.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten keine Veränderung. Die Fortführung der Operationen litt unter der denkbar ungünstigsten Witterung. Trotzdem schritten unsere Angriffe langsam fort.

Wien, 6. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Die schon mehrere Monate mit wechselndem Erfolg geführten **Gefechte im karpathischen Waldgebirge dauern an**; sie charakterisieren sich als Unternehmungen kleineren Stils in oft weit getrennten, einsamen Tälern. In den letzten Tagen durch Eintreffen von Ergänzungen verstärkt, versucht der Feind in einzelnen Flußoberläufen durch Vorstöße Raum zu gewinnen. Westlich des Uzsoker Passes und in den Ostbeskiden herrscht Ruhe. An der Front nördlich und südlich der Weichsel gestern Geschützkampf.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 7. Januar, nachmittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der ungarisch-galizischen Front herrscht Ruhe. In den höher gelegenen Gebieten ist leichter Frost und Schneefall eingetreten.

Am **Dunajec** und in **Russisch-Polen** stellenweise Geschützkampf. Die im Karpathenvorlande der südlichen Bukowina vorgeschobenen Sicherungstruppen wurden vor überlegenen feindlichen Kräften näher an die Hauptpässe zurückgenommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 7. Januar. Die „Times" meldet: Deutsche Fliegererschienen heute wiederholt über Dünkirchen. Die Flieger kamen fünfmal in Sicht, aber flogen nicht jedesmal über der Stadt. Eine Granate einer in Firminy aufgestellten Kanone explodierte in fünfzig Fuß Abstand von einem deutschen Flugzeuge und störte dessen Gleichgewicht, so daß der Pilot sich durch schnelles Herabgehen in Sicherheit bringen mußte. Zweimal stiegen Flieger der Verbündeten auf, erst ein Franzose, dann der englische Kapitän Sampson, und vertrieben die deutschen Flieger. Einer der Deutschen warf zwei Bomben über Dünkirchen ab, die aber keinen Schaden verursachten. Der Kommandant der Stadt hatte mit Rücksicht auf den schweren Verlust an Menschenleben, den der letzte deutsche Luftangriff verursacht hatte, durch Proklamation den Einwohnern empfohlen, sich beim Erscheinen eines feindlichen Luftschiffes oder Flugzeuges in Sicherheit zu bringen. Zum Zeichen, daß Gefahr aus der Luft drohte, wurde auf den Kirchtürmen eine blauweiße Flagge gehißt; bald waren daher die Straßen verlassen.

Lyon, 6. Januar. „Nouvelliste" meldet aus Soissons: Die Beschießung von Soissons hat am 4. Januar wieder begonnen. Das Viertel längs der Aisne hat schwer gelitten, ebenso ein neues Viertel im Norden der Stadt.

Paris, 6. Januar. Nach Blättermeldungen hat Kriegsminister Millerand bestimmt, daß der Bezirk des Pariser Militärgouvernements, der aus den Departements Seine und Seine-et-Oise besteht und bisher der Armeezone zugeteilt war, der inneren Zone zugeteilt wird, mit Ausnahme des Arrondissements Pontoise, das weiterhin bei der Armeezone bleibt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Basel, 7. Januar. Die „Basler Nachrichten" berichten: Nach dem „Rußkoje Slowo" sind bei den

Digitized by Google

Kämpfen bei Lodz und Lowicz 10 russische Aeroplane verloren gegangen.

Wien, 7. Januar. Das „Fremdenblatt" hebt hervor, der Vorstoß der Russen gegen den Südflügel der Verbündeten habe bislang keinerlei Erfolg gehabt, den Russen schwere Verluste verursacht und taktisch ebenso wenig wie strategisch etwas ausgerichtet. Die Verbündeten hätten nach wie vor die Zügel des Geschehens in der Hand und setzen ihre operativen Absichten mit zäher Energie und großer operativer Gewandtheit durch. Das dankten sie vor allem auch ihrem einheitlichen Zusammenwirken. Während auf dem Südflügel der Anprall der russischen Massen an dem starken Damm zerbrande, dringe im Norden das deutsche Schwert immer tiefer in den Leib des Gegners. Da der Sucha-Abschnitt sich parallel zur Rawka durchschnittlich 10 bis 15 km von ihr nach Südosten ziehe, sei der deutsche Vorstoß um ebensoviel weiter nach Osten gedrungen und neuerlich ein Keil in die russische Widerstands- und Deckungsfront getrieben, die in ihrem Gefüge aufgelockert und zermürbt werde. An die Meldung der „Basler Nachrichten" über die Weihnachtsruhe der russischen Garden anknüpfend, meint das „Fremdenblatt", daß hiermit nur die Tatsache ihres erzwungenen Rückzuges, vielleicht sogar der gänzlichen Erschöpfung ihrer Kampfkraft verschleiert werden solle. Die weitere Meldung aus derselben Quelle, daß aus ganz Rußland neue Regimenter in den Raum von Warschau geschoben würden, bedeute ein Zugeständnis, daß die Kämpfe auf dem nördlichen Flügel der Russen bereits ungeheure Verluste gekostet hätten, und daß das fortschreitende Eindrücken ihres rechten Schlachtflügels sich ihrer Heeresleitung stark fühlbar mache. Eine andere Frage sei, ob jene neuen russischen Regimenter einen vollwertigen Ersatz für die Verluste bedeuteten, und ob sie angesichts der andauernden Verschärfung der taktischen und operativen Verhältnisse noch eine Wirkung haben könnten.

Kämpfe in den Kolonien.

Kapstadt, 6. Januar. Zwei deutsche Flieger erschienen über dem englischen Lager bei Lüderitzbucht und warfen einige Bomben ab.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 7. Januar. Aus einem bei einem französischen Gefangenen gefundenen Brief und unverdächtigen Aussagen gefangener Offiziere geht hervor, daß General Joffre dienstlich bekannt gegeben haben soll, er habe Beweise, daß die Deutschen alle Gefangenen erschießen lassen. Diese Bekanntmachung läßt darauf schließen, mit welchen Mitteln die Franzosen ihre Kämpfer zusammenhalten müssen. General Joffre wird nach Bekanntgabe unserer Gefangenenzahlen nun wohl ein anderes Mittel zu erfinnen haben.

Basel, 7. Januar. Den „Basler Nachrichten" wird aus London berichtet, daß der Luftangriff auf Cuxhaven nicht von sieben, sondern von neun Flugzeugen ausgeführt wurde, von denen nach den Aussagen des in Amsterdam weilenden Luftschiffers Hewlett sechs vernichtet worden sind.

Paris, 6. Januar. Im „Echo de Paris" berichtet General Cherfils über die militärische Lage und erklärt, die Schießausbildung der französischen Infanterie lasse zu wünschen übrig; man müsse dies bei der Ausbildung neuer Jahrgänge berücksichtigen. Die deutschen Scharfschützen bewiesen, wie mörderisch genaues Schießen sei. Unter den Franzosen seien Scharfschützen selten; sie hätten nur hier und da einige in einzelnen Regimentern, wo die Schießausbildung unter Leitung von Spezialisten gründlich betrieben würde.

Die „Libre Parole" kritisiert das französische Sanitätswesen aufs schärfste und beweist seine Mangelhaftigkeit durch die Anführung von Beispielen. So berichtet das Blatt, daß sich in dem Kurort Bagnières-de-Luchon (Haute Garonne) 2500 Verwundete befunden hätten, aber weder ein Arzt, noch ein Krankenpfleger; die Zimmermädchen der Hotels hätten die Dienste von Krankenpflegerinnen übernehmen müssen. Die Krankenwärter seien zum Teil völlig unausgebildet. In der Gegend von Neufchâteau hätten Typhuskranke wegen der Überfüllung der Lazarette vor ihrer völligen Genesung in ein Erholungsheim übergeführt werden müssen. Die Verwundeten lägen zum Teil auf Stroh. Den aus der Gegend von Ypern kommenden Verwundeten seien die Verbände nicht erneuert worden; sie seien in Viehwagen ohne Heizung und Beleuchtung abtransportiert worden, auf 700 bis 800 Mann sei ein Arzt gekommen; auch in jenem Gebiet diene Stroh als Krankenlager. Selbst in Paris würden die Verwundeten in ungenügend eingerichteten Lazaretten untergebracht; im Hospital Saint Antoine seien von je zwölf Verwundeten fünf gestorben. Das Blatt sagt, es könne noch viele Beispiele anführen, und macht Vorschläge zur Abstellung der Übelstände, die es für leicht ausführbar erklärt.

Aus meinen Kriegserlebnissen.

Von Generalmajor Eggert v. Estorff.

1. Gefecht bei Lauterfingen.

Nach dem taktischen Rückzug der Armee des Kronprinzen von Bayern hatte sich die 65. Inf. Brig. beiderseits des Dorfes Losdorf in Deutsch-Lothringen eingegraben, als die Franzosen am Nachmittage des 18. August einen Vorstoß über Lauterfingen aus dem Forst Albesdorf versuchten. Mein Vorgänger in der Brigadeführung, General v. Kehler, faßte den Entschluß, die Franzosen anzugreifen, sobald sie den Dorfrand von Lauterfingen erreicht haben würden. Man hatte die Artillerie und die in Mittersheim befindlichen Bayern gerade entsprechend benachrichtigt, als der General durch eine Schrapnellkugel verwundet wurde und ich an seiner Stelle die Führung der Brigade übernahm. Ich forderte nun auch Inf. R. 97 auf, das mit zwei Bataillonen in Divisionsreserve stand,

Digitized by Google

sich links vom Regiment 17 einzusetzen, und befahl diesem anzutreten, sobald die Schützenlinie von Inf. R. 97 in seine Höhe gekommen sei. Die Brigadereserve (II./131) war in lichten Wellen über eine Höhe herübergegangen und in das I. und II. Bataillon Inf. Regts. 17 eingeschoben. Die Artillerie bereitete den Angriff wirksam vor. Bis auf 1200 m war der französische Angriff an unsere Linie heran und dort unter dem wirksamen Feuer auch unserer Infanterie zunächst zum Stillstand gekommen. Da trat unsere ganze Linie wie auf Kommandowort in wundervoller geöffneter Ordnung wie bei einer Regimentsbesichtigung an. In Sprüngen ging es vor, und krachend schlugen die Granaten und Schrapnells in das Dorf ein. Unsere Schützen gewannen immer mehr Gelände. Da setzte ein heftiges Gewitter ein. In den Donner der Geschütze mischte sich nun auch der himmlische Donner, und ein wolkenbruchartiger Regen durchnäßte uns bis auf die Haut. Dann aber verzog sich das dunkle Gewölk. Gegen Abend erschien die Sonne noch einmal, um blutrot am Westhimmel unterzugehen. Hell loderten die Flammen des brennenden Lauterfingen auf. Die Schützen stürmten weiter vor. Die entrollten Fahnen in vorderster Linie wehten ihnen zum Siege voran. Die Regimentsmusik spielte den alten Avanciermarsch, und so stürmte alles in heller Begeisterung vorwärts in den Dorfrand hinein. Nachdem im Dorfkampf die Franzosen geworfen waren, gingen die Reserven mit klingendem Spiel durch das brennende Dorf hindurch. Auf der anderen Seite des Dorfes wurden die Franzosen noch durch einen kurzen Feuerkampf in den Wald zurückgetrieben. Sausend fuhren die Schrapnells über unsere Köpfe in den vorliegenden Wald, um die Franzosen zu einer immer eiligeren Flucht anzutreiben. Schon war es fast finster geworden, und nur die hellen Flammen des Dorfes beleuchteten noch unheimlich die Gegend, da sammelten sich die Reserven bei ihren Fahnen, die Regimentsmusik spielte den Choral „Nun danket alle Gott", und alle Umstehenden fielen in den Gesang ein. Dann wurden Vorposten aufgestellt, und die Reserven rückten wieder in ihre alten Quartiere ab. Das war die Einleitung zu der großen Verfolgungsschlacht am 20. August zwischen Metz und Saarburg, durch die die Franzosen bis nach Französisch-Lothringen hinein wieder zurückgetrieben wurden.

2. Schlacht bei Lunéville am 22. August 1914.

Am 22. August kommandierte ich die Vorhut der 42. Inf. Div., die mit Hurra unter den Klängen der „Wacht am Rhein" bei Moncourt die französische Grenze überschritt. Nach kurzer Rast jenseit des Rhein—Marne-Kanals wurden die Franzosen auf den Höhen diesseit Lunéville gemeldet. Sofort ließ ich das ganze Inf. R. 17 sich dagegen entwickeln, um die Franzosen möglichst schnell zurückzutreiben. Es gelang dem Regiment auch, die nächsten Höhen bald zu gewinnen, auf die nun die I. Abteilung Feldart. Regts. 15 im Galopp auffahren konnte. So wurde die alte Mörchinger Kameradschaft zwischen der Infanterie und der Artillerie hier auf dem Schlachtfelde erneuert. Als ein Bataillon Inf. Regts. 131 auf dem rechten Flügel eingesetzt war, konnte das Gefecht weiter vorgetragen werden. Die Dörfer Crion und Sionviller wurden im harten Kampfe genommen, und als ein weiteres Bataillon Inf. Regts. 131 in das Regiment 17 eingeschoben wurde, konnte dieses auch die Höhe nehmen, welche die Ebene von Lunéville beherrscht. Von dort hatte man einen wunderbaren Ausblick nach links bis zum Fort Manonviller, das durch unsere 42-cm-Mörser sehr schnell beseitigt werden sollte, geradeaus auf die Barocktürme der Jesuitenkirche von Lunéville und rechts auf das Schlachtfeld der 31. Inf. Div., die schwer mit dem dort stärkeren Gegner rang. Ich faßte nun den Entschluß zur Rechtsschwenkung, die mich zwar von dem ursprünglich angewiesenen Ziel entfernte, aber entscheidend für das Gefecht der Nachbardivision werden sollte. Ein von der Division durch den links liegenden Wald von Parroy entsandtes weiteres Bataillon Inf. Regts. 131 langte nun auf dem linken Flügel an und gab erneuten Anstoß zum Vorgehen. Das noch besetzte Dorf Jolivet wurde von unserer Artillerie in Brand geschossen und dann gegen Abend von der Infanterie gestürmt. Dort bezog beim Dunkelwerden die Brigade Alarmquartier und stellte Vorposten aus. Als sich dann herausstellte, daß die Annahme nicht zutraf, die 31. Inf. Div. hätte ihr Marschziel Lunéville erreicht, wurde diese Stadt noch in der Nacht durch ein Bataillon Inf. Regts. 17 besetzt, während ich bei Tagesgrauen an der Spitze der übrigen Truppen der Brigade in die Stadt einzog. Nur wenige Neugierige zeigten sich auf der Straße, als wir mit klingendem Spiel an der Stanislaus-Kaserne vorbeirückten und die Truppen an der alten Kathedrale im Parademarsch bei mir vorbeizogen. Mein erster Gang war dann in dieses Gotteshaus, in dem das Herz des letzten Herzogs von Lothringen, des früheren Polenkönigs, Stanislaus Leszczynski aufbewahrt wird. Am Nachmittage hielt der kommandierende General mit beiden Divisionskommandeuren seinen Einzug in Lunéville.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

IX.

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

26. Dez. Seine Majestät der Sultan hat den apostolischen Delegaten, Monsignore Dolci, zum ersten Male ohne Vermittlung der französischen Botschaft, empfangen.

In den fremden Schulen der Türkei muß von jetzt ab der Unterricht der türkischen Sprache in demselben Maße wie der in der Nationalsprache stattfinden, und die Lehrbücher sind dem Ministerium vorzulegen.

Admiral Souchon ist von Seiner Majestät dem Sultan in Audienz empfangen worden.

Digitized by Google

Albanien ist im Aufruhr und der Besitz Essad Paschas ist zum Teil verwüstet worden.

28. Dez. Die portugiesischen Sozialisten haben einen energischen Einspruch gegen den Krieg veröffentlicht.

Serbien hat das Ersuchen Bulgariens, Munitionstransporte auf dem Donauwege durchzulassen, abgelehnt und zwischen Orsova und Kladowo Minen gelegt. In Bulgarien herrscht darob große Erregung; man fordert die Schließung der freien Fahrt auf der Donau.

29. Dez. Der Rote Halbmond hat beim Roten Kreuz in Genf protestiert, weil die russische Regierung ihn nicht anerkennen wollte.

Ein deutscher Hilfsausschuß für den Roten Halbmond ist in der Bildung begriffen. Seine Majestät der Deutsche Kaiser hat zu diesem Zwecke 40 000 M. gestiftet.

30. Dez. Das türkische Verbot der Rückkehr italienischer Untertanen aus syrischen Häfen in ihre Heimat ist aufgehoben worden.

Die türkische Presse äußert ihre Entrüstung, daß muselmanische Flüchtlinge an Bord eines italienischen Dampfers verhaftet wurden, und über die Verfolgung der Muselmanen in Rußland.

Aus Anlaß des 666. Jahrestages der Gründung des türkischen Reiches war Stambul beflaggt, ein Studentenumzug fand statt und Abordnungen wurden von Seiner Majestät und dem Parlamentspräsidenten empfangen.

31. Dez. Das neue Einkommensteuergesetz für die Türkei ist veröffentlicht worden.

Die Banque Ottomane steht vom 1. Januar ab unter türkischer Staatsaufsicht.

Ägypten.

26. Dez. Es wird bestätigt, daß England am 15. Dezember die Sperrung des Suezkanals für jeden Verkehr angeordnet hat.

Ein Armeebefehl des Oberkommandanten der gegen Ägypten bestimmten syrischen Armee wird veröffentlicht.

Die umfassenden Vorkehrungen der Pforte für die militärische Operation gegen Ägypten werden in der Presse erwähnt.

27. Dez. Eine Konstantinopeler Meldung besagt, daß die im Sudan stehenden britischen Streitkräfte vor den anrückenden Senussis langsam zurückweichen, und daß die indischen und eingeborenen Truppen in Ägypten massenhaft desertieren.

Der Genfer Ausschuß der ägyptischen Nationalpartei hat bei den Großmächten gegen die englischen Staatsstreiche in Ägypten protestiert. Der Chef der Partei verlangt in einem offenen Briefe die „Exkommunizierung" des neuen Sultans.

Der Großkadi von Ägypten soll laut Beschluß des Rates der Veziere in deren erster Sitzung unter dem neuen Sultan abgesetzt werden; für ihn wird ein Ägypter ernannt.

29. Dez. England hat dem Groß-Senussen die Kalifenwürde angeboten.

30. Dez. Der Scheich ül Islam hat durch ein Fetwa den neuen Sultan von Ägypten des Verrats gegen Gott, den Propheten und die islamitische Gemeinschaft beschuldigt. Generalsrang und Paschatitel sollen ihm aberkannt werden, und die kirchlichen Strafen kommen einer „Exkommunizierung" gleich.

Am 20. Dezember sind zwei portugiesische Infanterieregimenter in Kairo eingetroffen.

Arabien.

28. Dez. Laut amtlicher Meldung haben die Engländer neuerdings eine Landung bei Akaba versucht; zwei feindliche Boote näherten sich der Küste, kehrten aber unter dem Feuer des türkischen Gendarmeriepostens um.

29. Dez. Die bislang ruhig gewesenen Araberstämme von Nedschef und Umgebung haben sich gegen England erhoben.

Anatolien und Syrien.

26. Dez. Ein sinkender französischer Kreuzer ist während eines Sturmes von einem italienischen Dampfer in der Nähe von Jaffa beobachtet worden.

Eine türkische Kaserne am Golfe von Tenedos ist von englischen Schiffen beschossen und zerstört worden.

Die Beschießung von Alexandrette, die im letzten Bericht erwähnt war, scheint sich gegen die Bahnlinie bei Pajas gerichtet zu haben, wo man Truppentransporte vermutete.

Ein französisches Torpedoboot verfeuerte erfolglos einige Granaten gegen die türkische Küstenwache bei Kikili, gegenüber der Insel Tenedos.

In Jerusalem fand ein muselmanisch-israelitisches Verbrüderungsfest statt.

Dardanellen.

27. Dez. Die englisch-französische Flotte ist vor den Dardanellen gesichtet. Neben großen Kreuzern und Panzerschiffen sind kleinere Einheiten und Flugzeuge vorhanden. Man hat bis zu 40 Schiffen gezählt, unter denen 15 Dreadnoughts festgestellt sind.

(Schluß folgt.)

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen, Sachsen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Aus meinen Kriegserlebnissen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. IX.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu eine Beilage der Firma Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 6/7.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 8. | **Berlin, Dienstag den 12. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Füs. R.: Kahle, Lt. d. Ref.
2. Garde-Ref. R., Berlin: Stein, Hauptm. d. Ref., Pudor, Heinemann, Lts. d. Ref.
Lehr-Inf. R.: Nickisch v. Rosenegk, Oblt., Geisler, Keller, Lts.
Gren. R. 3: Thur, Hauptm. d. Landw. a. D.
Gren. R. 5: Steig, Lt.
Ref. Erf. R. 4 (II. Bat., früher Brig. Erf. B. 38): Kaulen, Hauptm. und Komp. Führer.
Ref. Inf. R. 5, Schlawe, Stolp, Pr. Stargard: Gerstein, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 7, Liegnitz: Zillmann, Lt.
Leib-Gren. R. 8: Graf v. der Schulenburg, Hauptm.
Inf. R. 18: Maercker, Maj., Kemsat, Lt., Dmoch, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 20, Wittenberg: Bergmann, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 22, Rybnik, Ratibor, Cosel: Altmann, Oblt. d. Ref., Scherholz, Wenzel, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 26, Stendal: Kautz, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 32, Meiningen: Schneider (Paul), Hauptm. d. Ref.
Landw. Inf. R. 33, Königsberg i. Pr.: Homfeld, Unterarzt.
Füs. R. 38: Eisenberg, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 40, Karlsruhe: Thomann, Hauptm. d. Ref.
Ref. Inf. R. 46, Neukomischel: Meyer (Theodor), Hauptm., Hövener, Papenfuß, Loosch, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 51, Brieg, Oels: Rentwig, Oblt.
Landw. Inf. R. 53, Wesel: Baltzer, Hauptm.
Inf. R. 59: Bächstädt, Lt. d. Landw.
Inf. R. 65: Pensquens, Lt.
Landw. Inf. R. 74, Hildesheim, Hameln, Braunschweig: Fricke, Hauptm., Brachwitz, Lt.
Landw. Inf. R. 99, Straßburg i. E., Mutzig, Zabern, Schlettstadt, Neubreisach: Schmalenberg, Lt. d. Ref.
Inf. R. 141: Soenke, Lt., Kahlke, Hunrath, Lts. d. Ref.
Inf. R. 144: Giesen, Ramme, Lts. d. Ref., Blumhard, Feld-Unterarzt.
Deutsch Ordens-Inf. R. 152: Schmidt, Hauptm., Wolter, Turner, Lts. d. Ref.
Inf. R. 160: v. Gottberg, Lt.
Inf. R. 166: Bärensprung, Hauptm.
Ref. Inf. R. 204, Potsdam: v. Kietzell, Maj.
Ref. Inf. R. 206, Brandenburg a. H.: Evler, Hauptm. (Inf. R. 66).

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 207, Prenzlau: Richter, Lt.
Ref. Inf. R. 212, Altona: Sommer, Hauptm.
Ref. Inf. R. 217, Halberstadt: Mertens, Hauptm., Krause, Teubner, Oblts., Uhl, Lehmann, Cuny, Hartung, Lts., Fischer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 223, Frankfurt a. M.: Hartmann, Lt.
Ref. Inf. R. 236, Cöln: Kirchner, Lietzenmayer, Lts.
Ref. Inf. R. 238, Karlsruhe: v. Freydorf, Hauptm.
Erf. R. Königsberg I: Hinz, Hauptm. d. Landw., Menadier, Lt. d. Ref.
Landst. B. Heidelberg: Studer, St. Arzt.
Landst. B. Worms: Müller, Oberstlt.
Ref. Jäg. B. 5, Hirschberg: v. Graevenitz, Lt. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 24, Marburg: Scholten, Benzien, Majore und Bats. Kommandeure.
2. Garde-Drag. R.: Graf Finck v. Finckenstein (Heinrich), Lt. d. Ref.
Drag. R. 12: v. Enckevort, Lt.
Leib-Drag. R. 20: Dilthey, Lt. d. Ref.
Hus. R. 11: Ewald, Maj.
Ulan. R. 2: Strößner, Lt. (2. bayer. Ulan. R.).
Königs-Ulan. R. 13: Graf v. Wedel, Lt.
Jäg. R. z. Pf. 2: Raffauf, Lt.
3. Garde-Feldart. R.: Neuhaus, Oblt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 6, Perleberg: v. Chamier-Gliszinski, Hauptm.
Feldart. R. 7: Dahl, Lt., Pohl, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 21, Frankfurt a. M., Mainz: Goebel, Hauptm. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 25, Darmstadt: v. Moritz, Hauptm.
Feldart. R. 34: Wahring, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 36: Hesse Lt.
Feldart. R. 66: Hauß, Forst, Correvon, Lts., Atrops, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 72: Mulert, Oblt.
Feldart. R. 73: Faehndrich, Lt.
Landw. Battr. d. XV. A. K., Neubreisach: Loeffen, Hauptm. d. Ref.
Fußart. R. 9: Mommer, Hauptm.
Fußart. R. 10: Hemming (Ferdinand), Hauptm.
Fußart. R. 15: Feilzer, Hauptm.
II. Pion. B. 3, Spandau: Schreckhaas, Oblt. d. Landw.
I. Pion. B. 4, Magdeburg: Reichardt (Georg), Lt. d. Ref.
II. Pion. B. 8, Coblenz: Hoffmann, Lt.
Mil. Eisenb. Dir. Lille: Schröder, Oblt.
Eisenb. R. 3: Noack, Lt.
Feldzeugmeisterei: Bock, Feuerw. Hauptm.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 119 und 120.

Königlich Bayerische Armee.

7. Inf. R.: Dietsch, Oblt. d. Ref.
9. Inf. R.: Bayer, Hauptm. (23. Inf. R.), Finckh, Lt. d. Ref. 18. Inf. Regts., Bennecke, K. P. Lt. a. D.
Ref. Inf. R. 4: Lautenschlager, Ob. Arzt d. Landw.
Ref. Inf. R. 5: Frank, Lt. (8. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 15: Brügel, Hauptm. und Komp. Führer (15. Inf. R.).
12. Feldart. R.: Wand, Hauptm. und Battr. Chef.
1. Fußart. R.: Frhr. v. Pechmann, Hauptm. und Battr. Chef.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 133.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Brig. Erf. B. 32, Saarbrücken: Dickert, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern schwer verwundet und vermißt.

Ref. Inf. R. 206, Brandenburg a. H.: Erler, Hauptm, (Inf. R. 65), ist zu streichen.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

v. Laffert, Maj. und Mil. Attaché bei d. Botschaft in Konstantinopel, unter Enthebung von dieser Stellung in d. Gen. Stab d. 7. Kav. Div. vers.

v. Leipzig, Oberst z. D. und Kreis-Chef in Belgien, zur Wahrnehmung d. Stelle d. Mil. Attachés zur Botschaft in Konstantinopel kombt.

In den Generalstab der Armee versetzt:

Oertel, Hauptm. im Inf. R. Nr. 117,
Bohnstedt, Hauptm. im Garde-Pion. B.,
v. Rothkirch u. Panthen, Rittm. im Leib-Garde-Huf. R., als Hauptm.,
Poten, Rittm. im Ulan. R. Nr. 8, als Hauptm.,
Oßwald, K. W. Hauptm. im Inf. R. Nr. 126,
Boehm, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 3,
v. Wallenberg, Hauptm. im Garde-Gren. R. Nr. 1,
v. Rosenberg-Gruszczynski, Hauptm. im 1. Garde-R. z. F., — sämtlich b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres,
Carlsen, Hauptm. im Inf. R. Nr. 128,
von Rida, Hauptm. im Inf. R. Nr. 25, — b. Stabe d. Chefs d. Feld-Eisenb. Wesens I,
Groth, Hauptm. im Inf. R. Nr. 85 und b. Komdo. d. 7. Armee, unter Belassung in dieser Stellung,
Hoth, Hauptm. im Inf. R. Nr. 72, im stellvertr. Gen. Stabe, kombt. b. Ob. Komdo. d. 8. Armee, unter Belassung in seiner bisherigen Etatsstelle,
Schöne, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 10, kombt. zum Gen. Komdo. d. XXIII. Res. Korps, unter Versetzung in d. Gen. Stab dieses Korps,
Burggraf u. Graf zu Dohna-Schlobitten, Rittm. im 1. Leib-Huf. R. Nr. 1, kombt. zum Stabe d. Höheren Kav. Kom. 1, als Hauptm., unter Überweisung zum Gen. Stabe d. Höheren Kav. Kom. 1,
v. Beneckendorff u. v. Hindenburg, Hauptm. im 3. Garde-R. z. F., kombt. zum Gen. Komdo. VII. A. K., unter Überweisung zum Gen. Stabe dieses Korps.

Kelbling, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Bremen), Kom. d. Res. Mun. Kol. Abt. 18, d. Charakter als Maj. verliehen.

Middeldorf, Oblt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36, zum Hauptm. befördert.

Großes Hauptquartier, den 25. Dezember 1914.

Hoffmann, Gen. Maj. z. D., zuletzt Abt. Chef im Kr. Min., bis auf weiteres z. Dienstl. b. Kr. Min. kombt.

Bis zur Wiedererlangung der Felddienstfähigkeit z. Dienstl. b. Kr. Min. kombt.:

v. Struensee, Maj. im Inf. R. Nr. 170,
Lempp, Maj. im Inf. R. Nr. 59,
Witte, Maj., aggreg. d. Gren. R. Nr. 11,
Lincke, Hauptm. im Inf. R. Nr. 55,
Hartmann, Hauptm. im Inf. R. Nr. 87,
Küntzel, Hauptm. im Inf. R. Nr. 20,
Frhr. v. Patow, Hauptm. im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Drogand, Hauptm. im Füs. R. Nr. 36,
Wilck, Hauptm. im Inf. R. Nr. 71.

Großes Hauptquartier, den 26. Dezember 1914.

v. Caprivi, Maj., bisher Flügel-Adj. Seiner Majestät des Kaisers und Königs, als Bats. Kom. in d. 1. Garde-R. z. F. vers.

v. Hirschfeld, Maj. und Flügel-Adj. Seiner Majestät des Kaisers und Königs, unter Belassung in diesem Verhältnis, zum Kom. d. Kav. und Inf. Stabswache sowie d. Prov. Kol. im Großen Hauptquartier ernannt.

Frhr. v. Münchhausen, Hauptm. und Führer d. Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 1, unter Beförderung zum Maj. zum diensttuenden Flügel-Adj. Seiner Majestät des Kaisers und Königs ernannt.

Großes Hauptquartier, den 27. Dezember 1914.

Frhr. v. Türckheim, Hauptm. a. D. und Bahnhofs-Komdt. in Lille-Süd, früher Komp. Chef im Gren. R. Nr. 110, d. Charakter als Maj. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 28. Dezember 1914.

Otto, Hauptm. im Füs. R. Nr. 33, zum Maj. befördert.

Großes Hauptquartier, den 25. Dezember 1914.

Versetzt:

Fries, Lt. im Inf. R. Nr. 56, in d. Fußart. R. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 26. Dezember 1914.

Befördert:

Rothe, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln) bei d. Res. Art. Mun. Kol. 26 d. VIII. Res. Korps, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Reinshagen, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 59 (Potsdam), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 15,
Guntrum, Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Darmstadt) bei d. 4. Mun. Kol. d. Fußart. Regts. Nr. 7;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Padberg (I Düsseldorf), Kerwitz (II Berlin), Bleik (Gleiwitz) im Ref. Inf. R. Nr. 17,

Rickert, Räuber (Bonn), Milz, Schmelzer (I Cöln), Marschner (Montjoie), Naaf (II Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 65, — diese sechs unter Zuteilung z. XVIII. A. K.,

Ritter, Hasse, Winkels, Grosch, Raymann, Herter (Bonn), Knorz (Neuwied), Krauß im Ref. Inf. R. Nr. 65;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Meun, Feldw. (Solingen) im Ref. Inf. R. Nr. 17,

Oettinger, Vizefeldw. (I Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 65.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Paehr d. Ref. Inf. Regts. Nr. 29 (Flensburg), im Landw. Inf. R. Nr. 68,

Steiner d. Ref. Inf. Regts. Nr. 159 (III Berlin), im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Thiemen d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Soest), im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Gröning d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saarlouis), im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Finke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gera), im Landw. Brig. Ers. B. 43,

Braasch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weimar), im Landw. Brig. Ers. B. 44,

Teckener d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld), im Landst. Inf. B. I Metz,

Rein d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Meschede), bei d. Fest. Telegr. Bau-Komp. 3 in Metz;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Mettegang d. Ref. Füs. Regts. Nr. 39 (Stettin), b. Fest. Masch. Gew. Trupp 13 d. Fest. Metz,

Hüllstrung d. Ref. Inf. Regts. Nr. 173 (I Düsseldorf), b. Fest. Masch. Gew. Trupp 11 d. Fest. Metz,

Gorke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Solingen), im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Ragoczy d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Potsdam), im Landw. Brig. Ers. B. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Dorow (Straßburg), Franck (I Dortmund), Stallmann (Crefeld), Fröchtling (Soest), Herbrechter (II Dortmund) im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Bette (Hagen), Bartmann, Darpe (Soest), Flöttmann (Detmold), Weddige (Bochum) im Landw. Inf. R. Nr. 30, — diese fünf unter Zuteilung zum XXV. Ref. Korps,

Klinkhamer (Neumünster) in d. Ref. Masch. Gew. Abt. Nr. 2 d. Fest. Metz;

Krumbiegel, Vizewachtm. (II Düsseldorf) b. Landw. Inf. R. Nr. 30;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Wolff (Brandenburg a. H.) im Landw. Brig. Ers. B. 9,

Stöcker, Ritter, Däbritz, Dörrien (I Essen), Eick (Mülheim a. d. Ruhr), Geuter, Wädlich (Geldern), Eftner, Thiemt (I Dortmund) im Landw. Brig. Ers. B. 26,

Niemann, Buchholz (I Essen), Hubert (Mülheim a. d. Ruhr) im Landw. Brig. Ers. B. 27,

Kubisch, Walter (I Dortmund), Kieserling (Soest), Lange (Metz), Brandt (Minden), Schneider (II Dortmund), Kremling (Solingen), Pehle (Elberfeld), Barghoorn (I Essen), Zachert (Bielefeld) im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Bobsin, Aumann, Neuhaus (I Hamburg) im Landw. Brig. Ers. B. 33,

Wolferts, Weyergang (II Cassel), Dreyer, Rennert (I Cassel), Ley (Eisenach), Langerfeldt (Marburg), Bischoff (Erfurt) im Landw. Brig. Ers. B. 44.

Versetzt:

Graf v. Wintzingerode, Hauptm. d. 2. Aufgeb. d. Garde-Landw. Jäger (Mühlhausen i. Th.), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 43, zu den Ref. Offizieren d. Garde-Jäger-Bats.

Großes Hauptquartier, den 29. Dezember 1914.

Körner, Oberst von d. Armee, für d. Dauer d. mob. Verhältnisses zum stellvertr. Art. Dep. Insp. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Steinwender, charakt. Hauptm. d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt Oblt. d. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (Danzig), jetzt im Landst. Inf. B. Danzig I.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Sieg d. Gren. Regts. Nr. 9 (Naugard), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 9,

Winter (II Hamburg), Meyne (II Hamburg), Ehlers (I Altona), Alisch (I Düsseldorf) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Jahnke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Kiel), — diese fünf jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,

Ortlepp d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Karlsruhe), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Bertram d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Preußisch-Stargard), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 72,

Gysae d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stolp), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 5,

Digitized by Google

Trebeljahr d. Landw. a. D. (Graudenz), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Göttingen), jetzt im Landst. Inf. B. Neufahrwasser,
Caſtner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schlawe), jetzt im Landst. Inf. B. Schlawe,
Leßmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Thorn), jetzt im Landst. Inf. B. Stolp I,
Schadt d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 21 (Mainz), jetzt b. Pion. Belagerungs-Train Graudenz;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Lange d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Naugard), jetzt b. Erſ. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 9,
Molling d. Ref. a. D. (Graudenz), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 20 (Graudenz),
Wieſe d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neumünſter),
Gothe d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), — dieſe drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Krug d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Danzig), jetzt b. Erſ. B. dieſes Regts.,
Seebens d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt im Landst. Inf. B. Graudenz,
Würtz d. Ref. a. D. (Preußiſch-Stargard), zuletzt d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 5 (Preußiſch-Stargard), jetzt bei d. Erſ. Esk. d. Huſ. Regts. Nr. 1,
Stephan d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Danzig), jetzt im Landst. Inf. B. Neufahrwaſſer,
Baier d. Landw. a. D. (Konitz), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Samter), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Konitz,
Griz d. Ref. a. D. (Danzig), zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Danzig), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Danzig.

Verſetzt:

Bache, Lt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Feldart. Regts. (Naugard), jetzt bei d. I. Erſ. Abt. d. 3. Garde-Feldart. Regts., unter Beförderung zum Oblt. zu d. Ref. Offizieren d. genannten Regts.

Großes Hauptquartier, den 27. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reſerve:

de Brünn d. Feldart. Regts. Nr. 25 (II Düſſeldorf),
Schobeß (Münſter), Walther (Meſchede) d. Feldart. Regts. Nr. 27,

die Oberleutnants:

Nellmann, Bolten (I Cöln), Simons, Creutzer (Aachen) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Wewer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rheydt), im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Kirnberger d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Darmſtadt), im Feldart. R. Nr. 25,
Wolf d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Gießen), bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Werner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 88 (I Dortmund),
v. Hahn d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (I Darmſtadt),
Kuhlmann (Hagen), Fabricius (Karlsruhe) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 61,
Janſſon (Aachen), Jaeger (I Dortmund) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Michel d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Minden), im Feldart. R. Nr. 61;

zu Leutnants der Reſerve:

Mauve, Fähnr. (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 61,

die Vizefeldwebel:

Haaſe (Karlsruhe), Sanner (Oberlahnſtein), Kretzer (Mainz), d. Inf. Regts. Nr. 87,
Schneller (Freiburg), d. Inf. Regts. Nr. 116,
Lindemann (Wiesbaden), Schier, Falk, Mülwert, Maſchmann (Mainz), Döhle (Höchſt), Diehl (Darmſtadt), d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117,

die Vizewachtmeiſter:

Recker (VI Berlin), Kurz (I Darmſtadt), Strub, Schill, Stieh (Worms), d. Feldart. Regts. Nr. 61;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Jöſch (Wiesbaden), Diehl (Höchſt), Hewecker (Meſchede), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 87;
Kleeberger, Vizewachtm. (Friedberg) im Feldart. R. Nr. 61, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Verſchuer (Ottmar), Frhr. v. Verſchuer (Theodor) im Füſ. R. Nr. 80,
Block im Inf. Leib-R. Nr. 117;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Endemann, Bauer im Inf. R. Nr. 81,
Hofmann, Bender, v. Tiedemann, Schwarz, Schardt im Inf. Leib-R. Nr. 117;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Krengel, Knabenſchuh (II Frankfurt a. M.), Vizewachtmeiſter bei d. Armierungs-Mun. Kol. 3 d. XXIII. Reſ. Korps;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Enderlein (I Cöln) im Brig. Erſ. B. 49,
Hahn, Lenz (Gießen) im Brig. Erſ. B. 49;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kolbe, Uherek, Berlingen, Speckmann (I Cöln) im Brig. Ers. B. 31,
Bühnemann, Thurn (Gießen) im Brig. Ers. B. 49.

Großes Hauptquartier, den 28. Dezember 1914.

v. Gynz-Rekowski, Gen. Maj. z. D., zuletzt Kom. d. 35. Inf. Brig., jetzt Führer d. 39. Res. Div., d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Tegetmeyer, Steinmüller (Weimar) im Landst. Inf. B. Weimar, unter Zuteilung zum XXV. Res. Korps.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Wewetzer d. 4. Garde-Regts. z. F. (Saarbrücken),
von Beckerath (Crefeld), Frhr. v. Tschammer u. Quaritz (I Breslau) d. 1. Garde-Feldart. Regts.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schmittdiehl (I Dortmund), Steffens (Potsdam), d. 1. Garde-Regts. z. F.,
Ehlers (I Braunschweig), Kopitz (Lötzen), Meyer, Pauli, Weber, Krieger, Wegener (IV Berlin), Birkner (Potsdam), d. 3. Garde-Regts. z. F.;

zu Leutnants:

Bieger, Vizefeldw. (IV Berlin), d. 1. Aufgeb. 3. Garde-Landw. Regts., jetzt im 3. Garde-R. z. F.,

die Vizewachtmeister:

Aßmann (IV Berlin), d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Feldart. Regts., jetzt bei d. 5. Art. Mun. Kol.,
Metke (VI Berlin), d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Feldart. Regts., jetzt bei d. 1. Inf. Mun. Kol., — d. Gardekorps;
Jenke, Vizewachtm. (VI Berlin) bei d. Mun. Kol. Abt. I/1. Garde-Fußart. Regts., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Grade, Oberfeuerwerker (VI Berlin) bei d. Mun. Kol. Abt. I/1. Garde-Fußart. Regts., zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Jeske, Vizewachtm. (Calau), Bagageführer d. 1. Garde-Regts. z. F., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Basse im 1. Garde-R. z. F.,
v. Hanstein, v. Ditfurth im 3. Garde-R. z. F.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Thedieck, Simon, v. Saal, v. Königslow, Fischer im Garde-Fußart. R., jetzt im I/1. Garde-Fußart. Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Pfeiffer d. Res. Inf. Regts. Nr. 51 (Oppeln),
Schreiber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), im Inf. R. Nr. 51,
v. Gellhorn d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Glatz), bei d. 4. (F.) Mun. Kol. d. VI. A. K.;
Berndt, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Wohlau), b. Pferdedepot 2 d. VI. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Rimke d. Res. Inf. Regts. Nr. 51 (I Breslau),
Hoffmann d. Res. Inf. Regts. Nr. 157 (I Berlin),
Toeplitz (VI Berlin), Leschik (Kattowitz) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 6, jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. VI. A. K.,
Wegmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Soest), im Inf. R. Nr. 51;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Traute (I Breslau), d. Inf. Regts. Nr. 51,
Ritter (I Breslau), d. Fußart. Regts. Nr. 6, jetzt im III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 6,

die Vizewachtmeister:

Lassar (IV Berlin), d. Drag. Regts. Nr. 1, jetzt im III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 6,
Heinrich (Schweidnitz), Peuckert (Münsterberg), d. Feldart. Regts. Nr. 42,
Abele (II Breslau), d. Train-Abt. Nr. 6, bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. VI. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Thiell (Kattowitz), Böhm (I Breslau), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 51;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Breithaupt (V Berlin) bei d. 2. Fußart. Mun. Kol.,
Bartsch (V Berlin) b. III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 6, — d. VI. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Globisch (Geldern) bei d. 6. Art. Mun. Kol.,
Sturm (I Breslau) bei d. 4. Fußart. Mun. Kol.,
Lawrenz (Neiße) bei d. 6. Fußart. Mun. Kol., — d. VI. A. K.;
Hoffmann, Unteroff. im Fußart. R. Nr. 6, zum Fähnr.

Digitized by Google

Versetzt:

Salomon, Rittm. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Oppeln), bei d. Prov. Kol. 4 d. VI. A. K., zu d. Ref. Offizieren d. Train-Abt. Nr. 6.

Befördert:

v. Tesmar, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 2 (Stolp), jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. XXII. Ref. Korps, zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

Rittmeyer (Göttingen), Schulz (Celle), Martens (Celle), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 208,

Blume, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 45 d. XXII. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Heimbs (I Braunschweig), Ranafier (Nienburg a. d. Weser), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 208;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Lehnberg, Brandt (I Braunschweig), Köhlmann (Lüneburg), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 208;

Siecke, Vizefeldw. (Frankfurt a. O.) im Ref. Jäg. B. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Happel, Burchardt (IV Berlin), Vizewachtmeister in d. Ref. San. Kol. 44 d. XXII. Ref. Korps;

Kraynik, Vizewachtm. (IV Berlin) im Ref. Brückentrain 44 d. XXII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 29. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Scholtz d. Inf. Regts. Nr. 96 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32,

Jacob d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Naumburg a. S.), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 14,

Scheck d. Feldart. Regts. Nr. 11 (VI Berlin), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 22, — d. IV. Ref. Korps;

Koecher, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Halberstadt), bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 32 d. IV. Ref. Korps, zum Rittm.,

Sanden, Lt. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 74 (VI Berlin), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Glaser, Vizefeldw. (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 32,

die Vizewachtmeister:

Joseph, Horschitz (I Cassel) im Ref. Feldart. R. Nr. 22,

Böttcher (Altenburg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 32,

Günther (Halle a. S.) bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 6,

Schwarz (Halle a. S.) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 11,

Schneider (Mühlhausen i. Th.) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 31,

Scheller (Hersfeld) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 26, — d. IV. Ref. Korps,

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Rimmrodt (Erfurt), Hagelstange (Erfurt), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 82;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

v. Buttlar (I Cassel), Hartwig (Arolsen) im Ref. Feldart. R. Nr. 22,

Marquardt (Gotha) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 26 d. IV. Ref. Korps.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

v. Schumann, Gen. Maj. z. D., Chef d. Eisenb. Abt. d. stellvertr. Gen. Stabes d. Armee, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Cederholm, Oberst z. D., bisher Kom. d. Landw. Bez. I Düsseldorf, jetzt Komdt. d. Gefangenenlagers I Minden, d. Charakter als Gen. Maj. verliehen.

v. Bohlen u. Halbach, Rittm. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 21 (Karlsruhe), jetzt d. Gouv. von Antwerpen zuget., d. Charakter als Maj. verliehen.

Hartog, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. (II Königsberg), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 4, d. Charakter als Maj. verliehen.

Frhr. v. Lersner, Lt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 7 (V Berlin), b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, zum Oblt. befördert.

Bleher, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 172, komdt. z. Dienstl. b. Inf. R. Nr. 30, als Oblt. mit Patent vom 24. Dezember 1914 im letztgenannten Regt. angest.

v. Trauwitz-Hellwig, Lt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 13, komdt. z. Dienstl. bei diesem Regt., unter Beförderung zum Oblt. mit Patent vom 18. Juli 1913 im genannten Regt. angest.

v. Bülow, Lt. im 2. Garde-Ulan. R., vom 1. Januar 1915 ab auf 6 Monate zur Gesandtschaft in Bukarest komdt.

Großes Hauptquartier, den 28. Dezember 1914.

Kulenkampff, Oblt. im Feldart. R. Nr. 26, jetzt Führer d. Ers. Abt. dieses Regts., zum Hauptm. befördert.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Mittelstraß, Gorges, Oblts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Magdeburg),

Scheele, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), im Feldart. R. Nr. 74;

v. Ribbeck, Oblt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 10 (Brandenburg a. H.), zum Rittm.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Großhans d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 27 (Magdeburg),
Grabau d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 72 (I Berlin),
Lämmler d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Deffau),
Braune d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Eisleben), b. Div. Brückentrain 7;

Frhr. v. Barnekow, Lt. a. D. (Stendal), zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9, jetzt b. Stabe d. 16. Inf. Brig.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Tonnemacher (Halle a. S.), Seibt (Altenburg), Mörig, Messerschmidt (Halberstadt), Grosse (Eisleben), Leisenberg (Sangerhausen), Holzhaus (Bitterfeld), d. Inf. Regts. Nr. 27;

Engelhardt, Fähnr. (Posen), d. Füs. Regts. Nr. 36,

die Vizefeldwebel:

Sauer, Schmidt, Thieme, Eidemüller (Halle a. S.), Herrich, Brand (Weißenfels), Luther (Bernburg), Nierth, d. Füs. Regts. Nr. 36,
Rössler (Deffau), Riewald, Kunze (Bitterfeld), d. Inf. Regts. Nr. 93,
Lange (Altenburg), d. Inf. Regts. Nr. 153,

die Vizewachtmeister:

Hosang (Neuhaldensleben), d. Hus. Regts. Nr. 10,
Rieck (Stolp), Brückner, Kunze (Eisleben), Wendt (Bromberg), Boden (Gnesen), Wendehorst, Homann (Braunschweig), Lucke (Halle a. S.), d. Feldart. Regts. Nr. 75,
Spindler (Naumburg a. S.), d. Feldart. Regts. Nr. 55, jetzt bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. IV. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Thurow (Aschersleben) im Inf. R. Nr. 27,
Hentschel, Waetzoldt, Weise (Halle a. S.) im Füs. R. Nr. 36;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kuntze (Magdeburg), Thormeyer (Halberstadt) im Inf. R. Nr. 27,
Köngeter (Torgau) im Füs. R. Nr. 36,
Wietig (Stendal), König (Halle a. S.), Jahrmarck (Magdeburg) im Inf. R. Nr. 93;

zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Kramer, Fähnr. im Inf. R. Nr. 27,
v. Katte, Fähnr. im Hus. R. Nr. 10;
Sellert, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Bremen), zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Dehmel (II Altona), d. Inf. Regts. Nr. 31,
Lachmund, Bayer (I Hamburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,
Borbeck, Both, Rodenhauser (Rostock), d. Füs. Regts. Nr. 90;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Iwersen (Flensburg) im Füs. R. Nr. 86,
Dobers (Rostock) im Füs. R. Nr. 90;
Traun, Vizewachtm. (Frankfurt a. M.) b. Füs. R. Nr. 90, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Trowitz, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 20,
Pernet, charakt. Fähnr. im Inf. R. Nr. 31, dieser unter Verleihung eines Patents als Fähnr.;

zu Festungsbau-Leutnants:

die Festungsbau-Feldwebel:

Riede bei d. Fortif. in Metz-West,
Hohnsbein bei d. Fortif. in Graudenz-Nord,
Fenske bei d. Fortif. in Danzig,
Schallhorn bei d. Fortif. in Neubreisach,
Kreußler bei d. Fortif. in Posen-West,
Scheller bei d. Fortif. in Graudenz-Nord,
Wölk bei d. Fortif. in Posen-West,
Steinle bei d. Fortif. in Ulm,
Flesch bei d. Fortif. in Posen-Ost,
Schmitt bei d. Fortif. in Metz-West,
Noever bei d. Fortif. in Ulm,
Zillger bei d. Fortif. auf Helgoland,
Jünke (Otto) bei d. Fortif. in Metz-West,
Haupt bei d. Fortif. in Graudenz-Süd,
Goetze b. Ing. Komitee.

Königlich Bayerische Armee.

München, 2. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 30. v. Mts. zu Fähnrichen zu ernennen:

die früheren Königlichen Edelknaben:

v. Ribaupierre, Fahnenjunker, Unteroff. d. Inf. Leib-Regts.,
v. Zwehl, Kriegsfreiwilliger d. 1. Feldart. Regts.,
Frhrn. Haller v. Hallerstein, Fahnenjunker, Unteroff. d. Inf. Leib-Regts.,
Frhrn. Ebner v. Eschenbach, Kriegsfreiwilliger d. 7. Feldart. Regts.

Digitized by Google

München, 4. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 31. v. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der späteren Regelung ihres Ranges: die Fähnriche:

Sondinger, Martin d. 14. Inf. Regts.,
Bauer, Böhm d. 2. Feldart. Regts.,
Reuther d. 1. Fußart. Regts.,

zu Fähnrichen: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Thomaß d. 5. Inf. Regts.,
Rosenbauer d. 14. Inf. Regts.,
Lotter d. 19. Inf. Regts.,
Pöhlmann d. 1. Schweren Reiter-Regts.,
Entres d. 7. Chev. Regts.,
Bauer, Grahammer, Neuffer, Federl d. 3. Feldart. Regts.,
Wilhelm, Gareis, v. Arthelm d. 8. Feldart. Regts.,
Seibert d. 2. Fußart. Regts.;

zu ernennen: zu Fähnrichen: die Vizefeldwebel:

Nebauer d. 14. Inf. Regts.,
Brunnträger d. 2. Jäg. Bats.,

zu Feldwebel-Lts.: die Offiz. Stellvertreter:

Beck d. 15. Inf. Regts.,
Kern d. Res. Inf. Regts. Nr. 5,
Schwingenstein d. Landw. Inf. Regts. Nr. 12,

bei d. Erf. Bataillonen usw. ihrer Truppenteile:

die Offiz. Stellvertreter:

Heser d. 4. Inf. Regts.,
Grünbauer d. 7. Inf. Regts.,
Hilz d. 5. Feldart. Regts.,
Weiser d. 8. Feldart. Regts.,
Bourguignon, Müller, Buchleitner d. 3. Fußart. Regts.,
Koppmeier d. Eisenb. Bats.

München, 5. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 3. d. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

den Gen. Maj. Prinz Franz von Bayern, K. H., Kom. d. 2. Inf. Regts., zum Kom. d. 3. Inf. Brig. zu ernennen;

den Gen. Maj. Schoch unter Enth. von d. Stellung als Kom. d. 3. Inf. Brig. d. Gen. Komdo. I. A. K. zuzuteilen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 8. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der andauernde Regen sumpft das Gelände in Flandern mehr und mehr an, so daß die Operationen stark behindert werden. **Östlich Reims** versuchten die Franzosen heute nacht, uns einen Vorgraben zu entreißen. Durch einen sofort angesetzten Gegenangriff wurden sie in ihre Stellungen zurückgeworfen und verloren 50 Gefangene an uns.

In der Mitte und im Ostteil der **Argonnen** machten unsere Truppen wieder Fortschritte.

Ein nächtlicher französischer Angriff gegen unsere Stellung am Buchenkopf **südlich Diedolshausen (Vogesen)** wurde abgewiesen. Wiederholte Angriffe der Franzosen auf die Höhe westlich **Sennheim** brachen in unserem Artilleriefeuer zusammen. Wir machten 2 Offiziere und 100 Mann zu Gefangenen.

Um die Ortschaft Ober-Burnhaupt südlich Sennheim wird zurzeit noch gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auch im Osten herrschte ungünstige Witterung. An der ostpreußischen Grenze und im nördlichen Polen änderte sich nichts. **Östlich der Rawka** schritten unsere Angriffe fort, **1600 Russen** wurden **gefangen** genommen, 5 Maschinengewehre von uns erbeutet. Auf dem östlichen Pilica-Ufer fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Großes Hauptquartier, 9. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die ungünstige Witterung, zeitweise wolkenbruchartiger Regen mit Gewitter, hielt auch gestern an. Die Lys trat an einzelnen Stellen über ihre Ufer.

Mehrere feindliche Angriffe nordöstlich **Soissons** wurden unter erheblichen Verlusten für die Franzosen zurückgeschlagen.

Ein französischer Angriff bei **Perthes** (nördlich des Lagers von Châlons) wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen.

Digitized by Google

Im Ostteil der **Argonnen** machten unsere Truppen einen erfolgreichen Sturmangriff, nahmen **1200 Franzosen gefangen** und erbeuteten einige Minenwerfer und einen Broncemörser; schlesische Jäger, ein lothringisches Bataillon und hessische Landwehr zeichneten sich hierbei aus.

Ein vorgeschobener, von uns nicht besetzter Graben bei **Flirey** wurde in dem Augenblick gesprengt, in dem die Franzosen von ihm Besitz genommen hatten. Die ganze **französische Besatzung wurde vernichtet.**

Westlich und südlich **Sennheim** änderte sich nichts. Die **Franzosen** wurden **aus Ober-Burnhaupt** und den vorgelagerten Gräben in ihre Stellungen **zurückgeworfen** und ließen über 190 Gefangene in unseren Händen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist bei anhaltend schlechtem Wetter unverändert. Unsere Beute vom 7. Januar hat sich auf **2000 Gefangene** und **7 Maschinengewehre** erhöht.

Großes Hauptquartier, 10. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Das schlechte Wetter hielt auch gestern an; die Lys ist an einzelnen Stellen bis zur Breite von 800 Metern aus den Ufern getreten.

Feindliche Versuche, uns aus unseren Stellungen in den Dünen bei **Nieuport** zurückzudrängen, schlugen fehl.

Nordöstlich **Soissons** wiederholten die Franzosen ihre Angriffe, die gestern sämtlich unter großen Verlusten für sie abgewiesen wurden, über 100 Gefangene blieben in unserer Hand; die Kämpfe dortselbst sind heute wieder im Gange.

Westlich und östlich **Perthes** (nordöstlich des Lagers von Châlons) griffen die Franzosen erneut heftig an. Die Angriffe brachen unter sehr schweren Verlusten für die Franzosen zusammen; wir machten etwa 150 Gefangene.

In den **Argonnen** gewannen wir weiter Gelände; hier wie in der Gegend **Apremont** nördlich Toul dauern die Kämpfe noch an.

Am 8. Januar abends versuchten die Franzosen erneut, das Dorf **Ober-Burnhaupt** im Nachtangriff zu nehmen. Der Angriff scheiterte gänzlich. Unsere Truppen machten weitere **230 Franzosen zu Gefangenen** und erbeuteten 1 Maschinengewehr, so daß sich die Beute von Ober-Burnhaupt auf 2 Offiziere, **420 Mann Gefangene** und 1 Maschinengewehr erhöht. Die Franzosen hatten auch hier augenscheinlich schwere Verluste, eine große Menge an Toten und Verwundeten liegt vor der Front und in den angrenzenden Wäldern.

Gestern fanden nur kleinere Gefechte im Oberelsaß statt. Gegen Mitternacht wiesen unsere Truppen bei Nieder-Aspach einen französischen Angriff ab.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Witterung hat sich noch nicht gebessert; auf der ganzen Ostfront blieb die Lage unverändert.

Kleinere russische Vorstöße südlich Mlawa wurden abgewiesen.

Wien, 8. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert. Keine andauernden Kämpfe. **In den Ostbeskiden** wurde ein über die Höhen östlich Czeremcha von **starken russischen Kräften** angesetzter **Vorstoß** durch Gegenangriff weit **zurückgeschlagen**, hierbei 400 Gefangene, 3 Maschinengewehre eingebracht.

Am südlichen Kriegsschauplatz scheiterte ein Nachtangriff auf unsere Vorpostenlinie bei Avtovac vollkommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 9. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

In **Westgalizien**, wo sich die Gegner zumeist bis auf die nächsten Distanzen gegenüberstanden, wurde gestern ein Nachtangriff des Feindes auf den Höhen nordöstlich Zakliczyn abgewiesen.

Nördlich der Weichsel dauert der Geschützkampf an. Die Kirche einer größeren Ortschaft in Russisch-Polen mußte gestern in Brand geschossen werden, da die Russen auf dem Kirchturme Maschinengewehre eingestellt hatten.

In der südlichen Bukowina und in den Karpathen nur Plänkeleien.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 10. Januar.

Amtlich wird verlautbar:

Die allgemeine Lage hat sich nicht geändert. **Südlich der Weichsel** beschossen die Russen gestern unsere Stellungen ohne jeden Erfolg. Sie richteten ihr Feuer namentlich gegen eine von uns besetzte Höhe nordöstlich **Zakliczyn**. Nördlich der Weichsel stellenweise heftiger Geschützkampf. Ein Versuch des Gegners, mit schwächeren Kräften die **Nida** zu passieren, mißlang. In den **Karpathen** herrscht Ruhe. Zwei Aufklärungsdetachements des Feindes, die sich in der Bukowina zu nahe an unsere Vorpostenlinie heranwagten, wurden durch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zersprengt. Am südlichen Kriegsschauplatz kurzer Geschützkampf bei den östlich **Trebinje** bis an die Grenze vorgeschobenen eigenen Stellungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 8. Januar. Nach dem „Echo de Paris" hat General Gallieni von allen seinem Bezirk unterstehenden Rekrutierungsbureaus einen Bericht eingefordert über den Gesundheitszustand der ausgemusterten und vorläufig zurückgestellten Mannschaften, welche zum Waffendienst tauglich befunden, aber noch nicht eingestellt wurden. Das Blatt berichtet, daß diese Mannschaften demnächst zu irgendwelchen Dienstleistungen herangezogen werden sollen; in der Provinz wird voraussichtlich eine ähnliche Maßregel getroffen werden.

Bern, 9. Januar. Der „Bund" schreibt zur Kriegslage: Nach und nach sind vier Druckstellen an der deutschen Westfront sichtbar geworden: Lombartzyde—Ypern, Lens—Albert, Perthes—Lemesnil und Flirey—Cirey. Aber stärker als die Kämpfe an diesen Punkten, wo ein Durchbruch geplant oder gewissermaßen vorkrokiert schien, hebt sich der exzentrische Kampf um Steinbach ab, welcher vermehrte Aufmerksamkeit fortert. Zu dem Vorstoß der Deutschen im Suchaabschnitt meint das Blatt, daß die Kämpfe die Entscheidung der Schlacht vorbereiten. Jeder Streifen, welcher hier von den Russen abgeschält werde, entblöße und schwäche ihren rechten Flügel und mache das dahinterliegende Warschau sichtbarer und verwundbarer. Der „Bund" hält daher die strategische Lage der Deutschen und Österreicher im Osten für gesund und vielversprechend, die der Russen für weniger günstig, ohne daß schon eine Entscheidung nach irgendeiner Seite gefallen wäre.

Amsterdam, 9. Januar. Das „Allgemeen Handelsblad" meldet aus Sluis: Heute vormittag 10½ Uhr erschienen vier Flugzeuge aus südlicher Richtung in ansehnlicher Höhe über der Grenze. Daß es Flugzeuge der Verbündeten waren, erhellte aus den Batteriesalven, welche die Deutschen abgaben. Die Flammen der Granaten und Kartätschen waren hier deutlich sichtbar. Treffer wurden nicht wahrgenommen. Die Flieger verschwanden in der Richtung nach Heyst. Typ und Nationalität der Flugzeuge waren nicht erkennbar.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 8. Januar. Die Kriegsberichterstatter der Blätter melden: Um Przemysl herrscht verhältnismäßig Ruhe. Die Angriffsversuche des Feindes verlaufen ergebnislos. Die Besatzung macht regelmäßig Ausfälle, die mit der Hereinbringung von Gefangenen und erbeutetem Kriegsmaterial endigen. Der Postverkehr wird, wenn die Witterung es erlaubt, durch Flugzeuge besorgt. Vor Przemysl wiederholen sich Meuterungsversuche russischer Soldaten, die sich weigern zu stürmen. Einige Bataillone wurden bereits abtransportiert. Viele Soldaten wurden in den letzten Tagen von Offizieren niedergeschossen. In den Karpathen sind die Flüsse vielfach ausgetreten. Die Bodenverhältnisse sind derart schlecht, daß Operationen beinahe ganz unmöglich sind.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 9. Januar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet: Feier des Geburtstages König Ludwigs von Bayern im Felde. Wie wir erfahren, begab sich der Kaiser am 7. d. Mts. in das Hauptquartier der 6. Armee, um dort mit dem Kronprinzen von Bayern und seinen Offizieren den 70. Geburtsag Seiner Majestät des Königs Ludwig zu feiern. Bei der Frühstückstafel erhob sich Seine Majestät der Kaiser zu einem Trinkspruch, in dem er ausführte, wie anders der festliche Tag begangen würde, als man hätte voraussehen dürfen. Er würde es sich unter anderen Umständen nicht haben nehmen lassen, einem Herzenswunsch folgend, seine Glückwünsche persönlich darzubringen und sei, da dies unmöglich geworden, hierher gekommen, um mit Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen und den ihn umgebenden Offizieren schlicht und einfach, wie es der Krieg erfordere, das schöne Fest zu feiern. Die größte Freude für den hohen Herrn am heutigen Tage werde gewiß darin bestehen, daß er mit berechtigtem höchsten Stolz auf seine braven Truppen blicken könne, deren herrliche Taten ihnen bei Freund und Feind großen Ruhm und rückhaltlose Anerkennung verschafft hätten. Mit solchen Truppen könne der Ausgang der schweren Kämpfe, in denen wir ständen, nicht zweifelhaft sein.

Digitized by Google

In dieser Zuversicht trinke er auf das Wohl seines erlauchten Verbündeten.

Paris, 8. Januar. „Journal des Débats" wendet sich sehr scharf gegen den Gedanken einer japanischen Intervention und erklärt, sie sei unnötig, da die Verbündeten ohne japanische Hilfe den Gegner besiegen könnten. Es sei klar, daß die japanische Intervention teuer bezahlt werden müsse. Die Anwerbung käuflicher Söldner hätte immer grausame Überraschungen mit sich gebracht. Der Gedanke, eine Intervention durch Abtretung Indochinas zu bezahlen, müsse völlig von der Hand gewiesen werden. Falls derartige Opfer nötig sein sollten, sei es nicht an Frankreich, diese Opfer zu tragen. Frankreich habe Opfer genug gebracht und müsse noch genug Opfer bringen, ohne daß es sein ganzes Kolonialreich oder einen Teil davon opfern müsse. Alle Franzosen müßten dies verstehen und danach handeln. Ähnlich äußert sich „Eclair" und betont, man müsse mit den Gefühlen der Vereinigten Staaten und der englischen Schutzgebiete rechnen, die bisher die Gleichberechtigung der gelben Rasse nicht anerkannten. Nach einer Intervention Japans in Europa könnten Kanada, Australien und Britisch-Columbien den gelben Einwanderern den Einlaß als unerwünscht nicht mehr verweigern.

Paris, 9. Januar. Nach dem „Temps" hat der Kriegsminister angeordnet, daß die Gestellungspflichtigen des Jahrganges 1915, welche in den besetzten Gebieten ansässig sind und sich infolgedessen bisher nicht haben stellen können, sich den Rekrutierungsausschüssen der Jahresklasse 1916 stellen müssen.

London, 8. Januar. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses führte bei der Flottendebatte Marqueß of Crewe aus:

Es hat keinen Seekrieg gegeben, in dem die Suprematie auf der See so schnell und mit so geringen Kosten gewonnen wurde. England ist es gelungen, in unglaublich kurzer Zeit die Gewalt über die See zu gewinnen. Es ist unmöglich, der Flotte genug für ihre Leistungen zu danken. Zugleich darf man die Unterstützung der australischen, französischen und japanischen Flotte nicht vergessen.

Über die Beschießung von Scarborough sagte der Redner:

Verletzungen der Haager Konvention können in einigen Fällen erwidert werden, aber England wird sich nie auf unterschiedslose Repressalien einlassen. Deutschlands Aktion werde sich schließlich selbst rächen. Die Flotte würde jeden Monat relativ stärker, die Bemannung eines jeden Schiffes würde eine Reserve erhalten.

Zu dem Untergang des „Formidable" bemerkt Lord Crewe: Die Admiralität kam endgültig zu dem Schluß, daß das Linienschiff „Formidable" durch zwei von einem Unterseeboot abgeschossene Torpedos in den Grund gebohrt wurde. Der Kapitän der „Formidable" signalisierte einem anderen Schiff in der Nähe, es solle nicht zu Hilfe kommen, sondern wegen der Gefahr eines Angriffs des Unterseebootes fernbleiben. Crewe erklärte diese Handlungsweise unter dem Beifall des Hauses für eine tapfere Tat, würdig der Traditionen der englischen Flotte.

Kriegsminister Lord Kitchener führte aus:

Obgleich deutsche Truppen vom westlichen Kriegsschauplatz nach dem Osten befördert worden waren, blieb der Feind doch stark genug, um sein ausgebildetes System von Laufgräben zu behaupten und die Verbündeten aufzuhalten. Die Kämpfe haben den Charakter eines Festungskrieges angenommen. Die einzigen bedeutenden Kämpfe zwischen Briten und Deutschen fanden statt, als die Laufgräben bei Givenchy, die von Indiern besetzt waren, von den Deutschen heftig angegriffen wurden. Einige Laufgräben wurden verloren, jedoch am nächsten Tage wiedergewonnen. Die Streitmacht Frenchs wurde durch eine Anzahl Territorialformationen und eine Division, bei der sich ein kanadisches Regiment befindet, verstärkt. In Mesopotamien setzte das indische Expeditionskorps den Vormarsch nach Norden fort, griff den Feind bei Kerna an, besiegte die Türken und brachte ihnen schwere Verluste bei. Der vielbesprochene Vormarsch der Türken nach Ägypten hat bisher nicht stattgefunden. Kleine Abteilungen türkischer Truppen unter deutschen Offizieren wurden von englischen Flugzeugen auf dem Marsch durch das Land östlich des Suezkanals beobachtet. Es sind jedoch keine größeren Heereskörper erschienen, und es hat auch kein nennenswertes Gefecht mit den den Kanal bewachenden Truppen stattgefunden. In Ostafrika mißglückte der Angriff auf die deutsche Stellung bei Tanga. Wir besetzten jedoch gewisse Punkte auf deutschem Gebiete. Die topographischen Schwierigkeiten bilden vorläufig ein Hindernis für den weiteren Vormarsch. In Kamerun rückte ein gemischtes Korps unter General Dobell vor und besetzte einige wichtige Stellungen. Bei dem deutschen Angriffe auf die englische Ostküste erwiderte die Küstenbatterie in Hartlepool das Feuer der deutschen Kriegsschiffe, ohne gegen die überlegenen Geschütze der deutschen Kreuzer viel ausrichten zu können. Durch den mutwilligen Angriff auf die unverteidigten Badeorte wurde kein militärischer Vorteil erzielt. Die Rekrutierung verläuft normal. Der vorauszusehende Rückgang in der Weihnachtswoche wurde durch die nachherige Steigerung fast wett gemacht. Über 218 000 Mann, die bereit sind zu dienen, haben sich in die ausgelegten Listen eingezeichnet. Während der ersten Abschnitte des Kriegs gab der Mangel an Offizieren zu Besorgnissen Anlaß. Wir vermochten jedoch, die Offiziercadres des Expeditionskorps zu ergänzen, und verfügen jetzt über eine beträchtliche Anzahl Reserven. Seit Ausbruch des Krieges wurden 29 100 Offiziere in die Armee eingereiht.

Lord Curzon sagte:

Lord Kitchener war mit seinen Mitteilungen sehr sparsam, namentlich über die Vorgänge in Afrika und im Persischen Golfe hätte mehr gesagt werden können. Vor kurzem hörten wir, daß der deutsche Kreuzer „Königsberg" in einer Flußmündung der ostafrikanischen Küste eingeschlossen sei. Seitdem haben wir nichts mehr über das Schicksal des Schiffes und seiner Besatzung erfahren. In den afrikanischen Verlustlisten wurde nichts über die Mannschaften gesagt. Es ist unbekannt, wer den Feldzug in Ostafrika leitet. Man kann weder Regierung noch die lokalen Behörden tadeln, daß sie den Krieg nicht vorausgesehen, wohl aber, daß sie keinen Plan für einen möglichen Krieg vorbereitet haben. Wir wissen nicht, ob die Operationen in Ostafrika und in Kamerun vom Kriegsamt oder vom Kolonialamt geleitet werden. Obwohl die Deutschen auf dem Kontinent ihr Kriegsziel nicht erreichten, sind sie doch im Besitze fast ganz Belgiens und eines großen Teiles von Frankreich. Es ist gegenwärtig kein Anzeichen dafür vorhanden,

Digitized by Google

daß ihre Mittel erschöpft sind. Die kolossalen deutschen Streitkräfte besitzen einen Mut, der dem der englischen Soldaten gleichkommt. Dieser uns unerklärliche Mut wird durch den Haß gegen uns gestärkt, dessen wir mit unserem phlegmatischen Temperamente unfähig sind. Der Krieg dürfte durch Zahlen entschieden werden. Wenn auch der Staatssekretär des Kriegsamtes eine erstaunliche Anzahl Soldaten an die Front zu schicken vermocht hat, so herrscht doch das Gefühl vor, daß diese Streitkräfte von der Armee, die wir zu Hause halten und einüben, ungünstig abstechen. Die Erklärungen Lord Kitcheners über die Rekrutierung haben einigermaßen enttäuscht. Die Gesamtzahl der nötigen Soldaten dürfte weit über zwei Millionen ausmachen. Es fragt sich, ob es möglich sein wird, diese Zahl aufzutreiben. Die Nation, von der man diese Opfer verlangt, verdient genauere Auskünfte.

Lord Crewe erklärte, der ostafrikanische Feldzug werde vom Kriegsamt geführt. Eine Aufgabe der neuen Armee sei es, die furchtbar schweren Verluste zu ersetzen. Alle Lücken seien sofort ausgefüllt worden.

Es ist gesagt worden, daß sich die Verbündeten mit Grund beklagen könnten, daß wir nicht Streitkräfte ins Feld schicken, die unserer militärischen Stärke entsprechen. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, was die Flotte für die Verbündeten leistet. Die Anzahl der aufgebrachten Rekruten ist zufriedenstellend. Wir haben soviel Leute, als wir im Augenblick ausbilden können. Über die Anzahl der zu Hause und im Auslande zu verwendenden Truppen kann nichts gesagt werden. Es besteht jedoch kein Grund zu der Behauptung, daß Truppen, die für den Kontinent fertig ausgebildet sind, zurückgehalten werden.

Auf eine Anfrage erwiderte Viscount Allendale: Am 1. Januar waren 27 000 Deutsche, Österreicher und Ungarn auf freiem Fuß, während 15 000 interniert waren. Die Anzahl der auf freiem Fuß befindlichen Frauen betrug 18 000.

London, 9. Januar. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses führte Marqueß of Crewe über die Vorbereitungen gegen eine Invasion aus, daß bereits Mitte Oktober die Lordleutnants der verschiedenen Grafschaften entsprechende Anweisungen erhalten hätten.

Lord Selborne tadelte, daß die Admiralität keinen Vertreter im Oberhause besitze, und sprach die Ansicht aus, es sei verfehlt gewesen, eine Marinebrigade nach Antwerpen zu senden. Die Flotte unter Admiral Jellicoe solle nicht nur zu Patrouillen verwendet werden. Ihre Hauptaufgabe bestehe darin, die deutsche Flotte zu vernichten, wenn diese sich herauswage.

Lord Haldane sagte: Wir kämpfen für unsere nationale Existenz; nur ein Sieg, der die Wiederkehr des früheren Zustandes ausschließt, kann als befriedigend gelten. Die dem Lande gestellte Aufgabe ist sehr schwer, aber keine Mühe und keine Hilfsquelle des Landes soll gespart werden, um die große Aufgabe zu einem glücklichen Ende zu führen.

Der Lordkanzler sagte: Die Aufgabe Englands in diesem Kriege deckt sich nicht ganz mit der der Verbündeten; England müsse vor allem für die Herrschaft zur See sorgen. Die größte Wohltat des Krieges sei, daß er England seine Mängel einsehen gelehrt habe. Die enge Fühlungnahme zwischen den Oberkommandierenden der verbündeten Länder sei unmöglich, die Stäbe seien jedoch in Fühlung und die Oberkommandierenden über die einzelnen Operationspläne unterrichtet. Es würden alle Anstrengungen gemacht, ohne Rücksicht auf die Kosten, den deutschen 42-cm-Mörsern eine gleichwertige Waffe gegenüberzustellen.

Lord Curzon fragte, ob Sir Roger Casement nach dem, was vorgefallen sei, seine Staatspension weiterbeziehen werde.

Lord Crewe erklärte: Die Rekrutierung in Irland sei trotz der unglücklichen Differenzen, die dort bestanden, zufriedenstellend. Sir Roger Casement sei gegenwärtig nicht in der Lage, eine Pension zu beziehen und werde kaum jemals in diese Lage kommen.

Lord Lucas erklärte im Namen der Regierung, daß streng vermieden werden müsse, bei Besprechungen der militärischen Vorbereitungen Zahlen zu erwähnen. Wenn England wüßte, wieviel Mann in Deutschland aufgestellt und ausgebildet werden, so wäre das für die Verbündeten von größter Bedeutung. Ebenso könnte schon die Angabe einer einzigen Zahl für Deutschland Wert besitzen. Alles was gesagt werden könne, sei, das Kriegsamt trachte, die Ausrüstung mit der Rekrutierung in Einklang zu erhalten. Der Einwand, daß Churchill Zahlen angegeben habe, sei nicht ganz zutreffend. Churchill habe nur in seinen Rekrutierungsreden gesagt, daß, wenn die nötige Anzahl Menschen aufgebracht werden könnte, 25 Armeekorps aufgestellt werden sollten. Er habe damit einen Wunsch ausgedrückt.

Lord Selborne sagte: Deutschland hat gezeigt, daß es die wunderbarste Kampfmaschine besitzt, über die jemals eine Nation verfügt hat. Deutschland hat den Vorteil der zentralen Lage und des einheitlichen Kommandos. Deshalb ist es nötig, daß wir für eine vollständige und dauernde strategische Zusammenarbeit zwischen uns und den Verbündeten Sorge tragen. sowohl auf politischem als auch auf militärischem Gebiete. Wenn das freiwillige Rekrutierungssystem nicht genug Menschen liefert, müssen wir zur allgemeinen Wehrpflicht schreiten.

Amsterdam, 9. Januar. „Nieuws van den Dag" schreibt: Ist es nicht auffällig, daß man in den letzten Wochen so wenig Zahlen über die Rekrutierung liest und so viele tendenziöse Berichte, die beweisen sollen, wie gut die Stimmung in England ist und wie gut es dem Lande und dem Volke geht, trotz oder infolge des Krieges, und daß die Bewegung für die allgemeine Wehrpflicht so im Steigen ist? Kann das in etwas anderem seine Ursache haben, als in der Tatsache, daß durch Werbung keine Armee auf die Beine gebracht werden kann, die groß genug wäre, die Deutschen wieder in ihr Land zurückzujagen? Sollte es nicht auch der Zweck von Kitcheners übertrieben günstiger Auffassung gewesen sein, den Mut der Bevölkerung aufrecht zu erhalten?

Digitized by Google

Wien, 9. Januar. Die „Neue Freie Presse" schreibt bei Besprechung der in der gestrigen Sitzung des englischen Oberhauses abgegebenen Erklärungen:

Lord Crewe stellt die geradezu groteske Behauptung auf, es habe noch keinen Seekrieg gegeben, in dem die Überlegenheit zur See mit so geringen Kosten gewonnen worden sei. Wir glauben nicht, daß es viele Seesiege gegeben hat, die mit so hohen Kosten erfochten worden sind. Ein Überdreadnought, zwei Dreadnougths und sechs Kreuzer sind zugrunde gegangen. Nirgends hat die englische Flotte einen wirklichen Erfolg errungen; nirgends hat sie ihre technische und ihre militärische Überlegenheit beweisen können, und der Sieg bei den Falklandsinseln sowie die Zerstörung der „Emden" gelangen, wie Crewe selbst zugestehen muß, nur mit Hilfe der australischen, französischen und japanischen Flotte. Dabei konnten diese Schiffe nicht einmal alle deutschen Kreuzer zerstören. Hingegen wird die Geschichte die glänzenden Leistungen der deutschen Flotte, der Unterseeboote und Kreuzer, die 600 km weit von ihrem Hafen bis an Englands Küste herangekommen sind und die Städte beschossen haben, als ein Denkmal höchster militärischer und technischer Fähigkeiten betrachten. Lord Kitchener spricht ein paar knappe Sätze vor sich hin, aber diese genügen, um seine Enttäuschung zu kennzeichnen. Er gestehe ein, daß die Engländer und Franzosen bei der Schlacht bei Nieuport nichts, aber auch garnichts erreicht haben. Jede Andeutung dafür fehlt, daß der Kriegsminister die Lage hoffnungsvoll betrachte oder daß er nicht an den Widerstand des Gegners glaube. Das Allerseltsamste ist, daß die Millionen, von denen Kitchener am 9. November dröhnend gesprochen hat, anscheinend in Staub zerfallen sind. Statt dessen erscheinen 218 000 Personen. Die neue Armee soll, wie Crewe aus der Schule schwätzend mitteilte, die furchtbar schweren Verluste ersetzen. Es ist also keine Erweiterung des Heeres, sondern eine Ausfüllung der Lücken und eine verlegene Rechtfertigung vor den Verbündeten, denen vor Augen geführt wird, was alles von der englischen Flotte für sie geleistet werde. Demgegenüber sind die Resultate der deutschen Kriegführung noch niemals so offen wie von Lord Curzon anerkannt worden, dessen Rede voller Vorwürfe gegen die Regierung war.

Verteidigungskraft und Verteidigungsmittel in Deutschland.

Von Bouveng, Oberstlt. im Königlich Schwedischen Svea-Garde-R.

Verfasser dieses Artikels, der Königlich Schwedische Oberstleut. Bouveng, Direktor der Schwedischen Offiziersakademie, der einige Zeit auf dem deutschen Kriegsschauplatz West geweilt hat, hatte seine Eindrücke bereits in schwedischen Zeitungen kurz veröffentlicht. Diese Eindrücke sind in etwas erweiterter Form nachstehend wiedergegeben. Schriftleitung.

In einer früheren Veröffentlichung über meine Auffassung von Deutschlands militärischen Hilfsmitteln habe ich hervorgehoben, daß diese, anstatt abzunehmen, wie man nach viermonatigem fortdauernden Kampfe annehmen könnte, täglich an Stärke wachsen. Eine Untersuchung all der Faktoren, die zu diesem, für Deutschlands Bestehen im Weltkampfe bisher so gesicherten Verhältnissen beitragen, kann hier natürlich nicht in Frage kommen, aber ich will hierunter einige derselben berühren und besonders die, die für uns Schweden von Wichtigkeit sein können, betrachten.

Während der friedlichen Arbeit langer Jahre ist man sich in Deutschland immer der gefährlichen Lage des Landes voll bewußt gewesen und hat darum mit deutscher Gründlichkeit immer die Forderungen der Kriegsbereitschaft ausgeführt und diese weiter entwickelt. Infolgedessen hat auch die ganze materielle und intellektuelle Kraft des Volkes an den Vorbereitungen für die Stunde der Gefahr teilgenommen, die nötig sind, damit die Nation in der Zeit einer Krisis vor unzulänglicher Improvisation und damit oft zusammenhängender Plan- und Ratlosigkeit bewahrt wird —, die militärische Vorbereitung hat die erforderliche Tiefe und Breite erhalten. Man hat sich in rechter Zeit klar gemacht, daß der Krieg eine Handlung ist, die nicht nur gewaltsam in alle Gebiete des Gemeinwesens eingreift, sondern die auch — damit der Kampf zu einem für das Land glücklichen Ausgang geführt werden kann — unerbittlich die Mobilisierung aller Krafthilfsmittel des Gemeinwesens fordert. Man hat sich in Deutschland die wirkliche Natur des Krieges im voraus klar gemacht und sich zeitig darauf vorbereitet, seiner verödenden und vernichtenden Wirkung über alles auf seinem Wege — über Menschen und Material — zu begegnen.

Die Aufstellung einer im Verhältnis zu der Bevölkerungsziffer und den ökonomischen Hilfsmitteln des Landes möglichst starken, wohlausgebildeten und ausgerüsteten Streitmacht ist die anerkannte, selbstgeschriebene Pflicht eines Landes und die erste Aufgabe der Kriegsleitung, und nicht weniger wichtig sind weiterhin die Vorbereitungen im Frieden, um die Stärke und Wirkungsfähigkeit der mobilisierten Streitkräfte zu erhalten und zu entwickeln. In der Gründlichkeit und dem Umfang dieser Vorbereitungen hat man einen der innersten Erklärungsgründe für die imponierende Kraftentwicklung, die Deutschlands Streitmacht in diesen Tagen aufzuweisen vermag.

Am leichtesten in die Augen fallend, wenn man in die Einzelheiten der Arbeit des gewaltigen deutschen Ersatzwesens einzudringen versucht, sind die Maßnahmen für den Ersatz des verbrauchten oder wenigstens für einige Zeit außer Tätigkeit gesetzten Menschenmaterials. Was besondere Verwunderung des Ausländers erweckt, wenn er die Garnisonstädte Deutschlands in Kriegszeiten besucht, ist das häufige Vorkommen von Soldaten. An Stelle einer Verminderung der gewöhnlichen Anzahl Uniformierter in Friedenszeit, sieht er statt dessen eine ganz deutliche Erhöhung. Trotzdem die Verluste der Deutschen während des Krieges wahrscheinlich auch groß gewesen sind, und sich viele Züge mit Verwundeten auf dem Wege von den Fronten nach den Heimatorten befanden, sind die Züge noch länger und noch zahlreicher gewesen, die gleichzeitig neue Soldaten von der Heimat nach den Fronten gebracht haben. Als die mobilisierte deutsche Armee Anfang August ihre Kasernen verließ, wurden diese unmittelbar darauf mit neuen Soldaten und Soldatenmaterial wieder gefüllt.

Digitized by Google

Wenn auch weniger sichtbar als der Ersatz der gefallenen und verwundeten Soldaten, tritt doch daneben ebenso bedeutungsvoll der Ersatz all des Materials, das einen so wichtigen und notwendigen Teil der Kriegsmacht eines Landes bildet, hervor. Auch in dieser Beziehung steht Deutschland heute wie ein Muster da. Man muß dieses vorausseheude Zielbewußtsein bewundern, das nicht nur in den Rahmen der Mobilisierung alle die weitgehenden Maßnahmen einzufügen gewußt hat, die erforderlich wurden, um das Lieferungsvermögen der einheimischen Industrie in dem Grade zu sichern, daß sie die im Zusammenhang mit dem Kriegsausbruch mit einem Male unerhört erhöhten Anforderungen an Kriegsmaterial zu erfüllen vermag, sondern sogar den einheimischen Rohwarenvorrat in einem solchen Umfange bereithalten konnte, daß ein Fehlen desselben infolge des durch den Kriegsausbruch verminderten Importes nicht lähmend auf eine wirkungsvolle und andauernde Ersatzarbeit wirkte. Darin liegt die Erklärung dafür, daß neben der Aufstellung neuer Soldaten eine gesicherte Anfertigung von Kleidern, Schuhwaren, Gewehren und anderen Ausrüstungsgegenständen laufen kann, so daß jeder Mann, der jetzt ins Feld geschickt wird, ebenso sorgfältig angezogen und bewaffnet ist, wie die ersten Soldaten, die in den Krieg gingen.

Auch auf der deutschen Seite wird nicht nur eine Menge Kriegsmaterial teils durch das Feuer des Feindes, teils durch Ausnutzung zerstört. Aber wenn das Ersatzwesen eines Landes hinter den erlittenen Verlusten zurückbleibt, ist dies geeignet, die Kriegshilfsmittel des Landes zu schwächen und zu ermatten — und in Deutschland ist dies nicht der Fall!

Aber nicht nur in der Ausbildung neuer Soldaten und der Anfertigung neuen Kriegsmaterials steht Deutschland in diesen Zeiten mustergültig und nachahmenswert da — alle die Maßnahmen, die für eine möglichst schnelle Wiederherstellung der Soldaten zur Kriegstauglichkeit gefordert werden, sind mit äußerster Sorgfalt unter äußerstem Voraussehen in Friedenstagen geplant worden. Der Grundsatz, daß alles Schwache und Kranke so schnell wie möglich von den Fronten entfernt werden muß, um in der Heimat gepflegt zu werden und neue Kräfte zurückzugewinnen, hat eine konsequente Durchführung bekommen. Dank des stark entwickelten Eisenbahnnetzes werden alle Verwundeten und Kranken, die befördert werden können, so schnell wie möglich von den Truppen und Formationen in der Front nach verschiedenen Teilen ihres großen Heimatlandes geführt. Von dem Augenblicke an, wo sie ihren Truppenverband verlassen, werden sie wie Zuhausebleibende versorgt und verpflegt. Auf jeder bedeutenden Eisenbahnstation sieht man die Vertreter der freiwilligen Krankenpflege die heimkehrenden Soldaten mit Speisen, Getränken, Zigarren usw. versehen. In Tausenden von Krankenhäusern werden sie unter den besten hygienischen Verhältnissen gepflegt. In Sanatorien, Krankenanstalten und bei Privatpersonen wird ihnen weiterhin Ruhe und Pflege gewährt, sobald sie die eigentlichen Krankenhäuser verlassen können. Auf diese Weise beschleunigt man die Genesung in möglichstem Maße und erfüllt damit die überall bei den verwundeten Offizieren und Soldaten in die Augen fallende bewundernswerte Sehnsucht, sich so schnell wie möglich wieder mit ihren vor dem Feinde stehenden Kameraden vereinen zu können.

Auf diese Weise wurden den in der Front stehenden Truppen und werden ihnen heute noch Zehn- ja Hunderttausende guter Soldaten wieder zugeführt, die schon Gelegenheit gehabt hatten, außer den übrigen Soldateneigenschaften der neuausgebildeten Rekruten, auch Kampfgewöhnung zu erwerben. Mit jedem Tage erhöht sich die Anzahl der zu Beginn des Krieges in großen Massen verwundeten Offiziere und Soldaten, die jetzt wieder bereit sind, in die Front zurückzukehren. Gleichzeitig hiermit gewinnt die Ausbildung der Rekruten täglich an Festigkeit, es häuft sich das neu angefertigte Material, das alles Verbrauchte ersetzt, und damit wächst die deutsche Kriegsmacht täglich an Stärke.

(Fortsetzung folgt.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

(Schluß.)

Kaukasus.

26. Dez. Ein türkischer Kreuzer hat Batum am 24. Dez. bombardiert und die türkische Operation zu Lande erfolgreich unterstützt.

27. Dez. Laut amtlicher Meldung setzt die türkische Armee an der kaukasischen Front ihr siegreiches Vordringen fort.

28. Dez. Die türkische Presse berichtet, daß über 8000 Muselmanen in den Städten verhaftet sind, welche der Zar auf seiner Kaukasusreise berühren mußte.

28. Dez. Eine amtliche Mitteilung besagt:

1. Wir haben den Feind im Kaukasus verfolgt und eine beträchtliche Anzahl Kriegsgefangener gemacht sowie Kriegsmaterial erbeutet[1]).

2. Türkische Truppen lieferten dem Feinde eine Schlacht im Tale des Muradflusses und brachten ihm eine völlige Niederlage bei.

Laut russischer amtlicher Mitteilung vom 23. Dezember haben die Russen bei Sarykamisch die Offensive ergriffen. Da dieser Ort sich auf russischem Gebiete befindet, ist zugestanden, daß die türkische Armee auch in jener Gegend die Grenze überschritten hat.

Andere Meldungen besagen, daß die Türken bis in die Provinz Kars vorgerückt sind und sich des Ortes Sarykamisch bemächtigt haben.

30. Dez. Laut „Südslawischer Korrespondenz" ist Batum von 3000 Irregulären teilweise eingeschlossen,

---

[1]) Es betrifft diese Meldung die Ausnutzung des Sieges bei Olty.

Digitized by Google

und die Türken sollen mit Belagerungsgeschütz im Anmarsch sein.

Feldmarschall Frhr. v. der Goltz hat sich Ende Dezember nach dem kaukasischen Kriegsschauplatze begeben.

Eine deutsche Sanitätsmission ist aus Konstantinopel nach dem Kaukasus abgereist.

Marokko.

27. Dez. Der französische Generalresident von Tunis hat durch einfaches Dekret die Regierungsgewalt des Bey von Tunis übernommen.

Laut Meldung aus Tanger wurde eine starke französische Kolonne am oberen Inauen-Flusse von den Aufständischen überfallen. (Es ist dies ein Nebenfluß des Sebuflusses, welcher nördlich Rabat bei Mehedia in das Meer mündet.) Die Franzosen retteten sich in ein verschanztes Lager, erlitten jedoch große Verluste.

Im „Tafilelt" usw. wird die Ansammlung feindlicher Arabertruppen gemeldet, die anscheinend nach Colomb Beschar (Endpunkt der Eisenbahn von Oran nach Süden zu) und Bu Denib vorstoßen wollen.

29. Dez. England hat das französische Protektorat über Marokko anerkannt und wird voraussichtlich auch auf seine dortige Sondergerichtsbarkeit verzichten.

30. Dez. Nach der Havasagentur ist der französische Oberkommandierende ermächtigt, Südmarokko bis Mekines zu räumen.

Tanger ist von den Aufständischen bedroht. In den letzten Gefechten nördlich von Fez verloren die Franzosen beim Rückzuge über 1400 Mann und zahlreiche Offiziere.

Mesopotamien.

26. Dez. Der englandfreundliche Scheich Chazal aus dem persischen Gebiete von Muhammera ist von seinen Gegnern, an deren Spitze sein Neffe, Scheich Hanzal, steht, getötet worden.

Nachrichten aus Kerkuk im Vilajet Mossul besagen, daß der Abgeordnete dieses Bezirkes, Mehmed Ali, an der Spitze vieler arabischen Freiwilligen nach Bagdad unterwegs sei.

Persien, Afghanistan und Indien.

25. Dez. Vor der britischen Gesandtschaft in Teheran fand eine Bombenexplosion statt, durch welche der Eigentümer eines Tabaksgeschäftes getötet wurde.

27. Dez. Die Stämme von Beludschistan verhandeln durch eine Mission in Afghanistan über gemeinsames Vorgehen gegen England und haben inzwischen in Karadji, an der indischen Grenze, eine Abteilung Engländer mit Erfolg überfallen.

Das Verlangen Englands, daß persische Truppen Nassirabad an der Grenze von Beludschistan besetzen sollten, ist zurückgewiesen worden.

Die persische Regierung hat Rußland auf dessen Vorstellungen hin erklärt, sie habe auf die Verhinderung des Anschlusses persischer Stämme an die Türkei keinerlei Einfluß.

Der Exschah von Persien soll nach Sibirien verschickt worden sein. (?)

Schwarzes Meer und Küstengebiete.

27. Dez. Amtlicher Bericht: Die amtlichen russischen Berichte teilen mit, daß die „Hamidijeh" vor Sebastopol für lange Zeit außer Gefecht gesetzt worden sei, obwohl sie Konstantinopel noch erreichen konnte. Hier ist die Antwort auf diese Lüge: In diesen Tagen fuhr unsere Flotte mit Einschluß der „Hamidijeh" durch das Schwarze Meer und kehrte unbeschädigt zurück. Eins unserer Kriegsschiffe begegnete am 24. Dezember einer russischen Flotte, die aus 17 Einheiten zusammengesetzt war, nämlich 5 Linienschiffen, 2 Kreuzern, 10 Torpedobooten und 3 Minenlegern, d. h. ein türkisches Schiff gegen 17 Feinde. Dieses türkische Schiff griff in der Nacht die Flotte an, beschoß mit Erfolg das Linienschiff „Rostislav" und versenkte die beiden Minenleger „Oleg" und „Athos". 2 Offiziere und 30 russische Seesoldaten wurden gerettet und zu Gefangenen gemacht. Zu derselben Zeit beschoß ein anderer Teil der türkischen Flotte erfolgreich Batum.

Am Vormittag des 25. Dezember wollten zwei von unseren Schiffen die obengenannte Flotte zum Kampfe zwingen, die es vorzog, nach Sebastopol zu fliehen. (Der Kreuzer „Sultan Selim" war der „Mytili" zu Hilfe gekommen.)

Aus den Aussagen der Gefangenen geht hervor, daß die russische Flotte die beiden Minenleger, die mit Steinen und Dynamit beladen waren, nach dem Hafen von Songhuldak bringen wollte, um sie dort zu versenken, weil die türkische Flotte für ihren Kohlenersatz auf die Minen bei Heraklea und diesen Ausfuhrpunkt angewiesen ist. Das rechtzeitige Eingreifen des türkischen Kreuzers hat daher eine schwere Schädigung der türkischen Flotte verhindert. Das Gefecht hat also in der Nähe von Songhuldak stattgefunden.

29. Dez. Die türkische Presse betont: Die Kriegsereignisse seit Beginn des Feldzuges beweisen, daß das angebliche Übergewicht Rußlands auf dem Schwarzen Meere auf Null herabgesunken ist. J.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Verteidigungskraft und Verteidigungsmittel in Deutschland.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. IX. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage der Verlagsbuchhandlung Ulrich Meyer, Berlin W 35, Am Karlsbad 23, Neueste Militär-Literatur Nr. 1 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 8.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Nummer 9/10. | **Berlin, Donnerstag den 14. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gen. Komdo. XVI. A. K.: Litzmann, Geh. Kr. Rat, Hauptm. d. Landw. a. D.

1. Inf. Div., Stab: Hasford, Hauptm. d. Ref. und Ordonn. Offiz. (Feldart. R. 16).

2. Garde-Ers. R., Spandau: v. Klöden, Hauptm. a. D.

Garde-Gren. R. 3: v. Tippelskirch, Lt.

Gren. R. 1: v. Reibnitz, Lt. und Adj., v. Woisky, Lt., Schwarz (Erich), Lt. d. Ref., Dr. Adam, San. Rat, Klingbeil, Feld-Unterarzt.

Ref. Inf. R. 3, Königsberg i. Pr.: Lackner, Oblt., Schulz (Erich) Lt., Bienutta, Lt. d. Ref.

Ref. Ers. R. 3, Rostock, Schleswig, Flensburg, Bremen, Hamburg: Marschall v. Sulicki, Oberstlt. und Regts. Kom., Schaefer, Hauptm., v. Wedel, Glatzel, Oblts., Heldman, Oblt. d. Ref. a. D.

Ref. Inf. R. 5, Schlawe, Stolp, Pr. Stargard: Wagener, Hauptm., Dau, Oblt., Speidel, Lt.

Landw. Inf. R. 5, Graudenz, Thorn: Bürkle, St. Arzt.

Landw. Inf. R. 7, Liegnitz: Döring, Lt., Kah, Lt. d. Ref., Gerlach, Lt. d. Landw.

Ref. Inf. R. 15, Minden, Bielefeld, Detmold: Hubert, Lt. d. Landw.

Inf. R. 18: Remenowski, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 22, Ratibor: Raabe, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 32, Gera: Scheibe, Lt. d. Ref.

Füs. R. 33: Zeihe, Maj., Boehnke, Lt., Niedenhoff, Loertzer, Lts. d. Ref.

Inf. R. 43: Hermann, Lt.

Landw. Inf. R. 47, Rawitsch, Krotoschin: Burgmann, Lt.

Landw. Inf. R. 51, Brieg, Oels: v. Knobelsdorf, Hauptm. d. Landw.

Ref. Inf. R. 53, Elberfeld, Solingen, Barmen: Schmid, Maj.

Inf. R. 59: v. der Decken, Lt.

Ref. Inf. R. 59, Allenstein, Lötzen, Bischofsburg: Senglier, Maj.

Ref. Inf. R. 69, Trier: Kienscherff, Hauptm., Hollmann, Lt. und Adjutant, Peters, Lt. d. Ref.

Inf. R. 71: Baehrens, Oblt. d. Landw.

Landw. Inf. R. 73, Hannover: Schulze (Willi), Hennings, Lts.

Landw. Inf. R. 76, Schwerin, Neustrelitz, Stade, Rostock, Wismar: Bick, Lt.

Digitized by Google

Landw. Inf. R. 78, Celle, Braunschweig: v. Pentz, Oberstlt., Refardt, Hauptm. d. Ref., Schilling, Hauptm. d. Landw. a. D., Sachau, Lt. und Adj., Drescher, Lt. d. Landw. a. D.
Inf. R. 96: Könnecke, Hauptm. und Bats. Adj.
Inf. R. 111: Katz, Hauptm.
Ref. Inf. R. 116, Darmstadt, Gießen, Friedberg i. H.: Schott, Lt. d. Ref.
Inf. R. 129: Toepffer, Hauptm., Wagenbrett, Lt. d. Ref.
Inf. R. 132: Feldmann, Hauptm.
Inf. R. 135: Ludolff, Lt.
Inf. R. 156: Hentschel, Skwarra, Lts. d. Ref.
Inf. R. 167: Büff (Wilhelm), Lt. d. Ref., Grosch, Lt. d. Landw.
Inf. R. 168: Best, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 176: Otto, Lt., Samel, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 209, Stettin: Kieckebusch, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 210, Stettin: Wogram, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 211, Stargard i. P.: Techel, Preiß, Hauptleute, Klug, Oblt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 213, Rendsburg: Lüdecke, Unterarzt.
Ref. Inf. R. 219, Höxter, Bielefeld, Dortmund: Dahm, Oehler, Lts.
Ref. Inf. R. 235, Coblenz: Dr. Rollmann, Unterarzt.
Jäg. B. 8: Wippern, Lt.
Jäg. B. 14: Pfeiffer, Lt., Paschen, Rickmann, Markhoff, Lts. d. Ref.
Kür. R. 2: v. Alvensleben, Oblt.
Kür. R. 3: v. Zastrow, Lt.
Ulan. R. 9: v. Dewitz, Lt.
Jäg. R. z. Pf. 6: v. Gersdorff, Lt.
Feld-Kav. R. 1 d. VI. A. K.: v. Kemnitz, Oberstlt.
Feldart. R. 9: Kaiser, Lt., Ahsbahs, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 14, Minden, Munster: Kirkhefer, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 84: Waldorf, Lt.
Fußart. R. 5: Wendorff, Lt. d. Ref.
Fußart. R. 18: Schulz, Lt. d. Ref.
Garde-Pion. Ers. B.: Loebell, Hauptm. d. Ref., Wegner, Lt. d. Ref.
II. Pion. B. 11, Hannoversch-Münden: Heumann, Hauptm. und Komp. Führer.
Fernspr. Abt. d. I. Ref. Korps, Königsberg i. Pr.: Dalitz, Lt. d. Ref.
Feldzeugmeisterei Berlin: Bock, Feuerw. Hauptmann.
Bez. Komdo. II Oldenburg: Dr. Levedag, Veter.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 121 und 122.

Königlich Sächsische Armee.

5. Inf. R. 104: Hirschberg, Hauptm.
Ers. B., Landw. Gren. R. 100: Holfeld, Hauptm. und Komp. Chef, Bernhardt, Lt.
Landw. Inf. R. 101: Körner, Dolch, Lts., Rönsch, Lt. d. Ref.
Ers. B., Landw. Inf. R. 104: Wolff, Hauptm.
Ref. Inf. R. 133: Beuchel, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 242: Trummler, Lt.
Garde-Reiter-R.: Frhr. v. Palm, Lt. d. Ref.
Karab. R.: Beyer, Lt.
3. Feldart. R. 32: Dankelmann, Oblt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 53: Reinhold, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 88 bis 91.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 119: Kraiß, Lt. d. Landw.
Inf. R. 120: Schultz (Kuno), Lt. und Bats. Adj., Kißling, Lt.
Ref. Inf. R. 120: Wähmann, Lt. d. Ref.
Inf. R. 121: Mayser, Hauptm.
Füs. R. 122: Schlipf, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 124: Koch, Hauptm., Wetzel, Lt. d. Landw.
Inf. R. 126: Bischer, Oblt., Gfrörer, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 89 und 90.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 29. Dezember 1914.

Befördert:

Hecking, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Göttingen), zum Hauptm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Löbbecke (Bruno) d. Huf. Regts. Nr. 17 (Celle),
Hopp d. Train-Abt. Nr. 7 (I Dortmund);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Reitz, Schlarmann, Jacobfeuerborn, Jäger, Bergmann, Ermann (Münster), Lilienbeck (I Dortmund), Gundlage (Soest), d. Inf. Regts. Nr. 13,
Müller, Hartmann (I Düsseldorf), Singer (I Dortmund), Weustenfeld, Straßmann, Rolf (Barmen), Kuhler, vom Stein, Brunöhler (Lennep), Diepenseifen (Solingen), d. Inf. Regts. Nr. 16;
Greulich (Barmen), d. Inf. Regts. Nr. 53,

die Vizewachtmeister:

Hertwig, Schulze-Dellwig (Göttingen), Niehus (Hildesheim), d. Huf. Regts. Nr. 17,
Weber (Lennep), d. Feldart. Regts. Nr. 7,
Leckebusch (Barmen), d. Train-Abt. Nr. 7,
Heins (Detmold) bei d. 4. (F.) Mun. Kol. VII. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ebbinghaus, Thienemann (Münster) im Inf. R. Nr. 13,
Chevalier (I Cöln) im Inf. R. Nr. 16,
Ziellenbach, Willems (Elberfeld) im Inf. R. Nr. 53;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Cramer im Inf. R. Nr. 15,
Hasse, Meyer zu Bexten, v. Brocken, Müller im Inf. R. Nr. 53,
Burgass, Schmidt im Inf. R. Nr. 55,
v. Marcard im Huf. R. Nr. 17,
Graf v. Marchant u. Ansembourg, Rohrmann im Feldart. R. Nr. 22,
Schneider, Falckenberg im Feldart. R. Nr. 43,
Zwingmann in d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt bei d. San. Komp. 1 d. VII. A. K.;
Refardt, Unteroff. im Inf. R. Nr. 53, zum Fähnr.

Versetzt:

Haarmann, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Hagen) bei d. Prov. Kol. 2 d. VII. A. K., zu den Ref. Offizieren d. Train-Abt. Nr. 7.

Merleker, Unteroff., zurzeit im Inf. R. Nr. 70, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, im Inf. R. Nr. 166,
Schultze, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt in d. Feldart. Ers. Abt. Nr. 40 d. 4. Ers. Div., zum Oblt., — befördert.

Großes Hauptquartier, den 30. Dezember 1914.

Die Erlaubnis zum Anlegen ihrer bis zur Verabschiedung getragenen Unif. für d. Dauer d. mob. Verhältnisses erteilt:

den Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Graf Droste zu Vischering, zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Coesfeld),
Frhr. v. Ketteler, zuletzt von d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Soest).

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizewachtmeister:

Witt (II Frankfurt a. M.), jetzt bei d. leichten Funkenstation 3,
Gerth (IV Berlin), jetzt bei d. leichten Funkenstation 4, — d. Telegr. Bats. Nr. 1.

Im Veterinärkorps.

Bock, Ob. Veter. (Veter. Beamter) d. Ref. I Hannover, bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K., zum Oberveterinär (nicht Ob. St. Veter., wie es in Mil. Wochenbl. Nr. 6/7 hieß) d. Ref. (Veter. Offiz.) mit einem Patent vom 21. November 1902 ernannt.

Großes Hauptquartier, den 29. Dezember 1914.

Befördert:

Dingeldey, charakt. Fähnr. im Inf. R. Nr. 60, unter Verleihung eines Fähnrichspatents, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Geiseler, Unteroff. im Inf. R. Nr. 60, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bollmann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 15 (Sondershausen),
Uttech d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 53 (Spandau), jetzt im Inf. R. Nr. 137,

Digitized by Google

Finger d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 8 (Rheydt), jetzt Kom. d. Fußart. Mun. Kol. 8 d. XXI. A. K.,
Schön d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Gießen), jetzt Kom. d. Inf. Mun. Kol. 2 d. XXI. A. K.,
Stier d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 60 (Metz);
Rose, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 15 (V Berlin), jetzt im Inf. R. Nr. 97, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Wortmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 60 (Straßburg i. E.),
Traut d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 31 (Straßburg i. E.),
Zandt v. Merl d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Saarlouis), jetzt b. Stabe d. 42. Feldart. Brig.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Grenz, Siemsen, Glaubitz, Rohde (I Hannover), Pape, Jaeckel (Lüneburg), Hugo (Celle), Lemser (I Oldenburg), Metjenger des, Meinhardi, Liebe (Aurich), Sturhann (Posen), d. Inf. Regts. Nr. 60,
Meyerding (I Braunschweig), Hesslöhl (Offenburg), Wolf (Lüneburg), Hamacher (I Düsseldorf), Högel, Brauer (Saarbrücken), Emich (I Frankfurt a. M.), Lindenstruth (St. Wendel), d. Inf. Regts. Nr. 70,

die Vizewachtmeister:

Bonte (Darmstadt), d. Feldart. Regts. Nr. 31,
Blankertz (Saarbrücken), Schramm (Wetzlar) bei den Prov. Kol. d. XXI. A. K.

Angestellt:

Niezoldi, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 118, komdt. z. Dienstl. b. Inf. R. Nr. 138, als Lt. mit einem Patent vom 3. August 1910 im letztgenannten Regt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Borchardt d. 2. Garde-Regts. z. F. (I Hannover), jetzt b. X. A. K.,
Bartels d. Inf. Regts. Nr. 77 (Siegburg),
Schiffer d. Inf. Regts. Nr. 91 (I Cassel),
Wittenberg (Hildesheim), Lüning (II Braunschweig), d. Inf. Regts. Nr. 92,
Siecke d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Lüneburg), bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.;
Müller, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Hannover), bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Käseberg d. Drag. Regts. Nr. 16 (Stolp),
Frhr. v. Weichs d. Drag. Regts. Nr. 19 (Meschede), — beide b. Stabe d. Gen. Komdos. d. X. A. K.,
Frhr. v. Minnigerode d. Ulan. Regts. Nr. 13 (Flensburg), bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Krieter d. Inf. Regts. Nr. 92 (I Braunschweig),
Pöhling d. Feldart. Regts. Nr. 46 (Hildesheim);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Sander, Meister (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 74,
Spellerberg (I Oldenburg), Hermann (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 164,

die Vizewachtmeister:

Goetze (I Braunschweig), v. Kalm (Nienburg a. d. Weser), d. Feldart. Regts. Nr. 46;
Brandt, Vizewachtm. (Hildesheim) im Feldart. R. Nr. 46, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Lüders, Hahn im Inf. R. Nr. 164,
Graf v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder im Feldart. R. Nr. 10.

Bartels, Feldw. Lt. (I Hannover) im Inf. R. Nr. 74, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 30. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Brockmann d. Inf. Regts. Nr. 15 (Lingen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 55,
Lindemann d. Inf. Regts. Nr. 78 (Osnabrück), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 92,
Bauer d. Jäg. Bats. Nr. 10 (Forbach), jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 10,
Lange d. Feldart. Regts. Nr. 46 (Magdeburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 19;
Holthoff v. Faßmann, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 15;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Siecke d. Huf. Regts. Nr. 17 (II Hannover), bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 23,
Lieber d. Train-Abt. Nr. 10 (II Düsseldorf), bei d. schweren Ref. Prov. Kol. 23, — d. X. Ref. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Evert d. Inf. Regts. Nr. 74 (Jauer), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 78,
Mauersberg d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Prenzlau),

Digitized by Google

Langerfeldt d. Feldart. Regts. Nr. 62 (Lübeck), — beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Runge (Waldemar) d. Feldart. Regts. Nr. 58 (II Essen), jetzt b. Stabe d. 26. Ref. Inf. Brig.,
Staeps d. Train-Abt. Nr. 7 (Hagen), bei d. Ref. Mag. Fuhrp. Kol 11 d. X. Ref. Korps;
Prieß, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bielefeld), im Ref. Inf. R. Nr. 15;

zu Leutnants der Reserve:

Liebold, Fähnr. (II Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 91,

die Vizefeldwebel:

Gutsche, Winter (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 91,
Lenze (I Dortmund), Otto (Paderborn), Saupe (Soest) im Ref. Inf. R. Nr. 55;

zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Gutenberg (Detmold) b. Ref. Inf. R. Nr. 55,
Schlüter (Göttingen), Bagageführer d. Ref. Inf. Regts. Nr. 91;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Wartenberg (I Breslau), Petri (I Bremen), Braun (Danzig) d. Jäg. Bats. Nr. 6, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 22,
Mühlhausen d. Inf. Regts. Nr. 83 (Metz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 228;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Herrmann im Ref. Inf. R. Nr. 227,
Plunze, Wiebe, Petrick, Bamberger, Schmekel im Ref. Fußart. R. Nr. 15,
Arnold, Winnefeld in d. Ref. Pion. Komp. 50,

die Vizefeldwebel:

Rother, Remer, Mundhenk, Kugler, Mühl, Wagner, Kalinke, Lehrer, Bartsch, Fiedler im Ref. Inf. R. Nr. 228;
Hermann, Offiz. Stellvertreter in d. Ref. (F.) Art. Mun. Kol. 66 d. XXV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.;
Robitzsch, Oblt. d. Ref. d. Masch. Gew. Abt. Nr. 4 (Bernburg), jetzt im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 19, zum Hauptm.,
v. Rabenau, Lt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Garde-Fußart.Regts. (I Essen), jetzt b. Stabe d. Korps Posen, zum Oblt.,
Sello, Offiz. Stellvertreter (Posen), im Landst. B. Posen III, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Ochs, Gripekoven (Crefeld), Vizefeldwebel im Landst. Inf. B. 28 Crefeld;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Litzenrath (Crefeld) im Landst. Inf. B. 28 Crefeld,
Lez (Münster) im Landst. Inf. B. Münster;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Künast (Gera), Hanisch (Weimar), Vizefeldwebel im Landst. Fußart. B. XI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Stohn (Aachen) b. II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Fratschner (II Hannover),

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Weber (II Hannover), Schweizer (Erfurt), Vizefeldwebel,

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Rüter, Breidenbach (Deutz), Vizefeldwebel, — letztere fünf im Landw. Fußart. B. 18.

Lutteroth, Untersekundaner d. Haupt-Kad. Anst., als Unteroff. in d. Gren. R. Nr. 3 eingestellt.

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1914.

Befördert:

v. Dehn-Rotfelser, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Waldenburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 51, zum Hauptm.,
Heuß, Vizewachtm. (Pforzheim), Bagageführer im Ref. Inf. R. Nr. 239, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schulz (Rawitsch) im Landst. Inf. B. 2 Magdeburg,
Dohme (Ludwig) (I Cassel) in d. Eisenb. Mag. Arb. Komp. 9 d. 1. Etapp. Insp.;
Hörr, Vizefeldw. (I Essen) im Landw. Inf. R. Nr. 55, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Popp d. Drag. Regts. Nr. 15 (V Berlin),
Rautenstrauch (I Trier), Schoeller (Osnabrück) d. Hus. Regts. Nr. 9,
Bart d. Ulan. Regts. Nr. 15 (Mannheim);
Bindewald, Lt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 9 (Flensburg), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Diebolt (Straßburg), Lohmann (Wesel), d. Drag. Regts. Nr. 15,
Untermann (V Berlin), d. Ulan. Regts. Nr. 11,
Heine (Hildesheim), d. Ulan. Regts. Nr. 16;
Wöhrle, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), im Ref. Inf. R. Nr. 110, zum Hauptm.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Verron d. Jäg. Bats. Nr. 8 (Minden), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 8,

Frommann d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Gotha), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 29,

Fabricius d. Feldart. Regts. Nr. 61 (Karlsruhe), jetzt bei d. 28. Res. Div.,

die Leutnants:

Knaf d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Erbach), im Res. Inf. R. Nr. 99,

Hanneck d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Hamburg), im Res. Feldart. R. Nr. 29;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Leußler (Mannheim) im Res. Inf. R. Nr. 40,

Jahn (Colmar) im Res. Jäg. B. Nr. 8;

Platz, Vizefeldw. (Mannheim) im Res. Inf. R. Nr. 40, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Wilde, Vizefeldw. (Donaueschingen) im Res. Jäg. B. Nr. 8, zum Lt. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.

Sturm, Feldw. Lt. (Freiburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 76, zuget. d. Res. Feldart. R. Nr. 29, zum Lt. d. Res. ernannt.

Befördert:

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants d. Res. d. Train-Abt. Nr. 8:

Koch (Saarlouis) bei d. Prov. Kol. 3,

Stohmann (II Cöln) bei d. Fuhrp. Kol. 4, — d. VIII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Wedow, Saarholz, Schmölder, Höffgen, Görner, Kümpers, Dickmann, Bernsau, Kruse, Josten, d. Feldart. Regts. Nr. 23, sämtlich unter Zuteilung zum XXV. Res. Korps,

Eschweiler (Bremen), Pungs (Rheydt), Wewer, Wilderink, Veltmann, Fischer, Rau, d. Feldart. Regts. Nr. 23,

Sommer (II Cöln), d. Feldart. Regts. Nr. 59;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Hochherz (Cöln), Dreier (Bremen) im Feldart. R. Nr. 23,

v. Jordans (Bonn) im Feldart. R. Nr. 59;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Oswald, Bamler, Wegge im Feldart. R. Nr. 59,

Abberger im Pion. B. Nr. 8;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Tübner, Schmidt (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 34,

Bender (Danzig) im ½ II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 1;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Hackewitz, v. Heyden-Linden, v. Oertzen (Otto), v. Oertzen (Günther), v. Rosenberg, Frhr. v. Maltzahn, v. Wedemeyer, v. Witzleben (Heinrich-Günther), v. Witzleben (Job), v. Woedtke, Graf v. Bernstorff, v. Enckevort, v. Oertzen (Wilhelm), v. Köller im Ulan. R. Nr. 9.

Großes Hauptquartier, den 2. Januar 1915.

Befördert.

v. Trott zu Solz, Oblt. d. Res. d. 2. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Wolff d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (I Darmstadt),

Frhr. v. Puttkamer d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Schlawe);

Widera, Vizefeldw. (I Essen), zum Lt. d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Schelp, v. Berlin, Frhr. v. Bibra, v. Arnim, v. Rußdorff, v. Kronhelm, Dubusc, Fähnriche im Garde-Jäg. B.;

zu Fähnrichen:

Graf v. der Schulenburg, v. Griesheim, Unteroffiziere im Garde-Gren. R. Nr. 4;

Frhr. v. dem Busche-Streithorst, Lt. d. Res. d. Königs-Ulan. Regts. Nr. 13 (Aschersleben), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 5, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Gelpcke, Engels, Marlow, Predöhl, d. Hus. Regts. Nr. 7,

Hahne (Hildesheim) im Res. Ulan. R. Nr. 5;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Fehn, Lameyer (I Hannover), Kruse (Hildesheim), Vizewachtmeister im Res. Ulan. R. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

Krummacher, v. Coerper, v. der Groeben (Karl), Graf Wolff-Metternich (Franz), Unteroffiziere im Hus. R. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Sartorius (Aachen) im Brig. Ers. B. 29,

Killguß (Höchst) im Brig. Ers. B. 41;

Bremer, Vizewachtm. (Bonn) bei d. 2. Inf. Mun. Kol. d. 29. gem. Ers. Brig.;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

von der Heyde (I Cöln) im Brig. Erf. B. 29,
Winter (Friedberg) im Brig. Erf. B. 41;

zu Fähnrichen:

v. Klitzing, v. Werder, Kieckebusch, v. Heydebreck, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 12;

zu Leutnants der Reserve:

Schneider, Vizefeldw. (I Breslau), d. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,
Hoene, Vizewachtm. (Danzig), d. Leib-Huf. Regts. Nr. 2;

zu Fähnrichen:

v. Dittrich, v. Treskow, Unteroffiziere im Leib-Huf. R. Nr. 2;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Eberwein, Furtwängler im Landst. Inf. B. Göttingen,
v. Borries im Landst. Inf. B. Aurich.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Rahlfs, Schmidt, Feldw. Lts. im Landst. Inf. B. Aurich.

Befördert.

Heidborn, Oblt. d. Reſ. d. Ulan. Regts. Nr. 1 (Stralsund), jetzt b. A. Ob. Komdo. d. 9. Armee, zum Rittm.,
Klammt, Lt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 58 (II Berlin), jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 35, zum Oblt.;

zu Fähnrichen:

Endlich, Kuhfuß, Unteroffiziere im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3.

Suermondt, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Leib-Drag. R. Nr. 24, jetzt b. Stabe d. 3. Kav. Div., ein Patent ſeines Dienſtgrades vom 5. Oktober 1914 verliehen.

Befördert:

v. Hanſtein, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Caſſel), jetzt b. Drag. R. Nr. 5, zum Rittm.,
Wetz, Vizewachtm. (Erbach) in d. 3. Landſt. Esk. d. XVIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Nitſch, Vizefeldw. (Weſel) im Landſt. B. Weſel, zum Lt. d. Reſ.

Großes Hauptquartier, den 3. Januar 1915.

Frhr. v. Krane, Gen. Maj. von d. Armee, in Genehmigung ſeines Abſchiedsgeſuches unter Verleihung d. Charakters als Gen. Lt. m. d. geſetzl. Penſ. z. Disp. geſt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Kliegel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cüſtrin), jetzt b. Brig. Erf. B. 9,
Brandt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. Brig. Erf. B. 16,
Siebenbürger d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stendal), jetzt bei d. Feldart. Erf. Abt. 40,
Büſing d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 60 (VI Berlin), jetzt bei d. Erf. Abt. dieſes Regts.;
Sonntag, Lt. d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 45 (Detmold), jetzt bei d. Erf. Abt. dieſes Regts., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Lodemann, Fähnr. d. Reſ. (I Berlin), früher im Inf. R. Nr. 135, jetzt b. Brig. Erf. B. 34;

die Vizefeldwebel:

Pöhn (II Berlin), Roewer, Hieke, Grün, Babick, Blenn, Cornelius, jetzt b. Brig. Erf. B. 12,
Landfeſter (I Altona), Griebel, Gieſer (I Hamburg), Henningſen (Flensburg), jetzt b. Brig. Erf. B. 35,
Opitz, Herzog (Kiel), jetzt b. Brig. Erf. B. 36,

die Vizewachtmeiſter:

Kehrhahn (Calau), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Küſter, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 33. gem. Erf. Brig.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Brocks, Fähnr. d. Landw. (Schleswig), früher im Inf. R. Nr. 84, jetzt b. Brig. Erf. B. 34,

die Vizefeldwebel:

Tilſe (Wilhelm), Tilſe (Albert) (Göttingen), jetzt b. Brig. Erf. B. 34,
Möller, Kirmße (Flensburg), jetzt b. Brig. Erf. B. 35;
Viereck, Vizewachtm., jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. 4. Erf. Div., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Bauſch, Oblt. d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt b. Stabe d. 14. Feldart. Brig., zum Hauptm.

Großes Hauptquartier, den 4. Januar 1915.

v. Zaſtrow, Gen. Lt. von d. Armee, in Genehmigung ſeines Abſchiedsgeſuches unter Verleihung der Schwerter zum Komturkreuz des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, m. d. geſetzl. Penſ. z. Disp. geſtellt.

Digitized by Google

Königlich Württembergische Truppen.

Stuttgart, den 29. Dezember 1914.

Befördert:

Klippgen, Fähnr. im Drag. R. Nr. 25, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Lts. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 25:

die Vizewachtmeister:

Amann (Rolf) (Heilbronn), Ahlmann (Otto Friedrich), Kalkmann (Hermann) (Ludwigsburg), Schniewind (Konrad) (Reutlingen), in diesem Regt.;

Mauser (Rottweil), Vizewachtm. im Drag. R. Nr. 26, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.

Grüner (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., zurzeit im Drag. R. Nr. 25, zu d. Ref. Offizieren dieses Regts. zurückversetzt.

Im Sanitätskorps.

Dr. Klett, charakt. Ob. St. Arzt a. D., zuletzt St. Arzt und Garn. Arzt in Ludwigsburg, zurzeit Regts. Arzt d. Drag. Regts. Nr. 25, zum Ob. St. Arzt mit Patent vom 7. November 1914 befördert.

Stuttgart, den 4. Januar 1915.

Befördert.

Gammel, Fahnenjunker in d. Train-Abt. Nr. 13, zurzeit in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 7, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hartmann (Leonberg), in d. Eisenb. Betriebs-Komp. Nr. 12 (Mil. Eisenb. Dir. Nr. 2),

Kolb (Reutlingen), zuget. d. Marine-Kanonen-Battr. Nr. 4;

Kröschel, Oblt. a. D., zuletzt im Füs. R. Nr. 122, b. Kr. Bekl. Amt d. Gardekorps,

Pichler, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120 (Ludwigsburg), im Landst. Inf. B. II Bruchsal,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Sillem, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 86,

Best, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Münster;

zu Oberleutnants:

Leibbrand (Ulm), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., b. Stabe d. Chefs d. Feld-Eisenb. Wesens I,

Pfannkuch, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120 (Stuttgart), im Landst. Inf. B. II Brandenburg,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Garnich, zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Stuttgart), Adj. b. Kreis-Chef in Nivelles,

Schmidt, zuletzt bei d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Ulm), im Ers. Pion. B. Nr. 11;

Amann (Heilbronn), Vizewachtm. in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 7, zum Lt. d. Ref.,

Wendelstein (Ulm), Vizewachtm. in d. Fest. Maschinengew. Abt. Namur, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Middendorf (Stuttgart), Vizewachtm. in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

---

v. Haidlen, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Stuttgart), Führer einer San. Kraftwagen-Kol. d. 6. Armee, bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. wieder angest.

Im Veterinärkorps.

Dr. Banzhaf (Leonberg), Ob. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. bei d. Landst. Battr., zum St. Veter. befördert.

Befördert.

zu Hauptleuten:

Dafer, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180 (Stuttgart), im Landst. Inf. B. I Stuttgart,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Stroppel (Ehingen), Naedelin (Stuttgart), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landst. Inf. B. Ehingen,

Frhr. Raßler v. Gamerschwang (Ehingen), Übelmesser (Ellwangen), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landst. Inf. B. Ellwangen,

Haller, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Landst. Inf. B. Heilbronn,

Lempp, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Leonberg), im Landst. Inf. B. Leonberg,

Stahl, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn), im Landst. Inf. B. (Reutlingen);

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Wunderlich, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ulm), im Landst. Inf. B. Ellwangen,

Landenberger, Schweickhardt, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen),

Hummel, Schnürlen, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), — diese vier im Landst. Inf. B. Reutlingen;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Dazer (Heinrich), Strodtbeck (Hans) (Mergentheim), im Landst. Inf. B. Ellwangen,

Dannwolf (Richard), Klumpp (Heinrich), Wanner (Leonberg), Flammer (Albert) (Ludwigsburg), im Landst. Inf. B. Leonberg,

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Feldart.

2. Aufgeb.:

Dinkelacker, Roth (Leonberg), Vizewachtmeister im Landst. Inf. B. Leonberg.

Befördert.

Crasemann, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Stuttgart), Bagageführer im Ref. Inf. R. Nr. 247, zum Rittm.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schellhorn (Karl) (II Stuttgart), im Ref. Inf. R. Nr. 246,

Kreh (Wilhelm) (I Stuttgart), im Ref. Inf. R. Nr. 247;

Mauch (Alois) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Honold (Eugen) (Reutlingen), Vizewachtm. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Bley, Feuerw. Lt., vorläufig ohne Patent, zurzeit b. Ref. Feldart. R. Nr. 54 verwendet, unter Vorbehalt späterer Patentregelung und Einteilung in ein Feldart. R. d. Friedensstandes zu d. Offizieren d. Feldart. übergeführt.

Conz (Calw), Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., zurzeit Bats. Führer im Inf. R. Nr. 120, zu d. Ref. Offizieren dieses Regts. zurückversetzt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern: dem Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Bremen) Kelbling;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Sergeanten Hoose im Gren. R. König Friedrich III. (2. Schles.) Nr. 11, dem Einjährig-Freiwilligen, Musketier Hönig im Inf. R. von Courbière (2. Pos.) Nr. 19;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Der aus Anlaß der Erdbebenkatastrophe in Süditalien im Jahre 1908 gestifteten Königlich Italienischen Medaille in Bronze: dem St. Arzt d. Ref. Dr. Friedenthal in Schwoitsch. — Des Offizierkreuzes des Königlich Griechischen Erlöser-Ordens: dem Ob. St. Arzt d. Landw. Dr. Hackenbruch in Wiesbaden.

Bayern.

München, 2. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Dezember bewogen gefunden, nachstehende Ordensauszeichnung Allergnädigst zu verleihen, und zwar:

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: dem Obersten Fürsten zu Solms-Baruth à l. s. d. K. P. Armee.

München, 22. Dezember 1914.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königl. Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: den Gen. Lts. Fischer, Komdt. d. Festung Germersheim, Müller, Insp. d. Landw. Insp. München, dem Gen. Lt. z. D. Grüber, dem Gen. Maj. z. D. Grafen v. Zech auf Neuhofen, den Obersten Braun, Chef d. Gen. Stabes III. A. K., Meyer, Kom. d. 17. Inf. Regts., v. Bomhard, Kom. d. 8. Feldart. Regts., den Oberstlts. Abel b. Stabe d. 6. Inf. Regts., Ruchte, Bats. Kom. im 17. Inf. R., und Deboi b. Stabe d. 23. Inf. Regts., den Majoren Schraudenbach im Gen. Stab II. A. K., Trautmann im Gen. Stab d. 3. Div., Seißer im Gen. Stab d. 4. Div., Frhrn. Kreß v. Kressenstein im Gen. Stab III. A. K., Bogendörfer b. Stabe d. 6. Inf. Regts., Leupold b. Stabe d. 8. Inf. Regts., Edlen v. Kiesling auf Kieslingstein b. Stabe d. 11. Inf. Regts., Friedmann, Bats. Kom., Mark, b. Stabe d. 13. Inf. Regts., v. Haasy, Bats. Kom. im 17. Inf. R., Prager, Komp. Chef im 23. Inf. R., den Hauptleuten Frhrn. v. Stengel, Adj. bei d. 4. Inf. Brig., Greß, Adj. bei d. 5. Inf. Brig., Schumacher, Schloßer, Komp. Chefs im 6. Inf. R., Dröber d. 8. Inf. Regts., Wibel, Stenglein, Komp. Chefs im 17. Inf. R., Gries, Hoepffner, Komp. Chefs im 18. Inf. R., Metz, Komp. Chef im 22. Inf. R., Gombart, Battr. Chef, Wachter, b. Stabe d. 1. Feldart. Regts., den Oblts. Riedle d. 5. Chev. Regts., Schöpf d. 12. Feldart. Regts., den Lts. Kirchner d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Häckel d. 17. Inf. Regts., Bold d. Ref. d. 18. Inf. Regts., Adam d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Zweibrücken),

das Königl. Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Gen. d. Kav. z. D. Frhrn. v. Speidel, dem Gen. Lt. Fischer, Komdt. d. Festung Germersheim, dem Gen. Lt. z. D. Kiefhaber, dem Gen. Maj. Huller, verwendet im Reichsdienst als Komdt. d. Festung Ulm, den Gen. Majoren z. D. Koch, Täubler, Scheler, den Obersten Ebermayer, Abt. Chef im Kr. Min., Großmann b. Stabe d. 8. Inf. Regts., Tutschek, Kom. d. 15. Inf. Regts., Meyer, Kom. d. 17. Inf. Regts., Müller, Kom. d. 1. Feldart. Regts., Weiß, Kom. d. Landw. Bez. Nürnberg, dem Obersten z. D. Kanz, den Oberstlts. Frhrn. v. Freyberg, Epp, Bats. Kommandeuren im Inf. Leib-R., Braun b. Stabe d. 4. Inf. Regts., Beith, Bats. Kom. im 15. Inf. R., Lacher, Ruchte, Bats. Kommandeuren im 17. Inf. R., Deboi b. Stabe d. 23. Inf. Regts., v. Petz, Kom. d. 3. Train-Abt., den Oberstlts. z. D. Völk, Pferde-Vormust. Kommissär in Regensburg I, Jägerhuber, Kom. d. Landw. Bez. Amberg, Babinger, Kom. d. Landw. Bez. Ansbach, Kleemann, Kom. d. Landw. Bez. Ingolstadt, Götz, St. Offiz. b. Bez. Komdo. Nürnberg, den Oberstlts. z. D. Ertl, Petz, den Majoren Schuster, Adj. d. Kriegsministers, Beckh, Ertel d. Kr. Min., Herrgott d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, komdt. zum K. Pr. Gr. Gen. Stabe, Prager d. 3. Inf. Regts., komdt. zur Eisenb. Abt. d. K. Pr. Gr. Gen. Stabes, Carl, Bats. Kom. im 15. Inf. R., v. Haasy, Bats. Kom. im 17. Inf. R., Probstmayr b. Stabe d. 18. Inf. Regts., Hänlein, Komp. Chef im 19. Inf. R., Walther b. Stabe d. 1. Jäg. Bats., Rosenbusch, b. Stabe, Ritter v. Poschinger, Esk. Chef, d. 2. Schweren Reiter-Regts., v. Bomhard, Wagner, Abt. Kommandeuren, v. Bomhard, Batt. Chef, d. 1. Feldart. Regts., Stöber d. Ref.

Digitized by Google

d. 3. Feldart. Regts., Hähn, Ing. Offiz. v. Pl. in Ingolstadt, Gemmingen Frhrn. v. Massenbach, Hilfs-Offiz. bei d. Gend. Abt. von Oberbayern, den Majoren z. D. Wurm, Prieser, Brugger, v. Loesen, dem Maj. a. D. Baumann, den Hauptleuten Raila im Kr. Min., Krembs, persönl. Adj. Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Adalbert von Bayern, Müller, Frhrn. v. Falkenhausen, Frhrn. v. Stengel, Grafen v. Bothmer, Frhrn. v. Pechmann, Frhrn. v. Falkenhausen, v. Madroux, Komp. Chefs, Frhrn. v. Falkenhausen, St. Hauptm., Frhrn. v. Godin, sämtliche d. Inf. Leib-Regts., Schierlinger, Komp. Chef im 2. Inf. R., Kalbfus, St. Hauptm. im 4. Inf. R., Kniepändl d. Ref. d. 6. Inf. Regts., Ulrich, Komp. Chef im 7. Inf. R., Wex d. Ref. dieses Regts., Dröber d. 8. Inf. Regts., Backmund, Bourier, Kaltenegger, Dresch, Lang, Pabst, Hauer, Braun, Bergmayer, Backmund, Leuchs, Komp. Chefs, v. Hößlin, St. Hauptm., Fleischner, sämtliche d. 15. Inf. Regts., Wibel, Stenglein, Brunner, Holler, Komp. Chefs, Fuchs, Völk, Thürwanger, Koller d. 17. Inf. Regts., Thäter d. 19. Inf. Regts., Bierlein d. Ref. dieses Regts., Merkt d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Hayd, Komp. Chef, Mayrhofer, d. 21. Inf. Regts., v. Nagel zu Aichberg, Komp. Chef im 22. Inf. R., Müller, St. Hauptm. im 1. Jäg. Bat., Schlagintweit d. Ref. dieses Bats., Meier, Frhrn. v. Wiedenmann, Prinz Adalbert von Bayern, K. H., Gombart, Arneth, Batt. Chefs, v. Wachter, b. Stabe, Edlen v. Grauvogl, sämtliche d. 1. Feldart. Regts., Fischler Grafen v. Treuberg d. Ref. dieses Regts., Pfister d. Ref. d. 3. Feldart. Regts., Straßner d. 7. Feldart. Regts., Frhrn. Karg v. Bebenburg d. Ref. dieses Regts., Gmeinwieser, Batt. Chef, Zeileis, Pickel d. 2. Fußart. Regts., Leeb d. Luft- und Kraft-Fahr-Bats., Ehrenreich, Lehrer an d. Kr. Schule, Koch, Dir. Assist. bei d. Art. Werkstätten, Wörlen bei d. Fortif. Ingolstadt, komdt. z. K. Pr. Ing. Komitee, Sammiller, Hilfs-Offiz. bei d. Gend. Abt. von Oberbayern, Frhrn. v. Leoprechting, Hilfs-Offiz. bei d. Gend. Abt. von Oberfranken, dem Feuerw. Hauptm. Linsmayer bei d. 6. Feldart. Brig.

Sachsen.

Seine Majestät der König haben geruht zu verleihen:

das Ritterkreuz des Militär-St.-Heinrichs-Ordens: den Gen. Lts. z. D. v. Watzdorf, Kom. d. 53. Ref. Div., v. Criegern (Paul), bisher d. Stabe d. 53. Ref. Div. als Brig. Kom. zuget., Bierling, Kom. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 53, dem Obersten Graf v. Mandelsloh, Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 106, den Obersten z. D. Straube, Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 244, v. Holleben, Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 243, den Oberstlts. Pudor, Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 242, Frhr. v. Welck, Kom. d. 15. Inf. Regts. Nr. 181, den Majoren Rothe, Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 244, v. Carlowitz, Kom. d. 1. Jäg. Bats. Nr. 12, Schulz, Bats. Kom. im 5. Inf. R. Kronprinz Nr. 104, v. Heygendorff, Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 245, v. Metzsch-Reichenbach, Bucher, Frhr. v. dem Busche-Haddenhausen, Bats. Kommandeure, Lengnick, — im 6. Inf. R. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, Harlinghausen, Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 102, Kleinschmidt im 2. Fußart. R. Nr. 19, dem Major z. D. Aster im Gen. Stabe d. 53. Ref. Div.,

den Hauptleuten: Bahrdt im Gen. Stabe d. XII. A. K., Boltze, Adj. d. 7. Inf. Brig. Nr. 88, Raabe, Adj. d. 8. Inf. Brig. Nr. 89, Portius im 3. Inf. R. Nr. 102 König Ludwig III. von Bayern, Zschiedrich, v. Römer, Leykauf, Renner im 6. Inf. R. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, Schulze, Schröter im 7. Inf. R. König Georg Nr. 106, v. Carlowitz im 9. Inf. R. Nr. 133, Rothe im 8. Feldart. R. Nr. 78, Freude im Ref. Feldart. R. Nr. 24, Reimer im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Papsdorf im 2. Fußart. R. Nr. 19, dem Hauptm. d. Ref. Moras im Ref. Inf. R. Nr. 101, dem Hauptm. d. Ref. Glänzel, dem Hauptm. d. Ref. a. D. Hager, — im 6. Inf. R. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, dem Rittm. v. Humbracht im Ref. Hus. R.,

den Oblts. Graf Schall-Riaucour b. Gen. Komdo. XII. A. K., Olbricht im 7. Inf. R. König Georg Nr. 106, Müller, Clemens bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 24, dem Oblt. d. Ref. Kubitz, dem Oblt. d. Landw. Lange, — im 6. Inf. R. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, den Lts. v. Tettau, Flinzer, Behse, Ehrismann, Rudloff im 6. Inf. R. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, Clausnitzer im 10. Inf. R. Nr. 134, Hasenohr im 15. Inf. R. Nr. 181, v. Herder im 2. Ulan. R. Nr. 18, Kühn bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 3, Zeumer bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 4, den Lts. d. Ref. Müller, Lehder, Engelhardt im 6. Inf. R. Nr. 105 König Wilhelm II. von Württemberg, Adam im 7. Inf. R. König Georg Nr. 106, Wolf im 10. Inf. R. Nr. 134, Nitzsche im 14. Inf. R. Nr. 179, Engler im 1. Pion. B. Nr. 22, Gasterstädt im II. Pion. B. Nr. 22, dem Lt. d. Ref. a. D. Groethuysen, dem Lt. d. Ref. Kammerer, — im Ref. Jäg. B. Nr. 26;

das Komturkreuz zweiter Klasse des Verdienst-Ordens mit Schwertern: den Gen. Lts. z. D. Ullrich, Kom. d. 47. Ref. Inf. Brig., Wilhelm, Kom. d. 48. Ref. Inf. Brig., den Gen. Majoren z. D. Paul, Kom. d. Feld-Mun. Wesens, Brückner, Kom. d. Mun. Kol. Abt. XIX. A. K.;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Verdienst-Ordens: dem Gen. Ob. Arzt Dr. Sommerey, Div. Arzt d. 24. Inf. Div.;

das Ritterkreuz erster Klasse des Verdienst-Ordens mit Schwertern: den Oberstlts. Francke, beauftr. mit Führung d. 14. Inf. Regts. Nr. 179, v. Tettenborn, Kom. d. 1. (Leib-) Gren. Regts. Nr. 100, Graf Kielmansegg, Bats. Kom. im 1. (Leib-) Gren. R. Nr. 100, Edler v. der Planitz, Kom. d. 3. Hus. Regts. Nr. 20, Reichardt, Chef d. Gen. Stabes d. Etapp. Insp. d. 3. Armee, Hentsch im Gen. Stabe, m. d. Range eines Abt. Chefs, komdt. z. K. P. Gr. Gen. Stabe, Blochmann, Kom. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 24, Platzmann, Kom. d. 1. Hus. Regts. König Albert Nr. 18, Gretschel, Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 241, Koch im 13. Inf. R. Nr. 178, den Oberstlts. z. D. Reußner, Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 102, Graf v. Wuthenau-Hohenthurm, Kom. d. Ref. Ulan. Regts., Lamer bei d. Bau-Dir. d. Etapp. Insp. d. 3. Armee, Becker, Kom. d. Brig. Ers. Bats. Nr. 63, v. Erdmannsdorff, Komdt. d. mob. Bahnhofs-Komdtr. Nr. 2 d. Etapp. Insp. d. 3. Armee, den Majoren Paazig, Kom. d. Mun. Kol. XII. A. K., Hoffmann im Gen. Stabe d. XIX. A. K., Gysae im Gen. Stabe, Leonhardi, Adj., — d. 40. Inf. Div., dem Hauptm. Demiani im 2. Jäg. B. Nr. 13, dem Gen. Ob. Arzt Dr. Körner, Div. Arzt d. 32. Inf. Div., dem Ob. St. Arzt Dr. Thalmann, Korpsarzt d. XXVII. Ref. Korps, den Geh. Kr. Räten Dr. Carl, Feld-Int. d. XII. A. K., Zimmer, Feld-Int. d. XII. Ref. Korps, dem Ob. Kr. Ger. Rat Schweinitz b. Gen. Komdo. XII. A. K., dem Int. Rat Dr. Bothe, Feld-Int. d. Etapp. Insp. d. 3. Armee;

das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens mit Schwertern: dem Hauptm. v. Loeben im 11. Inf. R. Nr. 139, den Oblts. Rosenmüller, Dietze bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 24;

die Schwerter zum Komturkreuz erster Klasse des Albrechts-Ordens: dem Gen. Major z. D. Meißner (Hermann), Kom. d. Mun. Kol. und Trains XXVII. Ref. Korps;

die Schwerter zum Komturkreuz zweiter Klasse desselben Ordens: dem Obersten z. D. Frantz, bisher Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 241, dem Gen. Arzt Dr. Naether, Korpsarzt d. XII. A. K.;

Digitized by Google

das Komturkreuz zweiter Klasse desselben Ordens mit Schwertern: dem Obersten Fortmüller, Chef d. Gen. Stabes d. XXVII. Res. Korps, dem Obersten z. D. Senfft v. Pilsach b. Wirtschaftsausschuß d. Etapp. Insp. d. 3. Armee, dem Gen. Arzt Dr. Fichtner, Korpsarzt d. XII. Res. Korps;

das Offizierkreuz desselben Ordens mit Schwertern: den Obersten Frhr. v. Campe, Kom. d. Trains d. Etapp. Insp. d 3. Armee, Georgi, Kom. d. Trains XII. A. K., Roeßler, Kom. d. 1. Fußart. Regts. Nr. 12, dem Obersten z. D. Graf v. Pfeil u. Klein-Ellguth, Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 101, dem Gen. Arzt à l. s. d. San. Korps Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Payr, beratender Chirurg, dem Gen. Arzt Dr. Burdach, Etapp. Arzt, beide d. Etapp. Insp. d. 3. Armee;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens mit der Krone: den Majoren Gericke, Adj. d. 23. Inf. Div., Schlick im 2. Gren. R. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, dem Maj. a. D. v. Einsiedel im 3. Feldart. R. Nr. 32, den Majoren Brückner, Adj. d. Gen. Kombos. XII. Res. Korps, Starke im Res. Inf. R. Nr. 102, dem Maj. z. D. v. Schönberg, Führer d. Feld-Gend. Abt. d. Etapp. Insp. d. 3. Armee;

die Krone und die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens: den Majoren Bierey, Kom. d. Mun. Kol. und Trains XII. Res. Korps, v. Schönfels, beauftr. m. Führung d. 7. Feldart. Regts. Nr. 77;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens: den Majoren v. Loeben im Gen. Stabe, v. Zeschau, Adj. d. Gen. Kombos., beide XII. A. K., Steinhoff, Kom. d. Pioniere XII. A. K., v. der Wense, v. der Pforte, Keyßelitz, Adjutanten d. Gen. Kombos. XIX. A. K., Weinhold, Kom. d. Trains XIX. A. K., v. Zeschau, Adj. d. 24. Inf. Div., Frhr. v. Oldershausen, v. Kirchbach im Gen. Stabe, komdt. z. K. P. Gr. Gen. Stabe, Haßler im 8. Inf. R. Prinz Johann Georg Nr. 107, v. der Pforte im Schützen- (Füs.) R. Prinz Georg Nr. 108, Bach im 11. Inf. R. Nr. 139, Kollmann im 15. Inf. R. Nr. 181, Gontard im 1. Hus. R. König Albert Nr. 18, v. Arnim im 2. Hus. R. Nr. 19, Schulz im 2. Ulan. R. Nr. 18, Burde im 1. Feldart. R. Nr. 12, Heydenreich im 5. Feldart. R. Nr. 64, dem Hauptm. Merz im 8. Feldart. R. Nr. 78, den Majoren Blümner, v. Linsingen im 1. Fußart. R. Nr. 12, Schulze im Res. Fußart. B. Nr. 12, Schmidt, Kleinschmidt im 2. Fußart. R. Nr. 19, v. Kobylezki, Kom. d. II. Pion. Bats. Nr. 22, dem Hauptm. Uhlich, Adj., dem Ob. St. Arzt Dr. Oehmichen, Div. Arzt d. 23. Res. Div., den Majoren Kell, Adj. d. 24. Res. Div., Frhr. v. Miltitz im Gren. Res. R. Nr. 100, Martini im Res. Inf. R. Nr. 101, Kückens im Res. Inf. R. Nr. 133, den Ob. St. Ärzten Dr. Stock, Div. Arzt d. 8. Kav. Div., Dr. Vetter bei d. Res. San. Komp. Nr. 1, XII. Res. Korps, dem Int. Rat Heinig, Feld-Int. d. XXVII. Res. Korps, dem Oberstlt. Thilo-Schade, Kom. d. Brig. Ers. Bats. Nr. 45, den Majoren Wolf, Kom. d. Brig. Ers. Bats. Nr. 47, Frenkel, Kom. d. Brig. Ers. Bats. Nr. 89, Eppendorff, Kom. d. Art. XIX. Ers. Div., Bäßler, Kom. d. 1. Ers. Abt. 4. Feldart. Regts. Nr. 48, dem Ob. St. Arzt a. D. Dr. Stroscher, dem St. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Schanz, beide b. überplanm. Feld-Laz. Nr. 14, XIX. Ers. Div., dem St. Arzt d. Res. Dr. Hofmann im Brig. Ers. B. Nr. 45.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 11. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Nieuport—Ypern** und südlich fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Ein französischer Angriff bei **La Boisselle** nordöstlich Albert scheiterte gänzlich.

Nördlich Soissons griffen die Franzosen, die sich nur in einem kleinen Stück unserer vordersten Gräben festgesetzt hatten, erneut an, erzielten aber bisher keine Erfolge; die Kämpfe dauern noch an.

In der Nähe von **Soupir** fand in den letzten Tagen kein Kampf statt.

Östlich Perthes nahmen unsere Truppen das ihnen entrissene Grabenstück zurück. Der Feind hatte schwere Verluste.

In den **Argonnen** schritten unsere Angriffe weiter fort.

Im **Oberelsaß** herrschte im allgemeinen Ruhe.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Lage in Ostpreußen und Nordpolen unverändert. Bei der ungünstigen Witterung kommen auch unsere Angriffe in Polen westlich der Weichsel nur langsam vorwärts.

Großes Hauptquartier, 12. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des Kanals von La Bassée finden geringfügige Kämpfe statt, die bisher ohne Ergebnis waren.

Nördlich Crouy griffen die Franzosen gestern abend an, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Heute früh lebten die Kämpfe hier wieder auf.

Ein gestern nachmittag in Gegend **östlich Perthes** unternommener französischer Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Der Feind hatte sehr schwere Verluste.

In den **Argonnen** wurde an der Römerstraße ein französischer Stützpunkt erobert, 2 Offiziere und 140 Mann fielen dabei in unsere Hände. In den **Kämpfen im östlichen Teil der Argonnen** sind den **Franzosen** seit 8. Januar (einschließlich der gemeldeten) 1 Major, 3 Hauptleute, 13 Leutnants, 1600 Mann

Digitized by Google

an Gefangenen abgenommen, so daß ihr **Gesamtverlust einschließlich Toter und Verwundeter** in diesem beschränkten Gefechtsraum auf **3500 Mann** geschätzt wird.

Französische Angriffsversuche bei Ailly südlich St. Mihiel scheiterten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen nichts Neues.

Russische Vorstöße im nördlichen Polen hatten keinen Erfolg.

Unsere Angriffe im Gebiet westlich der Weichsel machten trotz des schlechten Wetters an einigen Stellen Fortschritte. Auf dem östlichen Pilica-Ufer keine Veränderung.

Wien, 11. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Die Situation ist unverändert.

In **Russisch-Polen** an der unteren **Nida** gestern hartnäckige Kämpfe. Hier gingen die Russen zum Angriff über und versuchten, an mehreren Stellen mit bedeutenderen Kräften die Flußniederung zu passieren. Sie wurden jedoch unter starken Verlusten abgewiesen. Während dieser Infanterieangriffe in den Nachbarabschnitten heftiger Geschützkampf, der mehrere Stunden hindurch anhielt.

An den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet. Einer unserer tätigen Aufklärungspatrouillen gelang es gestern nacht, die feindliche Stellung zu durchbrechen, in den dahinter gelegenen Ort einzudringen und bis zur Wohnung des feindlichen Regimentskommandanten vorzustoßen. Von dieser kühnen Unternehmung kehrte die Patrouille mit einem Offizier und sechs Mann Gefangenen zurück.

Da neuerdings festgestellt wurde, daß sich Angehörige der russischen Armee österreichisch-ungarischer Uniformen bedienen, um Patrouillen und kleinere Abteilungen zu überfallen, wird nochmals betont, daß Offiziere und Mannschaften des Feindes wegen dieser Art, die Gesetze und Gebräuche verletzt, nicht als Kriegführende behandelt werden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 12. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Die **Versuche** des Feindes, die **Nida zu forcieren,** wiederholten sich auch gestern. Während heftigen Geschützkampfes an der ganzen Front setzte vormittags im südlichen Abschnitt eine Krafttruppe des Gegners erneut zum Angriff an, brach jedoch nach kürzester Zeit in unserem Artilleriefeuer nieder, flutete zurück, Hunderte von Toten und Verwundeten vor unserer Stellung zurücklassend.

Gleichzeitig hielt auch **südlich der Weichsel** der **Geschützkampf** an, wobei es einer eigenen Batterie gelang, einen vom Feinde besetzten Meierhof derart unter Feuer zu nehmen, daß die dort seit den letzten Tagen eingenisteten Russen gezwungen wurden, fluchtartig ihre Stellungen zu räumen.

In den **Karpathen** erschweren die ungünstigen Witterungsverhältnisse jede größere Aktion. Im oberen Ungtale hat sich der Gegner näher an den Uzsokpaß zurückgezogen.

Die von den russischen Zeitungen verbreitete Nachricht, die **Festung Przemysl** hätte am 10. Dezember einen Parlamentär zum Feinde entsendet, ist natürlich vollkommen erfunden und dürfte nur bezwecken, die gänzliche Machtlosigkeit gegenüber dieser Festung zu verbergen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 10. Januar. (Amtlich.) 11 Uhr abds. In vergangener Nacht sind in der Champagne zwei deutsche Gegenangriffe, der eine nördlich Perthes, der andere nördlich Beau Séjour, abgewiesen worden. In den Argonnen brachen zwei kleine feindliche Angriffe bei Fontains Madame und Saint Hubert zusammen. Heftiges Gewehrfeuer bei Höhe 273 westlich Boureuilles und Mauriſſonsbach. Kein Angriff. Ruhige Nacht auf der übrigen Front.

Lyon, 8. Januar. „Lyon Républicain" schreibt in einem Artikel über die militärische Lage, die ganze Front der deutschen Armeen in Frankreich gleiche einer starken Festung, deren Einnahme eine lange, erschöpfende Belagerung erfordere.

Ganz Belgien bis zum Rhein sei auf das beste verschanzt und befestigt. Es würde ungeheure Opfer kosten, die Deutschen zurückzutreiben. Es sei äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich, ganze Reihen von Schützengräben zu erobern, ohne sich in die größte Gefahr zu begeben. Joffre sei zu klug, um einen derartigen Versuch zu unternehmen. Die

Digitized by Google

Deutschen würden Belgien viel eher als man glaube räumen, aber sie würden nicht mit Gewalt vertrieben werden. Ihr Rückzug werde freiwillig sein unter dem Zwange von Ereignissen, deren Verwirklichung man erwarte, nämlich einer Landung der Engländer bei Zeebrügge, einer Diversion auf einer anderen Stellung der Front und eines Einfalles der Russen in Schlesien. Augenblicklich handle es sich darum, auszuhalten und vorzurücken, wenn man könne, sowie den Feind möglichst zu schädigen.

Ähnlich schreibt General Cherfils im „Echo de Paris“:

Stellen wir uns vor, daß hinter dem ersten einzunehmenden Schützengraben unendlich viel andere liegen, daß wir unsere Kräfte unnütz verbrauchen, wenn wir unser Gebiet Schützengraben um Schützengraben wieder erobern wollten! Wir müssen geduldig sein. Ungeduld wird vielleicht die Deutschen erneut fassen. Warten wir in fester, entschlossener Defensive. Sie sollen sich abnützen. Selbst eine japanische Intervention könnte nur wenig Hilfe bringen, da ein Vormarsch in einem von Schützengräben durchzogenen Gelände ungeheure Opfer kosten würde.

Im „Gaulois“ schreibt Cherfils, eine japanische Intervention sei eine Erniedrigung für die Armeen der Verbündeten und eine Gefahr für die Zukunft Europas. Sie würde den Anschein erwecken, als ob Frankreich nur mit Hilfe Japans den Sieg erkämpfen könne. Der Artikel schließt: Wir würden uns vor der ganzen Welt den Anschein einer Macht geben, welche die Gelben zur Unterstützung der europäischen Zivilisation anrufen muß, um zu siegen. Aber wir müssen und können ohne sie siegen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Budapest, 11. Januar. „Az Est“ veröffentlicht eine Mitteilung aus dem deutschen Hauptquartier in Polen, die er von seinem dortigen Vertreter erhalten hat. Diese lautet:

Die Russen erhalten täglich neue Verstärkungen, aber seit einiger Zeit sind sie doch genötigt, ihren Rückzug fortzusetzen. Im Verlaufe des Rückzuges nehmen sie die schon früher vorbereiteten Stellungen ein, was die Verfolgung ziemlich schwierig gestaltet. Obwohl die Russen ziffernmäßig die stärkeren sind, haben die deutschen Truppen doch die Oberhand. Nur geht das Vordringen gegen Warschau jetzt ein wenig langsam. Der politische Erfolg, den die Einnahme Warschaus bedeuten würde, würde nicht ganz im Verhältnis zu den großen Opfern stehen, die ein Gewaltsturm gegen Warschau erfordern würde. Die Kämpfe schreiten daher in langsamem Tempo fort.

Wien, 12. Januar. Der Kriegsberichterstatter des deutschen Volksblattes erfährt über die Belagerung von Przemysl, daß die russische Armee dort bei den bisherigen Angriffen furchtbare Verluste erlitten hat. Die Ausfälle der Besatzung haben den Belagerern schweren Schaden zugefügt. Gefangene russische Offiziere erzählen davon mit unverhohlener Bewunderung. Ebenso arg sind die Reihen bei Sturmangriffen gelichtet worden. Wie bei der ersten Belagerung trieben die russischen Offiziere die stürmenden Mannschaften an. Viele, die nicht vorrücken wollten, wurden einfach niedergeschossen. Vor den Drahtverhauen lagen nach den ersten Angriffsversuchen Berge von Leichen; sie zählten nach Tausenden. Deshalb dürften auch die Russen ihre wahnsinnigen Angriffe aufgegeben haben. Vor kurzem sind auch Teile der Belagerungsarmee an die Dunajecfront und nach den Karpathen abgezogen, so daß bis auf weiteres vor Przemysl Ruhe herrschen dürfte. In der Festung herrscht die vortrefflichste Stimmung.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 12. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus Walfischbai vom 8. Januar: Die Walfischfangstation 20 Seemeilen nördlich von hier ist gleichzeitig mit der Walfischbai von den Engländern besetzt worden, ebenso das Kabelhaus und der Brunnen von Sandfontein.

London, 12. Januar. Das Reutersche Bureau bringt die amtliche Mitteilung aus Prätoria vom 9., daß eine kleine Abteilung aufständischer Buren bei dem Versuche, nach Deutsch-Südwest-Afrika zu entkommen, an der Grenze von Betschuanaland gefangen genommen worden sei.

Neueste Ereignisse.

Paris, 11. Januar. Der „Temps“ berichtet, falls die Einberufung der Jahresklasse 1917 beschlossen werde, so würde sie nicht sofort erfolgen. Die Mannschaften der Jahresklasse 1917 würden lediglich gezählt und vor die Aushebungskommission gestellt werden, so daß diese Jahresklasse nötigenfalls sofort einberufen werden könne. Hierdurch würde stets eine formierte Reserve für den Bedürfnisfall bereitgehalten. — „Lyon Républicain“ meldet: Der Kriegsminister erklärt in einem Rundschreiben an die Presse, die Nachricht über die endgültige Außerdienststellung der Jahresklasse 1887/1888 der Territorialreserve sei nur teilweise richtig. Bisher seien Mannschaften der Territorialreserve von 1887/1888 nur aus der inneren Zone entlassen worden; sie würden nach Bedarf wieder einberufen. Die Mannschaften, die als Handwerker und Bäcker verwendet werden, würden auch in der inneren Zone nicht entlassen.

Basel, 11. Januar. Den „Basler Nachrichten“ zufolge ruft Rußland am 15. Januar den Jahrgang 1915 unter die Waffen. Es hofft, damit einen Truppenzuwachs von 585 000 Mann zu erhalten.

Paris, 11. Januar. Der „Eclair“, der von Anfang an gegen eine japanische Intervention Stellung genommen hat, glaubt, daß von der Verwirklichung der Interventionsidee keine Rede mehr sein könne. Rußland befürchte, daß es den Japanern den Weg für eine spätere Invasion vorbereite, wenn es ihnen die transsibirische Eisenbahn zur Verfügung stelle. Der Hauptgegner der Intervention

Digitized by Google

sei jedoch England, das die Fäden für Landungen in Händen halte, aber den Aufforderungen, Japan zur Intervention zu veranlassen, täglich weniger Gehör schenke. Das Kabinett in London halte seine hauptsächlichen Einwendungen aufrecht und zeige Mißtrauen und beinahe schlechten Willen, der einer Weigerung gleichkomme.

Kopenhagen, 11. Januar. „Politiken" meldet aus London: Major Brockwell, der derzeitige Kommandant der Festung Scarborough, veröffentlicht in der „Morning Post" einen Artikel, in dem die deutsche Behauptung, daß die deutschen Schiffe von den Feldverschanzungen bei Scarborough beschossen worden sind, bestritten wird. Der Artikel behauptet, daß Scarborough keine Feldverschanzungen und keine Kanone gehabt habe. Die Kanonen, die früher auf den Festungshöhen gestanden hätten, seien vor mehreren Jahren fortgenommen worden; dagegen seien Baracken aufgeführt worden, die als Artilleriedepots eingerichtet seien. Der deutsche Bericht, der von Kanonen spricht, sei ein Lügengewebe.

Dazu bemerkt W. T. B.: Wenn keine Kanonen da sind, wozu richtet man dann Artilleriedepots ein?

Washington, 11. Januar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Text der Antwort der englischen Regierung auf die Note der Vereinigten Staaten ist gestern veröffentlicht worden. Es wird die Ansicht entwickelt, daß über den Umfang der Erschwerung des amerikanischen Handels durch England ein großes Mißverständnis bestehe. Die englische Note führt zum Beweise die Ziffern der Ausfuhr von New York nach Skandinavien, Italien und Holland für November 1913, verglichen mit denen für November 1914 an.

Alle diese Ziffern, ausgenommen die nur wenig veränderten für den Handel mit Holland, erweisen eine enorme Vermehrung der Ausfuhr. Die Ausfuhr nach Dänemark habe im November 1913 558 000 Dollar, im November 1914 aber 7 101 000 Dollar betragen. Die englische Note weist darauf hin, daß der ungünstige Einfluß, den der Krieg auf einige große Industrien, z. B. die Baumwollindustrie gehabt habe, vermutlich auf die verminderte Kaufkraft Frankreichs, Englands und Deutschlands zurückzuführen sei. Sodann werden die Ziffern der amerikanischen Kupferausfuhr nach neutralen Ländern erörtert, die sämtlich eine große Vermehrung aufweisen, woraus zu schließen sei, daß der größte Teil des Kupfers nicht für die betreffende neutrale, sondern für eine kriegführende Macht bestimmt gewesen sei, die nicht direkt habe importieren können.

Die englische Note sagt weiter über die Beschlagnahme von Lebensmitteln, England sei bereit, zuzugestehen, daß Lebensmittel nicht beschlagnahmt werden sollten, wenn sie nicht für den Feind bestimmt wären, könne aber in dieser Hinsicht kein definitives Versprechen geben. Die englische Regierung weist auf die steigende Gefahr hin, daß neutrale, an Feindesland grenzende Länder zu Stapelplätzen großen Maßstabes für den Feind würden. England suche daher im Interesse seiner eigenen nationalen Sicherheit alle für den Feind bestimmten Güter anzuhalten, ohne die Zufuhr von wirklich für die Neutralen selbst bestimmten Gütern erschweren zu wollen. Die Antwortnote weist auf die kleine Zahl von Schiffen hin, die vor ein Prisengericht gestellt worden seien, dessen Entscheidungen nicht ungünstig für die Neutralen seien. Vom 4. August bis 3. Januar seien von den Vereinigten Staaten 773 Schiffe nach Skandinavien, Holland und Italien gefahren, aber nur 45 davon vor ein Prisengericht gekommen. Die Antwort betont die Unmöglichkeit, verdächtige Schiffe auf hoher See zu untersuchen. Die Ladung könne nur im Hafen gründlich untersucht werden. Die Note weist darauf hin, daß Baumwolle nicht auf der Konterbandeliste stehe, aber England sei besonders gewarnt worden, daß Kupfer unter Baumwolle verborgen werde, so daß die Ballen hätten ausgeladen und gewogen werden müssen. Es sei schwer für England, Kautschuk aus seinen Kolonien nach den Vereinigten Staaten ausführen zu lassen, da er von den Kriegführenden nötig gebraucht werde und der Verdacht bestehe, daß seit Beginn des Krieges große Mengen von Kautschuk aus Amerika ausgeführt worden seien. Die von Grey gezeichnete Note schließt, die englische Regierung wünsche, daß der Ausfuhr und dem Konsum amerikanischer Güter durch Neutrale kein Hindernis in den Weg gelegt werde.

In der Antwort der englischen Regierung auf die amerikanische Note heißt es, wie Londoner Blätter berichten:

Die englische Regierung stimmt dem von der Regierung der Vereinigten Staaten ausgesprochenen Prinzip zu, daß ein Kriegführender nur dann in den Handel zwischen neutralen Ländern eingreifen soll, wenn es zum Schutz der nationalen Sicherheit notwendig ist. Die Regierung wird sich bemühen, innerhalb der Grenzen dieses Prinzips zu bleiben. England behält sich jedoch Eingriffe in den Handel mit Konterbande, die für Feindesland bestimmt ist, vor und erklärt sich bereit, Schadenersatz zu leisten, so oft unbeabsichtigterweise gegen dieses Prinzip verstoßen wird. Gegenwärtig stehen vier Ladungen Kupfer und Aluminium nach Schweden in Frage, die nach unumstößlichen Beweisen, welche sich in den Händen der englischen Regierung befinden, letzten Endes für Deutschland bestimmt sind, obwohl Schweden als Endziel angegeben ist. Die englische Regierung hat auch von besonderen Instruktionen erfahren, Gummi unter anderer Benennung aus den Vereinigten Staaten zu verschiffen, um es der Aufmerksamkeit zu entziehen. Dies ist auch mehrfach geschehen. Solche Fälle können nur durch eine Durchsuchung in den Häfen aufgedeckt und bewiesen werden. Obwohl in der Note der Vereinigten Staaten nicht davon die Rede ist, ist vielfach eingewendet worden, daß das Ausfuhrverbot auf Gummi die Handelsinteressen der Vereinigten Staaten geschädigt habe. Es ist schwer für die englische Regierung, die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten zu erlauben, solange Gummi von den kriegführenden Ländern für Kriegszwecke gebraucht wird und auffallend große Mengen nach den neutralen Ländern verfrachtet werden. Großbritannien kann die Ausfuhr nur gestatten, wenn der Regierung das Recht zugestanden würde, Gummiladungen aus den Vereinigten Staaten Prisengerichten zu unterwerfen, so oft sie glaubt, daß sie für Feindesland bestimmt sind. Die englische Regierung hat eine provisorische Vereinbarung mit Gummiexporteuren abgeschlossen, der zufolge unter gewissen Voraussetzungen die Ausfuhr erlaubt wird. Seit dem Ausbruch des Krieges hat die Regierung der Vereinigten Staaten ihre frühere Gepflogenheit geändert und die Veröffentlichung der Schiffsmanifeste bis 30 Tage nach Abfahrt der Schiffe von den Häfen der Vereinigten Staaten aufgehoben. Das zwang die englische Regierung, mehr Schiffe zurückzuhalten und

Digitized by Google

zu untersuchen, als sonst nötig gewesen wäre. Die englische Regierung wünscht nicht die allgemeinen Grundsätze des internationalen Rechts, auf dem die Note der Vereinigten Staaten begründet ist, anzufechten, sondern die Eingriffe auf den Konterbandehandel nach feindlichen Ländern zu beschränken. Sie ist bereit, so oft eine Ladung aus den Vereinigten Staaten aufgehalten wird, den Grund hierfür anzugeben und würde gerne auf Vorschläge eingehen, durch die Irrtümer vermieden werden könnten und in Fällen der Verursachung eines ungerechtfertigten Schadens rasche Vergütung gesichert werden könnte.

Was Lebensmittel anbetrifft, so ist die englische Regierung bereit, zuzugeben, daß Lebensmittel nicht festgehalten und vor ein Prisengericht gebracht werden sollen, vorausgesetzt, daß sie nicht für die bewaffnete Macht oder für die Regierung des Feindes bestimmt sind. Wir glauben, daß diese Regel bisher befolgt wurde. Aber wenn die Regierung der Vereinigten Staaten Fälle des Gegenteils anzuführen hat, sind wir bereit, sie zu prüfen, und es ist unsere gegenwärtige Absicht, an dieser Regel festzuhalten, obwohl wir nicht eine unbegrenzte und bedingungslose Verpflichtung eingehen können angesichts des Aufgebens der bisher befolgten Regeln der Zivilisation und der Menschlichkeit durch unsere Gegner und angesichts der Ungewißheit, bis zu welchem Grade diese Regeln künftig von ihnen verletzt werden könnten.

Pressestimmen zur Antwort Englands auf die amerikanische Note.

Der Haager „Nieuwe Courant" kritisiert die englische Antwortnote und findet, daß sie keinen sehr befriedigenden Eindruck macht. Das Blatt weist auf die Unbestimmtheit der Antwort namentlich in der Lebensmittelfrage hin. England wolle kein endgültiges Versprechen geben. Man könne solche Antwort kaum befriedigend nennen, wenigstens wenn der von Reuter gesandte Auszug einigermaßen Anspruch auf Vollständigkeit mache. Nicht minder unbestimmt sei der in der Antwort gebrauchte Ausdruck „Feind". Wir wissen nicht, sagt das Blatt, ob die feindlichen Armeen oder die ganze Bevölkerung des kriegführenden Landes gemeint ist. Der gänzliche Mangel eines Maßstabes, um zwischen den für den Feind und den wirklich für die Neutralen bestimmten Gütern zu unterscheiden, macht den Wert dieser Unterscheidung gleich Null und öffnet die Tür zu allerhand Willkür. Das Blatt hofft, daß der Text der Antwortnote Ergänzungen und Verbesserungen zu dem Reutertelegramm bringen werde.

Der „Rotterdamsche Courant" meldet aus London von heute, daß nach Meldungen aus Washington die New Yorker Blätter betonen, daß die britische Antwort nicht sehr beweiskräftig sei, wenn sie auch die Offenheit und Ehrlichkeit anerkennen. Einige Washingtoner Korrespondenten Londoner Blätter weisen warnend darauf hin, daß die Möglichkeit weiterer Schwierigkeiten noch nicht aus dem Wege geräumt sei. Die Hearst-Blätter heben hervor, daß England sich weigere, in irgendeinem Punkte nachzugeben. Die deutsch-amerikanischen Zeitungen bemerken, daß Grey versuche, die Erledigung der Frage durch Wortschwall auf die lange Bank zu schieben.

Der „Basler Anzeiger" bemerkt, daß die Note auf eine glatte Ablehnung der amerikanischen Forderungen hinauslaufe. England erkenne zwar das Prinzip, nur zum Schutze seiner nationalen Sicherheit eingreifen zu dürfen, an, sage aber gleichzeitig, daß die Sicherheit es zwinge, alle Waren aufzufangen, von denen der Verdacht bestehe, daß sie für den Feind bestimmt seien usw. Das sei deutlich. Der Passus über Kautschuk komme einer direkten Drohung an die Union gleich. Die weitere Entwicklung der Lage dürfte rasch zu einer vermehrten Zuspitzung führen trotz aller freundschaftlichen Gefühle, mit denen England neuerdings gegen die Neutralen sehr freigebig werde, während es mit Freundschaftsbeweisen und besonders mit greifbaren, um so mehr geize, so sehr, daß selbst der Militärkritiker der „Morningpost" folgenden sehr richtigen Satz sich leistete: Die Neutralen können angesichts der Verlegung des Welthandels nicht unerschöpfliche Schätze an Geduld bewahren.

Das Wiener „Fremdenblatt" sagt, der Verkehr der Neutralen soll nach der Note nur möglich sein, insoweit das britische Reich ihn gestatte. Eine solche vexatorische Interpretation des Seebeuterechts, wie sie nach der englischen Note geplant ist, ist auf keiner der Konferenzen, die sich mit diesem Problem befaßt haben, vorausgesehen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

X.

A. Kriegs-Tagebuch.

Allgemeines.

1. Januar. Die Jungägypter in Berlin haben an Seine Majestät den Deutschen Kaiser einen Neujahrsgruß gesandt.

Die Redaktion des Blattes „Défense Nationale" in Pera betont in ihren Wünschen zum Jahreswechsel ihre Gesinnung für die Türkei und deren Verbündete.

Der „Tanin" veröffentlicht ausführliche Äußerungen des Generalfeldmarschalls Frhrn. v. der Goltz Pascha, worin dieser sich sehr zuversichtlich über die Zukunft der Türkei ausspricht. In der türkischen Presse wird ein Auszug aus der Rede des Kammerpräsidenten Halil Bey bei dem Festzuge der Studenten mitgeteilt. (Text siehe unter B.)

Der „New York Herald" veröffentlicht nach Pariser Mitteilungen ein Phantasiegebilde über den Inhalt deutsch-türkischer Abmachungen.

Digitized by Google

3. Januar. Die türkische Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf unterbreitet, durch den sie zum Abschluß eines sechsprozentigen Darlehns von 5 Millionen Ltq. ermächtigt wird.

Die Kammer hat einen Gesetzentwurf angenommen, durch den das Moratorium bis zum 13. April verlängert wird.

Kaiser Franz Joseph wird, wie in Konstantinopel verlautet, einen hohen Offizier als persönlichen Generaladjutanten des Sultans nach Konstantinopel entsenden. Der Sultan wird in gleicher Weise bei Seiner Majestät durch einen persönlichen Generaladjutanten vertreten sein.

5. Januar. Nach dem „Tanin" sind bis jetzt 15 400 russische Gefangene in das Innere der Türkei gebracht worden. — Der türkische Flottenverein hat bei der Neujahrsgratulation dem Flottenchef durch Chefiq Bey für den bisher bewiesenen Heldenmut aller Offiziere und Mannschaften gedankt.

6. Januar. Das Große Hauptquartier teilt mit, daß jeder, der die Türkei verlasse und bei dem Briefe oder Aufzeichnungen gefunden würden, die Mitteilungen über Bewegungen des türkischen Heeres oder der türkischen Flotte enthalten, ebenso wie derjenige, der diese Mitteilungen verfaßt hat, wegen Spionage vor ein Kriegsgericht gestellt werden würde.

Das Reglement für die neue türkische Dampfschifffahrtsverwaltung ist veröffentlicht.

Das Prisengericht hat die Beschlagnahme mehrerer Schiffe der Dreiverbandsmächte bestätigt.

Ägypten und angrenzende Länder.

3. Januar. Das Mandat der gemischten Gerichtshöfe, deren fünfjährige Amtsdauer am 31. Januar abläuft, soll auf ein Jahr erneuert werden. Die durch den Abgang der deutschen und österreichischen Richter entstandenen Lücken werden nicht ausgefüllt.

Eine für den ägyptischen Kriegsschauplatz bestimmte Sanitätskolonne des Roten Halbmondes ist mit 250 Betten zur türkischen Armee abgegangen.

Die Zivilquarantänewächter (nach anderer Meldung Leuchtturmwärter) von Tur, an der Südwest-Sinaiküste, haben sich infolge Einflüsterungen von Beduinen (laut englischer Meldung) von ihrem Posten entfernt. Truppen sind von Kairo nach Tur abgegangen.

Die Ermordung von Djemal Pascha wird dementiert.

Einer Meldung aus Kairo zufolge wurden die nach Ägypten gesandten indischen Truppen, in der Befürchtung, daß die muselmanischen Indier nicht gegen ihre Glaubensgenossen kämpfen werden, nach Frankreich geschickt.

Nach Meldungen aus Kairo fanden zwischen Beduinen und angloindischen Posten östlich des Suezkanals kleine Zusammenstöße statt. Englische Flugzeuge sollen über Jerusalem und die Sinaiküste fliegen.

Im Araberviertel zu Alexandrien entstand am 26. Dezember 1914 begreifliche Aufregung, als sich das Gerücht von dem Herannahen der Türken verbreitete. Von den zahlreichen Verhafteten wurden 85 erschossen.

Nach italienischen Meldungen sind starke Truppenabteilungen der Engländer nach dem Kanal abgesandt. Die Erklärung des Heiligen Krieges habe die Beduinen zur größten Begeisterung entflammt und der frühere Offizier des ägyptischen Heeres im Sudan und späterer Vertrauter von Enver Pascha, el Maas, soll verhaftet und zum Tode verurteilt worden sein.

8. Januar. Lord Kitchener teilt im Oberhause mit, daß östlich des Kanals nur kleinere feindliche Trupps von den englischen Fliegern gesichtet seien.

Im Sudan sollen die Häuptlinge von 13 Stämmen den Heiligen Krieg erklärt haben.

Anatolien und Syrien.

2. Januar. Laut Telegramm aus Damaskus ist der Drusenchef Emir Said mit 300 Reitern in Damaskus eingetroffen und hat dem Wali angekündigt, daß 20 000 freiwillige Drusen bereit stehen, nach dem Kriegsschauplatz abzugehen.

3. Januar. Der russische Kreuzer „Askold" versuchte vorgestern eine Landung bei Jaffa; die Küstenposten eröffneten rechtzeitig das Feuer auf die feindlichen Boote, die sich mit Verlust mehrerer Toten zurückzogen.

4. Januar. Die Zeitung „Globe" schreibt über die Zukunft Ägyptens u. a., daß ein neutraler Pufferstaat zwischen Ägypten und die Türkei gelegt werden müsse, und kommt zu der Schlußfolgerung, daß ein neues Königreich „Juda" mit der Hauptstadt Jerusalem zu gründen sei.

Nach dem „Osmanischen Lloyd" haben die Engländer auf Zypern eine wahre Schreckensherrschaft gegen die dort wohnenden Mohammedaner eingeführt, die man aller ihrer Rechte beraubte. Das Scheriatsgericht auf der Insel wurde aufgehoben; die Mitglieder dieses Gerichtshofes wurden gefangen genommen und nach Larnaka gebracht.

Die von den Engländern auf Zypern angeworbenen griechischen Freiwilligen sollen nach derselben Quelle nach Lewkosia und von dort weiter nach England gebracht worden sein.

5. Januar. In Frankreich werden durch die Presse Befürchtungen laut, daß die Türkei durch die Okkupation des Libanons der Autonomie desselben ein Ende bereite und ihn den anderen Provinzen gleichstellen werde.

6. Januar. Mehrere hundert Flüchtlinge aus Palästina und Syrien trafen heute in Neapel ein. Unter diesen Angehörigen der Dreiverbandsmächte befanden sich auch viele Samariterinnen, Salesianerinnen und andere Klosterschwestern, die nach Schluß der Schulen auf Rat des italienischen Konsuls in Jerusalem abgereist sind.

8. Januar. In Damaskus fand am 3. Januar eine Parade der Expeditionsarmee von Ägypten statt.

Am 5. Januar machte ein englischer Kreuzer östlich von Mersina einen Landungsversuch. Das Feuer der Küstenwachen zwang den Feind, sich zurückzuziehen.

Digitized by Google

Dardanellen.

4. Januar. England hat in Konstantinopel wissen lassen, daß die französische und britische Flotte die Dardanellen forcieren und die Hauptstadt beschießen würde, wenn die türkische Armee nicht ihren Vormarsch auf Ägypten einstelle. Aus Konstantinopel wird daraufhin berichtet, daß man Forcierungsversuchen der Dardanellen in aller Ruhe entgegensähe und die englische Drohung als ein Zeichen der Schwäche betrachte.

Laut Meldungen aus Kopenhagen vom 2. Januar befestigen die Türken eifrig die Werke an den Dardanellen.

Die Nachricht, daß eine Blockade von Dedeagatsch beabsichtigt sei, ist bis jetzt ohne offizielle Bestätigung geblieben.

(Schluß folgt.)

Verteidigungskraft und Verteidigungsmittel in Deutschland.

Von Bouveng, Oberstlt. im Königlich Schwedischen Svea-Garde-R.

(Fortsetzung.)

Meine bereits früher einmal ausgesprochene Behauptung, die ich auch jetzt aufrechterhalte, daß Deutschland von seinen jetzigen Feinden militärisch nicht besiegt werden kann, daß es sogar noch schwererer Aufgaben fähig ist, begründe ich teils mit meiner erworbenen Kenntnis über Deutschlands rein materielle Krafthilfsmittel an Volk und Kriegsausrüstung, teils auch mit Äußerungen des deutschen Volksgeistes, die dieser in diesen Kriegszeiten an den Tag legt. Der Geist, der dieses Volk beseelt, findet auch bei der Ersatz- und Ausbildungsarbeit in den Regimentsdepots seinen kräftig wirkenden Ausdruck. Zum freiwilligen Dienste in den Depots während des ganzen Krieges haben sich Tausende von früheren Unteroffizieren, die dank der in Deutschland zielbewußt durchgeführten Zivilanstellung im Frieden Ämter und Posten in den verschiedenen Werken und Einrichtungen des Staates bekleiden, gemeldet. Die lange und gründliche militärische Ausbildung, die diese früheren Unteroffiziere einmal genossen haben, kommt jetzt der Armee und damit dem Vaterlande zugute. Die rein exerzier- und drillmäßige Ausbildung, deren fundamentale Bedeutung für die Soldatenausbildung uns die neuesten Kriegserfahrungen in verstärktem Maße gelehrt haben, wird in die Hände von routiniertem und gut geschultem Personal gelegt. Die neuen taktischen Erfahrungen wiederum und die Anpassungsnotwendigkeit an die Natur des modernen Feuers, die nur das Schlachtfeld lehren kann, bringen die heimkehrenden verwundeten Offiziere zur Kenntnis der Truppen. Lange bevor die Verwundungen dieser Offiziere geheilt sind, sieht man sie, auf Stöcke gestützt oder mit dem Arm in der Binde oder mit verbundenem Kopfe, sowohl auf dem Kasernenhofe als auch im Gelände, der eifrig lauschenden Jugend die Elementarregeln des Kampfes erklären und einprägen.

In dieser, jeden einzelnen Vorteil aufopfernden und viele Male eigene Gesundheit und eigene Genesung beiseite setzenden Arbeit fühlen sich die bei den Regimentern ausbildenden Organe von dem ungeteilten Vertrauen des ganzen Landes gestützt. Unzählig sind auch die Sympathieäußerungen, die das deutsche Volk in diesen Kriegstagen vor allem seinen Offizieren geschenkt hat. Das bei der deutschen Nation durch Erfahrung eingewurzelte Verständnis für die den Bestand des ganzen Volkes gewährleistende Aufgabe des Offizierkorps hat dasselbe Volk auch die Rechtmäßigkeit der Forderungen dieses Korps und Anerkennung ihrer Wirksamkeit gelehrt.

Nicht zum wenigsten spürt man bei den neu eingerufenen Rekruten dieses Vertrauen zu den Kenntnissen und Fähigkeiten der Offiziere und vor allem zu der Berechtigung und Notwendigkeit des Ausbildungssystems, in dessen Rahmen der deutsche Soldat geschaffen wird. Es ist nicht der Wille des passiven Widerstandes gegen den „Militarismus", den man in den Augen dieser Rekruten liest. Sie sind auch nicht von einer ungesunden Agitation vor dem Eintritt in den Dienst beeinflußt, so daß sie die Tätigkeit des Ausbildenden erschweren. Von ihren Vätern, die auch des Königs Rock getragen, haben sie gelernt, daß die Ausbildung zum Soldaten nicht im Zeichen der Weichlichkeit geschieht. Sie haben in ihren Schulen gelernt, daß nur die harte Erziehung bei den Regimentern es vermocht hat, Männer aufzuziehen, die den Einwirkungen des Schlachtfeldes haben widerstehen können. Und es wird ihnen jetzt durch die von den heutigen Schlachtfeldern zurückkehrenden Offiziere gelehrt, daß das einzige, was in den jetzigen Kämpfen zum Siege führt, Disziplin und wieder Disziplin ist.

So bekommt man eine Erklärung für das Ausbildungsergebnis, das gleichsam unter erfahrenen Händen hervorgezaubert wird und das dafür bürgt, daß es Soldaten sind in des Wortes bester Bedeutung, die Deutschland in fast unbegrenzter Anzahl jetzt und künftig zu seinen Riesenfronten hinausschickt.

Das deutsche Volk fordert einerseits von seinen ausbildenden und erziehenden Organen, Offizieren und Unteroffizieren, die Festigkeit und Strenge, die die Erfahrung zur Erzielung der vornehmsten Eigenschaft der Heere, der Disziplin, notwendig erwiesen hat, anderseits von seinen jungen Söhnen nicht nur eine unbedingte Unterwerfung unter das Militärlehrerkorps, sondern auch einen niemals erschlaffenden Willen, sich die Fähigkeiten, die der Soldat besitzen muß, anzueignen. Nur wenn mit solchen Forderungen ein ganzes Volk seinem militärischen Lehrpersonal eine Rückenstütze gibt, können solche Resultate erreicht werden, wie ich sie in einer großen süddeutschen Garnison zu sehen Gelegenheit hatte und wie sie überall in Deutschland erreicht werden —, denn dort ist der Geist des Volkes für, nicht gegen die Kriegsmacht.

Der sogenannte Militarismus zeigt in dieser Stunde, wo sein innerer Halt und Wert beurteilt wird, und wo es sich entscheidet, ob er seinem Lande, in dem Augenblicke, wo dessen Sein oder Nichtsein auf dem Spiele

Digitized by Google

steht, zum Nutzen oder Schaden gereicht hat, ganz andere Seiten als wie seine Gegner, die ihn, wie man wohl annehmen kann, in der Regel nicht verstanden, ihm aufzustempeln versucht haben. Er hat das ganze Volk zu Mannestum und Mut erzogen, zu einer unbedingten Pflichterfüllung, zu einer unbedingten Unterordnung des Willens jedes einzelnen unter die gemeinsamen Aufgaben des Staates. Und was das Beste ist, diese Erziehung hat kein sklavisches Joch auf die Individuen gelegt, sondern vielmehr verstanden, sie zu Soldaten mit echtem, freiem, männlichem Willen auszubilden, bei ihnen warme Ergebenheit und unbegrenztes Vertrauen zu dem Offizier, ihrem vornehmsten Lehrer und Ausbilder zu wecken. Einem jeden Vorkämpfer des Antimilitarismus zum Trotz wage ich nicht nur, diese Behauptung zu machen, sondern auch deren richtigen Inhalt zu verantworten!

Man liest in der Tagespresse neuerdings oft Äußerungen, daß der Riesenkampf der streitenden Großmächte im Zeichen der Müdigkeit schließen würde. In welchem Maße es den Personen, die eine solche Äußerung fällen, gelungen ist, die Volksstimmung in den übrigen Ländern recht zu belauschen, kann ich nicht beurteilen. Aber wenn diese Äußerung Deutschland gilt, dürfte ein ganz bedenklicher Mißgriff bei der Beurteilung der Stimmung in diesem Lande begangen sein. Lauschen wir dem, was die Soldaten in den Schützengräben sagen, ihrer außerordentlich zuversichtlichen Stimmung, ihrer Sehnsucht nach dem Augenblick, wo die Kriegsleitung die Lage so beurteilt, daß der Zeitpunkt für eine neue Offensive gekommen ist —, diese Zeichen deuten nicht auf Müdigkeit. Und wenn man — lassen wir es nur auf wenigen Stellen sein — sich von dem Willen der neuen Soldaten hat überzeugen können, die, wenn es gefordert wird, zur Front eilen müssen; wenn man erfahren hat, was die wahre Vaterlandsliebe bei diesen Jungen hervorzurufen vermag, dann bleibt die Vermutung der Müdigkeit ferne stehen. Und endlich, wenn ein Volk an seine Zukunft glaubt, dann werden keine Gefühle der Müdigkeit geboren.

Verschiedenes.

Meyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1915. XIX. Jahrgang. Mit 365 erläuterten, historisch und geographisch denkwürdigen Landschafts- und Städtebildern, Porträten, interessanten Darstellungen aus dem Gebiete der Literatur-, Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte, einer Gedenktagerubrik, einer Jahresübersicht mit astronomischen Notizen, einem Register und einem Kalendarium auf der Rückseite. Als Abreißkalender eingerichtet. M. 1,85. Bibliograph. Institut, Leipzig und Wien. Der neue Jahrgang bringt noch keine Angaben über unsere Kämpfe und Siege in Ost und West, da der Druck bei Ausbruch des Krieges gerade beendet war. Doch bietet er in der Spalte „Bemerkungen" genügend freien Raum zur handschriftlichen Eintragung der Kriegsereignisse. Nach alter Gepflogenheit zeigt wieder jedes seiner 365 Blätter ein neues, charakteristisches, vielfach auf den Tag Bezug habendes und kurz erläutertes Bild aus Geschichte und Geographie und ihren Grenzgebieten.

Das Januarheft der „Deutschen Revue" (herausgegeben von Dr. Richard Fleischer. Deutsche Verlagsanstalt, Leipzig. Jährlich 12 Hefte. Vierteljährlich M. 6,—.), das den 40. Jahrgang einleitet, wird voraussichtlich viele Leser des Militär-Wochenblattes sehr interessieren. Dem Schriftleiter ist es mit Erfolg gelungen, zu den bei der augenblicklichen Kriegslage am meisten erörterten, wichtigsten Tagesfragen eine Anzahl wertvoller, aus der Feder von bedeutenden Politikern, Offizieren und Gelehrten stammenden Aufsätze zu bringen. Das Verhalten der wichtigsten neutralen Staaten wird erörtert in den Abhandlungen von Dr. Frhr. v. Jettel: „Rumänien am Scheidewege", F. v. Wantoch-Rekowski: „Politische Stimmungen in Italien und die italienische Presse", Vizeadmiral z. D. Kirchhoff: „England und die Neutralen", Eugen Ritter von Kuczynski: „Amerikanisch-chinesische Beziehungen und ihre Rückwirkungen auf Japan". Die wichtige Frage der Volksgesundheit und Ernährung im Kriege wird behandelt von Prof. Carl v. Noorden: „Über einige neuere Untersuchungen aus dem Gebiet der Infektionskrankheiten, der radioaktiven Therapie und der Nährschäden", Prof. Dr. v. Romberg: „Der Schutz unserer Bevölkerung vor gesundheitlichen Kriegsfolgen". An weiteren Aufsätzen enthält das vorliegende Heft: Martin Konrad: „Zwei Reisen an den Hof des Kaisers Nikolaus I. von Rußland im Jahre 1850". Graf Géza Zichy: „Die Psychologie der Einarmigen". Prof. Dr. Galle: „Wissenschaft und Krieg". Frau Divoff geb. Gräfin Buturlin: „Sieben Monate am Wiener Hof im Jahre 1798". Gen. Lt. z. D. Leo: „Die Moral im Kriege". M. v. Köller: „The Germans to the front". A. v. Kirchenheim: „Völkerrecht und Krieg". Prof. Eugen Oberhummer: „Ägypten und der Suezkanal". Regierungsrat Johannes Neuberg: „Der Krieg und die Gesetze, die er brachte". B. v. S.

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.:
Donnerstag, den 14. Januar: 5. Westf. Inf. R. Nr. 53.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Sachsen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. X.
Verteidigungskraft und Verteidigungsmittel in Deutschland. (Fortsetzung.)
Verschiedenes: Meyers Historisch-Geographischer Kalender für das Jahr 1915. — Das Januarheft der „Deutschen Revue".
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 9/10.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 11. | **Berlin, Sonnabend den 16. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 4: v. Unger (Wolf), Lt., Berndt, Lt. d. Res.

Gren. R. 1: v. Goßler, v. Pelchrzim, v. Reibnitz, Lts.

Gren. R. 2: v. Kahlden, Lt.

Gren. R. 3: Burtin, Hauptm., Köhn v. Jaski, Oblt., Spalding, Lt., Okel, Lt. d. Res.

Landw. Inf. R. 2, Stralsund: Schlör, Lt.

Res. Inf. R. 3, Königsberg i. Pr.: Hedicke, Lt. d. Res.

Landw. Inf. R. 5, Graudenz, Thorn: Gerlach, Moebius, Lts. d. Res.

Landw. Inf. R. 7, Liegnitz: v. Skrbensky, Hauptm. a. D.

Inf. R. 13: v. Beerfelde, Oblt., Mumpro, Lt. d. Res.

Res. Inf. R. 18, Deutsch-Eylau, Braunsberg, Osterode: Arnold, Oberst, Grosse, Hauptmann, Welle, Lt. und Adj., Schilling, Lt., Liebisch, Lt. d. Landw.

Inf. R. 22: Matz, Lt.

Inf. R. 28: Bender, Hauptm., Voigt, Lt. und Adj.

Inf. R. 32: Adams, Hofmann, Hauptleute.

Res. Inf. R. 37, Schroda, Schrimm, Kawitsch: Neumann, Hauptm. d. Res., Busch, Leppin, Lts. d. Res.

Landw. Inf. R. 40, Mannheim, Karlsruhe: Dr. Buslik, Unterarzt (Feld-Laz. 14).

Landw. Inf. R. 46, Posen: Wickenhagen, Hauptm.

Res. Inf. R. 66, Weißenfels, Naumburg a. S., Altenburg: Weber, Oblt. d. Landw.

Inf. R. 68: Gillhaus, Lt. d. Res.

Res. Inf. R. 86, Flensburg, Schleswig: v. Hase, Lt. d. Res.

Res. Inf. R. 88, Hanau, Worms: Dietz, Lt., Keller, Lt. d. Res.

Gren. R. 89: Grotefend, Lt. d. Landw.

Inf. R. 91: Benze, Hauptm. d. Res., Specht, Schmidt, Lts.

Inf. R. 92: Bauer v. Bauern, Hauptm. z. D.

Inf. R. 95: Timme, Oblt., Ullrich, Lt. d. Res.

Inf. R. 111: Kersting, Oblt., Banzhof, Lt. d. Res.

Inf. R. 112: v. Manteuffel, Maj.

Inf. R. 113: Buri, Lt. d. Res.

Königs-Inf. R. 145: Dedecke, Hauptm. d. Res.

Inf. R. 147: Nitzsch, Oberst, Dultz, Lt. d. Res.

Inf. R. 148: Boehm, Lt.

Digitized by Google

Inf. R. 149: Stieler, Strecker, Lts.
Ref. Inf. R. 203, Spandau: Lange, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 210, Stettin: Wolff, Oblt.
Ref. Inf. R. 219, Höxter, Bielefeld, Dortmund: Schaefer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 220, Paderborn: v. Lorck, Oberstlt., Passarge, Maj., Puwelle, Hauptm. d. Ref., Hartmann, Hauptm. d. Ref. a. D., Carnap, Hauptm. d. Landw. a. D., Dammann, Oblt. d. Landw. a. D., Polack, Lt. d. Ref. und Adj., Heynemann, Lt. d. Ref.
Inf. R. 4 d. Brig. Reißwitz, Samter: Cornelius, Lt. d. Ref.
Landst. B. Neumünster: v. Joeden, Oblt. a. D.
Jäg. B. 11: Frhr. Grote, Hauptm., Heinrich LXVI. Prinz Reuß D., Lt., Lichtenberger, v. Bozberger, Lts. d. Ref., Dr. Kirchheim, St. Arzt d. Ref.
Ref. Jäg. B. 20, Bückeburg: Overbeck, Hauptmann d. Ref.
Ref. Jäg. B. 24, Marburg: v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Hauptm., v. Trott zu Solz, Lt. d. Ref.
Kür. R. 6: Lüderitz, Lt. d. Ref.
Drag. R. 5: Halbrock, Oblt. d. Ref.
Huf. R. 8: Benthaus, Lt. d. Ref.
Ref. Ulan. R. 6, Hanau: Frhr. Senfft v. Pilsach, Rittm. d. Landw. a. D.
Jäg. R. z. Pf. 4: Hoene, Lt.
3. Garde-Ref. Feldart. R., Jüterbog: Weström, Hauptm., Rettig, Lt.
Feldart. R. 44: Lamberty, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 53: Stens, Lt.
Fußart. R. 5: Schönner, Lt. d. Ref.
Fußart. R. 20: Schultz, Maj.
Ref. Fußart. R. 25: Hesse, Oblt. d. Landw.
II. Pion. B. 16, Metz: Kreuser, Lt., Wülknitz, Lt. d. Ref.
Kr. Bekl. Amt d. III. A. K.: Frehse, Hauptm. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 123 und 124.

Königlich Bayerische Armee.

5. Inf. R.: Schlink, Hauptm.
Ref. Inf. R. 17: Danner, Hauptm. a. D., Schuster, Halder, Lts. d. Landw., Filsweber, Lt. d. Landw. a. D.
21. Inf. R.: Wachter, Lt. d. Ref.
23. Inf. R.: Rehm, Hauptm. und Komp. Chef, Seiler, Hauptm. d. Landw., Glaser, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 134 und 135.

Königlich Württembergische Truppen.

Landw. Inf. R. 120: Henzler, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 91 bis 93.

Kaiserliche Schutztruppen.

Schutztr. für Deutsch-Ostafrika: Walde, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 124.

Kaiserliche Marine.

Kalau vom Hofe, Oblt. zur See, Faehndrich, Oblt., Lange, v. Stülpnagel, Oblts. d. Ref.
Götze, Hubrich, Nastold, Schödensack, Frhr. v. Dalwig, Lts. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 14.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Inf. R. 15, Minden, Bielefeld, Detmold: Hackbarth, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern in französischer Gefangenschaft.
Inf. R. 115: Bensel, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern verwundet.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 3. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Hingst, Vizewachtm. (Halle a. S.) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 39 d. 9. Armee, d. Train-Abt. Nr. 4,

Senckpiel, Mertens, Vizewachtmeister (Graudenz) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 30 d. 9. Armee, d. Train-Abt. Nr. 17;

Faecks, Vizewachtm. (Stralsund), jetzt bei d. Trains d. II. A. K., zum Lt. d. Res.,

Ortstein, Unteroff. im Inf. R. Nr. 14, zum Fähnr.,

Doering, Vizewachtm. (Bromberg) bei d. Trains d. II. A. K., zum Lt. d. Res.,

Becker, Vizewachtm. (Mülheim a. d. Ruhr) bei d. Trains d. II. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schäfer d. Inf. Regts. Nr. 150 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Regt.,

Renius d. Feldart. Regts. Nr. 82 (VI Berlin), jetzt im Regt.;

Meßner, Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 10 (Stargard), jetzt im Regt., zum Oblt.,

Klemm, Vizefeldw. (I Berlin), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 146,

Bank, Vizefeldw. (Lübeck), jetzt im Inf. R. Nr. 146, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Maier, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 20 (Graudenz), jetzt bei d. Trains d. XX. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Deschner d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 59 (Posen), jetzt bei diesem Regt.,

Luther (Hans) d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 5 (Hohensalza), jetzt bei d. 72. Inf. Brig.,

Dobberstein d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 35 (Thorn), jetzt bei diesem Regt.,

Bierfreund d. Res. d. Train-Abt. Nr. 20 (Tilsit), jetzt bei d. Trains d. XX. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wollermann, Podlitz (Deutsch-Eylau), Jeziorowski (Bartenstein), Schulz, Jeutner (Marienburg), Wunsdorf, Maeder, Lüdecke, Buchhold (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 59, jetzt b. Regt.,

Lewy, Vizewachtm. (IV Berlin), jetzt bei d. San. Komp. 3 d. XX. A. K.;

Knebel, Fähnr. im Drag. R. Nr. 11, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Arndt, Fahnenjunker im Inf. R. Nr. 59, zum Fähnr.;

zu Lts. d. Res. d. 5. Garde-Regts. z. F.:

Ahlborn (Neustrelitz), Paalzow (I Essen), Heimann, Beckert, Gehrke (Spandau), Vizefeldwebel, jetzt in diesem Regt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Drescher d. Inf. Regts. Nr. 63 (Tilsit), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 11,

Bamberg d. Feldart. Regts. Nr. 6 (Schweidnitz),

Scholz d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Lauban), — beide jetzt im 5. Garde-Feldart. R.,

Grundig d. Feldart. Regts. Nr. 41 (I Hamburg), jetzt b. Feldart. R. d. 3. Landw. Div.,

die Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Weber (Oppeln), Klamroth (Oppeln), Zeitz (Posen), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 11,

Kretschmer (Ratibor), Liermann (Rybnik), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 22,

Hermes (I Berlin), Kappe (II Berlin), Hundhausen (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 7;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Mittelstädt d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 41 (VI Berlin), jetzt b. Feldart. R. d. 3. Landw. Div.,

Meyer (Karl) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 46 (II Berlin),

Hotopp d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), — jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 37,

Habel d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Schweidnitz),

Skowronek d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Beuthen in Ob. Schles.), — jetzt b. 5. Garde-Feldart. R.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Blome (Brieg), Schramm (Breslau), Sperling (Brieg), Dierschke (Oppeln), Müller, Krause (Kreuzburg), Ahrens (Hamburg), Kreuschner, Sembill (I Breslau), Lindner (Waldenburg), Krzycki (Posen), Griebe, Buchholz (I Berlin), Bode (Posen), Hoepfner (I Berlin), Janda (Ratibor), Papenfuß (Oppeln), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 11,

Kara (Görlitz), Pape (Sprottau), Hechler (I Berlin), Lugge (Görlitz), Jungnitsch (Görlitz), Gaebel (Lauban), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 6,

Bensieg, Rassow (I Berlin), Rülke (Hirschberg), Wilhoeft (III Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 7,

Kraska (Beuthen i. Ob. Schles.), Oculus (Gleiwitz), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 22,

Engelberger, Bohm, Sydow (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 51,

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:

Rauch, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 2,
Langheinrich (VI Berlin), jetzt b. Ers. Kav. R. d. Landw. Korps,
Kuckelmann (Geldern), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 22;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Grond, Dzierski, Seeberger (Breslau), Bartlau (Beuthen i. Ob. Schles.), Zahrendt (Potsdam), Pommer (Schweidnitz), Genisер (I Breslau), Winkler (Posen), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 11,
Binder (Posen), Schiller (Muskau), Heuser (Sprottau), Carstensen (I Berlin), Hartmann, Linke, Hoffmann, Geerling (Görlitz), Weidner (Glogau), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 6;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hille (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 11,
Born (Lauban), Heinrich (I Berlin), Zschutscke (Glogau), Rosenkranz (Neusalz a. O.), Behrend (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 6;
Hölscher, Unteroff. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13, zum Fähnr.,
Löhmer, Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 21 (II Cöln), jetzt b. Stabe d. 6. Kav. Div., zum Rittm.,
Peters, Lt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 13 (Deutz), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Danco, Goedhardt, Prehn, Ketterer, Stauffer, Grumbach, Bender, d. Drag. Regts. Nr. 21,
v. Heister, Lupp, Peters (II Düsseldorf), d. Ulan. Regts. Nr. 5,
Kauert (Gelsenkirchen), Hennenbruch (Duisburg), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 13;
Fromberg, Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 8 (Öls), jetzt im Regt., zum Oblt.

---

v. Bardeleben, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Hus. R. Nr. 2, jetzt im Ulan. R. Nr. 10, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Brenning, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Weimar), jetzt bei d. schweren Art. d. Garde-Ers. Div.,
Glasow (Johannes), Lt. d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 2 (Gnesen), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 2;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hunzinger (Graudenz), Bieger (Belgard), d. Jäg. Bats. Nr. 2, jetzt b. Res. Jäg. B. Nr. 2;
Fiegen, Lt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 11 (IV Berlin), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 16, zum Oblt.,
Roth, Oblt. d. Landw. a. D. (Neuhaldensleben), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb., jetzt b. Res. Jäg. B. Nr. 16, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Krimmling, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Res. d. damaligen Train-Bats. Nr. 14, früher in demselben, jetzt b. Res. Brückentrain 44 d. XXII. Res. Korps,
Canter, Lt. d. Res. d. Telegr. Bats. Nr. 6 (Tilsit), jetzt in d. Res. Fernsprech-Abt. 24;

zu Leutnants der Reserve:

Preiß, Zimmer (Kattowitz), Vizefeldwebel im Landw. Fußart. B. Nr. 6;
Niepelt, Vizefeldw. (I Breslau) im Landw. Fußart. B. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Schlüter, Vizewachtm. (Waldenburg) bei d. Mun. Kol. Abt. d. Landw. Fußart. Bats. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
v. Meister, Vizewachtm. in d. 1. Landw. Esk. d. Gardekorps, zum Lt. d. Res. d. 3. Garde-Ulan. Regts.,
Kotenberg, Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 35, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Klotz (Karlsruhe), zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. 7,
Schwenger (I Dortmund), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 8;
v. Grimm-Gamet, Lt. a. D. (Karlsruhe), zuletzt im Hus. R. Nr. 10, jetzt bei d. Etapp. Sammel-Komp. 7, zum Oblt.;

zu Rittmeistern:

Hefter, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 17 (I Dortmund), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kolonnen d. 9. Armee,
Graf v. Schwerin, Oblt. d. Res. a. D. (Anklam), zuletzt in d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 6, jetzt b. Landst. Inf. B. Anklam;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Gause im Pion. B. Nr. 18, jetzt im Pion. R. Nr. 18,
Hartung im Pion. B. Nr. 21;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Ehlermann d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 10 (II Oldenburg), jetzt b. 1. Pion. B. Nr. 10,
Damm d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 17 (Graudenz), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 26,
Krause d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 27 (V Berlin), jetzt bei d. Fortif. Cüstrin,

Digitized by Google

Witte d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 10,
Biehler d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 14,
Foerste d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Pion. R. Nr. 19,
Greber d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Hagenau), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 27,
Agahd d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Woldenberg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 28,
Günther d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Andernach), jetzt Führer d. Scheinwerfer-Abt. d. Fest. Thorn,
Wolff d. Garde-Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Rawitsch), jetzt b. Pion. Belagerungs-Train d. Fest. Thorn,
Stauffert d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 14,
Bischof d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Hagenau), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 27,
Beissert d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Tilsit), jetzt b. Pion. R. Nr. 18,
Fritsche d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt b. immob. Personal d. Fest. Posen;

Francesson, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im Pion. B. Nr. 18, jetzt in d. 44. Res. Pion. Komp.,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Artopoeus (Donaueschingen), zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (Rawitsch), jetzt Führer d. 2. Landst. Pion. Komp. XIV. A. K.,
Pohlack, zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Saargemünd), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 27,
Fahrenkamp (Bonn), zuletzt von d. Landw. Pionieren (Cöln), jetzt b. immob. Personal d. Fortif. Cöln;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bomke d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 27 (I Dortmund), jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 27,
Glock d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 14 (I Cassel), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 14,
Piosinski d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 18 (Posen), jetzt b. Pion. R. Nr. 18,
Laubert d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 19 (Hagen), jetzt b. Pion. R. Nr. 19,
Wolff d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (II Mülhausen i. E.), jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. XIV. A. K.,
Nerger d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Glogau), jetzt b. immob. Personal d. Fest. Mainz,
Loewe d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt b. immob. Personal d. Fortif. Cöln;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Thiel (Rostock), Lokau (I Königsberg), Esp (Diedenhofen), Krutein (II Königsberg), Koob (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 1, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 1,
Beddig (Hildesheim), Bennewitz (II Hannover), d. Pion. Bats. Nr. 10, jetzt bei d. 1. mob. Landw. Pion. Komp. X. A. K.,
Stahlberg (Neustadt), d. Pion. Bats. Nr. 17, jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 17,
Kimmel (Limburg a. L.), d. Pion. Bats. Nr. 21, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 21,
Lüpkes (Aurich), d. Pion. Bats. Nr. 17, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 17;

zu Leutnants d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gedat (Insterburg), Hotop (II Königsberg), Thran (I Königsberg), Herbst (Naumburg a. S.), Bratz (V Berlin), Meyer (Bartenstein), diese sechs jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 1,
Wodtke (Stettin), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 2,
Hoffmann (I Berlin), jetzt bei d. 1. Feldpion. Komp.,
Kohl (Halle a. S.), Pfister (Naumburg a. S.), jetzt b. immob. Personal d. Fortif. Pillau,
Bopst (IV Berlin), jetzt b. immob. Personal d. Fortif. Breslau,
Heil (Graudenz), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 17;

zu Leutnants d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Amme (I Braunschweig), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 10,
Beyer (Stettin), jetzt b. immob. Personal d. Fortif. d. Oberrheinbefestigungen;

zu Leutnants d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14:

die Vizewachtmeister:

Künzel (Mannheim), bei d. Pferdesammelstelle in Mörchingen,
Pfeiffer, Müller (Heidelberg), b. Etapp. Pferdedepot in Bischweiler,
Musselmann (Karlsruhe), bei einer Mag. Fuhrp. Kol. d. Etapp. Insp. d. Armeegruppe Falkenhausen;
Binterim, Vizewachtm. (Rheydt) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 11A d. Etapp. Insp. d. Armeegruppe Falkenhausen, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr.

Großes Hauptquartier, den 4. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Griese (Bielefeld), Tilgenkamp (Barmen), d. Inf. Regts. Nr. 30,
Hönemann, d. Inf. Regts. Nr. 67,
Schepers (Soest), d. Inf. Regts. Nr. 98,
Rodeck (I Dortmund), Mentges, Neuhaus, Seulen (I Düsseldorf), Laeger (Elberfeld), d. Inf. Regts. Nr. 135,

Digitized by Google

Schmitz (II Dortmund), Becker (Lennep), Aschendorf (Elberfeld), d. Königs-Inf. Regts. Nr. 145,
Kollosche, Vollertsen (I Cassel) im Landw. Inf. R. Nr. 83,

die Vizewachtmeister:

Kretschmer (Bielefeld), Colsmann (Elberfeld), Wolff (Wesel), d. Feldart. Regts. Nr. 33,
Hauck (Saarlouis), d. Feldart. Regts. Nr. 69,
Klein (Heidelberg), Lux (Neuwied) im I. Bat. Fuß-art. Regts. Nr. 10;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Heurich (I Düsseldorf) im Inf. R. Nr. 67,
Strahtmann (II Cassel), Beyer (Weimar) im Landw. Inf. R. Nr. 83;

Zabel, Zeug-Feldw. (II Cöln) im Inf. R. Nr. 30;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kopatschek (Gelsenkirchen), Jünger (I Cassel), Weber (Arolsen), Otte (Gotha) im Landw. Inf. R. Nr. 83;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Dauter (Düsseldorf), Rauert (Mülheim a. d. Ruhr), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 33;

Müller, Unteroff. im Inf. R. Nr. 30, zum Fähnr.

Beamte der Militärjustizverwaltung.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 4. Dezember 1914. Koch (Karl Wilhelm), Kr. Ger. Rat b. stellvertr. Komdo. d. 62. Inf. Brig., auf seinen Antrag zum 1. Januar 1915 m. d. gesetzl. Pens. in d. Ruhestand vers.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Allerhöchste Bestallungen.

Den 26. November 1914. Zahn, Ob. Mil. Int. Rat, zum Geh. Kr. Rat und Mil. Int.,
Dr. Brill, Mil. Int. Rat, zum Ob. Mil. Int. Rat, — ernannt.

Durch Allerhöchste Ordre.

Den 26. November 1914. Dr. Güssow, Studienrat am Kad. Hause in Wahlstatt, d. persönliche Rang d. Räte vierter Klasse verliehen.

Durch Allerhöchste Patente.

Den 31. Dezember 1914. Wittmers, Geyer, Ehrlich, Rechn. Räte, Geh. expedierende Sekretäre,
Albrecht, Keihl, Rechn. Räte, Geh. Registratoren, im Kr. Min., — d. Charakter als Geh. Rechn. Rat verliehen.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 14. November 1914. Lübowsky, Laz. Insp. in Thorn, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 25. November 1914. Dusse, Kad. Haus-Pfarrer b. Kad. Haus in Potsdam, auf seinen Antrag zum 1. Februar 1915 m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 4. Dezember 1914. Narjes, Garn. Verw. Insp. in Minden, Luedke, Garn. Verw. Insp. in Munsterlager, gegenseitig vers.

Den 5. Dezember 1914. Schaffer, Mil. Int. Registrator von d. Intendantur d. XI. A. K., zum Geh. Registrator im Kr. Min. ernannt.

Den 8. Dezember 1914. Bätz, Laz. Insp., unter Belassung in seiner Kriegsstelle als Kassen-Vorst. von Mainz nach Neubreisach vers.
Waschek, Rechn. Rat, Buchhalter bei d. Gen. Mil. Kasse, auf seinen Antrag,
Ackermann, Rechn. Rat, Ob. Mil. Int. Sekr. von d. Int. d. XX. A. K., — m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 9. Dezember 1914. Den Zahlmeistern Neumann vom 1. Unterelsäss. Feldart. R. Nr. 31, Baedke vom 1. Leib-Hus. R. Nr. 1, Hildebrandt vom Inf. R. Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16 d. Titel „Oberzahlmeister" verliehen.
Müller, Laz. Insp. a. D., bisher in Neubreisach, aus Anlaß seiner Versetzung in d. Ruhestand d. Charakter als Laz. Ob. Insp. beigelegt.

Den 15. Dezember 1914. Behrens, Prov. Amts-Insp. d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, unterm 1. Dezember 1914 im Heeresdienste angest.
Rohrbach, Rechn. Rat, Ob. Mil. Int. Sekr. von d. Int. d. Mil. Inst., auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 19. Dezember 1914. Simon, Ob. Mil. Bauregistrator b. Bauamt in Gleiwitz, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 21. Dezember 1914. Baumgart, Bieg, Laz. Inspektoren auf Probe in Frankfurt a. M. und I Thorn, zu Laz. Inspektoren ernannt.

Den 22. Dezember 1914. Den Zahlmeistern: Giesen vom Flieger-B. Nr. 1,
Steinke vom Inf. R. König Ludwig III. von Bayern (2. Niederschles.) Nr. 47,
Weitsch vom 2. Pomm. Fußart. R. Nr. 15,
Adler vom Hannov. Pion. B. Nr. 10,
Konopatzki vom Deutsch Ordens-Inf. R. Nr. 152 d. Titel „Oberzahlmeister" verliehen.

Den 23. Dezember 1914. Aulich, Fischer, Hachtmann, Ahrens, Inspektoren für d. Wirtschaftsbetrieb, beauftr. m. Wahrn. d. Administratorstellen auf d. Remontedepots Hardebek, Sperling, Craazen und Rothen-Clempenow, endgültig zu Remontedepot-Administratoren mit dem Titel „Königlicher Oberamtmann" ernannt.

Digitized by Google

Albeluhn, Geh. Kanzlei-Sekr. b. Kr. Min., d. Charakter als Geh. Kanzlei-Insp. verliehen.

Den 24. Dezember 1914. Verliehen: Amboft, Barth (Karl), Rosenbaum, Röhling, Schreiber (Max), Gerke, Dockhorn, Mil. Int. Sekretäre, d. Titel „Ober-Militär-Intendantursekretär".

Rahn, Rechn. Rat, Ob. Zahlmstr. von d. I. Abt. 1. Westpr. Feldart. Regts. Nr. 35, auf seinen Antrag zum 1. Januar 1915 m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 27. Dezember 1914. Toews, Mil. Int. Diätar, zum Mil. Int. Registrator ernannt.

Schmidt, Ob. Zahlmstr. vom Füs. B. 5. Garde-Regts. z. F., auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers

Den 29. Dezember 1914. Kern, Prov. Amts-Insp. und Amts-Vorst., zum Proviantmeister,

Wegner, Laz. Ob. Insp. b. Laz. I Graudenz, zum Laz. Verw. Dir., — ernannt.

Den 30. Dezember 1914. Zlotnik, Arndt, Laz. Inspektoren auf Probe in Spandau und Wesel, zu Laz. Inspektoren ernannt.

Den 31. Dezember 1914. Die Unterzahlmeister:

Adam für Rechnung d. Stelle b. Drag. R. Freiherr von Manteuffel (Rhein.) Nr. 5,

Schiele für Rechnung d. Stelle b. Stabe 1. Nassau. Inf. Regts. Nr. 87,

Burow für Rechnung d. Stelle b. Stabe 4. Schles. Inf. Regts. Nr. 157,

Janke für Rechnung d. Stelle b. Stabe Straßburger Feldart. Regts. Nr. 84, — zu Zahlmeistern ernannt.

Den 1. Januar 1915. Dauer, Bauregistraturanwärter in Darmstadt, als Mil. Bauregistrator endgültig angest.

Durch Verfügung der Feldzeugmeisterei.

Den 1. Dezember 1914. Haesler, Betriebsmeister-Diätar bei d. Art. Werkstatt in Lippstadt, zum Betriebsmeister ernannt.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 11. Dezember 1914. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes: Aron, b. Haupt-San. Dep. Berlin, Böhm, b. Res. Laz. I Spandau, Jünemann (Göttingen), Knoblauch (Heidelberg), Salinger, b. Fest. Laz. Danzig, bei d. Res. Lazaretten Michel in Fraustadt, Neumann in I Berlin, Decker in I Bonn, Böltink (Aachen), Kruft (Deutz), Fellmann (II Hamburg), Fuchs (Frankfurt a. M.), Mahraun b. Res. Laz. Cassel, zu Oberapothekern befördert.

Den 13. Dezember 1914. Die Oberapotheker d. Beurl. Standes: Dr. Ubber (Reuß), Dr. Ries, b. Fest. Komdtr. Stabe Coblenz, zu St. Apothekern d. Beurl. Standes befördert.

Den 14. Dezember 1914. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes: Pawel, Biecky, Siedner, Stroecke, Keiper, Heise, sämtlich (V Berlin), Claren, b. Res. Laz. Torgau, zu Oberapothekern befördert.

Den 4. Januar 1915. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes: Koßack, b. Fest. Laz. Königsberg, bei den Res. Laz. Schellin in Stargard, Weidler in Bernburg, Lüring in Fraustadt, Meusling in Görlitz, Dammann in Militsch, Batz in Ostrowo, Bock in Wreschen, Schulz in Brieg, Kremer in Cassel, Roesrath und Eberth in Göttingen, bei den Fest. Laz. Musquar in Metz, Janssen, Dr. van Emster in Glogau, zu Oberapothekern befördert.

Königlich Bayerische Armee.

München, den 12. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 11. d. Mts. zu befördern:

zum Maj. den Rittm. Herzog Ludwig Wilhelm in Bayern, K. H. (1) à l. s. d. 3. Chev. Regts.,

zum Maj. (überzählig) den Rittm. Prinzen Heinrich von Bayern, K. H., (2) Esk. Chef im 1. Schweren Reiter-R.,

zum Maj. (überzählig) den Hauptm. Aldinger, Komp. Chef im 14. Inf. R., diesen mit Patent vom 3. November 1914 (30 a),

zum Maj. ohne Patent den Hauptm. Schrott, Adj. b. Gen. Komdo. II. A. K.,

zu Majoren ohne Patent und überzählig: die Hauptleute:

Frhrn. v. Falkenhausen, Komp. Chef im Inf. Leib-R.,

v. Wenz zu Niederlahnstein, Komp. Chef im Inf. Leib-R., diesen m. d. Unif. d. Gen. Stabes,

Prager, Komp. Chef im 2. Inf. R.,

Paraquin, Komp. Chef im 4. Inf. R.,

Schemmel, Komp. Chef im 20. Inf. R.,

Kriebel, Komp. Chef im 22. Inf. R.,

Feeser, Battr. Chef im 2. Feldart. R.,

den Rittm. Denk d. 5. Chev. Regts.,

zu Hauptleuten ohne Patent: die Oblts.:

Schmetzer d. Eisenb. Bats., komdt. als Hilfslehrer zur Kr. Schule,

Windisch d. 2. Telegr. Bats.,

Digitized by Google

zum Zeug-Hauptm. (1) den Zeug-Oblt. Noll b. Hauptlaboratorium unter Versetzung zum Art. Dep. Ingolstadt,

zum Feuerw. Oblt. den Feuerw. Lt. Skopec d. Landw. 1. Aufgeb.,

zum Lt. ohne Patent den Fähnr. Erbgrafen zu Castell-Castell d. 1. Ulan. Regts.;

zu verleihen: dem Gen. Lt. z. D. Scanzoni von Lichtenfels ein Patent seines Dienstgrades vom 22. April 1911 (1);

zu charakterisieren: als Gen. Maj. den Obersten z. D. Harlander;

zur Disp. zu stellen: den Major a. D. Schobert.

Marine-Infanterie.

Den 10. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten der Reserve:

die Oberleutnants der Reserve:

Bodenstedt (VI Berlin), Buhlau (II Hannover);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Peinemann (II Hannover) d. Seewehr 1. Aufgeb.,

Fleischmann (Neustadt i. W. Pr.) d. Seewehr 2. Aufgeb.,

Leistner (Chemnitz), Stresemann (VI Berlin) d. Seewehr 1. Aufgeb.,

die Vizefeldwebel der Reserve:

Schmielau (Kiel), Strömer (Rostock), Specht (Stuttgart), Achepohl (I Essen), Lange (Chemnitz), v. Lehe (Stade), Rüther (III Hamburg), Hermann (Karl) (Bonn), Butt (I Bremen), Walther (Johannes) (Bernburg), Philippi (Straßburg), Richter (Gottfried) (VI Berlin);

Gminder, Oblt. zur See d. Seewehr 2. Aufgeb. d. Seeoffizierkorps a. D., zuletzt im Landw. Bez. Ravensburg, zum Kapt. Lt.,

Frhr. v. Meerscheidt-Hülleſſem, Lt. d. Marine-Inf. a. D., zuletzt vom II. See-B., zum Oblt.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 22. Dezember 1914.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königl. Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:

den Hauptleuten Begas (Hof), Simmerding, Rubenbauer, Butterfaß (I München), Krücke (Hof) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Brommer (Landau), Staehler (Ingolstadt), Rauh, Rentsch (Nürnberg), Koch (Bayreuth) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Lindner (Straubing), Stöhr, Gradenwitz (Hof) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Schaaf d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Regensburg), den Hauptleuten a. D. v. Lüneschloß, v. Allweyer, Frhrn. v. Tautphoeus, dem Hauptm. d. Ref. a. D. Pschorr, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Widemann, Ruidisch, Schießl, dem K. S. Hauptm. a. D. Endres, dienstleistend b. 3. Ref. Fußart. R.,

den Rittmeistern v. Pappus, Trazberg, Frhrn. zu Laubenberg, Rauhenzell d. 1. Schweren Reiter-Regts., Kirchmair, Grafen v. Pocci, Esk. Chefs im 2. Schweren Reiter-R., Defregger d. 1. Chev. Regts., Friedrichs, Wack d. Ref. dieses Regts., Hofmann d. Ref. d. 6. Chev. Regts., Hayler d. 8. Chev. Regts., Hasselwander, Reitlehrer an d. Mil. Reitschule, Roßkam d. Ref. d. 3. Train-Abt., Heller d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Hof), dem Rittm. d. Ref. a. D. Gebhardt, dem Rittm. d. Landw. a. D. Hürner,

den Oblts. Frhrn. v. Krauß, Grafen v. Bothmer, Grafen v. Holnstein aus Bayern, Frhrn. v. u. zu der Thann-Rathsamhausen, Frhrn. Kreß v. Kressenstein, Frhrn. v. Riedheim d. Inf. Leib-Regts., Frhrn. v. Pechmann, Grafen v. Courten, Mantel, Proebst, Lauenstein, Ruppel d. Ref. dieses Regts., Rutz d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Schmidt d. 2. Inf. Regts., Hauer d. 3. Inf. Regts., Endrös, Döderlein, Kleinheinz d. Ref. dieses Regts., Städtler d. 4. Inf. Regts., Neumeier d. Ref. d. 6. Inf. Regts., Prell, Blumröder, Gademann d. 7. Inf. Regts., Henninger d. Ref. dieses Regts., Lippmann d. 9. Inf. Regts., Meyer d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Fröhr d. 13. Inf. Regts., Koch, Bösmiller, Guth, Graf d. 15. Inf. Regts., Furtner, Hierl, Walther, Vogel, Wohlschläger d. Ref. dieses Regts., Schmidt d. 19. Inf. Regts., Fahrenhorst d. Ref. dieses Regts., Salvisberg d. 21. Inf. Regts., Niederreuther, Renner, Alexander d. Ref. d. 22. Inf. Regts., Ritter u. Edlen v. Dall'Armi d. 1. Jäg. Bats., Frhrn. v. Fürstenberg d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Frhrn. v. Podewils, Haus-Seuffert d. 2. Schweren Reiter-Regts., Schenk, Frhrn. v. Stauffenberg d. Ref. dieses Regts., Korn d. Ref. d. 1. Chev. Regts., Renz d. 4. Chev. Regts., Ritter v. Menz, Frhrn. Schilling v. Canstatt, Frhrn. v. Feilitzsch d. 1. Feldart. Regts., Luthardt, Schneider, Ritter u. Edlen v. Dall'Armi, Wohlfahrt, Fink, Lange, Ruhwandl d. Ref. dieses Regts., Schulz d. Ref. d. 4. Feldart. Regts., Laforet d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Holzmann d. 8. Feldart. Regts., Widmann d. Ref. dieses Regts., Schöpf d. 12. Feldart. Regts., Horn d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., Beyer d. 3. Fußart. Regts., Schiller d. 3. Pion. Bats., Strobl d. Eisenb. Bats., komdt. z. K. Pr. Militärtechn. Akad., Gerstner d. Luft- und Kraft-Fahr-Bats., Rose, Sodan d. Ref. d. 3. Train-Abt., Laudenbach, Hartmann (Mindelheim), Harster (I München), v. Runkel (Deggendorf), Kammerer (Landshut), Bezzel (Nürnberg), Hamm (Hof), Kick (Augsburg), Seubelt (Regensburg), Wagner (Augsburg), Herrmann (Kaiserslautern) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Stich (Weilheim), Reuther (Weiden), Clarenz (Kitzingen), Roedler (Zweibrücken)

Digitized by Google

d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., v. Grundherr zu Altenthan u. Weyerhaus d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Nürnberg), Kiesel (Hof), Vanselow (Bamberg) d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., Wagner d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Ludwigshafen), Zettler (Augsburg) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr., den Oblts. a. D. Hagen, Poland, Müller, dem Oblt. d. Res. a. D. Grafen v. Pocci, den Oblts. d. Landw. a. D. Senn, Scherer, Werthmüller, Schmidinger, Witt.

Sachsen.

Seine Majestät der König haben geruht zu verleihen:

das Ritterkreuz erster Klasse des Albrechts-Ordens mit Schwertern: den Hauptleuten Schroeder, v. Loeben im Gen. Stabe, v. Minckwitz, Adj. d. Gen. Kombos. XII. A.K., dem Maj. Stäcker, den Hauptleuten Bramsch, Schubert, Graf Vitzthum v. Eckstädt im Gen. Stabe d. XIX. A. K., Selle, Adj. d. 24. Inf. Div., den Majoren Graf Vitzthum v. Eckstädt im Gen. Stabe, Heide, Adj. d. 32. Inf. Div., dem Rittm. Böhme, Adj. d. 40. Inf. Div., den Hauptleuten und Adjutanten Schulze d. 4. Inf. Brig. Nr. 48, Reich d. 5. Inf. Brig. Nr. 63, Boltze d. 7. Inf. Brig. Nr. 88, Raabe d. 8. Inf. Brig. Nr. 89, den Rittmeistern und Adjutanten v. Watzdorf d. 23. Kav. Brig., v. Globig d. 40. Kav. Brig., den Hauptleuten v. Schweinitz, komdt. zu Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, Boettich er im Gen. Stabe, komdt. zum K. P. Gr. Gen. Stabe, dem Maj. v. Schönberg, den Hauptleuten v. Ponickau, v. Montbé, dem St. Arzt Dr. Lißner, — im 1. (Leib-) Gren. R. Nr. 100, den Hauptleuten Hohlfeld, Jungnickel, Stübel im 2. Gren. R. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, Rühlmann, Baldeweg im 3. Inf. R. Nr. 102 König Ludwig III. von Bayern, Hähle, Schroeder im 4. Inf. R. Nr. 103, Facius im 5. Inf. R. Kronprinz Nr. 104, Schulze, Scharf im 7. Inf. R. König Georg Nr. 106, Schmidt, Schreiber im 8. Inf. R. Prinz Johann Georg Nr. 107, Nicolai, Thierig im Schützen- (Füs.) R. Prinz Georg Nr. 108, Francke im 9. Inf. R. Nr. 133, Wild im 10. Inf. R. Nr. 134, v. Schütz, v. Römer im 11. Inf. R. Nr. 139, Eckhardt, Engelmann im 12. Inf. R. Nr. 177, John im 13. Inf. R. Nr. 178, Lippert, Vogel im 14. Inf. R. Nr. 179, Bachstein, Werner im 15. Inf. R. Nr. 181, Müller, Gebler im 16. Inf. R. Nr. 182, Sommer, v. Römer im 2. Jäg. B. Nr. 13, den Rittmeistern v. Walther im Karab. R., Frhr. v. Ziegler u. Klipphausen im 3. Hus. R. Nr. 20, Panse im 1. Ulan. R. Nr. 17 Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn,

den Hauptleuten Lange im 1. Feldart. R. Nr. 12. Verworner, Bucher im 2. Feldart. R. Nr. 28, Henker im 3. Feldart. R. Nr. 32, Fischer im 4. Feldart. R. Nr. 48, Heyne im 5. Feldart. R. Nr. 64, Heynig im 7. Feldart. R. Nr. 77, den Majoren Schnorr v. Carolsfeld, Hedenus, Günther, den Hauptleuten Kiesel, Zenker, Marheine, dem Feuerw. Hauptm. Vetterlein, dem St. Arzt Dr. Thomschke, — im 1. Fußart. R. Nr. 12, den Hauptleuten Eichler im 2. Fußart. R. Nr. 19, Mohrmann, Paschke im II. Pion. B. Nr. 12, Rockstroh im I. Pion. B. Nr. 22, Guericke im II. Pion. B. Nr. 22, dem Hauptm. d. Res. Scholl d. Fernspr. Abt. Nr. 12, dem Maj. Baumfelder, Adj., dem Hauptm. Klose im Gen. Stabe, — d. XII. Res. Korps, den Majoren Haßel, Adj. d. 23. Res. Div., Saxe im Gen. Stabe d. 24. Res. Div., dem Hauptm. Weigel, Adj. d. 46. Res. Inf. Brig., dem Hauptm. d. Res. Leppin im Gren. Res. R. Nr. 100, dem Hauptm. Vogel im Res. Inf. R. Nr. 102, dem Hauptm. d. Landw. Inf. Gaupp im Res. Inf. R. Nr. 103, den Hauptleuten Horn, Worff im Res. Inf. R. Nr. 104, Fiedler, Peltz im Res. Inf. R. Nr. 106, dem Hauptm. Schneider, dem Hauptm. d. Landw. Inf. Krause, — im Res. Inf. R. Nr. 107, dem Hauptm. Melzer im Res. Inf. R. Nr. 133, dem St. Arzt Dr. Marquart im Res. Jäg. B. Nr. 12, dem Hauptm. d. Res. Schönberg im Res. Jäg. B. Nr. 13, dem Rittm. Frhrn. v. Reitzenstein im Res. Hus. R., dem Rittm. a. D. Lange im Res. Ulan. R., dem Maj. Hähnel, dem Hauptm. d. Res. Schwamkrug, — im Res. Feldart. R. Nr. 24, dem Maj. Planck, den Hauptleuten Cummerow, Voigt, — im Gen. Stabe d. Etapp. Insp. d. 3. Armee, dem Maj. z. D. v. Oppel, Komdt. von Rethel, den Hauptleuten v. Kracht im Gen. Stabe d. XIX. Ers. Div., Sickel, Adj. d. 45. gem. Ers. Brig., Grabau (Albert), Adj. d. 47. gem. Landw. Inf. Brig., dem Hauptm. d. Landw. Inf. Wetzlich, dem Hauptm. z. D. Sachße, — im Gren. Landw. R. Nr. 100, den Hauptleuten d. Res. Schäffer, Wunderlich, dem Rittm. a. D. v. Schwerdtner, dem St. Arzt d. Res. Epping, dem St. Arzt d. Landw. Dr. Siedler, — im Landw. Inf. R. Nr. 101, den Hauptleuten d. Landw. Inf. a. D. Illing, Pollack, dem Hauptm. d. Landw. Inf. Wehrtmann, — im Landw. Inf. R. Nr. 102, den Hauptleuten d. Landw. Inf. Große (Friedrich), Sachse im Landw. Inf. R. Nr. 104, dem Hauptm. d. Landw. Inf. Probst im Landw. Inf. R. Nr. 106.

Württemberg.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse ist bisher folgenden Offizieren usw. der **Königlich Württembergischen Truppen** verliehen worden:

Albrecht, Herzog von Württemberg, K. H., Gen. Oberst, Oberbefehlshaber d. 4. Armee, v. Fabeck, K. P. Gen. d. Inf. und kom. Gen. d. XIII. A. K., v. Gerok, Gen. d. Inf. und kom. Gen. d. XXIV. Res. Korps, Frhrn. v. Hügel, Gen. d. Inf. z. D. und kom. Gen. d. XXVI. Res. Korps, Frhrn. v. Soden, Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 26. Res. Div., v. Schaefer, Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 54. Res. Div., Graf v. Pfeil u. Klein Ellguth, K. P. Gen. Lt. und Kom. d. 27. Inf. Div., Wilhelm, Herzog von Urach, Graf von Württemberg, D., Gen. Lt. und Kom. d. 26. Inf. Div., v. Dorrer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 44. Res. Div., v. Knoerzer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 30. Res. Div., v. Berrer, Gen. Lt. und Kom. d. 31. Inf. Div., v. Oßwald, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 53. Landw. Brig., v. Wundt, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 51. Res. Inf. Brig., v. Wencher, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 53. Inf. Brig., v. Auwärter, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 52. Res. Inf. Brig., v. Rampacher, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 21. Res. Div., v. Moser, Gen. Maj. und Kom. d. 53. Inf. Brig., v. Teichmann, Gen. Maj. und Kom. d. 52. Inf. Brig., v. Bernhard, Gen. Maj. und Kom. d. 27. Feldart. Brig., v. Mohn, Gen. Maj., Gen. à l. s., Kom. d. 26. Feldart. Brig., v. Stein, Gen. Maj. und Kom. d. 51. Inf. Brig., Langer, K. P. Gen. Maj. und Kom. d. 54. Inf. Brig., v. Erpf, Gen. Maj., im Gren. R. Nr. 123, v. Schippert, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. 27. Feldart. Brig., v. Martin, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 125, v. Feucht, Oberst a. D. und Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 54, v. Körbling, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120, v. Lotterer, Oberst und Kom. d. 5. Feldart. Brig., v. Roschmann, Oberst z. D. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 246, v. Bendler, Oberst und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 247, v. Linck, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 180, v. der Esch, K. P. Oberst und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 119, v. Schimpf, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 126, v. Maur, Oberst und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 29, v. Ebbinghaus, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 125, v. Triebig, Oberst und Kom. d. Füs. Regts. Nr. 122, Landauer, Oberst und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 47, Köhler, Oberst und Kom. d. 42. Feldart. Brig., Jetter, Oberst und Kom.

Digitized by Google

d. Inf. Regts. Nr. 127. Haas, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 124, Groener, Oberst und Chef d. Feld-Eisenb. Wesens, Glück, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 126, Josenhanß, Oberstlt. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 121, Walther, K. P. Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 125, Praefcke, K. P. Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 124, v. Loßberg, K. P. Oberstlt. und Chef d. Gen. Stabes d. XIII. (K. W.) A. K., Breyer, Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 120, Frhrn. v. Ziegesar, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 119, Arnold, Oberstlt. und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 123, v. Hoff, Oberstlt. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 180, Neumann, K. P. Oberstlt. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120, Frhrn. v. Mühlen, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 15, Frhrn. Varnbüler von u. zu Hemmingen, Maj. a. D. und Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 246, Frhrn. v. Watter, Maj. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 49, Bader, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 124, Sauter, Maj. und Gen. Stabs-Offiz. b. XXVI. Ref. Korps, Reinhardt, Maj. im Gen. Stabe d. XIII. (K. W.) A. K., Frhrn. v. Lupin, Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 123, Flaischlen, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 120, Wald, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 126, Wöllwarth, Maj. im Gen. Stabe d. 26. Inf. Div., Fack, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 127, Fleischmann, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 180, Kammler, K. P. Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 123, Klotz, Maj. und Abt. Kom. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Stein, K. P. Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 124,

Salzmann, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 124, Reiniger, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 29, Frhrn. v. Stotzingen, K. P. Maj. im Gen. Stabe d. 27. Inf. Div., Gutscher, Maj. und Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 247, Frhrn. v. Gültlingen, Maj. und Bats. Kom. bei d. 51. gem. Erf. Brig., Winterfeldt, K. P. Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 49, Bürger, Maj. und Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 121, Schumacher, Maj. und Adj. b. Gen. Kombo., Wintterlin, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 127, Sproesser, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 125, Goez, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 126, Melsheimer, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 125, Meyer-Clason, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Thomas, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Kölle, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, v. Haldenwang, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Menzel, Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Niebur, Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Fentz, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, Frhrn. Seutter v. Lötzen, Hauptm. und Gen. Stabs-Offiz. bei d. 26. Ref. Div., v. Greiff, Hauptm. und Gen. Stabs-Offiz. d. 34. Inf. Div., Ihm, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, Haußer, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, Klewitz, Hauptm. im Gen. Stabe d. 6. Kav. Div., Graf v. Rambaldi, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 124, Rosenstock v. Rhöneck, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 13, Conz, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, Bösenberg, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Pion. B. Nr. 13, v. Groll, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Kolshorn, Hauptm. und Komp. Führer im Pion. B. Nr. 13, Wiedtemann, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Frommann, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 121, Nagel, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Faulhaber, Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Drechsel, Hauptm. in d. Flieger-Abt. Nr. 31, Heinrich, Hauptm. d. Ref. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Willich, Hauptm. im Inf. R. Nr. 125, Graf v. Beroldingen, Oblt. im Ulan. R. Nr. 20, Spang (Willibald), Oblt. im Feldart. R. Nr. 49, Logan, Lt. im Ulan. R. Nr. 19, — diese vier Feldfliegeroffiziere, Wencher, Lt. bei d. Flieger-Abt. Nr. 28, v. Bünau, Lt. im Gren. R. Nr. 119, Matthes, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 120, Lausterer, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 120, Bley, Feuerw. Lt. im Ref. Feldart. R. Nr. 54.

Nachweisung

der vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1914 zur Kenntnis des Kriegsministeriums gekommenen Todesfälle von Königlich Württembergischen Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten.

	Gestorben am:
v. Alberti, Gen. d. Inf. z. D., zuletzt komdt. nach Preußen als Kom. d. 2. Div.	25. Oktober 1914.
v. Frank, Oberst a. D., zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Ulan. Regts. König Karl Nr. 19.	25. November "
v. Stein, Oberstlt. a. D., zuletzt Maj. und Bats. Kom. im 4. Inf. R. Nr. 122 Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn.	12. Dezember "
v. Schuntter, Maj. a. D., zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im 8. Inf. R. Nr. 126.	14. " "
Kurlenbauer, Prov. Amts-Insp. b. Prov. Amt in Stuttgart.	21. " "

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 13. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von **Nieuport** fand ein heftiger Artilleriekampf statt, der die **Räumung der feindlichen Schützengräben** bei Palingsbrug (Vorort von Nieuport) zur Folge hatte.

Die feindlichen Angriffe am Kanal von **La Bassée** sind endgültig abgewiesen.

Französische Angriffe auf **La Boisselle** und die Höhe von **Nouvron** wurden zurückgeschlagen.

Den gestrigen erfolglosen französischen Angriffen auf die Höhen bei **Crouy** folgte ein deutscher Gegenangriff, der mit einer vollständigen Niederlage der Franzosen und einer Säuberung der Höhen nordöstlich Cuffies und nördlich Crouy endigte. **Unsere Märker** setzten sich in Besitz von zwei französischen Stellungen, machten **1700 Gefangene** und eroberten 4 Geschütze sowie mehrere Maschinengewehre.

Digitized by Google

Französischer Sappenangriff in Gegend südlich **St. Mihiel** ist erfolgreich abgewiesen.
Unsere Truppen setzten sich in Besitz der Höhen nördlich und nordöstlich **Nomeny**.
In den Vogesen ist die Lage unverändert.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten änderte sich gestern nicht.

Großes Hauptquartier, 14. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Dünen bei **Nieuport** und **südöstlich Ypern Artilleriekampf**, besonders starkes Feuer richtete der Feind auf Westende-Bad, das er bald gänzlich zerstört haben wird. Feindliche Torpedoboote verschwanden, sobald sie Feuer erhielten.

In Fortsetzung des Angriffs vom 12. Januar **nordöstlich Soissons** griffen unsere Truppen erneut auf den Höhen von Vregny an und säuberten auch diese Hochfläche vom Feind. In strömendem Regen und tief aufgeweichtem Lehmboden wurde bis in die Dunkelheit hinein Graben auf Graben im Sturm genommen und der Feind bis an den Rand der Hochfläche zurückgetrieben. **14 französische Offiziere** und **1130 Mann** wurden **gefangen** genommen, 4 Geschütze, 4 Maschinengewehre und 1 Scheinwerfer erobert.

Eine glänzende Waffentat unserer Truppen unter den Augen ihres Allerhöchsten Kriegsherrn!

Die **Gesamtbeute** aus den Kämpfen des 12. und 13. Januar nordöstlich Soissons hat sich nach genauerer Feststellung erhöht auf **3150 Gefangene, 8 schwere Geschütze, eine Revolverkanone, 6 Maschinengewehre und sonstiges Material.**

Nordöstlich des Lagers von **Châlons** griffen die Franzosen gestern vor- und nachmittag mit starken Kräften östlich Perthes wieder an. An einigen Stellen drangen sie in unsere Gräben ein, wurden aber durch kräftige Gegenstöße hinaus- und unter schweren Verlusten in ihre Stellungen zurückgeworfen. Sie ließen 160 Gefangene in unseren Händen,

In den Argonnen und Vogesen nichts von Bedeutung.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich Gumbinnen und östlich Lötzen sind russische Angriffe abgeschlagen worden, wobei mehrere Hundert Gefangene gemacht wurden.

Im nördlichen Polen ist die Lage unverändert.

In Polen westlich der Weichsel wurden unsere Angriffe fortgesetzt.

Auf dem östlichen Pilica-Ufer ereignete sich nichts Besonderes.

Wien, 13. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Die **Vorstöße**, die der Gegner an der **unteren Nida** immer wieder versucht, richten sich besonders gegen eine in unserer Widerstandslinie liegende Ortschaft. Durch heftiges Artilleriefeuer, das an der ganzen Front anhält, unterstützt, versucht feindliche Infanterie, nach vorne Raum zu gewinnen und in die Ortschaft einzudringen, was stets unter schweren Verlusten mißlingt.

Vor den eigenen Stellungen in **Galizien** und in den **Karpathen** herrscht größtenteils Ruhe. Nebel und Schneetreiben begünstigten kleinere Unternehmungen unserer Truppen, die verschiedenenorts zu gelungenen Überfällen und sonstigen Plänkeleien führen.

Auch am südlichen Kriegsschauplatz im allgemeinen Ruhe. Nur unbedeutende, Aufklärungszwecken dienende Grenzrenkonters.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 14. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

In Westgalizien und in Russisch-Polen ist der gestrige Tag im allgemeinen ruhig verlaufen. An unserer festgefügten Front **entlang der Nida scheiterten** alle **feindliche Angriffe** der letzten Tage.

In den Ostkarpathen und der südlichen Bukowina neuerdings unbedeutende Rekognoszierungsgefechte.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Kämpfe zur See.

Berlin, 13. Januar. Nach einem jetzt eingelaufenen Telegramm sollen von unseren in der Seeschlacht bei den Falklandsinseln gesunkenen Kreuzern gerettet worden sein: Von S. M. S. „Scharnhorst" niemand, von S. M. S. „Gneisenau" 17 Offiziere, 171 Deckoffiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, von S. M. S. „Nürnberg" kein Offizier, 7 Unteroffiziere und Mannschaften, von S. M. S. „Leipzig" vier Offiziere, 15 Deckoffiziere, Unteroffiziere und Mannschaften. Von den beiden Begleitdampfern „Baden" und „Santa Isabel" ist die ganze Besatzung gerettet. Da auf den Schiffen des Kreuzergeschwaders Umkommandierungen stattgefunden haben, die in Deutschland noch nicht bekannt sind, so kann nicht gesagt werden, daß alle nicht als gerettet gemeldeten Offiziere und Mannschaften den Tod gefunden haben. Eine namentliche Liste der vermutlich Geretteten liegt beim Zentralnachweisebureau für die Marine, Berlin, Matthäikirchstr. 9, aus. Zur Erleichterung der Arbeiten dieses Bureaus würde es wesentlich beitragen, wenn ihm alle Privatnachrichten über Einstellung von Reservisten und Kriegsfreiwilligen auf den Schiffen des Kreuzergeschwaders mitgeteilt würden.

London, 14. Januar. Zweihundert überlebende Deutsche von den Kreuzern „Nürnberg" und „Gneisenau" sind heute in England eingetroffen.

Wien, 14. Januar. Gegenüber den in der ausländischen Presse verbreiteten Nachrichten über die Verluste der österreichisch-ungarischen Flotte bei den Aktionen der französischen Flotte in der Adria werden folgende Tatsachen amtlich vom Flottenkommando festgestellt:

Seit dem am 16. August erfolgten Untergang von S. M. S. „Zenta" hat keines unserer Schiffe, Boote und Luftfahrzeuge, obwohl gegen sie genug Munition verschossen wurde, auch nur die geringste Beschädigung durch feindliches oder gar eigenes Geschützfeuer erlitten. Kein einziger Mann der Flotte ist auch nur verwundet worden, während von der französischen Flotte das Unterseeboot „Curie" vernichtet und ein Schlachtschiff vom Typ „Courbet" von zwei Torpedos getroffen, also zum mindesten schwer beschädigt wurde. Seit dem 3. November ist außer Unterseebooten kein einziges feindliches Schiff an unserer Küste auch nur gesehen worden.

Dover, 14. Januar. Vorgestern abend um 11 Uhr 30 Minuten wurden im Hafen von Dover zwei Kanonenschüsse abgegeben. Ein feindliches Tauchboot soll zu dieser Zeit bei der Einfahrt in den Hafen gesehen worden sein.

London, 14. Januar. Der „Star" meldet aus Dover, daß dort vorgestern abend Gerüchte umgingen, über die Anwesenheit von Unterseebooten im Kanal. Gestern früh wurden von verschiedenen Küstenplätzen zwei feindliche Unterseeboote auf der Höhe von Dover gesehen. Die Batterien eröffneten das Feuer. Der Angriff wurde abgeschlagen. Weiter wird gemeldet, daß auf die Unterseeboote von den Höhen bei der Zitadelle mit schweren Geschützen zweimal geschossen wurde. Der Angriff war in der Dunkelheit unternommen worden, aber die Scheinwerfer hatten die Anwesenheit der Unterseeboote festgestellt.

London, 14. Januar. Der vorgestern Nacht erfolgte zweite Angriff deutscher Unterseeboote ist mißglückt. Das Feuer schwerer Geschütze verursachte einige Aufregung, aber man sah nichts. Die Wache meldete, daß ein deutsches Unterseeboot, welches gefeuert hatte, im Dunkeln verschwunden war. Gestern näherte sich ein zweites Unterseeboot dem Hafen, löste einige Schüsse, wurde aber von den Batterien vertrieben, ohne daß es etwas ausrichtete.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 14. Januar. Das Reutersche Bureau berichtet aus Prätoria: Am 11. Januar hat der Prozeß gegen den Sekretär des Generals Beyers, Broekhuizen, und das Mitglied des Unions-Parlaments Piet Grober wegen Teilnahme an dem Aufstande der Buren begonnen. Der Prozeß erregt großes Interesse in Südafrika, da Broekhuizen bei den Buren sehr beliebt und Groeber ein Enkel des ehemaligen Präsidenten Krüger ist.

London, 14. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus Potschefstrom: Brits, der das Kommando in der Nordwestprovinz des Kaplandes führt, hat in einer Rede erklärt, man gehe jetzt nach Deutsch-Südwestafrika voller Hoffnung, daß alle bald zurückkehren würden, aber nicht eher, als bis alle Deutschen herausgeworfen seien.

London, 14. Januar. Die „Times" meldet aus Toronto: Die Regierung hat die Mobilmachung des dritten kanadischen Kontingents angeordnet.

Digitized by Google

Kapstadt, 14. Januar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Eine berittene Abteilung machte in der Nacht zum 8. Januar einen Aufklärungsritt von der Walfischbai nach Ururas 28 Meilen landeinwärts, wo sie eine verlassene deutsche Station fand. Die Abteilung kehrte zurück, ohne einen Deutschen angetroffen zu haben.

Kopenhagen, 14. Januar. „Nationaltidente" bringt eine Meldung der „Central News" aus Bombay, wonach englische Truppen an der Nordwestgrenze Indiens in Belutschistan Kämpfe mit wohlbewaffneten Eingeborenen gehabt hätten, die verschiedenen Stämmen angehören. Die Engländer hätten nur 6 Tote gehabt. Die Begebenheit sei politisch bedeutungslos.

Neueste Ereignisse.

Kopenhagen, 14. Januar. Nach einer Blättermeldung aus Paris hielt Präsident Poincaré in Nieuport eine Ansprache, in der er sagte: Nur noch wenige Monate Geduld! Haltet noch eine Zeitlang die moralische Widerstandskraft und Körperkraft aufrecht, da das Schicksal der kommenden Jahrhunderte jetzt entschieden wird.

Deutschlands Kraftquellen.[1]

Von Bouveng, Oberstlt. im Königl. Schwedischen Svea-Garde-R.

II.

Erste Frage an den Verfasser: Haben Sie Gelegenheit gehabt, sich eine Auffassung zu bilden, inwieweit Deutschlands Kraftmittel hinreichend sind, um einen langwierigen Kampf aushalten zu können?

Antwort: Da die Kraftquellen eines Landes für einen Krieg so verschiedener Art sind und in einem so komplizierten Verhältnis zueinander stehen, kann ich auf diese Frage sowohl ja als auch nein antworten. Nein insofern, als es mir unmöglich gewesen ist, mir durch eigene Beobachtungen ein sicheres Urteil über die ökonomischen und vielen anderen Hilfsmittel, über die Deutschland verfügt, zu bilden, und auf deren Größe die Fähigkeit des Volkes, auszuhalten, in einem wesentlichen Grade beruht; ja, insofern, als ich bezüglich der deutschen militärischen Kraftquellen die erforderlichen Erfahrungen für einen bestimmten Ausspruch gesammelt habe.

In bezug auf Deutschlands ökonomische Kraft halte ich mich doch für berechtigt, so viel sagen zu können, daß ich nach all den Aufklärungen, die ich sowohl von einer großen Anzahl Personen industrieller und vieler anderer Kreise, als auch von vielen Repräsentanten der deutschen Landwirtschaft erhalten habe, ich für meinen Teil festes Vertrauen zu Deutschlands Aushaltungsvermögen hege; aber diese Auffassung kann ich nicht beweisen. Hierzu ist ein eingehendes Studium der rein finanziellen Verhältnisse des Landes erforderlich, das ich natürlich nicht habe machen können; und eine Fähigkeit, die ich nicht besitze, um aus diesem Studium die nötigen Folgerungen zu ziehen.

Daß inzwischen in Deutschland keine Rede von Mangel an Lebensmitteln — weder in diesem, noch in dem kommenden Jahre — ist, dafür bürgt in erster Linie das Zeugnis von dem täglichen Leben in Stadt und Land, das zu sehen ich in weit entfernten Teilen Deutschlands Gelegenheit gehabt habe. Die Zufuhr an Lebensmitteln hat kaum irgendwelchen Einfluß durch den Krieg erfahren. Dafür sprechen auch die noch wohlgefüllten Viehställe überall auf dem Lande, die gut bestellten Äcker und der reiche Stand an Arbeitskraft, über den man noch auf dem Lande verfügt. Die deutsche Landwirtschaft ist nach den übereinstimmenden Aussagen vieler größerer und kleinerer Gutsbesitzer, mit denen ich über diese Verhältnisse gesprochen habe, bereit, nächstes Jahr ohne irgendwelche Schwierigkeit eine neue Ernte vorzubereiten und zu bergen, und die Arbeiten für eine weitere neue zu vollführen. Von irgendeinem Mangel an dem, was zu der gewöhnlichen Notdurft des Lebens gehört, ist nicht die Rede, noch viel weniger von wirklicher Not.

Über Deutschlands militärische Kraftquellen würde ich ganz kurz sagen können, daß ich sie für fast unerschöpflich halte. Die militärischen Kraftquellen, die einem Lande, das sich im Krieg befindet, zu Gebote stehen, sind teils die Streitkräfte, die sich im Kampf mit dem Feinde befinden, teils der Ersatz von Menschen und anderem Material, den die Heimat der Kriegsleitung zur Verfügung stellen kann, um die an der Front entstehenden Verluste zu füllen. Von der Stärke und dem Kampfwerte der jetzt im Streit stehenden deutschen Armeen zeugt die augenblickliche Kriegslage im ganzen genommen am besten. Mit Ausnahme von einigen wenigen Quadratmeilen deutscher Erde führen diese Armeen den Kampf für die Zukunft ihres Landes auf fremdem Boden, trotzdem drei der stärksten Militärmächte der Welt ihre Kräfte angespannt haben, um den Krieg auf deutsche Erde herüberzutragen. Und wenn man Gelegenheit gehabt hat, mit den deutschen Truppen in nähere Berührung zu treten, mit Offizieren und Soldaten, sowohl mit solchen, die sich weiter zurück befanden, als auch mit solchen, die nur wenig mehr als einige zehn Meter vom Gegner entfernt lagen, und überall nur eine unerschütterliche Siegesgewißheit und ein ungeduldiges Verlangen, dem Feinde zu Leibe gehen zu können, gefunden hat, wenn man mit Massen von Verwundeten, die auf dem Wege vom Schlachtfeld waren, gesprochen, und deren festen

[1] Dieser Artikel stand in den schwedischen Zeitungen Mitte Dezember in Form eines Interview. Siehe Mil. Wochenbl. Nr. 6/7 und 8.

Digitized by Google

Glauben an Sieg und deren Hoffnungen, bald zu ihrem Truppenteile zurückkehren zu können, gehört hat, dann zweifelt man nicht länger daran, daß die deutsche Armee noch schwerere Aufgaben als die, vor welche sie augenblicklich gestellt ist, zu lösen imstande ist.

Und sollte man vor den unerhörten Massen, die Deutschlands Feinde gegen dessen Grenzen führen, einen Augenblick geneigt sein zu bezweifeln, ob die Aufgaben der deutschen Streitmacht doch deren Kraft nicht übersteigen, so verschwindet dieser Zweifel vollständig, wenn man einen Einblick in das Ersatzwesen bekommt, das jetzt mit einer Kraft und Genauigkeit arbeitet, von welcher wenigstens ich mir keine Vorstellung gemacht habe. Daß ich in dieser Beziehung kein Recht habe, Einzelheiten mitzuteilen, ebenso wie ich in Fragen betreffend Einzelheiten in der Gruppierung der deutschen Truppen, die zu meiner Kenntnis gelangt sind, vollständiges Schweigen bewahren muß, ist klar. Meine bestimmte Auffassung aber ist die, daß statt der Ermattung, die man nach mehr als viermonatigen, unaufhörlichen Kämpfen zu erwarten geneigt wäre, die Kraft der deutschen Streitmittel sich in einer beständig wachsenden Steigerung befindet.

(Weitere Artikel folgen.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

(Schluß.)

Kaukasus.

2. Januar. Die Türken haben Ardahan genommen, viele Kanonen erbeutet und zahlreiche Gefangene gemacht. Das betreffende Telegramm wurde unter großem Jubel in der Kammer verlesen.

3. Januar. Das Große Hauptquartier teilt mit: „Die Kaukasusarmee setzt ihren siegreichen Vormarsch fort; ein Teil unseres Heeres, der bis Sarikamisch vorrückte, trug nach einer erbitterten Schlacht einen endgültigen Sieg davon. Seit dem 25. Dezember haben unsere Truppen mehr als 2000 Russen gefangen genommen, 8 Kanonen, 13 Schnellfeuergeschütze, eine große Menge Waffen und Munition sowie Kriegsmaterial und Lebensmittel erbeutet. Unsere Truppen bemächtigten sich zwischen Sarikamisch und Kars zweier Militärzüge samt ihrer Ladung und zerstörten die Eisenbahnlinie Sarikamisch—Kars. Unsere Truppen, die weiter nordwärts operierten, haben einen neuen Erfolg davongetragen. Unsere Truppen, die von Tauschkerd auf russischem Gebiet vorrücken, haben ein russisches Bataillon in einer Schlucht unter Feuer genommen. Die Russen verloren 200 Tote und 400 Gefangene, der Rest wurde zerstreut."

In Persien schlugen die türkischen Truppen im Verein mit persischen Stämmen 4000 Russen, die über 10 Kanonen verfügten, bei Miandoab (Merhamed Abad), 50 km nordöstlich von Soudjbulak.

Nach der Flucht der Russen aus dem Grenzgebiet Ostanatoliens wurden zahlreiche Greueltaten festgestellt. Laut Konstantinopeler Meldung brannten die Russen über 40 osmanische Ortschaften nieder und metzelten an mehreren Orten die ganze männliche Bevölkerung nieder oder schleppten sie als Kriegsgefangene fort.

Ein Telegramm des Abgeordneten für Erzerum, Seif Ullah, teilt mit, daß die Türken den Feind an mehreren Punkten der Umgebung „Tischkerds" besiegten und daß bei der Verfolgung viele derselben in den Schluchten von Kossor gefangen worden sind. Die Bezirke von Tauschkerd (Tavaskiar, Tausker) und Tischkerd seien von den Feinden gänzlich gesäubert.

Ein Telegramm aus Ischhan westlich Tauschkerd besagt, daß die türkischen Truppen bei ihrem Vormarsche von der Bevölkerung glänzend empfangen werden und daß ein Kosakenangriff in der Umgebung von Pantschurd abgeschlagen worden ist.

Der militärische Mitarbeiter des „Tanin" teilt mit, daß die Russen mit dem Rücken vor Sarikamisch mit Anlehnung an das schwierige Gelände zwischen dem Araxes- und dem Zwin-Flusse gestanden und die Furten dieser beiden Flüsse besetzt gehabt hätten.

Beim Sturmangriff auf Ardahan ist der Artilleriehauptmann Assim Bey vom Komitee für Einheit und Fortschritt gefallen. Er gehörte vor der Verkündigung der Verfassung zu der Mission osmanischer Offiziere, die an der Umgestaltung der afghanischen Armee mitgewirkt haben, und hat sich während des Balkankrieges in den Kämpfen gegen die Serben ausgezeichnet.

5. Januar. Laut Konstantinopeler Meldung haben die türkischen Truppen im Verein mit den verbündeten Stämmen in Azerbeitschan außer dem Siege bei Miandoab noch weitere Erfolge errungen. Die Russen haben auf ihrem Rückzuge 2 Geschütze und zahlreiche Gefangene verloren. Südlich von Miandoab schlug eine andere türkische Kolonne den Feind und erbeutete eine beträchtliche Menge von Waffen und Munition.

Die türkische Presse veröffentlicht hoffnungsvolle Äußerungen Ghazi Mukhtar Paschas betreffs der Fortsetzung der Operationen gegen Rußland.

6. Januar. Mitteilung des Großen Generalstabes: „Unsere aus der Richtung Somai und Bajirgue (Bosirga[1]) vorrückenden Truppen haben Urmia, einen wichtigen Stützpunkt der Russen, besetzt."

Laut Meldung aus Petersburg geben die offiziellen russischen Berichte verschiedene türkische Waffenerfolge, wenngleich auch in sehr gewundenen Worten, zu. Man räumt ein, daß die russischen Stellungen bei Sarikamisch nach blutigen Kämpfen aufgegeben werden mußten. Es heißt weiter, daß eine Verteidigung der Stadt Kars aus strategischen Gründen nicht angebracht erscheint und daß die russischen Truppen zusammen mit den bei Ardahan operierenden Armeekorps neue Stellungen in der Nähe des „Tschildir"-Sees einnehmen werden. Ein großer Teil der Garnisonen von

[1]) Siehe v. Dieſt'sche Karte.

Digitized by Google

Kutais und Tiflis sei in die Front geworfen worden, und zur Verteidigung der genannten Städte wäre ein Teil der Reichsheere mobilisiert. In den Kritiken der russischen Fachleute wird die Einnahme Batums, wenigstens vorläufig, für ausgeschlossen erklärt. Die Stadt sei von der Landseite aus sehr gut verteidigt. Die Seeseite böte allerdings verschiedene Angriffspunkte, doch sei die türkische Flotte sicherlich nicht stark genug, diese Verwundbarkeit genügend auszunutzen.

8. Januar. Die Russen haben sich nach Maraga (Maraghé) an der Straße nach Täbris zurückgezogen.

Amtliche Nachricht: „Unsere in der Gegend von Aserbeidschan operierenden Truppen haben Kotur besetzt. Der Feind hat auch diese Gegend verlassen und sich in der Richtung auf Salmas und Choi zurückgezogen. — Unter den in den Kämpfen bei Mianduab Gefallenen befindet sich auch Großfürst Alexander Michaelowitsch, Generaladjutant und Schwager des Zaren, und der russische Konsul von Sudjbulak."

Marokko und Tunis.

2. Januar. Pariser Blätter veröffentlichen halbamtliche Mitteilungen über die bedrohte Lage der Franzosen in Marokko. (Text siehe unter B.)

In Tunis wurden am 26. Dezember unter Aufhebung der Landesgerichtsbarkeit französische Kriegsgerichte eingesetzt.

Der Bey von Tunis hat unter französischem Schutz Tunis während des Kriegszustandes verlassen müssen.

6. Januar. Laut Pariser Meldung steht die Erklärung Marokkos zur französischen Provinz bevor.

Mesopotamien.

4. Januar. Der Generalstabsmajor Suleiman Askari wurde unter Beförderung zum Obersten zum Wali von Bassorah und Kommandeur der dortigen 33. Division und der Wali von Mossul, Suleiman Nasif Bey, zum Wali von Bagdad ernannt. An der letzteren Stelle wurde der interimistische Wali von Bagdad, Reschid, berufen. Dschefded Bey wurde Wali von Wan.

Persien, Afghanistan und Indien.

1. Januar. Persien steht vor seinem Eingreifen in den Weltkrieg. Die Äußerungen des Scheich ül Reis hierüber siehe unter B.

4. Januar. Die Lage in Persien und die dortigen Schwierigkeiten werden in der Perser Presse geschildert. (Text siehe unter B.)

7. Januar. Der „Tanin" meldet: „Kein russischer Soldat ist mehr auf türkischem Boden"; infolgedessen nimmt die Zahl der Freiwilligen-Regimenter stetig zu; Kurdische Freiwilligen-Regimenter werden infolgedessen gebildet.

Die Russen haben bei Miandoab 8 Schnellfeuerkanonen verloren.

Schwarzes Meer.

4 Januar. Laut Meldung aus Odessa macht sich unter den Matrosen der Schwarzen Meer-Flotte eine revolutionäre Bewegung bemerkbar. 57 derselben wurden zu längerer Kerkerstrafe verurteilt; man erklärt sich hieraus die bisherige Untätigkeit der Schwarzen Meer-Flotte.

5. Januar. Der türkische Generalstab macht bekannt: „Gestern kam es im Schwarzen Meer bei Sinobe zu einem Zusammentreffen zwischen zwei türkischen Kreuzern und einem aus 17 Einheiten zusammengesetzten russischen Geschwader. Einzelheiten fehlen. Auf jeden Fall vermochte der Feind trotz seiner numerischen Überlegenheit nicht, unsere Schiffe zu beschädigen."

8. Januar. Der Große Generalstab teilt mit: „Die russische Flotte hat entgegen dem internationalen Recht die offene Stadt Sinope beschossen und dabei zwei Häuser leicht beschädigt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Vier Barken sind gesunken. Hingegen haben türkische Schiffe mit Erfolg russische Truppen, die sich in und nördlich von Makriali an der russischen Küste befanden, beschossen."

B. Amtliche und sonstige Nachrichten.

Rede des Kammerpräsidenten Halil Bey bei dem Festzuge der Studenten:

Infolge der Schwächen, die sich im Laufe der Jahrhunderte eingestellt und angehäuft hatten, war unsere Unabhängigkeit nicht vollkommen. Was unsere Unabhängigkeit im Innern betrifft, so unterlag unsere Machtbefugnis und unsere Kompetenz der Überwachung von Ausländern und stand, wenn nicht auf Grund von Verträgen, so doch vielleicht kraft eines Gewohnheitsrechtes, unter ihrer Kontrolle. Mit unserer auswärtigen Politik verhielt es sich ebenso. Es war uns die Möglichkeit genommen, eine feste Politik gegenüber einer der beiden Bündnisgruppen zu befolgen, die die allgemeine Politik beherrschen. Wir wandten uns bald der einen, bald der anderen zu. Infolge ihres Wettstreites konnten wir keinen geraden Weg gehen. Durch Aufhebung der Kapitulationen haben wir unsere Unabhängigkeit in der inneren und äußeren Politik gesichert. Infolge der Lehren, die uns die Geschichte gegeben hat, und, gedrängt von den Anforderungen unserer geographischen Lage, haben wir mit einer der beiden Gruppen, nämlich mit Deutschland und Österreich-Ungarn, ein Bündnis geschlossen. Von diesem Tage an bilden auch wir tatsächlich einen Teil der Großmächte und erlangen damit in der inneren und äußeren Politik unsere volle Unabhängigkeit. Durch Festlichkeiten, wie diese von Ihnen veranstaltete, lassen Sie diese Liebe zur Unabhängigkeit noch mächtiger Wurzel fassen. Gebe Gott, daß wir uns zur Größe und zum Ruhme unserer einstigen Geschichte emporheben.

* * *

Zum ersten Male seit langer Zeit veröffentlichen die Pariser Blätter Informationen halbamtlicher Natur über die **Lage in Marokko.** Es bestätigt sich danach, daß die Lage in Tasa und Fes, Tadla und Khenifra äußerst ungünstig für die Franzosen ist und daß dieses Gebiet von den Franzosen geräumt werden mußte. Der sehr mächtige Stamm der Brannes, der sich bisher abwartend verhalten hatte, ist zu den Aufständischen übergegangen. Die Aufständischen haben starke Truppenmassen in Tafilelt und am Dra-Flusse zusammengezogen. Es wird französischerseits zugegeben, daß das

Digitized by Google

große Zentrum Colomb-Bechar und auch Bu-Denib schwer bedroht sind. Sehr ungünstig für die Franzosen ist, daß unmittelbar nach Verkündigung des Heiligen Krieges ein ungeheurer Heuschreckenschwarm auf neuangelegte Plantagen französischer Ansiedler zwischen Figuig und Mogador hereingebrochen ist und alles verwüstet. Die abergläubischen Eingeborenen, die sich in dieser Gegend noch ziemlich ruhig verhalten hatten, nahmen dieses als sichtbares Zeichen des Himmels an und schlossen sich der Aufstandsbewegung an. — Die Kammer wird sich voraussichtlich mit der Frage zu beschäftigen haben, ob die Unterdrückung des Aufstandes in Marokko sofort in größerem Maßstabe eingeleitet oder ob die Regelung dieser Angelegenheit bis nach dem Kriege verschoben werden soll.

* * * •

Der **Scheich ül Reis,** das einflußreichste Mitglied der persischen Regentenfamilie, das in den engsten Beziehungen zur Priesterschaft steht, erklärte dem Sonderberichterstatter der Wiener „Neuen Freien Presse" folgendes:

„Gewiß wurde der Krieg gegen den Willen der Bevölkerung heraufbeschworen. Nun, da er aber ausgebrochen ist, begrüßt ihn der Islam als Mittel zur Befreiung von fremder Willkür." Über die Haltung Persiens äußerte sich der Scheich: „Das Eingreifen Persiens in den Weltkrieg ist unbedingt notwendig, allerdings müssen die nötigen Vorbereitungen noch getroffen werden." Daß das gegenwärtige Kabinett seine bisherige Haltung ändert, hält der Scheich für ausgeschlossen, er ist der Ansicht, daß vor allen Dingen ein neues Ministerium ans Ruder kommen müsse. Der Einfluß des Schahs komme dabei nicht in Frage, da er bei seiner Jugend keine Meinung und keine Stimme habe. Die maßgebenden geistlichen Kreise Teherans müßten in direkte Verbindung mit der Türkei und Deutschland treten und Ratschläge erhalten. Es sei ein Irrtum, wenn behauptet wird, Persien habe nicht die Mittel zu seiner Erhebung. Die Nation verfügt über alles, auch über Waffen.

* * *

Ein anschauliches Bild von der **Lage in Persien** entwirft ein Teheraner Brief an das Konstantinopeler Perserblatt „Hawer". Danach befindet sich Persien seit Ausbruch des Krieges in einer recht unerquicklichen Lage. Eine finanzielle und wirtschaftliche Krisis ist dort ausgebrochen. Der Auslandshandel hat gänzlich aufgehört. Es fehlt an Getreide und Lebensmittel, die Preise hierfür sind ungeheuer gestiegen. Dabei herrscht ein sehr empfindlicher Geldmangel. Die Engländer und Russen setzen ihre Agitation gegen die Türkei fort und suchen den Schah und die Regierung durch Geld zu gewinnen. Trotzdem herrscht eine fortgesetzt england- und russenfeindliche Stimmung. Da es aber an Kanonen, Munition und Geld mangelt, kann die Bevölkerung nichts unternehmen. Die Gesandten Deutschlands und Österreichs haben durch ihr taktvolles und freundliches Verhalten Regierung und Bevölkerung vollkommen gewonnen. Die Freiheitskämpfer (Muschtehids) von Kerbela und Kaswin haben einen neuen Aufruf an alle Schiiten gerichtet, worin diesen der Kampf gegen die Feinde des Islams zur Pflicht gemacht wird.

Verschiedenes.

Streffleurs Militärblatt. Das Blatt erscheint in zwei Ausgaben: einer normalen, welche die amtlichen Verordnungen des Kriegsministeriums und der beiden Landesverteidigungsministerien und einen journalistischen Teil enthält; ferner in einer Feldausgabe: „Feldzeitung", die nur den gleichen journalistschen Teil wie obige Ausgabe enthält. Die „Feldzeitung" wird durch Kurier des Kriegsministeriums von Amtswegen an die Truppen bei der Armee im Felde versandt. In der Rubrik: „Militärische Nachrichten" gelangen die neuesten, bisher nicht veröffentlichten amtlichen Verfügungen der militärischen Ministerien zur Kenntnis der Armee.

Krieg und Sieg. Unter diesem Stichwort hat die Verlagsbuchhandlung von Ulrich Meyer, Berlin W. 35, eine Sammlung Kriegspostkarten mit Bildern und Versen, in zwölf verschiedenen Mustern, hergestellt in Lichtdruck auf Kartonpapier, zum Preise von 50 Pf. (einzeln 5 Pf.) herausgebracht. Jeder Soldat, dem auf einer solchen Karte ein Gruß aus der Heimat übermittelt wird, dürfte eine aufrichtige Freude empfinden beim Lesen der durch geeignete Bilder illustrierten patriotischen Verse, wie z. B.: Lüttich, Die Grauen und die Blauen, Hindenburg, Antwerpen, die Königin der Schelde, usw.

Die Führer Deutschlands und Österreich-Ungarns im Weltkriege 1914. Das Album enthält 26, in Doppeltondruck ausgeführte Bildnisse der bekanntesten Führer der deutschen und österreich-ungarischen Wehrmacht nach den letzten photographischen Aufnahmen. Den Umschlag ziert eine Zeichnung des Münchener Kunstmalers P. Neu, die in Dreifarbendruck ausgeführt ist. Um eine möglichst große Verbreitung dieses Heerführer-Albums zu ermöglichen, hat die Verlagsanstalt Karl Gerber, München, den Preis auf M. 1,— bemessen.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Marine-Infanterie).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg).
Totenliste (Württemberg).

Journalistischer Teil:
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Deutschlands Kraftquellen.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. X. (Schluß.)
Verschiedenes: Streffleurs Militärblatt. — Krieg und Sieg. — Die Führer Deutschlands und Österreich-Ungarns im Weltkriege 1914.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 11.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf.
Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 12. | **Berlin, Dienstag den 19. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Füs. R.: Schilling, Lt. d. Res.
Garde-Gren. R. 3: Stein v. Kamienski, Oblt., Gerke, Lt. d. Res.
2. Garde-Res. R., Berlin: v. Poncet, Lt., Klee, Lt. d. Res.
Garde-Res. Schützen-B., Berlin-Lichterfelde: Hüesker, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 3, Königsberg i. Pr.: Seeck, Lt.
Res. Inf. R. 5, Stolp: Keup, Lt. d. Res.
Leib-Gren. R. 8: Frhr. v. Eckhardtstein, Lt.
Res. Inf. R. 17, St. Wendel, Kreuznach: Schneider, Lt. d. Res., Menn, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 22, Gleiwitz, Cosel: Völker, Lt.
Res. Inf. R. 25, Neuwied, Coblenz, Andernach: Krick, Oblt. und Adj., Sikorski, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 30, Saarlouis: Büning, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 37, Posen: Brockmeyer, Lt. und Adj.
Res. Inf. R. 40, Mannheim, Karlsruhe: Krauß, Lt. d. Res.
Inf. R. 57: Doecks, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 59, Allenstein, Lötzen, Bischofsburg: Morgenstern, Hauptm., Mack, Oblt. d. Landw. und Adj., Junkermann, Oblt. d. Landw., Hammer, Lt., Roedder, Lt. d. Res.
Inf. R. 65: Peusquens (Hubert), Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 68, Rheydt, Jülich: v. Wentzky, Rittm.
Inf. R. 71: Schlottmann, Hildebrandt, Hauptleute, Mücke, v. Platen, Lts. d. Res.
Inf. R. 83: Ligniez, Hauptm.
Res. Inf. R. 87, Frankfurt a. M., Limburg, Mainz: Gebauer, Lt. d. Res.
Inf. R. 94: v. Schraden, Hauptmann, v. Wurmb, v. Reiche, Lts., Martini, Günther, v. Colomb, Westenberger, Lts. d. Res.
Inf. R. 95: Lefers, Lt. d. Res.
Inf. R. 129: Schwerdtfeger, Major, Kasper, Oblt. d. Landw., Tophoven, Lt. d. Res.
Inf. R. 143: Weil, Lt. d. Res.
Inf. R. 176: Hindersin, Oblt.
Res. Inf. R. 210, Stettin: Rehfeldt, Hauptm. d. Landw.
Res. Inf. R. 213, Rendsburg: Schulze, Hauptm.
Brig. Ers. B. 7, Bromberg: Grau, Lt. d. Res.
Landst. B. Jauer: Haeger, Lt.

Digitized by Google

Ref. Jäg. B. 1, Allenstein: Jentsch, Vogt, Lts. d. Ref.

Jäg. B. 8: Vogt, Hauptm., Kühtz, Lt.

Ref. Jäg. B. 14, Colmar i. E.: v. Wasserschleben, Lt. d. Ref.

Regt. der Gardes du Corps: Graf v. Redern, Lt. d. Ref.

Garde-Ref. Drag. R., Berlin: Graf Strachwitz v. Groß-Zauchen u. Camminetz, Rittm. d. Landw. a. D.

Kav. Regt. v. Bettendorff, Hanau, Mainz: Boerckel, Lt. d. Ref.

Ref. Feldart. R. 17, Tr. Üb. Pl. Lockstedt: Walter, Hauptm., Pohl, Lt. d. Ref.

Ref. Fußart. R. 13, Ulm, Blaubeuren: Walter, Lt.

Pion. R. 23, Graudenz: Buth, Lt.

48. Ref. Pion. Komp., Minden: Remmets, Hauptm.

Ref. Feld-Laz. 38 d. VIII. Ref. Korps, Coblenz: Dr. Löhrer, St. Arzt d. Ref.

Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.: Dr. Mayen, Feldarzt.

Krankentransport-Abt. d. Etapp. Insp. d. 4. Armee: Wöhler, Unterarzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 125 und 126.

Königlich Bayerische Armee.

23. Inf. R.: Nagel, Lt. d. Ref.

1. Fußart. R.: Schmid, Hauptm. und Battr. Chef, Paxmann, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 136.

Königlich Sächsische Armee.

Schützen- (Füs.) R. 108: Kaiser Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 242: Kickelhayn, Lt. d. Ref., Stobwasser, Lt. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 92 bis 94.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Garde-Gren. R. 3: v. Tippelskirch (Wilhelm), Lt. (jetzt Oblt.), nicht gefallen, sondern bei der Truppe.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 1. Januar 1915.

Graf v. Bredow, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. Haupt-Ref. von Posen, d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 7. Januar 1915.

Macher, Unteroff. im Füs. R. Nr. 35, jetzt b. Ers. B. dieses Regts., zum Fähnr. befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Kleinhans, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt Oblt. von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), früher im Inf. R. Nr. 96, jetzt b. Gen. Kommissariat für d. mil. Jugendvorbereitung,

v. Lattorff, Rittm. a. D. (V Berlin), zuletzt Oblt. im Hus. R. Nr. 4, jetzt bei d. Ref. Esk. d. III. A. K.

Der Abschied bewilligt:

Ehrlich, Hauptm. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 3 (Cottbus), m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.,

den Oberleutnants:

Schäfer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin),
Schwartz d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Prenzlau);
Bopp, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin).

Angestellt:

Schnaase, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Calau), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 12, als Hauptm. mit einem Patent vom 11. Oktober 1903 bei d. Offizieren d. Landw. Jäg. 2. Aufgeb.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schmidt d. Gren. Regts. Nr. 12 (III Berlin), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Nitz d. Inf. Regts. Nr. 48 (II Berlin),
Konschak d. Inf. Regts. Nr. 51 (Spandau),
Brodt d. Inf. Regts. Nr. 64 (I Berlin), dieser jetzt b. Ers. B. d. genannten Regts.,
Köhler d. Inf. Regts. Nr. 94 (II Berlin),
Luther d. Inf. Regts. Nr. 165 (Spandau),

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Arendt (I Berlin), Matho (II Berlin), Kraetzig (II Berlin), letzterer jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 48,
Moras (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 24,
Altmann (Ernst) (I Berlin), jetzt b. Inf. Feld-Bat. 18,
Sobotta (Spandau), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Crossen a. O.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Rahner (III Berlin), jetzt b. stellvertr. Gen. Komdo. d. III. A. K.,
Witte (Cüstrin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 48,

die Oberleutnants:

Speiser d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
v. Kuhlmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), — jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 3,
Redlin d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Spandau), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Havelberg,
Graf v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt à l. s. d. Feldart. Regts. Nr. 10, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Grube, Oblt. d. Res. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 35,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Puche (II Berlin), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Cottbus,
Großmann (I Berlin), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Halbe,
Bastian (Potsdam), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Crossen a. O.,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Düring (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 24,
Mottau (II Berlin), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Jüterbog,
Wille (III Berlin), jetzt b. Landst. Inf. B. Landsberg a. W.,
Eckstein (I Berlin), jetzt b. Res. Laz. Havelberg,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb.:

Graßo (Oberlahnstein, jetzt VI Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 48,
Feska (Torgau, jetzt Cottbus), jetzt b. I. Landst. Inf. B. Cüstrin,
Ebert (Crossen, jetzt Guben), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Crossen a. O.,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Louran (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Bachmann, zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Woldenberg), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Cottbus,
Knop (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Brandenburg a. H.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Gericke d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. stellvertr. Gen. Komdo. d. III. A. K.,
Bohm d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. III. A. K.,
Delkeskamp d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Hannover), jetzt b. Landst. Inf. B. Landsberg a. W.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Crull d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 48 (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Gahl d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 24,
Lehmann (Walter) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 48,
Eichwede d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Prenzlau), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Jüterbog,
Wöhlecke d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin),

die Leutnants a. D.:

v. Papen gen. Papius (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Meiningen), früher im Inf. R. Nr. 18, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Jüterbog,
v. Schimmelpfennig gen. v. der Oye (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 20, jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. III. A. K.,
Kühnast, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), früher im Inf. R. Nr. 20, jetzt b. Ers. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Busch (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 116, jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Frankfurt a. O.,
Riecker (VI Berlin), zuletzt in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 54,

Digitized by Google

die Leutnants der Reserve a. D.:

Schwemann (Landsberg a. W.), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 31 (Meschede), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 54,

v. Harling (IV Berlin), zuletzt von d. Res. d. 1. Garde-Regts. z. F. (Naugard), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Jüterbog;

Wilczeck, Lt. d. Landw. a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Tilsit), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 20,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Ruge (Prenzlau), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 24,

Querengässer (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 35,

Lehmann (Alfred) (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 48,

Weissermel (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 48,

Hauptmann (Frankfurt a. O.), jetzt b. Landst. Inf. B. Calau,

Simon (Stettin), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Crossen a. O.,

Hering (Perleberg), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Havelberg,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Manthey (IV Berlin), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (III Berlin), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Jüterbog,

Petersen, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Halbe,

Hundt (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Crossen a. O.,

Ziemssen (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 39,

Schneider (Paul), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. III. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kröncke (I Hamburg), Kaethner (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,

Steffany (III Berlin), Woyte (Stettin) im Landw. Inf. R. Nr. 34,

die Vizewachtmeister:

Arnicke (Bruno) (IV Berlin), Arnicke (Erich) im Res. Drag. R. Nr. 5,

Hoeninger (VI Berlin), Brandt (Gumbinnen) in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 82,

Buchheister (II Hamburg) bei d. 10. Landw. San. Komp. d. 8. Armee;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lintaler (I Königsberg), Friese (I Berlin), Küster (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,

Scheffler (Insterburg) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 14 bei d. Landw. Inf. R. Nr. 4;

Körner, Vizefeldw. (Cottbus) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 12, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Scheffler, Vizefeldw. (I Königsberg) im Res. Fußart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Meyer, Broscheit, Rothert, Kloer, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 1, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 1.

Großes Hauptquartier, den 8. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Susat d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Graudenz),

Wrobel d. Landw. a. D. (Graudenz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 61,

Ebel d. Res. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 3,

Eichstädt d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., — jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. d. III. A. K.;

Scharlach, Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt bei d. 69. Landw. Inf. Brig., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Reschop (Neustettin), Händschke (Danzig), Vizefeldwebel, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 61;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel im Landw. Bez. Eisenach:

Grießing, Werner, Hillard, Teubert, Sommerfeld, Stockmar, jetzt b. Landst. Inf. B. Eisenach;

Daub, Vizefeldw. (Danzig), jetzt bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 43, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Flieger-Tr.,

v. Amelungen, Lt. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt Aufsichts-Offiz. im Gefangenenlager Ruhleben, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

Herbing, Oblt. d. Res. a. D. (Liegnitz), zuletzt d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 90 (Liegnitz), jetzt b. Landst. Inf. B. Neusalz a. O.,

Haberkorn, Oblt. d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt bei d. I. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 61;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

Schmaling, Lt. d. Landw. a. D. (Lauban), zuletzt d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (Lauban), jetzt b. Landst. Inf. B. Neusalz a. O.,

Vollmann, Lt. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 57 (II Berlin), jetzt im Regt. 4 d. Korps Posen;

Müller (Fritz), Vizefeldw. (Münster) b. Landst. Inf. B. Münster II, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 2. Januar 1915.

Befördert:

v. Schroeder, Oblt. d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 4. Armee, zum Hauptm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Graf v. Balleſtrem (Marko) d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1 (Oppeln), bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 5,

v. Loſſow d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Stendal), bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 122,

Kiehn d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), b. Etapp. San. Dep.;

Hupfeld, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Cassel), bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 8, — d. 4. Armee;

Oehlerking, Vizewachtm. (Hameln) in d. 1. Landst. Esk. d. X. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kuhlen, Laſpe, Purrmann, Ficke, Rolf, Hönicke, Loock, Riegermann, Mayberg, Brinkmann, Braun, Steffens (Mülheim a. d. Ruhr), Kuhlmann (Detmold), Thomas (Elberfeld), Jörling (Recklinghausen), Schorre (Geldern), Hermann, Paſchen, Beyer, Ohſieck, Wiards (Hagen), Feldmann, Hammesfahr, Hoffmann, Ohliger, Schnelle (Solingen), Müller (Paul) (Gelſenkirchen), Mehl, Detering, Müller (Auguſt), Steinhoff (Barmen), Naumann (Tilſit) im Landw. Inf. R. Nr. 39,

Trapper, Puſch (Frankfurt a. M.), Ulmer, Eberß, Himmelreich (Wetzlar), Gieſer, Fuchs (Oberlahnſtein) im I. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,

Weber, Bauer (Worms) im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,

Fuchs, Lehmann, Schwarz (I Hamburg) im III. Landst. Inf. B. Hamburg,

Metſcher, Wilcke (Potsdam), Lamprecht (II Berlin) im I. Landst. Inf. B. Potsdam,

Hirzel (II Bochum) im Landst. B. II Bochum,

Keſſler (Wetzlar) im Landst. Inf. B. Wetzlar,

Roos, Neubauer, Schick, Ruckenbrod (Mannheim) im I. Landst. Inf. Erſ. B. I Mannheim,

Pabſt (Mülheim a. d. Ruhr) im Landst. B. Mülheim a. d. Ruhr,

Meinhardt (Mannheim), Kirchhof (Bonn) im III. Landst. Inf. B. Trier,

Schröder (I Bremen) im Landst. Inf. B. II Schwerin;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Marioth, Schrader (I Düſſeldorf), Küpper (Barmen), Vizefeldwebel im Landst. B. Düſſeldorf;

Holm, Vizewachtm. (Solingen) im Arm. Bat. Namur, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eiſenb. Tr.:

Linnhoff (Deutz), Chelius (Meiningen), Franzen (Siegen), Vizefeldwebel bei d. Feſt. Eiſenb. Formationen d. Gouv. Antwerpen.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Melsheimer, Gerber, Lindemann (St. Wendel), Weil, Helbig (Kreuznach) im Landst. B. St. Wendel,

Bühring, Dehns (Schwerin) im I. Landst. B. Schwerin.

Großes Hauptquartier, den 3. Januar 1915.

Befördert:

Dembowski, Vizefeldw. (IV Berlin), zum Lt. d. Ref. d. Garde-Schützen-Bats.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Dombois, Frhr. v. Freyberg-Eiſenberg-Allmendingen, v. Arnim (Achim), v. Arnim (Freimund), Frhr. v. Lüninck, Graf v. der Schulenburg, Frhr. v. Marſchall im Garde-Schützen-B.,

Graf. v. Korff gen. Schmiſing-Kerſſenbrock im Garde-Schützen-B., unter Verſetzung in d. Garde-Jäg. B.,

v. Loeper im Garde-Schützen-B., unter Verſetzung in d. 2. Garde-R. z. F.,

Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, Graf Finck v. Finckenſtein im Garde-Schützen-B., unter Verſetzung in d. Garde-Gren. R. Nr. 1;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizewachtmeiſter:

Raſchig (VI Berlin) in d. Erſ. Abt. d. 1. Garde-Feldart. Regts.,

Kunz (Bromberg), Schür (Stettin) in d. Mun. Kol. Abt. d. Garde-Erſ. Div.;

Wieger, Vizefeldw. im 2. Garde-Erſ. R., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reſerve:

Keßler, Vizefeldw. (Weimar),

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:
Schumacher (I Cöln), — beide im III. (Mrs.) Fußart. R. Nr. 18,
Frhr. v. Mayer (Frankfurt a. M.) in d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 18.

Großes Hauptquartier, den 4. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:
Breitling, Vizefeldw. (I Berlin) in d. Feldflieger-Abt. 19,

die Vizewachtmeister:
Bergmann (Görlitz), Zimmermann, Jordan (V Berlin) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.,
Hein (Glogau), Herzog (Liegnitz), d. Feldart. Regts. Nr. 41,
Rodatz (Posen), Reil, Frisch, d. Feldart. Regts. Nr. 56;
Garlt, Vizefeldw. (Hirschberg) im Gren. R. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Wortmann, Vizewachtm. (Hagen) im Fußart. R. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Neuendorff, Vizewachtm. (Posen) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K., zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:
Wolff, Huth im Inf. R. Nr. 58,
Stein, Bahrdt, Dubiel im Feldart. R. Nr. 5,
Weyrich im Feldart. R. Nr. 41,
Pistorius, Bittermann im Pion. B. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:
Glang, Goerlitz, Zezulle im Inf. R. Nr. 47,
Breithaupt im Inf. R. Nr. 58,
Bardenheuer im Fußart. R. Nr. 18;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:
Grundmann (I Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 37,
Becker, Gettwart (I Berlin), Köster (Recklinghausen) im Res. Inf. R. Nr. 19,
Ackermann, Friese (I Berlin), Noerenberg, Müller (Rawitsch), Sprada, Piduhn (Ostrowo) im Res. Inf. R. Nr. 37,
Dupps (Posen), Nickel (Samter) im Res. Inf. R. Nr. 46,
Förster (Posen) im Res. Jäg. B. Nr. 5;
Fritsch, Vizewachtm. (I Essen), Bagageführer im Res. Inf. R. Nr. 98;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
Marschall, Fähnr. (Glogau) im Res. Inf. R. Nr. 6,
Delvendahl, Vizefeldw. (Görlitz) im Res. Inf. R. Nr. 7;
Gerwinn, Fähnr. im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Reber, Unteroff. im Pion. B. Nr. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 5. Januar 1915.

Befördert:

Orlovius, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Ostrowo), jetzt bei diesem Regt., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:
Sengstack d. Gren. Regts. Nr. 110 (I Braunschweig),
Jünke d. Gren. Regts. Nr. 110 (Heidelberg),
Banzhaf d. Inf. Regts. Nr. 113 (Freiburg),
Schöhl d. Inf. Regts. Nr. 170 (II Mülhausen i. E.),
Gravenstein d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Marburg), früher in diesem Regt., — alle fünf jetzt bei d. genannten Regtrn.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:
Höfler (Heidelberg), Wesch, Schwendemann (Offenburg), d. Inf. Regts. Nr. 169, jetzt b. Regt.,

die Vizewachtmeister:
Hauser (Mannheim), Kälber (Pforzheim), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. XIV. A. K.;
Krampf, Vizefeldw. (Karlsruhe), jetzt b. II. Pion. B. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. ernannt:
Kaeser, Feldw. Lt. bei d. 1. Train-Abt. d. XIV. A. K. (Pforzheim).

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
Möser, Höhl, Weyrauch, Hinz, Kühle, Fähnriche im Inf. R. Nr. 142;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:
Bischweiler, Stork, Lautz im Inf. R. Nr. 113,
Hofmeier, Kersten im Feldart. R. Nr. 76.

Gersbach, Hauptm. a. D., zuletzt in d. 1. Gend. Brig., von seinem Komdo. als Stellvertr. eines fehlenden Distrikts-Offiz. d. 5. Gend. Brig. enthoben.

Befördert:

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:
Guthke d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (Bromberg),
Thomas d. Res. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4 (Stargard),
Kumm d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Graudenz), — jetzt bei d. Trains d. XVII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:
Thietz, Didier (Kiel), Lueders (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 141,
Wiesendanger (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 176, — jetzt bei d. genannten Regtrn.,

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:

Polakowski (Danzig), Flindt (IV Berlin), Elmering (Graudenz), jetzt bei d. Trains d. XVII. A. K.;

zu Hauptleuten:

Sembdner, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. d Telegr. Tr. (Posen), jetzt bei d. Fest. Telegr. Bau-Komp. 1,

Hakenbeck, Oblt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Halle a. S.), jetzt bei d. Ers. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kobert (IV Berlin) b. mob. Luftschiffertrupp 9, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 2,

Klutke (Gumbinnen) b. Feldtrupp für Lenkluftschiffe 11, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 5,

die Vizewachtmeister:

Niedheid (II Düsseldorf) bei d. Ers. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 3, dieses Bats.,

Schreiner (Görlitz) b. Fest. Fuhrp. Posen, d. Train-Abt. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Kobis in d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei d. leichten Prov. Kol. 1 d. XVII. A. K.,

Ribken im Pion. B. Nr. 15, jetzt in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XV. A. K.

Großes Hauptquartier, den 6. Januar 1915.

Befördert:

Schuster, Lt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Görlitz), jetzt b. K. S. Kr. Min., zum Oblt.,

v. Rüxleben, Oblt. a. D. (Muskau), zuletzt d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 3 (Glogau), jetzt komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min., zum Rittm.;

zu Hauptleuten:

Frhr. v. Boenigk, Oblt. a. D. (I Bremen), zuletzt im Inf. R. Nr. 82,

Hiekmann, Oblt. d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. (Soest), — beide jetzt b. Kr. Min.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Biehmeyer (Frankfurt a. M.) in d. Fest. San. Komp. 2 d. XV. Ref. Korps,

Keimer, Bremer, Wefels (Duisburg), Kamitz, Grafe, Hirschfeld (II Essen), Oberdrevermann (Gelsenkirchen), Müser (Recklinghausen), Becker, Harke (I Essen) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,

Staib (Pforzheim) in d. 9-cm-Battr. Fußart. Regts. Nr. 10,

Dießelhorst (Minden) im Scheinwerferzug 29 b. Pion. B. Nr. 10;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Doll (Colmar), Hoffmeister (Straßburg), Naumann (I Frankfurt a. M.) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 99;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Thyssen (Crefeld) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 51,

Hug (Freiburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 80;

Reymann, Vizefeldw. (Rastatt) bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 7 d. XV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,

Hasbach, Oblt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 2 (Thorn), jetzt im Regt., zum Rittm.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Mackensen im Kür. R. Nr. 7,

v. Richthofen im Drag. R. Nr. 2;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

v. Zoltowski (Gnesen), Hilgendorf, d. 2. Garde-Ulan. Regts.,

Pagenstecher, Springorum, Boltze, Schaeper, Arndt (Georg), Arndt (Ludwig), Bechstein, Ruft, Engelbrecht, d. Kür. Regts. Nr. 7,

Poncet (Cottbus), Hahn, Bracht (V Berlin), jetzt im Ulan. R. Nr. 3;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker:

Schach v. Wittenau, v. Hertzberg im Drag. R. Nr. 2,

v. Sydow, v. der Hagen, v. der Osten, v. Bredow im Hus. R. Nr. 3;

zu Hauptleuten:

Kretzschmar, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Altona),

Kemnitz, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg),

Siemann, Oblt. d. Landw. a. D. (I Bremen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), — diese drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 31,

Sommer, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 34,

Riemschneider, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Deutsch-Krone), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 49,

v. Arnswaldt, Oblt. a. D. (Schwerin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 25, jetzt bei d. 2. Landw. Battr. d. IX. A. K.,

Braun, Oblt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 4,

Riechert, Oblt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 1 (Stralsund), jetzt Führer d. 2. Landw. Pion. Komp.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 15. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor **Westende** zeigten sich gestern einige Torpedoboote und kleinere Fahrzeuge, die sich der Küste bis auf etwa 14 km näherten.

Französische Angriffe beiderseits **Notre Dame de Lorette** nordwestlich Arras wurden von unseren Truppen abgewiesen. Ein vor acht Tagen bei Ecurie nördlich Arras dem Feinde entrissener, von Teilen einer Kompagnie besetzter Schützengraben ging uns gestern verloren. Die Kämpfe an dieser Stelle sind heute wieder im Gange.

Nördlich und nordöstlich **Soissons** ist das **nördliche Aisne-Ufer von Franzosen endgültig gesäubert** worden. Die deutschen Truppen eroberten in ununterbrochenem Angriff die Orte **Cuffies, Crouy, Bucy le Long, Missy** und die Gehöfte **Vaugrot** und **Verreries.** Unsere **Beute** aus den dreitägigen Kämpfen nördlich Soissons beläuft sich jetzt auf rund **5200 Gefangene, 14 Geschütze, 6 Maschinengewehre** und mehrere Revolverkanonen. Die Franzosen erlitten schwere Verluste, **4000 bis 5000 tote Franzosen** wurden **auf dem Kampffelde gefunden,** der Rückzug südlich der Aisne lag unter dem Feuer unserer schweren Batterien.

Wie sehr sich die Verhältnisse gegen frühere Kriege verschoben haben, zeigt ein Vergleich der hier besprochenen Kämpfe mit Ereignissen von 1870. Wenn auch die Bedeutung der Gefechte nördlich Soissons mit derjenigen der Schlacht vom 18. August 1870 nicht zu vergleichen ist, so entspricht doch die Breite des Kampffeldes annähernd der von Gravelotte—St. Privat. Die **französischen Verluste** aber **vom 12. bis 14. Januar 1915 übersteigen aller Wahrscheinlichkeit nach die der Franzosen am 18. August 1870 um ein Beträchtliches.**

Feindliche Angriffe nördlich Verdun bei Consenvoye scheiterten. Mehrere Vorstöße gegen unsere Stellungen bei **Ailly südöstlich St. Mihiel** wurden durch Gegenangriffe, nachdem sie stellenweise bis in unsere vordersten Gräben geführt hatten, **unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.** Im letzten Nachstoß eroberten unsere Truppen die feindlichen Stellungen, die aber nach Wiederaufbau unserer eigenen Stellung freiwillig und ohne Kampf während der Nacht wieder aufgegeben wurden.

Ein unbedeutender Angriff bei **Mesnil** nördlich St. Dié wurde von unsern Truppen abgewiesen. Im übrigen fanden in den Vogesen nur Artilleriekämpfe statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen und im nördlichen Polen keine Veränderung.

Die Angriffe in Polen westlich der Weichsel machten langsam Fortschritte. Bei Eroberung eines Stützpunktes nordöstlich Rawa blieben **500 Russen als Gefangene** in unseren Händen, 3 Maschinengewehre wurden erobert. Heftige russische Gegenangriffe wurden unter schwersten Verlusten für die Russen zurückgeschlagen.

Großes Hauptquartier, 16. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Nieuport** fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Feindliche Angriffe auf unsere Stellungen nordwestlich **Arras** wurden abgewiesen; im Gegenangriff eroberten unsere Truppen zwei Schützengräben und nahmen die Besatzung gefangen.

Das ist letzter Zeit oft erwähnte Gehöft von **La Boisselle** nordöstlich Albert wurde gestern gänzlich zerstört und von Franzosen gesäubert.

Nordöstlich Soissons herrschte Ruhe. Die Zahl der in den Kämpfen vom 12. bis 14. Januar dortselbst **eroberten französischen Geschütze** hat sich auf **35** erhöht.

Kleinere, für uns erfolgreiche Gefechte fanden in den **Argonnen** und im **Wald von Consenvoye** (nördlich Verdun) statt.

Ein Angriff auf Ailly südöstlich St. Mihiel brach unter unserem Feuer in der Entwicklung zusammen.

In den Vogesen nichts von Bedeutung.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Lage unverändert. Die regnerische und trübe Witterung schloß jede Gefechtstätigkeit aus.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 17. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** beiderseits nur Artilleriekampf.

Bei **Blangy** (östlich Arras) sprengten wir ein großes Fabrikgebäude und machten dabei einige Gefangene.

Von der übrigen Front ist außer Artilleriekämpfen von wechselnder Heftigkeit und der Fortsetzung der Sappen- und Minenkämpfe nichts von Bedeutung zu melden.

In den **Argonnen** kleine Fortschritte.

Sturm und Regen behinderten fast auf der ganzen Front die Gefechtstätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist im allgemeinen unverändert.

* * *

Vor etwa 4 Wochen wurde **der allgemeine Armeebefehl** veröffentlicht, den der französische Oberbefehlshaber kurz vor dem Zusammentritt der französischen gesetzgebenden Körperschaften im Dezember erlassen hatte.

Die Angriffsversuche der Gegner auf dem Westkriegsschauplatz, die daraufhin einsetzten, haben die deutsche Heeresleitung in keiner Weise behindert, alle von ihr für zweckmäßig erachteten Maßnahmen durchzuführen. Sie haben dem Feinde an keiner Stelle irgend nennenswerten Gewinn gebracht, während unsere Truppen **nördlich La Bassée**, an der **Aisne** und in den **Argonnen** recht befriedigende Fortschritte zu verzeichnen hatten.

Die feindlichen Verluste während dieser Zeit betragen an von uns gezählten **Toten etwa 26 000** und an **unverwundeten Gefangenen 17 860 Mann**; im ganzen werden sie sich, wenn man für die Berechnung der Verwundeten das Erfahrungsverhältnis von 1 : 4 einsetzt, abgesehen von Kranken, nicht beobachteten Toten und „Vermißten", auf **mindestens 150 000 Mann** belaufen.

Unsere Gesamtverluste im gleichen Zeitraum erreichen noch nicht ein Viertel dieser Zahl.

Wien, 15. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Während an der Front in Russisch-Polen nur stellenweise Geschütz- und Maschinengewehrfeuer einsetzte, war gestern **am Dunajec heftigerer Geschützkampf** im Gange. Besonders unsere schwere Artillerie wirkte gut. Sie schoß ein großes Magazin des Gegners in Brand und brachte nach einigen Schüssen eine seit einigen Tagen gut plazierte feindliche schwere Batterie zum Schweigen.

In den Karpathen herrscht Ruhe. Zunehmender Frost beeinflußt die Gefechtstätigkeit.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 16. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

In Polen, Galizien und in den Karpathen ist die Lage unverändert. Am **Dunajec** erzielte unsere **Artillerie** im Kampfe mit feindlicher Feld- und schwerer Artillerie abermals **schöne Erfolge.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 17. Januar mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die Situation ist unverändert. In Polen, am Dunajec und im Raume **südlich Tarnow Geschützkampf**, der mit wechselnder Intensität den ganzen Tag hindurch anhielt.

In den Karpathen herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 16. Januar. Aus dem Großen Hauptquartier erfährt W. T. B.: Der englische Kriegsminister äußerte sich am 6. d. Mts. dem englischen Oberhaus gegenüber folgendermaßen: „Die einzigen bedeutsamen Kämpfe zwischen englischen und deutschen Truppen fanden am 20. Dezember statt, als die Laufgräben bei Givenchy, die von Indern besetzt waren, von den Deutschen heftig angegriffen wurden. Die Inder wurden bis zu einem gewissen Grade überrascht; einige Schützengräben wurden genommen, jedoch am folgenden Tage durch das 1. A. K., das sich in Reserve befunden hatte, mit erheblichen Verlusten für den Feind zurückgewonnen. Die so wiedergewonnene Linie ist seitdem behauptet worden."

Der englische Kriegsminister scheint diese Angaben auf Grund unrichtiger Meldungen, die er von der Front erhielt, gemacht zu haben. Im Interesse unserer tapferen Truppen kann diese falsche Darstellung der damaligen Ereignisse nicht unwidersprochen bleiben. In fünftägigem schweren Ringen vom 19. bis 24. Dezember gelang es uns, die Stellung der Engländer in ihrer ganzen Ausdehnung zwischen dem Gehöft 1 km nördlich La quinque rue und Givenchy in Besitz zu nehmen und an einzelnen Stellen sogar noch darüber hinaus Gelände zu gewinnen. Alle Versuche des Gegners, seine verlorene Stellung zurückzunehmen, waren vergeblich; noch heute sind wir in ihrem Besitz.

Es ist demnach unrichtig, wenn der englische Kriegsminister sagt, die englischen Truppen hätten ihre verlorenen Schützengräben wieder zurückerobert.

Die Beute, welche uns in diesen Kämpfen in die Hände fiel, ist am 26. Dezember 1914 amtlich bekanntgegeben worden.

Dazu bemerkt W. T. B.: Die am 26. Dezember 1914 gemeldete Beute betrug: 19 Offiziere, 819 Farbige und Engländer, 14 Maschinengewehre, 12 Minenwerfer, Scheinwerfer und sonstiges Kriegsmaterial.

Berlin, 16. Januar. Nach den Aussagen eines Kriegsgefangenen vom 1. französischen Marine-Infanterie-Regiment sind bei diesem Truppenteil, der in der Nähe von Toulon stationiert war, schon in den ersten Tagen des Juli 1914 die Reserven eingestellt worden, was früher um diese Jahreszeit nicht üblich war. Entsprechende Maßnahmen waren nach den Angaben des Gefangenen auch bei den im Hafen zu Toulon liegenden Kriegsschiffen getroffen worden.

Genf, 16. Januar. „La Suisse" meldet aus Pontarlier: Die Jahresklasse 1915, welche seit 20 Tagen vollzählig eingezogen ist, wird Anfang März völlig ausgebildet sein. Die Unteroffiziersprüfungen müssen vor dem 14. März abgelegt werden.

Paris, 16. Januar. „Petit Parisien" meldet aus Nancy: Ein deutsches Flugzeug überflog am 14. Januar Nancy und warf eine Bombe ab, welche jedoch keinen Schaden anrichtete. Das Flugzeug wurde von der französischen Artillerie heftig beschossen. Unbekümmert um die ringsherum platzenden und pfeifenden Geschosse stieß der Flieger bis Jarville vor, wo er eine Handgranate abwarf, ohne Schaden anzurichten. Das Flugzeug erschien noch dreimal, immer heftig beschossen, bis es schließlich durch ein französisches Flugzeuggeschwader endgültig zum Rückzug gezwungen wurde.

Wien, 16. Januar. Die Blätter beleuchten die strategische Bedeutung der deutschen Erfolge bei Soissons.

Das „Neue Wiener Tagblatt" nennt den Sieg bei Soissons das wichtigste Ereignis des letzten Monats auf dem westlichen Kriegsschauplatz, das zwar hinsichtlich der weiteren Entwicklung des riesenhaften Krieges noch nicht als Entscheidungsschlacht gewertet werden könne, immerhin bedeute die jetzige Niederlage bei Soissons geradezu einen katastrophalen Schlag für die in der letzten Zeit so nachdrücklich betonte Offensivtendenz des französischen Heeres, denn Soissons liege heute im direkten Feuer der deutschen Artillerie und fast sturmreif zu Füßen des die gesamten Höhen am jenseitigen Ufer besetzt haltenden Gegners. Das Blatt verweist auf den mehrmonatigen Stellungskrieg an der Aisne, der die Prophezeiung auslöste, dasjenige Heer werde in seiner Verteidigungsstellung zu wanken beginnen, dessen Nerven sich als weniger widerstandsfähig erweisen, und schließt: Nach viermonatigem Standhalten ist es jetzt die französische Linie, die bei Soissons, an einem der bedeutendsten Punkte des westlichen Kriegsschauplatzes, nicht bloß wankt, sondern durchbrochen wird.

Bern, 17. Januar. Der „Bund" bemerkt zur Kriegslage:

Der Kampf bei Soissons hat im Rahmen des großen Krieges nur die Bedeutung eines Gefechts. Früher hätte man ihm die Bezeichnung „Schlacht" nicht verweigern dürfen. In der Annahme, daß die angegebenen Zahlen richtig sind und daß die Leichtverwundeten mit zurückgehen konnten, kommen wir zu einer Verlustziffer, die die vom 18. August 1870 vielleicht sogar beträchtlich übertreffen dürfte. Die Bedeutung einer Entscheidungsschlacht hat der Kampf aber nicht, wenn er auch von der Kampfkraft beider Gegner zeugt und damit endete, daß die Franzosen östlich Soissons auf das linke Aisneufer zurückgeworfen wurden und den südlichen Ausgang des Tales von Josienne, die nördlichen Zugänge von Soissons sowie die ganze Hochfläche von Vregny in den Händen der Deutschen lassen mußten. Wenn die französische Heeresleitung sich Soissons sichern und den Einbruch in ihre Linien, der in der Durchschneidung der großen Längsverbindung Reims—Compiègne liegen würde, verhindern will, so wird sie alles daransetzen müssen, um die frühere Lage bei Soissons wiederherzustellen. Der deutsche Erfolg ist ein wichtiger Zug in dem strategischen Brettspiel an der Aisne. Die Überlegenheit des planmäßigen Verfahrens der deutschen Seite, die sich in der Etappe von Soissons am deutlichsten ausspricht, wird immer deutlicher.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Budapest, 17. Januar. Der „Pester Lloyd" bringt einen Artikel von militärischer Seite, in dem es u. a. heißt:

Die Russen haben ihrem vor Przemysl stehenden Be-

Digitized by Google

lagerungsheer und den gegen die Ost-Beskiden angesetzten Kräften einen Teil ihrer Artillerie, namentlich schwere Batterien, entzogen, um am Dunajec und an der Nida durchzudringen. Diese artilleristischen Angriffe zeigen aber, daß die Überlegenheit der Russen an leichten und schweren Geschützen, die während der beiden Lemberger Schlachten und auch noch zur Zeit unserer ersten Offensive gegen San und Weichsel in unheimlicher Weise zutage getreten war, nicht mehr in diesem Umfange besteht. Auch die Tatsache, daß die Russen in der letzten Zeit viele ihrer Neuformationen mit Berdan-Gewehren, also mit alten Waffen, an die Front schicken, ist ein Symptom, das Beachtung verdient. Schließlich läßt dies auch auf eine wesentliche Verringerung der vorhandenen ausgebildeten Kräfte schließen. Der Boden des russischen Kräftereservoirs, das unerschöpflich zu sein schien, wird immer deutlicher sichtbar.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 15. Januar. „Daily Telegraph" veröffentlicht einen Bericht über den erfolglosen englischen Angriff auf Tanga in Deutsch-Ostafrika:

Die aus britischen und indischen Truppen bestehende englische Streitmacht war Ende Oktober von Bombay abgereist und über Mombasa bei Tagesanbruch am 2. November vor Tanga angekommen, das als Landungsort in Aussicht genommen war. Da Tanga ein unbefestigter Hafen ist, so forderte der Kommandeur des begleitenden Kriegsschiffes „Fox" den Platz auf, sich zu ergeben, bevor dieser beschossen würde. Der deutsche Gouverneur lehnte dies ab, zog mit der Bahn Verstärkungen heran und befestigte den Platz. Es war schwierig, Truppen zu landen. Dies konnte erst am Abend ausgeführt werden. Ein und ein halbes Bataillon wurden, um Zeit zu sparen, bei Mondschein ausgeschifft, ohne angegriffen zu werden. Die Abteilung zog auf Tanga, von wo sie mit Gewehrfeuer empfangen wurde, dem sie standhielt, bis der bedeutend verstärkte Feind einen Gegenangriff machte, vor dem die Briten weichen mußten. „Fox" eröffnete das Feuer auf den Feind, der eilig zurückging. Inzwischen wurden weitere Truppen gelandet. Die Streitmacht verschanzte sich. Die gesamte Infanterie war am 4. November um 9 Uhr früh an Land. Der allgemeine Vormarsch wurde unternommen, aber obwohl die Stadt nur zwei Meilen entfernt war, kamen die Briten erst nach zweieinhalb Stunden unter Feuer. Infolge dichter Pflanzungen war es unmöglich, weiter als 100 Yards zu sehen. Da die Geschütze nutzlos waren, so blieben sie an Bord des Transportschiffes im äußeren Hafen und feuerten nur auf Ziele, die sichtbar waren. Unsere Truppen kamen um 2 Uhr 30 Minuten unter das Feuer der Gewehre und Maschinengewehre. Die 101. Grenadiere kamen in einem dichten Busch unter heftiges Kreuzfeuer, behaupteten aber ihre Stellung. Das Royal North Lancashire-Regiment und die Kashmir Rifles kamen langsam vorwärts und drangen in Tanga ein, dessen äußerste Häusergrenze sie besetzt hielten. Trotz des heftigen Feuers aus den Häusern, die mit Schießscharten versehen und stark für die Verteidigung eingerichtet waren, war es unmöglich, angesichts des dichten Busches und infolge der Zerstreuung der Regimenter Verstärkung heranzubringen. Die britischen Truppen gingen daher bei Dunkelwerden unbelästigt in eine befestigte Stellung etwa eine Viertelmeile zurück, von wo es möglich war, die Küste zu gewinnen und sich wieder einzuschiffen. Die Deutschen hatten 2000 bis 3000 Mann europäischer Truppen, während die unsrigen 14 Tage auf See gewesen waren. Der Angriff fand in einem schwierigen Gelände statt. Jedes im Busch versteckt liegende Haus war auf die Verteidigung vorbereitet.

Berlin, 16. Januar. Über die Schlacht von Tanga, diese größte bisher auf dem Boden unserer Kolonien erfolgte Waffentat, liegen jetzt amtliche Meldungen des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika vor. Danach war der Erfolg weit bedeutender, als die englischen Berichte zugegeben haben. Die Kämpfe haben am 3., 4. und 5. November stattgefunden. Am 2. November erschienen die Engländer mit zwei Kriegsschiffen und zwölf Transportschiffen vor Tanga und forderten bedingungslose Übergabe, die aber vom Gouverneur Dr. Schnee abgelehnt wurde. Darauf dampften die Schiffe ab, erschienen aber am dritten Tage vor Tanga und landeten vor Ras Kasone ein europäisches und vier indische Regimenter, darunter auch Kavallerie, mit etwa acht Maschinengewehren und neun Geschützen. Auch Marinetruppen wurden ausgeschifft. Die schweren Schiffsgeschütze des Kreuzers „Fox" unterstützten den Angriff der Feinde von der See aus. Das feindliche Landungskorps wurde in erbitterten dreitägigen Kämpfen mit schweren Verlusten auf feindlicher Seite zurückgeschlagen. Am 4. November währte der Kampf ununterbrochen 15½ Stunden. Am Abend fand das entscheidende Gefecht gegen die gesamte feindliche Streitmacht trotz heftigster Beschießung der Stadt durch feindliche Schiffsgeschütze statt. Das Feuer unserer Geschütze setzte einen englischen Transportdampfer in Brand. Auch der Kreuzer „Fox" erhielt schwere Treffer.

Am 6. zogen die englischen Schiffe nach Norden ab. Das Landungskorps hatte eine Stärke von ungefähr 8000 Mann, während die Unsrigen 2000 Mann zählten. Die Verluste der Engländer betrugen über 3000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen. Unsere Verluste waren gering; ziffernmäßige Angaben stehen noch aus. Erbeutet wurden nach flüchtiger Zählung: 8 Maschinengewehre, 300 000 Patronen, 30 Feldtelephonapparate, über 1000 wollene Decken, ferner viele Gewehre und Ausrüstungsstücke und große Mengen Proviant.

Die Stimmung unserer siegreichen Truppen (Schutz- und Polizeitruppe und Kriegsfreiwillige aus dem Schutzgebiet) war ausgezeichnet; auch die Askari bewiesen aufopfernde Hingabe und Heldenmut. Die volle Tragweite der englischen Niederlage ist von hier aus noch nicht annähernd zu übersehen.

Neueste Ereignisse.

Frankfurt a. M., 15. Januar. Wie die „Frankfurter Zeitung" meldet, ist der kommandierende General des XVI. A. K. v. Mudra dieser Tage mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet worden, nachdem er Anfang September das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse erhalten hatte.

Köln, 15. Januar. Der „Kölnischen Zeitung" gehen von geschätzter Seite Ausführungen zu, die empfehlen, aus Englands Kriegsmethode, uns auszuhungern, die unerbittlichen Folgerungen zu

Digitized by Google

ziehen. Danach muß auch für uns das ganze englische Volk als Feind angesehen und England, wo und wie wir es treffen können, als kriegführend behandelt werden. Wenn die deutsche Zufuhr um jeden Preis vernichtet werden soll, so ist es für uns nicht nur Kriegsrecht, sondern Kriegspflicht, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln die englische Zufuhr zu schädigen. Kurz, der von Großadmiral v. Tirpitz als möglich hingestellte Kampf der Unterseeboote gegen die englische Handelsflotte muß rücksichtslos eingeleitet und durchgeführt werden. Und auch unsere Luftflotte sollte sich die Störung des englischen Handels nach Kräften angelegen sein lassen. Wenn die englische Handelsflotte überall, wo sie in den Bereich unserer Unterseeboote gerät, vom Untergang bedroht ist, würden auch jenseits des Kanals die Neutralen mehr Rücksicht begegnen. Heute sieht man drüben noch nicht ein, was man diesen eigentlich zumutet, nämlich nichts weniger als die Aufgabe ihrer Neutralität. England will jetzt Mittel anwenden, um den Krieg abzukürzen. Wieviel Menschenleben im Falle des Gelingens der Aushungerung Deutschlands zugrunde gingen, ist ihm also gleichgültig. Demgegenüber haben wir ein noch größeres Interesse daran, den Krieg abzukürzen. Ob wir wollen oder nicht, wir müssen den Lebensnerv Englands, nämlich seine Handelsflotte, zu treffen suchen. Im übrigen hat sich die Kriegführung zur See aber dadurch geändert, daß Unterseeboote und Luftschiffe hinzugekommen sind. Auch bei der Minensperre kann man auf Rettungsmaßnahmen keine Rücksicht nehmen. Es genügt hier, daß die Tatsache den Beteiligten mitgeteilt wird. Die Folgen haben dann die Schiffer selbst zu tragen, wenn sie die Fahrt durch das Minengebiet wagen. Sinngemäß würde und müßte auch die Ankündigung genügen, daß Unterseeboote die englische Küste blockierten. Ist es außerdem richtig, daß englische Kriegsschiffe den offenen Hafen von Daressalam aufs neue bombardiert und darin befindliche Handelsschiffe vernichtet haben, so ist und muß das ein Beweis für uns sein, wie England sich im Grunde seiner Seele unser Vorgehen gegen seine Handelsflotte denkt und für seekriegsüblich hält. Daß wir auch bei schärfster Ausnützung der Unterseeboote gegen die englische Handelsflotte alle unnötigen Menschenopfer im Sinne der Humanität vermieden sehen möchten, ist für uns dabei selbstverständlich. Aber es gilt, „den Krieg abzukürzen".

Petersburg, 16. Januar. Nach einer Meldung der „Nowoje Wremja" hat Graf Okuma in der Zeitung „Kokumin" erklärt, Japan habe größere Aufgaben als über das Schicksal der unbedeutenden deutschen Kolonien zu verfügen. Seine Aufgabe bestehe darin, Europa die Augen über die wirkliche Bedeutung Japans zu öffnen. Der Stille Ozean liege schon im Bereich des japanischen Einflusses. Die Japaner könnten jetzt das Prestige ihres Reiches zu einem hohen Aufschwung bringen. Ein unbewaffneter Frieden sei kein wahrer Frieden, da die Diplomatie ohne militärische Unterstützung machtlos sei. Die Verstärkung der Armee und Flotte Japans sei notwendig. — Okuma schließt seinen Artikel mit der Erklärung, daß, falls es der Regierung nicht gelingen werde, sich in den Wahlen die Mehrheit zu sichern, das Kabinett seinen Abschied nehmen werde.

Die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz seit Mitte September.

Nach der Vernichtung und Vertreibung der in Ostpreußen eingefallenen russischen Armeen waren erhebliche Teile der deutschen Streitkräfte zu neuer Verwendung frei geworden. Da die österreichisch-ungarischen Armeen, von stark überlegenen russischen Kräften angegriffen, um diese Zeit im Zurückgehen über den San hinter die Wisloka sich befanden, wurden die freigewordenen deutschen Kräfte nach Südpolen befördert, mit der Aufgabe, die Verbündeten durch eine Offensive durch Südpolen über die Weichsel gegen den Rücken der über den San folgenden russischen Kräfte zu unterstützen. Unsere Bundesgenossen schoben alle südlich der Weichsel entbehrlich gewordenen Teile auf das nördliche Weichselufer, um sich dann mit ihrer gesamten Macht der deutschen Offensive anzuschließen. Noch um die Mitte des September standen die deutschen Truppen im russischen Grenzbezirk, und schon am 28. September konnte die neue Offensive aus der Linie Krakau—Kreuzburg in allgemein östlicher Richtung beginnen, eine gewiß achtungswerte Leistung unserer Bahnverwaltung.

Auf dem linken Weichselufer war zunächst nur starke russische Kavallerie — etwa sechs Kav. Divisionen — gemeldet, die vor dem deutschen Anmarsch zum Teil unter schweren Verlusten zurückwich.

Die Ende September über den Feind eingehenden Nachrichten ließen erkennen, daß der unmittelbare Zweck der deutschen Offensive, die Entlastung der zwischen den Karpathen und der Weichsel zurückgehenden verbündeten österreichisch-ungarischen Armeen, bereits voll erreicht war. Starke russische Kräfte hatten von den Österreichern abgelassen und wurden östlich der Weichsel im Vormarsch und Abtransport in nördlicher Richtung gegen die Linie Lublin—Kazimierz gemeldet.

In den ersten Tagen des Oktober schickten sich die Russen an, mit Teilen die Weichsel zwischen Sandomierz und Josefow zu überschreiten, anscheinend in der Absicht, mit diesen Kräften die nördlich und südlich Opatow gegen die Weichsel vorrückenden Verbündeten in der Front zu fesseln und mit allem übrigen über Iwangorod vorgehend, den deutschen linken Flügel umfassend anzugreifen. Diese Absicht wurde durch den überraschenden Angriff überlegener deutscher Kräfte vereitelt, welche die über die Weichsel bereits vorgeschobenen russischen Vorhuten am 4. Oktober östlich Opatow über den Fluß zurückwarfen. Die Russen gaben indes in der ihnen eigenen Zähigkeit ihre Absicht nicht auf. Weiter

Digitized by Google

stromabwärts wurden in der Zeit zwischen dem 8. und 20. Oktober bei Kazimierz, Nowo-Aleksandria, Iwangorod, Pawlowice und Ryczywol neue Übergangsversuche unternommen, die sämtlich und zum Teil unter sehr schweren Verlusten für die Russen von uns verhindert wurden.

Inzwischen war es den österreichisch-ungarischen Armeen gelungen, die in Galizien eingedrungenen russischen Kräfte bis über den San zurückzuwerfen und Przemysl zu entsetzen; ein weiteres Vordringen, das sie in die linke Flanke der den Deutschen gegenüberstehenden russischen Kräfte führen mußte, fand zähen Widerstand am San und hart nordöstlich Przemysl. Hierdurch gerieten die an der Weichsel stehenden deutschen und österreichischen Kräfte, deren Aufgabe es jetzt geworden war, ein Vorbrechen der Russen über die Weichsel zu verhindern, bis die von Süden auf dem rechten Weichselufer vordringenden österreichisch-ungarischen Armeen den Stoß in des Feindes Flanke führen konnten, in eine schwierige Lage.

Nachrichten über den Abtransport starker russischer Kräfte nach Warschau, sowohl vom San her wie aus dem Innern des Reiches, sowie Meldungen über den Ausbau einer starken brückenkopfartigen Stellung zwischen Lowicz—Skierniewice—Grojec—Pilitza-Mündung ließen vermuten, daß die Russen eine große Offensive gegen den deutschen linken Flügel aus Richtung Warschau beabsichtigten. Bestätigt wurde diese Vermutung später durch wertvolle unter den Papieren eines gefallenen russischen Offiziers gefundene Nachrichten; hiernach verfolgten die Russen den Plan, mit etwa 5 Armeekorps die Deutschen an der Weichsel ober- und unterhalb Iwangorod zu fesseln, während die Masse, mehr als 10 Armeekorps mit zahlreichen Reserve-Divisionen, über Warschau—Nowo—Georgiewsk vorbrechend, den deutschen linken Flügel eindrücken sollte. Diese Absicht konnte nur durch schleunigen Vorstoß auf Warschau vereitelt werden. Gelang es, hier die Russen am Überschreiten der Weichsel zu verhindern, so gewannen die immer noch um den San-Abschnitt kämpfenden österreichisch-ungarischen Armeen Zeit, ihren auf dem rechten Weichselufer geplanten Vorstoß in die linke Flanke der um den Stromübergang ringenden Russen auszuführen.

Unter Belassung schwächerer Kräfte zur Sperrung der Weichsel ober- und unterhalb Iwangorod wurde mit den Hauptkräften unverzüglich auf Warschau aufgebrochen. In raschem, rücksichtslosem Angriff gelang es, schwächere bereits in der ausgebauten Stellung stehende feindliche Kräfte zurückzuwerfen und bis dicht an die Tore Warschaus vorzudringen, während die oberhalb und unterhalb Iwangorod stehenden Truppen in längeren erbitterten Kämpfen, die sich bis zum 20. Oktober hinzogen, die inzwischen bereits unterhalb Iwangorod über die Weichsel vorgedrungenen russischen Kräfte trotz der feindlichen Überlegenheit festhielten.

Gegen die vor Warschau kämpfenden Korps entwickelten die Russen indes, über Nowo-Georgiewsk ausholend, allmählich eine fast vierfache Überlegenheit. Die Lage der Deutschen wurde schwierig, zumal der zähe Widerstand der bei Przemysl und am San stehenden russischen Kräfte ein Vordringen der österreichisch-ungarischen Armeen gegen die linke Flanke des russischen Heeres vereitelte, und damit die Aussicht auf die Mitwirkung der verbündeten Armee auf dem rechten Weichselufer schwand. Ein Vordringen der Russen über die Weichsel war jetzt nicht mehr zu verhindern. Ein neuer Plan mußte gefaßt werden; man beschloß, den bei und westlich Warschau übergegangenen Feind anzugreifen, unter Heranziehung der ober- und unterhalb Iwangorod sperrenden deutschen Korps, die hier durch die auf das linke Weichselufer geschobenen, inzwischen herangerückten österreichisch-ungarischen Truppen abgelöst werden sollten. Hierzu wurden die dicht vor Warschau stehenden Truppen in eine starke Stellung in Linie Rawa—Skierniewice zurückgenommen, während die bei Iwangorod freigewordenen Kräfte über die Pilitza vordringen, die in westlicher Richtung nachdringenden Russen von Süden angreifen und die Entscheidung bringen sollten. Es gelang auch, die Masse der russischen Kräfte bei Warschau in die gewollte Richtung zu ziehen. Mit Ungestüm griffen die Russen die sehr starke deutsche Stellung an, aber alle ihre Angriffe wurden unter blutigen Verlusten abgewiesen. Schon sollten die von Süden gegen die Flanke der Russen bestimmten deutschen Kräfte die Pilitza überschreiten, als die Nachricht eintraf, daß die Verbündeten, die ihrerseits die unterhalb Iwangorod über die Weichsel vorbrechenden Russen von Süden her angegriffen hatten, ihre Stellungen in Gegend Iwangorod gegenüber der immer mehr anwachsenden feindlichen Überlegenheit nicht mehr zu behaupten vermochten. Gleichzeitig entwickelten die Russen sehr starke Kräfte gegen den deutschen linken Flügel bei Skierniewice, der bei der drohenden Umfassung in südwestlicher Richtung zurückgenommen werden mußte.

Die an der Pilitza und Radomka stehenden deutschen Kräfte waren ernstlich gefährdet. Von Iwangorod her entwickelte der Feind in Richtung auf die Lysa Gora immer stärkere Kräfte. Bei Przemysl und am San stand der Kampf. Unter diesen Umständen mußte das verbündete Heer den schweren, aber der Lage nach gebotenen Entschluß fassen, die ganze Operation an der Weichsel und am San, die bei der fast dreifachen Überlegenheit des Feindes keine Aussicht auf einen entscheidenden Erfolg mehr bot, abzubrechen; es galt, sich zunächst die Freiheit des Handelns wieder zu sichern und demnächst eine völlig neue Operation einzuleiten. Die gesamten zwischen Przemysl—Warschau stehenden Kräfte wurden vom Feinde losgelöst und bis Ende Oktober in Richtung auf die Karpathen und in die Linie Krakau—Czenstochau—Sieradz zurückgenommen, nachdem zuvor sämtliche Bahnanlagen, Straßen- und Telegraphenverbindungen nachhaltigst zerstört worden waren. Dieses Zerstörungswerk wurde so gründlich ausgeführt, daß die feindlichen Massen nur sehr langsam zu folgen vermochten und sich die ganze Bewegung der Verbündeten, nachdem einmal die Loslösung gelungen war, planmäßig vollziehen konnte.

Digitized by Google

Die Russen drangen nur mit Teilen in Galizien ein, ihre Hauptkräfte folgten im Weichselbogen in südwestlicher und südlicher Richtung, schwächere Kräfte rückten vom Narew beiderseits der Weichsel in westlicher Richtung auf Thorn vor.

Das Ziel der weiteren Operationen der Verbündeten mußte es sein, die Kraft der großen Offensive der russischen Massen unter allen Umständen zu brechen. Dies konnte trotz der großen zahlenmäßigen Überlegenheit des Feindes nur durch den Angriff erreicht werden; eine starre Verteidigung konnte nur Zeitgewinn bringen, mußte aber von den gewaltigen feindlichen Massen über kurz oder lang erdrückt werden. Der Operationsplan der Verbündeten war folgender: Die Entscheidung sollte in Polen und Galizien durch Angriff gegen die im Weichselbogen und östlich Krakau vorrückenden russischen Hauptkräfte gesucht werden, während auf den Flügeln in Ostgalizien und Ostpreußen die Verbündeten sich gegen die gegenüberstehenden erheblichen feindlichen Kräfte defensiv verhalten sollten. Für die Entscheidung in Polen galt es alle an anderer Stelle irgend entbehrlichen Kräfte zusammenzufassen. Das äußerst langsame Folgen der Russen gab die Zeit zu der notwendigen neuen Versammlung der Kräfte. In Galizien standen starke Kräfte der österreichisch-ungarischen Armee.

In Südpolen wurde in der Gegend von Krakau und der oberschlesischen Grenze eine starke aus österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen bestehende Gruppe gebildet; eine zweite starke nur aus deutschen Truppen gebildete Gruppe unter Befehl des Generals v. Mackensen wurde teils durch Fußmarsch, teils durch Bahntransport an der Grenze zwischen Wreschen und Thorn versammelt. Ihre Aufgabe war es, die unmittelbar südlich der Weichsel zwischen dieser und dem Ner—Warta-Abschnitt vordringenden schwächeren russischen Kräfte zu schlagen, um dann von Norden her gegen die rechte Flanke der russischen Hauptkräfte vorzugehen, deren Fesselung Aufgabe der südlichen Gruppe war. Eine schwächere Gruppe war zum Schutze Westpreußens nördlich der Weichsel in der Gegend Strasburg—Soldau versammelt.

(Schluß folgt.)

Die Kämpfe bei Soissons.

Die in den letzten Tagesberichten nur kurz mitgeteilten Kämpfe nördlich Soissons haben zu einem recht beachtenswerten Waffenerfolg für unsere Truppen geführt, die dort unter Leitung des Generals der Infanterie v. Lochow und des Generalleutnants Wichura gekämpft und gesiegt haben.

Während des Stellungskrieges der letzten Monate hatten die Franzosen in der Gegend von Soissons aus einem Gewirre von Schützengräben bestehende Stellungen inne, die sich auf dem rechten Aisne-Ufer brückenkopfartig nordwärts ausdehnten.

Auf dem Westflügel des in Frage kommenden Kampffeldes steigt westlich der Bahn Soissons—Laon aus dem breiten Flußtale eine vielfach zerklüftete und reich bewaldete Höhe empor, auf deren oberstem Teile die Gräben von Freund und Feind einander dicht gegenüber lagen, beide Teile bestrebt, sich durch Sappenangriff in den Besitz des höchsten Punktes zu setzen. Östlich der Höhe liegt zu ihren Füßen im Tale das Dorf Crouy; an diesem vorbei zieht in einem tief eingeschnittenen Grunde die Bahn Soissons—Laon nordwärts. Dicht östlich der Bahn sind eine Reihe von Steinbrüchen, in denen sich unsere Soldaten meisterhaft eingebaut hatten. Die sogenannte Steinbruchstellung bildet den westlichen Ausläufer der Hochfläche von Vregny, die sich lang und breit östlich der Bahn ausdehnt und die in ihrem ganzen südlichen Teile in französischem Besitz war. Von der Flußseite her schneiden mehrere lange und tiefe Schluchten in die Hochfläche ein. In ihnen fand die schwere Artillerie der Franzosen eine sehr günstige Aufstellung. Die am Rande der Hochfläche auf Bäumen hinter Stahlblenden und Brustpanzern sitzenden Beobachter lenkten das Feuer der schweren Geschütze flankierend gegen die deutschen Stellungen auf der genannten bewaldeten Höhe. Dieses Flankenfeuer richtete sich vor allem gegen die Schützengräben des Leibregiments und war am ersten Weihnachtsfeiertage ganz besonders heftig. Unter ungeheurem Munitionsaufwand setzte es am 7. Januar erneut ein; die brave Truppe hatte viel zu leiden; eine Stellung, der sogenannte Maschinengewehr-Graben, wurde buchstäblich vom feindlichen Feuer eingeebnet, die darin befindlichen Maschinengewehre wurden verschüttet. Nach dieser Feuervorbereitung schritt der Gegner am 8. Januar zum Angriff. Er drang auf einer Frontbreite von etwa 200 m in den deutschen Schützengraben ein und konnte trotz zahlreicher Versuche daraus nicht wieder vertrieben werden. Es kam hier in den Tagen und Nächten bis zum 11. Januar zu außerordentlich heftigen Nahkämpfen, wie sie erbitterter und blutiger kaum gedacht werden können; hier kämpfende Turkos fochten nicht nur mit Gewehr und Bajonett, sondern bissen auch und stachen mit dem Messer.

Die Lage drängte zu einer Entscheidung. Am 12. Januar setzten die deutschen Truppen zu einem Gegenangriffe ein, der sich zunächst weniger gegen die bewaldete Höhe selbst als gegen die beiderseits anschließenden französischen Stellungen richtete. Schlag 11 Uhr erhoben sich zunächst aus der Steinbruchstellung unsere wackeren Soldaten, die in den Monaten des Harrens und Schanzens von ihrem Angriffsgeiste nichts eingebüßt hatten und entrissen im kühnen Ansturm dem Feinde seine zunächst gelegenen Schützengräben und Artillerie-Beobachtungsstellen. Sogleich ließ das französische Flankenfeuer gegen die bewaldete Höhe nach. Das Hauptziel dieses ersten Angriffs war kaum erreicht, als eine Stunde später — 12 Uhr mittags — auf dem äußersten rechten Flügel unsere tapferen Schützen sich erhoben und im siegreichen Vorschreiten 1 km Gelände gewannen. Nunmehr wurde auch zum Angriff gegen die bewaldete Höhe angesetzt, der

Digitized by Google

Franzose zuerst aus den deutschen, dann aus seinen eigenen Gräben hinaus und die Höhe hinuntergeworfen, wo er sich auf halbem Hange wieder setzte.

Wie aus Gefangenenaussagen hervorgeht, glaubten die Franzosen, daß die erwartete Fortsetzung des deutschen Angriffs von der bewaldeten Kuppe, also vom rechten deutschen Flügel ausgehen würde. In Erwartung eines Stoßes aus dieser Richtung warfen sie namhafte Verstärkungen nach dieser Stelle. Von den eroberten französischen Beobachtungsstellen aus, wo das ganze Aisnetal samt Soissons mit Kathedrale zu Füßen liegt, konnte das Herankommen dieser Reserven auf Kraftwagen und mit Eisenbahn gut beobachtet werden.

Der deutsche Angriff erfolgte am 13. Januar aber an ganz anderer Stelle. Völlig überraschend für den Gegner war es Mitte und linker Flügel der Deutschen, die sich als Angriffsziel die Besitznahme der Hochfläche von Vregny gesetzt hatten, auf der sich der Feind in einem ganzen System von Schützengräben eingerichtet hatte und ganz sicher zu fühlen schien.

Wiederum war es der Schlag der Mittagsstunde, der hier unsere Truppen zu neuen Taten aufrief. Punkt 12 Uhr kam Leben in die deutschen Gräben, es folgte ein mächtiger Sprung; 12 Uhr 3 Minuten war die erste Verteidigungslinie der Franzosen, 12 Uhr 13 Minuten die zweite genommen, ein Flankenangriff von dem Wald von Vregny kam bei der Schnelligkeit des Vorgehens gar nicht mehr zur Wirkung und am späten Nachmittage des 13. war der ganze Hochflächenrand in deutscher Hand. Der Feind vermochte sich nur noch in den Mulden und auf den zum Aisnetal hinabfallenden Hängen zu halten. Das Gelingen dieses deutschen Angriffs brachte die in Gegend der bewaldeten Höhe gegen den deutschen rechten Flügel vordringenden Franzosen in eine verzweifelte Lage. Denn als am 14. Januar der äußerste rechte Flügel der Deutschen seinen umfassenden Angriff wieder aufnahm, und aus der Mitte — über Crouy — deutsche Truppen nun westwärts einschwenkten, da blieb den gegen die bewaldete Höhe vorgedrungenen Franzosen nichts anderes übrig, als sich zu ergeben. Ein Zurück gab es jetzt nicht mehr, da die deutsche schwere Artillerie das Aisnetal beherrschte. Am gleichen Tage wurde der Feind auch von den Hängen der Höhen von Vregny hinuntergeworfen, soweit er nicht schon während der Nacht gegen und über die Aisne zurückgeflutet war. Eine Kompagnie des Leibregiments drang bei Dunkelheit sogar in die Vorstädte von Soissons ein. Unsere Patrouillen säuberten das ganze Vorgelände bis zur Aisne vom Feinde; nur in dem Flußbogen östlich der Stadt vermochten sich französische Abteilungen noch zu behaupten.

In den mehrtägigen Kämpfen bei Soissons wurde der Feind auf einer Frontbreite von etwa 12 bis 15 km um 2 bis 4 km zurückgeworfen trotz seiner starken Stellungen und trotz seiner numerischen Überlegenheit. Auf seiner Seite hatten die 14. Infanterie- und 55. Reservedivision, eine gemischte Jägerbrigade, ein Territorial-Infanterieregiment, außerdem Turkos, Zuaven und marokkanische Schützen gefochten. Von dieser Truppenmacht gerieten mehr als 5000 Mann in deutsche Gefangenschaft; die Kriegsbeute war sehr ansehnlich. Es wurden erobert 18 schwere, 17 leichte Geschütze, ferner Revolverkanonen, zahlreiche Maschinengewehre, Leuchtpistolen, Gewehr- und Handgranaten, endlich außerordentlich große Mengen von Infanterie- und Artillerie-Munition.

Diesen glorreichen Kampf führte die deutsche Truppe nach langen Wochen des Stilliegens in einem Winterfeldzuge, dessen Witterung Regenschauer und Sturmwinde waren. Auch an den Kampftagen selbst hielten Regen und Wind an. Die Märsche erfolgten auf grundlosen Wegen, die Angriffe über lehmige Felder, durch verschlammte Schützengräben und über zerklüftete Steinbrüche. Vielfach blieben dabei die Stiefel im Kot stecken, der deutsche Soldat focht dann barfuß weiter.

Was unsere wundervolle Truppe — zwar schmutzig anzusehen, aber prachtvoll an Körperkraft und kriegerischem Geiste — da geleistet hat, ist über alles Lob erhaben. Ihre Tapferkeit, ihr Todesmut, ihre Ausdauer und ihr Heldensinn fanden gebührende Anerkennung dadurch, daß ihr Oberster Kriegsherr, der in jenen Stunden unter ihnen weilte, die verantwortlichen Führer noch auf dem Schlachtfelde mit hohen Ordensauszeichnungen schmückte. Bekanntlich wurde General der Infanterie v. Lochow mit dem Orden pour le mérite und Generalleutnant Wichura mit dem Komtur des Haus-Ordens von Hohenzollern ausgezeichnet.

Neben einer energischen, zielbewußten und kühnen Führung und der großartigen Truppenleistung ist der Erfolg der Schlacht bei Soissons der glänzenden Zusammenarbeit aller Waffen, vor allem der Infanterie, Feldartillerie, Fußartillerie und der Pioniere zu verdanken, die sich gegenseitig aufs vollendetste unterstützten. Auch die Fernsprechtruppe hat nicht wenig zum Gelingen des ganzen beigetragen.

Auf Truppen und Führer solchen Schlages kann das deutsche Volk stolz sein. (W. T. B.)

Deutschlands Kraftquellen.

Von Bouveng, Oberstlt. im Königl. Schwedischen Svea-Garde-R.

III.

Nächste Frage: Können Sie sich über den wahrscheinlichen Ausgang des Krieges äußern?

Antwort: Eine solche Frage kann man nicht beantworten, nicht einmal, wenn man die Kampfmittel des Gegners kennen und wissen würde, inwiefern man mit weiteren Kraftfaktoren in den jetzigen Kämpfen rechnen müßte oder nicht. Auch wenn diese Faktoren bekannt wären, spielen so viele andere Verhältnisse bei dem schließlichen Ausgange mit, daß ein Versuch, zu prophezeien, zwecklos wäre. Aber ich bin vollständig und fest davon überzeugt, daß Deutschlands jetzige Feinde dasselbe militärisch nicht besiegen können. Diese

Digitized by Google

Auffassung begründe ich teils auf dem oben Gesagten (Mil. Wochenbl. Nr. 11), teils vor allem auf dem unerschütterlichen Volkswillen, der in Deutschland unweigerlich die Fortsetzung des Krieges fordert, bis das Ziel erreicht ist. Man kann, wenn man nicht eine längere Zeit hindurch täglich Äußerungen einer solchen Volksstimmung gesehen und gehört, nicht fassen, wie mächtig und unerbittlich die Stimme des Volkes lautet. „Wir lieben den Frieden viel zu sehr, als daß wir diesen Krieg, wenn er nicht uns und unseren Nachkommen nicht nur für wenige Jahre, sondern für lange Zeiten, den Frieden sichert, beendigen würden." So spricht man in Deutschland. Und sicherlich liegt in dieser Auffassung des deutschen Volkes, das den Krieg für ungerecht und ihm gegen seinen Willen aufgezwungen hält, eine weit größere und wertvollere Kraft, als mancher Verbündete sie in Form von rein militärischen Machtmitteln aufbieten könnte.

Und diese Stimme des deutschen Volkes klingt nicht nur in der Heimat so; auf jeden Mann in der Front übertragen sich diese Stimmung, die Wünsche und der Wille der Zuhausegebliebenen. Dasselbe Verlangen nach einem gesicherten Frieden beherrscht jeden Soldaten, aber auch derselbe unerschütterliche Wille, soviel und was es auch sein mag, zu opfern, damit der Friede nicht nur eine Illusion bleibt, sondern auch eine lange Wirklichkeit wird. Wenn man ein großes und kräftiges Volk — in der vollsten und schönsten Bedeutung des Wortes — in Waffen sieht und hört, dann steht man staunend vor einer unwiderstehlichen Naturkraft.

Zu der eben ausgesprochenen Auffassung, daß Deutschland von seinen jetzigen Feinden militärisch nicht besiegt werden kann, trägt für mich in nicht geringem Maße der Umstand bei, daß man in Deutschland trotz der militärischen Erfolge, die man erreicht hat, doch von dem ersten Abschnitt des Krieges an sich auch in eine solche Lage versetzt hat, daß man auch ein vorübergehendes größeres Mißgeschick für die deutschen Heere ertragen kann.

Weitere Frage: Wie ist die Stimmung in Deutschland gegen Schweden?

Antwort: Bei der Beurteilung der Stimmung eines Landes gegen ein anderes muß man natürlich unterscheiden zwischen der offiziellen Stimmung, die in einer gewissen politischen Lage vielleicht nur eine Minderzahl von Personen in beiden Ländern umfaßt, und zwischen der breiteren Volksstimmung, die lange Jahre gegenseitigen Verkehrs und gegenseitiger Interessen, Rassengemeinschaft und vieles andere mehr hervorgerufen und befestigt haben. Über die Stimmung der ersteren Art weiß ich zu wenig, um mich darüber äußern zu können, und halte es augenblicklich auch nicht für angezeigt. Hinsichtlich der Volksstimmung aber habe ich allerseits, nicht am wenigsten in Geschäfts- und Industriekreisen, mit denen ich zusammengetroffen bin, die herzlichsten Äußerungen über Schweden gehört. Gedächtnisstark wie die Deutschen sind wenige, und dank der Besuche, die die Männer der Presse und der Industrie, die Kommunal- und Forstbeamten und viele andere aus Deutschland in Schweden gemacht haben, und im Andenken an die anerkannte schwedische Gastfreundschaft, steht für sie die Erinnerung an den Freund im Norden dauernd fest. Irgendeine Änderung in dieser Gesinnung habe wenigstens ich nicht feststellen können.

Daß ich bei der Beurteilung der Stimmung in Deutschland gegen Schweden natürlich ganz von der immer gleichen Freundlichkeit, die mir persönlich von Hunderten von Offizieren, mit denen ich sowohl in der Front als auch in der Heimat zusammengetroffen bin, absehe, ist selbstverständlich, da die gegenseitige Sympathie und Freundschaft der deutschen und schwedischen Offiziere viel zu allgemein ausgebreitet und ausgeprägt ist, um von zufälligen Schwankungen auf dem Gebiet der Politik gestört werden zu können.

Letzte Frage: Welche Stellung nimmt Schweden zum Weltkrieg ein?

Antwort: Ich habe in dieser Frage natürlich Gelegenheit zu vielen und interessanten Meinungsaustauschen gehabt, und ich werde sie kurz so zusammenfassen können:

Die Deutschen sind einerseits ein viel zu gesundes Volk, um nicht das Erklärliche und Vorsichtige in der Politik eines Landes anzuerkennen, das während eines großen Krieges, dessen Ausgang in dem fraglichen Lande anfänglich als ungewiß beurteilt wurde, eine neutrale Stellung vorzieht. Dagegen verstehen die Deutschen nicht, wie ein Land, das in einem Kriege, dessen Ausgang für sie unzweifelhaft ist, und der nach ihrer Auffassung für lange Zeiten bestimmend werden wird für das gegenseitige Verhältnis zwischen den im Kriege siegenden Großmächten und den sie umgebenden kleineren Staaten, sich nicht einen Vorzugsplatz vor anderen zu schaffen weiß.

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.: **Mittwoch, den 20. Januar:** Inf. R. Graf Schwerin.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz seit Mitte September.
Die Kämpfe bei Soissons.
Deutschlands Kraftquellen.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 12.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 13. | **Berlin, Donnerstag den 21. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

50. Ref. Div., Stab, Breslau: v. Wodtke, Evang. Div. Pfarrer.
Garde-Füs. R.: Stieber, Maj.
Ref. Inf. R. 1, Rastenburg, Insterburg: Marcus, Lt. d. Ref.
Ref. Ers. R. 4, Rendsburg: Appelius, Lt.
Ref. Inf. R. 8, Frankfurt a. O., Landsberg a. W.: Trantow, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 7, Liegnitz: Glaser, Oblt. d. Landw., Eimert, Lt. d. Ref.
Inf. R. 14: Krafack, Oblt. d. Ref., Wiewiórowski, Rieck, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 15, Minden, Bielefeld, Detmold: Bock v. Wülfingen, Hauptm.
Landw. Inf. R. 18: Peschko, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 21, Thorn, Graudenz, Konitz: Siedler, v. Kahlden, Hauptleute, Prühß, Oblt. d. Ref., Schmidt (Hans), Lt. und Adj., Bruns, Lt.
Ref. Inf. R. 28, Cöln, Neuß: Braschos, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 36, Halle a. S., Altenburg: Naumann, Lt.
Inf. R. 43: Lange, Lt. d. Ref.
Inf. R. 44: Krokisius, Lt.
Ref. Inf. R. 48: Gißler, Lt.
Inf. R. 49: Schleusener, Hauptm., Stryck, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 55, Soest, Paderborn, Detmold: Coenen, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 60, Hagenau, Weißenburg: Sieckmann, Lt. d. Ref.
Inf. R. 67: Roeßel, Hauptm., Kau, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 82: Will, Lt. und Adj., Krause, Lt. d. Ref.
Inf. R. 92: Schollmeyer, Oberstlt.
Inf. R. 114: Haberichter, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 128: Hoehle, Lt. d. Ref.
Inf. R. 136: Kau, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 146: Weber, Hauptm.
Inf. R. 147: Matzdorff, Dencks, Lts.
Inf. R. 158: Woltmann, Lt. d. Ref.
Inf. R. 161: Müller (Bernhard), Lt. d. Ref.
Inf. R. 170: Jankowski, Hauptm. d. Ref.
Ref. Inf. R. 222, Gießen: Schättler, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 224, Weimar: Griebel, Hauptm. d. Ref., Hippius, Oblt. d. Ref., Frhr. v. Fürstenberg, Lt. und Adj., Kuntze, Lt.
Brig. Ers. B. 5, Stettin: Pauli, Hauptm.

Digitized by Google

Fest. Masch. Gew. Abt. II, Straßburg i. E.: Rose, Lt. d. Res.

Drag. R. 9: Jonas, Rittm.

Ulan. R. 16: v. der Dollen, Lt.

Res. Feldart. R. 20, Oldenburg, Hannover: v. Uthmann, Lt., Seemann, Jercke, Lts. d. Res.

Res. Feldart. R. 21, Mainz, Frankfurt a. M.: Schloifer, Hauptm., Backwinkel, Lt., Schindler, Lt. d. Res.

Feldart. R. 44: Ludovici, Lt. d. Res. und Adj.

Feldart. R. 53: Dingerdissen, Oblt. d. Res.

Pion. R. 19, Straßburg i. E.: Stegen, Hauptm. d. Res.

Kr. Bekl. Amt III. A. K.: Braun, Hauptm. d. Landw. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 127 und 128.

Königlich Bayerische Armee.

Landw. Inf. R. 2: Köttig, Lt. d. Res. 16. Inf. Regts.

5. Inf. R.: Hörner, Lt. d. Res.

15. Inf. R.: Schlange, Lt. d. Res.

19. Inf. R.: Reinhold, Oblt.

22. Inf. R.: Krieger, Wagner, Förster, Lts., van Rinsum, Lt. d. Res.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 136.

Königlich Sächsische Armee.

Gren. Res. R. 100: Bernhardi, Lt.

Res. Inf. R. 244: v. Woydt, Hauptm. und Bats. Führer.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 95.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 121: Daur, Lt. d. Res.

Füs. R. 122: Quintenz, Lt., Dr. Meyer, Oberarzt d. Res.

Inf. R. 127: Weinmeyr (Franz), Lt.

Res. Inf. R. 248: Kopf, Stark, Lts. und Adjutanten.

Feldart. R. 13: Graf v. Normann-Ehrenfels, Oberstlt. und Regts. Kom., Schulz, Hauptm.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 94 und 96.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 6. Januar 1915.

Befördert:

zu Rittmeistern:

Bruhn, Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 11 (II Königsberg), jetzt im Res. Drag. R. Nr. 1,

Siegfried, Oblt. d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 3 (Frankfurt a. O.), jetzt b. Stabe d. Landw. Div. Königsberg,

Illies, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Schleswig), jetzt bei d. 2. Landw. Esk. d. XVII. A. K.,

Schifferdecker, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Fortif. Fest. Fuhrp. Königsberg;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Großkopf d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 3,

Mützelburg d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 31 (Aurich),

v. Ußlar d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Hamburg), — diese beiden jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 31,

Wegner (III Berlin), Wiedemann (Schneidemühl) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 34,

Ruhdel d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Insterburg), jetzt im Ers. Kav. R. d. I. A. K.,

Risch d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. 1. Ers. Battr. d. 3. Garde-Feldart. Regts.,

Digitized by Google

Perkuhn d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Fortif. Fest. Fuhrp. Königsberg,
Schröter d. Landw. a. D. (I Königsberg), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt Führer d. San. Komp. d. Landw. Div. Königsberg;
Gohlke (Willy), Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 4 (Graudenz), jetzt bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 36, zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Winkler (IV Berlin), Marquardt (Braunsberg) bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 36, d. Train-Abt. Nr. 17,
Schröter (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 36, d. Feldart. Regts. Nr. 36,
Ebers (Lötzen) b. Ref. Div. Brückentrain 1;
Quadfasel, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. leichten Prov. Kol. 1 d. I. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;
Brandes, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 12, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Feistkorn (I Königsberg), Leder (Gleiwitz), d. Ulan. Regts. Nr. 12;
Berger, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (VI Berlin), jetzt in d. Ers. Abt. dieses Regts., zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

Drape (Lüneburg), Tonnemacher (II Berlin), Oblts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 74;

zu Rittmeistern:

die Oblts. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 10:

Klée (I Hamburg) bei d. Prov. Kol. 4,
Storck (I Cassel) bei d. Fuhrp. Kol. 2,
Duwe (II Braunschweig) bei d. Prov. Kol. 1,
Crome (II Braunschweig) bei d. Fuhrp. Kol. 1;
Battermann, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (I Oldenburg), bei d. Fuhrp. Kol. 6, — d. X. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Gabler d. Inf. Regts. Nr. 164 (I Berlin),
Schroeder d. Train-Abt. Nr. 10 (Deutsch-Krone), bei d. Prov. Kol. 1,
Herzfeld d. Train-Abt. Nr. 10 (IV Berlin), bei d. Fuhrp. Kol. 1, — d. X. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Burgdorff, v. Beguelin, v. Lüpke, Fähnriche im Inf. R. Nr. 79;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hickmann, Stucke, Rieth (Aurich), von Seggern (II Oldenburg), Schichanowski, Arnold (I Oldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 91.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Hasenbusch (Stralsund), Klöpper (Hildesheim), Feldw. Lts. im Inf. R. Nr. 79.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Bergmann, Fähnr. (Rastenburg) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 1,

die Vizefeldwebel:

Brzezinsk, Wolfsperger, Baranowski, Krause (I Königsberg), Mertins (Insterburg) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 1,
Hohmann (Allenstein) im Ers. R. Königsberg,

die Vizewachtmeister:

Stoboy (Deutsch-Eylau), d. Feldart. Regts. Nr. 1,
Rieck (I Königsberg), Koppetsch (II Königsberg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 52,
Krinelke, Pirazzi (VI Berlin), Noebels (IV Berlin), Popp (I Königsberg) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 1,
Conrad, Lauffer, d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. San. Komp. 2 d. I. A. K.,
Hammerschmidt (Insterburg), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. I. A. K.,
Salomon, d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Landw. San. Komp. 9 d. I. A. K.;
Augener, Vizefeldw. (I Bremen) im Landw. Inf. R. Nr. 75, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Sandelowski, Vizewachtm. (Rastenburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 52, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Feder, Vizefeldw. (V Berlin) in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. I. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schneider im Inf. R. Nr. 58, komdt. b. Inf. R. Nr. 45,
Arndt, Fouquet im Feldart. R. Nr. 37;

zu Fähnrichen:

Contag, Pampe, Macketanz, Unteroffiziere im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10.

Großes Hauptquartier, den 7. Januar 1915.

Befördert:

Müller, Oblt. d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Bahnhofs-Komdtr. Trier West, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Pies d. Ref. a. D. (St. Wendel), zuletzt von d. Ref. d. damal. Train-Bats. Nr. 8, jetzt bei d. Bahnhofs-Komdtr. Neunkirchen,
Momburg d. Landw. a. D. (Bielefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Bahnhofs-Komdtr. Gütersloh;

Digitized by Google

v. Bertrab, Lt. a. D. (I Trier), zuletzt im Feldart. R. Nr. 14, jetzt bei d. Bahnhofs-Komdtr. Trier Hbh.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Glodkowski d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Allenstein), jetzt bei d. Komdtr. Lüttich,

Pohl d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts. (Andernach), jetzt b. 1. Art. Offiz. v. Pl. in Antwerpen,

Krause d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 58 (II Düsseldorf), jetzt bei d. Fest. Fußart. Mun. Kol. Metz,

Hesse d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Meschede),

Neu d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (II Cöln),

Simon d. Landw. a. D. (Wismar), zuletzt von d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Feldart. Regts., — letztere drei jetzt b. Park-Bat. 4,

Schlömer d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Münster), jetzt b. Art. Kom. d. XXII. Ref. Korps,

Nied d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 14 (Karlsruhe),

Pfister d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Donaueschingen), — beide jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 14,

Seehausen d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (V Berlin), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,

Pagenstecher d. Landw. a. D. (Mainz), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt b. Landw. Fußart. B. 2,

Straßenburg d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (II Düsseldorf), jetzt b. Landst. Fußart. B. d. VIII. A. K.;

Holl, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Rheydt), jetzt b. Fußart. R. Nr. 9, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Pfläging d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. Fußart. Regts. Nr. 6,

Asthöwer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 9,

Reccius d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Arolsen), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 18;

zu Leutnants der Reserve:

Glaubitz, Vizefeldw. (I Königsberg),

Maier, Rügemer, Vizewachtmeister (IV Berlin), — jetzt b. III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 1,

Voßwinkel, Vizewachtm. (II Cöln), jetzt b. Fußart. R. Nr. 9,

Faul, Mayr, Offiz. Stellvertreter (Straßburg), jetzt b. II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 13,

Herbertz, Scherer (Aachen), Graeff, (Kreuznach), Vizefeldwebel,

Rein, Vizewachtm. (Duisburg), — jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,

die Vizefeldwebel:

Braun, Hummel (Meiningen), Käufer, Vier (Bonn), Müller (Mühlhausen i. Th.), Müller (Weimar), Nübel (Aurich), Senckpiel (Danzig), Jahn (Gotha), Wetwer (Göttingen), Heß (Kaiserslautern), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 18,

Scheele (Lüneburg), Joos (Heidelberg), Trautwein (Calw), Schempp (Straßburg), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 16,

Lorch (Mannheim), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 14;

Rogowski, Vizewachtm. (V Berlin), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. Fußart. Regts. Nr. 6;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Stanislaus (Aachen), Dietzsch (Duisburg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,

Blamenser (I Düsseldorf), jetzt b. Park-Bat. 4,

Harm (I Stuttgart), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 14;

Parcus, Vizewachtm. (V Berlin), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Lampert, Vizewachtm. (Diedenhofen), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Gottschalk, Offiz. Stellvertr. (I Dortmund), jetzt bei d. Fest. Fußart. Mun. Kol. d. V. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Marenbach, Kleiser, Feuchtinger, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 14, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 14;

Hellweg, Lt. d. Landw. a. D. (Posen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Posen), jetzt b. Armierungs-Fuhrp. Posen, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Pieper (Düsseldorf), Schorlemer (Münster), Müller, Menze (Magdeburg), Krietsch, Schweimler, Urtel (Halle a. S.), Wernecke, Meier (Neuhaldensleben), Idel (Elberfeld), Neuhaus (Barmen), Haas (I Cöln), Kohl (Solingen) im Ref. Inf. R. Nr. 217,

die Vizewachtmeister:

Elmendorf, Heimig, Reuter (II Düsseldorf), Spalding (Bromberg), Wilhelms (Gelsenkirchen) im Ref. Feldart. R. Nr. 47;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Peltzer (Barmen), Hamann (Mülheim a. d. Ruhr), Winkler (Göttingen), Böcker (Dessau), Stutzer (Magdeburg), Müller-Boerner (Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 217;

v. Zehmen, Fähnr. (Magdeburg) im Ref. Jäg. B. Nr. 19, zum Lt. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.

Hamacher, Feldw. Lt. bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 8 Lüttich, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

Simons, Oblt. d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 51 d. XXVI. Ref. Korps, zum Rittm.,

Digitized by Google

Müller, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gnesen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 211, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Frhr. v. Reiswitz, Lt. a. D. (I Altona), zuletzt im Drag. R. Nr. 23,

Denfch, Lt. d. Landw. a. D. (I Bremen), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bremen), — diese zwei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 212,

Willrich, Lt. d. Landw. a. D. (Göttingen), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts. (Göttingen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 215,

Praetorius, Lt. d. Landw. a. D. (Kiel), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Kiel), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 46;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gahre, Backsmann, Hohenfee, Hellwig, Dubbert, Giebel (I Berlin), Bachmann, Schmidt, Kammer (Potsdam), Scranowitz (III Berlin), Rühl (Brandenburg a. H.), Petzoldt (Spandau) im Ref. Inf. R. Nr. 20,

Klatt (Bromberg), Krüger (Anklam), Hagen (Mülheim a. d. Ruhr) im Ref. Fußart. R. Nr. 2,

die Vizewachtmeister:

Roack (Guben) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 11 d. III. Ref. Korps,

Liß, Credner, d. Huf. Regts. Nr. 16,

Adam, Vollrath (VI Berlin), Bamberg (Weißenfels) im Ref. Feldart. R. Nr. 6,

Büchting (IV Berlin) bei den Mun. Kol. und Trains d. III. Ref. Korps;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Siegfried (Siegburg), Pott (Aachen), Wachten (Reuß), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 20;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Riemfchneider (III Berlin), Wiedemann (II Berlin), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 20;

Benecke, Vizewachtm. (Braunschweig) im Ref. Fußart. R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

de Bary, Vizewachtm. (Elberfeld) bei d. 3. Mun. Kol. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Paetzold, Vizewachtm. (Swinemünde) im Ref. Fußart. R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Wöhler, Vizewachtm. (Perleberg) in d. Ref. Fuhrp. Kol. 8 d. III. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Frhr. v. Schorlemer, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Soest), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 16, zum Rittm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Graf v. Saurma-Jeltfch (Neiße), Graf v. Hohenau (Neusalz a. O.), v. Sprenger (Jauer) d. Kür. Regts. Nr. 1,

Matthias v. Wallhoffen d. Drag. Regts. Nr. 8 (Cosel);

Frhr. v. Zedlitz u. Neukirch, Lt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 1 (Jauer), zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Tilfe d. Landw. a. D. (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 76,

v. Morenhoffen d. Landw. a. D. (Wetzlar), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Henn d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 63 (I Frankfurt a. M.), — letztere zwei jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 63;

Frhr. v. Dungern, Oblt. d. Landw. a. D. (Hanau), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 87, zum Rittm.,

Schoenftedt, Lt. d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 76, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schulz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13 (I Essen),

Haver d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Münster), — beide jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 13;

Leifeld, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Münster), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 13, zum Oblt.

Großes Hauptquartier, den 8. Januar 1915.

v. Meien, Hauptm. a. D., zuletzt im Feldart. R. Nr. 10, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 48, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Petersen, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 9 (II Hamburg), jetzt b. Stabe d. 3. Div., zum Rittm.,

Schmidt (Bruno), Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Belgard), jetzt in diesem Regt., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Güldner (I Berlin), Scheffel (I Darmstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 222,

Lüders (II Hannover), Jungclaufen (Frankfurt a. O.) in d. Ref. Pion. Komp. Nr. 48;

Meefe, Vizewachtm. (II Hannover) b. 48. Ref. Div. Brückentrain;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schäfer, Schloffer, Happel (Gießen), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 222;

Brandes, Vizewachtm. (I Braunschweig) bei den Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Steinicke, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 10 (Prenzlau), jetzt b. Stabe d. Oberbefehlshabers Oft, zum Rittm.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 30. Dezember 1914.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Dahn d. Inf. Regts. Nr. 28 (I Breslau), jetzt im Inf. R. Nr. 156,
Perl d. Inf. Regts. Nr. 22 (Gleiwitz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 22,
Engler d. Inf. Regts. Nr. 62 (Halle a. S.),
Weiß d. Füs. Regts. Nr. 38 (III Berlin),
Knobloch d. Gren. Regts. Nr. 10 (Waldenburg), — jetzt alle drei im Res. Inf. R. Nr. 11,
Arlt d. Gren. Regts. Nr. 11 (Rybnik), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 38,
Hauck d. Gren. Regts. Nr. 10 (Insterburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 38,

die Oberleutnants:

Braun d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Neiße), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 12,
v. Horn d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Waldenburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 23;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Peisker (Ratibor), Erber (Beuthen i. Ob. Schles.), Gitschmann (Oppeln), Daschkowski-Boldt (I Breslau) im Res. Inf. R. Nr. 10,
Länger (Magdeburg), Conrad (Bitterfeld), Herold (Neustrelitz), Rode (Mülheim a. d. Ruhr) im Pion. R. Nr. 29,
Labitzky, Fry (I Breslau), Thomas (Beuthen i. Ob. Schles.), Gaertner (Gleiwitz), Amendt, Hartmetz (Worms), Ostermann (I Düsseldorf) bei Formationen d. II. Pion. Bats. Nr. 6,
Werner, Pohl (Oppeln), Generlich, Neufeldt (I Breslau), Herger (Wohlau), Hoemke (Kattowitz), Amsel (Brieg) im Res. Inf. R. Nr. 23,
Krüger, v. Fritschen (Kurt), Rodewald, v. Fritschen (Hans), Früchting, Riesebeck, Neugebauer, Riese, Kirsch, Franz, Heilmann, Reiner (I Breslau), Raab (Kattowitz), Gornig, Potyka, Glatz, Thamm (Oels), Otte (Schweidnitz), Reinhold (Glatz) im Res. Inf. R. Nr. 38,
Kukat, Welzel, Wiener, Kattner, Ruppert, Michler, Froböß (I Breslau), Neumann, Leupold, Engen (Beuthen i. Ob. Schles.), Schubert, Borchmann (Kattowitz) im Res. Inf. R. Nr. 38, diese unter Zuteilung zum XXV. Res. Korps;
Wirsing, Vizewachtm. (Frankfurt a. M.) im Res. Feldart. R. Nr. 12;
Molis, Vizefeldw. (Rybnik) im Pion. R. Nr. 29, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Buja, Vizefeldw. (Oppeln) im Pion. R. Nr. 29, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Graf v. Bethusy-Huc, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Hus. R. Nr. 4, jetzt b. Stabe d. 11. Res. Div.

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1914.

Itzerott, Oblt. a. D. (Bochum), zuletzt im Hannov. Train-B. Nr. 10, jetzt bei d. immob. Bahnhofs-Komdtr. Essen, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Königlich Bayerische Armee.

München, 14. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 13. d. Mts. bewogen gefunden, Allergnädigst zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 vorbehaltlich der späteren Regelung ihres Ranges:

die Fähnriche:

Häusele d. 1. Inf. Regts.,
Beith d. 4. Feldart. Regts.,
Kaiser d. 5. Feldart. Regts.,
Müller, Huber d. 11. Feldart. Regts.,
Mayr d. 1. Fußart. Regts.,

den Vizefeldw. Küspert d. 9. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Frhrn. Haller v. Hallerstein, v. Le Suire, Alexander v. Zwehl, Franz v. Zwehl, Georg v. Zwehl, Frhrn. v. Thüngen, Grafen Eckbrecht v. Dürckheim-Montmartin, v. Lossow, Frhrn. v. Vequel-Westernach, Frhrn. v. Godin d. Inf. Leib-Regts.,
Weiß, Weber, Roh, Schäfer, Lingenfelder, Halk d. 4. Inf. Regts.,
Bauer, Krieger, Delobelle, Handschuher, Lehmann d. 22. Inf. Regts.,
Krauß d. 1. Schweren Reiter-Regts.,
v. Stetten d. 1. Ulan. Regts.,
Cnopf, v. Faber du Faur, Arndt d. 1. Chev. Regts.,
Kerber, Merkert, Seibert d. 5. Chev. Regts.,
Marc, Dreßler, Griebl, Kremer, Kempf, Herold, Krück, Roth, Leusser, Babinger, Wiesner d. 2. Feldart. Regts.,
Roder, Brenner, Riezler d. 4. Feldart. Regts.,
Loch, Nickl, Kropf d. 5. Feldart. Regts.,
Hornstein, Hauenschild, Seifert, Taufkirch, v. Truchseß d. 11. Feldart. Regts.

Digitized by Google

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 12. Januar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Fromm, charakt. Oberstlt. z. D., Kom. d. Landw. Bez. Heilbronn.

Der Charakter als Major verliehen:

Frhr. v. Gemmingen-Hornberg (Fritz), Hauptm. a. D., zuletzt à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 125.

Befördert:

Kromer, Fähnr. im Inf. R. Nr. 180, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Eberbach, Hahn, Schmidt, Uhl, Ströhmfeld, Ruoff, Schulz, Wagenhäuser, Stricker im Inf. R. Nr. 180;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Moser (I Stuttgart), Oblt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 119, im Ers. B. dieses Regts.,

Wagner (Ellwangen), Oblt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Ers. B. dieses Regts.,

Behren (I Stuttgart), Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Ers. B. dieses Regts.,

Graf v. Degenfeld-Schonburg (Ludwigsburg), Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 25,

Flayland (Ludwigsburg), Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 13,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Haag (Leonberg), Treiber (II Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,

Clavel (Ulm), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 124,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Lang, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn),

Thuma, zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stuttgart),

Henzler, Wintterlin, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart),

Schmoller, Haug, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ulm), — sämtlich im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125,

Naegele, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Stuttgart), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 121,

Beckh, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mergentheim), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Mögling, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mergentheim), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,

Kehm, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Stuttgart), im Landst. Inf. Ers. B. Landau,

Engel, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Eßlingen,

Schmid (Emil), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Heilbronn;

Jenisch, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125, zum Oblt.,

Hagelauer (Karl) (Ulm), Vizewachtm. in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 49, zum Lt. d. Res. dieses Regts.,

Heydweiller (Kurt) (Ulm), Vizewachtm. in d. Train-Ers. Abt. Nr. 13, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 13,

Schmid (Otto) (Horb), Vizefeldw. im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 121, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Lemppenau (Erwin) (I Stuttgart), in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13,

Bolz (Eugen) (I Stuttgart), in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Gröber (Ferdinand) (Ravensburg), Kreglinger (Ernst) (I Stuttgart), Vizewachtmeister in d. Train-Ers. Abt. Nr. 13;

Kraft (Josef) (Ravensburg), Vizefeldw. im Landst. Inf. B. Ravensburg, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Binder (Otto) (Reutlingen), Vizewachtm. in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Wegener (Theodor) (Ludwigsburg), Mack (Ludwig) (I Stuttgart), Schöllkopf (Georg) (Ulm), in d. Train-Ers. Abt. Nr. 13;

zu Feldwebelleutnants:

Gastel, Vizefeldw. im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 119,
Schwarz, Feldw. im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 121,

die Vizefeldwebel:

App, Östreicher im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 124,
Simpfendörfer, Herrmann im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122.

Wieder angestellt:

Schaufler (Paul), Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mergentheim), zurzeit im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 120, bei d. Res. Offizieren dieses Regts.,

Leube, Oblt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 13 (Ulm), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49, unter Beförderung zum Hauptm. bei d. Offizieren d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 13.

Digitized by Google

Im Veterinärkorps.

Feldmann (Heilbronn), Ob. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, zum St. Veter. befördert.

Gruber (Max) (Biberach), Unt. Veter. bei d. 51. Landw. Inf. Brig.,

Dr. Frommherz, Unt. Veter. bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 13, — unter Beförderung zu Veterinären als Veter. Offiziere auf Kriegsdauer angest.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Matte (Reutlingen), Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 120, b. Kr. Bekl. Amt d. A. K.,

Mayer (Heilbronn), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13,

Held, Oblt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 121 (Ludwigsburg), b. Kr. Bekl. Amt d. A. K.;

zu Oberleutnants:

Frhr. v. Valois, Lt. a. D., zuletzt im Ulan. R. Nr. 19, in d. 4. Landst. Esk.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Köstlin, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 119,

Leins, zuletzt im Landw. Train 2. Aufgeb. (Stuttgart), b. Gefangenenlager Ulm;

Lenckner (Otto) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Res. dieses Regts.,

Fahrion (Karl) (Ellwangen), Vizefeldw. im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Rueff, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Ludwigsburg), jetzt Adj. b. Gefangenenlager Ulm, bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. wieder angest.

Schulze, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Train-B. Nr. 13, jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Wolff (II Stuttgart), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., d. Abschied bew.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern: dem Geh. Rechn. Rat Schliewe, Bureauvorsteher b. Gen. Stabe d. Feldheeres;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Lt. Hoffenfelder im Inf. R. Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Pos.) Nr. 59;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Ritterkreuzes zweiter Klasse mit Eichenlaub des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Hauptm. Hofmann im stellvertr. Gen. Stabe d. Armee. — Des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens: dem Sekr. b. Komdo. d. Kad. Korps, Rechn. Rat Baumhard.

Bayern.

München, 22. Dezember 1914.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königl. Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:

den Lts.: Frhrn. v. Speidel, v. Chlingensperg auf Berg, Grafen v. Armansperg, Frhrn. v. Feilitzsch, Frhrn. v. u. zu Fraunberg, Grafen v. Bothmer, Frhrn. v. Lamezan, Ritter u. Edlen v. Rauscher auf Weeg, Frhrn. Reichlin v. Meldegg, v. Bomhard, v. Steinsdorf, v. Moy, v. Manz, Frhrn. v. Speidel, v. Grafenstein d. Inf. Leib-Regts., Griebenow, Zint, Kempf, Müller, Schumann, Kossow, Heimstädt, Heer, Driessen, Bems, Artner, Schmitt, Krautinger, Matthaei, Brinz, Hering, Craighero, Egger, Moßdorf, Ortner, Frhrn. v. Reitzenstein d. Res. dieses Regts., Angerer, Wiesenhann d. Res. d. 1. Inf. Regts., Nirschl, Holz, Weinberger, Wagner, Raabe d. Res. d. 2. Inf. Regts., Wiedemann d. 3. Inf. Regts., Kleibömer, Grießer, Königer, Keim d. Res. dieses Regts., Balve d. Res. d. 4. Inf. Regts., Streit d. 5. Inf. Regts., Bayer, Hutzelmeyer, Abert d. Res. dieses Regts., Lell d. 6. Inf. Regts., Schöttl d. 7. Inf. Regts., Maurer, Seifert, Körbs d. Res. dieses Regts., Bickel d. 8. Inf. Regts., Hergenröder, Vollmann, Berndt d. Res. dieses Regts., Hofberger d. 11. Inf. Regts., Eberlein, Fleischmann d. Res. dieses Regts., Abt d. Res. d. 13. Inf. Regts., Zschoch, Lehmann, Kübler, Loipolder, Wiedenmann, Müller, Danhauser, Kolb, Hübner, Goßmann, Stöcklein, Thalhofer, Berenbach, Roßkopf, Hubbauer d. 15. Inf. Regts, Denzel, Winter, Wellige, Sperer, Finkler, Balster, Kehrer, Reiser, Stüwe, Schießl, Nolte, Müller, Klußmann, Kaemnitz, Weber, Schweinsteiger, Leidel, Feuchtinger, Schmidt, Knabe d. Res. dieses Regts., Scheuring d. 16. Inf. Regts., Dillmann, Sturm d. 17. Inf. Regts., Brandstätter, Gebhard, Göhring, Forthuber, Lehmann, Schohl, Wacker, Matt, Eberhard d. Res. dieses Regts., Stetter, Kunstmann, Kremer, Zimmermann d. Res. d. 19. Inf. Regts., Siebert d. 20. Inf. Regts., Farnhammer, Dreher, Reiche, Racke, Gerdeißen, Paulus, Ott, Bergemann, Hafen, Löffler, Neuwahl, Jakobi, Gellert, Eucker d. Res. dieses Regts., Hofmann, Wichers d. 21. Inf. Regts, Marx, Leyser, Neumüller, Lindemer, Lenk, Kaiser, Fischer d. Res. d. 22. Inf. Regts., Nonnenmacher d. Res. d. Inf., Ritter und Edlen v. Rauscher auf Weeg d. 1. Schweren Reiter-Regts., v. Heffels, Frhrn. v. Pfetten, Jütten, Hofmeier, Leuze, Frhrn. v. Gohre, Ritter v. Poschinger d. 2. Schweren Reiter-Regts., v. Heeren, Krüppel d. Res. dieses Regts., Frhrn. v. Preuschen v. u. zu Liebenstein d. Res. d. 2. Chev. Regts., Frhrn. v. Laßberg, Loder, Frhrn. Besserer v. Thalfingen, Löll, Frhrn. v. u. zu Fraunberg, Konrad, Frhrn. Freyschlag v. Freyenstein, v. Bullion, Knilling d. 1. Feldart. Regts., Ameis, Preyß,

Digitized by Google

Grieving, Gerbracht, Eickemeyer, Schmitt, Frhrn. v. Moreau, v. Müller, Wernick, Albert, Andre d. Ref. dieses Regts., Stöhr, Sonnenschein gen. Wasserfall d. Ref. d. 3. Feldart. Regts., Koller d. 5. Feldart. Regts., Brahtz d. Ref. d. 6. Feldart. Regts., Thorey, Hegemann d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Eckart d. 9. Feldart. Regts., Steinbauer d. 11. Feldart. Regts., Seißer, Brennfleck, Boll, Stöhr d. Ref. dieses Regts., Chormann d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Raithel d. 1. Fußart. Regts., Pfab, Leonpacher, Lauterbach, Colin, Obermaier, Schmidt, Sedlmayr, Thomaß d. Ref. dieses Regts., Jolas, Hilschmann d. 2. Fußart. Regts., Köhler, Keller d. Ref. dieses Regts., Petri d. Ref. d. 3. Fußart. Regts., Ritter, Mangold d. 1. Pion. Bats., Bernatz d. Ref. dieses Bats., Arnold, Geberl, Widemann d. Ref. d. Pioniere, Clausing d. Ref. d. 1. Train-Abt., Riemhofer, Maier d. 3. Train-Abt., Ockl, Schwarz, Popp, Drey, Augsburger d. Ref. dieser Abt., Mosse d. Ref. d. Trains, dem Feuerw. Lt. Ostermeier d. Art. Dep. München, komdt. b. Neben-Art. Dep. Neu-Ulm, Schippel (Hof), Gschwind (Landshut), Hausmann (I München), Winai (Landau), Hacker (I München), Jasper d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Pape d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), dem Lt. a. D. Schnitzlein, dem Lt. d. Ref. a. D. Herrmann,

den Ob. St. Ärzten und Regts. Ärzten Dr. Müller d. 6. Inf. Regts., Dr. Wittwer d. 11. Inf. Regts., u. Dr. Ritter u. Edlen v. Peßl d. 14. Inf. Regts., den St. Ärzten und Bats. Ärzten Dr. Müller im 1. Inf. R., Dr. Huber im 3. Inf. R., Dr. Sauer im 7. Inf. R., Dr. Hewel im 15. Inf. R., Dr. Mengert im 17. Inf. R., u. Dr. Grohe d. 1. Pion. Bats., den Stabsärzten Dr. Beck, Abt. Arzt d. 1. Train-Abt., Dr. Rindfleisch (Hof), Dr. Beckh (Nürnberg), Dr. Schneider (Zweibrücken), Dr. Stabel, Dr. Paradies (Hof), Dr. Wuth (II München), Dr. Beltinger (Dillingen), Dr. Riehl (II München), Dr. Purpus (Nürnberg), Dr. Luncken bein (Ansbach), Dr. Fries (II München), Dr. Schultz (Kaiserslautern), Dr. Burkhard, Dr. Kupfer (II München), Dr. Beer (Hof), Dr. Ströbel (II München), Dr. Faltlhauser (Erlangen) d. Ref., Dr. Madlener (Kempten), Dr. Glauning (II München), Dr. Romann (Weilheim), Dr. Diz (II München), d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Kramer d. Landw. 2. Aufgeb. (Hof), den St. Ärzten d. Ref. a. D. Dr. Bauer, Dr. Kemmler, den St. Ärzten d. Landw. a. D. Dr. Spiegel, Dr. Vogel, den Ob. Ärzten Gloßner, Bats. Arzt im 15. Inf. R., Dr. Mayer d. 1. Schweren Reiter-Regts., Dr. Hitzler, Abt. Arzt im 7. Feldart. R., Dr. Strauß (Nürnberg), Dr. Genewein (II München), Dr. Marcus, Dr. Dietrich, Dr. Gans, Dr. Simon (Hof), Dr. Wallersteiner (Mindelheim), Dr. Wagner (Kissingen), Dr. Schredl (II München), Dr. Boschwitz (Hof), Dr. Kastner (II München), Dr. Weill (Zweibrücken), Dr. Brückmann (Amberg), Dr. Fischer (Kaiserslautern), Dr. Stettner (Erlangen) d. Ref., Dr. Schliep (Hof), Dr. Regensburger (Nürnberg), Dr. Deimler (Hof) d. Landw. 1. Aufgeb., den Assist. Ärzten Dr. Schuh d. 2. Schweren Reiter-Regts., Dr. Mayer (II München), Dr. Boisselet (Zweibrücken), Dr. Caro (Hof), Dr. Jerchel (Nürnberg), Dr. Knauer, Dr. Schlegel, Thierry (II München), Dr. Reinhart (Kitzingen), Plazotta (Deggendorf) d. Ref., den St. Veterinären Dr. Meyer, Regts. Veter. d. 1. Feldart. Regts., Dr. Zimmermann, Abt. Veter. d. 3. Train-Abt., den Ob. Veterinären Hock d. 11. Feldart. Regts., Zeheter d. 1. Fußart. Regts., Dr. Ott, Leinberger (Kempten) d. Ref.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 18. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Nieuport** nur Artilleriekampf. Feindliche Angriffsbewegungen sind in den letzten Tagen nicht wahrgenommen. An der Küste wurden an mehreren Stellen englische Minen angeschwemmt.

Bei **La Boisselle** nordöstlich Albert warfen unsere Truppen im Bajonettangriff Franzosen, die sich im Kirchhof und im Gehöft südwestlich davon wieder festgesetzt hatten, heraus und machten **3 Offiziere, 100 Mann zu Gefangenen.**

Im **Argonnerwalde** wurden mehrere französische Gräben erobert, die **französischen Besatzungen fast aufgerieben.**

Ein Angriff der Franzosen auf unsere Stellungen nordwestlich **Pont à Mousson** führte auf einer Höhe 2 km südlich Vilcey bis in unsere Stellung; der Kampf dauert noch an.

In den **Vogesen** und im **Oberelsaß** herrschte starkes Schneetreiben und Nebel, die die Gefechtstätigkeit behinderten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen ist die Lage unverändert. Im nördlichen Polen versuchten die Russen über den **Wkra-Abschnitt** bei Radzanow vorzustoßen, wurden aber zurückgewiesen. In Polen westlich der Weichsel hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Großes Hauptquartier, 19. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front fanden, abgesehen von unbedeutenden Scharmützeln, nur **Artilleriekämpfe** statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Witterung war sehr ungünstig.

In Ostpreußen nichts Neues.

Digitized by Google

Bei **Radzanowo, Biezun** und **Sierpe** wurden die **Russen unter schweren Verlusten zurückgeworfen,** mehrere Hundert Gefangene blieben in unserer Hand.

Westlich der Weichsel und östlich der Pilica ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Wien, 18. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Nördlich der Weichsel keine wesentlichen Ereignisse. Auf den **Höhen östlich Zakliczyn** zwang unsere Artillerie durch konzentrisches Feuer die Russen zum Verlassen einiger vorderster Schützenlinien. Die rückgängige Bewegung übertrug sich beim Feinde auch auf andere Teile der Front, so daß schließlich **in einer Ausdehnung von 6 km der Gegner seine vorderste Stellung räumte,** in unserem wirkungsvollsten Artillerie- und Maschinengewehrfeuer in Unordnung auf die nächsten Höhenlinien zurückging, hierbei zahlreiche Gewehre und viel Munition in der früheren Stellung zurücklassend. An der übrigen Front in Westgalizien nur Geschützkampf.

In den Karpathen nur unbedeutende Patrouillengefechte.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 19. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In **Polen** und **Westgalizien Artilleriekämpfe.** In den Karpathen hat sich nichts ereignet. Aus einigen Gegenden wird neuerdings starker Schneefall gemeldet.

Bei Jakobeny in der südlichen **Bukowina** wurde ein **russischer Vorstoß unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen.**

Am südlichen Kriegsschauplatz ist die Situation unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 18. Januar. Der Militärkritiker des „Neuen Wiener Tagblattes" schreibt in einem „Die Bilanz der französischen Offensive" betitelten Artikel:

Dem historischen Dokument, das die deutsche Oberste Heeresleitung gestern der Welt bekanntgegeben hat, kommt seines Inhalts wegen wohl eine außerordentliche Bedeutung zu. Man kennt das deutsche Hauptquartier bereits als einen Buchhalter, dessen Nachweise über den bisherigen Verlauf des Krieges sich durch strengste Objektivität und absolute Wahrheitsliebe auszeichnen. Und, was wir jetzt über das Ergebnis der bisherigen Anstrengungen des französischen Volkes erfahren, den siegreichen Gegner aus dem eigenen Gebiete wieder zu verdrängen, das erhellt die wirkliche Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatze. Die jetzige Verlautbarung aus dem Hauptquartier beweist in einer jede Gegenmeinung ausschließenden Klarheit die Zweckmäßigkeit der deutschen Kriegführung, die den Krieg nach Frankreich trug und dort den Feind gegen uneinnehmbar ausgebaute Stellungen anstürmen und verbluten läßt, um ihn dann selbst in furchtbarem Anprall über den Haufen zu werfen. Für das deutsche Heer mit seinen unerschöpflichen Reserven ist der Verlust von 35 000 Mann im Handumdrehen ersetzt, für das männerarme Frankreich aber bedeutet der Ausfall von mehr als 150 000 Kämpfern eine schwer zu ersetzende Einbuße. Die Mehrheit des Volkes in Frankreich muß bereits erkennen, daß Deutschland eben stärker ist als Frankreich, dem von seinen eigensüchtigen Verbündeten die Hauptlast des Krieges aufgebürdet wurde.

Bern, 19. Januar. Der „Bund" wirft zur Kriegslage die Frage auf, ob es sich bei den Kämpfen bei Soissons um die Offensive der Franzosen gehandelt habe, die tunlichst gefördert und ausgenutzt werden sollte, um den Generalangriff vorzubereiten, oder nur um die Sicherung der Position von Soissons. Das Blatt nimmt aber dann nach der letzten Klarstellung an, daß General Maunnoury in Ausführung der Direktive vom 17. Dezember, die wahrscheinlich von militärischen und auch politischen Erwägungen diktiert war, in seinem Abschnitte die Offensive eingeleitet hat. Bezüglich der Kräftefrage meint der „Bund": Wenn, wie die Franzosen melden, nur drei Brigaden beteiligt

Digitized by Google

waren, dann hätte Maunnoury den Angriff mit ganz unzureichenden Kräften unternommen und man müßte wiederum fragen, wo denn die Reserven waren, um dem Angriff den nötigen Rückhalt zu geben, von der rückwärts bereitstehenden Armee ganz zu schweigen. Wir glauben daher nicht an diese drei Brigaden, sondern halten die von der deutschen Seite mitgeteilten Ziffern für richtiger und kommen so auf mindestens die doppelte Truppenstärke. Die Lage der Franzosen bei Soissons hat sich sehr zu ihren Ungunsten verschoben, weil sie fast alles Terrain nördlich des Flusses verloren haben. Wenn die Franzosen nicht trachten, um jeden Preis das Nordufer wiederzugewinnen, wird hier mit einer bleibenden Verschlechterung ihrer Lage zu rechnen sein, die sich auf der ganzen Aisnefront fühlbar machen muß.

Zürich, 19. Januar. Oberst Müller schildert in der „Neuen Züricher Zeitung" die Anlage der deutschen Feldbefestigungen und bemerkt u. a.: Die Befestigungsarbeiten fallen großenteils der Infanterie zu. Die deutsche Infanterie weist als Pioniertruppe einen hohen Grad von Durchbildung auf. Die von Infanterieoffizieren entworfene technische Anlage der Befestigungswerke und ihre Ausführung durch die Truppe sind mustergültig. Nach Schilderung der Unterstände, Straßen, Flankierungsgräben, Vorhindernisse vor der Hauptstellung usw. schließt er folgendermaßen: Der uns führende Oberst K. . . . . versicherte uns zum Abschied, daß er mit seinem Regiment einem überlegenen Gegner standzuhalten sich anheischig mache, und daß er mit einer Kompagnie in ihrer verstärkten Stellung einem feindlichen Bataillon die Spitze zu bieten vermöge. Das scheint mir keine Übertreibung, sondern der Ausdruck eines festen Willens zu sein.

London, 19. Januar. Der Berichterstatter der „Times" in Nordfrankreich erfährt über die Schlappe der Inder am 20. Dezember bei Givenchy: Die indischen Truppen griffen die deutschen Schützengräben an und besetzten sie im Sturme. Die Schützengräben waren jedoch unterminiert und wurden vom Feind in die Luft gesprengt; die Inder erlitten hierbei entsetzliche Verluste. Der Feind, der bedeutende Verstärkungen erhielt, unternahm einen wütenden Gegenangriff und überschüttete die indischen Truppen mit einem vernichtenden Feuer. Die Stellung war unhaltbar, und der Rückzug wurde befohlen. Eine Abteilung Inder wurde vollständig umzingelt und mußte sich ergeben. Zwei Tage später griff eine kombinierte englische und französische Abteilung von neuem die Stellung an. Teile des Schützengrabens wurden wiedererobert und behauptet. An einem Punkte ist ein und derselbe Schützengraben gleichzeitig von Freund und Feind besetzt. Eine vier Fuß breite, neun Fuß hohe Lehmwand trennt beide Abteilungen. Die Zustände in dieser Gegend sind unglaublich. Schmutz und Wasser haben jede Bewegung unmöglich gemacht.

Paris, 19. Januar. General Cherfils warnt im „Echo de Paris" nochmals vor unnützen Angriffen auf die deutschen Stellungen, die er eine uneinnehmbare Mauer nennt. Der Angriff sei erst möglich, wenn alle Hindernisse, wie zum Beispiel die Drahtverhaue, beseitigt seien, die deutsche Artillerie niedergerungen, und die ganze Infanterie in den Stellungen, die angegriffen werden sollten, kampfunfähig gemacht sei. Stürme auf eine todspeiende Mauer kosteten nur schwere Menschenopfer und erzielten keine Ergebnisse.

Kämpfe in den Kolonien.

Berlin, 18. Januar. Nach amtlicher Meldung des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika wurde am 21. Oktober 1914 die offene und unverteidigte Stadt Swakopmund von den Engländern beschossen, nachdem schon vorher der Kommandant des in der Walfischbucht liegenden Hilfskreuzers „Kinfauns Castle", Kapitän Crampton, wiederholt die Beschießung angedroht hatte.

London, 19. Januar. Das Reutersche Bureau läßt sich aus Kapstadt folgende Einzelheiten über die Einnahme von Swakopmund am 14. Januar melden: Vor der Einnahme der Stadt brachte der Feind Landminen zur Explosion, um den Vormarsch der britischen Truppen zu verhindern; zwei Mann wurden getötet. Man sah eine Abteilung des Feindes sich beim Anrücken der englischen Truppen zurückziehen. Die Gebäude der Stadt waren unbeschädigt, aber die elektrische Lichtanlage, der Landungsplatz, die Telegraphenkabel und die zugehörigen Instrumente waren zerstört.

London, 19. Januar. Das Reutersche Bureau berichtet aus Prätoria unter dem 16. d. Mts.: Die Regierung hat angeordnet, daß diejenigen Mitglieder des Verteidigungsheeres, die unfreiwillig den Aufständischen beigetreten sind, nach Hause zurückkehren dürfen, unter der Bedingung, daß sie sich weiterhin ruhig verhalten. Sie entgehen jedoch dadurch nicht den gesetzlichen Folgen ihrer Handlungsweise, über die das Parlament entscheiden wird.

Neueste Ereignisse.

Lyon, 19. Januar. „Le Progrès de Lyon" meldet aus St. Etienne: Eine amtliche Bekanntmachung des Loirepräfekten erklärt, die Militärbehörden seien entschlossen, den Mißbrauch abzustellen, den gewisse zur Fahne einberufene Leute betrieben, indem sie sich unrechtmäßig vom Frontdienst zurückstellen und in Fabriken und Werkstätten einstellen ließen, wo für Armeezwecke gearbeitet wird, unter der Angabe, sie übten einen Beruf und ein Handwerk aus, das sie in Wirklichkeit nie ausgeübt hätten. Die Bekanntmachung fügt hinzu, es bedürfe hoffentlich nur

Digitized by Google

des Hinweises, um die Drückeberger zu veranlassen, sofort sich für den Frontdienst zu melden.

Sofia, 17. Januar. Bei Besprechung der Bestrebungen der Ukrainer, einen neuen, selbständigen ukrainischen Staat zu bilden, sagt das Blatt „Dnevnik", diese Bestrebungen müßten namentlich den Balkanstaaten die Augen darüber öffnen, worin eigentlich die angebliche Befreiungsaktion Rußlands bestehe. Der russische Despotismus sei aggressiv und unversöhnlich gegenüber den Nachbarn Rußlands. Angesichts dieser Tatsache müßten sich die Balkanstaaten und jetzigen Nachbarn Rußlands fragen, was mit ihnen geschehe, wenn Rußland siegen würde. Die Schaffung eines ukrainischen Staatswesens würde Rußland vom Schwarzen Meere entfernen und für die Balkanstaaten eine Schutzmauer vor der russischen Gefahr aufrichten. Damit würde auch das Interesse Rußlands, auf dem Balkan zu intrigieren, aufhören. Die Schaffung eines ukrainischen Staates sei daher eine historische Notwendigkeit für alle von Rußland in ihrer Existenz bedrohten Staaten. Wer aber, vom Nordkap bis nach Konstantinopel, sei von Rußland nicht bedroht?

Die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz seit Mitte September.

(Schluß.)

Gegen Mitte November waren die an der ostpreußischen Grenze, im Weichselbogen und in Galizien versammelten russischen Streitkräfte etwa folgendermaßen verteilt:

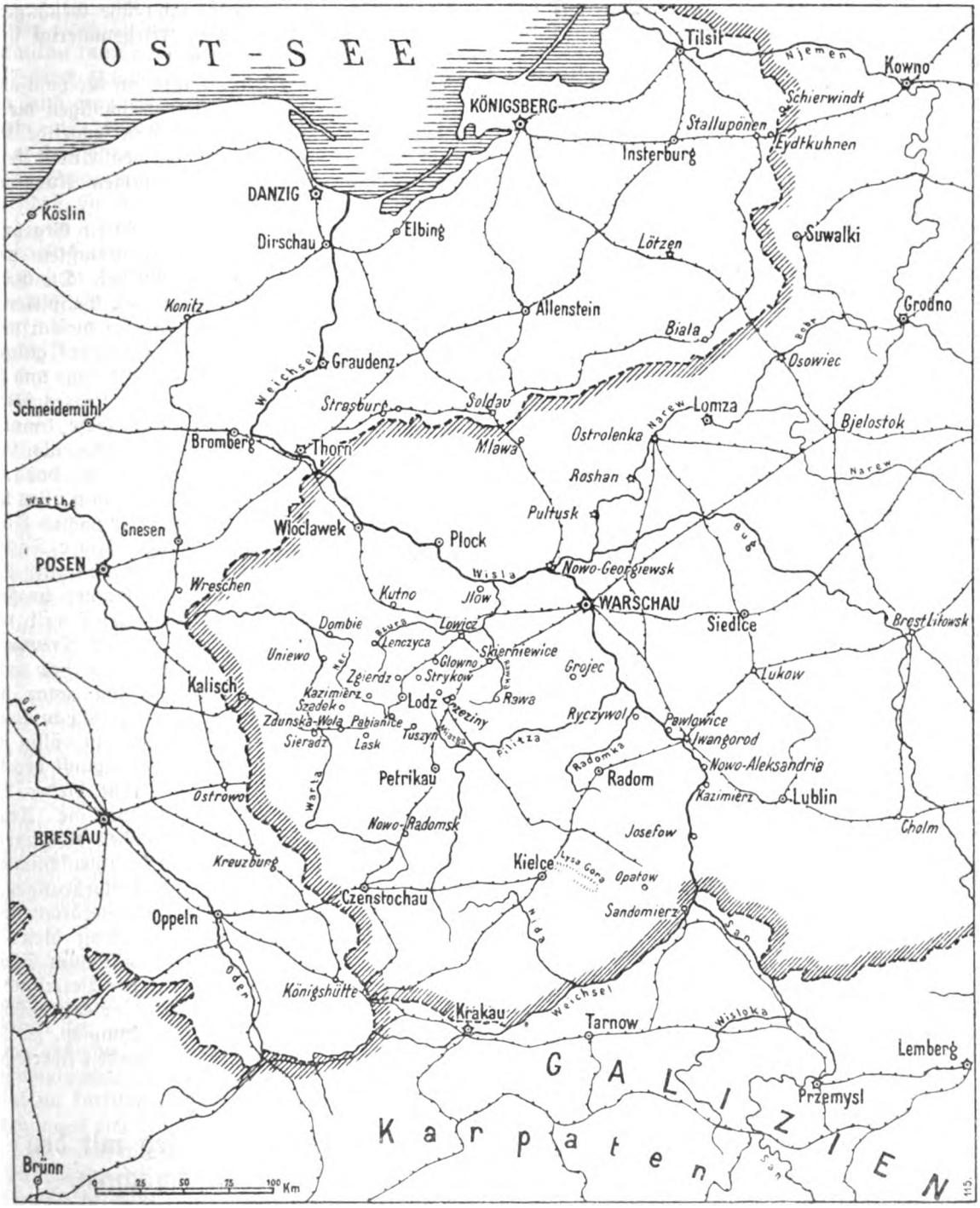
8 bis 9 A. K. — die 10. Armee — standen an der ostpreußischen Grenze zwischen Schierwindt und Biala, schwächere Kräfte, 3 bis 4 A. K., mit einigen Kav. Divisionen, rückten zwischen der ostpreußischen Südgrenze und der Weichsel gegen Mlawa und Thorn vor, südlich der Weichsel standen gegen Thorn beobachtend zwischen Wloclawek und Dombie 2 bis 3 A. K.; diese beiderseits der Weichsel vorgegangenen Kräfte gehörten zur ersten russischen Armee. Anschließend an diese hatten die russischen Hauptkräfte, und zwar die 2., 5., 4. und 9. Armee — etwa 25 Armeekorps mit zahlreichen Kav. Divisionen — die Linie Uniewo—Zdunska—Wola—Nowo-Radomsk—Gegend nördlich Krakau erreicht und begannen mit den nördlichen beiden Armeen nach einem längeren Halt an der Warta diesen Abschnitt zu überschreiten. Südlich der Weichsel in Galizien gingen die übrigen russischen Armeen vor. Sämtliche im Innern noch verfügbaren Kräfte, vor allem die sibirischen und kaukasischen Korps, waren herangezogen, so daß die Gesamtstärke der zu der großen Offensive gegen Deutschland und Österreichisch-Schlesien bestimmten russischen Streitkräfte auf annähernd 45 Armeekorps mit zahlreichen Reserve-Divisionen geschätzt werden kann.

Mitte November begannen die Russen auf der ganzen Linie ihre groß angelegte Offensive; Angriffe gegen die ostpreußische Grenze, insbesondere bei Stallupönen, Eydtkuhnen und Soldau, wurden indes nach sehr heftigen Kämpfen abgewiesen. Der russischen Offensive in Polen kam der etwa gleichzeitig einsetzende Angriff der Deutschen zuvor. Am 13. und 14. November wurde ein russisches Armeekorps bei Wloclawek geschlagen und ihm zahlreiche Gefangene abgenommen. Zwei weitere zu Hilfe eilende Korps erlitten am 15. bei Kutno eine entscheidende Niederlage. 28 000 Gefangene wurden gemacht und zahlreiche Geschütze und Maschinengewehre erbeutet. Während schwächere deutsche Kräfte unter General v. Morgen die Verfolgung dieser in östlicher Richtung ausweichenden Kräfte übernahmen, schwenkte die Masse der Armee Mackensen nach Süden ein und ging beiderseits Lenczyca über den Ner-Abschnitt vor, nachdem es zuvor gelungen war, ein bei Dombie stehendes russisches Korps zu schlagen. Infolge dieser Bedrohung ihrer rechten Flanke waren die Russen gezwungen, ihren rechten Flügel (die 2. Armee) in die Linie Strykow—Kasimierz—Zdunska—Wola, Front nach Nordwesten zurückzuschwenken; in diese Linie wurde nach und nach auch noch die Masse der von Süden herangeholten 5. Armee gezogen, so daß nunmehr in der Mitte der russischen Linie eine erhebliche Lücke zwischen der 5. und 4. Armee entstand.

Den über den Ner-Abschnitt in der allgemeinen Richtung Lodz unaufhaltsam vordringenden Deutschen gelang es, schon am 17. November den wichtigen Straßenknotenpunkt Zgierdz zu nehmen; am 18. wurde der feindliche rechte Flügel von Strykow bis gegen die Straße Brzezinv—Lodz zurückgeworfen. Die um Lodz auf engem Raume vereinigte 2. und 5. russische Armee wurden in den nächsten Tagen von den zunächst über Brzezinv in südlicher Richtung, dann über Tuszyn in südwestlicher Richtung vordringenden linken deutschen Flügel zuerst von Osten, dann auch von Südosten eingeschlossen, während schwächere von Posen und Breslau herangezogenen Teile und Kavallerie den Feind von Westen und Südwesten umfaßten. Fast schien es jetzt, als ob die Verbündeten das Ziel ihrer ursprünglich nur auf die Abwehr der feindlichen Offensive gerichteten Operationen trotz der großen Überlegenheit des Gegners höher stecken könnten, als ob die Vernichtung des Feindes erreicht werden könne, — da trat unerwartet ein Rückschlag ein; — es gelang den Russen, den umklammerten Armeen im letzten Augenblick von Osten und Süden Hilfe zuzuführen. Teile der an der ostpreußischen Grenze befindlichen russischen Kräfte sowie die nördlich der Weichsel zurückgehenden Korps der russischen 1. Armee waren teils durch Fußmarsch, teils durch Bahntransport über Warschau—Skiernivice in der Gegend westlich Skiernivice vereinigt. Diese Kräfte gingen jetzt im Verein mit stärkeren von Süden anrückenden Truppen (anscheinend Teile vom rechten Flügel der 4. Armee) gegen den Rücken der mit der Front nach Westen und Nordwesten im Kampfe stehenden deutschen Truppen vor, drohend, diese ihrerseits zu umklammern, nachdem sie die nach Osten und Südosten entsandten deutschen Sicherungstruppen zurückgeworfen hatten. Die Lage der Deutschen war ernst; von den in Richtung Lowicz vorgedrun-

Digitized by Google

genen Truppen des Generals v. Morgen war Hilfe nicht zu erwarten, da diese nach mehreren glücklichen Kämpfen westlich Lowicz auf stark überlegenen Feind gestoßen waren. Das Schicksal der von mehrfacher Ring. In der Nacht vom 24. zum 25. November schlugen sich die Truppen in der Richtung auf Brezeziny durch, wobei es ihnen gelang, den sie hier einschließenden Feind gefangen zu nehmen. Über



Überlegenheit umzingelten deutschen Truppen östlich Lodz ließ Ernstes befürchten. Allein die tapfere kleine deutsche Schar gab ihre Sache keineswegs verloren; eine kühne, in der Kriegsgeschichte bisher einzig dastehende Tat sollte sie retten: sie sprengte den eisernen 12 0000 Gefangene und zahlreiche Geschütze und Maschinengewehre fielen ihnen in die Hände. Die eigenen Verluste waren verhältnismäßig gering; fast sämtliche Verwundete konnten mitgeführt werden. Durch diese Heldentat, deren Gelingen neben der unvergleichlichen

Digitized by Google

Tapferkeit der Truppen das bleibende Verdienst einer entschlossenen und tatkräftigen Führung ist, wurde die scheinbar verlorene Lage zu einer für die deutschen Waffen siegreichen. Es gelang den umklammert gewesenen Truppen bis zum 26. November zwischen Lowicz und Lodz den Anschluß an den linken Flügel der Lodz von Norden umschließenden Truppen des Generals v. Mackensen wiederzugewinnen.

Die deutsche Front erstreckte sich jetzt von Szadek über Kazimierz—nördlich Lodz—Glowno bis in die Gegend nordwestlich Lowicz. Gegen diese Front richtete sich nunmehr eine allgemeine Gegenoffensive der auf engem Raume vereinigten russischen Massen; trotz blutigster Verluste, wie sie in solchem Umfange die bisherigen Kämpfe noch nicht aufgewiesen hatten, erneuerten sie in den letzten Novembertagen mit äußerster Hartnäckigkeit immer wieder ihre Anstürme, die indes von den mit Todesverachtung ausharrenden deutschen Truppen sämtlich abgewiesen wurden.

Anfang Dezember gingen nun die Deutschen nach dem Eintreffen von Verstärkungen trotz der großen Erschöpfung ihrer seit drei Wochen fast ununterbrochen im Kampfe stehenden Truppen ihrerseits von neuem auf der ganzen Front zum Angriff über; es gelang ihrem starken rechten Flügel, in die in der Mitte der russischen Linie bestehenden Lücke einbrechend, Lask zu nehmen und in der Richtung auf Pabianice vordringend, die russische Stellung südwestlich Lodz zu umfassen. Hierdurch wurden die Russen gezwungen, in der Nacht vom 5. zum 6. Dezember ihre so zähe behaupteten Stellungen um Lodz und dieses selbst zu räumen und hinter die Miazga zurückzugehen. Alle Versuche der Russen, die Lücke durch nach Norden gezogene Truppen der in Südpolen kämpfenden Armeen zu schließen, waren dank der energischen Angriffe der südlichen Gruppe der Verbündeten — namentlich ihres in Richtung Nowo-Radomsk siegreich vorgehenden linken Flügels — mißlungen.

Auch der linke Flügel der nördlichen deutschen Gruppe, der sich inzwischen über Ilow bis zur Weichsel ausgedehnt hatte, machte erhebliche Fortschritte und gelangte bis dicht vor Lowicz und an den Bzura-Abschnitt.

Gleichzeitig mit der Offensive in Nordpolen waren die verbündeten österreichisch-ungarischen Truppen von den Karpathen und in Westgalizien zum Angriff übergegangen. Auch hier wurden erhebliche Fortschritte gegen den linken russischen Flügel gemacht.

Die nunmehr mit erhöhtem Nachdruck auf der ganzen Front, namentlich gegen die Flügel des russischen Heeres, gerichteten Angriffe brachten um Mitte Dezember die feindlichen Massen ins Wanken; zuerst in Westgalizien, dann im südlichen und nördlichen Polen gingen sie auf der ganzen Front in östlicher Richtung zurück. Hinter dem Dunajec, der Nida, Rawka und Bzura leisteten sie indes von neuem zähen Widerstand; um diese Abschnitte wird zurzeit noch erbittert gekämpft.

Das ursprüngliche Ziel der Operationen ist indessen schon heute erreicht: Die schon seit Monaten mit so hoch tönenden Worten angekündigte russische Offensive großen Stiles, die das ganze östliche Deutschland übersluten sollte, kann als völlig niedergeworfen bezeichnet werden. Ostpreußen, Westpreußen, Posen und Schlesien werden für absehbare Zeit keinen russischen Einfall mehr zu befürchten haben.

Über 130 000 Gefangene, zahlreiche Geschütze, Maschinengewehre und sonstiges Kriegsmaterial sind die Siegesbeute der Verbündeten.

Eine Kraftprobe ersten Ranges, an der vom obersten Führer bis zum jüngsten Kriegsfreiwilligen die ganze in Ostpreußen, Polen und Galizien fechtende Heeresmacht der Verbündeten ruhmreichen Anteil hat, hat einen für die Verbündeten günstigen Ausgang genommen.

Der von ihnen errungene Erfolg ist ein Ergebnis des starken Vertrauens, das sie zu zielbewußtem gemeinsamen Wirken zusammengeschweißt hat. Die Geschichte der Koalitionskriege ist nicht reich an Beispielen wirklich hingebender Bundestreue; hier in diesem gewaltigen Ringen aber sehen wir ein besonders glänzendes Beispiel solcher Art vor Augen. Die Anlage und Durchführung der geschilderten Operationen stellten besonders hohe Ansprüche an die Führung. Diese konnte ihre Entschlüsse um so zuversichtlicher fassen, als sie eine Truppe hinter sich wußte, von der sie das Höchste fordern durfte, und die freudig und willig alles leistete, die im Geiste des Vertrauens zu einer solchen Führung ihr Bestes, ja ihr Herzblut hergab. Ihre Tapferkeit, ihre Ausdauer und Hingebung bedürfen keines Wortes lobender Anerkennung. Seit fünf Monaten im Kampfe mit einem an Zahl überlegenen Feind erst in Ostpreußen, dann in Polen stehend, hat diese Truppe kaum e i n e n Tag der Ruhe gefunden. Sie hat ununterbrochen marschiert und gekämpft, und zwar in den letzten drei Monaten auf einem Kriegsschauplatz, der, an sich schon arm und verwahrlost, jetzt völlig ausgesogen ist. Dazu kamen die bei der Ungunst der Witterung fast grundlosen Wege, auf denen jeder Marsch die doppelte Kraftanstrengung für die Truppen, namentlich auch für die nachfolgenden Kolonnen, bedeutete. Aber trotz all dieser fast übermenschlichen Anstrengungen, trotz aller Not und Entbehrungen, trotz des jetzt schon fast fünf Wochen ununterbrochenen anhaltenden Ringens ist die Angriffskraft dieser herrlichen Truppe ungebrochen, ihr Wille zum Sieg unerschüttert. Wahrlich! Das dankbare Vaterland kann mit Stolz und Vertrauen auf seine tapferen Söhne im Osten blicken, die wie Helden zu kämpfen, zu leiden, zu sterben und trotz der überwältigenden Überlegenheit des Feindes zu siegen verstehen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XI.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

7. Jan. Durch Kaiserliche Verordnung ist die Aufhebung des Vertrages mit den englischen Firmen be-

Digitized by Google

treffs Einrichtung einer türkischen Gesellschaft für Dock- und Schiffbau usw. hinfällig geworden.

9. Jan. Die Bemühungen Frankreichs um Aufrechterhaltung des Protektorats über die Christen in der Türkei sind nach Pressemeldungen völlig gescheitert. Die Errichtung einer diplomatischen Vertretung der Pforte beim Vatikan kann als gesichert gelten.

Der Scheich Scherifeddin, der Familie Schamyl angehörig, und gegenwärtig in Brussa wohnend, hat sich mit mehr als 1000 Mann freiwillig der türkischen Armee angeschlossen.

10. Jan. Seine Majestät der Sultan hat dem in Konia residierenden Großscheich des Ordens, dem Tschelebi Effendi und Nachkommen der alten Seldschuken-Dynastie, eine Kriegsfahne gestiftet.

11. Jan. 20 türkische Offiziere erhielten als erste die türkische Kriegsverdienstmedaille; unter ihnen befinden sich fünf deutsche Offiziere: General v. Bronsart, Oberstlt. v. Feldtmann und die Oberstlts. Stange, Guse, Kirsten.

Das Einlaufen italienischer Schiffe in türkische Häfen ist von der Pforte wieder gestattet worden.

Der außerordentliche Kredit von 10 Millionen Ltq. ist von der türkischen Kammer genehmigt worden.

Laut Genfer Meldung fand aus Anlaß des Thronbesteigungstages des Khediven Abbas eine Huldigung des dortigen ägyptischen Studienvereins „Sphinx", der jungägyptischen Komiteemitglieder und der ägyptischen Nationalpartei statt.

Die Pariser Presse erfährt aus Odessa, daß 74 russische Sozialdemokraten zur teilweisen lebenslänglichen Verbannung nach Sibirien, Zwangsarbeit bzw. mehrjährigen Festungsstrafen verurteilt worden sind.

Der türkische Thronfolger hat für die Dauer des Krieges monatlich 250 Ltq. zugunsten der Armee aus seiner Zivilliste gespendet.

Durch Berichte des Sanitätsdienstes der türkischen Armee und des Roten Halbmondes, welche von Photographien begleitet waren, ist festgestellt worden, daß die Russen Dum-Dum-Kugeln in den Kämpfen bei Batum verwendet haben. Die Hohe Pforte hat dagegen protestiert.

Ägypten und die angrenzenden Länder.

9. Jan. Der türkischen Presse zufolge dauern die Desertionen der mit der Verteidigung des Suezkanals betrauten indischen Truppen fort. Die ganze Bedienungsmannschaft von 4 Mitrailleusen sei mit ihrem Material zur türkischen Armee übergegangen.

Mitteilungen aus der dänischen Kolonie in Kairo besagen, daß wöchentlich australische, englische und indische Truppen anlangen, deren Zahl bis jetzt auf 150 000 geschätzt wird. Am Suezkanal seien überall Beobachtungsposten eingerichtet und in Suez, Ismailia und Port Said befänden sich indische Truppenlager. Gelb gemalte Panzerzüge in der Wüstenfarbe, gelbweiße Kamele und Wasserflieger seien vorhanden. In Port Said und Suez befänden sich englische sowie französische Kriegsschiffe; östlich von ersterer Ortschaft seien die Deiche beim Sturm durchbrochen und weite Strecken überschwemmt.

Die „Neue Freie Presse" teilt ein Gespräch mit einer hervorragenden Persönlichkeit, die nicht genannt sein will, mit. Nach der Aussage dieses momentan in Ägypten lebenden Herrn wollen sich die Ägypter um jeden Preis von der englischen Herrschaft befreien und erhalten trotz strenger Zensur viele Nachrichten über die Vorgänge in der Türkei und über den Khediven Abbas Hilmi, der im Gegensatz zum neuen Sultan sehr geliebt wird. Man erwarte dessen Ankunft mit einem großen regulären Heere im März und könne dann mit einer allgemeinen Revolution in ganz Ägypten rechnen, welche der vom 11. Juni 1882 nicht nachstehen werde; der Großsenusse befände sich in Mariut, wenige Meilen von Alexandria, und predige durch seine Scheichs den Heiligen Krieg in Ägypten. Die ägyptischen Notabilitäten huldigten zwar unter dem englischen Druck dem neuen Sultan, derselbe sei ihnen jedoch in Wahrheit verhaßt; auf der Sinai-Halbinsel fänden ferner täglich Kämpfe mit Beduinen statt.

Laut italienischen Nachrichten wird die künstliche Überschwemmung der Kanalufer weiter ausgedehnt; auch die Umgebung von el Kantara wird durch große Pumpwerke unter Wasser gesetzt, ebenso wie das Land südlich der Seen von Menzaleh und Ballah bis Ismailia. Von der ganzen Kanallänge (160 km) würden nur etwa 30 km mit trockenen Ufern übrig bleiben.

10. Jan. Der englische Oberkommissar für Ägypten, Mac Mahon, ist am 9. Januar in Kairo offiziell empfangen worden. Die Volksmenge verhielt sich schweigend; es war nicht geflaggt.

11. Jan. Laut italienischer Meldung hat die Pforte den Wali vom Jemen beauftragt, Italien für den Zwischenfall von Hodeida jede Genugtuung, das Salutieren der Fahne einbegriffen, zu gewähren.

12. Jan. Laut Mitteilungen aus Konstantinopel beschoß ein türkischer Wachtposten in Schichen, sieben Stunden von Akaba, ein vom englischen Kreuzer „Minerva" aufgestiegenes Wasserflugzeug und zwang es zum Niedergehen. Der Beobachter Gerald wurde gefangen genommen, der geflüchtete Führer wird noch gesucht.

13. Jan. Passagiere des Dampfers „Alicante" berichten, daß an den Ufern des Suezkanals zahlreiche englische Truppen lagern und neue bedeutende Verteidigungsarbeiten gesehen worden sind. Flieger beobachten ständig das ganze Gebiet. Nach der Durchfahrt seien sie einem Truppentransport von 58 Dampfern begegnet, der von einem großen Geschwader begleitet war.

14. Jan. Der Kadi von Ägypten ist in Konstantinopel eingetroffen. Er erklärt, der Willkürakt der Engländer, die seinen Posten abgeschafft haben, sei die Ursache tiefen Schmerzes der dortigen mohammedanischen Bevölkerung, die zum Teil Zeichen der Trauer trüge. Bei der Abreise seien ihm, wohl in berechneter Absicht, große Ehren erwiesen worden. Die Proklamation betreffs Hussein Kemals sei mit eisigem Schweigen auf-

Digitized by Google

genommen, der Name des Kalifen Mehmed mit Beifall begrüßt worden. In Ägypten seien momentan kaum 50 000 Mann englischer Truppen. Unlängst seien 2000 Mann australischer Kavallerie eingetroffen. Die Zensur überschreite jedes Maß.

Das türkische Hauptquartier teilt mit: Eine Anzahl von Meharisten, die einen Teil der englischen Besatzungstruppen in Ägypten bildeten, haben sich unserer Vorhut ergeben.

Anatolien und Syrien.

7. Jan. Aus Jaffa wird gemeldet, daß dort der Beduinenstamm der Beni Saab unter Führung des Scheichs Arssan unter dem Jubel der Bevölkerung eingezogen ist, um sich den osmanischen Truppen anzuschließen.

11. Jan. In Damaskus fand zu Ehren des ägyptischen Nationalisten Abdul Asis eine Feier statt. Text einer dabei gehaltenen Rede siehe unter B.

12. Jan. Der englische Kreuzer „Doris", der seit einiger Zeit in den syrischen Gewässern kreuzt und die Telegraphenleitungen zerstört, landete am 9. Januar bei Sariseki Truppen, die infolge des Widerstandes der Küstenwache jedoch wieder an Bord gehen mußten; 11 Munitionskisten und eine Menge verschiedener Geräte wurden dabei zurückgelassen.

Am 10. Januar nahm der Kreuzer eine zweite Landung an der Küste von Alexandrette vor und beschoß, nach derselben Quelle, entgegen dem Völkerrecht, offene Ortschaften, wobei mehrere Personen getötet wurden.

13. Jan. Die Türkei hat dem Patriarchen und dem Metropoliten der Maroniten im Libanongebiet ein kaiserliches Irade (Diplom) erteilt und somit diese Würdenträger anerkannt. Hiergegen hat sich Frankreich bisher entschieden verwahrt, weil es darin einen Angriff auf sein Protektoratsrecht erblickte.

Dardanellen.

8. Jan. Die Behauptung, daß neuerdings die Dardanellen beschossen und die Forts „Orkhanieh" und „Osmanieh" zum Schweigen gebracht worden seien, wird als falsch erklärt. Es hat nur eine einzige Beschießung der Dardanellen, vor Wochen, stattgefunden, ohne Schaden anzurichten. Am 25. Dezember sind 12 englische und 8 französische Schiffe mit 25 Torpedobooten vor der Meerenge auf Schußweite von den türkischen Forts entfernt erschienen, ohne jedoch das Feuer zu eröffnen. Fachmännische Kreise erklären aus diesem Anlaß von neuem ihre Überzeugung, daß die Forcierung der Meerenge nicht möglich sei und daß auch der Versuch einer Landung in Nähe derselben scheitern würde.

13. Jan. Das „Wiener Fremdenblatt" erfährt aus Konstantinopel, daß die italienische Regierung in London und Paris zur Kenntnis gebracht habe, Italien könne einem Angriffe auf die Dardanellen nicht gleichgültig gegenüberstehen.

15. Jan. Das türkische Große Hauptquartier teilt mit: Das französische Unterseeboot „Saphir" versuchte, sich dem Eingang in die Dardanellenstraße zu nähern, wurde aber sofort durch unsere Artillerie zum Sinken gebracht. Ein Teil der Besatzung konnte gerettet werden.

(Schluß folgt.)

Heeres-Rundschau.

Bulgarien.

Das russisch-türkische Kriegstheater. Die bulgarische Zeitschrift „Wojenni Iswestija" Nr. 139/41, 1914, bringt eine militärgeographische Beschreibung des russisch-türkischen Kriegsschauplatzes in Transkaukasien und Armenien. Der Aufsatz, dessen Verfasser der bulgarische Major Kratinkow ist, behandelt nacheinander die oro- und hydrographischen Verhältnisse der Grenzgebiete, Klima, Bevölkerung, die Ortschaften, Verkehrsstraßen und deren strategische Bedeutung für den Operationsverlauf. Den Schluß des Artikels bildet eine Betrachtung über Zahl und Gliederung der beiderseitigen Streitkräfte und über die nächsten Operationsziele beider Parteien. Der Verfasser schätzt die anfängliche Stärke der russischen Streitkräfte in den transkaukasischen Grenzgebieten auf höchstens 120 000 Bajonette, 240 Geschütze (ohne diejenigen der Festungen) und 4000 Säbel. Türkischerseits standen nach Ansicht des Verfassers in Armenien zunächst nur 3 Korps (das 9., 10. und 11.), verstärkt durch schwache Teile des 5. und 12. A. K., zur Verfügung, zusammen: an 130 000 Bajonette (einschließlich der Festungsbesatzungen), 4500 Säbel und 250 Geschütze. S.

Verschiedenes.

Verein ehem. 27er in Berlin beabsichtigt, für sein im Felde stehendes Stammregiment zum 100jährigen Bestehen Liebesgaben zu spenden. Alle ehemaligen 27er, auch die dem Verein nicht angehören, werden gebeten, sich daran zu beteiligen. Beiträge erbittet Kam. Nadler, Vorsitzender des Vereins ehem. 27er zu Berlin O. 34, Tilsiter Straße 10.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).

Journalistischer Teil:
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz seit Mitte September. (Schluß.)
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XI.
Verschiedenes: Verein ehem. 27er in Berlin.
Heeres-Rundschau: Bulgarien: Das russisch-türkische Kriegstheater.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 13.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 14. | **Berlin, Sonnabend den 23. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 2: Bock v. Wülfingen, Lt.
Gren. R. 5 (Ers. B., Marienburg): Gysae, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 12, Calau, Perleberg, Berlin: v. Buttlar-Ziegenberg, Oblt., Wolff, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 21, Graudenz: Schultz (Georg), Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 23, Gleiwitz: Gaede, Lt. d. Landw.
Inf. R. 41: Bessel, Lt.
Inf. R. 57: Klietsch, Lt. d. Ref.
Inf. R. 67: Schröder, Lt. und Regts. Adj.
Inf. R. 69: Erlenmeyer, Oblt. d. Landw., Grewe, Oblt. a. D., Vonhof, Lt.
Ref. Inf. R. 80, Oberlahnstein, Wiesbaden, Höchst: Polko, Lt. d. Ref.
Inf. R. 97: Meisegeier, Miehe, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 110, Freiburg: Falkenstein, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 132: Sturm, Lt. a. D.
Inf. R. 135: König, Lt. d. Ref.
Inf. R. 137: Tegeler, Oblt., Gsell, Lt. d. Ref.
Inf. R. 140: Zunker, Lt. d. Ref.
Inf. R. 143: Jürgensen, Hauptm.
Inf. R. 148: Barzynski, Lt., Paris, Lt. d. Ref.
Inf. R. 172: Sachs, Lt.
Inf. R. 174: Aßmus, Lt., Kühns, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 207, Prenzlau: Richters, Oblt.
Ref. Inf. R. 217, Halberstadt: Götz, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 231, Altenburg: Rübke, Maj., Mühsam, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 232, Dessau: Boschau, Lt.
Hus. R. 3: v. Beltheim, Maj.
Hus. R. 12: v. Biebahn, v. Griesheim, Lts., Zoglowek, St. Veter.
Ref. Feldart. R. 16, Trier: Kaatzer, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 20: Aue, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 76: Kurt, Lt., Rochlitz, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 79: Hengsberger, Lt.
Park-Bat. 4 d. VI. Ref. Korps (6. Fußart. Brig.): Rothe, Lt. d. Ref.
Pion. R. 24, Cöln: Marschner, Hauptm.

Digitized by Google

Pion. R. 29, Posen: Hoffmann, Lt. d. Ref.
Pion. Abt. d. 7. Kav. Div.: Braun, Lt.

1. Landst. Pion. Komp. d. XVII. A. K.: Wieczorek, Oberarzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 129 und 130.

Königlich Bayerische Armee.

Ref. Inf. R. 2: Kellermann, Lt. d. Ref. 16. Inf. Regts.

Ref. Inf. R. 8: Bärmann, Hauptm. (4. Inf. R.), Flessa, Oblt. (22. Inf. R.).

22. Inf. R.: Böhm, Hauptm. d. Landw., Niederreuther, Oblt. d. Ref., Lenk, Lt. d. Ref.

Etapp. Mun. Verw. d. 6. Armee: Kleitner, Oblt. d. Landw. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 137 bis 140.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 120: Oertle, Lt.

Inf. R. 127: Geiger, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 96.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Landw. Inf. R. 11, Oppeln, Kreuzburg: Manig, Lt. d. Landw., nicht gefallen, sondern verwundet in russischer Gefangenschaft.

Königlich Bayerische Armee.
14. Inf R.: Gärtner, Lt. d. Ref., nicht tot, sondern leicht verwundet.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 1. Januar 1915.

Graf Hamilton, Rittm. d. Ref. d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1, ein Patent seines Dienstgrades vom 1. Mai 1908 verliehen.

Großes Hauptquartier, den 2. Januar 1915.

v. Kries, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt im 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts., für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Erlaubn. erteilt, d. Unif. d. Ref. Offiziere d. 3. Garde-Regts. z. F. zu tragen.

Großes Hauptquartier, den 4. Januar 1915.

Krafft, Gen. Maj. von d. Armee, bisher Kom. d. 4. Feldart. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung d. Charakters als Gen. Lt. m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt.

Berckenkamp, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), d. Charakter als Maj. verliehen.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Struchtrupp, Gwinner, Wittern, Mayer, Lucke, Busch, Kopal, Nellner, Bohnheim, Kühn-Schumann, Mensch (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 76,

Blume, Jäger, Müller, Schultz, Lischau (Lübeck), Haacker (Wismar), d. Inf. Regts. Nr. 162,

die Vizewachtmeister:

Behrs (III Hamburg), Ullrich (Recklinghausen), Edzard, Schünemann, Uhlenhoff (I Bremen), Evers (I Altona), Mutzenbecher (II Hamburg), Schede (Magdeburg), Lichtenberg (Kiel) im Ref. Feldart. R. Nr. 18;

Bong-Schmidt, Vizefeldw. (Lübeck) im Inf. R. Nr. 162, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Hartog, Fähnr. im Inf. R. Nr. 163, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Harloff, Unteroff. im Inf. R. Nr. 162, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 5. Januar 1915.

Frhr. v. Wilmowski, Gen. Maj. von d. Armee, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung d. Charakters als Gen. Lt. m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt.

v. Abel, Lt. a. D., zuletzt im Gren. R. z. Pf. Nr. 3, jetzt bei d. Zivil-Verw. d. Gen. Gouvernements in Belgien, für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif. erteilt.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 7. Januar 1915.

Tscheuschner, Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 88, wieder zum Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Orb ernannt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Menny im Telegr. B. Nr. 1, jetzt in d. Ref. Fernspr. Abt. 40,
Einspenner im Telegr. B. Nr. 1, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VI. A. K.,
Stahmer im Telegr. B. Nr. 2, jetzt bei d. leichten Funkenstation 13,
Buschenhagen, Kretschmann im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VIII. Ref. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Achenbach (Danzig), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt bei d. leichten Funkenstation C,
Hirschberg (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 5, jetzt bei d. schweren Funkenstation 23,
Eppen (Lüneburg), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt bei d. Funker-Kombo. 2, — d. Ob. Kombos. d. 2. Armee;
Zimmermann, Vizefeldw. (Freiburg), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt bei d. Fest. Telegr. Bau-Komp. 2,

die Vizefeldwebel:

Hesse (Mühlhausen i. Th.), Friedrich (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Braun (Sondershausen), Koberne (Weimar), im Ref. Inf. R. Nr. 82,
Richtzenhain (Weimar), Lange (Arolsen im Ref. Inf. R. Nr. 94;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Polaczek, Allendorf (Erfurt), König (Sondershausen) im Ref. Inf. R. Nr. 82.

Großes Hauptquartier, den 8. Januar 1915.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Eger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 115 (Lörrach),
Fuchs d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Düsseldorf), — beide jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 116,
Prym d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 83 (VI Berlin), jetzt b. Regt.,
Richter d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Reuß), jetzt b. Pion. B. Nr. 8.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Korte d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 8 (Hagen),
Horstmann d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 7 (II Frankfurt a. M.), — beide jetzt bei d. genannten Regtrn.,
Düssel d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei den Mun. Kol. d. VIII. A. K.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Baurichter, Dietrich, Fricke, Hennecke (I Berlin), Schniewind (Jüterbog), Blume (Frankfurt a. O.), Drube (Eisenach), Hartung (Cassel), d. Inf. Regts. Nr. 20,
Heckel, Böger (I Berlin), Völkers, Wolff (III Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 35,

die Vizewachtmeister:

Mattes, Stobbe (VI Berlin), Dreß (Cüstrin), d. Feldart. Regts. Nr. 54;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bettaque, Freise (I Berlin), Zschetzsche (IV Berlin), Neubauer (II Berlin) im Inf. R. Nr. 20;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Kleffel (VI Berlin) in d. 2. Mun. Kol. Abt.,
Burckhardt (Perleberg) in d. 1. Mun. Kol. Abt.,
Schröder (Calau) in d. 2. Mun. Kol. Abt., — d. III. A. K.,
Richter (VI Berlin) im Feldart. R. Nr. 54;
Kahtz, Vizewachtm. (VI Berlin) in d. 1. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;
Paetsch, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 39, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Sack, Meinhold, Droysen, Jensen im Inf. R. Nr. 64,
Arnold in d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt in d. San. Komp. 3 d. III. A. K.,

die Oberjäger:

v. Krosigk (Eberhard), Guse, v. Krosigk (Krafft), v. Lattorf, Junike, v. Wilmowski, Endler, v. Below, Kosak im Jäg. B. Nr. 3;

zu Leutnants der Reserve:

Anderson, Fähnr. (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 72,

die Vizefeldwebel:

Feuerherdt (Burg), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Tribius, Klaebe (Magdeburg), Timme (Stendal), Klaus, Kluge, Draheim (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 66,

die Vizewachtmeister:

Hildebrandt, v. Rosenberg-Gruszczynski (Magdeburg), Schmeisser (Halle a. S.), d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Zühl (Stendal) bei d. Fuhrp. Kol. 5.

Digitized by Google

Hertzer (Bitterfeld) bei d. San. Komp. 1, — d. IV. A. K.;

Schmidt, Vizefeldw. (Aschersleben) im Inf. R. Nr. 165, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Caspar, Ahrens (Aschersleben), Schwabe (Magdeburg), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 4;

Leek, Vizefeldw. (Halle a. S.) bei d. 8. Fußart. Mun. Kol. d. IV. A. K., zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

Bullert, Vizewachtm. (Magdeburg), Bagageführer d. Feldart. Regts. Nr. 4, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Heinemann, Kobe, Kreyenberg, v. Alvensleben (Udo), v. Alvensleben (Busso) im Huf. R. Nr. 10;

zu Oberleutnants:

Frhr. v. Danckelman, Lt. a. D. (I Bremen), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin),

Politz, Lt. d. Landw. a. D. (Waren), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Waren), — beide jetzt im Inf. R. Nr. 75.

---

v. Kamptz, Lt. a. D. (Aachen), zuletzt im Feldart. R. Nr. 43, jetzt in d. Landst. Battr. d. VIII. A. K., zum Oblt. befördert.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Boehm im Jäg. B. Nr. 2,

v. Diebitsch, v. der Groeben (Hans Herbert), v. Gottberg, v. Glasow, v. Hildebrandt, Plehn, v. Spaeth, v. Windheim im Kür. R. Nr. 3,

Dickhäuser im Drag. R. Nr. 1,

Schulemann im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Kuenheim, v. Ketelhodt, v. Queis, v. Frankenberg u. Proschlitz im Kür. R. Nr. 3,

Chichorius (Hans), Roth (Udo), Roth (Otto), Feldt, Thoms, Mittag, Hecker im Ulan. R. Nr. 4,

die Fahnenjunker:

Götte, Willrich im Ulan. R. Nr. 12;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Scholber, d. Kür. Regts. Nr. 5,

Lous, Brandstädter, Schoer, Hundsdörfer, d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9;

Siemens, Oblt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 36, zum Hauptm.,

Heyland, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Inf. R. Nr. 131, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 36, zum Oblt.,

Jeschonnek, Fähnr. im 2. Pion. B. Nr. 6, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

Adamczewski, Vizewachtm. (Posen), d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt bei d. Gas-Kol. d. Feldluftschiffer-Abt. 4 d. VI. Ref. Korps,

die Vizefeldwebel:

Gosemann (Hagen), Noack, Papst, Vogelbusch, Kriescher (I Cöln), Schiele (Coblenz) im Ref. Inf. R. Nr. 28,

die Vizewachtmeister:

Morneweg (Bonn) im Ref. Feldart. R. Nr. 16,

Lietsch (Bonn) im Ref. Feldart. R. Nr. 15,

Herre (Bonn), Knödgen (Coblenz), d. Train-Abt. Nr. 8, jetzt b. Ref. Div. Brückentrain 16;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Linkmann, Braun (I Cöln), Savelsberg (Aachen), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 28;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Sommer (Aachen), Schmitz (Bonn), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 28.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Zobel (Aachen), Raphael, Wien (I Cöln), Feldw. Lts. im Ref. Inf. R. Nr. 28.

Befördert:

Fromme, Oblt. a. D. (Celle), zuletzt im Inf. R. Nr. 77, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 216, zum Hauptm.,

Fähndrich, Lt. a. D. (Guben), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Guben), jetzt b. Stabe d. Kom. der Mun. Kol. und Trains d. XXIII. Ref. Korps, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Stumpf d. Inf. Regts. Nr. 77 (Lüneburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 78,

Sluyter (II Bochum), van Hove (Stade) d. Inf. Regts. Nr. 78,

Jacobi (I Braunschweig), Lippelt (Weißenfels) d. Inf. Regts. Nr. 91;

Bockelmann, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Oldenburg), — letztere fünf jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 77;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Kaesbach d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (Recklinghausen),

Wagner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lüneburg), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 77;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Martens (Lüneburg) im Landw. Inf. R. Nr. 77,

Digitized by Google

Degen (I Oldenburg), Wagner, Kräft, Mahlmann, Schaper, Kirchhoff, Gascard, Westerkamp, Kirchhoff, Bock, Finke (I Braunschweig), Strauß, Hille, Alvermann, Hoerichs, Hennes (Celle), Friedrich (Lüneburg) im Landw. Inf. R. Nr. 78;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Krüger (Julius) d. Inf. Regts. Nr. 42 (Bromberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 2,

Wellmann d. Inf. Regts. Nr. 42 (Thorn), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9,

Rostock d. Inf. Regts. Nr. 54 (Belgard), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 2;

zu Leutnants der Reserve:

Pretzer (Anklam), Osterloh (Stettin), Vizefeldwebel, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Barella d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 161 (I Berlin), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 5 Lüttich,

Moncke d. Landw. a. D. (Neustrelitz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. 1. Landst. Inf. B. Neustrelitz;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Jordan d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Hauswaldt d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., — jetzt bei d. 2. Landst. Esk. d. IV. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Zitzewitz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Belgard), früher im Gren. R. Nr. 2, jetzt Adj. b. Mil. Kreis-Chef in Turnhout,

Flinsch d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt bei d. 2. Landst. Esk. d. IV. A. K.;

Fiedler, Lt. a. D. (I Hamburg), zuletzt im damal. Train-B. Nr. 15, jetzt b. 3. Landst. Inf. B. Hamburg;

Günther, Oblt. d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 2. Armee, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Klingelhöffer (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Roewer (I Braunschweig), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., — jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 2. Armee,

Triebel (Sangerhausen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. II Halle a. S.;

v. Schack, Lt. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt im Drag. R. Nr. 8, jetzt bei d. 1. Landw. Esk. d. VIII. A. K.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Weiß (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Nordmann (IV Berlin), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Feldart. Regts.,

Packenius (Neutomischel), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb.,

Grueber (Hagen), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Brig., — alle vier jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 5. Armee;

Stolzenberg, Oblt. d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 5. Armee, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Krüger-Velthusen d. Res. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 69,

Neuschäffer d. Landw. a. D. (Hirschberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Jonkheer Nahuys d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Coblenz);

v. Heydebreck, Lt. a. D. (Ostrowo), zuletzt von d. Res. d. Garde-Füs. Regts., früher in diesem Regt., — letztere vier jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 5. Armee;

Arthkamp, Vizefeldw. (IV Berlin) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 61 d. 7. Etapp. Insp., zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr.,

Bruhns (VI Berlin), Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt v. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt b. Stabe d. Kom. d. Etapp. Mun. Wesens,

Schlochauer, Oblt. d. Res. a. D. (Saarbrücken), zuletzt in d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt im Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 30, — zu Hauptleuten,

Hennenbruch, Lt. d. Landw. a. D. (II Bochum), zuletzt von den Landw. Pion. 2. Aufgeb. (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Pion. R. Nr. 24, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

John, Oblt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 72 (Halle a. S.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 245,

Gölitz, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Chemnitz;

Limburger, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Komdo. d. Gefangenensammelstelle Golzern, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Ulbrich, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 245,

Rohde, Lt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 106,

Schulze, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Inf. R. Nr. 51, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 107,

Weigel, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Pion. B. Nr. 3, jetzt im Landst. Inf. B. Nr. 3 Leipzig,

Digitized by Google

Heinrichs, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Inf. R. Nr. 172, jetzt im Landst. Inf. B. Döbeln.

Angestellt:

Borcherdt, Lt. d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aurich), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 104, als Oblt. bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 9. Januar 1915.

Erbprinz Erwin von der Leyen als Lt., vorläufig ohne Patent, im Leib-Drag. R. Nr. 20 angest.

Befördert:

v. Knobloch, Oblt. d. Res. d. 2. Garde-Regts. z. F. (II Königsberg), zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bergemann, Wendland (IV Berlin), d. 2. Garde-Regts. z. F.,
Meyer (Königsberg), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Hennemann (Münster), Bettin, Reich (Hans), Kölsch (IV Berlin), d. 4. Garde-Regts. z. F.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Gladiß, v. Borcke, Fähnriche im 3. Garde-R. z. F.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Frhr. v. der Goltz, v. Wolffersdorf im Garde-Gren. R. Nr. 1,
v. Schlieben im 3. Garde-R. z. F.,
v. Blum im 2. Garde-Ulan. R.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bewerunge d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 44 (II Trier),
Ritter (Otto) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aachen), — beide jetzt b. Feldart. R. Nr. 44,

die Oberleutnants der Landw. a. D.:

Bartenstein (Freiburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lörrach),
Helbing (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rastatt), — beide jetzt im 1. mob. Landst. Inf. B. Rastatt;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Landw. a. D.:

Both (Mosbach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt im 1. mob. Landst. Inf. B. Mosbach,
Henking (Rastatt), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Rastatt), jetzt im 1. mob. Landst. Inf. B. Rastatt.

Großes Hauptquartier, den 10. Januar 1915.

Kahlert, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Liegnitz), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 9, zum Hauptm. befördert.

Großes Hauptquartier, den 24. Dezember 1914.

Krüger, Lt. d. Res. a. D. (Wohlau), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Cüstrin), zum Oblt.,
Ohl, Vizefeldw. (Görlitz), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 19, — befördert.

Großes Hauptquartier, den 26. Dezember 1914.

Horst, Vizefeldw. im Inf. Leib-R. Nr 117, zum Lt. befördert.

Großes Hauptquartier, den 29. Dezember 1914.

Zu Hauptleuten befördert:

Steinkopf, Ochs, Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), im Res. Inf. R. Nr. 36.

Großes Hauptquartier, den 31. Dezember 1914.

Herhudt v. Rohden, Gen. Maj. z. D., zuletzt Brig. Kom. bei d. 46. Res. Div., d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 24. Dezember 1914.

v. Schweinitz, charakt. Gen. d. Inf. z. D., stellvertr. kom. Gen. d. XIX. A. K.,
v. Schmieden, charakt. Gen. Maj. z. D. und Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Zeithain, jetzt Brig. Kom. bei d. 53. Res. Div., — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Den 31. Dezember 1914.

v. Schweinitz, Hauptm., komdt. z. Dienstl. bei dem Prinzen Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, K. H., zum persönl. Adj. Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Christian ernannt.

Den 4. Januar 1915.

Mörbitz, bisher Unterprimaner (Unteroff.) d. Kad. Korps, in d. Armee, und zwar als Fähnr. im Fußart. R. Nr. 12 angest.; die Einstellung erfolgt zunächst b. Ers. Truppenteil.

Den 12. Januar 1915.

v. Schönberg, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. gem. Ers. Brig. 47, d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.

Die Oberstleutnants:

Müller, à l. s. d. Armee, mil. Mitglied d. Reichs-Mil. Ger., jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 104,
v. Seydlitz-Gerstenberg, Kom. d. Kad. Korps, jetzt Kom. d. Gren. Landw. Regts. Nr. 100,

Digitized by Google

Senfft v. Pilsach b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 179, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 107,
Nieper, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 68,
Bobsien, Kom. d. Huf. Regts. Nr. 19,
Pudor b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 178, jetzt Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 242,
Richter b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 177, jetzt Kom. dieses Regts.,
Frhr. v. Frieſen, Kom. d. Garde-Reiter-Regts., — zu Oberſten befördert.

Frhr. v. Welck, Oberſtlt. z. D. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 102, d. Charakter als Oberſt verliehen.

Den Majoren z. D.:

v. Arnim, Inſp. d. Erſ. Eskadrons d. XII. A. K.,
v. Roſenberg-Lipinsky, Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 101,
Suffert, Abt. Chef im Kr. Min.,

den Majoren a. D.:

Schultz-Trinius, Kom. d. Erſ. Bats. Landw. Inf. Regts. Nr. 104, dieſem unter Stellung zur Disp.,
v. Einſiedel (Henning), Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 32,
Schuſter, Kom. d. Landſt. Inf. Bats. Zwickau,
Baumgärtel, Kom. d. 1. Landſt. Inf. Bats. Chemnitz,
Freiſe, komdt. b. ſtellvertr. Gen. Komdo. XIX. A. K.,
v. Wachsmann, Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 245, — der Charakter als Oberſtlt. verliehen.

---

v. Wolf, Hauptm. z. D. und Ordonn. Offiz. b. Gen. Komdo. XXVII. Ref. Korps,

den Rittmeiſtern z. D.:

v. Herder, Führer d. 1. Landſt. Esk. d. XIX. A. K.,
Thoſt, Adj. b. ſtellvertr. Gen. Komdo. XIX. A. K.,
Frhr. v. Fritſch (Hugo), Adj. b. Gen. Komdo. XXVII. Ref. Korps,
v. Römer b. Stabe d. 23. Div.,

den Hauptleuten a. D.:

Claus, Kom. d. Erſ. Abt. 1 d. K. P. Kraftfahr-Bats.,
Schroeder (Wilhelm), Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 179,
Büttner-Wobſt, Kom. d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 12,
Meinhold, Kom. d. Landſt. Inf. Bats. Wurzen,
von Aspern, Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 245,
Burſche, Kom. d. Erſ. Bats. Pion. Bats. Nr. 12,

den Rittmeiſtern a. D.:

v. Schwerdtner b. Landw. Inf. R. Nr. 101,
v. Beulwitz, Adj. b. ſtellvertr. Gen. Komdo. XII. A. K., — der Charakter als Major verliehen.

Garten, charakt. Hauptm. z. D. im Landw. Inf. R. Nr. 107,

den charakteriſierten Hauptleuten a. D.:

Redlich, zuget. dem 1. Art. Offiz. v. Pl. in Lüttich.
Schurig b. Kr. Bekl. Amt XII. A. K., — Patente ihres Dienſtgrades, — verliehen.

Sachße, Oblt. z. D., zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Auerbach, b. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 181,

die Oberleutnants a. D.:

v. Zehmen, zuletzt Jäg. B. Nr. 12, b. Ref. Inf. R. Nr. 242,
Römer, zuletzt Feldart. R. Nr. 48, bei d. leichten Ref. Fußart. Mun. Kol. 27,
Herrſchel, zuletzt Feldart. R. Nr. 12, bei d. Etapp. Inſp. 3, — zu Hauptleuten befördert.

---

v. Hugo, charakt. Oblt. a. D., zuletzt Schütz. R. Nr. 108, bei d. Bahnhofs-Komdtr. 2 d. IX. A. K., ein Patent ſeines Dienſtgrades verliehen.

Die Leutnants a. D.:

Hinze, zuletzt Inf. R. Nr. 134, b. Ref. Inf. R. Nr. 244,
Kohl, zuletzt Inf. R. Nr. 177, b. Erſ. B. dieſes Regts.,
v. Carlowitz, zuletzt Feldart. R. Nr. 32, b. Bez. Komdo. Wurzen,
Bax, zuletzt Feldart. R. Nr. 78, b. Ref. Inf. R. Nr. 244, — zu Oblts. befördert.

Conrad, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 133, in d. aktiven Armee, und zwar als Lt. unter Vorbehalt d. Patentierung im genannten Regt. angeſt.

Die Fähnriche:

Frhr. v. Hodenberg, Frhr. v. Falkenſtein im Gren. R. Nr. 101,
Frhr. v. Oer im Schützen-R. Nr. 108,
Stein im Inf. R. Nr. 177,
Kreßner, Kemter im Inf. R. Nr. 179,
Saam im Inf. R. Nr. 182,
Meltzer im Feldart. R. Nr. 78,
Schenk im Fußart. R. Nr. 19,
Steinhoff im Pion. B. Nr. 22, — zu Lts. befördert unter Vorbehalt d. Patentierung.

Die Fahnenjunker:

v. Anderten, Juſt, v. Heygendorff (Egon), v. Falkenhauſen, v. Keßinger, v. Metzſch, Götz v. Olenhuſen, Frhr. v. Müller, v. Müller-Berneck, v. Heygendorff (Ralph), v. Mangoldt im Gren. R. Nr. 100,
Weigand im Inf. R. Nr. 105,
Ehrig, Clauſen, Frhr. v. Biedermann im Schützen-R. Nr. 108,

Digitized by Google

Taubenheim, Krumbholz, Hamann, Rühle, Wagenknecht, Kloeppel, Knoche, Schwarz im Inf. R. Nr. 106,
Zimmermann im Inf. R. Nr. 178, — zu Fähnrichen ernannt.

Im Sanitätskorps.

Den 12. Januar 1915.

Dr. Weißgerber, St. Arzt d. Ref. b. Ref. Feld-Laz. 92, im aktiven San. Korps, und zwar als überzähl. St. Arzt unter Vorbehalt d. Patentierung beim Inf. R. Nr. 107 angest. unter Belassung in seiner jetzigen Feldstelle..
Dr. Toennies, Assist. Arzt beim Karab. R.,

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Müller bei d. San. Komp. 1 XII. A. K.,
Dr. Krevet b. Korpsarzt XII. A. K.,
Dr. Gessler b. III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 12, — zu Oberärzten befördert.

Im Veterinärkorps.

Den 12. Januar 1915.

Stütz, Ob. Veter. b. Ulan. R. Nr. 17, zum St. Veter.,
Rudert, Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. bei d. Fuhrp. Kol. 5, XII. A. K., zum Ob. Veter.,

die Unterveterinäre der Reserve:

Dr. Grahl b. Feldart. R. Nr. 12,
Dr. Heller b. Feldart. R. Nr. 77,
Dr. Aßmann bei d. Prov. Kol. 4, XII. A. K.,
Hey bei d. Fuhrp. Kol. 1, XII. A. K., — zu Veterinären unter Vorbehalt der Patentierung, — befördert.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 12. Januar 1915.

Befördert:

zu Rittmeistern:

Ebeling (Calw), Peill (Ulm), Oblts. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 19, in diesem Regt.;
Gundert (Gmünd), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127, zum Oblt. in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119:

Hofmann (Erich) (I Stuttgart), Roese (Herbert), Vizefeldwebel in diesem Regt.;
Rutschmann (Josef) (Rottweil), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 124, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,
Crasemann (Rudolf), Offiz. Stellvertreter im Drag. R. Nr. 25, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,
Schultz (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Drag. R. Nr. 26, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 19:

Bürglen (Ferdinand) (Reutlingen), Banzhaf (Friedrich) (I Stuttgart), Vizewachtmeister in diesem Regt.;
Billing (Hermann) (Karlsruhe), Offiz. Stellvertreter im Feldart. R. Nr. 29, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13:

Hackenmüller (Paul) (Rottweil), Offiz. Stellvertreter in d. Fuhrp. Kol. Nr. 2,
Schall (Rudolf) (Eßlingen), Vizewachtm. in d. Fuhrp. Kol. Nr. 4;
Pfaehler (Richard) (Eßlingen), Offiz. Stellvertreter in d. Prov. Kol. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Müßig, Offiz. Stellvertreter im Inf. R. Nr. 120, zum Feldw. Lt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Erhard (Gmünd), Ziemßen (Mergentheim), Ling (Stuttgart), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landst. Inf. B. Hall;

zu Oberleutnants:

Bäumler (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb., im Ers. Pion. B. Nr. 13,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Burger, Haerle, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Landst. Inf. B. Hall;
Sasse, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123 (Ulm), Adj. d. immob. Bahnhofs-Komdtr. Guben,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Sievers, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Brig. Ers. B. Nr. 14,
Michahelles, zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Ludwigsburg), zurzeit b. Landw. Inf. R. Nr. 75;
Däubler (Wilhelm) (Reutlingen), Vizefeldw. in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 11 (Mil. Eisenb. Dir. 2), zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schäffer (Otto) (Hall), Layer (Max) (Mergentheim), Hoffmann (Robert) (I Stuttgart), Offizierstellvertreter im Landst. Inf. B. Hall.

Befördert:

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Herzog (Reutlingen), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180, im Ref. Inf. R. Nr. 121,
Osterrieth (II Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26, im Ref. Drag. R.,

Digitized by Google

Faber (Leonberg), Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13, Führer einer Mag. Fuhrp. Kol. d. Etapp. Insp. d. Armee-Abt. Falkenhausen,
Majer (Otto) (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 120;

zu Oberleutnants:

Haug (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Ref. Inf. R. Nr. 121,
Martin (Gmünd), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., im Ref. Feldart. R. Nr. 26,
Wentzel, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 120, im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 81;

zu Leutnants der Reserve:

Schuster (Heilbronn), Menche, Rumpel (Ludwigsburg), Vizewachtmeister in d. 2. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 29;
Böhringer (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter in d. 2. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 29, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;
Drosihn (Walter) (I Stuttgart), Vizewachtm. in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Befördert:

Roth (Reutlingen), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180, im Brig. Erf. B. Nr. 54, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29:
Krauß (Heilbronn), in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29,
Rümelin (II Stuttgart), in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65;
Schneider (Hugo) (II Stuttgart), Vizewachtm. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29;

zu Lts. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13:

Pfuderer (Rudolf) (Ludwigsburg), Leyers (Rudolf) (Reutlingen), Vizewachtmeister in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 51;
Geyer (Karl) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Löffler (Eugen) (Hall), Offiz. Stellvertreter im Brig. Erf. B. Nr. 52, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Lindenlaub (Hugo) (Reutlingen), Vizewachtm. in d. Inf. Mun. Kol. Nr. 51, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Burkhardt (Reutlingen), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., im Landst. Fußart. B.,
Grub, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Gmünd), im Landst. Fußart. B.;
de Greiff, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt in d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26 (Stuttgart), zum Oblt. in d. 3. Landst. Esk. d. VII. A. K.,
Enderling (Walter) (Ellwangen), Offiz. Stellvertreter in d. Landst. Battr., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Im Veterinärkorps.

Dr. Gauß, Unt. Veter. in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 53, unter Beförderung zum Veter. auf Kriegsdauer bei d. Veter. Offizieren angest.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

die Schwerter zum Roten Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. d. Inf. à l. s. d. Inf. Regts. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeb.) Nr. 26 Frhrn. v. u. zu Egloffstein, bisher Führer d. VIII. Ref. Korps;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Ob. Zahlmeister a. D., Rechn. Rat Rahn in Zoppot, Kreis Neustadt Westpr.

Sachsen.

Seine Majestät der König haben geruht zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Albrechts-Ordens mit Schwertern: dem Lt. d. Ref. v. Meyer b. A. Ob. Komdo. d. 3. Armee, dem Feld-Int. Sekr. Schlien bei d. Armee-Int. d. 3. Armee, dem Lt. d. Ref. v. Sandersleben b. Gen. Komdo. XII. A. K., den Oblts. Weihmann b. Gen. Komdo. XIX. A. K., Kob b. Stabe d. 40. Inf. Div., den Lts. d. Ref. Schmidt b. Stabe d. 6. Inf. Brig. Nr. 64, Frhr. v. Miltitz, Prietzel, Schulze im 1. (Leib-) Gren. R. Nr. 100, dem Oblt. d. Ref. Schuster, dem Lt. d. Ref. Schlichter, — im 2. Gren. R. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, den Lts. Gringmuth, Zipfel, dem Lt. d. Ref. Rudolph, — im 3. Inf. R. Nr. 102 König Ludwig III. von Bayern, den Lts. Monse, Meyer, Dreschke im 4. Inf. R. Nr. 103, dem Oblt. Schuster, den Oblts. d. Ref. Hesse, Schetelich, dem Lt. Schmitt, — im 5. Inf. R. Kronprinz Nr. 104, dem Hauptm. Ziller, dem Lt. Meyer, — im 7. Inf. R. König Georg Nr. 106, den Oblts. Hartmann, Straube, dem Oblt. d. Ref. Müller, — im 8. Inf. R. Prinz Johann Georg Nr. 107, den Lts. Haepe, v. Hessler, dem Assist. Arzt d. Ref. Dr. Köckritz, — im Schützen- (Füs.) R. Prinz Georg Nr. 108, dem Oblt. Busse, dem Lt. d. Ref. Hartung, — im 9. Inf. R. Nr. 133, dem Lt. Pflugbeil im 10. Inf. R. Nr. 134, dem Oblt. d. Ref. Reichardt, dem Lt. d. Ref. Scheffels, den Lts. Lucius, Schomburg, dem Ob. Arzt d. Ref. Dr. Voss, — im 11. Inf. R. Nr. 139, dem Lt. Bech im 12. Inf. R. Nr. 177, den Lts. Kaiser, Brendel im 13. Inf. R. Nr. 178, dem Oblt. Müller, dem Lt. Biener, dem Lt. d. Ref. Kittel, — im 14. Inf. R. Nr. 179, dem Oblt. Georgi, dem Oblt. d. Ref. Stübinger, — im 15. Inf. R. Nr. 181, dem Oblt. Sebastian, den Lts. v. Mücke, Klausch, — im 16. Inf. R. Nr. 182, dem Oblt. v. Abendroth, dem Lt. Frhr. v. Rochow, — im Garde-Reiter-R., dem Oblt. v. Zimmermann, dem Lt. Horny, — im Karab. R., dem Oblt. v. Borberg im 1. Huf. R. König Albert Nr. 18, dem Lt. d. Ref. v. Stam-

Digitized by Google

mer im 3. Huf. R. Nr. 20, dem Rittm. Mosig v. Aehrenfeld, dem Oblt. Frhrn. v. Luttitz, — im 1. Ulan. R. Nr. 17 Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn, dem Oblt. Menz, dem Lt. Edler v. der Planitz, — im 3. Ulan. R. Nr. 21 Kaiser Wilhelm II., König von Preußen, dem Oblt. Nette im 1. Feldart. R. Nr. 12, dem Lt. Schirlitz in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 8, dem Lt. Merz im 2. Feldart. R. Nr. 28,

dem Oblt. d. Ref. Hamburg, dem Lt. Röthig, beide im 3. Feldart. R. Nr. 32, dem Lt. d. Ref. Harz im 4. Feldart. R. Nr. 48, dem Oblt. Rietzel im 5. Feldart. R. Nr. 64, dem Lt. Conradi im 6. Feldart. R. Nr. 68, dem Oblt. Kutzleb, dem Oblt. d. Ref. Schober, dem Lt. d. Ref. Gebhard im 7. Feldart. R. Nr. 77, dem Hauptm. Bock, den Oblts. Haubold, Behrens, den Lts. Klinger, Planck, Hertmanni, Düll, Ganßauge, Fiedler, den Lts. d. Ref. Meier, Fisser, Schneider, Klotz, v. Lippe, Rosenthal, dem Ob. Arzt d. Ref. Dr. Göcke, — im 1. Fußart. R. Nr. 12, dem Oblt. Brühl, dem Lt. Ulbricht, — im 2. Fußart. R. Nr. 19, dem Oblt. Berckmüller, den Lts. Wolf, Sinz, — im I. Pion. B. Nr. 12, dem Oblt. Räßler im I. Pion. B. Nr. 22, dem Lt. d. Ref. Kühn im II. Pion. B. Nr. 22, dem Lt. d. Ref. Fritsch bei d. Fernspr. Abt. Nr. 19, dem Lt. v. Pawel-Rammingen b. Stabe d. 24. Ref. Div., dem Oblt. d. Ref. Handschuh, dem Lt. d. Ref. Kunz, — im Gren. Ref. R. Nr. 100, dem Oblt. d. Landw. Steinhäuser, dem Lt. Klitzsch, — im Ref. Inf. R. Nr. 101, dem Oblt. Steinbach, den Oblts. d. Ref. Hübler, Fiedler, dem Oblt. d. Landw. v. Lossow, — im Ref. Inf. R. Nr. 102, dem Oblt. Naundorff, dem Oblt. d. Ref. Woege, — im Ref. Inf. R. Nr. 103, dem Oblt. d. Ref. Bergk, dem Lt. Wuth, beide im Ref. Inf. R. Nr. 104, den Lts. Bamberg, Frhr. v. Hammerstein-Equord im Ref. Inf. R. Nr. 106, den Lts. d. Ref. Herr, Hentzschel im Ref. Inf. R. Nr. 107, dem Oblt. Schubert, dem Lt. d. Ref. Taubert, — im Ref. Inf. R. Nr. 133, dem Lt. Schroeder im Ref. Jäg. B. Nr. 12, dem Lt. d. Ref. v. Hase im Ref. Jäg. B. Nr. 13, den Lts. d. Ref. Martini, Jaeckel im Ref. Huf. R., dem Lt. Frhrn. v. dem Busche-Streithorst im Ref. Ulan. R., den Oblts. Schultze, Holtz im Ref. Feldart. R. Nr. 23, den Lts. Schade, Rauch, dem Lt. d. Ref. Braune, — im Ref. Feldart. R. Nr. 24, den Lts. Fehrmann, Roemmich, den Lts. d. Ref. Müller gen. Müller-Reuter, Schulze, Bernthsen, von Allwörden, — im Ref. Fußart. B. Nr. 12, dem Lt. Hübener im II. Pion. B. Nr. 12, dem Oblt. d. Ref. v. Globig-Weißenbach bei d. Etapp. Insp. d. 3. Armee, dem Oblt. d. Landw. Schlobach b. Stabe d. 47. gem. Landw. Inf. Brig., den Oblts. d. Landw. Sättler, Radloff, Pfaff, Goerisch, Große im Gren. Landw. R. Nr. 100, dem Oblt. d. Landw. a. D. Krochmann, den Oblts. d. Landw. Becker, Schröter, Schmidt, den Oblts. d. Ref. Schneider, Schwaer, den Lts. d. Landw. Samtleben, Nollau, Kroker, dem Lt. d. Ref. Heiber, — im Landw. Inf. R. Nr. 101, den Oblts. d. Ref. Rabe, v. Römer, den Lts. d. Ref. Hartung, Zschille-Hartmann, Henzel, — im Landw. Inf. R. Nr. 102, dem Oblt. d. Landw. Grau im Landw. Inf. R. Nr. 104, den Lts. d. Ref. Eckhardt, Richter, Noack, dem Lt. d. Landw. Inf. Pabst, — im Landw. Inf. R. Nr. 106.

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für die Monate Februar, März bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Die **mobilen Kommandos und Truppenteile** bestellen bei ihrem **Feldpostamt,** die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt. Bestellschein liegt der heutigen Nummer bei.**

Der monatliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 1 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 20. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Abschnitt zwischen Küste und Lys fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Bei **Notre Dame de Lorette** nordwestlich Arras wurde dem Feinde ein 200 m langer Schützengraben entrissen, dabei sind zwei Maschinengewehre erbeutet und einige Gefangene gemacht.

In den **Argonnen** nahmen unsere Truppen einige feindliche Schützengräben, an einer Stelle betrug unser Geländegewinn der letzten Tage wieder 500 m.

Im Walde **nördlich Sennheim** schritt unser Angriff gut fort, der **Hirzstein** wurde **genommen,** 2 Offiziere, 40 Alpenjäger wurden gefangen genommen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 21. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen Küste und Lys fanden auch gestern nur Artilleriekämpfe statt.

Der vorgestern von uns genommene Schützengraben bei **Notre Dame de Lorette** ging heute Nacht wieder verloren.

Nordwestlich Arras griffen die Franzosen beiderseits der Chaussee Arras—Lille wiederholt an, wurden aber zurückgeschlagen.

Südwestlich Berry-au-Bac wurden den Franzosen zwei Schützengräben abgenommen, die trotz lebhafter Gegenangriffe von uns behauptet wurden.

Französische Angriffe gegen unsere Stellungen **südlich St. Mihiel** wurden abgewiesen.

Nordwestlich Pont-à-Mousson gelang es, einen Teil der uns vor drei Tagen entrissenen Stellungen zurückzunehmen. Unsere Truppen eroberten dabei vier Geschütze und machten mehrere Gefangene. Um den Rest der verloren gegangenen Stellung wird noch gekämpft.

In den **Vogesen** nordwestlich Sennheim dauern die Kämpfe noch an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen ist die Lage unverändert.

Ein kleineres Gefecht östlich **Lipno** verlief für uns günstig, 100 Gefangene blieben in unserer Hand.

Im Gelände westlich der Weichsel nordöstlich Borzimow schritt unser Angriff fort.

Ein **russischer Angriff** westlich Lopuszno **südwestlich Konskie** wurde **abgeschlagen.**

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 20. Januar.

In der Nacht vom 19. zum 20. Januar haben **Marineluftschiffe** einen **Angriff gegen einige befestigte Plätze an der englischen Ostküste** unternommen. Hierbei wurden bei nebligem Wetter und Regen mehrfach **Bomben mit Erfolg geworfen.** Die Luftschiffe wurden beschossen, sind aber unversehrt zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes.

Behncke.

Wien, 20. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert. An der Front in **Polen** fanden, abgesehen von Patrouillengefechten, nur **Artilleriekämpfe** statt.

Am **Dunajec** beschoß unsere Artillerie mit Erfolg Abschnitte der feindlichen Infanterielinien und erzwang die Räumung eines stark besetzten Meierhofes. Eine eigene Abteilung drang bis an den Fluß vor, brachte dem Gegner mehrere Hundert Mann Verluste bei und zerstörte noch die vom Feinde eingebaute Kriegsbrücke über den Dunajec.

In den Karpathen nur unbedeutende Geplänkel.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Kämpfe zur See.

Der Luftangriff auf Englands Ostküste.

London, 20. Januar. Gestern abend um ½9 Uhr erschien ein feindliches Luftschiff über Yarmouth, das 10 Minuten über der Stadt blieb und fünf Bomben abwarf. Drei Personen wurden getötet. Mehrere Häuser wurden zerstört, viele Fenster sind zersprungen. Zwei der abgeworfenen Bomben fielen am Strande nieder. Das Luftschiff konnte wegen der Dunkelheit nicht gesehen werden, aber seine Motoren waren deutlich zu hören, auch waren Flammen in der Luft sichtbar. Das Luftschiff fuhr dann nach Sherringham und warf dort zwei Bomben ab, die jedoch keinen Schaden anrichteten. Auch über Cromer wurden Bomben geworfen. Um ¾11 Uhr erschien das Luftschiff über Kings Lynn, wo es vier Bomben abwarf. In Kings Lynn wurden zwei Häuser zerstört und ein Haus beschädigt. In einem der Häuser wurde ein junger Mann getötet, während sein Vater unter den Trümmern begraben wurde. Aus dem Geräusch der Motoren erkannte man, daß das Luftschiff in östlicher Richtung fuhr. Auch aus Sandringham, dem Landsitz des Königs, wird berichtet, daß das Luftschiff dort erschienen sei. (Reuter.)

Digitized by Google

„Times“ meldet aus Yarmouth, daß die meisten Einwohner sich bei der Ankunft des Luftschiffes in den Häusern befunden hätten; an den öffentlichen Gebäuden sei wahrscheinlich wenig Schaden angerichtet worden, dagegen seien viele Häuser in der Peters Road beschädigt worden. Eine Bombe sei nahe der Peterskirche, eine andere auf dem Norfolk Square gegenüber dem Hause des Mayors niedergefallen und habe ein tiefes Loch geschlagen. — In Sherringham seien fünf Bomben geworfen, aber niemand getroffen worden. In Kings Lynn seien sieben Bomben geworfen und großer Schaden angerichtet worden. Nach einer weiteren Meldung des Blattes seien in London für die letzte Nacht Hilfsschutzleute einberufen und die Feuerwehr für alle Fälle bereitgehalten worden.

London, 20. Januar. Der in Yarmouth durch die Bombenwürfe angerichtete Schaden wird amtlich auf mehrere Tausend Pfd. Sterling geschätzt, der Schaden an Fensterscheiben allein auf 100 Pfd.; in Yarmouth sind zwei und in Kings Lynn ebenfalls zwei Personen getötet worden. — Für das Gerücht, das Luftschiff sei bei Hunstanton herabgeschossen, liegt keine Bestätigung vor.

Amsterdam, 20. Januar. „Nieuws van den Dag“ meldet über London aus Yarmouth, daß eine Bombe des Luftschiffes neben dem Exerzierhause, die andere beim Marinedepot niedergefallen sei.

Rotterdam, 20. Januar. Der „Rotterdamsche Courant“ berichtet ferner über den deutschen Luftangriff an der englischen Küste: Polizeibeamte sagten aus:

Zwei Luftschiffe fuhren gegen 8 Uhr 30 Minuten über Cromer. Sobald die Behörden Bericht erhalten hatten, daß Luftschiffe über Yarmouth flogen, ordneten sie an, daß alle Lichter ausgelöscht werden sollten, so daß die ganze Stadt im Dunkel lag. Die Luftschiffe flogen, wie es schien, rund um die Stadt und verschwanden, ohne in Cromer Bomben abzuwerfen. Um 8 Uhr 45 Minuten flog ein Luftschiff über Sherringham. Es beschrieb einen Bogen um die Kirche und war sichtbar geworden, als es eine Bombe abwarf. Diese traf ein Haus und schlug durch das Dach bis ins Erdgeschoß durch, ohne zu explodieren. Die Lunte war beim Niederfallen abgerissen. Die Bombe fiel in ein Zimmer, in dem sich ein Mann, eine Frau und ein Kind befanden, die wie durch ein Wunder dem Tode entgingen. Es heißt, daß eine andere Bombe zwischen Cromer und Sherringham niedergefallen ist, die ebenfalls nicht explodierte. Die Luftschiffe verschwanden, nachdem sie die Bomben abgeworfen hatten, seewärts. In Runton wurde ein Zeppelin von fast der ganzen Bevölkerung deutlich gesehen, die bei dem Geräusch der Motoren auf die Straße lief. Es heißt, daß das Luftschiff in einer Höhe von 2600 Fuß flog.

London, 21. Januar. In Yarmouth liefen der „Times“ zufolge trotz der früheren Warnungen der Behörden die Einwohner beim Knall der Explosionen auf die Straße. Der ersten Explosion folgte sofort der Lärm weiterer in verschiedenen Teilen der Stadt. Die elektrischen Lichter wurden gelöscht und die Schaulustigen auf diese Weise gezwungen, ihre Wohnungen, so gut es in der Finsternis ging, aufzusuchen. Die Truppen, die den Befehl zum Ausrücken bekommen hatten, schossen mit einer Ausnahme nicht, sondern beteiligten sich an dem Rettungswerke. Aus verschiedenen Berichten geht hervor, daß die Luftschiffe, über deren Natur man sich zunächst nicht ganz klar war, Scheinwerfer benützt haben. Auch aus Ipswich wird das Erscheinen eines Zeppelins gemeldet. Dort wurde jedoch kein Schaden angerichtet.

* * *

Die Wiener „Neue Freie Presse“ bezeichnet den Angriff der Luftschiffe gegen England als eine der glänzendsten Kraftproben dieser Dreadnoughts der Luft. Jetzt sei es ihnen gelungen, den Engländern wieder einmal vor Augen zu führen, wie angreifbar ihre für so sicher gehaltene Insel sei. Graf Zeppelin sei herzlich zu bewundern und zu beglückwünschen, daß er es erlebt, wie die Erzeugnisse seiner Erfindungsgabe im Kriege dem deutschen Volke die größten Dienste leisten und den Feinden Deutschlands Verderben bringen.

Der „Pester Lloyd“ schreibt:

Die deutsche Luftflotte wollte diesmal allem Anscheine nach nur eine kleine Generalprobe zu künftigen gewaltigen Aktionen veranstalten. Alle Abwehrmittel gegen einen wohlvorbereiteten Luftschiffangriff müssen sich in Zukunft als mehr oder minder illusorisch erweisen, wenn dieser Angriff bei Nacht erfolgt und die Luftschiffe vor feindlichen Fliegerangriffen durch eine eigene Fliegerflotte hinreichend geschützt sind. Es ist zweifellos, daß man in England einen derartigen kombinierten Luftangriff auf London befürchtet. Nach dem Erfolg der Generalprobe zu urteilen, hat es ganz den Anschein, daß weder Beten noch Hoffen, noch die naiven Vorsichtsmaßregeln der englischen Regierung England vor einem solchen Schicksal bewahren können. Das dicht bevölkerte England, namentlich die Riesenstadt London, gleicht seit diesem mächtigen Luftschiffbesuch einem Ameisenhaufen, in den eines Menschen Fuß gestapft ist. Das stolze englische Wort: Mein Haus, meine Burg! wird zuschanden. Die erste Vorprobe hat den Beweis erbracht, daß die Deutschen auch in dieser Waffengattung den Engländern turmhoch überlegen sind.

Haag, 20. Januar. Der Chef des Marinestabes teilt mit, daß die Luftschiffe, die gestern auf den nördlichen Inseln sichtbar waren, sich nicht auf niederländischem Gebiet bewegt hätten, sondern über See in beträchtlichem Abstande von der Küste geflogen seien.

Kämpfe in den Kolonien.

Kapstadt, 21. Januar. Die Oranjeflußlinie ist jetzt ganz in unserem Besitz. Der Feind steht jedoch noch in Waffen auf dem Unionsgebiet nahe der Ostgrenze des deutschen Gebiets. (Reuter.)

Neueste Ereignisse.

Berlin, 21. Januar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wie über London bekannt wird, hat in einer Sitzung des Komitees des amerikanischen Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten der Vorsitzende Flood unter Berufung auf eine Denkschrift der deutschen Regierung den Eindruck erweckt, als habe sich Deutschland mit den amerika-

Digitized by Google

nischen Lieferungen von Kriegskonterbande an seine Gegner abgefunden. Dies ist ein großes Mißverständnis. Die von Herrn Flood angeführte Denkschrift räumt nur ein, daß nach den geltenden Grundsätzen des Völkerrechts Deutschland gegen Kriegslieferungen neutraler Privatpersonen an seine Feinde keine Handhabe zu einem rechtsförmlichen Einspruch besitzt, so daß, wie es am Schluß der Denkschrift heißt, die Vereinigten Staaten zur Duldung solcher Lieferungen „an sich befugt" sind. Selbstverständlich sind aber die Vereinigten Staaten nach völkerrechtlichen Grundsätzen gleichermaßen befugt, den ganzen Konterbandehandel mit allen kriegführenden Ländern durch Erlaß eines Waffenausfuhrverbots zu unterdrücken, zumal der international unerlaubte Waffenhandel mit England und Frankreich einen Umfang angenommen hat, der die Neutralität zwar nicht der amerikanischen Regierung, wohl aber des amerikanischen Volkes tatsächlich in Frage stellt. Eine solche Maßnahme läge um so näher, als England nicht einmal den international erlaubten Handel Amerikas mit Deutschland zuläßt, vielmehr auch die für die Volkswirtschaft Deutschlands bestimmten Waren in der rücksichtslosesten Weise beschlagnahmt, so daß der ganze Handel Amerikas mit den Kriegführenden auf eine einseitige Begünstigung unserer Gegner hinausläuft. Ferner — und dies wiegt für uns am schwersten — wird die Versorgung unserer Gegner mit amerikanischen Waffen zu einer der stärksten Ursachen für die Verlängerung des Krieges; sie steht deshalb im Widerspruch mit den wiederholten Versicherungen der Vereinigten Staaten, daß sie eine baldige Wiederherstellung des Friedens wünschen und dazu mitwirken wollen.

Bern, 20. Januar. Oberst Müller zollt in einem weiteren Artikel im „Bund", in dem er die hervorragenden deutschen Waldbefestigungen schildert, den deutschen Pionieren höchstes Lob. Er schreibt:

Wir fuhren durch ein Dorf, wo gerade eine Abteilung Pioniere bei der Mahlzeit war. General v. T., der mich führte, ließ halten, um seine Pioniere zu begrüßen. „Guten Morgen, Exzellenz", hallte es im Chor zurück. Auf den arbeitsharten Gesichtern leuchtet freudiger Schein. Kurz drückt der General ihnen die Befriedigung über die besichtigten Arbeiten aus. Der deutsche Offizier ist karg mit dem Lobe. Um so wirksamer ist es, wenn es gespendet wird. Wenn eine Truppe Anspruch auf lobende Anerkennung hat, so sind es vor allem die deutschen Pioniere. Was sie in diesem Feldzuge leisten, im Eisenbahnbau, im Wiederherstellen zerstörter Bahnen, Straßen und Brücken, in Befestigungswerken und in technischen Arbeiten aller Art, welche, wo es sein muß, mit Todesverachtung unter dem feindlichen Feuer ausgeführt werden, ist unerreicht und unübertroffen. Es wird einst in der Kriegsgeschichte einen hervorragenden und ehrenvollen Platz einnehmen. Es steckt eine unerschöpfliche Arbeitskraft und ein nie erlahmender Arbeitsgeist in dieser Truppe. Nichts ist ihr zuviel, keine Aufgabe zu hoch gestellt. Im Kugelregen und im Granatenhagel tut sie ihre Arbeit mit der gleichen Ruhe und Selbstverständlichkeit wie auf dem Übungsplatz und in der Friedensgarnison. Wiederholt bietet der General den arbeitenden Leuten seinen Gruß. Diese Art des Verkehrs des höchsten Vorgesetzten mit seiner Truppe ist keine leere, inhaltslose Förmlichkeit. „Ich will meiner Truppe kein Fremder sein. Die Leute sollen ihren Führer kennen," sagte General v. T., „das ist nicht ohne Bedeutung."

Konstantinopel, 20. Januar. Die türkischen Blätter schätzen den deutschen Sieg bei Soissons sehr hoch ein. In Betrachtungen über die allgemeine Kriegslage, im besonderen über die Teilnahme der Türkei an dem Kriege, stellen die Blätter fest, daß der Sieg bis jetzt auf der Seite der Verbündeten, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Türkei, gewesen ist und drücken die Überzeugung aus, daß es auch in Zukunft so sein werde. „Tanin" betont, daß die türkische Armee, obgleich sie im Kaukasus noch keine endgültigen Siege davongetragen habe, dennoch bewirkt habe, daß die Russen einen Teil ihrer Truppen aus Polen nach dem Kaukasus schaffen mußten, was einer Entscheidung sehr zustatten komme. Wir sind sicher, sagt „Tanin", daß wir diesem ewigen Feind einen Schlag versetzen werden, den er von unserer Seite verdient. Es ist die größte Ehre für das heilige Osmanentum, unseren Verbündeten die Vernichtung des Feindes zu erleichtern.

Lyon, 21. Januar. Der „Nouvelliste de Lyon" meldet aus Paris: Auf Anordnung des Kriegsministers werden alle früher zurückgestellten und vom Militärdienst befreiten, bei der neuen ärztlichen Untersuchung aber diensttauglich gefundenen Männer bei der Infanterie eingestellt; ausnahmsweise können ehemalige Schüler technischer Hochschulen der Artillerie und den Pionieren überwiesen werden.

London, 20. Januar. Der „Manchester Guardian" von vorgestern berichtet: Die portugiesische Kammer hat einen Kredit von 7,2 Millionen Franken zur Anschaffung von Kriegsmaterial bewilligt. Der Kriegsminister sagte, die Republik werde sich in den europäischen Konflikt nicht einmischen können, wenn sie nicht mehr Kriegsmaterial schaffe und ihre Truppen gründlich ausbilde.

Lissabon, 21. Januar. Ein neues Truppenkontingent ist gestern nach Angola zur Verstärkung der dortigen Truppen abgegangen.

Einiges über den gegenwärtigen Stand der Landmacht in den Vereinigten Staaten.

Von Oberstlt. a. D. le Juge, zurzeit Komdt. einer mobilen Etappe beim Ostheer.

Dem für den Kongreß bestimmten und kürzlich veröffentlichten Bericht des Generalstabschefs des amerikanischen Heeres*), welcher die Zeit vom 1. Juli 1913 bis zum 30. Juni 1914 umfaßt, entnehmen wir folgende Angaben über den gegenwärtigen Zustand des Landheeres der Vereinigten Staaten.

*) Gezeichnet ist der Bericht noch von Generalmajor Wotherspoon, der inzwischen, am 16. November 1914, von seiner Stellung als Chief of Staff der United States Army zurückgetreten und durch Brigadier-General Hugh L. Scott ersetzt worden ist.

Digitized by Google

Die Gesamtstärke des regulären Heeres, ohne die Philippinen-Scouts (nicht ganz 6000 Köpfe) beträgt 4527 Offiziere und 88 444 Mann, was gegen die gesetzmäßig für das abgelaufene Etatsjahr festgelegte Höchstziffer einen Fehlbetrag von 154 Offizieren und 7533 Mann bedeutet. Von obigen Ziffern sind für eine Mobilmachung des Feldheeres als Unausgebildete, Rekrutierungspersonal und sonstige Nichtkombattanten etwa 22½ vH. in Abzug zu bringen, ferner 19,45 vH. für die Küstenverteidigung, so daß nur etwa 58 vH. der oben angegebenen Gesamtstärke für die Bildung des Feldheeres übrig bleiben, wovon noch die Zahl der Kranken, Beurlaubten, Abkommandierten usw. abzuziehen ist. Der Bericht beziffert die Zahl des regulären Feldheeres einschließlich der technischen Formationen gegenwärtig nur auf 2738 Offiziere und 45 968 Mann. Dasselbe umfaßt 785 taktische Einheiten niederen Grades (Kompagnien, Kavallerietroops, Batterien), wobei jedoch die beiden Bataillone des neugeschaffenen Portorico-Regiments nicht mitgerechnet sind. Von den 322 Stabsoffizieren des Frontdienstes sind 93, von 2358 Hauptleuten und Leutnants nicht weniger als 675 von ihren Dienststellen abkommandiert, krank oder beurlaubt, so daß allein von den letzteren über 28 vH. für die Truppenausbildung ganz ausfallen. Von den Unteroffizieren und Mannschaften befanden sich am 30. Juni 30 481 im Gebiet der Vereinigten Staaten und 20 863 in den Kolonien. Von letzteren beanspruchten die Philippinen 7212, Hawaii 6832 Mann, während in Vera Cruz 3434 Mann, und 18 954 Mann in Texas versammelt waren.

Für das Kriegsministerium gilt es als Regel, die Küstenbefestigungen in den Kolonien nur mit regulären, diejenigen des Heimatlandes halb mit regulären, halb mit Miliztruppen zu besetzen. Der regulären Küstenartillerie zusammen mit derjenigen der Miliz fehlen aber zurzeit nicht weniger als 856 Offiziere und 24 489 Mann. In den Vereinigten Staaten befinden sich 140, in den Kolonien 25 Kompagnien der regulären Küstenartillerie, deren Material an Kanonen, Mörsern und Minen zwar durchaus ausreichend ist, der es aber an genügender Munition mangelt.

Der zweite wichtigste Teil der Landmacht der nordamerikanischen Union, die organisierte Miliz (Nationalgarde), zählt 8323 Offiziere und 119 087 Mann, doch besitzt dieselbe hinsichtlich ihrer Organisation, Ausbildung und Ausrüstung noch zahlreiche Mängel, die ihren Wert als Feldheer zweiter Linie nicht unwesentlich beeinträchtigen. So sind für rund 5000 Mann Kavallerie (einschl. Offiziere) nur 550 Pferde vorhanden, noch mehr Pferde fehlen für die Feldartillerie; die Signal- und Sanitätstruppen sind ganz ohne Bespannung und den Kolonnen fehlen 1934 Fuhrwerke. Um die für die geplante Aufstellung von 12 Milizdivisionen bei der Mobilmachung nötigen Batterien planmäßig aufzustellen, würden nicht weniger als 316 Feldgeschütze und 1⅓ Millionen Geschosse noch zu beschaffen sein. Was aber ein noch bedenklicheres Schlaglicht auf diesen Teil der amerikanischen Landmacht zu werfen scheint, ist der Umstand, daß von den 119 087 Mann während des Berichtsjahres 37 874 nicht einmal die geringe Zahl von nur 24 Exerzierübungen ausgeführt haben und nur 81 vH. bei der Jahresbesichtigung anwesend waren, während sogar 52 vH. der gesamten Miliz an keiner Schießübung teilgenommen haben. Von den vorhandenen rund 2000 Kompagnien, Troops und Batterien sind 1120 hinsichtlich ihrer Stärke unter ihrem Etat; allein bei der Küstenartillerie fehlen 200 Offiziere und 11 381 Mann. Unter diesen Umständen kann man es verstehen, wenn das bekannte „Army and Navy Journal" die Ansicht äußert, daß nur etwa auf die Hälfte der organisierten Miliz für den Fall einer allgemeinen Mobilmachung gerechnet werden könnte.

Der Chef des Generalstabes strebt bekanntlich seit längerer Zeit dahin, das reguläre Heer durch Einführung einer kürzeren Dienstzeit von nur drei Jahren mit nachfolgender fünfjähriger Reservepflicht für den Kriegsfall auf eine Kriegsstärke von 500 000 Mann, die Nationalgarde durch Übertragung des gleichen Prinzips auf ihre Organisation auf die Zahl von 300 000 Köpfen zu bringen und zugleich letztere durch endliche Einführung des Miliz-Soldgesetzes (Militia Pay Bill) zu einem festen Bestandteil des mobilen Bundesheeres im Kriegsfall zu machen.

Hinter diesen soll sich alsdann das riesige, im Vorjahre gesetzlich begründete Freiwilligenheer (Volunteer Army) als Armee zweiter Linie aufrichten, von dem man sich — genau wie jetzt in Großbritannien von der neuen Armee Kitcheners — Wunderdinge verspricht, und für welches zunächst nur der allgemeine Rahmen einer ersten Organisation auf dem Papier steht. Aber man vergißt in Amerika ganz die Zeit, die vergehen muß, bis die Rekruten dieser Armee ausgebildet, die Verbände hergestellt, die Gesamtausrüstung beschafft, Kommandeure und Stäbe sozusagen aus der Erde gestampft sein werden, und daß in dieser ganzen Zeit die an Zahl unzureichende Feldarmee den ersten feindlichen Ansturm allein aushalten müßte, wozu sie einer modernen Großmacht gegenüber nicht imstande sein würde. Ob der jetzt tagende Kongreß für die vorerwähnte geplante organisatorische Erweiterung des Feldheeres erster Linie sowie für die beantragte Erhöhung des Etats der Regular Army um 1000 Offiziere und 25 000 Mann zu haben sein wird, erscheint trotz der zweifellos infolge einer kritischeren Würdigung des jetzt tobenden Weltkrieges eingetretenen Wandlung in der früheren heeresfeindlichen Gesinnung vieler Kongreßmitglieder noch recht zweifelhaft. Richtig ist allerdings, daß der Kampfesruf „Militarismus" der Opposition unter dem Eindruck der andauernden Mißerfolge der deutschfeindlichen Verbündeten in Europa auch in Amerika hinsichtlich seines Eindruckes immer schwächer ertönt und der künstlich eingeflößte Schrecken vor diesem entsetzlichen Begriff in den Augen vieler denkender Amerikaner mehr und mehr zu verblassen beginnt. Davon bringt uns die amerikanische Presse fortgesetzt unleugbare Anzeichen, so z. B. die Tatsache, daß neuerdings sich eine nicht unbedeutende Bewegung

Digitized by Google

im Lande Bahn bricht, die auf eine wesentliche Verbesserung und Erweiterung auch der gesamten Wehrmacht der Union zu Lande wie zu Wasser hinzielt. Namen wie Mr. Gardner, Abgeordneter von Massachusetts, der eine gründliche Prüfung der gesamten Wehrorganisation hinsichtlich ihrer vorhandenen Kriegsbereitschaft beantragt hat, ferner von Mr. Richard Bartholdt, dem Vertreter von St. Louis, einst einem Mitbegründer der Interparlamentarischen Friedensvereinigung, der sich neuerdings zu einem offenen Verteidiger des früher so oft von ihm bekämpften „deutschen Militarismus" gemacht hat, die Neubegründung zahlreicher Ligen, wie der American Defense League, der National Security League u. a., die sich das Ziel gesetzt haben, für eine bessere militärische Rüstung der Union zu werben, schließlich die veränderte Haltung vieler einflußreicher Tageszeitungen — alles dies ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß ein frischer patriotischer und, sagen wir offen, männlicherer Geist die große Masse der uns nahverwandten Nation durchzieht; eine Strömung, die in erster Linie natürlich der eigenen Wehrhaftigkeit und Verteidigungskraft des amerikanischen Volkes zugute kommen wird, in zweiter aber auch die Grundlage zu einer richtigeren und unparteiischen Würdigung unserer eigenen militärischen Lage und unserer kriegerischen Leistungen schaffen dürfte.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

(Fortsetzung statt Schluß.)

Kaukasus.

8. Jan. Der Kurdenchef Eumer Khan, bisher Russenfreund, ist nach dem „Tanin" mit 200 Freiwilligen zu den Osmanen übergegangen.

9. Jan. Aus Erserum wird gemeldet, daß 6 Maschinengewehre, 500 Kisten Munition sowie 450 russische Gefangene von Olty abgesandt worden sind. Am 7. Jan. sei außerdem ein anderer Transport von 215 russischen Soldaten und 5 Offizieren in Erserum angekommen.

11. Jan. Gegenüber den falschen Meldungen der russischen Presse über türkische Niederlagen besagt eine Depesche des türkischen Befehlshabers der kaukasischen Armee vom 9. Jan. über die militärischen Operationen in den letzten zwei Wochen:

„Auf der Hauptfront haben unsere Truppen dem Feinde jenseit unserer Grenze gelegene, beherrschende Stellungen entrissen. Die Operationen bei Olty und Ardahan werden durch tiefen Schnee und heftigen Frost aufgehalten. Unsere in Aserbeidschan vorrückenden Abteilungen verfolgen trotz schlechten Wetters den sich zurückziehenden Feind, nachdem wir Urmia und Kotur besetzt haben. Die Russen behaupten, die Divisionskommandeure eines Armeekorps gefangen genommen zu haben; diese Meldung wird für falsch erklärt. In Wirklichkeit hat eine russische Abteilung in einem russischen Dorf einen Zug von Verwundeten angegriffen, unter denen sich ein schwer verletzter Brigadekommandeur befand. Dieser wurde gefangen genommen und die anderen getötet."

Nach zuverlässigen Informationen haben die Russen Täbris und dessen Umgebung geräumt und zogen sich auf Dschulfa zurück.

Der russische Generalstab der Kaukasusarmee teilt mit: „Der Kampf in der Gegend von Kara Urghan dauert mit größter Hartnäckigkeit an. Auf den anderen Kriegsschauplätzen keine besonderen Veränderungen."

Der „Ruskoje Slowo" beschreibt in einem Sondertelegramm die Kämpfe bei Sarikamisch, erwähnt den Anmarsch russischer Kolonnen, um der bedrängten Garnison zu Hilfe zu kommen, beschreibt die Schwierigkeiten des Marsches in dichtem Schneegestöber, den Anmarsch der Türken, die Vertreibung der Russen aus ihren Stellungen, die tollkühne Todesverachtung der Türken in ihrem Fanatismus, den Gegenangriff der Russen und den erneuten Sturm frisch angekommener türkischer Truppen, bei denen sich Artillerie befand. Die Russen wären dann genötigt gewesen, sich von Sarikamisch nordwärts zurückzuziehen. (Dieser Bericht bezieht sich voraussichtlich auf die Kriegslage in den ersten Tagen des Januars.)

Wegen massenhafter Abreise der Bewohner aus Tiflis hat der russische Gouverneur in einer Bekanntmachung erklärt, die Verstärkung von Tiflis und die Entfernung des Staatseigentums aus der Stadt seien nur im Kriege übliche Vorsichtsmaßregeln. Die Verbreiter falscher Gerüchte über die Kriegslage werden zugleich mit schweren Strafen bedroht.

12. Jan. Aus Kopenhagen wird gemeldet:

„Über die Kriegslage im Kaukasus wird von russischer Seite außerordentliche Zurückhaltung beobachtet. Man beschränkt sich auf die Feststellung, daß die Siegesnachrichten der Türken dem momentanen Stand der Dinge nicht entsprechen, da die russischen Operationen planmäßig verlaufen. Daran werden einige Einzelheiten geknüpft. Die Blätter berichten trotzdem anhaltend von der zunehmenden Panik im Kaukasus und wenden sich gegen die Schwäche der dortigen Behörden und deren oberste Chefs.

Die ›Nowoje Wremja‹ bringt die Meldung, daß das Batumer Gebiet einem neuen Kommandanten, dem General Lijachow, unterstellt worden sei, der sich in Persien besonders ausgezeichnet habe."

13. Jan. Der „Daily Telegraf" erfährt, daß das türkische Heer im Kaukasus starke Verstärkungen erhalten habe und dort hartnäckigen Widerstand leiste. Es werde bereits zwei bis drei Tage gekämpft und keine Partei scheint geneigt, nachzugeben.

Die widersprechenden Nachrichten betreffs der Einnahme von Sarikamisch und der Kämpfe bei Kara Urghan lassen bis jetzt ein klares Bild der Lage nicht gewinnen.

„Reuter" meldet aus Petersburg, daß die türkische Vorhut Täbris besetzt hat.

14. Jan. Die russische Zeitung „Kurier" meldet aus Tiflis: „Die Türken rücken in Persien vor. Ihre wichtigsten Bewegungen gehen in der Nähe der russischen Grenze vor sich."

Das türkische Hauptquartier teilt mit: Unsere Truppen rücken, unterstützt von persischen Kontingenten, beständig in Aserbeidschan vor, um das Land vom russischen Joch zu befreien. Sie haben dort einen

Digitized by Google

neuen und großen Erfolg davongetragen, indem sie gestern Täbris und Selmas, die beiden letzten russischen Stützpunkte in dieser Gegend, besetzten; die Russen, welche die Absicht hatten, sich hartnäckig zu verteidigen, verließen in Unordnung diese beiden Orte.

Der „Times"-Korrespondent in Petersburg gibt zu, daß es den Türken gelungen sei, den Vormarsch der Russen nach der türkischen Grenze zum Stillstand zu bringen. Die Türken halten mit 100 000 Mann bei Kara Urgan, halbwegs zwischen Kars und Erserum, stand. Die Russen glauben, daß die Türken durch ein Armeekorps verstärkt worden sind. — Der Sachverständige der Zeitung „Rjedsch" schreibt, daß der türkische Widerstand in Kara Urgan schon fünf Tage andauert und daß noch keine Anzeichen für ein Nachlassen des Widerstandes vorhanden seien.

Aus Petersburg wird der „Times" gemeldet, daß in Aserbeidschan fürchterliche Zustände herrschten. In Täbris sind die Banken geschlossen worden; die armenische Bevölkerung flüchtet nach dem Kaukasus, gepeinigt von Hunger und Kälte. Es sind bereits mehr als 60 000 notleidende Armenier im Kaukasus eingetroffen und sehr viele sind unterwegs den Entbehrungen unterlegen.

Dem „Curant" zufolge stehen 20 000 mohammedanische Georgier gegen Rußland im Aufstande.

15. Jan. Die Besetzung von Täbris durch die türkischen Truppen wird in Konstantinopel nicht nur als militärischer Erfolg gefeiert, sondern auch als die Befreiung von drei Millionen Stammesgenossen in der überwiegend türkischen Provinz Aserbeidschan. Durch die Einnahme von Täbris und Salmas sind die Russen ganz aus Aserbeidschan hinausgeworfen. Als militärisches Ergebnis dieser Tatsache erwartet man, daß die Schachsewennen und die Karabali sich nunmehr dem türkischen Heere anschließen werden. Da sie das Gebiet jenseit des Araxes genau kennen, so werden sie bei weiteren Operationen von großem Nutzen sein.

Die „Times" äußert sich: „Die Besetzung von Täbris durch die Türken ist eine merkwürdige und unerwartete Entwicklung des Weltkrieges. Es bleibt nun abzuwarten, was Persien jetzt tun wird, nachdem die Türken ihm die reichste Provinz und die nahezu größte Stadt entrissen haben. Es darf vor allem nicht vergessen werden, daß England und Rußland die Unantastbarkeit Persiens garantiert haben, ganz gleich, welcher Grund für die Besetzung angegeben werden mag, Tatsache bleibt, daß die Türkei eine Neutralität einer mohammedanischen Macht verletzt hat. Die deutsche Hand ist bei dem Unternehmen deutlich sichtbar."

Laut einer Teheraner Depesche des „Tanin" steht kein russischer Soldat mehr in Persien.

Betreffs der russischen Auffassung der Lage siehe B.: Die Umgruppierung in Persien.

Mesopotamien.

11. Jan. Aus Konstantinopel wird berichtet: Im Irak versuchten gestern zwei Bataillone englischer Infanterie, mit zwei Gebirgsschnellfeuergeschützen, ein Lager unserer arabischen Parteigänger in der Umgebung von Kurna zu überraschen; sie fielen aber in einen Hinterhalt und verloren 125 Tote und Verwundete. Nach einem zweistündigen Kampfe verfolgten die Araber den Feind. Obwohl sie auf kurze Entfernung dem Feuer der Geschütze ausgesetzt waren, hatten sie nur 15 Verwundete.

15. Jan. Die Operationen der Engländer im Persischen Golf scheinen nicht von dem erwarteten Erfolg gekrönt zu sein. „Reuter" berichtet, daß kürzlich in Bombay eine große Anzahl verwundeter englischer und indischer Truppen angelangt sind, die ihre Verletzungen am Persischen Golf erhalten haben. Die Leute sagen selbst, daß sie nicht immer so erfolgreich waren, wie sie hofften, da die Türken außerordentlich standhaft sind und sich nach jedem, selbst für sie verlustreichen Gefecht ins Land zurückziehen, um nochmals in der Nacht anzugreifen. Diese Nachtangriffe kosteten außerordentlich viel, da sie sie nicht erwarteten. Sehr oft ziehen sich auch die Türken zurück, verschwinden in Terrainfalten und lassen die Engländer passieren, um dann nachher ein mörderisches Feuer auf sie von allen Seiten zu eröffnen. Eine ganze Reihe englischer kleinerer Detachements sei auf diese Weise vernichtet worden.

(Schluß folgt.)

Regimentsabende.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.:
Donnerstag, den 28. Januar: 5. Westf. Inf. R. Nr. 53.

Rotes Haus, Nollendorfplatz 3, 8° Abds.:
Mittwoch, den 3. Februar: Gren. R. Nr. 4.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Sachsen, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Sachsen).
Aufforderung zum Abonnement.

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Einiges über den gegenwärtigen Stand der Landmacht in den Vereinigten Staaten.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XI. (Fortsetzung statt Schluß.)
Regimentsabende.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu Bestellschein für den Bezug des Militär-Wochenblattes (Monate Februar, März) und der Allgemeine Anzeiger Nr. 14.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 15. | **Berlin, Dienstag den 26. Januar 1915** | **100. Jahrgang.**

Nr. 16/20 des Militär-Wochenblattes, enthaltend die **großen Personal-Veränderungen** des preußischen aktiven Heeres und des Beurlaubtenstandes aus Anlaß des **Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs,** erscheint als **Sonder-Ausgabe** am Mittwoch, 27. Januar, und wird an diesem Tage voraussichtlich von 8 Uhr morgens ab in der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Kochstr. 68, sowie an den Zeitungsständen

des **Anhalter** und **Potsdamer Bahnhofs,**
der Bahnhöfe **Friedrichstraße, Zoologischer Garten, Charlottenburg,**
sowie der **Hochbahn am Halleschen Tor,**

zu haben sein. Der Preis der Nummer beträgt 70 Pf.

Zum Zwecke etwaiger Vorausbestellung auf diese Sonder-Ausgabe wolle man sich des auf Seite 65 des Anzeigenteils vorgedruckten Bestellzettels bedienen.

Am Donnerstag, 28. Januar, erscheint kein Militär-Wochenblatt.

Schriftleitung des Militär-Wochenblattes.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

41. gem. Ers. Brig. (Stab): Auer v. Herrenkirchen, Rittm. und Adj.

1. Garde-Ref. R., Potsdam: v. Schroetter, Hauptm., Maaß, Oblt. d. Ref., Böttcher, Lt., Gaehn, v. Klitzing, Steffens, Bierstedt, Lts. d. Ref.

Garde-Gren. R. 1: Stieler v. Heydekampf, Oblt.

Garde-Gren. R. 3: v. Stoeßel (Kurt), Oblt.

Gren. R. 4: Baron v. Lieven, Lt.

Ref. Inf. R. 17, St. Wendel, Kreuznach: Saurborn, Schaberg, Lts. d. Landw.

Landw. Inf. R. 22, Gleiwitz, Cosel: Schwarzer, Hauptm. d. Ref., Mylius, Lt.

Ref. Inf. R. 26, Stendal, Burg, Magdeburg: v. Blumenthal, Oblt., Bortfeldt, Lt. d. Ref.

Landw. Inf. R. 33, Insterburg, Königsberg i. Pr.: Müller (Paul Hermann), Hauptm.

Digitized by Google

Inf. R. 48: Lyschewski (Kurt), Fahnenjunker-Unteroff.
Inf. R. 65: Thele, Oblt. d. Ref., Naumann, Lt.
Ref. Inf. R. 66, Weißenfels, Naumburg, Altenburg: Selting, Lt. d. Landw.
Inf. R. 67: Schwarte, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 72, Torgau: Horn, Hauptm., Engels, Scheller, Lts.
Inf. R. 83: v. Oppen, Hauptm., Hollenbeck, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 87, Mainz, Worms: Stuhl, Lt. d. Landw.
Füs. R. 90 Kaiser Wilhelm: Kowala, Hauptm., Vorbeck, Lt.
Ref. Inf. R. 118, Darmstadt, Erbach, Mainz: Langhans, Lt. d. Ref.
Inf. R. 135: Landschütz, Oblt. d. Landw., Breyer, Lt., Bergner, Lt. d. Ref.
Inf. R. 167: Goßner, Lt.
Ref. Inf. R. 218, Minden: zum Egen, Hauptm., Ost, Hauptm. d. Landw., Krey, Kluth, Lts., Hagedorn, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 219, Dortmund: Engelsmann, Hauptm. d. Landw., Hundt, Lt.
Ref. Inf. R. 229, Breslau: Jung, Lt. d. Ref., Boer, Lt. d. Landw.
Erf. Inf. R. Königsberg I: Marks, Lt. d. Landw.
Brig. Erf. B. 6, Stettin: Brandenburg, Hauptm. d. Landw., Söhlhof, Lt. d. Ref.
Überplanmäß. Landw. Inf. B. 6 d. IV. A. K., Altenburg: Alter, Hauptm. d. Landw.
Ref. Masch. Gew. Abt. Nr. 5, Posen: Frhr. v. Dalwig, Lt.
Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 5: Schröder, Lt. d. Ref.
Drag. R. 2: v. Tschirschky, Lt.
2. Garde-Feldart. R.: Bennecke, Hauptm. (Stab d. Erf. Abt.).
Ref. Feldart. R. 15, Cöln: Schleicher, Lt.
Feldart. R. 25: Maaß, Lt.
Feldart. R. 27: Pfaff, Oberstlt. z. D. (Stab d. Erf. Abt.).
Feldart. R. 33: Nülle, Oblt.
Feldart. R. 35: Oelze, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 38: Liertz, Cordua, Hauptleute, Hasse, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 52: Schroeder, Hauptm., Armstedt, Lt.
Feldart. R. 54: Noll, Lt.
Feldart. R. 57: Schlarbaum, Lt. (Erf. Abt.).
Feldart. R. 72: Kolbe, Maj.
I. Pion. B. 9: Uehling, Lt.
Etapp. Mun. Kol. 52 d. VI. A. K.: Geißler, Hauptm.
Kr. Bekl. Amt d. VIII. A. K.: Rave, Hauptm. d. Landw.
Kr. Laz. Abt. 2 d. XVIII. A. K.: Weidinger, St. Arzt d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 131 und 132.

Königlich Bayerische Armee.

Ref. Inf. R. 8: Schaurer, Lack, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 11: Nagelsbach, Hauptm. und Komp. Führer (19. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 15: Vogel, Lt. (15. Inf. R.).
1. Feldart. R.: Kulenkampff, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 141.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 104: v. Wurmb, Hauptm. z. D.
Landw. Erf. R. 5 (Landw. Brig. Erf. B. 48): Eunicke, Maj. und Bats. Führer, Handrick, Hauptm., Kaden, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 97 und 98.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 124: Löwen, Wurster, Lts. d. Ref.
Feldart. R. 13: Bornefeld, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 29: Locher, Oberarzt d. Landw.
Erf. Abt. Feldart. Regts. 29: Kienzle, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 97 bis 100.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 20. Januar 1915.

v. Falkenhayn, Gen. Lt., von dem Amte als Staats- und Kriegsminister enthoben und unter Belassung in der Stellung als Chef des Generalstabes des Feldheeres zum General der Infanterie befördert.

Wild v. Hohenborn, Gen. Lt., bisher Generalmajor und Generalquartiermeister, zum Staats- und Kriegsminister ernannt.

Großes Hauptquartier, den 9. Januar 1915.

Ueberschaer, Oblt. d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., d. Erlaubn. erteilt, für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Unif. d. Ref. Offiziere d. Füs. Regts. Nr. 38 zu tragen.

Großes Hauptquartier, den 10. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Petersen (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 128, jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 2, zuget. d. Landw. Inf. R. Nr. 107,

Förster (Hohensalza), Marg (Braunsberg) in d. Ref. Masch. Gew. Abt. 4,

Jacobs (Anklam), Severus (Stargard), Gaedtke, Tech, Braatz, Schroeder, Wolf (Belgard) im Landw. Inf. R. Nr. 9,

Hensell, Mähl (Stralsund), Schweikart, Hassel, Märker, Vanselow, Frost (Anklam), Marth (Stargard) im Landw. Inf. R. Nr. 2,

Reitemeier (Göttingen) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 3, zuget. d. Landw. Inf. R. Nr. 2,

die Vizewachtmeister:

Suhr (II Hamburg), Pampe (Bromberg) im schweren Ref. Reiter-R. Nr. 3,

Lorcke (I Breslau) bei den Mun. Kol. und Trains d. 35. Ref. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Delke (Swinemünde) im Landw. Inf. R. Nr. 2,

Bidal, Bünger (Waren) im Landw. Inf. R. Nr. 9,

Haase, Gölden (I Berlin), Frömsdorf (Liegnitz), Domann (Hirschberg) im Landw. Inf. R. Nr. 19;

Schuldt, Vizefeldw. (Stralsund) im Landw. Inf. R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Kühl, Vizewachtm. (Neustadt) bei den Mun. Kol. und Trains d. 35. Ref. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 90:

die Vizefeldwebel:

Schmid, Rodenbeck, Mielck, Schulz, Thies, Babendererde, Göttsche, Rust, Hilcker, Koch (Rostock),

die Unteroffiziere:

Schabbel, Borgwardt, Schweigmann, Bremer, Dohse, Martienssen, Pußback, Schumacher, Sieburg, Thumann, — sämtlich unter Zuteilung zu d. Truppen d. Generals v. Linsingen;

zu Leutnants d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 27:

die Vizefeldwebel:

Schade (Bernburg), Germer, Elster (Halberstadt), Neuhäuser (Halle a. S.), Albrecht (Eisleben), Hagen (Bitterfeld), Voigt (Aschersleben), Burmester (Aachen), Sommerfeld (Dessau), sämtlich unter Zuteilung zu d. Truppen d. Generals v. Linsingen;

Feßler, Vizefeldw. (Aschersleben) im Inf. R. Nr. 27, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 11. Januar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Frhr. v. Vincke, Rittm. a. D. (Höchst), zuletzt Oblt. im Drag. R. Nr. 9, jetzt bei d. 2. Landst. Esk. in Hanau.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Anhalt d. Füs. Regts. Nr. 80 (Rheydt), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 87,

Steinhäußer d. Füs. Regts. Nr. 80 (Höchst), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Hülsmann d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Gilbert d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115 (I Darmstadt), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Klein d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117 (Wiesbaden), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Wiesbaden,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schüring (Höchst), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 80,

Kranz (Höchst), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 80,

Kühne (Wetzlar), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 87,

Bracklow (Worms), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Darmstadt,

Digitized by Google

die Oberleutnants:

Heß (Wiesbaden), Rang (Stockach) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 88,

Hofmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 27,

Schultze d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Hanau), jetzt bei d. Fest. Komp. 107 in Mainz;

Clemm, Oblt. d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Gießen), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 61,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Obst (Aschersleben), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Striegau), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 87,

Kellner, zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Wetzlar), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Wetzlar,

Jung, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Mainz), jetzt b. Abschnitt III d. Fest. Mainz,

Dieterich, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Wetzlar), jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Komdo. Wetzlar,

Schrohe (Mainz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Darmstadt), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Darmstadt;

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Willenbücher (Mainz), jetzt bei d. Komdtr. d. Zitadelle d. Fest. Mainz,

Bürner (Meiningen, jetzt Mainz), jetzt bei d. Fest. Komp. 119 in Mainz,

Kornemann (Gießen), jetzt b. Ers. B. d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115,

Walter, Kuhl (I Darmstadt), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Darmstadt,

Schaumann (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. Landst. Inf. B. Frankfurt a. M.,

Müller (Hugo) (I Darmstadt, jetzt Gießen), Clößner (Limburg a. L.), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Gießen,

Schüz (Ludwig) (II Darmstadt), jetzt b. Landst. Inf. B. Friedberg.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Damm (Erich) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 116 (Gießen), jetzt b. Landw. Brig. Ers. B. 42,

May d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Worms), jetzt bei d. Mil. Vorbereitungsanstalt Weilburg,

Kühbacher d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Darmstadt,

die Leutnants a. D.:

v. Mack (I Frankfurt a. M.), zuletzt im Garde-Jäg. B., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 81,

Lange (Frankfurt a. M.), zuletzt im Inf. R. Nr. 113, jetzt b. Ers. Landst. Inf. B. Frankfurt a. M.,

Lüders (Wiesbaden), zuletzt im Inf. R. Nr. 130, jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 80,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Kaiser (Limburg a. L.), zuletzt von d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Marburg), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Toepfer, zuletzt von d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 9 (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 87,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Volz (I Darmstadt), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Darmstadt,

Weber (Karl) (Friedberg), Schüz (Emil) (Gießen, jetzt Friedberg), jetzt im Landst. Inf. B. Friedberg,

Schmitt (Worms), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Worms,

Schläter (Wetzlar), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Wetzlar,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Rieth (Heinrich), zuletzt von d. Landw. Kav. (Brühl), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Wiesbaden,

Hedderich, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 61.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

Lippstreu (Hanau), Diemer (Siegen), Vizefeldwebel, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 81.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Metzger, Koch, Hinkel, Rühl, Arnold, Feldw. Lts. b. Landst. Inf. B. Friedberg.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Freitag, Feldw. Lt. b. Landst. Inf. B. Friedberg.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel b. Landst. Inf. B. Mainz:

Schmillen (Darmstadt), Waas, Hartmann, Bolbach, Hölken, Düball, Steger (Mainz).

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

Kling, Vizefeldw. b. Landst. Inf. B. Friedberg.

Zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 27 befördert:

Werny, Vizefeldw., unter Zuteilung zu d. Truppen d. Generals v. Linsingen.

Großes Hauptquartier, den 12. Januar 1915.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Hertz (Molsheim), Cordier (Mannheim) im Res. Jäg. B. Nr. 14,

Wallenstein (Hagen), Poprawski (Straßburg) im III. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 10;

Dietrich, Vizewachtm. (Mannheim) im Res. Feldart. R. Nr. 29.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert:

Ramsauer, Schott (Heidelberg), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 29.

Digitized by Google

Der Abschied bewilligt:

Dedek, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bromberg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 14.

Befördert:

Rabe, Lt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Wiesbaden), zum Oblt.,

Thümmel, Fähnr. im Inf. R. Nr. 88, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

Knopf (I Darmstadt), Röhle (II Darmstadt), Saur (III Berlin), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 115,

die Vizewachtmeister:

Bodet (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 28,

Noll (Wiesbaden), d. Feldart. Regts. Nr. 27,

Schuhardt (Mainz) im I./Fußart. Regts. Nr. 3;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.: die Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 28:

Lepique (Montjoie), Rüther (Cöln), Karwath (Rheydt), Molineus, Berger, Züchner, Schilling, Rouette, Kähler, Paustenbach, Salm, André (Aachen), Dohm (Cöln);

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Opfermann, Markloff (Wiesbaden), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 27.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Pritz (Oberlahnstein), Striehn (Wiesbaden), Feldw. Lts. im Inf. R. Nr. 87.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Volk im Inf. R. Nr. 15,

v. der Marwitz (Bernd), v. der Marwitz (Hans-Georg), Blecken v. Schmeling, Schenk, v. Hinkeldey im Ulan. R. Nr. 16,

Leggemann in d. Train-Abt. Nr. 7;

Hichert, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 15 (Neumünster), zum Hauptm. d. Res.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Brand (Minden), Uphoff (Bielefeld), Cardinal (Detmold), d. Inf. Regts. Nr. 15,

Kamphaus, Pfannenschmidt, Schnittger, d. Inf. Regts. Nr. 55;

Wehmeyer (Minden), Vizewachtm., d. Feldart. Regts. Nr. 58.

Großes Hauptquartier, den 13. Januar 1915.

Nachgenannte Kadetten d. Haupt-Kad. Anstalt in d. Armee angestellt, und zwar:

als Fähnriche:

v. Lütcken, im Garde-Gren. R. Nr. 1,

Frhr. v. Lützow, im Leib-Gren. R. Nr. 8,

Wernicke, im Inf. R. Nr. 72,

v. Mellenthin, im Feldart.-R. Nr. 6,

Jordan, im Fußart. R. Nr. 9,

Ralfs, im Telegr. B. Nr. 6,

als Unteroffiziere:

v. Gustedt, im 3. Garde-R. z. F.,

Schulz, im Inf. R. Nr. 14,

v. Versen, im Inf. R. Nr. 26,

Grützbach, im Inf. R. Nr. 45,

Struben, im Inf. R. Nr. 76,

Seebohm, im Inf. R. Nr. 91,

Lemmerzahl, im Inf. R. Nr. 96,

v. Stocken, im Drag. R. Nr. 2.

Befördert:

v. Dietze, Fähnr. im Ulan. R. Nr. 3, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Kuenheim, Frhr. v. Czettritz u. Neuhaus (Wolfgang), v. Alvensleben (Udo), v. Langenn im Ulan. R. Nr. 3;

Keferstein, Vizefeldw. (Lauban) bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 57 d. 9. Armee, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schmidtborn im Inf. R. Nr. 99,

Heese, Dieckmann im Inf. R. Nr. 132,

Maaß im Inf. R. Nr. 172,

Winneberger, Kohlermann im Feldart. R. Nr. 66;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Heyer im Inf. R. Nr. 171,

Ostendorff, Friedmann, Janssen, Seipold im Inf. R. Nr. 172,

Guth im Feldart. R. Nr. 80,

Holzer, Goebel, Dewies, Hüther im Fußart. R. Nr. 10;

zu Leutnants der Reserve:

Boethelt, Vizefeldw. (V Berlin) im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

Kauert (Crefeld) im Res. Hus. R. Nr. 8,

Schenck (Straßburg) bei d. 1. Inf. Mun. Kol. d. XV. A. K.,

Kerkhoff (Recklinghausen), d. Feldart. Regts. Nr. 84,

Münzesheimer (Karlsruhe), Flocken (Straßburg), Hopp (Dortmund), Diefenbacher (Karlsruhe) bei d. Trains d. XV. A. K.

Digitized by Google

zu Leutnants d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 24:
die Vizefeldwebel:
Leuschner, Klein, Johanning, Nagel, Lüderßen (II Berlin), Bawlitza, Danker, Heinze, Hoch, Drews (I Berlin), Seemann (III Berlin), Gantzer (Magdeburg), Behrendt, Seeger, Mähliß, sämtlich unter Zuteilung zu d. Truppen d. Generals v. Linsingen.

Großes Hauptquartier, den 14. Januar 1915.

Frhr. v. Plettenberg, Maj. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Gotha, d. Abschied m. seiner Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 15. Januar 1915.

Gottwald, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), unter Verleihung d. Charakters als Hauptm. und m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif., d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 18. Januar 1915.

Erbgroßherzog Nikolaus von Oldenburg, K. H., bisher Großherzogl. Oldenb. Lt. à l. s. d. Oldenb. Drag. Regts. Nr. 19, in d. Armee als Lt. mit einem Patent vom 10. August 1907 à l. s. d. Oldenb. Drag. Regts. Nr. 19 angest. und für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Gen. Komdo. d. X. A. K. zugeteilt.

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 10. Januar 1915.

Der Abschied bewilligt:

Dr. Petri, Ob. St. Arzt d. Ref. (V Berlin), m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.,

den Oberärzten d. Landw. 1. Aufgeb.:
Dr. Horst (Erfurt), Dr. Stricker (II Oldenburg).

Großes Hauptquartier, den 14. Januar 1915.

Edler v. der Planitz, Maj. und persönl. Adj. des Kronprinzen des Deutschen Reiches und Kronprinzen von Preußen Kaiserliche und Königliche Hoheit, unter Enthebung von dieser Stellung als Abt. Kom. in d. Feldart. R. Nr. 25 vers.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:
die Vizefeldwebel:
Urbach (III Berlin), Krüger (Schneidemühl) im Landw. Inf. R. Nr. 34,
Budnick (I Königsberg) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 1,
die Vizewachtmeister:
Meyer (Gustav) (IV Berlin), Meyer (Karl Ludwig) (VI Berlin) b. II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 1;
Schneider, Vizefeldw. (Tilsit) im Landw. Inf. R. Nr. 4, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Marowski, Wachtm. (Bromberg) in d. 2. Landw. Esk. d. II. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:
die Vizefeldwebel:
Kreutz (I Hamburg), Scherff (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 201,
Gegauff (I Mülhausen i. E.) im Ref. Inf. R. Nr. 202,
Brams, Hinke, Groche (Spandau), Gormer, Barlasch, Buchholz (I Berlin), Kuhlmann (II Berlin), Harder, Bub (III Berlin), Gallus (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 206,
Schuhmacher, Schuberg, Seiffert, Weiß, Walther (III Berlin), Diedrich (I Berlin), Kupke (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 207,
die Vizewachtmeister:
Traube (II Braunschweig), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 208,
Giesecke (IV Berlin) in d. Ref. Kav. Abt. 43;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:
Neubauer, Moderow (II Berlin), Luedtke (Spandau), Wollermann (III Berlin), Fuß (I Berlin), Philipp (Frankfurt a. O.) im Ref. Inf. R. Nr. 206,
Zelasko, Waischwillat (III Berlin), Kurtz (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 207,
Westhofen (Soest), Barmsen, Wahlen, Wendt, Schmelzer, Gerdau, Winkelmann, Vick, Redlich, Krönig, Kemme (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 201;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:
Mahnkopf (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 206,
Pollems, Lingner (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 207,
Kröger (Lüneburg), Koch (Lüneburg) im Ref. Inf. R. Nr. 208,
Lenz (Herford), Müller (Karlsruhe) im Ref. Inf. R. Nr. 201;
Rammonath, Wachtm. (Potsdam) im Ref. Feldart. R. Nr. 44, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgel.,
Sippel, Wachtm. (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 44, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
Hupfeld, Modrow, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 38;

zu Fähnrichen:
Nemitz, Zimmermann, v. Sydow, Unteroffiziere im Füs. R. Nr. 34,
Berendt, v. Oertzen, v. Holtzendorff, Unteroffiziere im Feldart. R. Nr. 2;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hundt, Teichmann, Stullgies (Erfurt), Fritze, Schob, Böhme, Riedel, Habicht (Gera), Lungershausen (Gotha), Bockrodt, Abbaß, Thedy, Stamm (Weimar), Müller (I Cassel) im Ref. Inf. R. Nr. 224,

Scheibel (I Breslau) in d. 2. Landw. Pion. Komp. VI. A. K.,

Müller (Kattowitz) im XXIV. Ref. Korps,

die Vizewachtmeister:

Altmann (I Breslau), Brauer (Wohlau), Mende (Cosel) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 42,

Frhr. v. Richthofen (II Königsberg) im 1. Feld-Kav. R. d. VI. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Franke (Kattowitz) im XXIV. Ref. Korps,

Schmalz (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 11;

Gellin, Vizewachtm. (Kattowitz) im XXIV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Beck (I Breslau), Jeglinsky (Glatz), Sindermann (Wohlau) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 42;

Büttner, Vizefeldw. (Ratibor) in d. 3. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Moldt, Feldw. Lt. (Ratibor) im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 156.

Befördert:

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Gustine d. Train-Abt. Nr. 18 (Bonn), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XXI. A. K.,

Wildberger d. Train-Abt. Nr. 21 (Saarbrücken), jetzt b. Div. Brücken-Train d. 42. Inf. Div.;

Ott, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 67 (Hanau), zum Oblt.,

Kühle, Feldw. im Inf. R. Nr. 174, zum Lt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Wenck im Inf. R. Nr. 131,

Lambert im Inf. R. Nr. 166,

Caspers, Heigl im Feldart. R. Nr. 8;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schnebel (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 70,

Ebmeyer (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 97,

Sievers (Göttingen), Flosdorf (St. Wendel), d. Inf. Regts. Nr. 166;

zu Fähnrichen:

Geiger, König, Unteroffiziere in d. Train-Abt. Nr. 21;

Rühmekorf, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 10 (Hildesheim), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. X. A. K., zum Rittm.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Kleinau, v. Schweinichen, v. Gündell (Günther), v. Gündell (Werner), v. Kronhelm im Feldart. R. Nr. 10,

Matthaei, Frese im Feldart. R. Nr. 46;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

van Norden (II Cöln), Barth (Neuwied) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9,

Ritter u. Edler v. Loesl in d. Feld-Flieger-Abt. 21 d. X. A. K.,

die Vizewachtmeister:

Möring, d. Huf. Regts. Nr. 17,

Wuth (Lüneburg), Schaefer (Hildesheim), Reiß (Göttingen), Töbelmann, Vogeler, Heinenn, Gerken, Finke, Heine, Engelbrecht, Ackermann, Manecke, v. Goldbeck, Bretz, Vahland, zum Winkel, Kulenkampff, Oberbracht, Wolslau, d. Feldart. Regts. Nr. 26;

Oppermann, Vizewachtm. (II Braunschweig), Bagageführer d. Feldart. Regts. Nr. 46, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schaper (Göttingen) im Feldart. R. Nr. 26,

Breidsprecher (II Oldenburg), Breustedt (I Oldenburg) im Feldart. R. Nr. 62;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Apelt (I Bremen) im Feldart. R. Nr. 26,

Meyer (II Braunschweig) im Feldart. R. Nr. 46.

Großes Hauptquartier, den 15. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Clüsener (Crefeld), Schönbrunn, Spielhagen (I Breslau) im II. Westf. Landw. Bat. Breslau;

Weßel, Vizefeldw. (II Breslau) im II. Westf. Landw. Bat. Breslau, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hirt, Smykalla, Schulz, Jauernig, Bender (Beuthen i. Ob. Schles.), Scheitza (Gleiwitz), Keuhne (I Breslau) im I. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles.;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lange, Langer, Knersch, Dziuk, Böttger, Gerlach (Beuthen i. Ob. Schles.), Müller (Gleiwitz) im I. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Grunow (Potsdam) im 2. Garde-Ers. R.,
Meyer (Bremerhaven) im Brig. Ers. B. 5;

Vorsteher, Vizewachtm., d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt b. Div. Brücken-Train d. Garde-Ers. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

Schmeing (Recklinghausen), Wendt (Belgard), Vizefeldwebel, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 1, jetzt b. Luftschifftrupp 11;

Reichling, Vizefeldw. (Münster) im Landw. Inf. R. Nr. 13, zum Lt. d. Res.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Determeyer (Coesfeld), Kappenhagen (Soest), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 13;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Boytink (Coesfeld), Bennemann (Soest), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 13;

Hänsel, Fähnr. im Pion. B. Nr. 21, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Großes Hauptquartier, den 16. Januar 1915.

Mühlenbruch, Gen. Maj. von d. Armee, früher Kom. d. 1. Inf. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Roten Adler-Ordens zweiter Klasse mit Eichenlaub, m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt.

Mit seiner Pension ausgeschieden:

v. Petersdorff, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Trier.

Meißner, Fähnr. im Inf. R. Nr. 145, wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden.

Schulte, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 53 (I Bochum), d. Abschied bewilligt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Teßendorf d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt im Feldart. R. Nr. 16, unter Versetzung zu d. Res. Offizieren dieses Regts.,
Matthiae d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Neustadt),
Renius d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 82 (VI Berlin);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hagen, Nelson, Amoneit, Kolberg (I Königsberg), Edelhof (Rastenburg), d. Gren. Regts. Nr. 3,
Mühlfeld, d. Inf. Regts. Nr. 32,
Lohmeyer (Herford), d. Jäg. Bats. Nr. 7,

die Vizewachtmeister:

Hogrefe (II Königsberg), d. Feldart. Regts. Nr. 16,
Reinshagen, Jaucke (VI Berlin), Schmülling (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 82;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker:

v. Dittrich, v. Websky, v. Heydebrand u. der Lasa, v. Schickfus u. Neudorff (Ernst Leopold), v. Schickfus u. Neudorff (Oskar), v. Eckartsberg, Graf v. Hohenau (Friedrich Franz), Graf v. Hohenau (Friedrich Karl), Graf v. Saurma-Jeltsch, Graf v. Suminski, Graf Strachwitz, v. Decker, Graf v. Reichenbach, v. Klitzing im Leib-Kür. R. Nr. 1;

Kayser, Vizewachtm. (Magdeburg) in d. Res. Kav. Abt. 47, zum Lt. d. Res.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 22. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Anhaltender Regen schloß eine größere Gefechtstätigkeit zwischen Küste und **La Bassée-Kanal** aus.

Bei Arras Artilleriekämpfe.

Einer von den **südwestlich Berry-au-Bac** vorgestern genommenen Schützengräben wurde, da er durch die einstürzenden Mauern einer Fabrik teilweise verschüttet war, aufgegeben und gesprengt.

Ein französischer Angriff **nördlich von Verdun** wurde leicht abgewiesen.

Nach den vorgestrigen Kämpfen **südlich St. Mihiel** hielten sich kleinere französische Abteilungen noch unweit unserer Stellungen. Durch einen Vorstoß wurde das Gelände vor unserer Front bis zur alten Stellung der Franzosen gesäubert.

Der Kampf um **Croix des Carmes** nordwestlich Pont-à-Mousson dauert noch fort. Ein starker französischer Angriff gegen den von uns wieder eroberten Teil unserer Stellung wurde unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

Digitized by Google

In den **Vogesen** nördlich Sennheim warfen unsere Truppen den Feind von den Höhen des Hartmannsweilerkopfes und machten 2 Offiziere, 125 Mann zu Gefangenen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen ist die Lage unverändert.
Am **Sucha-Abschnitt** schritten unsere Angriffe langsam fort.
Östlich der Pilica nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 23. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Flieger warfen gestern ohne Erfolg bei **Gent** und **Zeebrügge** Bomben ab.

Zwischen **Souain** und **Perthes**, nördlich des Lagers von Châlons, griff der Feind gestern nachmittag an, der Angriff brach in unserem Feuer zusammen, der Feind flüchtete in seine Gräben zurück.

Im **Argonnerwalde** eroberten unsere Truppen westlich Fontaine la Mitte eine feindliche Stellung, machten 3 Offiziere und 245 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 4 Maschinengewehre.

Nordwestlich Pont-à-Mousson wurden zwei französische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei den Kämpfen zur Zurückgewinnung unserer Gräben wurden dem Feinde seit dem 21. Januar 7 Geschütze und 1 Maschinengewehr abgenommen.

Bei Wisembach wurden Alpenjäger zurückgeworfen.

Mehrere nächtliche Angriffe des Feindes auf Hartmannsweilerkopf blieben erfolglos.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen nichts Neues.

Im **nördlichen Polen in Gegend Przasnysz** wurde ein unbedeutender russischer Angriff abgewiesen. Aus Blinuo und Gojsk wurden die Russen herausgeworfen; schwächere auf Szpital Gorny vorgehende russische Abteilungen wurden zum Rückzuge gezwungen.

Unsere Angriffe gegen den **Sucha-Abschnitt** schreiten fort, in Gegend Rawa und westlich Checiny lebhafte Artilleriekämpfe.

Großes Hauptquartier, 24. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der 23. Januar verlief im allgemeinen ohne besondere Ereignisse.

Im **Argonnerwalde** wurden zwei französische Angriffe mühelos zurückgewiesen.

In den **Vogesen** am Hartmannsweilerkopf und nordöstlich Steinbach machten wir Fortschritte und nahmen 50 französische Jäger gefangen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen und im nördlichen Polen keine Veränderung.

Unser Angriff gegen den **Sucha-Abschnitt** bei Borzymow war erfolgreich; feindliche Gegenangriffe wurden unter schweren Verlusten für die Russen abgeschlagen.

Russische Angriffe in Gegend nordwestlich Opozno scheiterten.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 24. Januar.

Bei einem Vorstoß S. M. Panzerkreuzer **„Seydlitz“**, **„Derfflinger“**, **„Moltke“** und **„Blücher“** in Begleitung von vier kleinen Kreuzern und zwei Torpedobootsflottillen in die Nordsee kam es heute vormittag zu einem **Gefecht mit englischen Streitkräften** in der Stärke von fünf Schlachtkreuzern, mehreren kleinen Kreuzern und 26 Torpedobootszerstörern. Der **Gegner brach nach drei Stunden** 70 Seemeilen Westnordwest von Helgoland **das Gefecht ab und zog sich zurück.** Nach bisheriger Meldung ist auf **englischer Seite ein Schlachtkreuzer,** von unseren Schiffen der **Panzerkreuzer „Blücher“ gesunken.** Alle übrigen deutschen Streitkräfte sind in die Häfen zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes.
Behncke.

Digitized by Google

Wien, 22. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Nördlich der Weichsel entwickelte sich gestern lebhafterer Geschützkampf; unsere Artillerie wirkte namentlich in dem südlichsten **Nida-Abschnitt** und bei Checiny, wo der Bahnverkehr der Russen durch Volltreffer auf eine Eisenbahnstation empfindlich gestört wurde, mit besonderem Erfolge. Auch südlich der Weichsel an Teilen der Front Geschützkampf mit wechselnder Stärke.

Die Situation in den Karpathen ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 23. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

In Polen, Westgalizien und in den Karpathen keine wesentlichen Ereignisse, stellenweise Geschützkampf, sonst Ruhe.

Die wiederholten russischen Angriffe auf unsere Stellungen in der **südlichen Bukowina** endeten gestern mit der Wiedereroberung von Kirlibaba und der die Städt beherrschenden Höhen durch unsere Truppen. Die Russen zogen sich unter schweren Verlusten zurück. Die Versuche des Gegners, über Jakobeny und Kirlibaba weiter Raum zu gewinnen, sind daher vollkommen gescheitert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 24. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der **galizisch-polnischen Front** keine Veränderung. In einigen Abschnitten Geschützkampf und Plänkeleien. Durch unser Artilleriefeuer gezwungen, räumte der Feind südlich Tarnow abermals einige Schützengräben.

Auch in den **Karpathen** ist die Situation im allgemeinen unverändert. Aus mehreren südlich der Paßhöhen vorgeschobenen Stellungen wurden die Russen zurückgedrängt.

In der **Bukowina** herrscht nach den letzten unsererseits erfolgreichen Kämpfen Ruhe.

Am südlichen Kriegsschauplatz keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bern, 22. Januar. In seiner Erörterung über die Kriegslage hält es der „Bund" für offenbar, daß die russische Heeresleitung sich jetzt in der Defensive befindet, die ihr von den Verbündeten aufgenötigt worden sei. Damit habe sie selbst den Schlußstrich unter ihre große Offensive gesetzt. Auch französische Quellen sprächen jetzt nur noch von einer glücklichen Defensive der Russen innerhalb des Weichselbogens. Es sei sehr wohl möglich, daß die Russen von ihrer letzten exzentrischen Operation auf dem rechten Weichselufer noch ein „retablissement stratégique" erhofften. Im Westen habe sich die französische Offensive noch nicht ganz ausgelebt, obwohl sie im ganzen als gescheitert gelten könne. Es könne sich jetzt höchstens noch um die zweite Phase handeln, die, auf die Erfahrungen der ersten gestützt, nun verschleiernd fortgeführt werde zur Vorbereitung großer Operationen, die in noch sorgfältig gewahrten Plänen lägen. Die in der deutschen Generalstabsmeldung angegebenen Verlustziffern hält der „Bund" für zutreffend. Das Blatt sagt ferner:

Der Elan, mit dem die Franzosen immer wieder anlaufen, ist bewundernswert. Die strategische Zweckmäßigkeit dieser verzettelten Offensive muß mehr und mehr bezweifelt werden; sie passe vielleicht in gewisse politische Kombinationen, läßt sich aber mit der unbedingten Notwendigkeit, Menschen zu sparen, nicht in Einklang bringen. Es ist nicht gesagt, daß es vom Scheitern der französischen Offensive zum Ansetzen der deutschen nur ein Schritt ist, obwohl der Gegenstoß bei Soissons dazu verführen könnte. Eins aber ist gewiß: Die Dinge spitzen sich zur Krisis zu.

Zürich, 22. Januar. Oberst Müller schildert in der „Neuen Zürcher Zeitung" die umsichtigen, mit größter Sorgfalt geschaffenen hygienischen Anlagen an der deutschen Stellungsfront. Die Entwässerungsfrage nehme den ersten Platz bei der Anlage von Schützengräben ein. Der Latrinenfrage und der Reinlichkeitsfrage überhaupt wird nicht

Digitized by Google

nur in den Gräben, sondern auch in den Ortsquartieren stete Aufmerksamkeit geschenkt. Glänzend sei auch die reichliche und gesunde Ernährung der Truppen und ihre Ausstattung mit warmer Unterkleidung, was wesentlich zur Erhaltung und Förderung des Gesundheitszustandes beitrage. Die Leute haben meist ein geradezu blühendes Aussehen und nehmen an Körperumfang zu. Aus der Heimat fließt der Strom der Liebesgaben unaufhörlich. Die vernünftige Abwechslung des Dienstes zwischen Marsch-, Exerzier- und Pionierarbeit tut ein übriges, um die Mannschaften bei guter Gesundheit und Stimmung zu erhalten. In einem Maße, wie man es im Felde nicht für möglich halten sollte, wird für Badegelegenheit gesorgt. In vielen Orten gibt es Brausebäder und Vollbäder. Abstinenz im Felde wird von den Militärärzten eher verpönt als empfohlen. Mäßiger Alkoholgenuß wird gestattet. Oberst Müller schließt:

Der frische, fröhliche, soldatische Geist, die gute Kameradschaft, das anständige Betragen und die gute Haltung des deutschen Soldaten im Felde müssen jedem aufmerksamen Beobachter angenehm in die Augen fallen. Felsenfest ist die Zuversicht und der Glaube an den Sieg beim letzten Manne. Eine von solchem Geist beseelte Truppe ist unter Führung eines so fähigen pflichtbewußten Offizierkorps wie des deutschen den größten Aufgaben gewachsen. So ist das stolze Wort jenes Regimentskommandeurs, daß er in den vorbereiteten Stellungen einer vierfachen Übermacht standzuhalten vermöge, kein leerer Schall. In den Tagen dieses letzten Aufenthaltes an der Front, im Verkehr mit Offizierskreisen vertiefte und verstärkte sich meine Achtung vor der soldatischen Tüchtigkeit, dem hohen Bildungsstand, der ernsten Pflichtauffassung, der glühenden Vaterlandsliebe und der liebenswürdigen Kameradschaft des deutschen Offizierkorps. Echt vornehme Gesinnung und ungezwungener soldatischer Frohsinn ließen den fremden Gast bald heimisch werden und sein Herz wärmer schlagen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

London, 23. Januar. Der Korrespondent des „Daily Telegraph", Granville Fortescu, telegraphiert aus Warschau:

Vor Ablauf eines Monats wird eine neue russische Offensive beginnen. Der Charakter der Kriegführung wird besonders auf die Zusammensetzung der russischen Armee Bedacht nehmen. Es wird kein Kampf in Laufgräben sein. Der Plan sieht eine gigantische Art von Zusammenwirken der verschiedenen Truppenarten vor, bei dem namentlich die Kavallerie zur Geltung kommen soll. Das Land, über das die Kavallerie bei der neuen Offensive verteilt werden wird, wäre wenig geeignet für europäische Reiter. Die russischen Kavallerieoffiziere aber versichern, es sei gerade so, wie sie es am liebsten hätten. Der Plan des Großfürsten ist, den Feind an der bisherigen Schlachtlinie festzuhalten und möglichst viele Truppen für Vorstöße in das dazu ausgewählte Gebiet frei zu bekommen. Während große Kavalleriemassen die Offensive beginnen, werden sich die Armeen hinter ihnen gruppieren. Der neue Plan sieht Operationen vor, die mindestens sechs Monate dauern werden, aber Zeit spielt keine Rolle, die Hauptsache ist, daß die Russen einen Plan haben, was seit der feindlichen Weichselkampagne nicht der Fall war.

Mailand, 22. Januar. Der Kriegsberichterstatter des „Secolo", der die russische Front vor Warschau besuchte, berichtet: Hunderte polnischer Bauern flüchten in entsetzlichem Zustande und halbverhungert durch die sumpfigen und verregneten Gegenden nach Warschau. Alle erzählen von schrecklichem Elend, da es an Lebensmitteln fehlt und alles in Trümmer geschossen und verbrannt wurde. Zwischen Warschau und Rawka lagern mehr als 20 000 Flüchtlinge.

Kämpfe zur See.

Rotterdam, 22. Januar. Der „Rotterdamsche Courant" meldet aus Maasluis: Der von Leith nach Rotterdam bestimmte englische Dampfer „Durward" wurde von einem deutschen Unterseeboot angerufen. Die Mannschaft mußte binnen 10 Minuten das Schiff verlassen und wurde auf eigenen Booten durch das Unterseeboot nach einem holländischen Feuerschiff gebracht. Der Dampfer wurde darauf versenkt. Später wurde die Bemannung des „Durward" durch ein Dampflotsenboot in Hoek van Holland an Land gesetzt und mit der Eisenbahn nach Rotterdam gebracht, wo sie im Seemannsheim Unterkunft fand.

Amsterdam, 22. Januar. „Handelsblad" meldet über das Versenken des englischen Dampfers „Durward" aus Rotterdam:

„Durward" empfing gegen 3 Uhr nachm. das Signal des Unterseeboots, anzuhalten. Der Kapitän gab seinerseits den Befehl: Volldampf voraus! in der Hoffnung, die holländischen Territorialgewässer zu erreichen. Er stoppte auch nicht auf ein zweites Signal. Schließlich löste das Unterseeboot einen Schuß. Es befand sich jetzt längsseit des Dampfers, der so Gefahr lief, torpediert zu werden. Nachdem der englische Kapitän gestoppt hatte, hißte das Unterseeboot die deutsche Flagge. Vier Mann der Besatzung begaben sich an Bord des Dampfers, wo die Offiziere die Schiffspapiere forderten und der Mannschaft Zeit gaben, das Schiff zu verlassen. Es waren dazu nur fünf Minuten nötig, da wegen der Minengefahr die Boote stets bereit gehalten werden. Das Unterseeboot schleppte die Boote zum Maasfeuerschiff, wo die Mannschaft aufgenommen wurde. Dann wurde der Dampfer torpediert.

Kämpfe in den Kolonien.

Kapstadt, 22. Januar. Die Buren haben unter Maritz, Kemp, Schoeman und Stadler Blydeverwacht am 9. Januar in der Richtung auf Nakob verlassen. Am 14. Januar waren Kemp mit einem großen Kommando und einigen Kanonen in Ukamas, Maritz und Schoeman in Jerusalem und Blydeverwacht. Am selben Tage gerieten 36 Mann der Regierungstruppen bei Langklip in eine Falle und wurden gefangen genommen. Der Feind rückte 25 Meilen nach Cnydas vor und griff am 17. Januar die britische Hauptabteilung an und zwang sie mit einem Verlust von acht Toten, zwanzig Verwundeten und einer Anzahl Gefangener zum Rückzug. (Reuter.)

Digitized by Google

Kämpfe in der Luft.

Amsterdam, 22. Januar. Eine Depesche des Reuterschen Bureaus wendet sich gegen die amtliche deutsche Darstellung, daß der Luftangriff gegen befestigte Städte gerichtet gewesen ist. In der Meldung wird erklärt, Orte, wie Brancaster, Thornham und Holme seien bloße Dörfer, Sherringham und Hunstanton seien nur kleine Badeorte.

Berlin, 22. Januar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Der Luftkrieg. Die englische Presse hat den Angriff unserer Marineluftschiffe auf die Ostküste Englands als völkerrechtswidrig bezeichnet, ebenso wie sie dies seinerzeit bei der Beschießung englischer Küstenplätze durch unsere Kreuzer getan hat. Ihre Vorwürfe sind indessen auch diesmal gänzlich unbegründet.

Für die Verwendung von Luftstreitkräften, insbesondere auch für die Beschießung durch solche, kommen im gegenwärtigen Kriege völkerrechtliche Vertragsbestimmungen nicht in Betracht. Die Haager Erklärung, betreffend das Verbot des Werfens von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen, ist in ihrer früheren Fassung abgelaufen und in ihrer neuen Fassung von Deutschland ebensowenig wie von Frankreich und Rußland ratifiziert worden, kann uns daher auch England gegenüber nicht binden. Die Haager Landkriegsordnung und das Haager Abkommen über die Beschießung durch Seestreitkräfte haben nur den Landkrieg und den Seekrieg, nicht dagegen den Luftkrieg geregelt, finden also im vorliegenden Falle nicht an sich, sondern nur insoweit Anwendung, als sie allgemeinen völkerrechtlichen Grundsätzen entsprechen. Immerhin kann es keinem Zweifel unterliegen, daß solche Grundsätze einer Beschießung durch Luftstreitkräfte nicht entgegenstehen, wo sie eine Beschießung durch Land- oder Seestreitkräfte gestatten.

Hiernach dürfen durch Luftstreitkräfte zunächst alle verteidigten Plätze beschossen werden, da deren Beschießung sowohl nach Artikel 25 der Landkriegsordnung, wie nach Artikel 1 des erwähnten Haager Abkommens zulässig ist. Der Beschießung unterliegen weiter alle militärisch verwendbaren Einrichtungen in unverteidigten Plätzen, wie dies der Artikel 2 des Haager Abkommens für Seestreitkräfte vorsieht. Daneben muß aber auch für den Luftkrieg der allgemeine kriegsrechtliche Grundsatz gelten, daß Streitkräfte einer kriegführenden Partei jeden gegen sie gerichteten feindlichen Angriff durch einen Gegenangriff erwidern dürfen.

Nach den vorliegenden Meldungen haben sich die deutschen Marineluftschiffe streng im Rahmen dieser Grundsätze gehalten. Das Ziel ihrer Operationen war der englische Küstenplatz Great Yarmouth; dieser gehört nach der amtlichen britischen Monthly Army List zu den „coast defences", den Küstenbefestigungen, die in Friedens- und in Kriegszeiten von britischen Landstreitkräften besetzt sind und daher durch Luftstreitkräfte ohne weiteres beschossen werden dürfen. Die anderen von unseren Luftschiffen auf ihrer Hin- oder Rückfahrt beschossenen englischen Plätze haben sich dieses Schicksal selbst zuzuschreiben; denn von ihnen aus sind unsere Luftschiffe zuerst beschossen worden, so daß es dahingestellt bleiben kann, ob sie auch ohne dies als verteidigte Plätze anzusehen sind. Übrigens haben englische Luftstreitkräfte am 9. Dezember die unbefestigte Stadt Freiburg i. Br. beschossen und am 25. Dezember die unverteidigte bewohnte Insel Langeoog mit Bomben beworfen, obwohl von dort aus keinerlei Angriff auf sie erfolgt war. Von einer vorherigen Ankündigung der Beschießung, wie sie in Artikel 26 der Haager Landkriegsordnung und in Artikel 2 Abs. 1, Artikel 6 des Haager Abkommens vorgesehen ist, kann nach der Natur des Luftkrieges wie nach der im gegenwärtigen Kriege durch die Luftfahrzeuge beider Parteien befolgten Praxis selbstverständlich keine Rede sein.

Auch bei dem vorliegenden Anlaß ist es zu bedauern, daß dem Angriff Zivilpersonen zum Opfer gefallen sind. Aber eine solche Möglichkeit kann die deutschen Streitkräfte nicht abhalten, alle völkerrechtlich zulässigen Mittel gegen einen Feind zu benutzen, dessen Kriegführung mit völkerrechtswidrigen Mitteln rücksichtslos auf die Zerstörung unserer ganzen Volkswirtschaft hinarbeitet.

Kopenhagen, 23. Januar. „Ekstrabladet" schreibt: Die englische Presse ist über den Angriff der deutschen Luftflotte entrüstet und glaubt, daß die neutralen Staaten, insbesondere Amerika, ihre Entrüstung teilen müßten. Wir haben auch mehrere Briefe erhalten, in denen wir aufgefordert werden, einen allgemeinen Protest der neutralen Länder gegen die deutsche Kriegsführung zu veranlassen. Dazu müssen wir aber sagen:

Krieg ist Krieg! Ebenso wie viele unschuldige Grenzländer unter den furchtbaren Folgen des Krieges leiden, Städte und Dörfer zerstört und Weiber und Kinder in Kälte, Dunkel und Hungerelend hinausgejagt werden, ebenso kann sich England, das sich bisher durch seine insulare Lage sicher fühlte, nicht darüber beklagen, daß auch Städte, die an der Grenze Englands, am Meere liegen, vom Kriege betroffen werden. Was bedeutet der Tod einiger Menschen gegen die allgemeinen Kriegsgreuel? Wir haben als Dänen keine Veranlassung, die deutsche Kriegführung zu verteidigen, müssen aber doch sagen: Was dem einen recht ist, ist dem andern billig. Der deutsche Luftschiffangriff wurde nicht unternommen, um einzelne Bürger oder Frauen und Kinder zu töten, sondern um dem Feinde Schaden zuzufügen, der Deutschland auszuhungern wünscht. Wahrscheinlich ist eine ganze Reihe derartiger Luftangriffe geplant, die vermutlich mit einem Angriff auf London abschließen werden, was ein völlig vernünftiges und berechtigtes Glied in der Kette wäre. Ist da Grund vorhanden, sich hierüber mehr zu erregen als über andere Grausamkeiten, die ein Krieg im Gefolge hat? Daß die Engländer sich über derartige Angriffe ärgern ist ganz in der Ordnung, aber wir Neutralen können verstehen, daß Krieg Krieg ist, ebenso gut für die Engländer wie für die Deutschen. Eine andere Frage ist, ob der Luftkrieg zu irgendwelchem Ergebnis führen kann. Wenn Deutschland tausend Luftschiffe auf einmal nach London senden könnte, so würde dies einen wertvollen Einsatz in dem Kriegsspiel bedeuten, um Englands herrliche Isolierung endlich zu brechen. Da jedoch der Krieg bereits wiederholt Überraschungen gebracht hat, muß auch die Entwicklung dieser Art der Kriegführung abgewartet werden. Vor allem kommt die moralische Wirkung in Betracht, die sicherlich vorhanden ist, trotzdem England sie zu bestreiten versucht.

London, 22. Januar. Der Marinekorrespondent der „Times" bespricht den deutschen Luftangriff und schreibt:

Es ist möglich, daß die Deutschen durch den Angriff das Ansehen ihrer Luftschiffe, das durch die armselige Rolle der Luftschiffe bei dem englischen Angriffe auf die deutsche Nordseeküste gelitten hatte, wiederherstellen und durch den Angriff in England einen Zustand der Nervosität schaffen

Digitized by Google

wollten, um dadurch den Fortgang des Krieges zu beeinflussen. Man hoffte offenbar, dadurch die Absendung von Verstärkungen nach dem Festlande zu verzögern. Das Gegenteil ist wahrscheinlich. Der Luftangriff sollte zwei Zwecken dienen, der Aufklärung und der Beschießung und ist nur als eine Probefahrt zu betrachten, der bald weitere folgen werden. Das letzte Ziel dürfte die wichtigen Eisenbahnknotenpunkte, die Städte, wo der Kriegsbedarf hergestellt wird, die großen Schiffswerften und Arsenale bilden. Die britischen Luftfahrzeuge müßten ebenso zur Abwehr zusammengezogen werden wie die Schiffe auf der See.

Archibald Hurd schreibt im „Daily Telegraph": Aus dem Angriff auf die wehrlosen Städte kann man ersehen, wie machtlos die Luftschiffe sind. Wenn sie Bomben auf Chatham, Sheerneß oder selbst auf London, obwohl auch dieses unverteidigt ist, geworfen hätten, so würden sie wirklichen Schaden angerichtet haben. Wenn sie wiederkommen, werden wir vernehmen, wie ein Luftschiff niedergeholt wird. Die Wahrscheinlichkeit ihrer Rückkehr nimmt ab mit der Zunahme unserer Abwehrmaßregeln.

Dasselbe Blatt meldet aus New York: Hermann Ridder rechtfertigt in der „New Yorker Staatszeitung" die deutschen Luftangriffe, deren Ziel London, das Herz, das Haupt und die Hand Englands sei. Ein erfolgreicher Angriff auf London würde in ganz England einen Zustand der Lähmung hervorrufen.

„Daily Mail" findet es auffällig, daß bei dem Luftangriff die abgeworfenen Bomben verhältnismäßig wenig an Zahl und klein an Umfang waren.

Der angerichtete Schaden sei vom militärischen Gesichtspunkte aus nicht der Rede wert gewesen, die Explosionen hätten weder Panik noch Alarm unter der Zivilbevölkerung erzeugt. Die Unternehmung scheine daher auf den ersten Blick mit einem völligen Fiasko geendet zu haben, aber es bestehe die Tatsache, daß Luftschiffe die englische Küste erreicht haben, indem sie die mondscheinlose, windstille Nacht benutzten, und daß sie unversehrt heimgekehrt sind. Es sieht aus, als ob sie nur rekognosziert hätten, sie haben dann jedenfalls einige Anhaltspunkte gewonnen, die sie nach dieser Versuchsfahrt benutzen werden, und sie wissen jetzt genau, was sie bei günstigem Wetter tun können. Wir müssen uns vorbereiten und einen Besuch erwarten, bei welchem die Deutschen eine volle Ladung von Explosivstoffen und Brandbomben mitbringen werden.

Der deutsche Luftangriff auf die englische Ostküste hat zur Folge gehabt, daß die Londoner sich gegen die Möglichkeit eines Angriffes auf London eiligst versichern.

Paris, 22. Januar. Zu der Fahrt der Luftschiffe über England schreibt der „Temps", die Luftschiffe seien nicht in das Innere Englands vorgedrungen, sie hätten sich in der Nähe des Meeres gehalten, um nötigenfalls dort Schutz finden zu können, wo sie bedeutend schwerer als über dem Lande zu entdecken seien. Die Fahrt der Luftschiffe, die nach Meinung des „Temps" in Cuxhaven aufgestiegen waren, sei, obwohl sie 500 km betrug, bedeutend ungefährlicher für Luftschiffe als die viel kürzere Fahrt, die sie unternehmen müßten, um nach Paris zu gelangen, da sie in diesem Falle die französische Schlachtlinie überfliegen und der Wachsamkeit der Abwehrposten um Paris entgehen müßten. — Der Direktor des Observatoriums Bourges Abbé Moreux schreibt im „Petit Journal": Die Witterungsverhältnisse gestatten den Luftschiffen auch zur Winterszeit nach Paris zu gelangen, sobald die Luftschiffe über 2000 m hoch fliegen. Wenn sie nachts mit abgeblendeten Lichtern führen, seien sie schwer aufzufinden. Die günstigste Jahreszeit für Luftangriffe sei das Frühjahr, das größte Hindernis der Regen. Man müsse sich auf die Möglichkeit eines Angriffes gefaßt machen und alle Maßnahmen zur Abwehr treffen. „Petit Journal" fügt hinzu: Der Artikel Moreux' war bereits geschrieben, als der Flug der Deutschen über England bekannt wurde. Die Ereignisse bestätigen, wie man sieht, traurigerweise die Beobachtungen unseres Mitarbeiters.

Frankfurt a. M., 22. Januar. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Amsterdam: Dienstag nachmittag ließ ein Zweidecker (Farman) eine Bombe auf das sogenannte englische Loch an der Ost-Schelde (holländisches Gebiet) fallen. Der Flieger ist ohne Zweifel Engländer gewesen, da nur das englische Heer sich der Farman-Zweidecker bedient. Die Bombe explodierte, richtete aber keinen Schaden an.

Paris, 23. Januar. (Meldung der Agence Havas.) Acht bis zehn deutsche Flugzeuge haben am Vormittag des 22. Januar Dünkirchen überflogen und etwa 80 Bomben geworfen. Bisher zählt man 20 Opfer, darunter sieben Tote. Ein mit Waren gefüllter Schuppen fing Feuer; englische und französische Flieger verfolgten die deutschen Flugzeuge und zwangen eines, bei Braydunes niederzugehen. Die beiden Insassen wurden gefangen genommen.

London, 23. Januar. Das Reutersche Bureau hat gestern und heute folgende Meldungen gebracht, die jedes tatsächlichen Kernes entbehren, aber deutlich erkennen lassen, wie es um die gerühmte Seelenruhe des englischen Volkes bestellt ist:

London, 22. Januar. Einige Luftschiffe, man weiß nicht wieviele, flogen heute abend um 10 Uhr 30 Minuten über Cromer in der Richtung nach dem Inneren des Landes.

London, 22. Januar. Als die bei Cromer beobachteten Luftschiffe die Küste erreichten, arbeiteten sie mit Scheinwerfern, warfen indes keine Bomben ab, sondern setzten ihre Fahrt nach Südosten fort. Ihre Motoren wurden zuerst von der Küstenwache, dann von Militärpatrouillen gehört; sofort wurde alles elektrische und Gaslicht gelöscht.

Norwich, 23. Januar. Bis Mitternacht ist hier kein „Zeppelin" sichtbar geworden.

Lowestof, 23. Januar. Bis 12 Uhr 25 Minuten nachts ist hier kein „Zeppelin" beobachtet worden, aber es geht das Gerücht, daß Luftschiffe Kings Lynn einen Besuch abgestattet haben.

London, 23. Januar. Erkundigungen, die bei amtlichen Stellen an der Nordküste von Norfolk eingezogen worden sind, haben keine Nachrichten über Luftschiffe ergeben. Man scheint allgemein zu glauben, daß das gehörte Motorgeräusch von Land- oder Wasserflugzeugen herrührte. Die Londoner Polizei hat die Hilfsschutzleute nicht aufgeboten und auch sonst keine Maßregeln gegen Angriffe aus der Luft ergriffen.

Digitized by Google

Neueste Nachrichten.

Warschau, 22. Januar. Der neue Generalgouverneur von Warschau, Fürst Jengelitschew, hat gestern bei Übernahme seines Amtes eine Rede an die versammelten Beamten des Generalgouvernements gehalten, in welcher er u. a. sagte: Die Hauptaufgabe der Zivilbehörden ist augenblicklich die, zu einem günstigen Ausgang des großen nationalen Krieges beizutragen, ohne dabei zu vergessen, daß Rußland nicht nur die feindlichen Heere, sondern auch den Germanismus bekämpft, welcher in gewissen Grenzgegenden festen Fuß gefaßt hat. Deshalb sollen die Vertreter aller Nationalitäten und Religionen, welche der russischen Regierung helfen wollen, dieses Ziel zu erreichen, willkommen sein. Ich fordere die Zivilbehörden in Russisch-Polen auf, die geltenden Gesetze treu zu beachten und bei ihrer Anwendung sich von dem Geiste der Proklamation des Großfürsten Nikolaus, des Generalissimus, leiten zu lassen.

Paris, 23. Januar. Blättermeldungen zufolge ließ Millerand vom Präsidenten Poincaré ein Dekret unterzeichnen, welches den Kriegsminister ermächtigt, die Zahl der Bataillone Senegalschützen in Marokko entsprechend den Ergebnissen der Aushebung festzusetzen. In dem Bericht, welcher das Dekret begründet, hebt Millerand hervor, Französisch-Westafrika könne eine Menge Senegalschützen stellen, die in Marokko auszubilden seien, wo sie sich am besten an das europäische Klima und europäische Kriegsweise gewöhnen könnten. In einer günstigen Jahreszeit könnten die Truppen dann nach Europa gesandt werden. Ihre endgültige Ausbildung und die Formierung der Bataillone zu Linienregimentern sei in Frankreich in kurzer Zeit durchzuführen.

Lissabon, 20. Januar. Halbamtlich wird gemeldet: Gestern abend revoltierten einige monarchistische Offiziere des 21. Kavallerieregiments und des 5. Infanterieregiments und versuchten, ihre Kameraden zum Aufstand zu überreden. Die Regierung wurde bald Herr der Meuterei. 61 Schuldige wurden verhaftet und alle nötigen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Einige alte Rebellenführer, die die Grenze überschritten, wurden ebenfalls verhaftet. (Reuter.)

Haag, 23. Januar. Halbamtlich. Die Regierung hat in einer Mitteilung an die Zweite Kammer zu dem Gesetzentwurf über eine Verlängerung der Dauer des Dienstes in der Territorialarmee erklärt, daß die Lage der Niederlande noch wie im August eine sofortige Verfügung über die gesamten militärischen Streitkräfte erheische. Die Regierung besitze Material hierüber, von dem das Publikum keine Kenntnis habe, betrachte es indes als dem Interesse des Landes entgegen selbst im Allgemeinen Ausschuß Mitteilungen darüber zu machen.

Die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatze in der Zeit vom 15. November 1914 bis 15. Januar 1915 nach der Auffassung der französischen Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 23. Januar 1915.

Aus Paris wird durch die Agence Havas eine amtliche Darstellung der Kriegsereignisse vom 15. November 1914 bis 15. Januar 1915 verbreitet. Die Deutsche Oberste Heeresleitung beabsichtigt nicht, in Erörterungen über eine solche Darstellung der Kriegsereignisse einzutreten, möchte sie aber als Stimmungsbild aus den Kreisen der französischen Regierung der allgemeinen Kenntnis nicht vorenthalten wissen und verweist im übrigen auf ihre amtlichen Bekanntmachungen in der Zeit vom 15. November 1914 bis 15. Januar 1915.

Die französische Mitteilung lautet:

Seit dem 15. November, dem Ende der Schlacht bei Ypern und dem völligen Mißlingen der großen deutschen Offensive gegen unseren linken Flügel, hat der Krieg den Charakter eines Festungskrieges angenommen, aber es fehlt viel, daß die von beiden Seiten erzielten Ergebnisse sich aufwiegen. Man kann sogar sagen, daß außer einer einzigen Stelle wir allein überall Gelände gewonnen haben, abgesehen von dieser Stelle wichen die Deutschen zurück. Das nachstehende Bild gestattet, darüber zu urteilen.

Die von den Franzosen zwischen dem Meer und der Lys erzielten Ergebnisse sind: die Wiedereroberung des ganzen linken Yserufers zwischen Knocke und Hatsas, der Vorstoß auf dem rechten Ufer zwischen dem Meer und St. Georges, die Errichtung eines Brückenkopfes in diesem Gebiet, die Errichtung eines Brückenkopfes südlich von Dixmuiden, die Einnahme von St. Georges, des Fährmannshauses von Kortekeer, die allgemeine Ausdehnung unserer Front um Ypern, der Erfolg von Wydendrefft, die Einstellung der feindlichen Infanterieangriffe zwischen Lys und Oise, die Einnahme des Schlosses und Dorfes Vermelles und Rotoires, die Eroberung zahlreicher deutscher Schützengräben zwischen Aix-Noulette und Carency, die teilweise Wiedereroberung von St. Laurent und Blangy bei Arras, die Einnahme von La Boisselle, die Einnahme deutscher Schützengräben in Lihons, die Einnahme von Le Quesnoy-en-Santerre Ende Oktober. Seither Fortschritte nach Osten, Ausdehnung der Befestigung unserer Front zwischen Oise und Reims, Einnahme deutscher Schützengräben auf dem Nouvion-Plateau, Einnahme von Dent de Crouy, das wir wieder verloren, Zerstörung zahlreicher deutscher Geschütze, Verminderung unserer Infanterieverluste um vier Fünftel dank dem Erfolge unserer Artillerie.

Die Befestigung unseres Defensivsystems zwischen Reims und der Maas ist fortgeschritten, und zwar um 1 km im Gebiete von Prunay und um 2 km im Gebiete von Perthes. Deutsche Gegenangriffe mißlangen, wir schritten beinahe einen Kilometer in den Argonnen fort; im Grurie-walde und im Walde von Bolante wurden zahlreiche Angriffe zurückgeschlagen.

Die Ausdehnung unserer Front um Verdun, zahlreiche Zerstörungen deutscher Batterien zwischen der Maas und der Schweizer Grenze, ein bedeutender Fortschritt im Walde von Consenvoye und im Walde von Apremont, Ailly,

Digitized by Google

Mort Mare und le Prêtre, das Mißlingen aller deutschen Angriffe, ein Fortschritt nordöstlich von Nancy bei Lemesnil und im Walde von Parroy, der Fortschritt nördlich und südlich von Senones in dem ganzen Gebiete von Ban de Sapt, die Einnahme von Tête de Violu, die Markirch beherrscht, und von Tête de Faux, das völlige Mißlingen deutscher Gegenangriffe, die Einnahme von Aspach und von Steinbach und der Höhen östlich davon, der Fortschritt gegen Münster, Sennheim und Altkirch.

Die von den Deutschen zwischen dem Meer und der Lys erzielten Erfolge sind die Zerstörung der Hallen, der Kathedrale und des Spitals von Ypern, die Zerstörung der Stadt Nieuport und des Bades Nieuport, zwischen Lys und Oise die Beschießung von Armentières, Béthune und Arras, zwischen Oise und Reims die Beschießung von Soupir und Soissons, die Wiedereinnahme der Höhe 132 bei Dent de Crouy und ein Geländegewinn von 1200 bis 1800 m nördlich von Soissons. Zwischen Reims und Maas Fortschritt von 300 m in den Argonnen nahe des Baches von Mourissons auf einer Front von 800 m; zwischen Maas und der Schweizer Grenze; Beschießung einer Kirche in Nancy und eines Spitals in Thann.

Insgesamt ein allgemeiner, an einigen Stellen sehr merklicher Fortschritt unserer Truppen und ein allgemeines Zurückweichen des Feindes außer nordwestlich Soissons.

Dies ist die Bilanz der letzten zwei Monate. Zur Ergänzung ist hinzuzufügen, daß erstens die deutsche Offensive in Polen seit einem Monat angehalten ist, und zweitens die russische Offensive in Galizien und den Karpathen andauert, drittens die türkische Kaukasusarmee großenteils vernichtet ist, viertens Deutschlands Hilfsquellen an Offiziersbeständen erschöpft sind (durchschnittlich zwölf Offiziere pro Regiment) und es künftig Hilfsmittel in den Effektivbeständen nur auf Kosten der bestehenden Einheiten wird entwickeln können, fünftens die Armeen der Verbündeten dagegen die Möglichkeit, sich zu verstärken, noch in beachtenswertem Maße besitzen. Man kann deshalb behaupten, daß es Frankreich und seinen Bundesgenossen genügt, warten zu können, um den vollen Erfolg zu erzielen. Man muß diesen Erfolg mit unermüdlicher Geduld vorbereiten. Die deutsche Offensive ist gebrochen, die deutsche Defensive wird es ebenfalls werden.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

(Schluß.)

Marokko.

14. Jan. Dem „Temps" wird aus Tanger berichtet, daß die politische und militärische Lage in Marokko weiter „befriedigend" sei. Aus der Gegend von Khenifra und Tadla meldet man, daß die aufrührerischen Stämme der Zairan, die, durch Kälte und Schnee verjagt, in die nördlichen Ebenen heraufzukommen suchten, durch mobile Truppen unter Oberstleutnant Derigoin zurückgedrängt wurden. Diese kriegerischen Operationen werden von General Henrys geleitet. In der Gegend von Marrakesch ist die Lage sehr gut. Auf der Seite von Taza indessen verharren die Stämme der Riata und Branes in ihrer feindlichen Haltung. Um allen Eventualitäten zu begegnen, wurden militärische Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Ferner wird gemeldet, daß General Liautey für alle in Marokko Landenden eine strenge Paßkontrolle mit Wirkung vom 15. Januar ab eingeführt hat.

Persien, Afghanistan und Indien.

8. Jan. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Unsere in Aserbeidschan operierenden Truppen haben Kotur besetzt; der Feind verließ auch diese Zone und zog sich gegen Salmas und Khoi zurück. Unter den in den Kämpfen bei Miandoab Gefallenen befindet sich auch der Flügeladjutant des Zaren und Konsul von Sudjbulak, Alexander."

12. Jan. Die Nachrichten, laut denen die Türken in Aserbeidschan gesiegt hätten, werden vom russischen Generalstab bestritten. Die Türken hätten keinen Sieg errungen. Bei den Kämpfen von Miandoab habe es sich um ein einfaches Scharmützel gehandelt, das bei der Beschützung eines russischen Konsuls vor kurdischen Horden entstanden sei.

Die „Nowoje Wremja" schreibt: „Die persische Stadt Senne in Kurdistan sowie das darum liegende Gebiet sind von der Regierung abgefallen und haben den Anschluß an die Türkei proklamiert."

13. Jan. Laut Konstantinopeler Meldung hat England in einer vertraulichen Note von der persischen Regierung verlangt, sie möge auf die Priester einwirken, damit diese nicht weiter den Heiligen Krieg verkünden. Im entgegengesetzten Falle müsse England Südpersien besetzen. Da diese Note unbeantwortet blieb, hätten die Russen alle öffentlichen Gebäude in Täbris angezündet.

14. Jan. Aus Bombay wird gemeldet, daß englische Truppen an der Nordwestgrenze Indiens in Beludschistan Kämpfe mit wohlbewaffneten Eingeborenen verschiedener Stämme hatten; Verlust der Engländer sechs Tote. Die Begebenheit sei politisch bedeutungslos.

In Konstantinopel verbreitet sich die Kunde von der Proklamation des Heiligen Krieges in Indien trotz der dortigen strengen Zensur.

Die Mohammedaner in Delhi, Allahabad und Lahore haben Aufrufe drucken und heimlich verbreiten lassen, welche das Fetwa betreffs des Heiligen Krieges enthalten.

Schwarzes Meer.

8. Jan. Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht Einzelheiten über die Begegnung der „Midilli" mit der russischen Flotte (am Morgen des 24. Dezember), die offenbar die Absicht hatte, Amasra (300 km östlich des Bosporus) zu beschießen. Die russische Flotte habe sich zurückgezogen, die „Midilli" habe sie erst vor Sebastopol erreicht, wobei das Panzerschiff „Rostizlav" schwere Schäden erlitten habe und die Minenleger „Oleg" und „Athos" zum Sinken gebracht worden seien. Am 25. Dezember sei eine aus 15 Schiffen bestehende Flotte aus Sebastopol ausgelaufen, habe sich jedoch wieder in den Hafen zurückgezogen, als sie die An-

Digitized by Google

wesenheit der türkischen Schiffe „Jawus Sultan Selim“ und „Midilli“ bemerkt habe.

9. Jan. Laut der „Odesskia Nowosti“ sind in Odessa 57 Matrosen der Schwarz-Meerflotte wegen revolutionärer Propaganda zu schweren Kerkerstrafen verurteilt worden.

Der türkische Generalstab teilt mit: „Die russische Flotte hat, entgegen dem internationalen Recht, heute (d. h. am 8. Januar) die offene Stadt Sinope beschossen und dabei zwei Häuser leicht beschädigt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Vier Barken sind gesunken. Hingegen haben türkische Schiffe mit Erfolg russische Truppen, die sich in und nördlich Makriali (an der russischen Küste südlich Batum) befanden, beschossen.“

Londoner Nachrichten besagen zu vorstehendem Schlußsatz, daß nach dort vorliegenden halbamtlichen Depeschen die Befestigungen von Makriali fast vollständig zerstört wurden. Besonders heftig sei das Bombardement der inneren Hafenanlagen gewesen, wobei sämtliche russischen Handelsschiffe, die sich dorthin geflüchtet hatten, zum Sinken gebracht, Wohnhäuser aber nicht zerstört worden seien. Die russischen Geschütze hätten das Feuer nicht erwidern können, da ihre Schußweite nicht genügend groß dazu gewesen sei.

B. Amtliche und Presse-Nachrichten.

Auszug aus der Rede des Oberkommandanten in Damaskus.

Es gibt Leute, welche glauben, es sei Deutschland, das uns in diesen Krieg getrieben habe. Dies ist eine falsche Auffassung, die man berichtigen muß. In Wirklichkeit wollen Frankreich, England und Rußland das Kalifat unterdrücken, indem sie Tag und Nacht darauf sinnen, ihre Besitzungen vor den inneren Wirren zu bewahren, die durch die Bande hervorgerufen werden könnten, welche ihre muselmanischen Untertanen mit dem Kalifat verknüpfen. Ich habe wiederholt in Konstantinopel mit dem Botschafter von Frankreich gesprochen. Gegenüber seinen Beschwerden über die Erhebung der Muselmanen verwies ich auf die Leiden der unter französischer Herrschaft stehenden Muselmanen. Der Dreiverband hatte begonnen, uns als Feinde anzusehen, weil wir gleich zu Beginn des europäischen Krieges mobilisiert hatten. Kurze Zeit darauf versuchte Rußland, durch Eindringen in den Bosporus unsere Flotte anzugreifen. Gott sei Dank ging unsere Flotte aus dem Zusammentreffen siegreich hervor und der Versuch Rußlands scheiterte.

Diese Erklärungen stellen die beste Antwort auf das russische Orangebuch dar, das die Schuld an dem Bruche zwischen der Türkei und dem Dreiverband Deutschland zuzuschieben sucht.

(Wiener K. K. Telegr. Korresp. Bureau.)

Die „Umgruppierung“ der Russen in Persien.

Eine Mitteilung des Generalstabes der Kaukasusarmee besagt:

Um einer falschen Auffassung von unseren Operationen in Aserbeidschan während der letzten Tage entgegenzutreten, hält es der Generalstab der Kaukasusarmee für notwendig, zu erklären, daß die Folge der Eröffnung der entscheidenden Aktion in der Hauptgegend dieses Kriegsschauplatzes eine gewisse Umgruppierung unserer Streitkräfte erforderlich machte. Infolgedessen ergab sich die Notwendigkeit, in Aserbeidschan eine Konzentration unserer Truppen an bestimmten Orten vorzunehmen, was die Räumung mehrerer vorher besetzter Punkte erforderte. Diese Umgruppierung wurde nicht unter dem Druck des Feindes vorgenommen, sondern als Folge des eben bezeichneten Planes. Während unsere Truppen diese Operationen ausführten, fand kein bedeutendes Unternehmen statt, abgesehen von einem Zusammenstoß unserer Vorhut mit dem Feinde bei Miandul. Auf diese Weise haben wir also Aserbeidschan nicht geräumt, sondern wir haben nur eine Dislokation vorgenommen, welche der neuen Lage mehr entsprach.

* * *

Der Führer der türkischen Flotte, **Admiral Souchon**, hat dem Chefredakteur der „Defense Nationale“, Mehmed Zeki, eine Unterredung gewährt, in welcher er seine Befriedigung über die deutsch-türkische Waffenbrüderschaft ausdrückte.

Das Bündnis diene der Erhaltung des europäischen Gleichgewichts. Deutschland habe das größte Interesse an einer starken Türkei. Der Admiral sprach sehr warm von den staatsmännischen Fähigkeiten und dem Patriotismus der führenden türkischen Politiker, deren einziges Ziel die energische Förderung des Staatswesens sei. Die Kriegsereignisse besprechend, erklärte Admiral Souchon, die russische Flotte habe bisher lediglich Fischerbarken und neutrale Handelsschiffe in den Grund gebohrt, letztere unter Verletzung des Völkerrechts. Zum Schlusse äußerte er seine Befriedigung über die türkischen Offiziere und Mannschaften, die ein erstklassiges Material und vor allem lernbegierig seien. Daher seien an Bord Schulen gegründet worden. Bereits fingen einfache Seeleute an, Deutsch zu sprechen, und versuchten, die Leistungen ihrer Kameraden auf den verbündeten Flotten zu überbieten; daher werde er die Tage seines hiesigen Dienstes zu den wertvollsten seines Lebens zählen.

Diese erste öffentliche Äußerung des Admirals Souchon erregt in türkischen Kreisen lebhafte Genugtuung.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatze in der Zeit vom 15. November 1914 bis 15. Januar 1915 unter dem Gesichtswinkel der französischen Heeresleitung.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XI. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Neueste Militär-Literatur Nr. 2 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 15.
Digitized by Google

Sonder-Ausgabe

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.
Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.
Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes. 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen

Nr. 16/20. | Berlin, Mittwoch den 27. Januar 1915. | 100. Jahrgang.

Des Kaisers Geburtsfest in Feindesland!

„Die Armee, ihre Offiziere vor der Front, steht, »sei's trüber Tag, sei's heiterer Sonnenschein«, allezeit des Rufes ihres alleinigen Herrn gewärtig, komme, was da kommen mag!"

So schloß unser Geburtstagsgelübde im Jahre 1914. — „Komme, was da kommen mag!" Seit Jahren sah man den politischen Horizont sich mehr und mehr verdunkeln; es wurden rings um Deutschland und seine Verbündeten Fäden gesponnen, um die Zentralmächte Europas zu erdrosseln. — Die Russen machten alljährlich umfangreiche Probe-Mobilmachungen, die Franzosen erhöhten die Dienstzeit des Heeres auf drei Jahre, England spielte hinter den Kulissen sein infames Spiel gegen uns. — Das Wetter zog sich mehr und mehr zusammen. Plötzlich — den Ränkespinnern vielleicht zu früh — zerriß ein Blitz das Dunkel, als Ende Juni 1914 der niederträchtige Fürstenmord in Sarajewo die bedrohliche Lage grell beleuchtete, die Welt mit Entsetzen erfüllend. Das Verderben mußte jetzt unaufhaltsam seinen Gang gehen.

Diese kurzen Anführungen werden jedermann ermessen lassen, welche sorgenvollen Stunden unser Kaiser und König unlängst durchleben mußte. Der schwerste Augenblick war der, der den Entschluß zum Kriege zur Reife brachte.

Dieser verantwortungsreiche Entschluß hat aber wiederum viel Schönes, Erhabenes geboren.

Sobald unser geliebter Kriegsherr erkannt hatte, daß es um Deutschlands Existenz und Ehre ging, da flog sein gut deutsches Schwert aus der Scheide und das von Ränken gesponnene Netz wurde durchhauen. Und das deutsche Volk stellte sich ohne Ausnahme geschlossen hinter seinen Bundesfeldherrn und jubelte Ihm — wie es die Weltgeschichte bei einem Kriegsbeginn wohl selten gesehen hat — einstimmig zu: „Recht so!"

Und dieser Jubel war kein vorübergehender Rausch. — Die Entschlossenheit des deutschen Volkes, mit seinem Kaiser „durch dick und dünn" zu gehen, hält heute noch an und wird auch weiter bestehen. Der laute Jubel ist infolge der Opfer, die der Riesenkampf fordert, zurückgetreten hinter den eisernen Willen, durchzuhalten mit unserem Kaiserlichen Herrn, um jeden Preis.

Digitized by Google

Und diese Einheit der Nation in allen ihren Teilen, bei Fürsten und Volk, bei Hoch und Niedrig, bei Mann wie Weib, mit dem Hohen Geburtstagskinde ist wohl das schönste Geburtstagsgeschenk, das wir nach Westen senden.

Am heutigen Nationalfesttage darf die Freude wieder äußerlich sichtbar werden wie bei den herrlichen Siegesnachrichten schon so mancher Tage, deshalb: Heraus mit den Fahnen in deutschen und Landesfarben! Ihr ehrt Euch selbst, Deutsche aller Stämme, wenn Ihr Eure Häuser schmückt als äußeres Zeichen der Liebe und des unbeschränkten Vertrauens zu unserem Kaiserlichen Feldherrn!

Unser Gebet im neuen Lebensjahre des Deutschen Kaisers soll anhalten in der Bitte. an den Gott, der uns bisher so gnädiglich geführet hat: Herr, gib unserem Kaiser, der das Heiligste schützt mit dem Schwerte, den Sieg in der gerechten Sache der Deutschen Nation!

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

v. Bülow, Gen. Oberst, Chef d. Gren. Regts. Nr. 12 und à l. s. d. 4. Garde-Regts. z. F., Oberbefehlshaber d. 2. Armee, zum Generalfeldmarschall befördert.

v. Einem gen. v. Rothmaler, Gen. d. Kav. à l. s. d. Kür. Regts. Nr. 4 und Oberbefehlshaber d. 3. Armee, zum Gen. Obersten befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

v. Bücking, Gen. d. Art. z. D., zuletzt Feldzeugmeister, jetzt Gouv. d. Fest. Mainz,

Dingeldein, Gen. d. Inf. z. D., zuletzt Gen. Lt. und Insp. d. 4. Ing. Insp., jetzt stellv. Gen. Insp. d. Ing. und Pion. Korps und d. Festungen,

v. Held, Gen. d. Inf. z. D., zuletzt Gen. Lt. und Kom. d. 4. Div., jetzt Gouv. d. Fest. Cöln,

Kuhn, Gen d. Art. z. D., zuletzt Insp. d. 1. Fußart. Insp., jetzt stellv. Gen. Insp. d. Fußart.

Zu Generalen der Infanterie befördert:

die Generalleutnants:

v. Pannewitz, Führer d. XVII. A. K.,

Riemann, Führer d. VIII. A. K.

Den Charakter als General der Infanterie haben erhalten:

die Generalleutnants z. D.:

v. Bahrfeldt, zuletzt Kom. d. 37. Div., jetzt Kom. d. 19. Res. Div.,

Frhr. v. der Goltz, zuletzt Kom. d. 30. Div.,

v. Gurętzky-Cornitz, zuletzt Kom. d. 1. Div., jetzt Kom. d. 9. Res. Div.,

Kolewe, zuletzt Kom. d. 4. Div., jetzt Kom. d. 3. Res. Div.,

v. Pavel, zuletzt Kom. d. 39. Div., jetzt Kom. d. 28. Res. Div.,

Riemann, zuletzt Kom. d. 6. Div., jetzt Kom. d. 22. Res. Div.,

v. Schickfus u. Neudorff, zuletzt Kom. d. 29. Div., jetzt Kom. d. 6. Res. Div.,

v. Twardowski, zuletzt Kom. d. 6. Div., jetzt Kom. d. Garde-Ers. Div.

Den Charakter als General der Kavallerie haben erhalten:

die Generalleutnants z. D.:

Frhr. v. König, zuletzt Insp. d. 4. Kav. Insp., jetzt Höh. Landw. Kom. zu besond. Verwendung,

v. Kühne, zuletzt Insp. d. 1. Kav. Insp., jetzt Kom. d. 13. Res. Div.,

v. Werder, zuletzt Kom. d. 8. Div., jetzt Kom. d. 4. Ers. Div.

Den Charakter als General der Artillerie hat erhalten:

der Generalleutnant z. D.:

Pelkmann, zuletzt Insp. d. 1. Fußart. Insp., jetzt Gen. d. Fußart. in Metz.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

v. Menges, Gen. Lt. z. D., zuletzt Gen. Maj. und Kom. d. 79. Inf. Brig.,

die Generalmajore:

Knoch, Komdt. von Wesel, jetzt Kom. d. 9. Res. Inf. Brig.,

Rudolph, Komdt. von Cüstrin, jetzt Kom. d. 23. Landw. Inf. Brig.,

Woide, Komdt. von Bitsch, jetzt Kom. d. 41. Res. Inf. Brig.,

die Generalmajore z. D.:

v. Brüsewitz, zuletzt Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Elsenborn, jetzt Kom. d. stellv. 26. Inf. Brig.,

Chelius, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Ohrdruf, jetzt Kom. d. 17. Landw. Inf. Brig.,

Digitized by Google

v. der Decken, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Alten-Grabow, jetzt Kom. d. 19. Landw. Inf. Brig.,
v. Ditfurth, zuletzt Oberst und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt Kom. d. 34. Landw. Inf. Brig.,
v. Ditfurth, zuletzt Oberst und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 12, jetzt Kom. d. stellv. 87. Inf. Brig.,
v. Eberhardt, zuletzt Oberst und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 110, jetzt Kom. d. 5. Ers. Brig.,
Fritsch, zuletzt Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Posen, jetzt Kom. d. 14. Landw. Inf. Brig.,
Gabriel, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Lamsdorf, jetzt Kom. d. 21. gem. Landw. Brig.,
v. Goßler, zuletzt Oberst und Komdt. d. Feste Boyen, jetzt Kom. d. stellv. 1. Inf. Brig.,
Griepenkerl, zuletzt Komdt. von Thorn, jetzt Kom. d. stellv. 70. Inf. Brig. (Kriegsbes. Thorn),
Frhr. v. Hammerstein-Equord, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Heuberg, jetzt Brig. Kom. bei d. 43. Res. Div.,
Jung, zuletzt Oberst und Kom. d. Landw. Bez. Posen, jetzt Kom. d. 31. Res. Inf. Brig.,
v. Mechow, zuletzt Oberst und Kom. d. 14. Kav. Brig., jetzt Kom. d. 13. gem. Ers. Brig.,
v. Randow, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Darmstadt, jetzt Brig. Kom. bei d. 52. Res. Div.,
Roeder, zuletzt Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 136, jetzt Kom. d. stellv. 58. Inf. Brig.,
Rogge, zuletzt Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 25, jetzt Brig. Kom. bei d. 52. Res. Div.,
Rüdiger, zuletzt Oberst und Kom. d. Pioniere d. XVI. A. K., jetzt Inf. Brig. Kom. im Korps Posen,
Stehr, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Oberhofen (Elsaß), jetzt Brig. Kom. bei d. 48. Res. Div.,
Strauß, zuletzt Oberst und Kom. d. Füs. Regts. Nr. 39, jetzt Kom. d. stellv. 62. Inf. Brig.,
v. Wright, zuletzt Oberst und Kom. d. Füs. Regts. Nr. 90, jetzt Kom. d. 39. Res. Inf. Brig.,

die Obersten z. D. und a. D.:

Adolph, zuletzt Oberstlt. und Vorst. d. Art. Dep. in Bromberg, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 68,
Bechen, zuletzt 1. Vorst. d. Art. Dep. in Straßburg i. E., jetzt Kom. d. Landw. Fußart. Regts. Nr. 10,
Bock, St. Offiz. b. Kom. d. Landw. Bez. Mannheim, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 208,
Cleve, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 30, jetzt Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. X. Res. Korps,
Credner, zuletzt Oberstlt. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 28, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 226,
v. Dieſt, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 1, jetzt Kreischef in Belgien,
v. Dobschütz, Kom. d. Landw. Bez. Rostock, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 214,
Dony, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 33, jetzt Kom. d. Mun. Kol. d. V. A. K.,
Drimborn, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 3, jetzt Kreischef in Belgien,
v. Etzel, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 36, jetzt Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 49,
Görlitz, zuletzt Oberstlt. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 54, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 38,
Grapow, Vorst. d. Art. Dep. in Schwerin, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 53,
Gravenstein, zuletzt Vorst. d. Dep. Verw. d. Art. Prüf. Komm., jetzt Kom d. Res. Fußart. Regts. Nr. 5,
Güſſefeld, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 8, jetzt Kom. d. Landw. Fußart. Regts. Nr. 1,
Hedicke, zuletzt Oberstlt. und Komdt. von Swinemünde, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 66,
v. Heimburg, Kom. d. Landw. Bez. in Worms, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 213,
v. Heydebreck, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Drag. Regts. Nr. 12, jetzt Kom. d. Drag. Regts. Nr. 17,
v. Kamptz, zuletzt Oberstlt. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 28, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 225,
Graf v. Korff gen. Schmising-Kerſſenbrock, Kom. d. Landw. Bez. Neiße, bisher Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 230,
Krauſe, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 62, jetzt Kom. d. Mun. Kol. d. VIII. A. K.,
Kühnaſt, Kom. d. Landw. Bez. Schlawe, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 18,
Frhr. v. Langermann u. Erlencamp, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3, jetzt Insp. d. Ers. Eskadrons d. stellv. Gen. Komdos. d. XVII. A. K.,
v. Linſtow, Vorst. d. Art. Dep. in Hannover, bisher Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 118,
Müller, St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. I Cöln, bisher Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 118,
Pierer, Kom. d. Landw. Bez. Mühlhausen i. Th., jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 234,
v. Rège, Kom. d. Landw. Bez. Stargard, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 211,
Rentel, Kom. d. Landw. Bez. Gelsenkirchen, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 219,
Ridel, Kom. d. Landw. Bez. Wismar, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 216,
v. Rohrſcheidt, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Drag. Regts. Nr. 9, jetzt Kreischef in Belgien,
Rüppel, zuletzt Oberstlt. und Chef d. Zentral-Abt. d. Feldzeugmeisterei, jetzt Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. IV. Res. Korps,
Schede, Kom. d. Landw. Bez. Ostrowo, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84,
Frhr. v. Schleinitz, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 205,
Schradin, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 13, jetzt Kom. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 18,
Seul, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2, jetzt Kreischef in Belgien,
v. Skopnik, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Gren. Regts. z. Pf. Nr. 3, jetzt Kreischef in Belgien,

Digitized by Google

Stubenrauch, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. IX. Res. Korps,
Frhr. v. Uslar-Gleichen, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Drag. Regts. Nr. 21, jetzt Kreischef in Belgien,
Frhr. v. Wangenheim, Kom. d. Landw. Bez. II Braunschweig, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 66,
Werner-Ehrenfeucht, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Eisenach, jetzt d. stellv. Komdo. d. V. A. K. als Regts. Kom. zur Verfügung gestellt,
Wilhelmi, Kom. d. Landw. Bez. Jülich, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 236,
Windell, zuletzt Oberstlt. b. Stabe d. Füs. Regts. Nr. 90, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,
Wuthmann, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 69, jetzt Kom d. Res. Feldart. Regts. Nr. 44.

Graf v. Waldersee, Oberst, jetzt Chef d. Gen. Stabes d. X. Res. Korps, der Rang usw. eines Brig. Kom. verliehen.
v. Beguelin, Oberstlt. z. D. und Kom. d. Landw. Bez. Cottbus, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 52, zum Oberst befördert.

Den Charakter als Oberst haben erhalten:

die Oberstleutnants à la suite der Armee:

Prinz Max zu Hohenlohe-Oehringen, jetzt zugeteilt d. Ob. Komdo. d. 4. Armee,
Prinz Eduard von Anhalt D., à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 93,

die Oberstleutnants z. D. und a. D.:

v. Alers, zuletzt Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 29, jetzt Kom. d. Mun. Kol. d. Garde-Res. Korps,
v. Baerensprung, zuletzt Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 2, jetzt Kreischef in Belgien,
v. Fritsche, zuletzt Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 14, jetzt Kreischef in Belgien,
Graf v. Holnstein aus Bayern, zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 172, jetzt Regts. Kom. bei d. 30. Res. Div.,
v. Leyser, zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 98, bisher Kom. d. Res. Ers. Regts. Nr. 1,
Müller-Kranefeldt, zuletzt Kom. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5, jetzt Kreischef in Belgien,
v. Oertzen, zuletzt b. Stabe d. Gren. Regts. Nr. 9, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 232,
v. Quast, zuletzt Kom. d. Kür. Regts. Nr. 3, jetzt Kreischef in Belgien,
Schulz, St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. II Berlin, jetzt Kom. d. Ers. Regts. Königsberg 2,
Graf v. Schwerin, zuletzt Kom. d. Garde-Kür. Regts., jetzt Kreischef in Belgien,
Stropp, zuletzt b. Stabe d. Gren. Regts. Nr. 9, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 233,
v. Sydow, zuletzt Kom. d. Kür. Regts. Nr. 2, jetzt Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. XXII. Res. Korps,
Thilo, zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 43, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 220,
Trommer, zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 140.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Oberstleutnants z. D. und a. D.:

Brosy-Steinberg, Kom. d. Landw. Bez. Samter, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 37,
Dobrzyński, zuletzt Maj. und 1. Art. Offiz. v. Pl. in Thorn, jetzt Kom. d. Landw. Fußart. Regts. Nr. 11,
Graham, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Coblenz, jetzt Regts. Kom., zugeteilt d. 1. gem. Garde-Ers. Brig.,
Herold, Vorst. d. Dep. Verw. d. Art. Prüf. Komm., jetzt Kom. d. Landw. Fußart. Regts. Nr. 14,
v. Knudson, St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. I Essen, bisher Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 55,
Lamey, Kom. d. Landw. Bez. Donaueschingen, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts, Nr. 40,
Mackensen v. Astfeld, zuletzt Maj. und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 5, jetzt Kom. der Mun. Kol. und Trains eines Res. Korps,
Mersmann, Kom. d. Landw. Bez. Cüstrin, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 65,
Neuhoff, zuletzt Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 87, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 55,
Noack, St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. I Königsberg, jetzt Kom. der Mun. Kol. und Trains d. I. Res. Korps,
Oesterreich, Kom. d. Landw. Bez. Weißenfels, jetzt Kom. d. Res. Ers. Regts. 1, d. Landw. Inf. Regts. Nr. 23,
v. Oheimb, Pferdevormust. Komm. in Darmstadt, jetzt Kom. d. Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Pampe, Kom. d. Landw. Bez. Rastenburg, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 61,
v. Poser u. Groß-Nädlitz, Kom. d. Landw. Bez. Kreuzburg, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 23,
Frhr. v. Reitzenstein, zuletzt b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 4, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 227,
v. Roos, Kom. d. Landw. Bez. Neustadt, jetzt Führer d. Res. Inf. Regts. Nr. 21, unter Ernennung d. Kom. dieses Regts.,
v. Stutterheim, St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. Hildesheim, jetzt Kom. d. Res. Ersatz-Regts. Nr. 4,
Troschel, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Landsberg a. W., jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 24.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore:

Graf v. der Recke v. Volmerstein, zuget. d. Gr. Gen. Stabe,
Graf v. Dürrenberg, à l. s. d. Armee,
Landgraf Chlodwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld Hoheit, à l. s. d. Armee, jetzt zuget. d. 25. Inf. Div.,
Prinz Albert zu Schleswig-Holstein D., à l. s. d. Armee, jetzt zuget. d. stellvertr. Gen. Komdo. d. Gardekorps,

Digitized by Google

die Majore z. D. und a. D.:

v. Bernuth (V Berlin), zuletzt Kom. d. Drag. Regts. Nr. 23, jetzt Adj. d. Gen. Komdos. d. XXII. Res. Korps,
v. Bülow-Stolle (Rostock), zuletzt im Gr. Gen. Stabe, jetzt Gen. St. Offiz. d. Gen. Gouv. in Belgien,
Hildenbrand, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 87, jetzt Komdt. einer mob. Etapp. Komdtr. d. 4. Armee,
Jebens (Jauer), zuletzt b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 14, jetzt St. Offiz. b. Kom. der Mun. Kol. und Trains d. V. Res. Korps,
Lincke, Kom. d. Landw. Bez. Eisleben,
Nowina v. Axt, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Goldap, jetzt Komdt. einer mob. Etapp. Komdtr. d. 4. Armee,
Peters, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Tilsit, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Pfeffer (Torgau), zuletzt Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 39, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 27,
v. Priem (Gera), zuletzt Flügel-Adj. Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt, jetzt Komdt. des Hauptquartiers d. Armeegruppe Falkenhausen,
Rehm, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Erbach, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Samson, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 46, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 26 d. Etapp. Insp. I,
Scabell (III Berlin), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 97, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 9 d. Etapp. Insp. I,
Schaper (Hirschberg), zuletzt St. Offiz. d. Bekl. Amts d. XVII. A. K., jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 50,
Schaumann (Lübeck), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 157, jetzt Kom. d. Brig. Ers. Bats. 81,
Siemers, zuletzt in d. 4. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Metz-Ost, jetzt Ing. Offiz. v. Pl. in Wilhelmshaven,
Frhr. v. Stengel (Freiburg), zuletzt à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 111 und Vorst. d. Fest. Gefängnisses in Cöln, jetzt Komdt. d. Etapp. Komdtr. 4 XIV,
Struben (Hildesheim), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Solingen, jetzt Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 91,
v. Bultejus, zuletzt in d. 10. Gend. Brig., jetzt Kom. d. Res. Train-Abt. Nr. 47.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

Franquet b. Landw. Bez. Jüterbog, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 20,
Lang b. Landw. Bez. Stralsund, jetzt Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 84,
v. Stresow b. Landw. Bez. Elberfeld, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 39,
v. Manteuffel b. Landw. Bez. Altenburg, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 15 d. Gen. Gouv. in Belgien,
Müller b. Landw. Bez. Solingen, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 39,
Rayle b. Landw. Bez. Donaueschingen, jetzt Kom. d. Ers. Bats. Landw. Inf. Regts. Nr. 109, vorher Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 239,
Wenck b. Landw. Bez. Stade, jetzt Führer d. Feld-Inf. Bats. Nr. 47,
Dickhäuser b. Landw. Bez. Belgard, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Luedecke b. Landw. Bez. I Königsberg, jetzt Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. Königsberg I,
Hagemeister b. Landw. Bez. Freiburg, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 110,

die Majore z. D. und a. D.:

v. Baehr, zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Jäg. R. z. Pf. Nr. 1, jetzt Komdt. d. Hauptquartiers d. Oberbefehlshabers Ost,
Baur De Betaz (II Darmstadt), zuletzt Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., früher Komp. Chef im Inf. R. Nr. 63, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 87,
Becker, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 131, jetzt Kom. d. VI. Seewehr-Abt.,
v. Böttticher (Wesel), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Insterburg, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Frhr. v. Braun (Bartenstein), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Garde-Jäg. B., jetzt 1. Adj. d. Landw. Div. Königsberg,
v. Brixen (Wohlau), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Wohlau, zunächst Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 38, jetzt Kom. d. Ers. Bats. Res. Inf. Regts. Nr. 11,
Busz, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Mülhausen i. E., jetzt Kom. d. II. Landst. Inf. Bats. Rastatt,
Einecke (Detmold), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 130, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 15,
Erichsen (Meschede), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Barmen, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 87,
Frhr. v. der Goltz (Belgard), zuletzt Pferdevormust. Komm. in Belgard, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 2 d. Etapp. Insp. I,
v. Heimburg, zuletzt Rittm. im 1. Garde-Ulan. R., jetzt Komdt. d. Korps-Hauptquartiers d. Garde-Res. Korps,
Jenisch, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 84, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. I Altona,
v. Joeden (Belgard), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Gren. R. Nr. 2, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 34,
v. Kriegsheim (Freiburg), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Altenburg, jetzt Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 238,
Kummer (VI Berlin), zuletzt bei d. Insp. d. Techn. Inst. d. Art., jetzt bei d. Zentralstelle für Kriegsbeute im Kr. Min.,

Digitized by Google

Lechla (IV Berlin), zuletzt Pferdevormuſt. Komm. in Raſtenburg, jetzt Kom. d. Reſ. Train-Abt. Nr. 43,

v. Lepel (Roſtock), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Kür. R. Nr. 5, jetzt St. Offiz. bei den Mun. Kol. und Trains d. XXII. Reſ. Korps,

Manger (Limburg a. L.), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stockach, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 68,

v. Michaelis, zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 19, jetzt Kom. d. I. Train-Abt. Nr. 4,

Moſer, zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Drag. R. Nr. 13, jetzt Kom. d. Mun. Kol. Abt. d. I./Fußart. Regts. Nr. 5,

Naglo, zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 23, jetzt Kom. d. mob. Erſ. Abt. Nr. 33,

v. Oppeln-Bronikowski, zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Berlin, jetzt Bats. Kom. im Garde-Gren. R. Nr. 3,

Rogge, zuletzt Pferdevormuſt. Komm. in Halle a. S., jetzt Kom. d. Mun. Kol. Abt. d. III./Fußart. Regts. Nr. 4,

Ritter u. Edler v. Rogiſter, zuletzt im Huſ. R. Nr. 14, jetzt Esk. Führer im Reſ. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,

Graf v. Saurma-Jeltſch, Pferdevormuſt. Komm. in Breslau, jetzt Kom. d. Reſ. Train-Abt. Nr. 12 d. VI. Reſ. Korps,

Seiffert, zuletzt Pferdevormuſt. Komm. in Waren, jetzt bei d. Trains d. IX. A. K.,

v. Stoeſſel, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 116, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 20,

Treboſt (Wiesbaden), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Bielefeld, jetzt Kom. d. Landſt. Bats. I Dortmund,

v. Wiedner (Glogau), zuletzt Rittm. à l. s. d. Huſ. Regts. Nr. 7, jetzt Adj. b. ſtellv. Gen. Kom. d. V. A. K.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute z. D. und Bezirksoffiziere:

Schulze, b. Landw. Bez. I Altona,

Heinrich, b. Landw. Bez. Aurich,

Holtz, b. Landw. Bez. V Berlin,

v. Grone, b. Landw. Bez. I Braunſchweig,

v. Jarotzky, b. Landw. Bez. Calau,

Rudolph, b. Landw. Bez. Cottbus,

Moldenhawer, b. Landw. Bez. I Dortmund,

Stifft, b. Landw. Bez. Forbach,

Schmitz, b. Landw. Bez. Hagen,

Elteſter, b. Landw. Bez. Inſterburg,

Stahl, b. Landw. Bez. Minden,

Danner, b. Landw. Bez. Schweidnitz,

Bäumler, b. Landw. Bez. Stockach,

Rehm, b. Landw. Bez. Thorn,

Müller, b. Landw. Bez. Torgau,

die Hauptleute z. D. und a. D.:

Arndts (Saarbrücken), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 70, jetzt Kom. d. Landſt. Inf. Bats. I Hagenau,

Bahl (I Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 171, jetzt Führer d. 1. Landſt. Inf. Bats. Bruchſal,

Braß (Magdeburg), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 136, jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 232,

Breßler (I Caſſel), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 141, jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 233,

Bürkner (IV Berlin), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 8, jetzt Führer d. Feſt. Fuhrp. Kol. Abt. d. Feſt. Namur,

Bunge zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 8, jetzt Abt. Führer im Feldart. R. Nr. 67,

Carp (I Breslau), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 60, jetzt Kom. d. 1. Landſt. Inf. Bats. I Breslau,

Dohſe (Offenburg), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 66, jetzt 2. Adj. d. ſtellv. Gen. Kom. d. VIII. A. K.,

Frhr. v. Düring, zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 24, jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 227,

Fromm (Waren), zuletzt à l. s. d. Schutztr. für Deutſch-Südweſtafrika, jetzt Bats. Kom. im Reſ. Inf. R. Nr. 84,

v. Gerlach, zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 60, jetzt Führer d. Landw. Feldart. Abt. d. 4. Landw. Div.,

Edler v. Graeve (Braunsberg), zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 1, jetzt Kom. d. Landſt. Inf. Bats. Oſterode I,

v. Holtzendorff (Belgard), zuletzt Komp. Chef im 2. Garde-R. z. F., jetzt Bats. Führer im Regt.,

Huber (Weimar), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 76, jetzt im Reſ. Feldart. R. Nr. 50,

Humbert (Glatz), zuletzt beim Feuerw. Laboratorium in Spandau, jetzt Art. Offiz. b. Stabe d. Etapp. Inſp. 9,

Kindermann, 2. Offiz. d. Dep. Verw. d. 1. Eiſenb. Brig.,

Kißling (II Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 25, jetzt Komdt. d. mob. Bahnh. Komdtr. in Huy,

v. dem Kneſebeck, zuletzt Komp. Chef im Garde-Jäg. B., jetzt 1. Adj. d. 48. Reſ. Div.,

v. Knobelsdorff (Neuſtadt), zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 1, jetzt Komdt. d. Etapp. Komdtr. 3 d. XVII. A. K.,

v. Kunowski (II Breslau), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 91, jetzt Kom. d. Landſt. Inf. Bats. II Breslau,

v. Meier (Bonn), zuletzt Komp. Chef im Inf. Leib-R. Nr. 117, jetzt Komdt. d. 5. mob. Bahnh. Komdtr. d. VIII. A. K.,

Nickſe in Berlin-Lichterfelde, zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 4, jetzt Pl. Maj. bei d. Landw. Inſp. Allenſtein,

Digitized by Google

v. Otto (Muskau), zuletzt Komp. Chef im Jäg. B. Nr. 4, jetzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 6, vorher Bats. Führer im mob. Regt.,
Perschke (I Darmstadt), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 168, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 116,
Poten, zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 67,
v. Redern, zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 96, jetzt zugeteilt d. Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres,
v. Santen (Torgau), zuletzt à l. s. d. Füs. Regts. Nr. 80 und komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min., jetzt komdt. zur mil. Überwachungsstelle in Dresden,
v. Sasse in Bleicherode, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Waldenburg, jetzt Kom. d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 55,
Graf v. Schwerin in München, zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 6, jetzt b. Stabe d. Kom. d. Etapp. Mun. Wesens d. 8. Armee,
Sellier, zuletzt im Fußart. R. Nr. 1, komdt. z. Dienstl. b. Gr. Gen. Stabe,
Sommer (II Darmstadt), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 57, jetzt im Gen. Stabe d. Gouv. von Mainz,
Toelle (Torgau), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 71, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Naumburg a. S.,
Werner (Rendsburg), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 21, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Rendsburg I,
v. Westernhagen, zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 92, jetzt Kom. d. Landst. Bats. II Dortmund,
Zechlin, zuletzt Komp. Chef im Pion. B. Nr. 19, jetzt Führer von Armierungs-Komp. bei d. Komdtr. von Cüstrin,

die Rittmeister z. D. und a. D.:

v. Arnim (Prenzlau), zuletzt Esk. Chef im Regt. d. Gardes du Corps, jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. XXV. Res. Korps,
Bronsart v. Schellendorff, zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4, jetzt Gen. Stabs-Offiz. b. Gen. Gouv. in Belgien,
Detring, zuletzt Komp. Chef im damal. Garde-Train-B., jetzt Kom. d. Garde-Train-Ers. Abt.,
v. Harling (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 14, jetzt Esk. Führer im Landw. Kav. R. Nr. 1,
Frhr. v. Hilgers (I Cöln), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 5, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 232,
Frhr. v. Schrenck v. Notzing, zuletzt Komp. Chef im damal. Train-B. Nr. 8, jetzt Kom. d. Fuhrp. Kol. 4 d. XX. A. K.,
Schulze, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hildesheim,
Soltmann, komdt. z. Dienstl. als Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stendal,
v. Veltheim (Bitterfeld), zuletzt Esk. Chef im Hus. R. Nr. 3, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 13 d. Etapp. Insp. I,
v. Willich (Potsdam), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 4, jetzt Führer d. Res. Kav. Abt. 44 bei d. 44. Res. Div.,
Frhr. v. Wrangel (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 4, jetzt Komdt. einer mob. Etapp. Komdtr. d. V. A. K.,

die Hauptleute der Reserve:

v. Heydebreck d. Garde-Füs. Regts. (Neustettin), jetzt Gen. Stabs-Offiz. bei d. 45. Res. Div.,
Gravenstein d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 202,
Guhde d. Inf. Regts. Nr. 48 (Merseburg), jetzt Bats. Führer im Inf. R. Nr. 48,
v. Gillhaußen d. Inf. Regts. Nr. 57 (Wesel), jetzt Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Skaletz d. Inf. Regts. Nr. 62 (Ratibor), jetzt Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 51,
Oppen d. Inf. Regts. Nr. 69 (I Frankfurt a. M.), jetzt Komp. Führer im Inf. R. Nr. 65,
v. Puttkamer d. Inf. Regts. Nr. 85 (Naugard), jetzt Führer d. Brig. Ers. Bats. 36,
Jacobi d. Inf. Regts. Nr. 95 (Hanau), jetzt Komp. Führer im Regt.,
Reiner d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Lötzen), jetzt Führer d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 52, vorher im Feld-Regt.,
Kafemann d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Danzig), jetzt Führer d. Landw. Feldart. Abt. d. I. A. K.,
Salomon d. Pion. Bats. Nr. 4 (I Dortmund), jetzt Führer d. 1. Landw. Pion. Komp. d. IV. A. K.,
v. Kehler d. Luftschiffer-Bats. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt Führer d. Luftschiffer-Trupps 10,

die Rittmeister der Reserve:

Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz d. Regts. d. Gardes du Corps (Gleiwitz), jetzt Kom. d. II. Mun. Kol. Abt. d. Gardekorps,
Frhr. v. Eberstein d. 2. Garde-Drag. Regts. (IV Berlin), jetzt Führer d. Garde-Res. Mun. Kol. Abt. 2 und d. Gefechtsstaffel X. Res. Korps,
Schulze-Pelkum d. Kür. Regts. Nr. 4 (Soest), jetzt Adj. d. Gen. Kom. d. XXIV. Res. Korps,
Graf Praschma Frhr. v. Bilkau d. Kür. Regts. Nr. 4 (Oppeln), jetzt Führer d. 1. Landw. Esk. d. VII. A. K.,
Nette d. Hus. Regts. Nr. 3 (Torgau), jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Kol. 11 d. Etapp. Insp. 5,
Frhr. v. Oppenheim d. Hus. Regts. Nr. 3 (II Cöln), jetzt Führer d. Großen Bagage d. 9. Inf. Div.,
v. Doetinchem de Rande (Werner) d. Hus. Regts. Nr. 7 (Sangerhausen), jetzt Kom. d. I. Train-Abt. 9,
Bally d. Ulan. Regts. Nr. 7 (Lörrach), jetzt Führer d. 1. Landw. Esk. d. XXI. A. K.,

die Hauptleute:

Birch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Erfurt), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 71,
Bleeker-Kohlsaat d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schroda), jetzt Führer d. Ers. Bats. Res. Inf. Regts. Nr. 46,
Arndt d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt Führer d. II. Landst. Fußart. Bats. Nr. 6,

Digitized by Google

v. Bothmer d. 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts. (I Frankfurt a. M.), jetzt Führer d. Garde-Landst. Bats. Döberitz,
Frommer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bartenstein), jetzt Adj. b. Gouv. d. Festung Königsberg i. Pr.,
Feyerabend d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Görlitz), jetzt b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 19,
Biereck d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Meschede), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 80,

die Rittmeister:

v. Stockhausen d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Cassel), jetzt Kom. d. Korps-Brückentrains d. XI. A. K.,
Diefenbach d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt Kom. d. Res. Inf. Mun. Kol. 33 d. XVIII. Res. Korps,
von Beckerath d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 8,

die Hauptleute der Reserve a. D.:

v. Falkenhayn (I Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 48, jetzt b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 64, vorher im Res. Inf. R. Nr. 207,
Freise (Magdeburg), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 30, jetzt Abt. Führer im Res. Feldart. R. Nr. 52,
Freytag (Cottbus), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 52, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 47,
Heimann (I Düsseldorf), zuletzt von d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 73, jetzt Adj. b. stellvertr. Gen. Kom. d. VII. A. K.,
Heyn (Brieg), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 27, jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Kol. Abt. 9 d. 9. Armee,
John (Torgau), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Schießsch., jetzt Kom. d. 4. Fußart. Mun. Kol. II/20 b. X. Res. Korps,
Kieke (I Cassel), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 59, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Köhnemann (Hirschberg), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 30, jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Kol. Abt. 9 a d. 9. Armee,
Quehl (Glogau), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 41, jetzt Kom. d. I. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.,
Scheuer (Crefeld), zuletzt von d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 8, jetzt bei d. Fortif. in Cöln,
Schoenberg (Stendal), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 46, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 227,
Schor (Kiel), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 143, jetzt Adj. d. 34. gem. Landw. Inf. Brig.,

die Rittmeister der Reserve a. D.:

Douglas (II Königsberg), zuletzt von d. Res. d. Leib-Hus. Regts. Nr. 1, jetzt Führer d. 1. Landst. Esk. d. I. A. K.,
Frhr. v. Hadeln (V Berlin), zuletzt von d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 21, jetzt bei d. 49. Res. Div.,
Graf Maltzan (Oels), zuletzt von d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 13, jetzt Führer d. Großen Bagage d. 19. Res. Div.,
Graf v. Rautter-Willkamm (Rastenburg), zuletzt von d. Res. d. 3. Garde-Ulan. Regts., jetzt Kom. d. Stabswache d. XXII. Res. Korps,
Wendenburg (Waren), zuletzt von d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 14, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Schwerin,

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Best (Worms), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Fußart. Kol. Abt. d. XXIII. Res. Korps,
v. Byern (VI Berlin), zuletzt vom 2. Aufgeb. 2. Garde-Landw. Regts., jetzt Adj. d. Komdtr. von Tongern,
Dunkel (I Bremen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Bremerhaven,
Gabriel (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Königsberg II,
Gebauer (Gumbinnen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Gumbinnen,
Heiberg (Schleswig), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Bats. Schleswig,
Iffland (Posen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Schrimm), jetzt Führer d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 20 (mob.),
Kausen (II Cöln), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt Kom. d. Fest. Fuhrp. Cöln,
Lahr (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Komdt. d. 4. mob. Bahnh. Komdtr. d. XVIII. A. K.,
Lipinski (Hirschberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt Komdt. d. 3. mob. Bahnh. Komdtr. d. V. A. K.,
Marcus (Erfurt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Komp. Führer im Landst. Inf. B. III Metz,
Schlieper (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt Kom. d. Mun. Kol. Abt. d. I./1. Garde-Fußart. Regts.,
Seidel (Münsterberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Kom. d. Landst. Bats. Münsterberg,
Seltmann (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Res. Inf. R. Nr. 232,
de Terra (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Guben), jetzt Kom. d. 2. Landst. Inf. Bats. Mosbach,
Willikens (Hildesheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Bats. Führer im Res. Ers. R. Nr. 1,
Zimmer (Glatz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oels), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. 2 d. VI. A. K.,
Zwirnmann in Freyburg a. U., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt Orts-Komdt. in Chambley,

die Rittmeister der Landwehr a. D.:

v. Hobe Baron v. Gelting (Flensburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Bats. Flensburg I,

Digitized by Google

Scholz (Neiße), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Adj. d. stellv. 24. Inf. Brig.,
Steifensand (Stolp), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Kom. d. Landst. Bats. Graudenz,
Witte v. Helden (Belgard), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Ref. Inf. Mun. Kol. 7 d. 3. Ref. Div.

Den Charakter als Rittmeister hat erhalten:

der Oberleutnant a. D.

Irmer, zuletzt im Drag. R. Nr. 22.

Beförderungen usw. zu höheren Dienstgraden unter Belassung in den jetzigen Stellen mit den Gebührnissen derselben:

zu Generalleutnants:

die Generalmajore:

Kühne, Kom. d. 30. Feldart. Brig.,[1])
Schroeter, Insp. d. 4. Ing. Insp.,
v. Schmettau, Kom. d. 8. Inf. Brig.,
Limbourg, Kom. d. 1. Fußart. Brig.,
Stengel, Kom. d. 1. Eisenb. Brig.,
Surén, Kom. d. 22. Inf. Brig.,
Ritter u. Edler v. Oetinger, Kom. d. 55. Inf. Brig.,
v. Oven, Kom. d. 38. Inf. Brig.;

zu Generalmajoren:

die Obersten:

v. Winterfeldt, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 92,
Küster, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 150,
v. Heise-Rotenburg, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 155,
Frhr. v. Senden, Kom. d. 4. Garde-Kav. Brig., bisher Flügel-Adj. Seiner Majestät des Kaisers und Königs,
Giebeler, Führer d. 37. Feldart. Brig.,
Hamann, Führer d. 29. Feldart. Brig.,
Stüve, Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 20,
v. Dewitz, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 21,
v. Eberhardt, Insp. d. Fliegertruppen,
Girscher, Kom. d. Lehr-Regts. d. Fußart. Schießschule,
v. La Chevallerie, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 14,
v. Brauchitsch, Kom. d. Garde-Gren.Regts. Nr. 3,
v. Kleinschmit, Kom. d. Füs. Regts. Nr. 38,
v. Oertzen, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 77,
Dieftel, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 50,
v. Fölkersamb, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 114,
Haevernick, Kom. d. Füs. Regts. Nr. 37,
Quassowski, Abt. Chef im Ing. Komitee,
Meckel, Dir. d. 4. Art. Dep. Dir.,
Rüstow, Führer d. 20. Feldart. Brig.;

[1]) Die jedem Namen unmittelbar folgende Angabe (Dienstgrad, Truppenteil usw.) gibt die jetzige Friedensstellung des Genannten an.

zu Obersten:

die Oberstleutnants:

v. Linsingen b. Stabe d. Füs. Regts. Nr. 73,
v. Alt-Stutterheim b. Stabe d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Storch b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 66,
Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels, Kom. d. Kr. Schule in Glogau,
v. Kameke, Kom. d. Kr. Schule in Neiße,
Engelhart b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 27,
Schimmelfennig v. der Oye b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 64,
v. Rath b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 111,
zur Megede b. Stabe d. Gren. Regts. Nr. 3,
v. Rosenberg b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 51,
v. Arnim b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 19,
v. Sommerfeld u. Falkenhayn b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 45,
Weck b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 97,
v. Steinkeller b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 141,
Riebensahm b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 74,
v. Schultzendorff b. Stabe d. 3. Garde-Regts. z. F.,
v. Langendorff, Abt. Chef im Mil.-Kabinett,
Hoffmann, Abt. Chef im Kr. Min.,
v. Seeckt, Chef d. Gen. Stabes III. A. K.,
Maaß, Kom. d. Drag. Regts. Nr. 11,
Koch, Kom. d. Drag. Regts. Nr. 7,
Frhr. v. Maltzahn, Kom. d. Drag. Regts. Nr. 12,
v. Kaufmann, Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 6,
Graf v. Geßler, Kom. d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20,
v. Gillhaußen, Kom. d. Huf. Regts. Nr. 11,
Frhr. v. Heintze, Flügel-Adj. d. Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin K. H.,
v. Grimm, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 8,
Marcus, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 79,
v. Krenski, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 69,
Nehbel, Chef d. Gen. Stabes d. Gouv. von Königsberg i. Pr.,
Wachs, Chef d. Gen. Stabes d. Gouv. von Thorn,
Strempel, Dir. d. 3. Art. Dep. Dir.,
Ehrke, Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 8,
Berlin, Inspizient d. Fußart. Geräts,
Fritsch in d. 1. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Wilhelmshaven,
Schmidt in d. 1. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Danzig,
Groß, Insp. d. 2. Insp. d. Telegr. Tr.,
Koepke, Dir. d. Geschoßfabrik in Spandau,
v. Hirsch, Vorst. d. Bekl. Amts d. IV. A. K.;

den Charakter als Oberst hat erhalten:

der Oberstleutnant:

Schmidt, Brigadier d. 3. Gend. Brig.;

zu Oberstleutnants:

die Majore:

Felsch, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 39,
v. Rosainsky, Bats. Kom. im Leib-Gren. R. Nr. 8,

Digitized by Google

Schmidt (Max), Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 160,
Brinck, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 42,
Frhr. zu Inn- u. Knyphausen, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 15,
Hupfeld, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 151,
Kawelmacher, Linien-Komdt. in Cöln,
v. Bothmer, Linien-Komdt. in Münster,
Cramer, Bats-Kom. im Inf. R. Nr. 15,
v. Horn, Bats. Kom. an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Matschke, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 129,
Frhr. v. Harstall, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 118,
v. Kaweczyński, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 137,
Schäffer, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 70,
v. Wahlert, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 34,
André, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 30,
Sick, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 47,
Friederichs, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 22,
Güssow, Bats. Kom. im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Nethe, zugeteilt d. Gr. Gen. Stabe,
Frhr. v. Grote, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 72,
v. Oven, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 20,
Richelot, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 90,
Zechlin, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 130,
v. Rathenow, Bats. Kom. im Garde-Füs. R.,
Langemak, Linien-Komdt. in Saarbrücken,
v. Hornhardt, Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 5,
Krause, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 141,
Keller, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 154,
Pagenstecher, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 66,
Olfenius, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 140,
Hundrich, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 135,
v. Jordan, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 154,
Frhr. v. Ledebur, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 91,
v. Peschke, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 52,
Schütz, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 20,
v. Buttlar, Bats. Kom. im Garde-Füs. R.,
v. Schlichting b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 6,
von Lind b. Stabe d. Hus. Regts. Nr. 17,
v. Teichman u. Logischen b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 24,
v. Zanthier b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 1,
Graf zu Solms-Wildenfels, Führer d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 1,
Mumm v. Schwarzenstein b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 9,
Frhr. v. Gersdorff b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 4,
v. Bultejus b. Stabe d. Kür. Regts. Nr. 7,
Buchfinck, Adj. d. 2. Armee-Insp.,
v. Selle b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 27,
Nicolai, Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 50,
Schmitt b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 31,
v. der Lühe b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 58,
Krulle b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 1,
Baurmeister, Lehrer an d. Feldart. Schießschule,
Frhr. v. Wangenheim b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Stuckenschmidt b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Fritsche, 1. Art. Offiz. v. Pl. in Metz,
Servaes, Art. Offiz. v. Pl. d. Oberrheinbefestigungen,
Härms, Kom. d. Pion. Bats. Nr. 17,
Tiersch, Kom. d. Pion. Bats. Nr. 11,
Grabi, Kom. d. Pion. Bats. Nr. 7,
Weber, Kom. d. Telegr. Bats. Nr. 1,
May, St. Offiz. d. Bekl. Amts d. V. A. K.,
Seichter, St. Offiz. d. Bekl. Amts d. XV. A. K.;

zu Majoren:

die Hauptleute:

Richter, Witte, zugeteilt d. Gr. Gen. Stabe,
Heubes in d. Eisenb. Abt. d. Gr. Gen. Stabes,
v. Kathen, Linien-Komdt. in Straßburg i. E.,
Winter im Inf. R. Nr. 24,
Melchior im Feldart. R. Nr. 7,
Schumann im Feldart. R. Nr. 46,
v. Viereggе im Feldart. R. Nr. 60,
Nollen im Feldart. R. Nr. 76, — diese fünf jetzt Adjutanten bei höheren Kommandobehörden,

die Rittmeister:

Frhr. v. Maltzahn, persönl. Adj. Sr. Königl. Hoheit d. Prinzen Friedrich Leopold von Preußen,
Frhr. v. Racknitz im Leib-Drag. R. Nr. 20, komdt. z. Dienstl. bei Sr. Großherzogl. Hoheit dem Prinzen Maximilian von Baden,
v. Behr, Adj. d. Gen. Komdos. d. IX. A. K.,

die Hauptleute und Kompagniechefs:

v. Harder, Frhr. v. Steinaecker im 2. Garde-R. z. F.,
v. Rosenberg im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Wittenburg, v. Brederlow im Garde-Füs. R.,
Frhr. v. Wangenheim im 3. Garde-R. z. F.,
v. Burgsdorff, v. Schoeler im 4. Garde-R. z. F.,
v. Katte, Lyons im Garde-Gren. R. Nr. 3,
Houben im Garde-Gren. R. Nr. 4,
v. Hake im 5. Garde-R. z. F.,
v. Kietzell im Garde-Gren. R. Nr. 5,
Frhr. v. Bothmer im Gren. R. Nr. 1,
Hoffmann im Gren. R. Nr. 3,
Scharf im Gren. R. Nr. 4,
Schmidt im Gren. R. Nr. 5,
v. Schuckmann im Gren. R. Nr. 6,
Frhr. v. Fürstenberg im Gren. R. Nr. 11,
Terner im Inf. R. Nr. 13,
Daniels, Schemmel im Inf. R. Nr. 14,
Steffen, Gründel im Inf. R. Nr. 18,
Kundt, Hartmann im Inf. R. Nr. 19,
Richter im Inf. R. Nr. 20,
v. Kozik, Kischke im Inf. R. Nr. 21,
Domizlaff im Inf. R. Nr. 22,
Frhr. v. Reibnitz im Inf. R. Nr. 23,
Claaßen, Schell, Langemak im Inf. R. Nr. 25,
Buschmann im Inf. R. Nr. 28,
v. Schütz im Inf. R. Nr. 32,
Hille im Füs. R. Nr. 34,

Digitized by Google

Hellwig im Füs. R. Nr. 35,
Becker im Füs. R. Nr. 36,
Köhler im Füs. R. Nr. 37,
v. Stephani, Wirth im Füs. R. Nr. 39,
Heuseler im Inf. R. Nr. 41,
Albrecht, Frosch im Inf. R. Nr. 42,
Hindorf im Inf. R. Nr. 43,
Moeser im Inf. R. Nr. 45,
Lübcke im Inf. R. Nr. 46,
Mathieu, Fischer im Inf. R. Nr. 48,
Cretius im Inf. R. Nr. 50,
Nachstaedt, v. Lüttichau im Inf. R. Nr. 51,
Steinkopff, Dallmer, Eyl im Inf. R. Nr. 52,
Wordell, Luchs im Inf. R. Nr. 54,
Kuhr im Inf. R. Nr. 59,
Siegfried im Inf. R. Nr. 66,
Goetze im Inf. R. Nr. 67,
Falkenbach im Inf. R. Nr. 70,
v. Schlegell im Inf. R. Nr. 71,
Frhr. Hiller v. Gaertringen im Füs. R. Nr. 73,
Kurtze im Inf. R. Nr. 74,
Kißler, Struben im Inf. R. Nr. 75,
v. Wiese u. Kaiserswaldau, v. Wasielewski im Inf. R. Nr. 76,
Hentschel im Inf. R. Nr. 77,
Bade, Heinemann, Tilemann im Inf. R. Nr. 79,
Stubenrauch im Inf. R. Nr. 84,
Bitter im Füs. R. Nr. 86,
Frankenfeld im Inf. R. Nr. 87,
Rückward im Inf. R. Nr. 88,
v. Wartenberg, v. Alt-Stutterheim (Elimar) im Gren. R. Nr. 89,
Söderström, v. Pressentin im Füs. R. Nr. 90,
v. Hanstein im Inf. R. Nr. 92,
Frhr. v. Poellnitz im Inf. R. Nr. 93,
v. Ziegler u. Klipphausen im Inf. R. Nr. 94,
Frhr. v. Harthausen-Carnitz im Inf. R. Nr. 96,
Wieczorek im Inf. R. Nr. 112,
v. Goetze im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Henrici im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Roeschke im Inf. R. Nr. 129,
Marschall im Inf. R. Nr. 132,
Jentsch im Inf. R. Nr. 135,
Karst im Inf. R. Nr. 136,
Naumann im Inf. R. Nr. 137,
Styx im Inf. R. Nr. 138,
Rosenthal im Inf. R. Nr. 140,
Hinze im Inf. R. Nr. 146,
Frhr. Prinz v. Buchau im Inf. R. Nr. 150,
Schmack im Inf. R. Nr. 151,
Hünicken im Inf. R. Nr. 153,
Daun im Inf. R. Nr. 159,
Oßwald im Inf. R. Nr. 160,
Blanck im Inf. R. Nr. 162,
Mann im Inf. R. Nr. 165,
v. der Lochau im Inf. R. Nr. 167,
Stettin im Inf. R. Nr. 168,
Zeihe, Berthold im Inf. R. Nr. 169,
Ulrich im Inf. R. Nr. 172,
Wülfing im Inf. R. Nr. 173,
Meyn, Arnold, Dockhorn im Inf. R. Nr. 175,
Mellin im Jäg. B. Nr. 1,
v. Wobeser im Jäg. B. Nr. 3,
Schneidewind im Jäg. B. Nr. 14,
v. Scheve im Stamm-Bat. d. Inf. Schießschule,
Thomas im Füs. R. Nr. 122,
Hoelzgen im Inf. R. Nr. 124,
Limpert im Inf. R. Nr. 126,
Krause im Inf. R. Nr. 180,
Jahn, Pfützenreuter an d. Haupt-Kad. Anstalt, jetzt aggreg. d. Inf. R. Nr. 51,
v. Schmid am Kad. Hause in Bensberg,
Schachtrupp am Kad. Hause in Karlsruhe, jetzt aggreg. d. Leib-Gren. R. Nr. 109,

die Hauptleute und Kompagnieführer:

v. Lattorff, Schmidts an d. Unteroff. Schule in Ettlingen,
Illner an d. Unteroff. Schule in Jülich,
Friedrich, Bartz an d. Unteroff. Schule in Marienwerder,
Kleckel an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.,

die Hauptleute und Lehrer:

Moeller an d. Kr. Schule in Anklam,
Splettstösser an d. Kr. Schule in Glogau,
Dziobek, Ernst an d. Kr. Schule in Hannover,
Döring, Wetzerich an d. Kr. Schule in Hersfeld,
Volley an d. Kr. Schule in Metz,
Ritgen an d. Kr. Schule in Neiße,
v. Olberg an d. Kr. Schule in Potsdam,
Sprengel, Ritterhaus, Weigelt, Gaede an d. Feldart. Schießschule,
Caesar, Neumann an d. Fußart. Schießschule,

die Hauptleute und Militärlehrer:

Häußer, Schmidt, Bracht an d. Mil. Techn. Akad.,
Rohrbeck, Techow, Liman an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Schmidt am Kad. Hause in Karlsruhe,

die Rittmeister und Eskadronchefs:

Burggraf u. Graf zu Dohna-Lauck im Garde-Kür. R.,
v. Gottberg im 2. Garde-Drag. R.,
v. Köckritz im 3. Garde-Ulan. R.,
v. Mandelsloh im Kür. R. Nr. 3,
Seubert im Kür. R. Nr. 7,
Diko im Drag. R. Nr. 10,
v. Krosigk im Drag. R. Nr. 12,
v. Anderten, v. Troschke im Drag. R. Nr. 17,
Graf. v. Wiser im Drag. R. Nr. 21,
v. Becker im Garde-Drag. R. Nr. 23,
v. Kummer im Leib-Drag. R. Nr. 24,
Barckhausen im Hus. R. Nr. 17,
Frhr. v. Kirchbach im Ulan. R. Nr. 1,

Digitized by Google

Wolf im Ulan. R. Nr. 8,
Müller im Ulan. R. Nr. 12,
v. dem Knesebeck, v. Natzmer im Ulan. R. Nr. 13,
v. Heydwolff im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10,
Hammacher im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13,

die Rittmeister:

v. Rosenberg, v. Goßler, v. Oesterley, Lehrer am Mil. Reitinstitut,
v. Trotha, Vorsitzender d. 5. Remont. Komm., jetzt aggreg. d. Hus. R. Nr. 5,
van Nes b. Stabe d. Train-Abt. Nr. 4,

die Hauptleute und Batteriechefs:

v. Dresky im 3. Garde-Feldart. R.,
Stachorowski im Feldart. R. Nr. 1,
Schönberg im Feldart R. Nr. 3,
Lewald im Feldart. R. Nr. 5,
Stadtländer im Feldart. R. Nr. 8, komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min.,
Heck im Feldart. R. Nr. 11,
Morgenroth, v. Bangerow, Seyer im Feldart. R. Nr. 15,
Miske im Feldart. R. Nr. 16,
Frantz im Feldart. R. Nr. 17,
v. Herrmann im Feldart. R. Nr. 24,
Wilhelmi im Feldart. R. Nr. 27,
Beck (Friedrich) im Feldart. R. Nr. 31,
Hildebrandt im Feldart. R. Nr. 33,
Nordalm im Feldart. R. Nr. 34,
Staberow, Stieff, Uffelmann im Feldart. R. Nr. 35,
Boisserée im Feldart. R. Nr. 36,
v. Salisch im Feldart. R. Nr. 41,
v. Pelchrzim im Feldart. R. Nr. 42, komdt. z. Dienstl. als Lehrer für d. Verstärkung d. Kr. Schule in Danzig,
Lünzner im Feldart. R. Nr. 44,
Kohlbach im Feldart. R. Nr. 45,
Seebohm im Feldart. R. Nr. 47,
Jentsch im Feldart. R. Nr. 51,
Ette im Feldart. R. Nr. 52,
Kraehe im Feldart. R. Nr. 55,
Uhse, Berger im Feldart. R. Nr. 56,
v. Rosenberg, Saatweber im Feldart. R. Nr. 59,
v. Baumbach im Feldart. R. Nr. 61,
Schenck im Feldart. R. Nr. 63,
Müller im Feldart. R. Nr. 70, komdt. z. Dienstl. als Lehrer für d. Verstärkung d. Kr. Schule in Anklam,
Firgau im Feldart. R. Nr. 71,
Gschwind im Feldart. R. Nr. 73, komdt. z. Dienstl. als Lehrer für d. Verstärkung d. Kr. Schule in Hersfeld,
Francke im Feldart. R. Nr. 75,
Spangenberg im Feldart. R. Nr. 76,
v. Borries im Feldart. R. Nr. 79,
Jahn im Feldart. R. Nr. 80,
Jebens im Feldart. R. Nr. 81,
v. Poseck im Feldart. R. Nr. 82,
Taistrzik, Allolio im Feldart. R. Nr. 83,
Funke im Feldart. R. Nr. 84,
v. Hartwig, Saul, Scheunemann im Lehr-Regt. d. Feldart. Schießschule,

die Hauptleute:

v. Stockhausen, beauftr. m. Wahrn. d. Stelle als Pl. Maj. in Berlin, unter Ernennung zum Pl. Maj. in Berlin,
Kleinhans, Mitglied d. Gew. Prüf. Komm.,
Stapelfeld, Mitglied d. Art. Prüf. Komm.,
Schruff, Art. Offiz. v. Pl. in Coblenz und Ehrenbreitstein,
Nagel, 2. Art. Offiz. v. Pl. in Cöln,
Seidler, Art. Offiz. v. Pl. in Marienburg,
Reichardt, 2. Art. Offiz. v. Pl. in Posen,
Pohl, Art. Offiz. v. Pl. in Swinemünde,
Eichstaedt, 2. Art. Offiz. v. Pl. in Thorn,
Gerner b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 8,
Dencker b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 9,
Stapff b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 13,
Witte b. Stabe d. Lehr-Regts. d. Fußart. Schießschule,
Meyer, Komp. Chef an d. Oberfeuerw. Schule,
Kunze, Chef d. Vers. Battr. d. Art. Prüf. Komm.,
Harich in d. 2. Ing. Insp.,
Oberländer in d. 4. Ing. Insp.,
Rödiger, Mitglied d. Ing. Komitees,
Wagner b. Stabe d. Pion. Bats. Nr. 4,
Boûtin b. Stabe d. Pion. Bats. Nr. 6,
Stobbe b. Stabe d. Pion. Bats. Nr. 8,
Thaler b. Stabe d. Telegr. Bats. Nr. 6,
Lohmüller b. Stabe d. Luftschiffer-Bats. Nr. 4,
Gronemann bei d. Insp. d. Techn. Inst. d. Art.,

die Hauptleute und Verwaltungsdirektoren:

Glum bei d. Gewehrfabrik in Erfurt,
Arlart bei d. Gewehrfabrik in Spandau,
Schoof bei d. Geschützgießerei,
Lichtschlag bei d. Pulverfabrik bei Hanau,
Dreßler bei d. Pulverfabrik in Spandau,

die Hauptleute und Mitglieder:

Rüthling d. Bekl. Amtes d. Gardekorps,
Herrlich d. Bekl. Amtes d. IX. A. K.,
Moldenhauer d. Bekl. Amtes d. X. A. K., komdt. b. Bekl. Amt d. VIII. A. K.,
Peterek d. Bekl. Amtes d. XV. A. K.,
Collin d. Bekl. Amtes d. XVII. A. K.;

ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore:

Ehrenberg b. Stabe d. Telegr. Bats. Nr. 2,
v. Müller b. Stabe d. Luftschiffer-Bats. Nr. 3;

den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Toop, Pl. Maj. in Bitsch,
v. Schelitha, Pl. Maj. in Danzig,
Schulze-Roeßler, Pl. Maj. in Frankfurt a. M.,

Digitized by Google

Neubauer, Vorst. d. Train-Dep. d. V. A. K.,
Leist, Vorst. d. Fest. Gefängnisses in Rastatt,

der Rittmeister

Prinz Friedrich von Schönburg-Waldenburg à l. s. d. Armee, jetzt zugeteilt d. stellv. Gen. Kondo. d. VI. A. K.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

v. Sick, v. Schuckmann im 1. Garde-R. z. F.,
v. Briesen im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Zglinitzki im Garde-Füs. R.,
Frhr. v. Freyberg-Eisenberg-Allmendingen im 3. Garde-R. z. F.,
v. Steuben, v. Kleist im 4. Garde-R. z. F.,
v. Heugel, v. der Lühe, Frhr. v. Uckermann, Frhr. v. Pechmann im Garde-Gren. R. Nr. 3,
v. Unger, v. Gerstein-Hohenstein im Garde-Gren. R. Nr. 4,
v. Cranach im 5. Garde-R. z. F.,
Frhr. v. Freyberg-Eisenberg-Allmendingen im Garde-Schützen-B.,
Rittweger im Gren. R. Nr. 1,
v. Eickstedt im Gren. R. Nr. 2, komdt. bei d. Mil. Int.,
Beck im Gren. R. Nr. 6,
Fintelmann im Gren. R. Nr. 7,
Student im Gren. R. Nr. 12,
Buchholz, Winckler im Inf. R. Nr. 14,
Duvernoy im Inf. R. Nr. 19,
Spitta im Inf. R. Nr. 20,
Werder im Inf. R. Nr. 21,
Tschentscher im Inf. R. Nr. 23,
Lieser im Inf. R. Nr. 24,
Zimmer-Vorhaus, Krüger im Inf. R. Nr. 25,
Büchs im Inf. R. Nr. 28,
Müller im Füs. R. Nr. 33,
Holtz im Füs. R. Nr. 34,
Pinckvoß im Füs. R. Nr. 36,
Zitelmann im Füs. R. Nr. 37,
v. Platen, v. Oppen im Inf. R. Nr. 49,
Busch im Inf. R. Nr. 57, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Cassel,
Reinhold im Inf. R. Nr. 61,
Jacobi im Inf. R. Nr. 68, komdt. z. Dienstl. bei d. Landesaufnahme,
Hausburg im Inf. R. Nr. 75,
Eyser im Inf. R. Nr. 76,
v. Heeringen im Füs. R. Nr. 80,
Andreas im Inf. R. Nr. 83,
Moll im Inf. R. Nr. 85,
Frhr. v. Werthern, v. Heeringen im Inf. R. Nr. 91,
Wollmar im Inf. R. Nr. 93,
von Nießen im Inf. R. Nr. 94,
Knoerzer im Inf. R. Nr. 96,
Nehring im Inf. R. Nr. 99,
Frhr. v. Hornstein-Binningen im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Schmitthenner, Edler v. Graeve im Gren. R. Nr. 110,
Hoche im Inf. R. Nr. 114,
v. Ilsemann, v. Stülpnagel im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Stehr im Inf. R. Nr. 130,
Dierke im Inf. R. Nr. 135,
Sixt v. Armin im Inf. R. Nr. 136,
Kühl im Inf. R. Nr. 140,
Müller im Inf. R. Nr. 141,
Dumerth im Inf. R. Nr. 143,
v. Knobelsdorff im Inf. R. Nr. 147,
Beyersdorf, Simon im Inf. R. Nr. 148,
Georgi im Inf. R. Nr. 151, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Cassel,
Himburg im Inf. R. Nr. 151,
Leder im Inf. R. Nr. 156,
Fließ, Danneil im Inf. R. Nr. 165,
Borchardt im Inf. R. Nr. 170,
Rehmann im Inf. R. Nr. 172,
Urbich im Inf. R. Nr. 173,
v. Wolff im Jäg. B. Nr. 5,
Brinckmann im Jäg. B. Nr. 9,
Schulze in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 2, komdt. als Assist. bei d. Gew. Prüf. Komm.,
Haken in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 6,
Eggeling in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 7,
Schmidt an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.,
v. Reckow an d. Unteroff. Schule in Wetzlar,
Regenauer im Feldart. R. Nr. 2,
Schneider im Feldart. R. Nr. 4,
Bock im Feldart. R. Nr. 5,
Lichtschlag im Feldart. R. Nr. 7,
Lampe im Feldart. R. Nr. 10,
v. Fassong im Feldart. R. Nr. 11,
Bassoll im Feldart. R. Nr. 22,
v. Bilow, Gluck im Feldart. R. Nr. 24,
Lucke im Feldart. R. Nr. 45,
Dahm, Pflieger im Feldart. R. Nr. 46,
Neumann im Feldart. R. Nr. 54,
Fengler im Feldart. R. Nr. 56,
Uebe im Feldart. R. Nr. 57,
Weise im Feldart. R. Nr. 75,
Nordt, Herrmann im Fußart. R. Nr. 1,
Stoebbe im Fußart. R. Nr. 2, komdt. z. Dienstl. bei d. Art. Werkstatt in Lippstadt,
Rosencrantz im Fußart. R. Nr. 4,
Meißner im Fußart. R. Nr. 5,
Haccius in demselben Regt., komdt. z. Dienstl. bei d. Landesaufnahme,
Naumann im Fußart. R. Nr. 10,
Bremer, Frhr. v. Reitzenstein im Fußart. R. Nr. 13,
Maeltzer im Fußart. R. Nr. 16,
Sternagel im Fußart. R. Nr. 17,
Heydemann, Nickel, Bock im Fußart. R. Nr. 18,
Bischoff im Lehr-R. d. Fußart. Schießschule,
Motz in d. Versuchs-Battr. d. Art. Prüf. Komm.,
Garbsch in d. 2. Ing. Insp.,

Digitized by Google

Tüchert in d. 3. Ing. Insp.,
Gageur, Wolfschlag, Hippe, Kunth in d. 4. Ing. Insp.,
Sachs im Garde-Pion. B.,
Karcher im Pion. B. Nr. 7,
Wiebeck im Pion. B. Nr. 8,
Thumm im Pion. B. Nr. 19,
Paarmann im Pion. B. Nr. 21,
Friedenreich im Pion. B. Nr. 28,
Roßkothen im Telegr. B. Nr. 2,
v. Niebelschütz im Luftschiffer-B. Nr. 4,
Mühlig-Hofmann im Flieger-B. Nr. 2,
Kohlrausch, Erzieher an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Velthusen am Kad. Hause in Potsdam,
v. Usedom, Erzieher am Kad. Hause in Potsdam;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Frhr. v. Mirbach im Leib-Garde-Hus. R.,
Prinz zu Bentheim und Steinfurt, Graf v. Bethusy-Huc im 1. Garde-Ulan. R.,
Frhr. v. Durant, v. der Schulenburg im Leib-Kür. R. Nr. 1,
v. Cramm im Kür. R. Nr. 6,
v. Wuthenau im Kür. R. Nr. 7, komdt. z. Dienstl. b. Marstall,
Tzschirner, Perl-Mückenberger im Drag. R. Nr. 1,
Graf v. Bassewitz im Drag. R. Nr. 2,
Bernet im Drag. R. Nr. 7,
Graeser, v. Mühlenfels im Drag. R. Nr. 10,
Meyer im Drag. R. Nr. 11,
Graf v. Oriola im Drag. R. Nr. 19,
Struve im Drag. R. Nr. 21,
Bahls im Drag. R. Nr. 22,
v. Boettticher im Leib-Drag. R. Nr. 24,
v. Mücke in demselben Regt., komdt. als Lehrer an d. Kav. Telegr. Schule,
v. Friedrich-Schroeter im Hus. R. Nr. 7,
v. Trauwitz-Hellwig im Hus. R. Nr. 13,
v. Brunn im Ulan. R. Nr. 2,
Hell im Ulan. R. Nr. 4,
Graf v. Hahn, Frhr. v. Langermann u. Erlencamp im Ulan. R. Nr. 9,
Graf v. Bernstorff im Ulan. R. Nr. 13,
v. Wachs im Ulan. R. Nr. 16,
Dames in demselben Regt., komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Cassel,
Pfeffer, v. Stülpnagel im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7,
Krebs in d. Garde-Train-Abt.,
Lemcke in d. Train-Abt. Nr. 1,
Loesch in d. Train-Abt. Nr. 15,
Brunner in d. Train-Abt. Nr. 18, komdt. z. Dienstl. bei d. Garde-Train-Abt.,
Mörschel in d. Train-Abt. Nr. 21;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Erbprinz Friedrich Viktor von Hohenzollern D., Frhr. v. Gayl im 1. Garde-R. z. F.,
v. Wilamowitz-Möllendorff im 2. Garde-R. z. F.,
v. der Lancken im Garde-Gren. R. Nr. 1,
Frhr. v. Hoiningen gen. Huene (Franz) im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Graf v. Schlitz gen. v. Görtz u. v. Wrisberg im 3. Garde-R. z. F.,
v. Arnim im 4. Garde-R. z. F.,
v. Krosigk im Garde-Gren. R. Nr. 4,
v. Zülow, v. Koerber im 5. Garde-R. z. F.,
v. Alten im Garde-Schützen-B.,
v. Zitzewitz, v. Hagen im Gren. R. Nr. 2,
Rehdans im Gren. R. Nr. 5,
Gotzmann im Gren. R. Nr. 6,
Herf, v. Randow im Gren. R. Nr. 7,
v. Schrader, Frhr. v. Beaulieu-Marconnay, v. Buschmann im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Runge, Guercke (Hans) im Gren. R. Nr. 9,
Ulrich (Herbert), Oelsner (Wilhelm), Siegmund-Schultze im Gren. R. Nr. 10,
Frhr. v. Richthofen, v. Kobyletzki im Gren. R. Nr. 11,
v. der Osten im Gren. R. Nr. 12,
Meyer im Inf. R. Nr. 14,
Kirchner, Wiegand im Inf. R. Nr. 16,
Borchers, Graf im Inf. R. Nr. 18,
Klein im Inf. R. Nr. 19,
Geitner, Kage, Wegener im Inf. R. Nr. 20,
Meyer im Inf. R. Nr. 23,
Demuth, v. Bodecker im Inf. R. Nr. 24,
Schallehn im Inf. R. Nr. 26,
v. Sommerfeld im Inf. R. Nr. 27,
Voß im Inf. R. Nr. 28,
Wehmer im Inf. R. Nr. 30,
Buchholtz im Inf. R. Nr. 31,
Lüttich im Füs. R. Nr. 34,
Junghans, Matthiolius, Steinbach im Füs. R. Nr. 35,
Wagner im Füs. R. Nr. 36,
Philipp im Füs. R. Nr. 37,
Nessel im Füs. R. Nr. 38, komdt. z. Dienstl. als Insp. Offiz. für d. Verstärkung d. Kr. Schule in Glogau,
Thedieck im Füs. R. Nr. 40,
Putzki im Inf. R. Nr. 41,
Schauer, v. Poser u. Groß-Naedlitz, Rohleder, Sell im Inf. R. Nr. 42,
Willenbücher im Inf. R. Nr. 43,
Nast im Inf. R. Nr. 44,
Hoffmeyer im Inf. R. Nr. 46,
v. Mellenthin im Inf. R. Nr. 48, komdt. z. Dienstl. bei d. Gewehrfabrik in Spandau,
Angenstein, Hoffmann im Inf. R. Nr. 49,
Nadbyl im Inf. R. Nr. 51,
Backhaus, Büllers (Friedrich) im Inf. R. Nr. 53,
Hagen im Inf. R. Nr. 54,
v. Busse, Trebst im Inf. R. Nr. 55,
Wulff, Blau, Sasowsky im Inf. R. Nr. 56,
Stutzer im Inf. R. Nr. 57,
Saal im Inf. R. Nr. 60,
Komorowski, Hammer im Inf. R. Nr. 61,

Digitized by Google

Klaeber, Möbius, Hering, Thomas im Inf. R. Nr. 63,
Krüger, Bierow im Inf. R. Nr. 64,
Pieron, Köttgen im Inf. R. Nr. 65,
Steinbrecht im Inf. R. Nr. 67,
Deichmann im Füs. R. Nr. 73,
Lewens im Inf. R. Nr. 77,
Haarde im Inf. R. Nr. 78,
Bierau, v. Krenzki, Lindenberg, Crasemann im Inf. R. Nr. 79,
Roessler (Adolf), v. Fumetti im Füs. R. Nr. 80,
v. Wartenberg im Inf. R. Nr. 81,
Klemm, Everken, Emmelmann im Inf. R. Nr. 82,
Scheffer im Inf. R. Nr. 83,
v. Coler im Inf. R. Nr. 84,
Borrmann, Böhm, Gerhard im Inf. R. Nr. 88,
v. Schmidt, v. Kühlewein im Gren. R. Nr. 89,
v. Lehsten im Inf. R. Nr. 91,
Frhr. v. u. zu Fraunberg, v. Dassel, v. Goeckel, Weise im Inf. R. Nr. 94,
Haustein im Inf. R. Nr. 98,
v. Ponickau im Inf. R. Nr. 99,
v. Werner im Leib-Gren. R. Nr. 109,
v. Heymann im Gren. R. Nr. 110,
Mathy, Haeffner im Inf. R. Nr. 113,
Hartog im Inf. R. Nr. 114,
Scanzoni v. Lichtenfels im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Felber, Mersmann, Heinrichshofen im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Hahne, Müller (Walther) im Inf. R. Nr. 118,
Reisch, Brehmer, Buchterkirch im Inf. R. Nr. 128,
Strauch im Inf. R. Nr. 129,
Waas im Inf. R. Nr. 131, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Hannover,
Hesse im Inf. R. Nr. 131,
Kalle, Richter im Inf. R. Nr. 136,
Irrgang, Wolff im Inf. R. Nr. 140,
Burscher v. Saher zum Weißenstein, Dennert im Inf. R. Nr. 141,
Heinemann, Limberger im Inf. R. Nr. 142,
Deves, Rentel im Inf. R. Nr. 146,
v. Auer, v. Heyden im Inf. R. Nr. 147,
Strach im Inf. R. Nr. 148,
Hassenstein im Inf. R. Nr. 150,
Mennicke, Austen, Neumann im Inf. R. Nr. 151,
Lobach, v. Osterroht im Inf. R. Nr. 152,
Draeger im Inf. R. Nr. 154,
Himer im Inf. R. Nr. 157,
v. Pelser-Berensberg im Inf. R. Nr. 158,
Schmitz (Karl) im Inf. R. Nr. 159,
Frhr. v. Ziegesar im Inf. R. Nr. 160,
Behrens im Inf. R. Nr. 164,
Hauenschild, Schade im Inf. R. Nr. 165,
Wegner im Inf. R. Nr. 166,
Buchholtz im Inf. R. Nr. 168,
Maaß, Gallasch, Zoch, Eber im Inf. R. Nr. 170,
Potthoff im Inf. R. Nr. 171,
Peter in demselben Regt., komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Engers,
Buschmann, Böttger, Naumann, Heinecke, Offe im Inf. R. Nr. 172,
Schilling im Inf. R. Nr. 173,
Kohl, Becker im Inf. R. Nr. 174,
Frhr. v. Hofmann im Jäg. B. Nr. 3,
Lüdeke (Arthur), Bieth im Jäg. B. Nr. 4,
v. Keszycki im Jäg. B. Nr. 7,
v. Linde-Suden, Prinz zu Solms-Hohensolms-Lich im Jäg. B. Nr. 11,
Prinz von Schönaich-Carolath in d. Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 1,
Kienast in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 2,
Schmitz in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 3,
Raths, Thies in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5,
Behrendt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 2,
v. Natzmer, Rauch in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 3,
Mundt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 13,
Blumenthal, Unger an d. Unteroff. Schule in Jülich,
Hermens an d. Unteroff. Schule in Marienwerder,
Feuerstein, Jahn an d. Unteroff. Schule in Potsdam,
v. Selchow an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.,
Rotermund an d. Unteroff. Schule in Weißenfels,
Nadrowski, Schwartz, König, Hoffmann an d. Unteroff. Schule in Wetzlar,
Plügge an d. Unteroff. Vorschule in Weilburg,
v. Schlemmer an d. Unteroff. Vorschule in Wohlau,
Roesnick an d. Mil. Knabenerziehungsanstalt in Annaburg,
v. Helldorff im Regt. d. Gardes du Corps,
Graf v. Waldersee, v. Hedemann im 1. Garde-Drag. R.,
v. Loebenstein (Alfred) im 1. Garde-Ulan. R.,
Graf v. Seherr-Thoß, Schmidt v. Knobelsdorf im 2. Garde-Ulan. R.,
v. Flotow, Braun v. Stumm, Ritter v. Longchamps-Berier im 2. Garde-Drag. R.,
v. Koschützki im Leib-Kür. R. Nr. 1,
v. Glasow im Kür. R. Nr. 3,
v. Haine (Oskar), v. Klahr im Kür. R. Nr. 5,
v. Reichenbach im Kür. R. Nr. 7,
Wottrich im Drag. R. Nr. 1,
Frhr. v. Oër im Drag. R. Nr. 6,
Prinz Heinrich XXXIV. Reuß D. im Drag. R. Nr. 8,
Schmandt im Drag. R. Nr. 9,
Grieffenhagen, Rühland im Drag. R. Nr. 11,
Ohl im Drag. R. Nr. 13, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Glogau,
Parthey im Drag. R. Nr. 14,
Krause im Drag. R. Nr. 15,
v. Oertzen im Drag. R. Nr. 18, komdt. z. Dienstl. als Insp. Offiz. für d. Verstärkung d. Kr. Schule in Danzig,
v. Bülow (Friedrich) im Drag. R. Nr. 18,
Graf v. Bernstorff im Drag. R. Nr. 19,
Renz im Drag. R. Nr. 21,

Digitized by Google

Wittekind, Drömer, Hummel, Schaal, Siegert (Ludwig) im Drag. R. Nr. 22,
v. der Osten, Frhr. v. dem Bottlenberg gen. v. Schirp im 1. Leib-Hus. R. Nr. 1,
v. Czettritz u. Neuhaus, v. Tschirschky u. Boegendorff im Hus. R. Nr. 4,
Weinschenck, Ritter v. Oberkamp (Friedrich) im Hus. R. Nr. 9,
Dzondi im Hus. R. Nr. 11,
v. Görne im Hus. R. Nr. 14,
Kothe, Fuchs im Hus. R. Nr. 15,
Lagemann, v. Ramin im Ulan. R. Nr. 2,
Frhr. v. Zobel zu Giebelstadt, v. Prittwitz u. Gaffron im Ulan. R. Nr. 3,
v. Rochow, v. Kries im Ulan. R. Nr. 5,
Rexin, Wuthenow im Ulan. R. Nr. 8,
Graf v. Hardenberg im Ulan. R. Nr. 9,
v. Seydlitz-Kurzbach im Ulan. R. Nr. 10,
Scholtz im Ulan. R. Nr. 11,
v. Düring im Ulan. R. Nr. 13,
Schäffer (Friedrich-Wilhelm), Hepp (Hans-Peter), Heckmann, Hoferdt im Ulan. R. Nr. 15,
v. Wuthenau im Ulan. R. Nr. 16,
Euen im Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Stever im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2,
Wrede, Wüstenfeld im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3,
Augstein im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,
Marcard im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6,
Frhr. v. Fürstenberg im Jäg. R. z. Pf. Nr. 8,
Freytag, Matthias v. Wallhoffen im Jäg. R. z. Pf. Nr. 11,
Moyzischewitz im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
v. Rauchhaupt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13,
Frhr. v. Medem im 3. Garde-Feldart. R.,
v. Malachowski im 4. Garde-Feldart. R.,
Hewelcke im Feldart. R. Nr. 1,
Jonkheer de Casembroot im Feldart. R. Nr. 6,
Schönborn im Feldart. R. Nr. 7,
Schneider, Groß im Feldart. R. Nr. 8,
v. Bernuth im Feldart. R. Nr. 10,
v. Ruppert im Feldart. R. Nr. 11,
Dahlmann im Feldart. R. Nr. 14,
Burchardt, Hildebrandt im Feldart. R. Nr. 17,
Graf v. Plettenberg im Feldart. R. Nr. 22,
Baron v. der Recke im Feldart. R. Nr. 25,
v. Hachenburg im Feldart. R. Nr. 27,
Risler im Feldart. R. Nr. 31,
Aichmayr im Feldart. R. Nr. 33,
Rathke im Feldart. R. Nr. 35,
v. Zydowitz, Klamroth, v. Seydlitz-Kurzbach im Feldart. R. Nr. 36,
v. Otterstedt im Feldart. R. Nr. 42,
v. Baumbach im Feldart. R. Nr. 43,
Dürr im Feldart. R. Nr. 44,
Rosenhagen, Schniewind im Feldart. R. Nr. 45,
Fürstchen im Feldart. R. Nr. 50,
Berendsen, Allihn im Feldart. R. Nr. 52,
Hossenfelder im Feldart. R. Nr. 53,
v. Müller im Feldart. R. Nr. 60,
Schulder im Feldart. R. Nr. 69,
Blomeyer im Feldart. R. Nr. 75,
Bödeker im Feldart. R. Nr. 79,
Baring im Feldart. R. Nr. 83,
Vogel im Feldart. R. Nr. 84,
Theisen, Kern, Bailer im Lehr-R. d. Feldart. Schießsch.,
Hermes im Garde-Fußart. R.,
Richert, Puttkammer im Fußart. R. Nr. 1,
Boeder, Zietlow, Gilbert, Merk im Fußart. R. Nr. 2,
Tittel im Fußart. R. Nr. 3,
Rammelt (Max), Niedenführ im Fußart. R. Nr. 4,
Pade im Fußart. R. Nr. 5,
Paletta, Krause (Rudolf) im Fußart. R. Nr. 6,
Moser im Fußart. R. Nr. 8,
Bünte, Prätorius im Fußart. R. Nr. 9,
Austmann im Fußart. R. Nr. 13,
Stemmermann im Fußart. R. Nr. 14,
Krause, Günther, Karge, Poetsch im Fußart. R. Nr. 15,
Ittmann, Meyer, Großmann (Otto), Matthes im Fußart. R. Nr. 16,
Hackbarth, Bauer, Borck im Fußart. R. Nr. 17,
Löhrer im Fußart. R. Nr. 18, komdt. z. Dienstl. b. Drag. R. Nr. 15,
Keibel im Fußart. R. Nr. 18,
Wenzel, Rünger, Ziegler, Güntzel, Dittrich im Fußart. R. Nr. 20,
Stein in d. 4. Ing. Insp.,
v. Natzmer, Kaiser im Garde-Pion. B.,
Mensching, Meyer im Pion. B. Nr. 2,
Nobiling (Werner) im Pion. B. Nr. 5,
Wolffram im Pion. B. Nr. 6,
Weniger im Pion. B. Nr. 8,
Bindseil im Pion. B. Nr. 9,
Maertens, Hoffmann im Pion. B. Nr. 10,
Tietze im Pion. B. Nr. 11,
Harnisch im Pion. B. Nr. 14,
Uehling im Pion. B. Nr. 16,
Klamroth, Thomas im Pion. B. Nr. 18,
Breun im Pion. B. Nr. 20,
Michelmann, Barenthin im Pion. B. Nr. 21,
Bordihn, Kronisch im Pion. B. Nr. 23,
Gleim, Tiemann im Pion. B. Nr. 24,
Krüger, Binneboes im Pion. B. Nr. 25,
Mager im Pion. B. Nr. 27,
Steinweg, Lindner im Pion. B. Nr. 28,
Boehmer im Pion. B. Nr. 30,
v. Donat im Eisenb. R. Nr. 1,
Bork, Ruge im Eisenb. R. Nr. 2.
v. Münstermann, Burmeister im Eisenb. R. Nr. 3,
Klein, Ubach im Telegr. B. Nr. 2,
Schubert, Starzynkowski, Fleck im Telegr. B. Nr. 3,
Graf v. Sparr im Telegr. B. Nr. 4,
Scherzer im Luftschiffer-B. Nr. 2,
Steegmann im Luftschiffer-B. Nr. 3,
Stapelfeldt im Luftschiffer-B. Nr. 5,
Engwer im Flieger-B. Nr. 1,
Mahncke im Flieger-B. Nr. 2.

Digitized by Google

Schmeidler im Kraftfahr-B.,
Weiß in d. Train-Abt. Nr. 3,
Diercks in d. Train-Abt. Nr. 8,
Übelacker in d. Train-Abt. Nr. 9,
Jensen in d. Train-Abt. Nr. 10,
Müller in d. Train-Abt. Nr. 14,
Steeg in d. Train-Abt. Nr. 21,
Schirmacher, Feldjäg. im Reit. Feldjäg. K.,

die Leutnants und Erzieher:

Krupp, Kieser, v. Rheinbaben an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Leuken, Kiehne am Kad. Hause in Bensberg,
Behrla am Kad. Hause in Köslin,
Greverus, v. der Lühe, Alt am Kad. Hause in Naumburg a. S.,
Serger, Cranz am Kad. Hause in Potsdam,
Cordua am Kad. Hause in Wahlstatt.

Kaiserliche Schutztruppen.

Beförderungen:

zu Majoren:

die Hauptleute:

Baumstark in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika,
Haedicke in d. Schutztr. für Kamerun;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

v. Chappuis in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika,
v. Roehl in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika,
Quelle in d. Schutztr. für Kamerun;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Schroeder, Kieckhoefer, Recke, Spangenberg, Meyer, Goetz in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika,
Hühner, Pieper, Gutbier, Fricke, Gerlach, Heyme in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika,
Block, Bier, Knoerzer in d. Schutztr. für Kamerun,
Kleemann in derselben Schutztr., jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 49.

Versetzt:

Biskupski, Hauptm. im Füs. R. Nr. 34, jetzt bei d. Gen. Insp. d. Mil. Verkehrswesens, in d. Telegr. B. Nr. 1,
Münchau, Oblt. im Telegr. B. Nr. 5, in d. Inf. Leib-R. Nr. 117.

Angestellt:

Herrmann, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), früher im Inf. R. Nr. 176, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 86, als Oblt. mit Patent vom 1. Februar 1914 im Inf. R. Nr. 162;

die Leutnants der Reserve:

Guittienne d. Inf. Regts. Nr. 30, komdt. z. Dienstl. b. Inf. R. Nr. 138, als Lt. mit Patent vom 1. März 1914 im letztgenannten Regt.,
Ehinger d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 111, als Lt. mit Patent vom 2. August 1914 im erstgenannten Regt.,
Lamschik d. Pion. Bats. Nr. 27 (Potsdam), früher in diesem Bat., bisher komdt. z. Dienstl. bei demselben, als Oblt. mit Patent vom heutigen Tage in dem genannten Bat.,
Heike d. Train-Abt. Nr. 17 (Neuhaldensleben), komdt. z. Dienstl. bei dieser Abt., jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 3 d. XVII. A. K., als Lt. mit Patent vom 1. August 1914 in der genannten Abt.;
v. Bülow, Lt. a. D., früher im 2. Garde-R. z. F., jetzt bei d. Flieger-Abt. Nr. 12, als Lt. mit Patent vom 26. Dezember 1908 in dem genannten Regt.

Ravené, Rittm. d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. des XX. A. K., erhält die Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Ref. Offiziere d. Hus. Regts. Nr. 13 an Stelle seiner bish. Unif.

Ein Patent ihres Dienstgrades vom 22. Juni 1913 haben erhalten:

die Leutnants:

v. Oppeln-Bronikowski im Gren. R. Nr. 1,
Hoßbach im Inf. R. Nr. 82,
Floto im Feldart. R. Nr. 62.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Backe im Gren. R. Nr. 9, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18,
Pancke, Parrisius, Siemenroth im Inf. R. Nr. 21,
Matusch, Wagner, Steiner, Schmitt im Inf. R. Nr. 41,
Quiring, Ihne, Thiele, Lutze, Koschmieder im Inf. R. Nr. 54,
Bergin im Inf. R. Nr. 71,
Schneller, Roß, Brunzlow im Inf. R. Nr. 82,
Deicke, Selbmann in demselben Regt., jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 251,
v. Claer im Inf. R. Nr. 83,
Merhart v. Bernegg, v. Lorne v. St. Ange, Frhr. v. u. zu der Tann im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Mierendorff, Müller, Husemann, Rothenhöfer, Ebert, Kölitz im Inf. R. Nr. 111,
Goede, Müller, Grimsehl im Inf. R. Nr. 128,
Hildebrandt im Inf. R. Nr. 152,
Paust im Inf. R. Nr. 170,
Müller im Drag. R. Nr. 13,
v. Eicke u. Polwitz im Hus. R. Nr. 4,
Frhr. v. Bongart, Frhr. v. Wolff gen. Metternich, Frhr. v. Wechmar im Hus. R. Nr. 8,
Merhart Edler v. Bernegg, Graf v. Wiser, Fretter im Feldart. R. Nr. 14,
Maushake, Schulz, Feyerabend im Feldart. R. Nr. 16,
Flörke, Pini, Biezens, Jordan im Feldart. R. Nr. 19,

Digitized by Google

Metger, Michovius im Feldart. R. Nr. 53,
Rohde im Feldart. R. Nr. 71,
Dehmel, Kuveke im Feldart. R. Nr. 72,
Oden, Schleiff im Feldart. R. Nr. 73,
Urban im Fußart. R. Nr. 11,
Lindemann im Fußart. R. Nr. 14,
Rutsch im Fußart. R. Nr. 15,
Goeker, Müller im Pion. B. Nr. 4, jetzt im II. Pion. B. Nr. 4,
Munzer, Schweiger im Pion. B. Nr. 17,
Pajenkamp, Laue, Hartkopf im Pion. B. Nr. 24,
Zechlin, Schumann, Schmitz, Selle im Pion. B. Nr. 25,
Wehmer im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3.

Zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

Büchner, Fahnenjunker (Offiz. Stellvertr.) im Pion. B. Nr. 25,
Dannenbaum, Unteroff. im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Hoffmann im Gren. R. Nr. 10,
Loose im Inf. R. Nr. 21,
Dittrich, Richter im Füs. R. Nr. 33,
Lohmann im Inf. R. Nr. 42,
Hübel, Gehrmann im Inf. R. Nr. 49,
Beck, Hand, Kockelmann, Schum, Becker, Simons, Hiemenz im Inf. R. Nr. 69, jetzt b. Ers. Bat. dieses Regts.,
Hochhuth, Maneke im Inf. R. Nr. 82,
Krull, Gerlach im Inf. R. Nr. 83,
v. Mach, Frhr. v. Rotberg im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Feist, Huwald im Inf. R. Nr. 114,
Jacobi im Inf. R. Nr. 170,
v. Barsewisch im Kür. R. Nr. 6,
Witkopp, Mengel, Richter im Gren. R. z. Pf. Nr. 3,
v. Rudno-Rudzinski in d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 8,
Dorff im Drag. R. Nr. 9,
v. Puttkamer im Drag. R. Nr. 20,
v. Carnap im Hus. R. Nr. 4,
Schulte-Mönting, v. Poncet im Hus. R. Nr. 6,
v. Bülow im Hus. R. Nr. 17, jetzt b. verst. Ulan. R. Nr. 16,
Kollberg im Ulan. R. Nr. 1, jetzt im Ref. Ulan. R. Nr. 1,
Körte, v. Bertrab, v. Frosenius im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6,
Schmitt, Engelhard, Pfeffer im Jäg. R. z. Pf. Nr. 8, jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Etienne, Frhr. v. Preuschen, Fallier im Feldart. R. Nr. 11,
Wiehler, Nast im Feldart. R. Nr. 16,
Hesselbarth im Feldart. R. Nr. 17,
Richter, Korsch im Feldart. R. Nr. 38, jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,
Keller, Kutscher im Feldart. R. Nr. 50,
v. Safft im Feldart. R. Nr. 53, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. dieses Regts.,
Girscher im Garde-Fußart. R., jetzt b. 2. Garde-Ref. Fußart. R.,
Huesgen im Fußart. R. Nr. 3,
Meske im Fußart. R. Nr. 5, jetzt b. II. Bat. d. Regts.,
Wunderlich, Hames, Seidel, Schmidt (Walter), Guschall im Fußart. R. Nr. 11,
von Ahlfen im Pion. B. Nr. 2, jetzt im I. Pion. B. Nr. 2,
Clerc im Pion. B. Nr. 4, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 4,
Badendieck, Borchers im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 3,
Weyrauch, Engelmann im Eisenb. R. Nr. 2,
Büttner im Eisenb. R. Nr. 3,
Beck im Eisenb. B. Nr. 4, — diese vier jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3,
Geisler im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 21,
Brunow im Telegr. B. Nr. 1,
Dieckmann im Telegr. B. Nr. 4, jetzt bei d. Ers. Komp. d. Bats.,

die Oberjäger:

Graf v. Schlieben, Luther, v. Quast im Garde-Jäg. B., jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Bats.,
Windheuser, Gefreiter im Inf. R. Nr. 69, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

die Fahnenjunker:

Capellmann, Frhr. Marschall v. Bieberstein (Adolf), Frhr. Marschall v. Bieberstein (Heinrich) im Drag. R. Nr. 21.

Angestellt:

Edler v. der Planitz, Hauptm. a. D., zuletzt Oblt. im Garde-Gren. R. Nr. 4, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 10, als Hauptm. mit Patent vom heutigen Tage b. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts.,
Hause, Hauptm. d. Landw. a. D. (Sondershausen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K., als Hauptm. mit Patent vom 31. Dezember 1908 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Kuwert, charakt. Hauptm. d. Landw. a. D. (II Königsberg), zuletzt Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 3, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades, als Hauptm. bei den Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Wallenius, Hauptm. d. Ref. a. D. (Stolp), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Stolp), jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 14 d. Landw. Div. Königsberg, als Hauptm. mit einem Patent vom 5. Februar 1911 bei d. Ref. Offizieren d. Feldart. Regts. Nr. 16,

Digitized by Google

Friese, Rittm. d. Res. a. D. (Swinemünde), zuletzt Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt b. Etapp. Train d. 1. Armee, als Rittm. mit seinem Patent vom 3. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Langen, Rittm. d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., als Rittm. mit Patent vom 12. April 1912 bei d. Offizieren d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Hürter, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Coblenz), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. 3. Armee, als Rittm. mit Patent vom 13. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

v. Hatten, Rittm. d. Landw. a. D. (Bartenstein), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Res. Train-Abt. Nr. 36, unter Verleihung d. Charakters als Maj., bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,

Maus, Rittm. d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt Oblt. vom Landw. Train 1. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Fußart. Schießplatzes Wahn, als Rittm. mit Patent vom 24. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Würtz, Oblt. d. Res. a. D. (Preußisch-Stargard), zuletzt Lt. d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 5, jetzt bei d. 1. mob. Ers. Esk. d. XVII. A. K., als Oblt. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei d. Res. Offizieren d. Hus. Regts. Nr. 1,

Kißling, Oblt. d. Landw. a. D. (Kreuznach), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Bingerbrück, als Oblt. mit seinem Patent vom 25. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Koch, Lt. a. D., zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3, jetzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12, als Lt. mit seinem Patent vom 13. September 1911 Y bei d. Res. Offizieren d. letztgenannten Regts.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Frhr. v. Elverfeldt, Rittm. a. D. (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 4, jetzt b. Gen. Kommissar zur mil. Vorbereitung d. Jugend für d. Provinz Brandenburg einschl. Berlin,

Fleck, Hauptm. a. D. (Waren), zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 3, jetzt Lehrer b. Ausbildungs-Komdo. für d. Feldart. in Jüterbog,

Oettinger, Hauptm. a. D. (II Berlin), zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 63, jetzt b. Zentral-Nachweisebureau d. Kr. Min.,

Overbeck, Hauptm. a. D. (Celle), zuletzt Oblt. im Feldart. R. Nr. 46,

Weyrowitz, Hauptm. d. Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt Oblt. von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IX. A. K.,

Kannengießer, Hauptm. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Altona, jetzt Führer d. 1. Fest. San. Komp. d. XV. Res. Korps,

Schoene, Hauptm. a. D. (Rawitsch), zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 50, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Frhr. v. Richthofen, Hauptm. a. D. (Kreuzburg), zuletzt Oblt. im Gren. R. Nr. 11, jetzt im Landst. Inf. B. Oppeln,

Frhr. v. Venningen, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Regt. d. Gardes du Corps, jetzt b. Regt.,

Baar, Rittm. a. D. (Graudenz), zuletzt Esk. Chef in d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt Kom. d. schweren Prov. Kol. 3 d. XVII. A. K.,

v. Roon, Rittm. a. D. (V Berlin), zuletzt Oblt. im 1. Garde-Drag. R., jetzt Adj. d. 44. Res. Div.,

Goetsch, Oblt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt Lt. von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Tr. üb. Pl. Altengrabow,

Duisberg, Lt. a. D. (Marburg), zuletzt Fähnr. im Inf. R. Nr. 32, jetzt b. Landst. Inf. B. Marburg.

Bastanier, Lt. d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt b. 4. Garde-R. z. F., wird zu d. Res. Offizieren dieses Regts. vers.

Den Charakter als Hauptmann haben erhalten:

die Oberleutnants a. D.:

Müller (VI Berlin), zuletzt Lt. im Fußart. R. Nr. 7, jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 21,

Sell (Dessau), zuletzt im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt Adj. bei d. Insp. d. Eisenb. Tr.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Eichler, Goeckel, Pflug d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Meiningen),

Jaritz d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., — diese vier jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K.,

Berkenkamp d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Minden), jetzt in d. Mil. Fernspr. Abt. Brüssel,

Bieber d. Res. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 3 (Friedberg), jetzt b. Luftschifftrupp 15,

Rettberg d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 15 (Hagen),

Winter d. Res. a. D. (II Hamburg), zuletzt von der Res. d. Feldart. Regts. Nr. 14,

Paape d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Fritzsche d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Kattowitz),

Lange d. Res. d. Eisenb. Bats. Nr. 4 (IV Berlin), — diese fünf jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,

Förster d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Cassel),

Lufft d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (I Braunschweig),

Pohl d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Magdeburg),

Nath d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (Halle a. S.),

Gerlach d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Siegburg), — diese fünf jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2,

Quadflieg d. Landw. a. D. (Molsheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Hartmann d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Geldern),

Kühn d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Insterburg),

Fritzen d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Saarbrücken),

Digitized by Google

Ackermann d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Krank d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg),
Buchmann d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (IV Berlin),
Sachse d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kattowitz), — diese acht jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3,
Lohse d. Ref. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt bei d. Linien-Komdtr. A,
Meyer d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 62 (Münster), jetzt bei d. Linien-Komdtr. B,
Kappler d. Landw. a. D. (Jülich), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. H,
Heptner d. Landw. a. D. (Ratibor), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei der Linien-Komdtr. L,
Wolff d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 47 (II Berlin),
Fehling d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Gera),
Nauschütz d. Landw. a. D. (Swinemünde), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Konen d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Schippang d. Landw. a. D. (Celle), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Pfannschmidt d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts., — diese sechs jetzt bei d. Linien-Komdtr. Brüssel,
Gährs d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Celle), jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Bienwald d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Schneidemühl), jetzt bei d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 6,
Peine d. Ref. d. Eisenb. Regts Nr. 2 (Weißenfels), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 16,
Reichard d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. 4. mob. Bahnh. Komdtr. d. XV. A. K.,
Arnsberg d. Landw. a. D. (Graudenz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. immob. Bahnh. Komdtr. Konitz,
Thomas d. Landw. a. D. (Preußisch-Stargard), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. bei d. immob. Bahnh. Komdtr. Laskowitz;
Deichmann, Oblt. a. D. (Coblenz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., früher im Inf. R. Nr. 22, jetzt bei d. Linien-Komdtr. C,

die Oberleutnants:

Welker der Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Meschede),
Bruckhoff d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Bremerhaven),
Schrader d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Magdeburg),
Tobias d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 46 (Posen),
Blanchart d. Ref. d. Eisenb. Bats. Nr. 4 (II Cöln),
Menert d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Gleiwitz),
Schwinges d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Paderborn),
Wissel d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Halle a. S.),
Jenisch d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Rastenburg), — diese neun jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Einecke d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Saarbrücken),
Börner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.),
Morlock d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Karlsruhe),
Fritzen d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (II Düsseldorf),
Blüher d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Bochum), — diese fünf jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2,
Bürger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 15 (Magdeburg), bisher bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, jetzt b. XXV. Ref. Korps,
Törpisch d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (IV Berlin),
Tiedemann d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (II Bremen), — diese zwei jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3,
Kemmler d. Landw. a. D. (Donaueschingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Meeß d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt bei d. Linien-Komdtr. F,
Reichert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gumbinnen),
Reinboth d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Allenstein), — diese zwei jetzt bei d. Linien-Komdtr. N,
Zedler d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. O,
Behnke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 14 (Belgard), jetzt bei d. Linien-Komdtr. V,
Günther d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. Bahnh. Komdtr. Graudenz,
Wagner d. Landw. a. D. (Straßburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. Luxemburg,
Hochstädt d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Ruppin), jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 30,
Duerdoth d. Ref. d. Gren. Regts Nr. 6 (I Berlin), jetzt b. Chef d. Feld-Eisenb. Wesens II,
Kämmerer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mainz), jetzt bei d. Linien-Komdtr. O,
Hardt d. Landw. a. D. (Straßburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Mülhausen i. E.), jetzt Adj. d. immob. Bahnh. Komdtr. in Neubreisach,
Hausding d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. Gardekorps,
Zimmermann d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 2 (Altenburg), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XV. Armeekorps,
Thurn d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt in d. Belag. Telegr. Abt. 4,
Trees d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 3 (Coblenz), jetzt in der Fernspr. Abt. d. VIII. A. K.,
Heinemann d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 6 (Halle a. S.), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XVIII. A. K.,

Digitized by Google

Brandt d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (IV Berlin), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XXV. Res. Korps,

Roeser d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Essen),
Jaenigen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hildesheim), — diese zwei jetzt b. Landst. Inf. B. Schlettstadt,

Haacke d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 1. Landst. Battr. d. III. A. K.,

Nachals d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. 34. gem. Landw. Inf. Brig.,
Lehnerdt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 4,

Dietrich d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Straßburg), früher in diesem Regt.,
Ulmann d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (IV Berlin),
Viebig d. Res. d. Kraftfahr-Bats. (Soest),
Guilleaume d. Res. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Bonn),
Stenzel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hildesheim), — alle fünf jetzt bei d. Etapp. Insp. 2,
Kraaz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. Landst. B. II Halberstadt,

Roelte d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Kol. 14 d. 4. Armee,

Weymar d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 51 (Hersfeld), jetzt bei d. Etapp. Insp. 7,
Lange d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 7/XX,
Trommsdorff d. Res. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts Nr. 14, jetzt Vorst. eines Etapp. Mun. Dep. d. 8. Armee,
Dürrling d. Res. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Res. d. 2. Garde-Feldart. Regts., jetzt Art. Offiz. bei d. Etapp. Insp. d. 8. Armee,

Grunau d. Landw. a. D. (Bartenstein), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 24 d. 9. Armee,
Valentin d. Landw. a. D. (Tilsit), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 10 d. III. A. K.,
Selig d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 165 (Eisleben), jetzt bei d. Bau-Dir. d. Etapp. Insp. 9,
Lotz d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt Führer d. Etapp. Mun. Kol. 36 d. 9. Armee,
Scheller d. Landw. a. D. (Graudenz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hirschberg), jetzt Führer d. Etapp. Mun. Kol. 35 d. 9. Armee,

Reich (Wesel), Wild (Oppeln) d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4,

Hering d. Res. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Preußisch-Stargard),
Waldmann d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (IV Berlin),
Kratzsch d. Res. d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Gera),

Möhring d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 1 (II Hamburg), jetzt im Ers. R. Königsberg,
Mattner d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Goldap),
Bruhn d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Insterburg), jetzt b. Stabe d. 2. Feldart. Brig.,
Beckmann d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 37 (I Bochum),
Becker d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Insterburg), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,
Sammesreuther d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Tilsit), jetzt im Ers. R. Königsberg,
Wisliceny d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,

Presting d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Posen),
Krüger d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 140 (Neustettin), jetzt im Regt.,
Hauffe (Posen), Maecklenburg (Thorn) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 17, jetzt im Regt.,
Karitzky d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt im Inf. R. Nr 140,
Hüser d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 53 (Gnesen), jetzt bei diesem Regt.;
v. Schroeder, Oblt. a. D. (Woldenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., früher im Inf. R. Nr. 48, jetzt bei demselben Regt.,

die Oberleutnants:

v. Münch d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 3 (Potsdam), jetzt b. Füs. R. Nr. 35,

Schubert (III Berlin) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 47,
Voß d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Brandenburg a. H.),
Schübeler d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 130 (Bremerhaven), — diese zwei jetzt im Res. Inf. R. Nr. 130,
Tangerding d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 159 (Bonn), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 67,
Niemetz (Crossen), Zürn (Spandau) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 56,
Rosenthal d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Schrimm), jetzt im Feldart. R. Nr. 56,
Lange (Hirschberg), Ihlder (VI Berlin) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.,

Brinkmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Bonn), jetzt bei diesem Regt.,
Noll d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt bei den Mun. Kol. d. VII. A. K.,

Frebel (Erfurt), Bierhaus (I Essen), d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 32,
Bock d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Jüterbog),
Hoerle d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Graudenz),

Digitized by Google

Doblin d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hagen), jetzt Führer d. Fleischlastkraftwagen-Kol. d. XI. A. K.,

Plange d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt im Feldart. R. Nr. 50,

Neumann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 21 (II Berlin),
Kurzawa d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 141 (Graudenz),
Cornelsen d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 36 (I Hamburg),
Kaiser d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt Kom. d. 3. Mun. Kol. d. I./Fußart. Regts. Nr. 11 (s. F. H.),

Horn d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 10 (VI Berlin), jetzt in diesem Bat.,

Balfanz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148 (Brandenburg a. H.), jetzt im Regt.,
Kornitzky d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Ers. Train-Abt. d. XX. A. K.,
v. Hülsen d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 1 (VI Berlin), jetzt im Bat.,
Stichter d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (II Cöln), jetzt im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 3,
Mauerhoff d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Weißenfels), jetzt im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 18,
Schmidt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Solingen), jetzt im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Autenrieth d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Diedenhofen), jetzt im Landw. Fußart. R. Nr. 8,

Nothnagel d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 10 (V Berln), früher in diesem Bat., jetzt b. leichten Fest. Scheinwerferzug 1,
Winkler d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. d. IV. A. K.,
Timm d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Rendsburg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 25,
Jacob d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 16 (Metz), jetzt b. I. Pion. B. Nr. 16,
Krug d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 29 (Posen), jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 29,
Zerener d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt Adj. bei d. stellv. 1. Pion. Insp.,
Baltzer d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (I Essen), jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 24,

Becker d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 1 (Marburg), jetzt bei d. Funker-Ers. Komp. dieses Bats.,
Ritter d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 5 (II Berlin), jetzt bei d. Ers. Komp. dieses Bats.,
Neuberg d. Ref. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 1 (II Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Bats.;

Ilgner, Oblt. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt im Inf. R. Nr. 15, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 3,
Witte, Oblt. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Siegen, jetzt bei d. Etapp. Telegr. Dir. 8a,

die Oberleutnants:

Hilgenstock d. Ref. d. Eisenb. Bats. Nr. 4 (I Bochum),
Mayer d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (I Trier),
Johlen d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Cüstrin), — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Zinkeisen d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts. (IV Berlin),
Boost d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr., — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Bats. Nr. 4,
Nickel d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Magdeburg), früher Lt. im Regt., jetzt bei d. Ers. Abt. 5 d. Kraftfahr-Bats.,
Pochhammer d. Ref. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt b. Luftschifftrupp 6,
Zimdars d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stolp), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Graudenz,

Steinbeck d. Landw. a. D. (I Bochum), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. B. I Bochum,
Plaehn d. Landw. a. D. (Gera), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg),
Fuhrmann d. Landw. a. D. (Weimar), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Heine d. Landw. a. D. (Gera), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Metz), — diese drei jetzt im Landst. Inf. B. Gera,
Plättner d. Landw. a. D. (Weißenfels), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Halle a. S.,
Schulz d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.,
Bischoff, Berg d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese drei jetzt im Landst. Inf. B. Minden,
Blümcke d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bremen),
Liehl d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt im 1. Landst. Inf. Ers. B. 1 Mannheim,
Köhler d. Landw. a. D. (Elberfeld), zuletzt vom 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts., jetzt im Landst. Inf. B. Elberfeld;
Transfeldt, Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 64, jetzt im 1. Landst. Inf. B. Spandau,

die Oberleutnants:

Maßebus d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt b. Stabe d. Gen. Gouv. in Belgien,
Hering d. Landw. a. D. (Gotha), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. B. Gotha,
Telemann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 94 (III Berlin), jetzt Adj. d. Kreis-Chefs in Löwen,

Digitized by Google

Hilker d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Solingen), jetzt im Landst. B. Nr. 2 Bochum,
Landgrebe d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Soest), jetzt im Landst. Inf. B. Soest,
Hinsenkamp d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Essen), jetzt im I. Landst. Inf. Ers. B. Straßburg,

Schwertzler d. Landw. a. D. (Metz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Metz,
Bonse d. Landw. a. D. (Nienburg a. d. Weser), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt b. Landw. Ers. Inf. R. Nr. 3,
Holl d. Landw. a. D. (Gera), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. I Metz;
Heider, Oblt. a. D. (Metz), zuletzt im Inf. R. Nr. 131, jetzt im Landst. Inf. B. I Diedenhofen,

die Oberleutnants:

Strucksberg (Mülheim a. d. Ruhr), Giesbert (Duisburg) d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Gouv. von Lille,

Penzky d. Res. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. Garde-Res. Korps,
Köpke d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (IV Berlin), jetzt b. 3. Garde-Res. Feldart. R.,
Krüger (VI Berlin), Fischer (II Breslau) d. Res. d. Feldart. Schießschule,
Metzing d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (VI Berlin), — diese drei jetzt im 5. Garde-Feldart. R.,

Hoffmann d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 33 (I Düsseldorf), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 1,
Illig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 59,
Damm d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 24 (Torgau), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 36,

Fabricius d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 34 (Stralsund),
Levien d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Anklam), — diese zwei jetzt im Res. Inf. R. Nr. 2,
Ziegelasch d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 14 (Samter), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 34,
Drews (Gustav) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 53 (Rastenburg), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 3,
v. Frankenberg d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 49 (Kattowitz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 49,
Simon d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 42 (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9,

Walther d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 48 (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 12,
Schroeter d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 8,

Stude d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 72 (Torgau), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 72,
Helbing d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 167 (Halle a. S.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 71,
Breuer d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 4 (Straßburg), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 4,
Roch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halberstadt), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 27,
Bourzutschky d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 72,
Trautmann d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 36 (Magdeburg), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 66,

Erdmann d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 6 (Deutsch-Krone),
Hennig d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 47 (Flensburg), — diese zwei jetzt im Res. Inf. R. Nr. 37,
Pescheck d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 7 (II Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 19,
Rißmann (Oskar) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 19 (Burg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 7,
Tiltmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 46 (Rastenburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 46,
Mosle d. Res. d. Masch. Gew. Abt. Nr. 7 (VI Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 46,
Braatz d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 17 (I Hamburg), jetzt im II. Pion. B. Nr. 5,
Fehringer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 7,

Kretschmer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 22 (Gleiwitz),
v. Colbe d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 6 (Gnesen), jetzt bei d. Res. Art. Mun. Kol. 20 d. VI. Res. Korps,
Gründler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt im Inf. R. Nr. 22,
Kottmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Waldenburg), jetzt bei d. Res. Art. Mun. Kol. 21 des VI. Res. Korps,
Lau d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 51,

Kummer d. Landw. a. D. (Kreuznach), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 17,
Niemann, Stein d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 68,

Fehling d. Res. a. D. (Lübeck), zuletzt von d. Res. d. 2. Garde-Regts. z. F., jetzt b. Inf. R. Nr. 162,
Reischauer d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 9 (Halle a. S.), jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 9,
Stölken d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 86,
Steindorff d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kiel), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 76,
Rose d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schleswig), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 86,

Goebel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,

Digitized by Google

Hehr, Gehlich d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 80,
Langenstraßen d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 143 (Allenstein), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 2,
Hierteis d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 14 (II Mülhausen i. E.), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. I. Bats. Res. Fußart. Regts. Nr. 14,

Schmetzer d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 70 (Dessau),
Zimmermann d. Landw. a. D. (Erbach), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erbach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 118,
Kühne d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 63 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 21,

Woltmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 137 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 60,
Huther d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 131 (Schwerin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 60,
Eggermann der Res. d. Inf. Regts. Nr. 131 (I Cöln), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 60,

v. Puttkamer, Oblt. a. D. (II Hamburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 128, jetzt bei d. leichten Mun. Kol. I d. Res. Feldart. Regts. Nr. 46,
v. Pressentin, Oblt. a. D. (Hagen), zuletzt im Inf. R. Nr. 172, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 219,
Poensgen, Oblt. d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 47,

die Oberleutnants:

Ludwig d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.),
Weber d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 231,
Glöckner d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 15 (Ruppin), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 15,
Schulte-Bockholt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Bochum), jetzt b. Res. Fußart. R. Nr. 25,
Bamberg d. Landw. a. D. (Halberstadt), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei den Mun. Kol. d. XXV. Res. Korps,

Pütz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 236,
Haake d. Landw. a. D. (I Oldenburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Oldenburg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 26,
Koch d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 78 (Halle a. S.), jetzt im Res. Ers. R. Nr. 4,
Fraatz (Hameln), Fricke (I Hannover) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 164,
Behrens d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), — letztere drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 74,
Wirtz (I Trier), Schooff (Konitz) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 29, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 237,
Brosin d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 55 (II Hannover), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 51,
Stromeyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lörrach), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 250,

Gieseke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),
Neunert d. 1. Aufgeb. d. Garde-Landw. Schützen (Torgau), — diese zwei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 6,
Eisenschmidt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 58 (Glogau),
Holzberger, Pieconka d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.),
Schwantke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gleiwitz), — diese vier jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 23;
Döbner, Oblt. a. D. in Darmstadt, zuletzt im Inf. R. Nr. 60, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 37,
Wolff, Oblt. d. Res. a. D. (Gleiwitz), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 156 (I Breslau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 23,

die Oberleutnants:

Wolter d. Landw. a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 10,

Sander d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt bei d. 19. Landw. Inf. Brig.,

André d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erbach), jetzt b. Etapp. Kraftwagen-Park d. Armee-Abt. v. Strantz,
Hagemann d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 48,

Erdmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 54 (Schlawe), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2,
Schmah d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 54 (Belgard), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 9,
Meyer (Stralsund), Unnasch (III Berlin) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2,
Edeling d. Landw. 2. Aufgeb. d. Masch. Gew. Tr. (Thorn), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 3, zugeteilt d. Landw. Inf. R. Nr. 2,
Giese (II Altona) d. Res. d. 2. Garde-Regts. z. F., jetzt im 1. Garde-Ers. R.,
Malbrandt d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts. (Torgau), jetzt im 1. Garde-Ers. R.,
Rosenbaum (I Cöln), Haensch (I Hannover) d. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts., jetzt im 2. Garde-Ers. R.,
Feske d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Schneidemühl), jetzt im Garde-Ers. Feldart. R.,

v. Harder d. Landw. a. D., jetzt Bats. Führer bei d. 9. gem. Ers. Brig.,
Schwarzkopf d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 12 (III Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 10,
Mahling d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 24 (II Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 12,

Nonimi d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Höchst), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 41,

Digitized by Google

Busch d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Neuwied), jetzt in d. mob. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 44,

Meyer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 167 (II Dortmund), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 44,
Rohr d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 58 (I Bochum), jetzt Führer d. Art. Mun. Kol. 1 d. X. Ers. Div.,

Berent d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bartenstein),
Meier d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 45 (I Königsberg),
Willgerodt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 92 (I Königsberg),
Podschwatek d. Landw. a. D. (Rastenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. stellv. 3. Inf. Brig.,
Voß (Johannes) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 1,

Mittendorf d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin),
Dobberstein d. Landw. a. D. (Deutsch-Krone), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Piwonski d. Landw. a. D. (Naugard), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — alle drei jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,
Findeisen d. Landw. a. D. (Neustettin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Ers. B. Belgard,
Grentzenberg d. Landw. a. D. (Deutsch-Krone), zuletzt von d. Garde-Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 3 Stettin,

Rehbein d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. Telegr. Überwachungsstelle d. IV. A. K.,
Müller d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Mil. Vorbereitungsanstalt d. IV. A. K.,
v. Jacobs d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Res. Laz. Cöthen,
Grosse d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Burg),
Reschke d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt beide b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 26,
Francke d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 27,
Pohlenk d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 37 (Wohlau),
Mettke d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 58 (II Berlin),
Lindemann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuhaldensleben), — letztere drei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 66,
Goedecke d. Landw. a. D. (Altenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 93,
Theisen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau),
Schröter d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 26,
Schulze d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 36,
Hörstel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 72,
Clauß d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 26,
Heerdt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 72,
Haase d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weißenfels),
Halbig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), — beide jetzt b. Landw. Inf. B. Nr. 4 d. IV. A. K.,
Reinicke d. Landw. a. D. (Stendal), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Ers. B. Nr. 1 d. IV. A. K.,
Hasert d. Landw. a. D. (Halberstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Ers. B. Nr. 3 d. IV. A. K.,
Bühling d. Landw. a. D. (Halberstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Ers. B. Nr. 4 d. IV. A. K.,
Frhr. v. Wunsch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), früher Lt. im Gren. R. Nr. 11, jetzt b. Feld-Inf. B. Nr. 20 d. IV. A. K.,
Honigmann d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Gontard d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts., — diese zwei jetzt b. Offiz. Gefangenenlager Halle a. S.,
Galetschky d. Landw. a. D. (Weißenfels), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Hölz d. Landw. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Mannschafts-Gefangenenlager Merseburg,
Hohmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Kurth d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 4;
Knorr v. Rosenroth, Oblt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Feldart. R. Nr. 11, jetzt b. Gefangenenlager Salzwedel,

die Oberleutnants:

Kempf d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 110 (Posen),
Boerschel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen),
Schwartzkopff d. Landw. a. D. (Posen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. Posen,
Lauschke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Komdtr. Glogau,
Erdmann d. Landw. a. D. (Posen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Posen,
Clamann d. Landw. a. D. (Samter), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Samter,
Elsner d. Landw. a. D. (Liegnitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 7,
Stams, Scherzer d. Landw. a. D. (Görlitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 19,
Müller d. Res. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 46, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

Adomeit d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 47 (Oppeln),
Blümel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), — beide jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 47,
Horzetzky d. Landw. a. D. (Neutomischel), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 50,
Meyer d. Landw. a. D. (Posen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 6,
Heck d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 7,
Fedde, Bollmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 37,
Schulz d. Landw. a. D. (Posen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. I Posen;
v. Schweinitz, Oblt. a. D. (Liegnitz), zuletzt im Inf. R. Nr. 154, jetzt b. Landst. Inf. B. Glogau I,

die Oberleutnants:

Evers d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuß), jetzt im Landst. B. Trier,

Haußding (I Berlin), Brückner (Glogau) d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10,
König d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 22 (Oels), — alle drei jetzt im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 51,
Fabian d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 62 (Neutomischel), jetzt im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 51,
Beyer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 156 (I Breslau), jetzt im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 22,
Schwerdt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Neusalz a. O.), jetzt bei d. Rekrutendepots dieses Regts.,
Scheu d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 73 (Kattowitz),
Jörchel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 10,
Hoßmann (II Breslau), Schnarke (III Berlin) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Brandt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), — letztere drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 10,
Goehlich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 22,
Ganse d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Waldenburg), jetzt im Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 51,
Vogel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im Landst. Inf. B. Oppeln,
Wodarz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VI. A. K.,
Rühe d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Breslau),
Foitzick d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Oppeln), — letztere beide jetzt in d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 6,
Petschke d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 2 Neiße,
Stoc d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im 2. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 156,
Reichel d. Landw. a. D. (Waldenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 63,
Jahn d. Landw. a. D. (Schweidnitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt mil. Mitglied d. Ref. Laz. Reichenbach (Schles.),
Haver d. Landw. a. D. (Glatz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt mil. Mitglied d. Ref. Laz. Neurode,
Ahrns d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr., jetzt Telegr. Überwachungs-Offiz. in Beuthen i. Ob. Schles.,
Flaschel d. Landw. a. D. (Beuthen i. Ob. Schles.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Brieg), jetzt mil. Mitglied d. Ref. Laz. Beuthen i. Ob. Schles.,
Engelkamp d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 3,
v. Sittmann d. Landw. a. D. (Schweidnitz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wohlau), jetzt bei d. 4. Park-Komp. Breslau,
Kujawa d. Ref. a. D. (Kreuzburg), zuletzt von d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 5, jetzt im 1. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles.,
Schmidt d. Landw. a. D. (Kreuzburg), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt b. Bez. Komdo. Kreuzburg,
Grubitz d. Landw. a. D. (Kattowitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt mil. Mitglied d. Ref. Laz. Gottschalkowitz,
Zernecke d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 10,

Liebsch (Münster), Lutterbeck (Recklinghausen) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Koch d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 15,
Everts d. Landw. a. D. (Solingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Kriege d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 15 (Limburg a. L.), — diese zwei jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 15,
Claßen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld),
Werr d. Landw. a. D. (Mülheim a. d. Ruhr), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Trier), — beide jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 16,
Drecker d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Geldern), jetzt b. Erf. B. d. Füs. Regts. Nr. 39,
Breuer d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Düsseldorf),
Theusner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld), — diese zwei jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 53,
Reiter d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Essen), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 53,
Nordmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 57 (Recklinghausen), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 56,

Digitized by Google

Kühler (Wesel), Maey (Lennep) d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 57,
Berg d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 131 (Braunsberg), jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.,
Laspeyres d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 135,
Beck d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 145 (Hersfeld),
Senger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lennep), — diese zwei jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 145,
Larenz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Crefeld), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 158,
Rösler d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 159 (I Essen), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Schweling d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 43 (II Düsseldorf), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 7,
Schmidt d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 58,
Heuser d. Landw. a. D. (Recklinghausen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Recklinghausen,
Klein d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Bochum), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. II Bochum,
Lüdorf d. Landw. a. D. (Barmen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Stabe d. stellv. 79. Inf. Brig.,
Eichelsheim d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Düsseldorf), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Elberfeld,
Orthmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 53 (Elberfeld),
Wulff d. Landw. a. D. (Recklinghausen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Gelsenkirchen,
Voß d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Postamt in Bocholt,
Ley d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. d. Res. Laz. Bad Oeynhausen,
Schirmer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Münster),
Mülhausen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Duisburg), dieser jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Mülheim a. d. Ruhr,
Herwig d. Landw. a. D. (Bielefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 4 (Bielefeld),
Buff d. Landw. a. D. (I Dortmund), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb.,
Spitta d. Landw. a. D. (II Essen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Melies d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Düsseldorf), — diese drei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 3 Elberfeld,
Sterneborg (Soest), Schultz (Duisburg), Stahl (Hagen) d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
von der Trappen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Dortmund), — diese vier jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 2 Essen;
v. Donop, Oblt. a. D. (Detmold), zuletzt im Inf. R. Nr. 18,

die Oberleutnants:

Siebke d. Landw. a. D. (II Essen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 8 Münster,
Scharf d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 10 Minden,
Witte d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Tilsit),
Graul d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Dortmund), — diese zwei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 12 Geldern,
Löfken d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers II Münster,
Luigs d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 14 Münster,
Schulz d. Landw. a. D. (I Bochum), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers Friedrichsfeld bei Wesel,
Buß d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers I Münster,
Scheibner (Paderborn), Köllermann (II Bochum) d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdt. d. Gefangenenlagers Senne I,
Ballerstedt d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Naugard), jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers Senne III;
Scherz, Oblt. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt im Inf. R. Nr. 57, jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 53,

die Oberleutnants:

Keßler d. Res. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 37 (I Essen), früher Lt. in diesem Regt., jetzt Führer d. 7. Inf. Mun. Kol. (Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 39),

Dorenberg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln),
Schuhmacher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt Adj. bei d. stellv. 80. Inf. Brig.,
Siegert d. Landw. a. D. (Neuwied), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Neuwied,
de Chapeaurouge d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 94 (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 25,
Wagner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,
Halberkann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 29,
Lenk d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Jülich), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 65,
Weber d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 161,
Lempertz d. Landw. a. D. (Jülich), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 59,

Digitized by Google

Schottmüller d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bonn), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 29,
Gooßens d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 68,
Obladen d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landſt. Inf. B. Aachen,
Gottſchalk d. Landw. a. D. (Bonn), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landſt. Inf. B. Bonn,
Staedler d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (I Cöln), jetzt b. 2. Landſt. Inf. B. Deutz,
Müller d. Landw. a. D. (Montjoie), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landſt. Inf. B. Montjoie,
Spies d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Trier), jetzt b. 2. Landſt. Inf. B. II Trier,
Oſterkamp d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landſt. Inf. B. Wahn,
Maurhoff d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landſt. Inf. Erf. B. Cöln,
Scheuß d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Rekruten-Depot d. Landſt. B. Aachen und Montjoie;
Beutler, Oblt. a. D. (Aachen), zuletzt im Telegr. B. Nr. 3, jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 25, dieſer unter gleichzeitiger Verleihung eines Patents als Oblt.,

die Oberleutnants:

Graf v. Boſe d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Spannagel d. Landw. a. D. (Hersfeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;
Wölfel, Oblt. a. D. (Mühlhauſen i. Th.), zuletzt im Inf. R. Nr. 163, — dieſe drei jetzt im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 32,

die Oberleutnants:

Pillert (Sondershauſen), Weigelt (Erfurt) d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 71,
Rackwitz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Sondershauſen), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 71,
Maſcher d. Landw. a. D. (I Caſſel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hanau),
Berlin, Diederichs d. Landw. a. D. (Göttingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — dieſe drei jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 82,
Dehnhardt d. Landw. a. D. (Hersfeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 82,
Heldmann d. Landw. a. D. (I Caſſel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 83,
Leyendecker d. Landw. a. D. (Marburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 94,
Friedrichs d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 95 (Bremerhaven), jetzt b. Erf. B. dieſes Regts.,
Schmidt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Torgau),
Ehlers d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 11 (II Altona), — dieſe zwei jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 11,
Eller d. Landw. a. D. (Marburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Collenbuſch d. Landw. a. D. (Erfurt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weimar), — beide jetzt b. II. Landſt. Erf. B. Erfurt,
Bährecke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weimar), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Weimar,
Madelung d. Landw. a. D. (Gotha), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Braungart d. Landw. a. D. (Weimar), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — dieſe zwei jetzt b. Gefangenenlager Erfurt,
Koch, Hanſen d. Landw. a. D. (Gotha), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Thomas d. Landw. a. D. (Eiſenach), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Altona), — dieſe drei jetzt b. Gefangenenlager Langenſalza,
Bohnſtedt d. Landw. a. D. (II Caſſel), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Marburg), jetzt in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 47,

Schaffer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Straßburg),
Reyher d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Straßburg),
Zimmermann d. Ref. a. D. (Weißenfels), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 67, jetzt bei d. Komdtr. Straßburg i. E.,
Lemſer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Darmſtadt), jetzt bei d. Komdtr. Neubreiſach,
Wolff d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Colmar), jetzt bei d. Komdtr. d. Tr. üb. Pl. Oberhofen,
Triebel d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 136 (Mühlhauſen i. Th.), jetzt b. Erf. Dep. dieſes Regts.,
Weil d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmſtadt), jetzt b. Erf. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 143,
Tecklenburg d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wiesbaden),
Faſtje d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 171 (I Berlin),
Fertig d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Frankfurt a. M.), — letztere drei jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 171,

Lühr (II Hamburg), Krauſe (Oppeln) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 18, jetzt b. Erf. B. dieſes Regts.,
Grothe d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Marienburg), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 18,
Spieß d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 146 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Erf. B. dieſes Regts.,
Weidner (III Berlin), Schmidt (I Hannover) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt b. Erf. B. dieſes Regts.,
Drinkuth d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 152 (I Bremen),
Paßauer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin);
Fleſſing, Oblt. a. D. (I Königsberg), zuletzt im Inf. R. Nr. 41, — dieſe drei jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 152,

Digitized by Google

die Oberleutnants:

Ascher d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73,
Fischer d. Landw. a. D. (Guben), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 82,
Anders d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ratibor), jetzt im Landst. Inf. B. Allenstein II,

Schlösser d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 30,
Gruß d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 159 (Gelsenkirchen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Saarlouis,

v. Natzmer d. Res. d. Garde-Jäg. Bats. (Cottbus), früher Lt. in diesem Bat.,
Cormann d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., — jetzt beide bei d. Ers. Abt. d. Garde-Jäg. Bats.,
Henneberg d. Res. d. Garde-Schützen-Bats. (I Braunschweig),
v. Nostitz d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. Garde-Landw. Schützen, — jetzt beide bei d. Ers. Abt. d. Garde-Schützen-Bats.,
Arnold d. Landw. a. D. (Stolp), zuletzt von d. Landw. Jägern 1. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 2,
Freise d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Woldenberg),
Fries d. Landw. a. D. (Woldenberg), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 3,
Schlegelmilch d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 7,
Fiebelkorn d. Landw. a. D. (Kiel), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 9,
Pfennig d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Jägern 1. Aufgeb.,
Fischer d. Landw. a. D. (Hildesheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 10;

Schweitzer, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt à l. s. d. Feldart. Regts. Nr. 8, jetzt Adj. bei d. Art. Dep. Insp.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Lauterbach d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt Adj. bei d. mob. Bahnh. Komdtr. in Czenstochau;
v. Rothkirch u. Panthen, Oblt. a. D. (II Breslau), zuletzt à l. s. d. Hus. Regts. Nr. 13, jetzt Adj. bei d. immob. Bahnh. Komdtr. in Lublinitz,

die Oberleutnants:

Valentin d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 8 (V Berlin), jetzt b. Ob. Komdo. d. 1. Armee,
Mohr d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Res. Drag. R. Nr. 8,
Pfannenschmidt d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 2 (Neuhaldensleben), jetzt bei d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 1 des VI. A. K.,
Euler d. Landw. a. D. (Worms), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt bei d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 1 des XVIII. A. K.;
Ritter u. Edler v. Zech, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 22 d. 4. Armee,

die Oberleutnants:

Scholz d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., bisher bei d. Etapp. Insp. d. 5. Armee, jetzt bei d. Ostarmee,
Schmidt d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 9 (V Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 der 6. Armee,
Siebrecht d. Res. d. Train-Abt. Nr. 10 (Celle), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 16 d. 6. Armee,
Graf v. Westerholt u. Gysenberg (Friedrich) d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 4 (Neuwied), jetzt bei d. 1. Landw. Esk. d. VII. A. K.,
Wigand d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt vom Landw. Train 1. Aufgeb.,
v. der Malsburg d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Arolsen), — beide jetzt bei d. Etapp. Insp. 7;
Arnswald, Oblt. a. D. (I Königsberg), zuletzt im Drag. R. Nr. 11, jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 8/XX,

die Oberleutnants:

Stoermer d. Res. d. Train-Abt. Nr. 17 (Marienburg), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 5 d. XVII. A. K.,
Spindler d. Res. d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt b. Div. Brückentrain 6,

v. Schimpff d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 12 (V Berlin), jetzt im Res. Hus. R. Nr. 2,
v. Maercker d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 1 (Graudenz),
Döring d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. V. A. K.;
Coenegracht, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im damaligen Train-B. Nr. 9, jetzt b. Feldart. R. Nr. 21,

die Oberleutnants:

Hilgenstock d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 5 (Saarbrücken), jetzt bei d. 27. Inf. Brig.,
Peters d. Res. d. Train-Abt. Nr. 7 (Elberfeld),
Küppers d. Landw. Trains I. Aufgeb. (Duisburg), — diese zwei jetzt bei d. Trains d. VII. A. K.,
Heuser d. Res. d. Train-Abt. Nr. 7 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt bei d. San. Komp. 2 d. VII. A. K.,

Langheinrich d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Heidelberg),
Mayer d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14 (Karlsruhe), — diese zwei jetzt bei d. Trains d. XIV. A. K.,
Wiese d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 23 (V Berlin), jetzt b. II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Digitized by Google

Dietsch d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 16 (Gera), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 1,
Bengel d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 16 (Barmen), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. XVI. A. K.,
Erwig d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Barmen), jetzt bei d. 3. Fußart. Mun. Kol. d. I./Fußart. Regts. Nr. 10,

v. Heyden-Linden d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4 (Anklam), jetzt bei d. 70. Inf. Brig.,
Schmidt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt Kom. d. 7. Mun. Kol. d. I./Fußart. Regts. Nr. 11 (s. F. H.);
v. der Lippe, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Kür. R. Nr. 7, jetzt Kom. d. 2. Art. Mun. Kol. d. XVII. A. K.,

die Oberleutnants:

Wiesmann d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 8 (Lüneburg), jetzt im Regt.,
Frhr. v. Hammerstein-Loxten d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 13 (Lingen), jetzt im Regt.,
v. Bergwelt-Baildon d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 8 (Gleiwitz), jetzt im Regt.,
Gohlke (Georg) d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 4 (Thorn), jetzt bei demselben Regt.,

Hesse Edler v. Hessenthal d. Ref. d. 1. Garde-Ulan. Regts. (IV Berlin), jetzt Kom. d. Fuhrp. Kol. 5 d. Garde-Ref. Korps,
v. Lewiński (Potsdam), Graf zu Rantzau (Rendsburg) d. Ref. d. 3. Garde-Ulan. Regts.,
Rath d. Garde-Train-Abt. (Eisleben),
Saberský d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (IV Berlin), — alle vier jetzt bei d. Trains d. Garde-Ref. Korps,
v. Bassewitz d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Spandau), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. Garde-Ref. Korps,
Treue d. Garde-Landw. Trains 1. Aufgeb. (Konitz), jetzt in d. II. Train-Abt. d. Garde-Ref. Korps,

v. Tiedemann d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 5 (Danzig), jetzt im Ref. Huf. R. Nr. 1,
Zeppke d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Marienburg), jetzt in d. Ref. Train-Abt. Nr. 36,
v. Rohr d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 2,
Eger d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt b. Stabe d. Gen. Komdos. d. III. Ref. Korps,
Frhr. v. Loën d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Görlitz), jetzt im Ref. Ulan. R. Nr. 6,
Block d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 28,
Back d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Straßburg), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. d. 30. Ref. Div.,
Reiß d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 18 (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. XVIII. Ref. Korps,
Röders d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 19 (Celle), jetzt bei diesem Regt.,
Cuntze d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 5 (I Bochum), jetzt b. Stabe d. 51. Ref. Div.,
Schmidt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt in d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 55. gem. Erf. Brig.,
Doerweg d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 16 (Insterburg),
v. Köller d. Landw. a. D. (Swinemünde), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., früher Lt. im damal. Drag. R. Nr. 3, jetzt b. Landst. Erf. B. Belgard,

Frhr. v. Wilmowski d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 2 (Weißenfels), jetzt b. Landst. Erf. B. 7 d. IV. A. K.,
v. Breitenbuch d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 16 (Osnabrück), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 7,

Schulz d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 2 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Rekruten-Dep. dieses Regts.,
Ismer d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Kreuzburg), jetzt bei d. Insp. d. Erf. Esk. d. VI. A. K.,
Frhr. v. Saurma v. u. zu der Jeltsch d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Brieg),
Schaetzke d. Landw. a. D. (Rybnik), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Rybnik), — letztere beide jetzt in d. Erf. Abt. d. Train-Abt. Nr. 6,

Deussen d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 11 (Crefeld), jetzt bei d. Erf. Esk. dieses Regts.,
Potthoff d. Landw. a. D. (I Dortmund), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Dortmund), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 1 Münster,
Dahl d. Landw. a. D. (Crefeld), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 12 Geldern,
v. Lengerke d. Landw. a. D. (Detmold), zuletzt von d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers Crefeld,
Greeff d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 7 Münster,

Boelkel d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Görlitz), früher im Ulan. R. Nr. 12, jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Cöln,
Frhr. Ostman v. der Leye d. Ref. a. D. (Bonn), zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 19, jetzt bei d. Erf. Esk. d. Huf. Regts. Nr. 7,
Graubner d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8 (Halle a. S.), jetzt bei d. Erf. Esk. dieses Regts.,
Daelen d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Aachen), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 8;
v. Braumüller, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2, jetzt b. Garn. Komdo. Aachen,

die Oberleutnants:

Franz d. Landw. a. D. (Stockach), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., früher Lt. im Ulan. R. Nr. 6, jetzt Führer d. Landw. San. Komp. 14,

Paul d. Ref. d. Drag. Regts Nr. 12 (V Berlin), jetzt in d. 1. Landw. Esk. d. XX. A. K.,

Digitized by Google

Falkenthal d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 4 (Bromberg), jetzt Kom. d. Erf. Pferdedepots d. XX. A. K.;

Többen, Bellingrodt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Münster), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 16,
Müller d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Saarlouis), jetzt b. Garn. Komdo. Saarlouis.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

v. Böttinger d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 5 (Elberfeld), jetzt b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres,
Hüglin d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Freiburg), jetzt bei d. Meldefammelftelle Süd,

Gödecke d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 26 (Stolp),
Pfeiffer d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Beuthen i. Ob. Schlef.),
Kretzfchmer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), — diefe drei jetzt bei d. Mil. Eifenb. Dir. 1,
Findeifen d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eifenb. Tr. (I Eſſen), jetzt bei d. Mil. Eifenb. Dir. 2,
Wallbaum d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Linnenkohl d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Eſſen), — diefe zwei jetzt bei d. Mil. Eifenb. Dir. 3,
Pfennigs d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts.,
Hahn d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diefe zwei jetzt bei d. Linien-Komdtr. H,
Roudolf d. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. Linien-Komdtr. M,
Toermer d. Landw. a. D. (Belgard), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. X,
Niemann d. Landw. a. D. (Burg), Soldan d. Landw. a. D. (Göttingen), Heß d. Landw. a. D. (Hildesheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. Brüſſel,
Emrich d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Pforzheim), jetzt bei d. Eifenb. Betriebs-Komp. 28,
Haß d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eifenb. Tr. (I Hamburg), jetzt bei d. Landw. Eifenb. Bau-Komp. 6,
Wifchmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Caſſel),
Ernſt d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eifenb. Tr. (II Cöln), — diefe zwei jetzt bei d. Ref. Eifenb. Bau-Komp. 26,
Hartwig d. Landw. a. D. (Pr. Stargard), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt Adj. bei d. immob. Bahnh. Komdtr. Pr. Stargard,

die Leutnants a. D.

v. Arnim (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 32, jetzt bei d. Mil. Eifenb. Dir. 1,
Müller (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 158, jetzt bei d. Linien-Komdtr. Lüttich,
v. Randow (Schrimm), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., früher im Ulan. R. Nr. 9, jetzt bei d. 3. mob. Bahnh. Komdtr. d. V. A. K., Luxemburg,
v. Rüts (Marienburg), zuletzt vom 1. Aufgeb. d. Garde-Füſ. Landw. Regts., früher im Garde-Füſ. R., jetzt Adj. bei d. immob. Bahnh. Komdtr. Marienburg,

die Leutnants:

Kozel d. Ref. d. Eifenb. Regts. Nr. 2 (Aachen),
Kühne d. Ref. d. Eifenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin),
Zimmerſtädt d. Ref. d. Eifenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin),
Pöſentrup d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eifenb. Tr. (I Breslau), — diefe vier jetzt bei d. Mil. Eifenb. Dir. 1,
v. Harling d. Landw. a. D. (Marburg), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb.,
Hahn (Ernſt) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eifenb. Tr. (Duisburg),
Dogny d. Ref. d. Eifenb. Regts. Nr. 2 (Erbach),
Haas d. Ref. d. Eifenb. Regts. Nr. 1 (Karlsruhe), — diefe vier jetzt bei d. Mil. Eifenb. Dir. 2,
Koernig d. Ref. d. Eifenb. Regts. Nr. 3 (IV Berlin),
Bethke d. Ref. d. Eifenb. Regts. Nr. 1 (I Eſſen),
Nordhauſen d. Ref. d. Eifenb. Bats. Nr. 4 (Potsdam), — diefe drei jetzt bei d. Mil. Eifenb. Dir. 3,
Knierer d. Ref. a. D. (Mosbach), zuletzt von d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109, jetzt bei d. Linien-Komdtr. F,
Deetjen d. Landw. a. D. (Liegnitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. G,
Nagel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Allenſtein), jetzt bei d. Linien-Komdtr. N,
Silbereifen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 166 (I Caſſel), jetzt bei d. Linien-Komdtr. S,
Kuhnke d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Konitz), jetzt bei d. Linien-Komdtr. V,
Grégoire d. Landw. a. D. (Metz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. Z,
Lenz d. Ref. d. Garde-Füſ. Regts. (IV Berlin), jetzt Adj. bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 7 G in Antwerpen,
Mann d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (Calau), jetzt bei d. Linien-Komdtr. U,
Ritter u. Edler v. Keßler d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Poſen), jetzt Adj. bei d. Linien-Komdtr. G;
Zumpt, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Füſ. R. Nr. 36, jetzt Adj. d. mob. Bahnh. Komdtr. 5 d. III. A. K.,

die Leutnants:

Horn d. Landw. a. D. (Mainz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. O,

Heinrich d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mainz),
Bohrmann d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Mosbach),
Sommerlatt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.),

Digitized by Google

Buschmeyer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), — diese vier jetzt b. Landst. Inf. B. Schlettstadt,

Heintze (Hans) d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 19 (II Hannover), jetzt Führer d. großen Bagage b. Stabe d. Ob. Komdos. d. 2. Armee,
Aschoff d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Armee-Ob. Komdo. d. 4. Armee,
Karrenstein d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 39 (Siegen), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 98,
Meyer d. Landw. a. D. (II Oldenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Oldenburg), jetzt im Landst. Inf. B. Aurich,

Eyring d. Landw. a. D. (I Altona), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 31;
v. Klitzing, Lt. a. D. (I Hamburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 137, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 31,

die Leutnants:

Schnepfe d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Magdeburg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 4,
Lastig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Königsberg),
Moeller d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Königsberg), — beide jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 3,
Franzisky, Habel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 4,
Suhrmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 31,
Fischer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 41 (Beuthen i. Ob. Schles.),
Brandstaedter d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 45 (Bromberg),
Kühn d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Tilsit), — diese drei jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 33,
Sieg d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Schleswig),
Stoltz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Hamburg), — diese zwei jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 84,
Moeller (Erich) d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 1 (Gumbinnen), jetzt bei d. immob. Ers. Esk. d. I. A. K.,
Nolde d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 37 (Insterburg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 1,
Menzell (II Hamburg), Sievers (II Altona) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 31,

Hündorf d. Ref. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 4, jetzt b. Landst. B. II Halberstadt,
Schraube d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7 (Perleberg);
Frhr. v. Kirchbach, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. 2. Garde-Drag. Regts., früher in diesem Regt., — beide jetzt bei den Mag. Fuhrp. Kol. d. Etapp. Insp. 2;

v. Cotzhausen, Lt. a. D. (Wiesbaden), zuletzt im Hus. R. Nr. 17, jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. Abt. d. 3. Armee,

die Leutnants:

Grosser d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Heinrich d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Breslau), — beide jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 3. Armee,
Linden d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 11 (Coblenz), jetzt b. Etapp. Pferde-Dep. 3,

Hollberg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin),
Heikes d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), — diese zwei jetzt bei Etapp. Formationen d. 4. Armee;
Müller, Lt. a. D. (Wiesbaden), zuletzt im Drag. R. Nr. 9, jetzt Adj. d. 1. mob. Etapp. Komdtr. d. Etapp. Insp. 4,

die Leutnants:

Schilling d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 4. Armee,
Witt d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt b. Etapp. Pferde-Dep. 3 d. 6. Armee,
Schulze-Steinen d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Menge d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Hildesheim),
Eschenburg d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 10 (Waren),
Grau d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7 (Rheydt);
Branscheid, Lt. a. D. (Mainz), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 117, früher in diesem Regt., — letztere fünf jetzt bei d. Etapp. Insp. 7;

die Leutnants:

Eberbach d. Ref. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 5, jetzt b. III. Landst. Inf. B. Potsdam (Etapp. Insp. 7),
Reifenrath d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt bei d. 3. mob. Etapp. Komdtr. d. Gardekorps;
Frhr. v. Ketteler, Lt. a. D. (Münster), zuletzt im Kür. R. Nr. 4, jetzt bei d. 1. Landw. Esk. d. VII. A. K.,

die Leutnants:

Molinari d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 2 d. Garde-Ref. Korps,
Knoop d. Ref. a. D. (I Königsberg), zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 1, jetzt b. Etapp. Train d. 9. Armee,
Frhr. v. der Goltz d. Landw. a. D. (Bartenstein), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Braunsberg), jetzt Kom. d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 d. 9. Armee,
Kranich d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (Schwerin). jetzt Führer d. Kav. Kraftwagen-Kol. 9,
Hellwig d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (I Altona), jetzt bei d. Bau-Dir. d. Etapp. Insp. 9,
Busch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bochum), jetzt im Landst. Inf. B. II Diedenhofen,

Digitized by Google

Meyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt Adj. bei einer mob. Etapp. Komdtr. d. IV. A. K.;

Rogalla v. Bieberstein, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Füs. R. Nr. 38, jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. Nr. 9 d. III. A. K.,

die Leutnants:

Krull (Friedrich) d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (Breslau),

Köcher d. Ref. d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin),

Eccardt d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (Frankfurt a. O.),

Schmidt (Karl) (I Königsberg), Henderkott (I Düsseldorf) d. Ref. d. 3. Garde-Regts. z. F.,

de la Sauce d. Ref. d. 4. Garde-Regts. z. F. (St. Wendel),

v. Broecker d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (IV Berlin),

v. Knebel Doeberitz d. Ref. d. 3. Garde-Ulan. Regts. (Neustettin), — diese zwei jetzt b. 1. Garde-R. z. F.,

Graf v. Spee d. Ref. d. Leib-Garde-Hus. Regts. (Recklinghausen), jetzt b. Stabe d. 1. Garde-Inf. Brig.,

v. Bülow d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Potsdam), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. Gardekorps,

Köhne d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Bernburg),

Rasmussen-Bonne (Bartenstein), Jancke (Johannes) (Neusalz a. O.) d. Ref. d. 2. Garde-Feldart. Regts.,

Neumeister d. Ref. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Wiesbaden),

Foerster d. Ref. d. Garde-Train-Abt. (Saarbrücken), jetzt b. Garde-Gren. R. Nr. 4,

Bolling d. Garde-Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Braunschweig), jetzt bei d. Garde-Fernspr. Abt.,

Thiele d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Guben), jetzt bei d. 2. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,

Böhm d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Tilsit),

Poll d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Bartenstein), jetzt bei d. 2. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.;

Tieschowitz v. Tieschowa, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 45, jetzt bei der 1. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.;

Oehlmann, Lt. a. D. (II Hamburg), zuletzt im Gren. R. Nr. 4, jetzt bei diesem Regt.,

die Leutnants:

Büttner d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 12 (Stralsund),

Cropp (Gumbinnen), Marquart (Thorn), Schroeter (Anklam), Hans (VI Berlin) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 53, — diese fünf jetzt bei den genannten Regtrn.,

Ziehm d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt im Feldart. R. Nr. 17;

v. Lewinski, Lt. a. D. (Schneidemühl), zuletzt im 2. Garde-R. z. F., jetzt im Inf. R. Nr. 140,

Klemke, Lt. d. Landw. a. D. (Bromberg), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Gnesen), jetzt bei d. Trains d. II. A. K.,

v. Hillern-Flinsch, Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Ref. d. 2. Garde-Feldart. Regts., früher in diesem Regt., jetzt b. Feldart. R. Nr. 3,

Kamlah, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Wismar), jetzt im Gren. R. Nr. 12,

die Leutnants:

Caspary d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 39 (VI Berlin), jetzt bei d. genannten Regt.,

Fink d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt bei d. Mun. Kol. d. III. A. K.,

Klawun d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 47 (Gnesen),

Herbst d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 154 (Hirschberg),

Sprenker d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 159 (Wesel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,

Barry d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Hildesheim), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 30 d. V. A. K.,

v. Salzmann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Neiße), jetzt bei diesem Regt.,

Wehmeyer (Mühlhausen i. Th.), Martens (II Berlin) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 56, jetzt bei diesem Regt.,

Butz d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 7 (I Essen), jetzt bei d. Mun. Kol. d. VII. A. K.,

Rammrath d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt b. Div. Brückentrain 14 d. VII. A. K.,

Rüggeberg d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7 (II Cöln), jetzt bei d. Trains d. VII. A. K.,

Selve d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 8 (II Düsseldorf),

Steinle d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 59 (Burg),

Kürsten d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Erfurt),

Schmidt d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (I Cassel), dieser jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XI. A. K.,

Müller (Höchst), Bürger (Paderborn), Vierling (Straßburg), Hallmann (Stockach) d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109, jetzt in diesem Regt.,

Strey (II Mülhausen i. E.), Becker (Bruchsal) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113, jetzt in diesem Regt.,

Schell d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Offenburg), jetzt im Inf. R. Nr. 169,

Seubert (Mannheim), Lüll (Heidelberg) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt in diesem Regt.,

Ottow d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Stolp), jetzt bei d. 57. Inf. Brig.,

Schwerdtfeger d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (II Hamburg), jetzt in diesem Regt.,

Ellmer d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Freiburg), jetzt in diesem Regt.,

Busch d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Leib-Gren. R. Nr. 109,

Ruoff d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 111 (Karlsruhe), jetzt im Regt.,

Digitized by Google

Bellers d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 7 (Geldern), jetzt bei d. 2. Fußart. Mun. Kol. d. XIV. A. K.,
Mez d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Lörrach), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XIV. A. K.,
Settegast d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 22 (V Berlin), jetzt bei d. Trains d. XIV. A. K.,
Heinrich d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Saarbrücken), jetzt b. Stabe d. 58. Inf. Brig.,
Liedgens (Aachen), Hirtz (Andernach) d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 40;
Stenzer, Lt. a. D. (Stockach), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 171, jetzt b. Stabe d. 29. Inf. Div.,
Wolff, Lt. a. D. (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Rastatt), jetzt im Inf. Regt. Nr. 112,

die Leutnants:

Dölitzsch d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 83 (Torgau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 83,
Wesemann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 98 (Wesel),
Flohr d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 14 (V Berlin), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XVI. A. K.,
Hövel d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 33 (I Essen),
Schunck d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 70 (Bonn),

Muhl d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Danzig),
Kluge d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 5 (Glogau), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 5,
Zarnikow d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (Braunsberg), jetzt Kom. d. Pferde-Dep. 1 d. XVII. A. K.;
Hesse, Lt. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt im Inf. R. Nr. 166, jetzt im Inf. R. Nr. 81,

die Leutnants:

Köttgen d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 6 (Elberfeld), jetzt bei d. San. Komp. 1 d. XVIII. A. K.,
Bolongaro-Crevenna d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Füs. R. Nr. 80,
Frhr. Löw v. u. zu Steinfurth (II Darmstadt), Werth (Karl) (Liegnitz) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25, jetzt bei diesem Regt.,
Haupt d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 11 (II Düsseldorf), jetzt im Regt.,

die Leutnants:

Schönner d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 1 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 2. Kav. Brig.,
Meyer d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 8 (II Königsberg),
Rohde d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Bartenstein), — diese zwei jetzt bei d. genannten Regtrn.,
Steinhausen d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 9 (VI Berlin),
Knöpfler d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 1 (Gumbinnen), jetzt im Bat.,

Schmidt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 55 (II Hamburg), jetzt im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 18,
Holtz d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Rheydt), jetzt im II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9,
Königs d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Crefeld), jetzt b. Abschnitt IV d. Fest. Metz,
Doering d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (Swinemünde), jetzt b. 1. Art. Offiz. v. Pl. in Antwerpen,
Boelkel d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Ratibor), jetzt im I. Bat. dieses Regts.,
Piel d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt im III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 4,
Holters d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 4,

Breisig d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 8 (Siegburg), früher im Pion. B. Nr. 18, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 8,
Möhle d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 24 (Aurich), jetzt im Pion. R. Nr. 24,
Schmidt d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Osterode), jetzt b. Pion. Ers. B. 23;
Steffenhagen, Lt. a. D. (Wiesbaden), zuletzt à l. s. d. Pion. Bats. Nr. 19, jetzt b. Pion. Ers. B. 25,
Daub, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (Diedenhofen), jetzt b. Pion. Ers. B. 24,
Schultz, Lt. a. D. (I Cassel) zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 19, früher in diesem Bat., jetzt b. Pion. Ers. B. 21,

die Leutnants:

Becker d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 10 (I Cassel), jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 10,
Büscher d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 11,
Menzel d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Sprottau), jetzt b. Pion. R. Nr. 29,
Hintzpeter d. Landw. a. D. (I Hamburg), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt b. Pion. Ers. B. 2,

Breuer d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (II Cöln),
Weiß d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), — diese zwei jetzt bei d. Ers. Abt. 2 d. Kraftfahr-Bats.,
Schultz d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 6 (Kiel),
Erlenbach d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (II Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Tretrop d. Landw. a. D. (Altenburg), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr., jetzt bei d. Dep. Verw. d. 2. Eisenb. Brig.;
v. Bassewitz, Lt. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., früher im Inf. R. Nr. 52, jetzt bei d. Ers. Abt. 3 d. Kraftfahr-Bats.,

die Leutnants:

Schwartz d. Landw. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (Frankfurt a. M.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 87,

Digitized by Google

Frhr. v. der Borch d. Landw. a. D. (Cottbus), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Göttingen), jetzt Pferdeaushebungs-Komm. b. Milit. Gouv. der Provinz Luxemburg;

Frhr. v. Strombeck, Lt. a. D. (Torgau), zuletzt im Drag. R. Nr. 16, jetzt bei d. 3. mob. Landst. Esk. Torgau,

Ibach, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halberstadt), jetzt Adj. bei d. 15. mob. Etapp. Komdtr.,

Braun (Kurt), Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Drag. R. Nr. 9, jetzt im 1. Landst. Inf. B. Potsdam,

die Leutnants:

Voß d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rostock), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 76,

Heufer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Solingen), jetzt im Landst. B. Solingen,

Erdmenger d. Landw. a. D. (Sangerhausen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landw. Inf. Ers. R. Nr. 2,

die Leutnants a. D.:

v. Kietzell (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., früher im Inf. R. Nr. 167,

v. Heineccius (I Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 137, früher in diesem Reg., — letztere zwei jetzt b. Landw. Inf. Ers. R. Nr. 2,

Brune (Altenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kattowitz), früher im Inf. R. Nr. 118, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36,

die Leutnants:

v. Kries d. Res. d. Garde-Schützen-Bats. (Graudenz),

Plümecke d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 90 (II Berlin), — letztere beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 21,

Heinrich d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 59,

Schwering d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 1,

Rahn d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Neustadt), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 1,

Roehlike d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 24 (VI Berlin),

Schwenke d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Stargard),

Strüvy d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 73 (Bartenstein), — diese drei jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 36,

Schindler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 2,

Pilz (Spandau), Jaehnike (Lötzen), Kaths (Schneidemühl) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 14,

Wirth d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Spandau), — diese vier jetzt im Res. Inf. R. Nr. 34,

Foerste d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Burg),

Kaldrack d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 38 (Stettin), — diese zwei jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 3,

Wilmsen d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 2 (VI Berlin),

Meißner d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 53 (Neutomischel), — diese zwei jetzt bei den Mun. Kol. d. 3. Res. Div.,

Haffner d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 34 (I Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9,

Caspareit d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9,

v. Brederlow d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 2 (Königsberg), jetzt im Res. Drag. R. Nr. 2,

Stoewahs (Max) d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 3 (Prenzlau), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 3,

Blasse d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Neuwied), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 71,

Siegelmann d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Mühlhausen i. Th.), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 7,

Keil d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 6 (II Berlin),

Müller d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 46 (II Berlin), — diese zwei jetzt im Res. Inf. R. Nr. 46,

Schroeder d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 7 (Swinemünde),

Hollender d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 8 (II Breslau), — diese zwei jetzt im Res. Inf. R. Nr. 19,

Krug d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 3 (Glogau), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 7,

v. Boehn d. Res. d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Stolp), jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 45 d. V. Res. Korps,

v. Ramin d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 14 (Aschersleben),

Lenczyk (Ernst) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 22 (Cosel),

Rimpler d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 23 (I Trier),

Krüger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), — diese drei jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 51,

Melcher d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 13 (I Dortmund), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 13,

Braune d. Res. a. D. (Coesfeld), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 88, jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 68,

Bauer (Eugen) d. Res. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 16, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 28,

Graf v. Hardenberg d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 13 (II Braunschweig), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 5,

Le Hanne d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 23 (II Cöln) jetzt b. Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. VIII. Res. Korps,

Venn d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt im Regt.,

Danckwortt d. Res. d. Train-Abt. Nr. 8 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt bei d. Res. San. Komp. 8 d. 15. Res. Div.,

Herrmann d. Res. d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20 (I Hamburg), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 86,

v. Hollmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 76,

Lohmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 162 (II Hamburg), jetzt bei diesem Regt.,

Soetje d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rendsburg), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 84,

Kahle d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kiel), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 86,

Digitized by Google

Cordes d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 45 (II Bremen), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 18,

Herfurth d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Limburg a. L.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,

Stahn d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 88 (Mainz), jetzt b. Gen. Komdo. d. XVIII. Ref. Korps,
Aumüller d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 115 (Naumburg a. S.), jetzt bei d. 49. gem. Landw. Brig.,
Kruse d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 6 (Barmen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 21,
Klein d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 14 (II Düsseldorf), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 7,
Mannowsky d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 6 (I Breslau), jetzt in diesem Regt.,
Strücker d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 27 (Potsdam),
Casdorf d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 63 (Halle a. S.), — letztere beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 21,

Stübel d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 60 (Straßburg),
Sandberg d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 131 (III Berlin), — diese zwei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 60,
Günther d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 60,

die Leutnants a. D.:

Peiper (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 77, jetzt in d. Ref. Train-Abt. Nr. 43,
Treuer (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 141, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 206,
Mühring (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 61, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 207,

die Leutnants:

v. Unwerth d. Ref. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 19,
Weckwerth d. Ref. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (Posen), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 206,

die Leutnants a. D.:

Frhr. v. Wachtmeister, zuletzt im Gren. R. Nr. 9, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 205,

Zaehle (Bromberg), zuletzt im Inf. R. Nr. 23, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 210,
Matschenz (Cottbus), zuletzt in d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 70 d. XXIII. Ref. Korps,

Lienekampf (Bielefeld), zuletzt im Inf. R. Nr. 165, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 219,

die Leutnants:

Hartbaum d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 115 (Halle a. S.),
Müller d. Landw. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), — diese zwei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 221,
Laurenz d. Landw. a. D. (Coesfeld), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 47,
Weyrauch d. Landw. a. D. (Arolsen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei den Mun. Kol. d. XXV. Ref. Korps;
Rosenbaum, Lt. a. D. (Neumünster), zuletzt im Feldart. R. Nr. 21, jetzt bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 49,

Mester, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164 (I Bremen),
Bäsecke, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), — diese beiden jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 74,
Sembach, Lt. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt im Inf. R. Nr. 159, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 236,
Pape, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 47 (Münster), jetzt bei den Mun. Kol. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 51,
Bacmeister, Lt. a. D. (I Cöln), zuletzt im Inf. R. Nr. 53, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 235,

die Leutnants:

Kleinschmidt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Elberfeld), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 57,

Grün d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Muskau),
Kunath d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Görlitz), — diese zwei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 6,
Ellger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Jauer),
Frisch d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 7,
Sauer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wohlau), jetzt bei d. Feldart. d. 4. Landw. Div.;
Cardinal v. Widdern, Lt. a. D. (Muskau), zuletzt im Ulan. R. Nr. 10, jetzt im Landw. Kav. R. Nr. 1,

die Leutnants:

Sarnow d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 9 (Stralsund),
Boese d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 70 (Schweidnitz, — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2,
Claudius d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Kiel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 9,
Strahl d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2,
Kreich d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Schlawe), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. 35. Ref. Div.;
Ehaus, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Inf. R. Nr. 138, jetzt bei d. Etapp. Insp. d. Armee-Abt. Falkenhausen,

die Leutnants:

Detmold d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Stade), jetzt b. Stabe d. Brig. Zenker,
v. Skene d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Breslau), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. Landw. Fußart. Bats. 6;
Müller, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 50, jetzt im Landw. Brig. Erf. B. 10,

die Leutnants:

Darmstaedter (Friedrich) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 15 (Mannheim), jetzt bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 15,

Digitized by Google

Neuroth d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuwied), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65,

Bayer d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Pion. Bats., jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. d. III. A. K.;

v. Below, Lt. a. D. (Schlawe), zuletzt d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F., jetzt im Erf. B. Gren. Regts. Nr. 5,

die Leutnants:

Berlinicke d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Guben), jetzt bei d. Landw. San. Komp. 4,

Weiß d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 13 (Mannheim), jetzt im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 13,

Hintze d. Landw. a. D. (Erfurt), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. Garde-Erf. Div.,

Rieger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lübeck), jetzt im Brig. Erf. B. 81;

Freytag, Lt. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 140 (I Berlin), früher in diesem Regt., jetzt im Brig. Erf. B. 10,

die Leutnants:

Weber d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (II Cöln),

Woelke d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Jülich), — beide jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 9,

de Fries d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K.,

Borsutzky d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Rastenburg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. I. A. K.,

Mentz d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt bei d. 3. Landst. Esk. d. I. A. K.,

Klewitz d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (Bromberg),

Keßler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bromberg),

Scheringer d. Ref. a. D. (Bromberg), zuletzt von d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 34, jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Bromberg,

Richter d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,

Pinoff d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 9 (Magdeburg), früher in diesem Regt., jetzt b. Erf. B. d. Regts.,

Hammer d. Ref. a. D. (Insterburg), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 14, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Grüenberg d. Landw. a. D. (Anklam), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Pion. Bats. Nr. 2,

Riemann d. Landw. a. D. (Neustettin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Erf. B. Belgard;

v. Stein, Lt. a. D. (Gnesen), zuletzt im Inf. R. Nr. 72, jetzt b. 2. Landst. B. Bromberg,

Ehlert, Lt. a. D. (Stargard), zuletzt im Inf. R. Nr. 54, jetzt b. Landst. Inf. B. Stargard,

Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz, Lt. d. Landw. a. D. (Belgard), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 54,

die Leutnants:

Trettner d. Ref. a. D. (Cüstrin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 159 (II Essen), jetzt im Landst. Inf. B. Cüstrin,

Taube d. Landw. a. D. (Aschersleben), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Aschersleben,

Oedingen d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 26,

Leist d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 66,

Felgner d. Landw. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landw. Inf. B. 4 d. IV. A. K.,

Henze d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Erf. B. 4 d. IV. A. K.,

Heise d. Ref. Inf. Regts. Nr. 26 (Flensburg), jetzt b. Feld-Inf. B. 19 d. IV. A. K.,

Lüttig d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. Dep. d. Huf. Regts. Nr. 10,

Baldamus d. Landw. a. D. (Aschersleben), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 40,

Oberlaender d. Ref. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 4, jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 75,

Goedicke d. Landw. a. D. (Neuhaldensleben), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,

Schröder d. Ref. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 19,

Wolf d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., — letztere drei jetzt b. Zentral-Pferdedepot 5;

Lesser Lt. a. D. (Magdeburg), zuletzt im Drag. R. Nr. 22, jetzt b. Mannschafts-Gefangenenlager Merseburg,

die Leutnants:

Haym, Schneider d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 19 (Kreuzburg), beide jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Wulkow d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (III Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 46,

Frege d. Landw. a. D. (Lauban), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 6,

Tzschaschel d. Landw. a. D. (Görlitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. B. Muskau,

die Leutnants a. D.:

Riegner (Liegnitz), zuletzt im damal. 2. Ostasiat. Inf. R., jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 d. V. A. K.,

Digitized by Google

Fischer (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 46,
Meyer (Posen), zuletzt im Füs. R. Nr. 37,
Strehl (Posen), zuletzt von d. Landw. Inf. (Konitz), — alle drei jetzt b. Grenz- und Bahnschutz-Komdo. Schroda,
Wrobel (Hirschberg), zuletzt im Inf. R. Nr. 146, jetzt b. Fest. Lastkraftwagenpark Posen,

die Leutnants:

Wenzel d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 22 (Lötzen), jetzt im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 22,
Kübler d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Colmar), jetzt im Landst. Inf. B. Colmar 82,
Fink d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. B. Glatz,
Huth d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stendal), jetzt im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 11,
Regendanck d. Landw. a. D. (Glatz), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Wohlau), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. VI. A. K.,
Wiester d. Landw. a. D. (Beuthen i. Ob. Schles.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. Wilhelmsbrück,
Flemming d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt vom Landw. Train 1. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Abt. d. Train-Abt. Nr. 6,
v. Zastrow d. Landw. a. D. (II Breslau), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Neusalz a. O.), jetzt bei d. Komdtr. Wilhelmsbrück,

die Leutnants a. D.:

Schmidt (Bremerhaven), zuletzt im Inf. R. Nr. 22, jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 23,
v. Stangen (Brieg), zuletzt im Inf. R. Nr. 52, jetzt im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 11,
v. Plonski (Neiße), zuletzt im Inf. R. Nr. 115, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. 2 Neiße,

die Leutnants:

Girscher d. Landw. a. D. (I Dortmund), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halberstadt), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 39,
Rieck d. Res. a. D. (Gelsenkirchen), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 9, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 7,
Pohl d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Bokelmann d. Landw. a. D. (Detmold), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr., — diese zwei jetzt mil. Mitglieder d. Laz. Komm. Bethel-Bielefeld,
Andreas d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt bei d. Postüberwachungsstelle Emmerich,
Völckers d. Landw. a. D. (II Dortmund), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Hagenau), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 3 Elberfeld,
Soeding d. Landw. a. D. (I Bochum), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (III Berlin), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. I Münster,
Venn d. Landw. a. D. (Kreuznach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Hiby d. Landw. a. D. (Geldern), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., diese zwei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 15 Cleve,
Barchewitz d. Landw. a. D. (I Essen), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Crefeld),
Keiser d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), — beide jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 2 Essen,
Stahl d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 4 Bielefeld,
Ebbing d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (I Essen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 12 Geldern,
Schmahl d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 14 Münster,
Scheele d. Landw. a. D. (Barmen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers I Münster,
Silbersiepe d. Res. a. D. (Hagen), zuletzt d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 39, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 7 Münster,
Wolff d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers Friedrichsfeld bei Wesel,
Spetzler d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 148 (II Essen);
Trützschler v. Falkenstein, Lt. a. D. (I Essen), zuletzt im Inf. R. Nr. 59, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 15,
Schroeder gen. v. Schirp, Lt. a. D. (Recklinghausen), zuletzt im Feldart. R. Nr. 17, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 58,

die Leutnants:

Kratz d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 44 (Jülich), früher in diesem Regt., jetzt bei d. 2. Ers. Abt. desselben,
Hohenschutz d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. VIII. A. K.,
Bong d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 25,
Berck d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
vom Hövel d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., — beide jetzt b. 1. Landst. Inf. B. I Trier,
Speicher d. Landw. a. D. (II Trier), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 1. Landst. Inf. B. II Trier,
Stegemann d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 2. Landst. Inf. Ers. B. Aachen,
Peters d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Landst. Fußart. Ers. Battr. d. VIII. A. K.;
Diesterweg, Lt. a. D. (Bonn), zuletzt im Feldart. R. Nr. 1, jetzt b. 1. Landst. Inf. B. II Trier,

Digitized by Google

Bermbach, Lt. d. Ref. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65 (Bonn), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 68,
Frhr. v. Steffens, Lt. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25, früher in. diefem Regt., bisher Adj. bei d. Infp. d. Erf. Abt. d. VIII. A. K., jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 14 d. VII. Ref. Korps,
Pungs, Lt. d. Ref. a. D. (Rheydt), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 70, jetzt in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59,

Schultze, Lt. a. D. in München, zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 163, früher in diefem Regt., jetzt b. Erf. B. d. genannten Regts.,
Heyn, Lt. a. D. (I Hamburg), zuletzt im Feldart. R. Nr. 24, jetzt b. Rekruten-Dep. d. Regts.,

die Leutnants:

Liebmann d. Landw. a. D. (Gera), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 71,
Fritz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erfurt), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 71;
Voigt, Lt. a. D. (I Caffel), zuletzt im Inf. R. Nr. 155, jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 82,
Becker, Lt. d. Landw. a. D. (Sondershaufen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 82,
Heide, Lt. d. Landw. a. D. (I Caffel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
v. Ditfurth, Lt. a. D. (Marburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 13,
Seyd, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., diese drei jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 167,

die Leutnants:

Henzerling der Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 47,
Ehrhardt d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Thon d. Landw. a. D. (I Caffel), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Caffel), — diese zwei jetzt im Landft. Inf. B. Arolfen,
Füllner d. Landw. a. D. (II Caffel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hildesheim), jetzt im Landft. Inf. B. II Caffel,
Maempel (Erfurt), Bering (Celle) d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Gefangenenlager Erfurt,
Fießler d. Ref. a. D. (Pforzheim), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Offenburg), jetzt in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 50,
Wagner, Herlan d. Ref. a. D. (Karlsruhe), beide zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 111, jetzt im Landft. Inf. Erf. B. II Karlsruhe,

Laube der Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Straßburg),
v. Woisky d. Ref. a. D. (V Berlin) zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 8, jetzt b. Gouv. d. Feft. Straßburg,
Suttinger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Colmar,
Kutsche d. Ref. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 20, jetzt b. Rekruten-Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 51,
Werle d. Landw. a. D. (Offenburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 66,
Schott d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Worms), jetzt b. Erf. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 136,
Richter d. Ref. d. Füf. Regts. Nr. 80 (I Hamburg),
Pehl d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), — beide jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 171,
Weinberg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), früher im Inf. R. Nr. 159, jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 172;
Maurer, Lt. a. D. (Straßburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., früher im Feldart. R. Nr. 30, jetzt bei d. Infp. d. Erf. Abt. d. Feldart. d. XV. A. K.,

die Leutnants:

Arnthal d. Ref. a. D. (Thorn), zuletzt von d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Feft. Kraftwagen-Abt. Graudenz,

Schneider d. Ref. a. D. (Gießen), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117 (Mainz), jetzt im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 116,
Holzapfel d. Landw. a. D. (Hanau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bernburg), jetzt im Landft. Inf. Erf. B. II Darmftadt;
v. Konarsky, Lt. a. D. (Wiesbaden), zuletzt im Invalidenhaufe Carlshafen, jetzt im Landft. Inf. Erf. B. Wiesbaden,

die Leutnants:

Fuhr d. Ref. a. D. (Friedberg), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116, jetzt im Landft. Inf. B. Friedberg,

Menkens (II Berlin), Meffelhaeufer (II Hamburg) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 151, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Reinert d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 151 (Goldap), jetzt Führer eines mob. Masch. Gew. Zuges dieses Regts.,
Hatzfeld d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 152 (Aachen), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Schaefer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Braunsberg), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 82,
Bohn d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. 1. Landw. Battr. d. XX. A. K.,
Hardwig d. Ref. a. D. (Lötzen), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 4, jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Lötzen,
Seiler d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (Marienburg),
Borgmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Marienburg), jetzt bei d. Landft. Infp. II Allenftein,

Digitized by Google

v. Bornstedt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lötzen), jetzt im Landst. Inf. B. Osterode I,
Wolff d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Bartenstein), jetzt Führer d. Fest. Fuhrp. Kol. Lötzen;

Smiths, Lt. a. D. (Soest), zuletzt im Inf. R. Nr. 16, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 15,

die Leutnants:

Meyer (I Cöln), Spaeder (St. Wendel) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 30, jetzt b. Ers. B. djeses Regts.,
Momma d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 39 (Glogau), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 30,
Heußner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Metz),
Glimmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Diedenhofen), — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 173,
Dyck d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Diedenhofen), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 13,

v. Klaeden d. Landw. a. D. (Prenzlau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Winkler d. Landw. Jäg. 1. Aufgeb. (Ruppin), — beide jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 3,
Israel d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Jäg. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 10.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Hoffmann (Hildesheim) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Eisenb. Regts. Nr. 3,
Sirringhaus (Münster),
Behrend (IV Berlin),
Göhr (Saarbrücken),
Müller (IV Berlin), — diese vier bei der Mil. Eisenb. Dir. 3,
Krüger (IV Berlin) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Heide (Spandau) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3, — d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Ehrhardt (IV Berlin), Schönlau (Hagen), Ihlenburg (IV Berlin), Witting (I Dortmund), Münch (IV Berlin), Bruckmann (Recklinghausen), Eysoldt (IV Berlin), Rudert (IV Berlin) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Leuschner (IV Berlin) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, — d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Merkle (I Cassel), Holzapfel (Danzig), Oschatz (Magdeburg), Kötter (II Frankfurt a. M.) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Kleinmann (I Darmstadt) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, — d. Eisenb. Regts. 3,
Schreiner (Wiesbaden), Stamm (I Frankfurt a. M.), Paulus (Oberlahnstein), Niederquell (Stettin), Tönsfeld (I Hamburg), Goller (I Cöln), Eberhardt (II Cöln) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Mathis (Straßburg) b. Etapp. Kraftw. Park 9 d. Kraftfahr-Bats.,

Weinstock (Stettin) im Füs. R. Nr. 34, dieses Regts.,
Jacob (V Berlin) b. I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 15,
Creuzburg (Gotha), Reifert (I Hamburg), Weith, Wichert (I Cassel), Bley (Mühlhausen i. Th.), Busold (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 82,
Funke, Jahn, Fritz, Böhme, Erich (Gera), Günther, Petzold, Faßhauer (Weimar), Wurzbacher (Bayreuth), d. Inf. Regts. Nr. 96,
Engelhardt b. I. Pion. B. 11, d. Pion. Bats. Nr. 11,

Baldauf (Rastatt), Trunzer (Stockach), Kemm (Karlsruhe), Schlageter, Hitz d. Füs. Regts. Nr. 40,
Fürstenberg, d. Inf. Regts. Nr. 112,
Voß, d. Inf. Regts. Nr. 114,
Hitz, Jenne, Lewin, Herold, Schiehl, Knecht, Burkart, Wessel, Schulze, Hoferer, Widder (Freiburg), Bunsmann (Aachen), Frhr. v. Kapp'herr (Göttingen), Kopp (Pforzheim), Graßmann (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 113,
Jost im Inf. R. Nr. 111, dieses Regts.,
Ehrhardt (Leipzig), Huber (Bruchsal), Binder (I Frankfurt a. M.), Ruf, Haueisen (I Stuttgart), Gräser (Heidelberg), Caroli (Offenburg) im Inf. R. Nr. 170, dieses Regts.,
Offerman (II Mülhausen i. E.), d. Pion. Bats. Nr. 14,

Reinisch (Brieg), Wrage, Landsberger (I Hamburg), George (Danzig), d. Gren. Regts. Nr. 5,
Lietz (Danzig), d. Inf. Regts. Nr. 21,
Wichert (Thorn), d. Fußart. Regts. Nr. 11,
Marsian, Jensen (I Hamburg), v. Busekist, Blumenau, Leetz, Hager (Kiel), Momber, Behrend (Danzig) im Inf. R. Nr. 21, dieses Regts.,
Herrmann (Thorn) im Inf. R. Nr. 176, dieses Regts.,
Hüttenhain (Danzig) im Pion. B. Nr. 17, dieses Bats.,
Peisong (Danzig) bei d. schweren Prov. Kol. 3 d. XVII. A. K.,
Lepschinski (Danzig) bei d. schweren Prov. Kol. 6 d. XVII. A. K., — beide d. Train-Abt. Nr. 17,
Waldtschmidt (Braunsberg), Magnus (Danzig), Kohlstock (Kiel), Ettler (Schlawe) im Inf. R. Nr. 128, dieses Regts.,
Rauert (Lübeck) im Inf. R. Nr. 176, dieses Regts.,

Jürgens (IV Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 150,
Pöttgens (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 146,
Leckszas, Winkel, Goertz, Schlegel, Giese, Bulda, d. Inf. Regts. Nr. 152,
Zöller (Marienburg) im I. Pion. B. Nr. 26, d. Pion. Bats. Nr. 26,
Lenzer, Krauß, Krämer, Lauprecht, Köppe (II Berlin), Schulz (Lötzen), Kröning (Stettin) im Inf. R. Nr. 151, dieses Regts.,
Pfeiffer (Oppeln), Gaebel (Lauban), Blakeley (Neusalz a. O.), Mercier (II Berlin), Christensen (Sprottau), d. Inf. Regts. Nr. 148,

Digitized by Google

Lahrs (I Bremen), Kullmann, Bingel (Wiesbaden), Biegler, Schilly (Worms), Hauff (I Darmstadt) im II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 3,
Klein (Heidelberg) im II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Scheffel (Naumburg a. S.) im Fußart. R. Nr. 14,
Gerlach (Wetzlar) im II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 14,
Siebert (Deutz), Burchard (Weimar) im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 18,
Lehnkering (Münster), Hellnigk (II Hamburg) in d. 1. Park-Komp. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 20,
Schmidt (Richard) (Halle a. S.) im Res. Fußart. R. Nr. 2,
Humbach (II Cöln) im IV. Bat. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 7,
Falkenbach, Kranz (Andernach) im Landw. Fußart. B. Nr. 8,
Korte (Recklinghausen) b. II. Bat. d. 2. Bayer. Fußart. Regts.,
Berg (Naugard) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 2, dieses Regts.,
Beck (I Oldenburg), Brunsemann, Kramer, Onnen, Sanders (Aurich), Jacobs (Göttingen), Knaebel (Bromberg), Köchling (Lingen), Kronenberg (Solingen), Oberschulte-Beckmann (II Bochum), Sandhop (Danzig), Schmidt (Stargard), Schmitt (Siegen), Schött (Rheydt), Schreiber (II Cöln), Schwarzer (Gnesen) im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 2, dieses Regts.,
Wiethoff (Soest) im I. Pion. B. Nr. 21, d. Pion. Bats. Nr. 25,
Boßelmann, Meyer (V Berlin) b. Pion. Ers. B. Nr. 28, d. Pion. Bats. Nr. 28,
Hagemann (V Berlin) b. Pion. Ers. B. Nr. 3, d. Pion. Bats. Nr. 3,
Keller (Wiesbaden) b. Pion. R. Nr. 25, d. Pion. Bats. Nr. 25,

Gebauer (IV Berlin) b. d. Eisenb. Bau-Komp. 30,
Plenske (IV Berlin) b. d. Eisenb. Bau-Komp. 31, — d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Pilgram (Deutz) bei d. Ers. Abt. Nr. 3 d. Kraftfahr-Bats., d. Kraftfahr-Bats.,

Klinsmann (VI Berlin) im Res. Jäg. B. Nr. 1, d. Jäg. Bats. Nr. 1,
Berger (Schneidemühl) im II. Pion. B. Nr. 2, d. Pion. Bats. Nr. 2,
Lachmann (Allenstein), Cirsovius (I Berlin), Kressin, Müller (II Berlin), Fedderſen (II Hamburg), Gürich (Neusalz a. O.) im Res. Inf. R. Nr. 18, d. Inf. Regts. Nr. 18,

May (Bremerhaven), Fordan (Belgard), d. Inf. Regts. Nr. 54,
v. Oppen, Wutzow im Res. Inf. R. Nr. 2,
Drefahl (Belgard), Köpke (IV Berlin), Streege (Stettin), Wittenburg (Schneidemühl), Sielaff (Stralsund) im Res. Inf. R. Nr. 34,
Kirchhoff (I Essen), Timm (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 49,

Brandenburg (Schweidnitz), Pötsch (I Breslau), Rensing (Neiße), d. Gren. Regts. Nr. 10,
Gilbert (Gießen) im Landw. Inf. R. Nr. 118,

Schloer (Mannheim), d. Gren. Regts. Nr. 110,
Adam (Mannheim), d. Inf. Regts. Nr. 111,
Leppert (Karlsruhe), d. Inf. Regts. Nr. 170, — diese drei jetzt im Res. Inf. R. Nr. 239,
Vogel (Marburg), Schmidt (Coblenz), Dörken (I Cassel), Krausbauer (I Cassel), Ferreau (Coblenz) im Res. Inf. R. Nr. 235,
Schenck (I Cassel) im Res. Inf. R. Nr. 233,
Blackert, Schulz (Hersfeld), Lücke, Müller (Sondershausen), Winkler (Weimar) im Res. Inf. R. Nr. 234,
Bretz (I Trier), König (I Cöln), Behr (II Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 237,
Heuschmid (Mosbach) im Res. Inf. R. Nr. 239,
Aich (Gleiwitz), Herzog (Hirschberg), Wielke (Ruppin), Fischer (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 7,
Tornow (Posen) bei d. Fest. Masch. Gew. Formation VI (Posen),

Engelmeier (Beuthen i. Ob. Schles.) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 10,
Bienik (Cosel) im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 156,
Meister, Remter (Anklam), d. Füs. Regts. Nr. 34,
Reinecke (Anklam), d. Inf. Regts. Nr. 42,
Hinrichsen, Hundertmark, Heyer, Hauser (I Berlin), Scholz (Georg), Radtke (III Berlin), Nagel, Scholz (Bernhard) (Spandau) im Landw. Brig. Ers. B. Nr. 10,

Oßmann, Schulze (I Düsseldorf), Marquis, Schmidt (Otto), Rohmann, Siebrecht, Heldt, Wassmann, Köhler, zur Nieden (I Essen), Pothmann, Plümer (II Essen), Schnaadt (Straßburg), Zurheide, Strake (Gelsenkirchen), Richter, Jauns, Mohr, Poppen, Tepel, Beck, Armbrustmacher, Koch, Marbach (Mülheim a. d. Ruhr), Grunenberg (Marienburg), Killing (Hagen), Brinkmann, Hartmann, Widera, Vollmer, Schölling, Kleudgen (Duisburg), Mersmann (Recklinghausen) im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Liebermann v. Sonnenberg, Kümmeritz (II Berlin) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 59, beide dieses Regts.,

Bär (I Berlin), d. 4. Garde-Regts. z. F.,
Richter (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 36, — beide jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 19,
Seidel bei d. Etapp. Mag. Fuhrp. Kol. 3 d. Div. Bredow,

Digitized by Google

Saß, Runge (Kiel) im Brig. Erf. B. 36,
Gaedertz, Krüger (Lübeck) im Brig. Erf. B. 81,

Vincke (Soeſt), d. Inf. Regts. Nr. 55,
Schmalgemeier (Minden), d. Inf. Regts. Nr. 15,
— beide im Brig. Erf. B. 26,
Angelkort (Lingen) im Brig. Erf. B. 39, d. Inf. Regts. Nr. 79,
Reſſel (Hersfeld) im Brig. Erf. B. 43, d. Inf. Regts. Nr. 83,
Barking (Weſel) im Brig. Erf. B. 79, d. Inf. Regts. Nr. 159,
Poſer, Schulz, Frenzel, Jäger, Wirthgen (Weimar) im Brig. Erf. B. 83, d. Inf. Regts. Nr. 94,
Neubert (Straßburg) im Reſ. Fußart. R. Nr. 10, d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Klomp (Hohenſalza), Hahn (Anklam), Hentſchel (Stettin), Strenger (Stralſund), jetzt b. Erf. B. d. Pion. Bats. Nr. 2, d. Pion. Bats. Nr. 2,

Becker (Lennep), Brockhoff (I Eſſen), d. Inf. Regts. Nr. 16,
Hoſſe, Janſſen (I Eſſen) b. Erf. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 56, d. Inf. Regts. Nr. 56,

Bodenſtedt (Neuß), Hall (Jülich), Kreuzer (Aachen) b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 161,
Buſold (Göttingen) b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 82, dieſes Regts.,
Belli (Münſter) bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 7, dieſes Bats.,

die Vizewachtmeiſter:

Guttmann (Gleiwitz), d. Train-Abt. Nr. 6,
Heine (Arolſen), d. Train-Abt. Nr. 11,
Schirmer (Bitterfeld), d. Train-Abt. Nr. 3,
Kleinſchmidt (Stettin), d. Train-Abt. Nr. 2, — dieſe vier bei Etapp. Fuhrp. Kolonnen d. 4. Armee,
Grüner (Ludwigshafen a. Rh.) bei d. Etapp. Mun. Kol. 126 d. 4. Armee,

Jantzen (Stettin), Grimm (Swinemünde) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 39 d. 8. Armee, d. Train-Abt. Nr. 2,
Weiſe (Stendal) bei d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 125 d. 8. Armee, d. Train-Abt. Nr. 4,
Heinicke (IV Berlin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 43 d. 8. Armee, d. Train-Abt. Nr. 17,

Rayner (Danzig) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 5 d. XVII. A. K., d. Train-Abt. Nr. 1,
Knoph (Bromberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 31 d. 9. Armee, d. Train-Abt. Nr. 17,
Penner (Neuſtadt) bei d. Etapp. Mun. Kol. 36 d. 9. Armee, d. Feldart. Regts. Nr. 36,
Fellner (Danzig) bei der Etapp. Mun. Kol. 36 d. 9. Armee, d. Feldart. Regts. Nr. 76,
Metzner (I Breslau) bei d. K. K. Öſterr. Kol. 12/13, d. Train-Abt. Nr. 6,

Kalau v. Hofe (Glogau), Funke (Münſter), Horn (Wismar), Bredow (III Berlin), Kricheldorf (Aſchersleben), d. Drag. Regts. Nr. 12,
Frank (Naugard), im Feldart. R. Nr. 2, dieſes Regts.,
Mertens (Deutſch Krone), d. Feldart. Regts. Nr. 17,

Gramatke, Windorf, Meyer, Kleinſteuber (Erfurt), Greuel (Eiſenach), d. Feldart. Regts. Nr. 19,
Puſchendorff (Meiningen), d. Feldart. Regts. Nr. 47,
Zeglien (I Caſſel) bei d. Prov. Kol. 3 d. XI. A. K., d. Train-Abt. Nr. 11,
Albert (Prenzlau) b. Kür. R. Nr. 6, d. Train-Abt. Nr. 18,

Schuhmacher (Pforzheim) bei d. leichten Prov. Kol. 5 d. XIV. A. K.,
Giehan (Karlsruhe), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XIV. A. K.,
Frhr. v. der Goltz (Raſtatt), Montfort, Jochum (Karlsruhe), Delbrück (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 14,
Hoffmann (Bruchſal), Sander (Freiburg), Schmitt (Karlsruhe) im Feldart. R. Nr. 50, dieſes Regts.,
Kochenburger (Heidelberg) bei d. ſchweren Prov. Kol. 1 d. XIV. A. K.,

Braſack (Graudenz), Backe (Stargard), Theel (Küſtrin), d. Feldart. Regts. Nr. 71,
Fleiſchhauer, Lebram, Abel (Danzig) im Feldart. R. Nr. 72, dieſes Regts.,

Pohlmann (Marienburg) b. Div. Brückentrain 41 d. XX. A. K.,
Wiebe (Marienburg) b. Div. Brückentrain 37 d. XX. A. K.,
Heck (Allenſtein) b. Inf. R. Nr. 150, d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 10,
Schroeter (Marienburg), d. Feldart. Regts. Nr. 79,
Wienß (Marienburg) bei d. leichten Prov. Kol. 6 d. XX. A. K.,
Tornier (Marienburg), Garbers (Roſtock), d. Feldart. Regts. Nr. 79,
Geſtrich (VI Berlin) bei d. 2. Art. Mun. Kol. d. XX. A. K.,
Reichſtein (Cüſtrin) bei d. 1. Fußart. Mun. Kol. d. XX. A. K.,

Risler (bisher München), Knevels (Elberfeld), Vorſter, Andreae, Franke, d. Huſ. Regts. Nr. 11,
v. Nathuſius, Volger, d. Ulan. Regts. Nr. 13,
Keuth, d. Feldart. Regts. Nr. 8,

Schuſter bei d. Reit. Abt. Feldart. Regts. Nr. 5,
Ihde (II Cöln) bei d. leichten Funkerſtation 4,

Stiesberg (II Düſſeldorf), d. Drag. Regts. Nr. 14,
Schalke (Gelſenkirchen), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3,
— dieſe zwei b. Stabe d. Gen. d. Fußart. in Metz,

Digitized by Google

Gröbel (Magdeburg) im III. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Lux (Neuwied) im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Hopmann (Bonn) im II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 14,
Philipsen (Crefeld), Dahmen (II Cöln) im II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9,

Elze (Bernburg) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. Garde-Ref. Korps, d. Train-Abt. Nr. 4,
Mulert (Stolp) im Ref. Huf. R. Nr. 1,
Schimmelpfeng, Hein (IV Berlin) bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 36,

Schneller, Köhler, Maiß, Baum, Heisig, Sendler, Maul, Thomas, Gebel (I Breslau), Sachse, Otto (II Breslau), Zillmann (Oels), Kuhnert (Kattowitz), d. Feldart. Regts. Nr. 6,
Schuchard (Gießen), d. Train-Abt. Nr. 8,
Haas (II Darmstadt), d. Train-Abt. Nr. 15,
Lampmann (II Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 18, — diese drei jetzt bei den Kol. d. XVIII. Ref. Korps,

Reken (II Hannover) im Ref. Feldart. R. Nr. 48,

Protz (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. San. Komp. 52, d. Train-Abt. Nr. 18,
Mitreiter (Celle) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 26, dieses Regts.,
Offergeld (Aachen) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 85, d. Train-Abt. Nr. 8,
Thun (Rheydt), Schnaubert (Crefeld), Dehler (Gotha), Piper, Schmidt (VI Berlin), Kuhlenbeck (Naumburg a. S.), Schniewind (Weimar), d. Feldart. Regts. Nr. 55,

Mittmann, Hirschfeld, Dreyer (Marienburg) bei d. Ers. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 5, dieses Regts.,

Hansen (II Hamburg), Neumann (Neustadt) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 71, dieses Regts.,

Clemens, Hartmann (IV Berlin), Gerstenkorn (Posen), Wegeler (Rawitsch), bei den Mun. Kol. und Trains d. Div. Bredow,

Bindernagel (I Darmstadt) im Pion. Belag. Train 25,
v. Reichenbach (I Altona) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45,

Berg (I Cöln) bei d. Art. Mun. Kol. d. 29. gem. Ers. Brig.,

Heubach (Meiningen) bei d. Kav. Abt. d. 43. Ers. Brig., d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2,
Borstelmann (Nienburg a. d. Weser) bei d. I. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 62, dieses Regts.,
Masberg (II Düsseldorf) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 7, d. Feldart. Regts. Nr. 62,
Schalow (VI Berlin) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73, dieses Regts,
Kretzschmar (IV Berlin) bei d. Ref. Ers. Esk. d. XX. A. K., der Train-Abt. Nr. 20,

die Offizierstellvertreter:

v. Dembinski (Ostrowo), Meyer zu Bexten (Thorn), Keibel (Eisenach) im Feldart. R. Nr. 53,
v. Brzeski (Gnesen) bei den Mun. Kol. d. II. A. K.

Zu Leutnants der Reserve ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Hoge (Anklam) im Feldart. R. Nr. 38, dieses Regts.,
Conrad (I Breslau) b. Ref. Fußart. R. Nr. 6, d. Fußart. Regts. Nr. 6.

Zu Leutnants befördert:

Overhamm, Fähnr. (I Breslau) im Mörser-R. 6, d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

die Vizefeldwebel:

Wechsler (Lörrach) bei d. Meldesammelstelle Süd, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Nieten (Aachen) in d. Mil. Fernsprech-Abt. Brüssel, d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.,
Lenders (I Cöln) bei d. Linien-Komdtr. Brüssel,
Jacobs (I Cöln) bei d. Linien-Komdtr. H, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Bartel (Neustadt) bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 4,
Meier (Hermann) (II Hamburg) bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 16, d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Böhmer (I Berlin), Adj. d. Bahnh. Komdtr. in Gleiwitz,
Friemel (Gleiwitz), Adj. d. immob. Bahnh. Komdtr. in Rosenberg, — diese zwei d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Hoemann (II Cöln) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Landw. Pion. 2. Aufgeb.,
Röver (Karlsruhe), Liske (Magdeburg) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1, — der Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Henneberg (II Hamburg), Dresbach (II Hamburg), Friedrichs (Oldenburg) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,
Klausenberg (IV Berlin) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3, — d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Rehm (Coblenz) bei d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 1 d. VIII. A. K., d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Japel, Brückner, Steinbrecht, Winkler (Potsdam) b. II. Landst. Inf. B. Potsdam,
Braeuer, Ehlers (Hanau) b. Landst. Inf. B. Hanau,
Heesch, Cords, Burow (I Altona) b. I. Landst. Inf. B. Altona,
Spieß (I Frankfurt a. M.) b. Landst. Inf. B. Straßburg,
Rohrmann, Wagner, Telle (III Berlin), Behrend (I Berlin) b. Landst. Inf. B. Spandau, — diese vierzehn d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.
Stier, Franz, Dreßler (I Frankfurt a. M.) b. Landst. Inf. B. Straßburg, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Trinkauf (II Berlin), Hippe, Graser (I Berlin) b. III. Landst. Inf. B. Potsdam, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Digitized by Google

Bauschke (Gleiwitz) im 4. Westf. Landw. B. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Obermeit (Jüterbog) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 59 d. 9. Armee, d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr.,

Hischmann (Pforzheim) im Füs. R. Nr. 40, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Kars (Heidelberg), Ruder (Freiburg), jetzt im Inf. R. Nr. 113, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Wacker (V Berlin) im Pion. B. Nr. 17, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

Kuch (Striegau) im I. Pion. B. Nr. 26, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Kunerth (II Berlin) im Inf. R. Nr. 150, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Dieckerhoff (Hagen) im Landw. Fußart. B. Nr. 2,
Herfort (I Dortmund) im Landw. Fußart. B. Nr. 7,
Hecking (II Düsseldorf), Werner (II Essen) im Landw. Fußart. B. Nr. 8,
Petersohn, Strohmayer, Kalkhof (Mainz), Beckert (Ulm), Koehler (Gießen), Heuß, Hauff (I Darmstadt), Blöcher (II Darmstadt), Krauß (Wiesbaden) im Landw. Fußart. B. Nr. 3, — d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

Blankenburg (Spandau) b. Pion. Ers. B. 10,
Buchterkirchen (V Berlin) bei d. Fortif. in Breslau,
Hengstenberg (Aachen) bei d. 52. Res. Pion. Komp., — d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Born (I Braunschweig) bei d. 2. Fest. Landw. Pion. Abt. d. Pion. Bats. Nr. 10,
Wisotzky (V Berlin) b. Pion. Ers. B. 3,
Schaaff (I Bremen) bei d. 2. Landst. Pion. Komp. d. IX. A. K.,
Krohn (Neumünster) bei d. 2. Landst. Pion. Komp. d. IX. A. K., — d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,
Heß (Freiburg) im Pion. Ers. B. 16,
Heiderich (I Bochum) im Pion. R. Nr. 24,
Brückner (Halle a. S.) im Pion. Ers. B. 26,
Martini (V Berlin), Gustorf, Feldwebel (Stendal), im II. Pion. B. 4, — diese fünf d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Vorbringer (Bartenstein) im Pion. R. Nr. 18,
Einwächter (II Frankfurt a. M.) im Pion. Ers. B. 16,
Herbster (Mainz) im Pion. Ers. B. 21,
Schütt (Deutz) im Pion. Ers. B. 8, — diese vier d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Graßhoff (IV Berlin), Mehrle (Brieg), Meister (Posen), Stürickow (IV Berlin) bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 1, d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Ammerschläger (I Altona) bei d. Ers. Abt. 2 d. Kraftfahr-Bats., d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr.,

Waldeyer (Coesfeld) im Landst. Inf. B. Coesfeld,
Perizonius, Kurzrock, Wagner (Saarbrücken) im I. Landst. Inf. B. Saarbrücken,
Liepelt (Worms) im Landst. Inf. B. Worms, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Eick (Stettin) im II. Pion. B. Nr. 2, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Baupel, Stuhlmann, Penkwitt (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 54, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Freitag (Worms), Döhler (I Darmstadt), Wahl, Lindenberg, Schleich, Röhler, Tschentscher (I Frankfurt a. M.), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Zimmerlich im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 11 (Gleiwitz), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Dehnke (Sondershausen), Hauck (Gotha) im Res. Inf. R. Nr. 233,
Woeste (Bonn), Bommerich (Wiesbaden) im Res. Inf. R. Nr. 235, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Zinser (Karlsruhe) im Res. Inf. R. Nr. 239, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Lange, Petermann (I Breslau), Pauli (Kattowitz) im Landw. Inf. R. Nr. 23,
Müller, Liebert, Sommer (I Frankfurt a. M.), Albrecht, Koch (Wiesbaden) im Landw. Brig. Ers. B. 42, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Gierth (Waldenburg) in d. 1. Fest. Masch. Gew. Komp. d. Div. Menges, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Gahl (I Berlin) b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 19, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Natho (V Berlin) bei d. 2. Feld-Komp. d. Pion. Bats. Nr. 28, d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Stelzmann (II Cöln) im Fest. Luftschiffertrupp 10, d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Nicolai, Mathy (II Braunschweig) im Landw. Inf. R. Nr. 77,
Krellenberg (Lübeck), Graab (I Hamburg) im Brig. Ers. B. Nr. 81, — diese vier d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Pütz (I Düsseldorf) im Brig. Ers. B. Nr. 28, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Schmelzer (Magdeburg), Rettich (Magdeburg), Witte (Stendal), jetzt b. Landst. Inf. B. Stendal, — diese drei d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Koehler (Glogau), Liedke (Brieg), Rubel, Teichert, Schor (Görlitz), jetzt b. Landst. Inf. B. Glogau I,
Jaensch, Schütze, Baier, Schlegel, Koch (Liegnitz), Gericke (Hirschberg), jetzt b. Landst. Inf. B. Liegnitz I,
Winkler, Thiel, Geudtner, Bösken (Sprottau), jetzt b. Landst. Inf. B. Sprottau, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Kirschke (I Breslau) im 1. Landst. Inf. B. I Breslau.

Digitized by Google

Seeliger (Oppeln), Grünberger (I Breslau) im Landst. Inf. Erf. B. 2 Neiße,
Jaekel, Lux, Swiderski, Stelzer, Hanke, Seldis (Striegau), Bargander (Rybnik) im Landw. Inf. B. Striegau;
Braunschweig, Fähnr. (Beuthen i. Ob. Schles.) im 1. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles., — sämtlich d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Hacker (I Düsseldorf) bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers I Minden, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Waldvogel, Krieger (Siegburg) b. 2. Landst. Inf. B. Siegburg, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Bonn (Siegburg) b. 2. Landst. Inf. B. Siegburg, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Anstett (Straßburg), Thoma (Colmar) bei d. Fortif. Straßburg, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Bettrieck (III Berlin) b. Erf. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 18, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Hensel (Otto) (Bromberg), Schroeder (I Hamburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 34, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Höke (Detmold) im Landw. Inf. R. Nr. 15, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb..
Gustke (Detmold) im Landw. Inf. R. Nr. 15, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Ziegler (Braunsberg) bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 1, d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Brinkmann (II Cöln) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,

Bettmann (Rheydt) bei d. 1. Landst. Esk. d. VIII. A. K., d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Boecking (I München) bei d. Etapp. Mun. Kol. 123 d. 4. Armee, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Schilling (Mannheim), Lindenberg (II Cassel) bei Etapp. Mun. Kol. d. 4. Armee, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Sieg (Danzig) bei d. Etapp. Mun. Kol. 36 d. 9. Armee,
v. Hagen (II Hamburg) bei d. Etapp. Mun. Kol. 58 d. 9. Armee, — d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Steinkopff (Cottbus) bei d. Etapp. Mun. Kol. 7 d. 9. Armee, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Weißenborn (Stralsund) im Feldart. R. Nr. 53, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Brökelschen, Geschke (Duisburg), Kampermann (Elberfeld), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. VII. A. K., d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Arnold (Erfurt) im Feldart. R. Nr. 19,
Deegen (Gera) bei d. 4. Inf. Mun. Kol. d. XI. A. K., — d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Kraftel (Freiburg) im Feldart. R. Nr. 76, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Fecht, Loog (Karlsruhe) im Feldart. R. Nr. 14, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Orland (Danzig) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. XVII. A. K., d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,
Goldschmidt (VI Berlin) im Feldart. R. Nr. 79, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Kalff (VI Berlin) bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. XX. A. K., d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Schenck (Frankfurt a. O.) bei d. 4. Fußart. Mun. Kol. d. XX. A. K., d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Wery (II Cöln) in d. 4. überplanm. Battr. d. Fußart. Regts. Nr. 7, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Runge (Soest) im Armierungs-Bat. Namur, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Peters (Halle a. S.) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. Garde-Res. Korps, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Klotz (Brieg) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Putzke (Oels) d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., — beide jetzt im Feldart. R. Nr. 6,

Butte (I Cassel) b. Res. Div. Brückentrain 52, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Göller (II Cöln) b. Res. Inf. R. Nr. 237, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Lindemann (I Cassel) bei d. Res. Inf. Mun. Kol. 52, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Bechtel (I Cassel) bei d. Res. San. Komp. 51, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Engels, Fühling (II Cöln) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 59, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Sloman (V Berlin) b. Landw. Kav. R. Nr. 1, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Wienholz (Prenzlau) bei d. 1. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 39, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Müllensiefen (II Hamburg) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Dansmann (Prenzlau) bei d. 1. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 39, — diese zwei d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Gutschow, Genest (V Berlin) bei d. 2. Landw. Esk. d. III. A. K., d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Herzog (Glogau), jetzt b. Landst. Inf. B. Sprottau, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Franz (Solingen) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 7, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Herzfeld (II Düsseldorf) bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers I Minden, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Weyer (Siegburg) b. 2. Landst. Inf. B. Siegburg, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Näbe (Weimar), d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Schwabe (Weimar), d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 55,

Digitized by Google

Ritter v. Waechter (Molsheim) bei d. Komdtr. Neubreisach, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Hiltebrandt (VI Berlin) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Wirtz (I Cöln) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Rudolphi (Mülheim a. d. Ruhr), Müller (Soest), Thiele (Münster), Luyken (Wesel) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Althans, Sindel (Hanau) b. Landst. Inf. B. Hanau, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Porschke (Neiße) b. Res. Fußart. R. Nr. 6, d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,
Köhler (Mannheim) im Res. Fußart. R. Nr. 10, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Brandes (Oppeln) im Landst. Inf. B. Oppeln, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Den Charakter als Leutnant hat erhalten:

Bergmann, Feldw. a. D. in Fraustadt, zuletzt im Inf. R. Nr. 72.

Im Sanitätskorps.

Prof. Dr. v. Schjerning, Gen. St. Arzt d. Armee, Chef d. Feld-San. Wesens, der Rang als Gen. d. Inf. verliehen.
Prof. Dr. v. Kern, Ob. Gen. Arzt z. D., Feld-San. Chef Ost, der Rang als Gen. Lt. verliehen.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die charakterisierten Generalärzte a. D.:

Dr. v. Kühlewein, zuletzt Div. Arzt d. Großherzogl. Hess. (25.) Div., jetzt stellv. Korpsarzt d. XV. A. K.,
Dr. v. Mieleçki, zuletzt Div. Arzt d. 17. Div., jetzt stellv. Korpsarzt d. I. A. K.,
Dr. Spieß, zuletzt Div. Arzt d. 35. Div., jetzt stellv. Korpsarzt d. II. A. K.,
Dr. Benzler, zuletzt Div. Arzt d. 18. Div., jetzt stellv. Korpsarzt d. XI. A. K.,
Dr. Statz, zuletzt 1. Garn. Arzt in Metz, jetzt stellv. Korpsarzt d. XIV. A. K.,

die charakterisierten Generaloberärzte a. D.:

Dr. Haehner, zuletzt Regts. Arzt d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt stellv. Korpsarzt d. VII. A. K.,
Dr. Fritz, zuletzt Regts. Arzt d. Inf. Regts. Nr. 28, jetzt stellv. Korpsarzt d. VIII. A. K.

Zu Generaloberärzten befördert:

die Oberstabsärzte:

Prof. Dr. Bessel-Hagen d. Res. (V Berlin), beratender Chirurg b. V. Res. Korps,
Prof. Dr. Minkowski d. Landw. 2. Aufgeb. (I Breslau), beratender innerer Mediziner bei d. Etapp. Insp. d. 9. Armee.

Prof. Dr. Grober, Außerordentl. Prof. an d. Universität in Jena, für d. Dauer d. mob. Verhältnisses als Ob. St. Arzt im San. Korps angestellt, zwecks Verwendung als beratender innerer Mediziner bei einer Etapp. Insp.

Zu Oberstabsärzten mit Patent vom 28. November 1914 befördert:

die Stabsärzte der Reserve:

Prof. Dr. Meyer (Georg) (V Berlin) b. Hilfs-Laz. Zug 1 d. 3. Armee,
Dr. Vogel (V Berlin) b. Res. Feld-Laz. 75,
Dr. Orth (Heidelberg) b. Ers. Landw. Inf. R. Nr. 40,

die Stabsärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Schenck (Karlsruhe) bei einem Ers. Mörser-Bat.,
Dr. Biß (Lübeck) b. Res. Inf. R. Nr. 213,
Dr. Gerber (Offenburg) b. Ers. Res. Inf. R. Nr. 40,

der Stabsarzt der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Hillemanns (Freiburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 110.

Zum Oberstabsarzt, vorläufig ohne Patent, befördert:

der Stabsarzt der Landwehr 1. Aufgebots:

Prof. Dr. Goebel (I Breslau) b. XXXX. Res. Korps.

Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten:

der Stabsarzt a. D.:

Dr. Schelle (V Berlin) bei d. San. Komp. d. 4. Ers. Div.,

die Stabsärzte der Reserve a. D.:

Dr. Orthmann (V Berlin) b. Kr. Laz. III in Brüssel,
Dr. Dumstrey (V Berlin) bei d. San. Komp. d. Garde-Ers. Div.,
Dr. Kasten (V Berlin) b. Res. Inf. R. Nr. 203,
Dr. Konietzko (I Bremen) b. Res. Inf. R. Nr. 214,
Dr. Gürtler (Görlitz) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXV. Res. Korps,
Dr. Matthias (I Königsberg) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.,
Dr. Giese (Stettin) bei d. Linien-Komdtr. X.
Dr. Schulze (Martin) (V Berlin) bei einer Kr. Laz. Abt. d. Garde-Res. Korps,
Dr. Bröse (V Berlin) bei d. Krankentransp. Abt. d. 9. Armee,
Dr. Wolff (Heinrich) (V Berlin) bei einer Kr. Laz. Abt. d. Garde-Res. Korps,
Dr. Silberstein (V Berlin) b. II. Landst. Inf. B. Prenzlau,
Dr. Reinach (Calau) bei einer Kr. Laz. Abt. d. Garde-Res. Korps,
Dr. Gutmann (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XV. A. K.,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Mordhorst (II Altona) b. Res. Feld-Laz. 77,
Dr. Everke (I Bochum) b. Landst. B. II Bochum,
Dr. Seeger (Kiel) bei d. Verbandstation Etterbeck-Brüssel,
Dr. Wesenberg (Lennep) b. Landst. Inf. B. Lennep,

Digitized by Google

Dr. Henningsen (Schleswig) b. Landw. Brig. Ers. B. 33,
Dr. Korn (Stade) b. Kr. Laz. II in Brüssel,
Dr. Ostertag (Barmen) b. Res. Inf. R. Nr. 220,
Prof. Dr. Füth (Metz) bei d. Kr. Laz. Abt. d. Armee-Abt. v. Strantz,
Dr. Gantzer (V Berlin) bei einer Kr. Laz. Abt. d. Garde-Res. Korps,
Dr. Eisner (V Berlin) bei d. San. Komp. 1 d. XV. A. K.,
Prof. Dr. Leo (Bonn) bei d. Bonner Verband- und Erfrischungsstation in Lille,
Dr. Lenzmann (Duisburg) b. Landst. Inf. B. Recklinghausen,
Dr. Draeck (Geldern) b. Landst. Inf. B. Geldern,
Dr. Ober (Liegnitz) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.,
Dr. Hettinger (Lörrach) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Dr. Schwoerer (Lörrach) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Dr. Bähr (Mannheim) bei d. mob. Etapp. Komdtr. 11 d. Gardekorps,
Dr. Koehler (Neusalz a. O.) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.,
Dr. Bartikowski (I Oldenburg) b. Res. Ers. R. Nr. 4,
Dr. Mosler (Sprottau) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.

Zu Stabsärzten mit Patent vom 28. November 1914 befördert:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Bornstein (III Hamburg) b. Res. Inf. R. Nr. 213,
Dr. Erb (Höchst) b. Res. Inf. R. Nr. 223,
Dr. Metz (Neumünster) b. Res. Feldart. R. Nr. 46,

der Oberarzt der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Kausch (Stettin) b. Res. Inf. R. Nr. 210,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Schuster (Colmar) b. Stabe d. Train-Abt. d. 30. Res. Div.,
Dr. Landwehrmann (Kiel) b. Res. Feldart. R. Nr. 45,
Dr. Hinrichsen (Rostock) b. Res. Feld-Laz. 75,

die Oberärzte a. D.:

Dr. Pfeffer (Minden) b. Res. Feldart. R. Nr. 48,
Dr. Andresen (Prenzlau) bei d. Etapp. Komdtr. in Neidenburg,

die Oberärzte der Reserve a. D.:

Dr. Heydemann (Anklam) bei d. Kr. Laz. Abt. d. II. A. K.,
Dr. Lumme (V Berlin) bei einer Kr. Laz. Abt. d. Garde-Res. Korps,
Dr. Korte (Danzig) b. Etapp. Arzt d. 9. Armee,
Dr. Löffler (Erfurt) beim Gouv. in Lüttich,
Dr. von Beesten (Görlitz) b. Landw. Inf. R. Nr. 13,

die Oberärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Essen (Aurich) b. Landst. B. 1 Göttingen,
Dr. Saeger (V Berlin) bei d. San. Komp. 4 d. XXI. A. K.,
Dr. Schlodtmann (V Berlin) b. Landst. B. 1 Spandau,
Dr. Welp (Bielefeld) b. Landst. B. Barmen,
Dr. Ruprecht (I Bremen) b. Res. Inf. R. Nr. 212,
Dr. Schrader (III Hamburg) b. Landst. B. 2 Hamburg,
Dr. Arning (III Hamburg) bei d. San. Komp. 2 d. IX. A. K.,
Dr. Kratz (I Hannover) b. Res. Feldart. R. Nr. 48,
Dr. Feldbausch (Mannheim) b. Landst. B. 2 Rastatt,
Dr. Porzelt (Metz) b. Landst. B. 2 Metz,
Dr. Haas (Offenburg) b. Landst. B. 2 Offenburg,
Dr. Mohr (Schwerin) b. Landst. B. 2 Schwerin,
Dr. Schulze (II Braunschweig) b. Gouv. in Lüttich,
Dr. Thiele (Duisburg) b. Landst. Inf. B. Recklinghausen,
Dr. Thomen (Lörrach) b. Inf. R. Nr. 19,
Dr. Bente (Nienburg a. d. Weser) b. Gouv. in Lüttich,
Dr. Hirschfeld (Osnabrück) b. Gouv. in Lüttich,
Dr. Hötte (Osnabrück) b. Gouv. in Lüttich,
Dr. Krause (Prenzlau) b. Inf. R. Nr. 46.

Zu Oberärzten mit Patent vom 28. November 1914 befördert:

der Assistenzarzt der Reserve:

Kortum (Weimar) bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. Mörser-Regts. Nr. 6,

der Assistenzarzt a. D.:

Dr. Hartmann (Stettin) b. beratenden Chirurgen d. XXIII. Res. Korps,

der Assistenzarzt der Reserve a. D.:

Dr. Lipman-Wulf (V Berlin) bei einem Hilfs-Laz. Zug.

Zu Assistenzärzten befördert:

die Unterärzte:

Hänsch (II Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K., unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Inf. R. Nr. 156,
Holke (Potsdam) b. Garde-Ers. B. 5, mit Patent vom 19. August 1914 und unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. 5. Garde-R. z. F.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Dr. Muschallik b. Inf. R. Nr. 22,
Partsch b. Inf. R. Nr. 22,
Schreyer (Aachen) b. Res. Inf. R. Nr. 60,
Katzenstein (Anklam) b. Pion. Ers. B. 2,
Fischer (Anklam) b. Brig. Ers. B. 7,
Fiebig (Alfred) (Anklam) b. Brig. Ers. B. 6,
Wichmann (Barmen) b. Inf. R. Nr. 13,

Digitized by Google

Früh (V Berlin) bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. II. A. K.,
Wetschky (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K.,
Braß (I Breslau) b. Ref. Feld-Laz. 29 d. VI. Ref. Korps,
Michalek (I Breslau) b. Ref. Feld-Laz. 29 d. VI. Ref. Korps,
Posner (I Breslau) b. Ref. Feld-Laz. 30 d. VI. Ref. Korps,
Kiekert (Bonn) b. Ref. Feld-Laz. 40,
Züll (Bonn) b. Ref. Feld-Laz. 37,
Meerbeck (II Cöln) b. Inf. R. Nr. 53,
Jungbluth (II Cöln) b. 2. Landst. Inf. B. II Cöln,
Schallert (Crefeld) b. Ref. Feld-Laz. 36,
Dr. Heinemann (I Düsseldorf) b. Pion. R. Nr. 24,
Thoma (I Düsseldorf) b. Ref. Feld-Laz. 35,
Spickernagel (II Düsseldorf) b. Inf. R. Nr. 57,
Kütt (II Düsseldorf) bei d. San. Komp. 2 d. VII. A. K.,
Dr. Becker (I Essen) bei d. 1. Train-Abt. d. XVIII. A. K.,
Traeger (II Essen) b. Ref. Feld-Laz. 36,
Gaß (II Frankfurt a. M.) bei d. San. Komp. 2 d. XVIII. A. K.,
Nast (Freiburg) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,
Ochs (Gelsenkirchen) b. Ref. Feld-Laz. 33,
Dr. Weber (Gelsenkirchen) b. Pion. R. Nr. 24,
Hacke (Göttingen) b. Ref. Fußart. R. Nr. 2,
Hohmann (Hanau) b. Ref. Feld-Laz. 37,
Cuny (Hirschberg) b. Ref. Feld-Laz. 25 d. V. Ref. Korps,
Mendelsohn (Hohensalza) b. Ref. Fußart. R. Nr. 2,
Coenen (Jülich) b. Ref. Feld-Laz. 37,
Lorenz (Karlsruhe) bei d. 1. Ref. Pion. Komp. 14,
Dr. Schütt (Kreuznach) b. Feld-Laz. 8 d. XXI. A. K.,
Dr. Sielaff (Lennep) bei d. San. Komp. 2 d. VII. A. K.,
Dr. Seebohm (Lübeck) b. Ref. Feld-Laz. 39,
Paffrath (Marburg) b. Inf. R. Nr. 60,
Jensen (Rostock) b. Ref. Ulan. R. Nr. 6,
Schmücker (Soest) b. 1. Garde-Ulan. R.,
Dr. Müller (Heinrich) (Wiesbaden) b. Inf. R. Nr. 97,
Fiebig (Franz) (Wiesbaden) b. Pion. B. Nr. 8,
Schilling b. Ref. Jäg. B. Nr. 5,
Leichsenring b. Feldart. R. Nr. 45,
Mißler b. Fußart. R. Nr. 3,
Dr. Kindt (II Altona) bei d. San. Komp. 1 d. IX. A. K.,
Neubüser (V Berlin) b. I. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.,
Schweitzer (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 17,
Herbeck (V Berlin) b. Gouv. in Brüssel,
Müller (Julius) (V Berlin) b. Feldlaz. 2 d. Garde-Ers. Div.,
Ludewig (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 34,
Dienemann (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. Gardekorps,
Dr. Kastan (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. Gardekorps,
Dr. Güth (Bielefeld) b. Feldlaz. 1 d. VII. A. K.,
Dr. Stöcker (I Bochum) b. Feldlaz. 11 d. VII. A. K.,
Fleischer (Bonn) b. Füs. R. Nr. 39,
Linden (Bonn) b. Ref. Feldlaz. 39,
Wisbaum (Bonn) b. Ref. Feldlaz. 39,
Meyer (Otto) (I Bremen) b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,
Dr. Stranz (I Breslau) b. Inf. R. Nr. 62,
Dr. Eckert (I Breslau) b. Inf. R. Nr. 63,
Dr. Gawantka (I Breslau) b. Inf. R. Nr. 63,
Dr. Burkardt (II Cöln) bei d. 2. Feld-Komp. Pion. Bats. 27,
Neubeck (I Dortmund) b. Feldlaz. 1 d. VII. A. K.,
Bieger (Duisburg) b. Feldlaz. 9 d. VII. A. K.,
Schroeder (Duisburg) b. Feldlaz. 7 d. VII. A. K.,
Dr. Busch (II Düsseldorf) b. Feldart. R. Nr. 7,
Dr. Schlüter (Elberfeld) b. Feldlaz. 1 d. VII. A. K.
Dr. Portmann (Elberfeld) b. Feldlaz. 9 d. VII. A. K.,
Weber (I Essen) bei d. Ref. San. Komp. 7,
Niehörster (I Essen) b. Feldlaz. 4 d. VII. A. K.,
Dr. Wisotzki (I Essen) b. Feldlaz. 5 d. VII. A. K.,
Holbeck (I Essen) b. Feldlaz. 4 d. VII. A. K.,
Spitz (II Essen) b. Ref. Feldlaz. 34,
Blumers (Freiburg) b. Ref. Feldlaz. 55,
Heim (Freiburg) b. Ref. Feldlaz. 57,
Straub (Freiburg) b. Ref. Feldlaz. 56,
Bücking (Freiburg) b. Feldlaz. 5 d. XXI. A. K.,
Rehbein (Freiburg) b. Feldlaz. 6 d. XXI. A. K.,
Dröge (Gelsenkirchen) b. Feldlaz. 7 d. VII. A. K.,
Lisco (Görlitz) b. Landst. Inf. B. I Glogau,
Krieg (Hagenau) b. Inf. R. Nr. 137,
Stützel (Hagenau) b. Inf. R. Nr. 87,
Zausch (Halle a. S.) b. Landw. Inf. R. Nr. 27,
Dr. Hedde (II Hamburg) b. Feldlaz. 6 d. IX. A. K.,
Theodor (II Hamburg) b. Feldlaz. 1 d. IX. A. K.,
Dr. Reichert (Heidelberg) b. Garde-Gren. R. Nr. 2,
Dr. Hildebrandt (Heidelberg) b. Ref. Inf. R. Nr. 40,
Picard (Heidelberg) b. Ref. Feldlaz. 56,
Doll (Heidelberg) bei d. Ref. San. Komp. 14,
Dr. Mogwitz (Kattowitz) b. Inf. R. Nr. 62,
Dr. Wree (Kiel) b. Füs. R. Nr. 90,
Lilienthal (I Königsberg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 1,
Dr. Schmidt (Magdeburg) b. Ref. Jäg. B. Nr. 9,
Hafner (Mannheim) bei d. Ref. San. Komp. 14,
Lichthardt (Mannheim) bei d. Ref. San. Komp. 14,
Neuber (Mannheim) b. Feldart. R. Nr. 33,
Dr. Ammenhäuser (Meschede) b. Korps-Brückentrain d. XVIII. A. K.,
Arenhold (Metz) b. Feldlaz. 7 d. XVI. A. K.,
Swierczynski (Oels) b. Inf. R. Nr. 157,
Dietsch (Paderborn) b. Feldlaz. 10 d. VII. A. K.,
Knieper (Recklinghausen) b. Feldlaz. 11 d. VII. A. K.,
Kowitz (Rostock) b. Feldlaz. 1 d. IX. A. K.,
Hartmann (Striegau) b. Inf. R. Nr. 62,
Cordier (I Trier) b. Ref. Feldlaz. 38,

Digitized by Google

Lewysohn (Wiesbaden) b. Feldlaz. 10 d. XVIII. Ref. Korps,
Dr. Engell (Wismar) b. Füs. R. Nr. 90,

die Unterärzte der Reserve:

Dr. Zwiffelhoffer b. Leib-Gren. R. Nr. 109,
Hennemann (V Berlin) b. Garde-Erf. B. 4,
Heyer (Bonn) bei d. Armee-Telegr. Abt. 4,
Dr. Paulmann (I Braunschweig) b. Inf. R. Nr. 77,
Dr. Jacoby (Coblenz) b. Ref. Inf. R. Nr. 69,
Dr. Gusinde (Danzig) b. Brig. Erf. B. 8,
Dr. Kölling (Detmold) b. Ref. Inf. R. Nr. 65,
Dr. Dembowski (I Dortmund) b. Inf. R. Nr. 158,
Dr. Ricken (Duisburg) b. Feldlaz. 9 d. XVI. A. K.,
Dr. Dahmann (Elberfeld) b. Fußart. R. Nr. 7,
Dr. Wagner (II Essen) bei d. San. Komp. 3 d. VII. A. K.,
Dr. Hoehne (II Frankfurt a. M.) b. Inf. Leib-R. Nr. 117,
Dr. Lampé (II Frankfurt a. M.) b. Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Dr. Böker (Freiburg) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XIV. A. K.,
Moog (Freiburg) bei d. San. Komp. 3 d. XIV. A. K.,
Dr. Engelking (Freiburg) b. Drag. R. Nr. 22,
Beyfel (Freiburg) bei d. Linien-Komdtr. Straßburg i. E.,
Dr. Holtz (Gleiwitz) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K.,
Dr. Auel (Halle a. S.) b. Ref. Inf. R. Nr. 235,
Dr. Schröder (Halle a. S.) b. Feldlaz. 3 d. IV. A. K.,
Dr. Förftige (Metz) bei d. 9. (F.-)Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K.,
Dr. Ladisch (Neutomischel) b. Inf. R. Nr. 19,
Stoeter (Posen) b. Gren. R. Nr. 6,
Dr. Huckert (Posen) b. Fußart. R. Nr. 5,
Dr. Uliszewski (Schroda) b. Inf. R. Nr. 46,
Dr. Kleiser (Stockach) b. Leib-Gren. R. Nr. 109,
Dr. Schlemmer (Stockach) b. Inf. R. Nr. 170,
Dr. Adler (Worms) bei d. San. Komp. 1 d. XIV. A. K.,
Dr. Katsch (I Altona) bei d. Ref. San. Komp. 13,
Dr. Drucker (V Berlin) b. Ref. Fußart. R. Nr. 1,
Dr. Brasch (I Breslau) b. Kr. Bekl. Amt d. VI. A. K.,
Dr. Langner (I Breslau) b. Inf. R. Nr. 23,
Dr. Wunschik (I Breslau) b. Feldart. R. Nr. 21,
Hummrich (I Dortmund) bei d. San. Komp. 1 d. VII. A. K.,
Dr. Wiederholt (II Düsseldorf) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 25,
Koltze (Flensburg) bei d. Inselwache Amrum,
Dr. Köhler (Friedberg) b. Landw. Fußart. B. 3,
Fiedler (I Hannover) b. Feldart. R. Nr. 26,
Dr. Elsäßer (Heidelberg) bei d. San. Komp. 2 d. XIV. A. K.,
Dr. Beving (Münster) b. Inf. R. Nr. 55,
Hamacher (Recklinghausen) b. Fußart. R. Nr. 7,
Caesar (Rostock) b. Füs. R. Nr. 90,
Dr. Plew (Saarlouis) b. Inf. R. Nr. 137,
Dr. Hueck (Solingen) b. Feld-Laz. 5 d. VII. A. K.,
Dr. Heußer b. Drag. R. Nr. 4.

Zu Assistenzärzten der Landwehr 1. Aufgebots befördert:

die Unterärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Simonstein (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 26,
Dr. Boecker (V Berlin) b. Feld-Laz. 2 d. V. A. K.,
Dr. Winter (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 13,
Borchardt (V Berlin) b. III. Landst. B. Brandenburg,
Willems (Cöln) b. Gouv. Brüssel,
Dr. Kaufmann (I Düsseldorf) b. Feld-Laz. 10 d. XVI. A. K.,
Holländer (I Düsseldorf) b. Ref. Inf. R. Nr. 39,
Dr. Altmeyer (II Essen) b. Feld-Laz. 10 d. XXI. A. K.,
Georgii (Heidelberg) b. Stabe d. 1. Mun. Kol. Abt. d. XIV. A. K.,
Dr. Hartmann (Lennep) b. Feld-Laz. 9 d. XVI. A. K.,
Dr. Kunze (Limburg a. L.) b. Feld-Laz. 5 d. XVIII. A. K.,
Dr. Cobliner (Posen) bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 9,
Stenglein (Stockach) b. Feld-Laz. 10 d. XIV. A. K.,
Koch (Wiesbaden) bei d. II. Train-Abt. d. XVIII. A. K.,
Dr. Peltesohn (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 28,
Dr. Jolowicz (V Berlin) b. Feld-Laz. 11 d. V. A. K.,
Dr. Block (Beuthen i. Ob. Schles.) b. Erf. Pferde-Dep. d. VI. A. K.,
Dr. Marum (II Frankfurt a. M.) bei d. San. Komp. 3 d. XVIII. A. K.,
Dr. Hülsenbeck (Hagen) b. Feld-Laz. 7 d. VII. A. K.,
Dr. Wachenfeld (II Hamburg) b. Garde-Gren. R. Nr. 4,
Dolega (Neuhaldensleben) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 72,
Selck (Rybnik) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 22,
Dr. Clemens (Soest) b. 4. Garde-R. z. F.,
Bloebaum (Solingen) b. Feld-Laz. 3 d. XVI. A. K.,

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Hillers (Kreuznach) bei d. San. Komp. 3 d. XXI. A. K.,
Dr. Stegemann (Mülheim a. d. Ruhr) b. Ref. Inf. R. Nr. 53,
Dr. Neck (Saarbrücken) b. Feld-Laz. 6 d. XXI. A. K.,
Will (Saargemünd) b. Feldart. R. Nr. 8,
Dr. Faltz (V Berlin) b. Korpsarzt d. XXII. Ref. Korps,
Dr. Hirsch (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 28,
d'Assse (Bonn) bei d. Krankentransport-Abt. d. 5. Armee,
Pollack (I Breslau) b. Feld-Laz. 1 d. VI. A. K.,
Schüler (Kreuznach) b. Feld-Laz. 12 d. XXI. A. K.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

München, 20. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich inhaltlich Allerhöchsten Handschreibens vom Heutigen bewogen gefunden, Seine Königliche Hoheit den Fürsten Wilhelm von Hohenzollern zum Inhaber des 22. Infanterie-Regiments zu ernennen und zu bestimmen, daß dieses Regiment nunmehr die Benennung: „Fürst Wilhelm von Hohenzollern" zu führen habe.

München, 20. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 18. d. Mts. zu befördern:

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:

v. Kraft, Bernauer d. 7. Feldart. Regts.,
Rapp d. 23. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Grafen v. Moy d. Inf. Leib-Regts.,
Schnürlein d. 6. Inf. Regts.,
Kilgenstein, Bencker d. 9. Inf. Regts.,
Winter, Raithel, Zötl d. 10. Inf. Regts.,
Hauser d. 17. Inf. Regts.,
Haus, Krahmer, Frhrn. v. Waldenfels, Popp d. 6. Chev. Regts.,
Sonntag d. 12. Feldart. Regts.,
Betzel d. 1. Fußart. Regts.

Königlich Württembergische Truppen.

Stuttgart, den 15. Januar 1915.

Befördert:

Spieß, Fahnenjunker (Unteroff.) d. Feldart. Regts. Nr. 29, zurzeit im Ref. Feldart. R. Nr. 54, zum Fähnr.,

Pflüger (Ulm), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Ref. Inf. R. Nr. 246, zum Oblt.,

Bräuninger (Rudolf) (Küstrin), Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 247, zum Lt. d. Ref.,

Faustmann (Erwin) (Ehingen), Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 247, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Klenk, Kohlhammer, Gloning, Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 248, zu Feldw. Lts.

Prof. Dr. Müller (Otfried), Vorst. d. medizin. Klinik d. Universität Tübingen, als San. Offiz. — Ob. St. Arzt — auf Kriegsdauer angest.

Befördert:

zu Oberstabsärzten:

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Camerer, zuletzt in d. Landw. 1. Aufgeb. (Horb), b. Landst. Inf. B. Horb,

Dr. Faber, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Stuttgart), b. Landst. Inf. B. Heilbronn,

Dr. Mangold, zuletzt in d. Landw. 1. Aufgeb. (Eßlingen), Dr. Cloß, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Hall), — bei d. Kr. Laz. Abt.,

Dr. Mainzer, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Stuttgart), Chefarzt d. San. Komp. 1 d. XVI. A. K.;

zu Stabsärzten:

Dr. Klaus (Rottweil), Ob. Arzt d. Ref., b. Ref. Feldart. R. Nr. 54,

Dr. Wetzel (Eßlingen), Ob. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., bei d. San. Komp. 2,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Zeller (II Stuttgart), b. Ref. Inf. R. Nr. 246,

Dr. Landerer (Gmünd), b. Landw. Inf. R. Nr. 119;

Dr. Grill, Ob. Arzt d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Reutlingen), b. Ref. Inf. R. Nr. 241;

Dr. Veit, Assist. Arzt d. Ref. a. D., zuletzt im Landw. Bez. Reutlingen, bei d. Kr. Laz. Abt., zum Ob. Arzt,

zu Assistenzärzten der Reserve:

die Unterärzte (Feldunterärzte):

Zeeb (Reutlingen), b. Landw. Inf. R. Nr. 122,
Haid (Biberach), b. Feld-Laz. 3,
Bihlmeyer, Korn (Reutlingen), b. Feld-Laz. 4,
Hartmann, Zirn (Reutlingen), b. Feld-Laz. 5,
Mock (Reutlingen), b. Feld-Laz. 8,
Wurm (Reutlingen), b. Feld-Laz. 12,
Schönleber, Spaich (Reutlingen), b. Ref. Feld-Laz. 2;

zu Assistenzärzten d. Landw. 1. Aufgeb.:

die Unterärzte:

Dr. Mattes (Ravensburg), b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 124,

Schwermann (Biberach), leitender Arzt d. Vereins-Laz. Überruh.

Digitized by Google

Verleihung von Adelsprädikaten.

Bayern.

Major Maximilian Ritter v. Braun beim Stabe des 9. Infanterie-Regiments wurde für seine Person als Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens in die Adelsmatrikel bei der Ritterklasse eingetragen.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Orden pour le mérite: dem Gen. d. Inf. v. Lochow, kom. Gen. d. III. A. K., dem Gen. d. Inf. v. Mudra, kom. Gen. d. XVI. A. K.;

das Kreuz der Komture des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern mit Schwertern: dem Gen. Lt. Wichura, Kom. d. 5. Inf. Div.;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Großkreuzes mit der Kriegsdekoration des Österreichisch-Kaiserlichen Leopold-Ordens: dem Staats- und Kriegsminister und Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres, Gen. Lt. v. Falkenhayn. — **Des Kommandeurkreuzes mit der Kriegsdekoration desselben Ordens:** dem Obersten Tappen, Abt. Chef b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres. — **Der dritten Klasse mit der Kriegsdekoration des Österreichisch-Kaiserlichen Ordens der Eisernen Krone:** den Hauptleuten Frhrn. v. dem Busche-Ippenburg, v. Harbou, v. Wallenberg bei demselben Stabe.

Bayern.

München, 8. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Ordensauszeichnungen Allergnädigst zu verleihen:

den Militär-Verdienstorden zweiter Klasse mit Schwertern: dem Gen. Maj. Huller, Komdt. d. Fest. Ulm, dem Gen. Maj. z. D. Eugen Schmid;

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: den Obersten z. D. Schmauß, Zach, Prennsteiner;

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit Schwertern: den Oberstlts. Danner, Bats. Kom. im 7. Inf. R., Schönwerth, Bats. Kom. im 19. Inf. R., Gramich b. Stabe d. 11. Feldart. Regts.;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: dem Maj. Goldschmidt b. Stabe d. 12. Feldart. Regts., dem Maj. a. D. Klinger;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit Schwertern: den Hauptleuten (Rittmeistern) Simon, Sueskind d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Glasser, Kretzer, Komp. Chefs im 19. Inf. R., Stutz d. Ref. dieses Regts., Bauer, Komp. Chef im 23. Inf. R., Grädinger d. Ref. d. 2. Schweren Reiter-Regts., Rauch d. Ref. d. 5. Chev. Regts., Meier, Battr. Chef im 1. Feldart. R., Schilling d. Ref. dieses Regts., Vogl b. Stabe d. 8. Feldart. Regts., Platz d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Landau), Roth d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Aschaffenburg), Schwinn d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Zweibrücken), den Hauptleuten d. Landw. a. D. Heyder, Fromm, dem Rittm. d. Ref. a. D. Panizza, den Oblts. Lauerer d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Seitz, Bats. Adj. d. 7. Inf. Regts., Meyer d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Müller d. Ref. d. 14. Inf. Regts., Kühn d. 22. Inf. Regts., Hoffmann, Schultz, Klahr, Eckstein d. 23. Inf. Regts., Erdmann d. Ref. dieses Regts., Wuggätzer d. 5. Feldart. Regts., Hilsbos d. Ref. dieses Regts., Klaus d. Unteroff. Schule, Büttner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rosenheim), Stephan d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Hof), Ritter u. Edlen v. Arthalb (Rosenheim), Jüllich (I München) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., dem Oblt. d. Ref. a. D. Hering, den Oblts. d. Landw. a. D. Wüst, Fritz, den Lts. Eggeling, Duncker d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Diepold, Gärtner d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Wiedemann d. Ref. d. 3. Inf. Regts., Köppel d. 7. Inf. Regts., Schmidt d. Ref. dieses Regts., Hilpert d. 14. Inf. Regts., Gerdeißen d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Sailer d. 21. Inf. Regts., Reissinger d. 22. Inf. Regts., Müller, Neumüller d. Ref. dieses Regts., Falkner v. Sonnenburg, Baumbauer, Käppel d. 23. Inf. Regts., Müller, Dickhaut, Pecoroni d. Ref. dieses Regts., Lossen, Breith d. 5. Feldart. Regts., Seekirchner d. 7. Feldart. Regts., Köhl d. 1. Fußart. Regts., Palm d. Ref. d. 1. Telegr. Bats., Buchsbaum d. Ref. d. 1. Train-Abt., Herrmann d. Ref. d. Inf., Eyerich, Scharff d. Ref. d. Feldart., Loch d. Ref. d. Fußart., Stadlinger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Zweibrücken), den St. Ärzten d. Ref. Dr. Jordan, Dr. Keyhl (II München), Dr. Brod (Würzburg), Dr. Lange (Aschaffenburg), Dr. Heinen (Kaiserslautern), Dr. Ehemann (Landau), Dr. Schomerus (Aschaffenburg), Dr. Kaesbohrer (Kaiserslautern), Dr. Koch (Zweibrücken), Dr. Katzenstein (Kissingen), Dr. Sanftleben (Bamberg), dem St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. Dr. Minkel (Kaiserslautern), dem St. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Schöppner, den Ob. Ärzten d. Ref. Dr. Hatzfeld (Ludwigshafen), Dr. Müller (Landau), dem Ob. Arzt auf Kriegsdauer Dr. Bruns, dem Ob. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Dambleff, den Assist. Ärzten Giulini d. Ref., Dr. Kern d. Landw. 2. Aufgeb. (II München);

den Militär-Verdienstorden zweiter Klasse mit Stern und mit Schwertern: dem Gen. Lt. z. D. Kiefhaber;

den Militär-Verdienstorden zweiter Klasse mit Schwertern: dem Gen. Maj. z. D. Scheler;

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: den Obersten Ebermayer, Abt. Chef im Kr. Min., Großmann b. Stabe d. 8. Inf. Regts., dem Obersten z. D. Cullmann;

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit Schwertern: dem Oberstlt. Braun b. Stabe d. 4. Inf. Regts., den Oberstlts. z. D. Paur, Kom. d. Landw. Bez. Landau, Rent, Kom. d. Landw. Bez. Neustadt a. H., Götz, St. Offiz. b. Bez. Komdo. Nürnberg, den Oberstlts. z. D. Völk, Petz, dem Gen. Ob. Arzt Dr. Mandel d. Kr. Min.;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: den Majoren Beckh, Pflügel, Ertel d. Kr. Min., Herrgott d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, Kübel, Linien-Komdt. in München, Bedall, Muxel, Bats. Kommandeuren, Edlen v. Kiesling auf Kieslingstein b. Stabe d. 11. Inf. Regts., Friedmann, Bats. Kom. im 13. Inf. R., Rhomberg d. 1. Schweren Reiter-Regts., Stock b. Stabe d. 2. Pion. Bats., Wirth, Vorst. d. Train-Dep. III. A. K., den Majoren z. D. Wurm, v. Loefen, dem Hauptm. Erhard b. Stabe d. 1. Feldart. Regts., den Ob. St. Ärzten Dr. Barthelmes, Dozenten an d. Militärärztl. Akad., Dr. Wiedemann, Bats. Arzt im 11. Inf. R.;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit Schwertern: den Hauptleuten (Rittmeistern) Bonn d. Kr. Min., Bröß-

Digitized by Google

ler, Adj. bei d. 1. Inf. Brig., Krummel, Trendel, Schloßer, Schmitt, Meyer, Komp. Chefs, Ehrlich d. 6. Inf. Regts., Utz, Liebing, Komp. Chefs im 10. Inf. R., Schad, Komp. Chef, Hirschauer d. 11. Inf. Regts., Mader, Ullerich, Wingefelder, Komp. Chefs, Hermann Edlen v. Kuepach, St. Hauptm., d. 12. Inf. Regts., Backmund, Komp. Chef im 15. Inf. R., Kohlmüller, Komp. Chef im 18. Inf. R., Thäter d. 19. Inf. Regts., Schlagintweit d. Ref. d. 1. Jäg. Bats., Jahrmarkt d. Ref. d. 2. Schweren Reiter-Regts., Kebbel, Esk. Chef im 2. Chev. R., Frhrn. v. Tautphoeus, Meyerhofer, Battr. Chefs, v. Parseval d. 3. Feldart. Regts., Degg, Fuchs, Battr. Chefs, Egler, Hüttlinger d. 8. Feldart. Regts., Ebeler d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Hahn, Vollrath, Gebhard, Breitung, Bielke, Battr. Chefs im 3. Fußart. R., Pirner, Komp. Chef im 1. Pion. B., Moosauer d. 3. Pion. Bats., Wildt, Komp. Chef im 1. Telegr. B., Leeb d. Luft- und Kraft-Fahr-Bats., Ehrenreich, Kuprion, Lehrer an d. Kr. Schule, Koch, Dir. Assist. bei d. Art. Werkstätten, Wörlen d. Fortif. Ingolstadt, Begas (Hof), Hubbauer (I München) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Fuchs d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II München), dem Hauptm. a. D. v. Allweyer, dem Hauptm. d. Landw. a. D. Stegner, dem Rittm. d. Landw. a. D. Ruby, dem Rittm. d. Ref. a. D. Schrön, dem Rittm. d. Landw. a. D. Dinges, dem Feuerw. Hauptm. Raithel d. 1. Fußart. Regts.,

den Oblts. Bitsch, Adj. bei d. 6. Feldart. Brig., Schwarz, Adj. bei d. Pion. Insp., Schmidt d. 2. Inf. Regts., Endrös d. Ref. d. 3. Inf. Regts., Neidhardt d. 4. Inf. Regts., Moser d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Schuster, Röhm d. 10. Inf. Regts., v. Fabris auf Mayerhofen d. 11. Inf. Regts., Preu, Fröhr d. 13. Inf. Regts., Hierl, Walther, Vogel d. Ref. d. 15. Inf. Regts., Schmidt d. 19. Inf. Regts., Salvisberg d. 21. Inf. Regts., Jahrmarkt d. Ref. d. 3. Chev. Regts., Spruner v. Merz, Arendt d. 3. Feldart. Regts., Höggenstaller d. Ref. dieses Regts., Bischoff d. 4. Feldart. Regts., Neuß, Heis d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Holzmann, Eidam, Hirschauer, Frhrn. v. Mauchenheim gen. Bechtolsheim, Frhrn. v. Berchem d. 8. Feldart. Regts., Schwaab d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Ritter u. Edlen v. Dall'Armi, Rottmann d. Ref. d. 1. Fußart. Regts., Beyer, Greisbacher d. 3. Fußart. Regts., Schmetzer d. Eisenb. Bats., Windisch d. 2. Telegr. Bats., Gerstner d. Luft- und Kraft-Fahr-Bats., Christenn d. Flieger-Bats., Pfleger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Zweibrücken), Reuther d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weiden), Jäger d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II München), Simon d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., dem Oblt. a. D. Müller, dem Oblt. d. Landw. a. D. Frhrn. v. Rummel, dem Feuerw. Oblt. Görnhardt bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Hammelburg, den Lts. Wiedemann, Euringer d. 3. Inf. Regts., Reichhart, Zimmermann d. 6. Inf. Regts., Jäckel, Dost d. Ref. dieses Regts., Schuegraf d. 9. Inf. Regts., Fritsch d. Ref. dieses Regts., Kinkelin d. 10. Inf. Regts., Sintzenich, Zwick, Linhardt d. 11. Inf. Regts., Pfeiffer, Rinecker, Fischer d. Ref. dieses Regts., Scherer, Reber, Müller d. 12. Inf. Regts., Zettler, Schandel d. Ref. dieses Regts., Schmaußer, Holland d. 13. Inf. Regts., Abt d. Ref. dieses Regts., Müller, Goßmann, Berenbach, Roßkopf d. 15. Inf. Regts., Denzel, Sperer, Klußmann d. Ref. dieses Regts., Hofmann d. 21. Inf. Regts., Soyter d. 1. Jäg. Bats., v. Deuster d. 1. Chev. Regts., Frhrn. v. Preuschen v. u. zu Liebenstein d. Ref. d. 2. Chev. Regts., Ferstl, Steinbach, Föckersperger d. 2. Feldart. Regts., Beschke d. Ref. dieses Regts., Brenner, Straub d. 3. Feldart. Regts., Quensell d. Ref. dieses Regts., Berthold, Lechner d. 4. Feldart. Regts., Zirkelbach d. 6. Feldart. Regts., Rousselle d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Pöhlmann, Thiem, Weissenhorn, Maser d. Ref. d. 8. Feldart. Regts., Eckart d. 9. Feldart. Regts., Anwander, Miller d. Ref. dieses Regts., Nopitsch, Käß, v. Tein, Wiesner d. 1. Fußart. Regts., Schirmer d. Ref. dieses Regts., Ungewitter d. 2. Fußart. Regts., Heilingbrunner d. 3. Fußart. Regts., Mangold d. 1. Pion. Bats., Sorge, Sandtner d. 3. Pion. Bats., Zöllner, Neumann d. Ref. dieses Bats., Helwig d. 1. Telegr. Bats., Bucher, Lochner, Konrad, Eichelsdörfer d. Ref. d. Inf., Hausmann (I München), Figge d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

den St. Ärzten Dr. Miller, Bats. Arzt im 12. Inf. R., Dr. Stelzle b. Bez. Kombo. II München, Dr. Riehl (I München), Dr. Witschel (Nürnberg) d. Ref., Dr. Laubmann d. Landw. 1. Aufgeb. (II München), dem St. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Spiegel, den Ob. Ärzten Dr. Brand, Bats. Arzt im 10. Inf. R., Gloßner, Bats. Arzt im 15. Inf. R., Dr. Stark (Gunzenhausen), Dr. Reith (Nürnberg) d. Ref., den Assist. Ärzten Dr. Voelckel d. 2. Fußart. Regts., Thierry d. Ref. (II München), den St. Veterinären Zeiller, Regts. Veter. d. 2. Chev. Regts., Dr. Maier, Regts. Veter., Lehner d. 3. Feldart. Regts., Wucherer d. Landw. 2. Aufgeb. (Deggendorf), dem Ob. Veter. Kirner d. Ref. (Augsburg), dem Veter. Dr. Zeilinger d. Ref. (II München).

München, 14. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 2. d. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Ordensauszeichnungen Allergnädigst zu verleihen, und zwar:

den Militär-Verdienstorden zweiter Klasse mit Stern und mit Schwertern: dem Gen. Lt. Ipfelkofer, Insp. d. Landw. Insp. Landau, dem Gen. Maj. z. D. Seekirchner;

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: den Obersten z. D. Riezler, Held;

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit Schwertern: den Oberstlts. a. D. Hauser, Micheler, dem Gen. Ob. Arzt à l. s. d. San. Korps Dr. Kölliker, außerordentl. Prof. an d. Universität Leipzig, dem Gen. Ob. Arzt Dr. Rogner, Garn. Arzt bei d. Komdtr. d. Fest. Ingolstadt;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: den Majoren Fahrmbacher d. Stabe d. 4. Inf. Regts., v. Froelich d. Ref. d. 4. Chev. Regts., dem Maj. z. D. Eckert, Bez. Offiz. d. Bez. Kombo. Wasserburg, dem Maj. a. D. Reder, dem Ob. St. Arzt Dr. Wirsing d. Landw. 1. Aufgeb. (Hof), dem Ob. St. Veter. a. D. Dr. Vogt;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit Schwertern: den Hauptleuten (Rittmeistern) Feßmann, Adj. bei d. 2. Kav. Brig., Frhrn. v. u. zu der Tann d. Inf. Leib-Regts., Dillmann, Auers, St. Hauptleuten d. 1. Inf. Regts., Schnitzlein d. 2. Inf. Regts., Kalbfus, St. Hauptm., Schmidt d. 4. Inf. Regts., Pellet, St. Hauptm. d. 11. Inf. Regts., Hartlmaier, St. Hauptm. d. 16. Inf. Regts., Hartmann d. Ref. d. 19. Inf. Regts., Rasp, Komp. Chef im 21. Inf. R., Jung, Esk. Chef im 1. Schweren Reiter-R., Ritter v. Poschinger, Esk. Chef im 2. Schweren Reiter-R., Frhrn. v. Schäzler d. 1. Ulan. Regts., Frhrn. v. Leoprechting, Mühlhäuser, Esk. Chefs im 2. Ulan. R., Frhrn. Kreß v. Kressenstein, Esk. Chef im 1. Chev. R., Frhrn. Teuffel v. Birkensee, Esk. Chef im 3. Chev. R., Angstwurm, Esk. Chef im 6. Chev. R., Kipfmüller, Esk. Chef im 8. Chev. R., Michel d. Ref. d. 2. Feldart. Regts., Hoffmann, Battr. Chef im 5. Feldart. R., Frhrn. v. Imhoff b. Stabe d. 6. Feldart. Regts., Fohr d. Ref. d. 1. Fußart. Regts., Pfannenstiel d. Unteroff. Schule, Kellner (Passau), Simmerding (I München) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Walther d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aschaffenburg), Ritzsch d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Landshut), dem Hauptm. z. D. v. Sutner, dem Hauptm. a. D. Passavant, den Hauptleuten d. Ref. a. D. Mann, Müller, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Schüler, Fischer,

Digitized by Google

Klotz, Schalk, Krauß, Wegscheider, Dürr, Sinner, Fischer, Thomann, den Zeug-Hauptleuten Hertel bei d. Art. und Train-Dep. Dir., Renner b. Art. Dep. München,

den Oblts. Frhrn. v. Perfall, Ord. Offiz. Seiner Majestät des Königs, Grafen v. Spreti, persönl. Adj. Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Bayern, Frhrn. v. Pranckh d. Inf. Leib-Regts., Runge d. Ref. dieses Regts., Rutz d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Hueber, Moser d. 4. Inf. Regts., Mohler d. Ref. dieses Regts., Münster d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Immisch d. Ref. d. 11. Inf. Regts., Falkner d. 16. Inf. Regts., Becker d. 22. Inf. Regts., Frhrn. Kreß v. Kressenstein, Frhrn. v. Bonnet zu Meautry d. 1. Schweren Reiter-Regts., Weber d. 2. Schweren Reiter-Regts., Grafen v. Seyssel d'Aix, v. Le Suire, Frhrn. v. Lotzbeck d. 1. Ulan. Regts., Walther v. Walderstötten, Dittmar d. 6. Chev. Regts., Grafen v. Pocci, Sandner d. 8. Chev. Regts., Riede d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Schweyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I München), Gebhardt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mindelheim), Meißner d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Rosenheim), Herzer d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Hof), Landecker d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II München), den Oblts. a. D. Rohe, Loreck, den Oblts. d. Landw. a. D. Prager, Mayer, Pfirmann, Irlbeck,

den Lts. Büchs, Deiglmayr d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Luhn, Schmidt d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Düsel, Schander, Schlosser d. 4. Inf. Regts., Hörner, Mandel, Debon d. Ref. dieses Regts., Ebel d. 8. Inf. Regts., Öttinger d. Ref. d. 11. Inf. Regts., Wendling, Herten d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Wihrler d. Ref. d. 13. Inf. Regts., Mack d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Bisle d. 1. Jäg. Bats., Grimm, Schmid d. Ref. dieses Bats., Ritter u. Edlen v. Rauscher auf Weeg, Grafen v. Marogna-Redwitz, Frhrn. v. Redwitz, Frhrn. v. Mauchenheim gen. Bechtolsheim d. 1. Schweren Reiter-Regts., Häuser d. Ref. d. 2. Schweren Reiter-Regts., Frhrn. v. Groß zu Trockau d. 1. Ulan. Regts., Frhrn. v. Hake d. Ref. dieses Regts., Then, Niedermayr, v. Ranke, Löll d. 2. Ulan. Regts., Elias d. Ref. dieses Regts., Frhrn. v. Gise d. 4. Chev. Regts., Gramich, Stöhr, Dyckhoff d. 6. Chev. Regts., Schubart d. Ref. d. 8. Chev. Regts., Plaskuda, Hirschmann, Ritter u. Edlen v. Maffei d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Göller d. 1. Pion. Bats., Peter d. Ref. d. 1. Telegr. Bats., Marschall d. 1. Train-Abt., Schreck d. Ref. d. 2. Train-Abt., Dohrer, Schaal d. Ref. d. 3. Train-Abt., Mayr d. Ref. d. Kav., Meßthaler d. Ref. d. Feldart., Lidl d. Ref. d. Trains, Hacker d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I München), Rüde d. Landw. Trains 1. Aufgeb., den St. Ärzten d. Ref. Dr. Heinsen (Augsburg), Dr. Jamin (Erlangen), Dr. Falk (II München), Dr. Haselmayer (Landshut), Dr. Dupont (Kaiserslautern), Dr. Fries (Mindelheim), den St. Ärzten d. Landw. 1. Aufgeb. Dr. Spuler (Erlangen), Dr. Hagemann (Bamberg), den St. Ärzten d. Landw. 2. Aufgeb. Dr. Vogelgsang (Mindelheim), Dr. Peiser (Hof), Dr. Renner (III München), dem Ob. Arzt Dr. Basl, Bats. Arzt im 19. Inf. R., dem Ob. Arzt d. Ref. Dr. Hesselt (Kaiserslautern), dem Ob. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. Dr. Wirth (II München), dem Ob. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Bollenhagen, den Assist. Ärzten Dr. Egger d. 4. Inf. Regts., Dr. Sell d. 21. Inf. Regts., den Assist. Ärzten d. Ref. Dr. Wolff (III München), Dr. Kunkel (Würzburg), Dr. Oesterlen (II München), Dr. Schlegel (II München), Dr. Paul (II München), dem St. Veter. d. Ref. Lutzenberger (Augsburg), dem Ob. Veter. Tausendpfund im 5. Feldart. R., den Ob. Veterinären d. Ref. Dr. Schneider (Aschaffenburg), Volkmann (II München), Kreiner (Würzburg), Harder (Landau), Schaidler (III München), Kellner (Kissingen), den Ob. Veterinären d. Landw. 1. Aufgeb. Müller (Weiden), Brunner (Hof), dem Veter. Dr. Schmid d. 2. Ulan. Regts., dem Veter. d. Ref. Dr. Wagner (II München).

München, 5. Januar 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse:
dem Gen. Maj. Frhrn. v. Pechmann, Kom. d. Inf. Leib-Regts., den Oberstlts. v. Langlois, Bats. Kom. im 1. Inf. R., Weniger, Mehling, Bats. Kommandeuren im 5. Inf. R., den Majoren Aschauer, Bats. Kom. im 8. Inf. R., v. Tannstein gen. Fleischmann, Kom. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Weippert, Art. Offiz. v. Pl. in Ingolstadt, den Hauptleuten Kaltenegger, Bergmayer, Komp. Chefs im 15. Inf. R., Herzog d. 22. Inf. Regts., Aderholdt, Battr. Chef im 2. Feldart. R., Grafen Fugger v. Glött, Battr. Chef im 9. Feldart. R., den Oblts. Frhrn. v. Riedheim d. Inf. Leib-Regts., Graf d. 15. Inf. Regts., den Lts. Herr d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Kübler d. 15. Inf. Regts., Feuchtinger d. Ref. dieses Regts., Geuder d. 22. Inf. Regts.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:
dem Gen. Lt. z. D. Streck, dem Obersten z. D. Parst, dem Oberstlt. Engelhardt, Insp. d. Mil. Luft- und Kraft-Fahrwesens, den Oberstlts. z. D. Paur, Kom. d. Landw. Bez. Landau, Renk, Kom. d. Landw. Bez. Neustadt a. H., den Oberstlts. z. D. Hegel, Lohmann, dem Oberstlt. a. D. Röwer, den Majoren Pflügel im Kr. Min., Zeyß, Bats. Kom. im 9. Inf. R., Reuling, Komp. Chef im 16. Inf. R., Käß, Komp. Chef im 17. Inf. R., Rhomberg d. 1. Schweren Reiter-Regts., Föttinger, Abt. Kom. im 10. Feldart. R., v. Berchem, Lehrer an d. Kr. Schule, Fried, Abt. Vorst. b. Topograph. Bureau d. Gen. Stabes, den Majoren z. D. Frhrn. v. Redwitz, Pferdevormust. Kommissär in Bamberg, Weingärtner, Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Straubing, dem Maj. z. D. Schönhammer, dem Maj. a. D. Regnet, den Hauptleuten Bonn im Kr. Min., Schlee d. Insp. d. Ing. Korps, Diem d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Koban d. 10. Inf. Regts., Narcisz d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Opel, Komp. Chef im 13. Inf. R., Ostermayr d. Ref. d. 14. Inf. Regts., Metz, Battr. Chef, Berthold d. 5. Feldart. Regts., Micheler d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Schober, Komp. Chef im 2. Pion. B., Steinheimer, Komp. Chef im Eisenb. B., Schubert b. Stabe d. 2. Telegr. Bats., Friedrich d. Luft- und Kraft-Fahr-Bats., Stirnweiß (Dillingen), Glaßer (I München), Rottmann (Neustadt a. H.), Bäuerlein (Gunzenhausen), Hermann (Kempten) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Michel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ludwigshafen), Meisner d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Würzburg), dem Hauptm. a. D. Clemm, den Hauptleuten d. Ref. a. D. Kittel, Rohmer, Wöckel, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Reichhold, Wolf, Gummer, den Rittmeistern Frhrn. v. Würtzburg d. Ref. d. 1. Ulan. Regts., v. Regemann d. Ref. d. 4. Chev. Regts., Fahr (Zweibrücken), Rath (II München) d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., Orth d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Kaiserslautern), dem Rittm. a. D. Leinecker, dem Rittm. d. Ref. a. D. Panizza, dem Rittm. d. Landw. a. D. Desch,

den Oblts. Decker d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Lex d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Spanner d. Ref. d. 13. Inf. Regts., Ritter Lenk v. Dittersberg, Meiser d. 16. Inf. Regts., Härtl d. 1. Maschinengew. Abt., Kuhr d. Ref. d. 19. Inf. Regts., Gebrath, Miller d. 22. Inf. Regts., Seiler d. 23. Inf. Regts., Grafen v. Arco-Zinneberg d. 1. Schweren Reiter-Regts., Schraut d. 2. Ulan. Regts., Edlen v. Weidenbach d. Ref. d. 6. Chev. Regts., Supf d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Esser, Eder d. Ref. d. 3. Feldart. Regts., Bischoff, Käuffer d. 4. Feldart. Regts., Schindler d. Ref. dieses Regts., Michel d. Ref. d. 5. Feldart. Regts., Donderer d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., W. Kohler d. Ref. d. 3. Fußart. Regts., E. Kohler, Frei d. Ref. d. 1. Telegr. Bats., Windisch d. 2. Telegr. Bats., Schönhärl d. Flieger-Bats., d. Feuerw. Oblt. Gradl bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Lechfeld, den

Digitized by Google

Oblts.; Edlen v. Koch auf Rohrbach (I München), Kappler (Ludwigshafen), Hußel (Passau), Bergmann (Landshut), Osterheld (Ludwigshafen), Rübsam (Bamberg), Vogelhuber (Weiden) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Stein (Ludwigshafen), Damm (Kaiserslautern), Friedrich (Hof), Bardroff (Nürnberg) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Schindler d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Hof), Hommel d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), Schlag d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Nürnberg), Hegwein d. Landw. Telegr. Tr. 1. Aufgeb. (Kempten), den Oblts. d. Landw. a. D. Lehmann, Heindl, Speth, Linnemann, Lesoine, Schmelz, Mühlbauer, Kimich, Fries,

den Lts. Frhrn. v. Mauchenheim gen. Bechtolsheim, Frhrn. Kreß v. Kressenstein d. Inf. Leib-Regts., Steiner d. Ref. dieses Regts., Keßler d. 2. Inf. Regts., Sertorius d. 3. Inf. Regts., Müller d. Ref. dieses Regts., Roos d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Schneider d. 11. Inf. Regts., Hilz, Obermayer, Schliederer d. Ref. dieses Regts., Heuber d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Barton d. Ref. d. 13. Inf. Regts., Meiser, Geiger d. Ref. d. 14. Inf. Regts., Ried, Muggenthaler, Franz Schneider, Heinrich Schneider, Oberhofer d. 16. Inf. Regts., Berger, Reinhold, Greil, Neu, Wanner, Meyer, Auer, Weißbrod, Weiß, Held, Stauber, Bachhammer d. Ref. dieses Regts., Müller d. Ref. d. 18. Inf. Regts., Mebert d. 20. Inf. Regts., Zimlich, Sölch, Fischer, Stößlein d. Ref. d. 21. Inf. Regts., Schreibauer, Köhne, Specht, Bauer, Mahir, Ottensooser d. Ref. d. Inf., Aman d. 1. Jäg. Bats., Buchert d. Ref. d. Jäger, Frhrn. v. Ow auf Wachendorf, Grafen v. Waldburg zu Wolfegg u. Waldsee d. 1. Schweren Reiter-Regts., Sohst d. Ref. d. 1. Chev. Regts., Spiegelberger d. Ref. d. 2. Chev. Regts., Frhrn. v. Gise d. 4. Chev. Regts., Braun d. 6. Chev. Regts., Lindenberg, Brandenberger, Fritsch d. Ref. d. 8. Chev. Regts., Frhrn. v. Fürstenberg, Bergmann, Osterwald, Strupp, Hudler, Duval de Navarre d. Ref. d. Kav., Hartmann d. Ref. d. 2. Feldart. Regts., Helbling d. 3. Feldart. Regts., Herberger, Krantz, Knapp, Brand, Scherer, Filser, Frhrn. v. Lindenfels, Heydecker, Kreutzer, Butz, Eßelsgroth d. Ref. d. 4. Feldart. Regts., Kleinhenz d. 5. Feldart. Regts., Reichardt, Plochmann, Jacob, Eberhardt, Sprau d. Ref. dieses Regts., Gerber, Meußdörffer d. Ref. d. 6. Feldart. Regts., Höffken, Hueck d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Häfner d. Ref. d. 8. Feldart. Regts., Miller, Weinberger, Küstner d. Ref. d. 9. Feldart. Regts., Merten d. 10. Feldart. Regts., Riffelmacher, Keller d. Ref. dieses Regts., Weiß, Kriegerd. 2. Fußart. Regts., Weber, Soll, Straub, Schilling, Gerhards, Curtaz, Sticht, Bender d. Ref. dieses Regts., Wild, Zierl d. Ref. d. 3. Fußart. Regts., Ling, Deppe, Wodtke, Müller, Goldate, Sohm, Schiffmann, Elser, Loch, Stilgenbauer, Leykamm, Büttner, Grau d. Ref. d. Fußart., Reich d. Ref. d. 3. Pion. Bats., Zöllner d. 2. Telegr. Bats., Heffner d. Ref. dieses Bats., Gerlach, Brehm, Meder d. Ref. d. Telegr. Tr., Hiltmann d. Ref. d. Kraftfahr-Tr., Buchner d. 1. Train-Abt., den Feuerw. Lts. Wittmann, Zobel d. Art. Dep. Germersheim, den Lts. Scheurer (Wasserburg), Fischer (Regensburg), Höfling (Landshut) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Treßel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., dem Lt. a. D. Seyfferth, dem Lt. d. Landw. a. D. Schantz,

den Gen. Ob. Ärzten Dr. Mandel im Kr. Min., Dr. Jungkunz, Chefarzt d. Garn. Laz. Neu-Ulm, den Ob. St. Ärzten und Regts. Ärzten Dr. Lion d. 5. Inf. Regts., Dr. Knoll d. 8. Inf. Regts., Dr. Mann d. 18. Inf. Regts., Dr. Boy d. 1. Ulan. Regts., den St. Ärzten Dr. Eber d. 16. Inf. Regts., Röckl, Bats. Arzt d. 1. Jäg. Bats., Dr. Höchtl (Augsburg), Dr. Koelsch (II München), Dr. Borchardt (Nürnberg), Dr. Dobner (III München) d. Ref., den St. Ärzten d. Ref. a. D. Dr. Scheppach, Dr. Kolb, den Ob. Ärzten Dr. Kohl d. 11. Inf. Regts., Dr. Holzapfel d. 13. Inf. Regts., Dr. Salger d. 6. Chev. Regts., Dr. Frankenstein (Kaiserslautern), Dr. v. Hößlin (Hof), Dr. Obermeyer (Nürnberg), Dr. Brommer (Erlangen), Dr. Ritter (Kissingen), Dr. Götz (Landau), Dr. Lutz (II München) d. Ref., Dr. Oberndörffer (Hof), Dr. Bieger (Landau), Dr. Kaiser (Gunzenhausen), Dr. Groß (Hof) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Krogh (Aschaffenburg), Dr. Dörfler (Amberg) d. Landw. 2. Aufgeb., dem Ob. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Vogel, den Assist. Ärzten Dr. Full d. 16. Inf. Regts., Tröger (II München), Dr. Amend (Würzburg) d. Ref., Dr. Weiß d. Landw. 1. Aufgeb. (Neustadt a. H.), Kandetzki d. Landw. 2. Aufgeb. (Weilheim), den St. Veterinären Göbel, Regts. Veter. d. 8. Feldart. Regts., Schmid d. 2. Fußart. Regts., den Ob. Veterinären Bauriedel d. Ref. (Hof), Strauß d. Landw. 1. Aufgeb. (Hof).

München, 15. Januar 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Gen. Lt. Kreppel, Kom. d. Fußart. Brig., den Gen. Majoren Paul, Kom. d. 5. Feldart. Brig., Burkhardt, Kom. d. 4. Feldart. Brig., Schoch, Kom. d. 4. Inf. Brig., dem Obersten Graßmann b. Stabe d. 15. Inf. Regts., dem Obersten z. D. Zimpelmann, den Oberstlts. Schöttl b. Stabe d. 11. Inf. Regts., Bouhler b. Stabe d. 1. Fußart. Regts., Rosenberger, Kom. d. 3. Fußart. Regts., den Majoren Ritter v. Reichert im Gen. Stabe d. 5. Div., Schmitt im Gen. Stabe d. 6. Div., Frhrn. v. Riedel im Gen. Stabe d. Insp. d. Ing. Korps, Münsterer b. Stabe d. 1. Pion. Bats., Dietel, Kom. d. 4. Pion. Bats., Lenz, Mil. Lehrer an d. Kr. Akad., den Hauptleuten Frhrn. v. Berchem, Adj. bei d. 9. Inf. Brig., Müller d. 2. Jäg. Bats., Erhard b. Stabe d. 1. Feldart. Regts., den Oblts. Mayr d. 1. Inf. Regts., Stahl d. 6. Inf. Regts., Schweinle d. 17. Inf. Regts., Oeffner d. 2. Jäg. Bats., Sendel d. 1. Feldart. Regts., Schwink d. 6. Feldart. Regts., den Lts. Findt d. 1. Inf. Regts., Vonlohr d. 18. Inf. Regts., König d. 5. Chev. Regts., Vierling, Behl d. Flieger-Bats.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Gen. Maj. z. D. Moser, den Obersten z. D. Lidl, Welsch, Raab, dem Obersten a. D. Frhrn. v. Schönhueb, dem Oberstlt. Schöttl b. Stabe d. 11. Inf. Regts., den Oberstlts. z. D. Hörenz, Frhrn. v. Feilitzsch, den Majoren Edlen v. Ruef auf Hauzendorf, Linien-Komdt. in Nürnberg, v. Hößlin b. Stabe d. 3. Inf. Regts., Rietzschel b. Stabe d. 22. Inf. Regts., Frhrn. v. Lepel b. Stabe d. 2. Chev. Regts., Büttner, Kom. d. Eisenb. Bats., Schmidt gen. Waldschmidt, Pl. Maj. in Augsburg, dem Maj. z. D. Schleicher, den Hauptleuten Gruber d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Holländer, Strobel d. Ref. d. 3. Inf. Regts., Franck, Komp. Chef im 9. Inf. R., Baumann d. 11. Inf. Regts., Zollbrecht d. Ref. d. 13. Inf. Regts., Krug d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Erhard b. Stabe d. 1. Feldart. Regts., Stümcke d. Ref. dieses Regts., Berthold, Adj. bei d. Komdtr. d. Fest. Germersheim, Rutz, Adj. am Kad. Korps, Schmitt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Würzburg), Schneider, Heydel (I München) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Spillecke d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., dem Hauptmann a. D. Bezzel, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Panizza, Schreiner, Reiß, den Rittmeistern Frhrn. v. Branca d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., v. Stetten, Kemmerich d. Ref. 4. Chev. Regts., Berghofer, Esk. Chef im 8. Chev. R., Cremer d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Aschaffenburg), Leinenweber d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Zweibrücken), Sobernheim d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Hof), dem Rittm. z. D. v. Loffow, den Rittmeistern a. D. Frhrn. v. Grunelius, Queck, den Rittmeistern d. Landw. a. D. Stransky, Ritter v. Strankau. Greiffenfels, Buchner,

Digitized by Google

Sachsen.

Seine Majestät der König haben geruht zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Albrechts-Ordens mit Schwertern:

den Lts. d. Ref. Schneider bei d. 2. Landw. Esk. XII. A. K., Fritzsche bei d. 2. Landw. Esk. XIX. A. K., dem Oblt. Lauz, Adj., dem Oblt. a. D. Etzel, dem kath. Div. Pfarrer Spetlak, dem Feld-Int. Sekr. Morgenstern, — b. Stabe d. XIX. Ers. Div., dem Lt. d. Ref. Woermann im Brig. Ers. B. Nr. 45, dem Lt. Frhrn. v. Biedermann, den Lts. d. Ref. Opitz, Stange, — im Brig. Ers. B. Nr. 46, dem Oblt. d. Ref. Wolf im Brig. Ers. B. Nr. 47, dem Lt. d. Ref. Perthes im Brig. Ers. B. Nr. 48, dem Lt. Peter, dem Lt. d. Ref. Baumgärtel, — im Brig. Ers. B. Nr. 64, dem Lt. d. Ref. Hahnemann, dem Lt. d. Landw. Gaertner, — im Brig. Ers. B. Nr. 88, den Lts. d. Ref. Schwerdtfeger, Streit im Brig. Ers. B. Nr. 89, dem Oblt. v. Haugk bei d. Kav. Ers. Abt. XII, dem Lt. v. Glaß bei d. Kav. Ers. Abt. XIX, — d. XIX. Ers. Div., dem Lt. Reinheckel, dem Lt. d. Ref. Lindemann, dem Ob. Arzt d. Landw. Dr. Endler, — bei d. 1. Ers. Abt. 2. Feldart. Regts. Nr. 28, dem Lt. Brauer bei d. 1. Ers. Abt. 7. Feldart. Regts. Nr. 77, dem Oblt. d. Landw. Beutler bei d. überplanm. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 19, XIX. Ers. Div., den Oblts. v. Teubern, Kunz, den Lts. v. Weech, v. Raczeck, Nette, — bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 29.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben an Offiziere usw. nachstehende Auszeichnungen Allergnädigst mit der Maßgabe zu verleihen geruht, daß die Festsetzung des Dienstalters für Militär-Verdienstorden vorbehalten bleibt:

das Großkreuz des Militär-Verdienstordens: Albrecht, Herzog von Württemberg, K. H., Gen. Oberst, Oberbefehlshaber d. 4. Armee;

das Kommenturkreuz desselben Ordens: v. Fabeck, K. P. Gen. d. Inf. und kom. Gen.;

das Ritterkreuz desselben Ordens: v. Gerok, Gen. d. Inf. und kom. Gen. d. XXIV. Ref. Korps, Frhr. v. Hügel, Gen. d. Inf. z. D. und kom. Gen. d. XXVI. Ref. Korps, Frhr. v. Soden, Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 26. Ref. Div., v. Schaefer, Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 54. Ref. Div., Frhr. v. Watter, Gen. Lt., beauftr. mit d. Führung d. XIV. A. K., Graf v. Pfeil u. Klein Ellguth, K. P. Gen. Lt. und Kom. d. 27. Inf. Div., Wilhelm, Herzog von Urach, Graf von Württemberg, D., Gen. Lt. und Kom. d. 26. Inf. Div., v. Dorrer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 44. Ref. Div., v. Knoerzer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 30. Ref. Div., v. Berrer, Gen. Lt. und Kom. d. 31. Inf. Div., v. Oßwald, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 53. gem. Landw. Brig., v. Wundt, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 51. Ref. Inf. Brig., v. Auwärter, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 52. Ref. Inf. Brig., v. Wencher, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 53. Inf. Brig., v. Ferling, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 52. Landw. Inf. Brig., v. Steinhardt, Gen. Maj. und Kom. d. 51. gem. Ers. Brig., v. Frech, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. 51. Landw. Inf. Brig., v. Moser, Gen. Maj. und Kom. d. 53. Inf. Brig., v. Hofacker, Gen. Maj. und Kom. d. 45. Kav. Brig., Robert, Herzog von Württemberg, K. H., Gen. Maj. und Kom. d. 26. Kav. Brig., v. Teichmann, Gen. Maj. und Kom. d. 52. Inf. Brig., Frhr. v. Watter, Gen. Maj. und Kom. d. 10. Feldart. Brig., v. Bernhard, Gen. Maj. und Kom. d. 27. Feldart. Brig., v. Mohn, Gen. Maj., Gen. à l. s., Kom. d. 26. Feldart. Brig., v. Stein, Gen. und Kom. d. 51. Inf. Brig., Langer, K. P. Gen. Maj. und Kom. d. 54. Inf. Brig., v. Erpf, Gen. Maj., im Gren. R. Nr. 123, v. Schippert, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. 27. Feldart. Brig., v. Martin, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 125, v. Feucht, Oberst a. D. und Kom. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 54, v. Körbling, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120, v. Lotterer, Oberst und Kom. d. 5. Feldart. Brig., v. Roschmann, Oberst z. D. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 246, v. Bendler, Oberst und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 247, v. Linck, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 180, v. der Esch, K. P. Oberst und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 119, v. Schimpf, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 126, v. Maur, Oberst und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 29, Ulrich, Herzog von Württemberg, K. H., Oberst und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 20, v. Ebbinghaus, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 125, v. Triebig, Oberst und Kom. d. Füs. Regts. Nr. 122, Landauer, Oberst und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 47, Köhler, Oberst und Kom. d. 42. Feldart. Brig., Jetter, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 127, Haas, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 124, Glück, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 126, Walther, K. P. Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 125, Praefcke, K. P. Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 124, v. Loßberg, K. P. Oberstlt. und Chef d. Gen. Stabes d. XIII. (K. W.) A. K., Frhr. v. Ziegesar, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 119, Arnold, Oberstlt. und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 123, v. Hoff, Oberstlt. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 180, Frhr. v. Mühlen, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 15,

Frhr. Varnbüler von u. zu Hemmingen, Maj. a. D. und Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 246, Frhr. v. Watter, Maj. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 49, Bader, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 124, Sauter, Maj. und Gen. Stabs-Offiz. b. XXVI. Ref. Korps, Reinhardt, Maj. im Gen. Stab d. XIII. (K. W.) A. K., Frhr. v. Lupin, Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 123, Flaischlen, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 120, Wald, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 126, Wöllwarth, Maj. im Gen. Stab d. 26. Inf. Div., Fack, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 127, Fleischmann, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 180, Kammler, K. P. Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 123, Klotz, Maj. und Abt. Kom. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Stein, K. P. Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 124, Salzmann, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 124, Reiniger, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 29, Frhr. v. Stotzingen, K. P. Maj. im Gen. Stab d. 27. Inf. Div., Gutscher, Maj. und Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 247, Frhr. v. Gültlingen, Maj. und Bats. Kom. bei d. 51. gem. Ers. Brig., Winterfeldt, K. P. Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 49, Bürger, Maj. und Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 121, Schumacher, Maj. und Adj. b. Gen. Komdo., Winterlin, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 127, Sproesser, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 125, Melsheimer, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 125, Meyer-Clason, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Thomas, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Kölle, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, v. Haldenwang, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Menzel, Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Niebur, Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Fentz, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, Frhr. v. Seutter v. Lötzen, Hauptm. und Gen. Stabs-Offiz. bei d. 26. Ref. Div., v. Greiff, Hauptm. und Gen. Stabs-Offiz. d. 34. Inf. Div., Ihm, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, Haußer, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, Klewitz, Hauptm. im Gen. Stabe d. 6. Kav. Div., Graf v. Rambaldi, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 124, Rosenstock v. Rhöneck, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 13, Conz, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, Bösenberg, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Pion. B. Nr. 13, v. Groll, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Kolshorn, Hauptm. und Komp. Führer im Pion. B. Nr. 13, Wiedtemann, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Frommann, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 121, Nagel, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Faulhaber, Hauptm. und Komp. Führer im Füs. R. Nr. 122, Heinrich, Hauptm. d. Ref. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Willich,

Digitized by Google

Hauptm. im Inf. R. Nr. 125, Graf v. Beroldingen, Oblt. im Ulan. R. Nr. 20, Spang (Willibald), Oblt. im Feldart. R. Nr. 49, Logan, Lt. im Ulan. R. Nr. 19, v. Bünau, Lt. im Gren. R. Nr. 119, — diese fünf Feldfliegeroffiziere, Matthes, Lt. d. Res. im Res. Inf. R. Nr. 120, Lausterer, Lt. d. Res. im Inf. R. Nr. 120, Bley, Feuerw. Lt. im Res. Feldart. R. Nr. 54;

das Kommenturkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: v. Graevenitz, Gen. Lt., Gen. à l. s. Seiner Majestät des Königs und Mil. Bevollmächtigter;

die Schwerter zum Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: v. Fritsch, Gen. Maj. und Kom. d. Mun. Kolonnen, Dr. v. Wegelin, Ob. Gen. Arzt und Armeearzt b. A. Ob. Kombo. Ost;

das Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: v. Göz, Gen. Maj. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 122, v. Sproesser, Gen. Maj. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 121, v. Dinkelacker, Gen. Maj. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 123, v. Heimerdinger, Gen. Maj. und Kom. der Trains;

das Kommeuturkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Frhr. v. Lupin, Oberst und Kom. d. Kav. Brig. d. 4. Landw. Div., Renner, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120, v. Haldenwang, Wirkl. Geh. Kr. Rat und Feld-Int., Dr. v. Goetz, Gen. Arzt und Feldkorpsarzt;

die Schwerter zum Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: v. Gleich, Oberstlt. und Kom. d. Drag. Regts. Nr. 25, Dr. Dannecker, Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt b. Höheren Landw. Kom. 2 (5. Armee), Dr. v. Scheurlen, Gen. Ob. Arzt und Hygieniker;

das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Frhr. v. Hügel, Oberst und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 248, Keller, Oberst und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 7, Schmidt-Koeppen, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 21, Wehl, Oberstlt. und Kom. d. Drag. Regts. Nr. 26, Breyer, Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 120, Graf v. Normann-Ehrenfels, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 13, Klotz, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 74, Wencher, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 65, Erlenbusch, Oberstlt. und Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 26, Ströhlin, Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 119, Neumann, K. P. Oberstlt. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 120, Mohs, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 2, Herrmann, Oberstlt. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 121, Zeller, Oberstlt. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 121, Holland, Oberstlt. und Flügel-Adj. Seiner Majestät des Königs, komdt. zum Mil. Kabinett Seiner Majestät des Kaisers, v. Wöllhaf, Oberstlt. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 123, Kuttroff, Oberstlt. und Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 54, Dr. Hochstetter, Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt d. 27. Inf. Div., Dr. Reinhardt, Gen. Ob. Arzt und Korpsarzt b. VIII. Res. Korps, Dr. Wendel, Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt d. 26. Inf. Div., Dr. Hopfengärtner, Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt d. 38. Div., Dr. Bihler, Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt bei d. 26. Res. Div., Dr. Perthes, Gen. Ob. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. und beratender Chirurg;

die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit den Löwen: v. Haldenwang, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 13;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Löwen und Schwertern: Schweizerbarth, Oberstlt. und Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 26, Stühmke, Oberstlt. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 180, Kündinger, Maj. und Kom. d. Württ. Res. Drag. Regts., Graf v. Montgelas, Maj. und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 19;

die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: Reinhardt, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 121, Dr. Kirn, Ob. St. Arzt bei d. Res. San. Komp., Dr. Schuon, Ob. St. Arzt bei d. San. Komp. Nr. 1, Dr. Gärtner, Ob. St. Arzt d. Res. und Regts. Arzt im Res. Inf. R. Nr. 246;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Port, Oberstlt. und Kom. d. I. Mun. Kol. Abt., Simon, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 120, Bauer, Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 119, Doertenbach, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 49, Frhr. v. Gemmingen, Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 119, Langenstraß, K. P. Maj. und Kom. d. Pion. Bats. Nr. 13, Braunbeck, Maj. und Kom. d. I. Train-Abt., Frhr. v. Schellerer, Maj. und Esk. Führer im Ulan. R. Nr. 20, Amman v. Borowsky, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 126, Keller, Maj. und Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 122, Mohs, Maj. und Gen. St. Offiz. b. Korps Eberhardt, v. Alberti, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 120, Brandenburg, Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 123, Schwab, Maj. und Adj. bei d. 26. Inf. Div., Göcke, K. P. Maj. und Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 13, v. Natzmer, K. P. Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 246, Wagner, Maj. und Adj. b. Gen. d. Ingenieure und Pioniere, Laegeler, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 124, v. Baumer, K. P. Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 65, v. Brandenstein, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Frhr. v. Hügel, Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 119, Ebner, Maj. und Adj. d. 27. Inf. Div., v. Zeppelin, Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 120, Frhr. v. Gültlingen, Maj. b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 26, Breyer, Maj. und 1. Adj. d. 54. Res. Div., Schneider, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Hieronimus, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 29, Niethammer, Maj. und Bats. Kom. im Brig. Ers. B. Nr. 54, Schmidt, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 124, Stockhaus, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 124, Müller, Maj. im Gen. Stabe d. Armee-Abt. Falkenhausen, Frhr. v. Herman, Maj. und Bats. Kom. im Brig. Ers. B. Nr. 52, Besenfelder, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 127, Menzel, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 121, v. Alberti, Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 120, Mügge, Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 247, Brauer, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 13, Deyhle, Maj. b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 25, Bornemann, Maj. und Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 26, Ziegler, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 120, Winke, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Gleich, Maj. und Adj. b. Gen. Komdo., Stump, Maj. und Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 26, Frhr. v. Lindenfels, Maj. und Esk. Führer im Ulan. R. Nr. 20, v. Breuning, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 180, Frhr. v. Gaisberg-Helfenberg, Maj. und persönl. Adj. Sr. K. H. des Herzogs Albrecht von Württemberg, Frhr. v. Lützow, Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 248, Timmermann, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 121, Schuster, Maj. und Abt. Führer d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, Dr. Schloßberger, Ob. St. Arzt bei d. 2. San. Komp., Dr. Peiffer, K. P. Ob. St. Arzt im Feld-Laz. Nr. 12, Dr. Hocheisen, Ob. St. Arzt und Div. Arzt d. 54. Res. Div., Dr. v. Pezold, K. P. Ob. St. Arzt im Feld-Laz. Nr. 7, Schrag, Ob. Kr. Rat und Feldjustizbeamter b. Gen. Komdo.

Inhalt: Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg). — Verleihung von Adelsprädikaten (Bayern). — Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg).

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW 68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage der Getreide-Dampfbrennerei C. Lefèvre, Stettin, Oberwiek, der Firma H. Windler, Berlin N 24, Friedrichstr. 133a, und der Allgemeine Anzeiger 16 20.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 21. | **Berlin, Sonnabend den 30. Januar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gen. Gouv. Brüssel: Schweigger, Hauptm.
4. Inf. Brig., Stab: Wollermann, Hauptm. und Adj.
18. Inf. Brig., Stab: Falckenheiner, Gen. Maj.
35. Ref. Inf. Brig., Stab: Gravenhorst, Hauptm. und Adj.
Garde-Füs. R.: v. Woedtke, Lt.
Garde-Gren. R. 5: Ritter v. Xylander, Hauptm.
Garde-Jäg. B.: v. Engelbrechten, Lt.
Landw. Inf. R. 10: Balzer, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 12: Paul, Heseler, Hauptleute, Benz, Hauptm. d. Ref., v. Rohr, Lt. und Adj.
Landw. Inf. R. 13: Haver, Oblt.
Landw. Inf. R. 16: Pohle, Oblt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 21: Prowe, Müller, Clauß en, Lts.
Landw. Inf. R. 23: Dedekind, Oblt.
Inf. R. 24: Schwieger, Lt.
Inf. R. 28: Graeff, Hauptm., Schulz (Theodor), Lt.
Füs. R. 40: Abée, Lt.
Inf. R. 46: Ladisch, Lt. d. Ref.
Inf. R. 54: Frhr. v. Romberg, Hauptm., Sielaff, Lt., Holland, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 55: Walter, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 59: Mahler, Lt. und Adj.
Inf. R. 61: Runge, Hauptm., Kattner, Hauptm. d. Ref., Reimpell, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 64: v. Tilly, Hauptm., Haas, Lt., Engelking, Müller (Heinrich), Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 65: Hentscher, Lt. d. Landw.
Inf. R. 68: Löbe, Lt. d. Ref.
Inf. R. 72: Magnussen, Hauptm., v. Linsingen, Lt.
Füs. R. 73: Schmidt, Lt. d. Ref. und Adj.
Ref. Inf. R. 73: Gravenhorst, Hauptm. d. Ref., Hartz, Lt., Welter, Rummert, Lts. d. Ref.
Inf. R. 76: v. Krosigk, Lt.
Landw. Inf. R. 76: Birck, Lt.
Inf. R. 83: Geb, Lt.
Ref. Inf. R. 86: Hansen, Lt. d. Ref.
Inf. R. 95: Alex, Lt.
Inf. R. 98: Manderscheid, Löffelmann, Lts., Schmid (Carl), Lt. d. Landw.
Gren. R. Kaiser Wilhelm I. 110: Schick, Lt. d. Ref.

Digitized by Google

Landw. Inf. R. 110: Wagener, Hauptm., Kraut, Mallebrein, Hauptleute d. Landw., Ruhl, Oblt., Schneider, Lt., Sutter, Eiserhardt, Lts. d. Ref.
Inf. R. 112: Stoy, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 118: Hersing, Oblt. und Regts. Adj.
Landw. Inf. R. 118: Elsas, Lt. d. Ref. und Adj.
Inf. R. 142: Baron, Lt.
Inf. R. 147: Wollschlaeger, Hauptm.
Inf. R. 148: Krüger, Oblt., Klein, Lt. d. Ref.
Inf. R. 150: Klein, Maj.
Inf. R. 151: Kleinau, Hauptm., Mathias, Lt. d. Ref.
Inf. R. 158: v. der Dollen, Haertel, Lts.
Inf. R. 160: Zimmerer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 201: v. Bonin, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 214: v. Besser, Lt.
Huf. R. 13: Bodenstedt, Rittm.
Jäg. R. z. Pf. 10: Heyden, Lt.
8. Feldart. Brig., Stab: Golf, Lt. d. Ref.
Landw. Feldart. Brig. d. I. A. K., Stab: Thiessen, Hauptm. und Adj.
Ref. Feldart. R. 1: Crüger, Hauptm.
Feldart. R. 3: Brennhausen, Hauptm. a. D. (Ers. Abt.).
Ref. Feldart. R. 16: Massenez, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 23: Stubenrauch, Lt.
Feldart. R. 34: Schmits, Lt. d. Ref. (L. Mun. Kol.).
Feldart. R. 37: Franck, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 69: Kosmack, Hauptm.
Feldart. R. 82: Balcke, Lt. und Adj.
1. Pion. B. 3: Müller (Max), Lt. d. Landw.
Mun. Kol. Abt. II d. XX. A. K.: Münchgesang, Rittm.
Kr. Laz. d. XXI. A. K.: Heinz, Unterarzt.
Kr. Bekl. Amt d. XVI. A. K.: Krause, Maj.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 133 bis 135.

Königlich Bayerische Armee.

14. Inf. R.: Meixner, Oblt. d. Ref.
15. Inf. R.: Lochner, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 1: Pöhlitz, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 4: Vogel, Lt. d. Ref., Scheerbaum, Lt. d. Ref. 5. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 7: Heckert, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 14: Rexin, Oblt. d. Ref. 11. Inf. Regts.
2. Feldart. R.: Rosenberger, Lt.
Ref. Fußart. B. 6: Bertele, Lt. (3. Fußart. R.).

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 142 bis 144.

Königlich Sächsische Armee.

3. Inf. R. 102: Thomas, Oblt.
12. Inf. R. 177: Graf Vitzthum v. Eckstädt, Hauptm., Kießling, Lt.
Landw. Inf. R. 133: Haevernick, Hauptm. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 99 und 100.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 124: Palmtag, Lt. d. Ref.
Inf. R. 125: v. Martin, Gen. Maj., Lempp, Lt. d. Ref.
I. Pion. B. 13: Martin, Oblt., Schmidgall, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 101 bis 103.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Inf. R. 28, Cöln, Neuß: Seiler, Oblt., nicht gefallen, sondern verwundet.
Inf. R. 31: Kegel, Lt., nicht tot, sondern verwundet in französischer Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 14. Januar 1915.

Befördert:

Frhr. Spiegel v. u. zu Peckelsheim, Oblt. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Stockach), jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 14, zum Hauptm.,

Deninger, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Freiburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 109, zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Winkler, Noe, Oehri, Muffler, Nerpel, Lieb, Holzhauser, Kuhm, Schröder (Karl), Harrer (Stockach), Eisenlohr (Offenburg), Schell, Ferdinand, Wipfler (Donaueschingen) im Ref. Inf. R. Nr. 111,

Bernius (IV Berlin) in d. Feldflieger-Abt. 32;

Meyer, Vizewachtm. (Karlsruhe) im Ref. Drag. R. Nr. 8,

die Vizefeldwebel:

Müller (Metz), Köther (Crefeld), Bimberg (Aachen), Schumacher (Saarbrücken), Frank (Forbach) im Brig. Ers. B. 32;

Stempel, Vizefeldw. (I Düsseldorf) im Brig. Ers. B. 86, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Friedrich (Bromberg), Hellweg (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 211,

Hacker (I Bremen), v. der Smißen (Kiel) im Ref. Inf. R. Nr. 214,

Schmidt (I Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 216,

Schoppen, O'daniel (II Düsseldorf), Hechtenberg (Duisburg) im II. Halb-Bat. Landw. Fußart. Regts. Nr. 7,

Adrian, Herrmann (II Cöln) im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9,

Geselle (Samter) in d. Ref. Pion. Komp. 45,

Eule (II Hamburg) in d. Ref. Pion. Komp. 46,

die Vizewachtmeister:

Sell (Schleswig) im Ref. Feldart. R. Nr. 45,

Wagner, Halske (Neumünster), Stephan (I Altona), Garbade (II Bremen), Evers (Rostock), Oberbeck (Bremerhaven) im Ref. Feldart. R. Nr. 46,

Schramm (Belgard) in d. Ref. San. Komp. 45;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Never, Feldw. (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 214,

die Vizefeldwebel:

Büsing (I Bremen), Lohmann (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 214,

Bartels (II Oldenburg), Müller (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 216;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Toedt, Müller (II Hamburg), Reese (Stade) im Ref. Feldart. R. Nr. 46,

Löwensberg (Friedrich) (Mainz) bei d. Arm. Mun. Kol. 1 d. Fest. Mainz,

Löwensberg (Hugo) (Mainz) bei d. Arm. Mun. Kol. 2 d. Fest. Mainz,

Westenburger (II Frankfurt a. M.) bei d. Arm. Mun. Kol. 1 d. Fest. Mainz, — zugeteilt d. I. Bat. bayer. Ref. Fußart. Regts. Nr. 3;

zu Leutnants d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Diesinger (I Dortmund), Schoenweiß, Bonnemann (Duisburg) im II. Halb-Bat. Landw. Fußart. Regts. Nr. 7,

Moegenburg (I Cassel) in d. 1. Ref. Fußart. Battr. 23;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.:

Schneider (Bernburg), Warneke (II Bremen), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 216;

zu Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Pens (II Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 216,

Müssemeyer (Sondershausen) in d. 1. Ref. Fußart. Battr. 23;

v. Wenckstern, Vizefeldw. (II Oldenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 216, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Schumacher, Feldw. Lt. (Schwerin) im Ref. Inf. R. Nr. 214.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Rehse, Carstens, Klotz, Fleck (Neumünster), Hansen (Lübeck), d. Inf. Regts. Nr. 163,

Deppermann, Schaper, Schwarz, Theilig, Wiencke, Siegel, Ivers, Kippe (I Hamburg), Weingart (Bremerhaven), Weyer (Neumünster) im Ref. Inf. R. Nr. 31,

Bernstein, Brauer, Heins (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 76,

die Vizewachtmeister:

Zahn (Bernburg), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt bei d. Fernspr. Abt. d. IX. Ref. Korps,

Digitized by Google

Hohnholz (Neumünster) bei d. Ref. Div. Brückentrain 17 d. IX. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Selig (Neumünster), Heise (I Hamburg), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 31;

Kaiser, Vizewachtm. (Waren) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 42 d. IX. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Günther, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Aachen), zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Klapp d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Altenburg),

Landfried (Mannheim), Müller (Fritz) (Aachen) d. Feldart. Regts. Nr. 15;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Freytag (Straßburg), Gutsche (Magdeburg), Rathgeber (Mühlhausen i. Thür.), d. Huf. Regts. Nr. 9,

Kutsche (Braunschweig), d. Ulan. Regts. Nr. 16;

Schemmel, Fähnr. im Huf. R. Nr. 9, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Wolff (Joachim), Wolff (Hermann), Triep, Ritter u. Edler v. Rogister im Ulan. R. Nr. 15,

v. Platen im Ulan. R. Nr. 16;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Weidemann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 145 (Spandau),

Rauschenberger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Soest), jetzt im Inf. R. Nr. 145;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Jung d. Train-Abt. Nr. 16 (II Cöln), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. XVI. A. K.,

Stahlschmidt d. Train-Abt. Nr. 16 (Siegen), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. XVI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Dietrich, Vizefeldw. (Metz), d. Inf. Regts. Nr. 98,

Brand, Vizewachtm. (Detmold) bei d. 2. Inf. Mun. Kol. d. XVI. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Lausch, Engstfeld, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 69;

zu Fähnrichen:

Brauer, Nortwyk, v. Holtum, vom Hövel, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 67;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Borries, v. Ahlefeldt, Wessig im Inf. R. Nr. 31,

Wollesen, Thormeyer, Christensen, Klinkenberg, v. Zeska, Schaefer im Inf. R. Nr. 84,

Brendel, Buchholz im Inf. R. Nr. 85,

v. Asmuth, v. Blücher, v. Huth im Füs. R. Nr. 90,

Scheffer im Feldart. R. Nr. 9,

v. Kranold, v. Düring, v. Sydow, Graf v. Hardenberg, v. Pressentin im Feldart. R. Nr. 24,

Boenicke in d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt in d. Prov. Kol. 1 d. IX. A. K.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Trippenbach, Clewing im Inf. R. Nr. 75,

v. Bülow, Frhr. v. Stenglin, v. Levetzow im Gren. R. Nr. 89,

v. Anderten im Feldart. R. Nr. 9,

v. Stockhausen im Feldart. R. Nr. 60;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gleinitz, Flint (Rostock), d. Gren. Regts. Nr. 89,

Paulsen, Bünz (Kiel), Boysen (Rendsburg), d. Inf. Regts. Nr. 85,

die Vizewachtmeister:

Warburg (I Altona), Warnecke, Peters (Schleswig), Wittstock (Schwerin), d. Feldart. Regts. Nr. 9,

Fiedler (II Cöln) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20,

Meissner (II Hamburg), Heumann (I Bremen) bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Johannsen, Klien, Kassow (Schwerin), Vizefeldwebel im Gren. R. Nr. 89;

Schaer (II Bremen), Vizewachtm. b. I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Landwehr:

Brennemann, Vizefeldw. (I Altona) b. Inf. R. Nr. 31,

Frese, Vizewachtm. (I Bremen) b. I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Tietgens (II Hamburg), Reuter (Schwerin), Schoefer (Kiel), Helberg (Rendsburg) bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,

Harling (II Hamburg) im Feldart. R. Nr. 60;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Götz (I Cassel), v. Monroy, Menke (Otto) (Schwerin) d. Feldart. Regts. Nr. 60,

Digitized by Google

Meyer d. Train-Abt. Nr. 9 (II Hamburg),
Schumann d. Füs. Regts. Nr. 90 (Rostock),
Hansen d. Füs. Regts. Nr. 86 (I Berlin),
Fischer d. Feldart. Regts. Nr. 45 (II Altona),
Gehlsen d. Feldart. Regts. Nr. 9 (Kiel),
Barandon d. Drag. Regts. Nr. 16 (II Altona),
Vogt d. Füs. Regts. Nr. 86 (Schleswig), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 31;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Brandts, Büscher im Feldart. R. Nr. 83,
v. Biedenfeld, v. Frankenberg im Kür. R. Nr. 8;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Walraf d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Reuß), jetzt bei d. Art. Mun. Kol. 5 d. VIII. A. K.,
Biernatzki d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 68 (Altenburg);
Bürger, Lt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 36 (Mannheim), jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 10 b. VIII. A. K., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Brinkmann (I Cöln), d. Inf. Regts. Nr. 65,
Scheffler, d. Inf. Regts. Nr. 68,
Zimmermann (I Darmstadt) im Landw. Inf. R. Nr. 116;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Castanien (Oberlahnstein), Schramm (Andernach), Oellerich (I Cöln) im Inf. R. Nr. 68,
Malkmus (Gießen), Christiani (I Darmstadt) im Landw. Inf. R. Nr. 116;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Hönnecke, Ellgaß (Aachen), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 65.

Großes Hauptquartier, den 15. Januar 1915.

Graf zu Eulenburg, Hauptm., aggreg. d. 1. Garde-R. z. F., zum Pl. Maj. in Potsdam ernannt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Just (II Braunschweig) im Brig. Ers. B. 39,
Cölle (Hildesheim) in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 46;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Hertel (Rheydt), Feldmann (Mülheim a. d. Ruhr) d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Schneider (Philipp) (Liegnitz), Hering (Posen) d. Feldart. Regts. Nr. 46, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants:

Scholwien d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bochum), im Brig. Ers. B. 27,
Thielemann, Herms d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 46;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Deppermann (Hagen), Willmund (I Düsseldorf), Eick (I Essen), d. Inf. Regts. Nr. 53, jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 27,
Hörnecke (I Hannover), Schwartau (Lüneburg), Otten (Nienburg a. d. Weser), Müller (II Oldenburg), Griepe (Osnabrück) im Brig. Ers. B. 37,
Luchtmann, Dangers, Wahlstab (I Hannover), Gericke (Lüneburg) im Brig. Ers. B. 38,
Hanstein (I Hannover) im Brig. Ers. B. 39,
Benze, Sommer (I Braunschweig) im Brig. Ers. B. 40,
Ebert (Höchst), d. Inf. Regts. Nr. 117, jetzt im Brig. Ers. B. 79;
Plaul, Vizewachtm. (Gera) bei d. Inf. Mun. Kol. 3 d. 10. Ers. Div.;
Suder, Fähnr. im Inf. R. Nr. 79, jetzt im Ers. B. d. 38. Inf. Brig., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bartsch (I Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 53,
Holder-Egger (I Berlin), Tiebe-Wiegand, Schwerdtner, Renaux (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 159,
Delpy (I Düsseldorf) im Res. Jäg. B. Nr. 7,
Becker (Lennep), d. Pion. Bats. Nr. 7,
Noelle in d. Feld-Flieger-Abt. 39,

die Vizewachtmeister:

Kümpers, Franke (Münster), Deventer (Soest) im Res. Feldart. R. Nr. 14;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Holtkamp (I Berlin), Geilenkeuser (Elberfeld), Rumpel (I Cöln), Klein (I Essen), Jochum, Rosenstock (Solingen) im Res. Inf. R. Nr. 53,
Bertram, Heimbach (Elberfeld), Honsalek (II Dortmund) im Inf. R. Nr. 159;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Wollgast (I Essen) im Inf. R. Nr. 159,
Denkhaus (I Essen), Bagageführer d. Res. Inf. Regts. Nr. 16,
Höpker (Detmold) im Res. Feldart. R. Nr. 14;
Karhausen, Vizewachtm. (II Düsseldorf) bei d. Res. Art. Mun. Kol. 23 d. VII. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Digitized by Google

Türk, Vizefeldw. (I Essen) in d. 1. Ref. Komp. d. 2. Pion. Bats. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Holzrichter, Vizefeldw. (V Berlin) im Pion. R. Nr. 31, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,
Schiche, Fähnr. im Pion. B. Nr. 28, jetzt im Pion. R. Nr. 31, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Lissau, Unteroff. im Pion. B. Nr. 28, jetzt im Pion. R. Nr. 31, zum Fähnr.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Landahl, Feldw. Lt. (Mülheim a. d. Ruhr) im Inf. R. Nr. 159.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schmidt, Mangels, Stockmann, Ecken (Münster), Sogemeyer (Bielefeld), d. Inf. Regts. Nr. 13,
Krietemeier, Lohmann (Minden), Horstkötter, Busch (Bielefeld), Schmullius, Mohrieu, Lagemann, Niemeyer, Finkensiep, Heilmann, d. Inf. Regts. Nr. 15,
Hauswaldt (I Düsseldorf), Becker (Duisburg), Bütow (Jülich), Schneidersmann (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 16,
Weymar (II Essen), Meyer, d. Inf. Regts. Nr. 55,
Dreßler (Crefeld), Weber (I Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 57,
Natorp (Marburg), Totzeck (Saarbrücken), d. Jäg. Bats. Nr. 11,
Heyer (IV Berlin) in d. Flieger-Abt. 18,

die Vizewachtmeister:

Wattendorf (Coesfeld), Keim, Kraus, Juden (II Düsseldorf), Blanck (Duisburg), Staas (Lennep), d. Feldart. Regts. Nr. 7,
Höfinghoff (Barmen), d. Train-Abt. Nr. 7;
Barkholt, Fähnr. (Mülheim a. d. Ruhr), d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt bei d. Mag. Kol. d. VII. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Jakobs (I Cöln) im Inf. R. Nr. 16,
Karlmann (Saarlouis) im Inf. R. Nr. 57;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schulte-Uebing (II Dortmund) im Feldart. R. Nr. 7,
Upmeier (Bielefeld) im Feldart. R. Nr. 22;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Drüke, Böning im Inf. R. Nr. 15,
Kutscha im Inf. R. Nr. 16,
v. Baumbach, Weber im Jäg. B. Nr. 11;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Delius, v. Morsey-Picard (Hermann-Joseph), Philippi, Eckmann, Löbker (Heinrich), Kaumann, v. Rudloff (Hans), Frhr. v. Boenigk, Ehrenberg, Volmar (Fritz), Volmar (Paul), Pfeffer v. Salomon (Reiner) im Inf. R. Nr. 13,
Zerweck, Nagel, Geerkens, Pult, Hochgesand, Molly, Cremer, Strunk, Schnitzer im Inf. R. Nr. 16,
Berkenkamp, Seelig, Röhr, Jahnke, Ferber, Bernhardt, Brüninghaus, Butze im Inf. R. Nr. 57;
Baumbach v. Kaimberg, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 11.

Marine-Infanterie.

Den 27. Januar 1915.

Befördert:

zu Majoren:

Witt, Bruns, Hauptleute;

zu Hauptleuten:

v. Neergaard, Becker (Fritz), Oblts.;

zu Oberleutnants:

v. Below (Claus), v. Gerlach, Thoennissen, Lts.;
Dembski, Oblt. d. Seewehr 1. Aufgeb. (I Oldenburg), zum Hauptm. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten der Reserve:

die Oberleutnants der Reserve:

Klupsch (Torgau), Irmer, Hensel (III Hamburg), Fischer (II Hannover), Kurtzius (Thorn), Pape (Siegen), Felbecker (Metz), Milisch (Kiel);

zu Oberleutnants der Reserve:

die Leutnants der Reserve:

Dahlström (III Hamburg), Kirchner (Oskar) (Lübeck), Schultze (Heinrich) (VI Berlin), Allendorf (Lübeck), Pinkernelle (Neuhaldensleben), Carl (Aurich), Dehning (Gustav) (I Bremen);
Klostermann, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (VI Berlin), zum Lt. d. Ref.,
Schnorr, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (I Oldenburg), unter Verleihung eines Patents vom 16. Dezember 1914 unmittelbar hinter dem Lt. d. Ref. Meuß, zum Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel der Seewehr 1. Aufgebots:

Seebeck (II Dresden), Duden (Kiel), Dyckerhoff (Halle a. S.);

Gerligs, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Aurich), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel der Reserve:

Kielmeyer (Stuttgart), Braun (II Hannover), Plambeck (Kiel), Aschenbach (VI Berlin), Wilde (I Oldenburg), Schorn (VI Berlin), Dirks (Celle), Ahrens (Neustadt a. d. Oder), Gerhardt (Halle a. S.), Meyer (Hagen), Busse (Kiel), Holtz (II Bremen), Jahns (II München), Stehr (Lüneburg), Gerber (Gotha), Zander (III Hamburg), Beckmann (Soest), Lankenau (Reutlingen), Gilberg (Oberlahnstein), Waldeck (I Breslau), Hawerkamp (Rostock), Praesent (III Hamburg), Beeck (Kiel), Markwald (Schleswig), Jordan (Willy) (Rosenheim), Mühlhoff (Göttingen), Schwitters (Anklam), Neubaur (Halle a. S.), Kickler (Naumburg a. S.), Kunkler (Bonn), Arzt (Plauen), Bauer (II Dresden), Pölckow (VI Berlin), Albrecht (Erich) (VI Berlin), Johns (Kiel), Behm (VI Berlin).

Angestellt:

Meyer (Wilhelm), Oblt. d. Seewehr 2. Aufgeb. a. D., unter Beförderung zum Hauptm. d. Seewehr 2. Aufgeb. und unter Zuteilung zur Marinestation der Ostsee.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 25. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Nieuport** und **Ypern** fanden Artilleriekämpfe statt. **Südwestlich Berry-au-Bac** ging uns ein vor einigen Tagen den Franzosen entrissener Graben verloren.

Während gestern nördlich des Lagers von Châlons nur Artilleriekampf stattfand, kam es heute dort auch zu Infanteriegefechten, die noch andauern.

Im **Argonnerwald** nördlich Verdun und nördlich Toul lebhafte Artillerietätigkeit.

Die französischen Angriffe auf **Hartmannsweilerkopf** wurden sämtlich abgeschlagen, die Kämpfe im Walde sind für die Franzosen sehr verlustreich, nicht weniger als **400 französische Jäger wurden tot aufgefunden.** Die Zahl der französischen Gefangenen erhöht sich.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen Artilleriekampf auf der Front **Lötzen—östlich Gumbinnen und nördlich.** Der Feind wurde durch unser Feuer gezwungen, einzelne Stellungen südöstlich Gumbinnen zu räumen. Nordöstlich Gumbinnen wurden feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für die Russen abgeschlagen.

Im nördlichen Polen keine Veränderung.

Östlich der Pilica ereignete sich nichts Wesentliches.

Großes Hauptquartier, 26. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Feind nahm gestern wie gewöhnlich **Middelkerke** und **Westende-Bad** unter Artilleriefeuer. Eine größere Anzahl Einwohner sind durch dieses Feuer getötet und verletzt worden, darunter der Bürgermeister von Middelkerke. Unsere Verluste gestern waren ganz gering.

Beiderseits des Kanals von **La Bassée** griffen unsere Truppen die Stellungen der Engländer an. Während der Angriff nördlich des Kanals zwischen Givenchy und Kanal wegen starker Flankierung nicht zur Wegnahme der englischen Stellung führte, hatte der **Angriff der Badener südlich des Kanals vollen Erfolg.** Hier wurden die **englischen Stellungen** in einer Frontbreite von 1100 m **im Sturm überrannt,** zwei starke Stützpunkte erobert, 3 Offiziere 110 Mann gefangen genommen, 1 Geschütz, 3 Maschinengewehre erbeutet. Die Engländer versuchten vergeblich, die von uns sofort für unsere Zwecke ausgebauten Stellungen zurückzuerobern, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering. Auf den Höhen von **Craonne** südöstlich Laon fanden für unsere Truppen **erfolgreiche Kämpfe** statt.

Im Südteil der **Vogesen** wurden sämtliche Angriffe der Franzosen abgewiesen, über 50 Gefangene fielen in unsere Hand.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich Gumbinnen griffen die Russen die Stellungen unserer Kavallerie erfolglos an. Auf der übrigen Front in Ostpreußen fanden heftige Artilleriekämpfe statt.

Kleinere **Gefechte nordöstlich Wloclawek** waren für uns **erfolgreich.**

In Polen westlich der Weichsel und östlich der Pilica ereignete sich nichts von Bedeutung.

Großes Hauptquartier, 27. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Nieuport und Ypern fand nur Artilleriekampf statt.

Bei **Cuinchy südwestlich La Bassée** versuchte der Feind gestern abend die ihm am 25. Januar entrissene Stellung zurückzuerobern. Das Bemühen war vergeblich, der Angriff brach in unserem Feuer zusammen.

Die schon gestern gemeldeten Kämpfe auf den Höhen von **Craonne** hatten vollen Erfolg. Die Franzosen wurden aus ihrer Höhenstellung westlich La Creute Fme. und östlich Hartebise geworfen und auf den Südhang des Höhengeländes gedrängt. **Mehrere Stützpunkte** auf einer Breite von 1400 m wurden **von den Sachsen im Sturm genommen, 865 unverwundete Franzosen gefangen,** 8 Maschinengewehre **erobert,** ein Pionierdepot und sonstiges Material erbeutet.

Südöstlich St. Mihiel nahmen unsere Truppen einen französischen Stützpunkt, Gegenangriffe der Franzosen blieben erfolglos.

In den Vogesen liegt hoher Schnee, der unsere Bewegungen verlangsamt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Der russische Angriff nordöstlich Gumbinnen machte keine Fortschritte, die Verluste des Feindes waren stellenweise schwer.

In Polen keine Veränderung.

Großes Hauptquartier, 28. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der flandrischen Küste wurden die Ortschaften **Middelkerke** und **Slype von feindlicher Artillerie beschossen.**

Auf den **Craonner Höhen** wurden dem Feinde weitere, an die vorgestern eroberte Stebung östlich anschließende 500 m Schützengräben entrissen. Französische Gegenangriffe wurden mühelos abgewiesen. Der Feind hatte in den Kämpfen vom 25. bis 27. Januar schwere Verluste. **Über 1500 tote Franzosen** lagen auf dem Kampffelde, **1100 Gefangene,** einschließlich der am 27. Januar gemeldeten, fielen in die Hände unserer Truppen.

In den **Vogesen** wurden in Gegend Senones und Bau de Sapt mehrere französische Angriffe unter erheblichen Verlusten für den Feind abgeschlagen, 1 Offizier, 50 Franzosen wurden gefangen genommen. Unsere Verluste sind ganz gering.

Im **Oberelsaß** griffen die Franzosen auf der Front Niederaspach—Heidweiler—Hirzbacher Wald unsere Stellungen bei Aspach, Ammerzweiler, Heidweiler und am Hirzbacher Walde an. Überall wurden die Angriff mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen; besonders stark waren seine Verluste südlich Heidweiler und südlich Ammerzweiler, wo die **Franzosen in Auflösung** zurückwichen. Fünf französische Maschinengewehre blieben in unseren Händen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unbedeutende feindliche Angriffsversuche nordöstlich Gumbinnen wurden abgewiesen. Bei Biczun nordöstlich Sierpe wurde eine russische Abteilung zurückgeschlagen.

In Polen sonst keine Veränderung.

Wien, 25. Januar.

Amtlich wird verlautbart:

In Polen und Galizien keine wesentlichen Ereignisse. Nur an der **Nida** hat lebhafter **Geschützkampf** stattgefunden.

Digitized by Google

Die zur Wiedergewinnung der von uns eroberten Stellungen im oberen **Ung-Tale** und bei **Vezerszallas** angesetzten **russischen Gegenangriffe** wurden blutig **abgewiesen.** Ein Versuch des Gegners, bei Rapailowa durchzudringen, mißlang vollkommen. Der Feind zog sich über die Zielona zurück.

Die Kämpfe der letzten Tage brachten uns in den Karpathen **1050 Gefangene** ein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 26. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage hat sich nicht verändert. Im Geschützkampf, der gestern beiderseits der Weichsel stärker als in den letzten Tagen tagsüber anhielt, wirkte unsere schwere Artillerie westlich **Tarnow** mit Erfolg. Ein Fuhrwerkspark des Gegners wurde zersprengt, mehrere feindliche Kompagnien bei Zglobice, südwestlich Tarnow, vertrieben. Das Artilleriefeuer dauerte bei einer Gruppe an der Nida die Nacht hindurch bis zum Morgen an und setzte mit Tageslicht erneut verstärkt ein.

In den **Karpathen** wurde auch gestern gekämpft. Im oberen **Ung-, Latorcza-** und **Nagy-Ag-Tale** mußte der Gegner nach von ihm wiederholt unternommenen aber vergeblichen Gegenangriffen, die ihm schwere Opfer kosteten, einige wichtige Höhen räumen.

In der Bukowina keine Kämpfe.

Am südlichen Kriegsschauplatz herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 27. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Im oberen **Ung-Tale** wurde gestern der **Gegner aus seinen Stellungen** auf den Grenzhöhen **beiderseits des Uzsoker Passes geworfen.** Einer der wichtigsten Karpathenpässe, um dessen Besitz im Verlauf des Feldzuges schon oftmals erbittert gekämpft wurde und der seit 1. Januar von den Russen besetzt, besonders stark befestigt und durch mehrere hintereinander liegende gute Stellungen zäh verteidigt wurde, gelangte hierdurch nach dreitägigen Kämpfen wieder in unseren Besitz. Nordwestlich des Uzsoker Passes, sowie im Latorcza- und Nagy-Ag-Tale dauern die Kämpfe noch an.

In Westgalizien und in Polen infolge Schneegestöbers nur mäßiger Artilleriekampf.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 28. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Nunmehr ist auch das **Nagy-Ag-Tal vom Gegner gesäubert.** Der in dieses Tal bis in die Gegend nördlich Oekörmezoe mit stärkeren Kräften eingedrungene Feind mußte gestern seine letzten gut befestigten Stellungen aufgeben. **Toronya wurde von uns genommen,** in der Verfolgung Wyszkow erreicht, wo der Kampf gegen feindliche Nachhuten erneut begann. Auf den Höhen nördlich Vezerezallas und bei Volovec versuchten die Russen nach Einsetzen von Verstärkungen nochmals ihre verlorene Hauptstellung wieder zu gewinnen. Sie wurden zurückgeschlagen und verloren hierbei 700 Gefangene und 5 Maschinengewehre. An der übrigen Karpathenfront keine wesentliche Änderung der Situation. Östlich des Nagy-Ag-Tales herrscht Ruhe.

In Westgalizien und Polen Artilleriekämpfe und kleinere Aktionen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Basel. 25. Januar. „Voici Communiqué officiel allemand" überschreibt der „Temps" die Übersetzung des deutschen Berichts von den Kämpfen bei Soissons. Der „Basler Anzeiger" bemerkt hierzu, der Bericht sei soweit ganz richtig übersetzt und nur bei dem Satze „Unsere Beute aus den dreitägigen Kämpfen beläuft sich auf 5200 Gefangene" usw. sei dem Übersetzer offenbar sein Deutsch ausgegangen, denn dieser Satz fehle, ebenso wie der Passus über die „vor der Front liegenden 4000 bis 5000 Franzosen". Auch die Vergleiche mit der Schlacht von St. Privat seien unterdrückt. Es kann natürlich niemand von den französischen Zeitungen verlangen, bemerkt hierzu das Blatt,

Digitized by Google

daß diese ihren Lesern die deutschen Berichte über die französischen Verluste bringen, wie dies umgekehrt regelmäßig in der deutschen Presse mit den französischen Bulletins geschieht. Aber eine Mitteilung als „offizielle" zu veröffentlichen und dann die Hauptsache wegzulassen, ist doch etwas ganz anderes. Für ein derartiges Verfahren kennt der Sprachschatz aller Nationen einen ganz bestimmten Ausdruck.

Diesem Verfahren gegenüber wirkt das amtliche französische Dementi, das von dem lügnerischen Charakter der deutschen Generalstabsberichte und vollständig erlogenen spricht, mehr als merkwürdig.

Das Blatt erinnert bei dieser Gelegenheit noch daran, daß die „Central News" die Einnahme von La Bassée als ewig denkwürdiges Ereignis in der Geschichte des englischen Heeres feierten, wo zwölf Stunden später die „Times" halbamtlich melden mußte, daß gar kein Kampf stattgefunden hat. Welch klägliches Eingeständnis, sagte hierzu der „Nieuwe Rotterdamsche Courant", der auch ein neutrales Blatt ist.

* * *

Oberst Müller schildert in der „Neuen Züricher Zeitung" die überaus wütenden Kämpfe im Sundgau, namentlich um die Höhe 425 westlich Sennheim. Er schreibt u. a.:

Die Deutschen zollen namentlich den französischen Alpenjägern Lob. Ihrer gewandten, tapferen Haltung aber fehlte die zähe Ausdauer, als der Erfolg dem Angriffsfeuer nicht sogleich entsprach, eine Erscheinung, welche von den deutschen Frontoffizieren auch anderswo festgestellt würde. Sehr günstig lautet im allgemeinen das Urteil über die französischen Offiziere, über die ich aus dem Munde deutscher Offiziere oft genug Worte höchster Anerkennung und Achtung hörte. Die Ausbildung der Truppe und die soldatische Haltung und Ausdauer seien verschieden. Die aus älteren Leuten bestehenden Territorialtruppen, welche jetzt vielfach auch als Gefechtstruppe in der Front verwendet werden, werden von deutscher Seite nicht besonders hoch eingeschätzt. In Anbetracht der sehr schwer anzugreifenden beherrschenden französischen Stellungen muß die Wiedergewinnung des östlichen Teiles der Höhe 425 als schöner taktischer Erfolg und rühmliche Waffentat bezeichnet werden. Schwierig gestalten sich für die Franzosen in diesem Gelände die rückwärtigen Verbindungen und damit die Verpflegungsverhältnisse. Das Wesserlingertal bietet keine großen Hilfsquellen mehr. Der Transport der Lebensmittel über die Vogesenpässe erfordert starken Verbrauch von Kräften und Zeit; insbesondere ist es mit der Verpflegung der kleineren detachierten Abteilungen im Gebirge schlimm bestellt. Aber auch die zwischen Thann und Sennheim stehenden französischen Truppenteile scheinen unter Verpflegungsmangel zu leiden. Wenigstens sahen die bei Sennheim gefangenen Franzosen abgemagert aus und klagten über Hunger.

Kämpfe zur See.

London, 24. Januar. Ein kurzer Bericht der englischen Admiralität über den Kampf in der Nordsee besagt, daß der deutsche Kreuzer „Blücher" in den Grund gebohrt, zwei andere deutsche Kreuzer schwer beschädigt seien. Weiter berichtet die Admiralität durch Reuter: Heute früh bemerkte ein englisches Geschwader, bestehend aus Schlachtkreuzern und leichten Kreuzern unter dem Befehl des Vizeadmirals Beatty, und einer Flottille von Torpedobootszerstörern unter dem Befehl des Kommodore Tyrrwhitt, vier deutsche Schlachtkreuzer, mehrere leichte Kreuzer und eine Anzahl Zerstörer, die einen westlichen Kurs verfolgten und sich offenbar nach der englischen Küste begeben wollten. Der Feind kehrte sofort um, als er unsere Schiffe erblickte, wurde aber verfolgt, und um 9 Uhr 30 Minuten kamen die Schlachtkreuzer „Lion", „Tiger", „Princeß Royal", „New Zealand" und „Indomitable" in ein Gefecht mit den deutschen Kreuzern „Derfflinger", „Seydlitz", „Moltke" und „Blücher", der bereits vorher aus der Feuerlinie gekommen war. Zwei andere deutsche Schlachtkreuzer wurden ernstlich beschädigt, konnten jedoch ihre Fahrt fortsetzen und ein Gebiet erreichen, wo die Anwesenheit von deutschen Unterseebooten und Minen die weitere Verfolgung unmöglich machte. Kein englisches Schiff ist verloren gegangen. Die Verluste an Menschen sind leicht. „Lion", der die Schlachtlinie anführte, hatte nur elf Verwundete und keinen Toten. Von der Besatzung des Kreuzers „Blücher", die 885 Köpfe stark war, sind 123 Mann gerettet worden.

Nach einer weiteren Reuter-Meldung sind 50 Mann von der Besatzung des Panzerkreuzers „Blücher", von denen 23 verwundet sind, am 25. Januar früh in Leith gelandet worden. Die Verwundeten sind in ein Lazarett übergeführt worden, die anderen wurden nach Schloß Edinburg gebracht.

London, 27. Januar. Amtlich wird mitgeteilt: Alle britischen Kriegsschiffe, die an der Seeschlacht am Sonntag teilgenommen haben, sind zurückgekehrt. Der Kreuzer „Lion" und der Zerstörer „Meteor" sind beschädigt, aber der Schaden kann bald wieder ausgebessert werden. Die englischen Verluste betragen 23 Tote und 29 Verwundete.

London, 28. Januar. Das Pressebureau veröffentlicht folgenden Bericht des Admirals Beatty:

Die Zerstörer sichteten den Feind um 7½ Uhr früh 14 Meilen östlich von unserem Schlachtkreuzergeschwader. Die Zerstörer erhielten Befehl, den Feind zu verfolgen, der anscheinend zurückzugehen begann. Die Schlachtkreuzer fuhren in südöstlicher Richtung mit der Absicht, dem Feinde den Rückzug abzuschneiden; sie erreichten eine Schnelligkeit von 18 bis 19 Knoten und eröffneten auf 18 000 Yards ein langsames, nicht heftiges Feuer. Als der Abstand sich bis auf 17 000 Yards vermindert hatte, begannen die Schiffe ihr Ziel zu treffen, worauf der Feind das Feuer beantwortete. „Lion" und „Tiger", die an der Spitze fuhren, waren dabei allein in Aktion, so daß diese Schiffe einige Zeit dem konzentrierten Feuer des Feindes ausgesetzt waren. Besonders „Lion" hatte sehr darunter zu leiden. Als unsere anderen Schiffe herankamen, mußte der Feind auch ihnen Aufmerksamkeit widmen. Ein Angriff der deutschen Zerstörer wurde abgewiesen. Gegen 11 Uhr beschädigte ein glücklicher Schuß des Feindes unglücklicherweise den Kessel der „Lion", wodurch die Maschine an Backbord außer Tätigkeit gesetzt wurde. Zugleich wurden feindliche Unterseeboote an Steuerbord signalisiert, so daß der Kurs geändert werden mußte, um ihnen zu entgehen. „Blücher" befand sich jetzt in kritischer Lage und „Indomitable" erhielt Befehl, ihn in Grund zu bohren. Der Rest des Geschwaders griff darauf die Nachhut des Feindes an. „Lion" dampfte mit Eskorte in nord-

Digitized by Google

westlicher Richtung. Admiral Beatty ließ die Admiralsflagge auf die „Princeß Royal" bringen. Der der „Lion" beigebrachte Schaden hat uns offenbar verhindert, einen größeren Sieg zu erfechten. Die Anwesenheit feindlicher Unterseeboote nötigte uns sodann, das Gefecht abzubrechen. Das Ergebnis der Seeschlacht ist, daß „Blücher" zum Sinken gebracht wurde, zwei andere Schlachtkreuzer, die in Brand standen, ernstlich beschädigt wurden. Da der Schaden an den Maschinen und an der Steuerbordseite der „Lion" uns in Schwierigkeiten hätte bringen können, so schleppte die „Indomitable" die „Lion" nach dem Hafen. Die Beschädigung der „Tiger" ist nicht ernstlich; das Schiff kann binnen kurzem wiederhergestellt sein. Der Rest des Geschwaders wurde nur leicht beschädigt, während Menschenverluste auf diesen Schiffen nicht zu beklagen sind.

Amsterdam, 26. Januar. „Tijd" veröffentlicht folgenden ihm aus Ymuiden vom 26. zugegangenen Bericht: Der Kapitän des Fischdampfers „Mimi", der am Sonntag vormittag 10 Uhr sich zwischen den kämpfenden Kriegsschiffen befand, erzählt über die Seeschlacht in der Nordsee folgendes:

Wir waren auf dem Wege nach Hause und befanden uns westnordwestlich von Helgoland, als wir in der Ferne Rauch aufsteigen sahen, der sich so schnell näherte, daß wir binnen kurzem große Kriegsschiffe und etwas später sie begleitende Torpedoboote sahen. Noch bevor wir ihre Nationalität erkennen konnten, erdröhnten Schüsse, denen Salven folgten, von denen der ganze Luftraum erzitterte. Riesig hohe, über Wasser treibende Rauchwolken entzogen die Schiffe dann vorübergehend unseren Augen. Wir setzten unseren Kurs fort und dachten, aus der Nähe der Schiffe zu kommen, die Kanonade aber kam unheilverkündend näher, so daß wir schließlich von einer großen Anzahl englischer Torpedoboote umringt waren, die schießend und manövrierend an uns vorbei fuhren. Geschosse weiter entfernter Schiffe explodierten ganz in der Nähe unseres Dampfers. Nachdem der Wind die Rauchwolken vertrieben hatte, sahen wir ein großes Schlachtschiff brennen; ein anderes vom gleichen Typ, das von Torpedobooten umschwärmt war, hatte schwere Havarie. Auf dieses Schiff konzentrierte sich der Angriff. Turmhohe Wassersäulen stiegen an seinen Seiten empor, wir konnten die Feuerstrahlen vor den Mündungen seiner Geschütze sehen und waren schließlich froh, als der Abstand zwischen uns und den kämpfenden Schiffen immer größer wurde.

Wien, 25. Januar. Zu dem Seegefecht in der Nordsee schreibt die „Neue Freie Presse": In der gestrigen Schlacht war keine Spur von strategischer oder taktischer Überlegenheit der englischen Flotte gegenüber der deutschen zu bemerken. Schon die Behauptung des Schlachtfeldes durch die deutsche Flotte und der Rückzug der Engländer sind kennzeichnend für den Ausgang. Dieser Rückzug ist nicht gerade ein Merkmal unbeschränkter Seeherrschaft, mit welcher sich Churchill fortwährend brüstet. — Das „Neue Wiener Tagblatt" schreibt: Wieder bestätigt es sich, daß bei annähernd gleich starken Kräften die Engländer zur See immer unterliegen. Die bewundernswerte deutsche Seemacht darf auf die Schlacht bei Helgoland, das bisher größte Ereignis des Weltkrieges zur See, stolz sein, wie auf alles, was ihre prächtigen Blaujacken schon geleistet haben. Die „Volkszeitung" sagt: Die deutschen Kriegsschiffe verstecken sich nicht, wie von den Engländern hochmütig versichert wurde; sie stellen sich den englischen Kriegsschiffen im offenen Meer. Das Resultat des Kampfes war eine Niederlage der Engländer. Mehr noch als der materielle Verlust, kommt für Albion der moralische Eindruck der Niederlage in Betracht. — Die „Reichspost" schreibt: Daß es den Engländern nicht gelang, in diesem Kampfe, in welchem sie zum ersten Male während dieses Krieges sich einem starken Gegner in den heimischen Gewässern stellen konnten, das Übergewicht zu erlangen, ist für die so ungeheuer zahlreiche englische Flotte strategisch und moralisch ein Mißerfolg ersten Ranges.

Kopenhagen, 26. Januar. „Berlingske Tidende" schreibt: Wenn die englische Presse behauptet, daß die Parteien im Seekampf in der Nordsee in der Anzahl der schweren Kanonen gleich gewesen seien, so ist dies richtig. Aber trotzdem ist festzustellen, daß, wenn man die Art der Schiffe berücksichtigt und von den Kreuzern und Torpedojägern absieht, die britische Stärke von vornherein stark überlegen war. Deshalb kann man, wenn der letzte Vorgang in der Nordsee auch eine Stärkeprobe von nicht geringer moralischer Wirkung war, sie doch in keiner Weise als eine große Seeschlacht von entscheidender Bedeutung bezeichnen, da kein Teil der eigentlichen Kampfflotte beider Gegner bisher im Feuer gewesen ist.

„Nationaltidende" schreibt in einem Leitartikel:

Wenn man die Artikel der englischen Blätter über die Seeschlacht in der Nordsee liest, hat ein neutraler Leser doch den Eindruck, daß die englische Presse in hohem Grade die Bedeutung des Sieges übertreibt. Die englische Presse erklärt sogar, der Sieg wäre eine Handlung der Gerechtigkeit gegenüber den Gewalttätern, die unbeschützte Städte, sowie hilflose Frauen und Kinder bombardiert haben. Sie vergißt dabei ganz, daß der englische Admiral Fisher nach der „Times" die Worte gesprochen hat, „das Wesen des Krieges ist Gewalttat, Mäßigung ist Dummheit. Schlag hart und schlag wo du kannst". Die englische Presse übergeht auch völlig die Rechtfertigung der deutschen militärischen Maßregeln. Die Äußerungen der englischen Presse sind nur der Ausfluß eines überspannten Tintenkrieges, der es selbst den neutralen Staaten schwer macht, immer Unparteilichkeit zu bewahren. Die Erscheinung, daß die Sieger den Sieg überschätzen, ist nicht neu. Häufig liegt die Schuld hierfür an falschen Berichten der Heeresleitung. Der starke Ausfall der „Times" gegen die deutschen Schiffe „sie flüchteten, sobald sie die englischen Schiffe sahen" ist unberechtigt. Das englische Geschwader war den Deutschen an Zahl und Stärke überlegen und es lag kein Grund für die deutschen Schiffe vor, den ungleichen Kampf aufzunehmen. Auch die deutsche Presse beging in ihren Kommentaren Fehler, die darauf zurückzuführen sind, daß ihnen der Bericht der englischen Admiralität noch nicht bekannt war.

Bern, 28. Januar. Der „Bund" schreibt:

Die Kräfte, welche sich zum Kampf anschickten, — davon, daß die deutschen Schiffe vor dem Gefecht davonlaufen wollten, kann nicht die Rede sein — waren der Zahl nach ungefähr einander gleich, in allen anderen Beziehungen aber sehr verschieden. Das Blatt stellt eine Tabelle der Schiffe auf und fährt dann fort: Die beiden Kreuzerflotten weisen also sehr verschiedene Stärken auf. An Tonnengehalt, Geschwindigkeit und Metallmasse waren die Engländer sehr überlegen. Dazu kam, daß das vierte deutsche Schiff nicht in das sonst ziemlich

Digitized by Google

homogene Geschwader paßte und deshalb von vornherein zum Tode verurteilt war, wenn es zu einem laufenden oder einem Passiergefecht kam, wo es sich weder dem überlegenen Feuer noch der überlegenen Manövrierfähigkeit des Gegners entziehen und selbst seine Angriffswaffen nicht zur Wirkung bringen konnte. Das Verhältnis der Kampfkraft der großen englischen zu den deutschen Einheiten war ungefähr wie zwei zu eins, nicht wie fünf zu vier. Als feststehend erachten wir, daß der englische Admiral das Gefecht abbrach. Auch dieses Gefecht zeigt, wie wichtig die Überlegenheit des technischen Materials zur See ist. Bei ungefähr gleicher Ausbildung der Mannschaft ist die an Bestückung und Geschwindigkeit unterlegene Streitkraft von vornherein so im Nachteil, daß es nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen gelingen kann, sich durchzubeißen. Im Lichte des Zahlenverhältnisses betrachtet schnitt also das deutsche Geschwader sehr gut ab, wobei wir die Frage nach dem Verlust eines englischen Kreuzers offen lassen. Dagegen kann der englische Admiral den Zweck des Treffens als erreicht betrachten.

* * *

Amsterdam, 25. Januar. „Nieuws van den Dag" meldet aus Delfzyl von gestern: Aus der Richtung von Borkum wurde längs der ganzen Groninger Küste von 10½ bis 12½ Uhr heftiger Kanonendonner gehört; besonders heftig war dieser zwischen 11 und 12 Uhr. Gegen 12 Uhr passierte ein großer Kreuzer aus der Richtung Emden nach Richtung Borkum. Aus verschiedenen Orten Frieslands wird telegraphiert, daß heute früh von 8 bis 2 Uhr eine heftige Kanonade aus nordöstlicher Richtung gehört wurde.

Berlin, 26. Januar. Wie W. T. B. von zuständiger Stelle erfährt, ist am 25. Januar der Kleine Kreuzer „Gazelle" in der Nähe von Rügen von einem feindlichen Unterseeboot angegriffen und durch einen Torpedoschuß verletzt worden. Die erlittenen Beschädigungen sind gering, der Kreuzer ist in einem deutschen Ostseehafen eingetroffen. Menschenverluste sind nicht eingetreten.

Kämpfe in der Luft.

London, 25. Januar. Die Admiralität teilt mit: Zwei britische Flieger haben am Sonnabend Zeebrügge besucht. Bei einem vorhergehenden Aufklärungsfluge wurde ein Flieger von sieben deutschen Flugzeugen umzingelt, entkam aber, wenn auch leicht verwundet, setzte seinen Flug fort und löste seine Aufgabe. (Reuter.)

* * *

Paris, 25. Januar. Die „Agence Havas" meldet, daß eine Taube wiederum Dünkirchen überflogen und die Gasanstalt bombardiert habe, ohne indes Schaden anzurichten. Die Taube sei verfolgt worden, aber entkommen.

Nach einer Reuter-Meldung aus London bestätigt die englische Admiralität den deutschen Luftangriff auf Dünkirchen und sagt: Es ist kein besonderer Schaden angerichtet worden; eine Bombe fiel vor das amerikanische Konsulat und zertrümmerte alle Fenster und Möbel.

Kämpfe in den Kolonien.

Berlin, 25. Januar. Schwere Niederlage der Engländer in Südwestafrika. Eine amtliche Meldung des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika bestätigt die Niederlage der Engländer bei Sandfontein am 25. September 1914. Danach sind in dem Gefecht unter Führung des Oberstlts. v. Heydebreck drei englische Schwadronen von unseren Truppen vernichtet worden; 15 Offiziere, darunter ihr Führer Oberst Grant, und 200 Mann wurden gefangen und zwei Geschütze erbeutet. Verluste auf unserer Seite: 2 Offiziere und 12 Mann gefallen, 25 Mann verwundet. Nach der amtlichen englischen Berichterstattung aus Prätoria von Anfang Oktober waren demgegenüber die Verluste der vereinigten Engländer und Südafrikaner auf nur 15 Tote, 41 Verwundete, 7 Vermißte und 35 Gefangene angegeben worden.

Prätoria, 25. Januar. Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Der Feind hat mit 1200 Mann und vier Kanonen unter dem Befehl der Kommandanten Kemp und Maritz einen Angriff auf Upington unternommen. Er wurde zurückgeschlagen und ließ 12 Tote, 33 Verwundete und 96 Gefangene zurück. Die Engländer hatten 3 Tote und 22 Verwundete. (Wie die südafrikanischen Verlustangaben der Engländer zu bewerten sind, hat der oben veröffentlichte Bericht des Gouverneurs von Südwestafrika über das Gefecht bei Sandfontein gezeigt.)

Prätoria, 26. Januar. Der Angriff auf Upington war die Folge von Operationen gegen Maritz und Kemp. Anfang voriger Woche zog sich der Feind nordwärts zurück. Aber er machte offenbar eine Umgehungsbewegung und setzte den Einbruch in die Kapkolonie fort. Er marschierte ostwärts, machte eine schwenkende Bewegung und zog dann südwärts nach Upington, wo er britische Truppen unter van Deventer angriff. (Reuter.)

Neueste Nachrichten.

Wien, 26. Januar. Auf Grund einer Allerhöchst angeordneten Aufbietung des gesamten österreichischen und ungarischen Landsturmes werden zur Dienstleistung mit der Waffe, sofern sie bei der Musterung, die in der Zeit vom 10. Februar bis zum 3. April 1915 erfolgen wird, hierzu geeignet befunden werden, einberufen: 1. die im Jahre 1891 geborenen Landsturmpflichtigen, die bei der Stellung oder bei der Überprüfung waffenunfähig befunden worden sind oder bis zum 31. Juli 1914 auf dem Wege der Generalmusterung aus dem Heere oder der Marine entlassen worden sind, 2. die im Jahre 1895 und 1896 geborenen Landsturmpflichtigen und 3. diejenigen in den Jahren 1878, 1879, 1880 und 1881 geborenen Landsturmpflichtigen, die, ohne früher in der österreichisch-ungarischen Monarchie wehrpflichtig gewesen zu sein, die österreichisch-ungarische Staats-

Digitized by Google

bürgerschaft erst nach dem 31. Dezember des Jahres erlangt haben, in dem sie das 33. Lebensjahr vollendet haben, und sich unbeschadet ihrer Landsturmpflicht keiner Musterung zu unterziehen hatten. Die Einberufung der bei der Musterung als geeignet Befundenen zur Dienstleistung wird für einen späteren Zeitpunkt erfolgen.

Basel, 27. Januar. Der „Basler Anzeiger" bespricht die Versuche der Dreiverbandsmächte, neue Bundesgenossen zu finden, und sagt: Der Umstand, daß das heiße Werben um fremde Hilfe nicht nur nicht nachläßt, sondern immer hitziger fortgesetzt wird, ist nicht gerade ein Zeichen besonders starken Kraftgefühls. Das Blatt weist auf Portugal hin, das offenbar ein Haar in der Suppe gefunden habe, und bezeichnet, zu Italien und Rumänien übergehend, es als interessant, daß ein rumänisches Blatt in Abwehr der fortgesetzten Anbiederungsversuche der Dreiverbandsmächte endlich den Mut gefunden habe, zu sagen, daß die neutrale Haltung Italiens und Rumäniens schon eine genügende Freundesleistung sei, weil Frankreich an der Alpenlinie und Rußland an der Pruthlinie nichts zu befürchten haben; ferner bestänben doch noch zwischen diesen Staaten und den Zentralmächten Verträge, deren Bruch ein Verrat wäre, wie er in der Weltgeschichte seinesgleichen suchen würde. Bezüglich Japans betont das Blatt, daß im Lande selbst wenig Lust zu einer Intervention auf dem Kontinent bestehe.

London, 25. Januar. Das Reutersche Bureau meldet aus Vigo von gestern: Reisende aus Portugal versichern, daß die Lage ungewöhnlich ernst sei. 300 Offiziere hätten den Degen abgegeben zum Zeichen ihrer Solidarität mit dem Aufstande. Sie beschuldigten die Kameraden und weigerten sich, die Kaserne zu verlassen, wo sie sich als in Arrest befindlich betrachteten. Es geschehe dies als Protest gegen den Kriegsminister, der früher Monarchist gewesen und jetzt zur republikanischen Partei übergegangen sei.

London, 26. Januar. „Daily Chronicle" hat aus Badajoz vom 23. d. Mts. folgenden Bericht über die Lissaboner Offiziersrevolte erhalten:

Generalmajor Martino Carvalho begab sich in der Nacht des 19. Januar mit andern von den Regimentern der Lissaboner Garnison abgesandten höheren Offizieren zum Kriegsminister und forderte die Aufhebung der Versetzung eines Offiziers. Der Kriegsminister beachtete den Protest nicht, sondern hielt an der Versetzung des Offiziers fest. Am folgenden Morgen wollten die Offiziere des 2. und 5. Infanterieregiments sowie des 2. und 4. Kavallerieregiments zu dem Präsidenten der Republik gehen und die Entlassung der Regierung fordern, aber die Regierung hatte Maßregeln getroffen. Der Palast des Präsidenten war von Infanterie, Kavallerie und Artillerie bewacht. Auch einige Kasernen waren von Truppen eingeschlossen. 64 Offiziere wurden verhaftet und auf ein Kriegsschiff gebracht. Die Regierung behauptet, die Bewegung sei monarchisch, aber Tatsache ist, daß die Mehrheit der verhafteten Offiziere bekannte Republikaner sind. Einige von ihnen haben sogar an der Revolution teilgenommen, welche die Republik begründete. Am 21. Januar meldeten sich, um ihre Sympathie mit den gefangenen Kameraden zu bekunden, die Offiziere des Geniekorps mit drei Ausnahmen, ferner fast alle Offiziere des 1. Artillerieregiments und alle Offiziere der Lissaboner Festung und der Küstenbatterien einschließlich des kommandierenden Generals und der Obersten freiwillig als Gefangene.

Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Lissabon beriet der Ministerrat dieser Tage über die Bestrafung der verhafteten Offiziere. Die Prozesse sollen, wie eine Mitteilung des Kriegsministeriums besagt, vor den gewöhnlichen Militärgerichtshöfen zur Verhandlung kommen, da die Handlungen, deren die Offiziere angeklagt sind, nicht politischer Natur seien, sondern als Mangel an Respekt vor den Vorgesetzten ausgelegt werden müßten.

London, 28. Januar. „Daily Mail" meldet aus Lissabon vom 25. Januar: General Castro hat die Freilassung aller verhafteten Offiziere angeordnet, ferner die Rückgabe der Säbel an alle Regimenter und Einheiten sowie an einzelne Personen, die sie freiwillig abgelegt oder dem Kriegsamt zugesandt hatten.

Das Gefecht von Hurtebise am 25. und 26. Januar.

Einen knappen Tagemarsch von Soissons entfernt, also nicht allzuweit von dem Kampffelde vom 13. und 14. Januar, über das wir erst vor kurzem berichteten, hatten die Sachsen am 25. Januar ihren Ehrentag.

Die Kämpfe fanden auf der Hochebene von Craonne, also auf historischem Boden statt. Das Gehöft Hurtebise, um dessen Besitz am 6. und 7. März 1814 Franzosen und Russen erbittert gekämpft hatten, bis es von den letzteren angezündet und geräumt wurde, liegt — auch heute von französischer Artillerie gänzlich zerschossen und ausgebrannt — als trauriger Mauerrest dicht hinter der Mitte der deutschen Stellungen, aus denen heraus der Angriff erfolgte, ost- und westwärts an das Gehöft anschließend, folgten die deutschen Schützengräben dem Chemin des Dames, einem die Hochfläche von Craonne entlang führenden Höhenwege, der im Jahre 1770 von dem Besitzer des nahe gelegenen herrlichen Schlosses Le Bôve für die Prinzessinnen von Frankreich angelegt worden war.

Den deutschen Gräben dicht gegenüber lagen die französischen in dreifacher Reihe. Die vorderste Linie der letzteren nahm ganz ähnlich wie bei Soissons den Südrand der Hochfläche und damit eine für Infanteriewirkung und Artilleriebeobachtung günstige Stelle ein. Dazu stützte sich der linke Flügel auf ein starkes, wohlausgebautes Erdwerk, und die Mitte besaß in der Höhle von Creute einen bombensicheren Unterschlupf für starke Reserven. Diese geräumige Höhle, eine der zahlreichen des großen Pariser Kalksteinbeckens, diente einst den Bewohnern als Weinkeller, später als Wirtschaftsraum und Stallung. Hier suchten 1814 die Ein-

Digitized by Google

wohner während der Schlacht von Craonne Schutz vor dem Artilleriefeuer. Bei dem gegenwärtigen Stellungskampfe war der Besitz eines derartigen Raumes von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Es galt, den Franzosen die erwähnten Stellungen samt Erdwerk und Höhlen zu entreißen. Nach ausgiebiger artilleristischer Vorbereitung schritt unsere Infanterie, die unter den Befehlen der Generale v. Gersdorff und v. der Planitz stand, während der Oberbefehl in Händen des Generals der Infanterie d'Elsa lag, auf der ganzen Linie zum Angriff.

Binnen wenigen Minuten waren das Erdwerk und die durch das Feuer unserer Artillerie stark erschütterte erste französische Linie erstürmt. Kurz darauf war auch die zweite Linie in deutscher Hand. Über die Höhle hinweg ging dann der Sturm gegen die dritte und letzte Stellung des Feindes. Binnen einer halben Stunde war der Angreifer im Besitz des Erdwerkes und der drei Linien mit Ausnahme des linken Angriffsflügels, wo der Feind erbitterten Widerstand leistete. Auch die Höhle selbst, die nur einen, nach Süden gerichteten schmalen Ausgang hatte, war noch in französischem Besitz.

Während sich unsere Truppen bereits südlich der Höhle in den eroberten Stellungen einrichteten, wurde der Höhleneingang umstellt und unter Maschinengewehrfeuer genommen. Es wurde Mitternacht, bis sich die hier eingeschlossene Besatzung von rund 300 Köpfen ergab. Auf dem linken Angriffsflügel dauerten die Kämpfe bis zum 25. Januar 5 Uhr morgens. Zu dieser Stunde war auch hier der Widerstand des Feindes endgültig gebrochen, und der Angreifer auf einer Frontbreite von 1500 m im Besitze des von ihm gesteckten Zieles: der drei französischen Linien.

Fünf Offiziere, 1100 Mann, acht Maschinengewehre, ein Scheinwerfer und ein großes, in der Höhle niedergelegtes Pionier-Depot waren in deutsche Hände gefallen. Was von den französischen Verteidigern noch entkam, flüchtete den Hang hinunter und grub sich dort ein, den Deutschen nunmehr die Hochfläche und damit ausgezeichnete neue Stellungen überlassend. Bei den französischen Gefangenen und Toten — die Zahl der letzteren wird auf mindestens 1500 geschätzt — wurden die Nummern der Regimenter 18, 34, 49, 143, 218 und 249 festgestellt. Sie gehören zum XVIII. Armeekorps. Der zum Teil den Pyrenäen entstammende Ersatz hat sich in der Verteidigung sehr tapfer geschlagen. Aber auch er vermochte der unvergleichlichen Angriffslust und Tapferkeit unserer Truppen auf die Dauer nicht zu widerstehen. (W. T. B.)

Wie schlecht es uns Deutschen bisher erging!

Telegramme der „Tribuna" in Santos (Brasilien).

Zu welchen Mitteln unsere Gegner, England und Frankreich, denen alle Kabelverbindungen nach Übersee zur Verfügung stehen, greifen, um fremden Staaten, in diesem Falle Brasilien, die militärische und innere Lage Deutschlands als hoffnungslos darzustellen, dafür liefern nachstehende Telegramme den schlagenden Beweis. Die Lüge marschiert, könnte man dieses traurige Kapitel überschreiben.

London, 3. August. Gerücht über eine Schlacht bei Nancy, in der die Franzosen 3000 und die Deutschen 9000 Gefallene gehabt haben sollen, ein „Zeppelin" wurde zerstört.

Paris, 4. August. Ein Teil des deutschen Heeres, das südlich von Longwy in französisches Gebiet einfallen wollte, wurde von den Franzosen zurückgeschlagen. Der deutsche Kommandant fiel und die Franzosen machten 30 Gefangene.

London, 4. August. Die Verluste der Deutschen bei der Besetzung der russischen Dörfer Czentochava und Bendzin sollen enorm gewesen sein.

Die Franzosen haben einen deutschen Militärzug im Elsaß in die Luft gesprengt, wobei 200 Soldaten umkamen.

London, 5. August. Aus Petersburg wird gemeldet, daß die Deutschen in den letzten 24 Stunden an der russisch-österreichischen Grenze furchtbare Verluste erlitten hatten. Allein bei der Besetzung von Bendzin und Czentochava, wobei die Deutschen von den Russen umzingelt worden sind, verloren sie 15 000 Mann.

London, 5. August. Die französische Flotte bombardierte mit Erfolg Wilhelmshaven und nahm dann die dort auslaufenden Kriegsschiffe gefangen.

Paris, 5. August. Es wird offiziell bestätigt, daß die Franzosen die deutschen Kriegsschiffe „Breslau" und „Goeben" gefangen genommen haben, die nach Algier gebracht wurden.

London, 6. August. Eine offizielle Note teilt mit, daß die deutschen Truppen unter großen Verlusten bei Lüttich zurückgeschlagen worden sind.

Brüssel, 6. August. Laut hier eingetroffenen Telegrammen wurden die Deutschen in der Nähe von Lüttich vernichtet.

London, 6. August. Lord Asquith erhielt ein Radiogramm vom Kommandanten der englischen Flotte, in dem er berichtet, drei deutsche Kreuzer in der Nordsee angegriffen und zwei davon in den Grund gebohrt zu haben, der dritte entkam durch Flucht.

Newyork, 6. August. Es wird bestätigt, daß die französische Flotte den deutschen Kreuzer „Goeben" und das Kanonenboot „Panther" im Mittelländischen Meere gefangen genommen hat.

Brüssel, 6. August. In der Umgegend von Fleuron haben die belgischen Truppen die Deutschen vernichtet; man nimmt an, daß diese den Angriff auf Lüttich nicht wiederholen werden in Anbetracht der schlechten Konditionen, in denen sich die Deutschen nach der Niederlage befinden.

London, 6. August. Die deutsche Flotte flüchtete in den Kieler Kanal.

Paris, 6. August. Der General Par, Kommandeur des belgischen Heeres, teilte seiner Regierung mit,

Digitized by Google

daß er mit seinen Truppen zwei deutsche Ulanenregimenter zertrümmerte.

Paris, 7. August. Es geht das Gerücht, daß in Berlin 100 sozialdemokratische Abgeordnete standrechtlich erschossen worden sind, da sie sich gegen den Krieg erklärten.

Hier erhaltene Telegramme besagen, daß, soviel bekannt sein soll, nicht der Kaiser für die sogenannte militärische Verrücktheit Deutschlands verantwortlich ist. Der Kaiser zeigte sich immer gegen den Krieg, aber der Kronprinz, dessen imperialistische Ideen bekannt sind, führte im Einverständnis einer Gruppe verwegener Offiziere einen Staatsstreich aus, indem er die Regierung übernahm, nachdem er seinen Vater gefangen gesetzt hatte. Unverzüglich sandte er ein Ultimatum an Rußland sowie an Frankreich, die den Krieg heraufbeschworen haben.

London, 8. August. Die große Seeschlacht in der Nordsee zwischen der englischen und der deutschen Flotte wird bestätigt, 19 deutsche Schiffe wurden in den Grund gebohrt und der Rest, der sich zur Flucht wandte, wurde von den Siegern bis in die Nähe der dänischen Küste verfolgt.

Paris, 9. August. Berichte aus Brüssel besagen, daß die deutschen Truppen, die in Belgien eingefallen, entwaffnet worden sind.

Paris, 9. August. Nach einer langen blutigen Schlacht, in der das deutsche Heer besiegt worden ist, betraten französische Truppen heute morgen die elsässische Stadt Mülhausen.

Paris, 9. August. Die französischen Truppen überschritten die Grenze im Elsaß, indem sie Altkirch nach einer blutigen Schlacht, die mit der Vernichtung der Deutschen endete, nahmen. Das deutsche Heer wurde gezwungen, sich zurückzuziehen, verfolgt von den französischen Truppen. Der Marsch des französischen Heeres ist schnell vor sich gegangen. Die Deutschen werden im Sturm getrieben durch die Heftigkeit der Angreifer, die ihnen enorme Verluste beibringen. Die Bewohner der elsässischen Stadt Mülhausen empfingen die Franzosen mit einer unbeschreiblichen Begeisterung. Die Verluste bei der Einnahme der Festungen, die Mülhausen verteidigen sollten, schätzt man auf etwa 30 000 Deutsche und 15 000 Franzosen. Alle Berichte aus Mülhausen beschreiben die phantastischen Manifestationen, mit denen die Elsässer die französischen Truppen bei ihrem Einzug in Mülhausen nach der Niederlage der Deutschen empfangen haben.

London, 9. August. Die Deutschen haben ihren Marsch auf Lüttich eingestellt.

Paris, 9. August. Einzelheiten über die Einnahme des Elsaß durch die Franzosen berichten, daß diese die Stadt Altkirch im Bajonettangriff genommen haben, eine Waffe, vor der die Deutschen scheinbar mit wahnsinnigem Schrecken erfüllt sind. Die Zahl der Angreifer war ebenso stark wie die der Verteidiger. Die Deutschen verließen alle ihre Befestigungen infolge der ausbrechenden Panik und wurden lange Zeit stark verfolgt. Um 5 Uhr nachmittags zogen die Franzosen unter wahrem Delirium in Mülhausen ein. Die Bewohner verbrüderten sich mit den Truppen, und so wurde dann unter allgemeiner großer Begeisterung die französische Flagge am Munizipal-Palast sowie an den anderen öffentlichen Gebäuden und Privathäusern gehißt.

Paris, 9. August. Die deutschen Gefangenen erzählten dem Chef des belgischen Heeres, daß im deutschen Heereslager großer Mangel an Lebensmitteln herrsche.

London, 10. August. Berichte aus Berlin besagen, daß der deutsche Generalstab 300 000 Mann konzentriert, um Lüttich anzugreifen. Die englischen und französischen Heere sind im Anmarsch, um die Stadt zu verteidigen.

Paris, 10. August. Ausländer, die nach einer schwierigen Durchreise aus Deutschland in Brüssel angekommen sind, berichten, daß sie in Berlin außergewöhnlich große Volksunruhen Unter den Linden bemerkt hätten; das dort versammelte Volk schrie: „Nieder mit dem Kaiser, nieder mit dem Kronprinzen!" Die Polizei griff das Volk fortgesetzt an, das dadurch zurückwich, dann aber wieder geschlossen vorging.

Paris, 10. August. Der Sieg der Franzosen in Colmar wird bestätigt.

Paris, 10. August. Gefangene Sachsen sagen aus, daß das Königreich Sachsen durch starken Druck seitens Preußens zur Teilnahme an diesem Kriege gezwungen wäre, und daß die sächsische Presse die Stellungnahme des Kaisers für verrückt bezeichnet.

Paris, 10. August. Das deutsche Heer zieht sich im Elsaß in der Richtung des Rheins zurück, indem es verschiedene Dörfer in Brand steckt. Von Mülhausen beobachtet man am Horizont unzählige, von den deutschen Truppen verursachte Brände.

Paris, 10. August. Laut Mitteilung der französischen Regierung sind die Forts in Lüttich intakt. Die von der deutschen Artillerie abgefeuerten Granaten haben gar kein Resultat ergeben.

Paris, 11. August. Der französische Große Generalstab meldet, daß die Deutschen in der Gegend von Blamont von den Franzosen vollständig geschlagen wurden. Sie zogen sich zurück, verfolgt von der französischen Artillerie, bis in die Gegend von Spincourt.

Paris, 11. August. Das Kriegsministerium gibt den Zeitungen bekannt, daß die Deutschen, die Mülhausen angriffen, den Franzosen an Zahl überlegen waren, sie wurden jedoch in einem einfachen Aufklärungsgefecht vernichtet.

Paris, 11. August. In den militärischen Hospitälern wurde festgestellt, daß die französischen Kugeln viel ernstere Verwundungen verursachen als die deutschen. (Hier ist den Herren aus Versehen ein wahres Telegramm entschlüpft.)

Brüssel, 11. August. Aus Lüttich wird berichtet, daß am Sonnabendnachmittag und Sonntagmorgen die deutschen Truppen das Fort Seraing südlich der Stadt Lüttich angegriffen hatten. Die Angreifer verloren 800 Tote und unzählige Verwundete.

Digitized by Google

Brüssel, 11. August. Aus Lüttich wird gemeldet, daß in einer von den Belgiern gestellten Falle der Kommandeur der deutschen Truppen, die Lüttich angriffen, getötet worden ist.

Rom, 11. August. Deutschland richtete an Spanien eine Note, in der es Spanien auffordert, Frankreich anzugreifen. Deutschland verspricht ihm dagegen vorteilhafte Konzessionen in Marokko. Die spanische Regierung wies diese Aufforderung und Offerte zurück.

London, 12. August. Offizielle Mitteilung der französischen Regierung versichert, daß die Gerüchte von der Einnahme Lüttichs durch die Deutschen falsch seien. Nur eine kleine Abteilung konnte in der Nacht unter dem Schutze der Dunkelheit in die Stadt eindringen. Alle Forts sind intakt.

London, 12. August. Bis gestern hatte die englische Admiralität Kenntnis von folgenden Verlusten der deutschen Flotte:

In den Grund gebohrt:

3 Panzerkreuzer, 7 Kreuzer, 21 Torpedoboote, 5 Zerstörer und 2 Unterseeboote.

Schwer beschädigt und kampfunfähig:

5 Panzerkreuzer, 4 Kreuzer, 10 Torpedoboote, 3 Zerstörer und 1 Unterseeboot.

England verlor 1 Panzerkreuzer und 2 Kreuzer, die untergingen, und hat 6 beschädigte Schiffe. Der heißeste Kampf fand am 5. August statt, der Doggerbank gegenüber in der Nordsee und dauerte 10 Stunden (von 7 bis 5 Uhr). Die deutsche Flotte flüchtete nach Kiel und in die dänischen Gewässer.

Paris, 12. August. Die deutsche Presse fährt fort, falsche Nachrichten über das Los der Heere des „Kaisers" zu verbreiten, indem sie ihnen große Siege über die Franzosen und Russen zuschreibt.

Brüssel, 12. August. Der Kaiser sandte eine neue Drohung an den König Albert, in der er freien Durchzug seiner Truppen verlangt oder sonst alles zermalmen würde. König Albert übernahm das Kommando seines Heeres.

London, 13. August. Einzelheiten über die große Schlacht zwischen Lüttich und Tongern. Die Verbündeten zwangen die Deutschen, deren Heer 300 000 Mann betrug, mit einer Stärke von 350 000 Mann, die Schlacht anzunehmen. Die französische Kavallerie und Infanterie vertrieben die Truppen des Kaisers aus ihren befestigten Stellungen durch wiederholte Bajonettangriffe. Unterdessen eröffneten die Belgier und Engländer, unterstützt durch Artillerie, ein lebhaftes Feuer auf die Deutschen, die heldenhaften Widerstand leisteten, sich jedoch zum Schluß auf Namur zurückziehen mußten.

Paris, 13. August. Die den deutschen gefangenen Offizieren abgenommenen Dokumente besagen, daß der deutsche Generalstab beabsichtigte, Brüssel am 3., Lille am 5. und Paris am 10. August zu erreichen, und daß der Kaiser den Generalstab zu einem Mittagessen im Restaurant Paris, das am 11. stattfinden sollte, eingeladen hatte.

* * *

Wenn es uns weiter so schlecht gehen wird, werden die Verbündeten auf dem Papier Deutschland bald zu Boden geworfen haben. — Schriftleitung.

Heeres-Rundschau.

Italien.

Tagegelder. Unter dem Druck des Krieges und der Anspannung der Wehrkraft in allen ihren Teilen hat eine finanzielle Lebensfrage des italienischen Offizierkorps eine rasche Lösung gefunden: Die Tagegelder der aktiven Offiziere und der des Beurlaubtenstandes bei Übungen usw. sind auf eine den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechende Höhe gehoben. Es erhält jetzt der General 10 Lire, der Oberst und Oberstleutnant 7 Lire, der Major 6 Lire, der Hauptmann 5 Lire, der Leutnant und Unterleutnant 3,50 Lire, endlich Unteroffiziere 2 Lire. v. Gr.

Verschiedenes.

Der Völkerkrieg im Bilde. Kupferdrucke nach Originalen erster Meister. Münchener Graphische Gesellschaft Pick & Co., München. Heft 7 und 8. Je M. 1,—. Die vorliegenden Hefte schließen sich ihren Vorgängern in würdiger Form an. Heft 7 enthält u. a.: Die Honved-Husaren bei Krasnik; „Jaguar" und „Kaiserin Elisabeth" vor Tsingtau; Heft 8: Deutsche Reiter im Kampfe mit französischer Reiterei; Einnahme des Panzerforts Loucin (Lüttich); Erkundungsfahrt eines Mil. Doppeldeckers an der Marne; Heldengräber in Feindesland. Die Bilder sind gemalt von den Professoren A. Hoffmann, Angelo Jank, H. R. Schulze und von F. Neumann und H. Bahndorf. Die ersten fünf Hefte sind auch in einer Mappe für M. 1,— käuflich.

Gedenkblatt für deutsche und österreichische Krieger, die ihr Leben für das Vaterland lassen mußten. Papiergröße 78 × 50 cm, Bildgröße 52 × 36 cm. C. Andelfinger & Cie., München. M. 5,—. Das Blatt, in neun Farben ausgeführt, ist dazu bestimmt, unter Glas und Rahmen im Familienheim und in Vereinslokalen als ein sichtbares Ehrenmal für die im Kriege Gefallenen zu dienen und Familienangehörigen und Freunden eine dauernde Erinnerung an die Tapferen zu sein.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Marine-Infanterie).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Das Gefecht von Hurtebise am 25. und 26. Januar.
Wie schlecht es uns Deutschen bisher erging!
Heeres-Rundschau: Italien: Tagegelder.
Verschiedenes: Der Völkerkrieg im Bilde. — Gedenkblatt für deutsche und österreichische Krieger.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 21.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 22/23. | **Berlin, Dienstag den 2. Februar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gren. R. 1: v. Bülow, Lt. und Adj.
Ref. Inf. R. 3: Krause, Lt. d. Ref.
Landw. Erf. R. 4: Hitzig, Oblt. d. Ref. und Adj.
Leib-Gren. R. 8: v. Oesterreich, Oblt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 15: Manstein, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 18: Macketanz, Lt.
Ref. Inf. R. 29: Frhr. v. Kleist, Maj., Dahm, Oblt., Lindau, Lt., Baum, Unterarzt.
Füs. R. 34: v. Zamory, Hauptm. und Bats. Führer.
Inf. R. 61: Ribbentrop, Hauptm., Witting, Oblt., Meißner, Wobschall, Mahler, Lts. d. Ref.
Inf. R. 95: Weinert, Oblt. und Adj.
Ref. Inf. R. 116: Hildebrandt, Lt. d. Ref.
Inf. R. 152: Zeitz, Hauptm.
Inf. R. 175: Heinrich, Hauptm., Brühl, Lt.
Jäg. B. 6: v. Geyso, v. Mengersen, Lts., Engelhardt, Lt. d. Ref.
Drag. R. 20: Frhr. v. Pölnitz, Lt.
Ref. Feldart. R. 6: Stuewer, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 46: Krüger, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 67: Bremer, Lt. d. Ref.
Fußart. R. 73: Rothe, Lt. d. Ref.
Feld-Flieger-Tr.: Hellwich, Lt. d. Ref.
Gefangenenlager Halbe: Dr. Cohn, Unterarzt.
Gefangenenlager Quenze: Dr. Mohr, Unterarzt.
Gefangenenlager Ruhleben: Lachmann, St. Arzt d. Landw.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 136.

Königlich Bayerische Armee.

4. Inf. R.: Weigel, Lt. d. Ref.
14. Inf. R.: Bachmann, Ritter v. Traiteur, Hauptleute und Komp. Chefs.
Ref. Inf. R. 5: Dörr, Maj und Bats. Führer.
Ref. Inf. R. 7: Walter, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 145.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 16. Januar 1915.

Befördert:

Barth, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 80, zum Hauptm.,

v. Leyden, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 9, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Tiedge (I Düsseldorf) d. Inf. Regts. Nr. 74,
Bornhardt (Dessau) d. Inf. Regts. Nr. 77,
Bulling (II Oldenburg) d. Inf. Regts. Nr. 91,
Jänchen (II Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 166, — sämtlich jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 70,
Weizenecker (Karlsruhe) d. Inf. Regts. Nr. 143, jetzt bei d. San. Komp. 2 d. Fest. Straßburg,
Seng (Karlsruhe) d. Feldart. Regts. Nr. 76,
Pfannstiel (Hersfeld), Friedlaender (II Cöln) d. Feldart. Regts. Nr. 80, — jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 80;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Weber (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 68,
Wink (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 87, — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,
Beudel (Hagen), Rott (Hagenau) in d. Ref. Masch. Gew. Abt. Nr. 3,
Schneider (Straßburg) bei d. 5. Battr. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Lang (Karlsruhe), Kreuzer (Stockach) bei d. 3. Battr. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,

die Vizewachtmeister:

Koch (Saarbrücken), Schneider (St. Wendel) in d. 1. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 31,
Cleis (Pforzheim) bei d. leichten Mun. Kol. d. 1. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 31,
Belke (Essen) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 51,
Ullrich (Karlsruhe) bei d. 3. Battr. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Scherenberg, Klingenspor, Mertens (I Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 81;

König, Vizewachtm. (Straßburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 80, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Riemann (Gotha), Zilleßen (Sondershausen) im Landw. Inf. R. Nr. 71, beide unter Überweisung zum XXV. Ref. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

Weil, Tiator (Saarbrücken), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 60,
Stautz, Vizewachtm. (Offenburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 84;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Menth (St. Wendel), Ohlendorf (Kreuznach) im Landw. Inf. R. Nr. 60,
Nietmann, Jantzen (Sondershausen), Dietzel (Meiningen) im Landw. Inf. R. Nr. 71,
Lühe (Bruchsal) im 1. Landst. Inf. B. Bruchsal;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lind, Meyer (Saarbrücken), Krall (Kreuznach) im Landw. Inf. R. Nr. 60,
Plettner, Brandes (Erfurt) im Landw. Inf. R. Nr. 71;

Pfeffer, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 22, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts., zum Fähnr.,
Vögele, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 21 (Mannheim), jetzt b. Ob. Komdo. d. 7. Armee, zum Oblt.

Großes Hauptquartier, den 14. Januar 1915.

v. Roques, Oberstlt. von d. Armee — letzte Friedensdienststelle: b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 77 — m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zum Kom. d. Landw. Bez. Lübeck ernannt.

Für die Dauer des mobilen Verhältnisses haben den Rang usw. eines Regts. Kommandeurs erhalten:

die Oberstleutnants:

v. Paczynski-Tenczyn, im Inf. R. Nr. 26*),
Reiche, im Inf. R. Nr. 166,
v. Winterfeld, im Inf. R. Nr. 83,
v. Heynitz, im Inf. R. Nr. 96,
v. Krosigk, Kom. d. Garde-Jäg. Bats.,
Beyer, im Inf. R. Nr. 22,
Frhr. v. Stolzenberg, im Gen. Stabe d. XVIII. A. K.,
Harck, b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 73.

Großes Hauptquartier, den 17. Januar 1915.

Befördert:

Vogt, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 58 (Deutsch-Krone), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 6, zum Hauptm.;

*) Angabe der letzten Friedensdienststelle.

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Täger d. Inf. Regts. Nr. 19 (I Oldenburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 6,
Schlosser d. Jäg. Bats. Nr. 14 (Schwerin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 7;
Michalik, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neusalz a. O.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Meissner (Schroda), Sasse (Rawitsch) im Res. Inf. R. Nr. 46,
Feyerabend, Gleim, d. Pion. Bats. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
Stamm (Recklinghausen) im II. Pion. B. Nr. 5,

die Vizewachtmeister:

Hecht (Kosten) b. Res. Inf. R. Nr. 7,
Engelmann, Fischer (Liegnitz), Preibisch-Guthmann (Görlitz) im Res. Feldart. R. Nr. 9;
Barche, Vizefeldw. (Neutomischel) im Res. Inf. R. Nr. 46, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Budy, Vizewachtm. (V Berlin) bei den Mun. Kol. und Trains d. V. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Wallbrecht, Vizewachtm. (Posen) in d. Feldluftschiffer-Abt. 4, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Kiefer, Rothe, Koenigs, Stollwerk, Goerbig, Keller, Vacano im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
Münnich in d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. V. Res. Korps,
v Lieres u. Wilkau, Oberjäger im Res. Jäg. B. Nr. 5, unter Belassung in diesem Bat. und unter Versetzung in d. Jäg. B. Nr. 5;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schlimme, Eickermann, Mayer (Göttingen), Röver (Osnabrück) im Res. Inf. R. Nr. 77,
Scharnhorst (Nienburg a. d. Weser), Quellhorst (Lingen), Ummen, Bothe, Fast, Kortejohann (Göttingen), Rohrbach (Bremerhaven), Walsemann (Celle), Peiß (Lüneburg) im Res. Inf. R. Nr. 92,
Bock (I Hannover), d. Jäg. Bats. Nr. 10, jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

Schwetje (I Braunschweig), d. Feldart. Regts. Nr. 19,
Herbig (II Hannover), d. Feldart. Regts. Nr. 40, — beide jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 19,
Sältzer (II Hannover), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. X. Res. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bodenstab (Hildesheim) im Res. Inf. R. Nr. 77,
Reuter (Aurich), Gieben (Coesfeld), Halermöller (Osnabrück) im Res. Inf. R. Nr. 92;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Karges (I Braunschweig), Jung (II Braunschweig), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 19;

zu Leutnants der Reserve:

Dilger, Fähnr. (Wohlau), d. Drag. Regts. Nr. 11, jetzt im Kür. R. Nr. 5,
Hundsdörfer, Vizefeldw., d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Saucken im Kür. R. Nr. 3,
Graf Mycielski im Kür. R. Nr. 5,
Gramsch im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10;
Nebelung, Oblt. d. Res. d. Kraftfahr-Bats. (Braunsberg), zum Hauptm.,
Lehmkuhl, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Soest), zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Böhme d. Res. d. Kraftfahr-Bats. (IV Berlin),
Forchmann d. Res. d. Kraftfahr-Bats. (Kattowitz),
van de Sandt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln),
— sämtlich bei d. Kraftfahr-Tr. d. 1. Etapp. Insp.;

zu Leutnants der Reserve:

Laakmann, Hinze (Wesel), Kemper (Coesfeld), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 53,

die Vizewachtmeister:

Spiegel (Stettin), d. Train-Abt. Nr. 2,
Leupold (Bitterfeld), d. Train-Abt. Nr. 6,
Penshorn (Schwerin), d. Train-Abt. Nr. 15, — jetzt bei d. Etapp. Trains d. 1. Armee;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Späthe (Wesel), Schmidt (Kurt) im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Rauff (Magdeburg) im Landst. Inf. B. II Magdeburg;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmidt (Karl) (Rheydt), Borgolte (Hagen) im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Neugebauer, Hasenkamp, Denker, Jacobs, Goldschmidt, Schlotte, Stemmermann, Baerthold, Jonas, Volger, v. Bergen (I Bremen) im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 75;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Junius d. Inf. Regts. Nr. 46 (I Bochum),
Haase d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Schneidemühl),
Krugmann d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Posen);

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Müller d. Gren. Regts. Nr. 6 (Magdeburg),
Haym d. Inf. Regts. Nr. 19 (Kreuzburg),
Wurach d. Inf. Regts. Nr. 47 (III Berlin),
Lenke d. Inf. Regts. Nr. 50 (Liegnitz),
Meutzendorff d. Inf. Regts. Nr. 130 (Stendal), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 12,
Markert (Lüneburg), Fischer (Helmut) (Beuthen i. Ob. Schles.), Hirsch (Jauer) d. Inf. Regts. Nr. 154,
Fischer d. Feldart. Regts. Nr. 5 (II Düsseldorf),
Kauffmann d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Hohensalza),
Loske d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Andernach), jetzt bei dem ½ I. Res. Fußart. Regts. Nr. 16;
Fuhrmann, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Liegnitz), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. V. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Seeliger (Hirschberg), Hensel (Liegnitz), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 154,
Hanke, Vizewachtm. (Lauban), d. Regts. Königs-Jäger z. Pf. Nr. 1;
Hartung, Fähnr. im Gren. R. Nr. 6, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Großes Hauptquartier, den 18. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants:

Priebsch, Fähnr. im Inf. R. Nr. 138, dieser ohne Patent,
Brückmann, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 17, dieser mit Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Rollenhagen, Eid, Gleichmann, Gehrs, Kreienbrink, Hellweg im Inf. R. Nr. 60,
Winzer im Feldart. R. Nr. 8;
Haltner, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 137 (Straßburg), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Tamm (III Berlin), Eckardt (Arolsen) d. Inf. Regts. Nr. 17,
Poforeck (II Berlin), Jordan (Gelsenkirchen) d. Inf. Regts. Nr. 137,
Sayn (Neuwied), Scheerer (I Frankfurt a. M.), Köppel (I Breslau), Burkert (Düsseldorf) d. Inf. Regts. Nr. 166,
Roser (Wilhelm) (Wiesbaden) d. Feldart. Regts. Nr. 15, jetzt b. Inf. R. Nr. 138,
Braun (Saarlouis) d. Feldart. Regts. Nr. 8,
Rohlfsen (II Hamburg) d. Feldart. Regts. Nr. 61,
Hane (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 63, — diese beiden bei den Mun. Kol. d. XXI. A. K.,
Heimsoeth (II Cöln) d. Ulan. Regts. Nr. 15,
Glimm (Danzig) d. Train-Abt. Nr. 18,
Müller (Freiburg) d. Train-Abt. Nr. 21, — diese drei bei den Trains d. XXI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wohlwerth (Hagenau), Schenk (Kreuznach), Hellinger (I Essen), Witte, Schmidtmann (I Hannover), Oesting (Lingen), Zimmermann, Probst, Schaeffer (I Cöln), Carstens (Saarbrücken), Oehr (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 60,
Thalacker, Gillmann, Sondermann, Pillon (Saarbrücken), Stammer (Donaueschingen), Müllbert (Stockach), Diehl, Lindenstruth (St. Wendel), Schumacher (Freiburg), Antoine (Forbach), Lebkuchen (Heidelberg), d. Inf. Regts. Nr. 70,
Habicht (I Berlin), Winecke, Glawe, König, Traut (Saarbrücken), v. Behren (Siegen), Akwa, Lehmann, Seibert, Weber (St. Wendel), Seiffert (III Berlin), Bode, Wortmann (I Hannover), Stamm, Kellings, Mondorf (I Düsseldorf), Heldt (Hagenau), Bohe (Elberfeld), d. Inf. Regts. Nr. 174.

Dietz, Feldw. Lt. (Hagenau), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 17 ernannt.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Port (Marburg), Klinker (I Bochum), Fromme (Hildesheim), d. Feldart. Regts. Nr. 31,
Schade (I Dortmund), Ott (Hanau), Grote, Dahlen (Barmen), Rausch, Noack (Gießen), Spenke (Stade), Fritsch (Gießen), Linde, d. Feldart. Regts. Nr. 67;
Schleutker, Vizewachtm. (Soest) im Feldart. R. Nr. 31, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 18. Januar 1915.

Vorübergehend zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert:

Reid, Maj. im Inf. R. Nr. 55,
Gaertig, Maj. im Füs. R. Nr. 80,
Smend, Hauptm. im Inf. R. Nr. 69,
Romberg, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 62,
Haarbrücker, Rittm. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Schroeder, Hauptm. im Inf. R. Nr. 148,

Digitized by Google

Richter, Hauptm. im. Inf. R. Nr. 74,
Sauer, Oblt. im Inf. R. Nr. 142.

Großes Hauptquartier, den 19. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Saß d. Inf. Regts. Nr. 31 (Stade), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Hopf d. Inf. Regts. Nr. 85 (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Dietzsch d. Pion. Bats. Nr. 7 (I Essen), jetzt im Füs. R. Nr. 33,

die Oberleutnants:

Boltze d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Thomas d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 48,
Mühlenfeld d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Konitz), jetzt im Landst. B. 87 Konitz;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Gerigk d. Füs. Regts. Nr. 33 (Neiße),
Reuter d. Füs. Regts. Nr. 33 (I Königsberg), jetzt im Ers. R. Königsberg,
Solty d. Inf. Regts. Nr. 41 (II Königsberg), jetzt im Füs. R. Nr. 33,
Mayer d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 10 (Gumbinnen),
Hanisch d. Telegr. Bats. Nr. 5 (IV Berlin), jetzt in d. Fernspr. Abt. I. A. K.;
Danneel, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Wismar), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 75;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Reinhardt (Gumbinnen), Koch (I Königsberg), Volk (III Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 33,
Hecht (Kiel), Thomsen (Schleswig) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Mönch, Krappe, Kann (II Berlin), Heiche (Spandau) im Landw. Inf. R. Nr. 24,
Holtzendorff (Burg), Wasgindt (Gumbinnen), Stamm (Halle a. S.), Dubbick (Bitterfeld) im Fußart. Ers. B. 21;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Laabs, Feldw. (Thorn) im Landw. Inf. R. Nr. 5,

die Vizefeldwebel:

Schuch (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Ebel (Perleberg) im Landw. Inf. R. Nr. 24;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Pickardt, Röhricht, Schlepps, Petersen, Thiede (II Berlin), Hüttich (IV Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 24;

zu Leutnants d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Kraatz, Fähnr. (Lüneburg) im Fußart. Ers. B. 21,

die Vizefeldwebel:

Straßen (Rastenburg) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 1,
Kleinicke (Weißenfels), Thiel (Hagen), Heise (Naumburg a. S.) im Fußart. Ers. B. 21;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Wegener im Gren. R. Nr. 9,
Pfullinger in d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt im Korps-Brückentrain 1;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Thalau, Koschinsky im Inf. R. Nr. 44,
Bathe, Brunk im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 1;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Evers, Muchlinski im Inf. R. Nr. 14,
Neumann, Roebbelen im Inf. R. Nr. 149,
Kegler im Inf. R. Nr. 149, zurzeit b. Inf. R. Nr. 14;

zu Fähnrichen:

Paris, Guischard, Mertner, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 14;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Tschiersch, Schramm (Schneidemühl), König, Beyer, Bohne (Bromberg), Zadow (Konitz), v. Rekowski (Stolp), d. Inf. Regts. Nr. 14,
Huppert (Saarbrücken), d. Inf. Regts. Nr. 149;
Weiß, Vizewachtm. (Stettin), d. Feldart. Regts. Nr. 17.

Großes Hauptquartier, den 20. Januar 1915.

Befördert:

v. Zydowitz, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 43 (Neustadt), zum Hauptm.,
Binder, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 43 (Allenstein), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Tollkiehn, Boesler, Böhm, Aronius, Möller, Schefski, Mertius, Konietka, Heeder, Hoffmann (I Königsberg), Magnus, Ehleben, Posseldt (II Königsberg), Clemens, Hilgenberg, Hoffmann (I Braunschweig), Kornmesser (II Braunschweig), Burghard (Neustrelitz), d. Inf. Regts. Nr. 43;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Jannert, Hübner, Schoenenberg, Fähnriche im Inf. R. Nr. 43;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Coenen d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (Münster),
Bertermann d. Inf. Regts. Nr. 32 (Weimar), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 226,
Conrad d. Inf. Regts. Nr. 94 (Weimar), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 229,
Mannigel d. Fußart. Regts. Nr. 2 (I Königsberg), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 5;

Jaeckel, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Münsterberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 231;

von Holten, Oblt. d. Res. d. Regts. Königs-Jäger z. Pf. Nr. 1 (V Berlin), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 5, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Stöcker d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (IV Berlin),
Hafke d. Inf. Regts. Nr. 151 (Schrimm), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 226;

Wachler, Lt. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Weimar), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 229;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Zohren, Mielke, d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5,
Reimann in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,
Reichenbach, Biskupski, Reisfert, Thielemann, Volland, Krause, Tanner, Weissner, Theodor, Marcus, d. Fußart. Regts. Nr. 5,
Stüben, d. Pion. Bats. Nr. 28,
Thielemann im Res. Inf. R. Nr. 225,
Bluth im Res. Inf. R. Nr. 230,
Wieland im Res. Inf. R. Nr. 232,

die Vizewachtmeister:

Scheele, d. Drag. Regts. Nr. 16,
Parisius, Randebrock, Schmelzer, Förster, Wohlfahrt, Rissmann, Kamieth, Hochheim im Res. Feldart. R. Nr. 49,
Leipziger, Heinemann, Kampe im Res. Fußart. R. Nr. 25;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Müller I, Hermes, Schulze, Müller II, Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 231;

Förster, Vizefeldwebel im Res. Jäg. B. Nr. 21, zum Lt. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Noak, Mager, Römmert, Friedrich, v. Olshausen im Res. Feldart. R. Nr. 50;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Gneist bei d. Res. Art. Mun. Kol. 63,
Günther bei d. Res. Inf. Mun. Kol. 50;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Baurmeister im Feldart. R. Nr. 5,
Knochenhauer im Feldart. R. Nr. 41, — beide jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 50,
v. Weidlich im Drag. R. Nr. 16;

zu Fähnrichen:

v. Contha, v. Massow, Hartmann, Unteroffiziere im Garde-Gren. R. Nr. 5;

Engelmann, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Bromberg), jetzt in d. 2. Landw. Esk. d. II. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Reuter d. Füs. Regts. Nr. 33 (I Königsberg), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 1,
Hackbarth d. Fußart. Regts. Nr. 11 (V Berlin), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. I. Bats. Res. Fußart. Regts. Nr. 1,
Reschelait d. Train-Abt. Nr. 1 (Tilsit), jetzt b. Ob. Komdo. d. 8. Armee,

die Leutnants:

Baege d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Insterburg), jetzt b. Gouv. in Königsberg i. Pr.,
Rahn d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 84;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Möllmer (II Berlin), Lange (Bartenstein) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Dulias (I Königsberg) im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 1,

die Vizewachtmeister:

Pauckſch (II Hamburg), Erlenbach (Woldenberg), Bräuer (VI Berlin) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 54,
van Setten (Rastenburg), d. Drag. Regts. Nr. 10, jetzt im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 1;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Maker (Goldap), Groß, Dumont du Voitel (Tilsit) im Landw. Inf. R. Nr. 33;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Graf v. Luckner, Schulte-Heuthaus, Stern im Gren. R. Nr. 4,
Bieske im Pion. B. Nr. 1, jetzt im Ers. Pion. B. Nr. 1,

Digitized by Google

v. Kameke (Alexander), v. Kameke (Georg), Becker, v. Linsingen, v. Waldow, v. Borcke (Erich), v. Winterfeld, Baron Brockdorff, v. Quistorp, v. Kameke (Hans Henning), v. Lettow-Vorbeck, v. Doetinchem, v. Schwerin, Graf Kloth-Trautvetter, Frhr. v. Rosenberg, v. Borcke (Henning) im Kür. R. Nr. 2.

Großes Hauptquartier, den 21. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hildebrand, Jansa, Walther, Dinter, Kirschstein im Fußart. R. Nr. 2,
Bentzki im Drag. R. Nr. 14,
Frhr. v. Schimmelmann, v. Bernuth im Drag. R. Nr. 17,
Andreae im Ulan. R. Nr. 6;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Frhr. v. der Heyden-Rynsch, Wenk (Eberhard), Frhr. v. Baselli, v. der Lanken, Frhr. v. Podewils, v. Tigerström, Cleve, Spenker, Wenk (Hans-Heinrich), Graf v. Bernstorff, Rose, v. Lücken, Bitter im Drag. R. Nr. 17,
v. Zanthier, Frhr. v. Brandenstein, v. Heyden, v. Burgsdorf, v. Plessen (Hennecke), v. Plessen (Carl Hubert), Frhr. v. Hodenberg, v. Buch, v. Döring, v. Jena, Frhr. v. Maltzahn im Drag. R. Nr. 18,
Albrecht im Pion. B. Nr. 3,
v. Brause, Fellinger, Runge, Strecker, Andreae, Ziemssen im Ulan. R. Nr. 6,
Hensgen im Drag. R. Nr. 6;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kroll (Deutsch-Krone), Ziehm (Stettin) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 49,
Böckler, Fernkorn, Friedrich, Haupt, Bartels, Dhein, Friede (I Berlin), Schnak (Jüterbog), Gallin (Brandenburg a. H.) im Res. Inf. R. Nr. 35,
Simmern-Sennecke (Cottbus) im Res. Inf. R. Nr. 26,
Schmitz (Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 24,
Thiele, Schwerin, Pudor (III Berlin), Angermann (I Berlin), Lehrke (IV Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 8,
Spendelin (Deutsch-Krone) vom Ers. B. Inf. Regts. Nr. 49,
Zimmermann (II Hamburg), Sinnig (I Altona), Verse, Scherler (I Hamburg) vom Ers. B. Inf. Regts. Nr. 21,
Trockels, Schwill, Schackert, Winzer (III Berlin), Bevier (Cüstrin) im Res. Inf. R. Nr. 48,
Hasse (Bonn), Eichel (Brandenburg a. H.) im Res. Inf. R. Nr. 35,
Lüth (Spandau), Alsbach, Widerstein (I Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 20,
Genske (I Berlin), Kühne (Potsdam), Speer (III Berlin), Welke (Calau) im Res. Inf. R. Nr. 12,

die Vizewachtmeister:

Schmidt (II Hamburg) im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3,
Nicolaus (IV Berlin) im Res. Feldart. R. Nr. 6,
Teetz in d. 2. Ers. Battr. Feldart. Regts. Nr. 56,
Fritze (I Bremen) im Drag. R. Nr. 17,
Rimpau im Drag. R. Nr. 18,
Roques, Haag, Osterrieth, Kleinschmidt (II Frankfurt a. M.), Henkell, Olfe, Rusche, Steinmann, Trautmann, d. Ulan. Regts. Nr. 6,
Nölle (Siegen), d. Drag. Regts. Nr. 6,
Michaelles (II Hamburg), d. Hus. Regts. Nr. 15,
Ephraim (Cottbus) b. Res. Inf. R. Nr. 52;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Koch (Stolp), Schmidt (Osterode), Bülle (Danzig), Schmidt (Martin) (Hamburg) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 5,
Finke, Binder, Franke (I Berlin), Pauli (Jüterbog) im Res. Inf. R. Nr. 35,
Schnabel (Magdeburg), Friedrich (Stendal) im Res. Inf. R. Nr. 26,
Fischer, Dammert (I Berlin), Süßmann (Frankfurt a. O.), Scherz, Schmidt (Max), Schirrmeister, Unverdorben, Schmidt (Hans), Sturm, Berger, Stüwen, Thiem, Reuter, Tesche, Thüm, Trucksäß, Staemmler, Strobel, Roclawski, Töpfer (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 8,
Zilling (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 8,
Huth (Danzig) vom Ers. B. Inf. Regts. Nr. 21,
Diether, Behn (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 35,
Diesing (Spandau) im Res. Inf. R. Nr. 20;

Münster, Vizewachtm. (Brandenburg a. H.) im Feldart. R. Nr. 3 (reitende Abteilung), zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Krüger, Vizewachtm. (Cottbus) in d. Res. Fuhrp. Kol. 48 d. III. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Grothe, Feldw. Lt. (VI Berlin), zum Lt. d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 7 ernannt.

Großes Hauptquartier, den 22. Januar 1915.

Frhr. v. Kap-herr, Maj. und Esk. Chef im 1. Garde-Ulan. R., d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts. Unif. bewilligt.
Weber, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Bremen), d. Abschied bewilligt.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 26. Januar 1915.

v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Oberst von d. Armee, in d. Verhältnis als mit Pension z. Disp. stehend zurückgetreten und unter Belassung d. Unif. d. Königs-Ulan. Regts. (1. Hannov.) Nr. 13 zu d. Offizieren à l. s. d. Armee übergeführt.

Graf v. Westphalen, Maj. im Regt. d. Gardes du Corps, komdt. zum Gr. Hauptquartier, m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und unter Belassung d. Unif. d. genannten Regts. zu d. Offizieren à l. s. d. Armee übergeführt.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Simon d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 34 (Halle a. S.),
Schanderl d. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin),
Schubert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), — alle drei jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Störling d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Essen), jetzt b. Kad. Hause in Bensberg,
Frhr. v. Massenbach d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Konitz), jetzt b. Kad. Hause in Köslin,

die Oberleutnants a. D.:

Bertram (I Berlin), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Crossen, jetzt bei d. Gew. Prüf. Komm.,
Mühlhausen (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 14,

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Griesbach (II Braunschweig), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 74, — letztere beide jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Rudolph (Barmen), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 167,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Geffcken (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Cöln),
Schwarz (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), — letztere drei jetzt b. Kad. Hause in Bensberg,
Iber (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cassel),
Schulz (Posen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), — beide jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Bork (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Königsberg), jetzt b. Kad. Hause in Köslin,
Henschel (Weimar), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weimar),
Engelbrecht (Bitterfeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Burg), — beide b. Kad. Hause in Naumburg a. S.,
Keferstein (Neumünster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ratibor),
Herrmann (Aurich), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aurich), — beide jetzt b. Kad. Hause in Plön.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Höpker (Bromberg), Götting (Posen), Blume (Ostrowo), jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Briesemeister (Belgard), jetzt b. Kad. Hause in Köslin,

die Leutnants a. D.:

Stahl (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 175,
Größler (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 65,
v. Mandel (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 116,
Boehnke (Gumbinnen), zuletzt im Inf. R. Nr. 141, — letztere vier jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
v. Zanthier (Stralsund), zuletzt im Gren. R. Nr. 9, jetzt b. Kad. Hause in Köslin,
Vogt (Hagen), zuletzt im Inf. R. Nr. 112, jetzt b. Kad. Hause in Oranienstein,
Berlin (Schwerin), zuletzt im Füs. R. Nr. 90, jetzt b. Kad. Hause in Plön,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Weigelt (Mühlhausen i. Th.), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 27, jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Bolle (Erfurt), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 95,
Granitza (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Hoppenstedt (Weißenfels), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 62, — alle drei jetzt b. Kad. Hause in Potsdam,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Jüres (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln),
Graf (Weimar), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weimar),
Steindel (III Berlin), zuletzt im 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts.,
Remus (Thorn), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Thorn), — alle vier jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Föcking (I Cöln), zuletzt im 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts.,
Kaesebier (Bernburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bernburg), — beide jetzt b. Kad. Hause in Bensberg,
Sander (Anklam), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Anklam),
Wollenteit (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Königsberg), — beide jetzt b. Kad. Hause in Köslin,
Jaeger (Weißenfels), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Oppeln),
Herrfurth (Weißenfels), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Weißenfels), — beide jetzt b. Kad. Hause in Naumburg a. S.,
Schmitt (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.),
Holste (Elberfeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld),

Digitized by Google

Hoelper (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), — alle drei jetzt b. Kad. Hause in Oranienstein,

Förster (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Kad. Hause in Potsdam.

Meißner, Oblt. a. D. (Schwerin), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 84, jetzt b. Kad. Hause in Plön, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Bibow d. Garde-Füs. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Otto d. 4. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Hoffmann d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 1. Garde-Res. Regts.,

Stauß, Hensel, Weidner d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Hagedorn d. Feldart. Schießschule (Schleswig),

die Oberleutnants:

v. Winterfeld d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Landw. Regts. (Potsdam), jetzt b. Ers. B. d. 1. Garde-Res. Regts.,

Brehmer d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Muskau),

Rosenhagen d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Cüstrin), — jetzt beide b. Kr. Bekl. Amt d. Gardekorps,

Sydow d. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts. (Elberfeld), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 93,

Süersen d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin),

Godon d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), — jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Spener, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (Woldenberg), jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Regts. z. F.,

v. Kienitz (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Posen), jetzt b. Ers. B. d. 1. Garde-Regts. z. F.,

Graeff, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Res. Regts.;

Dyes, Oblt. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), früher im Inf. R. Nr. 141, jetzt b. Ers. B. d. 3. Garde-Regts. z. F.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Graf v. Houwald d. Garde-Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Cottbus), jetzt b. Ers. Pferdedepot d. Gardekorps,

Horlohé d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. Gardekorps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Bonin d. Res. d. 1. Garde-Regts. z. F. (Potsdam), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Schurig d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Res. Regts.,

v. Oppen d. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Regts. z. F.,

Dittmer d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Leib-Garde-Hus. Regts.,

die Leutnants a. D.:

v. Hellmann (I Berlin), zuletzt von d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 34 (II Berlin), früher in diesem Regt., jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Regts. z. F.,

Mann (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 72,

v. Bremer (V Berlin), zuletzt von d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 19 (Hannover), früher im Drag. R. Nr. 11,

v. Noël (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 79, — jetzt b. Garde-Landst. B. Wünsdorf,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Salomon (Torgau), zuletzt von d. Res. d. Garde-Füs. Regts. (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Lehr-Inf. Regts.,

Scheibert, zuletzt von d. Res. d. 4. Garde-Regts. z. F. (Naugard), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Stiehl (IV Berlin), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Regts. z. F.,

Ittenbach (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Garde-Train-Ers. Abt.,

Gleichmann, zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. Gardekorps;

zu Haupleuten:

die Oberleutnants:

Schnell d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 41 (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Reichhelm d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 33,

Hartwig d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),

Gemmel d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rastenburg), — beide jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 4,

Habicht d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Görlitz), jetzt im 2. Ers. B. d. Regts.;

zu Oberleutnants:

Riel (Duisburg), Vierzig (Lötzen), Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 45, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Strutz, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 33,

Digitized by Google

v. Zitzewitz (Lötzen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Osterode), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 8;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Noszick (Allenstein), Preiß (II Berlin), Steingruber (III Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 1, jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,

Dill, Foth, Latzitis (Tilsit), Möwiß (II Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 4, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Ewerling (Tilsit), d. Inf. Regts. Nr. 44, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Barkey (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 45, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Köhl, Müller (Paul), Meuthner, Limberts (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 4;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Jurich, Maaß, Vizefeldwebel (II Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 1;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Wunderlich (III Berlin), Krieger (I Königsberg), Vizefeldwebel, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 33;

Kalleß, Vizefeldw. (Bartenstein), jetzt b. 2. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Königlich Bayerische Armee.

München, 25. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

a) bei den Offizieren:

am 22. d. Mts.

zu entheben: von der Stelle des Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Regensburg den Maj. z. D. Birzer m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. 6. Inf. Regts. m. d. bestimmungsmäß. Abzeichen und unter Verleihung d. Charakters als Oberstlt.;

zu verabschieden: den Lt. Huber d. 3. Train-Abt;

zu befördern:

zu Gen. Majoren: die Obersten:

Frhrn. v. Crailsheim (4), Kom. d. 5. Kav. Brig.,
Düll (3), Kom. d. 2. Feldart. Brig.,
Held (2), Kom. d. 3. Feldart. Brig.,
Dänner (1), Kom. d. 23. Inf. Regts., diesen unter Belassung in d. jetzigen Stelle mit den Gebührnissen derselben,

zu Majoren (überzählig):

die Hauptleute und Komp. (Battr.) Chefs:

Müller (7) d. Inf. Leib-Regts.,
Braun (2) d. 3. Inf. Regts.,
Emig (25) d. 5. Inf. Regts.,
Blatt (10) d. 6. Inf. Regts.,
Gummi (6), Bauer (23) d. 7. Inf. Regts.,
Westermayer (1), Zettner (22) d. 8. Inf. Regts.,
Krück (14), Hiemer (21) d. 9. Inf. Regts.,
Frhrn. v. Lüzelburg (24) d. 12. Inf. Regts.,
Hänlein (18) d. 14. Inf. Regts.,
Grafen v. Freyen-Seyboltstorff, Herrn zu Seyboltstorff (12), Rogl (13) d. 16. Inf. Regts.,
Löchner (9) d. 18. Inf. Regts.,
Hayd (3), Müller (19) d. 21. Inf. Regts.,
André (8) d. 22. Inf. Regts.,
Schmidt-Scharff (16) d. 7. Feldart. Regts.,
Mack (15) d. 9. Feldart. Regts.,
Butz (17) d. 11. Feldart. Regts.,

die Rittmeister:

Schleicher (26) b. Stabe d. 2. Train-Abt.,
Deuringer (11) b. Stabe d. 3. Train-Abt.,

zum Rittm. den Oblt. Zeyß (10), Adj. bei d. 3. Kav. Brig.,

zu Hauptleuten (Rittmeistern) (überzählig): die Oblts.:

Schneier (8) d. 6. Inf. Regts.,
Wallenreuter (12) d. 7. Inf. Regts.,
Frhrn. v. Großschedel zu Berghausen u. Aigelsbach (9) d. 8. Inf. Regts.,
v. Wachter (13), Heller (15) d. 10. Inf. Regts.,
Künzel (3) d. 11. Inf. Regts.,
Frhrn. v. Imhoff (5) d. 12. Inf. Regts.,
Müller (21) d. 13. Inf. Regts.,
Schlatter (1) d. 15. Inf. Regts.,
Löwenheim (6), komdt. als Aufsichts-Offiz. zur Kr. Schule, Henrich (17) d. 17. Inf. Regts.,
Gumbrecht (2) d. 19. Inf. Regts.,
Langbein (16) d. 22. Inf. Regts.,
Hoffmann (22) d. 23. Inf. Regts.,
Kraemer (20), Instruktions-Offiz. am Kad. Korps,
Frhrn. Scheben v. Cronfeld (7) d. Unteroff. Schule,
d'Hengelière (11) d. 2. Chev. Regts.,
Gonnermann (14) d. 5. Chev. Regts.,
Furtner (19) d. 2. Feldart. Regts.,
Gerstner (18) d. Luft- und Kraftfahr-Bats.;

Patente des Dienstgrades zu verleihen, und zwar:

Patente vom 3. November 1914: den Majoren:

Pflügel (33a) d. Kr. Min.,
Grafen v. Tattenbach (24a), Frhrn. v. Podewils (24f) bei d. Zentralstelle d. Gen. Stabes,
Trautmann (24d) im Gen. Stabe d. 3. Div.,
Seißer (24g) im Gen. Stabe d. 4. Div.,
Frhrn. v. Riedel (24e) im Gen. Stabe d. Insp. d. Ing. Korps,
Ruith (24b), Hierl (24c), Lehrern an d. Kr. Akad.,
Rettig (45a), Lehrer an d. Art. und Ing. Schule,
Stollberger (48a), Lehrer an d. Kr. Schule,

Digitized by Google

Patente vom 30. November 1914: den Majoren:

Schmidt (11a), zugeteilt d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, kombt. zur Eisenb. Abt. d. K. P. Gr. Gen. Stabes,

Frhrn. Kreß v. Kressenstein (10a), Adj. b. Gen. Komdo. d. III. A. K.,

Döderlein (22a), Lehrer an d. Art. und Ing. Schule,

v. Berchem (22b), Lehrer an d. Kr. Schule,

Barensfeld (21a), Adj. bei d. Feldzeugmeisterei,

Patente vom 22. d. Mts.: den Majoren:

Münsterer (5) b. Stabe d. 1. Pion. Bats.,

Ernst (20) b. Stabe d. 3. Pion. Bats.,

Vogl (4) b. Stabe d. Eisenb. Bats.,

dem Rittm. Weller (4), Esk. Chef in d. 1. Train-Abt.;

zu charakterisieren: als Gen. Lt. mit dem Prädikate Exzellenz den Gen. Maj. z. D. Deppert, verwendet als Chef d. Gen. Stabes b. stellv. Gen. Komdo. I. A. K.;

zur Disposition zu stellen: den Gen. Maj. a. D. Heyl;

b) bei den Sanitätsoffizieren:

am 18. d. Mts. den Ob. St. Arzt Dr. Lutz, Regts. Arzt d. 11. Feldart. Regts., m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Forttragen d. bish. Unif. m. d. bestimmungsmäß. Abzeichen, sowie unter Verleihung des Militär-Verdienstordens 4. Klasse mit der Krone z. Disp. zu stellen;

am 22. d. Mts. dem Ob. St. Arzt z. D. Dr. Gößel ein Patent seines Dienstgrades vom 15. September 1914 zu verleihen.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 27. Januar 1915.

Befördert:

zu Generalmajoren:

die Obersten:

v. Körbling, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120,

v. Lotterer, Führer d. 5. Feldart. Brig.;

zu Obersten:

die Oberstleutnants:

Josenhanß b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 121,

Wehl, Kom. d. Drag. Regts. Nr. 26,

Schmidt-Köppen, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 21;

Doertenbach, Maj. im Feldart. R. Nr. 49, zum Oberstlt.;

zu Majoren:

die Hauptleute und Rittmeister:

Bleicher im Inf. R. Nr. 120,

Müller im Inf. R. Nr. 124,

Schmidt im Inf. R. Nr. 126,

Schmetzer im Drag. R. Nr. 25,

Landbeck im Ulan. R. Nr. 19,

Graf v. Pückler u. Limpurg im Ulan. R. Nr. 20,

Wollaib im Feldart. R. Nr. 13,

Eberhard, Lehrer an d. Feldart. Schießschule.

Den Charakter als Major erhält:

Göttig, Hauptm. und Vorst. d. Train-Dep.

Zu Hauptleuten (Rittmeistern) befördert:

die Oberleutnants:

Schall, Frhr. v. Bilfinger, v. Abel, Krais im Gren. R. Nr. 119,

Schaidler im Inf. R. Nr. 120,

Aigner, Meene, Waaser im Inf. R. Nr. 121,

Reitmaier im Füs. R. Nr. 122,

Heuber, Abele, Lammel, Junge im Gren. R. Nr. 123,

Aichholz im Inf. R. Nr. 124,

Kauffmann, Haager im Inf. R. Nr. 125,

Ritter u. Edler v. Axthalb, Benz, Bäumler, v. Hartlieb gen. Walsporn im Inf. R. Nr. 127,

Schaal im Inf. R. Nr. 180,

Klein im Inf. R. Nr. 172,

Strauß, Erzieher am Kad. Hause in Köslin,

Renner, Berger im Drag. R. Nr. 25,

Frhr. Geyr v. Schweppenburg, Graf v. Uxkull-Gyllenband, Scholl, v. Faber du Faur im Drag. R. Nr. 26,

Frhr. v. Falkenstein im Ulan. R. Nr. 20,

Fritsch, Stroebel im Feldart. R. Nr. 13,

Fortenbach im Feldart. R. Nr. 29,

Schmidt in d. 2. Ing. Insp.,

Kitzinger, Dieterich im Pion. B. Nr. 13,

Roth in d. 3. (K. W.) Komp. d. K. P. Telegr. Bats. Nr. 4.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Seible im Gren. R. Nr. 119,

Pollich im Inf. R. Nr. 120,

Leicht im Inf. R. Nr. 121,

Müller im Gren. R. Nr. 123,

Knoch, Lutz, Zickwolff im Inf. R. Nr. 124,

Schmidt (Walter), Weiß, Schmidt (Wilhelm), Uhland im Inf. R. Nr. 125,

Dürr im Inf. R. Nr. 127,

Guth, Kirsch im Inf. R. Nr. 180,

Klett, Kleemann im Drag. R. Nr. 25,

Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg (Hans-Dietrich) im Drag. R. Nr. 26,

Picht im Ulan. R. Nr. 19,

Ebbinghaus, Seeger im Feldart. R. Nr. 49,

Seeger, Plank im Feldart. R. Nr. 65,

Digitized by Google

Schefold im Pion. B. Nr. 13,
Zorer im Württ. Det. d. K. P. Kraftfahr-Bats.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

die charakterisierten Obersten z. D.:

Frhr. v. Hügel, zuletzt Oberstlt. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 121, Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 248,
Bopp, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Drag. Regts. Nr. 7, Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 78,
Scholl, Kom. d. Landw. Bez. Calw, zurzeit Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

der charakterisierte Oberstleutnant a. D.:

Kuttroff, zuletzt Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 29, Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 54,

die charakterisierten Majore z. D.:

v Maur, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Horb,
Timmermann, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Rottweil, — beide zurzeit Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 121,
Hofacker, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Reutlingen, zurzeit Führer d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, zuvor Führer d. 1. (mob.) Ers. Abt. dieses Regts.,
Hoch, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Stuttgart, zurzeit Kom. d. schweren Prov. Kol. Nr. 3,

der charakterisierte Major a. D.

Blaich, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Calw, Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 120.

Den Charakter als Oberstleutnant erhält:

der Major z. D.

Riedel, zuletzt Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 49, Kom. d. Landst. Fußart. Bats.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

v. Gostkowski, Jenisch, Pasquay im Drag. R. Nr. 25;

zu Hauptleuten:

der Oblt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 123

Bader (I Stuttgart), in diesem Regt.,

der Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Jacoby (Ludwigsburg), in d. II. Mun. Kol. Abt.,

der Oberleutnant d. Landw. a. D.

Letzgus, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gmünd), Führer einer San. Kraftwagen-Kol. d. 27. Inf. Div.;

Rümelin (Heilbronn), Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 25, zum Oblt. in diesem Regt.,

zum Leutnant d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 120:

Seitz (Fritz) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Inf. R. Nr. 120, in diesem Regt.;

zu Leutnants d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124:

die Vizefeldwebel:

Finckh (Hermann) (Eßlingen), Kicherer (Karl) (Ravensburg), Stöckle (Emil), Weinhöppel (Friedrich) (Gmünd) in diesem Regt.;

Kepler (Eduard) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Brig. Ers. B. Nr. 52, zum Lt. d. Res.,

Salenbauch (Bernhard), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 124, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Bohrer (Heinrich) (Heilbronn), Vizewachtm. in d. Art. Mun. Kol. Nr. 51, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Münst, Zirn, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Inf. R. Nr. 180;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Wider (II Stuttgart), Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Res. Inf. R. Nr. 120,
Böttcher (Reutlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 125,
Bürglen (Gmünd), Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., in d. 4. Landw. Esk.;

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Dornemann, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im 2. Landst. Inf. B. Aachen,
Kärn, zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stuttgart), in d. 4. Landw. Esk.;
Rachel (Reutlingen), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 125, zum Oblt.,
Fellinger, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Brig. Ers. B. Nr. 9, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Hopf (Richard), Schwartz (Christian) (Ulm), im Landw. Inf. R. Nr. 122;
Pfleiderer (Wilhelm) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 122, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Fischer (Ernst) (Eßlingen), Vizefeldw. in d. 1. Landst. Pion. Komp., zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Köhn, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn),
Bardili, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ravensburg), — im Landst. Inf. B. Heilbronn,
Kuohn, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Stuttgart), im Landst. Inf. B. I Stuttgart;
Döpner (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb., in d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol., zum Oblt.,

Digitized by Google

Eisenlohr (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 19, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Mertens (Alfred), Feldw. Lt.,

die Offizierstellvertreter:

Hofmann (Ravensburg), Eberhart (Adolf) (I Stuttgart), — diese drei im Landst. Inf. B. Biberach,

Haaga (Albert), Römer (Karl) im Landst. Inf. B. Ehingen,

die Feldwebelleutnants:

Bangerter, Bauer, Bönsel (Robert), Bönsel (Reinhard), Levi im Landst. Inf. B. I Stuttgart;

Rogg (Düsseldorf), Offiz. Stellvertreter in d. Etapp. Bau-Dir. d. 5. Armee, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Gradmann, Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. I Stuttgart, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fuchs (Richard) (Calw), im Res. Inf. R. Nr. 246,

Merk (Alois) (I Stuttgart), Sorge (Eberhard), im Res. Inf. R. Nr. 247,

Hartmann (Rudolf), Renner (Wilhelm) (Heilbronn), Saif (Albert) (Pforzheim), im Res. Inf. R. Nr. 248,

die Vizewachtmeister:

Schleyerbach (Eugen) (Heilbronn), Laupp (Hermann) (Reutlingen), Eppler (Eugen) (I Stuttgart), im Res. Feldart. R. Nr. 54;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Baur (Paul) (Ulm), im Res. Inf. R. Nr. 247,

Staiger (Paul) (II Stuttgart), im Res. Inf. R. Nr. 248;

Lechleiter (Eugen) (Heilbronn), Rall (Otto) (Ulm), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 54, zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hartmann (Theodor) (Calw) im Res. Inf. R. Nr. 246,

Schreiber (Gustav) (Reutlingen) im Res. Inf. R. Nr. 247;

Rummel (Anton), Vizewachtm. in d. Res. Art. Mun. Kol. Nr. 74, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Feldwebel-Leutnants:

die Offizierstellvertreter:

Bartholomä im Res. Inf. R. Nr. 247,

Ramminger, Schenk im Res. Inf. R. Nr. 248,

Fritsch im Res. Feldart. R. Nr. 54.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 19. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 13. d. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Ordensauszeichnungen Allergnädigst zu verleihen, und zwar:

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: dem Obersten z. D. Simmerer;

den Militär-Verdienstorden dritter Klasse mit Schwertern: dem Oberstlt. z. D. Büttner, Kom. d. Landw. Bez. Kissingen;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit der Krone und mit Schwertern: den Majoren Büttner, Kom., Vogl b. Stabe d. Eisenb. Bats., Fried b. Topograph. Bureau d. Gen. Stabes;

den Militär-Verdienstorden vierter Klasse mit Schwertern: den Hauptleuten (Rittmeistern) Vara, Adj. bei d. Insp. d. Eisenb. und Telegr. Wesens, Bolz d. Res. d. 7. Inf. Regts., Brock d. Res. d. 13. Inf. Regts., Hofmann d. Res. d. 15. Inf. Regts., Kirchmair, Esk. Chef im 2. Schweren Reiter-R., v. Tannstein gen. Fleischmann, Reitlehrer an d. Mil. Reitschule, Köber d. Res. d. 3. Pion. Bats., Glötzle, Steinheimer, Komp. Chefs im Eisenb. B., Koch, Lehrer an d. Art. und Ing. Schule, Hermann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kempten), Mager d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bamberg), den Hauptleuten d. Landw. a. D. Bilfinger, Dyroff, Amberger, Geist, Herz, den Oblts. Gräßmann d. Res. d. 6. Inf. Regts., Häfner d. 9. Inf. Regts., Rüßlein d. Res. d. 10. Inf. Regts., Vollmer d. Res. d. 16. Inf. Regts., Grob d. Res. d. 17. Inf. Regts., Reiß d. Res. d. 1. Pion. Bats., Wilsdorf d. Res. d. 3. Pion. Bats., Müller, Heyden d. Res. d. Eisenb. Bats., Leykam, Hühnlein, Bacher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I München), Döderlein (I München), Mühlbauer (Weilheim) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Koch, Stahl d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Bats. (II München), dem Oblt. d. Landw. a. D. Schlegel, den Lts. Hofberger d. 11. Inf. Regts., Lechner, Schmidt d. Res. d. 16. Inf. Regts., Eucker d. Res. d. 20. Inf. Regts., Gruber d. Res. d. 7. Feldart. Regts., Weiß d. 2. Fußart. Regts., Bonwerden d. Res. dieses Regts., Löweneck, Ludwig, Hahn, Koerbler, Will d. Eisenb. Bats., Schmidt, Wißnet, Winterling, Kellein, Rittinger, Müller, Becker d. Res. dieses Bats., Lenz d. Res. d. Trains, Ujhely, Jäger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Gerstenmeier d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Dillingen), Baur (Mindelheim), Seibel (Landau) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Bats., dem St. Arzt d. Res. Dr. Veith (Aschaffenburg), den Ob. Ärzten d. Landw. 1. Aufgeb. Dr. Aronade (Hof), Dr. Schweyer (II München), dem Veter. Stauber d. 2. Schweren Reiter-Regts.

München, 19. Januar 1915.

Auf Grund Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Königs vom 11. September 1914 wurde verliehen:

das Militär-Verdienstkreuz 2. Klasse mit der Krone und mit Schwertern: dem Lt. d. Res. Müller d. 15. Inf. Regts.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 29. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei einem nächtlichen Geschwaderflug wurden die englischen **Etappenanlagen der Festung Dünkirchen** ausgiebig **mit Bomben belegt.**

Ein feindlicher Angriff in den Dünen nordwestlich **Nieuport** wurde abgewiesen; der Feind, der an einer Stelle in unsere Stellung eingedrungen war, wurde durch nächtlichen Bajonettangriff zurückgeworfen.

Südlich des La Bassée-Kanals versuchten die Engländer, die ihnen entrissene Stellung zurückzunehmen, ihr Angriff wurde leicht zurückgeschlagen.

Auf der übrigen Front ereignete sich nichts Wesentliches.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russischer Angriff in Gegend **Kussen nordöstlich Gumbinnen** scheiterte unter schweren Verlusten für den Feind.

Im nördlichen Polen keine Veränderung.

Nordöstlich Bolimow östlich Lowicz warfen unsere Truppen den Feind aus seiner Vorstellung und drangen in die Hauptstellung ein. Die eroberten Gräben wurden trotz heftiger nächtlicher Gegenangriffe bis auf ein kleines Stück gehalten und eingerichtet.

Großes Hauptquartier, 30. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die französischen Verluste in den **Kämpfen nördlich Nieuport** am 28. Januar waren groß, über **300 Marokkaner und Algerier** liegen **tot** in den Dünen. Der Feind wurde durch unser Artilleriefeuer auch gestern daran gehindert, sich an die Dünenhöhen östlich des Leuchtturmes mit Sappen heranzuarbeiten.

Südlich des Kanals von **La Bassée** entrissen heute Nacht unsere Truppen den Franzosen im Anschluß an die von uns am 25. Januar eroberte Stellung zwei weitere Gräben und machten über 60 Gefangene.

Im westlichen Teil der Argonnen unternahmen unsere Truppen gestern einen Angriff, der uns einen nicht unbedeutenden Geländegewinn einbrachte. An **Gefangenen** blieben in unseren Händen: **12 Offiziere, 731 Mann;** erbeutet wurden: 12 Maschinengewehre, 10 Geschütze kleineren Kalibers. Die Verluste des Feindes sind schwer, **400 bis 500 Tote** liegen auf dem Kampffelde, das **französische Infanterie-Regiment 155 scheint aufgerieben zu sein.** Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.

Französische Nachtangriffsversuche südöstlich Verdun wurden unter schweren Verlusten für den Feind **zurückgeschlagen.**

Nordöstlich Badonviller wurden die Franzosen aus dem Dorfe Angomont auf Brémeuil geworfen. **Angomont** wurde **von uns besetzt.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Ostpreußen griffen die Russen erfolglos den Brückenkopf östlich Darkehmen an, beschossen unsere Befestigungswerke östlich der Seenplatte und versuchten südöstlich des Löwentin-Sees einen Angriff, der in unserem Feuer zusammenbrach.

Russische Nachtangriffe in Gegend **Borzymow** östlich Lowicz wurden unter schwersten Verlusten für den Feind **zurückgeworfen.**

Großes Hauptquartier, 31. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** fanden gestern nur Artilleriekämpfe statt.

Bei **Cuinchy** südlich der Straße La Bassée—Béthune, sowie bei Carency (nordwestlich Arras) wurden den Franzosen einzelne Schützengräben entrissen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Von der ostpreußischen Grenze nichts Neues.

In Polen wurde bei **Borzymow** östlich Lowicz ein **russischer Angriff zurückgeschlagen.**

Wien, 29. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Starker Schneefall ist eingetreten. In Westgalizien und Polen nur Rekognoszierungen, Patrouillengefechte und, wo es die momentanen Sichtverhältnisse zulassen, Artilleriekämpfe.

Digitized by Google

In den Karpathen wurden **westlich des Uzsoker-Passes russische Angriffe** unter schweren Verlusten des Gegners **zurückgeschlagen.** Bei Vezerszallas und Volovec sind die Kämpfe beendet. Der Feind auf die Paßhöhen zurückgeworfen; neuerdings 400 Gefangene eingebracht.

In der Bukowina herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 30. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der polnisch-galizischen Front herrscht, abgesehen von kurzen Geschützkämpfen, größtenteils Ruhe.

Die heftigen Kämpfe der letzten Tage führten in den **Karpathen** zur Wiedereroberung der Paßhöhen. In den eine Woche andauernden schwierigen Aktionen haben die Truppen trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse mit größter Ausdauer und Zähigkeit gekämpft, alle Terrainschwierigkeiten bei oft hoher Schneelage überwunden und hierdurch große Erfolge erzielt. Dem Feinde wurden in Summe **10 000 Gefangene** und 6 Maschinengewehre abgenommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 31. Januar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Am **Dunajec** und an der **Nida** herrschte gestern auf beiden Seiten **lebhafte Artillerietätigkeit.** Unsere in letzter Zeit schon mehrere Male mit guter Wirkung feuernde Artillerie hatte auch gestern Erfolg. Der Feind räumte in heftigstem Feuer einige Schützengräben. Auch an der übrigen Front in Russisch-Polen war zeitweise Geschützkampf. In den Karpathen verlief der Tag ruhiger. Im Waldgebirge wird noch um einige knapp nördlich der Paßhöhen liegende Stellungen gekämpft.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 30. Januar. Von unterrichteter Seite wird W. T. B. geschrieben: Seit dem 17. Dezember 1914 — dem Tage, an dem General Joffre die allgemeine Offensive befahl — ist ein voller Monat ins Land gegangen, ohne daß es den Verbündeten gelungen ist, unsere ausgedehnten Linien an irgendeiner Stelle zu durchbrechen. Zwischen Reims und den Argonnen haben die Franzosen besonders große Anstrengungen gemacht. Ihr Angriff begann dort am 20. Dezember und brachte an diesem ersten Tage unbedeutende Teile unserer Schützengräben in ihre Hand, — Schützengräben, die sich aus der allgemeinen Verteidigungsfront nach und nach feindwärts vorgeschoben hatten und einem konzentrischen Angriff daher besonders ausgesetzt waren. In ununterbrochenen Angriffen haben sich die Franzosen bemüht, diesen anfangs errungenen Vorteil zu erweitern. Täglich lag das vereinigte Feuer ihrer schweren Batterien auf bestimmten Teilen unserer Front; beinahe täglich stürmte die französische Infanterie gegen unsere Gräben vor; immer dichter wurde das Totenfeld vor unserer Front, immer größer die Zahl der französischen Gefangenen. Es soll nicht geleugnet werden, daß die französische Infanterie anfangs mit Aufopferung und Schneid an ihre Aufgabe heranging. Die Berichte des französischen Nachrichtendienstes waren in den Wochen vor dem allgemeinen Angriff eigentlich nur noch ein Lobgesang auf die unwiderstehliche Gewalt der französischen schweren Artillerie gewesen. Unter dem dauernden Eindruck dieser Berichte mußte in der französischen Infanterie die Überzeugung Platz greifen, daß sie bei einem Angriff eigentlich nur zu ernten haben würde, was die schwere Artillerie gesät. Sie hat schnell einsehen gelernt, daß man bei den Lobgesängen auf die französische schwere Artillerie einen Umstand völlig außer acht gelassen hatte: die Widerstandskraft unserer Infanterie. In diesem Punkte stimmte die Rechnung nicht. Es war dann auch deutlich zu erkennen, wie die anfängliche Zuversicht der französischen Infanterie mit jedem neuen Angriff nachließ und sich nach und nach in die Überzeugung wandelte: es ist nutzloses Blutvergießen, immer wieder gegen die deutsche Stellung anzurennen. Auch als die Franzosen frische Kräfte ins Feuer führten, brach deren unverbrauchte Kraft an dem zähen Widerstand unserer Infanterie zusammen. Es ist erwiesen, daß die französischen Offiziere schließlich auf ihre Leute mit der nachgerade abgebrauchten Lüge einzuwirken suchten, daß wir ihre Gefangenen zu Tode quälen. Sie übersehen dabei ganz, daß diese Lüge weiter nichts beweist, als daß die französische Infanterie durch Angst vor Schlimmerem davon abgehalten

Digitized by Google

werden soll, sich dem Feinde zu ergeben. Die Lüge hat übrigens nicht viel genutzt. Die zahlreichen Gefangenen aus den Kämpfen im Dezember, Januar sind zufrieden, daß „der Krieg für sie beendet ist". Unserer Truppe aber haben diese Kämpfe bewiesen, daß sie keinen Feind zu scheuen hat — selbst nicht die „fameuse artillerie lourde" der Franzosen.

London, 31. Januar. Der militärische Mitarbeiter der „Daily News" kritisiert, daß das englische Kriegsamt so wenig über die Kämpfe des letzten Monats bei La Bassée und gar nichts über die Kämpfe, die dort Dienstag und wahrscheinlich Mittwoch stattfanden, mitgeteilt hat. Namentlich wurde in englischen amtlichen Berichten nicht erwähnt, daß die Engländer Gelände verloren, dagegen erfuhr man aus dem französischen Berichte, daß ein frischer deutscher Angriff bei Givenchy gemacht wurde, das nördlich, nicht südlich des Aire-Bethunekanals liegt, und daß die Engländer den Angriff abschlugen und einen Gegenangriff machten, der zur Wiedergewinnung der Stellungen führte, die sie am Sonntag abend besetzt hielten. Der Mitarbeiter der „Daily News" zieht sodann die deutschen Berichte heran, die ein wiederholtes Zurückschlagen der Verbündeten melden, während London und Paris dazu schweigen. Der Mitarbeiter fragt: „Was sind die Tatsachen?" Haben unsere Truppen am Montag Gelände entweder nördlich oder südlich des Aire-La Bassséekanals verloren, und wenn das der Fall, haben sie's zurückerobert oder nicht? Fanden dort am Dienstag oder Mittwoch weitere Gefechte statt, und wenn das der Fall, mit welchem Ziel und welchem Ergebnis? Die deutschen und französischen Berichte befinden sich in direktem Widerspruch. Der Londoner Bericht auf Grund der Berichte Frenchs würde Klarheit bringen und wir würden wissen, woran wir sind. Reuterdepeschen aus St. Omer und Boulogne von Montag beschreiben die Schlacht von Montag als sehr beträchtlich, aber es fehlt jede Erwähnung von den weiteren Gefechten vom Dienstag und Mittwoch. Was jetzt not tut, ist ein amtlicher Bericht über das, was tatsächlich zwischen unsern Truppen und dem Feinde vorgegangen ist.

Paris, 29. Januar. „Petit Journal" meldet, daß einem Beschlusse des Kriegsministers zufolge die Mannschaften der Jahresklassen 1886 und 1887, die in der Armeezone Dienst tun, demnächst entlassen werden. Bekanntlich wurden die Mannschaften dieser Jahresklassen, die der inneren Zone zugeteilt waren, kürzlich bereits entlassen.

Basel, 29. Januar. Die „Basler Nachrichten" melden: Von sieben englischen Flugzeugen, welche Ostende und Zeebrügge beschossen haben, sind drei nicht zurückgekehrt. Sie wurden auf dem Rückfluge von zahlreichen deutschen Flugzeugen umzingelt und auf das offene Meer gejagt. Unter den vermißten englischen Fliegern befindet sich auch Samson, der sich mehrfach ausgezeichnet hat.

Paris, 30. Januar. Wie die „Agence Havas" berichtet, haben am Freitag mehrere „Tauben" Bailleul überflogen und Bomben abgeworfen, die aber nur einigen Schaden in der Nähe des Bahnhofs verursacht hätten.

Straßburg i. E., 31. Januar. Am Freitag, den 29. Januar, nachmittags gegen 3½ Uhr, erschien über der Bahnstation Reichweiler bei Mülhausen im Elsaß ein feindlicher Flieger und warf fünf Bomben ab, die in den nächst der Bahn gelegenen Betriebsanlagen der Kaligrube Max geringen Schaden anrichteten. Menschen wurden nicht verletzt. Der offenbar von Belfort gekommene feindliche Flieger entkam, noch ehe deutsche Flugzeuge zu seiner Verfolgung über dem Ort erschienen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 31. Januar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Den amtlichen Nachrichten zufolge wird seit dem Einmarsche der Russen in die Süd-Bukowina in allen rumänischen Gegenden seitens der Kasaken unaufhörlich geraubt und geplündert. Das Schloß Kostina, der Stammsitz der sowohl in der Bukowina wie in Rumänien besonders angesehenen Bojarenfamilie Popovica, wurde geplündert, alle Käften erbrochen und Wertgegenstände und Kleider geraubt. Der Gutsverwalter, der sich den Kasaken entgegenstellte, wurde schwer verletzt. Mehrere andere Gutshöfe wurden gebrandschatzt. Auch die Pächter der Güter wurden vollständig ausgeplündert und Mädchen und Frauen vor den Augen ihrer Eltern und Männer vergewaltigt. In Czokanestie wurde der Pfarrer aufs schändlichste mißhandelt und beraubt. Deputationen von rumänischen Gemeinden, die sich beim Stadtkommandanten von Suszawa, einem russischen Major, beschwerten, wurde unter Schimpfworten die Tür gewiesen.

Kämpfe zur See.

Berlin, 29. Januar. Wie W. T. B. mitteilt, ist am 25. Januar ein deutsches Marine-Parseval-Luftschiff von einem Ostseehafen aus zu einer Unternehmung gegen den russischen Kriegshafen Libau aufgestiegen und bisher nicht zurückgekehrt. Eine Meldung des russischen Marine-Generalstabes verbreitet, daß am 25. Januar ein deutsches Zeppelinluftschiff Libau überflogen und Bomben abgeworfen habe. Das Luftschiff sei beschossen und getroffen worden und sei in die See gestürzt. Von russischen Fahrzeugen sei es vernichtet und die Besatzung gefangen genommen worden. Die russische Angabe, daß das angreifende Luftschiff ein „Zeppelin" gewesen sei, wie in der ausländischen Presse weiter verbreitet worden ist, ist hiernach unzutreffend.

London, 29. Januar. Der englische Dampfer „Potaro", 4400 t, ist überfällig. Man fürchtet, daß er vom deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm" gekapert wurde. Die Dampfer „Therese Heymann" und „Glenmorven" dürften in der Nordsee vielleicht infolge Minen gesunken sein.

Berlin, 31. Januar. Nach einer Reutermeldung aus London hat das deutsche Unterseeboot „U. 21" am

Digitized by Google

30. Januar früh **den englischen Dampfer „Ben Cruachen"** in der Irischen See **versenkt.** Der Mannschaft wurde Zeit gelassen, das Schiff zu verlassen. Sie wurde später durch ein englisches Fahrzeug in Fleetwood gelandet. Nach weiteren englischen Meldungen hat dasselbe Boot gegen Mittag desselben Tages **einen zweiten Dampfer** westlich von Liverpool **zum Sinken gebracht.** Auch der Besatzung dieses Schiffes wurde ermöglicht, sich vorher in Sicherheit zu bringen. Sie ist bereits in Liverpool angekommen.

London, 31. Januar. Das Reutersche Bureau meldet: Das deutsche Unterseeboot 21 hat gestern früh den Küstendampfer „Ben Cruachen" aus North Shields durch Torpedoschuß versenkt. Der Kommandant ließ der 21 Mann starken Besatzung zehn Minuten Zeit, um in die Boote zu gehen. Die Leute wurden später von einem Fischerboot aufgenommen und in Fleetwood an der Irischen See gelandet. Dasselbe Tauchboot fing gegen Mittag den Dampfer „Linda Blanche", der sich auf der Fahrt von Manchester nach Belfast befand, genau westlich von Liverpool ab. Die aus zehn Mann bestehende Besatzung erfuhr die gleiche Behandlung, wie die des „Ben Cruachen".

Ein gestern abend in Liverpool eingetroffener Dampfer berichtet, er habe beobachtet, wie das Unterseeboot noch einen dritten Dampfer vernichtete.

Paris, 31. Januar. Amtlich wird gemeldet: Ein **deutsches Unterseeboot** schoß am Sonnabend vormittag auf der Höhe von Kap d'Antifer den **englischen Dampfer „Takomaru"** an und **versenkte** ihn. Französische Torpedoboote retteten die Besatzung. Ein **deutsches Unterseeboot beschoß** am Sonnabend nachmittag in denselben Gewässern den **englischen Dampfer „Ikaria"**, dieser sank jedoch nicht. Er konnte unter dem Schutze französischer Torpedoboote nach Havre geschleppt werden.

Paris, 30. Januar. „Temps" meldet: In der vergangenen Woche ist vor Nieuport das französische Torpedoboot 219 untergegangen. Fünf Mann der Besatzung sind ertrunken, die übrigen 35 wurden gerettet.

Berlin, 29. Januar. Der vorläufige Bericht des englischen Admirals Beatty über das Seegefecht in der Nordsee, wie er durch Reuters Telegraphenbureau verbreitet wird, enthält die Behauptung, daß nach der Aussage von deutschen Kriegsgefangenen der Kreuzer „Kolberg" durch das Feuer des englischen Geschwaders zum Sinken gebracht sei. Diese Nachricht ist, wie W. T. B. von zuständiger Seite erfährt, unzutreffend und es kann dieser Behauptung und anderen Entstellungen gegenüber nur erneut auf die Angabe des amtlichen deutschen Berichtes hingewiesen werden, wonach sämtliche am Gefecht beteiligten Schiffe und Fahrzeuge mit alleiniger Ausnahme des Großen Kreuzers „Blücher" in die deutschen Häfen zurückgekehrt sind.

London, 29. Januar. „Daily Chronicle" bringt über den Untergang des Kreuzers „Blücher" eine Unterredung mit einem Mann der Besatzung der „Arethusa", die den Kreuzer „Blücher" durch Torpedos versenkte. Der Mann erzählte:

Das Schiff war kaum zu verfehlen, da es fast still lag. Ein zweiter Torpedo traf die „Blücher" voll mittschiffs. Die Mannschaft hielt sich schneidig bis zum letzten Augenblick. Wir sahen die Besatzung auf Deck aufgestellt und salutieren. Es war ein packender Augenblick; jeder, der einiges Gefühl besaß, mußte soviel Kaltblütigkeit bewundern. Als wir den zweiten und letzten Torpedo losgelassen hatten, wußten wir, daß das Ende schnell kommen mußte, und fuhren bis auf 200 m an die „Blücher" heran. Wir konnten den Torpedo fortschnellen sehen. Die Mannschaft wäre stramm in salutierender Haltung in den Tod gegangen, wenn wir nicht mit der Sirene ein Warnungssignal gegeben hätten. Einer unserer Offiziere rief auf deutsch hinüber, was vor sich ging. Die Deutschen verstanden, schwenkten die Mützen, riefen Hurra und sprangen über Bord. Wir verloren keinen Augenblick, sondern begannen mit dem Rettungswerk. Wir warfen an 100 Planken über Bord, an denen sich die Schwimmenden festklammerten, bis unsere Boote sie auffischten. Inzwischen hatte unser Torpedo sein Ziel getroffen. Das Schiff versank in den Fluten.

Neueste Nachrichten.

Paris, 31. Januar. Die Frage einer japanischen Intervention in Europa, welche von der Presse eine Zeitlang nicht berührt wurde, beginnt anscheinend im Zusammenhang mit den Rückschlägen, welche die französische Armee in der letzten Zeit erlitt, wieder den Gegenstand lebhafter Erörterungen zu bilden. Der „Temps" erklärt, die japanische Regierung habe offiziell ihren Standpunkt noch nicht zu erkennen gegeben, doch stehe fest, daß das Eingreifen Japans von territorialen Konzessionen nicht abhänge. Japan wünsche nur, seine wirtschaftliche Entwicklung zu fördern. Die Kosten der Intervention seien nicht ungeheuerlich im Vergleich zu den Kosten, die jede Kriegswoche den Verbündeten bereite. Jedes Zaudern vor einem Zusammenschluß mit dem Volke vom fernen Osten müsse vor der Erwägung schwinden, daß der Bestand Frankreichs und aller freien Länder auf dem Spiele stehe. Man dürfe auf die japanische Intervention nur verzichten, wenn es feststehe, daß sie auf unüberwindliche Hindernisse stoße. Darüber könne nur ein Schritt, den eine von der Bedeutung der Frage durchdrungene diplomatische Stelle in Tokio unternehmen müßte, Klarheit verschaffen.

Die Kämpfe im Argonner Walde.

I.

Im Kriege 1870 haben die Argonnen keine Rolle gespielt. Das Waldgebirge wurde zwar bei dem Marsche auf Sedan von deutschen Truppen durchzogen, es fanden darin aber keinerlei Kämpfe statt. — Solche gab es auch nicht, als die Armee des Kronprinzen von Preußen zu Anfang September 1914 zwischen Argonnen und Verdun südwärts gegen die Marne vorrückte. Auch Mitte September noch war der Wald frei vom Feinde gewesen. — Die Sache änderte sich, als zu Beginn des sich nunmehr entwickelnden Stellungskampfes

Digitized by Google

das deutsche Westheer eine Linie eingenommen hatte, die von Reims her in westöstlicher Richtung nach der Maas bei Consenvoy führte. Zwar erwartete man anfänglich auch jetzt noch keine Waldkämpfe — die deutschen Truppen führten vielmehr bei Binarville auf der Westseite und bei Chatel auf der Ostseite der Argonnen ihre Stellungen bis dicht an die Waldränder heran, während man das Gebirge selbst durch Detachements sperrte. Als aber die Franzosen namhafte Kräfte in den Wald führten, in der augenscheinlichen Absicht, aus diesem heraus eine umfassende Bewegung gegen einen der am Walde angelehnten deutschen Flügel einzuleiten, da war der Augenblick gekommen, wo die Argonnen eine neue militärische Bedeutung gewinnen mußten.

II.

Der Beschreibung der Kämpfe sei eine kurze Charakteristik der Argonnen vorausgeschickt.

Das Waldgebiet erstreckt sich in einer Tiefe von etwa 40 km in nordsüdlicher Richtung und hat eine wechselnde Breite von 8 bis 12 km. Es wird durch das Tal der Biesme in eine nordöstliche und südwestliche Hälfte von annähernd gleicher Größe geteilt und außerdem durch Bahn und Straße Clermont en Argonne—St. Menehould in einen kleineren Südteil und einen größeren Nordteil zerlegt. Für den Argonnenkampf kommt nur der nördlichste Teil des Waldes in Betracht; mit ihm die beiden Straßen Clermont—Fléville und Clermont—Le Four de Paris—Vienne le Château, von denen erstere außerhalb der Argonnen, letztere im Tale der Biesme führt. An besseren Querverbindungen durch den Nordostteil der Argonnen bestehen nur die Sträßchen Montblainville—Servon und Varennes—Le Four de Paris, als Nord-Süd-Verbindung nur die auf dem Kamme des Waldgebirges laufende alte Römerstraße. Außerdem sind natürlich eine Unmenge von Holzabfuhrwegen vorhanden von mehr oder weniger fragwürdiger militärischer Brauchbarkeit. Diese ist von der Witterung sehr bedingt. Bei feuchtem regnerischen Wetter verwandeln sich die Wege wegen der lehmigen Bodenbeschaffenheit bald in grundlose Sümpfe.

Das Waldgebiet ist eine Mittelgebirgslandschaft, die etwa den flacheren Teilen des Thüringer Waldes entsprechen dürfte. Nach Osten fällt es steil und plötzlich zur Aire ab, im Inneren weist es zahlreiche tiefeingeschnittene Täler und Schluchten auf; hier tritt überall der kahle Fels zutage. Die Argonnen sind ein echt französischer Wald, der bekanntlich vorwiegend aus dichtem Busch von Buchen, Erlen, Eichen und Birken besteht, und alle 15 Jahre geschlagen wird. Nur einzelne Eichen und Buchen läßt der Franzose stehen und sich zu vollem Wachstum entfalten. Um diese Stämme schlingen sich die im französischen Walde so zahlreichen Kletterpflanzen, wie der Epheu und die Waldrebe. Ersterer bedeckt große Flächen des Waldbodens und diesem entwachsen in den Argonnen auch besonders schön und zahlreich ein kleiner immergrüner Strauch, die sogenannte Stechpalme, und der Besenginster. Der Wald ist wenig bewohnt. Nur Köhler, Holzhauer und Jäger gehen dort ihrer Beschäftigung nach. Das Innere des Waldes wird, schon seiner Undurchdringlichkeit wegen von der Bevölkerung gemieden. Auch die Namen „Ruisseau de Meurissons" „La Fille morte", „Moulin de l'Homme mort" weisen darauf hin.

So sieht der Wald aus, der seit nunmehr vier Monaten Tag und Nacht wiederholt vom Lärm der Waffen und der durch die Erdarbeiten der Soldaten und die Verwüstungen der Feuerwaffen ein ganz neues Gepräge erhalten hat.

III.

Als Ende September die ersten deutschen Truppen aus dem Airetal in westlicher Richtung in die Argonnen vorgeschoben wurden, hatten die Franzosen, nachdem sie aus den östlichen Waldteilen zurückgeworfen worden waren, den südlich Binarville gelegenen Waldteil stark besetzt und namhafte Kräfte aus dem Tale der Biesme nach Barricade Pavillon, St. Hubert Pavillon und Bagatelle Pavillon vorgesandt. Diese Truppen legten bei den dortigen Waldhütten Verhaue und Schützengräben an und richteten sich darin zur Verteidigung ein. Vor diesen Sperren fanden die deutschen Jägerabteilungen Ende September ernsthaften Widerstand, so daß Verstärkungen in den Wald geschickt wurden, um den Feind zurückzuwerfen. Da aber auch dieser weitere Truppen dem Walde zuführte, so entspannen sich hier lebhafte Kämpfe, die auf beiden Seiten mehr und mehr den Charakter des Stellungskrieges annahmen. Mitten im Walde entstand Schützengraben hinter Schützengraben, die durch Laufgräben untereinander verbunden wurden. Es wurden Unterstände gebaut, und als das Laub fiel, auch Geschütze in den Wald gebracht. Neben der natürlichen Beschaffenheit des Waldes erschwerten Verhaue und Drahthindernisse dem Gegner die Annäherung an die künstlich geschaffenen Anlagen. Es begann nun ein Kampf von Graben gegen Graben, vielfach von Schritt zu Schritt. Um unnötige Verluste zu vermeiden, griff man zur Sappe. Mit ihr stellten sich auch die starken Kampfmittel des Festungskrieges wie Minenwerfer, Handgranaten, Revolverkanonen, Stahlblenden, Sandsackpackungen usw. ein und die Tätigkeit der Pioniere gewann eine erhöhte Bedeutung. Diese Waffe schritt dann auch zum Minenangriff, wenn andere Mittel nicht zum Ziele führten. Aus allem ergab sich ein sehr langsames Vorschreiten des Angriffs und ein ungewöhnlicher Zeitverbrauch, da nur sorgfältige, wohlüberlegte Vorbereitungen zum Erfolge führten. Zuerst hatte man keine Artillerie im Walde, dann ließ man sie auf Wegen und Schneisen vorkommen, endlich lernte man es, sie überall im Walde zu verwenden. Eine Sonderheit bildeten bei den Franzosen die sogenannten „Eselsbatterien" (Gebirgsgeschütze), eine Bespannungsart, die unseren Soldaten neu war. Die Bevölkerung leistete den Franzosen Vorschub: in deutsche Uniformen verkleidete Soldaten machten sich an unsere Leute heran und versuchten diese auszuhorchen. Der deutsche Soldat und Argonnenkämpfer entwickelte sich bald zu größter Vielseitigkeit. Schnell und gut paßte

Digitized by Google

Digitized by Google

er sich den neuen Verhältnissen an. Da wir bald den Franzosen überlegene Angriffsmittel zur Anwendung brachten, und unsere Soldaten, was Zähigkeit, Beharrlichkeit und Angriffslust betrifft, unübertrefflich waren, so bildete sich im Waldkampfe ein starkes Überlegenheitsgefühl über den Feind heraus, der, abgesehen von gelegentlichen Gegenstößen, in die Defensive gedrängt wurde. Der Feind vermochte unseren Angriffen nicht zu widerstehen, so daß unsere Truppen in zwar langsamem aber ununterbrochenem Vorrücken geblieben sind, trotz der starken Kräfte, die der Feind uns nach und nach entgegenstellte.

IV.

Um die Wende der Monate September und Oktober setzte der Beginn der größeren deutschen Angriffe ein. Auf dem rechten Flügel drangen unsere Truppen von Binarville aus in die Westargonnen ein und warfen hier den Feind allmählich südwärts zurück. In der Mitte des Waldgebietes wurden Mitte Oktober dem Feinde Barricade Pavillon und St. Hubert entrissen, nachdem um die letztere heftig gekämpft worden war. In den nächsten Tagen drang man von hier aus weiter nach Westen vor und näherte sich dem Biesmetale in Richtung auf Le Four de Paris, an welchen Ort man bis auf 400 m herankam und wo man sich trotz aller Gegenangriffe festsetzte und hielt. Auch Bagatelle Pavillon, einer der stärksten Stützpunkte der Franzosen im Walde, mußte vom Feinde am 12. Oktober aufgegeben und dem deutschen Angreifer überlassen werden. Die Wegnahme der drei erwähnten Pavillons war ein großer und moralischer Erfolg. Man begnügte sich nicht mit ihrem Besitze, sondern trug die Offensive weiter vorwärts. Aber auch für diese blieb, wie bei den bisherigen Kämpfen, der schrittweise Angriff bestehen. Die Infanterie sappte und schanzte unentwegt, vielfach bei Nacht, um unnötige Verluste an Menschenleben zu vermeiden. Dem Infanteristen reichte der Pionier die Hand, und bei den Kämpfen und Stürmen kämpften und stürmten beide Schulter an Schulter. Auch der Artillerist stellte sich im Schützengraben ein. So entstand ein enges kameradschaftliches Verhältnis, wie es selbst im Frieden kaum zustande gekommen war.

Graben um Graben war so gewonnen. Bald war es einer, bald stürmte man eine ganze Gruppe von Schützengräben hintereinander. Dementsprechend schwankte der Raumgewinn zwischen 25 und 1000 m. Manchmal wurden selbst größere Fortschritte gemacht, hier und da gelang es auch dem Feinde vorübergehende kleine Erfolge zu erzielen oder unser Vorgehen durch Gegenangriffe zeitweise aufzuhalten. Beides vermochte jedoch nicht zu verhindern, daß die deutschen Truppen im Argonner Walde in unausgesetzter Angriffsbewegung und zwar in langsamem, aber ununterbrochenem Vorwärtsschreiten begriffen sind.

Wie langwierig diese Angriffe sind, mag aus der kurzen Schilderung des Angriffes einer Pionierkompagnie gegen eine im Walde gelegene beherrschende Höhe hervorgehen. Es galt, eine feindliche Stellung wegzunehmen, von der aus die rückwärtigen Verbindungen eines deutschen Abschnittes dauernd gefährdet wurden. Hierzu wurden am 7. Dezember aus dem deutschen Schützengraben drei Sappen vorwärts getrieben, am 18. Dezember war die linke Sappe bis auf etwa 8 m an die feindliche Sappe herangekommen, als die Spitze durch eine französische Minensprengung auf 10 m Länge wieder eingeworfen wurde. Die beiden anderen Sappen waren am gleichen Tage bis auf etwa 20 m an den feindlichen Schützengraben vorgetrieben. Bis zum 19. Dezember war die linke Sappe wieder aufgeräumt und die beiden anderen bis auf 6 bis 8 m an den Gegner getrieben. Von den Sappenspitzen aus wurden jetzt 3 m lange Stollen zur Aufnahme von Sprengladungen vorgetrieben, die am 20. zündfertig waren. 8 Uhr vormittags wurden die Minen gezündet. Gleich darauf stürzten die in den Sappen und den angrenzenden Teilen der Schützengräben aufgestellten Sturmabteilungen gegen den Feind vorwärts, ihnen voraus Pioniere, mit Handgranaten, Drahtscheren und Äxten ausgerüstet. Der durch die Sprengungen kopflos gewordene Feind wurde aus seinen Stellungen geworfen. Die Sturmtruppen folgten über ein feindliches Lager hinweg dem fliehenden Feinde noch etwa 800 m, bis sie dichtes Gestrüpp zwang, von der weiteren Verfolgung Abstand zu nehmen und sich einzugraben. Durch die Sprengungen und die geworfenen Handgranaten hatte der Feind eine größere Anzahl Toter, außerdem wurden 200 Gefangene gemacht, 4 Maschinengewehre, 1 Revolverkanone und 8 Minenwerfer erbeutet. Die Besichtigung der genommenen feindlichen Gräben ergab, daß der Feind ebenfalls mit Minen gegen die deutschen Stellungen vorgehen wollte. Er hatte vier Schächte, je 4 bis 5 m tief mit einem Durchmesser von 1,5 m abgeteuft und von diesen aus Schleppschächte angesetzt, mit deren Fertigstellung nach Aussage eines gefangenen Genieoffiziers in den nächsten Tagen gerechnet worden war.

Diese Erfolge unserer Truppen sind natürlich unter mancher Schwierigkeit, Gefahr und unter allerlei Entbehrung erzwungen worden. Wo die Wege schlecht, ungenügend oder nicht vorhanden waren, wurden neue angelegt oder die alten ausgebessert; wo auch dies dem Bedürfnisse nicht genügte, schritt man zum Bau von Bahnen. Drang Wasser in die Gräben und Sappen ein, so erfand man bald Mittel und Wege, um den unerwünschten Eindringling zu beseitigen. Eine ausgezeichnete und reichliche Verpflegung sorgte dafür, daß die Widerstandskraft unserer Truppen andauernd auf der gleichen Höhe blieb; eine Reihe hygienischer Maßnahmen verhinderte das Ausbrechen von Krankheiten und Epidemien. In Hüttenlagern, in bequemen und wohldurchwärmten Erdhöhlen und Unterständen richtete sich die Truppe vorn am Feinde ein.

Die deutschen Führer leben in unmittelbarster Gemeinschaft mit ihren Soldaten. Brigade- und Divisionsstäbe haben mitten im Walde ihre Erdhöhlen, über die bei Tag und Nacht die feindlichen Infanterie-

Digitized by Google

und Artilleriegeschosse hinwegpfeifen. Tagtäglich zeigen sich die höheren Führer bei der Truppe in den vordersten Linien der Schützengräben, während alle Truppenoffiziere bis zu den Regimentskommandeuren in den Unterschlupfen der Kampflinie nächtigen. Im Hauptquartier ist auch der Armeeführer, Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen, kein seltener Gast; auch Seine Majestät der Kaiser ist hier wiederholt gewesen. In einem kleinen Häuschen eines unansehnlichen Argonnerdorfes lebt inmitten der Truppen der greise Feldmarschall Graf Haeseler. Tagtäglich muß sein Adjutant ihm berichten über den augenblicklichen Stand des Waldkampfes, den der greise General mit unermüdlichem Interesse verfolgt. (Schluß folgt.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XII.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

16. Jan. In betreff der über die Türkei ausgestreuten Verleumdungen haben die dortigen Vertreter neutraler Mächte ihren Regierungen mitgeteilt, daß für Christen und Fremde vollständige Sicherheit herrsche.

Die Freude über die Einnahme von Täbris wird durch täglich in Konstantinopel eintreffende Telegramme aus dem ganzen Reiche gekennzeichnet.

Ein Leitartikel des „Tanin" weist die im russischen Orangebuche enthaltene Behauptung zurück, welche die Verantwortung für den Krieg der Türkei zuschreibt.

17. Jan. Meldungen aus Sofia erwähnen einen Konflikt zwischen dem Zaren und dem Generalissimus Nikolai Nikolajewitsch, den täglich größer werdenden Einfluß der russischen Friedenspartei, Merkmale für eine Revolution, die aus der Bauernbevölkerung hervorgehen würde, und Bemühungen des Dreiverbandes, die neutralen Staaten zum baldigen Anschluß zu veranlassen.

Die russische Regierung bereitet ein Orangebuch über Armenien vor.

18. Jan. Betreffs vergeblicher englischer Anstrengungen im Kaukasus, Sudan und in Indien siehe: Pressemitteilungen unter B.

Die Wiederkehr des Tages der Gründung des Deutschen Reiches wird von der türkischen Presse mit innigen Anteilsworten erwähnt.

Die Kammer hat die Abänderung der Artikel 7, 43, 44 und 102 der Verfassung angenommen. Zweck: Verstärkung der Vorrechte der Krone, Herabsetzung der Sessionsdauer auf vier Monate und Bestimmungen über das Recht der Krone betreffs Einberufung, Vertagung usw. der Kammer.

Major v. Laffert wurde von Seiner Majestät dem Sultan in Abschiedsaudienz empfangen. Zu gleicher Zeit wurde der neue Militärattaché Major v. Leipzig und der Leiter des Roten Kreuzes, Graf v. Hochberg, vom Kaiserlich Deutschen Botschafter vorgestellt.

Der Patriarch der Maroniten im Libanon hat telegraphisch bei der Pforte erbeten, daß ihm die in Gemäßheit des türkischen Staatsrechtes erforderlichen Firmane möglichst bald ausgefolgt würden. Es bedeutet dies eine weitere Stärkung des türkischen Ansehens im Libanon.

21. Jan. Der „Tanin" bespricht einen Artikel des früheren bulgarischen Finanzministers Radew, in dem die Notwendigkeit eines militärischen und politischen Bündnisses zwischen der Türkei und Bulgarien dargelegt wird.

Die türkische Kammer hat einstimmig die Regierung ermächtigt, einen Vorschuß von 5 Millionen Ltq. aufzunehmen und außerdem einen außerordentlichen Militärkredit von 3,15 Millionen Ltq. bewilligt.

Schükri Pascha, der Verteidiger Adrianopels, ist, laut Meldung aus Bukarest, im Kaukasus schwer verwundet worden und in russische Gefangenschaft geraten. (?)

Ägypten und angrenzende Länder.

15. Jan. Aus Konstantinopel wird über das Leben der australischen und kanadischen Offiziere in Ägypten berichtet.

17. Jan. Die türkische Kammer bewilligte 200 000 Ltq. für eine Anschlußlinie der Hedjazbahn nach Ägypten. Ausgangspunkt: Linie Afule—Nablus*).

England fährt fort, Anordnungen zu treffen, welche die Trennung Ägyptens von Konstantinopel verschärfen. Ein Ägypter wurde zum Großkadi ernannt, und in den Freitagsgebeten muß der Name des neuen Sultans an Stelle desjenigen des Kalifen von Konstantinopel gesetzt werden.

18. Jan. Laut Konstantinopeler Meldung ist die Not der ägyptischen Bevölkerung sehr groß und eine allgemeine Hungersnot wird befürchtet. Die Steuern werden mit großer Strenge eingetrieben und der Ackerbau stockt gänzlich.

Die Engländer haben die gesamte Bevölkerung am Suezkanal gezwungen, sich unter militärischer Bedeckung in das Innere des Landes zu begeben.

Die in Nordägypten zusammengezogenen englischen Truppen, worunter sich nur einige Regimenter Inder befinden sollen, werden auf 60 000 Mann geschätzt.

19. Jan. Die Araberstämme aus Oman griffen am 11. Januar Maskat an. Das indische Amt meldet: Der Aufstand gegen den Sultan von Maskat begann im Sommer 1913. Eine britische Abteilung, die an dem vorher erwähnten Kampfe teilgenommen hat, war ausgesandt worden, um den Sultan bei der Unterdrückung des Aufstandes zu unterstützen.

21. Jan. Der „Turan" hebt die Mißerfolge der Intrigen hervor, durch welche England die Senussi zu verleiten sucht, ihren Marsch gegen Ägypten aufzugeben und sich zum Kampfe gegen die Italiener in Benghasi von England mit Waffen versehen zu lassen. Dieser Kampf würde dann den Einflüssen der Türkei zu-

---

*) Ausgangspunkt zwischen Rabin und Sebastia (Samaria); über Tul i Kerim (Tul Karm, Beni Saab).

geschrieben werden und auf diese Weise die Beziehungen der Türkei zu Italien trüben. Das Blatt gibt der Überzeugung Ausdruck, daß die Türkei, deren Interessen die herzlichsten Beziehungen zu Italien erheischen, alles mögliche tun werde, um bei zahlreichen anderen Gelegenheiten den Beweis zu erbringen, daß sie jede Handlung vermeide, die einen schlechten Eindruck in Italien hervorrufen könnte. Auf diese Weise würden alle Bemühungen der Tripleentente, die türkisch-italienischen Beziehungen zu stören, nichts nützen. Das Blatt nimmt mit Befriedigung von dem Briefe des italienischen Botschafters Garroni Kenntnis, in dem dieser bestreitet, daß die Italiener in der Türkei schlecht behandelt werden.

22. Jan. Erkundungsflüge der Engländer, die neun englische und sieben französische Flieger im Dienste haben, nach dem Sinai, von Akaba und der Jaffa-Gegend aus, werden gemeldet. Das Beschießen durch die Beduinen war erfolglos.

Anatolien und Syrien.

19. Jan. Die in der Medresse Saladins in Jerusalem befindliche Kirche, welche sich bisher im Besitze der Franzosen befand, ist dem griechisch-katholischen Patriarchat übergeben worden. Der übrige Teil des Gebäudes wurde in eine Schule umgewandelt, die Franzosen sind somit in den inneren Angelegenheiten Jerusalems usw. ausgeschaltet.

21. Jan. Die „Agence Milli" meldet: Die seit einiger Zeit durch die griechische Presse in Europa verbreiteten Gerüchte, daß die in der Türkei lebenden Griechen in Kleinasien und besonders in Ayvalik verfolgt würden, ist reine Erfindung. Sicherheit und völlige Ruhe herrschen in Anatolien, und jedermann geht seinen Geschäften nach.

Dardanellen.

16. Jan. Die in türkische Gefangenschaft geratenen Überlebenden des Unterseebootes „Saphir" (Kommandant Fournier-Cancel und 13 Mann) sind nach Konstantinopel übergeführt und dem Kriegsministerium überwiesen worden.

Aus Lemnos wird gemeldet, daß das verstärkte französisch-englische Geschwader vor den Dardanellen kreuzt.

Den Drohungen mit einem Dardanellenangriff wird in Konstantinopel laut der „Südslawischen Korrespondenz" keine Bedeutung beigelegt.

17. Jan. Das türkische Hauptquartier teilt mit: Das Unterseeboot „Saphir" wollte sich dem Eingang der Dardanellen nähern, ohne sich zu zeigen. Hierbei stieß es auf eine Mine und sank. Die Bemühungen unserer Motorboote, die Überlebenden der Besatzung zu retten, bilden eine edle Antwort auf die Unmenschlichkeiten, die von unseren Feinden begangen worden sind.

21. Jan. Das Kammermitglied Paspanu hat in einem in Bukarest gehaltenen Vortrage darauf hingewiesen, daß die Besetzung der Dardanellen durch Rußland die schlimmsten Folgen haben würde und Rumänien in diesem Falle nur auf die Unterstützung Italiens angewiesen sei.

Wie der „Politischen Korrespondenz" aus Konstantinopel geschrieben wird, erschienen englische Offiziere und Matrosen auf zwei Booten in der Nähe des hinter den Dardanellen gelegenen Ortes Geik-istikiami, um eine Rekognoszierung zu versuchen. Sie wurden aber durch das Feuer türkischer Truppen, die sich in einem Hinterhalt verborgen hatten, rasch in die Flucht gejagt.

(Fortsetzung folgt.)

Heeres-Rundschau.

Italien.

Die Reorganisation der Feldartillerie, die durch Gesetz vom 17. Juli 1910 eingeleitet wurde, kann als abgeschlossen gelten: eine Königliche Verfügung beziffert die Zahl der Feldartillerie-Regimenter, die sich aus 1 Stab, 3 Batterie-Gruppen und 1 Depot zusammensetzen, auf 36 mit 108 Gruppen, 289 Batterien und 36 Depots, womit die gewollten Stärken erreicht sind. Die Depots bilden die Kernabteilungen für die Bildung von Mobilmiliz-Batterien. Einige Regimenter haben außerdem 1 bis 2 Trainkompagnien, von denen im ganzen 36 vorhanden sind. v. Gr.

Die Militär-Disziplinar-Vorschrift hat eine Reihe von Abänderungen erfahren. Am wichtigsten ist die Abänderung des Art. 47, der in der jetzigen Fassung die Zugehörigkeit zu Vereinigungen untersagt, „die sich geheime oder solche Ziele stecken, die dem Geist des Soldateneides zuwider sind". Wenn es dieser Fassung gelingt, was zweifellos erstrebt wird, der Zugehörigkeit zur Freimaurerei im Heere ein Ende zu machen, so wird das innere Gefüge des Heeres davon nur gewinnen. Denn die italienische Freimaurerei verfolgt ausgesprochen politische über die Landesgrenzen greifende Ziele. Die neue Fassung des Art. 47 fährt fort: „Der Soldat muß sich darin fügen, daß ihm gewisse Rechte und Freiheiten fehlen, um deren Ausübung für seine Mitbürger um so sicherer zu stellen. Er muß sich von jeder öffentlichen oder politischen Kundgebung fernhalten, die das Gesetz zwar erlaubt, die aber mit dem militärischen Charakter nicht vereinbar sind. In der Ausübung seines eigenen Wahlrechts muß er sich eines ruhigen, würdigen und korrekten Verhaltens befleißigen." v. Gr.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Kämpfe im Argonner Walde. I.—IV.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XII.
Heeres-Rundschau: Italien: Die Reorganisation der Feldartillerie. Die Militär-Disziplinar-Vorschrift.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage der Firma Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstr. 231, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 22/23.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 24/25. | **Berlin, Donnerstag den 4. Februar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Verkehrs-Insp. Namur: v. Rauch, Lt. d. Garde-Landw. Kav. a. D. und Adj.
Garde-Gren. R. 4: Frhr. v. Maercken zu Geerath, Oblt.
Garde-Gren. R. 5: v. Katzler, Oblt. d. Res.
1. Garde-Res. R.: v. Minckwitz, Hauptm., Worzewski, Oblt. d. Res., v. Schweinitz, Lt.
1. Garde-Ers. R.: Pulmer, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 7: Zimmer, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 9: Meyer (Richard), Lt.
Res. Inf. R. 19: Otto, Lt. d. Res.
Inf. R. 21: Riecken, Hauptm. d. Landw., Sahs, Lt. d. Res.
Inf. R. 22: Festner, Hauptm.
Inf. R. 25: Meridies, Hauptm., Winkelmann, Hauptm. d. Res., Schmidt (Gustav), Oblt. d. Res., Möhring, Lt. d. Landw., Bappert, Kamp, Schmetz, Lts. d. Res.
Landw. Inf. R. 32: Engelhardt, Lt.
Landw. Inf. R. 39: Gethmann, Lt.
Inf. R. 41: Daczko, Hanke, Lts. d. Res.
Inf. R. 42: v. Knobelsdorff, Maj., Eichstaedt, Lt.
Inf. R. 49: Müller, Oberst.
Inf. R. 55: Petri, Hauptm.
Res. Inf. R. 75: Scheer, Oblt., Willing, Lt. d. Res.
Inf. R. 76: Mau, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 76: Bader, Oblt.
Inf. R. 82: Lautsch, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 82: v. Buttler, Oberst.
Inf. R. 84: Egler, Lt.
Inf. R. 129: Jahnke, Lt. d. Res.
Inf. R. 144: Dr. Wagenknecht, St. Arzt.
Inf. R. 148: Kuster, Hauptm. d. Landw., Broeske, Lt.
Inf. R. 150: Buchsteiner, Lt.
Inf. R. 154: Schäfer, Lt. d. Res.
Inf. R. 173: Hootz, Maj.
Res. Inf. R. 217: Meier (Hermann), Lies, Zädow, Lts.
Res. Inf. R. 227: Wagner, Oberstlt.
Res. Inf. R. 229: Preuß, Lt.
Jäg. B. 3: v. Byern, Hauptm., Berens v. Rautenfeld, Lt.
III. Landst. B. Coblenz: Breese, Lt. d. Res.
Drag. R. 18: Baron Digeon v. Monteton, Maj., Graf v. Bassewitz, v. Bülow, Lts. d. Res.

Digitized by Google

Ref. Feldart. R. 1: Snoy, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 17: Koeppen, Lt.
Feldart. R. 22: Zurbonsen (Erich), Lt. d. Ref.
Feldart. R. 53: Jahns, Oblt. d. Ref.
Ref. Fußart. R. 25: Anger, Maj.
I. Pion. B. 3: Erbkam, Lt.
Pion. R. 23: Sladeczek, Lt. d. Ref.
1. Pion. B. 26: Baars, Hauptm.
Kr. Laz. Abt. II d. Garde-Ref. Korps: Abraham, Feld-Unterarzt.
Gefangenenlager Cottbus: Hirschfeld, Unterarzt.
Gefangenenlager am Quenzsee b. Brandenburg a. H.: Dr. Mohr, Unterarzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 137 und 138.

Königlich Bayerische Armee.

6. Ref. Div.: Streck, Gen. Lt. und Kom.
17. Inf. R.: Brunner, Hauptm. und Komp. Chef.
Ref. Inf. R. 4: Roßner, Lt. d. Ref. 5. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 8: Pitsch, Oblt. d. Landw.
2. Pion. B.: Kiefer, Oblt. d. Ref.
1. Chev. R.: v. Huber-Liebenau, Lt.
2. Ulan. R.: Strößner, Lt.
10. Feldart. R.: Wallerstein, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 146.

Königlich Sächsische Armee.

10. Inf. R. 134: Neubert, Oblt., Fröhlich, Oblt. d. Ref.
13. Inf. R. 178: Granert, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 242: Korn, Oblt.
Garde-Reiter-R.: Krug v. Nidda, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 101 und 102.

Königlich Württembergische Truppen.

Gren. R. 119: v. Groll, Frhr. Speth v. Schülzburg, Hauptleute, Frhr. v. Wöllwarth-Lauterburg, Rittm. (Ulan. R. 20), Geyer, Oblt. d. Ref., Scharpff, Lt., Körper, Lt. d. Ref., Benzinger, Lt. d. Landw.
Füs. R. 122: Picht, Dittmar, Oblts., Beßler, Seidel, Lts. d. Ref.
Strecken-Komdo. für Bahnschutz Heilbronn: Krüger, Maj.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 104 und 105.

Kaiserliche Marine.

Wenzel, Hauptm., Wunderlich, Oblt., Meyer (Ludwig), Oblt. d. Seewehr, Rambow, Lt. d. Seewehr, Barmann, Hamers, Meuß, Lts. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 15.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Inf. R. 72: v. der Osten, Maj., nicht gefallen, sondern schwer verwundet und vermißt.
Inf. R. 138: Baumbach, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern vermißt.
Inf. R. 148: Barczynski, Lt., nicht Barzynski.

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Pritzkow d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Kiel),
Hausberg d. Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. stellv. 34. Inf. Brig.,
Goldschmidt d. Landw. a. D. (Schleswig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. stellv. 35. Inf. Brig.,
Honcamp d. Landw. a. D. (Rostock), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Feld-Inf. B. 43,
Kittel d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 90 (Schwerin), jetzt b. Feld-Inf. B. 44,
Klinkhammer d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 90 (Siegen),
Vogelgesang d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rendsburg), — beide jetzt b. Feld-Inf. B. 46,
Fülscher d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), früher Lt. im Inf. R. Nr. 85, jetzt b. Feld-Inf. B. 48,
Dunker d. Landw. a. D. (Rendsburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Pries d. Landw. a. D. (Kiel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 85,
Meßtorff d. Landw. a. D. (Neumünster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 163,
Niemeyer (Georg), Niemeyer (Ernst) d. Landw. a. D. (I Bremen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84,
Kaehler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Flensburg), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 86,
Hansen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Kiel), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 85,
Lüken d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bremerhaven), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 75,
Spaete d. Ref. a. D. (I Bremen), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 30, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84;

zu Rittmeistern:

Bressel, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 9 (Magdeburg), jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,
v. Klenze, Oblt. a. D. (Wismar), zuletzt im Kür. R. Nr. 8, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 18.

Hencke, Oblt. a. D. (I Hamburg), zuletzt Lt. im Gren. R. Nr. 4, jetzt b. Bez. Komdo. I Hamburg, d. Charakter als Hauptm. verliehen.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Oertzen d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Rostock),
Haße d. Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. stellv. 34. Inf. Brig.,
Koldewey d. Landw. a. D. (Schleswig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. stellv. 35. Inf. Brig.,
Graf v. Holtzendorff d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt Adj. b. Bez. Komdo. I Altona,
Newman d. Ref. a. D. (I Hamburg), zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 11, jetzt b. Bez. Komdo. II Hamburg,
Ulrich d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. des Regts.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Hoepner (Flensburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Dethleffsen (Rendsburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — letztere drei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 85,
Heye (I Bremen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 86,
v. Reinken (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 90,
v. Oertzen (Waren), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 18,
Mulert (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 60,
Schlüter (Wismar), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 76;
Kohbrock, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Altona), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 85,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Otto (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Lübeck,
Loewig (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Hamburg,
Krönke (I Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Postüberwachungsstelle Hamburg,
Rehorst (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Telegr. Ausw. Anstalt Hamburg,

die Leutnants a. D.:

v. Hünerbein (I Berlin), zuletzt im Drag. R. Nr. 17, jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,

Digitized by Google

Meyerhoff (Kiel), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65, früher in diesem Regt., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 76.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Kielich (I Hamburg), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 76,

Studemund (Neuftrelitz), Köfter (Waren), jetzt b. Landft. Inf. B. II Neuftrelitz.

Zum Leutnant d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. befördert:

Kayatz, Vizewachtm. (Neuftrelitz), jetzt b. Landft. Inf. B. II Neuftrelitz.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. befördert:

Schröder (I Bremen), O'Swald (II Hamburg), Vizewachtmeifter, jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45.

Reuß, Oblt. d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 5, jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 76, als Oblt. mit Patent vom 28. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. angeft.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

Hildebrand, v. Stechow, Fähnriche im Regt. Königs-Jäger z. Pf. Nr. 1, beide jetzt bei d. mob. Erf. Esk. dieses Regts.

Zu Fähnrichen befördert:

Pelkmann, Labes, Unteroffiziere im Garde-Fußart. R., jetzt im 1. Garde-Fußart. R.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Voß (Hermann) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47,

Volkmer d. Ref. d. Füf. Regts. Nr. 38 (Neiße),

Hanke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), — diese zwei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 51.

Der Charakter als Hauptmann verliehen:

Tetzlaff, charakt. Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt Lt. im Füf. R. Nr. 36, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47.

Angeftellt:

Rangen, Hauptm. d. Ref. a. D. (Meschede), zuletzt Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13 (Meschede), jetzt bei d. Landw. San. Komp. 18, als Hauptm. mit feinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Tschocke, Oblt. a. D. (I Breslau), zuletzt Lt. im Feldart. R. Nr. 57, jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 21, als Oblt. mit feinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Simon d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 28 (Coblenz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 28,

Vogt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oftrowo), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 51,

Dreher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 72.

Zu Leutnants der Referve befördert:

die Vizefeldwebel:

Rinke (Flensburg), d. Gren. Regts. Nr. 5,

Mikeska (Gleiwitz), d. Gren. Regts. Nr. 10,

Jakobi (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 20,

Ernft (I Berlin), d. Füf. Regts. Nr. 37,

Zergenge (Jüterbog), d. Inf. Regts. Nr. 46,

Kunkel (Kreuzburg), d. Inf. Regts. Nr. 63,

Gerlach (Frankfurt a. O.), d. Inf. Regts. Nr. 64,

Dunkel (Brandenburg a. H.), d. Inf. Regts. Nr. 155, — fämtlich jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11,

Schmilinsky (III Berlin), Böhmer (Spandau), Kähne (Brandenburg a. H.) im 1. Garde-Fußart. R., d. Garde-Fußart. Regts.,

Katzer (Schweidnitz), Ebeling (Glatz), Finke (II Breslau), Linnemann, Niepelt (I Breslau) im Ref. Fußart. R. Nr. 6, d. Fußart. Regts. Nr. 6,

die Vizewachtmeifter:

Hoffmann (V Berlin) im Ref. Fußart. R. Nr. 6, d. Fußart. Regts. Nr. 6,

Schimbke, Knobloch (I Breslau) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 21, dieses Regts.

Zum Leutnant der Referve ernannt:

Pürfchel, Feldw. Lt. (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 51, d. Inf. Regts. Nr. 51.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Gotzmann, Feldw. (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 11,

die Vizefeldwebel:

Engels (Hohenfalza), Welz, Herrmann (Oppeln), Söhmifch (Jüterbog), Illner (Wohlau), Fifchbeck (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 11,

Intze (Heidelberg), Meyer, Glashoff (II Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 47,

Paech (Brieg) im Landw. Inf. R. Nr. 51,

Doebelt, Güldenpfennig (I Berlin), Hübotter (Weißenfels) im Landw. Inf. R. Nr. 72.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

Breckwoldt (II Altona), Ackermann, Conrad, Hoyer (I Berlin), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 47.

Zu Fähnrichen befördert:

Harz, Baumbach, Unteroffiziere im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2.

Leinveber, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 71 und komdt. z. Dienftl. bei diefem Regt., als Lt. mit Patent vom 1. Juli 1912 in demfelben angeft.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Grimm d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Schlawe), jetzt im Inf. R. Nr. 141,

Digitized by Google

Hey d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Konitz), jetzt im Inf. R. Nr. 129.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Korn d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 21 (I Hamburg), jetzt im Regt.,
Lüking d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 129 (I Düsseldorf), jetzt im Regt.,
Räntsch d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 2 (V Berlin), jetzt b. Inf. R. Nr. 129,
Ziehm d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 (Braunsberg),
Podehl d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Cosel), — letztere beide jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 5.

Zum Leutnant, vorläufig ohne Patent, befördert:

Kühn, Fähnr. im Inf. R. Nr. 21.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Marschall, Vizefeldw. (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 21.

Koch, Lt. d. Ref. a. D. (I Altona), zuletzt in d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2, zum Oblt. befördert.
Frank, Feldw. a. D., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IX. A. K., d. Charakter als Lt. verliehen.

Zum Leutnant, vorläufig ohne Patent, befördert:

Begemann, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 15.

Zum Fähnrich befördert:

v. Zastrow, Unteroff. im Inf. R. Nr. 129, jetzt in d. Fest. Flieger-Abt. Graudenz.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Andersch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Konitz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 61,
Rasche (Siegen), Kleinau (Höchst) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Bertrams d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 16 (I Berlin), — diese drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Meischeider d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt Führer d. Landw. San. Komp. 5,
von Fricken d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. überplanmäß. Ers. B. Zickhardt.

Zum Rittmeister befördert:

Schaeffer, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Guben), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 12.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Cuny d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Bernhardi d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Crossen), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 12,
Kunhardt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. 3. Landst. Esk. d. XVII. A. K.,
Arntzen d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (I Dortmund), jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. Korps Graudenz;
v. Nordhausen, Lt. a. D. (Kiel), zuletzt von d. Kav. d. II. Bats. (Halle) Landw. Inf. Regts. Nr. 27, jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 57;
Ziegler, Lt. d. Ref. a. D. (Mülheim a. d. Ruhr), zuletzt d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 54.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Kloos (IV Berlin) in d. 1. Landst. Pion. Komp. d. III. A. K., d. Pion. Bats. Nr. 23,
Niederstadt (I Altona), Drekmann, Langen, Görtmüller (Kiel), Tack (II Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 61.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Petersen (I Altona), Schmidtmann (II Dortmund), Siebert, Müller (Graudenz), Otte, Peters, Ordemann, Steuber, Oerter (II Hamburg), Grützmacher, Battré (Thorn) im Landw. Inf. R. Nr. 61.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Graf v. Montgelas, Feldw. Lt. (II Berlin) b. Stabe einer überplanmäß. Brig.

Breuer, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 2, kombt. z. Dienstl. bei dieser Abt., jetzt in d. Ref. Train-Abt. Nr. 3, als Lt. mit Patent vom 1. Januar 1914 in d. erstgenannten Train-Abt. angest.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Grünberg (Stettin) im Ref. Inf. R. Nr. 2,
Nitz (Deutsch-Krone), Splittgerber (Belgard) im Ref. Inf. R. Nr. 9,
Angermeyer (Lüneburg) in d. 2. Ref. Pion. Komp. d. 3. Ref. Div.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Heeger, Vizefeldw. (Belgard) im Ref. Inf. R. Nr. 9.

Zu Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb. befördert:

die Vizewachtmeister:

Jungheim (Deutsch-Krone), Krienitz (IV Berlin), Otto (Anklam) in d. Ref. Train-Abt. Nr. 3.

---

v. Schwarzenberg, Fähnr. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Kuntze (Sprottau), Dankworth (Magdeburg), Müller (I Essen), Biese (I Hamburg), Herberholz (Göttingen), Schaper (V Berlin), Vizewachtmeister, zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 10, — befördert.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Loehning d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 81 (VI Berlin), jetzt im Feldart. R. Wittich,

Digitized by Google

Schütte d. Ref. a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 42, jetzt b. Stabe d. 5. Landw. Inf. Brig.

Zum Leutnant, vorläufig ohne Patent, befördert:

Schöneich, Fähnr. im Inf. R. Nr. 59, jetzt b. Erf. B. des Regts.

Zu Fähnrichen befördert:

Krüger, Erdmann, Huß, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 59, jetzt b. Erf. B. d. Regts.

Angestellt:

Helmecke, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lötzen), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 148, als Hauptm. mit seinem Patent vom 12. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Neumann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 18 (Deutsch-Eylau),
Jäger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), — beide jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 18,
Schmitz d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 35 (Kreuznach), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Regts.,
Hübner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Osterode), jetzt b. Landst. B. Osterode I,
Bluth d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Osterode);

Knauff, Oblt. a. D. (Allenstein), zuletzt in d. 1. Ing. Insp., jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. Marienburg.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Spalding d. Inf. Regts. Nr. 151 (Deutsch-Eylau), jetzt b. Erf. B. d. Regts.,
Krohne d. Inf. Regts. Nr. 151 (I Königsberg), jetzt Führer eines Masch. Gew. Zuges,
Marckmann d. Inf. Regts. Nr. 152 (II Altona), jetzt b. Erf. B. d. Regts.,
Frhr. v. Buddenbrock d. Kür. Regts. Nr. 5 (II Königsberg), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Regts.,
Kamps d. Feldart. Regts. Nr. 73 (VI Berlin), jetzt Adj. bei d. Insp. d. Erf. Abteilungen d. Feldart. d. XX. A. K.,

die Leutnants:

Wittphal d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Marienburg), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Marienburg,
Müller (Otto) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Meyer (II Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 18,
Preuß (Osterode), Jeßen (Braunsberg), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 18,
Nadolny (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 59, jetzt b. Erf. B. d. Regts.,
Jülke, Müller (II Berlin), Neumann (Lötzen), Strelow, d. Inf. Regts. Nr. 146, jetzt b. Erf. B. d. Regts.,
Blankenberg, Schultz (Lötzen), Klamrott, Krüger, Nehls, Paulick (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 151, jetzt b. Erf. B. d. Regts.,

die Vizewachtmeister:

Frhr. v. der Goltz, d. Drag. Regts. Nr. 10, jetzt bei d. Erf. Esk. d. Regts.,
Scharfetter (Insterburg), d. Drag. Regts. Nr. 11, jetzt bei d. Erf. Esk. d. Regts.,
Eberlein (Hohensalza), d. Ulan. Regts. Nr. 4, jetzt bei d. Erf. Esk. d. Regts.,
Thomsen (Danzig), d. Feldart. Regts. Nr. 73, jetzt bei d. Erf. Abt. d. Regts.,
Rosenberg (VI Berlin), jetzt bei d. Landst. Battr. d. XX. A. K.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Ludwigs, Feldw. Lt. (II Berlin), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 1 d. XX. A. K.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Mittelstädt (II Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 151,
Kokott (I Berlin), Korth (Lötzen), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 147.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Wagner, Vizefeldw. (Allenstein), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 146.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

Langner, Vizefeldw. (II Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 151.

Zum Leutnant d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. befördert:

Klempenauer, Vizewachtm. (Braunsberg), jetzt bei d. 1. Landw. Esk. d. XX. A. K.

Zum Leutnant d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

Frerichs, Vizewachtm. (Lötzen), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 151.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Daume, Thiemich im Inf. R. Nr. 151,
Behrendsen im Feldart. R. Nr. 35,
Zünckel, Schilling im Pion. B. Nr. 26, diese jetzt im I. Pion. B. Nr. 26.

Zum Fähnrich befördert:

Kleindienst, Unteroff. im Inf. R. Nr. 151.

Zum Oberleutnant befördert:

Herbst, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 150 (Stettin).

Zu Leutnants der Reserve befördert:

Müller, Vizefeldw. (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 150,

Digitized by Google

Unger, Vizefeldw. (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 151,
Zimmer, Vizewachtm. (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 73.

Zu Leutnants befördert:

die Offizierstellvertreter:

Looser (Freiburg), d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 14,
Stern (II Frankfurt a. M.), d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., — beide jetzt im Bat. schwerer Art.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Gronau d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 4 (Potsdam), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Seddig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt b. Erf. B. d. Füs. Regts. Nr. 33,
Bundt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt b. Stabe d. Landst. Insp. d. I. A. K.,
Jovy d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bartenstein), jetzt b. Landst. Inf. B. Bartenstein,
König d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Allenstein), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. I. A. K.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Schumacher d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Königsberg),
Lorck d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Tilsit),
Fredershausen, Dabis (I Berlin), Michelis (I Königsberg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — alle fünf jetzt b. 2. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 3,
v. Schroeder d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 33 (Bielefeld), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Frischmuth d. Ref. a. D. (Tilsit), zuletzt d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 33 (Wehlau), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 45,
Hintze d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 3,
Schulz (Erich) d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 1 (Rastenburg), jetzt bei d. Erf. Esk. dieses Regts.,
Scheu d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Tilsit), jetzt b. Erf. Pferde-Dep. d. I. A. K.,
Kleyser d. Ref. a. D. (I Königsberg), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 18 (Flensburg), jetzt bei d. Fest. Boots-Abt. Königsberg.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Andersen, Vizefeldw. (I Königsberg) im Landst. Inf. B. Tilsit I.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Eeck, Thimoreit, Schultz, Moß, Penski (Tilsit) im Landst. Inf. B. Tilsit I.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Kunze d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Burg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 26,
Fritz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 88 (Wiesbaden),
Seyd d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Friedberg), — diese zwei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 80.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Ellenberg (Stendal), Seeger (Neuhaldensleben), Schwesinger, Schultze (Martin), Angelroth, Krieg (Magdeburg) im Landw. Inf. R. Nr. 26, d. Inf. Regts. Nr. 26,
Laudien (Gleiwitz), Seiler (Glatz), Rother, Bartel, d. Füs. Regts. Nr. 38,
Gräber (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 87, d. Füs. Regts. Nr. 80,
Schmelzeisen (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 87, d. Inf. Regts. Nr. 87,

die Vizewachtmeister:

Rößler (Münsterberg), Kowatz (Rybnik), Schulz (II Breslau), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 11,
Reinach (Mainz), Stud (Wiesbaden), Stahl (I Darmstadt) im Ref. Feldart. R. Nr. 21, d. Feldart. Regts. Nr. 21,
Weißbach (I Darmstadt) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 42, d. Train-Abt. Nr. 18.

Zu Leutnants befördert:

die Vizefeldwebel:

Schulze (Reinhard), Schulze (Paul) (Stendal), Meyer (Burg), Stahl, Riegamer, Graßall, Rohland, Beiler (Magdeburg) im Landw. Inf. R. Nr. 26,
Wirth (Limburg a. L.), Degeler, Schwöbel, Bär (I Frankfurt a. M.), Otterbein (Hanau) im Ref. Inf. R. Nr. 87, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Schneider (Höchst), Both (Hanau) im Ref. Inf. R. Nr. 87, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Rosenmeyer (II Frankfurt a. M.) im Ref. Fußart. R. Nr. 20, d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Benary (Erfurt) im Landw. Kav. R. d. 49. gem. Landw. Brig., d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Weber (Siegen), Meyer (I Frankfurt a. M.) im Ref. Feldart. R. Nr. 21,
Hauptfleisch (I Frankfurt a. M.), Marggraf, Sell (Hanau) bei den Mun. Kolonnen d. XVIII. Ref. Korps, — d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Haakshorst (I Essen) b. Ref. Inf. R. Nr. 87,
Oehler (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 53, — d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Küstner (Hanau), Janus (Neumünster) b. Ref. Fußart. R. Nr. 20, d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Etzbach d. Landw. a. D. (Duisburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Luftschiffertrupp 6,

Digitized by Google

la Quiante d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Luftschiffertrupp 9.

Keilwagen, Oblt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Armee-Ob. Komdo. d. 1. Armee, zum Hauptm.,

Voigt, Lt. d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt b. Armee-Ob. Komdo. d. 4. Armee, zum Oblt., — befördert.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Schütte d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Neustettin), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 45,

Wette d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 9 (Flensburg), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 46,

Jung d. Landw. a. D. (Wetzlar), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,

Müller d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Münster), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 7.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Kämmerer, Vizefeldw. (Worms), d. Fußart. Regts. Nr. 3, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 17. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Burchardt d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (Hildesheim),

Doettloff d. Landw. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts. (I Cassel), — beide im Ref. Ers. R. Nr. 1;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schulz-Dornburg (II Cöln) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9,

Maack (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23;

Kallinowsky, Fähnr. im Pion. B. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Winkler, Neufeldt, Teichert, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13:

die Vizefeldwebel:

Schneider (Münster), Heinz (I Düsseldorf), Feldmann (Lennep), Unterharnscheidt (I Essen), unter Zuteilung zum Ref. Inf. R. Nr. 210,

Birwe, Nagelsdiek (Münster), Springer (Coesfeld), Plumpe (Osnabrück), unter Zuteilung zum Ref. Inf. R. Nr. 214.

Großes Hauptquartier, den 18. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Stangen im 2. Garde-R. z. F.,

v. Siefart, v. der Lühe, Wevell v. Krüger, v. Wartenberg im Garde-Gren. R. Nr. 2,

v. Griesheim im Garde-Gren. R. Nr. 4,

Kleszewski in d. Garde-Train-Abt.;

Gläßner, Vizefeldw. im Garde-Gren. R. Nr. 4, zum Lt.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Boettcher, v. Viebahn, v. Kries im Garde-Gren. R. Nr. 1,

v. Platen, v. Mosch (Erwin), v. Mosch (Georg) im 3. Garde-R. z. F.,

v. Ruville, Graf v. Schwerin, v. Dresky, v. Ingersleben, v. Scheven, Waldhausen, Frhr. v. Wilczeck im 3. Garde-Feldart. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Prenzel (IV Berlin), Wittkamp (I Bochum) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,

v. Broecker (IV Berlin), Ludwig (Coesfeld) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ohneßeit (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,

v. Breska (Ruppin), Bohm (IV Berlin), Hildenhagen (Guben), v. Engeström, Kurz, Bauer (V Berlin), Koehn (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,

Jacobs, d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4,

Philipps (Weimar), Rühe (Hildesheim), d. 2. Garde-Feldart. Regts.;

Bönnhof, Vizewachtm. (Rheydt) in d. Mun. Kol. Abt. d. I./1. Garde-Fußart. Regts., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Vogt, Müglich, Fähnriche im Inf. R. Nr. 52;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Langerhans im Inf. R. Nr. 24,

Fischer in d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. San. Komp. 1 d. III. A. K.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Badow d. Inf. Regts. Nr. 64 (Potsdam),

Laubert d. Feldart. Regts. Nr. 18 (I Breslau);

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

Schmetzer, Winkler, Lts. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Dannenberg (I Berlin), Schatz, Wilde, Schwarz (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 52,

Probst, Michel, Kluge (II Berlin), Heitz (Ruppin), Burdinski (I Berlin), v. Brockhusen (II Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 24,

Chittka, Heiter (I Berlin), Berthold (III Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 35,

Reifard (II Berlin), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,

Buschhaus, Brühl, Feldmann, Fellmann (I Berlin), Scholl, Schnorr (III Berlin), Altrichter (Frankfurt a. O.), Höfer (I Stettin), d. Gren. Regts. Nr. 12;

Günther, Vizewachtm. (Halle a. S.) bei d. Mun. Kol. Abt. d. I./2. Garde-Fußart. Regts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Biergutz (III Berlin) im Inf. R. Nr. 52,

Böhm (I Berlin), Vollert, Frhr. v. Roehl, Riech (III Berlin) im Gren. R. Nr. 12;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schopper, Zemke, Seele (III Berlin), Vizefeldwebel im Gren. R. Nr. 12;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Milinowski d. Inf. Regts. Nr. 53 (II Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 17,

Walther d. Füs. Regts. Nr. 36 (III Berlin), jetzt b. Stabe d. 14. Landw. Inf. Brig.,

die Oberleutnants:

Thienell d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36,

Lüders d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Metz), jetzt in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 33;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Wietersheim d. Inf. Regts. Nr. 17 (Cüstrin),

Wendt d. Inf. Regts. Nr. 164 (II Hamburg), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 17,

Neu d. Feldart. Regts. Nr. 33 (Barmen), jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.;

zu Leutnants der Reserve:

Mintrop, Vizefeldw. (Essen) im Ref. Fußart. R. Nr. 8,

die Vizewachtmeister:

Lindenberg (Hanau), d. Drag. Regts. Nr. 14, jetzt im III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 18,

Böving (Sangerhausen), Schirmer (Halle a. S.) im Ref. Huf. R. Nr. 2,

Möllenkamp (I Dortmund) in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 70;

Tümler, Vizewachtm. (Recklinghausen) in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 34, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

v. Born-Fallois, Obt. d. Ref. d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Samter), zum Rittm.,

Borwerk, Oblt. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (IV Berlin), bei d. Kav. Kraftw. Kol. X, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

v. Krawehl, d. 2. Garde-Drag. Regts.,

v. Mendelssohn-Bartholdy, d. 3. Garde-Ulan. Regts.;

v. Braunschweig (Vollrath), Fähnr. im 1. Garde-Ulan. R., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Braunschweig (Eberhard), v. Portatius-, Graf v. Wengersky im 1. Garde-Ulan. R.;

Rademacher, Vizefeldw. (I Cöln) in d. Feldluftschiffer-Abt. 2, zum Lt. d. Ref. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 1.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Christensen, Schwartz, Rohwedder (Kiel), Feldw. Lts. im Landst. Inf. B. Kiel.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Maercker, Beck im Inf. R. Nr. 65,

Kraus, Juckenack im Inf. R. Nr. 160,

Süß, Baldus, Schlitt, Latten, Schmitt im Fußart. R. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schenk im Inf. R. Nr. 68,

v. Görschen, Oehmke, Zapp im Kür. R. Nr. 8,

Frhr. v. Wrede, Frhr. v. Loë (Heinrich), Graf v. Wolff-Metternich (Wolfgang) im Huf. R. Nr. 7,

Aßmann, Schunck, Weißer, Hammer, Hansen, Steinbach, Aumann, Pillert, Quentell im Fußart. R. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Andreae (Deutz), d. Huf. Regts. Nr. 11, jetzt im Inf. R. Nr. 68,

Cremer, Decker, Klutmann (Cöln), Mensing (Soest), Habig (Hagen), d. Feldart. Regts. Nr. 83,

die Vizefeldwebel:

Moritz, Muß (I Cöln), Theißen (Rheydt), d. Inf. Regts. Nr. 28,

Digitized by Google

Schleyer, Müller (I Trier), Walgenbach (I Cöln), Prahmann (Neuß), d. Inf. Regts. Nr. 69,
Bremicker (II Cöln), Leuchgens (Crefeld), Lehmann (St. Wendel), Montigel, Lützen, Staute, Heinen, Resch, Fremy, Döscher, Mathesius, d. Fußart. Regts. Nr. 9;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bollinger d. Ref. d. Kraftf. Bats. (Halle a. S.), bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 20 d. 5. Armee,
Schultz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Sondershausen), im Landw. Inf. R. Nr. 32;

Hohberg, Oblt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 6 (I Breslau), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. 5. Armee, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Moellmann d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 6 (Ratibor), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 8 d. 5. Armee,
Usener d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Mainz), bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XVIII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Goetjes, Vizefeldw. bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 31,
Röhrecke, Vizewachtm. bei d. Etapp. Mun. Kol. 11, — d. 5. Armee;

Zeidler, Vizefeldw. bei d. Etapp. Mun. Kol. 12 d. 5. Armee, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

Seiberlich, Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 32,
Siebert, Vizewachtm. im Arm. Bat. XI d. 5. Armee;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Albrecht d. Kraftf. Bats. (Görlitz), jetzt b. Etapp. Kraftw. Park 3,
Buchholz d. Kraftf. Bats. (I Bremen),
Maercks d. Inf. Regts. Nr. 168 (I Frankfurt a. M.), — beide jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 12 d. 3. Armee;

zu Leutnants d. Ref. d. Kraftf. Bats.:

die Vizefeldwebel:

Welger, bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 9,
Zeeck, bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 11,
Neugebauer (Naumburg a. S.), bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 12,
Nickisch (IV Berlin), bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 33,
Kerkmann, bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 42,
v. Tepper-Laski, bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 42,
Allendorf, bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 52, — d. 3. Armee;

Kleinmichel, Vizefeldw. (Aachen) in d. 1. Landst. Pion. Komp. d. VIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Werner, Feldw. Lt. (I Darmstadt) im 1. Landst. Inf. B. I Darmstadt.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Sitzler, d. Train-Abt. Nr. 14,
Ipser, d. Train-Abt. Nr. 15, — beide bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1,
Karcher, Sutter, Hausen, d. Train-Abt. Nr. 14, bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 13,
Neubert, Barth, d. Train-Abt. Nr. 14, bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19,
Müller, d. Train-Abt. Nr. 10, bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 16,
Meyer, d. Train-Abt. Nr. 21, bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 11,
Sander, Bluhm, d. Train-Abt. Nr. 9, bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 16, — sämtlich d. 6. Armee;

Freudemann, Vizewachtm. bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 21 d. 6. Armee, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Petersen, Vizefeldw. (Schleswig) im Landst. Inf. B. Wesel, zum Lt. d. Ref.,
Genz, Vizewachtm. (Anklam), zum Lt. d. Ref. d. Garde-Train-Abt., jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. Garde-Ers. Div.

Großes Hauptquartier, den 19. Januar 1915.

Befördert:

Bleyert, Oblt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 209, zum Hauptm.,
Stoy, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt in d. Ref. San. Komp. 45 d. XXIII. Ref. Korps, zum Fähnr.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Fahlbusch, Heinemann (I Altona), Brusch (I Hamburg), Rabe (II Altona), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 213;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Flothow im Füs. R. Nr. 80,
Endemann, Bauer im Inf. R. Nr. 81,
Böhm, Künkler im Inf. R. Nr. 88,
Germann, Hoffmann, Schwarz, Schardt, v. Tiedemann, Bender im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Becker im Feldart. R. Nr. 63,
Pertzborn in d. Train-Abt. Nr. 18;

von Beckerath, Vizefeldw. im Inf. Leib-R. Nr. 117;

Paetzelt, Vizefeldw. im Inf. Leib-R. Nr. 117, zum Lt.;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Brandes, Holzhausen, Frhr. v. Lersner, Martino im Füs. R. Nr. 80,
Degner, Christian, Kaufmann, Moors, Staadt, Keim, Papke, Schlarb, Wagner, Bernards im Inf. R. Nr. 87,
Metzner, Rohde, Stranitzer, Duderstadt, Zinn, Schmidt (Walther) im Inf. R. Nr. 88,
Frhr. v. Wedekind, v. Joeden, Frhr. v. Wangenheim, Jünger im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Ellinghaus, Gunderloch, Fleischer, Klum im Inf. Leib-R. Nr. 117;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schwieder d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Friedberg), jetzt bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Langenbeck d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (Elberfeld);

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Müller (Friedberg), Becker (Meschede) d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Leuchs (II Frankfurt a. M.) d. Res. d. Train-Abt. Nr. 18, — jetzt alle drei bei d. Trains d. XVIII. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Stiebeling (I Frankfurt a. M.) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 88,
Tietz (VI Berlin) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt b. Inf. R. Nr. 88,
Böhm (I Cöln), Bischoff (Aachen) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 28,
v. Kardorff d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Mun. Kol. d. XVIII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Stein, Müller, Giersbach, Neuhoff, Faust (I Frankfurt a. M.), Schamp (Höchst), Glabach (Neuwied), Meißner (Berlin), Seilberger (Wiesbaden), d. Füs. Regts. Nr. 80,
Schenk, Knobbe (I Frankfurt a. M.), Dönges, Appel, d. Inf. Regts. Nr. 81,
Müller (Mainz), Fasold (Stolp), Krämer, Suchan, Lameli, Gröger, Altvater, Bischoff, Mensens (I Frankfurt a. M.), Tolle (Meschede), Schmidtborn (Wiesbaden), d. Inf. Regts. Nr. 87,
Clarenbach, Fries, Siebert, Zinke, Böcher, Hillringmann, Meier, Kötz, Regitz, Stecher, Gerhold (Wiesbaden), Sircolomb (I Frankfurt a. M.), Massenkeil (Coblenz), Lüth (Hannover), Böhmer, Stahl, Koltermann, Schaan, Tauscher (Soest), d. Inf. Regts. Nr. 88,
Wand, Gerlach, Kohl, Wiegel, Engroff, Heberer, Schmidt I, Schmidt II, Helfenbein, Moter, Obst (I Darmstadt), d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115,
Weber, Geck (Gießen), d. Inf. Regts. Nr. 116,
Oertel, Schuster, Kuhn, Diener, Sturm, Huch (Mainz), Möller (Limburg), Helm, Zimmermann (I Frankfurt a. M.), Eschenauer (Wiesbaden), Reuter (Höchst), Trautmann (Essen), Fuchs, Kirstein, Sander, Teloy, Böhm, Acker, d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117,
Diefenthäler, Kromm, Heiland (Worms), Dannecker (Freiburg), d. Inf. Regts. Nr. 118,
Kilian (I Darmstadt), Dettweiler, Wennesheimer, Schmitt, Schlamp (Worms), Schmitt (Molsheim), Leonhardt, Stuhldreher (II Darmstadt), Mönch (Kreuznach), Römberg (Wismar), Hambrock (Hamburg), Kudelko (Beuthen i. Ob. Schles.), Hagenach, Anacker (Diedenhofen), d. Inf. Regts. Nr. 118,

die Vizewachtmeister:

Staude (II Hamburg) b. Inf. R. Nr. 81,
Sager, Spielhoff (Soest) b. Inf. R. Nr. 88,
Barkhausen, Wollenburg, d. Ulan. Regts. Nr. 6,
Stedler (Meschede), Meyer (Höchst), Heger, Koch, Sieben im Feldart. R. Nr. 27,
May, Stilgebauer (I Frankfurt a. M.), Saueressig (Wiesbaden), d. Feldart. Regts. Nr. 63,
Brückner (Wiesbaden) bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Kraemer (II Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt in d. Fuhrp. Kol. 6 des XVIII. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ost (Wiesbaden), Appel (Meschede) im Füs. R. Nr. 80,
Vogt (Heidelberg) im Inf. R. Nr. 87,
Tronnier (Mainz), Schiellein (Wiesbaden), Metzner (Gera) im Inf. R. Nr. 88,
Hiß (Karlsruhe) im Inf. R. Nr. 116,
Gibb (II Darmstadt), Wagner (Friedberg), Dohm (I Darmstadt), Lingens (Worms) im Inf. R. Nr. 118,
Löwenstein (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 28.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Hartmann (I Frankfurt a. M.) im Inf. R. Nr. 81,
Zöllner (I Frankfurt a. M.) im Inf. R. Nr. 88.

Befördert:

Klempnow, Vizewachtm. (Hanau) im Feldart. R. Nr. 27, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Massatsch (Berlin), Hamann (Kreuznach), Burchardt (I Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 17,

Kache (I Cöln), Herber (II Trier), Steinlein (Siegburg), Meinardus (Coblenz) im Ref. Inf. R. Nr. 25,

Graf (Aachen), Rausch (Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 69,

Ueberall (Neiße), Kuhlmann (Bremerhaven) im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 20;

Prümm, Vizewachtm. (Bonn) im Ref. Feldart. R. Nr. 13;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gravius (Soest) im Ref. Inf. R. Nr. 17,

Kremer-Wolff (Aachen), Diedenhofen (II Trier) im Ref. Inf. R. Nr. 25;

Fredenhagen, Vizewachtm. (Offenbach) in d. 2. Landst. Battr. d. XVIII. A. K., b. VIII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Berger (Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 30,

Diem (Berlin), Bergholtz (Neustrelitz), von Dadelsen (III Berlin) im Ref. Erf. R. Nr. 1.

Großes Hauptquartier, den 20. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Stumpf d. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (Aachen), jetzt bei d. Kriegsnachrichtenstelle in Antwerpen,

Bodenheimer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Colmar), jetzt b. Gouv. in Straßburg i. E.;

v. Bauer, Fähnr. im 2. Garde-Feldart. R., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Zühlke (Belgard), Baath (Graudenz), Piehl (Schneidemühl) im Brig. Erf. B. 7,

Grosse in d. 1. Garde-Pion. Erf. Komp.,

die Vizewachtmeister:

Firzlaff (VI Berlin) in d. Art. Mun. Kol. 1 d. Garde-Erf. Div.,

Ladewig (VI Berlin), Hoerster (Meschede) in d. fahr. Erf. Battr. d. Erf. Abt. d. 1. Garde-Feldart. Regts.;

Schreiber, Vizefeldw. (Soest) im Brig. Erf. B. 6, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Simon, Vizefeldw. (Mainz) im Landw. Fußart. B. 3, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Plathner, Hoffmann, Fabricius, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 168;

Niedling, Vizefeldw., zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Darmstadt),

Rieck, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 83 (I Cassel), zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schneider d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 224,

Barth d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Gleiwitz) in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Pelz, Vizefeldw. (Recklinghausen) in d. Ref. Pion. Komp. 48 d. 48. Ref. Div.,

Schaper, Vizewachtm. (Hildesheim) bei den Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Thiele (Neiße), Uthmann (Waldenburg), Vizefeldwebel im Landw. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 10;

Rimann, Vizefeldw. (Wohlau) in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Ampt, Vizewachtm. (IV Berlin) im Landw. Fußart. B. 6, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Baethge, Vizewachtm. (Freiburg) bei den Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Messerschmidt d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Hildesheim), jetzt bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 25,

Homann d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Anklam), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 22,

Böving d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Erfurt), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 7,

Schulz (Friedrich) d. Train-Abt. Nr. 4 (Stendal), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 31,

Dassel d. Train-Abt. Nr. 11 (Meschede), jetzt bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 13, — d. IV. Ref. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

Rasch, König (Weimar), Rohnstock (III Berlin), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 71;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schwarz (Dessau) im Ref. Inf. R. Nr. 66,

Steinmetz (Sondershausen) im Ref. Inf. R. Nr. 82;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Vogt (Eisenach) im Ref. Inf. R. Nr. 71,

Linzen (I Cassel) im Ref. Inf. R. Nr. 82;

Lücke, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 15 (Magdeburg), zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

Bethge, Fähnr. (Stendal),
Sobotta (V Berlin), Duvigneau (Magdeburg), Dürr, Vizewachtmeister, — diese vier d. Ulan. Regts. Nr. 16;
v. Krosigk, Fähnr. im Ulan. R. Nr. 16, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Steinberg d. Inf. Regts. Nr. 17 (St. Wendel),
Schwengels d. Inf. Regts. Nr. 137 (I Mülhausen i. E.);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hoffmann (Hildesheim), Schmidt (Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 60,
Driehorst, Cyrenius, Kühn (I Braunschweig), Giesecke (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 166;

zu Oberleutnants:

Stegemann (Swinemünde), Steckner (Halle a. S.), Lts. d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

Schulz (Frankfurt a. O.), Steffen (III Berlin), Vizefeldwebel im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 8,
Peters, Vizewachtm. (VI Berlin) im Res. Feldart. R. Nr. 1.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Mampel, Feldw. Lt. (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 18.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Frie, Heynberg, Geldmacher (Hildesheim), Bartels (Göttingen), Fischer (I Braunschweig), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 60,
Lutz, Vizewachtm. (Gießen) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 25;
Rumpf, Vizewachtm. (Friedberg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 25, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Greve, Vizewachtm. (Münster) b. Landw. Inf. R. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Dolberg, Vizewachtm. im Res. Feldart. R. Nr. 50, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Kammerich, Vizewachtm. (Saargemünd) in d. Armee-Telegr. Abt. 9, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 27. Januar 1915.

Befördert:

v. Schnizer, Hauptm. im Inf. R. Nr. 125, zum Maj.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Nägele im Inf. R. Nr. 121,
Fehl im Füs. R. Nr. 122,
Beißwänger, Löbnitz im Feldart. R. Nr. 29;

zu Fähnrichen:

Brandt, Roser, Scheef, Wislicenus, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Feldart. R. Nr. 65;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

die Oberleutnants der Reserve:

Kopp (I Stuttgart) d. Gren. Regts. Nr. 119, Vorst. d. Feld-Int. d. 26. Inf. Div.,
Simon (Ulm) d. Feldart. Regts. Nr. 13, in d. I. Mun. Kol. Abt.,
Roger (Ludwigsburg), Rapp (II Stuttgart) d. Feldart. Regts. Nr. 29, in diesem Regt.,
Drautz (Heilbronn) d. Feldart. Regts. Nr. 49, Ordonn. Offiz. b. Stabe d. 27. Feldart. Brig.,
Beiel (II Stuttgart) d. Feldart. Regts. Nr. 65, in diesem Regt.,

die Oberleutnants:

Keppeler (Heilbronn) d. Landw. Trains 1. Aufgeb., Kom. d. Div. Brückentrains Nr. 26,
Woltjen (II Stuttgart) d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., Führer d. großen Bagage d. Feldart. Regts. Nr. 29,
Haegele (Ulm) d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., in d. I. Mun. Kol. Abt.;
Frhr. v. Türckheim zu Altdorf, Oblt. a. D., zuletzt im Feldart. R. Nr. 29, in diesem Regt.;

zu Oberleutnants:

Zartmann (II Stuttgart), Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb., Führer d. großen Bagage d. Inf. Regts. Nr. 121,
Rummel (Ludwigsburg), Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., in d. 5. Art. Mun. Kol.;

zu Lts. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 122:

Fleck (Egid), Hubmann (Otto), Völter (Viktor) (Heilbronn), Gußmann (Gustav), Maurer (Eugen), Saur (Karl), Schmidt (Otto), Vizefeldwebel in diesem Regt.;

zu Lts. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 13:

Gänslen (Willy), Schuon (Gustav) (Eßlingen), Munk (Richard) (Gmünd), Schroter (Ernst) (Hall), Ernst (Eugen) (Leonberg), Schaal (Hans) (Ravensburg), Fischer (Erich), Schmidt (Walter), Wetter (Alfons) (Reutlingen), Hohner

Digitized by Google

(Karl) (Rottweil), Baum (Franz), Bucher (Hans) (I Stuttgart), Siemers (Hans) (II Stuttgart), Plochmann (Max), Wieland (Philipp) (Ulm), Vizewachtmeister in diesem Regt.,
Fischer (Oskar) (I Stuttgart), Vizewachtm. in d. 4. Inf. Mun. Kol.;
Claus (Eugen) (Ulm), Vizewachtm. in d. I. Mun. Kol. Abt., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49;

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65:

Merker (Karl) (Heilbronn), Drück (Otto) (Ludwigsburg), Brandseph (Otto) (I Stuttgart), Vizewachtmeister in diesem Regt.,
Dörner (Ferdinand) (I Stuttgart), Schickardt (Willy) (II Stuttgart), Vizewachtmeister in d. I. Mun. Kol. Abt.;
Eberle (Paul) (Heilbronn), Vizefeldw. im Füs. R. Nr. 122, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
König (Adolf) (Mülheim a. d. Ruhr), Oberfeuerwerker in d. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Den Charakter als Major erhält:

Köstlin (Biberach), Hauptm. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 123.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

Picht, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Ulan. R. Nr. 19, Führer d. Ers. Esk. dieses Regts.

Befördert:

Scheurlen, Fähnr. im Gren. R. Nr. 119, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schmidt, Dieterich (Reutlingen), im Landw. Inf. R. Nr. 123,
Eisenmenger (Ludwigsburg), Adj. b. Bez. Komdo. Ludwigsburg,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Hackert (I Stuttgart), Walcker (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 121,
Knapp (Ehingen), Goetz (Eßlingen), im Landw. Inf. R. Nr. 123,
Delschläger (Heilbronn), Mayer (Karl) (I Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,
Schleißing (Eßlingen), Schweickhardt (Reutlingen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125;
Hägele (Ulm), Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., in d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 19,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Müller (Viktor), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Leonberg), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 121,
Klett, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 120,
Wagner, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Calw), im Landw. Inf. R. Nr. 123,
Wolff, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ravensburg), b. Gefangenenlager II Stuttgart,
Kümmerlen, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn), im Landst. Inf. B. Mülhausen Nr. 58,
Andreae, zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Ulm), in d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 20,
Magirus, zuletzt im Landw. Train 2. Aufgeb. (Ulm), im Landst. Inf. B. Mülhausen Nr. 58;

zu Oberleutnants:

Leube (Heilbronn), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Ers. B. dieses Regts.,
Nübling (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 19, in d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 19,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Knapp (Reutlingen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,
Müller (Eßlingen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125,

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Hagenmeyer (I Stuttgart), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 119,
Stockmayer (Heilbronn), Brehm (I Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121;
Schaufler, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119:

Klaiber (Fritz) (Calw), Maier (Rudolf) (I Stuttgart), Zitzer (Herbert) (II Stuttgart), Vizefeldwebel im Ers. B. dieses Regts.;
Maute (Paul) (Heilbronn), Vizefeldw. im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 122, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123:

Claß (Jakob), Gau (Alois) (Gmünd), Heinz (Gerhard), Hieber (Ernst) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Ers. B. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 126:

Glauner (Adolf) (Horb), Lauxmann (Otto) (I Stuttgart), Leibenguth (Wilhelm), Nauen (Ernst), Offiz. Stellvertreter in diesem Regt.;
Holland (Heinrich) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Eichele (Paul), Schlenker (Gotthardt) (Heilbronn), im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 122,
Klett (Karl) (Calw), v. Besnard (Alfred), Hoffmann (Theodor), Menzel (Konrad) (I Stuttgart), Zehender (Otto) (II Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119;
Mühlhäusler (Paul) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 123;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kiefner (Gotthilf) (Rottweil), im Erf. B. Gren. Regts. Nr. 119,

Arnold (Friedrich) (Hall), Stolpp (Emil) (Heilbronn), im Erf. B. Füf. Regts. Nr. 122;

Bürk (Chriftian) (Rottweil), Feldw. Lt.,

Schmidt (Alfred) (II Stuttgart), Vizefeldw., — im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Allmann (Ludwig) (Mergentheim), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 121,

Müller (Ernft) (Ulm), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 123,

die Offizierftellvertreter:

Letfche (Eugen), Müller (Karl) (Reutlingen), Braun (Ernft), Läpple (Wilhelm) (I Stuttgart), im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125;

Wurfter (Friedrich) (Reutlingen), Vizefeldw. in d. Landw. Battr., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Ein Patent feines Dienftgrades erhält:

Graf Leutrum v. Ertingen, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Ulan. R. Nr. 20, jetzt im Landft. Inf. B. Rottweil.

Befördert:

zu Hauptleuten (Rittmeiftern):

Siemfen (Reutlingen), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120, im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 120,

Beck, Pfleiderer (Hall), Rabe (II Stuttgart), Oblts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 120,

Müller (Ludwigsburg), Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., Führer d. großen Bagage d. Inf. Regts. Nr. 121, zurzeit b. Erf. B. dieses Regts.,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Kübler, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gmünd), im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 124,

Benz, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 124,

Schwend, zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Leonberg),

Ebner, zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Ravensburg), — b. Kr. Bekl. Amt d. A. K.,

Sauter, zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Rottweil), Adj. b. Bez. Komdo. Reutlingen,

Hindennach, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), b. Gefangenenlager Ulm,

Müller (Albert) (Stuttgart), Maile (I Stuttgart), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., bei d. Poftüberwachungsftelle;

zu Oberleutnants:

Held (Reutlingen), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13,

Schweizer, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Füf. Regts. Nr. 122 (Stuttgart), im Landft. Inf. B. Calw,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Raifer, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Stuttgart), im Landft. Inf. B. Eßlingen,

Frhr. v. Sternenfels, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ravensburg), im Landft. Inf. B. Gmünd.

Clavel (Ulm), Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 124, zu d. Ref. Offizieren d. Gren. Regts. Nr. 123 zurückverfetzt.

Hellmich, Unt. Zahlmftr. in d. Ref. Prov. Kol. Nr. 2, unter Belaffung in feiner Feldftelle zum Zahlmftr. ernannt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majeftät der König haben Allergnädigft geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden dritter Klaffe mit Schwertern: dem Maj. a. D. v. Michaelis, zuletzt Hauptm. im Feldart. R. Nr. 19;

den Roten Adler-Orden vierter Klaffe mit der Königlichen Krone: dem Ob. St. Arzt Dr. Afch bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K.;

den Königlichen Kronen-Orden vierter Klaffe: dem Ob. St. Arzt d. Ref. Dr. Schick bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K.;

den Königlichen Kronen-Orden erfter Klaffe mit Schwertern: dem Gen. Lt. z. D. Mootz in Auerbach, Heffen, bisher Kom. d. 16. Ref. Div.;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Oblt. Edelbüttel vom 3. Marine-Inf. R., dem Gefreiten Scheunemann im Gren. R. z. Pf. Freiherr von Derfflinger (Neumärk.) Nr. 3.

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußifcher Orden zu erteilen:

Des Königlich Spanifchen Militär-Verdienft-Ordens dritter Klaffe: dem Gen. Maj. v. Dresler u. Scharfenftein, Kom. d. 13. Ref. Inf. Brig. — Des Großherrlich Türkifchen Medfchidje-Ordens zweiter Klaffe: dem Oberften Quentin, Kom. d. Pion. Regts. Nr. 24.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 1. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vom westlichen Kriegsschauplatz ist nichts Wesentliches zu melden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Von der ostpreußischen Grenze nichts Neues.

Nördlich der Weichsel in der Gegend **südwestlich Mlawa** haben wir die Russen aus einigen Ortschaften, die sie tags zuvor vor unserer Front besetzt hatten, verdrängt.

In **Polen** südlich der Weichsel gewannen wir weiter an Boden. Südlich der Pilica haben wir unsere Angriffe erneuert.

Großes Hauptquartier, 2. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Außer Artilleriekampf an verschiedenen Stellen keine besonderen Vorkommnisse.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der ostpreußischen Grenze hat sich nichts Wesentliches ereignet. In Polen nördlich der Weichsel fanden in Gegend **Lipno** und **nordwestlich Sierpc** Zusammenstöße mit russischer Kavallerie statt. Südlich der Weichsel sind unsere Angriffe im weiteren Fortschreiten.

* * *

Die **französischen amtlichen Berichte** über die Kriegsereignisse enthalten in der letzten Zeit **geradezu ungeheuerlich zu unseren Ungunsten entstellte, zum Teil auch völlig frei erfundene Angaben.** Natürlich verzichtet die deutsche Oberste Heeresleitung darauf, sich mit derartigen Darstellungen im einzelnen zu befassen. Jedermann ist in der Lage, ihren Wert an der Hand der amtlichen deutschen Mitteilungen selbst nachzuprüfen.

Der Reichs- und Staatsanzeiger bringt in seiner Dienstag-Ausgabe folgende amtliche Veröffentlichung:

Bekanntmachung.

England ist im Begriff, zahlreiche **Truppen** und große Mengen von Kriegsbedarf **nach Frankreich zu verschiffen. Gegen diese Transporte wird mit allen zu Gebote stehenden Kriegsmitteln vorgegangen.**

Die **friedliche Schiffahrt** wird vor der Annäherung an die französische Nord- und Westküste dringend **gewarnt,** da ihr bei Verwechslung mit Schiffen, die Kriegszwecken dienen, ernste Gefahr droht.

Dem Handel nach der Nordsee wird der Weg um Schottland empfohlen.

Berlin, den 1. Februar 1915.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

v. Pohl.

Wien, 1. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** und **Westgalizien** war gestern lebhafte Gefechtstätigkeit. Die günstigen Sichtverhältnisse, die größtenteils vorherrschten, waren die Ursache zahlreicher Rekognoszierungsgefechte und Plänkeleien, durch die in manchen Abschnitten lokale Erfolge erzielt wurden. Die allgemeine Situation in den **Karpathen** ist seit den letzten Ereignissen unverändert. Neue **russische Angriffe westlich des Lupkower Sattels** wurden **abgewiesen.** Bei einem Gefecht im Waldgebirge verlor der Feind an Gefangenen 5 Offiziere, 800 Mann, 2 Geschütze und 2 Maschinengewehre. In der Bukowina hat sich nichts Wesentliches ereignet. Am südlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 2. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Situation hat sich nicht geändert. Ein vereinzelter russischer Vorstoß an der mittleren **Pilica** in Polen wurde abgewiesen.

In den **Karpathen** dauern die Kämpfe im westlichen Frontabschnitt an. In der Mitte der Front kämpfen deutsche und unsere Truppen mit Erfolg.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Kopenhagen, 1. Februar. Nach einer Meldung der „Nationaltidende" aus Paris hat die Beschießung Dünkirchens am Donnerstag 8½ Uhr begonnen und eine Stunde angehalten. 50 Bomben sind abgeworfen worden, durch die viele Menschen getötet und großer Schaden angerichtet wurde. Der verursachte Lärm war ohrenbetäubend. Trotzdem die Besatzung auf den Luftangriff vorbereitet war, mehrere Scheinwerfer spielten und gewaltiges Kanonen- und Gewehrfeuer gegen die Flieger gerichtet wurde, gelang es doch nicht, diese zu treffen.

Kämpfe in den Kolonien.

Berlin, 2. Februar. Über blutige Vorgänge an der Grenze von Deutsch-Südwestafrika und Angola, wobei drei Deutsche, ein höherer Bezirksbeamter und zwei Offiziere, auf portugiesischem Gebiete getötet wurden, sind jetzt Mitteilungen in die deutschen Blätter gelangt. Die Nachrichten stammen vom Oktober vorigen Jahres. Der Tod der drei Deutschen ist durch eine kurze amtliche Nachricht aus Windhuk nunmehr bestätigt. Über die näheren Umstände des Vorfalles hat sich jedoch trotz vielfacher vergeblicher Versuche, mit Windhuk darüber Fühlung zu gewinnen, noch nichts ermitteln lassen. Die Bemühungen zur Aufklärung der Angelegenheit, namentlich zur Feststellung der Schuldfrage, werden fortgesetzt.

Die Vernichtung englischer Handelsschiffe.

Wien, 1. Februar. Über die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote schreibt die „Reichspost": Wuchtiger als jede böse Nachricht vom französischen Kriegsschauplatze mag heute in London die Meldung wirken, daß an der Westküste Englands, knapp vor den Toren großer Häfen, mehrere Handelsschiffe von deutschen Tauchbooten vernichtet worden sind. Deutschland hat die Blockade Englands eröffnet. Diese Tatsache muß das ganze selbstgefällige Sicherheitsgefühl der Engländer erschüttern. Der Hunger, mit dem die Briten uns und Deutschland zu besiegen gedachten, ist ihnen näher als uns. Noch einige solche Hiobsbotschaften, und in England wird man über den Krieg anders zu denken beginnen.

In einer Besprechung der neuesten Erfolge von „U 21" betont der „Morgen", daß sich Freund und Feind darauf verlassen könne, daß die Deutschen halten, was sie versprochen haben. Das Blatt weist auf das Versprechen der Deutschen hin, die englischen Eilande durch ihre Unterseeboote effektiv zu blockieren und alle Schiffe, die England Lebensmittel oder Kriegsmaterial zuführen, zu versenken, und fährt fort: Man sieht, die Deutschen verstehen es, zwischen die Angriffe ihrer Zeppeline Heldenstücke ihrer Unterseeboote einzuschalten, die noch die Engländer hungern lehren werden, wenn ihnen nicht vorher gründlich der Appetit vergeht.

London, 1. Februar. „Daily News" erkennt an, daß die Erfolge der deutschen Unterseeboote in der Irischen See bei Liverpool einen tiefen Eindruck gemacht haben. Das Blatt sagt aber weiter, von Panik sei keine Rede, auch sei keine Lähmung des Verkehrs in den Häfen des Mersey vorhanden. — Das Passagierboot „Graphic" wurde auf der Fahrt von Belfast nach Liverpool sieben Meilen weit von einem deutschen Unterseeboot verfolgt, es gelang ihm aber, nach aufregender Jagd, Liverpool zu erreichen. Alle an Bord befindlichen Personen, etwa 200, hatten Rettungsgürtel erhalten, und die Rettungsboote waren in Bereitschaft.

London, 1. Februar. Die „Icaria" kam mit Kaffee, Zucker und Häuten beladen vom La Plata. Die Mannschaft dachte an nichts Böses, als eine Explosion unterhalb der Wasserlinie stattfand. Das Schiff begann zu sinken und gab Notsignale. Französische Torpedoboote beeilten sich zu Hilfe zu kommen. Zwei Schlepper brachten das Schiff nach dem Hafen von Le Havre. (Reuter.)

Inzwischen in England angekommene Leute von der Besatzung der „Takomaru" sagen aus: Das Schiff lag in Erwartung des Lotsen fast still, als eine furchtbare Explosion unter Wasser stattfand. Das Wasser drang in das Schiff. Die Leute retteten sich in die Boote und sollen nur die Schiffspapiere mitgenommen haben. Das Wetter war ruhig, so daß die Boote in der Nähe bleiben konnten, als das Schiff kenterte. Drei französische Fischdampfer näherten sich dann und retteten die Mannschaft. — Das Reutersche Bureau meldet aus Le Havre: Der britische Dampfer „Takomaru" hatte 97 000 gefrorene Hammel sowie Kleidungsstücke für flüchtige Belgier in Frankreich an Bord.

Der Kapitän des Fischdampfers „Niblick" berichtete, er habe ein Behältnis mit 40 Rettungsgürteln ohne jede Namensbezeichnung aufgefischt. Die Zahl lasse vermuten, daß das verlorene Schiff, dem die Rettungsgürtel gehörten, von beträchtlicher Größe gewesen sei.

Digitized by Google

Lloyds meldet aus Douglas, daß der Dampfer „Kelcoan Garston" am 30. vorigen Monats nordwestlich Liverpool in den Grund gebohrt wurde. Die Bemannung sei durch das Küstenfahrzeug „Gladys" gelandet worden.

Paris, 2. Februar. Amtlich wird mitgeteilt: Den letzten Nachrichten zufolge haben die deutschen Unterseeboote, welche am 30. Januar englische Handelsschiffe in der Irischen See anhielten, diese erst versenkt, nachdem sie von der Besatzung verlassen worden waren.

Der Marinekritiker des „Temps" äußert darüber sein großes Erstaunen, daß das U-Boot 21 die englisch-französische Blockade brechen und bis in die Irische See gelangen konnte.

Das Blatt betont den Ernst der Lage, die durch die Tätigkeit deutscher Unterseeboote geschaffen ist, und schreibt:

Ein Ereignis von größter Bedeutung hat den 30. Januar gekennzeichnet. Ein deutsches Unterseeboot drang an diesem Tage in die Irische See ein und tat dort seine Anwesenheit kund, indem es ein Handelsschiff von über 3000 t in den Grund bohrte. Dies ist die erste Verwirklichung der Absichten der deutschen Admiralität, den Krieg gegen den englischen Handel mittels Unterseebooten durchzuführen und diese Aktion auf alle Territorialgewässer Großbritanniens auszudehnen. Die Deutschen haben dies Ziel planmäßig verfolgt; ihre Unterseeboote sind immer weiter vorgedrungen, jetzt eins bis in die Irische See, d. h. in das Herz Englands.

Der „Temps" erklärt jedoch schließlich, Deutschland verfüge nur über wenige Unterseeboote, die die lange Fahrt zum Angriff auf den englischen Handel unternehmen könnten.

London, 2. Februar. Die Londoner Presse stellt fest, daß es mit 75 Prozent wahrscheinlich sei, daß die deutschen großen Unterseeboote um Schottland herum nach dem St. Georgs-Kanal fuhren. Diese Fahrtleistung von mehr als 2000 Seemeilen wird sogar im „Daily Telegraph" als Markstein in der Geschichte des Unterseebootes bezeichnet.

„Daily News" schreibt in einem Leitartikel:

Die Versenkung dreier englischer Schiffe an der Küste von Lancashire ist eine Episode, die zum Nachdenken einlädt. Die Operationen wurden am hellen Tage in einem der Haupthandelswege des großen Liverpooler Hafens ausgeführt. Der Aktionsradius dieser Boote ist bedeutend größer, als vor dem Kriege angenommen wurde. Es fragt sich, ob Deutschland über die genügende Anzahl von Tauchbooten verfügt, um diese riskante Taktik, die mit allerlei Gefahren verbunden ist, großzügig durchzuführen. Man darf auch nicht vergessen, daß alle bisher versenkten Schiffe klein und von geringer Fahrgeschwindigkeit waren. Die Tauchboote haben selbst keine große Fahrgeschwindigkeit und besitzen nur kleine Kanonen; sie würden also vermutlich schnellen und gut armierten Schiffen nichts anhaben können. Dafür ist eigentlich schon der ungestörte Truppentransport nach dem Kontinent ein genügender Beweis. Wenn die Beutezüge der deutschen Unterseeboote ernsthaftere Formen annehmen sollten, so müßte ein Begleitsystem eingeführt werden. Man weiß bereits, daß schnellfahrende Zerstörer einen guten Schutz gegen Tauchboote bieten. Das letzte Auskunftsmittel wäre, die britischen Handelsschiffe unter eine neutrale Flagge zu stellen. Die Leute, die im Falle der „Dacia" eine drastische Aktion anempfehlen und in bezug auf die britischen Rechte gegen den internationalen Handel extreme Standpunkte einnehmen, sollen ihre Anschauungen angesichts der Unterseebootfragen einer Revision unterziehen. Die Blockade durch Tauchboote könnte im nächsten Kriege verwirklicht werden, und sie würde für uns auf der Insel viel ernsthaftere Dimensionen annehmen als für ein Reich mit Verbindungen zu Lande.

„Daily Chronicle" sagt in einem Bericht aus Fleetwood: Daß der deutsche Unterseebootdienst ebenso wagemutig wie tüchtig ist, braucht nicht erst bewiesen zu werden, man kann es überall von britischen Seeoffizieren hören. Es ist um so angenehmer, das zu sagen, als die Offiziere und Mannschaften der deutschen Unterseeboote stets vornehm und sportsmännisch vorgegangen sind.

„Times" schreibt: Die Bevölkerung Englands darf nicht vergessen, daß die deutsche Admiralität mit dem Unterseekrieg beabsichtigt, die englische Bevölkerung aufzuregen und der Admiralität Schwierigkeiten zu machen. Daher muß gegen jeden Versuch, die öffentliche Meinung gegen die Admiralität zu erhitzen, Widerstand geleistet werden. Das Blatt empfiehlt den Handelsschiffen, den Kampf mit den Unterseebooten aufzunehmen, indem sie versuchen, in voller Fahrt die Boote in den Grund zu fahren. Sie mögen den Befehlen der Unterseeboote keine Folge geben, sondern mit Schnelligkeit dem Kampfplatze entfliehen.

Kopenhagen, 2. Februar. „Politiken" sagt in ihrem Leitartikel: Der neue Unterseekrieg erweckt in den neutralen Ländern Unbehagen, da Schwierigkeiten für die neutrale Schiffahrt befürchtet werden. Selbstverständlich kann man es der deutschen Flotte nicht verdenken, daß sie mit allen Mitteln Englands Handel zu lähmen versucht. England will Deutschland aushungern, Deutschland antwortet darauf.

Neueste Nachrichten.

Paris, 2. Februar. Nach dem „Temps" sind die Aushebungsarbeiten für die Jahresklasse 1916 in Paris gestern beendet worden. Von 18 000 Stellungspflichtigen wurden ungefähr 12 000 tauglich befunden. Das Ergebnis blieb hinter dem der Jahresklasse 1915 zurück, doch erklärt der „Temps", es sei sehr befriedigend.

Hamburg, 2. Februar. Den „Hamburger Nachrichten" wird aus Brüssel gemeldet: Nach Nachrichten aus Le Havre hat die englische Truppenausschiffung dortselbst am 15. Januar begonnen und dauert ununterbrochen fort. Die bisherigen Angaben, die von Hunderttausenden sprechen, sind jedoch zweifellos übertrieben, da täglich nur etwa 3000 bis 4000 Mann gelandet werden. Die englischen Transportschiffe kommen alle von Portsmouth. Eine förmliche Sperrung des Hafens von Le Havre wegen dieser Truppenlandung ist nicht beabsichtigt, aber jeder kommerzielle Hafenverkehr stockt, weil alle Bassins fortwährend voll englischer Transportschiffe sind.

Digitized by Google

Die Kämpfe im Argonner Walde.

V.

Rein zahlenmäßig lassen sich die bisherigen deutschen Erfolge in den Argonnen wie folgt ausdrücken. Bis Ende November hat der Feind eingebüßt:

1 300 Gefangene,
4 000 Tote,
13 000 Verwundete.

Im Monat Dezember betrug die Zahl der Gefangenen 3000, jene der Toten und Verwundeten 8000. An Trophäen wurden in diesem Monat allein 21 Maschinengewehre, 14 Minenwerfer, 2 Revolverkanonen und 1 Bronzemörser erbeutet.

Rechnet man die bisher im Januar gemachten 2500 Gefangenen und zählt man etwa 4000 bis 5000 Tote hinzu, so ergibt sich französischerseits ein Gesamtverlust in den Argonnen von etwa 36 000 Mann. Ein ganzes Armeekorps ist also so gut wie aufgerieben, während die Verluste auf deutscher Seite nicht einmal den dritten Teil betragen. Wie sehr die Franzosen in den Waldkämpfen gelitten haben, geht allein schon aus der Tatsache hervor, daß sie immer neue Verbände in die Argonnen geschickt haben. Kämpften dort zuerst die Truppen des II. und V. Armeekorps, so wurden diese bald verstärkt durch Kolonialtruppen und Marineinfanterie. Im Januar tauchten vorübergehend Truppen des I. Armeekorps und Garibaldianer auf; endlich wurden Mitte Januar neue, bisher bei Ypern verwendete Verbände in den Wald geschickt, um das anscheinend völlig zusammengebrochene II. Armeekorps abzulösen.

Wie es mit der Verfassung der französischen Truppen in den Argonnen bestellt ist, das zeigen am besten jene Dokumente, welche den französischen Gefangenen in Gestalt von Anordnungen, Befehlen, geheimen Erlassen, Briefen und Tagebuchaufzeichnungen abgenommen wurden.

Da erwidert General Gourand, Kommandeur der 10. Division, in einem Zusatze zu dem Tagesbefehl vom 28. Dezember die Klagen seiner Untergebenen mit den Worten: „Sie werden daraus entnehmen, daß sich der Gegner bei der Wegnahme einer Stellung mit den gleichen Schwierigkeiten abzufinden hat wie wir. Das gibt zu denken, denn man denkt oft wegen der eigenen Schwierigkeiten, Anstrengungen und Verluste nicht an jene, die auch der Gegner hat."

Die Schwierigkeiten erweisen sich aber auf französischer Seite als recht erhebliche, sonst würden die höheren Führer nicht so oft über die Untätigkeit und Passivität der ihnen unterstellten Truppen Beschwerde führen. So enthält ein Mitte Dezember abgenommenes Befehlstagebuch folgende Weisungen: „Es ist von der größten Wichtigkeit, auf der ganzen Front die Tätigkeit zu erhöhen. Die bisherige ist nach Ansicht der Divisionsgenerale unzulänglich. . . . Es muß eine größere Angriffstätigkeit entfaltet werden. Wenn es weiter geht wie bisher, werden die Deutschen uns zuvorkommen."

Eine geheime persönliche Anweisung des kommandierenden Generals des II. Armeekorps enthält folgende Sätze:

„Der kommandierende General stellt mit Bedauern fest, daß die Gefechtstätigkeit sich ausschließlich auf starre Verteidigung beschränkt, während die Deutschen bei gleichen Verlusten wie die Franzosen immer erneut angreifen und durch Teilerfolge angefeuert werden. . . . Man hat sich an Untätigkeit gewöhnt und wartet rein passiv auf den feindlichen Angriff. Der Mann übernimmt seinen Wachtposten im Schützengraben wie im Frieden vor einem Pulvermagazin oder Proviantamt. . . . Die Führer bleiben in ihren Gefechtsständen sitzen; sie führen die Posten viel zu selten auf und geben ihnen keine bestimmten Aufträge. Alle Führer bringen ihre Zeit in vorderer Linie in Langeweile oder Angst zu. . . . Es ist unbedingt notwendig, daß dies anders wird. . . . Alle Abschnittskommandeure, die Bataillons- und Kompagnieführer müssen jeden Tag in den vordersten Schützengräben ihre Leute aufsuchen. . . . Alle Truppenkommandeure haben ihre Untergebenen mit Angriffsgeist zu erfüllen."

Zum Schluß heißt es: „Der kommandierende General will merken, daß die Franzosen den Deutschen das Gesetz vorschreiben. Wenn sie fühlen, daß wir ihnen überlegen sind, dann werden die Deutschen weicher und die bisherige schwere Arbeit wird leichter werden." Wie erwähnt, mußte inzwischen das II. französische Armeekorps aus den Argonnen zurückgenommen werden.

Dem Brigadegeneral Gossar (V. französisches Armeekorps) fällt es auf — Befehl vom 30. November 1914 —, „daß der Dienst in den Schützengräben in bezug auf deren Einrichtung und auf Feuerdisziplin viel zu wünschen übrig läßt." General Fouborge (3. Division) „kennt genau die schwierige Lage, in der sich die Truppen befinden, zweifelt nicht daran, daß sie diese überwinden werden. (13. November 1914.) Der Armeeführer will keinen Zoll zurückweichen. Er wird unerbittlich gegen jeden Offizier und Mann einschreiten, der nicht bis zum Äußersten die Stellung und den ihm anvertrauten Posten hält."

Inzwischen gewannen aber die deutschen Truppen erneut Boden, und auf französischer Seite stieg die Unlust am Kriege, die Zahl der dem Feinde in die Hand fallenden Soldaten und Maschinengewehre. Dagegen versuchte nun der Oberbefehlshaber der 4. Armee und das französische Große Hauptquartier der Ostarmee einzuschreiten. Anfang Januar erschien, von der erstgenannten Stelle ausgegeben, ein Erlaß gegen die zunehmende Selbstverstümmelung bei den Leuten. „Seit einiger Zeit", lautet dieser, „sind eine Anzahl verdächtiger Verwundungen bei Mannschaften verschiedener Truppenteile, vor allem bei der Infanterie, bemerkt worden. Es hat sich ergeben, daß es sich um Fälle freiwilliger Verstümmelung handelt zu dem alleinigen Zweck, sich seiner Militärpflicht zu entziehen." In Anlage 3 dieses Erlasses wird erläuternd hinzugesetzt: „Durch Kriegsgericht der 4. Armee vom 18. Dezember 1914 sind wegen Selbstverstümmelung zwecks Verlassens des Schlachtfeldes verurteilt worden je 1 Mann der Regimenter 151, 34, 7, 149, 247, 336, 135, 88,

Digitized by Google

Jäger 21 und je 2 Mann von Kolonialregiment 24 und Jäger 19. Das Urteil ist am 19. vollstreckt worden."

Eine Verfügung des Generals Joffre stellt fest, daß allein in der Zeit vom 20. November bis 15. Dezember der Ersatz von 315 Stück Maschinengewehren angefordert worden sei. Nachdem der Oberbefehlshaber kurz die Schwierigkeiten betont, die ein derartig umfangreicher Ersatz bereite, weist er darauf hin, daß wohl nur ein Teil der Gewehre aus Mangel an Sorgfalt unbrauchbar geworden, daß dagegen aus den verhältnismäßig hohen Verlusten ganzer Maschinengewehrzüge der Schluß zu ziehen sei, daß viele Maschinengewehre in Feindeshand gefallen seien. Dazu bemerkt der Generalstab des V. Armeekorps: „Diese Verfügung kommt zu gelegener Stunde, da die schmachvolle Panik der 5. Kompagnie des Regiments 46 den Verlust von 2 Maschinengewehrzügen gekostet hat."

Ein anderer Joffrescher Erlaß richtet sich endlich dagegen, daß so zahlreiche französische Soldaten in deutsche Gefangenschaft geraten, und verfügt, „daß jeder gefangen gewesene, nicht verwundete Soldat bei seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft einer Untersuchung unterworfen wird."

Dieser und der vorher genannte Erlaß haben nicht zu verhindern vermocht, daß die Zahl der Gefangenen in den Argonnen ständig zunimmt, so daß unmittelbar nach der Ablösung des II. Armeekorps den frischen Truppen sogleich 2 Offiziere, 250 Mann und 5 Maschinengewehre abgenommen wurden.

Aus den Gefangenenaussagen klingt starke Kriegsmüdigkeit hindurch, die wir aber nicht ohne weiteres verallgemeinern wollen, da der Gefangene ja nur allzusehr dazu neigt, dem Sieger zu Gefallen zu reden, um sich dadurch in eine günstigere Lage zu versetzen. Weit schärfere Schlüsse vermag man aus dem Briefwechsel zwischen den Soldaten und ihren Angehörigen zu ziehen. Wie aus zahllosen Briefen und Tagebuchaufzeichnungen hervorgeht, betrachten die Angehörigen den in die Argonnen entsandten französischen Soldaten als Todeskandidaten und den aus diesen Kämpfen heil Entkommenen als einen, über dessen Haupt die Vorsehung gewaltet haben müsse.

Ein Mitte Januar bei einem größeren erfolgreichen Angriffsgefecht gefangen genommener französischer Stabsoffizier (Major Guinard) sagte aus:

„Der Angriff der Deutschen wurde mit bewunderungswürdiger Energie durchgeführt. Unsere Stellung war schnell durchbrochen. Meine Kompagnien hatten den Befehl, sich bis zum Äußersten zu halten. Darum wurden alle, die nicht fielen, gefangen genommen. Ich selbst bekam einen Schuß in den Kopf und weiß von diesem Augenblick an nichts mehr. Ich bin zufrieden, daß ich verwundet bin, denn nun brauche ich den Fortgang dieses Krieges nicht mit zu erleben. Wir waren sehr schlecht orientiert über die Qualität des deutschen Heeres. Derartige Leistungen hatten wir ihm nicht zugetraut. Anderseits hat man die Russen weit überschätzt. Für die von Joffre befohlene Offensive haben die Franzosen noch einmal ihre beste und äußerste Kraft an allen Punkten eingesetzt. Nachdem nun auch dieser Stoß keinen Erfolg gebracht hat, könnte höchstens nur noch ausländische Hilfe den Feldzug günstig entscheiden. Von wem sollte diese Hilfe aber kommen? Rußland ist fertig und England hat wohl Menschen, aber kein Kriegsmaterial mehr einzusetzen. Der Krieg kann zwar noch lange dauern, aber an eine Besserung unserer Lage glaube ich nicht mehr, und deshalb ist es kein Wunder, wenn wir alten Soldaten traurig und deprimiert sind."

Mögen die Franzosen in ihren Bulletins immerhin weiter von angeblichen Erfolgen in den Argonnen berichten, mögen sie fortfahren zu behaupten, daß sie bei St. Hubert und im Bois de Grurie Stellungen inne hätten, die schon längst ein Kilometer hinter der vorderen Linie der Deutschen liegen, durch alle diese Mittel wird sich auf die Dauer nicht verheimlichen lassen, wer der Sieger in den Argonnen ist, ob derjenige, der unaufhaltsam vorwärtsschreitet, oder derjenige, der gezwungen ist, Erlasse herauszugeben, von der Art, wie sie im Auszuge soeben vorgeführt wurden. (W. T. B.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XII.

(Schluß.)

Kaukasus.

15. Jan. Die „Times" meldet aus Petersburg, daß der frühere Gouverneur von Täbris verwundet in Tiflis angekommen ist. Er schreibe den Erfolg der Türken den persischen Behörden zu, welche von den Deutschen bestochen worden seien. Auch hätten persische Kurden den Türken geholfen. Die Idee des Heiligen Krieges habe durch den Marsch der Türken nach Täbris sehr viele Anhänger gefunden. Bei der Einnahme dieser Stadt sollen die Türken durch 25 000 Kurden unterstützt worden sein.

Eine Mitteilung des Generalstabes der russischen Kaukasus-Armee besagt:

„Infolge der Eröffnung der entscheidenden Aktion in der Hauptgegend dieses Kriegsschauplatzes ist eine gewisse Umgruppierung unserer Streitkräfte erforderlich geworden. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit, in Aserbeidschan eine Konzentration unserer Truppen an bestimmten Orten vorzunehmen, was die Räumung mehrerer vorher besetzter Punkte erforderte. Es geschah dies nicht unter dem Druck des Feindes. Während unsere Truppen diese Operation ausführten, fand kein bedeutendes Unternehmen statt, abgesehen von einem Zusammenstoß unserer Vorhut mit dem Feinde bei Miandoab. Wir haben also Aserbeidschan nicht geräumt, sondern nur eine Dislokation vorgenommen."

Aus den eingegangenen Nachrichten geht hervor, daß die Russen ganz Nordpersien geräumt haben.

Der „Tanin" stellt in einem Leitartikel fest, daß die einzigen Dokumente, auf die sich die russische Diplomatie in dem Orangebuch stützt, die Berichte ihres eigenen Botschafters v. Giers seien, und daß Rußland und England es gewesen sind, die die Türkei in den Krieg getrieben haben.

16. Jan. Russische Stimmen über die Kriegslage im Kaukasus mahnen die Öffentlichkeit, die Lage nicht so

Digitized by Google

leicht zu nehmen („Juznyj Kraj“ und „Rjetsch“). Die im Kaukasus aufgestellte Armee der Türken wird auf 400 000 Mann geschätzt. Wenn man glaube, daß die Russen in wenigen Tagen Erserum erobern würden, so lege man dadurch eine unverzeihliche Unkenntnis der wirklichen Sachlage an den Tag.

17. Jan. Das türkische Hauptquartier berichtet:

„Unsere im Kaukasus operierenden Truppen setzten seit einigen Tagen an der Grenze einen erbitterten Kampf gegen die Russen fort, die beträchtliche Verstärkungen erhalten haben.“

Laut Konstantinopeler Meldung nimmt die Gärung im Abchasengebiet am Westabhange des Kaukasus immer größeren Umfang an.

18. Jan. Das türkische Hauptquartier teilt mit:

„Unsere kaukasischen Truppen verteidigen hartnäckig ihre Stellungen gegen die Russen, die mit überlegenen Kräften angreifen. Ein feindlicher Versuch, den Flügel eines unserer Korps zu umfassen, ist gescheitert.“

Desgleichen: „Nach einem Gefecht zwischen unserer und der russischen Kavallerie westlich von Khoi floh der Feind unter Zurücklassung von Toten und Verwundeten.“

Die „Nowoje Wremja“ meldet:

„Die Schlacht bei Kara urghan hält seit dem 10. Januar ununterbrochen an und es liegt bisher kein Anzeichen vor, daß ihr Ende nahe bevorsteht; die Kämpfe scheinen im Gegenteil noch an Heftigkeit und Ausdehnung zuzunehmen, da die Türken fortwährend Verstärkungen erhalten. Die Zahl der türkischen Truppen dürfte jetzt etwa 150 000 Mann betragen. Die Türken kämpfen sehr mutig und unter ziemlich günstigen Bedingungen, da der Schneefall aufgehört hat und die Temperatur etwas gestiegen ist. Außerdem haben sie sich ihrer Verpflegungsbasis genähert und leiden weder an Lebensmittel- noch Munitionsmangel. Der Ausgang der Kämpfe ist daher noch durchaus unsicher.“

19. Jan. Nach der Einnahme von Miandoab zogen alle am Heiligen Kriege teilnehmenden Stämme über Maragha nach Täbris. Sie gelangten zunächst nach Gogeban; 800 Mann russischer Infanterie und Kavallerie aus Täbris hatten eine Stellung in der Nähe der Stadt inne, gingen jedoch auf die Nachricht, daß die Türken vorrückten, nach Söfiân (Straße nach Dschulfa) zurück, worauf die Türken und die verbündeten Stämme in Täbris einrückten.

Die den Russen in Persien abgenommenen Kanonen sind in Sudjbulak angekommen, die russischen Gefangenen wurden nach Mossul gesandt.

Aus Nordpersien wird gemeldet, daß die Kurden und andere Eingeborenenstämme am Heiligen Kriege teilnehmen.

21. Jan. Der russische Angriff im Kaukasus ist zum Stehen gebracht. Der türkische Große Generalstab teilt mit: Die Angriffe der Russen auf der Front im Kaukasus wurden auf der ganzen Linie zum Stillstand gebracht.

Das „Osmanische Nachrichtenbureau“ erfährt: Tiflis und Kars sind vollständig von der Bevölkerung geräumt, die Regierungsgebäude, Moscheen, die Kirche und die großen Privatgebäude in Lazarette verwandelt worden. Infolge des Steigens der Lebensmittelpreise herrscht großes Elend. Selbst die russischen Offiziere sind überzeugt, daß Rußland den Angriffen der Deutschen im Norden und der Türken im Kaukasus nicht widerstehen kann, sondern geschlagen werden wird.

22. Jan. Der Generalstab der türkischen Kaukasus-Armee meldet: „Am 20. Januar hat keine bedeutende Unternehmung stattgefunden.“

Desgleichen: „Die Hauptstreitkräfte der Russen, denen es, wie gemeldet, nicht gelungen war, unseren linken Flügel zu umzingeln, zogen sich vor unserer Gegenoffensive zurück. Unsere Truppen verfolgten den Feind.“

Mesopotamien.

Über englische Verluste am Persischen Golf besagen amtliche Meldungen des türkischen Hauptquartiers vom 19. und 21. Januar:

„Während eines nächtlichen Angriffes gegen die englischen Befestigungen am Schatt el Arab wurde der Feind überrascht; er verlor 100 Tote und Verwundete. Eine englische Kavallerieabteilung versuchte in der Gegend bei Kurna eine Abteilung unserer Infanterie zu überraschen; der durch das Feuer des Kanonenbootes »Espiegle« gut unterstützte Angriff wurde mit großen Verlusten für die Engländer zurückgewiesen. Das Kanonenboot wurde schwer beschädigt, der Kommandant Fawler, 2 Offiziere und 17 Mann der Besatzung sind gefallen.“

22. Jan. Am 21. Januar versuchten englische Streitkräfte unter dem Schutze von drei Kanonenbooten eine Offensive gegen unsere Truppen, die sich bei Kurna befinden, wurden aber vollständig besiegt und gezwungen, sich mit großen Verlusten zurückzuziehen. Unsere Verluste sind unbedeutend. (Amtlich.)

Persien, Afghanistan und Indien.

16. Jan. Aus Petersburg wird berichtet, der türkische Gesandte habe der persischen Regierung mitgeteilt, die Türkei sei bereit, Aserbeidschan zu verlassen, wenn die Provinz endgültig von den Russen geräumt werde.

Die gemeinsamen englisch-russischen Versuche, die persische Regierung zur strikten Wahrung der Neutralität zu veranlassen, werden mit verstärkten Drohungen fortgesetzt. Die Teheraner Regierung begegnete diesen Schritten bisher ausweichend.

Laut Konstantinopeler Meldung wird dort die Besetzung von Täbris nicht nur als militärischer Erfolg gefeiert, sondern auch als die Befreiung von 3 000 000 Stammesgenossen in der überwiegend türkischen Provinz Aserbeidschan vom Russenjoch, denn durch die Einnahme von Täbris und Salamas sind die Russen ganz aus Aserbeidschan verdrängt worden. Als militärisches Ergebnis dieser Tatsache erwartet man, daß die Schachsewennen und die Karabali sich nunmehr dem türkischen Heere anschließen werden; da sie genaue Kenner des Gebiets jenseit des Araxes sind, können sie bei weiteren Operationen von großem Nutzen sein.

Digitized by Google

17. Jan. Laut Konstantinopeler Meldung weisen manche Zeichen darauf hin, daß die persische Regierung nicht mehr lange dem Druck der öffentlichen Meinung wird wiederstehen können, die sie zum Anschluß an die Türkei drängt. Aus Teheran werde berichtet, daß im ganzen Lande Kampfesfreudigkeit herrsche. In Südpersien ist es zu einer Verständigung der Bachtiaren mit den ihnen sonst feindlichen Kaskai gekommen. Auch in Kerman (Kirman) und Beludschistan wirke das Fetwa.

20. Jan. Ein Telegramm aus Tiflis teilt mit, daß eine Abmachung zwischen der Türkei und Persien bestehe, nach welcher die Türken ein Recht haben, in gewissen Fällen türkische Truppen durch Täbris marschieren zu lassen.

21. Jan. Aus Petersburg wird gemeldet, daß man in russischen Regierungskreisen mit Bestimmtheit annimmt, die persische Regierung unterstütze zweifellos die türkischen Pläne. Die Zustände in Nordpersien seien unbeschreiblich. Über zehntausend Flüchtlinge seien über die russische Grenze gekommen, viele Flüchtlinge vor Kälte und Hunger gestorben, manche ließen ihre Kinder im Stich und retteten nur ihr nacktes Leben.

Laut Nachrichten aus türkischen unterrichteten Kreisen versuchen die Engländer jetzt, die eingeborene indische Bevölkerung für sich zu gewinnen, indem sie ihr bisher verweigerte Freiheiten zugestehen. Die Zunahme der Gärung zeige aber, daß alle diese Maßnahmen und angeblichen Sympathien der Engländer gegen die Inder ungenügend seien, solange ihnen nicht eine unabhängige Verwaltung zugesagt werde.

Schwarzes Meer und angrenzende Länder.

16. Jan. Der Petersburger Kriegsbericht vom 10. Januar meldete, daß die Russen sämtliche türkischen Schiffe in den Häfen Sürmene, Rizeh und Chopa in den Grund gebohrt haben. Hierzu ist zu bemerken: Diese Häfen sind offene Städte, und die zerstörten Schiffe waren unbemannte Barken, welche Einwohnern gehörten. Also haben die Russen, indem sie offene Städte angriffen, leere Barken zerstörten und durch die Beschießung von Privatwohnungen entgegen dem Völkerrecht und der Menschlichkeit Einwohner töteten und verwundeten, bewiesen, wie weit sie davon entfernt sind, den Platz zu verdienen, auf den sie in der zivilisierten Welt Anspruch machen. Es ist bedauerlich, daß derartige Ausschreitungen, die sich täglich erneuern, uns schließlich dazu zwingen werden, Vergeltungsmaßnahmen anzuwenden. (Meldung der Agence Ottomane.)

17. Jan. In Rostow am Don sind nach Kopenhagener Meldung 50 000 Rubel, die in der deutschen Kolonie für Missionszwecke (Besserung der Lage der Internierten usw.) gesammelt waren, beschlagnahmt worden.

B. Amtliche und sonstige Nachrichten.

Vergebliche englische Anstrengungen.

Eine halbamtliche türkische Veröffentlichung protestiert gegen eine von russischer und englischer Seite aufgestellte Behauptung, wonach die Armenier im Kaukasus den Russen jede erdenkliche Hilfe leisteten und als Freiwillige in die russische Armee einträten. Die Armenier, so heißt es in der Veröffentlichung, haben der Rettung des Vaterlandes wertvolle Dienste geleistet und viele Opfer gebracht. Die englisch-russische Behauptung soll lediglich die Mohammedaner gegen die Armenier einnehmen und Wirren verursachen. Der Versuch wird aber erfolglos bleiben.

Über die Entstehung von Proklamationen zugunsten der englischen Herrschaft, die als von Mohammedanern Indiens und anderer islamitischer Gebiete ausgehend verbreitet werden, erhält man jetzt wertvolle Aufklärungen. Diese Manifeste, die erlogene Berichte über eine Bedrückung der Araber durch die Türken enthalten, werden meist im Sudan hergestellt, und zwar auf Anregung von Sir Reginald Wingate, der zu diesem Zweck das ganze Land bereist. Seine Werkzeuge sind nichtmohammedanische Syrer, die meist durch Drohungen zur Anfertigung der Aufrufe genötigt werden. Der Mufti von Omdurman wurde mit Gewalt zur Verlesung eines solchen Aufrufes gezwungen; auch im Klub der mohammedanischen Offiziere in Chartum wurde er mitgeteilt. Die Bevölkerung kennt jedoch den Ursprung dieser Machwerke, und so bleiben sie eindruckslos.

Unterredung mit Admiral Souchon.

Admiral Souchon hat dem Chefredakteur der „Defense Nationale", Mehmed Zeki, eine Unterredung gewährt, in welcher er seine Befriedigung über die deutsch-türkische Waffenbrüderschaft ausdrückte. Die Kriegsereignisse besprechend, erklärte Admiral Souchon, die russische Flotte habe bisher lediglich Fischerbarken und neutrale Handelsschiffe in den Grund gebohrt, letztere unter Verletzung des Völkerrechts. Zum Schlusse äußerte er seine Befriedigung über die türkischen Offiziere und Mannschaften, die ein erstklassiges Material und vor allem lernbegierig seien.

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).

Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Die Kämpfe im Argonner Walde. V.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XII. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 24/25.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 26/27. | **Berlin, Sonnabend den 6. Februar 1915** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gouv. Lüttich: Hildenstab, Ob. Arzt.
Garde-Gren. R. 1: Hepp, Lt. d. Res.
Gren. R. 4: v. Behr, Oblt. a. D.
Res. Inf. R. 3: Behrmann, Lt. d. Landw.
Landw. Ers. Inf. R. 4: Körnich, Hauptm. d. Res. a. D.
Leib-Gren. R. 8: v. Eberstein, Hauptm., Frhr. v. Maltzahn, Oblt., v. Westrell, Wegner, Ribback, Streitgen. Wenzel, Lts., Vögele, Lt. d. Res.
Gren. R. 12: Rogalla v. Bieberstein, v. Yssselstein, Hauptleute, Bardt, Hauptm. d. Res.
Res. Inf. R. 16: Müller (Heinrich), Oblt.
Res. Inf. R. 21: Kurtzhals, Hauptm., Resin, Lt.
Res. Inf. R. 27: Müller, Hauptm.
Inf. R. 29: v. Grolman, Oberstlt.
Inf. R. 30: Schwandt, Lt.
Inf. R. 52: Blume, Hauptm. d. Res., Noack, Oblt. d. Res., Bartelt, Lt., Köpping, Helfrich, Sieben, Lts. d. Res., Lück, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 52: Oehler, Hauptm.
Inf. R. 53: Schlösser, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 59: Bartsch, Lt. d. Res., Poppe, Lt. d. Landw.
Inf. R. 64: Meinhold, Lt.
Res. Inf. R. 66: Schellenberg, Hauptm. d. Landw., Dänicke, Lt. d. Res., Mollhelm, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 72: Kriege, Oblt. d. Landw., Frey, Lt., Bollandt, Herbst, Lts. d. Res.
Inf. R. 82: Kröner, Lt.
Res. Inf. R. 83: Schroeder, Lt., Meyer (Eugen), Lt. d. Res.
Inf. R. 95: Ritter u. Edler v. Fischern, Hauptm.
Res. Inf. R. 111: Gieser (Inf. R. 113), v. Zingler (Inf. R. 169), Hauptleute, Weber, Oblt. d. Res., Joist, Munding, Lts. d. Res.,
Inf. R. 129: Rottgardt, Lt. d. Landw.
Inf. R. 142: Zell, Lt.
Inf. R. 155: Krause, Lt. d. Res.
Inf. R. 173: Triebel, Fischer, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 228: v. Plonski, Hauptm.
Inf. R. v. Reinhardt (mob. Ers. B. Inf. Regts. 18): Wuthe, Hauptm. d. Landw., Quielitz, Lt. d. Res., Koech, Lt. d. Landw.
Landw. Brig. Ers. B. 29: Brustmann, Lt. d. Landw.

Digitized by Google

Landw. Brig. Erſ. B. 30: Mangels, Hauptm. d. Landw.
Brig. Erſ. B. 42: Pitſch, Hauptm. d. Reſ.
Brig. Erſ. B. 49: v. Boſe, Hauptm., Spitznagel, Lt.
Drag. R. 13: Donle, Lt.
Huſ. R. 16: Neumann, Lt.
Ulan. R. 15: Hilger, Lt. d. Reſ.
Feldart. R. 11: Jacobi, Lt.
Reſ. Feldart. R. 15: Kolbe, Maj.
Feldart. R. 25: Stoeſſer, Oberſtlt. a. D.
Feldart. R. 35: Thelemann, Lt.
Feldart. R. 51: Ottermann, Oblt. d. Reſ.
Freiw. Automobil-Korps: Haug, Lt.
Feld-Laz. 4 d. Garde-Reſ. Korps: Höger, Unterarzt.
Pferdedepot 1 d. V. A. K.: Hoffheinz, St. Veter.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 139 und 140.

Königlich Bayeriſche Armee.

Inf. Leib-R.: v. Chlingenſperg auf Berg, Lt. und Bats. Adj.
3. Inf. R.: Kaußler, Lt. d. Reſ.
5. Inf. R.: Schäfer, Lt. d. Reſ.
7. Inf. R.: Hierthes, Oberſt.
9. Inf. R.: Ott, Lt.
11. Inf. R.: Geitner, Lt. und Bats. Adj., Naegelsbach, Lt., Lorenz, Lt. d. Reſ.
12. Inf. R.: Braun, Hauptm.
13. Inf. R.: Lang, Lt.
16. Inf. R.: Heiden, Hauptm. und Komp. Chef.
17. Inf. R.: Bruglocher, Lt., Kreutz, Lt. d. Reſ.
18. Inf. R.: Fiſcher, Hauptm. und Komp. Chef, Störk, Hauptm.
20. Inf. R.: Hermann, Hauptm. und Komp. Chef.
21. Inf. R.: Müller, Maj. und Komp. Chef, Grombach, Lt. d. Reſ.
Reſ. Inf. R. 7: Hartmann, Pürkner, Lts. d. Reſ. 19. Inf. Regts.
Reſ. Inf. R. 12: Schähle, Oblt. d. Reſ. 12. Inf. Regts.
Reſ. Inf. R. 14: Wild, Oblt. d. Reſ., Reber, Lt. d. Reſ.
Landw. Inf. R. 1: Heyder, Hauptm. d. Reſ. Inf. Leib-Regts.
1. Fußart. R.: Höller, Lt. d. Reſ.
2. Pion. B.: Kiefer, Oblt. d. Reſ.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 147 und 148.

Königlich Württembergiſche Truppen.

Inf. R. 126: Müller (Gotthard), Lt. d. Reſ., Koſt, Ob. Arzt d. Landw.
Inf. R. 127: Müller (Friedrich), Ritter v. Breuning, Lts.
Feldart. R. 65: Keller, Lt. d. Reſ.
II. Pion. B. 13: Eberhard, Lt.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 106 und 107.

Kaiſerliche Marine.

Charrière, Hauptm., Bertenburg, Kapt. Lt. d. Reſ., Aye, Oblt. zur See, Boeſch, Oblt. zur See d. Reſ., Willrath, Lt. d. Reſ.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 16 und 17.

Berichtigung früherer Verluſtliſten.

Königlich Bayeriſche Armee.

Reſ. Inf. R. 7: Adlhoch, Lt., nicht gefallen, verwundet.
9. Inf. R.: Bayer, Hauptm. (23. Inf. R.), nicht geſtorben, ſondern nur verunglückt und wieder bei der Truppe.

Erhaben und ehrenvoll iſt es für das Vaterland zu ſterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 21. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Heinrich (I Cassel), Meyer (I Bremen) d. Inf. Regts. Nr. 74,

Bärtling d. Inf. Regts. Nr. 79 (I Berlin);

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Ripberger d. Drag. Regts. Nr. 16 (V Berlin), jetzt bei d. 1. Mun. Kol. Abt.,

Neuman d. Train. Abt. Nr. 10 (Aachen), jetzt b. Div. Brückentrain 19;

Fuhrken, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Minden), jetzt bei d. Div. Brückentrain 20, — d. X. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Tonnemacher d. Inf. Regts. Nr. 74 (I Hannover),

Arkenau d. Inf. Regts. Nr. 77 (I Oldenburg),

Dietze d. Inf. Regts. Nr. 91 (I Oldenburg),

Jenner d. Inf. Regts. Nr. 153 (Halle a. S.), jetzt im Inf. R. Nr. 79,

Hilgenberg (Altenburg), Weerts (Flensburg) d. Feldart. Regts. Nr. 46,

Brenne d. Feldart. Regts. Nr. 62 (VI Berlin),

Blume d. Train-Abt. Nr. 10 (Neuhaldensleben), jetzt bei d. Prov. Kol. 3,

Lellau d. Train-Abt. Nr. 10 (Guben), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 4,

Kleucker (Walter) d. Train-Abt. Nr. 10 (II Hannover), jetzt b. Div. Brückentrain 20, — d. X. A. K.,

Otte d. Train-Abt. Nr. 10 (II Hannover), jetzt b. Füs. R. Nr. 73;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Brauns, Spitz (I Hannover), Brückmann (I Frankfurt a. M.), Rohde (Hildesheim), d. Füs. Regts. Nr. 73,

Giesecke (Celle), Jacobi (Göttingen), Herrmann (I Braunschweig), Manger, Polmanns, Hildemann, Meyer (Walter), Redel (Celle), Kramer, Deecke, Brinck, d. Inf. Regts. Nr. 77,

Meyer (Wilhelm), Bölk, Roßkothen, Richter, Vornholt (Osnabrück), Enderlein (I Breslau), Frerichs, Kortmann (Aurich), Landwehr (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 78,

Haekel, Hille, Rübesam, Fricke, Seehaus, Senger (Hildesheim), Schartow (III Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 79,

Viereck, Lutterloh, Müller (Heinrich) (I Braunschweig), Starke (II Braunschweig), d. Inf. Regts. Nr. 92,

Lühmann, Sonnewald (II Oldenburg), Becker (I Oldenburg), Mertelsmann (Aurich), d. Inf. Regts. Nr. 91,

Abeln, Lahrsen (Lingen), Backhausen (Hameln), d. Inf. Regts. Nr. 164,

Michael (Lüneburg), d. Pion. Bats. Nr. 10, jetzt im 1. Pion. B. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

Riemschneider, Schaer, Bertram (II Hannover), Wentzler (Göttingen), Küppers (I Essen), Detering (I Bremen), Wolf (Hildesheim), d. Feldart. Regts. Nr. 10,

Gravenhorst (Lüneburg), d. Feldart. Regts. Nr. 26,

Simm, Roloff (I Braunschweig), d. Feldart. Regts. Nr. 46,

Böhmer, Gätje (Osnabrück), Ficken (II Oldenburg), Holste (Nienburg a. d. Weser), Münder (I Bremen), d. Feldart. Regts. Nr. 62,

Watermann (II Hannover), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Prov. Kol. 3,

Schlüter (II Hannover), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Prov. Kol. 6,

Tantzen, Hemken (I Oldenburg), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5,

Wacker (II Hannover), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 14,

Wetje (Celle), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6,

Wittenberg, d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Prov. Kol. 6,

Geswein, d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Prov. Kol. 1, — d. X. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Stellhorn (Bielefeld), Ludewig (Coblenz), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 79;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Weber, Jürgens (I Braunschweig), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 46;

Keiser, Vizefeldw. (Brandenburg a. H.) im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

Huth (Lüneburg), Bartels (I Braunschweig), Vizefeldwebel im I. Pion. B. Nr. 10;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Bertin im Inf. R. Nr. 77,
Seelhorst im Inf. R. Nr. 164,
Pütz im Feldart. R. Nr. 62;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Kleikamp im Inf. R. Nr. 74,
Schubert, Dieckmann, Crome, Küster, Böhnig im Inf. R. Nr. 77,
Tenge, Allmenroeder im Feldart. R. Nr. 62.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Kipp, Feldw. Lt. (I Hannover) im Füs. R. Nr. 73.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Soltau, Spröggel, Schrauder, Fähnriche in d. Train-Abt. Nr. 15;

Kohlenbusch, Unteroff. im Inf. R. Nr. 143, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fimmen (Straßburg), Zölffel (Marburg), Witzell (I Essen), Drexel, Weinrich, Schmidt (I Frankfurt a. M.), Schmitthenner (Schlettstadt), Lamprecht (Mülheim a. d. Ruhr), Kröger (Bielefeld), Wirges (Fulda), d. Inf. Regts. Nr. 171,
Kiehn, Wunn (I Essen), Löser (Cassel), Heuer (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 99,
Heinrich, Schuchardt (I Darmstadt), Meyer (Schlettstadt), d. Inf. Regts. Nr. 143,
Weigel (Straßburg), d. Fußart. Regts. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

Kerl (Eisleben) im Feldart. R. Nr. 80,
Potthof (II Dortmund) in d. Fuhrp. Kol. 7 d. XV. A. K.,
Tuckermann (Straßburg) in d. San. Komp. 2 d. XV. A. K.;

Schmider, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lörrach) in einem Ref. Inf. R., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Holl d. Inf. Regts. Nr. 111 (I Berlin),
Schmeding d. Inf. Regts. Nr. 113 (Soest), — beide jetzt in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Feißt, Spinner (Karlsruhe), Bieber (Mannheim), Heydecke (Donaueschingen), Moser (Pforzheim), Kamann in einem Ref. Inf. R.,
Naaf (Marburg), Bonne, Acker (Karlsruhe), Schwing, Hitzig (Freiburg), Meyer (Mannheim), Obermüller (Bruchsal), Schulte (Offenburg), Roemmele (Heidelberg) in einem Ref. Inf. R.,
Kegel (II Mülhausen i. E.), Modler (Göttingen), Brueck (Worms) im Ref. Pion. B. Nr. 38,

die Vizewachtmeister:

Erbe (Hersfeld), Ahls (Duisburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 57,
Leonhardt (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 5, jetzt in d. Ref. Fernspr. Abt. Nr. 38,
Stern (II Cöln), Stroh (Coblenz), d. Train-Abt. Nr. 8, jetzt in d. Mag. Fuhrp. Kol. 129;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Eschmart (I Essen), Stürmer (Mannheim), Maurer (Karlsruhe), Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

Keiner (Oberlahnstein), Boehl (II Frankfurt a. M.), Vizefeldwebel im Ref. Pion. B. Nr. 38.

Ernannt:

Werrlein, Feldw. Lt. (Donaueschingen) in einem Ref. Inf. R., zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Feldwebelleutnants:

Ullmer (Bruchsal) in einem Ref. Inf. R.,
Söhnlein (Mannheim) in einem Ref. Inf. R.

Befördert:

Refior, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 25 (Weimar), jetzt in einem Ref. Inf. R., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Twiehaus, Robermann, Demes, Niederquell, Langerfeld, Kraak, Lohr, Mohwinkel in einem Ref. Inf. R.,
Korth, Bulle, Schierz, Schild in einem Ref. Inf. R.,
Soetebeer, Bergholter, Pfad, Kemper, Buchholz in einem Ref. Inf. R.,
Schlüter (II Oldenburg) in einem Ref. Inf. R.,
Heßler (Coesfeld), d. Pion. Bats. Nr. 30, jetzt im Ref. Scheinw. Zug 39,

die Vizewachtmeister:

Meyer (Oskar) (Celle), Meyer (Wilhelm), Wendt (Osnabrück) im Ref. Feldart. R. Nr. 62,
Gerhards in d. Ref. San. Komp. 57,
Henjes in d. Ref. Fuhrp. Kol. 102,
Ding (I Braunschweig) in d. Ref. Bäckerei-Kol. 38;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hartwig, Hecker, Subbrack, Buddemeier, Nevries, Bühnen, Jordan, Grune, Dieterle, Helmich, Hübers in einem Ref. Inf. R.,
Gärtner in einem Ref. Inf. R.,

Digitized by Google

Winterhoff, Kaiser (Celle) in einem Ref. Inf. R.;
Strauß, Vizefeldw. in einem Ref. Inf. R., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Milz, Vizewachtm. in d. Ref. San. Komp. 57, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Beckmann, Vizewachtm. in einem Ref. Inf. R., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. ernannt:

Schäfer, Feldw. Lt. in einem Ref. Div. Brücken-Train.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Bruns, Rodatz, Vizewachtmeister d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei den Mun. Kol. und Trains eines Ref. Korps;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Altmeyer (Saarlouis), Chrestin (Schwerin), Tideman (Bremen), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 66;

Scherping, Vizewachtm. in d. Ref. Train-Abt. Nr. 80, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Türcke, Fähnr. im Inf. R. Nr. 93, zurzeit in einem Ref. Inf. R., zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. ernannt:

Haertel, Feldw. Lt. (Weißenfels) bei den Mun. Kol. und Trains eines Ref. Korps.

Großes Hauptquartier, den 22. Januar 1915.

Befördert:

Wilhelmi, Fähnr. (III Berlin), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 17;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Donner, Kötter im Drag. R. Nr. 7,
Peratoner, Winckler, Kemper, Lutz im Feldart. R. Nr. 15;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Henatsch, Kuske, v. Bühler im Ref. Inf. R. Nr. 203,
Bormann (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 201,

die Vizewachtmeister:

Einwaldt (IV Berlin) in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 44 d. XXII. Ref. Korps,
Nitschke, Hobus, Tuckermann (VI Berlin), Jauss (Wohlau) im Ref. Feldart. R. Nr. 43,
Lehmann (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 204;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schwieger (III Berlin), Schmidt (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 201,
Anders (II Berlin), Heintzel (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 203,
Keller (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 204;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Weber, Korte (IV Berlin), Waßmuß (Hildesheim), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 201;

Teschemacher, Vizewachtm. (V Berlin) in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 45 d. XXII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Rademacher (Duisburg), Raisch, Welt (IV Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 43,
Loeffke (VI Berlin) in d. Ref. Art. Mun. Kol. 52 d. XXII. Ref. Korps.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Zu Fähnrichen befördert:

v. Tirpitz, Helmigk, Unteroffiziere im 2. Garde-Drag. R., jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Graf Hugo zu Castell-Rüdenhausen, Hauptm. à l. s. d. Armee, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. 1. Garde-Feldart. Regts.,
Graf v. Haslingen gen. v. Schickfus, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Schweidnitz), früher im 2. Garde-Ulan. R., jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

v. Luckwald d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), früher in diesem Regt., jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,
Silber d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts. (Konitz), jetzt im Garde-Landst. B. Wünsdorf.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Kersten d. Inf. Regts. Nr. 76 (II Berlin), jetzt im Garde-Landst. B. Wünsdorf,
Bödiker (Schleswig), Stöhrer (Siegburg) d. 3. Garde-Feldart. Regts., jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants:

Graf Hue de Grais d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Spandau),, jetzt im Garde-Landst. B. Zossen,
Falch d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Marburg), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Leib-Garde-Hus. Regts.,
Wülfing d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Braunschweig), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. 2. Garde-Feldart. Regts.;
v. Portatius, Lt. a. D. (Hirschberg), zuletzt im Ulan. R. Nr. 5, jetzt bei d. Ref. Ers. Esk. d. Garde-korps,

Digitized by Google

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Jaenicke (I Berlin), jetzt Leiter d. Auskunftsstelle d. stellv. Gen. Komdos. d. Gardekorps,

Souchay (III Berlin), jetzt im Garde-Landst. B. Zossen.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Nachtsheim (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt bei d. Fortif. d. Feste Boyen,

Ausländer (Allenstein), jetzt bei d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XX. A. K.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

Wildies, Vizefeldw. (Tilsit), jetzt bei d. zusammengesetzten Komp. d. Landst. Bats. Königsberg II.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Brandes, Schierholt, Karow, Hansch im Gren. R. Nr. 9, jetzt b. Ers. B. d. Regts.

Wiederangestellt:

der durch anderweite Ordre von heute zum Hauptm. beförderte Oblt. d. Landw. a. D.:

Dobberstein (Deutsch-Krone), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hirschberg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K., als Hauptm. bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Kleist (Rudolf), Hauptm. a. D. (Belgard), zuletzt Oblt. in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 2.

Zum Hauptmann befördert:

Zedler, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gnesen), jetzt im Landst. Inf. B. Schneidemühl.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Reinhardt, zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Anklam), jetzt im Landst. Inf. B. Neustettin,

Heller, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Belgard), jetzt im Landst. Ers. B. Stralsund,

Voß, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Stettin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Capeller d. Gren. Regts. Nr. 2 (Stettin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 2,

Fleig d. Füs. Regts. Nr. 34 (Bromberg), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Krüger d. Inf. Regts. Nr. 149 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Sternheim (Hans) d. Feldart. Regts. Nr. 38 (VI Berlin), jetzt bei d. Insp. d. Ers. Abteilungen d. Feldart. d. II. A. K.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Wilberg (Anklam), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 2,

Seuffert (Stralsund), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 9,

Straßer (Hohensalza), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 35 Stettin,

Hoffmann (Stettin), Kopplow (Bromberg), jetzt im Landst. Inf. B. Bromberg;

Priebe, Lt. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. (Bromberg), früher im Feldart. R. Nr. 10, jetzt bei d. Landw. Insp. Bromberg,

Kantelberg, Lt. d. Res. a. D. (Belgard), zuletzt von d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 4 (Königsberg), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 2,

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Perlberg (Anklam), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stralsund), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Anklam,

Moeller (Stettin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Tilsit), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 140,

Lehmann, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stettin), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 2,

Haack, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stettin), jetzt im Landst. Ers. B. Belgard,

Graeser, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stralsund), jetzt im Landst. Ers. B. Stralsund,

Klitscher, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Stettin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Selle, Sparberg, Vizefeldwebel (Schneidemühl), jetzt im Landst. Ers. B. Schneidemühl.

Zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. befördert:

Stübner, Vizewachtm. (Hohensalza), jetzt bei d. 2. Landst. Esk. d. II. A. K.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

Reich (Magdeburg), Barkhausen (Höchst), Becker (Hanau), Rehard (Friedberg), Offiz. Stellvertreter, d. Inf. Regts. Nr. 88, jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 88,

Krebs, Vizewachtm. (Kreuzburg), d. Feldart. Regts. Nr. 6, jetzt bei diesem Regt.

Zu Fähnrichen befördert:

Stecher, Zuschlag, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 88, jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 88.

Versetzt:

Manner, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. Gren. R. Nr. 10, zu d. Res. Offizieren dieses Regts.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 19. Januar 1915.

Zu Oberstabsveterinären befördert:

die Stabsveterinäre:

Ronge b. Feldart. R. Nr. 37,

Mummert b. Feldart. R. Nr. 70,

Digitized by Google

Kull bei d. Mil. Lehrschmiede in Breslau,
Poß b. Drag. R. Nr. 17,
Seiffert b. Huf. R. Nr. 6,
Keutzer bei d. Mil. Veter. Akad.,
Heinze b. Feldart. R. Nr. 40,
Dr. Jacob b. Leib-Drag. R. Nr. 24,
Krankowski b. Gren. R. z. Pf. Nr. 3,
Becker b. Huf. R. Nr. 4,
Köhler b. Ulan. R. Nr. 1,
Aulich b. Feldart. R. Nr. 5,
Karpe bei d. Mil. Veter. Akad.,
Wiedmann b. Ulan. R. Nr. 12,
Brohmann b. Drag. R. Nr. 2.

Zum Stabsveterinär befördert:

Otto, Ob. Veter. bei d. Mil. Veter. Akad.

Zu Oberveterinären befördert:

die Veterinäre:

Barck b. 1. Garde-Ulan. R.,
Dr. Steinbeck b. Garde-Kür. R.,
Dr. Balcke b. Huf. R. Nr. 15,
Dr. Boenisch b. 1. Leib-Huf. R. Nr. 1,
Dr. Kröcher b. Feldart. R. Nr. 37.

Zu Veterinären, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unterveterinäre:

Schmidt b. Feldart. R. Nr. 16,
Virchow b. 6. Garde-Feldart. R.,
Studzinski b. Feldart. R. Nr. 56,
Knoll b. Ref. Fußart. R. Nr. 1,
Swoboda b. Feldart. R. Nr. 1,
Bartsch (Erich) b. Mörser-R. Nr. 6,
Krüger bei d. Prov. Kol. 6 d. VIII. A. K.,
Leber bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 16 d. XIV. A. K.,
Maus b. Feldart. R. Nr. 20,
Sondermann bei d. Prov. Kol. 6 d. XXI. A. K.,
Pruys b. Etapp. Pferdedepot d. 5. Armee,
Pagels b. Etapp. Pferdedepot d. 5. Armee,
Schlüter b. Feldart. R. Nr. 69,
Jaeckel bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 70,
Northoff b. Etapp. Pferdedepot d. 5. Armee,
Hohenstein bei d. Erf. Esk. d. Gardekorps,
Römisch b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 11,
Härtdäg bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 18 d. 5. Armee,
Beyer b. Ref. Huf. R. Nr. 4,
Guerquin b. Feldart. R. Nr. 33,
Feldforth b. Feldart. R. Nr. 4,
Schachinger b. Feldart. R. Nr. 8,
Herrmann bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 73.

Im Beurlaubtenstande.

Zu Oberstabsveterinären befördert:

die Stabsveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Werner (Bartenstein) b. Remonte-Dep. in Liesken,
Wienke (Bitterfeld) b. einem Ref. Korps,
Pötting (I Braunschweig) b. Feldart. R. Nr. 80,
Ruft (I Breslau) bei d. 1. Landst. Esk. d. VI. A. K.,
Dr. Marschner (I Breslau) bei d. Erf. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 8,
Schlichte (Höchst) b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Michalski (Magdeburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 6;
Dr. Hummel (V Berlin), St. Veter. d. Landw. 2. Aufgeb. b. Pferdedepot I in Frankfurt a. O.

Zu Stabsveterinären befördert:

die Oberveterinäre der Reserve:

Dr. Rissling (II Braunschweig) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 84,
Götze (Lingen) b. Fußart. R. Nr. 10,
Dr. Dobbertin (Wismar) bei d. Prov. Kol. 2 d. IX. A. K.,

die Oberveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Baumhöfener (Bielefeld) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. 1. Armee,
Cramer (Detmold) b. Ref. Feldart. R. Nr. 14,
Lübke (Gera) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. XI. A. K.,
Dr. Beiling (Mainz) b. Fußart. R. Nr. 3,
Thieme (Schlettstadt) b. Fußart. R. Nr. 10,
Dr. Schriever (Schwerin) bei d. Prov. Kol. 1 d. IX. A. K.;
Schwarz (Hildesheim), Ob. Veter. d. Landw. 2. Aufgeb. b. Feldart. R. Nr. 84.

Zu Stabsveterinären ohne Patent befördert:

die Oberveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Hennig (Aschersleben) b. Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 1,
Machens (I Oldenburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 13,
Mann (Weißenfels) bei d. Sammelstation in Bruchsal,

die Oberveterinäre d. Landw. 2. Aufgeb.:

Neven (II Frankfurt a. M.) b. XVIII. Ref. Korps,
Schwebs (Glogau) bei d. Fußart. Mun. Kol. d. V. A. K.,
Poddig (Glogau) b. Ref. Fußart. R. Nr. 5.

Zu Oberveterinären befördert:

die Veterinäre der Reserve:

Dr. Liebert (Freiburg) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. XIV. A. K.,
Dr. Olinger (Metz) bei Truppen d. Gouv. Metz,
Vogel (Perleberg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 69 d. XXII. Ref. Korps,
Dr. Voß (Rendsburg) b. Fußart. R. Nr. 20;
Davidsohn (Lötzen), Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 82.

Zu Veterinären befördert:

die Unterveterinäre der Reserve:

Willms (Aurich) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 80,
Nanninga (Aurich) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 66,
Mewes (V Berlin) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 18,

Digitized by Google

Raetsch (Bielefeld) b. Ref. Fußart. R. Nr. 7,
Dr. Reusch (II Bremen) b. Fußart. R. Nr. 11,
Bisch (Coblenz) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. 5. Armee,
Hermkes (Crefeld) b. Ref. Fußart. R. Nr. 14,
Heumann (Detmold) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. VII. A. K.,
Dr. Becker (Elberfeld) b. Feldart. R. Nr. 22,
Dr. Schwär (Freiburg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 35 d. XIV. Ref. Korps,
Dr. Weygold (Geldern) b. Fußart. R. Nr. 7,
Dr. Behrens (II Hamburg) b. Feldart. R. Nr. 60,
Dr. Bornemann (Halberstadt) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 8 d. 5. Armee,
Brüggemann (Hannover) bei d. II. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K.,
Dr. Borchers (Hannover) b. Fußart. R. Nr. 10,
Ballweg (Karlsruhe) b. Korps-Brückentrain 14 d. XXIII. Ref. Korps,
Schwarzkopf (Kosten) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 11 d. 5. Armee,
Grothaus (Lingen) b. Fußart. R. Nr. 10,
Rowold (Lingen) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. XV. A. K.,
Murschel (Ludwigsburg) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 66,
Burg (Metz) b. Gouv. in Metz,
Dr. Freyther (Mülhausen i. E.) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. XIV. A. K.,
Herpers (Münster) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. XV. A. K.,
Roetz (Neuhaldensleben) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 16 d. VI. Ref. Korps,
Scherrer (Neustrelitz) b. Fußart. R. Nr. 11,
Pockrandt (Osterode) bei d. Prov. Kol. 4 d. XX. A. K.,
Lentz (Prenzlau) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. III. A. K.,
Nagler (Rawitsch) bei d. Prov. Kol. 3 d. V. A. K.,
Koch (Recklinghausen) b. Feldart. R. Nr. 7,
Witzky (Rendsburg) bei d. Ers. Abt. d. Train-Abt. Nr. 9,
Göttsche (Rendsburg) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. IX. A. K.,
Pigulla (Rybnik) bei d. Art. Mun. Kol. 7 d. VI. A. K.,
Schmidt (Schleswig) bei d. Ers. Esk. Huf. Regts. Nr. 16,
Diedenhofen (II Trier) bei d. Etapp. Insp. d. 5. Armee,

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Görtzen (II Altona) bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 18,
Hartmann (Arolsen) bei d. Ers. Abt. d. Train-Abt. Nr. 11,
Dr. Reetz (Bernburg) bei d. 3. Landst. Esk. Torgau,
Bollmann (Detmold) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 20 d. VII. Ref. Korps,
Roeper (Hameln) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. XV. A. K.,
Reiche (Schleswig) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. IX. A. K.,
Lütkefels (Wesel) b. Feldart. R. Nr. 43,
v. Delling (Woldenberg) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. III. A. K.,

die Unterveterinäre d. Landw. 2. Aufgeb.:

Augat (V Berlin) b. Ers. Pferdedepot d. II. A. K.,
Reinecke (Guben) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. III. A. K.,
Steinberg (Halberstadt) bei d. 4. Landst. Esk. Halberstadt;
Grimm (Allenstein), Vizefeldw. d. Landw. 2. Aufgeb. bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. XX. A. K.

Zu Veterinären, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unterveterinäre der Reserve:

Heitmann b. Kür. R. Nr. 4,
Steinhauff b. 2. Garde-Fußart. R.,
Dr. Schulz b. Ers. Dep. Huf. Regts. Nr. 17,
Offermann bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 13,
Dr. Rehbock bei d. 2. Landst. Esk. d. X. A. K.,
Reul bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 4 d. X. A. K.,
Reimers bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. Garde-Ers. Div.,
Thielmann b. Feldart. R. Nr. 7,
Sillig bei d. Landw. Kav. R. d. XVIII. Ref. Korps,
Dr. Kahn bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. XVIII. A. K.,
Bloß bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. XVIII. A. K.,
Timmann bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. IX. A. K.,
Katz bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 46,
Dr. Stegmaier b. Feldart. R. Nr. 50,
Dr. Häberer bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 21 d. 5. Armee,
Kuhl b. Feldart. R. Nr. 25,
Dr. Hagemeister b. Feldart. R. Nr. 76,
Dr. Fricke b. 2. Garde-Fußart. R.,
Dr. Lohr (Bartenstein) bei d. 2. Landst. Esk. d. I. A. K.,
Blum (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 36,
Hellmich (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 7,
Rueff (V Berlin) b. Pferdedepot d. XXII. Ref. Korps,
Dr. Weitbrecht (Biberach) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. Armee-Abt. v. Strantz,
Dr. Immisch (I Bochum) bei d. Ref. Ers. Esk. d. VII. A. K.,
Buthmann (Flensburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,
Dr. Schultz (Forbach)) b. Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 8,
Homm (Fulda) bei d. 3. Art. Mun. Kol. d. 10. Ers. Div.,
Spiegl (Halle a. S.) bei d. 2. Mun. Kol. Abt. d. IV. A. K.,
Bethge (Halle a. S.) b. 2. Garde-Fußart. R.,
Bordzio (Jülich) b. Ref. Feldart. R. Nr. 46,
Diepold (Limburg) b. Fußart. R. Nr. 9,
Wewer (II Oldenburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 2,
Dr. Sonnenberg (Ostrowo) bei d. 3. Landst. Esk. d. V. A. K.,
Lucht (Rendsburg) b. Feldart. R. Nr. 45,
Dr. Eggers (Rendsburg) b. Rekr. Depot Feldart. Regts. Nr. 45,

Digitized by Google

Dr. Herrmann (Saarlouis) b. Gouv. in Metz,
Steinhoff (Schleswig) bei d. II. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 9,
Dreiſörner (Stendal) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. IV. A. K.,
Loerzer (Tilſit) bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Buchholz (V Berlin) b. Pferdedepot 2 d. Garde-Reſ. Korps,
Dr. Wolff (Coesfeld) b. Korpsbrückentrain d. XVI. A. K.,
Wallraff (Donaueſchingen) bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 34 d. XIV. Reſ. Korps,
Müller (Auguſt) (Hannover) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. 10. Erſ. Div.,
Boſenbecker (Lötzen) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XX. A. K.,

die Unterveterinäre d. Landw. 2. Aufgeb.:

Schwarz (Mosbach) bei d. Etapp. Inſp. d. Armeegruppe Falkenhauſen,
Dr. Balzer (Roſtock) bei d. Erſ. Esk. Drag. Regts. Nr. 17.

Dr. Block, Ob. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. (Veter. Beamter) (Münſter), jetzt b. XVI. A. K., zum Ob. Veter. d. Reſ. (Veter. Offiz.) mit einem Patent vom 19. Januar 1909 ernannt.

Großes Hauptquartier, den 23. Januar 1915.

Heye, Gen. Maj. z. D. und Komdt. d. Tr. üb. Pl. Gruppe, auf ſein Geſuch von ſeiner Dienſtſtellung enthoben.
v. Mackenſen, Hauptm. d. Reſ. d. 1. Garde-Regts. z. F. (Potsdam), bisher zuget. d. Armee-Ob. Komdo. 9, zur Vertretung d. erkrankten perſönl. Adj. zur Dienſtl. b. Prinzen Auguſt Wilhelm von Preußen K. H. komdt.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reſerve:

v. Winterfeld d. 2. Garde-Regts. z. F. (Wiesbaden),
Jacoby d. Gren. Regts. Nr. 3 (Anklam), dieſer jetzt b. Garde-Gren. R. Nr. 3;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reſerve:

v. Eichhorn (IV Berlin), Leiſterer (Kiel) d. 2. Garde-Regts. z. F.,
Sitte d. Garde-Füſ. Regts. (IV Berlin), dieſer jetzt b. 2. Garde-R. z. F.,
Sachſe (Danzig), Tobler (Münſter) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3;
Reineke, Lt. d. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts. (Gelſenkirchen), jetzt b. Garde-Gren. R. Nr. 3,
Scheda, Lt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Landſt. Inf. B. Nr. 52,

die Leutnants der Reſerve:

Mählmann d. Inf. Regts. Nr. 77 (Bromberg), jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 73,
Stölting (Kurt) d. Drag. Regts. Nr. 16 (II Hannover), jetzt bei d. Reſ. Inf. Mun. Kol. 23 d. X. Reſ. Korps;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Otte (Poſen), d. Gren. Regts. Nr. 10,
Bornefeld (Siegen) im Reſ. Inf. R. Nr. 81, d. Inf. Regts. Nr. 16;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Lebbe d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 176 (II Berlin),
Bauner d. Reſ. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (V Berlin), jetzt b. Reſ. Fußart. R. Nr. 11,
Lüdtke d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 54 (Tilſit),
Heckert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bonn), — beide jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 2,
Liebenow (Deutſch-Krone), v. Schmeling (Belgard) d. Reſ. d. Gren. Regts. Nr. 9, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 9,
Eggers d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),
Beinhorn d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 19,
Lempelius d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Flensburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 84;
v. Winterfeld, Oblt. d. Reſ. d. Gren. Regts. z. Pf. Nr. 3 (Poſen), jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 81, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Oehring d. Reſ. d. Gren. Regts. Nr. 2 (I Bremen), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 2,
Weinberg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuſtettin),
Jaſter d. Reſ. d. Gren. Regts. Nr. 9 (Neutomiſchel),
Fechtner d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 54 (Belgard), — letztere drei jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 9,
v. Heinz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin),
Hahn (Karl) d. Reſ. d. Gren. Regts. Nr. 7 (Goldap), — beide jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 19,
Hellwig d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg),
Meht d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Hamburg),
Hanſen d. Landw. a. D. (Flensburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — dieſe drei jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 84;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel (Offizierſtellvertreter):

Haecker (Stralſund), d. Gren. Regts. Nr. 9, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 2,

Digitized by Google

Denke (I Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 35, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 19,
Bong (Anklam), d. Inf. Regts. Nr. 49, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 9,
Bülck (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 76, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 84,
Jenß (Waren), d. Füs. Regts. Nr. 90, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 9,
Kuntz (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 143, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 2,
Anforge (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 165, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 19,
Rehse (I Hamburg), d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 5, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 107,

die Vizewachtmeister:

Lambert (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 23, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 35,
Foizik (Duisburg), d. Feldart. Regts. Nr. 35, jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,
Borreyer (Thorn), d. Feldart. Regts. Nr. 71, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 81,
Reimsfeld (VI Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 35;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Ballauff, Athen, Klüver, Rettberg, Schmidt (I Hamburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 2,
Hoffmann, Dorn (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 19,
Crasemann, Rode (I Hamburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 84,
Goy (Schweidnitz), jetzt b. Scheinwerferzug d. 35. Res. Div.,

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Geschke, Haslinger (VI Berlin), Vizewachtmeister, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 35;

zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Preetzmann, Vizewachtm. (Osterode), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 35;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Peschel im Feldart. R. Nr. 81, jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,
Richter (Joachim), Richter (Waldemar), Barkusky im Fußart. R. Nr. 11, jetzt b. Res. Fußart. R. Nr. 11;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schultz d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 5 (Stolp), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Leberke d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (V Berlin),
Aeissen d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Schleswig), — beide jetzt im I. Bat. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 17,
Guthknecht d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Altona), jetzt im Inf. R. Wentzell;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Ulrichs d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Calau), jetzt im Landst. B. Muskau,
Wenzel d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Inf. R. Wentzell,
von Lünen d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Bochum);
Schulte-Brockhoff, Lt. a. D. (Coesfeld), zuletzt im Inf. R. Nr. 159, — letztere beide jetzt im Landst. Inf. B. Münster 3;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Klatt (Franz) (Schlawe), jetzt bei d. Fest. San. Komp. I d. Korps Graudenz,
Peters (Stolp), Claßen, Timm (II Altona), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 34,
Czolbe, Johannsen (Danzig), Waechter (III Hamburg), Krause (Neustadt), Schmidt, Haenchen (Konitz), Roggatz (II Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 61,
Jannermann (Marienburg), Heide (Wesel), Paulukat, Kurzinna (Osterode), jetzt im mob. Ers. B. 18,
Damm, Lindemann, Herbon (Marienburg), jetzt im mob. Ers. B. 148,
Dobrunz (Schlawe), Lietz (Stolp), Schmalz, Hintze (Marienburg), Löschke (II Berlin), Mylo (Danzig), jetzt im mob. Ers. B. 152,
Guttzeit (I Düsseldorf), jetzt b. 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Jeske (Anklam), Ebel (Graudenz), jetzt b. I. Bat. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 17,
Haarmann (Danzig), jetzt bei d. Fest. Radfahrer-Komp. Graudenz,
Tolksdorff (II Altona), Zaubitzer (Göttingen), jetzt bei d. Fest. San. Komp. I d. Korps Graudenz,

die Vizewachtmeister:

Honig (Landsberg a. W.), jetzt in d. 1. Landw. Esk. d. XVII. A. K.,
Lietsch, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 36,
Büttner (Preußisch-Stargard), jetzt bei d. 2. Ers. Battr. d. Feldart. Regts. Nr. 72,
Schalow, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73,
Schleicher (VI Berlin), Zühlke (Insterburg), jetzt im I. Bat. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 17;
Heilmann, Vizefeldw. (Frankfurt a. O.), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Frauſtaedter, jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 36,
Hiltebrandt, jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73,
Thiele (VI Berlin), Brümmer (Oſterode), jetzt im Feldart. R. Bruchmüller;
Keller, Vizefeldw. (Frankfurt a. O.), jetzt im 2. Garde-Landw. Fußart. B., zum Lt. d. Garde-Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Brumder (Diedenhofen), jetzt im 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Kerſten (Neuſtadt), Kupfer (V Berlin), jetzt b. I. Bat. d. Reſ. Fußart. Regts. Nr. 17.

Zum Leutnant d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. ernannt:

Nöldner, Feldw. Lt. (I Breslau), jetzt b. Pion. Erſ. B. 23.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Soetbeer im Inf. R. Nr. 83,
Gretzmann im Inf. R. Nr. 167;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Cäſar im Inf. R. Nr. 32,
Thomas, Gerhardt, Zippel im Inf. R. Nr. 96,
Mittenzwey im Feldart. R. Nr. 11,
Simon, Tupſchoewski, Hildebrandt im Feldart. R. Nr. 19;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reſerve:

Lategahn d. Inf. Regts. Nr. 96 (II Berlin),
Zſchorlich d. Inf. Regts. Nr. 167 (Crefeld),
Troſt (Prenzlau), Dransfeld (II Cöln) d. Feldart. Regts. Nr. 11;

zu Rittmeiſtern:

die Oberleutnants:

Sander d. Reſ. d. Kür. Regts. Nr. 6 (Brandenburg a. H.),
Oehlert d. Reſ. d. Drag. Regts. Nr. 23 (I Darmſtadt), dieſer jetzt bei d. 2. Fußart. Mun. Kol. d. XI. A. K.,
Henn d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Mühlhauſen i. Th.),
Coſack d. Reſ. d. Train-Abt. Nr. 11 (Meſchede), — beide jetzt bei Fuhrp. Kolonnen d. XI. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reſerve:

Sommerfeld (Duisburg), Küthe (Friedrich) (I Caſſel) d. Inf. Regts. Nr. 83,
Niemann d. Kür. Regts. Nr. 6 (Magdeburg),
Brethauer d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Hersfeld),
Cornelius (Ernſt) d. Feldart. Regts. Nr. 47 (Hersfeld),
Frhr. v. Senarclens-Grancy d. Feldart. Regts. Nr. 25 (I Darmſtadt), dieſer jetzt b. Feldart. R. Nr. 55;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Stange, Müller, Reinhardt, Rommel, Einhäuſer, Wiederhold, Eichenberg, Hücker, Hellwig (I Caſſel), Leih (Marburg), Wenzel, Möller (Arolſen), d. Inf. Regts. Nr. 83,
Vogt, Heuſinger (Marburg), Jaeger (Arolſen), Biedermann (Weimar), Gruß (I Caſſel), Beier (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 167,
Agatz, d. Pion. Bats. Nr. 11, jetzt im I. Pion. B. Nr. 11,

die Vizewachtmeiſter:

Oldenberg (Göttingen), Borner (II Cöln), Vierhaus (Rheydt), Theobald (Detmold), Wollenhaupt (I Hamburg), Fiſcher (I Caſſel), d. Feldart. Regts. Nr. 11,
Pilling (Colmar), Hellmich (Erfurt), Rudolph (Gotha), Alenfeld, Große, Möller, Koch, Korth, Heinemann, Kappelmann, Moritz, d. Feldart. Regts. Nr. 19,
Giebel (Eiſenach), Krummhaar (Gera), Weißbach, Fritſche (Weimar), d. Feldart. Regts. Nr. 47,
Teichgräber (Naumburg a. S.), d. Feldart. Regts. Nr. 55,
Conert (Weimar) bei d. Mun. Kolonnen d. XI. A. K., d. Feldart. Regts. Nr. 55,
Roſenſtock (Leipzig), Nebelſieck (I Caſſel) bei d. Trains d. XI. A. K., d. Train-Abt. Nr. 11;
Haaſe, Offiz. Stellvertreter (Mülheim a. d. Ruhr) bei d. Feldflieger-Abt. 28, d. Flieger-Bats. Nr. 3;
Sauerländer, Vizewachtm. (I Caſſel) b. I. Pion. B. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
v. Trauwitz-Hellwig, Fähnr. im Huſ. R. Nr. 15, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Burghardt, Vizefeldw. (II Darmſtadt) bei d. Garde-Maſch. Gew. Abt. Nr. 2, zum Lt. d. Reſ. dieſer Abt.,
Hoerich, Lt. d. Landw. a. D. (Anklam), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Überwachungsſtelle d. XII. A. K., zum Oblt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Tietze u. Hennig im Jäg. B. Nr. 5,
Grolig, Neuhoff, v. Heimendahl, Strobell im Huſ. R. Nr. 11;
Lücke, Lt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt Adj. b. Abſchnitt Nikolaiken, zum Oblt.,

Digitized by Google

Bromm, Vizefeldw. (Rastenburg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Ref.,
Pallasch, Vizefeldw. (Danzig), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Gramberg, Vizefeldw. (Rastenburg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,
Bleyer, Wachtm. (Bartenstein), jetzt bei den Mun. Kol. d. I. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Illing (I Berlin), Neumann, Nickel (II Berlin), Feldw. Lts., jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 18.

Königlich Bayerische Armee.

München, 29. Januar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen allergnädigst zu verfügen:

a) bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 25. d. Mts. mit Allerhöchstem Handschreiben den erblichen Reichsrat der Krone Bayern Karl Fürsten zu Oettingen-Oettingen u. Oettingen-Wallerstein, Grafen zu Oettingen-Baldern und Herrn v. Sötern zum Lt. à l. s. d. Armee m. d. Unif. d. 1. Schweren Reiter-Regts. zu ernennen;

ferner am gleichen Tage zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der späteren Regelung ihres Ranges:

die Fähnriche:

Bauer, Donner d. 2. Inf. Regts.,
Föll, diesen unter Überführung von d. Ref. in d. aktiven Stand d. 22. Inf. Regts.,
Frhrn. Vogt v. Hunoltstein gen. Stein-Kallenfels d. 1. Jäg. Bats.,
Noder d. Eisenb. Bats.,

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:

Vetter d. 2. Inf. Regts.,
Ruckdeschel d. 12. Inf. Regts.,
Grafen v. Luxburg d. 1. Ulan. Regts.,
Weber, Bauer, Stiegler d. 2. Fußart. Regts.,

zu Fähnrichen: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Brunner, Gernet d. 21. Inf. Regts.,
Küffner, Thieß d. 8. Feldart. Regts.,
v. Wachter, Menzel d. 1. Fußart. Regts.;

am 26. d. Mts. mit Allerhöchstem Handschreiben den erblichen Reichsrat der Krone Bayern Alois Fürsten zu Löwenstein-Wertheim zum Lt. à l. s. d. Armee m. d. Unif. d. 1. Ulan. Regts. zu ernennen;

am 27. d. Mts. den Abschied zu bewilligen:

dem Zeug-Hauptm. Wirthensohn d. Geschützgießerei und Geschoßfabrik m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Forttragen d. bish. Unif. m. d. für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen unter Verleihung des Militär-Verdienstordens 4. Klasse,

dem Lt. Nieberl d. 7. Inf. Regts.;

b) bei den Sanitätsoffizieren:

am 25. d. Mts. zu befördern:

zu Assist. Ärzten ohne Patent: die Unterärzte:

Huttner im 19. Inf. R.,
Lutz im 13. Inf. R.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 15. Januar 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:

den Oblts. Höfler d. Ref. d. 5. Inf. Regts., Stabl d. 6. Inf. Regts., Pellet d. 9. Inf. Regts., Robisch d. Ref. dieses Regts., Dorr d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Schmitt d. Ref. d. 17. Inf. Regts., Fluch d. 22. Inf. Regts., Grafen v. Arco-Zinneberg d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Ehrenreich d. Ref. d. 2. Ulan. Regts., Frhrn. v. Tautphoeus d. Ref. d. 4. Chev. Regts., Sendel d. 1. Feldart. Regts., Heß d. Ref. dieses Regts., Schwink d. 6. Feldart. Regts., Peter d. 7. Feldart. Regts., Müller d. Ref. d. 11. Feldart. Regts., Regnault d. 2. Pion. Bats., Wilsdorf d. Ref. d. 3. Pion. Bats., Hauck d. 4. Pion. Bats., Bayerlein, Kopp d. Ref. d. Kraftfahr-Tr., Straus, Achternbosch, Däumling, Streck d. Ref. d. 1. Train-Abt., Spengler d. Ref. d. 2. Train-Abt., Günther, Bamberger, Beckmann d. Ref. d. 3. Train-Abt., Hell, Erzieher am Kad. Korps, Krämmer (Rosenheim), Hefele (Augsburg), Schmidt, Rietzler (Dillingen), Schmeußer (Hof), Koob (Landau), Spengelin (Kempten) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Horn (Augsburg), Stiegler (Weilheim) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., v. Reden d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Aschaffenburg), Ammann d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Landau), Stock (Gunzenhausen) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr., Rudolph (II München) d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftfahr-Tr., Apitzsch (Hof), Franz (Aschaffenburg) d. Landw. Trains 1. Aufgeb., Mahrenholz d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Hof),

den Lts. Spatz d. 1. Inf. Regts., Greß d. Ref. dieses Regts., Stumpf, Grünwald d. 2. Inf. Regts., Enzinger d. Ref. d. 3. Inf. Regts., Busch d. 4. Inf. Regts., Ulrich, Rieß, Unkenbrand, Dumbsky d. Ref. d. 5. Inf. Regts., Sagerer d. 6. Inf. Regts., Wagner d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Held d. 8. Inf. Regts., Salm, Zinn d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Elßmann d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Ritter v. Mann Edlen v. Tiechler d. 11. Inf. Regts., Hepp d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Pfau, Eichler d. Ref. d. 13. Inf. Regts., Dantscher d. Ref. d. 16. Inf. Regts., Freund d. 17. Inf. Regts., Lay d. Ref. dieses Regts., Kirch d. 18. Inf. Regts., Höger d.

Digitized by Google

Ref. d. 1. Maschinengew. Abt., Krafft d. 20. Inf. Regts., Roth d. Ref. dieses Regts., Faltin d. Ref. d. 23. Inf. Regts., Spang, Feldrappe, Keilholz, Kellner, Pertzsch, Schmidt, Weiß, Willrich, Koopmann d. Ref. d. Inf., Prestele d. 1. Jäg. Bats., Frhrn. v. Ritter zu Grünstein d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., v. Tarnóczy, Scheuermann d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Haffner, Menzel d. Ref. d. 4. Feldart. Regts., Beech d. Ref. d. 6. Feldart. Regts., Scholten d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Ewald d. Ref. d. 10. Feldart. Regts., Spies d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Seibert, Mathes, Uerpmann d. Ref. d. Feldart., Scheidel d. Ref. d. Fußart., Eyer d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., Wachter, Fichtner d. 1. Pion. Bats., Lochmann d. Ref. d. 4. Pion. Bats., Huber d. Ref. d. 1. Telegr. Bats., Bauer d. Ref. d. Telegr. Tr., Pirner d. Luft- und Kraftfahr-Bats., Roth d. Ref. d. Kraftfahr-Tr., Bierling, Behl d. Flieger-Bats., Diemer d. Ref. d. Flieger-Tr., Schmaus d. 1. Train-Abt., Schumann (I München), Rieß (Ludwigshafen), Buchmiller, Eberhardt, Herold, Jakobovics d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Heumann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Geigel d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II München), Köhler d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Aschaffenburg),

dem Gen. Arzt Dr. Heim à l. s. d. San. Korps, ordentl. Prof. an d. Universität Erlangen, dem Gen. Arzt z. D. Dr. Schiller, dem Gen. Ob. Arzt Ehehalt, Chefarzt d. Garn. Laz. Würzburg, dem Gen. Ob. Arzt z. D. Dr. Schmitt, diensttuenden San. Offiz. b. Bez. Komdo. Kaiserslautern, dem Gen. Ob. Arzt a. D. Dr. Friedrich, dem Ob. St. Arzt Dr. v. Heinleth d. Landw. 1. Aufgeb. (Rosenheim), den St. Ärzten und Bats. Ärzten Dr. Schön d. 2. Inf. Regts., Dr. Schilcher d. 3. Inf. Regts., Dr. Mayer d. 12. Inf. Regts., den St. Ärzten Dr. Beyer (Augsburg), Dr. Barthelmes (Ansbach), Dr. v. Gäßler (Kaiserslautern), Dr. Lehrnbecher (Hof), Dr. Blaß (Bamberg), Dr. Heinrich (Aschaffenburg), Dr. Levy (II München), Dr. Strub, Dr. Bonnin (Kaiserslautern) d. Ref., Dr. Trumpp, Dr. Borst (II München), Dr. Feser (Mindelheim), Dr. Karehnke (Kissingen), Dr. Wiest (III München) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Peyser d. Landw. 2. Aufgeb. (Hof), den Ob. Ärzten Opel (Hof), Dr. Schneider (Gunzenhausen), Dr. Becker (Aschaffenburg), Dr. Grünfelder (Hof), Dr. Hopf (Gunzenhausen) d. Ref., Dr. Aronade (Hof), Dr. Feenders (Aschaffenburg) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Pott d. Landw. 2. Aufgeb. (II München), den Assist. Ärzten Dr. Kahn (II München), Dr. Knoblauch, Dr. Birgfeld (Hof), Dr. Langhoff (Aschaffenburg), Dr. Schieck (II München) d. Ref., Saatmann, Dr. Smidt (II München) d. Landw. 1. Aufgeb., den St. Veterinären Dörfler, Assist. an d. Mil. Lehrschmiede, Kürschner d. Ref. (Rosenheim), den Ob. Veterinären Pronath d. 12. Feldart. Regts., Dr. Poppe (Hof), Pschorr (III München), Heindel (Ansbach), Götz (Rosenheim) d. Ref., den Veterinären Gackstatter d. 5. Feldart. Regts., Dr. Engel (Mindelheim), Dr. Rauch (II München) d. Ref.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 3. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Französische Angriffe gegen unsere Stellungen bei **Perthes** wurden abgewiesen. Auf der übrigen Front fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Von der ostpreußischen Grenze nichts Neues. In **Polen** nördlich der Weichsel haben die Kavalleriekämpfe mit dem Zurückwerfen der Russen geendet.

Südlich der Weichsel führte unser Angriff östlich Bolimow zur Eroberung des Dorfes Humin; um Wola—Szyelowiecka wird noch gekämpft. **Seit dem 1. Februar sind hier über 4000 Gefangene gemacht** und 6 Maschinengewehre erbeutet worden. Russische Nachtangriffe gegen unsere Stellungen an der Bzura wurden abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 4. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Front zwischen Nordsee und Reims fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Erneute französische Angriffe bei **Perthes** wurden unter Verlusten für den Feind abgewiesen.

Nördlich und nordwestlich **Massiges** (nordwestlich St. Ménehould) griffen **unsere Truppen** gestern an, **stießen im Sturm über drei hintereinander liegende feindliche Grabenlinien durch** und setzten sich in der französischen Hauptstellung in einer Breite von 2 km fest; sämtliche **Gegenangriffe der Franzosen,** die auch Nachts fortgesetzt wurden, sind **abgeschlagen** worden. Wir nahmen **7 Offiziere, 601 Mann gefangen** und eroberten 9 Maschinengewehre, 9 Geschütze kleineren Kalibers und viel Material.

Sonst ist nur erwähnenswert, daß in den **Mittel-Vogesen** das erste **Gefecht einer Schneeschuhtruppe** gegen französische Jäger erfolgreich für uns verlief.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In **Ostpreußen** wurden schwache russische Angriffe gegen unsere Stellungen südlich der Memel abgewiesen.

In **Polen** nördlich der Weichsel fanden im Anschluß an die gemeldeten Kavalleriekämpfe Plänkeleien kleinerer gemischter Truppenabteilungen statt.

Digitized by Google

An der **Bzura südlich Sochaczew** brach ein russischer Nachtangriff unter starken Verlusten des Feindes zusammen. Unser Angriff östlich **Bolimow** macht trotz heftiger Gegenstöße des Feindes Fortschritte. Die Zahl der Gefangenen erhöht sich.

In den **Karpathen** kämpfen seit einigen Tagen deutsche Kräfte Schulter an Schulter mit den österreichisch-ungarischen Armeen. Die verbündeten Truppen haben in dem schwierigen und verschneiten Gebirgsgelände eine Reihe schöner Erfolge erzielt.

Berlin, 4. Februar.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht im amtlichen Teil folgende:

Bekanntmachung.

1. Die **Gewässer rings um Großbritannien und Irland** einschließlich des gesamten englischen Kanals werden hiermit **als Kriegsgebiet erklärt.** Vom 18. Februar 1915 an wird **jedes** in diesem Kriegsgebiet angetroffene **feindliche Kauffahrteischiff zerstört** werden, ohne daß es immer möglich sein wird, die dabei der Besatzung und den Passagieren drohenden Gefahren abzuwenden.

2. Auch **neutrale Schiffe laufen** im Kriegsgebiet **Gefahr,** da es angesichts des von der Britischen Regierung am 31. Januar angeordneten Mißbrauchs neutraler Flaggen und der Zufälligkeiten des Seekriegs nicht immer vermieden werden kann, daß die auf feindliche Schiffe berechneten Angriffe auch neutrale Schiffe treffen.

3. Die **Schiffahrt nördlich um die Shetlandsinseln,** in dem östlichen Gebiet der Nordsee und in einem Streifen von mindestens 30 Seemeilen Breite entlang der niederländischen Küste ist **nicht gefährdet.**

Berlin, den 4. Februar 1915.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.
v. Pohl.

Wien, 3. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Ost-Beskiden** wurden neue sehr heftige Angriffe, die auch nachts andauerten, wieder unter schweren Verlusten der Russen zurückgeschlagen. Die Kämpfe im mittleren Waldgebirge nehmen einen günstigen Verlauf. Die verbündeten Truppen, die gestern vom Feinde hartnäckig verteidigte Höhenstellungen eroberten, machten **tausend Gefangene** und erbeuteten mehrere Maschinengewehre.

In Polen und Westgalizien ist die Situation unverändert. Es herrschte größtenteils Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Berlin, 4. Februar.

Über S. M. S. „Ayesha" geht die Nachricht ein, daß der Kommandant, **Kapitänleutnant v. Mücke, mit dem Landungskorps S. M. S. „Emden" in der Nähe von Hodeida** (Südwestküste von Arabien) **eingetroffen** und von den türkischen Truppen mit Begeisterung empfangen sei. Nachdem die Fahrt durch die Straße von Perim unbemerkt von den englischen und französischen Bewachungsstreitkräften gelungen war, vollzog sich die Landung an der Küste ungestört in Sicht eines französischen Panzerkreuzers. (W. T. B.)

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 3. Februar. Der „Temps" meldet: Ein deutsches Flugzeug überflog Nancy und warf Bomben und Pfeile ab, welche, ohne großen Schaden anzurichten, im Viertel des Güterbahnhofes niederfielen. Durch das Platzen einer Bombe ist ein Knabe im Schulhofe leicht verletzt worden. — Zwei deutsche Flugzeuge überflogen Luneville. Eines wurde bei Vathimenil zur Landung gezwungen, das andere entkam. — Ein deutsches Flugzeug warf Bomben über Remiremont ab. Eine Bombe platzte vor dem Schulhause, jedoch wurde niemand verletzt. — Auf die Fabriken in Chaufontaine und die Automobilfabrik Lorraine-Dietrich wurden von Flugzeugen Bomben geworfen. Sie verursachten aber nur geringen Materialschaden.

Belfort, 3. Februar. (Meldung der „Agence Havas".) Ein deutsches Flugzeug überflog am gestrigen Nachmittag Belfort. Es wurde beschossen und von französischen Flugzeugen verfolgt. Das feindliche Flugzeug entfloh.

London, 3. Februar. Londoner Blätter berichten, daß Montag ein deutsches Luftschiff über Passy Bomben abgeworfen habe.

Digitized by Google

Neueste Nachrichten.

Berlin, 3. Februar. Aus sicherer Quelle wird folgender **Geheimbefehl der englischen Admiralität** bekannt:

Wegen des Auftretens deutscher Unterseeboote im englischen und irischen Kanal sollen sofort alle englischen Handelsschiffe neutrale Flaggen hissen und alle Abzeichen, wie Reedereizeichen, Namen usw., verdecken. Hausflaggen sind nicht zu führen. Dieser Befehl ist geheim zu halten.

London, 3. Februar. Der „Daily Mail" zufolge sagt die „New York World" zu dem Angriff des deutschen Unterseebootes in der Irischen See:

Der Angriff vom Sonnabend ist eine Warnung für den größeren Teil des britischen Handels. In Zukunft werden die Verbindungswege zwischen New York und Liverpool, so gut sie auch in der Mitte des Ozeans abpatrouilliert werden mögen, in der Nähe der englischen Küste Gefahren aufweisen, die nicht außer acht gelassen werden dürfen. Das bedeutet für die Vereinigten Staaten ebenso Unannehmlichkeiten wie für Großbritannien und Frankreich. Die Frachtsätze und die Versicherungen werden in die Höhe gehen. Bis jetzt vermochte die Seemacht der Verbündeten den neutralen Handel mit den verbündeten Ländern zu schützen und mit Deutschland und Österreich-Ungarn zu unterbinden. Wenn aber feindliche Tauchboote an dem Ausgang der britischen Handelsroute am Werke sind, laufen wir Gefahr, die Hauptmärkte zu verlieren und haben verschiedene andere Komplikationen zu gewärtigen. Der Bedarf an amerikanischen Schiffen wird jetzt größer sein als je.

London, 3. Februar. Die „Central News" erfährt aus Paris, daß der englische Dampfer „Ikaria", der bei Havre torpediert wurde, im Hafen gesunken ist. Ein Teil der Ladung sei gerettet worden.

Wien, 3. Februar. Die Blätter besprechen die Ankündigung des deutschen Admiralstabes zwecks Verhinderung der Landung englischer Truppen in Frankreich.

Das „Neue Wiener Tagblatt" bemerkt hierzu: Auch die hervorragendsten Wahrheitsfeinde unter den britischen Seelords und Admiralen müssen heute wohl mit innerer Bestürzung zugeben, daß der deutsche Offensivgeist auf den Meeren halbe Maßregeln nicht kennt. Ritterlich warnt der deutsche Admiralstab alle Handelsschiffe vor der Annäherung an gefährdete Küsten, völkerrechtlicher kann eine kriegführende Macht wohl nicht mehr vorgehen.

Auch die „Neue Freie Presse" hebt den ritterlichen Geist der Deutschen hervor, daß sie die neutralen Staaten warnen, um unschuldige Opfer zu vermeiden. Die große mächtige Flotte Englands vermochte bis jetzt nicht, die deutschen Unterseeboote aus der Nähe Englands zu vertreiben. Jetzt wird dies noch schwieriger sein.

Das „Neue Wiener Journal" erklärt: Die Vorwürfe und Beschuldigungen Englands und Frankreichs gegen die deutsche Methode der unterseeischen Blockade erübrigen sich von selbst. Man kennt Englands Heuchelei, der sich diesmal würdig die Wut Frankreichs anschloß. In England und Frankreich wird man von der deutschen Ankündigung mit einigem Bangen Kenntnis nehmen. Die Art der Ankündigung ist wirkliche Noblesse: Das ist gentleman-like, in einer von den Engländern vergessenen Art gehandelt und muß bei jedermann die Bewunderung und Hochachtung für die deutsche Kriegführung noch erhöhen.

Paris, 3. Februar. Der Vorstoß der deutschen Unterseeboote bis in die Irische See und die Versenkung von vier englischen Handelsdampfern erregt in Frankreich großes Aufsehen. Die Presse tröstet das Publikum mit dem Hinweis, daß nur wenige Unterseeboote eine derartige Leistung vollbringen könnten, welche von der Besatzung große Kühnheit und von dem Boot große Leistungsfähigkeit verlange. Wenn die deutsche Marine Handelsschiffe, ohne der Besatzung Zeit zum Verlassen des Schiffes zu geben, versenke, so sei dies eine neue schreiende Verletzung der Menschenrechte.

„Figaro" schreibt: Das Auftauchen deutscher Unterseeboote in der Irischen See ist ein Anzeichen, daß die Ausführung des Programms beginnt. Wir werden sehen, wie weit es ausgeführt werden kann. Die „Liberté" fragt: Kann die Irische See nicht besser bewacht werden? Konnten die französischen Torpedoboote bei Havre nicht schneller zur Stelle sein? Man muß einen Überwachungsdienst einrichten, welcher unsere Küsten von den abscheulichen Räubern säubert. Ihnen gegenüber sind alle Mittel gut und alle Repressalien berechtigt. Das „Echo de Paris" erkennt die Kühnheit der Unterseeboote an, welche auf geheimnisvollem Wege bis in die Irische See gelangten, glaubt aber, daß solche Fahrten nur von besonderen Booten und Mannschaften ausgeführt werden können.

*

Zur Erläuterung der **Bekanntmachung des Admiralstabes der Marine** (vgl. Sp. 631/32) wird den neutralen und den feindlichen Mächten eine Denkschrift der Kaiserlich Deutschen Regierung über Gegenmaßnahmen gegen die völkerrechtswidrigen Maßnahmen Englands zur Unterbindung des neutralen Seehandels mit Deutschland mitgeteilt, in der u. a. gesagt wird:

Seit Beginn des gegenwärtigen Krieges führt Großbritannien gegen Deutschland den Handelskrieg in einer Weise, die allen völkerrechtlichen Grundsätzen Hohn spricht. Die Britische Regierung habe sich von der Londoner Seekriegsrechts-Erklärung in den wesentlichen Punkten losgesagt, obwohl ihre eigenen Bevollmächtigten auf der Londoner Seekriegsrechts-Konferenz deren Beschlüsse als geltendes Völkerrecht anerkannt hätten. Die Britische Regierung habe eine Reihe von Gegenständen auf die Liste der Konterbande gesetzt, die nach der Londoner Erklärung wie nach allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts überhaupt nicht als Konterbande bezeichnet werden dürfen. Sie scheue sich sogar nicht, die Pariser Seerechtsdeklaration zu verletzen, da ihre Seestreitkräfte von neutralen Schiffen deutsches Eigentum, das nicht Konterbande war, weggenommen hätten. Über ihre eigenen Verordnungen zur Londoner Erklärung hinausgehend habe sie weiter durch ihre Seestreitkräfte zahlreiche wehrfähige Deutsche von neutralen Schiffen wegführen lassen und sie

Digitized by Google

zu Kriegsgefangenen gemacht. Endlich habe sie die ganze Nordsee zum Kriegsschauplatz erklärt und der neutralen Schiffahrt die Durchfahrt durch das offene Meer zwischen Schottland und Norwegen wenn nicht unmöglich gemacht, so doch aufs äußerste erschwert und gefährdet, so daß sie gewissermaßen eine Blockade neutraler Küsten und neutraler Häfen gegen alles Völkerrecht eingeführt habe. Alle diese Maßnahmen verfolgen offensichtlich den Zweck, durch die völkerrechtswidrige Lahmlegung des legitimen neutralen Handels nicht nur die Kriegführung, sondern auch die Volkswirtschaft Deutschlands zu treffen und letzten Endes auf dem Wege der Aushungerung das ganze deutsche Volk der Vernichtung preiszugeben.

Die neutralen Mächte haben sich den Maßnahmen der Britischen Regierung im großen und ganzen gefügt. Großbritannien berufe sich für seine völkerrechtswidrigen Maßnahmen auf die Lebensinteressen, die für das Britische Reich auf dem Spiele stehen, und die neutralen Mächte scheinen sich mit theoretischen Protesten abzufinden, also tatsächlich Lebensinteressen von Kriegführenden als hinreichende Entschuldigung für jede Art von Kriegführung gelten zu lassen.

Solche Lebensinteressen muß nunmehr auch Deutschland für sich anrufen. Es sieht sich daher zu seinem Bedauern zu militärischen Maßnahmen gegen England gezwungen. Wie England das Gebiet zwischen Schottland und Norwegen als Kriegsschauplatz bezeichnet hat, so bezeichnet Deutschland die Gewässer rings um Großbritannien und Irland mit Einschluß des gesamten englischen Kanals als Kriegsschauplatz. Zu diesem Zwecke wird es vom 18. Februar 1915 an jedes feindliche Kauffahrteischiff, das sich auf den Kriegsschauplatz begibt, zu zerstören suchen, ohne daß es immer möglich sein wird, die dabei den Personen und Gütern drohenden Gefahren abzuwenden. Die Neutralen werden daher gewarnt, solchen Schiffen weiterhin Mannschaften, Passagiere und Waren anzuvertrauen. Wenn auch die deutschen Seestreitkräfte Anweisung haben, Gewalttätigkeiten gegen neutrale Schiffe, soweit sie als solche erkennbar sind, zu unterlassen, so kann es doch angesichts des von der Britischen Regierung angeordneten Mißbrauchs neutraler Flaggen und der Zufälligkeiten des Krieges nicht immer verhütet werden, daß auch sie einem auf feindliche Schiffe berechneten Angriff zum Opfer fallen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß die Schiffahrt nördlich um die Shetlandsinseln, in dem östlichen Gebiete der Nordsee und in einem Streifen von mindestens 30 Seemeilen Breite entlang der niederländischen Küste nicht gefährdet ist.

Die Deutsche Regierung kündigt diese Maßnahme so rechtzeitig an, daß die feindlichen wie die neutralen Schiffe Zeit behalten, ihre Dispositionen wegen Anlaufens der am Kriegsschauplatze liegenden Häfen danach einzurichten.

*

Paris, 4. Februar. Die „Agence Havas" veröffentlicht nachstehende, aus Tokio vom 1. Januar datierte Ausführungen, welche als endgültige Darlegung der Politik Japans bezüglich Tsingtaus betrachtet werden sollen.

Das Ultimatum Japans verlangte die Übergabe von Tsingtau vor dem 15. September 1914, und zwar im Interesse des fernen Ostens, und um Tsingtau schließlich an China zurückzugeben. Deutschland mußte sich genau an den Wortlaut des Ultimatums halten, im anderen Falle mußte Japan seine Handlungsfreiheit wiedergewinnen. England und Japan nahmen Tsingtau mit Waffengewalt ein; Deutschland ging also des Vorteiles der Bedingungen des Ultimatums, denen es nicht nachgekommen war, verlustig. Deutschland hatte den Besitz von Tsingtau für 99 Jahre kraft des Vertrages, welchen China vor über 15 Jahren angenommen hatte. Die Beschlagnahme der Besitzung annulierte den gegenseitigen Vertrag nicht. China hat augenblicklich kein Recht auf Tsingtau, außer das Recht auf Wiederbesitznahme nach Erlöschen des Vertrages. Natürlich muß Tsingtau schließlich an China zurückfallen, aber um den Verbündeten gegenüber loyal zu handeln, kann Japan die Besitzung an China nicht zurückgeben, deren Besitz in rechtlicher Beziehung eine streitige Frage bleibt. Könne man zulassen, daß Japan das gemietete Territorium an Deutschland zurückgebe, welches japanische und englische Truppen und Schiffe während zweier Monate unter einem Kostenaufwand von mindestens fünf Millionen Pfund Sterling blockiert hätten? Japan wird Wort halten, und hätte übrigens die Bedingungen des Ultimatums schärfstens beobachtet, wenn Deutschland ihm die Festung Tsingtau friedlich vor dem 15. September übergeben hätte. Die Verträge Japans mit England und Amerika zum Schutze der Integrität Chinas werden von Japan genau so gewissenhaft beobachtet werden, wie alle anderen Verträge, welche Japan unterzeichnet hatte. Bisher konnte keine Macht, welche mit Japan einen Vertrag geschlossen hat, Japan vorwerfen, gegen ein einmal gegebenes Ehrenwort verstoßen und seine internationalen Verpflichtungen nicht gehalten zu haben.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XIII.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

26. Jan. Laut Petersburger Nachrichten geschahen in Tokio Schritte des Dreiverbandes, um einen Anschluß Japans gegen die Türkei herbeizuführen. Bisher hat kein Kriegszustand zwischen Japan und der Türkei bestanden.

Ägypten und die angrenzenden Länder.

18. Jan. Aus Konstantinopel eingetroffene Nachrichten besagen, daß die Senussi von Solum aus bis Fiumi (?) auf ägyptischem Boden vorgedrungen sind.

22. Jan. Der „Corriere de la Serra" meldet, daß in Port Said bis jetzt 40 000 Australier angekommen sind; desgleichen die Forderung des türkischen Oberbefehlshabers an General Maxwell, daß der Suezkanal für die Schiffahrt der Neutralen freigelassen werde. Die Engländer sollten entweder den Kanal überschreiten oder aber sich von ihm zurückziehen. Eine Antwort darauf sei nicht erfolgt; wohl aber sei die Befestigung längs des Kanals noch mehr verstärkt worden. Am Kanal verkehren Eisenbahnzüge mit gepanzerten Wagen.

25. Jan. Der Araberführer Aziz el Massri ist laut Meldung aus Kairo zwischen Solum und Mariut mit einem starken Korps bewaffneter Beduinen angekommen. (Siehe 18. Jan.)

Digitized by Google

26. Jan. Der „Tanin" schätzt die in Ägypten stehenden indischen Hilfstruppen auf 30 000 bis 40 000 Mann.

Der aus dem ägyptischen Staatsdienst entlassene Österreicher Dr. Amster berichtet in der „Neuen Freien Presse", daß 15 000 Indier am Kanal stehen, daß die 18 000 Australier Prachtkerle, aber mangelhaft ausgebildet sowie undisziplinierter sind und dem Mutterlande und sich selber eine schwere Enttäuschung bereiten werden. Die englischen Regimenter seien allsamt dem Landsturme entnommen (Territorials), d. h. sehr junge Leute und Männer über 40 Jahre. Die Engländer sähen den kommenden Dingen mit fester Zuversicht entgegen.

28. Jan. Die Militärbehörde hat Maßnahmen ergriffen, um die Schiffahrt im Suezkanal zu schließen. Die Kanalgesellschaft lehnt die Verantwortung für eine Verzögerung oder Beschädigung ab.

Arabien.

24. Jan. Englische Kriegsschiffe erschienen an der Küste von Hedjaz. Am 12. Jan. fand ein Landungsversuch bei Habia (Ras Hatiba?) in der Nähe von Dschidda statt. Die Küstenwachen leisteten Widerstand; der Hafen wurde beschossen und der englische Kreuzer entfernte sich dann in Richtung auf Dahkian (?).

Anatolien und Syrien.

22. Jan. Nach der „Agence Milli" hat der russische Kreuzer „Askold" offene und unverteidigte Städte der syrischen Küste beschossen. Die Pforte hat dagegen Protest eingelegt.

26. Jan. Amtliche Meldung: „Am 23. Januar hat der englische Kreuzer „Doris" einen Landungsversuch in der Umgegend von Alexandrette gemacht; die Engländer wurden aber gezwungen, sich unter dem Feuer der türkischen Küstenwachen zurückzuziehen und verloren sieben Tote."

29. Jan. Der Generalgouverneur des Libanon hat seine Entlassung nachgesucht. Er wird nicht ersetzt; das Libanonstatut wird von der Pforte für nichtig erklärt. Der Bezirk selbst ist türkische Provinz.

Kaukasus.

22. Jan. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Die russischen Hauptstreitkräfte, deren Mißerfolg bei einem Versuche, unseren linken Flügel zu umgehen, gemeldet wurde, ziehen sich vor unserer Gegenoffensive zurück. Unsere Truppen verfolgen den Feind."

24. Jan. Der Stab der russischen Kaukasusarmee meldet: „In der Gegend jenseit des Tschorocks setzen unsere Truppen ihren erbitterten Kampf gegen die Türken fort, die in gut verstärkten Stellungen stehen."

25. Jan. Die russische Kaukasusarmee ist durch sibirische Truppen verstärkt. Enver Pascha ist nach Stambul zurückgekehrt. In Erfindjan sind russische Gefangene (32 Offiziere und 2400 Mann) eingetroffen, nach deren Aussagen die aus Turkestan nach dem Kaukasus gebrachten Truppen sehr schwere Verluste erlitten haben. Zahlreiche Kompagnien seien nur noch 20 Mann stark.

Der türkische Generalstab teilt mit: „Infolge Unwetters kamen die militärischen Operationen im Kaukasus auf beiden Seiten zum Stillstand. Der Feind, den wir an einem Teil unserer Front zurückwarfen und zum Rückzuge zwangen, beschäftigt sich mit der Befestigung neuer Positionen, die er halten konnte."

26. Jan. (Amtlich.) Die russische Presse hat in den letzten Tagen fortgesetzt übertriebene und zu der Wirklichkeit im Gegensatz stehende Nachrichten über angebliche Erfolge der russischen Armee im Kaukasus veröffentlicht, wonach letztere ein ganzes türkisches Armeekorps gefangengenommen haben soll. Wir stellen fest, daß der Tatbestand folgender ist:

Die türkische Armee hatte nach einer langen Pause in den Operationen die Offensive ergriffen. Nach erfolgreichen Kämpfen wurden die Russen auf der ganzen Front zurückgetrieben und gezwungen, Kanonen, Maschinengewehre und große Mengen von Beute zurückzulassen. Durch diesen Vorstoß waren die türkischen Hauptstreitkräfte bis nach Sarykamisch, 20 km östlich der Grenze, gekommen. Die Russen zogen bedeutende Verstärkungen heran und konnten nur mit großer Mühe die türkische Offensive aufhalten. Nach heftigen Kämpfen, die beinahe einen Monat dauerten und in denen die Russen schwere Verluste erlitten, ging die türkische Armee wegen des schlechten Wetters an der Grenze zur Defensive über. Alle Versuche der Russen, unsere Stellungen zu nehmen, sind gescheitert, was übrigens auch die amtlichen russischen Mitteilungen der letzten Tage beweisen. In den letzten Tagen zogen sich die Russen vor einem Teile unserer Front zurück. Sie mußten ihre Stellungen befestigen und konnten sie halten. Während sich diese Kämpfe im Kaukasus abspielten, errangen unsere in der Provinz Aserbeidschan operierenden Truppen überall Erfolge, ausgenommen bei Choi, in dessen unmittelbarer Umgebung die Kämpfe andauern. Die Russen wurden aus allen bedeutenden Orten von Aserbeidschan, Täbris inbegriffen, vertrieben.

Aus Erserum wird berichtet, daß die den Russen in den letzten Kämpfen abgenommenen Geschütze unter dem Jubel der Bevölkerung dort eingebracht worden sind.

Die „Daily News" berichten, daß die Türken die Russen gezwungen haben, den Burbusateha-Paß zu räumen. Es erfolgte russischerseits ein Gegenangriff, der von den Türken sofort erwidert wurde. Die wundervollen Leistungen des IX. türkischen Armeekorps und die vorzügliche Ausrüstung und der Geist der türkischen Armee werden erwähnt.

27. Jan. Das türkische Große Hauptquartier meldet: „Im Kaukasus rückten unsere Truppen, von neuem zur Offensive übergehend, in der Richtung auf Olty vor, warfen den Feind, der sich vor ihrer Front befand, zurück und erbeuteten eine Menge Kriegsmaterial. Die Russen äscherten während ihres Rückzuges das russische Dorf Nariman ein, um das dort befindliche Kriegsmaterial nicht in unsere Hände fallen zu lassen."

Der „Tanin" berechnet laut „Osmanischen Lloyd" vom 11. Jan. die russischen Kräfte im Kaukasus auf 70 000 Mann Infanterie, 104 Maschinengewehre, 3600 Mann Kavallerie und 210 Geschütze.

Digitized by Google

29. Jan. Das Große Hauptquartier teilt mit: „Auf der kaukasischen Front hat sich nichts Nennenswertes ereignet. Unsere Truppen, die in der Richtung auf Olty die Offensive ergriffen haben, machten 300 Russen zu Gefangenen und erbeuteten eine Menge Gewehre und Kriegsmaterial. Die seit einer Woche in Aserbeidschan im Gange befindliche Schlacht in der Umgegend von Choi gegen die feindlichen Hauptkräfte wird zu unseren Gunsten fortgesetzt. Choi ist der letzte Zufluchtsort der Russen in Aserbeidschan. Am 27. Januar nahmen unsere Truppen im Süden von Choi die erste Linie der befestigten feindlichen Stellungen, welche aus mehreren Linien bestehen."

(Schluß folgt.)

Heeres-Rundschau.

Italien.

Aus der militärischen Presse. In dieser kriegerischen Zeit nimmt militärischer Stoff ja fast den ganzen Raum der bürgerlichen Zeitungen ein, und unter diesem Gesichtspunkt sei an dieser Stelle auf zwei italienische Blätter hingewiesen. „Italia Nostra" ist das Organ einer neuen politischen, von den bisherigen Parteien unabhängigen Gruppe. Deren Stellungnahme zu den Ereignissen kommt in einer ruhigen, eine wirkliche Neutralität und eine gerechte Beurteilung der anderen Dreibundsmächte befürwortenden Sprache zum Ausdruck. (Rom, Via della Guardiola 21. Halbjahrespreis für Ausland 5 Lire.) Ferner hat ein bisher politisch-technisch-industriell-sportliches Organ, „L'Aëro-Maritimo", sich in eine zweimal wöchentlich erscheinende große politische Zeitung „L'Eco d'Italia" umgewandelt. Auch hier finden wir eine leidenschaftslose dreibundfreundliche Beurteilung der Lage. Der Übergang von dem früheren Stoffkreise zu eingehender militärischer Berichterstattung war leicht, und namentlich über die Verhältnisse auf österreichischen Kriegsschauplätzen ist das Blatt gut unterrichtet. (Rom, Via delle Vite 41. Jahrespreis für Ausland 12 Lire.) Der Bezug beider Blätter kann deutschen Lesern, die sich für heutige italienische Verhältnisse interessieren, warm empfohlen werden. v. Gr.

Die gegenwärtige Zusammensetzung des Heeres. Den Grundstock des stehenden Heeres bilden die 10 Altersklassen von 1886 bis 1895 der ersten und zweiten Kategorie; die dritte Kategorie mit einer Dienstzeit von 5 Jahren gehört der Territorialmiliz an. Von diesen 10 Klassen stehen 4, nämlich die von 1892 bis 1895, gegenwärtig unter der Fahne; 3, nämlich die von 1889 bis 1891, sind schon auf eine eventuelle Einberufung hingewiesen.

Von den älteren Jahrgängen gehören alle drei Kategorien der Jahrgänge 1876 bis 1881 der Territorialmiliz an. Von dem Jahrgang 1882 gehört die 1. Kategorie zum Teil der Mobilmiliz, zum Teil der Territorialmiliz an, die 2. Kategorie der Mobilmiliz, die 3. Kategorie der Territorialmiliz. Die 1. Kategorie der Altersklassen 1883 und 1884 gehört, soweit sie frühere Marinemannschaft darstellt, dem stehenden Heer an, sonst der Mobil- und der Territorialmiliz, die 2. Kategorie tritt zur Mobilmiliz, die 3. zur Territorialmiliz. Fast ganz entsprechende Verhältnisse zeigen die drei Kategorien der Klasse 1885.

Die Einberufung der 1. und 2. Kategorie der Jahresklasse 1895 hat zum erstenmal zu einer stärkeren Inanspruchnahme der 1910 geschaffenen den Infanterie- und Alpini-Regimentern beigegebenen „Mobilmiliz-Kernabteilungen" geführt. Die entstehenden Schwierigkeiten der Ausbildung und der Unterbringung dieser neueinberufenen Klasse wird dadurch bekämpft, daß man sie auf diese Kernabteilungen verteilt und auch neue geschaffen hat. v. Gr.

Verschiedenes.

Andrees Handatlas. 6. Aufl. Herausgegeben von Dr. E. Ambrosius. (Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig.) Durch das Erscheinen der 10./12. und 13./15. Lieferung (zu je M. 6,—) ist die Neuauflage des berühmten Kartenwerkes trotz der durch den Krieg entstandenen Schwierigkeiten nunmehr vollständig fertiggestellt worden. Der Sorge, daß der Atlas durch politische Veränderungen bald veraltet sein würde, wird vorgebeugt durch die Mitteilung, daß diejenigen Karten, die nach dem Kriege eine Berichtigung der politischen Grenzen erfordern werden, den Käufern der vorliegenden Auflage als Ergänzungslieferung zu mäßigem Preise nachgeliefert werden.

Die uns vorliegenden Lieferungen 10 bis 15 enthalten außer einer Reihe gründlich durch- und überarbeiteter älterer Karten nicht weniger als gegen 30 völlig neue Kartenseiten, darunter 9 prachtvolle Doppelblätter.

Besonders interessieren werden in jetziger Zeit die Übersichtskarten Frankreichs (1 : 3 Mill.) und Mittel- und Südrußlands (1 : 4 Mill.); ferner „Ostchina und Korea", die „Atlasländer", „Nilländer und Rotes Meer" und die Sonderkarte „Ägypten" in 1 : 2½ Mill. Die in großem Maßstabe gezeichneten „Rückseitenkarten" bilden wiederum einen besonderen Schmuck des Atlas (Berlin und Umgebung, Wien und Umgebung, Amsterdam und Brüssel, Belgisch-französisches Industriegebiet, Kristiania und Stockholm, Lissabon und Madrid, Asturien, Katalonien, Andalusien, Rom und Neapel, Sankt Petersburg und Moskau, San Francisco-Bai, Paraná-Mündung, Buenos-Aires und Montevideo). Dazu kommt das zur größeren Bequemlichkeit des Benutzers in besonderem Bande erscheinende, auf 532 Seiten über 270 000 Namen umfassende alphabetische Namenverzeichnis.

Alles in allem ist das trotz der schweren Kriegszeit vollendete Werk ein Denkmal deutscher Wissenschaft und deutschen Gewerbefleißes, auf das der Verlag mit berechtigtem Stolz hinweisen kann. v. S.*

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).
Ordens-Verleihungen (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XIII.
Heeres-Rundschau: Italien: Aus der militärischen Presse.
Die gegenwärtige Zusammensetzung des Heeres.
Verschiedenes: Andrees Handatlas.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 26/27.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 28/30. | **Berlin, Dienstag den 9. Februar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Inhalt:

Personal-Veränderungen (Preußen).

Verleihung von Adelsprädikaten (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Erinnerungen aus den Tagen der Kapitulation und Übergabe der Festung Maubeuge.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XIII. (Schluß.)

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 5. Februar 1915.

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg Hoheit, Oberstlt. à l. s. d. 2. Garde-Drag. Regts., d. Feldart. Regts. Nr. 60 und d. Schutztr., der Charakter als Oberst verliehen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Befördert:

Winkler, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Wacht-Komp. 2 d. XIV. A. K., zum Hauptm.,

Ohlrich, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. XIV. A. K., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:
die Vizefeldwebel:

Sydow (Heidelberg), Rumpf (Stockach), Westphal (II Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt bei diesem Regt.,

Stoelcker (Offenburg), d. Inf. Regts. Nr. 169, jetzt bei d. Regt.,

Beil (Rastatt), d. Pion. Bats. Nr. 14, jetzt bei demselben Bat.,

die Vizewachtmeister:

Reichwald (Siegen), d. Drag. Regts. Nr. 6,

Weller (II Frankfurt a. M.), d. Drag. Regts. Nr. 20,

Haag (II Frankfurt a. M.), Huesker (Wiesbaden), d. Drag. Regts. Nr. 23,

Hauck (II Frankfurt a. M.), d. Ulan. Regts. Nr. 6,

Hauth (Freiburg), d. Feldart. Regts. Nr. 15,

Holdermann (Donaueschingen), d. Feldart. Regts. Nr. 50,

Weiß (Karlsruhe), Emminghaus (Freiburg), Staehle (Reutlingen), d. Feldart. Regts. Nr. 76,

Weiß (Donaueschingen), Walther (Lörrach), d. Fußart. Regts. Nr. 14, — letztere zwölf bei den Mun. Kol. d. XIV. A. K.,

Lang (Karlsruhe), jetzt bei d. I. Train-Abt. d. XIV. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:
die Vizewachtmeister:

Geis (Freiburg), jetzt b. Feldart. R. Nr. 76,

Ganter, Ohnacker (Karlsruhe), jetzt bei den Mun. Kol. d. XIV. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Börgmann (Geldern), jetzt b. Inf. R. Nr. 112,

Merk (Stockach), jetzt b. Inf. R. Nr. 114,

Eschellmann (Heidelberg), jetzt bei d. Wacht-Komp. d. XIV. A. K.

Ernannt:

Wilser, Feldw. Lt. (Freiburg), jetzt bei den Mun. Kol. d. XIV. A. K., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 50,

Sieveking (Donaueschingen), Hanewinkel (I Mülhausen i. E.), Bacherer (Pforzheim), Tanner (Lörrach), Feldw. Lts., jetzt bei den Mun. Kol. d. XIV. A. K., zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Digitized by Google

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Dröge, Zarnikow, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 76;

Schmitz, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 69 (Aachen), jetzt Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 25, zum Hauptm.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Wehmeyer, Douglas im Gren. R. Nr. 8,

v. Krosigk, Guse, v. Lattorff, v. Below, Junike, v. Wilmowski im Jäg. B. Nr. 3,

Endler im Jäg. B. Nr. 3, dieser unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 52,

Arnhold in d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. San. Komp. 3 d. III. A. K.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Kalff, Bach, Lange, Mikeleitis, Schultze (Günther), Schultze (Werner) im Inf. R. Nr. 20,

Schmundt, Maul, Krüger, Gadamer, Haehling v. Lanzenauer (Theodor), Schürch, Krühne, Buschmann, de Niem, Haehling v. Lanzenauer (Reiner), Kitschmann im Füs. R. Nr. 35,

Frhr. v. Oppenheim im Hus. R. Nr. 3, jetzt b. Ref. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,

Wendlandt, Richter im Feldart. R. Nr. 39,

Müller, Suden im Feldart. R. Nr. 54;

Dortschy, Oblt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 8 (Schlawe), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Boelecke, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Inf. R. Nr. 14, jetzt im Gren. R. Nr. 8,

Müller, Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 35 (II Berlin);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Scherzer, Schröder (III Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 8,

v. Jouanne (Schrimm), Jentzsch, Hube (VI Berlin), Stumpff, d. Jäg. Bats. Nr. 3,

die Vizewachtmeister:

Walter, Zimmermann, d. Feldart. Regts. Nr. 39,

Schreiber (VI Berlin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K., d. Feldart. Regts. Nr. 56,

Mensing (Magdeburg) bei d. Mun. Kol. Abt. I d. 2. Garde-Fußart. Regts., d. Train-Abt. Nr. 2,

Fröhlich (Naumburg a. S.) bei derselben Mun. Kol. Abt., d. Train-Abt. Nr. 4;

zu Leutnants:

Grell, Vizefeldw. (I Breslau) b. Gren. R. Nr. 8, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Weinziehr, Hopp, Vizewachtm. (VI Berlin) bei den Mun. Kolonnen d. III. A. K., d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Brutschke, Vizewachtm. (Frankfurt a. O.) b. Gren. R. Nr. 8, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schulte d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 14 (Soest), jetzt in d. 2. bayer. gem. Landw. Brig.,

Ilse d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Mülhausen i. E.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110;

zu Oberleutnants:

Schmidt (Stockach), Aicham (Freiburg), Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,

Haase, Lt. a. D. (Eisenach), zuletzt im Fußart. R. Nr. 2, jetzt im Fußart. R. Nr. 13,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Beckh (Pforzheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe),

Haaß (Lörrach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lörrach),

Havemann (Schwerin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Schwerin), — letztere drei jetzt im Landst. Inf. B. Pforzheim.

Der Charakter als Major verliehen:

Roese, Hauptm. d. Ref. a. D. (Bartenstein), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 82, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 74.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Henning, Lt. a. D. (Weimar), zuletzt im Inf. R. Nr. 20, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 236,

Koch, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 18 (IV Berlin), jetzt in d. Ref. San. Komp. 18;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Buechler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 3,

Siebenhüner d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 9 d. I. Ref. Korps;

Oppenberg, Oblt. d. Rsf. d. Train-Abt. Nr. 20 (Posen), jetzt Kom. d. Pferdedepots d. I. Ref. Korps, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Preuße d. Gren. Regts. Nr. 4 (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 1,

Binder d. Inf. Regts. Nr. 43 (Allenstein), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 3.

Digitized by Google

Sarry d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Allenstein), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 36;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter:

Holzrichter (Rastenburg), Kunow (Stettin), Jankuhn (Insterburg), v. Fritschen, Rudat (Gumbinnen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 1,

Ladwig, Skrodzki, Puttkus, Pflug, Arlt, Stahmer, Korella (I Königsberg), Kinne (I Berlin), Müller (II Berlin), Schröder (Stralsund), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 3,

Grade (I Königsberg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lott (Insterburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 1,

Prengel (Lötzen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18;

Groß, Vizefeldw. (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 28. Januar 1915.

Goeden, Oberst von d. Armee in Lahr in Baden, zuletzt Kom. d. 30. Feldart. Brig., vorher Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 66, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Feldart. Regts. Nr. 66 z. Disp. gestellt.

Großes Hauptquartier, den 22. Januar 1915.

Befördert:

Kühne, Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 3 (Halberstadt), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Oehring (Weimar), Hildebrandt (Berlin), Schwarzenberger (Calau), Dammann (Danzig), v. Plachecki (Stolp), Grubitz (Graudenz), d. 1. Leib-Hus. Regts. Nr. 1,

Hoesse (Danzig), Ebhardt, v. Treskow (Albrecht), Bentzky, d. 2. Leib-Hus. Regts. Nr. 2;

Gerstenkorn, Preißler, Ludwig, Vizefeldwebel, d. Masch. Gew. Abt. Nr. 4.

Großes Hauptquartier, den 23. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Fähnriche:

Wagner (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 94,

Teltz (Torgau) im Ref. Feldart. R. Nr. 7,

die Vizefeldwebel:

Wiecker, Woltjen, Wirth, Kilian (Sangerhausen), Hartmann (Halle a. S.), Riecke (Magdeburg) im Ref. Inf. R. Nr. 27,

Rudolph, Preßel (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 32,

Ehnert (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 36,

Winter-Günther, Simon, Schönbrodt (Altenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 66,

Lehmann (II Cassel), Klotz (Sondershausen), Rüttler (I Cassel), Dannenberg (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 71,

Neuse, Lotz (Sondershausen) im Ref. Inf. R. Nr. 82,

Rühlmann (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 94,

die Vizewachtmeister:

v. Gustedt (Halberstadt), Weidlich (Hans) (Naumburg a. S.) im Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 1,

Mahlfeldt, Kaschewski (Halle a. S.), Hobohm (Neuhaldensleben), Löhr (Magdeburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 7,

Lohmann (Hagen), Beck (Gera) im Ref. Feldart. R. Nr. 22,

Mackensen (Halle a. S.) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 40,

Hornickel (Magdeburg) bei d. Ref. Prov. Kol. 12, — d. IV. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Jahn (Magdeburg), Müller (Wilhelm) (Sangerhausen) im Ref. Inf. R. Nr. 27,

Gorski (Hersfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 32,

Hoppe (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 36,

Schoener (Dessau) im Ref. Inf. R. Nr. 66;

Riedel, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 32, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.:

Planitz (I Frankfurt a. M.), Schumann (Erfurt), Vizefeldwebel im Ref. Jäg. B. Nr. 11;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Hopmann (Sangerhausen), Plaul (Neuhaldensleben) im Ref. Feldart. R. Nr. 7,

Buse (Sondershausen), Schaake (I Cassel) im Ref. Feldart. R. Nr. 22,

Scheller (Hersfeld) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 26,

Schumann (Weißenfels) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 12, — d. IV. Ref. Korps;

Gobbin, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 4, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 7, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Oberjäger:

v. Buttlar, v. Baumbach (Ernst), v. Baumbach (Wilhelm) im Jäg. B. Nr. 11, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 11.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Haller, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Diedenhofen), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. Armeegruppe Woyrsch, zum Oblt. befördert.

Digitized by Google

Befördert:

v. Arnim (Hans Allerd), Unteroff. im 1. Garde-Ulan. R., zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Weber, Bertram, d. 1. Garde-Ulan. Regts.,
v. Lenz-Hartig, d. 3. Garde-Ulan. Regts.,
Goverts, Henkel, Scherbening, Harteneck, Möring in d. reit. Feldart. Abt. d. Garde-Kav. Div.,
Wuthenau, Weihrauch in d. Funker-Abt. d. Garde-Kav. Div.,

die Vizefeldwebel:

Schwertfeger (Bernburg), Schoeller (Potsdam), d. Garde-Jäg. Bats.

Leonhardy, Hauptm. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85 (I Hannover), jetzt Führer d. Brig. Ers. Bats. 34, d. Charakter als Maj. verliehen.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

Oppermann (Dessau), Hoffmann (Bitterfeld), Enders (bisher Leipzig), Pflanze (Halle a. S.), Vizefeldwebel im Brig. Ers. B. 15,
Jordan, Vizewachtm. (bisher II München) in d. Feldart. Ers. Abt. 40.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Trautwein, Vizefeldw. (II Hamburg) im Brig. Ers. B. 33.

Wallis, Oblt. d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 84, zum Hauptm.,
Schuldt, Lt. d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 84, zum Oblt., — befördert.

Befördert:

zu Hauptleuten:

v. Graberg, Oblt. a. D. (Ruppin), zuletzt im 2. Garde-R. z. F., jetzt b. Stabe d. 1. Inf. Div.,
Meinecke, Oblt. a. D. (I Hamburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 41, jetzt im Gren. R. Nr. 3;
Krueger, Lt. a. D. (Gotha), zuletzt im Füs. R. Nr. 34, jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 42, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Helmershausen d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (IV Berlin), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee,
Selck d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Höchst), jetzt b. Stabe d. Landst. Det. v. Rantzau,
Hoyer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Mühlhausen i. Th.), jetzt Kom. d. Etapp. Fuhrp. Kol. 9 d. 4. Armee,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Hesse (Konitz), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Thiele (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., — beide jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee,
Vogts (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Etapp. Insp. 4 (Wirtschaftsausschuß),
Wentrup (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. mob. Etapp. Komdtr. 24 d. 4. Armee;

Burggraf u. Graf zu Dohna, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 2 (I Königsberg), jetzt bei d. Etapp. Insp. 4, zugeteilt d. Zivil-Verw., zum Rittm.,
Schlapp, Lt. d. Ref. d. Kraftf. Bats. (IV Berlin), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee, zum Oblt.,
Axster, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt Führer d. Etapp. Kraftw. Kol. 151,
Macco, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (II Cöln), jetzt bei d. Straßenbau-Abt. 8, — zu Hauptleuten,
Cäsar, Lt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. Straßenbau-Insp. 8,
Wilotzki, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Danzig), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 8. Armee, — zu Oblts.,
Pillmann, Vizefeldw. (Insterburg) b. Landst. Inf. B. Insterburg II, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Voelkel, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Glatz), jetzt Führer d. Kav. Kraftw. Kol. 11, zum Hauptm.,
v. Haugwitz, Oblt. d. Landw. a. D. (Lauban), zuletzt d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Lauban), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 1 d. X. A. K., zum Rittm.,
Schmülling, Vorwerk, Lts. d. Ref. d. Kraftf. Bats. (IV Berlin),
Köppen, Lt. d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (IV Berlin), — diese drei jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 9. Armee, — zu Oblts.,
Trill, Vizefeldw. (I Dortmund) bei d. Kraftw. Kol. B d. 9. Armee, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 16,
Riemer, Vizefeldw. (IV Berlin) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 58, zum Lt. d. Ref. d. Kraftf. Bats.,
Bortfeldt, Vizewachtm. (Magdeburg) bei d. Etapp. Mun. Kol. 56, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Riemöller, Oblt. a. D. (Detmold), zuletzt im Inf. R. Nr. 130, jetzt im Brig. Ers. B. 28 (IV/25), zum Hauptm.,
Fries, Schmitt, Oblts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), jetzt bei den Fuhrp. Kol. d. XIII. (K. W.) A. K., zu Rittmeistern;

zu Hauptleuten:

Hoebel, Oblt. a. D., zuletzt in d. Schutztr. für Kamerun, früher im Inf. R. Nr. 79, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 241,

Digitized by Google

Mohr, Oblt. d. Ref. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 163, jetzt b. Erf. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 100;

Bethe, Lt. d. Ref. a. D. (Stettin), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 167, zum Oblt.

Sterzel, Hauptm. d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 10 (IV Berlin), jetzt Führer d. schweren Feldhaubitz-Battr. Kiel-Süd, als Hauptm. mit einem Patent vom 24. Dezember 1910 bei d. Ref. Offizieren d. Fußart. Regts. Nr. 10 wieder angeft.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Engelbrecht, Oblt. a. D. (Ruppin), zuletzt im Inf. R. Nr. 130, jetzt im 1. Mar. Inf. R.,

Matthießen, Oblt. d. Landw. a. D. (Kiel), zuletzt d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Kiel), jetzt b. I. Erf. See-B.,

Kähler, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 163 (Flensburg),

Brenneke, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stade),

Steuer, Oblt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 89 (III Berlin), — diese drei jetzt bei d. I. Bau-Div.,

Sperling, Oblt. d. Landw. a. D. (Lingen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lingen),

Müller, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), — diese zwei jetzt bei d. X. Seewehr-Abt.,

Hennicke, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rendsburg), jetzt bei d. XVI. Seewehr-Abt.,

Kracht, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bochum), jetzt b. XII. See-B.;

zu Oberleutnants:

Meyer, Lt. d. Ref. a. D. (II Hamburg), zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 60 (IV Berlin), jetzt bei d. 2. Mar. Feld-Battr. Kiel-Süd,

Ebeling, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Inf. R. Nr. 29, jetzt im 5. Matrosen-R.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Grimm, Feldw. Lt. (II Oldenburg) bei d. Insel-Komdtr. Wangeroog.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Junghauß (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 76,

Kleinschmidt (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 129, — beide jetzt im 2. Matrosen-R.,

Meyer (Hildesheim) im 4. Matrosen-R., d. Inf. Regts. Nr. 79,

Kärner (I Hamburg) bei d. I. Bau-Div., d. Inf. Regts. Nr. 131;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Brandt (II Braunschweig), Franke (Hildesheim) bei d. Seewehr-Abt. Kiel-Süd,

Witte (Celle), Kreter (Göttingen), Köster (I Hamburg) bei d. I. Bau-Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kumlehn (II Braunschweig), Evers, Arndt (I Braunschweig), Schlegel (Gera) bei d. I. Bau-Div.;

Schilling, Vizewachtm. (II Braunschweig) bei d. 1. Landw. Esk. d. X. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

Hardeland, Oblt. d. Landw. a. D. (I Hamburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt im 1. Matrosen-R.,

Ritter Dojmi di Delupis, Oblt. d. Landw. a. D. (I Bremen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt im 2. Matrosen-R.,

Kähler, Oblt. a. D., zuletzt im Feldart. R. Nr. 76, jetzt bei d. I. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K.;

Martin, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Jacobsen, Lt. d. Ref. a. D. (II Hamburg), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 31 (Hamburg), jetzt im 1. Matrosen-R.,

Burkhardt, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Minden), jetzt bei d. II. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K.;

v. Alten, Vizewachtm. (I Braunschweig) bei d. 1. Landw. Esk. d. X. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Tillmanns, Oblt. d. Landw. a. D. (Barmen), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt b. Landst. Inf. B. Mülhausen Nr. 58, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Scheuring, Zilkens, Stein (II Cöln), d. Luftschiffer-Bats. Nr. 3, jetzt im Luftschifftrupp 6,

Graftorf, Petschow (Liegnitz), d. Luftschiffer-Bats. Nr. 5, jetzt im Luftschifftrupp 8;

Thofehrn, Vizefeldw. (I Hannover) im Luftschifftrupp 6, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Luftschiffer-Tr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Nebesky d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 5 (Torgau), jetzt b. Fußart. B. Posen I,

Blume d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Magdeburg), jetzt b. 2. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 4,

Schlemmer d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Magdeburg), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18,

Reinboldt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Rastatt), jetzt b. Fußart. Erf. B. 10,

Digitized by Google

Reis d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (I Caſſel), jetzt b. Fußart. Erſ. B. 24,
Fricke d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Nienburg a. d. Weſer), jetzt b. Fußart. Erſ. B. 27,
Kuwert d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. Landw. Fußart. B. 4;

Ducke, Oblt. a. D. (Wiesbaden), zuletzt im Fußart. R. Nr. 3, jetzt b. Fußart. Erſ. B. 10;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Kaiſer d. Ref. d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt b. 1. Erſ. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Böhm d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Tilſit), jetzt b. 1. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Vogt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Donaueſchingen),
Buder d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Mainz), — beide jetzt b. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 14,
Winkelſen d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Lennep), jetzt b. 2. Garde-Landw. Fußart. B. Kulm,
Forchhammer d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. Landw. Fußart. B. 4,
Behrendt d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 11 (Bartenſtein),
Morſch d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Potsdam), — beide jetzt b. Landw. Fußart. B. 11;

Wettſtein, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Fußart. R. Nr. 7, jetzt b. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 17;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel (Offizierſtellvertreter):

Wiſomierſky, Eckſtein (II Königsberg), d. Fußart. Regts. Nr. 1, jetzt b. 1. Erſ. B. dieſes Regts.,
Schilling (Poſen), d. Fußart. Regts. Nr. 5, jetzt b. Fußart. B. Poſen I,
Schnepp, Schüſſel, Wickersheimer, Balken, Behrle, Herdt (Straßburg), jetzt b. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Fink (Straßburg), jetzt b. 1. Landw. Bat. Fußart. 10,
Glaubitt (Hildesheim), jetzt b. Fußart. Erſ. B. 23, — letztere acht d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Bock, Heilmann (V Berlin), d. Fußart. Regts. Nr. 11, jetzt b. Erſ. B. dieſes Regts.,
Ayaſſe, Wolfinger (Straßburg), Wurſter (Ulm), d. Fußart. Regts. Nr. 13, jetzt b. Fußart. Erſ. B. 23,
Hamm (V Berlin), jetzt b. 2. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 15,
Konradt (Deutſch-Eylau), Panten (Marienburg), jetzt b. Landw. Fußart. B. 15, — letztere drei d. Fußart. Regts. Nr. 15,
Waltzinger, Schneider (St. Wendel), Schad (Bonn), d. Fußart. Regts. Nr. 16, jetzt b. 2. Bat. dieſes Regts.,
Corduan (Stolp), Radke (Konitz), d. Fußart. Regts. Nr. 17, jetzt b. 1. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 17,
Graef (Barmen), Grünewald (Hagen), Bade, Peſcheck (II Hamburg) Großenbräucker (Elberfeld), van Zütphen (Minden), d. Fußart. Regts. Nr. 20, jetzt b. Fußart. Erſ. B. 28,

die Vizewachtmeiſter (Offizierſtellvertreter):

v. Borries (Detmold), Krey (II Düſſeldorf), Krupp (Neuß), jetzt b. 2. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 16;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeiſter:

Toepfer (Jüterbog), jetzt b. 2. Erſ. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Fritzſche, Winiker (II Königsberg), Gauſe (IV Berlin), jetzt b. 1. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1;

zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Berckemeyer, Vizewachtm. (II Hamburg), jetzt b. Fußart. Erſ. B. 28;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeiſter:

Moeder (II Mülhauſen i. E.), jetzt b. Fußart. R. Nr. 13,
Simon (VI Berlin), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 1,

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel (Offizierſtellvertreter):

Winkelmann, Haage, Seidel (IV Berlin), Achterberg (Danzig), Meyer zu Devern (Lingen), Stechow (Spandau), Henning (I Braunſchweig), jetzt b. 1. Erſ. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Weyers (Jülich), jetzt b. 1. Erſ. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Huppertsberg (Göttingen), jetzt b. 2. Erſ. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Schroedter (Inſterburg), Küſſner (II Königsberg), jetzt b. 1. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Küper (Poſen), jetzt b. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 5,
Dobers (Poſen), jetzt b. Fußart. B. Poſen I,
Bremer (Hildesheim), Schmidt (Stuttgart), jetzt b. Fußart. Erſ. B. 23,
Preuß (Bromberg), Schuchardt (Allenſtein), jetzt b. Landw. Fußart. B. 15;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel (Offizierſtellvertreter):

Wiedermann (Stockach), jetzt b. Fußart. Erſ. B. 23,
Frommert (I Königsberg), jetzt b. Landſt. Fußart. B. I. A. K.,
Bonikowski (Kattowitz), jetzt b. 2. Landſt. Fußart. B. d. VI. A. K.

Ernannt:

Ungeheuer, Feldw. Lt. (Aachen), jetzt b. Fußart. R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Liehr (Neiße), Ecke (Striegau), Feldw. Lts., jetzt b. 2. Landst. Fußart. B. d. VI. A. K.

Paul, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 56 (I Hannover), jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Siegburg, zum Hauptm. befördert.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Schmidt, charakt. Zeug-Oblt. a. D., zuletzt Zeug-Lt. b. Art. Dep. in Cöln, jetzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.

Befördert:

Splittgerber, Zeug-Lt. a. D., zuletzt b. Art. Dep. in Cüstrin, jetzt b. Art. Dep. in Magdeburg, zum Zeug-Oblt.;

zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel a. D.:

Baetge, Zirkel (VI Berlin), jetzt bei d. Insp. d. Techn. Inst. d. Art.,

Kuhrmann (VI Berlin), jetzt bei d. Dep. Verw. d. Art. Prüf. Komm.,

Blachnitzky (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Art. Dep. in Jüterbog,

Böhm (I Breslau), Knoch (II Düsseldorf), jetzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.,

Neubacher (Belgard), jetzt b. Art. Dep. in Magdeburg;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker a. D.:

Wendegaß (VI Berlin), jetzt bei d. Gew. Prüf. Komm.,

Haertel (I Essen), jetzt b. Landw. Fußart. B. 2,

Reichert (I Essen), jetzt b. Landw. Fußart. B. 13,

Barschke (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Altona,

Rost, Jähnert (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Berlin,

John, Dziemba (VI Berlin), Brause (Münster), jetzt b. Art. Dep. in Jüterbog,

Arczykowski, Schall (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.,

Schwebke (Stettin), jetzt b. Art. Dep. in Swinemünde;

zu Zeug-Lts., vorläufig ohne Patent:

die Zeugfeldwebel:

Röhrig b. Art. Dep. in Spandau,

Theel bei d. Dep. Verw. d. Art. Prüf. Komm.,

Martienßen bei d. Mun. Fabrik;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Müller d. Inf. Regts. Nr. 14 (II Berlin), jetzt b. Brig. Ers. B. 7,

Petri d. Fußart. Regts. Nr. 3 (V Berlin), jetzt bei d. schweren Art. d. Garde-Ers. Div.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Grübeler d. Ref. d. 4. Garde-Regts. z. F. (I Hamburg), jetzt im 1. Garde-Ers. R.,

Specka d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (Danzig),

Hoppe d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (I Hannover), — diese zwei jetzt im 2. Garde-Ers. R.,

Leesch d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im Brig. Ers. B. 8,

Lehmann d. Ref. d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Halle a. S.), jetzt b. Garde-Ers. Feldart. R.

Der Charakter als Major verliehen:

v. Dallwitz, Rittm. a. D. (Rostock), zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 1, jetzt im Ulan. R. Nr. 8.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Bessenich, Vizewachtm. (Jülich), d. Hus. Regts. Nr. 9,

Kremer (Saargemünd), Abel (Halberstadt), Offiz. Stellvertreter d. Feldart. Regts. Nr. 15;

Löwe, Oblt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 1 (Thorn), jetzt im Bat., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Sammwer, John, Loß, Gusovius, Koch, Seehusen, Werner, Siedentopf, Krause, Neckritz, Krebs, d. Jäg. Bats. Nr. 1,

die Vizewachtmeister:

Lange (II Altona), Tittel (Naumburg a. S.), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 6;

Leinemann, Vizewachtm. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2, zum Lt. d. Ref. d. Trains.

Angestellt:

Graf v. Bernstorff (Georg Ernst), Rittm. d. Ref. a. D., zuletzt Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 17 (Lüneburg), jetzt Führer d. 3. Landst. Esk. d. X. A. K., als Rittm. mit seinem Patent vom 30. Oktober 1914 bei d. Ref. Offizieren d. genannten Regts.,

Holtzinger, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 91, als Hauptm. bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Dziatzko d. Inf. Regts. Nr. 79 (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 74,

Hille (Tilsit), Lax (Nienburg a. d. Weser) d. Inf. Regts. Nr. 79, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Ostmann d. Inf. Regts. Nr. 164 (Detmold), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 91,

Brodtmann d. Feldart. Regts. Nr. 10 (II Hannover), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Steinmeyer (I Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 91,

Digitized by Google

Fusch (I Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 92;

Volger, Oblt. a. D. (Nienburg a. d. Weser), zuletzt im Feldart. R. Nr. 26, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 10,

die Oberleutnants:

Gaetcke d. Res. a. D. (Hildesheim), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 82 (Lingen),

Berner d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Hameln), — letztere beiden jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 164,

Siegel d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 91,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

v. Rumohr (Kiel, jetzt Neumünster), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 77,

Carus (Detmold, jetzt I Hannover), jetzt im 4. Landst. Inf. Ers. B. Hannover,

Metz (Lüneburg), jetzt im Landst. Inf. B. Lüneburg,

Heindrichs (Aurich), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Hameln,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Alves (II Hannover), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 10,

Bothe (Hannover, jetzt Celle), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Hameln;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

v. Wittern d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Hus. Regts. Nr. 13,

Graf v. Walderſee d. Res. a. D. (I Braunschweig), zuletzt von d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 3 (Schwerin), früher Lt. in diesem Regt., jetzt b. Ers. Dep. d. Hus. Regts. Nr. 17;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bösenberg d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 91 (I Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Gindler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Aurich,

Braun d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt bei d. Inselwache Norderney,

Deichmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Erfurt), jetzt b. Stabe d. stellv. 37. Inf. Brig.;

v. Bodungen, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Inf. R. Nr. 66, jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Göttingen,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Heß (Celle), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Kiel), jetzt im 4. Landst. Inf. Ers. B. Hannover,

Schleiffer (Detmold), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 46 (III Berlin), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Oldenburg,

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Magunna (I Hannover), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (Düsseldorf), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers bei Holzminden,

Stukenbrock, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts. (III Berlin), jetzt im 4. Landst. Inf. Ers. B. Hannover,

Denecke, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (II Braunschweig), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 74,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Peters (Göttingen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 74,

Rambeau (I Braunschweig), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 78,

Bahrendt (Stettin), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Göttingen;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Köhler (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 77, jetzt im Feld-Inf. B. 53,

Stolzenberg (Osnabrück), d. Inf. Regts. Nr. 78, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Lehm (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 82, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 91,

Hilck, Sachs, Terveer (Aurich), Eichler (I Oldenburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 79,

Meyer (II Oldenburg), Paulsen, jetzt im Feld-Inf. B. 52;

Fiedeler, Vizewachtm. (Hildesheim), d. Hus. Regts. Nr. 17, jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmalhoff (Nienburg a. d. Weser), Trieloff (Aurich), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 79,

Weinling (Lüneburg), jetzt im Landst. Inf. B. Lüneburg;

Laeis, Vizewachtm. (Metz), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Witte, Oblt. d. Res. d. 2. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 64, zum Hauptm.,

v. der Hellen, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt im Garde-Res. Drag. R., zum Rittm.,

Schäfer, Lt. d. Res. d. Garde-Train-Abt. (I Braunschweig), jetzt b. Garde-Res. Korps-Brückentrain, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Bindernagel (IV Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 25,

Zimmer (IV Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 56, — beide jetzt im 1. Garde-Res. Feldart. R.,

Digitized by Google

Fechner (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 1,
Ziegler (Guben), d. Feldart. Regts. Nr. 3,
Schmitt, Baerwind (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 14,
Schneider (Cottbus), d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Hottes (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 34,
Meinecke (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 46,
Schlüter (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 73, — diese acht jetzt im 3. Garde-Ref. Feldart. R.,
Winter (I Frankfurt a. M.) im 3. Garde-Ref. Feldart. R.,
Luckhardt (IV Berlin), d. Garde-Train-Abt., dieser jetzt bei d. leichten Prov. Kol. 4 d. Garde-Ref. Korps;

Behrend, Vizewachtm. (Ruppin) im 3. Garde-Ref. Feldart. R., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Seidel, Oblt. d. Ref. d. 3. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt im 2. Garde-Ref. R., zum Hauptm.,
Mlitz, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 64, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent; derselbe unter vorläufiger Belassung bei diesem Regt. in d. Inf. R. Nr. 64 vers.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Rehren, Klein im Ref. Inf. R. Nr. 64,
Peiner, Plenzat (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 93,

die Vizewachtmeister:

Kessel d. Ref. Inf. R. Nr. 64,
Lemmer (VI Berlin), Baltzer (Brandenburg a. H.), Moser (VI Berlin) im 3. Garde-Ref. Feldart. R.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Faehndrich (Marienburg) im Ref. Inf. R. Nr. 64,
Schulze (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 93;

Wolf, Vizewachtm. (Neiße) im 3. Garde-Ref. Feldart. R., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Moritz, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. Mehl-Kol. 2 d. Garde-Ref. Korps, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb.,
v. Blumenthal, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 18, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 59, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Leitlof d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 6 (Brieg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Brachwitz d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 7 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 19,
Hornig d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 38 (Görlitz), jetzt im Füs. R. Nr. 37,
Heiermann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 159 (Elberfeld), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 98,
Hellenschmidt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Schrimm), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 10;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Heffter d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 1 (Stade), jetzt b. Stabe d. 10. Ref. Div.,
Wilde d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 5 (Liegnitz), jetzt Führer d. Ref. Inf. Mun. Kol. 13 d. V. Ref. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Siegroth d. Gren. Regts. Nr. 7 (Hirschberg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 19,
Bubolz d. Inf. Regts. Nr. 50 (Swinemünde), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 37,
Schurgacz d. Gren. Regts. Nr. 6 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 46,
Rudolph d. Regts. Königs-Jäger z. Pf. Nr. 1 (Kiel), jetzt im Ref. Ulan. R. Nr. 6,
Jörgens d. Ulan. Regts. Nr. 14 (Elberfeld), jetzt in diesem Regt.,
Knothe (Erich) d. Feldart. Regts. Nr. 5 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 9,
Grape d. Feldart. Regts. Nr. 56 (Sprottau),
Meier d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Posen), — diese zwei jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 10;

Weström, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Luftschiffer-Tr. (Stralsund),
Oehme, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 5 (Stendal), — beide jetzt in d. Feldluftschiffer-Abt. 4,
Lienekamm, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Liegnitz), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 17 d. V. Ref. Korps;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Ritter d. Inf. Regts. Nr. 56 (Wetzlar), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 39,
Husten d. Inf. Regts. Nr. 57 (Aachen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 57;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Debusmann d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 39 (Wesel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 39,
Thyssen d. Landw. a. D. (Mülheim a. d. Ruhr), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 53,
Heitz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 57 (I Essen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 57,
Frhr. v. Vittinghoff gen. Schell d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 4 (Saarlouis), jetzt b. Stabe d. 13. Ref. Div.,
Tenholt (I Essen), Harte (II Cassel) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 43,
Volkmann (VI Berlin), Meyer (Robert) (Mülheim a. d. Ruhr) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 7, — diese vier jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

Blaß, Fähnr. (I Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 39,

Digitized by Google

Müller (II Berlin), Marquardt (Ruppin), Decken (I Berlin), Schimmel (I Düsseldorf), Vizefeldwebel,
Poensgen, Unteroff. (I Düsseldorf), — d. Füs. Regts. Nr. 39,

die Vizefeldwebel:

Giese, Wiesmann (II Dortmund), Breithaupt (I Dortmund), Pohlmann, Kurzer (I Bochum), Eckert (II Bochum) im Res. Inf. R. Nr. 16,
Frye (I Essen), Grotkamp, Rumpf (II Essen), Lange (II Dortmund), Leuze (Freiburg), Guilhaumann (I Hamburg), Strecker (Hagen), Pollens (Crefeld), Stiebing (Mülheim a. d. Ruhr), Breuer (Aachen) im Res. Inf. R. Nr. 39,
Ellerfiek (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 53,
Pielsticker, Schottky, Uhrhahn (I Essen), Pieper (Recklinghausen), Hildebrand, Nahrwold, Keuten (Gelsenkirchen) im Res. Inf. R. Nr. 56,
Wimmer, Schwenk (Hagen), Nelle (Lennep) im Res. Inf. R. Nr. 57,
Hombach (Siegburg) im Res. Fußart. R. Nr. 9, zugeteilt d. Res. Feldart. R. Nr. 14,

die Vizewachtmeister:

Reintrock (Wesel), Hilmer (I Essen), Lohmann (Hagen) im Res. Feldart. R. Nr. 13,
Ihlefeld (Bielefeld), Hövel (Münster), Wruck (VI Berlin), Steinbock (Guben) im Res. Feldart. R. Nr. 14,
Wolf (Straßburg) b. Belagerungstrain d. Pion. Regts. Nr. 31;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kühn, Kumm (I Berlin), Kühne, Mecke (Potsdam), Schmidt, Scholz (II Berlin), Dietze (I Düsseldorf) im Füs. R. Nr. 39,
Reyss (Lennep), Kleberg (II Bochum), Möllmann, Rösener, Trippe, Lent, Meyer (I Dortmund), Schneider (II Dortmund) im Res. Inf. R. Nr. 16,
Hempel (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 53.
Schürhoff, Lehmann (I Essen), Hennes (Recklinghausen), Ortmann (Duisburg), Noss (IV Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 56,
Heer, Zimmermann (Hagen), Kuhlmann (Geldern), Weuthen (Lennep) im Res. Inf. R. Nr. 57;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Maeßen (III Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 13,
Thaden (I Essen), Busch (Geldern), Spitzfaden (Bielefeld) im Res. Inf. R. Nr. 56,
Marburger (Hagen) im Res. Inf. R. Nr. 57;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Altmann, Jokusch, Jürst (IV Berlin), Schroeder, Schöpke (VI Berlin) im Res. Feldart. R. Nr. 14;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Altmann im Res. Feldart. R. Nr. 13,
Bentzen (II Düsseldorf) in d. Res. San. Komp. 7 d. VII. Res. Korps;
Westermann, Vizefeldw. (II Dortmund) in d. 1. Res. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Schroer, Vizewachtm. (Geldern) im Res. Inf. R. Nr. 56, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Funke, Lueder im Füs. R. Nr. 39,
Busse, Müller, Leib im Inf. R. Nr. 159;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

die Unteroffiziere:

Ruhle, Fleischer (Hasso), Fleischer (Hermann), Crusius im Füs. R. Nr. 39,
Dyckhoff im Inf. R. Nr. 159,

die Oberjäger:

Hennig, Frhr. v. dem Busche-Hünnefeld, Rogalla v. Bieberstein, Graf v. Walderdorff im Res. Jäg. B. Nr. 7, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung d. beiden letztgenannten zum Jäg. B. Nr. 7; Hennig zum Jäg. B. Nr. 10, und Frhr. v. dem Busche-Hünnefeld zum Jäg. B. Nr. 11;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Fleischer (Wolfgang) im Füs. R. Nr. 39,
Brandt im Inf. R. Nr. 159,
Kennes, Gebhardt, Umlauff im Garde-Pion. B., jetzt im Pion. R. Nr. 31.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt:

Landefeld, Feldw. Lt. (II Cöln), bei d. 7. Fest. Fußart. Mun. Kol. Res. Fußart. Regts. Nr. 9.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Goliberzuch, Feldw. Lt. (Wesel) im Res. Inf. R. Nr. 16.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Froelich d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 16 (Cüstrin), jetzt b. Gen. Komdo. d. X. Res. Korps,
Bunnemann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Osnabrück), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 15,
Nabel d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 92 (I Braunschweig), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 78,

Digitized by Google

Wolf (Leo) (I Hannover), Windels (Nienburg a. d. Weser), Bruns (Aurich) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 91,

Kerkhof d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (II Berlin), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 92,

Mosel (Hameln), Putsche (II Hannover), Storck (Hildesheim) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 46, jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 19,

Frhr. v. Schütz zu Holzhausen d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Neutomischel), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 20;

Linder, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 112, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 99;

v. Dreising, Oblt. a. D. (Wiesbaden), zuletzt im Hus. R. Nr. 15, jetzt b. Stabe d. 39. Ref. Div., zum Rittm.,

Ries, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Guben), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Rohrbeck d. Füs. Regts. Nr. 34 (Posen), jetzt im Regt.,

Goose d. Feldart. Regts. Nr. 2 (VI Berlin), jetzt im Regt.;

Anspach, Oblt. d. Ref. a. D. (Ratibor), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 21, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 42,

Hagemann, Oblt. d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 48;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Schimmelpfennig (Belgard), Reukauff (Schleswig) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 2, jetzt im Regt.,

v. Salomon d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), jetzt Adj. d. 48. Ref. Div.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Kisselbach (Ratibor), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 38,

Bowinckel (Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 48;

v. Roëll, Oblt. a. D. (II Darmstadt), zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12, jetzt bei d. Trains d. XXVI. Ref. Korps, zum Rittm.,

Hog, Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 110 (Höchst), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 239, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Bappert, Vizefeldw. (Coblenz), jetzt b. Ref. Jäg. B. Nr. 24,

die Vizewachtmeister:

Haber, Patzer (Erfurt), Tiedemann (II Hamburg), Kronenwerth (Rastatt), Fels (Karlsruhe), Reuter (Aachen), Gehrke (Sondershausen), Frhr. v. Khaynach (Eisenach), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 52;

Koch, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Ref. Kav. Abt. 52, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schweitzer (Gera), Bissinger (Pforzheim), Wolf, Hammetter (Karlsruhe), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 52;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Liebhold (Heidelberg), Teichmüller (Sondershausen), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 52;

Zechel, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 92 (II Braunschweig), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 78, zum Hauptm.,

Reusch, Offiz. Stellvertreter (II Cöln) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 59, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ahten (Aurich), Meyer, Struß, à Brassard (Osnabrück), Herrmann, Scholvin, Decker (I Braunschweig), Riedel (II Oldenburg), v. Jeß, Martens (Lüneburg) im Landw. Inf. R. Nr. 77;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Hagen, Sieger (II Cöln), Vizewachtmeister bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 59;

Heckler, Vizewachtm. (II Cöln) bei d. leichten Mun. Kol. d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 59, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Honscheck (I Hannover), Schwartz (Osnabrück), Rohlf (Nienburg a. d. Weser) im Landw. Inf. R. Nr. 77, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Portugall (II Cöln) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 59, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Kißner, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Halle a. S.),

Stein, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 27, — beide jetzt in einem Ref. Inf. R.,

Mohr, Lt. d. Ref. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt Führer d. Ref. Pferdedepots 28;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Dettmann, Loesch (Aachen), Kurandt, Weingarten, Macke, Hall, Leimkühler, Mindenich, Schulze, Schaaf, Pistor, Theiss, Schäfer, Köhler, Getzel in einem Ref. Inf. R.;

Digitized by Google

Dornseiff, Vizefeldw. (Deutz) in einem Ref. Inf. R., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Brunsich Edler v. Brun d. 1. Garde-Regts. z. F. (Allenstein), jetzt in einem Ref. Inf. R.,

v. Horn d. 2. Garde-Regts. z. F. (II Essen), jetzt in einem Ref. Inf. R.;

Zickner, Lt. d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. (IV Berlin), jetzt in einem Ref. Inf. R., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Stange (IV Berlin), Weber (Magdeburg) in einem Ref. Inf. R.,

Krusemeyer, Voigt in einem Ref. Inf. R.;

Ficus, Vizewachtm. (Frankfurt a. M.) b. Ref. Div. Brücken-Train 79, zum Lt. d. 2. Aufgeb. d. Garde-Landw. Trains,

Stern u. Walther v. Monbary, Fähnr. im Inf. R. Nr. 26, jetzt in einem Ref. Inf. R., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Priegnitz, Lindstedt, Schubart (Weißenfels), Bendix (Naumburg a. S.), Degen (Halle a. S.), Plietzsch, Beer, Kröter (Altenburg) in einem Ref. Inf. R.;

Houben, Lt. a. D. (Bonn), zuletzt im Inf. R. Nr. 69, jetzt in einem Ref. Inf. R., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schmietendorf (Stettin), Schneidewind (Schneidemühl) im Ref. Inf. R. Nr. 34,

Heinrich (I Königsberg) im Ref. Fußart. R. Nr. 1;

Hofer, Vizewachtm. (Tilsit) im Ref. Fußart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,

Nöske, Feldw. (Swinemünde) in d. 2. Ref. Pion. Komp. d. 3. Ref. Div., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Viehmann (Worms), Baum (Mainz), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 118;

Adelberger, Vizefeldw. (Mainz) im Ref. Inf. R. Nr. 118, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Speth, Müller, Dingler, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 168;

Pleßer, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (I Essen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 25, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Voßküler (I Essen), Crecelius (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 61,

Stollenwerk (Rheydt), Reyß (VI Berlin), Nierhaus (Mülheim a. d. Ruhr) d. Feldart. Regts. Nr. 25, — jetzt alle fünf im Ref. Feldart. R. Nr. 25,

Rautenburg, Stolpe (II Hamburg) d. Inf. Regts. Nr. 168,

Trümper (Göttingen) d. Inf. Regts. Nr. 116, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 116;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Türck, Senßfelder (Gießen), Götte, Staufenberg (II Frankfurt a. M.), Lohnes (I Darmstadt), Rees (Limburg), d. Inf. Regts. Nr. 168,

Zeh (I Darmstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 116;

Schreiber, Vizewachtm. (Mühlhausen i. Thür.) in d. 1. Ref. Komp. Pion. Bats. Nr. 11;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Weiß, Brust, Wenner (I Darmstadt), Dähmlow, Jakobsen (Neumünster) im Ref. Inf. R. Nr. 116;

Schmidt, Vizefeldw. (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 83, zum Lt. d. Ref.,

v. der Osten, Fähnr. im Jäg. B. Nr. 4, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 19, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Knoch, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 7, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 47, zum Fähnr.,

Humbert, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Siegen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 219, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Krupp (Münster), Bohn (I Essen), Vizefeldwebel, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 220,

Mecke, Vizewachtm. (I Bremen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 47;

Voigt, Vizefeldw. (Geldern), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 220, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Kerkau, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 218, zum Lt. d. Ref.,

Freericks, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 218, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Ernannt zum Leutnant der Reserve:

Köhler, Feldw. Lt. (Altenburg) im Ref. Div. Brückentrain 47 d. 47. Ref. Div.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Wellmann, Hees, Gruß, Künster im Inf. R. Nr. 29,

Hahn (Walter), Kolb im Inf. R. Nr. 69,

Rindfleisch im Inf. R. Nr. 161;

Bassenge, Unteroff. im Inf. R. Nr. 29, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Weinert, Hauptm. a. D. (Rastatt), zuletzt Oblt. und 2. Offiz. b. Train-Dep. d. III. A. K., jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Rastatt.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Albrecht d. Inf. Regts. Nr. 29 (Marienburg), jetzt im Regt.,

Esau d. Gren. Regts. Nr. 110 (Karlsruhe), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Schnarrenberger (Freiburg), Schneider (Lörrach) d. Inf. Regts. Nr. 111, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110,

Steinel d. Inf. Regts. Nr. 111 (Pforzheim), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 109,

Schwarz d. Inf. Regts. Nr. 111 (Offenburg), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Gündert d. Inf. Regts. Nr. 113 (Mainz), Ruhl d. Inf. Regts. Nr. 114 (Marburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,

Harzig d. Inf. Regts. Nr. 114 (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Herz d. Inf. Regts. Nr. 142 (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Itta (Offenburg), Straßer (Heidelberg) d. Inf. Regts. Nr. 169, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Frhr. Rüdt v. Collenberg d. Feldart. Regts. Nr. 50 (VI Berlin), jetzt Führer d. Art. Mun. Kol. Rüdt d. Div. Fuchs,

Burger d. Fußart. Regts. Nr. 16 (II Mülhausen i. E.), jetzt im Regt.,

die Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Bohle (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 111,

Dorner, Burger (Karlsruhe), Ertz (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,

Frank (Höchst), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Ruppert (Karlsruhe), jetzt bei d. Oberleitung d. Grenzschutzes „Baden-Schweiz",

die Oblts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Deecke (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40,

Schubnell (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Werner, Götz (Freiburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,

Ilse (I Mülhausen i. E.), jetzt bei d. Komdtr. d. Feste Istein,

Bender (Freiburg), jetzt bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Heuberg,

Junker, Popp (Freiburg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XIV. A. K.,

Steidle (Stockach), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109,

die Oberleutnants:

Henze d. Landw. Jäg. 1. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109,

Schwill d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Lörrach), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. I Mülhausen i. E.,

Colsmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stockach),

die Oberleutnants a. D.:

Zoernsch (Rastatt), zuletzt im Inf. R. Nr. 87, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 110,

Lübbe (Freiburg), zuletzt im Füs. R. Nr. 90, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 113,

Richter (Karlsruhe), zuletzt im Inf. R. Nr. 96, jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Mosbach,

die Oberleutnants:

Körte d. Res. a. D. (Freiburg), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 58 (Anklam), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 113,

Denecke d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Mülhausen i. E.), jetzt Hilfs-Offiz. b. Telegraphenamt Mülhausen i. E.,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Dürr (Karlsruhe), jetzt b. Ers. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109,

Bisinger (Lörrach, jetzt Rastatt), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 111,

Emele (Offenburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 169,

Sickinger (Karlsruhe), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109,

Prokopp (Lörrach), Herrmann (Donaueschingen), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Lörrach,

Rieger (Rastatt, jetzt Karlsruhe), jetzt bei d. Mil. Vorbereitungsanstalt Ettlingen,

Weber (Heidelberg), jetzt bei d. Res. Laz. Komm. Heidelberg;

Fischer, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt vom Landw. Train 1. Aufgeb. (Saargemünd), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Lörrach, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schulzen d. Inf. Regts. Nr. 29 (Aachen), jetzt im Regt.,

Michelsen d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (I Altona), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40,

Heilgendorff d. Inf. Regts. Nr. 112 (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Kurr d. Inf. Regts. Nr. 170 (Pforzheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,

Mall (Georg) d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Donaueschingen), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

Saunier d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Heidelberg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

Levacher d. Feldart. Regts. Nr. 67 (Saarlouis), jetzt bei d. 1. Ers. Abt. d. Regts.,

Peter d. Train-Abt. Nr. 14 (Mannheim), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 14,

die Leutnants:

Fath d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bruchsal), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 109,

Offenbächer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,

Digitized by Google

Bechtold d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 76,

Thewes d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110;

Frhr. v. Glaubitz u. Altengabel, Lt. a. D. (I Hamburg), zuletzt im Leib-Gren. R. Nr. 109, jetzt im Landst. Inf. B. Freiburg in Baden,

die Leutnants der Reserve:

Schmidt (Gustav) (Heidelberg), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 111 (Rastatt), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Bruchsal,

Schuler, zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 171 (Lörrach), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 170,

Michaëlis (Karlsruhe), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 111 (Offenburg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XIV. A. K.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Reischmann (Lörrach), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe),

Willenbücher (Molsheim, jetzt Mülhausen i. E.), Albrecht (Lörrach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese drei jetzt im 2. Landst. Inf. B. Lörrach,

Straub, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt b. Erf. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111,

Fuchs, zuletzt von d. Landw. Pion. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XIV. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Thirron (Montjoie), Neukirchen, Siegel, Fettweis, Küsgen (Aachen), Moskopp (I Cöln), Franken (Bonn), Niepoth (Elberfeld), d. Inf. Regts. Nr. 25, jetzt in diesem Regt.,

Engeroff, Martin (Bonn), Ströher (II Trier), Monheim, Gernand (I Cöln), Creutz (Aachen), Wilhelmy (I Frankfurt a. M.), Deuser (I Trier), de la Camp (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 29, jetzt in diesem Regt.,

Linz, v. Westernhagen, Sander (I Trier), Schumacher, Graf (I Cöln), Schriever (Bonn), Buddenberg, Seidelmann, d. Inf. Regts. Nr. 69, jetzt in diesem Regt.,

Mileck (Mannheim), d. Gren. Regts. Nr. 110, jetzt b. Erf. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40,

Günzburger, Zier (Freiburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,

die Vizewachtmeister:

Mathiss (Lörrach), d. Feldart. Regts. Nr. 76, jetzt bei d. 2. Erf. Abt. dieses Regts.,

Graham (Saarbrücken), d. Feldart. Regts. Nr. 67, jetzt bei d. 1. Erf. Abt. dieses Regts.,

Kny (Heidelberg), jetzt Bagageführer d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109,

Hummel (Friedrich) (Karlsruhe), jetzt bei d. Landw. San. Komp. 14 d. XIV. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Dilberger, Tenz, Strohm, Selner, Sauer, Knoll, Aberle, Heilig, Bickel, Schütt, Burkhardt, Schäfer (Freiburg), Hofmann (Donaueschingen), Füchter (Mannheim), Meier, Pfeiffer, Hatz (Pforzheim), Kreß (Lörrach), Weber (I Mülhausen i. E.), Keller (Heidelberg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110;

Klumpp, Vizewachtm. (Karlsruhe), jetzt bei d. Feldart. Mun. Kol. Rüdt d. Div. Fuchs, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Baumeister, Vizewachtm. (Karlsruhe), jetzt bei d. Feldart. Mun. Kol. Rüdt d. Div. Fuchs, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Strebe d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 148 (III Berlin), jetzt im Regt.,

Hoepfner (Braunsberg), Wintersbach (VI Berlin) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei den Mun. Kol. d. XX. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Prohl (Danzig), Reinshaus (Bitterfeld) d. Feldart. Regts. Nr. 79, jetzt im Regt.;

zu Fähnrichen:

v. Queis, Seyffert, Unteroffiziere im Feldart. R. Nr. 73.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 19. Januar 1915.

Für die Dauer des Krieges angestellt unter Beförderung zu Veterinäroffizieren:

zu Oberstabsveterinären:

der Stabsveterinär (m. d. Titel Ob. St. Veter.) a. D. Ehlert (II Hamburg) b. Fußart. R. Nr. 20,

der Oberstabsveterinär (Beamter) a. D.

Bergemann (Freiburg) b. stellv. Gen. Komdo. XIV. A. K.,

der Stabsveterinär (Beamter) a. D.

Bermbach (Coblenz) b. Gen. Komdo. VIII. A. K.;

zu Stabsveterinären:

der Stabsveterinär (Beamter) a. D.

Zinke (II Hamburg) b. Mil. Gouv. für die Provinz Limburg (Belgien),

der Oberveterinär a. D.

Schlieper (Kosten) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 d. 5. Armee,

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Simroth (II Cassel) bei d. Res. Fußart. Battr. 23 d. XXIII. Res. Korps,

Digitized by Google

Dr. Lemke (Potsdam) bei d. Ref. Erf. Esk. d. Gardekorps,
Geitmann (Schwerin) bei d. Ref. Erf. Esk. d. IX. A. K.,
Krause bei d. Komdtr. d. Fest. Maubeuge,

die Unterveterinäre a. D.:

Bührmann (Bielefeld) b. Fest. Gouv. Antwerpen,
Kobel (II Cassel) b. Mil. Gouv. für d. Provinz Luxemburg (Belgien),
Möller (Thorn) bei d. Erf. Abt. d. Train-Abt. Nr. 17;

zu Oberveterinären:

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Morschhäuser (Münsterberg) im Bereiche d. stellv. Gen. Komdos. VI. A. K.,
Neumann (Wismar) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 17 d. IX. Ref. Korps,

der Unterveterinär a. D.

Lange (Rostock) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 123 d. XXIII. Ref. Korps;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Rehfeldt (V Berlin) bei d. Erf. Esk. d. Garde-Kür. Regts.,
Meinecke (V Berlin) bei d. Erf. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 1,
Kadelbach (Bonn) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 44,
Beckhard (Kiel) bei d. Ref. Kav. Abt. 46,
Fickert (Potsdam) bei d. Erf. Esk. d. Regts. d. Gardes du Corps.

Befördert:

zu Stabsveterinären:

die für die Dauer d. mob. Verhältnisses als Veterinäroffiziere angestellten Oberveterinäre a. D.:

Petersen (II Altona) b. Rekr. Dep. d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 60,
Eichbaum (Stolp) b. Erf. Pferdedepot d. XVII. A. K.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die für die Dauer d. mob. Verhältnisses als Veterinäroffiziere angestellten Oberveterinäre a. D.:

Gutzeit (Aschersleben) b. schweren Ref. Reiter-R. Nr. 1,
Schonart (Coblenz) b. Pion. R. Nr. 30,
Kressin (Anklam) bei d. Ref. Esk. d. II. A. K.,
Zwirner (V Berlin) b. Gen. Gouv. für Belgien,
Unterspann (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 44,
Lottermoser (Bromberg) b. Rekr. Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 53,
Liebig (Frankfurt a. O.) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 57 d. X. Ref. Korps,
Dr. Brücher (I Hannover) bei d. Erf. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 14,
Kling (Mannheim) bei d. Erf. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 21,
Junk (Paderborn) bei d. Erf. Esk. d. Huf. Regts. Nr. 8,
Pittler (Schweidnitz) bei d. Etapp. Insp. d. 9. Armee.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer des Krieges angestellt:

als Stabsveterinäre:

die Tierärzte:

Dr. Tinschert (Andernach) b. Etapp. Pferdedepot Saargemünd (Armee-Abt. Falkenhausen),
Nicolaus (Jauer) b. Stabe d. Gouv. Posen,
Kölling (Sondershausen) b. Mil. Gouv. für d. Provinz Hennegau (Belgien);

als Oberveterinäre:

die Tierärzte:

Wille (V Berlin) bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 75,
Schmidt (I Braunschweig) bei d. Erf. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 6,
Lutter (Bromberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 52 d. 9. Armee,
Giese (Deutsch-Krone) bei d. überplanmäß. leichten Prov. Kol. 2 d. 9. Armee,
Walter (Gießen) im Bereiche d. stellv. Gen. Komdos. XVIII. A. K.,
Bromberger (Hohensalza) b. Rekr. Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 17,
Dr. Breidert (Prenzlau) bei d. Erf. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 2,
Dr. Spillmann (Rostock) b. Füs. R. Nr. 90 (Masch. Gew. Abt.),
Lehmann (Stralsund) bei d. überplanmäß. leichten Prov. Kol. d. 9. Armee;

als Veterinäre:

die Tierärzte:

Schnioffsky (Brieg) im Bereiche d. Gen. Komdos. VI. A. K.,
Lang (Gießen) b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,
Dr. Veit (Gleiwitz) bei d. Etapp. Insp. Oppeln,
Dr. Joseph (Höchst) im Bereiche d. stellv. Gen. Komdos. XVIII. A. K.,
Merz (Höchst) im Bereiche d. stellv. Gen. Komdos. XVIII. A. K.,
Wunderlich (I Königsberg) bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 37,
Grünig (Kreuzburg) b. Pferdedepot Schwiba I, — stellv. Gen. Komdos. VI. A. K.,
Bernert (Münsterberg) bei d. Ref. Fußart. R. Nr. 6,
Larisch (Neiße) b. Rekr. Dep. d. Huf. Regts. Nr. 4,
Dr. Bittrich (Offenburg) im Bereiche d. XVI. A. K.,
Henke (Posen) bei d. Ref. Erf. Esk. d. V. A. K.,
Henkel (Ratibor) bei d. Ref. Fußart. R. Nr. 6,
Dr. Seifert (Rendsburg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 71 d. XXIII. Ref. Korps,

Digitized by Google

Kröhn (Tilsit) bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 52.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer des Krieges unter Beförderung zu Veterinären angestellt:

die Unterveterinäre:

Dr. Ehlers (Allenstein) bei d. Erf. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 10,
Wölffer (II Altona) b. Rekr. Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Kirschner (Andernach) b. Ref. Fußart. R. Nr. 9,
Reinemann (Aschersleben) bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. IV. A. K.,
Dr. Krause (V Berlin) bei d. Ref. Kav. Abt. 43 (XXII. Ref. Korps),
Dr. Weil (V Berlin) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 69,
Nörr (V Berlin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. 5. Armee,
Fiedler (V Berlin) b. Etapp. Pferdedepot d. 5. Armee,
Rose (V Berlin) bei d. Etapp. Mun. Kol. 12 d. 5. Armee,
Stolz (Braunsberg) bei d. 3. Landst. Esk. d. I. A. K.,
Dr. Meyer (Breslau) bei d. 3. Landst. Esk. d. X. A. K.,
Behmer (Bromberg) bei d. Ref. Fußart. Battr. 22,
Korreng (Calau) bei d. Erf. Abt. d. Train-Abt. Nr. 2,
Löhnert (Celle) b. Ref. Huf. R. Nr. 17,
Mathesius (II Darmstadt) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 56 d. XVIII. Ref. Korps,
Dr. Scholz (Dresden) bei d. Erf. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 9,
Lücke (Düsseldorf) b. Ref. Fußart. R. Nr. 25,
Friedrichs (Elberfeld) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 19 d. VII. Ref. Korps,
Becker (Erfurt) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 82 d. XXVI. Ref. Korps,
Pooth (Geldern) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 6 d. VII. A. K.,
Ruhl (Gießen) bei d. Ref. Fußart. Battr. 22,
Dr. Fritze (Gnesen) b. Div. Brückentrain d. 36. Div. (XVII. A. K.),
Rosenthal (Görlitz) b. 1. Garde-Drag. R.,
Dr. Lauenstein (Göttingen) bei d. leichten Mag. Fuhrp. Kol. 1, — stellv. Gen. Komdos. I. A. K.,
Dr. Haeutle (Jülich) b. Ref. Fußart. R. Nr. 9,
Dr. Zeh (Landsberg a. W.) b. Zentralpferdedepot 1 (Landsberg a. W.),
Gebhardt (Lörrach) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 15,
Dr. Sommer (Mannheim) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 36 d. XIV. Ref. Korps,
Wiemann (Minden) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 5 d. VII. A. K.,
Hesse (Minden) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 2 d. VII. A. K.,
Funck, Peters (Neumünster) bei d. 3. Landst. Esk. d. IX. A. K.,
Holtkamp (II Oldenburg) bei d. 1. Inf. Mun. Kol. d. X. Erf. Div.,
Ukena (Rendsburg) b. Erf. Pferdedepot, — stellv. Gen. Komdos. IX. A. K.,
Kersten (Saarlouis) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. XXI. A. K.,
Dr. Rahn (Schleswig) im Bereiche d. Gen. Komdos. XI. A. K.,
Bartel (Schwerin) bei d. 3. Landst. Esk. d. IX. A. K.

Großes Hauptquartier, den 15. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kühle, Engels, Kolb (Deutz), Spürck, Klobach (I Cöln), Hirt (Freiburg), Brugmann, Vogels, d. Inf. Regts. Nr. 161;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Limper, Müller (I Cöln) im Inf. R. Nr. 161.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Etzien, Feldw. Lt. (Jülich) im Inf. R. Nr. 161.

Großes Hauptquartier, den 16. Januar 1915.

Zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 befördert:

die Vizefeldwebel:

Schuster, Schicke, Wanzlick, Schwichtenberg (III Berlin) im Inf. R. Nr. 48, unter Zuteilung zu d. Truppen d. Generals v. Linsingen.

Großes Hauptquartier, den 17. Januar 1915.

Zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 befördert:

die Vizefeldwebel:

Richert, Römer, Thier (III Berlin) im Inf. R. Nr. 48, unter Zuteilung zu d. Truppen d. Generals v. Linsingen.

Großes Hauptquartier, den 21. Januar 1915.

Befördert:

Friedlaender, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hamburg), bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 57 d. XXIII. Ref. Korps, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lorenzen, Eißfeld, Müller (Rostock), Zienzow (Belgard), Schmidt (IV Berlin), Schmitt (I Düsseldorf), Stietz (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 210,
Güss (Freiburg), Springer (Frankfurt a. O.) im Ref. Inf. R. Nr. 212,
Burmester (Flensburg) im Ref. Inf. R. Nr. 213,
Daries (I Bremen), Köhler (II Bremen), Stollwerck (III Berlin), van Gries (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 215,

Digitized by Google

Morjan (Braunschweig) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 5;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Seide (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 214,
Schröder (Göttingen), Harms (II Oldenburg), Evert (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 216,
Brandes (I Hamburg) in d. Ref. San. Komp. 46;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Happel im Ref. Inf. R. Nr. 212,
Körbs (I Hannover), Leipoldt (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 215,
Kipp (I Oldenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 216;

Meyer, Vizefeldw. (Barmen) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Masch. Gew. Tr.,
Thürk, Vizewachtm. (Anklam) im Ref. Pferdedepot 23, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Heinicke, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 210, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 149, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 22. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Rosenberg-Lipinsky im Garde-Gren. R. Nr. 3,
Esche im 1. Garde-Fußart. R.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Frhr. v. Rechenberg (I Breslau), Ellenbeck, d. 2. Garde-Regts. z. F.,
Ueckert (Landsberg a. W.), Bretschneider, Gaedcke, Schanz, Smitmanns (IV Berlin), Zunke (Cüstrin), Kaliebe, d. 4. Garde-Regts. z. F.,
Ay (Sangerhausen), Hauß (I Bremen), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3,
Schüler (Weißenfels), d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Schaefer, Schwercke, d. Garde-Fußart. Regts., — diese drei jetzt im I. Bat. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Schäfer (I Dortmund), d. Pion. Bats. Nr. 7, jetzt in d. 1. Garde-Pion. Komp.,

die Vizewachtmeister:

Ruhe (Braunschweig), Bredow, Beringer (Werner) (IV Berlin), d. 2. Garde-Feldart. Regts.,
Maeder (Altenburg), d. Feldart. Regts. Nr. 4, jetzt im I. Bat. 1. Garde-Fußart. Regts.;

Möckel, Vizefeldw. (Hildesheim), d. 2. Garde-Landw. Regts., jetzt im 2. Garde-R. z. F., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Frhr. v. Esebeck, v. Eckartsberg, Frhr. v. der Goltz, Fähnriche im Garde-Gren. R. Nr. 1;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

die Unteroffiziere:

v. Bramann, Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Havenstein, v. Wilmowski, v. Loeper, v. Schweinitz im 2. Garde-R. z. F.,
Frhr. v. Herzenberg, v. Schrader, v. Gaertner, Frhr. v. Soden, v. Oppeln-Bronikowski, v. Pentz, Paetzold im 4. Garde-R. z. F.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Enckevort im Garde-Gren. R. Nr. 1,
v. Chelius, Graf v. Francken-Sierstorpff im Leib-Garde-Hus. R.,
v. Horn, Wittig, v. Bramann, Steiner, Eltester, Schlutius, Sack im 2. Garde-Feldart. R.,
Ramdohr im 1. Garde-Pion. B.

Im aktiven Heere angestellt:

Graf v. Stosch, Lt. d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Neusalz a. O.), als Lt. mit Patent vom 26. Oktober 1912 in dem genannten Regt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Scholz d. Gren. Regts. Nr. 11 (I Breslau),
Goltz d. Inf. Regts. Nr. 14, jetzt Feld-Int. d. 12. Inf. Div.,
Reinhold (I Breslau), Schulz (Beuthen i. Ob. Schles.), Kluger (Lötzen) d. Inf. Regts. Nr. 157,
Kirsch d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Kreuzburg), jetzt bei d. 3. Art. Mun. Kol. d. VI. A. K.;

Zielinski, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Limburg a. L.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 87;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Briz (I Breslau), Koerber (Ratibor) d. Gren. Regts. Nr. 11,
Wiglenda d. Inf. Regts. Nr. 62 (Beuthen i. Ob. Schles.),
Hruschka (I Breslau), Witte (Thorn) d. Inf. Regts. Nr. 63,
Dinter d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Brieg),
Werther (III Berlin), Goebel (Posen) d. Inf. Regts. Nr. 157,
Schindler d. Feldart. Regts. Nr. 57 (I Breslau),
Oelze d. Feldart. Regts. Nr. 57 (Neuhaldensleben), jetzt bei d. 7. Art. Mun. Kol. d. VI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hey, Durst (I Breslau), d. Gren. Regts. Nr. 11,

Digitized by Google

Kalide, Bräuer, Pilorz, Moldt (I Breslau), Reimann (Waldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 23,
Polaczek, Marasky (I Breslau), Schlensog (Oels), d. Inf. Regts. Nr. 51,
Voigt (Rybnik), Rakette, Kasperkowitz, Baumgarten (I Breslau), Rzytki (Cosel), Hoz (Glatz), d. Inf. Regts. Nr. 62,
Wolf, Karee (Oppeln), d. Inf. Regts. Nr. 63,
Rammensee (Wiesbaden), d. Garde-Schützen-Bats., jetzt im Inf. R. Nr. 157,
Rapmund (Öls), Haase (I Berlin), Nagel (Waldenburg), Schlak (Beuthen i. Ob. Schles.), Werner (I Breslau), Röhricht, d. Inf. Regts. Nr. 157,
Scholtz (Münsterberg), Zimmermann (Thorn), d. Fußart. Regts. Nr. 6,

die Vizewachtmeister:

Jordan, d. Ulan Regts. Nr. 2,
Baumert, Junggebauer, Lamy (I Breslau), Hanke (Striegau), d. Feldart. Regts. Nr. 21,
Urbatis (Schweidnitz), Blomeyer (Neiße), Lindner (Kreuzburg), Vogel (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 42,
Troeger (Wohlau), Lipinski (Rybnik), Konietzko (Oppeln), Przyszkowski (Ratibor), Titze (Striegau), Böhme (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 57,
Tackmann (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 71, jetzt bei d. 5. Fußart. Mun. Kol. d. VI. A. K.,
Opitz (Striegau), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. VI. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Terstegen (Schweidnitz) im Inf. R. Nr. 51,
Reyländer (I Frankfurt a. M.), Kranepuhl (Hanau) im Landw. Inf. R. Nr. 87;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Melzig (Wohlau) im Feldart. R. Nr. 42,
Reymann (Beuthen i. Ob. Schles.) bei d. 1. Fußart. Mun. Kol.,
Bonnhoff (Beuthen i. Ob. Schles.) bei d. 5. Art. Mun. Kol.,
Lämmchen (I Breslau), Schade (Öls) bei d. 4. Art. Mun. Kol., — d. VI. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Wachtmeister:

Heise (IV Berlin) bei d. 6. Fußart. Mun. Kol.,
Hüffer (IV Berlin) bei d. 4. Fußart. Mun. Kol.,
Schmitz (IV Berlin) bei d. 2. Fußart. Mun. Kol., — d. VI. A. K.,
Gutzeit (IV Berlin) b. Stabe d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. VI. A. K.,

die Vizewachtmeister:

Arnold (IV Berlin) bei d. 8. Fußart. Mun. Kol.,
Brede (IV Berlin) bei d. 7. Fußart. Mun. Kol., — d. VI. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

May, Kattner im Inf. R. Nr. 23,
Schellwitz, Hupe, Machnig im Inf. R. Nr. 62,
Thielsch im Inf. R. Nr. 63,
Tschimpke im Inf. R. Nr. 157,
Schaeffer im Feldart. R. Nr. 57,
Scholtz, Gehlig, Meyer, Hoffmann im Fußart. R. Nr. 6;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schiefler, Matzner (Hans Joachim), Matzner (Richard) im Inf. R. Nr. 23,
Nopf, Schmidt, Zollna im Inf. R. Nr. 62,
Rückbeil im Inf. R. Nr. 63.

Großes Hauptquartier, den 23. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schuberth d. Inf. Regts. Nr. 22 (Ratibor),
Kühn d. Inf. Regts. Nr. 23 (Schneidemühl), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 10,

die Oberleutnants:

Pfeiffer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 11,
Decke d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 12;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Rausch (Paul) d. Gren. Regts. Nr. 11 (Osnabrück), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 10,
Lüllwitz d. Gren. Regts. Nr. 11 (Kattowitz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 23,
Jungels (Georg) d. Inf. Regts. Nr. 51 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 10,
Geyer, Bandmann (Ratibor), Steffen (III Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 62, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 11,
Fuhrmann d. Inf. Regts. Nr. 62 (Münsterberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 22,
Töpper d. Inf. Regts. Nr. 156 (Kreuzburg),
Liedke (Flensburg), Cornill (Coblenz) d. Feldart. Regts. Nr. 6, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 11,
Bumcke d. Feldart. Regts. Nr. 6 (Wetzlar), jetzt bei d. Res. Inf. Mun. Kol. 15 d. VI. Res. Korps,
Pupke d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Neiße), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 12,

die Leutnants:

Graf v. Gersdorff d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. II d. Mörser-Regts. Nr. 6,

Digitized by Google

Bud d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. 1 d. Mörser-Regts. Nr. 6,
Mayer d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. I d. Mörser-Regts. Nr. 6;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Jung (Glatz), Zimmer (I Breslau), Stakenkötter (Cosel), Abboß, Hahn (Waldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 22,
Weniger (III Berlin), Böttcher, Enscona-tus (Jüterbog), Treeger (I Breslau), Pein (II Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 10,
Wilutzki (I Breslau), Strub (Münsterberg), Böhmfeld (Öls) im Ref. Inf. R. Nr. 11,
Cyriaci, Kuhlenschmidt, Oberhaus (II Berlin), Mehwald, Scholz (I Breslau), Tschech, Ziemek (Gleiwitz), Widera, Zacher (Rybnik) im Ref. Inf. R. Nr. 22,
Wittmann (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 23,
Reinkober (Kattowitz), Zahn, Klingberg, Leonhard (I Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 38,
Ganschinietz, Minnich, Walter (Neiße), Taube, Perlhöfter (I Breslau), Karwath, Kowalczyk (Gleiwitz), Rehm, Bühring (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 51,
Tietze (Bochum), d. Pion. Bats. Nr. 29, jetzt im Pion. R. Nr. 29,

die Vizewachtmeister:

Trierenberg (I Breslau) im Ref. Ulan. R. Nr. 4,
Esser (II Breslau), Eckert (I Breslau), Alter (Schweidnitz) im Ref. Feldart. R. Nr. 11,
Peisker (Öls), Storch (II Breslau), Brandt (I Breslau) im Ref. Feldart. R. Nr. 11,
Hörig (I Breslau), Marx (Neiße) im Ref. Feldart. R. Nr. 12,
Kerl (Magdeburg) b. Pion R. Nr. 29,
Wiesner (Striegau), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 8,
Näse (I Breslau), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Ref. Prov. Kol. 16, — d. VI. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kluge (Gleiwitz), Böttcher, Galle (I Breslau) im Inf. R. Nr. 156,
Schultz (Paul) (III Berlin), Meiß (Oppeln), Dinter (I Berlin), Schoepke (Striegau) im Ref. Inf. R. Nr. 10,
Helmecke (I Berlin), Tiffe (Glatz), Hein (Münsterberg) im Ref. Inf. R. Nr. 11;
v. Milewski, Vizewachtm. (Neutomischel) in d. Ref. San. Komp. 20 d. VI. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Aulock im Inf. R. Nr. 22,
Borowietz im Inf. R. Nr. 156, jetzt bei d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. VI. A. K.;
Dalmer, Oberjäger im Ref. Jäg. B. Nr. 6 unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 6, zum Fähnr.,
Jaglo, Vizefeldw. (Kattowitz), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 22;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hübener (I Breslau), Wintgen (Brieg), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 22;

zu Fähnrichen:

Brüning, Wolf, Fiebig, Hanke, Unteroffiziere im Inf. R. 156;
Rahmer, Vizewachtm. (Siegen) im Fußart. R. Nr. 7, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lieber (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 76,
Meyer, Schreiber (Rostock) im Ref. Inf. R. Nr. 90,
Behmenburg, Beckmann (IV Berlin) in der Feldluftschiffer-Abt. Nr. 5;
Hodam, Vizewachtm. (II Hamburg) bei d. Ref. Prov. Kol. 22 d. IX. Ref. Korps;
Carstens, Vizefeldw. (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 90, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

v. Pappritz, Gottfried, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Rost, Westphal (I Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 78,
Michel (IV Berlin) in d. Feldflieger-Abt. 26 a,

die Vizewachtmeister:

Herding (I Bremen), Ruete (II Hamburg), Wiedemann (V Berlin) im Ref. Ulan. R. Nr. 2;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Müller (I Dortmund), Steneberg (Detmold), Soergel (Paderborn) im Ref. Inf. R. Nr. 55,
Schultz, Schroedter, v. Hofe, Bollensen, Peters, Wulfert (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 91.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Denker, Feldw. Lt. (Lüneburg) im Ref. Inf. R. Nr. 78.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kickuth (Hagen), Wutzdorff (III Berlin), Wittlings (Crefeld) im Ref. Inf. R. Nr. 99,
Jäger, Rösiger, Risse (Karlsruhe), Armbruster, Kirsch (Mannheim), Kopp (Donaueschingen) im Ref. Inf. R. Nr. 109.

Digitized by Google

Berthold, Bechtold (Karlsruhe), Santo (Offenburg), Vogel, Lang (Mannheim), Fleck (Heidelberg) im Ref. Inf. R. Nr. 110;

Stark, Vizewachtm. (Pforzheim) im Ref. Inf. R. Nr. 109;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hofheinz, Hambrecht, Götz (Offenburg), Maciejczyk (Aachen), Schofer (Pforzheim) im Ref. Inf. R. Nr. 110;

Reinfurth, Vizefeldw. (Karlsruhe) im Ref. Inf. R. Nr. 110, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Schaumburg, Oberjäger im Ref. Jäg. B. Nr. 18, unter Belassung bei diesem Bat. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 8, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Hornborstel, Erdmann, Oberjäger,

Blencke, Gefreiter, — im Ref. Jäg. B. Nr. 18, unter Belassung bei diesem Bat. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gille, Schumann (Weimar), Wieda (Lennep), Andrä (Erfurt) in einem Ref. Inf. R.,

die Vizewachtmeister:

Baus (Mannheim), Stigler, Scharmer (Freiburg), Bilfinger (Karlsruhe) im Ref. Feldart. R. Nr. 55,

Wetzell (Wiesbaden), Westheide (Darmstadt),

Fette, Unteroff. (Wiesbaden), — im Ref. Feldart. R. Nr. 56;

Kölling, Vizefeldw. (Weimar) in einem Ref. Inf. R., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Bohrmann (Mannheim), Bunte, Stromeyer (Karlsruhe), Frick (Rastatt), Peter (Rastatt), Leiber (Straßburg), Klett (IV Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 55;

Gille, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 30, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 55, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Zum Lt. der Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Palandt, Feldw. Lt. (Cassel) in einem Ref. Inf. R..

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Laube (Görlitz) im Landw. Inf. R. Nr. 6,

Jungfer, Körner, Sachs, Ritzmann, Schulz (Hirschberg), Gottwald (I Breslau), Dippe, Duft (I Berlin), Grittner (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Inf. R. Nr. 7,

Hoffmann (Gleiwitz) im Landw. Inf. R. Nr. 22,

Schimaczek (Frankfurt a. O.), Beggerow, Leuschner (Jauer), Golz (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 51,

Küderling (Deutz), Bussen (II Hannover), d. Fußart. Regts. Nr. 18,

Stein (II Breslau) im ½ I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 6,

die Vizewachtmeister:

Mührer (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 17,

Soffner (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 81,

Adlung (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 3,

Hildebrand (Landsberg a. W.), d. Feldart. Regts. Nr. 55, — jetzt im 5. Garde-Feldart. R.,

Dinter (Neiße) in d. Landw. Abt. d. 4. Landw. Div.,

Piening (Altona), Troche (Neusalz a. O.) im Feldart. R. d. 3. Landw. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Riedel, Feldw. (Liegnitz) im Landw. Inf. R. Nr. 7,

die Vizefeldwebel:

Gompf, Helzel (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 6,

Schmidt, Lorentz (II Berlin), Rohe (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 22,

Just (Posen) im Landw. Inf. R. Nr. 46,

Niehoff, Wernicke (Frankfurt a. O.), Breest (I Berlin), Kösler (I Breslau), Nowinski, Freitag (Oppeln) im Landw. Inf. R. Nr. 51;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Wilke (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 7,

Hinsmann (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 46,

Asmis, Becker (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 51;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Galetschki (I Breslau) bei d. Landw. Abt. d. 4. Landw. Div.,

Richter (Hirschberg), Pirscher (Posen) im Feldart. R. d. 3. Landw. Div.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Arnold, Feldw. Lt. (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Inf. R. Nr. 22.

Großes Hauptquartier, den 24. Januar 1915.

Befördert:

Scholz, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 155 (Ostrowo), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Weigt (Rawitsch), Wilhelmi (Ratibor), Harder (Schrimm), Bark, Egler (I Berlin), Kubisch (Samter), d. Füs. Regts. Nr. 37,

Digitized by Google

Hecke (Kosten), Lustig (Samter), Sacks, Wolff (Hugo), Esch (Posen), Kirchhof, Müller, Wolff (Emil) (Ostrowo), Kissling, Schmitz (I Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 155,
Lorenz (Kosten), Wilken, Patz, Kruse (I Hamburg), Heintz (I Dortmund), Gehrke, Kaspar (Muskau) im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Rothe (Posen), König, Schwede (Liegnitz), Hühn, Eicher (I Berlin), Baltz (Weißenfels) im Ref. Inf. R. Nr. 19,
Schröder (Neutomischel), Deutscher (Oels), Schüler (Dessau), Weymann, Miethe (I Dortmund), Böckenförde (Schrimm) im Ref. Inf. R. Nr. 37,
Dienemann (Elberfeld), Christophe (Neuß) im Ref. Inf. R. Nr. 98,
Dieter (I Darmstadt), Maschke, Fischer, Weißbach, Strauß im Ref. Jäg. B. Nr. 5,
Bastian, d. Pion. Bats. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,

die Vizewachtmeister:

Siempelkamp (Crefeld), Ladenburg (Frankfurt a. M.), Harriefeld (Altona), d. Ulan. Regts. Nr. 14,
Walter (Liegnitz) im Ref. Feldart. R. Nr. 9;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Sielmann, Fromm, Schaper, Hilgendorff (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Danz, Niestrath, Horn, Wördemann, Scheunemann, Smalian, Wagener, Raberg (I Hamburg), Schaefer (II Hamburg), Bauer (Görlitz), Günther (Liegnitz) im Ref. Inf. R. Nr. 19;
Lange, Vizewachtm. (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Baasch, Schlamm im Füs. R. Nr. 37,
Freydank im Inf. R. Nr. 155;

zu Fähnrichen:

Koch, Bahl, Wollenhaupt, Knappe, Glünner, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 155;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Freyfold (Sondershausen), Döll (Erbach) im Ref. Inf. R. Nr. 233,
Ebeling, Schulte, Grotrian, Brokate, Mähnert, Bachstein, Bunnemann (Göttingen), Haller, Schaub, Pauli, Köhler (I Cassel), Most, Hoffmann (II Cassel), Dewerth, Spieß (Marburg), Gerlach (Hanau), Krahn (Crossen), Pabst (Weimar), Jung (Mühlhausen i. Th.), Brandt (Osnabrück), Siebold (Bielefeld), Beeb (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 234,
Stüber (Coblenz), Paeßler (Limburg a. L.), Tillmanns (Solingen), Schanze (I Cassel), Lamberty, Erdmann, Kremers, Schmidhuber (Bonn), Füssenhäuser im Ref. Inf. R. Nr. 235,
Eisenhuth, Hohenstein, Effertz, Busch, Trill (Aachen), Bischoff (Elberfeld), Ludewig (Ratibor), v. Kunzendorff, Broecker, Schaaf (I Cöln), Guthausen (Jülich), Schmidt (Kurt) (Gotha), Zedler, Zauche, Körner, Leitholf (Erfurt), Degenhardt (Mühlhausen i. Th.), Schmidt (Hans), Buhler (Bremen), Sellke (Rheydt), Fries (Marburg), Quentin (Bonn), Artus (Eisenach) im Ref. Inf. R. Nr. 236,
Neuß, Getzen (Rheydt), Scheidemann (Deutz), Römer (Siegburg), v. Kempen (Aachen) im Ref. Inf. R. Nr. 237,
Grossart (Coblenz), Heckschen (Rheydt), Hammer, Keller (I Cöln), Herbrechtsmeier (Freiburg), Liersch (II Berlin), Schweikert (Bonn) im Ref. Inf. R. Nr. 238,
Grüninger (Offenburg), Wurmbach (Dortmund), Nitschke, Zeltner, Friedberg (Freiburg), Freund (Neuß), Teuchert (Recklinghausen), Meinhardt (Altenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 239,
Römer (Offenburg), Lennartz (Rheydt) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
v. dem Knesebeck (IV Berlin) im Ref. Jäg. B. Nr. 23,
Machenhauer (Weimar), Engelbertz, Schöneseiffer (Marburg), Paulmann (Kiel) im Ref. Jäg. B. Nr. 24,
Lindemann (Hildesheim) im Landw. Inf. R. Nr. 74,
Jäger, Bussler (Osnabrück) im Ref. Erf. R. Nr. 4,
Matti (Frankfurt a. M.) in d. Ref. San. Komp. 52 d. XXVI. Ref. Korps,
Sielemann (Detmold), Smolczyk (II Hamburg), Merton (Heidelberg) bei d. 1. Battr. d. Gen. Gouv. Brüssel,

die Vizewachtmeister:

v. Eichel-Streiber (I Cassel), v. Möller (Bremen), Preuß-Wenke (Altona), Bösche (Weimar) in d. Ref. Kav. Abt. 51,
Stock (Frankfurt a. M.) in d. Ref. Kav. Abt. 52,
Baumgarten (Gera), Rintelen (I Cassel) im Ref. Feldart. R. Nr. 51,
Weigand, Schacht (Mannheim), Bertsch (Pforzheim), Grotjahn (I Hamburg), Hellmuth (Sondershausen), Schombard (Gera), Weber (Eisenach) im Ref. Feldart. R. Nr. 52;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Reusche (Gerhard), Reusche (Paul), Mössinger, Thölke, Brünig, Hoffmeister,

Digitized by Google

Bode, Stahlmann (I Hannover), Herrmann, Beyer (Hagen), Riegermann (Mülheim a. d. Ruhr), Godtknecht (Lüneburg) im Landw. Inf. R. Nr. 73,
Henkel (Celle), Düngemann, Weißmann, Steuerwald, Weidlich, Lippe, Kröhne, Probst (I Braunschweig), Bachmann (Hildesheim) im Landw. Inf. R. Nr. 74,
Esser (I Cöln), Grathwohl, Haas (Karlsruhe), Güttges, Inngenschay (Rheydt), Himmer (Heidelberg), Lehmann (Stockach), Rehm (I Mülhausen i. E.), Schmidt (I Altona), Schünzel (II Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 238,
Wolf, Müller (Rheydt), Krückmann (Offenburg), Vollmar (Bonn) im Ref. Inf. R. Nr. 239,
Hebting, Speiser (Heidelberg), Werntgen (Karlsruhe) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
Wolfram, Hoffmann (Schleswig), Bolland (Bremerhaven), Grünewald (I Hamburg), Berger, Durlach (I Bremen) im Ref. Ers. R. Nr. 3,
Pulkowski (Halle a. S.), Look (Coesfeld), Maschke (III Berlin), Romberg (Altona), Fricke (Oldenburg), Hauschtek (Hamburg), Plesse, Zangenberg (Osnabrück), Hentschel (Aurich), Eggemann (I Hannover), Diercks im Ref. Ers. R. Nr. 4;

zu Leutnants d. Landw. Jäg. 1. Aufgeb.:

Closon (Bonn), Weissenfels (Deutz), Vizefeldwebel im Ref. Jäg. B. Nr. 24;

Meinhold, Fähnr. im Eisenb. Bat. Nr. 4, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 238, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Zum Leutnant d. Ref. ernannt:

Kalkum, Feldw. Lt. (Hagen) im Ref. Ers. R. Nr. 4.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Conradi, Kiecker, Loof, Gottgetreu, Wittenberg, Feldw. Lts. (I Hannover) im Landw. Inf. R. Nr. 73.

Befördert:

Maringer, Vizefeldw. (I Cöln) in d. Ref. Radfahrer-Komp. 76, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Alzen (I Frankfurt a. M.), Hülsemann (Gotha), Vizefeldwebel in d. Ref. San. Komp. 56;

Böhl, Vizefeldw. (II Frankfurt a. M.) in d. Ref. Pion. Komp. 76, zum Lt. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Krusinger d. Feldart. Regts. Nr. 7 (II Düsseldorf), jetzt in einem Ref. Feldart. R.,
Bolze d. Feldart. Regts. Nr. 67 (VI Berlin), jetzt in einem Ref. Feldart. R.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Weber, Meures, Heyer, Schwaab, Dahlem, Jerono, Springer, Merkens in einem Ref. Inf. R.,

die Vizewachtmeister:

Kiep, Hemmingson in einer Ref. Kav. Abt.,
Kleinpaß, Weckbach, v. Berswordt, Remkes in d. Ref. Train-Abt. Nr. 77,
Paul in d. Ref. Fuhrp. Kol. 101;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Beyer, Mersmann, Pinten, Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.;

Bundtzen, Vizefeldw. in einem Ref. Inf. Regt., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Conze, Vizewachtm. (Siegen) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. Nr. 77, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Mues, Vizewachtm. in d. Ref. Train-Abt. Nr. 77, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Hager, Bräutigam, Wrede, Unteroffiziere im Feldart. R. Nr. 7, jetzt in einem Ref. Feldart. Regt.;

zu Leutnants d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8:

Breidenbend (II Cöln), Radmacher (Bonn), Vizewachtmeister in d. Ref. Fuhrp. Kol. 100 eines Ref. Korps;

Knust, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 93 (Anklam), jetzt in einem Ref. Inf. Regt., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Pieper, Vizefeldw. (Cöln) in d. Ref. Pion. Komp. 81,

die Vizewachtmeister:

Schmidt (Heinrich) (Flensburg), Jantzen (I Hamburg), Scheibe (II Hamburg), Nettebeck (Elberfeld) in einem Ref. Feldart. Regt.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hoffman, Bier, Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. Regt.,
Bockelmann, Vizewachtm. (II Hamburg) in einem Ref. Feldart. R., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 25. Januar 1915.

Befördert:

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Lucas, Lagemann, Unteroffiziere im Kür. R. Nr. 5;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Kramer (Cesil), Neumann, v. Regenborn im Kür. R. Nr. 3,
Graf Mycielski im Kür. R. Nr. 5,

Digitized by Google

Roth (Udo), Roth (Otto), Feldt im Ulan. R. Nr. 4,
Tiemann, Schubert, Kretschmer, Schultz, Brandes, Götte im Ulan. R. Nr. 12;
Schuske, Vizewachtm. im Ulan. R. Nr. 4, zum Lt.;

zu Fähnrichen:

Skowrowski, Schreyer, Runge, Plaschke, Unteroffiziere im Ulan. R. Nr. 12;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Glasow d. Kür. Regts. Nr. 3 (II Königsberg),
Schulz d. Drag. Regts. Nr. 1 (Rastenburg);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hering (Lötzen), Kirstein (Braunsberg) in d. Ref. Masch. Gew. Abt. Nr. 1,
Brunotte (II Hannover) in d. 5. überplanm. Fußart. Battr. d. Fest. Königsberg,
Boeßler in d. Inf. Ers. Radf. Komp. d. 1. Kav. Div. (I Königsberg),

die Vizewachtmeister:

Paetow (Konrad), Livonius, Braun, Paetow (Heinrich), Wagner, Vedoua (Kurt), Vedoua (Clemens), d. Kür. Regts. Nr. 5,
Sarrazin (Gumbinnen) im Ers. Kav. R. d. I. A. K.,
Jaschinski (Insterburg), d. Ulan. Regts. Nr. 8,
Kecker (II Königsberg) d. Ulan. Regts. Nr. 12,
Steinkopf, d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9,
Kreutzberger, d. Drag. Regts. Nr. 1 (I Königsberg),
Klug, Preuß (Marienburg), d. Ulan. Regts. Nr. 4,
Kretschmer bei d. schweren Funken-Station 17 d. 1. Kav. Div.,
Chambeau, v. Lieben, Jester, Krutzki, Parlow, Buchholz (I Königsberg), Ludwig (Gumbinnen), Winnat, Rohrwerder (Insterburg), Heinrich (Braunsberg), Ackermann (II Königsberg), Jausly (Bartenstein), d. Kür. Regts. Nr. 3,
Ehleben, Mueller, Uhse, Kork, Dickhuser, Piechottka, d. Drag. Regts. Nr. 1,
Ruemann, d. Ulan. Regts. Nr. 12 (I Königsberg);
Körtge, Vizefeldw. (Neuhaldensleben) im Jäg. B. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.,
Naumann, Vizewachtm. (VI Berlin) in d. 5. überplanm. Fußart. Battr. d. Fest. Königsberg, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Versetzt:

v. Gordon, Fähnr. im Kür. R. Nr. 3, in d. Jäg. R. z. Pf. Nr. 9.

Verleihung von Adelsprädikaten.

Bayern.

Major August Ritter v. Roser beim Stabe des 4. Infanterie-Regiments wurde am 18. Januar für seine Person als Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens in die Adelsmatrikel bei der Ritterklasse eingetragen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 5. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front nur Artilleriekämpfe, ein vereinzelter französischer Vorstoß auf unsere Stellungen nordwestlich Perthes blieb ohne Erfolg.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der ostpreußischen Grenze wurden **erneute Angriffe der Russen südlich der Memel zurückgewiesen.** Ebenso mißlangen starke russische Angriffe gegen unsere neugewonnenen Stellungen östlich Bolimow. Die **Zahl der dort Gefangenen** beträgt seit dem 1. Februar im ganzen 26 Offiziere und annähernd **6000 Mann.**

Großes Hauptquartier, 6. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Erneute **französische Angriffe** gegen die von uns gewonnenen Stellungen nördlich von **Massiges** blieben **ohne Erfolg.** Ebenso scheiterte ein feindlicher Vorstoß in den Argonnen.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die **Russen** griffen gestern an der ostpreußischen Grenze sowie südlich der Weichsel gegen unsere Front Humin—Bzura-Abschnitt an. Alle **Angriffe** wurden **abgewiesen.** Wir machten **1000 Gefangene** und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

* * *

Hauptsächlich von englischer, aber auch von französischer Seite wird fortgesetzt die Behauptung wiederholt, daß die Deutschen gewissermaßen zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Vorstöße in großem Stile inszeniert hatten, die sämtlich mit schweren Rückschlägen für uns endigten.

Daß diese Behauptung in heimtückischer Absicht einfach erfunden ist, beweisen unsere amtlichen Berichte über die Ereignisse an den in Frage kommenden Tagen. Eine solche Kampfesweise kann natürlich auch nicht die Person des Kriegsherrn berühren. Die deutsche Heeresleitung möchte aber nicht unterlassen, sie in ihrer Erbärmlichkeit vor aller Welt an den Pranger zu stellen. (W. T. B.)

Großes Hauptquartier, 7. Februar.

Südöstlich Ypern nahmen wir einen französischen Schützengraben und erbeuteten dabei 2 englische Maschinengewehre.

Südlich des Kanals bei La Bassée drang der Feind in einen unserer Schützengräben ein, der Kampf dort ist noch im Gange.

Im übrigen auf beiden Kriegsschauplätzen außer Artilleriekämpfen keine wesentlichen Ereignisse.

Wien, 5. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In Polen und Westgalizien ist die Lage unverändert.

Die Angriffe, die die Russen in den **Karpathen** stellenweise täglich wiederholen, brechen unter den schwersten Verlusten zusammen. Im Waldgebirge schreiten die eigenen Angriffe fort.

Die russische Offensive in der **Bukowina** war bis Mitte Januar in das oberste Tal der Moldawa gelangt. Dem weiteren Vordringen der hier angesetzten stärkeren feindlichen Kräfte über die Karpathen geboten zunächst unsere Stellungen bei Jakobeny und Kirlibaba halt. In mehrtägigen Angriffen versuchte der Gegner um den 20. Januar den Widerstand der die Hauptübergänge deckenden Gruppen zu brechen. Da alle Versuche, unsere Höhenstellungen zu stürmen, scheiterten, und eigene Truppen, selbst zur Offensive übergehend, am 22. Januar Kirlibaba dem Gegner entrissen, zog sich der Feind in den folgenden Tagen mit seinen Hauptkräften in den Richtungen auf Kimpolung und Moldawa zurück, wo er verblieb. In den letzten Tagen haben nun neue Kämpfe begonnen. Unsere Truppen, die auch hier im Überwinden der durch Terrain und Witterung bedingten großen Schwierigkeiten Hervorragendes leisten, sind in das Moldawa-Tal eingedrungen, warfen den dort befindlichen Gegner zurück und nahmen Izwor, Ort Moldawa und Breaza in Besitz. **Die Zahl der in den Karpathenkämpfen Gefangenen** erhöht sich um weitere **4000 Mann.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 6. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

An der ganzen **Karpathenfront** und in der **Bukowina** dauern die Kämpfe an.

Die Situation in Polen und Westgalizien ist unverändert. Ein russischer Nachtangriff bei Lopuczno wurde abgewiesen.

Am südlichen Kriegsschauplatz hat sich in letzter Zeit nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 7. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die Lage in Russisch-Polen und Westgalizien ist unverändert.

An der **Karpathenfront** wird heftig gekämpft.

Digitized by Google

In der südlichen **Bukowina** sind unsere Truppen in erfolgreichem Vordringen, die Russen im vollen Rückzug. **1200 Gefangene** wurden gestern gemeldet, zahlreiches Kriegsmaterial wurde erbeutet. Nachmittags zogen unter großem Jubel der Bevölkerung eigene Truppen in Kimpolung ein.

Am südlichen Kriegsschauplatz keine Veränderung.

In der Adria hatte ein Luftangriff unserer braven Flieger auf französische Transporte guten Erfolg. Durch Bombenwürfe wurden mehrere Treffer erzielt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Genf, 5. Februar. Blättermeldungen aus Pontarlier zufolge sind in Marseille 118 japanische Instrukteure eingetroffen. Ein Teil derselben ist für England bestimmt, die anderen werden der französischen schweren Artillerie zugeteilt.

Hazebrouck, 5. Februar. Donnerstag vormittag überflogen mehrere Flugzeuge Hazebrouck und warfen in der Umgebung des Bahnhofes Bomben ab, welche nur Sachschaden verursachten. („Agence Havas".)

Amsterdam, 6. Februar. Nach einer Blättermeldung aus Bergen op Zoom überflog gestern morgen ein englisches Flugzeug Antwerpen. Es wurde heftig beschossen, aber nicht getroffen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Frankfurt a. M., 5. Februar. Die „Frankfurter Zeitung" berichtet: Unter der Überschrift „Man kann nicht warten", schreibt der „Warschowskij Dnewik" folgendes: Seit drei Wochen bekommen die Bürgerkomitees und der Magistrat von Warschau keine Lebensmittel mehr. Von der Station Solonoi Sawod im Gouvernement Charkow sind einige Waggons Salz abgeschickt worden, die in Warschau nach 82 Tagen eintrafen. Solche langen Transporte sind hier keine Seltenheiten mehr. Das Handelsministerium hat sich mit dem Eisenbahnministerium in Verbindung gesetzt und beschlossen, eine neue provisorische Eisenbahn zu bauen. In Archangelsk liegen für einige Millionen Rubel Lebensmittel, die für Warschau bestimmt sind. Man weiß aber absolut nicht, wann die Waren in Warschau eintreffen werden.

Kämpfe zur See.

Basel, 5. Februar. Leutnant Allen von der „Indomitable" berichtet in einem Brief an seine Mutter, den die „Basler Nachrichten" mitteilen, über die Seeschlacht bei Helgoland und stellt fest, daß um 11¼ Uhr die „Lion" ausscheiden mußte, da sie auf eine Mine (?) geraten war. Ein Torpedoschuß des sinkenden „Blücher" ging um Haaresbreite an dem Bug der „Indomitable" vorbei. Die „Tiger" befand sich infolge des Feuers der Deutschen wie in der Hölle. Die „New Zealand" war nicht schnell genug und beteiligte sich fast gar nicht an dem Kampf. Auch die „Indomitable" und die „Princeß Royal" blieben hinter „Lion" und „Tiger" zurück.

Zur Erklärung der britischen Gewässer als Kriegsgebiet.

Die Wiener Blätter heben die außerordentliche Bedeutung der Ankündigung hervor und stellen fest, daß sie nur durch das unerhörte Vorgehen Englands veranlaßt wurde.

Das „Fremdenblatt" sagt:

Mit unerhörter Skrupellosigkeit tritt England alle Grundsätze des Seerechts mit Füßen. Es scheut nicht davor zurück, die eigenen Handelsschiffe mit falscher Flagge zu decken. Diese Verfügung der englischen Regierung ist ein schreiender Beweis für die Gefühle der Schwäche Englands, aber auch für den unermeßlich hohen Grad von Hinterhältigkeit und Unaufrichtigkeit der englischen Staatsmänner. Deutschland geht jetzt daran, Vergeltung zu üben für die unmenschlichen und barbarischen Pläne der englischen Regierung. Ein in der Geschichte einzig dastehendes Ereignis ist im Begriff sich zu vollziehen. Wenn England Deutschland aushungern will, so versucht Deutschland gleiches mit gleichem zu vergelten, doch wo die größere Gefahr ist, darüber kann kein Zweifel bestehen.

Die „Neue Freie Presse":

Die englische Regierung hat den Seekrieg verroht und nicht gegen einen Staat und dessen Flotte, sondern gegen die am Feldzuge gar nicht teilnehmenden Menschen geführt. Deutschland wird keine papierne Blockade machen. Es wird ein Krieg bis aufs Messer sein. England ist getroffen, wo seine Empfindlichkeit am größten ist. Der englische Hochmut wird durch die Erklärung der britischen Gewässer als Kriegsgebiet wie von einem Peitschenhiebe getroffen sein. Ob die britischen Gewässer wirklich ein von keinem Schiffe durchfahrenes Kriegsgebiet werden und ob der Plan gelingt, dem Feinde mit seiner eigenen Münze zu zahlen, ist eine Machtfrage geworden. Die Wahrheit muß durchdringen, daß die verbündeten Kaiserreiche für die Unabhängigkeit der Völker zu Lande und zu Wasser kämpfen, und auch für die von England verdunkelte Lehre des Hugo Grotius: das Meer ist frei.

Das „Neue Wiener Tagblatt":

Der Welt steht in den nordwestlichen Gewässern des europäischen Kontinents ein Schaufpiel mit ungeheuer ernsten Begleiterscheinungen bevor. Deutschland hätte gewiß den Kampf gern vermieden, das beweist seine bisherige maritime Kriegführung. Allein Englands Hungerstrategie zwingt zur ehernen Abwehr auf Tod und Leben. Daß sich eine so starke Macht, wie die deutsche, nicht mit Samthandschuhen wehren kann, dem werden auch wohl die Neutralen Rechnung tragen. Ein kraftvolles Reich von fast 70 Millio-

Digitized by Google

nen Einwohnern kann nicht der Raubpolitik einer Koalition von Geschäftspolitikern zum Opfer fallen.

Die „Reichspost“:

Die Kundmachung des deutschen Admiralstabes liest sich wie eine zweite Kriegserklärung an England, und diese wäre nie geschehen, wenn die deutsche Marine nicht Mittel besäße, sie auch auszuführen. Zu Wasser und zu Lande zeigte unser Bundesgenosse bisher reichlich, daß er nicht mit Worten kämpft und sich besser als seine Gegner aufs Handeln versteht. Die Belagerung Englands beginnt, eine Belagerung, die deshalb eine so ungeheure Bedrohung ist, weil zu Beginn des Krieges die englischen Staatslenker an eine solche Möglichkeit nicht dachten. Mit der Erklärung der deutschen Marine ist der Krieg gegen den Dreiverband in einen entscheidenden Abschnitt getreten. Die Unterbindung der Lebensmittelzufuhr hält England nicht aus, da kein kriegführender Staat auch nur annähernd so sehr auf Zufuhr angewiesen ist, wie England

Der Konstantinopeler „Tanin“ sagt, die Engländer, die die vermeintlichen Herren in ihren Gewässern seien, würden sich vom 18. Februar an dort nur zaghaft und flüchtig mit ihren Schiffen zeigen können.

„Daily Telegraph“ hält nach Umfrage in englischen Schiffahrtskreisen das Vorgehen Deutschlands für einen Bluff, während der Flottenkorrespondent der „Times“ zur größten Vorsicht mahnt, aber in der Ankündigung des Admiralstabes der Kaiserlichen Marine, die nur ein Vorgehen auf dem Papier sei, ein neues Zeichen von Angst erblickt. Diese Drohungen seien für Deutschland selbst bestimmt, um dem deutschen Volke Mut zu machen.

Was die Neutralen sagen.

Der „Basler Anzeiger“:

Da England den Grundsatz angenommen zu haben scheint, daß Macht vor Recht gehe, so wird man auch Deutschland das Recht zu ähnlichem Vorgehen zubilligen müssen. Nun rächt es sich, daß die Neutralen nicht von Anfang an gegen die Behandlung durch die englischen Schiffe protestiert haben. Das Blatt weist darauf hin, daß es England gelungen sei, sämtliche neutralen Staaten zu Ausfuhrverboten für absolute und bedingte Konterbande zu zwingen, und betont die Verschiedenheit der Auffassung, indem es bei amerikanischen Waren „Sache der Kriegführenden“ sei, den Konterbandetransport zu verhindern, während in Europa die Neutralen selbst darüber wachen müßten, wobei es im Effekt nur auf eine Unterstützung Englands hinauskomme. Deutschland stellt sich auf den Standpunkt, daß das Völkerrecht durch England verletzt sei und erbringt Beweise hierfür in seiner Begründung. Der Geheimbefehl der englischen Admiralität muß die Lage außerordentlich komplizieren. Man kann hier fragen, ob, wenn die seefahrenden Nationen nicht hiergegen protestieren, nicht der Fall vorliegt, daß die Neutralen ihre rechtlichen Kriegspflichten versäumten und somit ein Vorgehen der deutschen Unterseeboote auch gegen neutrale Schiffe auf dem Wege der Repressalie zu befürchten ist. Die Aussichten sind keine sehr erfreulichen, aber vielleicht führt gerade die Verschärfung der Situation schließlich dazu, daß sich die Neutralen endlich aufraffen und auf der Achtung ihrer Rechte bestehen. Es handelt sich um ernstere Dinge, als bisher angenommen wurde. Die zunehmende Teuerung spricht eine deutliche Sprache.

„Aftenposten“ (Kristiania) erklärt, daß Deutschland bei der angekündigten Anwendung der Unterseeboote sich ganz über die Bestimmungen des Völkerrechts hinwegsetzen müßte, und fährt fort:

Es muß ein Schritt der Verzweiflung sein, der damit getan wird, er kann aber kaum gerechtfertigt werden durch die von England durchgeführte Sperrung der Nordsee. Anderseits muß man daran erinnern, daß auch Deutschlands Lebensinteressen Maßnahmen erfordern, die, wie ungeheuerlich sie auch in den Augen anderer erscheinen mögen, für die Deutschen als die natürliche und selbstverständliche Art erscheinen, Repressalien gegen den Feind anzuwenden.

„Morgenbladet“ nimmt an, daß die neutralen Mächte Vorstellungen erheben werden, in gleicher Weise wie anläßlich der Nordseesperre. Das Blatt erklärt, daß die Neutralen auch England gegenüber mit großer Empfindlichkeit über ihre Rechte und Pflichten gewacht hätten, und schließt: Wenn es Ausfuhr- und Durchfuhrverbote gibt, die Deutschland treffen, so gibt es in gleichem Maße Ausfuhr- und Durchfuhrverbote, von denen England getroffen wird.

„Handelstidning“ (Göteborg) bedauert die außergewöhnlichen Formen, die der Handelskrieg für die Neutralen angenommen hat und stellt fest, unbedachtsame Äußerungen englischer Blätter hätten den englischen Handelsschiffen Verteidigungsmaßnahmen angeraten. Vermutlich würden alle englischen Handelsschiffe nunmehr mit Kanonen gegen Unterseeboote ausgerüstet. Ohne Zweifel werde Deutschland sein Vorhaben durchzuführen imstande sein.

Die Kopenhagener „Politiken“ betrachtet als die nächste Hauptaufgabe der deutschen U.-Boote, Truppentransporte zu verhindern, und sodann England von der Zufuhr unbedingter Konterbande und Waffenlieferungen abzuschneiden. „Die Rechtfertigung für Deutschland, auch Schiffe mit neutraler Flagge zu beschießen, vermindert sich, wenn die englische Regierung mit klaren Worten die deutsche Behauptung dementieren kann, daß sie allen englischen Schiffen heimlich anbefohlen habe, unter neutraler Flagge zu segeln. Die Folge einer solchen Order, die nach unserer Kenntnis des englischen Volkscharakters ausgeschlossen ist, wäre eine außerordentliche Gefährdung der Schiffe aller neutralen Länder. Ein recht baldiges englisches Dementi bleibt zu erwarten.“

Weiter sagt dasselbe Blatt, es sei anzunehmen, daß die deutsche Regierung nicht derartige Drohungen aussprechen würde, wenn sie nicht imstande wäre, sie auch durchzuführen, da sie andernfalls schließlich auf Deutschland zurückfallen und das deutsche Ansehen schädigen würden. Für einen verzweifelten Akt der deutschen Regierung, von dem die englische Presse spricht, liegen in keiner Weise Anzeichen vor.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß Deutschland eine andere Überraschung in Aussicht genommen hat, die am 18. Februar prompt ausgeführt wird. Übrigens enthält das deutsche Aktenstück keinerlei Bedrohung Dänemarks oder anderer neutraler Staaten, sondern nur gewisse Klagen über ihre Haltung gegenüber England, außer-

Digitized by Google

dem einen freundschaftlichen Hinweis auf den Schaden, der ihnen in der Gefahrzone erwachsen könnte. Ganz gewiß sind derartige Schädigungen möglich, und die Neutralen sind darauf vorbereitet, daß derartige Fehlgriffe geschehen können. Deshalb ist es nötig, daß die Neutralen Vorbereitungen treffen, um den Gefahren zu begegnen. Es wäre darum eine Konferenz sämtlicher nordischer Reeder erwünscht, um die Möglichkeiten eines gemeinsamen Auftretens zu erwägen. Bei der Unsicherheit, was eigentlich nach dem 18. Februar geschehen wird, ist es natürlich schwierig, Vorbereitungen zu treffen. Aber während die Engländer geneigt zu sein scheinen, die Sache auf die leichte Achsel zu nehmen, und die amerikanischen Blätter rasen, sollten wir Dänen ruhig und besonnen die Entwicklung der Dinge beobachten und den 18. Februar abwarten ohne übertriebene Angst, doch wohl darauf vorbereitet, daß dann Ereignisse eintreten können, die niemand vorausgesehen hat.

Der „Rotterdamsche Courant" spricht die Erwartung aus, daß die deutsche Aktion, die von Seeoffizieren durchgeführt wird, deren einwandfreies Auftreten mit Recht überall bewundert werde, Holland nicht allzusehr schaden würde. Sehe man die deutsche Maßregel näher an, so erkenne man, daß unter der äußeren Form einer Vergeltungsmaßregel ein neues bisher unbekanntes Mittel militärischen Auftretens angekündigt werde. Deutschland sei wohl imstande, mit seinen neuen Unterseebooten der englischen Handelsflotte kräftiger zu Leibe zu gehen, als dies früher möglich gewesen wäre. Diese ganz unbekannte Art der Kriegführung müsse nunmehr eine rechtliche Grundlage erhalten und dafür müsse die englische Maßregel vom 2. November dienen.

* * *

London, 7. Februar. Der Washingtoner Korrespondent der „Morning Post" meldet, das Staatsdepartement unterziehe die deutsche Ankündigung einer ernsten Erwägung, da es sich bewußt sei, daß Deutschland eine Frage angeschnitten habe, die für die Vereinigten Staaten von unabsehbaren Folgen sein könnte. Die Regierung habe noch keine Schritte getan, da die Angelegenheit reifliche Überlegung erfordere. In amtlichen Kreisen herrsche die Meinung vor, daß die Regierung zu einem Protest gezwungen sein und daß im Falle der Versenkung amerikanischer Schiffe durch deutsche Unterseeboote eine Krise zwischen beiden Regierungen entstehen würde. Die Versenkung amerikanischer Handelsschiffe auf hoher See würde nach Ansicht dieser Kreise einer kriegerischen Handlung und einem Akte der Seeräuberei gefährlich nahe kommen. Die Washingtoner Regierung würde dadurch zu Maßregeln der Wiedervergeltung getrieben werden. Amerika erkenne nur eine effektive Blockade, keine papierne Blockade an. Die deutsche Drohung, Schiffe ohne Rücksicht auf das Leben der Besatzung zu zerstören, rief Entrüstung hervor. Die Schiffahrtskreise sind jedoch nicht sehr besorgt, da man an einem Bluff glaubt, der darauf berechnet sei, Schrecken zu verbreiten.

Die Seeschlacht bei den Falklandsinseln.

Das Hamburger „Fremdenblatt" bringt folgenden vom deutschen Konsul in Santiago de Chile in der dortigen Presse veröffentlichten Bericht:

Punta Arenas, 19. Dezember 1914.

Der deutsche Kreuzer „Dresden" ist am Sonntag mit unbekanntem Kurse ausgelaufen, nachdem sein Kommandant folgendes berichtet hatte: Das deutsche Geschwader unter dem Kommando des Vizeadmirals v. Spee, bestehend aus den Kreuzern „Scharnhorst", „Gneisenau", „Dresden", „Leipzig" und „Nürnberg" und begleitet von drei Transportschiffen hatte die Absicht, an den Falklandsinseln das englische Geschwader anzugreifen, das, wie der Geschwaderkommandant wußte, sich aus sechs Schiffen zusammensetzte. Um 8 Uhr morgens, am 8. des Monats, sichtete das deutsche Geschwader die Falklandsinseln, und „Gneisenau" fuhr mit einem kleinen Kreuzer voraus, die Anzahl der englischen Schiffe festzustellen und diese zum Kampfe herauszufordern. Die aufklärenden Kreuzer stellten fest, daß die Zahl der englischen Schiffe größer war, als man angenommen hatte. Trotzdem aber entschloß sich Vizeadmiral v. Spee, den Kampf aufzunehmen.

Das deutsche Geschwader wurde dann zuerst von sechs englischen Schiffen angegriffen, welchen sich später noch zwei vom Typ des „Invincible" zugesellten. Als der Geschwaderkommandant diese Schiffe sichtete, trachtete er, den Kampf wegen der ungeheuren Übermacht der Engländer abzubrechen. Der Feind folgte jedoch dank der größeren Schnelligkeit seiner Schiffe, so daß Vizeadmiral v. Spee sich entschloß, den Kampf mit „Scharnhorst" und „Gneisenau" allein aufzunehmen und diese beiden Schiffe zu opfern, um die kleinen Kreuzer zu retten, denen er befahl, sich zurückzuziehen.

Die letzten drahtlosen Nachrichten, die die „Dresden" von „Scharnhorst" und „Gneisenau" erhielt, meldeten, daß beide mit ihren Torpedorohren den Angriff eröffneten, und durch drahtlose Mitteilung der englischen Schiffe untereinander erfuhr die „Dresden", daß die beiden deutschen Kreuzer nachmittags um 7 Uhr untergingen. Die kleinen deutschen Kreuzer wurden von dem englischen Kreuzer „Bristol" und von drei Panzerkreuzern verfolgt.

Infolge seiner geringen Schnelligkeit wurde der Kreuzer „Leipzig" erreicht und in Brand geschossen. Trotz verschiedener Versuche seitens der Kreuzer „Dresden" und „Nürnberg", die Angriffe auf sich abzulenken, sah sich die „Leipzig" gezwungen, den Kampf mit allen vier Schiffen aufzunehmen. Vom Ausgang dieses Kampfes hat die „Dresden" keine Kenntnis. Auch über die Verluste der Engländer in ihrem Kampfe gegen „Scharnhorst" und „Gneisenau" hat die „Dresden" nichts erfahren können. Der Kommandant der „Dresden" hat nur gesehen, daß die erste geschossene Salve einer Breitseite des „Scharnhorst" als Volltreffer eins der englischen Schiffe traf, dessen Aufbau hinwegfegte und einen Panzerturm des Schiffes völlig zerstörte.

Aus Privatnachrichten geht hervor, daß der englische Panzerkreuzer „Defence" in Port Stanley auf Land sitzt. Jedoch ist nicht bekannt, welche Ursachen das Auflaufen herbeiführten. Weiter ist durch Nachrichten aus englischer Quelle bekannt geworden, daß englischerseits am Kampfe folgende Schiffe teilnahmen: „Invincible", „Inflexible", „Canopus", „Carnarvon", „Cornwall", „Kent", „Glasgow" und „Bristol", und daß „Scharnhorst" und „Gneisenau" den Kampf nicht fortsetzen konnten, weil ihre Munition erschöpft war. Sie wurden mit ihrer Mannschaft in Grund gebohrt, als sie völlig wehrlos waren. Die gesamte Mannschaft befand sich im Augenblick des Unterganges auf Deck stehend und

Digitized by Google

brachte brausende Hurras auf den Kaiser und das Vaterland aus, ehe die Schiffe in den Wellen verschwanden.

Nach einem ebenfalls aus englischer Quelle stammenden Bericht wurde auch die brennende „Leipzig" mit ihrer gesamten Mannschaft in den Grund gebohrt. Auf der „Leipzig" hatte sich die Mannschaft am Vorderdeck aufgestellt und weigerte sich der Aufforderung zur Übergabe nachzukommen. Als der Kreuzer „Leipzig" schon untergegangen war und einen Augenblick kieloben trieb, schwamm ein Matrose an das Schiff heran, kletterte herauf, eine deutsche Fahne schwingend und ging dann mit ihm unter.

Über die Verluste der Engländer im Kampfe ist nichts bekannt, da auf den Falklandsinseln strengste Zensur herrscht. Der Kampf beweist die Überlegenheit der deutschen Schiffe über die englischen, da diese trotz ihrer gewaltigen Übermacht die Deutschen erst nach fünf Stunden besiegen konnten und auch erst dann, als das deutsche Geschwader keine Munition mehr hatte. Konsul Stubenrauch.

Neueste Nachrichten.

Paris, 6. Februar. Der frühere Militärgouverneur von Paris, Divisionsgeneral Michel wurde an Stelle des Generals Mercier Milon zum Kommandeur der Nordzone des befestigten Lagers von Paris ernannt. General Mercier wurde auf seinen Wunsch zur Disposition gestellt. Divisionsgeneral Lamaze wurde zum Kommandeur der Südzone des befestigten Lagers von Paris ernannt.

London, 5. Februar. Meldungen der Presse zufolge wird General Pereira Oca den Oberbefehl in Angola übernehmen.

Paris, 6. Februar. Der „Temps" meldet: Auf Ersuchen der belgischen Regierung werden die französischen Militärbehörden die waffenfähigen Belgier, die nach Frankreich geflüchtet waren, aufsuchen lassen, um sie der belgischen Armee einzuverleiben. Das für die Aushebungsarbeiten notwendige Personal ist der belgischen Regierung von der französischen Regierung zur Verfügung gestellt worden.

Paris, 6. Februar. Wie der „Temps" berichtet, befinden sich seit dem 1. Februar 4000 deutsche Kriegsgefangene in Marokko. Sie sind in Abteilungen von 100 bis 300 Mann in den Gebieten der Schauja und Dukkala untergebracht (2000 im Bezirke von Rabat, 1500 im Bezirk von Fes und 500 im Bezirk von Mekines). Sie erhalten denselben Sold wie die französischen Soldaten und dazu einen Zuschlag von 20 Centimes für jeden Arbeitstag. Die Gefangenen werden zu Straßen- und Erdarbeiten herangezogen. Die Disziplin ist sehr gut, der Gesundheitszustand gut.

Müllheim (Baden), 5. Februar. Heute nachmittag 3½ Uhr warf ein feindlicher Flieger Bomben über Müllheim ab, von diesen zwei etwa 100 m von dem Garnisonlazarett entfernt. Sie platzten in weichem Ackerboden und richteten keinen Schaden an.

Erinnerungen aus den Tagen der Kapitulation und Übergabe der Festung Maubeuge.

I.

Nach heißem, opfervollem Ringen war es unseren braven Rheinländern und Westfalen vom VII. Reservekorps Anfang September gelungen, die starke Besatzung der Festung Maubeuge in zähem Vordringen aus dem Vorgelände zu vertreiben und auf die Verteidigung des Fortgürtels zu beschränken.

Nun galt es, Forts und Zwischengelände dem äußerst rührigen, tapferen Gegner zu entreißen. Schnelle Entscheidung war im Interesse der gesamten operativen Lagen dringend geboten.

Die nun folgenden, hartnäckigen Kämpfe ergaben sich weniger aus dem Zustande der permanenten Anlagen der Festung. Es war vielmehr hier seitens der französischen Landesverteidigung wohl mit Rücksicht auf die Sicherung Nordfrankreichs durch das zum mindesten neutrale Belgien, schon seit Jahren nur wenig für den modernen Ausbau von Maubeuge geschehen. Von den zahlreichen Forts und Zwischenwerken entsprach nur ein einziges einigermaßen den heutigen Anforderungen.

Anders verhielt es sich indessen mit der Herrichtung des Zwischengeländes. Hier fand unsere Infanterie nicht die gleichen Verhältnisse wie in den Kämpfen um Lüttich und Namur. Während dort für den Ausbau der Zwischenräume seitens der Belgier wenig oder fast gar nichts geschehen war, die wenigen Anlagen sich vielfach an zweckloser Stelle und meist im toten Winkel befanden, war der Gegner vor Maubeuge mit größter Sorgfalt und Sachkenntnis ans Werk gegangen. Es zeigte sich bereits in diesen Kämpfen, die besonders in dem jetzigen Stadium des Krieges in Erscheinung getretene Befähigung der Franzosen, in der Verteidigung jeden sich bietenden Vorteil des Geländes auszunutzen und mit allen Mitteln der Feldbefestigung wertvolle Stützpunkte zu schaffen. Besonders geschickt hatte der Feind an vielen Punkten Scheinstellungen angelegt, welche anfangs oft auch mit der wertvollen Munition unserer großen „Brummer", der 42-cm-Geschütze, sowie der österreichischen Motorbatterien beschossen wurden, bis es der Aufklärung der unermüdlichen Fliegeroffiziere gelungen war, die richtigen Ziele festzustellen.

Das Feuer, welches in diesen ersten Septembertagen die feindlichen Forts überschüttete, hatte eine gewaltige

Digitized by Google

Wirkung. Es wurde nach der Einnahme der Festung erkannt, daß die Zerstörung an manchen Stellen der Beschießung der Forts von Lüttich und Namur in keiner Weise nachstand. Dort, wo unsere 42-cm-Geschosse einschlugen, war alles Mauerwerk nur noch ein wüster Trümmerhaufen, und es schien, als hätte ein Erdbeben mit elementarer Gewalt den ganzen Bau durcheinandergeschüttelt.

Gleichzeitig mit der Beschießung der Forts sowie der Zwischenräume ging auch der Angriff unserer Infanterie vorwärts. Freilich an manchen Stellen nur mit großen Verlusten. Wenn dann nach einem geglückten Angriff oder nach Abwehr eines feindlichen Ausfalls Verwundeten-Transporte unserer Braven nach den auf belgischem Gebiet liegenden Sammelstellen gebracht wurden, sah man häufig die in Gruppen vor ihren Häusern stehenden, nicht gerade vertrauenerweckend aussehenden Belgier die Köpfe zusammenstecken. Oft hörte man im Vorübergehen, sobald sie sich unbeobachtet glaubten, wie sie sich gegenseitig wenig freundliche Worte über die fremden Eindringlinge zuraunten.

Dann folgten feindliche Blicke, und wer ihre stumme Sprache verstand, der merkte nur zu gut, daß es wahr sei, womit die deutsche Führung stets rechnen mußte. Hier ging es um hohen Einsatz! Siegten wir, dann war einer der wichtigsten Stützpunkte, welcher gleichzeitig einen Rückhalt für die Belgier und die Verbindung mit Antwerpen bildete, den Franzosen entrissen. Gelang es indessen dem, wie sich später herausstellte, weit um das Doppelte überlegenen Gegner, die Deutschen zu schlagen, dann stand mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten, daß im Rücken der Belagerer ganz Belgien, das damals noch keineswegs entwaffnet war, sich erheben und der Volkskrieg in hellen Flammen entbrennen werde.

Somit war vor Maubeuge eine derjenigen Lagen eingetreten, in denen nur der starke Wille zum Siege den Erfolg sichert, und es schien, als ob dieser Gedanke jeden einzelnen, vom höchsten Führer bis zum jüngsten Soldaten beseelte.

Der Befehlshaber der deutschen Einschließungsarmee, General der Infanterie v. Zwehl, befand sich zu Beginn der Belagerung mit seinem Stabe in dem belgischen Städtchen Binche. Seine Königliche Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Allerhöchst von Seiner Majestät beauftragt, über den Gang der Belagerung zu berichten, hatte in dem nahe gelegenen Mons Quartier genommen.

Angesichts der Tag und Nacht andauernden Beschießung, vor allem aus unseren 42-cm-Geschützen, sowie den Motorbatterien der Österreicher, gelang es, bis zum 6. September das wichtige Fort de Boussois auf der Ostfront der Festung zum Schweigen zu bringen. Es wurde nach heftigen Kämpfen, in denen sich vor allem auch unsere Minenwerfer mit großem Erfolge betätigten, durch unsere Infanterie besetzt, und bald wehte die deutsche Fahne von seinen Wällen. Von diesem Augenblick an sollte sich das Schicksal der Festung schnell erfüllen.

Das Generalkommando hatte nach dem Fall des Forts de Boussois seinen Gefechtsstand nach der Ferme Vent de Bise, einem Gehöft etwa 3 km östlich des eroberten Forts, verlegt. Der kommandierende General hatte diesen Punkt mit Rücksicht auf schnellste Nachrichtenverbindung zu seinen beiden Divisionen gewählt. Daß der Standort zeitweise noch im heftigsten Feuer der französischen Artillerie lag, konnte an diesem Entschluß nichts ändern. Auch bei den Kämpfen vor Maubeuge trat, wie so häufig, in Erscheinung, daß die Einwohner den Nachrichtendienst mit den französischen Truppen auf das wirksamste unterstützten. So wurden zahlreiche Fernsprechverbindungen aufgefunden, welche in die Ortschaften hinter der Front der Deutschen führten, und noch drei Tage vor der Einnahme der Festung wurde eine Frau standrechtlich erschossen, welche dem Feinde durch eine im Keller liegende Telephonleitung Mitteilungen über die Stellungen und Beobachtungsstände unserer Artillerie, sowie den Aufenthalt höherer Stäbe machte. Diese Erfahrungen hatten zur Folge, daß beim Eintreffen des Generalkommandos bei Vent de Bise sämtliche zu dem Gehöft gehörenden Gebäude von den noch dort befindlichen Einwohnern gesäubert wurden.

Der Stab des kommandierenden Generals, Exzellenz v. Zwehl, hatte am 7. September in einem an das Gehöft Vent de Bise angrenzenden Obstgarten Aufstellung genommen. Aus dem Wohnhause hatte man in den Garten Stühle und Tische gebracht. Über letzteren waren große Karten mit der genauen Eintragung der jeweiligen Kampfeshandlung ausgebreitet. Über einer dieser Karten verfolgte auch Seine Königliche Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen mit gespannter Aufmerksamkeit den Gang der Ereignisse.

Es war kurz nach 2 Uhr nachmittags. Soeben waren mehrere Ordonnanzoffiziere mit Befehlen an beide Divisionen und den unermüdlichen, leider kurz nachher bei Reims zu früh gefallenen Kommandeur der Artillerie, Generalleutnant Steinmetz, abgefertigt worden, als ein Meldereiter, von weitem winkend, dem Gehöft zugaloppierte. Er meldete, daß er vom Generalleutnant v. Unger, dem Führer der 14. Reservedivision, vorausgesandt sei, und dieser in kurzer Zeit mit einem Parlamentär von den Vorposten eintreffen werde. Bald darauf sah man den General mit einem französischen Offizier, dem man die Augen verbunden hatte, dem Gehöft zuschreiten.

Es folgten nun Momente höchster Spannung. Nachdem die Binde von den Augen des Parlamentärs entfernt worden war, meldete sich dieser als der Hauptmann im Generalstabe Grenier, der im Auftrage des Kommandanten, Generals Fournier, an den Oberbefehlshaber der deutschen Truppen gesandt sei. General Fournier bitte um einen Waffenstillstand von 24 Stunden, um die zahlreichen, vor der Front liegenden Gefallenen zu begraben, und wegen der Übergabe der Festung zu verhandeln. Diese Meldung wurde in fließendem Deutsch gesprochen. Wie er später angab, hatte Hauptmann Grenier längere Zeit in Deutschland gelebt und dort Deutsch gelernt.

Digitized by Google

Nachdem der Offizier seine Meldung beendet hatte, erwiderte der kommandierende General, daß er die tapfere Verteidigung der Festung zwar in vollem Maße anerkenne, einen so langen Waffenstillstand zu bewilligen, sei ihm indessen unmöglich. Wenn es wirklich die Absicht des Kommandanten sei, die Festung zu übergeben, so werde man sich viel schneller einigen. Der Parlamentär möge nach vier Stunden mit den nötigen Vollmachten wiederkommen. Diese müßten im wesentlichen enthalten, daß die Festung mit sämtlichen Werken und allem Kriegsgerät übergeben werde und die Besatzung kriegsgefangen sei. „So hatten Sie es sich doch wohl auch gedacht?" fragte zum Schluß der deutsche Führer, und sagte, als der Franzose dies bejahte: „Nun, dazu brauchen wir ja dann nicht 24 Stunden Waffenstillstand. Auch kann ich die Beschießung der Festung bis zu Ihrer Rückkehr nicht einstellen, denn wir haben keine Zeit zu verlieren!"

Nachdem der Hauptmann die Frage nach irgendwelchen sonstigen Wünschen verneint hatte, wurde er entlassen und durch Generalleutnant v. Unger wieder zu den Vorposten begleitet.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XIII.

(Schluß.)

Mesopotamien.

21. Jan. Der Befehlshaber der türkischen Truppen hat einen Aufruf an die Armee und die Bevölkerung erlassen, worin er sie auffordert, den geweihten Boden gegen die Engländer zu verteidigen, die den Islam ausrotten wollen.

Weitere Meldungen besagen, daß sich arabische, kurdische und schiitische Krieger in großer Menge der türkischen Armee angeschlossen haben.

Nach dem „Tanin" sind 10 000 bis 15 000 Mann englisch-indische Truppen bis jetzt am Schatt el Arab gelandet. Dieselben werden für nicht genügend erachtet, um dauernde Erfolge zu erringen.

25. Jan. Die Engländer halten mit Teilen ihrer Truppen auch Magil Kut Frengi, 6½ km stromaufwärts von Basra, besetzt. Ein dort befindlicher englischer Offizier äußerte sich: „Ich glaube nicht, daß wir Verlangen nach weiteren Länderstrecken tragen, wohl aber, daß wir die jetzt von uns erlangte Aufsicht über den Persischen Meerbusen fest in der Hand halten werden, besonders weil doch auch die anglo-persischen Ölfelder von Muhammera ganz in der Nähe liegen."

Persien.

23. Jan. Die Stämme des Bezirks von Hamadan haben unter Anführung Seid Hassans nach hartnäckigem Kampfe mit der aus einem Bataillon Infanterie und einer Kasakensotnie bestehenden russischen Besatzung die persische Stadt Kaswin erobert.

Die Antwort der persischen Regierung auf das Verlangen Rußlands, die Bevölkerung der Nordprovinzen von einer Beteiligung am Kriege abzuhalten, lautet wie folgt: „Die russische Regierung hat die Bezirke Aserbeidschan, Mesched, Massanderan gewaltsam besetzt und dort dauernd Truppen gehalten. Infolgedessen ist die persische Regierung in den genannten Bezirken ohne Einfluß. Die dort lebenden Stämme haben sich entwöhnt, der persischen Regierung Gehorsam zu erweisen, und kämpfen jetzt gegen Rußland. Hätte Rußland die Truppen aus jenen Gebieten zurückgezogen und die Verwaltung Persien übergeben, so hätte dieses auch die Verantwortung für die Vorgänge übernommen. Da Rußland das aber unterlassen hat, darf es der persischen Regierung keinerlei Verantwortung zuschieben."

Nach einem Briefe des Katholikos der Armenier an russische Abgeordnete, ist Dschulfa von russischen Flüchtlingen aus Aserbeidschan überfüllt. Viele sterben vor Hunger und Kälte. Die Not und das Elend seien unbeschreiblich.

Laut Meldung aus Konstantinopel sollen auf Verlangen Rußlands und Englands die schwedischen Instruktionsoffiziere aus Persien abberufen werden. Die persische Regierung hat das Verlangen dieser Ablösung aber abgelehnt.

Indien.

Bei holländischen Handelshäusern aus Heiderabad eingetroffene Nachrichten besagen, daß es in dem Gebiete des Flusses Sindh bedenklich gärt. Aus Beludschistan sollen gegen 2000 sunitische Mohammedaner in kleinen Banden eingedrungen sein und die Bevölkerung aufgewiegelt haben. Von Heiderabad sei Militär in das Gebirge abgegangen, um die Banden zu zerstreuen. Sehr verdächtig sei auch die Haltung des Khans von Kelat in Britisch-Beludschistan. Der strengen Zensur halber sei jedoch Zuverlässiges nicht zu ermitteln.

25. Jan. Laut Mitteilung aus Konstantinopel hat der revolutionäre indische Ausschuß in Amerika gegen die englischen Zwangsmaßregeln im Pandschab protestiert. Die Angriffe richten sich gegen die Versendung indischer Truppen nach Flandern, die Ausnutzung der in Indien herrschenden religiösen Grundsätze zur Befestigung der englischen Herrschaft und vor allem gegen Lord Hardinge. Der Aufruf betont die Einheit aller Inder trotz der englischen Intrigen.

Schwarzes Meer.

26. Jan. Nach russischen Meldungen wurde bei Sinope der türkische Dampfer „Georgios", welcher 16 Flugmaschinen an Bord hatte, von einem Schiffe des russischen Geschwaders in den Grund gebohrt.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 28/30.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 31/32. | **Berlin, Donnerstag den 11. Februar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

42. Ref. Inf. Brig.: Frhr. v. Ompteda, Gen. Lt. z. D.
1. Garde-Ref. R.: Schumann, Hauptm. d. Ref.
Gren. R. 1: Rodenacker, Lt. d. Ref.
Ref. Ers. R. 2: Gehring, Hauptm.
Ref. Inf. R. 1: Kschischo, Lt.
Gren. R. 5: Leidreiter, Lilie, Heidelberg, Schulz, Hauptleute, Hammer, Koch, Deichsel, Lts., Leopold, Brandt, Hellwig, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 5: Frahm, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 11: v. Bülow, Maj.
Gren. R. 12: Vogel, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 18: Mehring, Lt. d. Ref.
Inf. R. 20: Krüger, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 27: Hauer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 28: Hartig, Herbst, Lts. d. Ref.
Ers. Inf. R. 28: Durand, Lt. d. Landw.
Inf. R. 31: Fischer, Lt. d. Ref.
Inf. R. 41: Just, Lt. d. Ref.
Inf. R. 45: Schneider, Lt.
Ref. Inf. R. 48: Zadow, Lt. d. Ref.
Inf. R. 49: Hartnack, Maj.
Ref. Inf. R. 52: Schwalme, Lt. d. Ref.
Inf. R. 62: Höhl, Lt. d. Ref.
Inf. R. 71: Wendling, Lt.
Ref. Inf. R. 72: Klemm, Lt.
Füs. R. 80: Bering (Hans-Karl), Lt.
Landw. Inf. R. 83: v. Holleben, Oberstlt., Koller, Hauptm., Schaller, Riecke, Lts.
Inf. R. 84: Klapp, Hauptm., Dreesen, Lt. d. Ref.
Inf. R. 85: Reuter, Hauptm. d. Ref., Goedel, Lt., Wieben, Lt. d. Ref.
Inf. R. 92: Graf v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder, Lt. d. Ref.
Inf. R. 128: Eickenrodt, Maj., Keue, Krutisch, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 130: Wichern, Lt. d. Ref.
Inf. R. 144: Hellwig, Lt. d. Ref.
Königs-Inf. R. 145: Richter, Hauptm.
Inf. R. 150: Rogalla v. Bieberstein, Hauptm.
Inf. R. 154: Hirsch, Lt. d. Ref.
Inf. R. 175: Kuchenbaecker, Schmitt, Beurmann, Lts., Postelmann, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 203: Schultze, Maj.
Ref. Inf. R. 205: Dabis, Besser, Hauptleute, Weber, Hauptm. d. Ref. a. D., Bresler, Lt. d. Landw. a. D.
Ref. Inf. R. 215: v. Sachsowski, Maj.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 229: v. Rintelen, Lt.
Ref. Inf. R. 232: Schroder, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 233: Kircher, Hauptm.
Regt. Boeters: Boeters, Oberſtlt., Bauer, Lt., Köſter, Lt. d. Ref. (beide im Bat. Banſa), Pfeiffer, Oblt., Seidlitz, Lt. d. Ref. (beide im Bat. v. Winterfeld).
Brig. Erſ. B. 32: Weimar, Weſtermann, Lts. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 5: Baron v. Rahden, Lt.
Jäg. B. 11: Müller (Hans), v. Seebach, Lts.
Ref. Maſch. Gew. Abt. 3: Rott, Lt. d. Ref.
Drag. R. 4: Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Kamminetz, Oblt.
Ref. Drag. R. 5: Arnicke, Lt.
Garde-Drag. R. 23: v. Hänisch, Lt.
Feldart. R. 10: Schlunk, Lt.
Feldart. R. 16: Broſig, Maj.
Ref. Feldart. R. 17: Frhr. v. Wangenheim, Maj.
Feldart. R. 32: Ernſt, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 36: Klütz, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 46: Poleck, Hauptm.
Feldart. R. 56: Hammerſchmidt, Lt.
Feldart. R. 62: Dr. Tapken, Veter., Müller (Hans), Unterarzt.
Scheinwerferzug d. XXII. Ref. Korps: Breuninger, Lt. d. Landw.
Eiſenb. R. 3: Pritſch, Graef, Lts.
Train-Abt. 3: Kettenburg, Lt.
Train-Abt. 9: Frhr. v. Ulmenſtein, Rittm.
Feld-Laz. 12 d. Gardekorps: Loewenſtein, Feld-Unterarzt.
Feld-Laz. 1 d. Garde-Erſ. Div.: Salinger, Feld-Unterarzt.
Feld-Laz. 5 d. IV. A. K.: Badſtübner, Ob. St. Arzt und Chefarzt.
Ref. Laz. Frankenſtein: Determeyer, St. Arzt d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 141 bis 143.

Königlich Bayeriſche Armee.

Etapp. Inſp. 6: v. Nagel zu Aichberg, Hauptm. und Komp. Chef (22. Inf. R.).
1. Inf. R.: Aigner, Lt. d. Ref.
4. Inf. R.: Couturier, Maj., Hartmann, Maj. und Komp. Chef.
16. Inf. R.: Held, Lt. d. Ref.
18. Inf. R.: Lauerer, Oblt. d. Landw.
20. Inf. R.: Hörchner, Oblt. d. Ref.
21. Inf. R.: März, Wolfersedder, Lts.
Ref. Inf. R. 1: Räder, Lt. d. Ref. Inf. Leib-Regts.
Ref. Inf. R. 2: Rietzl, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 3: Böck, Lt. d. Ref., Farnhammer, Lt. d. Ref. 20. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 5: Löchner, Hauptm. und Komp. Chef (18. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 7: Emmerich, Hauptm. (19. Inf. R.), Bohnſack, Oblt. d. Landw., Haffner, Heine, Hörndler, Lts. (19. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 11: Biergans, Hauptm. und Komp. Chef (11. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 12: Hahn, Lt. d. Ref. 2. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 16: Hagen, Oblt. a. D.
Landw. Inf. R. 2: Thielemann, Oblt. d. Ref. 2. Inf. Regts.
Brig. Erſ. B. 8: Lieber, Lt. d. Ref.
Ref. Fußart. R. 2: Magin, Lt. d. Ref. 2. Fußart. Regts.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 149 und 150.

Königlich Sächſiſche Armee.

Schützen- (Füſ.) R. 108: Meyer, Lt.
12. Inf. R. 177: Leonhardt, Oblt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 133: v. Bertrab, Hauptm. und Bats. Führer.
Garde-Reiter-R.: v. Globig, Lt. d. Ref.
1. Feldart. R. 12: Bent, Maj. und Regts. Führer.
Ref. Fußart. R. 19: Thielicke, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 103 bis 105.

Erhaben und ehrenvoll iſt es für das Vaterland zu ſterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 25. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Geiger, König, Fähnriche in d. Train-Abt. Nr. 21;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Marin (Forbach), Pigge (Rheydt), Weihe (Berlin), Junker (Neuß), Schmidt, Meyer (Saarbrücken), d. Inf. Regts. Nr. 17,

die Vizewachtmeister:

Wolff (Hagen), d. Drag. Regts. Nr. 7,

Schmidt (Frankfurt a. M.), Wahlster (Saarbrücken), Brand (Dortmund), d. Feldart. Regts. Nr. 8,

Hann (Hagenau), Müller (Göttingen), Stäckel (Karlsruhe), Kramer, d. Feldart. Regts. Nr. 15,

Elbert (I Darmstadt), Grünewald (II Darmstadt), Schmeyer (St. Wendel), Vogt, Loag (Meschede), Girardin (Molsheim), Kauffmann (Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 21;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Boll, Kronenberg (Solingen), Jaffé, Krämer, Harth (Frankfurt a. M.), Paulus, Otschick (Oberlahnstein), Rudolph (Limburg a. L.) bei den Mun. Kol. d. XXI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Schippers (Wiesbaden) in d. Fußart. Mun. Kol. 2 d. XXI. A. K.,

Scheuer (Mainz) in d. Fußart. Mun. Kol. 3 d. XXI. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Wild (St. Wendel) in d. Prov. Kol. 4 d. XXI. A. K.,

Jager (Kreuznach) in d. Fuhrp. Kol. 7 d. XXI. A. K.

Der Abschied bewilligt:

Schantz, Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Schwerin), früher im Fußart. R. Nr. 14, jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 11.

Großes Hauptquartier, den 26. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Hegner, Boden, Hahn (Hans), Fähnriche im Inf. R. Nr. 69;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Bohlen im Inf. R. Nr. 69,

Schwarzkopf im Fußart. R. Nr. 9;

Lucae, Melde, Gleichmann, Zschorlich, Oberjäger im Garde-Schützen-B.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Heidenreich, Hammer, Nadorff, Rogge, Reis, Luther, d. Garde-Schützen-Bats.,

Stiller, d. Fußart. Regts. Nr. 9,

die Vizewachtmeister:

Scholten, Halfmann (Geldern), d. Feldart. Regts. Nr. 44,

Hünermann (Coblenz), v. Loh (Duisburg), Holthaus (Bonn), d. Train-Abt. Nr. 8;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Schmidt, Behrendt (Bonn), Vizewachtmeister bei d. Trains d. VIII. A. K.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Tessmar, Oberst z. D., zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 67, jetzt Landst. Insp. im Bez. d. stellv. Gen. Komdos. d. VIII. A. K., Befehlshaber d. Truppen in Luxemburg und Beauftragter d. Gen. Quartiermeisters.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Bertelsmann, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt b. IV./Landw. Inf. Regts. Nr. 75,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Bertelsmann (Bielefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 55,

Deines (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Führer d. Straßenbau-Abt. 1 in Chauny,

Schoenwald (Belgard), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. 1. mob. Etapp. Komdtr. d. 1. Armee;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Enckevort d. Kür. Regts. Nr. 2 (Anklam),

Haberland (Bitterfeld), Fischer (Magdeburg) d. Train-Abt. Nr. 4;

Seipoldy, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), — diese vier jetzt bei d. Etapp. Trains d. 1. Armee;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Adolph d. Inf. Regts. Nr. 56 (Meiningen), jetzt bei d. Eisenb. Mag. Arbeiter-Komp. 9 d. Etapp. Insp. 1,

Digitized by Google

Leithoff d. Inf. Regts. Nr. 71 (II Berlin), jetzt Führer d. Radf. Abt. d. 22. Ref. Div., zuget. d. Armee-Telegr. Abt. 1,
Hoffmann d. Train-Abt. Nr. 9 (Rostock), jetzt bei d. Etapp. Trains d. 1. Armee,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
Wintzer (III Berlin), jetzt b. Etapp. Flugzeugpark 1 d. 1. Armee,
Stenkhoff (Geldern), Niemann (Mülheim a. d. Ruhr), beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Luyken (Wesel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 55;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:
Hofmann (I Berlin), Schmitz (Wesel), Schulze (Münster), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Haff, Köhler, jetzt bei d. Feldwetterstation 4;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
Emde (I Essen), Berns (Geldern), Vizefeldwebel, beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 53;
Niederstein, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt im Landst. Inf. B. I Diedenhofen, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:
Hartung d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117 (Wetzlar), jetzt im IV./Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Vogt (Heinrich) d. Feldart. Regts. Nr. 11 (I Cassel), jetzt in d. Reit. Abt. d. Regts.;
v. Baumbach, Vizewachtm. (Arolsen), jetzt in d. Reit. Abt. Feldart. Regts. Nr. 11, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:
Korn, Schäfer (Worms), jetzt im IV./Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Herr (Wetzlar), jetzt im Landst. Inf. B. Wetzlar;
Zahn, Offiz. Stellvertreter (Barmen), jetzt bei d. 6. mob. Landst. Esk. d. VII. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Geißler, Rittm. d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt b. Stabe d. 43. Ref. Div.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:
Weidner d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 203,
Peters d. 3. Garde-Feldart. Regts. (Hanau), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 44,

die Oberleutnants:
v. Born-Fallois d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (Aschersleben), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 201,
Lehmann d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F. (Barmen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 203,
Richter d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 202;
Kühnemann, Lt. d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Landw. Regts. (Torgau), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 204, zum Oblt.

Versetzt:

Micke, Hauptm. d. Garde-Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Samter), zu den Ref. Offizieren d. Garde-Jäg. Bats.

Befördert:

Langreen, Oblt. d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. (Flensburg), jetzt im Regt., zum Hauptm.;

zu Fähnrichen:

Müller, Lassen, Weiss, Unteroffiziere im Gren. R. Nr. 9.

Versetzt:

Modrow, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Anklam), jetzt im Feldart. R. Nr. 53, zu d. Ref. Offizieren dieses Regts.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
Ortstein, Paris, Guischard, Fähnriche im Inf. R. Nr. 14;

zu Fähnrichen:

Spannenkrebs, Habeck, Oesau, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 14;
Schaudienst, Vizefeldw. (Marienburg), zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15,
Ostendorff, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 36, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:
Michelbacher (Crefeld), Lindermann (Mülheim a. d. Ruhr), Lembke (Bromberg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 5;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:
Bernicke (Danzig), Wortmann (Preuß. Stargard), Rüffer (Wohlau), Dittmar (Bromberg), Busch, Kiehn, Ortmann, Richter (I Hamburg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 5;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:
Mueller (Gotha), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 28,
Rechenbach (Gotha), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 29;
Loewe, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), früher im Inf. R. Nr. 176, jetzt im Feld-Inf. Bat. 50, zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Voigtel, Schlüter, Moelle, Recke im Füs. R. Nr. 34,
Bindert im Inf. R. Nr. 148,
Graf v. Korff gen. Schmising-Kerßenbrock, Frhr. v. Vincke im Kür. R. Nr. 4,
Berendt, v. Oertzen, v. Holtzendorff im Feldart. R. Nr. 2,
Hoehne im Fußart. R. Nr. 15,
Lorentz im Telegr. B. Nr. 6, dieser jetzt bei d. leichten Funkenstation 17 d. 9. Kav. Div.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Boeck, Sartorius, Ostermeyer, Recke, Wentz im Gren. R. Nr. 9,
Frhr. v. Loë (Rudolf), Graf v. Westphalen, Graf v. Westerholt u. Gysenberg (Ignatz) im Kür. R. Nr. 4,
v. Colomb im Drag. R. Nr. 19,
Graf Berghe v. Trips, Graf v. Strachwitz, Graf v. Spee (Franz), Graf Beissel v. Gymnich, v. Waldhausen im Ulan. R. Nr. 5,
v. Ahlefeldt, v. Heinz im Ulan. R. Nr. 13,
Baumgart, Jeschke, Gerlach, Friedrich, Anders im Landw. Fußart. B. 6 d. Div. v. Menges; diese fünf unter Belassung im vorgenannten Bat. in das Fußart. R. Nr. 6 versetzt.

Angestellt:

v. Germar, Oblt. a. D. (II Berlin), zuletzt Lt. im Füs. R. Nr. 34, jetzt bei diesem Regt., als Oblt. mit seinem Patent vom 17. Oktober 1914 bei d. Res. Offizieren d. genannten Regts.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Tschoeke vom 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts. (Konitz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 93,
v. Eichel d. Garde-Landw. Schützen 2. Aufgeb. (Belgard), jetzt im Garde-Res. Schützen-B.,
Hertsch d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gießen), jetzt im Landw. Ers. B. 41,
Lück d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Kattowitz), jetzt Führer d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Frhr. Geyr v. Schweppenburg d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Geldern),
Barre d. 3. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), — beide jetzt im 1. Garde-Res. Feldart. R.,
Weste d. Feldart. Regts. Nr. 2 (II Cöln), jetzt im Regt.,
Fischer d. Feldart. Regts. Nr. 6 (VI Berlin), jetzt bei d. 1. Feld-Battr. d. Div. v. Menges,
Rudolphi d. Feldart. Schießschule (IV Berlin), jetzt im 3. Garde-Res. Feldart. R.,
v. Borcke d. Ulan. Regts. Nr. 13 (Belgard), jetzt im Regt.,

die Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Schnackenber (II Hannover), jetzt im Ulan. R. Nr. 13,
Callies (Stralsund), jetzt Führer d. großen Bagage d. Inf. Regts. Nr. 42;
Haltermann, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt Verpfleg. Offiz. b. II. Bat. d. Inf. Regts. Nr. 42,

die Leutnants a. D.:

v. Bentheim, zuletzt im Inf. R. Nr. 95, jetzt Führer d. Masch. Gew. Abt. I Posen,
v. Zittwitz, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Liegnitz), früher im Inf. R. Nr. 157, jetzt im Landst. Inf. B. II Gleiwitz;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bähnisch (Hans), d. Gren. Regts. Nr. 9, bisher im Regt.,
Pasewald (Neustettin), d. Füs. Regts. Nr. 34, jetzt im Regt.,
Damm (I Berlin), Roth (Braunsberg), Thimm (Tilsit), d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt im Regt.,
Zimmer (Rybnik), d. Inf. Regts. Nr. 157, jetzt im komb. Ers. Bat. Nr. 23, 63, 157,
Nicolaus, v. Brause (II Berlin), Krickel (Potsdam), jetzt im 1. Garde-Res. R.,
Becker (IV Berlin), Krauß (I Hamburg), Staude (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 93,
Krüger (Göttingen), Anders (Wohlau), jetzt im Landw. Brig. Ers. Bat. Nr. 29/30,
Stecher (bisher Chemnitz), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. Nr. 47,
Hartmann, Haagen, Holzapfel (I Berlin), Sellien, Sterly (III Berlin), Wessel (Jüterbog), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. Nr. 10,
Gandil (I Berlin), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. I Posen,
Baron (Brieg), jetzt in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K.,
Rudolf (Neiße), jetzt im Landw. Fußart. Bat. Nr. 6 d. Div. v. Menges,

die Vizewachtmeister:

v. Schröder (II Hamburg), Frhr. v. Solemacher-Antweiler (II Cöln), d. Drag. Regts. Nr. 19, jetzt im Regt.,
Stipanski (I Essen), Underberg (Geldern), Schniewind (Elberfeld), d. Hus. Regts. Nr. 8, jetzt im Regt.,
Heissen (Crefeld), v. Bischofshausen (Meschede), d. Hus. Regts. Nr. 8, jetzt im Regt.,
Jung (Elberfeld), d. Ulan. Regts. Nr. 5, jetzt im Regt.,
Pauli (Halberstadt), Wehrmann, Rohrschneider (Belgard), Staats (Soest), Bey (Bromberg), Schleiffer (Stargard), d. Feldart. Regts. Nr. 2, jetzt im Regt.,

Digitized by Google

Habert, Riemschneider (Stettin), d. Feldart. Regts. Nr. 38, jetzt im Regt.,
Filietz, Poppe (I Breslau), jetzt in d. 1. Feld-Battr. d. Div. v. Menges,
Ehrlich (I Breslau), Inderthal (Gießen), Firmbach (I Frankfurt a. M.), jetzt in d. Landw. San. Komp. 24 d. Korps v. Frommel,
Becker (IV Berlin), jetzt in d. 4. Mun. Kol. d. Div. v. Menges.

Zu Leutnants der Reserve ernannt:

Wulff (Mülheim a. d. Ruhr), Foerster (Hagen), Feldw. Lts., jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 64.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Elbe (Siegburg), Lang (Montjoie), Mühlhausen (Hildesheim), jetzt im Landw. Brig. Erf. B. Nr. 29/30,
Gerling (I Düsseldorf), Mistelbaum (Duisburg), Pählchen (II Berlin), Fieranowski (IV Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 93.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Degenhardt, Feldw. Lt. (Hanau), jetzt im Landw. Brig. Erf. B. Nr. 42.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Garvens (I Hannover), jetzt b. Landw. Brig. Erf. Bat. Nr. 29/30,
Wendt (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Landw. Brig. Erf. B. Nr. 41;

Kramer, Vizewachtm. (Hohensalza), jetzt bei d. 4. Landst. Erf. Esk. d. V. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmicker (Gleiwitz), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K.,
Leopold (Kattowitz), jetzt im Minenwerferzuge d. Pion. Bats. Nr. 6;

Böddinghaus, Vizewachtm. (Elberfeld), jetzt b. Ulan. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Heyden d. Ulan. Regts. Nr. 9 (Anklam),
Geiger d. Train-Abt. Nr. 17 (Deutsch-Eylau), jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 3 d. XVII. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Roggenbau d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stralsund), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 9,
Ledon (Paul) (II Berlin), Ledon (Karl) (Belgard), v. Woedtke (Neustrelitz) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 54,
Engelmann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (VI Berlin),
Becker d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schneidemühl), — diese fünf jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 34,
Wally (Gnesen), Rahn (Naugard) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 54, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 49,
Crome d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 10 (Meiningen), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 1,
Cohen d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 10 (Anklam), jetzt im Erf. Kav. R. d. I. A. K.,
Ketzer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Duisburg), jetzt Führer d. 1. Landw. Battr. d. IX. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Paeckel, Preißner, Nitschke, Kranz (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Sander, Wilhelmi, Helmundt, Volckmar, Loewig, Braasch (I Hamburg), Richardt (II Altona), Begemann, Voigt (Kiel), Maske (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Klossek, Kuschel, Klose, Niemeyer (II Berlin), Struwe (Goldap) im Landw. Inf. R. Nr. 33,

die Vizewachtmeister:

v. Briesen (Belgard), Baumann (Bremerhaven) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 54,
Didschun (Bitterfeld) bei d. Fernspr. Abt. d. Landw. Div. Königsberg;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Rahnenführer (I Königsberg), Muchow (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Schierning (I Altona), Gebauer, Kracht (Neumünster), Jensen (Rendsburg), Janke, Kettner, Lamp (I Altona), Malchow (I Hamburg), Meier (II Hamburg), Sprecher (III Hamburg), Thomsen, Jürgens, Wriedt (Kiel) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Hoepfner (Gumbinnen) im Landw. Inf. R. Nr. 33;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Stotz (III Berlin), Ludewig (II Berlin) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 9,
Krellenberg (Lübeck), Buß (I Berlin), Rohde (I Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 31;

Wentzel, Vizewachtm. (II Hamburg) in d. 3. Landw. Esk. d. XX. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Bieler, Vizewachtm. in d. 2. Landst. Esk. d. I. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Siehr, Osterroht, Fricke, Großmann (Insterburg), Baltruweit (Gumbinnen) im Landst. Inf. B. Insterburg I,
Ehlert (Danzig) im Landst. Inf. B. Marienwerder.

Befördert:

zu Fähnrichen:

v. Wühlisch, Kemmler, Unteroffiziere im Hus. R. Nr. 5;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Steen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85 (II Altona), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,
Braune d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt bei d. Insp. d. Ers. Abteilungen d. Feldart. d. XVII. A. K.,
Bieling d. Landw. a. D. (Graudenz), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Deutsch-Eylau), jetzt bei d. 1. Landst. Battr. d. XVII. A. K.,
Maker d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Danzig), jetzt b. Landst. Fußart. B. d. XVII. A. K.;
Werner, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Mainz), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 17, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Kürsten d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 175 (Weißenfels), jetzt b. Ers. Bat. dieses Regts.,
Reimann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Dortmund), jetzt b. Landst. Inf. B. I Metz,
Conradi d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (Halberstadt), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 17;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Stuhr, Hartmann (Kiel), v. Wezyk (Thorn), d. Inf. Regts. Nr. 141,
Hartwig (Preußisch-Stargard), d. Inf. Regts. Nr. 175;
Budde, Vizefeldw. (Diedenhofen) im Landst. Inf. B. I Metz, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Marzahn, Feldw. Lt. (Danzig) im Landst. Inf. B. Neufahrwasser.

Zum Rittmeister befördert:

Neumann-Hartmann, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Marienburg), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Allenstein II.

Angestellt:

Wehlmann, Oblt. d. Ref. a. D. (III Berlin), zuletzt Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 64 (II Berlin), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 15/III Czenstochau I, als Oblt. mit seinem Patent vom 19. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Daechsel (Striegau), d. Füs. Regts. Nr. 38,
Poganka (Striegau), d. Inf. Regts. Nr. 51, — beide jetzt im Landst. Inf. B. Striegau,

die Vizewachtmeister:

Gramm, d. Train-Abt. Nr. 2,
Böhmer, d. Train-Abt. Nr. 9,
Spathelf (Donaueschingen), d. Train-Abt. Nr. 14, — alle drei jetzt bei d. Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Merz (Gleiwitz) im I. Landst. Inf. B. Gleiwitz,
Petschelt (Striegau), Ext (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landst. Inf. B. Striegau;

zu Leutnants d. Landw. Trains 2. Aufgeb.:

Landfried (Heidelberg), Besser (Stettin), Vizewachtmeister bei d. Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch.

Zum Leutnant d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. ernannt:

Wolfram, Feldw. Lt. (II Berlin), jetzt b. Garde-Ref. Drag. R..

Befördert:

Fischer, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Königsberg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 116, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

Lux (Gelsenkirchen), Kusserow (V Berlin), Vizefeldwebel, jetzt bei d. 1. und 2. Ref. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 11;

zu Oberleutnants:

Schröder, Lt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 16 (V Berlin), jetzt b. Ref. Hus. R. Nr. 7,
Lemm, Lt. d. Landw. a. D. (Guben), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 229;
Schragmüller, Fähnr. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Bendler, Vizefeldw. (Offenburg), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 169,
Meyer (Richard), Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 14 (Freiburg), jetzt Kom. d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 2 d. XIV. A. K., zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Lehnhoff d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 7 (Kattowitz), jetzt b. Komdo. d. Fest. Fuhrp. Metz,
Heinemann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Saarlouis), jetzt bei d. Mil. Telegr. Überwachungsstelle d. Gouv. Metz,

Digitized by Google

Plaas d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt im Landst. Inf. B. Metz III;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

van Dorsten d. Inf. Regts. Nr. 13 (Münster), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Sievert d. Inf. Regts. Nr. 55 (Detmold), jetzt b. Stabe d. Abschnitts VI d. Fest. Metz,

Wecke d. Inf. Regts. Nr. 98 (Schroda), jetzt Führer d. Fest. Masch. Gew. Trupps 34 d. Fest. Metz,

die Leutnants:

Andries, Löhr (I Cöln), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 68,

Busch d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Solingen), jetzt bei den Fuhrp. Kol. III d. Fest. Metz,

Winkelmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neuhaldensleben), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. Nr. 14;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Henning (I Cöln), Peetz (Aachen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 68,

Manegold (Paderborn), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,

zur Nieden, Schaefer (I Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 17,

Kröger, Stahl (I Hamburg), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. Nr. 33,

Fenner (Wiesbaden), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Metz,

die Vizewachtmeister:

Kolkmann (Geldern), d. Feldart. Regts. Nr. 23, jetzt bei d. Fest. Fuhrp. Kol. 18 d. Armierungs-Bats. Nr. 15 d. Fest. Metz,

Körting (I Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt im Armierungs-Bat. Nr. 14 d. Fest. Metz,

Leuner (Metz), d. Fußart. Regts. Nr. 10, jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Metz,

Woepke (Halle a. S.), jetzt Führer d. dem Stabe d. 31. Landw. Inf. Brig. zugeteilten Hus. Abt.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Bertram, Feldw. Lt. (I Hannover), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 37.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lohrengel (Hildesheim), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 37,

Winterhager (Mühlhausen i. Th.), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 43,

Hesse (Siegen), Hartmann (Solingen), v. Bülow (I Dortmund), v. Canal (II Düsseldorf), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Niel (I Cöln), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 68,

Bredenbreuker, Werkmeister (I Bochum), Mathi (Münster), Rose (I Essen), Stage (II Essen), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 25,

Thiele (Gelsenkirchen), Krug (I Essen), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 27,

Lange, Fröhlich (I Hamburg), Dabel (I Bremen), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 33,

Herwig (Magdeburg), jetzt im Landw. Inf. Ers. R. Nr. 2,

Hagemann (Erfurt), Perizonius (Metz), jetzt bei d. Fest. Feuerwehr Metz,

Statz, Neumüllers (I Cöln), jetzt im Armierungs-Bat. 16 (Armierungs-Kol. 69) d. Fest. Metz;

Schiele, Vizewachtm. (Metz), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Metz, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Franz (Metz), Cramer (I Dortmund), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Arnold (Ernst) (Deutz), Herwede (I Cöln), Rennert (Neuß), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 68;

Modrow, Fähnr. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4, jetzt bei d. 2. mob. Ers. Esk. d. Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Kamecke d. Gren. Regts. Nr. 5 (Thorn), jetzt bei d. Graudenzer Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 9,

Fellmann d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 8,

Marx d. Inf. Regts. Nr. 31 (Thorn), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 128,

Lawaetz d. Inf. Regts. Nr. 84 (Schlawe), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XVII. A. K.,

Fischer d. Inf. Regts. Nr. 128 (Tilsit), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Thiel d. Inf. Regts. Nr. 141 (Aachen), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Runge d. Jäg. Bats. Nr. 7 (Danzig), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 128,

Goedeckemeyer d. Jäg. Bats. Nr. 9 (Andernach), jetzt b. Landst. Inf. B. Glogau II,

Loycke d. Jäg. Bats. Nr. 9 (Neustettin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Michelsen (Schneidemühl), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 34,

Bouvier (Konitz), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XVII. A. K.,

Jancke (Höchst), jetzt im Landw. B. Kulm,

die Oberleutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Anker (Graudenz), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 71,

Gayen (I Altona), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. d. Fest. Thorn;

Hennings, Oblt. d. Landw. Pion. 2. Aufgeb. (Danzig), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XVII. A. K.,

Digitized by Google

Kniehase, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 2 (Hohensalza), jetzt im Landst. Inf. B. Hohensalza,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Komm, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 141,
Reuter, zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Graudenz), jetzt im Landst. Inf. B. Thorn,
v. Puttkamer, zuletzt von d. Garde-Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stolp), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Hammerstein,
Schliewen (Graudenz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stolp), jetzt im Landst. Inf. B. Neufahrwasser,
Neufeldt (Graudenz), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt im Landst. Inf. B. Neufahrwasser;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Lehmann d. Inf. Regts. Nr. 61 (Cottbus), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Neumann (Stettin), Schwarz (Danzig) d. Inf. Regts. Nr. 128, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Hacker d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Thorn), jetzt Führer d. Mun. Kol. d. 21. Landw. Brig.,
Hildebrandt d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Bromberg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Illing (Kiel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Rißmann (Neustadt), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 21,
Riebold (Hirschberg), jetzt im Landst. Inf. B. Glogau II,
Bürgerle (Danzig), jetzt im Landst. Inf. B. Schlawe,
Langbehn (Thorn), Boenecke (Preußisch-Stargard), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XVII. A. K.;
Meyer, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Kiel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

v. Wegerer (Neustadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Bütow,
Hempel, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schlawe), jetzt b. Ref. Laz. Schlawe,
Wallat, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Tuchel;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Andres (Thorn), Peper, Walter (I Hamburg), Beger, Knobbe (Danzig), Strunk (I Dortmund), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 21,
Tucholski (Danzig), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,
Peters, Manns (I Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Lochmann, Gruihn (Danzig), jetzt in d. Ref. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 2 d. Fest. Graudenz,
Grothe (Danzig), Stahlberg (Neustadt), jetzt im Pion. B. Nr. 17,
Reußner (I Hamburg), Schünemann (Danzig), d. Inf. Regts. Nr. 129, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Lippert (Graudenz), Pantaenius, Langheim (I Hamburg), Bechler (Konitz), d. Inf. Regts. Nr. 141, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Krause (Danzig), d. Inf. Regts. Nr. 141, jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 11 d. Fest. Graudenz,
Lommel (Striegau), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. d. Fest. Thorn,

die Vizewachtmeister:

Bollmann (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 74,
Wröndel (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 58, — beide jetzt bei d. Beute-Battr. d. Fest. Thorn,
Nölting (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 60, jetzt b. Armierungs-Fuhrp. d. Fortif. Kulm;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schnautz, Schmidt, Steffen (III Berlin), Olschner, Schulz (Otto) (Frankfurt a. O.), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 8,
Troyke (Neustadt), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,
Zoche (Deutsch-Eylau), Nissle (II Berlin), Sohn (Danzig), jetzt im Landw. Ers. B. Kulm.

Zum Leutnant d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt:

Dust (Danzig), Feldw. Lt., jetzt b. Stabe d. Komdtr. Kulm.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Freiwald (Neustadt), Huth, Schauen (Danzig), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,
Momber (Danzig), jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp 13 d. Fest. Graudenz,
Martens (II Berlin), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. d. Fest. Thorn,
Block (Hohensalza), Wolf (Anklam), jetzt im Landst. Inf. B. Hohensalza;

zu Leutnants d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Sange (Schrimm), jetzt bei d. leichten Scheinwerfer-Abt. d. Fest. Thorn,
Rzepka (Kattowitz), jetzt bei d. 2. Landst. Pion. Komp. d. XVII. A. K.;

Hagedorn, Unteroff. im Inf. R. Nr. 137, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Bärenfänger d. Inf. Regts. Nr. 53 (Kiel), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 17,

Digitized by Google

Gerloff d. Inf. Regts. Nr. 142 (Saargemünd), jetzt b. Stabe d. 22. Ref. Inf. Div.,
Schmidtborn d. Inf. Regts. Nr. 166 (Oberlahnstein), jetzt b. Erf. Dep. d. Regts.,
Reinicke d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Saarbrücken),

die Oberleutnants:

v. Zeddelmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Saargemünd), jetzt b. Stabe d. 7. Kav. Div.,
Oppermann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hannover), jetzt b. Erf. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 97,
Mathis d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Forbach), jetzt b. Landst. B. I Bitsch,
Kleinjung d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saarbrücken), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Saarbrücken;
Lamarche, Oblt. d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Straßburg), jetzt b. Stabe d. stellv. Gen. Komdos. d. XXI. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Becker d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 70 (Saarbrücken), jetzt b. Erf. B. d. Regts.,
Kirchesch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kreuznach), jetzt b. Erf. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 138,
Russell d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Cassel), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 7,

die Leutnants a. D.:

Below (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 28,
Jungemann (Kreuznach), zuletzt im Inf. R. Nr. 57,
— beide jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 70;
Stoll, Vizefeldw. (Saarbrücken), jetzt b. Landst. Inf. B. II Hagenau, zum Lt. d. Ref.,
Wulf, Vizefeldw. (Forbach), jetzt b. Landst. Inf. B. II Hagenau, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Kaul, Klumpp, Kozmieński (Forbach), Vizefeldwebel, jetzt b. Landst. B. I Bitsch;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Karsten, Gerhart, Fähnriche im Inf. R. Nr. 160;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Vierhaus, v. Ritgen im Pion. B. Nr. 8,
Stubenrauch, Berner im Inf. R. Nr. 160,
Beckmann, Dodt, Franke, Gayen, Knüppel, van Kann, Krätschell, Platz, Polstorff, Schneider, Schlienkamp im Inf. R. Nr. 65;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Overhoff, Wellershaus, Meyer, Kniebes I, Kniebes II, Rix, d. Pion. Bats. Nr. 8,
Rom, Wick, Klein, Geffcken, Fricke, Peschen, Genrich (I Cöln), Rennen, Ruhrmann (II Essen), Kompf (Elberfeld), Theis (Bonn), Dix (Lennep), Massengeil (Bonn), Schlieper (Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 65,
Pfeifer (Solingen), Tang (Deutz), Maier, Dickel, Vorster (Bonn), Struck (Hagen), Henniger (Neuwied), Trutschler, Maeß, Brinckmann, Jünemann (I Cöln), d. Inf. Regts. Nr. 160,

die Vizewachtmeister:

Schüller, Jenke, Marum, Eschenbrenner (II Cöln), Schäfer (Hannover), Küsters (Geldern), Wilke (Hagen), Teckenberg (Barmen), d. Feldart. Regts. Nr. 59;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Christ, Hackemer, Diehl, Bierheller (I Darmstadt), Neuroth, Petri, Rausch, Schmidt (Gießen), Zuleger, Stumpf (Worms), Buß (II Darmstadt), Silß, Schäfer (Friedberg), Frieffner im Landw. Inf. R. Nr. 116;
Knoke, Vizefeldw. (St. Wendel) im Inf. R. Nr. 68, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants der Reserve ernannt:

Stoermer (Siegburg), Mathée (Aachen), Feldw. Lts., d. Inf. Regts. Nr. 160.

Befördert:

Emhart, Fähnr. im Inf. R. Nr. 114, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Koch, Ullmann (Freiburg), Stiegler (Jülich), Richers, Jordan, Erbslöh, Mez, Alberti, Frhr. v. Wieser, Schwartz, d. Feldart. Regts. Nr. 76.

Niemeyer, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112 und komdt. z. Dienstl. bei diesem Regt., als Hauptm. mit Patent vom 28. November 1914 in dem gen. Regt. angest.

Befördert:

Pegau, Oblt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 14 (Hagen), jetzt im II. Pion. B. Nr. 14, zum Hauptm.;
Küch, Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 14 (Saarbrücken), jetzt im II. Pion. B. Nr. 14, zum Oblt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Diehl, Cranz, Bachelin, Wendt, Neuhoff, Fähnriche im Inf. R. Nr. 113;
Dümichen, Vizefeldw. (Liegnitz), jetzt im Inf. R. Nr. 169, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Erdmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 132 (I Berlin), jetzt bei diesem Regt.,
Haßler d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Bruchsal), jetzt bei den Mun. Kol. d. XV. A. K.;

Digitized by Google

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Hofmann d. Drag. Regts. Nr. 14 (Detmold),
Bassermann d. Hus. Regts. Nr. 9 (Freiburg),
Huber d. Drag. Regts. Nr. 15 (Straßburg), — jetzt bei d. Trains d. XV. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wennrich d. Inf. Regts. Nr. 132 (I Breslau),
Mahnke d. Inf. Regts. Nr. 143 (II Berlin),
Freytag (Ludwig) d. Inf. Regts. Nr. 171 (I Berlin), — jetzt bei d. gen. Regtrn.,
Weydt d. Füs. Regts. Nr. 80 (Kreuznach), jetzt b. Inf. R. Nr. 171;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Sander, Böttcher im Inf. R. Nr. 175,
Sattler, Bartz im Feldart. R. Nr. 71,
Kobis in d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei d. leichten Prov. Kol. 1 d. XVII. A. K.;
Hildebrand, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei d. leichten Prov. Kol. 2 d. XVII. A. K., zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schattschneider, Burau im Inf. R. Nr. 128,
Hasse in d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 4 d. XVII. A. K.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Wanfried d. Hus. Regts. Nr. 1 (Danzig), jetzt b. Stabe d. 71. Inf. Brig.,
Simon d. Ulan. Regts. Nr. 15 (Danzig), jetzt im Hus. R. Nr. 5;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Berger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt im Inf. R. Nr. 61,
Grigull d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 12 (II Königsberg), jetzt bei d. Feld-Luftschiffer-Abt. Nr. 8,
Ziegler d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 155 (Nienburg a. d. Weser), jetzt bei d. Feld-Flieger-Abt. Nr. 17,
Wolff d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. XVII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Probstmeyer (Schlawe), Fehlauer (Danzig), Goike (I Breslau), d. Inf. Regts. Nr. 128,
v. Ziegler (Danzig) b. Stabe d. 36. Inf. Div., d. Inf. Regts. Nr. 128,
Lottermoser (Allenstein), Opel (Graudenz), Rienaß, Krüger (Thorn), Willam (Danzig), Bartling, Haertel (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 17,

die Vizewachtmeister:

John, Deckard (Danzig) bei d. Trains d. XVII. A. K., d. Train-Abt. Nr. 17.

Zum Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 17 ernannt:

Reinhold, Feldw. Lt. (V Berlin) bei d. Pionieren d. XVII. A. K.

Befördert:

Joël, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. San. Komp. 4 d. XXI. A. K., zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Sauer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 160 (Marburg), jetzt bei diesem Regt.,
Schoeller d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Jülich), jetzt bei den Mun. Kol. d. VIII. A. K.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Kukuk (I Bochum), Oberhoffer (I Trier) d. Res. d. Train-Abt. Nr. 8, jetzt bei d. Trains d. VIII. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Lönne d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 44 (Aachen), jetzt bei d. 16. Feldart. Brig.,
v. Hymmen (II Düsseldorf), Baron Staël v. Holstein (Bonn) d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 7, jetzt bei diesem Regt.,
Gebler d. Res. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt b. Res. Ers. R. Nr. 2,
Müller-Hoberg (Rheydt), Siebel (Deutz), Pape (I Essen) d. Res. d. Train-Abt. Nr. 8, jetzt bei d. Trains d. VIII. A K.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Pulsack d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 143 (I Braunschweig),
Botsch d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 51 (I Hamburg),
Jacob d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 80 (Hanau), — jetzt bei den genannten Regtrn.,
Günther d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Straßburg),
Ritter Steffelin Edler v. Hartenstein d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), — beide jetzt bei den Mun. Kol. d. XV. A. K.;
Baersch, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 15 (Bartenstein), jetzt bei d. Trains d. XV. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Faßbender (Mülheim a. d. Ruhr), Billen (I Cöln), Wagner (August) (Schlettstadt) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 99,
Dieckow d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 143 (I Hamburg),
Haas d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 51 (Freiburg),

Digitized by Google

Wagner (Straßburg), Butterſack (Wiesbaden), Knoll (Pforzheim), Bader (Jakob) (Lörrach) d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 66,
Frantzen (II Dortmund), Schulze-Velmede (Soeſt) d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 84, — jetzt bei d. genannten Regtrn.,
Krefft (Mülheim a. d. Ruhr), Forſter (VI Berlin) d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 51,
Koellreutter (Freiburg), Konrad (Worms) d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 80, — jetzt b. Feldart. R. Nr. 80,
Jacobsthal (Colmar), Gompertz (IV Berlin) d. Reſ. d. Train-Abt. Nr. 15, jetzt bei d. Trains d. XV. A. K.,

die Leutnants der Reſerve:

Lehmann d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (I Altona),
Pechel (Lüneburg), Hanebeck (I Dortmund) d. Feldart. Regts. Nr. 24, jetzt im Regt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Wurmb im Inf. R. Nr. 31,
Sauer im Füſ. R. Nr. 86,
Güſſefeld im Feldart. R. Nr. 9,
Fiſcher, Schwabediſſen im Feldart. R. Nr. 45;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Henn, Rieper (II Altona), Voigt (I Hamburg), Breckwoldt, Bünz (I Altona), Götze (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 31,
Belling (Stettin), d. Inf. Regts. Nr. 76,
Fabian, Hanſen, Tycksen, Stäcker, Wrang (Flensburg), Peterſen (II Berlin), Freeſe (II Hamburg), Knitſch (I Hamburg), Schuſter, Duwe (Kiel), d. Füſ. Regts. Nr. 86,
Range, Voß (Paul), Kowitz, Bergenroth, Möller (Alfred) (Roſtock), d. Gren. Regts. Nr. 89,
Puttfarken (Hannover), Brammann im 1. Pion. B. Nr. 9, d. Pion. Bats. Nr. 9,
Malchow in d. Flieger-Abt. Nr. 11 d. IX. A. K., d. Flieger-Bats. Nr. 1,

die Vizewachtmeiſter:

Frhr. v. Hodenberg (Celle), Burmeſter, Cordes, Volck, Völkers, Frhr. v. Waldenfels, Peine (dieſer Hildesheim), d. Drag. Regts. Nr. 16,
Werner (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Müller (Wismar), Grapow (Neuſtrelitz), Harms, Diers, Markwardt, Petrowsky, Engel, Gottſchall, Hoffer, d. Feldart. Regts. Nr. 24,
Howaldt (Kiel), Goßler (I Hamburg), Maßtorf, Ehlers (Neumünſter), Haars (Hildesheim), Schmidt, Schlemmer (I Altona), Francke, Schreiber, Klinge (II Hamburg), Elfers (Stade), Behrmann (II Altona), Sperr (I Bremen), d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Evers, Kellinghuſen, Sträter (Wilhelm), Grimm, Ludewig, Barth, Titius, Hauſing, Sträter (Karl), Clauſius, Möhring, Goerz, d. Feldart. Regts. Nr. 60,

die Unteroffiziere:

Plate (I Hamburg), d. Füſ. Regts. Nr. 86,
v. Viebahn, d. Feldart. Regts. Nr. 60;

zu Leutnants:

Echte, Fähnr. (Rendsburg) im Füſ. R. Nr. 86,

die Vizefeldwebel:

Haaſe (II Altona) im Inf. R. Nr. 31, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Schoknecht (Schwerin) im Gren. R. Nr. 89, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeiſter:

Voß (Neumünſter) im Feldart. R. Nr. 9,
Albrecht-Collmann (Roſtock) im Feldart. R. Nr. 24, — d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Bock, May, Gripp, Ulfig (II Hamburg), v. Allwörden, v. Borſtel (Stade), Becker (Flensburg), Mohr, Konitzky, Ulrich, Tewes (I Bremen), Oppermann (Schwerin) bei d. Mun. Kol. d. IX. A. K., d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Brunswig (Waren) im Feldart. R. Nr. 24, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Wittgen (Rendsburg), Gelbke, Hertzer (Halle a. S.) bei den Mun. Kol. d. IX. A. K., d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Timmermann (Flensburg), Rober (Rendsburg) im Füſ. R. Nr. 86, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Suttinger, Splettſtöſſer, Brix, Anderſen im Füſ. R. Nr. 86,
Ebert, Meyer, Hoff im Feldart. R. Nr. 45,
v. Kettler (Cord-Wilhelm), v. Kettler (Gerhard), Kruſe im Feldart. R. Nr. 60,
Otzen in d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Prov. Kol. 3 d. IX. A. K.,
Schneider, Gefreiter im Feldart. R. Nr. 9;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landw. a. D.:

Haſelbach (I Berlin), zuletzt von d. Inf. d. damal. Reſ. Landw. Regts. (Berlin) Nr. 35, jetzt mil. Mitglied d. Reſ. Laz. Berlin-Britz,
Holzach (I Mülhauſen i. E.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Aufſichts-Offiz. auf d. Bahnhöfen von Groß-Berlin;

zu Oberleutants:

Görz, Lt. d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt Aufſichts-Offiz. bei d. Sammelſtelle II in Berlin,
Hoffmann, Lt. d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Thorn), jetzt bei d. 1. Erſ. Abt. dieſes Regts.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Todtenhaupt (II Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 3,
Dietrich, Borgis, Heilcke, Hertz, Wolluhn, Giercke (Paul), Holland-Cunz, Bracke, Lembke (I Hamburg), Philippi (Neumünster), Giercke (Friedrich) (Stralsund) im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Hoffmann (Tilsit) im 1. Garde-Ref. Fußart. R., dieser d. Garde-Fußart. Regts.,

die Vizewachtmeister:

Pech (I Königsberg) b. Landw. Inf. R. Nr. 4, d. Drag. Regts. Nr. 1,
Thamling (Rendsburg) bei d. 2. Landw. Battr. d. IX. A. K., d. Feldart. Regts. Nr. 14;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

die Vizefeldwebel:

Nottermann, Mickisch (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 3,
Morr (Rastenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Ewig, Mäcke (Kiel), Sarnigghausen (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Teichert (I Königsberg) im Gren. R. Nr. 3;
Steffen, Vizefeldw. (I Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Dilger, Vizewachtm. (Belgard) in d. Mag. Fuhrp. Kol. 35 d. 8. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Rauch, Hennig im Inf. R. Nr. 61,
Leinveber, Vogt, Behrendt im Inf. R. Nr. 129,
Braun, Giebeler im Feldart. R. Nr. 36;
Chill, Offiz. Stellvertreter im Inf. R. Nr. 61;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Mandke, Horstmann. Thiemann, Saegert, Pioske, Fratscher, Rieder im Inf. R. Nr. 21,
Kohlmann, Rauschning, Succow, Schwarz, Lüdecke im Inf. R. Nr. 61,
v. Buseksit, Steege, Tanke, v. Buschmann, Bruns, Jürgens, Beuermann, Kuhr, Matting, Praw, Klatt im Inf. R. Nr. 128,
Albrecht, Weitland im Inf. R. Nr. 141,
Möglich im Inf. R. Nr. 175,
Feldkeller im Inf. R. Nr. 176,
v. Plüskow im Feldart. R. Nr. 36;
Luchterhand, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Graudenz), jetzt im Inf. R. Nr. 175, zum Hauptm.,
Stübel, Oblt. d. Ref. d. Jäger-Regts. z. Pf. Nr. 4 (Altenburg), jetzt im Regt., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Fast (Danzig), Doempke (Graudenz) d. Feldart. Regts. Nr. 36, jetzt im Regt.,
Kolbe d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Aurich), jetzt in d. 1. Inf. Mun. Kol. d. XVII. A. K.,
Erler d. Feldart. Regts. Nr. 71 (Görlitz), jetzt im Regt.,
Wetzel d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Spandau), jetzt bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K.,
Fischer (Posen), Fahle (Schneidemühl), Riedinger (Ratibor) d. Feldart. Regts. Nr. 81, jetzt im Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Müller, Kling, Boege, Nyhuis, Kern (Danzig), Neding, Zeyß (II Hamburg), Lehrke (Stolp), Mörsch (Neustadt), Beyer (Beuthen i. Ob. Schles.),
Reißewitz, Schmoll, Witt (Konitz),
Müller (Konitz), Krenz (II Berlin), Fähnriche, — d. Gren. Regts. Nr. 5, — jetzt im Regt.,

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Schünemann (Halle a. S.), Heinz (I Altona), Oesterle (Graudenz), Wegner, Meyer, Strehlow (Thorn), d. Inf. Regts. Nr. 21, jetzt im Regt.,
Hager, Werner, Dahler (I Hamburg), Schulz (Graudenz), Breitenstein (Kiel), Twisselmann (I Altona), Bremer (Thorn), d. Inf. Regts. Nr. 61, jetzt im Regt.,
Klempnauer, Schramm, Magnus, Pfeiffer, v. Ziegler (Danzig), Waldschmidt (Braunsberg), Sabelmann, Schulz (I Altona), Ettler (Schlawe), Boek, Krüttgen (I Hamburg), Philipp, Wiek (II Hamburg), Kohlstock (I Braunschweig), Henning (Belgard), Siringhausen (Hagen), d. Inf. Regts. Nr. 128, jetzt im Regt.,
Koberg (I Altona), Kleiböhmer, Bernert (Soest), Fuhrmann (Schweidnitz), Sowa (Thorn), Venter, Einjähr. Unteroffiz. (Elberfeld), d. Inf. Regts. Nr. 141, jetzt im Regt.,
Wiebe, Lehmann (Danzig), Ulrichs (II Hamburg), Ziemann, Dannenfeldt (Stolp), Schilder (Beuthen i. Ob. Schles.), d. Inf. Regts. Nr. 175, jetzt im Regt.,
Höper (Neumünster), Herrmann (Thorn), Langrock (Gera), Recke (II Breslau), d. Inf. Regts. Nr. 176, jetzt im Regt.,
Völcker (V Berlin), Rann (Marienburg), jetzt im Ref. Fußart R. Nr. 5,

die Vizewachtmeister;

Knopf (Bromberg), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 5,
Schmidt (Danzig), Barth (I Bremen), d. Feldart. Regts. Nr. 36, jetzt im Regt.,
Grünberg (Stolp), d. Feldart. Regts. Nr. 71, jetzt im Regt.,
Zander, Bonatz, Laurinat (Danzig), Claaß (Neustadt), d. Feldart. Regts. Nr. 72, jetzt im Regt.,
Herrmann (Danzig), Anbuhl (Insterburg), Kahtz (Gnesen), Milde (Hohensalza), Wolke (Thorn), d. Feldart. Regts. Nr. 81, jetzt im Regt.;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Forchmann (Walther) d. Ref. d. Kraftf. Bats. (Soeſt), jetzt bei d. 4. Kav. Div.,
Schering d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 8,
Albrecht d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 7 (Geldern), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 19,
Ehrhardt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 35,
Rübe d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 (III Berlin), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 48,
Fiſcher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Guben), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 52,
Frhr. v. Hoiningen gen. Huene d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 7 (Neuſalz a. O.), jetzt b. Bat.,
Becker d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 3 (VI Berlin), jetzt bei d. Mun. Kol. d. 4. Kav. Div.,
Schulz d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Stargard), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 5,
Jonas d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 18 (Bromberg),
Pape d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Elberfeld),
Albrecht d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Crefeld), — dieſe drei jetzt bei den Mun. Kol. d. III. Ref. Korps;

zu Rittmeiſtern:

die Oberleutnants:

v. Zülow (Waren), v. Treuenfels (Schwerin), d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 17, jetzt b. Regt.,
v. Randow d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 18 (Roſtock), jetzt b. Regt.,
v. Ernſt d. Ref. d. Huſ. Regts. Nr. 15 (IV Berlin), früher in, jetzt bei dieſem Regt.,
Willink (II Hamburg), Fuglſang (Mülheim a. d. Ruhr) d. Ref. d. Huſ. Regts. Nr. 16, jetzt bei d. Regt.;
Theſing, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt in d. Schutztruppe für Kamerun, früher im Ulan. R. Nr. 8, jetzt bei d. Trains d. III. Ref. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bundrock d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 20 (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. 5. Ref. Div.,
Rättig (Aurich), Sydow (III Berlin), Giſevius (Graudenz), v. Schroetter (III Berlin) d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Schmidt d. Ref. a. D. (Croſſen), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 4, — letztere fünf jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 8,
Ritter d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 24 (Halberſtadt), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 24,
Schumann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 26 (Magdeburg),
Seeger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 66 (III Berlin), — beide jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 26,
Pipkorn d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Cüſtrin),
Nitzſchke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 (II Berlin),
Ackermann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), — dieſe drei jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 48,
Grüll d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),
Uth d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 3 (Coblenz), — beide jetzt b. Ref. Jäg. B. Nr. 3,
Baur (I Altona), Propfe (Paderborn), Burmeiſter (Schwerin) d. Ref. d. Huſ. Regts. Nr. 15, jetzt bei dieſem Regt.,
Wolff d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 7 (Danzig),
Böcking (Walther) d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 7 (St. Wendel), — beide jetzt b. komb. Kav. R. v. Flotow,
v. Ulrici d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 6 (Schneidemühl), jetzt b. komb. Kav. R. Freiherr v. Bettendorff,
Slaby (VI Berlin), Brickenſtein (I Bremen), d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Schöning d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 54 (VI Berlin),
Dreyer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Woldenberg), — letztere vier jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 5,
Frahm d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (Graudenz), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 2,
Nitka d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 3 (VI Berlin),
Bonte d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), — beide jetzt bei den Mun. Kol. d. III. Ref. Korps;
Frhr. v. Richthofen, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., früher im Ulan. R. Nr. 4, jetzt bei d. Trains d. III. Ref. Korps;
Graeff (Kreuznach), Oblt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 99, jetzt im Inf. R. Nr. 174, zum Hauptm.,
Roß, Vizefeldw. (I Königsberg) im Ref. Fußart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Birſtein, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Düſſeldorf), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 219,
Struve, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Halberſtadt), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. Conflans, — zu Oblts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Wemper (III Berlin), Thieſſen (II Altona), Vizefeldwebel, jetzt im 2. Garde-Erſ. R.;
Spies, Vizefeldw. (Mainz), jetzt bei d. Park-Komp. d. Landw. Fußart. Bats. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Löbbe (II Dortmund), jetzt bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. VII. A. K.,
Weinlig (Aachen), jetzt bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. VIII. A. K.;
de Waal, Vizefeldw. (Coblenz), jetzt b. 2. Landſt. Inf. B. Coblenz, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

Bury, Streetz (II Cöln), Haug, Ganzer (Aachen), Vizefeldwebel, jetzt bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. VIII. A. K.;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schneider d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (Halle a. S.), jetzt bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 13 d. Etapp. Inſp. 2,

Lempertz d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Bekl. Dep. d. 2. Armee;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Scherler d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Elberfeld),
Sauer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 98 (I Eſſen),
Kreis d. Ref. d. Kraftf. Bats. (Spandau),
Schulze d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 57 (Deutz),
Ferber d. Ref. d. Huſ. Regts. Nr. 10 (Gera),
Kayſer d. Ref. d. Huſ. Regts. Nr. 11 (Crefeld),
Lemke d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Karlsruhe),
Leggewie d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Eſſen),
jetzt ſämtlich bei d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Vogelſang (IV Berlin), Zierz (Oppeln), d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee;

Fuhrberg, Vizewachtm. (Hildesheim), jetzt bei d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee;

Ahlmer, Vizewachtm. (Minden), jetzt bei d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Noaf, Vizewachtm. (Münſter), jetzt bei d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Rotmann, Heckert, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 9;

Wendenburg, Oblt. d. Landw. a. D. (München III), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Burg), jetzt in d. 1. bayer. Landſt. Esk. d. I. bayer. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Laupus d. Landw. a. D. (Bonn), zuletzt vom Landw. Train 1. Aufgeb.,

Elert d. Landw. a. D. (Andernach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., beide jetzt bei d. Etapp. Inſp. d. 5. Armee;

zu Leutnants der Reſerve:

Becker, Vizefeldw., jetzt b. Etapp. Flugzeugpark 5,

die Vizewachtmeiſter:

Bellingrath, Dohmwirth, jetzt bei den Mag. Fuhrp. Kol. d. Etapp. Inſp. d. 5. Armee;

Weber, Vizewachtm. (I Breslau), jetzt in d. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 42, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Nicolai im Drag. R. Nr. 20,
Reeſe im Füſ. R. Nr. 39, jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 28;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Vagedes (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 13, jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 28,
Flörchinger (Hagen), te Neues (Crefeld), d. Inf. Regts. Nr. 16, jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 27,
Conrads (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 56, jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 28,
Enſterbrock (Münſter), d. Gren. Regts. Nr. 110,
Bockel (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 158, — jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 25,
Janſen (Crefeld), d. Inf. Regts. Nr. 159, jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 28;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Eſch (Duisburg), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 25,
Keup (Weſel), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 79;

de Vries, Vizewachtm. (Aurich), jetzt in d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 62, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

Stade (I Dortmund), Ruge (Anklam), Oblts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 23, jetzt in d. 1. Erſ. Abt. d. Regts.;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Kahn (I Cöln), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 30,
Plinkert (I Trier), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 31,
Manſtein, Heinz, Pilgram (Saarbrücken), Keil (I Düſſeldorf), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 32,
Mahr, Penck, Ref, Melcher, Beuß (I Frankfurt a. M.), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 49,
Wecks (Oberlahnſtein), Görtz (Mainz), Schmitz (I Frankfurt a. M.), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 50,
Henzel (Mannheim), Fritz (Heidelberg), Schloeder (Stockach), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 55,
Müllenbach (Deutz), Strauch, Pfuhl (I Eſſen), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 86,

die Vizewachtmeiſter:

Jaworski (II Cöln), jetzt in d. 1. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 23,
Gemmer, jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. Feldart. Regts. Nr. 27,
Kuhn (Karlsruhe), Schanz (Mannheim), jetzt im Fußart. R. Nr. 14,
Baſten (II Cöln), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. d. VIII. Erſ. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bock (I Cöln), jetzt im Brig. Erſ. B. Nr. 30,

Digitized by Google

Schäfer (Saarbrücken), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 32,
Weich (I Darmstadt), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 49,
Mathis (I Frankfurt a. M.), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 50;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Buzengeiger d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Lange d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 15 (Bielefeld), — jetzt bei d. Etapp. Insp. 7;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Nielsen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (Flensburg),
Einwächter d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bruchsal), — jetzt bei d. Etapp. Insp. 7;
Göschner, Vizewachtm. (Karlsruhe), jetzt bei den Mun. Kol. d. Etapp. Insp. 7, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Diehl d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 43 (I Essen), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 52,
Simon d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 73,
Wollschläger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig),
Reiche d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 79 (Hildesheim),
Oesterley d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 79 (I Essen), — diese drei jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 74,
Fritzsch d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 75 (Stade), jetzt b. Ref. Ers. R. Nr. 3;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Brune d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164 (Hagen),
Grotefend d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 92 (Gleiwitz),
Baertz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164 (II Bochum),
Bruncke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hildesheim),
Wöckener d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164 (II Hannover),
Volger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 74,
Wagner d. Landw. a. D. (Weimar), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 2. Landw. Esk. d. X. A. K.,
Sproedt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Solingen), jetzt b. Ers. R. Nr. 3,

die Leutnants a. D.:

Müller (Hameln), zuletzt im Inf. R. Nr. 99, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 74,
v. Gerstein-Hohenstein (I Altona), zuletzt im Garde-Gren. R. Nr. 4, jetzt b. Ref. Ers. R. Nr. 3;

zu Fähnrichen und zwar mit Patent vom 18. Dezember 1914:

v. Falkenhayn, Mummy, Unteroffiziere, beide im Gren. R. z. Pf. Nr. 3;
Leibrandt, Fähnr. im Pion. B. Nr. 29, jetzt im Pion. R. Nr. 29, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Roloff, Müller (Kurt), Prüter im Pion. B. Nr. 2, jetzt im I. Pion. B. Nr. 2,
Hüsecken, Hardenbicker, Westermann, Hattingen, Schultz, Auer im Pion. B. Nr. 7, jetzt im I. Pion. B. Nr. 7,
Ankermann, Priddat im Pion. B. Nr. 18, jetzt im Pion. R. Nr. 18;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Täubrich d. Pion. Bats. Nr. 4 (Belgard), jetzt Führer d. 2. Landw. Pion. Komp. d. IV. A. K.,
Müller d. Pion. Bats. Nr. 9 (V Berlin), jetzt b. Pion. Ers. B. 9,
Wolle d. Pion. Bats. Nr. 10 (Schneidemühl), jetzt im II. Pion. B. Nr. 10,

die Oberleutnants:

Mertz d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. immob. Personal d. Fest. Posen,
Joesten d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VIII. A. K.,
Pasel d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Pion. Ers. B. 20,
Thalinger d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Metz), jetzt b. Pion. Ers. B. 20;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Adloff d. Pion. Bats. Nr. 2 (Lötzen), jetzt bei d. Minenwerfer-Abt. d. I. Pion. Bats. Nr. 1,
Wussow (V Berlin), Zimmermann (Rendsburg) d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt b. Pion. Ers. B. 3,
Seekamp d. Pion. Bats. Nr. 10 (I Bremen), jetzt im II. Pion. B. Nr. 10,
Adamy d. Pion. Bats. Nr. 15 (Calau), jetzt im Pion. Ers. B. 15,
Horn d. Pion. Bats. Nr. 19 (V Berlin), jetzt im Pion. Ers. B. 19,

die Leutnants:

Fuhrmann d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Pion. Ers. B. 25,
Rech d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VIII. A. K.,
Knipping d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Kiel),
Giesselmann d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Wismar), jetzt Führer d. Ref. Div. Brückentrains 19,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Cornelius, zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (Solingen), jetzt b. Pion. Ers. B. 20,
Lamprecht, zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt b. Pion. Ers. B. 9;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Pense d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt im I. Pion B. Nr. 3,
Burgdorf (I Altona), d. Pion. Bats. Nr. 9, jetzt in d. Ref. Pion. Komp. 83,
Heinz (Mühlhausen i. Thür.), d. Pion. Bats. Nr. 11, jetzt im II. Pion. B. Nr. 11,
Hufen (Mannheim), Mayer (Offenburg), d. Pion. Bats. Nr. 14, jetzt b. Pion. Ers. B. 14,
Schilz (Saarbrücken), Meier (I Bochum), Metz (II Düsseldorf), Koob (Metz), d. Pion. Bats. Nr. 16, jetzt im II. Pion. B. Nr. 16,
Stammel, Morhenn (Wesel), Louis (I Dortmund), Greiveldinger (Elberfeld), Erdt (Lennep), d. Pion. Bats. Nr. 24, jetzt im Pion. R. Nr. 24,
Bonn (Solingen), Regge, Schnau (Saarbrücken), d. Pion. Bats. Nr. 27, jetzt im I. Pion. B. Nr. 27,
Fernis (Saarbrücken), d. Pion. Bats. Nr. 27, jetzt im II. Pion. B. Nr. 27,
Klöhn (II Berlin), jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 23,
Schroeter (Metz), jetzt im leichten Fest. Scheinwerferzug Nr. 10 d. Fest. Metz;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Feickert (Elberfeld), jetzt Führer d. leichten Scheinwerferzuges 12 d. Fest. Metz,
Gütschow (Metz), Frhr. v. Salis-Soglio (Metz), jetzt b. immob. Personal d. Fest. Metz;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Mertz (II Düsseldorf), jetzt im Armierungs-Bat. XII d. Fest. Metz,
Wilms (Mülheim a. d. Ruhr), Rossié (I Düsseldorf), jetzt b. immob. Personal d. Fest. Metz;
Niefer, Vizefeldw. (II Cöln), jetzt b. immob. Personal d. Fest. Metz, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Langer (Straßburg), Westermann (Metz), jetzt im II. Pion. B. Nr. 16,
Zowe (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Pion. Ers. B. 23,
Herker (Geldern), jetzt im Pion. R. Nr. 24,
Kleine (Braunsberg), jetzt im II. Pion. B. Nr. 26,
Großwendt (Saarbrücken), jetzt im II. Pion. B. Nr. 27;
Michalke, Vizefeldw. (IV Berlin), jetzt b. Garde-Pion. Ers. B., zum Lt. d. Garde-Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,
Reinhardt, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Fußart. R. Nr. 4, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Jerschke d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 9 (I Breslau), jetzt b. Ref. Fußart. B. Nr. 12,
Promnitz d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 16 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,
Craß d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Naumburg a. S.), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 18,
Haardt d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (II Essen), jetzt b. Park-Bat. 6 d. bayer. Fußart. Brig.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Siebert (II Darmstadt), Schminke (Arolsen), Georg, Hendrichs, Hering, Hill, Kolb, Knögel, Lippert, jetzt b. Fußart. R. Nr. 3,
Röper (Hagen), jetzt b. Fußart. R. Nr. 7,
Schieb (Kattowitz), Radochla (Perleberg), jetzt b. Fußart. R. Nr. 11,
Ullmann (Erbach), Pfeiffer, Bergfeld (Siegen), Hund (Wiesbaden), Link (Gießen), Thoma (I Darmstadt), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Haensel (Spandau), Weltzien, Schilling (V Berlin), Holtz (Marienburg), Schüler (Jüterbog), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 15,
Merz (Saargemünd), Norbisrath (Neuß), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,
Hain (I Cassel), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 18,
Mays (Barmen), jetzt b. Park-Bat. 4 d. VI. Ref. Korps,
Strittmatter (Stockach), Pfister (Ulm), Henninger (I Stuttgart), Munz (Reutlingen), jetzt b. Park-Bat. 8 d. VI. Ref. Korps,
Goinka, Riege, Eick, Schön, Lewald, jetzt b. Mörser-R. Nr. 6 d. VI. Ref. Korps,

die Vizewachtmeister:

Lobeck (Belgard), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 15,
Burghartz (II Düsseldorf), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Sunder, Fähnr. a. D. (I Dortmund), zuletzt im Feldart. R. Nr. 13, jetzt b. Fußart. R. Nr. 11,

die Vizewachtmeister:

Strauß (Neumünster), jetzt b. Fußart. R. Nr. 11,
Mahr (II Hamburg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 15,
Rohs (Elberfeld), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 8;

zu Leutnants d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Greeff (Barmen), jetzt b. Fußart. R. Nr. 7,
Frank (Erbach), Dumont (Worms), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Goebeler (Saarbrücken), Riegger (Saargemünd), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,
Gaier (Eßlingen), jetzt beim Park-Bat. 8 d. VI. Ref. Korps,
Richartz (II Düsseldorf), jetzt bei der schweren Küsten-Mörser-Battr. 6;

Digitized by Google

Busch, Vizewachtm. (Limburg a. L.), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. ernannt:

Scholz, Feldw. Lt. (V Berlin), jetzt b. Fußart. R. Nr. 11.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Grimm, Emans, Vohl im Fußart. R. Nr. 3,
Panse im Fußart. R. Nr. 16,
Müller, Lühe, Elfeldt im Fußart. R. Nr. 20;

zu Fähnrichen:

Urbach, Linke, Protzsch, Murswick, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 11;

Voelkel, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Glatz), jetzt bei d. Kav. Kraftw. Kol. 11 d. 9. Kav. Div. zum Hauptm.,

Dresler, Oblt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 4 (Siegen), jetzt im Regt., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schrader d. Drag. Regts. Nr. 9 (I Bremen), jetzt im Regt.,
Ratz desselben Regts. (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Stabe d. 6. Kav. Div.,
Hübner d. Drag. Regts. Nr. 20 (V Berlin), jetzt im Regt.,
Sauber (II Hamburg), Schulte (V Berlin) d. Hus. Regts. Nr. 11, jetzt im Regt.,
Vorwerk d. Ulan. Regts. Nr. 5 (Barmen), jetzt im Regt.,
Crüwell d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 13 (I Dortmund), jetzt im Regt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Carnap im Drag. R. Nr. 20,
Jung im Drag. R. Nr. 21;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Richter, d. Drag. Regts. Nr. 13,
Frhr. Roeder v. Diersburg, d. Drag. Regts. Nr. 20,
Stark I, d. Drag. Regts. Nr. 21,
Grandke (V Berlin), d. Hus. Regts. Nr. 13;

zu Fähnrichen:

Berger, Unteroff. im Drag. R. Nr. 21,
v. Gliszczinski, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 5;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Capellmann, Frhr. Marschall v. Bieberstein (Adolf), Frhr. Marschall v. Bieberstein (Heinrich) im Drag. R. Nr. 21;

zu Leutnants der Reserve:

Mehlhorn, Müller, Strauß, Rummel, Vizewachtmeister, d. Drag. Regts. Nr. 21;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Dogs d. Telegr. Bats. Nr. 1 (II Düsseldorf), jetzt in d. Belagerungs-Telegr. Abt. Nr. 3,
v. Cordier d. Telegr. Bats. Nr. 1 (I Essen), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. IV. Ref. Korps,
v. Delius d. Telegr. Bats. Nr. 1 (Torgau), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VI. A. K.,
van der Velde d. Telegr. Bats. Nr. 2 (Bernburg), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. III. Ref. Korps,
Nitsch d. Telegr. Bats. Nr. 2 (I Breslau), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VI. Ref. Korps,
Bader d. Telegr. Bats. Nr. 3 (Posen), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VI. Ref. Korps,
Mosler d. Telegr. Bats. Nr. 4 (IV Berlin), jetzt in d. schweren Funker-Station 14,
Ströder d. Telegr. Bats. Nr. 4 (II Düsseldorf), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XXV. Ref. Korps,
Hanisch d. Telegr. Bats. Nr. 5 (IV Berlin), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. I. A. K.,
Canter d. Telegr. Bats. Nr. 6 (Frankfurt a. O.), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XXIV. Ref. Korps,
Charton d. Telegr. Bats. Nr. 6 (II Frankfurt a. M.), jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 4;

Groth, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Kiel), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XV. Ref. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Wiedhöft (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Belagerungs-Telegr. Abt. 1,
Muschner (Breslau), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 2,
Witt (Frankfurt a. M.), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in der leichten Funker-Stat. 3,
Gerth (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. leichten Funker-Stat. 4,
Vogtherr (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 2, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. V. A. K.,
Dannehl (Magdeburg), Meng (Potsdam), Frucht (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 2, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 1,
Weinitschke, Teichert (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 2, jetzt in d. Belagerungs-Telegr. Abt. 1,
Fehlhaber (Danzig), d. Telegr. Bats. Nr. 2, jetzt in der schweren Funker-Stat. 5,
Keßler (St. Wendel), Peschken (Geldern), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XVIII. Ref. Korps,
Wirtz (Duisburg), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VIII. A. K.,
Derndinger (Karlsruhe), Wanger (Donaueschingen), Rother (Breslau), Paetz (II Braunschweig), v. Wachter (Rostock), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XIV. Ref. Korps,

Digitized by Google

Seiz (Karlsruhe), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XIV. A. K.,
Irion (Karlsruhe), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. leichten Funker-Stat. 13,
Zahn (Bernburg), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. IX. Res. Korps,
Kloos (Diedenhofen), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XI. A. K.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.:

Hölzel (Aschersleben), Karzig (Halle a. S.), Vizewachtmeister in d. Fernspr. Abt. d. XXII. Res. Korps;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Kiy im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 9,
Wohltat im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VIII. A. K.,
Stein im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 7;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Meyer, Brand im Telegr. B. Nr. 1, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XXII. Res. Korps,
Leudolph, Gentzke im Telegr. B. Nr. 2, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 8,
Dörr, Gooßens im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XVIII. Res. Korps,
Hancke, Wagner, Hiepe, Volkmann im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VIII. A. K.,
Lehmann, v. der Linde im Telegr. B. Nr. 3,
Oertel im Telegr. B. Nr. 4, — jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 9,
Melchior im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XIV. Res. Korps,
Funk im Telegr. B. Nr. 5, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 8,
Büchting im Telegr. B. Nr. 6, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VII. Res. Korps.

Versetzt:

Westphal, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Frankfurt a. O.), jetzt in d. Fest. Fernspr. Abt. Glogau, zu d. Res. Offizieren d. Telegr. Bats. Nr. 1.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Tschirschki, Thyssen, Stechert, Stenzler, Peters, Fähnriche im Inf. R. Nr. 75;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Lederer im Inf. R. Nr. 75,
Funke, Rahn, Vermehren im Drag. R. Nr. 16;
Flügge, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Bremen), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Evers, Gosch, Moll, König, Behr, Pohrt (Lübeck), Musterer, Feldmann, Hintze, Pechmann, Neumann, Braun, Meinhold (I Bremen), Abshagen, Meyer (Schwerin), Busch (Rendsburg), Köster, Heinzmann (Bremerhaven), Koch (Schleswig), Bockhorst, Dingwerth, Nagel, Kruse, Schlobohm, Sudmann, Nordbruch, Johannsen, Günther, Schmölder, Ahlers, Müller (Stade), d. Inf. Regts. Nr. 75,
Normann (II Hamburg), Gold, Struve, Hinrichs, Bader, Welge, Garten (Rendsburg), v. Matthieß (I Altona), Lembke, Prillwitz, Tim, Appel, Carstensen, Kolbe, Hansen (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 85,
Lüthke, Feilke, Burchard, Wiedow, Siebert, Dossenbach, Carsten (Rostock), Hoppenrath, Tönnies (Wismar), Neuhäuser (I Hamburg), d. Füs. Regts. Nr. 90,
van Laak (Geldern), Müller (Mülheim a. d. Ruhr), Roeser (Recklinghausen), Dahlmanns (Geldern), Stucke (I Essen), Werner (Detmold) im Landw. Inf. R. Nr. 55;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gottschalk (I Essen), Honer (Geldern), Brands (Mülheim a. d. Ruhr) im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Reissner (Bremerhaven) im Inf. R. Nr. 75;

zu Leutnants der Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Riehl (I Bremen) im Inf. R. Nr. 75,
Lülfing (Geldern), Monheim, Urff, Lasius (Duisburg), Weyers (I Essen), Bremer, Flothmann (II Essen), Orth (Geldern), Weinkamp (Hagen), Treue, Jellinghaus, Rollmann (Soest), Bürgers (Mülheim a. d. Ruhr) im Landw. Inf. R. Nr. 55;

zu Leutnants der Reserve:

Brandis (Hamburg), Kitz (Crefeld), Sachse (Weißenfels), Wolff (Wesel), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 58;
Ebel, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 5 (Halberstadt), jetzt b. Div. Brückentrain 9, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Stieff d. Gren. Regts. Nr. 7 (Beuthen i. Ob. Schles.),
Hanke d. Feldart. Regts. Nr. 41 (Schweidnitz);

zu Leutnants der Reserve:

Abich, Fähnr. (I Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 7,

die Vizefeldwebel:

v. Groddeck, Olbertz, Schwidtal (Posen), Brunswig (I Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 6,
Ansfeldt, Ferkau (I Berlin), Böhm, Juneck, Rothe (Liegnitz), Hettmer (IV Berlin), Mattig (Lauban), d. Gren. Regts. Nr. 7,

Digitized by Google

Trautmann, Berthold, Leuschner, Ohl, Wehlte, Hauptmann (Görlitz), Asal, Ritter (Lauban), Steffen (Sprottau), Höpfner, Marggraf, Blaschke, Kaiserbrecht, Raubbach, Glaeser, Krantz, Hering, Liman, Steffelbauer, d. Inf. Regts. Nr. 19,
Heideklang, Bosse, Brondert (I Berlin), Szartowicz, Schlegel (Posen), Wichnöwski, Vater (Neutomischel), Kikut (Schrimm), d. Inf. Regts. Nr. 46,
Mayer, Havenstein, Flüchter (Posen), Radtke, Lepper (Schrimm), Baier (I Berlin), Luitjens (Ostrowo), Lympius (Muskau), d. Inf. Regts. Nr. 47,
Dönneweg, Germer (I Berlin), Lehnert, Liebeherr (I Breslau), Weigt, Liebert (Rawitsch), Hoffmann (Schroda), Tänzler (III Berlin), Krause (II Berlin), Tirpitz (Görlitz), d. Inf. Regts. Nr. 50,
Stüps, Gattig (Glogau), Böhm (Neusalz a. O.), Kroemer, Kretzschmer, Heinrich, Kutzner, d. Inf. Regts. Nr. 58,
Elste (Liegnitz), d. Inf. Regts. Nr. 154,
Zeinen (II Cöln) im 1/2 I. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Geil (Worms), Gaßmus (Mainz), Sostmann (Arolsen), d. Fußart. Regts. Nr. 18,
Schreier, Walter, d. Pion. Bats. Nr. 5,

die Vizewachtmeister:

Pratsch (Kreuzburg), Plinsch (Gnesen), Ciazinski (Schrimm), Bredow (Hohensalza), d. Ulan. Regts. Nr. 1,
v. Düring, Jansen (I Bremen), Seer (Hohensalza), Tomuschat (Goldap), Schulze (Neuhaldensleben), d. Regts. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1,
Hainke, Zimmer (Lauban), Schneider, Rüdiger (Görlitz), d. Feldart. Regts. Nr. 5,
Szlagowski, Roeschke, Volkmann (Posen), Neubarth (Guben), Fechner (Hamburg), Schimpf (Weißenfels), Fenrych (Schroda), Krüger (Stargard), Daniel (Danzig), Hartert (VI Berlin), Klempin (Neutomischel), Bojatzki (Ratibor), Schnabel, d. Feldart. Regts. Nr. 20,
v. Zedlitz (Glogau), Schmidt (Muskau), Rümpler (Sprottau), Pohl, v. Raszewski, Ruscheweyh, Hänsel, Markofke, Ruprecht, Günther, Schmidt, d. Feldart. Regts. Nr. 41,
Schulte (II Düsseldorf) im 1/2 I. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
v. Paruszewski, d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt im Div. Brückentrain 9;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Flaßhaar, Berger-Landefeldt (I Berlin) im Gren. R. Nr. 7,
Burmeister (Mannheim) im Inf. R. Nr. 46,
Mehl (Muskau), Vogt (Glogau) im Inf. R. Nr. 58;

zu Leutnants der Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Petersen (Elberfeld) im Feldart. R. Nr. 41,
Wurl (Posen) im Feldart. R. Nr. 56;
Bohler, Vizefeldw. (Saargemünd) im 1/2 I. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Haßmann (Samter) im Pion. B. Nr. 5,
Löus (Duisburg) im Pion. B. Nr. 16;
Zerbe, Vizewachtm. (Samter) in der Fuhrp. Kol. 2 d. V. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Landw. 1. Aufgeb.:

v. Ponikiewski (Glogau), Hilbig (Schrimm), Vizewachtmeister in der 1. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Uckermann, v. Unruh, Langner im Gren. R. Nr. 7,
Mitan im Inf. R. Nr. 46,
Wilke im Inf. R. Nr. 154,
Lattmann, Schirmacher im Fußart. R. Nr. 18;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Steegmann, v. Bercken im Gren. R. Nr. 6,
v. Geyso im Gren. R. Nr. 7,
Lutteroth, Bacmeister, Storch, Matthes, Limpricht, Cremer im Inf. R. Nr. 19,
Meyer (Otto), Meyer (Harry), Marquardt, Mendrzyk im Inf. R. Nr. 50,
Büsing, Kaempffer im R. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1,
Goebel im Feldart. R. Nr. 20,
Plange, Ohm im Feldart. R. Nr. 41,
Schneider im Feldart. R. Nr. 56,
Benicke im III. Pion. B. Nr. 16 (Minenwerfer-Abt.),
Müller, Woller, Sadler, Schwartzkopf im Inf. R. Nr. 46.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

die Schwerter zum Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Obersten à l. s. der Armee v. Frankenberg u. Ludwigsdorf in Berlin, bisher von der Armee;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Ritterkreuzes mit der Krone des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens: dem Hauptm. a. D. v. Krause, z. Zt. b. Zentral-Nachweisebureau d. Kr. Min.
Des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Geh. Rechnungs

revisor b. Rechnungshofe d. Deutschen Reichs, Rechn. Rat Hundt, z. Zt. b. Kr. Min. — Des Offizierkreuzes des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Ob. St. Arzt Dr. Niehues in der Medizinal-Abt. d. Kr. Min. — Des Großherrlich Türkischen Osmanié-Ordens erster Klasse: dem Gen. d. Inf. v. Falkenhayn, Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres. — Der dritten Klasse desselben Ordens: dem Oberstlt. Hoffmann, Abt. Chef im Kr. Min. — Der vierten Klasse desselben Ordens: dem Geh. exped. Sekr., Rechn. Rat Lapkamp im Kr. Min. — Des Großherrlich Türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse: dem Obersten Scheüch, Chef d. Stabes d. Kriegsministers im Gr. Hauptquartier. — Der dritten Klasse desselben Ordens: den Majoren Lange, Frahnert, Schacht, Schmidt im Kr. Min., dem Maj. Lempp im Inf. R. Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Pos.) Nr. 59, z. Zt. komdt. b. Kr. Min. — Der vierten Klasse desselben Ordens: dem Hauptm. z. D. v. Dresky vom Bez. Komdo. Halle a. S., z. Zt. Komp. Führer an d. Haupt-Kad. Anst., dem Geh. exped. Sekr., Rechn. Rat Loewe im Kr. Min.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 8. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Kampf um unsere Stellung südlich des Kanals **südwestlich La Bassée** dauert noch an. Ein Teil des vom Feinde genommenen kurzen Grabens ist wiedererobert. In den **Argonnen** entrissen wir dem Gegner Teile seiner Befestigungen.

Sonst hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der **ostpreußischen Grenze** südöstlich der Seenplatte und in **Polen** rechts der Weichsel fanden einige kleinere für uns erfolgreiche Zusammenstöße von örtlicher Bedeutung statt. Sonst ist aus dem Osten nichts zu melden.

Großes Hauptquartier, 9. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Es ist nichts Wesentliches zu berichten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der ostpreußischen Grenze wurden wiederum einige kleinere örtliche Erfolge errungen, sonst Lage unverändert.

Wien, 8. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

An der allgemeinen Situation in **Russisch-Polen** und **Westgalizien** hat sich nichts geändert. Unsere schwere Artillerie am Dunajec beschoß bei günstigen Sichtverhältnissen mit Erfolg den Raum um Tarnow und erzielte auch gegen lebende Ziele sichtlich gute Wirkung.

In den **Karpathen** wurde auch gestern überall gekämpft.

Im weiteren Vordringen in der **Bukowina** erreichten eigene Kolonnen das obere Suczawa-Tal, machten 400 Mann zu Gefangenen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 9. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In **Polen** und **Westgalizien** keine Veränderung; Geschützkampf.

Im Waldgebirge gelang es gestern nachmittag den verbündeten Truppen, einen von den Russen hartnäckig verteidigten Ort nördlich des Sattels von Volovec nach mehrtägigen Kämpfen zu nehmen. Zahlreiche Gefangene wurden gemacht, viel Munition und Kriegsmaterial erbeutet.

An der übrigen **Karpathenfront** heftige Kämpfe. Im westlichen Abschnitt scheiterten mehrere russische Angriffe, wobei 340 Gefangene und 5 Maschinengewehre in unsere Hände fielen.

Die Vorrückung in der **Bukowina** schreitet fort. Wama wurde von uns besetzt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Neueste Nachrichten.

London, 8. Februar. Premierminister Asquith hat dem Unterhause mitgeteilt, daß die Verluste aller Rangklassen der englischen Armee auf dem westlichen Kriegsschauplatze bis zum 4. Februar ungefähr 104 000 Mann betragen hätten.

Lyon, 8. Februar. „Expreß Republicain" meldet: Indische Truppen haben gestern Lyon in der Richtung nach Nordfrankreich passiert.

Mißbrauch der neutralen Flagge.

London, 8. Februar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Passagiere der „Lusitania", die gestern früh in Liverpool eintraf, teilten mit, daß, als sich das Schiff der irischen Küste näherte, ein drahtloses Telegramm der Admiralität eintraf, daß das Schiff die amerikanische Flagge hissen sollte. Das Schiff fuhr unter amerikanischer Flagge nach Liverpool!

New York, 9. Februar. Der Washingtoner Korrespondent der Associated Preß meldet: Obwohl die Regierung noch keinen Bericht über die Benutzung der amerikanischen Flagge durch die „Lusitania" erhalten hat, wird in amtlichen Kreisen geäußert, daß eventuell eine Untersuchung des Falles erfolgen werde. Es wird als nicht unwahrscheinlich erachtet, daß der Fall eine Grundlage abgeben könnte, um die ganze Frage der Benutzung neutraler Flaggen durch Handelsschiffe kriegführender Mächte aus Anlaß der deutschen Erklärung zu erörtern. Die amerikanischen Gesetze enthalten keine Vorschrift, die den Mißbrauch der amerikanischen Flagge durch ausländische Schiffe verbietet. Es war jedoch durchweg üblich, daß die Regierung die Konsuln anwies, ausführlich über solche Vorkommnisse zu berichten.

Basel, 9. Februar. Wie die „Basler Nachrichten" aus Mailand melden, führt der Rechtslehrer Buzzati im „Corriere della Sera" aus, es sei zu verurteilen, wenn sich ein Schiff, um nicht genommen zu werden, der neutralen Flagge bediene. Er könne nicht glauben, daß England seine Handelsflotte auf diese Weise schützen wolle. — Dasselbe Blatt meldet: 150 englische Schiffe, Zerstörer und sogenannte Depotschiffe, suchen die gesamte englische Küste nach Schlupfwinkeln der deutschen Unterseeboote ab.

London, 9. Februar. „Daily Expreß" schreibt: Die Anweisung betreffend die neutrale Flagge wird zweifellos die öffentliche Meinung Englands sehr beunruhigen. Seit wann ist der Union Jack eine Flagge, die furchtsam niedergeholt wird? Wir leugnen nicht, daß es eine zulässige Kriegslist ist, aber die Stellung Englands ist so einzigartig, daß wir ungünstige Folgen einer derartigen Taktik befürchten. Doch haben wir soviel Zutrauen zur Admiralität und zur Flotte, daß wir uns dieser Entscheidung beugen.

Stockholm, 9. Februar. (Meldung von Svenska Telegrambyran.) In schwedischen Reederkreisen wie in der schwedischen Presse herrscht allgemein die Auffassung, daß mit der englischen Bekanntmachung über die Anwendung der neutralen Flaggen die neutrale Seefahrt tatsächlich vernichtet ist. Die Presse ist sich diesmal fast vollständig darüber einig, die überraschend leichtsinnige englische Ansicht zu verdammen. „Dagens Nyheter", das leitende liberale Organ Stockholms, schreibt, daß man die englische Handlungsweise streng verurteilen müsse, denn erstens zeuge sie von Feigheit, die man nur mit Schmerz bei der stolzen englischen Nation feststellen könne, zweitens bringe sie die Rechte der kleinen Völker in Gefahr, was von seiten eines Landes unerwartet komme, das als besonderer Beschützer der kleinen Völker gelten wolle. Im allgemeinen findet die Presse „diese neue Kriegslist Englands", wie „Nya Dagligt Allehanda" die englische Bekanntmachung nennt, lumpig und man ist erstaunt über die Rücksichtslosigkeit der Engländer, die sich die Meerbeherrschenden nennen und doch ohne weiteres ihre Zuflucht zur Benutzung der neutralen Flaggen nehmen.

Kopenhagen, 9. Februar. „Politiken" schreibt in einem Leitartikel: England behauptet, daß der Gebrauch der neutralen Flagge eine feststehende Praxis als Kriegslist sei. Man kann nicht leugnen, daß in früheren Zeiten kriegführende Mächte gelegentlich dieses Mittel nicht nur bei Handelsschiffen, sondern sogar bei Kriegsschiffen angewandt haben, um dadurch der Verfolgung zu entgehen. Die Frage ist aber, ob eine derartige Praxis nicht soweit zurückliegt, daß man sie als veraltet betrachten muß. Die Bedingungen sowohl der Seefahrt als auch des Seekrieges waren in verschwundenen Zeiten ganz anders als jetzt. Bisher schützte die neutrale Flagge die Schiffe des betreffenden Staates. Wenn nun England das Recht behauptet, die neutrale Flagge sich zum Schutze seiner Handelsflotte anzueignen, so wird die Folge sein, daß es keine Grenze für die Unsicherheit und Zerstörung im Weltkrieg mehr gibt und die Gefahren der neutralen Schiffahrt ins Ungemessene wachsen. Unglückliche Verwechselungen sind dann unvermeidlich.

Erinnerungen aus den Tagen der Kapitulation und Übergabe der Festung Maubeuge.

II.

Da ein Brausen, welches in dieser Abendstunde mit einem Male fern von der Festung her durch die stille Luft über das weite Schlachtfeld zog. Erst leise, wie die einsetzende Flut, dann weiter dringend, lauter anschwellend und schließlich wie die unaufhaltsame Brandung alle Dämme durchbrechend in einem einzigen, jauchzenden Siegesruf! Allen, welche diesen Augenblick erleben durften, wird das Hurra unserer Braven unvergeßlich bleiben, mit dem sie die Rückkehr des Parlamentärs aus der Festung und die endgültige Kapitulation von Maubeuge begrüßten.

Atemlose, feierliche Stille herrschte rings im Kreise, als der kommandierende General das an ihn gerichtete Schreiben des Generals Fournier verlas, welches

Digitized by Google

Kapitän Grenier überreichte. Es enthielt das Einverständnis mit den ihm gestellten Bedingungen und ermächtigte den Überbringer, sofort wegen aller Einzelheiten in Verhandlung zu treten. Man kann den Eindruck schwer beschreiben, als jetzt erst die wirkliche Stärke des Gegners von 45 000 Mann bekannt wurde. Unsere braven Truppen hatten in diesen Septembertagen in schwierigster Lage gegen einen mehr als doppelt so starken Gegner gekämpft und den Sieg über ihn errungen.

Nach kurzer Beratung des kommandierenden Generals mit dem Chef des Generalstabes, Oberstleutnant Hesse, wurde dem Kapitän Grenier das am Nachmittage bereits aufgesetzte Protokoll der Übergabe vorgelesen.

Über das ihm vorgelegte Schreiben gebeugt, saß der Parlamentär an einem der Tische im Garten von Vent de Bise. Einmal schüttelte er mit wehmütigem Lächeln den Kopf. Es betraf die Stelle, an welcher stand, daß mit allem Kriegsgerät auch sämtliche Feldzeichen dem Sieger übergeben werden sollten. Befragt, ob er Zweifel habe, bejahte er dieses. Fahnen oder Standarten seien nicht mehr vorhanden. Man habe sie entsprechend der Instruktion vor der Übergabe der Festung verbrannt.

Nach beiderseitigem Übereinkommen sollte am nächsten Nachmittag der Ausmarsch der gesamten Garnison nach den für den Abtransport bestimmten Bahnstationen erfolgen. Noch während der Nacht sollten die Truppen entwaffnet sowie sämtliche Forts übergeben und von den Deutschen besetzt werden. Dieses alles vollzog sich ohne Zwischenfall.

Es war am Nachmittag des 8. September um 2 Uhr, als der kommandierende General, Exzellenz v. Zwehl, mit seinem Stabe an der Porte de Mons von Maubeuge den Kommandanten der Festung, General Fournier, empfing. Dieser war begleitet von seinem Generalstabsoffizier, Hauptmann Grenier, und dem ersten Artillerieoffizier vom Platz. Nachdem der deutsche Führer dem Kommandanten in Anerkennung der tapferen Verteidigung der Stadt seinen Degen zurückgegeben hatte, begann vor den Augen Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen sowie Seiner Hoheit des Prinzen von Anhalt der Ausmarsch der Besatzung. Zu beiden Seiten der nach Jeumont führenden Straße waren die deutschen Truppen beider Divisionen, sowie die Mannschaften der österreichischen Motorbatterien aufgestellt. Bezeichnend für die treue Kameradschaft mit unseren Verbündeten, welche in diesen Tagen gemeinsamer, schwerer Kämpfe bei jeder Gelegenheit hervortrat, war der laute Jubel, mit dem die Österreicher jetzt bei ihrem Eintreffen von unseren Leuten begrüßt wurden.

Es war wohl kein Zufall, daß die ersten französischen Truppenverbände, welche den Ausmarsch aus der Festung eröffneten, von allen den besten Eindruck machten. Es schien vielmehr, daß hier eine besondere Auswahl getroffen war. Haltung, Ordnung und Marschtempo zeigten bei diesen Leuten keine Spuren der voraufgegangenen großen Anstrengungen und Entbehrungen. Auch erschienen keineswegs, wie der Kommandant gleichsam als Entschuldigung gesagt hatte, vorwiegend Leute älterer Jahrgänge, sondern junge, kräftige Gestalten, von meist gutem Wuchs.

Es war den Offizieren gestattet, nach Belieben, entweder mit der Truppe zu marschieren oder Wagen zu benutzen. Von dieser Vergünstigung machten indessen fast nur die Verwundeten Gebrauch. Die meisten blieben an der Spitze ihrer Leute und grüßten beim Vorbeimarsch den Kommandanten, der mit seinem Stabe seitwärts von den deutschen Offizieren stand, in strammer Haltung.

Nachdem der Ausmarsch etwa eine Stunde gedauert hatte, änderte sich allmählich das Bild. Es traten größere Pausen ein und es erschienen meist keine einheitlichen Truppenteile. Die Leute kamen vielfach einzeln, oft auch in kleineren Trupps oder in zufällig zusammengestellten Verbänden vorüber. So bot der lange, 8 Stunden dauernde Ausmarsch ein Schauspiel, wie es sich bunter und eigenartiger nicht beschreiben läßt. Es war wie ein Strom, der immer von neuem, scheinbar unaufhörlich, aus der engen Porte de Mons über die beiden Zugbrücken der alten Stadtumwallung herausflutete und in dem nach den ersten Stunden der einzelne gar nicht mehr auffiel.

In dieser Fülle der Eindrücke bleibt ein Bild von unvergeßlicher Wirkung allen denen gewiß unauslöschlich in der Erinnerung haften, welche es miterleben durften.

Erst jetzt erfuhr man, daß sich auch noch Engländer in der Festung befanden. Es waren etwa 120 Mann, meist Versprengte und Zurückgebliebene, welche sich seit der Schlacht bei Mons im August in Maubeuge gesammelt hatten.

War die Haltung der Franzosen ernst und militärisch, so zeigte sich das gerade Gegenteil bei den Engländern. Im Gegensatz zu dem elastischen Schritt der ersteren kamen sie ohne Ordnung, schleppenden Ganges, mit einem Ausdruck, der im höchsten Grade unvorteilhaft auffiel, laut sprechend vorüber. Wie nachher bekannt wurde, hatten sie sich vor dem Ausmarsch über einen Teil der Branntweinvorräte in der Festung hergemacht, der seine Wirkung nicht verfehlte. Nachdem alle schon längst vorübergezogen waren, folgte noch eine besonders eindrucksvolle Gruppe. Zwei Schotten, welche sich untergefaßt hatten, schwankten taumelnd vorüber. Plötzlich machte sich der eine von seinem Begleiter los und versuchte, laut rufend, einem unserer braven Westfalen die Hand zu schütteln. Dieser würdigte ihn indessen keines Blickes, sondern drehte ihm in stummer Verachtung den Rücken. Der bemerkenswerte Vorgang fand seinen Abschluß, indem beide Schotten in nachdrücklicher Weise zu ihren Landsleuten gebracht wurden.

So endete der Vorbeimarsch dieser englischen Kulturträger und es folgten weiter in scheinbar endloser Reihe Scharen auf Scharen gefangener Franzosen. Viele Verwundete, zum Teil an Stöcken hinkend, oder von Kameraden gestützt. Viele auch auf Wagen und kleinen zweirädrigen Karren. Jeder hatte versucht, an

Digitized by Google

Lebensmitteln und Gepäck so viel als möglich fortzutragen, teils wurde es durch Fuhrwerk aller Art befördert. Weiter folgten in buntem Zuge mit den Truppen gemischt Trommler und Spielleute, Verpflegungsbeamte und Krankenpfleger, Trainsoldaten und Sanitätsmannschaften. Viele der Offiziere, welche ihre Degen noch nicht abgegeben hatten, legten sie jetzt im Vorbeigehen vor dem deutschen Führer hin, zu dessen Füßen die im Laufe des Abends sich immer mehr steigende Zahl von Offizierdegen, Trommeln, Trompeten und Kriegsgerät aller Art Zeugnis ablegen konnte von dem Erfolge, der hier erkämpft war.

Bot schon der Ausmarsch dieser Truppenmassen als Gesamteindruck ein Bild von ergreifender, unvergeßlicher Wirkung, so bildeten in diesem großen Rahmen kleinere Episoden, wie sie der Stift eines Zeichners jederzeit hätte festhalten können, unvergleichlich packende Momente. Ein Wagen, hochaufgetürmt mit Gepäck, gezogen von einem Pferd, das ein Soldat führte. Auf dem Gepäck gelagert mehrere leicht verwundete Offiziere, deren Blicke unverwandt nach der Festung gerichtet waren, als ob alles andere, die ganze Umgebung nicht für sie bestehe. Wer ihren Augen folgte, bemerkte, auf dem Wall stehend, mehrere Frauen, anscheinend Angehörige der Offiziere, welche ihnen bis an die Stadtumwallung das Geleit gegeben hatten. Immer von neuem zurückschauend und mit Tüchern winkend, erwiderten die Offiziere den Gruß der Ihrigen, bis der Wagen in der Ferne den Blicken entschwand, hinaus in die weite, unbekannte Zukunft.

Ein anderes Bild von noch tieferem Eindruck: Hoch aufgerichtet im Sattel sitzend, ein Oberst an der Spitze seines Regiments. Seine Züge tragen Spuren überstandener Kämpfe und Entbehrungen, zeigen den ganzen Ernst der Ergebung in das unabänderliche Schicksal. Ein Offizier des Generalkommandos tritt auf ihn zu und bedeutet ihm, daß alle Offiziere fahren oder zu Fuß gehen, Pferde abgegeben werden müssen. Der Oberst reitet seitwärts heraus. Ohne seinen Ausdruck zu verändern, sitzt er ab, schnallt gelassen seine Packtaschen vom Sattel und nimmt seinen Degen. Dann sieht er noch einmal seinen Araber-Schimmel mit einem langen Blick an und klopft ihn auf den Hals. Zwei Freunde nehmen voneinander Abschied fürs Leben: „Es war ein treues Tier, ich hatte es zugeritten und aus Afrika mitgebracht", sagte er im Weitergehen, seinen Degen abgebend. Dann folgte er, ohne sich umzusehen, seinem Regiment.

So geht der Zug weiter, ziehen vorüber Hunderte, Tausende, zu Fuß, zu Wagen, Verwundete, Unverwundete, einzelne Trupps, ganze Kompagnien, Batterien, Bataillone, Regimenter in scheinbar endloser Reihe, bis erst nach 10 Uhr abends die letzten Gefangenen vorübergezogen sind, und der Schleier der Nacht sich über den bedeutsamen Tag senkt, der von nun an in unvergänglicher Erinnerung der Kriegsgeschichte angehört.

W. T. B.

Heeres-Rundschau.

Italien.

Die Hilfeleistung des Heeres beim Erdbeben bildet noch immer ein Thema der Presse. Nirgends werden die hervorragenden Leistungen von Offizieren, Mannschaften und Truppenteilen bestritten, wenn sie zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und mit den nötigen Hilfsmitteln ausgerüstet eingesetzt worden sind. Aber man beklagt, daß das vielfach sehr spät geschehen ist. Man stellt sich vor, was im klassischen Lande der Erdbeben eine zwischen Militär- und Zivilbehörden vereinbarte Organisation leisten könnte, die auf die erste Nachricht von einer Erdbebenkatastrophe hin vorher bestimmte Truppenteile, namentlich Pioniere, mit reicher Ausstattung von Material aller Art an die betroffenen Punkte zu werfen gestattete. Daß solche organisatorischen Maßnahmen nicht getroffen sind, daß sie nicht etwa nur gegenwärtig infolge der Anordnung für die bewaffnete Neutralität nicht funktionieren, läßt ein Artikel des „Esercito" erkennen, der solche Organisation erst fordert. Man kann aber die Hoffnung des Blattes teilen: „Die Lehre ist zu hart, als daß man sie nicht für die Zukunft verwerten wird und muß."

v. Gr.

Verschiedenes.

Lieb Vaterland magst ruhig sein! Ein Kriegsbilderbuch mit Knüttelversen von Arpad Schmidhammer. (Jos. Scholz, Mainz. 50 Pf.) Ein herzerfrischendes Büchlein, das mit kurzen, treffenden Versen und farbigen Bildern die Geschichte von Michl (Deutschland) und Seppl (Österreich) erzählt, wie sie von fünf bösen Buben angegriffen werden und diese verhauen. Der harmlos fröhliche Humor ist dem Gedankengange unserer Jungen angepaßt, Bilder und Verse werden ihnen viel Spaß bereiten.

Ärztlicher Ratgeber für die Soldaten im Feld. Von Dr. Milner, zurzeit Ob. Arzt und Bats. Arzt. (W. Möschke. Leipzig. 30 Pf.) Das Büchlein, aus Vorträgen entstanden, die Verfasser eintretenden und ausziehenden Mannschaften seines Bataillons gehalten hat, behandelt die wichtigsten Erkrankungen des Soldaten im Felde und die erste Hilfe bei Verwundungen und Verletzungen. Kurze Regeln fassen die notwendigsten Vorschriften für die erste Hilfe zusammen. Ratschläge für die Ausstattung des Soldaten mit Kleidung, Gebrauchsgegenständen und Hilfsmitteln erhöhen die Nützlichkeit des Buches. Ein Inhaltsverzeichnis erleichtert seinen Gebrauch.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Neueste Nachrichten
Erinnerungen aus den Tagen der Kapitulation und Übergabe der Festung Maubeuge. II.
Heeres-Rundschau: Italien: Die Hilfeleistung des Heeres beim Erdbeben.
Verschiedenes: Lieb Vaterland magst ruhig sein! — Ärztlicher Ratgeber für die Soldaten im Feld.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW 68, Kochstraße 68—71.
Neueste Militär-Literatur Nr. 3 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 31/32.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 33/34. | **Berlin, Sonnabend den 13. Februar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Inhalt:

Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Neueste Nachrichten.
Kriegstagebuch.
Die Kämpfe im Oberelsaß Mitte und Ende Januar.

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Zu Leutnants der Reserve ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Scholtz (Görlitz), Coesfeld (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 19,
Matschoß (Posen), Drinkwitz (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 50.

Befördert:

Graf zu Eulenburg, Fähnr. im Gren. R. Nr. 1, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Kummrow, Ebel, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 41;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Tomm, Grabowski (I Königsberg), d. Gren. Regts. Nr. 3,
Löhr, Lasarzik (II Berlin), Mojean (I Königsberg), Jurkschat, Krause (Tilsit), d. Inf. Regts. Nr. 41,
Fricke (I Braunschweig), Hell (I Königsberg), d. Inf. Regts. Nr. 43,

die Vizewachtmeister:

Katzfuß (Marienburg), Fischer (Allenstein), Paul (Rastenburg), d. Feldart. Regts. Nr. 52,
Meyer (Hugo), d. Feldart. Regts. Nr. 5;
Pelzer, Vizefeldw. (Münster) im Gren. R. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wachsmuth (Tilsit), Mischlin (Rastenburg), d. Gren. Regts. Nr. 4,
Poßner, Michael (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 24,
Skindelies (Tilsit), Sabrowski, Leidreiter, Kuschnereit (Goldap), d. Inf. Regts. Nr. 44,
Köhler, Lachtin, Meyer, Nitschke (II Berlin), Götze, Herold (I Berlin), Rühlemann, Römer (III Berlin), Skierlo (I Königsberg), Trusch (I Hannover), Dehlinger (Goldap), Rathke (Perleberg), Looke (Guben), Plaumann (Gumbinnen) im Ers. R. Königsberg,
Merkisch (Allenstein), Wolter (Lötzen), Kayser, Meding (I Königsberg), Bartelt (II Königsberg), Birth, Mett (Insterburg), Gnass (Gumbinnen), Dommasch (Tilsit), d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Heim (Eisenach), Hauß (Münster), Voigtländer (Burg), Beckmann (V Berlin), Sigloch im Fußart. Ers. B. Nr. 21,
Ottilie (Wismar) bei d. Masch. Gew. Trupp 4 d. freiw. Motorboot-Korps d. Festung Lötzen;

die Vizewachtmeister:

Volmer (VI Berlin), Gramenz (Goldap), d. Feldart. Regts. Nr. 37,
Schilling (Braunsberg), Hartmann (I Königsberg) in d. mob. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 52,
Schenk (Tilsit), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Fest. Mag. Fuhrp. Kol. d. Feste Boyen,

Digitized by Google

Thiedig (Goldap), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. I. A. K.,
Borries (Gumbinnen), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. I. A. K.;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Krech, Fähnr. (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 75,

die Vizefeldwebel:

Froese (Danzig) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Köhn (Guben), Heisel, Fest, Hövener, Hahn, Haase (Fritz), Haase (Max) (I Berlin), Tiede (II Berlin), Schäfer, Schmidt (Emil), Schreckhas, Schulze, Schmidt (Gerhard), Schäfer, Schieß, Schweizer, Rüdenburg, Richter, v. Tyszka, Koch (III Berlin), Lichtenfeld (IV Berlin), Möring, Wenckebach (Brandenburg a. H.) im Landw. Inf. R. Nr. 48,
Schomburg (I Hamburg), Eichhorn (I Bremen) im Landw. Inf. R. Nr. 75,
Brigelius, Bosse, Bonitz (I Berlin), Gallion (III Berlin), Dehmlow, Günther (I Königsberg) im Ers. R. Königsberg;
Schlegel, Vizefeldw. (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 24, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Schieberle, Vizefeldw. (Posen) in d. Eisenb. Betr. Komp. 1 d. I. A. K., zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Hörster, Vizefeldw. (Coesfeld) im Fußart. Ers. B. Nr. 21, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Burggraf, Vizefeldw. (Gumbinnen) in d. 2. mob. Landw. Pion. Komp. d. I. A. K., zuget. d. Landw. Inf. R. Nr. 24, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Heinze, Vizefeldw. (Bernburg) bei d. Kraftw. Abt. in Lötzen, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.,
Bohrisch, Vizewachtm. (Stettin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. I. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Haellmigk im Jäg. R. z. Pf. Nr 10,
Dreßler, Oehnicke, Eichstädt im Fußart. R. Nr. 1,
Rechenbach im Pion. B. Nr. 1;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Günther im Fußart. R. Nr. 4, jetzt im Fußart. Ers. B. 21,
Knopff, Kuhnke im Pion. B. Nr. 1;
v. Massow, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Schwerin), früher in diesem Regt., jetzt bei den Mun. Kol. d. Etapp. Insp. d. 4. Armee, zum Oblt.,
Leonhard, Vizefeldw. (I Cassel), jetzt b. Landst. Inf. B. Marburg, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Hillmann, Vizewachtm. (Barmen), jetzt bei d. 4. Landst. Esk. d. X. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Bußler, Lt. d. Res. d. 1. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt im Res. Ers. R. Nr. 1, zum Oblt.

Frhr. Marschall gen. Greiff, Oberst und Abt. Chef im Mil. Kabinett, unter Belassung in dieser Stellung zum Flügel-Adj. Seiner Majestät des Kaisers und Königs ernannt.
Graf v. Montgelas, Maj. a. D., Kom. d. K. W. Ulan. Regts. Nr. 19, früher b. Stabe d. Leib-Garde-Hus. Regts., zum Oberstlt. befördert.

Der Charakter als Major verliehen:

Hoffmann, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Grashof, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Kurz, Hauptm. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 87 (Marburg), b. Ers. B. dieses Regts., früher Bats. Führer im Inf. R. Nr. 87,
Weydt, Hauptm. a. D., Bats. Führer im Inf. R. Nr. 81, früher Hauptm. im Füs. R. Nr. 34,
Kilburger, Hauptm. a. D., Kom. d. Kolonnen und Trains d. Feste Boyen und d. befestigten Feldstellung Lötzen, früher im Inf. R. Nr. 157,
v. Sydow, Hauptm. a. D. (Naugard), Kom. d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 9, früher Komp. Chef im Inf. R. Nr. 54,
Koenige, Hauptm. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), Führer eines Fußart. Gefechts-Bats. bei Lötzen, früher in d. Landw.,
Reunert, Rittm. d. Res. a. D. (V Berlin), Kom. d. Res. Art. Mun. Kol. 58, früher in d. Res. des Ulan. Regts. Nr. 5,
v. den Brincken, Hauptm. a. D. (Erfurt), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 71,
Graf v. Haugwitz, Rittm. a. D., bei d. Etapp. Insp. 1, früher Esk. Chef im 1. Garde-Ulan. R.

---

v. Brandt gen. Flender, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 81, komdt. z. Dienstl. bei diesem Regt., unter Beförderung zum Hauptm. in diesem Regt. angest.
Hinck, Lt. im Pion. B. Nr. 9, in d. Inf. R. Nr. 31 vers.
Menzke, Lt. d. Res. a. D. im Res. Feldart. R. Nr. 12, früher in d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 38, als Lt. mit Patent vom 21. Dezember 1909 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. angest.

Der Charakter als Oberstleutnant verliehen:

den Majoren z. D.:

Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels, Regts. Kom. bei d. Garde-Ers. Div., früher Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 12,
Wilke, Kom. d. Brig. Ers. Bats. 76, früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hersfeld.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

v. Nathusius, Maj. z. D., Kom. d. Etapp. Mun. Kol. Abt. d. Etapp. Insp. 7, früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Rastatt,

Digitized by Google

Eschborn, Maj. a. D., Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 5/XV., früher Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Donaueschingen.

Der Charakter als Major verliehen:

Daum, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 8,
v. Klencke, Rittm. d. Ref. d. Oldenb. Drag. Regts. Nr. 19 (I Braunschweig), Führer d. großen Bagage d. 19. Div.,
Hopf, Hauptm. a. D., Kom. d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 43, früher Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 7,
Hildebrandt, Hauptm. d. Ref. a. D., Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 87, früher in d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2,
Jüttner, Hauptm. d. Landw. a. D., Führer d. Erf. Bats. d. 38. Inf. Brig., früher in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 27.

Reinhardt, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 30, komdt. z. Dienstl. b. Inf. R. Nr. 84, als Lt. mit Patent vom 8. Oktober 1909 im letztgenannten Regt. angest.
Ulrich, Oberstlt. a. D. und Komdt. von Charleroi, früher Oberstlt. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 60, d. Charakter als Oberst verliehen.

Der Charakter als Oberstleutnant verliehen:

den Majoren a. D.:

Melms, Kom. d. Landst. Bats. Nienburg, früher Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 65,
Frhr. v. Stengel, Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 4/XIV., früher Vorst. d. Fest. Gefängnisses in Cöln.

Der Charakter als Major verliehen:

Bally, Rittm. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 7, Führer d. 1. Landw. Esk. d. XXI. A. K.,
v. Grunelius, Rittm. a. D., Komdt. d. Hauptquartiers d. XVIII. A. K., früher Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 11,
Cludius, Hauptm. d. Ref. a. D., Kom. d. Ref. Mun. Kol. Abt. 13, früher in d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Freyeisen, Rittm. d. Ref. a. D., Führer d. großen Bagage d. 21. Div., früher in d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 13,
Freytag, Rittm. d. Landw. a. D., Führer einer Mun. Kol. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 46, früher Lt. im Huf. R. Nr. 15.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Dreger, Hauptm. z. D. im Stabe d. Generals d. Fußart. b. Gen. Gouv. für Belgien, früher im Fußart. R. Nr. 8.

Zum Hauptmann befördert:

v. Hagen, Oblt. a. D. im Inf. R. Nr. 26, früher Lt. im Inf. R. Nr. 113.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Schramme, Oberst z. D., Kom. eines Landst. Regts. bei d. Armeegruppe Gaede, früher Kom. d. Landw. Bez. Soest,
Nissen, Oberstlt. z. D., Park-Kom. d. Fußart. Brig. 7 in Posen, früher Vorst. d. Art. Depots in Mainz,
v. Witzleben, Oberstlt. z. D., Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 205, früher Kom. d. Landw. Bez. Altenburg,
Mautz, Oberstlt. z. D., Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Strohmeyer, Oberstlt. z. D., Kom. d. Landst. Bats. Elberfeld, früher Kom. d. Landw. Bez. Siegburg,
Müller (Rudolf), Hauptm. a. D., Komp. Führer im Landst. B. Münster, früher Oblt. im Inf. R. Nr. 13,
v. Hagen, Hauptm. a. D., Kom. d. 1. Landst. Bats. I Trier, früher Oblt. im Inf. R. Nr. 96,
v. Döring, Maj. a. D., Bats. Führer und Unterabschnitts-Kom. bei Lötzen, früher im Garde-Kür. R.,
v. Liebermann, Maj. z. D., Kom. d. Ref. Train-Abt. Nr. 7, früher Pferde-Vormusterungs-Komm. in Merseburg,
Boden, Maj. z. D., Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 66, früher Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Aschersleben,
Frhr. Thumb v. Neuburg, Rittm. a. D., früher Oblt. im 2. Leib-Huf. R. Nr. 2,
Frhr. v. Berlepsch, Major z. D., Komdt. d. Hauptquartiers d. XI. A. K., früher Esk. Chef im Huf. R. Nr. 14.

Der Charakter als Major verliehen:

Lorenz, Hauptm. d. Ref. a. D., Führer d. Ersatz-Bats. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 8, früher in d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
v. Brandenstein, Rittm. d. Ref. a. D., früher in d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 12,
Helm, Rittm. d. Landw. a. D. (Landsberg a. W.), bisher Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 3 d. Korps Posen.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Weisker (Ruppin), Gallwitz (Gotha), Brandt (Albrecht) (I Berlin), Reimann (III Berlin), Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 52, jetzt im Regt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Poser, Oblt. a. D. (II Berlin), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 99, jetzt im Inf. R. Nr. 52.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hoffmeister im Inf. R. Nr. 24,
Hartmann im Inf. R. Nr. 64,
v. Ohlendorff im Huf. R. Nr. 3,
Thamm im Feldart. R. Nr. 3;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schulze, Senff, v. Fragstein (III Berlin), Fischer (I Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 12,

Böttticher, Ausmeyer, Hilliger (I Berlin), Keese, Mittag (II Berlin), Schulte (Frankfurt a. O.), d. Inf. Regts. Nr. 24,

Borgmann, Blenck (I Berlin), Lehmann, Mudrich (II Berlin), Wendt, Regener, Westphal, Schneider (III Berlin), König (Guben), d. Inf. Regts. Nr. 64,

Köllner (Cottbus), Kracht (Stralsund), Nöldechen (Prenzlau), Finger (VI Berlin), jetzt im Jäg. B. Nr. 3,

Siede, Zemke, Elsner, Finke (VI Berlin), Krotki (Calau) im Jäger-B. Nr. 3;

zu Leutnants:

die Vizewachtmeister:

Schröder (Prenzlau), Steinberg (Jüterbog), Herzberger (VI Berlin) bei den Mun. Kol. d. III. A. K., d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Marwede (I Bremen), b. den Mun. Kol. d. III. A. K., d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Frhr. v. Hanstein, v. Rieben, v. Rosenberg-Gruszczinsky im Gren. R. Nr. 8,

Schiffmann im Inf. R. Nr. 24,

Mottau, v. Gronau, Lange, Wickenhagen im Feldart. R. Nr. 3;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Hohberg u. Buchwald, Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz, v. Winterfeld im Kür. R. Nr. 6, Fähnriche, jetzt in der Kav. Esk. d. 4. Ers. Div.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Raven d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 48 (III Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 9,

Beck d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bremerhaven), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 33,

Ebers d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Altona), jetzt Führer d. leichten Mun. Kol. d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45;

Weinberger, Oblt. a. D. (Magdeburg), zuletzt im Feldart. R. Nr. 40, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schultze d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (Potsdam), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 9,

Wilberg d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Sondershausen), jetzt in d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 75;

zu Leutnants der Reserve:

Schwiering, Fähnr. (III Berlin), früher im Inf. R. Nr. 26, jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 11,

die Vizefeldwebel:

Buchholz (Landsberg a. W.), Tolksdorf (III Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 9,

Liersch (Cottbus), Schulz, Seydel, Slany gen. Slanina (III Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 10,

Bunge, Döll (I Berlin), Westphalen (III Berlin), Peters (Brandenburg a. H.), Reichert (Spandau), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 11,

Kersten (Prenzlau), Müller (II Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 12,

Henkel (Sangerhausen), Starke (Halle a. S.), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 14,

Theuring (Bitterfeld), Tröstler, Politz (Dessau), Jahn (Halle a. S.), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 15,

Clausen (Flensburg), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 33,

Allwardt (Rostock), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 34,

Eitzen (I Hamburg), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 36,

die Vizewachtmeister:

Bruchmüller (Burg), Grabach (Halberstadt), Steffens (Stendal), jetzt in der I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 40,

Remstedt (II Altona), Carstensen (I Altona), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45,

Büttner (Rostock), Hörcher, Meyer (Schwerin), Frels (Kiel), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 60;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Fahl (I Berlin), Goering (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Brig. Ers. B. 9,

Groddeck (I Berlin), Winter (III Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. 10,

Zippe (II Hamburg), jetzt im Brig. Ers. B. 33,

Müller, Wendt (Schwerin), jetzt im Brig. Ers. B. 34,

Meyer, Bülle (Lübeck), jetzt im Brig. Ers. B. 81;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Heumann (Stendal), jetzt in d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 40,

Schramm (II Altona), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45,

Ebeling (VI Berlin), jetzt bei d. Inf. Mun. Kol. 1 d. IV. Ers. Div.,

Labitzky, Schiepe, Trautvetter (VI Berlin), jetzt b. d. Inf. Mun. Kol. 3 d. IV. Ers. Div.,

Büsing (VI Berlin), jetzt bei d. Art. Mun. Kol. 3 d. IV. Ers. Div.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schwenger d. Füs. Regts. Nr. 40 (I Düsseldorf), jetzt im Ers. Inf. R. Nr. 28,

Pahde d. Inf. Regts. Nr. 145 (I Essen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 67,

Verhülsdonk d. Füs. Regts. Nr. 39 (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 130,

Digitized by Google

die Oberleutnants:

Heymann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuwied),
Blumberg d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Coblenz), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Baehrecke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weißenfels), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Braumann d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 6 (Neuhaldensleben), jetzt in d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 18,
Böhm d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt Führer d. Fleischkraftwagen-Kol. d. III. bayer. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Raestrup (Coesfeld), Dickerhoff (Soest) d. Inf. Regts. Nr. 13,
Corbach d. Füs. Regts. Nr. 39 (Detmold), — diese drei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Eylert d. Inf. Regts. Nr. 17 (Münster),
Soelter d. Inf. Regts. Nr. 53 (Soest), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 17,
Wassermann d. Inf. Regts. Nr. 68 (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Keßler d. Inf. Regts. Nr. 72 (II Berlin), jetzt Adj. bei d. 14. Landw. Inf. Brig.,
Neubauer d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8 (Magdeburg), jetzt Adj. bei d. 30. Landw. Inf. Brig.,
Russel d. Feldart. Regts. Nr. 23 (II Breslau),
Schmitz-Hübsch d. Feldart. Regts. Nr. 44 (Bonn), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Sonnenschein d. Feldart. Regts. Nr. 70 (I Dortmund), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants:

Osterfehlte d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neumünster), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Schader d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Weskott d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 17;

zu Leutnants der Reserve:

Hornschuh, Fähnr. (I Dortmund), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,

die Vizefeldwebel und Offizierstellvertreter:

Geissel (Magdeburg), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 13,
Bloser (I Düsseldorf), jetzt im Landw. Inf. R. Nr 17,
Herzfeld (Bonn), Claßen (Coblenz), Rösgen (I Cöln), Hermanspahn (Coblenz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Wetterer, Förster, Ganter, Gutjahr, jetzt im Ers. Inf. R. Nr. 28,
Zirkel (Dessau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Fuchs (Reuß), Traub (Lennep), Heidegger (Metz), Hayn (Saarlouis), Kate (Detmold), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 67,
Damm (Coblenz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Werkmeister (Halle a. S.), Hoffmeister, Lichtenfeld, Kuskop, Wille (Bernburg), Dammann (Dessau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 66,
Arntz (II Essen), Bode (Minden), Meyer (Bielefeld), Moll (Hagen), Oberhofer (I Düsseldorf), Rinsche gen. Haggeney (Heidelberg), Schuster (Barmen), Spieth (Aachen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Rieks d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Evers d. Futzart. Regts. Nr. 17, — beide jetzt bei d. halben schweren Küsten-Mörser-Battr. 7 d. Armee-Abt. v. Strantz,
Ludwig (Saarbrücken), d. Pion. Bats. Nr. 27, jetzt bei d. 4. Komp. d. II. Pion. Bats. Nr. 27,
Möhrle (Straßburg), d. Pion. Bats. Nr. 15, jetzt in diesem Bat.,
Thomas, jetzt in d. Feld-Luftschiffer-Abt. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

Endlich, Woepke (Halle a. S.), jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 2,
Schulze (Aschersleben), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 66,
Leineweber (II Mülhausen i. E.), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 8,

die Unteroffiziere:

Böringer (Bonn), Hoch (Siegburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Abicht (Weimar), Haase (Magdeburg), van den Boom (Rheydt), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Prestel, jetzt im Ers. Inf. R. Nr. 28,
Becker, Ebeling (Halle a. S.), Meschke (Weißenfels), Reichard (Naumburg a. S.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Deriz (Rheydt), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Davids, Buhro, Lochmann, Neumann (Bernburg), Hempelmann, Reinhardt (Dessau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 66,
Koch (Saarlouis), Trost (Metz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130;

Molls, Unteroff. (Rheydt), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kromer (Karlsruhe), jetzt bei d. Straßenbau-Insp. d. Armee-Abt. v. Strantz,
Immich (Kreuznach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 17,
Häder (Halle a. S.), Rödiger (Weißenfels), Sick (Halle a. S.), Weese (Bitterfeld), Vollberg (Magdeburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Bohn (Saarlouis), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130;

Hartung, Vizewachtm. (Saarbrücken), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 15, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Messing, Vizewachtm. (Metz), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 8,

Digitized by Google

Müller (Hans) Vizefeldw. (II Cöln), jetzt im Landw. Fußart. R. Nr. 8;

Kroth, Vizefeldw. (Andernach), jetzt im Landw. Fußart. R. Nr. 8, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,

Pultke, Vizefeldw. (Hagen), jetzt bei d. 4. Komp. d. II. Pion. Bats. Nr. 27, zum Lt. der Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

Rockau, Lt. a. D. (Wesel), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148 (Torgau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 28, zum Oblt.,

Backfisch, Vizefeldw. (Mosbach) bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XIV. A. K., zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 14;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Landw. a. D.:

Stegemann (Mannheim), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mannheim), jetzt bei d. immob. Hafen-Komdtr. Mannheim,

Pfefferkorn (Donaueschingen), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Lörrach), jetzt bei d. immob. Bahnh. Komdtr. Immendingen;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Gangnus (Karlsruhe), jetzt b. Etapp. Pferdedepot in Bischweiler,

Manecke (Karlsruhe), jetzt b. Etapp. Sanitätsdepot d. Armeegruppe Falkenhausen, — beide d. Train-Abt. Nr. 14.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Bacherer, Feldw. Lt. im 1. Landst. Inf. B. Mosbach.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Kramer, Pfeiffer, Münch, Schoch (Heidelberg), Vizefeldwebel im 1. mob. Landst. Inf. B. Heidelberg;

zu Leutnants d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftfahrtruppen:

die Vizewachtmeister:

Schlobach (bisher Rochlitz i. Sachs.), Pack (Saarbrücken) in d. Etapp. Kraftw. Kol. 12a bzw. im Etapp. Kraftwagenpark d. Armeegruppe Falkenhausen;

v. Kolb, Oblt. d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Ers. B. d. Königl. Bayer. 2. Landw. Inf. Regts., zum Hauptm.,

Heyke, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 9 (Lübeck), jetzt b. Ers. B. d. Königl. Bayer. 3. Fußart. Regts., zum Oblt.

Bei der 9. Armee befördert:

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Hinz d. Train-Abt. Nr. 1 (II Königsberg), jetzt Kom. d. Mag. Fuhrp. Kol. 36,

Friedrich d. Train-Abt. Nr. 5 (Aschersleben), jetzt Kom. d. Etapp. Sanitätsdepots,

Kyllmann, Oblt. d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Kom. d. Mag. Fuhrp. Kol. 41;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Reiter (Hohensalza), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 38,

Warnke (Gnesen), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 40,

Bordt (Deutsch-Krone), Eberlein (Hohensalza), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 41, — diese vier d. Train-Abt. Nr. 2,

Puhlmann, Rohde (IV Berlin), jetzt bei d. leichten Mag. Fuhrp. Kol. 3, d. Train-Abt. Nr. 3,

Meißner (Bernburg), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3/4, d. Train-Abt. Nr. 4,

Dieball (Danzig), jetzt bei d. leichten Mag. Fuhrp. Kol. 3,

Wojnowski (Thorn), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 31,

Heinicke (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 43, — diese drei d. Train-Abt. Nr. 17;

zu Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Bürgenstein (Danzig), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 43,

Fischer (II Hannover), jetzt in d. Etapp. Train-Esk. 124;

Böttcher, Vizewachtm. (VI Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 43, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Trains 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Arendt (Danzig), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 31,

Müller (Mühlhausen i. Th.), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 38;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Enders d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 94 (Eisenach),

Merz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weimar), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 94,

Lappé d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stade), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 22;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Leithoff d. Inf. Regts. Nr. 71 (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 82,

Neumann d. Inf. Regts. Nr. 94 (Hanau), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 94,

Schmidt d. Inf. Regts. Nr. 94 (I Altona),

Gebicke d. Inf. Regts. Nr. 96 (Erfurt), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32,

Koch d. Inf. Regts. Nr. 167 (Göttingen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 71,

Müller (Hans) d. Feldart. Regts. Nr. 11 (I Essen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 22,

Digitized by Google

die Leutnants:

Bethke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aschersleben), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 27,
Späte d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Frhr. v. Seckendorff d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Hersfeld), jetzt Führer d. großen Bagage d. Ref. Inf. Regts. Nr. 71;
Eichel, Lt. a. D. (Gotha), zuletzt im Füs. R. Nr. 37, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 94;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Woltersdorf d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Gouv. Lüttich,
Stech d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 20,
Dierichs, Matthiae d. Landw. a. D. (Elberfeld), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt im Landst. Inf. B. Elberfeld,
Pfirmann d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hagenau), jetzt im Landst. Inf. B. Hof; dieser unter Verleihung eines Patents vom 24. Dezember 1914,
Kaiser d. Landw. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt im Landst. Inf. B. Naumburg a. S.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Baron d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. 2. Landw. Esk. d. VIII. A. K.,
Boedinghaus d. Landw. a. D. (Elberfeld), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt im Landst. Inf. B. Elberfeld;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Voigt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Spandau),
Dreyer, Grabenstedt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), — alle drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 20,
Kaeuffer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 160 (Bonn), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Namur,
Hahn d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 73 (Wismar), jetzt im Landst. Inf. B. Celle,
Schlösser d. Landw. a. D. (Elberfeld), zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt im Landst. Inf. B. Elberfeld,
Heyn d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt im Landst. Inf. B. Nienburg,
Grimmel d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Mainz), jetzt bei d. 2. Landw. Esk. d. XVIII. A. K.,
Bauwens d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 59 (II Cöln), jetzt bei d. Fortif. Namur;

zu Leutnants der Reserve:

Nickol, Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. Ers. R. d. VII. A. K., d. Gren. Regts. Nr. 8,
Paßmann, Vizefeldw. bei d. Masch. Gew. Abt. d. Gen. Gouv. Brüssel, d. Inf. Regts. Nr. 67,
Panke, Vizefeldw. im Landw. Inf. Ers. R. d. VII. A. K., d. Inf. Regts. Nr. 74;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Meyer zu Bargholz (Bielefeld), Würth (I Düsseldorf), Hilgemann (Soest) im Landw. Inf. Ers. R. d. VII. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Evers (Elberfeld), Oelze (I Essen) im Landw. Inf. Ers. R. d. VII. A. K.,
Heibey, Kellner (I Braunschweig) im Landst. Inf. B. Braunschweig I,
v. Loeben, Schau, Werther (Gera) im Landst. Inf. B. Gera,
Grebehahn, Witzmann, Schau, Heller, Frhr. v. Bibra (Meiningen) im Lanst. Inf. B. Meiningen,
Jürgens (I Hamburg) im 2. Landst. Inf. B. Hamburg,
Haas (Aschersleben) im Landst. Inf. B. Torgau,

die Offizierstellvertreter:

Schmidt (Detmold), Beuthner (Crefeld) im Landw. Inf. Ers. R. d. VII. A. K.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Willmund (Lennep), Hemken (Elberfeld) im Landst. Inf. B. Lennep, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.
Kotthaus, Lütgerding, Hammacher (Lennep) im Landst. Inf. B. Lennep, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Glanz (Elberfeld) in d. 4. Landst. Esk. d. VII. A. K., d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Steinel (Pforzheim), Schwarz (Bruchsal) d. Inf. Regts. Nr. 111, jetzt bei d. Regt.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Weber d. Inf. Regts. Nr. 114 (Mainz),
Wiest d. Inf. Regts. Nr. 111 (Bruchsal),
Beck d. Inf. Regts. Nr. 111 (Karlsruhe), — jetzt b. Inf. R. Nr. 111;

zu Leutnants d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109:

die Vizefeldwebel:

Oertel, Schumacher, Seldner, Siegrist, Haas (Karlsruhe), Wittkopp (I Hannover), Reich (I Darmstadt), jetzt b. Leib-Gren. R. Nr. 109.

Der Charakter als Major verliehen:

v. Haine, Hauptm. a. D., Führer d. 1. Garde-Brig. Ers. Bats., früher Komp. Chef im Inf. R. Nr. 156,

Digitized by Google

Ebel, Hauptm. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65 (I Berlin), jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 236,
v. Gadow, Rittm. a. D., zuletzt im Ulan. R. Nr. 9, jetzt b. Stabe d. 46. Ref. Div.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Krahmer d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 2 (Cüstrin), jetzt bei d. Mun. Kol. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 45,
Balfanz (Martin) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Belgard), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 45,
Portmann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 63 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Wohlrab d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Altona), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 213.

Großes Hauptquartier, den 28. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Küssner (I Berlin), Schrader (III Berlin), Funck (Gumbinnen), Möller (II Berlin), Trapp, Vizefeldwebel, d. Füs. Regts. Nr. 33;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Michaelis, Möller (II Berlin), Vizefeldwebel im Gren. R. Nr. 3;

Traub, Vizefeldw. (Frankfurt a. M.) im Landst. Inf. B. III Darmstadt, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Roebel im Gren. R. Nr. 3,
Schultze im Feldart. R. Nr. 1;

Schlabitz, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 1, zum Fähnr.;

Rahm, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Crossen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 52, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Fuchs d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Calau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 12,
Schernich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 52;

zu Lts. der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hilbert (Weißenfels), Braune (Torgau), Vizefeldwebel im Landst. Inf. B. 2 Magdeburg;

Muhrmann, Vizewachtm. (Elberfeld) in d. 2. mob. Landw. Esk. d. VII. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Paqué (Saarbrücken) im Landw. Inf. R. Nr. 60,
Jäkisch, Werbach (Erfurt) im Landw. Inf. R. Nr. 71,
Reisig, Eisenlöffel (Pforzheim) im Landw. Fußart. R. Nr. 18;
Müller, Vizefeldw. (Erfurt) im Landw. Inf. R. Nr. 71, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Müller, Vizefeldw. (Saarbrücken) im Landw. Inf. R. Nr. 60, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 29. Januar 1915.

Für die Dauer d. mob. Verhältnisses als Stellvertreter fehlender Distriktsoffiziere kombl.:

Beck, Maj. a. D. in Breslau, zuletzt in d. 8. Gend. Brig., zur 5. Gend. Brig.,
Frhr. v. Eichendorff, Maj. a. D. in Wiesbaden, zuletzt in d. 11. Gend. Brig., zur 8. Gend. Brig.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Metze, Kuessner, Hundrich, Büchting, Haseloff, Kreyenberg, v. Vormann, v. Rohden, Leist, Denicke, Litzmann, Teubner, Schallehn in Inf. R. Nr. 26,
Engelhart im Inf. R. Nr. 27,
Meier, Hesse, Brenning im Inf. R. Nr. 66,
Boeckh im Füs. R. Nr. 36,
Conrad im Inf. R. Nr. 93,
v. Stumpff im Feldart. R. Nr. 40,
Geissler, Manger, Philipp, Riep, Schlunk im Fußart. R. Nr. 4;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Krause, Illner, Niewerth, Heinze, Finger im Füs. R. Nr. 36,
Heberer, Voigt, Schmake, Kühne im Inf. R. Nr. 66,
Schiffer, Linde, Forstmann, Wilhelmi, Voß, Werner, Spiethoff (Wolfgang), Reuther, Lindner, Höhn im Inf. R. Nr. 165,
Junge, Armack im Feldart. R. Nr. 4,
Moenting im Feldart. R. Nr. 40,
Schöpff, Friedrichs im Feldart. R. Nr. 75,
Dammaß im Pion. B. Nr. 4,
Schulze, Erdmann in d. Train-Abt. Nr. 4;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Geffert, Westphal, Bohn, Doebener, Meyer, Koch, Feissel, Kiepert, Heinecke, Dunker, Hoffmann (Magdeburg), Lott (Stendal), Schramm (Aschersleben), Thiele (Eisleben), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Leuschner (Halle a. S.), Busse (Magdeburg), Tischmeyer, Lehmann, Jütte (Halberstadt), Niemitz (Weißenfels), v. Bismarck (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 27,
Tromm, Danneberg, Lange, Wehlack, Wilde, Birnstein (Halle a. S.), Lindenberg, Berthold, Karst (Weißenfels), Schmidt (Eisleben), Lincke, Hippe, Stoebe (Weißenfels), Haase, Mohrenweiser, Huesmann, d. Füs. Regts. Nr. 36,

Digitized by Google

Heine (Stendal), Scharsick (Halle a. S.), Ebers (Magdeburg), Haener, d. Inf. Regts. Nr. 66,
Hanft (Halle a. S.), Scholz (Magdeburg), Marx, Golde, Trömel (Weißenfels), Voigt, Penzler (Torgau), Krause (Posen), Boye, Schneider, Kauerhof, Fricke, d. Inf. Regts. Nr. 72,
Schied (Sangerhausen), Courtois (Aschersleben), Kitzinger, Maushake, Fritze (Dessau), v. Hanstein, d. Inf. Regts. Nr. 93,
Kruse (I Hamburg), Ordemann (Halle a. S.), Giesselmann (Altenburg), Saupe (Naumburg a. S), d. Inf. Regts. Nr. 153,
Bodenstein (Aschersleben), Wille, Meinders, Gläsz, Timpe, Lipinski, Dörre (Aschersleben), d. Inf. Regts. Nr. 165,

die Vizewachtmeister:

Rauer (Magdeburg), Tiedge (Neuhaldensleben), Kurz (Hamburg), Schossel (Brandenburg), Eicke (Halle a. S.), d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Deutsch (Burg), Raschke (Aschersleben), Kühn (Halberstadt), Eberlein (Neuhaldensleben), Schmidt (Bitterfeld), Gaedke (Hamburg), Pistel (Magdeburg), Luther (Burg), Boehr (Halle a. S.), Bormann (Halberstadt), d. Feldart. Regts. Nr. 40,
Seiffert, Ziegler, d. Feldart. Regts. Nr. 74,
Jahnecke (Aschersleben) in d. 3. Fußart. Mun. Kol. d. IV. A. K.,
Hömen (Burg), Graßhof (Magdeburg) in d. Fuhrp. Kol. 3 d. IV. A. K.,

die Vizefeldwebel:

Grosche, Losche, Wehdeking, Fischer, Mälzer (Stendal), Fehrmann (Weißenfels), Gröpke (Magdeburg), Hobohm (Neuhaldensleben), d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Borchardt (Frankfurt a. O.), Eisenmenger (Weißenfels), Bähr (Aschersleben), d. Pion. Bats. Nr. 4;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Peters (Aschersleben) im Inf. R. Nr. 27,
Ohnesorge, Schmidt (Magdeburg), v. Holly, Behrendt, Ahrendt, Lehmann, Binder (Halle a. S.) im Füs. R. Nr. 36;
v. Schweinichen, Vizewachtm. (Stendal) im Feldart. R. Nr. 40, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Neubaur, Vizewachtm. (Halle a. S.) in d. 1. Fußart. Mun. Kol. d. IV. A. K., zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Huth, Vizewachtm. (Halle a. S.) in d. Fuhrp. Kol. 1 d. IV. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Pietschke, Fähnr. d. Landw. 2. Aufgeb. (II Berlin), im Inf. R. Nr. 66,

die Vizefeldwebel:

Müller (Halberstadt) im Inf. R. Nr. 27,
Drucklauff (Halle a. S.) im Füs. R. Nr. 36,
Heynemann (Halle a. S.) im Inf. R. Nr. 72,
Hofstetter (Halle a. S.), Corves (I Braunschweig), Sonnemann (Bernburg) im Inf. R. Nr. 165;

zu Leutnants d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Fuhrmeister (Halberstadt), Wüste (Magdeburg) im Feldart. R. Nr. 40;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Trippenbach, Clewing im Inf. R. Nr. 75,
Fischer, Schoener im Inf. R. Nr. 76,
Glahn, Stein, König im Füs. R. Nr. 90;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Oehlkers, Helmholt, Groll, Erckenbrecht, Iderhoff im Inf. R. Nr. 75,
Harries, Wilms, Glänzner, Tants, Buchholtz, Ehrenberg, Brill, Laue, Stickforth (Karl), Stickforth (Adolf), Wiedorn im Inf. R. Nr. 76,
Risch, Eggerß, v. Huth, Schönfeldt, Hagemeister, Schröder, Bahlke, Ludewig, Heydemann, Billig im Füs. R. Nr. 90;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Helmke, Chmelicek, Henle, Hennings (I Hamburg), Erbe (Liegnitz), Gramann (Neumünster), Petersen, Maier (I Hamburg),
Ahren (I Hamburg), Fähnr. d. Res., — d. Inf. Regts. Nr. 76,
Kleiminger, Burmeister (Rostock), Thode (Heide), Heincke (Lübeck), Georgi, Kreglinger, Pingel (Schwerin), Baumann, Elwert, Stahmer, Reuter, Beckmann, d. Gren. Regts. Nr. 89;

die Vizewachtmeister:

Busch (II Hamburg), d. Inf. R. Nr. 76,
Commentz (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 60;

zu Lts. der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Litzmann, v. Peinen, Vizefeldwebel (II Hamburg) im Inf. R. Nr. 76,
Lorenz, Vizefeldw. (Schwerin) im Gren. R. Nr. 89;
Facklam, Vizefeldw. (Schwerin) im Gren. R. Nr. 89, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Paßavant im Inf. R. Nr. 32,
Steckner im Inf. R. Nr. 71,
v. Hippel im Inf. R. Nr. 94,
Arnold im Inf. R. Nr. 167,
Lauter, Forstreuter, Limpert im Inf. R. Nr. 167,
Frhr. v. Schroetter im Kür. R. Nr. 6;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Liebmann, Bechler, Suchsland, Haring im Inf. R. Nr. 71,

Digitized by Google

Siebert, Hoffmeister, Zahn, Götting, Götze, Lattmann, Strebe, Weber, Contag, Wolf, Oberdick, Ubbelohde, Galley, Melzer, Schlemm, Düsterdieck, Eyl im Inf. R. Nr. 82,
Engelhardt, Berendt, Eichhöfer im Inf. R. Nr. 83,
v. Einem, v. Heine, Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, v. Witzleben-Wulffen im Inf. R. Nr. 94,
Lindner, Nebe, Ludwig, Schaller, Bruhm, Seliger, Herforth, Holtz, Spindler, Erfurth, Sontag, Jacob im Inf. R. Nr. 96,
Goerz, Wirth, v. Günther, Weidling im Kür. R. Nr. 6,
Gerlach, Vogel, Hoffmann, Fricke, Ries, Fuchs im Fußart. R. Nr. 18,
Cordes im Pion. B. Nr. 11;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Krug, Liebermann, Müller, Schleicher (Meiningen), d. Inf. Regts. Nr. 32,
Pohle (Sondershausen), Borchart (Sangerhausen), Seydewitz (Erfurt), Schmidt (Sondershausen), Eggeling (Bremen), Frühling (Gera), Wend, Schmidt (Erfurt), Scheidig (Meiningen), Maulhardt, Hinzmann, Geiger, Neubauer (Erfurt), d. Inf. Regts. Nr. 71,
Koch (Arolsen), Wichard (I Cassel), Buck (Gießen), Hornemann (Mühlhausen i. Th.), Mehler (Martinsfeld), Küttner (Ems), Freitag (Sondershausen), Stück (Hersfeld), d. Inf. Regts. Nr. 82,
Maus, Beeken, Pauly, Groß, Bätz, Schlifter, Fischmann, Luckhardt, Hohmann, Stiegel, Küpper im Inf. R. Nr. 83,
Schmidt, Jauschke (Weimar), Bornemann, Schulz, Lehmann (Eisenach), Zunkel, Thate, Köhler (Weimar), d. Inf. Regts. Nr. 94,
Wackerbarth (I Cassel), Voß (Rostock), Uhlig, Pfeffer, Götze (Gotha), Dietrich (Sondershausen), Albrecht, Leonhardt (Paul), Adler (Gotha), Clement (Rostock), Wilke (Sondershausen), d. Inf. Regts. Nr. 95,
Albert (Erfurt), Ehmer, Steinhäuser, Röder, Breuning (Gera), Frieling (Cöln), Küppers (Bonn), d. Inf. Regts. Nr. 96,

die Vizewachtmeister:

Opfergelt (Aachen), Brunabend (Halberstadt), Ortenbach (I Frankfurt a. M.), Pfeiffer (Hanau), d. Feldart. Regts. Nr. 47,
Alfes (Bremen), Hildebrandt (Altenburg), Kohl (VI Berlin), Matthaei (Naumburg a. S.), Niewerth (Hamburg), d. I./Feldart. Regts. Nr. 55,
Mund (Posen) d. 2. Halb-Bats. I./Ref. Fußart. Regts. Nr. 5,
Siebert (Deutz), Burchard (Weimar), d. I./Fußart. Regts. Nr. 18,
König (I Cassel), Jäger (Weimar), Jacobi (Freiburg i. Br.), Strippel (I Cassel), Krug, d. Train-Abt. Nr. 11,
Schumann (Gotha) in d. 4. Art. Mun. Kol. d. XI. A. K.,
Senkeisen (Gotha) in d. 4. Art. Mun. Kol. d. XI. A. K.,

die Vizefeldwebel:

Steinmetz, Möhle (Göttingen), Wischhusen (Weimar), Weymann (II Bochum), Rohrbach (Mühlhausen i. Th.), Koch (Freiburg), d. Pion. Bats. Nr. 11,
Diehl, Fähnr. im Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 72, zur Verfügung d. Ersatz-Behörden entlassen.

Großes Hauptquartier, den 30. Januar 1915.

Befördert:

Fülscher, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), zum Hauptm.,
Amrheim, Schröder, Vizefeldwebel, zu Lts. d. Ref.,
Schütt, Blanke, Führmann, Vizefeldwebel, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Petersen (Ludwig), Vizefeldw., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — sämtlich in einem Ref. Inf. R.,
Klemm, Unteroff. im Inf. R. Nr. 82, zum Fähnr., jetzt in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Voigt (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 24,
Kreyes (I Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 26,
Napromski (Danzig) in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5,

die Vizewachtmeister:

Altenburg, Deckert (VI Berlin), Pinkert (Crossen), Jakubasch (Calau) im Ref. Feldart. R. Nr. 5,
Steinrück (Bielefeld), Gamm (II Hamburg), Wilde (Magdeburg), Böttger (IV Berlin) bei den Mun. Kol. und Trains d. III. Ref. Korps;
Hausknecht, Vizewachtm. (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Heckmann, Vizewachtm. (Cöthen) b. Korps-Brückentrain d. III. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Der Charakter als Major verliehen:

Martini, Hauptm. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 62, jetzt Führer d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 56.

Großes Hauptquartier, den 31. Januar 1915.

Befördert:

Wagner, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 35 (Bromberg), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Brunnckow d. Drag. Regts. Nr. 10 (Heidelberg), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. XX. A. K.,
Bolt (Osterode), Heller (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 35;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Freitag, Lange, Spierling, d. Inf. Regts. Nr. 18,
Volprecht, Hagen (Osterode), Blietschau (Marienburg) Lehmann (Sprottau), Lentz (II Berlin), Haedge, Hesselbarth, Spierling, d. Inf. Regts. Nr. 59,
Bültemeyer (Neuwied), Bacher (Braunsberg), Uhl (III Berlin), Nottnick (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 146,
Nitzke, Lück, Jachan, Maaß, Müller I, Lippert, Krystck, Pasternock, Müller II, Lorgus (II Berlin), Vogelreuter, Boldt, Neumann, Drengwitz, Kohlke, Fischer (Lötzen), d. Inf. Regts. Nr. 147,
Ashauer (Breslau), Goga (Graudenz), Heidemüller (Torgau), d. Inf. Regts. Nr. 148,
Kuhle, Neumann (II Berlin), Homann (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 150,
Klinge, Preuß, Mann, Prüß, Kaiser, Kelp, Paulik, Müller, Krakow, Koreng, Kalcher, Mandel, Pahlow, Nehls (II Berlin), Platzhoff (Elberfeld), Steckel, v. Hippel, Schroeder, Lerch (Lötzen), Heinrich, Ogilvie (Tilsit), Tolksdorf (Braunsberg), d. Inf. Regts. Nr. 151,
Schwarz (Danzig), Lehmann (Straßburg), Compter (Duisburg), d. Inf. Regts. Nr. 152,
Lindemann (Rawitsch), d. Pion. Bats. Nr. 26,

die Vizewachtmeister:

v. Massow (Marienburg), d. Kür. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. II. Abt. Feldart. Regts. Nr. 35,
Frhr. v. der Goltz, Thimm, Rohde, Hevelke, Pentzlin, Eben, d. Drag. Regts. Nr. 10,
Schuppenbauer, v. Riesen (Marienburg), Barella, Büttner (VI Berlin), Skowronski, Friederici, d. Feldart. Regts. Nr. 35,
Thomasius (Osterode), d. Feldart. Regts. Nr. 79,
Westram (Lötzen), d. Train-Abt. Nr. 20, jetzt bei d. Prov. Kol. 6 d. XX. A. K.;
Schwarzkopf, Vizefeldw. (Lübeck) im Inf. R. Nr. 146, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Struwe, Vizewachtm. (Allenstein) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. XX. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schoeneich, Herzog, Haedge, Arndt im Inf. R. Nr. 59,
Hoppe, Brauer im Inf. R. Nr. 147,
Kindler im Feldart. R. Nr. 35,
Meske, Grosse im Fußart. R. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

Plew, charakt. Fähnr. im Inf. R. Nr. 59,

die Unteroffiziere:

Giesemann, Dziobek, Boethelt, Krause, Cornelsen, Pollandt im Inf. R. Nr. 18,
Anders im Inf. R. Nr. 59,
Ruge, Ott im Inf. R. Nr. 152,
Lehmann im Fußart. R. Nr. 5.

Kaiserliche Schutztruppen.

Großes Hauptquartier, den 20. Januar 1915.

Franke, Maj. in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, unter Beförderung zum Oberstlt. zum Kom. dieser Schutztr. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 18. Januar 1915.

Stroh, Lt. d. Ref. d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117, als Lt., vorläufig ohne Patent, in diesem Regt. angest.

Großes Hauptquartier, den 19. Januar 1915.

Keil, Hauptm. im Füs. R. Nr. 90, bis auf weiteres z. Dienstl. b. Kombo. d. Schutztr. im Reichs-Kol. Amt kombt. Derselbe trägt für d. Dauer dieser Dienstl. d. Unif. d. Kombos. d. Schutztr.

Großes Hauptquartier, den 20. Januar 1915.

v. Zaborowski, Gen. Maj. von d. Armee, bisher Kom. d. 84. Inf. Brig., in seine Friedensstellung als Kom. d. Kad. Korps zurückgetreten.

Großes Hauptquartier, den 21. Januar 1915.

v. Klitzing, Oberst z. D. und Kom. d. Landw. Bez. II Bochum, d. Abschied mit seiner Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. 1. Garde-Regts. z. F. bewilligt.
Seiler, Oblt. im Inf. R. Nr. 161, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 28, zum Hauptm. mit Patent vom 8. November 1914 befördert.

Großes Hauptquartier, den 23. Januar 1915.

Michael, Lt. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif. erteilt.

Großes Hauptquartier, den 24. Januar 1915.

Hoffmann, Hauptm. in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, aus dieser ausgeschieden und als Komp. Chef im 2. Rhein. Pion. B. Nr. 27 angest.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

v. Hüllesheim, Oberstlt. z. D. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 32, bisher Kom. d. Landw. Bez. Spandau, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Westphal, Lt. d. Landw. a. D. (Lötzen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Königsberg), jetzt b .Landst. Inf. B. Allenstein I,

die Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 58:

Hennecke (II Essen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 13,
Stücker (Soest), jetzt b. Stabe d. 27. Ref. Inf. Brig.;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Aicham d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Freiburg),
Breger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Donaueschingen),
Engländer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (I Cöln),
Grieninger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stockach),
Dittmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Donaueschingen), — jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 111;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Trauner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (I Cassel), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 40,
Heine d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 132 (Diedenhofen),
Bonnegut d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mainz), — beide jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 99,
Rösch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Offenburg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 110,
Haußer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Rastatt),
Hoffmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Mannheim), — beide jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 111.

Wiederangestellt:

Fusch, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Hannover), jetzt b. Stabe d. 37. Landw. Brig., als Oblt. mit seinem Patent vom 6. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Befördert:

Rohde, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt in einem Ref. Inf. R., zum Oblt.,
Graf, Vizefeldw. (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 83, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 130;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Henney (I Trier), Metz (Bremerhaven) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 44, jetzt im Regt.,
Klein d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt im Feldart. R. Nr. 23;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wittus (I Dortmund), Baerthold (I Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 28, jetzt im Regt.,
Dreyling (Saarbrücken), Josten (I Cöln) d. Inf. Regts. Nr. 68, jetzt im Regt.,
Geibel d. Feldart. Regts. Nr. 23 (Altenburg), jetzt im Regt.,
Fischer (Tilsit), Schulte (Aachen), Beseler (Kiel) d. Feldart. Regts. Nr. 83, jetzt im Regt.;
Schreiber, Vizefeldw. (I Königsberg) im Inf. R. Nr. 43, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Frhr. v. Gagern (II Cassel), v. Asseburg-Neindorf (Hildesheim) d. Ref. d. Garde-Kür. Regts.,
v. Voß d. Ref. d. 1. Garde-Drag. Regts. (II Hamburg),
Graf zu Solms-Laubach d. Ref. a. D. (Lüneburg), zuletzt d. Ref. d. Leib-Garde-Hus. Regts. (Rendsburg), jetzt b. 1. Garde-Ulan. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Gerlach (Belgard), Graf v. Einsiedel (IV Berlin) d. 1. Garde-Drag. Regts.,
v. Colmar d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Prenzlau),
v. Waldow (Karl) (Prenzlau), Frhr. v. der Heydt (Elberfeld), v. Dirksen (Bonn), Frhr. v. Dungern (Gisbert) (Minden) d. 3. Garde-Ulan. Regts.,
v. Caprivi d. 1. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. Reit. Art. Abt. d. Garde-Kav. Div.;
Becker, Lt. a. D. (Gotha), zuletzt im Füs. R. Nr. 37, jetzt in einem Ref. Inf. R.;
Müller, Oblt. d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hannover), jetzt Führer d. Ref. Art. Mun. Kol. 87, zum Hauptm.,
Herzog, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 14 (Barmen), jetzt Führer d. Ref. Fuhrp. Kol. 98, zum Oblt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Tödtmann, v. Landwüst, v. Langsdorff, Fähnriche im Inf. R. Nr. 31,
Hoferdt, Fähnr. im Ulan. R. Nr. 11;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Esser, Kirsch im Inf. R. Nr. 25,
Ritter u. Edler v. Rogister (Maximilian), Vogtländer, Kayser (Julius), Kayser (Oskar), Issmer im Ulan. R. Nr. 11,
Hähnle im Ref. Fußart. R. Nr. 13; derselbe unter Belassung bei diesem Regt. in d. Fußart. R. Nr. 13 vers.,
Reckert, Förster, Schulz im Fußart. R. Nr. 16.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Winterer, Hauptm. a. D. (Freiburg), zuletzt in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Levacher d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 67 (Saarlouis), jetzt bei d. 1. Ers. Abt. d. Regts.,
Eix d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,
Kolb d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,
Deecke d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg), jetzt im 1. Landst. Inf. Bat. Offenburg;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kolthorst (Duisburg), Landwehr (Lennep) d. Inf. Regts. Nr. 16, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Throm d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Karlsruhe), jetzt bei d. mob. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Eggers (I Bremen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 75,
Fuchs (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,
Ditter (Mainz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Lüttringhaus (Mannheim), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Freiburg,
Vetter (Freiburg), jetzt bei d. Eisenb. Bau-Abt. St. Ludwig;
Hollerbach, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Offenburg;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Küster, Dreising, Hündgen (Aachen), Mittler (Andernach), Walbaum (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 25, jetzt im Regt.,
Giese, Lorentzen, Thiemann (I Altona), Rohde (Aurich), Christgen (Lingen), Geier, d. Inf. Regts. Nr. 31, jetzt im Regt.,
Sentzke (Schleswig), Beuck (Flensburg), Hansen, Jensen, d. Inf. Regts. Nr. 84, jetzt im Regt.,
Siemens, d. Füs. Regts. Nr. 86, jetzt bei d. Masch. Gew. Komp. d. Regts.,
Frisch (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Masch. Gew. Komp. 3 Straßburg,
Gebbing, d. Inf. Regts. Nr. 161, jetzt im Regt.,
Findt, Weitbrecht, Mann (Straßburg), Koch (bisher Ulm), d. Fußart. Regts. Nr. 13, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 13,
Pfeiffer (Gelsenkirchen), Volk (Saargemünd), Rustemeyer (Bonn), jetzt im IV. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,
Greiner (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,

die Vizewachtmeister:

Suermondt (Aachen), d. Drag. Regts. Nr. 24, jetzt Führer d. großen Bagage d. Inf. Regts. Nr. 25,
Diehl (bisher Landau), Feindel (Heidelberg), Hillringhaus (Elberfeld), Jaffée (Straßburg), d. Ulan. Regts. Nr. 15, jetzt im Regt.,
Brettle, Kersting, Oertel, Geyer (Karlsruhe), Bauscher (II Frankfurt a. M.), Rieth, Maisenbacher (Pforzheim), d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt in d. mob. Ers. Abt. d. Regts.,
Bieringer (Donaueschingen), d. Feldart. Regts. Nr. 66, jetzt bei d. Landw. Battr. d. XV. A. K.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Kirchner, Jeselsohn, Schneider (Mannheim), jetzt im Landst. Inf. B. Mannheim.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Bastian, Hasel, Lauer (Karlsruhe), Fischer (Rastatt), Hassinger (Freiburg), Seifriz (Wismar), Rücklin (Pforzheim), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Rastatt.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Berninger (Neuwied), Friedrichs (Andernach), jetzt im Inf. R. Nr. 25,
Kerbl (Mosbach), Würtenberger, Heberer, Just, Mutschler (Karlsruhe), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,
Leyser (Saargemünd), jetzt im IV. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,
Lange (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,
Eberhard (I Mülhausen i. E.), Staehler (Colmar), jetzt bei d. Eisenb. Bau-Abt. St. Ludwig;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Keller (Karlsruhe), jetzt b. Stabe d. 55. gem. Landw. Brig.,
Gund (Karlsruhe), Beyer, Heil (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,
Spatz (Molsheim), jetzt im IV. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,
Thormeyer (I Mülhausen i. E.), Oßwald (Freiburg), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Freiburg,
Schön (Karlsruhe), Suhm (Freiburg), Spiegel (Mannheim), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Freiburg,
Lautenschläger (Mannheim), jetzt im Landst. Inf. B. Mannheim;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Kuenzer (Freiburg), jetzt bei d. Inf. Mun. Kol. 2 (Landw. Inf. R. Nr. 109),
Vömel (Mannheim), jetzt bei d. Art. Mun. Kol. 4 Rüdt d. Armee-Abt. Gaede;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Müller, Siegle, Vizefeldwebel, jetzt im Landw. Fußart. B. 13,
Stapenhorst, Fähnr. (Hamm), jetzt im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 16;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Dreyfus, Kugler, Schwarz, Sorberger, Vizefeldwebel, jetzt im Landw. Fußart. B. 13;
Bühler, Vizefeldw. (Pforzheim), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Schiemann, Vizewachtm. (Weimar), jetzt bei d. Fest. Fernspr. Abt. Neubreisach, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.

Großes Hauptquartier, den 28. Januar 1915.

Befördert:

Graf v. Spee, Oblt. d. Ref. d. Garde-Schützen-Bats. (I Cöln), jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 16, zum Hauptm.,

Staffehl, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Woldenberg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 44, zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ahrens, Grundmann (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 205,

Seegrün, Schmidt (III Berlin), Präckel (Wiesbaden), Wilde (Perleberg) im Ref. Inf. R. Nr. 206,

Hasenfratz (Mosbach), Jahn (II Berlin), Toppenthal (Cüstrin) im Ref. Inf. R. Nr. 208,

Greffard (I Düsseldorf), Lotz (III Berlin) im Ref. Jäg. B. Nr. 16,

die Vizewachtmeister:

v. Cleve (IV Berlin), d. 4. Garde-Feldart. Regts.,

Busse, Nobiling, Dreibholz (VI Berlin), John (Potsdam), — jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 44;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Witzig (II Berlin), Wittstock (III Berlin), Elstermann (IV Berlin), Loffhagen (Metz) im Ref. Inf. R. Nr. 205;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hanstein (Gelsenkirchen), Kaufmann, Müller (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 205,

Louis (II Berlin), Rohde (Potsdam) im Ref. Inf. R. Nr. 206,

Schencke (I Berlin), Kniehan, Tochtermann (II Berlin), Hampe, Schulz (I Braunschweig), Sell (Sangerhausen) im Ref. Inf. R. Nr. 208;

zu Leutnants d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.:

Westhus (Posen), Wentzig (Münsterberg), Vizefeldwebel im Ref. Jäg. B. Nr. 16;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Stuebgen, Fähnr. (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 44,

die Vizewachtmeister:

Eckart (Frankfurt a. M.), Ebell (Ruppin), Offmann (III Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 44.

Zurückversetzt:

Tiesler, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt b. Stabe d. XXII. Ref. Korps, zu d. Ref. Offizieren d. Feldart. Regts. Nr. 1.

Großes Hauptquartier, den 29. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Klinghammer (II Berlin), Hollerbach (Mosbach) d. Inf. Regts. Nr. 170,

Junghans d. Inf. Regts. Nr. 172 (Potsdam), — alle drei jetzt im Ers. Inf. R. Nr. 29;

Mayer, Oblt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 10;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Meinhof d. Inf. Regts. Nr. 88 (Rendsburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 80,

Eiben d. Inf. Regts. Nr. 171, jetzt im Ers. Inf. R. Nr. 29,

Meißner d. Jäg. Bats. Nr. 8 (Alterburg),

Spiegel d. Train-Abt. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3 d. bayer. I. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bauer, Welsch (I Frankfurt a. M.), d. Füs. Regts. Nr. 80,

Starck (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 87,

Richter (Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 160, — alle vier jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,

Weller (Kiel), Halblitzel (Lörrach), Knabe (Düsseldorf), d. Jäg. Bats. Nr. 8,

Lammering (I Essen) in d. Fest. Masch. Gew. Komp. 5, zugeteilt d. Ref. Inf. R. Nr. 70,

Peetz, Rier (I Hannover), Scharf (Kreuznach) im Ref. Inf. R. Nr. 70,

Wirtz (Mülheim a. d. Ruhr) im Ers. Landw. B. Inf. Regts. Nr. 99,

Roemer, Wetzmüller (Mannheim), Goehring (Mosbach), Münz (Colmar) im Ers. Inf. R. Nr. 29,

Gelbert (Heidelberg) in d. 4. überplanmäß. Battr. Fußart. Regts. Nr. 14,

Kraemer (Stockach) in d. 5. überplanmäß. 9-cm-Kanonen-Battr. d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Schwertle (Straßburg) im Ref. Fußart. R. Nr. 10,

Winter (II Hamburg) im Ref. Fußart. R. Nr. 14,

Manthey (Karlsruhe) in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XV. A. K.,

die Vizewachtmeister:

Weyersberg (Colmar), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3, jetzt bei d. Kav. Abt. d. 30. Ref. Div.,

v. Arps-Aubert (Jüterbog) im Ref. Hus. R. Nr. 9;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Baltzer, Klemen (Oberlahnstein), Eckard (Höchst) im Landw. Inf. R. Nr. 80,

Digitized by Google

Ungeheuer, Steuernagel, Schletz, Roser, Schäfer, Heinzerling (I Frankfurt a. M.), Frohwein, Sippel (Hanau) im Landw. Inf. R. Nr. 81,
Kreuder (Gießen) in d. Fest. San. Komp. 1 d. XV. Res. Korps,
Hauter (Colmar) im Ers. Landw. B. Inf. Regts. Nr. 99;
Megenhardt, Vizefeldw. (Mannheim) in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XV. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Hoffmann, Vizefeldw. (Offenbach) bei d. Fuhrp. Kol. d. 30. Res. Div.,
Kusterer, Vizewachtm. (Lörrach) bei d. Brücken-Kol. d. 30. Res. Div.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Griesbach, Vizefeldw. (Straßburg) in d. 2. Battr. Landw. Fußart. Bats. 10,
Hensolt, Vizewachtm. (Mannheim) im Res. Fußart. R. Nr. 14;
Berliner, Vizewachtm. (V Berlin) im Res. Hus. R. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Bohwinkel, Vizewachtm. (Crefeld) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 51, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Ritgen, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 8, zum Fähnr.

---

v. Proeck (Konrad), Untersekundaner d. Haupt-Kad. Anstalt, als Unteroff. in d. Gren. R. Nr. 3 eingestellt.
Heinen (Aurich), Bootsmaat, Führer d. Luftschiffes „Hansa", aus d. Beurl. Stande d. Marine ausgeschieden und im Beurl. Stande d. Armee als Lt. d. Res. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 2 angest.

Großes Hauptquartier, den 30. Januar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Basüner, Bandt (Stralsund), Voigt (Swinemünde), Henning (Woldenberg), Schröder (Stettin), d. Feldart. Regts. Nr. 17,
Mohr (Stralsund), Wesenberg (Swinemünde), Koch (Stendal), Schönherr (Neuhaldensleben) in der schweren Prov. Kol. 1,
Hinz (Naugard), Kunkel (Hohensalza) in d. schweren Prov. Kol. 2,
Kuß (Anklam) in d. Fuhrp. Kol. 3, — d. 4. Inf. Div.;
Tietgens, Vizewachtm. (II Altona) in d. Mun. Kol. Abt. d. I. Abt. Fußart. Regts. Nr. 15, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kuhn, Sühring, Pleß, Damaschke, Burckhardt, Scholtz, Kopsch, Bode, d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4;
Steinhäuser, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 61, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Becker, Küster, Born (Wiesbaden) im Inf. R. Nr. 87,
Rübell (Kreuznach) im Landw. Inf. R. Nr. 29,

die Vizewachtmeister:

Bremshey (Solingen), Möser, Blume (I Darmstadt), Hof (Heidelberg), Oster (Wiesbaden), Fink, Löwenstein (I Frankfurt a. M.), Baur (Cöln), Hiemens (II Darmstadt), d. Feldart. Regts. Nr. 25,
Ischebeck, Weiler, Schneider, Soehn, Bourwieg, Diefenbach, Heldmann, Neeb, Heller, Rackles, Krüger, Müller, Waßmuth, d. Feldart. Regts. Nr. 61,
Noelle (I Darmstadt) bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Wahlen, Kaufmann, Engeln (Rheydt), Bergmann, Nacken, Ostertag, Schulz (I Cöln), Palmen, Vonderhecken (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Lange (Oberlahnstein) im Inf. R. Nr. 118;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Maurer (I Darmstadt) im Feldart. R. Nr. 25,
Huff (Mainz) im Feldart. R. Nr. 61,
Christ (I Frankfurt a. M.) bei den Mun. Kol. d XVIII. A. K.

Ernannt:

Kratz, Feldw. Lt. (Worms), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 118.

Großes Hauptquartier, den 31. Januar 1915.

Graf v. Hohenthal, Rittm. und Esk. Chef im 1. Garde-Drag. R., in Genehmigung seines Gesuches d. Abschied bewilligt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Crüsemann, v. Wittken, Nicolai, Reimann, Teichmann, Seelmann, v. Foelkersamb, Petzel im Inf. R. Nr. 48;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Rott, Schneider, Henning, Paasch, Burgdorf, Schmidt, Haehnel, Diebel, Knüppel im Gren. R. Nr. 12,

Digitized by Google

Meyer, Zink, Pagels, Frost, Berger, Schreiber, Malne im Inf. R. Nr. 48,
Lüdecke, Schlägel, Broßmann, Krause, Westerkamp, Stresemann, Eggert im Inf. R. Nr. 52;
du Plessis, Unteroff. im Gren. R. Nr. 12, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gau, Jahn (II Berlin), Cott, Beer (I Berlin), Zierold (III Berlin), Gentz, Gottlob (IV Berlin), Müller (I Breslau), d. Füs. Regts. Nr. 35,
Raif (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 48,
Zindars (IV Berlin), Hübener, Müller, Hampe, Kilper, Block (Potsdam), Hingst, Hähnel (I Berlin), Walther (III Berlin), Hannemann (I Berlin), Deegener (Jüterbog), d. Inf. Regts. Nr. 20,
Wolfstieg, Stolze, Waßmund, Sauerbrey, Südel, Rieck, Stoelzner, Kunert, Freitag, Klingner, Seidel, Siebert, Thoms (III Berlin), Gallandi, Dorn (I Berlin), Schneider, Engelmann (Guben), Delf, Martin, d. Gren. Regts. Nr. 12;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Reinhard, Wittstock, Sandmann (III Berlin) im Gren. R. Nr. 12,
Franke (I Berlin) im Inf. R. Nr. 20;
Zieger, Vizefeldw. (III Berlin) im Gren. R. Nr. 12, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 2. Februar 1915.

v. Koscielski, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 42. Kav. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. unter Verleihung d. Charakters als Gen. Lt. z. Disp. gest.

Befördert:

Popp, Oblt. d. Res. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9 (Glogau), jetzt bei diesem Regt., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

v. Elbe, Lt. a. D., zuletzt im Inv. Hause in Carlshafen, jetzt b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 9,
Kempken, Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 14 (Reuß), jetzt bei d. Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Waldschmiedt (Kissingen), Piesbergen, Neumann, d. Drag. Regts. Nr. 14, jetzt bei diesem Regt.;
Haase, Fähnr. im Drag. R. Nr. 14, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

v. Raszewski, Koehn, Quast, Unteroffiziere im Hus. R. Nr. 16;
Bernstein, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Stettin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 224, zum Hauptm.,
Sperle, Lt. d. Res. a. D. (Gumbinnen), zuletzt in d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 8, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 224, zum Oblt.,
Müller, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 10, jetzt in d. Res. Fußart. Battr. 24, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Zum Fähnr. ernannt und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert:

Wibbe, Vizefeldw. (Fahnenjunker) im Pion. B. Nr. 10, jetzt in d. Res. Pion. Komp. 48.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Wirth (Mainz) im Res. Inf. R. Nr. 222,
Timm (Lüneburg) in d. Res. Pion. Komp. 48.

Lieber, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 50, an Stelle d. ihm bei seiner Verabschiedung erteilten Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif., d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Landw. Feldart. Offiziere erteilt.

Großes Hauptquartier, den 3. Februar 1915.

Befördert:

Moderssohn, Unteroff. im Inf. R. Nr. 146, zum Fähnr.,
Ursell, Vizewachtm. (I Königsberg) b. I. Pion. B. Nr. 26, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Makkus d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Belgard), jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Haendschke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gleiwitz),
Täuber d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt b. Kad. Hause in Wahlstatt,
Fleischer d. Res. a. D. (Stettin), zuletzt von d. Res. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8, jetzt bei d. Unteroff. Vorschule in Annaburg,
Bonse d. Landw. a. D. (Stockach), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Esselborn d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt bei d. Unteroff. Vorschule in Sigmaringen,
Riemann d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von dem Garde-Landw. Train 2. Aufgeb.,
Bollmann d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,
Tempelhoff d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.,

Digitized by Google

Kremers d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Andernach), Rosenberg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), — beide jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VIII. A. K.,
Pabst d. Landw. a. D. (Saargemünd), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Crain (Höchst), Künkele (Straßburg) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — letztere drei jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XV. A. K.;
Zartmann, Oblt. d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt b. Kad. Hause Karlsruhe, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Grunow d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin),
Tappe d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.),
Naumann d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — diese drei jetzt bei d. Haupt-Kad. Anstalt,
Neuschaefer d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt. d. IV. A. K.,
Müller d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XV A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Woywod (Danzig) in d. Ref. Mun. Kol. Abt. 1,
Utech (Belgard) in d. Ref. Train-Abt. Nr. 1;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Müller (Friedrich) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Halberstadt), jetzt b. Fußart. R. Nr. 4,
Sadlon d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. schweren Küsten-Mörser-Battr. 4,
Heufelder d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Altenburg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Minten d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Neuß), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 9,
Kleinschmidt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Darmstadt), jetzt bei d. Armierungs-Mun. Kol. Abt. Mainz;

zu Leutnants der Reserve:

Kürwitz, Fähnr. a. D. (Freiburg), früher im Fußart. R. Nr. 14, jetzt b. II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Lüdecke (Aurich), jetzt b. II. Bat. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Nieme (Magdeburg), jetzt b. III. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Wulff (II Dortmund), jetzt b. III. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 7,
Hofmann (Biberach), Staib (Straßburg), jetzt b. II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 13,
Bumiller, Gebhardt (Heidelberg), Etzel (Mosbach), Dohany (I Darmstadt), Germann, Knecht, Sturm (Lörrach), Heuer, Scheifele (Karlsruhe), Müller (Freiburg), Pahl (Mannheim), Raff (Ehingen), Wachter (Stockach), jetzt b. II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,
Hussong (St. Wendel), Harsch (Neuß), jetzt b. I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Krechel (II Cöln), jetzt b. I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 18,
v. der Helm (Neuß), Erdmann (Mülheim a. d. Ruhr), Denninger (Gleiwitz), Kittelmann (II Breslau), jetzt b. Mörser-R. Nr. 6,

die Vizewachtmeister:

Freusberg (II Cöln), d. Feldart. Regts. Nr. 25, jetzt b. Fußart. R. Nr. 9,
Rieth (Pforzheim), Sauerland (Gmünd), Wiener (Karlsruhe), Lenz (Offenburg), jetzt b. II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Thoma (Münster), jetzt b. I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Oberhoff (Barmen), jetzt b. IV. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 7,
Banzer, Cleff, Engelhardt, Lohse, Ruhle (IV Berlin), jetzt b. Mörser-R. Nr. 6;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Stichauer (Ulm), jetzt b. Gouv. d. Fest. Namur,
Nausester (Siegburg), jetzt b. I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Heise, Krehl (IV Berlin), jetzt b. Mörser-R. Nr. 6;
Rudnick, Vizewachtm. (II Cöln), jetzt b. I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Hartmann, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 16, jetzt b. I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. N. 16, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Rotmann, Heckert im Fußart. R. Nr. 9,
Freudenfeld, Zimmer, Klein im Fußart. R. Nr. 10,
Becker im Fußart. R. Nr. 16, jetzt b. I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Makowka, jetzt bei d. 1. Ref. Fußart. Battr. 22;
Peschke, Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Gera), jetzt im Inf. R. Nr. 149, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Eckert (I Frankfurt a. M.), Döring (Hohensalza), Hahne (Stettin), d. Inf. Regts. Nr. 49,

Digitized by Google

Manthey (Stettin), d. Inf. Regts. Nr. 140,
Klawitter (Stettin), Laase (Deutsch-Krone), Gesse (Bromberg), Slawinski (Schneidemühl), d. Inf. Regts. Nr. 149;

zu Fähnrichen:

Jepsen, Meister, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 149,
Stobwasser, Diener, Schicke, Fahnenjunker im Inf. R. Nr. 140;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Gerlach (I Essen), Stolterfoth (Braunsberg), Paasche (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 1, jetzt bei diesem Regt.,
Heincke d. Train-Abt. Nr. 1 (I Königsberg), jetzt b. Inf. R. Nr. 44;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Aßmann (I Hamburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,
Kortenhaus (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 159, — beide jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 5,
Rosenbaum (Stolp), jetzt bei d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XVII. A. K.,
Kraus (II Düsseldorf), Kirmse (Bielefeld), jetzt b. Res. Fußart. R. Nr. 7,
Schaeg (Worms), Homburg (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Fußart. Ers. B. 22;
Aron, Vizewachtm. (I Königsberg), jetzt bei d. Komdtr. d. Feste Boyen, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Melz (Marienburg), jetzt b. Landst. Inf. B. Marienburg,
Schumacher, Fründt, Freibier, Ihlefeld (Schwerin), jetzt b. Landst. Inf. B. III Schwerin;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Kirch (Mainz), Kettmann (Bielefeld), jetzt b. Fußart. Ers. B. 22.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Mattar, Fabricius (Marienburg), Feldw. Lts., jetzt b. Landst. Inf. B. Marienburg.

Befördert:

Oetker, Oblt. d. Landw. a. D. (Rostock), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. II Bamberg, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Greve, Lt. d. Res. a. D. (Heidelberg), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 174, jetzt b. K. B. 16. Inf. R.,
Klockmann, Lt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. K. B. 5. Inf. Regts.

Angestellt:

Scharffetter, Lt. d. Res. a. D. (II Königsberg), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 1, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. dieses Regts., als Lt. mit Patent vom 7. März 1913 bei d. Res. Offizieren d. genannten Regts.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Döring, Bobis, Scholz, Kuenen, Tackenberg im Inf. R. Nr. 53,
Saemann, Schulz, Burgaff, Heldmann, Bette, Benzler, Waubke, Röhrberg, v. Scheven im Inf. R. Nr. 55,
Kortmann, Achilles, Rosenthal, Meyer, Greffrath im Inf. R. Nr. 56,
v. Louisenthal, Gilfert, Hourichs (Franz), Hourichs (Karl), Börner, Libert, Krüsemann, Ditloff, Merker, Schwartz, Dühring im Inf. R. Nr. 57,
de Weldige, Rischmüller im Inf. R. Nr. 158,
v. der Decken, Giesecke im Hus. R. Nr. 17,
Ficinus im Feldart. R. Nr. 7;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Stöcker d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Tilsit),
Jaeger d. Res. a. D. (Barmen), zuletzt d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14 (Hagen), jetzt b. Inf. R. Nr. 158;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ringbeck, Grimmelt, Klausmeyer, Jacobi, Grünewald, Freisenhausen (Münster), Bücker (I Dortmund), Meyer zu Holte (Osnabrück), Neukirchen (Bonn), Mensing (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 13,
Kron (Solingen), Reckers (Elberfeld), Höhr (Recklinghausen), Gilles (I Cöln), Dettmann (I Berlin), Köper (I Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 53,
Meyer (Coesfeld), Bütröwe (Detmold), Heuser (Minden), Röwe (Celle), Schoneweg (Münster), Osthoff (Detmold), d. Inf. Regts. Nr. 55,
Nielen, Planken (Geldern), Schneider (Siegen), Eskeldsen (Münster), Holtmann (Recklinghausen), Wöhrmann, van Marwyk (Wesel), Fuchs, van Koolwyk, Bruckmann, Schmidt, Podszus, d. Inf. Regts. Nr. 56,
Schöler (Geldern), d. Inf. Regts. Nr. 57,
Wilke (Hagen), Steinigerweg (Soest), Menne (Paderborn), d. Inf. Regts. Nr. 158,
Oppermann (I Frankfurt a. M.), Ziegler, Ruppersberg, d. Jäg. Bats. Nr. 11,
Rosenfeld (IV Berlin) bei d. Flieger-Abt. 18,

die Vizewachtmeister:

Hölken, Buchmann (Barmen), Pauque (Aachen), Bergmann (II Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 7,

Digitized by Google

Schaebel, Ischebeck, Rossenbeck, d. Feldart. Regts. Nr. 22,
Huret (II Essen), Fingscheidt (II Düsseldorf), Peetz (Geldern), Eickhorn (Solingen), Donandt (I Bremen), Bastelberger (II Cöln), Knupe (I Bochum), Rose (Recklinghausen), Dahlen (I Essen), d. Feldart. Regts. Nr. 43,
Upmeier (Münster), Grimberg (I Bochum), Geissel (Bielefeld), Haumann (II Dortmund), Höpker (Detmold), Boß, Lachnitt, Nordmann, Heinecke, Preutenborbeck, Wollbrecht, Penke, Bimberg, Lüttger, Sievers, Plange, d. Feldart. Regts. Nr. 58,
Rohrbach (I Dortmund), Blomberg (Münster) b. Inf. R. Nr. 158,
Ohde (Coesfeld), Kuhlmann, Mertens (Münster), Vingerhoet (Geldern) bei d. Trains d. VII. A. K.,
Müller, Wachtmeister (Bielefeld) bei d. Fuhrp. Kol. d. VII. A. K., — diese sieben d. Train-Abt. Nr. 7;

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Lüdorf (Lennep) im Inf. R. Nr. 53, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Sandrock, Klink, Fleißig (I Düsseldorf) im Inf. R. Nr. 53, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Pfeifer (Weimar) im Jäg. B. Nr. 11, d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Hüffer (Münster), d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Kersten (Coesfeld), Hilgemann (I Dortmund), d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Küpper (Bielefeld), d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Kreft (Münster), d. Landw. Trains 1. Aufgeb., — diese fünf jetzt bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. VII. A. K.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Keil (Wesel), Sach (Gelsenkirchen), Feldw. Lts. im Inf. R. Nr. 57.

Befördert:

v. Reden, Oblt. d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (Detmold), früher in diesem Regt., jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 64, zum Hauptm.,
Büscher, Vizewachtm., jetzt bei d. San. Komp. 2 d. Garde-Ref. Korps, zum Lt. d. Ref. d. Garde-Train-Abt.,
v. Malachowski, Oberjäger im Garde-Schützen-B., jetzt b. Garde-Ref. Schützen-B., zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Schmidt, Vizefeldw. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. III. Landw. B. Breslau, zum Lt. d. Ref.

Großes Hauptquartier, den 4. Februar 1915.

Befördert:

Kallus, Oblt. d. Landw. a. D. (Neiße), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Neiße), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 68,
Czéh, Oblt. d. Ref. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Wiesbaden), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 63, — zu Hauptleuten;

zu Leutnants der Reserve:

Dittmann (VI Berlin), Mählmann (IV Berlin), Vizewachtmeister, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 63;
Kretschmann (VI Berlin), Vizewachtm., jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 63, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Hahn, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 12 (Stralsund), jetzt b. Stabe d. 7. Inf. Brig., zum Rittm.

Großes Hauptquartier, den 5. Februar 1915.

Befördert:

Ruperti, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt bei den Mun. Kol. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 1, zum Rittm.,
Klein, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 151 (Rastenburg), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 76, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister (Offizierstellvertreter):

Bichweiler (Bernburg), van der Plaßen (Magdeburg), Gleitz (Halle a. S.), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 4,
Lange (Schwerin), Leo (Waren), Rüssel (Neustrelitz), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 76;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Bürchle (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 18,
Frölich (I Hamburg), Karstadt (Schwerin), Schulz (Rostock), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 76;

zu Fähnrichen:

Siegert, Rosenfeld, Regge, Reimann, Unteroffiziere im Füs. R. Nr. 33;

zu Leutnants der Reserve:

v. Krosigk, Fähnr. d. Ref. (II Königsberg), früher im Feldart. R. Nr. 60, d. Feldart. Regts. Nr. 82,

die Vizewachtmeister:

Doepner (Braunsberg), Minzloff (I Königsberg), Heling (Belgard), Schultz (Marienburg), d. Feldart. Regts. Nr. 73;
Noebel, Vizefeldw. (V Berlin), d. Fußart. Regts. Nr. 5, — sämtlich jetzt bei d. genannten Regtrn.;
Petersen, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 73, zum Fähnr.

Der Charakter als Leutnant verliehen:

Röhning, pens. Fuß-Gend. Wachtm., bisher in d. 3. Gend. Brig.

Rösing, Vizewachtm. (I Bremen), jetzt b. 5. Garde-Feldart. R., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 18. Dezember 1914 nachstehenden Personen das Dienstehrenzeichen Allergnädigst zu verleihen geruht, und zwar:

Dienstehrenzeichen erster Klasse (für 25jährige Dienstzeit): Goez, Maj. und Bats. Kom., Jürgensen, Hauptm. und Komp. Führer, — im Inf. R. Nr. 126, Mord, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 49, Hepp, St. Veter. im Feldart. R. Nr. 13, v. Wunderlich, Wirkl. Geh. Kr. Rat und Abt. Chef, v. Gerhardt, Wirkl. Geh. Kr. Rat, Horn, Geh. Kr. Rat, v. Haldenwang, Wirkl. Geh. Kr. Rat und Mil. Int. d. A. K., Wacker, Geh. Kr. Rat, Schneider, Int. und Baurat, Dr. Werner, Geh. und Ob. Kr. Ger. Rat, Schall, v. Abel, Ob. Kr. Ger. Räte, Stark, Kr. Ger. Rat.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 10. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von kleineren Erfolgen, die unsere Truppen in den **Argonnen**, am Westabhang der **Vogesen** bei **Bande-Sapt** und im **Hirzbacher Walde** erreichten, ist nichts zu melden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die vereinzelten Gefechte an der **ostpreußischen Grenze** entwickelten sich hier und da zu Kampfhandlungen von größerem Umfange. Ihr Verlauf ist überall normal.

In **Polen** rechts und links der Weichsel sind keine Veränderungen eingetreten.

Großes Hauptquartier, 11. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein Angriff in den **Argonnen** brachte uns den Gewinn von Boden, dem Gegner wurden **6 Offiziere, 307 Mann,** 2 Maschinengewehre und 6 kleinere Geschütze **abgenommen.**

Auch in den Mittel- und Südvogesen hatten wir einige kleine örtliche Erfolge.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe an der **ostpreußischen Grenze** wurden auch gestern mit durchweg **erfreulichem Ausgang** für uns fortgesetzt, trotzdem tiefer Schnee die Bewegungen der Truppen behinderte. Die Ergebnisse der Zusammenstöße mit dem Gegner lassen sich noch nicht klar übersehen.

Auf dem **polnischen Kriegsschauplatz** rechts der Weichsel brachte uns ein Vorstoß in der Gegend nordwestlich Sierpc, durch den der Gegner überall, wo er getroffen wurde, zurückgedrängt ist, einige hundert Gefangene ein.

Links der Weichsel sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen.

Wien, 10. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage in Polen und Westgalizien ist unverändert. Die Kämpfe in den Karpathen dauern an.

Die **Bukowina** ist **bis zur Suczawa vom Feinde gesäubert,** der stellenweise fluchtartig zurückweicht. Mit unbeschreiblicher Freude begrüßt die Bevölkerung unsere vorrückenden Truppen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 11. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen und Westgalizien, abgesehen von Artilleriekämpfen, keine Ereignisse.

An der **Karpathenfront** wurden im Abschnitt westlich des Uzsoker Passes **russische Angriffe** und einzelne partielle Vorstöße unter starken Verlusten des Feindes **zurückgeschlagen.**

Digitized by Google

Im Waldgebirge und in der **Bukowina** sind erneut Fortschritte zu verzeichnen. Mehrere hundert Gefangene sowie Maschinengewehre wurden eingebracht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bukarest, 11. Februar. Über die Kriegslage im Osten schreibt der Kritiker der „Indépendance“:

Die Russen räumen nicht nur die Bukowina, sondern nach eigenem Geständnisse auch die Karpathenpässe. Dies bedeutet, daß der Druck der österreichisch-ungarisch-deutschen Armeen sich stark fühlbar macht, daß die Russen trotz numerischer Überlegenheit, die allerdings nicht mehr so groß ist, wie im August, sich zurückziehen müssen. Im allgemeinen bedeutet die lebhafte Tätigkeit in Galizien vermutlich, daß diese Provinz vom Feinde gesäubert werden soll. Wenn es richtig ist, daß die Verbündeten auch bei Kolomea erfolgreich kämpfen, so wird man sich daran gewöhnen müssen, daß die russische Flagge auch in Lemberg in kurzem in Gefahr sein wird. Die Räumung der Bukowina und der Karpathen sind zwei wichtige Abschnitte des Krieges. Wenn die Russen nicht bedeutende Verstärkungen erhalten, sind beide Ereignisse berufen, großen Einfluß auf den weiteren Lauf des Krieges auszuüben.

Neueste Nachrichten.

Kopenhagen, 10. Februar. Die drei nordischen Reiche haben beschlossen, ihre in Malmö begonnenen gemeinschaftlichen Verhandlungen fortzusetzen und über die Frage der deutschen Nordseesperrung sowie der englischen Erklärung zu beraten, die es zuläßt und billigt, daß die englischen Handelsschiffe sich einer neutralen Flagge bedienen, sowie auch über die Frage der treibenden Minen in den nordischen Gewässern. Die Konferenz findet in Kristiania statt.

Sofia, 10. Februar. (Meldung der Agence Bulgare.) Ein Teil der Reserveoffiziere ist zu einer einmonatigen Waffenübung einberufen worden, um die Kenntnisse der Offiziere aufzufrischen und sie mit den infolge der jüngsten Kriege in der Armee eingeführten Reformen vertraut zu machen.

London, 11. Februar. Das Unterhaus hat einstimmig den Voranschlag für die Armee angenommen, durch welchen die Mittel für die Unterhaltung eines Heeres von drei Millionen Mann bewilligt werden.

Vlissingen, 11. Februar. Heute früh gegen 10 Uhr 15 Minuten passierte hier ein Zweidecker unbekannter Nationalität. Er überflog den Hafen von Vlissingen und warf zwei Bomben ab, die aber nur wenig Schaden anrichteten. Die Bomben fielen in unmittelbarer Nähe des deutschen Dampfers „Main“ vom Norddeutschen Lloyd nieder, der im Vlissinger Hafen liegt. Es ist niemand verletzt worden. Das Flugzeug verschwand in südöstlicher Richtung.

Flaggenmißbrauch — Nordseesperre.

London, 10. Februar. Die „Morningpost“ meldet aus Washington: Das Staatsdepartement hat die Beratung über die deutsche Papierblockade und die Verwendung der amerikanischen Flagge durch die „Lusitania“ begonnen. Letztere Frage dürfte viel Erregung verursachen. Die Verwaltung erwartet, daß sie antienglische Reden im Kongresse und Angriffe auf England in der deutschfreundlichen Presse zur Folge haben wird. Der amtliche Bericht über den Fall der „Lusitania“ steht noch aus. Es wurde keine Entscheidung über einen eventuellen Protest getroffen.

Das Reutersche Bureau läßt sich aus Washington vom 9. Februar melden: Wie an wohlunterrichteter Stelle verlautet, beabsichtigt die Regierung wegen Hissung der amerikanischen Flagge auf der „Lusitania“ keinen Protest zu erheben, da die Benutzung neutraler Flaggen bei Schiffen kriegführender Nationen ganz gebräuchlich sei; die Regierung dürfte es jedoch für geboten erachten, Großbritannien eine Note zu überreichen, in der sie auf die Gefahren, die daraus für die neutrale Schiffahrt entstehen, hinweisen wird.

London, 11. Februar. Das Reutersche Bureau meldet aus Washington:

Präsident Wilson hat die Entwürfe der Noten an England und Deutschland, welche auf das Hissen der amerikanischen Flagge und die deutsche Haltung gegenüber neutralen Schiffen Bezug haben, vor ihrer Absendung noch einer Prüfung unterzogen. Man glaubt, daß keine der beiden Noten so redigiert ist, daß sie eine Klage über Verletzung des Völkerrechts enthielte. Die Regierung betrachtet die Hissung der amerikanischen Flagge als herkömmliche Kriegslist, hält es aber für angezeigt, England darauf aufmerksam zu machen, daß der neutrale Handel leicht unter der andauernden Anwendung dieser Kriegslist leiden könnte. Die Regierung beabsichtigt, Deutschland um ausführlichere Informationen darüber zu bitten, welche Methode es zu verfolgen gedenkt, um den Charakter in der Kriegszone angetroffener Schiffe festzustellen. Die Regierung beabsichtigt ferner, zu bemerken, daß die Vereinigten Staaten bestimmt glauben, daß alles versucht werden wird, um die Identität der eine neutrale Flagge führenden Schiffe festzustellen, und daß die Sicherheit der Amerikaner durchaus gewährleistet sein wird. Die Noten werden wahrscheinlich nicht abgeschickt werden, bis ein amtlicher Bericht über den Fall der „Lusitania“ und der amtliche Wortlaut der deutschen Erklärung vorliegen.

Digitized by Google

Kopenhagen, 10. Februar. Der „Berlingske Tidende" zufolge ist die allgemeine Meinung in hiesigen Schiffahrtskreisen, daß die englische Anordnung der sogenannten Flaggenkriegslist, die mit andern Worten ein Mißbrauch der neutralen Flaggen sei, viel verhängnisvollere Folgen als die deutsche Kriegsgebietserklärung für den neutralen Seehandel habe.

Es mag sein, daß die deutsche Erklärung wenig klug war, aber schließlich ist das Deutschlands Sache, und es ist auch verständlich, daß die neutralen Staaten sie mit Unruhe und Mißbehagen betrachten. Aber die englische Gegenmaßregel betrachtet man in nordischen Kreisen unleugbar mit viel größerer Unruhe und Mißbehagen. Nach der allgemeinen Auffassung dient England hiermit mehr Deutschland als seinen eigenen Zwecken. England wird durch seine Maßregel selbst bewirken, daß die neutralen Schiffe die englischen Gewässer meiden, und wird sich dadurch völlig die Zufuhr abschneiden, die die Neutralen bisher gebracht haben. Auch von norwegischer Seite kommen nicht mißverständliche Äußerungen über den unglücklichen Eindruck, den Englands Haltung auf diesem Gebiete gemacht hat. Man hofft sehr, daß sich England ernstlich bedenken wird, ehe es ein Mittel anwendet, das bislang von keiner Übereinkunft und Deklaration jemals gebilligt wurde und auch bisher keine Analogie gefunden hat.

„Extrabladet" schreibt:

Bis jetzt wissen wir nichts über die Mittel und die Methode, mit denen Deutschland die Blockade Englands durchführen will. Wenn man gerecht ist und seine ruhige Überlegung bewahrt, kann man die deutsche Handlungsweise nicht verurteilen und nicht einstimmen in das französische, englische und amerikanische Geheul über die deutsche Barbarei. Daß Amerika, dessen Handel mit England durch die Maßregel unterbunden wird, über die deutschen Kriegspläne aufgeregt ist, versteht sich von selbst, aber Amerika hat kein Recht sie zu verurteilen, und keine Mittel sie zu hindern. Man muß den Deutschen Recht geben, daß, wenn Deutschland die Macht hat, England auszuhungern, dies nicht nur seine Aufgabe ist, sondern daß es eine Schande wäre, wenn Deutschland es nicht täte. Dies würde allerdings gleichbedeutend sein mit der Lähmung des dänischen Handels mit England. Deshalb können die Dänen nur wünschen, daß die Blockade nicht durchführbar sei. Aber es wäre möglich, daß hierdurch das Ende des ganzen Krieges näher gerückt würde. Wenn England jetzt den Wechsel der Flagge als zulässige Kriegslist bezeichnet, so sieht man daraus, daß der Krieg keinerlei Grenzen für das, was zulässig ist, kennt und daß es keine Schlechtigkeit gibt, die zu Kriegszeiten nicht eine schöne Erklärung und Verteidigung fände, und daß alles, was einem bestimmten Zwecke dient, nicht nur für zulässig, sondern plötzlich auch für hochmoralisch, schön und edel erklärt wird. Die ganze Moral des Krieges ist in Wirklichkeit in den Worten ausgedrückt: Not bricht alle Gesetze. Die volle Geltung dieses Satzes wird nur hinter heuchlerischen Worten verborgen.

Stockholm, 10. Februar. Zu der Frage des Mißbrauchs der neutralen Flagge durch England schreibt „Aftonbladet":

Durch eine derartige Handlungsweise beraubt England alle neutralen Länder des Schutzes ihrer Flagge. Es liegt eine scharfe Ironie darin, daß Großbritannien, das nach den verschiedensten offiziellen und privaten Aussprüchen die Herrschaft über die Meere ausübt, zu einer derartigen Täuschung greifen zu müssen glaubt, um seiner Handelsflotte einen Schutz zu gewähren, den seine Kriegsflotte ihr nicht mehr geben kann. Die neutralen Regierungen können nicht umhin, mit aller Kraft dagegen Einspruch zu erheben, daß England sich der Flagge anderer Staaten bedient. Eine derartige Handlungsweise kann unter keinen Umständen gerechtfertigt werden, ebensowenig wie etwa die Aneignung eines falschen Passes oder einer gestohlenen Visitenkarte, um durch unrichtige Legitimation Schwierigkeiten auszuweichen. Dann steht auch dem nichts entgegen, daß ein solches unter schwedischer Flagge fahrendes Schiff Kanonen an Bord nimmt und ein deutsches Kriegsschiff beschießt. Damit wären wir mitten in den Krieg hineingezogen. Schlimmere Aussichten für unser Land kann es eigentlich gar nicht geben.

Ymuiden, 11. Februar. Der Kapitän des englischen Dampfers „Laertes", der heute früh von Java kam, erzählte, daß er gestern zwischen dem Maasleuchtschiff und Schouwerbank von einem deutschen Tauchboot beschossen wurde. Projektile drangen durch den Schornstein, den Kompaß und die Schiffsboote in das Schiff ein. Das Tauchboot versuchte das Schiff zu torpedieren, aber „Laertes" entkam durch ein schnelles Manöver und durch die Entwicklung der größten Geschwindigkeit. Das Unterseeboot habe ihm, so berichtet der Kapitän weiter, ehe es den Angriff eröffnete, signalisiert, daß er anhalten solle, er habe dieses Signal nicht befolgt. Der Dampfer habe keine Flagge geführt. Beim ersten Signal des Unterseeboots habe er die holländische Flagge gehißt, wie er erklärte, zum Schutze zahlreicher auf dem Schiffe befindlicher Neutraler, nämlich Neger und Chinesen.

Die Kämpfe im Oberelsaß Mitte und Ende Januar.

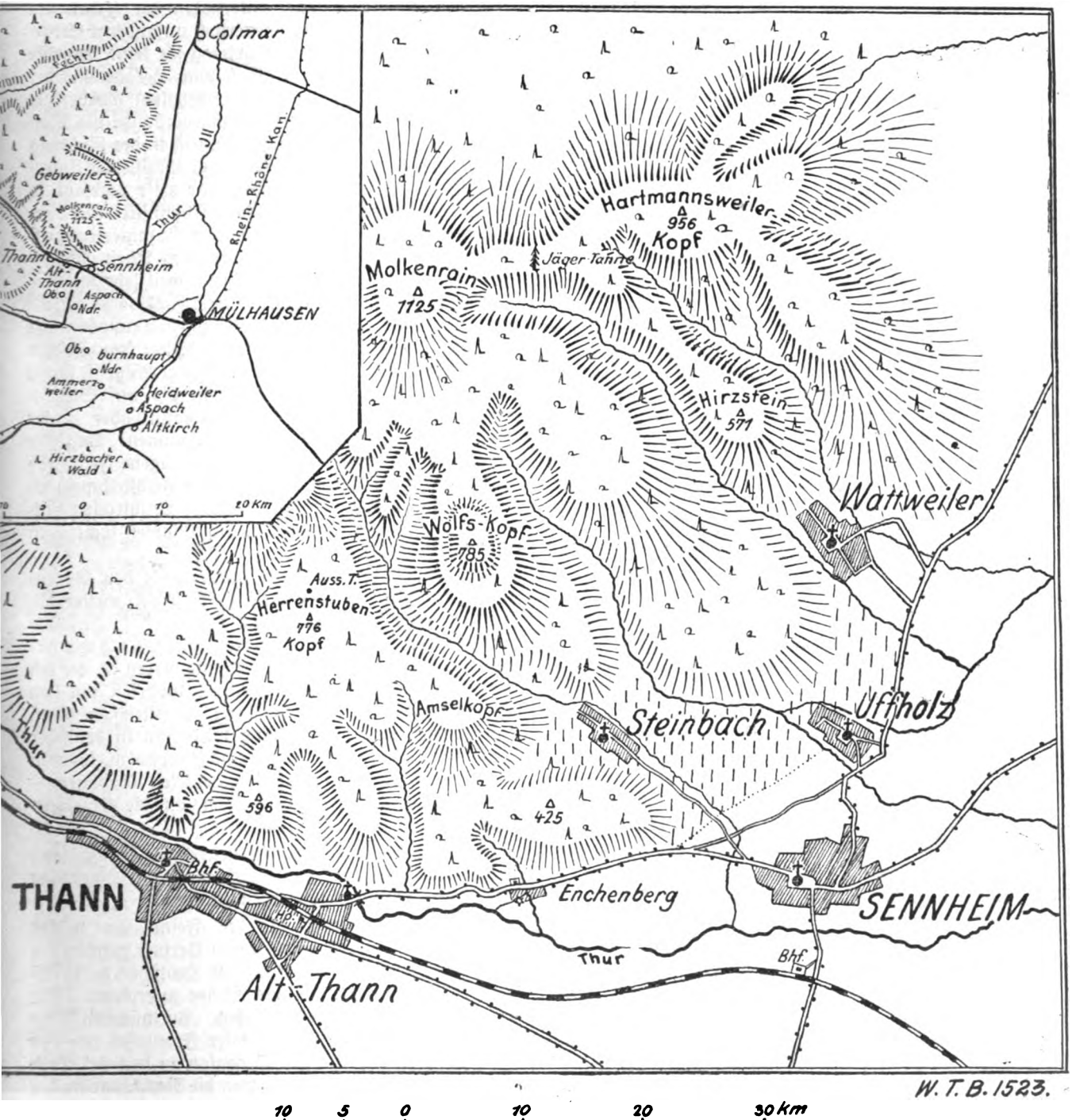
Die Franzosen hatten gleich zu Beginn des Krieges große Anstrengungen gemacht, sich in den Besitz Elsaß-Lothringens zu setzen. Dem Anfang August von Belfort aus unternommenen Einfalle ins Oberelsaß wurde durch die Schlacht von Mülhausen ein jähes Ende bereitet, und die Offensive gegen Lothringen brach nach dem glänzenden Siege des bayerischen Kronprinzen in sich zusammen. Seitdem haben die Franzosen es nicht gewagt, in Lothringen einzufallen. Dagegen gingen sie im Oberelsaß erneut vor, als die hier eingesetzten deutschen Truppen eine anderweitige Verwendung fanden. Zum zweiten Male betraten die Franzosen vorübergehend Mülhausen und drangen nordwärts bis Ensisheim vor. Die Freude währte aber nicht lange. Durch eine erneute deutsche Offensive wurde der Gegner vertrieben, der heute nur das Weiler- und Münstertal in den Vogesen und den Belfort unmittelbar gegenüberliegenden Grenzstrich in Besitz hat, während in den

Digitized by Google

Nordvogesen die deutschen Truppen bis in die Höhe von Senones, also tief in französisches Gebiet vorgedrungen sind.

Ende Dezember begannen die Franzosen zum dritten Male mit einer Offensive in Richtung Mülhausen. Die Sennheim Tag für Tag erbittert gekämpft. Die Franzosen kamen jedoch über diese Höhe nicht hinaus. Dagegen gelang es den deutschen Truppen Gelände zu gewinnen.

Bis Ende Dezember hatten sich auf dem in 956 m



Stadt sollte nach Gefangenenaussagen spätestens Ende Januar endgültig in französischer Hand sein.

Wie aus den Tagesberichten der obersten Heeresleitung bekannt ist, wurde zwischen dem 27. Dezember und 8. Januar um den Besitz der Höhe 425 westlich

Höhe, fast 700 m über dem Rheintale gelegenen dicht bewaldeten Hartmannsweilerkopfe, einem beliebten, geologisch und botanisch interessanten Ausflugspunkte, nur deutsche und französische Wachen befunden, die einander beobachtend gegenüber lagen. Die Deutschen

hielten den östlichen, die Franzosen den westlichen Teil des Kopfes besetzt. Inzwischen hatten die Franzosen eine Reihe von Alpenjäger-Bataillonen in die Südvogesen entsandt und auf den Hartmannsweilerkopf eine ganze Alpenjäger-Kompagnie vorgeschoben, die sich dort eine festungsartige Stellung schuf, die ellipsenförmig den höchsten Punkt umschloß. Die Höhe des Molkenrain (1125 m), zu der man vom Hartmannsweilerkopf über die Jägertanne (Sattelpunkt) gelangt, wurden ebenso wie der Belchen französischerseits stark besetzt.

Die ersten deutschen Vorstöße gegen die Ringburg auf dem Hartmannsweilerkopf scheiterten an der Stärke jener Stellung. Auch mußte die dem Flachland entstammende Angriffstruppe erst die Schliche des im Gebirge erfahrenen Gegners kennen und bekämpfen lernen, der mit schwarzen Ziegenfellen behangen oder mit Tannenreisig bedeckt, die Gipfel der schneebedeckten Tannen bestieg und von dort aus, in Körben sitzend, aus seinen Verstecken auf unsere Soldaten herabschoß. Bald hatten diese die Ringfestung von außen völlig umschlossen; auch war die Jägertanne besetzt worden, um die von Molkenrain her erwarteten französischen Entsatzversuche abweisen zu können. Solche erfolgten auch mit mindestens einem Alpenjäger-Bataillon, wurden aber von unseren sich energisch zur Wehr setzenden schwachen Truppen abgewiesen. Zu gleicher Zeit aus dem Ringwalle unternommene Ausfälle der Bergbesatzung scheiterten. Inzwischen hatte man die weiter nötigen Angriffsmittel bereitgestellt, so daß am 19. Januar der Sturm unternommen werden konnte. Die ersten wohlgezielten Schüsse trafen den Offiziersunterstand in der Ringfeste. Zwei Offiziere wurden getötet und einer verwundet. Der letzte Offizier streckte, auf dieses Ereignis hin die Aussichtslosigkeit weiteren Widerstandes einsehend, mit dem Rest der Besatzung die Waffen. Ein Offizier und 150 Alpenjäger wurden so zu Gefangenen gemacht. Zwei Tage später wurde auch der Hirzstein genommen und dort noch 2 Offiziere und 40 Mann gefangen genommen. An den Hirzstein waren unsere Truppen, ohne einen Schuß zu tun, herangekommen. Selbst die gefangenen Offiziere sagten aus, daß die deutschen Vorbereitungen zur Wegnahme der Höhenstellungen vortrefflich gewesen seien.

Unsere Truppen waren während dieser Kämpfe im Gebirge den allergrößten Strapazen und Entbehrungen ausgesetzt. Auf hoher Bergeshöhe kämpfend, wo tiefer Schnee lag, die Tannen hoch zum Himmel ragen und wo dichtes Unterholz den Ausblick auf wenige Meter beschränkt, tagelang ohne warme Nahrung und ohne schützendes Obdach, hatte die Truppe Außerordentliches zu leisten. Erst nachdem der Feind vertrieben war, konnte man sich einigermaßen häuslich einrichten, Wege und Hütten bauen und warmes Essen bereiten. Jetzt finden wir auch Kavallerie hoch oben in den Bergen, aber nicht etwa zu Pferde, sondern angetan mit Rucksack, Bergstock und Eissporen. Stunden — ja halbe Tage lang gehen die Kavalleristen die längsten und gefahrvollsten Patrouillen und bringen oft die besten Meldungen.

Nachdem der französische Versuch, über Sennheim auf Mülhausen durchzustoßen, an dem Widerstande der Deutschen gescheitert war, unternahm der Feind am 27. Januar einen Durchbruchsversuch an anderer Stelle. Er hatte sich also Kaisers Geburtstag für seine Angriffe ausgewählt. Ein höherer Stab war gerade in der Kirche, wo der Festgottesdienst abgehalten wurde, als um 11 Uhr vorm. von dem Nachbarverbande die Meldung einlief, daß ein feindlicher Angriff in der Richtung Ammerzweiler erfolgt sei, und um artilleristische Unterstützung gebeten wurde. Kaum war diese zugesagt, so wurde auch innerhalb des eigenen Abschnittes des betr. Truppenverbandes ein französischer Infanterieangriff gegen einen vorgeschobenen Posten am Rhein-Rhonekanal gemeldet. Die in schwierigem, weil sehr unübersichtlichem Gelände stehende deutsche Feldwache wurde von einer weit überlegenen feindlichen Truppenmacht überrannt. Gleichzeitig erfolgte ein dritter französischer Angriff in Richtung auf Aspach. Dieser Angriff, sowie jener auf Ammerzweiler wurden bis auf Sturmentfernung durchgeführt, brachen dann aber unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Dagegen begann der bis an den Kanal vorgedrungene Feind sich dort einzurichten, indem er die deutsche Feldstellung umbaute, mitgebrachte Pfähle einschlug, Drahtrollen entfaltete, auch Maschinengewehre auf Bäumen sogleich in Stellung brachte.

Der deutsche Führer hatte mittlerweile den Gegenangriff befohlen, zu dem, weil die Reserven weiter abstanden, Teile der zunächst zur Hand befindlichen Abschnittsreserven eingesetzt wurden. Eine Landwehr- und eine Landsturm-Kompagnie waren es, die sich um 4 Uhr nachm. dem Feinde entgegenwarfen, um ihm die verloren gegangene Stellung zu entreißen. Um 7 Uhr abds. war die Stellung wiederum in deutscher Hand. Die Sieger, Landwehr und Landsturm, konnten mit berechtigtem Stolze auf die erbeuteten Trophäen — mehrere Maschinengewehre — sowie auf die gemachten Gefangenen sehen.

Um 4 Uhr nachm. war ein neuerlicher französischer Angriff auf die deutschen Stellungen im Hirzbacher Walde erfolgt und abgeschlagen worden.

Es war schon Nacht, als der Feind um 9 Uhr 30 Min. abds. endlich einen letzten Versuch machte, um im Hirzbacher Walde die Linie der Deutschen zu durchbrechen und die Kanalstellung wieder zu erobern. Alle diese Angriffe wurden abgewiesen. Am nächsten Tage fand man eine große Anzahl toter Franzosen vor den deutschen Stellungen. Im Gegensatz zu den bei Tage unternommenen Angriffen waren die Nachtangriffe der Franzosen sehr matt geführt. Die deutschen Soldaten hörten im Hirzbacher Walde, wie die französischen Offiziere große Mühe hatten, ihre Leute überhaupt vorwärts zu bringen. (W. T. B.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 33/34.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 35/36. | **Berlin, Dienstag den 16. Februar 1915** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gen. Komdo. d. XX. A. K.: Mierswa, Korps-St. Veter.
1. Garde-Ref. R.: Reußner, Lt. d. Ref.
1. Garde-Erf. R.: Köhler, Lt. d. Ref.
3. Garde-R. z. F.: v. Bassewitz, Maj.
Ref. Erf. R. 1: Kulka, Lt.
Landw. Inf. R. 2: Frhr. v. Romberg, Maj.
Ref. Erf. R. 4: Maager, Lt.
Ref. Inf. R. 5: Genée, Lt.
Ref. Inf. R. 7: Rosemann, Hauptm.
Ref. Inf. R. 10: Gitschmann, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 19: Metzner, Lt. d. Ref.
Inf. R. 21: Baatz, Hauptm., Tschauner, Lt.
Inf. R. 23: Giesel, Lt.
Erf. Inf. R. 28: Herpel, Lt. d. Ref.
Inf. R. 31: Schmidmann gen. v. Wuthenow, Lt.
Füs. R. 34: Hoefele, Lt. d. Ref.
Füs. R. 37: Schlaebe, Lt.
Ref. Inf. R. 38: Heilmann, Lt.
Inf. R. 48: Gruhn, Herrmann, Raasch, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 65: Bouché, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 72: Ehlert, Oblt. d. Ref., Krecke, Lt. d. Landw.
Inf. R. 78: Graf v. Bassewitz, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 86: Trüstedt, Oblt., Mallebrein, Lt. d. Ref.
Inf. R. 111: Rückert, Lt. d. Ref.
Inf. R. 130: Berghaus, Hente, Lts. d. Ref.
Inf. R. 141: Dahlenburg, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 159: Schwarze, Lt. d. Landw.
Inf. R. 161: Müller (Adolf), Lt.
Inf. R. 163: Moebes, Hauptm., Brockmann, Lt. und Adj., van der Smißen, Lt., Riewerts, Kerkau, Lts. d. Ref., Behn, Lt. a. D.
Ref. Inf. R. 201: Mark, Lt.
Komb. Inf. R. v. Weber (II. Bat. Inf. Regts. 180): Braasch, Lt.
Brig. Erf. B. 9: v. dem Borne, Oblt. und Adj.
Jäg. B. 6: Knorrek, Lt. d. Ref.
Jäg. B. 11: Scheffer, Lt.
Fest. Masch. Gew. Abt. 9 (Cöln): Strauch, Lt. d. Ref.
Garde-Kür. R.: Graf v. Lehndorff, Lt. d. Ref.
Huf. R. 4: v. Lieben, Rittm.
Huf. R. 12: v. Uslar, Rittm.
Ulan. R. 15: Schmits, Lt. d. Ref.

Digitized by Google

2. Garde-Feldart. R.: Deim Graf v. Střitež, Oblt. d. Landw.
Feldart. R. 2: Szmula, Oberstlt.
Ref. Feldart. R. 19: Mitzlaff, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 22: Schleh, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 27: Krekel, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 31: Druschki, Hauptm. d. Ref.
Feldart. R. 57: Eichner, Lt. d. Ref.
Landw. Fußart. R. 14: Herold, Oberstlt.
Fußart. R. 16: Burger, Oblt. d. Ref.
Ref. Fußart. R. 18: Lodemann, Lt.
Fußart. R. 20: Oestreich, Hauptm.
Pion. R. 18: Preugel, Lt., Becker, Lt. d. Ref.
Feld-Flieger-Tr.: v. Bojanowski, Lt.
Mun. Kol. 2 d. XVII. A. K.: Niedlich, Lt. d. Ref.
Fuhrp. Kol. 5 d. X. A. K.: Dr. Levedag, Veter. d. Ref.
Mil. Eisenb. Dir. 2: Dr. Groedel, St. Arzt d. Ref.
Sammel-San. Dep. Pr. Stargard: Totze, St. Apotheker.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 144 bis 147.

Königlich Bayerische Armee.

3. Inf. R.: Hebberling, Lt.
16. Inf. R.: Lenk Ritter v. Dittersberg (Adj. Bez. Komdo. I München).
18. Inf. R.: Bold, Lt. d. Ref.
21. Inf. R.: Köhler, Lt. d. Ref.
22. Inf. R.: Herzog, Oblt. und Regts. Adj.
Ref. Inf. R. 1: Burkhardt, Lt. d. Ref. 1. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 5: Lang, Hauptm. (18. Inf. R.), Amberger, Oblt. (18. Inf. R.), Mannweiler, Lt. d. Ref. 18. Inf. Regts.
Brig. Ers. B. 2: Abele, Lt. d. Ref. Inf. Leib-Regts.
2. Ulan. R.: Reinhard, Oblt. d. Ref.
2. Feldart. R.: Wirsing, Maj. und Abt. Kom., Steger, Oblt.
8. Feldart. R.: Karl, Lt. (12. Feldart. R.).

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 151 und 152.

Königlich Sächsische Armee.

3. Inf. R. 102: Mushacke, Hauptm., Weldemann, Weber, Friedrich, Hasenbalg, Lts. d. Ref.
12. Inf. R. 177: Behrend, Lt.
Ref. Inf. R. 243: Mantius, Lt.
16. Inf. R. 182: Eckelmann, Rabe, Wilhelm, Lts. d. Ref.
Inf. R. 182: Behrend, Lt. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 25: Geißler, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 106 bis 108.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 120: Rapp, Bläser, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 120: Kumpf, Lt.
Gren. R. 123: Salzmann, Lt. und Bats. Adj., Willich, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 123: Sprandl, Maj. und Bats. Kom., Brehme, Lt.
Ref. Inf. R. 246: Reinmöller, Hauptm. d. Landw.
Ref. Feldart. R. 26: Hausser, Lt. d. Ref.
2. Landw. Pion. Komp.: Schnürle, Oblt. d. Landw.
II. Pion. B. 13: Reininger, Hauptm.
Flieger-Ers. Abt.: Graf v. Uxkull-Gyllenband, Lt. (Drag. R. 25).

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 108 bis 113.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Brig. Ers. B. 9: Gottschalk, Hauptm., nicht gefallen, sondern schwer verwundet in französischer Gefangenschaft.
Ref. Inf. R. 232: Tausendfreund, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern vermißt und vermutlich in russischer Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1914 befördert:

zu Festungsbau-Hauptleuten:

die Festungsbau-Oberleutnants:

Hoffmann bei d. Fortif. in Pillau,
Flügel bei d. Fortif. in Wilhelmshaven,
Tschirschwitz bei d. Fortif. in Metz-Ost,
Conradt bei d. 4. Fest. Insp.;

zu Festungsbau-Oberleutnants:

die Festungsbau-Leutnants:

Becker bei d. Fortif. in Diedenhofen,
Maier bei d. 6. Fest. Insp.,
Wald bei d. Fortif. in Königsberg i. Pr.,
Ehrenberg bei d. 3. Fest. Insp.,
Lüdtke bei d. Fortif. in Posen-West,
Zimmermann bei d. Fest. Bauschule.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Hoffmann d. Füs. Regts. Nr. 38 (Hirschberg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 51,
Bewersdorff d. Inf. Regts. Nr. 155 (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Sattler (Posen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 37,
Schmidt (Rybnik), Liebert (Beuthen i. Ob. Schles.), Rindfleisch (Oels), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 22,
Krause (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Stabe d. 4. Landw. Div.,
Sprockhoff (Lauban), Hippauf (Glogau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 6;
Timling, Oblt. d. Landw. a. D. (Ostrowo), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ostrowo), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 22;
Ritsch, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Neusalz a. O.), jetzt im Landw. Kav. R. Nr. 1, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Stolle d. Füs. Regts. Nr. 37 (Torgau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11,
Marczinkowski d. Inf. Regts. Nr. 47 (II Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 22,
Hicketier d. Inf. Regts. Nr. 51 (Braunsberg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11,
Hartmann (Heinrich) d. Inf. Regts. Nr. 74 (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 22,
Grunwald d. Feldart. Schießschule (Lübeck), jetzt im 5. Garde-Feldart. R.,

die Leutnants:

Hülsz (I Berlin), Küttner (Schrimm) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 46,
Altmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Görlitz), jetzt in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 41,
Ratzky d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Oels), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 22;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Kiesner d. Res. d. 3. Garde-Regts. z. F. (I Essen),
Hoffmann d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (IV Berlin), — beide jetzt bei d. Eisenb. Betriebs-Tr.,
Hageney d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt bei d. Linien-Komdtr. H;
Traumann, Oblt. a. D. (Saargemünd), zuletzt im Inf. R. Nr. 70,
Schmilinsky, Oblt. d. Res. a. D. (Stettin), zuletzt in d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 31, — beide jetzt bei Bahnh. Kommandanturen;
Quadbeck, Vizefeldw. (Schleswig) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 4, zum Lt. d. Res. d. Inf.

Großes Hauptquartier, den 29. Januar 1915.

Befördert:

Kothe, Lt. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 15 (Halberstadt), jetzt bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. XXI. A. K., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Philipps (Marburg), Haumann (I Hannover), Schlott (I Darmstadt), Schiffels (II Trier), d. Inf. Regts. Nr. 70;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Groos, Hansberg, Rütgers, Fähnriche im Ulan. R. Nr. 7.

Versetzt:

v. Redern, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), zu d. Res. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 17.

Großes Hauptquartier, den 30. Januar 1915.

Befördert:

Ribken, Fähnr. im Pion. B. Nr. 15, jetzt in d. 1. mob. Landw. Pion. Komp. d. XV. A. K., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hartmann (Braunschweig) im Res. Inf. R. Nr. 60,
Bleidorn (I Hannover), Hoffmann, d. Füs. Regts. Nr. 73,

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:

Wille, d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Prov. Kol. 5,
Bach, d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3, — d. X. A. K.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Lübke, v. Voigt, Schnid, Delius im Inf. R. Nr. 92,
Croll, Heckmann im Inf. R. Nr. 164,
Breusing, Lohmann im Feldart. R. Nr. 26.

Großes Hauptquartier, den 31. Januar 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

v. Griesheim, Maj. a. D. und Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 83, früher Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Stade,
Seebohm, Maj. z. D. und Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 60, früher Bez. Offiz. d. Landw. Bez. St. Wendel.

Befördert:

Brodbeck, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 70, zum Lt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Below (I Hannover), Friedemann (I Berlin), Leschke (Guben), d. Inf. Regts. Nr. 97,
Hartmann (Saarbrücken), Gildemeister (I Hannover), Mattstedt, May (I Düsseldorf), Paulmann (Siegen), Heinneckens (Saarbrücken), Schröter (Hagenau), d. Inf. Regts. Nr. 174;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Mallinckrodt im Inf. R. Nr. 70,
Gebser, Drape, Seelig im Inf. R. Nr. 97;
Neumann, Oblt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 4 (Torgau), zum Hauptm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Westphal d. Kür. Regts. Nr. 7 (Aschersleben),
Lemmé (Weißenfels), Graf v. Zech sonst v. Burckersroda gen. (Naumburg a. S.) d. Hus. Regts. Nr. 12,
v. Beerfelde (Crossen), v. Wallenberg-Pachaly (Striegau) d. Ulan. Regts. Nr. 3;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Frhr. v. dem Busche-Lohe d. Kür. Regts. Nr. 7 (Bernburg),
v. Arnim d. Ulan. Regts. Nr. 3 (Prenzlau);

zu Leutnants der Reserve:

Schlüter (Halle a. S.), Neuser (Hellmut) (Naumburg a. S.), Vizefeldwebel, d. Jäg. Bats. Nr. 4,

die Vizewachtmeister:

Schröder (IV Berlin), d. Hus. Regts. Nr. 3,
Kuntze, Wegener (Halberstadt), Kaule, Diedrichs, Altgeld, Rost, d. Hus. Regts. Nr. 12,
Jakob, Hahn (V Berlin), Sarre (Frankfurt a. O.), d. Ulan. Regts. Nr. 3;
Sültmann, Vizewachtm. im Hus. R. Nr. 12, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Bolle im Kür. R. Nr. 7,
v. Sydow im Drag. R. Nr. 2,
Gervers im Feldart. R. Nr. 35;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schmidt v. Knobelsdorf, Frhr. v. Oldershausen, Kühne (Hans-Erich), v. Budde, Graf v. der Schulenburg, Kühne (Eberhard) im Kür. R. Nr. 7,
v. Helldorf, Frhr. v. Ledebur, v. Kessel im Hus. R. Nr. 12,
Badicke im Ulan. R. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 1. Februar 1915.

Befördert:

Mayer, Vizewachtm. (Deutz) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 99, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen, unter Belassung in einem Ref. Inf. R.:

die Unteroffiziere:

Schriever, unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 79,
Grafshoff, Gründing, Stotz, unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 91,
Dahnke, unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 158,
Voigt, unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 163,
Mauß (Hans), Mauß (Leopold), unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 164.

Großes Hauptquartier, den 5. Februar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fischer (I Berlin), Schulz (Posen), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 37,
Schildt (Magdeburg), Lude (Schrimm), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 46;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hotze (I Frankfurt a. M.), Mahraun, Reinhold (Posen), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 37,
Bunte, Brandenburg (I Berlin), Ludwig (Jauer), Schubz (Neutomischel), Rosner (III Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 46;

Digitized by Google

Schendel, Vizewachtm. (Posen), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 37, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Baetge, Vizewachtm. (Neuhaldensleben), jetzt bei d. Feld-Flieger-Abt. 31, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Vollmeister (I Berlin), Rondholz (III Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 6,
v. Lutomski (Schroda), Rennefahrt (Brandenburg a. H.), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 37,
Werner (II Berlin), Bieda (Ostrowo), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 46;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Kopa (Posen), Sostmann, Mathis (IV Berlin), Brans (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt bei den Mun. Kol. d. Landw. Korps;
Weidlich, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 55, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Petterssohn, Unteroff. im Pion. B. Nr. 29, jetzt bei d. Minenwerfer-Abt. d. 3. Landw. Div.,
Pickhardt, Unteroff. im Garde-Fußart. R., jetzt bei d. 2. Ref. Fußart. Battr. 24;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Eckardt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Inf. R. Nr. 1 d. Korps P,
Brettschneider d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Rawitsch), jetzt Führer d. San. Komp. 2 d. Korps P;

zu Leutnants der Reserve:

Heinrich, Herlinger, Vizefeldwebel bei d. 2. Ref. Fußart. Battr. 26 d. Korps P,

die Vizewachtmeister b. Feldart. R. v. Conta:

Haken, d. Feldart. Regts. Nr. 2,
Rusche, d. Feldart. Regts. Nr. 38,

die Offizierstellvertreter:

Bachmann (Aachen) im 4. Landst. Inf. B. Trier,
v. Lübbe (Wismar), Mayer (Posen), Fehmer (VI Berlin), Mackensy, Beling (IV Berlin), Koke (Straßburg), Ostermann (II Hamburg), Roberth bei den Mun. Kol. und Trains d. Korps P;

zu Leutnants:

Brennecke, Vizefeldw. (I Berlin) im Regt. 3 d. Korps P,
Reuchlin (I Trier), Siebenmorgen (Rheydt), Offiz. Stellvertreter im 4. Landst. Inf. B. Trier, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Jeiler, Vizewachtm. (Ostrowo) bei d. 3. Landst. Esk. d. V. A. K., d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Pfeiffer, Vizewachtm. (I Darmstadt) bei d. I. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 61, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;
Krüger, Oblt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 5 (II Cöln), jetzt bei d. Luftschiffer-Ers. Abt. 3, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Drache d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Essen), jetzt bei d. Betriebs-Abt. d. Eisenb. Tr.,
Barsch d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt b. Brig. Ers. B. 10,
Hauck d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Hirschberg),
Hallensleben d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Einecker d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Garde-Landw. Pionieren 1. Aufgeb., jetzt bei d. Flieger-Ers. Abt. 2;
Spruner v. Mertz, Lt. a. D. (Posen), zuletzt im Drag. R. Nr. 24, jetzt bei d. Flieger-Ers. Abt. 4;
Pusch, Vizefeldw. (IV Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. 3 d. Kraftf. Bats., zum Lt. d. Ref. d. Kraftf. Bats.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.:

Berg (IV Berlin), Niemitz (II Hamburg), Vizefeldwebel, jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Bats. Nr. 4;
Meyer, Vizefeldw. (Stendal), jetzt bei d. Flieger-Ers. Abt. 2, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Fliegertruppe,
Schultz, Vizewachtm. (IV Berlin), jetzt bei d. Fernspr. Ers. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

Sperling, Oberst z. D. und Kom. d. Ref. Drag. Regts. Nr. 7, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Großes Hauptquartier, den 28. Januar 1915.

Duby, Hauptm. im Jäg. B. Nr. 9, in das Inf. R. Nr. 98 vers.

Großes Hauptquartier, den 29. Januar 1915.

Härms, Oberstlt. und Kom. d. Pioniere d. XVII. A. K., als Abt. Chef in d. Kr. Min. vers.
Köstring, Rittm. im Kür. R. Nr. 5, für d. Dauer d. mob. Verhältnisses zum Adj. d. XX. A. K. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 30. Januar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Weise d. Inf. Regts. Nr. 81 (III Berlin), jetzt im Inf. R. Nr. 172,
Haas d. Inf. Regts. Nr. 136 (I Berlin),
Peitgen (Schleswig), Schrick (Halle a. S.), Feiler (Mannheim) d. Inf. Regts. Nr. 172;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kohlmann d. 1. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt im Inf. R. Nr. 172,
Henrich d. Inf. Regts. Nr. 136 (Höchst),
Wodtke d. Inf. Regts. Nr. 172 (Donaueschingen),
Isermann d. Drag. Regts. Nr. 15 (I Hamburg), jetzt im Inf. R. Nr. 136,
v. Bockum-Dolffs d. Hus. Regts. Nr. 15 (Bitterfeld), jetzt im Inf. R. Nr. 136;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lübbe (Neuhaldensleben), Pritze, Mittelstädt (II Berlin), Mayer (Rastatt), Poetsch, Ballauff (Straßburg), Arend (Saarbrücken), d. Inf. Regts. Nr. 99,
Schmelz (I Cassel), Tüffers, Jung (Hagen), Großkreuz (Duisburg), Hammerschlag (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 132,
Fischer, Kuhnen, Conrady, Stempel (Straßburg), Keym (Worms), Hebbel (II Darmstadt), d. Inf. Regts. Nr. 136,
Krauß (Saarbrücken), Rottenbach (Hersfeld), Weber (Mainz), Bokies, Bell, Odermann, Toußaint, Heimlich (Straßburg), Lofermann (II Berlin), Reckfieck (Hagen), Teichert (Recklinghausen), Voigt (Frankfurt a. M.), Sander (Gießen), Sebastian, d. Inf. Regts. Nr. 143,
Gourgé, Born, Bunck (Wiesbaden), Begemann (Bielefeld), Beck (Freiburg), d. Inf. Regts. Nr. 172,
Schrader (III Berlin), Beff (Anklam), Kremmler (Schlettstadt), d. Fußart. Regts. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

Bolm (II Düsseldorf), Reiners (Crefeld), Tasche (Solingen), de Weldige-Cremer (Recklinghausen) im Ref. Hus. R. Nr. 8,
Frankenbach, Albert (Straßburg), Camphausen (Hagen), Barth (Rastatt), Batschari (Heidelberg), d. Feldart. Regts. Nr. 51,
Haefelin (Rastatt), d. Feldart. Regts. Nr. 84,
Speyer, d. Train-Abt. Nr. 15;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Baumann (Frankfurt a. M.), Ohser (Halle a. S.), Reidenbach im Inf. R. Nr. 99,
Fusch (II Cassel), Göbel (Hagen), Hartwig, Kleßen (Brandenburg a. H.) im Inf. R. Nr. 132,
Colsmann (Siegen) im Inf. R. Nr. 136,
Riefenstahl, Keller (I Frankfurt a. M.), Friese (Straßburg), Steuernagel (II Frankfurt a. M.), Geilenberg (Metz), Oesterle (Colmar) im Inf. R. Nr. 172;
Rosenstiehl, Vizefeldw. (Straßburg) im Inf. R. Nr. 172, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Meurer (Offenburg) im Feldart R. Nr. 66,
Schwengers (Straßburg), Krücken (Crefeld) im Feldart. R. Nr. 84;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Guth im Feldart. R. Nr. 80,
Reuß im Fußart. R. Nr. 2, jetzt im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 10,
John, Fath im Pion. B. Nr. 15;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Boßen, Amelung, Seldte im Inf. R. Nr. 132,
Cappeller, Zanner, Bader im Inf. R. Nr. 136,
Bieber im Inf. R. Nr. 143,
Wagner, Plauth, Heuser im Pion. B. Nr. 15,
Wunsch, Rath in d. Train-Abt. Nr. 15;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Geipel, Rothe (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 32,
Loewe (Dessau) im Ref. Inf. R. Nr. 36,
Jache (Neuhaldensleben), Krühne (Torgau) im Ref. Inf. R. Nr. 72;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Trögel (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 32,
Knopf, Booch (Torgau), Müller (Altenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 72;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Runte, Winkler (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 36,
Thurm (Altenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 72;
Uhlenhaut, Gefreiter im Ref. Inf. R. Nr. 32, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 96, zum Fähnr.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Lehmann, Feldw. Lt. (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 36.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Fischer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Deutz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 28,
Lessing d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Oberlahnstein), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 16;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Tambert d. Inf. Regts. Nr. 160 (Duisburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 28,
Lempertz d. Train-Abt. Nr. 8 (II Cöln), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 22;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Holtschmit (I Berlin), Schnellen (Göttingen), Ziethen (IV Berlin) im Ref. Erf. R. Nr. 1,
Breithaupt (Coblenz), Keller (Neuwied), Stambach (Freiburg), v. Gabain, Esser, Prigge, Penner, Lailach (I Cöln), Goeckeler (I Trier),
Scherz (Crefeld), Scherer, Schmidt (Neuß) im Ref. Inf. R. Nr. 28,
Birkenbeil (Neuwied) im Ref. Inf. R. Nr. 65,
Staute (Halle a. S.) im II. Pion. B. Nr. 8,

die Vizewachtmeister:

Meyer (Elberfeld), d. Ulan. Regts. Nr. 15, jetzt in d. Ref. San. Komp. 12,
Graß (Coblenz) b. Ref. Inf. R. Nr. 65,
Timmermann (II Hamburg), Nacken (II Cöln) im Ref. Ulan. R. Nr. 5,
Rissmann, Mayser (Frankfurt a. M.) in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63,
Kurth (I Darmstadt), Hüllstrung (Düsseldorf) im Ref. Feldart. R. Nr. 16;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Jankowsky (I Breslau) im Inf. R. Nr. 51,
Holtermann, Kalff, Sieprath (Aachen), Fay (Deutz), Schöpp (Siegburg) im Ref. Inf. R. Nr. 28,
Pothen (III Berlin), Tzeutschler (Elberfeld), Roth (Hildesheim), Ahlmann (Recklinghausen) im Ref. Erf. R. Nr. 1;
Reuter, Vizewachtm. (Bonn) im Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Trümpler (Frankfurt a. M.) in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63,
Weinlig, Heyer (Saarbrücken) im Ref. Feldart. R. Nr. 16;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Grohé in d. Train-Abt. Nr. 21, jetzt in d. Ref. San. Komp. 12,
Schaube im Inf. R. Nr. 51;
Dold, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Freiburg), jetzt in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 29, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Müller d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Osnabrück), jetzt in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 37,
Beckhoff d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Hagen), jetzt b. Stabe d. XIV. Ref. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kauffmann, Sterz (Heidelberg), Kneller, Reinmuth, Schmidt (Mannheim), Waßmer (Freiburg), Gerwin (Gelsenkirchen) im Ref. Inf. R. Nr. 40,
Bertsch (Straßburg) im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Krupp (Königsberg) im Mörser-Fußart. R. Nr. 1,

die Vizewachtmeister:

Kramer (Freiburg) in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 29,
Peter (Karlsruhe) in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 37,
Eschenbach (Freiburg), Hecker, Baumann (Karlsruhe) im Ref. Feldart. R. Nr. 29;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Zollinger, Schwager, Ferber (Mannheim), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 40;
Wulff, Vizefeldw. (II Hamburg) im Ref. Jäg. B. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,
Gierich, Vizewachtm. (Karlsruhe) in d. Ref. Art. Mun. Kol. 39, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Richter, Vizewachtm. (Pforzheim) in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 37, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Leferenz, Vizewachtm. (Heidelberg) in d. Ref. Fuhrp. Kol. 35, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Fieser, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 76, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 29, zum Fähnr.

Contag, bisher Feldunterarzt d. Ref. Jäg. B. Nr. 14, unter Belassung in diesem Bat. zum Fähnr. ernannt und dem Jäg. B. Nr. 14 zugeteilt.

Großes Hauptquartier, den 31. Januar 1915.

Befördert:

Cohrs, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 18, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Diesch (VI Berlin), Hecker (Guben), Wahrburg, Best (Frankfurt a. O.), Köhler, Meinhardt (Cottbus), Spangenberg, Neumann, Meinecke, Ohlweiler, Christophel, d. Feldart. Regts. Nr. 18.

Großes Hauptquartier, den 1. Februar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Besch, Vizefeldw. (Danzig), d. Pion. Bats. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23,

die Vizewachtmeister:

Häcker (Gelsenkirchen), Pahl (II Düsseldorf), d. Drag. Regts. Nr. 7, jetzt im Kav. R. Nr. 1,
Schlieper (Elberfeld), Münchgesang (V Berlin), d. Ulan. Regts. Nr. 6, jetzt im Kav. R. Nr. 2;

Digitized by Google

Sehmer, Vizewachtm. (Königsberg) im Ulan. R. Nr. 7, jetzt im Kav. R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 5. Februar 1915.

v. Perbandt, Hauptm. z. D., zuletzt in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, jetzt komdt. z. Dienstl. b. Komdo. d. Schutztr. im Reichs-Kol. Amt, d. Charakter als Maj. verliehen.

Bomke, Vizewachtm. (Münster), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 76 d. 47. Ref. Div., zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7 befördert.

Rechenbach, Fähnr. d. Ref. (Mühlhausen i. Th.), zuletzt im Inf. R. Nr. 112, jetzt im Inf. R. Nr. 143, mit seinem Patent als Fähnr. im letztgenannten Regt. angest. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Czibur (Bartenstein), Meyer (Hermann), Meyer (Ernst), La Baume, Mielecke, Pohl, Meyer (Ulrich) (II Berlin), Meuser, Behrends (II Bremen), John, Worm, Steputat, Eichbaum (Lötzen), Mampe (Tübingen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 59;

Hüter, Vizewachtm. (I Königsberg), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 1 d. I. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Ibe, Kosack, Middelmann (II Berlin), Vizefeldwebel, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 59.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Müller, Feldw. Lt. (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 59.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Richter (Stettin), Köppen (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 38, jetzt in diesem Regt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schmidt d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. III. A. K.,

Schellmann d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb., früher Lt. im Pion. B. Nr. 20, jetzt bei d. Fortif. in Marienburg;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Schönherr d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 28 (Ratibor), jetzt b. I Pion. B. Nr. 28,

Becker d. Ref. a. D. (Hagen), zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 16, jetzt b. Erf. Pion. B. Nr. 18,

Le Blanc d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Gleiwitz);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Scholz (Liegnitz), Mrosk (V Berlin), Wezold (Görlitz), Kämpfe (Wesel), d. Pion. Bats. Nr. 5, jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 5,

Jahnz (I Breslau), d. Pion. Bats. Nr. 6, jetzt b. 1. Pion. B. Nr. 6,

Croning (I Altona), d. Pion. Bats. Nr. 9, jetzt bei d. 1. Erf. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 9,

Mieck, Koßmann (I Königsberg), d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt b. Pion. R. Nr. 18;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Simon (II Altona), Hammond-Norden (II Hamburg), jetzt bei d. 1. Erf. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 9,

Täubrich (II Hamburg), jetzt bei d. 2. Erf. Komp. d. Pion. Regts. Nr. 23,

Kaiser (I Dortmund), jetzt bei d. 1. Erf. Komp. d. Pion. Regts. Nr. 24,

Dannenberg (Rybnik), Baumeister (I Breslau), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 26,

Todt (IV Berlin), jetzt b. Pion. Belag. Train 11;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmidt (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt bei d. 2. Erf. Komp. d. Pion. Regts. Nr. 23,

Froer (Görlitz), jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. d. V. A. K.,

Güldner (II Düsseldorf), jetzt b. leichten Fest. Scheinwerferzug 14 d. Fest. Metz;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Fengler, Franken, Fähnriche im Pion. B. Nr. 21;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Soenderop (Herbert), Soenderop (Peter) im Pion. B. Nr. 6,

Reusch, Aenstoots, Franz, Henkel im Pion. B. Nr. 19, jetzt b. Pion. R. Nr. 19,

Heß, Gros (Hellmuth), Gros (Ottmar) im Pion. B. Nr. 21.

Der Abschied bewilligt:

Ziron, Hauptm. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Kattowitz), jetzt b. Erf. B. d. Pion. Regts. Nr. 23, unter Erteilung d. Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif.

Großes Hauptquartier, den 6. Februar 1915.

Sachs, Hauptm. d. Ref. a. D. (VI Berlin), zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 15 (IV Berlin), jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. Gardekorps, als Hauptm. mit Patent vom 13. Juli 1905 bei d. Offizieren d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Feldart. Regts. angestellt.

Digitized by Google

Befördert:

zu Fähnrichen:

Rindtorff, Kehrer, Coudray, Bollinger, Stobbe, Spennhoff, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 137;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Pfaff d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts. (Karlsruhe), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 70,

Levacher d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 67 (Saarlouis), jetzt bei d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,

Postlep d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 53 (Saarbrücken), jetzt b. Stabe d. 31. Inf. Div.,

Fleischmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saarbrücken), jetzt b. Gen. Komdo. d. VII. Res. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Zimmermann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 116 (Saarbrücken), jetzt b. Stabe d. 31. Inf. Div.,

Meyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Oldenburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 17,

Högermann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Osnabrück),

Krafft d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hannover), — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 60,

Dietrich d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 137 (Karlsruhe), jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.,

Gerling d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 166 (Mühlhausen i. Th.), jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.,

Greber d. Landw. a. D. (Saargemünd), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saargemünd), jetzt b. Landst. Inf. B. III Saarbrücken,

Brecke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hameln), jetzt b. 1. Landst. Inf. Ers. B. d. XXI. A. K.,

Mager d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 166 (I Bochum), jetzt b. III. Landst. Inf. Ers. B. d. XXI. A. K.,

Münker d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 8 (Neuß), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Konzelmann (Saarbrücken), Schmeyer (St. Wendel), Offizierstellvertreter im Landst. Inf. B. Bitsch II;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Wetzel (Anton) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 16 (I Cöln), jetzt Adj. b. Abschnitts-Komdo. Ost d. Fest. Straßburg,

Glenz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Worms), jetzt bei d. Komdtr. Straßburg,

Diffené d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Straßburg),

Schrader d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), — beide jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 9 in Straßburg,

Klähn d. Landw. a. D. (Straßburg), zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts., jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 d. XV. A. K.,

Mutz d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 99 (Marienburg), jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.,

Kalbfleisch d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 136 (I Königsberg), jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.,

Lindemann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 171 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Schönberger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt),

Peitgen d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 172 (Schleswig), — beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 172,

Litsch d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Straßburg), jetzt bei d. Post-Komm. in Straßburg;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Amlong d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Duisburg), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Straßburg,

Weber d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mannheim),

Senßfelder d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 117 (Saarbrücken),

Engeling d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Essen), — diese drei jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 9 in Straßburg,

Faßbender d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 99 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.,

Mahnke d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 143 (II Berlin), jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.,

Lang (Straßburg), Säger (III Berlin) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 171, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Arendt d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Stettin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 172,

Loevenich (Heidelberg), Frhr. v. u. zu Bodman (Karlsruhe), Schoch (Karlsruhe) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 66, jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,

Höhndorf d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Essen), jetzt b. Landst. Inf. B. Molsheim,

Gully d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 112 (Colmar), jetzt bei d. Postüberwachungsstelle in Colmar,

Till d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 83 (Straßburg),

Meissner d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 136 (Straßburg),

Fett d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Straßburg);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kühl (Straßburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,

Genther (Halle a. S.), d. Füs. Regts. Nr. 36,

Wagner (Meschede), d. Füs. Regts. Nr. 73,

v. Manger (I Mülhausen i. E.), d. Inf. Regts. Nr. 142,

Fiala (I Essen), d. Inf. Regts. Nr. 13, — diese fünf jetzt bei d. Komdtr. Neubreisach;

Stark, Vizefeldw. (Straßburg), jetzt b. Landst. Inf. B. Molsheim, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Sermond d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 49.

Digitized by Google

Witte d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 9 (III Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Regts. Nr. 2,
Krüger d. Landw. a. D. (Stargard), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Erf. B. Schneidemühl;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Patrunky d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 49 (Görlitz), früher in diesem Regt., jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 49,
Forstreuter d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stargard), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Regts. Nr. 2;
Stampe, Lt. a. D. (Anklam), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., früher im Inf. R. Nr. 24, jetzt b. Landst. Inf. B. Stralsund;
Freytag, Vizewachtm. (Gnesen), jetzt bei d. 1. Landst. Esk. d. II. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Quast (Wilfried), v. Quast (Günther), v. Oppenfeldt, v. der Marwitz, Graf v. Schwerin, v. Heydebreck, v. Waldow, v. Falkenhayn im Kür. R. Nr. 2, jetzt bei d. Erf. Esk. d. Regts.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Weiß, Oblt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt Lt. d. Garde-Landw. Schützen 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 3.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Beutin d. Jäg. Bats. Nr. 11 (Hameln), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Bats.,
Keding d. Jäg. Bats. Nr. 14 (Schwerin), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Bats.,
v. Ellerts d. Jäg. Bats. Nr. 14 (Neiße);

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Lincke d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Coesfeld), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 7,
Rautmann (II Düsseldorf), Grünewald (St. Wendel) d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 10, jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Bats.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hausmann (I Bremen), Cleve (Göttingen), d. Garde-Jäg. Bats.,
Bohne (Landsberg a. W.), d. Jäg. Bats. Nr. 3;
Kuck, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148 (Stettin), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Brossock (Kiel), Bieber (I Hamburg), Lehmann (Guben), Durow (Stolp), Vizewachtmeister, d. Huf. Regts. Nr. 5,
Franke (Danzig), v. Wolszlegier (Thorn), Vizefeldwebel in d. Feld-Luftschiffer-Abt. 8;

zu Feuerwerks-Hauptleuten:

die Feuerwerks-Oberleutnants:

Sprenger, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 6,
Meinert, jetzt b. Park-Kombo. d. Fußart. Brig. 1;

zu Feuerwerks-Oberleutnants:

die Feuerwerks-Leutnants:

Schneider, jetzt bei den Mun. Kol. d. VI. A. K.,
Wenzel, jetzt b. Fußart. R. Nr. 7;

zu Feuerw. Lts., vorläufig ohne Patent:

die Oberfeuerwerker:

Heider b. Ref. Fußart. B. 38,
Müller b. Ref. Fußart. B. 21.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

den Feuerwerks-Leutnants:

Imm b. Ref. Fußart. B. 39,
Rohrsen b. Ref. Fußart. R. Nr. 3.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Leu d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Art. Werkstatt in Spandau,
Harttung d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau;
Lincke, Oblt. a. D. (Schweidnitz), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., früher 2. Offiz. b. Train-Dep. d. II. A. K., jetzt bei d. genannten Train-Dep.;
Saager, Zeug-Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt b. Gen. Gouv. Brüssel, zum Zeug-Oblt.;

zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel (Offizierstellvertreter):

Erdmann (VI Berlin), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 1. Armee,
Krause (VI Berlin), jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Siegburg,
Somnitz (II Hannover), jetzt b. Art. Dep. in Hannover,
Marschell (Posen), jetzt b. Art. Dep. in Posen,
Hausadowsky (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Spandau,
Iwanowski (Gleiwitz), jetzt b. Art. Dep. in Sprottau;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker (Offizierstellvertreter):

Schumacher (Bromberg), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 8. Armee,
Geppelt (II Düsseldorf), Briefemeister (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Erfurt,
Sievers (VI Berlin), Kohl (Stendal), Dahms (II Cöln), jetzt b. Art. Dep. in Hannover,
Kurth (Gleiwitz), jetzt b. Art. Dep. in Neiße,
Bressel (Posen), jetzt b. Art. Dep. in Posen;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Heberle d. Inf. Regts. Nr. 87 (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 8,
Fischer d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Königsberg), jetzt im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 116,
Brandt d. Inf. Regts. Nr. 117 (I Cöln), jetzt in d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XVIII. A. K.,
Glückert d. Inf. Regts. Nr. 117 (Mainz), jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 118,

die Oberleutnants:

Steindorff d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Höchst), jetzt im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 80,
Reitz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Höchst), jetzt im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 81,
Sprengel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 116,
Leißler d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 116,
Meuschel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 41,

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Krug (II Darmstadt), zuletzt in d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 173, jetzt im Ers. B. Leib-Garde-Inf. Regts. Nr. 115,
Peters (Limburg a. L.), zuletzt in d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 89, jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 118,
Müller (Mainz), zuletzt in d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 117, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Mainz,
Hilger (I Bremen), zuletzt in d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 7, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Wiesbaden,
Berninghaus (Höchst), zuletzt in d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Wetzlar,
Hobohm (Siegen), zuletzt in d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 4, jetzt b. Kriegsgefangenenlager Meschede,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Maurer (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Wiesbaden,
Heil (Georg) (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Worms,
Schmelz (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt bei d. mil. Telegr. Prüfungs- und Überwachungsstelle Frankfurt a. M.,
Jung (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Frankfurt a. M.,
Heil (Heinrich) (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Darmstadt),
Steubing (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wiesbaden), — letztere beide jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Worms,
Ritfert (Friedberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Landst. Ers. B. Friedberg,
Bethge (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Mainz,
Bernhard (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.),
Ellmer (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), — letztere beide jetzt bei d. mil. Telegr. Prüfungs- und Überwachungsstelle Frankfurt a. M.,
Pachten (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt im Ers. Landst. Inf. B. Frankfurt a. M.,
Weihl (Höchst), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Höchst), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 116,
Koenig (Kreuznach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Kreuznach), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Wiesbaden,
Emmerling (Worms), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Worms), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 41,
Koch (Wetzlar), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Limburg a. L.), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Wetzlar,
Schleußner (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt bei d. mil. Telegr. Prüfungs- und Überwachungsstelle Frankfurt a. M.,
Grodhaus (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Feldart. d. damal. 1. Bats. (Darmstadt I) Landw. Regts. Nr. 115, jetzt b. Kriegsgefangenenlager Tr. Üb. Pl. Darmstadt;
Merck (I Darmstadt), Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Tr. Üb. Pl. Darmstadt, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Höfling d. Inf. Regts. Nr. 81 (Hanau), jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Ebertz d. Inf. Regts. Nr. 81 (Wetzlar), jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 118,
Hiltenkamp d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 80,
Bertermann d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Essen), jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Carnier d. Inf. Regts. Nr. 118 (I Berlin), jetzt im Ers. Landst. Inf. B. Frankfurt a. M.,
v. Grunelius d. Drag. Regts. Nr. 24 (II Frankfurt a. M.), jetzt in d. Ers. Esk. dieses Regts.,

die Leutnants:

Sturm (Oberlahnstein), Böffer (Wiesbaden) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 80,

Digitized by Google

die Leutnants a. D.:

Pritsch (Oberlahnstein), zuletzt im Inf. R. Nr. 154, jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 87,

v. Branconi (Wiesbaden), zuletzt im damal. See-B., früher im Gren. R. Nr. 9, jetzt b. Gouv. von Mainz;

Buderus v. Carlshausen, Lt. d. Res. a. D. (Hanau), zuletzt in d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 80, jetzt im Ers. Landst. Inf. B. Meschede,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Plitt (Marburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Marburg), jetzt bei d. mil. Telegr. Prüfungs- und Überwachungsstelle Frankfurt a. M.,

Dölp (Gießen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gießen), jetzt im Ers. Landst. Inf. B. Meschede,

Heraeus (Hanau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt im Ers. Landst. Inf. B. Hanau,

Grumbacher (I Frankfurt a. M.), zuletzt im damal. 2. Bat. (Karlsruhe) Landw. Regts. Nr. 111, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Wetzlar,

Rickrich (Mainz), zuletzt vom damal. 1. Bat. (Mainz) Landw. Regts. Nr. 118, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Mainz,

Stein (Friedberg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt in d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 6,

v. Raesfeld (Siegen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt im Ers. Landst. Inf. B. Meschede,

Schenck (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 41,

Neubecker (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt bei d. mil. Telegr. Prüfungs- und Überwachungsstelle Frankfurt a. M.,

Sittig (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt im Landst. Inf. B. II Darmstadt.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Keßel, Windisch, Türck, Bauer, Reitz (II Darmstadt), Heyer, jetzt im Landst. Inf. B. II Darmstadt,

Schmitt, jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 41.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lohenner (Siegen) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 81, d. Füs. Regts. Nr. 39,

Cunz (Wetzlar) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 81, d. Inf. Regts. Nr. 87,

Lubeley (Meschede) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 81, d. Inf. Regts. Nr. 168,

Hainbach (Mainz), Schneider (Siegen) im Landw. Brig. Ers. B. 41;

zu Leutnants der Landwehr:

die Vizefeldwebel:

Henn (Wiesbaden) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 80, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Kißinger (II Darmstadt) im Landst. Inf. B. II Darmstadt, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Gollücke (I Darmstadt), Buddeberg (Wiesbaden), Harnisch (Siegen) im Landw. Brig. Ers. B. 41, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Linke (II Frankfurt a. M.) in d. Flieger-Ers. Abt. 3, d. Luftschiffer-Tr. 2. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

Reinewald, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Gießen), jetzt in d. Train-Abt. Nr. 18.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 12. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste erschienen nach längerer Pause gestern wieder feindliche Schiffe. Über **Ostende** wurden von Fliegern des Gegners **Bomben abgeworfen,** die militärischen Schaden nicht anrichteten. Auf der übrigen Front fanden Artilleriekämpfe statt. Besonders viel Munition setzte der Feind gegen unsere Stellungen in der Champagne ein, einen nennenswerten Erfolg hat er hierdurch nirgends erzielt. Bei **Souain** wurde auch ein Infanterieangriff versucht, der aber abgewiesen worden ist und bei dem 120 Gefangene in unseren Händen blieben. Die gestern gemeldete **Zahl der Gefangenen in den Argonnen erhöht sich um einen Offizier und 119 Mann.** Nordwestlich **Verdun** wurden mehrere feindliche Schützengräben von uns genommen; der dagegen französischerseits **unter Vorantragen der Genfer Flagge** unternommene **Gegenstoß** wurde unter erheblichen Verlusten für den Feind **abgewiesen.** Die **Festung Verdun** wurde von **deutschen Fliegern** mit etwa **100 Bomben** belegt. Am Sudelkopf in den Vogesen gelang es den Franzosen, einen kleinen Vorgraben vor unserer Stellung zu besetzen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Seine Majestät der Kaiser ist auf dem Kampffelde an der ostpreußischen Grenze eingetroffen. Die dortigen Operationen haben die Russen zum **schleunigen Aufgeben** ihrer **Stellungen östlich der Masurischen Seen** gezwungen. An einzelnen Stellen dauern die Kämpfe noch fort. Bisher sind etwa

26000 Gefangene gemacht, mehr als zwanzig Geschütze und dreißig Maschinengewehre erobert worden. Die Menge des erbeuteten Kriegsmaterials läßt sich aber noch nicht annähernd übersehen. In **Polen** rechts der Weichsel haben die deutschen Truppen die gestern gemeldete Offensive fortgesetzt, die Stadt Sierpc genommen und wiederum einige hundert Gefangene gemacht. Auf dem polnischen Kriegsschauplatz links der Weichsel keine Veränderung.

Großes Hauptquartier, 13. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste warfen auch gestern wieder **feindliche Flieger Bomben,** durch die in der **Zivilbevölkerung** und deren Besitz sehr beklagenswerter Schaden angerichtet wurde, während wir **militärisch nur unerhebliche Verluste** hatten.

In unserer Westfront wurden Artilleriegeschosse aufgefunden, die zweifellos aus amerikanischen Fabriken stammen.

Die Zahl der bei den gestern **östlich Souain** abgewiesenen Angriffen gemachten Gefangenen erhöht sich auf **4 Offiziere 478 Mann.** Vor unserer Front wurden 200 Tote des Feindes gefunden, während unsere Verluste bei diesen Gefechten an Toten und Verwundeten 90 Mann betragen.

Nördlich Massiges (nordwestlich St. Ménéhould) wurden in Verfolg unserer Angriffe vom 3. Februar weitere 1200 m von der französischen Hauptstellung genommen.

Am **Sudelkopf** in den Vogesen versuchte der Gegner erneut anzugreifen, wurde aber überall mühelos abgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Operationen an und jenseit der **ostpreußischen Grenze** sind überall im glücklichen Fortschreiten. Wo der Feind Widerstand zu leisten versucht, wird dieser schnell gebrochen.

In **Polen rechts der Weichsel** überschritten unsere Angriffstruppen die untere Skrwa und gehen in Richtung Racionz vor.

Von dem polnischen Kriegsschauplatz links der Weichsel ist nichts Besonderes zu melden.

Großes Hauptquartier, 14. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich Pont à Mousson entrissen wir den Franzosen das Dorf **Norroy** und die westlich dieses Ortes gelegene Höhe 365, zwei Offiziere 151 Mann wurden zu Gefangenen gemacht.

In den **Vogesen** wurden die Ortschaften Hilsen und Ober-Sengern gestürmt, 135 Gefangene fielen in unsere Hand.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An und jenseit der **ostpreußischen Grenze** nehmen unsere Operationen den erwarteten Verlauf.

In **Polen** rechts der Weichsel machten unsere Truppen in Richtung Racionz Fortschritte, in Polen links der Weichsel keine Veränderung.

Wien, 12. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die Situation in Rußland, Polen und Westgalizien ist unverändert.

Die Kämpfe an der **Karpathenfront** dauern überall an. Im Angriff der Verbündeten wird trotz erbitterten feindlichen Widerstandes und Einsetzens von russischen Verstärkungen, die aus allen Richtungen zusammengezogen werden, Schritt um Schritt Raum gewonnen.

Die Operationen in der **Bukowina** schreiten günstig fort. Unter täglichen Gefechten erkämpfen sich unsere durch die Gebirgstäler vordringenden Kolonnen den heimatlichen Boden. **Die Serethlinie ist erreicht.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 13. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen und Westgalizien keine Ereignisse.

Die Situation an der **Karpathenfront** ist im westlichen und mittleren Abschnitt im allgemeinen unverändert. Die starken russischen Gegenangriffe zunächst des Duklapasses sind seltener geworden, im östlichen Abschnitt sind Fortschritte erzielt. Gleichzeitig mit dem erfolgreichen Vordringen in der **Bukowina** überschritten eigene Truppen nach Zurückwerfen des Gegners bei Körösmezö den Jablonica-Paß und die

Digitized by Google

Uebergänge beiderseits dieser Straße. Während die in der Bukowina vorrückenden Kolonnen unter zahlreichen Gefechten die **Serethlinie** erreichten, erkämpften sich die im oberen **Flußgebiet des Pruth** und auf Nadworna vordringenden eigenen Kräfte den Austritt aus den Gebirgstälern und erreichten Wiznitz, Kuty, Kosow, Delatyn und Pasieczna, wo die Russen gegenwärtig an verschiedenen Punkten halten.

Durch die in letzter Zeit täglich eingebrachten Gefangenen wurde die Summe der in den jetzigen Kämpfen gemachten **russischen Kriegsgefangenen** auf **29000 Mann** erhöht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 14. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

Die Situation in **Russisch-Polen** und **Westgalizien** ist unverändert.

Ein Teil der eigenen Gefechtsfront im Abschnitt **Dukla**, gegen den bisher heftige russische Angriffe geführt wurden, ging selbst zum Angriff über, warf den Feind, und zwar sibirische Truppen, von zwei dominierenden Höhen und erstürmte eine Ortschaft bei Vizköz. Gleichfalls erfolgreich war der Angriff Verbündeter in den mittleren Waldkarpathen. Auch hier wurde dem Gegner eine vielumstrittene Höhe entrissen.

In den gestrigen Kämpfen wieder 970 Gefangene.

In Südost-Galizien und in der **Bukowina** siegreiche Gefechte. Der südwestlich Nadworna zur Deckung der Stadt haltende Feind wurde geworfen, die Höhen nördlich Delatyn erobert, hierbei zahlreiche Gefangene gemacht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 12. Februar. Wie die Blätter melden, haben österreichisch-ungarische Truppen Suczawa, Radautz und Sereth in der Bukowina besetzt. Ungarische Blätter berichten, daß die österreichisch-ungarische Artillerie nunmehr auch im Duklapasse das Übergewicht über die russische gewonnen habe. Die Russen sollen außerordentlich große Verluste haben.

Wien, 13. Februar. In Besprechung des abermaligen Sieges der deutschen Truppen bei den Masurischen Seen weisen die Blätter auf die wiederholten Niederlagen der Russen in diesem Gebiete hin. Das „Neue Wiener Tagblatt" sagt: Die russischen Gesamtoperationen gegen das ostpreußische Grenzgebiet dürfen abermals als gescheitert angesehen werden. Diese Tatsache ist hochbedeutsam, da zur selben Zeit alle feindlichen Offensivabsichten in der Bukowina in gleicher Weise vollkommen mißglückt sind. Auf einer mehr als 700 km langen Kampffront sind jetzt die russischen Millionenheere entweder im Rückzuge oder in der Verteidigung. Das „Fremdenblatt" erklärt: Der russische Umfassungsplan ist zerrissen, die Auswertung der Erfolge der Verbündeten ist im Zuge.

Bern, 13. Februar. Der „Bund" hatte schon aus der Meldung des russischen Hauptquartiers vom 11. Februar den Rückschlag herausgelesen. Er stellt fest, daß die plötzlich vorbrechende Offensive in Ostpreußen die Russen über die Grenze gefegt und ihnen schwere Verluste beigebracht hat.

Nach der deutschen Meldung sei anzunehmen, daß die 26000 Russen eingekesselt oder verbraucht gewesen seien und das Gewehr gestreckt hätten. Jedenfalls sei der rechte Außenflügel der Russen arg zugerichtet und weit abgedrängt, teilweise sogar abgeschnitten worden. Den Russen sei auch diese Hindenburgische Kombination und Konzentration vielleicht wiederum überraschend gekommen. Sie habe nicht nur an der Kontaktstelle die Russen zum Weichen gebracht, sondern beeinflusse auch die strategische Gesamtlage in ungünstigem Sinne. Die Neugruppierung werde weit hinten erfolgen müssen. Auch der am weitesten links befindliche russische Flügel sei auf Czernowitz zurückgeflutet, so daß auch hier eine Rückdrehung zu bemerken sei. Vor Warschau mehrten sich die Anzeichen, welche auf ein Zurückfallen auf die letzte Defensivlinie bei den Forts als Zentralstellung deuteten. Die russische Leitung werde an einen allgemeinen Rückzug denken müssen, um die Weichsel noch rechtzeitig zu überschreiten. Vielleicht seien die Vorbereitungen dazu schon im Gange.

Genf, 13. Februar. „Journal de Genève" schreibt: Die letzten Ereignisse in Ostpreußen sind, was man eine strategische Überraschung nennt; während die Angriffe vor Warschau und die österreichisch-deutsche Konzentration in der ungarischen Ebene die Aufmerksamkeit fesselten, fand eine andere Konzentration, welche ebenfalls bedeutend ist, auf dem äußersten preußischen Nordflügel statt. Diese Konzentration führte zu einer Gegenoffensive, welche den Rückzug der russischen Frontlinie an den Masurischen Seen herbeiführte.

London, 14. Februar. Der militärische Mitarbeiter der „Times" sucht die Bedeutung des deutschen Sieges in Ostpreußen herabzusetzen. Er schreibt:

Die Qualität der neuen deutschen Truppen ist nicht so hervorragend (?), daß der Großfürst nicht umstande sein sollte, eine erfolgreiche Gegenoffensive zu unternehmen. Es liegt kein Grund vor, über den Ausgang sich zu beunruhigen. Es ist nicht das erstemal, daß die Russen aus Ostpreußen ge-

Digitized by Google

worfen wurden. Das letztemal war der Gegenschlag der Russen wirksam. Die Erfolge der Russen an anderen Stellen der Front müssen dem Großfürsten gestatten, hier mehrere Armeekorps zusammenzuziehen, und es dürfte nicht lange Zeit in Anspruch nehmen, die für den entscheidenden Schlag gegen die Deutschen notwendigen Streitkräfte zu sammeln.

Kämpfe in den Kolonien.

Berlin, 12. Februar. Aus Südwestafrika wird amtlich berichtet: Major Ritter hat Anfang Februar die am Nordufer des Oranjeflusses bei Kakamas in der Kapkolonie verschanzten Engländer angegriffen, über den Oranje geworfen und sämtliche Fahrzeuge zum Übersetzen über den Fluß zerstört.

Danach sind die von Reuter über dieses Gefecht in den letzten Tagen verbreiteten Nachrichten, insbesondere die über einen „abgeschlagenen Angriff" der Deutschen und „ihren Rückzug unter schweren Verlusten" unwahr.

Berlin, 13. Februar. Aus Deutsch-Ostafrika wird amtlich gemeldet: Bei der Beschießung des Rufidji-Deltas durch drei englische Kreuzer wurde am 7. November die versuchte Einführung von vier armierten feindlichen Barkassen und einem Dampfer durch Maschinengewehrfeuer vereitelt, am 11. November ein großer englischer Dampfer in der Mündung bei Simba-Uranga versenkt, der unter Geschützfeuer von Kreuzern, eskortiert durch vier armierte Barkassen und einem Dampfer einfuhr. Bei Gefecht vier Europäer der Küstenwache leicht verwundet. Feind hatte Verluste; Näheres unbekannt. — Ebenfalls im November griff belgische Kompagnie mit zwei Maschinengewehren deutsche Stellung unter Leutnant Hasselbacher bei Pambete und Kasakalawe auf britischem Gebiet am Südende des Tanganjika-Sees an, während „Kingani" und „Hedwig Wissmann" auf Abtransport erbeuteten Telegraphenmaterials abwesend. „Hedwig Wissmann" kehrte zurück und nahm am Kampf teil. Nach fünfstündigem Gefecht ging Gegner zurück unter Zurücklassung von fünf toten Askari und unter Mitnahme von mehreren toten und verwundeten Europäern und Askari. Bei uns leicht verwundet ein Maat und zwei Askari. Auf Land liegender englischer Dampfer „Cecil Rhodes" wurde gesprengt. — Englischer Dampfer von Größe unserer „Kingani" wurde bei Kituta am Tanganjika-See von „Hedwig Wissmann" und „Kingani" unter Kapitänleutnant Hendrick zerstört, ferner ein englisches Stahlboot genommen.

In Ergänzung der früheren Nachrichten über die Schlacht bei Tanga wird noch folgendes gemeldet: Bei Tanga liefen am 2. November zwei Kriegsschiffe und vierzehn Transportdampfer an. Nach Ablehnung der Forderung, die Stadt bedingungslos zu übergeben, fuhren die Schiffe wieder ab, landeten dann aber nachts bei Tanga Truppen. In dreitägiger Schlacht vom 3. bis 5. November wurden feindliche Truppen, bestehend aus 8 Kompagnien des North Lancashire-Regiments und 8 indischen Regimentern von unseren Truppen unter Oberstleutnant v. Lettow vernichtend geschlagen. Feind hinterließ tot 150 Engländer, 600 Inder; viele Engländer und Inder gefangen, 8 Maschinengewehre erobert, viel Waffen, Munition und Vorräte erbeutet, Schiffe fuhren unter Mitnahme vieler Verwundeter ab, darunter 60 Schwerverwundete einschließlich 2 Oberstleutnants und einer Anzahl anderer Offiziere, die sich ehrenwörtlich verpflichtet hatten, nicht mehr gegen Deutschland zu kämpfen. Unsere Verluste gering, tot 15 Deutsche, darunter Hauptm. v. Prince. Beim Bombardement Tanga eine Anzahl Häuser beschädigt. — Die bei Kifumbiro westlich des Viktoria-Sees in den deutschen Bezirk Bukoba eingedrungenen englischen Truppen wurden im November von unseren Truppen unter Major v. Stümer aus deutschem Gebiet herausgeworfen; Englisch-Kisiba wurde besetzt. Gegenwärtig ist Deutsch-Ostafrika völlig frei vom Feind. Teile deutscher Truppen stehen auf feindlichem Gebiet. In Britisch-Ostafrika und Uganda. Vor ostafrikanischer Küste englische Kreuzer „Chatham", „Darthmouth", „Weymouth", „Fox" und einige Hilfskreuzer.

Zur Beschießung von Daressalam wird amtlich gemeldet:

Vor einiger Zeit wurde durch „Reuter" berichtet, daß das offene, unverteidigte Daressalam von englischen Kreuzern „wegen Mißbrauchs der weißen Flage seitens der Deutschen" bombardiert und einige Europäer gefangen genommen worden seien. Über diesen Vorfall wird jetzt vom Gouverneur Schnee folgendes gemeldet:

Am 28. November anliefen Schlachtschiff „Goliath", Kreuzer „Fox", ein Kabeldampfer und ein Schlepper Daressalam. Nach Verhandlungen unter Parlamentärflagge gestattete Vertreter Gouvernements die Einfahrt einer englischen Pinasse in den Hafen zur Prüfung, daß dort liegende Dampfer der Deutsch-Ostafrika-Linie nicht betriebsfähig. Unter Bruch getroffener Abrede einfuhren in Abständen zwei weitere, mit Maschinengewehren bewaffnete englische Pinassen und richteten durch Sprengen der Maschinen aus den Dampfern „Feldmarschall", „König" und „Kaiser Wilhelm" Schaden in Höhe von einigen 100 000 Rupien an. Ein Teil der Dampferbesatzungen, darunter eine Stewardeß, wurde gefangen genommen. Als dann noch eine dritte armierte Pinasse einfuhr, wurde sie von unserem Maschinengewehr beschossen. Darauf Bombardement von Daressalam, unter dessen Schutz Herausfahrt der Pinassen unter Verlusten gelang. Dreizehn Engländer wurden gefangen genommen, darunter Leutnant Commander Patterson vom „Goliath". Das Gouverneurpalais wurde völlig zusammengeschossen, weitere Häuser beschädigt. — Am 30. November erschienen die Kriegsschiffe wieder. Ihre Signale auf Wiederaufnahme von Verhandlungen blieben mit Rücksicht auf den Vertragsbruch der Engländer vom 28. unbeachtet. Darauf bombardierten die Kriegsschiffe nochmals die offene und unverteidigte Stadt Daressalam. Eine Reihe von Häusern wurde schwer beschädigt, eine Anzahl von Suaheli-Frauen getötet oder verwundet.

Hiernach stellen sich also die Vorgänge, die zur Beschießung Daressalams führten, in wesentlich anderem

Digitized by Google

Lichte dar, als „Reuter“ seinerzeit gemeldet hatte. Ein Mißbrauch der weißen Flagge unsererseits hat nicht stattgefunden.

Paris, 14. Februar. Über die militärischen Operationen in Kamerun erfährt der „Temps“: Gegen Ende November unternahmen die Deutschen vor Edea einen lebhaften Angriff. Im Dezember rückten die Engländer durch Nigeria gegen Viktoria und Mora vor. Französische Kolonnen nahmen Nola und Carnot ein. Anfang Januar griffen die Deutschen nochmals bei Edea an.

Paris, 13. Februar. Der „Temps“ meldet aus Lissabon: Das Truppenkontingent, das am 21. Januar Portugal verlassen hat, ist in Mossamedes eingetroffen. Während der Operationen gegen die aufständischen Eingeborenen hatten die Portugiesen 14 Tote, darunter einen Unteroffizier. Die Garnison von Cuamata vermißt seit dem Rückzuge aus Cuamata einen Unteroffizier und sechs Soldaten.

Neueste Ereignisse.

London, 13. Februar. Das Reutersche Bureau meldet amtlich über den am Freitag abend von Dover aus gegen die belgische Küste gerichteten Vorstoß britischer Flieger: 34 Flugzeuge und Wasserflugzeuge haben einen Angriff auf das Gebiet von Brügge, Zeebrügge, Blankenberge und Ostende unternommen. Das Ergebnis ist noch nicht bekannt. Während des Angriffes hatten die Flieger mit schwerem Schneetreiben zu kämpfen. Der Flieger Graham White, der bei Nieuport in die See fiel, wurde durch ein französisches Schiff gerettet. Alle Flieger sind trotz heftiger Beschießung durch die Deutschen mit Gewehren, Maschinengewehren und Geschützen unversehrt zurückgekehrt. Zwei Flugzeuge wurden beschädigt. Das Unternehmen wurde durch die maritime Abteilung des Fliegerkorps ausgeführt.

London, 12. Februar. Einem Pekinger Telegramm der „Times“ zufolge fordert Japan von China, daß kein Teil der chinesischen Küste und keine chinesische Insel einer fremden Macht abgetreten oder verpachtet werde. Japan verlangt ferner die ausschließlichen Bergwerksrechte in der Ostmongolei, wo keine Eisenbahnen ohne Zustimmung Japans gebaut werden dürfen, ferner die Verlängerung der Pachtfrist für Port Arthur und die Konzessionen für den Bau der Bahnen Schantung—Mukden und Kirin—Changchung auf 99 Jahre. Die Japaner sollen das Recht haben, in der östlichen Mongolei und in der südlichen Mandschurei Land zu erwerben und Landwirtschaft zu treiben. Japan verlangt ferner die Übertragung der deutschen Privilegien in Schantung auf Japan und die Konzession für den Bau einer Bahn von Tschifu oder Lungkau nach Weitsien für die Japaner. China soll anderen Mächten ohne Zustimmung Japans in Fukien nicht Bergwerksbetrieb oder den Bau einer Bahn oder eines Hafens erlauben. Japan fordert ferner die gemeinsame Kontrolle mit China über die Eisenwerke in Han Yang, über das Eisenbergwerk Taveh und über die Kohlenzechen von Pingsiang im Yangtsetal. China soll den Angehörigen anderer Nationen keine Bergwerksrechte gewähren, die geeignet seien, diese Unternehmungen zu beeinträchtigen. Die „Times“ erfährt, daß diese Forderungen im letzten Monat an England, Frankreich, Rußland und die Vereinigten Staaten mitgeteilt worden seien.

Die Londoner Blätter beschäftigen sich mit Japans Forderungen an China, die in England infolge der Preßzensur später bekannt wurden als im Auslande. „Times“ findet die Forderungen Japans gerechtfertigt und hält in den aus Peking kommenden Meldungen vieles für übertrieben. Über die Stimmung in China meldet das Blatt: Das unerwartete Vorgehen Japans, das der chinesischen Regierung eine Reihe von Forderungen unterbreitete, hat in China verletzend gewirkt. Es wird in China gefürchtet, daß die Schwäche des Landes so viele Gelegenheiten für eine Intervention bietet, daß das Reich nicht gleichgültig einer ernstlichen Ausdehnung der bereits bestehenden fremden Interessen zusehen kann, was der Fall sein würde, wenn die japanischen Vorschläge in vollem Umfange angenommen würden.

„Daily News“ schreibt:

Es ist eines der Nebenprodukte der Zensur, die der Krieg mit sich brachte, daß erst jetzt die Nachricht von den Forderungen, die Japan an China stellte, veröffentlicht wird, obwohl sie der britischen, der französischen, der russischen und der amerikanischen Regierung schon vor ungefähr Monatsfrist bekannt waren. Einige dieser Forderungen sind nicht unnatürlich, aber als Ganzes genommen, stellen sie große Landstriche Chinas unter eine Art Bevormundung durch Japan und lassen sich nicht mit einer Politik der offenen Tür vereinbaren, die die Grundlage der englischen Politik in China bildete. China ist in keiner Weise provozierend aufgetreten, aber der Krieg ist Japans Gelegenheit, und da ihm eine Expansion im Pazifischen Ozean verweigert wurde, wendet es sich gegen China. Die Zeit ist kaum geeignet, um sich über die Ethik eines solchen Vorgehens auszulassen. Sie ist jedoch kein gutes Vorzeichen für den Geist, in dem die künftigen großen Friedensverhandlungen geführt werden dürften.

Die „Daily Mail“ schreibt in einem Leitartikel:

Es sind beunruhigende Anzeichen dafür vorhanden, daß das Vertrauen, mit dem wir dem Ergebnis dieses Krieges entgegensehen können, in einen gefährlichen, unberechtigten Optimismus ausartet. London ist voll von Leuten, die den baldigen Zusammenbruch des Feindes erwarten. Deutschland ist noch nicht geschlagen und noch lange nicht am Ende seiner Hilfsquellen. Viele von den Notmaßregeln, die es jetzt ergreift, sind einfach ein bewußter Versuch, seine Organisation für einen langen Krieg umzuformen. Das bedeutet noch keinen Verfall der Kräfte oder des Siegeswillens. Alle dauernden Faktoren sprechen zugunsten der Verbündeten, aber nur unter der einen Bedingung, daß wir das höchste Maß unserer Kraft einsetzen. Jetzt ist die Zeit, die Anstrengungen für die vor uns liegende Aufgabe zu verdoppeln.

Digitized by Google

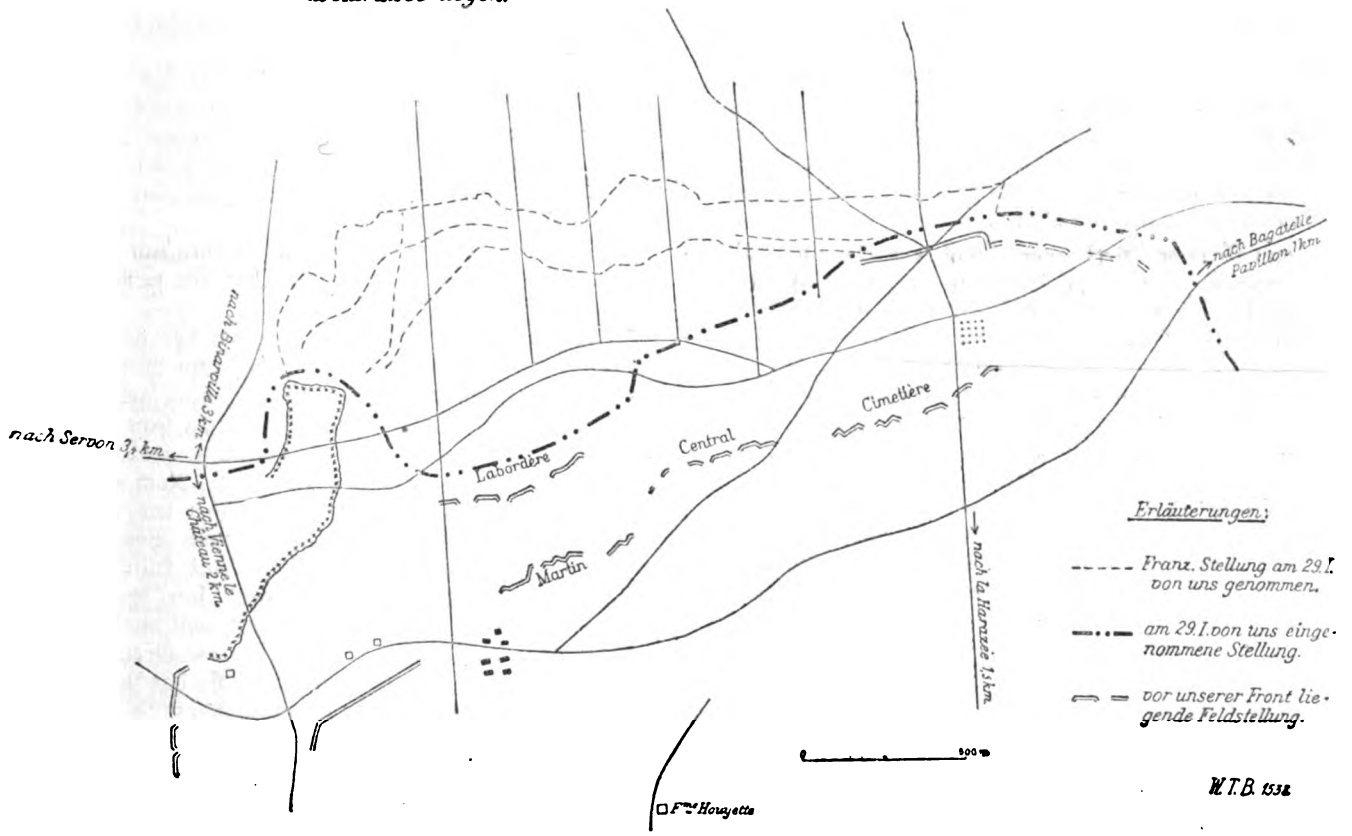
Die Kämpfe im Argonner Walde.

VI.

Als das II. französische Armeekorps, erschüttert durch die bisherigen Kämpfe, aus dem Walde herausgezogen werden mußte, wurde es durch das XXXII. Armeekorps ersetzt. Gegen diese „frische" Truppe richtete sich am 29. Januar ein größerer deutscher Angriff, der von württembergischen Regimentern durchgeführt wurde.

Ruhig lag der Wald am Morgen des für den Angriff ausersehenen Tages. Nur einzelne Schüsse hallten da und dort durch die Nacht und entfachten ein örtliches sogleich wieder einschlafendes Feuergefecht. Lautlos traf die deutsche Infanterie ihre letzten Vorbereitungen.

Diese Skizze ist gefertigt nach einer am 29. I erbeuteten, für die 40. franz. Division bestimmten Skizze, die klar zu erkennen gibt, welchen Erfolg die Württemberger am 29. I errungen haben, und wie unsere Stellungen zum Bagatelle-Pavillon und la Harazée liegen.



Um 7 Uhr 30 Minuten morgens, zu einer Stunde, da es im Walde anfing hell zu werden, sprangen die ersten Minen und die Nahkampfgeschütze traten in Tätigkeit. Noch hatte sich der durch die Sprengungen erzeugte Rauch nicht verzogen, als sich auf einer Linie von 3 km gleichzeitig die Angreifer aus ihren Deckungen erhoben und gegen die vorderste Reihe der französischen Schützengräben losstürzten, die in dreifacher Linie im Walde angelegt waren.

Der rechte Flügel des Angriffs hatte sumpfiges Gelände vor sich, man war daher hier auf Schwierigkeiten gefaßt. Aber ohne einen Schuß zu tun, kamen hier die Angreifer in die feindlichen Stellungen, in deren zweiter Linie ein französischer Bataillonskommandeur überrascht und gefangen genommen wurde, als er gerade aus seinem Unterstande heraustreten wollte. In der Mitte stürmte die Infanterie im Handumdrehen die drei feindlichen Linien. Eine halbe Stunde lang trafen Teile der deutschen Sturmkolonnen keinen einzigen Franzosen mehr; sie waren weggelaufen und setzten sich erst wieder in einer weit zurückgelegenen wohlausgebauten Aufnahmestellung. An einer anderen Stelle, wo der Feind sich weniger erschüttert zeigte, ballten sich die Angreifer um einen Stützpunkt zusammen, der erst nach mehrstündigem Kampfe genommen wurde. Am linken Flügel endlich warfen die württembergischen Grenadiere den Feind aus seinen Gräben, dem sie mit Handgranaten ordentlich zusetzten.

Die sämtlichen drei Linien waren bereits genommen, als die Franzosen mit ihren inzwischen herangekommenen Reserven zu heftigen Gegenstößen ansetzten, um das verlorene Gelände wiederzugewinnen. In Front und Flanke aufs heftigste beschossen, brachen diese Angriffe, die zudem aus einem benachbarten deutschen Abschnitte unter Maschinengewehrfeuer genommen wurden, völlig zusammen. Nirgends war der Angriff

Digitized by Google

näher als auf 50 m an die deutschen Linien herangekommen. Massen toter Franzosen bedeckten das Waldtal, über das hinweg die Gegenangriffe erfolgt waren. Die Franzosen waren nicht einmal imstande, einen deutschen Leutnant, der mit 80 Mann weit über die eroberten Stellungen hinausgestürmt und bis zur erwähnten Aufnahmestellung vorgedrungen war, abzuschneiden. Von zwei Seiten angegriffen, brach sich Leutnant Prommel durch energischen Bajonettangriff Bahn und schlug sich unter Verlust von nur zehn Leuten zu seiner Truppe durch.

Das Ergebnis des Tages war, daß die feindliche Stellung mit allen drei Linien erstürmt und 1000 m Gelände gewonnen war. Zwölf Offiziere und 740 Mann wurden gefangen genommen, über 1000 tote Franzosen bedeckten das Schlachtfeld. Die Kriegsbeute setzte sich aus 11 Maschinengewehren, 10 Minenwerfern, 1 Broncemörser, 1 Revolverkanone und aus 2 Pionierparks zusammen, die neben dem verschiedensten Gerät allein mehrere tausend Handgranaten enthielten. Außerdem fiel eine große Menge von Infanteriemunition in die Hand des Siegers. Die französischen Truppen gehörten der 40. Division an. Von dem Regiment 155 und einem Bataillon des Regiments 161, die in vorderer Linie gestanden hatten, dürften nur schwache Reste übrig geblieben sein. Beteiligt waren ferner die Regimenter 94, 150 und 360. Die deutschen Verluste betrugen 500 Mann.

Unsere schwäbischen Truppen waren wunderbar „drauf" gegangen, trotz des vorangegangenen langen Liegens und Harrens in den Schützengräben. Welcher Geist diese Truppe beseelte, das wird am besten durch das Verhalten des Oberleutnants Fischinger vom Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 120 bewiesen. Dieser Offizier war bereits zweimal verwundet worden. Nach einem Lungenschuß im Dezember zur Truppe zurückgekehrt, traf ihn ein Granatsplitter in den Rücken. Diese leichtere Verletzung wollte er im Schützengraben „auskurieren". Als sich Rippenfellentzündung einstellte, kam er ins Lazarett. Dort erfuhr er am Abend des 28., daß am nächsten Tage gestürmt werden sollte. Nun hielt es ihn nicht länger in der Krankenstube. Er setzte sich auf das Pferd einer im Lazarettorte befindlichen Fuhrparkkolonne, ritt nächtlicherweile los, traf 4 Uhr morgens, nachdem er 20 km zu Pferde zurückgelegt hatte, im Schützengraben ein und übernahm hier seine Kompagnie. Nachdem er diese mit hervorragendem Schneid und Erfolg geführt und zum Gelingen des Sturmes nicht wenig beigetragen hatte, kehrte er wieder ins Lazarett zurück, wo er jetzt (4. Februar) noch krank liegt.

Zur Beurteilung der gegenwärtigen Kriegslage.

Von General d. Inf. z. D. v. Blume.

Überwältigend ist die Masse der Erfolge, die unsere Gegner in dem bisherigen Verlauf des Krieges, ihren amtlichen Kundgebungen zufolge, bereits erzielt haben, und zwar, ohne daß je Ungünstiges zu berichten gewesen wäre. Einzeln betrachtet, machen ja die Siegesbotschaften oft den Eindruck der Anspruchslosigkeit. Aber ihre Zahl ist so gewaltig, daß für jeden, der sie gläubigen Gemüts auf sich wirken läßt, die Frage nahe liegt, wie es eigentlich zugeht, daß gleichwohl die Franzosen und Engländer samt ihren verschiedenfarbigen Hilfsvölkern noch immer nicht den Russen die Hand in Berlin, dem Zielpunkt ihrer zivilisatorischen Mission, gereicht haben. Indessen, die meisten Menschen sind Nachrichten gegenüber, die ihrer vorgefaßten Meinung oder ihren Wünschen entsprechen, leichtgläubig, und so müssen wir mit der Tatsache rechnen, daß die Ansichten vieler über die Kriegslage, nicht nur in den feindlichen, sondern auch in neutralen Ländern, durch die wahrheitswidrigen Berichte unserer Gegner irregeleitet sind. Eine Widerlegung aller einzelnen falschen Behauptungen ist ihrer großen Zahl wegen kaum möglich und würde kleinlich erscheinen. Vielleicht aber kann eine kurze Zusammenstellung der Hauptmomente, die der gegenwärtigen Kriegslage das Gepräge geben, hier und da aufklärend wirken.

Sie sind in folgenden Tatsachen zu erblicken:

1. Im Westen sind wir Herren eines wertvollen Gebietes unserer Gegner. Vergeblich bemühen sich seit fünf Monaten Frankreich und England unter Einsetzung aller Machtmittel, über die sie verfügen, uns diesen Besitz wieder zu entreißen.

2. Rußlands Versuch, ihnen durch eine mit seinen Gesamtstreitkräften unternommene Offensive zu Hilfe zu kommen, ist gänzlich gescheitert.

3. England, das sich die Vernichtung des deutschen Wettbewerbes auf dem Mere und auf dem Weltmarkt zum Ziele gesetzt hat, sieht sich in die Defensive gedrängt.

Das von uns in Besitz genommene, etwa sechs Millionen Einwohner zählende belgische und französische Gebiet gehört zu den reichsten Europas. Nach völkerrechtlichem Grundsatz sind wir befugt, über seine Hilfsmittel für Zwecke der Kriegführung nach Bedarf zu verfügen. Wir sichern diesen Besitz mit Hilfe einer festungsartig ausgebauten, ausreichend stark besetzten Verteidigungslinie, die in einer Läge von mehr als 450 km von der Nordsee bis nahe an die Grenze der neutralen Schweiz reicht und zugleich das deutsche Gebiet gegen Angriffe aus westlicher Richtung schützt. Die Behauptung dieser Stellung und des durch sie gedeckten Besitzes genügt nun zwar nicht, um unsere Gegner zu einem unserem Interesse entsprechenden Friedensschluß zu zwingen. Aber sie sichert uns erheblichen Spielraum für die Wahl des geeignetsten Zeitpunktes zu weiterem Handeln. Für unsere Gegner dagegen bedeutet jeder Tag unseres Herrschens auf ihrem Boden eine schwere Einbuße an ideeller und materieller Macht. Diesem Bewußtsein entspringen ihre seit fünf Monaten andauernden, verlustreichen Versuche, uns aus unserer Stellung zu verdrängen, ebenso wie das Bedürfnis, die Welt über die Erfolglosigkeit aller ihrer Bemühungen zu täuschen. Die Wahrheit ist, daß wir uns heute so sicher wie je zuvor im Besitz des eroberten Gebietes wissen. Kleine örtliche

Digitized by Google

Gewinne, die die Gegner hier und da erzielt haben, sind für die allgemeine Lage bedeutungslos und überdies durch größere Erfolge unserer Truppen mehr als reichlich aufgewogen, so allein in den letzten Wochen durch die für uns siegreichen Gefechte bei Soissons, Craonne, Massiges, in den Vogesen u. a. Und wenn nun, wie es scheint, die weitere Entwicklung der Verhältnisse im Westen wesentlich davon abhängen wird, auf welcher Seite die größere Ausdauer der körperlichen und seelischen Kräfte sowie die größere Fähigkeit zu nachhaltigem Ersatz der verbrauchten Kräfte besteht, so sehen wir dieser Entwicklung bei aller Hochachtung vor Lord Kitcheners Organisationstalent mit berechtigtem Selbstvertrauen entgegen.

Die Hoffnungen, die die Westmächte auf Erlösung aus ihrer peinlichen Lage durch die verheißende russische Offensive gesetzt hatten, sind nicht in Erfüllung gegangen. Rußland hat einen Anlauf zu dieser Offensive im Oktober vorigen Jahres genommen, und zwar unter Einsetzung der ganzen Macht seines Feldheeres, einschließlich der asiatischen und kaukasischen Armeekorps sowie des bei weitem größten Teils seiner Reservetruppen. Aber trotz der gewaltigen Zahl der Streiter ist diese Offensive, noch ehe sie die deutsche Grenze erreichte, an der genialen Führung und überlegenen Tüchtigkeit der ihr in engster Gemeinschaft entgegengetretenen deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen völlig gescheitert. Heute, fast vier Monate nach Beginn der großen Offensive, stehen die Russen überall nahe an den Ausgangspunkten der letzteren in Polen und Galizien. Sie leisten zwar dort in stark befestigten Stellungen noch Widerstand, befinden sich aber doch schon jetzt in einem derartig zermürbten Zustande, daß sie, mindestens für absehbare Zeit, zu weiteren Offensivunternehmungen unfähig sind. Daran knüpft sich unmittelbar die wichtige, hier nicht näher zu erörternde Frage, wie lange Rußland noch imstande sein wird, den Krieg fortzusetzen.

Englands Krafteinsatz in diesem Kriege ist im Vergleich zu dem seiner Verbündeten bisher mehr als bescheiden gewesen. Die Engländer glauben ihr Ziel billiger erreichen zu können, indem sie unsere Frauen und Kinder mit dem Hungertode bedrohen. Daß sich inzwischen die Festlandsvölker die Schädel einschlagen, und daß sich für sie selbst dabei die günstigste Gelegenheit bietet, ohne Risiko den Handel aller Nationen, einschließlich der verbündeten und neutralen, zugunsten des eigenen Profits lahm zu legen, hat jenen sauberen Plan um so verlockender gemacht. Nun wir uns aber anschicken, zur Verteidigung unserer wehrlosen Bevölkerung, also in der Notwehr, zu ähnlichen Waffen wie unsere maritimen Gegner zu greifen und sie sogar in ihrem eigenen Gebiete zu bedrohen, erheben sie ein gewaltiges Geschrei. Wir können nicht glauben, daß sie damit anderwärts Gehör finden werden, in Deutschland jedenfalls nicht.

Die angekündigte Tätigkeit unserer Flotte entbindet uns jedoch nicht von der Pflicht peinlichster Befolgung aller jener sorgfältig erwogenen Anordnungen, die getroffen sind und sich etwa noch als notwendig herausstellen, um unsere Bevölkerung auch für den Fall fortdauernder Unterbindung der Lebensmittelzufuhr sicher vor Mangel zu bewahren. Die damit verbundenen Unbequemlichkeiten sind verhältnismäßig leicht zu tragen, denn es handelt sich hierbei um nichts Geringeres als um Sicherstellung unserer nationalen Existenz gegen die Folgen möglicher Rechenfehler.

Aber wenn auch in dieser Hinsicht jeder Mann und jede Frau tut, was die Pflicht gebietet, so können wir der weiteren Entwicklung der Dinge, unbekümmert um feindliche Lügenbulletins, mit ruhiger Zuversicht entgegensehen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XIV.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

27. Jan. Der Rote Halbmond hat den Bevölkerungen Deutschlands und Österreich-Ungarns für die ihm gemachten Zuwendungen seinen Dank aussprechen lassen.

Die wissenschaftliche und technische türkische Militärzeitschrift „Nationalverteidigung" veröffentlicht das Nachstehende: „Da der Gebrauch der französischen Sprache für die türkischen Heeresangehörigen entbehrlich geworden ist, hat die Schriftleitung sich entschlossen, die Zeitschrift von nun an nur in türkischer und deutscher Sprache erscheinen zu lassen."

Auf die reich ausgestattete Nummer 84/86 des 5. Jahrganges sei hiermit verwiesen.

31. Jan. Die Kammer hat einen außerordentlichen Militärkredit von rund 10 Millionen Ltq. bewilligt.

Der in Moskau erscheinende „Rußkoje Slowo" gibt zu, daß die Dreiverbandsmächte Rumänien verloren haben.

4. Febr. Das Abkommen der Türkei mit der französischen Straßenbaugesellschaft ist für ungültig erklärt worden.

Ägypten und angrenzende Länder.

28. Jan. Der Scheich der Senussis hat nach Ankunft der Vortruppen an der ägyptischen Grenze einen Aufruf erlassen.

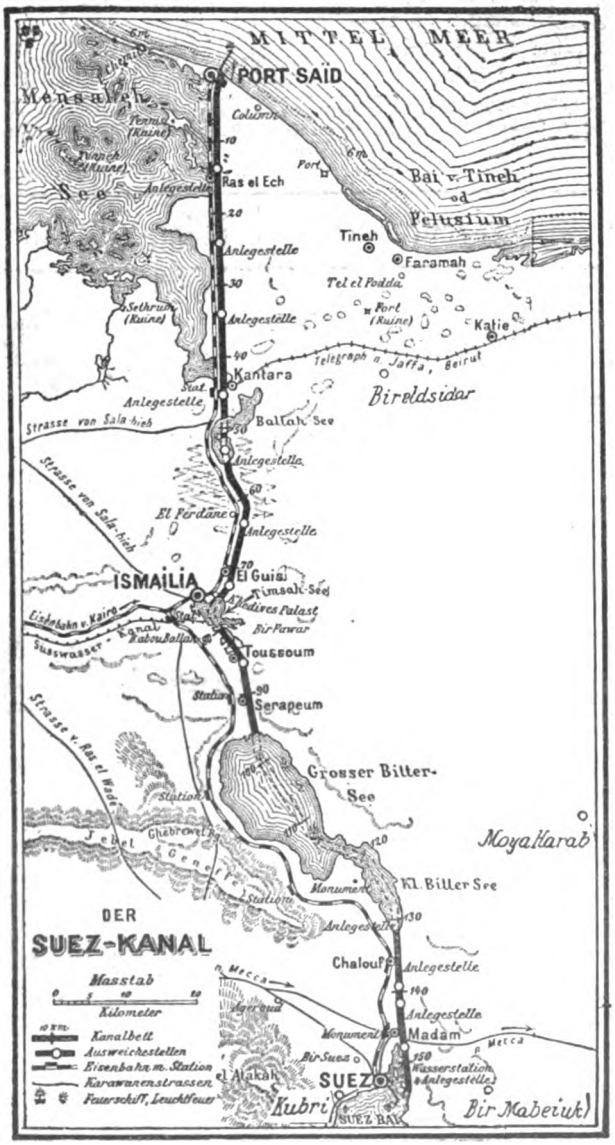
Der Suez-Kanal ist gänzlich für den Verkehr gesperrt.

In den vorhergegangenen Tagen haben Gefechte in der Nähe des Suez-Kanals stattgefunden, über die jedoch weitere Einzelheiten nicht bekannt wurden. Aus der Presse ist ersichtlich, daß eins derselben am 27. westlich Kantara, ein anderes bei den Meilensteinen 80 bis 82 des Kanals stattgefunden hat, daß die Türken die Linie Katieh bis Bir el Dueidar mit Vorposten besetzt haben und daß türkische Abteilungen in Morjahore und Bir Mabeluk stehen. Nach italienischen Berichten rücken die Türken gegen beide Enden des Suezkanals vor.

Digitized by Google

4. Febr. Nach dem „Messagero" haben die englisch-ägyptischen Polizeitruppen ebenso wie die Küstenwachen mit den Senussis gemeinsame Sache gemacht.

Laut Reuter-Meldung haben die britischen Truppen am 3. Febr. ein Begegnungsgefecht mit dem Feinde bei Ismailia gehabt.



Arabien.

1. Febr. Die Engländer haben in Aden Manifeste in arabischer Sprache anschlagen lassen, worin sie von ihrer angeblichen Achtung vor den Moslims sprechen. Dieser brüske Wechsel in der Sprache der Engländer wird auffällig bemerkt.

Kaukasus.

29. Jan. Im Kaukasus wird den Türken auch unerwartete Hilfe von der christlichen Bevölkerung zuteil. So z. B. von den Malaganen, einer den Duchoborzen verwandten Sekte, die um Schutz baten und jetzt bei den Militärtransporten wichtige Dienste leisten. Die Betreffenden stammen aus dem Dorfe Scharschak bei Artwin.

30. Jan. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß russische Truppen in Batum gemeutert haben, angeblich infolge planmäßiger revolutionärer Propaganda. Es sei zu einem regelrechten Kampfe mit beiderseitigen starken Verlusten gekommen.

Der russische Generalstab berichtet: „In der Gegend von Sultan Selim haben die Türken am Montag, den 26. Januar, eine heftige Offensive ergriffen, die wir jedoch zurückweisen konnten. Bei Olty haben die Türken bisher täglich eine Offensive ergriffen und versucht, durch vorgeschobene Kolonnen eine uns umfassende Bewegung vorzunehmen. Die Kolonnen sind jedoch mit Verlusten zurückgeworfen worden."

Ein Telegramm aus Tiflis berichtet über den Angriff aufrührerischer Tataren auf einen Eisenbahnzug, in dem sich der Vizepräsident der Reichsduma nach Tiflis begab.

1. Febr. Die Telegraphenagentur „Milli" erhält von ihrem Berichterstatter in Irchan die Nachricht, daß die türkischen Truppen seit einer Woche wiederholte russische Angriffe auf Norpet köpry und Karnawaz zurückgewiesen haben. Trotz numerischer Überlegenheit hätten die Russen bei ihrem Rückzuge 210 Tote zurückgelassen. Die muselmanischen Dörfer seien von ihnen in Brand gesteckt worden.

Das türkische Große Hauptquartier meldet: „Örtlich beschränkte Zusammenstöße der letzten Tage auf der kaukasischen Front hatten einen für unsere Truppen erfolgreichen Ausgang. Eine feindliche Abteilung, welche unsere Truppen bei Artwin angegriffen hatte, wurde mit schweren Verlusten zurückgeschlagen und ließ, als sie verfolgt wurde, viel Kriegsmaterial in unseren Händen."

(Schluß folgt.)

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.:
Mittwoch, den 17. Februar: Inf. Regt. Graf Schwerin.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Neueste Ereignisse.
Kriegstagebuch.
Die Kämpfe im Argonner Walde. VI.
Zur Beurteilung der gegenwärtigen Kriegslage.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XIV.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 35/36.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 37/38. | **Berlin, Donnerstag den 18. Februar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

2. Garde-Ref. R.: Heinemann, Lt. d. Ref.
3. Garde-R. z. F.: Schultz, Lt. d. Ref.
Garde-Gren. R. 5: Bill, Oblt. d. Ref.
Gren. R. 12: Frhr. v. Roëll, Lt. d. Landw.
Inf. R. 13: v. Below, Lt.
Inf. R. 16: vom Stein, Lt. d. Ref.
Füs. R. 35: Jung, Lt., Heckel, Fabian, Lts. d. Ref.
Inf. R. 42: Putzier (Otto), Lt. d. Ref.
Inf. R. 45: Sandhop, Hauptm. d. Landw.
Landw. Inf. R. 47: Baumgart, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 48: Frhr. v. Eynatten, Maj.
Ref. Inf. R. 65: Eckerts, Lt.
Ref. Inf. R. 74: v. Weyhe, Lt. d. Ref.
Inf. R. 81: Fund, Oblt.
Inf. R. 91: Dr. Meyer, St. Arzt d. Landw.
Inf. R. 98: Ritter, Lt. d. Ref.
Inf. R. 94: Ohnesorg, Hauptm., Rosendorf, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 110: Erhard, Lt. d. Ref.
Inf. R. 113: Rühl, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 158: Brüning, Lt.
Inf. R. 169: Heinrich, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 173: Neubert, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 214: Bertram, Oblt., Salomon, Unterarzt.
Ref. Jäg. B. 18: Michaelsen, Lt.
Ref. Jäg. B. 19: Brosius, Lt.
Ulan. R. 13: Schmoor, Unterveterinär.
Feldart. R. 51: Schultz, Hauptm.
Ref. Feldart. R. 16: Eckertz, Lt. d. Landw.
Feldart. R. 56: Voigt, Hauptm.
Feldart. R. 70: Sonnenschein, Lt. d. Ref.
Ref. Fußart. R. 3: Groos, Unterarzt.
Fußart. R. 9: Kaiser, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 148 bis 150.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Ers. R. 4: Maager, Lt., gehörte dem Brig. Ers. B. 36 an.

Königlich Sächsische Armee.
Ref. Inf. R. 104: Päßler, Oblt. d. Landw., nicht gefallen, sondern vermißt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 1. Februar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Schulemann, Maj. a. D., früher im Gren. R. Nr. 6, jetzt Bats. Kom. im Landw. Ers. R. VII. A. K.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Brandt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 26 (Duisburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 26 und komdt. z. Komdtr. in Brüssel,

Jucho d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Dortmund), Vorst. d. Kraftfahrstelle Mons;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Franck, Frenzel (I Berlin), Ritter, Marcus, Matuschke, Schachert (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 20,

Kagermann, Bornheimer, Brandt (Curt), Begrich, Beet, Egert, Günzel, Faust, Engelhardt (I Berlin), Wolff (II Berlin), Troche (Brandenburg a. H.) im Landw. Inf. R. Nr. 35;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Walter, Schaller, Weßling, Wagener (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 20.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Jacobs (Elberfeld) im Landst. B. Hagen, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Backes, Hammerschmidt (Hagen) im Landst. B. Hagen, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

Fiedler, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Gumbinnen), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Weber (VI Berlin), Sinnhuber (I Königsberg) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Höhler (Tilsit), d. Feldart. Regts. Nr. 16, jetzt im Feldart. R. Nr. 52,

Ruffmann, Wollenberg (I Königsberg), Strelow (Bartenstein), d. Feldart. Regts. Nr. 52;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Kleist d. Garde-Schützen-Bats. (Stolp),

Geissel d. Jäg. Bats. Nr. 4 (Allenstein),

Barth d. Masch. Gew. Abt. Nr. 1 (Breslau), — alle drei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 61,

Doering (Bruno) d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Marienburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1;

Buchwald, Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 5 (Gumbinnen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 61, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Seegrün, Lenz (Graudenz), Doering (Thorn), Hempf (Danzig), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 21;

Damrath, Vizefeldw. (Graudenz) im Ref. Inf. R. Nr. 21, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schlums (Schweidnitz) Schmidt (III Berlin), Aberle im Landw. Inf. R. Nr. 22,

Nieland (Magdeburg), Otterpohl, Fritsch (Beuthen i. Ob. Schles.), Schleußner (Görlitz), Werther (Hameln) im Landw. Inf. R. Nr. 23,

Schmidt (V Berlin) in d. 1. Ers. Komp. Pion. Bats. Nr. 5;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Klapper (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 22,

Hertel (Gleiwitz), Jaschke (Kattowitz), Bethke (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 23;

Bloch, Vizewachtm. (Neiße) b. Landw. Div. Brückentrain 2, zuget. d. 2. Ers. Pion. Komp. d. Landw. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Augustin, Vizefeldw. (Düsseldorf) in d. 1. Landst. Pion. Komp. d. VII. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 2. Februar 1915.

Befördert:

Schärfe, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 115 (Münsterberg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 116, zum Oblt.,

Klump, Vizefeldw. (II Darmstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 116, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Brockhausen (Neustettin), Graf v. Schwerin (Anklam) d. Kür. Regts. Nr. 2;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Milius, Köhler (II Berlin) im Ers. R. Königsberg 1,

Lindemann (Insterburg) im Ref. Fußart. R. Nr. 1,

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:

Oberpichler (Naumburg a. S.), Laukisch (I Königsberg) in d. mob. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 16,
Göhmann bei d. schweren Funkenstation 8 d. XX. A. K.,
v. Pirch, v. Dewitz, d. Ulan. Regts. Nr. 9;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gaede, Kunze (I Berlin), Weszkalnies (Tilsit) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Lalla (I Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Hudoffsky (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Paulini (Gumbinnen) im Landst. B. Insterburg I;
Kippe, Vizewachtm. (Braunsberg) im Landst. B. Rastenburg, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
v. Oertzen, Fähnr. (Neustrelitz) im Ulan. R. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Goßler, Vizewachtm. (I Hamburg), jetzt Bagageführer im Landw. Inf. R. Nr. 84, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Thymian, Vizewachtm. (II Königsberg) in d. mob. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Bauer, Vizefeldw. (Schwerin) im leichten Scheinwerferzug 1 d. Ers. Regts. Königsberg 1, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Hackewitz, v. Oertzen (Otto), v. Oertzen (Günther), v. Rosenberg, v. Heyden-Linden, v. Witzleben (Heinrich-Günther), v. Witzleben (Job), v. Köller im Ulan. R. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Böttger im Gren. R. Nr. 4,
v. Roennebeck, v. Poser, v. Brandt, v. Etzdorf im Ulan. R. Nr. 9,
Möller im Feldart. R. Nr. 37, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Flottwell, Patzig (Rastenburg), Gehlen (Anklam) im Landst. B. Rastenburg.

Zurückversetzt:

Bundt, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Lötzen), jetzt b. Stabe d. Landw. Div. Königsberg, zu d. Ref. Offizieren d. Ulan. Regts. Nr. 12.

Befördert:

Hölck, Fähnr. im Jäg. B. Nr. 9, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Oberjäger:

v. Dolęga-Kozierowski, von Freeden, Pauli, Winter-Hofen im Jäg. B. Nr. 9;
Weinlig, Vizefeldw. (Aachen), zum Lt. d. Ref. d. Masch. Gew. Abt. Nr. 3,
v. Alten, Fähnr. im Drag. R. Nr. 19, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
v. Krosigk, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 13, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Teuffel (Straßburg), d. Fußart. Regts. Nr. 13,
Kaemena, Wöhlke (Bremen), Bischof (Lübeck), Lüken (Neumünster), Dahse (Rostock) in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Entholt, Bollmann (Bremen), Hoffmann (Kiel), Hartwig (Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 265.

Der Abschied bewilligt:

Koch, Hauptm. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 50 (I Frankfurt a. M.).

Großes Hauptquartier, den 3. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Krüger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 140 (Neustettin), jetzt in einem Ref. Inf. R.,
Altmann (Ernst) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt in einem Ref. Inf. R.,
v. Amann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt in einem Ref. Inf. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Pinoff d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 9 (Magdeburg), jetzt in einem Ref. Inf. R.,
Tietze d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt in einem Ref. Inf. R.,
Brix d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 11 (I Breslau), jetzt in einem Ref. Inf. R.,
Hruschka d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 63 (I Breslau), jetzt in einem Ref. Inf. R.,
Mezger d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt in einer Ref. Kav. Abt.,
Thiel der Ref. Feldart. Regts. Nr. 42 (Gleiwitz),
Serke der Ref. Feldart. Regts. Nr. 5 (VI Berlin), — beide jetzt in einem Ref. Feldart. R.,
Walter der Ref. Feldart. Regts. Nr. 56 (VI Berlin), jetzt in einem Ref. Feldart. R.;

zu Leutnants der Reserve:

Brasch (Belgard), Braun (Bromberg), Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.,

Digitized by Google

Schulte, Schmiele, Schwarz, Ulrich, Vizefeldwebel,
v. Zastrow (III Berlin), Fähnr.,
Apitz (Woldenberg), Brucker, Baumeister, Fischer, Fritz, Haase (I Berlin), Schelonka (I Breslau), Gürtler (II Breslau), Vizefeldwebel, — sämtlich in einem Ref. Inf. R.,

die Vizewachtmeister:

Helling (I Breslau), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt Bagageführer eines Ref. Inf. Regts.,
Bäthge (Prenzlau), d. Huf. Regts. Nr. 16, jetzt in einer Ref. Kav. Abt.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Walther (Gnesen), Schultze (III Berlin), Völker (III Berlin), Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schnitzer, Trintwedell, Wengenroth, Schmidt (III Berlin), Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hansmann im Inf. R. Nr. 149,
Lohmann im Inf. R. Nr. 42, — unter Belassung in einem Ref. Inf. R.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Rheinberger, Crampe im Inf. R. Nr. 42,
Hartnack im Inf. R. Nr. 49, — unter Belassung in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants der Reserve:

Limberg, Bergmann, Goldschmidt, Hagedorn, Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 218;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Neubert, Rust, Haupt, Mäckbach, Meyer, Heuser, Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 218.

Großes Hauptquartier, den 5. Februar 1915.

Befördert:

Schreiber, Vizefeldw., zum Lt. d. Ref. d. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,
v. Kleist, Fähnr. im Ulan. R. Nr. 3, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

v. Kleist (Ewald), v. Kleist (Fedor), v. Langenn (Friedrich), v. Langenn (Werner), Unteroffiziere im Ulan. R. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 6. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Flieger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 147 (I Berlin),
Müller (Rudolf) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin),
Pischel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), — alle drei jetzt b. IV. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 18,
Arendt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 44 (I Berlin), jetzt bei diesem Regt.;
Freund d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 48,
Siehr d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 37 (Insterburg), jetzt bei diesem Regt.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Milthaler (Fritz) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Goldap), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,
Kremer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mainz), jetzt im Landst. Inf. B. III Darmstadt,
Sieroka d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Allenstein), jetzt im Landst. Inf. B. Marienburg,
Herber d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 73 (VI Berlin),
Neßlinger d. Landw. a. D. (I Königsberg), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Wehlau),
Fischer d. Ref. a. D. (I Königsberg), zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 1 (Königsberg), — diese drei jetzt bei Mag. Fuhrp. Kolonnen d. Komdtr. d. Feste Boyen,
Pilz d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Tilsit), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,
Fechner d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Allenstein), jetzt bei d. Prov. Kol. 3 d. I. A. K.;

zu Hauptleuten:

Fuhrmann (Magdeburg), Krieg (Bernburg), Oblts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 40;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Wagner d. Huf. Regts. Nr. 10 (Halle a. S.),
Jaenecke d. Train-Abt. Nr. 4 (Stendal), jetzt Führer d. Div. Brückentrains 7;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schultz d. Inf. Regts. Nr. 26 (Gera),
Ritscher d. Füs. Regts. Nr. 36 (Halberstadt),
Jahn (Paul) d. Inf. Regts. Nr. 93 (Dessau),
Fuchs (Magdeburg), Wagenführ gen. v. Arnim (Stendal) d. Huf. Regts. Nr. 10,
Fielitz (Calau), Kniese (Ratibor) d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Northe d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Burg),
Knaur d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Halle a. S.),
Rasch d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Magdeburg), jetzt Kom. d. Mun. Kol. d. Regts. (9. [F.] Mun. Kol.);

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Spengler, Torges, Kirsten, Sauer, Bierbach, Aurin, Heins, Kopp im Füs. R. Nr. 35.

Bei den Ref. Offizieren d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika angestellt:

Höhlbaum, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 167 (I Berlin).

Der Abschied m. d. Erlaubn. z. Tr. ihrer bish. Unif. bewilligt:

den Hauptleuten:

Eunike d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin),
Knust d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Prenzlau);
Huber, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin).

Der Abschied bewilligt:

Beheim-Schwarzbach, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),

den Leutnants:

Ruzitschka d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin),
Richter d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin).

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Schultze (Kreuzburg), Sartorius (Göttingen) d. Inf. Regts. Nr. 20, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Spieth d. Füs. Regts. Nr. 35 (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Kurtz d. Füs. Regts. Nr. 39 (II Berlin),
Hübener d. Inf. Regts. Nr. 128 (Spandau),

die Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Masch (Jüterbog), jetzt b. Ers. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Boedeker, Riedewald (Potsdam), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 20,
Schmidt (Jüterbog), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 20,

die Oblts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Haug (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 35,
Schulz-Briesen (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 12,
Greiff (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 35,

die Oberleutnants:

Holz d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 20,
Runge (Reinhold) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. fahrenden Ers. Battr. d. Feldart. Regts. Nr. 3,

die Oberleutnants a. D.:

Schmidt (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 21, bisher b. Ers. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 8,
v. Lochow (Potsdam), zuletzt à l. s. d. Feldart. Regts. Nr. 24, jetzt Komdt. d. Kriegsgefangenenlagers Blankenburg (Mark),
v. Zitzewitz (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), früher im Inf. R. Nr. 20, jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Havelberg;
von Schaewen, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 59 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 35,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Wilke (Perleberg), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Landw. Regts. (Lötzen), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Havelberg,
Bergmann (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Perleberg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. III A. K.,
Vollmar, zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Crossen a. O.,
Korsch, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 35,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Kliebe (Halle a. S., jetzt II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 12,
Miethke (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 35,
v. Drigalski (I Berlin), Gockel (Bielefeld, jetzt I Berlin), Asmuß (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 48,
Queck (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 48.

Der Charakter als Hauptmann verliehen:

Wensky, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (III Berlin).

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Graf v. Schlieffen d. Kür. Regts. Nr. 6 (Neustrelitz), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
v. Rosenberg d. Drag. Regts. Nr. 5 (V Berlin),
Kutscher d. Hus. Regts. Nr. 5 (V Berlin);
Müller, Oblt. d. Ref. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Weißenfels), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Crossen a. O.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Kroeck, Oblt. d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Königsberg), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Havelberg.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Rättig (Aurich), Schulte-Kump (Duisburg), Gisevius (Graudenz) d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Digitized by Google

Frhr. v. Schrötter d. Gren. Regts. Nr. 11 (III Berlin),
Wegeleben d. Inf. Regts. Nr. 14 (III Berlin),
Wienecke d. Füs. Regts. Nr. 73 (III Berlin),
Poetter d. Füs. Regts. Nr. 35 (Bromberg), dieser jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Klaus d. Inf. Regts. Nr. 48 (II Berlin),
Kattwinkel (VI Berlin), Schröter (Limburg a. L.) d. Feldart. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
Voigts d. Feldart. Regts. Nr. 10 (VI Berlin),
Mathies d. Feldart. Regts. Nr. 58 (VI Berlin),
Püschel d. Feldart. Regts. Nr. 54 (VI Berlin), dieser jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Pipkorn (Cüstrin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 48,
Hennig (Prenzlau), Wilhelm (Woldenberg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 48,
Müchel (II Berlin);
Bieder, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin),

die Leutnants a. D.:

Jacobs, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ruppin), früher im Füs. R. Nr. 39, jetzt im Landst. Inf. B. Ruppin,
v. Münchow (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 81, jetzt b. Ers. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Fuhrmann, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), früher im Inf. R. Nr. 141, jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Crossen a. O.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Klatt, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Havelberg,
Winkler (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. VI Berlin,
Bolte (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 2,
Hartmann, zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Prenzlau), jetzt im Landst. Inf. B. Calau,
Sack, zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Prenzlau), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Cottbus,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Gröning (I Berlin, jetzt Potsdam), Holler (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 35,
Mackensen (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 64,
Hammer (Guben), jetzt im Landst. Inf. B. Guben;
Kunath, Vizewachtm. (VI Berlin), zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 54, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,
Thielicke, Vizefeldw. (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 52, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kohrs (Calau), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 52,
Tormin (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 48;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Nicke, d. Feldart. Regts. Nr. 5, jetzt in d. reit. Abt. dieses Regts.,
Linnenkamp (II Dortmund), d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Kav. Kraftw. Kol. 5 d. 5. Kav. Div.

Großes Hauptquartier, den 7. Februar 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schmidt im Inf. R. Nr. 74, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Graf v. Bassewitz im Ulan. R. Nr. 13, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Golden, Gottschalk, v. Sarnowski im Inf. R. Nr. 77,
Neumüller im Inf. R. Nr. 91, — diese vier jetzt bei d. Ers. Bataillonen d. betreff. Regtr.,
v. Bülow, v. Wedel, Dieckmann (Hans), Dieckmann (Wilhelm) im Drag. R. Nr. 16,
v. Oheimb, Graf v. Merveldt, v. Schulenburg, v. der Wense, v. Alten im Drag. R. Nr. 19,
Heydweiller im Hus. R. Nr. 13,
v. Uechtritz, Müller v. Lauingen, v. Bülow, v. Günther, Frhr. v. Carnap im Hus. R. Nr. 17,
v. Sluyterman-Langeweyde, v. Ahlefeld, v. Beyme, Albrecht, v. Willich, v. Alvensleben, v. Dincklage, Ritter u. Edler v. Loeßl im Ulan. R. Nr. 13,
v. Lüderitz im Ulan. R. Nr. 14, — jetzt sämtlich bei d. Ers. Eskadrons d. betreff. Regtr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Ulrich d. Inf. Regts. Nr. 79 (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Dubois d. Inf. Regts. Nr. 92 (Erfurt), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Schneider d. Inf. Regts. Nr. 142 (I Hannover),
Crone d. Inf. Regts. Nr. 167 (Halle a. S.), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 79,

die Oberleutnants:

Hilmer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Osnabrück), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 78,
zum Sande d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aurich), jetzt bei d. Inselwache Borkum,

Digitized by Google

Meyer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Nienburg a. d. Weser), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 26,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Thiele (I Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 164,

Pfaff (I Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 78,

Boehr (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Göttingen),

Kreutzberg (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Posen),

Kuehn (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cassel),

v. Gizycki (Hildesheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — diese vier jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. X. A. K.,

Bosse (I Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 3. Landst. Inf. Ers. B. Braunschweig,

Haaris (II Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 4. Landst. Inf. Ers. B. Braunschweig,

Illing (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 4. Landst. Inf. Ers. B. Oldenburg,

Mez (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt mil. Mitglied d. Res. Laz. in Verden;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Scheidemann d. Drag. Regts. Nr. 16 (Göttingen), jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.,

Keffel d. Train-Abt. Nr. 10 (I Braunschweig), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 10;

Reymer, Oblt. d. Landw. a. D. (I Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. X. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Langkopf d. Füs. Regts. Nr. 73 (I Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Halle d. Inf. Regts. Nr. 74 (Stade), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Lüdemann d. Inf. Regts. Nr. 85 (I Hannover), jetzt b. Kombo. d. Landw. Bez. Nienburg a. d. Weser,

Kulenkampff d. Drag. Regts. Nr. 19 (I Bremen), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,

Fiecker (II Düsseldorf), Wolter (II Hannover) d. Feldart. Regts. Nr. 26, jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Regts.,

Niehaus d. Feldart. Regts. Nr. 62 (II Hamburg), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants:

Wolter d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 73,

Lieff d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 78,

Lehmhaus d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 73,

Ziethen d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Hannover), jetzt b. 4. Landst. Inf. Ers. B. Oldenburg;

v. Boehn, Lt. a. D. (Celle), zuletzt im Inf. R. Nr. 48, jetzt b. 4. Landst. Inf. Ers. B. Oldenburg,

Wätjen, Lt. d. Res. a. D. (II Braunschweig), zuletzt von d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 17 (Hildesheim), jetzt mil. Mitglied d. Res. Laz. in Wolfenbüttel,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Osterhoff, zuletzt von d. Inf. d. damal. I. Bats. (Lüneburg) Landw. Inf. Regts. Nr. 77, bisher b. Kr. Bekl. Amt d. X. A. K.,

Lohmann (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Kötz (Göttingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 74,

Huguenin (Celle), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 26,

Boellert (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 10,

Mutzenbecher (II Oldenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 79,

Düsterdieck (Hildesheim), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rendsburg),

Schmidt (I Braunschweig), zuletzt d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Halle a. S.), — diese zwei jetzt b. 4. Landst. Inf. Ers. B. Oldenburg,

Bindel (Lingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt mil. Mitglied d. Res. Laz. in Quakenbrück,

Salomon (II Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers in Holzminden;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldw. b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 91:

Overesch (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 55,

Pätzmann (Lüneburg), d. Inf. Regts. Nr. 82,

Gothe (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 98;

Scheu, Vizefeldw. (I Hannover), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 91, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Sievers, Oblt. a. D., zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 87, jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. X. A. K.

Befördert:

Landsberg, Unteroff. in d. 1. Battr. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 1, zum Fähnr.; unter Belassung bei diesem Regt. in das Fußart. R. Nr. 1 vers.;

Kraeuter, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Schneidemühl), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 5, zum Hauptm.,

Rosenhagen, Lt. d. Res. a. D. (Stolp), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 25 (Insterburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 21, zum Oblt.,

Digitized by Google

Matthes, Vizewachtm. (I Bremen), jetzt im Ref. Huf. R. Nr. 1, zum Lt. d. Ref.,
Graf v. Westerholt u. Gysenberg (Otto), Fähnr. im Kür. R. Nr. 4, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Frhr. Heereman v. Zuydtwyck (Maximilian), Frhr. Heereman v. Zuydtwyck (Theodor), v. Greve-Dierfeld im Kür. R. Nr. 4,
v. Köppen im Ulan. R. Nr. 5;

Krapf, Vizefeldw. (Marburg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 83, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 83,
Gramsch, Fähnr. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Müller, Vizefeldw. (Danzig), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 152, jetzt bei diesem Regt.

Großes Hauptquartier, den 8. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schneiders d. Ref. a. D. (Limburg a. L.), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 28,
Kaasch d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 30 (Coblenz), jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp in Ehrenbreitstein,
Greven d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. mil. Telegr. Überwachungsstelle Aachen,
Maret d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 69 (Aachen),
Reinecke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schwerin), — beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 25,
Stockhausen d. Landw. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,
Cordes d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 29 (Gleiwitz),
Endres d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuß),
Wagner d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., — diese drei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 29,
Blocks d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 160 (I Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 160,
Gilleſſen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65 (I Trier), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 65,
Kießler d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 68,
Dietz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. 3. mob. Landst. Inf. B. Aachen,
Oppenhoff d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Aachen,
Spranck d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. 1. Landst. Inf. B. Neuß,
Simon (Joseph) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Trier), jetzt b. 2. Landst. Inf. B. II Trier,
Ungnad d. Landw. a. D. (Neuwied), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Wahn;
Keller, Oblt. d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Cöln, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Voigt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt bei d. stellv. 80. Inf. Brig.,
Conrad d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt von d. Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt bei d. Landw. Insp. Cöln,
Schuchardt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Deutz), jetzt Adj. d. Bez. Kombos. Deutz,
Retze d. Landw. a. D. (I Essen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Fest. Gefängnis Cöln,
Kirch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Trier),
Maurer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 29 (Elberfeld), — beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 29,
Anger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65 (I Essen),
Hoffacker d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 65,
Herz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 68 (St. Wendel), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 68,
v. Guradze d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 8 (Gleiwitz), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 8,
Tambert d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 160 (Duisburg),
Schulze d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rheydt), — beide jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 28,
Rahne d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 69 (Recklinghausen), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 69,
Joetten d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 68,
Bruns d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kreuznach), jetzt b. 1. Landst. Inf. B. II Trier;
Graf zu Alt-Leiningen-Westerburg (IV Berlin), Lt. a. D., zuletzt von d. Ref. d. 1. Garde-Drag. Regts., früher in diesem Regt., jetzt b. 2. Landst. Inf. B. I Trier;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Berns, Oxé, Buschmann, Erasmus, Arend im Inf. R. Nr. 29, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Scholl im Inf. R. Nr. 69, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Frhr. v. Puttkamer, Schulte-Mönting im Jäg. R. z. Pf. Nr. 8, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Wüllenweber in d. Train-Abt. Nr. 8, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 8.

Angestellt:

Eßer, Hauptm. d. Landw. a. D. (Neuß), zuletzt Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 65, als Hauptm. mit Patent vom 15. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Digitized by Google

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Amelung d. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin),

Roland d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 12 (III Berlin), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 12,

Nicolai d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Aschersleben), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 6,

Hoffmann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 56 (VI Berlin), jetzt bei d. 2. Erf. Battr. d. Regts.,

Jooft d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt Führer d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5 d. Brig. Rintelen,

Rohrbeck d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 8,

Staats d. Ref. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 42 (IV Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 5,

Küttner d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Osterode), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 42 d. Etapp. Insp. 9;

Kluge, Lt. a. D. (Geldern), zuletzt im Inf. R. Nr. 50, jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 14./III. d. Etapp. Insp. 9;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hild im Inf. R. Nr. 59,

Lüttke im Inf. R. Nr. 147,

Cnyrim, Neumann, Schulz, Jentsch, Jeschke, Lutter Ohl, Pieszczek, Barschke, Schwonke im Inf. R. Nr. 148;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Köll (I Hamburg), Waechter (Schwerin), d. Inf. Regts. Nr. 18, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Johnke (Ewald) d. Kür. Regts. Nr. 5 (V Berlin), jetzt bei d. Ref. Erf. Esk. d. XX. A. K.

Zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 151 ernannt:

Kirsch, Feldw. Lt. (II Berlin) im Erf. B. d. genannten Regts.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Kleist (Lötzen) im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 59, d. Inf. Regts. Nr. 59,

Koreng, v. Puttkamer, Mahlin (II Berlin) im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 151, dieses Regts.

Zu Leutnants befördert:

die Vizefeldwebel:

Raasch (Bremerhaven) im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 59, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Koczynski (II Berlin), Marshall (Lötzen) im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 59,

Lichtenstein (II Berlin) im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 151, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

Engel, Vizewachtm. (Lötzen) bei d. 1. Landw. Battr. d. Feldart. Regts. Nr. 82, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Menge, Feldw. Lt. (II Berlin) im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 151.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Mouths, Fähnr. (Kriegsfreiwilliger) im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 13.

Zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert:

v. Wißell, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 1.

Zum Fähnrich befördert:

v. der Heyde, Unteroff. im Erf. R. Königsberg 3; derselbe ist unter Belassung b. letztgenannten Regt. in d. Inf. R. Nr. 45 vers.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

Funck, Fähnr. (VI Berlin), früher im Feldart. R. Nr. 16, d. Feldart. Regts. Nr. 1, jetzt bei diesem Regt.,

die Vizefeldwebel:

Matthews (II Hamburg), jetzt im II. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,

Keibel (II Berlin), jetzt im I. Bat. d. Erf. Regts. Königsberg 3,

Reinhardt (Goldap), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 1,

die Vizewachtmeister:

Hein (Rastenburg), Neßlinger (Goldap), d. Feldart. Regts. Nr. 37, jetzt im Regt.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Schliewen, Feldw. Lt. (Danzig), jetzt im I. Bat. d. Erf. Regts. Königsberg 3.

Befördert:

Lehmann, Vizewachtm. (VI Berlin), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. II. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 37, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Roese d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 32 (I Königsberg), jetzt bei d. genannten Regt.,

Schnelle d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Bitterfeld), jetzt bei d. 38. Feldart. Brig.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Braun d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Hersfeld),

Kohles (Soest), Neide (I Hannover) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 71,

Röttcher d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 94 (I Cassel),

Jeßnitzer d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Weißenfels), — jetzt bei d. genannten Regtrn.,

Storbeck d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Torgau), jetzt bei d. 83. Inf. Brig.,

Becker d. Landw. a. D. (Konitz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 17,

Rieniets d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (I Bremen),

Digitized by Google

Meyer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Prenzlau), — beide jetzt b. Fußart. R. Nr. 18,

Ritter (Konrad) d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 11 (I Cassel), jetzt bei d. San. Komp. 2 d. XI. A. K.,

Dilcher d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Jägern 1. Aufgeb. (Bernburg), jetzt bei d. Ers. Radfahrer-Komp. d. Jäg. Bats. Nr. 11;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hausmann (I Bremen), v. Bernstorff (Wismar), Cleve (Göttingen), Martinius (Frankfurt a. O.), jetzt b. Garde-Ref. Jäg. B.;

Müller, Vizewachtm. (II Düsseldorf), jetzt b. Div. Brückentrain d. Div. Bredow, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 5,

Flinsch, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Landw. San. Komp. 18 d. Div. Bredow, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,

Fröhlich, Vizewachtm. (Liegnitz), jetzt bei den Mun. Kol. d. Div. Bredow, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 9. Februar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Charisius, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Diedenhofen), früher in d. 4. Ing. Insp., jetzt bei d. Komdtr. Diedenhofen.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Witzky d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 30,

Märtin d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt b. Landst. Inf. B. I Saarlouis,

Weddig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Düsseldorf), jetzt b. Paketdepot Metz;

Girardet, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt bei d. Komdtr. Diedenhofen, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Frhr. v. Boeselager d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 5 (Meschede), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 16,

v. Niesewand d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 9 (Bonn),

Molineus d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Barmen), — diese zwei jetzt bei d. Komdtr. Diedenhofen;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lucaßen, Brettschneider (Minden), Aumann (Detmold), Schulze (Bielefeld) im Landw. Inf. R. Nr. 15.

Kretzschmer, Gen. Maj. z. D., bisher Brig. Kom. bei d. Haupt-Ref. Posen, vorher Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Neuhammer, auf sein Gesuch von d. letztgenannten Dienststellung endgültig enthoben.

In Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gest.:

die Generalmajore von der Armee:

Erythropel, bisher Kom. d. 39. Feldart. Brig.,
Maschke, bisher Kom. d. 62. Inf. Brig.,
Merling, bisher Kom. d. 33. Feldart. Brig.,
Krahmer, früher Kom. d. 37. Kav. Brig.

---

v. Wachter, Gen. Maj. von d. Armee, bisher Kom. einer Ref. Inf. Brig., in Genehmigung seines Gesuches m. d. gesetzl. Pens. d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 10. Februar 1915.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Engel (I Hannover), jetzt b. Stabe d. 38. Landw. Inf. Brig.,

Nowak (Wohlau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11.

Großes Hauptquartier, den 1. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Stratemann d. Inf. Regts. Nr. 15 (Bielefeld), jetzt im Inf. R. Nr. 130,

Friedrich d. Inf. Regts. Nr. 144 (Magdeburg), jetzt im Inf. R. Nr. 130,

Selig d. Inf. Regts. Nr. 165 (Eisleben), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 27,

die Oberleutnants:

Hewig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt im Inf. R. Nr. 173,

Greis d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt in d. 5. Art. Mun. Kol.,

Groos d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt in d. 1. Inf. Mun. Kol., — d. XVI. A. K.;

Rechberg, Oblt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 15 (Hersfeld), jetzt b. Stabe d. XVI. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Lindemann d. Inf. Regts. Nr. 55 (Osterode),

Plötz d. Inf. Regts. Nr. 130 (Molsheim),

Cramer d. Inf. Regts. Nr. 135 (I Berlin),

Moritz d. Inf. Regts. Nr. 144 (Lingen), jetzt im Inf. R. Nr. 130,

Koch (Alfred), Pini d. Inf. Regts. Nr. 145 (I Braunschweig),

Harz d. Inf. Regts. Nr. 173 (Goldap),

Coblenzer d. Feldart. Regts. Nr. 7 (I Essen), jetzt im Feldart. R. Nr. 70,

Schmitz d. Feldart. Regts. Nr. 33 (Hagen),

Kempe d. Feldart. Regts. Nr. 69 (I Hamburg), jetzt in d. 9. Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K.,

Digitized by Google

Stiepeldey (VI Berlin), Keil (Diedenhofen) d. Feldart. Regts. Nr. 70,

die Leutnants:

Ramdohr (Gotha), Schafft (Hersfeld), Kiene (Erfurt) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 32,
Dirr d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Metz), jetzt im Inf. R. Nr. 135;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Janſen, Müller, Bußmann (I Düſſeldorf), Kamper (II Düſſeldorf), Homoet (Coesfeld), Fritze (Gera), Schemmann (Hagen), Trapp (Hanau), Bergner (Crefeld), Philippi (Saarlouis), Schmitt (Münſter), d. Inf. Regts. Nr. 30,
Ziemer (Münſter), Bleimehl (I Trier), Ganz (Soeſt), Pfeiffer, Schulte zur Oven (Hagen), Thölen (Barmen), d. Inf. Regts. Nr. 67,
Finkenſiep (Hildesheim), Schrader (Gelſenkirchen), Samſon (Münſter), d. Inf. Regts. Nr. 98,
Spiecker (Rheydt), Honnert (Dortmund), Schneider (Hagen), Lammerſen (Paderborn), Wolff (Düſſeldorf), Ohters (I Eſſen), d. Inf. Regts. Nr. 144,
Friſch (I Düſſeldorf), Fiſcher (Diedenhofen), d. Inf. Regts. Nr. 135,
Dohr, d. Inf. Regts. Nr. 145,
Klüter (Elberfeld), Paepenmöller (Bielefeld), Frank (II Eſſen), Schodere (Barmen), Borsbach (Straßburg), Bomke (Münſter), d. Inf. Regts. Nr. 173,
Hoff (Straßburg), d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Kempff (Frankfurt a. M.), Berlepſch (Darmſtadt), d. Pion. Bats. Nr. 16, jetzt im I. Pion. B. Nr. 16;

Hohendahl (II Düſſeldorf), Fähnr., d. Feldart. Regts. Nr. 33,

die Vizewachtmeiſter:

Tepper (Weſel) d. Inf. R. Nr. 135,
Warnken, Kiekert, Thielen, d. Feldart. Regts. Nr. 33,
Rocker (Metz), Kohler, Klompen, d. Feldart. Regts. Nr. 34,
Nevries (Elberfeld), Giesbert (Dortmund), Lupp (II Düſſeldorf), Kuetgens (II Cöln), Dalberg (Hagen), d. Feldart. Regts. Nr. 69,
Gehrig (Weimar), Klaas (I Eſſen), Louis (II Eſſen), Stupp (Aachen), d. Feldart. Regts. Nr. 70,
Reuter (Metz), Deppe (II Düſſeldorf), Abel (Solingen), Wolters (Mülheim a. d. Ruhr), v. Werne (Hagen), Böhm (Gelſenkirchen), d. Train-Abt. Nr. 16, jetzt bei d. Trains d. XVI. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hahn (Höchſt), Obſtfelder (Duisburg), Kramm (Diedenhofen), Rohler (I Düſſeldorf) im Inf. R. Nr. 173,
Krambeer (Hagen) im Inf. R. Nr. 67;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Deventer (Hagen), Buchloh (I Düſſeldorf), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 135;
Schmidt, Vizewachtm. (Geldern) im Feldart. R. Nr. 34, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Schetelig, Vizefeldw. (I Eſſen) im I. Pion. B. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Bockmühl (Elberfeld), Déve (Saarlouis), Vizewachtmeiſter bei d. Trains d. XVI. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schmitz im Inf. R. Nr. 173,
v. Freier, Euen, v. Roſenberg im Jäg. B. Nr. 6,
Wolff im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Allermann im Feldart. R. Nr. 34,
Nottarp, Sieckmann im Feldart. R. Nr. 70;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hartung im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Nordalm, Körner im Feldart. R. Nr. 34,
Freudenfeld, Zimmer, Klein im Fußart. R. Nr. 10;

Credé, Fink, Gefreite im Feldart. R. Nr. 70;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reſerve:

Petermann d. Inf. Regts. Nr. 168 (Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Komdtr. in Lille,
Wißkirchen d. Fußart. Regts. Nr. 9 (II Cöln), jetzt im Erſ. B. d. Regts.;
Witzel, Vizewachtm. (I Eſſen) bei d. überplanmäß. Fußart. Battr. C in Lille, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eiſenb. Tr.:

Werner (Torgau), Korff (Eſſen), Vizefeldwebel in d. Feſt. Eiſenb. Bau-Komp. 9;

zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eiſenb. Tr.:

Sterzel (Torgau), Rollwage (I Oldenburg), Vizefeldwebel in d. Feſt. Eiſenb. Bau-Komp. 9.

Großes Hauptquartier, den 2. Februar 1915.

Befördert:

Ulenberg, Oblt. d. Reſ. d. Drag. Regts. Nr. 5 (II Darmſtadt), zum Rittm.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wegener (Gießen), Schmitz (Mainz) d. Garde-Drag. Regts. Nr. 23,
Buek d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24 (Kiel);

zu Leutnants der Reserve:

Krüger, Fähnr. (Bonn), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8,

die Vizewachtmeister:

Middeldorf, Monheim (Aachen), Rogge (Hildesheim), Schaufeil (Halle a. S.), Frhr. v. Eppinghoven (Düsseldorf), Richter (Glatz), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 7,
Goering (Bonn), Dietz, d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Preuschen im Garde-Drag. R. Nr. 23,
Mügge im Jäg. R. z. Pf. Nr. 8;

zu Fähnrichen:

Graf zu Solms-Laubach, Gatzen, Unteroffiziere im Garde-Drag. R. Nr. 23;
Birschel, Vizewachtm. (IV Berlin) b. Etapp. Kraftw. Park d. Armee-Abt. Falkenhausen, zum Lt. d. Res. d. Kraftf. Bats.,
v. Beck, Vizefeldw. (Karlsruhe) im 1. mob. Landst. Inf. B. Rastatt, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Rom, Feldw. Lt. (Mannheim) im 1. mob. Landst. Inf. B. Rastatt.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Mongen (Deutz) in d. Res. Fuhrp. Kol. 82,
Kornrumpf (I Cassel) in d. Res. Fuhrp. Kol. 83,
Ebbecke (II Frankfurt a. M.), Sieben (Worms) in d. Res. Fuhrp. Kol. 84, — d. XXVI. Res. Korps,
Vieth (I Braunschweig) in d. mob. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 26, zuget. d. Res. Feldart. R. Nr. 51,
Pirazzi (I Darmstadt) in d. Res. Train-Abt. Nr. 51,
Grüttel (II Hamburg) im Res. Feldart. R. Nr. 45;
Hackmann, Unteroff. im Res. Inf. R. Nr. 216, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 39, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

Walter (Karlsruhe), Doll (Mannheim), Werbke (III Berlin), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 202;
Thierbach, Vizefeldw. (IV Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 202, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Fath, Vizefeldw. (Heidelberg) im Res. Inf. R. Nr. 202, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Breuer, Vizewachtm. (Jülich) b. Stabe d. 2. Garde-Res. Div., zum Lt. d. Res.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hillebrecht (Hildesheim), Kohler (Hameln), Reinhard (Göttingen) im Res. Inf. R. Nr. 77,
Rümmelin (I Hannover) im Res. Inf. R. Nr. 92;
Kamp, Vizefeldw. (Rheydt) im Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Gumlich, Unteroff. im 2. Garde-R. z. F., zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Lts. d. Res. d. Garde-Train-Abt.:

die Vizewachtmeister:

Steinberg (Jüterbog) bei d. Prov. Kol. 6,
Meder (II Braunschweig) bei d. Prov. Kol. 2, — d. Gardekorps;

zu Lts. d. 1. Aufgeb. d. Garde-Landw. Trains:

die Vizewachtmeister:

Weise (III Berlin) bei d. Prov. Kol. 3,
Ketels (Burg) bei d. Fuhrp. Kol. 1, — d. Gardekorps.

Großes Hauptquartier, den 3. Februar 1915.

Befördert:

Just, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Hirschberg), im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 5, zum Oblt.;

zu Lts. d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 5:

Ballert, Gehrmann (Posen), Vizefeldwebel im I. Bat. d. Regts.;
Eckholt, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 18, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Schmitz, Molthan, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 18;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Holbeck (I Essen) in d. Res. Prov. Kol. 18,
Föerster (Lennep) in d. Res. Fuhrp. Kol. 44, — d. VII. Res. Korps;
Wirckau, Feldw. (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 86,

die Vizefeldwebel:

Bauche, Winckelmann, Danneil (Lübeck), Flügge (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 162,
Schreiber (Bremerhaven) im Res. Inf. R. Nr. 31,
Baeßler, Kloevekorn, Klüver, Probst, Mauf, Widmann (I Hamburg), Kühlcke (III Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 84,
Marnitz, Hasemann, Jörgensen (I Hamburg), Giesing (II Hamburg), Agatz, Hansen (Flensburg) im Res. Inf. R. Nr. 86,
Algenstaedt (Rostock), Rüsch (Lübeck), Schmidt (Wilhelm) (Schwerin) im Res. Inf. R. Nr. 90,

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:

Frhr. v. Hollen (Lübeck), d. Ulan. Regts. Nr. 16, jetzt Bagageführer d. Inf. Regts. Nr. 162,
Brey (II Hamburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 17,
Baade (Wismar), Regelin (Neustrelitz), Braue (I Bremen), Dietrich (II Hamburg), Gaedeckens im Ref. Feldart. R. Nr. 18,
Reißbrodt (Waren) in d. Ref. Fuhrp. Kol. 26 d. IX. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Treine (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 84,
v. Ahlefeld, Hammer (Flensburg) im Ref. Inf. R. Nr. 86;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Claußen (Schleswig), Haltermann (I Hamburg), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 84;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Mumsen (I Hamburg), Friedburg (II Altona), Meinicke (Schleswig), Riemann (Rendsburg), Schröder (II Hamburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 17,
Firjahn (Schleswig) bei d. Gaskolonne d. Feld-Luftschiffer-Abt. 5;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Drewes, Wenz, Fähnriche im Inf. R. Nr. 163.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Vogler, Feldw. Lt. (I Altona) im Ref. Inf. R. Nr. 84.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert:

Wiener, Vizewachtm. (Karlsruhe) bei d. 9-cm-Kanonen-Battr. d. verst. 60. Landw. Inf. Brig.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Brandt, Vizefeldw. (Rheydt) im Brig. Ers. B. 29.

Großes Hauptquartier, den 4. Februar 1915.

Befördert:

Raydt, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Ostrowo), jetzt in d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 20, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Curdes (Hirschberg) im Inf. R. Nr. 1 d. Korps Posen,
Grundke (Neusalz a. O.), Moeller (Posen) im Ref. Fußart. R. Nr. 5;

Kneip, Vizewachtm. d. Ulan. Regts. Nr. 16, jetzt in d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 3;

Helfsgott, Vizefeldw. (Liegnitz) im Ref. Fußart. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Evangelische Militärgeistliche.

Durch Verfügung des Evangelischen Feldpropstes der Armee.

Den 16. Januar 1915. Lauth, Mil. Hilfsgeistlicher bei d. 22. Div., zum Div. Pfarrer ernannt.

Beamte der Militärjustizverwaltung.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 24. Januar 1915. Neumann (39. Div.), Kästner (2. Div.), Mil. Ger. Assistenten, zu Kr. Ger. Sekretären ernannt.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Allerhöchste Bestallungen.

Den 31. Dezember 1914. Mayr, Baurat, beauftr. m. Wahrn. einer Int. und Bauratstelle bei d. stellv. Int. d. VIII. A. K., zum Int. und Baurat ernannt.

Den 8. Januar 1915. Dr.-Ing. Meyer (Franz), Baurat, beauftr. m. Wahrn. einer Int. und Bauratstelle bei d. stellv. Int. III. A. K., zum Int. und Baurat ernannt.

Den 15. Januar 1915. Dr. Zimmermann, Mil. Int. Assessor, zum Mil. Int. Rat ernannt.

Verliehen: Luther, Rechn. Rat, Geh. Registrator im Kr. Min., d. Charakter als Geh. Rechn. Rat.,
Lintow, Geh. exped. Sekr. im Kr. Min.,
Wahl, Picker, Dittrich, Prov. Amts-Direktoren,
Neumann, Wünnenberg, Meier, Schneider, Eultgen, Ackurath, Bülow, Küster, Laz. Verw. Direktoren,
Richter, Ob. Zahlmstr. vom 2. Unterelsäss. Feldart. R. Nr. 67, diesem aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand, — d. Charakter als Rechn. Rat.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 16. Dezember 1914. Stabel, Int. und Baurat von d. stellv. Int. d. XIV. A. K., auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 31. Dezember 1914. Roeser, Garn. Verw. Unt. Insp. in Gruppe, zum Garn. Verw. Insp. ernannt.

Den 7. Januar 1915. Balcke, Ger. Referendar, unter Übernahme in d. Mil. Verw. Dienst zum Mil. Int. Referendar ernannt.

Den 10. Januar 1915. Goltz, für d. höheren Mil. Verw. Dienst ausgebildeter Oblt. d. Ref., zum etatmäß. Mil. Int. Assessor ernannt.

Den 14. Januar 1915. Verliehen: Grobler, Klang, Hesse (Wilhelm), Militär-Int. Sekretäre, d. Titel Ob. Mil. Int. Sekr.

Bennin, Mil. Int. Sekr., auf Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 18. Januar 1915. Mäurer, Int. Kanzleidiätar a. Pr. von d. stellv. Int. d. V. A. K., als Int. Kanzleidiätar angest.

Digitized by Google

Den 19. Januar 1915. Scheer, Ger. Referendar, unter Übernahme in d. Mil. Verw. Dienst zum Mil. Int. Referendar ernannt.

Den 21. Januar 1915. Schmahel, Ger. Referendar, unter Übernahme in d. Mil. Verw. Dienst zum Mil. Int. Referendar ernannt.

Den 22. Januar 1915. Warwel, Garn. Verw. Ob. Insp. in Forbach, auf seinen Antrag m. d. gesetzl. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 25. Januar 1915. Scholze, Rechn. Rat, Ob. Zahlmstr. vom Stabe d. Feldart. Regts. von Peucker (1. Schles.) Nr. 6,

Hecht, Prov. Meister in Osterode, dieser zum 1. April 1915, — auf ihren Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 26. Januar 1915. Tietze, Janke, Geheime Sekretäre auf Probe bei d. Gen. Mil. Kasse, in ihrer Stelle bestätigt.

Mallon, Laz. Insp. a. Pr. in Trier, zum Laz. Insp. ernannt.

Den 27. Januar 1915. Mühle, Ob. Mil. Int. Sekr. von d. Int. d. Gardekorps, zum Geh. exped. Sekr. im Kr. Min. ernannt.

Den 30. Januar 1915. Krause, Rendant vom Kr. Bekl. Amt VIII. A. K., auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 31. Januar 1915. Gierke, Int. Kanzleidiätar a. Pr. von d. stellv. Int. d. XI. A. K., als Int. Kanzleidiätar angest.

Durch Verfügung der Feldzeugmeisterei.

Den 7. Januar 1915. Schmidt, Betriebsmeister-Diätar bei d. Mun. Fabrik in Spandau, zum Betriebsmeister ernannt.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 10. Januar 1915. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes: Striper bei d. Kaiser Wilhelms-Akad.,

bei den Reservelazaretten:

Rocholl in Barmen, Schmider in Krefeld, Tenge, Wünsche in Hamm, Hinsen beim Fest. Laz. Wesel, Krautwald (Münster), Lang (II Essen), Koelsch (Karlsruhe), — zu Oberapothekern befördert.

Den 15. Januar 1915. Die Oberapotheker des Beurl. Standes:

Dr. Thon b. Fest. Laz. Danzig, Dr. Gütlich b. Res. Laz. Spandau, Meyer b. Fest. Laz. I Metz, — zu St. Apothekern d. Beurl. Standes befördert.

Den 20. Januar 1915. Die Oberapotheker d. Res.:

Dr. Friedrichs (Gelsenkirchen), Otto, Gemeinhardt (V Berlin), — zu St. Apothekern d. Res. befördert.

Die Unterapotheker d. Beurl. Standes bei d. Res. Lazaretten:

Struff in Höxter, Speh, Hopmann in Düsseldorf, Unkel in Iserlohn, Bancken in Bielefeld,

bei den Festungslazaretten:

Lersch, Kirschbaum in Cöln,

bei den Reserve-Lazaretten:

Dunzelt in Schwerin, Simons in Altona, Dobenecker (V Berlin),

bei den Reserve-Lazaretten:

Kohl, Falk in I Spandau, Schwarzenauer in Hannover, Quinke, Blass (Gera), — zu Oberapothekern befördert.

Königlich Württembergische Truppen.

Stuttgart, den 27. Januar 1915.

Zu Oberapothekern ernannt:

Keller, Unt. Apoth. d. Res., zurzeit b. Res. Laz. Hornegg,

Bühler (Ludwigsburg), Unt. Apoth. d. Landw. 1. Aufgeb.

Stuttgart, den 29. Januar 1915.

Zu Fähnrichen befördert:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Schafferdt, Stitzel (Karl) im Gren. R. Nr. 123,
Doertenbach, Ebner im Ulan. R. Nr. 19.

Ein Patent ihres Dienstgrades vom 27. Januar 1915 verliehen:

dem charakterisierten Generalmajor z. D.:

v. Dinkelacker, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Münsingen, zurzeit Kom. einer Landw. Inf. Brig.,

dem charakterisierten Major a. D.:

Schroter, zuletzt charakt. Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hall, zurzeit Bats. Kom. in einem Res. Inf. R. d. 54. Res. Div.

Im Veterinärkorps.

Befördert:

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Reichert (Ravensburg), bei d. Fuhrp. Kol. Nr. 4,
Landenberger (Rottweil), bei d. Fuhrp. Kol. Nr. 5;

zu Veterinären der Reserve:

die Unterveterinäre:

Dr. Nagel (Karl) (Gmünd), bei d. 3. Landst. Esk.,
Dr. Knorpp (Karl) (Rottweil), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 6,
Dr. Siegel (Otto) (Ulm), bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Nr. 3;

Digitized by Google

zu Veterinären d. Landw. 1. Aufgeb.:

die Unterveterinäre:

Dr. Trothe, b. Ref. Feldart. R. Nr. 29,
Dr. Frank (Wilhelm) (Hall), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 4,
Dr. Stemmer (Eugen) (Mergentheim), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 5,
Dr. Heydt (Rudolf) (II Stuttgart), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 9,
Dr. Sachs (Hans) (Ulm), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 16,
Eisele (Otto) (Horb), bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Nr. 1,
Dr. Gruber (Eugen) (Horb), bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Nr. 2.

Als Veterinäroffiziere (Veterinäre) auf Kriegsdauer angestellt:

die Tierärzte:

Dr. Brenner, b. Ulan. R. Nr. 19, dieser mit Wirkung vom 17. August 1914,
Dr. Bruns, bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 19,
Unglert, bei d. leichten Prov. Kol. d. 2. Landw. Div.

Unter Beförderung zu Veterinären auf Kriegsdauer als Veterinäroffiziere angestellt:

die Unterveterinäre:

Dr. Haußer (Albert) b. Feldart. R. Nr. 29,
Dr. Schiele (Otto) bei d. Ref. Kav. Abt. Nr. 54,
Frey (Wilhelm) bei d. 1. Landst. Esk.,
Boßler (Hugo), b. Stabe d. Mun. Kolonnen und Trains d. 8. Ers. Div.,
Klein (Bernhard), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 17.

Dölzer (I Stuttgart), Unt. Apoth. d. Landw. 1. Aufgeb., zum Ob. Apoth. ernannt.

Stuttgart, den 4. Februar 1915.

Vorübergehend z. Dienstl. b. Kr. Min. kombt.:

die Majore:

v. Alberti im Inf. R. Nr. 120,
Schumacher im Inf. R. Nr. 121.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Knoerzer im Gren. R. Nr. 119,
Lanz, Schwarz im Inf. R. Nr. 125,
Veith im Inf. R. Nr. 127;

v. Parseval, Fahnenjunker (Unteroff.) im Inf. R. Nr. 127, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

Stroebele (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, in diesem Regt.,
Düren (Ulm), Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 19, in diesem Regt.,
Fener (Horb), Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13, im I. Pion. B. Nr. 13,
Leitgebel (Rudolf), Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 120, in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124:

Leute (Josef) (Ravensburg), Bauer (Walter), Beutter (Siegfried) (Reutlingen), Vizefeldwebel in diesem Regt.,

zu Lts. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 19:

Becker (Adolf), Kölsen (Johannes), Vizewachtmeister in diesem Regt.;
Mühlhäuser (Emil) (Reutlingen), Vizewachtm. im Feldart. R. Nr. 49, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,
Hengerer (Erich) (I Stuttgart), Vizewachtm. in d. II. Mun. Kol. Abt., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65.

Der Charakter als Oberleutnant verliehen:

Kröner, Lt. a. D., zuletzt im Drag. R. Nr. 25, zurzeit b. Inf. Rekr. Dep. d. 27. Inf. Div.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Schüz im Feldart. R. Nr. 29,
Reihlen im I. Pion. B. Nr. 13;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Meidinger (Gmünd), Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65, in diesem Regt.,
Burkard (Rottweil), Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., im Feldart. R. Nr. 65,
Bischer (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb., Adj. d. Kom. d. Trains;

zu Oberleutnants:

Schreiber (Eßlingen), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 13, in diesem Regt.,
Eisenlohr (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65, in diesem Regt.,
Marquardt (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13, in d. schweren Prov. Kol. Nr. 3;
Mezger (Julius) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Gren. R. Nr. 119, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121:

Banzhaf, Holch, Neuhäuser, Vizefeldwebel in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125:

Lutz (Calw), Azone, Federschmid (I Stuttgart), Kazenmaier, Kranich, Seifriz, Schlenker, Schmidt, Vizefeldwebel in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13:

die Vizewachtmeister:

Eichert (Max) (Ludwigsburg), in d. Fuhrp. Kol. Nr. 3,
Frank (Wilhelm) (Ulm), in d. schweren Prov. Kol. Nr. 3,
Büning (August), in d. leichten Prov. Kol. Nr. 1;

Digitized by Google

Sieveking (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter b. Korpsbrückentrain, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Dessecker (Karl) (Heilbronn), Lt. d. Ref. in d. II. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 29, d. Abschied behufs Übertritts in d. K. P. San. Offiz. Korps bewilligt.

Befördert:

Kirn (Ravensburg), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 119, zum Hauptm.,

Keetmann (Ludwigsburg), Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., in d. 2. Landw. Esk., zum Oblt.,

Schwammberger (Alfred) (II Stuttgart), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 119, zum Lt. d. Ref.;

Rau (Martin) (Calw), Faulhaber (Otto), Hammes (Friedrich), Müller (Friedrich), Wullen (Robert) (I Stuttgart), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 119, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Wotschak (Paul) (Eßlingen), Denninger (August) (I Stuttgart), Schiele (Alfons), Staiger (Karl) (II Stuttgart);

Sutterer (Adolf) (II Stuttgart), Feldw. Lt., — sämtlich im Landw. Inf. R. Nr. 119;

Heusel, Offiz. Stellvertreter in d. 2. Landw. Esk., zum Feldw. Lt.

Im Sanitätskorps.

Dr. Weiß, K. B. Ob. Arzt d. Landw. a. D., als St. Arzt bei d. württ. San. Offizieren auf Kriegsdauer angestellt.

Befördert:

Dr. Beiel (Reutlingen), Ob. Arzt b. Feld-Laz. Nr. 10, zum St. Arzt d. Ref.;

zu Assist. Ärzten der Reserve:

die Unterärzte:

Maring (Leo) (Freiburg i. B.), bei d. 3. Feld-Komp. Pion. Bats. Nr. 13,

Dr. Strauß (Moses) (Mergentheim), b. Feld-Laz. Nr. 12,

Mok (Franz), Zeh (Alois) (Reutlingen), bei d. Ref. San. Komp.,

Dr. Maier (Marcus) (Freiburg i. B.), b. Landw. Inf. R. Nr. 119,

Dr. Roll (Franz) (Heilbronn), Schwarzenhölzer (Alfred) (Reutlingen) b. Landw. Inf. R. Nr. 121,

Paulus (Arnold) (Reutlingen), b. d. Landw. San. Komp.

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für Monat März bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Die **mobilen Kommandos und Truppenteile** bestellen bei ihrem **Feldpostamt,** die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt. Bestellschein liegt der heutigen Nummer bei.**

Der monatliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 1 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 15. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich Ypern bei St. Eloi entrissen wir dem Feinde ein etwa 900 m langes Stück seiner Stellung; Gegenangriffe waren erfolglos.

Ebenso mißlang ein Angriff des Gegners in der Gegend **südwestlich La Bassée,** einige Dutzend Gefangene blieben in unsern Händen.

Der Vorgraben, den wir am **Sudelkopf** am 12. Februar verloren hatten, haben wir wieder genommen; aus Sengern im Lauchtale wurde der Feind geworfen, den Ort Remspach räumte er darauf freiwillig.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich Tilsit wurde der **Feind aus Pilkupönen vertrieben** und wird **in Richtung auf Tauroggen weitergedrängt.**

Diesseits und jenseits der Grenze östlich der **Seenplatte** dauern die **Verfolgungskämpfe** noch an, überall schreiten unsere Truppen schnell vorwärts.

Digitized by Google

Gegen feindliche über **Lomza** vorgehende Kräfte stoßen deutsche Teile in der Gegend von **Kolno** vor.

Im Weichselgebiet gewannen wir weiter Boden, **Racionz** ist **von uns besetzt.** In den vorhergehenden Kämpfen wurden neben zahlreichen Gefangenen sechs Geschütze erobert.

In Polen links der Weichsel keine wesentlichen Veränderungen.

Großes Hauptquartier, 16. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Angriffe gegen die von uns bei **St. Eloi** genommenen englischen Schützengräben wurden abgewiesen.

Sonst ist nichts Besonderes zu melden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die **Verfolgungskämpfe** an und jenseit der **ostpreußischen Grenze** nehmen weiteren **sehr günstigen Verlauf.**

In **Polen** nördlich der Weichsel besetzten wir nach kurzem Kampf **Bielsk** und **Plock.** Etwa **1000 Gefangene** fielen in unsere Hand. In Polen südlich der Weichsel hat sich nichts Wesentliches ereignet.

In der ausländischen Presse haben die abenteuerlichsten Gerüchte über unermeßliche Verluste der Deutschen in den Kämpfen östlich Bolimow (Anfang Februar) Aufnahme gefunden. Es wird festgestellt, daß die deutschen Verluste bei diesen Angriffen im Verhältnis zum erreichten Erfolg gering waren.

Großes Hauptquartier, 16. Februar, abends.

In der neuntägigen „Winterschlacht in Masuren" wurde **die russische 10. Armee,** die aus mindestens elf Infanterie- und mehreren Kavalleriedivisionen bestand, nicht nur aus ihren starkverschanzten Stellungen östlich der masurischen Seenplatte vertrieben, sondern auch über die Grenze geworfen und schließlich **in nahezu völliger Einkreisung vernichtend geschlagen.** Nur Reste können in die Wälder östlich von Suwalki und von Augustow entkommen sein, wo ihnen die Verfolger auf den Fersen sind. Die blutigen Verluste des Feindes sind sehr stark, die **Zahl der Gefangenen** steht noch nicht fest, beträgt aber sicher **weit über fünfzigtausend.** Mehr als vierzig Geschütze und sechzig Maschinengewehre sind genommen, unübersehbares Kriegsmaterial ist erbeutet.

Seine Majestät der Kaiser wohnte den entscheidenden Gefechten in der Mitte unserer Schlachtlinie bei. Der Sieg wurde durch Teile der alten Osttruppen und durch junge, für diese Aufgabe herangeführte Verbände, die sich den altbewährten Kameraden ebenbürtig erwiesen haben, errungen. Die **Leistungen der Truppen** bei Überwindung widrigster Witterungs- und Wegeverhältnisse im Tag und Nacht fortgesetzten Marsch und Gefecht gegen einen zähen Gegner sind **über jedes Lob erhaben.**

Generalfeldmarschall v. Hindenburg leitete die Operationen, die von Generaloberst v. Eichhorn und General der Infanterie v. Below in glänzender Weise durchgeführt wurden, mit alter Meisterschaft.

Wien, 15. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen und Westgalizien hat sich nichts ereignet.

Die Kämpfe in den **Karpathen** sind auch weiter in vollem Gange. In Südostgalizien wurde gestern Nadworna in Besitz genommen, der Gegner in Richtung auf Stanislau zurückgedrängt.

Am südlichen Kriegsschauplatz keine Veränderung. Es herrscht, abgesehen von unbedeutenden Grenzgefechten, Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 16. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Situation in Russisch-Polen und Westgalizien ist unverändert. Es fanden nur Artilleriekämpfe statt.

An der **Karpathenfront** wird heftig gekämpft; mehrere Tag- und Nachtangriffe der Russen gegen die Stellungen der Verbündeten wurden unter großen Verlusten des Feindes, der hierbei auch 400 Mann an Gefangenen verlor, zurückgeschlagen.

Die Aktionen in der **Bukowina** verlaufen günstig, die Serethlinie wurde überschritten, die Russen unter fortwährenden Gefechten gegen den Pruth zurückgedrängt.

Südlich **Kolomea,** wo sich größere Kämpfe entwickelten, machten wir gestern über 500 Mann zu Gefangenen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 16. Februar. Der größte Teil der Presse übergeht den russischen Rückzug aus Ostpreußen mit Schweigen. Die anderen Blätter erklären, der Rückzug erfolge nur, um die Deutschen in besseren Stellungen besser schlagen zu können. „Echo de Paris" schreibt, alles beweise, daß die Deutschen zu ihrer Offensive kein Vertrauen haben. Die Russen führten ihre Operationen mit bewundernswerter Geschicklichkeit und Kühnheit aus. „Liberte" führt aus, der deutsche Tagesbericht sei schon dadurch unglaubwürdig, daß er nicht einmal den Ort nenne, wo angeblich der Erfolg errungen wurde. Übrigens sei der Schlüsselpunkt der ganzen Stellung in Galizien und den Karpathen. „Petit Parisien" glaubt, daß bisher nur Teilaktionen stattfanden, daß aber anscheinend ein großer Zusammenstoß erfolgt sei. Hindenburg hoffe vielleicht, den russischen Flügel in Ostpreußen und in der Bukowina zu umfassen. Eine solche Operation sei gigantisch, doch sei es mehr als zweifelhaft, ob die Mittel, über die Hindenburg verfüge, genügend seien, um einen derartigen Plan durchzuführen. „Radical" gibt zu, daß die russische Armee in Ostpreußen in vollem Rückzuge begriffen ist. Man müsse die Meisterschaft bewundern, mit der Hindenburg das Eisenbahnnetz ausnutze. Der Vorstoß könne Hindenburg einen großen Erfolg sichern, wenn die Russen nicht genügend Widerstand leisten.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 15. Februar. Dem bisherigen Kommandanten S. M. S. „Ayesha" Kapitänleutnant v. Mücke ist das Eiserne Kreuz erster Klasse und der ganzen Besatzung des Schiffes das Eiserne Kreuz zweiter Klasse verliehen worden.

Paris, 16. Februar. Der „Temps" berichtet, daß die belgische Armee, die in den ersten Kriegsmonaten schwere Verluste erlitt, seit dem 1. November reorganisiert worden sei und daß ihre Lücken durch neue Mannschaften ausgefüllt worden seien. Die Stärke der belgischen Armee betrage ungefähr 100 000 Mann. Sollte der Aufruf der Regierung an die Belgier, sich freiwillig zum Heeresdienst zu stellen, nicht den gewünschten Erfolg haben, so werde die belgische Regierung wahrscheinlich die allgemeine Wehrpflicht für Männer von 18 bis 25 Jahren einführen.

London, 16. Februar. Im Unterhause brachte gestern Churchill den Flottenetat ein. Er sagte u. a.:

Nach sechs Monaten des Krieges, wo neue Gefahren und Schwierigkeiten in den Gesichtskreis getreten sind, haben wir allen Grund, zufrieden zu sein mit dem Ergebnis der für die Flotte gemachten Anstrengungen, welche, voll bemannt und ausgerüstet, sich für alle unsere Bedürfnisse als ausreichend erwiesen hat. Es hat Zeiten gegeben, wo die Hilfsquellen der Flotte bis zum Äußersten angespannt waren. Australische, kanadische und indische Kontingente waren unterwegs nach Europa. Ein mächtiges deutsches Geschwader (?) befand sich im Stillen Ozean. Zwei kleine deutsche Kreuzer und zwei Hilfskreuzer, das ist alles, was von den deutschen Vorbereitungen zum Angriff auf die Handelsstraßen übrig geblieben ist, und diese verbergen sich. Was die deutsche Drohung betrifft, so sehen wir uns einer Art von Kriegführung gegenüber, wie sie noch nie von einem zivilisierten Staat verwirklicht worden ist, aber man muß nicht glauben, weil der Angriff außergewöhnlich ist, daß keine gute Verteidigung dagegen möglich wäre. Wir erleiden natürlich Verluste. Aber ich glaube nicht, daß britische Lebensinteressen getroffen werden können. Unsere Antwort wird vielleicht nicht ganz wirkungslos sein. Deutschland darf nicht in die Lage kommen, sein System von offenbarem Mord und Seeraub anzuwenden. Es ist aller Grund vorhanden, anzunehmen, daß der durch die englische Flotte verursachte wirtschaftliche Druck sich in Deutschland fühlbar macht. Bisher haben wir die Einfuhr von Lebensmitteln nicht verhindern wollen. Wir haben neutrale Schiffe nicht daran gehindert, einen direkten Verkehr mit deutschen Häfen zu unterhalten. Wir haben ungehindert deutsche Ausfuhrartikel auf neutralen Schiffen durchgelassen. Die Zeit ist aber gekommen, wo man neu erwägen muß, ob einem Staate, der sich durch seine Politik systematisch außerhalb aller internationalen Verpflichtungen gestellt hat, der Genuß dieser Rechte nicht entzogen werden muß. Die verbündeten Regierungen werden eine neue Erklärung abgeben, um den Feind jetzt mit aller Kraft den Druck der Seemacht fühlen zu lassen.

Lloyd George sagte in seiner Rede noch, die gemeinsamen Ausgaben der Verbündeten in dem am 31. Dezember 1915 endenden Jahre dürften nicht weit hinter 2000 Millionen Pfund zurückbleiben; der britische Anteil werde etwa um 100 oder 150 Millionen größer sein, als der von einer der anderen Großmächte auszugebende Betrag. Die Verbündeten bekämpften die gesamte mobilisierte Kraft Deutschlands mit weniger als einem Drittel ihrer eigenen Kraft.

London, 16. Februar. Die „Times" melden aus Peking: Die chinesisch-japanischen Konferenzen, die sich mit den Forderungen Japans befassen, sind suspendiert worden. Der japanische Gesandte weigert sich, sie fortzusetzen, bis China zustimmt, über die Forderungen, wie sie ursprünglich vorgelegt wurden, zu verhandeln. Der chinesische Gesandte in Tokio teilte der chinesischen Regierung mit, daß Japan sich weigere, seine Haltung gegen China zu ändern. — China scheint entschlossen, in die vorgeschlagenen Verhandlungen nicht einzutreten, mit alleiniger Ausnahme der die Ostmongolei und die Südmandschurei betreffenden Fragen. China soll bereit sein, nach Beendigung des Krieges der Erörterung der Schantungfrage näherzutreten.

Begrüßung von Truppen in Lyck durch Seine Majestät den Kaiser.

Einen wichtigen Abschnitt der Winterschlacht in Masuren bildeten die Kämpfe in und um Lyck, welcher Ort den Russen einen festen Stützpunkt geboten hatte. Unseren Truppen gelang es unter den

Digitized by Google

Augen des an der Front weilenden Obersten Kriegsherrn am 14. dieses Monats den Feind aus seinen Stellungen um die Stadt zu werfen. Kaum waren die Sieger in die Stadt eingezogen, da erschien auch der Kaiser und traf dort auf der Hauptstraße und dem Marktplatz neben zahlreichen russischen Gefangenen Teile der elften Landwehrdivision und der zweiten Infanteriedivision, insbesondere das ruhmgekrönte Füsilierregiment Graf Roon (Ostpr.) Nr. 33. Auf dem Marktplatz, inmitten der zerschossenen Häuser und der stark beschädigten Kirche, spielte sich eine ergreifende denkwürdige Szene ab, die allen Zeugen derselben unvergeßlich bleiben wird. Die soeben aus schweren Kämpfen kommenden von Schmutz und Blut bedeckten Krieger drängten sich jubelnd um den Kaiser, der viele der Mannschaften und alle anwesenden Offiziere ansprach. Plötzlich drangen die erhabenen Klänge der Nationalhymne und darauf das „Deutschland, Deutschland über alles" aus vielen tausend Kehlen zum Himmel empor. Alle Mauern und Fensteröffnungen der zerschossenen Häuser waren mit Soldaten besetzt, die ihren Kaiser sehen wollten. Beim Ausgang der Stadt begegnete der Monarch dann noch zwei einziehenden Bataillonen des Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2 mit ihren zerschossenen Fahnen. An der Seite der Straße stellten sich die Truppen in einem offenen Viereck auf, in dessen Mitte der Kaiser trat, um seinen tapferen Grenadieren Dank und Anerkennung auszusprechen. Sie hätten das in sie gesetzte Vertrauen glänzend gerechtfertigt und sich ihrer Vorfahren würdig erwiesen, die 1870 wie vor 100 Jahren in gleicher Gesinnung durch unerschütterlichen Mut und Einsetzen der vollen Manneskraft das Vaterland vor dem Feinde beschützt hätten. Er sei gewiß, daß sie mit der gesamten Heeresmacht auch weiterhin nicht nachlassen würden, den Feind zu schlagen, wo er sich zeige, bis er völlig niedergerungen sei. Donnernd fiel das Regiment in das von seinem Kommandeur Grafen zu Rantzau als erneutes Gelöbnis der Treue bis zum Tode ausgebrachte Hurra auf den Allerhöchsten Kriegsherrn ein.

(W. T. B.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XIV. (Schluß.)

Kaukasus.

1. Febr. Die „Agence Milli" teilt mit, daß der amtliche russische Bericht, wonach 131 türkische Offiziere zu Gefangenen gemacht worden seien, den wirklichen Verhältnissen nicht entspräche, da nur 31 in Lazaretten liegende Offiziere in die Hände der Russen gefallen seien.

Marokko.

29. Jan. Die fremden Konsulate verlassen Tanger, da mohammedanische Aufständische heranrücken.

30. Jan. Der „Progrès" meldet aus Paris: „Die wegen Unruhestiftung und Spionageverdachtes zum Tode verurteilten Deutschen Ficke und Grundler sind am 28. Januar hingerichtet und der Deutsche Brand unter Umwandlung der Todesstrafe zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden."

2. Febr. Laut Meldungen aus Tanger hatten die Aufständischen neue große Erfolge gegen die Franzosen. Mehrere befestigte Lager an der Eisenbahn nach Fez mußten von den Franzosen geräumt werden, wobei eine Menge Proviant und Munition verloren ging. Die französische Zensur unterdrückt nach wie vor jede Meldung aus Marokko aufs strengste.

Mesopotamien.

1. Febr. Laut Privatnachrichten aus Bagdad betragen die Verluste der Engländer bei Kurna am 20. Januar ungefähr 1000 Tote.

2. Febr. Amtlich: „In der Gegend von Kurna überraschte in der Nacht vom 30. Januar eine kleine türkische Abteilung zwei hinter Stacheldraht verschanzte feindliche Bataillone und brachte ihnen bedeutende Verluste bei. Am nächsten Tage versuchte der Feind unter dem Schutz von Kanonenbooten in der Umgebung zu landen, wurde aber unter Zurücklassung zahlreicher Toter, darunter ein Hauptmann und ein Unteroffizier, zurückgeworfen."

Eine Pressemeldung über diesen Kampf siehe unter B.

Persien.

30. Jan. Der russische Generalstab berichtet: „In Aserbeidschan entwickeln die Türken große Tätigkeit; unterstützt von Kurdenbanden ergriffen reguläre Truppen eine Offensive in der Richtung nach Khoj; auf den anderen Teilen der Front ist außer Geschützfeuer und Gewehrkämpfen nichts zu verzeichnen."

31. Jan. Die „Frankfurter Zeitung" meldet, daß die türkische Aktion in Nordpersien weiter vorwärtsschreitet; die Türken haben die Verwaltung daselbst in die Hand genommen, legen aber Wert darauf, Persien gegenüber den provisorischen Charakter dieser Maßregel zu betonen, da man es als Bruderland betrachte. Aus Teheran kommt die Nachricht, daß vielleicht in kurzer Zeit einer der persischen Prinzen in Täbris Aufenthalt nehmen werde, woselbst bis zum englisch-russischen Vertrage gewöhnlich der persische Thronfolger residierte.

1. Febr. Eine offiziöse Meldung aus Konstantinopel besagt, daß die waffenfähige Mannschaft des mohammedanischen Stammes Hostwal in Nordwestindien die bisher von englischen Truppen besetzte Stadt Totschi überfallen, die Engländer von dort vertrieben habe und sich nun mit den Afghanen vereinigen werde. Dieser Vorfall habe in Verbindung mit anderen Ereignissen England veranlaßt, den berüchtigten Ismailitenführer Agha Khan, den es bisher in Ägypten benutzte, nach Indien zurückzuschicken, damit er die Stimmung in einem für England günstigen Sinne beeinflusse.

Der „Daily Telegraph" meldet aus Kalkutta, daß mehrere Sikhs, des Mordes zweier Polizeioffiziere beschuldigt, verurteilt worden sind; es wurde ihnen nach-

Digitized by Google

gewiesen, daß sie in Indien eine Revolution entfachen wollten.

5. Febr. Londoner Nachrichten besagen, daß eine etwa 2000 Mann starke türkische Abteilung über Ahwas vorgedrungen ist und die englischen Petroleumquellen bedrohe.

Schwarzes Meer.

29. Jan. Der türkische Generalstab teilt mit: „Die ottomanische Flotte bombardierte im Lauf des 28. erfolgreich eine russische, an der Westküste des Schwarzen Meeres gelegene militärische Station."

Laut Privatnachrichten kreuzten der „Sultan Javus Selim" und die „Midilli" in diesen Tagen am Bosporus. „Reuter" knüpft hieran die sehr richtige Bemerkung, daß die beiden Schiffe also nicht dienstunfähig seien und meint, sie seien in Konstantinopel als Hauptwaffe für die Kontrolle der dortigen Situation (?) zurückgehalten worden.

4. Febr. Russische Berichte besagen, daß die Russen 40 türkische Schiffe versenkt hätten. Es handelt sich hierbei, wie die „Agence Milli" feststellt, um 40 Fischerbarken, die an der Küste beschossen worden sind. Um die Stimmung der Bevölkerung zu heben, stelle die russische Regierung die Zerstörung kleiner Fahrzeuge, welche lediglich dem Erwerb der nicht Krieg führenden Bevölkerung dienen, als eine Waffentat dar.

B. Amtliche und andere Nachrichten.

Gefecht bei Kurna.

Ein besonderer Korrespondent meldet der „Agence Milli" aus Bagdad:

Eine türkische Abteilung von 100 Mann griff in der Nacht ein englisches Lager beim Leuchtturm von Kurna überraschend an, drang ein und schlug zwei englische Bataillone in die Flucht, welche dabei starke Verluste erlitten. Die Engländer verloren so sehr den Kopf, daß sie, in Gruppen getrennt, einander zwei Stunden lang beschossen und so weitere Verluste erlitten. Bei Anbruch des Tages eröffneten zwei Schwadronen englischer Kavallerie unter dem Schutze von Kanonenbooten das Feuer gegen unsere schwache Abteilung; die Engländer landeten Soldaten, um ihre Flüchtlinge aus dem vorhergegangenen Gefecht zu sammeln, die Gelandeten mußten sich aber vor dem tapferen Widerstand unserer Truppe südwärts zurückziehen und viele Tote, darunter einen Hauptmann, zurücklassen. Die Kanonenbootsbesatzungen wagten keine weitere Landung an dem von uns besetzten Flußufer und zogen sich zurück; sie hatten keinen anderen Erfolg als die Niederbrennung zweier Araberhütten.

Die Verteidigung der Dardanellen.

In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" vom 30. Jan. wird aus dem „Rotterdamer Courant" über die Verteidigung der Dardanellen berichtet:

„Sowohl die Dardanellen wie der Bosporus sind außerordentlich stark befestigt. Die Besatzung der Forts ist ausgezeichnet geübt und ausgebildet. Die Zugänge sowohl zum Ägäischen wie zum Schwarzen Meer sind dermaßen versperrt, daß nur eine Flotte von mindestens 40 Einheiten, mit den schwersten Geschützen ausgestattet, daran denken könnte, die Forts zum Schweigen zu bringen. Diese hätte aber erst dann Wert, wenn der Feind beide Ufer in seine Gewalt bekäme. Dort stehen jedoch die besten türkischen Korps, die erst geschlagen werden müßten. Dazu wären mindestens 600 000 Mann nötig. Woher diese nehmen? — Nicht einmal Japan könnte eine solche Zahl herbeischaffen, zu deren Heranholung übrigens 700 Transportschiffe nötig wären. Auch aus rein politischen Gründen ist eine energische Flottenaktion unwahrscheinlich; die beiden Flottenmächte England und Frankreich haben im bisherigen Verlauf des Krieges gezeigt, daß sie nicht einmal zur Verteidigung der eigenen Küste ihre Linienschiffe gefährden wollen. Noch unwahrscheinlicher ist es daher, daß sie ihre besten und großen Schiffe opfern würden zum Wohle von Rußland, damit dieses, im Gegensatz zu den englischen Interessen, in den Besitz von Konstantinopel gelangt."

Verschiedenes.

Vorträge mit Lichtbildern. Von geschätzter Seite schreibt man uns: Es kommt die Zeit, wo an manchen Orten Vorträge über die Kriegsereignisse gehalten werden. Diese sind unverständlich ohne Karte, schwer verständlich, wenn nur eine Wandkarte zur Hand ist und der Vortragende mit dem Stock hinzeigt. Es gibt eine überaus einfache Methode, mittels Lichtbildern die jedesmalige Lage zu zeigen. Nämlich:

1. Man stellt ein Diapositiv her von einer geeigneten Karte. Je weniger diese zeigt, je besser. Die Klischees, die wir jetzt in den Zeitungen sehen, wie das der Argonnen im Militär-Wochenblatt, werden meist vollkommen ausreichen.

2. Man legt auf das Diapositiv eine klare, genau gleich große Glasplatte und trägt auf diese mittels durchscheinender, farbiger Tinte die Stellungen der Heere ein. Soviel Stellungen, soviel Platten.

3. Beim Vortrag steckt der Operateur vor das Diapositiv der Grundkarte diejenige Glasplatte, die der Vortragende angibt, dann erscheint auf der weißen Wand die Grundkarte mit den farbigen Heeresstellungen.

Will man zwei Stellungen zugleich zeigen, so steckt man eben noch eine zweite Platte vor.

Diese Methode ist erprobt bei einem Vortrag über deutsche Mundarten-Geographie, und zwar mit bestem Erfolg. Natürlich muß der, welcher die Situationsplatten farbig anlegt, sehr genau arbeiten. Dr. C. R.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).
Aufforderung zum Abonnement.

Journalistischer Teil:
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Neueste Ereignisse
Kriegstagebuch.
Begrüßung von Truppen in Lyck durch Seine Majestät den Kaiser.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XIV. (Schluß.)
Verschiedenes: Vorträge mit Lichtbildern.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu Bestellschein für den Bezug des Militär-Wochenblattes (Monat März) und der Allgemeine Anzeiger Nr. 37/38.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 39/40. | **Berlin, Sonnabend den 20. Februar 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

2. Garde-R. z. F.: Petzke, Lt. d. Res.
3. Garde-R. z. F.: v. Arentschildt, Maj., v. Ferber, Oblt. und Adj.
Res. Inf. R. 5: Graef, Lt.
Res. Inf. R. 7: Puppe, Geisler, Lts. d. Res.
Inf. R. 21: Kischke, Hauptm., Peters, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 23: Männich, Lt. d. Res.
Inf. R. 43: Przibor owsky, Maj.
Inf. R. 49: Mislowitzer, St. Arzt d. Res.
Inf. R. 52: Küntzel, Hauptm.
Inf. R. 56: Evers, Grantzow, Lts., v. Amelungen, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 68: Mehlis, Hauptm., Waters, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 83: Schollmeyer, Oberstlt., Bechmann, Hauptm., Helm, Lt. und Adj., Riedesel Frhr. zu Eisenbach, Lt. d. Res. und Adj., Zettelmeyer, Lt. a. D.
Res. Inf. R. 88: Rühl, Lt. d. Res.
Inf. R. 92: Krieter, Lt. d. Res.
Inf. R. 94: Graf v. Loesch, Hauptm., v. Wurmb (Hans-Lutze), v. Wurmb (Karl Alexander), Lts., Gehler, Foss, Lts. d. Res.
Inf. R. 98: Schäffer, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 99: Mathée, Hauptm. d. Landw.
Leib-Gren. R. 109: Langer (Erwin), Lt. d. Res., Schuh, Lt. d. Landw.
Inf. R. 112: Dr. Trespe, St. Arzt.
Inf. R. 142: Schopferer, Lt. d. Res.
Inf. R. 149: Peschke, Berch, Lts. d. Res.
Inf. R. 159: Erl, Lt., Walter, Terjung, Lts. d. Res.
Inf. R. 170: Holzwarth, Lt. d. Res.
Inf. R. 175: Werner, Hauptm.
Res. Inf. R. 204: Feuerstein, Lt.
Res. Inf. R. 207: Tellkamp, Oblt.
Res. Inf. R. 231: Schmidt, Hauptm.
Res. Jäg. B. 1: Mundt, Lt. (Reit-Feldjägerkorps).
Jäg. B. 2: Plehn, Lt.
Landst. B. I Hameln: Dencker, Hauptm. d. Landw. a. D.
Res. Ulan. R. 1: Lühring, Lt. d. Res.
Feldart. R. 3: Belß, Lt. d. Res.
Feldart. R. 53: Hüser, Oblt. d. Res.
Feldart. R. 58: Fries, Meyer zu Selhausen, Lts. d. Res.
Feldart. R. 75: Jentsch, Lt. d. Res.

Digitized by Google

Feldart. R. d. 4. Landw. Div.: Herold, Hauptm., Schatz, Oblt. d. Ref. und Adj.
Fußart. R. 14: Schmidt (Gerhard), Lt.
I. Pion. B. 1: Schmidt (Paul), Lt. d. Ref.
II. Pion. B. 11: Kufferow, Lt. d. Ref.
Train-Abt. 7: Müller (Viktor), Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 151 und 152.

Königlich Bayerische Armee.

Brig. Ers. B. 12: Schuster, Oblt. (6. Inf. R.).
5. Inf. R.: Geisel, Lt. d. Ref.
9. Inf. R.: Haimerl, Lt. d. Ref.
10. Inf. R.: Maier, Lt.
16. Inf. R.: Zeise, Lt. d. Ref.
17. Inf. R.: Baumann, Lt. d. Ref.
18. Inf. R.: Köchendörfer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 3: Madrilley, Hauptm. im Kr. Min., Seyffert, Lt. d. Ref. 20. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 5: Rödiger, Hauptm. und Komp. Chef.
Landw. Inf. R. 6: Ehrath, Oblt. d. Ref. 20. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 8: Pöhlmann, Lt. (8. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 15: Schneid, Lt. d. Ref. 15. Inf. Regts.
Ers. Inf. R. 2: Thiemann, Oblt. d. Ref. 18. Inf. Regts.
Ers. Inf. R. 4: Richter, Lt. (17. Inf. R.).
11. Feldart. R.: Leitenstorffer, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 153 und 154.

Königlich Sächsische Armee.

3. Inf. R. 102: Schrödel, Maj.
4. Inf. R. 103: Lippelt, Lt., Thiele, Francke, Sachße, Knieling, Lts. d. Ref.
12. Inf. R. 177: v. Tschirschnitz, Maj. und Bats. Kom.
13. Inf. R. 178: Vogt, Hauptm.
Ref. Inf. R. 107: Rottmann, Hauptm. und Komp. Führer.
Ref. Inf. R. 242: Beck, Lt., Käftner, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 243: Mantius, Lt. d. Landw.
II. Pion. B. 22: Valentiner, Ob. Arzt d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 109 und 110.

Königlich Württembergische Truppen.

Gren. R. 119: Kemmler, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 120: Wagner, Lt. d. Ref.
Inf. R. 121: v. Gais, Oberst und Regts. Kom., Schott, Hauptm., Weller, Pfenning, Lts. d. Ref.
Gren. R. 123: Müller (Lothar), Oblt., Schlierer, Lt.
Inf. R. 124: Günther, Hauptm.
Inf. R. 125: Grieble, Lt., Aufrecht, Lt. d. Ref.
Ulan. R. 19: Kleinschmidt, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 114 bis 118.

Kaiserliche Marine.

Thiele, Korv. Kapt., Becker, Kapt. Lt., Lindner, Hauptm., Zimmermann, Lt., Hamilton, Lt. zur See d. Ref., Graßmann, Mar. Feld-Unterarzt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 18.

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Großes Hauptquartier, den 15. Februar 1915.

Beförderungen zu höheren Dienstgraden unter Belassung in den jetzigen Stellen:

Zu Generalmajoren:

die Obersten:

Pohl, Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 14,*)
v. Eisenhart-Rothe, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 43,
v. Wurmb, Kom. d. 22. Kav. Brig.,
v. Baerensprung, Kom. d. 1. Garde-Kav. Brig.,
v. Graevenitz, Kom. d. 29. Kav. Brig.;

zu Oberstleutnants:

die Majore:

Kuppricht, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 74,
v. Haßel, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 13,
Hundrich, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 26,
Goltz, Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 9,
Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 165,
v. Poser u. Groß-Nädlitz, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 157,
Kersten im Gr. Gen. Stabe,
Schallehn, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 33,
Düwell, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 46,
Schönberg, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 59,
v. Sydow, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 158,
v. Koeller, Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 89,
v. Joeden, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 48,
Bauernstein, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 174,
v. Balcke, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 93,
Frhr. v. Wangenheim, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 55,
v. Printz, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 96,
v. Drigalski, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 114,
v. Felgenhauer, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 28,
Schultze, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 156,
Wilken, Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 9,
Hering, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 78,
Krause, Linien-Komdt. in Magdeburg,
Breyding, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 97,
Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 40,
Voigt, Linien-Komdt. in Hannover,
Grafshoff b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 83,
v. Anker, Abt. Kom. im 2. Garde-Feldart. R.,
Michelly b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 75,
Scheele, Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 4,
Nothnagel, Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 2,
Haeseler b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 7,
Schwertfeger, zugeteilt d. Gr. Gen. Stabe,
Schulz, 1. Art. Offiz. v. Pl. in Königsberg i. Pr.,
Langenstraß, Kom. d. Württ. Pion. Bats. Nr. 13,
Lilie, Bats. Kom. im Eisenb. R. Nr. 3,
Straehler, Dir. d. Inf. Kunstruktions-Bureaus,
Klauenflügel, St. Offiz. d. Bekl. Amtes d. III. A. K.;

den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore:

v. Bassewitz in d. 10. Gend. Brig.,
v. Bülow in d. 3. Gend. Brig.,

die Majore zur Disposition:

Polstorff, 2. Vorst. d. Art. Dep. in Metz,
Christel, 1. Vorst. d. Art. Dep. in Straßburg i. E.,
v. Kutzleben, Pferde-Vormust. Komm. in Frankfurt a. M.,
Eichmann, 2. Vorst. d. Art. Dep. in Straßburg i. E.,
v. Matthießen, Kom. d. Landw. Bez. Neustrelitz,
Dieckmann, Kom. d. Landw. Bez. Aurich,
v. Homeyer, Kom. d. Landw. Bez. St. Wendel,
Siemers, Kom. d. Landw. Bez. Bartenstein.

Frhr. Raitz v. Frentz, Oberst z. D., Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 203, vordem Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Döberitz, der Charakter als Gen. Maj. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 2. Februar 1915.

Moeller, Rittm. in d. Train-Abt. Nr. 11, als Hauptm. in d. Inf. R. Nr. 96 vers.
Koenig, Unteroff. in einem Res. Inf. R., zum Fähnr. befördert.

Großes Hauptquartier, den 3. Februar 1915.

Schrader, Hauptm. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 9 (II Hannover), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 17, d. Charakter als Maj. verliehen.
Wandesleben, Oblt. a. D., früher Lt. im Feldart. R. Nr. 26, jetzt im Feldart. R. Nr. 3, als Oblt. mit Patent vom 2. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. angest.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Kleinmann d. Pion. Bats. Nr. 8 (Saarbrücken), jetzt bei d. Eisenb. Bau- und Betriebs. Kol. Saarbrücken,
Westphal d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Gießen), jetzt bei d. Linien-Komdtr. L,
Appelius d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Geldern), jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 24,

die Oberleutnants:

Brust d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Detmold), jetzt bei d. Linien-Komdtr. Brüssel,

*) Die jedem Namen folgende Angabe (Dienstgrad, Truppenteil usw.) gibt die letzte Friedensdienststelle des Genannten an.

Digitized by Google

Pischel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Linien-Komdtr. N,
Daeter d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (I Darmstadt), jetzt bei d. Linien-Komdtr. R,
Eggebrecht d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Samter), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 29;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Auft d. Inf. Regts. Nr. 16 (Hersfeld), jetzt bei d. Eisenb. Betriebs-Komp. 15,
Schaeffer d. Inf. Regts. Nr. 51 (Gleiwitz), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 3 d. VI. A. K.,
Keller d. Inf. Regts. Nr. 87 (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Linien-Komdtr. Brüssel,
Hawickhorst d. Inf. Regts. Nr. 174 (Oberlahnstein), jetzt bei der Bahnh. Komdtr. 5 d. XXI. A. K.,
Völker d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Barmen), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 18,
Andresen d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 16,
Lenßen d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (I Essen), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 29;
Gentsch, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bromberg), jetzt b. d. Linien-Komdtr. R;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Jentzsch im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 30,
Knörk, Roland, Gärtner, Bavendamm, Troschel im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 30;

zu Leutnants der Reserve:

Meltzer, Vizefeldw. (Oppeln), d. Inf. Regts. Nr. 63,

die Vizewachtmeister:

Elsner (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 42,
Schenk (Kreuzburg), d. Feldart. Regts. Nr. 57;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Becker d. Inf. Regts. Nr. 68 (Solingen),
Bauwens d. Feldart. Regts. Nr. 59 (II Cöln),
Osterloh d. Feldart. Regts. Nr. 83 (I Breslau);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kurre (Potsdam), d. 1. Garde-Regts. z. F.,
Rath (II Cöln) im Ref. Fußart. R. Nr. 9,

die Vizewachtmeister:

Alberti (Waldenburg), v. Becker (V Berlin), d. Kür. Regts. Nr. 8,
Gebhard, d. Huf. Regts. Nr. 7,
Reins (Rheydt), d. Feldart. Regts. Nr. 23,
Küppers (Rheydt), d. Feldart. Regts. Nr. 83,
Dahmen (II Cöln) im Ref. Fußart. R. Nr. 9;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Seidel, Wachtm. (Münster) im Feldart. R. Nr. 83,
Wahl, Vizewachtm. (II Cöln) im Feldart. R. Nr. 23;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. der Nahmer im 3. Garde-R. z. F.,
Schwerdtfeger im Inf. R. Nr. 28,
Hoppenstädt im Inf. R. Nr. 68,
Becker, Prollius, v. Schilgen, v. Peltzer-Berensberg im Feldart. R. Nr. 59.

Großes Hauptquartier, den 4. Februar 1915.

Hartog, Hauptm. im Inf. R. Nr. 154, unter Beförderung zum Maj. mit Patent vom 5. September 1914 in d. Kr. Min. vers.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Vorwerk d. Huf. Regts. Nr. 17 (II Hamburg),
Schilling (Duisburg), van Koolwyk (Crefeld) d. Feldart. Regts. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Graßmann (Dortmund), Herpel, d. Inf. Regts. Nr. 15,
v. Kries (Mülheim a. d. Ruhr), Kleff (Duisburg) d. Inf. Regts. Nr. 57;
Peiper, Vizewachtm. (Geldern) im Feldart. R. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Baumbach v. Kaimberg, Fähnr. im Jäg. B. Nr. 11, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Großes Hauptquartier, den 5. Februar 1915.

v. Wunsch, Oberstlt. z. D., komdt. z. Dienstl. b. Komdo. d. Landw. Bez. V Berlin, unter Enthebung von diesem Komdo. zum St. Offiz. b. Komdo. d. Lanw. Bez. I Hamburg ernannt.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Treu d. Inf. Regts. Nr. 153 (III Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. 16,
Court d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Saarbrücken), jetzt bei d. Art. Mun. Kol. 1 d. 4. Ers. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Brunnemann im Brig. Ers. B. Nr. 12,
Herzog, Graetsch (I Hamburg) im Brig. Ers. B. 35;
Amend (I Bremen), Behne (Altona), Vizewachtmeister bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 33. gem. Ers. Brig.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Rasch (II Berlin) im Brig. Ers. B. 12,
Mußmann, Eckhardt, Claussen (Flensburg) im Brig. Ers. B. 35;

Digitized by Google

Müller, Vizewachtm. (Aschersleben) bei d. Art. Mun. Kol. 1 d. 4. Ers. Div., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Vorberg, Wagner, Thomas (VI Berlin), Vizewachtmeister bei d. Inf. Mun. Kol. 3 d. 4. Ers. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Noack (Beuthen i. Ob. Schles.), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 6,

Beutke (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 2, jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 26,

Homann (Weimar), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt bei d. Schweren Funkenstation 4;

Fabricius, Unteroff. im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 38, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kunze (Liegnitz), Weigel (Görlitz), Koch (Muskau) im Res. Inf. R. Nr. 6,

Leiner (Hagen), Wiedeke (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20,

Zwetzky, d. Pion. Bats. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Ellinger, Bähre (I Hamburg), Pauls (II Hamburg), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 6;

Berg, Vizefeldw. (I Bremen) im Pion. R. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Ritfert, Veit im Ulan. R. Nr. 14,

Reitbauer, Kiesel, Kunz, Böshenz, Reber im Pion. B. Nr. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Meentzen im Ulan. R. Nr. 14,

Benicke im Pion. B. Nr. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20,

v. Dassel im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30.

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Graetz, Gesche (I Berlin), Feldw. Lts. im Res. Inf. R. Nr. 6.

Zurückversetzt:

v. Jagow, Hauptm. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Stendal), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 7, zu d. Res. Offizieren d. Jäg. Bats. Nr. 3.

Befördert:

Rosenfeld, Vizefeldw. (IV Berlin) in d. Flieger-Abt. 18 d. VII. A. K., zum Lt. d. Res.,

Berkenkamp, Vizefeldw. (I Düsseldorf) in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 7, zum Lt. d. Landw. d. Eisenb. Tr. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 9. Februar 1915.

Befördert:

Petersen, Oblt. d. Landw. a. D. (I Altona), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Altona), jetzt Führer d. Res. Div. Brückentrains 18, zum Hauptm.,

Stiller, Vizefeldw. im leichten Fest. Scheinwerferzug 4, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

Blühm, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 155 (Neumünster).

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Ebert, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt Oblt. vom Landw. Train 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. Res. San. Komp. 60.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Weirauch d. Füs. Regts. Nr. 36 (I Altona),

Scheer d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Altona),

Wilde desselben Regts. (I Hannover), dieser jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 76,

Ewermann d. Fußart. Regts. Nr. 20 (Tilsit), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

die Oberleutnants:

Barleben d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 91 (II Oldenburg),

ten Breujel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bielefeld), — beide jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 76,

Grafmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,

Schütte d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 75,

Rücker d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. IX. A. K.,

Boenig d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Kiel), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 20,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Blohm, zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (II Altona), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45,

Bischoff, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 75,

Fehling, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lübeck), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 162;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

v. Hedemann d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 16 (I Altona), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Hus. Regts. Nr. 15,

Digitized by Google

Albrecht der Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt bei d. Mil. Postprüfungsstelle Bremen;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schulte d. Drag. Regts. Nr. 9 (I Essen), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
v. Ahlefeld d. Hus. Regts. Nr. 16 (Schleswig), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Lange d. Feldart. Regts. Nr. 56 (VI Berlin),
Seumenicht (Rendsburg), Hannemann, Hailbronner (I Hamburg) d. Feldart. Regts. Nr. 9, — diese vier jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Hampe d. Train-Abt. Nr. 9 (Neustrelitz), jetzt bei d. Ers. Train-Abt. Nr. 9,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Köster (Neumünster), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 31,
Mahlstaedt (I Bremen), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Bremen,

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Müller (Schleswig), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 86,
Reche (II Hamburg), Bremer (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,
Raetzer (II Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 75,

die Leutnants:

Krichauff d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Altona), jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. IX. A. K.,
Fielitz d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Flensburg), jetzt bei d. Ers. Train-Abt. Nr. 9,
Behrends d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Reuter, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Lübeck), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 162,
Bromberg, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Meiners, zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt bei d. Mil. Postprüfungsstelle Bremen,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Walter (I Bremen), jetzt bei d. Mil. Postprüfungsstelle Bremen,
Hermberg (Lübeck), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 162,
Boysen (Flensburg), jetzt stellv. Adj. bei d. Kmdtr. d. Tr. Üb. Pl. Lockstedt;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel im Landw. Bez. Flensburg:

Scholze, Kiefer, Michelsen, Peters, Quaritsch jetzt bei d. Inselwache Sylt;
Herner, Vizefeldw. (Kiel), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 86, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schröder, Loesener, Sibeth, Fischer-Schierholz (II Hamburg), Buck, Stanau (Lübeck), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45.

Großes Hauptquartier, den 10. Februar 1915.

Neff, Gen. Maj. von d. Armee, bisher Kom. d. 23. Inf. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. unter Verleihung d. Charakters als Gen. Lt. z. Disp. gestellt.

Der Charakter als Major verliehen:

v. Wedel, Rittm. a. D. (Insterburg), zuletzt Esk. Chef im Hus. R. Nr. 3, jetzt Adj. b. stellv. Gen. Komdo. d. I. A. K.,
Riedel, Hauptm. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Tilsit), jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Tilsit III.
Herrmann, Hauptm. d. Landw. a. D. (Tilsit), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Tilsit I.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Fischer d. Garde-Füs. Regts. (Goldap),
Kebbel d. Gren. Regts. Nr. 1 (Stargard), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Creutzburg d. Inf. Regts. Nr. 43 (Meiningen), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

die Oberleutnants:

Georgesohn d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt b. II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 1,
du Poel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Insterburg), jetzt Pl. Maj. b. Garn. Komdo. Insterburg;
Frhr. v. Bülow, Oblt. a. D. (II Königsberg), zuletzt im Inf. R. Nr. 41, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 43;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kabel d. Gren. Regts. Nr. 1 (II Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Schwaedt d. Inf. Regts. Nr. 26 (Insterburg);
Uhl, Lt. d. Res. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 97, jetzt b. II. Ers. Batl. d. Gren. Regts. Nr. 1;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Didczun, Rimath (I Königsberg), jetzt b. II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 3, — dieses Regts.,

Krähmer, Klettner (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 41, — dieses Regts.;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

Rübesamen, Doerk (V Berlin), Vizefeldwebel, jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 1;

zu Fähnrichen:

Ritzau, Piper, Lohmann, Unteroffiziere im Telegr. B. Nr. 6, jetzt bei d. Res. Fernspr. Abt. 24;

Schulz (Wilhelm), Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 168 (Friedberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 221, zum Hauptm.,

Frhr. v. Wendt, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Trier), jetzt b. Stabe einer Res. Inf. Brig., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Cohn (Crefeld), Stelling (II Hannover), Vizewachtmeister, jetzt bei d. Res. Fernspr. Abt. 24;

Burmester, Vizefeldw. (I Hamburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 221, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Eilers, Vizewachtm. (II Hannover), jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Der Charakter als Major verliehen:

Eberhard, Hauptm. a. D. (Wohlau), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 49, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Wohlau,

v. Kraatz-Koschlau, Hauptm. a. D. (I Cassel), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 166, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 5 d. XI. A. K.,

Schöne, Hauptm. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 1 d. X. A. K.

Kuhlmann, Wachtm. (Perleberg), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 48 (Ruemker) d. 9. Armee, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert.

Holtzhey, Hauptm. a. D., zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 66, jetzt Führer d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 63, zurzeit in Lille, d. Charakter als Maj. verliehen.

Befördert:

Knoch, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 7, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 47, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

Krause, Fähnr. a. D., früher im Inf. R. Nr. 78,

die Vizefeldwebel:

Bode, Körner, Hussmann, Florin, Grünewald, Ring, Scholl, — jetzt sämtlich b. Res. Inf. R. Nr. 219,

Klüter (I Essen), Stintzing (Spandau), d. 1. Garde-Regts. z. F., jetzt b. 1. Garde-Res. R.;

Becherer, Vizewachtm. (Mühlhausen i. Th.), d. Garde-Train-Abt., jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. Garde-Res. Korps.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Tegtmeyer, Hauptm. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Rybnik, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 4 d. VI. A. K.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Thiele d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Brieg),

Dockhorn d. Res. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 51,

Cotta d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufgeb., — beide jetzt bei d. Komdtr. Breslau,

Hille d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Giesche d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 10 (I Berlin), — beide jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 23,

Richter d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oppeln),

Andreas d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Kreuzburg),

Chrobok d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 37 (Posen),

Meyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schlesien), — letztere vier jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 11,

Hohensee, Loesch d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 38,

Kaehl d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 10 (Liegnitz),

Zeißig d. Landw. a. D. (Brieg), zuletzt vom 1. Aufgeb. d. Garde-Landw. Schützen, — beide jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 51,

Neumann d. Landw. a. D. (Schweidnitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Laz. Komm. in Freiburg i. Schl.,

Laubschat d. Landw. a. D. (Wohlau), zuletzt von der Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Brig., jetzt b. Res. Laz. Steinau,

Fahlbusch d. Landw. 2. Aufgeb. d. Masch. Gew. Tr. (I Dortmund), jetzt b. Landst. Inf. B. III Metz,

Erler d. Landw. a. D. (I Breslau),

Keller d. Landw. a. D. (Wohlau), — zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 1 Brieg,

Eispert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ratibor),

Schmidt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rybnik), — diese zwei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 4 d. VI. A. K.;

v. Pogrell, Oblt. a. D. (Schweidnitz), zuletzt im Gren. R. z. Pf. Nr. 3, jetzt stellv. Adj. bei d. Landw. Insp. Breslau, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Hiltmann d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. Breslau,

Digitized by Google

Raehmel d. Landw. a. D. (Wohlau), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Wohlau,
Bredemeyer d. Landw. a. D. (Gleiwitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Jaworski d. Ref. a. D. (Brieg), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 51, — beide jetzt b. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 10,
Friebe d. Ref. a. D. (Brieg), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1, jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 157,
v. Reinersdorff-Paczensky u. Tenczin d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 8 (Jüterbog), jetzt b. Erf. Dep. dieses Regts.,
Hicketier (Otto) d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 4 (Wohlau), jetzt b. Rekrutendepot dieses Regts.,
Goerlach d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wohlau),
v. Reiche d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Breslau), — beide jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 6,
v. Kahlden d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), früher im Inf. R. Nr. 18, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 10,
Engel d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 23,
Lörke d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
v. Merckel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), — diese zwei jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 38,
Rüffler d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10 (I Breslau),
Nausch d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 11 (Thorn), — beide jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 51,
Brzosa d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt Aufsichts-Offiz. b. Telegr. Amt in Ratibor,
Kluge d. Ref. a. D. (Gleiwitz), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 22, jetzt b. Landst. Inf. B. Schweidnitz;
Richter, Lt. a. D. (Schleswig), zuletzt im Inf. R. Nr. 72, jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. VI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Matros, Vizefeldw. (Oppeln), d. Inf. Regts. Nr. 63, jetzt b. Erf. B. d. Regts.,
Scharf, Vizewachtm. (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 6, jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Regts.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:

Goldmann (Kattowitz), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 23,
Rhode, Forchmann, Siems (Gleiwitz), Block (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. III. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:

Pohler, Günther, Ulbrich, Kuhnt (Münsterberg), Brauer (I Breslau), jetzt b. Landst. Inf. B. Münsterberg,
Schmidt (Schweidnitz), jetzt b. Landst. Inf. B. Schweidnitz;
Steuer, Vizewachtm. (II Breslau), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Grützner, Frhr. v. Ohlen-Adlerscron, v. Klitzing, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 8;

zu Hauptleuten:
die Oberleutnants der Reserve:

Maenß d. Inf. Regts. Nr. 26 (Magdeburg), jetzt im Erf. B. dieses Regts.,
Müller (Reinhold) d. Inf. Regts. Nr. 153 (Halle a. S.), jetzt im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 66,
Stein d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Magdeburg), jetzt in d. Erf. Abt. dieses Regts.;
Römer, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuhaldensleben), jetzt im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 26,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Bergmann (Halle a. S.), zuletzt im 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts.,
Jaeger (Aschersleben), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aschersleben), — beide jetzt b. Gefangenenlager Quedlinburg,
v. Wins (Torgau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg),
Walter (Neustadt) zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig),
Schmidt (Torgau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau),
Schirmer (Altenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Altenburg), — diese vier jetzt im Landst. Erf. B. 2,
Bielefeldt (Burg), zuletzt von d. Inf. d. damal. 2. Bats. (Burg) Landw. Regts. Nr. 26,
Korte (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), — beide jetzt im Landst. Erf. B. 10,
Klewitz (Burg), zuletzt von d. Inf. d. damal. 2. Bats. (Cosel) Landw. Regts. Nr. 62,
Böhme (II Berlin), zuletzt von der Inf. d. damal. Ref. Landw. Regts. (Berlin) Nr. 35,
Löhr (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), — diese drei jetzt b. Mannschaftsgefangenenlager Altengrabow,
Skoniecki (Weißenfels), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weißenfels),
Bethge (Stendal), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stendal), — beide jetzt b. Gefangenenlager Stendal,
Bockhacker (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., (I Berlin), jetzt im Landst. Erf. B. 8,
Bringmann (Neuhaldensleben), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lötzen),

Digitized by Google

Faulwasser (Halle a. S.), zuletzt von d. Inf. d. damal. 2. Bats. (Halle a. S.) d. Landw. Regts. Nr. 27, — beide jetzt b. Kriegsgefangenenlager Gardelegen,
Krebel (Eisleben), zuletzt im Garde-Füs. Landw. R., jetzt b. Bez. Kombo. Eisleben,
Berg (Rostock), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rostock), jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 66,
Gerstenberg (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt bei d. Telegramm-Überwachungsstelle d. IV. A. K.,
Schneider (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Gefangenenlager Wittenberg,
Kraaz (I Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt b. Gefangenenlager Salzwedel,
Körner (Altenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg), jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 27,
Frhr. v. Ende (Bitterfeld), zuletzt von d. Garde-Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt b. Gefangenenlager Wittenberg,
Ehrig (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants a. D.:

Frhr. v. Wegener, Lincker (Torgau), zuletzt im Hus. R. Nr. 12, jetzt b. Gefangenenlager Wittenberg,
v. Löbbecke (Neuhaldensleben), zuletzt im Ulan. R. Nr. 5, jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Kleemann (Burg), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Cassel), jetzt b. Ers. Dep. Ulan. Regts. Nr. 16,
Glaesing (Neuhaldensleben), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Neuhaldensleben),
Karsten (Halle a. S.), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Bonn), — beide jetzt b. Kriegsgefangenenlager Gardelegen,
Müller (Dessau), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Dessau), jetzt b. Mannschaftsgefangenenlager Zerbst;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Bertram (I Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 66, jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Weidler (Neutomischel), Gaitzsch (Halle a. S.) d. Inf. Regts. Nr. 72, jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Ackermann d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Halle a. S.), jetzt in d. Ers. Abt. dieses Regts.,

die Leutnants:

Eichentopf d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 36,
Retemeyer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 4,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Reichold (Bitterfeld), zuletzt in d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 27, jetzt b. Offiz. Gefangenenlager Torgau,
Kühn (Halberstadt), zuletzt in d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 41, jetzt im Landst. Ers. B. 3,
Becker (Stendal), zuletzt in d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 156, jetzt b. Gefangenenlager Stendal,
Schönermark (I Braunschweig), zuletzt in d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 172, jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 27,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Jantzen (Torgau), zuletzt im 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts., jetzt b. Gefangenenlager Wittenberg,
Malchow (Bernburg), zuletzt im 2. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts., jetzt b. Mannschaftsgefangenenlager Altengrabow,
Horn (Naumburg a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 72,
Seydel (Torgau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau),
Hübener (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stendal), — beide jetzt b. Mannschaftsgefangenenlager Zerbst,
Berger (Halberstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halberstadt),
Snay (I Breslau), zuletzt von d. Inf. d. damal. Res. Landw. Regts. (I Breslau) 38,
Depker (Halberstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halberstadt), — diese drei jetzt im Landst. Ers. B. 2,
Quehl (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Breslau),
Roehricht (Weißenfels), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weißenfels),
Hauschild (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg), — diese drei jetzt b. Gefangenenlager Wittenberg,
Georgi (Eisleben), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Bez. Kombo. Burg,
Weidner (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Anklam), jetzt im Landst. Ers. B. 11,
Mölle (Weißenfels), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weißenfels), jetzt im Landst. Ers. B. 7,
Hoppstock (Stendal), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stendal), jetzt im Landst. Ers. B. 5,
Irmer (Bernburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Dessau), jetzt b. Gefangenenlager Quedlinburg,
Heinemann (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Perleberg), jetzt im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 66,
Müller (Wiesbaden), zuletzt von d. Inf. d. damal. 1. Bats. (Weißenfels) Landw. Regts. Nr. 72, jetzt im Landst. Inf. B. Sangerhausen,

Digitized by Google

Preuß (Bernburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Bernburg), jetzt in d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 74,
Schmidt (Stendal), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Goldap), jetzt b. Gefangenenlager Salzwedel,
Schmelz (Burg), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Burg), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. Burg.

Ein Patent ihres Dienſtgrades haben erhalten:

Beheim-Schwarzbach, Hauptm. a. D. (Torgau), zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 20, jetzt im Erſ. B. Reſ. Inf. Regts. Nr. 27,
Hebeſtreit, Oblt. d. Reſ. a. D. (Stendal), zuletzt Lt. d. Reſ. d. Füſ. Regts. Nr. 36, jetzt b. Gefangenenlager Stendal,
Loevenheim, Oblt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt Lt. von d. Inf. d. damal. 1. Bats. (Bitterfeld) Landw. Regts. Nr. 67, jetzt b. Offiz. Gefangenenlager Halle a. S.

Befördert:

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Kaempf (Weißenfels), d. Inf. Regts. Nr. 27, jetzt im Erſ. B. dieſes Regts.,
Kühne (Halle a. S.), Claus (Stendal) im überplanmäß. Landw. Inf. B. IV. A. K. Nr. 2;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kamieth, Uchtenhagen, Kuthe, Erxleben (Stendal), Kramer (Burg) im überplanmäß. Landw. Inf. B. IV. A. K. Nr. 1,
Huſter, Grimm (Sangerhauſen), Arndt, Winter (Heinrich) (Aſchersleben), Hoffmann, Ahrens, Winter (Hugo), Juſt (Halberſtadt) im überplanmäß. Landw. Inf. B. IV. A. K. Nr. 2;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Auer v. Herrenkirchen, Frhr. Digeon v. Monteton, v. Rohrſcheidt, v. Raumer, Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels im Erſ. B. Inf. Regts. Nr. 93.

Der Abſchied mit der geſetzl. Penſion bewilligt:

Pulkowski, Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 40, jetzt bei d. 2. Erſ. Abt. dieſes Regts.

Der Abſchied bewilligt:

Schertzberg, Lt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 97, jetzt im Erſ. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 66.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

Eberhard, Seiler, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 30.

Zum Leutnant der Reſerve befördert:

Schonlau, Vizewachtm. (Lörrach) in d. Fuhrp. Kol. 6 d. XIV. A. K.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert:

Feldmüller, Vizewachtm. (Offenburg) im Feldart. R. Nr. 30.

Der Charakter als Major verliehen:

Graf v. Schwerin, Rittm. d. Reſ. a. D. (Prenzlau), zuletzt von d. Reſ. d. Regts. d. Gardes du Corps, jetzt Komdt. d. Engländerlagers Ruhleben.

Zu Oberleutnants befördert:

Müßlitz, Lt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 24 (II Berlin), jetzt b. Ob. Komdo. in d. Marken,
Janſch, Lt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Duisburg), jetzt b. Reſ. Inf. R. Nr. 56,
Schültke, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Stabe d. Gouv. Poſen,
Brader, Lt. d. Landw. a. D. (Coesfeld), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Coesfeld), jetzt in d. 1. Landſt. Esk. d. VII. A. K.

Zum Hauptmann befördert:

Hocke, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Öls), jetzt im II. Landſt. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schleſ.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

v. Bodecker, Frhr. v. Minnigerode, Balcke, Frhr. v. Seckendorff, Frhr. v. Bodenhauſen im Drag. R. Nr. 5,
Frhr. v. Maſſenbach, Frhr. v. u. zu Gilſa, v. Schutzbar-Milchling im Huſ. R. Nr. 14,
Feſſler, Behrendt, Rohdewald, Faeckenſtedt, Kaul im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2,
Lindemann, Kleffel (Werner), Kleffel (Walter) im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6,
Schultze im Inf. R. Nr. 83.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Burmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erfurt), jetzt b. Erſ. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 71,
Schmidt d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 95 (III Berlin), jetzt b. Erſ. B. dieſes Regts.,
Stiehr (Meiningen), Kob (Torgau) d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 96, jetzt b. Erſ. B. dieſes Regts.,
Frhr. v. Harſtall d. Landw. a. D. (Eiſenach), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Eiſenach), jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 19,
Deynhauſen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Caſſel),

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Müller (I Caſſel), zuletzt d. Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (Eiſenach),
v. Schlütter (I Caſſel), zuletzt d. Garde-Landw. Jäger 2. Aufgeb. (I Caſſel), — dieſe zwei jetzt im I. Landſt. Inf. Erſ. B. d. XI. A. K.,
Münſter (Gera), Schrecker (Erfurt), Werſchy (Weimar), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. IV. Landſt. Inf. Erſ. B. d. XI. A. K.,

Digitized by Google

Ruhl (II Cassel), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Cassel), jetzt b. VI. Landst. Inf. Ers. B. d. XI. A. K.,
Müller (Erfurt), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erfurt), jetzt b. Gefangenenlager Erfurt,
Dieckmann (Erfurt), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Erfurt), jetzt b. Gefangenenlager Langensalza,
Engelhardt (Weißenfels), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weißenfels),
Rebling (Weimar), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts. (Weimar), — diese zwei jetzt b. Gefangenenlager Ohrdruf;
Rapp, Oblt. a. D. (Gotha), zuletzt im Inf. R. Nr. 15, jetzt im Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 96.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Enckevort, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. à l. s. d. Ulan. Regts. Nr. 9, jetzt b. Zentral-Pferdedepot 8.

Zum Rittmeister befördert:

Buchholtz, Oblt. d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. I. Landst. Inf. Ers. B. d. XI. A. K.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Hohmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 32 (I Berlin), jetzt b. Brig. Ers. B. 44,
Gössmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Hanau), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Kautz d. Landw. a. D. (Göttingen), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 82,
Rohde d. Res. a. D. (I Cassel), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 83 (I Cassel), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Brandt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Arolsen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 83,
Beine d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 167 (Göttingen), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Burchardt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Cassel), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Hus. Regts. Nr. 14,
Ritter (Heinrich) d. Res. d. Train-Abt. Nr. 11 (I Cassel), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 11,
Hartwig d. Res. a. D. (Gera), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Gera), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Gera,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Gerland (I Cassel), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. III. Landst. Inf. Ers. B. d. XI. A. K.,
Thorbecke (I Cassel), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. Zentralpferdedepot 8,
v. Hofmann (Weimar), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (III Berlin),
Schellhaas (Erfurt), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weißenfels), — diese zwei jetzt b. Gefangenenlager Erfurt,
Appel (Gotha), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gotha);
Friderici, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weimar), — diese zwei jetzt b. Gefangenenlager Langensalza,
Frank, Oblt. d. Landw. a. D. (Gotha), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gotha), jetzt b. Gefangenenlager Ohrdruf.

Zu Leutnants befördert:

Riehl, Vizefeldw. (Arolsen) b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 83, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Wittich, Fähnr. a. D. (I Cassel), zuletzt im Inf. R. Nr. 32, jetzt b. VI. Landst. Inf. Ers. B. d. XI. A. K.,
Ohms, Vizefeldw. (Gotha) b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 82, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Beyer, Vizewachtm. (Gera) b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

Schlegelmilch, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gotha).

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 5. Februar 1915.

Zu Oberstabsärzten mit Patent vom 28. November 1914 befördert:

die Stabsärzte:

Dr. Lenz d. Res. (III Hamburg) b. Res. Ers. R. Nr. 3,
Dr. Schmidt d. Landw. 1. Aufgeb. (St. Wendel) b. Landst. Inf. B. Forbach.

Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten:

die Stabsärzte a. D.:

Dr. Geige (V Berlin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. IX. A. K.,
Dr. Klewe (Glogau) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.;
Dr. Giese (Mülheim a. d. Ruhr), St. Arzt d. Res. a. D., bei d. Kr. Laz. Abt. d. III. Res. Korps,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Pawlik (V Berlin) b. Landst. Inf. B. II Cottbus,
Dr. Goeze (III Hamburg) b. Feld-Laz. 4 d. VII. A. K.,
Dr. Heße (Arthur) (III Hamburg) b. Kr. Laz. 1 in Brüssel,
Dr. Knoke (Hameln) bei d. Landw. San. Komp. 19 d. Landw. Korps,
Prof. Dr. Hammer (Heidelberg) b. Landw. Feld-Laz. 20 d. Landw. Korps.

Zu Stabsärzten mit Patent vom 28. November 1914 befördert:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Gärtner (Aachen) b. Res. Inf. R. Nr. 29,
Dr. Feldmann (V Berlin) b. Res. Laz. Stuhm,
Dr. Ehringhaus (V Berlin) b. Feldart. R. Nr. 3,
Dr. Wendriner (V Berlin) bei d. San. Komp. 2 d. XX. A. K.,

Digitized by Google

Dr. Doepner (Bitterfeld) b. Ref. Feld-Laz. 24,
Dr. Ewald (Bremerhaven) b. Inf. R. Nr. 31,
Dr. Biedermann (I Breslau) b. Feld-Laz. 12 d. VI. A. K.,
Dr. Brehmer (Cosel) b. Ref. Huf. R. Nr. 4,
Dr. Eisenbach (I Dortmund) b. Jäg. B. Nr. 2,
Dr. Natt (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 11 d. XVIII. A. K.,
Dr. Diepgen (Freiburg) b. Kr. Bekl. Amt. d. XIV. A. K.,
Prof. Dr. Schleip (Freiburg) bei den Ref. Fernspr. Abt. d. XIV. Ref. Korps,
Dr. Bosseljoon (Geldern) bei d. 1. mob. Landw. Pion. Komp. d. XV. A. K.,
Dr. Thies (Gießen) b. Feld-Laz. 4 d. XVIII. A. K.,
Dr. Gretschel (Glatz) b. Ref. Feld-Laz. 53,
Dr. Heller (Halle a. S.) bei d. San. Komp. 3 d. XX. A. K.,
Dr. Robbers (III Hamburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 18,
Dr. Bartel (III Hamburg) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 76,
Dr. Hotze (III Hamburg) b. Inf. R. Nr. 163,
Dr. Thode (III Hamburg) b. Stabe d. Ref. Train-Abt. Nr. 45,
Dr. Carl (Heidelberg) b. Gefangenenlager auf dem Tr. Üb. Pl. Heuberg,
Dr. Weitkamp gen. Steinmann (Hirschberg) b. Ref. Inf. R. Nr. 7,
Dr. Junghans (Liegnitz) b. Feld-Laz. 3 d. V. A. K.,
Dr. Witte (Neustrelitz) b. Gren. R. Nr. 89,
Dr. Gruner (I Oldenburg) b. Inf. R. Nr. 79,
Dr. Grosse-Schönepauck (Osnabrück) bei d. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Dr. Huebner (Posen) b. Inf. R. Nr. 50,
Dr. Orzechowski (Ratibor) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. VI. A. K.,
Dr. Koch (Rheydt) b. Inf. R. Nr. 28,
Dr. Piwowarski (Rheydt) bei d. 1. Komp. Ref. Pion. Bats. Nr. 8,
Dr. Peucker (Schweidnitz) b. Feldart. R. Nr. 42,
Dr. Swart (Siegen) b. Feld-Laz. 5 d. XXI. A. K.,
Dr. Heinemann (Stralsund) b. Feld-Laz. 12 d. II. A. K.,
Dr. Maaß (Wiesbaden) bei d. San. Komp. 2 d. V. A. K.,

die Oberärzte der Landwehr 1. Aufgeb.:

Dr. Hallauer (V Berlin) bei d. San. Komp. 3 d. III. A. K.,
Dr. Zickel (V Berlin) bei d. San. Komp. 1 d. II. A. K.,
Dr. Hahlweg (V Berlin) b. Stabe d. Korps Graudenz,
Dr. Mettin (V Berlin) b. Feld-Laz. 7 d. XX. A. K.,
Dr. Lüders (V Berlin) bei d. I. Train-Abt. d. III. A. K.,
Dr. Glaserfeld (V Berlin) b. Feld-Laz. 5 d. I. A. K.,
Dr. Krause (I Breslau) b. Feldart. R. Nr. 6,
Dr. Hahn (I Breslau) b. Feld-Laz. 8 d. VI. A. K.,
Dr. Junker (Cottbus) b. Feldart. R. Nr. 54,
Dr. Munier (Forbach) b. Inf. R. Nr. 131,
Dr. Schmidt (II Frankfurt a. M.) b. Drag. R. Nr. 6,
Dr. Kuhlo (Geldern) b. Pion. R. Nr. 19,
Dr. Schneider (Paul) (Hagenau) b. Feld-Laz. 2 d. XXI. A. K.,
Dr. Frhr. v. Marenholtz (I Hannover) b. Stabe d. Ref. Train-Abt. Nr. 19,
Dr. Osmanski (Schroda) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.,
Dr. Riggemeier (Straßburg) b. Pion. R. Nr. 19.

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgeb.:

Dr. Reuer (I Braunschweig) b. Inf. R. Nr. 164,
Dr. Lange (Detmold) b. Brig. Erf. B. Nr. 5,
Dr. Prein (I Dortmund) b. Feld-Laz. I d. VII. A. K.,
Dr. Günther (Erbach) b. Inf. R. Nr. 115,
Dr. Kelbling (Waldenburg) b. Landw. Brig. Erf. B. 21,

die Oberärzte a. D.:

Dr. Klug (Höchst) b. Feldart. R. Nr. 69,
Dr. Rabert (Ruppin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. Garde-Ref. Korps,

die Oberärzte der Reserve a. D.:

Dr. Brunke (Frankfurt a. O.) bei d. Landw. San. Komp. 20,
Dr. Denks (III Hamburg) b. Ref. Feld-Laz. 41,
Dr. Röper (Siegen) b. Erf. B. 44 d. 43. gem. Erf. Brig.,
Dr. Freyer (Stralsund) b. mob. Erf. B. Königsberg,

die Oberärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Schmidt (I Bochum) b. Ref. Inf. R. Nr. 57,
Janssen (I Braunschweig) b. Landw. Feld-Laz. 21,
Dr. Schüttrumpf (II Braunschweig) b. Landw. Feld-Laz. 21,
Dr. Staelin (III Hamburg) b. Ref. Erf. R. Nr. 4,
Dr. Heddaeus (Heidelberg) b. Ref. Feld-Laz. 29,
Dr. Roß (Kiel) bei d. 1. Landst. Pion. Komp. d. IX. A. K.,
Dr. Zündorf (Solingen) bei d. Fest. Fußart. Mun. Kol. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 7.

Zu Oberärzten befördert:

die Assistenzärzte:

Wagner b. Inf. R. Nr. 164,
Dr. Borck b. Füs. R. Nr. 34,
Dr. Bachler b. Fußart. R. Nr. 17,
Dr. Krüger b. Fest. Gefängnis Spandau,
Dr. Fürbringer b. San. Amt d. IV. A. K.,
Dr. Böhmer b. Inf. R. Nr. 26,
Dr. Wunderlich b. Inf. R. Nr. 130,
Dr. Fulda b. Inf. R. Nr. 15,
Dr. Chop b. Drag. R. Nr. 1,
Dr. Böttger b. Feldart. R. Nr. 52,

Digitized by Google

Dr. Galle b. Inf. R. Nr. 141,
Dr. Meinardus b. Feldart. R. Nr. 23,
Weisenberg b. San. Amt d. I. A. K.,
Dr. Zumpft b. Inf. R. Nr. 30,
Dr. Werth b. Feldart. R. Nr. 66,
Dr. Kühn b. Gren. R. Nr. 10,
Ulrich b. Inf. R. Nr. 65,
Dr. Jahn b. Inf. R. Nr. 21,
Dr. Hesse b. Inf. R. Nr. 83,
Dr. Henkel b. Inf. R. Nr. 132,
Beyer b. Inf. R. Nr. 163,

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Senn (Anklam) b. Feld-Laz. 11 d. II. A. K.,
Dr. Serog (I Breslau) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 11,
Dr. Ehrenpfordt (II Cöln) b. Inf. R. Nr. 28,
Dr. Schott (II Cöln) b. Kür. R. Nr. 8,
Dr. Boethke (Crefeld) b. Res. Inf. R. Nr. 68,
Sager (Danzig) b. Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 17,
Dr. Luyken (Deutz) bei d. San. Komp. 3 d. VIII. A. K.,
Dr. Becker (II Frankfurt a. M.) b. Ulan. R. Nr. 6,
Dr. Rominger (Freiburg) b. Res. Laz. Rastatt,
Dr. Ganter (Freiburg) b. Res. Inf. R. Nr. 110,
Dr. Michaelis (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 4 d. XX. A. K.,
Dr. Bertram (I Hannover) bei d. 2. Feld-Pion. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 10,
Dr. Quellhorst (Lüneburg) b. Res. Inf. R. Nr. 73,
Dr. Bolle (Meschede) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XVIII. A. K.,
Dr. Obländer (Mosbach) b. Res. Inf. R. Nr. 40,
Dr. Baggerd (Posen) b. Res. Feldart. R. Nr. 12,
Dr. Rathje (Schleswig) bei d. Res. San. Komp. 13,
Dr. Müller (Schneidemühl) b. Inf. R. Nr. 149,
Haas (Siegen) b. Fußart. R. Nr. 3,
Dr. Mühlmann (Stettin) b. Gren. R. Nr. 2,
Dr. Besse (Torgau) b. Res. Hus. R. Nr. 2;
Dekkert (Schroda), Assist. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., bei d. San. Komp. 3 d. V. A. K.

Zu Assistenzärzten befördert:

die Unterärzte:

Brandt b. Inf. R. Nr. 162, jetzt b. Res. Feld-Laz. 44 d. IX. Res. Korps,
Giulini b. Feld-Laz. 8 d. XV. A. K., unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Inf. R. Nr. 171.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Fuchs b. Inf. R. Nr. 157;
Kümmeth b. Feld-Laz. 12 d. VI. A. K.,
Krack b. Feld-Laz. 6 d. X. A. K.,
Dr. Metzmacher b. Res. Feld-Laz. 54,
Dr. Thier (Aachen) b. Landw. Inf. R. Nr. 26,
Rueben (Aachen) b. Feld-Laz. 2 d. VIII. A. K.,
Schlesinger (V Berlin) b. Feld-Laz. 6 d. II. A. K.,
Will (V Berlin) b. Res. Feld-Laz. 18,
Grabert (V Berlin) bei d. San. Komp. 2 d. II. A. K.,
Dr. Edel (V Berlin) b. Feld-Laz. 3 d. II. A. K.,
Seubert (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 48,
Horwitz (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.,
Federmann (V Berlin) b. Feldart. R. Nr. 59,
Külz (V Berlin) b. Feld-Laz. 2 d. VIII. A. K.,
Hirsch (Beuthen i. Ob. Schles.) b. Feld-Laz. 12 d. VI. A. K.,
Gerstacker (Beuthen i. Ob. Schles.) b. Feld-Laz. 5 d. VI. A. K.,
Hesseler (Bonn) b. mob. Armierungs-Bat. E Cöln, Arbeiter-Bat. 5,
Dr. Nolden (Bonn) b. Inf. R. Nr. 68,
Dr. Vollmer (I Bremen) b. Inf. R. Nr. 69,
Dr. Braun (I Breslau) b. Inf. R. Nr. 99,
Rosenfeld (I Breslau) bei d. San. Komp. 3 d. VI. A. K.,
Kaestner (I Breslau) b. Feld-Laz. 1 d. VI. A. K.,
Mohaupt (I Breslau) b. Feld-Laz. 11 d. VI. A. K.,
Dittrich (I Breslau) b. Feld-Laz. 11 d. VI. A. K.,
Kempa (I Breslau) bei d. San. Komp. 1 d. VI. A. K.,
Endlich, Döring (I Breslau) bei d. Res. San. Komp. 20,
Schilling (Celle) bei d. Res. Fernspr. Abt. 24,
Pieper (II Cöln) b. Res. Feldart. R. Nr. 15,
Keuten (II Cöln) b. II. Landst. Inf. B. Neuß,
Dr. Schetter (II Cöln) b. Inf. R. Nr. 65,
Dr. Roeren (II Cöln) bei der 2. Landst. Pion. Komp. d. VII. A. K.,
Dr. Pursche (II Cöln) b. Feldart. R. Nr. 83,
Bohnen (II Cöln) b. Feld-Laz. 3 d. VIII. A. K.,
Lütz (II Cöln) b. mob. Armierungs-Bat. Lüttich,
Weider (I Dortmund) b. Landst. Inf. B. 1 Dortmund,
Müller (Johannes) (I Düsseldorf) b. Res. Inf. R. Nr. 218,
Esch (Elberfeld) b. Ulan. R. Nr. 16,
Ambrosius (II Frankfurt a. M.) b. Res. Feld-Laz. 69,
Dr. Bamberger (Gelsenkirchen) b. Fußart. R. Nr. 7,
Frank (Gießen) b. Res. Inf. R. Nr. 88,
Diehl (Gießen) bei d. Res. San. Komp. 17,
Kolbe (Gleiwitz) bei d. San. Komp. 3 d. VI. A. K.,
Grebe (Hagen) bei der San. Komp. 1 d. V. A. K.,
Richert (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 3 d. V. A. K.,
Bergmann (Halle a. S.) b. Res. Inf. R. Nr. 217,
Lemke (III Hamburg) b. Res. Feld-Laz. 27,
Reichel (III Hamburg) bei d. Res. San. Komp. 46,
Haselhorst (III Hamburg) bei d. Res. Kav. Abt. 46,
Claus (III Hamburg) b. Res. Feld-Laz. 77,
Derksen (Hanau) b. Res. Feld-Laz. 68,
Scheiff (Heidelberg) b. Feldart. R. Nr. 69,
Minssen (Heidelberg) b. Brig. Ers. B. 56,
Weßling (Hildesheim) bei d. Res. San. Komp. 48,
Schnabel (I Breslau) bei d. Res. Pion. Komp. 48,

Digitized by Google

Sons (Jülich) b. Feld-Laz. 7 d. VIII. A. K.,
Bers (Jülich) b. Feld-Laz. 9 d. VIII. A. K.,
Friebel (Kattowitz) b. Feld-Laz. 7 d. VI. A. K.,
Wolff (Johannes) (Lübeck) b. Inf. R. Nr. 162,
Koch (Magdeburg) b. Laz. Zug 7,
Mayer (Mainz) bei d. Ref. San. Komp. 7,
Langemeyer (Marburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 221,
Jeanmaire (Metz) b. Feld-Laz. 2 d. XVI. A. K.,
Middeler (Münster) b. Ref. Inf. R. Nr. 13,
Schäfer (Neusalz a. O), b. Ref. Inf. R. Nr. 7,
Dr. Niemeyer (Neuß) bei d. San. Komp. 2 d. VIII. A. K.,
Anders (Posen) b. Feld-Laz. 3 d. V. A. K.,
Bogacki (Posen) b. Füs. R. Nr. 37,
Dr. Nacken (Rheydt) b. Feldart. R. Nr. 59,
Hoogen (Rheydt) b. Feld-Laz. 6 d. VIII. A. K.,
Stepp (Saarbrücken) b. Inf. R. Nr. 174,
Hotzen (Saarbrücken) bei d. San. Komp. 3 d. XXI. A. K.,
Mutke (Schweidnitz) b. Feld-Laz. 5 d. VI. A. K.,
Steinigeweg (Siegen) b. Fußart. R. Nr. 7,
d'Alleux (Straßburg) b. 1. Landst. Inf. Ers. B. d. XV. A. K.,
Schmitt (Straßburg) b. 2. Landst. Inf. Ers. B. d. XV. A. K.,
Bronner (Straßburg) b. Feld-Laz. 4 d. XV. A. K.,
Reif (Straßburg) b. Feld-Laz. 4 d. XV. A. K.,
Eisenlohr (Straßburg) b. Feld-Laz. 9 d. XV. A. K.,

die Unterärzte der Reserve:

Dr. Fischer (V Berlin) bei d. Ref. San. Komp. 3,
Wörpel (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 27,
Kunsemüller (Bielefeld) b. Ref. Inf. R. Nr. 219,
Trockels (Bonn) b. Fußart. R. Nr. 9,
Wachendorf (II Cöln) b. Inf. R. Nr. 161,
Dr. Stoltz (I Dortmund) b. Inf. R. Nr. 16,
Schmedes (Schweidnitz) b. Gren. R. Nr. 10,
Hirschfeld (Stettin) b. Gren. R. Nr. 2,
Wendt (Stettin) bei d. San. Komp. 3 d. II. A. K.;
Dr. Saxenberger (V Berlin), Unterarzt d. Landw. 1. Aufgeb., b. 3. Garde-Ulan. R.,
Schackwitz (Kiel), Unterarzt d. Landw. 2. Aufgeb., bei d. Armee-Telegr. Abt. 4.

Zu Assist. Ärzten d. Landw. 1. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte d. Landw. 1. Aufgeb.:

Dr. Anders (II Braunschweig) b. Feld-Laz. 6 d. X. A. K.,
Dr. Sartor (Duisburg) b. Feld-Laz. 8 d. XVI. A. K.,
Dr. Tuteur (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. San. Komp. 17,
Dr. Leun (Friedberg) bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 23,
Dr. Leibecke (Göttingen) b. Inf. R. Nr. 92,
Witt (Limburg a. L.) b. Ref. Inf. R. Nr. 88,
Schütz (Mannheim) b. Landw. Inf. R. Nr. 40,
Gluskinos (Oberlahnstein) b. Park-Bat. 9,
Müller (Harry) (Ratibor) b. Feld-Laz. 3 d. VI. A. K.,

die Unterärzte d. Landw. 2. Aufgeb.:

Dr. Isakowitz (V Berlin) bei d. San. Komp. 3 d. V. A. K.,
Dr. Benjamin (V Berlin) bei d. San. Komp. 3 d. V. A. K.,
Reiche (V Berlin) b. Feld-Laz. 6 d. V. A. K.,
Dr. Baum (V Berlin) bei d. San. Komp. 2 d. V. A. K.,
Dr. Müller (Otto) (Bruchsal) b. Landw. Inf. R. Nr. 110,
Dr. Blank (Freiburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 110,
Dr. Giffhorn (Jüterbog) bei d. San. Komp. 1 d. V. A. K.,
Dr. Spill (Kattowitz) b. Feld-Laz. 4 d. VI. A. K.,
Dr. Ginsberg (Kiel) bei d. Ref. San. Komp. 46,
Dr. Roskowski (Liegnitz) b. Feld-Laz. 12 d. V. A. K.,
Dr. Gernsheimer (Mannheim) b. Landw. Inf. R. Nr. 40,
Dr. Herth (Mannheim) b. Landst. Inf. B. I Mosbach,

die Unterärzte des Landsturms:

Leichtentritt (V Berlin) bei d. San. Komp. 4 d. XXI. A. K.,
Wohlgemuth (V Berlin) b. II. mob. Landst. Inf. B. Spandau,
Doering (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 74,
Dr. Schmidt, Großer (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 74,
Dr. Röhr (V Berlin) b. Landst. B. II Rawitsch,
Dr. Boeckel (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 73,
Dr. Bratz, Wichmann (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 73,
Greven (Crefeld) b. Landst. Inf. B. Lennep,
Dr. Blos (Karlsruhe) bei d. 1. Landst. Komp. d. Bad. Pion. Bats. Nr. 14,
Dr. Philippi (Kreuznach) b. Feld-Laz. 10 d. XXI. A. K.,
Waubel (Wiesbaden) bei d. San. Komp. 3 d. XVIII. A. K.

Zu Assist. Ärzten d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Schuster (Aachen) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. VIII. A. K.,
Krahn (V Berlin) b. Landw. Korps,
Dr. Schoenen (I Braunschweig) b. Ref. Feld-Laz. 46,
Friederichs (I Essen) b. Feld-Laz. 11 d. XVI. A. K.,
Dr. Mrosik (Rybnik) bei d. Ref. San. Komp. 6.

Der Abschied bewilligt:

Dr. Krause (Richard) (V Berlin), Ob. St. Arzt d. Ref.,

den Stabsärzten:

Dr. Menzel d. Landw. 1. Aufgeb. (V Berlin), — beiden m. d. Erlaubn. z. Tr. ihrer bisherigen Unif.,
Dr. Fischer d. Ref. (V Berlin),
Dr. Tschirner d. Ref. (Insterburg);

Digitized by Google

Dr. Hoffmann (Magdeburg), Ob. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb.

Für die Dauer des Krieges als Gen. Ob. Ärzte im San. Korps angestellt:

Prof. Dr. Hahn, ordentl. Prof. und Dir. d. hygienischen Instituts d. Universität Freiburg, zwecks Verwendung als beratender Hygieniker bei einer Etapp. Insp.,

Prof. Dr. Matthes, ordentl. Prof. und Dir. d. medizin. Klinik d. Universität Marburg, zwecks Verwendung als beratender innerer Mediziner bei einer Etapp. Insp.

Großes Hauptquartier, den 6. Februar 1915.

Zum Assist. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. befördert:

Gudzent (V Berlin), Unt. Arzt. d. 2. Garde-Fußart. R.

Kaiserliche Schutztruppen.

Zum Assist. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. befördert:

Dr. Schweitzer, Assist. Arzt bei d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, zum Ob. Arzt befördert.

Großes Hauptquartier, den 6. Februar 1915.

Der Charakter als Major verliehen:

Meyer, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Meiningen), Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 32.

Befördert:

Kleine, Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 5 (Aurich), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 32, zum Rittm.,

Rancke, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Torgau), jetzt im Inf. R. Nr. 135, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schramek (Cosel), Korseck (Wohlau), Kritzinger (Gnesen), Schumann (Jauer), d. Jäg. Bats. Nr. 5;

Peters (Mühlhausen i. Th.), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 32, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Siewert, Vizefeldw. (VI Berlin) im Jäg. B. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Gerth, Schürmann, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 98;

Rettberg, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Duisburg), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 12 d. 7. Armee, zum Hauptm.,

Filehne, Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 10 (Gleiwitz), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 9 d. 3. Armee, zum Oblt.,

Dischinger, Vizefeldw. (Essen) in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VII. A. K., zum Lt. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Stallmann (Detmold), Blum (Saarlouis), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 30;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Stolzenberg (Beuthen i. Ob. Schles.), Schallert (I Breslau), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 22;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Ritter d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 59,

Hassieur d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 60, — d. XIII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Baltrusch, Bock, Schwörer (V Berlin), Vizefeldwebel im Halb-Bat. II d. Res. Fußart. Regts. Nr. 11,

Kufeke, Vizewachtm. (II Hamburg), d. Ulan. Regts. Nr. 11, jetzt im Halb-Bat. II d. Res. Fußart. Regts. Nr. 11,

Leptien (IV Berlin), Vizefeldw., d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt bei d. Bau-Dir. d. 1. Armee,

Schneider (Cottbus), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 52;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Zempel (II Berlin), Paschke (Calau), Feldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 52,

die Vizefeldwebel:

Steinmetz (Guben), Ernst (Perleberg), Winkler (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 12,

Erbkamm, Göpfert (I Berlin), Seboldt (II Berlin), Seeger (III Berlin), v. Schlichting (Guben), Chriske (Cottbus) im Landw. Inf. R. Nr. 52;

Bergfried, Vizefeldw. (Stettin), jetzt bei d. Bau-Dir. d. 1. Armee, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 7. Februar 1915.

Zum Rittmeister befördert:

Boeddinghaus, Oblt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 11 (Elberfeld), jetzt bei d. 50. Res. Div.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Wossidlo, Maj. z. D. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 78, früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Celle.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf.:

die Vizefeldwebel:

Hansmann (II Braunschweig), d. 1. Aufgeb.,

Grimme (Celle), d. 2. Aufgeb., — beide im Landw. Inf. R. Nr. 78;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Graf v. Haugwitz, Graf v. Seherr-Thoß, Graf v. Wedel im Regt. d. Gardes du Corps;

Rommeswinkel, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13 (II Dortmund), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 13, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kirchmeier (I Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 16, Käswurm (Duisburg), Elmer (Wesel), Kaven, d. Inf. Regts. Nr. 159.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Cummerwie (Mülheim a. d. Ruhr) im Inf. R. Nr. 159, d. 1. Aufgeb.,

Heilscher (Münster) im Ref. Inf. R. Nr. 16, d. 2. Aufgeb.

Befördert:

Jüssen, Vizewachtm. (Bonn), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 44;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Halbach (Halle a. S.), Feldw. im Ref. Ers. R. Nr. 2,

die Vizefeldwebel:

Tischer (Meiningen), Knöfler, Beckmann (Eisenach), Fuckel (Hersfeld), Reise (Mühlhausen i. Th.), Lucas (Weimar) im Ref. Ers. R. Nr. 2;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Rockelmann, Becker, Fähnriche im Inf. R. Nr. 69;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Courth im Kür. R. Nr. 8,

Graf Finck v. Finckenstein im Huf. R. Nr. 7;

Battmer, Vizewachtm. (II Braunschweig) im Ref. Feldart. R. Nr. 19, zum Lt. d. Ref.,

Tust, Vizewachtm. (Schwerin), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 57 d. X. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Oertzen d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Oberlahnstein), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 109,

Mechenbier d. Inf. Regts. Nr. 136 (I Cöln), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 99;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Gölsdorf d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Minden), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 21,

Titz d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (II Cöln), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 23;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Grether d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Lörrach), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 27,

Stadermann d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Osnabrück), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 21,

die Leutnants:

Zettler d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (IV Berlin), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 30,

Meyn d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Lübeck), jetzt in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 2,

Meyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Metz), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 1/XVI;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gregorg (II Mülhausen i. E.), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 23,

Thiele (Limburg a. L.), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 24,

Daub (I Essen), Simon (Osnabrück), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 31,

Uhde (Karlsruhe), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 21,

Niemeyer (Paderborn), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 18;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.:

die Vizefeldwebel:

Besse (III Berlin) in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 25,

Schulze (Alfred) (IV Berlin) in d. Eisenb. Bau-Komp. 29;

zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.:

die Vizefeldwebel:

Liebig (Braunsberg) in d. Eisenb. Bau-Komp. 29,

Bredenbruch (I Dortmund) in d. Eisenb. Bau-Komp. 31,

Schenk (Hannover) in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Boening im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 29,

Marschner im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 12,

Deichmann im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 23,

Wagner im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 30;

Echte, Vizefeldw. (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 84, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hütter, Boesche (I Hamburg), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 84;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Großkopf (I Berlin) bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee, Richter (II Berlin), Trepper (III Berlin) b. II. Landst. Inf. B. Spandau;

Schriever, Vizewachtm. (II Hamburg) bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Schultze, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 8. Februar 1915.

Befördert:

Fischer, Fähnr. in d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt in d. San. Komp. 1 d. III. A. K., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Boit, Martins, Fischer, Rupprecht, Mautz, Woehlke, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 64.

Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1915.

Der Charakter als Major verliehen:

v. Roques, Hauptm. a. D. (Rostock), zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Altenburg, jetzt Komdt. d. Bahnh. Komdtr. 2 d. IX. A. K.

Zum Hauptmann befördert:

Bleyberg, Oblt. d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg), jetzt bei d. Linien-Komdtr. L.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

v. Bleichröder d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Linien-Komdtr. M,

Weinberger d. Landw. a. D. (Gumbinnen), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Goldap), jetzt bei d. Linien-Komdtr. N,

Hirsch d. Res. a. D. (Kosten), zuletzt d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 6 (Posen), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. Sagan.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Jürgensen d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 85 (II Berlin), jetzt in d. VI. Seewehr-Abt.,

Ost d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt in d. II. Bau-Div.,

Nitschke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stade), jetzt in d. I. Seewehr-Abt.,

Brennecke (I Hannover), Fehler (Celle) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt in d. II. Seewehr-Abt.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Wulff d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Kiel),

Beese d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), — beide jetzt in d. II. Seewehr-Abt.

Angestellt:

Koch, Lt. d. Seewehr a. D. (VI Berlin), zuletzt in d. Seewehr 1. Aufgeb. d. Marine-Inf., jetzt in d. 1. Fest. Landw. Pion. Abt. d. X. A. K., als Oblt. mit Patent vom 11. Februar 1915 bei d. Pionieren d. Landw. 2. Aufgeb.

Befördert:

Amtsberg, Unteroff. im Pion. B. Nr. 4, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Pohlschmidt d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 11 (I Dortmund), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 11,

Frhr. Gans Edler Herr zu Putlitz d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 21,

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Prost, zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 4,

Eberhard, zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 7,

Born, zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Bartenstein), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 17;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

David (II Essen), d. Pion. Bats. Nr. 4, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 4,

Lorenz (IV Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 5, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 5,

Finke (II Hannover), d. Pion. Bats. Nr. 10, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 10,

Bösel (IV Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 10, jetzt bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. X. A. K.,

Sarnighausen (II Hamburg), d. Pion. Bats. Nr. 11, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 11,

Merckens (Cottbus), d. Pion. Bats. Nr. 11, jetzt bei d. Fortif. Wilhelmshaven,

Ruhnau (Bartenstein), Kubelke (I Königsberg), d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt im Pion. R. Nr. 18,

Brück (Mainz), Zander (I Darmstadt), d. Pion. Bats. Nr. 25, jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 25,

Wüstenberg (Rendsburg), d. Pion. Bats. Nr. 25, jetzt bei d. Fortif. Friedrichsort,

Patzschke (I Breslau), d. Pion. Bats. Nr. 26, jetzt in diesem Bat.;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

Wreden (Geldern), Luther (Magdeburg), Vizefeldwebel, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 4.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Seine Majestät der Kaiser an den Reichskanzler.

Berlin, 17. Februar.

Seine Majestät der Kaiser und König hat gestern dem Reichskanzler von dem glorreichen Ausgang der Winterschlacht in Masuren telegraphisch Mitteilung gemacht. Seine Majestät der Kaiser hat dabei besonders hervorgehoben, wie sich unter seinen Augen die neuen Verbände ebenso trefflich bewährt haben, wie die alten Osttruppen. „Vom Landsturmmann bis zum jüngsten Kriegsfreiwilligen wetteiferten alle, ihr Bestes für das Vaterland herzugeben. Weder grimmige Kälte noch tiefer Schnee, weder unergründliche Wege noch die Zähigkeit des Gegners haben ihren Siegeslauf zu hemmen vermocht. Unsere Verluste sind glücklicherweise gering." Seine Majestät gedenkt in dem Allerhöchsten Telegramm sodann der glänzenden Führung der Operationen und sagt zum Schluß: „Meine Freude über diesen herrlichen Erfolg wird beeinträchtigt durch den Anblick des einst so blühenden Striches, der lange Wochen in den Händen des Feindes war. Bar jedes menschlichen Fühlens hat er in sinnloser Wut auf der Flucht fast das letzte Haus und die letzte Scheune verbrannt oder sonst zerstört. Unser schönes Masurenland ist eine Wüste, Unersetzliches ist verloren. Aber Ich weiß Mich mit jedem Deutschen eins, wenn Ich gelobe, daß das, was Menschenkraft vermag, geschehen wird, um neues frisches Leben aus den Ruinen entstehen zu lassen."

Großes Hauptquartier, 17. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Offenbar veranlaßt durch unsere großen Erfolge im Osten, unternahmen Franzosen und Engländer gestern und in der vergangenen Nacht an verschiedenen Stellen besonders hartnäckige Angriffe.

Die **Engländer verloren** bei gescheiterten Versuchen, ihre am 14. Februar verlorenen Stellungen wiederzugewinnen, erneut **4 Offiziere, 170 Mann an Gefangenen.**

Nordöstlich Reims wurden **feindliche Angriffe abgewiesen;** 2 Offiziere, 179 Franzosen blieben in unserer Hand.

Besonders starke Vorstöße richteten sich gegen unsere Linien in der **Champagne,** die mehrfach zu erbitterten Nahkämpfen führten. Abgesehen von einzelnen kurzen Abschnitten, in die der Feind eingedrungen ist und in denen der Kampf noch andauert, wurden die feindlichen Angriffe überall abgewiesen. Etwa **300 Franzosen** wurden **gefangen** genommen.

In den **Argonnen** setzten wir unsere Offensive fort, eroberten weitere Teile der feindlichen Hauptstellung, machten **350 Gefangene** und eroberten 2 Gebirgsgeschütze und 7 Maschinengewehre.

Auch im **Priesterwald** (nördlich Toul) sind kleinere Erfolge zu verzeichnen; dabei wurden 2 Maschinengewehre genommen.

Von der Grenze der Reichslande nichts Neues.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Memel sind unsere Truppen dem überall geworfenen Gegner in Richtung Tauroggen über die Grenze gefolgt.

In dem Waldgebiet **östlich Augustow** finden an vielen Stellen noch **Verfolgungskämpfe** statt.

Die von **Lomza nach Kolno vorgegangene russische Kolonne** ist **geschlagen, 700 Gefangene,** 6 Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Ebenso wurde eine feindliche Abteilung bei **Grajewo** auf Ossowiez zurückgeworfen.

In der gewonnenen Front Plock—Racionz (in Polen nördlich der Weichsel) scheinen sich hartnäckigere Kämpfe zu entwickeln. Aus Polen südlich der Weichsel nichts Neues.

Großes Hauptquartier, den 18. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern gemeldeten feindlichen Angriffsversuche dauerten mit der gleichen Erfolglosigkeit an: An der Straße **Arras—Lille** sind die Kämpfe um ein kleines Stück unseres Grabens, in das der Feind vorgestern eingedrungen war, noch im Gange.

Digitized by Google

Die Zahl der nordöstlich **Reims** gestern von uns gemachten Gefangenen hat sich noch erhöht, die **Franzosen** haben hier auch besonders starke, **blutige Verluste erlitten**; sie verzichteten auf weitere Vorstöße.

In der **Champagne nördlich Perthes** wird noch gekämpft. Östlich davon sind die Franzosen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen; sie halten sich nur noch auf wenigen kurzen Stellen unserer vordersten Gräben. Die gestern gemeldete **Zahl an Gefangenen** ist **auf 11 Offiziere 785 Mann gestiegen.**

Zu einem **vollen Mißerfolg** führten auch **Angriffe** gegen unsere Stellungen bei **Boureuilles-Vauquois** (östlich des Argonner Waldes) und östlich **Verdun.**

Die am 13. Februar von uns genommene Höhe 365 und der Ort Norroy (nordöstlich Pont-à-Mousson) sind von uns nach gründlicher Zerstörung der französischen Befestigungsanlagen wieder geräumt worden. Einen Versuch, diese Stellung mit Waffengewalt wiederzugewinnen, hat der Feind nicht gemacht.

Sonst nichts Wesentliches.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Tauroggen** und im Gebiet nordwestlich von **Grodno** dauern die **Verfolgungsgefechte** noch an.

Die bei **Kolno** geschlagene feindliche Kolonne ist nördlich Lomza von frischen Truppen aufgenommen worden; der Feind wird erneut angegriffen.

Die Kämpfe bei **Plock—Racionz** sind zu unseren Gunsten entschieden; es sind bisher **3000 Gefangene** gemacht.

Aus Polen südlich der Weichsel nichts Neues.

Die Kriegsbeute der Kämpfe an der ostpreußischen Grenze hat sich erhöht.

Das bisherige Ergebnis beträgt: **64 000 Gefangene, 71 Geschütze,** über **100 Maschinengewehre,** drei Lazarettzüge, Flugzeuge, 150 gefüllte Munitionswagen, Scheinwerfer und unzählige beladene und bespannte Fahrzeuge.

Mit einer weiteren Erhöhung dieser Zahlen darf gerechnet werden.

Wien, 17. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Nach zweitägigem Kampfe wurde gestern spät nachmittags **Kolomea genommen.** In den südlich der Stadt bei Kluczow-Wk. und Myszyn seit dem 15. andauernden Kämpfen machten die Russen sichtlich große Anstrengungen, die Stadt zu behaupten. Zahlreiche Verstärkungen wurden von ihnen herangeführt. Heftige Gegenangriffe auf unsere vordringenden Truppen mußten beiderseits der Straße mehrmals zurückgeschlagen werden, wobei durch gute eigene Artilleriewirkung dem Feinde große Verluste beigebracht wurden. Um 5 Uhr nachm. gelang es durch allgemeinen Angriff, den Gegner trotz erbitterter Gegenwehr aus seiner letzten Stellung vor der Stadt zu werfen und in einem Zuge mit den Fliehenden Kolomea zu erreichen. Die Zerstörung der Pruth-Brücke wurde verhindert, die Stadt von den fliehenden Russen gesäubert und besetzt. **2000 Gefangene** und mehrere Maschinengewehre, 2 Geschütze fielen in unsere Hände.

Im Karpathenabschnitt bis in Gegend von Wyszkow dauern die Kämpfe mit großer Hartnäckigkeit an. **Weitere 4040 Gefangene** sind eingebracht. An der Front in Russisch-Polen—Westgalizien war nur Geschützkampf im Gange.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 18. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der **Karpathenfront** von Dukla bis gegen Wyszkow ist die Situation im allgemeinen unverändert. Auch gestern wurde nahezu überall heftig gekämpft. Die zahlreichen auf die Stellungen der Verbündeten versuchten Angriffe der Russen wurden unter großen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Der Feind verlor hierbei auch 320 Mann an Gefangenen. Durch die Besitznahme von Kolomea ist den Russen ein wichtiger Stützpunkt in Ostgalizien südlich des Dnjester entrissen. Aus der Richtung von Stanislau führt das Vorgehen feindlicher Verstärkungen zu neuerlichen größeren Kämpfen nördlich Nadworna und nordwestlich Kolomea, die noch andauern.

In der **Bukowina** ist der Gegner über den Pruth zurückgeworfen. **Czernowitz** wurde gestern nachmittag von unseren Truppen **besetzt.** Die Russen zogen in der Richtung auf Nowosielica ab.

In Russisch-Polen und Westgalizien nur Geschützkampf und Geplänkel.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Königsberg i. Pr., 17. Februar. Heute nachmittag ist auf dem hiesigen Oberpräsidium nachstehendes Telegramm Seiner Majestät des Kaisers eingetroffen:

Die Russen vernichtend geschlagen, unser liebes Ostpreußen vom Feinde frei. Wilhelm.

Wien, 18. Februar. Das „Fremdenblatt" beglückwünscht herzlich die verbündete deutsche Armee zu ihrem glänzenden Erfolge in Ostpreußen. Es legt dar, der bisherige Verlauf des Krieges habe die Widerstandskraft und Schlagfertigkeit der von Feinden umgebenen Zentralmächte dargetan. Wenn nicht noch eine ganz unerwartete Wendung eintrete, seien alle die grundstürzenden Veränderungen, die in Petersburg und London geplant worden seien, ganz und für immer vereitelt. Vor allem sei der Anschlag gegen die österreichisch-ungarische Monarchie, die den Schlußstein des europäischen Gewölbes bilde, vereitelt.

Der Kampf der U.-Boote.

Die Wiener Blätter messen der Tätigkeit der deutschen Unterseeboote in den britischen Gewässern eine große Tragweite bei und erklären, Deutschland sei im Begriff, furchtbare Vergeltung zu üben und England an dem zu bestrafen, womit es sündigte. Das „Fremdenblatt" sagt: Wenn England in Gefahr gerät und erleidet, was seinem Gegner zugedacht war, dann kommt wieder die Menschlichkeit zu Worte, in deren Namen die heftigsten Proteste erhoben werden. Das „Neue Wiener Tagblatt" führt aus: Von den für die Bewohner Albions unerhörten bisherigen drei Schrecknissen dieses Krieges, dem Bombardement der jungfräulichen Küste durch Oberwasserschiffe, der Beherrschung des Luftraumes und den Unterseebooten, ruft die letztere Art der deutschen Kriegführung wohl die begreiflichste Bestürzung hervor. Eine lange und dauernde Unterbrechung der Einfuhr würde in England trotz der aufgestapelten Vorräte unbedingt zur Katastrophe führen.

Die dänische, die norwegische und die schwedische Regierung haben sich nach Verhandlungen in Stockholm geeinigt, bei der britischen und der deutschen Regierung Vorstellungen zu erheben wegen der Gefahren, die der nordischen Schiffahrt drohen, teils durch die vom britischen Auswärtigen Amt veröffentlichte Mitteilung über eine eventuelle Anwendung neutraler Flaggen durch britische Handelsschiffe, teils durch die militärischen Maßnahmen in den Gewässern um die britische Inselgruppe herum, die von deutscher Seite in Aussicht gestellt sind. Die Noten, die die drei Regierungen jede für sich den beiden kriegführenden Ländern zustellen, sind gleichlautend.

Der deutsche Gesandte in Kristiania, Graf v. Oberndorff, hat auf eine Anfrage des Norsk Telegrambureau erwidert: Sie fragen mich, was ich von der Bekanntmachung des deutschen Admiralstabes denke.

Ich glaube, die Gefahren, die nach dem 18. Februar der Schiffahrt in den zum Kriegsgebiet erklärten Gewässern drohen, können nicht ernst genug genommen werden. Ich halte es für meine Pflicht, dies ganz offen auszusprechen, um der bedenklichen Auffassung entgegenzutreten, daß nur ein Bluff beabsichtigt sei. Wenn die deutsche Marine wochenlang vorher der ganzen Welt eine große Aktion ankündigt, so weiß sie, was sie tut. Es war sicher nicht unser Wunsch, dem neutralen Handel Schwierigkeiten zu bereiten. Unsere norwegischen Freunde müssen aber bei ruhiger und unparteiischer Prüfung verstehen, daß wir nicht anders können. England hat uns einen Vernichtungskampf angekündigt. Es kämpft nicht nur mit den Waffen gegen unsere Heere, sondern mehr noch mit wirtschaftlichen Mitteln gegen unsere friedliche Bevölkerung, die es aushungern möchte. Gegen diese neue unerhörte Kampfesart wollen wir uns nun auch mit neuen Waffen wehren und den Gegner da anpacken, wo er am empfindlichsten ist. Wir suchen ihn daher vor seinen Toren, an seinen Küsten auf. Hier ist in den nächsten Wochen ein ständiger erbitterter Kampf zu erwarten, in den sich kein friedliches Schiff wagen sollte. Wir können der neutralen Schiffahrt beim besten Willen keine Sicherheit mehr bieten, seit England beschlossen hat, den Union-Jack herunter zu holen und uns nur noch „neutrale" Schiffe sehen zu lassen, denn so gut wie die Flagge kann ja auch die Bemalung nachgeahmt werden. Sind nun diese neuen „neutralen" Handelsschiffe noch mit englischen Kanonen armiert, so muß jedes Unterseeboot, das sie anhalten wollte, riskieren, in den Grund gebohrt zu werden. Daneben droht noch eine weitere große Gefahr, gegen die weder Flagge noch Bemalung schützen können. Ich meine die Minen, die, wie wir angekündigt haben, in dem ganzen Kriegsgebiet gelegt werden sollen. Diese Minen, so scheint mir, sollten allein schon die neutralen Schiffe dem Kriegsgebiet fernhalten.

Das Kopenhagener „Ekstrabladet" schreibt: Wie sehr man in England über die „deutsche Drohung" spotten mag, so hat sie doch in der gesamten übrigen Welt ganz bedeutende Wirkungen gehabt. Es heißt nun, daß die Deutschen ganz England mit Sprengminen umgeben wollen. Kann man über die Beherrscherin des Meeres mehr spotten? Wenn dies möglich ist, so ist der 18. Februar der englischen Weltherrschaft letzter Tag. Die deutschen Blockadepläne enthalten nichts Überraschendes.

Der Hauptpunkt des Planes ist die Umlegung der Inseln mit Minen und eine Stütze dafür der energische Kampf der Unterseeboote gegen die englische Handelsflotte. Man versuchte, auf der englischen Seite die Gefahr zu mildern durch das Übermalen der Schiffe mit neutralen Farben. Gegenüber den Minen hilft das ja nichts, und nach der Erklärung der deutschen Admiralität wird es auch gegen die Unterseeboote wenig nützen. Man muß anerkennen, wenn die Deutschen einen Aushungerungskrieg gegen England führen, so wäre eine Kriegführung, die englische Schiffe mit so plumpen Kniffen, wie das Übermalen der Schornsteine und Seiten, durchschlüpfen ließe, geradezu lächerlich. Es ist ja eine offenkundige Tatsache, daß England den Aushungerungsplan begann. Jetzt griff Deutschland den Gedanken auf, und keine Rücksichten, sondern nur die Machtverhältnisse werden jetzt den Sieg oder Tod Englands entscheiden. Auch die Note der nordischen Mächte kann daran nichts ändern.

Digitized by Google

Paris, 17. Februar. Nach einer amtlichen Meldung entdeckte am Dienstag um 1 Uhr 30 Minuten nachmittags der französische Dampfer „Ville de Lille" auf der Fahrt von Cherbourg nach Dünkirchen nördlich des Leuchtturms von Barfleur ein deutsches Unterseeboot. Der Dampfer versuchte zu fliehen, aber das Unterseeboot holte ihn ein und versenkte ihn mittels Bomben, die in das Innere des Dampfers gelegt wurden. Das Unterseeboot gab der Besatzung des Dampfers zehn Minuten Zeit, um sich in zwei Rettungsboote zu retten. Nach der Versenkung des Dampfers tauchte das Unterseeboot unter und verschwand.

Le Havre, 17. Februar. (Meldung der „Agence Havas".) Der englische Kohlendampfer „Dulwich", der von Hull nach Rouen unterwegs war, ist gestern abend um 6 Uhr 20 Meilen nordwestlich von Le Havre von einem deutschen Unterseeboot angeschossen worden. An Steuerbord in der Mitte des Schiffes fand eine Explosion statt. Die Besatzung flüchtete in die Rettungsboote und erblickte ein Unterseeboot. Von den 31 Mann der Besatzung wurden 29 von dem Torpedobootszerstörer „Arquebuse" aufgenommen und nachts in Le Havre an Land gebracht. Sieben andere haben Fécamp in einem Rettungsboot erreicht. Zwei Mann werden vermißt. Der Dampfer „Dulwich" sank nach 20 Minuten.

London, 17. Februar. Der englische Dampfer „Wavelet", 2992 t groß, ist am 13. Februar bei Kenth Knock auf eine Mine gestoßen und wurde in Pegwell Bay auf Strand gesetzt; 12 Mann sind ertrunken.

Stocken des Schiffsverkehrs.

Frankfurt a. M., 18. Februar. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Stockholm vom 17. Februar: Im Schiffsverkehr zwischen Schweden und England tritt infolge der morgen beginnenden Blockade der englischen Inseln eine Stockung ein, die einem wenigstens vorläufig völligen Stillstand gleichkommt. Von den schwedischen Heimatshäfen wird in den nächsten Tagen kein Schiff mehr nach England abgehen. Den Kapitänen der in englischen Häfen liegenden Schiffe haben die hiesigen Reeder telegraphisch anheimgestellt, ob sie die Heimreise noch wagen wollen.

Amsterdam, 18. Februar. Das „Handelsblad" meldet aus Rotterdam: Seit gestern abend 7 Uhr sind keine Schiffe mehr hier eingetroffen. Es ist unbekannt, ob die Ursache in dem schlechten Wetter oder in den deutschen Seemaßregeln zu suchen ist.

Kopenhagen, 18. Februar. „Berlingske Tidende" berichtet: Die Schiffsmannschaft des Dampfers „Fjord" hat sich mit Rücksicht auf die Minengefahr geweigert nach England zu fahren. Die norwegischen Dampfer „Courer", „Remus" und „Haardrade" sowie der dänische Dampfer „Angantyr", die nach England abgehen sollten, hatten gleiche Schwierigkeiten mit der Schiffsmannschaft wie der Dampfer „Fjord". Sie sind einstweilen liegen geblieben.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 17. Februar. Seine Majestät der Kaiser hat dem Chef des Generalstabes des Feldheeres, General d. Inf. v. Falkenhayn, in Anerkennung seiner Verdienste um den Sieg in Masuren den Orden Pour le mérite verliehen.

Berlin, 18. Februar. Wie wir erfahren, ist das Luftschiff „L. 3" auf einer Erkundungsfahrt bei Südsturm infolge Motorenhavarie auf der Insel Fanö an der Westküste Jütlands niedergegangen. Das Luftschiff ist verloren, die ganze Besatzung gerettet. (W. T. B.)

London, 17. Februar. Bei Einbringung des Flottenetats sagte Churchill über die Klagen, daß die Admiralität fast ein Fünftel der englischen Handelsflotte gechartert habe:

Wir stehen im Kriege mit der zweitgrößten Seemacht der Welt und brauchen Schiffe zur Versorgung der Flotte mit Proviant, Heizmaterial und Munition und zum Transport der Verstärkungen für die Feldarmee und deren Versorgung mit allem Nötigen. Wir haben keine Werften und keine Kriegshäfen zu ihrer Deckung. Die während des Krieges benutzten Kohlenstationen können nicht auf dem Landwege mit Kohlenvorräten versehen werden, sondern alles, was die Flotte braucht, muß von Schiffen herbeigebracht und in schwimmenden Depots bereitgehalten werden. Infolgedessen müßten die Kohlenschiffe oft lange Zeit in den Kohlenstationen bleiben.

Lord Beresford (Unionist) sagte über die Versenkung des englischen Linienschiffes „Formidable" durch ein deutsches Unterseeboot, er glaube nicht, daß ein von Torpedobootszerstörern begleitetes Kriegsschiff in voller Fahrt von einem Unterseeboot aus mit dem Torpedo getroffen werden könne; der „Formidable" aber habe die ihn begleitenden Torpedobootszerstörer zurückgeschickt und seine Geschwindigkeit in einem Teile des Kanals vermindert, in welchem sich, wie man wußte, deutsche Unterseeboote aufhielten. Das bedürfe der Aufklärung, da hier entweder eine sträfliche Nachlässigkeit oder eine große Dummheit begangen oder von einem Amateurstrategen befohlen worden sei.

Hundertjahrfeiern.

1815 — 1915.

In diesem gewaltigen Kriegsjahre, in dem Deutschlands Stämme Schulter an Schulter für ihr gemeinsames herrliches Vaterland kämpfen, feiern das Fest ihres 100jährigen Bestehens folgende deutsche Truppenteile:

21. Februar: Garde-Kür. R. — 1. Garde-Drag. R. — Leib-Garde-Hus. R.

7. März: Inf. R. 27. — Inf. R. 32. — Kür. R. 7. — Kür. R. 8. — Drag. R. 4. — Hus. R. 7. — Hus. R. 8. — Hus. R. 9. — Ulan. R. 4. — Ulan. R. 5.

21. Juni: Jäg. B. 3. — Jäg. B. 4.

24. September: Bayer. 2. Schweres Reiter-R.

Digitized by Google

3. Oktober: Jäg. B. 7. — Jäg. B. 8.
27. November: Bayer. 1. Jäg. B.
13. Dezember: Füs. R. 35. — Füs. R. 36.

Mögen diese Truppen im augenblicklichen Völkerkampfe sich mit neuem Ruhm bedecken und ihre Fahnen und Standarten demnächst — mit frischem Siegeslorbeer bekränzt — in die Heimat zurückführen.

Das walte Gott!

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XV.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

3. Febr. Die türkische Regierung hat die Ausfuhr des Tabaks wieder gestattet.

6. Febr. General Pau warnt in einem Memorandum an Lord Kitchener vor optimistischer Auffassung der Gesamtlage in Asien und Afrika. Der russische General Timtschenko schloß sich dem an. Beide Generale sind der Ansicht, daß die außereuropäischen Streitkräfte Großbritanniens mit Rücksicht auf das schnelle Anwachsen der islamitischen Bewegung zu gering seien.

7. Febr. Die türkische Presse hebt die Bedeutung der von Deutschland gegen England beschlossenen Maßnahmen zur See hervor.

Der „Russkoje Slowo" betont in einer Besprechung des russisch-türkischen Krieges, die Russen hätten in vielen Kriegen mit der Türkei unzählige Opfer gehabt. Die Früchte hätten aber stets andere eingeheimst. England habe Ägypten und die großen Inseln, Italien Tripolis, Österreich-Ungarn die Herzegowina und Bosnien, Griechenland Saloniki, Serbien Mazedonien gewonnen; Rußland aber habe gar nichts bekommen. Jetzt gäbe es für dieses keine Rücksichten mehr; Konstantinopel mit den Dardanellen und das südliche Ufergebiet des Schwarzen Meeres, das künftig das Russische Meer heißen solle, würden im jetzigen Kriege sein Lohn sein.

8. Febr. Die früher bereits erwähnte Verfassungsänderung ist im türkischen Senat angenommen worden.

10. Febr. Schükri Pascha, der Verteidiger Adrianopels im letzten Balkankriege, ersucht um Feststellung, daß er nicht im Kaukasus gefangen worden ist, in diesem Kriege nie dort war und sich vollkommen wohl in Konstantinopel befinde. (Vgl. Mil. Wochenblatt Nr. 22/23.)

Ägypten.

5. Febr. Die Nachricht, daß die Engländer das Privateigentum der Deutschen in Ägypten beschlagnahmt hätten, bestätigt sich nicht.

6. Febr. Die Engländer haben in einem Aufruf ein neues Kalifat angekündigt.

9. Febr. Das türkische Hauptquartier hat gestern folgendes mitgeteilt: „Die Avantgarde unserer gegen Ägypten operierenden Armee hat einen erfolgreichen Erkundungsmarsch durch die Wüste gemacht, die vorgeschobenen Posten der Engländer gegen den Kanal hin zurückgetrieben und sogar mit einigen Kompagnien Infanterie den Suezkanal zwischen Tussum und Serapeum überschritten. Trotz des Feuers englischer Kreuzer und Panzerzüge haben unsere Truppen den Feind während des ganzen Tages beschäftigt und seine Verteidigungsmittel in vollem Umfange aufgeklärt. Ein englischer Kreuzer ist durch unser Geschützfeuer schwer beschädigt worden. Unsere Avantgarde wird die Fühlung mit dem Feinde aufrechterhalten und den Aufklärungsdienst auf dem östlichen Ufer des Kanals versehen, bis unsere Hauptmacht zum Angriff schreiten kann."

Londoner Meldungen besagen, daß das Kriegsministerium die Einreihung von weiteren 10 000 australischen Soldaten beschlossen hat, die im April nach Ägypten transportiert werden sollen.

Die Engländer haben in Djedda Mohammedaner und Moscheen beschossen.

Der englische Konsul in Hodeida ist von den Türken freigelassen worden, die Einschiffung erfolgte unter italienischem Schutze.

Die Oase Siwah soll von 3000 Senussen besetzt sein, deren verfügbare Streitkraft auf 200 000 Mann geschätzt wird. Die englisch-ägyptischen Polizeitruppen hätten sich den Senussen angeschlossen. Die Westgrenze von Siwah nach Solum zu soll von etwa 20 000 Beduinen besetzt sein.

Das englische Lager bei Gizeh wird befestigt.

Eine bedeutende Gärung im Sudan wird gemeldet. Ein Kampf im Darfour soll bereits stattgefunden haben.

Laut „Kölnischer Zeitung" vom 15. Febr. sind von der neu bewilligten Palästinabahn von der Gegend Nablus bis zum Suezkanal 350 km fertigzustellen.

Aus Kairo wird gemeldet, daß eine französische Militärmission dort eingetroffen ist.

Ein Vertreter des Scheichs der Senussen ist in Konstantinopel eingetroffen und bestätigt, daß sämtliche Muselmanen sich unter großer Begeisterung mit den Senussen und den algerischen Kriegern vereinigt haben. Die Nachricht vom Dschihad sei bereits in ganz Afrika verbreitet. Er bestätigt die Meldungen von den ersten Erfolgen der Senussen und beurteilt die jüngsten Vorgänge am Suezkanal sehr optimistisch.

Anatolien und Syrien.

30. Jan. An der syrischen Küste waren während einiger Tage das französische Linienschiff „Bouvines" und die englischen Kreuzer „Doris" und „Proserpine" zusammengezogen. Die „Doris" beschießt von Zeit zu Zeit die Etappenstraße bei Alexandrette ohne Wirkung und verbreitet Propagandaschriften in arabischer und türkischer Sprache an der Küste.

Dardanellen.

8. Febr. Der Führer der Kadettenpartei in Petersburg, Miljukow, hielt dort eine Rede, worin er be-

Digitized by Google

tonte, es sei für Rußland notwendig, Konstantinopel und die Meerengen zu besitzen, und daß eine Neutralisierung der Dardanellen für das russische Reich nicht genüge.

Kaukasus.

6. Febr. „Russkoje Slowo" meldet aus Tiflis: „Die Türken erhielten in der letzten Zeit im Kaukasus bedeutende Verstärkungen und griffen die Russen an. Nach hartnäckigen Kämpfen mußten die letzteren den gesamten Tschorock-Bezirk räumen. In den Reihen der Türken kämpfen zahlreiche Mohammedaner, die russische Untertanen sind."

Konstantinopeler Mitteilungen besagen, daß der russische Gouverneur von Alexandropol die dortige Moschee besucht habe, wo er ein im voraus vorbereitetes Gebet für Rußland verrichten ließ! Er habe dann an den Kaiser eine Depesche mit der Treuerklärung der Muselmanen entsandt. In Konstantinopel wird dabei hervorgehoben, wie wenig Wert den erzwungenen Loyalitätskundgebungen dieser Art beizumessen ist.

Die „Birschewija Wjedemosti" bringt die Nachricht, daß eine neuerliche türkische Offensive gegen Olty stattfände.

Die „Agence Milli" berichtet aus Teheran, daß der Führer des am Kaspischen Meere wohnenden Talasstammes (Küstenstrich von Enzeli) sich mit dem ganzen Stamme gegen die Russen erhoben, Enzeli angegriffen und die Zentrale der russischen Kraftwagengesellschaft zerstört habe. Auch ein Teil des kriegerischen Stammes der Schachsewennen habe sich erhoben.

10. Febr. Petersburger Meldungen besagen, daß die Türken an verschiedenen Stellen von neuem zur Offensive übergegangen sind. Sie sollen aus Erzerum zahlreiche Verstärkungen erhalten haben. Die Berichte der Sonderkorrespondenten der großen russischen Blätter scheinen auf einen bevorstehenden Rückzug der Russen hindeuten zu wollen.

11. Febr. Ein halbamtliches Telegramm von der türkisch-russischen Grenze meldet über Konstantinopel, daß die Russen vorgestern und gestern mehrere Angriffe auf Egrikilissa und Lespik unternahmen, welche unter großen Verlusten des Feindes durch die kraftvolle Offensive der türkischen Truppen zurückgewiesen wurden. Die Russen zogen sich in Unordnung zurück und ließen eine große Menge Kriegsmaterial in den Händen der Türken.

(Fortsetzung folgt.)

Ratschläge für die Ordnung des Nachlasses unserer im Felde gefallenen Helden.

Von Eschenbach, Justizrat, Rechtsanwalt am Kammergericht und Königl. Notar.

Entnommen dem Heft 33 von „Das Offizierhaus".

„Der Lebende hat recht!" Dieses Dichterwort erinnert in der gegenwärtigen schweren Zeit diejenigen, welche den Verlust ihrer Liebsten und Nächsten zu beklagen haben, zugleich auch daran, daß das Leben und die Zeit als solche unablässlich dahinfluten und ihr Recht geltend machen — und zwar geltend machen nicht zum wenigsten in Gestalt schwerer und bitterer Pflichten. Und wenn demjenigen, welchen das Schicksal abruft, das Scheiden und die letzte Stunde leicht gemacht werden kann, so ist es das Bewußtsein, daß die Lieben, welche er zurücklassen muß, nach Möglichkeit wenigstens in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen Ordnung halten werden, zur Sicherung sowohl ihrer eigenen Zukunft wie der Zukunft derjenigen, welche ihm nahestehen.

Hierzu gehört vor allem die alsbaldige Ordnung der Vermögens-, Nachlaß- und sonstigen Verhältnisse. In nachfolgendem sollen in Kürze und allgemein verständlicher Weise diejenigen Gesichtspunkte und Fragen besprochen werden, welche im Falle des Todes eines im Felde stehenden deutschen Soldaten, gleichviel ob Offizier, Beamter, Unteroffizier oder zu den Mannschaften gehörig, sehr häufig an die Hinterbliebenen herantreten werden. Die Ausführungen sollen selbstverständlich weder noch können sie erschöpfend oder für jeden einzelnen Fall ohne weiteres anwendbar sein; sie sollen vielmehr nur die allgemeinen Gesichtspunkte angeben, nach welchen zweckmäßig zu verfahren ist.

Dies vorausgeschickt, ist folgendes zu bemerken:

1. Die Grundlage jeder Ordnung der Verhältnisse eines Gefallenen oder im Felde Gestorbenen ist die Erlangung einer amtlichen Bescheinigung des Todes. Die Standesämter werden hier zunächst für gewöhnlich ausscheiden, es sei denn, daß der Tod in der Heimat in Lazaretten erfolgt, da die Beurkundung des im Felde erfolgten Todes in den Registern der Standesämter meist erst nach längerer Zeit erfolgen dürfte. Es werden von den Gerichten betreffs der im Felde Gefallenen oder Verstorbenen auch allgemein die von der zuständigen Militärbehörde über den erfolgten Tod ausgestellten Bescheinigungen als genügend erachtet werden. Auf eine Anfrage über die Ausstellung solcher Bescheinigungen ist mir seitens des Kriegsministers folgende Auskunft zugegangen:

„Die Anzeigen von Sterbefällen mobiler Militärpersonen sind von den Regimentskommandeuren und den ihnen gleichstehenden Dienststellen an die Standesbeamten zu richten (zu vgl. Kaiserl. Verordnung vom 20. Januar 1879 — R. G. Bl. S. 5 — §§ 12 bis 14 und Anlage 9, Heeresordnung). Die Standesbeamten haben darauf den Sterbefall ebenso wie jeden anderen zu beurkunden. Da indessen in dem gegenwärtigen Kriege mit seinen langen Gefechten und noch längeren Gefechtsbereitschaften die dazu verpflichteten Dienststellen nicht immer imstande gewesen sind, die Anzeigen zu machen, so hat das Zentral-Nachweise-Bureau auf Grund seiner dienstlichen Kenntnis Bescheinigungen über den Tod mobiler Militärpersonen ausgestellt, die zwar nicht die Rechtsbedeutung standesamtlicher Rechtsgeschäfte haben, sich aber bei der Erledigung mancher Rechtsgeschäfte, besonders bei der Erlangung von Kriegsversorgung usw. als nützlich erwiesen haben. Ob die Nachweise-Bureaus, die bei den nichtpreußischen Kriegsministerien bestehen, ebenfalls die Einrichtung

Digitized by Google

dieser Bescheinigung getroffen haben, ist nicht bekannt geworden."

Diese Auskunft bezieht sich also nur auf die preußischen und Kontingentstruppenteile; es dürfte aber wohl keinem Zweifel unterliegen, daß auch die außerpreußischen Behörden, also die Königlich Bayerischen, Württembergischen und Sächsischen Kriegsministerien ähnliche Einrichtungen und Anordnungen getroffen haben und auch die Zivilbehörden, besonders die Gerichte dieser Bundesstaaten analog den preußischen verfahren werden. Es dürfte demnach bei Bekanntwerden des Todes eines Heeresangehörigen zunächst an das „Zentral-Nachweisebureau" in Berlin, Dorotheenstraße, das Ersuchen über Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung zu richten sein, und dementsprechend an die Nachweisebureaus der Kriegsministerien der erwähnten drei anderen Bundesstaaten, soweit es sich um Angehörige der Truppen derselben handelt.

2. Wenn der Gefallene in der Heimat ein Testament hinterlassen hat, so ist wie folgt zu unterscheiden:

a) Wenn das Testament sich in Privatbesitz befindet und nicht etwa schon bei Gericht hinterlegt ist, so ist derjenige, in dessen Besitz sich ein solches Testament befindet, gesetzlich bei Strafe verpflichtet, dasselbe dem nächsten Amtsgericht einzureichen. Dies geschieht entweder durch persönliche Übergabe zu Protokoll oder durch eingeschriebenen Brief mit entsprechendem Begleitschreiben. Eine Übersendung in nicht eingeschriebenem Brief erscheint bei der großen Wichtigkeit des Inhalts als unter allen Umständen unzulässig.

b) Wenn das Testament bereits bei Gericht niedergelegt ist, so hat derjenige, welcher den hierüber ausgestellten Hinterlegungsschein hinter sich hat, sobald er in zuverlässiger Weise von dem Tode erfährt, den Hinterlegungsschein an das Amtsgericht mit einer entsprechenden Anzeige einzusenden bzw. zu Protokoll zu überreichen. Ist derjenige, welcher den Hinterlegungsschein hinter sich hat, zugleich gesetzlicher Erbe, so kann er bei gleichzeitiger Beifügung der oben erwähnten Bescheinigung bzw. der standesamtlichen Sterbeurkunde, falls der Verstorbene in der Heimat gestorben ist, denselben ebenfalls dem Gericht einreichen, und zwar mit dem Antrage auf Eröffnung des Testamentes. Das Gericht setzt alsdann einen Termin zur Eröffnung des Testaments an. Es ist jedoch, worauf ausdrücklich hingewiesen sein mag, durchaus nicht nötig, daß die Hinterbliebenen in diesem Termine erscheinen. Diejenigen, welche zu Erben eingesetzt sind, oder welchen ein Vermächtnis zugedacht ist, erhalten vielmehr entsprechende amtliche Nachricht durch das Amtsgericht von Amts wegen. Es kann den Betreffenden dadurch, daß er sich die Aufregung des Termins erspart, keinerlei Nachteil erwachsen.

c) Sofern ein sogenanntes Kriegs- oder Soldaten-Testament vorliegt, d. h. ein Testament, welches nach Maßgabe der betreffenden Bestimmungen in erleichterter Form im Felde errichtet worden ist, gelten die gleichen Bestimmungen, da die militärischen Stellen (in erster Linie kommt die beim Kriegsministerium errichtete Zentral-Verwahrungsstelle für Kriegstestamente in Betracht) die Pflicht haben, derartige Testamente an die zuständigen Amtsgerichte zu übersenden.

3. In den meisten Fällen, gleichviel ob der Gefallene mit Hinterlegung eines Testamentes oder ohne ein solches verstorben ist, wird es eines Ausweises bedürfen, wer Erbe geworden ist. Hier möge erwähnt sein, daß, sofern minderjährige Söhne ohne Hinterlassung eines Testamentes gestorben sind, die Eltern von selbst Erbe werden, wenigstens kann dies für diesen Aufsatz als allgemeine Regel gelten.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Deutsche Revue. Monatsschrift von Richard Fleischer. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart 1915. Vierteljährlich M. 6,—. Das vorliegende Februarheft enthält u. a. folgende Aufsätze, die in jetziger Zeit besonderes Interesse erwecken: „Wird Japan den Hilferufen der Ententemächte Folge leisten?", von einem früheren Diplomaten. „Kämpfen Rußland und Frankreich für ihre eigenen Interessen oder hauptsächlich für diejenigen Englands?" Frhr. v. Hengelmüller: „Englische Bemühungen um die Gewinnung amerikanischer Freundschaft. Ein Beitrag zur diplomatischen Geschichte der jüngsten Zeit." Dr. Otto Nordenskjöld: „Über Schutz gegen große Kälte." H. Wittmaack, Reichsgerichtsrat a. D.: „Die Neutralität Belgiens." „Krieg und Kolonien" von einem alten Afrikaner. Prof. Dr. Goebel, Breslau, zurzeit im Felde: „Die Verwundungen des Weltkrieges". A. v. Kirchenheim: „Über Neutralität. Zweiter völkerrechtlicher Brief". v. S.*

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.:
Donnerstag, den 25. Februar: 5. Westf. Inf. Regt. Nr. 53.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Seine Majestät der Kaiser an den Reichskanzler.
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Hundertjahrfeiern.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XV.
Ratschläge für die Ordnung des Nachlasses unserer im Felde gefallenen Helden.
Verschiedenes: Deutsche Revue.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 39/40.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 41/42. | **Berlin, Dienstag den 23. Februar 1915** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

26. Landw. Brig.: Frhr. v. Schütz zu Holzhausen, Gen. Lt. z. D.
3. Garde-R. z. F.: v. Dewitz gen. v. Krebs, Hauptm. d. Garde-Landw.
Gren. R. 6: Hartung, Lt.
Landw. Inf. R. 7: Herwig, Lt.
Gren. R. 12: Altrichter, Lt.
Inf. R. 18: Blümel (Martin), Oblt. d. Res., Blümel (Waldemar), Lt. d. Res., Müller (Max), Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 18: Mampel, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 38: Zerbe, Lt. d. Res. und Adj.
Res. Inf. R. 55: Gutenberg, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 59: Kerber, Hauptm.
Inf. R. 74: v. Woedtke, Lt.
Inf. R. 77: Barner, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 80: Bering, Lt. und Adj., Kilburg, Lt. d. Landw., Wienczierz, Unterarzt.
Res. Inf. R. 84: v. Reden, Maj.
Landw. Inf. R. 85: Petersen, Hauptm. d. Res., Fietz, Hedges, Lts. d. Res.
Inf. R. 95: Vollrath, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 130: Fuchs, Lt. d. Landw.
Landw. Brig. Ers. B. 10: Kuhr, Lt. d. Landw.
Res. Jäg. B. 7: Rogalla v. Bieberstein, Lt.
Drag. R. 22: Johnen, Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 68: Dischereit, St. Veter.
I. Pion. B. 14: Hoffmann, Lt. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 152 und 153.

Königlich Bayerische Armee.

23. Inf. R.: Abel, Hauptm. (7. Inf. R.).
Res. Inf. R. 4: Batz, Lt. d. Res. 5. Inf. Regts.
Res. Inf. R. 8: Fackelmann, Hauptm.
11. Feldart. R.: Grodhaus, Oblt.
Res. Feldart. R. 1: Pfahler, Lt. d. Res. 7. Feldart. Regts.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 155.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1915.

Befördert:

zu Lts. der Landw. Pion. 2. Aufgeb.:

Schirmer, Feldw. (Gleiwitz), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. V. A. K.,

die Vizefeldwebel:

Böhme (Lüneburg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 10,
Hoemann (II Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 25,
Cochius (I Königsberg), jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. d. I. A. K.;
Lentz, Wallmeister (V Berlin), jetzt bei d. Fortif. Posen, zum Fest. Bau-Lt. d. Landw. 2. Aufgeb.

Befördert:

May, Unteroff. im Inf. R. Nr. 176, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Knöll d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Deutsch-Krone), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 49,
Herr d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 71 (Schlawe), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. d. Fest. Thorn,
Hofmeister d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halberstadt),
Eismann d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), — diese zwei jetzt b. Gouv. d. Fest. Graudenz,
Huber d. Landw. a. D. (Hohensalza), zuletzt d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Stralsund), jetzt b. Landst. Inf. B. Hohensalza;
Freudenberg, Oblt. d. Landw. a. D. (Rastatt), zuletzt d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Rastatt), jetzt b. Gouv. d. Fest. Thorn, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Neuber d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 21 (Potsdam), jetzt b. II. Ers. B. dieses Regts.,
Lattke d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 8 (Tilsit), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 21,
Ehrlich d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Swinemünde), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 49,
Schultze, Boschke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,
Sültz (Erich) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 128 (II Hamburg), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Modricker d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Braunsberg), jetzt b. Landst. Fußart. B. d. XX. A. K.,
Lüdicke d. Res. d. 3. Garde-Feldart. Regts. (Münster),
Isaac d. Landw. a. D. (Thorn), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Thorn),
Welde d. Landw. a. D. (Thorn), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Thorn), — diese drei jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. d. Fest. Thorn,
Schmidt d. Landw. a. D. (Thorn), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Marienburg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XVII. A. K.;
Tetens, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 61,
v. Waldow, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 137, — diese zwei jetzt b. Gouv. d. Fest. Graudenz;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Nemitz (Konitz), d. Inf. Regts. Nr. 14,
Pairan (Graudenz), d. Inf. Regts. Nr. 152, — beide jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 21,
Ringelmann, Zader, Uipelt, Wittgrefe (II Hamburg), Bidder (Preußisch-Stargard) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 61, dieses Regts.,
Hinkelmann (I Hamburg) b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. d. Fest. Thorn, d. Fußart. Regts. Nr. 15;
Bernecker, Vizewachtm. (Thorn) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 72, dieses Regts.;

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Schiwek (Neustadt) b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 21,
Lebram (Settin), Fischer (Hohensalza), Schliebe (Neustettin) b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 49,
Hirt (Schroda), Mikolai (Posen) b. Landst. Inf. B. Glogau II, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Rost (V Berlin) bei d. 2. Landst. Pion. Komp. d. III. A. K., d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,
Specht (Danzig), d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Bruns (Preußisch-Stargard), d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr., — diese zwei jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. d. Fest. Thorn;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

v. Czarnecki, Jouanne, Unteroffiziere im Ulan. R. Nr. 1.

Angestellt:

Iber, Oblt. a. D. (Rawitsch), zuletzt Lt. im Train-B. Nr. 9, jetzt im Landst. B. Schrimm II, als Oblt. mit seinem Patent vom 14. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Sydow, Rittm. a. D. (Crossen), zuletzt Oblt. im 1. Garde-Drag. R., jetzt Führer d. Ers. Esk. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 1.

Digitized by Google

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Köller d. Masch. Gew. Abt. Nr. 7 (Posen),
Hirt d. Gren. Regts. Nr. 6 (Posen),
Linke d. Inf. Regts. Nr. 74 (Posen),

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Tetzlaff (Kosten), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 6,
Keuffel (Schrimm), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 47,
Quetz (Schroda), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. V. A. K.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schauer (Jauer), jetzt b. Ers. B. Gren. Regts. Nr. 6,
Corwegh (I Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 46,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Stutzer (Barmen, jetzt Görlitz), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 19,
Bellay (Sprottau, jetzt Glogau), jetzt b. Arbeits-Bat. 5 Glogau.

Zum Rittmeister befördert:

v. Rabenau, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Liegnitz), jetzt im Landst. Inf. B. Hirschberg.

Der Charakter als Hauptmann verliehen:

Schrinner, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt Lt. d. Landw. Feldart. (Glogau), jetzt im Landst. B. Kosten II.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Vogler d. Inf. Regts. Nr. 50 (Potsdam), jetzt b. Ers. Bat. d. Regts.,
Braun (I Berlin), Neumann (Georg) (I Breslau) d. Inf. Regts. Nr. 58, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Nerger d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Lötzen), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
Hoffmann d. Feldart. Regts. Nr. 56 (VI Berlin), jetzt in d. Feldart. Abt. Spangenberg,
Chaffak d. Train-Abt. Nr. 5 (Guben), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 5,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Wenderoth (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 58,
v. Oesfeld (II Berlin), jetzt Führer d. X. Armierungs-Bats. d. Fest. Posen,

die Leutnants a. D.:

v. Zastrow (Höchst), zuletzt im Gren. R. Nr. 4, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 19,
Frhr. v. Steinaecker (Glogau), zuletzt in d. Garde-Train-Abt., jetzt b. Arbeits-Bat. 7 Glogau;
Dircks, Lt. d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 35 (Liegnitz), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 47,

die Leutnants der Landw. a. D.:

Luke, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Posen), jetzt b. Landst. B. Schrimm II,
v. Jordan (Glogau), zuletzt vom Landw. Train 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt b. Arbeits-B. 7. Glogau;

zu Leutnants der Reserve:

Schenk, Vizefeldw. (Posen), d. Inf. Regts. Nr. 154,

die Vizewachtmeister:

Freund (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 41, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
v. Alvensleben (Samter), d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 5;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

v. Hünerbein, Fähnr. (Stettin), früher im Inf. R. Nr. 99, jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 6,
Hilke, Vizefeldw. (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 37;
Kluge, Vizewachtm. (Muskau), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 12. Februar 1915.

Zum Oberleutnant befördert:

Stolz, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Schrimm), jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 62.

Zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. befördert:

Pape, Vizewachtm. (Hildesheim), jetzt bei d. Res. San. Komp. 58.

Espey, Feldw. Lt. (II Cöln), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 61, zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 61 ernannt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Schwanke, Michalik, Wennmohs, Ancker, Gädeke, Fähnriche im Drag. R. Nr 1;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Schümann, Schwanke, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 1;

zu Leutnants der Reserve:

Raaz, v. Geibler, Vizefeldwebel, d. Gren. Regts. Nr. 2,
Beck (II Königsberg), Dickhäuser (Tilsit), Vizewachtmeister, d. Drag. Regts. Nr. 1;
Lucius, Lt. d. Landw. a. D. (Worms), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Etapp. Bau-Dir. d. 5. Armee, zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Faust d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 5 (Posen), jetzt b. Erf. B. d. Regts.,

Putsch d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 (Jülich), jetzt b. Fußart. Erf. B. Nr. 28;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Hirsch (Joseph) d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Mainz),

Matzkow d. Fußart. Regts. Nr. 5 (IV Berlin), — jetzt bei d. Erf. B. d. genannten Regtr.,

Reuter d. Ulan. Regts. Nr. 5 (II Düsseldorf), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7,

Sager d. Train-Abt. Nr. 16 (Rheydt), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 8;

Lorentz, Lt. d. Ref. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4, jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15,

Guth d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (V Berlin),

Bodenstein d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 20 (II Cöln), — beide jetzt b. Fußart. Erf. B. Nr. 28;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Gabriel (II Hamburg), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15, d. Feldart. Regts. Nr. 22,

Etzold (VI Berlin), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 1, d. Feldart. Regts. Nr. 54;

Sandt (Karlsruhe), Fähnr. d. Ref., früher im Fußart. R. Nr. 10, jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 14, d. Fußart. Regts. Nr. 14,

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Reinecke (Nienburg a. d. Weser), Langer (I Essen), jetzt b. 1. Garde-Fußart. R.,

Haack (Gelsenkirchen), jetzt b. 1. Garde-Ref. Fußart. R.,

Peruche (Jülich), Mebus (Höchst), Plump (II Oldenburg), jetzt b. 2. Garde-Ref. Fußart. R.,

Hirsch (V Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Art. Prüf. Komm., — letztere sieben d. Garde-Fußart. Regts.,

Dambrowski (I Königsberg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 1, d. Fußart. Regts. Nr. 1,

Schwab (I Darmstadt), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,

Frantz (II Darmstadt), Frohn, Seybold (Mainz), Hetzler (II Frankfurt a. M.), Keitzer (Friedberg), Lange (I Cassel), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 3, — letztere sieben d. Fußart. Regts. Nr. 3,

Wongrowitz (Posen), jetzt b. Erf. B. d. Art. Prüf. Komm., d. Fußart. Regts. Nr. 5,

Müller (Gießen), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 7, d. Fußart. Regts. Nr. 7,

Hermanni (St. Wendel), Herzog (Aschersleben), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 8, d. Fußart. Regts Nr. 8,

Kaulard (II Cöln), Linz (Coblenz), Grimm (Schleswig), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 9,

Schwenger (Bonn), jetzt b. Fußart. Erf. B. Nr. 27, — diese vier d. Fußart. Regts. Nr. 9,

Schmäler (Saarbrücken), jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 14, d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Fritz (Deutsch-Eylau), Reim (Frankfurt a. O.), Jost (V Berlin), Schütz (Neustadt), Fehlauer (Lötzen), jetzt b. II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 15, d. Fußart. Regts. Nr. 15,

Sudermann (Gumbinnen), Steinwender (Insterburg), jetzt b. Landw. Fußart. B. 1, d. Fußart. Regts. Nr. 17,

Steigerwald (Mainz), Stohn (Saarbrücken), Freund (Coblenz), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18,

Balzer (V Berlin), jetzt b. Fußart. Erf. B. Nr. 28, — letztere vier d. Fußart. Regts. Nr. 18,

Bramann (I Dortmund), jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 20, d. Fußart. Regts. Nr. 20;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Flohr (IV Berlin), jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 1,

Haeger (Deutz), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Schol (V Berlin), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 15,

Neuendorff (Siegburg), Vogt, Ochs (Deutz), Corts, Albermann (II Cöln), Hepp (Aachen), v. der Ahe (Jülich), Lorenz (Coblenz), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 9,

Dihrberg (I Essen), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18,

Becker (Duisburg), Karp (Kiel), jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 20,

Reinfarth (Heidelberg), Römer (Mannheim), Kumbier (I Mülhausen i. E.), Daiker (Stockach), jetzt b. Landst. Fußart. B. d. XIV. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

Baum, Ludewigs (Mannheim), Vizefeldwebel, jetzt b. Landst. Fußart. B. d. XIV. A. K.

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Gründer (IV Berlin), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 15,

Erdmann, Kraus (Straßburg), jetzt b. Landst. Fußart. B. d. XV. A. K.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker:

Joeden, Baumgärtner, Wallem im Garde-Fußart. R., jetzt b. 2. Erf. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,

Dornberger, Flimm, Neff im Fußart. R. Nr. 3, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,

Schroedter, Laenge, Fiedler im Fußart R. Nr. 4, jetzt b. 1. Erf. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

Schmid im Fußart. R. Nr. 18, jetzt b. Fußart. B. Nr. 39;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Becker (Neustettin), Stoermer (Marienburg) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 72, jetzt im Regt.;

Schrock, Vizewachtm. (Graudenz), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 72.

Zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. ernannt:

Dehnhardt, Feldw. Lt. (Recklinghausen) im Landw. Fußart. B. Nr. 16.

Befördert:

Hartmann, Vizewachtm. (Neuß), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 23, jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 16,

Herrfahrdt, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 54 (Bonn), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2, zum Oblt.,

v. Wilucki, Oblt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Calau), jetzt im Ref. Jäger B. Nr. 3, zum Hauptm.,

Lackner, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt in d. Ref. Fuhrp. Kol. 49, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Schneider, Feldw. (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 48,

die Vizefeldwebel:

Kühn (Prenzlau) im Ref. Inf. R. Nr. 24,

Thaler, Reischke (Cüstrin), Fröhlich (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 48,

die Vizewachtmeister:

Cargill (Belgard), Reichardt (Ruppin) im Ref. Inf. R. Nr. 24;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Serowy (Prenzlau) im Ref. Inf. R. Nr. 24,

Bolender (I Berlin), Berndt (Woldenberg) im Ref. Inf. R. Nr. 48;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Kranzbühler d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wiesbaden),

Helfferich d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), — beide jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 25;

Moeser, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (I Darmstadt), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 25, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Pötschke, Vizewachtm. (bisher Döbeln) bei d. Fest. Fußart. Mun. Kol. 16,

Weber (Elberfeld), Furch (bisher Reutlingen), Vizefeldwebel, d. Fußart. Regts. Nr. 13;

Erdmann, Vizewachtm. (Erbach) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 25, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Lippold d. Landw. a. D. (Altenburg), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Altenburg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,

Prause d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (I Cassel), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K.;

Wien, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mühlhausen i. Th.), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K., zum Oblt.

Angestellt:

Drehmann, Oblt. d. Ref. a. D. (Magdeburg), zuletzt Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 66 Sondershausen), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K., als Oblt. mit seinem Patent vom 19. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Jokisch (Posen) b. Ref. Fußart. R. Nr. 5, d. Ref. d. genannten Regts.,

Braunschweig (I Essen) bei d. 2. Ref. Fußart. Mun. Kol. 26, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Hoffart (Liegnitz) b. Ref. Fußart. R. Nr. 5, d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

Neuburger, Vizewachtm. (Torgau) bei d. 2. Ref. Fußart. Mun. Kol. 26, der Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel b. 2. Matrosen-R.:

Föger (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 74,

Dette (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 82,

Weber (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 94,

die Vizefeldw. b. 4. Matrosen-R.:

Meyer (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 77,

Klußmann (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 113;

Kröger, Vizewachtm. (Kiel) bei d. leichten Prov. Kol. d. Mar. Korps., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten mit Patent vom 18. November 1914:

die Oberleutnants:

Schnitzler d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin),

Hofmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 72;

zu Oblts. mit Patent vom 18. November 1914:

die Leutnants:

Jordan d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg),

Wüstenhöfer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb (III Berlin),

Rindfleisch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin);

Digitized by Google

v. Wienskowski, Lt. a. D., zuletzt im Füs. R. Nr. 73, — alle vier jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 72;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 18. November 1914:

die Offizierstellvertreter:

Gabelick, Schlüter (Torgau), Wunderlich, Boeffel (Bitterfeld), Kühne (Naumburg), Kunze, Pöschel (Altenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 72;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 24. Dezember 1914:

die Offizierstellvertreter:

Federle (Freiburg), Rothardt (Halle a. S.) im Landw. Inf. R. Nr. 72;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 18. November 1914:

die Offizierstellvertreter:

Bender, Spindler, Pils, Weigand, Knechtel, Möller, Marckwart, Münter (Torgau), Trützschler v. Falkenstein (Halle a. S.), Leuner, Niedner (Weißenfels), Heddicke, Loebe (Altenburg), Wesse, Westermann (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 72;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 24. Dezember 1914:

die Offizierstellvertreter:

Kretschmann, Krüger (II Berlin), Horstmann, Grau (I Berlin), Naumann, Siebrecht, Rosenthal (Altenburg), Doering (Bernburg), Bandholz (Spandau), Orphal (Weißenfels), Hackewitz (Magdeburg), Schmidt (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 72;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Rusche, v. Stutterheim, Graf Finck v. Finckenstein, v. Failly, Graf v. Rittberg, Frhr. v. Gregory, v. Prittwitz u. Gaffron, Graf v. der Recke v. Volmerstein, v. Bohlen, v. Waldenburg, v. Schell im Drag. R. Nr. 4;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schneider, Hofmann, Schumann, Erb, Schlegelmilch (Meiningen), Nenninger (Hersfeld), d. Inf. Regts. Nr. 32,

Haken (VI Berlin), d. Masch. Gew. Abt. Nr. 1;

Graf v. Rostitz, Unteroff. im Drag. R. Nr. 4, zum Fähnr.,

Müller, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stargard), jetzt b. Füs. R. Nr. 34, zum Rittm.;

zu Fähnrichen:

Mölhusen, Jepsen, Jonas, Rittershofer, Unteroffiziere im Füs. R. Nr. 34.

Der Charakter als Major verliehen:

v. Suckow, Hauptm. a. D., zuletzt Komp. Chef im Füs. R. Nr. 40, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 228.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Otterstein d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 227,

Worbs d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 228,

Berlohr d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Metz), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 231,

Thiel d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (Marburg), jetzt b. 5. Garde-Feldart. R.,

Hoepfner d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (Karlsruhe),

Baerwaldt d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (Frankfurt a. O.), — letztere zwei jetzt b. 6. Garde-Feldart. R.,

Howaldt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 49,

Höhne d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Prenzlau), jetzt bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. Garde-Ref. Korps,

Paulentz d. Ref. d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt bei d. Regt.;

Haase, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt beauftr. m. Wahrn. d. Stelle d. 1. Offiz. d. Train-Dep. d. VII. A. K., jetzt bei d. Ref. Pion. Komp. 50;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

May (I Frankfurt a. M.), Heß (I Hamburg) d. Ref. d. Feldart. Schießschule, jetzt b. 6. Garde-Feldart. R.,

v. Oettingen d. Ref. d. 1. Garde-Ulan. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Garde-Ref. Ulan. R.,

Rieländer d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 (I Bochum), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 49;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Wöhlbier (Neuhaldensleben), Born (Deutsch-Krone), Bruckmann (Recklinghausen), Damman (I Altona), Martens, Wittig (I Hamburg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 225,

Hübner (Görlitz), Sperling (Halle a. S.), Tschackert (Jauer), Mazura (Hirschberg), Pieper (Münster), Dyck (Halle a. S.), Seyer (III Berlin), Berkholz (Posen), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 226,

Unger (Aschersleben), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 228,

Tschierschke, Anschütz (I Breslau), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 229,

Niehoff (Halle a. S.), Dieth (I Frankfurt a. M.), Bauernfeind (Konitz), Buchholz (Celle), Wortmann (Oberlahnstein), Hotze (I Hamburg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 231,

Digitized by Google

Schulze (Halle a. S.), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 232,
Hawlitschka (II Berlin), jetzt b. Lehr-Inf. R.,
Meyer (Heidelberg), Westebbe (V Berlin), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 15,
Upmann (I Bremen), Kagermann (IV Berlin), jetzt bei d. Ref. Fußart. Mun. Kol. 4,
Wattendorf (Coesfeld), Reichartz, Tantzen (I Oldenburg), jetzt bei d. Ref. Mag. Fuhrp. Kol. 52,

die Vizewachtmeister (Offizierstellvertreter):

Shamer (II Hamburg), Schelle (Göttingen), v. Estorff, Böttcher, Kirchhof, Lessing, Bremer, jetzt b. Ref. Kav. R. Nr. 50,
Jungclaussen (VI Berlin), jetzt b. 6. Garde-Feldart. R.,
Schreiber, d. Feldart. Regts. Nr. 52, jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 49,
Voß (Hildesheim), Grubert (Görlitz), Grimm (II Hamburg), Rieffenberg (II Hannover), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 50,
Ribau (Stendal), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 66;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Laug, Fähnr. (I Breslau), früher im Inf. R. Nr. 42, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 228,

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Fichtl (Posen), Hemmerling (IV Berlin), Richter (I Hamburg), Beyer (Glogau), Härtel (Neusalz a. O.), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 225,
Pannwitz (Görlitz), Scherling, Gallmann (Halle a. S.), Förderer (Liegnitz), Siedschlag, Bartels (I Berlin), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 226,
Streng, Biller (I Breslau), Wolff (Striegau), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 228,
Knüpling (II Oldenburg), Belmerig (Coesfeld), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 231;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister (Offizierstellvertreter):

Hasse (Magdeburg), v. Jouanne (Schrimm), jetzt bei d. Ref. Kav. Abt. 49;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister (Offizierstellvertreter):

Schernbeck (Burg), Bindseck (Eisleben), Neubert (Dessau), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 49,
Bollmann (I Braunschweig), Madelung (Göttingen), Koch (I Bremen), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 50,
Strube (München), Rühe (Halberstadt), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 64;

Nagel, Vizefeldw. (Schweidnitz), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 25, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Hoffmann, Offiz. Stellvertreter (I Berlin), jetzt b. Pion. B. Nr. 28, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Bernoully, Vizewachtm. (IV Berlin), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 25, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Ernannt:

Theske, Feldw. Lt. (Sprottau), jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 50, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 13. Februar 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Birkenmeier (Karlsruhe), d. Feldart. Regts. Nr. 50,
Krausbauer (Göttingen), Schulte-Hermann (I Bochum), d. Train-Abt. Nr. 10, — alle drei jetzt bei d. Fuhrp. Kolonnen d. Armeegruppe Woyrsch;

zu Leutnants der Landwehr:

die Vizewachtmeister:

Guidat (Colmar), d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Langrehr (Lüneburg), d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Krannich (I Breslau), Seidel (Kreuzburg), d. Landw. Trains 2. Aufgeb., — sämtlich jetzt bei d. Fuhrp. Kolonnen d. Armeegruppe Woyrsch;
Landmann, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 2. Mar. Div., zum Oblt.,
Polchau, Oblt. d. Landw. a. D. (Celle), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt im Landst. Inf. B. Göttingen, zum Hauptm.,
Herholtz, Vizewachtm. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2, zum Lt. d. Ref. d. Trains,
v. Puttkamer, Fähnr. im Drag. R. Nr. 20, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Crönert, Lt. d. Ref. a. D. (Straßburg), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 82, jetzt im Inf. R. Nr. 126, zum Oblt.

Der Charakter als Major verliehen:

Simeon, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt Führer d. Landw. Brig. Ers. Bats. Nr. 30.

Zum Oberleutnant befördert:

Frentzel, Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt b. Stabe d. Div. v. Menges.

Angestellt:

Voit, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 3 (Mannheim), jetzt Führer d. Fernspr. Abt. d. 3. Inf. Div., als Oblt. bei d. Ref. Offizieren d. genannten Bats.

Befördert:

Frhr. v. Dalwig, Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt im Jäg. B. Nr. 5, jetzt in diesem Bat., zum Oblt.,
Kißling, Vizewachtm. (I Breslau) im Drag. R. Nr. 8, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

v. Rudno-Rudzinski, Fahnenjunker im Drag. R. Nr. 8,

die Unteroffiziere:

Kordt, Freyseng, Seiz, Müller, Bachelin, Zimmermann, Gies, Levacher, Kaiser im Inf. R. Nr. 114, jetzt b. Ers. B. d. Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Pohl d. Gren. Regts. Nr. 11 (Pforzheim),
Sommer (I Dortmund), Kaul (I Bochum) d. Füs. Regts. Nr. 40, — beide jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Piwko d. Inf. Regts. Nr. 114 (Saargemünd), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Steiner (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40,
Stadler (II Mülhausen i. E.),

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Burkart (Bruchsal), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 109,
v. Saint-George (Rastatt), jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. Donaueschingen,
Mürb (Donaueschingen),

die Oberleutnants a. D.:

Baumann (I Berlin), zuletzt im Füs. R. Nr. 40, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Ilgen (I Mülhausen i. E.), zuletzt im Inf. R. Nr. 171, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 170,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Specht (Karlsruhe), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40,
Herkert (Donaueschingen, jetzt Stockach), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 114,
Bündgens (I Mülhausen i. E.), jetzt Adj. bei d. stellv. 58. Inf. Brig.,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schütz (Karlsruhe), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 40,
Eisele (Freiburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 113,
Schmidt (Heidelberg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40,
Eberbach (Donaueschingen), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. 4 Emmendingen,
Stocker (Karlsruhe), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. 2 Karlsruhe,
Sohler (Offenburg, jetzt Freiburg), jetzt bei d. Auswechslungsanstalt Freiburg,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Graser, zuletzt von d. Landw. Inf. (Donaueschingen), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111,
Stoeßer, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Offenburg), jetzt bei d. Komdtr. d. Oberrheinbefestigungen;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Clemm d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20 (Donaueschingen), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. XIV. A. K.
Duelberg d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5 (II Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Langels d. Inf. Regts. Nr. 112 (Crefeld), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Moser d. Inf. Regts. Nr. 113 (Freiburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 169,
Damrow d. Inf. Regts. Nr. 114 (Deutsch-Eylau), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111,
Altenloh d. Drag. Regts. Nr. 21 (Hagen), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Erbschloe d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Lennep), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,
Baumgartner d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Freiburg), jetzt Adj. bei d. stellv. 57. Inf. Brig.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

v. Wentzky u. Petersheyde (Mosbach), bisher im Res. Inf. R. Nr. 40,
Frhr. Göler v. Ravensburg (Rastatt), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110,

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Steinel (Karlsruhe), jetzt b. Feld-Inf. B. 66,
Braunagel (Donaueschingen);
Kaiser, Lt. d. Res. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 40 (Bitterfeld), dieser jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Graf, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Colmar), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. 4 Emmendingen,
v. Radecke (Donaueschingen), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 22,
Bassermann (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20,
Loeffel (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Fußart. (Colmar), jetzt mil. Mitglied einer Laz. Komm. in Aachen,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Jordan (Saarbrücken, jetzt Lörrach), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 111,
Marggraf (Rastatt, jetzt Heidelberg), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Heidelberg,
Lindner (Karlsruhe, jetzt Pforzheim), jetzt mil. Mitglied d. Komm. d. Res. Laz. Pforzheim,
Wohlgemuth (Freiburg), jetzt bei d. Auswechslungsanstalt Freiburg;

Digitized by Google

Reiff, Vizewachtm. (Mannheim), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 14. Februar 1915.

Der Charakter als Major verliehen:

Wollseiffen, Hauptm. a. D. (Rheydt), zuletzt zugeteilt d. III. Stamm-See-B., jetzt Kom. d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 59,

Rohl, Hauptm. d. Ref. a. D. (Soest), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Soest), jetzt im Landst. Inf. B. Soest.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Natalis d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Brig. (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 20,

Fritz d. Ref. a. D. (Erfurt), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 70 (Erfurt), jetzt im Landst. Inf. B. Erfurt;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Neumann d. Ref. a. D. (II Berlin), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 157 (II Berlin),

Frhr. v. Schrötter d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), — beide jetzt im III. Landst. Inf. B. Brandenburg;

Torge, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. I. A. K., zum Fähnr.,

Spang, Vizefeldw. (II Cöln), jetzt bei d. 1. Battr. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 7, zum Lt. d. Ref.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Hering, Feldw. Lt. (I Königsberg), jetzt im Ers. R. Königsberg III.

Befördert:

Voller, Vizefeldw. (II Bremen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 75, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Ebel, Vizefeldw. (Duisburg), jetzt bei d. 1. Battr. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Gerland, Werges, Greiner (Weimar), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weimar), jetzt b. Landst. Inf. B. Weimar,

Springmann (Schleswig), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Schleswig), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 45.

Großes Hauptquartier, den 15. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Metz d. Ref. a. D. (II Berlin), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (II Berlin), jetzt b. Zentralnachweisebureau d. Kr. Min.,

Koerber d. Ref. d. Kraftf. Bats. (IV Berlin), jetzt b. Kr. Min.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants a. D.:

Ulfert (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 48,

von Carben (I Berlin), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 170 (I Berlin), beide jetzt b. Zentralnachweisebureau d. Kr. Min.;

zu Leutnants der Reserve:

Bennewald, Quehl (Münster), Weinberg (II Bochum), Morf (Crefeld), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 220;

Weissenfeld, Vizefeldw. (I Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 220, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Sauer (I Dortmund), Prinzen (I Essen), Amberg (Münster), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 220.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1915.

v. Nitsche, Gen. Maj. z. D. und Brig. Kom. bei d. Gruppe Graudenz (Korps Zastrow), früher Kom. d. Inf. Regts. Nr. 20, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Großes Hauptquartier, den 6. Februar 1915.

v. Hardt, Maj. z. D. (Neutomischel), Komdt. d. Hauptquartiers d. V. A. K., früher Rittm. im Hus. R. Nr. 14, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Graf v. Pückler, Rittm. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt Führer einer Mun. Kol. b. V. A. K., d. Charakter als Maj. verliehen.

Schreiber, Rittm. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 1 (Bromberg), jetzt Führer einer Mun. Kol. b. V. A. K., d. Charakter als Maj. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 7. Februar 1915.

v. Zitzewitz (Ernst), Oblt. a. D. bei d. Etapp. Insp. 3, früher Lt. im Hus. R. Nr. 8, d. Charakter als Rittm. verliehen.

Lambrecht, Fähnr. d. Ref., früher im Inf. R. Nr. 15, jetzt im Inf. R. Nr. 151, unter Beförderung zum Lt. im letztgenannten Regt. angestellt.

Großes Hauptquartier, den 8. Februar 1915.

Für die Dauer des mobilen Verhältnisses haben den Rang eines Regimentskommandeurs erhalten:

die Oberstleutnants:

Frhr. zu Inn- u. Knyphausen im Inf. R. Nr. 15,*)

Hupfeld im Inf. R. Nr. 151,

Kawelmacher, Linien-Komdt. in Cöln,

v. Bothmer, Linien-Komdt. in Münster,

Cramer im Inf. R. Nr. 15,

*) Die Angabe hinter dem Namen bezeichnet die letzte Friedensdienststelle.

Digitized by Google

v. Horn an der Haupt-Kad. Anstalt,
Schäffer im Inf. R. Nr. 70,
Güssow im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Zechlin im Inf. R. Nr. 130,
Langemak, Linien-Komdt. in Saarbrücken,
v. Hornhardt im Gren. R. Nr. 5,
Krause im Inf. R. Nr. 141,
Pagenstecher im Inf. R. Nr. 66,
Olfenius im Inf. R. Nr. 140,
Hundrich im Inf. R. Nr. 135,
v. Peschke im Inf. R. Nr. 52,
Schütz im Inf. R. Nr. 20,
v. Buttlar im Garde-Füs. R.,
Baurmeister, Lehrer an d. Feldart. Schießschule,
Fritsche, 1. Art. Offiz. v. Pl. in Metz,
von Lind b. Stabe d. Huf. Regts. Nr. 17.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Zychlinski, Oberstlt. z. D., zuletzt Kom. d. Landw. Bez. II Bochum, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 29.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Kroebel, Hauptm. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. damal. Landw. Bez. Hamburg, jetzt Führer d. Ers. Bats. d. Res. Inf. Regts. Nr. 19,
Lücken, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Detmold), jetzt Führer d. Besatzungs-Regts. Nr. 4 d. Korps Posen,
Pfeiffer, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rawitsch), jetzt Führer d. Landst. Bats. Samter.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Speckmann, Baasch, Flügge, Böttcher, Hugo, Brinkmann, Carstensen (I Hamburg), Paarmann (Flensburg), Bromm (Belgard), Enguary (Mainz);

Tams, Unteroffiz. (Schleswig), — d. Inf. Regts. Nr. 84;

Issermann, Vizefeldw. (I Altona) im Inf. R. Nr. 31, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Müller im Inf. R. Nr. 85,
Deutsch im Pion. B. Nr. 9.

Der Charakter als Major verliehen:

Schmaltz, Hauptm. d. Res. a. D. (III Berlin), früher d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 51, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 202.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Harttung d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 154 (Striegau), jetzt b. Gouv. Posen,

Jaeger (Neutomischel), Warner (III Berlin) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im I. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 37;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Simon d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 28 (Coblenz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47,
Krause d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47;

zu Leutnants der Reserve:

Herrmann, Vizefeldw. (V Berlin) b. Pion. Belag. Train 10,
Rohlsen, Vizewachtm. (II Hamburg), d. Drag. Regts. Nr. 24, jetzt in d. 2. Landst. Esk. d. IX. A. K.;
Bach, Vizefeldw. (Samter) in d. Park-Komp. d. Pion. Belag. Trains 10, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,
Riecke, Oblt. d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Samter), jetzt im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 20. zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

Gedrange (Lennep), Römer (II Hamburg). Tiggewerth (Soest), Vizefeldwebel,
Plump, Vizewachtm. (I Bremen), — alle vier im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 20;

Wiesmann, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 87 (Andernach), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Hemptenmacher d. Drag. Regts. Nr. 6 (Posen), jetzt im Feldart. R. Nr. 27,
Müser d. Ulan. Regts. Nr. 6 (V Berlin), jetzt Bagageführer im Feldart. R. Nr. 63,
Böhm (Mannheim), Hecht (Lörrach), Willett (Wiesbaden), Schmitt (Mainz) d. Feldart. Regts. Nr. 63;

Lübeck, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Siegen), jetzt b. Pferdedepot 1 d. XVIII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Schultz, Vizefeldw. (Jülich) im Landw. Inf. R. Nr. 28,
Böttcher, Vizewachtm. (I Darmstadt), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt bei d. Kraftw. Kol. d. XVIII. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Menthen, Feldw. (Aachen),

die Vizefeldwebel:

Hartmann, Scholz, Stratmann, Heser, Bockelmann (Aachen), Neumann (Rheydt), — sämtlich im Landw. Inf. R. Nr. 28;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Degner, Kaufmann, Moors, Staadt, Keim, Papke, Schlarp, Wagner, Bernards, Christian im Inf. R. Nr. 87,

Digitized by Google

Schmidt (Walther) im Inf. R. Nr. 88;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Brunzlow, Fähnr. (V Berlin),

die Vizewachtmeister:

Müller, Lücke (V Berlin), — in d. 2. Landst. Esk. d. III. A. K., — alle drei unter Überweisung zur Armeegruppe Gaede,

Giese (IV Berlin), Stein, Schöde, Adam (V Berlin) in d. 2. Landst. Esk. d. III. A. K.

Großes Hauptquartier, den 9. Februar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

von Scheve, charakt. Oberst z. D., 2. St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. II Hamburg, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Ers. Regts. Nr. 2.

Befördert:

Gabel, Lt. d. Res. d. Garde-Pion. Bats. (I Essen), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Vandré, Haupt (IV Berlin), Krommes (Barmen), Kramer (Bielefeld), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,

Rodewald (Barmen), Pleßner (II Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2;

Rühmkorf, Vizewachtm. (Sondershausen), d. 2. Garde-Feldart. Regts., jetzt bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. Gardekorps;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Anderten im Garde-Gren. R. Nr. 1,

Maltzahn, Schultz in d. Garde-Train Abt., jetzt bei d. Prov. Kol. 4 d. Gardekorps;

Poelchen, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 53, jetzt in d. I. Ers. Abt. d. Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

Kaehne, Vizewachtm. (Anklam), d. Feldart. Regts. Nr. 53, jetzt in d. I. Ers. Abt. d. Regts.,

die Vizewachtmeister:

Bergas (Heidelberg) in d. Fuhrp. Kol. 1,

Seitz (Bruchsal) in d. Fuhrp. Kol. 5,

Banholzer (Karlsruhe) in d. Fuhrp. Kol. 6,

Sichler (Freiburg) in d. schweren Prov. Kol. 3, — d. XIV. A. K.,

Steinfeld (VI Berlin), Fels (Karlsruhe), Knape (Magdeburg), Kuhn (Mannheim), Fick (Donaueschingen), d. Feldart. Regts. Nr. 50.

Zurückversetzt:

Dechend, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt im Inf. R. Nr. 114, zu d. Res. Offizieren dieses Regts.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Löwe, Marre, Brandt (Halberstadt) im Res. Inf. R. Nr. 27,

Eelbo (Weimar) im Res. Inf. R. Nr. 94;

zu Leutnants der Landwehrinfanterie:

die Vizefeldwebel:

Fröbel (Weimar), d. 1. Aufgeb.,

Reichardt (Weimar), d. 2. Aufgeb., — beide im Res. Inf. R. Nr. 94.

Großes Hauptquartier, den 10. Februar 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

v. Roon, Maj. z. D. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 51, vordem Bez. Offiz. b. Landw. Bez. VI Berlin,

v. Drigalski, Maj. a. D. und Kom. d. Landw. Brig. Ers. Bats. 14, früher Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 114.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Förster, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aschersleben), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 27,

Lehmann, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 26.

Auf den Vorschlag d. Inf. Regts. Nr. 43 zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

Wollenberg, Weiß, Fähnriche.

Befördert:

Kriebel, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 23 (I Bremen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 51, zum Hauptm.;

zu Fähnrichen:

Dühmert, Faerber, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 6, jetzt in d. 2. Res. Komp. d. Bats.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Groß, Feldw. Lt. (I Breslau), d. Pion. Bats. Nr. 6, jetzt in d. 2. Res. Komp. d. Bats.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Waldi, Zöllin (Lörrach), Säger (III Berlin), Mühlenpfordt (Lübeck) d. Inf. Regts. Nr. 171;

Kessler, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Inf. R. Nr. 171;

Voigts, Vizefeldw. (Weimar), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 172;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Armbruster (Molsheim) bei d. 4. Art. Mun. Kol.,

Digitized by Google

Ehrmann (Straßburg) bei d. 2. Inf. Mun. Kol., — d. XV. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Ostendorff, Friedmann, Janssen, Seipold, Fähnriche im Inf. R. Nr. 172;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Goslar im Inf. R. Nr. 99,

Mayer, Schulz im Feldart. R. Nr. 80;

Frhr. v. Wechmar, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 10, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

v. Ewald, Kalk, Gleinig, Peterfen, Bock, Becker, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 10;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Hasenkamp d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24 (II Düsseldorf), jetzt in d. Kav. Abt. d. 41. gem. Ers. Brig.,

Frhr. Treusch v. Buttlar-Brandenfels d. Feldart. Regts. Nr. 25 (VI Berlin), jetzt b. Stabe d. VIII. Ers. Div.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Zangerle (II Trier), Groß (Hagen), Bornebusch (Aachen) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 44;

Noack, Vizefeldw. (Altona) im Garde-Jäg. B., unter Überweisung zum IX. A. K., zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 31;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Chelius, Graf v. Francken-Sierstorpff, Fähnriche im Leib-Garde-Hus. R.;

Trautmann, Vizefeldw. (Neuhaldensleben), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 26;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Fuhrmeister, Wachtm. (Halberstadt) in d. 8. Fußart. Mun. Kol. d. IV. A. K.,

Snowdon, Vizewachtm. (Bernburg) b. Inf. R. Nr. 26.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Dittmar, Feldw. Lt. (Magdeburg) im Inf. R. Nr. 26.

Berichtigung.

Im Mil. Wochenbl. Nr. 24/25 vom 4. Februar 1915, Spalte 577, muß es heißen: Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert: die Vizefeldwebel usw. „Frhr. v. Roëll (statt: Frhr. v. Roehl) im Gren. Regt. Nr. 12".

Marine-Infanterie.

Den 15. Februar 1915.

Befördert:

Pohl, Oblt. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Gelsenkirchen), zum Hauptm. d. Seewehr 1. Aufgeb.,

Grabow, Oblt. d. Ref. (II Hannover), zum Hauptm. d. Ref.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Danert (Calau), Romberg (Kurt) (VI Berlin), Schüler (Marburg), Niemöller (Mülheim a. d. Ruhr), von Meurers (I Altona), Jacobi (II Frankfurt a. M.), Behnisch (Recklinghausen), v. Ditfurth (Bielefeld);

zu Leutnants d. Seewehr 2. Aufgeb.:

Lutz (Aachen), Muscheid (Gießen), Vizefeldwebel d. Seewehr 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Tams (III Hamburg), Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb.,

Schüz, Hake (VI Berlin), Vizefeldwebel d. Ref.;

Bock, Oblt. d. Ref. a. D. (Sondershausen), zum Hauptm.,

Bever (Karl), Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb. a. D. (zuletzt Geldern), zum Oblt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. Maj. z. D. Mühlenbruch in Naumburg a. S., bisher von d. Armee;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Maj. à l. s. d. Armee Grafen v. Westphalen, bisher im Regt. der Gardes du Corps, komdt. b. Gr. Hauptquartier;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Landsturmgefreiten Brünell, dem Landsturmmann Esser, beide im Landsturm-B. I Cöln, den Kriegsfreiwilligen Erstmann im Niedersächs. Feldart. R. Nr. 46, Niemeyer in d. Ersatz-Esk. d. Hus. Regts. Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn (Schlesw. Holst.) Nr. 16, dem Trainreiter Becker in d. Ersatz-Abt. d. Magdeb. Train-Abt. Nr. 4;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Großherrlich Türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse: dem Maj. a. D. v. Nimptsch, herangezogen im Stellvertr. Gen. Stabe d. Armee.

Digitized by Google

Nachweisung

der vom 1. Oktober 1914 bis 31. Dezember 1914 zur Kenntnis des Kriegsministeriums gekommenen Todesfälle von Königlich Sächsischen Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten.

	Gestorben am:	
v. Trützschler zum Falkenstein, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Dresden.	16. Oktober	1914.
v. Gutbier, Oberst z. D., zuletzt (1893) Kom. d. Landw. Bez. Chemnitz.	18. "	"
Schmalz (Kurt), Oberstlt. a. D., zuletzt (1891) Kom. d. Landw. Bez. Annaberg.	16. November	"
v. Seydewitz, Maj. a. D., zuletzt (1898) Bats. Kom. im 14. Inf. R. Nr. 179.	21. "	"
v. Keßinger, Gen. Maj. z. D., zuletzt (1883) Kom. d. 7. Inf. Regts. König Georg Nr. 106.	22. "	"
Leonhardi, Oberst a. D., zuletzt (1878) Abt. Kom. im 1. Feldart. R. Nr. 12.	24. "	"
Dittrich, Oblt. d. Landw. Inf. a. D., zuletzt (1909) im Landw. Bez. Chemnitz.	27. "	"
Braut, Zahlmstr. Im Kriegslazarett I Brüssel.	14. Dezember	"
Wiedemann, Hauptm. d. Landw. Inf. a. D., zuletzt (1884) im damal. Ref. Landw. B. (Dresden) Nr. 108.	25. "	"
v. Mücke (Holm), Maj. a. D., zuletzt (1899) Bats. Kom. im 9. Inf. R. Nr. 133.	26. "	"

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 19. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Straße **Arras—Lille** sind die Franzosen aus dem von ihnen am 16. besetzten Teil unseres Grabens hinausgeworfen.

In der **Champagne** gingen die Franzosen erneut zum Teil mit starken Massen vor. Ihre Angriffe brachen unter unserem Feuer völlig zusammen. Weitere 100 Gefangene blieben in unserer Hand. Die von den Franzosen am 16. d. Mts. eroberten kurzen Grabenstücke sind zum Teil von uns wiedergenommen.

Bei dem gemeldeten französischen Angriff gegen **Boureuilles-Vauquois** machten wir **5 Offiziere und 479 Mann unverwundet zu Gefangenen.**

Östlich Verdun bei Combres wurden die **Franzosen** nach anfänglichen Erfolgen **unter schwereu Verlusten zurückgeschlagen.**

In den **Vogesen** erstürmten wir die Höhe 600 südlich Lusse und eroberten 2 Maschinengewehre.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Tauroggen ist gestern **von uns genommen.** Die Verfolgungskämpfe nordwestlich **Grodno** und nördlich **Suchawola** stehen vor ihrem Abschluß.

Der Kampf nordwestlich Kolno dauert noch an.

Südlich Myszyniec warfen wir die Russen aus einigen Ortschaften.

In **Polen** nördlich der Weichsel fanden beiderseits der Wkra östlich Racionz kleinere Zusammenstöße statt.

Aus Polen südlich der Weichsel nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 20. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne** nördlich Perthes und nördlich Lesmenils griffen die Franzosen gestern mit sehr starken Kräften an. Alle **Versuche des Gegners,** unsere Linien zu durchbrechen, **scheiterten.** An einigen kleinen Stellen gelang es ihm, in unsere vordersten Gräben einzudringen. Dort wird noch gekämpft; im übrigen wurde der Gegner unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Auch nördlich Verdun wurde ein französischer Angriff abgeschlagen.

Bei **Combres** machten die Franzosen nach heftiger Artillerievorbereitung erneute Vorstöße, der Kampf ist noch im Gange.

In den **Vogesen nahmen wir die feindliche Hauptstellung** auf den Höhen östlich Sulzern **in einer Breite von 2 km** sowie den Reichsackerkopf westlich Münster im Sturm. Um die Höhen nördlich Mühlbach wird noch gekämpft. Metzeral und Sondernach wurden nach Kampf von uns besetzt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend nordwestlich Grodno und nördlich Suchawola ist keine wesentliche Änderung eingetreten.

Südöstlich Kolno ist der **Feind** in die Vorstellungen von Lomza **zurückgeworfen. Südlich Myszyniec** und **nordöstlich Racionz** fanden Kämpfe von örtlicher Bedeutung statt.

Südlich der Weichsel nichts Neues.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 21. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Nieuport lief ein feindliches Schiff, anscheinend Minensuchschiff, auf eine Mine und sank. Feindliche Torpedoboote verschwanden, als sie beschossen wurden.

An der Straße **Gheluvelt—Ypern,** sowie am Kanal südöstlich Ypern nahmen wir je einen feindlichen Schützengraben. Einige Gefangene wurden gemacht.

In der **Champagne** herrschte gestern nach den schweren Kämpfen der vergangenen Tage verhältnismäßige Ruhe.

Bei **Combres** wurden drei mit starken Kräften und großer Hartnäckigkeit geführte französische Angriffe unter schweren feindlichen Verlusten abgeschlagen. Wir machten zwei Offiziere 125 Franzosen zu Gefangenen.

In den **Vogesen** schritt unser Angriff weiter vorwärts. In der Gegend südöstlich Sulzern nahmen wir Hohrodberg, die Höhe bei Hohrod und die Gehöfte Bretzel und Widenthal.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auch gestern ist in Gegend **nordwestlich Grodno** noch keine wesentliche Änderung eingetreten.

Nördlich Ossowiez, südöstlich Kolno und auf der Front zwischen **Prasznysz** und **Weichsel** (östlich Plock) nehmen die Kämpfe ihren Fortgang.

In Polen südlich der Weichsel nichts Neues.

Wien, 19. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front in **Russisch-Polen** herrschte gestern lebhaftere Gefechtstätigkeit, da die Russen zur Verschleierung von Bewegungen hinter der Gefechtslinie ihr Artillerie- und Infanteriefeuer verstärkten. Hieraus entwickelten sich in mehreren Abschnitten Gefechtsaktionen, die zur Vertreibung vorgeschobener russischer Abteilungen führten.

In **Westgalizien** gingen Teile unserer Gefechtsfront zum Angriff über und nahmen einige Vorstellungen der feindlichen Schützenlinie. In ihrem Gefechtsabschnitt erstürmten die Tiroler Kaiserjäger in überraschendem Anlauf eine vom Gegner seit Wochen befestigte und mit Hindernissen umgebene Ortschaft und nahmen 300 Mann gefangen.

Die Kämpfe in den **Karpathen** werden mit großer Hartnäckigkeit weiter geführt. Nördlich **Nadworna** und Kolomea wiesen unsere Truppen Vorstöße der Russen unter großen Verlusten des Gegners zurück. Die Kämpfe nehmen an Heftigkeit zu.

Am **südlichen Kriegsschauplatz** haben die Serben in letzter Zeit wiederholt offene Städte unserer Grenze mit Geschütz beschossen. So wurden auf **Semlin** am 10. d. Mts. etwa hundert Schüsse aus schweren Geschützen abgegeben, hierdurch mehrere Gebäude, darunter das Hauptpostamt, beschädigt, Zivilpersonen verwundet, auch zwei Kinder getötet. Am 17. wurde Mitrovica beschossen. Das Kommando der Balkanstreitkräfte hat hierauf **Belgrad** durch schweres Geschütz kurze Zeit bombardieren lassen und durch einen Parlamentär den Höchstkommandierenden verständigt, daß in Zukunft jede Beschießung einer offenen Stadt mit einem gleichen Bombardement beantwortet werden wird.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 20. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** hielt auch gestern verstärktes Geschütz- und Gewehrfeuer an. Um die von uns eroberten russischen Vorstellungen im Raume südlich Tarnow und am Dunajec entwickelten sich heftigere Kämpfe. Gegenangriffe des Feindes wurden mehrmals blutig zurückgeschlagen.

An der **Karpathenfront** ist die allgemeine Situation bis in die Gegend von Wyszkow unverändert. Es wird nahezu überall gekämpft.

In **Südostgalizien** konnte der Feind seine starken Stellungen nördlich Nadworna nicht behaupten. Dem letzten entscheidenden Angriffe ausweichend zog er in der Richtung Stanislau ab, verfolgt von unserer Kavallerie.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 21. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die Situation in **Polen** und **Westgalizien** ist im allgemeinen unverändert. Der gestrige Tag ist ruhiger verlaufen.

In den Kämpfen an der **Karpathenfront** von Dukla bis Wyszkow wurden wieder mehrere russische Angriffe unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen, der hierbei auch 750 Mann an Gefangenen verlor.

Die Operationen südlich des Dnjestr schreiten weiter fort.

In der Bukowina herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zürich, 19. Februar. Oberst Müller schildert in der „Neuen Zürcher Zeitung" einen Besuch bei der deutschen Schneeschuhtruppe und sagt u. a.:

Mit der den Deutschen eigentümlichen Anpassungsfähigkeit und Gestaltungskraft verstand es die deutsche Heeresverwaltung, die erforderlichen Formationen in kurzer Zeit zu schaffen und so auszubilden, daß sie im Gebirgskriege Hervorragendes zu leisten vermögen. Die Mannschaften machen einen vorzüglichen Eindruck; unter den Offizieren und Unteroffizieren befinden sich die besten in der deutschen Sportwelt wohlbekannten Schneeschuhläufer. Auch die Bevölkerung des Hochgebirges stellte ihren Anteil; beiläufig sei erwähnt, daß sämtliche Darsteller der Passionsspiele aus Oberammergau an der Westfront stehen. Diese hervorragende Schöpfung der deutschen Heeresverwaltung ist ein glänzendes Zeugnis für ihre Fähigkeit, sich den Verhältnissen und den Bedürfnissen anzupassen und die dafür geeigneten Kriegsmittel zu schaffen. Ich nahm den Eindruck mit, daß die deutsche Schneeschuhtruppe einen Ausbildungsstand aufweist, der sie befähigt, die von ihr geforderte Arbeit im Winterkrieg nach jeder Hinsicht vollwertig zu leisten.

Paris, 20. Februar. General Joffre hat folgenden Tagesbefehl erlassen: Nach sechs Kriegsmonaten erwarten die Reserveeinheiten die Eingliederung, die ihnen im Augenblick der Mobilmachung fehlte. Sie vervollständigen ihre Ausbildung, indem sie auf die Kriegserfahrung warten. Sie haben auf manchem Schlachtfelde Beweise ihres Wertes abgelegt. Der Generalissimus hat beschlossen, daß die Reserveeinheiten künftig unterdrückt werden. Sie werden lediglich durch ihre Nummern bezeichnet werden. Der Generalissimus ist gewiß, daß die Reserveeinheiten sich stets des Vertrauens würdig zeigen werden, indem sie im Werte mit den aktiven Korps wetteifern.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 21. Februar. Die französische Presse gesteht ein, daß die Russen auf beiden Flügeln den Rückzug antreten mußten, doch sagt sie, es sei ein Rückzug strategischer Art. Kennzeichnend ist, was der „Temps" schreibt:

Unsere Verbündeten haben eine Schlappe erlitten. Dies ist unbestreitbar, aber sie halten den Feind in Schach und töten ihm viele Soldaten. Sie halten ihn im Zaum und nehmen sogar die Offensive wieder auf, da wir im deutschen Tagesbericht lesen, daß russische Kolonnen, welche von Lomza gegen Kolno marschierten, zurückgeworfen wurden. Der Sieg ist demnach bei weitem nicht so entscheidend, daß er den Deutschen gestattete, dort ihre Front zu entblößen. Wenn sie dies täten, würden die russischen Armeen den Vormarsch sofort wieder aufnehmen.

Der „Figaro" erklärt in der Betrachtung über die militärische Lage, ein russischer Rückzug sei erfolgt; man müsse eingestehen, daß Hindenburg ein großer Feldherr sei.

Kampf der U.-Boote.

Hamburg, 20. Februar. Die „Hamburger Nachrichten" melden aus Stockholm: **Ein englischer Militärtransport von 2000 Mann** ist mitsamt dem Transportdampfer **im englischen Kanal versenkt** worden. „Goeteborgs Aftonbladet", das diese Meldung erhielt, verbürgt sich für die Zuverlässigkeit der Quelle.

Liverpool, 20. Februar. Der Dampfer „Cambank", der sich auf der Fahrt von Cardiff nach Liverpool befand, wurde auf der Höhe der Insel Anglesea von einem deutschen Unterseeboot ohne Warnung torpediert. Drei Mann der Besatzung wurden bei der Explosion getötet, zwei Mann, die über Bord sprangen, ertranken. Die übrige Besatzung wurde gerettet.

Paris, 20. Februar. Amtliche Mitteilung des Marineministeriums: In der Nacht vom 17. zum 18. Februar hat ein deutsches Unterseeboot um 2 Uhr morg. auf der Höhe von Dieppe den Dampfer „Dinorah" angeschossen. Die Schotten wurden geschlossen. Der Dampfer sank nicht, sondern erreichte 12 Uhr mittags Dieppe. „Dinorah" ist ein österreichischer Dampfer, der bei Ausbruch des Krieges beschlagnahmt wurde und jetzt von uns benutzt wird. Das Schiff war 20 Meilen vom Hafen entfernt, als es ohne vorherige Warnung angeschossen wurde.

*

Digitized by Google

„Nieuws van den Dag" melden aus Washington: Marinesekretär Daniels hat erklärt, daß keine Kriegsschiffe ausgesandt werden sollen, um die amerikanischen Handelsschiffe durch die von Deutschland zum Kriegsgebiet erklärten Gewässer zu geleiten.

Esbierg, 21. Februar. Auf dem norwegischen Dampfer „Postad" entstand eine Meuterei, als das Schiff abgehen sollte. — Die Vereinigte Dampfschiffsgesellschaft konnte gestern fünf Schiffe infolge Weigerung der Mannschaft nicht nach England abgehen lassen. Sie rief die Polizei an. Die Mannschaft wurde polizeilich befragt, warum sie nicht fahren wolle. Sie antwortete, sie wage es nicht wegen der Blockadegefahr. Die Verhandlungen führten zu keinem Ergebnis. Es glückte der Gesellschaft auch nicht, neue Mannschaften zu erhalten. — In Frederikshaven erklärten auf dem der gleichen Gesellschaft angehörenden Dampfer „Knuthenborg" die Feuerleute, daß sie auch gegen noch so hohe Bezahlung nicht fahren würden. Die Polizei konnte nichts ausrichten, das Schiff mußte gleichfalls liegen bleiben.

Neueste Ereignisse.

Zum Kapitel Neutralität.

In einem Schreiben des niederländischen Ministers des Äußeren an den englischen Gesandten Alan Johnstone, das den Mißbrauch neutraler Flaggen durch eine kriegführende Macht behandelt, betrachtet der Minister die Tatsache der Benutzung der Flagge eines anderen Staates ohne dessen Zustimmung in jedem Falle als Mißbrauch, um dann fortzufahren:

In Kriegszeiten nimmt dieser Mißbrauch einen Charakter an, dessen Ernst keine Macht ignorieren kann, die die Pariser Erklärung unterzeichnet hat. Er kompromittiert die neutrale Flagge, verursacht Zweifel betreffs neutraler Schiffe, die die eigene Flagge führen und setzt sie der Möglichkeit aus, selbst als feindliche Schiffe angesehen zu werden und gefährliche Folgen davonzutragen. Die Merchant Shipping Act stelle einen Mißbrauch der britischen Flagge unter Strafe, außer wenn das Handelsschiff einer kriegführenden Macht sich dieser Flagge bedient, um seine Erbeutung durch den Feind zu verhindern. Die niederländische Regierung kann nicht zugeben, daß auf diese Bestimmung die Anerkennung eines Rechtes basiert werden könne, daß britische Handelsschiffe ihrerseits zu demselben Zweck die niederländische Flagge benutzten. Auch das niederländische Gesetz verbietet einen Mißbrauch der niederländischen Flagge, aber es behandelt nicht die Ausnahme analog der Merchant Shipping Act, nämlich den Fall, daß die Flagge mißbraucht würde als Mittel, um dem Feinde zu entgehen. Mangels internationaler Vorschriften, die diese Dinge regelten, ist jeder Staat für sich befugt, Bedingungen aufzustellen, unter denen seine Flagge benutzt werden darf. Es steht fest, daß die britische Regierung nicht imstande sein wird, die Benutzung der neutralen Flagge durch britische Handelsschiffe zu verhindern, aber die niederländische Regierung glaubt erwarten zu dürfen, daß die britische Regierung keinen Mißbrauch sanktionieren wird, der die niederländische Schiffahrt den Gefahren des Krieges aussetzen würde.

Frankfurt a. M., 20. Februar. Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus London: Nach einer Kabelmeldung der „Financial News" aus New York erhielt die Pulverfabrik Dupont von den Verbündeten Aufträge für 50 Millionen Doller aus Petersburg. — Der „Daily Telegraph" meldet aus New York: Nach der Statistik hat die Ausfuhr von Kriegsmaterial im Dezember gegen das Vorjahr um 17 209 495 Dollar zugenommen. Die hauptsächlichsten Käufer waren England, Frankreich und Rußland.

*

Lyon, 20. Februar. „Nouvelliste" meldet aus Paris: Die Jahresklasse 1916 wird am 20. März einberufen werden.

Petersburg, 21. Februar. Die „Rjetsch" schreibt über den chinesisch-japanischen Konflikt:

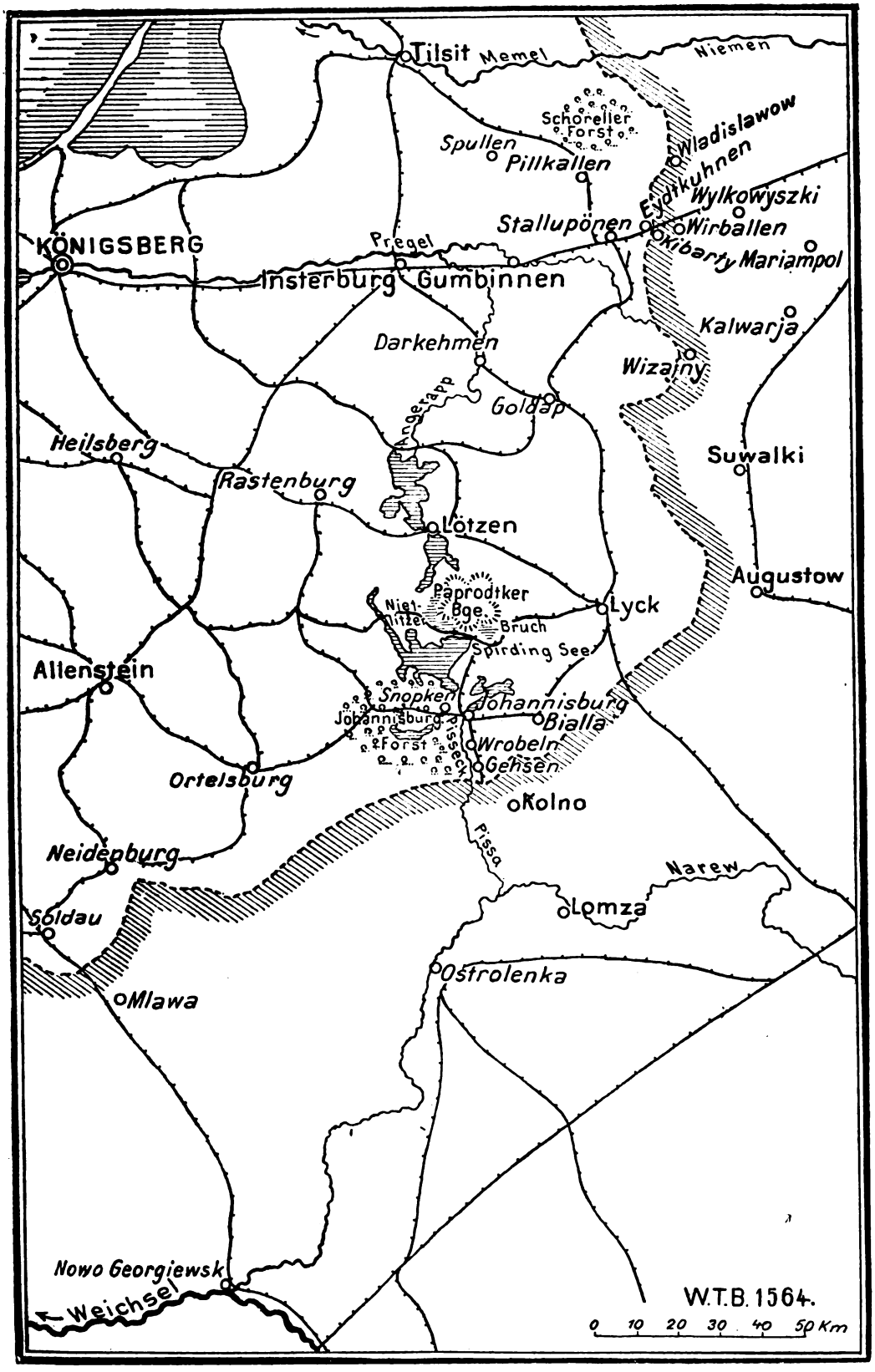
Das, was man für eine Zeitungsente hätte halten können, hat sich als eine Tatsache herausgestellt. Die Tokioter Regierung hat Forderungen an China gestellt, deren Verwirklichung im vollen Umfange für China offenbar undenkbar ist. Das weite Programm, das in der Erklärung der Tokioter Regierung enthalten ist, richtet eine Vormundschaft für alle Zweige des staatlichen Lebens der Republik der Mitte ein und verwandelt die politische Unabhängigkeit Chinas in eine Fiktion. Seine Verwirklichung würde ein entscheidender Schritt zur Verschlingung der von natürlichen Reichtümern strotzenden Millionenrepublik durch das Inselreich sein. Wichtiger ist, daß die Vereinigten Staaten von Amerika dazu nicht gleichgültig bleiben und kaum einen Machtzuwachs Japans in China zulassen können, noch viel weniger aber die Monopolisierung des ganzen chinesischen Marktes. Für ihre sich entwickelnde Industrie ist der chinesische Markt ebenso wichtig, wie für die Industrie Japans. Wenn die japanische Regierung trotzdem fest entschlossen ist, die Verwirklichung ihrer Forderungen durchzusetzen, so ist sie offenbar bereit, es auf einen Konflikt mit den Vereinigten Staaten ankommen zu lassen, der in beträchtlichem Grade die Weltkatastrophe kompliziert.

Der Winterfeldzug in Ostpreußen.

I.

Seit Monaten waren unsere unter den Befehlen des Generals v. Below in Ostpreußen stehenden Truppen auf verteidigungsweises Verhalten angewiesen. Aus 50 vH. Landwehr-, 25 vH. Landsturm- und 25 vH. anderen Truppen zusammengesetzt, verteidigten diese Truppen die Lande östlich der Weichsel, vor allem die Provinz Ostpreußen erfolgreich gegen einen mehrfach überlegenen Feind, dessen Stärke in 6 bis 8 Armeekorps Anfang Februar noch etwa rund 200 000 Mann betrug. Die numerische Überlegenheit der Russen war auf diesem Kriegsschauplatze eine so große, daß die deutschen Truppen starke natürliche Stellungen aufsuchen mußten, die sich an den großen masurischen

Digitized by Google



Digitized by Google

Seen und hinter der Angerapp-Linie darboten. Das Land zwischen diesem Gebiet und der Grenze mußte dem Feinde überlassen werden. In wiederholten Angriffen versuchte dieser, sich in den Besitz der befestigten Stellungen der Deutschen zu setzen. Trotzdem er hierzu stets an Zahl überlegene Kräfte aufbot, wurden alle seine Angriffe, die sich mit Vorliebe gegen den Brückenkopf von Darkehmen und den rechten deutschen Flügel auf den Paprodtker Bergen richteten, stets abgeschlagen. Bis zur Brust im Wasser durchwateten am ersten Weihnachtsfeiertag Teile des III. sibirischen Korps das Sumpfgelände des Nietlitzer Bruchs. Ihr Angriff wurde ebenso abgewiesen, wie die noch im Januar und Februar gegen den linken deutschen Flügel versuchten Offensivunternehmungen.

Anfang Februar war endlich die Zeit gekommen, wo frische deutsche Kräfte verfügbar wurden, um nach dem ostpreußischen Kriegsschauplatz gebracht und dort zu einer umfassenden Bewegung gegen die Russen eingesetzt zu werden. Das Ziel dieser Operation war neben dem in erster Linie erstrebten Waffenerfolge die Säuberung deutschen Gebiets von dem russischen Eindringling, der hier schrecklich gehaust hatte.

Wohlverschleiert durch die deutschen Stellungen und Grenzschutztruppen und sorgfältig vorbereitet, vollzog sich in den ersten Februartagen hinter den beiden deutschen Flügeln die Versammlung der zur Offensive bestimmten Truppen. Am 7. Februar trat der Südflügel zum Angriff an, etwas später setzte sich die Nordgruppe — diese aus der Gegend von Tilsit — in Bewegung. Die Erde war mit Schnee bedeckt und scharf durchfroren, alle Seen waren von dickem Eise bedeckt. Am 5. Februar war außerdem erneuter Schneefall eingetreten, der das ganze Gelände mit einer außerordentlich hohen Schneedecke überzog; endlich setzte unmittelbar nach diesem Schneefall erneut Frost und mit ihm ein eisig kalter Wind ein, der an vielen Stellen zu den stärksten Schneeverwehungen führte und damit den Verkehr auf Bahnen und Straßen ganz besonders erschwerte, ja den Kraftwagenverkehr gänzlich ausschloß.

Die deutsche Führung hatte sich aber auf die besonderen Schwierigkeiten eines Winterfeldzuges wohl vorbereitet. Die Truppen waren mit warmer Bekleidung ausgestattet. Tausende von Schlitten, Hunderttausende von Schlittenkufen waren bereitgestellt worden. Um an die feindlichen Hauptkräfte heranzukommen, hatte der deutsche Südflügel zuerst die 40 km tiefe Waldzone des Johannisburger Forstes und dann den Pissek zu überschreiten, der den Ausfluß des Spirdingsees bildet und auf russischem Gebiete als Pissa dem Narew zustrebt, in den er zwischen Lomza und Ostrolenka mündet. Der Feind hatte sowohl im Walde seine Verhaue angelegt als auch die Pissek-Übergänge besetzt und befestigt. In Johannisburg und Bialla lagerten stärkere russische Truppen. In einem der von ihnen besetzten Orte war für den Sonntag abend ein Tanzfest angekündigt, als gerade an diesem Tage — völlig überraschend für die Truppen sowohl als die Führung — die deutsche Offensive einsetzte.

In aller Stille brachen sich die deutschen Angriffskolonnen ihre Bahn und gewannen am Nachmittag Fühlung mit dem Feind. Die jungen Truppen des Generals Litzmann erzwangen sich am Nachmittag und in der Nacht zum 8. bei Wrobeln den Übergang über den Pissek. Trotz stark verschneiter Wege und heftigen Schneetreibens, das den ganzen Tag anhielt und die Bewegungen erheblich verzögerte, haben Teile dieser Truppen an diesem Tage 40 km zurückgelegt. Die kampferprobten Truppen des Generals v. Falck waren an diesem Tage bis dicht an Johannisburg herangekommen und nahmen Snopken im Sturm, wobei dem Feinde die ersten Gefangenen (2 Offiziere, 450 Mann) und 2 Maschinengewehre abgenommen wurden. Am nächsten Tage setzten die deutschen Truppen den Kampf um die Gewinnung des Pissek-Abschnittes fort. Die südliche Kolonne des Generals Litzmann war gerade im Begriffe, bei Gehsen das östliche Flußufer zu betreten, als sie plötzlich in ihrer rechten Flanke vom Feind angegriffen wurde, der aus Kolno gekommen war. Sofort wandten sich die deutschen Truppen gegen diesen Gegner und warfen ihn wieder dorthin zurück, woher er gekommen war. 500 Gefangene, 5 Geschütze, 2 Maschinengewehre, zahlreiche Munitionswagen und sonstiges Material blieben in der Hand der Deutschen, während die Nachbarkolonne an diesem Tage bei Wrobeln 300 Gefangene machte und General Falck Johannisburg erstürmte, das von zwei russischen Regimentern verteidigt wurde. Hier verlor der Feind 2500 Gefangene, 8 Geschütze und 12 Maschinengewehre.

Die Pissek-Linie war am 8. Februar in deutscher Hand. Am 9. begann der Vormarsch auf Lyck. Bialla wurde noch an diesem Tage von den Russen gesäubert. Wiederum fielen 300 Russen in deutsche Gefangenschaft.

Indessen war auch der Nordflügel nicht müßig geblieben.

Die hier zum Angriff bestimmten Truppen hatten sich zunächst in den Besitz der befestigten Stellung des russischen rechten Flügels zu setzen, die sich von Spullen aus zum Schoreller Forst und von dessen Nordsaum fast bis zur russischen Grenze erstreckten. Für den Angriff gegen diese Stellungen, die mit Drahthindernissen wohl versehen waren, war der 9. Februar in Aussicht genommen. Als sich aber beim Feinde Anzeichen rückgängiger Bewegungen bemerkbar machten, schritten die Truppen, obwohl sie zum Teil weder über ihre Maschinengewehre noch über ihre ganze Artillerie verfügten, schon am Nachmittag des 8. Februar zum Angriff. Am 9. Februar waren die feindlichen Stellungen genommen; der Feind ging in südöstlicher Richtung zurück. Die deutschen Truppen folgten in Gewaltmärschen. Trotz der allergrößten Schwierigkeiten, die diesen Märschen die Naturgewalten entgegenstellten, erreichten die deutschen Marschkolonnen am 10. die Linie Pillkallen—Wladislawow und am 11. die große Straße Gumbinnen—Wylkowyszki. Der rechte Flügel hatte bis zur Einnahme von Stallupönen fast 4000 Gefangene gemacht, 4 Maschinengewehre und 11 Muni-

Digitized by Google

onswagen genommen. Die Mitte zählte bei der Weg-
ahme von Eydtkuhnen—Wirballen und Kibarty
0 000 Gefangene, 6 genommene Geschütze, 8 Ma-
chinengewehre und erbeutete außerdem zahlreiche Ba-
agewagen — darunter allein 80 Feldküchen — 3 Mi-
tärzüge, sonstiges zahlreiches rollendes Material,
Massen von russischen Liebesgaben und — was die
auptsache war, einen ganzen Tagessatz Verpflegung.
eim linken Flügel endlich wurden 2100 Gefangene
emacht und 4 Geschütze genommen. Bis zum 12. Fe-
ruar, an welchem Tage unsere Truppen, nunmehr
hon ganz auf russischem Boden, Wizwiny, Kalwarja
nd Mariampol besetzten, hatte sich die Zahl der von
en Truppen des Nordflügels genommenen Geschütze
uf 17 gesteigert. Die russische 73. und 56. Division
aren bis zu diesem Zeitpunkte so gut wie vernichtet.
ie 27. Division aufs schwerste geschädigt.

Der vor der Angerapp-Linie und den Befestigungen
on Lötzen gelegene Gegner hatte inzwischen gleichfalls
en Rückzug in östlicher Richtung eingeleitet. Nunmehr
chritten auch die in den deutschen Befestigungen bisher
urückgehaltenen Truppenteile, aus Landwehr und
andsturm bestehend, zum Angriffe gegen den weichen-
en Feind, dessen lange Marschkolonnen von unseren
fliegern festgestellt wurden. An diesem und an den
ächsten Tagen kam es an den verschiedensten Stellen
um Kampfe. Wiederum wurden zahlreiche Gefangene
emacht.

Se. Majestät der Kaiser hatte den Kämpfen
nserer Truppen bei Lyck beigewohnt. — Bald nach der
Erstürmung hielt der Oberste Kriegsherr seinen Einzug
n die masurische Hauptstadt. Es war ein soldatisches
Bild von einziger Schönheit, als die aus schwerem
Kampfe kommenden Truppen sich um den unerwartet
n ihrer Mitte erscheinenden Kaiser scharten und ihrem
Stolz und ihrer Freude durch begeisterte Hurrarufe
nd durch Singen vaterländischer Lieder einen hin-
reißenden Ausdruck gaben. (W. T. B.)

Ratschläge für die Ordnung des Nachlasses unserer im Felde gefallenen Helden.

(Schluß.)

Der Ausweis als Erbe erfolgt im übrigen durch den
sogenannten „Erbschein", welcher nur durch das zu-
ständige Gericht erteilt werden kann. Hier ist jedoch
wie folgt zu unterscheiden:

Bei solchen Militärpersonen, welche nicht „nur" zur
Erfüllung der Wehrpflicht dienten, d. h. also bei den
Berufssoldaten", und zwar gleichviel ob sie dem Offizier-
oder Unteroffizierstande angehörten (selbstverständlich
auch der Marine), ist das Amtsgericht des
Garnisonortes zuständig und, falls der Truppen-
teil keinen Garnisonort hat, des letzten inländischen
Garnisonortes des Truppenteiles.

Es ergibt sich aus dieser Bestimmung, daß die
Niederlegung bzw. Eröffnung des Testa-
mentes bei einem anderen Gericht erfolgt sein kann,
als wie dasjenige, welches für die Erteilung des Erb-
scheines und damit im übrigen auch für die sonstige
etwaige Nachlaßregulierung zulässig ist, z. B. wenn
seit der Errichtung des Testaments ein Garnisonwechsel
des Truppenteils oder, was gar nicht selten der Fall
sein dürfte, eine Versetzung des Testators stattgefun-
den hat.

Hier sind nun neuerdings mehrere Zweifelsfragen
aufgestiegen: Einmal, wie es sich mit solchen neu
gebildeten Truppenteilen verhält, be-
treffs derer unter Umständen von einem bisherigen
„Garnisonorte" im eigentlichen Sinne überhaupt nicht
gesprochen werden kann, da die Annahme nicht aus-
geschlossen erscheint, daß es derartige Truppenteile
geben könnte. Hier wird aber eventl. leicht Abhilfe
geschafft werden können, wenn die Militärverwaltung
betreffs solcher Truppenteile entsprechende „Erklärungen
zu Garnisonorten" veranlaßt. Ferner ist die ja in zahl-
losen Fällen auftauchende Frage zu entscheiden, wie es
sich mit denjenigen Gefallenen verhält, welche nur zur
Erfüllung ihrer aktiven Dienstpflicht eingestellt oder als
der Reserve, Landwehr, Landsturm angehörig einberu-
fen worden sind oder eventl. als Kriegsfreiwillige ein-
getragen worden sind oder eventl. als Kriegsfreiwillige
einem Truppenteil angehört haben, ohne daß sie im
„Garnisonorte" dieses Truppenteiles selbst ihren Wohn-
sitz hatten? Dies ist nämlich deshalb von Wichtigkeit,
weil dasjenige Gericht, welches für das gesamte Nach-
laßverfahren zuständig ist, das Gericht des Wohnsitzes
ist, d. h. desjenigen Ortes, in dessen Bezirk sich der
Mittelpunkt der wirklichen Tätigkeit des Erblassers be-
findet, und zwar im Sinne einer ständigen Niederlassung
und Betätigung seiner wirtschaftlichen Interessen. Da
nun aber auch weiter kein Zweifel darüber besteht, daß
als Militärpersonen im Sinne der hier in Betracht
kommenden gesetzlichen Bestimmungen solche Personen,
welche „nur" zur Erfüllung der Wehrpflicht dienen,
d. h. die der Reserve, der Landwehr, dem Landsturm
usw. angehörigen eingezogenen Männer, nicht be-
trachtet werden können, so ist folgendes zu bemerken:

Der Schwerpunkt liegt auf dem Worte „nur" d. h.
für solche Personen, welche nicht den Militärdienst als
Lebensberuf erwählt haben, also die oben erwähnten,
der Reserve, Landwehr, Landsturm und Kriegsfrei-
willigenstande angehörigen Personen, kommt für die
Nachlaßregulierung das Gericht des letzten
Wohnsitzes allein in Betracht, eine
Schlußfolgerung, die sich ja auch ohne weiteres aus
wirtschaftlichen Gründen als absolut notwendig ergibt.
Die gegenteilige Ansicht, daß auch betreffs dieser Per-
sonen das Gericht des Garnisonortes des Truppenteils,
zu welchem sie eingezogen wurden, als Nachlaßgericht
zuständig sei, dürfte juristisch ebenso zweifelhaft sein,
wie wirtschaftlich schädigend wirken müssen.

Denn darüber kann ja tatsächlich kaum ein Zweifel
möglich sein, daß bei den erwähnten Gruppen von
Heeresangehörigen regelmäßig der Mittelpunkt der ge-
samten wirtschaftlichen Tätigkeit dort liegen wird, wo
der Betreffende im bürgerlichen Leben mit seiner
Familie seinen Wohnsitz hatte, wo er sein Geschäft be-
trieb, wo seine Liegenschaften sich befanden usw. usw.
Es hieße einen durch nichts berechtigten Formalismus

Digitized by Google

treiben, wenn man juristischen Haarspaltereien zuliebe hier nicht den rechtlich völlig unbedenklichen Weg beschreiten wollte, ein für allemal als Nachlaßgericht, d. h. dasjenige Gericht, welches für die sämtlichen Anordnungen, Bestimmungen, Erklärungen, Ausstellung von Urkunden usw. zuständig ist, die für die Regelung des Nachlasses notwendig sind, dasjenige Gericht zu betrachten, in dessen Bezirk der bis dahin einen Zivilberuf ausübende Erblasser mit seiner Familie zusammen seinen Wohnsitz gehabt hat.

Hieran anknüpfend ist noch zu bemerken, daß für die Einleitung der Vormundschaft ebenfalls das Nachlaßgericht fast ausnahmslos zuständig sein wird, da sich an dem Wohnsitz des Erblassers auch wohl regelmäßig der Wohnsitz der eventl. vorhandenen minderjährigen Kinder befindet bzw. mit diesem decken wird.

Ferner sei betreffs der Vormundschaft bemerkt, daß nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch die Mutter in allen Fällen ausnahmslos von selbst Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder wird, und zwar kraft Gesetzes. In besonderen Fällen, z. B. bei umfangreichen oder schwierig zu regulierenden Erbschaften kann ihr auch noch ein „Beistand" bestellt werden. Wo dagegen die Mutter bereits gestorben war und nun auch der Vater den minderjährigen Kindern durch den Tod genommen ist, muß selbstverständlich stets eine Vormundschaft eingeleitet werden.

Ferner sei bemerkt, daß in bestimmten Fällen auch für einen vorhandenen Nachlaß eine sogenannte Sicherungspflegeschaft bestellt werden kann (vgl. § 1960 des Bürgerlichen Gesetzbuches), wofür maßgebend ist das Interesse des künftigen Erben oder der Miterben. Diese Fürsorgepflicht kann nicht nur auf Antrag, sondern auch sogar von Amts wegen Platz greifen. Ob sie zweckmäßig oder notwendig ist, ist eine Sache der rein praktischen Erwägung. Sie wird überall da wünschenswert sein, wo es sich um einen sehr großen oder komplizierten Nachlaß handelt, bei welchem Streitigkeiten oder Gefahr des Verlustes zu befürchten sind. Das Nachlaßgericht kann alle ihm notwendig erscheinenden Anordnungen treffen, z. B. die Anlegung von Siegeln, die Hinterlegung von Geld, Wertpapieren und Kostbarkeiten sowie die Aufnahme eines Nachlaßverzeichnisses anordnen und für denjenigen, welcher Erbe wird, einen Pfleger (Nachlaßpfleger) bestellen. Diese Anordnung wird auch häufig da zweckmäßig sein, wo etwa der Erblasser aus ungünstigen geschäftlichen Verhältnissen heraus sofort, ohne dieselben regeln oder entsprechende Fürsorge treffen zu können, seine Stellungsorder erhielt.

Allgemein dürfte noch folgender Ratschlag praktisch sein:

Die Interessenten werden, namentlich bei kleineren Erbschaften oder sehr einfachen Verhältnissen, was ja insbesondere bei denjenigen des Unteroffizierstandes gelten wird, gut tun, sich in kleinen Orten zunächst an das Amtsgericht, oder den Magistrat, den zuständigen Landrat, Bezirksamtmann, Amtsvorsteher und ähnliche Behörden zu wenden bzw. an die gemeinnützigen Rechtsauskunftsstellen, um sich eventl. dort allgemeinen Rat zu holen, was sie zu tun haben; in erster Linie aber, wo dies möglich ist, gleich direkt an das Amtsgericht.

Ebenso wird aber auch, woran nicht zu zweifeln ist, der gesamte deutsche Rechtsanwaltstand es sich zur Ehre rechnen, in allen solchen Fällen mit Rat und Tat den Hinterbliebenen völlig unentgeltlich und ohne irgendwelche Gebühren in Ansatz zu bringen zur Seite zu stehen, wenn es sich um kleinere Erbschaften oder Fälle der wirklichen Bedürftigkeit handelt. Ohne weiteres allen Hinterbliebenen ganz ausnahmslos unentgeltlich Rechtsrat zu erteilen, ist, abgesehen von den schwierigen Verhältnissen, in welche zahlreiche Mitglieder des Anwaltstandes auch ihrerseits selbst durch den Krieg gekommen sind, nach den geltenden Bestimmungen nicht zulässig. Ausnahmen in obigem Sinne, und zwar weitgreifende Ausnahmen, wird aber, wie gesagt, jeder Anwalt gern vor sich selbst und der zuständigen Behörde verantworten.

Verschiedenes.

Karte der französischen Gefangenenlager und hauptsächlichsten Hospitäler. Herausgegeben vom Hamburgischen Landesverein vom Roten Kreuz. (L. Friederichsen & Co. Hamburg. 60 Pf.) Die Karte umfaßt die 85 Departements Frankreichs, eine Nebenkarte die Gefangenenlager in Algier, Tunis, Marokko und auf Korsika. Ein alphabetisches Namenverzeichnis erleichtert das Auffinden des gesuchten Lagers bzw. Hospitals, die auf der Rückseite abgedruckten Bestimmungen über den Postverkehr (Briefe, Warenproben, Pakete, Postanweisungen) mit in Frankreich befindlichen Gefangenen setzen die Angehörigen in die Lage, die Sendungen vorschriftsmäßig fertigzustellen.

Regimentsabend.

Rotes Haus, Nollendorfplatz 3, 8° Abds.:
Mittwoch, den 3. März: Gren. R. Nr. 4.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Marine-Infanterie).
Ordens-Verleihungen (Preußen).
Totenliste (Sachsen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Winterfeldzug in Ostpreußen. I.
Ratschläge für die Ordnung des Nachlasses unserer im Felde gefallenen Helden. (Schluß.)
Verschiedenes: Karte der französischen Gefangenenlager.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 41/42.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 43/44. | **Berlin, Donnerstag den 25. Februar 1915** | **100. Jahrgang.**

Inhalt:

Personal-Veränderungen (Preußen, Kaiserliche Schutztruppen, Bayern, Sachsen).

Verleihung von Adelsprädikaten (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Der Winterfeldzug in Ostpreußen. II.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XV. (Fortsetzung.)
Verschiedenes: Bildermappen fürs deutsche Haus.

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Großes Hauptquartier, den 25. Februar 1915.

Beförderungen zu höheren Dienstgraden unter Belassung in den jetzigen Stellen:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Maager (Barnim) im Gren. R. Nr. 6*),
Frhr. v. Krane im Leib-Gren. R. Nr. 8,
v. Dickhuth-Harrach im Gren. R. Nr. 10,
v. Thun im Gren. R. Nr. 11,
v. Bose im Inf. R. Nr. 13,
Schaefer, v. Pressentin im Inf. R. Nr. 16,
Daube, Przykalla im Inf. R. Nr. 18,
Keßler im Inf. R. Nr. 29,
Schaeffer im Inf. R. Nr. 30,
v. Busse im Inf. R. Nr. 31,
Gentner im Inf. R. Nr. 52, komdt. z. Dienstl. bei d. Mun. Fabrik,
Bohß, Barnick im Inf. R. Nr. 52,
Altvater im Inf. R. Nr. 53,
Herrmann im Inf. R. Nr. 64,
Wentscher im Inf. R. Nr. 71,
v. Capelle im Inf. R. Nr. 75,
Hauck im Inf. R. Nr. 76,
Friebel im Inf. R. Nr. 77,
Frhr. v. Follenius im Inf. R. Nr. 78,
Gristede im Inf. R. Nr. 83,
Hübner im Inf. R. Nr. 85,
v. Karstedt im Füs. R. Nr. 86,
v. Both im Gren. R. Nr. 89,
v. Meibom im Inf. R. Nr. 91,
Frhr. v. Gleichen gen. v. Rußwurm, Trützscheler v. Falkenstein im Inf. R. Nr. 93,
Aumann im Inf. R. Nr. 97,
Fendel im Inf. R. Nr. 118,
Henkel im Inf. R. Nr. 130, komdt. z. Dienstl. als Insp. Offiz. für d. Verstärkung d. Kr. Schule in Cassel,
Weigand im Inf. R. Nr. 138,
Jeschke im Inf. R. Nr. 140,
Post im Inf. R. Nr. 141,
Melde, Turner im Inf. R. Nr. 155,
Gevers im Inf. R. Nr. 158,
Hartmann im Inf. R. Nr. 159,
Willke im Inf. R. Nr. 167,
Reith, Hoffmann im Inf. R. Nr. 168,
Kießlich im Inf. R. Nr. 171,
Hartmann, Steffen im Inf. R. Nr. 172,
Kühme im Inf. R. Nr. 174,
Viebig im Inf. R. Nr. 176, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Anklam,
Kuckein im Jäg. B. Nr. 1, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Hersfeld,
Frhr. v. Wrangel im Jäg. B. Nr. 3,

*) Die dem Namen unmittelbar folgende Angabe bezeichnet die letzte Friedensdienststelle des Genannten.

Digitized by Google

v. Chappuis im Jäg. B. Nr. 5,
v. Noſtitz-Wallwitz im Jäg. B. Nr. 7,
Schilling im Jäg. B. Nr. 8,
v. Scheffer im Jäg. B. Nr. 11,
v. Eberhardt in d. Lehr-Masch. Gew. Komp. d. Inf. Schießſchule,
Frhr. Wolff v. Gudenberg in d. Feſt. Masch. Gew. Abt. Nr. 13,
Kremnitz an d. Unteroff. Schule in Potsdam,
Merckel an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.,
Grundmann an d. Unteroff. Vorſchule in Annaburg,

die Oberleutnants und Erzieher:

Schumacher, Braunſchweig an d. Haupt-Kad. Anſtalt,
v. Kameke am Kad. Hauſe in Bensberg,
Norden, Menzel am Kad. Hauſe in Wahlſtatt,

die Oberleutnants:

v. Zerboni di Sposetti im Feldart. R. Nr. 6, komdt. z. Dienſtl. bei d. Geſchoßfabrik in Spandau,
Groneweg im Feldart. R. Nr. 40,
Karlowa im Feldart. R. Nr. 51,
Blomeyer im Feldart. R. Nr. 56,
Kreßner im Feldart. R. Nr. 82,
v. Apell im Feldart. R. Nr. 83,
van Beers im Feldart. R. Nr. 84,
Wichura im Garde-Fußart. R.,
Pierer im Fußart. R. Nr. 11,
Ritſert im Fußart. R. Nr. 16,
Jungeblodt, Pickert, Seele im Lehr-R. d. Fußart. Schießſchule,
Juſtrow in d. Verſuchs-Battr. d. Art. Prüf. Komm.,
Wernecke in d. 3. Ing. Inſp.,
Böttcher im Pion. B. Nr. 9,
Aumann im Pion. B. Nr. 24,
Speich im Pion. B. Nr. 27,
Meyer in d. Feſt. Fernſp. Komp. 4,
Werner im Luftſchiffer-B. Nr. 3,
v. Mirbach im Luftſchiffer-B. Nr. 4,
Joly im Flieger-B. Nr. 3;

zu Rittmeiſtern:

die Oberleutnants:

Frhr. v. Gagern im 2. Garde-Ulan. R.,
v Eggeling im Kür. R. Nr. 6,
v. Loeper im Kür. R. Nr. 7,
v. Wiedebach u. Noſtitz-Jänkendorf im Drag. R. Nr. 4,
Waldemann im Drag. R. Nr. 9,
Frhr. v. Rotenhan im Garde-Drag. R. Nr. 23,
v. Fiſcher-Treuenfeld im 1. Leib-Huſ. R. Nr. 1,
v. Wühliſch im Huſ. R. Nr. 5,
v. Waldenburg im Huſ. R. Nr. 6,
v. Maubeuge im Huſ. R. Nr. 6, komdt. als Inſp. Offiz. an d. Kr. Schule in Hersfeld,
v. Veltheim (Wilhelm) im Huſ. R. Nr. 10,
Riedeſel Frhr. zu Eiſenbach im Huſ. R. Nr. 14,
Schultze-Moderow im Huſ. R. Nr. 15,
v. Schroeder im Ulan. R. Nr. 9,
Frhr. v. Korff im Ulan. R. Nr. 10,
Palm im Ulan. R. Nr. 11,
v. Knobloch im Ulan. R. Nr. 12,
Gerber im Jäg. R. z. Pf. Nr. 11,
Marx in d. Train-Abt. Nr. 1,
Ziegenbein in d. Train-Abt. Nr. 6;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Katte im 1. Garde-R. z. F.,
Frhr. v. Eſebeck, v. Schack, v. Puttkamer im 2. Garde-R. z. F.,
v. Obernitz im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Bonin, v. Viebahn, v. Eberhardt im Garde-Füſ. R.,
v. Graevenitz im 3. Garde-R. z. F.,
v. Pentz (Hans-Henning) im 4. Garde-R. z. F.,
Frhr. v. der Horſt im Garde-Gren. R. Nr. 3,
Sixt v. Armin, v. Bernuth, v. Unger im Garde-Gren. R. Nr. 4,
Herwarth v. Bittenfeld, Graf v. Sponeck, v. Woedtke im Garde-Gren. R. Nr. 5,
v. Eucken-Addenhauſen im Garde-Jäger B.,
v. Winckler, v. Borries im Garde-Schützen-B.,
v. Kalckſtein im Gren. R. Nr. 1,
v. der Oſten (Henning), v. Dewitz, Müller im Gren. R. Nr. 2,
Kohland im Gren. R. Nr. 3,
v. Ludwig (Hermann), Behrenz im Gren. R. Nr. 4,
Teſchner, Dubbe, Roſenbaum, Soltau im Gren. R. Nr. 4,
Hagen, v. Gontard im Gren. R. Nr. 5,
Kuntzen im Gren. R. Nr. 5, komdt. als Aſſiſt. z. Inf. Schießſchule,
Deutſchmann im Gren. R. Nr. 6,
v. Unruh (Erich) im Gren. R. Nr. 7,
Berendes im Gren. R. Nr. 9,
Alt im Gren. R. Nr. 10,
Scheller, Maron, Zierach im Gren. R. Nr. 12,
Barchewitz, v. Hülſt (Friedrich), v. Baſſe im Inf. R. Nr. 13,
Zipper, Hoffmann im Inf. R. Nr. 14,
Meſſerſchmidt gen. v. Arnim im Inf. R. Nr. 15,
Bandelow, Kruger im Inf. R. Nr. 16,
Zimmermann im Inf. R. Nr. 17,
Schmock, Lanſer, Koehnhorn im Inf. R. Nr. 18,
Ullmann, Bent-Schmidt im Inf. R. Nr. 19,
Kropp, Lemcke im Inf. R. Nr. 21,
Tſchunke im Inf. R. Nr. 22,
v. Ruville, v. Brandis (Cordt) im Inf. R. Nr. 24,
Schacht im Inf. R. Nr. 26,
Wilhelmy im Inf. R. Nr. 26, komdt. als Aſſiſt. bei d. Inf. Schießſchule,
Hube im Inf. R. Nr. 26,

Digitized by Google

Preuß im Inf. R. Nr. 27,
Klug im Inf. R. Nr. 28,
Kühnlenz im Inf. R. Nr. 29,
Windeck, Bauer im Inf. R. Nr. 30,
Kühn im Inf. R. Nr. 32,
Kummetz, Behrenz, Bieler im Füs. R. Nr. 33,
Naatz, Recke (Heinrich), Herzer im Füs. R. Nr. 34,
Galle, Bretschneider im Füs. R. Nr. 36,
v. Aulock im Füs. R. Nr. 37,
Cusig (Paul) im Füs. R. Nr. 38,
Buschenhagen im Füs. R. Nr. 39,
Rudolphi, Wünnenberg, Steinmann im Füs. R. Nr. 40,
Münster im Inf. R. Nr. 41,
Schimmel, Gené, v. Wedel, Zühlke, Uhlmann im Inf. R. Nr. 42,
Krüger im Inf. R. Nr. 44,
Galle (Karl) im Inf. R. Nr. 45,
Priepke, May im Inf. R. Nr. 46,
Menthe im Inf. R. Nr. 47,
Lyschewski, Schöne, Korth (Werner) im Inf. R. Nr. 48,
Lichthorn im Inf. R. Nr. 49,
Model, Bohnstedt im Inf. R. Nr. 52,
Peltzer, Wienholt im Inf. R. Nr. 53,
Burckhardt (Friedrich Karl), Brednow im Inf. R. Nr. 54,
Reuter, v. Collani im Inf. R. Nr. 55,
v. Lieberman im Inf. R. Nr. 56,
Rischer, Freye im Inf. R. Nr. 57,
Zimmermann, Wendt, Himpe im Inf. R. Nr. 58,
Hossenfelder im Inf. R. Nr. 59,
Ackenhausen, Dingeldey im Inf. R. Nr. 60,
Freyer, Pflugradt, Giese, v. Wobeser-Warnstedt im Inf. R. Nr. 61,
v. Sodenstern im Inf. R. Nr. 62,
Thielebein, Schroeter im Inf. R. Nr. 63,
Dehrmann, Briesen im Inf. R. Nr. 64,
Arnold, Rive im Inf. R. Nr. 65,
Korfes, Lademann, Dahlmann, Plathe (Walter) im Inf. R. Nr. 66,
Haupt, Korn im Inf. R. Nr. 67,
Voigt im Inf. R. Nr. 68,
Wittstein, Kükenthal, Brückner, Chop im Inf. R. Nr. 71,
Zirzow, v. Langen, Pohl, Gaede im Inf. R. Nr. 72,
Lehners, Engelbrecht im Füs. R. Nr. 73,
Hennig, Ihn im Inf. R. Nr. 74,
Koecher im Inf. R. Nr. 77,
Friedrich im Inf. R. Nr. 79,
Frhr. Schenk v. Schmittburg im Inf. R. Nr. 81,
v. Otto, v. Hanstein im Inf. R. Nr. 82,
Rabien, v. Köller, Hintzelmann im Inf. R. Nr. 84,
Ebeling im Füs. R. Nr. 86,
Janke im Inf. R. Nr. 87,
Leisnering im Inf. R. Nr. 88,
v. Storch (Kurt), v. Karstedt im Gren. R. Nr. 89,
du Plessis im Füs. R. Nr. 90,
v. Wolframsdorff im Inf. R. Nr. 91,
Hesse, v. Wilm im Inf. R. Nr. 92,
Baron Digeon v. Monteton (Karl) im Inf. R. Nr. 93,
Römer, v. Rex, Schweitzer im Inf. R. Nr. 95,
Prinz Georg von Sachsen-Meiningen, Herzog zu Sachsen, D., à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 95 usw.,
Schweitzer, Krug, Hartenstein im Inf. R. Nr. 96,
Pelissier, Braune im Inf. R. Nr. 98,
Quaring im Inf. R. Nr. 99,
v. Kotze, Weese, v. Frankenberg u. Ludwigsdorf im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Krüger, Mackle (Ludwig), Leuthner im Gren. R. Nr. 110,
Adolph im Inf. R. Nr. 112,
Blum, Brittner im Inf. R. Nr. 114,
v. Wachter im Leib-Garde-Inf. R. Nr. 115,
Brendel, Rose, Dingeldein im Inf. R. Nr. 116,
Sanne, Wieter, Schoeller im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Kubert, Toop (Max), Grosse im Inf. R. Nr. 128,
Puzig, Bruns, Kaiser im Inf. R. Nr. 129,
Müller im Inf. R. Nr. 130,
Laschke im Inf. R. Nr. 131,
Hofmann im Inf. R. Nr. 132,
Reinhold, Hoenmanns im Inf. R. Nr. 135,
Szymanski, Riehn (Kurt) im Inf. R. Nr. 137,
v. Faber im Inf. R. Nr. 138,
Mischer im Inf. R. Nr. 140,
Bartels im Inf. R. Nr. 141,
Bergmann im Inf. R. Nr. 142,
Ott im Inf. R. Nr. 144,
Dornblüth, v. Zanthier (Friedrich) im Inf. R. Nr. 145,
Klein, Spiecker im Inf. R. Nr. 146,
Walter im Inf. R. Nr. 148,
Waterstraat im Inf. R. Nr. 149,
Loehning, Marquard, Zander, Fischer im Inf. R. Nr. 150,
v. Winckler, Macholz im Inf. R. Nr. 152,
v. Roehl, Scharf im Inf. R. Nr. 153,
Duvernoy, Weiß im Inf. R. Nr. 154,
Buth im Inf. R. Nr. 155,
Neugebauer im Inf. R. Nr. 156,
Hoffmann im Inf. R. Nr. 157,
Brettschneider im Inf. R. Nr. 158,
v. Kühlewein im Inf. R. Nr. 160,
Hedicke im Inf. R. Nr. 163,
Löwe im Inf. R. Nr. 164,
Schilling im Inf. R. Nr. 166, komdt. b. Gr. Mil. Waisenhause zu Potsdam und Schloß Pretzsch,
Schulz im Inf. R. Nr. 166,

Digitized by Google

Braun, Brandau im Inf. R. Nr. 167,
Behm, Schoene im Inf. R. Nr. 168,
Frhr. v. Hornstein-Biethingen im Inf. R. Nr. 169,
Neitzel im Inf. R. Nr. 173,
Wahrendorff im Inf. R. Nr. 175,
Arendt, Boehm (Siegfried) im Jäg. B. Nr. 2,
Berr im Jäg. B. Nr. 4,
v. Plessen im Jäg. B. Nr. 5,
v. Heydebreck im Jäg. B. Nr. 6,
Graf v. Pfeil u. Klein-Ellguth im Jäg. B. Nr. 6,
v. Dülong, Frhr. Spiegel v. u. zu Peckelsheim im Jäg. B. Nr. 7,
Schaumburg im Jäg. B. Nr. 9,
Braune, Keitel, Kreysing im Jäg. B. Nr. 10,
Swart, Prinz Friedrich Wilhelm zur Lippe D. im Jäg. B. Nr. 11,
Stoewer, Guderian im Jäg. B. Nr. 14,
v. Heineccius in d. Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 1,
Wendorff in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 2,
Schrader in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 7,
Faber in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 15,
Grund, Hille an d. Unteroff. Schule in Marienwerder,
Brückner an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.,
Schmidt, Bückmann an d. Unteroff. Schule in Wetzlar,
v. Sachs an d. Unteroff. Vorschule in Weilburg,
Prinz Heinrich XXXVI. Reuß D., à l. s. d. Armee,
Frhr. v. Stosch im Garde-Kür. R., komdt. z. Botschaft in Wien,
Frhr. Marschall im Leib-Garde-Hus. R.,
Graf zu Solms-Sonnenwalde im Leib-Garde-Hus. R., komdt. z. Dienstl. b. Feldart. R. Nr. 25,
v. Kalckstein im 1. Garde-Ulan. R.,
Graf v. der Schulenburg im 2. Garde-Drag. R.,
v. Keudell, Prinz zu Salm-Horstmar, Frhr. v. Berchem-Königsfeld im 3. Garde-Ulan. R.,
Prinz Albert von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, Hoheit, v. Ploetz im Kür. R. Nr. 2,
v. Hatten (Hardinac) im Kür. R. Nr. 3,
Herr, Henning, v. Zaborowski im Kür. R. Nr. 5,
Fuchs im Kür. R. Nr. 8,
Frhr. Geyr v. Schweppenburg (Rudolf) im Drag. R. Nr. 4,
Frhr. v. Langermann u. Erlencamp, v. Deines im Drag. R. Nr. 5,
Cabanis, Frhr. v. dem Bottlenberg gen. v. Schirp im Drag. R. Nr. 6,
Stenzel im Drag. R. Nr. 7,
v. Waldenburg (Alfred), Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen im Drag. R. Nr. 8,
Breyer (Hans-Joachim), Neumann (Hans) im Drag. R. Nr. 10,
v. Treskow, v. Borries, v. Reibnitz im Drag. R. Nr. 12,
Oppert im Drag. R. Nr. 14,
Müller im Drag. R. Nr. 15,
v. Heimburg im Drag. R. Nr. 16,
Graf v. Rothkirch u. Trach, v. Döring im Drag. R. Nr. 17,
v. der Wense im Drag. R. Nr. 19,
Frhr. Marschall v. Bieberstein (Wilhelm) im Drag. R. Nr. 21,
Frhr. v. Waldenfels, v. Hiddessen im Leib-Drag. R. Nr. 24,
v. Mackensen, Kuntzen im 1. Leib-Hus. R. Nr. 1,
v. Lieres u. Wilkau (Otto-Dietrich), v. Boehm-Bezing im Hus. R. Nr. 4,
v. Hanstein, Steifensand im Hus. R. Nr. 5,
Frhr. v. Schröder, Graf v. Westerholt u. Gysenberg (Wilhelm), v. der Osten im Hus. R. Nr. 7,
v. Detten, v. Quernheim (Benno) im Hus. R. Nr. 8,
v. der Marwitz (Johann) im Hus. R. Nr. 10,
Troost im Hus. R. Nr. 11,
v. Görne, v. Platen im Hus. R. Nr. 15,
Müller im Hus. R. Nr. 16,
Frhr. v. Cramm im Hus. R. Nr. 17,
Frhr. v. Richthofen (Gotthard) im Ulan. R. Nr. 1,
v. Posek im Ulan. R. Nr. 3,
Feldt (Kurt) im Ulan. R. Nr. 4,
v. Unruh, Bartels im Ulan. R. Nr. 6,
Haendly, Kobe im Ulan. R. Nr. 7,
Newiger, Nünninghoff im Ulan. R. Nr. 8,
Frhr. v. Carnap (Philipp), Frhr. v. Langermann u. Erlencamp (Achim) im Ulan. R. Nr. 9,
Hahn, Wahnschaffe im Ulan. R. Nr. 12,
Frhr. v. Kap-herr im Ulan. R. Nr. 13,
Caesar, Linkenbach im Ulan. R. Nr. 14,
v. Müller im Ulan. R. Nr. 15,
v. Veltheim, Frhr. v. Reißwitz u. Kaderfin im Ulan. R. Nr. 16,
Reinecke, v. Busse (Andreas), Brendel im Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Reinecke im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2,
Mach im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3,
Hapig im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6,
Danner im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7,
Baltz im Jäg. R. z. Pf. Nr. 8,
Winckler im Jäg. R. z. Pf. Nr. 11,
Gravenstein im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Schönbeck im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13,
v. Witzleben im 1. Garde-Feldart. R.,
v. Oertzen, v. Rohr im 2. Garde-Feldart. R.,
Neßlinger im Feldart. R. Nr. 1,
Grauert im Feldart. R. Nr. 2,
Behlendorff im Feldart. R. Nr. 3,
Pieler, Krocker im Feldart. R. Nr. 7,
Wygnanki im Feldart. R. Nr. 8,

Digitized by Google

v. Beck im Feldart. R. Nr. 14,
Stößner, Gallenkamp im Feldart R. Nr. 15,
Mertins im Feldart. R. Nr. 16,
Schroeder im Feldart. R. Nr. 21,
Pflieger, v. Brunn im Feldart. R. Nr. 24,
v. Reichenau im Feldart. R. Nr. 25,
Mertens im Feldart. R. Nr. 27,
Lichtenstein im Feldart. R. Nr. 33,
Fischer im Feldart R. Nr. 37,
Herkt im Feldart. R. Nr. 42,
Pieske im Feldart. R. Nr. 45,
Pedell im Feldart. R. Nr. 53,
v. Bülow im Feldart. R. Nr. 60,
Stud im Feldart. R. Nr. 70,
Döring (Siegfried) im Feldart. R. Nr. 73,
v. Bothmer, Körner im Feldart. R. Nr. 76,
v. Schütz, Promnitz im Feldart. R. Nr. 81,
Richter im Feldart. R. Nr. 82,
Graf v. Wiser im Feldart. R. Nr. 84,
v. Knobelsdorff (Egbert), Seber im Garde-Fußart. R.,
v. Falkowski (Leo), Broscheit im Fußart. R. Nr. 1,
Luchmann, Lüschow im Fußart. R. Nr. 2,
Schwecht, Kretschmer, Kolb im Fußart. R. Nr. 3,
Hoffmann, Böttcher im Fußart. R. Nr. 5,
Jung im Fußart. R. Nr. 6,
Schneidewind im Fußart. R. Nr. 7,
Bürger im Fußart. R. Nr. 8,
Filbry im Fußart. R. Nr. 9,
Deter, Gröbedinkel im Fußart. R. Nr. 10,
Krey, Schulteß (Theodor), Hildebrand im Fußart. R. Nr. 11,
Creydt, Wagner im Fußart. R. Nr. 13,
Hug, Kleinicke, Berlin im Fußart. R. Nr. 14,
Berlin, Herrmann im Fußart. R. Nr. 15,
Tiegs, Gerner, Schunck im Fußart. R. Nr. 16,
Eschricht im Fußart. R. Nr. 17,
Detleffen, Bönicke, Pfeiffer im Fußart. R. Nr. 20,
Trenkmann im Lehr-R. d. Fußart. Schießschule,
Lampel, Stollberg in d. Vers. Battr. d. Art. Prüf. Komm.,
v. Marnitz im Garde-Pion. B.,
Weiß im Pion. B. Nr. 1,
Walter (Hugo) im Pion. B. Nr. 2,
Zeißig im Pion. B. Nr. 3,
Körting im Pion. B. Nr. 4, komdt. z. Dienstl. b. Kraftf. B.,
Dittmar im Pion. B. Nr. 4,
Rosenbusch im Pion. B. Nr. 5,
Soffner im Pion. B. Nr. 6,
Daltrop, Hoymann, Schüßler im Pion. B. Nr. 7,
Rhenius, Leon im Pion. B. Nr. 8,
Jesse im Pion. B. Nr. 9,
Poser im Pion. B. Nr. 10,
Burchardi im Pion. B. Nr. 11,
Volkmann im Pion. B. Nr. 14,
Karrasch im Pion. B. Nr. 17,
Kuhfeldt im Pion. B. Nr. 18,
Simon im Pion. B. Nr. 19,
Nerger, Bert im Pion. B. Nr. 21,
v. Majewski im Pion. B. Nr. 23,
Röhlecke, Frhr. v. Zedlitz u. Neukirch im Pion. B. Nr. 26,
Jürgensmeyer im Pion. B. Nr. 27,
Dittmann, Schwarzenberger, Weber im Pion. B. Nr. 28,
Heuschkel, Kienast im Pion. B. Nr. 29,
Maier im Pion. B. Nr. 30,
Schmidt, Starke, Bernhard im Eisenb. R. Nr. 2,
v. Wolffersdorff im Eisenb. R. Nr. 3,
Böhme, Daltrop, v. Kobyletzki, Berthold im Telegr. B. Nr. 1,
Scholtz im Telegr. B. Nr. 3,
Burckhardt im Telegr. B. Nr. 4,
Erxleben, Bergengrün, Schrader im Telegr. B. N. 5,
Fleck, Meydam an d. Kr. Telegr. Schule,
Morneweg in d. Fest. Fernspr. Komp. 1,
Aue in d. Fest. Fernspr. Komp. 3,
Brickenstein im Luftschiffer-B. Nr. 3,
Kröschel im Luftschiffer-B. Nr. 4,
Luge im Luftschiffer-B. Nr. 5,
Fink im Flieger-B. Nr. 1,
Reinhardt im Flieger-B. Nr. 3,
Köhr im Flieger-B. Nr. 4,
Naumann beim Verkehrs-Offiz. vom Platz in Neubreisach,
Koreuber in der Verkehrstechn. Prüf. Komm.,
v. Karmainsky in d. Train-Abt. Nr. 3,
Schröter in d. Train-Abt. Nr. 4,
Lüttges in d. Train-Abt. Nr. 7,
Frankenberg in d. Train-Abt. Nr. 8,
Quodbach in d. Train-Abt. Nr. 9,
Pelizaeus in d. Train-Abt. Nr. 11,
Liebelt in d. Train-Abt. Nr. 17,

die Leutnants und Erzieher:

v. Hagen, Schumburg, Bayer, v. Kunowski, Wentz an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Asmus am Kad. Hause in Karlsruhe,
v. Bila am Kad. Hause in Köslin,
v. Büttner, Quassowski am Kad. Hause in Naumburg a. S.,
Bley, v. Unruh am Kad. Hause in Potsdam,

die Leutnants:

Radler, Oberjäger im Reit. Feldjägerkorps,
Braune, Schede, Ortmann, v. Klitzing, Wedding, v. Bismarck (Wilhelm ä.), Feldjäger im Reit. Feldjägerkorps.

Digitized by Google

Kaiserliche Schutztruppen.

Beförderungen:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Göring in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika,
Vorberg in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Boell, Körbling, Gutknecht, Wolff, Erdmann, Schreiner in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika,
Guse, Hartmann, Strehle in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika,
Distler in d. Schutztr. für Kamerun.

Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1915.

Befördert:

Hombach, Vizefeldw. (Siegburg) im Ref. Fußart. R. Nr. 9, zum Lt. d. Ref.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kirsch d. Drag. Regts. Nr. 15 (Wiesbaden),
Berger (Otto) (V Berlin), Laporte (II Hannover), Messow (Aachen) d. Hus. Regts. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

Frhr. v. Oppenheim, Leue, Schmidt, Hotop, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 15,
Schröder, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 9;
Kriesmann, Vizewachtm., zum Lt. d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt bei d. Fest. Fernspr. Abt. Lüttich,
Breucker, Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Düsseldorf), jetzt b. Chef d. Feld-Mun. Wesens II, zum Oblt.;

zu Fähnrichen:

v. Heeringen, Graf v. Bredow, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 2.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Lehmann, Hauptm. a. D. (II Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 69, jetzt Bats. Führer d. Landst. Inf. Bats. Burg,
Schmid, Hauptm. d. Ref. a. D. (II Bremen), zuletzt d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1, jetzt Bats. Führer d. Landst. Inf. Bats. I Schwerin,
Frhr. v. Solemacher, Rittm. d. Ref. a. D. (Bonn), zuletzt d. Ref. d. Regts. d. Gardes du Corps, jetzt Adj. d. Mil. Gouv. von Brabant.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Kuhlmann d. Inf. Regts. Nr. 92 (Altona), jetzt im Landst. Inf. B. I Braunschweig,
Stein d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Magdeburg), jetzt bei d. Komdtr. in Lüttich;
Schlüter, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 42 (I Braunschweig), jetzt im Landst. Inf. B. I Braunschweig, zum Oblt.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Birnbaum (Saarbrücken) im I. Landst. Inf. B. Saarbrücken,
Krämer (II Berlin) im I. Landst. Inf. B. Prenzlau;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gräfe, Heyer (I Altona) im 1. Landst. B. Schwerin,
Müller, Ewert (Prenzlau) im I. Landst. Inf. B. Prenzlau.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Möbus, Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. Solingen.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Geßner, v. Voss, Beck (I Darmstadt), Winter (Friedberg), Schmidt (Hans), Jacob, d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115;
Würth, Vizefeldw. (I Darmstadt) im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. der Wense (Bodo), v. Herff, Fähnriche im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115;

zu Fähnrichen:

Frhr. v. u. zu Egloffstein, Graf Soden, Unteroffiziere im Feldart. R. Nr. 25;
Jung, Vizefeldw. (Metz), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 145;

zu Fähnrichen:

Mühlenhoff, v. Loeper, v. Skal, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 145;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Matzner (Richard), Matzner (Hans Joachim), Fähnriche im Inf. R. Nr. 23;
Stratmann, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 43 (I Bochum), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Rappenberg, Vizefeldw. (Münster), d. Inf. Regts. Nr. 13,
Schulte-Herrmann, Vizewachtm. (I Bochum), d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt b. Inf. R. Nr. 53.

Großes Hauptquartier, den 12. Februar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Frhr. v. Poellnitz, Oberst und Brigadier d. 1. Gend. Brig.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Beitlich d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 68 (Siegen),
Lequis d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Siegburg),
Hoerttrich d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), — alle drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 68;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Schultze d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 67 (Woldenberg), jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp 8 d. Gouv. Metz,
Mathieu d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Saarbrücken), jetzt b. Luftschifftrupp 3 d. Gouv. Metz;
Knecht, Vizewachtm. (Offenburg) bei d. Fest. Polizei d. Gouv. Metz, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Remmel (Siegburg) im Landw. Inf. R. Nr. 68,
Dahme (Belgard) im Landst. B. Belgard.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Maaß, Adamy (Stettin), Schunke, Lang (Belgard), Feldw. Lts. im Landst. B. Belgard.

Befördert:

Cornelius, Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 20 (Kiel), jetzt im ½ I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 20, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Heuer (Karlsruhe), Bumiller (Heidelberg), Rieth (Pforzheim), Lenz (Offenburg), Pahl (Mannheim) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,
Spurzem (I Trier), d. Pion. Bats. Nr. 8,

die Vizewachtmeister:

Gretschel (Weimar), Paulus (I Cassel) bei d. Ref. Prov. Kol. 25,
Bothe (Magdeburg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 33,
Wolfram (II Cassel) bei d. Ref. Prov. Kol. 26,
Feldsieper (Bonn) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 25;

zu Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Jöllner (II Cöln) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 33,
Schmidt (Wiesbaden) bei d. Mun. Kol. Abt. III d. Fußart. Regts. Nr. 7.

Schlichting, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 156 (Kreuzburg), jetzt Kr. Ger. Rat bei d. Etapp. Komdtr. 12 d. 4. Armee, zum Hauptm.,
Wahring, Vizefeldw. (Hersfeld) im Landst. Inf. B. Hersfeld, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — befördert.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Sauer, Ortlepp (Hersfeld), Feldw. Lts. im Landst. Inf. B. Hersfeld.

Befördert:

Graf v. Lehndorff, Oblt. d. Ref. d. Regts. d. Gardes du Corps (II Königsberg), jetzt b. Ob. Komdo. d. 8. Armee, zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

Voigt, Wachtm. (Thorn) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 3 d. XVII. A. K.,

die Vizefeldwebel:

Köhler (II Berlin) im Ers. R. Königsberg 1,
Goldhorn, Gläffner (I Königsberg), Jacob (II Berlin) im Ers. R. Königsberg 2,
Lehrell (Siegburg) im Ref. Fußart. R. Nr. 7,

die Vizewachtmeister:

v. Niezychowski (Deutsch-Krone), Bagageführer im Landw. Inf. R. Nr. 34,
Rosenberg (II Hamburg) in d. 1. Landw. Battr. d. IX. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kahle (II Berlin) im Ers. R. Königsberg 1,
Otto (II Berlin) im Ers. R. Königsberg 2;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Wolff, Wiegand (II Berlin), Vizefeldwebel im Ers. R. Königsberg 2;
Baron v. der Ropp, Unteroff. im Kür. R. Nr. 2, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 15. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Mayer (Stockach), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Coblenz), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 6 Bruchsal,
Keßler (Stockach), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Coblenz), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 7 Heidelberg;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hublitz, Heilscher, Illgner, Ganz, Gebauer, Fleischer, Lerch, Hauenschildt, Zoeller, Riedel, Weis (I Breslau), Rockahr, Richartz, Nobis (Hildesheim), Franzke (Oels), Schwartz, Rosenthal (I Oldenburg), Werner (I Hannover), Roscher (Stendal), sämtlich im Ref. Inf. R. Nr. 239;

Koldeweyh (Nienburg a. d. Weser), Haferland (Kreuzburg), Wawrzik, Feldwebel (Kattowitz) im Ref. Inf. R. Nr. 230;

Peiker, Vizefeldw. (Görlitz) im Ref. Inf. R. Nr. 230. zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Ballin, Vizewachtm. (II Oldenburg) bei den Mun. Kol. und Trains d. XXV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Clever, Oblt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Siegburg), jetzt b. Fußart. R. Nr. 14, zum Hauptm.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Krefft d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt b. Fußart. R. Nr. 4,

Janke d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt b. Fußart. R. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bennewitz (V Berlin), Gaden (Bartenstein), jetzt bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K., d. Fußart. Regts. Nr. 1,

Altmann (Lingen), Schwalbe (Aurich), jetzt b. 2. Garde-Landw. Fußart. B., d. Fußart. Regts. Nr. 2,

Geduldig (II Darmstadt), jetzt b. 2. Garde-Landw. Fußart. B., d. Fußart. Regts. Nr. 3,

Ballert, Gehrmann (Posen), jetzt b. Fußart. R. Nr. 5, d. genannten Regts.,

Janisch (Gelsenkirchen), jetzt b. Mörser-R. 6, d. Fußart. Regts. Nr. 6,

Kriese (Andernach), Herfel, Bergmann, Dolle, jetzt b. Fußart. R. Nr. 9,

Bertrams (II Düsseldorf), jetzt b. Landw. Fußart. B. 2, — d. Fußart. Regts. Nr. 9,

Nolte (I Dortmund), jetzt b. Fußart. R. Nr. 9,

Kieffer (Straßburg), jetzt b. Park-Bat. 5, — d. V. Ref. Korps,

Storck, Kern, Heiland (Straßburg), jetzt b. Park-B. 7 d. V. Ref. Korps, — letztere fünf d. Fußart. Regts. Nr. 10,

Schick (V Berlin), jetzt bei d. Park-Kol. 4 d. V. Ref. Korps, d. Fußart. Regts. Nr. 13,

Tölke (VI Berlin), jetzt b. Fußart. R. Nr. 14,

Frankhauser (Straßburg), jetzt b. Park-Bat. 5 d. V. Ref. Korps, — beide d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Wander (V Berlin), jetzt b. Fußart. R. Nr. 15, d. genannten Regts.,

Steinberg (Diedenhofen), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,

Corsten (Münster), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 16, — beide d. Fußart. Regts. Nr. 16,

Hirsch, Poerschke (Danzig), jetzt b. Fußart. R. Nr. 17, d. genannten Regts.;

Schümann, Vizewachtm. (II Hamburg), jetzt b. 2. Garde-Landw. Fußart. B., d. Feldart. Regts. Nr. 9;

Weule, Vizewachtm. (Hildesheim), jetzt b. Fußart. R. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Maus (II Cöln), Stehle (Höchst), Vizefeldwebel, jetzt b. 2. Garde-Landw. Fußart. B.;

Aretz, Vizewachtm. (Rheydt), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Paxmann im Fußart. R. Nr. 3, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,

Klein im Fußart. R. Nr. 9,

Lindenstruth, Diedenhofen, Köhler, Fecker, Picht, Pohl im Fußart. R. Nr. 14;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Lemcke, Münter, Hamann, Gersbach, Braeunlich im Fußart. R. Nr. 2,

Kapesser im Fußart. R. Nr. 3,

Reinbach, Blick, Binzer, Nagel, Trüstedt, Greiff im Fußart. R. Nr. 4,

Anthon, Müller (Edgar), Paulmann, Schuster, Müller (Karl), Denecke, Deutschländer, Keiper-Naab im Fußart. R. Nr. 8,

Baier, Schmitt, Schober, Uebelhör, Heilig, Gandenberger v. Moisy im Fußart. R. Nr. 14,

Moeller im Fußart. R. Nr. 16, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16.

Mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden:

Vollgold, Hauptm. und Battr. Chef im Fußart. R. Nr. 1, jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.

---

v. Griesheim, Hauptm. d. Ref. d. 1. Garde-Regts. z. F. (Neustettin), jetzt im 1. Garde-Ref. R., d. Charakter als Maj. verliehen.

Befördert:

Dietel, Lt. d. Ref. d. Garde-Train-Abt. (Gera), jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 2 d. Garde-Ref. Korps zum Oblt.,

Peters, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. Feldbäckerei-Kol. 1 d. Garde-Ref. Korps, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Schüller, Oblt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt bei d. 3. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K., zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

Grond (I Breslau), Henneck (Kattowitz), Vizefeldwebel im Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 51;

v. Lösecke, Lt. d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 5 (Lauban), jetzt bei d. Fernsprech-Abt. d. I. Ref. Korps zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Emsmann (Tilsit), Meyhöfer (Rastenburg), Plaschke (I Königsberg), Offiz. Stellvertreter im Ref. Feldart. R. Nr. 1;

Hempell, Oblt. d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Minden), jetzt im Feldart. R. Nr. 33, zum Hauptm.,

Schweig, Fähnr. im Inf. R. Nr. 161, zum Lt. vorläufig ohne Patent;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Becker d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bruchsal), jetzt bei d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 4,

Digitized by Google

Otto d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Mülhausen i. E.), jetzt im mob. 2. Landst. Inf. B. Heidelberg;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Nolting (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 161, jetzt im Regt.,
v. Blücher (Schwerin), d. Jäg. Bats. Nr. 14, jetzt im Bat.,
Fritzen, Hügel, Liebig, Oppermann, Richter (I Bremen), Buhr, Brauer (Stade), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 75,
Holl, Mohr (Freiburg), Ehret (Offenburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,

die Vizewachtmeister:

Frey (Saarbrücken), Wacker (Straßburg), jetzt in d. Gebirgs-Art. Abt. d. Div. Fuchs;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Höniger, Hottinger, Hofheinz, Bertsch Freiburg), Sutter (I Mülhausen i. E.), Bender (Karlsruhe), Spachholz (Donaueschingen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,
Braun (Karlsruhe), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Offenburg.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Hütten, Feldw. Lt. (Straßburg), jetzt bei d. 2. Battr. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 10.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Thum, Feldw. Lt. (Karlsruhe), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Offenburg.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Eichrodt, Lacher, v. Witzleben (Karlsruhe), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Offenburg,
Heyberger, jetzt im Landst. Inf. B. Pforzheim;

Arnold, jetzt bei d. 4. Inf. Mun. Kol. d. Div. Fuchs, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

Michahelles, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt b. Stabe d. Abt. Graf v. Pfeil, zum Rittm.;

zu Hauptleuten:

Severin, Oblt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Duisburg), jetzt in einem Res. Inf. R.,
Rachel, Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), früher im Inf. R. Nr. 30, jetzt in einem Res. Inf. R.;

Graf v. Saurma-Jeltsch, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Ratibor), früher Lt. im Drag. R. Nr. 8, jetzt in einem Res. Feldart. R., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants a. D.:

Rapp (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 15, jetzt in einem Res. Inf. R.,
v. Nathusius, zuletzt von d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), früher in diesem Regt., jetzt b. Stabe d. 82. Res. Div.,

die Leutnants:

Hosemann d. Res. a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt von d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 35 (I Berlin),
Trittel d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Jüterbog), — beide jetzt in einem Res. Inf. R.,
Arnold d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Breslau), jetzt in einem Res. Feldart. R.;
v. Steiger, Unteroff. im Füs. R. Nr. 80, jetzt im Schneeschuh-Bat. 2, zum Fähnr.,
Stoll, Oblt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Woldenberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 208, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Green, Lt. a. D. (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 82,
Püschel, Lt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Calau), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 205;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bruhn d. Landw. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. II Cottbus,
Tröge d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Landw. Ers. B. Kulm;

Bekker, Lt. d. Res. a. D. (Lörrach), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 168 (I Berlin), jetzt b. Landw. Ers. B. Kulm, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Lietsch (Danzig), d. Feldart. Regts. Nr. 16,
Wunderlich (Danzig), Fraustädter, d. Feldart. Regts. Nr. 36,
Noack (Danzig), d. Feldart. Regts. Nr. 55,
Willebrand (Rostock), d. Feldart. Regts. Nr. 60, — letztere fünf jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 36,
Paul (Preußisch-Stargard), Bachmann (Danzig), d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei d. Trains d. Gruppe Graudenz (Korps Zastrow);

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmidt, Schaarschmidt, Benecke (Stendal), Ehlert, Lütz, Widdel, Schätzler (Magdeburg), jetzt b. Landw. Inf. B. 5 d. IV. A. K.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Frühbuß, Schiplak (Neustadt), Vizewachtmeister, jetzt b. d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 36;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmidt (Danzig), jetzt bei d. Radf. Komp. d. Fest. Marienburg,

Wehlack (Cottbus), jetzt b. Landst. Inf. B. II Cottbus;

Wagner, Vizewachtmeister (V Berlin), jetzt b. Landst. Inf. B. II Cottbus, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Luftschiffer-Tr.:

Treuherz (Weißenfels), Rümker (Freiburg), Vizefeldwebel, beide jetzt b. Luftschiffertrupp 26 d. Gruppe Graudenz (Korps Zastrow).

Ein Patent seines Dienstgrades vom 24. Dezember 1914 verliehen:

Siebrecht, Rittm. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 10 (Celle), jetzt Kom. d. Mag. Fuhrp. Kol. 16 d. 6. Armee.

Befördert:

Graf v. der Goltz, Oblt. d Landw. a. D. (Bromberg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., früher Lt. im Kür. R. Nr. 8, jetzt bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Stahlhuth (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr.,

Zapf (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

Täschner, Lt. a. D. (II Hamburg), zuletzt im damal. Train-B. Nr. 15, — diese drei jetzt bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee;

Turban, Vizewachtm. (Karlsruhe) bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14,

Schade, Vizewachtm. (Anklam) bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 20;

zu Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Vizewachtm. bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee:

Voß (II Düsseldorf), Lübbers (Lingen), Krüger, Sander (II Hannover), Siemers (II Altona);

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Rommeswinkel d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 13 (II Dortmund), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 13,

Maly (I Düsseldorf), Bock (I Essen), Schwalge (Hagen) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 16, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Kanert d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 57 (Siegburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 16,

Greiffenberg d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 56 (I Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 55,

Fulda d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (Duisburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf Regts. Nr. 56,

Meyer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Stade), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 67,

Stratemann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 15 (Bielefeld), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 130,

Friedrich d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 144 (Magdeburg), jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.,

Vogeler d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Soest), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 4 Bielefeld,

v. Heinsberg d. Landw. a. D. (Geldern), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (Geldern), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 15 Cleve,

Oestreich d. Landw. a. D. (II Essen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Essen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 1 Münster,

Hellmund d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (Hannover),

Hagemann d. Landw. a. D. (Mülheim a. d. Ruhr), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mülheim a. d. Ruhr), — diese zwei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 14 Münster,

Fülles d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 16 Friedrichsfeld,

Momburg d. Landw. a. D. (Wesel), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Wesel),

Hüser d. Landw. a. D. (Solingen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Solingen), — diese zwei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 17 Wesel,

Goebel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Duisburg,

Bender d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. Garn. Komdo. Düsseldorf,

Buderus v. Carlshausen d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Oppeln), jetzt bei d. Komdtr. Wesel,

Ernst d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt b. Art. Dep. Wesel;

Schütte, Oblt. a. D. (Soest), zuletzt im Inf. R. Nr. 13, jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Münster;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Steinmeister d. Landw. a. D. (Detmold), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Detmold), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 55,

Kuhlo d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt b. immob. Kraftw. Dep. I Düsseldorf;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Becker (Wilhelm) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Münster), jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. VII. A. K.,

Wolff d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13 (Soest), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Lauber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Dortmund), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 13,

Gabe d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 16 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Becker (Robert) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 17 (Münster), jetzt b. Erf. Dep. dieses Regts.,

Straaten (I Düsseldorf), Hecker (I Cöln) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 53, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Hübener d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 57 (Siegen), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 53,

Lebedée d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Düsseldorf), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 55,

Hoffmans d. Ref. a. D. (Geldern), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Geldern), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 158,

Felix d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 159,

Franzius d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. II Düsseldorf,

Korten d. Landw. a. D. (Wesel), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 15 Cleve,

Fenten d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 2 Essen,

Hürter d. Ref. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 14 (Coblenz), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 3 Elberfeld,

Böninger d. Ref. a. D. (Duisburg), zuletzt d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 5 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Senne I,

Falkenroth d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Hagen), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Senne II;

Krug, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 67, jetzt b. Erf. Dep. dieses Regts.,

Schmidt, Lt. a. D. (Duisburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 98, jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 1 Münster.

Versetzt:

Lügger, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Füs. Regts. Nr. 39, zu d. Ref. Offizieren dieses Regts.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Bonse (Crefeld) bei d. Erf. Esk. d. Huf. Regts. Nr. 11, dieses Regts.,

Remy (Mülheim a. d. Ruhr) b. Erf. Pferdedepot d. VII. A. K., d. Train-Abt. Nr. 7;

Fleischhauer, Vizefeldw. (I Essen) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 55, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

---

v. François, charakt. Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt Oblt. von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), früher im Füs. R. Nr. 38, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 226, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Zu Leutnants der Reserve ernannt:

Kleiner (Kreuzburg), Schober (Kattowitz), Feldw. Lts., jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 230.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Walther im 2. Garde-Drag. R., jetzt b. Garde-Ref. Ulan. R.,

Heidelbach im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 226,

Moedebeck im Fußart. R. Nr. 9, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 25;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

die Fahnenjunker:

Lahr im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt Offiz. Stellvertreter b. Ref. Inf. R. Nr. 229, unter Belassung bei letztgenanntem Regt.,

Grimm, Oberjäger b. Ref. Jäg. B. Nr. 21, unter Belassung bei diesem Bat. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Lenski im Gren. R. z. Pf. Nr. 3,

Eicke, v. Hennigs, v. Dechend, v. Weyhe im Drag. R. Nr. 16, — letztere fünf jetzt b. Div. Kav. R. Nr. 50,

Philipsen in d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 51 d. XXV. Ref. Korps;

Becker, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt b. Gefangenenlager Chemnitz, zum Rittm.,

Klapp, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Altenburg), jetzt b. Gefangenenlager Chemnitz, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Rödiger, Lt. d. Ref. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 32, jetzt b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 106,

v. Oertzen, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Neustrelitz), jetzt b. Gefangenenlager Chemnitz.

Digitized by Google

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 9. Februar 1915.

Dessecker, K. W. Lt. d. Ref. a. D., bisher im Ref. Feldart. R. Nr. 29, im preuß. San. Korps als Assist. Arzt d. Ref. mit einem Patent vom 8. Dezember 1914 angestellt.

Prof. Dr. Askanazy, Ob. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. (I Königsberg), d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 12. Februar 1915.

Dr. Schultzen, Gen. Arzt b. San. Amt d. Mil. Inst., jetzt Korpsarzt b. Garde-Ref. Korps, an Stelle d. als Armeearzt Verwendung findenden Gen. Arztes Dr. Paalzow als Abt. Chef zur Medizinal-Abt. d. Kr. Min. getreten.

Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1915.

Nethe, Gen. Lt. z. D., zuletzt Kom. d. 58. Inf. Brig., jetzt Etapp. Insp. d. Armee-Abt. Woyrsch, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Angestellt:

Zimmermann, Lt. d. Ref. (I Darmstadt), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 116, als Lt. mit einem Patent vom 14. Januar 1913 im Inf. R. Nr. 161. Derselbe verbleibt zunächst beim Landw. Inf. R. Nr. 116.

Großes Hauptquartier, den 16. Februar 1915.

Der Charakter als Major verliehen:

Plathner, Hauptm. a. D. (Hagen), zuletzt Mitglied d. Ing. Komitees, jetzt b. stellv. Ing. Komitee.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Gerdt d. Pion. Bats. Nr. 3 (V Berlin), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 16,

Worbs d. Pion. Bats. Nr. 6 (Münsterberg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 6,

Gelinsky d. Pion. Bats. Nr. 25 (Coblenz), jetzt im Pion. R. Nr. 25,

die Oberleutnants:

Schüller d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt Führer d. 3. Landw. Pion. Komp. VI. A. K.,

Hoernecke d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 6;

zu Oberleutnants:

die Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

Battig (II Bochum), jetzt Führer d. 1. Park-Komp. Pion. Belag. Trains 25,

Merck (Görlitz), jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. V. A. K.;

Meinert, Lt. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 17 (IV Berlin), früher in diesem Bat., jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 10,

Worbs, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (Münsterberg), jetzt Führer d. 2. Landst. Pion. Komp. VI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Witte (Magdeburg), d. Pion. Bats. Nr. 4, jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. IV. A. K.,

Lindberg (V Berlin), jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Komp. III. A. K.,

Gottmann (Saarbrücken), jetzt bei d. Fest. Scheinwerfer-Komp. Borkum;

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Richardt (I Cassel), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 16, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

Wolters (Celle), jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 20, d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Fuchs (Karlsruhe), Germanus (Mainz), jetzt bei d. Fortif. Antwerpen, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Etienne, Frhr. v. Preuschen, Fallier im Feldart. R. Nr. 11,

v. Barsewisch im Kür. R. Nr. 6;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Seidel, Engelmann, Müller, Jahn, Rüttinger, Grunert, Stüdemann v. Ehrenstein im Inf. R. Nr. 32,

Steinhausen im Inf. R. Nr. 167,

Engelhard, Hahn, Köstlin im Inf. R, Nr. 82,

v. Campe (Carl), v. Campe (Hilmar), Rocholl, Mackeldey, v. Dehn-Rothfelser im Feldart. R. Nr. 11,

Westermann im Pion. B. Nr. 11.

Großes Hauptquartier, den 15. Februar 1915.

Schallehn, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 48, der Charakter als Maj. verliehen.

Deltze-Lobenthal, Lt. im Inf. R. Nr. 99, in d. Telegr. B. Nr. 5 versetzt.

Graf Clairon d'Haussonville, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt bei d. Landw. Jägern 1. Aufgeb. (Landsberg a. W.), für d. Kriegsdauer d. Erlaubnis z. Tr. d. Unif. d. Ref. Offiziere d. Jäger-Bats. Nr. 5 erteilt.

Großes Hauptquartier, den 25. Februar 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Hoffmann, Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Oels, jetzt Führer einer Inf. Brig. im Korps Posen,

Digitized by Google

den Majoren z. D. und a. D.:

Dieckmann, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Friedberg, jetzt Führer d. Brig. Ers. Bats. 41,

Foßler (Freiburg), zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 30, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Mannheim,

v. Ihlenfeld, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Jülich, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 11⁴,

v. Löfecke (Celle), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stendal, jetzt Führer einer Abt. d. Abschnitts IV d. Fest. Metz,

Loeser, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Recklinghausen, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Münster,

v. Memerty, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Samter, jetzt b. Stabe d. Gouv. von Posen,

Nauen (Bernburg), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. III Berlin, jetzt Kom. d. überplanmäß. Landw. Bats. 3 d. IV. A. K.,

Otto, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. St. Wendel, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 17,

Protzen v. Schramm, Pferdevorm. Komm. in Graudenz, jetzt Kom. d. II. (mob.) Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 20,

Sell, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Neumünster, jetzt Kom. d. Brig. Ers. Bats. 35,

Spalding, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stralsund, jetzt Führer d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 6, vorher Bats. Führer in diesem Regt.,

Thomale, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Görlitz, jetzt Komdt. d. Gefangenenlagers Lauban.

Der Charakter als Major verliehen:

den Hauptleuten z. D. und a. D.:

Bock v. Wülfingen, zuletzt Bez. Offiz. b. damal. Landw. Bez. Hannover, jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Kol. Abt. d. 2. Armee,

Heimann (I Cöln), zuletzt Oblt. im Füs. R. Nr. 40, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Montjoie,

Hoffmann (Goldap), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 30, jetzt im Inf. R. Nr. 44,

Kurz (II Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 51, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 22,

v. Michalkowski (IV Berlin), zuletzt Komp. Chef im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt Führer von 5 Eisenb. Baukompagnien in Polen,

v. Roëll (III Berlin), zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 9, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 20,

Wenck (III Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 20, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 53,

Witte (Osterode), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 43, jetzt Führer d. Landst. Bats. Osterode II,

den Rittmeistern z. D. und a. D.:

v. Eickhof gen. Reitzenstein (Nienburg a. d. Weser), zuletzt im Hus. R. Nr. 17, jetzt Führer d. 2. Halb-Regts. d. Hus. Regts. Nr. 17,

v. Hanstein (Mühlhausen i. Th.), zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 4, jetzt Bats. Führer im Res. Ers. R. Nr. 2,

Schmidt v. Schwind (Rastatt), zuletzt im Hus. R. Nr. 10, jetzt Führer d. 3. Landw. Esk. d. IX. A. K.,

den Hauptleuten der Reserve:

Coste d. Gren. Regts. Nr. 9 (Stargard), jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. II. A. K., vorher Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 9,

Herwig d. Inf. Regts. Nr. 69 (Saarbrücken), jetzt Führer d. Landw. Brig. Ers. Bats. 27,

Langemak d. Inf. Regts. Nr. 42 (Stralsund), jetzt Bats. Führer im Regt.,

v. Lukowicz d. 2. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 225,

v. Puttkamer d. Jäg. Bats. Nr. 3 (VI Berlin), früher Komp. Chef im Inf. R. Nr. 167, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 46,

Richter d. Inf. Regts. Nr. 54 (I Essen), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 9,

Vosberg d. Gren. Regts. Nr. 10 (Potsdam), jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 231,

den Hauptleuten:

Butz d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aschersleben), jetzt Kom. d. I. Mun. Kol. Abt. d. IV. A. K.,

Eilsberger d. Res. a. D. (Bernburg), zuletzt von d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 1, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 232,

Gottschalk d. Landw. a. D. (Celle), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Soest), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 78,

v. Graevenitz d. Garde-Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Schneidemühl), jetzt Führer d. mobilen Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,

Ledroit d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mainz), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 118,

Regenborn d. Res. a. D. (Goldap), zuletzt von d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 5, jetzt Führer d. Landst. Bats. Rastenburg,

Vögeding d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Barmen), jetzt Führer d. Landw. Fußart. Bats. 8,

Volkmann d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Wiesbaden), jetzt Kom. d. Fernspr. Abt. d. VIII. Res. Korps,

den Rittmeistern:

Ehlers d. Landw. a. D. (Hameln), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Goldap), jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 6 × d. 2. Armee,

Frhr. v. Kap-herr-Lockwitz d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 13 (Torgau), jetzt Führer d. Park-Kol. 6 d. Park-Komdos. 3 d. VI. Res. Korps,

Kern d. Landw. a. D. (Osterode), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Esk. d. XX. A. K.,

Graf v. Witzleben-Altdöbern d. Res. a. D. (Calau), zuletzt von d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 12, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 7 d. 1. Armee.

Digitized by Google

Zum Hauptmann befördert:

v. Luck, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Stabe einer Ref. Inf. Div.

Der Charakter als Hauptmann verliehen:

Berta, Oblt. a. D. (Hanau), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 88, jetzt Bats. Führer b. Gefangenenlager in Darmstadt,

Brockhaus, Oblt. a. D. (Goldap), zuletzt Lt. im Feldart. R. Nr. 37, jetzt Battr. Führer in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73,

Magnus, Oblt. d. Landw. a. D. (I Königsberg zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt im Landst. Fußart. B. d. I. A. K.

Der Charakter als Rittmeister verliehen:

Frhr. v. Wechmar, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt Lt. in d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt Führer d. Mun. Fuhrp. Kol. 3 d. Gardekorps.

Rittmeyer, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt Kom. d. 9. Seewehr-Abt., mit Wirkung vom 27. Januar 1915 d. Charakter als Maj. verliehen.

Königlich Bayerische Armee.

München, 17. Februar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

a) bei den Offizieren:

am 8. ds. zu versetzen: den Oblt. Lenz d. 14. Inf. Regts. zu d. Ref. Offizieren dieses Regts.;

am 16. ds. mit der gesetzl. Pension z. Disp. zu stellen:

den Gen. Maj. Weiß-Jonak, Kom. d. 18. Inf. Regts., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Militär-Verdienstordens zweiter Klasse mit Schwertern,

den Maj. Kanzler b. Stabe d. 6. Chev. Regts. m. d. Erlaubn. zum Forttragen d. bish. Unif. mit den bestimmungsmäß. Abzeichen;

mit der gesetzl. Pension den Abschied zu bewilligen: dem Oblt. Ruchti d. 16. Inf. Regts. m. d. Erlaubn. zum Forttragen d. bish. Unif. m. d. für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen unter Verleihung des Militär-Verdienstordens vierter Klasse und der Aussicht auf Anstellung im Zivildienste;

zu versetzen:

den Maj. Rhomberg d. 1. Schweren Reiter-Regts. zum Stabe d. 6. Chev. Regts.,

den Maj. v. Grundherr zu Altenthan u. Weyherhaus, Esk. Chef im 4. Chev. R., zum Stabe seines Truppenteils,

den Zeug-Hauptm. Noll d. Art. Dep. Ingolstadt zur Geschützgießerei und Geschoßfabrik,

die Zeug-Oblts. Keller d. Art. Dep. Augsburg zum Art. Dep. Ingolstadt unter Beförderung zum Zeug-Hauptm. (1),

Seider d. Art. Dep. Ingolstadt zum Art. Dep. Augsburg;

zu charakterisieren: als Obersten

den Oberstlt. z. D. Frhrn. Lochner v. Hüttenbach, Adj. bei d. Kr. Akad. und Bibliothekar bei d. Insp. d. Mil. Bildungsanstalten,

die Oberstlts. a. D. Aurnheimer, Heiden, Christoph,

als Oberstlts.

die Majore a. D. Falkner v. Sonnenburg, Frhrn. Harsdorf v. Enderndorf, Hahn,

den Maj. z. D. Schneider,

als Majore

den Hauptm. z. D. Bischoff,

den Hauptm. a. D. Zacherl,

den Rittm. a. D. v. Hartlieb gen. Walsporn;

b) bei den Sanitätsoffizieren:

am 16. ds. zu versetzen: die Assist. Ärzte d. Ref.

Hirsch (Erlangen) in d. aktiven Stand d. 10. Inf. Regts.,

Dr. Sorg (Würzburg) in d. aktiven Stand d. 11. Feldart. Regts., beide unter Vorbehalt d. späteren Regelung ihres Ranges;

zu befördern: zu Assist. Ärzten ohne Patent die Unterärzte

Kriegbaum im 3. Inf. R.,

Thurmayr d. Feld-Laz. Nr. 2 d. Ers. Div. im 5. Inf. R.,

Genz d. Landw. San. Komp. Nr. 2 im 12. Inf. R.,

Geyer d. Ers. B. 15. Inf. Regts. in diesem Regt.,

Heimberger d. Ref. Laz. Kaiserslautern im 20. Inf. R.,

Huber, eingeteilt b. 4. Landst. Inf. B. Augsburg, im 9. Feldart. R.

Digitized by Google

Königlich Sächsische Armee.

Den 27. Januar 1915.

Die Obersten:

Kohl, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 106,
Fortmüller, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 102, jetzt Chef d. Gen. Stabes XXVII. Res. Korps, — zu Gen. Majoren befördert.
Planck, Maj. im Pion. B. Nr. 12, jetzt im Gen. Stabe d. Etapp. Insp. 3, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Die Hauptleute bzw. Rittmeister:

v. Lossow, Mitglied b. Bekl. Amt XII. A. K.,
Siegel, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 139,
Kirchner, Esk. Chef im Karab. R.,
Fiedler, Peter, Battr. Chefs im Feldart. R. Nr. 12,
Kell im Telegr. B. Nr. 7, — zu Majoren befördert.

Den Hauptleuten:

Klette im Inf. R. Nr. 105,
Baldeweg, Meißner, Oertmann im Inf. R. Nr. 102,
Meißner im Inf. R. Nr. 107,
v. Kirchbach (Erich), v. Kirchbach (Arndt), v. Linsingen im Schützen-R. Nr. 108,
Paul im Inf. R. Nr. 103,
Grabau, v. Römer im Inf. R. Nr. 139,
Albrecht im Inf. R. Nr. 182,
v. Montbé, v. Grünenwald, Graf Vitzthum v. Eckstädt im Gren. R. Nr. 100,
v. Sandersleben im Jäg. B. Nr. 12,
Stresemann, Albrecht im Inf. R. Nr. 181,
Vogel im Inf. R. Nr. 179,
Aster d. Unteroff. Vorschule,
Planitz, Schmidt im Inf. R. Nr. 177,
Frhr. v. Beust, Theermann, Huhn im Inf. R. Nr. 133,
Goedel im Inf. R. Nr. 106,
Gobsch, v. Prosch im Inf. R. Nr. 178,
Birkholz im Inf. R. Nr. 134,
Gerlach, Günther im Telegr. B. Nr. 7, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Die Oberleutnants:

Nette, Bech im Feldart. R. Nr. 12,
Schultze im Feldart. R. Nr. 64,
Ernst im Feldart. R. Nr. 32,
Fiedler, Kertscher, Stein im Pion. B. Nr. 12,
Rosenmüller, Vogel im Pion. B. Nr. 22, — zu Hauptleuten,
v. Posern im Garde-Reiter-R.,
Frhr. v. Hodenberg, Nette im Hus. R. Nr. 20,
v. Boxberg im Hus. R. Nr. 18,
Marggraf in d. Train-Abt. Nr. 12, — zu Rittmeistern, — befördert.

Die Oberleutnants:

Dietze im Inf. R. Nr. 139,
Hahn im Inf. R. Nr. 103,
v. Malortie im Jäg. B. Nr. 12,
Sievert im Inf. R. Nr. 177,
Düms im Inf. R. Nr. 107,
Sievers im Inf. R. Nr. 106,
Busse im Inf. R. Nr. 133,
Ziller d. Unteroff. Schule,
v. Engelbrechten im Gren. R. Nr. 101,
Starcke, Minckwitz im Inf. R. Nr. 178, — zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, befördert.

Verleihung von Adelsprädikaten.

Bayern.

Generalmajor Karl Ritter v. Schoch, Kommandeur der 4. Infanteriebrigade, Oberst Ludwig Ritter v. Tutschek, Kommandeur des 15. Infanterieregiments, wurden am 1. Februar für ihre Person als Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens in die Adelsmatrikel bei der Ritterklasse eingetragen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 22. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Östlich Ypern wurde gestern wieder ein feindlicher Schützengraben genommen. Feindliche Gegenangriffe auf die gewonnenen Stellungen blieben erfolglos.

In der **Champagne** herrschte auch gestern verhältnismäßige Ruhe. Die Zahl der von uns in den letzten der dortigen Kämpfe **gefangen genommenen Franzosen** hat sich auf **15 Offiziere** und **über 1000 Mann** erhöht. Die blutigen Verluste des Feindes haben sich als außergewöhnlich hoch herausgestellt.

Gegen unsere Stellungen **nördlich Verdun** hat der Gegner gestern und heute nacht ohne jeden Erfolg angegriffen.

In den **Vogesen** wurden die Orte Hohrod und Stoßweier nach Kampf genommen.

Sonst nichts Wesentliches.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung nach der **Winterschlacht in Masuren** ist beendet. Bei der Säuberung der Wälder nordwestlich von Grodno und bei den in den letzten Tagen gemeldeten Gefechten im Bobr- und Narewgebiet wurden bisher 1 kommandierender General, 2 Divisionskommandeure, 4 andere Generale und annähernd **40000 Mann** gefangen, **75 Geschütze**, eine noch nicht festgestellte Anzahl von Maschinengewehren, nebst vielem sonstigen Kriegsgerät erbeutet.

Die **Gesamtbeute** aus der Winterschlacht in Masuren steigt damit bis heute auf: **7 Generale, über 100000 Mann, über 150 Geschütze** und noch nicht annähernd übersehbares Gerät aller Art, einschließlich Maschinengewehre.

Schwere Geschütze und Munition wurden vom Feind mehrfach vergraben oder in die Seen versenkt; so sind gestern bei Lötzen und im Widminner See 8 schwere Geschütze von uns ausgegraben oder aus dem Wasser geholt worden.

Die **10. russische Armee** des Generals Baron Sievers kann hiermit als **völlig vernichtet** angesehen werden.

Neue Gefechte beginnen sich bei Grodno und nördlich Suchawola zu entwickeln.

Die gemeldeten Kämpfe nordwestlich Ossowiez und Lomza sowie bei Prasznysz nehmen ihren Fortgang.

In **Polen** südlich der Weichsel nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 23. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Festung **Calais** wurde in der Nacht vom 21. zum 22. dieses Monats ausgiebig **mit Luftbomben belegt.**

Die Franzosen haben gestern in der **Champagne** bei und nördlich Perthes erneut, wenn auch mit verminderter Stärke, angegriffen. Sämtliche Vorstöße brachen in unserem Feuer zusammen.

Bei **Ailly-Apremont** wurden die Franzosen nach anfänglichen kleineren Erfolgen in ihre Stellung zurückgeworfen.

In den **Vogesen** wurde der Sattelkopf nördlich Mühlbach im Sturm genommen.

Sonst nichts Wesentliches.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Ein von den Russen mit schnell zusammengefaßten neugebildeten Kräften von **Grodno** in nordwestlicher Richtung versuchter Vorstoß scheiterte unter vernichtenden Verlusten.

Die **Zahl der Beutegeschütze** aus der Verfolgung nach der Winterschlacht in Masuren hat sich auf **über 300,** darunter 16 schwere, erhöht.

Nordwestlich Ossowiez, nördlich Lomza und bei **Prasznysz** dauern die Kämpfe an. An der Weichsel **östlich Plock** drangen wir weiter in Richtung auf Wyszogrod vor.

In **Polen** südlich der Weichsel wurde der Vorstoß einer russischen Division gegen unsere Stellungen an der Rawka abgewiesen.

Wien, 22. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front in **Russisch-Polen** und **Westgalizien** Artilleriekämpfe und Geplänkel. Vereinzelte Vorstöße des Feindes wurden mühelos abgewiesen.

In den **Karpathen** zahlreiche russische Angriffe, die im westlichen Abschnitt auch während der Nacht andauerten. Alle diese Versuche, bis zu unseren Hindernislinien vorzugehen, scheiterten unter großen Verlusten für den Feind.

Südlich des Dnjestr entwickeln sich die Kämpfe in größerem Umfange. Eine starke Gruppe des Feindes wurde gestern nach längerem Kampfe geworfen, **2000 Gefangene** gemacht, 4 Geschütze und viel Kriegsmaterial erbeutet.

Die in einem offiziellen russischen Communiqué als falsch bezeichnete Summe von 29000 **Mann** Kriegsgefangenen, die unsere Truppen bis vor einigen Tagen in den Karpathenkämpfen seit Ende Januar eingebracht haben, hat sich mittlerweile vergrößert und ist auf **64 Offiziere, 40806 Mann** gestiegen. Hinzu kommen 34 Maschinengewehre und 9 Geschütze.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 23. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Unsichtiges Wetter behinderte in Westgalizien die Artillerie- und sonstige Gefechtstätigkeit.

An der **Karpathenfront** zerschellten russische Angriffe in der gewohnten Weise unter bedeutenden Verlusten des Gegners. Sieben Offiziere und 550 Mann wurden gefangen.

Die **Kämpfe südlich des Dnjestr dauern an.** Am Schlachtfelde gelang es den bewährten kroatischen Truppen im erfolgreichen Angriff die Russen aus mehreren Ortschaften zu werfen, vom Feinde stark besetzte Höhenstellungen zu nehmen und Raum nach vorwärts zu gewinnen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Basel, 22. Februar. Die „Basler Nachrichten" schreiben zur Lage u. a.: Bei den französischen Vorstößen an der Westfront ist es auffällig, daß an so vielen Stellen gekämpft wird, aber nirgends eine wesentliche Überlegenheit zutage tritt, welche allein zum Siege führen kann. Da nicht anzunehmen ist, daß die französische Heeresleitung gegen die Grundlehren der Kriegskunst handelt, liegt die Vermutung nahe, daß es ihr an Mitteln fehlt, um an einer Stelle so viele Kräfte zu vereinigen, daß die feindlichen Linien durchbrochen werden können. Es sind jüngst viele Nachrichten über französische und englische Truppenansammlungen verbreitet worden, die aber alle sehr wenig Glauben verdienen. Noch weniger glaublich ist das abgenützte Klischee der Vorbereitung der Unterkunft für die demnächst eintreffenden Truppen. Ein General, der so etwas bekannt werden ließe, wäre mehr als naiv. In solchem Falle müssen die zum Vorstoß bestimmten Truppen plötzlich eintreffen und sofort angreifen, damit der Gegner keine Zeit für Gegenmaßregeln hat. So wurde es jetzt in Ostpreußen in meisterhafter Weise gemacht.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Petersburg, 22. Februar. In einer Mitteilung des Großen Generalstabes über die Kämpfe an den masurischen Seen wird gesagt, daß die Deutschen auf Grund eines Anfang Januar neu entworfenen Planes bedeutende Truppenmassen von der Westfront unter Benutzung ihres außerordentlich entwickelten Eisenbahnnetzes nach Ostpreußen warfen, um die russische 10. Armee zu schlagen. Die Ansammlung deutscher Kräfte in Ostpreußen sei zwar bereits am 4. Februar entdeckt, aber ihr Umfang konnte erst später festgestellt werden.

Unsere Oberbefehlshaber entschlossen sich, da sie keine Eisenbahnen hatten, um mit der nötigen Schnelligkeit an der Front in Ostpreußen die Kräfte zu vereinigen, die unerläßlich waren, um in gebührender Weise dem Vorstoß des Feindes standzuhalten, die obenerwähnte Armee aus Ostpreußen gegen die Grenze und noch weiter bis gegen den Njemen und den Bobr zurückzuführen. Bei dieser Bewegung des rechten Flügels wurde die 10. Armee von bedeutenden feindlichen Kräften bedrängt und mit einer Umgehung der rechten Flanke bedroht. Sie war also zu einer schleunigen Frontänderung in der Richtung Kowno gezwungen. Diese schleunige Bewegung entblößte die Flanke des nachfolgenden Korps, das sich infolgedessen in äußerst bedrängter Lage befand. Nur einzelne Abteilungen konnten entrinnen. Die anderen Korps der 10. Armee, die den Feind ununterbrochen mit Heftigkeit bekämpften, wurden langsam in die ihnen befohlenen Richtungen zurückgenommen. Dabei ergriffen sie selbst die Offensive, drängten den Feind kräftig zurück und brachten ihm furchtbare Verluste bei, wobei sie die unglaublichen Schwierigkeiten überwanden, die durch den tiefen, alles einhüllenden Schnee entstanden waren. Die Straßen waren ungangbar, Automobile konnten nicht vorwärts kommen, der Train hatte Verspätung und konnte oft seinen Bestimmungsort nicht erreichen. Schritt für Schritt langsam zurückweichend, hielten diejenigen unserer Korps, die den linken Flügel der 10. Armee bildeten, den Feind durch neun Tage auf einer Strecke zurück, die man gewöhnlich in vier Tagen durchmißt. Diese Korps wurden am 19. Februar über Augustowo zurückgenommen, aus der Kampflinie gebracht und bezogen die ihnen anbefohlenen Plätze. Gegenwärtig entwickeln sich die Aktionen an der deutschen Front in der Gegend von Ossowiez, auf den Straßen von Lomza nach Edvebno, nördlich von Kadzidlo, auf dem halben Wege von Plock nach Plonsk. Stellenweise sind diese Kämpfe sehr hartnäckig. Rechts von der Weichsel auf der Straße von Plock wurden österreichische Abteilungen zwischen den deutschen Truppen entdeckt.

Bern, 23. Februar. Zur Kriegslage schreibt der „Bund" u. a.:

Gestern setzte die amtliche deutsche Meldung das Siegel unter die Vernichtung der russischen Narewarmee. Auch wer sehr sparsam umgeht mit den Begriffen Sieg und Niederlage, muß hier von einem neuen klassischen Sieg Hindenburgs sprechen, diesmal nicht in stehender Schlacht oder in einem großen Bewegungskampf, sondern durch das noch vollkommenere Mittel reiner Manövrierkunst errungen. Die russischen Meldungen bestätigen durch das, was sie sagen, und was sie verschweigen, die deutsche Meldung. Die russischen Heereskräfte sind also bleibend um etwa 250 000 Mann geschwächt. Das gesamte unersetzliche

Digitized by Google

Material der ganzen Armee ist verloren. Den Einfluß auf die strategische Gesamtlage muß die Entwicklung lehren. Marschall Hindenburg aber gehört zu den seltenen und genialen Feldherren, die schöpferisch veranlagt sind und strategisch im Großen gestalten und die Methodik in den Dienst selbstherrlicher Kriegskunst zu stellen wissen.

Wien, 23. Februar. Der Kriegsberichterstatter des „Fremdenblattes" meldet: Das Ringen in den Karpathen, wo nun seit vielen Tagen ununterbrochen die zäheste, erbittertste Schlacht im Gange ist, die der Krieg bisher gebracht hat, dauert mit unverminderter Heftigkeit an.

Die Russen kämpfen mit verzweifeltem Mut, da sie sich der Bedeutung der Entscheidung wohl bewußt sind. In der Gegend von Wyskow erneuerten sie ihre Angriffe bei Tag und Nacht, obwohl ihnen trotz ungeheurer Verluste nicht der geringste Erfolg zuteil geworden ist. Am Duklapaß ist es stiller geworden, seit sich die Gegner in beiderseits günstigen Stellungen eingegraben haben. Eine große Schlacht tobt südlich von Stanislau, wo sich die Russen unserm über Nadworna vorrückenden rechten Flügel zum drittenmal entgegengestellt haben, um die für ihre Karpathenarmeen sehr gefährliche Eroberung der nach Osten führenden Eisenbahnlinie zu hindern. Heute eingetroffene Nachrichten aus dieser Gegend lauten günstig. Trotz der ungeheuren Anstrengungen der letzten Tage ist die Stimmung der verbündeten Truppen glänzend und siegesgewiß. Die überlegene Initiative der Unterführer, ja selbst des einzelnen Mannes, kommt im Gebirgskampf besonders zur Geltung, da hier der einzelne weit mehr Gelegenheit hat, seinen Teil zur Entscheidung beizutragen, als beim übersichtlichen Kampf in der Ebene. Allerdings muß gesagt werden, daß die Russen auch diesmal ihren Ruf als zähe Defensivkämpfer bewährt haben.

Bei der Schilderung seiner Eindrücke vom Nordflügel der österreichisch-ungarischen Stellung in Russisch-Polen hebt Berichterstatter das glänzende Zusammenarbeiten mit den Deutschen hervor. Das wechselseitige Ineinandergreifen der deutschen und österreichisch-ungarischen Kommandostellen trete sinnfällig in Erscheinung. Täglich spielen sich größere und kleinere Kämpfe ab, die in ihrer Gesamtheit die allgemeine Lage günstig beeinflussen. Insbesondere in Artillerieduellen war die verheerende Wirkung der ganz modernen Flachbahngeschütze, deren Tragweite außerordentlich groß ist, deutlich festzustellen. Aber auch die Infanterie gewann wiederholt Terrain und macht täglich Gefangene.

Kampf der U.-Boote.

Berlin, 23. Februar. Gestern nachmittag 4 Uhr 45 Minuten ist der **englische Truppentransportdampfer 192** bei Beachy Head **durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht** worden.

Belfast, 22. Februar. Sonnabend nachmittag 5 Uhr hat ein deutsches Unterseeboot in der Irischen See ein englisches Kohlenschiff angehalten. Es gab der Bemannung 5 Minuten Zeit, um in die Boote zu gehen, und versenkte darauf das Fahrzeug. (Reuter.)

*

Buenos Aires, 22. Februar. Der deutsche Dampfer „Holger" ist gestern mit den Passagieren und der Bemannung der englischen Dampfer „Highlandbrae" (7600 t), „Potaro" (4400 t), „Hemisphere" (3500 t), „Semantha" (2850 t) und des Segelschiffes „Wilfrid", die durch den deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm" zum Sinken gebracht wurden, angekommen. „Holger" konnte nicht binnen 24 Stunden abreisen und wurde interniert. (Reuter.)

Der Winterfeldzug in Ostpreußen.

II.

Die Kämpfe bei Lyck in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers.

Während aus der Gegend von Tilsit die Truppen des Generaloberſten v. Eichhorn bei Schnee und Eis in Gewaltmärschen auf Suwalki und Sejny marschierten und der rechte deutsche Heeresflügel sich über Grajewo auf Augustow Bahn brach, hatte die Mitte der Truppen des Generals v. Below mehrtägige Kämpfe in der Gegend von Lyck durchzuführen. Begünstigt durch die natürliche Verteidigungsfähigkeit der masurischen Seen, setzte sich der Feind in den künstlich verstärkten und größtenteils mit Drahthindernissen versehenen Engen hartnäckig zur Wehr. Hier wollte er sich um jeden Preis behaupten, um der Masse seiner Armee die Durchführung des Rückzugs auf Suwalki und Augustow zu ermöglichen. Der Feind, der hier seine besten — sibirische — Truppen entfaltet hatte, die unter einer energischen Führung mit anerkennenswerter Energie fochten, fühlte sich so stark, daß er an einzelnen Stellen aus den Engen der masurischen Seen zum Angriffe vorgegangen war und befestigte Stellungen bezogen hatte, die mehrere Kilometer über den Lycker See in westlicher Richtung vorgeschoben waren. Die deutschen Truppen hatten diese Stellungen am 12. Februar genommen; der Feind war auf die Seenengen zurückgegangen. Er hielt nunmehr einerseits das Gelände, das sich zwischen dem Laszmiaden-See und dem Dorfe Woszczellen erstreckt, und anderseits die Engen zwischen Woszczellen und Lycker See. Für die deutsche Führung kam es darauf an, den Zugang zur Stadt Lyck von Norden her zu öffnen. Die Besitznahme des Dorfes Woszczellen mußte dabei von ausschlaggebender Bedeutung sein. Die zu diesem Angriff ausersehene Truppe bestand aus Landwehr und dem Füsilierregiment (Ostpr.) Nr. 33, während die Truppen der Generale v. Falck und v. Buttlar die Engen selbst angriffen. Diese Kämpfe um Lyck spielten sich vor den Augen des Allerhöchsten Kriegsherrn ab. Seine Majestät der Kaiser war am 13. Februar in Lötzen eingetroffen, um zunächst jene Stellungen zu besichtigen, die seine Truppen — vorwiegend Landsturm und Landwehr — in ununterbrochenen, drei Monate langen Kämpfen erfolgreich verteidigt hatten. Am Nachmittag traf Seine Majestät dann auf der Höhe westlich des Dorfes Grabnick ein, an dessen Ost-

Digitized by Google

ausgang die deutschen Geschütze donnerten, während die Infanterie bei lebhaftem Gewehr- und Maschinengewehrfeuer im fortschreitenden Angriffe gegen Woszczellen lag. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte der Allerhöchste Kriegsherr, an dessen Aufstellungsorte die Kaiserstandarte gehißt war, die einzelnen Phasen des Kampfes bis zur einbrechenden Dunkelheit. Leichter Regen rieselte vom Himmel — die strenge Kälte der letzten Tage hatte sich in Tauwetter verwandelt — als der Feuerkampf allmählich einschlief. Nur um die Enge von Woszczellen wurde noch weiter gekämpft und diese am Abend vom Füsilierregiment Nr. 33 erstürmt. Kurz vor der Abfahrt nach Lötzen, wo der Hofzug des Kaisers stand, konnte die Meldung von diesem Erfolge, der mit der Gefangennahme von 300 Russen geendet hatte, überbracht werden. Indessen verkündeten die Feuerbrände am nächtlichen Himmel, daß die Russen rückgängige Bewegungen eingeleitet hatten, bei denen sie bekanntlich die Ortschaften, die sie hinter sich lassen, der Flamme übergeben. Am Morgen des 14. Februar wurde der Kampf um die Seenengen bei Lyck so lange fortgesetzt, bis diese vom Feinde geräumt wurden. Seine Majestät hatte schon am Morgen, diesmal östlich Grabnick, Aufstellung. Auf Russisch sprach er Gefangene an und erkundigte sich nach deren näherer Heimat. Auf die Meldung, daß Lyck genommen sei, eilte der Kaiser nach dieser Stadt vor, in welche gerade die siegreichen Truppen (hanseatische und mecklenburgische Landwehr sowie Füsilierregiment Nr. 33) von Westen her einmarschierten. Während diese Truppen an ihrem Kaiser vorbeizogen, betraten auch von Süden her deutsche Soldaten die befreite Stadt. Es waren die Truppen der Generale v. Falck und v. Buttlar. Die Stadt Lyck war mit durchziehenden und sich sammelnden Truppen aller Waffen angefüllt, deutsche Soldaten noch im Begriff, die Häuser nach versprengten Russen abzusuchen und schwarz-weiß-rote Fahnen zum Zeichen des Sieges auszuhängen, als auf dem Marktplatz Seine Majestät eintraf, um dessen Person sich die Truppen formierten. Als der Kaiser den Kraftwagen verließ, wurde er mit drei donnernden Hurras begrüßt. Die Soldaten umringten und umjubelten ihn und stimmten dann die Lieder „Heil Dir im Siegerkranz" und „Deutschland, Deutschland über alles" an. Es war eine tiefergreifende, welthistorische Szene. Die Größe des Augenblicks kam allen zum Bewußtsein, die Truppe schien alle ausgehaltenen Strapazen gänzlich vergessen zu haben. Hinter den Reihen der um ihren Kaiser gescharten Soldaten standen Hunderte von russischen Gefangenen mit ihren phantastischen, vielgestalteten Kopfbedeckungen und ebenso verschiedenen Gesichtszügen, die Völkerstämme ganz Asiens repräsentierend. Der Kaiser kommandierte nun „Stillgestanden" und hielt eine kurze, markige Ansprache an seine lautlos ihn umstehenden Soldaten. Hinter dem Kaiser ragte als Ruine die ziegelrote, im Ordensstil erbaute Kirche auf, deren mächtiger Kirchturm völlig ausgebrannt und deren Dachstuhl zerstört war. Die Häuserreihen rechts und links Seiner Majestät waren bis auf die Grundmauern niedergebrannt, verkohlende Balken ragten gen Himmel. Inmitten dieses Bildes der Zerstörung war nur eines erhalten geblieben: das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Feldzuges 1870/71, geschmückt mit dem Friedensengel und dem Eisernen Kreuz.

Nachdem der Kaiser seine Ansprache beendet hatte, zog er noch verschiedene mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse geschmückte Offiziere ins Gespräch. Dann richtete er anerkennende Worte an das Füsilierregiment Nr. 33, das sich in diesem Kriege ganz besonders ausgezeichnet und auch schon große Verluste ertragen hat. Zwischen den Häuserreihen der zerschossenen Stadt mit ihren ausgeplünderten Läden hindurcheilend, fuhr dann Seine Majestät noch nach Sybba weiter, wo er Teile seines pommerschen Grenadierregiments begrüßte, auf welche Ansprache der Kommandeur Graf zu Rantzau dankend erwiderte. Die verfolgenden Truppen gelangten an diesem Tage noch über Lyck hinaus. Am 15. Februar war kein Russe mehr auf deutschem Boden. Ostpreußen war vom Feinde befreit. (W. T. B.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XV.

(Fortsetzung aus Nr. 39 40.)

Marokko.

6. Febr. Wie der „Temps" berichtet, befinden sich seit dem 1. Februar 4000 deutsche Kriegsgefangene in Marokko. Sie sind in Abteilungen von 100 bis 300 Mann in den Gebieten der Schauja und Dukkala untergebracht. (2000 im Bezirk von Rabat, 1500 im Bezirk von Fez, 500 im Bezirk von Mekenes.) Sie erhalten denselben Sold wie die französischen Soldaten, dazu einen Zuschlag von 20 Centimes für jeden Arbeitstag. Die Gefangenen werden zu Straßen- und Erdarbeiten herangezogen. Die Disziplin und der Gesundheitszustand sind gut.

10. Febr. Laut Drahtmeldung aus Paris ist Anfang des Monats Februar ein ganzes kriegsstarkes Kolonial-Infanterieregiment von Marseille nach Marokko verschifft worden. Die Tatsache mache infolge ihrer Verheimlichung einen um so unangenehmeren Eindruck. Direkte französische Nachrichten über die Zustände in Marokko lägen nicht vor. Die Regierung bestreitet in einer der Presse übermittelten Note, daß Fez von den Aufständischen erstürmt worden sei.

Mesopotamien.

4. Febr. Die „Agence Milli" meldet: „Aus Basra eintreffende muselmanische Flüchtlinge erzählen, daß die Engländer diese Stadt in eine Wüste verwandelt und den berühmten Dattelwald ausgerodet haben. Die Bevölkerung sei massenhaft geflohen."

Das osmanische Informationsbureau teilt folgende Einzelheiten über den Kampf mit, der bei Kurna in Mesopotamien stattgefunden hat:

Digitized by Google

Sechs Bataillone der feindlichen Infanterie rückten mit vier Batterien und zwei Maschinengewehrschwadronen, unterstützt von drei Kanonenbooten und einem in ein Kanonenboot umgewandelten Schiff, in der Nacht in Schwarmlinie gegen unsere Stellung am linken Flügel vor. Die feindlichen Kanonenboote, die sich gleichfalls dieser Stellung näherten, eröffneten das Feuer auf 5 km Entfernung. Nach dreistündigem Kampfe mit drei feindlichen Bataillonen gelang es einem andern feindlichen Regiment, das unseren linken Flügel zu durchbrechen beabsichtigte, sich bis 800 m zu nähern. Unsere Reserven erwiderten das Feuer heftig und gingen sodann zur Offensive über. Da inzwischen unsere Linientruppen aus ihren Stellungen heranrückten, mußte sich der Feind in Unordnung zurückziehen, wobei er überaus große Verluste erlitt. Da ein Kanonenboot beschädigt war, gestaltete sich der Rückzug zu einer regellosen Flucht. Auch die Kanonenboote mußten sich, obwohl sie sich bemühten, den Rüzug durch ein Bombardement zu decken, ebenfalls gegen Mittag zurückziehen. Während des Kampfes und der darauffolgenden Verfolgung verlor der Feind 400 Mann an Toten und 600 Mann an Verwundeten. Er ließ zahlreiches Kriegs- und Sanitätsmaterial im Stiche. Unsere Verluste belaufen sich kaum auf ein Zehntel der feindlichen Verluste. Die Ausdauer unserer Artillerie ist über alles Lob erhaben. Sie unterbrach das Feuer gegen mehr als 30 feindliche Schnellfeuergeschütze nicht einen Augenblick. Das in ein Kanonenboot umgewandelte Schiff fing Feuer und sank. Unsere beiden Geschütze brachten zwei feindliche Maschinengewehre zum Schweigen und zwangen sie zum Rückzuge. Die Tapferkeit unserer Truppen flößte dem Feinde solchen Schrecken ein, daß er nicht einmal seine befestigten Stellungen mehr zu halten vermag.

Das amtliche Nachrichtenbureau meldet aus Konstantinopel, daß der Vormarsch der Engländer in Mesopotamien zum Stillstand gebracht zu sein scheint. Alle Versuche der Engländer, den Widerstand zu brechen und mit ihren Kanonenbooten weiter flußaufwärts zu rücken, sind bisher gescheitert. In der Nacht vom 2./3. Februar versuchten die Engländer einen neuen Angriff gegen die türkischen Stellungen am Flusse Rota Suju. Unter dem Schutz zweier Kanonenboote und eines armierten Hilfsdampfers landeten sie 6 Bataillone Infanterie, 4 Batterien, 2 Maschinengewehrabteilungen und 2 Schwadronen Kavallerie; sie drangen gegen den linken Flügel der Türken am Rotafluß vor, während ihre 3 Kanonenboote und 3 Batterien auf 5 km Entfernung das Feuer gegen die türkischen Stellungen eröffneten. Ein Bataillon wurde angesetzt, um den linken türkischen Flügel zu umfassen; die Türken ließen die Engländer bis auf 800 m herankommen und gingen dann zum Angriff vor. Arabische Freiwillige griffen gegen die Flanke der Engländer ein, welche sich schließlich zurückziehen mußten. Gegen Mittag stellten auch die englischen Kanonenboote das Feuer ein und entfernten sich flußabwärts.

7. Febr. Nachrichten aus Bagdad besagen, daß eine türkische Kolonne bei einer Erkundung in der Richtung auf Artavi, in der Nähe von Schylan, nördlich von Korna, mit feindlicher Kavallerie zusammenstieß und diese zum Rückzuge nötigte.

Die arabischen Streitkräfte sind nach derselben Quelle unter dem Kommando von Ibn Reschid auf dem Kriegsschauplatze eingetroffen.

8. Febr. Englische Truppen wurden bei Amara (rund 100 km nördlich Korna, am Tigris) von den Türken geschlagen und haben unter großen Verlusten ihre Position verlassen.

Sonderberichterstatter der „Agence Milli" berichten, daß die türkischen Truppen, durch arabische Krieger verstärkt, die Stellung Haviz nördlich von Muhammera besetzt haben, wo sich vorgeschobene Posten der Engländer befanden. Der Erfolg mache großen Eindruck auf die Stämme dieser Gegend, die sich gleich denen der benachbarten persischen Gebiete den türkischen Truppen anschließen. Truppen und Stämme marschieren auf Basra.

Persien.

6. Febr. Laut Konstantinopeler Nachricht („Tasfir") hat Afghanistan amtlich den Heiligen Krieg erklärt. Mit ihm werden Belutschistan und die Stämme Ostpersiens am Kriege teilnehmen. Die reguläre Armee wird auf 50 000 bis 60 000 Mann geschätzt und mit den waffenfähigen Mannschaften Belutschistans und der ostpersischen Stämme auf 100 000 bis 150 000 Mann. (Betreffend der persischen Neutralität siehe die Pressemitteilungen unter B.)

Der „Osmanische Lloyd" vom 26. Jan. bringt einen längeren Aufsatz über einen Protest der Inder in Amerika, worin betont wird, daß trotz aller entgegenstehenden englischen Nachrichten die Einheit aller Inder eine Tatsache sei.

Die „Agence Havas" berichtet, daß ein türkischer Vorstoß in Südwestpersien stattgefunden habe und 2000 Mann sich nach Ahwaz gewendet hätten, wo die Engländer Naphthakonzessionen besitzen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Bildermappen fürs deutsche Haus. IX. Bismarck. Sechs Originalzeichnungen von Karl Bauer. Mit einem Gedicht von Dr. C. Müller, Potsdam. (Stiftungsverlag, Potsdam. M. 1,—.) Das Erscheinen einer solchen Mappe, die uns den Altreichskanzler als Studenten, beim Verlesen der Kaiserproklamation in Versailles, im Reichstag, inmitten einer Studentenabordnung in Friedrichsruh und im Familienkreise wieder vor Augen führt, ist in dem Jahre des hundertjährigen Geburtstages des Fürsten mit Freuden zu begrüßen, zumal da die Zeichnungen aus der Feder eines Karl Bauer stammen, dessen vaterländische Charakterköpfe sich allgemeiner Wertschätzung erfreuen. — Im gleichen Verlage erschien ein **Bild Bismarcks**, von demselben Künstler stammend, das man als einen trefflichen Wandschmuck für das deutsche Haus bezeichnen kann. Das Bild ist in feinstem Schwarzdruck mit Chinaton auf starkem Karton 48 × 64 cm groß (Bild 30 × 39,5 cm) gezeichnet. (M. 2,40 einschl. Rolle und Porto.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 43 44.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 45. | **Berlin, Sonnabend den 27. Februar 1915** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

17. Landw. Inf. Brig.: v. Grumbkow, Gen. Lt. z. D. und Brig. Kom.
Ref. Inf. R. 3: Viebeg, Oblt.
Gren. R. 5: Fretzdorff, Lt. d. Ref.
Inf. R. 18: Wachhausen, Hauptm. d. Ref.
Ref. Inf. R. 18: Hübener, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 29: Karsten, Lt.
Ref. Inf. R. 30: Denis, Horstrup, Lts.
Inf. R. 32: v. Arnim (Ernst-Achim), Fähnr.
Füs. R. 39: Dietrich, Lt.
Ref. Inf. R. 39: Illigens, Lt. d. Ref.
Inf. R. 45: v. Besser, Hauptm.
Ref. Inf. R. 48: Gebert, Lt.
Inf. R. 69: Hammersen, Lt., Schneider, Lt. d. Ref.
Inf. R. 71: v. Schlegell, Maj. und Bats. Kom.
Inf. R. 77: Nachtigall, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 80: Schuster, Lt. d. Landw. und Adj.
Füs. R. 86: Hollessen, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 94: Zinkeisen, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 95: Frhr. v. der Recke, Lt.
Inf. R. 98: Döling, Lt. d. Ref.
Inf. R. 99: v. Kistowski, Hauptm.
Ref. Inf. R. 208: Wachsmuth, Oblt.
Ref. Inf. R. 215: v. Valentini, Maj.
Ref. Inf. R. 229: Grell, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. Keller (Bat. Lindenau): Lindenau, Maj. (Ers. B. Landw. Inf. Regts. 8), Koch, Lt. d. Landw.
Fest. Masch. Gew. Formation VI Posen: v. Dziembowski, Hauptm.
Leib-Hus. R. 1: v. Goerne, Lt.
Ulan. R. 2: Ringe, Lt.
Ref. Ulan. R. 5: v. Kotze, Rittm., Hammersen, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 7: Mittmann, Ob. Veter.
Ref. Feldart. R. 44: Wehr, Oblt. d. Ref.
Feldart. R. 47: Emmelius, Oblt. d. Ref.
Feldart. R. 60: v. Monroy, Oblt. d. Ref.
Feldart. R. 72: Stumme, Lt. d. Ref.
Fußart. R. 10: Rahlenbeck, Lt.
Feld-Flieger-Tr.: Müller (Fritz), Lt. (Jäg. B. 7), Woelfert, Lt., Aly, Lt. und Flugzeugführer (Inf. R. 145), Klemm, Lt. und Beobachter (Fußart. R. 3).

Digitized by Google

Train-Abt. 5: Heinrichs, Oberst.
Mag. Fuhrp. Kol. 9 d. 6. Armee: Buttron, Veter.
Feldzeugmeisterei: Brüders, Zeug-Hauptm.
Bez. Komdo. Görlitz: Brandt, Gen. Maj. und Kom.
Bez. Komdo. Hirschberg: v. Gottberg, Maj. z. D. und Bez. Offiz.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 155 bis 158.

Königlich Sächsische Armee.

Leib-Gren. R. 100: Kickler, Oblt. d. Ref. und Komp. Führer.
Erf. B., Gren. Landw. R. 100: Bach, Oblt. d. Landw. und Bats. Adj.
4. Inf. R. 103: Schwarze, Lt. d. Ref.
5. Inf. R. 104: Hoffmann, Lt.
Ref. Inf. R. 104: Kollrepp, Hauptm.
9. Inf. R. 133: Wangemann, Hauptm., Wagner, Lt.
10. Inf. R. 134: Neitter, Lt.
11. Inf. R. 139: Lange, Oblt., Donner, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 244: Winter, Lt., Löser, Lt. d. Landw.
Ref. Jäg. B. 13: Schmidt (Werner Karl), Lt.
1. Feldart. R. 12: Gerstenberger, Lt. d. Ref.
3. Feldart. R. 32: Ernst, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 53: Kunert, Lt.
Ref. Fußart. R. 19: Bahner, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 111 bis 113.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 120: Josenhans, Lt. d. Ref.
Inf. R. 121: Raunecker, Lt.
Inf. R. 127: Kattner, Lt. d. Ref.
II. Erf. Abt., Feldart. R. 65: Bazing, Oblt. a. D.
Pion. B. 13: Bodenhöfer, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 119 bis 123.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Landw. Inf. R. 51: Krüger, Oblt., nicht gefallen, sondern wahrscheinlich verwundet in Gefangenschaft.
Landst. B. Kattowitz: Hosemann, Oblt. (jetzt Hauptm.), nicht gefallen, sondern verwundet und vermißt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 23. Februar 1915.

v. Beneckendorff u. v. Hindenburg, General-Feldmarschall, Oberbefehlshaber der gesamten deutschen Streitkräfte im Osten, unter Belassung in dieser Stellung und in dem Verhältnis à la suite des 3. Garde-Regiments zu Fuß, zum Chef des 2. Masurischen Infanterie-Regiments Nr. 147 ernannt. Zugleich ist demselben das Eichenlaub zum Orden pour le mérite verliehen.

Großes Hauptquartier, den 16. Februar 1915.

Versetzt:

Schulze (Otto), Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Sondershausen), jetzt b. I. Pion. B. Nr. 11, zu d. Ref. Offizieren d. Pion. Bats Nr. 11.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Reinhold, Langenbeck (Göttingen), Blume (I Bochum), Müller (II Cassel), d. Inf. Regts. Nr. 82,

Schmidt (Weimar), d. Inf. Regts. Nr. 94,

die Vizewachtmeister:

Wagner (Eisenach), d. Feldart. Regts. Nr. 11,

Riede (Gotha), Niebuhr (Celle) bei Prov. Kolonnen d. XI. A. K.,

Weißhaupt bei d. San. Komp. 2 d. XI. A. K., — d. Train-Abt. Nr. 11;

Bartholomäus, Vizewachtm. (II Cassel) bei d. schweren Prov. Kol. 6 d. XI. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lange (Rastenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Samtleben (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 75;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wilke (Karl) d. Inf. Regts. Nr. 14 (Minden),
Müffelmann (Rostock), Ruhl (I Hannover) d. Inf. Regts. Nr. 49,
Müller (Glatz), Saar (Stettin) d. Inf. Regts. Nr. 140, — sämtlich jetzt im Res. Inf. R. Nr. 49,
Speitel d. Train-Abt. Nr. 2 (Anklam), jetzt in d. Res. Train-Abt. Nr. 3;

Striewski, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 49.

Angestellt:

v. Groß, Hauptm. d. Landw. a. D. (Posen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), jetzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 46, als Hauptm. mit seinem bisherigen Patent vom 14. November 1903 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

Helm, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Pion. B. Nr. 21, jetzt bei d. Park-Komp. d. mob. Pion. Belag. Trains 10, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Würfel (Gnesen), Simund (Stettin), Schuhmacher (Hohensalza), Rabe (II Bremen), Janke (Hohensalza) im Res. Inf. R. Nr. 49;

Baum, Vizewachtm. (Naugard) bei d. Res. Inf. Mun. Kol. 7, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Friedrichs, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stralsund), jetzt im Feldart. R. Nr. 2, zum Hauptm.,
v. Katzler, Reinsdorff (Stettin), Vizefeldwebel, zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 140;

zu Fähnrichen:

Schröder, Popken, Voss, Fahnenjunker im Inf. R. Nr. 140;

Bürger, Vizefeldw. (I Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 47, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Scheele (I Frankfurt a. M.), Altenburger (Glogau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei der Mil. Eisenb. Dir. 2,
Hildebrand, zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Brig. (St. Johann), jetzt b. Chef d. Feld-Eisenb. Wesens II,
Dörrien (Weimar), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. Y.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Schrage, charakt. Oblt. d. Landw. a. D. (Stettin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. X.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Wagner, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Coblenz), jetzt b. Chef d. Feld-Eisenb. Wesens II,
v. Löbbecke, Lt. a. D. (Eisenach), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., früher im Hus. R. Nr. 17, jetzt bei d. Linien-Komdtr. Y;

zu Hauptleuten:

Bansa, Oblt. d. Landw. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Stabe d. 48. Res. Div.,
Rahn, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Worms), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 222;

Keßler, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Trier), jetzt bei d. Res. Mun. Kol. d. Res. Fußart. Battr. 24, zum Rittm.,
Kern, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Friedberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 222, zum Oblt.,
Eger, Vizewachtm. (Lüneburg) b. Res. Feldart. R. Nr. 48, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Döhring, Vizewachtm. (Marienburg), jetzt b. Kür. R. Nr. 5, zum Lt. d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 5;

zu Oberleutnants:

Heller, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 51,
Bopelius, Lt. d. Landw. a. D. (Bitterfeld), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt b. 8. Chev. R.,

die Leutnants der Reserve:

Hinz d. Drag. Regts. Nr. 1 (Danzig), jetzt Ordonn. Offiz. bei d. 1. Res. Inf. Brig.,
Jahn (Max) d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Marienburg), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 1,
Müller d. Pion. Bats. Nr. 2 (II Altona), jetzt bei d. 4. Feld-Pion. Komp. d. I. Res. Korps;

Rose, Vizefeldw. (Gleiwitz), zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Rampoldt, Vizefeldw. (Cosel), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Landst. Inf. B. I Gleiwitz;

zu Lts. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 47:

Krecke (Detmold), Osthues (Münster), Hahn (I Essen), Vizewachtmeister, jetzt b. Res. Feldart. R. Nr. 47;

Möller, Vizewachtm. (Braunsberg), jetzt bei den Mun. Kol. d. Feldart. Regts. Nr. 82, zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 82,
Sesemann, Vizewachtm. (Lötzen), jetzt bei d. 4. Inf. Mun. Kol. d. XX. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt:

Bockermann, Feldw. Lt. (Münster), jetzt bei den Mun. Kol. d. Feldart. Regts. Nr. 82.

Digitized by Google

Befördert:

Zerth, Zeug-Oblt. bei d. Komdtr. d. Fußart. Schießpl. Wahn, jetzt b. Gouv. Namur, zum Zeug-Hauptm.,

Kalinke, Zeug-Lt. b. Art. Dep. in Cassel, jetzt b. Art. Dep. in Antwerpen, zum Zeug-Oblt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Grenzdörfer, Zeug-Lt. bei d. Etapp. Mun. Verw. d. Etapp. Insp. 9.

Befördert:

Fischer, Oblt. a. D. (Danzig), zuletzt im Inf. R. Nr. 59, jetzt bei d. Gewehrfabrik in Danzig, zum Hauptm.,

v. Schlichtegroll, Lt. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt im Garde-Fußart. R., jetzt bei d. Gewehrfabrik in Danzig, zum Oblt.;

zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel a. D.:

Schwandt (IV Berlin), jetzt b. Komdo der Feldart. Ers. Tr. Jüterbog,

Riebe (I Breslau), jetzt b. Art. Dep. in Breslau,

Wolffrom, jetzt b. Art. Dep. in Darmstadt,

Eppert (Allenstein), jetzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.,

Nolte (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Art. Dep. in Metz,

Waldow (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Neubreisach,

Gremm (Oberlahnstein), Güls (Straßburg), jetzt b. Art. Dep. in Straßburg i. E.,

Zwierzynski, Wartner, Wehrmeister (VI Berlin), Stolle (Deutsch-Eylau), jetzt b. Art. Dep. in Thorn;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker a. D.:

Schreiber (I Essen), Gaul (Oberlahnstein), jetzt b. Art. Dep. in Darmstadt,

Wittig (Stockach), Deubler (I Düsseldorf), jetzt b. Art. Dep. in Diedenhofen,

Schmidt (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Frankfurt a. O.,

Herrmann (Saarbrücken), jetzt b. Art. Dep. in Metz,

Wegner (Duisburg), jetzt b. Art. Dep. in Neubreisach (Reben-Art. Dep. Ehringen),

Simon, Nitschke, Weise, Kittner, Wichmann, Kuphal (VI Berlin), Perwitz (Spandau), jetzt b. Art. Dep. in Spandau,

Rohde (Oberlahnstein), Wolf (Worms), Goebel (Straßburg), Wilhelm (Göttingen), Hartkopf (VI Berlin), Bäcker (Saarbrücken), Pfenning (Crefeld), Rosenthal (Perleberg), jetzt b. Art. Dep. in Straßburg i. E.,

Weitz (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Thorn.

Großes Hauptquartier, den 17. Februar 1915.

Doehl, Oblt. d. Landw. a. D. (Perleberg), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Perleberg), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 27 d. 4. Armee, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Savic, Fähnr. im Telegr. B. Nr. 1, jetzt bei d. Fernspr. Ers. Komp. dieses Bats., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Küßner d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Neumünster), jetzt bei d. Ers. Abt. I d. Kraftf. Bats.,

Hostmann d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Torgau), jetzt bei d. Ers. Abt. II d. Kraftf. Bats.;

zu Oberleutnants:

Langen, Lt. d. Ref. a. D. (II Cöln), zuletzt d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 9 (Cöln), jetzt bei d. Ers. Abt. II d. Kraftf. Bats.,

Bock, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Pion. B. Nr. 6, jetzt bei d. Flieger-Ers. Abt. 4;

zu Leutnants der Reserve:

Frhr. v. Lersner, Fähnr. a. D., zuletzt im Drag. R. Nr. 11, jetzt bei d. Fest. Flieger-Abt. Breslau, d. genannten Regts.,

Milarch, Vizefeldw. (Bonn) bei d. Luftschiffer-Ers. Abt. 3, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 3,

Haussmann, Vizefeldw. (Straßburg) bei d. Komdtr. d. Feste Kaiser Wilhelm II., d. Kraftf. Bats.,

Hauber, Vizewachtm. (Heidelberg) bei d. Ers. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 4, dieses Bats.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Bredow, charakt. Hauptm. a. D. (I Berlin), zuletzt Oblt. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Graudenz, jetzt bei d. Luftschiffer-Ers. Abt. 4.

Zu Oberleutnants befördert:

Hansmann, Lt. d. Ref. a. D. (I Hannover), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 50; jetzt im Inf. R. Nr. 143,

Imhaeusser, Lt. d. Ref. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 16, jetzt im Landst. Inf. B. Osnabrück,

Küster, Lt. d. Landw. a. D. (Mühlhausen i. Th.), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Mühlhausen i. Th.), jetzt b. Mil. Gouv. von Westflandern, Brügge,

Trentepohl, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 138, jetzt bei d. Feld-Flieger-Abt. 23.

Befördert:

v. Bechtold, Oblt. d. Landw. a. D. (Worms), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb (Gießen), jetzt Führer d. Korpsschlächterei und d. Fleischkraftwagen-Kol. 5 d. II. K. B. A. K., zum Hauptm.,

Digitized by Google

Schlüpmann, Lt. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr., jetzt Führer d. Fleischkraftwagen-Kol. 6 d. II. K. B. A. K., zum Oblt.

Der Abschied bewilligt:

Koerner, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Gnesen), jetzt b. 1. Regt. der Feldart. Ers. Tr. Jüterbog, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif.

Zum Feuerw. Lt., vorläufig ohne Patent, befördert:

Fedders, Oberfeuerwerker b. Park-Komdo. 3 d. 6. Fußart. Brig.

Befördert:

Zernecke, Oblt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 206, zum Hauptm.,

Kania, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 97, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 206, zum Oblt.,

Jacobi, Oblt. d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (Rendsburg), jetzt bei diesem Regt., zum Hauptm.,

Maag, Lt. d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (Soest), jetzt bei diesem Regt., zum Oblt.,

Günther, Vizefeldw. (I Berlin), zum Lt. d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5, jetzt bei diesem Regt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Conta, v. Massow, Fähnriche im Garde-Gren. R. Nr. 5;

v. Massow, Unteroff. im Garde-Gren. R. Nr. 5, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent,

v. Borcke, Unteroff. im Garde-Gren. R. Nr. 5, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 16. Februar 1915.

Befördert:

Aue, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Inf. d. damal. Ref. Landw. Bats. (Hannover) Nr. 73 (Hannover), jetzt im Landst. Ers. B. 8 in Gardelegen, zum Oblt.,

Rente, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reuß), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 30, zum Hauptm.,

Mathieu (Nikolaus), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 30 (I Essen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 30, zum Oblt.,

Heß, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 63, jetzt in d. 1. Ers. Abt. d. Regts.,

Reiß, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.) in d. 1. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 63, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

Sasse (Neumünster), Wüllner (Recklinghausen), Oblts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 58;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Reuter d. Inf. Regts. Nr. 57 (Elberfeld),

Breme, Frhr. Droste zu Hülshoff (Clemens) (Münster), Schmidt (Hermann) (Siegen), v. Hobe (Flensburg) d. Feldart. Regts. Nr. 22,

Berron d. Feldart. Regts. Nr. 43 (Halle a. S.), jetzt in d. II. Mun. Kol. Abt. d. VII. A. K.,

Bachem d. Feldart. Regts. Nr. 43 (Kiel),

Haedenkamp (Essen), Schemel (Guben) d. Feldart. Regts. Nr. 58;

zu Leutnants der Reserve:

Westerhold, Tölle (Detmold), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 15,

die Vizewachtmeister:

Jaffé (Osnabrück), Milinowski, Radkau, Schlieper, d. Hus. Regts. Nr. 17,

Luyken (Wesel), d. Feldart. Regts. Nr. 43;

Bargiel, Vizefeldw. (Elberfeld) im Inf. R. Nr. 15, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Freudenfeld, Vizewachtm. (Hannover) im Feldart. R. Nr. 43, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Spring, v. Haldenwang, Lehmann, Wiegmann, Fähnriche im Inf. R. Nr. 15;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Reinshagen, Clasmann im Inf. R. Nr. 15,
Köttgen, Bene im Feldart. R. Nr. 43.

Großes Hauptquartier, den 17. Februar 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Welp d. Hus. Regts. Nr. 17 (Stendal), jetzt in d. I. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.,

Gidion d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Hildesheim), jetzt in d. II. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.;

Bünger, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt in d. Mun. Kol. Abt. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 20;

Sobeck, Vizefeldw. (I Hannover), zum Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 73;

Consten, Vizewachtm. (Aachen), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Kleikamp, Fähnr. im Inf. R. Nr. 74, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Keul im Inf. R. Nr. 164,
v. Bitter im Hus. R. Nr. 17;

Digitized by Google

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 19:

Dyckerhoff (Nienburg a. d. Weser),
Schumacher (Celle), — beide jetzt im Res. Drag. R. Nr. 16;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Heel d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 78 (II Braunschweig), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 92,
de Boor d. Res. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (I Hamburg), jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. X. Res. Korps,
Seeba d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Lüneburg),
Winkler d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 46 (VI Berlin), — beide jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 19,
Habenicht d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 62 (Göttingen), jetzt b. Stabe d. 37. Res. Inf. Brig.,
Hagemann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Anklam), jetzt in d. Res. Art. Mun. Kol. 37 d. X. Res. Korps.

Großes Hauptquartier, den 18. Februar 1915.

Weidlich, Oberstlt., beauftr. m. Wahrn. d. Geschäfte eines Abt. Chefs im Kr. Min., zum Abt. Chef in demselben ernannt.

Der Charakter als Major verliehen:

Kutter, Hauptm. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 56 (Oels), jetzt Kom. d. Res. Mun. Kol. Abt. 10 d. V. Res. Korps.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schierer (Elberfeld), Spenner (Belgard) d. Feldart. Regts. Nr. 56, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 10,
Plieg d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Glogau), jetzt b. Stabe d. 9. Res. Div.;
Stoltzenberg, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Lauban), jetzt b. Stabe d. 9. Res. Div.;
Münnich, Fähnr. in d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt in d. schweren Res. Prov. Kol. 14, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Bingel, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Coblenz), zum Hauptm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants d. Landw. Trains:

Bäumer d. 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.),
Seeger d. 2. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), — beide jetzt bei d. Trains d. XVIII. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Höfling d. Inf. Regts. Nr. 81 (Hanau),
Böcking d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Kreuznach), jetzt b. Stabe d. 25. Feldart. Brig.,
Pistor d. Feldart. Regts. Nr. 25 (I Darmstadt),
Maier (Hans) d. Feldart. Regts. Nr. 63 (Worms),
Westenburger (Posen), Bocks (Max) (Barmen), Diehl (IV Berlin) d. Train-Abt. Nr. 18;
Remy, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Inf. R. Nr. 81;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Israel (Cassel), Thyßen (Mülheim a. d. Ruhr), d. Ulan. Regts. Nr. 6,
Schilp, Wesener (Wiesbaden), d. Feldart. Regts. Nr. 27;
Schunck, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 27, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Putsch (Forbach), Kohlschein (Münster) d. Füs. Regts. Nr. 40,
Goehring (Freiburg), Jolitz (Frankfurt a. O.) d. Inf. Regts. Nr. 113,
Dyckerhoff d. Drag. Regts. Nr. 22 (Wiesbaden), jetzt b. Div. Brückentrain 29,
Oesterlin (Mannheim), Bock (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 30,
Welde d. Feldart. Regts. Nr. 76 (VI Berlin), jetzt b. Div. Brückentrain 28 d. XIV. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Hatz, Vizefeldw. (Rastatt), d. Inf. Regts. Nr. 111,

die Vizewachtmeister:

Cleis (Dortmund) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XIV. A. K., jetzt b. Inf. R. Nr. 170,
Tauern (Freiburg), d. Drag. Regts. Nr. 14, jetzt Bagageführer im Inf. R. Nr. 113;
Lapper, Vizefeldw. (Karlsruhe) im Inf. R. Nr. 111, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Sinner, Vizewachtm. (Karlsruhe) in d. 6. Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Oesterlin, Vizewachtm. (Karlsruhe), bisher im Feldart. R. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Bischweiler, Stork, Lautz, Fähnriche im Inf. R. Nr. 113;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Schirach im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Behnisch im Inf. R. Nr. 170,
Bacherer, Hackelsberger, Röchling, Dietler, Baßermann, Hummel, Pfeiffer im Drag. R. Nr. 22.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. ernannt:

Rössler, Feldw. Lt. (Rastatt) in d. 9. (F.) Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K.

Digitized by Google

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Keßler (Bromberg), d. Gren. Regts. Nr. 5, jetzt in einem Ref. Inf. R.,

Rudel (Oppeln), d. Inf. Regts. Nr. 63, jetzt in einem Ref. Inf. R.,

die Vizewachtmeister:

Hofmann (II Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt in einem Ref. Inf. R.,

Melzig (Wohlau), Müller (Muskau), Rehhorst (II Breslau), Roßdeutscher (Schweidnitz) in einem Ref. Feldart. R.;

Vetter, Vizefeldw. (Oppeln) in einem Ref. Inf. R., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Modrow (Neustettin), Bagageführer in einem Ref. Inf. R.,

Zimmermann (Stettin) in einem Ref. Feldart. R.;

Wegener, Unteroff. in einem Ref. Inf. R., unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 34, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 19. Februar 1915.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Schrader, Vizefeldw., d. Inf. Regts. Nr. 167.

Großes Hauptquartier, den 7. Februar 1915.

Versetzt:

v. Bülow, Fähnr. im Drag. R. Nr. 16, in d. Kür. R. Nr. 7.

Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1915.

Versetzt:

Senfft v. Pilsach, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Liegnitz, kombt. z. Dienstl. b. Landw. Bez. IV Berlin, zum Landw. Bez. II Berlin,

Frhr. v. Zedlitz u. Neukirch, Rittm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Glogau, zum Landw. Bez. Liegnitz (Meldeamt Goldberg).

Großes Hauptquartier, den 12. Februar 1915.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Wedemeyer, Rieß v. Scheurnschloß, Frhr. v. der Tann-Rathsamhausen, v. Graevenitz im Drag. R. Nr. 5,

Strecker, Wilberg, v. Fischer-Treuenfeld, v. Bernuth im Drag. R. Nr. 23,

v. Barton gen. v. Stedman im Hus. R. Nr. 14;

Dorsemagen, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei d. Art. Mun. Kol. 2 d. VIII. A. K., zum Hauptm.,

Steil, Vizefeldw. (Coblenz), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 68,

v. Klewitz, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Münsterberg), jetzt b. Stabe d. IX. Ref. Korps, zum Oblt.,

Schumacher (Anton), Vizefeldw. (Bremerhaven) im Ref. Inf. R. Nr. 31, zum Lt. d. Ref.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Witt (Waren) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 42,

Sentrup gen. Froning (II Hamburg) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 43;

Harloff, Fähnr. im Inf. R. Nr. 162, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Paulsen d. Inf. Regts. Nr. 76 (I Altona),

Plessing d. Hus. Regts. Nr. 16 (Lübeck), jetzt b. Stabe d. 35. Inf. Brig.,

Petersen d. Feldart. Regts. Nr. 24 (Waren),

v. Ahlefeldt d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Schleswig),

die Leutnants:

Wriedt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Schwerin),

Graf v. Bothmer d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stade), — beide jetzt bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Sörensen (Flensburg), d. Inf. Regts. Nr. 84,

Fleck (Kiel), d. Füs. Regts. Nr. 86;

Risch, Fähnr. im Füs. R. Nr. 90, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Behncke, Boie im Füs. R. Nr. 86,

Frhr. v. Nordenflycht im Gren. R. Nr. 89,

Opitz im Feldart. R. Nr. 9,

Ruperti im Feldart. R. Nr. 24;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Rotberg im Leib-Gren. R. Nr. 109,

Essl, Reiselt, Meißgeier, Hagedorn im Inf. R. Nr. 142;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Bodenburg, Hahnhard, Bürkle, Walter, Wolf im Inf. R. Nr. 113,

Heidenreich, Schulz, Möller im Inf. R. Nr. 142,

Werkle im Inf. R. Nr. 170;

Digitized by Google

Groke, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (I Altona) bei d. 3. Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Herrmann (I Bremen), Staub (II Mülhausen i. E.), Schönberg (Diedenhofen), Heidelberg (II Cöln), Kurowsky (Stettin), Witt (Hohensalza), Röttger (Deutz), Geisdorf (Bromberg), Döll, Knöll, Schröder im Ref. Inf. R. Nr. 211,

Köhnecke (Lüneburg) in d. Ref. Pion. Komp. 46;

Langhagen, Vizewachtm. (II Hamburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 45;

Rinow, Vizefeldw. (Rostock) im Ref. Jäg. B. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Meyer (Bremerhaven) im Brig. Ers. B. 5,

Brockmann (Stade) im Brig. Ers. B. 7;

Werner, Fähnr. im Brig. Ers. B. 8, früher im Inf. R. Nr. 48, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 13. Februar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Stockhausen, Maj. z. D., Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 2/XIV in Laon, früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Münster.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Bästlein im Inf. R. Nr. 30,

Ganser im Feldart. R. Nr. 69;

zu Fähnrichen:

Meißner, Tamm, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 98;

Knipping (Hans), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 33, zum Oblt.,

Breithaupt, Fähnr. im Inf. R. Nr. 58, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Haken im Gren. R. Nr. 6,

v. Gaertner im Inf. R. Nr. 58;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Jahn (Jauer), Wolschke, Reichelt (Hirschberg), Holzapfel, d. Inf. Regts. Nr. 154;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. Inf.:

Bürde d. 1. Aufgeb. (II Breslau),

Schaarwächter d. 2. Aufgeb. (III Berlin), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 10;

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Blumenthal (Wohlau), Groß (I Breslau), beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 10;

Keller, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Schwerin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 239, zum Hauptm.,

Mattenklott, Lt. d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 238, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Sieffert (Bonn), Mittelhäuser, Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 239,

Winter, Vizewachtm. (Gera) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 82;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Grohe (Mannheim), Marget (Lörrach), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 239;

zu Hauptleuten:

Eckhard (Hersfeld), Fichtner (I Berlin), Oblts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 158;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kuipers d. Inf. Regts. Nr. 15 (Schweidnitz),

Wutzdorff d. Ulan. Regts. Nr. 16 (Neumünster), jetzt bei d. Pferdesammelstelle Brüssel;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hilvert (Lingen), Stratmann (I Essen), Hofmann (Münster), d. Inf. Regts. Nr. 13,

Stuke (Bielefeld), Hironymus (Detmold), Tönnemann (I Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 15,

Willcke (Münster), Bits (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 55,

Heuer (Minden), Aschmann (Elberfeld), Hecht, d. Inf. Regts. Nr. 158,

die Vizewachtmeister:

Moltrecht (Neustettin), d. Ulan. Regts. Nr. 16,

Kajüter (Münster), d. Feldart. Regts. Nr. 22,

Wohlstadt, d. Feldart. Regts. Nr. 58,

Hecking (Coesfeld), d. Train-Abt. Nr. 7, — alle 15 unter Zuteilung zur Div. Fuchs;

Franke, Vizefeldw. (I Essen) im Inf. R. Nr. 55, unter Zuteilung zur Div. Fuchs, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

van Elsbergen, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 7, zum Fähnr.,

Runge, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K., zum Rittm.,

Hartmann, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3 (Magdeburg), jetzt bei d. San. Komp. 1 d. III. A. K., zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Kehrhahn (Calau), Steinhardt (VI Berlin), Langlotz, Grap (Cüstrin), Pauckſch, Hetzel, Huniſch (Landsberg a. W.), d. Feldart. Regts. Nr. 54;

Poley, Vizefeldw. (I Braunſchweig) im I. Bat. 2. Garde-Fußart. Regts., zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

v. Herrmann, Unteroff. im Huſ. R. Nr. 3, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

Düring (I Hamburg), Korn (V Berlin), Lts. d. Reſ. d. Pion. Bats. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23;

Schneider, Lt. d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 4 (VI Berlin), jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. IV. Reſ. Korps, zum Oblt.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Starkloff (Sondershauſen), Zencker, Sommer (Erfurt), Vizefeldwebel im Reſ. Inf. R. Nr. 82;

Salzenberg, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. (Crefeld), jetzt b. Stabe d. Gen. Gouv. in Belgien, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

v. Dorrien, Vizefeldw. (II Cöln), d. Luftſchiffer-Bats. Nr. 3, jetzt bei d. Feldwetterſtation Brüſſel,

Scheer, Vizefeldw. (I Hannover) b. Stabe d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee;

Graen, Vizefeldw. (Paderborn) bei d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Hütwohl, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. bayer. Etapp. Mun. Kol. Abt. d. 6. Armee, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Jäger (Straßburg), d. Pion. Bats. Nr. 15,

Schneider (Meſchede) in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XV. A. K.,

Lierhaus (Mülheim a. d. Ruhr) in d. Feſt. Maſch. Gew. Komp. 6, zuget. dem bayer. Reſ. Inf. R. Nr. 11;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schwekowsky, Lawaczeck (I Frankfurt a. M.), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 81;

Lenel, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.), Bagageführer im Landw. Inf. R. Nr. 81, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Weighardt, Unteroff. im Fußart. R. Nr. 14, jetzt im Reſ. Fußart. R. Nr. 14, zum Fähnr.,

Hirche, Vizefeldw. (I Berlin) im Reſ. Inf. R. Nr. 99, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Häpke, Felgner, Scheel, Schlichting (Hamburg), Vizefeldwebel im 2. Landſt. Inf. B. Stade.

Als Lts. und Feldjäger in d. Reit. Feldj. K. versetzt:

die Leutnants der Reserve:

Laßen, Olberg d. Garde-Jäg. Bats.,

v. Trotha, d'Heureuſe d. Garde-Schützen-Bats.,

Barth im Reſ. Jäg. B. Nr. 1,

Runge im Reſ. Jäg. B. Nr. 6,

Kaute d. Jäg. Bats. Nr. 10.

Großes Hauptquartier, den 14. Februar 1915.

Versetzt:

v. Ehrenkrook, Fähnr. im Inf. R. Nr. 92, in d. Feldart. R. Nr. 46,

Hilgenberg, Fähnr. im Inf. R. Nr. 111, in d. Telegr. B. Nr. 6.

Der Abschied bewilligt:

Hanſen, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Celle) im Landſt. Inf. B. Mainz.

Befördert:

Titze, Oblt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 47 (Poſen), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schmock d. Inf. Regts. Nr. 46 (III Berlin),

Friedrich d. Feldart. Regts. Nr. 20 (VI Berlin), jetzt b. Stabe d. Kom. d. Mun. Kol. d. V. A. K.,

Dahſe d. Feldart. Regts. Nr. 41 (Roſtock), jetzt in d. I. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Dham (I Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 6,

Lyon, Trepera (Görlitz), Gerhardt (I Berlin), Lederer, Schmidt, d. Inf. Regts. Nr. 19,

Hentſchel (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 46,

Deutſch (Schrimm), d. Inf. Regts. Nr. 47,

Schulz, Leiſterer (I Breslau), d. Inf. Regts. Nr. 50, — dieſe zehn unter Zuteilung zur Div. Fuchs,

Barm (Poſen), d. Gren. Regts. Nr. 6;

Eckert, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 38, zum Hauptm.,

Schild, Vizewachtm. bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 7 d. III. Reſ. Korps, zum Lt. d. Reſ. d. Train-Abt. Nr. 3;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Steinkeller, v. Zimmermann, Graf v. Perponcher-Sedlnitzki im Ulan. R. Nr. 3, jetzt im Reſ. Ulan. R. Nr. 3.

Versetzt:

Ruſt, Oblt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 3, zu d. Reſ. Offizieren d. Pion. Bats. Nr. 3.

Digitized by Google

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Bielhaack d. Inf. Regts. Nr. 20 (Ruppin),

Sarrazin d. Feldart. Regts. Nr. 18 (Prenzlau), bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,

Franke d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 1 d. III. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Böhm (Calau), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,

Heine (Cottbus), Skrypalle (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 52,

Drescher (I Berlin), Kracht (II Berlin), Storm (III Berlin), Rickmann (Prenzlau), d. Inf. Regts. Nr. 64,

die Vizewachtmeister:

Simmerling, d. Feldart. Regts. Nr. 18,

Grosse (Cüstrin), d. Feldart. Regts. Nr. 54, — alle neun unter Zuteilung zur Div. Fuchs;

Siegismund, Vizewachtm., d. Feldart. Regts. Nr. 18;

Kamieth, Vizefeldw. (Brandenburg a. H.) im Inf. R. Nr. 64, unter Zuteilung zur Div. Fuchs, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Marine-Infanterie.

Den 23. Februar 1915.

Bormann, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt im Landw. Bez. Großenhain, zum Oblt. befördert.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. Maj. z. D. Erythropel in Hildesheim, bisher von d. Armee, früher Kom. d. 39. Feldart. Brig.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Maj. z. D. Krahmer, bisher von d. Armee, früher Kom. d. 37. Kav. Brig., dem Gen. Maj. z. D. v. Wachter in Berlin-Lichterfelde, bisher von d. Armee, zuletzt Kom. d. 93. Ref. Inf. Brig., dem Gen. Maj. z. D. Maschke in Berlin-Grunewald, bisher von d. Armee, früher Kom. d. 62. Inf. Brig.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. Maj. z. D. Kretzschmer in Aalen, Württemberg, bisher Brig. Kom. bei d. Hauptreserve Posen;

das Kreuz der Ritter des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern: dem Gen. Arzt à l. s. d. K. S. San. Korps, Geh. Med. Rat und Universitätsprofessor Dr. Payr, zurzeit beratender Chirurg beim XII. (K. S.) Ref. Korps;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Unteroff. d. Ref. Peltzer in d. Fernsprech-Abt. d. VII. A. K., dem Gefreiten Richter im Inf. R. von Stülpnagel (5. Brandenb.) Nr. 48;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Offizierkreuzes des Fürstlich Waldeckschen Verdienstkreuzes: dem Oberstlt. im Gen. Stabe d. Armee Bronsart v. Schellendorff, Militärattaché bei d. Gesandtschaft in Bukarest. — Der dritten Klasse des Großherrlich Türkischen Osmanié-Ordens und des Kommandeurkreuzes des Königlich Bulgarischen St. Alexander-Ordens mit Brillanten: dem Oberstlt. im Gen. Stabe d. Armee Bronsart v. Schellendorff, Militärattaché bei d. Gesandtschaft in Bukarest. — Des Kommandeurkreuzes des Königlich Siamesischen Kronen-Ordens: Allerhöchstihrem Flügeladjutanten, Obersten Frhrn. Marschall gen. Greiff und dem Oberstlt. v. Langendorff, beide Abt. Chefs im Mil. Kabinett.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben an Offiziere usw. nachstehende Auszeichnungen Allergnädigst mit der Maßgabe zu verleihen geruht, daß die Festsetzung des Dienstalters für Militär-Verdienstorden vorbehalten bleibt:

Die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Mord, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 49, Weeber, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, Limpert, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 126, Wollaib, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 13, Eberhard, Hauptm. und Adj. b. Chef d. Feld-Mun. Wesens, Frhr. v. Gaisberg-Helfenberg, Rittm. und Komdt. d. Korpshauptquartiers XIII. A. K., Graf, Hauptm. d. Landw. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 123, Binder, Kr. Ger. Rat und Feldjustizbeamter d. 26. Div.;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: v. Stoltzenberg, K. P. Maj. und Kom. d. II. Train-Abt., die Majore Frhr. v. Hügel im Inf. R. Nr. 125, Brummer im Inf. R. Nr. 121, Frhr. v. Waechter, Abt. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Hartenstein, Kom. d. II. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 29, Günzler im Inf. R. Nr. 121, v. Malchus im Inf. R. Nr. 120, Moegling, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 124, Griesinger, 1. Adj. b. Gen. Komdo. d. XXVII. Ref. Korps, Triebig, Adj. b. Gen. Komdo. d. XIII. A. K., Jürgensen im Inf. R. Nr. 126, Ruoff, Hauptm. im Gen. Stabe d. 8. Erf. Div., Graf v. Bullion, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, Scupin, Hauptm. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 119, v. Neubronner, Rittm. und Esk. Führer im Drag. R. Nr. 26, Wolff, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 127, Müggle, Hauptm. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 248, Frhr. v. Mühlen, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 180, Wolter, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 180, Landbeck, Rittm. und Esk. Führer im Ulan. R. Nr. 19, Bleicher, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, Schmidt, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 126, Schmetzer, Rittm. und Esk. Führer im Drag. R. Nr. 25, Krause, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 180,

die Hauptleute Boelter, Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 121, Neuschler b. Luftschiff-Komdo. PIV, Beil,

Digitized by Google

Komp. Führer im Inf. R. Nr. 127, Baur, Führer d. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 28, Lägeler, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 121, Heuß, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, v. Stockmayer b. Gen. d. Pioniere bei einem Armee-Ob. Kombo., Paschke, Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, Frhr. vom Holtz, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 13, Scharwächter, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 120, Reich im Gen. Stabe d. XXVI. Res. Korps, Greiß, Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, v. Marchtaler, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 29, Zimmermann im Gen. Stabe d. XXVII. Res. Korps, v. Schäfer im Gen. Stabe d. 30. Res. Div., Schlesing, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 124, Weber, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 127, Graf v. Lippe, Frhr. v. Wangenheim, Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Nuber in d. Feldflieger-Abt. Nr. 4, Baumann, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 121, Zimmerle, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 49, Graeter im Gen. Stabe d. 54. Res. Div., Riedel im Gen. Stabe d. XIV. Res. Korps, Koethe im Gen. Stabe d. XVI. A. K., Lang, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 121,

Jobst, Rittm. und Esk. Führer im Ulan. R. Nr. 20, Roell, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 49, Frhr. v. Gültlingen, Rittm. b. Kom. d. Trains d. XIII. A. K., Frhr. v. Hohenhausen, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 49, Haehnelt, K. P. Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 4, Graf v. Degenfeld-Schonburg, Rittm. und Adj. d. 26. Kav. Brig., v. Alten, Rittm. und Esk. Führer im Res. Drag. R., Höne, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 29, v. Brandenstein, K. P. Hauptm. im Gen. Stabe d. XIII. A. K., die Hauptleute Fischer im Gen. Stabe d. XV. A. K., Spemann im Gen. Stabe d. VI. A. K., Grote, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 34, Herrmann, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 29, Wolf, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, Nagel, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 121, Frhr. v. u. zu Weiler, Adj. d. 51. gem. Ers. Brig., Sperl, K. P. Hauptm. und Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 246, die Hauptleute Brandt, Adj. d. 52. Inf. Brig., Frhr. v. Watter, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 29, Schröder, Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 13, Deyhle, Adj. d. 26. Feldart. Brig., Leipprand, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 121, Irle, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 119, Tritschler, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 126, Stahl, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 125, Ziegler, Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, Weyrauch, Rittm. und Esk. Führer im Ulan. R. Nr. 19, Constantin Graf v. Waldburg-Zeil, Rittm. und Esk. Führer im Ulan. R. Nr. 19, Pfaff, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 65, Henke, Rittm. und Ordonn. Offiz. b. Gen. Komdo. d. XIII. A. K., Georg Fürst von Waldburg-Zeil, D., Rittm. à l. s. d. Armee und Führer d. 1. Landw. Esk., die Hauptleute Reininger, Komp. Führer im II. Pion. B. Nr. 13, Schließmann, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 246, Maurer, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 119, Frhr. Seutter v. Lötzen, Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Scherer, Adj. d. 27. Feldart. Brig., Jäckh, Battr. Führer im Res. Feldart. R. Nr. 26, Hinkelbein, Battr. Führer in d. II. Abt. Res. Feldart. Regts. Nr. 29, Schultz-Völcker, Führer im Inf. R. Nr. 127, v. Mauch, Adj. d. 54. Inf. Brig., Jonas, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, die Hauptleute Nörr, Führer d. Fernsprech-Abt. Nr. 13, Todtenberg, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 120, Naumann, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 126, Frhr. v. Ziegesar, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 121, Neuenzeit, Komp. Führer im I. Pion. B. Nr. 13, Winter, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 120, Hiller, Komp. Führer im Gren. R. Nr. 119, Frhr. Hiller v. Gaertringen, Rittm. und Esk. Führer im Ulan. R. Nr. 20, Jobst, Rittm. und Esk. Führer im Res. Drag. R., Erbelding, Hauptm. und Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 120, Müller, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 125, Baas, Hauptm. und Komp. Führer im I. Pion. B. Nr. 9, Albrecht, Hauptm. und Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 119, Zeltmann, Rittm. und Ordonn. Offiz. b. Gen. Komdo. d. XIII. A. K., Muff (Friedrich), Hauptm. im Gen. Stabe d. III. Res. Korps, Muff (Wolfgang), Hauptm. im Gr. Gen. Stabe und Beauftragter d. Chefs d. Feldeisenb. Wesens I.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 24. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von **Perthes** (in der Champagne) griffen die Franzosen gestern nachmittag mit zwei Infanteriedivisionen an; es kam an mehreren Stellen zu erbitterten **Nahkämpfen,** die sämtlich zu unseren Gunsten entschieden worden sind. Der Feind wurde unter schweren Verlusten in seine Stellungen zurückgeworfen.

In den **Vogesen** machten unsere Angriffe gegen Sulzern und Ampfersbach (westlich Stoßweier) Fortschritte. In den Gefechten der letzten Tage machten wir **500 Gefangene.**

Sonst nichts Wesentliches.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Ein erneuter feindlicher Vorstoß aus **Grodno** wurde mühelos abgewiesen. **Südöstlich Augustow** gelang es gestern den Russen an zwei Stellen über den Bobr vorzukommen; bei **Sztabin** ist der Gegner wieder zurückgeworfen, in der Gegend von **Krasnybor** ist der Kampf noch im Gange. Bei **Prasznysz** fielen **1200 Gefangene** und 2 Geschütze in unsere Hand.

Östlich Skierniewice wurde ein russischer Nachtangriff abgeschlagen.

Großes Hauptquartier, 25. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne** setzte der Gegner gestern seine verzweifelten Angriffe fort; sie blieben, wie die vorhergehenden, trotz der eingesetzten starken Kräfte ohne den geringsten Erfolg.

Sonst nichts Wesentliches.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechte am Njemen, Bobr und Narew dauern an.

Die festungsartig ausgebaute Stadt **Prasznysz** wurde gestern **von ostpreußischen Reservetruppen** nach hartnäckigen Kämpfen **im Sturm genommen.** Über **10000 Gefangene,** über 20 Geschütze, ein großes Lager von Maschinengewehren und sehr viel Gerät fielen in unsere Hand.

In anderen Gefechten **nördlich der Weichsel** sind in den letzten Tagen **5000 Gefangene** gemacht.

In **Polen** südlich der Weichsel besetzten die Russen nach einem mit fünffacher Überlegenheit ausgeführten Angriff das Vorwerk Mogily (südöstlich Bolimow).

Sonst nichts Wesentliches.

Bemerkenswert ist, daß der bei Augustow gefangen genommene Kommandeur der russischen 57. Reservedivision deutsche Offiziere fragte, ob es wahr sei, daß das von den Deutschen belagerte Antwerpen bald fallen würde. Als ihm darauf die Lage im Westen erklärt wurde, wollte er nicht daran glauben, daß das deutsche Westheer auf französischem Boden steht.

Wien, 24. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

An der polnisch-galizischen Front herrscht, abgesehen von vereinzelten lebhaften Geschützkämpfen und stellenweisem Geplänkel, größtenteils Ruhe.

Die Situation in den **Karpathen** ist im allgemeinen unverändert. In den gestrigen Kämpfen am obersten San wurde eine Höhe erstürmt, 5 Offiziere 198 Mann gefangen genommen. **Nördlich des** Sattels von Volovec versuchte der Gegner, dichtes Schneetreiben ausnützend, im hartnäckigen **Angriff auf die** von unseren Truppen besetzten Stellungen durchzudringen. Der Vorstoß wurde unter **schweren Verlusten** des Feindes zurückgeschlagen, 300 Russen gefangen.

Die Kämpfe südlich des Dnjestr nehmen noch weiter an Umfang und Ausdehnung zu.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 25. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen keine Veränderung.

An der **westgalizischen Front** brachte der Vorstoß einer Gefechtsgruppe, die den Russen östlich Grybow mehrere Stützpunkte entriß, 560 Gefangene und 6 Maschinengewehre ein.

In den **Karpathen** ist wieder starker Schneefall eingetreten, der die Kampftätigkeit **beeinflußt.** Die allgemeine Situation hat sich nicht geändert.

Der Angriff unserer Truppen in den Gefechten **südlich des Dnjestr** schreitet mit **Erfolg vorwärts.** In den Kämpfen am 21. und 22. Februar wurden **10 Offiziere und 3338 Mann gefangen.**

In der Bukowina herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Kopenhagen, 24. Februar. Über den Zustand des französischen Heeres schreibt „Politiken": Wenn der englische Militärattaché bei Joffres Heer erklärte, daß das französische Heer greifbare Resultate errungen habe, weil es von Woche zu Woche besser wird und sich durch die Zusammenarbeit mit der Artillerie mehr vervollkommnet, so erscheint dies als köstliche Methode, ein Heer auszubilden und zu vervollkommnen. Wenn wir den Zustand der französischen Truppen nach den Kämpfen der letzten drei Monate überblicken wollten, so würden wir fürchterliche Verluste, schlimmere als in irgendeiner Feldschlacht, feststellen müssen.

Kampf der U.-Boote.

Wien, 25. Februar. Das „Fremdenblatt" bespricht die Versenkung zweier englischer Truppen

Digitized by Google

transporte durch deutsche Unterseeboote und sagt, daß dies an und für sich eine kühne Tat, zugleich aber auch ein bedeutsamer realer Erfolg sei, denn er beweise, daß die seinerzeitige deutsche Ankündigung schärfster Maßregeln gegen die englischen Truppentransporte nach Frankreich keine papierne Drohung war, und die Versicherung der englischen Admiralität, sie habe gegen die deutschen Aktionen unfehlbare Abwehrmittel bereit, nichts als geflunkert ist.

Die Versenkung der Truppentransporte ist nicht nur eine Katastrophe für Kämpfer und Kampfmittel, sondern auch für England selbst. Pochend auf die Kraft seiner starken Flotte maßte sich Großbritannien die Berufung zur Weltherrschaft an. Die Wucht der Wirklichkeit bewies, daß die englische Riesenflotte mit nichten die Ozeane, ja, nicht einmal die eigenen Gewässer beherrscht. Der einzige Schutz, den Großbritannien seinen Kauffahrteischiffen bietet, ist die Aufforderung zu Betrug und Schwindel. Sich unter den Deckmantel gestohlener Farben duckend und aus ihren eigenen Methoden schließend, erklärten die Engländer die deutschen Ankündigungen als Bluff. Es hat sich herausgestellt, daß sie mit diesem Trost nur sich selbst geblufft haben.

London, 24. Februar. Der Dampfer „Membland", 3027 t groß, von Hull nach dem Tyne unterwegs, wird seit vorgestern vermißt. Der Schoner „Maggie Barratt", von Greenock nach Duddon unterwegs, ist stark überfällig; einer seiner Rettungsgürtel und mehrere Bootslampen wurden auf der Insel Man angespült. — Das Reutersche Bureau meldet aus Ramsgate: Das Fischerboot „Gratia" landete heute 14 Matrosen von der Bemannung des Dampfers „Oakley", der gestern nachmittag südöstlich Rye torpediert wurde. Der Rest der Mannschaft wurde in Dover gelandet. Die „Oakley" versank heute morgen auf der Höhe von Folkestone, während sie nach Dover geschleppt wurde. — Die Admiralität meldet: Das Postboot von Folkestone nach Boulogne wurde gestern abend durch ein Unterseeboot angegriffen, bald nachdem es den Hafen von Boulogne verlassen hatte. Das Torpedo ging in einem Abstande von 30 Yards am Vordersteven des Schiffes vorbei. Die 92 Passagiere des Schiffes waren Zivilisten, darunter auch Angehörige neutraler Staaten. — Ferner teilt die Admiralität mit, daß der Hilfskreuzer „Clanmonaughten" seit dem 3. Februar vermißt wird. Man fürchtet, daß er im Sturm verloren gegangen ist. Trümmer des Schiffes sind aufgefunden worden. — Nach einer Meldung des „Western Daily Mercury" hat der Dampfer „Maloja" der Pando-Linie, der am 20. Februar mit über 400 Fahrgästen von Australien in Plymouth angekommen ist, bei der Einfahrt in den Kanal ein bewaffnetes Handelsschiff gesichtet, hat aber, da dessen Flagge infolge der großen Entfernung nicht erkennbar war, dem Befehl anzuhalten, nicht Folge geleistet; die von dem Hilfskreuzer abgegebenen scharfen Schüsse haben das Schiff nicht getroffen. — Der Dampfer „Brankſome", auf der Fahrt von New Haven nach Cardiff, ist gestern nachm. 2 Uhr südöstlich Beachy Head auf eine Mine gestoßen oder von einem Torpedo getroffen worden. Achtzehn Mann von der Besatzung haben das Land erreicht, während der Kapitän und ein Matrose sich noch an Bord eines Bootes bei dem stark beschädigten Schiffe befinden. (Reuter.)

Kristiania, 24. Februar. Das norwegische Generalkonsulat in London hat am 23. Februar an das Ministerium des Auswärtigen telegraphiert: Das Dampfschiff „Regina" aus Kristiania ist heute früh in den Dawns in die Luft gesprengt worden. Die Besatzung ist an Bord eines englischen Kriegsschiffes gegangen und heute in Dover gelandet und dann nach London weitergeschickt worden. Das Ministerium des Auswärtigen hat telegraphisch die Gesandtschaft um Abhaltung einer seegerichtlichen Verhandlung ersucht. (Die „Regina" war ein Dampfer von 1107 Registertons. Die Lage der Unfallstelle läßt auf eine englische Mine schließen. W. T. B.) Englische Blätter behaupteten, daß die „Regina" von einem deutschen Unterseeboot ein Torpedo erhalten habe. Es sieht aber eher aus, so schreibt „Politiken", als wenn sie auf eine Mine gestoßen wäre. Aber selbst wenn die Vermutung der englischen Blätter richtig sei, so müsse doch gesagt werden, daß das Resultat des Kriegszustandes bis jetzt nicht genüge, um England die Zufuhr abzuschneiden.

Washington, 24. Februar. Der amerikanische Dampfer „Carib" ist vor der deutschen Küste auf eine Mine gelaufen und gesunken. Er hatte 4600 Ballen Baumwolle an Bord. (Reuter.)

Amsterdam, 25. Februar. Nach einer Blättermeldung ist der holländische Dampfer „Alwine" auf der Fahrt von Huelva nach Rotterdam in Falmouth festgehalten worden. Das Schiff hatte Phosphat an Bord.

London, 25. Februar. Der Dampfer „Rio Parana", der nach Portoferraio unterwegs war, und der Dampfer „Harpolion", der nach Newport News fuhr, wurden in der Höhe von Beachy Head torpediert und versenkt. Die Bemannungen sind gerettet. — Der Dampfer „Deptford" ist in der Nordsee auf der Höhe von Scarborough am 24. Februar gesunken, wie die Mannschaft glaubt, infolge eines Torpedoschusses. Die Besatzung wurde bis auf einen Mann durch einen Passagierdampfer gerettet. — Die Bemannung des Dampfers „Western Coast" aus Liverpool ist in Portsmouth gelandet worden und berichtet, daß der Dampfer durch eine Mine oder einen Torpedo auf der Höhe von Beachy Head zum Sinken gebracht worden sei. Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen. (Reuter.)

*

London, 24. Februar. Die Admiralität kündigt Beschränkungen für die Schiffahrt sowohl in der nördlichen, als auch in der südlichen Einfahrt der Irischen See an.

Digitized by Google

Paris, 25. Februar. Als Antwort auf die von Deutschland ergriffenen Maßnahmen beabsichtigen die Verbündeten nach einer Meldung des „Journal" zu erklären, daß alles deutsche Eigentum beschlagnahmt werden kann, unter welcher Flagge es auch immer sei, und daß jede für Deutschland bestimmte Ladung gute Prise ist. Die schärfsten Untersuchungsmaßnahmen sollen angeordnet werden.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 24. Februar. Das Reutersche Bureau meldet aus dem Lager Keis-Höhe in Deutsch-Südwestafrika vom 19. Februar: Die Deutschen haben die von Lüderitzbucht ausgehende Eisenbahn an mehr als hundert Stellen mit Dynamit gesprengt. — Dasselbe Bureau meldet: Südafrikanische Regierungstruppen besetzten gestern Garub östlich Lüderitzbucht.

London, 25. Februar. Das Reutersche Bureau meldet aus Garub (Deutsch-Südwestafrika): Gestern abend warf ein Flugzeug vier Bomben auf britische Truppen herab, durch die ein Offizier und fünf Mann verwundet wurden. Das Flugzeug wurde beschossen, entkam aber. — Die Truppen des Brigadegenerals Mackenzie sind unter dem Befehl des Obersten Deves in Garub eingerückt.

Neueste Ereignisse.

London, 24. Februar. (Amtliche Meldung.) Bei der Meuterei eines indischen Infanterieregiments in Singapore wurden 6 englische Offiziere und 16 Unteroffiziere und Soldaten getötet, 9 Unteroffiziere und Soldaten verwundet, 14 englische Zivilisten, darunter eine Frau, getötet. Die Meuterei ist unterdrückt.

Der deutsche Kriegsplan gegen Frankreich.[1]

Es ist von besonderem Interesse, augenblicklich einen Aufsatz wieder in Erinnerung zu bringen, der sich vor Jahren mit dem kommenden europäischen Kriege beschäftigte, und festzustellen, in welchem Maße die Wirklichkeit des Krieges 1914/15 den damaligen Kombinationen entsprochen hat. Die Schriftleitung.

Auszug.

Ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich, innerhalb 24 Stunden ausartend in einen europäischen Krieg, muß als Möglichkeit einer nahen Zukunft erkannt werden. Der Hauptgedanke, auf welchem der deutsche Plan basiert, ist der, daß es darauf ankommt, Frankreich in den ersten Wochen des Krieges ernste Schläge beizubringen, derart, daß das in diesem ersten Abschnitt siegreiche Deutschland einem Eintritt Englands und Rußlands in den Feldzug zuvorkommt. Sofort nach dem Beginn der Feindseligkeiten wird Deutschland unter allen Umständen den Kampf auf französisches Gebiet hinübertragen und eine möglichst starke Armee hinter (d. h. westlich) der Vogesen-Linie zu konzentrieren bestrebt sein, mit dem Zweck, eine entscheidende Schlacht in der Gegend von Reims und Châlons zu liefern.

Weder jetzt, noch vielleicht überhaupt, wird es den Belgiern möglich sein, diese Aktion aufzuhalten oder auch nur zu verzögern.

Während Deutschland die belgische Neutralität verletzt, wird es bemüht sein, Belgiens Regierung und Volk zu überzeugen, daß es keine feindlichen Absichten gegen sie hege.

Alles in allem sind die deutschen Strategen genötigt, mit der Existenz Lüttichs bei dem Durchgang durch die Ardennen zu rechnen. Dieser Punkt wird ihre Operationen auf Libramont nicht aufschieben können, aber dieselben werden begleitet sein von einem ebenso höflichen, wie bestimmten Ersuchen, den Deutschen die Forts von Lüttich zu überlassen. Dies Ersuchen wird durch eine andere Armee gestellt werden, als diejenige, welche sich in größter Eile gegen die Semois vorschiebt. Es ergibt sich, daß ein deutscher Angriff an der Grenze Nordfrankreichs vom Besitz der Festung Lüttich abhängt, denn wenn Lüttich in den ersten Tagen des Krieges in deutschen Händen ist, so hätten die deutschen Strategen nichts mehr für den rechten Flügel zu fürchten und werden energisch die Linie Givet—Thionville angreifen.

Wir haben speziell die Rolle derjenigen Truppen im Auge, welche die belgischen Ardennen überschreiten, die in erster Linie vorgetriebene Armee, welche durch eine andere verstärkt werden könnte in dem Moment, wo Lüttichs Schicksal entschieden wäre. Das wäre der rechte Flügel der Invasionsarmee. Aber der linke Flügel, welcher sich über Trêves, Luxemburg und Thionville vorschiebt, wäre noch stärker. Sein Ziel wäre Stenay und Vouzières. Die Einnahme einer starken Stellung an der Aisne durch die beiden durch Belgien und das Großherzogtum marschierenden Armeen wäre der Waffenerfolg des ersten Teiles des deutschen Kriegsplanes gegen Frankreich.

Es ist außerdem nicht leicht zu sehen, wie ein solcher Erfolg der Deutschen vermieden werden könnte und es ist zu hoffen, daß die Franzosen ihre prächtige Kavallerie nicht verschleudern werden für einen vergeblichen Versuch, das Unvermeidliche abzuwenden, während diese Kavallerie in ungeschwächtem Zustande wohl imstande wäre, im zweiten Teile das Zünglein der Wage zu ihren Gunsten ausschlagen zu lassen. Um diese ersten Ziele zu erreichen, ist Deutschland entschlossen,

[1]) Veröffentlicht im September 1911 in der „Feinlight, Revue de Londres". Übersetzung veröffentlicht in der „Revue de l'armée belge" (November und Dezember 1911 S. 49 u. 63).

Digitized by Google

viel Menschenmaterial zu opfern, aber was es ihnen auch kosten mag, sie werden doch alles daran setzen, ihr Ziel zu erreichen. Gingen die Franzosen durch Belgien vor, um den Deutschen auf halbem Wege entgegenzutreten, so würden sie das Spiel Deutschlands machen und auf diese Weise die Chancen ausgleichen. Eine hartnäckige Verteidigung, ohne zu viel zu riskieren, etwa im Norden der Linie Reims—Laon—La Fère erscheint strategisch am günstigsten für Frankreich, denn so würden wir die für die Engländer notwendige Zeit gewinnen und je mehr die deutschen Heere nach dem Süden der Semois vorgerückt sein werden, um so mehr werden die Engländer die Möglichkeit haben, die Deutschen im Rücken anzugreifen. Weit entfernt, die Chancen des endlichen Sieges Frankreichs zu verringern, hieße dies vielmehr die erste große Schlacht zu verschieben, bis die Deutschen im Tale der Aisne aufgehalten sind. Denn die Deutschen brauchen, um hierhin zu kommen, mehr als die drei Wochen, welche England verlangt, um in Aktion zu treten; es ist also nicht schwer, eine Situation zu schaffen, in welcher sich die Deutschen wenig im Vorteil befänden.

Andernteils ist es möglich, daß die französischen Generale nicht gewillt sind Terrain aufzugeben und alles Mögliche daran setzen werden, den Deutschen zu begegnen, ehe diese belgisches Territorium verlassen. Das hieße alles aufs Spiel setzen und wäre ein Schnitzer, den man dem militärischen Ehrgeiz zu Liebe beging. Sie müßten doch den Bedingungen Rechnung tragen, unter welchen ihnen die Verbündeten zu Hilfe kommen können.

England und Rußland können aus ihnen eigentümlichen Gründen erst spät intervenieren; darum muß Frankreich sich gedulden und Terrain aufgeben. Catinat ist in dieser Beziehung ein Vorbild für die französischen Generale, und zurückgehen, um besseren Anlauf zu nehmen, müßte ihre Devise sein. Die einzige Möglichkeit, den deutschen Plan umzustoßen, wäre, der Zeit und dem Raum die Sorge zu überlassen, Schwierigkeiten zu bereiten. Die Deutschen sind viel weniger fürchterlich bei Rethel und Vouzière, wenn die Franzosen keine Schlacht verloren haben, ehe sie dort ankommen, als sie es gewesen wären bei . . . sagen wir Libramont oder gar Sedan. Es wird gewiß den Franzosen unangenehm sein, die hauptsächlichsten Schlachten auf französischem Boden schlagen zu müssen, aber Siege hier haben mehr Wert, als Niederlagen im Norden.

Was den deutschen Kriegsplan im ganzen angeht, so ist nichts zu machen, als bei Zeiten sich vorzubereiten mit Mitteln, die geeignet sind, den ersten Teil nicht mißlingen zu lassen, weil das nur zu einer Niederlage führen würde. Man muß versuchen, ihn erst in der zweiten Phase mißlingen zu lassen, wenn die englische Beteiligung möglich geworden ist.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XV. (Schluß.)

Schwarzes Meer.

6. Febr. Aus Odessa wird berichtet, daß in der Stadt große Nahrungsmittelnot herrsche. Infolge Überlastung der Eisenbahnen usw. ist die Getreidezufuhr auf ein Minimum gesunken.

Laut der „Agence Milli" hat heute ein türkisches Kriegsschiff in der Nähe von Batum 4 russische Kriegsschiffe beschossen, sie bis nach Batum verfolgt und letzteres bombardiert.

8. Februar. Der „Petersburger Rjetsch" betont in einem die Spuren der Zensur tragenden Artikel die für Rußland entstehende Gefahr, wenn die englische und französische Flotte nach Konstantinopel gelange. Das russische Heer müsse um jeden Preis zuerst dort sein.

9. Febr. Amtlicher türkischer Bericht: „Ein Teil unserer Flotte hat Jalta wirksam beschossen und an einem anderen Punkte ein russisches Schiff versenkt."

11. Febr. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, daß zwei russische Torpedoboote, die am 8. Februar in den Hafen von Trapezunt kamen, auf den amerikanischen Dampfer „Washington", der dort vor Anker lag, Feuergaben und ihn am Vorder- und Hinterschiff beschädigten. Zwei später gekommene russische Kreuzer eröffneten ein heftiges Feuer aus schweren Geschützen auf den „Washington" und versenkten ihn in wenigen Augenblicken; die amerikanische Flagge weht noch über den Fluten und gibt Zeugnis von diesem Akt der Barbarei. Nach dieser Heldentat richtete der Feind sein Feuer auf die Stadt, besonders auf das Hospital, wo er den Tod zweier Verwundeter und zweier anderer Kranker herbeiführte. Diese Handlungsweise der Russen, die auch die Flagge einer neutralen Großmacht beleidigt hat, verdient die Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt.

B. Amtliche und sonstige Nachrichten.

Die persische Neutralität.

In Erwiderung auf eine Reihe von Artikeln der „Nowoje Wremja", in denen namentlich der Versuch gemacht wird, zu beweisen, daß Rußland die Neutralität Persiens geachtet habe, während sie lediglich von der Türkei verletzt worden sei, wird in maßgebenden osmanischen Kreisen in halbamtlicher Form darauf hingewiesen, daß entgegen den Behauptungen der „Nowoje Wremja", wonach Rußland in Persien nur 1000 Mann gelassen habe, Rußland tatsächlich vor Ausbruch des Weltkrieges in Aserbeidschan allein 6 Infanterie- und 4 Kavallerieregimenter sowie 7 Batterien stehen hatte und halb soviel Truppen in den anderen Teilen Nordpersiens, die als russische Einflußsphäre beansprucht werden, im ganzen also mehr als 40 000 Mann.

Nach Ausbruch des Krieges wurde die Hälfte der Truppen mit den im Kaukasus stehenden Regimentern vereinigt und

Digitized by Google

mußte gegen Deutschland entsandt werden. Rußland hat also nicht einen Teil dieser Truppen, wie es die „Nowoje Wremja" darstellt, aus Achtung vor der Neutralität Persiens zurückgezogen. Nach Beginn des türkisch-russischen Krieges hatte Rußland in Aserbeidschan, und zwar in Saudschbulak, Urmia, Selmas, Choi und Täbris 4 Infanterie- und 3 Kavallerieregimenter sowie 4 Batterien. Diese Truppenmacht bedrohte tatsächlich die türkischen Truppen in der Flanke. Die russischen Truppen überschritten sogar noch vor Eröffnung der Feindseligkeiten die Grenze und zwangen die dort stehenden schwachen türkischen Garnisonen, sich nach Sarai und Baschkale zurückzuziehen. Die Russen verletzten also auf diese Weise nicht nur die Neutralität Persiens, sondern sind vielmehr auch daran Schuld, daß der Krieg auf persisches Gebiet hinübergetragen wurde. Was die Äußerung des russischen Blattes betrifft, die Perser hätten nunmehr erkannt, wer ihr Freund und wer ihr Feind sei, so ist die beste Antwort darauf in dem Heldenmut zu finden, den die persischen Krieger im gemeinsamen Kampfe Schulter an Schulter mit den Türken bewiesen haben.

(Wiener K. K. Telegr. Korresp. Bureau.)

Über die Haltung Persiens, dessen offizielle Neutralität in Konstantinopel nach wie vor den Gegenstand von Erörterungen in der Presse bildet, bringt die letzte dort eingelaufene Post aus Persien Andeutungen, aus denen hervorgeht, daß selbst gewisse Blätter in Teheran, die noch vor einiger Zeit zu beklagen schienen, daß die Nachbarn Persiens, indem sie sich die Schwäche Persiens zunutze machten, die Neutralität des Landes verletzten, nunmehr vollständig ihre Sprache geändert haben und einmütig behaupten, daß Rußland bereits vor dem Kriege die Neutralität Persiens verletzt habe, als es den Versuch machte, den türkischen Konsul in Täbris verhaften zu lassen und den Konsuln und den österreichisch-ungarischen und deutschen Staatsangehörigen in Täbris eine rechtswidrige Behandlung zuteil werden ließ. Das halbamtliche Blatt „Raat", dessen Sprache jüngst dem „Tanin" zu einer Erwiderung Anlaß gab, rechtfertigt nunmehr das Eindringen der türkischen Truppen in Persien damit, daß die Türkei die Anwesenheit russischer Truppen in Persien als eine Gefahr für ihren eigenen Bestand betrachtete. Das halbamtliche Blatt hebt hervor, die Perser seien überzeugt, daß ihre osmanischen Nachbarn keinerlei Hintergedanken bezüglich ihrer Unabhängigkeit und Integrität hegen. Wenn Rußland gemäß dem Verlangen Persiens seine Truppen aus Aserbeidschan zurückgezogen hätte, hätte Persien damals seine Neutralität aufrechterhalten können. Die rechtswidrige, aggressive Politik Rußlands habe dies verhindert und sei die Ursache der beträchtlichen Verluste für Persien gewesen, die Rußland werde ersetzen müssen. Man glaubt, daß diese Änderung der Sprache der Presse eine Folge der von dem türkischen Botschafter Assim Bey abgegebenen Versicherungen sei die es bewirkten, daß die von England und Rußland in Persien gemachten Bemühungen erfolglos blieben.

Der Feldzug der Senussen gegen Ägypten.

Die „Südslawische Korrespondenz" meldet aus Konstantinopel: Berichten der türkischen Blätter von der ägyptischen Grenze zufolge hielt der Großscheich der Senussen in Solum einen Kriegsrat ab, zu dem er alle Scheichs der Senussen einberufen hatte. Der Großscheich erklärte in seiner Ansprache, daß das Ziel des Heiligen Krieges, den der Kalif proklamierte, es unbedingt erfordere, daß alle Stämme die Waffen nur gegen die Engländer kehren und sich unbedingt jedes Angriffes gegen die Italiener enthalten müßten. Der Großscheich erklärte, er werde jeden Führer hinrichten lassen, der sich diesem Befehle widersetze. Gleichzeitig erließ der Großscheich eine Proklamation an die ägyptischen Stämme, in der er erklärt, daß die Senussen zu den Waffen gegriffen hätten, um Ägypten und den Sudan von der englischen Fremdherrschaft zu befreien. Der Großscheich erwartet, daß sich die Mohammedaner Ägyptens den türkischen Truppen und den Senussen anschließen werden.

Verschiedenes.

Mittelbach's Kriegskarten: Europa. 1 : 5 500 000. M. 1,—; Frankreich und Belgien. 1 : 1 500 000. M. 1,—; Ostdeutschland, Westrußland, Nordösterreich. 1 : 1 500 000. M. 1,—; Balkanländer und Rumänien. 1 : 1 500 000. M. 1,25; Türkisches Reich. 1 : 5 000 000. M. 1,—. Mittelbach's Verlag, Leipzig, Lange Straße. Die Karte von Europa umfaßt auch die angrenzenden Teile von Asien und Afrika, diejenige von Frankreich-Belgien das Gebiet von Amsterdam bis zu den Pyrenäen, von der Westküste bis Frankfurt a. M., und enthält außerdem eine Nebenkarte (1 : 225 000) mit Paris und Umgebung. Die Fläche von Posen bis Moskau, von Petersburg bis Wien schließt die Karte: Ostdeutschland, Westrußland, Nordösterreich ein, während die Hand- und Verkehrskarte der Balkanländer Rumänien sowie Teile von Österreich-Ungarn aufweist. Die Karte des Türkischen Reiches ist so angeordnet, daß der gegenwärtige Kriegsschauplatz (Kaukasus, Persien, Ägypten, Arabien) sich vor den Augen des Lesers ausbreitet. Die in mehrfarbigem Druck hergestellten Karten zeichnen sich durch Lesbarkeit und Übersichtlichkeit aus. Besonders sei bemerkt, daß sämtliche Dampfschiffslinien aufgenommen sind. Beim Bezug für die Mannschaften kosten 25 Stück gemischt je 70 Pf., 50 Stück gemischt je 50 Pf.

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen, Marine-Infanterie).

Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Der deutsche Kriegsplan gegen Frankreich.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XV. (Schluß.)

Verschiedenes: Mittelbach's Kriegskarten.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu ein Prospekt der Großherzoglichen Bade- und Kurverwaltung Bad Nauheim, Neueste Militär-Literatur Nr. 4 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 45.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Nummer 46. | **Berlin, Dienstag den 2. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Inhalt:

Personal-Veränderungen (Preußen, Marine-Infanterie, Württemberg).

Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die deutschen Truppen in den Karpathen. I.
Aus der militärischen Fachpresse.

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 15. Februar 1915.

Neumann, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 120, vorher b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 125, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Enthebung von d. Komdo. nach Württemberg m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gest. und gleichzeitig zum Kom. d. Landw. Bez. Bonn ernannt.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Schroeder, Maj. z. D. und Bats. Führer im Inf. R. Nr. 156, vordem Bez. Offiz. b. Landw. Bez. V Berlin,

Grüner, Maj. z. D. und Bats. Führer im Inf. R. Nr. 156, vordem Bez. Offiz. b. Landw. Bez. III Berlin.

---

v. Michaelis, Hauptm. in d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, aus dieser ausgeschieden und im Gren. R. Nr. 1 angest.

v. Marées, Hauptm. im Gren. R. Nr. 89, bis auf weiteres z. Dienstl. b. Komdo. d. Schutztr. im Reichs-Kol. Amt komdt. Derselbe trägt für d. Dauer dieser Dienstl. d. Unif. d. Komdos. d. Schutztr.

Dürrstein, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113, als Lt. mit Patent vom 2. August 1912 im genannten Regt. angest.

Dr. Kluge, Assist. Arzt in d. Schutztr. für Kamerun, zum Ob. Arzt mit Patent vom 19. August 1914 befördert.

Großes Hauptquartier, den 17. Februar 1915.

Befördert:

Matthes, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 24 (II Düsseldorf), jetzt bei d. 5. Kav. Div., zum Rittm.,

Matz, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Insterburg), jetzt bei diesem Regt., zum Oblt.;

die Vizefeldwebel:

Bartsch (I Königsberg), Wirminghaus (II Dortmund), jetzt b. Gren. R. Nr. 3,

Kimpel (Hersfeld), Mühlfeld (Meiningen), jetzt b. Inf. R. Nr. 32, — zu Lts. d. Ref. d. genannten Regtr.;

Koschinsky, Vizefeldw. (Tilsit), jetzt b. Gren. R. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Niehaus, Vizewachtm. (V Berlin), jetzt bei den Trains d. 5. Kav. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Ebert, Robatzeck, Unteroffiziere im Gren. R. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 18. Februar 1915.

Bruchmüller, Oberstlt. a. D., zuletzt Maj. und Lehrer an d. Fußart. Schießschule, jetzt Führer d. Art. Regts. d. Div. v. Wernitz, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Klawitter, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 53, jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. II. A. K., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

Brinckmann, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (I Hannover), jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. II. A. K.,

Scholz, Lt. d. Landw. Fußart. I. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 6;

Matthias, Vizewachtm. (Deutsch-Krone) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. II. A. K., zum Lt. d. Ref.,

Tägtmeyer, Vizefeldw. (Halle a. S.) b. Landw. Brig. Erf. B. 47, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Frhr. v. Maltzahn (Rostock), Hausmann (I Bremen), v. Bernstorff (Wismar), Martinius (I Frankfurt a. M.), Cleve (Göttingen), sämtlich jetzt im Garde-Ref. Jäg. B.;

zu Lts. d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

Kaersten, Bode, Vizewachtmeister bei den Mun. Kol. d. Garde-Ref. Korps;

Schmidt, Wachtm. bei den Mun. Kol. d. Garde-Ref. Korps, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Woltersdorff, Oblt. d. Landw. a. D. (Sondershausen), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Gotha), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Erfurt, zum Rittm.

Graf v. Kanitz, Rittm. d. Ref. d. 2. Garde-Ulan. Regts., jetzt Adj. b. Höheren Art. Kom. d. Garde-Erf. Battr., bis auf weiteres in d. Eigensch. als außerordentl. Mil. Attaché der Gesandtschaft in Teheran zugeteilt.

Specht, Oblt. d. Ref. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 159 (Thorn), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 48, zum Hauptm. befördert.

Engelbrecht, Hauptm. d. Landw. a. D. (Bitterfeld), zuletzt Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Burg), jetzt in einem Ref. Inf. R., als Hauptm. mit seinem Patent vom 27. Januar 1915 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. angest.

Befördert:

Laeisz, Vizewachtm. (I Hamburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 65, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Preiss (II Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 1,

Mentzel (II Berlin), Ehmer (Tilsit), d. Inf. Regts. Nr. 41.

Großes Hauptquartier, den 19. Februar 1915.

Befördert:

v. Kleist, Oblt. d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4 (Stolp), jetzt im Regt., zum Rittm.,

Vogdt, Oblt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 1 (Potsdam), jetzt im Bat., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Harke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 21 (Görlitz), jetzt bei d. Ref. Kav. Abt. 76,

Soldat (III Berlin), Schulze (Jauer) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 7;

Weniger, Vizefeldw. (Görlitz) im Landw. Inf. R. Nr. 6, zum Lt. d. Ref.,

Schmeil, Feldw. (Neusalz a. O.) im Landw. Inf. R. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Zielinski, Feldw. Lt. (Kattowitz) im Landw. Brig. Erf. B. 10.

Großes Hauptquartier, den 20. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Pengel d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148 (Graudenz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18,

Buechler d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Lötzen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1,

Walther d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Danzig), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 5;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Stobbe d. Inf. Regts. Nr. 128 (Samter), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 5,

Keßler (Hanau), Fenner (II Cassel) d. Jäg. Bats. Nr. 1, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 1,

Kautz d. Ulan. Regts. Nr. 8 (Osterode), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 1,

Callenbach (Belgard), Froese (Insterburg), Schlemminger (Gumbinnen) d. Feldart. Regts. Nr. 1, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1,

Schulz d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Tilsit), jetzt b. Stabe d. 1. Ref. Div.,

Armstedt d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Weimar), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 1,

Koch d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Rastenburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1;

Rux, Vizefeldw. (Schneidemühl), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 54.

Befördert:

Wedde, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 17, jetzt bei d. mob. 1. Erf. Battr. dieses Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Gemoll d. Inf. Regts. Nr. 140 (Hanau),

Ortmann d. Gren. Regts. Nr. 2 (I Hannover),

Stabenow d. Inf. Regts. Nr. 140 (III Berlin), — alle drei jetzt b. Inf. R. Nr. 140,

Löschmann d. Feldart. Regts. Nr. 17 (VI Berlin), jetzt bei diesem Regt.;

Digitized by Google

Huuk, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt bei den Kolonnen und Trains d. 8. Armee, zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve des Trains:

Raetsch (Muskau), Grimm (Stettin), Gollnick (Jauer), Vizewachtmeister, sämtlich bei den Kolonnen und Trains d. 8. Armee;

Willrath, Vizefeldw. (Goldap) im Landst. Inf. B. Goldap, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Brandes, Vizewachtm. (I Essen) bei den Mun. Kol. und Trains d. 8. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Frohne, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. Fest. San. Komp. Thorn, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Rauschke d. Gren. Regts. Nr. 9 (III Berlin),

Zeidler d. Gren. Regts. Nr. 2 (III Berlin), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 9,

v. Reiche d. Drag. Regts. Nr. 12 (Samter), jetzt im Schweren Res. Reiter-R. Nr. 3,

Münzenberg d. Fußart. Regts. Nr. 11 (V Berlin), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 11;

zu Leutnants der Reserve:

Wulff, Vizefeldw. (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 85,

Albrecht, Vizefeldw. (I Hamburg), d. Füs. Regts. Nr. 86, — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2;

Dinkel, Offiz. Stellvertreter (II Hamburg) im Schweren Res. Reiter-R. Nr. 3, d. Kür. Regts. Nr. 5;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Rehberg (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 2,

Pecht (Waren) im Landw. Inf. R. Nr. 9;

Delbrück, Vizewachtm. (VI Berlin) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 35, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel b. 4. Matrosen-Regt.:

Kaufmann (Posen), d. Jäg. Bats. Nr. 10,

Kirch (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 31;

Dienst, Lt. d. Res. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 5, jetzt b. Kreischef in Tournai, zum Oblt.,

Schramm, Fähnr. im Drag. R. Nr. 21, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Riehmer, Stahmer, Unteroffiziere im Hus. R. Nr. 13;

Schlieper, Lt. d. Res. (Elberfeld) d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2, zum Oblt.;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 114:

Fehringer (I Berlin), Haefele (Donaueschingen), Hiener (Stockach), Vizefeldwebel, jetzt bei diesem Regt.;

Rosenfeld, Vizewachtm. (Mannheim), jetzt bei d. 1. Train-Abt. d. XIV. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Semmler im Inf. R. Nr. 112,

Feist, Huwald im Inf. R. Nr. 114;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Ickes d. Inf. Regts. Nr. 168 (Mainz), jetzt bei diesem Regt.,

Heyne d. Ulan. Regts. Nr. 6 (Worms), jetzt b. Res. Drag. R. Nr. 4;

Dorff, Fähnr. im Drag. R. Nr. 9, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schoeller (Lothar) d. Hus. Regts. Nr. 8 (Osnabrück),

v. Hammacher d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 13 (I Darmstadt).

Großes Hauptquartier, den 24. Februar 1915.

Angestellt:

die Prinzen des Osmanischen Reiches, Kaiserl. Hoheiten:

Abdulrahim Hairi, Maj. d. türk. Feldart., als Lt. à l. s. d. 2. Garde-Feldart. Regts.,

Abdulhalim, Maj. d. türk. Inf., als Lt. à l. s. d. Garde-Schützen-Bats.,

Osman Fuad, Oblt. d. türk. Kav., als Lt. à l. s. d. Leib-Garde-Hus. Regts. — Dieselben sind vom 1. Mai 1915 ab bis auf weiteres z. Dienstl. bei d. betreff. Ers. Truppenteilen zugelassen.

Marine-Infanterie.

Den 25. Februar 1915.

Befördert:

Hemprich, Oblt., zum Hauptm.,

Bielfeld, Pitzschke, Pentz, Arntzen, Pagenstecher, Lts., zu Oblts.

Digitized by Google

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 27. Januar 1915.

Friedrich Fürst zu Wied D., Oberstlt. à l. s. d. Drag. Regts. Nr. 26, der Charakter als Oberst verliehen.

Stuttgart, den 10. Februar 1915.

Zu Fähnrichen befördert:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Krauße im Drag. R. Nr. 25,
Strackerjan, im Drag. R. Nr. 26.

Stuttgart, den 15. Februar 1915.

Neumann, K. P. Oberstlt. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 125, von dieser Stellung enthoben.

Stuttgart, den 17. Februar 1915.

Vorübergehend z. Dienstl. b. Kr. Min. komdt.:

Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld, Maj. im Gren. R. Nr. 119.

Stuttgart, den 25. Februar 1915.

Befördert:

zum Gen. Maj. mit Patent vom 15. Februar 1915:

v. Bendler, Oberst à l. s. d. Armee, mil. Mitglied d. Reichs-Mil. Ger.;

zu Oberstlts. mit Patent vom 15. Februar 1915:

die Majore:

Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld, Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 119,
Reinhardt, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 121,
Sauter, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 122,
Kündinger b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 19,
v. Haldenwang, Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 13;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schneider im Inf. R. Nr. 121,
Holtzmann im Inf. R. Nr. 126;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Nagel im Gren. R. Nr. 119,
Schempp im Inf. R. Nr. 121,
Diedra, Gnamm im Füs. R. Nr. 122,
Erhardt (Hellmuth), Schall im Gren. R. Nr. 123,
Grauer im Inf. R. Nr. 125,
Westhoff im Inf. R. Nr. 126,
Huber im Inf. R. Nr. 127,
Gleis, Görhardt im Inf. R. Nr. 180,
Wilhelm Graf von Waldburg-Zeil im Drag. R. Nr. 26,
Werner im Ulan. R. Nr. 19,
Frech in d. 4. (K. W.) Komp. d. K. P. Luftschiffer-Bats. Nr. 4,
Binder, Gömmel in d. Train-Abt. Nr. 13.

Eberhard Erbgraf von Waldburg-Zeil für d. Dauer d. mob. Verhältnisses als Lt. ohne Patent im Drag. R. Nr. 26 angestellt.

v. Bieber, charakt. Gen. Maj. z. D., für d. Dauer d. mob. Verhältnisses komdt. z. Dienstl. als Flügel-Adj. Seiner Majestät des Königs, zum diensttuenden Gen. à l. s. Seiner Majestät des Königs ernannt.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

der charakterisierte Generalmajor z. D.

v. Bailer, zuletzt Oberst und Insp. d. K. P. 8. Fest. Insp., Gen. d. Ing. und Pion. Korps b. Gen. Gouv. in Belgien.

Den Charakter als Generalmajor erhalten:

die Obersten z. D.:

v. Kinzelbach, zuletzt Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 13, Insp. d. Ers. Abteilungen,
v. Magirus, zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 125, Abt. Chef im Kr. Min.

Den Charakter als Oberstleutnant erhält:

Hummel, Maj. a. D., zuletzt St. Offiz. b. Bekl. Amt d. A. K., b. stellv. Gen. Komdo. d. A. K.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

die Majore z. D.:

Knies, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Horb, Kom. d. Ers. Bats. Pion. Regts. Nr. 30,
Erdmenger, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Heilbronn, b. Ers. B. Pion. Regts. Nr. 20, vorher Kom. d. Pion. Belag. Trains Nr. 20,

der charakterisierte Major a. D.

Graf v. Reischach, zuletzt Hauptm. und diensttuender Flügel-Adj., Adj. b. stellv. Gen. Komdo. d. A. K.

Den Charakter als Major erhalten:

Praetorius (Ludwigsburg), Hauptm. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 123, Führer d. Landst. Inf. Bats. Ulm,
Mohl (I Stuttgart), Hauptm. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125, Komp. Führer im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125, vorher im Landw. Inf. R. Nr. 119,
Doertenbach (I Stuttgart), Rittm. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 19, Führer d. 3. Landw. Esk.,
Schenkelberger (II Stuttgart), Rittm. d. Landw. Trains 1. Aufgeb., Kom. d. leichten Prov. Kol. Nr. 2,

Digitized by Google

die Hauptleute a. D.:

v. Flatow, zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 126, im Ref. Inf. R. Nr. 247,

Hetzel, zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 123, Führer eines Rekrutendepots b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 180,

die Rittmeister z. D.:

Frhr. v. Pagenhardt, zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 26, Führer d. Erf. Esk. dieses Regts.,

de Greiff, zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 25, Führer d. 2. Landw. Esk.,

die Rittmeister a. D.:

Broeking, zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 25, Führer d. Ref. Kav. Abt. Nr. 54,

v. Gostkowski, zuletzt aggreg. d. (damal.) Train-B. Nr. 13, Kom. d. Erf. Pferdedepots;

Reinmöller, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stuttgart), bei d. Poſtüberwachungsſtelle in Stuttgart,

Möricke, Rittm. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20 (Heilbronn), Kom. d. Ref. Fuhrp. Kol. Nr. 1,

die Rittmeister der Landwehr a. D.:

v. Lödel, zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Heilbronn), Führer d. 4. Landſt. Esk.,

v. Georgii-Georgenau, zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stuttgart), Kom. d. Ref. Fuhrp. Kol. Nr. 3.

Ein Patent ſeines Dienſtgrades erhält:

der charakteriſierte Rittmeister z. D.

Bopp, zuletzt Oblt. im Drag. R. Nr. 25, Kom. d. Fuhrp. Kol. Nr. 7.

Befördert:

Lutz (Calw), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 126, zum Oblt. in dieſem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 126:

die Vizefeldwebel:

Biſchoff (Edmund), Carle (Artur), Engelmann (Otto), Schaub (Albert), Schneider (Alfons), in dieſem Regt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oblts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125:

Leuze (Ehingen), Bader (I Stuttgart), im Ref. Inf. R. Nr. 120;

zu Oberleutnants:

die Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119:

Seible (Reutlingen), Frhr. v. Wächter (II Stuttgart), im Ref. Inf. R. Nr. 119,

die Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125:

Hofmann (Albert) (Ellwangen), Hofmann (Eugen) (I Stuttgart), Stahl (II Stuttgart), im Ref. Inf. R. Nr. 120;

Eblen (Rottweil), Vizefeldw. im II. Pion. B. Nr. 13, zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13,

Bethmann (Auguſt) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 120, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Bürk (Johannes) (I Stuttgart), Weinmann (Adolf) (II Stuttgart), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 120;

Henzler (I Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Ref. Inf. R. Nr. 119, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Krug, Künlen (I Stuttgart), Rueff (II Stuttgart), Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119,

Zettler (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, — dieſe vier im Ref. Inf. R. Nr. 119,

Braun (Ulm), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123,

Rauſcher (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127, — im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Buſſe (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 19, b. Stabe d. 52. Ref. Inf. Brig.,

Rademacher, Schmidt (Otto) (II Stuttgart), Lts. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26,

Berninghaus (Ludwigsburg), Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20, — dieſe drei im Ref. Drag. R.,

Kaemel (Ludwigsburg), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29,

Hoß (Ulm), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65, — beide im Ref. Feldart. R. Nr. 26,

Hauſtein (Ulm), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., im Ref. Feldart. R. Nr. 29;

Katz (Hans) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 180, zum Lt. d. Ref. dieſes Regts.,

Maier (Reutlingen), Vizewachtm. in d. Ref. Art. Mun. Kol. Nr. 4, zum Lt. d. Ref.,

Merath (Ulm), Vizewachtm. in d. Ref. Art. Mun. Kol. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Eberbach, Hahn, Münſt, Ruoff, Schmidt, Schulz, Ströhmfeld, Uhl, Zirn, Fähnriche im Inf. R. Nr. 180;

Borſt, Fahnenjunker (Unteroff.) im Inf. R. Nr. 180, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reſerve:

Eiſenhardt (Hugo) (Calw), Rettenmaier (Eugen) (Horb), Schweizer (Albert) (Rottweil), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 119;

zu Lts. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13:

Jäckle (Johann), Wohnhas (Alfred) (Rottweil), Vizewachtmeiſter, Bagageführer b. Ref. Inf. R. Nr. 119;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hummel (Paul) (Hall), Schnitzer (Adolf) (Heilbronn), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 121.

Digitized by Google

Befördert:

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180:

die Vizefeldwebel:

Redelstein (Hubert) (Biberach), Hecht (Kurt), Maier (Karl), Sandmayer (Karl), Schmidt (Gerhard), Schmidt (Paul) (Reutlingen), Beisenwenger (Rudolf), Deisinger (Friedrich), Dettling (Hermann), Diesch (Josef), Haas (Josef), Hartmann (Martin), Joos (Friedrich), Lohmiller (Viktor), Ludwig (Ernst), Ludwig (Max), Lüdemann (Ernst), Mann (Adolf), Mohr (Otto), Peyn (Bruno), Ricker (Max), Rupp (Albert), Schrack (Ernst), Schuhmann (Otto), Sieber (Karl), Steiner (Max), Stöckle (Hermann), Streib (Rudolf), Beser (Adalbert), Walz (Gustav) in diesem Regt.;

Deiß (Alfred) (Reutlingen), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 180, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

Maurer (Leonberg), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123,

Haffner (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide im Ref. Inf. R. Nr. 247,

Westphal (Ludwigsburg), Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20, in d. Ref. Kav. Abt. Nr. 54,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Hammer, zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125 (Rottweil), im Ref. Inf. R. Nr. 248,

Kienzle, zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29 (Stuttgart), im Ref. Feldart. R. Nr. 54;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Rehn (Gottlob) (Calw), Kern (Eduard) (Ellwangen), Wezel (Paul) (Gmünd), Schäf (Emil) (Reutlingen), Roth (Otto), Rühle (Ernst), Wied (Wilhelm) (II Stuttgart), Maier (Otto) (Ulm), Kalus (Walter), Schwarz (Wilhelm), im Ref. Inf. R. Nr. 247;

Schwarz (Sebastian), Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 247, zum Feldw. Lt.,

Reichert (Wilhelm) (Calw), Offiz. Stellvertreter in einem Ref. Inf. R. d. 54. Ref. Div., zuvor im Ref. Inf. R. Nr. 119, zum Lt. d. Ref.,

Knödler (Albert) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter in einem Ref. Inf. R. d. 54. Ref. Div., zuvor im Ref. Inf. R. Nr. 119, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades vom 27. Januar 1915 erhält:

der charakterisierte Major a. D.

Schuster, zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 13, Führer d. 1. Ers. Abt. dieses Regts.

Befördert:

Schimmer, Fahnenjunker (Unteroff.) in d. Train-Abt. Nr. 13, zurzeit in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 9, zum Fähnr.,

Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld (I Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26, Adj. d. mob. Bahnh. Komdtr. 4 d. XIII. A. K., zum Rittm.,

Stephani, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 80, zum Hauptm.,

Böckeler (Ulm), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127, in d. Eisenb. Betriebs-Komp. Nr. 12, zum Oblt.,

Späth (Wilhelm) (Reutlingen), Vizefeldw. in d. Eisenb. Betriebs-Komp. Nr. 24, zum Lt. d. Ref. d. Inf.,

Brügmann (Ludwigsburg), Vizewachtm. in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 8, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades vom 27. Januar 1915 erhält:

der charakterisierte Major z. D.

Bazing, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Ulm, zurzeit Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Befördert:

Villinger (Werner) (Heilbronn), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Landw. Inf. R. Nr. 121, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Munk (Leonberg), Speidel (Ludwigsburg), Richter (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Eckert (Hermann), Dechßler (Richard) (Ulm), im Landw. Inf. R. Nr. 122;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Gürr, Lorenz (Georg) (Hall), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 120;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

v. Unold (Ehingen), Böltz (I Stuttgart), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Houwald im Gren. R. Nr. 119,

Heim im Feldart. R. Nr. 13;

Stettner, Fahnenjunker im Feldart. R. Nr. 13, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Daniels (Heilbronn), Oblt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122, in diesem Regt.,

Pfister (Calw), Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb., in d. Feldbäckerei-Kol. Nr. 2;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119:

Kenngott (Richard) (I Stuttgart), Rammenstein (Hermann) (Plauen), Stumpp (Hermann), Offiz. Stellvertreter in diesem Regt.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29:

die Offizierstellvertreter:

Lauer (Alfred), Eckstein (Otto), Hallmayer (Hellmuth) (I Stuttgart), in diesem Regt., Kilbel (Walter) (Ludwigsburg), bei d. 4. Inf. Mun. Kol.,

die Vizewachtmeister:

Dortenmann (Anton) (I Stuttgart), bei d. 10. Art. Mun. Kol.,

Pfund (Franz) (II Stuttgart), bei d. 5. Art. Mun. Kol.;

Pfeiffle (Karl) (Reutlingen), Vizewachtm. bei d. 2. Art. Mun. Kol., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49,

Gänslen (Werner) (I Stuttgart), Vizewachtm. bei d. 2. Art. Mun. Kol., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65,

Stahl (Georg) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter bei d. 10. Art. Mun. Kol., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

Haderer, charakt. Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. d. (damal.) Landw. Bats. Bez. Ulm, b. Landst. Inf. B. II Mosbach.

Befördert:

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Himmel (Ludwigsburg), Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 25, zuget. d. Stabe d. Gouv. Lille,

Weber (Horb), Oblt. d. Ref. d. Württ. Luftschiffer-Tr., im Ref. Inf. R. Nr. 215,

Weber, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), Adj. d. Komdtr. Mülhausen i. E.;

zu Oberleutnants:

Münch (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Württ. Telegr. Tr., in d. Fernspr. Abt. XIII. A. K.,

Stohrer (Leonberg), Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb., in d. 2. Landw. Pion. Komp. XIII. A. K.,

die Leutnants a. D.:

Stumpf (I Breslau), zuletzt im Inf. R. Nr. 125, im Ref. Inf. R. Nr. 228,

Frhr. v. Stetten (Arolsen), zuletzt im Gren. R. Nr. 123, im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 82,

Deuchler (Straßburg), zuletzt im (damal.) Train-B. Nr. 13, in d. Etapp. Mun. Kol. Nr. 31 d. Etapp. Insp. 7,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Gok (I Altona), zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ulm), zugeteilt d. Armee-Ob. Komdo. 1,

Hacker (I Berlin), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Landw. Brig. Ers. B. Nr. 10,

Hecht (Horb), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 109,

Fehleisen (Heilbronn), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn), im Landst. Inf. Ers. B. II Hamburg.

Befördert:

Essich, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Heilbronn), b. Stabe d. Mun. Kolonnen und Trains d. 8. Ers. Div., zum Rittm.,

Pfleiderer (Walter) (Eßlingen), Vizefeldw. im Brig. Ers. B. Nr. 51, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

Deuschle (Ulm), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 124, zum Hauptm.,

Pfeiffer (Gmünd), Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., in d. 3. Landw. Esk. XIII. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Klenk (Rottweil), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123,

Hugger (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, — im Landw. Inf. R. Nr. 124;

zu Leutnants der Reserve:

Arnold (Wilhelm) (Gmünd), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 124,

Jenke (Albert) (Ludwigsburg), Vizewachtm. in d. Landst. Battr. XIII. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Breuninger (Friedrich) (Mergentheim), Stegmaier (Hermann) (Ulm), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 124;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Ebbinghaus (Ulm), Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20, in diesem Regt.,

Kern (Horb), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 121,

die Oblts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Ande (Horb), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Albert, Hagenmayer (I Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 121;

Engel (Ulm), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Graeter, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125,

Jehle, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 180,

Franck-Oberaspach, zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hall), in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29,

Probst, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), Adj. d. immob. Bahnh. Komdtr. Bietigheim,

Fähnle, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mergentheim), Adj. b. Bez. Komdo. Ellwangen,

Pfeiffer, zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stuttgart), in d. immob. Landst. Battr.;

zu Oberleutnants:

Herf (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120,

Mutschler (Mergentheim), Schubarth (Reutlingen), Lts. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122, — im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 122,

Digitized by Google

Frick (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Erf. B. dieſes Regts.,
Thiele (Reutlingen), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127, im Erf. B. dieſes Regts.,
v. Kienlin (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20, in dieſem Regt.,

die Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Neuffer (II Stuttgart), im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 121,
Dimler (Gmünd), Guth (Heilbronn), im Landw. Inf. R. Nr. 121,
Kemmler (Eßlingen), im Landw. Inf. R. Nr. 123,
Wall (II Stuttgart), Führer d. Feſt. Maſch. Gew. Trupps A in Neubreiſach,

die Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Friz (Heilbronn), im Landw. Inf. R. Nr. 121,
Viſcher (Ludwigsburg), im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 125;

Friedrich, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 180, im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 120,

die Leutnants der Reſerve a. D.:

Knorr, zuletzt d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20 (Heilbronn), in d. 2. Landſt. Esk.,
Dopfer, zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29 (Stuttgart), in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49,
Oſtermayer, zuletzt d. Ref. d. ehemal. Württ. Fußart. Bats. Nr. 13 (Biberach), in d. immob. Landſt. Battr.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Jeitter, zuletzt im Landw. Train 2. Aufgeb. (Ellwangen), Hilfs-Offiz. b. Strecken-Komdo. VI Herbertingen,
Spanagel, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rottweil), im Landſt. Inf. B. Rottweil,
Frhr. v. Enzberg, zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Rottweil), in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29,
Schuſter, zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Ulm), in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49,
Büchle, zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Stuttgart), in d. Train-Erf. Abt. Nr. 13;

Zweigle (Alfred) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 125, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Weiß (Hermann) (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 121,
Barth (Eugen) (Gmünd), Schirlitz (Otto) (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 123;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Staudacher (Joſef) (Biberach), Haux (Friedrich) (Ulm), Vizewachtmeiſter in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65;

Mößner (Emil) (Eßlingen), Vizewachtm. in d. Train-Erf. Abt. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Offizierſtellvertreter:

Hauffer (Ernſt) (Reutlingen), im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 121,
Schöffel (Wilhelm) (II Stuttgart), im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 125,
Viſcher (Robert) (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 121;

Knoll (Walter) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

die Offizierſtellvertreter:

Volz (Paul) (Reutlingen), Fiſcher (Hermann), Koehler (Hermann), Körner (Hugo) (I Stuttgart), Nebel (Friedrich), Roth (Hermann), Schneider (Hugo), Schweizer (Paul), Weigel (Wilhelm), Wennberg (Robert), Widmaier (Alfred) (II Stuttgart), Schickler (Paul) (Elberfeld), im Landſt. Inf. B. II Stuttgart;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeiſter:

Schell (Erwin) (Offenburg), in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29,
Haarmann (Wilhelm) (Hagen i. W.), in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierſtellvertreter:

Haas, Magino, Mayer, im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 127,
Bauſch, Lindenmaier, Schubert, Schwarz, im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 180,
Steiner, Völſchow, in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49.

Im Sanitätskorps.

Den Charakter als Generalarzt erhält:

Dr. Dannecker, Gen. Ob. Arzt, Div. Arzt d. 26. Div., zurzeit Div. Arzt d. 2. Landw. Div.

Befördert:

Dr. Schuon, Ob. St. Arzt, Regts. Arzt d. Feldart. Regts. Nr. 49, zurzeit Chefarzt d. San. Komp. 1, zum Gen. Ob. Arzt, vorläufig ohne Patent.

Den Charakter als Generaloberarzt erhalten:

die Oberſtabsärzte:

Dr. Kirn, Regts. Arzt d. Füſ. Regts. Nr. 122, zurzeit Chefarzt d. Ref. San. Komp. 26,
Dr. Diſtel, Regts. Arzt d. Ulan. Regts. Nr. 19, zurzeit Chefarzt d. Feld-Laz. 1;

Dr. Beck, Ob. St. Arzt z. D., dienſttuender San. Offiz. b. Landw. Bez. I Stuttgart, zurzeit Chefarzt d. Ref. Laz. X Stuttgart.

Digitized by Google

Befördert:

zu Oberstabsärzten, vorläufig ohne Patent:

die Stabsärzte:

Dr. Flammer, Bats. Arzt b. Inf. R. Nr. 125, zurzeit Chefarzt d. Feld-Laz. 2,

Dr. Bofinger, Garn. Arzt in Stuttgart, zurzeit Chefarzt d. Feld-Laz. 6.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

Prof. Dr. v. Hofmeister (I Stuttgart), charakt. Gen. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb., fachärztlicher Beirat in Chirurgie.

Den Charakter als Generalarzt erhält:

Dr. v. Gußmann (I Stuttgart), Gen. Ob. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., Chefarzt d. Res. Laz. II Stuttgart.

Auf Kriegsdauer bei d. San. Offizieren als Ob. St. Arzt angestellt:

Dr. v. Köstlin, leitender Arzt d. Res. Laz. XI Stuttgart.

Den Charakter als Oberstabsarzt erhalten:

Dr. Linser, St. Arzt d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Landw. Bez. Reutlingen, leitender Arzt d. Res. Laz. II Weingarten,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Obermüller, zuletzt in d. Landw. 1. Aufgeb. (Stuttgart), Regts. Arzt d. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Dr. Baur, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Rottweil), leitender Arzt d. Res. Laz. Nürtingen.

Befördert:

zu Stabsärzten:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Günzler (Eßlingen), b. Gren. R. Nr. 119,

Dr. Leube (I Stuttgart), bei d. Kr. Laz. Abt. XIII. A. K.,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Haug (Mergentheim), b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 127,

Dr. Lempp (I Stuttgart), b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,

Dr. Streib (Heilbronn), b. Kr. Bekl. Amt d. A. K.;

zu Assistenzärzten der Reserve:

die Unterärzte:

Dr. Stähle, b. Gren. R. Nr. 119,

Dr. Lenz (Reutlingen), b. Inf. R. Nr. 120,

Dr. Treitel (Ehingen), b. Inf. R. Nr. 125,

Schülein (München), b. Res. Inf. R. Nr. 247,

Dr. Cohnreich (München), Dr. Denk (Gmünd), b. Res. Inf. R. Nr. 248,

Kaiser (Reutlingen), bei d. Res. San. Komp. 54,

Dr. Hueck (München), b. Feld-Laz. Nr. 9,

Hepp (Reutlingen), b. Res. Feld-Laz. Nr. 1,

Dr. Schellenberg (II Stuttgart), b. Res. Feld-Laz. Nr. 93,

Oelhafen (Reutlingen), b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 1,

Schol (Reutlingen), b. Res. Laz. Niedernau;

zu Assistenzärzten d. Landw. 1. Aufgeb.:

die Unterärzte:

Mutschler (Ellwangen), bei d. Schneeschuh-Komp. Nr. 1,

Thalheimer (Augsburg), b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 121,

Dr. Jahr (II Stuttgart), b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 127,

Dr. Bubenhofer (Horb), b. Res. Laz. Freudenstadt,

Dr. Nagel (II Stuttgart), b. Res. Laz. I Stuttgart,

Dr. Gutmann, Dr. Egloff (I Stuttgart), b. Res. Laz. II Stuttgart,

Dr. Grundler, Dr. Wassermann (II Stuttgart), b. Res. Laz. III Stuttgart.

Im Veterinärkorps.

Befördert:

zum Ob. Veter. mit Patent v. 19. Jan. 1915:

Dr. Frank, Veter. b. Drag. R. Nr. 25, zurzeit b. Stabe d. II. Mun. Kol. Abt. XIII. A. K.;

Bruggbacher, Ob. Veter. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Ludwigsburg), b. Res. Feldart. R. Nr. 54, zum St. Veter. ohne Patent,

Dr. Mayser (I Stuttgart), Veter. d. Landw. 1. Aufgeb., bei d. Fuhrp. Kol. Nr. 7, zum Ob. Veter.,

Haupt (Franz) (Rottweil), Unt. Veter. bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 52, zum Veter. d. Res.,

Dr. Kibiger (Hermann) (II Stuttgart), Unt. Veter. bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 8, zum Veter. d. Landw. 1. Aufgeb.

Frantz, Obermusikmeister im Inf. R. König Wilhelm I. Nr. 124, der Titel Königlicher Musikdirektor verliehen.

Thomas, Musikmeister und Stabstrompeter im Ulan. R. König Wilhelm I. Nr. 20, zum Obermusikmeister befördert.

Lehner, Zahlmeister im Ers. B. Gren. Regts. Königin Olga Nr. 119, der Titel Oberzahlmeister verliehen.

Stuttgart, den 25. Februar 1915.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Eisenbraun, Lang, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Inf. R. Nr. 121;

Mößner (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., im Feldart. R. Nr. 65, zum Hauptm.;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 121:

Mauch (I Stuttgart), Stockert (II Stuttgart), Binder, Frey, Vizefeldwebel in diesem Regt.;

Huppe (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter in d. San. Komp. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,
Menzel, Offiz. Stellvertreter im Inf. R. Nr. 121, zum Feldw. Lt.,
Märklin (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 119, zum Hauptm.,
Stein (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., in d. 1. Landw. Esk., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Schuchmann (Rottweil), Krämer (II Stuttgart), Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Frauer (Horb), Haasis (Rottweil), Haffner (I Stuttgart), Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — im Landw. Inf. R. Nr. 119;
Bandmann (Ludwigsburg), Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., in d. 1. Landst. Esk.,
Seyler, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 126, im K. B. Ref. Inf. R. Nr. 5;
Lell (Ulm), Offiz. Stellvertreter b. Etapp. Flugzeugpark Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Nolte (Hans) (Ludwigsburg), Offiz. Stellvertreter in d. 1. Landw. Esk., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.

Den Charakter als Major erhalten:

Mücke (Reutlingen), Hauptm. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120, Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 125,
Fetzer (Gmünd), Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124.

Befördert:

Schnaith (Reutlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 125, zum Hauptm.,
Graseck (Mergentheim), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 124, zum Oblt.,
Deyringer (Albert), Offiz. Stellvertreter b. Stabe d. Landw. Feldart. Abt., zum Feldw. Lt.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

Glaß, Rittm. a. D., zuletzt Komp. Chef im (damal.) Train-B. Nr. 13, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 124.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Hohl, Reichle, Schell, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Gren. R. Nr. 123;
Schöllmann (Eßlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Inf. R. Nr. 127, zum Hauptm.,
Aich, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 126, im Gren. R. Nr. 123, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120:

Henninger (Otto) (I Stuttgart), Figel (Otto), Gaiser (Ernst), Goll (August), Vizefeldwebel in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123:

Zauner (Erwin) (Ellwangen), Goegler (August) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter in diesem Regt.;
Köpf (Wilhelm), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 124, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127:

die Vizefeldwebel:

Franz (Karl) (Eßlingen), Burkhardt (Josef) (Gmünd), Aschenbrenner (Franz) (Ravensburg), Engelfried (Ferdinand), Krämer (Alfred), Vogt (Hermann) (Reutlingen), Helb (Paul) (I Stuttgart), Bizer (Hermann), Bühler (Heinrich), Butz (Wilhelm), Fetscher (Walter), Gackstatter (Wilhelm), Musmann (Paul), Rümelin (Ernst), Weißinger (Wilhelm), in diesem Regt.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Neumann (Robert) (II Stuttgart), im Gren. R. Nr. 123,
Haufler (Otto) (Reutlingen), im Inf. R. Nr. 127;
Bergmann (Georg) (Anklam), Offiz. Stellvertreter in d. 3. Komp. Pion. Bats. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Preger (Ernst), Offiz. Stellvertreter in d. 3. Ref. Pion. Komp., zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,
Weißer, Offiz. Stellvertreter im Gren. R. Nr. 123, zum Feldw. Lt.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

v. Borroczyn, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. à l. s. d. Ulan. Regts. Nr. 20, Kom. d. Feldbäckerei-Kol. 1 d. IV. A. K.

Befördert:

Theinhardt, Fahnenjunker (Unteroff.) in d. 3. (K. W.) Komp. d. K. P. Telegr. Bats. Nr. 4, zurzeit in d. Fernspr. Abt. 16, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Bachert (Heilbronn), Oblt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Hornberger (Leonberg), Oblt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb., — im Ers. Pion. B. Nr. 13,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Weyers, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ulm), b. Fest. Gefängnis Cöln,
Waelde, zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hall), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 162,
Rotmann, zuletzt im Landw. Train 2. Aufgeb. (Stuttgart), bei d. Komdtr. d. Sammelstation Duisburg-Ruhrort;

zu Oberleutnants:

Böckeler (Eßlingen), Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122, in d. Eisenb. Betriebs-Komp. Nr. 9,
Fauser (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb., im Ers. Pion. B. Nr. 13,
Schneider (II Stuttgart), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., in d. Etapp. Kraftw. Kol. Nr. 40 d. 6. Armee,
Erhardt, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), b. Fest. Gefängnis Cöln;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Wendling (Emil) (I Stuttgart), Strobel (Gallus) (Stockach), im Ref. Inf. R. Nr. 239,

Beck (Emil) (Leonberg), in d. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 15;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Appelhans, Bantlin, Leipheimer, Raff, Rottenbacher, Offiz. Stellvertreter,

Schäfer, Feldw. Lt.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Pressel, Sakmann, Offiz. Stellvertreter, — diese acht im Landst. Inf. B. II Ludwigsburg.

Zu Fähnrichen befördert:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Ref. Feldart. R. Nr. 54:

Schicker, unter Versetzung in d. Feldart. R. Nr. 13,

Jassoy, unter Versetzung in d. Feldart. R. Nr. 29,

Geldreich, unter Versetzung in d. Feldart. R. Nr. 65.

Für die Dauer des mobilen Verhältnisses werden diese Fähnriche jedoch bei ihrem derzeitigen Truppenteil belassen.

Befördert:

Bering (II Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26, zum Rittm. in diesem Regt.,

Marquardt (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 25, zum Oblt. in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13:

Mauch (Ulm), Offiz. Stellvertreter,

Franke, Vizefeldw., — im II. Pion. B. Nr. 13;

Rößler (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im II. Pion. B. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.

Den Charakter als Oberstleutnant erhält:

Stimmel, Maj. a. D., zuletzt Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 29, Kom. d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29.

Den Charakter als Major erhält:

Romberg, Hauptm. a. D., zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 180, Adj. d. Landw. Insp. Stuttgart.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Kurtz, Maldaque im Inf. R. Nr. 120, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,

Betz, Blum, Bräuchle, Bubeck, Kraft, Merker, Schaßberger im Füs. R. Nr. 122, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Umrath (Ravensburg), Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20, in d. 5. Landst. Esk.,

Spörr (Ludwigsburg), Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29, in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schefold (II Stuttgart), im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 122,

Künemund (I Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 120;

Schliz (Heilbronn), Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., zurzeit d. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119 zuget.,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Wolf (Alfred), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Calw), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Rau, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Landst. Inf. B. Eßlingen,

Hartenstein, zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Ludwigsburg), in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29,

Ettensperger, zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Ellwangen), in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49;

zu Oberleutnants:

Charlier (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26, in d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 26,

Schaal (Reutlingen), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29, in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49,

Bast (Horb), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Kern (Heilbronn), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 126,

die Leutnants a. D.:

Koch (Ulm), früher im (damal.) Inf. R. Nr. 122, Adj. b. Bez. Komdo. Mergentheim,

Mantel, zuletzt im Ulan. R. Nr. 19, in d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 26,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Haier, zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125 (Stuttgart), im Landst. Inf. B. Eßlingen,

Frank, zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119 (Stuttgart), im Landst. Inf. B. II Stuttgart,

Steus, zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49 (Eßlingen), in d. Ers. Abt. dieses Regts.;

Gußmann, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Stuttgart), im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 119;

zu Lts. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122:

Hörcher (Gustav), Zweidinger (Paul) (Heilbronn), Offiz. Stellvertreter im Ers. B. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123:

die Vizefeldwebel:

Kuhn (Fridolin) (Gmünd), Falkenstein (Eugen), Fuchs (Walter), Immendörfer (Eugen) (Reutlingen), Walter (Karl) (Ulm), im Ers. B. dieses Regts.;

Digitized by Google

Schall (Alfred) (II Stuttgart), Vizefeldw. im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 125, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Burkhardt (Eugen) (Heilbronn), Vizefeldw. im Erf. B. Füs. Regts. Nr. 122,

Rilling (Gustav) (Reutlingen), Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. Horb;

Wolf (Eugen) (II Stuttgart), Vizewachtm. in d. immob. Landst. Battr., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:

Denk (Friedrich) (I Stuttgart), im Erf. B. Gren. Regts. Nr. 119,

Frech (Eugen) (I Stuttgart), im Erf. B. Gren. Regts. Nr. 123,

Maisch (Otto) (I Stuttgart), in d. Landst. Erf. Komp. Hall,

Seidel (Alfred) (Gmünd), in d. Landst. Erf. Komp. Heilbronn,

Bock (Viktor) (Horb), im Landst. Inf. B. Horb;

Herrmann (Imanuel) (I Stuttgart), Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. Horb;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Reichert (Karl), Sutorius (Karl) (II Stuttgart), Vizewachtmeister in d. immob. Landst. Battr.;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierstellvertreter:

Baumann im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 121,

Burkhard, Geiger, Ramminger im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 124,

Forcht, Wehinger in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29.

Befördert:

Röhm (Eßlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., früher im Landw. Inf. R. Nr. 125, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Maier (Leonberg), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 119,

Brügel (Eßlingen), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Adj. b. Bez. Komdo. Biberach,

v. Rom, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Eßlingen), Adj. b. Bez. Komdo. Ravensburg;

Munzinger (Wilhelm) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 119, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,

Möhring (Willy) (Ludwigsburg), Vizewachtm. in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,

Kurz (Gottlob) (I Stuttgart), Vizewachtm. in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Friedrich (August) (I Stuttgart), Mainzer (Albert) (Ulm), Offiz. Stellvertreter im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 119.

Bökeler, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ravensburg), zurzeit im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 123, mit einem Patent vom 18. Oktober 1903 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. wiederangestellt.

Graf (Ulm), Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 123, unter Verleihung d. Charakters als Maj. zu d. Ref. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 124 zurückversetzt.

Schaal (Gustav) (Biberach), Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., in d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, zu d. Ref. Offizieren d. Feldart. Regts. Nr. 29 zurückversetzt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Dreger, Ergenzinger, Kaz, Sigel, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Inf. R. Nr. 125, zurzeit im Erf. B. dieses Regts.;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Kraus (Karl) (Heilbronn), Ritter (Wilhelm) (Leonberg), Heinzelmann (Wilhelm) (Reutlingen), Böhner (Theodor) (I Stuttgart), im Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 121;

Peppler (Ludwig) (Straßburg i. E.), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 126, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Orden pour le mérite: dem Gen. d. Inf. v. Below, Oberbefehlshaber der 8. Armee, dem Gen. d. Inf. v. Falkenhayn, Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres, dem Gen. Lt. Kosch, Führer d. I. A. K.;

das Kreuz der Komture mit Schwertern des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern: dem Gen. Lt. v. Falk, Kom. d. 2. Inf. Div., dem Gen. Maj. v. Böckmann, Chef d. Gen. Stabes d. Armeeoberkommandos d. 8. Armee, dem Gen. Maj. Boëß, Kom. d. 79. Ref. Div., dem Gen. Maj. Mengelbier, Kom. d. 3. Inf. Brig.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Maj. z. D. Merling in Wiesbaden, bisher von d. Armee, früher Kom. d. 33. Feldart. Brig.;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Div. Pfarrer b. Mil. Gouvernement für d. Provinz Antwerpen Schowalter;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Gen. Maj. z. D. Heye in Oldenburg, Großherzogtum, bisher Komdt. d. Tr. Üb. Platzes Gruppe.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den Gen. Lt. z. D. v. Zastrow in Bad Nauheim, den Hauptm. im Luftschiffer-B. Nr. 2 und Komdt. d. Luftschiffs „Z IV" v. Quast, den Rittm. d. Landw. Kav. v. Bernuth auf Keßburg bei Deutsch Krone, den Hauptm. a. D. v. Schack in Wengern, Kreis Stuhm, Westpreußen, den Rittm. und Esk. Chef im Ulan. R. von Schmidt (1. Pomm.) Nr. 4 v. Eickstedt, den Hauptm. a. D. v. Trotha in Berlin, den Hauptm. und Komp. Chef im Garde-Füs. R. v. Tschirnhaus, den Hauptm. in d. Kaiserl. Schutztr. für Kamerun v. Sommerfeld u. Falkenhayn, den Lt. d. Res. d. 2. Pomm. Ulan. Regts. Nr. 9 v. Möllendorff, den Lt. d. Res. d. Leib. Gren. Regts. König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenb.) Nr. 8 Dr. jur. v. Schroetter in Berlin-Schöneberg, den Oblt. d. Landw. Frhrn. v. Manteuffel in Luckau, den Hauptm. d. Res. d. Brandenb. Jäg. Bats. Nr. 3, zurzeit Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 46 v. Puttkamer, den Rittm. d. Res. d. 1. Brandenb. Drag. Regts. Nr. 2 v. Winterfeldt in Berlin, den Hauptm. a. D. v. Burgsdorff in Charlottenburg, den Lt. d. Res. d. Kür. Regts. Graf Wrangel (Ostpr.) Nr. 3 v. Keudell auf Hohenlübbichow, Kreis Königsberg, Neumark, den Rittm. a. D. v. Gaudecker auf Kukenbeck bei Mallnow in Pommern, den Rittm., zurzeit in d. 3. Res. Div., v. Mellenthin auf Klein Lienichen, Kreis Saatzig in Pommern, den Rittm. a. D., zurzeit im 1. Großherzogl. Mecklenb. Drag. Regt. Nr. 17, Grafen v. Perponcher-Sedlnitzky auf Cummerow bei Labuhn, Bezirk Stettin, den Rittm. und Esk. Chef im Hus. R. v. Schill (1. Schles.) Nr. 4 v. Obernitz, den Maj. im Gren. R. König Wilhelm I. (2. Westpr.) Nr. 7 Frhrn. v. Eberstein, den Maj. a. D. v. Krosigk in Ballenstedt am Harz, den Rittm. b. Stabe d. Oldenb. Drag. Regts. Nr. 19 v. Hirsch, den Rittm. d. Res. d. 2. Rhein. Hus. Regts. Nr. 9 v. Görschen in Aachen, den Rittm. d. Res. d. Ulan. Regts. König Wilhelm I. (2. Württemb.) Nr. 20 v. Kapff in Stuttgart, den Maj. und Bats. Führer d. Gefängnisdepots Münsingen v. Besserer-Thalfingen auf Oberthalfingen, den K. S. Rittm. z. D. v. Hinüber in Dresden, den Oberstlt. und Kom. d. K. S. Kad. Korps v. Seydlitz-Gerstenberg, den Hauptm. a. D. v. Binzer in Berlin-Charlottenburg,

nach Prüfung derselben durch das Kapitel und auf Vorschlag des Durchlauchtigsten Herrenmeisters Prinzen Eitel-Friedrich von Preußen, Königlicher Hoheit, zu **Ehrenrittern des Johanniter-Ordens** zu ernennen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 26. Februar.

Von beiden Kriegsschauplätzen ist nichts Wesentliches zu melden.

Großes Hauptquartier, 27. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne** haben die Franzosen gestern und heute Nacht erneut mit starken Kräften angegriffen. Der Kampf ist an einzelnen Stellen noch im Gange, im übrigen ist der Angriff abgewiesen worden.

Nördlich Verdun haben wir einen Teil der französischen Stellungen angegriffen; das Gefecht dauert noch an.

Von den übrigen Fronten ist nichts Wesentliches zu melden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich **Grodno**, westlich **Lomza** und südlich **Prasznysz** sind neue russische Kräfte aufgetreten, die zum Angriff vorgingen.

An der **Skroda** südlich Kolno machten wir **1100 Gefangene.**

Von links der Weichsel ist nichts Besonderes zu berichten.

Großes Hauptquartier, 28. Februar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne** setzte der Gegner auch gestern seine Vorstöße fort. Die Angriffe wurden im vollen Umfange abgewiesen.

Südlich Malancourt (nördlich Verdun) erstürmten wir mehrere hintereinanderliegende feindliche Stellungen. Schwache französische Gegenangriffe scheiterten. Wir machten 6 Offiziere, 250 Mann zu Gefangenen und eroberten 4 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer.

Am Westrande der **Vogesen** warfen wir nach heftigem Kampf die Franzosen aus ihren Stellungen bei Blämont-Bionville. Unser Angriff erreichte die Linie Verdinal—Brémenil — östlich Badonviller — östlich Celles; durch ihn wurde der **Gegner in einer Breite von 20 km und einer Tiefe von 6 km zurückgedrängt.** Die Versuche des Feindes, das eroberte Gelände wiederzugewinnen, mißlangen unter schweren Verlusten.

Ebenso wurden feindliche Vorstöße in den Südvogesen abgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich **Grodno** waren gestern neue russische Kräfte vorgegangen. Unser Gegenstoß warf die Russen in die Vorstellungen der Festung zurück. 1800 Gefangene blieben in unserer Hand.

Nordwestlich Ostrolenka wurde am Omulew ein feindlicher Angriff abgewiesen.

Vor überlegenen feindlichen Kräften, die von Süden und Osten auf **Prasznysz** vorgingen, sind unsere Truppen in die Gegend nördlich und westlich dieser Stadt ausgewichen.

Südlich der Weichsel nichts Neues.

Digitized by Google

Wien, 26. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** war gestern in den Gefechtsabschnitten östlich Przedborz lebhafter Geschützkampf im Gange.

An der übrigen Front nördlich der Weichsel und in Westgalizien herrschte größtenteils Ruhe.

In den **Karpathen** scheiterten feindliche Angriffe im Ondavatal sowie auf unsere Stellungen nördlich des Sattels von Volovec.

Bei Erstürmung einer Höhe wurden in den Kämpfen in **Südostgalizien** neuerdings 1240 Russen gefangen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 27. Februar, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der polnisch-galizischen Front stellenweise lebhafter Geschützkampf.

In den **Karpathen** ist die allgemeine Situation unverändert. Im Abschnitt Tucholka—Wyszkow wurde heftig gekämpft. Hier wurde ein neuerlicher Angriff auf die eigenen Stellungen im Opor-Tale nach erbittertem Nahkampf unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen. Das angreifende 9. finnische Schützenregiment ließ 300 Tote und mindestens ebensoviel Verwundete an unseren Stellungen zurück. 730 Mann des Regiments wurden unverwundet gefangen.

Die mit großer Hartnäckigkeit geführten Kämpfe in Südostgalizien dauern an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 28. Februar.

Amtlich wird verlautbart:

In Polen und Westgalizien hat sich nichts Wesentliches ereignet. Es fanden nur Artilleriekämpfe statt.

An der Karpathenfront wurde im Raume bei Wyszkow sowie südlich des Dnjestr gekämpft. Die Situation hat sich in den letzten Tagen nicht geändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bern, 26. Februar. Zu den Kämpfen in der Champagne schreibt der „Bund“:

Nach allem zu urteilen, versprechen sich die Franzosen hier doch noch Erfolge; denn selbst der offiziöse „Temps“ umschreibt am 23. Februar die Kämpfe als eine große Schlachthandlung und sagt von ihr, daß sie für die Franzosen gut stehe. Nun hat aber eine so große Aktion keinen Sinn, wenn sie nicht mit dem Ziel eines strategischen Durchbruchs angeordnet wird. Also muß dieser glücken, um das Ergebnis mit dem Plan in Einklang zu bringen. Scheitert er, so ist nicht nur ein unter den günstigsten örtlichen Bedingungen unternommener Durchbruch stecken geblieben, sondern damit auch ein ungünstiges Prognostikon für alle weiteren Versuche in dieser Richtung gegeben.

Der „Bund“ stellt fest, daß die deutsche Front auch nicht örtlich durchbrochen sei, und hält überhaupt einen Versuch für aussichtslos in Anbetracht des glänzend organisierten deutschen Straßennetzes hinter der Front.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 26. Februar. Aus dem Großen Hauptquartier wird geschrieben:

In den russischen amtlichen Mitteilungen wird die Ausdehnung der Niederlage in der Winterschlacht von Masuren entweder verschwiegen oder zu verdunkeln versucht. Auf diese Ableugnungen näher einzugehen, erübrigt sich. Als Beweis der Größe der Niederlage mag nur folgende Liste der Dienststellungen der gefangenen Generale dienen.

Vom XX. A. K.: Der kommandierende General, der Kommandeur der Artillerie, die Kommandeure der 28. und 29. Inf. Div. und der 1. Inf. Brig. der 29. Inf. Div. Der Kommandeur dieser letzteren Division ist bald nach der Gefangennahme seinen Verwundungen erlegen.

Vom III. A. K.: Der Kommandeur der 27. Inf. Div., und von dieser Division die Kommandeure der Artillerie und der 2. Inf. Brig.

Von der 53. Res. Div.: Der Divisionskommandeur und der Kommandeur der 1. Inf. Brig.

Von der 1. Sibirischen Kasaken-Div.: Ein Brigadekommandeur. (W. T. B.)

Berlin, 28. Februar. Nach einer Behauptung der Londoner „Central News“ soll der deutsche Botschafter in Rom erklärt haben, daß wir in Ostpreußen an Toten und Verwundeten 100 000 Mann verloren hätten. Das

Digitized by Google

englische Bureau knüpft an diese, selbstverständlich in allen Punkten erfundene Meldung, den Zusatz, daß der deutsche Erfolg somit in keinem Verhältnis zu den gebrachten Opfern stehe.

Dies letzte trifft zu — allerdings nicht im Sinne der „Central News". Die große Eile, mit der sich die russische 10. Armee der deutschen Umklammerung zu entziehen suchte, hat zur Folge gehabt, daß unsere Truppen nur auf einzelnen Teilen der Kampffront mit dem Feind in so enge Gefechtsberührung gekommen sind, wie sie das in dem sicheren Bewußtsein ihrer Überlegenheit erhofft hatten. Da, wo der Gegner standhielt, ist er dieser Überlegenheit zum Opfer gefallen. Im übrigen haben wir die in der Kriegsgeschichte einzig dastehende Winterschlacht vornehmlich durch Überraschung und Schnelligkeit gewonnen. So kommt es, daß unser Gesamtverlust mit dem glänzenden Ergebnis des Sieges tatsächlich im Mißverhältnis steht. Er ist ganz ungewöhnlich gering und beträgt noch nicht ein Sechstel der von der „Central News" erwähnten Zahl.

Daß er überdies zum großen Teil nur auf vorübergehenden Ausfällen durch Marschkrankheit beruht, ist nicht nur an sich erfreulich, sondern zeugt auch von der rücksichtslosen Entschlossenheit unserer Verfolgung.

(W. T. B.)

Frankfurt a. M., 27. Februar. Der „Frankfurter Zeitung" zufolge bespricht der Militärkritiker des Londoner „Standard" die Leistungen der jungen deutschen Truppen auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz und sagt: Wer mit der Verringerung des Gefechtswertes beim deutschen Nachschub gerechnet hat, hat sich übel verrechnet, denn Hingebung und Militärtugenden sind unvermindert.

Neueste Ereignisse.

Paris, 26. Februar. Amtlich wird mitgeteilt: Das französische Torpedoboot „Dague", das einen Lebensmitteltransport nach Montenegro begleitete, ist am 24. Februar, abends 9 Uhr 30 Min., im Hafen von Antivari auf eine österreichisch-ungarische Mine gestoßen und gesunken; 38 Mann werden vermißt. Der Transport erlitt keine Unterbrechung, der Transportdampfer ist rechtzeitig zurückgekehrt.

Petersburg, 26. Februar. Über die Unruhen in Singapore melden die russischen Zeitungen: 800 Inder in Singapore haben das Haus zerstört, in dem die deutschen Kriegsgefangenen festgehalten worden waren. Gegen weitere Zerstörungen haben die Engländer ein Freiwilligenkorps organisiert, in dem sich auch Japaner befinden. Die Anwesenheit des japanischen Kriegsschiffes „Iodo" wird in Singapore erwartet. In Schanghai sind mit Rücksicht auf die Unruhen in Singapore bereits zwei japanische Kreuzer angekommen.

Petersburg, 27. Februar. „Rjetsch" meldet aus Singapore vom 20. Februar: Japanische Soldaten besetzten die Kasernen der aufrührerischen indischen Truppen und verfolgten die geflüchteten indischen Truppen.

London, 27. Februar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) England hat die Blockade von Deutsch-Ostafrika angekündigt.

Haag, 27. Februar. Der „Staatscourant" schreibt: Der Minister des Äußern bringt zur Kenntnis, daß die britische Regierung mit Beginn der Mitternacht zwischen dem 28. Februar und dem 1. März die Blockade der Küste von Deutsch-Ostafrika und der anliegenden Inseln angekündigt hat. Sie soll sich erstrecken zwischen 4 Grad 41 Minuten südlicher Breite und 10 Grad 40 Minuten südlicher Breite. Binnen vier Tagen vom Inkrafttreten der Blockade ab gerechnet dürfen neutrale Schiffe das blockierte Gebiet ungehindert verlassen.

Die deutschen Truppen in den Karpathen.

I.

Seit etwa drei Wochen operiert eine deutsche Heeresgruppe in unmittelbarer strategischer und taktischer Anlehnung an die österreichisch-ungarische Armee in den Karpathen. Das Gelände der erbitterten Kämpfe liegt in der allgemeinen Linie Delatyn—Tucholka—Kiczera Schilska—Bereznicau und nordwestlich.

In Eis und Schnee, in Geröll und Schlamm ringen hier deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gemeinsam um die teilweise noch von den Russen besetzten Pässe. Hier, in den Karpathen, wird die Entscheidung angestrebt, die den Feind zurückdrängen soll in die Ebenen Galiziens.

Die Entwickelung der Operationen verbietet augenblicklich noch eine Beschreibung der bisherigen schweren Kämpfe. Soviel kann aber bereits heute gesagt werden: Deutschland darf stolz sein auf seine Söhne, die in den Karpathen unter unerhört schwierigen Verhältnissen, im Schnee und in der Eiskälte des Hochgebirges, ihren harten Dienst erfüllen.

Im Schnee ausgehoben sind die Schützengräben und die Feuerstellungen der Artillerie. Über glatte Schneeflächen, über steile Hänge führen die Angriffe. Schneebedeckte, enge und gewundene Pässe müssen gestürmt oder im feindlichen Feuer überwunden werden. Die Gefechte sind überaus heftig. Es liegt in der Natur des Gebirgskrieges, daß die Angriffe häufig nur frontal durchgeführt werden können. Umfassungsbewegungen erfordern im Hochgebirge unendliche Zeit, die der Gegner ausnutzt, um der Umfassung eine neue starke Front auf den die Nebentäler beherrschenden Höhen entgegen zu stellen. So mußte häufig in heftigem Frontalkampf der Feind niedergerungen und auf rückwärtige Stellungen zurückgedrängt werden.

Mit überraschender Schnelligkeit haben sich unsere Truppen an die schwierigen Verhältnisse des Gebirgskrieges gewöhnt. Führer und Truppen haben sich den neuen Bedingungen des Kampfes im Hochgebirge angepaßt. Die mangelnde Querverbindung zwischen den einzelnen Paßstraßen ist durch ein ausgiebiges Netz von Drahtleitungen ersetzt worden. Auf Schnee-

Digitized by Google

schuhen gleiten ganze Kompagnien oder einzelne Patrouillen die Hänge entlang. In Baracken biwakieren die Truppen, denen mangelhafte und wenig zahlreiche Ortschaften im Gebirge keine ausreichende Unterkunft gewähren.

Unter militärischer Aufsicht arbeiten starke Kolonnen von Landeseinwohnern an notdürftiger Ausbesserung der Wege und Paßstraßen; eine fast vergebliche Arbeit, wenn die Mittagssonne die ausgefahrenen Gleise und tiefen Wagenspuren in Schneeschlamm und tiefe Wasserlöcher verwandelt.

In langem Anstieg oder in zahlreichen steilen Kurven ringen sich die Wege zu den Paßhöhen (über 1000 Meter) hinan. Zerstörte Gehöfte, wenige schwarze aus der Schneedecke ragende Trümmer und Mauerreste bezeichnen die Stätten ehemaliger Gebirgsdörfer. Für die aus der Feuerlinie in die Feldlazarette abgeschobenen Verwundeten und für die Kolonnen und Trains sind an Teilstrecken der endlosen Paßstraßen behelfsmäßig Erfrischungsstationen in Baracken errichtet worden.

Unter denkbar schwierigsten Verhältnissen vollziehen sich die Kolonnenbewegungen hinter der Front: eine Riesenarbeit, zu deren Bewältigung nur eisernes Pflichtbewußtsein fähig ist. Hier im Hochgebirge leisten die Kolonnen mit ihren erschöpften Pferden in Eis und Schnee Taten stillen, aber desto eindrucksvolleren, entsagungsreichen Heldentums.

In endlosem Zuge arbeitet sich hier mit Pferde- und Menschenkraft eine Munitionskolonne auf Schlitten zur Paßhöhe hinauf. Die schwerfälligen Fahrzeuge einer geleerten Verpflegungskolonne begegnen ihr auf ihrem Marsch talabwärts. Schwere Bremsschuhe verhindern nur mit Mühe das Abgleiten der Wagen auf den schmalen glatten Serpentinen des Weges. Kraftwagen der höheren Befehlshaber keuchen mühsam bergauf und winden sich zwischen den Fahrzeugen hindurch. Hier hilft ein Trupp zurückgeführter russischer Gefangener einen an steilem Absturz im Schnee festgefahrenen Kraftwagen befreien. Am stahlblauen Winterhimmel kehrten ratternd zwei Flugzeuge von der Erkundung der russischen Stellungen zurück. Die abgeworfenen Photographien zeigen deutlich erkennbar die feindlichen Schützengräben und Truppenansammlungen auf der abgebildeten Schneefläche als schwarze Linien und Rechtecke.

Ein eiserner Wille nur scheint hier auf diesen verschneiten Gebirgsstraßen zu herrschen: den droben kämpfenden Kameraden unter allen Umständen Munition und Verpflegung heranzuführen. Der Begriff des „Hindernisses" hat in den Karpathen seine Bedeutung verloren.

Schwere Kämpfe haben unsere Truppen in den Karpathen hinter sich; harte Kämpfe auf den Paßhöhen sind augenblicklich in der Entwickelung, härtere stehen vielleicht noch bevor. Die deutschen Karpathentruppen aber werden in ihren Leistungen nicht zurückstehen hinter den Kameraden, die von der Nordsee bis zur Schweizer Grenze, die von Gumbinnen bis Südpolen kämpfen. Dafür bürgt der Geist der Leute, den die Schwierigkeiten des winterlichen Hochgebirges nicht erschrecken. (W. T. B.)

Aus der militärischen Fachpresse.

Kriegs- und Heeresgeschichte, Organisation.

Kriegsgliederung und Kriegführung der Engländer im ersten Feldzugsabschnitt. (Jahrb. f. die deutsche Armee und Marine. Jan. 1915.) Die Lehren des Burenkrieges führten 1907 zur Haldaneschen Heeresreform, wenigstens bei der Feldarmee, und zur Ausgabe neuer „Felddienstregeln" (Field Service Regulations.) Im Anschluß an deren grundlegende Bestimmungen untersucht Verf. (G. Rh.), ob und inwieweit die britische Armee unter French während der Kämpfe vom 21. bis 29. August (Maubeuge, St. Quentin) ihrer Aufgabe gerecht geworden ist. Das Ergebnis ist ein negatives: strategische Aufklärung hat durch Frenchs Armee nicht stattgefunden, die Nahaufklärung hat versagt. Mangel im Zusammenwirken der Korps usw.

Strategie, Taktik, die drei Hauptwaffen.

Britische Heeresvermehrungsphantasien und Frenchs Drang nach der Küste schon im Oktober. (Jahrb. f. die deutsche Armee und Marine. Febr. 1915.) Die Heeresvermehrungspläne Kitcheners sind in der Tat zum guten Teil als Phantasien zu bezeichnen, denn eine Heeresverwaltung, die so skrupellos wie die englische junge Leute ohne genügende militärische Vorbildung zu Offizieren und Unteroffizieren macht, die, wie Verf. des näheren ausführt, Divisions- und Brigadestäbe aufstellt, ohne die erforderlichen Truppen zur Verfügung zu haben, die mit Desertionen und anderen nicht weniger unheilvollen Zuständen zu rechnen hat, wird bald auf einem toten Punkt angelangt sein. Die Auffüllung der ersten Armee macht den Briten schon schwere Sorge; wie werden sich die Dinge erst gestalten bei Aufstellung einer zweiten Armee im Frühjahr oder gar einer dritten zu einem späteren Zeitpunkte! — Auf Grund eines in der „Times" veröffentlichten Berichtes Frenchs über die „Schlacht von Ypern-Armentières" liefert Verf. den Nachweis, daß der Gedanke der Umfassung des deutschen rechten Flügels beim britischen Oberkommando schon vor dem Drange nach der Küste vor Ende Oktober, d. h. zu einer Zeit in den Hintergrund getreten ist, zu welcher das Streben nach Umfassung beim französischen Generalissimus Joffre und dem über alle Truppen nördlich von Noyon den Oberbefehl führenden General Foch noch bestanden hat.

Kavallerie an der Front. Von Frhr. v. Welck, Oberstlt. a. D. (Jahrb. f. die deutsche Armee und Marine. Febr. 1915.) Die Kavallerie ist, wie Verfasser ausführt, den neuen Erscheinungen und Maßnahmen auf dem Gebiete der Taktik in dem ersten Vierteljahr des Krieges voll gerecht geworden. Aber auch im zweiten Vierteljahr, in dem die Verhältnisse sich vielfach änderten, haben unsere berittenen Truppen, wie an verschiedenen Beispielen gezeigt wird, das geleistet, was von ihnen gefordert werden muß. Die französische und russische Kavallerie würdigt Verfasser an der Hand ihrer bisherigen Leistungen.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage der Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H., Hanau, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 46.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 47. | **Berlin, Donnerstag den 4. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 1: Prenzel, Oblt.
Res. Ers. R. 1: Ruhnke, Lt.
Lehr-Inf. R.: Melms, Hauptm.
Res. Inf. R. 17: Richter, Oblt., Mühl, Oblt. d. Landw., Gericke, Lt., Teuge, Blaik, Lts. d. Res.
Inf. R. 21: Kaping, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 30: von der Heide, Oblt. d. Landw., Trummel, Bartmann, Kolthof, Lts. d. Res., Zachert, Lt. d. Landw.
Füs. R. 33: Siebert, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 37: Rasbach, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 40: v. Schmidt, Hauptm.
Res. Inf. R. 61: Heiningsfeld, Lt.
Res. Inf. R. 67: Kaufmann, Lt. d. Res.
Inf. R. 68: Schramm, Lt. d. Res.
Inf. R. 76: v. Livonius, Hauptm.
Inf. R. 92: Starke, Lt. d. Res.
Inf. R. 114: Emhart, Lt.
Landw. Inf. R. 116: Klein, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 130: Fuchs, Lt. d. Landw.
Inf. R. 140: Havemann, Lt. d. Res.
Inf. R. 160: Henninger, Lt.
Inf. R. 161: Zehren, Lt. d. Res.
Inf. R. 169: Weigel, Jakoby, Lts. d. Res.
Inf. R. 175: Luchterhand, Oblt. d. Landw.
Res. Inf. R. 207: Boland, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 236: Rive, Lt., Kersting, Feld-Unterarzt.
Res. Inf. R. 271: v. Frankenberg-Lüttwitz, Hauptm., Putzki, Oblt.
Brig. Ers. B. 10: Holtz, Hauptm.
Landw. Brig. Ers. B. 10: Jungandreas, Oblt. d. Landw.
Landw. Brig. Ers. B. 21: Kuntze, Oberst und Kom., v. Kobilinski, Hauptm.
Masch. Gew. Abt. 7: v. u. zu Gilsa, Lt.
Drag. R. 13: Hagemann, Rittm.
Drag. R. 15: Flinsch, Oblt.
Drag. R. 19: Tölken, Thörl, Lts. d. Res.
Hus. R. 9: Hernsheim, Lt. d. Res.
Res. Ulan. R. 4: v. Brauchitsch, Lt.
Feldart. R. 5: Loebner (Georg), Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 14: Schweitzer, Hauptm.
Res. Feldart. R. 15: Fink, Lt. d. Res. und Adj., Merckens, Kalkuhl, Lts.
Feldart. R. 22: Schröder, Lt.
Feldart. R. 34: Mannheims, Lt. d. Res.
Feldart. R. 69: Brückner, Lt. d. Res.
1. Garde-Fußart. R.: v. Knobelsdorff (Egbert), Lt.

Digitized by Google

I. Pion. B. 5: Hoeckert, Lt.
Pion. Ers. B. 21: Gageur, Oblt.
Pion. R. 30: Schimansky, Lt. d. Res.
2. Landw. Pion. Komp. d. XI. A. K.: Dietrich, Lt. d. Res.
2. Landw. Pion. Komp. d. XV. A. K.: Megenhardt, Lt. d. Landw.
Eisenb. Bau-Komp. 3: Seydel, Oblt. d. Res.
Res. Fuhrp. Kol. 17 d. VI. Res. Korps: Schmiechen, Lt. d. Res. (Res. Train-Abt. 11).
San. Komp. 1 d. Garde-Res. Korps: Pinner, Unterarzt.
Feld-Laz. 19: Heyde, St. Arzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 159 bis 162.

Königlich Bayerische Armee.

8. Inf. R.: Göpfert, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 2: Kaindl, Lt. d. Res. 16. Inf. Regts.
Res. Inf. R. 4: Wethmüller, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 6: Hofmann, Hauptm. und Komp. Chef (21. Inf. R.).
Landw. Inf. R. 15: Regnet, Maj. a. D.
14. Inf. R.: Schmidt (Franz), Lt. d. Res.
16. Inf. R.: Haag, Oblt.
23. Inf. R.: Gaigl, Lt.
Brig. Ers. B. 4: Geitner, Hauptm. d. Res. 15. Inf. Regts.
Res. Feldart. R. 6: Schulz (Friedrich), Lt. d. Res.
3. Fußart. R.: Steinel, Lt. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 156 und 157.

Königlich Sächsische Armee.

4. Inf. R. 103: Adler, Lt.
9. Inf. R. 133: Gössel, Lt. d. Res.
14. Inf. R. 179: Solbrig, Lt. d. Res.
Ers. B., 14. Inf. R. 179: Würffel, Lt. d. Res.
4. Feldart. R. 48: Kohl, Lt.
I. Pion. B. 22: Ranke, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 114 und 115.

Königlich Württembergische Truppen.

Res. Inf. R. 120: Breyer, Oblt. d. Res., Geys, Lt., Kraywinkel, Gaub, Mayer, Lts. d. Res.
Inf. R. 121: Lang, Lt.
Landw. Inf. R. 122: Koch, Lt. d. Res.
Inf. R. 124: Mertz, Lt., Deuschle, Lt. d. Res.
Feldart. R. 49: Völter (Max), Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 124 bis 127.

Kaiserliche Marine.

Gropius, Gaede, Kapt. Lts., Marggraf, Oblt. z. See d. Res., Lüttgerding, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Schwabe, Assist. Arzt d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 19 und 20.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Komb. Inf. R. v. Weber (II. Bat. Inf. Regts. 84): Jensen, Lt., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.
Inf. R. 128: Frhr. v. Hofmann, Lt., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 21. Februar 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

den Hauptleuten a. D.:

Ohrt (II Düsseldorf), zuletzt bei d. Pulverfabrik in Spandau, jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18,

Hesse (Siegen), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., früher bei d. Art. Werkstatt in Danzig, jetzt b. 2. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 4.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schupp d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (II Hamburg),

Huth d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 16 (Straßburg), — beide jetzt bei d. genannten Regtrn.,

Spangenberg d. Landw. a. D. (Naumburg a. S.), Hensel d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt b. 2. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 4, diese beiden unter Wiederanstellung in d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,

Stuber d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Landw. Fußart. B. 14,

Ismer d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Torgau);

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Müller (Willy) d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Danzig), jetzt b. Fußart. R. Nr. 15,

Gronau d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (I Königsberg), jetzt b. Park-B. 3 d. Res. Fußart. Regts. Nr. 1,

Schu d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt von d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7,

Haehner d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 10 (Straßburg), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Schmutz d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 14 (Straßburg), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Helm d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (V Berlin),

Kueßner d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Graudenz), — beide jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 17,

Lenckner d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt b. Fußart. Ers. B. 25,

Münnich d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Rheydt), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 4,

Stock d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 5 (Rawitsch), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 5,

Ziegler d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 10 (Straßburg), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 10,

Niemann d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Cüstrin), jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 17;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Seidel (I Breslau), Janisset (Gleiwitz), Schwob (Kattowitz), d. Fußart. Regts. Nr. 6, jetzt b. 1. Ers. B. dieses Regts.,

Akens (II Frankfurt a. M.), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 10,

Tegetmeyer (Karlsruhe), d. Fußart. Regts. Nr. 9,

Heitz (Freiburg), d. Fußart. Regts. Nr. 10,

Löffler (Stockach), Kunst (I Mülhausen i. E.), d. Fußart. Regts. Nr. 13, — letztere vier jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Maier (Freiburg), Morath, Etzel (Heidelberg), Mehlin (Lörrach), Siefert (Pforzheim), Spieß (Mosbach), d. Fußart. Regts. Nr. 14, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Leck (II Köln), d. Fußart. Regts. Nr. 16, jetzt b. Fußart. Ers. B. 27,

Groeger (Graudenz), d. Fußart. Regts. Nr. 17, jetzt bei diesem Regt.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Junghanns (Offenburg), Epp (Lörrach), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Guilleaume (IV Berlin), Neye (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15,

Brockmann (II Cöln), jetzt b. Fußart. Ers. B. 27.

Versetzt:

Wenzel, Fähnr. im Inf. R. Nr. 165, in d. Fußart. R. Nr. 4.

Zum Fähnrich befördert:

Teerkorn, Unteroff. im Fußart. R. Nr. 4, jetzt b. 1. Ers. B. dieses Regts.

Großes Hauptquartier, den 22. Februar 1915.

Frhr. v. der Goltz, Gen. Lt. z. D., zuletzt von d. Armee, vorher Kom. d. 28. Div., jetzt Kom. d. 50. Res. Div., d. Charakter als Gen. d. Kav. verliehen.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

den Majoren a. D.:

v. Köckritz, zuletzt Hauptm. aggreg. d. Garde-Gren. R. Nr. 4, jetzt 1. Adj. d. 50. Res. Div.,

v. Minckwitz, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 27, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 226.

Der Charakter als Major verliehen:

Kolbe, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Anklam), jetzt St. Offiz. b. Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. XXV. Res. Korps.

Digitized by Google

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v Waldow d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Sprottau), jetzt im 1. Garde-Ref. Feldart. R.,

Langen d. Feldart. Regts. Nr. 83 (Gleiwitz), jetzt bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 21,

Herzbruch (Stolp), Fenner (II Cassel) d. Jäg. Bats. Nr. 1, jetzt in d. 2. Erf. Abt. dieses Bats.;

Brandt, Lt. d. Ref. a. D. (I Berlin), zuletzt in d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 110, jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 5 d. Garde-Ref. Korps, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats.:

Schmidt (II Berlin), Krebs (I Hamburg), Vizefeldwebel bei d. Kraftf. Tr. d. 9. Armee;

v. Fragstein u. Niemsdorff, Lt. a. D. (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 42, jetzt b. stellv. Gen. Stabe d. Armee, zum Oblt.,

Müller, Vizewachtm. (Bromberg) im Feldart. R. Nr. 53, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Silber, Reimann, Fahnenjunker im Inf. R. Nr. 14,

Weinlig, Seydel, Unteroffiziere im Gren. R. Nr. 5.

Großes Hauptquartier, den 15. Februar 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Eckstorm, Maj. a. D. (Minden), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Limburg a. L., jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Minden.

Befördert:

Overbeck, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 74 (II Berlin), jetzt bei d. Geschützgießerei Lüttich, zum Hauptm.,

v. Behr, Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Celle), jetzt in d. III. Landw. Esk. Huf. R. Nr. 17, zum Oblt.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Sauer (II Berlin), Tschech (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 35,

Bertram (I Hannover) im Landst. B. Nienburg;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Werner, Feldw. (I Düsseldorf) im Landst. B. Düsseldorf,

die Vizefeldwebel:

Dämisch, Ewalds, Hülsen, Olmes (Crefeld) im Landst. Inf. B. Crefeld,

Blumberger (Neuß) im Landst. Inf. B. Neuß,

Heinemann (Barmen) im Landst. B. Düsseldorf;

Theissing, Vizewachtm. (Münster) in d. 6. Landst. Esk. d. VII. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Greven d. Fußart. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,

Müller d. Fußart. Regts. Nr. 16 (St. Wendel), jetzt im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,

Mewes (Weißenfels), Virus (Halle a. S.) d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 18;

Hoffmann, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Stürmer (I Königsberg), d. Fußart. Regts. Nr. 1, jetzt im III. Bat. (Mrf.) Fußart. Regts. Nr. 1,

Weber, Imbert, Rößler (Metz), Weiß (II Cöln), Müller, Ritter, Goldmann, Lepin, Schunke, Petig, d. Fußart. Regts. Nr. 8,

Keffler (St. Wendel), Harperath (II Cöln) im Fußart. Erf. B. 26,

die Vizewachtmeister:

Lange (II Cöln), d. Feldart. Regts. Nr. 19, jetzt im Fußart. R. Nr. 9,

Prött (Hagen), d. Feldart. Regts. Nr. 50, jetzt in d. Fest. Fuhrp. Kol. 14 d. Armierungs-Bats. XIII in Metz,

Allner (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt b. III. Bat. (Mrf.) Fußart. Regts. Nr. 1;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Hannappel (II Mülhausen i. E.), Ladendorf (Lennep), Vizefeldwebel im Fußart. R. Nr. 8;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Heitmann, Schleicher, Schlautmann, Schwiering, Fähnriche im Fußart. R. Nr. 7;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Vorhauer, Coqui im Fußart. R. Nr. 4,

Schultz, Jockwer, Raffloer, Thedieck im Fußart. R. Nr. 7;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Otto d. Garde-Pion. Bats. (IV Berlin), jetzt im Garde-Pion. Erf. B.,

Leonhard d. Pion. Bats. Nr. 14 (II Cöln), jetzt im Erf. Pion. B. Nr. 14,

Kruse d. Pion. Bats. Nr. 19 (II Bremen), jetzt b. Erf. Pion. B. Nr. 29,

Freudenberg d. Pion. Bats. Nr. 21 (Gleiwitz), jetzt b. Korpsbrückentrain 18;

Ehrenberg, Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt in d. 2. Fest. Landw. Pion. Abt. d. X. A. K., dieser unter Versetzung zu d. Ref. Offizieren d. Pion. Bats. Nr. 10;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ahrens, Dietz, Mann, d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 3,
Heydemann (Torgau), d. Pion. Bats. Nr. 4, jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 4,
Schnurpfeil, d. Pion. Bats. Nr. 29 (II Hamburg), jetzt im Ers. B. Pion. Regts. Nr. 29,
Barkhoff (I Essen) im Res. Pion. B. Nr. 39;
Braun, Vizewachtm. (Elberfeld) b. Res. Div. Brückentrain 77, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hildebrand (Hirschberg) in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. V. A. K.,
Krakewitz (Göttingen) im Pion. Ers. B. Nr. 10;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Frost (Stolp) in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XVII. A. K.,
Breden (I Oldenburg) bei d. Fortif. Straßburg;
Heesen, Vizewachtm. (Crefeld) b. Res. Div. Brückentrain 77, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Tromm, Lange, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 2;

zu Hauptleuten:

v. Stosch (Halberstadt), v. Rohrscheidt (Perleberg), Oblts. d. Res. d. 3. Garde-Feldart. Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Eccardt (Guben), Engelbrecht (IV Berlin) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Plath d. 4. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin),
Waßermann, Konopacki (IV Berlin), Jähnke (I Breslau), Heise (I Braunschweig) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3,
Dietze (Bitterfeld), Averdunk (Potsdam) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4,
Graf v. der Schulenburg (I Hannover), Schöne (I Düsseldorf) d. 1. Garde-Feldart. Regts.,
v. Stutterheim d. 3. Garde-Feldart. Regts. (I Braunschweig),
Rakenius d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin);

zu Leutnants der Reserve:

Mai (Potsdam), Tiede (Cottbus), Vizefeldwebel, d. 1. Garde-Regts. z. F.,
Scheibe, Schaffert (IV Berlin), Schmitt (Coblenz), Vizewachtmeister, d. Garde-Train-Abt.;
Graf v. der Schulenburg, Fähnr. im Garde-Gren. R. Nr. 4, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Frhr. v. Seherr-Thoß, v. Lieres u. Wilkau, Unteroffiziere im 3. Garde-R. z. F.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 13:

Stock, Abée unter Belassung im Regt.,
Spieker, Bünemann, Boegemann unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 158,
Klauser, Mammes, Wüstemann unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 159,
Liesen unter Versetzung in d. Füs. R. Nr. 39,
Kruse (Wilhelm), Kruse (Karl) unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 77,
Lurmann unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 78.

Großes Hauptquartier, den 16. Februar 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Fischer, Lier, Koschinsky, Fähnriche im Inf. R. Nr. 44;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Podschwatek, Wille, Türke, Becker, Borowski, Wilke, Schatte im Gren. R. Nr. 4; Schatte unter gleichzeitiger Versetzung in d. Inf. R. Nr. 61;
Kreh, Feldw. im Inf. R. Nr. 83, jetzt Offiz. Stellvertreter im Res. Inf. R. Nr. 83, zum Lt. im Inf. R. Nr. 83,
Grau, Vizefeldw. (Wiesbaden), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 118, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 18. Februar 1915.

Dahlmann, Oberst z. D., stellv. Abt. Chef im Kr. Min., von dieser Stellung enthoben.

Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1915.

v. Merkatz, Hauptm. und Führer d. Masch. Gew. Abt. Nr. 1, z. Dienstl. bei d. Gewehr-Prüf. Komm. kombt.

Großes Hauptquartier, den 17. Februar 1915.

Stadtländer, Maj. im Feldart. R. Nr. 8, in d. Kr. Min. vers.

Großes Hauptquartier, den 18. Februar 1915.

v. Winterfeld, Untersekundaner d. Haupt-Kad. Anstalt, als Unteroff. — Kriegsfreiwilliger — in d. 4. Garde-Feldart. R. eingestellt.

Großes Hauptquartier, den 19. Februar 1915.

Krückeberg, Maj. a. D. und Kom. d. Landst. Fußart. Bats. d. I. A. K., früher Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 4, d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Digitized by Google

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

v. Rosenthal, Maj. a. D., Kom. d. 2. Train-Abt. Nr. 18, früher Pferdevormust. Komm. in Frankfurt a. M.,

v. Dresky, Maj. a. D., Abt. Kom. bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K., früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Hamburg,

v. Schoenermarck, Maj. z. D., Bez. Offiz. b. Landw. Bez. IV Berlin, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 68.

---

von der Au, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 75, früher in diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 15. Januar 1912 in demselben Regt. wieder angest.

Befördert:

Hölscher, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 160 (Geldern), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Baarth d. Garde-Schützen-Bats. (IV Berlin),
Haniel d. Kür. Regts. Nr. 8 (II Düsseldorf),
Ritter v. Kaufmann-Asser d. 2. Leib-Hus. Regts. Nr. 2 (V Berlin), jetzt im Kür. Nr. 8 und komdt. zum Gen. Gouv. in Brüssel,
Killing (Hagen), v. Scharfenberg (II Cassel), v. Weegmann (Potsdam), Rautenstrauch (I Trier) d. Hus. Regts. Nr. 7,
Ahlmann (Rendsburg), Huth (Diedenhofen) d. Feldart. Regts. Nr. 23,

die Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Düssel (II Cöln) bei d. 8. Mun. Kol. Fußart. Regts. Nr. 9,
Weyersberg (II Cöln) b. Stabe d. Mun. Kol. Abt. Fußart. Regts. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

v. Jordans (Bonn), d. Inf. Regts. Nr. 28,
Semmling (Coblenz), d. Inf. Regts. Nr. 68;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Rohrscheidt im Inf. R. Nr. 28,
Berg, Hünermann im Feldart. R. Nr. 23;

Przyszkowski, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 6 (Ratibor), jetzt in d. Fuhrp. Kol. 6 d. VI. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

May d. Inf. Regts. Nr. 62 (Cosel),
v. Hesse d. Inf. Regts. Nr. 66 (Eisenach), jetzt im Res. Ers. R. Nr. 2,
Menzel d. Hus. Regts. Nr. 6 (Brieg), jetzt b. Pferdedepot 2 d. VI. A. K.,
Peppel d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Bernburg),
Neumann d. Fußart. Regts. Nr. 6 (Schweidnitz);
Mampe, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt in d. 3. Inf. Mun. Kol. d. VI. A. K.;

zu Lts. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 6:

die Vizewachtmeister:

Manthey (Schweidnitz) in d. Prov. Kol. 1,
Holters in d. Prov. Kol. 5,
Niestroj in d. Fuhrp. Kol. 7, — d. VI. A. K.;
Ruhbaum, Vizewachtm. (I Breslau) in d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. VI. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Woelfel, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 2, zum Fähnr.,
Köhler, Oblt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 86 (II Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 86, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Leppelmann d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (I Bochum), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 55,
Schierning d. Füs. Regts. Nr. 86 (Flensburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 86,
Wüstney d. Gren. Regts. Nr. 89 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 90,
Klüver d. Inf. Regts. Nr. 162 (I Hamburg),
Koch d. Jäg. Bats. Nr. 9 (Belgard), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 9,
Rosenkranz d. Jäg. Bats. Nr. 10 (II Cöln), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 10,
Baron v. Löwenstern d. Hus. Regts. Nr. 16 (Potsdam), jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 86,
Hailbronner (I Hamburg), Wedekind (II Cöln) d. Feldart. Regts. Nr. 9, beide jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 17,
Crahé d. Train-Abt. Nr. 9 (IV Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 90;
Stegmüller, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Geldern), jetzt im Landw. R. Nr. 53;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Jähnke (Lübeck), Langbehn (Neumünster), d. Inf. Regts. Nr. 163,
Matthiesen, Rüther (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 76,
Hardow (Waren), Pauly (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 84;
Bartels, Vizefeldw. (Stade) im Res. Inf. R. Nr. 76, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Rohlfs, Vizefeldw. (Schleswig) im Res. Inf. R. Nr. 84, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Sauermann, Vizewachtm. (Lübeck) bei d. Res. Inf. Mun. Kol. 42 d. IX. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Ernannt:

Poggenklas, Feldw. Lt. (Brandenburg a. H.) im Res. Inf. R. Nr. 84, zum Lt. d. Res.,
Mommsen, Feldw. Lt. (I Altona) im Res. Inf. R. Nr. 84, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 20. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schultze d. Inf. Regts. Nr. 15 (Görlitz), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Wesel,
Kaiser d. Inf. Regts. Nr. 32 (Mannheim), jetzt im Eisenb. Arbeiter-Bat. 4,
Standau d. Inf. Regts. Nr. 87 (I Cassel), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 26,
Seydel d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 3,
Cramer d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (II Hannover), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 19,
Leyendecker d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Marienburg), jetzt b. Betriebsamt 5 d. Feldbahn in Montwy,
Boehme d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Breslau), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 2,
Giese d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Stettin), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 6,
Arendt d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Dessau), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 12,

die Oberleutnants:

Stegner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Lodz,
Götze d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (IV Berlin), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 28,
Trögel d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Hildesheim), jetzt in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 3;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Staude d. Füs. Regts. Nr. 34 (Glogau), jetzt im Eisenb. Arbeiter-Bat. 1,
Zachert d. Inf. Regts. Nr. 164 (Halle a. S.), jetzt im Eisenb. Arbeiter-Bat. 2,
Breuer d. Feldart. Regts. Nr. 63 (Halle a. S.), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 29,
Brühl-Schreiner d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Liegnitz), jetzt bei d. Eisenb. Arbeiter-Bat. 1,
Kleemann d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Elberfeld), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 17,
Hoppe d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Neustrelitz), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 25,
Schrey d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Düsseldorf), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Ehlers d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Altona), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Homann d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Erfurt), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Lüttich,
Frisch d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Pforzheim), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 23,
d'Hargues d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Marienburg), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 1,
Decker d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 22,
Müller d. Eisenb. Bats. Nr. 4 (IV Berlin), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 20,

die Leutnants:

Fleiner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt im Eisenb. Arbeiter-Bat. 4,
Heyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Minden,
Langhaeuser d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hagenau), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Kreuznach,
Breuer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 28;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Pattberg (I Essen), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 25,
Holleufer, Kuckenburg (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, beide jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 29,
Jahn (Altenburg), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 27,
Möhrig (II Hannover), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt bei d. Bau-Dir. d. Gen. Gouv. in Belgien,
Rumler (Neiße), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 26,
Hentschke (II Hannover), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 8;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Wachter (I Hannover), Happel (I Darmstadt), Vizefeldwebel in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 21;

Dressel, Vizewachtm. (I Dortmund) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 21, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.:

die Vizefeldwebel:

Schütte (Meiningen) in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 2,
Schulz (Elberfeld) in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Wilke (IV Berlin) in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 6,
Dormann (IV Berlin) in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 26;

zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.:

die Vizefeldwebel:

Ruhland (Straßburg) in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 2,
Sauerlandt (Aachen) in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 3,
Gebhardt (IV Berlin), Herbig (Frankfurt a. O.) in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 6,
Schulze (Bitterfeld) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 29;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Weyrauch, Engelmann im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 16,

Digitized by Google

Thiele im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 19,
Hanenwald im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 22.

Großes Hauptquartier, den 22. Februar 1915.

Posseldt, Oberst a. D. (Konstantinopel), zuletzt Oberstlt. und Dir. d. 2. Art. Dep. Dir., d. Charakter als Gen. Maj. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 23. Februar 1915.

Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen Hoheit, Lt. im Ulan. R. Nr. 6, bis auf weiteres zum Ob. Komdo. d. 8. Armee kombt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Baumgart, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 46 (I Cassel), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. Armeegruppe Woyrsch,
Krüger, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Feldart. d. damal. 2. Bats. (Stralsund) Landw. Regts. Nr. 2, jetzt Chef d. Straßenbau-Insp. derselben Armeegruppe;

zu Oberleutnants:

Baum, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 30,
Droese (I Berlin), Schulz (Willy) (Stettin), Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2, beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 2,
Soenke, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 85, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 269;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ahrenbeck (II Breslau) im Landst. Inf. B. II Breslau,
Becker, Schreuer (I Cöln) im 4. mob. Landst. B. Trier,
Kiefer (II Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 51.

Großes Hauptquartier, den 17. Februar 1915.

Befördert:

v. Sydow, Oblt. d. Ref. d. Regts. d. Gardes du Corps (II Dortmund), zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Schubert d. Garde-Kür. Regts. (IV Berlin),
Nickisch v. Rosenegk d. 2. Garde-Drag. Regts. (Liegnitz),
Gail d. Kraftf. Bats. (Gießen), jetzt in d. Kav. Kraftw. Kol. 10 d. Garde-Kav. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

Neuhaus, Vizefeldw. (Lennep), d. Garde-Jäg. Bats.,
v. Nassau, Vizewachtm. (III Berlin), d. 1. Garde-Ulan. Regts.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Graf v. Francken-Sierstorpff, Graf v. Wedel, Graf v. der Groeben, v. Schwerin, Graf v. Schwerin, Graf zu Solms-Baruth, Graf v. der Schulenburg, v. Versen, Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz, Graf v. Seherr-Thoß, Frhr. v. Tiele-Winckler, v. Wiedebach u. Nostitz-Jänkendorf, Graf v. Bismarck-Schönhausen, Graf v. Haugwitz im Regt. d. Gardes du Corps,
Graf v. Korff gen. Schmising-Kerssenbrock, v. Dzierzykray-Morawski, v. Wietersheim, v. Boddin, v. Pannwitz, v. Krause, v. Studnitz im Garde-Kür. R.,
Graf v. Bassewitz, v. Sydow, v. Zollikofer-Altenklingen, v. Carnap im 1. Garde-Drag. R.,
v. Arnim (Bernd), v. Arnim (Henning), v. Knebel Döberitz, v. dem Knesebeck, Frhr. v. Reiswitz, v. Wietersheim im 1. Garde-Ulan. R.,
Graf v. Geßler, v. Eckartsberg, Graf Finck v. Finckenstein, v. Gamp, v. Byern, v. Deutsch, v. Schumann, v. Larisch, Hellmigk, Graf v. Königsmarck, v. Mendelssohn-Bartholdy, v. Rechenberg, v. Tirpitz im 2. Garde-Drag. R.,

die Fähnriche im 2. Garde-Drag. R.:

Leist, unter Versetzung in d. 3. Garde-R. z. F.,
Drohmann, unter Versetzung in d. 4. Garde-R. z. F.,
v. Puttkamer, unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 31,
Folkert, unter Versetzung in d. Inf. Nr. 76,
Radtke, unter Versetzung in d. Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,

die Fähnriche:

v. Gluszewski, v. Luttitz, v. Kettler, Graf v. Schwerin, Graf v. Bernstorff, Frhr. v. Heyking, v. Klitzing, v. Bülow, v. Blome, Graf v. Moltke, v. der Osten, v. Pressenthin gen. v. Rautter, Frhr. v. Hollen (Karl Heinrich), Frhr. v. Hollen (Karl Ludwig), v. Boddien, v. Renthe-Fink, v. Rundstedt, v. Brackenhausen, v. Kriegsheim, v. Waldow im 3. Garde-Ulan. R.

Großes Hauptquartier, den 21. Februar 1915.

Befördert:

Stephan, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 157 (II Breslau), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Voigt (Magdeburg), Schoeller (Jülich), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 68;

Digitized by Google

Herz, Vizefeldw. (I Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 68, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Schütze, Oberst z. D., zuget. d. Gen. Komdo. d. IX. A. K., jetzt d. stellv. Gen. Komdo. d. V. A. K. als Regts. Kom. zur Verfügung gestellt.

Großes Hauptquartier, den 22. Februar 1915.

Befördert:

Paetow, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt im Brig. Ers. B. 33, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schulze d. Kür. Regts. Nr. 7 (Halle a. S.), jetzt b. Stabe d. 4. Ers. Div.,

Brüning d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Deutz), jetzt im Brig. Ers. B. 14,

Haberland (Karl) d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Naumburg a. S.), jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants:

Wüstney d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rostock), jetzt im Brig. Ers. B. 34,

Müller d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt in d. 1. Ers. Komp. Pion. Bats. Nr. 9;

Hummel, Vizewachtm. (Prenzlau) in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 39, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Mulch, Vizefeldw. (II Cöln) im Fest. Luftschiffertrupp 10, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Luftschiffer-Tr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Albrecht, Rinkleben (Aschersleben), Brömme, Wolff (Halle a. S.) im Brig. Ers. B. 14,

Thees (Recklinghausen) im Brig. Ers. B. 15;

Nöh, Oblt. d. Ref. d. Kraftf. Bats. (I Breslau), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 1. Armee, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Pape d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Woldenberg), jetzt bei d. 11. mob. Etapp. Komdtr. d. 1. Armee,

Kopp d. Kraftf. Bats. (Aachen), jetzt bei d. Kraftf. Tr.,

Gose d. Train-Abt. Nr. 4 (Magdeburg), jetzt bei d. Etapp. Trains, — d. 1. Armee;

Schubart, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Landsberg a. W.), jetzt in d. 1. Landw. Esk. d. III. A. K.;

Rauscher, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Magdeburg), jetzt in diesem Regt., zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Trautmann d. Inf. Regts. Nr. 96 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32,

Schwender d. Inf. Regts. Nr. 95 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 82;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Otto d. Inf. Regts. Nr. 71 (Weißenfels),

Bittner d. Inf. Regts. Nr. 95 (I Berlin), — beide im Ref. Inf. R. Nr. 82,

Schambach d. Inf. Regts. Nr. 94 (Posen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32,

Zimmermann d. Inf. Regts. Nr. 164 (Magdeburg), jetzt b. Stabe d. 7. Ref. Div.,

Schmidt d. Kür. Regts. Nr. 7 (Altenburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 66,

Prien (Hagen), Lückerath (Bonn) d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2, jetzt im Ref. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,

Knöllner d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Ruppin),

Kraft (VI Berlin), Rehe (Saarbrücken) d. Feldart. Regts. Nr. 19,

Ziliax d. Feldart. Regts. Nr. 47 (I Bremen),

Kühn d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Gera),

die Leutnants:

Hingst d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), — letztere sechs im Ref. Feldart. R. Nr. 22,

Steinborn d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), im Ref. Inf. R. Nr. 72;

zu Leutnants der Reserve:

Sobieslawsky, Vizefeldw. (Erfurt) im Ref. Inf. R. Nr. 71,

die Vizewachtmeister:

Henkel (Aschersleben), Mertens (Magdeburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 7,

Roters (I Cassel) im Ref. Feldart. R. Nr. 22;

Schüler, Vizewachtm. (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 22, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Thedieck, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Paderborn), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Leven, Schulte (I Essen), West (Recklinghausen), Kremendahl (Elberfeld), Strube (Lennep), Zirwas (Geldern), Gropler (I Dortmund), Buddemeier (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 16,

die Vizewachtmeister:

Reimers (II Hamburg), d. Drag. Regts. Nr. 16, jetzt im Inf. R. Nr. 13,

Kühl, Hilgenstock, Waltermann, Randebrock, d. Feldart. Regts. Nr. 22;

Schlieper, Vizewachtm. (Barmen) im Inf. R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Grewer (Gelsenkirchen) im Feldart. R. Nr. 7,

Friemann (II Bochum), Eickholdt (Münster) im Feldart. R. Nr. 22;

zu Fähnrichen:

v. Düsterlho, v. Dreyse, Hestermann, Unteroffiziere im Feldart. R. Nr. 58.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

München, 20. Februar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 15. d. Mts. zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der späteren Regelung ihres Ranges

die Fähnriche:

Hübner d. 2. Schweren Reiter-Regts.,
Stöckl d. 1. Fußart. Regts.,
Chorbacher d. 3. Fußart. Regts.,
Gutmann d. Eisenb. Bats.,

zu Lts. ohne Patent:

die Fähnriche:

Nebauer, Rosenbauer d. 14. Inf. Regts.,
Müller d. 7. Chev. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent:

die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Vocke, Hirschberger, Haus, Hellmuth, Schein, v. Schaumberg, Dietl, Mayr, Hübner, Ramer d. 1. Inf. Regts.,
Brunhuber, Stammberger, Schürer, Geyer, Freund, Weber, Vogel d. 3. Inf. Regts.,
Heid, Leister, Heikaus d. 8. Inf. Regts.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

das Eichenlaub zum Orden pour le mérite: dem General-Feldmarschall v. Beneckendorff u. v. Hindenburg, Oberbefehlshaber der gesamten deutschen Streitkräfte im Osten, dem Gen. Lt. Ludendorff, Chef d. Gen. Stabes d. Oberbefehlshabers d. gesamten deutschen Streitkräfte im Osten;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Stern: dem Gen. d. Inf. Riemann, Führer d. VIII. A. K.;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. Lt. Fleck, Führer d. VIII. Res. Korps;

die Schwerter zum Stern und Kreuz der Komture des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern: dem Gen. Obersten v. Einem gen. v. Rothmaler, Oberbefehlshaber d. 3. Armee;

das Ritterkreuz mit Schwertern desselben Ordens: dem Oberstlt. Hoffmann im Gen. Stabe d. Oberbefehlshaber d. gesamten deutschen Streitkräfte im Osten.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 1. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Wervicq** (nördlich Lille) wurde ein **englisches Flugzeug** durch unsere Beschießung **zum Landen gezwungen.** An einer Stelle unserer Front verwendeten die Franzosen wiederum, wie schon vor einigen Monaten, Geschosse, die bei der Detonation übelriechende und erstickende Gase entwickeln; Schaden wurde dadurch nicht angerichtet.

Unsere Stellungen in der **Champagne** wurden gestern mehrfach von mindestens zwei Armeekorps angegriffen; die Vorstöße wurden nach heftigen Nahkämpfen restlos abgeschlagen.

In den **Argonnen** erbeuteten wir zwei Minenwerfer.

Zwischen **Ostrand der Argonnen** und **Vauquois** setzten die Franzosen gestern **fünf Mal** zu einem **Durchbruchsversuch** an; **die Angriffe scheiterten** unter schweren Verlusten des Feindes.

Die östlich **Badonviller** von uns genommenen Stellungen wurden auch gestern gegen feindliche Wiedereroberungsversuche gehalten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe nördlich Lomza und nordwestlich Ostrolenka wurden abgewiesen.

Sonst nichts Wesentliches.

Großes Hauptquartier, 2. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Erneute wieder mit starken Kräften angesetzte Angriffe in der **Champagne** brachen meist schon in unserm Feuer unter gewaltigen Verlusten für den Feind zusammen. Nahkämpfe an einzelnen Stellen waren durchweg für uns siegreich. Unsere Stellungen blieben fest in unsrer Hand.

Digitized by Google

Im **Argonnerwalde** eroberten wir mehrere Gräben, machten 80 Gefangene und erbeuteten 5 Minenwerfer.
Angriffe auf **Vauquois** wurden blutig abgewiesen.
Die in den **Vogesen** in den letzten Tagen von uns errungenen Vorteile wurden trotz heftiger Gegenangriffe festgehalten. Gestrige Abendangriffe der Franzosen nordöstlich Celles waren für den Feind besonders verlustreich.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Vorstöße südöstlich und südlich des **Augustower Waldes** waren erfolglos.
Russische Nachtangriffe nordöstlich **Lomza** und östlich **Plock** wurden zurückgeschlagen.

Wien, 1. März.

Amtlich wird verlautbart:

Erfolgreiche Kämpfe im **westlichen Abschnitt der Karpathenfront** brachten mehrere russische Vorstellungen in unseren Besitz. **19 Offiziere, 2000 Mann** wurden hierbei **gefangen** genommen, viel Kriegsmaterial erbeutet.
Im Raume südlich des **Dnjestr** sind nach Eintreffen russischer Verstärkungen erbitterte Kämpfe im Gange. Alle feindlichen Angriffe, die auf unsere Stellungen versucht wurden, scheiterten unter den schwersten Verlusten des Gegners.
In Polen und Westgalizien fanden auch gestern nur Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 2. März.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** wurden im westlichen Abschnitt zahlreiche Gegenangriffe der Russen abgewiesen und die in den vorausgegangenen Kämpfen von den eigenen Truppen gewonnenen Stellungen und Höhen festgehalten.
Südlich des Dnjestr dauern die Kämpfe an. Auch gestern wurden feindliche Angriffe blutig zurückgeschlagen, hierdurch erstrittenes Gebiet gegen numerisch oft überlegene gegnerische Kräfte behauptet.
In Polen und Westgalizien nur Artilleriekampf.
In der Bukowina herrscht Ruhe.
Am südlichen Kriegsschauplatz ist die Situation unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zürich, 1. März. Die „Neue Zürcher Zeitung" schreibt zur Lage u. a.: Ein Bewegungskrieg bester Form war es, was kürzlich in Ostpreußen geliefert wurde. Imponiert dem Laien in erster Linie die enorme Beute und die große Zahl an Gefangenen und Geschützen, so weiß der Fachmann nicht, was er mehr bewundern soll, die einfache Gesamtanlage, die musterhafte Verschleierung der Bewegungen, die Raschheit derselben, die Konsequenz in der Durchführung oder die Ausdauer und Leistungsfähigkeit der Truppen. Kein Wunder, daß auch der Gegner seine Anerkennung nicht versagt, und der „Temps" den bejahrten Hindenburg mit dem jugendlichen Bonaparte vergleicht und ihm nachrühmt, daß er, wie dieser unter bester Ausnutzung der zu Gebote stehenden Mittel es versteht, immer an dem richtigen Orte der Stärkere zu sein. Das Blatt schließt: Vielleicht überrascht Hindenburg die Welt über kurz oder lang mit einem neuen Meisterschlage.

Wien, 3. März. Der Kriegskorrespondent des „Fremdenblattes" erhielt, wie das „Fremdenblatt" meldet, einen Einblick in die Armeebefehle der russischen 10. Armee, die für den Geist des russischen Heeres charakteristisch sind. Die Armeebefehle betreffen das Verbot der Beraubung der Gefallenen und Verwundeten durch die Sanitätsmannschaften und die Bestrafung von Fällen von Selbstverstümmelungen, sowie von Überläufern mit dem Tode. Ein gleichfalls abgefangener Regimentsbefehl ordnet die Ausführung energischer Nachtangriffe an.

Neueste Ereignisse.

Paris, 2. März. „Intransigeant" meldet: Die Aushebungsarbeiten für die Jahresklasse 1916 wurden am 27. Februar abgeschlossen. Das Ergebnis ist noch unbekannt, doch dürfte diese Jahresklasse ungefähr dieselbe Mannschaftszahl ergeben, wie die Klassen 1915 und 1914.

Lyon, 2. März. „Républicain" meldet aus Dieppe: Die Marineverwaltung von Dieppe wurde Freitag nachmittag durch den Leuchtturmwächter von Ailly benachrichtigt, daß ein englischer Dampfer

Digitized by Google

15 Meilen vor Dieppe angeschossen worden sei. Ein anderer Dampfer fuhr sofort zur Hilfeleistung aus, doch konnte er an der Unfallstelle nichts mehr von dem angeschossenen Dampfer entdecken, außer einem Brett, das erst kurze Zeit im Wasser lag.

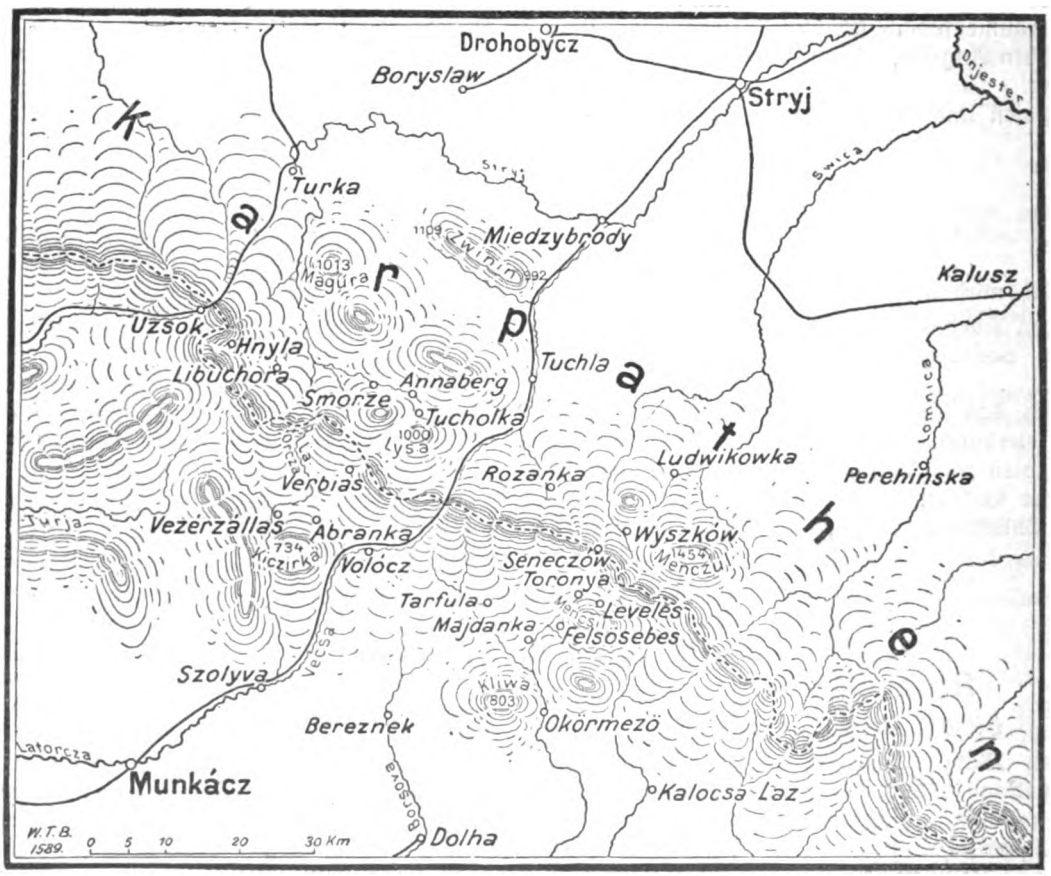
Die deutschen Truppen in den Karpathen.

II.

Im Januar wurde im nördlichen Ungarn eine neue Armee gebildet. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppenteile wurden unter dem Oberbefehl des Generals der Infanterie v. Linsingen vereinigt zum Vorgehen über die allgemeine Linie Kalocsa—Laz—Okörmezö—Volocz—Vezerszallas und nordwestlich gegen die russischen Stellungen auf den ungarisch-galizischen und nördlich gelegenen Paßhöhen. Die operativen Bewegungen dieser Armee waren in Einklang zu bringen mit dem Vorschreiten der österreichisch-ungarischen Nachbartruppen.

Gegen Ende Januar trat die neue Armee, in ihren einzelnen Gruppen teilweise vermischt mit den österreichisch-ungarischen Verbänden, den Vormarsch an in den Tälern des Talabor, Nagy-Ag, der Latorza, der Vecsa und westlich, während schwächere Kräfte des Bundesgenossen in allgemeiner Linie Kalocsa—Laz—Gegend von Volocz sicherten. Hier spielten sich zunächst nur Kämpfe von geringerer Bedeutung ab, bis die Gesamtoperationen der Armee auf der Straße Okörmezö—Toronya und bei Volocz—Vezerszallas auf stärkeren Feind stießen. Einer deutschen, hinter dem rechten Flügel der linken Nachbararmee an den Uzsok-Paß vorgeschobenen Division fiel die Aufgabe zu, aus Gegend Hnyla zunächst in Richtung Libuchora in den Rücken des vor der Front der neuen Armee stehenden Gegners vorzustoßen.

Bereits in der letzten Januarwoche (25. Januar) hatte die Armee in erfolgreichem Vorgehen das Höhengelände bei und östlich Leveles gewonnen, feindliche



Gegenangriffe von Toronya abgewiesen, das Massiv des Menscil (1346) besetzt und die Gebirgszüge des Kliwa (803) und westlich davon nach schweren Kämpfen gestürmt. In der Front wurden wiederholt heftige russische Angriffe auf die Kiczirka-Höhen (734) mit großen Verlusten für den Gegner abgewiesen, die Vortruppen der Armee nach Einnahme von Vezerszallas in die Gegend Abranka und westlich vorgeschoben.

Wenige Tage später schlug der rechte Flügel den Feind erneut, nahm die Orte Toronya—Felsösebes—Majdanka—Tarfalu und verfolgte den schnell zurückgehenden Feind auf Wyszkow.

Die Operationen wurden in dem schwierigen Gebirgsgelände durch die Witterung sehr beeinträchtigt.

Digitized by Google

Fast übermenschliche Anstrengungen hatten die Truppen im Marsch und besonders im Angriff zu überstehen, ungewohnte Hindernisse des Gebirgskrieges zu überwinden. Mühsam und beschwerlich gestaltete sich der Marsch auf den verschneiten, steil ansteigenden oder in zahlreichen Serpentinen auf die Paßhöhen sich windenden Straßen. Eis und Schnee, Glätte, tief ausgefahrene Gleise erschwerten den Vormarsch außerordentlich. Ins Ungeheure aber wuchsen die Hindernisse und Anstrengungen sie zu überwinden, sobald die Truppe die Straße verlassen und sich zum Angriff entwickeln mußte. Steile, glatte Schneehänge waren zu überschreiten, vereiste Sturzbäche zu überwinden. Häufig sanken die Schützenlinien bis zur Schulter in den Schnee ein. So gestaltete sich der Angriff zu einem unerhört schweren, mühsamen Vorarbeiten in Schnee und Eis; der einzelne Schütze mußte sich seinen Weg gegen die feindliche Stellung im Feuer des Verteidigers durch den tiefen Schnee ausschaufeln. In diesen Schneegassen mußte der Angriff vorgetragen werden, während der Gegner Hindernisse vor seinen Stellungen in Gestalt von ausgedehnten Schneewällen auftürmte, die den Angreifer dicht vor den Drahthindernissen in weichen Schneemassen versinken ließen. Die hereinbrechende Dunkelheit fand die kämpfende Truppe im leuchtenden Schnee dicht vor den Stellungen. Wochenlang erwartete die Armee bei ihren vielen Angriffen auf den Paßhöhen und einzelnen Gebirgsrücken in Höhen von über 1000 m, häufig in eiskaltem Winde bei 20 Grad unter Null, den heranbrechenden Tag und den zu erneuernden Angriff.

Hier haben die Truppen in den ungewohnten Verhältnissen der Kriegführung im winterlichen Hochgebirge Höchstleistungen vollbracht, wie wohl kaum eine andere Truppe in ähnlicher Lage. Schwere Opfer mußten allerdings gebracht, Verluste ertragen werden.

Unter solchen Verhältnissen konnten die operativen Bewegungen und die Angriffe nur schrittweise und langsam vorschreiten. Der frontale Angriff unter solchen Schwierigkeiten kostete bedeutende Verluste, die Umfassungsbewegungen beanspruchten lange Zeit in den wegearmen, vollständig verschneiten Nebentälern, endlose Zeit, wenn sie quer über die Gebirgszüge angesetzt werden mußten. Wenn gleichwohl die Armee vordrang und auch heute mit Erfolg vorwärts geht, so ist dies einer wirklich unvergleichlichen Truppe zu verdanken und einer Führung, die sich den neuen Verhältnissen und allen Schwierigkeiten anzupassen verstand.

Anfang Februar stießen die angesetzten Umfassungskolonnen auf starke Fronten, die der Gegner durch herangezogene Verstärkungen besetzt und befestigt hatte. Teile des rechten Armeeflügels, umfassend gegen den Bergsattel von Wyszkow vorgehend, warfen nach heftigem Kampf den Feind auf Seneczow zurück. In der Front wurde der Verbias-Sattel (an Straße Bezerszallas—Tucholka) gestürmt. Auch die auf dem linken Flügel umfassend gegen den feindlichen Rücken angesetzte Division stieß in Gegend von Smorze auf eine starke Stellung. Durch neuauftretenden Feind aus nördlicher Richtung in linker Flanke und im Rücken bedroht, befreite sich diese Division durch einen erfolgreichen Angriff auf die Stellung bei Smorze selbständig aus ihrer gefahrvollen Lage und griff noch am Abend des 2. Februar einen neuen Gegner bei Annaberg an. Ein Sieg der Division bei Annaberg mußte dem die Lysa-Höhen haltenden Gegner den Rückzug abschneiden. Auch auf der übrigen Front wurden in diesen Tagen weitere Teilerfolge erzielt. Der Lysa-Paß wurde gestürmt; viele Gefangene blieben in unserer Hand. Die Höhen nördlich und südlich des Passes räumte der Gegner einige Tage später und zog sich über Tucholka nach dem Zwinin I zurück. Die nach siegreichem Angriff bei Annaberg freigewordene Division wurde über Gegend Smorze—Magura in den Kampf gegen die Flanke der starkbefestigten Stellung vor dem rechten Flügel der linken Nachbartruppe und später auf den Zwinin II eingesetzt.

Die Kämpfe, die seit mehreren Wochen im Quellengebiet des Talabor (Gebirgszüge des Menczul 1454), in Linie Wyszkow—Sattel—Rozanka, in Gegend westlich Tuchla und auf dem Zwininrücken geführt werden, sind verlustreich und schwer. Aber mit unerschütterlicher Energie arbeitet sich die Südarmee von Stellung zu Stellung vor. Die Gebirgshindernisse und Schwierigkeiten des Angriffs werden überwunden und mit ihnen der Feind, der bis jetzt etwa 9000 Gefangene, Geschütze und 13 Maschinengewehre in unserer Hand ließ.

Die Berichte der russischen Presse sprechen von der „bedeutenden Offensivkraft des in den Karpathen operierenden Gegners"; sie entschuldigen ihr Zurückweichen „in vorher zugerichtete Positionen" mit der rücksichtslosen Kraft der Offensive des Feindes; sie heben ihr Aushalten an einigen Punkten trotz des „noch immer sehr großen Druckes des Gegners" hervor; sie rühmen das Festhalten einer Stellung und ihren „heroischen Widerstand gegen zehn aufeinanderfolgende Bajonettangriffe".

Die unter gemeinsamer Führung kämpfenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen dürfen stolz sein auf diese Anerkennung ihrer Leistungen durch den Gegner. (W. T. B.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XVI.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

11. Febr. Die türkische Presse betont von neuem die Erfolge des Heiligen Krieges in der bisherigen verhältnismäßig kurzen Zeit.

15. Febr. Der Osmanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft (ehemaligen Machsusseh) ist ein Schiffahrtsmonopol für das Marmarameer und die Meerengen erteilt worden.

Digitized by Google

16. Febr. Zum griechisch-türkischen Zwischenfall wird berichtet, daß der griechische Gesandte Panaß aus Konstantinopel abgereist und durch den ehemaligen Minister Streit ersetzt worden ist.

Betreffs der Neutralität von Portugal wird aus Brüssel berichtet, daß es weder an dem europäischen Feldzuge noch an einem Kriege in Ägypten teilnehmen werde.

Die türkische Kammer nahm die Dringlichkeit eines Gesetzes an, das den Loskauf von der Dienstpflicht im Heere für eine Taxe von 24 Ltq. während der jetzigen Mobilmachung für nichtmuselmanische gediente oder nichtgediente Territorialreservisten und für einzelne Klassen der nichtgedienten Muselmanen anordnet.

Der internierte französische Konsul von Hodeida ist freigelassen worden.

18. Febr. Die Nachricht vom Siege der Deutschen in Ostpreußen wurde in der Türkei begeistert aufgenommen. — Die Gesandten Österreichs und Deutschlands in Persien, Graf Logothetti und Prinz Heinrich XXXI. Reuß j. L., sind nach Teheran abgereist.

19. Febr. Der deutsche Gesandte, Graf Quadt, in Athen ist abgereist und sein Nachfolger, Graf Mirbach, eingetroffen.

Ägypten.

6. Febr. Das Kaiserlich Osmanische Hauptquartier gibt am 6. Februar bekannt: Unsere Vortruppen haben die Gegend östlich des Suezkanals erreicht und die englischen Vorposten gegen den Kanal zurückgedrängt. Dabei haben bei Ismaila und Kantara Gefechte stattgefunden, die noch andauern.

Das osmanische Nachrichtenbureau gibt folgende Drahtmeldung seines Berichterstatters über den Vormarsch des osmanischen Heeres nach Ägypten bekannt: Mit der göttlichen Hilfe ist es dem mit der Befreiung Ägyptens betrauten osmanischen Heere gelungen, bis an den Suezkanal vorzurücken und von den im Kanal liegenden vier englischen Kriegsschiffen eines in den Grund zu bohren, ein zweites in Brand zu schießen, das dritte schwer zu beschädigen und das vierte in die Flucht zu schlagen. Ein fünftes englisches Kriegsschiff wagt nicht, sich zu nähern und hat bei Suez Anker geworfen.

Aus Rom wird gemeldet: Auf Grund von Nachrichten, die gestern abend hier eingetroffen sind, versichert man, daß die osmanischen Truppen sowie die arabischen Stämme das Sandgebiet am Suezkanal besetzt haben.

Die englischen Telegraphenagenturen melden, es habe zwischen den türkischen und den englischen Truppen dicht bei Ismailia ein Treffen stattgefunden. Infolge eines Sandsturmes, der sich im Augenblick der Schlacht erhob, wurden die Engländer zum Rückzug gezwungen.

Die Abteile des Kanals zwischen Port Said und Ismailia wurden geräumt. Die Engländer reinigen einige Teile des Kanals mit Baggermaschinen, um ihren Kreuzern die Durchfahrt zu sichern.

14. Febr. Meldung der „Agence Milli“: „Der erste von den türkischen Truppen über den Kanal durchgeführte Rekognoszierungsmarsch hat beim Feinde augenscheinlich Panik hervorgerufen, da sich kein einziger englischer Soldat mehr in unmittelbarer Nähe des Kanals aufhält, geschweige denn die Überschreitung desselben versucht. Die Dorfbewohner in der Umgebung beten, Gott möge dem Sultan Mehmed den Sieg verleihen. Der Intendanturdienst ist bewundernswert.“

Laut Meldung aus Konstantinopel ist der Kommandant des englischen Kreuzers „Hardinge“ den Verletzungen erlegen, die er im Kampfe am 9. Febr. erlitten hat. Der Kreuzer selbst sei derart beschädigt, daß er unbrauchbar sei.

17. Febr. Nach italienischen Berichten haben die Engländer in den Kämpfen vom 2. und 3. Februar 2700 Tote verloren. Der Verlust der Türken beträgt 500 Tote und 700 Gefangene.

Die „Stampa“ berichtet, daß unter den Eingeborenen eine dumpfe Gärung gegen England besteht, die nur einen türkischen Sieg am Suezkanal brauche, um völlig zum Ausbruch zu kommen. Oberkommissar Mac Mahon sei in Alexandrien von Eingeborenen mit Hohngebärden und Hochrufen auf Abbas empfangen worden.

Laut Meldungen aus Kairo sind 50 Araber, die von englischen Truppen überrascht und gefangen genommen wurden, kurzerhand erschossen worden unter der Begründung, daß die arabischen Kontingente nicht als reguläre Truppen angesehen werden könnten.

Anatolien und Syrien.

11. Febr. Meldungen aus Zypern besagen, daß den Mohammedanern nunmehr die Auswanderung unter Verzichtleistung auf alle Besitzrechte gestattet ist. Eine protestierende Abordnung wurde verhaftet. Die vorhandenen Fezvorräte sind beschlagnahmt worden.

18. Febr. Der Sultan empfing eine Abordnung der Derwische. Mehrere Hunderte von ihnen sind dann über Konia nach dem Kriegsschauplatz abgereist.

(Fortsetzung folgt.)

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).
Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die deutschen Truppen in den Karpathen. II.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XVI.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 47.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literatur-Übersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 48. | **Berlin, Sonnabend den 6. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Stab d. 19. Landw. Inf. Brig.: Frhr. v. Maſſenbach, Gen. Maj. z. D., Reuß, Lt. und Adj.
Garde-Füs. R.: v. Bock u. Polach, Hauptm.
2. Garde-Ers. R. (4. Brig. Garde-Ers. B.): Goetzke, Oblt.
3. Garde-R. z. F.: Schulz (Willy), Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 1: Elteſter, Maj.
Garde-Schützen-B.: Frhr. v. Freyberg-Eiſenberg-Allmendingen, Hauptm.
Landw. Inf. R. 4: Loewenſtein, Unterarzt.
Gren. R. 10: Weirich, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 11: Sahland, Lt.
Inf. R. 22: Wiſchnowski, Oblt., Schmiechen, Lt.
Res. Inf. R. 22: Oberhaus, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 24: Meier (Georg), Lt. d. Res.
Füs. R. 34: v. Eiſenhart-Rothe, Bayer, Lts.
Inf. R. 43: Engelien, Hauptm. d. Res., Frick, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 49: Haenicke, Hauptm.
Inf. R. 74: Gieſeler, Oblt. d. Res.
Landw. Inf. R. 74: Wolkenhauer, Oberſtlt.
Inf. R. 82: Reifert, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 83: Rüdel, Hauptm., Hoffmann, Lt.
Inf. R. 91: Henken, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 118: Müller, Oberst und Regts. Kom., Bickelhaupt. Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 135: Otto, Lt. d. Res.
Inf. R. 171: Fiſcher, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 202: v. Pilgrim, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 224: Bernſtein, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 234: Ebeling, Lt. d. Res.
Res. Jäg. B. 1: Grube, Hauptm. d. Landw.
2. Garde-Feldart. R.: v. Bauer (Hans Joachim), Lt.
Res. Feldart. R. 7: Körner, Lt. d. Res.
Feldart. R. 35: Thiel, Oblt. a. D.
Feldart. R. 47: Nippraſchk, Lt.
Feldart. R. 63: Poel, Oblt.
Feldart. R. 79: v. Windiſch, Lt.
I. Pion. B. 7: Zechlin, Lt. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 163 und 164.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. Februar 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Weiß (I Frankfurt a. M.), Jäcker (Coblenz) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 97, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 60;

Horstmann, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 7 (Belgard), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 60, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Rittershausen, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 51 (Wetzlar), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 84,

Opel (II Darmstadt), Haniel (II Düsseldorf), Lts. d. Ref. d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24;

v. le Bret-Noucurt, Unteroff. im Garde-Drag. R. Nr. 23, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Lungershausen, Frhr. v. Lüttwitz, Frhr. van der Hoop, Korth im Leib-Drag. R. Nr. 24,

Scholten, Amlinger, Graf v. Kesselstatt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7;

Antze, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Lübeck), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 47, zum Oblt.

Großes Hauptquartier, den 23. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Linke d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 34 (I Mülhausen i. E.), jetzt bei d. Brieftauben-Abt. „O",

Schwiering d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 39 (VI Berlin);

Schmidt (Bruno), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 39 (Spandau), — beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 70, zum Oblt.,

Haftendorn, Vizewachtm. (Altenburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 5 d. XIX. A. K., zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 11.

Großes Hauptquartier, den 24. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Sperling, Gerhard d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,

Harrsch d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 169 (Mosbach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Werner d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Lüneburg), jetzt bei d. mob. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 14,

Dubbers d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Görlitz), jetzt Führer d. 1. Landw. Battr. d. XIV. A. K.;

Schlimm, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt Feld-Kr. Ger. Rat bei d. 6. Landw. Div., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Hagspihl d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Torgau),

Fehrs (Kiel), Heimann (II Cöln) d. Ulan. Regts. Nr. 15,

Schwenzer (Straßburg), Meisenhelder (Wiesbaden) d. Fußart. Regts. Nr. 13, diese zwei jetzt im Landw. Fußart. B. 13,

Füchte (Münster), Werner (Freiburg) d. Inf. Regts. Nr. 114;

Loos, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Freiburg), — diese drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bähr, Leiber, Ruff (Stockach) im Landw. Inf. R. Nr. 109, d. Inf. Regts. Nr. 114,

Redlich (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 52,

Schilling (III Berlin), d. 1. Garde-Regts. z. F., — diese zwei jetzt bei d. Landst. Arbeiter-Komp. 11 d. III. A. K.,

Bartling im Fußart. R. Nr. 16, dieses Regts.;

Lutz, Vizewachtm. (Pforzheim) bei d. Landw. San. Komp. 15, d. Train-Abt. Nr. 14;

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Schupp, Huber (Stockach), Mohr (Karlsruhe) im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Kreuzer (Freiburg) b. schweren Scheinwerferzug 58, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Stoepel (Mannheim) b. III. Landst. Inf. B. Freiburg i. B.,

Löffler (Freiburg) b. I. Landst. Inf. B. Stockach, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

Müller, Vizewachtm. (Rastatt) bei d. Art. Mun. Kol. 3 d. Landw. Fußart. Bats. 13, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

Hartung, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt Adj. bei d. 3. Ing. Insp., jetzt bei d. Fortif. Graudenz,

Bettega, Oblt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb., jetzt b. Garde-Pion. Ers. B.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bent-Schmidt (Coesfeld), Becker (I Dortmund) d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 24,
Zassenhaus d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7 (Hagen), — diese drei jetzt b. Pion. R. Nr. 24,
Paffendorf (Münster), Dreißig (II Cöln) d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Pion. Regts. Nr. 24,
Hantelmann d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt bei d. 3. Erf. Komp. d. Pion. Regts. Nr. 24,
Jaeger d. Landw. a. D. (Osnabrück), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt bei d. 2. Landst. Pion. Komp. d. IX. A. K.,
Kuttenkeuler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Saarbrücken), jetzt b. Erf. B. d. Pion. Regts. Nr. 29,
Biebrach d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 19 (Danzig):

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bogler (II Cöln), jetzt b. Ref. Pion. B. Nr. 34, d. Pion. Bats. Nr. 7,
Leffing (Siegburg), jetzt b. Pion. R. Nr. 24,
Wasilewski (Bonn), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 8,
Kahlsdorf (Siegen), jetzt bei d. Fortif. Neubreisach, — letztere drei d. Pion. Bats. Nr. 24,
Bacano (Coblenz), jetzt b. Ref. Pion. B. Nr. 41, d. Pion. Bats. Nr. 27;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Walther, Werlitz (Saarbrücken), Seifried (Karlsruhe), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 27,
Deuster (Straßburg), Meyer (Hannover), jetzt b. Erf. B. d. Pion. Regts. Nr. 19;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lehrmann (Jülich), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 16,
Brugsch (IV Berlin), jetzt bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. Gardekorps,
Herzfeld (I Breslau), jetzt b. Ref. Scheinwerferzug 41.

Zum Lt. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb. ernannt:

Meyer, Feldw. Lt. b. Garde-Pion. Erf. B.

Befördert:

Clerc, Fähnr. im Pion. B. Nr. 4, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hummrich im Pion. B. Nr. 25, jetzt b. Pion. R. Nr. 25,
Rzesnitzek, Pawellek, Wieber im Pion. B. Nr. 29, jetzt b. Pion. R. Nr. 29.

Großes Hauptquartier, den 25. Februar 1915.

Weicke, Oberst von d. Armee, bisher Kom. d. Inf. Regts. Nr. 56, m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gest. und zum Kom. d. Landw. Bez. I Cassel ernannt.

Bartsch, Hauptm. a. D. (Liegnitz), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., früher Komp. Chef im Fußart. R. Nr. 2, jetzt Battr. Chef b. Landst. Fußart. B. d. V. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Eckhardt (Friedrich) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 8 (I Dortmund),
Schellecks d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 8, — beide jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 16,
Schallehn d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 34 (Stargard), jetzt im Regt.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Kleist (Schlawe), Graf v. Francken-Sierstorpff (I Breslau), Graf v. Pückler (Oppeln) d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1,
Weber d. Drag. Regts. Nr. 4 (V Berlin),
Scholtz d. Drag. Regts. Nr. 8 (Oels),
Gemander d. Huf. Regts. Nr. 6 (Posen), — diese sechs jetzt bei d. genannten Regtrn.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Kummrow im Inf. R. Nr. 41,
v. Siefarth im Ulan. R. Nr. 10;

zu Oberleutnants:

Manderscheid (I Trier), Greve (Gera), Lts. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 9;

Frhr. v. Rheinbaben, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 5, zum Fähnr.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Günther, Feldw. Lt. (Kreuzburg) b. Landst. Inf. B. Glatz.

Befördert:

Aniol, Offiz. Stellvertreter (III Berlin), jetzt b. Inf. R. Nr. 2 vom Korps Posen, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Laumanns, Vizefeldw. (Soest) b. Landst. Arbeiter-Bat. III, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Neßlinger, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 37, zum Fähnr.,
Schwartzkopf, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. Fernspr. Abt. d. I. A. K., zum Lt. d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 2,
Hensgen, Oblt. d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt bei den Mun. Kol. d. XII. Ref. Korps, zum Hauptm.

Digitized by Google

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Lentz, Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. Glatz (Kreuzburg).

Befördert:

Dierks, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 218, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 158,

Heinrich, Vizefeldw. d. Ref., jetzt b. Garde-Gren. R. Nr. 5, zum Lt. d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5.

Großes Hauptquartier, den 26. Februar 1915.

Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Oberstlt. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 165, m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gest. und gleichzeitig zum Kom. d. Landw. Bez. II Darmstadt ernannt.

Mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und gleichzeitig zu Bez. Offizieren ernannt:

die Majore:

v. Saldern, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 165, b. Landw. Bez. Gotha,

Betge, Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 40, b. Landw. Bez. Bromberg.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Martin (Weimar), d. Gren. Regts. Nr. 109,

Menzel (Eisenach), d. Inf. Regts. Nr. 94, — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 83;

Maaß, Vizewachtm., d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt in d. Ref. San. Komp. 60;

Schmidt, Lt. im Feldart. R. Nr. 46, mit Patent vom 24. Dezember 1914, zum Oblt.,

v. Wallenberg, Oblt. d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Breslau), jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 6 d. Garde-Ref. Korps, zum Rittm.,

Rößler, Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Garde-Ref. Fernspr. Abt., zum Oblt.,

v. Zastrow, Fähnr. im Inf. R. Nr. 129, jetzt bei d. Fest. Flieger-Abt. Graudenz, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Oberleutnants:

Gronau, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 41 (Lötzen), jetzt im Regt.,

Krueger, Lt. d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 9. Armee;

Hirschberg, Vizefeldw. (Wohlau), jetzt im Landst. Inf. B. Wohlau, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Schneider, Vizewachtm. (Calau) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. XI. A. K., zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 4;

zu Leutnants der Reserve:

Besemann, Vizefeldw., d. Jäg. Bats. Nr. 1,

die Vizewachtmeister:

Dirska (I Breslau), Stübgen, Rohkrämer, Jung, Kaufmann, Walther (Erfurt), de Cuvry (Halle a. S.), Bardzky (Gera), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 6.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Tschierschky, Oblt. a. D. (I Königsberg), zuletzt im Pion. B. Nr. 18, jetzt im Landst. Inf. B. Wasserburg.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Mummy, Lt. a. D. (II Frankfurt a. M.), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt im Landst. Inf. B. Wasserburg,

Frhr. v. Tettau, Lt. a. D. (Danzig), zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Grafenwöhr,

Becker, Lt. d. Ref. a. D. (Siegburg), zuletzt d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8 (Siegburg), jetzt Führer d. K. B. Ref. Div. Brückentrains 6,

Pauli, Lt. d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Meiningen), jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. Parsberg;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Ohm d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Stolp), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 17,

Unger d. Fußart. Regts. Nr. 10 (I Mülhausen i. E.), jetzt b. Fußart. Ers. B. 23;

Meyer (Anklam), Gloger (Lötzen), Vizefeldwebel, zu Lts. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt bei diesem Regt.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Maubach (I Frankfurt a. M.), Loebell (Höchst), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 3;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Schäfer (Saarbrücken), jetzt b. Fußart. Ers. B. 27,

Michel gen. Maeckler, Widmann (Straßburg), jetzt b. Landst. Fußart. B. d. XIV. A. K.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Perdelwitz, Düntzer, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 16.

Scharsch, Lt. d. Landw. a. D. (Diedenhofen), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif. erhalten.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Graf v. Zedlitz u. Trützschler, Hauptm. a. D. (Schweidnitz), zuletzt Battr. Chef im 1. Garde-Feldart. R., jetzt bei d. Linien-Komdtr. L.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

Boland, Oblt. d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hagen),
Haertel, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld), — beide jetzt bei d. Linien-Komdtr. Q,
Fredrich, Oblt. d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Liegnitz), jetzt bei d. Linien-Komdtr. Lodz;

zu Oberleutnants:

Graf v. Schwerin, Lt. a. D. (Oels), zuletzt im Drag. R. Nr. 14, jetzt bei d. Linien-Komdtr. L,
Prauft, Lt. d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin),
Schmelzer, Lt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), — diese zwei jetzt bei d. Linien-Komdtr. Lodz;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Quastenberg (Kattowitz) bei einer Landst. Formation (Bat. Gericke) d. Korps Posen,
Renovanz (Rawitsch) im 3. (mob.) Landst. B. Coblenz;
Michalik, Vizefeldw. (Kattowitz) im 3. (mob.) Landst. B. Coblenz, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hevelke, Koffmann im Inf. R. Nr. 128,
Untucht im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Gebel (I Hamburg), Schultz-Fademrecht (I Altona) d. Gren. Regts. Nr. 5,
Bartels d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Rybnik), dieser jetzt b. Inf. R. Nr. 21,
Mahnkopf (Stettin), Grunau (Marienburg) d. Feldart. Regts. Nr. 71;
Neitzke, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Konitz), jetzt bei d. Trains d. XVII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Happoldt (Bernburg), d. Hus. Regts. Nr. 5,
Gößling (Bielefeld) bei d. Trains d. XVII. A. K., d. Train-Abt. Nr. 17;
Schmitt, Lt. d. Res. a. D. (Mainz), zuletzt d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Mainz), jetzt im Landst. Fußart. B. d. XIII. (K. W.) A. K., zum Oblt.

Großes Hauptquartier, den 22. Februar 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Elias d. Tel. Bats. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 36,
Volbers d. Tel. Bats. Nr. 5 (I Königsberg), jetzt in d. Radio-Großstation in Königsberg i. Pr.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Köhn d. Tel. Bats. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Armee-Tel. Abt. 2,
Thielsch d. Tel. Bats. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 23,
Lauenstein d. Tel. Bats. Nr. 3 (Rheydt), jetzt in d. Belag. Tel. Abt. 4,
Straube d. Tel. Bats. Nr. 4 (Karlsruhe), jetzt in d. Schweren Funken-Station 13,
Beyer d. Tel. Bats. Nr. 4 (IV Berlin), jetzt in d. Fernspr. Abt. 15,
Kyrieleis d. Tel. Bats. Nr. 5 (Neustrelitz), jetzt in d. Fernspr. Abt. 2,
v. Löfecke d. Tel. Bats. Nr. 5 (Lauban), jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 1,
Buchrucker d. Tel. Bats. Nr. 5 (I Hamburg), jetzt in d. Fernspr. Abt. 17,
Kunath d. Tel. Bats. Nr. 6 (I Hamburg), jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 41;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Klose (Hirschberg), d. Tel. Bats. Nr. 2, jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 6,
Groos (Mannheim), d. Tel. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Schweren Funkenstation 26;
Köllner, Unteroff. im Tel. B. Nr. 2, jetzt in d. Res. Fernspr. Abt. 41, zum Fähnr.;
Kluth, Oblt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 90 (II Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 216, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Ruprecht d. Drag. Regts. Nr. 13 (Neustettin), jetzt in einem Luftschiffer-B. bei d. 46. Res. Div.,
Becké d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Bremerhaven), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 45;
Budde, Vizefeldw. (Hildesheim) im Res. Inf. R. Nr. 215, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Schaper (Hildesheim), Volkenborn, Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 215;

zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent:

Gabriel, Oberjäger im Res. Jäg. B. Nr. 18, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 2;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Nienkemper im Res. Inf. R. Nr. 213, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 167,

Digitized by Google

Hartung, Müller, Henning in d. Ref. Pion. Komp. 45, unter Belassung in dieser Komp. und unter Zuteilung zum Pion. B. Nr. 2;

Ehrenforth, Oberjäger im Ref. Jäg. B. Nr. 17, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 90.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Rüter, Feldw. Lt. (II Oldenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 216.

Großes Hauptquartier, den 23. Februar 1915.

Befördert:

Böhtlingk, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 15 (Saargemünd), zum Rittm.,

Klepp, Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 16 (Bernburg), zum Oblt.,

Sonnenhol, Vizewachtm. (Lübeck), Bagageführer d. Jäg. Bats. Nr. 9, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

Petersen, v. Fisenne, v. Gleich, Unteroffiziere im Huf. R. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Voigt, Walter, d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 1. Armee,

die Vizewachtmeister:

Zadny (Burg), d. Train-Abt. Nr. 4,

Maaß (Stargard), Witte (Anklam), d. Train-Abt. Nr. 2,

Großer (Torgau), d. Train-Abt. Nr. 17, — letztere vier bei d. Etapp. Trains d. 1. Armee;

Staniewicz, Vizefeldw. (Braunschweig) bei d. Kraftf. Tr. d. 1. Armee, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Berlin, Wachtm. (Stettin),

die Vizewachtmeister:

Wiedig (Stendal), Laux (Naumburg a. S.), Degner (Stettin), Rost (Lingen), — bei d. Etapp. Trains d. 1. Armee;

Dauter, Vizefeldw. (II Königsberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 16 in Königsberg, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Sydow, v. der Hagen, v. Bredow, v. der Osten, Fähnriche im Huf. R. Nr. 3;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Saldern, v. Wussow, Frhr. v. Funck, Burggraf u. Graf zu Dohna, v. Sanden im Drag. R. Nr. 2,

Marks in d. Reit. Abt. Feldart. Regts. Nr. 35;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Hasebrink d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 58 (II Essen), jetzt bei d. Komdtr. in Lille,

Dresel d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. Gouv. in Lille;

Dabow, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 (Posen), jetzt im Besatz. R. 5, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Hendrichs (Solingen), Hefenbrock (I Berlin), Vizefeldwebel im Landst. B. 52,

Plinsch, Vizewachtm. (Posen) in d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 20;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Döbrich (Meiningen) im Landst. B. 52,

Nieländer, Güttler (Brieg), Garwens, Hoitz (I Berlin) im Landst. Inf. B. Brieg;

Beythien, Vizewachtm. (Sprottau) in d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Zuschlag (II Cassel) im Landst. B. 52,

Graf, Geiss (Posen) im Inf. R. Nr. 1 (Korps Posen).

Befördert:

v. Burchard, Fahnenjunker im 1. Garde-Drag. R., zum Fähnr.,

Thiel, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 156 (Flensburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 11, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Skrodzki (Neutomischel), Nehring (Hohensalza) d. Gren. Regts. Nr. 11, beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 38,

Knauer d. Füs. Regts. Nr. 38 (Schroda), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 11,

Schulz d. Inf. Regts. Nr. 51 (Gnesen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 10,

Frhr. v. Richthofen d. Huf. Regts. Nr. 4 (Münsterberg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 22,

Willmann d. Ulan. Regts. Nr. 2 (V Berlin), jetzt im Ref. Ulan. R. Nr. 4,

Kuehn (Osterode), Rentwig (Aachen), v. Lekow (Neustettin) d. Feldart. Regts. Nr. 6, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 11,

Klenner d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Brandenburg a. H.), jetzt in d. Ref. Mun. Kol. Abt. 11 d. VI. Ref. Korps;

Stahnke, Vizefeldw. (I Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 38, zum Lt. d. Ref.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 24. Februar 1915.

v. Oven, Unteroff. in d. mob. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 34, zum Fähnr. im 3. Garde-Feldart. R. befördert.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Börngen, Menzel, Oblts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 19 (Lauban);

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kastan d. Gren. Regts. Nr. 6 (II Berlin),

Hahn (Oskar) (Kreuzburg), Hoffmann (Marienburg), Neuhaus (II Berlin) d. Gren. Regts. Nr. 7,

Dörffel (Muskau), Krenkel (Duisburg), Keller (Alfred) (Sprottau) d. Inf. Regts. Nr. 19,

Berndt d. Inf. Regts. Nr. 154 (I Berlin),

Coester d. Drag. Regts. Nr. 4 (Halle a. S.), jetzt b. Stabe d. 9. Inf. Div.,

Wolter (Straßburg), Kersten (Ostrowo), Dittrich (Posen), Deloch (Oppeln) d. Feldart. Regts. Nr. 20,

Napp d. Feldart. Regts. Nr. 41 (VI Berlin), jetzt im Feldart. R. Nr. 20,

Engel d. Feldart. Regts. Nr. 41 (I Breslau),

Neumann d. Train-Abt. Nr. 5 (II Breslau), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. V. A. K.,

die Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Leuschner (Liegnitz), jetzt Bagageführer b. Inf. R. Nr. 154,

Staatz (Perleberg), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. V. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Plange, Ohm, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 41;

Piper, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 41, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Mehrhardt (Dessau), Borchart (Torgau) d. Inf. Regts. Nr. 165,

v. Rathusius d. Hus. Regts. Nr. 10 (Neuhaldensleben),

Mallmann d. Feldart. Regts. Nr. 4 (II Cöln), jetzt bei d. 4. (F.) Mun. Kol.,

Müller (Berthold) d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Bernburg), jetzt bei d. 1. Inf. Mun. Kol.,

Peine d. Train-Abt. Nr. 4 (IV Berlin), jetzt b. Pferdedepot 2,

Koch d. Train-Abt. Nr. 4 (Naumburg a. S.), jetzt bei d. Prov. Kol. 4,

Döhler d. Train-Abt. Nr. 4 (Gera), jetzt b. Pferdedepot 1, — d. IV. A. K.;

Lotze, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Weißenfels), jetzt bei d. Prov. Kol. 6 d. IV. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hedicke, Grafe, Northe (Magdeburg), d. Inf. Regts. Nr. 26,

Matthias, d. Inf. Regts. Nr. 165;

Hitzeroth, Vizewachtm. (Magdeburg) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. IV. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Ente (I Berlin), Busch (Magdeburg), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 26;

Weise, Vizewachtm. (Halle a. S.) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. IV. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Schilling, Fähnr. im Inf. R. Nr. 27, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hein, Rubel, Schmidt, Hartmann im Inf. R. Nr. 26,

Uth, Brückner im Hus. R. Nr. 10.

Großes Hauptquartier, den 25. Februar 1915.

Koeth, Maj. im Feldart. R. Nr. 44, komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min., in d. Kr. Min. vers. und m. Wahrn. d. Geschäfte eines Abt. Chefs in demselben beauftragt.

Ehlert, Maj. z. D., St. Offiz. b. General d. Ing. und Pion. Korps b. Gen. Gouv. in Belgien, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Betz, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 131, komdt. z. Dienstl. b. Inf. R. Nr. 60, als Oblt. mit Patent vom 25. Februar 1915 im letztgenannten Regt. angestellt.

Großes Hauptquartier, den 27. Februar 1915.

Befördert:

Kleemann, Oblt. d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Straßenbau-Insp. 1, zum Hauptm.,

Frhr. v. Brandis, Oblt. d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Stabe d. Gen. Komdos. eines Ref. Korps, zum Rittm.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Königslow, Fischer, Fähnriche im Garde-Fußart. R., jetzt im Ref. Fußart. B. 38;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Götzmann, Faißt (Offenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 250,

Rick, d. Gren. Regts. Nr. 110,

Klingenfuß, Mackert, Voß (Freiburg), d. Inf. Regts. Nr. 113, — letztere vier jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 250.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Brotz, Feldw. Lt. (Offenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 250.

Zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. befördert:

Bauch, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.) b. Ref. Div. Brückentrain 75.

Digitized by Google

Lintz, Oblt. d. Ref. a. D. (I Trier), zuletzt Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 44, jetzt im 4. mob. Landst. B. Trier, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Prümers, Vizefeldw. (V Berlin) b. 2. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 11.

Großes Hauptquartier, den 28. Februar 1915.

Befördert:

Lölhöffel v. Löwensprung, Oblt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Inf. R. Nr. 74, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 259, zum Hauptm.,

Frhr. v. Frydag, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 19 (Bromberg), jetzt im Regt., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Faber, Lt. d. Ref. a. D. (I Bremen), zuletzt in d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 10,
Thyssen, Lt. d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), — beide jetzt im Drag. R. Nr. 19;

zu Fähnrichen:

Moll, Mündner, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 6, jetzt im Landw. Fußart. B. 6.

Königlich Bayerische Armee.

München, 20. Februar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 15. d. Mts. zu befördern:

zu Fähnrichen ohne Patent:

die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Rieger, Kastner, Obermüller, Knöll, Hörmann, Frey, Arnold d. 12. Inf. Regts.,
Greiner, Meier, Utz, Pösch d. 13. Inf. Regts.,
Haupt, Hörchner, Hartwich, Krafft, Kübler, Gotthardt d. 15. Inf. Regts.,
Hagl, Bergler, Schrör, Stahl d. 18. Inf. Regts.,
Voitel, Maier, Riesch, Pieverling, Popp, Goß d. 20. Inf. Regts.,
Reuter, Leibrock d. 22. Inf. Regts.,
Quirin d. 2. Jäg. Bats.,
v. Kirschbaum, Müller d. 2. Schweren Reiter-Regts.,
Bräutigam, Rehm, Beckh, Sittig, Sandler d. 2. Chev. Regts.,
Hierthes, v. Stetten, Wever d. 4. Chev. Regts.,
Ziegler, Blank, Reh, Schedel v. Greifenstein d. 8. Chev. Regts.,
Wirsing, Martini d. 2. Feldart. Regts.,
Vogel, Schrank, Schwanhäuser, Kaiser, Landgraf, Schöttl, Schricker, Berkl d. 5. Feldart. Regts.,
Kremer, Kuchler, Oldenbourg, Schanzenbach d. 7. Feldart. Regts.,
Grimmeiß d. 10. Feldart. Regts.,
Faul, Mayer d. 12. Feldart. Regts.,
Kuchler d. 3. Feld-Pion. Komp.,
Oberlindober, Seidlein d. Eisenb. Bats.

München, 25. Februar 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 24. d. Mts. bewogen gefunden, Allergnädigst zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der späteren Regelung ihres Ranges:

die Fähnriche:

Saradeth d. 6. Feldart. Regts.,
Kolb d. 7. Feldart. Regts.,

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:

Rüger d. Inf. Leib-Regts.,
Sixt, Stempfle d. 6. Feldart. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent:

die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Grafen v. Keyserling, Frhrn. v. Seefried auf Buttenheim, Grafen Waldbott v. Bassenheim, Frhrn. v. Ow-Felldorf d. Inf. Leib-Regts.,
Kall d. 4. Inf. Regts.,
Köstner d. 5. Inf. Regts.,
Gürsching, Heuschmid, Leutheuser, Höhn, Haber, Sendtner, Schmidt, Paul, Schramm d. 7. Inf. Regts.,
Halter, Baier d. 11. Inf. Regts.,
Winterbauer, Weber, Rohmeder, Fürst, Raab, Schleußinger, Hirt, Peißl, Fischer, Mühlbauer, Heidecker, Dietz, v. Brückner, Zahler, Blaufuß, Ziegler, Heimeran, Feuchter, Schreiner, Stadler d. 14. Inf. Regts.,
Fronmüller d. 21. Inf. Regts.,
Hegwein, Niklaus, Müller d. 22. Inf. Regts.,
Nopitsch, Weithenauer, Zöllner d. 1. Jäg. Bats.,
Schmitt, Schmal, Steinwachs d. 7. Feldart. Regts.,
Schmidt, v. Mittelstädt, Audebert d. 2. Fußart. Regts.,
Vogel d. Eisenb. Bats.,
Pöhlmann d. 2. Train-Abt.

Digitized by Google

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 27. Januar 1915.

Die Leutnants:

v. Tschammer u. Osten, Kühn im Inf. R. Nr. 105,
Biener im Inf. R. Nr. 179,
v. Haugk im Gren. R. Nr. 100,
Traut im Inf. R. Nr. 134,
Liegmann im Inf. R. Nr. 104,
Poland im Inf. R. Nr. 177,
Georgi im Inf. R. Nr. 181,
Monse im Inf. R. Nr. 103,
v. Gontard im Hus. R. Nr. 20,
Frhr. v. dem Busche-Streithorst im Garde-Reiter-R.,
Frhr. v. dem Busche-Streithorst im Hus. R. Nr. 19,
Gottschling im Feldart. R. Nr. 32,
Niemeier im Feldart. R. Nr. 68,
Rohr, Fehrmann im Fußart. R. Nr. 12,
Wittkowski im Fußart. R. Nr. 19,
Hertel, Spangenberg, Sachße im Pion. B. Nr. 12,
Gündel im Pion. B. Nr. 22,
Mehnert b. Train-Dep. XIX. A. K., — zu Oblts. befördert.

Märker, Lt. bei den sächs. Komp. d. K. P. Eisenb. Regts. Nr. 1, in d. Inf. R. Nr. 102 vers.

Die Leutnants der Reserve:

Thiele d. Train-Abt. Nr. 12, komdt. z. Dienstl. bei dieser Abt., in d. aktiven Armee, und zwar als Lt. mit seinem Patente vom 19. März 1912 in d. genannten Abt.,
Mayer d. Ulan. Regts. Nr. 21, in d. aktiven Armee, und zwar als Lt. unter Vorbehalt der Patentierung, in diesem Regt., — angestellt.

Die Fähnriche:

Dick, Boettger, v. Larisch, Walger, Lehmann im Inf. R. Nr. 178,
v. Tettenborn, Bienert im Hus. R. Nr. 18,
Facilides, Peter im Fußart. R. Nr. 12,
Oehmichen im Telegr.-B. Nr. 7, — zu Lts. befördert, unter Vorbehalt der Patentierung.

Die Fahnenjunker:

v. Pflugk, Frhr. v. Welck, Schmalz, Schulz, Purmann-Zwanziger, Neumeister, Illing, Saxe, Rüffert, v. Knagenhjelm im Gren. R. Nr. 101,
Engelmann, Keil im Inf. R. Nr. 107,
Busse, Grohmann, Kuhn, Mediger im Inf. R. Nr. 181,
Baldauf, Huch, Reinhardt, Zürn im Inf. R. Nr. 182,
v. Römer, Leiner im Jäg. B. Nr. 12,
v. Arnim, Günther im Karab. R.,
Töpfer, Duval im Feldart. R. Nr. 77,
Dörffling, Richter im Pion. B. Nr. 22,
Schunke in d. Train-Abt. Nr. 19, — zu Fähnrichen ernannt:

Den charakterisierten Obersten z. D.:

Straube, Kom. d. Landw. Bez. Bautzen, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 244,
v. Holleben, Kom. d. Landw. Bez. Zwickau, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 243,
Graf v. Pfeil u. Klein-Ellguth, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 101,
Wirth, Kom. d. Landw. Bez. Glauchau, bisher Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 133, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Den Majoren z. D.:

Baasch, Kom. d. Landst. Inf. Bats. Flöha,
v. Tschirschnitz, Referent b. Nachweisebureau, — der Charakter als Oberstlt. verliehen.

Arnold, charakt. Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Freiberg, unter Fortgewährung d. gesetzl. Pens. und m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 134 von seiner Dienststellung auf sein Gesuch enth.
Bauer, Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Leipzig,
Leiderit, Hauptm. a. D., jetzt Kom. d. Ers. Bats. Inf. Regts. Nr. 182,
v. Nostitz-Wallwitz, Rittm. a. D., jetzt Kom. d. Feld-Gend. Trupps XII. A. K., — der Charakter als Maj. verliehen.
Saxe, charakt. Hauptm. z. D., zuletzt Inf. R. Nr. 139, bei d. mil. Post-Überwachungsstelle in Dresden,
Vogt, charakt. Hauptm. a. D., zuletzt Inf. R. Nr. 102, jetzt im Inf. R. Nr. 178, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Im Veterinärkorps.

Den 27. Januar 1915.

Die Stabsveterinäre:

Mauke b. Hus. R. Nr. 19,
Maschke b. Feldart. R. Nr. 78,
Dr. Bärner b. Feldart. R. Nr. 12, — zu Oberstabsveterinären befördert.

Den 29. Januar 1915.

Hagen, Hauptm. im Fußart. R. Nr. 12, unter Belassung in seiner jetzigen Feldstelle b. Ob. Komdo. d. Armeegruppe Gaede, in d. Gen. Stab vers.

Digitized by Google

Den 1. Februar 1915.

Stark, charakt. Gen. Maj. z. D. und Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Königsbrück, unter Belassung in dieser Stellung und unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades, zum Insp. d. Kriegsgefangenenlager im Bereiche d. XII. und d. XIX. A. K. ernannt.

Den 4. Februar 1915.

Lüddecke, charakt. Oberstlt. z. D., zuget. d. Gen. Komdo. XII. A. K., jetzt Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 242, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Den 12. Februar 1915.

Hentschel, Lt. im Inf. R. Nr. 179, in d. Inf. R. Nr. 134 vers.

Die Fähnriche:

Müller im Gren. R. Nr. 101,
Beck, Facilides im Inf. R. Nr. 104,
Ehrig, Clausen, Frhr. v. Biedermann im Schützen-R. Nr. 108,
Schotten im Inf. R. Nr. 139,
Kaiser im Inf. R. Nr. 177,
v. Koschützki-Larisch im Hus. R. Nr. 20,
v. Goetzen im Ulan. R. Nr. 17,
Maschner, Dinter, Retter, Hoeland im Pion. B. Nr. 12, — zu Lts. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Die Fahnenjunker:

v. Wolffersdorff, Gräbner, Graupner, Hammer, Straube-Kögler, Frauenstein, Mittmann, Alicke, Hoffmann, Müller, Heinemann im Inf. R. Nr. 104,
Pastor, Adam, Jahn, Wolf (Horst), Wolf (Fritz) im Inf. R. Nr. 105,
Tobias, Karg, v. Oertzen im Schützen-R. Nr. 108,
Pelargus im Inf. R. Nr. 134,
Meiche, Lisso im Inf. R. Nr. 179,
Roßberg im Ulan. R. Nr. 17,
Blochwitz, Bramsch, v. Domarus, Kersten, Lange, Leuthold, Prölß, Kretschmann im Feldart. R. Nr. 12,
Arnold, Helm im Feldart. R. Nr. 68,
Lieberoth, Wolff im Feldart. R. Nr. 77,
Lüder, Staden, Redlich, Fischer im Fußart. R. Nr. 19,
Behrend, Stahl, Vogel im Pion. B. Nr. 12,
Wilhelm, Mittmann im Telegr. B. Nr. 7,
Mälzer, Wörmke in d. Train-Abt. Nr. 19, — zu Fähnrichen ernannt.

Stever, Oblt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 105, als Oblt. mit einem Patent vom 21. August 1914 in d. aktiven Armee wiederangestellt, unter Belassung in seiner jetzigen Feldstelle b. Ref. Inf. R. Nr. 243.

Schmidt (Gottfried), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 177, in d. aktiven Armee und zwar als Lt., unter Vorbehalt der Patentierung in diesem Regt. angestellt.

Marschalck v. Bachtenbrock, Oberstlt. z. D., jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Schützen-Regts. Nr. 108, d. Charakter als Oberst,

Hottenroth, charakt. Oberstlt. z. D. und Vorst. d. Kr. Archivs, jetzt gleichzeitig Abt. Chef d. Nachweisebureaus, ein Patent seines Dienstgrades, — verliehen.

Berkling, charakt. Hauptm. z. D., jetzt bei d. Landw. Insp. Chemnitz,

den charakt. Hauptleuten a. D.:

Seeger, jetzt b. Landst. Ers. B. Leipzig,
v. Zezschwitz, jetzt bei d. mil. Post-Überwachungsstelle in Zwickau, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 3. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **St. Eloi südlich von Ypern** wurde ein Angriff zweier englischer Kompagnien nach blutigem Handgemenge zurückgeworfen.

Bei **Péronne** landete infolge Motordefekts ein französisches Flugzeug. Die Insassen wurden gefangen genommen.

Die französischen Angriffe in der **Champagne** hatten nicht den geringsten Erfolg; wieder wurden die Franzosen mit schweren Verlusten in ihre Stellungen zurückgeworfen.

Nordwestlich von Ville sur Tourbe entrissen wir dem Feinde Schützengräben in Breite von 350 m. Französische Vorstöße im Walde von Consenvoye und in Gegend Ailly-Apremont wurden leicht abgewiesen.

Unser Angriff nordöstlich von **Badonviller** brachte uns wieder beträchtlichen Geländegewinn. Wir schoben unsere Front hier in den letzten Tagen um 8 km vor.

Nordöstlich von Celles machen die Franzosen vergebliche Versuche, den Verlust der letzten Tage wieder auszugleichen.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei Grodno ist die Lage unverändert.

Südöstlich von Augustow versuchten die Russen den Bobr zu überschreiten; unter schweren Verlusten wurden sie zurückgeworfen und ließen **1500 Gefangene** in unserer Hand.

Andere Angriffe in Gegend nordöstlich von **Lomza** brachen dicht vor unserer Front gänzlich zusammen.

Südwestlich von Kolno machten wir Fortschritte, südlich Myszyniec nahmen wir unsere Vortruppen vor überlegenem Feinde etwas zurück.

Nordwestlich von Prasznysz fühlten die Russen langsam vor.

Mehrere russische Nachtangriffe östlich von Plock wurden abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 4. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein **französischer Munitionsdampfer**, für Nieuport bestimmt, fuhr durch Versehen der betrunkenen Besatzung Ostende an, erhielt dort Feuer und **sank**. Die verwundete Besatzung wurde gerettet.

Auf der **Loretto-Höhe nordwestlich Arras** setzten sich unsere Truppen gestern früh in Besitz der feindlichen Stellung in einer Breite von 1600 m. **8 Offiziere, 558 Franzosen** wurden **gefangen** genommen, 7 Maschinengewehre und 6 kleinere Geschütze erobert. Feindliche Gegenangriffe wurden nachmittags abgeschlagen.

Erneute französische Angriffe in der Champagne wurden leicht abgewiesen.

Ein französischer Vorstoß **westlich St. Hubert** in den **Argonnen** mißlang, im Gegenangriff entrissen wir den Franzosen einen Schützengraben; auch im Walde von Cheppy scheiterte ein französischer Angriff.

Eine der letzten **Eiffelturmveröffentlichungen** brachte die Nachricht, daß eine deutsche Kolonne beim Marsch über die Höhe von Tahure mit Erfolg beschossen sei. Wir müssen die ausnahmsweise Richtigkeit dieser Nachricht bestätigen. Die Kolonne bestand aber aus abgeführten französischen Gefangenen, unter denen ein Verlust von 38 Mann tot, 5 verwundet eintrat.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe nordwestlich **Grodno** gerieten in unser flankierendes Artilleriefeuer und scheiterten. Auch nordöstlich **Lomza** brachen die russischen Angriffe unter schweren Verlusten zusammen.

In Gegend südlich von Myszyniec und Chorzele sowie nordwestlich Prasznysz erneuerten die Russen ihre Angriffe.

Auf übriger Front keine Veränderung.

Wien, 3. März.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** sind westlich des Uzsoker Passes Kämpfe im Gange, die sich in größerem Umfange um den Besitz wichtiger Höhen und Rückenlinien entwickelten. Mehrere russische Gegenangriffe wurden blutig abgewiesen, im Laufe des Tages in der Gefechtsfront neue lokale Erfolge erzielt. Bei Erstürmung einer Höhe nördlich Cisna blieben **400 Gefangene** in unseren Händen.

In Südost-Galizien wurde an der ganzen Schlachtfront heftig gekämpft.

Am Dunajec und in Russisch-Polen hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 4. März.

Amtlich wird verlautbart:

An der **Biala südöstlich Jakliczyn** wurden gestern vorgehende russische Truppen nach blutigem Kampfe zurückgeworfen. Beiderseits des **Latorczatales** und auf den Höhen nördlich **Cisna** dauern die Kämpfe stellenweise auch nachts an. Überall, wo es unseren Truppen gelang, Raum zu gewinnen, unternimmt der Feind wiederholt Gegenangriffe, die stets blutig zurückgeschlagen werden. Besonders entlang der Straße von Baligrod versuchten die Russen während dichten Schneegestöbers mit starken Kräften vorzustoßen. Der Angriff, der bis auf die nächsten Distanzen herangekommen war, brach schließlich unter großen Verlusten des Gegners in unserem Geschütz- und Maschinengewehrfeuer vollkommen zusammen.

An den übrigen Fronten keine wesentliche Änderung, nur Geschützkämpfe.

Vor Przemysl herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 3. März. Nach der bewundernswerten Eroberung des zu einem starken Stützpunkte ausgebauten Ortes Prasznysz durch eines unserer Korps, das aus östlicher Richtung vorging, wurde die Lage hier insofern einen Tag kritisch, als drei russische Armeekorps den deutschen Flügel von Osten, Südosten und Süden her angriffen und das siegreiche Korps veranlaßten, in einer Rückwärtsschwenkung Front gegen diese Übermacht zu machen. Hierbei wurden Teile des Korps scharf angefaßt, auch konnte eine größere Zahl von Verwundeten, die in benachbarten Dörfern untergebracht waren, nicht rechtzeitig zurückgeschafft werden. Die Russen waren nicht imstande, den geordneten Verlauf der Rückwärtsschwenkung zu stören, und verloren die Fühlung mit dem deutschen Korps. Daraus geht hervor, daß sie bei ihren Angriffen stark gelitten haben.

Inzwischen ist die Lage nach dem Eintreffen deutscher Verstärkungen wiederhergestellt.

Der ganz bedeutungslose russische Erfolg hält mit dem ihm voraufgegangenen deutschen Sturm auf Prasznysz, wo wir über 10 000 Gefangene und reiche Kriegsbeute machten, keinen Vergleich aus. Wenn die Russen sich gleichwohl bemühen, ihn durch ebenso lange wie unglaubwürdige Berichte zu einer beachtenswerten Waffentat aufzubauschen, so spricht daraus nur das vergebliche Streben, die allgemeine Aufmerksamkeit von der vernichtenden Niederlage ihrer 10. Armee in der Winterschlacht in Masuren abzulenken. (W. T. B.)

Wien, 3. März. Der Kriegsberichterstatter des „Fremdenblattes" meldet über die Karpathenschlacht:

Gestern wurde auf der ganzen Front von nordwestlich Czernowitz bis westlich Dukla-Paß andauernd heftig gekämpft. Südlich des Dnjestr hat sich unsere kühn angreifende Infanterie bereits festgebissen und läßt nicht locker. Am Lupkow-Paß kämpfen in meterhohem Schnee deutsche und österreichisch-ungarische Truppen mit einer Energie, die Wetter- und Terrainschwierigkeiten trotzt. Namentlich in überraschenden Nachtangriffen leisten die deutschen Truppen, die jetzt immer mehr den Anforderungen des ihnen bisher nicht vertrauten Gebirgskrieges gerecht werden, Wunderbares. Über die Höhen des Uszokpasses drangen unsere Truppen nach Galizien ein und bieten den verzweifelten Bemühungen des Feindes die Stirn. In der Duklasenke setzte gestern nach zweiwöchigem, ohne besondere Beunruhigung von den Russen geführten Positionskrieg gleichfalls ein harter Kampf ein, der indeß den Feind um keinen Meter vorwärtsbrachte. Die Stanislauer Schlacht, die noch immer nicht vollends entschieden ist, brachte uns gestern wieder einige Vorteile. Die Wirkung unserer schweren Haubitzen auf die übrigens ausgezeichneten Stellungen der russischen Artillerie macht sich verheerend fühlbar. Trotz großer Opfer an Menschenmaterial machten die Russen bisher keinen einzigen Fortschritt in der Karpathenaktion. Spionage ist noch immer bemerkbar. Bei Stanislau wurde ein Pope in dem Augenblick verhaftet, als er durch Anzünden eines Heuschobers die Stellung unserer schweren Batterie verraten wollte. Die Schwierigkeit der Nachschübe verlangsamt naturgemäß die Operationen. Zu der guten Stimmung der Truppen trägt wesentlich der Umstand bei, daß für ihre körperliche Wohlfahrt gesorgt ist. Neben Dampfbädern und Duschen wird dank einem völlig neuen Verfahren jetzt auch die Reinigung und Desinfektion der Kleider in der Front durchgeführt.

Neueste Ereignisse.

Wien, 4. März. Zur Sicherung der zeitgerechten Beistellung von weiteren Ersätzen für die Armee werden nunmehr die in den Jahren 1873 bis einschließlich 1877 geborenen Landsturmpflichtigen, welche bei der Stellung oder Überprüfung waffenunfähig gefunden oder bis zum 31. Juli 1914 im Wege der Superarbitrierung entlassen wurden, zur Landsturmmusterung einberufen. Diese Musterungen finden vom 6. April bis 6. Mai statt. Der Zeitpunkt der Einrückung der tauglich Befundenen wird nachträglich kund gemacht werden.

London, 4. März. „Times" meldet aus Washington: Unter der Leitung des früheren Präsidenten Roosevelt, des Generals Wood und anderer wurden die ersten Schritte getan, um eine amerikanische Legion aufzustellen. Die Aufgabe der Legion wird die Organisation aller Männer sein, die irgendwelche militärische Ausbildung genossen haben, um sie für den Kriegsfall als Freiwillige zur Hand zu haben. Man glaubt, daß es möglich sein wird, gegen 200 000 Mitglieder anzuwerben, welche die bisher vollständig fehlende erste Reserve bilden würden.

Kopenhagen, 4. März. „Nationaltidende" sagt in einem „Die Schwierigkeiten, Millionenheere zu schaffen" überschriebenen Leitartikel:

England hat erklärt, daß es beabsichtige, neue Heere, zusammen drei Millionen Mann, zu schaffen. Ein Heer besteht aber nicht nur aus Menschen, sondern auch aus Kriegsausrüstung. Die Frage ist also, wer England das erforderliche Kriegsmaterial beschaffen soll. Die Verbündeten sind hierzu ganz außerstande, da sie selbst Material brauchen. Die größten Waffenfabriken der Welt sind nur in Deutschland, Österreich-Ungarn und Belgien zu finden. Amerika ist auf größere Fabrikation nicht eingerichtet. England ist daher auf eigene Fabrikation angewiesen. Es würde nach eingehender Berechnung etwa ein Jahr gebrauchen, um etwa eine halbe Million Mann mit Gewehren auszurüsten. Die erforderliche Munition könnte selbst in dieser Zeit nicht hergestellt werden. Die Herstellung der nötigen Artillerie würde mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen, ganz abgesehen von allem anderen Material, wie Patrontaschen, Sattelzeug, Zugriemen, Wagen, Zelten, Uniformen, Lazarettmaterial, Konserven usw. Selbst wenn also eine Absperrung Englands gar nicht in Berechnung kommt, kann man schwer einsehen, wie es England glücken sollte, so reich es auch an Gold sein mag, ein derartiges Millionenheer in etwa 1¾ Jahren wirklich brauchbar auszurüsten. Wahrscheinlich wird es mindestens die doppelte Zeit dazu gebrauchen, so daß Äußerungen von englischer Seite, daß der Krieg drei Jahre dauern würde, wohl unzweifelhaft mit Rücksicht auf die genannten Schwierigkeiten gefallen sind.

Digitized by Google

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XVI.

(Fortsetzung.)

Dardanellen.

14. Febr. Die „Kambana" meldet aus Dedeagatsch, daß das französisch-englische Geschwader den dortigen Hafen bewache und die Ausfuhr von Feldfrüchten nach Italien verhindere.

19. Febr. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Heute früh beschossen englische und französische Schiffe die Außenforts der Dardanellen. Sie gaben ungefähr 400 Schüsse ab, konnten aber keinen Erfolg erzielen."

Der Abgeordnete Vintila Bartianu hat sich über die Dardanellenfrage geäußert und betont, daß den Meerengen der allgemeine europäische Charakter bewahrt bleiben müsse. Infolgedessen ist er von der franko-russischen Presse in Rumänien auf das ärgste angegriffen worden.

20. Febr. Das Hauptquartier meldet noch über den Angriff der englisch-französischen Flotte auf die Dardanellen: Acht Panzerschiffe bombardierten sieben Stunden lang die Außenforts der Dardanellen, ohne daß diese zum Schweigen gebracht wurden. Die Feinde feuerten 600 Schüsse mit großkalibrigen und 15-cm-Geschützen ab. Drei feindliche Panzer wurden beschädigt, davon das Admiralschiff schwer.

Kaukasus.

13. Febr. Depeschen aus der türkischen Front berichten über eine Reihe von Erfolgen in verschiedenen Einzelgefechten gegen die russischen Vortruppen. Mehrere hundert Gefangene und eine Menge Kriegsmaterial sind in türkischen Händen. Ein Überfall dreier Kasakenregimenter auf türkische Stellungen in Aserbeidschan wurde mit schweren Verlusten für die Russen abgewiesen.

14. Febr. Zuverlässige Meldungen aus Erzerum besagen, daß der Feind fieberhaft mit der Befestigung der angelegten Laufgräben beschäftigt ist. Der Gesundheitszustand der türkischen Truppen sei befriedigend, der Verpflegungs- und Intendanturdienst wickle sich in einer alles Lob verdienenden Weise ab.

18. Febr. Aus Konstantinopel wird berichtet: Im Kaukasus entwickelt sich die neue türkische Offensive in durchaus befriedigender Weise. Nach den bisherigen Berichten scheint hinreichender Grund zur Annahme eines unmittelbar bevorstehenden Rückzuges der russischen Truppen auf der ganzen Front vorhanden zu sein, welche enorm unter den Verpflegungsschwierigkeiten zu leiden haben. Die russische Artillerie leidet an Munitionsmangel, denn die russischen Geschütze erwidern das Feuer der türkischen durchaus nicht mit gleicher Intensität. Verstärkungen, die russischerseits nach dem Kaukasus aus verschiedenen Departements nördlich des Schwarzen Meeres abgegangen waren, sind auf halbem Wege angehalten worden und nach der Ostfront abgegangen. Alle diese Umstände bringen die russische Armee in große Schwierigkeiten, und es ist vorauszusehen, daß das russische Oberkommando im Kaukasus eine „Frontverkleinerung" vornehmen wird.

Marokko.

11. Febr. Nach Meldung des Generals Liautey aus Rabat hat die Militär-Eisenbahn am 5. Februar Fez erreicht, so daß die Teilstrecke Meckines—Fez in einigen Tagen eröffnet wird. (Man vergleiche hierzu die früheren Meldungen betreffs Fortschritte der Aufständischen.)

Mesopotamien.

9. Febr. Aus Konstantinopel bringt die Wiener „Neue Freie Presse" die Nachricht, daß die Engländer in Mesopotamien von Korna nach Bassora zurückgeworfen wurden, und daß außerdem in Bagdad neue türkische Truppen eingetroffen seien. Dies scheint darauf hinzudeuten, daß auch auf diesem Kriegsschauplatze die vorbereitenden Maßnahmen seitens der Türken nunmehr beendet sind und die Offensive gegen die am Nordufer des Persischen Golfs befindlichen englischen Kräfte energisch aufgenommen werden soll. Es ist vorauszusehen, daß das weitere Ziel dieser Offensive die persische Provinz Arabistan ist, deren Haupthafen Buschir einen der besten Stützpunkte für den englischen Einfluß in Südpersien bildet. Das Vordringen der Türken in diese Teile Südpersiens dürfte wohl auf das Mitreißen der Perser in den Heiligen Krieg ebenso günstig einwirken wie der türkische Vormarsch in Nordpersien über Täbris an das Kaspische Meer.

12. Febr. Die Offensive, die von den türkischen Truppen gegen die Engländer in Irak wieder aufgenommen worden ist, dauert nach einer Meldung der „Agence Milli" aus Bagdad erfolgreich an. Die türkischen Truppen setzen den Vorstoß von Kurna aus gegen Süden fort. Sie werden dabei von den Kriegern der Araberstämme unterstützt, die die Engländer, namentlich durch Nachtangriffe gegen deren Lager, beunruhigen. Bei einem solchen Nachtangriff haben die Engländer gestern mehr als dreißig Tote verloren. Die Stämme im Gebiet von Hauwise[1]), an der persischen Grenze, die, wie gemeldet, bisher mit dem Scheich von Mohammerah die Engländer unterstützten, schließen sich immer zahlreicher den Türken an, was um so bemerkenswerter ist, als alle diese Stämme östlich des Schatt-el-Arab persische Schiiten sind.

14. Febr. Die „Agence Milli" erfährt aus Bagdad: Vorgestern fand zwischen Vorposten des linken türkischen Flügels und englischer Infanterie und Kavallerie ein Zusammenstoß statt; letztere zogen sich zurück, wobei sie 17 Tote auf dem Kampfplatze zurückließen. Auch Truppen des rechten türkischen Flügels gelang es, trotz Geschütz- und Maschinengewehrfeuers bis zum Dattelwald bei Kurna heranzukommen. Der Feind ist vollständig demoralisiert. Die Türken hatten nur fünf Verwundete. Bei einem anderen Angriffe gelang es den Türken, die kleine Festung Pirindj zu besetzen. Dabei fielen ihnen 500 Kamele als Beute in die Hände.

[1]) Hawizeh, Haouiza.

Digitized by Google

18. Febr. Der Korrespondent der „Agence Milli" telegraphiert aus Bagdad: Eine osmanische Kavallerieabteilung, bestehend aus 130 Mann, welche in der Umgebung von Schabich eine Rekognoszierung unternahm, jagte über 200 feindliche Reiter, nachdem sie ihnen große Verluste zugefügt hatte, in die Flucht. Am 15. d. Mts. rückte eine osmanische Truppenabteilung gegen Korna vor, und es gelang ihr, sich dem Stationsort der englischen Kanonenboote zu nähern. Die englischen Posten der Kanonenboote zogen sich unter beträchtlichen Verlusten zurück. Die Osmanen erbeuteten zwei Kanonen und eine große Menge Munition; sie verloren bloß drei Tote und einige Verwundete. Der Feind flüchtete hinter die Verschanzungen von Korna.

(Schluß folgt.)

Das bisherige Ergebnis der Beschießung der südlichsten Dardanellenforts.

Da das englische und französische Geschwader seit dem 19. Februar eine regelmäßige, nur durch Witterungsverhältnisse unterbrochene Beschießung der Forts zum Zwecke systematischer Vorbereitung der Forcierung der Dardanellenstraße unterhielt, hat die Regierung im Einverständnis mit den verantwortlichen Kommandostellen beschlossen, mehrere zuverlässige Journalisten in den Dardanellenforts zuzulassen, weil dies das beste Mittel sei, grundloser Angst der Bevölkerung vorzubeugen. Nachdem diese Korrespondenten am Sonntag unter schwierigen Verhältnissen und bei hohem Seegang gelandet waren, gingen sie zunächst auf die Wohnungssuche in den überschwemmten Straßen von Tschanak Kale. Am Montag setzte bei klarstem Wetter die feindliche Beschießung in mäßigem Umfange wieder ein. Infolge des freundlichen Entgegenkommens der maßgebenden militärischen Stellen hatten die Korrespondenten Gelegenheit, einen Teil dieser Operationen, auf die die Augen von Europa gerichtet sind, vom Hauptturme des Forts Tschanak Kale zu beobachten. Nach Besichtigung mehrerer Befestigungsanlagen und Erklärung der gesamten Organisation der Verteidigung durch einen Fachmann konnte das Einverständnis aller Teilnehmer dieser journalistischen Expedition dahin festgestellt werden, daß die Dardanellen niemals stärker gerüstet und entschlossener verteidigt gewesen sind, als heute. Man war allgemein der Überzeugung, daß eine Forcierung der Dardanellenstraße, wenn überhaupt, so doch nur unter ungeheuren Opfern von englischer Seite möglich sei, welche die gesamten maritimen Stärkeverhältnisse im Mittelmeer beeinflussen und die Vorherrschaft der Westmächte dort beeinträchtigen würden, ein Fall, dessen Eintreten der Aufmerksamkeit der italienischen und griechischen Staatsmänner nicht entgehen dürfte. Die Beschießung am Montag durch einen Teil der feindlichen Geschwader zeigte wiederum eine möglichste Fernhaltung der französischen Schiffe und charakterisierte sich als englisches Privatunternehmen durch die ausschließliche Beteiligung englischer Schiffe, welche die asiatische Seite des äußeren Dardanelleneinganges beschossen, ohne die gewünschte Erwiderung zu erzielen, durch welche die Stellung der türkischen Batterien verraten worden wäre. Dagegen erwiderten Batterien von europäischer Seite das Feuer mit dem Erfolge, daß auf dem Achterdeck eines englischen Torpedobootszerstörers ein Brand ausbrach. Nach der Beschießung erschien ein englischer Doppeldecker, um aus großer Höhe zu erkunden; gleichzeitig stieg ein türkischer Blérioteindecker auf. In der Nacht um 11½ Uhr gab es Alarm; mehrere Minensucher näherten sich dem Minenfeld, zogen sich aber, da sie sofort beschossen wurden, zurück, während ein Linienschiff vor dem Eingange der Meerenge das türkische Feuer auf große Entfernung und erfolglos erwiderte. — Die Bevölkerung der Dardanellendörfer ist angesichts der Sicherheitsmaßregeln vollständig ruhig. (W. T. B.)

* * *

Wie ergänzend zu der Beschießung der Dardanellen am 2. März aus Konstantinopel gemeldet wird, verschoß die feindliche Flotte mehr als 600 Granaten, ohne ein Ergebnis zu erzielen. Die Granaten der türkischen Batterien warfen den hinteren Mast eines Schiffes um, das die Konteradmiralsflagge führte, und trafen mehrmals feindliche Schiffe. In der Nacht zum 2. März versuchten feindliche Torpedoboote in die Meerenge einzudringen, wurden aber von den Batterien gezwungen, sich zurückzuziehen. Nach einem Privattelegramm der „Agence Milli" ist ein Torpedoboot gesunken.

Nach einer Meldung der „Frankfurter Zeitung" schreibt der Marinemitarbeiter des Londoner „Standard" über die Beschießung der Dardanellen: Gegen die inneren Forts bei Nagara, die Steilfeuer von dominierenden Klippen auf die ungeschützten Schiffsdecks abgeben, sind Schiffsbatterien mit Flachbahngeschützen wirkungslos. Hier sollten wir große Haubitzen haben, wie die Deutschen bei Lüttich und Namur. Aber solche sind nicht an Bord. Deshalb sind ohne ein starkes Landheer die Flottenoperationen ergebnislos. Aber auch mit Landkräften bleibt die Operation voll großer und zahlreicher Schwierigkeiten.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Sachsen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XVI. (Fortsetzung.)
Das bisherige Ergebnis der Beschießung der südlichsten Dardanellenforts.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage von „Wolff's Telegraphisches Bureau" und der Allgemeine Anzeiger Nr. 48.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 49. | **Berlin, Dienstag den 9. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

25. Inf. Brig.: Güldenpfennig, Oblt. d. Ref. d. Huf. Regts. 8.
Landw. Inf. R. 5: Thomsen, Lt.
Ref. Inf. R. 7: Weinig, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. 19 und Adj.
Landw. Inf. R. 22: Naether, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 23: Pohl, Neufeldt, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 30: Croon, Oblt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 32: Wallmeyer, Lt. d. Ref., Baumann, Lt. d. Landw.
Inf. R. 58: Schiffer, Lt. d. Ref.
Inf. R. 67: Heinsohn, Lt. d. Ref.
Füs. R. 73: v. Bentivegni, Maj.
Ref. Inf. R. 76: Bode, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 81: Eiter, Henkel, Lts. und Adjutanten, Scherenberg, Roser, Lts., Mertens, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 93: Weihrauch, Maj., v. Rosenberg, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 97: Dannhäuser, Lt. d. Ref.
Inf. R. 135: Flohr, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 170: Sing, Lt. d. Ref.
Inf. R. 171: Braum, Lt. d. Ref.
Inf. R. 172: Heilig, Lt.
Ref. Inf. R. 216: Dietz, Maj. z. D.
Ref. Inf. R. 221: Frhr. v. Grotthuß, Oblt. a. D., Loeber, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 225: Engler, Oblt., Deegener, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 227: Brink, Lt.
Ref. Inf. R. 228: Willner, Lt.
Ers. Inf. R. Keller (Bat. Lindenau): Kroll, Lt. d. Ref. und Adj.
Brig. Ers. B. 86: Bleher, Oblt. d. Ref.
Jäg. B. 5: Siewert, Lt. d. Landw.
1. Garde-Ref. Feldart. R.: Hüger, Hauptm., Pinnow, Oblt. d. Ref., Dornbach, Düsing, Schulte-Kump, Lts. d. Ref.
Feldart. R. 25: Fitting, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 26: Sack, Oblt. d. Ref.
Feldart. R. 44: Heilenbeck, Lt. d. Ref.
Ref. Fußart. Battr. 22: Schäfer, Tschirner, Lts. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 165 und 166.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 20. Februar 1915.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hospelt, Löhr, Müller, Beume, Amling, Böddinghaus, Buff, Henning, Thiessen, Graham (Fritz), Bauer, Engelhardt, Berns, Mayer, Peveling im Inf. R. Nr. 28,

Busch, Rang, Wüllenweber, Patry, Deichmann, Baltzer, Fischer, Schneider, Bielitz, Mentzel, Schröder, Maywald im Inf. R. Nr. 68;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Forstmeyer d. Inf. Regts. Nr. 68 (Coblenz),

Besser d. Feldart. Regts. Nr. 59 (II Cöln), jetzt im Feldart. R. Nr. 83.

Großes Hauptquartier, den 24. Februar 1915.

Befördert:

v. Hülst, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 15 (II Trier), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 130, zum Hauptm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Zweiffel d. Drag. Regts. Nr. 9 (II Cöln), jetzt b. Stabe d. 33. Res. Div.,

Andreae d. Drag. Regts. Nr. 23 (II Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 18;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Luyken d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Hannover), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 130,

Breisig d. Inf. Regts. Nr. 68 (Kattowitz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 25,

Senckel d. Inf. Regts. Nr. 68 (Hameln), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65,

Spackeler d. Inf. Regts. Nr. 130 (I Hannover), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 130,

Buchholz d. Inf. Regts. Nr. 145 (I Hamburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 67,

Killing d. Hus. Regts. Nr. 7 (Hagen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 25,

Bullrich d. Ulan. Regts. Nr. 6 (Neuwied), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 18,

Ehrhard d. Feldart. Regts. Nr. 69 (Mainz), jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,

Ehringhausen d. Fußart. Regts. Nr. 8 (Bielefeld), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 8,

Jahn d. Pion. Bats. Nr. 11 (I Hamburg), jetzt in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XI. A. K.,

die Leutnants:

Schwanebeck d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 65,

Albrecht d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 34;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Queis (Perleberg), d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt im III. (Mrs.) Bat. d. Regts.,

Hoener (Hagen) im Res. Inf. R. Nr. 130,

Reith (Aachen) im Res. Fußart. R. Nr. 8,

die Vizewachtmeister:

Klucken (Duisburg), d. Feldart. Regts. Nr. 44, jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 33,

Lenhartz (Detmold) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 69;

Bergau, Vizefeldw. (Metz) im Res. Inf. R. Nr. 130, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Pohl, Vizewachtm. (Duisburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 33, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Hohenemser, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 34, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Lanz, Vizewachtm. (Stockach) bei d. Straßenbau-Abt. d. Etapp. Insp. d. Armee-Abt. v. Strantz, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 25. Februar 1915.

Befördert:

van Gülpen, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3, jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 5, komdt. b. Res. Inf. R. Nr. 30, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

v. Löbbecke, Lt. a. D. (II Braunschweig), zuletzt im Ulan. R. Nr. 13, jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 5, komdt. b. Res. Inf. R. Nr. 30,

v. Corswant, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Hannover), jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 5;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Oswald in d. 1. Res. Komp. 2. Rhein. Pion. Bats. Nr. 8,

Limberg, Müllenmeister (I Cöln), Keßler (Deutz) im Res. Inf. R. Nr. 28;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Dornhoff im Ref. Inf. R. Nr. 28,

Zimmermann (Kreuznach), Giese (St. Wendel) im Ref. Inf. R. Nr. 17;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Winkelmann (Magdeburg), Hockelmann (Wetzlar) d. Inf. Regts. Nr. 13, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 13,

Klostermann d. Inf. Regts. Nr. 53 (Crefeld), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 16,

Schachtzabel d. Inf. Regts. Nr. 57 (Halle a. S.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 53,

Hans d. Inf. Regts. Nr. 57 (II Essen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 57,

Tewes d. Inf. Regts. Nr. 159 (I Essen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 39,

Oelkers d. Jäg. Bats. Nr. 7 (Göttingen), jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 7,

Frhr. v. Weichs d. Kür. Regts. Nr. 4 (Coesfeld), jetzt im Ref. Huf. R. Nr. 5,

Josten d. Huf. Regts. Nr. 8 (Elberfeld), jetzt im Ref. Huf. R. Nr. 5,

Frings (II Düsseldorf), Hentzen (Lennep) d. Feldart. Regts. Nr. 7, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 13,

Gunst (Albert) d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Coesfeld), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 13 d. VII. Ref. Korps,

Gunst (Wilhelm) d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Paderborn), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 14,

Schede d. Feldart. Regts. Nr. 43 (Danzig), jetzt b. Stabe d. 25. Ref. Inf. Brig.,

Osthues d. Feldart. Regts. Nr. 58 (II Essen), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 14 d. VII. Ref. Korps;

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schulze (I Düsseldorf), von der Seipen (Lennep) im Landw. Inf. R. Nr. 16;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hennig (I Berlin), Wille (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 159,

Kettler, Hitzegrad (I Bochum), Scherzberg, Holtkamp (I Dortmund), Schmitz (I Düsseldorf), Haardt (II Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 16,

die Vizewachtmeister:

Meitsch (Bromberg), Schwarze (Paderborn) im Ref. Feldart. R. Nr. 14;

Cullmann, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 159, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Tietze, Feldw. Lt. (Gelsenkirchen) im Ref. Inf. R. Nr. 16.

Befördert:

Fischer, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 67 (Halle a. S.), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Fromme d. Inf. Regts. Nr. 15 (Soest), jetzt im Inf. R. Nr. 135,

Kroll d. Inf. Regts. Nr. 55 (Meiningen), jetzt im Inf. R. Nr. 145,

Gropp (I Trier), Kaiser (Dessau) d. Inf. Regts. Nr. 67,

Uckley d. Inf. Regts. Nr. 98 (III Berlin),

Kukuk d. Drag. Regts. Nr. 13 (II Düsseldorf), jetzt Bagageführer d. 33. Inf. Div.,

v. Scharfenberg d. Huf. Regts. Nr. 7 (II Cassel), jetzt b. Feldart. R. Nr. 70,

v. Heyden (Straßburg), Dryander (Osterode) d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 12,

Fritsche d. Feldart. Regts. Nr. 34 (Sondershausen),

Gatermann d. Feldart. Regts. Nr. 43 (Duisburg), jetzt im Feldart. R. Nr. 70,

Rendenbach d. Feldart. Regts. Nr. 70 (I Trier),

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Wiesner (Soest), Heckmann (Andernach), jetzt im Inf. R. Nr. 98;

Bruster, Vizefeldw. (Crefeld), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 98;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Will, Fleck im Inf. R. Nr. 135,

Dietz, Berndorff, Vollmer in d. Train-Abt. Nr. 16;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Warnkes d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 75 (III Berlin) im Ref. Ers. R. Nr. 3,

Curschmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Barmen) im Ref. Inf. R. Nr. 236;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Clermont d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 83 (I Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 234,

Mampel d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112 (Heidelberg) im Ref. Inf. R. Nr. 240,

Hartmann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Oppeln), jetzt in d. Ers. Abt. 26 und zugeteilt d. Ref. Feldart. R. Nr. 51,

Michael d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Meiningen) im Ref. Inf. R. Nr. 233,

Hille (Magdeburg), Maerker (Elberfeld) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. im Ref. Feldart. R. Nr. 52;

zu Leutnants der Reserve:

von Roy (Bonn), Hoerder (Stettin), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 51;

Digitized by Google

Hoffschmidt, Vizefeldw. (Osnabrück) im Ref. Erf. R. Nr. 4, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bauer d. Ref. d. 3. Garde-Regts. z. F. (Kattowitz) im 6. Garde-Brig. Erf. B.,

Jahnke d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Stralsund), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 3;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Grefe (I Hamburg), Niedick (I Altona), Linnebuhr (Recklinghausen) im 5. Brig. Erf. B.;

Pflug, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Celle), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 22, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Döhle (II Cassel), Otto (Hersfeld), Walther (Aurich) d. Feldart. Regts. Nr. 47,

Scheer d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Tilsit), jetzt b. Brig. Erf. B. 83,

Wulff d. Feldart. Regts. Nr. 62 (Aurich), jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.;

Levin, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt im Brig. Erf. B. 27;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schöpwinkel (Barmen), Gösling (Hagen), d. Inf. Regts. Nr. 53, beide jetzt im Brig. Erf. B. 27,

Jüngst (I Hannover) im Brig. Erf. B. 38,

Schlüter, Krause (I Braunschweig), Herre, Kühner, Thielebein (II Braunschweig), Rupp, Thiemann (Celle) im Brig. Erf. B. 40,

Korf (I Cassel) im Brig. Erf. B. 43,

Wöbbeking, Völkers, Rüther (Marburg), Weißenborn. Feistkorn (Eisenach) im Brig. Erf. B. 44,

die Vizewachtmeister:

Stöcker (II Dortmund), d. Feldart. Regts. Nr. 22, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,

Bömke (II Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,

Vogeley (I Braunschweig), d. Feldart. Regts. Nr. 46, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,

Lüchow (II Hannover), d. Train-Abt. Nr. 10,

Günther (II Hannover), d. Train. Abt. Nr. 11, — beide jetzt in d. San. Komp. d. X. Erf. Div.,

Janitz (Sondershausen), d. Feldart. Regts. Nr. 55, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.;

Schmid, Vizefeldw. (Weimar) im Brig. Erf. B. 83, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Beseke, Vizewachtm. (Aachen) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 43, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Werner, Vizewachtm. (Hildesheim) in d. San. Komp. d. X. Erf. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Nolte, Feldw. Lt. (I Düsseldorf) im Brig. Erf. B. 28;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schönberger (Geldern), Bremer (Crefeld) d. Feldart. Regts. Nr. 61, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 25;

Tecklenburg, Fähnr. (Marburg) im Ref. Inf. R. Nr. 83, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kretzschmar d. Kür. Regts. Nr. 5 (Woldenberg),

Gerber d. Ulan. Regts. Nr. 12 (V Berlin).

Großes Hauptquartier, den 28. Februar 1915.

Befördert:

Studt, Lt. d. Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lübeck), jetzt im Brig. Erf. B. 81, zum Oblt.,

Langbein, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bleeck d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 59 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18,

v. Lowtzow d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 24 (Naugard),

Becker d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 73 (Stralsund), — letztere beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 36,

Meyer (Gerhard), v. Nathusius d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 18;

Scheibert, Vizefeldw. (I Königsberg) im Ref. Inf. R. Nr. 3, zum Lt. d. Ref.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb ernannt:

Voß, Feldw. Lt. (I Königsberg) im Ref. Inf. R. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 1. März 1915.

Befördert:

Müllensiefen, Lt. d. Ref. a. D. (II Bochum), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 7, jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 47, zum Oblt.,

Seidenadel, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 110, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Krohn d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 76 (I Hamburg), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 75,

Digitized by Google

Ehlis d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Lennep), jetzt bei d. Gebirgs-Kanonen-Battr. 1,
Keller d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Mülhausen i. E.), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 110;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wilsdorf (I Mülhausen i. E.), d. Inf. Regts. Nr. 142, jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp dieses Regts.,
Muscate (II Hamburg), d. Fußart. Regts. Nr. 7,
Straßburger (II Cöln), d. Fußart. Regts. Nr. 9,
Dabringhaus (Elberfeld), d. Fußart. Regts. Nr. 13, — letztere drei jetzt b. Landw. Fußart. B. 20,
Möller (Weimar), d. Inf. Regts. Nr. 83, jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 40;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:

Nagel, Feldw. (Bruchsal), Nast, Vizefeldw. (Bruchsal), Grohe, Vizefeldw. (Karlsruhe), jetzt b. 1. Landst. Inf. B. Bruchsal;
Seyd, Vizewachtm. (I Stuttgart), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. 7. Landw. Div., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Helmholz, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 63 (I Hamburg), jetzt im Landw. Inf. B. Breslau, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Frhr. Schoultz v. Ascheraden d. Garde-Schützen-Bats. (Gleiwitz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 23,
Scholz d. Füs. Regts. Nr. 38 (Ratibor), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11,
Pferdmenges d. Drag. Regts. Nr. 24 (Rheydt),
Barchewitz d. Hus. Regts. Nr. 6 (I Breslau), — beide jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. Landw. Korps,
Voigt d. Hus. Regts. Nr. 17 (Celle), jetzt im Landw. Kav. R. Nr. 2,

die Leutnants:

Schwerdtfeger (Görlitz), Ohme (Waldenburg) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Müller d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Cosel), — letztere drei jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. Landw. Korps,
Schöhl d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Brieg), jetzt in d. Landw. Feldart. Abt. d. 4. Landw. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gebauer, Pöse (I Breslau), Dittmer (I Essen) im Landw. Inf. B. Breslau,
Schultz (Lauban) im Landw. Inf. R. Nr. 6.

Angestellt:

Latzel, Lt. d. Ref. a. D. (Cosel), zuletzt in d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 8, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 4 d. Landw. Korps, unter Beförderung zum Oblt. bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.

Befördert:

v. Hülsen, Fähnr. im 4. Garde-R. z. F., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. L'Estocq im 1. Garde-R. z. F.,
v. Dewitz, v. Gerlach, Wuthmann, Eisenträger im Garde-Füs. R.,
Kulemann, v. Bassewitz, v. Puttkamer im 3. Garde-R. z. F.

Die Erlaubnis zum Tragen d. nachgenannten Unif. an Stelle ihrer bisher. Unif. erteilt:

den Hauptleuten a. D.:

Graf v. Kleist, zuletzt Komp. Chef bei d. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Regts. z. F., d. Unif. dieses Regts.,
v. Wulffen (III Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 66, jetzt b. Garde-Landst. B. Döberitz, d. Unif. d. 3. Garde-Regts. z. F.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

von Polheim, Hauptm. a. D. (VI Berlin), zuletzt Oblt. im Feldart. R. Nr. 54, jetzt b. Garde-Landst. B. Döberitz.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Zinkeisen d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin),
v. Haeften d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F., — beide jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Bohm d. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Insterburg),
Schadt (Duisburg), Rube (Siegen) d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1, — alle drei jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Kärgel d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. (I Breslau), jetzt b. Ers. B. d. Lehr-Inf. Regts.,
v. Zitzewitz d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (Wetzlar), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 64,
Brüning d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Münster), jetzt b. Gefangenenlager Döberitz,
von der Heyde d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Minden),
Zeitschel d. Landw. a. D. (Potsdam), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Guben), — diese zwei jetzt b. Garde-Landst. B. Döberitz,
Schwartze d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Mil. Vorbereitungsanstalt d. Gardekorps;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Hasselt d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Hahn d. Ref. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (I Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,

Flakowski d. Ref. d. 5. Garde-Regts. z. F. (I Königsberg), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Harney d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (II Caffel), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Hermann d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Lehr-Inf. Regts.,

Heerhaber d. 1. Aufgeb. des 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (1 Düsseldorf), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 64,

v. Prittwitz u. Gaffron d. Ref. d. Garde-Kür. Regts. (IV Berlin), jetzt komdt. z. Dienstl. b. Auswärtigen Amt,

v. Flemming d. Landw. a. D. (Swinemünde), zuletzt d. Garde-Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Swinemünde), jetzt bei d. Komdtr. Döberitz,

Dreffel d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Muskau),

Klein d. Landw. a. D. (St. Wendel), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (St. Wendel), — diese zwei jetzt b. Garde-Landst. B. Döberitz;

v. Wulffen, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im 2. Garde-R. z. F., jetzt b. Erf. B. dieses Regts.;

Lünstroth, Vizefeldw. (IV Berlin) b. Erf. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2, zum Lt. d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

May d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (II Düsseldorf), jetzt b. Landw. Fußart. R. Nr. 16,

Laible d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Offenburg), jetzt b. Park-Bat. 8;

Laporte, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Fußart. R. Nr. 9, jetzt im Fußart. Erf. B. 21;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Krebs d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 8 (Magdeburg), jetzt b. Park-Bat. 6,

Kappler d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt b. Fußart. R. Nr. 14,

de Bary d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 23 (Wiesbaden), jetzt bei den Mun. Kol. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 3,

Kagelmann d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 14 (Bernburg), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 14,

Cordes d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Halle a. S.), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16;

Schmude, Lt a. D. (Paderborn), zuletzt im Fußart. R. Nr. 4, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 16;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fischer, d. Fußart. Regts. Nr. 3, jetzt bei diesem Regt.,

Hirschfeld (Solingen), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 7;

Peters, Vizewachtm. (Magdeburg), d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 4;

Au, Vizefeldw. (Pforzheim), jetzt b. Fußart. R. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:

Kabisch, Vizefeldw. (Neustettin), jetzt b. Fußart. R. Nr. 11,

Conrad, Wachtm. (II Cöln), jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 9;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Zimmer, Freudenfeld, Fähnriche im Fußart. R. Nr. 10;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Leue, Wendlandt, Fahnenjunker, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 10;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Müller, Dihlmann, v. Bülow im Fußart. R. Nr. 4,

Burchard, Zimmermann im Fußart. R. Nr. 16, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 16;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Stieren d. Landw. a. D. (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. stellv. 1. Inf. Brig.

Zimmerling d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt bei d. Telegramm-Überwachungsstelle d. I. A. K.,

Preuß d. Landw. a. D. (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. San. Sammeldepot d. I. A. K.,

Luther d. Landw. a. D. (Tilsit), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt b. 2. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 4,

Ziethen d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (VI Berlin), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. dieses Regts.,

Göritz d. Ref. a. D. (Tilsit), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 175, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 1.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Tortilowitz v. Batocki, charakt. Oblt. a. D. (Bartenstein), zuletzt à l. s. d. Drag. Regts. Nr. 10, jetzt bei d. Erf. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 1.

Digitized by Google

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Pauli d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. 2. Erf. Batl. d. Gren. Regts. Nr. 1,

Berding d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 44 (I Königsberg), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Rahm d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Croſſen), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. dieses Regts.,

Meyer (II Königsberg), Hollbach (Halle a. S.), Jeſter (Gumbinnen) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52, jetzt bei d. 2. Erf. Abt. dieſes Regts.,

Schönfelder d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 4 (III Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 1,

Schiebuſch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 4;

Gutzeit, Vizefeldw. (II Königsberg), zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1, jetzt b. 2. Erf. B. dieſes Regts.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Pleſſen (Karl Hubert), v. Pleſſen (Hennecke), v. Zanthier, Frhr. v. Brandenſtein, v. Heyden, v. Burgsdorf, v. Buch, v. Hodenberg, v. Jena, v. Döring, Frhr. v. Maltzahn im Drag. R. Nr. 18;

Kiſſe, Vizefeldw. in d. 2. Ref. Pion. Komp. d. II. A. K., zum Lt. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.,

Floto, Oblt. d. Landw. a. D. (II Braunſchweig), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Braunſchweig), jetzt Führer d. Landw. San. Komp. 11, zum Rittm.,

Wette, Lt. d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 235, zum Oblt.,

v. Bomhard, Oblt. d. Landw. a. D. (Metz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Metz), jetzt b. Wirtſchaftsausſchuß d. Etapp. Inſp. d. Armee-Abt. v. Strantz, zum Hauptm.

Angeſtellt:

Fuhſe, Oblt. d. Ref. a. D. (I Hannover), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 53, jetzt im Inf. R. Nr. 74, unter Beförderung zum Hauptm. bei d. Ref. Offizieren d. letztgenannten Regts.

Königlich Bayeriſche Armee.

München, 3. März 1915.

Seine Majeſtät der König haben Sich Allerhöchſt bewogen gefunden, nachſtehende Perſonalveränderungen Allergnädigſt zu verfügen:

am 27. v. Mts.

zu verſetzen: den Hauptm. Geiger vom Traindepot II. A. K. zum 10. Inf. R.;

zu ernennen: zum Esk. Chef im 4. Chev. R. den Rittm. Waydelin, Reitlehrer bei d. Mil. Reitſchule;

am 1. d. Mts. zu befördern:

zu Fähnrichen ohne Patent:

die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Schnorrenberg, Wolfrum d. 4. Inf. Regts., Bauer (Karl), Völk, Bauer (Max), Müller, Böes, Geyr, Glück d. 6. Inf. Regts.

Ordens-Verleihungen.

Württemberg.

Seine Majeſtät der König haben an Offiziere uſw. nachſtehende Auszeichnungen Allergnädigſt mit der Maßgabe zu verleihen geruht, daß die Feſtſetzung des Dienſtalters für Militär-Verdienſtorden vorbehalten bleibt:

das Ritterkreuz erſter Klaſſe des Friedrichs-Ordens mit Schwertern:

die Hauptleute v. Marchtaler, Ordonn. Offiz. d. 27. Inf. Div., Kienzle, Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 120, Wirth, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 125, Frieſe, K. P. Hauptm. im Gen. Stabe d. XIII. A. K., Frhr. v. Woellwarth, Rittm. und Esk. Führer im Ref. Drag. R., Frhr. v. Süßkind-Schwendi, Rittm. und Führer d. 4. Landw. Esk., Deutelmoſer, K. P. Hauptm. im Gen. Stabe d. XIII. A. K., die Hauptleute Jörling, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, Geyer, kombt. zum Gen. Stabe d. Feldheeres, Gerok, 2. Adj. d. 26. Inf. Div., Wolff, Rittm. und Ordonn. Offiz. d. 52. Inf. Brig., v. Mauch, Hauptm. und Adj. d. 51. Ref. Inf. Brig., Weppen, Hauptm. und 2. Adj. d. 27. Inf. Div., Gebhard, Hauptm. und Adj. d. 53. gem. Landw. Brig., Fürſt zu Sayn-Wittgenſtein-Berleburg, D., Rittm. à l. s. d. Armee und Ordonn. Offiz. d. 26. Inf. Div., Frhr. vom Holtz, Hauptm. und perſönl. Adj. Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Philipp Albrecht von Württemberg, Oßwald, Hauptm., kombt. zum Gen. Stabe d. Feldheeres, Baeßler, Hauptm. und Adj. d. 53. Inf. Brig., Link, Hauptm. und Adj. d. Kom. d. Mun. Kolonnen d. XIII. A. K., Riegele, Hauptm. bei d. Fernſprech-Abt. Nr. 13, Hug, Rittm. und Adj. d. Kom. d. Trains d. XIII. A. K., Sperrle, Hauptm. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 4, v. Stumpfeld, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 248, Brauer, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 4, Weber, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 248, Haberkorn, K. S. Hauptm. und Ordonn. Offiz. d. 54. Ref. Div., Frhr. Schilling v. Cannſtatt, Rittm. und Führer d. leichten Mun. Kol. d. 51. gem. Erſ. Brig., Graf Reuttner v. Weyl, Rittm. und Führer d. großen Bagage d. 27. Inf. Div., Hofmann, Rittm. und Führer d. großen Bagage d. 54. Ref. Div., de Greiff, Rittm. und Führer d. 2. Landw. Esk., v. Legl, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, v. Flatow, Riderer, Hauptleute und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 247, Maeſſen, Hauptm. und Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Frhr. v. Köppelle, K. B. Hauptm. und Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Dörtenbach, Rittm. d. Ref. und Führer d. 3. Landw. Esk., Akermann, Rittm. d. Ref. und Führer d. Ref. San. Komp., die Hauptleute d. Ref. Mücke, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 125, Schmidt, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 119, Heckel, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 121, Scheel, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 125, Elven, Battr. Führer in d. II. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 29, Barth, Komp.

Führer im Brig. Ers. B. Nr. 52, Reymann, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 124, Graf, Komp. Führer im Brig. Ers. B. Nr. 51, Prölß, Komp. Führer im Brig. Ers. B. Nr. 52, Freyß, Meyer-Nicolay, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 248, Keller, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 247, Niethammer, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 122, die Hauptleute Hailer, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 120, Gehring, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 125, Seeger, Raiser, Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 246, Lauxmann, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 121, Dittus, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 123, Höchst, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, Frhr. v. Hundelshausen, Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 122, Villinger, Führer d. Landst. Battr., Brauer, Battr. Führer im Res. Feldart. R. Nr. 54, Pfeiffer, Führer d. leichten Mun. Kol. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 54, Fuchs, Führer d. 1. Landw. Pion. Komp., v. Haidlen, Rittm. d. Landw. Kav. und Führer einer San. Kraftwagen-Kol., Reinmöller, Hauptm. d. Landw. und Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 246,

Dr. Leipprand, Ob. St. Arzt b. Feld-Laz. Nr. 5, Dr. Hölscher, Ob. St. Arzt b. Feld-Laz. Nr. 8, Dr. Koetzle, Ob. St. Arzt b. Feld-Laz. Nr. 10, die St. Ärzte Dr. Heßler im Füs. R. Nr. 122, Dr. Schnitzer, Regts. Arzt im Inf. R. Nr. 124, Dr. Übelmesser im Gren. R. Nr. 119, Dr. Krebser bei d. San. Komp. Nr. 2, Dr. Holzhäuer bei d. Res. San. Komp. Nr. 54, Dr. Brekle im Inf. R. Nr. 121, Dr. Sailer, Regts. Arzt im Inf. R. Nr. 120, Sauer b. Feld-Laz. Nr. 94, Prof. Dr. Schlayer, St. Arzt d. Landw. im Ulan. R. Nr. 20, Dr. Herter, Ob. St. Arzt d. Res. im Res. Drag. R., Dr. Steffens, Ob. St. Arzt d. Res. und Regts. Arzt im Res. Feldart. R. Nr. 54, Dr. Klett, Ob. St. Arzt und Regts. Arzt d. Drag. Regts. Nr. 25, Dr. Buhl, Ob. St. Arzt bei d. San. Komp. Nr. 3, Prof. Dr. Bürker, St. Arzt d. Res. im Gren. R. Nr. 123, Dr. Hartmann, St. Arzt d. Res. im Inf. R. Nr. 121, Dr. Sonntag, St. Arzt d. Res. im Inf. R. Nr. 125, die Ob. St. Ärzte d. Landw. Dr. Baur, Regts. Arzt im Landw. Inf. R. Nr. 120, Dr. Weise, Regts. Arzt im Inf. R. Nr. 121, Dr. Rees, Regts. Arzt im Gren. R. Nr. 123, Dr. Jäger, Regts. Arzt im Landw. Inf. R. Nr. 119, Dr. Alber, Regts. Arzt im Inf. R. Nr. 180, Dr. Sauberschwarz, Regts. Arzt im Landw. Inf. R. Nr. 124, Dr. Hafner, Regts. Arzt im Inf. R. Nr. 127, Dr. Schuler, Chefarzt d. Feld-Laz. Nr. 94, Dr. Schwarz, Regts. Arzt im Res. Inf. R. Nr. 121, Dr. Kallenberger in d. II. Abt. Res. Feldart. Regts. Nr. 29, Dr. Zumsteg im Res. Inf. R. Nr. 119, Dr. Pfersdorf im Brig. Ers. B. Nr. 54, Dr. Hartmann im Landw. Inf. R. Nr. 125, Dr. Straub im Landw. Inf. R. Nr. 122, Dr. Lörcher, Regts. Arzt im Res. Inf. R. Nr. 248, Klaus, Int. Rat und Feld-Int. Vorst. bei d. 26. Res. Div., Dr. Yelin, Int. Rat und Feld-Int. Vorst. bei d. 27. Inf. Div., Kopp, Int. Rat und Feld-Int. Vorst. bei d. 26. Inf. Div., Engelmann, Int. Assessor und Feld-Int. Vorst. bei d. 54. Res. Div., Bühner, Kr. Ger. Rat und Feldjustizbeamter d. 27. Inf. Div., Dr. Autenrieth, Kr. Ger. Rat und Feldjustizbeamter d. 54. Res. Div., Dr. Völter, Ob. Apoth. d. Landw. und Führer einer San. Kraftwagen-Kol., Rieger, evang., Spohn, kath. Feld-Div. Geistlicher d. 26. Inf. Div., Gruner, evang., Tritschler, kath. Feld-Div. Geistlicher d. 27. Inf. Div., Roos, evang., Prof. Dr. Baur, kath. Feld-Div. Geistlicher d. 54. Res. Div.;

die Goldene Militär-Verdienstmedaille: Herzog Philipp Albrecht von Württemberg, K. H., Oblt. im Drag. R. Nr. 26, Herzog Albrecht Eugen von Württemberg, K. H., Oblt. im Gren. R. Nr. 119, Herzog Karl Alexander von Württemberg, K. H., Lt. im Inf. R. Nr. 121, Frhr. v. Lindenfels, Rittm. und Esk. Führer im Drag. R. Nr. 25, Schwerdtfeger, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 29, Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld, Rittm. und Esk. Führer im Drag. R. Nr. 26, v. Pagenhardt, Rittm. und Esk. Führer im Drag. R. Nr. 26, Schäfer, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 29, Sieglin, Hauptm. im Gren. R. Nr. 123, Haase, Hauptm. und Adj. d. 51. Inf. Brig., Höring, Hauptm. im Stabe d. 26. Inf. Div., v. Bülow, Rittm. und 2. Adj. d. 26. Res. Div.,

die Oberleutnants Guth im Res. Inf. R. Nr. 120, Gerlach im Inf. R. Nr. 120, Wolters im Inf. R. Nr. 124, Gebhardt im Res. Inf. R. Nr. 120, Ruoff, Kohler, im Res. Inf. R. Nr. 121, Weber im Res. Feldart. R. Nr. 26, Reischle im Res. Inf. R. Nr. 121, Ruoff im Inf. R. Nr. 180, Stein im Feldart. R. Nr. 51 und Feldfliegeroffizier, Kopf im Res. Inf. R. Nr. 246, Stahl im Res. Inf. R. Nr. 120, v. Abel, 2. Adj. d. 54. Res. Div., Krais im Res. Inf. R. Nr. 119, Fritsch im Feldart. R. Nr. 13, Kauffmann im Inf. R. Nr. 125, Meene, Adj. d. 52. Res. Inf. Brig., Zorer im Inf. R. Nr. 125, v. Hartlieb, Schreyer im Inf. R. Nr. 127, Suttner im Füs. R. Nr. 122, Mayer im Stabe d. 27. Inf. Div., Schwenzer im Gren. R. Nr. 123, Frhr. v. Leoprechting im Ulan. R. Nr. 19, Tafel im Inf. R. Nr. 120, Steiner im Landw. Inf. R. Nr. 123, Geyßel d. Res. im Brig. Ers. B. Nr. 53, Reinhardt d. Res. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Geyer d. Res. im Füs. R. Nr. 122, Hornberger d. Res. im Res. Inf. R. Nr. 121, Göz d. Res. im Inf. R. Nr. 127, Daniels d. Res. im Füs. R. Nr. 122, Bader d. Res. im Gren. R. Nr. 123, Umrath d. Res. im Ulan. R. Nr. 20, Frhr. v. Wöllwarth-Lauterburg d. Res. im Stabe d. 53. gem. Landw. Brig., Lembeck d. Res. im Res. Inf. R. Nr. 120, Obermiller d. Res. im Res. Inf. R. Nr. 121, Wirthle d. Res. im Brig. Ers. B. Nr. 51, Speidel d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Müller, Illig, Bürger, Stochdorph, Sihler d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 120, Wild, Albers, Thibaut, Lehmann d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Pfeiffer d. Landw. in d. 3. Landw. Esk., Burkhard d. Landw. im Feldart. R. Nr. 65.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 5. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von **Ypern** fügten wir den Engländern durch unser Feuer erhebliche Verluste zu.

Aus der den Franzosen entrissenen Stellung auf der **Loretto-Höhe** wurde ein feindlicher Gegenangriff gestern nachmittag abgeschlagen.

In der **Champagne** setzten die Franzosen gestern und heute nacht ihre Angriffe nördlich von Le Mesnil fort. Sämtliche Angriffe wurden zurückgeschlagen, unsere Stellungen festgehalten.

Angriffe auf unsere Stellungen bei **Vauquois** östlich der Argonnen und am **Walde von Consenvoye** östlich der Maas scheiterten.

Digitized by Google

Sämtliche Versuche, uns das in den letzten Tagen in Gegend von **Badonviller** eroberte Gelände streitig zu machen, mißlangen. Ein gestern abend noch mit erheblichen Kräften in tiefer Staffelung unternommener Ansturm auf die Höhe nordöstlich von **Celles** brach unter großen Verlusten für die Franzosen zusammen, auch mehrere Nachtangriffe waren erfolglos. Über **1000 tote Franzosen** liegen vor unseren Hindernissen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage um **Grodno** ist unverändert; russische Angriffe wurden blutig abgewiesen.

Die russischen Angriffe nordöstlich und nördlich von **Lomza** scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind, viele Gefangene der 1. und 2. russischen Gardedivision blieben in unserer Hand.

Weiter westlich bis zur Weichsel hat sich die Lage nicht geändert, einige Vorstöße der Russen östlich von Plock waren erfolglos.

Östlich von **Skierniewice** mißlang ein starker feindlicher Nachtangriff gänzlich.

Großes Hauptquartier, 6. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Den Engländern entrissen wir südöstlich von **Ypern** im Gegenangriff einen Graben.

Die französischen Versuche, uns aus der auf der **Loretto-Höhe** eroberten Stellung wieder hinauszudrängen, scheiterten; die **Angriffe** wurden **abgewiesen**, 50 Franzosen blieben in unserer Hand.

In der **Champagne** setzten die Franzosen ihre Angriffe bei Perthes und Le Mesnil fort; alle Angriffe schlugen fehl. Bei Perthes machten wir 5 Offiziere, 140 Franzosen zu Gefangenen. Im Gegenangriff entrissen wir den Franzosen ein Wäldchen nördlich Perthes und ein Grabenstück ihrer Stellung bei Le Mesnil.

Ergebnislos verliefen französische Angriffsversuche auf unsere Stellungen bei **Vauquois** und bei **Consenvoye** sowie östlich Badonviller und nördöstlich Celles.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nachdem die gesamte Kriegsbeute in dem Waldgebiete nordwestlich Grodno und um Augustow geborgen ist, ohne daß die Russen uns trotz energischer Gegenmaßnahmen daran zu hindern vermochten, stehen die dort bisher verwendeten Truppen nunmehr für andere Operationen zur Verfügung.

Sonst um Grodno und bei Lomza nichts Wesentliches.

Nordöstlich Prasznysz brach ein russischer Angriff unter schweren Verlusten für den Feind zusammen, auch **nordwestlich Plonsk** wurde ein russischer Angriff abgewiesen.

Südlich der Weichsel nichts zu melden.

Großes Hauptquartier, 7. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen der See und der Somme fanden im allgemeinen nur Artilleriekämpfe statt, nächtliche Versuche des Feindes, südlich von Ypern vorzustoßen, wurden vereitelt.

In der **Champagne** machten unsere Truppen Fortschritte, wir nahmen dem Feinde einige Gräben und etwa 60 Gefangene ab. Ein französischer Massenangriff gegen unsere Stellung nordöstlich von **Le Mesnil** brach unter schwersten Verlusten für die Franzosen in unserem Infanterie- und Artilleriefeuer zusammen.

Östlich von **Badonviller** wurden feindliche Vorstöße zurückgewiesen.

In den **Vogesen** kamen gestern eingeleitete Kämpfe westlich von Münster und nördlich **von Sennheim** noch nicht zum Abschluß.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Bewegungen nordwestlich von **Grodno** verlaufen planmäßig. Ein russischer Nachtangriff auf **Mocarce** nordöstlich von Lomza wurde abgeschlagen.

Auch westlich **Prasznysz** wurden stärkere russische Angriffe zurückgewiesen.

Unsere Angriffe südöstlich **Rawa** waren erfolgreich, **3400 Russen** wurden **gefangen** genommen und 16 Maschinengewehre erobert.

Digitized by Google

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 5. März. Nach amtlicher Bekanntmachung der britischen Admiralität ist das deutsche **Unterseeboot „U 8"** gestern abend in der Nähe von Dover durch ein englisches Torpedoboot **zum Sinken gebracht** worden. Die **Besatzung** wurde **gerettet.**

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes.
Behncke.

Wien, 5. März.

Amtlich wird verlautbart:

An der Gefechtsfront in Russisch-Polen und Westgalizien herrschte gestern im allgemeinen Ruhe.
In den Karpathen wurde in einigen Abschnitten gekämpft. Die Situation hat sich nicht geändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 6. März.

Amtlich wird verlautbart:

Partielle Vorstöße der Russen im Abschnitte östlich **Pietrkow** in Polen scheiterten in unserem wirkungsvollen Artilleriefeuer. Im übrigen hat sich an dieser Front und an jener in Westgalizien nichts Nennenswertes ereignet.

In den **Karpathen** dauern die Kämpfe um einige Höhenstellungen noch an. Ungünstige Witterungs- und Sichtverhältnisse herrschen vor.

Im Kampfgebiet in Südostgalizien ist nach den Ereignissen der letzten Zeit vorübergehend Ruhe eingetreten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 7. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In einigen Frontabschnitten in **Russisch-Polen** waren gestern heftige Kämpfe im Gange, die sich stellenweise auf den nächsten Distanzen abspielten. Durch gute eigne Artilleriewirkung wurden russische Abteilungen unter beträchtlichen Verlusten zur Räumung vorgeschobener Stellungen gezwungen.

In den **Karpathen**, wo verschiedenenorts die Kämpfe um günstige Höhenstellungen andauern, wurden Nachtangriffe der Russen überall abgewiesen, acht Offiziere und 570 Mann gefangen genommen.

In Südostgalizien hält die Ruhe an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 6. März. Die Blätter melden: Auf der ganzen Front, namentlich in den Karpathen, sind wieder gewaltige Schneemassen gefallen. Die mächtige Schneedecke im Verein mit dem unaufhörlichen dichten Schneetreiben, das keinen Ausblick gestattet, macht jede militärische Aktion unmöglich. Selbst wo die beiden Fronten ganz nahe aneinander heranreichen, behindert das Wetter die Gefechtstätigkeit, so daß gestern auf der ganzen Linie Ruhe herrschte. Besonders unangenehm macht sich der Witterungswechsel in den Karpathen fühlbar, wo auf den Höhen ohnehin viel Schnee liegen geblieben war, so daß hier im Augenblick jede Bewegung der Truppen ausgeschlossen ist.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 5. März. Das Hauptquartier meldet: Gestern abend zu später Stunde versuchte die feindliche Flotte unter verstärktem Feuer an einzelnen Teilen der Küste außerhalb des Feuers unserer Artillerie bei den Stellungen von Sedil-Bahr und Kum-Kale in Schaluppen Soldaten zu landen. Anfangs ließen wir den Feind gewähren, aber dann

Digitized by Google

erwiderten wir das Feuer. 60 feindliche Soldaten, welche bei Sedil-Bahr sich ausgeschifft hatten, flüchteten wieder in ihre Schaluppen und zogen sich unter Zurücklassung von 20 Toten und Verwundeten zurück. 400 feindliche Soldaten, die bei Kum-Kale an Land gesetzt worden waren, wurden vertrieben, wobei sie etwa 80 Tote verloren. Wir hatten 6 Tote und 25 Verwundete in diesen beiden Gefechten. Nach dem gestrigen Mißerfolg teilte sich die feindliche Flotte in mehrere Teile und bombardierte die offenen und unverteidigten Häfen Dikili, Sarmsak und Aivalik am Ägäischen Meer. Zwei Flieger, die den Golf von Saros überflogen, stürzten ins Meer; der Apparat fiel ebenfalls ins Wasser und verschwand.

Konstantinopel, 6. März. Der Sonderberichterstatter von W. T. B. telegraphiert aus den Dardanellen: Die gestrige Entwicklung des Artilleriekampfes in den äußeren Dardanellen zeigt deutlich, daß auf englischer Seite die Erkenntnis zunimmt, daß ein Erfolg ohne ungeheure Opfer schwierig ist. Die gestrige Beschießung bei Dardanos beobachtete ich aus unmittelbarer Nähe. Die Granaten zweier, fortwährend die Stellung wechselnder Kreuzer fielen in die Nähe des Dorfes und in die See, aber nicht in die türkische Batterie, die antwortete und drei Treffer erzielte, ohne selbst einen Mann einzubüßen. Infolgedessen schossen die Engländer heute aus noch größerer Entfernung, woraus hervorgeht, daß bei ihnen der Wunsch nach eigener Schonung größer ist als das Streben nach Erfolg. Die türkischen Offiziere und Mannschaften sind von der zuversichtlichsten Stimmung erfüllt.

Konstantinopel, 7. März. Das Hauptquartier teilt folgende ergänzende Einzelheiten über das heutige Bombardement mit: Die englischen Schiffe „Majestic" und „Irresistible" verstärkten die feindliche Flotte, aber durch das Feuer unserer Batterien wurde ein französischer Panzerkreuzer außer Gefecht gesetzt und ein englischer Panzerkreuzer beschädigt. Infolge unserer Beschießung zogen sich die feindlichen Schiffe um 3¼ Uhr zurück und stellten das Feuer ein. Unsere Batterien haben keinerlei Schaden gelitten.

Neueste Ereignisse.

Paris, 6. März. Dem „Temps" zufolge hat der Kriegsminister in der Kammersitzung am Donnerstag zwei Gesetzanträge bezüglich der Einberufung der Jahresklasse 1916 und der Aushebungsarbeiten der Jahresklasse 1917 eingebracht.

Der erste Gesetzantrag wird damit begründet, daß die Ausbildung der Jahresklasse 1915 bald genügend vorgeschritten sei, so daß die Klasse an der Front verwendet werden könne. Der Zeitpunkt sei gekommen, in sehr kurzer Frist die Jahresklasse 1916 einzuberufen. Der Kriegsminister ersucht deshalb, den Gesetzantrag anzunehmen, wonach die Einberufung der Jahresklasse 1916 durch Erlaß des Kriegsministers erfolgen kann. Durch den zweiten Gesetzantrag soll der Kriegsminister ermächtigt werden, die Jahresklasse 1917 einzuberufen, sobald die Jahresklasse 1916 ausgebildet und an die Front geschickt worden ist. Die Rekrutierungslisten der Jahresklasse 1917 sollen von jeder Gemeinde ausgearbeitet und spätestens am ersten Sonntag des Monats April an allen Bürgermeistereien Frankreichs angeschlagen werden. Die einmonatige Frist, welche den Zusammentritt der Aushebungskommissionen von der Veröffentlichung der Listen trennt, wird auf zehn Tage herabgesetzt. Ferner sollen die zurückgestellten Mannschaften der Jahresklassen 1913, 1914 und 1915 sowie die zwischen dem 1. August und 31. Dezember 1914 untauglich befundenen Mannschaften aller Jahresklassen gleichzeitig mit der Jahresklasse 1917 einer nochmaligen Untersuchung unterzogen werden.

Paris, 7. März. Amtliche Mitteilung des Kriegsministeriums: Angesichts der Lage in den Dardanellen und um auf jede Eventualität vorbereitet zu sein, hat die Regierung beschlossen, ein Expeditionskorps in Nordafrika zu konzentrieren. Die Truppen sollen auf das erste Signal zur Einschiffung bereit sein, um an die Stelle befördert zu werden, wo ihre Anwesenheit durch die Umstände erforderlich sein wird.

Zum Untergang der russischen 10. Armee.

Am 21. Februar hatten die Reste der 10. Armee im Augustower Forste die Waffen gestreckt, nachdem alle Versuche des russischen Armeeführers Generals Sievers, mit den ihm verbliebenen über den Bobr und nach Grodno entkommenen Armeeteilen die eingekesselten vier Divisionen herauszuhauen, unter schwersten Verlusten gescheitert waren. Der Wald von Augustow barg nun eine ungeheure Beute. Sie zu bergen, war keine Kleinigkeit, da die deutsche Truppe auch in den auf die Kapitulation folgenden Tagen eine Anzahl russischer Angriffe abzuwehren hatte, die von frischen feindlichen Truppen aus der Festung Grodno heraus und über den Bobr hinweg geführt wurden. Trotzdem trafen schon vom 23. Februar ab die ersten erbeuteten Geschütze in Suwalki und Augustow ein, deren Zahl sich von Tag zu Tag vermehrte, so daß hier große Parks von je achtzig bis hundert Geschützen jedes Kalibers entstanden. Längere Zeit beanspruchte die Bergung der übrigen Beute. Da lagen ungeheure Mengen in dem Waldgebiete östlich von Augustow bis hinauf nach Makatze. Auf der großen Straße nach Grodno zwischen Augustow und Lipszk waren allein etwa fünfzig vollgefüllte russische Munitionswagen stehen geblieben. Auch der Weg über Czarnybrod—Rudafka—Supotzkin zeigte auf Schritt und Tritt die Spuren des russischen Rückzuges. Nahe diesen beiden Straßen begegnet man im Forste überall flüchtig aufgeworfenen russischen Schützengräben und Schützenlöchern sowie notdürftig errichteten Erdhütten oder Erdlöchern. Schier unermeßlich wurde die Beute in dem Grodno zu gelegenen südöstlichsten Teil des Augustower Forstes, wo die eingekesselten vier Divisionen die letzten Tage zugebracht und wo sie schließlich auch kapituliert haben. Bei dem Vorwerke Ljubinowo zählte man allein hundert Kriegsfahrzeuge aller Art. Losgerissene Artillerie- und Bagagepferde umschwärmten zu Dutzenden

Digitized by Google

das Vorwerk, viele davon trugen noch ihre ganzen Geschirre, andere hatten sich dieser schon entledigt. Ähnliche Bilder waren bei den Dörfern Markowitz und Bogatyri zu beobachten. Bei Wolkusch betrug die Zahl der liegengebliebenen Munitionswagen und Fahrzeuge der Gefechtsbagage mehrere hundert. Ganze Stapel russischer Gewehre waren hier aufgeschichtet, daneben lagen Fernsprechgerät und Geschirre in großer Zahl. Am größten aber war das Bild der Zerstörung in dem Waldgelände zwischen Gut Wolkusch und Vorwerk Mlyneck. Hier lagen ganze russische Bagagekolonnen, die vom deutschen Artilleriefeuer niedergemacht worden waren. Bei Vorwerk Mlyneck erlitt eine anscheinend im Übergang über den Wolkuschbach begriffene Munitionskolonne ein gleiches Schicksal. Die gefüllten Munitionswagen lagen hier teilweise umgestürzt rechts und links des Weges beiderseits des Baches. Einige Fahrzeuge wurden von den durchgehenden Pferden bis ans Wasser gezogen und kippten hier um. In dem tiefen Mühlenschachte hingen zwei Pferde, die in ihrer Verzweiflung hineingesprungen und hinuntergestürzt waren, da sie anscheinend die Brücke selbst versperrt vorgefunden hatten. Bei Bartnicki und Staroshintzy findet man die Spuren des letzten russischen Widerstandes in Gestalt von Schützengräben und Erdlöchern. Von hier aus machten die Russen die letzten Versuche, den eisernen deutschen Ring zu durchbrechen. Auf der Wegstrecke zwischen Mlyneck und Bartnicki lagen hunderte schwerer russischer Granaten, die hier von den Kanonieren entweder fortgeworfen oder bei der Kapitulation liegen geblieben waren.

Von nicht unerheblichem Interesse ist eine Reihe russischer Befehle, die in den Befehls- und Telegraphenbüchern der Bagagen der höheren Stäbe gefunden wurden. Wir geben den Wortlaut von einigen dieser Befehle hier wieder: Das Oberkommando der russischen zehnten Armee erläßt am 5. Dezember den folgenden Befehl: „Der Oberbefehlshaber hat pünktliche Befolgung des Befehls der Obersten Heeresleitung angeordnet, wonach beim Angriff alle männlichen Landeseinwohner im arbeitsfähigen Alter vom zehnten Lebensjahre ab vor sich herzutreiben sind." Befehl vom 5. Dezember: „Der Oberbefehlshaber der Nordwestfront teilt telegraphisch mit, daß bei ihm täglich Klagen der Landeseinwohner über Plünderung einlaufen. Es sollen dagegen die schärfsten Maßnahmen ergriffen werden. Es sind Fälle vorgekommen, daß feindliche Truppen unsere Dörfer durchzogen und diese völlig unberührt ließen, während unsere eigenen Truppen diese Dörfer hinterher ausgeplündert haben. Es ist sehr bedauerlich, daß solche Fälle in unserer Armee vorkommen." Befehl vom 7. Februar: „Der Höchstkommandierende hat befohlen, auf die sich häufenden Fälle des Fehlens jeder Verbindung längs der Front und bei den hintereinanderliegenden Truppenteilen hinzuweisen. In dieser Hinsicht ist die Nachlässigkeit so weit gegangen, daß letzthin zwei zum Angriff angesetzte Truppenteile statt gegen den Feind, gegeneinander selbst vorgegangen sind und sich im Feuergefecht Verluste zufügten, wobei sie erst auf Entfernung eines Bajonettangriffs haltmachten." Befehl vom 9. Februar (Rückzugsbefehl): „Geschütze, die nicht mitgenommen werden können, sind zu vergraben, Verschlüsse und Aufsätze sind herauszunehmen und wenn möglich in den nächsten See zu versenken. Die Geschosse sind mitzuführen und, wenn dies unausführbar, zu versenken." (Nach Gefangenenaussagen wurden in Ostpreußen schwere Geschütze vergraben und die betreffende Stelle mit einem Holzkreuz versehen, um ein Russengrab vorzutäuschen.) Der Chef der Gendarmerie des Kreises Suwalki ordnete an: „In letzter Zeit beginnen Briefe unserer Kriegsgefangenen einzutreffen. Es ist aufgefallen, daß Briefschreiber, um ihre Briefe schneller zum Ziele gelangen zu lassen, zu der List greifen, das Leben in der Gefangenschaft in günstigem Lichte erscheinen zu lassen. Die unintelligenten Empfänger dieser Briefe können sich hierdurch eine verkehrte Vorstellung der wie bekannt sehr schweren Lebensbedingungen unserer in feindlicher Gefangenschaft befindlichen Soldaten machen und auf diese Weise eine verführerische Wirkung auf unsere Truppen ausüben. Die Verbreitung solcher der Wahrheit nicht entsprechenden Mitteilungen bei den Truppen und Dienstpflichtigen erscheint unerwünscht." Dieselbe Stelle erließ am 29. Februar folgende als ganz geheim bezeichnete Weisung über die Behandlung deutscher kriegsgefangener Offiziere: „Nach Mitteilungen, die dem Stab des Duenaburger Militärbezirks zugegangen sind, sind in letzter Zeit wieder Fälle beobachtet worden, in denen Kriegsgefangenen, besonders Offizieren, zu weitgehende Aufmerksamkeiten und Vergünstigungen zuteil wurden. Der Oberkommandierende des Bezirks befiehlt daher die strengste Befolgung folgender Vorschriften: 1. Kriegsgefangene Offiziere sind in Wagen dritter Klasse, aber getrennt von den Mannschaften, zu befördern. Sie dürfen ihre Burschen nicht bei sich behalten; diese sind vielmehr mit den übrigen Mannschaften zu befördern. 2. Als Offiziersquartiere sind die gleichen Räume wie für Mannschaften auszusuchen, aber getrennt von diesen. 3. Die Offiziere erhalten dasselbe Essen wie die Mannschaften. Besondere Vergünstigungen sind durchaus unstatthaft.

Unterschrift (unleserlich)
Oberst."
(W. T. B.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XVI. (Schluß.)

Persien.

13. Febr. Das persische Kabinett überreichte der russischen Regierung eine neue Note, in der sie gegen die von den Russen auf dem Rückzuge in Aserbeidschan begangenen Ausschreitungen Einspruch erhebt.

Die persischen Gouverneure sind laut Petersburger Blättern zur Einberufung der Distriktstruppen auf-

Digitized by Google

gefordert worden. Die Regierung hat die geistlichen Oberhäupter der Provinzen zur Verkündigung des Heiligen Krieges ermächtigt.

Schwarzes Meer.

18. Febr. Die russische Flotte bombardierte mehrfach die kleinen Hafenstädte südlich von Batum, besonders Makriali und Gonia.

B. Amtliche und andere Nachrichten.

Sultan Mehmed an die Ägypter.

An meine ägyptischen Söhne! Ihr wißt, wie England in Ägypten hineingekommen ist und mit welcher Treulosigkeit es die Verwaltung des Landes in Beschlag genommen hat. Es war mein ständiger Schmerz, Euch unter der englischen Tyrannei leiden zu sehen und ich wartete auf den günstigen Augenblick, um ihr ein Ende zu machen. Ich danke dem Allmächtigen, daß er mir die glückliche Gelegenheit gegeben hat, eine meiner kaiserlichen Armeen zu entsenden, um Euer schönes Land, das muselmanisches Erbgut ist, zu befreien. Ich bin gewiß, daß es mit göttlicher Hilfe meiner kaiserlichen Armee gelingen wird, Euch von fremdem Einfluß und fremder Einmischung ledig zu machen und Euch Eure Selbstherrschaft und Eure Freiheiten zurückzugeben. Ich bin überzeugt, daß meine ägyptischen Söhne durch ihre Vaterlandsliebe dazu veranlaßt werden, mit allem Eifer, dessen sie fähig sind, an diesem Befreiungskriege teilzunehmen.

Bombardement von Yalta.

Amtliche Petersburger Mitteilung vom 8. Februar morgens: Als unsere Flotte sich auf hoher See befand, meldeten die Wachtposten zwischen Sebastopol und Yalta den Kreuzer „Breslau", der sich Yalta näherte. Um 8 Uhr feuerte der feindliche Kreuzer mehrere Kanonenschüsse in die Stadt und entfernte sich sodann. Die „deutschen Geschosse" beschädigten vier Häuser und das Stadthaus. Es gab jedoch weder Verwundete noch Tote. Zur Erwiderung des Bombardements von Yalta wurden unsere Kreuzer vor Trapezunt gesandt, das sie am nämlichen Tage um 4 Uhr nachmittags beschossen, indem sie eine Batterie von acht Feuerschlünden kanonierten. Überdies versenkten sie im Hafen einen feindlichen Dampfer mit seiner Ladung. Beim Kap Jeros versenkten unsere Fahrzeuge einen weiteren türkischen Dampfer sowie einen Schoner.

Persien und die Türkei.

In den Kommentaren, welche an die jüngsten Erklärungen Sasonows und der übrigen Redner in der Reichsduma geknüpft werden, heben die Konstantinopeler Blätter zunächst hervor, wie schwach die russischen Argumente bezüglich der Neutralität Persiens seien, von dem Rußland einen guten Teil militärisch besetzt, und wo es sich als Herrn aufgespielt habe. Die Blätter betonen insbesondere, daß es das erstemal sei, daß die Russen von der parlamentarischen Bühne ihre Aspirationen auf Konstantinopel und die Vorherrschaft im Schwarzen Meer und den Dardanellen offen zugeben, während sie sie bisher hinter verschiedenen Intriguen zu verschleiern gewußt hätten. Die Blätter stellen fest, daß die russische Diplomatie und die Mitglieder der Duma dadurch den Beweis geliefert hätten, daß Rußland, selbst wenn die Türkei nicht am Kriege teilgenommen hätte, seine Träume zu verwirklichen bestrebt gewesen wäre und daß die Verantwortung für die Teilnahme der Türkei am Kriege vollständig Rußland und seine Verbündeten treffe. Es handle sich also bei der Türkei um eine Frage von Leben oder Tod. Auch der Balkan und die anderen orientalischen Staaten müßten erkennen, daß Rußland tatsächlich nur seine eigenen Interessen verfolge. Nationen, welche, wie die Türkei, am Schwarzen, Marmara- und Ägäischen Meer interessiert seien, sollten aus den in der Duma abgegebenen Erklärungen die Lehre ziehen. Rumänien, Bulgarien und Griechenland, sagt „Terdschuman-i-Hakikat", sollten die in der Duma geführten Debatten einem ernstlichen Studium unterziehen. Welches wäre die Lage aller dieser Nationen, fragt das Blatt, wenn Rußland alle diese Meere beherrschen würde? Ein Sieg Rußlands bedeutet selbst für England und Frankreich eine Gefahr. Aus diesem Grunde kann das Bündnis dieser Mächte mit Rußland weder dauerhaft sein noch Erfolg haben.

Das persische Blatt „Haver" erfährt aus Teheran, daß eine afghanische Gesandtschaft an der persischen Grenze eingetroffen ist. Ihre Ankunft wird als günstiges Vorzeichen für die Annäherung Afghanistans an Persien betrachtet. Nach Informationen aus gleicher Quelle soll die Annäherung zwischen der Türkei und Persien vollzogen sein. In Teheran treffen unablässig bewaffnete Krieger aus Mazandaran, Ghilan, Rescht und Kaswin ein. Der persische Gesandte in Petersburg wurde wegen seiner dem Willen des Schahs zuwiderlaufenden Haltung nach Rom versetzt.

Die Lage bei Basra.

Der „Tanin" führt über das englische Vorgehen am Persischen Golf und die augenblickliche Lage in der Gegend von Basra aus:

„Die Engländer sind seit langem und besonders in den letzten zehn Jahren bemüht gewesen, ihren Einfluß am Persischen Golf und in der Gegend von Basra auszubreiten. Daher landeten sie auch gleich nach der Kriegserklärung mit indischen Truppen bei Fao. Die Osmanen leisteten mit geringen Streitkräften wochenlang heftigen Widerstand. Sie konnten es aber nicht verhindern, daß der Feind unter dem Schutz seiner Kanonenboote den Strom hinauf bis Korna kam. Die Engländer beabsichtigten von hier aus die Stämme des arabischen und persischen Iraks gegen die Osmanen aufzuhetzen und im Irak festen Fuß zu fassen. Es wurde aber sofort ersichtlich, daß die Hoffnungen des Feindes fehlgeschlagen waren. Die Engländer mußten es erleben, daß die Stämme, auf deren Freundschaft sie gehofft hatten, ihnen mit entschiedener Feindschaft entgegentraten. Der Islam im Irak und in Arabien wurde auf die Probe gestellt. Aber die Stämme vergaßen alle bisherigen Zwistigkeiten. Sie traten geschlossen für die Verteidigung des Glaubens und des Vaterlandes ein. Die jetzt eingetroffenen Nachrichten bestätigen das. Sie zeigen, daß der Islam in jener Gegend zum Erwachen gekommen ist.

Digitized by Google

Die Stämme haben nicht nur durch energischen Widerstand den englischen Angriff zum Stillstand gebracht. Sie sind sogar zu einem schonungslosen Angriff übergegangen. Es ergibt sich aus den letzten Nachrichten, daß die Engländer in eine schwierige Lage geraten sind. Wie im Tripoliskriege sind die Araber bis in die Zelte der englischen Offiziere gedrungen und haben den Feind in einen Hinterhalt gelockt. Auch die Besetzung des bei Muhamarra auf persischem Boden gelegenen Hawise ist von Bedeutung. Die Engländer wollten von hier aus ihre Einflußsphäre in der Türkei erweitern und den Osmanen Schwierigkeiten bereiten, indem sie auf die Hilfe der persischen Stämme hofften. Sie wurden aber bei Hawise von den Glaubensstreitern besiegt, und ihre ganzen Hoffnungen brachen zusammen. Man kann hoffen, daß sich in allernächster Zeit alle südpersischen Stämme den Osmanen anschließen."

„Ein Volk in Waffen."

Im Herbst vorigen Jahres trat der berühmte schwedische Forscher seine Reise an die deutsche Westfront an, um den gewaltigsten Krieg der Weltgeschichte, der von grundlegender Bedeutung für die politische Entwicklung der nächsten Jahrhunderte sein wird, in jenen Gegenden zu studieren, „wo die deutschen Soldaten das Schicksal ihres Landes und der ganzen germanischen Welt auf den Spitzen ihrer Bajonette tragen" und „wo um Platz und Zukunft der Germanen auf der Erde gekämpft wird". Weiterhin verfolgte die Reise den Zweck, die ungeheuerlichen Beschuldigungen unserer Feinde gegen deutsche Kriegführung sowie gegen unsere Gefangenen- und Verwundetenbehandlung zu widerlegen. „Um der Germanen willen", sagt er im Vorwort seines Buches[1]), „wollte ich die Verleumdung ausrotten und die Wahrheit zur Kenntnis der Allgemeinheit bringen. Deutsche Proteste gegen die Beschuldigungen der feindlichen Zeitungen nützen natürlich nichts. Vielleicht glaubt man mir, wenn ich vor Gott beteuere, daß ich keine Zeile niederschreibe, die nicht Wahrheit ist, und nichts anderes schildere, als was ich mit eigenen Augen gesehen habe. . . ."

Das Buch muß jeden Deutschen mit stolzer Freude erfüllen, denn die Beobachtungen und Erlebnisse des Verfassers im Großen Hauptquartier, auf dem Schlachtfeld, im Schützengraben, in den Lazaretten und endlich in den besetzten Landesteilen und im Heimatsgebiet, die er meisterhaft als die größten Eindrücke seines Lebens schildert, klingen fast auf jeder Seite aus in ein begeistertes Lob der unvergleichlichen Leistungen unseres Heeres, der deutschen Tapferkeit und Menschlichkeit und der deutschen Tatkraft und Überlegenheit. Überzeugter von dem endlichen Sieg unserer gerechten Sache kann kein Deutscher sein als dieser Schwede! Wir wünschen infolgedessen dem mit zahlreichen Abbildungen geschmückten Werk, das dem deutschen Soldaten gewidmet wurde und zunächst als Auszug einer im März erscheinenden größeren Aufgabe herausgekommen ist, eine möglichst große Verbreitung — bei uns sowohl wie im Auslande und besonders in der Heimat des Verfassers.

Die kraftvolle Sprache des Buches wird dort hoffentlich ihren Eindruck nicht verfehlen, um so mehr als erst kürzlich ein schwedischer Berufsoffizier, der Direktor der schwedischen Offiziersakademie Bouveng, Oberstleutnant im Kgl. Schwedischen Svea-Garde-Regiment, in einer Reihe von Artikeln unabhängig von Sven Hedins Beobachtungen und Schilderungen zu der gleichen Auffassung über deutsche Leistungen und Erfolge gelangte. (Militär-Wochenblatt 100. Jahrgang 1915 Nr. 8—12.)

Die Aussichten der skandinavischen Völker für die Zukunft beleuchtet Hedin in vorliegendem Buche mit folgenden warnenden Worten: „Siegt Rußland, so ist das Schicksal Schwedens und Norwegens besiegelt!" Wenn Rußland als Freund Englands seine asiatischen Pläne aufgibt, „dann gibt es für Rußland einen anderen Ausweg nach dem Meere, und zwar nach Westen — und meine schwedischen Landsleute sollten das nicht vergessen! Gott schütze mein Vaterland!" v. S.*

[1]) Sven Hedin, Ein Volk in Waffen. F. A. Brockhaus, Leipzig 1915. Feldpostausgabe M. 1,—.

Heeres-Rundschau.

Bulgarien.

Eröffnung der Offizierschießschule. Ein kriegsministerieller Erlaß vom 10. Februar gibt bekannt, daß die gemäß königlichem Ukas vom 1. Januar 1912 eingerichtete Offizierschießschule nunmehr formiert und seit Jahresbeginn 1915 in Betrieb ist.

Einberufung von Offizieren zur Kriegsakademie. Nach erfolgreicher Ableistung des Aufnahmeexamens wurden 20 Hauptleute und Rittmeister zum Besuch der Kriegsakademie einberufen, deren Namen eine kriegsministerielle Verfügung vom 10. Februar bekannt gibt. Von den einberufenen Offizieren gehören 12 der Infanterie, 3 der Kavallerie, 2 der Artillerie, 1 dem Eisenbahnbataillon, 2 der Kriegsschule an. (Wojenni Jswestija.) S.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).
Ordens-Verleihungen (Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Zum Untergang der russischen 10. Armee.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XVI. (Schluß.)
„Ein Volk in Waffen."
Heeres-Rundschau: Bulgarien: Eröffnung der Offizierschießschule. Einberufung von Offizieren zur Kriegsakademie.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 49.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 50. | **Berlin, Donnerstag den 11. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Stab d. 20. Inf. Div.: Dr. Dieſing, Aſſiſt. Arzt.
Stab d. 52. Res. Div.: v. Lepel, Gen. Maj.
Stab d. 84. Inf. Brig.: v. Koſchembahr, Gen. Maj.
1. Garde-Res. R.: am Ende, Lt. d. Res.
Gren. R. 5: Mitzlaff, Oblt. d. Res., Fenski, Lt. d. Res.
Inf. R. 21: Zitzlaff, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 23: Gai, Lt.
Landw. Inf. R. 31: Wilhelmi, Lt., Sprecher, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 61: Koppe, Maj.
Res. Inf. R. 64: Tübbecke, Lt.
Inf. R. 69: Dietrich, Hauptm.
Res. Inf. R. 88: Rühl, Lt.
Landw. Inf. R. 99: Nippraſchk, Oberſtlt. z. D., Roth, Hauptm. d. Landw., Steinert, Lt. d. Res., Trautmann, Lt. d. Landw.
Leib-Gren. R. 109: Siegriſt, Lt. d. Res.
Inf. R. 130: Hoffmann, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 130: Kreuzer, Hauptm., Wolff, Brandes, Bode, Lts., Sievers, Specht, Schmidt (Thilo), Lts. d. Res., Grevel, Bohn, Lts. d. Landw.
Inf. R. 132: Frohne, Lt., Münzesheimer, Lt. d. Res.
Inf. R. 154: Fiſcher (Helmut), Oblt. d. Res.
Inf. R. 158: Münker, Lt. d. Res.
Inf. R. 167: Bode, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 202: Kieckbuſch, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 225: Zilleſſen, Hauptm. d. Landw., Frommholz, Haushalter, Lts.
Res. Inf. R. 230: Timm, Lt.
Res. Inf. R. 231: Meyer (Georg), Oblt.
Komb. Inf. R. v. Weber (Bat. v. Kittlitz, früher II. Bat. Inf. Regts. Nr. 31): Gieſe, Lt. d. Res.
Jäg. B. 7: Frhr. Spiegel v. u. zu Peckelsheim, Lt.
Res. Jäg. B. 21: Schaubach, Oblt. d. Landw.
Kür. R. 2: Graf v. Baſſewitz, Lt.
Ulan. R. 6: Oſterrieth, Lt. d. Res.
Feldart. R. 7: Baxmann, Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 15: Merkens, Lt. d. Res.
Feldart. R. 16: Maushake, Lt.
Feldart. R. 19: Büſchelberger, Lt. d. Res.
Feldart. R. 26: Sack, Oblt. d. Res.
Feldart. R. 72: Horn, Lt. d. Res.

Digitized by Google

Ref. Fußart. B. 40: Gerstenberg, Lt. und Adj.
49. Ref. Pion. Komp.: Schmid (Friedrich), Lt. d. Ref.
Train-Abt. 1: Dr. Mallnitz, Assist. Arzt d. Ref.
Ref. San. Komp. 49: Mengering, Feld-Unterarzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 167 und 168.

Königlich Sächsische Armee.

4. Inf. R. 103: Strehl, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 103: Naundorff, Hauptm. und Komp. Führer.
Ref. Inf. R. 107: Schmidt, Hauptm. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 116 und 117.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 120: Gaiser, Lt. d. Ref., Briegel, Lt. d. Landw.
Inf. R. 121: Schillinger, Oblt. d. Landw., Dedekind, Lt. d. Ref.
Gren. R. 123: Raff, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 123: Link, Lt.
Landw. Inf. R. 124: Leopold, Lt. und Adj.
Inf. R. 127: Zeller, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 128 bis 131.

Kaiserliche Schutztruppen.

Deutsch-Ostafrika: v. Prince, Hauptm. a. D., Busse, Oblt., v. Hoffmann, Schleckstaedt, v. Vietinghoff, Walde, Lts., Frhr. v. Uckermann, Lt. a. D., Gutsch (Otto), Bucher, Lts. d. Ref., Dr. Schumacher, St. Arzt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 165.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Gren. R. 1: Dr. Adam, San. Rat, nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.
Ref. Inf R. 48: Zastrow, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 2. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Busch, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Graudenz), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 4 d. XVII. A. K.,
Wille, Lt. a. D. (Rybnik), zuletzt im Inf. R. Nr. 22,
Frhr. v. dem Knesebeck-Milendonck, Lt. d. Ref. a. D. (Neiße), zuletzt in d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 3,
Weinschenck, Lt. d. Landw. a. D. (Rybnik), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Rybnik), letztere drei jetzt im Landst. Inf. B. Rybnik;
Zoll, Vizefeldw. (Kattowitz), zum Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 38, jetzt im Landw. B. Breslau;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Buntkirchen (I Dortmund), Mühl (Barmen), Vizefeldwebel, beide jetzt im Landw. B. Breslau;
Graepel, Lt. a. D. (Lüneburg), zuletzt im Feldart. R. Nr. 62, jetzt im Brig. Ers. B. 38, zum Oblt.,

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Kramer im Drag. R. Nr. 6, jetzt im Regt. v. Günther,
Schött, Jebens im Jäger-R. z. Pf. Nr. 3;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Johannsen, d. Hus. Regts. Nr. 15,
Stroetmann (Münster), Gieseke, d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3;

Digitized by Google

Böhm, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 8 (Perleberg), jetzt im Ulan. R. Nr. 17, zum Oblt.;

zu Leutnants d. Landw. Inf.:

die Vizefeldwebel:

Holler, Reichard (I Frankfurt a. M.), d. 1. Aufgeb.,

Andreae, Krämer (I Frankfurt a. M.), d. 2. Aufgeb., — sämtlich b. Landst. Inf. B. Schlettstadt;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Donner, Kötter, Fähnriche im Drag. R. Nr. 7;

Hemptenmacher, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 7 (V Berlin), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Köpp (Gnesen), Friderichs (Andernach), Vizefeldwebel in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 10,

Watenphul, Vizewachtm. (Kreuznach), d. Feldart. Regts. Nr. 8, im Regt.

Versetzt:

Huesgen, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Kreuznach), jetzt im Feldart. R. Nr. 8, zu d. Ref. Offizieren dieses Regts.

Befördert:

Edlinger, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt im II. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles., zum Hauptm.,

Henning, Oblt. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt bei den Fuhrp. Kol. d. 9. Armee, zum Rittm.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schwalm (I Breslau), Jelaffke (Ratibor) im Landst. Inf. Ers. B. 3 Gleiwitz,

Bethge (Muskau) im Landst. Inf. B. Görlitz II.

Ernannt:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Feldwebelleutnants:

Vater (Beuthen i. Ob. Schles.) im II. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles.,

Ide (Stettin) im Landst. Inf. Ers. B. Stettin;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Petersen im Inf. R. Nr. 18,

v. Queis, Seyffert im Feldart. R. Nr. 73;

Oertel, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei den Mun. Kol. d. XX. A. K., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Zielinski d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 35 (VI Berlin),

Potthoff d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), — beide jetzt bei den Mun. Kol. d. XX. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Last, Vizewachtm., d. Feldart. Regts. Nr. 35, jetzt im Regt.,

Herzner, Vizefeldw. (IV Berlin) im I. Pion. B. Nr. 26, d. Pion. Bats. Nr. 26.

Ernannt:

Korbe, Feldw. Lt. im Bat. schwerer Art. d. 41. Inf. Div., zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Zum Hauptmann befördert:

Grütering, Oblt. d. Landw. a. D. (Aurich), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Schleswig), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 216.

Angestellt:

Eichborn, Oblt. a. D. (II München), zuletzt Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 11 (I Berlin), jetzt im Landw. Fußart. B. 7, als Oblt. mit seinem Patent vom 17. Oktober 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 3. März 1915.

In Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit der gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt:

die Generalmajore:

v. Doemming von d. Armee, zuletzt Kom. d. 9. Inf. Brig.,

v. Glasenapp von d. Armee, zuletzt Kom. d. 1. Kav. Brig.,

v. Graevenitz von d. Armee, zuletzt Kom. d. 30., vorher d. 29. Kav. Brig.

Großes Hauptquartier, den 4. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Büsing, Kaempfer im Reg. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1,

Bardenheuer im Fußart. R. Nr. 18;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Bonhoff, Tauber (Joachim), Tauber (Johannes), Rapmund, Hoffmann, Volk, Czettritz, Hellhoff, Deutsch im Gren. R. Nr. 6;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Leibnitz (Posen), Gutzmann (IV Berlin) im Feldart. R. Nr. 20, dieses Regts.,

Eccardt (VI Berlin), Steffen (Stolp), Konerding (II Hannover), Börger (Bremerhaven) im Feldart. R. Nr. 10, dieses Regts.,

die Offizierstellvertreter:

Hanschmann, d. 4. Garde-Regts. z. F.,

Giesecke (IV Berlin), d. Garde-Füs. Regts., — beide jetzt in einem Ref. Inf. R.,

Digitized by Google

Scherping bei d. Ref. Radfahrer-Komp. 79, d. Inf. Regts. Nr. 79;

zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.:

Henning, Schulze, Vizewachtmeister bei d. Ref. San. Komp. 59;

zu Fähnrichen:

Falk, Mattern, Hamann, Schmachthahn, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 43;

Rosenow, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Goldap), zum Oblt.,

Schilfert, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 43, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 43.

Großes Hauptquartier, den 24. Februar 1915.

Schellwitz, Hauptm. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., vormals charakt. Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Beuthen, eine etatmäßige Oblts. Stelle im Invalidenhause Berlin,

Kosack, charakt. Oblt. a. D., zuletzt Lt. im Eisenb. B. d. Schutztr. für Südwestafrika, eine etatmäßige Lts. Stelle im Invalidenhause Berlin, — verliehen.

Großes Hauptquartier, den 26. Februar 1915.

Befördert:

Frhr. v. Brandenstein, Oblt. d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (Lüneburg), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Ditfurth d. 1. Garde-Regts. z. F. (Potsdam),

Oertel d. Train-Abt. Nr. 4 (Naumburg a. S.), jetzt d. 1. Garde-Fußart. R.;

Heiler, Vizefeldw. (IV Berlin) im 1. Garde-R. z. F., zum Lt. d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Landw. Regts.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Anderten, Boetticher, v. Enckevort im Garde-Gren. R. Nr. 1,

Ramdohr (Walter) im 1. Garde-Pion. B.;

zu Fähnrichen:

Rackwitz, Ramdohr (Ernst), Sass, Unteroffiziere im 1. Garde-Pion. B.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wenzel d. Gren. Regts. Nr. 9 (I Frankfurt a. M.),

Maaß (Paul) d. Inf. Regts. Nr. 54 (Stettin), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 34,

Willutzki d. Inf. Regts. Nr. 146 (I Königsberg), jetzt in d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp.;

Vidal, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 34;

Reimann, Vizewachtm. (Minden), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 58, jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 54;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kinne (II Berlin) im Ers. R. Königsberg III,

v. Kozlowski (Hohensalza) in d. Landw. San. Komp. 2 d. 1. Landw. Div.;

Vogel, Vizewachtm. (Bromberg) in d. 2. Landst. Battr. d. II. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Girnt (Gumbinnen), Falcke (I Königsberg), Vizefeldwebel im Ref. Feldart. R. Nr. 1;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

v. Schaevenbach d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 2 (Stralsund), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 2,

Hofmann d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 27 d. III Ref. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schultze d. Inf. Regts. Nr. 26 (Erfurt), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 26,

Hoffmann d. Inf. Regts. Nr. 64 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 24,

v. Lochow d. Drag. Regts. Nr. 2 (Calau), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 2,

Ehrentreich d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Rheydt), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 24,

Thurmann d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Magdeburg), jetzt bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 41 d. III. Ref. Korps,

Stolz d. Feldart. Regts. Nr. 82 (I Königsberg),

Krause d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt in d. Mag. Fuhrp. Kol. Gent,

Richter (August) d. Train-Abt. Nr. 3 (Landsberg a. W.), jetzt in d. Ref. Fuhrp. Kol. 7 d. III. Ref. Korps,

Richter d. Train-Abt. Nr. 6 (Striegau), jetzt in d. Fest. San. Komp. Breslau,

die Leutnants der Landwehr:

Breckau, Keller (Magdeburg), Böfenberg (Stendal) d. 1. Aufgeb., im Ref. Inf. R. Nr. 26,

Fechner d. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), im Ref. Inf. R. Nr. 8;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Anton (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 20,

Schwarz, Zettel, Rudolph, Schneider (Georg), Weyland, Torkler, Wicht, Wenzel (III Berlin), Schütze (Frankfurt a. O.) im Ref. Inf. R. Nr. 48,

Illner (II Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

Pliquett (Allenstein), d. Feldart. Regts. Nr. 82,

Frhr. v. Schacky auf Schönfeld (V Berlin) im Ref. Ulan. R. Nr. 3;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Klingler (I Berlin), Becker (Aachen) im Ref. Inf. R. Nr. 20,

Grewe (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 10;

Martini, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 82, zum Fähnr.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Westphal d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3 (Frankfurt a. O.), jetzt in d. Ref. San. Komp. 61 eines Ref. Korps,

Filla d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 82 eines Ref. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Block d. Gren. Regts. Nr. 2 (Marburg),

Zimmer d. Gren. Regts. Nr. 9 (Stralsund), — beide jetzt in einem Ref. Inf. R.,

Ebbecke d. Feldart. Regts. Nr. 18 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 68,

Buchholtz d. Feldart. Regts. Nr. 39 (Prenzlau), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 68;

Lücker, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 68;

zu Leutnants der Reserve:

Wolff (Deutsch-Krone), Firzlaff (Belgard), Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.,

die Vizewachtmeister:

Schutz (Bromberg), d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei einem Ref. Inf. R.,

Kolwitz (Bromberg) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 81 eines Ref. Korps;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Deichler, Eucken, Prasser (VI Berlin), Haake (Frankfurt a. O.), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 68;

Schmall, Vizewachtm. (VI Berlin) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 81 eines Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Steinberg (Jüterbog) im Ref. Feldart. R. Nr. 68,

Claasen (Calau) in d. Ref. San. Komp. 61 eines Ref. Korps;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Diehm, Amos, Proeller, Geiseler, Fähnriche im Inf. R. Nr. 60;

zu Fähnrichen:

Wilkening (Paul), Schulde, Plauth, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 60.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Längner, Feldw. Lt. (Hohensalza) in einem Ref. Inf. R.

Großes Hauptquartier, den 27. Februar 1915.

Befördert:

Schumacher, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Altona) im Det. v. Westernhagen, zum Hauptm.,

Schlüter (Alfred), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Saarbrücken), zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Goelsdorf im Ref. Feldart. R. Nr. 11,

Schulz (Danzig) in d. 2. Ref. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 17;

Aull, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.) in d. 1. Landst. Battr. d. XVIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

Morlock Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), im Ref. Inf. R. Nr. 40, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Faber d. Inf. Regts. Nr. 112 (Metz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 109,

Rose d. Inf. Regts. Nr. 114 (Gleiwitz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 110,

Boy (Barmen), Roeder (Torgau) d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 111;

Kimmig, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), im Ref. Inf. R. Nr. 111;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bier, Delisle (Stockach), Haas (Karlsruhe) im Ref. Inf. R. Nr. 111,

Magnussen (Flensburg) im Ref. Jäg. B. Nr. 14;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Müller (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 40,

Behringer (Donaueschingen) im Ref. Inf. R. Nr. 111;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Augustin, Steinbach (I Hamburg), Buri (Stockach), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 111;

Heimann, Vizewachtm. (II Cöln) bei d. Gaskolonne d. Feld-Luftschiffer-Abt. 2, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Neumann (Schwerin), Röer (Kiel) d. Füs. Regts. Nr. 86,

Titze d. Feldart. Regts. Nr. 45 (Neumünster), b. Stabe d. 18. Feldart. Brig.,

von Rönn d. Train-Abt. Nr. 9 (Stade), bei d. Fuhrp. Kol. 5,

Digitized by Google

von Borstel (Heinrich) d. Train-Abt. Nr. 9 (Stade), bei d. Fuhrp. Kol. 6, — d. IX. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Schmidt, Vizefeldw. (Flensburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,

die Vizewachtmeister:

Hagenbeck (II Altona), Kustop (Kiel), d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Peters, Otto, d. Feldart. Regts. Nr. 24,
Adolph (Flensburg), Wilckens (Lübeck), zu Jeddeloh (II Oldenburg), d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Zschelletzschky (II Hamburg), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. IX. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kaiser (I Altona) im Inf. R. Nr. 31,
Paulsen (I Altona) im Füs. R. Nr. 86;
Landt, Vizefeldw. (I Essen) im Landw. Inf. R. Nr. 55, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Westphal, Bodenseck (II Hamburg) im Feldart. R. Nr. 45,
Roosen (Lübeck) bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.;
Crasemann, Vizewachtm. (II Hamburg) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. IX. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Wiedorn im Inf. R. Nr. 76,
Ralfs im Inf. R. Nr. 84,
v. Bülow-Trummer, Frhr. v. Stenglin, v. Levetzow im Gren. R. Nr. 89,
Ruperti im Feldart. R. Nr. 24,
Otzen in d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Prov. Kol. 3 d. IX. A. K.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Allwöhrden, Halbach, Roy, Hennings im Inf. R. Nr. 76,
Roedenbeck im Inf. R. Nr. 85,
Wehrle im Fußart. R. Nr. 20;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Kriependorf d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), im Landst. B. Muskau,
Tiedemann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Bromberg), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 17, zugeteilt d. II. Garde-Landw. Fußart. B.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Brenschede d. Inf. Regts. Nr. 16 (Duisburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Grunenberg d. Inf. Regts. Nr. 59 (Danzig), jetzt im Ers. B. d. Regts.,
Luther (Reinhold) d. Kür. Regts. Nr. 5 (Bonn), jetzt in d. Res. Ers. Esk. d. XVII. A. K.,
v. Loesch d. Kür. Regts. Nr. 5 (Wohlau), jetzt in d. 2. Ers. Esk. d. XX. A. K.,
Hildebrandt d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Braunsberg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,
v. Raesfeld d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Neustadt), jetzt in d. 1. Ers. Battr. d. Regts.,

die Leutnants:

Kritter (Theodor) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Colmar), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Adloff d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Hamburg) in d. 3. Landst. Esk. d. XVII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Timmreck (Thorn), Haenisch (Aurich), Schaeffer (Potsdam), Timmerberg (Bremen) im Landw. Inf. R. Nr. 21,

die Vizewachtmeister:

Goetz, Rathke (Danzig), Lichtwald, Staudinger (Rostock), d. Feldart. Regts. Nr. 36, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Stobbe bei d. leichten Mun. Kol. d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 71;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Klose, Spannagel, Wortmann (Bernburg) im überplanmäß. Landw. Inf. B. Bernburg III,
Vogts (I Düsseldorf), Lehmann (Hagen) im Landst. Inf. B. Münster IV;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schefler (Danzig) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 36,
Janzen (Graudenz) in d. 1. Ers. Battr. Feldart. Regts. Nr. 71.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Radtke, Feldw. Lt. (Marienburg) im Landw. Inf. R. Nr. 21.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Frommhold d. Inf. Regts. Nr. 164 (Altenburg).
Becker d. Feldart. Regts. Nr. 10 (I Essen);

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Oberländer d. Füs. Regts. Nr. 73 (II Braunschweig),
Wehrhahn d. Inf. Regts. Nr. 77 (II Bremen),
Wilde d. Inf. Regts. Nr. 79 (Hameln),
Wierß d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Hildesheim),

Digitized by Google

Hillebrand (II Bremen), Gosling (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 26,
Friedberg, Gaus (VI Berlin), Schütze (II Hamburg) d. Feldart. Regts. Nr. 46,
Lenz (Deutz), Mehler (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 62,
Ziegemeyer d. Train-Abt. Nr. 10 (Detmold), jetzt in d. Prov. Kol. 4,
Hoppe d. Train-Abt. Nr. 10 (Celle), jetzt in d. Fuhrp. Kol. 6,
Bünting d. Train-Abt. Nr. 10 (IV Berlin), jetzt in d. Feldbäck. Kol. 1,
Heinemeier d. Train-Abt. Nr. 10 (II Hannover), jetzt in d. Feldbäck. Kol. 2, — d. X. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schrader, d. Füs. Regts. Nr. 73,
Hübner, v. Somnitz (Lüneburg), Reese, Bettels (I Hannover), de Beer (Aurich), d. Inf. Regts. Nr. 78,
Dühr, Janitsch, Krefting (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 164;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ditzel, Kampe (Nienburg a. d. Weser) im Inf. R. Nr. 78;
Künnecke, Vizefeldw. (Hildesheim) im Inf. R. Nr. 74, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Robinow, Vizewachtm. (Göttingen), Bagageführer im Inf. R. Nr. 164, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Koch, Vizefeldw. im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
v. Blum, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 10, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
v. Bertrab, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 46, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kuhlmann (Minden), d. Inf. Regts. Nr. 68,
Meuser (Jülich), Kühnle (II Cöln), d. Inf. Regts. Nr. 160,
Untiedt, d. Pion. Bats. Nr. 8;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Breiten-Laudenberg, Paulus, Coupette, Haake, Lesching, Baensch im Feldart. R. Nr. 44,
Klüter im Pion. B. Nr. 8,

die Oberjäger:

Reich, Misgeld im Garde-Schützen-B.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Becker, Feldw. Lt. (Coblenz) im Inf. R. Nr. 68.

Versetzt:

Besser, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 59 (II Cöln), zu d. Res. Offizieren d. Feldart. Regts. Nr. 83.

Großes Hauptquartier, den 28. Februar 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Ehlen d. Inf. Regts. Nr. 29 (I Cöln), jetzt im Brig. Ers. B. 31,
Loesewitz d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Bochum), jetzt im Brig. Ers. B. 86,
Schultze (Erich Friedrich) d. Feldart. Regts. Nr. 23 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt in d. I. Ers. Abt. d. Regts.;
Hafter, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Siegen), jetzt im Brig. Ers. B. 41;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Przibilla, Zilkens, Schrammen, Aue (I Cöln), Vizefeldwebel im Brig. Ers. B. 80;
Brandenstein, Vizewachtm. bei d. Art. Mun. Kol. d. 29. gem. Ers. Brig., zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb.,
Palm, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 8, jetzt bei d. Art. Mun. Kol. d. 29. gem. Ers. Brig., zum Fähnr.,
Goetz, Vizefeldw. (II Essen) im Inf. R. Nr. 57, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Berkenkamp, Seelig, Röhr, Jahnke, Ferber, Bernhardt, Butze, Frhr. v. Louisenthal, Gilfert, Honrichs (Franz), Honrichs (Karl), Boerner, Krüsemann, Merker, Schwarz, Dühring im Inf. R. Nr. 57;

zu Fähnrichen:

Reeder, Unteroff. im Inf. R. Nr. 57,

die Oberjäger:

Treviranus, Schumacher im Jäg. B. Nr. 11.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Modersohn, Feldw. Lt. (Detmold) im Inf. R. Nr. 55.

Großes Hauptquartier, den 1. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Geerligs (Lingen), Meyer (II Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 78,
Reil d. Inf. Regts. Nr. 91 (II Oldenburg), — alle drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 77;
Sahner, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Lörrach), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 4 XIV, zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

Vogel (Freiburg), Meiswinkel (Elberfeld), Vizefeldwebel in d. Fest. Flieger-Abt. 2 in Straßburg;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Bense, Maurer (Mainz), Vizefeldwebel im Landst. Inf. B. Mainz;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Schönberg, Zimmermann, Fähnriche im Jäg. B. Nr. 4, jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 19;

Seidel, Vizefeldw. (Gera) b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Schroeder, Oblt. d. Res. d. Telegr. Bats. Nr. 3 (II Cöln), jetzt in d. Belag. Telegr. Abt. 3 d. Gen. Gouv. in Belgien, zum Hauptm.,

Richter, Lt. d. Res. d. Kraftf. Bats. (Gera), jetzt b. Kraftwagenpark in Brüssel, zum Oblt.,

Hotz, Vizefeldw. (Forbach) im Fest. Luftschiffertrupp 22, zum Lt. d. Res.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Hartmann d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 73 (Siegen), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Lüttich,

Neufeldt d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Lübeck), jetzt bei d. Bau-Dir. b. Gen. Gouv. in Belgien;

Messerschmidt, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Donaueschingen), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. II Heidelberg, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Thom d. Inf. Regts. Nr. 162 (I Altona), jetzt bei d. Linien-Komdtr. J,

de Jonge d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Göttingen), jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 4,

Kammüller d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Karlsruhe), jetzt bei d. Linien-Komdtr. F in Karlsruhe;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Graf v. Wedel (I Breslau), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt bei d. Eisenb. Betriebs-Komp. 19,

Hermann (I Dortmund), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 18,

Kleb (Prenzlau), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 30,

Heinzelmann (IV Berlin), Bischof (II Hannover), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 18,

Schulz (IV Berlin), Steuber (II Cöln), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 29;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Büttner im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 24,

Bischof im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 16,

Beck im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 28;

Schreck, Wachtm. im Ulan. R. Nr. 3, zum Lt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schickowski (Goldap), d. Inf. Regts. Nr. 41,

Söckneck (Bartenstein), d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5, — beide jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 1;

Böse, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Meschede), bei d. Etapp. Komdtr. 9[4] d. 3. Armee, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Mann d. Res. d. Train-Abt. Nr. 8 (II Cöln), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. VIII. A. K.,

Ruppersberg d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 11 d. XVIII. A. K.;

Stallmann, Vizewachtm. (Worms) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 d. XVIII. A. K., zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 18,

Lotichius, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.) b. Etapp. Mun. Wesen d. 5. Armee, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Strahl d. Res. Ulan. Regts. Nr. 6 (II Frankfurt a. M.) bei d. Etapp. Insp.,

Massion d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Aachen) bei d. Train-Kol. d. Etapp. Telegr. Dir., — d. 5. Armee;

zu Leutnants der Reserve:

Deisemann, Nahm, Zimmermann, Vizefeldwebel bei d. Etapp. Telegr. Dir. 5,

die Vizewachtmeister:

Küppersbusch bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 2,

Finger bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 18, — d. 5. Armee;

Engelhardt, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 151 (I Königsberg), jetzt im Inf. R. Nr. 52, zum Hauptm.,

Kruse, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Inf. R. Nr. 52, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Dickudt (I Berlin), Nauwerck (II Berlin), Schmid (III Berlin), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 20,

Pirrmann, Vizewachtm. (Gießen), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. d. 2. Garde-Fußart. Regts.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Rembe (III Berlin) im Gren. R. Nr. 12,

Preuß (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 12;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Keun (I Berlin) im Inf. R. Nr. 20,
Wetzell (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 12;

Kuntze, Vizewachtm. (V Berlin) im Hus. R. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Ackermann, Vizewachtm. (Brandenburg a. H.), Bagageführer im Hus. R. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Ries, Fähnr. im Inf. R. Nr. 20, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Rödler im Inf. R. Nr. 20,
v. Köppen, Graf Keyserlingk im Hus. R. Nr. 3,
Richter im Feldart. R. Nr. 3,
v. Colbe, Brosche, v. der Lühe, Schneider, Petersen, Angern im Feldart. R. Nr. 18,
v. Brockdorff im Feldart. R. Nr. 39,
Kobligk in d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt in d. San. Komp. 1 d. III. A. K.;
Honig, Oblt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 36 (Göttingen), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Conradi d. Füs. Regts. Nr. 36 (Bitterfeld),
Heerhaber d. Inf. Regts. Nr. 72 (Bielefeld),
Paschasius d. Inf. Regts. Nr. 93 (Ratibor),
Lindau d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Magdeburg),
Scheibe (Celle), Schellert (Neusalz a. O.) d. Feldart. Regts. Nr. 40,
Deicke d. Feldart. Regts. Nr. 74 (VI Berlin),
Nischelsky (Neutomischel), Siedler (VI Berlin), Kehrhahn (Kurt) (Waren) d. Feldart. Regts. Nr. 75;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Herrmann, Vizefeldw. (Halberstadt) im Inf. R. d. Inf. Regts. Nr. 93,
Winkelmann (Naumburg a. S.), Donnepp, Roth, d. Inf. Regts. Nr. 153;

Herrmann, Vizefeldw. (Halberstadt) im Inf. R. Nr. 153, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Auer v. Herrenkirchen, v. Raumer, v. Rohrscheidt, Frhr. Digeon v. Monteton (Helmut), Frhr. v. Dalwigk zu Lichtenfels im Inf. R. Nr. 93;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Meyer, Rauchfuß (Hermann), Blume, Poppel, Ulrich, Rauchfuß (Hermannfried), Cornelius, Trautmann, Kirschstein, Thomas, Sauberzweig-Schmidt, Peek, Funck im Inf. R. Nr. 72;

Dechend, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Stockach), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Asmis d. Inf. Regts. Nr. 114 (I Berlin),
Binhold d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Mülheim a. d. Ruhr);

zu Leutnants der Reserve:

Hoefer, Laufer (Heidelberg), Vizefeldwebel, d. Gren. Regts. Nr. 110,

die Vizewachtmeister:

Schwarz (Freiburg), d. Drag. Regts. Nr. 22,
Körting (I Hannover), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5,
Huck (Erfurt), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XIV. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Keller, Kutscher, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 50;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Heidepriem, Graf Haller v. Hallerstein, Offenbächer, Dernen, Oetting im Gren. R. Nr. 110,
Bromm im Inf. R. Nr. 114,
Tiedemann, Heuser, Pasewaldt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5;

vom Hofe, Oblt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 11 (Barmen), jetzt im Res. Hus. R. Nr. 8, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Stadler (Straßburg), Dumont (St. Wendel) d. Inf. Regts. Nr. 99,
Delp d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115 (Insterburg), jetzt im Inf. R. Nr. 99,
Otto d. Inf. Regts. Nr. 132 (II Mülhausen i. E.),
Ortmayer d. Inf. Regts. Nr. 172 (Straßburg),
Charisius d. Hus. Regts. Nr. 11 (Bromberg), jetzt im Res. Hus. R. Nr. 8,
Eßer d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3 (Rheydt), jetzt im Inf. R. Nr. 172,
Thumann d. Feldart. Regts. Nr. 51 (Hagenau),
Kuhn (St. Wendel), Schleich (Stockach) d. Feldart. Regts. Nr. 66;

zu Leutnants der Reserve:

Kocher, Vizefeldw. (Colmar), d. Inf. Regts. Nr. 171,

die Vizewachtmeister:

Segauer (Freiburg), Ziemann (Straßburg), Trautwein, Schladerer (Lörrach), Türk (VI Berlin), Dedecke (II Hannover), d. Feldart. Regts. Nr. 66;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Kohlenbusch, Bieber, Fähnriche im Inf. R. Nr. 143;

zu Fähnrichen:

Gießen, Unteroff. im Fußart. R. Nr. 10,
v. Chamier-Gliszczinski, Kriegsfreiwilliger im Inf. R. Nr. 143.

Angestellt:

Trautwein, Lt. d. Res. (Gießen) im Inf. R. Nr. 143, in d. aktiven Armee als Lt. mit Patent vom 7. Oktober 1912 in d. genannten Regt.

Befördert:

Bockenheimer, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (I Frankfurt a. M.), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Sydow (I Hannover), de la Fontaine (I Darmstadt) d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115,
Teichmann d. Feldart. Regts. Nr. 25 (VI Berlin),
Sonnenschein d. Feldart. Regts. Nr. 27 (Mainz), — jetzt bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Hartmann (I Frankfurt a. M.), Thamling (I Altona) d. Feldart. Regts. Nr. 61;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Moritz, Bonn (Wiesbaden), Bintz (I Frankfurt a. M.), d. Füs. Regts. Nr. 80,
Racke (Worms), d. Inf. Regts. Nr. 118,

die Vizewachtmeister:

Friedrichs, Schüller, Roth, Schönheit, d. Drag. Regts. Nr. 6;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Krause, Schäfer (Wiesbaden), Vizefeldwebel im Füs. R. Nr. 80;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Brandes, Frhr. v. Lersner im Füs. R. Nr. 80,
Frhr. v. Wedekind, v. Joeden, Frhr. v. Wangenheim, Jünger im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Ellinghaus, Gunderloch, Fleischer, Klum im Inf. Leib-R. Nr. 117;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Gelius, Bleyer, Polex, Platz im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Haag im Feldart. R. Nr. 27;
v. Tippelskirch, Oblt. d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 3 (VI Berlin), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 5, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Bethke (I Berlin), Theile (Posen) d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 46,
Mader d. Inf. Regts. Nr. 47 (II Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 37,
Leo d. Inf. Regts. Nr. 58 (Osterode), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 6,
Niemann d. Inf. Regts. Nr. 135 (II Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 98,
Meyer d. Jäg. Bats. Nr. 3 (Oppeln),
Bennecke d. Masch. Gew. Abt. Nr. 3 (VI Berlin), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 19,
Stein d. Masch. Gew. Abt. Nr. 4 (Magdeburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 6,
v. Baum d. Ulan. Regts. Nr. 14 (Metz),
Kaufmann d. Pion. Bats. Nr. 30 (Crefeld), jetzt im Pion. R. Nr. 30;
Crohne, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 37;

zu Leutnants der Reserve:

Scholz, Marks, Vizefeldwebel, d. Pion. Bats. Nr. 5, jetzt im II. Pion. B. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Fraedrich im Inf. R. Nr. 155,
Dorn im Pion. B. Nr. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20,
Degive im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Danckwerth d. Füs. Regts. Nr. 73 (Osnabrück), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 73,
Appel d. Füs. Regts. Nr. 73 (I Berlin),
Eberts d. Inf. Regts. Nr. 74 (Schneidemühl), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 74,
Almers d. Inf. Regts. Nr. 92 (I Berlin),
Prietze (Lüneburg), Wessel (Posen) d. Inf. Regts. Nr. 77, — letztere drei jetzt im Res. Inf. R. Nr. 73;
Wilm, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 74;

zu Leutnants der Reserve:

Jung (Prenzlau), Koesling (I Bremen), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 212,
Wenzel, Vizewachtm. (Stettin), d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 70 d. XXIII. Res. Korps;
Keunnecke, Wachtm. (Stettin) in d. Res. Mun. Kol. Abt. 45 d. XXIII. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Oberjäger:

Nigmann im Ref. Jäg. B. Nr. 17, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 47,

v. Bredow im Ref. Jäg. B. Nr. 18, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 9.

Ernannt:

Wengenroth, Feldw. Lt. (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 212, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Scholz, Feldw. Lt. bei d. Fußart. Mun. Kol. 9 d. XXIII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 22. Februar 1915.

Hesse, charakt. Oberst z. D. und Kom. d. Landw. Bez. Wurzen, jetzt Kom. d. Ers. Regts. Nr. 24, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Den 5. März 1915.

Die Fähnriche:

Wirthgen, Lindner, Anton, Büttner, Schmidt, Berthold im Inf. R. Nr. 103,

Zenker, v. Loeben im Inf. R. Nr. 105,

v. Arnim, Günther im Karab. R.,

Liebe im Feldart. R. Nr. 78, — zu Lts. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Die Fahnenjunker:

v. Burski im Gren. R. Nr. 101,

Berthold, Wittchow, Thieme-Garmann im Inf. R. Nr. 102,

Elßig, Eicke, Hartmann, Richter, Meyer, Runk, Vollhardt, Lübbe im Inf. R. Nr. 103,

Lucke, Meyer, Niemeier im Inf. R. Nr. 106,

Schöne im Inf. R. Nr. 107,

Häußler, Foth, Proff, Thierfelder, Leimbach, Zimmermann, Dietrich, Wiedemann, Postel, Rambach im Inf. R. Nr. 134,

Kummer, Häberlein, Beulich, Strehlau, Beinhoff, Gruschwitz, Wendler, Meyer, Ritter, Huth, Munde, Kummer im Inf. R. Nr. 139,

Zuckerriedel im Inf. R. Nr. 178,

Berger, Schuffenhauer, Schimmel, Tauscher, Weber, Weißflog im Inf. R. Nr. 181,

Walger, Jungandreas, Jermis, Doerstling im Inf. R. Nr. 182,

Koppisch im Ref. Inf. R. Nr. 245,

v. Mangoldt-Reiboldt, Frhr. v. Friesen, v. Trützschler Frhr. zum Falkenstein im Garde-Reiter-R.,

Schlick im Huf. R. Nr. 19,

Leuthold im Ulan. R. Nr. 21,

Fischer, Tittel, Seyffert, Hennig, Frölich, Ziegenspeck, Dinger, Thomaß, Jeremias, Fuchs im Feldart. R. Nr. 48,

Kohl im Feldart. R. Nr. 77,

Hanke, Böhme, Grünert in d. Train-Abt. Nr. 12, — zu Fähnrichen ernannt.

Richter, charakt. Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Pirna, unter Fortgewährung d. gesetzl. Pens. und m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 178, von seiner Dienststellung auf sein Gesuch enthoben.

Den Majoren z. D.:

v. Carlowitz-Maxen, jetzt im Kr. Min.,

v. Schönberg (Saladin), jetzt Kom. d. Feld-Gend. Trupps d. Etapp. Insp. 3, — der Charakter als Oberstlt. verliehen.

Den charakterisierten Majoren z. D.:

v. Walter-Jeschki, jetzt Kom. d. Ref. Train-Abt. Nr. 23,

v. Schimpff, jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. Gren. Landw. Regts. Nr. 100,

Noetzel, jetzt Kom. d. Ref. Fußart. Bats. Nr. 19, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Im Sanitätskorps.

Den 1. März 1915.

Dr. Haferkorn, Ob. St. Arzt im Inf. R. Nr. 104, jetzt Kr. Laz. Dir. XIX. A. K., d. Charakter als Gen. Ob. Arzt,

den Stabsärzten:

Dr. Bischoff im Inf. R. Nr. 106, jetzt b. Feld-Laz. 2 XIX. A. K.,

Dr. Sandkuhl im Inf. R. Nr. 107, jetzt b. Feld-Laz. 9 XIX. A. K.,

Prof. Dr. Seefelder b. Bez. Komdo. I Leipzig, jetzt bei d. Ref. San. Komp. 2 XII. Ref. Korps, — d. Charakter als Ob. St. Arzt,

Dr. Schütz, Ob. Arzt im Inf. R. Nr. 103, d. Charakter als St. Arzt, — verliehen.

Dr. Hesselbach, charakt. Gen. Ob. Arzt z. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 134, jetzt Div. Arzt d. XIX. Ers. Div.,

Dr. Froehlich, charakt. Ob. St. Arzt a. D., zuletzt b. Landw. Bez. II Dresden, jetzt Chefarzt d. Laz. Zuges 10, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Dr. Goesmann, Ob. St. Arzt a. D., zuletzt im Feldart. R. Nr. 64, jetzt San. Transport-Kommissar in Dirschau, zum Gen. Ob. Arzt befördert.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

das Königlich Preußische Verdienstkreuz in Gold: dem Laz. Insp. a. D. Lübowsky in Thorn;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Offizierkreuzes des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens: dem Obersten v. Wodtke, Abt. Chef im Kr. Min. — Des Komturkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens: dem Obersten Oschmann, Abt. Chef im Kr. Min. — Des Ritterkreuzes erster Klasse desselben Orden: dem Hauptm. Bartsch im Kr. Min. — Des Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens mit der Jahreszahl 1914: dem Mil. Oberpfarrer des XI. A. K., Konsistorialrat Dr. Trepte. — Des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens mit der Jahreszahl 1914: dem Ref. Laz. Ob. Insp. Filß in Altenburg. — Des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes erster Klasse mit der Krone und mit Eichenlaub 1914/15: dem Gen. Lt. z. D. v. dem Borne. — Des Österreichisch-Kaiserlichen Ordens der Eisernen Krone erster Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Gen. Lt. Frhrn. v. Freytag-Loringhoven, Generalquartiermeister West. — Des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Schwedischen Schwert-Ordens: dem Maj. Lange im Kr. Min. — Des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Norwegischen Ordens vom Heiligen Olaf: dem Hauptm. a. D. v. Levetzow in Sielbeck-Ostholstein.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben an Offiziere usw. nachstehende Auszeichnungen Allergnädigst mit der Maßgabe zu verleihen geruht, daß die Festsetzung des Dienstalters für Militär-Verdienstorden vorbehalten bleibt:

die Goldene Militär-Verdienstmedaille:

die Leutnants Roesch im Füs. R. Nr. 122, Hegelmaier im Feldart. R. Nr. 13, Stein im Feldart. R. Nr. 49, Beutner im Ulan. R. Nr. 19, Stapf im Inf. R. Nr. 180, Hug im Res. Inf. R. Nr. 119, Borsheim im Gren. R. Nr. 123, Leibfried im Inf. R. Nr. 180, Goßrau im Inf. R. Nr. 126, Ott im Feldart. R. Nr. 65, Rupp im I. Pion. B. Nr. 13, Schmidt im Brig. Ers. B. Nr. 54, Hartmann im Inf. R. Nr. 120, Klett im Drag. R. Nr. 25, Kleemann im Res. Drag. R., Ebbinghaus im Feldart. R. Nr. 49, Scharpff im Gren. R. Nr. 119, Guth im Inf. R. Nr. 180, Weiß im Inf. R. Nr. 125, Guamm im Füs. R. Nr. 122, Nagel im Gren. R. Nr. 119, Huber im Inf. R. Nr. 127, Schafferdt im Res. Inf. R. Nr. 119, v. der Osten im Res. Feldart. R. Nr. 26, Raunecker im Inf. R. Nr. 121, Strölin im Inf. R. Nr. 125, Maisch im Inf. R. Nr. 120, Frhr. v. Stetten im Inf. R. Nr. 121, Kraiß im Inf. R. Nr. 126, Lieb im Gren. R. Nr. 123, Schmidgall im II. Pion. B. Nr. 13, Gutscher im Inf. R. Nr. 124, Salzmann im Gren. R. Nr. 123, Zahn im Inf. R. Nr. 127, Wolff, Maentel im Füs. R. Nr. 122, Schmid im Inf. R. Nr. 120, Weinmeyer (Fritz) im Inf. R. Nr. 127, Lendle im Inf. R. Nr. 126, Knoerzer im Gren. R. Nr. 119, Breuling im Inf. R. Nr. 126, Planck im Inf. R. Nr. 120, Strehle, Reuß, Schmidt, Zeumer, K. S. Lt., — diese vier bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 4, Fürst Wilhelm Albert von Urach, Graf von Württemberg, D., Lt. im Feldart. R. Nr. 13,

die Lts. d. Res. Theurer im Gren. R. Nr. 119, Mößner, Wolf im Inf. R. Nr. 125, Reichle, Werner, Munz im Inf. R. Nr. 121, Pfister, Maier, Müller im Inf. R. Nr. 126, Stroebele, Weitbrecht, Marquardt, Birk im Inf. R. Nr. 124, Walker im Inf. R. Nr. 127, Fußbahn im Inf. R. Nr. 180, Frhr. v. Wächter, Künlen, Mehl im Res. Inf. R. Nr. 119, Krämer im Res. Inf. R. Nr. 120, Oßwald im Stabe d. 53. gem. Landw. Brig., Steimle, Esenwein, Bosch, Stolch im Landw. Inf. R. Nr. 124, Banzhaf im Brig. Ers. B. Nr. 53, Santermeister, Bräuhaeuser im Landw. Inf. R. Nr. 122, Frhr. Raßler v. Gamerschwang im Ulan. R. Nr. 20, Lechler in d. II. Abt. Res. Feldart. Regts. Nr. 29,

Roos, Lt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Hänle, Hengstenberg, Lts. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 121, Graseck, Lt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 124, Dr. Kallenberger, Ob. Arzt im Landw. Inf. R. Nr. 123, Dr. Stingel, Unterarzt im Inf. R. Nr. 125;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Heng, K. P. Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 125, Frhr. Varnbüler v. u. zu Hemmingen, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 29, Leibrock, Hauptm. im Stabe d. 26. Res. Div., Henning, Fauser, Hauptleute d. Res. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 125, Büren, Rittm. d. Res. im Res. Drag. R., die Oberleutnants Kopp im Stabe d. 26. Inf. Div., Hahn im Inf. R. Nr. 121, König bei d. Kraftwagen-Funkenstation d. Gr. Hauptquartiers, Lerch im Feldart. R. Nr. 65, Dippert im Füs. R. Nr. 122, de Ahna, Führer d. San. Komp. Nr. 2, Schnitzer im Inf. R. Nr. 126, Frhr. v. Bilfinger im Gren. R. Nr. 119, Frhr. Geyr v. Schweppenburg im Drag. R. Nr. 26, Aichholz im Inf. R. Nr. 124, Junge im Res. Inf. R. Nr. 121, Waaser im Inf. R. Nr. 121, v. Faber du Faur im Drag. R. Nr. 26, Haager im Inf. R. Nr. 125, Schneider im Res. Inf. R. Nr. 121, Schempp im Inf. R. Nr. 121, Bischer im Inf. R. Nr. 126, Spang (Karl) im Feldart. R. Nr. 49, Frhr. v. Waechter bei d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, v. Weidenbach in d. 3. Landw. Esk.,

die Oblts. d. Res. Zoeppritz im Stabe d. 27. Inf. Div., Müller im Feldart. R. Nr. 29, Frhr. Varnbüler v. u. zu Hemmingen im Feldart. R. Nr. 13 und Ordonn. Offiz. d. 42. Landw. Inf. Brig., Veiel im Feldart. R. Nr. 65, Ebeling im Ulan. R. Nr. 19, Henzler im Res. Inf. R. Nr. 119, Peill im Ulan. R. Nr. 19, Strauß im Inf. R. Nr. 127, Zinser im Gren. R. Nr. 123, Riegger im Inf. R. Nr. 120, Burkert im Res. Inf. R. Nr. 119, Gußmann im Inf. R. Nr. 127, die Oblts. d. Landw. Schillinger im Inf. R. Nr. 121, Gonser im Res. Inf. R. Nr. 121, Henninger, Pfleiderer, Koch im Landw. Inf. R. Nr. 124, Ruoff, Schnaith, Bühler im Landw. Inf. R. Nr. 125, Gerok, Römer, Hirrle, Setzler, Heydt im Landw. Inf. R. Nr. 119, Hagenmeyer, Haas, Sommer im Landw. Inf. R. Nr. 121, Gundermann, Dieterich, Leuze im Landw. Inf. R. Nr. 123, Wendel, Link im Landw. Inf. R. Nr. 120, Meinecke im Landw. Inf. R. Nr. 122, Mayer, Rall, Battr. Führer in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, Stein, in d. 1. Landw. Esk., Hueck in d. 2. Landw. Esk., Stälin in d. 4. Landw. Esk., Schnürle, Führer d. 2. Landw. Pion. Komp.,

die Leutnants Sprandel im Inf. R. Nr. 125, Graf v. Bullion im Inf. R. Nr. 127, Küffner im Inf. R. Nr. 126, Ottenbacher im Inf. R. Nr. 121, Kießling im Inf. R. Nr. 120, Heldbek im Drag. R. Nr. 25, v. Heider bei einem Ballon-Abwehr-Komdo., Lutz im Res. Inf. R. Nr. 121, Müller im Gren. R. Nr. 123, Plank in d. II. Abt. Res. Feldart. Regts. Nr. 29, Zickwolff im Inf. R. Nr. 124, Gleis, Heinzmann im Inf. R. Nr. 180, Wegelin im Gren. R. Nr. 119, Keiper im Res. Inf. R. Nr. 119, Ruoff im Inf. R. Nr. 180, Schmidt-Koeppen im Feldart. R. Nr. 49, Ruckenbrod, Rommel, Kirn im Inf. R. Nr. 124,

Digitized by Google

Böhringer im I. Pion. B. Nr. 13, Dettling im Inf. R. Nr. 180, Döring, Weigand im Füs. R. Nr. 122, Zimmer (Hermann) im Inf. R. Nr. 120, Schultheiß im Brig. Ers. B. Nr. 53, v. Graevenitz (Hans) im Gren. R. Nr. 119, Keller im Füs. R. Nr. 122, Grundler im Inf. R. Nr. 124,

die Lts. d. Res. Körper, Seidel, Schmidlin im Gren. R. Nr. 119, Hartmann, Tegtmeyer, Weigel im Füs. R. Nr. 122, Baelz im Ulan. R. Nr. 20, Schäfer, Eisele im Gren. R. Nr. 123, Pfähler im Inf. R. Nr. 124, Josenhaus, Wagner, Schaal im Inf. R. Nr. 120, Kattner, Baier, Hell, List im Inf. R. Nr. 127, Kurz, Härtter im Inf. R. Nr. 180, Lenz, Thomm im Res. Inf. R. Nr. 121, Rueff, Mühlbayer, Rupp im Res. Inf. R. Nr. 119, Hoffmann, Hartmann, v. Hauff, Fröhlich im Res. Inf. R. Nr. 120, Hetzel, Stückle im Res. Inf. R. Nr. 120, Freudenberg im Ulan. R. Nr. 20, Wollenzien, Klein im Brig. Ers. B. Nr. 52, Rank, Lt. im Brig. Ers. B. Nr. 54, die Lts. d. Res. Rebmann, Stadler im Landw. Inf. R. Nr. 120, Leibfried im Landw. Inf. R. Nr. 122, Mohler, Peltzer, Meißner im Inf. R. Nr. 126, Burkhardt im Drag. R. Nr. 25, Biß im Feldart. R. Nr. 13, Hoß im Res. Feldart. R. Nr. 26, Römer im I. Pion. B. Nr. 13,

die Lts. d. Landw. Crönert im Inf. R. Nr. 126, Mögling im Landw. Inf. R. Nr. 124, Stecher, Berger im Landw. Inf. R. Nr. 125, Karg im Brig. Ers. B. Nr. 51, Gußmann, Reinmuth, Klemm im Landw. Inf. R. Nr. 121, Kemmler, Stierle, Kresse im Landw. Inf. R. Nr. 123, Sailer im Landw. Inf. R. Nr. 120, Rienhardt, Mächler im Landw. Inf. R. Nr. 122, Schnürle im Res. Feldart. R. Nr. 26, Dr. Schnizer, Ob. Arzt d. Div. Arzt d. 26. Res. Div., Dr. Hermann, Ob. Arzt d. Res. im Gren. R. Nr. 123, Dr. Krieg, Assist. Arzt d. Res. im Inf. R. Nr. 125, Dr. Landerer, Ob. Arzt d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Dr. Stockmayer, Ob. Arzt d. Landw. im Brig. Ers. B. Nr. 53, Dr. Fritz, Ob. Arzt d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 8. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Flieger bewarfen Ostende mit Bomben, die drei Belgier töteten.

Die Kämpfe in der **Champagne** dauern fort. Bei **Souain** wurde der Feind gestern abend im Handgemenge zurückgeschlagen, nachts setzte der Kampf wieder ein. In Gegend nordöstlich von **Le Mesnil** mißglückte ein feindlicher Angriff nachmittags gänzlich. 140 Franzosen wurden gefangen genommen.

Im Priesterwalde nordwestlich von Pont-à-Mousson wiesen wir französische Vorstöße ab.

In den **Vogesen** sind die Kämpfe in Gegend westlich von Münster und nördlich von Sennheim noch nicht abgeschlossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von **Augustow** scheiterten russische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind.

Bei **Lomza** sind weitere Kämpfe im Gange.

Westlich von **Prasznysz** und östlich von **Plock** machten die Russen mehrere vergebliche Angriffe.

Bei **Rawa** schlugen unsere Truppen zwei russische Nachtangriffe ab.

Russische Vorstöße aus Gegend **Nowe Miasto** hatten keinen Erfolg. Die Zahl der **gefangenen Russen** betrug dort **1500 Mann.**

Großes Hauptquartier, 9. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der **Loretto-Höhe** entrissen unsere Truppen den Franzosen zwei weitere Gräben, machten 6 Offiziere 250 Mann zu Gefangenen und eroberten zwei Maschinengewehre und zwei kleine Geschütze.

In der **Champagne** sind die Kämpfe bei Souain noch nicht zum Abschluß gekommen. Nordöstlich von Le Mesnil wurde der zum Vorbrechen bereite Gegner durch unser Feuer am Angriff gehindert.

In den **Vogesen** erschwerten Nebel und Schnee die Gefechtstätigkeit; die Kämpfe westlich von Münster und nördlich von Sennheim dauern noch an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Östlich und südlich von **Augustow** scheiterten russische Angriffe mit schweren Verlusten für den Feind.

Nordöstlich von **Lomza** ließ der Feind nach einem mißlungenen Angriffe **800 Gefangene** in unseren Händen.

Nordwestlich von **Ostrolenka** entwickelte sich ein Kampf, der noch nicht zum Abschluß kam.

In den für uns günstig verlaufenen Gefechten nordwestlich und westlich von **Prasznysz** machten wir **3000 Gefangene.**

Russische Angriffe nördlich von **Rawa** und nordwestlich von **Nowe Miasto** hatten keinen Erfolg; **1750 Russen** wurden hier **gefangen** genommen.

Digitized by Google

Wien, 8. März.

Amtlich wird verlautbart:

Durch die noch andauernden Kämpfe in **Russisch-Polen** wurden vielfach Erfolge erzielt. Der Gegner wurde aus mehreren vorgeschobenen Stützpunkten und Schützenlinien unter starken Verlusten geworfen. Gleichen Erfolg hatte ein kurzer Vorstoß unserer Truppen an der Front in **Westgalizien,** wo im Raume bei Gorlice Teile der feindlichen Schützenlinien durchbrochen und eine Ortschaft nach blutigem Kampfe erobert wurde. Mehrere Offiziere und über **500 Mann** des Gegners sind **gefangen.**

In den **Karpathen** wird hartnäckig gekämpft. Im Raume bei Lupkow setzten die Russen gestern nachmittag einen Angriff mit starken Kräften an. Unter Einsetzen neuer Verstärkungen wurden die gelichteten Reihen des Gegners stets erneuert und mit allen Mitteln vorgetrieben und der Angriff trotz schwerer Verluste dreimal bis nahe an unsere Stellungen vorgetragen. **Jedesmal scheiterte der letzte Ansturm der Russen unter vernichtenden Verlusten an unseren Hindernislinien.** Hunderte von Toten liegen vor den Stellungen. In einem anderen Abschnitt der Kampffront gingen eigene Truppen nach abgeschlagenen russischen Vorstößen überraschend zum Angriff über, eroberten eine bisher vom Gegner stark besetzte Kuppe und machten neuerdings **10 Offiziere** und **700 Mann** zu **Gefangenen.** Auch auf einer benachbarten Höhe wurden **1000 Russen gefangen.**

In **Südostgalizien** holte sich starke feindliche Kavallerie, die gegen einen Flügel unserer Stellungen isoliert vorging, eine empfindliche Schlappe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 9. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front nördlich der Weichsel hielt der lebhafte Geschützkampf auch gestern an. Südlich **Lopuszno** wurden Angriffe der Russen mühelos abgewiesen.

Der im Raume bei **Gorlice** durchgeführte Vorstoß brachte noch weitere Gefangene ein. Die gewonnenen Stellungen wurden trotz mehrfacher Versuche des Feindes, sie wieder zurückzuerobern, überall behauptet.

Ununterbrochen wiederholen sich an der Karpathenfront feindliche Angriffe, die je nach Entwicklungsmöglichkeit bald mit starken, bald mit untergeordneten Kräften durchgeführt werden. So wurden auch gestern wieder an mehreren Stellen heftige Angriffe der Russen, die bis an unsere Verhaue herangekommen waren, unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen. Weitere **600 Mann** des Feindes blieben bei diesen Kämpfen als **Gefangene** in unseren Händen. Die seit den letzten Tagen in den Karpathen wieder vorherrschenden ungünstigen Witterungsverhältnisse fordern von den in dieser Gefechtsfront verwendeten Armeekörpern ganz außergewöhnliche Leistungen. In ständigem Kontakte mit dem Gegner sind die Truppen oft Tag und Nacht im Kampfe und vielfach gezwungen, auch bei strenger Kälte und hohem Schnee Angriffsbewegungen auszuführen oder, in der Verteidigung, Angriffen meist überlegener feindlicher Kräfte Stand zu halten. Dem Verhalten unserer braven Truppen sowie jedem einzelnen, der an diesen Kämpfen Anteil hat, gebührt uneingeschränktes Lob.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 9. März. Amtlich wird verlautbart: Das russische Communiqué vom 5. März bringt als besonderen Erfolg die Eroberung einer feindlichen befestigten Stellung südlich Zakliczyn. Da sich in den ganzen in Betracht kommenden Gefechtsräumen keine größere Aktion in den vorhergehenden Tagen abgespielt hat, kann es sich nur um folgende Affäre handeln, die im übrigen nicht südlich Zakliczyn, sondern an der Gefechtsfront 15 km weiter östlich stattgefunden hat.

Die auf über 1 km vor die Stellungen vorgeschobenen Feldwachlinien einer unserer Gefechtstruppen wurde in der Nacht zum 4. März vom Feinde angegriffen. 700 bis 800 Russen passierten unter dem Schutze der Dunkelheit während eines dichten Schneegestöbers die der Sicherungslinie vorliegende Tiefe, erstiegen die nächstbefindliche Höhe und überwanden in kurzem Gefecht eine unserer Feldwachen, die, 20 Mann stark, pflichtgetreu an Ort und Stelle aushielt. Durch den Gefechtslärm aufmerksam gemacht, eilten Teile der benachbarten Sicherungstruppen, in Summe zirka 50 Mann, herbei, griffen durch flankierendes Feuer von beiden Seiten die Russen an, die unter Zurücklassung von 22 Toten und mehreren Verwundeten eiligst flüchteten und bis über die Bachniederung, von wo sie gekommen waren, zurückgingen. 14 Mann des Feindes wurden bei der Verfolgung gefangen, von unseren Truppen wurde 1 Mann getötet und 5 Mann verwundet. Die weiter rückwärts liegenden eigenen Stellungen wurden überhaupt nicht angegriffen. Es

Digitized by Google

kann sich daher der Hinweis auf die Wegnahme einer befestigten feindlichen Stellung nur auf den zweifellos technisch verstärkten kleinen Stützpunkt beziehen, an dem unsere Feldwache stand und den die Russen auch tatsächlich eroberten, allerdings nur für recht kurze Zeit.

Armee-Oberkommando.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 8. März. Aus dem Großen Hauptquartier wird gemeldet: Gestern haben drei feindliche Panzerschiffe, ohne eine Wirkung zu erzielen, drei Stunden lang aus der Ferne mit langen Zwischenpausen die Forts von Smyrna beschossen, worauf sie sich zurückzogen. Heute vormittag setzten sie ihr wirkungsloses Feuer eine Stunde lang fort. Diese beiden Beschießungen richteten keinen Schaden an und verursachten keinen Verlust. — Heute nachmittag beschossen vier englische Kriegsschiffe mit Zwischenräumen unsere Batterien an den Dardanellen, außerhalb der Treffweite unserer Batterien, und zogen sich dann, ohne ein Ergebnis erzielt zu haben, nach Tenedos zurück. Ein feindlicher Kreuzer im Golf von Saros, der die Umgebungen von Harab und Bulair beschoß, wurde von zwei Granaten auf dem Deck getroffen.

Berlin, 8. März. Von bestunterrichteter Seite geht W. T. B. über die Lage bei den Dardanellen die folgende Mitteilung zu: Die Meldungen der englischen Admiralität, die von bedeutenden Erfolgen der Verbündeten bei den Angriffen auf die Dardanellen zu berichten wissen, sind augenscheinlich nur darauf berechnet, einen moralischen Druck auf die Balkanstaaten auszuüben und bei den Neutralen Stimmung zu machen. Tatsächlich hat aber noch kein Fahrzeug der Verbündeten bisher das Minenfeld erreicht, keine einzige Mine ist weggeräumt. Die Landungsversuche am 5. d. Mts. bei Kumkaleh und Sedulbahr sind völlig gescheitert. An beiden Stellen wurden die Angreifer unter großen Verlusten durch Bajonettangriffe türkischer Truppen zurückgeworfen und ins Meer getrieben. Die inneren Dardanellenforts haben noch gar nicht in den Kampf eingegriffen. Die Stimmung in Konstantinopel ist ruhig und zuversichtlich, das politische und wirtschaftliche Leben geht seinen gewohnten Gang.

Eine Meldung des Spezialberichterstatters des Wolffschen Bureaus vom 9. d. Mts. spricht davon, daß am Sonnabend eine neue Entwicklung des Kampfes eingetreten sei.

Die Eröffnung des Feuers fand nach der üblichen Methode aus großer Entfernung gegen die Batterien von Dardanos sowie gegen das Fort Medschidie statt, welche erwiderten und trotz der großen Entfernung Treffer erzielten. Bald nach Beginn der Beschießung griff ein englischer Dreadnought von der Bucht von Saros mit indirektem Feuer über die Berge der Landzunge auf der europäischen Seite in den Kampf ein. Die Granaten schlugen teils in das europäische Ufer ein, teils ins Wasser, wo sie platzten. Nachmittags überflogen abirrende Geschosse das Fort Hamidie und schlugen in einem entfernten Acker ein, wo sie eine gewaltige Erdsäule aufwarfen. Die türkischen Batterien erwiderten das Feuer mit wenigen wohlgezielten Schüssen und zwangen das englische Schiff zum Rückzuge. In dem Dorf Tschanak Kale ist die Bevölkerung völlig ruhig.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 9. März. Die Nachricht, daß ein deutsches U-Boot am 1. Februar im George-Kanal durch eine englische Dampfyacht mit Geschützen angegriffen worden ist, wird englischerseits damit beantwortet, daß das schießende Schiff zwar im Frieden eine Vergnügungsyacht, im Kriege aber ein Patrouillenschiff der englischen Marine sei. Die englische Marine hat selbstverständlich das Recht, Handelsfahrzeuge nach Bedarf zu Kriegsdiensten heranzuziehen. Es ist aber ihre Pflicht, derartige Fahrzeuge durch Kriegsflagge und Wimpel als Kriegsschiffe spätestens in dem Augenblicke kenntlich zu machen, wo sie kriegerische Handlungen vornehmen. Es bleibt die von Deutschland bekanntgegebene Tatsache vollinhaltlich bestehen, daß ein englisches Schiff ohne Flagge, welches nach seinem Äußern für ein Nicht-Kriegsschiff gehalten werden mußte, am 1. Februar ein deutsches U-Boot mit Geschützen angegriffen hat.

Lyon, 8. März. „Nouvelliste" meldet aus Paris: Die bei der erneuten Untersuchung felddiensttauglich befundenen, früher zurückgestellten oder militärfreien Mannschaften werden vom 15. März ab einberufen und der Infanterie einverleibt werden.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XVII. und XVIII.

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

20. Febr. Der griechische Generalstabschef ist von seinem Posten zurückgetreten.

Der Feldmarschall Frhr. v. der Goltz Pascha ist in Smyrna eingetroffen und mit großen Ehren empfangen worden.

Die Algerier und Tunesier werden von jetzt ab in der Türkei bei ihrer Einwanderung dieselben Vorteile genießen, welche die Gesetze den aus ehemalig osmanischen Ländern eingewanderten Muselmanen gewähren. Es bedeutet dies die Aufhebung des Übereinkommens zwischen der Pforte und Frankreich, demzufolge derartige Algerier und Tunesier als französische Staatsangehörige behandelt werden sollen.

23. Febr. Die „Nowoje Wremja" schreibt: „Wir erfahren aus offizieller Quelle, daß die Niederschlagung aller Flottenvereins-Prozesse sämtliche russische sowie deutsche Staatsangehörige betrifft; denjenigen der letzteren, die jünger als 17 und älter als 45 Jahre sind, ist die Reise nach dem Auslande gestattet.

24. Febr. Die Frist für die Anwendung der auf den fremden Unterricht und die Wohltätigkeitsanstalten be-

Digitized by Google

züglichen, infolge der Abschaffung der Kapitulationen angeordneten Gesetzesvorschriften ist um zwei Monate, also bis zum 30. März, verlängert worden.

In der „Agence Milli" wird die Behauptung des „Temps", daß in Konstantinopel Brotmangel herrsche, zurückgewiesen und angeführt, daß dort die Oka Brot (d. i. 1282 g) 30 Centimes koste, sowie daß in Anatolien große Mengen Getreide vorhanden seien.

General Ismail Hakki Pascha ist auf dem asiatischen Kriegsschauplatze infolge Typhuserkrankung gestorben.

26. Febr. Seine Majestät der Deutsche Kaiser hat Enver Pascha das Eiserne Kreuz verliehen, der seinen Dank telegraphisch in den wärmsten Worten übermittelte.

Nach den „Russkija Wjedomosti" wurden die Mitglieder des Flottenvereins in Kiew nach ihrer Befreiung sofort wieder verhaftet. (Angeblich aus anderen Ursachen.)

2. März. Bulgarien protestiert wegen Gefährdung der Donauschiffahrt durch Minen.

Ägypten und angrenzende Länder.

22. Febr. Das Osmanische Informationsbureau weist die Behauptungen zurück, wonach osmanische oder arabische Soldaten der am Suezkanal operierenden Armee sich den Engländern ergeben hätten; auch andere Behauptungen seien erlogen. Es wird betont, daß eine Erkundung durchgeführt und die osmanischen Streitkräfte nach Erreichung ihres Zieles selbst die Operationen eingestellt hätten.

Eine französische Militärmission befindet sich seit einiger Zeit in Ägypten, um die Kriegsoperationen am Suezkanal zu leiten. (Privattelegramm der „Frankfurter Zeitung".)

Türkischerseits wird ferner dementiert, daß die osmanischen Behörden in Jambo am Roten Meere sich geweigert hätten, Lebensmittel, die ihnen vom Kommandanten eines englischen Schiffes angeboten seien, anzunehmen, weil das Kalifat den Heiligen Krieg gegen England erklärt habe.

Dieselbe Quelle teilt mit: „Ein englisches Kriegsschiff erschien vor dem Hafen Jambo an der Hedjazküste und ließ erklären, daß die Engländer keine Feindseligkeiten gegen die Araber hegten und ihnen Munition und Vorräte zur Verfügung stellen wollten; der Chef der Stämme habe geantwortet, er wolle mit den Feinden des Islams nicht hier, sondern bald in Ägypten sprechen."

27. Febr. Die nach Ägypten kommandiert gewesenen portugiesischen Offiziere sind wieder nach Lissabon abgereist.

Laut amtlicher Meldung des türkischen Hauptquartiers vom 26. Februar hat ein französischer Kreuzer am 10. Februar an der Küste von Akaba etwa 100 Soldaten ausgeschifft. Nach zweistündigem Gefecht habe sich der Feind auf das Schiff zurückgezogen.

Anatolien und Syrien.

19. Febr. Nach einer Reuter-Meldung haben Teile der Dreiverbandsflotte am 17. d. Mts. ein türkisches Lager an der Küste gegenüber von Tenedos beschossen.

25. Febr. Die Bemannung der „Ayesha" ist auf der Reise nach Konstantinopel in Damaskus angelangt.

Der syrische Stamm Rule und die Palästinastämme Abu Keschk und Sewalime haben sich der Bewegung des Heiligen Krieges angeschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Die deutsche Kriegsflotte sechs Monate im Kampfe. Zusammengestellt von Dr. Siegfried Toeche Mittler. (E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin 1915. 20 Pf.) Der Weltkrieg stellte die Kaiserliche Marine vor die Feuerprobe; es kam der Tag, an dem sie mit dem Feinde die Klinge kreuzen sollte, der die Herrschaft des Meeres gleichsam in Erbpacht genommen hat und für den die Freiheit des Meeres nur insoweit zu Recht bestand, als die anderen seefahrenden Völker sich mit der Rolle des Geduldetseins begnügten. Im Bewußtsein ihrer Kraft, dank einer jahrzehntelangen, unermüdlichen Friedensarbeit, nahm die Marine den Fehdehandschuh auf, und ihr kühnes Vorgehen machte die Welt, soweit sie sich durch die dreiverbändlerische Zeitungsbrille den klaren Blick nicht hatte trüben lassen, aufhorchen. Aber ihre Taten — Heldentaten in des Wortes wahrster Bedeutung — laufen Gefahr, gar zu leicht unserem Gedächtnis zu entrinnen, denn teils ist ihr Schauplatz ein fernes Gestade, teils gelangen sie, wie es in der maritimen Kampfesweise liegt, erst nach längerer Zeit zu unserer Kenntnis. In gedrängter Kürze all die Begebenheiten zur See noch einmal an unserem geistigen Auge vorüberziehen zu lassen, dazu verhilft uns das genannte Büchlein, dessen Herausgeber uns schon bekannt ist durch seine Schrift „Die deutsche Kriegsflotte". Beide Schriften ergänzen sich sozusagen; die eine den Fortschritten im Ausbau der Kriegsflotte zu Friedenszeiten gewidmet, die andere gleichsam das Ergebnis dieser Arbeit der Marinebehörden darstellend, ja, man könnte ihr als Motto voransetzen: Segen ist der Mühe Preis! Wenn auch die Zeitfolge streng innegehalten ist, so macht der verbindende und die verschiedenen Lagen erläuternde Text das Ganze zu einem angenehmen Lesestoff; es liest sich wie ein Beitrag zur Geschichte unserer Marine in den ersten sechs Kampfesmonaten des Weltkrieges. Möge das Heft viele Freunde finden, um unserer tapferen Marine willen!

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Sachsen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XVII. und XVIII.
Verschiedenes: Die deutsche Kriegsflotte sechs Monate im Kampfe.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW 68, Kochstraße 68—71.

Digitized by Google

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 50.

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 51. | **Berlin, Sonnabend den 13. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

86. Inf. Brig.: Schmitz, Lt. d. Res.
Stab d. Gem. 37. Landw. Inf. Brig.: v. Meyer, Gen. Lt. z. D.
Garde-Gren. R. 2: Nold, Lt. d. Res.
5. Garde-R. z. F.: Dr. Coler, St. Arzt.
Landw. Inf. R. 22: Naether, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 67: Rindtorff, Lt.
Inf. R. 68: Scheringer, Hauptm., Kloeters, Lt. d. Res.
Inf. R. 83: Hardt, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 83: Lucassen, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 84: Leo, Hauptm.
Landw. Inf. R. 99: Siebrecht, Lt. d. Res.
Inf. R. 112: Bach, Speer, Lumpp, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 118: Michaelsen, Lt. d. Res.
Inf. R. 136: Colsman, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 204: v. Wedel, Lt.
Res. Inf. R. 228: Wall, Unterarzt.
Res. Inf. R. 230: Gutsche, Hauptm. d. Res.
Res. Inf. R. 267: Hammerstein, Lt. d. Res.
Ers. Inf. R. Bott (Nr. 3 d. Ers. Brig. Rüdiger): Hinrichsen, Lt. d. Landw.
Ers. Inf. R. Kynast (Brig. Hoebel, Div. v. Einem): Kautz, Wachhausen, Hauptleute d. Res., Satz, Lt. d. Res.
Landw. Brig. Ers. B. 38: Lohsen, Hauptm.
Landst. B. Neufahrwasser: Thoene, Hauptm. d. Landw.
II. Pion. B. 6: Wolko, Lt. d. Landw.
Feldart. R. 33: Semler, Lt.
Res. Fußart. R. 17: Hackbarth, Oblt. und Adj.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 169 und 170.

Königlich Württembergische Truppen.

Res. Inf. R. 121: Lust, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 247: Müller (Karl), Lt.
Feldart. R. 29: Sprösser, Lt. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 132 bis 134.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 4. März 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Böſenberg (Paderborn), Leipold (Weſel) d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 87,

Haag d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 115 (I Frankfurt a. M.),

Spieſer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), — ſämtlich jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 80;

zu Rittmeiſtern:

die Oberleutnants:

Rohde d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 87,

Oppermann d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Gießen), jetzt bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 53 d. XVIII. Reſ. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Wittenſtein (Barmen), Hegeler (Stralſund) d. Reſ. d. Drag. Regts. Nr. 5, jetzt im Reſ. Drag. R. Nr. 7,

Winand d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Reſ. Feldbäckerei-Kol. 15 d. XVIII. Reſ. Korps;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Fredeböllinq, Weber (Siegen), Vizewachtmeiſter, jetzt bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 56 d. XVIII. Reſ. Korps;

Herbert, Unteroff. im Reſ. Inf. R. Nr. 88, zum Fähnr.; derſelbe unter vorläufiger Belaſſung bei dieſem Regt. in d. Inf. R. Nr. 88 verſ.,

v. Bauer, Lt. d. Reſ. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt b. Stabe d. 75. Reſ. Div., zum Oblt.

Ernannt:

Prillwitz, Feldw. Lt. (Bromberg) im Reſ. Drag. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Befördert:

Gründler, Vizefeldw. (Anklam) im Reſ. Inf. R. Nr. 2, zum Lt. d. Reſ.,

Bartſch, Lt. d. Reſ. a. D. (Brieg), zuletzt in d. Reſ. d. Ulan. Regts. Nr. 10, jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. Div. Menges, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reſerve:

Siemens, Vizefeldw. (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 63, jetzt im Erſ. R. Nr. 7,

die Vizewachtmeiſter:

Haſſelbach (Brieg), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. Landw. Fußart. Bats. Nr. 6,

Scholtz (Sprottau), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. Div. Menges;

zu Leutnants der Landwehr 1. Aufgeb.:

Arns, Seidel (Münſterberg), Vizefeldwebel, jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 6,

die Vizewachtmeiſter:

Frommelt (Glatz), Rampoldt (Münſterberg), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 6;

Köhler, Vizefeldw. (V Berlin), jetzt im leichten Feſt. Scheinwerferzug 6, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Koch (Fritz), Lt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Meiningen), jetzt im Regt., zum Oblt.,

Heinrich, Vizefeldw. (II Hamburg), zum Lt. d. Reſ. d. Garde-Gren.Regts. Nr. 5, jetzt im Regt.

Großes Hauptquartier, den 26. Februar 1915.

Zu Lts. d. Reſ. d. 4. Garde-Feldart. Regts. befördert:

die Vizewachtmeiſter:

Freiberg (Kiel), Lindig, Collberg (III Berlin), alle drei unter Überweiſung zum Reſ. Inf. R. Nr. 222,

Krebs (IV Berlin), Piontek (Potsdam), Goetz (Kreuznach), dieſe drei unter Überweiſung zum Reſ. Inf. R. Nr. 223,

Klosmann, Wehde, Grützmacher (III Berlin), Schüttler (Eiſenach), Thomas (Crefeld), Schecke (I Breslau), dieſe ſechs unter Belaſſung im 4. Garde-Feldart. R.

Großes Hauptquartier, den 1. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Bayer (Tilſit), Schiffer (III Berlin), Lts. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 58;

zu Leutnants der Reſerve:

Sommer, Vizefeldw. (Samter), d. Inf. Regts. Nr. 58,

die Vizewachtmeiſter:

Eckſtaedt (Muskau), Bagageführer im Inf. R. Nr. 19,

Gleisberg (Münſterberg), Bloens (Neutomiſchel), d. Feldart. Regts. Nr. 56;

v. Geyſo, Fähnr. im Gren. R. Nr. 7, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Simianowski, Teichmann, Stahn, Kube, Schmidt, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 58;

Kellermann, Oblt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 93 (Münſter), jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 36, zum Hauptm.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Fromm (I Berlin), Hörnig (Eisenach) d. Inf. Regts. Nr. 94, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 94,
Wenning d. Inf. Regts. Nr. 167 (Neusalz a. O.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 71,
Liebegott d. Feldart. Regts. Nr. 74 (VI Berlin), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Lenz, Schmidt (Hans) (Halle a. S.), Lorenz (Kurt) (Bernburg), Birck (Dessau) im Res. Inf. R. Nr. 36,

die Vizewachtmeister:

Schlenker (Torgau) in d. Res. Fuhrp. Kol. 3,
Weise (Halle a. S.) in d. Res. Fuhrp. Kol. 10, — d. IV. Res. Korps;
Eberwein, Vizefeldw. (Sondershausen) im Res. Inf. R. Nr. 82, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Herrmann, Vizefeldw. (Halle a. S.) im Res. Inf. R. Nr. 36, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Dennhardt, Feldw. Lt. (Halle a. S.) im Res. Inf. R. Nr. 36.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Reinicke d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 24 (Gumbinnen),
Fähndrich d. Res. d. Train-Abt. Nr. 3 (Jüterbog), jetzt im Inf. R. Nr. 24,
Dietrich d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Altona), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 17;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Engelken (Bielefeld), Meyerhoff (Hagen) im Res. Inf. R. Nr. 15,
Buschmann (Wesel) im Landw. Inf. R. Nr. 53;
Grundies, charakt. Fähnr. im Inf. R. Nr. 162, unter Verleihung eines Patents als Fähnr., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Hammerschmidt, Reimers, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 9, jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Dassel, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 1, jetzt b. Luftschiffertrupp 10,
Schmitt, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 4, jetzt b. Luftschiffertrupp 3,
Benner, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 4, jetzt b. Luftschiffertrupp 12;

zu Lts. d. Res. d. Kraftf. Bats:

Grosser (I Breslau), Reckel, Vizefeldw. bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schroeter, Butz (Hanau), Vizefeldwebel im Landst. Inf. B. Hanau;
Elbs, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt b. Stabe d. Etapp. Insp. 7, zum Hauptm.,
Wagner, Lt. d. Res. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Karlsruhe), jetzt bei d. Straßenbau-Insp. 7, zum Oblt.,
Frymark, Feldw. (IV Berlin) bei d. Kraftw. Kol. 4 d. Etapp. Insp. 7, zum Lt. d. Res. d. Kraftf. Bats.

Großes Hauptquartier, den 3. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Fier (I Trier), Drove (Jülich) d. Inf. Regts. Nr. 69,
Schumacher d. Feldart. Regts. Nr. 59 (II Cöln);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Bechem (I Cöln), Löbbert (I Essen), Mangold (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 65,
Parsche (I Cöln), Nink (Coblenz), Hoffknecht (Duisburg), Michels (Oberlahnstein), Girolstein (Coblenz), d. Inf. Regts. Nr. 68,
Pohl (I Trier), Eckert (Aachen), Knapp (Elberfeld), d. Inf. Regts. Nr. 69;
Vetter, Vizefeldw. (V Berlin) im Pion. Belag. Train d. Pion. Regts. Nr. 23, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schenck im Inf. R. Nr. 68,
Brandts, Büscher im Feldart. R. Nr. 83;
Lindemann, Unteroff. im Inf. R. Nr. 68, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

Peters (Jülich), Kau (Bonn), Stier (I Cöln), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 29;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Mayer, Sturm, Ellgaß (I Cöln), Jussen (Bonn), Hölters (Rheydt), Bremm (Andernach) im Res. Inf. R. Nr. 29;
Westendarp, Vizefeldw. (II Hamburg) im I. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 4. März 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bock d. Ref. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 4,

Sachtleben d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 21 (I Essen);

Holtze, Oblt. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 4, früher in d. 3. Ing. Insp., jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 4;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Tietz d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 18 (I Königsberg), jetzt b. Pion. R. Nr. 18,

Kitiratschky d. Landw. a. D. (Mosbach), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 10,

Bößer d. Landw. a. D. (Oels), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Fortif. Wilhelmshaven;

Haertel, Vizefeldw. (Brieg), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 6, zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 6,

Jorre, Vizefeldw. (Lüneburg), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Spannuth (V Berlin), jetzt Führer d. Armeebrückentrains 9,

Mauerhoff (V Berlin), jetzt Führer d. Armeebrückentrains 8,

Hagedorn (Kattowitz), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 6,

Heisig (Aachen), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 8,

Will (II Cöln), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VIII. A. K.,

Strauß (Saarbrücken), jetzt bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XVI. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Arens (I Breslau), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 6,

Apfeld, Trieloff (Neiße), jetzt bei d. 2. Landst. Pion. Komp. d. VI. A. K.,

Schwellow (Kreuzburg), jetzt bei d. Scheinwerfer-Abt. d. Fest. Breslau.

Zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. ernannt:

Ehrenberg, Feldw. Lt. (Soest), jetzt Führer d. Ref. Scheinwerferzuges 42.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Keppler im Pion. B. Nr. 14, jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 14,

Lassen, Müller im Gren. R. Nr. 9;

Kabisch, Vizewachtm. (Belgard), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 2, jetzt im Regt.;

zu Oberleutnants:

Conze, Lt. d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt b. Landst. Inf. B. Münster 4,

Rahn, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 61, jetzt b. Erf. B. Nr. 141.

Großes Hauptquartier, den 18. Februar 1915.

Befördert:

Graef, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 64 (Anklam), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Pfeiffer d. Füs. Regts. Nr. 35 (Ruppin),

Neumann d. Inf. Regts. Nr. 64 (Prenzlau),

Budewitz d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Stralsund),

Wolff d. Feldart. Regts. Nr. 39 (II Hamburg),

Krüger d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt in d. San. Komp. 2 d. III. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Schmale, Fähnr. (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 52,

die Vizefeldwebel:

Baillier (Spandau), Herrmann (I Berlin), Nawrocki (II Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 35,

Groterjan, Frank (I Berlin), Richard (II Berlin), Wittstock, Zoch, Wernicke, Tietz, Wollermann, Kalbfleisch (III Berlin), Mehnert, Stoffel, Mund, Pohle, Babel, Müller (Cottbus), Weber (Düsseldorf), Schrickel (Calau), d. Inf. Regts. Nr. 52;

Rost, Vizewachtm. (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt b. Füs. R. Nr. 35;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Menges (II Berlin), Wiegold, Wichers, Verholen, Sack (III Berlin) im Inf. R. Nr. 52;

Poelchau, Vizewachtm. (Ruppin) in d. Fuhrp. Kol. 6 d. III. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Lüdecke, Brossmann, Krause, Westerkamp, Stresemann im Inf. R. Nr. 52;

Tietz, Unteroff. im Inf. R. Nr. 52, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Fuhrmann im Feldart. R. Nr. 39,

König in d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt in d. San. Komp. 2 d. III. A. K.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 24. Februar 1915.

de Palmas, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Montjoie, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 28, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Sauer, Hauptm. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 86, Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 29, d. Charakter als Maj. verliehen.

Für die Dauer d. mob. Verhältnisses haben den Rang usw. eines Regts. Kommandeurs erhalten:

die Oberstleutnants:

Schönberg, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 59,[1])
v. Printz, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 96,
v. Drigalski, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 114,
Schultze, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 156,
Hering, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 78,
Krause, Lin. Komdt. in Magdeburg,
Voigt, Lin. Komdt. in Hannover.

Großes Hauptquartier, den 1. März 1915.

Schnackenburg, Hauptm. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 162, bisher komdt. z. Dienstl. bei diesem Regt., jetzt Komp. Führer in einem Ref. Inf. R., unter Belassung in dieser Stellung als Hauptm. mit Patent vom 8. Oktober 1914 und Rangierung unmittelbar vor d. Hauptm. Schultze im Inf. R. Nr. 146, im Inf. R. Nr. 162 angestellt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bahr d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 36 (Halle a. S.), jetzt b. Etapp. Flugzeugpark,

Arnold d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. (Görlitz), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 28, — d. 2. Armee;

Feuerhake, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Hannover), jetzt bei d. 9. mob. Etapp. Komdtr. d. X. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Sell d. Inf. Regts. Nr. 95 (Weimar), jetzt bei d. Eisenb. Mag. Arb. Komp. 11 d. 2. Armee,

Frhr. v. Fürstenberg (Wilhelm) d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Paderborn), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 50 d. 2. Armee und zuget. d. XVIII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Rosenthal (Duisburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 17,
Pflaumbaum (Halberstadt) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 26, — d. 2. Armee;

zu Lts. d. 1. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts.:

die Vizefeldwebel:

Albrecht, Lack (IV Berlin) bei d. Etapp. Insp. d. 2. Armee;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bömer, Müller (I Cöln), Courte, Baumsteiger (Aachen), Jahn (Rheydt) im Landw. Inf. R. Nr. 29;

Tietz, Vizewachtm. (Cöln) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 24 d. 2. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Krauße (Belgard) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 2,
Cohn (II Hamburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 27, — d. 2. Armee;

Stricker, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 2 (Schlawe), zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Pohl (Fritz) (I Breslau), Pohl (Hans) (Wohlau), v. Oelffen (II Breslau) im Füs. R. Nr. 38,
Lübbert d. Inf. Regts. Nr. 51 (Wohlau),
Kramer d. Inf. Regts. Nr. 63 (Tilsit),
Dieterici d. Ulan. Regts. Nr. 2 (Gleiwitz),
Wilde d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 11 (Oels);

zu Leutnants der Reserve:

Seemann (Kattowitz), Roth (Schweidnitz), Orzechowski (II Breslau), Vizefeldwebel, d. Gren. Regts. Nr. 10,
Hagedorn, Vizewachtm. (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 42;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hoffmann (Schweidnitz), Niemeyer (Wohlau) im Inf. R. Nr. 51,
Laskowsky, Gotthardt (I Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 87;

Dessauer, Vizefeldw. (Höchst) im Landw. Inf. R. Nr. 87, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hoffmann im Gren. R. Nr. 10,
Warnecke im Feldart. R. Nr. 42;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Scheele (Friedrich), v. Scheele (Alexander), v. Scheele (Wolf), v. Schweinitz, Petrich, v. Siegroth, Ueberschaer, John v. Freyend (Friedrich-Wilhelm), John v. Freyend (Ernst), v. Begesack im Gren. R. Nr. 11,
Matzel, Snay, Wehmeyer, Ziemann im Inf. R. Nr. 51.

[1]) Letzte Friedensdienststelle.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 3. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Scotti (Aachen), Weber (Solingen), Röder (Posen) d. 4. Garde-Feldart. Regts.;

Busse, Vizewachtm. (IV Berlin), zum Lt. d. Res. d. Garde-Train-Abt., jetzt b. Garde-Korpsbrückentrain;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Hirschfeld, v. Schlieben, v. Platen, v. Mosch (Georg), v. Mosch (Erwin), v. der Nahmer im 3. Garde-R. z. F.,

Graf zu Eulenburg, Frhr. v. Edelsheim, Graf v. der Groeben, Frhr. v. Barneckow, Dierig, v. Schöning im 2. Garde-Ulan. R.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Graf v. Rostitz, v. Windheim, Frhr. v. der Goltz, v. Loewenfeld, Frhr. v. Meerscheidt-Hülleſſem, v. Derenthall im 1. Garde-R. z. F.,

Graf zu Lynar (Wilhelm), Graf zu Lynar (Hermann), v. Brockhusen im 2. Garde-Ulan. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hülbig (Gotha), Preime (Hersfeld), Müller (Gera) im Landw. Inf. R. Nr. 32;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wittenberg (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 67,

Schultheiß (Barmen), d. Inf. Regts. Nr. 98,

Ulitz (Hirschberg), d. Jäg. Bats. Nr. 5;

Depker, Vizefeldw. (Halberstadt) im Landw. Inf. R. Nr. 27, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Bernau im Inf. R. Nr. 30,

Zimmer, Freudenfeld im Fußart. R. Nr. 10;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Leue, Wendlandt, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 10;

zu Fähnrichen:

Plaſſmann, Unteroff. im Inf. R. Nr. 145,

Noeggerath, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 10;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schultze d. Inf. Regts. Nr. 26 (Erfurt), jetzt bei d. Komdtr. in Lüttich,

Wutzdorff d. Ulan. Regts. Nr. 16 (Neumünster), jetzt bei d. Pferdesammelstelle d. Gen. Gouv. in Belgien;

zu Leutnants der Reserve:

Neuls, Vizefeldw. (Saarbrücken) im I. Landst. Inf. B. Saarbrücken,

Oehler, Vizewachtm. (II Düsseldorf), d. Ulan. Regts. Nr. 5, jetzt in d. 3. Landw. Esk. d. VII. A. K., dieser unter Überweisung zum Res. Inf. R. Nr. 212;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Matthai (II Berlin) im Landst. B. Nienburg,

Frizsche (Saarbrücken) im I. Landst. Inf. B. Saarbrücken,

Collien, Gawantka, Eckhardt, Bock (I Hamburg) im II. Landst. Inf. B. Hamburg;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

d'Heureuse, Holz (I Berlin), Krüger (II Berlin) im I. Landst. Inf. B. Spandau,

Thöllden (Weimar), Wettstein, Sonnefeld, Meerbach (Meiningen) im Landst. Inf. B. Meiningen,

Halbach (Hagen) im Landst. B. Hagen;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Kemna (Barmen) in d. 6. Landst. Esk.,

Schoenen (I Essen) in d. 3. Landw. Esk., — d. VII. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schlichter (Münster), Kulenkampff (I Bremen) in d. Feldart. Abt. F,

Roethe (Bonn) in d. Feldart. Abt. B, — d. Gen. Gouv. in Belgien;

Vogelsang, Vizewachtm. (I Bochum) in d. Feldart. Abt. B d. Gen. Gouv. in Belgien, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Ernannt:

Bleckert, Feldw. Lt. (Hagen) im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 56, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Lorenz, Feldw. Lt. (Neuhaldensleben) in d. Landst. Esk. Salzwedel, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Bockenheimer (I Frankfurt a. M.), v. Garvens-Garvensburg (II Hannover), v. Alvensleben (Wismar) d. Hus. Regts. Nr. 14,

Baum d. Hus. Regts. Nr. 11 (I Dortmund),

v. Borcke d. Ulan. Regts. Nr. 13 (Belgard),

Schultz (II Hamburg), Schaper (Stralsund) d. Feldart. Regts. Nr. 10.

Großes Hauptquartier, den 4. März 1915.

Rohde, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 29, in d. aktiven Armee als Lt. mit Patent vom 27. Februar 1915 in d. genannten Regt. angestellt.

Digitized by Google

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Gaede (Landsberg a. W.), Behrmann (I Berlin), Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Gentz (I Berlin), Ratti, Story (III Berlin), Vizefeldwebel in einem Ref. Inf. R.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Rheinberger, Crampe im Inf. R. Nr. 42, jetzt in einem Ref. Inf. R.,

Hartnack im Inf. R. Nr. 49, jetzt in einem Ref. Inf. R.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Pöschmann, Müller, Bender, Haesner in einem Ref. Inf. R., unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung des Pöschmann zum Inf. R. Nr. 136, Müller zum Inf. R. Nr. 148, Bender zum Inf. R. Nr. 144, Haesner zum Inf. R. Nr. 130,

Schröer in d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt in d. Ref San. Komp. 62 eines Ref. Korps.

Katholische Militärgeistliche.

Den 9. März 1915.

Dr. Erxleben (Friedrich), bish. Mil. Hilfsgeistlicher, zum kathol. Div. Pfarrer unter Belassung bei d. 34. Div. in Metz ernannt.

Königlich Bayerische Armee.

München, 6. März 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

a) bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 4. d. Mts. zu befördern:

zu Lts.: die Fähnriche:

Brunnträger d. 2. Jäg. Bats., diesen ohne Patent,

Satter d. 7. Feldart. Regts.,

Brunner d. 3. Fußart. Regts., beide mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der späteren Regelung ihres Ranges,

zu Fähnrichen ohne Patent:

die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Stingl d. 6. Inf. Regts.,

Klug, Fleckner d. 9. Inf. Regts.,

Picker, Beckenbauer, Thum, Baumann, Seywald, Wirth d. 11. Inf. Regts.,

Hauptmann, Steinbrenner, Eckart, Sattler, Bürcky d. 18. Inf. Regts.,

Bohley, Schrör d. 23. Inf. Regts.,

Graff d. 2. Jäg. Bats.,

Günther-Kühne, Boy, Rodt d. 2. Ulan. Regts.,

Harteneck d. 5. Chev. Regts.,

Raisch, Deininger d. 7. Chev. Regts.;

zu verleihen: dem Oblt. Frhrn. v. Lutz d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II München) ein Patent seines Dienstgrades vom 18. August 1914;

am 5. d. Mts.

zu ernennen: zum Bats. Kom. im Inf. Leib-R. den Maj. Prinzen Heinrich von Bayern, K. H., Esk. Chef im 1. Schweren Reiter-R. usw.;

zur Disposition zu stellen: den Maj. a. D. Frhrn. Haller v. Hallerstein;

b) bei den Sanitätsoffizieren:

am 5. d. Mts. zu befördern:

zu Assist. Ärzten ohne Patent: die Unterärzte:

Dr. Fahr d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 10 im 7. Inf. R.,

Soller d. Landst. Inf. Bats. Wasserburg im 23. Inf. R.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 4. Februar 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Gen. d. Kav. z. D. Ritter v. Frommel, dem Gen. Lt. z. D. Langhäuser, dem Gen. Maj. Frhrn. v. Tautphoeus, Kom. d. 11. Inf. Regts., dem Oberstlt. Frhrn. v. Berchem, Bats. Kom. im 5. Inf. R., dem Oberstlt. a. D. Ott, den Majoren Schmitt, Grafen v. Podewils-Dürniz, dieser komdt. z. K. P. Gr. Gen. Stabe, beide bei d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, Bedall b. Stabe d. 2. Inf. Regts., Vogel, Komp. Chef im 15. Inf. R., v. Chlingensperg auf Berg, Abt. Kom. im 3. Feldart. R., den Hauptleuten Raila im Kr. Min., Krummel, Komp. Chef im 6. Inf. R., Weidner d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Friedrich, Komp. Chef im 11. Inf. R., Hofmann, Vogl, Komp. Chefs im 13. Inf. R., Füchtbauer, St. Hauptm. im 14. Inf. R., Popp, Battr. Chef im 3. Feldart. R., Hübner, Battr. Chef im 3. Fußart. R., Frhrn. v. Stengel, Komp. Chef im 3. Pion. B., Rutz, Adj. am Kad. Korps, den Oblts. Spruner v. Mertz d. 3. Feldart. Regts., v. Dietz d. Ref. dieses Regts., dem Lt. Müller d. 1. Pion. Bats.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Gen. d. Kav. z. D. Ritter v. Frommel, den Gen. Majoren z. D. Meyer, Schmid, den Obersten z. D. Schierlinger, Sektions-Vorst. in der Pensions- und Versorgungs-Abt. d. Kr. Min., v. Lossow, Kom. d. Landw.

Digitized by Google

Bez. Weiden, den Obersten z. D. Schultz, Rehm, dem Oberstlt. a. D. Ade, den Majoren Grafen v. Podewils-Dürnitz bei d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, komdt. z. K. P. Gr. Gen. Stabe, Vogel b. Stabe d. 10. Inf. Regts., Weller, Bats. Kom. im 1. Fußart. R., Kölsch, Bats. Kom., Salb, b. Stabe, d. 3. Fußart. Regts., Vogl b. Stabe d. Eisenb. Bats., Ullerich, Pl. Maj. in Landau,

den Majoren z. D. Hoffmann, verwendet im Kr. Min., Lukinger, Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Mindelheim, Kurz, Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Ingolstadt, den Majoren z. D. Spatny, Huber, den Hauptleuten Madrilley im Kr. Min., Sitzmann, Gum d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Schöner d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Jörg d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Pöverlein d. Ref. d. 11. Inf. Regts., Schneider d. Ref. d. 21. Inf. Regts., vom Dorp d. Ref. d. 1. Jäg. Bats., Frhrn. v. Tautphoeus, Battr. Chef, Stumpf d. 3. Feldart. Regts., Heldrich d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Hogenmüller, Frhrn. v. Pechmann, Mannert, Leyh, Battr. Chefs im 1. Fußart. R., Lindenmeyer d. Ref. dieses Regts., Uschold, Endres, Battr. Chefs im 2. Fußart. R., Hahn, Vollrath, Breitung, Battr. Chefs im 3. Fußart. R., Frhrn. v. Stengel, Komp. Chef im 3. Pion.-B., Kellner d. Ref. d. 4. Pion. Bats., Jacob d. Eisenb. Bats., dem Feuerw. Hauptm. Raithel d. 1. Fußart. Regts.,

den Hauptleuten Frommel (Augsburg), Arnold (Amberg), Taschner (I München), Nachtigall (Kaiserslautern) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Raithel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ludwigshafen), Otto d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Mindelheim), Götzger d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (II München), Gruber (Kaiserslautern) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Bats., den Hauptleuten a. D. Arnold, Wagner, Richter, Frhrn. v. Malsen, Schmid, Riederer, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Fromm, Lembert, dem K. P. Hauptm. a. D. Frhrn. v. Feilitzsch, dienstleistend b. Stabe d. 6. Ref. Div., den Rittmeistern Frhrn. v. Soden-Fraunhofen d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Eckstein d. Ref. d. 1. Chev. Regts., Flinzer d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Nürnberg), den Rittmeistern z. D. v. Ziegler, Schropp, dem Rittm. d. Ref. a. D. Biersack, dem Rittm. d. Landw. a. D. Schäffner.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben an Offiziere usw. nachstehende Auszeichnungen Allergnädigst mit der Maßgabe zu verleihen geruht, daß die Festsetzung des Dienstalters für Militär-Verdienstorden vorbehalten bleibt:

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: v. Gais, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 121, Frhr. v. Lupin, Oberst und Kom. d. Kav. Brig. d. 4. Landw. Div., — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 15. Dezember 1914 verliehenen Kommenturkreuzes zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Gröner, Oberst und Chef d. Feld-Eisenb. Wesens, Frhr. v. Hügel, Oberst und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 248, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 8. Dezember 1914 verliehenen Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Josenhanß, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 121, Breyer, Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 120, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Friedrich Fürst zu Wied, D., Oberstlt. à l. s. d. Drag. Regts. Nr. 26, Erlenbusch, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 26, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Schweizerbarth, Oberstlt. und Abt. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 26, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Löwen und Schwertern, Goecke, K. Pr. Maj. und Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 13, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone, Schneider, Maj. und Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 125, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Hieronimus, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 29, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Schaefer, Maj. und Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 119, Hartenstein, Maj. und Kom. d. II. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 29, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Goez, Maj. und Bats. Führer im Inf. R. Nr. 126, Frhr. v. Ellrichshausen, Hauptm. und Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 119, Mayer, Hauptm. im Gen. Stabe d. Armee-Abt. Gaede, Schmidt, Hauptm. im Gen. Stabe d. 36. Inf. Div., Leipprand, Hauptm. und Bats. Führer im Inf. R. Nr. 121, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 21. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Zwißler, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, Schmoeger, Hauptm. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 16, Lutz, Hauptm. und Komp. Führer im I. Pion. B. Nr. 16, Drechsel, Hauptm. bei d. Flieger-Abt. Nr. 31, Kopf, Hauptm. und Adj. d. 108. Ref. Inf. Brig., — an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 8. Dezember 1914 verliehenen Goldenen Militär-Verdienstmedaille, Maeßen, Hauptm. a. D. und Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 54, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 8. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Frhr. v. Neurath, Hauptm. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119, Mücke, Hauptm. d. Ref. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 125, — an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Goez, Hauptm. d. Landw. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 246, Ernesti, Oblt. a. D. im Ref. Inf. R. Nr. 247, Schaechterle, Oblt. d. Landw. und Führer d. 1. Ref. Pion. Komp. XIII. A. K., Clement, Oblt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Pfaender, Oblt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 120, Höring, Lt. im Gren. R. Nr. 123, Wencher, Lt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 28, Sautter, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 246, Gobrecht, Lt. d. Ref. in d. 1. Ref. Pion. Komp. XIII. A. K., Haas, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 247, — an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 8. Dezember 1914 verliehenen Goldenen Militär-Verdienstmedaille, Henning, Lt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 125;

das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Tafel, Geh. Kr. Rat und Feld-Int. b. Armee-Ob. Komdo. d. 5. Armee;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Löwen und Schwertern: Capler v. Oedheim gen. Bautz, Maj. und Flügel-Adj. Seiner Majestät des Königs und Kom. d. Drag. Regts. Nr. 25;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Frhr. v. Woellwarth-Lauterburg, Maj. und persönl. Adj. Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Ulrich von Württemberg, Seeger, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 15, Dreiß, Int. Rat und Feld-Int. b. XXVI. Ref. K., Reiff, Int. Rat und Fest. Int. in Lille;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Graf v. Degenfeld-Schonburg, Rittm. und persönl. Adj. Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Robert von Württemberg, v. Neubronner, Rittm. und Esk. Führer im Drag. R. Nr. 26, Groch, Hauptm. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 26, Drück, Hauptm. und Ordonn. Offiz. b. Oberbefehlshaber Ost, Palmer, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 3;

Digitized by Google

die Goldene Militär-Verdienstmedaille: Hertzer, Hauptm. im Ref. Inf. R. Nr. 247, die Oberleutnants Hahn bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 26, Schmidt, Keck bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 25, Fortenbach im Feldart. R. Nr. 29, Schaidler im Inf. R. Nr. 120, Preu bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 3, Frhr. v. Perfall im Gren. R. Nr. 123, Herzog im Inf. R. Nr. 124, Schüller bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 26, Frhr. v. Maydell im Ulan. R. Nr. 20, Pantlen im Feldart. R. Nr. 13, Schreiber, Blum im Füs. R. Nr. 122, Oppenländer, Oblt. a. D. im Inf. R. Nr. 127, die Oblts. Roger d. Ref. im Feldart. R. Nr. 29, Meidinger d. Ref. im Feldart. R. Nr. 65, Koerner d. Ref. b. Stabe d. 26. Feldart. Brig., Härle d. Landw. b. Stabe d. 27. Inf. Div., Füldner d. Landw. im Gren. R. Nr. 119, Bolz d. Landw. im Inf. R. Nr. 126, Link d. Landw. im Ref. Inf. R. Nr. 248, Willich d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 122, Löffler d. Landw. a. D. im Ref. Inf. R. Nr. 248, Hauffer, Bühler d. Landw. a. D. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, die Leutnants Dürr bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 25, Ottenbacher im Inf. R. Nr. 121, Baas bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 26, Knoch im Inf. R. Nr. 124, Kirsch bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 25, Fischer v. Weikersthal im Gren. R. Nr. 119, Weingarth bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 25, Rösler im Füs. R. Nr. 122, Moser v. Filseck b. Stabe d. 26. Inf. Div., Frhr. v. Lupin bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 26, Löbisch im Inf. R. Nr. 127, Loeser bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 25, v. Graevenitz (Friedrich) im Gren. R. Nr. 119, Schröder im Inf. R. Nr. 121, Allmendinger im Füs. R. Nr. 122, Niemann im Feldart. R. Nr. 65, Lauffer, Tuttmann I im Inf. R. Nr. 126, Eggensperger im Inf. R. Nr. 120, Schramm im Inf. R. Nr. 121, Schultz im Inf. R. Nr. 120, Kunz im Inf. R. Nr. 121, die Lts. d. Ref. v. Graevenitz bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 9, Wagner im Inf. R. Nr. 120, Schmidt im Inf. R. Nr. 121, Bühler im Gren. R. Nr. 123, Schaub im Inf. R. Nr. 126, Frhr. v. Groll, Haas im Ref. Inf. R. Nr. 247, Keck im Ref. Inf. R. Nr. 248, Diehl im Landw. Inf. R. Nr. 119, Stäbler im Feldart. R. Nr. 13, Gußmann, Eychmüller (Karl) im Feldart. R. Nr. 49, Unger im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Münzenmaier, Lt. d. Landw. im Ref. Inf. R. Nr. 248, Haecker, Lt. d. Landw. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 26, Dr. Lebküchner, St. Arzt d. Landw. im Ref. Inf. R. Nr. 247.

Nachweisung

der zur Kenntnis des Kriegsministeriums gekommenen Todesfälle von Offizieren, Sanitätsoffizieren und Beamten der Königlich Bayerischen Armee im 4. Vierteljahr 1914.

	Gestorben am:
Wochinger, Maximilian, Maj. z. D., zuletzt Komp. Chef im 2. Inf. R.	14. Oktober 1914.
Auffhammer, Christian, Maj. a. D., zuletzt b. Topograph. Bureau d. Gen. Stabes.	19. " "
v. Grundherr zu Altenthan u. Weyherhaus, Ferdinand, Maj. a. D., zuletzt Vorst. d. Dienstbücher-Verwalt. d. Kr. Min.	23. " "
Metzger, Georg, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.	24. " "
Wagner, Friedrich, Bekl. Amts-Insp. und Lt. a. D., d. Bekl. Amts I. A. K.	25. " "
Kürschner, Gustav, Int. Sekr. a. D., Rechn. Rat, zuletzt bei d. Int. II. A. K.	26. " "
Hoffmann, Georg, Maj. a. D., zuletzt im 3. Inf. R.	31. " "
Rittmann, Joseph, Gen. Maj. z. D., zuletzt Kom. d. 7. Inf. Brig.	9. November "
Nagel, Friedrich, Maj. a. D., zuletzt Komp. Chef im 1. Pion. B.	9. " "
Dorr, Karl, Hauptm. a. D., zuletzt Pl. Maj. in Landau.	11. " "
Rindfleisch, Julius, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.	13. " "
Dr. Emmerich, Rudolf, Ob. St. Arzt d. Ref. (II München).	15. " "
Käfferlein, Ludwig, Oberstlt. z. D., zuletzt b. Stabe d. 20. Inf. Regts.	18. " "
Ritter u. Edler v. Schmädel, Maximilian, Oberst a. D., zuletzt Kom. d. 17. Inf. Regts.	18. " "
Ritter v. Reinhard, Gen. Lt. z. D., zuletzt Insp. d. vormal. Insp. d. Fußart.	19. " "
Alt, Theodor, Maj. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Ludwigshafen.	24. " "
Dr. Frohwein, Otto, Ob. St. Arzt a. D., zuletzt im 2. Ulan. R.	1. Dezember "
Schlatter, Ludwig, Oberst a. D., zuletzt St. Offiz. b. Bez. Komdo. Nürnberg.	6. " "
Halder, Kaspar, Garn. Verw. Insp. a. D., zuletzt bei d. Garn. Verw. Neuburg a. D.	6. " "
Streck, Johann, Gen. Lt. z. D., zuletzt Feldzeugmeister.	12. " "
Frhr. v. Tautphoeus, Franz, Oberst a. D., zuletzt Kom. d. 3. Chev. Regts.	17. " "
Hell, Karl, Oberstlt. a. D., zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Kempten.	18. " "
Grünwald, Franz, Maj. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. I München.	19. " "
Ritter v. Claus, Karl, Gen. d. Inf. z. D., zuletzt Kom. d. 2. Div.	19. " "
Bäumler, Eduard, Maj. a. D., zuletzt im 1. Fußart. R.	22. " "

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 10. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtstätigkeit war durch Schnee und starken Frost eingeschränkt, in den Vogesen sogar fast behindert.

Nur in der **Champagne** wurde weiter gekämpft. Bei Souain blieben bayerische Truppen nach langandauerndem Handgemenge siegreich.

Nordöstlich von **Le Mesnil** drang der Feind an einzelnen Stellen vorübergehend in unsere Linien ein; in erbittertem Nahkampf, bei dem zur Unterstützung heraneilende französische Reserven durch unseren Gegenstoß am Eingreifen verhindert wurden, warfen wir den Feind endgültig aus unserer Stellung.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Ein erneuter Versuch der Russen, auf **Augustow** durchzustoßen, mißlang.

Der Kampf nordwestlich von **Ostrolenka** dauert noch an. Die Gefechte nordwestlich und westlich von **Prasznysz** nehmen weiter einen für uns günstigen Verlauf.

Ein Angriff von uns nordwestlich von **Nowe Miasto** macht Fortschritte.

* * *

Mit den heute und an den letzten Tagen gemeldeten Kämpfen ist die **„Winterschlacht in der Champagne"** so weit zu einem Abschluß gebracht, daß kein Wiederaufflackern mehr an dem Endergebnis etwas zu ändern vermag. Die Schlacht entstand, wie hier schon am 17. Februar mitgeteilt wurde, aus der Absicht der französischen Heeresleitung, den in Masuren arg bedrängten Russen in einem ohne jede Rücksicht auf Opfer angesetzten Durchbruchsversuch, als dessen nächstes Ziel die Stadt Vouziers bezeichnet war, Entlastung zu bringen. Der bekannte Ausgang der Masurenschlacht zeigt, daß die Absicht in keiner Weise erreicht worden ist. Aber auch der **Durchbruchsversuch** selbst darf heute als **völlig und kläglich gescheitert** bezeichnet werden. Entgegen allen Angaben in den offiziellen französischen Veröffentlichungen ist es dem Feinde an keiner Stelle gelungen, auch nur den geringsten nennenswerten Vorteil zu gewinnen. Wir verdanken dies der heldenhaften Haltung unserer dortigen Truppen, der Umsicht und Beharrlichkeit ihrer Führer, in erster Linie dem Generaloberst v. Einem sowie den kommandierenden Generalen Riemann und Fleck. In Tag und Nacht ununterbrochenen Kämpfen hat der Gegner seit dem 16. Februar nacheinander mehr als sechs voll aufgefüllte Armeekorps und ungeheuerliche Massen schwerer Artilleriemunition eigener und amerikanischer Fertigung — oft mehr als 100 000 Schuß in 24 Stunden — gegen die von zwei schwachen rheinischen Divisionen verteidigte Front von 8 km Breite geworfen. Unerschütterlich haben die Rheinländer und die zu ihrer Unterstützung herangezogenen Bataillone der Garde und anderer Verbände dem **Ansturm sechsfacher Überlegenheit** nicht nur standgehalten, sondern sind ihm oft genug mit kräftigen Gegenstößen zuvorgekommen. So erklärte sich, daß, trotzdem es sich hier um reine Verteidigungskämpfe handelt, doch mehr als **2450 unverwundete Gefangene,** darunter **35 Offiziere,** in unseren Händen blieben. Freilich sind unsere Verluste einem tapferen Gegner gegenüber schwer; sie übertreffen sogar diejenigen, die die gesamten, an der Masurenschlacht beteiligten deutschen Kräfte erlitten. Aber sie sind nicht umsonst gebracht. Die **Einbuße des Feindes** ist auf mindestens das Dreifache der unsrigen, das heißt auf **mehr als 45 000 Mann,** zu schätzen. Unsere Front in der Champagne steht fester als je. Die Anstrengungen haben keinerlei Einfluß auf den Verlauf der Dinge im Osten auszuüben vermocht. Ein neues Ruhmesblatt hat deutsche Tapferkeit und deutsche Zähigkeit erworben, das sich demjenigen, das fast zu derselben Zeit in Masuren erkämpft wurde, gleichwertig anreiht.

Großes Hauptquartier, 11. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein **englischer Flieger** warf über Menin Bomben ab. Erfolg hatte er nur mit einer Bombe, mit der er 7 Belgier tötete und 10 verwundete.

Die Engländer griffen gestern unsere Stellungen bei **Neuschâtel** an; sie drangen an einzelnen Stellen in das Dorf ein, der Kampf ist noch im Gange. Ein englischer Vorstoß bei **Givenchy** wurde abgeschlagen.

In der **Champagne** richteten die Franzosen zwei Angriffe gegen den Waldzipfel östlich von Souain, aus dem sie vorgestern geworfen waren. Beide Angriffe wurden blutig abgewiesen,

Die Kämpfe um den Reichsackerkopf in den **Vogesen** wurden gestern wieder aufgenommen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von **Sereje** nahmen wir den Russen 600 Mann, 3 Geschütze und 2 Maschinengewehre ab.

Ein erneuter Durchbruchsversuch der Russen südlich von Augustow endete mit der Vernichtung der dort eingesetzten russischen Truppen.

Im Kampfe nordwestlich von **Ostrolenka** blieben unsere Truppen siegreich, die Russen ließen **6 Offiziere, 900 Mann** und 8 Maschinengewehre in unseren Händen.

Unsere Angriffe nördlich und nordwestlich von **Prasznysz** machten weitere Fortschritte.

Im Kampfe nordwestlich von **Nowe Miasto** machten wir wieder **1660 Gefangene.**

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 11. März. Die britische Armiralität gibt bekannt, daß das vom Torpedobootszerstörer „Ariel" vernichtete deutsche Unterseeboot nicht „U 20" sondern **„U 12"** ist. Von der 28 Mann starken Besatzung des Bootes sollen 10 Mann gerettet sein.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes.

Behncke.

Digitized by Google

Wien, 10. März.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front in Russisch-Polen herrscht auch weiter lebhafte Gefechtstätigkeit.

In **Westgalizien** wurde das von unseren Truppen südlich Gorlice eroberte Gebiet noch erweitert. Ein anschließender Schützengraben des Feindes wurde erstürmt, über 200 Mann zu Gefangenen gemacht.

Bei günstigeren Sichtverhältnissen hatte gestern in einigen Abschnitten der **Karpathenfront** unsere Artillerie durch gute Wirkung sichtlichen Erfolg. Eine nahe vor der eigenen Stellung liegende Rückenlinie, die von feindlicher Infanterie besetzt war, wurde infolge des flankierenden Feuers unserer Artillerie fluchtartig geräumt, und der Feind erlitt hierbei in wirksamstem Schrapnellfeuer schwere Verluste. Bei Eroberung einer Stellung an dieser Front wurden 300 Mann gefangen, viel Kriegsmaterial erbeutet.

Vor unseren Stellungen in **Südostgalizien** herrscht im allgemeinen Ruhe. Nördlich Nadworna wurde ein Vorstoß schwächerer feindlicher Kräfte abgewiesen, gleichzeitig an anderer Stelle mehrere feindliche Bataillone, die gegen die eigene Front vorgegangen waren, zurückgeworfen, in der Verfolgung 190 Mann gefangen.

In der Bukowina hat sich in der letzten Zeit nichts ereignet. Am nördlichen Pruthufer bei Czernowitz fanden nur unbedeutende Plänkeleien statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 11. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die in den letzten Kämpfen in **Russisch-Polen** und an der Front in Westgalizien bei und südlich Gorlice eroberten Terrainabschnitte und Höhenlinien sind fest in unserem Besitz. Versuche des Feindes, einzelne Stützpunkte wieder zurückzugewinnen, scheiterten durchweg.

Neuer starker Schneefall in den **Karpathen** hat die Gefechtstätigkeit sehr behindert. Trotz dieser ungünstigen Witterungsverhältnisse hielten an manchen Teilen der Gefechtsfront die Kämpfe an. So wurde bei Besitznahme einer Höhe der Gegner, mehrere Kompagnien stark, zurückgeworfen, 2 Offiziere und 350 Mann gefangen. Einzelne Nachtangriffe des Feindes wurden unter Verlusten des Angreifers zurückgeschlagen.

Den vor den eigenen Stellungen nördlich **Nadworna** zurückgeworfenen feindlichen Kräften wurden in der Verfolgung noch weitere 280 Mann an Gefangenen abgenommen. Im übrigen an dieser Front sowie in der Bukowina Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Basel, 11. März. Oberst Müller schildert eine Reise durch das lothringische Kampfgebiet. Er erblickt in der Zusammensetzung der dortigen Heereskörper aus Einwohnern aller Teile des Reiches ein Zeugnis für die Einheit und Einigkeit des deutschen Volkes, wie sie vor dem Kriege in der neuen Geschichte noch nie dagewesen sei.

Deutschlands Feinde haben sich arg verrechnet, wenn sie vor dem Kriegsausbruche aus Unstimmigkeiten zwischen den norddeutschen und süddeutschen Stämmen Vorteil zu ziehen hofften. Alle Truppeneinheiten in diesem Verbande weisen volle Bestände auf, die Abgänge werden stets mit neuausgebildeten Freiwilligen, Rekruten oder sonstigem Ersatz ergänzt. Neben älteren, diensterfahrenen Leuten trifft man oft junge, bartlose Gesichter, eine Mischung, welche sich glänzend bewährte. Die Geistesverfassung und Stimmung der Mannschaften ist, wie überall, auch hier vorzüglich. Entschlossenheit, Siegeszuversicht, Unternehmungslust und Kampfesfreude leuchten aus den Augen der Alten wie der Jungen. Felsenfestes Vertrauen in die höhere Führung und in die Oberste Heeresleitung erfüllt die Offiziere und Mannschaft. Ebenso stark begründet ist das Vertrauen des Heeres in die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes, in die Organisation seiner Hilfsmittel. Es ist klar, daß solche Zuversicht auch das militärische Kraftbewußtsein des Heeres günstig beeinflußt, doch verhehlt sich kein Einziger, daß Deutschland militärisch und wirtschaftlich noch eine ungeheure Aufgabe zu erfüllen hat. Diese Überzeugung stählt das Pflichtbewußtsein und die Spannkraft vom höchsten Offizier bis zum einfachsten Landsturmmann. Der Körperpflege und der Ernährungsfrage wird von den höheren Kommandostellen fortwährend große Aufmerksamkeit geschenkt. Überhaupt ist die Sorge der höheren deutschen Truppenführer um das Wohlbefinden der Truppen vorbildlich. Ihr Wohlwollen und ihre menschliche Teilnahme für die Untergebenen äußern sich auch in dem allgemein üblichen Brauch, beim Herantreten an den Truppenteil oder beim Abschied den Gruß laut zu entbieten. Wenn dann die Mannschaft einhellig und mit offenkundiger Freude den Gruß erwidert, so liegt in der Antwort immer der Ausdruck echt soldatischen, schönen, gegenseitigen Vertrauens und wahrer, guter Kameradschaft zwischen Vorgesetzten und Untergebenen. Daß dabei Manneszucht, Unterordnungsgefühl und genaue Pflichterfüllung nicht leiden, braucht nicht gesagt zu werden. Wo etwas nicht in Ordnung ist, wird auch im Felde nichts geschenkt.

Digitized by Google

Der Kampf der U.-Boote.

Hamburg, 10. März. Das „Hamburger Fremdenblatt" meldet aus Rotterdam: In der Woche vom 1. bis zum 6. März sind auf der Fahrt England—Holland und England—Skandinavien neun englische Dampfer überfällig. Die Londoner Reedereien schränken weiterhin die Annahme von Frachtstücken nach Holland und Skandinavien ein.

London, 10. März. Die Admiralität meldet: Der britische Dampfer „Tawgistan" wurde bei Scarborough torpediert; von der Besatzung von 38 Mann wurde ein Mann gerettet. Ferner wurden die Dampfer „Blackwood" mit einer Besatzung von 17 Mann bei Hastings und „Princeß Victoria" mit einer Besatzung von 34 Mann bei Liverpool torpediert; die Besatzungen der beiden letztgenannten Dampfer wurden gerettet. Die Torpedierung sämtlicher Dampfer erfolgte am Dienstag morgen.

* * *

London, 10. März. Die Admiralität gibt bekannt, daß sie es nicht für gerechtfertigt halte, daß den 29 Offizieren und Mannschaften des Unterseebootes „U 8" die bisher üblich gewesene ehrenvolle Behandlung der Kriegsgefangenen erwiesen werde, da dieses Schiff in den letzten Wochen in der Straße von Dover und im Kanal tätig gewesen sei und die große Wahrscheinlichkeit bestehe, daß es unbewaffnete Handelsschiffe angegriffen und versenkt habe oder Torpedos auf Schiffe abgefeuert habe, die Neutrale, Frauen und Nichtkämpfer an Bord hatten. Namentlich werde das Schiff „Otiole" vermißt. Es liege ernster Grund vor, zu fürchten, daß es Anfang Februar mit seiner ganzen Besatzung von 20 Mann versenkt worden sei. Es sei natürlich sehr schwierig, ein einzelnes deutsches Unterseeboot für bestimmte Verbrechen verantwortlich zu machen, und vielleicht würde das notwendige Beweismaterial zur Freisprechung von Schuld erst nach Friedensschluß beigebracht werden können. Einstweilen aber müßten Leute, gegen die solche Anklagen schweben, besonderen Einschränkungen unterworfen werden. Die Unterscheidung des Ranges und die Erlaubnis, mit anderen Kriegsgefangenen zusammenzukommen, könnten ihnen nicht zuerkannt werden.

Das „Neue Wiener Tagblatt" kritisiert diesen Beschluß der englischen Admiralität und fragt, ob die britischen Seeleute glauben, durch diese lächerliche Maßnahme die übrigen Bemannungen deutscher Unterseeboote von ihrer weiteren Tätigkeit abzuhalten. Das Blatt erinnert an die ritterliche Haltung der Mannschaften der Unterseeboote bei der Torpedierung feindlicher Schiffe gegenüber deren Besatzungen und sagt: Durch das Vorgehen der englischen Admiralität kommt nun ein neuer Ton in die Kriegführung. Das Deutsche Reich kann selbstredend nur mit gleichen Repressalien antworten. So ist England dabei, wieder einen Pfeiler in dem Gebäude des bisherigen Kriegsrechtes zu untergraben und im Völkerringen eine rücksichtslosere Saite aufzuziehen. Wenn das Völkerrecht ein immer inhaltsloserer Begriff wird, so hat die Menschheit sich bei Albion zu bedanken.

Das Stockholmer Blatt „Dagens Nyheter" bezeichnet es als eine grausame Neuerung in der Geschichte der Kriegführung, für die Kriegsgebietserklärung der deutschen Regierung an den Mannschaften Rache zu nehmen, da man außer Stande sei, die verantwortliche Stelle zu erreichen. Diese Maßnahme würde außerdem wirkungslos bleiben; die Besatzungen der Unterseeboote wüßten, daß sie mehr als andere in Gefahr sind. Die Männer der deutschen Marine würden vor dem Gedanken, daß kein Pardon gegeben werde, wenn sie in Feindeshände fallen, nicht zurückschrecken. Die Alliierten möchten jedoch nicht vergessen, daß 800 000 ihrer Soldaten, angefangen vom gemeinen Mann bis hinauf zu den Generalen, in deutscher Gefangenschaft seien, während sie selbst nur wenig mehr als 100 000 deutsche Gefangene hätten. Wenn Vergeltungsmaßregeln gegen Kriegsgefangene in Betracht gezogen würden, dann könnte Deutschland den härtesten Schlag versetzen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XVII. und XVIII.

(Fortsetzung.)

Dardanellen.

19. Febr. Vier englische und vier französische Schiffe eröffneten heute früh 8 Uhr 30 auf sehr große Entfernung das Feuer gegen die am südlichen Ausgange der Dardanellen gelegenen türkischen Befestigungen.

(Die eingehende Berichterstattung über diese und die darauf folgenden Beschießungen erfolgt in einem späteren Artikel.)

21. Febr. Die englische Presse betont, daß die Forcierung der Meerengen eine bedeutende Streitmacht erfordere. Eine bloße Demonstration bringe die Gefahr eines sehr ernsten Fehlschlages mit sich.

23. Febr. Londoner Blätter charakterisieren die Beschießung als einen Gegenzug zu den deutschen Maßregeln gegenüber England. Die „Times" sagen: „Die Operation müßte, ohne Kosten zu scheuen, vollendet, Konstantinopel zur Übergabe gezwungen oder in den Grund geschossen, das Schwarze Meer geöffnet und der Plan durchgeführt werden, um der wankenden Haltung der Neutralen ein Ende zu machen."

24. Febr. Laut Londoner Meldung hat die Ungunst der Witterung die Fortsetzung der Operationen gegen die Dardanellen verhindert. Die „Agence Milli" weist auf den Widerspruch hin, der aus einer englischen Mitteilung hervorgeht, welche besagt, die Forts seien zum Schweigen gebracht, und anderseits behauptet, sie seien am 20. Februar wieder beschossen worden.

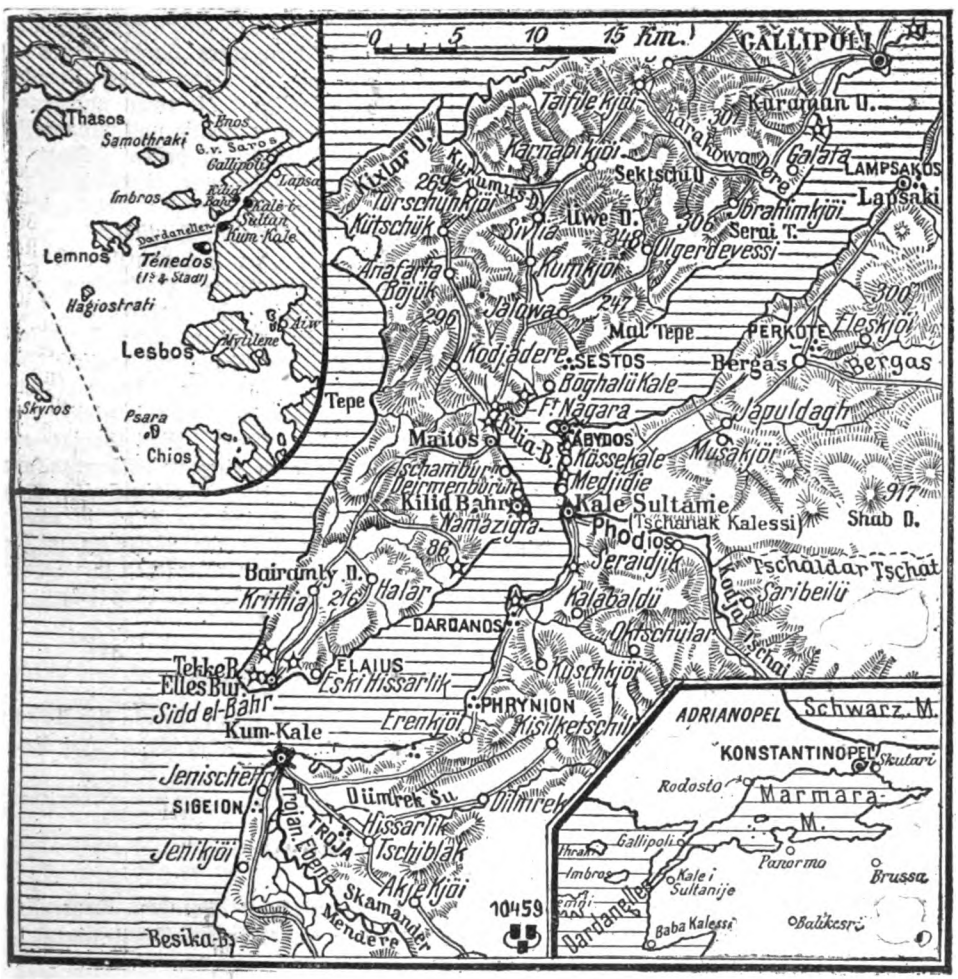
Die von England beschlagnahmten beiden türkischen Linienschiffe haben an der Beschießung am 19. Febr. teilgenommen.

Digitized by Google

25., 26., 27. Febr., 1., 2., 4., 5., 6., 7. März. Erneute Beschießung der Werke und verschiedene Landungsversuche, die aber mißglückten.

Der „Secolo" teilt mit, daß eine der griechischen Inseln bereits seit mehreren Wochen als Stützpunkt für das englisch-französische Geschwader benutzt werde. Griechenland habe auf die Vorstellungen Deutschlands und Österreichs geantwortet, ihm fehle die Macht, an der Sache etwas zu ändern.

3. März. Die Presse veröffentlicht die zuversichtlichen Äußerungen Enver Paschas betreffs des Versuchs der Forcierung der Meerengen.



5. März. Laut Mailänder Mitteilung soll ein französisch-englisches Expeditionskorps unterwegs sein.

Aus den bisherigen Meldungen ist ersichtlich, daß die Beschießung der Werke an den Meerengen bis 7. März keinen nennenswerten Erfolg gehabt hat. Jedenfalls sind die Hauptverteidigungswerke bislang vollkommen intakt. Teile der Dreiverbandsflotte haben Dikeli (Hafen von Pergamon) sowie Aiwalik usw. ohne besonderen Erfolg beschossen.

Admiral Lympus kommandiert die Flotte vor den Dardanellen.

Auf die flammende Rede des türkischen Kammerpräsidenten sei hingewiesen.

Die russische Flotte soll bei Burgas am 6. März gesichtet worden sein.

Kaukasus.

24. Febr. Die „Agence Milli" erfährt aus Erzerum, daß die Angriffe auf das Gebiet östlich von Artwin von den türkischen Truppen mit großen Verlusten für den Feind abgewiesen und die Russen von den Höhen in der Umgebung von Elmali vertrieben worden sind. Die Türken hätten hierbei viel Kriegsmaterial, besonders Feldtelephone usw., erbeutet.

Dieselbe Quelle berichtet über Gewaltmaßregeln der russischen Armee gegen Frauen und Kinder.

Der Abgeordnete von Lasistan, Sudi Bey, welcher sich bei der Einnahme Ardahans hervorgetan hat, bringt eingehende Mitteilungen und berichtet, daß der Ort noch in türkischem Besitz ist.[1])

24. Febr. Die „Agence Milli" meldet: „Die Kämpfe, die seit eingen Tagen in der Umgebung von Bortschcha nördlich Artwin ausgefochten wurden, endeten mit einem vollen Erfolg der türkischen Truppen. Diese besetzten wichtige Punkte, die Russen ergriffen nach schweren Verlusten die Flucht. Zugleich wird von Maßnahmen der russischen Offiziere gegen Flüchtlinge berichtet."

Der frühere Militärattaché in Petersburg, Oberst Remsi Bey, ist zum Kommandeur des IX. A. K. (Kaukasus) ernannt worden.

26. Febr. Laut Meldungen aus Erzerum herrscht des hohen Schnees wegen an der kaukasischen Front Ruhe. In Gegenden, in denen weniger Schnee liegt, hätten die türkischen Truppen beträchtliche Erfolge errungen. Der Feind habe sich in Richtung auf Batum zurückgezogen.

2. März. Ein Massenabzug persischer Arbeiter fand aus Baku infolge bedauerlicher Vorfälle mit Muselmanen im Kaukasus statt.

3. März. Amtliche Meldung aus Petersburg: „In der Gegend jenseit des Tschoroks wurden die Versuche

[1]) Es ist nicht ersichtlich, an welchem Tage der Brief geschrieben wurde.

Digitized by Google

der Türken, Gegenangriffe auf unsere Truppen zu unternehmen, unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Kämpfe in der Gegend von Olty verliefen gleichfalls für uns erfolgreich. In den übrigen Gegenden ist keine Veränderung eingetreten."

Mesopotamien.

18. Febr. Ein englischer Vorstoß (6 Bataillone, 2 Eskadrons, 4 Batterien, 4 Kanonenboote) gegen den türkischen rechten Flügel westlich von Korna ist abgewiesen worden.

3. März. Amtliche Meldung aus Konstantinopel: „Im Irak-Tale in der Umgebung von Ahoz (Ahwaz) wurde nach einem Gefecht zwischen zwei Eskadrons englischer Kavallerie, welche Maschinengewehre mit sich führten, der Feind zur Flucht gezwungen; er ließ 50 Tote und eine Menge Waffen und Munition auf dem Kampfplatze zurück."

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Tsingtau. Erwerb, Blüte und Verlust. Vortrag, gehalten von Gen. d. Inf. z. D. A. v. Janson am 21. Januar 1915 zum Besten der Vereinigung „Abhilfe der Not der gebildeten Frau". — **England und die Sperrung der See.** (Beide E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin 1915. 50 Pf. bzw. 20 Pf.) Die Hefte behandeln zwei wichtige Etappen im ersten halben Jahre des Krieges, zu dem Deutschland um seines Fortbestehens willen gegen neidische, kein Mittel, auch das verwerflichste nicht, verschmähende Feinde vom Leder zu ziehen gezwungen war. Tsingtau — 1898 noch ein elendes Fischerdorf, unter Verwaltung der Marine in einer kurzen Spanne Zeit zu einem Flottenstützpunkt im fernen Osten und einer blühenden, modernen Stadt emporgewachsen! Wer das „curriculum vitae" dieser Musterstadt, die Verfasser aus eigener Anschauung kennt, und ihres Hinterlandes, durch deutschen Fleiß im friedlichen Wettbewerb für Handel und Wandel erschlossen, liest, der wird den Eindruck gewinnen, daß wir Deutschen das Kolonisieren verstehen. Eine verlockende Beute, ist Tsingtau nach heldenmütiger Verteidigung dem Ansturm der vereinigten japanisch-englischen See- und Landstreitkräfte unter dem Befehl Japans zwar erlegen, aber nur vorübergehend, denn wo der deutsche Aar seine Fänge eingeschlagen hat, das bleibt deutsch! — Der Zweck der an zweiter Stelle genannten Broschüre ist der, weiten Kreisen des deutschen Volkes Gelegenheit zu geben, sich ein selbständiges Urteil zu bilden über diese, der Rüstkammer napoleonischer Gewaltmittel entnommenen, mit etwas neuzeitlicher Verbrämung ausstaffierte Kontinentalsperre, mit der England einen Trumpf gegen Deutschland auszuspielen hoffte, unbekümmert um die in Mitleidenschaft gezogenen neutralen Staaten Europas. Unter Ausschaltung jeder kritischen Bemerkung zu den Maßnahmen und Äußerungen läßt der Herausgeber die amtlichen Schriftstücke zu dem Leser sprechen und daneben auch eine ganze Anzahl holländischer, schwedischer, italienischer usw. Pressestimmen zu Worte kommen, die in zum Teil scharf satirischer Form das Vorgehen Englands brandmarken. Die Zusammenstellung hat aber nicht nur Gegenwartswert, sondern sie behandelt Vorgänge, die in der Zukunft, nach Friedensschluß, wenn auch die Gewaltmaßnahmen Englands, unter denen die Sperrung der See mit an erster Stelle steht, die ihnen gebührende Abfertigung finden, die öffentliche Meinung noch lebhaft beschäftigen werden.

Der Weltkrieg im Urteil der Völker. 1. Heft (Dezember 1914) und 2. Heft (Januar 1915). Je 20 Pf. E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin. Angesichts des Verlustes des gesunden Menschenverstandes unserer Feinde aller Rasseschattierungen, die Deutschland zu einem Volk von Kulturlümmeln gröbster Art zu stempeln versuchen, war es geradezu eine ernste Notwendigkeit geworden, die hervorragendsten Wortführer fast aller Völker der Erde, die ihrer Ansicht über den Weltkrieg und die daran unmittelbar Beteiligten in militärischer, kultureller und wirtschaftlicher Richtung bereits in den Blättern ihres Landes Ausdruck gegeben hatten, gleichsam wie in einem internationalen Kongreß redend auftreten zu lassen. Die einen unbedingte Freunde Deutschlands, die anderen vorsichtig und unparteiisch abwägend, wie z. B. der Spanier, in dessen Heimat es Deutschen-Freunde und Franzosen-Freunde, aber keine England-Freunde gibt! Es werden erörtert die Urheberschaft des Krieges, der Einmarsch in Belgien, Deutschlands unerschöpfliche Reserven, der Krieg „der unbegrenzten Superlative" auf dem Papier, die Farbigen als Waffenkameraden der Weißen, der Krieg ein Geschäft für England, der Wille zum Siege in Deutschland usw. Wie wundervoll versteht es ein Schweizer die Wirkung des Liedes auf deutsche Soldaten zu schildern; Vertreter Nordamerikas, Dänemarks und anderer Staaten halten die deutschen Grausamkeiten für nichts als empörende, unerhörte Lügen. Nicht weniger angenehm berühren den Leser auch einzelne Stimmen aus Feindesland, die den Deutschen ob ihres musterhaften Verhaltens Gerechtigkeit widerfahren lassen. Alles in allem: Vor diesem Urteil der Völker über den Weltkrieg müssen alle heuchlerischen Anklagen der Gegner vergehen wie Schnee vor der Sonne Strahlen. Weitere Hefte werden folgen.

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8^{15} Abds.:
Mittwoch, den 17. März: Brigade-Abend der 31. Inf. Brig. (Inf R. von Horn und Nr. 69).

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).
Ordens-Verleihungen (Bayern, Württemberg).
Totenliste (Bayern).

Journalistischer Teil:
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XVII. und XVIII. (Fortsetzung).
Verschiedenes: Tsingtau. — Der Weltkrieg im Urteil der Völker. (1. u. 2. Heft.)
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 51.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 52. | **Berlin, Dienstag den 16. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Füs. R.: v. Rathenow, Oberstlt. und Bats. Kom.
Lehr-Inf. R.: Nadorff, Lt. d. Res.
Gren. R. 3: v. Zychlinski, Lt., Knorre, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 19: Schaube, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 26: Becker, Lt. d. Res.
Füs. R. 36: Bindseil, Lt.
Res. Inf. R. 38: Klingberg, Lt. d. Res.
Füs. R. 39: Schimmel, Lt. d. Res.
Inf. R. 51: Laßmann, Hauptm., Fiebach, Oblt., Thiell, Lt. d. Landw.
Inf. R. 59: Blümel, Hauptm. d. Landw.
Res. Inf. R. 68: Güldenberg, Lt.
Res. Inf. R. 71: Schonart, Hauptm. d. Landw.
Landw. Inf. R. 76: v. Happe, Oberst z. D., v. Bülow, Rittm. und Adj., Weber, Oblt., Cohn, Feld-Unterarzt.
Inf. R. 111: Landenberger, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 116: Mader, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 118: Mergell, Oblt. d. Res.
Inf. R. 143: Lotz, Lt. d. Res.
Inf. R. 173: Wickert, Lt. d. Res.
Inf. R. 175: Lüttich, Lt.
Res. Inf. R. 206: Timpe, Hauptm.
Res. Inf. R. 216: v. Matthießen, Maj.
Res. Inf. R. 228: Kroé, Michler, Lts., Schubert, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 251: Bethcke, Hauptm.
Res. Inf. R. 257: Lösch, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 259: v. Drigalski, Maj., v. Gynz-Rekowski, Hauptm.
Res. Inf. R. 260: van Kempen, Hauptm., Diestel, Lt., Paulsen, Hermanns, Lts. d. Res.
Überplanmäß. Landw. Inf. B. 4 d. IV. A. K.: Wilhelmi, Hauptm.
Jäg. B. 9: v. der Oelsnitz, Maj.
Drag. R. 11: Baudouin, Lt.
Drag. R. 14: Möllering, Lt. d. Res.
Res. Ulan. R. 2: Graf v. u. zu Egloffstein, Oblt.
Ulan. R. 4: Neumann, Lt.
Jäg. R. z. Pf. 5: Baader, Lt.
Feldart. R. 27: Krekel, Lt. d. Res.
Feldart. R. 39: Flemming, Oblt. und Adj.
Feldart. R. 54: v. Briesen, Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 59: Erttmann, St. und Regts. Arzt.
Feldart. R. 66: Krauel, Güller, Thulesius, Lts. d. Res.
Feldart. R. 67: Bremer, Lt. d. Res.

Digitized by Google

Feldart. R. 81: Marotzke, Lt. d. Ref.
Pion. R. 20: Reitbauer, Lt.
Pion. R. 24: Obenauer, Lt.
I. Pion. B. 27: Diederichs, Lt.
Feld-Flieger-Tr.: v. Kaiſenberg, Hauptm., Dyckhoff, Oblt.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 171 und 172.

Königlich Bayeriſche Armee.

8. Inf. R.: Cadenbach, Weigand, Heidenreich, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 3: Peteler, Oblt. (3. Inf. R.), Löffler, Lt. d. Ref. 20. Inf. Regts., Weigert, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 7: Dr. Lauck, St. Arzt d. Ref.
Ref. Inf. R. 14: Beyhl, Lt. d. Ref.
10. Feldart. R.: Scheuring, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 158 bis 160.

Königlich Sächſiſche Armee.

Landw. Inf. R. 101: Günther, Lt.
Ref. Huſ. R.: v. Reeſe, Oblt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 119 und 120.

Königlich Württembergiſche Truppen.

Landw. Inf. R. 124: Heinle, Lt., Möller, Schneider, Baumann, Lts. d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 135 und 136.

Erhaben und ehrenvoll iſt es für das Vaterland zu ſterben

Perſonal-Veränderungen.

Königlich Preußiſche Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Großes Hauptquartier, den 3. März 1915.

v. Heynitz, Oberſtlt. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 96, m. d. geſetzl. Penſ. z. Disp. geſtellt und zum Kom. d. Landw. Bez. Naumburg a. S. ernannt.

Sellier, Maj. a. D., zuletzt Hauptm. im Fußart. R. Nr. 1, komdt. z. Dienſtl. b. Gr. Gen. Stabe, als Maj. mit einem Patent vom 27. Januar 1915 b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 1 wieder angeſtellt.

Großes Hauptquartier, den 4. März 1915.

Zu Leutnants der Reſerve befördert:

Feddersen, Frieſe (Kiel), Reimers, Vizefeldwebel im 2. Garde-Erſ. R.

Großes Hauptquartier, den 5. März 1915.

Ein Patent ihres Dienſtgrades verliehen:

den Oberſtleutnants:

Cramer, St. Offiz. d. Bekl. Amtes d. XI. A. K.,
Frhr. v. Boenigk, St. Offiz. d. Bekl. Amtes d. VII. A. K.

Befördert:

du Vinage, Lt. im Inf. R. Nr. 71, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32, zum Oblt. mit Patent vom 27. Januar 1915,

v. Kirchenheim, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Mannheim), jetzt im Feldart. R. Nr. 84, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reſerve:

Heinrich d. Inf. Regts. Nr. 88 (Mainz), jetzt im Inf. R. Nr. 172,
Noël d. Inf. Regts. Nr. 136 (I Eſſen),
Albrecht d. Feldart. Regts. Nr. 30 (VI Berlin),
Knod d. Feldart. Regts. Nr. 51 (II Düſſeldorf), — letztere zwei jetzt im Feldart. R. Nr. 80,
Köhne d. Feldart. Regts. Nr. 80 (I Frankfurt a. M.),
Grosholz d. Train-Abt. Nr. 15 (I Mülhauſen i. E.), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. XV. A. K.;

zu Leutnants der Reſerve:

Kurth (II Dortmund), Weege (I Frankfurt a. M.), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 171;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Bergmann, Zumfelde (Crefeld), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 136;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
Koch, Zimmer, Fähnriche im Inf. R. Nr. 136;
Feußner, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 19, zum Hauptm.,
Schmidt, Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (Neutomischel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 46, zum Oblt.,
Hielscher, Vizefeldw. in d. 2. Ref. Pion. Komp. d. II. Pion.Bats. Nr. 5, zum Lt. d. Ref.,
Bouché, Vizewachtm. (Sprottau) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 17 d. V. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Richter, Fähnr. im Füs. R. Nr. 37, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Spielvogel, Unteroff. im Füs. R. Nr. 37, zum Fähnr.,
Neumann, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 12, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:
die Leutnants der Reserve:

Haunschild d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Anklam), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 12,
Hildebrand d. Feldart. Regts. Nr. 57 (Aurich), jetzt b. Stabe d. 12. Ref. Div.;
Tröger, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Breslau) im Ref. Feldart. R. Nr. 12;

zu Leutnants der Reserve:
Feit, Beer (I Breslau), Kluschinski (Samter), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 156,
Gallasch, Bergert (I Breslau), Marke (Gleiwitz), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 12;
Geucke, Vizefeldw. (Gleiwitz) im Inf. R. Nr. 156, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
v. Kraewel, Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (I Hamburg), jetzt b. Stabe d. IX. Ref. Korps, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:
die Vizefeldwebel:

Klüver (Kiel), Anders (II Altona) im Ref. Inf. R. Nr. 31,
Ehrig (I Hamburg), Schmidt (Erich) (Schwerin) im Ref. Inf. R. Nr. 90;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:

Schröder (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 31,
Krüger (Rostock), Koch (Wismar), Edler, Lehmann (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 90;
Bernhöft, Vizefeldw. (Rostock) im Ref. Inf. R. Nr. 90, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Preetorius, Vizewachtm. (II Hamburg) in d. 2. Ref. Pion. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:
die Unteroffiziere:

Sander, Werner, Dettmann, Glamann, Neumann, Görtz, Nicolai, Koellner, Ludwig, Pufpaff, Dimpker, Müller, Sellschopp, Drechsler im Inf. R. Nr. 162;

zu Oberleutnants:
die Leutnants der Reserve:

Greiß d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115 (Rheydt),
Rißom d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117 (Flensburg),
Bechtel d. Inf. Regts. Nr. 118 (Arolsen), — alle drei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 99,
van Emster d. Fußart. Regts. Nr. 10 (Göttingen), jetzt im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10;
Peters, Vizefeldw. (Stockach) im Ref. Inf. R. Nr. 111, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:
die Oberleutnants:

Schweickert d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 169 (Pforzheim), jetzt im Brig. Ers. B. 84,
Lindenstruth d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81;

zu Oberleutnants:
die Leutnants der Reserve:

Winkelmann d. Inf. Regts. Nr. 143 (Weimar), jetzt b. bayer. Ers. Inf. R. Nr. 1,
Bracker d. Inf. Regts. Nr. 166 (Hanau), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 70,
Ebner d. Jäg. Bats. Nr. 8 (Stettin);
Borchardt, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:
Krug (I Mülhausen i. E.), Chutsch (Bruchsal), Vizefeldwebel im Brig. Ers. B. 58;
Meschenmoser, Vizewachtm. (Straßburg) bei d. Art. Mun. Kol. 2 d. 30. Ref. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Noack, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 10, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 10, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Jacob, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 8, zum Fähnr.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:
Bartlau, Feldw. Lt. (Wiesbaden) im Landw. Inf. R. Nr. 80.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:
Wolf, bisher Zahlmstr. b. Ref. Inf. R. Nr. 212 (Crefeld).

Für die Dauer d. mob. Verhältnisses haben den Rang usw. eines Regts. Kommandeurs erhalten:
die Oberstleutnants:

Meyer, Mitglied d. Ing. Komitees,[1])
Buchwald, Dir. d. Fest. Bauschule,
Karbe, Ing. Offiz. v. Pl. d. Feste Kaiser Wilhelm II.,
Klehmet, Kom. d. 1. Lothring. Pion. Bats. Nr. 16,
Klotz, Ing. Offiz. v. Pl. in Neubreisach,
Leinveber, Ing. Offiz. v. Pl. in Cöln,

[1]) Letzte Friedensdienststelle.

Digitized by Google

Kraemer, Ing. Offiz. v. Pl. in Metz-Ost,
Haenichen, Kom. d. Niederschles. Pion. Bats. Nr. 5,
Klotz, Kom. d. Pion. Bats. von Rauch (Brandenb.) Nr. 3,
Toepfer, Kom. d. Hannov. Pion. Bats. Nr. 10.

Großes Hauptquartier, den 6. März 1915.

Franke, Gen. Lt. z. D., zuletzt Kom. d. 34. Div., jetzt Kom. d. 2. Landw. Div., d. Charakter als Gen. d. Art. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 7. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Schlicht, Vizefeldw. (Münster) im Ref. Inf. R. Nr. 116,
Richartz, Vizewachtm. (Solingen) im Ref. Feldart. R. Nr. 25;
Fraaß, Vizefeldw. (V Berlin) in d. 2. Ref. Komp. Pion. Bats. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8:

die Vizewachtmeister:

Fesenmeyer (Monjoie) bei d. Prov. Kol. 2,
Wagner (II Cöln) bei d. Prov. Kol. 6, — d. VIII. A. K.;
Deussen, Vizewachtm. (Crefeld) bei d. Prov. Kol. 4 d. VIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schwerdtfeger, Amling, Hospelt, Müller im Inf. R. Nr. 28,
Windheuser im Inf. R. Nr. 69;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Cürten, Barop (Düsseldorf), Peitsch (I Dortmund), d. Feldart. Regts. Nr. 7,
Bertrams (II Cöln) im Ref. Feldart. R. Nr. 15,
Debler (Frankfurt a. M.) in d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

Kathagen (Dortmund), Knebart (Barmen), Vizefeldwebel in d. 1. Landw. Pion. Komp. VII. A. K.;
Meller, Vizewachtm. (Jülich) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 20 d. VIII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Walbaum, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 73, zum Hauptm.,
Siemonsen, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 73, zum Oblt.,
Müller, Vizefeldw. (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 239, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. ernannt:

Schüssler, Feldw. Lt. (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 236.

Großes Hauptquartier, den 8. März 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Grunow, Oblt. d. Ref. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Halle a. S.), jetzt b. Landst. Inf. B. Borna,
Köhncke, Oblt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Landst. Inf. B. 3 Leipzig;
v. Schweinichen, Lt. a. D. (Löbau), zuletzt im Gren. R. Nr. 7, jetzt im Landst. Inf. B. Zittau, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Harrendorf d. Inf. Regts. Nr. 31 (I Berlin),
Küster d. Inf. Regts. Nr. 85 (Kiel), — beide jetzt bei d. 4. Abt. d. 1. Matrosen-Div.,
Graß d. Inf. Regts. Nr. 163 (Rendsburg), jetzt b. Rekruten-Det. Sonderburg;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wieseler d. Inf. Regts. Nr. 31 (II Hamburg), jetzt bei d. Matrosen-Abt. Kiel-Süd,
Brede d. Inf. Regts. Nr. 85 (Kiel), jetzt bei d. 4. Abt. d. 1. Matrosen-Div.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Henseling (II Braunschweig), jetzt bei d. 1. Seewehr-Abt.,
Rohde (I Hannover), jetzt bei d. 16. Seewehr-Abt.

Der Abschied mit d. gesetzl. Pension bewilligt:

Grafen Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz, Hauptm. im Füs. R. Nr. 38, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.

Der Abschied bewilligt:

Nachtigall, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 11.

Großes Hauptquartier, den 9. März 1915.

v. Borries, Maj. a. D., zuletzt in d. 9. Gend. Brig., für d. Dauer d. mob. Verhältnisses zur Vertretung eines fehlenden Distrikts-Offiz. zur 3. Gend. Brig. kombt.

Digitized by Google

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 2. März 1915.

Befördert:

Wagenhäuser, Fähnr. im Inf. R. Nr. 180, zurzeit im Ref. Inf. R. Nr. 247, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

Henne (Karl) (Calw), Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 246,

die Vizefeldwebel:

Betz (Karl), Christmann (Friedrich), Luckert (Ernst), Rilling (August), Schöll (Otto), Schurr (Walter) (Reutlingen), Nießen (Robert) (II Stuttgart) im Ref. Inf. R. Nr. 247;

Kirn (Johannes) (Ellwangen), Vizewachtm. im Ref. Feldart. R. Nr. 54;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:

Benz (August) (Biberach), Dizler (Philipp) (Ludwigsburg), Barchet (Reinhold) (Reutlingen), Gersbacher (Josef) (Ulm) im Ref. Inf. R. Nr. 246;

Roos (Edmund) (Ravensburg), Vizewachtm. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Wagner (Reinhold) (Gmünd), Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Müller (Karl) (I Stuttgart), Vizewachtm. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Spaeth (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Komdt. d. Div. Stabsquartiers d. 54. Ref. Div., zu d. Ref. Offizieren d. Gren. Regts. Nr. 119 zurückversetzt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Kottmeier im Inf. R. Nr. 120,

Kuppinger, Olbrich, Woerrle (Guido) im Inf. R. Nr. 124;

zu Oberleutnants:

Lenz (Mergentheim), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121, im Gren. R. Nr. 123,

die Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124:

Marquardt (Reutlingen), Weitbrecht (II Stuttgart) in diesem Regt.;

Ebeling (Ulm), Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13, bei d. Fuhrp. Kol. Nr. 6,

die Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Schellhaaß (II Stuttgart), bei d. Fuhrp. Kol. Nr. 6,

Burkhardt (Ulm), bei d. San. Komp. Nr. 2;

Feldweg (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., Adj. d. II. Mun. Kol. Abt.;

Schäfer (Richard) (Mergentheim), Vizefeldw. im Ers. B. dieses Regts., zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127;

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49:

die Vizewachtmeister:

Finkbeiner (Wilhelm) (Horb), Waag (Richard) (II Stuttgart), in diesem Regt.,

Entenmann (Eugen) (I Stuttgart) in d. II. Mun. Kol. Abt.;

Schwager (Ernst) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter in d. 3. Ref. Pion. Komp., zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Reusch (Friedrich), Zaiser (Adolf) (II Stuttgart), Vizewachtmeister in d. II. Mun. Kol. Abt.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Lang (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 13, bei d. Etapp. Kraftw. Kol. Nr. 20,

Merz, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), Adj. d. Etapp. Komdtr. in Longwy;

Link (Ludwig) (Heilbronn), Vizewachtm. bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Feldwebelleutnants:

Merz (Paul) (Hall), Freytag (Otto), Henrichsen (Hermann), Mann (Eugen) (I Stuttgart) im Landst. Inf. B. Heilbronn,

Drehmann (August), Dreyfus (Max) (Ludwigsburg) im Landst. Inf. B. I Ludwigsburg;

Feyerabend (Viktor) (Ludwigsburg), Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. I Ludwigsburg, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Stuttgart, den 5. März 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

Breyer, charakt. Maj. z. D., Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 121.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Sommer (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Haas (Hall), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — im Landw. Inf. R. Nr. 121;

zu Oberleutnants:

Meyer (Heilbronn), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Hänle (Hall), Gußmann (Heilbronn), Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — im Landw. Inf. R. Nr. 121;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

Bürckert (Heinrich), Rueff (Karl) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 121;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schneller (Reinhold) (Hall), Weiß (Hermann) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 121;

Liebmann (Walter) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

Gammel, Fähnr. in d. Train-Abt. Nr. 13, zurzeit in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 7, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Hauptleuten:

Cuhorst (Calw), Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 120, im Brig. Ers. B. Nr. 53,

von Seelen (Reutlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Res. Inf. R. Nr. 212,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Schöttle, zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,

Klumpp, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mergentheim), Erzieher am Kad. Haus in Oranienstein,

Wagner, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. d. Pioniere (Calw), bei d. Fortif. Metz-West,

Kühner, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. d. Pioniere (Ravensburg), im Ers. Pion. B. Nr. 13;

zu Oberleutnants:

Müller (Reutlingen), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124,

Gienger (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 127, — im Brig. Ers. B. Nr. 53,

Voith (Hermann) (Ulm), Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 25, bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee,

die Lts. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 20:

Baelz (I Stuttgart), Wehr (Ludwigsburg), in diesem Regt.;

Grün (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., in d. leichten Mun. Kol. d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29,

Spitzmüller (Heilbronn), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 109,

die Leutnants a. D.:

Niemann, zuletzt à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Ers. B. d. K. S. Res. Inf. Regts. Nr. 107,

v. Luck, zuletzt im Drag. R. Nr. 26, Bats. Adj. im Res. Inf. R. Nr. 75;

Mühlhäuser, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. d. Pioniere (Stuttgart), in d. 1. Landst. Pion. Komp.;

Herzog (Gustav) (II Stuttgart), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 120, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Wendelstein (Georg) (II Stuttgart), Wachtm. in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Befördert:

Stolze, Fahnenjunker (Unteroff.) im II. Pion. B. Nr. 13, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

Röcker, Grützner (Reutlingen), Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 127, im Res. Inf. R. Nr. 121;

Weiß (Otto) (II Stuttgart), Vizewachtm. im Res. Drag. R., zum Lt. d. Res.,

Wettern, Vizewachtm. in d. Res. Prov. Kol. Nr. 1, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 13.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 12. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwei **feindliche Linienschiffe,** begleitet von einigen Torpedobooten, feuerten gestern auf **Bad Westende** über 70 Schuß, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Als unsere Batterien in Tätigkeit traten, entfernte sich das feindliche Geschwader.

Die **Engländer,** die sich in **Neuve Chapelle** festsetzten, stießen heute nacht mehrere Male in östlicher Richtung vor; sie wurden **zurückgeschlagen.** Auch nördlich von Neuve Chapelle wurden gestern schwächere englische Angriffe abgewiesen. Der Kampf in jener Gegend ist noch im Gange.

In der Champagne herrschte im allgemeinen Ruhe.

In den Vogesen war wegen heftigen Schneetreibens die Gefechtstätigkeit nur gering.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich des Augustowoer Waldes wurden die Russen geschlagen. Sie entzogen sich durch schleunigen Abmarsch in Richtung Grodno einer völligen Niederlage; wir machten hier über **4000 Gefangene,** darunter 2 Regimentskommandeure, und eroberten 3 Geschütze und 10 Maschinengewehre. **Auch aus der Gegend von Augustowo hat der Feind den Rückzug auf Grodno angetreten.** Nordwestlich Ostrolenka nahmen wir

Digitized by Google

im Angriff 3 Offiziere und 220 Mann gefangen. Nördlich und nordwestlich von **Prasznysz** schritten unsere Angriffe fort; über **3200 Gefangene** blieben hier gestern in unseren Händen.

* * *

Zwei große Siege haben sich die Russen in ihren amtlichen Bekanntmachungen zugesprochen, den Sieg bei Grodno und den bei Prasznysz. In beiden Schlachten behaupten sie, je zwei deutsche Armeekorps geschlagen oder vernichtet zu haben. Wenn die russische oberste Heeresleitung im Ernst dieser Meinung war, so werden die Ereignisse der letzten Tage sie über die Kampfkraft unserer Truppen eines anderen belehrt haben. **Ihre** mit so beredten Worten verkündete **Offensive von Grodno durch den Augustowoer Forst ist bald gescheitert.** Die Erfahrungen der dort vorgegangenen Truppen schildern die ersten Sätze unserer heutigen Veröffentlichung. Bei Prasznysz stehen unsere Truppen nach vorübergehendem Ausweichen wieder 4 km nördlich dieser Stadt. Seit ihrer Aufgabe sind auf den Kampffeldern zwischen Weichsel und Orzyc **11 460 Russen gefangen** genommen.

Großes Hauptquartier, 13. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von **Ypern** wurden vereinzelte Angriffe der Engländer mühelos abgewiesen.

Unser zur Wiedereinnahme des Dorfes **Neuve Chapelle** angesetzter Angriff stieß nach anfänglichen Erfolgen auf eine starke englische Überlegenheit und wurde deshalb nicht durchgeführt. Die Engländer entwickelten in dieser Gegend eine rege Tätigkeit mit Fliegern, von denen vorgestern einer, gestern zwei heruntergeschossen wurden.

In der **Champagne** flackerte an einzelnen Stellen der Kampf wieder auf. Alle französischen Teilangriffe wurden mit starken Verlusten für den Feind abgeschlagen, 200 Gefangene blieben dabei in unserer Hand.

Nebel und Schnee behinderten in den **Vogesen** die Gefechtstätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen wichen aus der Gegend von **Augustowo** und nordöstlich bis hinter den Bobr und unter die Geschütze von Grodno zurück.

Am **Orzyc** nordöstlich von Prasznysz wurde ein russischer Angriff abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 14. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Einige feindliche Schiffe feuerten gestern nachmittag aus Gegend nördlich von La Panne—Nieuport wirkungslos auf unsere Stellungen.

Bei **Neuve Chapelle** fand abgesehen von einem vereitelten englischen Angriff, der abgeschlagen wurde, nur Artilleriekampf statt.

In der **Champagne** wiederholten die Franzosen östlich von Souain und nördlich Le Mesnil auch gestern ihre Teilangriffe. Unter schweren Verlusten für den Feind brachen sämtliche Angriffe im Feuer unserer Truppen zusammen.

In den **Vogesen** sind die Kämpfe nach Eintritt besserer Witterung wieder aufgenommen.

Die Franzosen verwenden jetzt auch in den Argonnen die neue Art von Handgranaten, durch deren Detonation die Luft verpestet werden soll. Auch französische Infanterie-Explosivgeschosse, die beim Aufschlag Flammen erzeugen, wurden in den gestrigen Kämpfen erneut festgestellt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Wien, 12. März.

Amtlich wird verlautbart:

Die Situation unserer Truppen in den neu gewonnenen Stellungen in **Russisch-Polen** und **Westgalizien** hat sich weiter gefestigt, Angriffe des Feindes haben sich nicht mehr wiederholt. Bei Inowlodz an der Pilica brachte die eigene Artillerie gestern nach kurzem heftigen Feuerkampf mehrere feindliche Batterien zum Schweigen.

In den **Karpathen** wurde nach erbittertem Kampf eine Ortschaft an der Straße Cisna—Baligrod genommen und die anschließenden Höhen im Laufe des Tages während dichten Schneegestöbers vom Feinde gesäubert. Im westlichen Nachbarabschnitt scheiterte unterdessen ein starker feindlicher Angriff. An der übrigen Front in den Karpathen sowie in Südostgalizien keine besonderen Ereignisse, da während des ganzen Tages heftiger Schneesturm anhielt.

Digitized by Google

Auch nördlich Czernowitz herrscht Ruhe.

Am südlichen Kriegsschauplatz hat sich seit längerer Zeit nichts ereignet. Unbedeutende Plänkeleien an der montenegrinischen Grenze fanden stellenweise statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 13. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** und **Westgalizien** keine Veränderung, während des Tages Geschützkampf. Angriffe einzelner feindlicher Abteilungen wurden durchweg unter Verlusten abgewiesen.

Die Kämpfe an der Straße Cisna—Baligrod in den **Karpathen** dauern weiter an. Eine Höhe, um die seit Tagen gekämpft wurde, gelangte gestern in unseren Besitz. Im Sappenangriff sprengten eigene Truppen Teile der feindlichen Stellung, warfen in folgendem Nahkampf den Gegner zurück und nahmen über 1200 Mann und mehrere Offiziere gefangen. Noch nachts wurden russische Gegenangriffe auf diese Höhe sowie auf die Stellungen in den anschließenden Abschnitten unter schweren Verlusten des Feindes zurückgeschlagen.

An der Gefechtsfront in **Südostgalizien** und im Raume bei Czernowitz herrscht im allgemeinen Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 14. März.

Amtlich wird verlautbart:

In **Polen** und an der Front in **Westgalizien** hat sich die allgemeine Lage nicht geändert. Vorstöße des Feindes wurden an der unteren Nida, sowie bei und südlich Gorlice nach kurzem Kampf zurückgeschlagen.

In den **Karpathen** scheiterten wieder in zahlreichen Abschnitten heftige Angriffe der Russen, so an der Kampffront zwischen dem Sattel von Lupkow und dem Uzsoker Paß, dann im Oportal, wo auch nachts erbittert gekämpft wurde, und bei Wyszkow. Außer den vielen verwundeten Russen, die in unsere Hände fielen, wurden über 400 Mann des Feindes, die sich im Nahkampf ergaben, gefangen genommen.

Auch an den Stellungen **südlich des Dnjestr** entwickelten sich Kämpfe. Ein von starken Infanteriekräften des Gegners angesetzter Angriff kam in wirkungsvollstem Feuer unserer Truppen bald zum Stehen und brach unter großen Verlusten des Feindes völlig zusammen. Weiter östlich wurde zu Fuß vorgehende feindliche Kavallerie abermals zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 12. März. Einer Meldung der „Central News" zufolge sind ein australisches und das zweite kanadische Kontingent in England gelandet.

London, 13. März. Der Augenzeuge im englischen Hauptquartier schreibt in seinem letzten Bericht:

Obwohl der Feind im Westen jetzt nicht annähernd über so viele Truppen verfügt wie früher, hält er doch eine enorme Front besetzt, schlägt im Osten gewaltige Schlachten, und die Moral der deutschen Truppen zeigt bei alledem keine Verschlechterung. Wenn wir uns an die Stelle der Deutschen versetzen, so ist auch gar nicht einzusehen, warum eine außerordentlich tapfere, entschlossene und gut organisierte Armee wie die ihrige sich entmutigt fühlen sollte. Sie kämpfen in Feindesland und glauben, daß der Feind erschöpft ist und die letzten verzweifelten Anstrengungen macht, um die unausbleibliche Entscheidung hinauszuschieben. Man darf auch nicht die Disziplin vergessen, die ihnen von frühester Jugend an beigebracht wird und die es den Deutschen ermöglicht, mit halbausgebildeten Truppen Erfolge zu erzielen. Für einen Briten ist es schwer zu begreifen, was ein Volkskrieg für ein kontinentales Volk bedeutet. Das Vertrauen der Bevölkerung und die Moral der Truppen können nur erschüttert werden, wenn sie das Bewußtsein einer niederschmetternden Niederlage im Felde haben. Das kann nur erreicht werden, wenn auf sie während der nächsten Monate durch riesige Zahlen von Soldaten und Kanonen ein immer heftigerer Druck ausgeübt wird.

Die „Morning Post" schreibt im Anschluß daran:

Deutschland hofft, daß, ehe ein voller Druck von seiten der Verbündeten ausgeübt werden kann, Frankreich erschöpft sein und Rußland den Frieden willkommen heißen wird. Deshalb müssen wir jede Anstrengung machen, um den Krieg zu Lande vorwärts zu bringen. Erst wenn die Verbündeten den Feind aus Frankreich, Flandern und Polen vertrieben haben, können sie aufatmen. Der Optimismus ist jetzt nicht am Platze, er ist gefährlich. Man muß eingestehen, daß der Fortschritt langsam ist und daß Frankreich und Belgien furchtbar leiden. Auch ihretwegen dürfen wir nicht zögern, sondern müssen alle unsere Kräfte mit möglichster Beschleunigung in den Kampf einsetzen.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 14. März. Der militärische Mitarbeiter des „Neuen Wiener Tagblatt" schreibt über die Kämpfe an der Nordfront in der abgelaufenen Woche:

Diese Woche stand unter dem Zeichen ausgesprochener Erfolge der Kriegsgewalten der verbündeten Kaiserstaaten. Wo immer auch zu Wasser oder zu Lande die Heere und Flotten der Entente Angriff und Vorstoß versuchten, war fast überall ein Mißlingen das Ende ihrer Taktik. Auf der ganzen Karpathenfront gab es ununterbrochen heftige Kämpfe um einzelne Höhenstellungen, die der Reihe nach von unseren Truppen erstürmt werden konnten. Besonders erfreulich ist der Ausgang des äußerst hartnäckigen Ringens im Raume bei Lupkow, wo der Schienenweg über den Grenzsattel ins Latorczatal nach Ungarn führt. In den ersten Tagen der Woche setzten hier die Russen einen Angriff nach dem anderen an. Durch Einschübe frischer Verstärkungen wurden die gelichteten Reihen des Gegners stets erneuert und mit allen Mitteln vorgetrieben. Immer wieder aber scheiterte der letzte Ansturm des Feindes unter vernichtenden Verlusten an unseren Hindernislinien. Berichte aus dem Hauptquartier gegen Ende der Woche meldeten bereits die Eroberung eines Dorfes an der Straße Cisna—Baligrod. Da beide Orte in Galizien liegen, und zwar Cisna 20 km östlich, Baligrod ebensoweit nordöstlich vom Lubkower Passe, so beweist dies einen bemerkenswerten Fortschritt trotz der ungeheuren Schwierigkeiten der Wintergefechte bei 25 Grad Kälte in brusttiefem Schnee. Im Brennpunkte der diesmächtigen Karpathenschlacht stand auch Gorlice in Westgalizien, wo Montag die feindlichen Schützenlinien durchbrochen, seither noch mehrere hintereinander liegende befestigte Abschnitte erstürmt und gegen alle wütenden Wiedereroberungsversuche der Russen festgehalten wurden. In Südostgalizien sind die Verfolgungskämpfe des vorigen Monats allmählich zur Ausdehnung einer Positionsschlacht erstarkt, die noch längere Zeit andauern dürfte. Zählt man die in allen einzelnen Gefechten der Woche amtlich gemeldeten Kriegsgefangenen zusammen, so kommt man zu dem Ergebnis, daß es uns gelungen ist, innerhalb dieser kurzen Spanne Zeit insgesamt über 5000 Gegner von den Karpathen abzuschieben.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 12. März. Das Hauptquartier teilt mit: Seit drei Tagen hat der Feind keinen Versuch gegen die Dardanellen unternommen. In der Nacht des 11. März kamen sieben Minensucher unter dem Schutze eines Kreuzers und einiger Torpedoboote an die Linie unserer Minen heran, aber unsere leichten Batterien beschädigten das Panzerschiff und brachten zwei Minensucher zum Sinken. Eine dritter Minensucher stieß auf eine Mine und sank. Der Versuch des Feindes, unsere Minen zu entfernen, ist also vollständig gescheitert.

Der Umstand, daß wir über den Kampf an den Dardanellen nur Telegramme von Wolff's Telegraphischem Bureau erhalten und daß die britische Admiralität seit einer Woche über die Beschießung der Forts an der Meerenge nichts mehr zu melden hatte, beweist zur Genüge, so schreiben die Amsterdamer „Nieuws van den Dag", daß die Operationen nicht vonstatten gehen.

Der Kampf der U.-Boote.

London, 13. März. Die Admiralität teilt mit: Der Hilfskreuzer „Bayano" ist auf einer Erkundungsfahrt untergegangen. Schiffstrümmer, die am 11. März aufgefunden wurden, lassen darauf schließen, daß die „Bayano" torpediert worden ist. Acht Offiziere und 18 Matrosen sind gerettet worden, die übrige Mannschaft ist wahrscheinlich umgekommen. — Nach der „Times" hatte die „Bayano" 200 Mann an Bord, die, soweit bekannt ist, bis auf 30 umgekommen sind.

London, 14. März. Nach einer Meldung der Admiralität hat das deutsche Unterseeboot U. 29 die Schiffe „Headland", „Andalusian", „Indiancity" und „Ademun" torpediert. In dieser Reuter-Meldung heißt es, daß der Kapitän von U. 29 ausgesagt habe, er hätte im September „Hogue" und „Abukir" versenkt. Wenn diese Angabe sich als richtig erweist, so wäre der Kommandant des U. 29 Kapitänleutnant Weddigen, der früher U. 9 befehligte.

Bordeaux, 14. März. Ein deutsches Unterseeboot hat am Donnerstag den Dampfer „Auguste Conseil" 22 Meilen südlich Starpoint versenkt. Die Besatzung wurde gerettet und nach Falmouth gebracht. (Agence Havas.)

Die Leistung des Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich".

London, 12. März. „Reuter" meldet aus New York, daß der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" Newport News anlief, um erlittene Schäden auszubessern. Er hatte an Bord ungefähr 350 Personen, die er von in Grund gebohrten Schiffen übernommen hatte, nämlich von drei englischen, drei französischen und einem russischen Schiff, ebenso von einem amerikanischen, das vernichtet wurde, weil die Weizenladung als Konterbande bezeichnet wurde. Das amerikanische Schiff, das „William Frye" hieß, führte Weizen von Seattle nach England. Die amtlichen Kreise in Washington behalten sich darüber bis zum Eingang eines amtlichen Berichts ihr Urteil vor. Das größte vom „Prinzen Eitel Friedrich" versenkte Schiff ist der französische Dampfer „Florida", der eine Besatzung von 78 Mann und 86 Passagieren an Bord hatte. Die anderen Schiffe sind im Vergleich damit klein. Auf eine Anfrage habe Präsident Wilson gesagt, daß eine möglichst gründliche Untersuchung über den Vorfall angestellt werden soll. Alle Gefangenen des Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich" sind freigelassen worden, mit Ausnahme von vier Personen, die sich weigerten, einen Revers zu unterschreiben, in dem sie sich verpflichten, nicht die Waffen gegen Deutschland zu erheben. Der Kommandant des „Prinzen Eitel Friedrich" erklärte, daß er zur Ausbesserung der Maschinen und Kessel drei Wochen brauche. Die Behörden von Norfolk gegenüber von Newport News sind beauftragt worden, den Umfang der notwendigen Reparaturen festzustellen. Die Zeit, die dem Hilfskreuzer zum Aufenthalt im Hafen bewilligt werden wird, hängt von ihrem Bericht ab. — Das Reutersche Bureau meldet aus Newport News: Der Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" ging gestern ins Dock. Die Besatzungen der versenkten englischen,

Digitized by Google

französischen und russischen Schiffe wurden ans Land gebracht. Kapitän Thierichsen vom „Prinz Eitel Friedrich" berichtete nach Washington, daß die notwendigen Ausbesserungen spätestens in einer Woche beendet sein könnten.

New York, 12. März. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" landete in anderen Häfen die Besatzungen des britischen Dampfers „Charchas" und der Bark „Kildatan" sowie der französischen Bark „Jean". „Prinz Eitel Friedrich" nahm die „Jean" nach der Osterinsel mit, wo er ihr 3000 t Kohlen abnahm und sie dann zum Sinken brachte. Die Zollbehörden ersuchten den Kapitän des Hilfskreuzers, über die Zerstörung des „William Frye" und etwaiger anderer amerikanischer Schiffe eine unterzeichnete Erklärung einzureichen. Sie ersuchten ihn ebenfalls um die Originale der Schiffspapiere des „William Frye". Kapitän Thierichsen erklärte, er wolle sein Schiff nicht internieren lassen, sondern beabsichtige, die Reise fortzusetzen, wenn ihm die Regierung nicht die nötige Zeit für die Reparaturen verweigerte. 70 Passagiere des französischen Dampfers „Florida" an Bord des „Prinz Eitel Friedrich" wurden von der Einwanderungsbehörde als unerwünschte Einwanderer betrachtet; sie bleiben an Bord des Schiffes, bis die Regierung über ihr weiteres Schicksal Beschluß gefaßt hat. Der deutsche Marineattaché, Kapitän Boy-Ed, traf hier ein und begab sich an Bord des Dampfers „Prinz Eitel Friedrich".

London, 14. März. Das Reutersche Bureau meldet aus Newport News, daß Kapitän Thierichens vom „Prinz Eitel Friedrich" am 11. d. Mts. von der Hafenbehörde die formelle Mitteilung erhielt, daß er nach den Bestimmungen der Haager Konvention das Recht habe, Reparaturen vorzunehmen, aber nur so weit es nötig sei, um das Schiff seetüchtig zu machen. Der Umfang der Reparaturen und die dafür erforderliche Zeit wird durch die Behörden der Vereinigten Staaten festgesetzt werden. — Nach vorläufiger Untersuchung des „Prinz Eitel Friedrich" erklärte Kapitän Thierichens bezüglich der Auslieferung der Schiffspapiere des „William Frye", daß er auf Anraten der deutschen Botschaft es ablehne, dies zu tun, er wolle jedoch Abschriften einreichen. Die Originale müsse er dem Prisengerichtshof vorlegen.

Washington, 14. März. Graf Bernstorff besprach mit Beamten des Staatsdepartements die Frage der Versenkung des „William Frye". Er verteidigte das Vorgehen des „Prinz Eitel Friedrich" und betonte, daß dieses Vorgehen der Londoner Deklaration entspreche. Kapitän Thierichens hat zwei Mann von der Besatzung des „William Frye" festgehalten, da sie Deutsche und dienstpflichtig sind. (Reuter.)

Neueste Ereignisse.

London, 14. März. Eine eben veröffentlichte Statistik ergibt, daß seit dem Ausbruche des Krieges 54 englische Handelsschiffe durch feindliche Kreuzer erbeutet oder versenkt worden sind, 11 sind durch Minen, 22 durch Unterseeboote zerstört worden. Außerdem sind 47 Fischerfahrzeuge verloren gegangen. Ferner meldet die Admiralität: Seit dem 10. März wurden wiederum 7 britische Dampfer mit einem Gehalte von 1794 bis 4658 Tonnen von deutschen Unterseebooten im Ärmelkanal, im Kanal von Bristol und im Irischen Kanal angegriffen. Zwei dieser Schiffe sanken, drei von ihnen entgingen der Versenkung, der Untergang der beiden letzten ist noch nicht bestätigt. Insgesamt sind bei diesen Angriffen drei Menschen umgekommen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XVII. und XVIII.

(Schluß.)

Marokko, Algier und Tunis.

18. Febr. General Liautey soll nach zuverlässigen Quellen seit Beginn des Jahres ganz bedeutende Truppenverstärkungen erhalten haben, wodurch es den Franzosen möglich gewesen sei, von verschiedenen Stellen der Küste her teilweise erfolgreiche Angriffe gegen die Aufständischen zu unternehmen. Es scheint, daß die Franzosen versuchen, den Werga- und Inauen-Fluß aufwärts zu ziehen, um Fez wieder in ihren Besitz zu bringen. Das Unternehmen wird auf sehr große Schwierigkeiten stoßen. Die Gesamtstärke der Franzosen in Marokko dürfte sich jetzt wieder auf 20 000 Mann belaufen.

Betreffs Auswanderung der Algerier und Tunesier nach der Türkei vgl. die Mitteilung unter „Allgemeines".

Laut Meldung des „Temps" sind in Tunis Lebensmittel verteilt worden, um eine weitere Preissteigerung des Getreides und des Mehles zu verhindern.

3. März. Nach einer „Temps"-Meldung aus Tanger ist die politische und militärische Lage in Marokko stationär. In der Gegend von Fez und Taza sollen die Versammlungen, welche die Bildung einer Streitmacht beabsichtigten, zu keinem Resultat geführt haben.

Persien, Afghanistan und Indien.

19. Febr. Die persische Presse fordert Aufgabe der Neutralität, da sie für das Land schädlich sei, und betont, wieviel es verlieren würde, wenn es sich nicht den Feinden des Dreiverbandes anschlösse.

25. Febr. Laut Meldung aus Teheran ist die erwartete Änderung in der Zusammensetzung des Kabinetts eingetreten; dasselbe ist jetzt national und besser geeignet, den englisch-russischen Umtrieben ein Ende zu bereiten. Ain ed Dauleh (russenfeindlich) übernahm das Ministerium des Innern und Muhbir es Saltaneh (hat in Deutschland studiert) das Ministerium der Justiz.

Digitized by Google

Der Stamm Hamawend, der sich in letzter Zeit wiederholt gegen die Türkei aufgelehnt hatte, hat nun etwa 1000 Reiter nach dem Kriegsschauplatz abgesandt.

26. Febr. Die Stämme Luristan, Sandab, Puscht i Ku (östlich Bagdad) haben sich für den Djihad erklärt.

Die persische Regierung hat das Verlangen des russischen Gesandten abgelehnt, gegen 300 aus Ispahan nach Teheran gekommene Krieger einzuschreiten und deren Ausrüstung mit Waffen zu verbieten. Dasselbe gilt für den Einspruch des englischen Gesandten betreffs Verleihung eines Ordens an den England feindlichen Scheich des Kaschkaistammes. Die Regierung hat ferner den türkenfreundlichen Akai Serdar von Persisch-Kurdistan ausgezeichnet.

28. Febr. Laut Meldung der Wiener „Neuen Freien Presse" traten die persischen Lokalbehörden in Ispahan auf die Seite des deutschen Konsuls Puscher, dem die persische Regierung das Exequatur verweigerte.

2. März. Laut Petersburger Meldung wird in Teheran die Annahme englischen Papiergeldes verweigert.

Der „Ikdam" veröffentlicht eine in den Straßen der indischen Städte angeheftete antienglische Proklamation.

Betreffs Indiens sind nachstehende Pressemeldungen zu verzeichnen:

Angehörige der Afridi, Weziri und Sekaki haben englische Soldaten überfallen, viele Leute getötet und eine Kaserne niedergebrannt.

Ein Bataillon Sikhs soll nach Baristan mit der Absicht geflüchtet sein, sich den Afghanen anzuschließen.

Dem indischen Geheimkomitee soll es gelungen sein, aus dem Palais des Vizekönigs 50 000 Rupien zu entwenden.

Ein Überfall auf eine Kriegskasse mit 1200 Pfd. St. Inhalt habe stattgefunden, die Täter seien jedoch verhaftet worden.

Laut amtlicher Meldung wurden bei der Meuterei des 5. leichten indischen Infanterieregiments in Singapore 6 englische Offiziere sowie 16 Unteroffiziere und Soldaten getötet, 9 Unteroffiziere und Soldaten verwundet. Außerdem sind 14 englische Zivilisten umgekommen.

Diese unterdrückte Meuterei der mohammedanischen Sikhs läßt darauf schließen, daß die Kunde vom Heiligen Kriege inzwischen bis dorthin gedrungen ist. Die englische Presse bestreitet jedoch diese Vermutung.

Schwarzes Meer.

22. Febr. Aus Tulscha wird berichtet, daß zwischen Sulina und der Meeresküste fünf Minen unschädlich gemacht worden sind. Die Ufer des Schwarzen Meeres an der Donaumündung sollen mit russischen Minen besät sein, die sich von den Verankerungsplätzen losgerissen haben.

24. Febr. Dem „Osmanischen Lloyd" zufolge haben russische Transportschiffe, welche Munition nach Serbien brachten, auf der Rückfahrt zwischen Vidin und Rustschuk Minen gestreut. Die bulgarische Regierung hat in Petersburg Beschwerde erhoben.

Gegenüber den Meldungen, daß ein russisches Expeditionskorps von 300 000 Mann bei Odessa bereitgestellt sei, um einen großen Schlag gegen Konstantinopel zu führen, wird türkischerseits erklärt, die Nachricht verfolge nur den Zweck, in den neutralen Balkanhauptstädten Stimmung zu machen.

B. Amtliche und sonstige Nachrichten.

Zur englischen Politik.

Im englischen Unterhaus stellte ein Mitglied eine Anfrage wegen der großen Dumarede Ssasonows. Der russische Minister des Auswärtigen hat bei dieser Gelegenheit über die russische Orientpolitik gesprochen und die Sehnsucht Rußlands nach dem Besitz der Dardanellen dahin präzisiert, daß die Kriegsereignisse an der russisch-türkischen Grenze das Problem eines Zuganges für Rußland zum offenen Meer der Verwirklichung näher bringen würden. Über diese unverhüllte Proklamation des seit Jahrhunderten festgehaltenen Zieles des Zarentums, Konstantinopel und den Bosporus zu erlangen, äußerte Grey: „Darüber sind wir uns vollkommen einig. Einzelheiten der Form, in der die Frage gelöst werden soll, werden sich zweifellos in den Friedensbedingungen vorfinden."

Die Kriegsereignisse seit dem 10. Februar 1915.

Von General d. Inf. z. D. v. Blume.

I.

Die gegenwärtige Kriegslage auf dem Festlande im Westen und Osten unterscheidet sich von der, die ich vor vier Wochen geschildert habe, insofern, als unsere Gegner auf beiden Seiten nach wie vor unter dem Druck der Fesseln leiden, die wir ihnen auf ihrem eigenen Gebiete angelegt haben. Dieser Zustand besteht im Westen seit nunmehr fünf, im Osten seit drei Monaten. Vergeblich wie alle früheren Anstrengungen der Gegner, ihre Fesseln zu sprengen, sind die gesteigerten der letzten Wochen gewesen. Kaum ein Tag ist ohne Kampf vergangen, aber auch kaum einer ohne neue deutsche Waffenerfolge. Ihren Höhepunkt haben diese in den siegreichen „Winterschlachten in Masuren und in der Champagne" erreicht.

In Polen links der Weichsel waren die Russen nach ihrem gescheiterten Versuch einer großen Offensive gegen Deutschland Ende November gegen die Weichsel in einer Linie, die etwa von der Bzuramündung bis zur Drinamündung reicht, zurückgedrängt worden. Dort halten sie sich stark verschanzt, so daß sowohl der im Vorrücken gegen die Weichsel befindliche deutsche Flügel, als auch der aus österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen bestehende rechte nur noch langsam

Digitized by Google

vorwärts und schließlich fast ganz zum Stehen kamen. Es entwickelte sich hier ein ähnlicher Stellungskrieg wie im Westen. Auch in Galizien, wo die Russen bei Beginn ihrer großen Offensive bis nahe an Krakau gelangt, dann bis über das Dunajezgebiet zurückgedrängt worden waren, entstand ein Stillstand der Operationen in etwa gleicher Höhe mit den Kampflinien auf dem anderen Weichselufer.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den befestigten Kampflinien im Westen und Osten besteht aber darin, daß im Westen die beiderseitigen Stellungen von der Nordsee bis nahe an die Grenze der neutralen Schweiz reichen, daher dort sowohl ein Flankenangriff als auch eine Umgehung ausgeschlossen erscheint, während solche Unternehmungen im Osten durch die Anlehnung der nördlichen Flügel an die Weichsel und den Narew, der südlichen an die Karpathen zwar auch erschwert, aber doch möglich sind. Hieraus erklärt es sich, daß im Osten die frontale Kampftätigkeit sich von der Front mehr und mehr nach den Flanken verlegt hat, im Norden nach Ostpreußen und dem polnischen Gebiet rechts der Weichsel, im Süden in die Karpathen. Die Operationen in beiden Flanken und auf dem dazwischen liegenden Gebiete bilden jedoch ein zusammenhängendes Ganzes. Sie werden sowohl auf russischer Seite, als auch auf der der Verbündeten, hier durch den Generalfeldmarschall v. Hindenburg im Einvernehmen mit den österreichisch-ungarischen Heerführern, einheitlich geleitet. Die geradlinige Entfernung von der ostpreußischen Grenze bis zum Kamm der Karpathen beträgt 450 km, die nördliche Flanke der Russen, etwa von Plozk bis Grodno gerechnet, ist 300 km, die südliche, in den Karpathen vom Dunajez an bis zur Ostgrenze der Bukowina, über 400 km lang; und auf diesem Raume ringen Millionenheere miteinander. Man muß sich dies gegenwärtig halten, um eine zutreffende Vorstellung von den dortigen Vorgängen zu besitzen.

Die Verschiebung der Handlung im Osten nach der nördlichen Flanke begann gegen Ende Dezember v. J. mit einem Einbruch überlegener russischer Kräfte in die Provinz Ostpreußen, deren Verteidigung damals verhältnismäßig schwachen Truppen unter Befehl des Generals v. Below hatte überlassen werden müssen. Diese waren genötigt, sich hinter die gut befestigte Linie der Masurischen Seen und der Angerapp zurückzuziehen. Hier behaupteten sie sich jedoch trotz der großen Übermacht des Feindes, bis Anfang Februar frische deutsche Kräfte verfügbar wurden, um sie zu einem umfassenden Angriff gegen die Russen in Ostpreußen einzusetzen. Es gelang, diese Truppen mit Hilfe der Eisenbahn unbemerkt vom Feinde hinter die beiden Flügel der deutschen Verteidigungslinie heranzuführen und dort derart bereitzustellen, daß sie am 7. und 8. Februar überraschend gegen beide Flanken des Feindes vorbrechen konnten. Ihre erfolgreichen Angriffe drängten den Feind nach der Mitte zusammen; und als nun auch die deutschen Truppen aus der Front zum Angriff schritten, begann bei den Russen derselbe Zersetzungsprozeß wie in der Sommerschlacht an den Masurischen Seen, bei Tannenberg. Nur Trümmer der aus mindestens sechs Armeekorps bestehenden russischen 10. Armee, gegen die sich der deutsche Angriff gerichtet hatte, erreichten Grodno. Mehr als 100 000 Gefangene, darunter sieben Generale, mehr als 300 Geschütze nebst unermeßlichem Kriegsmaterial fielen den Siegern in die Hände, die mit der Verfolgung der zerstreuten Feinde und mit der Einsammlung der Trophäen bis zum 22. Februar vollauf beschäftigt waren.

Das war die „Winterschlacht an den Masurischen Seen", geschlagen in tiefem Schnee und Eis unter den Augen Sr. Majestät des Kaisers, angelegt von Hindenburg, durchgeführt von heldenhaften Unterführern und Truppen unter Oberleitung des Generaloberst v. Eichhorn und des Generals v. Below.

Aber die Kämpfe zwischen der ostpreußischen Grenze und dem Narew sowie der Weichsel haben trotz dieses Erfolges noch kein Ende genommen. Immer neue russische Truppen brechen von Grodno, über den Narew bei Lomsha, Ostrolenka, Pultusk vor, treten bei Prasznysz und noch weiter westlich auf, täglich finden Gefechte, zum Teil ernster Natur statt. Aber fast jedes dieser vereinzelten Gefechte endet mit einer Niederlage, in der Regel mit dem Verlust zahlreicher Gefangener für die Russen. Es ist noch nicht mit Sicherheit zu erkennen, welchen Zweck die russische Heeresleitung mit den vereinzelten Vorstößen so zahlreicher neuer Kräfte in ihrer rechten Flanke verfolgt. Aber sie wird das Schicksal nicht mehr wenden, wird nicht verhindern, daß Hindenburg mit jedem Tag seinem Endziel näher kommt.

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.
Mittwoch, den 17. März: Inf. Regt. Graf Schwerin.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XVII. und XVIII. (Schluß).
Die Kriegsereignisse seit dem 10. Februar 1915. I.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 52.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst
in Berlin-Wilmersd

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf.
Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 53. | **Berlin, Donnerstag den 18. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 1: v. Donop, Lt.
1. Garde-Ers. R.: v. Jacobs, Hauptm. d. Res.
Landw. Inf. R. 1: Liebe, Hauptm.
Res. Inf. R. 10: Baumert, Oblt. d. Landw., Schultz, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 17: Hamann, Lt. d. Res.
Inf. R. 21: Graf, Lt.
Inf. R. 23: Fischer, Lt.
Res. Inf. R. 32: Gengelbach, Hauptm. d. Res.
Res. Inf. R. 36: Hoppe, Lt.
Res. Inf. R. 38: Werner, Hauptm.
Res. Inf. R. 39: Hollmann, Hauptm.
Inf. R. 41: Czechanowski, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 46: Wiesner, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 61: Wrobel, Hauptm.
Res. Inf. R. 64: Mlitz, Lt.
Landw. Inf. R. 82: Schmidt (Paul), Hauptm. d. Landw.
Landw. Inf. R. 85: Grape, Hauptm. d. Res.
Füs. R. 86: Fischer, Lt. d. Landw.
Inf. R. 96: Döhler, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 109: Fitzner, Lt. d. Res.
Inf. R. 112: Leutwein, Lt. d. Res.
Inf. R. 143: Redeker, Lt. d. Res.
Inf. R. 146: Espe, Klein, Lts.
Inf. R. 160: Hölscher, Oblt. d. Res.
Inf. R. 171: Gattermann, Lt. und Adj.
Inf. R. 172: Kohlmann, Oblt. d. Res., Friese, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 216: v. der Decken, Rittm. und Regts. Adj.
Res. Inf. R. 226: Knoch, Hauptm. d. Landw.
Res. Inf. R. 231: Wadehn, Hauptm. d. Landw.
Res. Inf. R. 237: v. Hochstetter, Maj. a. D.
Ers. Inf. R. Königsberg II: Schmitz, Oblt.
Komb. Inf. R. v. Weber (II. Bat. Gren. Regts. 89): v. Gamm, Lt.
Landst. Ers. B. Cottbus: Wettstein, Maj. a. D.
Jäg. B. 9: Hausen, Lt. d. Res.
Res. Ulan. R. 1: Berner, Oberstlt.
Fußart. R. 10: Runge, Hauptm.
Feld-Luftschiffertruppe: Grüner, K. W. Hauptm., Stapelfeldt, Lt.
Kr. Laz. d. VII. A. K.: Lautenschläger, Feld-Unterarzt.
Landw. Fuhrp. Kol. 1 d. VI. Landw. Korps: Dr. Otto, Veter. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 173 und 174.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

4. Inf. R.: Schneider, Lt. d. Ref.
14. Inf. R.: Ißleib, Friedrichs, Lts. d. Ref.
23. Inf. R.: Ludwig, Bischoff, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 5: Steinbrenner, Lt. (18. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 8: Jäger, Lt. d. Ref. 22. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 18: Frhr. v. Pechmann, Hauptm. (Inf. Leib-R.), Ritter v. Welz, Lt. d. Ref. 2. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 22: Schilling, Hauptm. (23. Inf. R.), Hartmann, Lt. (17. Inf. R.).
1. Pion. B.: Bonwerden, Hauptm. d. Ref. 4. Pion. Bats.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 161 und 162.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 104: Seeling, Hauptm.
5. Inf. R. 104: Paul, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 121.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Beamte der Militärjustizverwaltung.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 9. Februar 1915. Dr. Claaßen, Maiwald, Armbrecht, Kr. Ger. Räte bei d. 3., 6. und 6. Div., d. Stellenrang d. vierten Klasse d. höheren Provinzialbeamten verliehen.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 6. Februar 1915. Koch, Mil. Ger. Diätar (14. Div.), zum Mil. Ger. Assist. ernannt.

Den 13. Februar 1915. Link, Mil. Ger. Assist. (34. Div.), zum Kr. Ger. Sekr. ernannt.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Allerhöchste Patente.

Den 24. Februar 1915. Schwanbeck, Hirschberger, Regierungsbaumeister, Vorstände d. Mil. Bauämter Gleiwitz und Spandau II, d. Charakter als Baurat m. d. persönl. Range d. Räte vierter Klasse verliehen.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 16. Dezember 1914. Stabel, Int. und Baurat von d. stellv. Int. d. XIV. A. K., bei seinem Übertritt in d. Ruhestand d. Charakter als Geh. Baurat verliehen.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 26. Januar 1915. Versetzt:
Schwetge, Baurat, Vorst. d. Mil. Bauamts Hagenau, nach Braunschweig,
Gerhardt, Regierungsbaumeister, Vorst. d. Neubauamts d. Tr. Üb. Pl. Heuberg, zum Mil. Bauamt Hagenau,
Spieß, Regierungsbaumeister, Vorst. d. Neubauamts Saarlouis, als techn. Hilfsarbeiter zur Int. d. Mil. Inst.

Winkler, Prov. Amts-Anwärter, zurzeit im Felde, zum Prov. Amts-Insp. ernannt.

Den 30. Januar 1915. Zu Zahlmeistern ernannt:

die Unterzahlmeister:

Eichler für Rechnung d. Stelle b. II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 1,
Heinecke für Rechnung d. Stelle b. Drag. R. Nr. 2,
Killian für Rechnung d. Stelle b. Stabe Feldart. Regts. Nr. 84,
Gerken für Rechnung d. Stelle b. III. Bat. Inf. Regts. Nr. 149,
Pieper für Rechnung d. Stelle b. II. Bat. Inf. Regts. Nr. 57,
Buettner für Rechnung d. Stelle b. Stabe Feldart. Regts. Nr. 67,
Loew für Rechnung d. Stelle b. I. Abt. Feldart. Regts. Nr. 35,

Digitized by Google

Engelhardt für Rechnung d. Stelle b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 3,
Hartleif für Rechnung d. Stelle b. I. Bat. Inf. Regts. Nr. 55.

Die durch Verfügung vom 31. Dezember 1914 ausgesprochene Ernennung des Unterzahlmeisters Janke zum Zahlmeister wird aufgehoben.

Den 1. Februar 1915. Schaub, Mil. Bausekretariatsdiätar b. Bauamt I in Cassel, als Mil. Bau-Sekr. endgültig angestellt.

Den 2. Februar 1915. Versetzt:
als Amtsvorstände die Garn. Verw. Inspektoren:
Fleck von Bischweiler nach Forbach,
Brand von Hagenau nach Bischweiler,
Rosenfeld von Pr. Stargard nach Gleiwitz,
Weymar von Halle a. S. nach Pr. Stargard,
als Kontrolleführer die Garn. Verw. Inspektoren:
Dhonau von Straßburg i. E. nach Hagenau.
Bleckwenn von Metz I nach Halle a. S.

Den 4. Februar 1915. Ernannt: Mehmel, v. Zelewski, Oehlmann, Gresselmeyer, Mil. Int. Referendare, zu etatmäß. Mil. Int. Assessoren.

Den 6. Februar 1915. Befördert: Sperhake, Quint, Garn. Verw. Ob. Inspektoren in Darmstadt und Cassel, zu Garn. Verw. Direktoren.

Den 7. Februar 1915. Versetzt:
Schulz, Baurat, Vorst. d. Mil. Bauamts Wittenberg, zur stellv. Int. d. IV. A. K. und m. Wahrn. einer Int. und Bauratsstelle beauftr.
Groß, Regierungsbaumeister, Vorst. d. Neubauamts Biebrich, zum Mil. Bauamt Wittenberg.

Den 11. Februar 1915. Verliehen: den Zahlmeistern:
Allrogge vom 1. Rhein. Pion. B. Nr. 8,
Breidenbach vom 4. Unterelsäss. Inf. R. Nr. 143,
Buchmann vom 3. Magdeb. Inf. R. Nr. 66, —
der Titel Ob. Zahlmstr.

Den 12. Februar 1915. Ernannt: Dr. Paeckel, Preißner, Ger. Referendare, unter Übernahme in den Mil. Verw. Dienst zu Mil. Int. Referendaren,
Tramp, geprüfter Int. Sekretariatsanwärter,
Glaubitz, Kurtzius, Gohde, von Berg, Int. Sekretariatsanwärter, — zu Mil. Int. Diätaren.

Versetzt: Werner, Ob. St. Veter. b. Remontedepot Liesken, nach Wirsitz,
Hänsgen, St. Veter. b. Remontedepot Pr. Mark, nach Liesken.

Den 13. Februar 1915. Versetzt: Baußus, Luther, Inspektoren für d. Wirtschaftsbetrieb bei d. Remontedepots Neuhof bei Treptow a. d. Rega und Bärenklau, — gegenseitig.

Den 15. Februar 1915. Versetzt: Rücker, Domning, Garn. Verw. Ob. Inspektoren in Jüterbog und Saargemünd, — gegenseitig.

Den 16. Februar 1915. Dulk, Prov. Meister in Lötzen, nach Osterode vers.

Den 18. Februar 1915. Marks, Prov. Amts-Insp. und Vorst. d. Zweig-Verw., zurzeit Feldmagazin-Dir., zum Prov. Meister (des Friedensstandes) ernannt.

Versetzt: Dröscher, Garn. Verw. Insp. in Straßburg, als Amts-Vorst. nach Hameln,
Kutzschbauch, Garn. Verw. Insp. in Straßburg, in die Kontrolleführerstelle seines Standortes,
Meyer, Schlottmann, Garn. Verw. Inspektoren in Orb und Sennelager, gegenseitig.

Den 22. Februar 1915. Verliehen: Techel, Hoyer (Hugo), Höhne, Mil. Int. Sekretäre, der Titel Ob. Mil. Int. Sekr.

Andrée, Ob. Zahlmstr. vom Magdeb. Pion. B. Nr. 4, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 23. Februar 1915. Meding, Geh. Sekr. bei d. Gen. Mil. Kasse, zum Buchhalter ernannt.

Den 24. Februar 1915. Ernannt: Dr. Schmincke, Herzogl. Braunschw. Assessor, unter Übernahme in d. preuß. Mil. Verw. Dienst zum etatmäß. Mil. Int. Assessor,
Brauns, Elbe, Schönheit, Wille, Müller (Theodor), Juhnhold, Tornack, Mil. Int. Diätare, zu Mil. Int. Sekretären,
Schwerfinski, Unt. Zahlmstr., für Rechnung d. Stelle b. III. Bat. Inf. Regts. Nr. 149, zum Zahlmstr.

Versetzt: Gerken, Zahlmstr., vom II. zum IX. A. K. in d. Stelle b. I. Bat. Inf. Regts. Nr. 75.

Stiebert, Garn. Verw. Insp. in Berlin I, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand vers.

Den 26. Februar 1915. Verliehen: den Zahlmeistern:
Ballhausen vom 1. Hann. Inf. R. Nr. 74,
Glawatz vom 3. Lothr. Feldart. R. Nr. 69,
Bettermann vom 3. Garde-Feldart. R.,
Schilter vom 2. Großherzogl. Mecklenb. Drag. R. Nr. 18, — der Titel Ob. Zahlmstr.

Befördert: Fleck, Rosenfeld, Garn. Verw. Inspektoren in Forbach und Gleiwitz, zu Garn. Verw. Ob. Inspektoren.

Den 28. Februar 1915. Dupont, Regierungsbaumeister, Vorst. d. Mil. Bauamts Berlin IV, als Vorst. eines Neubauamts nach Cassel vers.

Den 2. März 1915. Jorra, Garn. Verw. Insp. in Mainz, in d. Kontrolleführerstelle seines Standortes vers.

Den 6. März 1915. Verliehen: Finke, Hilcker, Mil. Int. Registratoren, d. Titel Ob. Mil. Int. Registrator.

Digitized by Google

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 3. Februar 1915. Die Oberapotheker d. Beurl. Standes:

Dr. Emrich b. Ref. Laz. Karlsruhe,
Dr. Haacke b. Fest. Laz. Danzig,
Dr. Fuchs (Bez. Kombo. V Berlin), — zu St. Apothekern befördert.

Den 26. Februar 1915. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes:

Dr. Müller b. Fest. Laz. Königsberg, Klimek b. Ref. Laz. Ostrowo, Buczkowski b. Fest. Laz. Posen,

bei den Reservelazaretten:

Kittel in Schrimm, Wrzeszinski in Sprottau, Wieczorek in Oppeln, Erdtmann in Münster, Bischoff in Jülich, Theiler b. Fest. Laz. Coblenz, Meyer, Marwitz (Bez. Kombo. Stade),

bei den Reservelazaretten:

Fricke in Hannover, Schnell in Konstanz, Stoelger, Baum, Biesten, b. Fest. Laz. I Straßburg, Mengel (Bez. Kombo. Höchst),

bei den Reservelazaretten:

Vogel in Frankfurt a. M., Frank in Darmstadt, Garnier in Frankfurt a. M., Pauly b. Fest. Laz. Metz, Schlarbaum b. Ref. Laz. Cassel, — zu Oberapothekern befördert.

Den 28. Februar 1915. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes:

Stern, Carlstaedt (Bez. Kombo. II Hamburg), Glume (Weimar), Budnowski (Sangerhausen), Dr. Müller (Lörrach), Schirmer, Hummel (Karlsruhe), — zu Oberapothekern befördert.

Königlich Bayerische Armee.

München, 13. März 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 4. d. Mts. den Abschied zu bewilligen:

d. Lt. Meyer gen. Basil d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. zwecks Übertritts in d. K. W. Armee;

am 6. d. Mts. zu befördern: zum Hauptm.:

den Oblt. z. D. Holzschuher.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 3. März 1915.

Frhr. v. Oldershausen, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 105, in den Gen. Stab vers. behufs Verwendung als Chef d. Gen. Stabes eines K. P. Ref. Korps.

Den 5. März 1915.

v. Gersdorff, Gen. Maj. und Kom. d. Inf. Brig. 63, jetzt Kom. einer Inf. Div., zum Gen. Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

v. Einsiedel, charakt. Oberstlt. a. D., Kom. d. Mun. Kol. XII. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Den 9. März 1915.

Pongratz, Hauptm. im Inf. R. Nr. 134, bisher b. Stabe d. Mil. Eisenb. Dir. 1, in d. Gen. Stab vers. behufs Verwendung im Gen. Stabe d. Armee-Ob. Komdos. 3.

Marine-Infanterie.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 12. März 1915.

Befördert:

Neddermann, Oblt. d. Ref. (Lüneburg), zum Hauptm.,
Petersen (Harald), Oblt. d. Seewehr 1. Aufgeb. (II Hannover), zum Hauptm. d. Seewehr 1. Aufgeb.,
Nöldeke, Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb. (II Hannover), zum Oblt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants der Reserve:

Friedrich (Wetzlar), Kornhardt (Insterburg), Schnell (II Dresden), Lts. d. Ref.;

zu Leutnants d. Seewehr 2. Aufgeb.:

Fischer (Arthur) (Gotha), Anderheggen (Soest), Linde (Jüterbog), Vizefeldwebel d. Seewehr 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Reincke (Danzig), Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb.,
Zeidler (Rawitsch), Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb.,
Jorczik (Tilsit), Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Seewehr 1. Aufgebots:

Kraft (Paderborn), Konejung (Düsseldorf), Dürrholz (III Hamburg), Vizefeldwebel d. Seewehr 1. Aufgeb.;

Digitized by Google

Claudius, Vizefeldw. d. Ref. (VI Berlin), zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants der Seewehr 1. Aufgebots:

Plagmann (Rendsburg), Krogmann (II Oldenburg), Vizefeldwebel d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Wilkening, Vizefeldw. d. Ref. (Hannover),
Pfaar, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (VI Berlin),
Gäbler (Graudenz), Dobbelstein (Dortmund), Vizefeldwebel d. Ref.;

Hirdes, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Düsseldorf), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel der Reserve:

Koepchen (Löbau), Engels (Elberfeld), Maack (Halle a. S.), Tschiersch (Soest), Claus (III Hamburg), Kessel (Konitz);

Bockamp, Oblt. d. Seewehr 2. Aufgeb. a. D., zum Hauptm.,

Sieck, Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb. a. D., zum Oblt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Ob. Mil. Int. Sekr., Rechn. Rat Katlein bei d. stellvertr. Int. d. XI. A. K.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

den nachbenannten Offizieren usw. bei der Militärmission in der Türkei die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden zu erteilen, und zwar:

Des Großherrlich Türkischen Medschidié-Ordens erster Klasse: dem Gen. Maj. a. D. Bronsart v. Schellendorff. — Der zweiten Klasse desselben Ordens: den Oberstlts. a. D. Heuck, Bischof. — Der dritten Klasse desselben Ordens: dem Hauptm. a. D. v. König, den Rittmeistern a. D. Prigge, Mühlmann. — Des Großherrlich Türkischen Osmanié-Ordens: dem Obersten a. D. Weber. — Der dritten Klasse desselben Ordens: den Majoren a. D. Perrinet v. Thauvenay, v. Feldmann, Guse, Albrecht, dem Int. Rat Burchardi.

Bayern.

München, 4. Februar 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:

den Oblts. Loew d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Leib d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Immisch, Hader d. Ref. d. 11. Inf. Regts., Stollreither d. Ref. d. 15. Inf. Regts., Frhrn. v. Rehlingen d. Ref. d. 5. Chev. Regts., Edlen v. Weidenbach d. Ref. d. 8. Chev. Regts., Hoffmann d. Ref. d. 2. Feldart. Regts., Seither d. 3. Feldart. Regts., Knoll d. Ref. d. 4. Feldart. Regts., Stahl, Scheller d. Ref. d. 6. Feldart. Regts., Neuß d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Gerber d. Ref. d. 8. Feldart. Regts., v. Langlois d. 1. Fußart. Regts., Ritter u. Edlen v. Dall'Armi, Rottmann, Geiger, Leidig, Cortolezis d. Ref. dieses Regts., Weisbrodt d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., Greisbacher d. 3. Fußart. Regts., Geil d. Ref. d. 2. Pion. Bats., Breitung d. Ref. d. 4. Pion. Bats., Zerzog d. Ref. d. 1. Telegr. Bats., Bendix, Kohlndorfer, Lorey d. Ref. d. 1. Train-Abt., Haggenmüller (Aschaffenburg), Cramer, Hock (Würzburg), Stubenrauch (Hof), Abert (Würzburg), Würzburger (Nürnberg), Schmitt (Zweibrücken), Leipold (Würzburg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Döderlein (I München), Kammermeier (Bayreuth), Vogl (I München) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Silbermann (Augsburg), Forch (Kaiserslautern), Engelhard (Landshut), Wolfram, Walb (Nürnberg) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Meyer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Erlangen), Schmuck d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), Robinow d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Aschaffenburg), Rausch d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Zweibrücken), Bärnklau (Neustadt a. H.) d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr., Böckler (Kaiserslautern), Kolb (Augsburg), Aigner (II München) d. Landw. Trains 1. Aufgeb., den Oblts. a. D. Böck, Rackl, den Oblts. d. Landw. a. D. List, Britting, Rothpletz, Knaps, Willich, Frhrn. v. u. zu Egloffstein, Aldinger, den Lts. Simon d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Edelmann, Nett d. Ref. d. 3. Inf. Regts., Würkert d. 4. Inf. Regts., Halbing d. Ref. dieses Regts., Wolf d. Ref. d. 6. Inf. Regts., Meyer, Pfaffenberger d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Pflaum d. 8. Inf. Regts., Bauner d. Ref. dieses Regts., Endres d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Haug d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Scheck, ten Wolde d. Ref. d. 15. Inf. Regts., Burger d. Ref. d. 16. Inf. Regts., Nagel d. 17. Inf. Regts., Koch, Schörry d. Ref. d. 18. Inf. Regts., Ziegler d. Ref. d. 1. Masch. Gew. Abt., Besold, Röder, Schmidt, Boß d. Ref. d. 19. Inf. Regts., Strobel d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Roedl d. Ref. d. 21. Inf. Regts., Leidig d. 22. Inf. Regts., Rummel, Rettinger, Klingler d. Ref. dieses Regts., Vogel, Straffer, Augsberger, Eichelsdörfer, Heß, Siegfried, Geis, Jobmann, Nobiling, Schmidt, Thomann, Sporer, Rist, Schröder, Sundhausen, Klumb, Schmitt, Reetz d. Ref. d. Inf., Grafen v. Luxburg d. 1. Ulan. Regts., Kaiser d. Ref. d. 2. Chev. Regts., Dühmig d. 3. Chev. Regts., Grünzweig d. Ref. d. 5. Chev. Regts., Mertens d. Ref. d. 7. Chev. Regts., v. Faber du Faur, Kollmann, v. Zwehl d. 1. Feldart. Regts., Pfeiffer, Becker, Knebusch, Semmel, Hoyermann d. Ref. dieses Regts., Bauch d. 2. Feldart. Regts., Wenglein d. Ref. dieses Regts., Mahlmeister d. 3. Feldart. Regts., Haußmann, Bartels d. Ref. dieses Regts., Männer d. Ref. d. 4. Feldart. Regts., Buchmann d. Ref. d. 5. Feldart. Regts., Braun, Welcker d. 6. Feldart. Regts., Funk, Winkler d. Ref. dieses Regts., v. Kraft d. 7. Feldart. Regts., Becker, Reitlinger d. Ref. dieses Regts., Ußlepp d. Ref. d. 8. Feldart. Regts., Kieffer, Fleißner d. 9. Feldart. Regts., Maurer, Cornet, Mayr, Frey, Crienitz d. Ref. dieses Regts., Weidner, Stoer, Scholl d. Ref. d. 10. Feldart. Regts., Eber d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Runge, Kuen, Schmidt, Schunk, Bader, Börgmann, Burkhardt, Engelmann, Gebhardt, Hilken, König, Lenbach, Manns, Niepoth, Schillinger, Schmalschläger, Zanoli, Breyhahn, Dix, v. Euler-Chelpin, Süskind d. Ref. d. Feld-

art., Nopitsch, Wintergerst, Käß, v. Tein, Wiesner, Frank, Mayr d. 1. Fußart. Regts., Schirmer, Keim, Kaufmann, Sohler, Lex, Eberwein d. Ref. dieses Regts., Mosler, Gerlinghoff d. 2. Fußart. Regts., Schlörer d. Ref. dieses Regts., Hopfmüller, Zollmann, Peßlmüller, Drechsler, Heilingbrunner, Matt, Bertele, Wißmath, Rüger d. 3. Fußart. Regts., Ortloph, Gaßner, Andree, Spieß d. Ref. dieses Regts., Pickl, Heneka, Krug, Breuning, Weiße, Haußmann, Basnizki, Elste, v. Skrzydlowsky d. Ref. d. Fußart., Dangl d. Ref. d. 1. Pion. Bats., Perignon d. Ref. d. 2. Pion. Bats., Spreng d. Ref. d. 3. Pion. Bats., Lehmann d. 4. Pion. Bats., Ludwig d. Eisenb. Bats., Winterling, Förster d. Ref. dieses Bats., Schlechter, Albert d. Ref. d. 1. Train-Abt., Beck d. Ref. d. Trains, dem Feuerw. Lt. Gratz bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Grafenwöhr, dem Fest. Bau-Lt. Bulheller bei d. Fortif. Ingolstadt,

den Lts. Beer, Grether, Krauß, Schießl, Dietrich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Niebler, Walther d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Fleischmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Zimmermann (Kaiserslautern), Ast d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., Geier d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Kitzingen), dem Lt. a. D. Dillmann, dem Lt. d. Landw. a. D. Schmidtler, dem K. P. Lt. Cosack d. Ref. d. 2. Westf. Hus. Regts. Nr. 11, dem K. P. Lt. a. D. v. Bongé, beide dienstleistend b. Landst. Inf. B. Passau Nr. 1, dem K. P. Lt. d. Ref. a. D. v. Pannwitz, dienstleistend bei d. Ref. Fußart. Mun. Kol. Nr. 1 d. 6. Ref. Div., dem K. S. Lt. a. D. Favreau, dienstleistend b. Ref. Inf. R. Nr. 20.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben an Offiziere usw. nachstehende Auszeichnungen Allergnädigst mit der Maßgabe zu verleihen geruht, daß die Festsetzung des Dienstalters für Militär-Verdienstorden vorbehalten bleibt:

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: die Oberleutnants Stief im Ref. Inf. R. Nr. 247, Renner im Drag. R. Nr. 25, Lammel im Gren. R. Nr. 123, Aigner im Inf. R. Nr. 121, Ströbel im Feldart. R. Nr. 13, Berger im Drag. R. Nr. 25, Schneider im Inf. R. Nr. 124, v. Chaulin im Gren. R. Nr. 123, Kothmüller im Inf. R. Nr. 124, Woellwarth, Oblt. a. D. b. Stabe d. 51. Inf. Brig., Rudolfi, Oblt. a. D. im Ref. Inf. R. Nr. 247, Baumberger, Oblt. a. D. im Ref. Inf. R. Nr. 248, Frhr. v. Türckheim zu Altdorf, Oblt. a. D. im Feldart. R Nr. 29, die Oblts. Rapp, Bungert d. Ref. im Feldart. R. Nr. 29, Spaeth d. Landw. b. Stabe d. 54. Ref. Div., Kern d. Landw. im Ref. Inf. R. Nr. 248, Moeßner d. Landw. im Feldart. R. Nr. 65, Tillenberg d. Landw. bei d. San. Komp. Nr. 54, die Lts. Dederer im Füs. R. Nr. 122, v. Marval im Drag. R. Nr. 26, Seeger im Feldart. R. Nr. 49, Picht im Ulan. R. Nr. 19, Wilhelm Graf v. Waldburg-Zeil im Drag. R. Nr. 26, Maier, Raunecker im Inf. R. Nr. 121, Frhr. v. Linden b. Stabe d. 27. Inf. Div., Stein im Feldart. R. Nr. 49, Friz im Inf. R. Nr. 124, Steinhardt im Gren. R. Nr. 119, Müller im Inf. R. Nr. 126, Hachtel im Füs. R. Nr. 122, v. Haldenwang im Gren. R. Nr. 119, Frhr. v. Lupin im Ulan. R. Nr. 20, Pecoroni im Inf. R. Nr. 120, Zoller im Füs. R. Nr. 122, die Leutnants d. Ref. Borst, Schaal b. Stabe d. 27. Inf. Div., Pils, Eberhardt, Rein, Wildermuth im Gren. R. Nr. 119, Aichele, Habermaas, Daimelhuber im Inf. R. Nr. 120, Werner, Reichle, Munz, Hahn im Inf. R. Nr. 121, Schoch, Hege (Rudolf) im Füs. R. Nr. 122, Hofmann, Bräuninger, Haug im Gren. R. Nr. 123, Bertsch, Bühler im Inf. R. Nr. 124, Schumacher, Haidlen im Inf. R. Nr. 126, Nittinger, Keckeisen, Armstroff, Braun im Inf. R. Nr. 127, Schwarzkopf, Dörr, Kreeb im Ref. Inf. R. Nr. 247, Maier, Schempp im Ref. Inf. R. Nr. 248, Clausen im Ulan. R. Nr. 20, Rugel, Knöpfler, Müller, Heinzmann im Feldart. R. Nr. 13, Kurtz im Feldart. R. Nr. 29, Prestinari, Eychmüller (Wilhelm) im Feldart. R. Nr. 49, Herrmann, Ackermann im Feldart. R. Nr. 65, Lindemann, K. S. Lt. d. Ref., Aldinger, Lt. d. Ref., beide im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Foerstner, Lt. d. Ref. bei d. San. Komp. Nr. 1, Schott, Lt. d. Landw. im Ref. Inf. R. Nr. 248, Müller, Raithelhuber, Lts. d. Landw. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, die Oberärzte Dr. Huwald b. Stabe d. 26. Inf. Div., Dr. Weinhardt d. Ref. im Feld-Laz. Nr. 5, Dr. Landois d. Ref. im Ref. Feld-Laz. Nr. 94, Dr. Scholl d. Ref. im Feld-Laz. Nr. 7, Dr. Landerer d. Ref. im Füs. R. Nr. 122, Dr. Krug d. Ref. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, Dr. Bayhinger d. Landw. im Inf. R. Nr. 120, Dr. Knapp d. Landw. im Inf. R. Nr. 126, Dr. Kammerer d. Landw. im Feld-Laz. Nr. 8, Dr. Weitbrecht d. Landw. b. Stabe d. 54. Ref. Div., Dr. Kachel, Assist. Arzt d. Landw. im Inf. R. Nr. 126.

Seine Majestät der König haben die Erlaubnis zur Anlegung der verliehenen nichtwürttembergischen Auszeichnung Allergnädigst zu erteilen geruht, und zwar:

des Kaiserlich Türkischen Medschidié-Ordens zweiter Klasse mit Stern: Schlee, Oberstlt. a. D.

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für das 2. Vierteljahr 1915 bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Die **mobilen Kommandos und Truppenteile** bestellen bei ihrem **Feldpostamt,** die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt. Bestellschein liegt der heutigen Nummer bei.**

Der vierteljährliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 4 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 15. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Westende-Bad wurde gestern von zwei feindlichen Kanonenbooten **wirkungslos beschossen.**

Ein Angriff auf eine von Engländern besetzte Höhe südlich **Ypern** machte gute Fortschritte.

Französische Teilangriffe nördlich **Le Mesnil** (Champagne) wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

In den **Vogesen** wird an einzelnen Stellen noch gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die **Anzahl der russischen Gefangenen** aus den Kämpfen des Augustowoer Waldes hat sich **auf 5400 erhöht.**

Nördlich und nordöstlich **Prasznysz** griffen die Russen mit starken Kräften an. Alle Angriffe scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind.

Südlich der Weichsel keine Veränderung.

Großes Hauptquartier, 16. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die englische Höhenstellung bei **St. Eloi** südlich von Ypern, um die seit vorgestern gekämpft wurde, ist in unseren Händen.

Am Südhang der **Loretto-Höhe** nordwestlich von Arras wird um eine vorspringende Bergnase gekämpft.

In der **Champagne** brachen mehrere französische Teilangriffe in unserem Feuer unter starken Verlusten zusammen.

Nördlich von **Beau Séjour** entrissen unsere Truppen den Franzosen mehrere Gräben.

In den **Argonnen** und am Ostrand derselben kam es zu Gefechten, die noch andauern.

In den **Vogesen** wird an einzelnen Stellen weiter gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits des **Orzyc** nordöstlich von **Prasznysz** griffen die Russen an, sie wurden überall abgewiesen. Besonders erbittert war der Kampf um **Jednorozek, 2000 russische Gefangene** blieben in unserer Hand.

Südlich der Weichsel ist nichts zu melden.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 16. März. Amtlich wird von der britischen Admiralität bekanntgegeben, daß die englischen Kreuzer „Kent", „Glasgow" und der Hilfskreuzer „Orama" im Stillen Ozean bei der Insel Juan Fernandez auf S. M. Kleinen Kreuzer „Dresden" gestoßen sind. Nach kurzem Kampfe geriet **„Dresden"** durch Explosion einer Munitionskammer in Brand und **sank.** Die Besatzung soll von den englischen Kreuzern gerettet worden sein.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes.
Behncke.

Wien, 15. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Im westlichen Abschnitt der Karpathenfront ist der gestrige Tag ruhiger verlaufen.

Nördlich des Uzsoker Passes kam es zu ernsteren Kämpfen. Starke russische Kräfte griffen hier mittags an und drangen bis nahe an unsere Stellungen vor, wo sie sich zunächst behaupteten. Ein nachmittags von unseren Truppen überraschend durchgeführter Gegenangriff warf den Feind an der ganzen Front nach heftigem Kampf zurück, wobei 4 Offiziere und 500 Mann gefangen wurden. Auch an den eigenen Stellungen beiderseits des **Opor-Tales** wurde erbittert gekämpft. Der Gegner, der über **Stryj** weitere Verstärkungen herangeführt hatte, griff seit einigen Tagen wiederholt mit starken Kräften im Tale und den begleitenden Höhen an. Alle diese Versuche, gegen die Paßhöhen Raum zu gewinnen, scheiterten stets unter den schwersten Verlusten. Der gestern erfolgte Angriff, der wieder in unserem Feuer vollständig zusammenbrach, dürfte mit

Digitized by Google

Rücksicht auf die großen Verluste, die der Gegner erlitt, kaum mehr wiederholt werden. An 1000 Mann Gefangene brachten diese Kämpfe ein.

An den Stellungen **südlich des Dnjestr** wird gekämpft. Ein von unseren Truppen angesetzter Gegenangriff gewann Raum. Die Russen wurden in mehreren Frontabschnitten zurückgedrängt.

In **Polen** und **Westgalizien** fanden nur Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 16. März.

Amtlich wird verlautbart:

Angriffe stärkerer feindlicher Infanterie auf unsere Stellungen östlich **Sulejow** und bei **Copuszno**, an der Front in Polen, wurden abgewiesen. Ebenso scheiterten mehrere Nachtangriffe, die die Russen im Raume bei Gorlice durchführten. Bei Abwehr dieser Angriffe brachte die eigene Artillerie durch flankierendes Feuer auf nächste Distanz dem Feinde schwere Verluste bei.

In den **Karpathen** hielt gestern an dem größten Teil der Front nur Geschützkampf an. Auch an den Stellungen nördlich des **Uzsoker-Passes** herrschte nach den Ereignissen des 14. d. Mts. verhältnismäßig Ruhe. Der Gegner hatte in den Kämpfen dieses Tages große Verluste erlitten. Von den vordersten russischen Abteilungen wurden zwei Bataillone vernichtet, 11 Offiziere 650 Mann gefangen und 3 Maschinengewehre erbeutet. In der Gegend nordwestlich **Wyszkow** eroberten eigene Abteilungen eine Höhe, nahmen 380 Mann gefangen und hielten trotz wiederholter russischer Gegenangriffe die gewonnene Stellung.

Die Schlacht südlich des Dnjestr dauert an. Der von starken russischen Kräften auf den Höhen östlich **Otynia** in der Richtung **Kolomea** versuchte **Durchbruch wurde in mehrtägigen erbitterten Kämpfen unter großen Verlusten des Feindes zurückgeschlagen.** Nach Eintreffen weiterer Verstärkungen ging der Gegner abermals auf diesen Höhen vor, griff in dichten Massen im Laufe des Nachmittags dreimal unsere dort stehenden Kräfte an und erlitt wieder schwere Verluste. Das Infanterie-Regiment General der Kavallerie Dankl, Nr. 53, hielt wiederholtem Ansturm überlegener feindlicher Kräfte heldenmütig stand. Alle Angriffe wurden blutig abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 15. März. Der Kriegsberichterstatter des „Morgen" meldet:

Mit beginnendem Tauwetter setzte eine starke russische Gegenoffensive in Galizien ein, die die Ereignisse an allen anderen Fronten stark in den Hintergrund treten läßt, und namentlich im Laufe des gestrigen Tages zu ungemein heftigen Kämpfen, insbesondere an den Straßen Cisna—Baligrod—Uzsok—Turka und in der Gegend von Wyzskow führte. Auf dieser Front wird Tag und Nacht gekämpft. Die Russen führten ununterbrochen neue Kräfte in die Feuerlinie, so daß die österreichisch-ungarischen und die deutschen Karpathentruppen vor die allergrößten Anforderungen gestellt waren. Wenn gesagt werden kann, daß alle Angriffe der Russen ausnahmslos abgewiesen wurden und die Russen überall überaus schwere Verluste erlitten haben, dann bedeutet das für die verbündeten Truppen das höchste Lob. Sie haben sich in dieser Woche wieder unter den schwersten Verhältnissen und gegen vielfache Überlegenheit als ein eiserner Wall erwiesen. Die Angriffe der Russen in Südost-Galizien sind gleichfalls gescheitert. Bei Czernowitz kam es zu einem Vorpostengeplänkel.

Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost" schreibt:

Die Unternehmungen an der über 400 km langen Karpathenfront sind zu einer großen Schlacht zusammengewachsen, in der sowohl an den wichtigsten Stellen der Front als auch an den Flügeln noch erbittert gekämpft wird. Wir sind heute so weit, daß die in Ungarn gelegenen Eingangstore zu den Karpathenübergängen durchweg in unseren Händen sind. Wir haben auch alle Paßhöhen in diesem Gebirgslande fest in unserem Besitz und sind namentlich am rechten Flügel bis über die Ausgangstore der Karpathen auf galizischem Boden vorgedrungen. Die Karpathen sind daher vollständig für den Feind gesperrt, und er muß, will er irgendwo einen Durchstoß versuchen, ganz von vorn anfangen. Eine Ausnahme machen nur einige Räume in den Ostbeskiden und in den westlichen Waldkarpathen, wo den Russen zwar nicht die Paßhöhen, aber doch die auf galizischer Seite liegenden Zugänge zu den Aufstiegen ins Gebirge verblieben sind. Der in langem zähem Ringen übers Gebirge geworfene Feind macht verzweifelte Anstrengungen, unsere sich langsam aber ehern vorschiebenden Fronten doch noch zurückzudrängen. Bisher aber vermochten auch noch so rücksichtslos angesetzte Angriffe der Russen nichts an unseren Erfolgen zu ändern. Im Gegenteil, wo es sich zeigt, daß der Feind durch verlustreiche Angriffe geschwächt ist, dort stoßen wir gleich nach und reißen den Russen ein Stück Boden unter den Füßen weg. In dem drei Monate währenden Winterfeldzug in den Karpathen wurde bisher ein starker und tapferer Feind über ein 50 bis 100 km breites Hochalpen- und Mittelgebirge geworfen, auf einer Front, deren Länge etwa den Entfernungen Nizza—Belfort, oder Belfort—Lille entspricht, eine Leistung, die den in den Karpathen brüderlich Seite an Seite kämpfenden verbündeten Truppen und ihrer Führung einen Ehrenplatz in der Geschichte sichert.

Digitized by Google

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 15. März. (Meldung der Telegr. Agentur Milli.) Die englischen und französischen Berichte über die Dardanellen sind lächerlich. Wir erklären nachdrücklich, daß „Agamemnon", „Lord Nelson", „Cornwallis", „Dublin", „Bouvet", „Suffren" und „Saphir" havariert und „Queen Elizabeth" von drei Granaten schweren Kalibers getroffen worden ist und daß das Hospitalschiff „Canada" mit einer großen Zahl Verwundeter nach Malta abgegangen ist. Die Wirksamkeit unseres Feuers wird von den englischen Berichten zugegeben, die, nachdem sie stolz angekündigt hatten, daß sie unsere Batterien zum Schweigen gebracht hätten, zugeben, daß sie dieselben Batterien am nächsten Tage wieder bombardiert haben. Diese Berichte sind das Beste, was von unseren Feinden zu unseren Gunsten veröffentlicht werden könnte. Heute befindet sich kein feindlicher Soldat an der Meerenge der Dardanellen noch in ihrer Umgebung. Wenn die Alliierten wirklich die zahllosen Batterien zum Schweigen gebracht hätten, die sie in ihren Berichten erwähnen, so müßten sie, statt auf die Umgebung der äußeren Dardanellenforts zu schießen, sich in Konstantinopel befinden.

Konstantinopel, 16. März. In den letzten Tagen haben nur unbedeutende Unternehmungen der verbündeten Flotte bei den Dardanellen stattgefunden. Die Tätigkeit der feindlichen Linienschiffe beschränkte sich auf Demonstrationen. Zwei neue Versuche des Gegners, durch nächtliche Vorstöße von Kreuzern und Zerstörern an die äußersten Sperren heranzukommen und Minen wegzuräumen, wurden durch die Wachsamkeit und wirksames Feuer des Verteidigers vereitelt.

Die durch die gegnerische Presse verbreiteten Nachrichten über eine Landung und Erfolge feindlicher Streitkräfte bei Smyrna sind frei erfunden. Die bisherige Sorglosigkeit der verbündeten Flotte scheint nach dem erfolgreichen Vorstoß türkischer Seestreitkräfte beeinträchtigt.

Die Stimmung in Konstantinopel ist vollkommen ruhig. Die Bevölkerung ist fast gleichgültig geworden gegen die Blockade der Dardanellen.

Neueste Ereignisse.

Paris, 15. März. „Matin" glaubt, daß die Einberufung der Jahresklasse 1916, die ursprünglich für den 20. März festgesetzt war, auf den Zeitraum zwischen dem 4. und 16. April verschoben wird, da die Aushebungsarbeiten zurzeit noch nicht völlig beendet sind.

Amsterdam, 16. März. „Nieuws van den Dag" schreibt in einer Kriegsübersicht: Es ist besonders bemerkenswert, daß man in letzter Zeit so wenig über Rekrutierung und neue Armeen hört. Wir haben beispielsweise nie gehört, daß Kitcheners zweite halbe Million voll ist. Die vorgesehenen drei Millionen dürften ein frommer Wunsch bleiben. Die Sache dürfte sich so verhalten, daß die Schwierigkeiten wirtschaftlicher und sozialer Art so groß geworden sind, daß sich viele Engländer wenig geneigt fühlen, sie durch Entsendung weiterer Armeen nach dem Kontinent noch zu vergrößern. Sie glauben wohl, daß England ohnehin schon genug geleistet habe, dadurch, daß es mit etwa einer Million Menschen auf den verschiedenen Kampfplätzen kämpfte. Sie verlassen sich auf die wirtschaftliche Not in Deutschland und die Kunst der britischen Diplomaten, um den Krieg zu einem guten Ende zu bringen, falls es wirklich unmöglich sein sollte, die Deutschen aus den Stellungen in Frankreich und Belgien zu werfen.

London, 16. März. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) In Verbindung mit der Unterseebootblockade Englands wird darauf hingewiesen, daß in der ersten Blockadewoche die Handelsmarine zehn Schiffe verloren habe, deren Tonnage aber nur 26 941 t betrug, während in einer Woche im September ein einziger deutscher Kreuzer acht Schiffe mit einer Tonnage von 41 136 t zum Sinken bringen konnte. — Diese Zahlen beweisen natürlich gar nichts. Inzwischen hat ein einziges Unterseeboot in zwei Tagen vier Dampfer mit 14 600 t versenkt.

Petersburg, 16. März. Ein Ukas des Zaren hebt die bisherige Befreiung der Studenten vom Kriegsdienste auf und ordnet an, daß jetzt alle Studenten einen achtmonatigen Offizierkursus durchmachen müssen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XIX.

(6. bis 13. März.)

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

6. März. In Konstantinopel herrscht große Zuversicht betreffs der allgemeinen Lage infolge der Erfolglosigkeit der Vorgänge bei den Dardanellen und der anatolischen Küste.

8. März. Das Fetwa betreffs des „Heiligen Krieges" ist in Budapest den mohammedanischen Soldaten der Garnison vorgelesen worden.

Zwischen Kaiser Wilhelm und dem Sultan hat ein Telegrammwechsel aus Anlaß der Winterschlacht an den Masurischen Seen stattgefunden.

Der „Rjetsch" polemisiert stark gegen die Neutralisierung des Bosporus und der Dardanellen. Er schreibt, daß Konstantinopel nur die natürliche Zugabe zum Besitze der Meerengen sei, welche Rußland zufallen müßten.

10. März. Der Chef der englischen Flottenmission in Athen hat telegraphisch in London um seine Abberufung nachgesucht.

Für den „Roten Halbmond" sind in Deutschland bis jetzt 748 200 Mk. zusammengebracht worden.

Digitized by Google

11. März. Die in der ausländischen Presse erschienenen Nachrichten über die Bedingungen des Bündnisvertrages zwischen der Türkei und Deutschland entsprechen in keiner Weise der Wirklichkeit.

Botschafter Hilmi Pascha in Wien hat die Goldene Flottenmedaille erhalten.

Ägypten.

6. März. Das Vorgehen des Dreiverbandes gegen die Dardanellen hat u. a. auch den Zweck, den türkischen Druck gegen den Suezkanal abzuschwächen.

Die Stellung des englischen Oberbefehlshabers soll nach einem im „Mattino" veröffentlichten, nicht zensierten Schreiben, erschüttert gewesen sein, da die Türken trotz des Mißverhältnisses der gegenseitigen Kräfte bis über den Kanal gelangen konnten. Man befürchte jedoch die Folgen einer Abberufung. Es seien ferner bedeutende türkische Verstärkungen kaum 40 km vom Kanal erkundet worden; die Verteidigung des Kanals wird einer scharfen Kritik unterzogen.

12. März. Etwa 50 Studenten der Rechtsschule in Kairo sollen von der Schule entfernt werden, weil sie sich absichtlich an dem Tage vom Unterricht fernhielten, an dem der Sultan die Anstalt besuchte.

Die Kriegslage auf der Sinai-Halbinsel ist nach wie vor derartig, daß die Engländer die Kanallinie halten, daß die Türken die ihnen notwendig erschienenen Erkundungen ausgeführt, und daß die beiden Gegner sich auf der einen Seite abwartend, auf der anderen Seite mit den erforderlichen Maßregeln zur Durchführung eines entscheidenden Angriffes begriffen, gegenüberstehen. Es herrscht Ruhe auf der Sinai-Halbinsel; bis wohin die türkischen Vortruppen zurückgegangen und wie weit östlich englische Vorposten vorgeschoben sind, ist nicht bekannt.

Laut „Frankfurter Zeitung" vom 7. März ist eine große Anzahl ägyptischer Kamelreiter verschwunden, die zuletzt in einem Tale des Sinaigebirges gesehen wurden. Es ist nicht bekannt, ob diese Truppe in eine Falle gelockt wurde oder freiwillig zu den Türken überging.

Nach derselben Quelle sind befestigte Lager in Ägypten: bei Kairo, südöstlich auf dem Felsengebirge des Mokatam, bei den Pyramiden von Gizeh und bei Zagazig. Weitere Truppen stehen in der Provinz Fajum und außerdem natürlich Garnisonen in den größeren Städten, besonders Alexandrien, Suez und Port Said.

Anatolien und Syrien.

6. März. Amtliche Nachricht: „Gestern bombardierten zwei feindliche Panzerschiffe und ein Kreuzer drei Stunden lang ohne irgendwelchen Erfolg die Forts an der Küste von Smyrna. — Heute um 8 Uhr beschossen ein französisches Kriegsschiff und drei englische, gefolgt von fünf großen Minensuchern, von neuem anderthalb Stunden lang die Forts von Smyrna. Sieben Geschosse unserer Batterien trafen das feindliche Panzerschiff, das zuerst das Feuer eröffnete. Ein Minensucher wurde in den Grund gebohrt. Während des gestrigen und heutigen Bombardements hatten wir insgesamt 4 Tote und 7 Verwundete."

8. März. Amtlich: „Gestern haben drei feindliche Panzerschiffe, ohne Wirkung zu erzielen, drei Stunden lang aus der Ferne mit langen Zwischenpausen die Forts von Smyrna beschossen, worauf sie sich zurückzogen. Heute vormittag setzten sie ihr wirkungsloses Feuer eine Stunde lang fort. Diese beiden Beschießungen richteten keinen Schaden an und verursachten keinen Verlust."

7. März. Ein feindlicher Kreuzer hat einzelne Hütten von Papaslik bei Edremid beschossen. (Nordd. Allgem. Ztg. v. 8. März.)

8. März. Nach der „Agence Milli" erschien gestern nachmittag ein englischer Kreuzer vor Dikeli gegenüber Mytilene, gab 80 Schüsse ohne Erfolg ab und verschwand sodann.

Dardanellen und Bosporus.

5. März. Neuer vergeblicher Landungsversuch, sowie Beschießung der Außenforts der Meerengen.

6. März. Das griechische Kabinett hat bei der Frage über Entscheidung betreffs Eingreifen in die Aktionen demissioniert.

Die „Times" warnen den Dreiverband vor voreiliger Begeisterung und erklären, die Dardanellen seien nicht im Sturmangriff zu erobern.

Amtlich: „Gestern und heute unternahm die feindliche Flotte keine ernsthafte Aktion gegen die Meerengen der Dardanellen; es bestätigt sich, daß das feindliche Flugzeug, welches ins Meer gestürzt ist, durch das Feuer unserer Batterien beschädigt worden war."

7. März. Das Hauptquartier teilt mit: „In der allgemeinen Lage ist keine wesentliche Änderung eingetreten. Heute nachmittag beschossen 6 feindliche Panzerschiffe unsere Batterien in der Dardanellenstraße. Unsere Batterien antworteten mit Erfolg."

8. März. Zwei Minensucher sind in Grund gebohrt und keine der Minen ist bisher weggeräumt worden. Alle Landungsversuche sind bislang gescheitert. 22 französische Transportdampfer sind auf der Fahrt nach den Dardanellen bei Malta gesichtet.

Die Zahl der auf die Außenforts bis heute ohne Erfolg verfeuerten Geschosse wird türkischerseits niedrig auf 8000 bis 10 000 veranschlagt.

Amtlich: „Heute nachmittag beschossen vier englische Kriegsschiffe mit Zwischenräumen unsere Batterien an den Dardanellen außerhalb der Treffweite unserer Batterien und zogen sich dann — ohne ein Ergebnis erzielt zu haben — nach Tenedos zurück. Ein feindlicher Kreuzer im Golfe von Saros, der die Umgebungen von Harab und Bulair beschoß, wurde von zwei Granaten auf dem Deck getroffen."

9. März. Amtlich: „Heute bombardierten drei feindliche Panzerschiffe mit Unterbrechungen ohne Wirkung unsere Infanterieverschanzungen bei dem Fort Sed-ul-Bahr. Feindliche Minensucher, welche unter dem Schutz des Nebels sich unseren Minenlinien nähern wollten, wurden durch das Feuer unserer Batterien verjagt."

Digitized by Google

11. März. Laut Konstantinopeler Meldungen haben die Engländer schwere Verluste an den Dardanellen erlitten. Das sehr stürmische Wetter, das heute und gestern herrschte, behindert offenbar die Operationen der verbündeten Flotte. Die Aussichten auf einen Erfolg derselben werden immer geringer, da die Verteidigungsstellen, insbesondere die Minen, andauernd mit allen technischen Mitteln verstärkt werden.

Das „Echo de Paris" schreibt, daß der Angriff auf die Dardanellen nicht unternommen worden sei, um die Balkanstaaten zum Eingreifen in den Krieg zu bewegen, sondern, um für den russischen Import und

Export einen Weg zu öffnen, sowie um Deutschland die Grundlage seiner diplomatischen Tätigkeit auf dem Balkan und in der Islamwelt zu nehmen. Der Durchgang durch die Dardanellen sei ein Weg mehr nach Berlin (!).

Laut Kopenhagener Nachricht vom 12. März ist das Bombardement der Dardanellen zuerst von Lloyd George vorgeschlagen worden, und zwar während seiner Zusammenkunft mit dem russischen und französischen Finanzminister in Paris. Delcassé habe dabei auf die starke Einwirkung desselben auf den ganzen Krieg und namentlich auf die Neutralen bei einem Erfolge hingewiesen.

Die Vernichtung von 1800 Mann englisch-französischer Landungstruppen an der Küste gegenüber Tenedos wird „nicht amtlich" berichtet.

12. März. Der Feind versuchte in der Nacht vom 10./11. März unter dem Schutze von Kreuzern und Torpedobootszerstörern die äußerste Minensperre wegzuräumen, nachdem zuvor größere Schiffe die Scheinwerferaufstellungen wirkungslos beschossen hatten. Die Dardanellenbatterien eröffneten das Feuer und versenkten drei Minensuchfahrzeuge, worauf sich der Gegner unverrichteter Sache zurückzog! Durch eine Unternehmung türkischer Seestreitkräfte ist in der Nacht zum 10. ein feindliches Transportschiff in der Nähe von Mytilene versenkt worden. (W. T. B.)

Laut Athener Meldung wird die griechische Neutralität durch die Verbündeten dadurch verletzt, daß Besatzungen fremder Schiffe in Lemnos abwechselnd ein- und ausgeschifft wurden. Die Regierung zieht gegenwärtig Aufklärungen ein und wird eventuell die nötigen Schritte unternehmen.

Die Lage in Athen hat eine völlige Entspannung erfahren. Die allgemeine Abkühlung erstreckt sich auch auf die Presse.

Kaukasus.

6. März. Amtliche türkische Meldung: „An der kaukasischen Front ist keine Veränderung eingetreten."

Amtliche russische Meldung: „Die militärischen Operationen in der Gegend des Tschorok und südlich von Choi dauern an. Auf den übrigen Abschnitten der Front keine Veränderung."

8. März. Der todesverachtende Mut der Türken und die überraschende Hartnäckigkeit derselben wird im „Rjetsch" erwähnt.

Die Gesamtlage auf dem kaukasischen Kriegsschauplatze ergibt trotz der rückgängigen Bewegung aus der Gegend von Sarikamisch nach Karaurghan ein für die Türken nicht ungünstiges Bild. Die Witterung hindert nach wie vor Operationen größeren Stils. Durch den Angriff auf die Dardanellen ist der Kaukasus als Kriegsschauplatz zurzeit in zweite Reihe gerückt.

Mesopotamien.

6. März. Amtliche Meldung: „Zwei Regimenter englischer Kavallerie in Stärke von 1500 Mann griffen, unterstützt von einer Maschinengewehrkompagnie und Artillerie, unsere Vorhuten bei Vessile südlich von Korna an; das Ergebnis des Kampfes war, daß der Feind in Unordnung, unter Zurücklassung von über 200 Toten und Verwundeten, in Richtung auf Chabie floh. Wir erbeuteten ein Maschinengewehr und machten zwei feindliche Geschütze unbrauchbar. Unsere Verluste waren 10 Tote und 15 Verwundete."

9. März. Das Indische Amt teilt mit: „Seit einiger Zeit war es bekannt, daß sich ein oder zwei Regimenter türkischer Truppen und Mitglieder des türkischen Stammes Beni Lam aus Amara sowie Kontingente des persischen Stammes Beni Lamu und anderer Perser, die dem Scheich von Muhammarah feindlich gesinnt sind, westlich von Ahwaz versammelten. Zur Auf-

Digitized by Google

klärung wurde am 3. dorthin eine Abteilung entsandt. Der etwa 12 000 Mann starke Feind hatte bei Chadir Stellung genommen. Die britischen Truppen zogen sich unter Gefechten zurück und brachten dem Feinde Verluste von 2000 bis 3000 Toten und 500 bis 600 Verwundeten bei."

Die türkische amtliche Meldung besagt darüber folgendes: „Als die Engländer versuchten, längs des Flusses Karun vorzugehen, erlitten sie eine neue Niederlage. Drei Bataillone englischer Infanterie mit zwei Schnellfeuergeschützen und zwei Berggeschützen, einer Maschinengewehrabteilung und einer Schwadron, versuchten am 3. März unsere Stellung in der Gegend von Ahwaz anzugreifen. Nachdem unsere Truppen und Freiwilligen einen Gegenangriff unternommen hatten, und der Feind 400 Tote und Verwundete verloren, und eine große Zahl von Gefangenen in unseren Händen zurückgelassen hatte, floh er durch den Karunfluß in Unordnung nach seinen südlich von Berber und Naffrie festgemachten Schiffen. Unter den Toten befinden sich ein englischer Major und vier andere Offiziere. Wir haben zusammen mit allem Zubehör und Munition 3 Kanonen, 500 Gewehre, 200 Pferde und eine große Menge von Sanitätsmaterial erbeutet. Unsere Verluste sind unbedeutend."

10. März. Nach der „Agence Milli" haben die türkischen Truppen die Städte Ahwaz und Utaz[1]) nunmehr besetzt. Der Feind soll sich in der Umgebung von Chabie verschanzt haben.

Persien. Afghanistan. Indien.

6. März. Nach russischer Quelle beschuldigt ein Telegramm aus Teheran die schwedischen Instruktionsoffiziere, daß sie ihrer Rußland nicht freundlichen Stimmung öffentlich Ausdruck gegeben hätten.

„Ruskoje Slowo" meldet am 27. Februar aus Teheran, daß in Persien eine sehr ernste bedrohliche Bewegung gegen die Ententemächte um sich greife, die von amtlicher Seite unterstützt werde. Es werde die Entfernung der Finanzkontrolleure, die allgemeine Wehrpflicht und die Aufnahme großer Anleihen zu Reformzwecken gefordert. Salar ed Dauleh sei mit bedeutenden Kräften in Persien eingerückt.

12. März. Der Wortlaut des indischen Aufrufes gegen englische Auslassungen betreffs der Lage wird in der Presse veröffentlicht.

Schwarzes Meer.

6. März. Die russische Flotte wurde bei Burgas gesichtet.

9. März. Laut Konstantinopeler Nachricht ist eine russische Flotte aus 5 Linienschiffen, 3 Kreuzern, 10 Torpedobooten und mehreren Dampfern an der Südküste des Schwarzen Meeres erschienen und hat die Häfen Zunguldak, Kozlou, Eregli und Alapli beschossen. Bei Sunghuldak wurde ein Dampfer versenkt. In Kozlou gerieten einige Häuser in Brand und in Eregli wurden 4 Dampfer und ein Segler zum Sinken gebracht (darunter ein italienischer und ein persischer), zwei weitere Dampfer wurden beschädigt.

9. März. Das türkische Hauptquartier teilt mit: Während vorgestern unsere leichte Flotte damit beschäftigt war, eine Erkundungsfahrt an der russischen Küste zu unternehmen, bombardierte die russische Flotte die Häfen Kilimli, Zunguldak, Kozlou und Eregli. In Zunguldak wurden das französische Hospital und 15 Häuser des französischen Viertels zerstört. Das griechische Fahrzeug „Taksiara" wurde im Hafen in den Grund gebohrt. Ein feindliches Torpedoboot, das sich dem Hafen nähern wollte, wurde von dem Feuer unserer Batterien getroffen und zog sich zurück. Ein italienisches Schiff und das Schiff „Neva" wurden von den Russen genommen und im Hafen versenkt; ebenso die Fahrzeuge „Heibeli", „Ada" und „Pressia", die Besatzungen wurden gerettet. Durch die Beschießung dieser vier Orte, welche sechs Stunden dauerte, wurden unter den Soldaten und den Einwohnern sieben Personen leicht verletzt.

10. März. Die Beschießung der Häfen am Schwarzen Meer hat in Konstantinopel große Erbitterung hervorgerufen, da sie sich gegen offene und unverteidigte Städte gerichtet hat. Der angerichtete Schaden ist unbedeutend.

Der Rückzug der neuen russischen 10. Armee.

Nach dem Zusammenbruch der russischen 10. Armee in der Winterschlacht von Masuren und der Kapitulation im Forst von Augustowo sammelten sich die Reste des russischen 3. Korps unter den Befestigungen von Olita, jene des 26. und 3. sibirischen Korps waren auf die Festung Grodno und hinter die Bobrlinie zurückgegangen. Der Armeeführer, General Sievers, sein Generalstabschef, sowie der kommandierende General des 3. Armeekorps wurden abgesetzt, drei neue Armeekorps (2., 13. und 15.) nach Grodno herangezogen und die gelichteten Reihen der übrigen Korps mit Rekruten aufgefüllt. So entstand neuerdings eine russische 10. Armee, die Ende Februar vergebliche Anstrengungen machte, die deutschen Truppen, die bis an die Bobrlinie und bis dicht an die Festung Grodno vorgerückt waren, zu vertreiben.

Bei diesen Angriffen erlitten die Truppen des bei Tannenberg vernichteten, inzwischen neu aufgefüllten 15. Armeekorps, die in unbeholfenen dicken Angriffskolonnen vorgingen, die schwersten Verluste. Es lag nicht in der Absicht der deutschen Führung, dicht vor der mit Beton ausgebauten Bobrlinie und den Forts von Grodno sich festzulegen und eine Aufstellung beizubehalten, die dem Feinde eine offene linke Flanke bot. Es war vielmehr in Aussicht genommen, sobald wie irgend möglich, die Operationsfreiheit wieder zu gewinnen. Vorher galt es jedoch noch, die ungeheure

[1]) Auf den zur Verfügung stehenden Karten nicht eingezeichnet.

Digitized by Google

Beute zu bergen, die allenthalben in dem Forst von Augustowo zerstreut lag. Sobald diese Arbeiten einigermaßen beendet waren, leiteten die deutschen Truppen jene Bewegungen ein, die zu der beabsichtigten neuen Gruppierung führten.

Der rechte Flügel nahm in der Gegend von Augustowo inzwischen vorbereitete Stellungen ein, andere Kräfte wurden an geeigneten Punkten versammelt. Planmäßig wurden zunächst alle deutschen Verwundeten einschließlich der Schwerverwundeten zurückgeschafft, auch wurden Kolonnen und Trains, sowie Fahrzeuge aller Art usw. so rechtzeitig zurückgesandt, daß sich der Rückmarsch der Truppen trotz vereister Wege glatt vollzog. Dem Feinde blieben die deutschen Bewegungen völlig verborgen, ja er belegte am Vormittag des auf unseren Abzug folgenden Tages die ehemaligen deutschen Stellungen mit Artilleriefeuer genau wie an den früheren Tagen. Die deutschen Truppen hatten die geplanten Aufstellungen bereits eingenommen, als der russische Armeeführer, wie aus Aussagen gefangener Stabsoffiziere hervorgeht, einen Sieg atmenden Befehl erließ, in dem von großen Erfolgen auf der ganzen Linie die Rede war und durch den die Unterführer zu den „energischsten Verfolgungsoperationen" bis in den „Rücken des Feindes", den man bei Calvaria anzunehmen schien, angespornt wurden.

In großer räumlicher Trennung setzten sich das 3. russische Armeekorps von Simno auf Lozdsieje, das 2. Armeekorps von Grodno über Kopiowo-Sejny auf Krasnopol in Bewegung, die übrigen russischen Korps gingen durch den Forst von Augustowo vor, stießen hier sehr bald auf starken deutschen Widerstand, den zu brechen den Russen nicht gelang, obwohl sie mit zwei- und dreifacher Überlegenheit mehrere Tage hintereinander die deutschen Stellungen angriffen.

Am 9. März begann die deutsche Offensive gegen das auf dem russischen rechten Flügel vorgehende 3. Armeekorps. Als dieses sich plötzlich bei Lozdsieje und Swiento—Jezitory von Norden her in der Flanke bedroht und umfaßt sah, trat es eiligst den Rückzug in östlicher und südöstlicher Richtung an, mehrere hundert Gefangene und einige Maschinengewehre in unserer Hand lassend. Durch diesen Rückzug gab der russische Führer die Flanke des benachbarten 2. Armeekorps frei, dessen Kolonnen am 9. März, wie unsere wackeren Flieger meldeten, Berzniki und Giby erreicht hatten. Gegen dieses Armeekorps richtete sich jetzt die Fortsetzung der deutschen Offensive. Diese durchzuführen war wahrhaftig keine Kleinigkeit, denn es herrschten 11 und mehr Grad Kälte, und die Wege waren so glatt, daß Dutzende von Pferden aus Erschöpfung umfielen, und die Infanterie nur 2 bis 3 km in der Stunde zurückzulegen vermochte. Am 9. und 10. März kam es bei Seiny und Berzniki zum Kampfe gegen den überraschten Gegner, dessen Vorhut sich bereits zum Angriff in westlicher Richtung bei Krasnopol entwickelt hatte und der sich jetzt gezwungen sah, nach Norden Front zu machen. Seiny und Berzniki wurden noch in der Nacht vom 9. zum 10. erstürmt, bei Berzniki zwei ganz junge Regimenter völlig aufgerieben, die beiden Regimentskommandeure gefangen genommen. Der russische Armeeführer, der wohl eine Wiederholung der Umfassungsschlacht von Masuren kommen sah, gab am 10. März, die Aussichtslosigkeit weiteren Widerstandes einsehend, seiner gesamten Armee den Befehl zum Rückzuge. Bald konnten unsere Flieger die langen Marschkolonnen des Feindes wahrnehmen, die sich auf der ganzen Linie von Gibi bis Sztabia durch den Forst von Augustowo in vollem Rückzuge auf Grodno befanden. Am 11. März besetzten unsere Truppen in der Verfolgungshandlung Makarze, Froncki und Giby, eine deutsche Kavallerie-Division nahm noch in der Nacht Kopciowo im Sturm, sie zählte dort allein 300 tote Russen und über 5000 Gefangene, 12 Maschinengewehre und 3 Geschütze blieben in unserer Hand. Größere ernstliche Kämpfe hatten nicht stattgefunden. Allein die Drohung mit einer kräftigen deutschen Umfassung hatte genügt, um nicht nur den bedrohten Flügel, sondern eine ganze feindliche Armee, die sich auf einer Frontbreite von nicht weniger als 50 km zum Angriff aufgebaut hatte, zum schleunigsten Rückzuge zu veranlassen.

Die Tragweite einer derartigen Bewegung, ihre moralische Wirkung und die Einbuße an liegengebliebenem Material aller Art, das nun zum zweiten Male den weiten Augustower Forst erfüllt, läßt sich zurzeit nicht übersehen. (W. T. B.)

Heeres-Rundschau.

Bulgarien.

Bestimmungen für die Herausgabe von „Wojenen Jurnal" und „Wojenni Iswestija". Eine Verfügung des Kriegsministeriums vom 10. Februar d. Js. gibt ein Reglement für die Herausgabe des „Wojenen Jurnal" (Militärjournal) und der „Wojenni Iswestija" (Militärische Nachrichten), der beiden wichtigsten militärischen Zeitschriften Bulgariens, bekannt. Die wesentlichsten Festsetzungen sind folgende:

„Wojenen Jurnal" und „Wojenni Iswestija" (nichtoffizieller Teil) werden vom Stabe der Armee beim Kriegsministerium, „Wojenni Iswestija" (offizieller Teil) von der Kanzlei des Kriegsministeriums herausgegeben. Ziel beider Zeitschriften ist die Verbreitung militärischer Kenntnisse im Heere und in der Gesellschaft. Der offizielle Teil der „Wojenni Iswestija" soll Truppenteile und Offizierkorps über alle Verfügungen der Militärbehörde auf dem laufenden erhalten. „Wojenen Jurnal" erscheint monatlich, mit Ausnahme des Juni und Juli, als broschiertes Heft im Umfange von 8 bis 12 Druckbogen. Der nichtoffizielle Teil der „Wojenni Iswestija" umfaßt einen Druckbogen und erscheint dreimal in der Woche. Der offizielle Teil dieser Zeitung erscheint nicht regelmäßig und wird als Beilage zum nichtoffiziellen Teil herausgegeben. „Wojenen Jurnal" und der nichtoffizielle Teil von „Wojenni Iswestija" sollen Abhandlungen über Taktik, Strategie, Kriegsgeschichte, Heeresverwaltung, Artillerie- und Ingenieurwesen, Topographie, Erdbeschreibung, Flotte und dergl. enthalten. Im offiziellen Teil der „Wojenni Iswestija" werden alle offiziellen Verfügungen abgedruckt, die vom Kriegsministerium erlassen werden. Die Redaktion des „Wojenen Jurnal" erfolgt durch ein Redaktionskomitee von acht Offizieren, in welchem der

Digitized by Google

Gehilfe des Chefs des Stabes der Armee den Vorsitz führt. Als Redakteur der „Wojenni Iswestija“ fungiert ein Offizier des Stabes der Armee. (Wojenni Jswestija.) S.

Verschiedenes.

Unsere Flotte im Weltkriege 1914/15. Dem deutschen Volke geschildert von Kontreadmiral Kalau vom Hofe. Abgeschlossen Ende Februar 1915. E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung, Berlin. M. 1,60. Der Name des Herrn Verfassers bürgt dafür, daß uns hier eine Schilderung der Seekämpfe unter ganz neuen Gesichtspunkten und in einer Darstellungsform geboten wird, die durch den Reiz der Neuheit den Leser bis zum Schluß fesselt. Mit Helgoland, das wie heller Fanfarenton über die uns von England trennende Salzflut tönt und mit seinen Brummern, Minen und U.-Booten zu einem „Rühr mich nicht an“ für die an Zahl stärkste Flottenmacht der Welt geworden ist, setzt die Darstellung ein. Ihr folgt in kurzen Strichen die Vorgeschichte des Seekrieges, aus der mit dem Auftakt Libau Geschichte wurde. „Goeben“ und „Breslau“ überwanden im Mittelmeer Scylla und Charybdis, pfefferten an Afrikas Küste noch einige Breitseiten auf französische Transporte und französische Häfen, verhalfen den englischen Admiralen, die sie vergeblich suchten, zu einem „otium cum dignitate“ und legten zugleich mit dem Dampfer „Königin Luise“, der um dieselbe Zeit auf der Themsemündung Minen streute, die erste Bresche in das Dogma von Englands unumschränkter Seeherrschaft. Doch auch die Russen, deren „Tätigkeit“ an den Gestaden des Baltischen Meeres einen Vorgeschmack lieferte, wie sie das Seekriegsrecht in Zukunft zu handhaben beabsichtigten, mußten trotz der Hilfe englischer U.-Boote sich gar bald darin finden, ihren Expansionsdrang auf Null herabgedrückt zu sehen und den Deutschen die Herrschaft über die Ostsee zu überlassen. Aus der Enge des Binnenmeeres hinaus in die Weite der Weltmeere führt uns nun der Verfasser; Großer Ozean, Atlantischer, Indischer Ozean werden zum Kampffeld unserer Geschwader. Wesentlich erleichtert wird das Verständnis für diese Kämpfe mit ihren Kreuz- und Querfahrten durch die Beigabe kleiner, aber durchaus klarer und nur sich auf das wirklich zu Verfinnbildlichende beschränkender Kärtchen, wie überhaupt jedem Hauptabschnitt solch eine erläuternde Textskizze eingefügt ist.

In lebhafter Darstellung wird uns ein Bild entrollt von den Kämpfen unserer Kreuzer gegen englische Übermacht. Der Seesieg bei Santa Maria beschnitt dem englischen See-Löwen die Krallen um ein tüchtiges Stück, und wenn er sie bei den Falkland-Inseln auch noch mal mit großer Kraftanstrengung zeigte, — es blieb ein Pyrrhus-Sieg. Wenn es nicht bitterer Ernst wäre, so könnte man versucht sein, hell aufzulachen beim Lesen, in welcher geradezu genialen Weise „Karlsruhe“ und „Dresden“ im Atlantischen Ozean die Engländer foppten und sie an ihrer empfindlichsten Stelle, dem Geldbeutel, schädigten. Die Kämpfe, die die Hilfskreuzer „Kaiser Wilhelm der Große“ und „Cap Trafalgar“ ruhmvoll bestanden, erfahren durch Berichte von Augenzeugen eine lehrreiche Beleuchtung. Und nun gar die „Emden“, die monatelang auf dem Indischen Ozean englische Dampfer zu Dutzenden versenkte und in den Londoner Cityleuten die bange Ahnung aufsteigen ließ, daß dieser „Wilde Jäger“ ihnen am Ende noch ganz die business verderben würde — denn der Krieg ist ja ein Geschäft. Mit Heldenmut kämpfte die „Emden“ ihren letzten Kampf bei den Kokos-Inseln — es kann die Spur von ihren Erdentagen nicht in Aeonen untergehn! — Begleiten wir nun den Herrn Verfasser in die heimischen Gewässer der Nordsee, über deren Eingangspforten englischer Aberwitz gepaart mit Hilflosigkeit das teuflische Motto: „Hungerkrieg gegen Deutschland“ gesetzt hatte. Doch die deutsche Admiralität ließ sich nicht schrecken: der kühne Handstreich gegen die englische Ostküste und das Gefecht bei Helgoland, dessen Ergebnis für die Briten wahrlich kein großer Erfolg war, zumal wenn man ihre bedeutende Übermacht in Rechnung zieht, hatten den Beweis für den unserer Marine innewohnenden Offensivgeist erbracht. Auf dem Meere fühlte sich England noch als Herrscherin, aber was nutzte dies, wenn die U.-Boote, die kleinen Stichlinge, tagaus, tagein Kreuzer, Linienschiffe und Panzerkreuzer britischer Herkunft zu einer Begegnung auf dem Meeresgrunde zwangen, ja sogar ihr Zerstörungswerk bis in die Irische See fortsetzten! Wenn nur der Hunger-Spieß sich am Ende nicht noch gegen die Ränkeschmiede selbst kehrt. Die Seeschlacht in der Nordsee, Ende Januar, trug nicht wenig dazu bei, die Unüberwindlichkeit der Gegner zur Legende zu machen. — Das in der Schrift verarbeitete Material ist so reichhaltig und übersichtlich angeordnet, daß sie jedem, der sich im besondern über den Verlauf eines neuzeitlichen Seekampfes ein klares Bild machen möchte, warm empfohlen werden kann.

Kriegsgemäße Unterrichtsstoffe für den Feldsoldaten. Von Oblt. Motz. Westphalen, Flensburg 1915. Teils um dem vielfach von Reserveunteroffizieren erteilten Unterricht in Zügen und Korporalschaften etwas aufzuhelfen, teils um dem Rekruten selbst Gelegenheit zu geben zum Selbstunterricht über eine Reihe von Dingen, die er notwendigerweise wissen muß, wenn er ins Feld zieht, ist der Zweck des Büchleins, das die Genehmigung des stellvertretenden Generalkommandos des IX. A. K. erhalten hat und zum Einzelpreise von 40 Pf. käuflich ist. Beim Bezuge von 25 Stück ermäßigt sich der Preis auf 35, bei 100 Stück auf 30 Pf.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Sachsen, Marine-Infanterie).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Aufforderung zum Abonnement.

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XIX. Der Rückzug der neuen russischen 10. Armee.
Heeres-Rundschau: Bulgarien: Bestimmungen für die Herausgabe von „Wojenen Jurnal“ und „Wojenni Iswestija“.
Verschiedenes: Unsere Flotte im Weltkriege 1914/15. — Kriegsgemäße Unterrichtsstoffe für den Feldsoldaten.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu eine Beilage der Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H., Hanau, der Bestellschein für den Bezug des Militär-Wochenblattes (2. Quartal), die Neueste Militär-Literatur Nr. 5 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 53.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 54. | **Berlin, Sonnabend den 20. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Das Militär-Wochenblatt, enthaltend die **großen Personal-Veränderungen** des preußischen aktiven Heeres und des Beurlaubtenstandes erscheint voraussichtlich als **Sonder-Ausgabe** am Montag, 22. März, und wird an diesem Tage von 5 Uhr nachmittags ab in der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn, Kochstr. 68, sowie an den Zeitungsständen

des **Anhalter** und **Potsdamer Bahnhofs,**
der Bahnhöfe **Friedrichstraße, Zoologischer Garten, Charlottenburg,**
sowie der **Hochbahn am Halleschen Tor,**

zu haben sein.

Am Dienstag, 23. März, erscheint kein Militär-Wochenblatt.

Schriftleitung des Militär-Wochenblattes.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Stab d. 32. Inf. Brig.: Münchmeyer, Rittm. d. Ref.
2. Garde-Ref. R.: Pietsch, Lt. d. Ref.
Gren. R. 1: Kunze, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 1: Rump, Oblt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 11: Wächtler, Lt.
Inf. R. 16: Crompton, Hauptm. a. D.
Inf. R. 18: Eckardt, Lt.
Ref. Inf. R. 18: Ruthenberg, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 23: Wiesing, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 26: Woltersdorf, Feld-Unterarzt.
Ref. Inf. R. 28: Frhr. v. Wangenheim, Maj., Prigge, Holtermann, Lts. d. Landw.
Inf. R. 62: Rocholl (Friedrich), Frank, Lts.
Inf. R. 65: Wick, Lt. d. Ref.
Inf. R. 68: Claipius, Lt.
Inf. R. 69: v. Reese, Oblt., Giesevius, Oblt. a. D., Giseke, Lt. und Adj., Gillen, Boden, Lts.
Landw. Inf. R. 72: Kneiff, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 79: Blume, Lt. d. Ref.

Digitized by Google

Inf. R. 98: Esselborn, Lt. d. Ref.
Inf. R. 99: Wettich, Lt. d. Ref.
Inf. R. Kaiser Wilhelm 116: van Asten, Maj.
Inf. R. 172: Weißenborn, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 254: Wolf, Oblt.
Ref. Inf. R. 266: Lehmann, Lt.
Brig. Erf. B. 14: Graf v. Schwerin, Hauptm.
Jäg. B. 10: v. Stolzmann, Lt.
Ref. Huf. R. 1: Friederici, Lt. d. Ref.
Huf. R. 12: v. Rauchhaupt, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 47: Strasmann, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 50: v. Thomsen, Lt.
Feldart. R. 52: Stumm, Lt.
Feldart. R. 56: Müller (Waldemar), Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 65: Laeisz, Lt.
Ref. Fußart. R. 2: Meyns, Lt. d. Ref.
Pion. Erf. B. 7: Müller (Walter), Lt.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 175 und 176.

Königlich Sächſiſche Armee.

Ref. Inf. R. 104: Burmann, Hauptm. und Bats. Führer, Richter, Hauptm., Holſtein, Oblt., Frank, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 106: Friedrich, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 241: Kieſel, Hauptm.

Nach der amtlichen Verluſtliſte Nr. 123.

Königlich Württembergiſche Truppen.

Füſ. R. 122: Zoller, Lt. d. Landw.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 137 und 138.

Kaiſerliche Marine.

Erdmann, Freg. Kapit., Boland, Korv. Kapit., v. Schoenermarck, Oblt. z. S., Bieling, Oblt., Albrecht, Oblt. d. Ref., v. Kluck, Techow, Lts. z. S., Zeine, Ritter, Lts. d. Ref

Nach der amtlichen Verluſtliſte Nr. 21.

Erhaben und ehrenvoll iſt es für das Vaterland zu ſterben

Perſonal-Veränderungen.

Königlich Preußiſche Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Großes Hauptquartier, den 20. März 1915.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten des Beurlaubtenſtandes:

Ahrens, Berger (Münſter), Finke (Hagen), Fleckmann (Coesfeld), Föhles (Geldern), Kroker (Recklinghauſen), Rohloff (Münſter), Schmidt (Paderborn), Schulte-Fiſchedick (Weſel), — Inf. R. Nr. 13,

Hackmann (Berlin), Lehmann (Minden), Tilsner (—), Piderit (Bielefeld), Rabe (Minden), — Inf. R. Nr. 15,

Dölle (Recklinghauſen), Grandin (Cöln), Köpping-hoff (Deutz), Hüſer (Recklinghauſen), Rübel (Rawitſch), Aden (Caſſel), Weſſinghage, — Inf. R. Nr. 16,

Schmitz, Lüters, Brandt, Klonk, Schwan (Aachen), — Inf. R. Nr. 25,

Laas (Trier), Moitoaux (Aachen), Klinger (Hagen), Roth (Rheydt), Magotſch, Hainel (Marburg), Breuer (Bonn), — Inf. R. Nr. 28,

Schumacher (Solingen), Ameiſer (Jülich), Herrmann, Moſen (Cöln), Hagel (Bamberg), Eiſenbacher (Elberfeld), Michel, Löffler, Stark, Braun (Trier), Winſchermann (Duisburg), Faßbinder (Trier), Dehm (Jülich), Hennes (Berlin), — Inf. R. Nr. 29,

Müller (Metz), Saint-Eve (Molsheim), Stamm, Schneider (Düſſeldorf), Gonnermann (Caſſel), Schmitz (Münſter), Steinert (Caſſel), — Inf. R. Nr. 30,

Digitized by Google

Hell, Gestefeld, Pflüger, Binkebank, Ruge, Thieme, Burck (Altona), Geil (Neumünster), Rahlff (Lübeck), Meierhoff (Kiel), Wünkhaus, Deichmann, Runge, Schaab (Hamburg), Müller (Rendsburg), — Inf. R. Nr. 31,

Becher, Bollmann, Brunföver (Halle a. S.), Heine (Würzburg), Lützkendorf, May, Neumann, Pfeiffer, Resch, Engel (Halle a. S.), — Füs. R. Nr. 36,

von Drigalski, Bindel, Meisenburg (Düsseldorf), Mittelstenscheidt (Bremen), Müller (Düsseldorf), Oessenich (Cöln), Witteborg, Langsdorf, Wiens (Düsseldorf), Neumann (Hagen), Meyer (Rheydt), Goffin (Düsseldorf), Beyer (Gelsenkirchen), — Füs. R. Nr. 39,

Leitz (Kiel), Zipse (Heidelberg), Brödemann (Berlin), — Füs. R. Nr. 40,

Schäfer (Bonn), Boose, Garschlagen (Dortmund), Haase (Cöln), Wege (Düsseldorf), — Inf. R. Nr. 53,

Hornung (Hagen), Bodenstein, Mowwe (Minden), Wessel (Detmold), Striegam (Solingen), Prasse (Minden), — Inf. R. Nr. 55,

Siebolts (Essen), Dalschen, Krohn (Geldern), Eickeln (Wesel), Schlösser (Geldern), Meinhardt (Wesel), — Inf. R. Nr. 56,

Schlömann (Duisburg), Müller (Essen), Fischedick (Wesel), Kempfer (Berlin), Münker (Essen), Reiser (Elberfeld), — Inf. R. Nr. 57,

Burbulla, Groß, Mundorf (I Essen), Zeller (Rastatt), Brubach (I Essen), Frisch (Coblenz), Schwint, Werner (I Essen), — Inf. R. Nr. 60,

Seeger (Cöln), Jerusalem (Montjoie), Hoffend, Wehrfritz, Meyer, Stötzel, Trimborn, Hertling (Cöln), Eggers (Elberfeld), Klages, Wetzeler, Duell, Hein, Bungert, Oberreuter, Luckenbach (Cöln), Kregeloh (Lennep), — Inf. R. Nr. 65,

Lefort (Forbach), Lemke (Hannover), Weiß (Münster i. W.), Nadermann (Hagen), Lottmann (Münster i. W.), — Inf. R. Nr. 67,

Armbrust (Trier), Richter (Aachen), Saynisch (Jülich), Dann (Kreuznach), Scheuren (Geldern), Wiedemann (Rheydt), Brenig (Siegburg), Ambrosius (Trier), Rodiek (I Oldenburg), Hein (Trier), Schnitzler (Düsseldorf), Braun (Andernach), Walterscheid (Siegburg), Stein (Andernach), Fischer (Trier), Vimich (Aachen), Müller (Hans) (Siegburg), Raecke (Trier), Baron (—), Esser (Aachen), Schuster (Hannover), Plützer (Jülich), Wolff, Sichti, Sartorius (Trier), Nießen (Aachen), Kruse (Deutz), Gerlach (Coblenz), — Inf. R. Nr. 69,

Mensching (Prenzlau), Hensen, Otte (Hannover), Pauls (I Oldenburg), — Füs. R. Nr. 73,

Eden (I Oldenburg), Meierdierks, Knübel (I Bremen), Dätz (Hamburg), Fuhler, Dewers, Düsing (Bremen), — Inf. R. Nr. 75,

v. Sternshein, Schäfer, Niendorf, Elchleb, Wohlers, Ax (Hamburg), — Inf. R. Nr. 76,

Apfeld (Aurich), Graeven (Stade), Kaste, Krösche (Hannover), Nippold (Nienburg a. d. Weser), Werner, Wöckener (Hannover), — Inf. R. Nr. 74,

Frahm (—), Besake (Neuhaldensleben), Grupe (Göttingen), Moller (Minden), — Inf. R. Nr. 77,

Andreae (Aurich), Buchholz (Osnabrück), Dunkhase (Bremen), Dieckhoff (Braunschweig), Findeisen (Aurich), Henrühsen, Höpker (Osnabrück), Huff (Essen), Remme (Osnabrück), Schellbach (Limburg a. L.), Stoßmeister (Lingen), Tapper (Aurich), — Inf. R. Nr. 78,

Förster, Hachfeld, Jaster, Meyer (Hildesheim), Pellens (Eduard) (Marburg), Rauterberg (Hildesheim), — Inf. R. Nr. 79,

Pflaum (Wiesbaden), Horn (Höchst), Wittenstein, Reckermann (Wiesbaden), Fehling (Düsseldorf), Sommerkorn (Wiesbaden), — Füs. R. Nr. 80,

Moll (Frankfurt a. M.), Goetze (Reutlingen), Wissner (Frankfurt a. M.), Lippelt (Limburg a. L.), Wolff, Schecker, Freyeisen (Frankfurt a. M.), — Inf. R. Nr. 81,

Schulte (Coesfeld), Schleip, Lüllemann, Heintz (Kiel), Jöns (Schleswig), — Inf. R. Nr. 84,

Petersen (Flensburg), Klüver, Jacobsen (Rendsburg), Starke, Meier, Witthöft, Cremer (Kiel), — Inf. R. Nr. 85,

Rummel (Hannover), Lützen, Heß, Andrae, Iwersen (Flensburg), Thomann (Altona), Bahnsen (Flensburg), Liebrucks, Jacobsen (Kiel), — Füs. R. Nr. 86,

Bilfinger (Mannheim), Höhne (Hanau), Imgram (Darmstadt), Lampert (Frankfurt a. M.), Reich, Steil, Glaser (Hanau), Kühner (—), Schwarzbeck (Heidelberg), Balduff (Hanau), Hoffmann (Mannheim), Hönig (Erbach), v. Kenne (Mannheim), — Inf. R. Nr. 87,

Koch (Heidelberg), Haulik (Pforzheim), Heymann (Oberlahnstein), Eissenbeisser (Mannheim), Hamm (Osnabrück), Becker (Gießen), Kegler (Offenburg), — Inf. R. Nr. 88,

Hoffschildt (Neustrelitz), Hey (Hamburg), Schlie, Zimmermann (Schwerin), Pagels (III Hamburg), Sthamer (Berlin), Steenbrock (Flensburg), Kullsch, v. Klossowsky (Hamburg), — Gren. R. Nr. 89,

Paluka (Bremen), Carow (Rostock), Müller (Wismar), Guerthler (Berlin), Langmann (Waren), Schnurr (Wismar), Wiggers (Rostock), — Füs. R. Nr. 90,

Bodeewes (Aurich), Hoffmann, Sommer (Oldenburg), — Inf. R. Nr. 91,

Böwing (Braunschweig), Brackebusch (München), Fischer (Göttingen), Hahne, Meinecke, Mittendorff (Braunschweig), Niehus (Göttingen), Rüggeberg, Saeger (Braunschweig), — Inf. R. Nr. 92,

Roesner (Metz), Dönch (Recklinghausen), Gutzeit (Frankfurt a. M.), Schaub (Altona), Spahn (Mannheim), Göcke (Coesfeld), Gaede, Bier (Münster i. W.), Boderberg (Cassel), Petri

Digitized by Google

(Coesfeld), Hochgräbe (Magdeburg), Schoff (Berlin), — Inf. R. Nr. 98,

Dreßler, Rieger (Heidelberg), Ehrenfelden (Freiburg i. B.), van Venroog (Karlsruhe), Andre (Heidelberg), Riemann (Karlsruhe), — Leib-Gren. R. Nr. 109,

Gerner (Mannheim), Dettler (Zweibrücken), Gutleben (Mannheim), — Gren. R. Nr. 110,

Fröde (Rheydt), Hund (Bruchsal), — Inf. R. Nr. 111,

Bender, Elble (Freiburg i. B.), Bührer (Stockach), Bornemann, Claus, Berg (Freiburg i. B.), Eberhard (Heidelberg), Fallscheer (Ulm), Föhrenbach, Heberle, Hüther, Kastin, Kraetz, Kutruff (Freiburg i. B.), Langen (Neuwied), Lohmüller, Regensburger, Reichert, Schewe (Freiburg i. B.), Wenk (Karlsruhe), Wieland (Freiburg i. B.), — Inf. R. Nr. 113,

Ebert (Freiburg i. B.), Bundschuh (Stockach), Pfaff, Schönbucher (Freiburg i. B.), Waibel, Werner, Wolber (Stockach), Scherer (Karlsruhe), Zeiß (Kiel), — Inf. R. Nr. 114,

Pfanmüller, Knipping, Röder (Darmstadt), Schell (—), Ahrens (Wetzlar), Schäffer (Darmstadt), — Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,

Böhm (—), Fritz (Gießen), Jänke, Kallenbach (Recklinghausen), Wysk (Wiesbaden), — Inf. R. Nr. 116,

Schiedrum, Herda (Mainz), Schmitt (August) (I Darmstadt), Weimann, Dalheimer, Hundt (Mainz), Schmidt (Gießen), Schmitt (Karl) (Mainz), — Inf. R. Nr. 117,

Bach (Worms), Hartmann (Hagen), Rickert (Erbach), Wagner, Walter (Worms), Weisensee (Frankfurt a. M.), — Inf. R. Nr. 118,

Böeger (Duisburg), Dafmen (Neuß), Jandar (Metz), Kalvelage (Duisburg), Kleine Möllhoff (II Essen), Meinzer (Karlsruhe), Möller (Duisburg), Nieder (Metz), Osterwald (Cassel), Schäfer (Recklinghausen), Siebert (Cassel), Voskuhl, Kahl, Kretschmann, Mackenrodt (Cöln), Rohde (Cassel), Block (Paderborn), Bubenser, Bücken (Mülheim a. d. Ruhr), Lehnert (Saarlouis), Menninger (Mülheim a. d. Ruhr), — Inf. R. Nr. 130,

Stahl (Straßburg), Zimmer (Diedenhofen), Hipp (Düsseldorf), Schneider (II Dortmund), Bock (Essen), Ramstetter (Hannover), Köhr (Aurich), Stutzmann (Straßburg), Fraatz (Hildesheim), — Inf. R. Nr. 132,

Hirche (Düsseldorf), Zechmeister (Freiburg i. B.), Kleid, Gielessen (Duisburg), — Inf. R. Nr. 135,

Bennewitz (Mülhausen i. E.), Dammert (Lörrach), Flieg, Heeren, Brusler (Mülhausen i. E.), — Inf. R. Nr. 142,

Brackelmann, Doerpinghaus (Recklinghausen), Helbig (Halle a. S.), Menn (Bochum), Frieling (Leipzig), Funke (Mülheim a. d. Ruhr), Mehmel (Münster i. W.), — Inf. R. Nr. 144,

Jung (St. Wendel), Damm (II Dortmund), Fritsch (Bonn), Bergmann (Mannheim), Klöpper (Dortmund), Laufköter, Pilling (Magdeburg), — Inf. R. Nr. 145,

Wortmann (Hagen), Otten (Paderborn), Daniels (Meschede), Ackermann (Hagen), Schuseil (Essen), — Inf. R. Nr. 158,

Breuer, Gasters (Mülheim a. d. Ruhr), Schlüter (Essen), Weber (Cleve), Dame (Paderborn), Gustorff, Heyer (Cöln), Knebel (Mülheim a. d. Ruhr), — Inf. R. Nr. 159,

Lohse, Hampe, Hartmann (Bonn), Imbsweiler (Cöln), Rohde (—), Heydt, Lutsch (Bonn), — Inf. R. Nr. 160,

Pütter (Coblenz), Inf. R. Nr. 161,

Strunck (Lübeck), Schmitz (Düsseldorf), Höfer, Lindenberg, Brasch, v. Borries (Lübeck), — Inf. R. Nr. 162,

Frenzel, Schwennen, Gerdes, Messtorff (Fritz), Messtorff (Walter), Jeschke (Neumünster), — Inf. R. Nr. 163,

Bode (Celle), Böcker (Braunschweig), Breithaupt (Hameln), Gehring (Göttingen), Goslar (Düsseldorf), Hundertmark (Braunschweig), Reuter, Schweinebart (Hameln), — Inf. R. Nr. 164,

Leggewie, Schütte (II Essen), Thoma (München), — Inf. R. Nr. 166,

Schmitt, Göckel, Moller (Darmstadt), Schonekas (Siegen), Berck, Kaufmann (Frankfurt a. M.), Perron (Friedberg), Rost (II Darmstadt), Kraft (Frankfurt a. M.), — Inf. R. Nr. 168,

Simon (Berlin), Höfler (Frankfurt a M.), — Inf. R. Nr. 169,

Rathgen, Thomas (Offenburg), — Inf. R. Nr. 170,

Doll (Metz), Greven (Cöln), Seibert (St. Wendel), Eckart (Erfurt), Friedewald (Gelsenkirchen), Köhl (Essen), Nagel (Bochum), Thiel (Metz), — Inf. R. Nr. 173,

Schunk (Forbach), Inf. R. Nr. 174,

Lohmeyer, Flaskamp (Detmold), Hoffmann (Bonn), Hasenkamp (Dortmund), Hötzel (Cöln), Loerbroks (Dortmund), — Jäg. B. Nr. 7,

Jakobs (St. Wendel), Scheifgen (Bonn), — Jäg. B. Nr. 8,

Krauskopf (Barmen), Canenbley (Nienburg a. d. Weser), Meyer, Krohn (Kiel), Behme (Oldenburg), Fennel (Siegen), Wand (Mühlhausen i. Th.), Selhausen (Bielefeld), Kaiser (Erfurt), Bachmann, Saame (Cassel), — Jäg. B. Nr. 9,

Dierking (Bremen), Ebeling (Dessau), Goerne (Hamburg), Meyer (Hildesheim), Mittmann (Breslau), Molt (Neumünster), Vogel (Hildesheim), — Jäg. B. Nr. 10,

Spienzyck (Hannover), Fabian (Guben), Schmidt (Heinrich) (Rostock), Böhm (Straßburg), Lembke (Waren), Ritter (Mülhausen i. E.), Schmitt (Aurelius), Wirz (Colmar), Engelhardt (V Berlin), Nüssle (Offenburg), — Jäg. B. Nr. 14,

Schewe (Oldenburg), Ref. Jäg. B. Nr. 14,

Digitized by Google

Asche (Hildesheim), Busse (Hannover), Kolla (Oels), Kaiser (Hildesheim), — Ref. Jäg. B. Nr. 22,
v. Engelhardt (Düsseldorf), Schneider, Dallwig, Wrede, Lemau, Manus (Marburg), — Ref. Jäg. B. Nr. 24,
Heise, Zander (Osnabrück), Große-Stockdick (Münster), Schuir (Osnabrück), — Ref. Inf. Nr. 1,
Hünken (Bremerhaven), Ref. Inf. R. Nr. 3,
Büning, Hauve (Coesfeld), Dabeck (Münster i. W.), Reeh (Wesel), Aschebrock, Hoffmann (Münster i. W.), Derksen (Wesel), Wülfing (Soest), — Ref. Inf. R. Nr. 13,
Bleckmann (Essen), Heyder (Barmen), Lindau (Cöln), Röhrig (Cassel), Siems (Oldenburg), — Ref. Inf. Nr. 15,
Ehringhaus (Bochum), Wehling (Recklinghausen), Paquin (Dortmund), Neukämper (Bochum), Vagedes (Recklinghausen), Claas, Jungfleisch (Bochum), — Ref. Inf. R. Nr. 16,
Schlegel, Wallacher, Girshausen, Sturm, Hamacher (Kreuznach), — Ref. Inf. R. Nr. 17,
Klüpper (Neuß), Berg (Rheydt), Gutknecht, Gräefe (Cöln), Büschges (Neuß), Spriestersbach, Dehn, Weschke (Cöln), — Ref. Inf. R. Nr. 28,
Süßkind, Lauffs (Aachen), Georges (Cöln), König (Aachen), Birck (Montjoie), Sommer Ohlemüller (Aachen), Nonprez (Montjoie), — Ref. Inf. R. Nr. 29,
Kleemann (Kiel), Brockstedt (Schleswig), — Ref. Inf. R. Nr. 31,
Hennecke (Geldern), Skoetsch, Elsing, Koch (Düsseldorf), Schulze (Crefeld), Schäfer (Düsseldorf), — Ref. Inf. R. Nr. 39,
Greulich (Bruchsal), Speck, Bossinger (Karlsruhe), Tustein, Meyer, Krummel (Mannheim), — Ref. Inf. R. Nr. 40,
Rottmann (Bochum), Heseler (Barmen), Lunow (Dortmund), — Ref. Inf. R. Nr. 53,
John (Detmold), Bessin (Oldenburg), Paasch (Bochum), Renner (Detmold), — Ref. Inf. R. Nr. 55,
Schreyvogel (Düsseldorf), Blücher (Essen), Siepmann, Molitor, Biermann, Mönikes (Bochum), — Ref. Inf. R. Nr. 56,
Hamel (Solingen), Müller (Hagen), Richstein (Lennep), Stoppenhagen (Hagen), — Ref. Inf. R. Nr. 57,
Schneider (Düsseldorf), Porzelt (Saarbrücken), Nabert (Düsseldorf), Steeb (Hagenau), Schuler (Wesel), — Ref. Inf. R. Nr. 60,
Fricke, Kensen, Decker, Löltgen (Cöln), Fortmann (Rheydt), — Ref. Inf. R. Nr. 65,
Schüssler (Essen), Gumprich (Münster), Klövekorn (Essen), Rollenhagen (Saarbrücken), Haselier (Rheydt), Wegerif (Essen), Rathert, Ahmann (Münster i. W.), — Ref. Inf. R. Nr. 67,
Jung (Cöln), Kühne (Meschede), Hocks (Münster i. W.), — Ref. Inf. R. Nr. 68,
Mülfarth (Dortmund), Savelsberg (Düsseldorf), Kallen, von der Seipen, Hamacher (Bonn), — Ref. Inf. R. Nr. 69,
Hillebrand (Saarbrücken), Kleyensteuber (Hanau), — Ref. Inf. R. Nr. 70,
Linde, Leopold (Gotha), Grentz (Sondershausen), Tauthe (Weimar), Vollrath (Göttingen), Lossius (Erfurt), — Ref. Inf. R. Nr. 71,
Gläsemer (Leipzig), Höpken (Weißenfels), Lehmann (Torgau), — Ref. Inf. R. Nr. 72,
Ackermann (Bochum), Probst (Hannover), Siebert (Ernst) (Lüneburg), Siebert (Otto) (Hameln), Wiemken, Werner (Hannover), — Ref. Inf. R. Nr. 73,
Böhne (II Braunschweig), Fredebold (Hannover), Grashorn (Oldenburg), Keßler (Hannover), Wulf (Oldenburg), Witte (Hannover), — Ref. Inf. R. Nr. 74,
Görse (Hamburg), Kettelsen, Petersen, Scheffer, Ahrenkiel (Flensburg), Both (—), Fröbe (Flensburg), Güldenpfennig, Stender (Hamburg), — Ref. Inf. R. Nr. 75,
Rullmann, Lehmkuhl (Hamburg), Mann, Körner, Luserke (I Hamburg), Schwarz (I Bremen), — Ref. Inf. R. Nr. 76,
Bertram (Braunschweig), Borchers (Hildesheim), Bleßmann (Essen), Böhme (Hildesheim), Zimmermann (Dortmund), Giesemann, Kolle, Kottmeyer (Hildesheim), — Ref. Inf. R. Nr. 77,
Bach, Brandenburg (Braunschweig), Hünicke (Kiel), Kosang (Leipzig), Rennau, Schaper, Strube (Braunschweig), — Ref. Inf. R. Nr. 78,
Laue, Mindermann (Oldenburg), — Ref. Inf. R. Nr. 79,
Weiß (Siegen), Sälzer (Darmstadt), Bohrmann (Limburg a. L.), Bender (Wiesbaden), Mohring (Mainz), Diemer, Caro (Frankfurt a. M.), Bilz (Hanau), Düvel, Dirichs (Frankfurt a. M.), Dorfinger (Hanau), Frey (Wiesbaden), Erben, Klein (Mainz), — Ref. Inf. R. Nr. 80,
Grandpierre, Stutte, Sanner, Koch (Siegen), Meckelburger (—), Reifenrath, Schmidt, Krämer, Wildenberg, Linde, Irle, Gummert, Kühn, Becker, Scheit, Schmale (Siegen), — Ref. Inf. R. Nr. 81,
Stengel (Erfurt), Hamm, Stieghorst, Walther (Sondershausen), Kaphengst (Cassel), — Ref. Inf. R. Nr. 82,
Fessenmayer (Mülhausen i. E.), Gebhardt (Gotha), Meffert (Meiningen), Rosenhainer (Gera), Graef, Lindenborn (Marburg), Hilker (Elberfeld), — Ref. Inf. R. Nr. 83,
Langmann (Hannover), Iken (I Bremen), Ringelmann (II Hamburg), Brehme (Hildesheim), Niemann (Halle a. S.), Klemke (Altona), Schwennesen (Flensburg), Meiners (Hameln), — Ref. Inf. R. Nr. 84,
Haupsein, Reidoch, Blacejewitz (Hamburg), Hein (Schleswig), Thomsen (Altona), Abel (Bremerhaven), Dahlgrün (Bremen), Ulrich, Gartz (Hamburg), — Ref. Inf. R. Nr. 86,

Digitized by Google

Haberkorn (Limburg a. L.), Knauth, Scherer, Schüler (I Darmstadt), Schneider (Limburg a. L.), — Ref. Inf. R. Nr. 87,

Seib (Frankfurt a. M.), Forschner, Goll, Harnischfeger, Zwicker, Berberich, Kümmelein, Hochreuther, Siemon, Damm, Eckert (Hanau), Jungblut (Hameln), Ihm, Leroi, Medem (Hanau), — Ref. Inf. R. Nr. 88,

Focke (Göttingen), Hellwes (Osnabrück), — Ref. Inf. R. Nr. 91,

Brüning (Aurich), Goedeking (Osnabrück), Rohlfs (Aurich), Schlingmann (Osnabrück), Teerling (Aurich), Wittrock (Bremen), — Ref. Inf. R. Nr. 92,

Braun (Düsseldorf), Neu (Diedenhofen), Reuter (Rheydt), Froh (Rostock), Lieb (Coblenz), Keil (Saargemünd), — Ref. Inf. R. Nr. 98,

Söltner (V Berlin), Ziegler (Straßburg), — Ref. Inf. R. Nr. 99,

Schunk (Montjoie), Weyennaus (Diedenhofen), — Ref. Inf. R. Nr. 98,

Brutsch (Karlsruhe), Lörz (Heidelberg), Eus, Hauschild, Heizmann (Karlsruhe), — Ref. Inf. R. Nr. 109,

Kirchner (Meiningen), Bernhardi (Altenburg), Leber (Stockach), Osswald (Freiburg i. B.) Sutor (Mannheim), — Ref. Inf. R. Nr. 110,

Keßler, Schönenberger, Schneider, Steiner, Gassert, Vogler (Stockach), — Ref. Inf. R. Nr. 111,

Lehr (Darmstadt), Schlamp (Erbach), Vollmar (Darmstadt), Bernardy, Kugel (Recklinghausen), — Ref. Inf. R. Nr. 116,

Altvater (Cöln), Bertram, Simon, Damm (Hanau), Gillroth (Cöln), Heimann (Dortmund), Stumm (Coblenz), — Ref. Inf. R. Nr. 118,

Voßberg (Rostock), Reggelin (Waren), Eichbaum, Hillmann (Rostock), Steffens (Metz), Nöldeke (Hamburg), — Ref. Inf. R. Nr. 214,

Marx (Kiel), Rudloff (Hannover), Wiese (Altona), Müller (Elberfeld), Bunnenberg (Göttingen), Weerts (Lüneburg), Will (Bremen), Steinmann (Neustrelitz), — Ref. Inf. R. Nr. 215,

Krimmel, Hilbig (Breslau), Muschalle (Ratibor), Hahnefeld (Rybnik), Bange (Hildesheim), Knoll (Wohlau), Grau (Thorn), — Ref. Inf. R. Nr. 229,

Penkert, Kache (Breslau), Hahn (Brieg), Wentzlaff (Ratibor), Wilczek (Oppeln), Chwalczyk (Gleiwitz), Schmidt (Hannover), Heinze (Gleiwitz), — Ref. Inf. R. Nr. 230,

Beddies (Braunschweig), Bremke (Hildesheim), Hafner, Herbst (Altenburg), Hübner, Jesau (Halle a. S.), Otto (Hildesheim), — Ref. Inf. R. Nr. 231,

Dölling (Aachen), Doering (Breslau), Flebbe, Hemprich (Lüneburg), Schaaf (Halle a. S.), Schubert (Waldenburg), Vogel (Altenburg), — Ref. Inf. R. Nr. 232,

Krause (Bonn), Ref. Inf. R. Nr. 235,

Boerner (Glogau), Borchers (Celle), Bühling (Sondershausen), Deinhardt (Weimar), Ophoves (Essen), Bundschuh (Freiburg i. B.), — Ref. Inf. R. Nr. 237,

Schladwill (Berlin), Moslé (Leipzig), Schröder, Winter (Rastatt), Minning (Coblenz), — Ref. Inf. R. Nr. 238,

Barth (Mosbach), Nowitzki (Freiburg i. B.), Schatz (Mannheim), Rettig(—), Hörner, Miltner (Heidelberg), Müller (Rastatt), Tremmel (Mannheim), Fromm (Freiburg i. B.), — Ref. Inf. R. Nr. 239,

Wienecke (Oldenburg), Leverkus, Scheidt (Cöln), Schenz (Freiburg i. B.), v. Schimmelmann (Sangerhausen), Schaible (Mülhausen i. E.), Sauer (Heidelberg), Umhauer (Freiburg i. B.), — Ref. Inf. R. Nr. 240,

Andersen, Bendixen, Bütow, Hansen, Möller (Alfred), Möller (Otto), Petersen, Rasch (Flensburg), — Landw. Inf. R. Nr. 13,

Hauth, Goerg (St. Wendel), Siegel (Kreuznach), Hartenberger (St. Wendel), — Landw. Inf. R. Nr. 17,

Busch (Siegburg), Zimmer (Rheydt), Flad (Münster i. W.), — Landw. Inf. R. Nr. 25,

Jacobsen, Cuntz, Borchers, Brix (Altona), — Landw. Inf. R. Nr. 31,

Goitein (Mannheim), Landw. Inf. R. Nr. 40,

Meyer (St. Wendel), Hoffmann (Wetzlar), Bellinghausen (Arolsen), — Landw. Inf. R. Nr. 65,

Gauwerky (Hannover), Hartmann (Göttingen), Hampe, Haase, Matthies, Metzler, Ottemann, Omermann, Reichmann (Hannover), Röpke (Lüneburg), Ulrich, Wecke, Bohn (Hannover), — Landw. Inf. R. Nr. 73,

Geny (Saargemünd), Schröder (Hannover), — Landw. Inf. R. Nr. 77,

Grobe (Lüneburg), Haake (Hannover), Haumann (Braunschweig), Meyer (Friedrich) (Hannover), Meyer (Hans) (Celle), Müller (Wilhelm) Lüneburg), Plank (Celle), Söllig, Wagenschieffer (Hannover), Westendorf (Celle), — Landw. Inf. R. Nr. 78,

Alberding (Hannover), Göbel (Friedberg), Hoffmann (Wetzlar), Tolle (Dresden), — Landw. Inf. R. Nr. 80,

Blum (I Darmstadt), Goswin (Meschede), Pardun (Höchst), Schwarz (Frankfurt a. M.), Volland (Siegen), — Landw. Inf. R. Nr. 81,

Dienstbach (Bonn), Schnell (Coblenz), Heinze (Weimar), — Landw. Inf. R. Nr. 82,

Eilers (Göttingen), Kruschka (II Altona), Wedekind, Rolfs, Voß (Kiel), Giebel (Hamburg), Bensin (Kiel), Storch (I Bremen), Krauschner (Flensburg), Ahlers (I Bremen), Jacobsen, Ramm (Kiel), Gauten (Flensburg), Hollstein (I Bremen), Lagnig, Peters (Flensburg), Naumann, v. Rokteschell (Hamburg), — Landw. Inf. R. Nr. 84,

Röhrscheim (Coblenz), Heiden (Berlin), Freie (Aachen), — Landw. Inf. R. Nr. 99,

Digitized by Google

Oberst (Karlsruhe), Gattner (Pforzheim), Jung (Heidelberg), Ulrich (Pforzheim), Weiss (Heidelberg), Krieg (Karlsruhe), Dörr (Bruchsal), Nebel, Frentzen (Karlsruhe), Vorbach (Pforzheim), Friederling (Karlsruhe), Nidderer (Bruchsal), — Landw. Inf. R. Nr. 109,
Fischer (Dortmund), Böhle (Meschede), — Ers. Bat. 26,
Maschmann (I Bremen), Keller (Flensburg), Ehlers, Strüver (I Bremen), — Ers. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 84,
Lamade (Bruchsal), Behn (Heidelberg), Gieser (Karlsruhe), Hellwich (Freiburg i. B.), Riebeling (Rastatt), — Ers. Inf. R. Nr. 28,
Heinzerling (Essen), Bücken (Aachen), Bilstein (Cöln), — Brig. Ers. Bat. 29,
Hupperten, Schöbel (Rheydt), — Brig. Ers. Bat. 31,
Jacob (II Hamburg), Brig. Ers. Bat. 33,
Parisius (IV Berlin), Ulber (Schwerin), — Brig. Ers. B. 34,
Kloht (Kiel), Brig. Ers. B. 81,
Weber, Möller (Hannover), Brig. Ers. B. 38,
Breidenbach (Frankfurt a. M.), Goes (Darmstadt), — Brig. Ers. B. 49,
Warth (Rastatt), Brig. Ers. B. 58,
Grolock (II Essen), Brig. Ers. B. 82,
Warmke (Wesel), v. Beaurais (Bonn), — Brig. Ers. B. 80,
Bleckmann (Jülich), mob. Landst. B. Trier, Korps Posen,
Unger (Cöln), 52. Ref. Inf. Div.,
Seibert (Siegen), Brig. Ers. B. 42.

Großes Hauptquartier, den 8. März 1915.

Frhr. v. Salmuth, Untersekundaner d. Haupt-Kad. Anstalt, als Unteroff. — Kriegsfreiwilliger — in d. Garde-Füs. R. eingestellt.
Haupt, Oblt. a. D. (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 59, jetzt im Inf. R. Nr. 24, zum Hauptm. befördert.

Großes Hauptquartier, den 9. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Weigel (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 74,
Kruse, Winne, Berendes (Celle), Meyer (Otto) (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 77,
Müller (Karl) (Aurich), d. Inf. Regts. Nr. 91;

Bauer, Vizewachtm. (II Hannover), d. Feldart. Regts. Nr. 62;

Schäfer, Vizefeldw. (Hildesheim) im Inf. R. Nr. 79, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Brons, Fähnr. im Inf. R. Nr. 74, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Sibeth, With, Fitschen, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 164.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Meyer, Feldw. Lt. (I Hannover) im Inf. R. Nr. 74.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Capitain (Kreuznach) im Ref. Inf. R. Nr. 17,
Böttcher (IV Berlin) im Ref. Ers. Inf. R. Nr. 1;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmahl (Solingen) im Ref. Inf. R. Nr. 17,
Zwilling (Osnabrück) im Ref. Ers. Inf. R. Nr. 1;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gimpel, Schellenberg (Hildesheim), Erdmenger (I Braunschweig) im Ref. Ers. Inf. R. Nr. 1;

Streffing, Vizewachtm. (Reuß) im Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Bethmann, Feldw. Lt. (Hildesheim) im Ref. Ers. Inf. R. Nr. 1.

Befördert:

zu Feldwebelleutnants:

Borchers, Leithaus, Offiz. Stellvertreter im X. Armierungs-Bat. Cüstrin;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Seick, d. Gren. Regts. Nr. 2,
Storm (Lübeck) im Landw. Inf. R. Nr. 31;

Nordmann, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. Fernspr. Abt. d. 1. Landw. Div., zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr.,
v. Haken, Fähnr. im Gren. R. Nr. 6, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Weimann, Fink, Wulff, Voß, Knothe-Bähnisch, Lustig, Zeuschner, Reinke im Inf. R. Nr. 47,
v. Pannwitz im Ulan. R. Nr. 1,
Frhr. v. Sanden im Regt. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1,
Heyn, Bingmann im Pion. B. Nr. 5;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Raabe (Minden), d. Inf. Regts. Nr. 15,
Hahn, Kleinagel (Duisburg), Meyer (II Essen), Wolbring (Wesel), Bierwisch (Geldern), Stopel, Börger, Schröder, d. Inf. Regts. Nr. 56,
Schmiedknecht (Detmold), d. Pion. Bats. Nr. 7;

Digitized by Google

v. Asseburg, Vizewachtm. (Halberstadt), d. Ulan. Regts. Nr. 16;

Nierhaus, Vizewachtm. (I Dortmund) im Feldart. R. Nr. 43, komdt. zur 1. Fußart. Mun. Kol. II d. 2. bayer. Res. Fußart. Regts., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Brackfiek im Inf. R. Nr. 55,
Schaefer im Inf. R. Nr. 56;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gockel, Bender (Paderborn), Bretthauer (Bielefeld), Jeß, Trentani (Metz), Paffenrath (Crefeld), d. Inf. Regts. Nr. 130,
Zang (Diedenhofen), d. Inf. Regts. Nr. 135,
Ulitz (Hirschberg), d. Jäg. Bats. Nr. 5,
Woythe (Ostrowo), d. Jäg. Bats. Nr. 6;

Missy, Vizewachtm. (Crefeld) bei d. 2. Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Krommes, Vizewachtm. (Elberfeld) in d. 1. Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Gutjahr, Vizewachtm. (Metz) in d. 4. Fußart. Mun. Kol. I/10, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Giese, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 69, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

Müller, Hartmann, Krägeloh, Siekmann, Osing, Keßler (Münster), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 13;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Tießen (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 57,
Nehls (Prenzlau), Zöller, Würstmacher (III Berlin) im II. Landst. Inf. B. Prenzlau;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Mascher, Leopold, Wolters (I Hannover), Böhme (Nienburg a. d. Weser) im Res. Inf. R. Nr. 74,
Stünkel, Stenzel (Göttingen) im Res. Inf. R. Nr. 92;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Bernett (II Oldenburg), Peterfilge (Nienburg a. d. Weser), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 74;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Fricke (Nienburg a. d. Weser), Müller I (Aurich), Müller II, Reimann, Klingeberg (I Hannover) im Res. Inf. R. Nr. 74;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Weigert, Bierbach, v. Pretzmann (Magdeburg) im Eisenb. Arbeiter-Bat. 2,
Klaus (Hanau) in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 24,
Krebs (IV Berlin) in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 28;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schwartz (Magdeburg) im Eisenb. Arb. Bat. 2,
Wessels gen. Gärtner (I Berlin) bei d. Bahnh. Komdtr. 3 d. XVII. A. K.;

Dux, Vizefeldw. (I Berlin) bei d. Bahnh. Komdtr. Stralkowo, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Fürstenberg, Vizefeldw. (Magdeburg) im Eisenb. Arb. Bat. 2, zum Lt. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.,
Hertel, Vizefeldw. (II Cöln) im mob. Arb. Bat. 1, zum Lt. d. Landw. Pion. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Truppen:

die Vizefeldwebel:

Steffen (Magdeburg) im Eisenb. Arb. Bat. 2,
Reeh (Spandau) in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 24;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

v. Heuduck (I Cassel), d. Drag. Regts. Nr. 5,
Schloeßer (II Cöln), Franken (II Düsseldorf), Schukelt (Anklam), Dautzenberg (Jülich), Lingens (Aachen), Köllmann gen. Schulte-Staade (II Essen), Lüdemann (I Bremen), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8;

Röver, Vizewachtm. (II Cassel) im Drag. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Frhr. v. Manteuffel, Hartmann, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 5, zu Fähnrichen;

zu Leutnants der Reserve:

Mayntzhusen, Vizefeldw. (Weimar), d. Jäg. Bats. Nr. 9,
v. Bredow (Brandenburg a. H.), Wirtz (II Hamburg), Vizewachtmeister, d. Ulan. Regts. Nr. 16;

Ziesel, Vizewachtm. (Bonn) in d. 1. Ers. Battr. Feldart. Regts. Nr. 83, komdt. zur Reit. Abt. Feldart. Regts. Nr. 15, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Bülow im Hus. R. Nr. 17, jetzt im verst. Ulan. R. Nr. 16,
Hanke im Ulan. R. Nr. 15;

Saigge, Unteroff. im Hus. R. Nr. 9, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 10. März 1915.

Befördert:

Hoffmann, Vizefeldw. (Gießen) im Landst. Inf. Bat. Gießen, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

Helff (II Cöln), Meyer-Alberti (Coblenz), Vizewachtmeister, d. Feldart. Regts. Nr. 23, jetzt in d. 1. Ers. Abt. d. Regts.;

Dünte, Vizefeldw. (Rheydt) im Brig. Ers. Bat. 30, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Güthing (Siegburg), Thelen (II Cöln), Matzerath (Neuwied), Pauen, Pferdemenges, Hertmanni (Rheydt) in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 23,

Gutfleisch (Gießen) bei d. Art. Mun. Kol. d. 41. gem. Ers. Brig.;

zu Leutnants der Reserve:

Braunschweig, Kuh, Ulrich (Brandenburg a. H.), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 35;

Dietrich, Vizefeldw. (Brandenburg a. H.) im Res. Inf. R. Nr. 35, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Keck, Vizefeldw. (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 24, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Czerny, Biermann, Winter (VI Berlin), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 6;

Güttler, Vizefeldw. (Rybnik) im Pion. Ers. B. 29, zuget. d. 2. Pion. B. 3, zum Lt. d. Landw. Pion. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Weichmann (II Berlin), d. 1. Aufgeb.,

Keller (Bonn), d. 2. Aufgeb., — beide im Res. Inf. R. Nr. 20.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Conrad (Tilsit), Mehmel, Neuhaus (II Berlin), Vizefeldwebel, d. Gren. Regts. Nr. 4,

die Vizewachtmeister:

Richter (IV Berlin) bei d. 3. Fußart. Mun. Kol.,

Uerpmann (VI Berlin) bei d. 2. Fußart. Mun. Kol., — d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 1;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Graf v. Luckner, Schulte-Heuthaus, Stern, Böttger, Borowski, Wille, Becker, Wilke, Podschwatek, Türke im Gren. R. Nr. 4,

Thalau im Inf. R. Nr. 44,

Schatte im Inf. R. Nr. 61, bisher im Gren. R. Nr. 4,

Macketanz im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Livonius, Kranich im Gren. R. Nr. 4,

Conrad im Inf. R. Nr. 45,

Baumann im Pion. B. Nr. 1;

zu Leutnants der Reserve:

Wagner, Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 38,

Reyer, Vizewachtm. (Kiel), d. Feldart. Regts. Nr. 82;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Gregor, Bratring, Moser, Oehler, Herrmann, Heinrich, Schilling, Heil, Rosenhauer, Doenst, Reichelt, Tielsch, Kittlausz im Landw. Inf. R. Nr. 38.

Zum Leutnant d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Haese, Feldw. Lt. im Landw. Inf. R. Nr. 38.

Zu Lts. d. Res. d. 1. Garde-Feldart. Regts. befördert:

Conradi, Ahlburg, Meinecke, Schumann, Lunow, Puck, Vizewachtmeister in d. genannten Regt. unter Überweisung zum I. Res. Korps zwecks Verwendung bei d. Infanterie.

Der Abschied mit der gesetzl. Pension bewilligt:

Heinrichs, St. Veter. b. Hus. R. Nr. 12, mit d. Erlaubn. z. Tr. seiner bisher. Unif.

Der Abschied bewilligt:

Szillat, St. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. (Brandenburg a. H.).

Großes Hauptquartier, den 11. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Baumann (Straßburg), Schwarz, Gaier, Löffler im I. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 13,

Schneider (Erfurt), Reiss im Landw. Inf. R. Nr. 71;

Knorr, Vizewachtm. (Bonn) im I. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 13;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hauptmeier, Milker, Kirchhof (Erfurt), Poppe, Keyßner (Meiningen), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 71;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Alex (Erfurt), Grötsch (Gera), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 71;

Hähnle, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 13, jetzt im I. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 13, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

Baumann (Heidelberg), Wolf (I Mülhausen i. E.), Koffmann (Karlsruhe), Hartmann (II Mülhausen i. E.), Mayer (Donaueschingen), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 112;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Gertis (I Mülhausen i. E.), Hartmann (II Mülhausen i. E.), Vollstedt (Mannheim), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 112;

Strehler, Vizewachtm. (Karlsruhe) bei d. 5. Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Rodenburg im Inf. R. Nr. 113,
Schuckelt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,
Hefner im Pion. B. Nr. 14;

Plarre, Vizewachtm. (Striegau), zum Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 2,

Otto, Vizefeldw. (Sangerhausen) im Landw. Inf. Ers. R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 12. März 1915.

Martens, Maj. im Inf. R. Nr. 141, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 21 z. Disp. gestellt.

Befördert:

zu Lts. d. Ref. des Inf. Regts. Nr. 71:

die Vizefeldwebel:

Burkhardt (Sondershausen), Hoffmann (Gera), Smith (Weimar), Petzold (Meiningen), Stichel, Buzello, Richter, Liedecke, Danziger (Erfurt), Schmilling, Imme, Kampf (I Cassel), jetzt im genannten Regt., sämtl. unter Zuteilung zum XXV. Ref. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Albrecht, Ritzau (Hans), Wilke (Ernst), Sievers (Hans) (I Braunschweig), Grundner, Adam, Brandes (Otto) (II Braunschweig), Kottenhoff (Hagen), Elias (I Hamburg) Mußbach, Bähr, Schmidt, Boshage, Hartmann, Suchel, Schwenkow, Reuter, Konrad, Baumann, d. Inf. Regts. Nr. 92;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Conze, Staerker, Cornelius, Rückens, Schrader, Kotthoff im Inf. R. Nr. 91;

Senft, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 264, zum Lt. d. Ref.,

Will, Vizewachtm. (I Bremen) in d. Ref. Kav. Abt. 80, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Timpe, Vizefeldw. (II Oldenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 77, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Eilers (Lingen), Hesse (I Braunschweig), Feldw. Lts. im Landw. Inf. R. Nr. 77.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Weißmantel (I Darmstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 222,

Franck (II Darmstadt) im Ref. Jäg. B. Nr. 20;

Frydrychowicz, Vizewachtm. (II Hannover) in d. Ref. Pion. Komp. 48;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Todtenhaupt (I Düsseldorf), Strecke, Roenick, Jahn (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 214;

Marx, Vizewachtm. (Kiel) im Ref. Feldart. R. Nr. 46;

Timmermann, Vizefeldw. (Waren) im Ref. Inf. R. Nr. 214, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Luhmann, Röper (Neustrelitz), Schüller (Lübeck), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 46;

Hoge, Vizewachtm. (Stralsund) b. Ref. Div. Brückentrain 45 d. XXIII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Behrend, v. Ahn (I Hamburg), Trumpf (II Hamburg), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 86,

Mathies, Vizewachtm. (II Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 52;

Domine, Vizefeldw. (Flensburg) im Ref. Inf. R. Nr. 86, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Redetzky (IV Berlin), d. Eisenb. Bats. Nr. 4, jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 1,

Renkawitz (Anklam) bei d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 11,

Klaue (Calau), Wienprecht (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 138;

Gömöri, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 21, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XXI. A. K.,

die Vizefeldwebel:

Spoerhase, Schad (Gießen), Helfrich (Wetzlar), Speer (Mannheim), d. Inf. Regts. Nr. 116.

die Vizewachtmeister:

Lung (Gießen) im Inf. R. Nr. 116,

Holzrichter (Marienburg), d. Feldart. Regts. Nr. 63;

Boehle, Vizefeldw. (I Frankfurt a. M.) im Inf. R. Nr. 116, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Graf Soden, Frhr. v. u. zu Egloffstein, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 25;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Obenauer, Frhr. v. Harsdorf-Erndorf im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Pielmann, Seifart im Inf. R. Nr. 118;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Henkel (Gießen), Hämel, Garn (II Frankfurt a. M.), Bader (Friedberg), d. Pion. Bats. Nr. 21,
Kurtz (Siegburg), d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Fleischkraftwagen-Kol. d. XII. A. K.;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

Schatz, Leilich (II Frankfurt a. M.), Vizefeldwebel im II. Pion. B. 21;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Mörsch (Rheydt), Schneider, Stadtmüller, Korb, Eckardt (Coblenz), Kuck, Lauff, Bausch, Hanff (I Cöln), Ebeling (I Hamburg), Aretz (Crefeld), Tillmann (I Essen), Kremer (Limburg a. L.), Körffer (Deutz), d. Inf. Regts. Nr. 28,
Schmidt (Halle a. S.) im Ref. Fußart. R. Nr. 2;
Flecken (II Cöln), Merkens (Jülich), Gauda (Rastenburg), Vizewachtmeister, d. Kür. Regts. Nr. 8;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Busch, Patry, Deichmann, Baltzer, Fischer, Schneider, Bielitz, Schröder, Maywald, Fähnriche im Inf. R. Nr. 68;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Stackebrand (Magdeburg), Busse (Neuhaldensleben), Müller (Aschersleben), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Thielicke (Halle a. S.), Sievert (Torgau), d. Inf. Regts. Nr. 72,
Ziemann, d. Inf. Regts. Nr. 93,
Fröbel, d. Inf. Regts. Nr. 153,
Kröpke, Pieper (Magdeburg), d. Pion. Bats. Nr. 4,

die Vizewachtmeister:

Mittag (Magdeburg), d. Feldart. Regts. Nr. 40,
Schliack (Halle a. S.), d. Feldart. Regts. Nr. 74,
Steiner, Sommer, Stobwasser, Harke, Meyer, Lindemann, Mass, d. Feldart. Regts. Nr. 75;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Jähnert (Naumburg a. S.), Wolff (Magdeburg), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 40;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Armack, Junge, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 4;

Großes Hauptquartier, den 13. März 1915.

Der Abschied mit seiner Pension bewilligt:

Senff, Hauptm. und Bez. Offiz., b. Landw. Bez. Stralsund, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 156.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Orden pour le mérite: dem Gen. d. Inf. v. Below, kom. Gen. d. XXI. A. K., dem Gen. d. Kav. v. der Marwitz, kom. Gen. d. XXXVIII. Ref. K.;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. Lt. v. Bredow, Kom. d. 42. Inf. Div., den Gen. Majoren Albrecht, Kom. d. 1. Garde-Ref. Div., Elstermann v. Elster, Kom. d. 76. Ref. Div., v. Müller, Kom. d. 78. Ref. Div., Brosius, Kom. d. 77. Ref. Div., Neuber, Kom. d. 84. Landw. Inf. Brig.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern: dem K. W. Gen. Lt. v. Berrer, Kom. d. 31. Inf. Div.;

das Kreuz der Komture mit Schwertern des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern: dem Gen. Lt. v. Lauenstein, kom. Gen. d. XXXIX. Ref. K.

Bayern.

München, 4. Februar 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: den Gen. Ärzten Dr. Klaußner, Dr. Herzog à l. s. d. San. Korps, außerordentl. Professoren an d. Universität München, den Gen. Ob. Ärzten Dr. Seitz, Chefarzt d. Garn. Laz. München, Dr. v. Heuß d. Landw. 1. Aufgeb. (Ludwigshafen), den Ob. St. Ärzten Dr. Schönwerth bei d. Insp. d. Mil. Bildungs-Anstalten, Honorar-Prof. an d. Universität München, Dr. Müller, Dozenten an d. Militärärztlichen Akad., Dr. Schlösser d. Ref. (II München) Dr. Flesch (Aschaffenburg), Dr. Geigel (Würzburg) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Weber d. Landw. 2. Aufgeb. (Würzburg), den St. Ärzten Dr. Hemmer b. San. Amt III. A. K., Dr. Stelzle b. Bez. Kombo. II München, Dr. Mennen (Aschaffenburg), Dr. Reichel (Nürnberg), Dr. Simon (Aschaffenburg), Dr. Winklmann (III München), Dr. Kattwinkel, Dr. Schneider (II München), Dr. Moszkowski (Hof), Dr. Loßen (Landau), Dr. Scharff (Nürnberg), Dr. Rehm (Aschaffenburg), Dr. Fromm (Hof), Dr. Dodel, Dr. Löhe (Landau), Dr. Klemm (Ansbach) d. Ref., Dr. Grashey, Dr. Laubmann (II München) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Schindler, Dr. Herzog (II München), Dr. Heilmaier (Weilheim), Dr. Pittinger (Regensburg), Dr. Mackh (Dillingen), Dr. Müller (Mindelheim) d. Landw. 2. Aufgeb., dem St. Arzt d. Ref. a. D. Dr. Mulzer, den Ob. Ärzten Dr. Meyer (Hof), Dr. Rodler (Nürnberg), Dr. Beetz (Gunzenhausen), Pabst (Bamberg), Dr. Schultheiß (Hof), Dr. Fürbringer (Gunzenhausen), Dr. Geiger (Hof), Dr. Schrödl (Passau), Dr. Eichhorn (Kaiserslautern) d. Ref., Dr. Goldschmidt (Hof), Dr. Boswinkel (Würz-

Digitized by Google

burg) d. Landw. 1. Aufgeb., dem Ob. Arzt auf Kriegsdauer Dr. Roßbach (II München) bei d. Ref. San. Komp. Nr. 6 d. 6. Ref. Div., den Assist. Ärzten Dr. Rudolph d. 4. Feldart. Regts., Schnitzer d. 5. Feldart. Regts., Heydolph d. 8. Feldart. Regts., Dr. Geiger d. 1. Telegr. Bats., Dr. Levy (Landau), Dr. Schricker (Erlangen), Dr. Bessel-Lorck (II München), Dr. Charon (Zweibrücken), Cohn d. Ref., Strauch d. Landw. 1. Aufgeb. (Wasserburg), dem Korps-St. Veter. Grüner, Korps-Veter. d. I. A. K., den Ob. St. Veterinären und Regts. Veterinären Dr. Schwarztrauber d. 6. Feldart. Regts., Laifle d. 9. Feldart. Regts., den St. Veterinären und Regts. Veterinären Dr. Backmund d. 5. Chev. Regts., Dorn d. 4. Feldart. Regts., den St. Veterinären Lindner d. 1. Feldart. Regts., Seeber d. 5. Feldart. Regts., Dick d. 1. Fußart. Regts., Klotz d. 3. Fußart. Regts., Rau, Abt. Veter. d. 2. Train-Abt., Scheidt (Zweibrücken), Hoffmann (Amberg) d. Ref., Wucher d. Landw. 1. Aufgeb. (Dillingen), den Ob. Veterinären Mulzer d. 6. Feldart. Regts., Klein (Hof), Oeller (II München), Berger (Aschaffenburg), Wilckens (Hof), Dr. Metz (Zweibrücken) d. Ref., Roßbach d. Landw. 1. Aufgeb. (Hof), den Veterinären Dr. Heinichen d. 1. Feldart. Regts., Schwertschlag d. 6. Feldart. Regts., Dr. Knörzer d. 12. Feldart. Regts.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 17. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Kampf um die Bergnase am Südhang der **Loretto-Höhe** nordwestlich von Arras wurde zu unseren Gunsten entschieden.

In der **Champagne** westlich von **Perthes** und nördlich von **Le Mesnil** griffen die Franzosen tagsüber mehrere Male erfolglos an. Am Abend setzten sie nördlich von Le Mesnil zu neuen Angriffen mit stärkeren Kräften an, der Kampf ist noch im Gange.

In den **Argonnen** sind die Gefechte noch nicht beendet. Vom Hange südwestlich von **Vauquois** östlich der Argonnen wurden die Franzosen, die sich dort vorübergehend eingenistet hatten, heruntergeworfen.

Im **Priesterwalde** nordwestlich von Pont-à-Mousson scheiterten zwei französische Angriffe.

In den **Vogesen** fand nur Artilleriekampf statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Schwache russische Vorstöße auf **Tauroggen** und **Längszargen** wurden abgewiesen.

Zwischen **Szkwa** und **Orzyc** wurden russische Durchbruchsversuche zurückgeschlagen.

Südlich der Weichsel hat sich nichts verändert.

Großes Hauptquartier, 18. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein französischer Vorstoß auf unsere Stellung am Südhang der **Loretto-Höhe** wurde abgeschlagen.

Französische Teilangriffe in der **Champagne** nördlich von Le Mesnil wurden durch Gegenangriffe zum Stehen gebracht. Ein dort gestern abend erneut einsetzender **französischer Angriff** ist unter schweren Verlusten für den Feind **zurückgewiesen.**

In den **Argonnen** flauten die Gefechte gestern ab.

Französische Flieger warfen auf die offene elsässische Stadt Schlettstadt Bomben ab, von denen nur eine Wirkung erzielte, indem sie in das Lehrerinnenseminar einschlug, **zwei Kinder tötete und zehn schwer verletzte. Als Antwort darauf** wurde heute Nacht die **Festung Calais mit Bomben schweren Kalibers belegt.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die russischen Angriffe auf unsere Stellungen zwischen **Pissek** und **Orzyc** sowie nordöstlich von **Prasznysz** wurden auch gestern ohne Erfolg fortgesetzt.

Westlich der **Szkwa** machten wir 900, östlich der Szkwa **1000 Gefangene** und erbeuteten 4 Maschinengewehre.

Einen billigen Erfolg errangen **russische Reichswehrhaufen** beim Einbruch in den nördlichsten Zipfel Ostpreußens in Richtung auf Memel. **Sie plünderten und steckten Dörfer und Güter in Brand.** Den Städten des von uns besetzten russischen Gebiets ist zur Strafe die **Zahlung größerer Summen als Entschädigung** auferlegt. Für jedes von diesen Horden auf deutschem Boden niedergebrannte Dorf oder Gut werden drei Dörfer oder Güter des von uns besetzten russischen Gebiets den Flammen übergeben werden. Jeder Brandschaden in Memel wird mit Niederbrennung der russischen Regierungsgebäude in **Suwalki** und den anderen in unseren Händen befindlichen Gouvernements-Hauptorten beantwortet werden.

Digitized by Google

Wien, 17. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** und **Westgalizien** wurden auch gestern vereinzelte Angriffe des Feindes abgewiesen.

An der **Karpathenfront** keine wesentlichen Ereignisse. In der Gegend bei Wyszkow versuchten feindliche Abteilungen durch wiederholte Vorstöße während der Nacht die von unseren Truppen genommenen Stellungen zurückzugewinnen. Die Angriffe scheiterten durchweg.

Südlich des **Dnjestr** wird stellenweise gekämpft. Die Situation hat sich nicht geändert. Ein Vorstoß feindlicher Infanterie auf das südliche Pruthufer östlich Czernowitz wurde in unserem Feuer bald zum Scheitern gebracht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 18. März.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** wurde auf den Höhen westlich Laberczréy der Angriff stärkerer feindlicher Kräfte nach blutigem Kampf unter großen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Mehrere feindliche Kompagnien wurden hierbei vernichtet.

Ebenso scheiterten in **Südost-Galizien** wiederholte Versuche der Russen, durch überraschendes Vorgehen numerisch überlegener Kräfte einzelne Stützpunkte in unseren Stellungen zu nehmen. Beim Zurückweisen dieser Angriffe, die überall auf den nächsten Distanzen im Feuer unserer Truppen zusammenbrachen, wurden auch 280 Mann gefangen.

Auf allen übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Der Kampf der U.-Boote.

Amsterdam, 17. März. Aus Hoek van Holland wird gemeldet: Der britische Dampfer „Leeuwarden", auf der Fahrt von London nach Harlinge, wurde vier Meilen südöstlich des Maasleuchtfeuerschiffes von einem deutschen Unterseeboot torpediert. Die 17 Mann starke Besatzung des Dampfers wurde durch ein Lotsenboot nach Hoek van Holland gebracht. — Die britischen Dampfer „Avocat" und „Lestris" von der Cork Steamship Co. wurden von einem deutschen Unterseeboot verfolgt, das die Verfolgung in holländischen Territorialgewässern einstellte.

London, 17. März. Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Der Dampfer „Fingal" (1563 t) ist am Dienstag an der Küste von Northumberland torpediert worden und gesunken. Sechs Mann sind umgekommen. Der Dampfer „Atlanta" (519 t) wurde am Sonntag an der Küste von Westirland torpediert, sank jedoch nicht.

Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg." aus London schlägt die „Times" in einem durch besonderen Druck hervorgehobenen Artikel vor, künftig die Besatzungen von in den Grund gebohrten deutschen Unterseebooten nicht mehr zu retten, sondern als außerhalb der Kriegsgesetze stehend einfach ihrem Schicksal zu überlassen.

Zu den Entschließungen der englischen und französischen Regierung, durch welche sie den deutschen Unterseebootkrieg vergelten wollen, schreibt das Wiener „Fremdenblatt":

Das vollständige Unvermögen, auch nur die Scheinblockade ins Werk zu setzen, hat die französische und englische Regierung bestimmt, Verfügungen zu treffen, die vollständig unvereinbar sind mit allen Grundsätzen des Seerechtes und welche mit der Freiheit der Meere in unüberbrücklichem Widerspruche stehen. Der Verkehr mit Deutschland wird einfach den Neutralen verboten. Was die Maßnahmen Englands und Frankreichs in besonders unschönem Lichte erscheinen läßt, ist der Umstand, daß Gewalttätigkeit und Scheinheiligkeit sich in ihnen verbinden. Sie versuchen es, humane Beweggründe vorzuspiegeln, um den schreiendsten Rechtsbruch zu verbergen. Allein dieses Manöver ist zu durchsichtig, um nicht in seiner ganzen Widerlichkeit erkannt zu werden. Deutschland wird auch durch diesen Gewaltstreich nicht aufs Knie gebeugt werden. Die jüngste Brutalität Englands trifft aufs empfindlichste allein alle neutralen Staaten und es wird in der Welt wohl die Erkenntnis durchbrechen, auf welcher Seite sich die Gefährdung von Freiheit und Menschlichkeit befindet.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 18. März. Das Hauptquartier meldet: Heute vormittag 11½ Uhr eröffneten 14 feindliche Panzerschiffe das Feuer gegen die Dardanellen-Batterien. Um 3 Uhr nachmittags zog sich ein Teil der Panzerschiffe aus unserem Feuer zurück. Acht Panzerschiffe setzten das Bombardement bis 5 Uhr in sehr großen Zwischenräumen fort. Außer dem französischen Panzer „Bouvet" wurde ein feindliches Torpedoboot zum Sinken gebracht. Ein englisches Panzerschiff vom Irresistible-Typ

Digitized by Google

wurde kampfunfähig gemacht, ein anderes vom „Cornwallis"-Typ beschädigt und gezwungen, sich aus der Kampflinie zurückzuziehen.

Der Sonderberichterstatter von Wolff's Telegraphischem Bureau telegraphiert aus den Dardanellen vom 16. März abends: Die englischen und französischen Operationen vor den Dardanellen sind nach völlig ergebnisloser Beschießung zweier Forts nahe Tschanak Kale und Kilid ul Bahr zum Stillstand gekommen. Offenbar ist der Feind ratlos gegenüber den umfassenden Verteidigungsmaßnahmen durch Minensperre und Küstenbefestigungen. Täglich überfliegt ein englisches Wasserflugzeug die türkischen Stellungen, geht jedoch bei Beschießung sofort nieder, so daß es keine Beobachtung machen kann. Alle Versuche, die Minen aufzufischen und die Scheinwerfer zu beschießen, bleiben ergebnislos und werden stets nach dem ersten Treffer der Sperrbatterien abgebrochen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 18. März. In der Provinz Ostpreußen und darüber hinaus sind in den letzten Tagen wieder unsinnige Gerüchte in Umlauf gesetzt worden, wonach die Russen neuerdings einen Teil der Provinz Ostpreußen in Besitz genommen hätten. An der Hand der amtlichen Berichte ergibt sich für jeden Einsichtigen, daß derartige Ausstreuungen nicht dem wirklichen Sachverhalt entsprechen.

Die von uns im Osten besetzte Linie verläuft von der Pilica längs der Rawka und Bzura bis zur Weichsel. Nördlich der Weichsel setzt sich die Linie unserer Truppen aus der Gegend östlich Plock über Zurominek—Stupsk (beide südlich Mlawa) fort. Von dort verläuft sie in östlicher Richtung über die Gegend nördlich Prasznysz — südlich Mystiniec — südlich Kolno — nördlich Lomza und trifft bei Mocarce den Bobr. Von hier folgt sie der Bobr-Linie bis nordwestlich Ossowiec, das von uns beschossen wird, und läuft über die Gegend östlich Augustow—Krasnopol—Mariampol—Pilwiszki—Szaki der Grenze entlang über Tauroggen nach Nordwesten, also von Anfang bis zu Ende ausschließlich auf feindlichem Boden.

In der äußersten Nordspitze von Ostpreußen in der Gegend nördlich Memel sind am 17. März — also nach Entstehung der oben erwähnten Gerüchte — schwache russische Abteilungen eingefallen. Es sind alle Maßnahmen getroffen, diese Banden zu vertreiben, die man nur als Mordbrenner bezeichnen kann.

Lyon, 17. März. Der „Nouvelliste" meldet aus Paris: Die Einreihung der zurückgestellten und militärfreien Mannschaften der Territorialarmee, welche bei der neuen Untersuchung diensttauglich befunden wurden, hat begonnen. Sie soll am nächsten Sonnabend beendet sein.

Paris, 18. März. „Matin" meldet: Kriegsminister Millerand ordnete die Einberufung der Jahresklasse 1916 an. Die Einberufung der Pariser Rekruten erfolgt am 12. April, die Einberufung der für die afrikanische leichte Infanterie bestimmten Mannschaften ist auf den 2. April festgesetzt.

London, 17. März. (Oberhaus.) Lord Kitchener gab eine Erklärung über den Krieg ab, in der er sagte:

Die jüngsten Berichte über die Kämpfe in Frankreich gaben uns Gelegenheit zu würdigen, wie erfolgreich unsere Truppen die Offensive aufgenommen haben. Die Deutschen wurden trotz der sorgfältig vorbereiteten und stark befestigten Stellungen eine beträchtliche Strecke zurückgetrieben. Die Dörfer Neuve Chapelle und Lepinette wurden von unserer Armee besetzt und behauptet. An diesen Gefechten nahmen indische Truppen hervorragenden Anteil. Seitdem ich zuletzt in diesem Hause gesprochen habe, sind beträchtliche Verstärkungen nach Frankreich geschickt worden, unter ihnen eine kanadische Division, die North Midland-Division und eine zweite Londoner Division, sowie verschiedene andere Einheiten. Dies sind die ersten vollzähligen Einheiten der Territorialtruppen, die nach Frankreich gingen. Die Gesundheit der Truppen ist ausgezeichnet. Die Franzosen machten, ausgenommen bei Soissons, an verschiedenen Punkten der Kampflinie Fortschritte, besonders in der Champagne. Auf dem östlichen Kriegsschauplatz mißglückten die heftigen deutschen Angriffe auf Warschau. Die deutschen Verstärkungen, welche die russischen Stellungen in Ostpreußen angriffen, wurden zum Stehen gebracht oder sind im Begriffe, zurückgetrieben zu werden.

Anknüpfend an die Warnung Kitcheners im Oberhause, daß Arbeiterunruhen den Bedarf an Munition in Frage stellen, weist die „Times" darauf hin, daß sich deutliche Anzeichen bemerkbar machen, daß der Bedarf an Menschen weder nachläßt noch nachzulassen verspricht.

Die Verlustlisten der Offiziere in den letzten Tagen künden allzu deutlich an, um einen wie hohen Preis unsere jüngsten Erfolge errungen wurden. Wir besitzen noch immer keine amtliche Darstellung der britischen Gesamtverluste, man glaubt jedoch, daß sie zwei Drittel der deutschen Verluste ausmachen. Und das ist erst das Vorspiel einer Kampagne, die in wenigen Wochen ernstlich beginnen soll. Die Ergebnisse der Rekrutierung sind nicht ganz zufriedenstellend; in Irland sind sie besonders schlecht. Der große Führer der großen Demokratie jenseits des Atlantik schreckte nicht vor der allgemeinen Wehrpflicht zurück, als sich die Republik im Kampf auf Leben und Tod befand. Wir sind überzeugt, daß, wenn die Regierung unser Volk auffordern würde, dasselbe zu tun, was Lincoln von seinen Leuten verlangte, es dieses Opfer mit größter Bereitwilligkeit bringen würde.

Die Kriegsereignisse seit dem 10. Februar 1915.

II.

Von General d. Inf. z. D. v. Blume.

Schon etwas früher als die Operation gegen die rechte Flanke der Russen in Ostpreußen war der Angriff gegen deren linke Flanke, d. h. gegen die feindlichen Streitkräfte eingeleitet worden, die den größten

Digitized by Google

Teil von Galizien und der Bukowina besetzt hielten und von dort aus die Grenzgebiete von Ungarn beunruhigten. Eine für diesen Zweck bestimmte, aus österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen bestehende Armee war am Südrande der Karpathen gebildet und dort auf die zu den Hauptpässen des Gebirges führenden Täler angesetzt, zum Teil auch gegen die Grenze der Bukowina vorgeschoben worden. Schon seit den letzten Tagen des Januar befinden sich sämtliche Paßhöhen des tief verschneiten Gebirges auf der 175 km langen Strecke am Duklapaß bis zu den Wyszkowpässen im Besitz der Verbündeten. Seitdem aber wird auf dem Kamm des Gebirges unter beständigen Vorstößen und Gegenstößen leidenschaftlich weitergekämpft. Die Anstrengungen und Entbehrungen der Truppen in diesen winterlichen Hochgebirgskämpfen sind nahezu übermenschlich, ihre Hingebung und Ausdauer über alles Lob erhaben. Gleichwohl ist ihnen bis heute nicht gelungen, den Übergang über das Gebirge zu erzwingen.

Mehr Erfolg hatten die Angriffe auf dem äußersten rechten Flügel der Verbündeten, in der Bukowina und Ostgalizien. Bis Mitte vorigen Monats gelang es ihnen, die Bukowina bis zum Pruth mit der Hauptstadt Czernowitz von den Russen zu befreien. Eine andere starke Kolonne hatte inzwischen den Jablonicapaß überschritten, ist im oberen Pruthtale auf Nadomea und Kolomea vorgedrungen, hat letzteren Ort nach heftigen Kämpfen am 16. Februar besetzt und sich seitdem in dieser am Nordrande der Karpathen gewonnenen Stellung behauptet. Sie steht dort der russischen Karpathenfront bedrohlich in der Flanke. Diese Gefahr erkennend, haben die Russen zahlreiche Gegenangriffe von zunehmender Stärke unternommen. Sie sind zwar abgeschlagen worden, aber die Verbündeten haben die dort gewonnenen Vorteile bisher nicht zu erweitern vermocht. Die Hoffnung ist jedoch berechtigt, daß die überlegene Tüchtigkeit der verbündeten Truppen die Schwierigkeiten des Hochgebirgskrieges schließlich siegreich überwinden wird. Einer reichen Ernte sind sie dann gewiß.

Die Festung Przemysl am Nordrande der Karpathen behauptet sich nach wie vor heldenmütig gegen die Angriffe der Russen.

An der Front, in Galizien wie in Russisch-Polen, ist nach längerer Pause in den letzten Tagen wieder lebhaftere Tätigkeit eingetreten. In Westgalizien haben die Verbündeten auf dem rechten Ufer der Biala, bei Galice, nicht unerhebliche Vorteile kämpfend erzielt und behauptet. Und aus Polen, links der Weichsel, sind mehrfache russische Vorstöße bei Rawa und bei Nowe Miasto (an der Pilica) gemeldet worden, die unter erheblichen Verlusten für den Feind, besonders an Gefangenen, gescheitert sind.

Die überall, auch in den Karpathen, zunehmende Zahl russischer Gefangener ist als verheißungsvolles Symptom zu betrachten.

In Serbien und Montenegro sowie in den angrenzenden Gebieten herrscht seit Räumung jener Länder seitens unserer Verbündeten andauernd Waffenruhe.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist, wie es bei der kriegerischen Tüchtigkeit der beiderseitigen Truppen und ihrem geringen Abstande voneinander nicht anders sein kann, auch in den letztvergangenen Wochen täglich, bald hier, bald da, gekämpft worden. Artilleriekämpfe und stehende Infanteriefeuergefechte wechseln dort mit heftigen Nahkämpfen ab, bei denen es sich in der Regel um die Fortnahme oder Behauptung einzelner Schützengräben oder Stützpunkte handelt. Der örtliche Gewinn ist meistens gering. Aber die Verluste und der Kräfteverbrauch sind auf die Länge der Zeit auf beiden Seiten beträchtlich. Verschieden groß freilich je nach der Tüchtigkeit der Truppen und ihrer Führung. Und verschieden groß ist auch deren physische und moralische Widerstandsfähigkeit. Mehr und mehr hat sich auf unserer Seite ein entschiedenes Übergewicht herausgestellt.

Das hat sich aufs neue durch das gänzliche Scheitern des Durchbruchsversuchs erwiesen, den die Franzosen soeben, veranlaßt durch die letzten Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatze und in der Meinung unternommen haben, daß wir uns zugunsten der letzteren vor ihrer Front beträchtlich geschwächt hätten. Am 16. Februar begannen sie ihre Angriffe gegen unsere etwa 10 km breite Front Souain—Perthes—le Mesnil—Beausejour in der Champagne. Bis zum 10. März haben sie ihre Angriffe, nach und nach mehr als sechs vollzählige Armeekorps gegen unsere, die Front unter Oberleitung des Generaloberst v. Einem verteidigenden, kaum ein Drittel so starken Truppen einsetzend, täglich erneuert, dabei nach Berechnung des deutschen Großen Hauptquartiers mindestens dreimal so viel als wir, d. h. mehr als 45 000 Mann verloren. Und das Endergebnis besteht darin, daß die deutsche Oberste Heeresleitung am 10. März öffentlich kundgeben konnte: „Mit den heute und an den letzten Tagen gemeldeten Kämpfen ist die »Winterschlacht in der Champagne« so weit zu einem Abschluß gebracht, daß kein Wiederaufflackern mehr an dem Endergebnis etwas zu ändern vermag".

Die französischen amtlichen Kundgebungen haben freilich in der ganzen Zeit vom 16. Februar bis 10. März aus der Champagne nur Fortschritte und keine Rückschläge zu melden gehabt. Wenn man die sehr ins einzelne gehenden Tagesberichte genauer prüft, so entdeckt man freilich, daß alle angeblich erzielten Erfolge in der oben angegebenen Linie liegen, in der schon am ersten Tage 3 km Schützengraben erobert sein sollen. Welcher Zweck durch solche Berichterstattung erreicht werden soll, ist schwer verständlich. In Deutschland hätte man zu fürchten, auf diese Weise alles Vertrauen beim eigenen Volk und Heer und im Auslande zu verlieren.

Unsere Stellung im Westen ist, wie in der Champagne, so in ihrer ganzen Ausdehnung im wesentlichen unverändert, hier und da verbessert. Sie wird jedem

Digitized by Google

Angriff Trotz bieten. Daran werden auch Lord Kitcheners Millionen, die wir angeblich bald zu erwarten haben, nichts ändern.

III.

Im Orient befindet sich der Landkrieg noch in der Entwicklung. Der Kaukasus ist verschneit, so daß dort größere Unternehmungen zurzeit nicht möglich sind. Aus dem angrenzenden Gebiet von Nordpersien, dem Generalgouvernement Aserbeidschan, sind die russischen Truppen durch türkische verdrängt. In das Küstengebiet von Mesopotamien, am Persischen Golf, ist ein englisch-indisches Expeditionskorps eingedrungen, hat nach anfänglichen Mißerfolgen Korna (am Zusammenfluß des Euphrat und Tigris) erreicht, wird aber dort durch türkische und arabische Truppen in Schach gehalten. In Ägypten sind anfangs Februar türkische Aufklärungstruppen bis zum Suezkanal vorgedrungen, seitdem aber weitere Nachrichten über militärische Operationen von dort nicht eingegangen. An der Küste von Kleinasien haben am 7. und 8. März feindliche Kriegsschiffe die Forts von Smyrna ohne Erfolg beschossen.

Eine für den weiteren Verlauf des Krieges wichtige Wendung ist neuerdings dadurch eingetreten, daß England, Frankreich und Rußland den Entschluß gefaßt haben, die gegenwärtige Weltlage zur Lösung der seit so langer Zeit strittigen Dardanellenfrage zu benutzen. Man wird in der Annahme kaum fehlgehen, daß England und Frankreich sich hierzu genötigt gesehen haben, um Rußland, das sich infolge seiner Niederlagen und der Beschränktheit seiner materiellen Kriegsmittel sowie durch seine gegenwärtige Abgeschlossenheit von der übrigen Welt in einer militärischen und wirtschaftlichen Notlage befindet, durch Öffnung der Dardanellen den Absatz seiner Landesprodukte sowie den Bezug von Kriegsmaterial und dadurch die fernere Teilnahme am Kriege zu ermöglichen.

Nach Nachrichten, die als zuverlässig gelten können, befinden sich die Befestigungen der Dardanellen und die zu ihrer Verteidigung dienenden Einrichtungen in tadelloser Verfassung. Ist dies aber der Fall — und der bisherige Verlauf des am 19. v. Mts. begonnenen maritimen Angriffs scheint jene Nachrichten zu bestätigen — so besteht selbst für die stärkste Flotte der Welt geringe Aussicht, die lange doppelte Fortreihe der Dardanellen niederzukämpfen und den Durchgang durch die schmale Meerenge zu erkämpfen. Es kommt dann der Angriff der Forts von der Landseite in Frage. Allein die Türkei hält in und um Konstantinopel starke Massen ihrer besten Truppen bereit, die Beförderung größerer Heerkörper über See und ihre Landung in der Nähe des Feindes ist überall schwierig und gefährlich, endlich sind die örtlichen Verhältnisse für ein größeres Landungsunternehmen in der näheren und weiteren Umgebung von Konstantinopel besonders ungünstig. Unsere Feinde hatten wohl gehofft, für und durch den Angriff auf die türkische Hauptstadt die Balkanstaaten als Bundesgenossen und Hauptakteure zu gewinnen. Nach der von Griechenland erhaltenen Ablehnung zu urteilen, scheinen sie sich hierin getäuscht zu haben.

Mit dem 18. Februar ist die Erklärung der britischen Gewässer zum Kriegsgebiet in Wirksamkeit getreten, und unsere braven Blaujacken haben mit ihren Unterseebooten diese neue Form der Kriegführung mit unübertroffenem Heldenmut und gutem Erfolg begonnen. Diese Tätigkeit bildet einen wesentlichen Teil des wirtschaftlichen Krieges, durch den England, sich über alle menschlichen und völkerrechtlichen Bedenken, auch über alle Rücksichten auf die neutralen Mächte hinwegsetzend, uns letzten Endes zu unterjochen hofft. Aber es findet uns auch auf diesem Gebiete stark gerüstet und von unbeugsamer Willenskraft beseelt. Vorläufig leidet es samt seinen Verbündeten und, zu unserm Bedauern, samt den Neutralen unter seinem Beginnen mehr als wir. Gewiß, auch wir müssen Opfer bringen und Entsagung üben, haben uns vor jeder Unterschätzung der noch zu überwindenden Schwierigkeiten zu hüten. Aber wir halten, einig unter uns und mit unseren Bundesgenossen, die uns treu zur Seite stehen wie wir ihnen, durch bis zum siegreichen Ende.

*

Wie uns mitgeteilt wird, ist im ersten Satze des Aufsatzes I ein Wort ausgelassen. Der Satz muß lauten:

Die gegenwärtige Kriegslage auf dem Festlande im Westen und Osten unterscheidet sich von der, die ich vor vier Wochen geschildert habe, insofern wenig, als unsere Gegner auf beiden Seiten nach wie vor unter dem Druck der Fesseln leiden, die wir ihnen auf ihrem eigenen Gebiete angelegt haben.

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.
Donnerstag, den 25. März: 5. Westf. Inf. Regt. Nr. 53.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Kriegsereignisse seit dem 10. Februar 1915. II. und III.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 54.

Digitized by Google

Sonder-Ausgabe

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.
Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.
Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes. 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt u. Buchhandlungen

Nummer 55. | **Berlin, Sonnabend den 20. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

☞ **Die in Nr. 54 angekündigte Sonder-Ausgabe des Militär-Wochenblattes erscheint nicht am Montag, 22. März, sondern am Dienstag, 23. März, und ist in Berlin von 5 Uhr nachmittags ab an den bereits bekannt gegebenen Stellen zu haben.**

Schriftleitung des Militär-Wochenblattes.

Inhalt: Personal-Veränderungen (Preußen). — **Journalistischer Teil:** Amtliche Mitteilung des Großen Hauptquartiers. — Neueste Ereignisse.

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 20. März 1915.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes:

Glötzel (Duisburg), Kumkowski (Danzig), Nilius (Mülheim a. d. Ruhr), Thurm (Potsdam), — 1. Garde-R. z. F.,

Willweber (Altona), Bode, Haacke (I Berlin), Goslich (Stettin), Oetken (Halberstadt), Rehren (Fritz) (Hameln), Rehren (Otto) (II Hamburg), Reimarus (V Berlin), — 2. Garde-R. z. F.,

Langhoff (II Berlin), Scholz, Rump, Timm, Theis (III Berlin), Reichmann (Mühlhausen i. Thür.), Neumann (Berlin), — Garde-Gren. R. Nr. 1,

Siefart, Burckhardt, Holtz (Berlin),

Dittmar (Bonn), Schlange (Rostock), Schallert (III Berlin), — Garde-Gren. R. Nr. 2,

Sauer (Perleberg), Kennke (Danzig), Turne, Wendt, Tamaschke, Matzke, Matthies, Richter, Schauß, Stielow, Stamp, Ellrott, Fischer, Henschel, Herrmann (Berlin), Didier (Reutlingen), Krieger (Gumbinnen), Müller, Scheffler, Woynack (Königsberg i. Pr.), — 3. Garde-R. z. F.,

Duvernoy (I Berlin), Kurth, Lange, Müller (II Berlin), Dyck, Maas (Danzig), Troll (Prenzlau), — 4. Garde-R. z. F.,

Erdtmann, Hempe, Soltau, v. Bülow, Richter (Berlin), Gottschalk (Brandenburg a. H.), Lünser (V Berlin), Boy (Anklam), Jeske (Neutomischel), — Garde-Gren. R. Nr. 3,

Dreßler (Berlin), Göhrmann (I Berlin), Ostermeyer (II Berlin), Scheler (Berlin), Witte (III Berlin), Kubitza (I Berlin), — Garde-Gren. R. Nr. 4,

vom Bruch (Solingen), Busse (I Hamburg), Fangauf (I Berlin), Zettler (III Berlin), Honisch (Ratibor), Neckeraner (Berlin), — 5. Garde-R. z. F.,

Nier (Gelsenkirchen), Selig (Peter) (III Berlin), Selig (Karl) (Hanau), — Garde-Gren. R. Nr. 5,

Poschmann (Stade), Hannke (V Berlin), Kukopus (Tilsit), Nesslinger (Gumbinnen), Pfeiffer, Wolff (III Berlin), Seiffert, Wissbar (Tilsit), Schrenk, Schroeter, Schultze, Stubenvoll, Thurau, Wenger, Alban, Albin, Fuerst, Hagen,

Digitized by Google

Leinke, Luther, Marold, Matthe, Mührwald, Romeike (Königsberg i. Pr.), Gernhuber (Braunsberg), Corde, Gebhardt, Heinzemann, Köster (Lüneburg), Dörksen, Hellwig, Michlin (Tilsit), Gade (Celle), — Gren. R. Nr. 1,

Brell, Kirstein, Mann, Rossmann, Schulz, Walsdorff, Wiese (Königsberg i. Pr.), Jurgutat, Lenuweit (Tilsit), Neumann (Bartenstein), Rozumek (Goldap), — Gren. R. Nr. 3,

Busch (Anklam), Dembowski, Heinrich, Huethe, Külzan, Nieswandt (Rastenburg), Dickhäuser, Didschies, Grübner, Hennig, Gartenmeister (Tilsit), Kohnert (München), Dietrich (—), Domass, Scheele (Goldap), Röver, Rummel, Sandstede (Berlin), Schierer, Tremel (III Berlin), Martin (Düsseldorf), Naujoks, Schiewe, Wolff, Salewski (Tilsit), Neumann (Königsberg i. Pr.), Zyann (Insterburg), Schwerin (Oldenburg), — Gren. R. Nr. 4,

Palloks (Tilsit), Gren. R. Nr. 5,

Bock, Kießler, Schleese, Jacobi-Scherbening, Schwarz, König, Raddatz, Rolin (Posen), John, Ronschke (Samter), Just (Rawitsch), — Gren. R. Nr. 6,

v. Hippel (Breslau), Biedermann, Gaden, Kruse, Müssig (Liegnitz), Czarnecki (Weimar), Seidel (Görlitz), v. Turski (Gnesen), Spengler (Rawitsch), Wicke (Glogau), — Gren. R. Nr. 7,

Kieser (Celle), Orlt (II Berlin), Schieblick (III Berlin), Textor, Haberland (Frankfurt a. O.), Hüe (Barmen), Hunger (Guben), Dusch (Calau), — Gren. R. Nr. 8,

Strauch (Glatz), Gleis (Kreuzburg), Pokorny (Waldenburg), Sklarek (Schweidnitz), Schilf (III Berlin), — Gren. R. Nr. 10,

Broll, v. Chrzanowski, Apt, Pietsch, Schmidt, Kühn, Nickel, Noack (Breslau), Wirsig (Waldenburg), — Gren. R. Nr. 11,

Bräuninger (Perleberg), Vetter (III Berlin), Fregin (I Berlin), Kurth (II Berlin), Beuster, Schüler, Steinhauff (Frankfurt a. O.), Schulz (Potsdam), — Gren. R. Nr. 12,

Bender, Hartwig, Lüdtke (Johannes), Lüdke (Walter) (Bromberg), Fronzeck, Stetnitz (Stettin), — Inf. R. Nr. 14,

Olschinka (Neiße), Patschewitz, Richter (Osterode), Schulpig (Ratibor), Wuttke (Cosel), — Inf. R. Nr. 18,

Multhaup (Neutomischel), Scholz (Erich), Obst, Roth, Schmidt, Vogt (Görlitz), Hinze, Klinkmüller (Calau), — Inf. R. Nr. 19,

Voigt (Landsberg a. W.), Graf, Winter (Spandau), Griem (I Berlin), Thärichen (III Berlin), Kliemchen (Potsdam), Muth (Halle a. S.), — Inf. R. Nr. 20,

Bülow (Bromberg), Inf. R. Nr. 21,

Wieczorek (Danzig), Millarsch (Gleiwitz), Kaatz (Kattowitz), Koschek (Bochum), Derkum (Kattowitz), Pantke, Petzold, Ramisch, Schierdewahn (Gleiwitz), — Inf. R. Nr. 22,

Bartsch (Neiße), Goimka, Tschauder (Ratibor), Krause (Rybnik), Lepke (Wohlau), — Inf. R. Nr. 23,

Albat, Bohn, Drewes, Schulz (Hermann), Gerber (Berlin), Kreßin, Mittelstaedt, Schulz (Richard) (Ruppin), Schmidt, Thieme (Perleberg), Voss (Berlin), Rohr, Schulze (Willy) (Ruppin), — Inf. R. Nr. 24,

Kamecke (V Berlin), Kuntze, Schunorth (Magdeburg), Ruschhaupt (Hans-Georg), Ruschhaupt (Walter) (Braunschweig), Walkhoff (Aschersleben), — Inf. R. Nr. 26,

Bloy (Halle a. S.), Deicke, Dieck, Fessel, Nathow (Halberstadt), Klinzmann (Braunschweig), Werner (Magdeburg), — Inf. R. Nr. 27,

Dyrssen (Marburg), Puth (—), — Inf. R. Nr. 32,

Dalades (Gumbinnen), Kenski (Lötzen), Helfensteller (Tilsit), Lapöhn (Gumbinnen), Mauruschat (Braunsberg), Mauw, Oertel, Schmeidler (Liegnitz), Willenbücher (Königsberg i. Pr.), — Füs. R. Nr. 33,

Plohmann (Königsberg i. Pr.), Stephan (Striegau), Thieme (III Berlin), — Füs. R. Nr. 33,

Boldt (Johannes) (Stargard), Dreymann (Recklinghausen), Metzroth (Elberfeld), — Füs. R. Nr. 34,

Siber (Stargard), Köpp (Potsdam), Müller, Fass, Witte (Brandenburg a. H.), Hohmann (Spandau), Kracht (Rastenburg), Mewes (II Berlin), Spitta (III Berlin), Lohmann (Halle a. S.), — Füs. R. Nr. 35,

Bohne, Fahrenbach, Süvern, Weickardt (Halle a. S.), Berger (Leipzig), Remmert (II Braunschweig), — Füs. R. Nr. 36,

Ast, Lachmann, Pape, Pöschke, Sternagel (Rawitsch), Bütröwe (I Berlin), Stein (III Berlin), Eckhardt (Kattowitz), Kuba, Lehmann (Breslau), — Füs. R. Nr. 37,

Jahn, Kuß, Wittekopf, Frenzel, Menzel, Walter (Breslau), Brill (I Berlin), Drescher, Hein, Jeska, Wehse (Glatz), Figulla (Ratibor), Scherner (Cosel), Wolny (Waldenburg), — Füs. R. Nr. 38,

Teerbrüggen, Wengler (Anklam), Müller (Bochum), Mierau (Stolp), Busch (Anklam), Drengenberg (Essen), Halliger (Stralsund), Hackländer (Cöln), Kielich (Anklam), — Inf. R. Nr. 42,

Diester, Narosska (Königsberg i. Pr.), — Inf. R. Nr. 43,

Ackermann, Fricke, Kaeller, Weber (Görlitz), Clodius (Gnesen), Nerlich (Schneidemühl), — Inf. R. Nr. 46,

Digitized by Google

Feldhahn, Hoenike, Neumann, Ritter (Posen), Looſch (Schrimm), Trippmacher (Mannheim), v. Verſen (Bromberg), — Inf. R. Nr. 47,

Dohrmann (Landsberg a. W.), Krems (Frankfurt a. O.), Baule (Hildesheim), Denſow (Konitz), Buſchendorf (I Berlin), — Inf. R. Nr. 48,

Boldt (Walter), Moritz (Stettin), Hofmann (Breslau), Lück, Mallach (Gnesen), Meſchke (Naugard), Schünke (Stargard), — Inf. R. Nr. 49,

Ziehmann (II Berlin), Becker (Gleiwitz), Boywiedt (Wohlau), Fitzermann (Glogau), Neumann, Fauſt (Rawitſch), Schiborr (Breslau), — Inf. R. Nr. 50,

Knobloch (Lauban), Laske, Przywarar (Breslau), — Inf. R. Nr. 51,

Simon, Voigt, Winde (Cottbus), Ruthe (III Berlin), Elias, Fritſch, Lorenz, Meyer, Schröter (Cottbus), Henſel (Calau), Kunert (Guben), Schmidt (Croſſen), — Inf. R. Nr. 52,

Zickerow (Rawitſch), Hetſcher (Görlitz), Mauersberg (Sprottau), Opitz, Raſchke (Glogau), Preuſſ (II Berlin), Wiener (Neuſalz a. O.), — Inf. R. Nr. 58,

Deters, Kahle, Scheele (Bremen), Garbe (I Berlin), Staude (III Berlin), Gehlhoff (Dt. Eylau), Meyhöfer (Königsberg i. Pr.), Mitſchke, Weber (Torgau), Seewald (Allenſtein), Staroſtzik (Lauban), Warzecha (Gleiwitz), — Inf. R. Nr. 59,

Tegeler (Bremen), Inf. R. Nr. 61,

Fröhlich, Linke (Ernſt) (Ratibor), Galuſchka, Köhler (Coſel), Horſt (Marienburg), Schilk (Wohlau), — Inf. R. Nr. 62,

Sczebenski (Ratibor), Opperskalski (Beuthen i. Ob. Schl.), — Inf. R. Nr. 63,

Brandt (Perleberg), Dähn, Dittmer, van Eyken, Voigt (Perleberg), Lindenberg (II Berlin), Steinbach (Prenzlau), — Inf. R. Nr. 64,

Beſe, Grieben, Leiſtikow, Pannier, Puppe (Magdeburg), Sarpe (Neuhaldensleben), — Inf. R. Nr. 66,

Barche (Sondershauſen), Bayard (Molsheim), Dehnert (Marburg), Dittmann (Altona), Geiger, Kanngießer, Kuntze, Hahn (Karl), Lüddeckens, Müller, Hahn (Otto), Piper, Dietz, Hünemörder (Erfurt), Siems (II Hamburg), Trenkmann (II Leipzig), — Inf. R. Nr. 71,

Herrmann (I Berlin), Knolle (Naumburg a. S.), Krüger (Bitterfeld), Nieswiodek (Schweidnitz), Rother (Waldenburg), Haake (Kreuzburg), — Inf. R. Nr. 72,

Wlokka (Mühlhauſen i. Th), Kümmel (Hanau), Otto (Braunſchweig), Sjöſtröm (I Hannover), Börner (Wismar), Brüning, Koch (Göttingen), Döring (Danzig), Engelbrecht, Zeddies (Göttingen), Fernau, Reith (Caſſel), Haupt (Gotha), Klingelſtein (Altenburg), Klötzer (Kreuznach), — Inf. R. Nr. 82,

Hoffmann (Meſchede), Keefer (Barmen), Wagner (Arolſen), Wichard (Caſſel), Cramer (Paderborn), — Inf. R. Nr. 83,

Plenz, Baethe, Heide, Luther, Seyffert, Steffen (Deſſau), Erler (Schweidnitz), — Inf. R. Nr. 93,

Reichel (II Leipzig), Gibſon (Weimar), Kohlus, Kuhn, Röll, Schwalbe (Eiſenach), — Inf. R. Nr. 94,

Vetter (Bonn), Boſſe, Kiſtritz (Weimar), Brendel, Kirſten, Perlet, Sindel (Gotha), Diebel (Caſſel), Göbel (Limburg a. L.), Keldenich (Montjoie), Möller (Wismar), — Inf. R. Nr. 95,

Alper (Rheydt), Baſſ (Eſſen), Dietrichs (Cöln), Ebert (Gera), Echternach (Recklinghauſen), Erbelding (Cöln), Forkel (Plauen), Friedrich, Schreiter, Staudte, Köber, Pommer, Paul, Schnorr, Schön, Tritſchler (Gera), Heckenbach (I Cöln), Herfurth, Kämpfe, Radtke (Weimar), Kerſting (Paul), Kerſting (Joſeph), Piecq (Aachen), Mützenheim, Voigt (Meiningen), Raab, Weyland (Deutz), Reinartz (Siegburg), Wallmeier (II Bochum), — Inf. R. Nr. 96,

Riſch, Baeceret, Haſſelberg, Jörn, Krüger (Hans) (Danzig), Kaminski (Deutſch-Eylau), Naſchke (Danzig), Wergin (Neuſtadt), Krüger (Karl) (Danzig), — Inf. R. Nr. 128,

Brocki (Berlin), Conrad (Oels), Hirche (Hirſchberg), Lubach, Thurau (Graudenz), Simon (Konitz), Völkner (Graudenz), — Inf. R. Nr. 129,

Dähn (Stettin), Klebs (Prenzlau), Bode (Mülheim a. d. Ruhr), Pfaul (Swinemünde), Kontek (Schneidemühl), Schulte (Gelſenkirchen), — Inf. R. Nr. 140,

Schrape (Landsberg a. W.), v. Altrock, Hedler, Günther (Hamburg), Gottlieb (St. Wendel), Pohlmann (Arthur) (Rendsburg), Bothe, Pfeiffer (Berlin), Haſſkerl, Pohlmann (Adolf) (Wandsbek), — Inf. R. Nr. 141,

Kompa, Gratzki, Weski (Allenſtein), Scholz (Hans) (Liegnitz), — Inf. R. Nr. 146,

Bergmann (Marienburg), Braczko, Elias (Lötzen), Freynick, Januſchewski, Tibuſſek (Oſterode), Grubba (Deutſch-Eylau), Reinke (Lötzen), Schaffranek (Gleiwitz), Schramm (Marienburg), Töpfer (Lötzen), — Inf. R. Nr. 147,

Thybuſſek (Oſterode), Inf. R. Nr. 148,

Engel (Stettin), Fechner (Gnesen), Schumann (Schneidemühl), Seidel (Berlin), — Inf. R. Nr. 149,

Digitized by Google

Annuß, Stahnke, Bylda (Lötzen), Kloſe (Coſel), Wirth (Ratibor), — Inf. R. Nr. 151,

Schmidtke, Keun (Marienburg), Wollenberg (Thorn), — Inf. R. Nr. 152,

Anhoeck, Görſchner, v. Hardenberg, Burger, Matthes, Seifert (Altenburg), — Inf. R. Nr. 153,

Roth (Striegau), Kloſter (—), Krum (—), Haeger, Jaenſch (Jauer), Altermann (Lauban), Groppitſch (Striegau), — Inf. R. Nr. 154,

Wäder, Voſſ (Oſtrowo), Böcker (Dortmund), Grundmann, Haertel, Kinzel, Labitzke, Mientus, Schade, Stempniewiecz (Oſtrowo), Schneider (Muskau), Gulich (Berlin), Kehl (Samter), Watterodt, Wawaczewiek (Oſtrowo), — Inf. R. Nr. 155,

Engelmann (Kattowitz), Haupt, Hinkelmann, Jeutner, Leuſchner, Schreyer (Beuthen i. Ob. Schl.), Raſenberger (Kreuzburg), Mainka (Gleiwitz), — Inf. R. Nr. 156,

Fiſcher, Roske, Gaehl, Amberg (Brieg), Ertel (Wohlau), Kicia (Kattowitz), Prieur (Oppeln), Pantke, Buchalla (Beuthen i. Ob. Schl.), — Inf. R. Nr. 157,

Lange (Halberſtadt), Huffmann (Solingen), Graumann (Eisleben), Bergmann (Sprottau), Dillner (Leipzig), Georgi (Aſchersleben), — Inf. R. Nr. 165,

Heuchel (Eiſenach), Luther (Meiningen), Matern, Sernau, Niemeyer, Sinning (Caſſel), — Inf. R. Nr. 167,

Ferenz (Beuthen i. Ob. Schl.), Friedrich (Cüſtrin), Gottſchlich, Möglich (Kattowitz), — Inf. R. Nr. 175,

Brauer (Thorn), Inf. R. Nr. 176,

Maurer (Hagen), Nath (Königsberg i. Pr.), Berner (Lyck), Clemen, Kühnaſt, Stoll (Allenſtein), Haiſel (Gumbinnen), — Jäg. B. Nr. 1,

Hacke (Kattowitz), Meiſter (Dt. Eylau), Stricker, Wrede, Wormuth (Graudenz), Diekmann (Naugard), — Jäg. B. Nr. 2,

Bergner (Berlin), Jacobſen (V Berlin), Repetzki (III Berlin), Garwe (I Hannover), Schmidt (Frankfurt a. O.), — Jäg. B. Nr. 3,

Andreae, Butz, Deckert, Kuppe, Naning, Zwahr (Görlitz), Bartelt (Perleberg), Becker (Deſſau), Beye (Aſchersleben), Dreyſpring (Weimar), Eberhard (Neiße), Göppert, Hannecke, Wagner, Hauptmann, Knospe, Körner, Lamm, Mortin, Poppe, Przibilla, Uhlig, Werner, Zencominierski (Hirſchberg), Hercher (Halle a. S.), Kretſchmar, Ludwig, Weſtphal (Lauban), Gülker, Möllmann, Suſat (Dortmund), Lewerenz (Lübeck), Menzel (—), Mroſz, Schmidt (Liegnitz), Neubert (Breslau), Riedel (Jauer), Roth (Striegau), Stephan, Scholz (III Berlin), Spaeth (Neuſalz a. O.), Ubrich (Guben), Vogt (Wohlau), Schonawa (Ratibor), Wudtke (Waldenburg), — Jäg. B. Nr. 4,

Engliſch (Heinz), Engliſch (Kurt) (Breslau), Lotze, Speer (Oels), — Jäg. B. Nr. 6,

Bode (Hildesheim), Fiſcher (Marburg), Hientzſch, Nugel (Gera), Jenner, Krüger, Wenzel (Marburg), Schmidt (Halberſtadt), Langenbech (Arolſen), — Jäg. B. Nr. 11,

Maatz (II Berlin), Garde-Erſ. Div.,

Schulze (Brandenburg a. H.), Garde-Erſ. Brig.,

Schmeiſſer (V Berlin), Erſ. B. 3. Garde-Brig.,

Haaſe (Croſſen), Erſ. B. 6. Garde-Brig.,

Haller, Maſa (Poſen), Schippang (Neuſalz a. O.), — 1. Regt. Brig. Douſſin,

Kilm (Goldap), Schrang (Inſterburg), — Landw. B. Goldap,

Wolff (Königsberg i. Pr.), Hermenau (I Cöln), Lau (Königsberg i. Pr.), — Mob. Erſ. R. Königsberg,

Wernicke (Roſtock), Wittſtock (Belgard), — Brig. Erſ. B. 5,

Haak (Stolp), 1. Brig. Erſ. B. 5,

v. Kameke (V Berlin), Kaumann (Altona), — 2. Brig. Erſ. B. 5,

Grahlmann (Belgard), Brig. Erſ. B. 6,

Brinkmann (Bremen), Krüer (Osnabrück), — Brig. Erſ. B. 7,

Merklin (Naugard), Fiſcher (Belgard), — Brig. Erſ. B. 8,

Koch (II Berlin), Müller (Croſſen), Thomas (Guben), — Brig. Erſ. B. 10,

Zillich (Bitterfeld), Brig. Erſ. B. 11,

Brabant (Prenzlau), Wollenweber (Perleberg), — Brig. Erſ. B. 12,

Leitzow (Magdeburg), Brig. Erſ. B. 15,

Thiel (Waldenburg), Erſ. B. Inf. R. Nr. 10,

Natter (Danzig), Jäg. B. Nr. 2,

Solterbeck (Schleswig), Jäg. B. Nr. 9,

Dietrich (Caſſel), Jäg. B. Nr. 11,

Hennes (Freiburg i. B.), Jäg. B. Nr. 14,

Wieſenberg (Tilſit), Gren. R. Nr. 1,

Merker (Görlitz), Wilborn (Breslau), — Gren. R. Nr. 10,

Meyer (Breslau), Gren. R. Nr. 11,

Kroll (Münſter), Inf. R. Nr. 15,

Eversbuſch (Münſter), Inf. R. Nr. 16,

Klaas (Berlin), Orlok (Gleiwitz), — Inf. R. Nr. 22,

Fritſche (Caſſel), Inf. R. Nr. 23,

Bähr (Bremen), Inf. R. Nr. 27,

Münning (Dortmund), Inf. R. Nr. 29,

de Haas (Saarlouis), Inf. R. Nr. 30,

Schmidt (Halle a. S.), Füſ. R. Nr. 36,

Buſſe (Krotoſchin), Reckſiek (Berlin), — Füſ. R. Nr. 37,

Bertram, Prinz (Braunſchweig), — Inf. R. Nr. 48,

Scheuring (Darmſtadt), Inf. R. Nr. 49,

Kreymborg (Münſter), Inf. R. Nr. 55,

Digitized by Google

Maucorps (Metz), Inf. R. Nr. 67,
Steinkopf (Weißenfels), Inf. R. Nr. 72,
Meyer, Staacke (Hannover), — Füs. R. Nr. 73,
Lemm (Celle), Inf. R. Nr. 77,
Eilers (Hildesheim), Inf. R. Nr. 79,
Noppel (Stockach), Inf. R. Nr. 114,
Bischof (Frankfurt a. M.), Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Kohl (Gießen), Inf. R. Nr. 116,
Burkard (Mainz), Rahe (Berlin), — Inf. Leib-R. Nr. 117,
Starke (Weißenfels), Inf. R. Nr. 153,
Böger (Münster), Inf. R. Nr. 158,
Laerberg (Münster), Inf. R. Nr. 159,
Immans (Cöln), Inf. R. Nr. 161,
Koch (Torgau), Inf. R. Nr. 165,
Stitzel (—), Inf. R. Nr. 170,
Stahl (Münster), Res. Inf. R. Nr. 15,
Hamschmidt (Lingen), Res. Inf. R. Nr. 16,
Ellmer (Saarlouis), Walter (Ruppin), — Res. Inf. R. Nr. 24,
Blum (St. Wendel), Busch (Trier), — Res. Inf. R. Nr. 29,
Krauel (Brandenburg a. H.), Res. Inf. R. Nr. 35,
Lassen (Darmstadt), Res. Inf. R. Nr. 39,
Kerkhoff (Soest), Res. Inf. R. Nr. 53,
Feder (Münster), Res. Inf. R. Nr. 66,
Grossheide (Frankfurt a. O.), Wolff (Berlin), — Res. Inf. R. Nr. 71,
Hinkel (Halle a. S.), Noth (Marburg), — Res. Inf. R. Nr. 72,
Bruns (Oldenburg), Res. Inf. R. Nr. 79,
Lied (Frankfurt a. M.), Res. Inf. R. Nr. 80,
Junglöw (Hamburg), Wolff (Bremen), — Res. Inf. R. Nr. 91,
Setzermann (Berlin), Res. Inf. R. Nr. 201,
Langholz, Liersch (Berlin), — Res. Inf. R. Nr. 202,
Kronberg (Sangerhausen), Res. Inf. R. Nr. 225,
Brohl (Geldern), Res. Inf. R. Nr. 227,
Kloppe (Cassel), Res. Inf. R. Nr. 234,
Molls (Rheydt), Res. Inf. R. Nr. 235,
Müller (Meiningen), Res. Inf. R. Nr. 236,
Kehl (Cüstrin), Res. Inf. R. Nr. 269,
Siebeck (Halle a. S.), Res. Jäg. B. Nr. 21,
Butenuth (Bielefeld), Denecke, Feicht, Hartfuß (Berlin), Riecken (Altona), Hasselmann (Halle a. S.), Heidtmann (Berlin), — 1. Garde-Res. R.,
Bork (Potsdam), Bratz (Dt. Krone), Conrad, Franz, Gnatzy (Berlin), Plieth (Graudenz), — 2. Garde-Res. R.,
Fick, Zenker (Potsdam), Hanemann (Weimar), Klotz (Meschede), Linke (Berlin), — Garde-Res. Jäg. B.,
Küsters (Geldern), Menzel (Düsseldorf), Sieckert (Stargard), Strate (Bernburg), — Garde-Res. Schützen-B.,
Röhr (Lötzen), Res. Inf. R. Nr. 1,
Cohen (Breslau), Gaedtke (Stade), v. Ulaszewicz (Marienburg), Jahnke (Anklam), Martens (II Berlin), Meyer, Sanft, Schmöckel (Stargard), Westphal (Stettin), — Res. Inf. R. Nr. 2,
Richly (Breslau), Biehmeyer (Bromberg), — Res. Inf. R. Nr. 5,
Eppmann (Bochum), Res. Inf. R. Nr. 6,
Brandt, Daumann, Rabeneck (Frankfurt a. O.), Richter (III Berlin), Schmidt (Calau), Topp (Cüstrin), Wiedenhus (III Berlin), — Res. Inf. R. Nr. 8,
Lueg (Stargard), Brosa (Cüstrin), Busse (Berlin), Freiberg (Danzig), Geiger (Naugard), Hoppe, Scharf (Stettin), Nentwig (Anklam), Osterode (Kiel), Pripke, Ziebell (Stargard), Ziemer (Neustettin), — Res. Inf. R. Nr. 9,
Hagemeier (II Dortmund), Kachel, Renner, Thiel (Striegau), — Res. Inf. R. Nr. 10,
Albrecht (Schweidnitz), Budde (Hagen), Engelin (Goldap), Glöckner (Leipzig), Renner (Hagen), Schön, Brieger (Münsterberg), — Res. Inf. R. Nr. 11,
Dikomeit (Berlin), Ebel (IV Berlin), Senff (III Berlin), — Res. Inf. R. Nr. 12,
Roser (II Berlin), Res. Inf. R. Nr. 18,
Buhl (Münsterberg), Mühl (Görlitz), Pantförder (Recklinghausen), — Res. Inf. R. Nr. 19,
Berger (Potsdam), Daub, Gadenne (Ruppin), Hiller (Brandenburg a. H.), Kleinschmidt (II Berlin), Knöllner, Schley (Ruppin), Bievens (Berlin), — Res. Inf. R. Nr. 20,
Bitschkowsky, Nickel (Danzig), — Res. Inf. R. Nr. 21,
Fox (Kattowitz), Hergesell, Kachel (Rybnik), Reisch (Ratibor), Schinitzek (Cosel), Schmitt (Saarbrücken), — Res. Inf. R. Nr. 22,
Hundt (Brandenburg a. H.), Müller (Friedrich) (II Berlin), Müller (Karl), Seifert (III Berlin), Mohring, Plintze, Schönfeld, Res. Inf. R. Nr. 24,
Lindemann, Thiel (Berlin), Ehrlich (IV Berlin), Mohring, Plintze, Schönfeld, Goldmann (Magdeburg), Gromeyer (Stendal), Nordmann (Halle a. S.), — Res. Inf. R. Nr. 26,
Biederbick (Arolsen), Eisser, Falcke, Stengel (Gera), Kraft (I Cassel), — Res. Inf. R. Nr. 32,
Ganzer (Hamburg), Korth, Lank, Reinke, Sagert, Seeger, Zielke (Neustettin), Köhler (Gnesen), Umlauf, Wendorff (Stettin), Seeger (Neustettin), — Res. Inf. R. Nr. 34,
Gedschold (Jüterbog), Immler (I Berlin), Jacobs (VI Berlin), Kilian, Kretschmar, Kroß, Müller (II Berlin), Schuch (III Berlin), Krug (Calau), — Res. Inf. R. Nr. 35,
Hassler (Recklinghausen), Szyska (Schrimm), — Res. Inf. R. Nr. 37,

Digitized by Google

Langner (Oels), Wende (Neiße), Ziolka (Cosel), Biſchoff, Cohn, Großmann (Breslau), — Reſ. Inf. R. Nr. 38,
Fiſcher (Naugard), Reſ. Inf. R. Nr. 42,
Schlenier (Poſen), Reſ. Inf. R. Nr. 46,
Saabel (Cüſtrin), Eſſich, Schwarz, Studte, Worbs (Berlin), Werner (Perleberg), Bahr, Hausknecht (Woldenberg), Jaſtram (II Berlin), Roſin (Berlin), Krauſe (Woldenberg), — Reſ. Inf. R. Nr. 48,
Bergſtedt, Ebeling, Hachmeiſter (Bremen), Geſſner (Bromberg), Herz (—), Mäuer (Striegau), Meiſezahl (Breslau), Neitzke (Hohenſalza), Sack (Allenſtein), Schendel (Gneſen), — Reſ. Inf. R. Nr. 49,
Barrabas, Hundrieſer, Kampmann, Rudat (Inſterburg), Brettſchneider, Schneider (Tilſit), — Reſ. Inf. R. Nr. 51,
Baatz (Danzig), Emrich (I Berlin), Kupfernagel, Steinhäuſer (Berlin), Harniſch (Sprottau), Kramer (Raſtenburg), Helmert, Kaethner, Klotz (Cottbus), Leißner, Rückert (Frankfurt a. O.), Penitzka (Cottbus), Saretz (Reutlingen), Wellmer (Gottfried) (Woldenberg), — Reſ. Inf. R. Nr. 52,
Fähſer, Otto (Pr. Stargard), Kaiſer, Schumann (Neuſtadt), — Reſ. Inf. R. Nr. 61,
Berthold (V Berlin), Hehne (Halberſtadt), Krüger (Bitterfeld), Lederbogen, Spiering (Magdeburg), — Reſ. Inf. R. Nr. 66,
Crüger (V Berlin), Plechati (II Berlin), Maletzky (Roſtock), Wiedow (Wismar), — Reſ. Inf. R. Nr. 93,
Wieſe (Schneidemühl), Reſ. Inf. R. Nr. 149,
Klimpel (Gneſen), Reſ. Inf. R. Nr. 167,
Marx (Oppeln), Reſ. Inf. R. Nr. 176,
Lang (Karlsruhe), Eichmann (Hildesheim), Freund, Grünwaldt (I Berlin), Knoth, Langner (II Berlin), — Reſ. Inf. R. Nr. 201,
Habenicht (I Hannover), Meyer (Freiburg i. B.), Schröder (Mannheim), Schenk (Hagen), Pobanz (II Berlin), Alberts, Arndt, v. Bremer, Bethge, Fälke, Hoon (I Berlin), Jaenchen (V Berlin), Luſtig, Merck, Neumann (II Berlin), Stangen, Vogeler, Weber (III Berlin), Schyerning (V Berlin), — Reſ. Inf. R. Nr. 202,
Zeye (III Berlin), Arnet (I Berlin), Behnken, Buhla, Höpker (V Berlin), — Reſ. Inf. R. Nr. 203,
Drößler, Luft, Tennert (Cottbus), Schaumann (Frankfurt a. O.), Schmärſe (Stettin), Sieben (Kreuznach), — Reſ. Inf. R. Nr. 205,
Höfig, Pröhl (Schwerin), Luſſke (Stolp), Sturm (Swinemünde), Krauſe, Schneider, Wetzel (Stettin), Röske (Belgard), — Reſ. Inf. R. Nr. 209,
Klein, Meetke (Stettin), Kiſſerow (Roſtock), Brandt (Croſſen), Doſch, Hartmann (Hohenſalza), Geisler, Rogalski (Gneſen), — Reſ. Inf. R. Nr. 210,
Briek, Kludt (Stargard), Lüdke, Richter, Sieg (Schneidemühl), Manthey (Hohenſalza), Pfirſching (Darmſtadt), — Reſ. Inf. R. Nr. 211,
Berner (I Berlin), Deſter (Eſſen), Gerberding (Bremen), Kniepkamp, Ludwig (Eſſen), v. Lengerke, Lüdecke (Bremen), Müller (Glogau), — Reſ. Inf. R. Nr. 212,
Schumann (IV Berlin), Beliſch (Poſen), Berger (Raſtatt), Depenbrock (Münſter), Krüger (Muskau), Lange (Recklinghauſen), — Reſ. Inf. R. Nr. 225,
Köhler (Wohlau), Krumpholz (Oels), Rodewald (Kreuzburg), Rohde (Breslau), Scholz, Staude (Liegnitz), Will (Oels), — Reſ. Inf. R. Nr. 226,
Brutſchke (Berlin), Lepſius (IV Berlin), Ledy (Mühlhauſen i. Th.), Mächel (Hagen), Püpcke (Halle a. S.), Salmanzig (Solingen), — Reſ. Inf. R. Nr. 227,
Breitkopf (Wohlau), Engels (Neuß), Steinhäuſer (Neiße), Heinrich (Ratibor), Lücking (Hagen), Lüttgens (I Bochum), — Reſ. Inf. R. Nr. 228,
Leupold (Meiningen), Walter (Sondershauſen), Wille (Göttingen), — Reſ. Inf. R. Nr. 232,
Junker, Welker (Gotha), — Reſ. Inf. R. Nr. 233,
Martini, Praſch, Seutemann, Weſſels (Göttingen), Fleiſchmann (Caſſel), — Reſ. Inf. R. Nr. 234,
Klauke, Lauriſch, Trümpler (Berlin), Sobiczewski (Stettin), Stöckmann, Stumpfe (Anklam), — Reſ. Inf. R. Nr. 267,
Bona (Belgard), Haller (Anklam), Hantke (Gneſen), Laſſe (Poſen), Niefeldt (Bromberg), Springer (Belgard), — Reſ. Inf. R. Nr. 268,
Feldhahn (Prenzlau), Schultz (—), Herrmann (Guben), v. Kackowski, Prelle, Segall (Berlin), Langkuſch (Wismar), Manzel (Jüterbog), Otte (Stralſund), — Reſ. Inf. R. Nr. 269,
Breckenfelder, Wolf (Berlin), — Reſ. Inf. R. Nr. 270,
Eiſermann, Weiſe (Schweidnitz), Hoffmann (Breslau), Köhler (Cosel), — Reſ. Inf. R. Nr. 271,
Grabiſch (Cosel), Horn (Breslau), Weihrauch (Münſterberg), — Reſ. Inf. R. Nr. 272,
Mundt (Marienburg), Latza (Allenſtein), — Reſ. Jäg. B. Nr. 1,
Berger (Hirſchberg), Bieger (Stettin), Brehm (Breslau), Laubvogel (Muskau), Ley (Liegnitz), Queqwer (Jauer), Riebeck (Wohlau), Werner (Oppeln), — Reſ. Jäg. B. Nr. 5,
Jahnke (Danzig), Stephan (Belgard), v. Volkmann (Potsdam), — Reſ. Jäg. B. Nr. 15,
Lorenz (Berlin), Schuppan (Jauer), Klehmet (Frankfurt a. O.), — Reſ. Jäg. B. Nr. 17,

Digitized by Google

Kassiske (Danzig), Schreiber (Oppeln), Barton (Kattowitz), Bruderlin (Lörrach), Hoffmann, Kern, Perlick (I Breslau), Reiser (II Breslau), — Landw. Inf. R. Nr. 2,

Bielfeldt, Horn (Tilsit), Lüdke (II Berlin), Sittig (Erfurt), Weitkuwait (Tilsit), — Landw. Inf. R. Nr. 4,

Vogt (Lauban), Schmidt (Sprottau), Poremba (Kosten), Potschke (Liegnitz), Buchwald (Glogau), Krüger (Bochum), Meyer (Neusalz a. O.), — Landw. Inf. R. Nr. 6,

Lessig (Görlitz), Mannich (Liegnitz), Matuschik (Beuthen i. Ob. Schles.), Riedmüller (Liegnitz), Schiedek (Glatz), Zimmermann (Beuthen i. Ob. Schles.), — Landw. Inf. R. Nr. 7,

Dölle (I Berlin), Landw. Inf. R. Nr. 8,

Germann (V Berlin), Kakuschke (Breslau), Moegelin (Stettin), Roost (Freiburg i. B.), Salkowski (II Königsberg), Wannemacher (Deutz), Werner (Breslau), — Landw. Inf. R. Nr. 9,

Bütow (Stettin), Hornburg, Juhre (Stralsund), Neumann (Bromberg), Rohde (Stettin), Steffen (Bromberg), Toepper (Neustadt), Zopf (Breslau), — Landw. Inf. R. Nr. 10,

Dethlevsen (Hamburg), Fischer (Rendsburg), Holzach (Mannheim), Peperkorn (Rendsburg), Petersen (Schleswig), Ruf (Karlsruhe), Wolff (Rendsburg), — Landw. Inf. R. Nr. 11,

Nikel, Hirche (Sprottau), Kapitz (Glogau), Kellner (Muskau), Petran (Liegnitz), Preuß, Schiller (Görlitz), Schwen, Tempel (Halle a. S.), Voigt (Neusalz a. O.), Gieslik, Erber, Fischer (Görlitz), Harmuth (Lauban), Mesenich (Görlitz), — Landw. Inf. R. Nr. 19,

Schneider (Freiburg i. B.), Landw. Inf. R. Nr. 21,

Koch (Otto) (Hamburg), Koch (Wilhelm) (II Berlin), Franke (Breslau), Honsel (Stockach), — Landw. Inf. R. Nr. 22,

Behrend (Kiel), Hadamczyk (Rybnik), Hansen (Schleswig), Spekter (II Hamburg), Steiner (Kattowitz), — Landw. Inf. R. Nr. 23,

Beyer (I Berlin), Kraft, Schneider (II Königsberg), — Landw. Inf. R. Nr. 33,

Benest, Joachimi (Halle a. S.), — Landw. Inf. R. Nr. 36,

Jagow (Hohensalza), Mende (Bitterfeld), Schmidt (Posen), Stachurski (Konitz), Finger (Neusalz a. O.), Hellmich (II Bochum), Köhler (Eisleben), — Landw. Inf. R. Nr. 37,

Früh (Weimar), Heintz (Eisenach), Hotopp, Jahn (Weimar), Jacobi (Eisenach), Rammelt (Metz), — Landw. Inf. R. Nr. 38,

Weidauer (Dortmund), Vorbeck (Ostrowo), Steinwede (Celle), Kinzel (Samter), Kolodinczak (Schrimm), Linke (Karl) (Dortmund), Lüderwald (Burg), Retz (II Berlin), — Landw. Inf. R. Nr. 46,

Kochendörfer (Hugo), Kochendörfer (Max) (Freiburg i. B.), Mathe (Mülhausen i. E.), Schlüsser (Lörrach), Stauß (Stockach), Stoof (Lörrach), Auer (Stockach), Beck, Boos, Emminger (Freiburg i. B.), — Landw. Inf. R. Nr. 47,

Starke (Breslau), Scharler (Karlsruhe), Risto (Oppeln), Pflaumer (Mosbach), Eder (Heidelberg), Isele (Karlsruhe), Jäschke (Bromberg), Merkle (Hans), Merkle (Gustav) (Karlsruhe), — Landw. Inf. R. Nr. 51,

Feder (Edgar), Feder (Oswald) (I Berlin), — Landw. Inf. R. Nr. 52,

Mai (Bartenstein), Landw. Inf. R. Nr. 59,

Gursch (Bitterfeld), Klemme (Bernburg), Marheim (Bitterfeld), Pfannenberg, Rokohl, Schulze, Soldmann, Wiechmann (Bernburg), — Landw. Inf. R. Nr. 66,

Bueb (Freiburg i. B.), Grünewald (Torgau), Heizmann (Freiburg i. B.), Hendel (Torgau), Hirsch (Stockach), Leis (Karlsruhe), Löchle (Stockach), Rauft (Torgau), Seeberger (Stockach), Schmolck (Karlsruhe), Specht (Lörrach), — Landw. Inf. R. Nr. 72,

Luft (Hamburg), Landw. Inf. R. Nr. 11,

Wehrmann (Paderborn), Landw. Inf. R. Nr. 22,

Eisenberg, Kruhm (II Cassel), Müller (Erfurt), — Landw. Inf. R. Nr. 40,

Börms (Bremen), Landw. Inf. R. Nr. 84,

Beck, Hempel (Berlin), Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 1,

v. Gersdorff (Jüterbog), Viereck (Berlin), — Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 2,

Gerhardt (Halberstadt), Himmelmann (Stralsund), Semmler (Berlin), — Masch. Gew. Abt. Nr. 9,

Türck (Berlin), Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,

Scheit (Cöln), Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 8,

Kaiser (Cöln), Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 8 a,

Reiners (Dortmund), Fest. Masch. Gew. Formation Thorn,

Scriverius (Berlin), Res. Masch. Gew. Abt. Nr. 3,

Mäusezahl (Berlin), Roer (Halle a. S.), — Res. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,

Liedtke, Sonn, Willert (Königsberg i. Pr.), — 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. I. A. K.,

Boettcher, Crome, Dirichlet, Fischer, Krawolitzki, Kriszat (Königsberg i. Pr.), Cyrus (Bartenstein), Marschall (Braunsberg), Passenheim (II Königsberg i. Pr.), — 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. I. A. K.,

Wandelt (Samter), 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. V. A. K.,

Boer (Münsterberg), Hertwig (Waldenburg), — 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. VI. A. K.,

Diekmann, Strietholt (Münster), — 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. VII. A. K.,

Digitized by Google

Tilly (Paderborn), 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XVI. A. K.,
Dietzsch (Frankfurt a. M.), 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XVIII. A. K.,
Finck (Berlin), Feld-M. G.-Zug 3 b. Landw. Inf. R. Nr. 23,
Klepsch (Berlin), Feld-M. G.-Zug 6 b. Landw. Inf. R. Nr. 31,
Kern, Schwantes (Hamburg), Ref. Ers. R. Nr. 3,
Koch (Cottbus), Brig. Ers. B. 10,
Schüler (Berlin), Brig. Ers. B. 11.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 19. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne** scheiterten wieder zwei französische Teilangriffe nördlich von Le Mesnil und nördlich von Beau Séjour; 2 Offiziere, 70 Franzosen wurden gefangen genommen. Nach schweren Verlusten zog sich der zurückgeschlagene Feind in unserem erfolgreichen Feuer in seine Stellungen zurück.

Südöstlich von **Verdun** machten die Franzosen mehrere Vorstöße. In der Woëvre-Ebene wurden sie abgewiesen, am Ostrande der Maashöhen wird noch gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei Memel ist noch nicht geklärt; anscheinend sind schwache russische Abteilungen in Memel eingedrungen. Gegenmaßregeln sind getroffen.

Sämtliche russischen Angriffe zwischen **Pissek** und **Orzyc** sowie nordöstlich und westlich von **Prasznysz** wurden abgeschlagen, zum Teil unter schweren Verlusten für den Feind.

Die Verhältnisse südlich der Weichsel sind unverändert.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 19. März. Im Auslande wird von französischer Seite die Nachricht verbreitet, daß es sich bei der Winterschlacht in der Champagne nicht um einen Durchbruchsversuch, sondern um die Absicht gehandelt habe, deutsche Kräfte zur Entlastung der Russen zu fesseln. Man will hiermit den eigenen Mißerfolg bemänteln und anderseits dem Bundesgenossen Sand in die Augen streuen. Leider wird die Behauptung dadurch widerlegt, daß Kämpfe, die am 16. Februar in der Champagne begannen, nicht wohl russische Truppen entlasten konnten, die an diesem Tage schon in den masurischen Wäldern umzingelt waren, und daß ferner den Deutschen die Befehle in die Hände gefallen sind, die den Durchbruch ausdrücklich anordneten.

Der englische Oberbefehlshaber soll, wie aus Kristiania und Bukarest gemeldet wird, den Verlust der Deutschen bei Neuve Chapelle auf 18 000 Mann beziffert haben. Diese Zahl übertreibt die tatsächlichen Gesamtverluste um das Dreifache. Auch sonst sind in letzter Zeit im Ausland teils unerhört übertriebene, teils völlig frei erfundene Nachrichten über große Verluste der deutschen Truppen verbreitet worden. Die deutsche Heeresleitung bleibt demgegenüber bei ihrem Entschluß, im allgemeinen auf einen Kampf gegen Lügen zu verzichten. Sie trägt im Bewußtsein des Vertrauens des eigenen Volkes kein Bedenken, die feindlichen Berichte nach wie vor auch zur Veröffentlichung in der deutschen Presse zuzulassen.

Konstantinopel, 19. März. Über das Gefecht in den Dardanellen wird ergänzend gemeldet: Ein Geschwader von 6 englischen und 4 französischen Linienschiffen griff gestern vormittag 11 Uhr 30 Min. drei Befestigungen der Dardanellen an, während andere Teile der verbündeten Flotte in der Sarosbucht operierten. Nach heftigem Feuergefecht zogen sich die gegnerischen Streitkräfte um 2 Uhr 30 Min. nachmittags zurück. Ein Teil des Geschwaders setzte das Feuer bis 5 Uhr nachm. aus weiter Entfernung in großen Zwischenräumen fort. Das französische Linienschiff „Bouvet" stieß nahe der Einfahrt um 2½ Uhr nachm. auf eine Mine und sank in drei Minuten. Ein englisches Torpedoboot wurde in Grund geschossen, das englische Linienschiff „Irresistible" aktionsunfähig, ein weiteres Linienschiff schwer beschädigt.

Die „Agence Milli" meldet: Zwei englische Panzerschiffe vom Typ „Irresistible" und „Africa", die bereits beschädigt worden waren, sind heute nacht durch das Feuer der türkischen Batterien zum Sinken gebracht worden. Ein türkischer Flieger stellte ferner fest, daß ein Panzerschiff vom Typ „Cornwallis" von mehreren Schiffen nach Tenedos geschleppt wurde.

Die obige, von der „Agence Milli" verbreitete Meldung von dem Untergang der englischen Linienschiffe „Irresistible" und „Africa" wird jetzt vom türkischen Hauptquartier bestätigt.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Digitized by Google

Sonder-Ausgabe

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.
Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.
Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes. 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen

Nr. 56/58. | Berlin, Dienstag den 23. März 1915. | 100. Jahrgang.

Militär-Wochenblatt Nr. 55 erschien als Sonder-Ausgabe am Sonnabend, 20. März. — Der Preis der vorliegenden Nummer beträgt 60 Pf.

Inhalt: Personal-Veränderungen (Preußen). — Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg). — **Journalistischer Teil:** Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung. — Kriegstagebuch. — Neueste Ereignisse.

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Beförderungen usw. zu höheren Dienstgraden unter Belassung in den jetzigen Stellen:

zu Generalleutnants:

die Generalmajore:

Sontag, Insp. der Jäger und Schützen usw.,*)
Bansi, Kom. der 4. Fußart. Brig.,
Kasten, Insp. der 4. Pion. Insp.;

den Charakter als Generalleutnant hat erhalten:

der Generalmajor:

v. Friederich, Abt. Chef, zugeteilt dem Großen Gen. Stabe;

zu Generalmajoren:

die Obersten:

v. Leipzig, Kom. des Inf. Regts. Nr. 70,
Havenstein, Kom. des Feldart. Regts. Nr. 46,
v. Campe, Kom. des Feldart. Regts. Nr. 43,
v. Massow, Kom. des Inf. Regts. Nr. 158,
v. Busse, Kom. des Gren. Regts. Nr. 89,
Mühry, Kom. der Inf. Schießschule,
v. Oertzen, Kom. des Füs. Regts. Nr. 36,
Frhr. v. Preuschen, Kom. des Feldart. Regts. Nr. 11,
v. Cramon, Chef des Gen. Stabes VIII. A. K.,
v. Glasenapp, Kom. der 21. Kav. Brigade;

zu Obersten:

die Oberstleutnants:

v. Westernhagen beim Stabe des Inf. Regts. Nr. 26,
v. der Mülbe, Vorsteher der Geh. Kriegskanzlei im Kriegsministerium,
v. Trotha, Kom. des Kadettenhauses in Oranienstein,
v. Aschoff, Abt. Chef im Kriegsministerium,
Berten b. Stabe des Inf. Regts. Nr. 58,
Eltester, Inspizient des Feldart. Geräts,
Schiffmann, Vorstand des Bekleidungsamts des Gardekorps,

zu Oberstleutnants:

die Majore:

Nolte, Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 110,
Frhr. v. Rosen, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 51,
v. Stockhausen, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 91,
Kortegarn, Bats. Kom. im Garde-Gren. R. Nr. 3,
v. Mantey im Gen. Stabe IV. A. K.,
Hartwich im Kriegsministerium,
Herwarth v. Bittenfeld im Gr. Gen. Stabe,
van den Bergh im Gen. Stabe VIII. A. K.
v. Hofmann b. Stabe des 1. Garde-Drag. Regts.,
Graf v. Schwerin im Gen. Stabe XVII. A. K.,
Wurtzbacher, Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 14;

*) Die jedem Namen unmittelbar folgende Angabe (Dienstgrad, Truppenteil usw.) gibt die letzte Friedens-Dienststelle des Genannten an.

Digitized by Google

zu Majoren:

die Hauptleute:

v. Winning, im Kriegministerium,
v. Morsbach, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 97,
Faessig, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 13,
v. Bredow, Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 70,
Frhr. v. Rotberg, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 60,
v. Alten, Komp. Chef im Füs. R. Nr. 38,
Göldner, Battr. Chef im Fußart. R. Nr. 7,
v. Strube, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 145,
Lyncker, Sehmsdorf, Komp. Chefs im Füs. R. Nr. 37,
Boelcke, Battr. Chef im Fußart. R. Nr. 15,
Würz, Komp. Chef im Pion. B. Nr. 24,
Kaupisch (Hugo), Battr. Chef im Fußart. R. Nr. 13,
v. Stephany (Hans-Ulrich), Rittm. u. Esk. Chef im Drag. R. Nr. 11,
v. Marklowski, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 59,
Arens, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 155,
v. Ditfurth, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 144,
Frhr. v. Mirbach, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 41,
v. Unruh, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 124,
Mertens, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 44,
Herwarth v. Bittenfeld, Rittm. u. Esk. Chef im Drag. R. Nr. 15,
v. Loewenfeld, Komp. Chef im Inf. R. Nr. 112, — diese 21 jetzt im Generalstabe,
v. Falkenhausen (Alexander) im Generalstabe der Armee usw.,
Simon, Rittm. u. Esk. Chef im Jäg. R. zu Pferde Nr. 10,
Pfeiffer, Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 44, — jetzt im Generalstabe,

die Hauptleute und Kompagniechefs:

Rogalla v. Bieberstein im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Schroetter im 4. Garde-R. zu Fuß,
v. Collani im Lehr-Inf. B.,
Heuduck im Inf. R. Nr. 14,
Schirmer im Inf. R. Nr. 19,
v. Walcke-Schuldt im Inf. R. Nr. 31,
Bohne im Füs. R. Nr. 37,
Tepler im Inf. R. Nr. 41,
v. Stangen im Inf. R. Nr. 52,
Patermann im Inf. R. Nr. 56,
Siebert im Inf. R. Nr. 62,
Waitz im Inf. R. Nr. 66,
v. Freyhold im Inf. R. Nr. 91,
Muencke im Inf. R. Nr. 98,
Koeppen im Inf. R. Nr. 99,
Ulrichs im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Schwencke im Inf. R. Nr. 137,
Schönebeck im Inf. R. Nr. 138,
Gluszewski im Inf. R. Nr. 141,
Frhr. v. Forstner im Inf. R. Nr. 169,
Bluhm im Inf. R. Nr. 176,
v. Zimmermann im Jäg. B. Nr. 1,
Grosser an der Haupt-Kad. Anstalt, jetzt aggr. den Inf. R. Nr. 51,
Schrobsdorff am Kad. Hause in Oranienstein,
Eckert am Kad. Hause in Oranienstein, jetzt aggr. dem Inf. R. Nr. 13,

die Hauptleute:

Borcherdt, Komp. Führer an d. Unteroff. Schule in Weißenfels,
Bensberg, Mitglied der Gewehrprüf. Komm.,
Bornemann, Lehrer an der Kr. Schule in Danzig,
Giese, Lehrer an der Kr. Schule in Hannover,
Hartmann, Militärlehrer am Kad. Hause in Karlsruhe,

die Rittmeister und Eskadron-Chefs:

Frhr. Schilling v. Canstatt im Leibgarde-Hus. R.,
Rogalla v. Bieberstein im Leib-Drag. R. Nr. 24,
Frhr. v. Willisen im Ulan. R. Nr. 1,
Frhr. Schoultz v. Ascheraden im Ulan. R. Nr. 16,

die Hauptleute und Batteriechefs:

Frhr. Neubronn v. Eisenburg im 1. Garde-Feldart. R.,
Frhr. v. Braun im 4. Garde-Feldart. R.,
Horn, Seggel im Feldart. R. Nr. 4,
v. Wittken im Feldart. R. Nr. 5,
Sommerbrodt im Feldart. R. Nr. 8,
v. Olshausen im Feldart. R. Nr. 10,
v. Suchten im Feldart. R. Nr. 11,
Bosfeldt im Feldart. R. Nr. 15, komdt. zur Dienstl. als Lehrer für die Verstärkung der Kr. Schule in Neiße,
Kollm im Feldart. R. Nr. 16, komdt. zur Dienstl. als Lehrer für die Verstärkung der Kr. Schule in Glogau,
de le Roi im Feldart. R. Nr. 18,
v. Froreich im Feldart. R. Nr. 20,
Riesen im Feldart. R. Nr. 35,
Vetter im Feldart. R. Nr. 38,
Schliewen im Feldart. R. Nr. 39,
Engler, Ax im Feldart. R. Nr. 45,
Frhr. Göler v. Ravensburg im Feldart. R. Nr. 50,
Schönwald im Feldart. R. Nr. 54,
Frhr. v. Steinaecker im Feldart. R. Nr. 58,
Iffland im Feldart. R. Nr. 66,
Sterzel im Feldart. R. Nr. 76,
Schlickum im Lehr-R. der Feldart. Schießschule,

die Hauptleute:

Grimme, Lehrer an der Feldart. Schießschule,
Steilberg, Lehrer an der Kr. Schule in Metz,
Liebert, Adjutant der 2. Ing. Insp.,
Wentzel in der 2. Ing. Insp.,
Schlottmann, Mitglied des Ing. Komitees,
Lindemann b. Stabe des Pion. Bats. Nr. 10,
Grundtmann b. Stabe des Eisenb. Regts. Nr. 1,
Schuster b. Stabe des Telegr. Bats. Nr. 4,
Uppenborn, Verkehrs-Offiz. vom Platz in Mainz,
Reiff, Verkehrs-Offiz. vom Platz in Posen,

die Rittmeister:

Oßwald b. Stabe der Garde-Train-Abt.,
Wegeli b. Stabe der Train-Abt. Nr. 5,

Digitized by Google

die Hauptleute:

Telde Mitglied des Bekl. Amtes des VII. A. K.,
v. Tschirnhaus in der 5. Gend. Brig.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

v. Oppen im 1. Garde-R. zu Fuß,
v. Tescher im 5. Garde-R. zu Fuß,
v. Hase (Günther) im Garde-Gren. R. Nr. 5,
Frhr. v. der Horst im Garde-Jäg. Bat.,
Schmalz im Gren. R. Nr. 4,
Frhr. v. Bietinghoff gen. Scheel, v. Below im Gren. R. Nr. 7,
Lemp im Inf. R. Nr. 16,
Tschunke (Fritz) im Inf. R. Nr. 22,
Weber im Inf. R. Nr. 44,
Stühmer im Inf. R. Nr. 51,
Winckler im Inf. R. Nr. 66,
Bullrich im Inf. R. Nr. 72,
Roos im Inf. R. Nr. 75,
Ebeling (Friedrich) im Inf. R. Nr. 78,
Kienitz, Koch im Inf. R. Nr. 116,
Muhl im Inf. R. Nr. 118,
v. Krupka im Inf. R. Nr. 131,
Pohl im Inf. R. Nr. 136,
Heintze im Inf. R. Nr. 156,
Jahns im Inf. R. Nr. 165, komdt. bei der Kr. Schule in Hannover,
Dieterich im Inf. R. Nr. 167,
Naumann (Hubert) im Inf. R. Nr. 172,
Schnackenburg im Inf. R. Nr. 175,
Schmalz im Jäg. B. Nr. 10,
Freyer im Jäg. B. Nr. 14,
Schmidt v. Stempell im 2. Garde-Feldart. R., komdt. z. Dienstl. bei der Art. Werkstatt in Spandau,
v. Rosenberg-Lipinsky im Feldart. R. Nr. 6,
Punt im Feldart. R. Nr. 35,
Regenborn im Feldart. R. Nr. 52,
Brüggemann im Feldart. R. Nr. 67,
Kastner im Flieger-B. Nr. 3,
Gröning, v. Reichenau, Feldjäger im Reit. Feldjägerkorps;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

v. Eynern, Graf v. Einsiedel im 1. Garde-Drag. R.,
v. Heyden im 2. Garde-Drag. R.,
Graf v. Blücher im Hus. R. Nr. 3,
Graf v. Bylandt im Hus. R. Nr. 7,
Graeff im Hus. R. Nr. 13,
v. Maltitz im Ulan. R. Nr. 1, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Neiße,
Schwartzkopff im Ulan. R. Nr. 14,
v. Mosch im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7,
v. Lützow im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9,
Köhler in der Train-Abt. Nr. 17;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Ammon im 1. Garde-R. z. F.,
v. Bülow im 2. Garde-R. z. F.,
v. Drebber im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Webern im 4. Garde-R. z. F.,
v. Mejer im 5. Garde-R. z. F.,
Evert, Laubmeyer, Clausius im Gren. R. Nr. 5,
v. Gersdorff im Gren. R. Nr. 10,
Frhr. v. Oer, Frhr. v. Kanne im Inf. R. Nr. 13,
Haack im Inf. R. Nr. 14,
Paetsch im Inf. R. Nr. 19,
von Gülich, Schulz im Inf. R. Nr. 20,
Mengel im Inf. R. Nr. 21,
Koslik im Inf. R. Nr. 23,
Reck im Inf. R. Nr. 27,
Roser im Inf. R. Nr. 28,
v. Tippelskirch im Inf. R. Nr. 31,
Siemens, Feldt, v. Gilsa im Inf. R. Nr. 32,
Pampe, Meyer im Füs. R. Nr. 34,
Kühnemann (Friedrich) im Inf. R. Nr. 43,
Koppätzky im Inf. R. Nr. 48,
Göldner im Inf. R. Nr. 53,
Kersten, Schwendy im Inf. R. Nr. 54,
Lieber, v. Pannwitz im Inf. R. Nr. 55,
Laubmeyer im Inf. R. Nr. 58,
Hasert im Inf. R. Nr. 59,
Leist im Inf. R. Nr. 60,
Pollatz im Inf. R. Nr. 61,
Löffler, Schoene im Inf. R. Nr. 63,
Trauthig im Inf. R. Nr. 65,
Barnbeck im Inf. R. Nr. 66,
Thieme, Rossum, Bissing im Inf. R. Nr. 67,
Tracht im Inf. R. Nr. 68,
Stille im Inf. R. Nr. 77,
Bartels im Inf. R. Nr. 78,
v. Boltenstern im Inf. R. Nr. 79,
Ullrich im Inf. R. Nr. 83,
Trömner im Inf. R. Nr. 84,
Ritter (Wilhelm) im Inf. R. Nr. 87,
v. Stachelsky im Füs. R. Nr. 90,
Neidholdt, Meissenburg im Inf. R. Nr. 96,
Weitzel im Inf. R. Nr. 98,
Frhr. v. u. zu Bodman im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Lorenz, Hermann, v. Heimburg im Gren. R. Nr. 110,
Haug im Inf. R. Nr. 111,
Schikowski, Heimbach im Inf. R. Nr. 112,
Obkircher, Bauer, von Diemer im Inf. R. Nr. 113,
Ribstein (Hugo), Frank, Biestert im Inf. R. Nr. 114,
Hollidt, Müller im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Barck im Inf. R. Nr. 132,
Ohlsen im Inf. R. Nr. 135,
Nagel im Inf. R. Nr. 136,
Weihe im Inf. R. Nr. 137,
Lemke im Inf. R. Nr. 141,
Keller (Richard) im Inf. R. Nr. 142,
Baatz im Inf. R. Nr. 150,
Claßen im Inf. R. Nr. 159,
Köster, Pohl im Inf. R. Nr. 161,
v. Helmolt, Hahn im Inf. R. Nr. 162,
Boldt im Inf. R. Nr. 166,

Digitized by Google

Reckmann im Inf. R. Nr. 171,
Rosenbauer im Inf. R. Nr. 172,
Müller im Inf. R. Nr. 174,
Arendt (Erich) im Jäg. B. Nr. 1,
Mühe im Jäg. B. Nr. 8,
Probst in der Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,
Stalter in der Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 12,
Müller an der Unteroff. Schule in Weißenfels,
Rüger an der Unteroff. Schule in Wetzlar,
Kaul an der Unteroff. Vorschule in Bartenstein,
Rubach an der Unteroff. Vorschule in Sigmaringen,
Frhr. v. Oelsen im Regt. der Gardes du Corps,
Prinz Heinrich XXXVIII. Reuß D. im Kür. R. Nr. 2,
Wannow im Kür. R. Nr. 5,
Graf Vitzthum v. Eckstädt im Kür. R. Nr. 7,
Frhr. v. Krane im Drag. R. Nr. 6,
Bau im Drag. R. Nr. 9,
Seer, Strandes im Drag. R. Nr. 14,
Bachelin im Drag. R. Nr. 21,
Graf v. Bredow im Garde-Drag. R. Nr. 23,
Strobell im Hus. R. Nr. 11,
Frhr. Grote im Ulan. R. Nr. 1,
Ruediger im Ulan. R. Nr. 2,
Graf v. Kielmansegg im Ulan. R. Nr. 9,
v. Stegmann u. Stein im Ulan. R. Nr. 11,
Frühling im Ulan. R. Nr. 15,
v. Ziegler u. Klipphausen im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2,
Rexin im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4,
v. Arnim im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13,
Hoyer v. Rotenheim, v. Lavergne Peguilhen (Kurt) im 4. Garde-Feldart. R.,
Mühlenbrink im Feldart. R. Nr. 8,
Hahn im Feldart. R. Nr. 11,
Radler im Feldart. R. Nr. 17,
Busse im Feldart. R. Nr. 27,
Borckenhagen (Ludwig) im Feldart. R. Nr. 34,
Lengnick im Feldart. R. Nr. 37,
Marschall v. Bieberstein im Feldart. R. Nr. 39,
Heinsius im Feldart. R. Nr. 45,
Winter im Feldart. R. Nr. 46,
Greulich im Feldart. R. Nr. 57,
v. Ilsemann im Feldart. R. Nr. 61,
Wellhausen, Reuleaux im Feldart. R. Nr. 63,
Zichner im Feldart. R. Nr. 83,
Wachsmann im Lehr-R. der Feldart. Schießschule,
Limbourg im Garde-Fußart. R.,
Krüger im Fußart. R. Nr. 2,
Knab, Fix, Teltz im Fußart. R. Nr. 3,
Lücke, Walter im Fußart. R. Nr. 5,
Borsdorf, Lippert im Fußart. R. Nr. 6,
Scheer im Fußart. R. Nr. 8,
Ziegler, Schleicher im Fußart. R. Nr. 9,
Ehrhardt im Fußart. R. Nr. 10,
Walter im Fußart. R. Nr. 13,
Reinhard im Fußart. R. Nr. 14,
Schlossberger, Reißner, Weidinger im Fußart. R. Nr. 16,
Lichey, Röver im Fußart. R. Nr. 17,
Meinshausen im Fußart. R. Nr. 20,
Schauke, Rothe im Pion. B. Nr. 1,
Groth im Pion. B. Nr. 2,
Theune im Pion. B. Nr. 5,
Mertens im Pion. B. Nr. 6,
Zapfe im Pion. B. Nr. 11,
Leiber, Lochmüller im Pion. B. Nr. 14,
v. Egidy im Pion. B. Nr. 15,
Jahr im Pion. B. Nr. 19,
Hevelke im Pion. B. Nr. 23,
Hennings im Pion. B. Nr. 25,
Küllmer im Pion. B. Nr. 27,
Lischke in der Betriebs-Abt. d. Eisenbahntr.,
Siber in der Festungs-Fernsprech-Komp. Nr. 4,
Seelig im Luftschiffer-B. Nr. 3,
Oschmann im Kraftfahr-B.,
Süß (Otto) in der Garde-Train-Abt.,
Blankenstein in der Train-Abt. Nr. 1,
Koeber in der Train-Abt. Nr. 8,
Herrmann in der Train-Abt. Nr. 14,
Weinmann in der Train-Abt. Nr. 17,
Forger in der Train-Abt. Nr. 20,
Kuhr, Magnus, Erzieher an der Haupt-Kadettenanstalt,
Burkhardt, Erzieher am Kadettenhause in Naumburg a. S.,
Barchewitz, Dan gen. Edelmann, Müller, Boden, v. Lippa, Feldjäger im Reit. Feldjägerkorps.

Kaiserliche Schutztruppen.

Beförderungen:

zu Majoren:

die Hauptleute:

Graf v. Saurma-Jeltsch, Cruse in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Köhl, v. Linde-Suden in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika,
Reisner Frhr. v. Lichtenstern in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika,
Henner in der Schutztruppe für Kamerun;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Vahle, Lyncker in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika,
v. Arnim, v. Behr in der Schutztruppe für Kamerun.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

v. Petersdorff im Garde-Schützen-B., jetzt bei der Ers. Abt. des Bats.,
Sartorius, Wentz, Boeck, Ostermeyer, Recke im Gren. R. Nr. 9,
Krause, Dziobek, Cornelsen, Pollandt im Inf. R. Nr. 18,

Digitized by Google

Behschnitt, Gamm, Steinbach im Füs. R. Nr. 35, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Stahn im Inf. R. Nr. 49, jetzt b. Ers. B. des Regts.,
Krüger, Erdmann, Huß im Inf. R. Nr. 59, jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Meister, Jepsen im Inf. R. Nr. 149,
v. Roebel, v. Loeper, Ritter v. Xylander im Hus. R. Nr. 5,
Harz, Baumbach, Feßler, Behrendt, Faeckenstedt, Kaul im Jäg. R. zu Pf. Nr. 2,
v. Bertrab, Körte, v. Fresenius im Jäg. R. zu Pf. Nr. 6,
Freund im Feldart. R. Nr. 2, jetzt beim Etapp. Flugzeugpark 9a der 9. Armee,
Petersen im Feldart. R. Nr. 73,
Voigt, Fritsche, Makowka, Kappesser im Fußart. R. Nr. 3, — erste drei jetzt bei der schweren Feldhaubitzbattr. Nr. 22,
Meske im Fußart. R. Nr. 5,
Rotmann im Fußart. R. Nr. 9,
Singer im Pion. B. Nr. 14, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 14,
Mercklin im Pion. B. Nr. 19, jetzt b. Pion. R. Nr. 19.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Zander, v. Sydow (Günther), v. Sydow (Helmuth), Frhr. v. der Goltz, Zollenkopf, v. Bülow, Buettner im Gren. R. Nr. 1,
Scheck, v. Sydow, v. Bernstorff, Heistermann v. Ziehlberg, v. Homeyer, v. Puttkamer im Gren. R. Nr. 2, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
v. Saucken im Gren. R. Nr. 3,
Guercke, Haagen, Leyser, Knüppel, Stephan im Gren. R. Nr. 9, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Krause in demselben R., dieser unter Versetzung in die Train-Abt. Nr. 10; derselbe ist zunächst der Train-Ers. Abt. Nr. 10 zu überweisen,
Bange, v. Eichstedt im Inf. R. Nr. 13,
Eltester, Hemmann im Inf. R. Nr. 22,
Hoener, Jaeckel im Inf. R. Nr. 24, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Letz im Inf. R. Nr. 32, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Fangauf, Spitta, Krölke im Füs. R. Nr. 35, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Lehmann, Krach im Füs. R. Nr. 36,
Suderow im Inf. R. Nr. 49, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Schülke im Inf. R. Nr. 69, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Henckel, Hurtzig, Consbruch, Mulert, Sprengel, Kubitzky, Krüger, Butt, Dunker, Schaper, Lauer, Lautz, Heins, Kiewiet, Robschinsky, Kuhlo, Obergethmann, Martini, Harke, Praetorius, Klein, Mues, Peters, Hoffmann, Ihnen, Hager, Frosch, v. Düring, v. Seydlitz-Kurzbach, Dettmar im Füs. R. Nr. 73,
Angerstein, Schimmelpfeng, Schwemling, Breckerbaum, Lutze, Hansen, Lerche im Inf. R. Nr. 77,
Cöper, Basel, Bertheau, Schmidt, Kaldewey, Krebs, Lehmann im Inf. R. Nr. 78,
v. Baumbach, Salzmann im Inf. R. Nr. 83, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Meyer, Weichardt, Bostelmann im Inf. R. Nr. 91,
Zeuner, Schippel im Inf. R. Nr. 96, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Conrad, Drum, Bielitz, Weidner im Inf. R. Nr. 137, jetzt b. Ers. Depot d. Regts.,
Poeck, Petersdorff, Gaze, Gruhn im Inf. R. Nr. 150,
Mettlich im Inf. R. Nr. 158, jetzt bei der Ers. Masch. Gew. Komp. d. VII. A. K.,
Schulte, Hardt, Schönborn im Inf. R. Nr. 165,
Goebel im Inf. R. Nr. 167, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Hensler, Erb, Brandes, Göldner im Inf. R. Nr. 173, jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
v. Rothkirch u. Panthen im Drag. R. Nr. 8,
Frhr. v. u. zu Mentzingen im Drag. R. Nr. 20, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
Graf v. Büdingen, v. Scheibler im Garde-Drag. R. Nr. 23, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
Mackensen v. Astfeld, v. Teichman u. Logischen, Zierold, Prinz Philipp von Hessen Hoheit, Selzam im Leib-Drag. R. Nr. 24, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
Barth, v. Flottwell im Leib-Hus. R. Nr. 1, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Schubert im 2. Leib-Hus. R. Nr. 2, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
v. Hake im Hus. R. Nr. 3, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
v. Klitzing im Hus. R. Nr. 4,
Tiede im Hus. R. Nr. 5, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
Waldeck, Berg (Friedrich), Berg (Werner), Everken im Hus. R. Nr. 13,
Holl im Hus. R. Nr. 15, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
Kuhne, Rodestock, v. Krottnaurer, Lucas, Herbig im Ulan. R. Nr. 2,
v. Eckartsberg, Birkenstock, Brauer, v. Pelzer im Ulan. R. Nr. 6, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
Schroetter, Schultze im Ulan. R. Nr. 12,
Wendenburg im Ulan. R. Nr. 16,
Harz im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts.,
Everth im Feldart. R. Nr. 53, jetzt bei der II. Ers. Abt. d. Regts.,
Moeller, Thomas, v. Crüger im Feldart. R. Nr. 61, jetzt bei der II. Ers. Abt. d. Regts.,
Jung im Feldart. R. Nr. 71,
Oemler, Modrow (Heinrich), Modrow (Hans-Joachim) im Feldart. R. Nr. 81,
Schoening, Loewe im Fußart. R. Nr. 7,
Holzamer im Fußart. R. Nr. 14, jetzt b. Res. Fußart. Nr. 14,

Digitized by Google

Olbrich, Wahlmann, Quirin im Fußart. R. Nr. 16,
Harnisch im Fußart. R. Nr. 17, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Winter im Res. Fußart. R. Nr. 1; er ist gleichzeitig unter vorläufiger Belassung bei diesem Regt. in das Fußart. R. Nr. 1 versetzt,
Walter im Pion. B. Nr. 19, jetzt b. Pion. R. Nr. 19,

die Oberjäger:

Graf v. Korff gen. Schmising-Kerssenbrock, Raven im Garde-Jäg. B., jetzt bei der Ers. Abt. d. Bats.,
Haseloff, Le Tanneux v. Saint-Paul im Garde-Schützen-B., jetzt bei der Ers. Abt. d. Bats.,

die Fahnenjunker:

Barop, Küster, Gleß, v. Kameke im Gren. R. Nr. 9,
Boden im Inf. R. Nr. 152.

Versetzt:

Frhr. v. Carnap, Fähnrich im Hus. R. Nr. 17, jetzt bei der Ers. Esk. d. Regts., in das Ulan. R. Nr. 5.

Wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden:

die Fähnriche:

v. Bassewitz im Jäg. B. Nr. 14, jetzt bei der Ers. Abt. d. Bats.,
Cremer im Feldart. R. Nr. 43, jetzt bei der Ers. Abt. d. Feldart Regts. Nr. 7,
Bruns im Telegr. B. Nr. 4, jetzt bei der Ers. Komp. d. Bats.,
Müller, char. Fähnr. im Ulan. R. Nr. 14.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

v. Westernhagen, Gen. d. Inf. und Chef d. Landgendarmerie,
Kehrer, Gen. d. Art. z. D., zuletzt Präses d. Art. Prüf. Komm., jetzt zur Verfügung d. Kr. Min.,
v. Bodungen, Gen. Lt. und Komdt. d. Oberrheinbefestigungen, jetzt Kom. d. 8. Landw. Div.,
v. Bockelberg-Bollard, Gen. Lt. z. D., zuletzt Gen. Maj. und Kom. d. 3. Kav. Brig., jetzt Etapp. Insp. d. 1. Armee,

die Generalmajore z. D.:

Bigge, zuletzt Oberst u. Kom. d. Inf. Regts. Nr. 69, jetzt Landst. Insp. b. VIII. Armeekorps,
Carp, zuletzt Oberst u. Kom. d. 14. Feldart. Brig., jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Wesens d. 4. Armee,
Elteſter, zuletzt Oberst u. Kom. d. Trains in Danzig, jetzt stellvertr. Train-Insp.,
v. Fresenius, zuletzt Oberst u. Kom. d. Inf. Regts. Nr. 25, jetzt stellvertr. Insp. d. Landw. Insp. Erfurt,
v. Gagern, zuletzt Komdt. des Truppen-Üb. Pl. Arys, jetzt Kom. d. 25. gem. Ers. Brig.,
Heckert, zuletzt Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Elsenborn, jetzt Landst. Insp. in Coblenz,
Jacobi, zuletzt Oberst u. Kom. d. Inf. Regts. Nr. 146, jetzt Kom. d. stellv. 4. Inf. Brig.,
v. Jagwitz, zuletzt Oberst u. Kom. d. Inf. Regts. Nr. 171, jetzt stellv. Insp. d. Landw. Insp. Posen,
Kunau, zuletzt Oberst z. D. u. Kom. d. Landw. Bezirks I Hamburg, jetzt Landst. Insp. in Altona,
Maschke, zuletzt Komdt. d. Fußart. Schießpl. Thorn, jetzt Gen. d. Fußart. in Thorn,
Philgus, zuletzt Oberst u. Kom. der 29. Feldart. Brig., jetzt Chef d. Stabes d. Stellv. Gen. Komdos. d. XV. A. K.,
v. Schauroth, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Warthelager, jetzt Abschnittskom. b. Gouv. von Posen,
v. der Schulenburg, zuletzt Oberst und Kom. d. 13. Kav. Brig., jetzt Kom. d. 23. Landw. Inf. Brig.,
Schultze-Klosterfelde, zuletzt Oberst u. Kom. d. Landw. Bez. Straßburg, jetzt Landst. Insp. b. V. A. K.,
Schwierz, Komdt. d. Fußart. Schießpl. Thorn, jetzt Gen. d. Fußart. in Graudenz,
Stenger, zuletzt Oberst z. D. und Kom. d. Landw. Bez. Mannheim, jetzt Kom. der stellv. 62. Inf. Brig.

Den Charakter als Generalmajor haben erhalten:

die Obersten z. D.:

Regenauer, zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 57, jetzt Komdt. des Gefangenenlagers in Parchim,
Seederer, zuletzt Kom. der 29. Kav. Brig., jetzt Chef d. Stabes d. Stellv. Gen. Komdos. XXI. A. K.,
v. Wussow, im Frieden Kom. d. Landw. Bez. Straßburg, jetzt stellv. Komdt. und Militärpolizeimeister der Festung Straßburg.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Obersten z. D.:

Dietz v. Bayer, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 11, jetzt Insp. d. Ers. Esk. d. XI. A. K.,
Eickhoff, zuletzt Kom. d. Landw. Bezirks Gelsenkirchen, jetzt Komdt. d. mob. Bahnh. Komdtr. 3 d. IV. A. K.,
Freytag, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt stellv. Dir. d. 4. Art. Dep. Dir.,
Hoyer, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 35, jetzt Insp. d. Ers. Abt. d. V. A. K.,
Joachimi (Wiesbaden), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Münster, jetzt Kreischef in Belgien (Arlon),
v. Katzler, zuletzt Oberstlt. u. Kom. d. Drag. Regts. Nr. 11, jetzt Kom. d. Etapp. Trains d. 1. Armee,
Legde (Swinemünde), zuletzt Oberstlt. u. Kom. d. Drag. Regts. Nr. 14, jetzt Insp. d. Ers. Esk. d. II. A. K.,
Riese, zuletzt Oberstlt. u. Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 5, jetzt Insp. d. Ers. Abt. d. XVI. A. K.,
Schulz, 2. St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. II Berlin, jetzt Kom. d. Ers. Regts. Königsberg 2,
Stawitzky, Kom. d. Landw. Bez. Jüterbog, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Potsdam, zurzeit Führer eines gem. Detachements bei der Etapp. Insp. d. 4. Armee,

Digitized by Google

Stephan (III Berlin), zuletzt Vorsteher der Geh. Kriegskanzlei im Kr. Min., jetzt Abt. Chef d. Zentral-Nachweisebureaus im Kr. Min.,
Frhr. v. Stetten, zuletzt Oberstlt. u. Dir. d. 1. Art. Dep. Dir., jetzt Komdt. d. Gefangenenlagers Ulm,
Stubenrauch (Neustrelitz), zuletzt Oberstlt. u. Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 30, jetzt Insp. d. Ers. Abt. d. IX. A. K.,
Frhr. v. Wangenheim, zuget. dem Großen Gen. Stabe, jetzt Abt. Chef im Stellv. Gen. Stabe d. Armee,
v. Zimmermann (Torgau), zuletzt Oberstlt. u. Abt. Chef, zuget. dem Gr. Gen. Stabe, jetzt Abt. Chef im Stellv. Gen. Stabe d. Armee.

Den Charakter als Oberst haben erhalten:

die Oberstleutnants z. D.:

Ahlers (I Berlin), zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 31, jetzt kmdt. zur Dienstl. b. Kriegsministerium,
Lehmann, Vorstand der Druckvorschriften-Verwaltung im Kriegsministerium, jetzt stellvertr. Abt. Chef in demselben, — beide unter Beauftragung mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abt. Chefs im Kriegsministerium während d. Dauer d. mob. Verhältnisses,
Frhr. v. Tettau, zuletzt Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 110, jetzt Chef d. Stabes d. Stellvertr. Gen. Kmdos. d. XI. A. K.,
v. Wilmsdorff (Graudenz), zuletzt Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 72, jetzt Kom. d. Etapp. Trains d. 8. Armee,
v. Wolff (Freiburg), zuletzt b. Kmdo. d. Schutztruppen im Reichs-Kolonial-Amt, jetzt Chef d. Stabes d. Stellvertr. Gen. Kmdos. d. XIV. A. K.,
Ziemssen (Siegburg), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Deutsch-Eylau, jetzt stellvertr. Kom. d. Landw. Bez. Siegburg.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Oberstleutnants z. D. und a. D.:

Alberti, zuletzt Major und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 5, jetzt Kom. d. Ers. Inf. Regts. Nr. 29,
v. Berge u. Herrendorff, zuletzt Maj. im Gen. Stabe d. 6. Armee-Insp., jetzt Chef d. Stabes d. Oberkommandos in den Marken,
Bergemann, zuletzt Major in d. 3. Ing. Insp. und Ing. Offiz. vom Platz der Oberrheinbefestigungen, jetzt Komdt. d. Feste Idstein,
v. Bremen (IV Berlin), zuletzt zugeteilt dem Großen Gen. Stabe, jetzt Chef d. Stabes d. Stellvertr. Gen. Komdos. d. Gardekorps,
Diesterweg, zuletzt Major in d. 1. Ing. Insp. und Ing. Offiz. vom Platz in Wilhelmshaven, jetzt b. Stabe d. Armeegruppe Gaede,
Klitzkowski, zuget. dem Großen Gen. Stabe, jetzt Abt. Chef im Stellvertr. Gen. Stabe d. Armee,
v. Obstfelder, St. Offiz. b. Kmdo. d. Landw. Bez. I Bremen, jetzt Kom. d. 2. Matrosen-Art. Regts.,
v. Witzendorff-Rehdiger (II Breslau), zuletzt Major im Großen Gen. Stabe, jetzt Chef d. Stabes d. Stellvertr. Gen. Komdos. d. VI. A. K.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore z. D. und a. D.:

v. Barby (Potsdam), zuletzt Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 11, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Kosten 1,
Binneboes, zuletzt in d. 1. Ing. Insp. u. Ing. Offiz. vom Platz in Friedrichsort, jetzt Kom. d. Pion. Ers. Bats. Nr. 5,
v. Bosse, zuletzt b. Stabe d. Garde-Kür. Regts., jetzt Führer d. Kav. Abt. d. 49. Res. Div.,
Breusing, zuletzt in d. 1. Ing. Insp. u. Ing. Offiz. vom Platz in Swinemünde, jetzt Kom. d. Pion. Ers. Bats. Nr. 6,
Dollmann, zuletzt in d. 2. Ing. Insp. u. Ing. Offiz. vom Platz in Glogau, jetzt Kom. d. Pion. Ers. Bats. Nr. 28,
Falkenhahn (Stolp), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 63, jetzt Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 225,
Frhr. v. Feilitzsch (Lötzen), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 151, jetzt b. Res. Inf. R. Nr. 1,
Giffenig (II Düsseldorf), zuletzt im Großen Gen. Stabe, jetzt Chef d. Stabes d. Stellvertr. Gen. Komdos. d. VII. A. K.,
Goebel (II Düsseldorf), zuletzt Vorstand des Art. Dep. in Jüterbog, jetzt Führer d. Armierungs-Bats. Namur,
Goetsch, zuletzt Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 13, jetzt Kom. d. III. (Mörser-) Bats. Fußart. Regts. Nr. 1,
Frhr. v. der Goltz (Allenstein), zuletzt Adjut. d. Gen. Komdos. d. IV. A. K., jetzt Chef d. Stabes d. Stellvertr. Gen. Komdos. d. XX. A. K.,
v. der Groeben (V Berlin), zuletzt persönl. Adjut. Weiland Sr. Kgl. Hoh. d. Prinzen Georg von Preußen, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 2 d. Garde-Res. Korps,
Heller (Cosel), zuletzt Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 38, jetzt Kom. d. Etapp. Pferdedepots 9,
Kähler (V Berlin), zuletzt in d. 3. Ing. Insp. u. Ing. Offiz. vom Platz in Neubreisach, jetzt Kom. d. Pion. Ers. Bats. Nr. 2,
Kersten (V Berlin), zuletzt in der 2. Ing. Insp. u. Ing. Offiz. vom Platz in Graudenz, jetzt beim Stabs-Offiz. des Ing. u. Pion. Korps der Festung Mainz,
Klein (II Cöln), zuletzt Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 13, jetzt stellv. Kom. d. Unteroffiz. Vorschule in Jülich,
Kristen (I Breslau), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 78, jetzt bei d. Telegr. Überwachungsstelle in Breslau,
Lang (I Darmstadt), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 70, jetzt Kmdt. d. immob. Bahnhofs-Komdtr. in Gr. Gerau,
Lindstedt (Gera), zuletzt aggreg. dem Inf. R. Nr. 95, jetzt Kom. d. Armierungs-Bats. Nr. 2 d. 1. Kgl. Bayer. Landw. Div.,

Digitized by Google

v. Münchow, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 66, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Füs. Regts. Nr. 34,
Pauli (Erfurt), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 160, jetzt b. d. Gewehrfabrik in Erfurt,
v. Printz, zuletzt b. Stabe d. Leib-Hus. Regts. Nr. 1, jetzt Stabs-Offiz. b. Kom. d. Mun. Kol. u. Trains d. XXIII. Res. Korps,
Frhr. v. Reibnitz, zuletzt b. Stabe des Regts. der Gardes du Corps, jetzt Kom. der Fußart. Mun. Kol. Abt. d. VI. A. K.,
Ribbentrop (IV Berlin), zuletzt kdt. zur Dienstl. b. Art. Dep. in Straßburg i. E., jetzt Bats. Kom. im Res. Fußart. R. Nr. 4,
Schulz, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Allenstein, jetzt Kom. d. Landst. Bats. III Brandenburg,
v. Tiedemann (II Darmstadt), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Jülich, jetzt Komdt. d. Bahnhofs-Kmdtr. Biblis,
v. Voß (Wismar), zuletzt im Gen. Stabe d. 34. Div., jetzt Chef d. Stabes d. stellv. Gen. Komdos. d. IX. A. K.,
Frhr. v. Wangenheim (Gotha), zuletzt in d. 3. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Ulm, jetzt Kom. d. Pion. Belag. Trains d. Pion. Regts. Nr. 25,
v. Wedel, zuletzt Bats. Kom. an der Haupt-Kad. Anst., jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Res. Inf. Regts. Nr. 2,
v. Wins (Schrimm), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Konitz, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Gren. Regts. Nr. 6,
v. Winterfeld, zuletzt b. Stabe d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2, jetzt b. Stabe d. Gen. Kmdos. d. XXVI. Res. Korps,
Zühlsdorff, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Colmar, jetzt Art. Kom. d. Abschnitts 2 in Metz,
v. Zwehl (Torgau), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 63, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Halle a. S.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore:

Leist, Vorstand d. Fest. Gefängnisses in Rastatt, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Stoeckel, Vorstand d. Fest. Gefängnisses in Torgau, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Gren. Regts. Nr. 9,
Lüders, zuget. dem Gr. Gen. Stabe und kdt. zur Dienstl. b. Gen. Kmdo. d. V. A. K., jetzt b. I. Res. Korps;

die Majore z. D. und a. D.:

Adolph (Wiesbaden), zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Colmar, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Saarlouis,
Apfel, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Dessau, jetzt Bats. Kom. b. Gefangenenlager Quedlinburg,
Aschenborn, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. IV Berlin, jetzt außeretatsm. milit. Mitglied des Reichs-Mil. Gerichts,
Beck (I Darmstadt), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 135, jetzt Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. I Darmstadt,
Behrnauer, Pferdevormust. Kommissar in Neuruppin, jetzt Kom. der Res. Train-Abt. Nr. 6,
Frhr. v. Binzer, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Altona, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 31,
v. Blume, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Berlin, jetzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 97,
v. Böttticher, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 64, jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 24,
v. Bogen (I Berlin), zuletzt Verwalt. Dir. bei d. Gewehrfabr. in Spandau, jetzt Führer eines Abnahmekmdos. in Magdeburg,
Bott, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Görlitz, jetzt Führer d. Regts. Nr. 3 der Brig. Rüdiger im Korps Posen,
Bourguet, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Spandau, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Guben,
v. Bredow (V Berlin), zuletzt Pferdevormust. Kommissar in Trier, jetzt zuget. dem Gen. Gouv. in Belgien,
v. Bredow, zuletzt Rittm. u. Esk. Chef im Drag. R. Nr. 19, jetzt Kom. d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. XV. A. K.,
Bronsart v. Schellendorff, zuletzt Rittm. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4, jetzt Gen. Stabs-Offiz. b. Armee-Oberkmdo. d. 1. Armee,
Correns (II Cöln), zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Pion. B. Nr. 19, jetzt Kom. d. Pion. Ers. Bats. Nr. 24,
Cour (Schweidnitz), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Schweidnitz, jetzt stellv. Kom. dieses Landw. Bez.,
Danneil, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Sondershausen, jetzt stellv. Kom. dieses Landw. Bez.,
Druckenbrodt (Jauer), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Jauer, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Celle,
Erhard, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Berlin, komdt. zur Dienstl. bei der Landw. Insp. Berlin, jetzt Adjut. b. stellv. Gen. Kmdo. d. III. A. K.,
Flatten, zuletzt Bats. Kom. im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Forberg, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Posen, jetzt Kom. d. Festungs-Fußart. Mun. Kol. Abt. in Posen,
v. Frankenberg (Arolsen), zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Gren. R. Nr. 12, jetzt milit. Mitglied d. Res. Laz. Arolsen,
Frühling, zuletzt Hauptm. z. D. u. 2. Offiz. der Depotverwalt. d. Eisenb. Brig., jetzt Kom.. d. Ers. Bats. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Gaupp, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Bochum, jetzt Kom. d. Landst. Bats. I Bochum,
Goës (Bonn), zuletzt Hauptm. z. D. u. Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Coblenz, jetzt Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. II Coblenz,
Gründel, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Cosel, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Res. Inf. Regts. Nr. 22,
Hasper, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Posen, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Fußart. Regts. Nr. 5,
Heintze, zuletzt Hauptm. u. Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 69, jetzt Kom. d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 76,

Digitized by Google

Hiller, zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Metz, jetzt St. Offiz. zu beſ. Verwend. d. Verkehrs-Offiz. vom Platz in Metz,

Hölzke, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Halberſtadt, jetzt d. Erſ. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 27, vorher Bats. Kom. in dieſem R.,

Hübner (Hirſchberg), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Kattowitz, jetzt Kom. d. Erſ. Bats. d. Füſ. Regts. Nr. 38,

Kaegler (Glatz), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. II Hamburg, jetzt Kom. d. Landſt. Inf. Bats. Ratibor,

Klamroth, zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Inf. R. Nr. 42, jetzt Bats. Kom. im Reſ. Inf. R. Nr. 12,

v. Kobylecki (Neiße), zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Inf. R. Nr. 154, jetzt Kom. d. Erſ. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 23,

Krafft, zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Inf. R. Nr. 41, jetzt Kom. d. Landſt. Inf. Bats. Mühlhauſen i. Th.,

Krönig, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. II Berlin, jetzt Adjut. d. ſtellv. Gen. Komdo. d. III. A. K.,

Kroſeberg, zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Coſel, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 5/XVI in Klomnice,

Krüger (Erfurt), zuletzt zuget. d. Fortifik. in Königsberg i. Pr., jetzt inakt. St. Offiz. d. Ing. u. Pion. Korps d. immob. Perſonal d. Feſtung Poſen,

Lacroix (Kiel), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Kiel, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 4 d. XI. A. K.,

Lebius, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Rybnik, jetzt Kom. d. III. Weſtfäl. Landw. Inf. Bats. Breslau,

Lehmann, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Kiel, jetzt Kom. d. Erſ. Bats. d. Füſ. Regts. Nr. 86,

Lindhorſt, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Worms, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 118,

Graf v. Matuſchka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Beuthen i. O. S., jetzt Komdt. der mob. Etapp. Komdtr. 2/VI in Lublinitz,

v. Mehring (Bernburg), zuletzt Hauptm. z. D. u. Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Detmold, jetzt Komdt. der mob. Etapp. Komdtr. 11 der 1. Armee,

Metzke (V Berlin), zuletzt zuget. der Fortifik. in Poſen, jetzt zuget. der Fortifik. in Lüttich,

Meyer, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Lingen, jetzt Kom. d. Landw. Brig. Erſ. Bats. Nr. 37,

Meyer (II Berlin), zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Inf. R. Nr. 51, jetzt Kom. d. Erſ. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 51,

zur Nedden, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. II Mülhauſen i. E., jetzt Bats. Kom. im Land. Inf. R. Nr. 110,

Obkircher, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Schlettſtadt, jetzt Kom. d. mob. Landſt. Inf. Bats. Schlettſtadt,

v. der Oelsnitz (Kattowitz), zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Fußart. R. Nr. 8, jetzt Kom. d. 1. Landſt. Fußart. Bats. des VI. A. K.,

v. der Osten (Stargard), zuletzt Vorſtand der nördl. Milit. Arreſtanſtalt in Berlin, jetzt ſtellv. Kom. d. Landw. Bez. Deutſch-Krone,

v. Papen, zuletzt Rittm. u. Esk. Chef im 3. Garde-Ulan. R., jetzt Komdt. der mob. Etapp. Komdtr. 4 d. Garde-Reſ. Korps,

Plodowski (Schweidnitz), zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Inf. R. Nr. 50, jetzt Kom. d. Landſt. Inf. Bats. Schweidnitz,

v. Poſer (I Braunſchweig), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. I Caſſel, jetzt Vorſtand des immob. Kraftwagen-Hilfsdepots 3 in Braunſchweig,

v. Radecke (Freiburg), zuletzt Rittm. u. Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 8, jetzt d. Stabe des ſtellv. Gen. Kmdo. des XIV. A. K.,

Rechenbach, Bez. Offz. d. Landw. Bez. II Königsberg, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 3,

Reuleaux, zuletzt d. Stabe des Pion. Bats. Nr. 17, jetzt zuget. dem ſtellv. Ing. Komitee,

Schaarſchmidt, zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef an der Haupt-Kad. Anſtalt, jetzt Kom. des Landſt. Inf. Bats. III Potsdam,

v. Schmeling (Potsdam), zuletzt Rittm. u. Platzmaj. in Altona, jetzt Kom. der Inſelwache Sylt,

Schmidt, Bez. Offz. d. Landw. Bez. Roſtock, jetzt Kom. der II. Seewehr-Abt.,

Schoulz, Bez. Offz. d. Landw. Bez. Wohlau, jetzt Kom. des Erſ. Bats. des Reſ. Inf. Regts. Nr. 51,

Schüler, Bez. Offz. d. Landw. Bez. I Düſſeldorf, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 99,

Graf v. Schwerin, Pferdevormuſt. Kommiſſar in Görlitz, jetzt Kom. der Reſ. Train-Abt. Nr. 10,

Sievert, Bez. Offz. d. Landw. Bez. Straßburg,

Graf v. Spreti, zuletzt Hauptm. im Leib-Gren. R. Nr. 109, jetzt Kom. des Erſ. Bats. dieſes Regts.,

v. Stangen, Bez. Offz. d. Landw. Bez. Goldap, komdt. z. Dienſtl. d. Bez. Komdo. II Berlin, jetzt kmdt. zum ſtellv. Gen. Kmdo. des III. A. Korps,

Steger, zuget. der Fortifik. in Cöln,

Thiele, zuletzt Bez. Offz. d. Landw. Bez. Allenſtein, jetzt ſtellv. Kom. des Landw. Bez. Gera,

v. Tſchudi (IV Berlin), zuletzt Hauptm. u. Lehrer d. damal. Luftſchiffer-B. und komdt. d. Telegr. B. Nr. 1, jetzt Führer des Flugzeugdepots in Antwerpen,

v. Unruh (Hirſchberg), zuletzt Bez. Offz. d. Landw. Bez. Preußiſch-Stargard, jetzt Kom. des Landſt. Inf. Bats. Poſen I,

Walter, Bez. Offz. d. Landw. Bez. Münſterberg, jetzt ſtellv. Kom. dieſes Landw. Bez.,

Walther (I Dortmund), zuletzt Hauptm. z. D. u. Bez. Offz. d. Landw. Bez. Prenzlau, jetzt Kom. des Landſt. Inf. Erſatz-Bats. Nr. 3 des VII. A. Korps,

v. Webern (Jauer), zuletzt Hauptm. u. Komp. Chef im Inf. R. Nr. 157, jetzt ſtellv. Kom. des Landw. Bez. Jauer,

Frhr. v. Welczeck, komdt. zur Dienſtl. als Bez. Offz. d. Landw. Bez. Hirſchberg, jetzt Kom. des Landſt. Inf. Bats. Hirſchberg,

Weniger, Bez. Offz. d. Landw. Bez. Geldern, jetzt Kom. des Landſt. Bats. Geldern,

Digitized by Google

Wentzel, Bez. Offz. b. Landw. Bez. I Hannover, jetzt Kom. der Genesungs-Abt. der Armee-Abt. von Strantz,
v. Wentzel (IV Berlin), zuletzt Hauptm. des 1. Aufgeb. 3. Garde-Landw. Regts. (Weimar), früher Komp. Chef im 3. Garde-R. z. F., jetzt Bats. Kom. im 2. Garde-Ersatz-R.,
v. Werner, Bez. Offz. b. Landw. Bez. Neuhaldensleben, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 26,
Frhr. v. Wöllwarth-Lauterburg, zuletzt Rittm. u. Esk. Chef im Drag. R. Nr. 7, jetzt Führer der Res. Mun. Kol. Abt. Nr. 53 des XXVII. Res. Korps;

den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute z. D. und a. D.:

Barraud, Bez. Offz. b. Landw. Bez. Cüstrin,
Bientz (V Berlin), zuletzt Komp. Chef im Fußart. R. Nr. 4, jetzt Art. Offz. vom Platz in Glogau,
v. Bismarck (Naugard), zuletzt Komp. Chef im Garde-Gren. R. Nr. 1, jetzt Führer des Rekrutendepots 1 des Regts.,
v. Brandis (Meiningen), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 31, jetzt Komp. Führer im Landst. Inf. B. Gotha,
Buch, zuletzt Mitglied der Art. Prüf. Komm., jetzt Führer der Schweren Küsten-Mörser-Battr. Nr. 6,
Buch (V Berlin), zuletzt Battr. Chef im Fußart. R. Nr. 1, jetzt b. Stabe des Komdrs. des Etapp. Mun. Wesens der 4. Armee,
Bühring (Torgau), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 158, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 27,
v. Corvin-Wiersbitzki (I Königsberg), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 79, jetzt Führer des Ersatz-Bats. des Landw. Inf. Regts. Nr. 3,
Crusius, zuletzt Bez. Offz. b. Landw. Bez. Schrimm, jetzt bei der Gewehrfabrik in Erfurt,
Dinglinger (I Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 85, jetzt Führer des Brig. Ersatz-Bats. Nr. 9,
Dopatka (I Breslau), zuletzt in der 4. Ing. Insp., jetzt Pion. Kom. eines Abschnitts der Festung Breslau,
Erkenzweig (I Berlin), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 58, jetzt kdt. z. Dienstl. b. Kriegsmin.,
Fischer (Torgau), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 66, jetzt Bahnhofskomdt. in Magdeburg,
Fischer (Coblenz), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 68, jetzt Bats. Führer im Inf. R. Nr. 28,
v. Frankenberg u. Proschlitz (Wohlau), zuletzt Bez. Offz. b. Landw. Bez. Glatz, jetzt b. Kmdo. des Landw. Bez. I Breslau,
Göring, zuletzt in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, jetzt kdt. z. Dienstl. b. Kmdo. der Schutztruppen im Reichs-Kol. Amt,
Greßmann (Erfurt), zuletzt in der 4. Ing. Insp., jetzt Pion. Kom. des Ostabschnitts in Graudenz,
Hartmann, zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 159, jetzt Vorstand des Res. Bekleidungs-Amts des VII. A. Korps,
Hausmann, zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 12, jetzt Kom. der VI. Seewehr-Abt.,
Heinke (Wohlau), zuletzt im Feldart. R. Nr. 57, jetzt Adjut. b. stellv. Gen. Kmdo. des VI. A. Korps,
Hellwig, Bez. Offz. b. Landw. Bez. I Bochum,
v. Horn, zuletzt Komp. Chef im Jäg. B. Nr. 11, jetzt Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 82,
John (Andernach), zuletzt in der 1. Ing. Insp., jetzt b. immob. Personal der Festung Cöln,
Kayser, zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 147, jetzt Führer des II. Ersatz-Bats. des Regts.,
Koenig (Saarlouis), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 172, jetzt Führer des Ersatz-Bats. des Inf. Regts. Nr. 30,
v. Krause (I Berlin), zuletzt Bez. Offz. b. Landw. Bez. Danzig, jetzt komdt. zur Dienstl. b. Kriegsmin.,
v. Krogh (Hildesheim), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 65, jetzt Komp. Führer im 4. Landst. Inf. Ersatz-B. Oldenburg,
Kronbiegel-Collenbusch (II Hannover), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 10, jetzt komdt. zur Dienstl. b. Kriegsmin.,
v. Luckwald (II Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 61, jetzt Adjut. bei der I. Insp. der immob. Garde-Inf.,
v. Lüderitz (Naugard), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 3, jetzt Führer der Ersatz-Abt. des Regts.,
Maschke (II Breslau), zuletzt Bez. Offz. b. Landw. Bez. Brieg, jetzt Führer des IV. Westfäl. Landw. Bats. Breslau,
Mila, Bez. Offz. b. Landw. Bez. Jauer,
Molle (V Berlin), zuletzt im Pion. B. Nr. 21, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 39,
Müller, Bez. Offz. b. Landw. Bez. Kreuzburg,
Müller (V Berlin), zuletzt Komp. Chef im Fußart. R. Nr. 15, jetzt Kom. des Landw. Fußart. Bats. Nr. 3,
Oelze-Lobenthal (Liegnitz), zuletzt Bez. Offz. b. damal. Landw. Bez. Dortmund, jetzt Führer des Landst. Inf. Bats. Mainz,
v. Petersdorff, zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufg. (Konitz), früher Komp. Chef im Inf. R. Nr. 145, jetzt Adjut. b. stellv. Gen. Kmdo. des XVII. A. K.,
Petrich (II Berlin), zuletzt Bez. Offz. b. Landw. Bez. Danzig, jetzt b. Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 158,
Preuß (Münsterberg), zuletzt Komp. Chef im Fußart. R. Nr. 15, jetzt Führer des II. Ers. Bats. des Fußart. Regts. Nr. 6,
Frhr. v. Puttkamer (Danzig), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 70, jetzt Kom. der Mun. Kol. Abt. des I./Fußart. Regts. Nr. 11,
Rintelen (I Cöln), zuletzt Komp. Chef im. Inf. R. Nr. 173, jetzt Gen. Stabs-Offz. des Festungs-Gouv. von Cöln,
v. Rüxleben (Gotha), zuletzt Pers. Adjut. Sr. K. Hoh. des Erbprinzen von Sachsen-Coburg und Gotha, bis 23. Sept. 1914 Bahnhofs-Komdt. in Leinefelde,
Scheibert, zuletzt Bez. Offz. b. Landw. Bez. Allenstein, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 20,
Schmidt (Danzig), zuletzt von der Landw. Fußart. 1. Aufg., früher Komp. Chef im Fußart. R. Nr. 5, jetzt Kom. der Res. Fußart. Mun. Kol. Abt. Nr. 39 eines Res. Korps,
Sehmer (II Essen), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 22, jetzt Kom. des Landst. Bats. Solingen,

Digitized by Google

Graf v. Stillfried u. Rattonitz (IV Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 75, jetzt beim Ers. B. des Garde-Gren. Regts. Nr. 3,
Thewalt, zuletzt im Feldart. R. Nr. 44 und komdt. zur Gesandtschaft in Mexiko, jetzt b. Gen. Gouv. von Belgien,
Vanvolxem, zuletzt in der 1. Ing. Insp., jetzt b. Stabe der Etappen-Insp. 7,
v. Versen (Belgard), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 173, jetzt Bats. Führer im Garde-Gren. R. Nr. 2,

die Rittmeister z. D. und a. D.:

Anderst (Heidelberg), zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 11, jetzt Adjut. der 8. Landw. Div.,
Frhr. v. Diepenbroick-Grüter (Münster), zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 4, jetzt Führer der Ersatz-Esk. dieses Regts.,
v. Frankenberg u. Ludwigsdorf (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 4, jetzt bei der Überwachungsstelle des Haupttelegr. Amts in Berlin,
v. Gottberg (Bartenstein), zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 3, jetzt Führer der Ersatz-Esk. des Jäg. Regts. zu Pferde Nr. 10,
Graf v. Hirschberg (II Hannover), zuletzt Esk. Chef im Hus. R. Nr. 8, jetzt Führer der Ersatz-Esk. des Ulan. Regts. Nr. 13,
v. Jena (Muskau), zuletzt von der Reserve des 2. Garde-Drag. Regts., früher Esk. Chef im Regt., jetzt b. Stabe der Garde-Kav. Div.,
v. Kaphengst, zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 7, jetzt Esk. Führer b. Zentral-Pferdedepot Nr. 8 in Cassel,
v. Knobloch, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Konitz,
v. Lettow-Vorbeck (Potsdam), zuletzt Esk. Chef im 3. Garde Ulan. R., jetzt Esk. Führer im Garde-Ref. Ulan. R.,
Lewald (Lauban), zuletzt Esk. Chef im Hus. R. Nr. 9, jetzt Adjut. b. stellv. Gen. Kmdo. des V. A. Korps,
v. Oheimb, zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 7, jetzt Komdt. des Korps-Hauptquartiers des VI. A. Korps,
Graf v. Oriola (Torgau), zuletzt Esk. Chef im Hus. R. Nr. 16, jetzt b. Stabe des Abschnitts III Posen,
Sondershausen (Eisenach), zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 13, jetzt Führer der Ersatz-Esk. des Jäg. Regts. zu Pferde Nr. 6,
v. Witzleben-Normann (II Cöln), zuletzt Esk. Chef im Gren. R. zu Pferde Nr. 3, jetzt Gen. Stabs-Offiz. b. Fest. Gouv. von Cöln,
v. Zanthier (Stolp), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 10, jetzt Führer der Truppen in Nikolaiken,

die Hauptleute der Reserve:

Bohse des Inf. Regts. Nr. 20 (Aachen), jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 20,
Müller-Hickler des Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115 (I Darmstadt), jetzt Bats. Führer im Regt.,
Giessen des Feldart. Regts. Nr. 14 (I Oldenburg), jetzt Führer der II. Ersatz-Abt. des Regts.,
Apel des Feldart. Regts. Nr. 18 (VI Berlin), jetzt Kom. der Ref. Mun. Kol. Abt. 82 eines Ref. Korps,

die Rittmeister der Reserve:

Wahnschaffe des Drag. Regts. Nr. 2 (V Berlin),
v. Borcke des Drag. Regts. Nr. 2 (Naugard), jetzt Esk. Führer im Ref. Drag. R. Nr. 2,
Frhr. v. Schorlemer des Drag. Regts. Nr. 19 (Lingen), früher Esk. Chef im Regt., jetzt Führer der Ersatz-Esk. des Regts.,
v. Doetinchem de Rande des Hus. Regts. Nr. 7 (Hildesheim), jetzt Adjut. b. Gen. Kmdo. des VIII. A. Korps,
v. Seubert des Hus. Regts. Nr. 7 (Mannheim), früher Esk. Chef im Drag. R. Nr. 6, jetzt Komdt. des Div. Stabsquart. der 15. Inf. Div.,

die Hauptleute:

Bernard der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt Führer des II. Westfäl. Landw. Inf. Bats. Breslau,
Brüning der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wetzlar), jetzt Bats. Führer im Landw. Ers. R. Nr. 4,
Dümichen der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt Kom. des Landst. Inf. Bats. II Spandau,
Dulon der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 8,
Fleischer der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 66,
Frhr. v. Forstner der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Liegnitz), früher Komp. Chef im Inf. R. Nr. 95, jetzt Kom. des Ersatz-Bats. des Landw. Inf. Regts. Nr. 7,
Groetschel der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt b. Ersatz-B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 73, vorher Bats. Führer in diesem Regt.,
Henckel der Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 218,
Hermanni der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Metz), jetzt Komdt. der immob. Bahnhofskmdtr. Metz III,
Hummel der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt Adjut. des Kreischefs in Charleroi,
Jung der Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Münsterberg), jetzt b. Kriegsbekleid. Amt VI. A. Korps,
Klocke der Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Hildesheim), jetzt Kom. der I. Mun. Kol. Abt. des X. A. Korps,
Kluge der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), jetzt Bats. Führer im Landw. Ersatz-Inf. R. Nr. 4,
Kramer der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt Führer des III. Landst. Arbeiter-Bats. d. 19. (Kgl. Sächs.) Ersatz-Div.,
Mackle der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bruchsal), jetzt Kom. des 3. Landst. Inf. Bats. Freiburg (Landst. R. Nr. 109),
Möllmann der Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hagen), jetzt. Kom. der 6. Art. Mun. Kol. des VII. A. Korps,
Nerlich der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt b. Kriegsbekleid. Amt des VI. A. Korps.,

Digitized by Google

Reichardt der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Schenke der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt Bats. Führer im Regt. Keller,
Schmidt der Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Hannover) jetzt bei der II. Ersatz-Abt. des Feldart. Regts. Nr. 26,
Wallner der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt Führer des Ersatz-Bats. des Landw. Inf. Regts. Nr. 33,

die Rittmeister:

Moller der Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Worms), jetzt Kom. der Magazin-Fuhrparkkol. 12 der Etapp. Insp. 4,
Teetzmann der Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Gotha), jetzt Kom. der Ref. Mun. Kol. Abt. 22 des IV. Ref. Korps,

die Hauptleute der Reserve a. D.:

Block (Danzig), zuletzt von der Ref. des Pion. Bats. Nr. 1 (Graudenz), jetzt Kom. des Pion. Ersatz-Bats. Nr. 1,
Dietz (IV Berlin), zuletzt von der Ref. des 2. Garde-Feldart. Regts., jetzt b. Kom. der Mun. Kol. u. Trains eines Ref. Korps,
Hoffmann (Posen), zuletzt von der Ref. des Gren. Regts. Nr. 6, jetzt Kom. des Ersatz-Bats. des Inf. Regts. Nr. 47,
Kölle (I Cassel), zuletzt von der Ref. des Füs. Regts. Nr. 73, jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 73,
Mouths (I Essen), zuletzt von der Ref. des Fußart. Regts. Nr. 3, jetzt Führer des Ballon-Abwehrkombos. in Friedrichshafen,
Weisbach (Glogau), zuletzt von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 41, jetzt Kom. der Ref. Art. Mun. Kol. 3 des V. Ref. Korps,

der Rittmeister der Reserve a. D.:

v. Flotow, zuletzt von der Ref. des Drag. Regts. Nr. 17 (Schwerin), jetzt Komdt. des Korps-Hauptquartiers des IX. A. K.,

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Bruns (Tilsit), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt stellv. Komdt. der mob. Etapp. Komdtr. 17 der 4. Armee,
Cusig (I Breslau), zuletzt von der Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Cassel), jetzt Führer des Landst. Bats. Glatz,
Kügler (I Breslau), zuletzt von der Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt b. Kriegsbekleid. Amt des VI. A. K.,
Radtke (IV Berlin), zuletzt vom 1. Aufgeb. 4. Garde-Gren. Landw. Regts., jetzt Bats. Führer im Inf. R. Nr. 88,
Schultz (Mannheim), zuletzt von den Landw. Pion. 1. Aufgeb., jetzt bei der Fortifik. in Cöln,
Thuns (I Breslau), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Kom. des Landst. Ers. Bats. III Gleiwitz.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Hauptleute a. D.:

v. Groote (Freiburg), zuletzt Oblt. im Garde-Gren. R. Nr. 4, jetzt stellvertr. Kom. der Unteroffiziervorschule in Sigmaringen,
v. Livonius (Stolp), zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 96, jetzt Komdt. der Etapp. Komdtr. 2 des XVII. A. K.,
Frhr. Schilling v. Cannstatt (Freiburg), zuletzt Oblt. im Leib-Gren. R. Nr. 109, jetzt bei der Linienkomdtr. F,
Reuter, zuletzt Oblt. im Feldart. R. Nr. 2, jetzt Adj. bei der Komdtr. der Befestigungen des Reichskriegshafens Kiel,
Boettcher (I Dortmund), zuletzt Oblt. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Schleswig, jetzt im Landst. Inf. B. Soest,

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Stamer (Landsberg a. W.), zuletzt Oblt. vom 1. Aufgeb. des 2. Garde-Landw. Regts. (I Breslau), jetzt Kom. des Landst. Inf. Bats. Landsberg,
Voß (Rybnik), zuletzt Oblt. der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rybnik), jetzt im Landst. Inf. B. Rybnik,
Bruns, zuletzt Oblt. der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt im Landst. Inf. B. Erbach;
v. Einem, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Garde-Kür. R., jetzt Ordonnanz-Offiz. b. Kreischef von Nivelles,
Frhr. v. der Osten gen. Sacken, Oblt. a. D. (I Cöln), zuletzt Lt. im Gren. R. Nr. 1, jetzt bei der Etapp. Insp. der 10. Armee.

Angestellt:

Martini, Maj. d. Ref. a. D. (Posen), zuletzt Hauptm. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 62, jetzt Führer d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 56, als char. Maj. bei d. Ref. Offizieren des erstgenannten Regts.,
Heimann, Hauptm. d. Ref. a. D. (Sprottau), zuletzt von d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 38, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11, als Hauptm. mit Patent vom 25. Oktober 1904 bei den Ref. Offizieren des erstgenannten Regts.,
v. Zitzewitz, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Schlawe), früher Lt. im Hus. R. Nr. 2, jetzt bei d. Etapp. Insp. Nr. 3, als Rittm. ohne Patent bei den Offizieren der Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Sinnhuber, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (I Königsberg), komdt. zur Dienstl. bei diesem Regt., als Oblt. mit Patent vom heutigen Tage in dem genannten Regt.,
Reichert, Oblt. d. Ref. a. D. (Liegnitz), zuletzt Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 154, jetzt im Inf. R. Nr. 3 d. Korps P., als Oblt. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei den Offizieren der Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Küster, Lt. d. Ref. a. D. (Meschede), zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Oels), jetzt im Inf. R. Nr. 81, als Oblt. bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.

Digitized by Google

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Schullze d. 4. Garde-Regts. z. F. (Calau), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 3G,
Schmidt d. Gren. Regts. Nr. 2 (Hildesheim),
Lerner d. Inf. Regts. Nr. 29 (Andernach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47,
Probst d. Inf. Regts. Nr. 91 (Aachen), jetzt im Landw. Ers. Inf. R. Nr. 3,
Schürmann d. Inf. Regts. Nr. 130 (Ostrowo),
Katzorke d. Königs-Inf. Regts. Nr. 145 (I Braunschweig), jetzt im Fest. Maschinengew. Trupp Nr. 18 d. Abschnitts II in Metz,
Albrecht d. Maschinengew. Abt. Nr. 4 (Tilsit), jetzt in d. Fest. Maschinengew. Abt. Nr. 1 und zugeteilt dem Landw. Inf. R. Nr. 61,
Achilles d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Belgard), jetzt b. Ref. Div. Brückentrain Nr. 45,
Fitting d. Feldart. Regts. Nr. 9 (Schleswig), jetzt im 1. Regt. d. Feldart. Ersatztruppe Jüterbog,
Meister d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Offenburg), jetzt bei d. mob. Ers. Abt. d. Regts.,
Knuth d. Feldart. Regts. Nr. 37 (Magdeburg), jetzt im Eisenb. Arb. B. Nr. 2,
Kleykamp d. Feldart. Regts. Nr. 46 (Lingen), jetzt im 2. Regt. d. Feldart. Ersatztruppe Jüterbog,
Böhme (Otto) d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Kreuznach), jetzt im Regt.,
Zeime d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Rheydt), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 23,
Recke d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Duisburg), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 24,
Kesselhut d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Celle), jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 17,
Urtel d. Kraftf. Bats. (IV Berlin), jetzt b. Personenkraftw. Park d. Festung Metz,

die Oblts. der Landwehr-Infanterie 1. Aufgeb.:

Schmalstich (III Berlin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,
Roepke (Neutomischel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47,
Stolze (Rheydt), jetzt b. Kad. Hause in Bensberg,
Pilgram (I Cöln), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Lind (II Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 61,
Helmrich (Recklinghausen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,

die Oblts. der Landwehr-Infanterie 2. Aufgeb.:

Sauter (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 18,
Bergdolt (Elberfeld), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,
Surén (Gotha), jetzt in d. Flieger-Abt. Nr. 18,
Froelich (Wiesbaden), jetzt b. Kr. Bekl. Amt Straßburg i. E.;
v. Windisch, Oblt. d. Landw. Jäg. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VIII. A. K.,

die Oblts. der Landwehr-Feldartillerie 1. Aufgeb.:

Haberland (Bernburg), jetzt bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,
Heinen (VI Berlin), jetzt im 1. Regt. d. Feldart. Ersatztruppe Jüterbog,
Adam (Münster), jetzt bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 47,

die Oblts. der Landwehr-Feldartillerie 2. Aufgeb.:

Franke (Gelsenkirchen), jetzt bei d. 9. (F) Art. Mun. Kol.,
Thieme (Liegnitz), jetzt bei d. 7. Art. Mun. Kol., — des XVI. A. K.,
Koppe (Frankfurt a. O.), jetzt bei der Ref. Art. Mun. Kol. Nr. 12 d. III. Ref. Korps,
Meurer (Meschede), jetzt im 2. Regt. d. Feldart. Ersatztruppe Jüterbog,

die Oberleutnants a. D.:

Reinhard (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., früher im Inf. R. Nr. 167, jetzt im Ersatz B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 24,
Herrmann, zuletzt in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, dieser unter Stellung zur Disp.,
Rolffs (Hirschberg), zuletzt im Fußart. R. Nr. 11, jetzt im Fußart. B. Posen 1,

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Fischer (Potsdam), zuletzt von der Ref. d. 3. Garde-Regts. z. F., jetzt bei der Linien-Komdtr. Lüttich,
Erdmann (Neustadt), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 61, jetzt im mob. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 129,
Debus (Karlsruhe), zuletzt von der Ref. d. Inf. Regts. Nr. 70, jetzt bei d. Etapp. Insp. Nr. 7,
Dresler (I Dortmund), zuletzt von d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 10, jetzt im Landst. Inf. B. Soest,
Hafermalz (Reutlingen), zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 14 (Coblenz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 119,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Forsbeck (I Essen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt Führer d. Luftschiffertrupps Nr. 14,
Aßmann, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Osterode), jetzt b. Kad. Hause in Köslin,
Collischonn, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Kad. Hause in Oranienstein,
Schiller (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Coblenz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 269,
Jeppe (Straßburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Straßburg), jetzt bei d. Etapp. Insp. Nr. 7,
Richel, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Inf. R. Nr. 172,
Wannow (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt im Landw. Ers. R. Nr. 5,
Stein, zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Crefeld), jetzt im 1. Garde-Ref. Feldart. R.,

Digitized by Google

Mecke (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Komdtr. in Berlin,
Gebhard (VI Berlin), zuletzt von d. Garde-Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Cottbus), jetzt b. Stabe d. 44. Res. Div.,
Chur, zuletzt von d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenbahntruppen (Duisburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 56,
Kiesgen (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt bei der Linien-Komdtr. D,
Stetter (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Lieberich (Mosbach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt bei der Linien-Komdtr. F.,
Kayser (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. H,
Dammann (Mülheim a. d. Ruhr), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Res. Inf. R. Nr. 220,
Hahn (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Res. Inf. R. Nr. 224.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Boch-Galhau d. 2. Garde-Drag. Regts. (Saarlouis), jetzt Führer d. Etapp. Fuhrp. Kol. D d. deutschen Südarmee,
Sander d. Drag. Regts. Nr. 22 (Freiburg), jetzt bei den Fuhrp. Kol. d. 9. Armee,
Vibrans d. Ulan. Regts. Nr. 12 (I Braunschweig), jetzt b. Stabe d. Etapp. Mun. Kol. Abt. Nr. 9a d. 9. Armee,

der Oberleutnant

Bleißner d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt im Armierungs-B. III d. Fest. Graudenz,

die Oberleutnants a. D.:

Loß (II Altona), zuletzt im Ulan. R. Nr. 15, jetzt im Ers. Kav. R. d. Landw. Div. Königsberg,
v. Busse (V Berlin), zuletzt in d. 2. Gend. Brig., jetzt bei d. Res. Art. Mun. Kol. Nr. 65 d. XXV. Res. Korps,

die Obits. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

v. Conring (I Hamburg, jetzt V Berlin), jetzt Führer d. Res. Ers. Esk. d. V. Armeekorps,
v. Prittwitz u. Gaffron (II Hamburg), jetzt bei den Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch,
Hering (Gleiwitz), jetzt b. Res. Div. Brückentrain Nr. 6 d. I. Res. Korps.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Reineke d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (Minden), jetzt im Res. Inf. Regt. Nr. 15,
Schneider (Friedrich) d. Gren. Regts. Nr. 6 (Schroda), jetzt in d. Maschinengew. Abt. Nr. 2 b. Korps P,
Schneider (Max) d. Gren. Regts. Nr. 6 (III Berlin),
Lemm d. Gren. Regts. Nr. 12 (Schwerin), jetzt b. Stabe d. 17. Res. Div.,
Birtel d. Inf. Regts. Nr. 16 (Wesel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Kaulbach d. Inf. Regts. Nr. 29 (Preußisch-Stargard), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Ramsthal d. Inf. Regts. Nr. 29 (Metz), jetzt im Landw. Inf. Ers. R. Nr. 2,
Guischard d. Füs. Regts. Nr. 34 (Gnesen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9,
Schilf d. Füs. Regts. Nr. 34 (Bromberg), jetzt bei d. Linien-Komdtr. R,
Braunschweig d. Füs. Regts. Nr. 35 (I Berlin),
Kröplin (Stralsund), Ebeling (Rostock) d. Inf. Regts. Nr. 42, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9,
Runge d. Inf. Regts. Nr. 52 (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 52 und komdt. b. Gen. Gouv. in Brüssel,
Grothues des Inf. Regts. Nr. 53 (Soest), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 21 und komdt. bei d. Linien-Komdt. Lodz,
Colberg d. Inf. Regts. Nr. 54 (Deutsch-Krone), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 49,
Brennicke d. Inf. Regts. Nr. 61 (I Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Marcinkowsky d. Inf. Regts. Nr. 64 (II Berlin), komdt. zur Komdtr. in Lille,
Fröhlich d. Inf. Regts. Nr. 67 (I Berlin), jetzt im Eisenb. Arb. B. Nr. 1,
Spillner d. Inf. Regts. Nr. 67 (I Essen), jetzt im Fest. Maschinengew. Trupp Nr. 44 d. Abschnitts I in Metz,
Bockstette d. Inf. Regts. Nr. 67 (I Essen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 220,
Stein d. Inf. Regts. Nr. 68 (Coblenz), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VIII. A. K.,
Marais d. Inf. Regts. Nr. 74 (Hildesheim), jetzt im Eisenb. Arb. B. Nr. 2,
Boysen (Göttingen), Keßler (Hildesheim) d. Inf. Regts. Nr. 79, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 91,
Mietens d. Füs. Regts. Nr. 80 (I Frankfurt a. M.),
Hansohm d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Frankfurt a. M.),
Thomsen, Holm d. Füs. Regts. Nr. 86 (Flensburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 86,
Rützel d. Inf. Regts. Nr. 87 (Aachen),
Meurer d. Inf. Regts. Nr. 88 (II Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 80,
Herzog d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Karlsruhe), jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. Nr. 21,
Ausfeld d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115 (I Darmstadt),
Wehrheim d. Inf. Regts. Nr. 116 (Mülheim a. d. Ruhr),
Thieme d. Inf. Regts. Nr. 130 (Belgard), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 23,
Rath des Inf. Regts. Nr. 130 (I Düsseldorf),

Digitized by Google

Kohlrausch d. Inf. Regts. Nr. 130 (I Hannover), jetzt im Fest. Maschinengew. Trupp Nr. 23 d. Abschnittes III in Metz,
Wieber d. Inf. Regts. Nr. 137 (I Bremen), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 26,
Feuersenger (Potsdam), Gandert (Saarbrücken) d. Inf. Regts. Nr. 150, jetzt im Regt.,
Steuer d. Kür. Regts. Nr. 5 (Hersfeld), jetzt b. Inf. R. Nr. 148,
Nacke, Pigge d. Inf. Regts. Nr. 164 (Hameln), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 91,
Bieber (I Frankfurt a. M.), Moormann (I Cöln) d. Inf. Regts. Nr. 166,
Hampe d. Maschinengew. Abt. Nr. 2 (Frankfurt a. O.), jetzt im Inf. R. Nr. 168,
Stroehmer d. Drag. Regts. Nr. 10 (Braunsberg), jetzt im Regt.,
Moeller d. Drag. Regts. Nr. 11 (V Berlin), jetzt bei d. Leichten Prov. Kol. Nr. 5 d. 8. Div.,
Sachau (Gerhard) d. Drag. Regts. Nr. 16 (V Berlin), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. Nr. 22 d. X. Ref. Korps,
Gribel d. 1. Leib-Huf. Regts. Nr 1 (Stettin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Viëtor d. Huf. Regts. Nr. 13 (II Bochum), jetzt im Armierungs-B. Nr. 15 in Metz,
Heidborn des Ulan. Regts. Nr. 4 (V Berlin), jetzt b. Stabe des Gen. Kmdos. des Korps Thorn,
Prömmel des Ulan. Regts. Nr. 4 (Rostock), jetzt b. Feldart. R. Nr. 35,
v. Koerber des Ulan. Regts. Nr. 9 (Graudenz), jetzt im Ref. Ulan. R. Nr. 2,
Zimmer des Jäg. Regts. zu Pferde Nr. 1 (V Berlin), jetzt b. Stabe der 30. Inf. Brig.,
Lenoir des Jäg. Regts. zu Pferde Nr. 4 (Stettin), jetzt in der 3. Landw. Esk. des XVII. A. K.,
Schmidt (Detlef) des Feldart. Regts. Nr. 10 (Kiel), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Jüngst des Feldart. Regts. Nr. 10 (Schleswig), jetzt bei der Ref. Inf. Mun. Kol. Nr. 24 des X. Ref. Korps,
Hartmann des Feldart. Regts. Nr. 15 (Mannheim), jetzt bei der Abt. Gebirgskanonen der deutschen Südarmee,
Kraaz des Feldart. Regts. Nr. 15 (Bernburg),
Fiebach des Feldart. Regts. Nr. 16 (VI Berlin), jetzt im Regt.,
Becker (Adolf August) des Feldart. Regts. Nr. 34 (Wiesbaden), jetzt b. Verkehrs-Offz. vom Platz in Metz,
Wendorff (Neustettin), Huguenin (Beuthen i. Oberschles.) des Feldart. Regts. Nr. 37,
Reiner des Feldart. Regts. Nr. 37 (II Königsberg), kmdt. zur Dienstl. b. Inf. R. Nr. 45,
Heye des Feldart. Regts. Nr. 37 (Rastenburg), jetzt in der I. Ersatz-Abt. des Feldart. Regts. Nr. 37,
Mügge des Feldart. Regts. Nr. 53 (Lüneburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 49,
Sauerlandt des Feldart. Regts. Nr. 60 (Halle a. S.), jetzt bei den Mun. Kol. des XVII. A. K.,
Pohlmann des Feldart. Regts. Nr. 63 (Kiel),
Francke (Heinrich) des Feldart. Regts. Nr. 67 (Saarbrücken), jetzt bei den Mun. Kol. des XXI. A. K.,
Bormbaum (VI Berlin), Iwan (Lötzen), Kleemann (Gera) des Feldart. Regts. Nr. 73, jetzt im Regt.,
Feyerabend desselben Regts. (II Königsberg), jetzt bei der I. Mun. Kol. Abt. des XX. A. K.,
Himstedt (Freiburg), Fischer (Saarbrücken), Genthe (Mannheim), Versé (II Cöln) des Feldart. Regts. Nr. 76,
Förster (Magdeburg), Mahrenholz (Bernburg), Kyser (Danzig), Krueger (Belgard) des Feldart. Regts. Nr. 79,
Kreuzberg der Feldart. Schießschule (Aschersleben), jetzt b. Stabe des Art. Kmdrs. der Div. Bredow,
Schieb des Fußart. Regts. Nr. 6 (Halle a. S.), jetzt im Eisenb. Arb. B. Nr. 2,
Jansen der Fußart. Schießschule (Rendsburg), jetzt in der 2. Ref. Fußart. Battr. Nr. 22,
Ziem des Pion. Bats. Nr. 23 (Magdeburg), jetzt im Eisenb. Arb. B. Nr. 2,
Lehmann (Emil) des Eisenb. Regts. Nr. 1 (Danzig), jetzt in der Ref. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 2,
Michel (Richard) des Eisenb. Regts. Nr. 1 (Belgard), jetzt in der Ref. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 2,
Thomas des Eisenb. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt in der Eisenb. Bau-Komp. Nr. 13,
Brückmann des Eisenb. Regts. Nr. 2 (Osnabrück), jetzt in der Eisenb. Bau-Komp. Nr. 6,
Spanaus des Eisenb. Regts. Nr. 2 (I Bremen), jetzt in der Eisenb. Bau-Komp. Nr. 10,
Monscheuer des Kraftfahr-Bats. (I Breslau), jetzt b. Etapp. Kraftwagenpark der 10. Armee,
Lambrecht der Garde-Train-Abt. (II Braunschweig), jetzt bei den Prov. Kol. des Garde-Ref. Korps,
Lindenberg der Train-Abt. Nr. 1 (Lötzen), jetzt bei der Schweren Prov. Kol. Nr. 6 des I. A. K.,
Jansen der Train-Abt. Nr. 9 (Flensburg), jetzt b. Pferdedepot Nr. 1 des IX. A. K.,
Pohl der Train-Abt. Nr. 9 (IV Berlin), jetzt bei der Ref. Fuhrp. Kol. Nr. 27 des IX. Ref. Korps,
Moll (Barmen), Dörken (IV Berlin) der Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei den Etapp. Trains der Armeegruppe Woyrsch,
Schmogrow der Train-Abt. Nr. 16 (Cottbus), jetzt bei der Schweren Prov. Kol. Nr. 4 des XVI. A. K.,
Brandau der Train-Abt. Nr. 20 (Rawitsch), jetzt bei der San. Komp. Nr. 2 des XX. A. K.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Brumm (Schwerin), jetzt b. Stabe d. Div. v. Breugel,
Barg (I Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Spranck (Aachen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Franzke (Elberfeld), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,
Naese (Kiel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 31,
Elsner (Torgau), jetzt bei der Eisenb. Betr. Komp. Nr. 27,
Schulz (Schneidemühl), jetzt b. Kad. Hause in Köslin,
Mühlhoff (Wesel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 56,

Digitized by Google

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

von der Forst (Geldern), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 53,

Lanser (II Berlin), jetzt im Landw. Ersatz-Inf. R. Nr. 4,

die Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Piper (V Berlin), Laible (I Mülhausen i. E.), jetzt bei den Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch,

Späth (V Berlin), jetzt bei d. Komdtr. in Berlin,

die Leutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Blumenhagen (I Frankfurt a. M.), jetzt b. 2. Regt. d. Feldart. Ersatztruppe Jüterbog,

Weiß (Rawitsch), jetzt im Feldart. R. Nr. 56;

Hermenau, Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Allenstein), jetzt in d. I. Ersatz-Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 54,

Andohr, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Beuthen in Oberschles.), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 7,

die Leutnants a. D.:

Graf Finck v. Finckenstein (I Königsberg), zuletzt im Gren. R. Nr. 3, jetzt in d. Etapp. Kraftwagen-Kol. Nr. 39 der Zweiten Armee,

Zahn (Bernburg), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 20, jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Nr. 4 d. Neunten Armee,

Lützeler (I Cöln), zuletzt im Inf. R. Nr. 44, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 25,

Graf v. Schlippenbach (Halle a. S.), zuletzt im Inf. R. Nr. 59, jetzt im Landw. Ersatz-R. Nr. 5,

Biedermann (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 65, jetzt Kom. d. Res. Bäck. Kol. Nr. 24 d. XXII. Res. Korps,

Pistor (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 65, jetzt im mob. Landst. Inf. Bat. II Cottbus,

Trappen (Bielefeld), zuletzt im Inf. R. Nr. 68, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 219,

Leppien (II Hamburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 85, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 75,

v. Heinrichshofen, zuletzt im Füs. R. Nr. 86, jetzt im Inf. R. Nr. 72,

v. Hollmann (I Hamburg), zuletzt im Füs. R. Nr. 86, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 213,

Lichtenthäler, zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 87 (Coblenz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 87,

Schilling (Weimar), zuletzt im Inf. R. Nr. 98, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 212,

Neuendorff (I Breslau), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 117 (II Berlin), jetzt im Ersatz-R. Nr. 8,

Hasse (I Hamburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 132, jetzt im Landst. Inf. Ersatz-Bat. Lübeck,

Spiller (Neutomischel), zuletzt im Inf. R. Nr. 132, jetzt b. Kad. Hause in Köslin,

v. Drygalski (Lötzen), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 18,

Schmidt (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 154, jetzt im Füs. R. Nr. 35,

Potthoff (I Düsseldorf), zuletzt im Inf. R. Nr. 166, jetzt im Landst. Inf. B. Münster II,

Goos (Gera), zuletzt im Inf. R. Nr. 167, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 71,

Petersen (II Altona), zuletzt im Inf. R. Nr. 175, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 213,

Edler v. Scheibler (Montjoie), zuletzt von d. Res. d. Garde-Drag. Regts. Nr. 23, früher in diesem Regt., jetzt bei d. Linien-Komdtr. H,

Geissel (I Hamburg), zuletzt im Ulan. R. Nr. 11, jetzt bei den Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch,

Erdmann (II Hannover), zuletzt von d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 12, jetzt im Ulan. R. Nr. 8,

Kasischke (V Berlin), zuletzt im Jäger-R. z. Pf. Nr. 2, jetzt b. Stabe d. 82. Res. Div.,

v. dem Knesebeck (IV Berlin), zuletzt im 1. Garde-Feldart. R., jetzt bei d. Abt. Gebirgskanonen d. deutschen Südarmee,

Feder (II Düsseldorf), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt bei d. Ersatz-Abt. d. K. B. Feldart. Regts. Nr. 9,

Cleinow (IV Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 17, jetzt bei d. Ersatz-Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 20,

Bredt (Heidelberg), zuletzt im Feldart. R. Nr. 51, jetzt bei diesem Regt.,

v. Kleinsorgen (Münster), zuletzt im Feldart. R. Nr. 36, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 60,

Stroebe, zuletzt im Eisenb. Regt Nr. 1, jetzt bei der Etapp. Insp. der 4. Armee,

Gellenthin (V Berlin), zuletzt in der Train-Abt. Nr. 3, jetzt im Pion. B. Nr. 28,

Bleibtreu (Wiesbaden), zuletzt in der Train-Abt. Nr. 11, jetzt im Landst. Inf. B. IV Darmstadt,

Graf v. Luckner, zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im Res. Ulan. Regt. Nr. 6,

v. Kettler (II Berlin), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Paderborn), jetzt im Landw. Ersatz-Regt. Nr. 5,

v. Schroetter (II Hamburg), zuletzt in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt im Inf. Regt. Nr. 46,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Ziemssen (Halle a. S.), zuletzt von der Res. des Gren. Regts. Nr. 9 (Kiel), jetzt im Landst. Inf. Ersatz-B. Nr. 11 (Halle a. S.),

Weber (III Berlin), zuletzt von der Res. des Gren. Regts. Nr. 12 (II Berlin), jetzt Leiter der Feldwetterstation Nr. 7,

Bartelt (Limburg a. L.), zuletzt von der Res. des Inf. Regts. Nr. 26 (Stendal), jetzt im Res. Inf. Regt. Nr. 118,

Eisenschmidt (I Berlin), zuletzt von der Res. des Inf. Regts. Nr. 27, jetzt bei der Fortifikation Lüttich,

Pabst (Celle), zuletzt von der Res. des Inf. Regts. Nr. 32, jetzt im Landst. Inf. B. Celle,

Hirt (I Breslau), zuletzt von der Res. des Inf. Regts. Nr. 49 (Gnesen), jetzt im Res. Inf. Regt. Nr. 267,

Digitized by Google

Rauchfuß (I Düsseldorf), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 57 (Düsseldorf), jetzt im Ref. Inf. Regt. Nr. 218,

Jacobs (Jülich), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 57 (I Berlin), jetzt im Brig. Ersatz-B. Nr. 30,

Schücke (I Breslau), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 63 (Hirschberg), jetzt im Inf. Regt. Nr. 51,

Leipziger (Soest), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 87, jetzt im Landw. Inf. Regt. Nr. 39,

v. Braun (I Braunschweig), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 92, jetzt im Ref. Inf. Regt. Nr. 216,

Grimm (Gera), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 96, jetzt im Landst. Inf. B. Arolsen,

Pyhrr (I Cöln), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 112 (Cöln), jetzt im Inf. Regt. Nr. 69,

Müller (Karlsruhe), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 112 (Bruchsal), jetzt im Ref. Inf. Regt. Nr. 109,

Sangmeister (III Berlin), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 144 (Marburg), jetzt im Ref. Inf. Regt. Nr. 270,

Heyduschka (Danzig), znletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 146 (I Berlin), jetzt im Inf. Regt. Nr. 175,

Kahl (II Berlin), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 172 (Schneidemühl), jetzt Führer der Armee-Kraftw. Kol. B der 9. Armee,

Reichardt (Konitz), zuletzt von der Ref. des Jäg. Bats. Nr. 10, jetzt bei der Fest. San. Komp. Nr. 1 des Korps Zastrow,

Weyermann (V Berlin), zuletzt von der Ref. des Ulan. Regts. Nr. 7 (IV Berlin), jetzt im Inf. Regt. Nr. 132,

Zeidler (Flensburg), zuletzt von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 6 (IV Berlin), jetzt im Feldart. Regt. Nr. 56,

Etzold (Geldern), zuletzt von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 7, jetzt im Ref. Feldart. Regt. Nr. 48,

Winkler, zuletzt von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 20 (Ratibor), jetzt beim 2. Regt. der Feldart. Ersatztruppe Jüterbog,

Wolff (Naumburg a. S.), zuletzt von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 46 (Aschersleben), jetzt im Ref. Feldart. Regt. Nr. 50,

Uecker (II Königsberg), zuletzt von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 53 (Posen), jetzt bei der Leichten Mun. Kol. der I. Abt. des Feldart. Regts. Nr. 16,

Beck (Halle a. S.), zuletzt von der Ref. des Fußart. Regts. Nr. 4, jetzt Führer der Parkkomp. des 1. Garde-Landw. Fußart. Bats., zugeteilt dem Fußart. Ersatz-B. Nr. 22,

Grove (IV Berlin), zuletzt von der Ref. des Kraftfahr-Bats., jetzt beim Etapp. Kraftw. Park der 10. Armee,

Thelen, zuletzt von der Ref. der Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt bei den Kol. und Trains eines Ref. Korps,

Hoffmann (Braunsberg), zuletzt von der Ref. der Train-Abt. Nr. 1, jetzt Führer des Ref. Div. Brückentrains Nr. 26,

Beck (IV Berlin), zuletzt von der Ref. der Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei den Etapp. Trains der Armeegruppe Woyrsch,

Radunz, zuletzt von der Ref. der Train-Abt. Nr. 9, (II Hamburg), jetzt beim Korps-Brückentrain des IX. Armeekorps,

Looff (Schlawe), zuletzt von der Ref. der Train-Abt. Nr. 17, jetzt Adjutant des Komdrs. der Etapp. Trains der 8. Armee,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Kirsch (Lörrach), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufg. (Bruchsal), jetzt bei der Linien-Komdtr. F,

Schaier (Offenburg), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufg. (Stockach), jetzt im II. Landst. Inf. B. Bruchsal,

Riedinger (I Cöln), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufg. (Beuthen in Oberschles.), jetzt b. Kadettenhause in Bensberg,

Knop, zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufg. (I Hamburg), jetzt im Landw. Ersatz-R. Nr. 1,

Stoll (Mannheim), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (Heidelberg),

Eckhardt (Donaueschingen), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg., — diese zwei jetzt bei der Linien-Komdtr. F,

Strauven (Straßburg), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (Münster), jetzt beim Kriegsbekleidungsamt Straßburg i. E.,

Menzell, zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (II Hamburg), jetzt bei der mob. Etapp. Komdtr. 11/IX,

Schultz, zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (Schneidemühl), jetzt bei der Unteroff. Vorschule in Greifenberg i. Pomm.,

Götze, zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (Halle a. S.), jetzt bei der Unteroff. Vorschule in Annaburg,

Willmann (Oels), zuletzt von der Landw. Kav. 1. Aufg. (Brieg), jetzt bei den Kol. und Trains eines Ref. Korps,

Rusche (V Berlin), zuletzt von der Landw. Kav. 2. Aufg. (I Berlin), jetzt bei den Etapp. Trains der Armeegruppe Woyrsch,

Engelhardt (I Hamburg), zuletzt von der Landw. Feldart. 1. Aufg., jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 46,

Otto (Osterode), zuletzt von der Landw. Feldart. 1. Aufg., jetzt b. 1. Rekrutendepot des Feldart. Regts. Nr. 79,

Gelsdorf, zuletzt von der Landw. Feldart. 1. Aufg. (Stockach), jetzt im Feldart. R. Nr. 76,

Seibt, zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufg. (II Hamburg), jetzt b. 1. Regt. der Feldart. Ersatztruppe Jüterbog,

Vetter, zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufg. (Mainz), jetzt bei den Kol. und Trains eines Ref. Korps,

Digitized by Google

Beck (Waren), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufg. (Lübeck), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 214.

Versetzt:

Wendorff, Lt. der Landw. Feldart. 1. Aufg. (Gnesen), jetzt im Feldart. R. Nr. 73, unter Beförderung zum Oblt. zu den Ref. Offizieren dieses Regts.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Wachendorf, Ney (Aachen), Stollberg, Kreutzer, Berg, Prüfer (I Cöln), Clemens (Rheydt), jetzt im Landw. Ersatz-Inf. R. Nr. 4,
Schade (Cottbus), des Gren. Regts. Nr. 5, jetzt im Regt.,
Krumbholz (Thorn), des Inf. Regts. Nr. 176, jetzt im Regt.,
Hopfe (Deutsch-Eylau), des Inf. Regts. Nr. 146, jetzt im Regt.,
Köster (I Cassel), v. Krottnaurer (II Berlin), des Inf. Regts. Nr. 148, jetzt im Regt.,
Thiel (Potsdam), jetzt im 2. Garde-Ref. R.,
Trautermann, Horlebeck, Schade, Nickan, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 252,
Mielke (Posen), des Inf. Regts. Nr. 149, jetzt im Regt.,
Möbus (V Berlin), jetzt im Ref. Pion. B. Nr. 34,
Kühnel des Inf. Regts. Nr. 18, jetzt im Regt.,
Windmann (Bielefeld), Keller (III Berlin), des Inf. Regts. Nr. 152, jetzt im Regt.,

die Vizewachtmeister:

Biederstädt (Stettin), d. Train-Abt. Nr. 2,
Schünemann (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 3,
Reimers (Waldenburg), d. Train-Abt. Nr. 6,
Buddenberg (II Hamburg), d. Train-Abt. Nr. 7,
ten Wolde (II Hannover), Heykes (Aurich), d. Train-Abt. Nr. 10,
Brenner (Danzig), Broeske (Marienburg), d. Train-Abt. Nr. 17,
Than (Ostrowo), Bruns (Osnabrück), Lauenstein (Hildesheim), Knaak (Schleswig), Conditt (I Königsberg), Kiesow (IV Berlin), Tiedemann (II Hamburg), — sämtlich jetzt bei den Fuhrp. Kol. der 9. Armee,
Weier (Thorn), d. Feldart. Regts. Nr. 60,
Crakau (Danzig), d. Feldart. Regts. Nr. 74,
Kruse (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 17, — diese drei jetzt bei den Mun. Kol. d. XVII. A. K.,
Rootbaar (I Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 73, jetzt im Regt.,
Hesselbarth (Anklam), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 3,
Kuchenbecker (Graudenz), Kroos (Stralsund), des Feldart. Regts. Nr. 17, jetzt im R.,
Stoltz (Woldenberg), der Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei der Fußart. Mun. Kol. Nr. 6 des XX. A. K.,
Delius (Bielefeld), des Drag. Regts. Nr. 5, jetzt bei der Ref. Kav. Abt. Nr. 75,
Ackermann (Halle a. S.), des Feldart. Regts. Nr. 39, jetzt bei der II. Mun. Kol. Abt. des IV. A. K.,
Köhler (Offenburg), jetzt bei der Ref. Mun. Kol. Abt. Nr. 75,
Koch, Bautz, Ronneberger des Jäg. Regts. zu Pferde Nr. 6, jetzt im Regt.

Ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Bahr (Landsberg a. W.), jetzt im Landw. Ersatz-R. Nr. 5,
Bräuer (Ratibor), jetzt im Landst. Inf. B. Ratibor,
Werwath (Gumbinnen), jetzt im Landst. Inf. B. Gumbinnen,
Nöll, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 252, — zu Lts. der Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Albrecht (Waldenburg), im Landst. Inf. B. Waldenburg,
Ulrich (Mühlhausen i. Th.), jetzt beim Kadettenhause in Köslin, — zu Lts. der Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Elsholz (Posen), jetzt bei den Kol. der Div. Bredow, zum Lt. des Landw. Trains 2. Aufgeb.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Remé, Vogt, Riegel, Tang, Reith (III Berlin), Langenberg (Cüstrin), jetzt im Landw. Ersatz-R. Nr. 5,
Hinz (Allenstein), jetzt im Inf. R. Nr. 146,
Ringmann, Wieczorek, Fuhlrott, Röfing, Dlugos (Rybnik), jetzt im Landst. Inf. B. Rybnik,
Stanjek, Ziegler, Liebetanz (Neiße), jetzt im Landst. Inf. B. Neiße,
Tschierske, Hentschel (Beuthen in Oberschles.), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Beuthen in Oberschles.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Peiper, Blatten (I Cöln), Terves (II Essen), jetzt im Landw. Ersatz-Inf. R. Nr. 4,
Gerhardt (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47,
Peters (Anklam), jetzt im Landst. Inf. B. Anklam,
Mohrenberg, Grüner (I Breslau), jetzt im 1. Landst. Inf. B. I Breslau.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizewachtmeister:

Schulze-Höing (Konitz), jetzt im Feldart. R. Nr. 72,
Keil, Dopp (VI Berlin), Kohlschütter (Halle a. S.), jetzt bei den Mun. Kol. des XVII. A. K.,
Schalow (Stettin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 3.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. befördert:

die Vizewachtmeister:

Geisler (Schweidnitz), jetzt bei den Kol. der Div. Bredow,
Schmitz (bisher II Dresden), jetzt bei der Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 65 der 9. Armee,
Sieber (Pforzheim), jetzt bei der Etapp. Kraftwag. Kol. Nr. 70,
Teichmann (Erfurt), jetzt bei der Ref. Mun. Kol. Nr. 79, — eines Ref. Korps.

Digitized by Google

Zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. befördert:

Lambert, Vizefeldw. (Coblenz) im Ref. Pion. B. Nr. 34.

Zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr. befördert:

Linder, Vizefeldw. (Heidelberg), jetzt bei der Festungs-Fernsprech-Abt. Neubreisach.

Zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Krafff. Tr. befördert:

Emmerich, Vizefeldw. (I Altona), jetzt beim Etapp. Kraftwagenpark der 10. Armee.

Zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. befördert:

Rademacher, Fähnr. (Rheydt), jetzt beim Etapp. San. Depot der 9. Armee,

die Vizewachtmeister:

Josephsen (IV Berlin), jetzt bei den Etapp. Trains der Armeegruppe Woyrsch,

Glander, Ehlert (Bremerhaven), Rohmeyer (II Bremen), Klatte, Rempel (I Bremen), jetzt bei den Mun. Kol. des XVII. A. K.

Zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. befördert:

die Vizewachtmeister:

Henke (I Königsberg), jetzt bei der Mag. Fuhrp. Kol. 20 der 9. Armee,

Schloeßmann (bisher II Dresden), jetzt bei der Mag. Fuhrp. Kol. 65 der 9. Armee,

Meyer, Wagner (I Bremen), Blohme (II Bremen), jetzt bei den Mun. Kol. des XVII. A. K.

Stellvertretende Generalkommandos usw.

Zum Rittmeister befördert:

v. Glasow (Lebrecht), Oblt. der Ref. des Kür. Regts. Nr. 3 (Braunsberg), jetzt bei der Ersatz-Esk. des Regts.

Zu Lts. der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Schumann (Bartenstein), Nehm (I Königsberg), Metzner (II Berlin), Bader (I Berlin), jetzt beim II. Ersatz-Batl. des Ref. Inf. Regts. Nr. 3,

die Vizewachtmeister:

Braemer (Bartenstein), Gleich (II Königsberg), des Ulan. Regts. Nr. 12, jetzt bei der Ersatz-Esk. des Regts.

Angestellt:

Modrow, Oblt. der Landw. a. D. (Neustettin), zuletzt Lt. der Landw. Feldart. 2. Aufg. (Neustettin), jetzt bei der Ersatz-Abt. des Feldart. R. Nr. 2, als Oblt. mit seinem Patent vom 14. November 1914 bei den Offizieren der Landw. Feldart. 2. Aufg.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Foerster der Ref. des Inf. Regts. Nr. 42 (Neuwied), Schütt, der Ref. des Gren. Regts. Nr. 9 (Weißenfels), — jetzt beim Ersatz-B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 2,

Kämpny der Ref. des Jäg. Bats. Nr. 2 (Stettin), jetzt bei der 1. Ersatz-Maschinengew. Komp. des II. A. K.,

Kujath der Landw. Inf. 2. Aufg. (Belgard), jetzt im II. Ersatz-B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 9,

die Oberleutnants a. D.:

Kroeger (Stettin), zuletzt im Inf. R. Nr. 147, komdt. zur Dienstl. bei der Train-Abt. Nr. 1, jetzt beim 1. Ersatz-B. des Füs. Regts. Nr. 34,

Hinüber (Stralsund), zuletzt Bez. Offz. beim Landw. Bez. II Bremen, jetzt im Landst. Ersatz-B. Stralsund,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Raykowski (Naugard), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (Thorn), jetzt beim Landst. Ersatz-B. Schneidemühl,

Rhode (Bromberg), zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufg. (IV Berlin), jetzt bei der Landw. Insp. Bromberg.

Zum Rittmeister befördert:

Mickley, Oblt. der Ref. der Train-Abt. Nr. 2 (Cüstrin), jetzt bei der Train-Ersatz-Abt. Nr. 2.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Schlieter des Inf. Regts. Nr. 14, Lambrecht des Inf. Regts. Nr. 140 (Bromberg), jetzt beim Ersatz-B. des Inf. Regts. Nr. 14,

Zander des Inf. Regts. Nr. 42 (Anklam), jetzt beim Ersatz-B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 2,

Glahn des Feldart. Regts. Nr. 38 (Belgard), jetzt bei der Insp. der Ersatz-Abteilungen der Feldart. des II. A. K.,

Otto (Walter), der Train-Abt. Nr. 2 (Neustettin), jetzt bei der Train-Ersatz-Abt. Nr. 2,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Maecker (Bromberg), jetzt beim 2. Ersatz-B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 34,

Holz (Lötzen), jetzt beim Ersatz-B. des Inf. Regts. Nr. 42,

Besse (Stralsund), bisher beim Ersatz-B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 46;

de Grain, Lt. der Landw. Kav. 1. Aufg. (Naugard), Herweg, Lt. des Landw. Trains 2. Aufg. (Anklam), — jetzt bei der Train-Ersatz-Abt. Nr. 2,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Hoffmann, zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 54 (Stettin), jetzt beim II. Ersatz-B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 49,

Parchwitz (Schneidemühl), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 59 (Tilsit), jetzt stellvertr. Adjut. beim Bezirkskommando Schneidemühl,

Bittner, zuletzt von der Ref. d. Pion. Bats. Nr. 16 (Belgard), jetzt beim Pion. Ersatz-B. Nr. 2;

Wendt, Lt. a. D. (Stettin), zuletzt im Inf. R. Nr. 112, jetzt beim I. Ersatz-B. des Füs. Regts. Nr. 34.

Digitized by Google

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Müller (Swinemünde), des Füs. Regts. Nr. 34, jetzt beim Ersatz-B. des Regts.,

Rakow (Stettin), des Füs. Regts. Nr. 34, jetzt bei der 1. Ersatz-Maschinengew. Komp. des II. A. K.,

Unger (Stettin), des Inf. Regts. Nr. 42, jetzt beim Ersatz-B. des Regts.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

Klaje, Vizefeldw. (Neustettin), jetzt im Landst. Inf. B. Neustettin.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Eggebrecht d. Inf. Regts. Nr. 24 (Halle a. S.), jetzt b. Ersatz-B. dieses Regts.,

Leber d. Inf. Regts. Nr. 28 (II Berlin),

Berlin d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Ruppin), jetzt bei d. II. Ersatz-Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18,

Paech, Oblt. der Landw. Inf. 1. Aufg. (Cüstrin), jetzt bei d. Komdtr. Cüstrin;

Ulrich, Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 69, jetzt im I. Ersatz-B. d. Füs. Regts. Nr. 35,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Schumann (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), jetzt b. Ersatz-B. d. Inf. Regts. Nr. 52,

Voigtel (Brandenburg a. H.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Glogau), jetzt bei d. Komdtr. Spandau.

Zum Rittmeister befördert:

Griesheim, Oblt. der Res. des Hus. Regts. Nr. 3 (V Berlin), jetzt bei der Ersatz-Esk. dieses Regts.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Ullmann d. Gren. Regts. Nr. 8 (Potsdam), jetzt b. I. Ersatz-B. dieses Regts.,

Dannhoff d. Inf. Regts. Nr. 24 (Thorn), jetzt b. Ersatz-B. dieses Regts.,

Sydow (III Berlin), Dietzel (I Berlin), Lange (II Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 24, jetzt b. Ersatz-B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 24,

Vater, Zander d. Füs. Regts. Nr. 35 (III Berlin), jetzt b. I. Ersatz-B. dieses Regts.,

Vilmar d. Inf. Regts. Nr. 48 (I Cassel), jetzt b. II. Ersatz-B. d. Landw. Regts. Nr. 12,

Langner d. Inf. Regts. Nr. 48 (II Berlin), jetzt b. Ersatz-B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 48,

Wenderdel d. Inf. Regts. Nr. 143 (III Berlin),

Wex d. Jäg. Bats. Nr. 3 (VI Berlin), jetzt b. Gefangenenlager Cottbus,

Seckt d. Maschinengew. Abt. Nr. 5 (Spandau), jetzt bei d. Ersatz-Maschinengew. Abt.,

Vogler d. Drag. Regts. Nr. 21 (V Berlin),

Lange, Hanow d. Feldart. Regts. Nr. 19 (VI Berlin),

Sternheim (Walter) d. Feldart. Regts. Nr. 38 (VI Berlin),

Altrichter d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. II. Ersatz-Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18,

Haack d. Feldart. Regts. Nr. 75 (VI Berlin);

die Leutnants der Landwehr-Infanterie 1. Aufgeb.:

Gleich (I Berlin), jetzt b. Ersatz-B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 35,

Irrgang (II Berlin), jetzt b. Ersatz-B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 35,

Seevers (Hildesheim), jetzt b. I. Ersatz-B. d. Inf. Regts. Nr. 48,

Poenicke (Potsdam), jetzt b. Ersatz-B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 20;

die Leutnants:

Frhr. v. Schuckmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Ersatz-B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 20,

Kornfeld d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Train-Ersatz-Abt. 3,

die Leutnants a. D.:

v. Schmieden (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 64, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Cottbus,

Holtz (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 129 und kdrt. bei der Unteroffz. Schule in Potsdam, jetzt beim Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 48,

Fuchs (I Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 130, jetzt bei der immob. Etapp. Kmdtr. 1 des III. A. K.,

Pohl (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 8, jetzt bei der II. Ers. Abt. des Feldart. Regts. Nr. 39,

Frhr. v. u. zu der Tann (III Berlin), zuletzt von der Res. des Inf. Regts. Nr. 55, jetzt beim I. Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 48,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Grieben (III Berlin), zuletzt im 2. Aufg. des 2. Garde-Gren. Landw. Regts., jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Cottbus,

Frhr. d'Orville v. Löwenclau (IV Berlin), zuletzt im 1. Aufg. des Garde-Füs. Landw. Regts., jetzt beim Gefangenenlager Brandenburg a. H.,

Wilke (III Berlin), zuletzt im 2. Aufg. der Garde-Landw. des Garde-Gren. Regts. Nr. 5, jetzt beim Gefangenenlager Crossen,

Rohwaldt (III Berlin) zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (Frankfurt a. M.), jetzt beim I. Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 48,

Storbeck (III Berlin), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (II Berlin),

Hirche (I Berlin), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (I Berlin), — letztere beide jetzt beim Landst. Inf. Ers. B. Crossen,

Esser (V Berlin), zuletzt von der Landw. Kav. 1. Aufg. (IV Berlin), jetzt beim Landst. Inf. B. Guben.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Schmidt, Hptm. der Landw. a. D., zuletzt Oblt. der Landw. Inf. 2. Aufg. (III Berlin),

Stock, Oblt. a. D., zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 56, — beide jetzt beim Ers. B. des Füs. Regts. Nr. 35.

Digitized by Google

Versetzt:

Nolte, Lt. der Ref. des Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (II Berlin), unter Beförderung zum Oblt. zu den Ref. Offz. des Garde-Gren. Regts. Nr. 1.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Ratzlaff, Vizefeldw. (III Berlin), des Leib-Gren. Regts. Nr. 8, jetzt beim I. Erf. B. dieses Regiments.

Zum Leutnant d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert:

Scholtze, Vizewachtm. (Cottbus), jetzt bei der Erf. Abt. des Feldart. Regts. Nr. 18.

Der Abschied bewilligt:

den Hauptleuten:

Ritter und Edler Herr v. Berger der Ref. des Inf. Regts. Nr. 132 (I Berlin),
Hartleben der Landw. Inf. 1. Aufg. (I Berlin),
Funck der Landw. Inf. 2. Aufg. (I Berlin),
Kamberg d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), — letzteren drei mit der Erlaubnis zum Tragen d. Landw. Armee-Unif.,

den Oberleutnants:

Jacobick d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 40 (VI Berlin),
Weyer d. Land. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), diesem unter Verleihung d. Charakters als Hauptm. und mit d. Erlaubnis zum Tragen d. Landw. Armee-Unif.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

v. Alten d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 10 (Magdeburg),
Niemann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau), — beide jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 26,
Gündel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bernburg), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 36,
v. Bismarck d. Landw. a. D. (Stendal), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Stendal), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 66,
Cornelius d. Ref. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Danzig), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 72,
Knorr d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 93 (Bernburg), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Lehmann d. Ref. des Inf. Regts. Nr. 153 (Halle a. S.), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
v. Stoephasius d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 27 (Halle a. S.), jetzt Führer d. 2. Erf. Maschinengewehr-Komp. d. IV. A. K.,
Fischer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Nr. 7 Merseburg,
Bertram, Schneider (Halle a. S.) d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Bauer der Landw. a. D. (Halle a. S), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau), — diese drei jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Nr. 11 Halle a. S.;
v. Fuchs, Oblt. a. D. (Dessau), zuletzt im Inf. R. Nr. 93, jetzt b. d. Mil. Vorbereitungsanstalt d. IV. A. K.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Kirchner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 26 (Altenburg), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Stockmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 27 (Hildesheim),
Mertens d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 140 (Schrimm),
Dennert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), — diese drei jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 27,
Schulze d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 66 (Halle a. S.), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 66,
Lüdicke (Dessau), Heinrichs (Stendal) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 93, jetzt beim Erf. B. dieses Regts.,
Faber d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. d. Erf. Esk. des Kür. Regts. Nr. 7,
Holzhausen d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 16 (Sangerhausen),
v. Alvensleben d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 10 (Bitterfeld), — diese zwei jetzt b. Erf. Dep. dieses Regts.,
Kehrhahn (Kurt) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Waren), jetzt bei d. II. Erf. Abt. dieses Regts,,
Müller d. Ref. a. D., zuletzt von der Ref. d. Inf. Regts. Nr. 67 (Naumburg a. S.), jetzt b. d. 1. Erf. Maschinengew. Komp. d. IV. A. K.,
Knoch d. Landw. a. D., zuletzt beim 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (Halle a. S), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Nr. 11 Halle a. S.,
Böhme d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Sangerhausen), jetzt b. Mannschafts-Gefangenenlager Altengrabow,
Schaefer d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. d. immobilen Etapp. Kom. Nr. 1 d. IV. A. K.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

Frhr. v. Boineburg-Lengsfeld, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt Lt. à l. s. d. Huf. Regts. Nr. 14, jetzt b. Mannschafts-Gefangenenlager Altengrabow.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Mazura (Hirschberg), Rohkohl (Halle a. S.) beim Erf. Halb-B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 226,
Hesius (Halberstadt) beim Erf. B. des Inf. Regts. Nr. 27, — alle drei des letztgen. Regts.,

die Vizewachtmeister:

Wohlfeld (Magdeburg) bei der Erf. Abt. des Feldart. Regts. Nr. 4,
Weber (Halle a. S.) bei der II. Erf. Abt. des Feldart. Regts. Nr. 75, — der betreffenden Regtr.

Den Charakter als Leutnant hat erhalten:

Lampe (Altenburg), bisher Vizefeldwebel beim Inf. R. Nr. 153.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

v. Randow, Hauptmann a. D. (Pirna), zuletzt Oberlt. im Inf. R. Nr. 99, jetzt beim Erf. B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 7.

Digitized by Google

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Seitz der Landw. a. D. (Posen), zuletzt von den Landw. Jäg. 1. Aufg., jetzt bei der Kmdtr. des Truppen-Übungs-Platzes Warthelager,

Auff'm Ordt der Landw. Inf. 1. Aufg. (Muskau), jetzt stellvertr. Adjut. beim Bez. Kmdo. Muskau,

Karau (II Berlin), Meyer (I Breslau) der Ref. des Gren. Regts. Nr. 6, jetzt beim Ers. B. dieses Regts.,

Grodke der Landw. a. D. (Glogau), zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufg., jetzt beim I. Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 58,

Hampe der Ref. des Inf. Regts. Nr. 154 (I Breslau), jetzt beim Ers. B. dieses Regts.,

Wolff der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 20 (Striegau), jetzt bei der II. Ers. Abt. dieses Regts.,

Sommer der Landw. a. D. (Görlitz), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg., jetzt beim Ers. B. des Pion. Regts. Nr. 29,

Matthesius (Hameln), Schoch (I Breslau) der Ref. des Gren. Regts. Nr. 7, jetzt beim Ers. B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 7,

Kliver der Landw. Inf. 1. Aufg. (Saarbrücken), jetzt beim 2. Landst. Inf. B. Bitsch,

Alter der Landw. a. D. (Ratibor), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg., jetzt beim Landst. Inf. B. Neutomischel,

Deicke der Landw. a. D. (Mülheim a. d. Ruhr), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg., jetzt beim Landst. Inf. Ers. B. Nr. 20 des VII. A. K.,

Dubiel der Landw. a. D. (Hirschberg), zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufg., jetzt bei der Landst. Ers. Komp. Hirschberg,

v. Unwerth der Landw. a. D. (Oels) zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg., jetzt bei der Landst. Ers. Komp. Jauer.

Zum Rittmeister befördert:

Wirth, Oblt. der Landw. a. D. (Görlitz), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufg., jetzt bei der Kmdtr. des Gefangenenlagers in Görlitz.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Priesemuth der Ref. a. D. (Görlitz), zuletzt von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 6, jetzt Ajut. bei der Kmdtr. des Gefangenenlagers in Görlitz,

Brückner der Landw. a. D. (Görlitz), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg., jetzt stellvertr. Adjut. beim Bez. Kmdo. Görlitz,

Micka (Neiße), Beierlein (Kreuzburg) der Ref. des Gren. Regts. Nr. 7, jetzt beim Ers. B. des Regts.,

Meyer der Ref. a. D. (Jauer), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 154, jetzt beim II. Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 47,

Baege der Ref. des Inf. Regts. Nr. 58 (Aurich),

Burek der Ref. des Inf. Regts. Nr. 154 (I Breslau), — beide jetzt beim Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 154,

Behrla der Landw. a. D. (Hirschberg), zuletzt von der Landw. Kav. 2. Aufg., jetzt bei der Ers. Esk. des Drag. Regts. Nr. 4,

Noeldechen der Landw. Kav. 1. Aufg. (Görlitz), jetzt bei der Ers. Esk. des Ulan. Regts. Nr. 1,

Zabel der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 5 (Rawitsch), jetzt bei der Ers. Abt. dieses Regts.,

Neumann der Ref. des Inf. Regts. Nr. 58 (Cosel), jetzt beim Ers. B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 6,

Bittner der Landw. Inf. 1. Aufg. (Görlitz), jetzt beim Ers. B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 7,

Feuerstein der Landw. Inf. 1. Aufg. (Jauer), jetzt beim Ers. B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 7,

Hoppenrath der Ref. des Inf. Regts. Nr. 46 (Schroda), jetzt beim II. Ers. B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 37,

Doermer der Landw. Inf. 1. Aufg. (Saarbrücken), jetzt beim 2. Landst. Inf. B. Bitsch,

Eycke der Ref. des Fußart. Regts. Nr. 5 (Glogau), jetzt beim Landst. Fußart. B. des V. A. K.,

Seydel der Ref. des Inf. Regts. Nr. 154 (Hirschberg),

der Leutnant a. D.:

Gnügge (Schroda), zuletzt im Inf. R. Nr. 156, jetzt stellvertr. Adjut. beim Bez. Kmdo. Rawitsch.

Befördert:

Hunkemöller, Vizefeldwebel (I Berlin), jetzt beim Ers. B. des Gren. Regts. Nr. 6, zum Lt. der Ref. des Gren. Regts. Nr. 6,

Barella, Vizewachtmeister (VI Berlin), jetzt bei der II. Ers. Abt. des Feldart. Regts. Nr. 41, zum Lt. der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 41,

die Vizefeldwebel:

Römer (Jauer), jetzt beim Landst. Inf. B. Jauer,

Scholz (Posen), jetzt beim Landst. Inf. B. II Liegnitz, — zu Lts. der Landw. Inf. 1. Aufg.,

Adler (Liegnitz), jetzt beim II. Ers. B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 19,

Mandel (Jauer), jetzt beim Landst. Inf. B. Jauer, — zu Lts. der Landw. Inf. 2. Aufg.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Kleinert der Ref. des Gren. Regts. Nr. 10 (Münsterberg), jetzt beim Ers. B. dieses Regts.,

Schneider der Ref. a. D. (Striegau), zuletzt von der Ref. des Füs. Regts. Nr. 38, jetzt beim Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 62,

Neubourg d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts Nr. 63,

Scheinert d. Landw. a. D. (Gleiwitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 22,

Goldmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oels), jetzt b. II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 38,

Peltason d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt stellvertr. Adjut. b. Bez. Kmdo. Beuthen i. Ob. Schles.

Digitized by Google

Wildner d. Landw. a. D. (Neiße), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt stellvertr. Adjut. b. Bez. Kmdo. Neiße,

Olbrich d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Kriegsbekl. Amt d. VI. A. K.;

Schmidt v. Schmidtseck, Oblt. a. D. (Gleiwitz), zuletzt im Inf. R. Nr. 76, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 10.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Wiskott (I Breslau), zuletzt von d. Res. d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1, jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.,

Frhr. v. Richthofen (I Breslau), zuletzt von d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 10, früher Lt. im Ulan. R. Nr. 2, jetzt b. d. Train-Ers. Abt. Nr. 6.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Gummich d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 10 (Guben),

Neus d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 23 (Cosel),

Kaboth d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 63 (Gnesen), — letztere drei jetzt b. Ers. B. d. genannten Regtr.,

Ritter Hentschel v. Gilgenheimb d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Breslau), früher im Ulan. R. Nr. 1, jetzt b. Rekrutendepot d. Kür. Regts. Nr. 1; er ist gleichzeitig, unter Belassung in seiner jetzigen Stelle, zu den Res. Offizieren d. Ulan. Regts. Nr. 1 vers.,

Gruner d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Wohlau), jetzt b. Rekrutendepot d. Feldart. Regts. Nr. 42,

Leder d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Kattowitz), jetzt b. II. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 38,

Sauer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 62 (II Berlin), früher in diesem Regiment,

Schnieber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kreuzburg),

Thiel d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 38 (III Berlin), — letztere drei jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 11,

Wißmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kreuzburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 23,

Heimes d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schweidnitz), früher im Inf. R. Nr. 17, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 38,

Hain d. Landw. a. D. (Schweidnitz), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt stellvertr. Adjut. b. Bez. Kmdo. Gleiwitz,

Teller d. Res. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 58, jetzt bei d. Überwachungsstelle d. Garn. Kmdos. Kattowitz,

Kowalk d. Res. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 5, jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VI. A. K.,

Barkhausen d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 10 (Kattowitz;

Graf v. Dankelmann, Lt. a. D. (II Breslau), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., früher im Kür. R. Nr. 1, jetzt b. Ers. Dep. dieses Regiments.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Opitz (Waldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 19,

Witte (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 46, — beide jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 10,

Paul (Neiße), d. Inf. Regts. Nr. 156, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 51;

Ziedrich, Vizewachtm. (Schweidnitz), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Train-Abt. Nr. 6.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Lamy (I Breslau), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 38,

Schultz (I Breslau), jetzt b. Landst. Inf. B. Oels.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Middelschulte d. Landw. Inf. 1. Aufg. (I Bochum), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 13,

Dannemann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 15 (Ruppin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Graf v. Zech d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Ers. B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 15,

Höfer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 16 (Lötzen), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Hessenbruch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Düsseldorf), jetzt b. Ers. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 16,

Lügger d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 39 (II Berlin),

Weste d. Landw. a. D. (Muskau), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Muskau), — diese zwei jetzt beim Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 39,

Burckhardt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bochum), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 56,

Symons d. Landw. a. D. (Geldern), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Crefeld), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 57,

Stommel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 135,

Krenzler d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 7,

Vormann d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt bei den Rekrutendepots d. Feldart. Regtr. Nr. 33 u. 34.

Schladitz d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Münster), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 7,

Dediger d. Landw. a. D. (Crefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Crefeld),

Gaßmann d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Düsseldorf), — diese zwei jetzt b. Garn. Kombo. Düsseldorf,

de Greiff d. Landw. a. D. (Crefeld), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (Crefeld), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 15 (Cleve),

Dannhausen d. Landw. a. D. (Crefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Crefeld), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 1 (Münster),

Digitized by Google

Sommer d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Münster), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 53,
Münscher d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Münster), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 8 (Münster),
Schaeffer d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 58 (II Bochum),
Kreilmann d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bochum), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. I Düsseldorf,
Floret d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 115 (I Essen),
Thiermann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Essen),
Sarter d. Landw. a. D. (Recklinghausen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Recklinghausen,
Litterscheid d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Soest), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Soest,
Heinrich d. Landw. a. D. (Solingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Solingen),
Heuser d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), — diese zwei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 6 d. VII. A. K.;
Feichter, Oblt. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt im Feldart. R. Nr. 43, jetzt bei d. Landst. Ers. Battr. d. VII. A. K.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Friederich d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 11 (II Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 39,
Osthaus d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Hagen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 6 d. VII. A. K.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Denkhaus d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Mülheim a. d. Ruhr),
Oeking d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Düsseldorf), — beide jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 39,
Pfeiffer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 53 (Geldern), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Koch (Franz) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Essen), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 56,
Rosenkranz d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Görlitz), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 56,
Seyd d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Solingen),
Hornung d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 55 (Bielefeld),
Schultze d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Dessau), — diese drei jetzt b. Ers. Dep. des Inf. Regts. Nr. 67,
Giehl d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 145,
Breitenstein (Friedrich) (Wesel), Zweigert (Arthur) (Mülheim a. d. Ruhr) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt b. d. Rekrutendepots d. Regts.,
Müller d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Kattowitz), jetzt b. d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 7,
Boele d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Münster), jetzt b. d. Rekrutendepots d. Regts.
Meineke d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Garn. Komdo. Düsseldorf,
Schulte d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt bei der Kraftw. Kol. Dortmund,
Schmidt (Kurt) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (I Essen),
Hillenkamp d. Landw. a. D. (Hagen) zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Hagen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 9 Hagen,
Clauß d. Landw. a. D. (Offenburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Offenburg), jetzt b. Kr. Gefangenenlager I Münster,
Neumann d. Landw. a. D. (Barmen), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt b. Kr. Gefangenenlager Senne III,
Michels d. Landw. a. D. (Duisburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Duisburg), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Duisburg,
Verres d. Landw. a. D. (Recklinghausen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Recklinghausen), jetzt mil. Mitgl. d. Vereinslaz. Komm. Recklinghausen,
Helmecke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Magdeburg);
Wulf, Lt. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 158,
v. Borries, Lt. a. D. (Meschede), zuletzt im Feldart. R. Nr. 22, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 4 Bielefeld,
Dommes, Lt. a. D. (Soest), zuletzt à la suite d. Füs. Regts. Nr. 73, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 14 Münster,
Pieper, Lt. d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt von d. Art. d. Res. Landw. Bats. (Hannover) Nr. 73, jetzt b. Kr. Gefangenenlager I Münster.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

v. Wilucki, Rittm. a. D. (II Cöln), zuletzt Oblt. in d. 6. Gend. Brig., früher im Drag. R. Nr. 5, jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Siegburg.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Roth d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 23 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Hippel d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 29,
Disse d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 25,
Zöllner d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 29 (Wetzlar),
Dreber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuß), — beide jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 68,
Tücking d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. d. mil. Überwachungsstelle Aachen,

Digitized by Google

Hassert d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. d. mil. Überwachungsstelle in Cöln-Deutz,
Schmitz d. Landw. a. D. (Bonn), Schmitz d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. d. mil. Überwachungsstelle Trier,
Ertz d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. d. Komdtr. d. Fußart. Schießpl. Wahn;
Moser, Oblt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 160, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 65.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Knecht d. Landw. a. D. (Neuwied), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt Adj. b. Stellv. Gen. Komdo. d. VIII A. K.,
Rolffs d. Landw. a. D. (Bonn), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Esk. d. Hus. Regts. Nr. 7,
Frhr. v. Landsberg d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Deutz), jetzt b. d. Res. Ers. Esk. d. VIII. A. K.,
Klausener d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Peters d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., — beide jetzt bei d. mil. Überwachungsstelle in Aachen,
Fremerey d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt b. 2. Landst. Inf. B. I Trier.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Neuerbourg d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt Adj. b. Gouv. Cöln,
Schulte-Mönting d. Res. a. D. (II Cöln), zuletzt von d. Res. d. damaligen Train-Bats. Nr. 8, jetzt b. Gouv. Cöln,
Längle d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 25 (Donaueschingen), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Keller d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 28 (II Essen), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Köster d. Res. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8 (II Braunschweig), jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Lamberts d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Rheydt),
Böcker d. Res. a. D. (Coblenz), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 8, — beide jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 23,
Caro d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 83 (Karlsruhe),
Lieven d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 83 (II Cöln),
Wollenhaupt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln), — letztere drei jetzt bei d. I. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 83,
Kirchberg d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 65 (Rheydt), jetzt bei d. 1. Ers. Maschinengew. Komp. d. VIII. A. K.,
Decker d. Res. d. Train-Abt. Nr. 8 (Jülich),
Scherer d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Rheydt), — beide jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 8,
Kriechel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 69,
Zimmermann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Deutz), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 28,
Ohmen (Aachen), Kramer (Deutz) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 29,
Bartels d. Res. a. D. (Barmen), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 15, jetzt b. Ers. Pferdedepot Aachen,
Basta d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rheydt), jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Wahn,
Piel d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. mil. Überwachungsstelle Cöln-Deutz,
Schulz d. Landw. a. D. (I Trier), Frhr. v. Ayx d. Landw. a. D. (Andernach), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Hahn d. Landw. a. D. (I Trier), zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Feldart. Regts., — letztere drei jetzt bei d. mil. Überwachungsstelle Trier.

Als Oberleutnants mit ihrem Patent vom 24. Dezember 1914 angestellt:

die Oblts d. Landw. a. D.,
jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 76:

Lonke (I Bremen), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), b. d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Brettschneider (I Hamburg), zuletzt Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. (I Hamburg), bei den Offizieren des Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Sieverts der Res. d. Gren. Regts. Nr. 89 (II Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 90,
Funch der Landw. Inf. 2. Aufg. (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. des Inf. Regts. Nr. 31,
Keuneke der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt stellvertr. Adjutant b. Bez. Komdo. I Hamburg,
Mackeprang der Res. a. D., zuletzt von der Res. des Inf. Regts. Nr. 85 (Schleswig), jetzt im Landst. Inf. B. Schleswig,
Narjes der Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Lingen),
Krochmann der Landw. a. D., zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Bremen), — beide jetzt im Landst. Inf. B. Lübeck,
Pelizaeus der Landw. a. D., zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt stellvertr. Adjutant beim Bez. Komdo. I Bremen.

Zum Rittmeister befördert:

Berckemeyer, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Lübeck), jetzt im Landst. Inf. B. Lübeck.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Klaus des Inf. Regts. Nr. 75 (Stade), jetzt b. Ers. B. des Regts.,
Janssen des Inf. Regts Nr. 85 (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. des Regts.

Digitized by Google

Karstens des Inf. Regts. Nr. 85 (Flensburg), jetzt beim Ers. B. des Füs. Regts. Nr. 86,
Krüger des Inf. Regts. Nr. 97 (Kiel),
Rosin des Inf. Regts. Nr. 99 (Kiel),
Böger des Feldart. Regts. Nr. 45 (I Hamburg), dieser jetzt bei der II. Ers. Abt. des Regts.,
v. Holstein des Feldart. Regts. Nr. 55 (Rendsburg),
Gerling des Feldart. Regts. Nr. 9 (VI Berlin), — beide bei der II. Ers. Abt. des Feldart. Regts. Nr. 9,

die Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Düring (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 31,
Hellmuth (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84,
Richter (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 85,
Rehbein (II Altona), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 86,
Benöhr (I Hamburg), jetzt bei der Inselwache Sylt,
Utzmann (Hans) (II Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 85,

die Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Küstner (I Hamburg), Schneider (II Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84,
Coqui (Lübeck), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 162,
Raeke (Swinemünde), jetzt Abt. Vorstand bei der stellvertr. Intendantur des IX. A. K.,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Meyer, zuletzt von der Res. des Füs. Regts. Nr. 36 (I Bremen), jetzt b. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 86,
Lange, zuletzt von der Res. d. Inf. Regts. Nr. 81 (Lübeck),
Voigt (Kiel), zuletzt von der Res. d. Füs. Regts. Nr. 90 (I Bremen), — letztere beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 85;
Dreßler, Lt. a. D. (Kiel), zuletzt von der Res. des Fußart. Regts. Nr. 11 (Danzig), früher in diesem R., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 163,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Augustin, zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei der II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Eschenburg, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Lübeck),
Cruse, zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Lübeck), — jetzt im Landst. Inf. B. Lübeck,
Hoyer, zuletzt von der Landw. Inf. 1. Aufg. (Lübeck), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Lübeck,
Kiehn, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufg. (Lübeck), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Stade,
Frege, zuletzt von der Landw. Feldart. 2. Aufg. (Wismar), jetzt im Landst. Inf. B. Wismar,
Vidal, zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (II Hamburg), jetzt bei d. Auswechselungsanstalt für Telegraphie in Hamburg.

Zu Lts. d. Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Stautz (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 76, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 76,
Sarnow (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 84, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 84,
Knappe, Martensen (I Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 85,
Strunden (Recklinghausen), Schupp (Wiesbaden), v. der Crone (Hagen), Ihlenburg (Wesel), Bertram (I Altona), Lodewig (Hagen), jetzt beim Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 20.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Schäning (Flensburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 85,
Albrecht (Schwerin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 90.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Reinemann, Vizefeldw. (I Bremen).

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Kussel (I Altona), Buschhaus (Hagen), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Reg. Nr. 20.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Ude, Dubois, Hinkelmann (Lübeck), Riedel (II Berlin), jetzt im Landst. Inf. B. Lübeck.

Zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. befördert:

Polborn, Vizewachtm. (Lübeck), jetzt im Landst. Inf. B. Lübeck.

Der Abschied bewilligt:

dem Leutnant der Reserve

Jauch der Train-Abt. 9 (Schleswig).

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Kühne d. Landw. a. D. (Aurich), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufg. (II Altona),
Brande d. Landw. a. D. (Osnabrück), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufg. (Osnabrück), — beide jetzt b. Garn. Kmdo. Emden,
Eichwede d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 73 (I Hannover), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.
Schroeder d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Nienburg a. d. Weser), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 73,
Eggeling d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 232,
Wehrspann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 17 (Osnabrück), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 78,
Hartmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 79 (Minden), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Reinecke d. Landw. a. D. (Hameln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lüneburg),
Busse d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hildesheim), — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 164.

Digitized by Google

Reichert d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164 (I Hannover), jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,
Farina d. Landw. a. D. (Celle), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Celle), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. III Oldenburg;
v. Beaulieu, Oberlt. a. D. (Celle), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 32, jetzt im Landst. Inf. Erf. B. II Hameln.

Zum Rittmeister befördert:

v. Blumenthal, Oberlt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 13 (Schlawe), jetzt bei d. Erf. Esk. dieses Regts.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Kraatz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 63 (Graudenz),
Bruns d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 73 (I Bremen), — beide jetzt b. Erf. B. d. Füs. Regts. Nr. 73,
Rabbethge d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 16 (Magdeburg), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 74,
Busse d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Celle), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 78,
Wandt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (Göttingen), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 79,
Spering d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (I Bochum), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 92,
Winter d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt bei d. Ref. Erf. Esk. d. X. A. K.,
Mühlefeld d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Hildesheim), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 10,
Gärtner (I Bochum), Boettcher (II Hannover) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 26, jetzt bei d. II. Erf. Abt. dieses Regts.,
Goos d. Landw. a. D. (Celle), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Celle),
Drewsen d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 16 (Celle), — diese zwei jetzt b. Gefangenenlager Soltau;
Poppendieck, Lt. a. D. (II Braunschweig), zuletzt im Inf. R. Nr. 171, jetzt b. Landst. Inf. B. Lüneburg.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Pischel, Baumann (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 74, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 74,
Herlitz (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 92, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 92.

Zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Hichfang (I Hannover) b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 74,
Rassau (Aurich) b. Erf. B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 79.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Bieler, Hauptm. a. D. (Braunsberg), zuletzt Oberlt. im Feldart. R. Nr. 35,
Frhr. v. Werthern, Rittm. d. Ref. a. D. (Gotha), zuletzt Oberlt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 14, früher Lt. in diesem R., — beide jetzt b. Zentral-Pferdedepot 8.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Goestrich d. Landw. a. D. (Marburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 167,
Eckfachß d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Eisenach), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 82,
Elste d. Landw. a. D. (Marburg), zuletzt von den Landw. Jäg. 2. Aufgeb., jetzt b. 4. Landst. Inf. Erf. B. Cassel,
Mercker d. Landw. a. D. (Erfurt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Kmdtr. d. Gefangenenlagers in Langensalza,
Orth d. Landw. a. D. (Sondershausen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Abt d. Landw. a. D. (Göttingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt bei d. Kmdtr. d. Gefangenenlagers in Münden,
Lochmann d. Landw. a. D. (Weimar), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Kmdtr. d. Gefangenenlagers in Ohrdruf,
Riemann d. Landw. a. D. (Mühlhausen i. Th.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Landw. Insp. Erfurt.

Zu Rittmeistern befördert:

Wülfing, Oberlt. a. D. (Meiningen), zuletzt im Ulan. R. Nr. 2, jetzt bei d. Kmdtr. d. Gefangenenlagers in Münden,
Schlegelmilch, Oberlt. d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt b. Bahnschutzdienst im Landw. Bez. Meiningen.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Hansen d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Stellv. Gen. Kmdo. d. XI. A. K.,
Kümmell d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 71,
Eckhardt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 83 (Metz), jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,
Weymann (Glatz), Jacob (Gera), Wildenhayn (Erfurt) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 96, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Meyer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 167 (Stettin),
Vilmar d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 167 (II Cassel), — beide jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,
Gutjahr d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Erfurt), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 19,
Hartung d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Arolsen),
Frhr. v. Dalwigk-Schauenburg d. Ref. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Ref. d. Train-Abt. 7,
Riedel d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. Garde-Landw. Trains, — letztere drei jetzt bei d. Train-Erf. Abt. 11,
Seidler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weimar), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 32,

Digitized by Google

Hubert d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 82 (Naumburg a. S.), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 83,
Wüstefeldt d. Landw. a. D. (Erfurt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Sondershausen,
Laßwitz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (II Berlin),
Gutsche d. Landw. a. D. (I Berlin), Forcke d. Landw. a. D. (Gotha), — zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., letztere drei jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers in Ohrdruf,
Kellermann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Meiningen), jetzt bei d. Landw. Insp. Erfurt;
Naegler, Lt. a. D. (Gera), zuletzt im Ulan. R. Nr. 14, jetzt b. 2. Landst. Erf. B. Erfurt.

Befördert:

die Vizewachtmeister:

Bodenheim (I Cassel), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Kühner (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Sickinger d. Landw. a. D. (Mannheim), Antoni d. Landw. a. D. (Rastatt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ersatz-B. d. Gren. Regts. Nr. 110,
Koch d. Landw. a. D. (Coesfeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ersatz-B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40,
Winter d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Ersatz B. des Landw. Inf. Regts. Nr. 109,
Hitze der Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Ref. Laz. Bayreuth I.

Zum Rittmeister befördert:

Heppe, Oberlt. der Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt b. 2. Landst. Inf. B. Bruchsal.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Eichler d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Mannheim), jetzt b. Ersatz-B. d. Gren. Regts. Nr. 110,
Pellenz (II Cöln), Arns (Lennep), Otten (Duisburg) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt bei d. II. Ersatz-Abt. d. Regts.,
Lehr d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Duisburg), jetzt b. Ersatz-B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 109,
Welker d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt b. Ersatz-B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 109,
Weiher d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt b. Ersatz-B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110.

Versetzt:

Graf v. Bodman, Rittm. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt Führer d. Ersatz-Esk. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5, unter Belassung in dieser Stellung, zu den Reserveoffizieren d. Drag. Regts. Nr. 20.

Der Abschied bewilligt:

dem Hauptmann:

Straßer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 169 (Heidelberg), jetzt b. Ersatz-B. d. Regts.

Zum Hauptmann befördert:

Werner, Oberlt. d. Landw. a. D. (Straßburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Garnisonkomp. Molsheim 3.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Schwartz d. Ref. d. Garde-Train-Abt. (II Trier), jetzt bei d. Train-Ersatz-Abt. Nr. 15,
Jaegler d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Colmar), jetzt Führer d. Landst. Fest. Train-Komp. 5 Straßburg.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Worbs d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Straßburg),
Jessen d. Landw. a. D. (Lörrach), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Mitglied d. Postkommission Straßburg,
Janz d. Ref. a. D. (Colmar), zuletzt von d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3, jetzt stellvertr. Adjut. b. Bezirkskmdo. Colmar,
Kelber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Molsheim), jetzt stellvertr. Adjut. b. Bezirkskmdo. Molsheim,
Toell d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 99 (I Cöln), jetzt b. Erf. Dep. dieses Regts.,
Fischbach d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 143 (Straßburg),
Jacobi d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 72 (II Berlin),
— beide jetzt b. Erf. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 143,
Molitor d. Landw. a. D. (Heidelberg). zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Erf. Bat. d. Inf. Regts. Nr. 171,
Blankenhorn (Hugo) (Mannheim), Noelle (Siegen) d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 14,
Augustin d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3 (Crossen),
— letztere drei jetzt bei d. Insp. d. Erf. Esk. d. XV. A. K.,
Waeldin (Max) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Offenburg), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Regts.,
Funke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Recklinghausen), jetzt b. Landw. Fußart. Bat. Nr. 10;
von Dadelsen, Lt. a. D. (II Mülhausen i. E.), zuletzt von der Ref. des Inf. Regts. Nr. 111, früher in diesem Regt., jetzt beim Gouvernement Straßburg i. E.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Hagmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 55 (II Altona), jetzt b. Erf. Bat. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 30,

Digitized by Google

Dirks d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Metz), jetzt b. Landst. Inf. Erf. Bat. Metz.

Zum Rittmeister befördert:

Schramm, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Neuwied), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 16.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Lutze (Posen), Wielpütz (Siegburg, Schüller (I Trier), Eymael (Rheydt), Hein (Wesel), Merkelbach (Duisburg) d. Inf. Regts. Nr. 30, jetzt b. Erf. Bat. d. Regts.,

Kirchner d. Inf. Regts. Nr. 130 (Diedenhofen), jetzt b. Erf. Bat. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 30,

Denstorff d. Inf. Regts. Nr. 173 (Bernburg), jetzt b. Erf. Bat. d. Regts.;

Wegner, Lt. d. Ref. a. D. (Metz), zuletzt von d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 8, jetzt b. Landst. Inf. Erf. Bat. II Saarlouis.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Zechlin d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 146 (Danzig),

Biehl d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 86 (Flensburg), jetzt b. Erf. Bat. d. Inf. Regts. Nr. 128,

Rogge d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 24 (III Berlin),

Landmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Danzig) — beide jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 129,

Hundrieser d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt b. II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 5,

Knust d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 9 (Danzig), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 61,

Holdt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neustadt),

Erdmann d. Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (Thorn), — beide jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,

Büchler d. Landw. a. D. (Tilsit), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 21,

Marschall d. Landw. a. D. (Thorn), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. B. Neustadt,

Siewert d. Landw. a. D. (Neustadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Marienwerder Nr. 2,

Eigenbrodt d. Landw. a. D. (Schlawe), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Kriegsgefangenenlager Czersk.

Zum Rittmeister befördert:

Eichhorn, Oblt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 5 (Stade), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Regts.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Tschorn d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10 (Thorn), jetzt b. Gouv. d. Fest. Thorn,

Zitzke d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 5 (Belgard), jetzt Adj. bei d. Komdtr. Marienburg,

Partikel d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Preußisch-Stargard), jetzt Führer d. schweren Fest. Fußart. Mun. Kol. 1 d. Fest. Graudenz,

v. Lewinski d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 5 (Stolp), jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 Danzig,

Wnuck (Graudenz), Judel (Konitz) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 21, jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,

Prüser (II Hamburg), Hensel (Stolp), Mentzel (Braunsberg) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 129, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Grothe d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 176 (Potsdam), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Penner d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Marienburg), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Regts.,

Görg d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (Braunsberg), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 17,

Dörnfeld d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Gera), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,

Brüne d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bremen), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 21,

Ennulat d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Graudenz), jetzt b. II. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 61,

Wegener d. Landw. a. D. (Konitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Wangnick d. Ref. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 41, — beide jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Marienwerder 2,

Becker d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Danzig), jetzt bei d. 3. Landst. Feldart. Battr. d. XVII. A. K.,

Bertling d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 71 (VI Berlin), jetzt bei d. 4. Landst. Feldart. Battr. d. XVII. A. K.,

Schulze d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts., jetzt b. Kriegsgefangenenlager in Danzig-Troyl,

Haehne d. Landw. a. D. (Preußisch-Stargard), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Mitgl. d. Laz. Komm. in Dirschau,

Prohl d. Landw. a. D. (Stolp), zuletzt von d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., jetzt Mitgl. der Vereinslaz. Komm. in Gdingen;

Belling, Lt. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 42, früher in diesem Regt., jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Marienwerder 2.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Harms (Neutowischel), d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt b. Verkehrsoffiz. v. Pl. in Thorn,

Sahrmann (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 15, Dobbek (Thorn), d. Inf. Regts. Nr. 21, beide jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,

Werner (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 76, jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,

Lehmkuhl (I Hamburg), d. Gren. Regts. Nr. 89,

Janus (I Altona), d. Inf. Regts. Nr. 136, — beide jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,

Wolderich, Sontag (II Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 141, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

Maschmann (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 162, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,
Spanowski (Danzig), d. Inf. Regts. Nr. 175, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Tänzler (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt b. Verkehrsoffiz. v. Pl. in Thorn.

Befördert:

die Vizefeldwebel:

Schütt (Danzig), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 21,
Schumann (II Berlin), jetzt b. I. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 34,
Doetsch (Neutomischel), jetzt b. Landst. Inf. B. Glogau II, — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;
Victor (IV Berlin), jetzt b. Verkehrsoffiz. v. Pl. in Thorn, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Truppen;
Laeuen (Stolp), Möller (Danzig), jetzt b. Landst. Inf. B. Stolp II, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Ernannt:

Schmidt, Feldwebellt. (Ostrowo), jetzt b. Landst. Inf. B. Ostrowo I, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Angestellt:

Stoltzenberg, Oblt. d. Res. a. D. (Stolp), zuletzt Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 52, früher in diesem Regt., unter Belassung in seiner jetzigen Stelle b. Landst. Inf. B. II Stolp, als Oblt. mit Patent vom 27. Oktober 1914 bei den Offizieren d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Kleist, Hauptm. a. D. (Wiesbaden), zuletzt Oblt. im Gren. R. Nr. 1, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Limburg a. L.,
Nonweiler, Rittm. d. Landw. a. D. (Mainz), zuletzt Oblt. von d. Landw. Kav. d. 1. Bats. (Mainz) d. 4. Großh. Hess. Landw. Regts. Nr. 118, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Mainz.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Karg d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 168,
Nienhoff d. Landw. a. D. (Hanau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 116,
Lohe d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 117 (Cottbus), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 118,
Schäfer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 116 (Gießen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 116,
Kinzenbach d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 118,
Hausdorf d. Landw. a. D. (Limburg a. L.), zuletzt von d. Landw. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts., jetzt b. Landst. Inf. B. Heppenheim a. B.,
Stammler d. Landw. a. D. (Worms), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Meinecke d. Landw. a. D. (Limburg a. L.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt b. Landst. Inf. B. Pfungstadt,
Stammler d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. I Darmstadt,
Bücking d. Landw. a. D. (Gießen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Gießen,
Müller d. Res. a. D. (II Darmstadt), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 117, jetzt bei d. immob. Etapp. Komdr. III Darmstadt;
Lotheißen, Oblt. a. D. (I Darmstadt), zuletzt im Inf. R. Nr. 115, jetzt Adj. bei d. stellv. 49./50. Inf. Brig.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Benz d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Mannheim), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Fuchs d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 117 (I Trier),
Berg d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Friedberg), — beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 117,
Muhl (Karl) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 118, (Friedberg),
Schnur d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt),
Lichtschlag d. Landw. a. D. (Limburg a. L.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — letztere drei jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 118,
Güngerich d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Frhr. Schenk zu Schweinsberg d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (II Darmstadt), — beide jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 25,
Angelberger (Gießen), Dönitz (Halle a. S.) d. Res. des Feldart. Regts. Nr. 61,
Michel der Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule, — letztere drei jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 61,
Edler (II Darmstadt), Müllenbach (Andernach) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 117, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 118,
Haller d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 116,
Schmidt d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Frankfurt a. M.,
Heße d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Meschede,
Küchler d. Landw. a. D. (Höchst), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. milit. Postüberwachungsstelle d. XVIII. A. K.,
Bock d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weimar), jetzt bei d. 2. Fest. San. Komp. Mainz.

Digitized by Google

Befördert:

die Vizefeldwebel:

Knieriem (Friedberg), jetzt bei d. Fest. Maschinengew. Abt. Nr. 8, zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 116,
Jung (Siegen), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 81,
Gombel (Friedberg), jetzt b. Landst. Inf. B. Friedberg,
Ziemendorf (Oberlahnstein), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Oberlahnstein, — zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Kramer, Felsing, Hoos, Häuser (Friedberg), Otto (I Cassel), jetzt. b. Landst. Inf. B. Friedberg, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

Lüers, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 91 (I Frankfurt a. M.).

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Schulz d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 18 (Insterburg), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Bollmer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 148 (I Essen), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Stein d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 59 (Osterode),
Lammers d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), — beide jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 18,
Milthaler d. Landw. a. D. (Allenstein), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 1 d. XX. A. K.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Steifensand d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 4 (Swinemünde),
George d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Deutsch-Krone), — beide jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. XX. A. K.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

von Ahlen d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 18 (Lübeck), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 18,
Schoen (III Berlin), Raabe (Allenstein), d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 146, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Maeckelburg d. Landw. a. D. (Lötzen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 147,
Noß d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 150 (Gleiwitz), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Koch d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 151 (II Berlin), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
v. Schichau d. Landw. a. D. (Braunsberg), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 10,
Ziemer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Osterode), jetzt b. Rekruten-Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 79,
Baehring d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 147 (Tilsit),
Faßbender d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 11 (V Berlin),
v. Schoenermarck d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), — diese drei jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 59,
Schultz d. Res. d. Gren. Regts. z. Pf. 3 (Schlawe), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. XX. A. K.,
Prüsmann d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (I Dortmund), jetzt bei d. 5. Ers. Battr. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Zollenkopf d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 59 (Deutsch-Eylau), jetzt bei d. 1. Ers. Maschinengew. Komp. d. XX. A. K.,
Grundmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 150 (St. Wendel), jetzt bei d. 2. Ers. Maschinengew. Komp. d. XX. A. K.,
Boenke d. Res. a. D. (Allenstein), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 47, jetzt b. Paketdep. Elbing;
v. Szczepanski, Lt. a. D. (Osterode), zuletzt im Inf. R. Nr. 19, jetzt stellvertr. Adj. b. Bez. Kmdo. Osterode.

Zu Leutnants d. Res. befördert:

die Vizefeldwebel:

Kliewer (Deutsch-Eylau), Kühl (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 18, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 18,
Kaesehage (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,

die Vizewachtmeister:

Fischer, Hoffmann, Berndt (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 73, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
Sümmermann (Braunsberg), d. Train-Abt. Nr. 20, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 20.

Befördert:

Kühling, Vizefeldw. (I Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 148, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Klinder (V Berlin), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.
Lagowitz (IV Berlin), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.
Wienß (Marienburg), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Neumann (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 18,
Scheibner (Marienburg), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 1 d. XX. A. K., — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Karcher (Freiburg), Ley (Aachen), d. Inf. Regts. Nr. 60, jetzt b. Ersatzdepot d. Regts.,

Digitized by Google

Koch (Magdeburg), Weigand (II Braunschweig), d. Inf. Regts. Nr. 166, jetzt b. Ersatzdepot d. Regts.,
Wohlfahrt d. Inf. Regts. Nr. 174 (I Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Regts.;

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

von der Brelie (Osnabrück), jetzt b. Ers. B. des Res. Inf. Regts. Nr. 17,
Hatzfeld (St. Wendel), jetzt im Landst. Inf. B. II Hagenau,
Kayser, Oblt. d. Landw. a. D. (Saarbrücken), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saarlouis), jetzt bei d. Lazarett-Kommission d. Res. Laz. in Sulzbach.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Barth d. Inf. Regts. Nr. 60 (Schlettstadt), jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.,
Bott d. Inf. Regts. Nr. 70 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 174,
Buchholtz (Duisburg), Hermkes (Deutz), d. Inf. Regts. Nr. 70, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Fleck d. Inf. Regts. Nr. 97 (II Oldenburg), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 137,
Sedelmayr d. Inf. Regts. Nr. 131 (Diedenhofen), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 60,
Hüller (I Hamburg), Engel (Karl) (Straßburg) d. Inf. Regts. Nr. 137, jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.,
Wiegand d. Inf. Regts. Nr. 166 (I Cassel), jetzt b. IV. Landst. Inf. Ers. B. Saarbrücken,
Heumüller d. Inf. Regts. Nr. 166 (Stade), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 70,
Krüpper d. Inf. Regts. Nr. 166 (Duisburg), jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.,
Homel d. Inf. Regts. Nr. 174 (I Dortmund), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Frohn (I Cassel), Finger (Neuß), d. Feldart. Regts. Nr. 8, jetzt b. d. Ers. Abt. d. Regts.,
Möller d. Pion. Bats. Nr. 18 (Guben), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 60,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Trauernicht (III Berlin), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 138,
Oemler (I Düsseldorf), Hendrichs (St. Wendel), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 17,
Schmidtmüller, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Saargemünd), jetzt b. d. Train-Ers. Abt. Nr. 21.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Kraft, Vizefeldw. (Kreuznach), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 17.

---

v. Alt-Stutterheim, Hauptm. d. Landw. a. D. (Rybnik), zuletzt Oblt. von den Landw. Jäg. 2. Aufgeb., jetzt b. Stellvertr. Gen. Komdo. des VI. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Pabst, Oblt. d. Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 11, zum Hauptm. befördert.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Rosenow d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 3 (VI Berlin),
Hintz d. Garde-Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (I Essen),
Meyer d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 7 (Minden),
Hieb (I Braunschweig), Preller (Halle a. S.), Starcke (Celle) d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 8,
Grube d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 14 (I Frankfurt a. M.), — letztere fünf jetzt bei den Ers. Abteilungen der genannten Bataillone.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Stettner d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Jülich), jetzt bei d. Mun. Kol. d. Fußart. Regts. Nr. 9,
Otto d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Berlage (Bonn), Dinkelacker (Danzig) d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 13, jetzt b. Ers. B. d. Regts.

Zum Rittmeister befördert:

Eschbaum, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt bei d. Mun. Kol. d. Fußart. Regts. Nr. 9.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Löliger d. Res. d. Garde-Fußart. Regts. (Straßburg),
Knell d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (II Düsseldorf), jetzt im Regt.,
Renckhoff d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 8 (Neuwied), jetzt bei d. Res. Fußart. Battr. Nr. 26,
Hüthwohl d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (I Darmstadt),
Breidenbach d. Res. d. Fußart. Schießsch. (Siegburg), — beide jetzt b. I. Ers. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Bünnings d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Mainz), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 3,
Müser d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 5 (Bonn), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7;
Ewald, Lt. a. D. (Gießen), zuletzt im Feldart. R. Nr. 23, jetzt bei d. Armier. Mun. Kol. Abt. d. XXVI. Res. Korps,
Schmude, Lt. a. D. (Magdeburg), zuletzt im Fußart. R. Nr. 4, jetzt bei d. 2. Res. Fußart. Battr. Nr. 24.

Zu Leutnants d. Res. befördert:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Werner (II Cöln), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 16,
Wagner, Schmitz (II Cöln), Kewenig, d. Fußart. Regts. Nr. 9, jetzt im I. B. d. Regts.,
Schumacher (Rastatt), Merz (Donaueschingen), d. Fußart. Regts. Nr. 14, jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 16,

Digitized by Google

Eyles (Diedenhofen), jetzt im II. B. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Nolte (Freiburg), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 16, — beide d. Fußart. Regts. Nr. 16,
Baltrusch, Rüttgers (Danzig), d. Fußart. Regts. Nr. 17, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.;
Rolbes, Vizewachtm. (Spandau), d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt b. II. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.

Befördert:

die Vizewachtmeister:

Frhr. v. Türckheim (II Mülhausen i. E.), jetzt im III. B. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,
Meyer (Prenzlau), jetzt b. II. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Cosack (Meschede), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 16, — zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Albrecht (IV Berlin), Westphal (Aschersleben), Kroszewski, Zeugfeldw. (VI Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts., — zu Lts. der Garde-Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Epp (Lörrach), jetzt im I. B. d. Fußart. Regts. Nr. 14,
Rings (Halberstadt), jetzt b. II. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.;
Sauerwald, Vizewachtm. (II Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7,
Heerberger (V Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 15,
Hembach (Lennep), Ingmanns (Crefeld), Hohnroth (Soest), jetzt b. Fußart. Ers. B. Nr. 22,
Friedrich (Offenburg), jetzt im Landst. Fußart. B. d. XIV. A. K., — zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Fehrmann (I Berlin), jetzt bei d. Schweren Küsten-Mörser-Battr. Nr. 8, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Ernannt:

Kunath, Feldw. Lt. (Magdeburg), jetzt im Fußart. Regt. Nr. 4, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

dem Leutnant:

Henrich d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (II Königsberg), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.

Zu Hauptleuten befördert:

Forsbeck, Oblt. a. D. (I Essen), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Luftschiff. B. Nr. 3,
Siebert, Oblt. d. Ref. d. Kraftfahr-Bats. (Danzig).

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Frinken der Landw. Feldart. 1. Aufg. (I Trier), jetzt bei der Ersatz-Abteilung Nr. 6 des Kraftfahr-Bats.,
Christfreund der Landw. 1. Aufg. der Telegr. Tr. (Rheydt),
Schumann der Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von der Landw. 1. Aufg. der Eisenb. Brig., jetzt bei der Ersatz-Abt. 1 des Kraftfahr-Bats.

Kiefer, Vizewachtm. (IV Berlin), jetzt bei der Ersatz-Komp. des Telegr. Bats. Nr. 5, zum Lt. der Ref. dieses Bats.,
Bauwens, Vizefeldw. (II Düsseldorf), jetzt bei der Landw. Eisenb. Bau-Komp. 4, zum Lt. der Landw. 2. Aufg. der Eisenb. Tr. befördert.

Angestellt:

Hammer, Lt. der Ref. des Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt bei der Fernspr. Ersatz-Komp. dieses Bats., als Lt., vorläufig ohne Patent, im genannten B.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Laves, Hptm. a. D., zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 75, jetzt bei der Gewehrfabrik in Erfurt,
Boettge, Oblt. a. D. (Saarbrücken), zuletzt im damaligen Train-Bat. Nr. 15, jetzt beim Traindepot des XIV. A. K.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Frhr. v. Rechenberg (IV Berlin), zuletzt von den Landw. Jäg. 1. Aufg.,
Schönbeck (Konitz), zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufg. (Ruppin), — beide jetzt beim Traindepot des XVII. A. K.

Befördert:

Guth, Zeugfeldw. beim Park-Komdo. der 2. Fußart.-Brig. zum Zeug-Leutnant, vorläufig ohne Patent,

die Oberfeuerwerker:

Heine b. Fußart. R. Nr. 4,
Ritter bei der Mun. Kol. d. Fußart. Regts. Nr. 20,
Hellmich b. Landw. Fußart. B. Nr. 6, — zu Feuerw. Lts., vorläufig ohne Patent.

Zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Zeugfeldwebel:

Wolff (VI Berlin), jetzt beim Art. Depot in Glogau,
Schönborn (Braunsberg), jetzt b. Art. Depot in Königsberg i. Pr.,
Just (Stettin), jetzt b. Art. Depot in Magdeburg,
Herzer (Coblenz), jetzt b. Art. Depot in Metz,
Troyke (Thorn), jetzt b. Art. Depot in Posen.

Zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Oberfeuerwerker:

Schindler (VI Berlin), jetzt bei d. Art. Werkstatt Spandau,
Reinert (IV Berlin), jetzt b. Art. Depot Coblenz,
Kunsch, jetzt b. Art. Depot Darmstadt,
Langhagel (Glogau), jetzt b. Art. Depot Glogau,
Fritz (IV Berlin), jetzt b. Art. Dep. Jüterbog,
Ehlers (Magdeburg), Hundel (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. Magdeburg,
Bockmann, Wagner, Plett (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. Mainz,

Digitized by Google

Friesecke (Münster), jetzt b. Art. Dep. Münster,
Maaß (Lingen), jetzt b. Art. Dep. Schwerin.

Im Sanitätskorps.

Zu Oberstabsärzten befördert:

die Stabsärzte der Reserve:

Dr. Koenigsfeld (Gleiwitz) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. Armeegruppe Woyrsch,
Dr. Gasters (Mülheim a. d. Ruhr) bei d. Res. San. Komp. 57,
Dr. Maschke (Osterode) b. mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 18,

die Stabsärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Schulze (Altenburg) b. Res. Inf. R. Nr. 264,
Dr. Habermann (Braunsberg) b. mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 59,
Dr. Dluhosch (Neutomischel) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 20,

der Stabsarzt der Landwehr 2. Aufgebots

Dr. Langguth (Saarbrücken) b. 2. Landst. Inf. B. Saarbrücken.

Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten:

die Stabsärzte a. D.:

Dr. Diesing (III Hamburg), zuletzt in d. Schutztr. für Kamerun, jetzt bei d. Res. San. Komp. 46,
Dr. Keller (I Hannover), zuletzt b. Pion. B. Nr. 9, jetzt bei d. Kr. Laz. Abt. d. 4. Armee,
Dr. Cramer, zuletzt b. Inf. R. Nr. 144, jetzt b. Inf. R. Nr. 143,

die Stabsärzte der Reserve a. D.:

Dr. Adler (Otto) (V Berlin) b. Landw. Ers. B. 10,
Dr. Langerhans (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. III. A. K.,
Dr. Dollhardt (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. Herrmann,
Dr. Wallentin (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.,
Dr. Hein (Deutsch-Krone) b. Fest. Laz. 1 in Metz,
Dr. Meyer (III Hamburg) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. IX. A. K.,
Dr. Dieckmann (Lingen) b. Res. Inf. R. Nr. 216,
Dr. Schmidt (Oppeln) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.,
Dr. Neumann (Potsdam) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. Armeegruppe Falkenhausen,
Dr. Kriele (Sangerhausen) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. IV. A. K.,
Dr. Kronenberg (Solingen) b. Landw. Feld-Laz. 6,
Dr. Gerling (II Altona) b. Res. Feldart. R. Nr. 65,
Dr. Janson (I Bremen) b. Res. Inf. R. Nr. 266,
Dr. Adam (III Hamburg) b. Res. Inf. R. Nr. 265,
Dr. Fürst (Moritz) (III Hamburg) b. Res. Feld-Laz. 113,
Dr. Meyer (Peter) (Flensburg) b. Res. Feldart. R. Nr. 66,
Dr. Seelig (I Hannover) b. Landw. Feld-Laz. 12,
Dr. Hasenbalg (Hildesheim) b. Res. Feld-Laz. 107,
Dr. Junkermann (Mülheim a. d. Ruhr) b. Res. Inf. R. Nr. 255,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Nachtsheim (Barmen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XII. A. K.,
Dr. Hahn (V Berlin) bei d. Landw. San. Komp. 15,
Dr. Falk (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. IV. A. K.,
Dr. Nesemann (I Braunschweig) bei d. Landw. San. Komp. 24,
Dr. Schwarzenberger (Calau) bei d. Landw. San. Komp. 3,
Dr. Brüninghaus (Elberfeld) b. Landst. B. Elberfeld,
Dr. Joël (III Hamburg) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. IX. A. K.,
Dr. Hönck (III Hamburg) b. Res. Feld-Laz. 78,
Dr. Thielemann (III Hamburg) b. Res. Inf. R. Nr. 212,
Dr. Gruhn (Heidelberg) bei d. Kr. Laz. Abt. Krieger,
Dr. Kaudewitz (Jauer) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXV. Res. Korps,
Dr. Hildebrandt (Lüneburg) b. Res. Feld-Laz. 79,
Dr. Bränninger (Mannheim) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. XIV. A. K.,
Dr. Müller (Max) (Mannheim) bei d. Kr. Laz. Abt. Matthäi,
Dr. Griesenbeck (I Mülhausen i. E.) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 30,
Dr. Görbes (Münster) bei d. Landw. San. Komp. 6,
Dr. Kuppenheim (Pforzheim) bei d. Kr. Laz. Abt. Matthäi,
Dr. Jürgensmeyer (Soest) b. Landst. Inf. B. Soest,
Dr. Koller (Solingen) bei d. Landw. San. Komp. 6,
Huber (Stockach) bei d. Kr. Laz. Abt. Krieger,
Dr. Zobel (Swinemünde) b. Landst. Ers. B. Bromberg,
Dr. Müller (Kurt) (Wiesbaden) bei d. Kr. Laz. Abt. Matthäi,
Dr. Mießner (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 17,
Dr. Robert (Crefeld) b. Landw. Feld-Laz. 7 d. IX. A. K.,
Dr. Denker (Halle a. S.) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XI. A. K.,
Dr. Hiddemann (Lennep) b. Res. Feld-Laz. 104,
Dr. Pée (Lübeck) b. Res. Feld-Laz. 114,
Dr. Lauenstein (Lüneburg) b. Res. Feld-Laz. 107,
Griebel (Neumünster) b. Landw. Feld-Laz. 9.

Zu Stabsärzten befördert:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Hey (Altenburg) b. Feld-Laz. 11 d. IV. A. K.,
Dr. Schmidt (Arolsen) b. Inf. R. Nr. 82,
Dr. Rackwitz (Aschersleben) bei d. San. Komp. 1 d. IV. A. K.,

Digitized by Google

Dr. v. Jakubowski (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 26,
Dr. Senkpiel (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 5,
Dr. Zuckermann (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 52,
Dr. Schultze (Eugen) (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. III. A. K.,
Dr. Proskauer (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 1,
Dr. Jünger (Bonn) b. Ref. Laz. 4 Trier,
Dr. Pfannkuch (I Cassel) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 47,
Dr. Rühlmann (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 12 d. IV. A. K.,
Dr. Stockert (Heidelberg) b. Feld-Laz. 4 d. XIV. A. K.,
Dr. Mayerle (Karlsruhe) b. Feld-Laz. 3 d. XIV. A. K.,
Prof. Dr. Rehn (Weimar) b. Feld-Laz. 7 d. XI. A. K.,
Dr. Braun (Weimar) b. Feld-Laz. 5 d. XI. A. K.,
Dr. Molineus (I Düsseldorf) bei d. San. Komp. 1 d. XVI. A. K.,
Dr. Koch (I Düsseldorf) b. Ref. Huf. R. Nr. 8,
Dr. Frankenstein (I Essen) bei d. Feld-Luftschiffer-Abt. 6,
Dr. Bonnet (Geldern) b. Feldart. R. Nr. 51,
Dr. Rühs (Goldap) b. Inf. R. Nr. 44,
Dr. Haerttel (Graudenz) b. Korps-Brückentrain d. XVII. A. K.,
Dr. Pott (Hagen) b. Inf. R. Nr. 144,
Dr. Warstat (Insterburg) b. Erf. Kav. R. d. I. A. K.,
Dr. Dresler (Karlsruhe) bei d. Armee-Telegr. Abt. 7,
Dr. Meyer (Lübeck) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. IX. A. K.,
Dr. Schmidt (Mannheim) bei d. 2. Ref. Komp. Pion. Bats. Nr. 14,
Dr. Brucks (Neusalz a. O.) b. Ref. Inf. R. Nr. 46,
Dr. Schuppenhauer (V Berlin) bei d. 1. Landst. Pion. Komp. d. III. A. K.,
Dr. Seligmann (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. Grünbaum,
Dr. Ruhemann (V Berlin) b. 3. Garde-R. z. F.,
Dr. Schmitz (Bonn) bei d. Fernspr. Abt. d. VIII. Ref. Korps,
Dr. Willke (I Düsseldorf) b. Feld-Laz. 9 d. XV. A. K.,
Dr. Grell (III Hamburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 46,
Dr. thor Straten-Wolf (III Hamburg) b. Feldart. R. Nr. 36,
Dr. Hannig (Konitz) bei d. San. Komp. 2 d. XVII. A. K.,
Dr. Lieber (Limburg a. L.) b. Kr. Gefangenen-Laz. in Limburg a. L.,
Dr. Trautmann (Marienburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 70,
Dr. Ruschmann (II Oldenburg) b. Garde-Ref. Drag. R.,
Röpke (Osnabrück) b. Feld-Laz. 5 d. Gardekorps,
Dr. Müller (Preußisch-Stargard) b. Landw. Inf. R. Nr. 61,
Dr. Dahm (Recklinghausen) b. Feld-Laz. 6 d. Gardekorps,
Dr. Stier (Sangerhausen) b. Feld-Laz. 4 d. Gardekorps,
Dr. Stamm (Siegen) b. Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Dr. Richard (Sondershausen) bei d. Ref. Kav. Abt. 51,
Dr. Achelis (Straßburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XV. A. K.,

die Oberärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Völker (Barmen) b. Ref. Inf. R. Nr. 30,
Dr. Kober (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 9 d. IV. A. K.,
Dr. Essig (Karlsruhe) b. Inf. R. Nr. 112,
Dr. Wirtz (Rheydt) b. Ref. Inf. R. Nr. 17,
Dr. Gerth (Altenburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 71,
Dr. Siebert (V Berlin) bei d. Landw. San. Komp. 4,
Dr. Fliedner (V Berlin) b. Feld-Laz. 4 d. I. A. K.,
Dr. Hornstein (Diedenhofen) b. Inf. R. Nr. 173,
Dr. Teubert (III Hamburg) b. Landw. Feld-Laz. 17,
Dr. Feßler (Jülich) bei d. San. Komp. 3 d. XVI. A. K.,
Dr. Mahne (Neuß) b. Feld-Laz. 3 d. XVI. A. K.,
Ruhlmann (Schlettstadt) bei d. Mun. Kol. Abt. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 10,
Dr. Baumann (II Altona) b. Feld-Laz. 2 d. IX. A. K.,
Dr. Reichert (V Berlin) b. Inf. R. Nr. 21,
Dr. Stern (V Berlin) b. Pion. B. Nr. 17,
Dr. Kemmerich (I Bremen) b. Ref. Inf. R. Nr. 214,
Dr. Keller (Paul) (Glatz) bei d. San. Komp. 1 d. VI. A. K.,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Oppenheim (V Berlin) b. Feld-Laz. 1 d. I. A. K.,
Dr. Addicks (Bremerhaven) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 4,
Dr. Rosenbaum (Gotha) bei d. Landw. San. Komp. 13,
Dr. Dejonc (Metz) b. Landw. Inf. R. Nr. 27,

die Oberärzte der Reserve a. D.:

Dr. Liebe (II Breslau) b. Ref. Inf. R. Nr. 90,
Dr. Schmidt (II Essen) bei d. Krankentransport-Abt. d. 7. Armee,
Dr. Balack (Guben) b. 1. Garde-Ref. R.,
Dr. Herbrand (Altenburg) b. Fest. Laz. Danzig,
Happach (I Braunschweig) b. Landw. Feld-Laz. 3,
Dr. Schrempf (Gumbinnen) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.,
Dr. Sokolowski (I Königsberg) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. Armeegruppe Woyrsch,
Dr. Roese (I Bremen) b. Landw. Feld-Laz. 4,

Digitized by Google

die Oberärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Mendel (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. III. A. K.,
Dr. Böhme (II Braunschweig) b. Landw. Feld-Laz. 22,
Dr. Kramer (Coesfeld) b. Landst. Inf. B. Coesfeld,
Prof. Dr. Köster (Halle a. S.) b. Landw. Inf. R. Nr. 37,
Dr. Krumm (Karlsruhe) bei d. Kr. Laz. Abt. Matthäi,
Dr. Katz (Karlsruhe) bei d. Kr. Laz. Abt. Matthäi,
Dr. Rickes (Mannheim) b. 2. mob. Landst. Inf. B. Offenburg,
Dr. Fürer (Mosbach) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. XIV. A. K.,
Dr. Deppe (Soest) b. Landst. Inf. B. Soest,
Dr. Ebner (Tilsit) bei d. Krankentransport-Abt. d. 9. Armee,
Dr. Cöster (Barmen) bei d. Kr. Laz. Abt. 124 d. XXIV. Res. Korps,
Dr. Schrader (Bielefeld) b. Landw. Feld-Laz. 7 d. IX. A. K.,
Dr. Gielen (Duisburg) bei d. Kr. Laz. Abt. 124 d. XXIV. Res. Korps,
Dr. Burmeister (Philipp) (III Hamburg) b. Res. Feld-Laz. 114,
Dr. Karutz (Lübeck) b. Res. Feld-Laz. 107,
Dr. Thode (Rostock) b. Res. Inf. R. Nr. 265,
Dr. Schultz (Schleswig) b. Res. Feldart. R. Nr. 65.

Zu Oberärzten befördert:

die Assistenzärzte:

Dr. Kobley b. Feldart. R. Nr. 35,
Edel b. Feldart. R. Nr. 75,
Graf Haller v. Hallerstein b. 1. Garde-Feldart. R.,
Dr. Grote b. Inf. R. Nr. 146,

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Neumann (Rudolf) (V Berlin) bei d. Res. San. Komp. 16,
Dr. Neumann (Reinhold) (V Berlin) bei d. Res. San. Komp. 61,
Dr. Urtel (Beuthen i. Ob. Schles.) b. Res. Feld-Laz. 32,
Dr. Schrey (I Darmstadt) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 117,
Dr. Lüttig (II Frankfurt a. M.) b. Fußart. R. Nr. 3,
Dr. Heuberger (Gießen) b. Res. Inf. R. Nr. 87,
Dr. Herrmann (Karlsruhe) b. Res. Inf. R. Nr. 109,
Dr. Berneaud (Kiel) b. Inf. R. Nr. 85,
Dr. Stubbe (Kiel) bei d. Ers. Abt. d. Train-Abt. Nr. 9,
Dr. Eppenstein (Marburg) b. Jäg. B. Nr. 11,
Dr. Sach (Neustrelitz) b. Feldart. R. d. Gen. Gouv. Brüssel,
Dr. Huber (Saargemünd) bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 11,
Dr. Kleinstraß (Soest) b. Res. Inf. R. Nr. 55,
Dr. Schapals (Altenburg) b. Inf. R. Nr. 153,
Dr. Eckert (V Berlin) b. Res. Jäg. B. Nr. 3,
Dr. Wunderlich (V Berlin) b. San. Amt d. II. A. K.,
Dr. Liebrecht (Dessau) b. Inf. R. Nr. 93,
Dr. Schmidt (Detmold) b. Res. Inf. R. Nr. 15,
Dr. Gutmann (Mannheim) bei d. San. Komp. 2 d. XIV. A. K.,
Dr. Wildt (Montjoie) b. Feld-Laz. 2 d. VIII. A. K.,
Dr. Krüger (Neuhaldensleben) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. IV. A. K.,
Dr. Braun (Torgau) b. Inf. R. Nr. 153,
Dr. Müller (I Düsseldorf) b. Hus. R. Nr. 13,
Dr. Bay (I Düsseldorf) b. Inf. R. Nr. 67,
Dr. Springfeld (Duisburg) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Dr. Rätzer (I Essen) b. Inf. R. Nr. 30,
Steiger (I Essen) bei d. Res. Fernspr. Abt. 7 d. VII. Res. Korps,
Dr. Klause (II Frankfurt a. M.) bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 17,
Dr. Kilian (III Hamburg) b. Inf. R. Nr. 128,
Dr. Brinkmann (Recklinghausen) bei d. Schweren Küsten-Mörser-Battr. 2,
Dr. Flocken (Straßburg) b. Feldart. R. Nr. 84,
Dr. Simon (Straßburg) bei d. I. Train-Abt. d. XV. A. K.,

die Assistenzärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Agerley (Flensburg) b. Füs. R. Nr. 86,
Dr. Kapferer (Gera) b. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 32.

Zu Assistenzärzten befördert:

die Unterärzte:

Uebel b. Gren. R. Nr. 110, jetzt b. Inf. R. Nr. 169, dieser mit Patent vom 19. August 1914,
Hartmann (Bitterfeld) b. Res. Inf. R. Nr. 72, unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Feldart. R. Nr. 74,
Kaisenberg (III Hamburg) bei d. Res. San. Komp. 13, unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Inf. R. Nr. 75,
Weißenfels (Osnabrück) bei d. Krankentransport-Abt. d. 2. Armee, unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Inf. R. Nr. 77,
Stockey (Gießen) b. II. Pion. B. 21, unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Pion. B. Nr. 10,
Dr. Eunike b. Feldart. R. Nr. 83, jetzt bei d. Res. San. Komp. 17,
Hausmann (Straßburg) b. Feld-Laz. 3 d. XV. A. K., unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Inf. R. Nr. 113, — diese beiden mit Patent vom 19. August 1914,
Egger (Kiel) bei d. Res. San. Komp. 60, unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Feldart. R. Nr. 45,

Digitized by Google

Schneider (Karlsruhe) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. VII. A. K., unter Anstellung im aktiven San. Korps, und zwar b. Füs. R. Nr. 39.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Körner b. Ref. Inf. R. Nr. 32,
Schmid b. Garde-Schützen-B.,
Dr. Schaefer b. Kür. R. Nr. 4,
Dr. Günther b. Ref. Feldart. R. Nr. 22,
Hoffmann bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 15,
Schenck bei d. Ref. San. Komp. 4,
Schlingmann b. Feld-Laz. 4 d. Gardekorps,
Haußleiter b. Ref. Feld-Laz. 24,
Deichmüller (Altenburg) b. Ref. Feld-Laz. 22,
Steinheuer (Andernach) b. Ref. Feld-Laz. 38,
Dr. Markgraf (V Berlin) bei d. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 28,
Kosterlitz (V Berlin) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 9,
Müller (Gerhard) (V Berlin) b. Feld-Laz. 10 d. Gardekorps,
Meesmann (V Berlin) b. Lazarettzug 3 d. Gardekorps,
London (V Berlin) b. Garde-Gren. R. Nr. 3,
Loevy (V Berlin) bei d. San. Komp. 3 d. V. A. K.,
Angenete (Bielefeld) b. Hilfs-Laz. Zug 2 d. 4. Armee,
Begemann (II Bochum) b. Ref. Jäg. B. Nr. 4,
Everke (II Bochum) b. Hilfs-Laz. Zug 2 d. 4. Armee,
Faber (II Bochum) b. Feld-Laz. 11 d. VII. A. K.,
Allhoff (II Bochum) b. Ref. Feld-Laz. 110,
Schneider (Bonn) b. Feld-Laz. 2 d. Gardekorps,
Borlaender (Bonn) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. Ref. K.,
Moser (Bonn) bei d. Krankentransport-Abt. d. 4. Armee,
Dr. Dotzel (Bonn) b. Pion. B. Nr. 8,
Neff (I Bremen) b. Feld-Laz. 11 d. V. A. K.,
Hermann (I Bremen) b. Landw. Inf. R. Nr. 75,
Koch (I Breslau) b. Feld-Laz. 2 d. VI. A. K.,
Münzer (I Breslau) bei d. San. Komp. 2 d. VI. A. K.,
Weber (I Breslau) bei d. San. Komp. 2 d. VI. A. K.,
Klausa (I Breslau) b. Feld-Laz. 6,
Cyran (I Breslau) b. Feld-Laz. 6,
Piazza (I Breslau) b. Feld-Laz. 9,
Pfeiffer (I Breslau) b. Feld-Laz. 9,
Wronka (I Breslau) b. Feld-Laz. 9,
Schulte (I Breslau) b. Feld-Laz. 8, — d. VI. A. K.,
Kusche (I Breslau) b. Gren. R. Nr. 10,
Schlesinger (I Breslau) b. Feld-Laz. 4 d. VI. A. K.,
Kiesewalter (I Breslau) b. Feld-Laz. 4 d. VI. A. K.,
Kowalski (I Breslau) b. Ref. Inf. R. Nr. 38,
Bohl (Bromberg) bei d. 2. Landw. Esk. bei d. 6. gem. Landw. Brig.,
Nissing (Geldern) b. Landw. Fußart. B. 9,
Löhning (Coesfeld) b. 2. Garde-R. z. F.,
Teipel (II Cöln) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XVI. A. K.,
Franz (Cosel) b. Feld-Laz. 10 d. VI. A. K.,
Goldmann (II Darmstadt) b. Feld-Laz. 2 d. XVIII. A. K.,
Weinberg (Detmold) bei d. Krankentransport-Abt. d. 4. Armee,
Böhmer (I Düsseldorf) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Löhr (I Düsseldorf) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Dr. Wolff (Elberfeld) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Dr. Frank (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 3 d. XVIII. A. K.,
Flesch (II Frankfurt a. M.) bei d. San. Komp. 1 d. XVIII. A. K.,
Brieger (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 9 d. XVIII. A. K.,
Laquer (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 5 d. XVIII. A. K.,
Maas (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 6 d. Gardekorps,
Pöhlmann (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Schäber (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Maske (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Reichert (Freiburg) b. Füs. R. Nr. 40,
Vogl (Freiburg) b. Ref. Feld-Laz. 118,
Blombach (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Behm (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Voigt (Freiburg) b. Feld-Laz. 7 d. Gardekorps,
Schmidt (Freiburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 51,
Schenzinger (Freiburg) bei d. Krankentransport-Abt. in Brüssel,
Landgraf (Friedberg) bei d. Ref. San. Komp. 11,
Meinke (Geldern) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Thieme (Gelsenkirchen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Lehmann (Gelsenkirchen) b. 4. Garde-R. z. F.,
Mayer (Hugo) (Gießen) b. Feld-Laz. 9 d. XVIII. A. K.,
Binsack (Gießen) b. Feld-Laz. 2 d. XVIII. A. K.,
Baur (Gießen) b. Ref Feld-Laz. 69,
Krause (Gleiwitz) bei d. San. Komp. 1 d. VI. A. K.,
Saucke (Göttingen) b. Ers. B. Nr. 37,
Ibrügger (Göttingen) b. Brig. Ers. B. 39,
Otto (Göttingen) b. Brig. Ers. B. 40,
Colmann (Göttingen) bei d. San. Komp. d. 10. Ers. Div.,
Storm (Göttingen) b. Feld-Laz. 2 d. 10. Ers. Div.,
Erbsen (Göttingen) bei d. Kr. Laz. Abt. 126,
Krumhaar (Göttingen) b. Ref. Inf. R. Nr. 92,
Mölle (Hagen) bei d. Ref. San. Komp. 7,
Zumbroich (Hagen) b. Ref. Feld-Laz. 33,
Richert (Hagen) b. Feld-Laz. 3 d. VII. A. K.,
Bache (Halberstadt) b. Feld-Laz. 10. d. IV. A. K.,
Petzhold (Halle a. S.) bei d. San. Komp. 2 d. IV. A. K.,

Digitized by Google

Wittmack (Halle a. S.) b. Ref. Feld-Laz. 23,
Rahnenführer (Halle a. S.) b. Ref. Inf. R. Nr. 66,
Voll (Halle a. S.) bei d. Ref. San. Komp. 4,
Heinemann (I Hannover) b. Feld-Laz. 2 d. 10. Erf. Div.,
Roß (Hildesheim) b. Ref. Feld-Laz. 45,
Wahlmann (Hildesheim) b. Ref. Inf. R. Nr. 78,
Walther (Karlsruhe) b. Feld-Laz. 2 d. Gardekorps,
Kautt (Karlsruhe) bei d. 1. Garde-Erf. Pion. Komp.,
Schlegel (Karlsruhe) bei d. San. Komp. 2 d. Gardekorps,
Lück (Kattowitz) b. Feld-Laz. 8 d. VI. A. K.,
Reise (Kiel) bei d. Kriegslaz. Dir. 123,
Schäfer (Kiel) b. Ref. Feld-Laz. 44,
Braun (I Königsberg) bei d. Fest. San. Komp. d. Landw. Div. Königsberg,
Stadler (I Königsberg) bei d. Fest. San. Komp. d. Landw. Div. Königsberg,
Herold (Kreuznach) b. Inf. R. Nr. 166,
Dominick (Magdeburg) b. Ref. Feld-Laz. 21,
Craney (Magdeburg) b. Hilfslazarettzug 2 d. 4. Armee,
Heymann (Mainz) b. Feld-Laz. 8 d. XVIII. A. K.,
Cuny (Mainz) b. Feld-Laz. 3. d. XVIII. A. K.,
Müller (Georg) (Mainz) b. Feld-Laz. 4 d. XVIII. A. K.,
Dr. Wegerle (Mannheim) b. Füs. R. Nr. 40,
Dorn (Marburg) bei d. Kriegslaz. Dir. 126,
Arnold (Mühlhausen i. Th.) b. Ref. Feld-Laz. 23,
Joft (I Mülhausen i. E.) b. Feld-Laz. 6 d. Gardekorps,
Ritter (II Mülhausen i. E.) b. Feld-Laz. 10 d. XV. A. K.,
Dr. Henssen (Münster) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Arnoldt (Münster) b. Pion. B. Nr. 10,
Nieberding (I Oldenburg) bei d. Krankentransp. Abt. d. 2. Armee,
Egger (Pforzheim) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Kasten (Pforzheim) b. Feld-Laz. 9 d. Gardekorps,
Steckelberg (Recklinghausen) b. Inf. R. Nr. 55,
Wöhler (Rostock) bei d. Krankentransp. Abt. d. 4. Armee,
Dr. Goldmund (Rostock) b. Ref. Feld-Laz. 43,
Cox (Rostock) b. Ref. Feld-Laz. 42,
Kampmann (Saarbrücken) b. Feld-Laz. 11 d. XXI. A. K.,
Dr. Braun (Siegburg) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 8,
Kötter (Solingen) b. Ref. Feld-Laz. 35,
Grubert (Stargard) bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. II. A. K.,
Centner (Straßburg) b. Landst. Inf. B. Molsheim,
Metz (Straßburg) b. Feld-Laz. 11 d. XV. A. K.,
Schahl (Straßburg) b. Feld-Laz. 11 d. XV. A. K.,
Meyer (Max) (Straßburg) bei d. San. Komp. 3 d. XV. A. K.,
Cohn (Straßburg) b. Pion. B. Nr. 15,
Job (Straßburg) b. Feld-Laz. 10. d. XV. A. K.,
Siebrand (Waldenburg) b. Feld-Laz. 2 d. VI. A. K.,
Posern (Weimar) b. Ref. Feld-Laz. 49,
Werner (Weimar) b. Ref. Jäg. B. 11,
Gerlach (Weimar) b. Feld-Laz. 6 d. Gardekorps,
Koegel (Weimar) b. Feld-Laz. 9 d. Gardekorps,
Dr. Schweiger (Swinemünde) b. Landst. Inf. B. Weimar,
Luftig (V Berlin) bei d. 2. Feldkomp. Pion. Bats. Nr. 2,
Dr. Paetzmann b. Ref. Inf. R. Nr. 83,
Berling (Anklam) bei d. San. Komp. 1 d. II. A. K.,
Dr. Rittershaus (Barmen) b. Feld-Laz. 7 b d. VII. A. K.,
Müller (Hans) (V Berlin) bei d. San. Komp. 2 d. V. A. K.,
Riedel (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 34,
Rocholl (V Berlin) b. Feld-Laz. d. Garde-Ref. Korps,
Croner, Salomon (Hans), Hilliger, Wolff (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. Gardekorps,
Elies (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 3,
Stein (V Berlin) b. Hilfslaz. Zug 1 d. 3. Armee,
Knüll (V Berlin) b. Feld-Laz. 2 d. XX. A. K.,
Biersack gen. Barfieck (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 66,
Strube (V Berlin) b. Feld-Laz. 2 d. Garde-Erf. Div.,
Rump (V Berlin) b. Landst. B. II Prenzlau,
Gerullis (II Bochum) bei d. Kr. Laz. Abt. d. Gardekorps,
Menge (II Bochum) b. Feld-Laz. 1 d. VII. A. K.,
Fischer (II Braunschweig) b. Ref. Feld-Laz. 47,
Walden (I Breslau) b. Feld-Laz. 8 d. XVII. A. K.,
Schmidt (Erich) (I Breslau) b. Feld-Laz. 7 d. VI. A. K.,
Roosen (Crefeld) bei d. Kr. Laz. Abt. d. Gardekorps,
Baur (II Cöln) b. Ref. Inf. R. Nr. 236,
Coenen (II Cöln) b. Landw. Inf. R. Nr. 25,
Scheid (II Darmstadt) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. XVIII. A. K.,
Sohn (Dessau) b. Feld-Laz. 7 d. V. A. K.,
Nußbaum (Dessau) b. Ref. Inf. R. Nr. 36,
Auguftin (Diedenhofen) b. Hilfs-Laz. Zug 1 d. 3. Armee,
Schulze-Juralft (Duisburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 7,
Rabanus (I Düsseldorf) bei d. San. Komp. 1 d. II. A. K.,
Dr. Nicol (I Düsseldorf) b. Feld-Laz. 12 d. VII. A. K.,
Doebler (I Essen) b. Feld-Laz. 12 d. VII. A. K.,
Feiler (II Frankfurt a. M.) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. XVIII. A. K.,
Wecker (II Frankfurt a. M.) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. XVIII. A. K.,
Mahlo (Freiburg) b. Feld-Laz. 1 d. XIV. A. K.,
Riesterer (Freiburg) b. Feld-Laz. 3 d. XIV. A. K.,
Lucius (Friedberg) b. Landw. Inf. R. Nr. 87,
Jahn (Gera) b. Landst. Inf. B. Naumburg,

Digitized by Google

Meyer (Ernst) (Gießen) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. XVIII. A. K.,
Dettmer (Göttingen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. X. A. K.,
Cleve (Göttingen) b. Ref. Feld-Laz. 47,
Neumüller (Göttingen) b. Ref. Feld-Laz. 47,
Frensdorf (Göttingen) b. Landw. Fußart. B. Nr. 2,
Janssen (Göttingen) bei d. San. Komp. d. 10. Erf. Div.,
Rostoski (Graudenz) b. Ref. Drag. R. Nr. 3,
Zausch (Halle a. S.) b. Landw. Inf. R. Nr. 36,
Niemann (Halle a. S.) b. Ref. Inf. R. Nr. 36,
Dr. Sauer (III Hamburg) b. Ref. Feld-Laz. 54,
Scheppler (III Hamburg) bei d. San. Komp. 2 d. V. A. K.,
Grönning (III Hamburg) bei d. San. Komp. 1 d. II. A. K.,
Möhnle (III Hamburg) bei d. San. Komp. 3 d. V. A. K.,
Hardrat (III Hamburg) b. Feld-Laz. 2 d. IX. A. K.,
Ohm (III Hamburg) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. IX. A. K.,
Gänsler (III Hamburg) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. IX. A. K.,
Waldschmidt (III Hamburg) b. Feld-Laz. 9 d. XVII. A. K.,
Wohlmuth (I Hannover) bei d. Kr. Laz. Abt. d. X. A. K.,
Scheilke (I Hannover) b. Ref. Inf. R. Nr. 79,
Meyer (Heinrich) (Heidelberg) bei d. I. Train-Abt. d. XIV. A. K.,
Karle (Heidelberg) b. Korps-Brückentrain 14,
Haase (Heidelberg) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 51,
Drevermann (Weimar) b. Ref. Feld-Laz. 90,
Dreßen (Jülich) b. Feldart. R. Nr. 66,
Wehner (Kiel) b. Ref. Feld-Laz. a d. IX. Ref. Korps,
Steffensen (Kiel) b. Feld-Laz. 7 d. XX. A. K.,
Jebens (Kiel) b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,
Hänßler (Lörrach) b. Feld-Laz. 9 d. XIV. A. K.,
Lenninger (Lüneburg) b. Ref. Feld-Laz. 47,
Schäfer (Marburg) b. Inf. R. Nr. 167,
Kohlrausch (Marburg) b. Feld-Laz. 4 d. VI. A. K.,
Bodet (Montjoie) b. Ref. Fußart. R. Nr. 9,
Lange (Neustrelitz) bei d. Ref. San. Komp. 9,
Salomon (Eugen) (Neuwied) b. Ref. Inf. R. Nr. 235,
v. Chelmicki (Posen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.,
Dr. Dodillet (Posen) b. Ref. Inf. R. Nr. 46,
Kemmer (Rendsburg) b. Feld-Laz. 7 d. IX. A. K.,
John (Rostock) b. Feld-Laz. 7 d. IX. A. K.,
Zeppenfeldt (Saarlouis) bei d. San. Komp. 1 d. XVI. A. K.,
Petry (Sondershausen) b. Ref. Inf. R. Nr. 235,
Zünckel (Stettin) b. Ref. Inf. R. Nr. 49,
Werkmeister (Stolp) b. Landw. Inf. R. Nr. 5,
Vonderweidt (Straßburg) bei d. San. Komp. 1 d. XV. A. K.,
Böhringer (Straßburg) b. Feld-Laz. 6 d. XV. A. K.,
Bayer (Straßburg) b. Inf. R. Nr. 171,
Gschwind (Straßburg) b. Feld-Laz. 12 d. XV. A. K.,
Haag (Straßburg) b. Feld-Laz. 12 d. XV. A. K.,
Wodtke (Weimar) b. Ref. Feld-Laz. 88,
Bahr b. Gren. R. Nr. 12,
Salich b. Inf. R. Nr. 55,
Dr. Dettenborn b. Inf. R. Nr. 82,
Hoeffke b. Ref. Inf. R. Nr. 86,
Dr. Berghahn b. Hus. R. Nr. 8,
Schüler bei d. San. Komp. 3 d. Gardekorps,
Dr. Taube b. Feld-Laz. 2 d. IV. A. K.,
Dr. Brunow b. Feld-Laz. 12 d. XI. A. K.,
Wolters (Aachen) b. Feldart. R. Nr. 21,
Cremer (I Altona) b. Landw. Feld-Laz. 10,
Dieckmann (Anklam) b. Ref. Inf. R. Nr. 9,
Wolff (Siegfried) (Anklam) b. Ref. Inf. R. Nr. 9,
Kühnelt (Anklam) b. Ref. Feld-Laz. 15,
Langenmayr (Anklam) b. Landw. Inf. R. Nr. 49,
Franzen (Anklam) b. Füs. R. Nr. 34,
Pieper (Anklam) bei d. Ref. San. Komp. 45,
Schümann (Anklam) bei d. Ref. San. Komp. 2,
Müller (Ernst) (Barmen) b. Inf. R. Nr. 85,
Denecke (Belgard) b. Ref. Inf. R. Nr. 9,
Peiser (V Berlin) b. Feld-Laz. 12 d. Gardekorps,
Dr. Kammerer (V Berlin) b. Feld-Laz. 6 d. VII. A. K.,
Rosenfeld (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 14,
Ulrich (V Berlin) b. Feld-Laz. 11 d. Garde-Ref. Korps,
Heuer (V Berlin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,
Baumgarten (V Berlin) b. Füs. R. Nr. 33,
Michaelis (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 30,
Jonas (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 8,
Pilz (V Berlin) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 1,
Straßmann (V Berlin) b. Feld-Laz. 12 d. Garde-Ref. Korps,
Koppel (V Berlin) b. Feld-Laz. 8 d. III. A. K.,
Mielke (V Berlin) b. Feld-Laz. 3 d. III. A. K.,
Wisbrun (V Berlin) b. Feld-Laz. 1 d. III. A. K.,
Meyer (Ernst) (V Berlin) bei d. San. Komp. 4 d. XXI. A. K.,
van Hauth (V Berlin) bei d. San. Komp. 4 d. XXI. A. K.,
Kanzow (V Berlin) bei d. San. Komp. 4 d. XXI. A. K.,
Trampnau (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 34,
Lubowski (V Berlin) b. Feldart. R. Nr. 52,
Griesau (V Berlin) b. I. Bat. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Staeckert (Bernburg) b. Ref. Feld-Laz. 83,
Aßer (Beuthen i. Ob. Schles.) b. Ref. Inf. R. Nr. 91,
Dr. Tebbe (I Bochum) b. Feld-Laz. 6 d. VII. A. K.,
Dr. Strohm (II Bochum) b. Feld-Laz. 6 d. VII. A. K.,
Müller (Paul) (Bonn) b. Feld-Laz. 8 d. Garde-Ref. Korps,

Digitized by Google

Schreiber (Bonn) b. Huf. R. Nr. 7,
Käckell (I Braunschweig) b. Feld-Laz. 12 d. Gardekorps,
Wolf (Joseph) (I Bremen) b. Pion. B. Nr. 5,
Otto (II Bremen) b. II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 5,
Chudzinski (I Breslau) b. Stabe d. 3. Landw. Div.,
Weickardt (I Breslau) b. Feld-Laz. 10 d. VI. A. K.,
Woitala (I Breslau) bei d. Ref. San. Komp. 6,
Fischer (I Breslau) b. Ref. Jäg. B. Nr. 22,
vom Ende (II Cöln) b. Ref. Inf. R. Nr. 204,
Brüser (II Cöln) b. Ref. Feld-Laz. 20,
Spital (II Cöln) b. Inf. R. Nr. 67,
Stoewer (Danzig) bei d. San. Komp. 3 d. XVII. A. K.,
Zschunke (Deutz) b. Inf. R. Nr. 155,
Herrmann (I Dortmund) b. 5. Garde-R. z. F.,
Cohnstädt (Erfurt) b. Feld-Laz. 2 d. XI. A. K.,
Weber (II Frankfurt a. M.) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. XVIII. A. K.,
Neubürger (II Frankfurt a. M.) b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Katzenstein (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 7 d. XVIII. A. K.,
Hirsch (II Frankfurt a. M.) bei d. San. Komp. 2 d. Gardekorps,
Linck (II Frankfurt a. M.) bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XVIII. A. K.,
Isaac (II Frankfurt a. M.) b. Landw. Feld-Laz. 26,
Groß (Freiburg) b. Fußart. R. Nr. 14,
Villinger (Freiburg) b. Feld-Laz. 2 d. XIV. A. K.,
Benzler (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XVI. A. K.,
Danco (Freiburg) b. Inf. R. Nr. 170,
Schwellinger (Freiburg) b. Inf. R. Nr. 138,
Dyckerhoff (Freiburg) bei d. Gebirgs-Kan. Battr. 1,
Wößner (Freiburg) bei d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XIV. A. K.,
Schilling (Freiburg) bei d. San. Komp. 3 d. Garde-Ref. Korps,
Feldmann (Freiburg) b. Inf. R. Nr. 166,
v. Bochmann (Freiburg) bei d. 2. Mun. Kol. Abt. d. XXI. A. K.,
Mammen (Freiburg) b. Feld-Laz. 2 d. XXI. A. K.,
Beck (Geldern) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
van Husen (Geldern) b. Landw. Fußart. B. Nr. 7,
Emisch (Gelsenkirchen) b. Ref. Inf. R. Nr. 204,
Imhoff (Gera) bei d. San. Komp. 3 d. XI. A. K.,
Hibben (Gnesen) b. Inf. R. Nr. 49,
Griebel (Gotha) b. Feld-Laz. 6 d. XI. A. K.,
Rüppel (Göttingen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. X. A. K.,
Weiberlen (Halberstadt) b. Landw. Feld-Laz. 5,
Fischer (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 5 d. V. A. K.,
Hildmann (Halle a. S.) b. Feldart. R. Nr. 41,
Nevermann (III Hamburg) bei d. San. Komp. 3 d. Gardekorps,
Kasten (III Hamburg) b. Feld-Laz. 10 d. XX. A. K.,
Düser (Heidelberg) b. Landw. Inf. R. Nr. 109,
Kleeberg (Heidelberg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XVI. A. K.,
Weber (Karl) (Heidelberg) bei d. San. Komp. 3 d. XIV. A. K.,
Mächtel (Heidelberg) b. Inf. R. Nr. 142,
Fabry (Heidelberg) b. Fußart. R. Nr. 8,
Wunderlich (Heidelberg) b. Feld-Laz. 8 d. XIV. A. K.,
v. Ravenstein (Heidelberg) b. Feld-Laz. 8 d. XIV. A. K.,
Weber (Albert) (Höchst) b. Feld-Laz. 12 d. V. A. K.,
v. Wiecki (Hohensalza) b. Ref. Feld-Laz. 20,
Lottermoser (I Königsberg) b. Ref. Inf. R. Nr. 61,
Wels (I Königsberg) b. Feld-Laz. 4 d. I. A. K.,
Steffen (I Königsberg) b. Ref. Inf. R. Nr. 1,
Lackner (I Königsberg) bei d. Landw. Pion. Komp. d. I. A. K.,
Dr. Schütt (I Königsberg) b. Feld-Laz. 1 d. I. A. K.,
Naß (Kiel) b. Inf. R. Nr. 154,
du Bois (Kiel) b. Feld-Laz. 8 d. Garde-Ref. Korps,
Köster (Kiel) b. Feld-Laz. 2 d. XVII. A. K.,
Wittmund (Kiel) bei d. San. Komp. 3 d. Garde-Ref. Korps,
Bruhn (Kiel) bei d. Erf. San. Komp. in Brüssel,
Vogelbach (Lörrach) b. Feld-Laz. 10 d. XIV. A. K.,
Müller (Fritz) (Magdeburg) b. Inf. R. Nr. 151,
Hesse (Magdeburg) b. Ref. Feld-Laz. 83,
Weil (Mainz) bei d. San. Komp. 2 d. XVIII. A. K.,
Hellbach (Mainz) b. Feld-Laz. 2 d. XVIII. A. K.,
Türk (Mainz) b. Feld-Laz. 7 d. XVIII. A. K.,
Deusch (Mainz) b. Ref. Feld-Laz. 68,
Eisler (Mannheim) bei d. San. Komp. 1 d. Gardekorps,
Müller (Walter) (Mannheim) b. Feld-Laz. 4 d. Gardekorps,
Jeß (Marburg) bei d. San. Komp. 3 d. XI. A. K.,
Siebel (Marburg) bei d. San. Komp. 3 d. XI. A. K.,
Hofmann (Meiningen) b. Feld-Laz. 12 d. XI. A. K.,
Roderburg (Mülheim a. d. Ruhr) b. Inf. R. Nr. 53,
Heyder (Münster) b. Feld-Laz. 10 d. XX. A. K.,
Panning (Münster) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Pertzsch (Naumburg a. S.) b. Ref. Feld-Laz. 83,
Sittig (Offenburg) bei d. San. Komp. 1 d. Gardekorps,
Knappe (I Oldenburg) b. Feld-Laz. 9 d. X. A. K.,
Böhm (II Oldenburg) b. Feld-Laz. 11 d. X. A. K.,
Gudemann (II Oldenburg) b. Inf. R. Nr. 85,
Vogt (Posen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.,
Dr. Schweitzer (Potsdam) b. Feld-Laz. 8 d. II. A. K.,
Sonnenschein (Rastatt) bei d. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 10,
Blanchard (Rostock) b. Inf. R. Nr. 50,
Scherf (Rostock) b. Feld-Laz. 5 d. V. A. K.,
Dr. Krzyzagórski (Schroda) b. Ref. Inf. R. Nr. 37,

Digitized by Google

Jablonowsky (Schwerin) b. Ref. Inf. R. Nr. 202,
Schomann (Schwerin) b. Feld-Laz. 3 d. XX. A. K.,
Hirschfeld (Sondershausen) b. Feld-Laz. 9 d. XI. A. K.,
Rieſe (Stockach) b. Feld-Laz. 4 d. XIV. A. K.,
Schröder (Straßburg) b. Feld-Laz. 5 d. XV. A. K.,
Maul (Straßburg) b. Feld-Laz. 5 d. XV. A. K.,
Ginkinger (Straßburg) b. Fußart. R. Nr. 10,
Bliſſenbach (II Trier) b. Landw. Inf. R. Nr. 7,
Berndt (Weimar) b. Feld-Laz. 12 d. Gardekorps,
Behrend (Weimar) b. Feld-Laz. 3 d. XI. A. K.,
Katzſch (Weimar) b. Feld-Laz. 6 d. XI. A. K.,
Walter (Weimar) b. Ref. Feld-Laz. 49,
Scheube (Weimar) b. Feld-Laz. 9 d. XI. A. K.,

die Unterärzte der Reſerve:

Dr. Dewenter (I Bochum) b. Kür. R. Nr. 4,
Dr. Zengerling (I Bochum) b. 4. Garde-Feldart. R.,
Dr. Heilbronn (II Frankfurt a. M.) bei d. Eiſenb. Bau-Komp. 20,
Dr. Meyer (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Eiſenb. Bau-Komp. 21,
Dr. Kulinski (Gneſen) b. Inf. R. Nr. 49,
Bernis (I Hannover) b. Drag. R. Nr. 19,
Köhne (I Hannover) b. Feldart. R. Nr. 10,
Dr. Schloßberger (Marburg) b. Feldart. R. Nr. 11,
Heithecker (Paderborn) b. Huſ. R. Nr. 8,
Schramm (Perleberg) b. Erſ. B. 4. Garde-Regts. z. F.,
Dr. Schröder (Schleswig) b. Ref. Inf. R. Nr. 76,
Boettcher (Straßburg) b. Feld-Laz. 1 d. XV. A. K.,
Dr. Müller (I Trier) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 8,
Dr. Rauch (Weimar) b. Ref. Inf. R. Nr. 94,
Dr. Schlaghecken (Weſel) b. Inf. R. Nr. 57,
Dr. Benſch (V Berlin) b. Fußart. R. Nr. 2,
Dr. Arensberg (V Berlin) bei d. Erſ. Esk. Ulan. Regts. Nr. 10,
Drucker (V Berlin) b. Inf. R. Nr. 144,
Wolff (V Berlin) b. Feld-Laz. 7 d. XVI. A. K.,
Hülſe (I Breslau) b. Füſ. R. Nr. 38,
Dr. Löwenſtein (III Hamburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 84,
Dr. Schill (Freiburg) b. Ref. Laz. Ettlingen,
Iſemann (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.,
Dr. Wehner (Altenburg) b. Feld-Laz. 7 d. IV. A. K.,
Dr. Schulz (Gumbinnen) b. II. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Kehlmann (Gumbinnen) b. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 43,
Tresp (I Königsberg) b. I. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Böhnke (I Königsberg) bei d. mob. Erſ. Esk. Kopfermann,
Dr. Remky (I Königsberg) b. Pion. B. Nr. 1,
Schneider (Magdeburg) b. 1. Garde-Ulan. R.,
Hahn (Stockach) bei d. Landw. San. Komp. 14,

der Unterarzt der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Weber (I Breslau) bei d. Erſ. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 6,

die Unterärzte des Landſturms:

Dr. Bochner (V Berlin) b. Ref. Erſ. R. Nr. 1,
Preuße (I Breslau) b. Gren. R. Nr. 11,
Roos (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 74.

Zu Aſſiſtenzärzten der Landwehr 1. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Hahn (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. V. A. K.,
Diefenbach (V Berlin) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.,
Ullmann (I Breslau) bei d. San. Komp. 2 d. VI. A. K.,
Dr. Kache (I Breslau) b. Feld-Laz. 8 d. VI. A. K.,
Dr. Schürer (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Eiſenb. Bau-Komp. 12,
Jeß (Göttingen) b. Feld-Laz. 12 d. V. A. K.,
Dr. Salomon (I Hannover) b. Inf. R. Nr. 74,
Groeneveld (Hildesheim) b. Ref. Feld-Laz. 45,
Dr. Friedrich (Kiel) bei d. Kr. Laz. Dir. III, 2.,
Dr. Knieper (Mannheim) b. Gren. R. Nr. 110,
Ruegenberg (II Oldenburg) bei d. Krankentransport-Abt. d. 2. Armee,
Bierhaus (Roſtock) bei d. Kr. Laz. Abt. 123,
Veil (Straßburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XV. A. K.,
Dr. Philippe (Striegau) b. Feld-Laz. 6 d. VI. A. K.,
Dr. Geyer (Weimar) b. Erſ. Pion. B. Nr. 11,
Dr. Weiler (V Berlin) bei d. San. Komp. 2 d. XX. A. K.,
Dr. Marcus (II Breslau) bei den Kraftf. Tr. d. 8. Armee,
Dr. Stephan (Metz) b. Inf. R. Nr. 98,
Dr. Funke (Osnabrück) b. Landw. Feld-Laz. 12,
Dr. Beißinger (Raſtatt) b. Feld-Laz. 5 d. XIV. A. K.,
Dr. Johnſen (Stettin) b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,
Hartung (Weimar) b. Ref. Feld-Laz. 87,
Friedmann (V Berlin) bei den Kraftf. Tr. d. Armeegruppe Falkenhauſen,
Dr. Blank (V Berlin) b. Erſ. B. d. Füſ. Regts. Nr. 37,
Rübel (Freiburg) b. 1. Landſt. Inf. B. Offenburg,
Dr. Vieten (Hagen) b. Garde-Gren. R. Nr. 1,
Plaut (III Hamburg) b. Ref. Jäg. B. Nr. 18,
Dr. Freudenberg (Heidelberg) b. Feld-Laz. 5 d. XV. A. K.,
Hellpach (Karlsruhe) bei d. San. Komp. 2 d. XIV. A. K.,
Lempp (I Königsberg) b. II. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Grüner (Wiesbaden) b. Erſ. B. d. Füſ. Regts. Nr. 80,

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Goetze (Frankfurt a. O.) bei d. Mun. Kol. Abt. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 6,
Thurm (Gotha) b. Ref. Laz. Deutſch-Eylau,

Digitized by Google

Hagemann (Naumburg a. S.) bei d. 1. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 4,
Heck (Straßburg) b. Res. Inf. R. Nr. 99,
Rullmann (Geldern) bei d. 2. Feld-Komp. d. I. Pion. Bats. 16,
Dr. Behr (Gelsenkirchen) b. 2. Garde-R. z. F.,
Dr. Bewerunge (Hagen) b. Garde-Gren. R. Nr. 2,
Dr. Lindhorst (Halberstadt) b. Ers. Dep. Hus. Regts. Nr. 10,
Dr. Gütschow (Hildesheim) b. Korpsbrücken-Train d. X. A. K.,
Dr. Ostermann (Mosbach) bei d. Res. San. Komp. Nr. 14,
Siemko (Rybnik) b. Feld-Laz. 2 d. VI. A. K.,
Dr. Rybok (Rybnik) b. Feld-Laz. 11 d. VI. A. K.,
Dr. Ahreiner (Straßburg) bei d. San. Komp. 2 d. XV. A. K.,
Pannenborg (Aurich) bei d. Kr. Laz. Abt. d. X. A. K.,
Schultheiß (Eisenach) bei d. Res. San. Komp. 51,
Bezin (Soest) b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 158,
Maßmann (Solingen) b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.,
Schreckhaase (Stettin) b. Ers. Pferdedepot d. II. A. K.,
Richter (Wiesbaden) b. Res. Inf. R. Nr. 80,

die Unterärzte des Landsturms:

Jacobsohn (V Berlin) b. Ers. Feld-Laz. in Brüssel,
Müller (Karl) (Burg) b. Landst. Inf. B. Burg,
Hoffschlaeger (Crefeld) b. Landst. Inf. B. Crefeld,
Mohaupt (Görlitz) b. Landst. B. I Görlitz,
Dr. Wallbaum (Hildesheim) b. Landst. Inf. B. Halberstadt,
Dr. Dreyfuß (Mosbach) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XXI. A. K.,
Dr. Poll (Schwerin) b. I. Landst. B. Schwerin,
Wagner (V Berlin) b. Landst. B. II Schroda,
Hagemann (Marburg) b. Res. Feld-Laz. 89,
Hirsch (V Berlin) b. I. Landst. Inf. B. Spandau,
Gabcke (V Berlin) b. II. Landst. Inf. B. Cottbus,
Bartenstein (Gleiwitz) b. Landst. Inf. B. I Posen.

Zu Assistenzärzten d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Redlich (I Breslau) b. Feld-Laz. 5 d. VI. A. K.,
Pohlmann (II Dortmund) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Frick (Göttingen) b. Res. Feld-Laz. 45,
Dr. Zander (Halle a. S.) b. Res. Feld-Laz. 21,
Dr. Kuenzer (III Hamburg) b. d. Kr. Laz. Abt. 123,
Blum (Lörrach) b. Landst. Inf. B. Lörrach,
Dr. Schwab (Solingen) b. Feld-Laz. 2 d. XVI. A. K.,
Böttcher (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XV. A. K.,
Börngen (Meiningen) bei d. Res. San. Komp. 51,
Bauer (Solingen) b. Landw. Feld-Laz. 7,

die Unterärzte des Landsturms:

Mattheß (Friedberg) b. Landst. Inf. B. Friedberg,
Dr. Plathner (II Bremen) bei d. Landw. San. Komp. 9,
Merker (Cüstrin) bei d. Etapp. Insp. 3, Seuchenlazarett Rethel,
Dr. Müller (Max) (Metz) b. Fest. Laz. in Metz,
Bäumer (Weißenfels) bei d. Kr. Laz. Abt. 125,
Guttmann (V Berlin) bei d. Brieftauben-Abt. O.

Angestellt:

Dr. Hische, Assist. Arzt d. Res. bei d. San. Komp. 3 d. X. A. K., im aktiven San. Korps als Assist. Arzt mit Patent vom 19. August 1914 b. Inf. R. Nr. 164.

Im Veterinärkorps.

Im aktiven Heere.

Zum Korpsstabsveterinär befördert:

der Oberstabsveterinär

Hischer b. Drag. R. Nr. 21, jetzt b. Gen. Kmdo. eines Res. Korps.

Zum Oberstabsveterinär befördert:

der Stabsveterinär

Schmidt b. 1. Garde-Drag. R.

Zu Stabsveterinären befördert:

die Oberveterinäre:

Biermann b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 13,
Richter b. Drag. R. Nr. 18.

Zu Oberveterinären befördert:

die Veterinäre:

Dr. Beck b. Drag. R. Nr. 17,
Dr. Leineweber b. Hus. R. Nr. 8,
Dr. Kawohl b. Feldart. R. Nr. 16,
Dr. Schütte b. Feldart. R. Nr. 8,
Dr. Bumann b. Hus. R. Nr. 11,
Dr. Deseler b. Feldart. R. Nr. 4,
Bayer b. Feldart. R. Nr. 44,
Möller b. Drag. R. Nr. 1.

Zu Veterinären, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unterveterinäre:

Albrand bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 1,
Bartsch (Maximilian) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 12 d. XIV. A. K.,
Schwarz (Hermann) b. Gouvernement in Lüttich,
Witt bei d. Kav. Esk. d. 4. Ers. Div.,
Gaul b. Res. Pferdedepot 26 d. XXVI. Res. Korps,
Richter bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. V. A. K.,
Verbücheln b. Res. Feldart. R. Nr. 47,
Goullon bei d. Res. Fernspr. Abt. Nr. 26,
Manski b. Pion. Belag. Train Nr. 11 d. Festung Thorn,
Dolfen bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59,
Dr. Fromm bei d. Res. Mun. Kol. 78 eines A. K.,
Hülsbruch b. Res. Feldart. R. Nr. 47,
Lehmann bei d. Feldart. Ers. Abt. 40 d. 4. Ers. Div.,
Meyer b. 1. Garde-Fußart. R.,
Dillmann b. Res. Feldart. R. Nr. 25,
Schroeder bei d. Prov. Kol. 6 d. V. A. K.,
Dr. Kuller bei d. Res. Fuhrp. Kol. 66 d. XXII. Res. Korps,
Breitbach b. Feldart. R. Nr. 83,
Prillwitz b. Stabe d. 2. Inf. Div.,
Nuß b. Res. Feldart. R. Nr. 25.

Digitized by Google

Hummel bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 126 d. XXVI. Res. Korps,
Kohls bei d. Ers. Esk. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4,
Prenzlow bei den Mun. Kol. und Trains des XXII. Res. Korps,
Pfundheller bei d. Fernspr. Abt. des XVII. A. K.
Dahmen bei d. Res. Fuhrp. Kol. 78 d. XXV. Res. Korps,
Adam b. Feldart. R. Nr. 33,
Dr. Veelken bei d. 5. Landst. Esk. d. VII. A. K. (Gouvernement Antwerpen),
Alias bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. V. A. K.,
Schebitz b. Fußart. R. Nr. 6.

Im Beurlaubtenstande.

Zu Stabsveterinären befördert:

die Oberveterinäre der Reserve:

Dr. Henze (I Bochum) b. Feldart. R. Nr. 7,
Dr. Kohlhepp (Heidelberg) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XIV. A. K.,
Iffland (Jüterbog) b. Pferdedepot 2 d. XVII. A. K.,
Tigges (Recklinghausen) b. Res. Fußart. R. Nr. 8.

Zu Stabsveterinären ohne Patent befördert:

die Oberveterinäre der Reserve:

Basch (V Berlin) bei d. Prov. Kol. 2 d. III. A. K.,
Hientzsch (V Berlin) bei d. Prov. Kol. 3 d. III. A. K.,
Lenz (Brandenburg a. H.) b. Kür. R. Nr. 6,
Schulte (II Essen) b. Fußart. R. Nr. 7,

die Oberveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Blume (Graudenz) b. Res. Fußart. R. Nr. 1,
Reil (Höchst) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 42 d. XVIII. Res. Korps,
Kern (Mainz) bei d. Fuhrp. Kol. d. Gouv. Mainz,
Brincker (Prenzlau) b. Pferde-Dep. 2 d. III. A. K.,
Platschek (Schrimm) b. Armee-Oberkomdo. d. 9. Armee,

der Oberveterinär d. Landw. 2. Aufgeb.:

Beust (V Berlin) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 6 d. III. Res. Korps.

Zu Oberveterinären befördert:

die Veterinäre der Reserve:

Rosendahl (Barmen) bei d. Schweren Prov. Kol. 3 d. XVI. A. K.,
Dr. Barnowsky (V Berlin) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 45 d. V. Res. Korps,
Gutsche (Bromberg, früher I Königsberg) bei d. Prov. Kol. 1 d. I. A. K.,
Dr. Weber (Bromberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 4 d. Etapp. Insp. d. 1. Armee,
Becker (Elberfeld) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. XXI. A. K.,
Dr. Dolz (Forbach) bei d. Fernspr. Abt. d. XXI. A. K.,
Dr. Hoppe (I Hamburg) bei d. Leichten Prov. Kol. 2 d. XVII. A. K.,
Dr. Gröger (Hohensalza) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 17,
Best (Jülich) bei d. Feldluftschiffer-Abt. 7 d. XII. A. K.,
Panske (Lötzen) b. Feldart. R. Nr. 82,
Beyer (St. Wendel) bei d. Prov. Kol. 4 d. XXI. A. K.,
Dr. Hedfeld (Siegen) b. Res. Fußart. R. Nr. 3,
Dr. Wolf (Striegau) b. Feldart. R. Nr. 21,
Steck gen. Schulte-Abteloh (Wesel) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XVI. A. K.,

der Veterinär der Landw. 1. Aufgeb.:

Meese (Lingen) b. Fußart. R. Nr. 14.

Zu Veterinären befördert:

die Unterveterinäre der Reserve:

Schwenzfeier (Bartenstein) b. Res. Fußart. R. Nr. 1,
Schellhase (III Berlin) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 68 d. XXII. Res. Korps,
Sauer (V Berlin) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 54,
Dr. Hitz (II Darmstadt) bei d. Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Grunert (Dresden) b. Res. Hus. R. Nr. 1,
Stahl (Hannover) bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 15,
Hölscher (Neumünster) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 15 d. 1. Armee,
Wessels (Paderborn) b. Res. Feldart. R. Nr. 47,
Bayreuther (Perleberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 43 d. 8. Armee,
Biederbeck (Siegen) b. Res. Fußart. R. Nr. 3,
Lindemeyer (Soest) b. Res. Fußart. R. Nr. 16,

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Möller (V Berlin) bei d. 1. Landw. Esk. d. III. A. K.,
Pölling (I Bochum) b. Res. Fußart. R. Nr. 8,
Dr. Goldschmidt (II Frankfurt a. M.) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 54 d. XIII. A. K.,
Dr. Docter (II Hamburg) b. Feldart. R. Nr. 72,
Bente (Liegnitz) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 5,
Zillioz (Straßburg) bei d. Fuhrp. Kol. d. 30. Res. Div.,
Kleinschmidt (Weimar) bei d. Leichten Prov. Kol. 5 d. XI. A. K.,

die Unterveterinäre der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Lenfers (Trier) b. Gen. Gouv. in Belgien,
Lange (Waren) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 123 d. XXIII. Res. Korps.

Zu Veterinären, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unterveterinäre der Reserve:

Franken b. Ulan. R. Nr. 5,
Peters b. Ulan. R. Nr. 12,
Becker b. Feldart. R. Nr. 8,
Collin b. Landst. B. d. VIII. A. K.,
Dr. Rittner bei d. Mag. Fuhrp. Nr. 13 d. Etapp. Insp. Nr. 7,
Dr. Woll b. Feldart. R. Nr. 14,
Tangerding b. Feldart. R. Nr. 43,
Posseldt b. Feldart. R. Nr. 11,
Dr. Merres bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 62,
Weiß b. Pferde-Dep. 1 d. XVII. A. K.,
Dr. Nöller bei d. Reitenden Abt. d. Garde-Kav. Div.,
Kirschner (Andernach) b. Res. Fußart. R. Nr. 9,
Burde (Arolsen) bei d. Res. Prov. Kol. 26 d. VIII. Res. Korps,

Digitized by Google

Dr. Lindecke (Bernburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. XXII. Reſ. Korps,
Tiedemann (Bremerhaven) bei d. 33. gem. Erſ. Brig. d. 4. Erſ. Div.,
Dr. Schömmer (Bromberg) b. Reſ. Feldart. R. Nr. 3,
Dr. Metzger (Colmar) bei d. Komdtr. in Neubreiſach,
Billig (Jülich) b. Reſ. Fußart. R. Nr. 9,
Find (Ehingen) bei d. Landſt. Feſt. Train-Komp. 5 d. XV. A. K.,
Beydemüller (II Frankfurt a. M.) bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63,
Certa (Gießen) b. Reſ. Fußart. R. Nr. 3,
Holtzhauer (Gneſen) bei den Mun. Kol. u. Trains d. Div. Bredow,
Dr. Weber (Hamburg) bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 60,
Dr. Bogner (Kreuznach) b. Feldart. R. Nr. 69,
Dr. Hiller (Liegnitz) b. Pferde-Dep. Nr. 2 d. V. A. K.,
Demann (Lingen) b. Huſ. R. Nr. 17,
Doll (Lörrach) bei d. Schweren Prov. Kol. Nr. 1 d. XIV. A. K.,
Dr. Schenck (Mannheim) bei d. Schweren Prov. Kol. Nr. 4 des XIV. A. K.,
Schmidt (Neuß) bei d. 2. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59,
Dr. Lentzen (Neuß) b. Reſ. Fußart. R. Nr. 9,
Rubin (Offenburg) bei d. 6. Landſt. Feſt. Train-Komp. d. XV. A. K.,
Wedig (Raſtenburg) b. Reſ. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Schneeberger (St. Wendel) bei d. Erſ. Esk. Ulan. Regts. Nr. 15,
Günther (Sondershauſen) bei d. Kav. Erſ. Abt. d. 2. Garde-Ulan. Regts.,
Dr. Butta (Stockach) b. Pferde-Dep. 1 d. XIV. A. K.,
Dr. Keinath (Stockach) bei d. Prov. Kol. Nr. 5 d. XIV. A. K.,
Dr. Laur (Stockach) bei d. Schweren Prov. Kol. Nr. 3 d. XIV. A. K.,

die Unterveterinäre der Landwehr 1. Aufgebots:

Sternberg (V Berlin) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. V. A. K.,
Morgenſtern (Bonn) b. Fußart. R. Nr. 9,
Menneken (Paderborn) bei d. 2. Landw. Esk. d. XVIII. A. K.,

die Unterveterinäre der Landwehr 2. Aufgebots:

Drews (II Altona) b. Fußart. R. Nr. 20,
Haupt (Calau) bei d. 1. Landſt. Feſt. Train-Esk. d. XV. A. K.,
Manthey (Glogau) b. Rekrutendepot d. Feldart. Regts. Nr. 56,
Dr. Haſenkamp (Münſter) b. Erſ. Pferde-Dep. d. VII. A. K.,
Joachim (Offenburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 13 d. Armeegruppe Falkenhauſen.

Unter Beförderung zu Stabsveterinären zu den Veter. Offizieren übergeführt:

die Veterinärbeamten, Oberveterinäre:

Dr. Schöndorff d. Reſ. (Mülheim a. d. Ruhr), bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XVI. A. K.,
Dr. Freeſe d. Landw. 1. Aufgeb. (Hildesheim),
Manegold d. Landw. 2. Aufgeb. (I Hannover), — beide bei d. Etapp. Inſp. d. 2. Armee,
Dr. Friedrichs d. Landw. 2. Aufgeb. (Jülich), b. Pferdedep. 2 d. VIII. A. K.

Beamte der Militärjuſtizverwaltung.

Durch Allerhöchſten Erlaß.

Den 9. Februar 1915. Dr. Claaßen, Maiwald. Armbrecht, Kr. Ger. Räte bei d. 3., 6. und 6. Div., d. Stellenrang d. vierten Klaſſe d. höheren Provinzialbeamten verliehen. (Wiederholt, da in Nr. 53 fälſchlich geſagt war: Durch Allerhöchſten Abſchied.)

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt geruht:

a. zu verleihen:

den Orden pour le mérite: dem Gen. Oberſten v. Einem gen. v. Rothmaler, Oberbefehlshaber d. 3. Armee, dem Gen. d. Inf. Riemann, Führer d. VIII. A. K., dem Gen. Lt. Fleck, Führer d. VIII. Reſ. Korps;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klaſſe mit Eichenlaub und dem Stern: dem Gen. d. Inf. v. Bahrfeldt, Kom. d. 19. Reſ. Div.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klaſſe mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Maj. v. Altrock, Kom. d. 16. Reſ. Div.;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klaſſe und den Stern mit Schwertern dieſes Ordens: dem K. S. Gen. Lt. und Gen. Adj. v. Tettenborn, Kom. d. K. S. 19. Erſ. Div.;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußiſcher Orden zu erteilen:

Der Großherrlich Türkiſchen Imtiazmedaille in Gold und in Silber: dem Gen. d. Inf. v. Falkenhayn, Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres. — Des Kaiſerlich und Königlich Öſterreichiſch-Ungariſchen Militär-Verdienſtkreuzes dritter Klaſſe mit der Kriegsdekoration: den Majoren Nicolai, Stotten b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, dem Oblt. v. Schröder im Füſ. R. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenb.) Nr. 35, zuget. d. Brieftauben-Abt. O.

Württemberg.

Seine Majeſtät der König haben durch Allerhöchſte Ordre vom 25. Februar 1915 die nachſtehenden Orden uſw. Allergnädigſt zu verleihen geruht:

das Ritterkreuz des Militär-Verdienſtordens: v. Schmitt, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 53. gem. Landw. Inf. Brig., Renner, Oberſt und Chef d. Gen. Stabes VIII. A. K., dieſem an Stelle d. ihm durch Allerhöchſte Ordre vom

Digitized by Google

15. Dezember 1914 verliehenen Kommenturkreuzes zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Fromm, Oberstlt. z. D. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 120, Ruoff, Maj. im Gen. Stabe d. 8. Erf. Div., diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 20. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, v. Schnizer, Maj. und Adj. d. 26. Ref. Div., Reich, Hauptm. und Gen. Stabs-Offiz. b. XXVI. Ref. Korps, diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 15. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Hegelmaier, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 126, Baeßler, Hauptm. und Adj. d. 53. Inf. Brig., diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Nuber, Hauptm. bei d. Flieger-Abt. Nr. 4, diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 8. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, v. Brandenstein, K. P. Hauptm. im Gen. Stabe d. XIII. A. K., diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Herrmann, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 29, diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Neuenzeit, Hauptm. und Führer d. 1. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 13, diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, v. Mauch, Hauptm. und Adj. d. 54. Inf. Brig., diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Todtenberg, Hauptm. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 120, diesem an Stelle d. ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, v. Hartlieb gen. Walsporn, Hauptm. und Adj. im Inf. R. Nr. 127, diesem an Stelle der ihm unterm 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Berrer, Hauptm. im Gen. Stabe d. XXV. Ref. Korps, Stein, Hauptm. bei d. Feld-Flieger-Abt. 2 (XVI. A. K.), diesem an Stelle der ihm unterm 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Stübler, Hauptm. d. Ref. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Kauffmann, Hauptm. im Inf. R. Nr. 125, diesem an Stelle der ihm unterm 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Fischinger, Oblt. im Inf. R. Nr. 120, diesem an Stelle der ihm unterm 21. Dezember 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Szpotanski, Lt. im Ref. Inf. R. Nr. 248, diesem an Stelle der ihm unterm 21. Dezember 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Schröder, Lt. im Inf. R. Nr. 121, diesem an Stelle der ihm unterm 21. Dezember 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Knörzer, Lt. im Gren. R. Nr. 119, diesem an Stelle der ihm unterm 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Werner, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 121, diesem an Stelle des ihm unterm 21. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern;

das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Landw. Inf. R. Nr. 123: Frhr. v. Gemmingen-Hornberg, Oberst a. D. und Bats. Kom., Frhr. v. Crailsheim, Oberstlt. z. D. und Bats. Kom.;

die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: 26. Ref. Div.: Frhr. v. Ow-Wachendorf, Oberstlt. z. D. und Ordonn. Offiz., Landw. Inf. R. Nr. 122: Bowinkel, Oberstlt. z. D.;

die Schwerter zum Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: 51. gem. Erf. Brig. (Stab): v. Berger, Gen. Lt. z. D.;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Inf. R. Nr. 126: Blezinger, Maj. und Bats. Führer; Landw. Inf. R. Nr. 119: Göz, Oberstlt. z. D. und Bats. Kom.; Landw. Inf. R. Nr. 120: Blaich, Maj. a. D. und Bats. Führer; Feld-Laz. 4: Dr. Holzinger, Ob. St. Arzt und Chefarzt;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: 27. Inf. Div.: Vogelgesang, Maj. z. D. und Kom. d. Mun. Kolonnen; Inf. R. 124: Frhr. v. Könneritz, Maj. z. D. und Bats. Führer; Ref. Inf. R. 120: Dr. Bofinger, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb.; Ref. Inf. R. 246: Happoldt, Hauptm. a. D. und Komp. Führer; Landw. Inf. R. 119: Hundert, Maj. und Bats. Führer; Landw. Inf. R. 121: v. Maur, Maj. z. D. und Bats. Führer, Spindler, Hauptm. d. Ref. a. D.; Landw. Inf. R. 125: Diez, Maj. und Bats. Führer; Ref. Kav. Abt. 54: Broeking, Rittm. a. D. und Abt. Führer; Erf. Abt. Feldart. Regts. 29: Roth, Maj. a. D. und Abt. Führer; Erf. Abt. Feldart. Regts. 65: Opitz, Maj. z. D. und Abt. Führer; Feld-Lazarette: Dr. Beck, Ob. St. Arzt und Chefarzt d. Feld-Laz. Nr. 3, Dr. Mandry, Ob. St. Arzt d. Landw. und Chefarzt d. Ref. Feld-Laz. Nr. 3.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 20. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Straße **Wytschaete—Ypern bei St. Eloi** nahmen wir den Engländern eine Häusergruppe fort. Am Südhang der **Loretto-Höhe** wurde ein Schlupfwinkel, in dem sich noch Franzosen hielten, gesäubert.

In der **Champagne** verlief der Tag im allgemeinen ruhig, nachdem bei Morgengrauen unsere Truppen einige französische Gräben nördlich von Beau Séjour genommen hatten.

Französische Teilangriffe nördlich von **Verdun**, in der **Woevre-Ebene** und am **Ostrand der Maas-Höhen bei Combres** wurden unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.

Gegen unsere Stellungen am **Reichsackerkopf** und **Hartmannsweilerkopf** machten die Franzosen mehrere Vorstöße, die schon im Ansetzen unter unserem Feuer mit erheblichen Verlusten zusammenbrachen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Ostfront verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

Die Russen haben Memel besetzt.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 21. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von **Ypern** wurde ein **englisches Flugzeug heruntergeschossen,** die Insassen wurden gefangengenommen. Zwei französische Versuche, uns die am 16. 3. eroberte Stellung am Südhang der **Lorette-Höhe** wieder zu entreißen, mißglückten.

Auf der Kathedrale von Soissons, welche die Genfer Kreuz-Flagge trug, wurde eine französische Beobachtungsstelle erkannt, unter Feuer genommen und beseitigt.

In der **Champagne** nördlich von Beau Séjour trieben unsere Truppen ihre Sappen erfolgreich vor und hoben mehrere französische Gräben aus; dabei nahmen sie 1 Offizier, 299 unverwundete Franzosen gefangen.

Die von zwei Alpenjäger-Bataillonen tapfer verteidigte **Kuppenstellung auf dem Reichsackerkopf** wurde gestern nachmittag **im Sturm genommen;** der Feind hatte schwerste Verluste und ließ 3 Offiziere, 250 Mann, 3 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer in unserer Hand. Französische Gegenangriffe wurden abgeschlagen.

Um die Antwort auf die Untaten französischer Flieger in der offenen elsässischen Stadt Schlettstadt eindringlicher zu gestalten, wurden heute nacht **auf die Festung Paris und den Eisenbahnknotenpunkt Compiègne durch Luftschiffe einige schwerere Bomben abgeworfen.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen **Omulew** und **Orzyc** wurde ein russischer Angriff abgeschlagen, wobei wir 2 Offiziere, 600 Russen zu Gefangenen machten.

Zwei russische Nachtangriffe auf **Jednorozek** brachen in unserem Feuer zusammen.

Großes Hauptquartier, 22. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein nächtlicher Versuch der Franzosen, sich in den Besitz unserer Stellung am Südhang der **Lorette-Höhe** zu setzen, schlug fehl.

Auch in der **Champagne** nördlich von Le Mesnil scheiterte ein französischer Nachtangriff.

Alle Bemühungen der Franzosen, die Stellung am **Reichsackerkopf** wieder zu gewinnen, waren erfolglos.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Aus Memel sind die Russen gestern nach kurzem Gefecht südlich der Stadt und hartnäckigem Straßenkampf **wieder vertrieben** worden. Unter dem Schutz der russischen Truppen hat hier russischer Pöbel sich am Hab und Gut unserer Einwohner vergriffen, Privateigentum auf Wagen geladen und es über die Grenze geschafft. Ein Bericht über diese Vorgänge wird noch veröffentlicht werden.

Nördlich von **Mariampol** erlitten die Russen bei abgewiesenen Angriffen schwere Verluste.

Westlich des **Orzyc** bei Jednorozek und nordöstlich von **Prasznysz** sowie nordwestlich von **Ciechanow** brachen russische Tages- und Nachtangriffe unter unserem Feuer zusammen. 420 Gefangene blieben bei diesen Kämpfen in unserer Hand.

Wien, 19. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** im Raume bei Lupkow und Smolnik lebhafter Geschützkampf. **Ein auf den** Höhen südwestlich Baligrod angesetzter Nachtangriff der Russen wurde nach kurzem Feuerkampf **zurückgeschlagen.** Stärkere feindliche Kräfte griffen vormittags unsere Stellungen nördlich des **Uzsoker Passes an.** So wie am 14. dieses Monats wurden sie auch gestern unter schweren Verlusten abgewiesen.

An der Schlachtfront in **Südostgalizien** wurde vormittags erbittert gekämpft. **Die zahlreichen** Angriffe, die der Feind diesmal gegen die Mitte und den linken Flügel der Stellung richtete, **scheiterten** durchweg an der festen und standhaften Haltung unserer braven Truppen. Der Gegner erlitt sehr schwere Verluste. Das Angriffsfeld ist bedeckt von Toten. 5 Offiziere und 500 Mann des Feindes wurden **entwaffnet und** gefangen.

An den Fronten in Westgalizien und Polen keine Veränderung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 20. März.

Amtlich wird verlautbart:

An der **Karpathenfront** haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden. In einigen Abschnitten war lebhafter Geschützkampf im Gange.

Nordwestlich **Nadworna** wurde ein Nachtangriff mehrerer russischer Bataillone, der bis auf 100 Schritte an unsere Stellungen herangekommen war, blutig abgewiesen. An den übrigen Teilen der Gefechtsfront in Südost-Galizien herrscht verhältnismäßig Ruhe.

In Polen und Westgalizien hat sich nichts ereignet.

Die tapfere **Besatzung von Przemysl unternahm** gestern seit längerer Zeit **einen Ausfall,** diesmal in östlicher Richtung. Sie traf auf starke feindliche Kräfte und zog sich nach mehrstündigem Gefecht hinter die Gürtellinie zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 21. März.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** kam es gestern an der Front zwischen dem Uzsoker Paß und dem Sattel von Konieczna zu heftigen Kämpfen. Schon nachts zum 20. dieses versuchten feindliche Abteilungen durch überraschendes Vorgehen einzelne unserer Stützpunkte zu nehmen. Sie wurden überall unter großen Verlusten abgewiesen. In den Morgenstunden wiederholten sich die russischen Angriffe in größerem Umfange; die sich entwickelnden Kämpfe dauerten in einzelnen Abschnitten den ganzen Tag über an. Bis zum Abend waren die gegen unsere Stellungen am **Sau** bei **Smolnik** und **Ulsopagony** vorgegangenen russischen Kräfte zurückgeschlagen. **1070 Mann wurden gefangen.** An den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 20. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: In der letzten Zeit gefällt sich die russische Heeresleitung darin, über Mißerfolge bei den deutschen Truppen auf dem Kriegsschauplatze des Karpathengebietes die abenteuerlichsten Dinge zu berichten. Bald werden ganze Infanterieverbände vernichtet oder gefangen genommen, bald muß Kavallerie herhalten, um die Russen auf dem Papier siegen zu lassen. Bei den sonstigen Gebräuchen der russischen Heeresleitung sind diese teils glatt erlogenen, teils bis zur Lüge entstellten Berichte nicht weiter erstaunlich. Es besteht auch keinesfalls die Absicht, sie in jedem einzelnen Falle richtigzustellen.

Wien, 21. März. Die Kriegsberichterstatter der Blätter melden:

Am Schluß der Woche kann gesagt werden, daß die soviel besprochene Gegenoffensive der Russen in den Karpathen unter großen Verlusten für die Russen, die ganze Leichenfelder im Vorfelde unserer Stellungen zurückließen, überall aufgehalten werden konnte, so daß unsere Karpathentruppen sich wirklich als eiserner Wall erwiesen. Die Russen dürften wohl, solange das wechselnde Wetter anhält, an Stelle der großen Operationen weitere Lokalerfolge suchen, die jedoch kaum größere Aussicht haben als die bisherigen Versuche. Auch in der Bukowina konnten alle Vorstoßversuche der Russen vereitelt werden. Stellenweise vermochten unsere braven Truppen sogar Raum zu gewinnen. Der gestrige Ausfall der Besatzung von Przemysl ging entlang der Grodekerstraße, weil es den Anschein hatte, daß der Feind dort sehr geschwächt sei. Es entspann sich ein siebenstündiger schwerer Kampf, in dem starke russische Kräfte den unsrigen sich entgegenstellten. Nach der Feststellung der Stärke des Feindes trat die Besatzung wieder den Rückzug nach der Festung an.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 19. März. Um durch Beobachtungen unparteiischer und kompetenter Zeugen die durch das Reutersche Bureau und die Presse der Alliierten verbreiteten lügenhaften Berichte über die bisherigen Ergebnisse der gegen die Dardanellen gerichteten Operationen zu widerlegen, hat der Kriegsminister den Botschafter der Vereinigten Staaten Morgentau und den österreichisch-ungarischen Militärbevollmächtigten Generalmajor Pomainkowski, sowie den Justizminister Ibrahim Bei, den Senator Marschall Fuad Pascha, mehrere Deputierte und mehrere andere Persönlichkeiten eingeladen, die Dardanellen zu besichtigen. Die genannten Persönlichkeiten, die von der Besichtigung bereits zurückgekehrt sind, haben alle wichtigeren Verteidigungsobjekte in Augenschein genommen und festgestellt, daß alle Forts und Batterien ohne Ausnahme und mit Einschluß sämtlicher Geschütze

Digitized by Google

vollkommen unversehrt sind und die sie verteidigenden Offiziere und Mannschaften von herrlichem Geiste erfüllt und voll unerschütterlichen Vertrauens sind.

Das Hauptquartier meldet: Die feindliche Flotte, welche sich aus 16 Panzerschiffen, darunter 4 französischen, 3 Kreuzern und mehreren Torpedobootszerstörern zusammensetzte, eröffnete am Freitag vormittag um 11½ Uhr das Feuer gegen die Forts der Meerenge. Um 3 Uhr nachmittags zog sich ein Teil der feindlichen Flotte aus dem Bereich des Feuers unserer Batterien zurück. Acht Panzerschiffe setzten die Beschießung in langen Zwischenräumen fort, bis sie um 6 Uhr das Feuer einstellten und sich entfernten. Außer dem französischen Panzer „Bouvet" wurde ein feindliches Torpedoboot zum Sinken gebracht. Ein englisches Panzerschiff vom Typ des „Irresistible" wurde schwer beschädigt und nahm so stark nach Backbord über, daß seine Kanonen ins Wasser zu tauchen schienen. Das Schiff war außerstande, irgendeine Bewegung auszuführen. Ein anderer Panzer, „Africa", wurde in gleicher Weise beschädigt, neigte sich auf die Seite und entfernte sich mit großer Mühe. Eine weitere Mitteilung besagt: Fünf von unseren Granaten erreichten die „Queen Elizabet" und vier die „Inflexible". Auf unserer Seite wurde nur ein weittragendes Geschütz beschädigt. Unsere Verluste an Menschen betragen ungefähr 20 Tote.

London, 20. März. Die Admiralität meldet, daß die britischen Schlachtschiffe „Irresistible" und „Ocean" und das französische Schlachtschiff „Bouvet" durch Minen in den Dardanellen zum Sinken gebracht worden sind. Der Verlust an Menschenleben sei auf Seiten der Engländer nicht schwer, doch sei fast die ganze Besatzung des „Bouvet" umgekommen. Nach einer „Havas"-Meldung soll die Zahl der Überlebenden des „Bouvet" 64 betragen.

Die englische Presse ist in Lesart des Reuter-Bureaus über die in den Dardanellen erlittenen Verluste keineswegs bestürzt, da sie nicht unerwartet kamen und man auch einsah, daß eine stark befestigte See-Enge, wie die Dardanellen, nicht forciert werden kann, ohne daß man einen hohen Preis dafür zahlt. Daß man sich dessen bewußt ist, geht schon daraus hervor, daß die Linienschiffe „Queen" und „Implacable" als Ersatz für voraussichtlich noch eintretende Verluste abgeschickt wurden. Mit dem französischen Schlachtschiff „Henri IV." zusammen wird die englisch-französische Flotte wieder auf ihre ursprüngliche Stärke gebracht. Nach Urteil der Marinesachverständigen stehe in dem Telegramm der Admiralität nichts, was nicht auf ein glückliches Endresultat hoffen ließe. Sie weisen darauf hin, daß die Befestigungen stärker sind, als man erwartete.

Konstantinopel, 21. März. Das Hauptquartier meldet: Die Flotte der Alliierten hat heute keinen Angriffsversuch gegen die Dardanellen unternommen.

Neueste Ereignisse.

Paris, 22. März. Die „Agence Havas" meldet: Zwischen 1½ und 3 Uhr gestern früh flogen vier Zeppeline aus der Richtung Compiegne gegen Paris, indem sie dem Tal der Oise folgten. Zwei wurden zur Umkehr gezwungen, bevor sie Paris erreichten. Die beiden anderen wurden von der Abwehrartillerie angegriffen und überflogen nur das Viertel der nordwestlichen Pariser Peripherie sowie die benachbarten Gebiete. Sie zogen sich zurück, nachdem sie zwölf Bomben geworfen hatten, von denen einige platzten. Der angerichtete Sachschaden ist unbedeutend.

Müllheim (Baden), 21. März. Gestern abend gegen 7 Uhr warf ein feindlicher Flieger drei Bomben über der Stadt und der Artilleriekaserne ab, wo ein Mann schwer und zwei leicht verletzt wurden.

Amsterdam, 22. März. Ein Blatt meldet aus London: Ein deutsches Unterseeboot torpedierte Sonntag nachmittag den Dampfer „Cairntorr", der von Newcastle nach Genua fuhr, bei Beachy Head. Der Dampfer ist gesunken, die Mannschaft wurde gerettet.

London, 20. März. Der Berner Korrespondent der „Morning-Post" hat seinem Blatte einen ausführlichen Bericht gesandt über Unterredungen mit den zwei amerikanischen Journalisten Bryce vom „Chicago Ledger" und Herr von den „Indiana Daily Times", die Deutschland bereist haben. Beide betonten, daß Deutschland genügend Vorräte an Nahrungsmitteln, Gold und Kupfer habe, um den Krieg noch zwei Jahre führen zu können. Die Lebensmittelpreise seien niedriger als in der Schweiz. Das Kriegsbrot sei gut, vielleicht besser als das englische Weizenbrot. Die Verhältnisse in Berlin seien ganz normal, vielleicht normaler als in London. Österreich-Ungarn habe noch mehr Vorräte an Lebensmitteln als Deutschland. Die Arbeiterbevölkerung in Deutschland sei vielleicht noch niemals so gut daran gewesen wie gegenwärtig. Man spüre den Krieg materiell noch nicht, da der Krieg in Belgien, Frankreich und Polen geführt werde.

In einem Briefe an die „Times" vergleicht ein Amerikaner die Eindrücke, die er während der letzten Wochen in Deutschland und Österreich-Ungarn empfangen hat, mit denen in London und gesteht:

Man muß bewundern, wie einig Deutschland und seine österreichisch-ungarischen Verbündeten dastehen. Kommt man in England an, so sieht man mit Erstaunen, wie die oberen Klassen über ein Pferderennen diskutieren und wie die Arbeiter streiken. Das wirkt wie eine kalte Dusche. Selbst England wird zugestehen müssen, daß die begeisterte Einigkeit der beiden Länder und die besonnene Vorbereitung dieser Nationen auf einen langen Kampf in der Welt ohne Beispiel ist.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 55/59.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 59. | **Berlin, Donnerstag den 25. März 1915** | **100. Jahrgang.**

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für das 2. Vierteljahr 1915 bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Die mobilen Kommandos und Truppenteile bestellen bei ihrem **Feldpostamt**, die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt.**

Der vierteljährliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 4 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Etapp. Insp. 2: Hoffmann, Hauptm. d. Landw. a. D. und Chef d. Straßenbau-Insp. 2.

Stab d. 40. Inf. Brig.: Graf zu Rantzau, Oberst.

Garde-Gren. R. 2: v. der Marwitz, Lt.

Ref. Erf. R. 1: Tenholt, Oblt. d. Ref.

Garde-Schützen-B.: v. Kleist, Lt.

Gren. R. 4: Strucksberg, Zachariae, Hauptleute, Gehlhaar, Hauptm. d. Ref., Köhler, Lt., Klien, Lange, Brzezinski, Achenbach, Seyffarth, Lts. d. Ref.

Landw. Inf. R. 5: Meyer, Hauptm., Meyer (Kurt), Oblt.

Ref. Inf. R. 19: Fontaine, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 23: Generlich, Lt. d. Ref.

Landw. Inf. R. 24: v. Wedelstedt, Oblt. d. Landw., Schlepps, Lt. d. Landw.

Inf. R. 30: Köppe (Rolf), Lt., Trapp, Lt. d. Ref.

Inf. R. 44: Skindelies, Lt.

Ref. Inf. R. 48: Tobye, Hauptm.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 49: Werner, Runge, Hauptleute, Loeckoll, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 49: Riemer, Lt. d. Ref.
Inf. R. 53: v. Eschwege, Oberst, Ullrich, Lt. d. Ref.
Inf. R. 61: Hellwig, Lt. d. Ref.
Inf. R. 64: Vierow (Harald), Lt. und Bats. Adj.
Ref. Inf. R. 65: Meyer (Werner), Buß, Lts. d. Ref., Oettinger, Lt. d. Landw.
Inf. R. 67: Dr. Stanjeck, Arzt.
Inf. R. 68: Heuschen, Lt.
Ref. Inf. R. 75: Fritzen, Lt. d. Ref.
Inf. R. 79: Lindemann, Hauptm.
Gren. R. 89: v. Storch (Ernst), Lt.
Füs. R. 90 Kaiser Wilhelm: v. Malachowski, Hauptm.
Inf. R. 97: Fiek, Hauptm., Arnold, Lt., Werner, Lt. d. Ref.
Inf. R. 111: Ruoff, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 114: Doxie, Hauptm.
Inf. R. 135: Bücklers, Lt. d. Ref.
Inf. R. 146: Warnstorff, Hauptm., Zollenkopf, Lt.
Inf. R. 147: Müller (Paul), Lt. d. Ref.
Inf. R. 151: Herget, Maj.
Inf. R. 157: Brieger, Hauptm.
Inf. R. 169: Schwer, Lt. d. Ref.
Inf. R. 170: Sterk, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 219: Ring, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 229: Naumann, Oblt., Graf Wedel, Lt. und Adj., v. Rintelen, Reißmann, Lts.
Ref. Inf. R. 230: v. Schlichting, Maj., Frhr. v. Seherr-Thoß, Hauptm. a. D., Wulff, v. Poser u. Groß-Naedlitz, Lts., v. Davier, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 231: v. der Leyen, Maj.
Ref. Inf. R. 251: Bohnenkamp, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 257: Weingarten, Leimkühler, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 258: Dettweiler, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 262: v. Massow, Hauptm., v. Prittwitz, Lt.
Ers. Inf. R. v. Kurnatowski: Frischmuth, Oblt.
Ers. Inf. R. Königsberg III: Brettschneider, Lt. d. Ref.
Garde-Landst. B. Wünsdorf: Frhr. v. Zedlitz u. Neukirch, Oberst a. D.
Landst. B. I Tilsit: Bartsch, Rittm. d. Landw.
Brig. Ers. B. 32: Bettingen, Lt.
Ref. Masch. Gew. Abt. 5: v. Rabenau, Hauptm.
Ref. Fest. Masch. Gew. Abt. 7: Härtl, Hauptm.
Kür. R. 6: v. Stockhausen, Oblt.
Drag. R. 1: v. der Trenck, Rittm.
Ulan. R. 8: Newiger, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 15: Hadlich, Oblt. und Adj.
Ref. Feldart. R. 16: Pies, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 52: Hartmann, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 66: Wehner (Horst), Lt.
Fußart. R. Troemer: Wendland, Maj.
I. Pion. B. 11: Schulze (Otto), Lt. d. Ref.
Mag. Fuhrp. Kol. d. 9. Armee: Lutter, Veter.
Bez. Komdo. I Frankfurt a. M.: Dr. Dieckmann, Ob. St. Arzt z. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 177 bis 179.

Königlich Bayerische Armee.

Ref. Inf. R. 23: Christ, Lt. d. Ref.
1. Pion. B.: Oser, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 163.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 9. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schulz (III Berlin), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8, Dehler (I Berlin), Lindow (II Berlin), Schmandt (III Berlin), d. Füs. Regts. Nr. 35, Alberts (Cottbus), Mielke (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 64;

Klein, Schuster (Cüstrin), Vizewachtmeister, d. Feldart. Regts. Nr. 54;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Wasinowski, Noack (Potsdam) im Füs. R. Nr. 35,

Digitized by Google

Wall (Potsdam) im Inf. R. Nr. 64;
Langerhans, Fähnr. im Inf. R. Nr. 24, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:
die Unteroffiziere:

Kayser, Göhring, Ulich, Wolff im Inf. R. Nr. 24,
v. Cölln im Füs. R. Nr. 35,
Conrad im Inf. R. Nr. 64,
Krohne im Feldart. R. Nr. 54.

Großes Hauptquartier, den 10. März 1915.

Befördert:

Riemer, Vizefeldw. (Posen) im Fußart. B. Posen I, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Rothe, Vizewachtm. (Liegnitz) im Fußart. B. Posen I, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:
die Unteroffiziere:

Kredel, Kähne, Drüsedau im Res. Inf. R. Nr. 217, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung des Kredel und Drüsedau zum Inf. R. Nr. 67 und des Kähne zum Inf. R. Nr. 17.

Großes Hauptquartier, den 11. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:
die Vizefeldwebel:

Bredebusch, Erdmann (I Hamburg), Niehuus (Schleswig), d. Inf. Regts. Nr. 84,
Krebs (Neumünster), d. Inf. Regts. Nr. 85,

die Vizewachtmeister:

Arnemann (I Hamburg), Dreyer (II Hamburg), Dählmann (Rendsburg), d. Feldart. Regts. Nr. 45;
Holthusen, Vizefeldw. (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 31, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:
die Vizewachtmeister:

Jolles im Feldart. R. Nr. 24,
v. Dankbahr (I Bremen) bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.;

zu Fähnrichen:
die Unteroffiziere:

Möller im Inf. R. Nr. 85,
v. Quast im Gren. R. Nr. 89.

Der Abschied bewilligt:

Dr. Coburg, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. (I Oldenburg), m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.,
Meinheit, St. Arzt d. Res. (Göttingen).

Kramer, Fähnr. d. Landw. 2. Aufgeb. (Lennep), jetzt b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 53, aus ersterem Verhältnis zwecks Ernennung zum Unterarzt d. Res. ausgeschieden.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:
die Vizefeldwebel:

Peters (Rendsburg), Lohmann, Rose, Schmalz, Viereck (I Hamburg), Schneider, Schulze (III Berlin) im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 5,
Harstrick (I Hannover) im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 59,
Stachowitz (Thorn) im Ers. B. 129,
Jungmann (II Dortmund) im Landst. Inf. B. Münster 4,
Schlüdermann (Braunsberg) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. v. Stülpnagel;
Schranz, Vizefeldw. (III Berlin) im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:

Jecke, Lakemann (II Berlin) im Ers. B. 129,
Lander (Elberfeld) im Landst. Inf. B. Münster 4;
Behrendt, Vizewachtm. (Preußisch-Stargard) bei d. Fest. Fuhrp. Kol. 7 d. Korps Zastrow, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:
die Vizewachtmeister:

Edye (II Hamburg), Baumgarte (Waren) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 57,
Liedeka (Lötzen) bei d. Fest. Fuhrp. Kol. 4, — d. Korps Zastrow;

zu Fähnrichen:

Gloede, Müller, Groß, Wronka, Arendt, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 146.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt:

Barmeyer, Feldw. Lt. (I Bremen) bei d. Mun. Kol. 1 d. Korps Zastrow.

Großes Hauptquartier, den 12. März 1915.

Frhr. v. Kittlitz, Maj. im Feldart. R. Nr. 72, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Neiße ernannt.

Großes Hauptquartier, den 13. März 1915.

Neugebauer, Oberstlt. und St. Offiz. d. Bekl. Amtes d. VIII. A. K., zum Bekl. Amte d. XVI. A. K. behufs Vertretung d. erkrankten Vorstandes kombt.
Kuhlmann, Lt. d. Res. im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 35, aus diesem Verhältnis ausgeschieden und als Assist. Arzt d. Res. mit Patent vom 14. Januar 1915 im San. Korps angestellt.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 15. März 1915.

Graf v. Bredow, Lt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 7, von dem Komdo. zur Dienstl. b. 1. Garde-Ulan. R. enthoben.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

der Oberst z. D.

Geise, Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 27, früher Bez. Kom.,

der Oberstleutnant z. D.

Brigl, Pferde-Vormusterungskommissar in Stralsund, jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Verw. d. 1. Armee,

die Majore z. D.:

v. Eschwege, Pferde-Vormusterungskommissar in Lüneburg, jetzt Kom. d. Ref. Mun. Kol. Abt. 19 d. X. Ref. Korps,

Bierordt, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Oldenburg, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 7/X.,

der Major a. D.

v. Melgunoff, zuletzt im Drag. R. Nr. 21, jetzt Kom. d. Ref. Train-Abt. Nr. 51,

der Zeug-Oberleutnant a. D.

Ehrig, zuletzt b. Art. Dep. in Wesel, jetzt b. Stabe d. Etapp. Mun. Verw. d. Etapp. Insp. 2.

Gallus, Oberstlt. z. D., zuletzt Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 66, jetzt Kom. d. Mun. Kol. und Trains eines Ref. Korps, zum Obersten befördert.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore a. D.:

Black-Swinton, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 157, jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 207,

Fiedeler, zuletzt in d. 10. Gend. Brig., jetzt Kom. d. Etapp. Trains d. 2. Armee.

Den Charakter als Major haben erhalten:

der Hauptmann der Reserve

Heßler d. Pion. Bats. Nr. 3 (V Berlin), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 10,

der Hauptmann a. D.

Cornelius, zuletzt in d. 4. Ing. Insp., jetzt Kom. d. Etapp. Pion. Parks 2,

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Buchholz b. Pion. Ers. B. Nr. 16, früher in d. Landw. 2. Aufgeb.,

Frhr. Speck v. Sternburg, zuletzt bei d. Offizieren d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Goldap), jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Goldap,

die Rittmeister a. D.:

v. Reden, zuletzt im 3. Garde-Ulan. R., jetzt im Landw. Kav. R. d. 11. Landw. Div.,

v. Oheimb, zuletzt im Kür. R. Nr. 7, jetzt Komdt. d. Hauptquartiers d. VI. A. K.,

die Rittmeister der Reserve:

Deichmann d. 2. Garde-Ulan. Regts. (I Cöln), jetzt Leiter d. Wirtschafts-Ausschusses d. Etapp. Insp. 2,

Wahnschaffe d. Drag. Regts. Nr. 7 (Neuhaldensleben), jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 234,

der Rittmeister der Landwehr a. D.

v. Werder, zuletzt in d. Landw. Kav., jetzt Kom. d. Ref. Art. Mun. Kol. Nr. 70.

Hoernecke, Hauptm. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt Führer d. Ref. Pion. Komp. 47, zu d. Ref. Offizieren d. Pion. Bats. Nr. 6 zurückversetzt.

Königlich Bayerische Armee.

München, 16. März 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 12. d. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

zu befördern:

zu Lts. ohne Patent die Fähnriche Baltin, Lotter d. 19. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Frhrn. v. Hertling, Frhrn. v. Pranckh d. Inf. Leib-Regts.,

Först, Hacker d. 1. Inf. Regts.,

Engelhardt, Pfeilschifter, Müller d. 12. Inf. Regts.,

Ullersberger, Stenglein d. 1. Pion. Bats.,

Neblich, Vogel, Otto d. 2. Pion. Bats.,

Lutz, Weiß d. 1. Train-Abt.

München, 19. März 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 18. d. Mts.

zu befördern:

zum Lt. ohne Patent den Fähnr. Beger d. 3. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Reiser, Bauer, Kranzfelder d. 5. Inf. Regts.,

Digitized by Google

Anschütz, Werner, Paul, Garvens, Mayer d. 8. Inf. Regts.,
Bierling d. 10. Inf. Regts., zuget. d. Ref. Inf. R. Nr. 23,
Reichl, Zeiß d. 11. Inf. Regts., zuget. d. Ref. Inf. R. Nr. 23,
Junkenitz, Görtz, Eckmaier, Walz, Kremer, Sack, Kühleisen, Heindl d. 19. Inf. Regts.,
Schöller d. 4. Feldart. Regts.,
Seitz, Hahn, Schilling d. 6. Feldart. Regts.,
Vogel, Maier, Hartl d. 1. Fußart. Regts.,

am 19. d. Mts.

mit d. gesetzl. Pens. z. Disp. zu stellen:

den Gen. Lt. Ritter v. Breitkopf, Kom.d. 3. Div., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Militär-Verdienstordens 1. Klasse mit Schwertern,

den Gen. Maj. Schoch, zuget. d. Gen. Komdo. I. A. K., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Sternes zum Militär-Verdienstorden 2. Klasse mit Schwertern,

den Hauptm. Schmalz b. Stabe d. 5. Feldart. Regts. m. d. Erlaubn. z. Forttr. d. bish. Unif. mit d. bestimmungsmäß. Abzeichen,

den Abschied zu bewilligen: dem Zeug-Hauptm. Apfelbacher d. Art. Dep. Amberg m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Forttr. d. bish. Unif. m. d. für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen,

zu versetzen:

den Oberstlt. Merck, Kom. d. 1. Jäg. Bats., zum Kr. Min. m. d. bish. Unif.,

den Zeug-Hauptm. Schraufstätter d. Art. Dep. Germersheim zum Art. Dep. Amberg,

den Zeug-Oblt. Möllnitz d. Art. Dep. Würzburg zum Art. Dep. Germersheim unter Beförderung zum Zeug-Hauptm.,

den Lt. Winter d. 15. Inf. Regts. zum Train-Dep. II. A. K.,

zu befördern:

zu Festungsbau-Lts.: die Festungsbau-Feldwebel:
Heindl d. Fortif. Ingolstadt,
Streiff d. Fortif. Germersheim,

Patente des Dienstgrades von den beigesetzten Tagen zu verleihen:

den Hauptleuten à l. s. d. Armee
Grafen Waldbott v. Bassenheim vom 25. August 1913 (101 a),
Fürsten zu Oettingen-Oettingen u. Oettingen-Spielberg vom 30. September 1914 (5 a),

den Rittmeistern à l. s. d. Armee
Grafen zu Ortenburg-Tambach vom 25. August 1909 (1 a),
Grafen zu Castell-Castell vom 7. März 1912 (30 a),
Grafen von Rechteren-Limpurg vom 25. August 1913 (109 a),

zu charakterisieren:

als Oberstlt. den Maj. z. D. Hagen, Kom. d. Landw. Bez. Rosenheim,

als Majore:

den Hauptm. à l. s. d. Armee Grafen zu Castell-Rüdenhausen,

die Rittmeister à l. s. d. Armee Grafen v. Faber-Castell, Grafen v. Montgelas, Grafen v. u. zu Lerchenfeld auf Köfering u. Schönberg, Grafen v. Pückler u. Limpurg,

als Zeugmajore: die Zeug-Hauptleute:
Spindler d. Art. u. Train-Dep. Dir.,
Gietl d. Art. Dep. Fürth,
Seybold d. Art. Dep. München.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 17. März 1915.

Schramm, Gen. Maj. und Kom. d. Feldart. Brig. 32, d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.
Fürstenau, Maj. vom Inf. R. Nr. 105, zum Oberstlt. befördert.

Die Hauptleute bzw. Rittmeister:

Siebelis, Kritz vom Bekl. Amt XIX. A. K.,
Riecke heer vom Inf. R. Nr. 134,
Frhr. v. Kap-herr vom Garde-Reiter-R.,
Verworner vom Feldart. R. Nr. 28, — zu Majoren befördert.

Den Hauptleuten:

Fette, Tegetmeyer vom Inf. R. Nr. 179,
Blohm vom Jäg. B. Nr. 13,
Grahl, Schreyer vom Inf. R. Nr. 107,
Lehritter vom Inf. R. Nr. 102,
Jedicke, v. Mosch vom Inf. R. Nr. 182,
Baßet von d. Landw. Insp. Dresden,
v. Mücke vom Gren. R. Nr. 101,
Pflugbeil, Leimbach vom Inf. R. Nr. 181,
Seifert, Stark, Baumgarten-Crusius vom Kad. Korps,
Leykauf vom Inf. R. Nr. 105,
Thomas, Schumann vom Inf. R. Nr. 134,
Poten, v. Campe vom Jäg. B. Nr. 12,

Digitized by Google

Blohm (Erich) vom Schützen-R. Nr. 108,
Friderici vom Inf. R. Nr. 103,
Wilke vom Inf. R. Nr. 178,
Görler vom Inf. R. Nr. 177,
Laue vom Inf. R. Nr. 133,
Frhr. v. Friesen vom Gren. R. Nr. 100,
Nölting vom Inf. R. Nr. 106, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Die Oberleutnants:

Kutzleb vom Feldart. R. Nr. 77,
v. Pawel-Rammingen vom Feldart. R. Nr. 68,
Walter, Schumann vom Feldart. R. Nr. 78,
Frenkel vom Feldart. R. Nr. 64,
Stelzner, Scheibe vom Feldart. R. Nr. 12,
Zukertort vom Fußart. R. Nr. 19,
Räßler vom Pion. B. Nr. 22,
Berckmüller, Apelt vom Pion. B. Nr. 12,
Jerrmann von den Eisenb. Komp.,
Roßberg, Bernhardt vom Telegr. B. Nr. 7, — zu Hauptleuten,
v. Haugk, Frhr. v. Beschwitz vom Garde-Reiter-R.,
Frhr. v. Milkau, Barfurth, v. dem Hagen vom Ulan. R. Nr. 21,
Straff vom Hus. R. Nr. 19,
Goehle, Stresemann vom Ulan. R. Nr. 18,
v. Zeschau vom Hus. R. Nr. 20,
v. Haugk (Walter) vom Ulan. R. Nr. 17,
Dietze von d. Train-Abt. Nr. 19, — zu Rittmeistern,
Neuling vom Inf. R. Nr. 139,
Eulitz vom Inf. R. Nr. 104,
Schubert vom Inf. R. Nr. 133,
Lucius, Schubert vom Inf. R. Nr. 178,
v. Schönberg-Pötting vom Schützen-R. Nr. 108,
Hartmann vom Inf. R. Nr. 107, — zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, — befördert.

Die Leutnants:

Klitzsch vom Inf. R. Nr. 102,
Kornick vom Inf. R. Nr. 133,
Reyer vom Inf. R. Nr. 104,
Dürbig, Hinkel vom Hus. R. Nr. 20,
Meyer vom Fußart. R. Nr. 12, — zu Obltns. befördert,
Findeisen von den Eisenb. Komp., in d. Inf. R. Nr. 107,
Thomas von d. Fest. Fernsp. Komp. 7, in d. Inf. R. Nr. 178,
Schöne von d. Train-Abt. Nr. 12, in d. Inf. R. Nr. 102, — versetzt.

Die Fähnriche:

v. Oertzen im Schützen-R. Nr. 108,
Richard, Vetter im Inf. R. Nr. 134,
Jay, v. Glaß, König im Ulan. R. Nr. 18,
Menzel im Fußart. R. Nr. 12, — zu Lts. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Die Fahnenjunker:

Ramoth im Inf. R. Nr. 104,
Hüttel, Faulmann, Weßling, Frank, Otto im Inf. R. Nr. 107,
Schmidt, Haferkorn im Inf. R. Nr. 177,
Paukisch, Brückner, Versock, Peretz d. Inf. Regts. Nr. 178,
Kunz-Krause, Wodarg, de la Croix im Feldart. R. Nr. 12,
v. Dosky, Tempel im Feldart. R. Nr. 68,
Körner, Kürzel, Steudemann im Feldart. R. Nr. 78,

die Kriegsfreiwilligen:

Scheitzow, Beyer im Inf. R. Nr. 105,
Doehner im Feldart. R. Nr. 68, diese drei unter Befreiung von d. Fähnr. Prüfung, — zu Fähnrichen ernannt.

Frantz, Oberst z. D. und Kom. d. Landw. Bez. Plauen, jetzt Kom. d. Landw. Ers. Regts. Nr. 5, auf sein Gesuch von d. Stellung als Bez. Kom. enthoben unter Belassung in seiner Feldstelle und unter Verleihung d. Charakters als Gen. Maj. m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Gen. Unif.
Naumann, Maj. z. D., jetzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 134, d. Charakter als Oberstlt.,
Ackermann, charakt. Maj. a. D., jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 133,
v. Tümpling, charakt. Maj. z. D. und Kom. d. Soldatenknaben-Erziehungsanstalt, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Zittau, — Patente ihres Dienstgrades,
v. Schulz, Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Pirna, Meldeamt Dippoldiswalde,
Graf Wilding v. Königsbrück, Rittm. a. D., Delegierter d. freiw. Krankenpflege bei d. Etapp. Insp. 3, — der Charakter als Maj., — verliehen.

Die Leutnants der Reserve:

Ziegs d. Inf. Regts. Nr. 103, in d. aktiven Armee wiederangestellt, und zwar als Lt. mit einem Patent vom 21. Juni 1908 im genannten Regt.,
Zarncke d. Masch. Gew. Abt. Nr. 8, in d. aktiven Armee angestellt, und zwar als Lt. im Inf. R. Nr. 139, unter Vorbehalt der Patentierung.

Baeßler, Gen. Maj., bisher Kom. d. Feldart. Brig. 24, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Gen. Unif.,
Edler v. der Planitz, Oberstlt., bisher Kom. d. Hus. Regts. Nr. 20, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts. Unif., — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche m. Pens. z. Disp. gestellt.

Den Hauptleuten:

Schütze vom Inf. R. Nr. 134, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts. Unif.,

Digitized by Google

Kroeter vom Pion. B. Nr. 22, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Bats. Unif.,
Baßler vom Pion. B. Nr. 12, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Pion. Bats. Nr. 22;
Fischer, Rittm. von d. Train-Abt. Nr. 12, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Abt. Unif.,
Plath, Lt. in d. Train-Abt. Nr. 12, — m. Pens. d. Abschied bewilligt.

Berger, Rittm. z. D., bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 19, unter Fortgewährung d. gesetzl. Pens. und m. d. Erlaubn. z. ferneren Tr. d. Unif. d. Train-Abt. Nr. 19, d. Abschied bewilligt.

Endres, Hauptm. a. D., bei einer Fußart. Formation d. K. B. 6. Res. Div., d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Fußart. Regts. Nr. 12 erteilt.

Gebler, charakt. Hauptm. a. D., bei d. mil. Telegr. Überwachungsstelle in Dresden, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Die Oberleutnants a. D.:

Rühle, mil. Mitglied b. Res. Laz. Brumath,
Furcht, bei den Mun. Kol. XIX. A. K.,
v. dem Busch, b. Kriegsgefangenenlager Benediktbeuren,
Gebhardt, b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 148,
Frhr. v. Finck, b. Inf. R. Nr. 181, — zu Hauptleuten,

die Leutnants a. D.:

Groethuysen, bei d. 2. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 12,
Frhr. v. Friesen (Karl), b. Inf. R. Nr. 181, — zu Oblts., — befördert.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 10. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Doertenbach, Ebner, Fähnriche im Ulan. R. Nr. 19;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Heudorfer, Munk im Feldart. R. Nr. 49,
Keferstein im Pion. B. Nr. 13, zurzeit in d. 3. Res. Pion. Komp.;

zu Oberleutnants:

Sieger (II Stuttgart), Lt. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 19, in d. 4. Landw. Esk.,
v. Tilly, Lt. a. D., zuletzt im Gren. R. Nr. 119, im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 81,
Irion, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stuttgart), im Landst. Inf. B. Wasserburg;
Dietlen (Albert) (I Stuttgart), Vizewachtm. in d. schweren Prov. Kol. Nr. 4, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 13,
Reinert (Eugen) (Ellwangen), Vizewachtm. in d. Fuhrp. Kol. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Im Sanitätskorps.

Den Charakter als Oberstabsarzt erhält:

Dr. Jaeger, St. Arzt d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Hall), Regts. Arzt d. Inf. Regts. Nr. 124.

Befördert:

zu Stabsärzten mit Patent vom 25. Februar 1915:

die Oberärzte d. Landw. 2. Aufgeb.:

Dr. Schairer (Ludwigsburg), b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 126,
Dr. Groschopf (Rottweil), b. Res. Inf. R. Nr. 247;
Dr. Kopp (Ellwangen), Assist. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., b. Gren. R. Nr. 123, zum Ob. Arzt;

zu Assistenzärzten der Reserve:

die Unterärzte:

Glöklen (Hall), b. Res. Feldart. R. Nr. 26, dieser mit Patent vom 20. November 1914,
Baumann (Reutlingen), b. Res. Feld-Laz. Nr. 4,
Dr. Neff, Hesse (I Frankfurt a. M.), b. Res. Feld-Laz. Nr. 67.

Mühlhäuser (Reutlingen), Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 49, als Assist. Arzt mit Patent vom 4. Februar 1915 zu d. San. Offizieren d. Res. übergeführt.

Stuttgart, den 12. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Schellerer im Gren. R. Nr. 119,
Roser, Wislicenus im Feldart. R. Nr. 65;

zu Hauptleuten:

Sattler (II Stuttgart), Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 13, in diesem Regt.,
Kohlhammer (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., in d. 2. Art. Mun. Kolonne;

zu Oberleutnants:

Römer (II Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 180, im Gren. R. Nr. 119,
Rapp (II Stuttgart), Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 29, in diesem Regt.,
Petters (Ludwigsburg), Herrmann, Binder (I Stuttgart), Lts. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 65, in diesem Regt.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119:

die Vizefeldwebel:

Memminger (Wilhelm) (I Stuttgart), Diez (Max), Herrmann (Karl), Hoffmann (Herbert), von Jan (Karl), Krauß (Gustav), Nuß (Wilhelm), Priemer (Hugo) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121:

Gonser (I Stuttgart), Gminder (I Dresden), Offiz. Stellvertreter in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125:

Schmid (Alois) (Ehingen), Zimmermann (Karl) (II Stuttgart), Vizefeldwebel in diesem Regt.;

Bitzer (Karl) (Rottweil), Vizefeldw. im Gren. R. Nr. 119, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Hohl (Karl) (I Stuttgart), Schmuker (Karl), Vizefeldwebel im Gren. R. Nr. 119;

Gugel, Offiz. Stellvertreter im Gren. R. Nr. 119, zum Feldw. Lt.

Kemmler (Eßlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 123, zu d. Ref. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 125 versetzt.

Göbbels, Fähnr. im Füs. R. Nr. 122, in d. Ref. übergeführt.

Befördert:

Weitbrecht (II Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Ref. Inf. R. Nr. 120, zum Hauptm.,

Frhr. v. Bühler (I Stuttgart), Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., Ordonn. Offiz. im Ref. Inf. R. Nr. 120, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Mühlbayer (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119, im Ref. Inf. R. Nr. 119,

v. Hauff (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Ref. Inf. R. Nr. 120,

Vogler (Reutlingen), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180, in diesem Regt.,

Becker (Eßlingen), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49, im Ref. Feldart. R. Nr. 26,

Otto (Ludwigsburg), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65, im Ref. Feldart. R. Nr. 26,

Schnürle (II Stuttgart), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., im Ref. Feldart. R. Nr. 26,

Sihler (Biberach), Bischoff (I Stuttgart), Lts. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13, im II. Pion. B. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Oßwald (Karl) (Calw), Großmann (Franz), Rau (Richard) (Horb), Kurz (Gustav), Reiser (Franz) (Rottweil), im Ref. Inf. R. Nr. 119;

Wießel (Otto) (Horb), Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 119, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Marine-Infanterie.

Den 22. März 1915.

Jacobi (Kurt), Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (IV Berlin), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb. befördert.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 17. Februar 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse:
dem Gen. Lt. Ipfelkofer, Insp. d. Landw. Insp. Landau, den Gen. Lts. z. D. Wening, Eichhorn, Krieger, dem Gen. Maj. Beeg, Dir. d. Art. und Train-Depots, den Obersten Drausnick, Kom. d. 19. Inf. Regts., Reber, Kom. d. Landw. Bez. II München, dem Oberstlt. Bram, Bats. Kom. im 20. Inf. R., den Majoren Wilm, b. Stabe d. Inf. Leib-Regts., Koch, Komp. Chef im 8. Inf. R., Schaaf, Komp. Chef im 11. Inf. R., Aschenauer, Bats. Kom., Schemmel, Komp. Chef, im 20. Inf. R., Spiegel, Komp. Chef im 1. Jäg. B., den Hauptleuten Stadelmayr d. 4. Inf. Regts., Haselmayr, St. Hauptm. im 16. Inf. R., Rittmann, Komp. Chef im 20. Inf. R., Bauer, Komp. Chef im 23. Inf. R., Vogl, b. Stabe d. 8. Feldart. Regts., Mannert, Leyh, Battr. Chefs im 1. Fußart. R., den Oblts. Schäffer d. 12. Inf. Regts., Karrer d. 18. Inf. Regts., Haberl d. 21. Inf. Regts., Frhrn. v. Königz d. 1. Schweren Reiter-Regts., König d. 8. Feldart. Regts., Budenbender d. Ref. d. 2. Pion. Bats., Hailer d. Flieger-Bats., den Lts. Leonhard d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Schröder d. 7. Inf. Regts., Amann d. 16. Inf. Regts., Bergemann d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Jung d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Frhrn. Haller v. Hallerstein, Schlemmer d. Flieger-Bats.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:
dem Gen. d. Kav. Prinz Alfons von Bayern, K. H., Inhaber d. 7. Chev. Regts. usw., dem Gen. Lt. Ritter v. Wenninger, Mil. Bevollmächtigten in Berlin und stellv. Bevollmächtigten zum Bundesrat des Deutschen Reiches, dem Gen. Lt. z. D. Krieger, dem Gen. Maj. z. D. v. Huber-Liebenau, Abt. Chef im Kr. Min., dem Gen. Maj. z. D. Schöttl, den Obersten z. D. Frhrn. v. Reitzenstein, Hofmarschall Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Alfons von Bayern, Mayrhofer, Kom. d. Landw. Bez. Würzburg, den Obersten z. D. Völk, Dengler, Wopperer, Rüdinger, dem Obersten a. D. Grafen v. Montgelas, dem Oberstlt. z. D. Distler, Kom. d. Landw. Bez. Weilheim, dem Oberstlt. z. D. Zeiß, dem Oberstlt. a. D. Kellermann, den Majoren Schmidt, zuget. d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, kombt. zur Eisenb. Abt. d. K. P. Gr. Gen. Stabes, Fahrmbacher, b. Stabe, Hartmann, Komp. Chef, d. 4. Inf. Regts., Spielhagen, Horn,

Digitized by Google

Schulze d. 12. Inf. Regts., Wachter, Komp. Chef im 13. Inf. R., Söldner, Komp. Chef im 20. Inf. R., Spiegel, Komp. Chef im 1. Jäg. B., v. Weinberg d. Ref. d. 4. Chev. Regts., Goldschmidt b. Stabe d. 12. Feldart. Regts., Eberhard, Kom. d. Gend. Abt. von Mittelfranken, den Majoren z. D. Classen, Leitl, Mannert, den Hauptleuten v. Nagel zu Aichberg, persönl. Adj. Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Konrad von Bayern, Stillkrauth d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Stadelmayr d. 4. Inf. Regts., Bolz d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Schmitt d. 12. Inf. Regts., Louis, Komp. Chef im 14. Inf. R., Hamm, St. Hauptm. im 20. Inf. R., Rauch d. 21. Inf. Regts., Gramß d. Ref. dieses Regts., Furtner d. 2. Feldart. Regts., Then d. Ref. dieses Regts., Vogl, b. Stabe d. 8. Feldart. Regts., Völler, Ebeler d. Ref. d. 12. Feldart. Regts., Lautenschlager, Battr. Chef im 2. Fußart. R., Glötzle, Komp. Chef im Eisenb. B., Koch, Mil. Lehrer an d. Art. und Ing. Schule, Eisner (Amberg), Mittenzwei (I München) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Lamberger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bamberg), Dames, Walb (Aschaffenburg) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., den Hauptleuten a. D. Grafen v. Spreti, Passavant, den Hauptleuten d. Ref. a. D. Schlegler, Rockenstein, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Oberndorfer, Ordolff, Kuschel, Klein, Meßenzehl, Wöhrl, Ramge, Thomann, Bloest, den Rittmeistern Frhrn. v. Bassus d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Eichenauer, Esk. Chef in d. 1. Train-Abt., Strixner d. Ref. dieser Abt., dem Rittm. Sachs d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Würzburg), dem Rittm. d. Landw. a. D. Rau, den Oblts. Riegel, Strauß d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Abt d. 3. Inf. Regts., Werners d. Ref. d. 4. Inf. Regts., Häfner d. 9. Inf. Regts., Stäblein d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Börner, Schähle d. Ref. d. 12. Inf. Regts., v. Oelhafen d. 14. Inf. Regts., Bieber, Müller d. Ref. d. 16. Inf. Regts., Karrer d. 18. Inf. Regts., Hainer, Bachmann, Wagner d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Wochinger d. 21. Inf. Regts., Bachmaier d. 22. Inf. Regts., Frhrn. v. Könitz, Grafen v. Quadt zu Wykradt u. Isny d. 1. Schweren Reiter-Regts., Grafen v. Deym, Frhrn. v. Stritez, v. Kramer d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Engelken d. Ref. d. 1. Chev. Regts., Lenich d. 5. Chev. Regts., Kaibel d. Ref. d. 2. Feldart. Regts., Zehler d. 6. Feldart. Regts., König d. 8. Feldart. Regts., Haberl d. Ref. dieses Regts., Müller d. 12. Feldart. Regts., Schwaab, Hoepffner d. Ref. dieses Regts., Bauch d. Eisenb. Bats., Schnitzlein, Heyden, Schmidt d. Ref. dieses Bats., Berlin d. Ref. d. Kraftf. Tr., Hailer d. Flieger-Bats., Mahler d. Ref. d. 2. Train-Abt., Birzer (Rosenheim), Hoffa (Aschaffenburg), Troßbach (Würzburg), Großelfinger (Landshut), Heß (Kissingen), Mändl (Passau), Gollwitzer (Augsburg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Gebhardt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mindelheim), Bürklein (Kaiserslautern), Knauer (Kitzingen), Reither (Landau) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Arnold (Nürnberg), Adler d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 23. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwei nächtliche Angriffe der Franzosen bei **Carency nordwestlich von Arras** wurden abgewiesen.

In der **Champagne** nahmen unsere Truppen einige erfolgreiche Minensprengungen vor und schlugen einen Nachtangriff nördlich von Beau Séjour ab.

Kleinere Vorstöße der Franzosen bei **Combres, Apremont** und **Flirey** hatten keinen Erfolg.

Ein Angriff gegen unsere Stellungen nordöstlich von **Badonviller** brach mit schweren Verlusten für den Feind in unserem Feuer zusammen.

Auf **Ostende** warfen **feindliche Flieger** wieder mehrere **Bomben** ab, durch die kein militärischer Schaden angerichtet, dagegen **mehrere Belgier getötet und verletzt** wurden.

Ein **französischer Flieger** wurde nordwestlich von Verdun **zum Absturz gebracht,** ein mit zwei **französischen Unteroffizieren besetztes Flugzeug** bei Freiburg **zur Landung gezwungen,** die Insassen wurden gefangen genommen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf der **Verfolgung** der aus Memel vertriebenen Russen nahmen unsere Truppen **Russisch-Krottingen** und **befreiten über 3000 deutsche von den Russen verschleppte Einwohner.**

Russische Angriffe beiderseits des **Orzyc** wurden zurückgeschlagen.

Wien, 22. März.

Amtlich wird verlautbart:

Nach viereinhalbmonatiger Einschließung am Ende ihrer Kraft angelangt, ist **die Festung Przemysl am 22. März in Ehren gefallen.**

Als die Verpflegungsvorräte Mitte dieses Monats knapp zu werden begannen, entschloß sich General der Infanterie v. Kusmanek zum letzten Angriff. Die Ausfalltruppen brachen am 19. d. Mts. zeitig morgens über die Gürtellinie vor und hielten in siebenstündigem Gefecht gegen starke russische Kräfte bis zum Äußersten stand. Schließlich zwang sie die Überlegenheit der Zahl zum Zurückgehen hinter die Gürtellinie. In den folgenden Nächten gingen die Russen gegen mehrere Fronten von Przemysl vor. Diese Angriffe brachen gleich allen früheren in dem Feuer der tapfer verteidigten Befestigungen zusammen.

Digitized by Google

Da nach dem Ausfalle vom 19. d. Mts. auch die äußerste Beschränkung in der Verpflegration nur mehr einen dreitägigen Widerstand gestattete, hatte der Festungskommandant mittlerweile den Befehl erhalten, nach Ablauf dieser Frist und nach Vernichtung des Kriegsmaterials den Platz dem Feinde zu überlassen. Wie ein Flieger der Festung meldete, gelang es tatsächlich, die Forts samt Geschützen, Munition und befestigten Anlagen rechtzeitig zu zerstören. Dem opfermutigen Ausharren und dem letzten Kampf der Besatzung gebührt nicht minderes Lob als ihrer Tapferkeit in den früheren Stürmen und Gefechten. Diese Anerkennung wird auch der Feind den Helden von Przemysl nicht versagen.

Der Fall der Festung, mit dem die Heeresleitung seit längerer Zeit rechnen mußte, hat keinen Einfluß auf die Lage im großen. Bei der Feldarmee dauern die Kämpfe im Karpathenabschnitt vom Uzsoker Paß zum Sattel von Konieczna an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

* * *

Armeebefehl Seiner K. u. K. Hoheit Feldmarschalls Erzherzog Friedrich.

Nach viereinhalbmonatigen heldenmütigen Kämpfen, in welchen der rücksichtslos und zähe, aber stets vergeblich anstürmende Feind ungeheure Verluste erlitt, und nach blutiger Abweisung seiner noch in letzter Zeit, insbesondere am 20. und 21. März, Tag und Nacht unternommenen Versuche, die Festung Przemysl mit Gewalt in die Hand zu bekommen, hat die heldenmütige Festungsbesatzung, die noch am 19. März mit letzter Kraft versuchte, den übermächtigen Ring der Einschließung zu sprengen, durch Hunger bezwungen, über Befehl und nach Zerstörung und Sprengung aller Werke, Brücken, Waffen, Munition und des Kriegsmaterials aller Art, die Trümmer von Przemysl dem Feinde überlassen.

Den unbesiegten Helden von Przemysl unseren kameradschaftlichen Gruß und Dank; sie wurden durch Naturgewalten und nicht durch den Feind bezwungen, sie bleiben uns ein hehres Vorbild treuer Pflichterfüllung bis an die äußerste Grenze menschlicher Kraft.

Die Verteidigung von Przemysl bleibt für ewige Zeiten ein leuchtendes Ruhmesblatt unserer Armee.

Feldmarschall Erzherzog Friedrich.

Wien, 23. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe im **Karpathenabschnitt** vom Uzsoker Paß bis zum Sattel von Konieczna dauern fort. In den letzten zwei Tagen wurden wieder starke Angriffe des Feindes zurückgeschlagen, **3300 Russen** wurden **gefangen.** In einem Gefecht, das um eine Höhe bei Wyszkow geführt wurde, gelang es, den Gegner aus seinen Stellungen zu werfen und **8 Offiziere, 685 Mann gefangen** zu nehmen. An den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 22. März. Die neuen Verlustlisten geben die Verluste an britischen Offizieren in den Gefechten bei Neuve Chapelle und Saint Eloi auf 724 an. — Aus dem britischen Hauptquartier wird dazu geschrieben: Die schweren Verluste an Offizieren sind großenteils dem Umstande zuzuschreiben, daß beim Vormarsche über das von Hecken und Gräben durchschnittene Land die Führer vorausgehen mußten, um das Terrain zu untersuchen und den besten Weg zur Umgehung und Übersteigung der Hindernisse ausfindig zu machen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zum Fall der Festung Przemysl.

Die Wiener Blätter stellen fest, daß nicht der Feind die Widerstandskraft gebrochen hat, sondern daß die Verteidiger selbst dem Feinde die Trümmerstätte überlassen haben.

Die Helden von Przemysl, die durch viereinhalb Monate dem Feinde starken Widerstand geleistet haben, haben nicht umsonst gekämpft. Den Zweck, den die Festung Przemysl erfüllen sollte, hat sie erfüllt. Wie ein Pfahl blieb sie viereinhalb Monate im Fleische des Gegners stecken, zog seine Kräfte an und band sie, während auf dem Schauplatze des Weltkrieges wichtige Ereignisse vor sich gingen. Man mag sich die Lage vergegenwärtigen, wie sie vor der Einschließung von Przemysl bestand, und man wird ohne weiteres die Wirkung der Festung erkennen. Damals drangen die Russen über die Karpathen vor und suchten gegen Krakau vorzustoßen. Jetzt sind die Karpathenkämme fest in unserer Hand, und der russische Vorstoß in Westgalizien ist zum Stehen gebracht. Przemysl hat an dieser ganzen Entwicklung keinen geringen Anteil. Die Besatzung leistete bis zur äußersten Grenze menschlicher Möglichkeit aktiven Widerstand. In aufopferndem Heldentume dienten die Tapferen von Przemysl dem Plane des Ganzen. Jetzt, da sie nach Erfüllung ihrer Aufgabe bis zum äußersten die Stätte ihrer ruhmvollen Taten unbesiegt verlassen, grüßt sie die Armee und das Vaterland in Bewunderung und Dankbarkeit.

Der „Pester Lloyd" sagt, Przemysl habe seinen strategischen Zweck vollauf und bis ans Ende und

Digitized by Google

eigentlich weit über das von der Heeresleitung vorgesehene Ende hinaus erfüllt. Die Einnahme des Trümmerhaufens von Przemysl sei heute eigentlich ohne Bedeutung, sowohl für die Absichten des Gegners, als auch für das Fortschreiten der Operationen.

Die „Neue Zürcher Zeitung“:

Zweimal gewährte Przemysl dem eigenen Heere Rückhalt zur Sammlung, zur Retablierung und zum Schutz der rückwärtigen Verbindungen, zweimal zwang es den siegreichen Gegner, namhafte Kräfte vor die Wälle zu legen und starke Reserven zur Deckung der Einschließung bereitzuhalten. Es fesselte damit lange Zeit eine große Truppenzahl des Feindes und entzog sie anderer Verwendung. Mehr kann man von einer Festung nicht verlangen. Daß es endlich durch Hunger fallen mußte, ist die Tragik seines Schicksals. Der tapferen Besatzung und ihrem willensstarken Kommandanten wird kein wahrer Soldat die Anerkennung versagen.

Die starke Festung, schreibt die „Tribuna“, sei in die Hände der Russen gefallen nach einer viereinhalbmonatigen Verteidigung, die ein Ruhmesblatt der österreichisch-ungarischen Armee in diesem Kriege bilde und in den Annalen der Kriegsgeschichte als ein der höchsten Achtung würdiges Beispiel verzeichnet bleiben werde, ebenso wie die Verteidigung von Plewna, Adrianopel, Port Arthur.

Neueste Ereignisse.

Freiburg i. Br., 22. März. Zwei feindliche Flieger verweilten heute nachmittag zwischen 4½ und 5 Uhr über der Stadt und warfen sechs Bomben ab, deren eine einen Mann aus Zähringen leicht verletzte. Das Flugzeug mußte bei Feldkirch im Amt Staufen landen. Die beiden Insassen wurden gefangen genommen.

London, 23. März. Generalmajor Sir William Robertson ist zum Chef des englischen Generalstabes ernannt worden.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XX.

(13. bis 20. März 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

13. März. Admiral Kerr (in Athen) ist auf sein Abberufungsgesuch von London aus abschläglich beschieden worden.

Die erste Nummer einer neuen deutschfreundlichen rumänischen Zeitung (Moldawa) ist erschienen.

15. März. Laut einer Mitteilung der „Prawda“ (Sofia) hat Minister Popow erklärt, daß, was immer auch mit den Dardanellen geschehen möge, Bulgarien unter allen Umständen neutral bleiben würde.

Das Gesetz betreffend die Rechte und Pflichten ausländischer Staatsangehöriger in der Türkei ist veröffentlicht worden.

17. März. Der Präsident der Osmanischen Kammer, Halil Bey, ist heute in Berlin eingetroffen. Derselbe hat sich in Wien und Berlin sehr vertrauensvoll für den Erfolg der Türken bei den Dardanellen sowie über die Stimmung in Konstantinopel ausgesprochen.

Anatolien und Syrien.

5. März. Nach der „Agence Milli“ ist die Lage in Smyrna vollkommen normal. Die Kaufläden sind geöffnet, der Handelsverkehr zeigt das gewohnte Bild, in Theatern usw. finden die Vorstellungen statt.

8. März. In der Nacht vom 8. März sank nach der „Agence Milli“ ein feindlicher Minensucher vor Smyrna.

11. März. Infolge eines Aufrufes des Walis haben die Frauen, Kinder und Invaliden Smyrna verlassen. Die Bevölkerung bewahrt vollkommene Ruhe.

14. März. Die Konstantinopeler Blätter melden, daß im Libanon ein Priester unter dem Verdacht der Spionage verhaftet wurde. Unter seinen Papieren sei ein Brief des französischen Kammerpräsidenten gefunden worden, in dem dieser warm für die wertvollen Informationen über die Lage in Syrien dankt.

16. März. Nach dem „Daily Chronicle“ hat die englische Flotte auf den Inseln Macronisi und Kilisali im Golf von Smyrna Truppen gelandet. Der Hafeneingang von Smyrna ist gesperrt.

Ägypten und angrenzende Länder.

Auf der Sinaihalbinsel herrscht nach wie vor Ruhe.

18. März. Laut Konstantinopeler Nachricht ist die Zahl der jetzt in Ägypten konzentrierten englischen Truppen auf 150 000 Mann anzunehmen. Von den Indern, die keine Lust zeigten, gegen die Mohammedaner zu kämpfen, seien nur noch 5 bis 6 nichtmohammedanische Bataillone zurückgeblieben. Platzkommandant von Alexandrien sei Oberst Hopkinson. Alle Dörfer am Suezkanal wären von ihren Einwohnern verlassen.

19. März. Eine Rotterdamer Meldung besagt, daß Oberägypten seit ungefähr sechs Wochen von jeder Verbindung mit Unterägypten abgeschnitten ist.

Dardanellen.

12. März. Die inneren Dardanellenforts wurden vergeblich 9 Stunden lang beschossen.

14. März. Das Lazarettschiff „Kanada“ liegt mit etwa 300 Verwundeten im Pyräus, wodurch erwiesen wird, daß die Verluste des Angreifers nicht so gering sind, wie sie angegeben werden.

17. März. Laut Athener Meldungen haben die Engländer unter Verletzung der Neutralität auf einer Insel im Ägäischen Meer eine große Reparaturwerkstatt und Kohlenstation angelegt. Die öffentliche Meinung verlangt einen amtlichen Protest.

Ein englisches Geschwader aus fünf Schiffen drang am 13. März, mit dem Kreuzer „Amethyste“ an der Spitze, gegen Nagara vor. Letzterer wurde schwer beschädigt und war gezwungen, sich zurückzuziehen.

Eine Bukarester Mitteilung erwähnt, daß bedeutende türkische Truppenmassen zu beiden Seiten der Dardanellen eintreffen und ebenso bei Bulair gelagert

Digitized by Google

sind. Türkischerseits seien alle Vorkehrungen gegen eine feindliche Truppenlandung getroffen.

18. März. Erneute, erfolglose Beschießung der Dardanellenforts in großem Umfange. 4 Schlachtschiffe, 1 Torpedoboot gesunken, mehrere feindliche Schiffe stark beschädigt. Laut englischem amtlichen Berichte hat in den letzten zehn Tagen an den Dardanellen nur ein „Minenfegen" stattgefunden.

19. März. Laut nichtamtlicher Meldung hat bei der Beschießung am 18. ein anderer Teil der verbündeten Flotte in der Sarosbucht operiert.

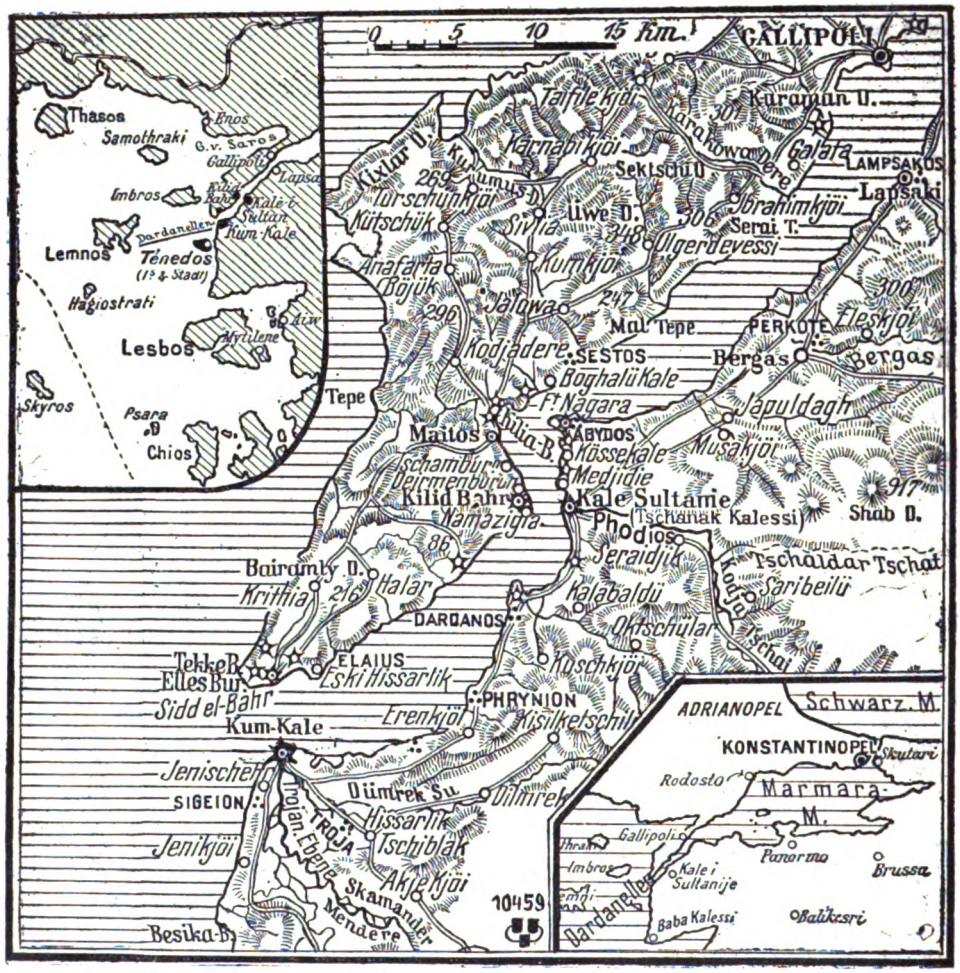
Aus Tenedos wird gemeldet, daß in Mudros 50 000 Mann unter General d'Amade für einen Landungsversuch bei den Dardanellen versammelt sind.

Madrider Blätter bringen eine Erklärung des Ministerpräsidenten Dato, daß der Augenblick nicht geeignet sei, eine Anfrage betreffs der Dardanellen zu beantworten. Wenn der Lauf der Ereignisse eine Drohung für Spanien darstelle, werde die Diplomatie eingreifen, um die dortigen Interessen geltend zu machen.

Amtliche türkische Meldung: „Die Linienschiffe „Irresistible" und „Afrika" sind durch die Batterien um Mitternacht in Grund geschossen worden."

Kaukasus.

10. März. „Agence Milli" meldet: „In der Kaukasusfront griffen die Russen eine unserer in der Nähe von Artwin befindlichen Abteilungen an; ihr Angriff wurde jedoch zurückgeschlagen. Am 7. März schlugen wir die russischen Angriffe gegen die Höhen bei Balikli, westlich von Artwin, vollständig zurück und besetzten die Verschanzungen, die die Russen vorher in Besitz hatten." (Schluß folgt.)



Inhalt:

Aufforderung zum Abonnement.
Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Marine-Infanterie).
Ordens-Verleihungen (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Armeebefehl Seiner K. u. K. Hoheit Feldmarschalls Erzherzog Friedrich.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XX.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage des Verlages Ulrich Meyer G. m. b. H., Berlin W35, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 59.

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 60. | **Berlin, Sonnabend den 27. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Stab d. 11. Ref. Div.: Veith, Oblt. d. Ref. Drag. Regts. 8.
Stab d. 65. Inf. Brig.: v. Estorff, Gen. Maj.
Ref. Inf. R. 5: Morgen, Maj.
Inf. R. 18: Droß, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 18: Lademann, Hauptm.
Inf. R. 25: Hopf, Lt. d. Ref.
Inf. R. 29: Bollenbeck, Lt. d. Ref.
Inf. R. 30: Roller, Hauptm.
Ref. Inf. R. 35: Schalow, Hauptm., Seeger, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 43: Kieselbach, Lt. d. Ref.
Inf. R. 45: Zscheuschler, Oblt., Meyer (Hans), Lt.
Ref. Inf. R. 49: Kleemann, Oblt.
Ref. Inf. R. 61: Düring, Oblt.
Ref. Inf. R. 65: Winckels, Sattler, Lts.
Ref. Inf. R. 68: Joesten, Lt. d. Ref., Müller (Ferdinand), Lt. d. Landw.
Füs. R. 73: v. Frese, Hauptm., Friebel, Oblt., Bippart (Otto), Lt., Heitmüller, Brauns, Geswein, Bippard (Ferdinand), Lts. d. Ref.
Inf. R. 74: Jepsen, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 75: Foerster, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 92: Heinemeyer, Schumann, Peiß, Strahmann, Hellmich, Feuerhake, Kortejohann, Fast, Scharnhorst, Barthel, Schumacher, Lts. d. Ref.
Inf. R. 99: Schmidt (Hermann), Lt. d. Ref.
Inf. R. 128: Grimsehl, Lt., Wildhage, Schramm, Lts. d. Ref.
Inf. R. 142: Orlovius, Hauptm. d. Ref., Schröder gen. v. Schirp, Weyrauch, Lts.
Inf. R. 157: Brünner, Hauptm., Schulz (Erich), Reinhold, Hauptleute d. Ref., Nagel, Henke, Lts. d. Ref.
Inf. R. 160: Thielemann, Lt.
Inf. R. 170: Huber, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 208: Beger, Funke, Oblts.
Ref. Inf. R. 223: Becker, Lt.
Ref. Inf. R. 225: Molle, Oblt.
Ref. Inf. R. 226: Bottke, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 227: Jacob, Oblt., Winnat, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 228: von Thaden, Oblt. d. Ref., Streng, Lt. d. Landw. und Adj.
Ref. Inf. R. 232: v. Wolffersdorff, Oblt.
Train-Abt. 10: v. Wallmoden, Lt. (Füs. R. 73).

Digitized by Google

Ers. Inf. R. Königsberg III: Kunert, Lt. d. Landw.
Inselwache Sylt 2: Benkemann, Hauptm.
Berechnungs-Komdo. d. Gefangenenlagers Gardelegen: Dr. Wenzel, St. Arzt.
Leib-Drag. R. 24: v. Andreae, Lt. d. Res.
Leib-Hus. R. 1: Graf v. Keyserlingk, Lt.
Res. Feldart. R. 5: v. Schuckmann, Brunner, Hauptleute.
Res. Feldart. R. 61: Jockwer, Lt.
Res. Fußart. R. 11: Brutzer, Oblt. d. Landw.
II. Pion. B. 16: Prescher, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 180 bis 182.

Königlich Bayerische Armee.

9. Res. Inf. Brig.: Mendelssohn-Bartholdy, Oblt. d. Landw.
17. Inf. R.: Baumann, Lt., Burkart, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 3: Hörmann v. Hörbach, Lt. (3. Inf. R.).
Res. Inf. R. 7: Nöhren, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 13: Dr. Kern, Ob. Arzt d. Res.
Res. Inf. R. 18: Hollenbach, Hauptm. (16. Inf. R.).
Res. Feldart. R. 8: Auers, Lt. d. Res. 7. Feldart. Regts., Dornbusch, Lt. d. Landw.
2. Train-Abt., I. A. K.: Marnet, Lt. (1. Train-Abt.).

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 164.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Füs. R. 86: Hollesen, Lt. d. Res., nicht gefallen, sondern in französischer Gefangenschaft.
Inf. R. 94: Martini, Lt. d. Res., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.
Res. Inf. R. 239: Walter, Lt. d. Res., nicht gefallen, sondern schwer verwundet und vermißt.

Königlich Bayerische Armee.

Res. Inf. R. 15: Schmid (Xaver), Lt. d. Res. 15. Inf. Regts., nicht gefallen, sondern verwundet und in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Paulentz d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), dieser mit Patent vom 27. Januar 1915,
Ueberschaer d. Füs. Regts. Nr. 38 (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 11,
Schoen d. Füs. Regts. Nr. 33 (II Cassel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Lehmann d. Feldart. Schießschule (II Hamburg), jetzt im 6. Garde-Feldart. R.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Bieling (I Berlin) im Inf. R. Nr. 173,
Räuber (I Cassel) im Res. Inf. R. Nr. 83,
Meyer (Kiel) im mob. Ers. Inf. R. Keller,

die Oberleutnants:

Dobbelstein d. Landw. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (I Essen), jetzt im 2. Garde-Ers. R.,
Beleites d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 6 d. 1. Armee,
Koch d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Gera), im Res. Feldart. R. Nr. 51.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Anderson d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8 (V Berlin),
v. Freyhold d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24 (Halberstadt), jetzt b. Stabe d. Armee-Ob. Komdos. d. 4. Armee,
Frhr. v. Richthofen d. 2. Garde-Ulan. Regts. (IV Berlin), jetzt b. 3. Garde-R. z. F.,
Krüger d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. Gardekorps,

die Oberleutnants:

v. Wallenberg d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Breslau), jetzt bei d. Prov. Kol. 6 d. Garde-Res. Korps, dieser mit Patent vom 27. Jan. 1915,
Fresenius d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt bei d. 2. Mun. Kol. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 7,

Digitized by Google

v. Ferber d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin) b. Stabe eines Ref. Korps,
Steckner (Werner) d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im I. Bat. 1. Garde-Fußart. Regts.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Grünewald d. Inf. Regts. Nr. 166 (Allenstein), jetzt b. Stabe d. Korps Posen,
Härtel d. Inf. Regts. Nr. 19 (Muskau), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 7 d. Fest. Masch. Gew. Form. d. Fest. Posen,
Gottschalk d. Inf. Regts. Nr. 160 (Gelsenkirchen), jetzt b. I. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 37,
Fischer d. Inf. Regts. Nr. 143 (Halle a. S.), jetzt bei d. Inf. Mun. Kol. d. 30. Ref. Div.,
Biensfeldt d. Jäg. Bats. Nr. 5 (Glatz),
Meyer zum Gottesberge d. Inf. Regts. Nr. 130 (Osnabrück),
Vogel d. Inf. Regts. Nr. 135 (I Braunschweig),
Gerwin d. Inf. Regts. Nr. 158 (I Dortmund), jetzt im Inf. R. Nr. 30,
Offenberg d. Inf. Regts. Nr. 30 (II Berlin),
Grabow d. Inf. Regts. Nr. 15 (I Düsseldorf), jetzt im Inf. R. Nr. 30,
Grade d. Inf. Regts. Nr. 98 (I Hamburg),
Engel (Karl) (Straßburg), Ratz (I Mülhausen i. E.) d. Inf. Regts. Nr. 137,
Gänsrich d. Gren. Regts. Nr. 7 (Liegnitz),
Ritschel d. Inf. Regts. Nr. 19 (I Breslau),
Wiedner d. Inf. Regts. Nr. 58 (III Berlin),
Haberland d. Fußart. Regts. Nr. 5 (V Berlin),
Berry d. Jäg. Bats. Nr. 7 (VI Berlin), jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 7,
Küpper d. Inf. Regts. Nr. 56 (I Trier), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 56,
Greuer d. Inf. Regts. Nr. 85 (Rendsburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 84,
Lehmann (Lübeck), Schellert (Magdeburg) d. Inf. Regts. Nr. 26, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 217,
Heyer d. Garde-Füs. Regts. (Minden), jetzt im 1. Garde-Ers. R.,
Rolle d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (IV Berlin),
v. Alt-Stutterheim d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), — jetzt im 2. Garde-Ers. R.,
Koenig d. Garde-Jäg. Bats. (I Breslau),
Brandt d. Inf. Regts. Nr. 17 (Mülhausen i. E.), jetzt bei d. Feld-Flieger-Abt 5 d. 6. Armee,
Cammerhoff d. Inf. Regts. Nr. 71 (Eisleben), jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 76,
Dentler d. Inf. Regts. Nr. 22 (II Bremen),
Adolph d. 1. Garde-Regts. z. F. (I Darmstadt),
von Tevenar d. 1. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. 3. Garde-R. z. F.,
Rückert d. Inf. Regts. Nr. 95 (Gotha), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 233,
Zimmermann d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (I Cöln),
Frank d. Gren. Regts. Nr. 5 (Danzig), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 61,
Barthel d. Inf. Regts. Nr. 51 (Ratibor), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 271,
Sengebusch d. Inf. Regts. Nr. 85 (I Altona), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Weyl d. Inf. Regts. Nr. 128 (Torgau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Baehring (Tilsit), Pawlowski (II Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 59,
Sperling d. Inf. Regts. Nr. 147 (III Berlin), jetzt im I. mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 147,
Harder d. Inf. Regts. Nr. 162 (I Düsseldorf), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Kamlah d. Ulan. Regts. Nr. 13 (Rostock), jetzt b. Ref. Div. Brückentrain 82,
Faßbender d. Drag. Regts. Nr. 11 (V Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 59,
v. Bülow (Bernhard) d. 2. Garde-Drag. Regts. (IV Berlin),
v. Hansemann d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Rawitsch),
Wackerzapp d. Ulan. Regts. Nr. 7 (Oppeln),
Windels d. Drag. Regts. Nr. 16 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 33 d. X. Ref. Korps,
v. Platen d. Drag. Regts. Nr. 18 (Eisenach), jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 7,
Matthießen d. Ulan. Regts. Nr. 12 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. Truppen-Abt. Esebeck,
Kessler d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24 (II Frankfurt a. M.),
Linnartz (Glatz), Ritgen (Meschede) d. Hus. Regts. Nr. 9,
Holtz d. 1. Leib-Hus. Regts. Nr. 1 (Stolp),
Frhr. v. Berckheim d. 2. Garde-Drag. Regts. (Oberlahnstein), jetzt b. Ob. Komdo. d. 6. Armee,
Wölfing d. Ulan. Regts. Nr. 1 (Coesfeld), jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 35,
Schwengers (Duisburg), Brücher (II Düsseldorf) d. Feldart. Regts. Nr. 7, letzterer jetzt im Feldart. R. Nr. 70,
Sazenberger d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Torgau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 27, dieser mit Patent vom 23. März 1915,
Schenkel, Moll d. Feldart. Regts. Nr. 15 (VI Berlin),
Wempe d. Feldart. Regts. Nr. 58 (I Oldenburg), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 24 d. VII. Ref. Korps,
Kleppel d. Feldart. Regts. Nr. 7 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 47,
Simon d. Feldart. Regts. Nr. 38 (Stettin), jetzt b. Komdo. d. Etapp. Mun. Wesens d. 1. Armee,
Franke d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Sangerhausen), jetzt in d. Landw. Feldart. Abt.,
Kreich (Wilhelm) d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Jüterbog), jetzt in d. Reit. Abt. d. Garde-Kav. Div.,
Laurentius d. Feldart. Regts. Nr. 59 (VI Berlin),

Digitized by Google

Busz d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Münster), jetzt bei d. 10. Ers. Div.,
Scheibke d. Feldart. Regts. Nr. 57 (Striegau), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 12,
Dux (VI Berlin), Kunth (Rybnik) d. Feldart. Regts. Nr. 6, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 11,
Christiansen d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Flensburg),
Lange (Coesfeld), v. Oheimb (Kattowitz) d. 1. Garde-Feldart. Regts.,
Luyken (Ernst) d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Saarbrücken), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 67,
Schulze d. Feldart. Regts. Nr. 19 (II Hamburg), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 52,
Ziegler (Rawitsch) d. Garde-Fußart. Regts.,
Michaelis (Duisburg), Eichberg (IV Berlin) d. Garde-Fußart. Regts., jetzt im 1. Garde-Res. Fußart. R.,
Skutsch (Halle a. S.), Müller (Eugen) (Thorn) d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt im 1. Res. Fußart. R. Nr. 15,
Hagelloch d. Fußart. Regts. Nr. 13 (I Essen), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 8,
Nagel d. Pion. Bats. Nr. 4 (II Cöln), jetzt b. leichten Fest. Scheinwerferzug 2 d. Landw. Div. Königsberg,
Kirchhoff d. Train-Abt. Nr. 10 (Halle a. S.), jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 29 d. X. Res. Korps,
Schelten-Peterßen d. Train-Abt. Nr. 10 (Aurich), jetzt bei den Etapp. Trains d. 1. Armee,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Heilmann (Magdeburg) im Landw. Inf. R. Nr. 27,
Schlenker (Saarbrücken) b. Stabe d. 32. Inf. Brig.,
Goecke (Münster) im Landw. Inf. R. Nr. 13,
Braungard (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Schiebusch, Wiechmann (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
v. Schoenermarck (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 59,
Büchling (Bartenstein), jetzt b. Stabe d. Gen. Komdos. d. I. Res. Korps,

die Leutnants:

v. Krahn d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 21,
Dünner d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Cöln) bei d. 2. Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K.,
Kohl d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Saarbrücken) im Res. Feldart. R. Nr. 52,
Klamm d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt in d. Fest. Vermess. Abt. 1.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Offizieraspiranten:

Gehl (I Essen), d. Inf. Regts. Nr. 57,
Soltau (Kosten) im IV. Landst. Inf. B. Posen,
Buhre, Pottstock, Haarbeck (I Essen), Weller (II Essen) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,
Müller (Saarbrücken), d. Jäg. Bats. Nr. 8,
Gaede (Magdeburg), Louis (Marburg), d. Inf. Regts. Nr. 98,
Ropte (Weißenfels) im Landw. Inf. R. Nr. 27,
Wens, Dieckmann (Detmold), Burgdorf (I Berlin), Köppe, Koßmann, Grabe (Paderborn), Hörstermann, Tietje (I Dortmund) im Res. Inf. R. Nr. 55,
Hille, Berlin, Thomas, Dudeck, Jelaffke (Liegnitz), Busch, Dietrich (I Berlin), Dreßler (IV Berlin), Schoepke (Hamburg), d. Gren. Regts. Nr. 7,
Rührup, Oberthür (Münster), Hummel (I Berlin), Hüselitz (Perleberg), Oldenburg (Graudenz), Hauff (Soest), Schulze (III Berlin), Söhling (I Essen), Driesch, Niepoth (Rheydt), Bentrup (Coesfeld) im Res. Inf. R. Nr. 13,
Hermann, Pentzek (II Berlin), Brendel (I Düsseldorf) im Res. Inf. R. Nr. 39,
Schöne (Elberfeld), Lahmann (I Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 53,
Knothe (Cottbus), Awege (Guben), Voigt, Witt (IV Berlin), Schauff (II Berlin), Deroche (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 56,
Petersen, Weber, Voß (Neumünster), d. Inf. Regts. Nr. 163,
Humbke, Schwartz, Lüders (Lübeck), d. Inf. Regts. Nr. 162,
Kuhlmey (Geldern), Höher (Recklinghausen), Czonga (I Essen), Minnig (II Essen), Kessler (Wesel) im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Homann, Schacher (Minden), Spielmanns (Geldern), Zeller (Hildesheim), Gönies (Bielefeld), Hoppe (Solingen), Dunoyer (Crefeld), Bohnen (Saarlouis), Schuettler (Soest), Kuhlmann (Recklinghausen) im Res. Inf. R. Nr. 15,
Reatz (Mainz), Stolz (Friedberg) im Res. Inf. R. Nr. 118,
Kämpfert, d. Masch. Gew. Abt. Nr. 3,
Rohwedder (Lübeck), Schmahl (Duisburg), Knipprath (Höchst), Tegetmeier, Ohlen, Krooß, Lechler, d. Jäg. Bats. Nr. 9,
Lübcke (I Hamburg), Sitte (Neumünster) im Brig. Ers. B. 7,
Falkenhagen (I Bremen) im Brig. Ers. B. 5,
Schüler (II Hamburg), d. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,
Jäger (I Cassel), Möller (Hersfeld) im Brig. Ers. B. 43,
Duis, Stamm (Gotha) im Brig. Ers. B. 76,
Weber (Rybnik), Giza (Cosel), Broja (Gleiwitz) im Res. Inf. R. Nr. 22,
Holzweißig (Brieg) im Res. Inf. R. Nr. 38,
Seidel (Neiße) im Res. Inf. R. Nr. 51,
Schnabel (Cosel), Pillawa, Kern, Imiolczyk, Haß (Gleiwitz), Sieg (I Breslau), Ronge (Kattowitz), d. Inf. Regts. Nr. 22,

Digitized by Google

Görlitz (Kreuzburg), Schaaff, Siebenhaar, Katscher (Beuthen i. Ob. Schles.), d. Inf. Regts. Nr. 156,
Czempiel (Beuthen i. Ob. Schles.), Scholz (Martin) (Striegau) im Res. Inf. R. Nr. 10,
Kukol, Menz (I Breslau) im Res. Inf. R. Nr. 11,
Frericks, Höing (Coesfeld), Wegmann, Niehues, Pitsch (Münster), Kock (I Bochum) im Landw. Inf. R. Nr. 13,
König (Lennep) im Res. Inf. R. Nr. 57,
Kiesenthal (Elberfeld), Bastian, Jacubzig, Bratke (Solingen) im Res. Inf. R. Nr. 53,
Matthies, Hartmann, Wecke, Reichmann, Haase (I Hannover), Röpke (Celle) im Landw. Inf. R. Nr. 73,
Steinhoff (I Braunschweig) im Landw. Inf. R. Nr. 74,
Schneider (Elberfeld), Bernhard (Mülheim a. d. Ruhr), Gauger (Barmen), Genske, Peiffer, Olbertz (I Köln), d. Inf. Regts. Nr. 53,
Haack (Siegen), Lohmann, Bräunig, Hebenstreit (Soest), Hartmann, Poschmann (Paderborn), Menebröker (Münster), Schütte (Bielefeld), Rückemesser (Barmen), d. Inf. Regts. Nr. 158,
Jeske (I Berlin), Schöpper (Soest), Schmidt (I Düsseldorf), d. Füs. Regts. Nr. 39,
van Bebber (Geldern) im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Petersen, Seyler, Buchholz, Hansen, Schaller, Homeister, Lorenz, Reichert, Appuhn, Möller, Paap, Schleiff, Fecke (Kiel), Meyer, Normann (Rendsburg), Bense, Ladendorff (I Hamburg), sämtlich d. Inf. Regts. Nr. 85,
Horn (I Bremen), Modrian, Lütje, Brüggemann, Michelsen (Bremerhaven), Hartwich, Bremer (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 75,
Fink (Hirschberg), Harms, Heins, Boldt, Georges (I Hamburg), Naewe (II Altona), Freter, Jenewein, Bredebusch, Schacht, Schumann, d. Inf. Regts. Nr. 76,
Behrens (Wismar), Pepper (I Hamburg), Rau, Berhein, Kloth, d. Gren. Regts. Nr. 89,
Schween, Meyer, d. Gren. Regts. Nr. 89,
Bardowicks (Rostock), Mau (Kiel), Hüpeden (I Hamburg), Ehlert (Wismar), Erichson (Lübeck), d. Füs. Regts. Nr. 90,
Herrmann, Thormälen, Husmann, Renschenberg, Kock, Gloyer (I Altona), Berkhahn, Witz, d. Inf. Regts. Nr. 31,
Vogt, Johannsen, Rüthning, Knutz (Flensburg), Wunsch (Kiel), Petersen (II Hamburg), Schmiedeskamp, d. Füs. Regts. Nr. 86,
Hindenberg (IV Berlin), d. 1. Garde-Regts. z. F.,
Gaycken (II Altona), Porbeck (Barmen), Schmies (Meschede), Köhler (Halberstadt), Fliedner, Holtz (I Berlin), Roth, Lüdecke (II Berlin), Sacken (III Berlin), Flick, Jacobsen, Fiedler, Schulzke, Martin, Knaak, d. 2. Garde-Regts. z. F.,
Lommatzsch (Anklam), d. Gren. Regts. Nr. 2,
Müller, d. Gren. Regts. Nr. 9, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 268,
Wiese, Schaeffer (III Berlin) im mob. Ers. Inf. R. Keller,
Warmke, Warmbier, Müller, d. Inf. Regts. Nr. 14, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 268,
Mittag (Cottbus), d. Inf. Regts. Nr. 52, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 269,
Vogt (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 64, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 269,
Schilling (Beuthen i. Ob. Schles.), Engler (Danzig) im Res. Inf. R. Nr. 61,
Gerhardt (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 94, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 269,
Fischer (II Essen), Sado (II Dortmund), Töns (Lüneburg), d. Inf. Regts. Nr. 60,
Effert (Hohensalza), d. Inf. Regts. Nr. 140, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 268,
Zetsche (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 153, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 269,
Schröter (III Berlin) im I. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 8,
Redmann (Graudenz), Dreist (Danzig), Oehlke (Graudenz), Cabanski (Thorn), Woitaske (I Breslau) im Res. Inf. R. Nr. 21,
Doering (VI Berlin) im Res. Jäg. B. Nr. 1,
Singer, Stern (I Königsberg), Loreck (Kattowitz) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Mangels (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Stege, Zapf (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 8,
Lohmann, Binckebanck (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Wetuschat (Insterburg), Kirchner, van Lindt, Müller, Lehmann (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Maurer (II Berlin), Puppe (Lötzen) im I. mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 147,
Heine (Cottbus) im Brig. Ers. B. 10,
Strempel im Brig. Ers. B. 11,
Starke im Brig. Ers. B. 12,
Eberts (Danzig) im Brig. Ers. B. 36,
Kost (II Berlin) im Ers. R. Königsberg III,
Rothe (III Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 18,
Walther (Hellmuth), Welker (Gotha), Walter (Georg) (Sondershausen), Wille (Göttingen), Junker (I Cöln), Leupold (Meiningen), Friedrich (Gera) im Res. Inf. R. Nr. 233,
Ohl (Altona), Wessels (Duisburg), Pratsch (Göttingen), Lucan, Kirschstein (I Cassel) im Res. Inf. R. Nr. 234,
Krause (Bonn), Molls (Rheydt), Diebel (I Cassel), Hartmann (Meiningen), Schröder (Albert) (Elberfeld), Keldenich (Montjoie), Goebel (Limburg a. L.) im Res. Inf. R. Nr. 235,

Digitized by Google

Ricken, Stähler, Keggenhoff (Aachen), Adam (Hagen), Franz, Zangerle, Büttner, Hehn, Wagner (I Cöln), Brünler (Bitterfeld), Meyer (Gotha), Alvermann (Cassel), Güss (Bonn), Kissinger (Worms) im Ref. Inf. R. Nr. 236,

Draemann (Deutz) im Ref. Inf. R. Nr. 236,

Rau (Meschede) im Ref. Inf. R. Nr. 240,

Zenner (I Trier) im Ref. Inf. R. Nr. 237,

Hoegen (Mannheim), Moser, Achilles (Freiburg), Schnörr (Offenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 238,

Lutz (I Cöln), Münch (Bonn), Hill (Siegen) im Ref. Inf. R. Nr. 240,

Tscharntke (Kreuzburg), Luscher (Glatz), Tschentscher, Goldmann (I Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 271,

Nentwig (Glatz) im Ref. Inf. R. Nr. 272,

Tietze (Prenzlau), Fischl im Ref. Inf. R. Nr. 270,

Schröder (Otto) (Cassel), Kahle (Weimar), Mahrt (Flensburg), Altstadt (Göttingen), Maurer im Ref. Inf. R. Nr. 235,

Baurmann (Aachen), Quack (Rheydt) im Ref. Inf. R. Nr. 237,

Stockhaus (Lörrach) im Ref. Inf. R. Nr. 239,

Barchfeld (Cassel), Twele (Celle), Martens (Rendsburg) im Ref. Jäg. B. Nr. 23,

Gossmann (I Cassel), Lange (Gelsenkirchen), Lehmann (Marburg), Haeckel (Weimar) im Ref. Jäg. B. Nr. 24,

Borwitt, Schnatz, Reinhardt, Knapp (Oberlahnstein), Lichtenberg (Bonn), Müller (Diedenhofen), Peitz (V Berlin), Krüßmann (Recklinghausen), d. Inf. Regts. Nr. 160,

Beuter (Aurich), Schierkolk (Osnabrück) im Brig. Ers. B. 37,

Hoffmann (V Berlin), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 12,

Imhoff (Mannheim), d. Ulan. Regts. Nr. 7,

Niebuhr (Osnabrück) im Ref. Drag. R. Nr. 6,

Stoy (Sondershausen) im Ref. Inf. R. Nr. 39,

Ehlermann (Braunschweig), d. Hus. Regts. Nr. 17, jetzt im verst. Ulan. R. Nr. 16,

Mäusener (II Dortmund), d. Ulan. Regts. Nr. 11,

Niermann (Prenzlau), d. Ulan. Regts. Nr. 3,

v. Wedel, d. Drag. Regts. Nr. 2,

Gericke (IV Berlin), d. Kür. Regts. Nr. 5, unter Überweisung zu diesem Regt., jetzt im Garde-Kür. R.,

Schwarz, Jahn, unter Überweisung zum Ulan. R. Nr. 10, jetzt im 3. Garde-Ulan. R.,

Muntermann (V Berlin) in d. Ref. Kav. Abt. 81,

Zimmermann (IV Berlin) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 111 d. Ref. Train-Abt. 81,

Ludwig (V Berlin), d. Kür. Regts. Nr. 5, jetzt in d. Ref. Kav. Abt. 82,

v. Kannewurff (Lötzen) in d. 1. mob. Ers. Esk. d. XX. A. K.,

Behling (Elberfeld), Mebus (Lennep), d. Feldart. Regts. Nr. 33,

Bettinger (I Essen), Flesch, David (Diedenhofen), Brandt (Göttingen), Jung, Fritsche, d. Feldart. Regts. Nr. 34,

Beckmann (Düsseldorf), Reiter (Recklinghausen), Baumgarten, d. Feldart. Regts. Nr. 69,

Sperl, Frank (Posen), d. Feldart. Regts. Nr. 20,

Jaensch (Bromberg), Jenisch (Halberstadt), d. Feldart. Regts. Nr. 56,

Adams (II Düsseldorf), Didier (Soest), Eilentrop (Bielefeld) im Ref. Feldart. R. Nr. 13,

Thormühlen (II Altona), Grünewald (Neumünster), Schramm (II Bremen), Schmielau (I Altona), Chüden, Gerdes, Lüttge, Pagenstecher (I Bremen) im Ref. Feldart. R. Nr. 18,

Werner (Hanau), Koch (Friedberg), Stier (I Frankfurt a. M.), d. Feldart. Regts. Nr. 61,

Kratz (Rheydt), Knappe, Plogmaker (II Cöln), Schaller (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 59,

Hellmann (Mülheim a. d. Ruhr), Höltring (Barmen), d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt in d. Ers. Abt. dieses Regts.,

Geisler (Schweidnitz) im Ref. Feldart. R. Nr. 11,

Bohlmann (Bochum) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 8,

Plaetschke (Oels) im Ref. Feldart. R. Nr. 11,

Dittmann (Solingen), Haarmann (Soest) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 14 d. VII. Ref. Korps,

Vogeler (Minden), Ascheuer (II Bochum), Wendt (Münster) im Ref. Feldart. R. Nr. 14,

Peres (Solingen) im Ballonabwehr-Kanonenzug d. VII. Ref. Korps,

Clasen (II Bremen) im Ref. Feldart. R. Nr. 14 (Abt. Ehmck),

Conrad (Marburg), Hafer (Offenburg), Schmidt-Tychsen (Schleswig), Zapp (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 51,

Westphal (VI Berlin) in d. mob. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 1,

König (Wismar) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 26, zuget. d. Ref. Feldart. R. Nr. 51,

Sauer in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 60,

Bülau (Rendsburg), Benz (Belgard), Knoop (Deutsch-Krone), Lindenburger, Krahl (Bromberg), Wilke (Posen), Pauly (Neutomischel), Foerger (Darmstadt), Strafe (Guben) im Ref. Feldart. R. Nr. 67,

Hampel (Cüstrin) im Ref. Feldart. R. Nr. 67,

Richter (Frankfurt a. O.) im Ref. Feldart. R. Nr. 68,

Riedesel (Hagen) im Ref. Feldart. R. Nr. 69,

Brennecke (Waldenburg), Weiß (Münsterberg), Haschke (Kattowitz), Siebler (Gleiwitz) im Ref. Feldart. R. Nr. 70,

Digitized by Google

Junghans (Prenzlau), Voigt (Waren), Telge, Becker, Holst, Roß, Eckermann, Delius, d. Feldart. Regts. Nr. 24,
Voß (Schwerin), Wendt, Siegler, d. Feldart. Regts. Nr. 60,
v. Borries, Schönheit, Kahler (Altona), Hellmann (Kiel), d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Hansen (Flensburg), Karg, Jebe (Schleswig), Schirmer (II Altona), Sievert (Neumünster), Frankenstein, Rieck, Crasemann (II Hamburg), Schöner, Schultze, Reimers, Liptau, Debler, d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Küper (Bochum), Beckmann (Solingen), Schellack (II Düsseldorf), Jonas (II Hannover) im Feldart. R. Nr. 99,
Olivier (II Cöln) im Fußart. B. Nr. 50,
Erlenkämper (Hagen), Behrens (Lübeck), Krausznick (V Berlin), Göldner (II Hamburg), d. Fußart. Regts. Nr. 20,
Maroude (Stolp) bei den Mun. Kol. d. Det. v. Westernhagen,
Stachowitz (Halle a. S.) im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 4,
Jacob, Bürgin im Ref. Fußart. R. Nr. 11,
Winter (Hamburg), Benninghoven (St. Wendel), Sonnenburg (Geldern), Diefke (Bremen) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 8,
Feucht, d. Pion. Bats. Nr. 16,
Boy, d. Pion. Bats. Nr. 30, jetzt in d. Schweren Minenwerfer-Abt. 4 d. VII. Ref. Korps,
Behnisch, Rottmann, Reichert, d. Pion. Bats. Nr. 6,
Petri, d. Pion. Bats. Nr. 7, jetzt in d. 2. Ref. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 7,
Lauterbach (V Berlin) in d. Pion. Komp. 99,
Werner, Lehr, Möller (Wiesbaden), Pallas (I Frankfurt a. M.), Gill (Mainz), d. Pion. Bats. Nr. 25, jetzt im 1. Pion. R. Nr. 25,
Harno, Faßbender, Mies in d. Feld-Luftschiffer-Abt. 2,
Rößler (Rastatt), Arntzen (Mülheim a. d. Ruhr) in d. Feld-Flieger-Abt. 34,
Geiger (Karlsruhe) in d. Kraftw. Fernspr. Abt. 1 d. Armeegruppe Falkenhausen,
Névir (IV Berlin) in d. Feldluftschiffer-Abt. 9 eines Ref. Korps,
Richter (I Breslau), d. Telegr. Bats. Nr. 2, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 8,
Bender (Naumburg a. S.), Leussen (I Altona), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,
Simonsohn (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt Bagageführer im Ref. Inf. R. Nr. 269,
Gantzer (Brandenburg a. H.), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt Bagageführer im Ref. Inf. R. Nr. 270,
Geist (Sondershausen), Pooth (Wesel), d. Train-Abt. Nr. 16,
Hahn (Celle), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei den Mun. Kol. und Trains d. X. Ref. Korps,
Liebmann (Paderborn), jetzt b. Ref. Jäg. B. Nr. 10,
Flindt im Pion. Belager. Train d. Pion. Regts. Nr. 23,
Bäuerlin (Barmen) in d. Ref. Train-Abt. Nr. 14,
Weisemann (I Düsseldorf) in d. Ref. Bäckerei-Kol. 9 d. VII. Ref. Korps.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:
die Offizieraspiranten:

Iwan (Liegnitz) im Gren. R. Nr. 7,
Ehrhardt, Boeddinghaus (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 13,
Nörrenberg (Hagen), Schwalge (Solingen), Thiedig, Rinkwitz (III Berlin), Simon (Elberfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 53,
Terkatz (II Berlin), Oberheidt (Gelsenkirchen) im Ref. Inf. R. Nr. 56,
Meyer (Minden), Peters (II Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 15,
Linnenkohl (Hanau), Vogelsang (Höchst) im Ref. Inf. R. Nr. 118,
Gützlaff (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 83,
Knoop (Neumünster) im Brig. Ers. B. 7,
Ott (Rostock), Burmeister (Wismar) im Brig. Ers. B. 5,
Herling (II Dortmund) im Brig. Ers. B. 25,
Kaatz (Rybnik), Bialek (Cosel) im Ref. Inf. R. Nr. 22,
Behrens (I Breslau) im Inf. R. Nr. 22,
Jensch (I Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 10,
Schmidt (Geldern), Sommer (I Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 57,
Jaeger (Elberfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 53,
Mireau, Thaler, Dasbach, Ludorf (I Düsseldorf), Gelpke, Müller, Vieth (Solingen) im Landw. Inf. R. Nr. 16,
Opitz, Steinfort (I Hannover), Arendts (I Braunschweig) im Landw. Inf. R. Nr. 73,
Ohlroch, Schulze, Poock, Bremer (I Braunschweig), Gerves, Kretzschmar (Hildesheim) im Landw. Inf. R. Nr. 74,
Jaeger (Gotha), Credé (I Cassel) im Ref. Inf. R. Nr. 233,
Klebe (I Cassel), Nickel (Arolsen) im Ref. Inf. R. Nr. 234,
Zeh (Meiningen) im Ref. Inf. R. Nr. 235,
Rothenburger (II Mülhausen i. E.), Frey (Heidelberg) im Ref. Inf. R. Nr. 238,
Sprung (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 239, jetzt b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 160,
Schwanz (Karlsruhe), Steinecker (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
Krüger (Stettin) im Ref. Inf. R. Nr. 268,
Sasse (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 269,
Ladwig (Jüterbog) im Ref. Inf. R. Nr. 270,
Rusch (Bremerhaven), Bivour, Schmidt (I Hamburg), Rose (I Bremen) im Ref. Ers. R. Nr. 3,

Digitized by Google

Meyerhof (I Hannover), Hartmann (II Hannover), Walter, Koch, Grützmacher (I Hamburg), Petzold (Nienburg a. d. Weser), Greif (Stuttgart) im Ref. Erf. R. Nr. 4,
Bäcker (I Cöln) im Inf. R. Nr. 53,
Ericht (Eisleben) im Inf. R. Nr. 158,
Beft (Siegburg), Pfaffenberg, Wittig (II Berlin) im Füf. R. Nr. 39,
Rolef (Cöln) im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Mühlmann, Zahn (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 76,
Schütt (Roftock) im Gren. R. Nr. 89,
Waege (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 31,
Huffmann, Trippler, Lütz, Loh (Mülheim a. d. Ruhr), Purrmann (Duisburg), Theyffen, Müller (Geldern) im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Günther (Ofterode) im Ref. Inf. R. Nr. 18,
Siegmund (I Königsberg), Maus (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Wodkowsky (Graudenz), Süchtig (Schweidnitz) im Ref. Inf. R. Nr. 21,
Brockftedt (II Altona), Backhaus (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Kunigk (Gumbinnen) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Gramenn (I Berlin) im Brig. Erf. B. 10,
Erasmi (Lübeck), Völker (Caffel) im Brig. Erf. B. 81,
Schmidt (Guftav) (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 8,
Dürwald (I Berlin), Schöltzel, Starker, Schulze (Heinrich), Schneider, Schiegnitz, Runge, Stock, Rofenkranz, Schaarfchmidt, Scheer, Schramm, Schmidt (Kurt) (III Berlin), Prietzel, Heinfohn (Frankfurt a. O.) im Landw. Inf. R. Nr. 8,
Steding, Lindemann (I Bremen) im Landw. Inf. R. Nr. 75.

Zu Lts. d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. befördert:

die Offizieraspiranten:

Linzen (Coblenz), Prehn, Jährig (II Berlin), Sander (III Berlin) im 2. Garde-R. z. F.

Zum Lt. d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Landw. Regts. befördert:

Reinert (IV Berlin), Offiz. Aspirant im 1. Garde-R. z. F.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Methner (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 13,
Wiegert, Willenborg (Duisburg), Meyer, Locke, Peife (II Berlin), Schnelting (Geldern), Groff (I Düffeldorf), Wirth (I Effen), Kuntze (Crefeld) im Ref. Inf. R. Nr. 39,
Küchler (I Berlin), Lühtje (Guben) im Ref. Inf. R. Nr. 56,
Otto (I Düffeldorf), Kunfch (Solingen), Schulz (I Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 15,
Altmann (I Königsberg) im Landft. Inf. B. II Tilfit,
Schwarzer (Beuthen i. Ob. Schlef.) im Inf. R. Nr. 156,
Kuhn, Seck (Geldern) im Ref. Inf. R. Nr. 57,
Keffler (Siegburg) im Inf. R. Nr. 159,
Hauswaldt, Mügge (I Braunfchweig), Heyl (Hildesheim), Brück (Elberfeld), Zoller (Mülheim a. d. Ruhr) im Landw. Inf. R. Nr. 74,
Ifey (I Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Bartram, Drope (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 270,
Jürgens (II Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 75.

Zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. befördert:

Köhler (Göttingen), Feldw. im Ref. Jäg. B. Nr. 10.

Zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

v. Hellmann, Ritter im 3. Garde-Ulan. R., unter Überweifung zum 3. Garde-R. z. F.,
Hillebrandt in d. 2. Landw. Esk. d. VIII. A. K.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Lefer (II Hamburg), Ehlers (Roftock) im Feldart. R. Nr. 24,
Albers (Rendsburg) im Feldart. R. Nr. 45,
Rösner (Schweidnitz) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 101 eines Ref. Korps,
Quoos, Goetfch (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 68,
Voigt (Kattowitz), Fröhlich (Oppeln), Groß (I Breslau), Weife (Beuthen i. Ob. Schlef.) im Ref. Feldart. R. Nr. 70.
Frank (Straßburg) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 80,
Effmann (Düffeldorf), Lange (Geldern) im Feldart. R. Nr. 33,
Ambach (Metz), Haas (Diedenhofen) im Feldart. R. Nr. 34,
Gelderblom (II Düffeldorf) bei d. Ref. San. Komp. 7 d. VII. Ref. Korps,
Dörnen (II Dortmund), Jüften, Höltgen, Florack (II Düffeldorf) im Ref. Feldart. R. Nr. 13,
Bethge (II Hamburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 18,
Kock (I Düffeldorf) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 43,
Tantzen (I Oldenburg) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 62,
Hunsdiek (Soeft), Nierhoff (II Bochum), Tintelnot (Detmold) im Ref. Feldart. R. Nr. 14,
Rumöller (Münfter) in d. Ref. Inf. Mun. Kol. 18 d. VII. Ref. Korps.

Digitized by Google

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. befördert:

Giesel (Oels), Offiz. Aspirant im Ref. Feldart. R. Nr. 69.

Zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. befördert:

Zuckarelli (Saarbrücken), Offiz. Aspirant im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 8.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Salofsky (Königsberg) in d. Pion. Komp. 99,
Schlieske (II Cöln) im 1. Pion. R. Nr. 25,
Stadler (Posen) im Pion. Belager. Train 10 d. Fest. Posen,
Heinemeyer im Pion. Belager. Train d. Pion. Regts. Nr. 23,
Schulte (II Dortmund) in d. 1. Ref. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 7.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Krahmann (V Berlin), Kohlmann (Diedenhofen) im I. Pion. B. Nr. 16,
Auguftin (V Berlin) in d. Pion. Komp. 99.

Zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Gruber (II Frankfurt a. M.) in d. Ref. San. Komp. 52 d. XXVI. Ref. Korps,
Pape (I Dortmund) in d. San. Komp. 50,
Lippmann (Frankfurt a. M.) bei d. Fuhrp. Kol. d. 30. Ref. Div.,
Hauser (Diedenhofen), Grümer (Barmen), Griesenbeck (Hagen) in d. Train-Abt. Nr. 16,
ter Meer (I Düsseldorf) bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 14 d. VII. Ref. Korps,
Oldenhagl (Lingen) bei d. Feldbäckerei-Kol. d. 10. Erf. Div.,
Krone (Bitterfeld) b. Ref. Div. Brückentrain 81,
Haake (Frankfurt a. O.), Heuser (Altona) bei den Mun. Kol. und Trains eines Ref. Korps.

Zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Rosenstock (Hersfeld), Döhn (Königsberg), Paepke (Anklam), Schmidt (Stettin), Stümbke (IV Berlin) bei den Mun. Kol. und Trains eines Ref. Korps,
Ebbinghaus (II Hamburg) b. Ref. Div. Brückentrain 18,
Petzhold (Hagen) bei d. Landw. Bäckerei-Kol. 4 d. 1. Landw. Div.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern: dem Obersten Goeden, Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. 38. Ref. Korps;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Lt. Bergner, dem Feldw. Hausdorf, beide im Füs. R. von Steinmetz (Westpr.) Nr. 37.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht:

dem Großadmiral und Staatssekretär d. Reichs-Mar. Amts, Staatsminister v. Tirpitz die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen Großherrlich Türkischen Imtiaz-Medaille in Gold und in Silber zu erteilen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht:

dem Präsidenten d. Reichs-Mil. Ger., Gen. d. Inf. Grafen v. Kirchbach die Erlaubnis zur Anlegung des von Sr. Königl. Hoheit dem Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ihm verliehenen Kriegsverdienstkreuzes zu erteilen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 24. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne** fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Im **Priesterwalde** nordwestlich von Pont-à-Mousson wurde der Feind, der uns einen Geländegewinn streitig zu machen versuchte, zurückgeworfen.

Erneute feindliche Angriffe nordöstlich von **Badonviller** und am **Reichsackerkopf** brachen in unserem Feuer zusammen.

Am **Hartmannsweilerkopf** wird zurzeit wieder gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unsere nördlich von Memel verfolgenden Truppen machten bei Polangen **500 Russen zu Gefangenen**, erbeuteten 3 Geschütze und 3 Maschinengewehre und jagten dem Feinde viel geraubtes Vieh, Pferde und sonstiges Gut ab.

Digitized by Google

Bei **Laugszargen** südwestlich von Tauroggen und nordöstlich von Mariampol wurden russische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Nordwestlich von **Ostrolenka** scheiterten mehrere russische Angriffe. Hier nahmen wir dem Feinde **20 Offiziere, über 2500 Mann** und 5 Maschinengewehre ab.

Auch östlich von Plock mißlangen mehrere feindliche Vorstöße.

Das deutsche Heer zollt herzlichen Dank der tapferen Besatznng von Przemysl, die nach vier opfervollen Monaten der Verteidigung nur der Hunger niederzwingen konnte.

Großes Hauptquartier, 25. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Abgesehen von unbedeutenden Gefechten auf den **Maas-Höhen**, südöstlich von **Verdun** und am **Hartmannsweilerkopf**, die noch andauern, fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe östlich und südöstlich von **Augustow**, sowie bei **Jednorozek** nordöstlich von **Prasznysz** wurden abgeschlagen.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 24. März. Der Kommandant S. M. S. „Dresden", der mit der Besatzung des Schiffes an Bord eines chilenischen Kreuzers in Valparaiso eingetroffen ist, **berichtet dienstlich folgendes:** „Am 14. März vorm. lag S. M. S. „Dresden" zu Anker in der Cumberlandbucht der Insel Juan Fernandez. Hier wurde das Schiff von den englischen Kreuzern „Kent" und „Glasgow" und von dem Hilfskreuzer „Orama" angegriffen. Der Angriff erfolgte aus einer Richtung, in der S. M. S. „Dresden" nur ihre Heckgeschütze verwenden konnte.

„Dresden" erwiderte das Feuer, bis alle verwendbaren Geschütze und drei Munitionskammern unbrauchbar geworden waren. Um zu verhindern, daß das Schiff in Feindeshand fiele, wurden Vorbereitungen zum Versenken getroffen, und gleichzeitig ein Unterhändler auf „Glasgow" gesandt, der darauf hinwies, daß man sich in neutralen Gewässern befände.

Da „Glasgow" trotz dieses Hinweises den Angriff fortsetzen wollte, wurde S. M. S. „Dresden" gesprengt und versank um 11 Uhr 15 Min. mit wehender Flagge, während die Besatzung drei Hurras auf Seine Majestät den Kaiser ausbrachte."

Hiermit ist die von englischer Seite gebrachte Darstellung, daß S. M. S. „Dresden" unter Heißen der weißen Flagge kapituliert habe, nicht zutreffend.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Berlin, 24. März. Bei den Kämpfen nördlich **Memel** haben unsere **Seestreitkräfte** die Operationen von See aus unterstützt. Dabei wurden am 23. März vorm. Dorf und Schloß Polangen beschossen und im Laufe des Tages die Straße Polangen—Libau unter Feuer gehalten.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Wien, 24. März.

Amtlich wird verlautbart:

Im **westlichen Karpathenabschnitt** hat sich an der Front bis zum Uzsoker Paß eine Schlacht entwickelt, die mit großer Heftigkeit andauert. Starke russische Kräfte gingen zum Angriff über, um die Höhenstellungen wird erbittert gekämpft.

Zwischen **Pruth** und **Dnjester** kam es im nördlichsten Teil der Bukowina zu mehreren Gefechten, in denen der Feind aus einigen Orten vertrieben wurde und gegen die Grenze zurückweichen mußte. Die nördlich Czernowitz jenseits des Pruth liegenden Ortschaften, die dem Feinde als Basis für Unternehmungen gegen die Stadt dienten, sind vom Gegner gesäubert.

Digitized by Google

In **Polen** und **Westgalizien** keine Veränderung. Die bei Otfinów am unteren Dunajec eingebaute Kriegsbrücke der Russen wurde gestern durch unsere Artillerie zerstört.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 25. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** haben unsere Truppen an der Front westlich des Uzsoker Passes **schwere russische Angriffe abgeschlagen.** Die Kämpfe dauern an. Der gestrige Tag ist in einigen Abschnitten ruhiger verlaufen. 1500 Mann des Gegners wurden neuerdings gefangen. Bei **Wyszkow** scheiterte ein Angriff des Feindes auf die am 22. von uns genommenen Stellungen.

An den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Am **südlichen Kriegsschauplatz** fanden in letzter Zeit an der Donau und Save vereinzelte Geschützkämpfe statt. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Vorgänge bei Memel.

Donnerstag, den 18. März, rückten die Russen, gleichzeitig von Norden und Osten kommend, in mehreren Kolonnen gegen Memel vor. Es waren sieben Reichswehr-Bataillone mit sechs bis acht älteren Geschützen, einige Reichswehr-Eskadrons, zwei Kompagnien Marine-Infanterie, ein Bataillon Reserveregiments 270 und Grenzwachtruppen aus Riga und Libau, im ganzen 6000 bis 10 000 Mann. Der unterlegene deutsche Landsturm zog sich von der Grenze auf Memel zurück und mußte schließlich auch durch die Stadt über das Haff und die Nehrung zurückgehen. Die Russen sengten an den Vormarschstraßen von Nimmersatt und Laugallen zahlreiche Gebäude, vor allem Scheunen, nieder; im ganzen wurden 15 Ortschaften schwer geschädigt, eine erhebliche Anzahl von Landeseinwohnern, auch Frauen und Kinder, wurden nach Rußland fortgeschleppt, eine Anzahl Einwohner erschlagen. Am Abend des 18. zogen die Russen in Memel ein. Die Truppen wurden hauptsächlich in den Kasernen untergebracht.

Am Freitag abend erschien der russische Kommandant im Rathaus, forderte den Bürgermeister und später noch drei weitere Bürger als Geiseln und ließ sie in die Kasernen bringen, welche von den Russen bereits in einen unglaublichen Zustand versetzt waren. In den Straßen der Stadt trieben sich plündernde Trupps russischer Soldaten herum, verhafteten Einwohner, drangen in die Häuser ein, zerschlugen Ladenscheiben, plünderten und raubten Lebensmittelgeschäfte, zwei Uhrmacherläden und einen Juwelierladen vollständig aus. In drei Fällen sind Vergewaltigungen weiblicher Personen bisher festgestellt. Brände und Hauszerstörungen ereigneten sich im allgemeinen nicht. Die Nachricht, daß russischer Pöbel sich an den Ausschreitungen beteiligt habe, hat sich nicht bestätigt. Der russische Kommandant, dem das wüste Treiben seiner Leute anscheinend selbst ungeheuerlich erschien, suchte Einhalt zu gebieten, indem er die Plünderertruppe in die Kasernen zurückschicken und schließlich die Kasernentore schließen ließ.

Am Sonnabend vormittag war die Stadt selbst bis auf Patrouillen frei von russischen Soldaten. Am Sonnabend abend zogen die Russen ab. Nur einzelne versprengte Trupps blieben in Memel zurück. Diese wollten bereits ihre Gewehre auf dem Rathaus abliefern, als am Sonntag nachmittag von neuem stärkere russische Trupps von Norden her in die Stadt einrückten. Sie stießen in Memel bereits auf deutsche Patrouillen, denen stärkere deutsche Truppen von Süden her folgten. Im energischen Angriff, bei dem sich das Bataillon Nussbaum vom Ersatz-Regiment Königsberg besonders auszeichnete, warfen sie die Russen aus Memel heraus. Bei dem heftigen Straßenkampfe verloren die Russen etwa 150 Tote, unsere Verluste waren gering. Beim Zurückgehen rissen die Russen ihre nachkommenden Verstärkungen mit in die Flucht. Die Geiseln waren beim Herannahen unserer Truppen unter Bedeckung nordwärts abgefahren. Bei Königswäldchen blieb der Wagen stehen. Die Bedeckungsmannschaften flüchteten. Die verhafteten Bürger suchten nach Memel zurückzukommen; hierbei fiel Bürgermeister Pockels zu Boden und wurde liegend von flüchtenden russischen Soldaten durch Bajonettstiche schwer verletzt.

Die Russen flohen, ohne Widerstand zu leisten, und wurden am 22. und 23. energisch verfolgt. Besonders beim Durchmarsch durch Polangen erlitten sie durch das Geschützfeuer unserer Kreuzer, die sich an der Verfolgung beteiligten, schwere Verluste. Es fielen 500 Gefangene, drei Geschütze, drei Maschinengewehre und Munitionswagen in unsere Hand.

Die russische Unternehmung gegen Memel kennzeichnet sich als ein Raubzug, bei dem es von vornherein weniger auf militärischen Erfolg, als auf Beute und Verwüstung ankam. Ein gleicher Raubzug scheint gegen Tilsit geplant gewesen zu sein. Der russische Kommandant fragte den Oberbürgermeister von Memel am Freitag abend, wie es in Tilsit aussehe, und war sehr erstaunt, zu hören, daß diese Stadt sich in den Händen der Deutschen befinde.

Bei den deutschen Truppen, die Memel säuberten, befand sich der jüngste Sohn Seiner Majestät des Kaisers, Prinz Joachim von Preußen. (W. T. B.)

Digitized by Google

Neueste Ereignisse.

Dardanellen, 23. März. Nach hier gemachten Aufstellungen sind die Verluste des Feindes am 18. März auf 134 Geschütze und 1200 Tote zu schätzen, darunter allein 50 Tote auf dem Schlachtkreuzer „Inflexible".

London, 25. März. Die „Morning Post" meldet aus Tientsin: In Schantung herrscht große Erregung über die Landung japanischer Truppen. Eine Abteilung von tausend Mann wurde in Tsinanfu an Land gesetzt, wo die Lage sehr beunruhigend ist. Die chinesische Regierung ist bestürzt über das Auftreten Japans und erklärt, wenn infolge von Japans militärischer Invasion ein Konflikt entstehen würde, so treffe hierfür die Schuld allein Japan. Die Versicherung der japanischen Regierung, den Frieden aufrecht erhalten zu wollen, erscheine nichtssagend gegenüber den Begebenheiten. Es bedürfe jetzt nur eines kleinen Anlasses, um die Lage sehr ernst zu gestalten.

London, 24. März. Nach den Ausweisen des Kriegsamtes sind die Offiziersverluste in den Kämpfen um Neuve Chapelle auf 748 gestiegen.

Ein Monat Unterseebootskrieg.

Die wirtschaftlichen Folgen in England.

(Abgeschlossen am 18. März 1915.)

Am 18. Februar 1915 begann der vom Chef des Admiralstabes bereits am 4. Februar d. Js. angekündigte Handelskrieg gegen England. Der Kanal und das ganze übrige Gewässer um Großbritannien herum wurde als „Kriegsgebiet" erklärt.

Die wirtschaftlichen Folgen dieses Handelskrieges in der kurzen Zeit seines Bestehens können naturgemäß noch nicht abschließend gewürdigt werden, aber die Maßregeln des deutschen Admiralstabes haben immerhin die kritischen Erscheinungen des englischen Wirtschaftslebens in ganz erheblichem Maße vermehrt.

So hatte die Anwesenheit deutscher U-Boote in der Irischen See bereits am 2. Februar zwei englische Dampfschiffahrtslinien veranlaßt, ihren Dienst einzustellen. („Niews van den Dag" 2. Februar.) Am 4. Februar folgten ihnen 30 weitere Gesellschaften. Vergeblich suchte die englische Regierung durch allerlei Beschwichtigungsversuche in der Presse die Tatsache zu unterdrücken, daß die englische Schiffahrt und die der neutralen Länder nach England immer mehr erlahmte.

Am 22. Februar hatten nach einem telegraphischen Bericht 19 englische Dampferlinien die Erklärung abgegeben, den Verkehr einzustellen. In der Zeit vom 18. Februar bis zum 5. März wurden die Häfen Hollands und Skandinaviens von nur 300 englischen Handelsschiffen angelaufen gegen 1500 in der gleichen Periode des Vorjahres. Am 13. März wies die „Times" auf den „in diesem Jahrhundert noch nicht dagewesenen Fall" hin, daß 14 Tage lang kein Personendampfer von Amerika nach England gelangt sei.

Der U-Boot-Krieg machte seine Wirkungen naturgemäß auch bald auf den Schiffahrtsverkehr zwischen England und den neutralen Staaten entscheidend geltend. Die schwedischen Reedereien hatten anfänglich eine abwartende Stellung eingenommen, aber am 21. Februar wurde die Dampferverbindung zwischen Göteborg und England völlig unterbrochen. Die norwegischen Schiffahrtsgesellschaften beschlossen am 14. Februar, den Handelsverkehr mit England am 18. Februar vorübergehend einzustellen. Bereits am 6. Februar brachten die Vertreter dänischer Exporteure zum Ausdruck, daß der neutrale dänische Handel durch den U-Bootskrieg gegen England gezwungen werde, seine Fahrten einzustellen. Die holländische Reederkonferenz erklärte, es den einzelnen Reedern zu überlassen, ob sie den Dienst einstellen oder fortsetzen wollten.

Die Seeleute, insbesondere Matrosen und Heizer, in England und in den neutralen Ländern weigerten sich, aus Furcht vor deutschen Minen und Unterseebooten, auszufahren. Da der deutsche U-Bootskrieg nur gegen die feindliche Schiffahrt gerichtet ist, und die neutralen Handelsschiffe innerhalb der Kriegszone nur erhöhter Gefahr unterliegen, so wird das Verhalten der Mannschaften neutraler Schiffe erst dann recht verständlich, wenn man in diesem Zusammenhang auf den englischen Flaggenmißbrauch hinweist.

Bereits in der deutschen Erklärung vom 4. Februar wurde ausdrücklich betont, daß die englische Admiralität ihren Schiffen das Hissen einer neutralen Flagge anbefohlen habe. Demgegenüber hatten die englischen Blätter zuerst erklärt, daß diese Behauptung der deutschen Admiralität eine bewußte Unwahrheit sei, und englische Seeautoritäten meinten, daß es ganz unsinnig sei für jeden, dem englische Anschauungen bekannt seien, derartige unwahre Behauptungen zu verbreiten. Aber bereits am 8. Februar, also nach der Ankündigung unseres U-Boots-Krieges, veröffentlichte die britische Regierung die bekannte Erklärung, nach der das Hissen der neutralen Flagge mit gewissen Begrenzungen eine „in der Praxis allgemein bekannte Kriegslist" sei. Die Wirkungen dieses Erlasses, insbesondere in der skandinavischen Presse, waren ganz außerordentlich.

Als nächste wirtschaftliche Folgeerscheinung der Einstellung des Schiffsverkehrs infolge des U-Boots-Krieges ergab sich eine noch beschleunigtere Steigerung der Schiffsfrachten und Versicherungsprämien, die bereits vor Ankündigung des U-Boots-Krieges eine außerordentliche Höhe erreicht hatte.

Nach dem „Economist" vom 27. Februar für die Woche vom 20. bis 27. Februar unter vergleichsweiser Heranziehung der entsprechenden Zahlen des Vorjahres, betrug die durchschnittliche Steigerung der Frachtraten um über 300 vH.

Die Erhöhung der Frachten und Versicherungen mußte naturgemäß zur Folge haben, daß die Zu-

Digitized by Google

fuhr nach England erschwert wurde. Bereits am 8. Februar meldete „Berlingske Tidende" aus London: „Die Getreidetransporte über See haben so gut wie aufgehört, da die bestehenden Frachtsätze von Amerika eine derartige Höhe erreichten, daß nachgerade jede Verladung unmöglich wird."

Bereits am 2. Februar hat in der ersten Sitzung des Unterhauses ein Vertreter der Arbeiterpartei eine dringliche Anfrage wegen der Nahrungsmittel- und Kohlenpreise gestellt. Am 11. Februar gab Asquith im Unterhause eine längere Erklärung über die Kosten des Lebensunterhaltes ab („Times", 12. Febr.). Dabei gab er die Ziffern vom Februar 1912 bis 1914 an und verglich den Durchschnittspreis innerhalb dieser drei Jahre mit dem Preise der Lebensmittel im Februar 1915, woraus ersichtlich, daß die Preissteigerung z. B. für Weizen 72 vH., für Zucker 43 vH. betrug.

Die große Steigerung der Lebensmittelpreise, aber auch die Erhöhung der Preise für Kohlen — die Hausbrandkohle erreichte den enormen Preis von 34 sh, und die Gaspreise wurden infolge der hohen Kohlenpreise um weitere 4 Pence für 1000 Fuß gesteigert — erzeugten eine immer mehr um sich greifende Unruhe (Lohnforderungen und Streiks) in der englischen Arbeiterschaft, deren außerordentliche Bedeutung und Gefahren auch von der englischen Regierung nicht verkannt wird.

Die Fülle der kritischen Erscheinungen des englischen Wirtschaftslebens darf schon jetzt zur Genüge das Urteil rechtfertigen, daß die angekündigten Maßnahmen kein leerer „Bluff" gewesen sind.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XX.

(13. bis 20. März 1915.)

(Schluß.)

Kaukasus.

17. März. Der russische Generalstab meldet: „Am 14. März fanden in der Front vereinzelte Vorpostengefechte statt. Unsere Truppen übten auf die türkischen Linien einen erfolgreichen Druck aus."

19. März. „Corriere de la Sera" meldet aus Konstantinopel: „Im Gegensatz zu den russischen Berichten, wonach die Türken täglich von neuem völlig vernichtet werden, schiebt sich die türkische Linie immer weiter in das russische Kaukasusgebiet hinein. Im Gebiet von Batum, das die Russen schon einmal zurückerobert haben wollen, gewinnen die Türken täglich Boden und halten allen russischen Massenangriffen stand."

Marokko.

Nach Madrider Meldungen ist im Südwesten von Tanger eine starke Harka aufgetaucht, hat ein Lager bezogen und erwartet offenbar den Zustrom von Verstärkungen. Nachrichten aus dem Innern Marokkos treffen in Tanger nur sehr spärlich ein; dort herrscht eine schwüle, unsichere Stimmung, und gewisse Anzeichen sprechen dafür, daß die Aufständischen sich zu einem allgemeinen Angriff auf die wenigen, von den Franzosen noch besetzt gehaltenen Küstenstädte vorbereiten.

Mesopotamien.

15. März. „Agence Milli" sagt: „Die Engländer behaupten in ihren Berichten vom 8. und 9. März, daß die Türken bei Ahwaz ungeheure Verluste erlitten hätten, und hoffen, dadurch ihre Niederlage zu verschleiern. Wir wiederholen, daß während dieses Kampfes drei Schnellfeuerkanonen, 400 Gewehre und eine Menge Kriegsmaterial von uns erbeutet worden sind. 400 Engländer wurden getötet, wozu man noch die von denselben mitgenommenen Toten rechnen muß, deren Verlust sie in ihren Berichten zugeben. Unsere Verluste in diesem Gefechte sind unbedeutend. Die englische Niederlage bei Ahwaz kann also in keiner Weise verschleiert werden."

18. März. Laut privaten Meldungen aus Bagdad zogen die türkischen Truppen nach Verfolgung des Feindes in Korna ein und die Engländer nach Süden zu ab.

Persien, Afghanistan, Indien.

15. März. Lord Haldane empfing indische Studenten und erwähnte in einer Ansprache unter anderem, daß alle Energie und alles Geschick zu dem Kampfe für Freiheit und Leben erforderlich sei. Das britische Reich werde durch moralische und nicht durch materielle Bande zusammengehalten. Die Voraussage, daß die Indier im entscheidenden Moment versagen würden, habe sich nicht bewahrheitet. Die indischen Soldaten kämpften für Freiheit und Humanität wie England selbst. Da Indien freiwillig Gut und Blut hergäbe, können die Dinge nicht bleiben wie sie sind. Neue Beziehungen zwischen England und Indien seien dadurch entstanden. Der englische Sieg werde der Sieg des Reiches als eines Ganzen sein und müsse es auf ein höheres Niveau heben.

In Teheran ist ein neuer Verband gegründet, der sich die Herbeiführung einer Annäherung unter Persern, Afghanen und Osmanen zum Ziel gesetzt hat und die Herstellung eines mohammedanischen Dreibundes in Asien anstrebt. Sowohl Pflege der gegenseitigen Handelsbeziehungen als auch kulturelle und geistige Annäherung steht auf seinem Programm. Der Verein hat eine neue Zeitung des Islambundes („Rusname i ittifaki Islam") herausgegeben.

Die „Times" berichten aus Madras von neuen Unruhen in Indien.

„Russkoje Slowo" meldet, daß die persische Regierung eine Kommission zur Feststellung des Schadens eingesetzt hat, der durch den Krieg im Gebiete von Aserbeidschan entstanden ist.

Nach amtlichen persischen Meldungen kündet das neue persische Kabinett „Mustafi ul Memalik" ein umfassendes Reformwerk an, darunter die Schaffung eines

Digitized by Google

Senates, eines Staatsrates sowie Aufhebung ausgedehnter früherer Befugnisse des Schatzamtes und Beobachtung von Neutralität.

Muschir ed Dauleh hat das Ministerium des Krieges und Muawin ed Dauleh das des Äußeren übernommen. Das Kabinett hat sich am 15. März dem Parlament vorgestellt.

17. März. Die „Morning Post" berichtet aus Kalkutta vom 15. März, daß die unruhige Stimmung in der bengalischen Studentenschaft im Zunehmen begriffen und eine Bewegung gegen die Unruhen eingeleitet worden sei.

Die Behandlung der türkischen Gefangenen durch Rußland in den tatarischen Gebieten des Zarenreiches hat in der Türkei große Empörung hervorgerufen. Der Präsident des Roten Halbmondes war genötigt, eine beruhigende Erklärung an die tatarische Bevölkerung zu erlassen und eine Reihe vornehmer Tataren aufzufordern, in das Komitee einzutreten, welches die Lage der türkischen Gefangenen erleichtern soll.

19. März. Den „Times" zufolge sind neue Unruhen unter den indischen Truppen in Kurachee ausgebrochen, weshalb die Verschiffung eines neuen indischen Kontingents nach Europa vorläufig aufgeschoben worden ist.

Schwarzes Meer.

9. März. Das türkische Große Hauptquartier teilt mit: „Während vorgestern unsere leichte Flotte beschäftigt war, eine Erkundungsfahrt an der russischen Küste zu unternehmen, bombardierte die russische Flotte die Häfen von Kilimil, Sunghuldak, Koslu und Eregli. In Sunghuldak wurden das französische Hospital und 15 Häuser des französischen Viertels zerstört; ein griechisches Fahrzeug wurde im Hafen in den Grund gebohrt; ein feindliches Torpedoboot wurde vom Feuer unserer Batterien getroffen und zog sich zurück. In Eregli wurden 50 alte Holzhäuser im griechischen Viertel in Brand geschossen. Der Direktor einer russischen Schiffahrtsgesellschaft wurde verwundet, seine beiden Kinder und seine Frau wurden getötet. Ein italienisches Schiff und das Schiff „Neva" wurden von den Russen genommen, ebenso die Fahrzeuge „Neibeli", „Ada" und „Pressia" im Hafen versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet. Durch die Beschießung dieser vier Orte, die sechs Stunden dauerte, wurden unter den Soldaten und Einwohnern sieben Personen leicht verletzt."

12. März. Der französische Lloyd meldet, daß seit dem Eingreifen der Türkei in den Krieg 11 englische, 12 russische, 5 belgische, 12 griechische, 9 italienische, 2 schwedische, 10 rumänische, 2 dänische, 1 holländisches, 1 bulgarisches und 5 französische Schiffe im Schwarzen Meer eingeschlossen sind.

14. März. Nach dem „Ikdam" ist die Lage in Sebastopol sehr ernst, die Brotpreise sind außerordentlich gestiegen und die armen Volksklassen leiden sehr not.

18. März. Amtliche Meldung: „Ein Teil unserer Flotte bombardierte heute früh die Schiffswerft und den Übungsplatz von Theodosia in der Krim und steckte ihn in Brand."

Verschiedenes.

„Nationale Rundschau". Zeitschrift für deutsches Geistesleben. Herausgegeben von M. Rogge, Charlottenburg. (G. Gornitzka, Buchhdlg. Berlin-Wilmersdorf.) Bis jetzt sind vier Hefte erschienen, deren Inhalt Zeugnis davon ablegt, daß die Zeitschrift in echt patriotischem Sinn geleitet wird und eine Menge lehrreichen und militärischen Stoffes dem Leser zu bieten vermag. Aus der Fülle der Aufsätze verdienen hauptsächlich drei Arbeiten hervorgehoben zu werden: 1. Paul v. Hindenburg, der Sieger von Tannenberg, von Dr. phil. h. c. P. Pochhammer, Oberstlt. z. D. und Professor. 2. Die Türkei seit dem Ausbruch des Weltkrieges, von Gen. Lt. z. D. Imhoff Pascha. 3. Rumäniens Entscheidung, von Marcello Rogge. — Die erstere Arbeit gibt ein so treffendes und fesselndes Bild von dem größten Heerführer unseres Jahrhunderts, von seinem Werdegang und seiner schlichten Heldengröße, daß es eine Freude ist, sich in den Inhalt des Aufsatzes zu vertiefen. Einer der besten Kenner der Türkei ist zweifelsohne der Gen. Lt. z. D. Imhoff Pascha. Seine Arbeit läßt uns einen tiefen Einblick in die Interessen unserer Bundesfreunde tun und die Entschlüsse verstehen lernen, die das osmanische Reich geleitet haben, sich am Kriege zu beteiligen. Daß die Frage, ob Rumänien für oder wider uns ist, alle deutschen Herzen erregt, ist klar, und Marcello Rogge hat es verstanden, alle die Gründe zu beleuchten, die Rumänien auf unsere Seite ziehen muß. Auch alle anderen Aufsätze in der „Nationalen Rundschau" sind belehrend und anregend, so daß kein Leser die Zeitschrift unbefriedigt aus der Hand legen wird. Wir wünschen der „Nationalen Rundschau" eine weite Verbreitung in den Kreisen der Gebildeten unseres Volkes, damit das in die Zeitschrift eingelegte geistige Samenkorn aufgehen möge zu Nutz und Frommen des Deutschen Reiches.

Regimentsabend.

Rotes Haus, Nollendorfplatz 3, 8° Abds.:

Mittwoch, den 7. April: Gren. Regt. Nr. 4.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Ein Monat Unterseebootskrieg.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XX. (Schluß.)
Verschiedenes: „Nationale Rundschau".
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 60.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 61/62. | **Berlin, Dienstag den 30. März 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

1. Garde-R. z. F.: Barthel, Lt. d. Res.
Garde-Gren. R. 4: Lammers (Bernard), Lt. d. Res.
Gren. R. 2: v. der Osten, Lt., Nemitz, Lt. d. Res.
Gren. R. 10: Steinberg, Lt.
Res. Inf. R. 13: Stemker, Lt., Köpke, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 17: Kremer, Lt. d. Res., Schmidt (Richard), Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 32: Borkmann, Lt.
Landw. Inf. R. 37: Succo, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 42: Reinecke, Lt. d. Res.
Inf. R. 51: Sehmis, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 61: Buchwald, Lt. d. Res.
Inf. R. 63: v. Graevenitz, Oberst, Babel, Lt.
Inf. R. 71: Haack, Lt., Rehfeldt, Boettcher, Bock, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 73: Schrader, Lungershausen, Stabe, Brand, Lts. d. Res., Seekamp, Kaufmann, Lts. d. Landw.
Inf. R. 96: Raehlmann, Lt.
Inf. R. 98: Rudersdorf, Hauptm.
Leib-Gren. R. 109: v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Hauptm., Frhr. v. u. zu Bodman, Roediger v. Manteuffel (Max), Lts., Roth (Karl), Wellenreuther, Lts. d. Res.
Inf. R. 112: Burkard, Lt.
Landw. Inf. R. 116: Frießner, Lt. d. Landw.
Inf. R. 137: Hohenberger, Lt.
Inf. R. 141: Dittrich, Lt.
Inf. R. 144: Wegener, Ulrich, Lts. d. Res.
Inf. R. 161: Busch, Lücke, Lts.
Inf. R. 168: Kutsch, Lt.
Inf. R. 174: Maercks, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 223: Becker, Lt. und Adj.
Res. Inf. R. 265: Vonhoff, Lt. und Adj.
Res. Inf. R. 266: v. Freyhold, Maj., Marsch, Hauptm.
Ers. Inf. R. Königsberg I: Kasten, Hauptm., Jussas, Lt. d. Res.
Landst. B. III Lauban: Blumberg, Oblt. d. Res.
Kür. R. 4: Frhr. v. Schorlemer, Lt.
Feldart. R. 30: Hoeter, Lt. d. Res.
1. Pion. B. 7: Jansen, Lt. d. Res.
Res. Pion. B. 32: Martini, Hauptm. d. Res., Glitza, Hauptm. d. Landw., Fuhrmann, Oblt. d. Landw., Popp, Lt. d. Res.
Pion. Abt. d. 9. Kav. Div.: Lange, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 183 und 184.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

8. Inf. R.: Keßler, Lt.
Ref. Inf. R. 12: Heß, Oblt., Vogler, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 18: Frhr. v. Stengel, Hauptm. und Komp. Chef (Inf. Leib-R.).
Ref. Inf. R. 23: Baumeister, Oberstlt. z. D., Neumaier, Oblt. (13. Inf. R.), Herrschmann, Lt. d. Ref. 10. Inf. Regts.
Ref. Jäg. B. 1: Krauß, Lt. d. Ref. 1. Jäg. Bats.
Landw. Inf. R. 3: Müller (Alois), Lt. d. Ref. 2. Inf. Regts.
Landw. Inf. R. 4: Cramer, Hock, Oblts. d. Landw.
1. Pion. B.: Meißner, Oblt. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 165 und 166.

Königlich Sächsische Armee.

Leib-Gren. R. 100: Müller (Ernst Heinrich), Lt. d. Ref.
Landw. Gren. R. 100: Koch, Lt. d. Landw.
Ersatz-Inf. R. 32: Sandig, Hauptm. d. Ref.
Landw. Ersatz-R. 5 (Landw. Brig. Ersatz-B. 47): Müller, Oberstlt., Führ. d. Landw. Ersatz-Inf. Regts. 9.
Ref. Inf. R. 101: Tröger, Scheibe, Lts., Winter, Lt. d. Ref.
Ers. B., Landw. Inf. R. 101: Börner, Lt.
Ref. Inf. R. 106: Pohl, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 245: Peter, Lt., Kröber, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 124 und 127.

Königlich Württembergische Truppen.

Gren. R. 119: Müller (Walter), Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 121: Brucker, Lt. d. Ref.
Füs. R. 122: Wolf (Emil), Lt.
Ref. Feldart. R. 54: Stoll, Oblt. d. Landw., Nagel, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 139 und 142.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Poertner (Elberfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 53, d. Ref.,
Potratz (Neuwied) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
Schaefer (Thorn) im I. mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 147,
Oberländer (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 235, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Nather (Oppeln) im Ref. Inf. R. Nr. 23,
Reuter (Tilsit) im Landst. Inf. B. II Tilsit,
Pelzer (II Berlin), Werner (Cüstrin), Löschke, Gericke (Frankfurt a. O.) im I. Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 8,
Kossatz (I Hannover), Fiebig (Perleberg) im Inf. R. Nr. 60, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Podsiadly (Aurich) im Ref. Jäg. B. Nr. 10, d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,
Runge (V Berlin) in d. Ref. Kav. Abt. 81, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Kuhn (Recklinghausen) im Ref. Feldart. R. Nr. 13, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Zum Leutnant befördert:

Hauck, Feldw. im Inf. R. Nr. 116.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Köttgen, Bene im Feldart. R. Nr. 43,
Mühlenhoff, v. Loeper, v. Skal, Plaffmann im Königs-Inf. R. Nr. 145,

Digitized by Google

Gutzeit (Max) im Inf. R. Nr. 173,
Körner im Feldart. R. Nr. 34,
v. Maubeuge im Gren. R. Nr. 7,
Goebel im Feldart. R. Nr. 20,
Lepper, Schneider im Feldart. R. Nr. 56,
v. Gaertner im Inf. R. Nr. 58,
Darge, Westphal im Fußart. R. Nr. 5,
Brandt im Inf. R. Nr. 159,
v. Dylega-Kozierowski, von Freeden, Pauli, Winter-Hofen, Schröder im Jäg. B. Nr. 9,
v. Langenn (Gottfried) im Ulan. R. Nr. 3,
v. Kessel, Frhr. v. Ledebur, v. Helldorff im Hus. R. Nr. 12,
v. Flottwell, v. Horn im 1. Leib-Hus. R. Nr. 1,
v. Alvensleben im Ulan. R. Nr. 3,
Schach v. Wittenau, Graf v. Bredow im Drag. R. Nr. 2,
v. Braunschweig (Eberhardt), v. Portatius im 1. Garde-Ulan. R.,
Graf v. Schlieben im Garde-Jäg. B.,
Meyer, Berner im Inf. R. Nr. 160,
Dalmer im Jäg. B. Nr. 6, jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 6,
Dühmert, Faerber im Pion. B. Nr. 6, jetzt in d. 2. Res. Pion. Komp.,
Brüning, Wolff, Hancke, Fiebig im Inf. R. Nr. 156,
Overdyck im Pion. B. Nr. 25, jetzt im 1. Pion. R. Nr. 25,
Wegener im Füs. R. Nr. 34, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 269,
Hellweg im Inf. R. Nr. 60,
v. Ruville, Graf v. Schwerin, v. Dresky, v. Ingersleben, v. Scheven, Waldhausen, Frhr. v. Wilczeck im 3. Garde-Feldart. R.,
Liesen im Füs. R. Nr. 39,
Refardt, Tackenberg, Kuenen, Scholz, Döring im Inf. R. Nr. 53,
de Weldige, Rischmüller im Inf. R. Nr. 158,
Briz im Füs. R. Nr. 86,
Stickforth (Adolf), Glänzer, Harries, Wilms im Inf. R. Nr. 76,
Hagemeister, Bahlcke im Füs. R. Nr. 90,
v. Stockhausen, v. Kettler (Cord Wilm), v. Kettler (Gerhard), Kruse im Feldart. R. Nr. 60,
Ebben, Meyer, Ebert, Hopf im Feldart. R. Nr. 45,
Sprenger, v. Busse, Jonas im Inf. R. Nr. 31,
Wallis, Petersen, Schrader im Inf. R. Nr. 85,
v. Anderten, Opitz im Feldart. R. Nr. 9,
Wehrle im Fußart. R. Nr. 20;
Goosmann, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 75.

Zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unteroffiziere:

v. Hoepfner im 1. Garde-Feldart. R.,
v. Pochhammer, v. Horn, v. Schlechtendal, v. Heydebrand u. der Lasa, v. Schweinitz, v. Kühlewetter (Friedrich), v. Kühlewetter (Adalbert) im 2. Garde-R. z. F.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Schwarz im Inf. R. Nr. 57,
Gonnermann, Hensler im Inf. R. Nr. 173,
Haase im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
von Gahlen, Huth im Inf. R. Nr. 58,
Köhler, Carius, Heinrich, Schmidt, Marquardt, Spieß, Oehmler im Fußart. R. Nr. 5,
Huchzermeier, Asbeck, Kettling, Beuther, Behm im Inf. R. Nr. 159,
Almers im Inf. R. Nr. 163,
Schulz, Nölling, Weber, Ziegler, Sahner im Inf. R. Nr. 87,
Graepel, Denicke im Feldart. R. Nr. 10,
Newmann, v. Clavé-Bouhaben im Kür. R. Nr. 7,
Riedel im Hus. R. Nr. 12,
Kern, Kranold im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Kraftw. Fernspr. Abt. 1 d. Armeegruppe Falkenhausen,
Walter, Lenz, Kreuz im Inf. R. Nr. 68,
Grauer, Hauß, Fischer v. Mollard (Ernst), Fischer v. Mollard (Maximilian), v. Cleve, Niklassen im 4. Garde-Feldart. R.,
Juhl, v. Amelunxen, Elson, Kowalzig, Kupke im Inf. R. Nr. 84,
Rosenhagen, Kunze, Wagner im Inf. R. Nr. 31,
Radke, Becker, Sommerfeld, Springmühl im Füs. R. Nr. 39,
Brünger, Höring, Reinking im Inf. R. Nr. 53,
v. Katte, Stachow im Ulan. R. Nr. 16,
v. Schulz im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Scheele im Garde-Gren. R. Nr. 4,
v. Bernstorff, v. Sydow, v. Puttkamer, v. Eisenhart-Rothe im Gren. R. Nr. 2,
Schaefer im Res. Inf. R. Nr. 234, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 161,
Kaun, Mohr im Res. Inf. R. Nr. 269, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Kaun zum Inf. R. Nr. 61 und d. Mohr zum Inf. R. Nr. 21,

die Oberjäger:

Kaehler im Jäg. B. Nr. 6,
Michelsen im Jäg. B. Nr. 9,

Digitized by Google

Graf zu Stolberg-Stolberg im Garde-Schützen-B.

Großes Hauptquartier, den 13. März 1915.

Befördert:

Ermisch, Vizewachtm. (V Berlin) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 45 d. XXII. Ref. Korps, zum Lt. d. Ref.,
Büßem, Vizefeldw. (Crefeld) im Ref. Inf. R. Nr. 220, zum Lt. d. Ref.;

zu Leutnants der Landwehr-Infanterie:

die Vizefeldwebel:

Schneider (I Cassel), Neuhoff (Duisburg), Wein, Balzur (I Essen) im Ref. Inf. R. Nr. 220, d. 1. Aufgeb.,
Arnsberg (Münster), Grundmann (II Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 220, d. 2. Aufgeb.;
Giebel, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 217, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 39, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 16. März 1915.

Burggraf und Graf zu Dohna-Schlodien, Rittm. im Ulan. R. Nr. 8, m. d. gesetzl. Pens. und unter Erteilung d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. genannten Regts. d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Befördert:

Dübbers, Lt. d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 29, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Oldermann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Osnabrück), jetzt im 1. Marine-Inf. R.,
Escher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rendsburg),
Langreen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Schleswig), — diese zwei jetzt im 2. Matr. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Fortmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Oldenburg), jetzt bei d. II. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K.,
Hübbe d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 31 (I Hamburg), jetzt im 4. Matr. R.,
Döhrmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt im 3. Matr. R.;
Prodehl, Vizefeldw., jetzt bei der Mar. Fesselballon-Abt., zum Lt. d. Ref. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 1,
Lerbs, Vizewachtm. (I Bremen) bei d. 3. Landw. Esk. d. IX. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Mantels, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 26, jetzt bei d. I. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K., zum Fähnr.,
Koppen, Oblt. d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stettin), jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. K. B. 1. Feldart. Regts., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Utsch, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Inf. R. Nr. 29, jetzt in d. K. B. Kraftf. Ers. Abt.,

die Leutnants:

Zimmermann d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt bei den Kol. d. K. B. Ers. Div.,
Pfeiffer d. Ref. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 110 (Mannheim), jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. d. Vereins-Laz. in Neustadt a. H.,
v. Pannwitz d. Ref. a. D. (II München), zuletzt d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 2, jetzt bei den Kol. d. 6. bayer. Ref. Div.;

zu Hauptleuten:

Nippe, Oblt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt vom I. Bat. (Görlitz) d. Landw. Regts. Nr. 6, jetzt bei d. Überwachungsstelle d. XII. (1. K. S.) A. K.,
Liehr, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 3 d. XVII. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Erbslöh d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Weimar), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 24 d. 9. Armee,
Sobzick d. Landw. a. D. (Beuthen i. Ob. Schles.), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im komb. Landst. B. I Cosel/Rybnik.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Heilmann (I Breslau), Klimm (Kreuzburg), Feldw. Lts. im Landst. Inf. Ers. B. 1. Brieg.

Befördert:

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Perl, Schlegner, Preuße, Dünow, Reichmann (I Breslau) im Landst. Inf. Ers. B. 1 Brieg,
Müller (Cosel) im komb. Landst. B. I Cosel/Rybnik;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Reitsch d. Inf. Regts. Nr. 66 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 26,
Rust d. Pion. Bats. Nr. 3 (V Berlin), jetzt im II. Pion. B. Nr. 3;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Reissbach (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 8,
Dreher (Guben) im Ref. Inf. R. Nr. 48,

Digitized by Google

Münch, Schulze, Neumann, Gesche, Michaelis im II. Pion. B. Nr. 3, — diese fünf d. Pion. Bats. Nr. 3;

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Oßig (Neutomischel) b. leichten Fest. Scheinwerferzug 5, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Axmann, Baege, Behre, Ellgaff (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 8, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Wilke (V Berlin) b. leichten Fest. Scheinwerferzug 5, d. Landw. Pion. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Haake (Cüstrin), Knorr (VI Berlin) bei den Mun. Kol. d. III. Ref. Korps, d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

Gutjahr, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neusalz a. O.), jetzt b. Landw. Kav. R. Nr. 1,

Scholz, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Gren. R. Nr. 6, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 46,

v. Mutius, Lt. a. D. (Nienburg a. d. Weser), zuletzt im Gren. R. Nr. 11, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 23;

zu Leutnants der Reserve:

Stolzenburg, Vizewachtm. bei d. Landw. San. Komp. 19, d. Train-Abt. Nr. 3,

Haendschke, Vizefeldw. (Posen), Adler, Feldwebel (Posen), diese zwei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 46;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kuntze, Hafner (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 22,

Appell (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 46;

Lambertin, Vizewachtm. (Gleiwitz) bei den Mun. Kol. und Trains d. Div. Menges, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Draeger d. Gren. Regts. Nr. 9 (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 34,

Drews (Willi) d. Feldart. Regts. Nr. 53 (Rastenburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 3;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Remitz, Zimmermann, Fähnriche im Füs. R. Nr. 34;

Lehmann-Nitsche, Vizewachtm. (Hohensalza) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. II. A. K., zum Lt. d. Landw.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Zickmantel, Hauptm. a. D. (VI Berlin), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 45, jetzt Adj. b. Kreischef in Verviers,

Gropp, Oblt. d. Ref. a. D. (II Cöln), zuletzt Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 4, jetzt b. Garn. Komdo. in Mons.

Befördert:

Lauth, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Essen), jetzt b. Landst. Inf. B. Münster 5, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Kelch, Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 36 (Gleiwitz), jetzt b. Gouv. von Antwerpen,

Dorfemagen, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 43 (Wesel), jetzt bei d. Feldart. Abt. F d. Gen. Gouv. von Belgien;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Arndt (Deutsch-Krone), d. Inf. Regts. Nr. 22,

Thiemann (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 52, — beide jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. b. Gen. Gouv. Belgien,

Kaeser (Colmar), d. Masch. Gew. Abt. Nr. 2, jetzt b. Gouv. Antwerpen,

Dewald (Saarbrücken), jetzt b. I. Landst. Inf. B. Saarbrücken;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Küppers, Feldw. (Elberfeld), jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. b. Gen. Gouv. Belgien,

Dannhoff, Döll, Vizefeldwebel (I Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 35;

Kahn, Vizewachtm. (Stuttgart), jetzt b. Flugzeugdepot Antwerpen, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Hoos, Vizewachtm. (Bonn), jetzt b. Flugzeugdepot Antwerpen, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bauer (Wiesbaden), jetzt b. Landst. Inf. B. Wiesbaden,

Uhde (Barmen), jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. b. Gen. Gouv. Belgien,

Siemens, Böhlke (I Braunschweig), jetzt b. Landst. Inf. B. Braunschweig I,

Kaehler (Schwerin), jetzt b. Landst. Inf. B. II Schwerin.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. ernannt:

Rohde, Feldw. Lt. (Paderborn), jetzt bei d. Feldart. Abt. F d. Gen. Gouv. Belgien.

Befördert:

Herrmann, Unteroff. im Ers. R. Königsberg III, zum Fähnr.; gleichzeitig unter vorläufiger Belassung bei d. genannten Regt. in d. Inf. R. Nr. 45 vers.,

Nase, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 58 (Hirschberg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 72, zum Oblt.,

Hohmeyer, Vizefeldw., zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 251;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Herweg, v. Nessen, Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 251.

Koerber, Oblt. d. Landw. a. D. (Montjoie), zuletzt Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Essen), jetzt b. Stabe d. 29. Landw. Inf. Brig., als Oblt. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. wieder angest.

Befördert:

Giersberg, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saarbrücken), jetzt im II. Schneeschuh-B., zum Hauptm.,

Frhr. v. Babo, Lt. d. Ref. der Feldart. Schießschule (Rastatt), jetzt im 5. Garde-Feldart. Regt., zum Oblt.,

Luthe, Vizefeldw. (VI Berlin), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. Armeegruppe Woyrsch, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.;

zu Oberleutnants:

Bennecke, Lt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 4 (Dessau), jetzt b. Bat.,

Scheibler, Lt. a. D. (Landsberg a. W.), zuletzt im Hus. R. Nr. 13, jetzt b. Hus. R. Nr. 12;

zu Lts. d. Ref. d. betreff. Truppenteile:

Hensel, Keil, Vizefeldw. im Jäg. B. Nr. 4,
Rasmus, Vizewachtm.,

die Unteroffiziere:

Altgelt, Boden, Conrad, Heß, Lembser, Metzger, May, Otto, Priese, — im Hus. R. Nr. 12,

die Vizewachtmeister:

Ruhmer (Naumburg a. S.), Schmeling, Lamprecht, Nabel im Kür. R. Nr. 7;

zu Fähnrichen:

v. Brederlow, v. der Osten, v. Bischoffshausen, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 2;

Bothe, Vizewachtm. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,

Jochem, Oblt. d. Landw. a. D. (Eisenach), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Eisenach), jetzt bei d. Ref. San. Komp. 55 d. 75. Ref. Div., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Zeitz, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. d. damal. II. Bats. (Deutsch-Krone) d. Landw. Regts. Nr. 21, jetzt bei d. 1. Art. Mun. Kol. d. 10. Landw. Div.,

Schumann, Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt b. Stabe d. Etapp. Insp. d. 10. Armee;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Rudkowski, Thoste, Kabitz (I Breslau) b. Landst. Inf. Erf. B. 4 Schweidnitz,

Schlemo, Delius (Tilsit), Borggreve (II Königsberg) im Landst. Inf. B. Tilsit I.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Schindler, Feldw. Lt. (I Breslau) b. Landst. Inf. Erf. B. 4 Schweidnitz.

Befördert:

Diefenbach, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (I Darmstadt), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Regts., zum Oblt.,

v. Bethmann-Hollweg, Oblt. d. Ref. d. 1. Garde-Drag. Regts. (IV Berlin), jetzt im Garde-Ref. Drag. R., zum Rittm.,

v. Papen, Lt. d. Ref. a. D. (Bonn), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 55 (II Berlin), jetzt im 2. Garde-Ref. R., zum Oblt.,

Schätzel, Vizewachtm. (Worms) im Drag. R. Nr. 14, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,

Hoesen, Vizewachtm. (Cüstrin) im Garde-Ref. Korps-Brückentrain, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3;

zu Oberleutnants:

Anschütz, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), jetzt im Brig. Erf. B. 10,

die Leutnants der Reserve:

Suckow d. Füs. Regts. Nr. 35 (III Berlin), jetzt im Brig. Erf. B. 11,

Ortman d. Inf. Regts. Nr. 76 (Rendsburg), jetzt im Brig. Erf. B. 33,

Theophile d. Füs. Regts. Nr. 90 (I Darmstadt), jetzt im Brig. Erf. B. 35,

Schmidt d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Weißenfels), jetzt bei d. I. Erf. Abt. dieses Regts.,

Brendel d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Magdeburg), jetzt bei d. II. Erf. Abt. dieses Regts.,

Schloßmann d. Feldart. Regts. Nr. 60 (VI Berlin), jetzt Führer d. Inf. Mun. Kol. II d. 4. Erf. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

Scholle, Vizefeldw. (Stendal) im Brig. Erf. B. 16, d. Inf. Regts. Nr. 66,

die Vizewachtmeister:

Bechly (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 18,

Rossmog (Guben), d. Feldart. Regts. Nr. 76, — diese zwei jetzt bei d. I. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18,

Zorn (VI Berlin) bei d. I. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 39, d. Feldart. Regts. Nr. 63,

Weise, Koch (Halle a. S.), Krüger (Dessau) bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 75, dieses Regts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schnabel (Potsdam) im Brig. Erf. B. 11,

Kraft (Bitterfeld) im Brig. Erf. B. 16,

Wichmann, Graffelder (Schwerin), Lemke (I Bremen) im Brig. Erf. B. 34;

Schulze, Vizewachtm. (Bernburg) bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 75, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Papen, v. Heyden-Linden, Frhr. v. Loë (Rudolf) im Kür. R. Nr. 4,
v. Colomb im Drag. R. Nr. 19,
Frhr. v. Lüninck, v. Brüning im Huf. R. Nr. 8,
Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz, Graf v. Spee, v. Waldthausen, Graf Beissel v. Gymnich, Graf Berghe v. Trips im Ulan. R. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Gescher im Kür. R. Nr. 4,
Frhr. v. Schorlemer (Clemens) im Drag. R. Nr. 19,
Roeser, Bönninger, Haupt im Huf. R. Nr. 11;
Dorandt, Lt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 11 (II Cöln), jetzt bei d. Regt., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Hammerfen (Osnabrück), Hegeler (Schwerin), d. Drag. Regts. Nr. 19,
Frhr. v. Loë (Bonn), d. Huf. Regts. Nr. 8,
Nering-Bögel (Reuß), d. Huf. Regts. Nr. 11,
Daubenspeck, Wenders, Nocken, Poensgen, Schlieper (II Düsseldorf), d. Ulan. Regts. Nr. 5,
v. Alten (Hannover), d. Ulan. Regts. Nr. 13;
Graf v. der Schulenburg, Vizefeldw. (I Cassel), d. Masch. Gew. Abt. Nr. 7;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Borcherdt im Gren. R. Nr. 5,
Rauschning, Succow, Schwarz im Inf. R. Nr. 61,
Wienecke im Inf. R. Nr. 129;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Knoph im Gren. R. Nr. 5,
Körfer im Inf. R. Nr. 61,
Franz, Ehlert, Wiehr im Inf. R. Nr. 129, unter gleichzeitiger Versetzung in d. Inf. R. Nr. 21,
Pforte, Kasper im Inf. R. Nr. 129, unter gleichzeitiger Versetzung in d. Inf. R. Nr. 61,
Breust, Kilkowski, Grete, Rose, Ressin, Prützmann im Inf. R. Nr. 129,
Stuth im Feldart. R. Nr. 81;
Bolten, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 18 (Schwerin), jetzt b. Fußart. R. Nr. 11, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Fontaine d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 5 (Aurich), jetzt b. Regt.,
Rose d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Glatz), jetzt b. Feldart. R. Nr. 36;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Elben (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 128, jetzt b. Stabe d. 36. Inf. Div.,
Tschakert (Jauer), Fischer (I Berlin), Block (Graudenz), d. Inf. Regts. Nr. 129, jetzt bei diesem Regt.,

die Vizewachtmeister:

Genger (Belgard), d. Feldart. Regts. Nr. 81, jetzt bei diesem Regt.,
Quednau (Danzig), d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei d. Trains d. XVII. A. K.;
Roth, Vizefeldw. (Offiz. Stellvertreter) (Danzig), jetzt b. Inf. R. Nr. 61, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

v. Georgii-Georgenau, Lt. a. D. (Straßburg), zuletzt im Drag. R. Nr. 15, jetzt b. Gefangenenlager auf Hohenasperg,
Weiß, Lt. d. Landw. a. D. (Meiningen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Meiningen), jetzt b. Gefangenenlager Hammelburg,
Steindorff, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. 17 (Bromberg), jetzt b. Kom. d. Kraftf. Tr. d. 8. Armee,
Jahr, Lt. d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 96,
Schlegelberger, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt Kom. d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 1 d. I. A. K.;
Bruder, Vizewachtm. (Tilsit) b. Etapp. Pferdedepot 1 d. 8. Armee, zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 16,
Schnoeckel, Vizewachtm. (VI Berlin) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 150, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Fenger, Vizefeldw. (I Hamburg) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 69, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.,
Fachinger, Vizewachtm. (Marburg) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 150, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Johnen, Feldw. Lt. (Bartenstein) im Landst. Inf. B. Bartenstein.

Befördert:

Poppe, Vizefeldw. (Beuthen i. Ob. Schles.) bei d. Etapp. Insp. d. 9. Armee, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Früson, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 44, zum Fähnr.;

zu Leutnants der Reserve:

Rathke, Lenz, Vizewachtmeister,

Digitized by Google

Staudt, Vizefeldw., — sämtlich im Schneeschuh-B. II.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Schober, Oblt. d. Landw. a. D. (Hohensalza), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kosten), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Bromberg.

Befördert:

Dzialas, Lt. d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt im Landst. Inf. B. Oppeln, zum Oblt.,

Manno, Vizefeldw. (Mannheim) in d. Ref. Radf. Komp. 75, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Jasser d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 154 (Liegnitz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 51,

Leder d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 6,

Küppers d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Waldenburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 51;

Uhlhorn, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Inf. R. Nr. 78, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 51;

Nauck, Oblt. d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 6 (Neustrelitz), jetzt b. Landw. Kav. R. d. 9. Landw. Div., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Blümel (Waldenburg), Graebsch (I Breslau) d. Inf. Regts. Nr. 83, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 83,

Münker d. Inf. Regts. Nr. 81 (Jülich), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 87,

Kraus (Fritz) d. Inf. Regts. Nr. 117 (II Oldenburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 118,

The Losen d. Feldart. Regts. Nr. 27 (Meiningen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 21;

Kemmer, Lt. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt im Inf. R. Nr. 97, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 56;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

van Hülst (Aurich) im Ref. Inf. R. Nr. 79,

Tillmann, Engel (I Hamburg) im I. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 85,

Brücker (Mainz), Klincke (Wiesbaden), Zemann, Knauer (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 87,

Goetz (Mülhausen i. E.) im Ref. Inf. R. Nr. 88,

Sieben (Mainz) im Landw. Inf. R. Nr. 118,

Kann, Vizewachtm. (Mainz) im Ref. Feldart. R. Nr. 21;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Duhne, Beermann, Trepkau, Cramer (I Hamburg) im I. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 85,

Bruhns, Thomsen (I Hamburg) im II. Bat. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 85,

Zinser, Both (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 87,

Jäger (Friedberg), Steineck (Siegen), Rexrott, Kotte, Bold (Hanau), Schmitt (Worms) im Ref. Inf. R. Nr. 88;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Maag (I Dortmund) im Landw. Inf. R. Nr. 56,

Schürgels (Hagen) im Ref. Inf. R. Nr. 88,

Gaulé (I Darmstadt) im Landw. Inf. R. Nr. 118;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Bernhardt (Meiningen), Biermann (Siegen), Vizewachtmeister im Ref. Drag. R. Nr. 7;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Görich (I Frankfurt a. M.) im Ref. Feldart. R. Nr. 21,

Helberger (I Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 38;

Lehmann, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 19, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Frankenbach, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.) b. Ref. Fußart. R. Nr. 20, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.,

Gaul, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 166 (Wiesbaden), jetzt im Brig. Ers. B. 13, zum Oblt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Wolters, Maj. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Neustrelitz, jetzt Kom. d. Matr. Abt. Kiel-Süd.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Wulff, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 31 (II Hamburg), jetzt bei d. I. Seewehr-Abt.,

Löhden, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stade), jetzt bei d. 4. Abt. d. I. Matr. Div.;

Heidemann, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Neustrelitz), jetzt im Regt., zum Oblt.,

Buglsang, Vizewachtm. (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt b. Füs. R. Nr. 34, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

v. Groddeck (Graudenz), Craemer, Ziegler (Hirschberg) im Landw. Inf. R. Nr. 37,

Proske (Ratibor), d. Fußart. Regts. Nr. 6, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 6,

Wienecke (II Cöln), d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt im Regt.,

die Vizewachtmeister:

Kindler (Glogau), Gerstenkorn (Samter), Anders (Liegnitz) im Feldart. R. d. 3. Landw. Div.;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Schwarz, Stahlschmidt (II Breslau), Schmidt (I Breslau), Unteroffiziere im Landw. Kav. R. Nr. 2;

Feddersen, Vizewachtm. (Flensburg) im Feldart. R. d. 3. Landw. Div., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Riedesel Frhr. zu Eisenbach d. Garde-Jäg. Bats. (I Königsberg), jetzt im Garde-Ref. Jäg. B.,
Thomas d. Inf. Regts. Nr. 88 (Mainz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 253;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Zander (Halberstadt), Brandt (Münsterberg) d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3, jetzt im Regt.,
Ackers (Rheydt), Contag (IV Berlin) d. 3. Garde-Feldart. Regts., jetzt bei den Mun. Kol. d. Garde-Ref. Korps;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Bockelmann (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 81,
Lemke (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 87,
Fischer, Jäger (Wiesbaden), d. Inf. Regts. Nr. 88, — sämtlich jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 253,

die Vizewachtmeister:

Griesebach (I Cassel) im Garde-Ref. Ulan. R.,
Müller (Bromberg), d. Feldart. Regts. Nr. 2, jetzt im Regt.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Schmidt, Feldw. Lt. (Deutsch-Krone) im Landst. Inf. B. Engels.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Goslar im Inf. R. Nr. 99,
Voßen, Amelung, Seldte im Inf. R. Nr. 132,
Cappeller, Bader, Zanner im Inf. R. Nr. 136,
v. Chamier-Gliszinski im Inf. R. Nr. 143,
Heyer im Inf. R. Nr. 171,
Mayer, Schulz im Feldart. R. Nr. 80,
Wagner, Plauth im Pion. B. Nr. 15,
Wunsch in d. Train-Abt. Nr. 15;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

die Unteroffiziere:

Hofmeister, Linde im Inf. R. Nr. 132,
Weisbach, Storm, Feldrappe im Inf. R. Nr. 171;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Nitsche, Becker im Inf. R. Nr. 136,
Ducholsky im Inf. R. Nr. 172,
Rademacher im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in der Fernspr. Abt. d. XV. A. K.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Böhmer, Hauptm. a. D., zuletzt Oblt. im Feldart. R. Nr. 15, jetzt b. Feldart. R. Nr. 84.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Wentzcke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 132 (I Düsseldorf), jetzt bei diesem Regt.,
Fischer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Barmen), jetzt b. Inf. R. Nr. 171,
Munk d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 15 (Straßburg), jetzt bei d. Bat.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Unckell d. Feldart. Regts. Nr. 80 (II Hamburg), jetzt b. Stabe d. 39. Feldart. Brig.,
Hinrichs (Siegen), Mayer (Offenburg) d. Inf. Regts. Nr. 132, jetzt bei diesem Regt.,
Schuchard d. Inf. Regts. Nr. 32 (Hirschberg),
Lenel d. Inf. Regts. Nr. 143 (Göttingen),
Heyl d. Inf. Regts. Nr. 168 (Friedberg), — diese drei jetzt b. Inf. R. Nr. 143,
Klein d. Inf. Regts. Nr. 171 (Saarbrücken), jetzt b. Regt.,
Steinbrecher d. Inf. Regts. Nr. 150 (I Königsberg),
Falk d. Inf. Regts. Nr. 87 (I Frankfurt a. M.),
Holz d. Inf. Regts. Nr. 172 (I Mülhausen i. E.), — letztere drei jetzt b. Inf. R. Nr. 172,
Höpker-Aschoff d. Feldart. Regts. Nr. 51 (I Bochum),
Abegg d. Feldart. Regts. Nr. 51 (I Hamburg), — beide jetzt bei d. genannten Regt.,
Ulm (Mannheim), Kürz (Offenburg) d. Feldart. Regts. Nr. 66, jetzt b. Regt.,
Hartmann d. Train-Abt. Nr. 14 (I Breslau), jetzt b. Div. Brückentrain 39,
Eha d. Train-Abt. Nr. 14 (Donaueschingen), jetzt b. Pion. B. Nr. 15,
Schulze d. Train-Abt. Nr. 15 (Dessau), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. XV. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Jacobs (II Berlin), Krieger (Forbach), Dietlen (Straßburg), Kammes (Straßburg), Beckert (Mainz), d. Inf. Regts. Nr. 99,
Spieler (Dessau), Baransky (Straßburg), Freyburger (Colmar), Dislich (Duisburg), Laederich (Straßburg), Grasser (Straßburg), Wach (Schlettstadt), Burmester (Celle), Krohm

Digitized by Google

(Meiningen), Kurtzke (Straßburg), Dietzel (I Cassel), Galette (Rastatt), Zacharias (Eisleben), Dyck (II Braunschweig), Henze (Saarlouis), Bartenstein (Meiningen), Lerch (Molsheim), Spoetter (Meiningen), Fey (Weimar), d. Inf. Regts. Nr. 132,

Kiesling (Straßburg), Fetscher (Gelsenkirchen), Fink (Straßburg), Cornehls (II Altona), Orf (Eisenach), Hertling (Straßburg), Oster (Eduard) (Straßburg), Schneider (Metz), Wollenweber (Duisburg), Heussler (Hagenau), Gutzler (Straßburg), Unger (St. Wendel), d. Inf. Regts. Nr. 136,

Weimar (I Frankfurt a. M.), Gretscher (Saarbrücken), Martin (Straßburg), Strubhardt (Molsheim), d. Inf. Regts. Nr. 143,

Kulisch (Colmar), Goehry (Colmar), Hartmann (II Mülhausen i. E.), Weig (II Düsseldorf), Werbeck (Barmen), Dörrenberg (Lennep), Stein (Friedberg), v. Egen (Barmen), Klotz (Straßburg), Finke (Barmen), Oster (Neuwied), Michel (Hanau), Ganther (Colmar), d. Inf. Regts. Nr. 171,

Nagel (II Bochum), Altschuh (Colmar), Vinke (II Düsseldorf), Kaeder, Wellsonder (II Essen), Zaum (II Düsseldorf), Hugle (Richard) (Münster), Riemke (Erfurt), Fricke (Bernburg), Nebel (Weimar), Gruber (Weimar), Rupprecht (I Cassel), d. Inf. Regts. Nr. 172,

Bechtel (Hildesheim), d. Pion. Bats. Nr. 15,

die Vizewachtmeister:

Frhr. v. Kanne (Paderborn), d. Hus. Regts. Nr. 8, jetzt b. Res. Hus. R. Nr. 8,

Bröckelmann (II Frankfurt a. M.), d. Feldart. Regts. Nr. 66,

Niefert (Karlsruhe), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt bei d. Fernspr. Abt. d. XV. A. K.,

Feninger (Karlsruhe), Martin (Zweibrücken), Ritter (Straßburg), d. Train-Abt. 15, jetzt bei d. Trains d. XV. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Kleiser (Straßburg), Becker (Oberlahnstein), Vizefeldwebel, jetzt b. Inf. R. Nr. 143;

Bauer (Erfurt), Vizefeldw., jetzt b. Inf. R. Nr. 143, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Schladerer, Vizewachtm. (Donaueschingen), jetzt bei den Mun. Kol. d. XV. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Hug, Vizewachtm. (Donaueschingen), jetzt bei den Mun. Kol. d. XV. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Reischauer, Feldw. Lt. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Inf. R. Nr. 136.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Wahlmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bochum), Thomsen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Oldenburg), — beide jetzt im 3. Matr. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Buchmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hildesheim), Stille d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Göttingen), Bädje d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stade), — alle drei jetzt im 2. Matr. R.,

Müller d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hildesheim), jetzt im 5. Matr. R.;

Bartsch v. Sigsfeld, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt b. Stabe d. 1. Matr. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kluge (Aurich), d. Inf. Regts. Nr. 78, jetzt im 4. Matr. R.,

Breithaupt (Celle) im 2. Matr. Art. R.;

Diebel, Vizefeldw. (I Berlin) im 1. Matr. R., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Bando, Fähnr. (Rostock) im 2. Mar. Inf. R., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Peritz, Vizewachtm. (I Braunschweig) in d. 1. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Reichel (I Dortmund), Holzapfel, Schaefer (Hagen), Vizefeldwebel im Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 7;

Heine, Vizewachtm. (II Braunschweig), jetzt b. Etapp. Flugzeugpark 9a, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 10;

zu Oberleutnants:

Mörschner, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt in d. 5. (Prov.) Kol. Abt. d. Schutztr. für Deutsch-Südwestafrika, jetzt im Landw. Ers. R. Nr. 5,

die Leutnants a. D.:

Frhr. v. der Horst, zuletzt im Gren. R. Nr. 2, jetzt bei d. Gew. Fabrik in Erfurt,

Petzel, zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Brandenburg a. H.), früher im Feldart. R. Nr. 3, jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau;

Barchewitz, Feuerw. Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt b. Art. Dep. in Danzig, jetzt b. Art. Dep. in Brandenburg a. H., zum Feuerw. Oblt.;

zu Zeug-Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel:

Schulze (VI Berlin), jetzt bei d. Gew. Fabrik in Erfurt,

Digitized by Google

Bethke (IV Berlin), jetzt bei d. Pulverfabrik bei Hanau,
Mirbach (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Berlin;

zu Feuerw. Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Jelinski (VI Berlin), jetzt bei d. Mun. Verw. d. Etapp. Insp. 7,
Sperling (VI Berlin), jetzt bei d. Mun. Verw. d. Etapp. Insp. 9,
Schulz (Magdeburg), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. Armee-Abt. Falkenhausen,
Albeck (IV Berlin), jetzt b. Park-Komdo. 7. d. 8. Armee,
Wistädt, Biertimpel (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Berlin,
Geiß (I Cassel), jetzt b. Art. Dep. in Cassel,
Schneider (Karlsruhe), jetzt b. Art. Dep. in Karlsruhe,
Auguſtin (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Thorn,
Kreubel (I Essen), jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 8;

Bache, Oblt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Armierungs-Bat. VIII Graudenz, zum Hauptm.,
v. Jena, Oblt. d. Ref. a. D. (Perleberg), zuletzt d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 7 (Perleberg), jetzt b. Armierungs-Bat. III Graudenz, zum Rittm.,
Brunswick, Lt. d. Landw. a. D. (Perleberg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Perleberg), jetzt b. Armierungs-Bat. XI Graudenz, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Zahnert (Meiningen), Kühne (II Berlin), Heyer-Patschke (Weißenfels), Scheide, Kleinsteuber, Menge, Döring (Weimar), Rabenstein, Hochhaus, Thriemer (Eisenach), d. Inf. Regts. Nr. 94, jetzt im Regt.,
Bertschy (Posen), d. Fußart. Regts. Nr. 5, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 5;

Graf v. Oriola, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 55, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 58, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

Barczewski, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt bei d. Landw. Inf. Mun. Kol. 2 d. 3. Ref. Div., zum Rittm.,
Walzer, Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 8 (Wetzlar), jetzt im Ers. Kav. R. Nr. 1, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schaller (Arolsen) im Ref. Inf. R. Nr. 252,
Zurheide (Minden), d. Inf. Regts. Nr. 130, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 252,
Bocker (Neustadt), d. Inf. Regts. Nr. 96, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 252;

Bielschowsky, Vizewachtm. (Erfurt) im Ref. Feldart. R. Nr. 58;

Bieting, Vizefeldw. (Sondershausen) im Ref. Inf. R. Nr. 252, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Jansen (Diedenhofen) im Ref. Feldart. R. Nr. 58,
Keuneke, Walbaum v. Traubitz (Stettin), Albrecht (Stralsund), Hoffmann (Swinemünde), Hoppe (Stargard) bei den Mun. Kol. d. 3. Ref. Div.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Schmincke, Feldw. Lt. (II Cassel) im Ref. Inf. R. Nr. 252.

Kutzner, Oblt. d. Landw. a. D. (Samter), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Insterburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 52, zum Hauptm. befördert.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Fiebig, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Drag. R. Nr. 20, jetzt bei d. Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch.

Befördert:

die Vizewachtmeister bei d. Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch:

Eichner (Anklam), zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 2,
Leſſer (V Berlin), zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Loesch (Straßburg), zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Meffert (II Hamburg), zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Bénoit d. Gren. Regts. Nr. 10 (Waldenburg), jetzt bei diesem Regt.,
Anders (Wohlau), Diebitsch (Gleiwitz) d. Gren. Regts. Nr. 11, jetzt bei diesem Regt.,
Neugebauer d. Inf. Regts. Nr. 51 (Hirschberg),
Krug d. Train-Abt. Nr. 6 (Hirschberg), — diese zwei jetzt b. Inf. R. Nr. 51,
Herpolsheimer d. Inf. Regts. Nr. 157 (Frankfurt a. O.), jetzt bei diesem Regt.,
Pietsch d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Neusalz a. O.), jetzt bei diesem Regt.,
Caprano d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Schweidnitz), jetzt bei diesem Regt.

Angestellt:

Köhn, Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 13 (Neiße), komdt. z. Dienstl. b. Fußart. R. Nr. 6, als Oblt. mit Patent vom 25. Februar 1915 im letztgenannten Regt.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

München, 24. März 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 20. ds. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

zu befördern zu Fähnrichen ohne Patent:

die Fahnenjunker, Unteroffiziere Bauer, Ebner, Heindl, Kießling d. 16. Inf. Regts.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 17. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Wiedemann im Inf. R. Nr. 180, zurzeit im Ref. Inf. R. Nr. 246,
Schicker im Feldart. R. Nr. 13,
Jassoy, Spieß im Feldart. R. Nr. 29,
Geldreich im Feldart. R. Nr. 65, — diese drei zurzeit im Ref. Feldart. R. Nr. 54;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Treiber, Glöklen im Inf. R. Nr. 120, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,
Landbeck im Inf. R. Nr. 121, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,
Kull im Inf. R. Nr. 124, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,
Gradner im Ulan. R. Nr. 19, zurzeit in d. Ers. Esk. dieses Regts.;

zu Hauptleuten:

Münst (I Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Ers. B. dieses Regts.,
Bossert (I Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49, in d. Ers. Abt. dieses Regts.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Cloß (Biberach), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 121,
Rappolt (II Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 120,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Honold, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Calw), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 180,
König, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gmünd),
Löffler, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Stuttgart), — beide im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 121;

zu Oberleutnants:

Knisel (Calw), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120, im Ers. B. dieses Regts.,

die Lts. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 25:

Müller (Kurt), Strüder (Ludwigsburg), in d. Ref. Ers. Esk.,
Peltzer (Kurt) (Ludwigsburg), Führer d. großen Bagage d. Inf. Regts. Nr. 126,

die Lts. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26:

Erler (I Stuttgart), in d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Mülhens (I Stuttgart), in d. Ref. Ers. Esk.,
v. Stohrer (II Stuttgart),

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Dick (I Stuttgart), Reiß (II Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 120,
Häußler (Ulm), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122,
Brehmer (Reutlingen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125,

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Maurer (Heilbronn), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,
Paulin (Eßlingen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125;

Herberz, Lt. a. D., zuletzt im Drag. R. Nr. 25, in d. Ers. Esk. dieses Regts.;

Hinderer (Martin) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,
Glaser (Friedrich) (I Stuttgart), Vizewachtm. in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Krauß (Otto) (Reutlingen), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 119,
Seeger (Wilhelm) (Gmünd), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 121,

die Offizierstellvertreter:

Stroh (Erwin) (Hall), Vogel (Paul) (II Stuttgart), Kienle (Gottlieb) (Ulm), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 121,
Mahle (Friedrich) (I Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,
Weniger (Karl) (Mergentheim), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122,
Härter (Wilhelm) (Reutlingen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125;

Digitized by Google

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:

Alber (Hans) (Gmünd), im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 121,
Fehrle (Wilhelm), Heyd (Ferdinand) (Gmünd), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122,
Straub (Adolf) (Biberach), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Buchholz (Hermann) (I Stuttgart), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125,
Hengerer (Karl), Klumpp (Erhard) (I Stuttgard), im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 119,
Wüst (Karl) (Heilbronn), im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 121,
Faber (Adolf) (Gmünd),

die Feldwebelleutnants:

Herrmann (Hugo) (Mergentheim), Heße (Richard), Simpfendörfer (Heinrich), Voreßsch (Karl), (Reutlingen), — letztere fünf im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122,

die Offizierstellvertreter:

Krause (Martin) (Ellwangen), Döring (Walter), Fleischmann (Karl) (I Stuttgart),

die Feldwebelleutnants:

Faber (Sigmund), Herwig (Rudolf), Schlichter (Franz), Schweikert (August) Widmann (Adolf) (Eßlingen), Heber (Hugo) (Reutlingen), — sämtlich im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125.

Bachmayer, Offiz. Stellvertreter im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122, zum Feldw. Lt.

Befördert:

Huber (Calw), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 119, zum Hauptm.,

zu Oberleutnants:

Leypoldt (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 13, in d. 3. Res. Pion. Komp.,
Otto (Leonberg), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 120;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kulenkampff (Wilhelm) (Eßlingen), Häußermann (Karl) (I Stuttgart), Seemann (Heinrich) (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 119;
Sauter (Otto) (Ulm), Offiz. Stellvertreter in d. Etapp. Mun. Kol. Nr. 27, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Lachenmann (Wilhelm) (I Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 119,
Neuburger (Eugen) (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 124,

die Offizierstellvertreter:

Großmann (Helmut), Merkel (Richard) im Landst. Inf. B. Calw.

Meyer gen. Basil, K. B. Lt. d. Landw. a. D., als Lt. mit Patent vom 12. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. angestellt.

Stuttgart, den 22. März 1915.

Befördert:

v. Steinhardt, Gen. Maj., Insp. d. Landw. Insp. Stuttgart, zum Gen. Lt.,
Frhr. v. Lupin, Oberst, Kom. d. 43. Kav. Brig., zum Gen. Maj.,

zu Majoren:

die Hauptleute:

Frhr. v. Neurath, Adj. d. Kriegsministers,
Boelter im Inf. R. Nr. 121,
Zimmermann im Füs. R. Nr. 122, komdt. b. Kr. Min.,
v. Schäfer im Gren. R. Nr. 123,
Pfeil im Inf. R. Nr. 180,
Neuschler im Luftschiffer-B. Nr. 4.

Den Charakter als Major erhält:

Ritter, Hauptm. z. D., Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Mergentheim.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Fischer v. Weikersthal, Frhr. v. Ulm-Erbach, Frhr. Varnbüler v. u. zu Hemmingen, v. Bünau im Gren. R. Nr. 119,
Maier im Inf. R. Nr. 121,
Ackermann, Malzacher, Denzel im Inf. R. Nr. 125,
Schafferdt im Inf. R. Nr. 126,
Morneburg im Inf. R. Nr. 127,
Stauch, Heinzmann im Inf. R. Nr. 180,
Schippert im Drag. R. Nr. 25,
Frhr. v. Linden im Ulan. R. Nr. 19,
v. der Osten im Feldart. R. Nr. 29,
Köhl im Pion. B. Nr. 13,
Roth in d. Train-Abt. Nr. 13.

Hermann Albrecht Graf zu Königsegg-Aulendorf als Lt., vorläufig ohne Patent, im Ulan. R. Nr. 20 angestellt.

Befördert:

Schimmer, Fähnr., zurzeit in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 9, zum Lt. d. Train-Abt. Nr. 13, vorläufig ohne Patent;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Lange, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Landst. Inf. Ers. B. Nr. 1 Münster (IX. A. K.),

Winter, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ludwigsburg), b. Kr. Bekl. Amt Straßburg i. E.;

zu Oberleutnants:

v. Graevenitz (Mergentheim), Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 119, in d. Feldflieger-Abt. Nr. 9,

Baur (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 159,

Fach (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., in einer Gebirgskanonen-Battr. d. Südarmee,

Stecher, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. (Ludwigsburg), bei d. Auswechselungsanstalt für Telegraphie in Hamburg;

Kettenbach (Emil) (I Stuttgart), Vizefeldw. bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 11 d. Etapp. Insp. 7, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Baur, Dochtermann im Inf. R. Nr. 124,

Hagenmayer (Paul), Hagenmayer (Hans), Stiegele im Landw. Inf. R. Nr. 123; diese drei unter Versetzung in d. Gren. R. Nr. 123 und gleichzeitiger Belassung bei ihrem derzeitigen Truppenteil für d. Dauer d. mob. Verhältnisses;

Baumann (Reutlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 122, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Magnus (Reutlingen), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 120, im Res. Inf. R. Nr. 121,

Sautermeister (Ludwigsburg), Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Landw. Inf. R. Nr. 122,

Klein (Eßlingen), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Brig. Ers. B. Nr. 52,

die Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 127:

Angerer (Ulm), in diesem Regt.,

Hochdörfer (I Stuttgart), im Brig. Ers. B. Nr. 51;

Wanner (Rottweil), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 180, im Res. Inf. R. Nr. 121,

die Lts. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 65:

Lechler (I Stuttgart), im Res. Feldart. R. Nr. 29,

Roser (Max) (II Stuttgart), in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65;

Karg (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Brig. Ers. B. Nr. 51,

Bischel (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., im Res. Feldart. R. Nr. 29;

Bücheler (Friedrich) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 120, zum Lt. d. Res. dieses Regts.;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 127:

Grözinger (Gottlob) (Reutlingen), Heilig (Eugen) (Ulm), Vizefeldwebel in diesem Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

Haußmann (Adolf), Köngeter (Karl), Müller (Alfred), Schuon (Emil) (Ulm), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 122;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Auber (Karl) (Reutlingen), Schwantes (Karl) (Ulm), im Inf. R. Nr. 127,

Jeuther (Rudolf) (Ellwangen), Soergel (Ottmar) (Gmünd), im Landw. Inf. R. Nr. 122;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Mayer (Friedrich) (Leonberg), im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Roth (Adolf) (Gmünd), im Landw. Inf. R. Nr. 122;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierstellvertreter:

Biedermann im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Puschacher im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Befördert:

Hoffmann, Fahnenjunker (Unteroff.) in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, zum Fähnr.,

Weigle (II Stuttgart), Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 49, zum Hauptm. in diesem Regt.;

zu Oberleutnants:

Wandel (Gmünd), Junker (I Stuttgart), Lts. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 119, im Res. Inf. R. Nr. 119,

Birk (Calw), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124, in diesem Regt.,

die Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125:

Doll (Ravensburg), Braun (Wilhelm), Lieb, Matthes (I Stuttgart), im Res. Inf. R. Nr. 120;

Julius Graf v. Schaesberg-Thannheim (Ulm), Lt. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 19, in diesem Regt.,

die Lts. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 49:

Keller (I Stuttgart), Hillenbrand (Artur) (Ulm), in diesem Regt.;

Kober (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 13, in d. San. Komp. Nr. 2;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 180:

die Vizefeldwebel:

Beißwenger (Kurt) Kuder (Paul), Tröster (Reinhold), Wöhler (Ehrich) (Gmünd), Hermann (Johannes) (Heilbronn), Blaich (Jakob), Dolbatsch (Josef), Ebert (Hermann), Eisenmenger (Friedrich), Goller (Christian), Häußler (Wilhelm), Kimmich (Wilhelm), Lustig

Digitized by Google

(Eugen), Nübel (Richard), Rimmele (Anton), Ruf (Friedrich), Scharpf (Georg), Tochtermann (Johannes), Wankmüller (Gotthold), Weber (Friedrich) (Reutlingen), Mittnacht (Auguſt), Wurſter (Gotthold) (I Stuttgart), Hegelau (Eduard), Hirſching (Theodor), Lang (Franz), Munz (Otto), Seitler (Hugo), — in dieſem Regt.;

zu Lts. d. Reſ. d. Drag. Regts. Nr. 26:

Charlier, Hermanny, Mecklenburg, Wiebke, Vizewachtmeiſter, in dieſem Regt.;

zu Leutnants der Reſerve:

Löckle (Karl) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Reſ. Inf. R. Nr. 119,

die Vizewachtmeiſter:

Kallenberg (Julius) (Ludwigsburg), Huber (Aleardo) (II Stuttgart), im Reſ. Feldart. R. Nr. 26,
Winter (Ernſt) (Hall), Aichele (Walter), Hedinger (Emil) (I Stuttgart), im Reſ. Feldart. R. Nr. 29;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kirn (Richard) (Eßlingen), Rettenmaier (Hermann), Rinker (Robert) (Reutlingen), im Inf. R. Nr. 180;

Vögele (Heinrich) (Rottweil), Offiz. Stellvertreter im Reſ. Inf. R. Nr. 119;

Knapp (Reutlingen), Vizewachtm. im Drag. R. Nr. 26, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Bleckmann (Bruno) (Calw), Vizewachtm. im Reſ. Feldart. R. Nr. 29, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Stöffler (Julius) (Calw), Offiz. Stellvertreter im Reſ. Inf. R. Nr. 119, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeiſter:

Hartmann (Ulm), in d. Reſ. Inf. Mun. Kol. Nr. 1.
Chriſt, Krauß (Biberach), in d. Reſ. Art. Mun. Kol. Nr. 3.

Beamte der Militärverwaltung.

Stuttgart, den 20. März 1915.

Tafel, Horn, Geh. Kr. Räte und vortragende Räte im Kr. Min., zu Wirkl. Geh. Kr. Räten ernannt.

Hertneck, Forcht, Geh. expedierenden Sekretären im Kr. Min.,

Apel, Ob. Mil. Int. Sekr. bei d. Korps-Int.,

Günther, Prov. Amts-Dir.,

Weng, Garn. Verw. Dir. in Ludwigsburg,

Seeger, Rendant d. Bekl. Amts, — der Titel Rechnungsrat verliehen.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt zu verleihen geruht:

das Eichenlaub zum Orden pour le mérite: dem Gen. Feldmarſchall Grafen v. Haeſeler, Chef d. Ulan. Regts. Graf Haeſeler (2. Brandenb.) Nr. 11;

die Königliche Krone zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: dem Gen. Feldmarſchall Frhrn. v. der Goltz, Chef d. Inf. Regts. von Boyen (5. Oſtpr.) Nr. 41.

Bayern.

München, 17. Februar 1915.

Seine Majeſtät der Deutſche Kaiſer, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußiſche Eiſerne Kreuz zweiter Klaſſe:

dem Oblt. a. D. Burkhardt, den Oblts. d. Landw. a. D. Hofmann, Kaſtner, Kugler, Baumgartner, dem K. P. Oblt. d. Reſ. a. D. Böckmann, dienſtleiſtend im 17. Inf. R., den Lts. Büchs, Zerhuſen, Leonhard d. Reſ. d. Inf. Leib-Regts., Roll, Schmidt, Schäkel d. Reſ. d. 1. Inf. Regts., Riemann d. 2. Inf. Regts., Hahn d. Reſ. dieſes Regts., Frhrn. v. Müller, Seidl d. 3. Inf. Regts., Frankl d. 4. Inf. Regts., Pickel d. Reſ. dieſes Regts., Völk d. 6. Inf. Regts., Öhrl, Bingemer, Mager, Baier, Hoffmann d. 9. Inf. Regts., Kleinhenz d. Reſ. dieſes Regts., Bauer, Braunsberger, Kefer d. 10. Inf. Regts., Schmidt, Schmitt, Röttenbacher d. Reſ. dieſes Regts., Herten, Preiſinger, Richter, Funk, Vetter, Staub d. Reſ. d. 12. Inf. Regts., Schneller d. Reſ. d. 13. Inf. Regts., Baer d. Reſ. d. 14. Inf. Regts., Wenke, Rohr d. Reſ. d. 16. Inf. Regts., Braun, Schultz d. 18. Inf. Regts., Hafner, Drumm, Kleine, Merckel, Herold, Simon d. Reſ. dieſes Regts., Wörnhör d. Reſ. d. 1. Masch. Gew. Abt., Pachmayr, Karl, Hofmann d. 20. Inf. Regts., Fick, Reichel, Hermſen, Ebner, Sinz, Mack, Reichhard, Fränkel, Fürſt, Heidenheim, Kohler, Spamer, Buhl, Limpert d. Reſ. dieſes Regts., Erhard d. Reſ. d. 21. Inf. Regts., Hartkorn, Knauber d. Reſ. d. 22. Inf. Regts., Roſenbeck, Hartmann, Bauer d. 23. Inf. Regts., Wenk, Müller, Mayer, Nenninger, Böhringer d. Reſ. dieſes Regts., Hörger, Lamprecht, Weiß, Rüb, Faulhaber, Heimberger, Heindl, Otto, Hönig, Soth, Fräßdorf, Reiland, Lißner, Gies, Bache, Loew, Markert, Bernlochner, Brendel, Forſter, Funk, Maier, Sack, Salisko, Schwarz, Stier, Keil, Witte, Zorn, Bärmann, Becker, Dirnagel, Bock, Schmitt, Häusner d. Reſ. d. Inf., Glaſer, Borhorn, Gſchwendtner d. Reſ. d. 1. Jäg. Bats., Frhrn. v. Pfetten d. 1. Schweren Reiter-Regts., Benecke d. Reſ. d. 1. Ulan. Regts., Simon, Bauer, Böhm d. 2. Feldart. Regts., Ebert d. Reſ. dieſes Regts., Lechner d. 4. Feldart. Regts., Boſch d. Reſ. d. 5. Feldart. Regts., Döring d. 8. Feldart. Regts., Knothe, Weiſſenhorn, Maſer d. Reſ. dieſes Regts., Braun, Heckl d. Reſ. d. 9. Feldart. Regts.,

Digitized by Google

Strunz d. 10. Feldart. Regts., Praun, Müller d. 11. Feldart. Regts., Ostermünchner, Winterheld, Bittel, Herfs, Hermberg, Metzler, Wende, Sturm, Lind, Holzinger d. Ref. d. Feldart., Depfer d. 1. Fußart. Regts., Schmid d. Ref dieses Regts., Eichenberg d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., Mulzer d. 3. Fußart. Regts., Hoeflmayr d. 1. Pion. Bats., Vollmuth d. 2. Pion. Bats., Engelhardt d. Eisenb. Bats., Wißnet, Müller, Becker d. Ref. dieses Bats., Schneider, Krammer d. Ref. d. Pioniere, Peter d. Ref. d. 1. Telegr. Bats., Frhrn. Haller v. Hallerstein, Schlemmer d. Flieger-Bats., Eberle d. Ref. d. 1. Train-Abt., Pfetten d. 2. Train-Abt., Zorn d. Ref. dieser Abt., Fuchs d. Ref. d. Trains, Wenninger (I München), Alber (Mindelheim), Pfnür (Ingolstadt) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Zorn, Bruch d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Krüger d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., Baur (Mindelheim) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Bats., Gerstenmeier d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Dillingen), den Lts. a. D. Stöber, Behr, dem Lt. d. Landw. a. D. Streng, dem Gen. Ob. Arzt Dr. Fruth, Garn. Arzt bei d. Komdtr. d. Haupt- und Residenzstadt München, dem Ob. St. Arzt Dr. Laible, Regts. Arzt d. 15. Inf. Regts., dem Ob. St. Arzt Dr. Lange d. Landw. 1. Aufgeb. (II München), dem Ob. St. Arzt auf Kriegsdauer Dr. Burkhardt, beratenden Chirurgen d. I. Ref. Korps, den St. Arzten Riegel d. 4. Feldart. Regts., Dr. Bestelmeyer, Dozenten an d. Militärärztl. Akad., Dr. Schilling (III München), Dr. Obermeier (II München), Dr. Blachstein (Kissingen), Dr. Herrmann (II München), Dr. Witschel (Nürnberg), Dr. Christ (Kempten), Dr. Hartig (Zweibrücken), Dr. Levy (Hof), Dr. Kirchhoff (Aschaffenburg), Dr. Pagenstecher (Landau) d. Ref., Dr. Heizer (Passau), Dr. Lommel (Bamberg), Dr. Rosenthal (Hof) d. Landw. 2. Aufgeb., dem St. Arzt auf Kriegsdauer Dr. Kiliani bei d. Kr. Laz. Abt. I. Ref. Korps, den Oberärzten Dr. Schubarth (Hof), Dr. Orth (Erlangen), Dr. Zweig (Hof), Dr. Seifert (Mindelheim), Dr. Dörr (Kempten), Dr. Greß (Passau), Dr. Zübert (Kempten) d. Ref., Dr. Dreßler (Aschaffenburg), Dr. Riefler (II München) d. Landw. 1. Aufgeb., den Oberärzten d. Ref. a. D. Dr. Merkel, Dr. Kalm, dem Oberarzt d. Landw. a. D. Dr. Fischer, den Oberärzten auf Kriegsdauer Dr. v. Buerkel bei d. Kr. Laz. Abt. I. Ref. Korps, Dr. Hoffmann d. Ref. Feld-Laz. Nr. 1 d. 6. Ref. Div., den Assist. Arzten Dr. Ried d. 20. Inf. Regts., Dr. Schöpperl d. 2. Telegr. Bats., Dr. Gunzenhäuser (Landau), Dr. Franke (II München), Dr. Kees, Dr. Röder, Dotterweich (Würzburg), Dr. Paul, Ketterer (II München), Poensgen, Stahr, Mayer, Rüttenauer d. Ref., Kisselbach d. Landw. 1. Aufgeb. (II München), dem Ob. St. Veter. Dr. van Bömmel, Regts. Veter. d. 2. Feldart. Regts., dem St. Veter. Hochstein d. Landw. 1. Aufgeb. (Nürnberg), den Ob. Veterinären Paulus d. 5. Chev. Regts., Dr. Oschmann d. 2. Feldart. Regts., Köllisch d. Landw. 1. Aufgeb. (Nürnberg), den Veterinären Dr. Ohl d. 2. Feldart. Regts., Arnold d. Ref. (Kaiserslautern).

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 26. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf den **Maas-Höhen südöstlich Verdun** versuchten die Franzosen bei Combres erneut in einem stärkeren Angriff sich unserer Stellung zu bemächtigen, wurden aber nach hartnäckigem Kampf zurückgeworfen.

Die Gefechte am **Hartmannsweilerkopf** dauern noch an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe auf die Seenengen östlich von **Augustow** wurden abgeschlagen.

Großes Hauptquartier, 27. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den **Vogesen** setzten sich die Franzosen gestern abend in Besitz der Kuppe des **Hartmannsweilerkopfes.** Der Kuppenrand wird von unseren Truppen gehalten.

Französische Flieger bewarfen **Bapaume** und **Straßburg i. E.** mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten. In Bapaume wurde ein Franzose getötet, zwei schwer verwundet. Wir zwangen einen feindlichen Flieger nordwestlich von Arras zum Landen und belegten Calais mit einigen Bomben.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die **Russen,** die zum Plündern, genau so wie auf Memel, von Tauroggen auf Tilsit aufgebrochen waren, wurden **bei Laugszargen unter starken Verlusten geschlagen** und über die Jeziorupa hinter den Jura-Abschnitt zurückgeworfen.

Zwischen dem **Augustowoer Walde** und der **Weichsel** wurden verschiedene Vorstöße der Russen abgewiesen, an einzelnen Stellen wird noch gekämpft.

Großes Hauptquartier, 28. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Verdun wurden französische Angriffe auf die **Maas-Höhen bei Combres** und in der **Woëvre-Ebene bei Marchéville** nach hartnäckigen Kämpfen zu unseren Gunsten entschieden.

In den **Vogesen** am Hartmannsweilerkopf fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Vorstöße im **Augustowoer Walde** wurden abgeschlagen.

Zwischen **Pissek** und **Omulew** erfolgten mehrere russische Angriffe, die sämtlich in unserem Feuer zusammenbrachen.

Bei Wach nahmen wir 900 Russen gefangen.

Wien, 26. März.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** wird weiter heftig gekämpft. Wiederholte russische Angriffe wurden bei Tag und während der Nacht abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert.

Im Raum **südlich Jaleszczyki** eroberten unsere Truppen elf Stützpunkte der Russen und machten über 500 Mann zu Gefangenen.

An der Front in **Russisch-Polen** und **Westgalizien** Geschützkampf. Der Kirchturm der Ortschaft Paradyz südöstlich Sulejow wurde als Beobachtungsstation der feindlichen Artillerie erkannt, mußte daher in Brand geschossen werden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 27. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Unter schweren Verlusten des Feindes scheiterten an der Schlachtfront in den **Karpathen** neuerlich starke russische Angriffe. Auf den Höhen bei Banyavölgy und beiderseits des Latorcza-Tales südlich Laborczrév dauern die Kämpfe mit großer Heftigkeit an. In der **Bukowina** warfen unsere Truppen nordöstlich Czernowitz stärkere russische Kräfte nach heftigem Kampfe bis an die Reichsgrenze zurück, eroberten mehrere Ortschaften und machten über 1000 Gefangene, erbeuteten 2 Geschütze. In Russisch-Polen und Westgalizien keine Veränderung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 28. März.

Amtlich wird verlautbart:

Die russischen Angriffe im **Ondava-** und **Latorczatale** wurden blutig abgewiesen. Der Kampf auf den Höhen beiderseits dieser Täler ist seit gestern früh abgeflaut. Tagsüber und während der Nacht Geschützkampf und Geplänkel. In den übrigen Abschnitten der Karpathenfront auch weiter hartnäckige Kämpfe. 1230 Russen wurden gefangen genommen.

Im Verfolgungsgefechte in der nördlichen **Bukowina** brachten weitere 200 Gefangene ein. Die Situation in Russisch-Polen und Westgalizien unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 26. März. „Temps" meldet: Ein deutsches Flugzeug überflog Béthune und Lillers. Es warf über Lillers mehrere Bomben ab, welche drei Personen töteten und sechs verwundeten.

Straßburg i. Els., 27. März. Aus der Richtung von Schlettstadt kommend, erschien gestern abend kurz vor 5½ Uhr ein feindlicher Flieger — dem Maschinentyp nach ein Engländer — in beträchtlicher Höhe über Stadt und Festung. Das von allen Wällen und Forts sofort einsetzende Feuer der Maschinengewehre und Geschütze vermochte dem über 2000 m hoch kreuzenden Flieger nichts anzuhaben. Nach zwanzig Minuten verschwand er in der Richtung gegen das Breuschtal hin.

Paris, 28. März. Die Abendblätter melden, daß ein deutsches Flugzeug Gerardmer überflog und vierzehn Bomben warf, durch die ein Soldat getötet wurde. Der Sachschaden sei unbedeutend. Eine Taube überflog Dünkirchen und warf sechs Bomben, eine andere Taube warf über Calais eine Bombe; beide Male sei kein Schaden angerichtet worden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zum Fall von Przemysl.

Das österreichische Kriegspressequartier stellt im Gegensatz zu den russischen Meldungen über den Fall der Festung folgende beweiskräftige Daten fest:

Digitized by Google

Die Trümmer von Przemysl wurden auf Befehl, ohne vorherige Aufforderung und ohne Verhandlungen mit dem Feinde, nach längst und gründlich vorbereiteter Zerstörung allen Kriegsmaterials dem Feinde überlassen. Der Personalstand betrug in der letzten Woche der Belagerung 44 000 Mann Infanterie und Artillerie, zu zwei Drittel Landsturmtruppen, hiervon abzuziehen gegen 10 000 Verluste gelegentlich des letzten Ausfalles am 19. März; 45 000 Mann auf Grund der Kriegsleistungsgesetze eingestellter und in militärischer Verpflegung stehender Arbeiter, Kutscher, Pferdeknechte, dann das Eisenbahn- und Telegraphenpersonal, schließlich 28 000 Mann Kranke und Verwundete in Spitalbehandlung. In der Festung bestand die Armierung im ganzen aus 1050 Geschützen aller Kaliber, davon der Hauptteil ganz veraltete Muster von 1861 und 1875, welche übrigens gleichfalls rechtzeitig gesprengt wurden. Die Abweisung des letzten russischen Angriffs in der Nacht vom 21. auf den 22. März erfolgte, da das Gros der Geschütze bereits gesprengt war, nur mit Infanterie- und Maschinengewehrfeuer sowie durch einige wenige noch nicht gesprengte Geschütze Muster 1861.

Die türkischen Blätter stellen fest, daß der Fall von Przemysl, wenn auch bedauerlich, keinen Einfluß auf den Fortgang der kriegerischen Operationen werde ausüben können, denn der österreichisch-ungarische Generalstab habe schon seit langem mit dem Verluste des Platzes gerechnet. Anderseits bedeuteten die russischen Belagerungstruppen keine nennenswerte Verstärkung der russischen Armee. Die Blätter rühmen in tiefgefühlten Worten der Achtung und des Lobes die Tapferkeit der Garnison, die imstande war, bis jetzt die furchtbaren Stöße des Feindes auszuhalten. Von jetzt an würden alle militärischen Geschichtswerke, auch die russischen, der Festung Przemysl den Titel „Heldenfestung" geben, deren Verlust, weit entfernt, den Ruhm der österreichisch-ungarischen Armee zu verkleinern, ihn im Gegenteil erhöhe. Die Blätter entbieten den ruhmvollen Verteidigern der Heldenfestung ihre ehrfurchtsvollsten Grüße. „Taswir-i-Efkiar" vergleicht die Verteidigung Przemysls mit jener Antwerpens, das, obwohl vom technischen Gesichtspunkt aus ungleich besser ausgestaltet, den Deutschen nur zehn Tage standhalten konnte, während Przemysl die an Zahl weit überlegenen russischen Truppen durch 4½ Monate fernhielt und schließlich nicht nach einem feindlichen Sturm, wie Adrianopel, fiel, sondern im Augenblick, da der österreichisch-ungarische Generalstab es wegen Mangels an Lebensmitteln für notwendig fand. So sehr wir auch, sagt das Blatt, das Schicksal Przemysls bedauern, haben wir dennoch nicht nötig, uns deswegen zu beunruhigen. Die Bilanz der Ergebnisse des Krieges seit seinem Beginn zeigt selbst den größten Pessimisten, welches sein schließlicher Ausgang sein werde. Das Blatt „La Défense nationale" schreibt: Unsere Feinde können keinen einzigen Akt ähnlicher Bravour zu ihren Gunsten buchen, während unsere Verbündeten deren eine große Zahl aufzuweisen haben. Lüttich, das als eine der stärksten Festungen angesehen wurde, fiel nach einigen Tagen unseren deutschen Verbündeten in die Hände, während den Fall Przemysls nur der Hunger herbeigeführt hat.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 25. März. Ein deutsches Flugzeug machte gestern morgen einen Angriff auf das Lager von Garub östlich Lüderitzbucht, aber das Feuer der schweren britischen Geschütze verhinderte ein erfolgreiches Abwerfen von Bomben. (Reuter.)

Nach einer Meldung desselben Bureaus vom 28. März unternahm ein feindliches Flugzeug bei Garub östlich von Lüderitzbucht einen neuen Angriff auf ein Lager. Das Flugzeug näherte sich bei Tagesanbruch, flog ungewöhnlich hoch, beschrieb einen weiten Bogen nach Norden und warf einige Bomben und Handgranaten ab, wodurch ein Eingeborener leicht verwundet wurde.

Die „Times" veröffentlicht den Brief eines englischen Offiziers in Ostafrika, datiert vom 28. Februar, in dem die mißglückten britischen Versuche, ein von den Deutschen abgeschnittenes britisches Lager zu entsetzen, geschildert werden. Der Schreiber des Briefes kam in Ostafrika am 29. Dezember an und nahm an drei lebhaften Patrouillen-Scharmützeln und einer regelrechten Schlacht teil. Er schreibt: Wir kämpfen in der Nähe der Küste und an unserer Grenze. Das Malaria-Fieber ist unter unseren Truppen weit verbreitet. Wir brauchen so viele Maxims mit ausgebildeter weißer Bedienungsmannschaft als man hier aufstellen kann. Die Deutschen strotzen förmlich von Maschinengewehren und gebrauchen sie wie Künstler. Die Maschinengewehre verursachen 90 vH. unserer Verluste. Wenn die Regierung sich einbildet, wir könnten unter diesen Bedingungen einfach fortwursteln, wird sie finden, daß wir arg mitgenommen werden. Wir stehen einem mächtigen und entschlossenen Feinde gegenüber, der nicht zu verachten ist.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 27. März. Seit dem für die Gegner so verlustreichen Kampfe in den Dardanellen haben bis zum 26. März keinerlei Unternehmungen der Verbündeten gegen die Dardanellen oder andere türkische Plätze am Ägäischen Meere mehr stattgefunden. In der vergangenen Nacht versuchten feindliche Torpedoboote mit Minensuchfahrzeugen nach Monduntergang gegen die äußerste Sperre vorzugehen, wurden aber sofort durch das Feuer der Batterien vertrieben. Die Meldungen der englischen Presse über Kämpfe, Erfolge und Landungen der Verbündeten bei den Dardanellen oder in der Saros-Bucht sind freie Erfindungen.

Konstantinopel, 28. März. Das Hauptquartier teilt mit: Freitag abend versuchten Torpedoboote und Minensuchschiffe des Feindes in die Dardanellen einzudringen. Sie wurden aber durch das Feuer unserer Batterien zurückgetrieben.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 27. März. Ausländische Blätter haben in der letzten Zeit häufig ungünstige Nachrichten über

Digitized by Google

den Gesundheitszustand unseres Heeres gebracht. Dieser ist durchaus zufriedenstellend. Unsere Soldaten haben die Anstrengungen des Winterfeldzuges vortrefflich überstanden. Eigentlich hatten sie nur in den Karpathen unter der Witterung zu leiden. Epidemische Krankheiten sind, außer ganz vereinzelten Fällen von Flecktyphus und Cholera im Osten, nicht mehr zu verzeichnen.

Zu diesem günstigen Ergebnis haben in erster Linie rechtzeitig ergriffene hygienische Maßnahmen beigetragen, so die Schutzimpfungen gegen Pocken, Typhus und Cholera, die Verwendung fahrbarer Trinkwasserbereiter, die Anlage von Wannen- und Brausebädern hinter der Front, auf den Bahnhöfen, in Bäderzügen, die Herrichtung von Desinfektionsanstalten und Maßnahmen für Kleiderreinigung und Entlausung.

Auch die weitverbreitete Annahme, daß geschlechtliche Krankheiten in unserem Heere eine Ausdehnung gewonnen hätten, die sie zu einer Volksgefahr mache, ist nicht zutreffend. Die Gesamtzahl der auf dem westlichen Kriegsschauplatze an Geschlechtskrankheiten leidenden Mannschaften bleibt etwa um die Hälfte hinter derjenigen der in der Heimat befindlichen Mannschaften, die diese niemals verlassen haben, zurück. Die weitere Einschränkung geschlechtlicher Krankheiten beim Heere bildet das unausgesetzte Bemühen aller verantwortlichen Männer. Neben entsprechenden Überwachungs- und Vorbeugungsmaßnahmen finden Belehrungen der Mannschaften statt, bei denen Offiziere, Ärzte und Geistliche zusammenwirken. (W. T. B.)

Petersburg, 27. März. Das Militärblatt „Russkij Invalid" wendet sich gegen die englischen Presseäußerungen, daß die Entscheidung unbedingt an der Ostgrenze Deutschlands fallen müsse und fragt, warum nicht an der Westgrenze, wo der Frühling doch anderthalb Monate früher eintrete.

Bukarest, 27. März. „Universul" beschreibt in seiner gestrigen und heutigen Nummer die Greuel der Russen in der Bukowina und sagt: Das gesamte veröffentlichte Material ist höchst belastend für die russische Besatzungsarmee. Eine ganze Stufenleiter von Schandtaten, von Plünderung und Einäscherung bis zur bestialischen Behandlung rumänischer Bewohner und insbesondere der Frauen und Mädchen ist darin vertreten.

Amsterdam, 27. März. „Allgemeen Handelsblaad" teilt aus Blättern aus Delhi noch folgendes über die Meutereiin Singapore mit:

Indische Truppen sollen benachrichtigt worden sein, daß sie an die Front gehen würden, weigerten sich aber, da sie gehört hatten, daß die indischen Truppen immer in die vorderste Linie gestellt und, wenn sie vor den Deutschen wichen, von den Engländern von hinten beschossen würden. Ein englischer Offizier wiederholte den Soldaten die Ankündigung nachdrücklich und schoß, als sie sich nochmals weigerten, den Rädelsführer nieder, wurde aber im selben Augenblick selbst tödlich getroffen. So begann der Tumult. Die Meuterer durchzogen dann die Stadt, belegten allerlei Güter mit Beschlag und gaben dafür Gutscheine, welche die Chinesen aus Angst, niedergeschossen zu werden, annahmen. Am folgenden Tage zogen die Meuterer auf das Telegraphenamt und schossen die Europäer nieder.

Paris, 28. März. „Petit Parisien" meldet aus Madrid, der spanische Ministerrat habe beschlossen, gleichzeitig mit dem Jahrgang 1915 noch weitere 30 000 Mann einzuberufen, welche drei Monate lang ausgebildet und dann wieder entlassen werden sollten.

Lyon, 28. März. Der „Nouvelliste" meldet aus Paris: Ein Erlaß des Kriegsministers verfügt, daß die bisher nicht einberufenen Mannschaften der Jahresklasse 1915 sich dieser Tage in den zuständigen Depots zum Dienstantritt stellen müssen.

Der Widerstreit zwischen Japan und China.

Die Besorgnis in China wächst, wie „Daily Telegraph" aus Peking meldet, da man glaubt, daß die nachgiebige Haltung der Chinesen in Anbetracht des Umstandes, daß Japan darauf ausgeht, eine Art Suzeränität über China zu erlangen, nutzlos sein wird.

Da 60 000 Mann japanischer Truppen mit zahlreicher schwerer Artillerie über das Land verteilt sind und die japanischen Siedlungen sich offen darauf vorbereiten, wenn nötig, als Agents provocateurs zu handeln, ist die Lage nichts weniger als ermutigend. Die leitenden japanischen und chinesischen Kreise sind beide überzeugt, daß ein etwaiger Kabinettswechsel in Japan nichts an der Lage ändern wird. Alle Japaner sind einig, die gegenwärtige Gelegenheit zu benutzen, um die ersten Schritte zu einer vollständigen Kontrolle über die Mandschurei und Schantung zu tun. Wie sich auch immer die Verhandlungen entwickeln mögen, eine militärische Aktion ist sicher im Laufe des April zu erwarten. Im ganzen Lande kommen zahlreiche kleine Zwischenfälle vor, wie Überfälle und Boykottbewegungen, die zu ernsteren Verwicklungen führen müssen. Unter diesen Umständen ist es unbedingt notwendig, die Klauseln des englisch-japanischen Bündnisses in Erinnerung zu bringen, die einen offenen Gedankenaustausch, besonders für einen Fall wie den gegenwärtigen vorsehen. Wenn nicht die ganze Zukunft Chinas unwiderruflich aufs Spiel gesetzt und die alteingesessenen britischen Handelsgesellschaften nicht an den Rand des Ruins gebracht werden sollen, muß vorgebeugt werden, ehe es zu spät ist. Dieses ungewöhnliche politische Geschäft ist schon zu sehr in die Länge gezogen worden. Jeder weitere Tag vermehrt die Gefahr. Die Klugheit verlangt, daß wir nicht nur sofort das Entstehen einer neuen asiatischen Frage anerkennen, sondern auch eine Politik machen, die den veränderten Umständen gerecht wird. Ein wichtiger Schritt sollte von amtlicher Seite sofort angekündigt werden, nämlich, daß die britischen Börsen für alle, die den Geist der britischen Verträge ignorieren, und die Grundprinzipien, die den britischen Handel, die Industrie und die Diplomatie beseelen, mit Gleichgültigkeit behandeln, dauernd verschlossen bleiben.

Aus erbeuteten russischen Papieren.

Es ist festgestellt worden, daß die Gemeinen ihre Ausrüstung und Stiefel öfters verkauft haben. Dies ist schon in Friedenszeiten strafbar, um so mehr jetzt im Kriege. Die einzelnen Führer haben in dieser Hinsicht besonders darauf zu achten. Die Schuldigen werden den Kriegsgerichten übergeben.

Digitized by Google

Immer wieder werden Versprengte hinter der Front angetroffen. Der Oberbefehlshaber macht bekannt, daß die kommandierenden Generale und Etappenkommandeure solange nicht zu Auszeichnungen eingegeben werden, bis sie nicht auf energischste Weise dagegen einschreiten.

Der Oberbefehlshaber gibt bekannt, daß in den von uns besetzten Gebieten in Ostpreußen keinerlei Sachen der Einwohner zum Heizen usw. benutzt werden dürfen. Zum Heizen dienen lediglich Kohlen und Holz, die reichlich vorhanden sind.

Es ist anzunehmen, daß die ansteckenden Krankheiten von den Deutschen aus zu uns übertragen wurden. Dies ist darauf zurückzuführen, daß unsere Leute Kleidung, Eßwaren usw. von den Gefangenen, Verwundeten und toten Deutschen an sich nehmen. Es ist strengstens verboten, deutsche Uniformstücke zu tragen, ebenso irgend welche Eßwaren von den Gefangenen und Verwundeten zu nehmen.

gez. General Oranowsky.

Der Oberbefehlshaber will über folgende Fälle sofort Meldung haben:

Selbstverstümmelungen, die in den Lazaretten festgestellt werden, überhaupt über jegliche Fälle, in denen angenommen wird, daß die Betreffenden Versuche machen, sich dem Frontdienst zu entziehen.

gez. General Siewers.

Oberst Swezizki, Hauptmann Sosiedow, Kurmin, Alexandrow und Albow, der Oberleutnant Jitkowsky, die sich seit sechs Wochen krank gemeldet haben, und von denen gar keine Nachrichten über ihren Verbleib bei ihren Truppenteilen eingelaufen sind, werden von ihren Stellungen enthoben.

gez. General Bulgakow.

Der Stab der Armee setzt eine Prämie von 100 Rubeln für jeden gefangenen Deutschen fest. Es ist gleich, auf welche Art er in unsere Hände fällt.

gez. General von Rosenschild.

Befehl des Generals Rußky:

Es ist festgestellt worden, daß deutsche Bauern, die auf dem rechten Weichselufer wohnen, den deutschen Truppen Lichtsignale geben. Der Höchstkommandierende (Großfürst Nikolai) ordnet an, solche Leute ohne Untersuchung an Ort und Stelle zu hängen. Sämtliche deutsche Bauern aus der Weichselgegend sind zu entfernen.

gez. General Oranowsky.

Der Oberbefehlshaber weist nochmals darauf hin, daß auf peinlichste Verbindung zwischen den einzelnen Verbänden geachtet werden muß. Die Nachlässigkeit in dieser Hinsicht ist so weit gegangen, daß sich vor kurzem folgender Vorfall ereignete:

Zwei Verbände, die den Gegner angreifen mußten, griffen sich gegenseitig an und merkten dies erst, als sie zum Bajonettangriff schritten. Der Oberbefehlshaber verlangt, daß nun endlich für Verbindung gesorgt wird und macht die einzelnen Führer dafür verantwortlich. Dieser bedauerliche Vorfall ereignete sich beim II. sib. A. K.

Aus eingelaufenen Meldungen ersehe ich, daß einige Truppenteile nicht die vorschriftsmäßige Brotration erhalten, was völlig unzulässig ist.

gez. General Oranowsky.

Beim Stellungskrieg beim längeren Verweilen in denselben Stellungen werden die vordersten Truppen durch die dahinterliegenden Reserven abgelöst. Dabei dürfen die Truppen in vorderster Linie niemals ihre Stellungen verlassen, ehe nicht Reserven dort eingetroffen sind. In einer der Armeen ereignete sich in dieser Hinsicht ein trauriger Vorfall. Ein Truppenteil war zurückgegangen, ohne das Eintreffen der Reserven abzuwarten. Die Deutschen, die dieses merkten, besetzten diese Stellung und vernichteten dabei durch Flankenfeuer die danebenliegende vorgeschobene Kompagnie. Dieses beweist zugleich, daß auch die vorgeschobene Kompagnie keinerlei Sicherung ausgestellt hatte. Nochmals weist der Oberbefehlshaber auf Verbindung und Aufklärung hin.

gez. General Siewers.

Vor kurzem ist es vorgekommen, daß der amerikanische Militärattaché mit einigen amerikanischen Berichterstattern bei einer der Armeen war. Der Oberbefehlshaber weist nochmals darauf hin, daß dieses ohne besondere Genehmigung strengstens verboten ist.

gez. General Oranowsky.

Aus dem Tagebuch des russischen Infanterieregiments Nr. 113, 14. Kompagnie: Am 17. November rückten wir aus Goldap aus. Als wir durch die Stadt gingen, sah man nur brennende Häuser, die angerichteten Verwüstungen durch unsere Soldaten.

Auszug aus der Übersetzung eines Befehls der russischen Obersten Heeresleitung:

Verwundete oder kranke Offiziere haben sich bereits im Stadium der Rekonvaleszenz wieder zu ihrem Truppenteil zu begeben.

Die Offiziere haben den Mannschaften die Überzeugung beizubringen, daß bei Friedensschluß die Kriegsgefangenen „zurückgekauft" und in Rußland erschossen werden.

(W. T. B.)

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).

Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Aus erbeuteten russischen Papieren.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 61/62.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 63. | **Berlin, Donnerstag den 1. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

☞ **Infolge des Karfreitages und des Osterfestes erscheint die Nr. 64 des Militär-Wochenblattes anstatt am Sonnabend, den 3., erst am Sonntag, den 4. April. Die Nummer von Dienstag, 6. April, fällt aus.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

31. Inf. Div.: Tiffe, Kath. Feld-Div. Pfarrer.
1. Garde-R. z. F.: v. Hahnke, Hauptm.
1. Garde-Ref. R.: Frhr. v. Manteuffel, Oblt.
4. Garde-R. z. F.: Peukert, Hauptm. d. Garde-Landw. a. D.
Garde-Ref. Schützen-B.: v. Malachowski, Lt.
Ref. Inf. R. 2: Ballauff, Rosemann, Fresen, Lts. d. Ref.
Gren. R. 3: Ledschbor, Oblt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 4: Augustin, Hauptm. d. Landw.
Landw. Ers. R. 5: Hobrecht, Lt., Roemer, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 9: Geitmann, Lt., Schleusner, Lt. d. Ref.
Gren. R. 11: v. Prittwitz u. Gaffron, Maj., Schaube, Oblt. d. Ref.
Inf. R. 13: Bestgen, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 21: Kunze, Hauptm.
Landw. Inf. R. 27: Reimann, Lt.
Ref. Inf. R. 28: Hoefer, Hauptm.; Breithaupt, Lt., Lailach, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 30: Krueger, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 34: Schwierk, Lt.
Ref. Inf. R. 39: Pollems, Lt. d. Ref.
Inf. R. 72: v. den Brincken, Hauptm.
Füs. R. 73: Rau, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 74: Domizlaff, Hauptm. d. Landw. a. D., Kalcher, Oblt. d. Landw. a. D., Ammermann, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 78: Dr. Harke, St. Arzt d. Landw.
Inf. R. 99: Uersfeld, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 99: Köhler, Lt., Richter, Lt. d. Ref.
Inf. R. 130: Plötz, Oblt. d. Ref., Niediek, Runge, Krischer, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 130: Frölich, Hauptm.

Digitized by Google

Inf. R. 135: Böckenhoff, Eisenbeis, Lts. d. Ref.
Inf. R. 143: Borck, Oblt.
Inf. R. 161: Skrypalle, Lt. d. Ref.
Inf. R. 166: Theis, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 207: Preuß, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 223: Höfer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 232: Boschan, Lt.
Ref. Inf. R. 251: Schütte, Lt.
Ref. Inf. R. 253: Metzler, Unterarzt.
Erf. Inf. R. Gropp: Kautz, Lt. d. Ref.
Erf. Inf. R. Runge: Dumpig, Bats. Arzt.
Landst. B. III Münster: von Lünen, Oblt.
Ref. Jäg. B. 24: Machenhauer, Lt. d. Ref.
Masch. Gew. Abt. 7: Frhr. v. Brenken, Lt. d. Ref.
3. Garde-Feldart. R.: v. Eisenhart-Rothe, Lt.
Feldart. R. 1: Böhme, Hauptm.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 185 und 186.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 119: Bezel, Lt. d. Ref.
Inf. R. 120: Fischer, Weiblen, Josenhans, Lampe, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 120: Wagner, Lt.
Ref. Inf. R. 120: Kaißer, Haupt, Lts. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 144 bis 146.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Zu Lts. d. Ref. d. betreff. Tr. Teile befördert:

die Vizefeldwebel:

Ackermann (Schweidnitz), Czaya (I Breslau), Buchholz (II Breslau) im Gren. R. Nr. 10,
Anforge (I Breslau), Schoefer (Wohlau) im Gren. R. Nr. 11,
Hübner (Gleiwitz), Lampertus (Ratibor), Hoffmann (Franz), Biedermann (Neiße), Wabnitz, Heinrich, Gebauer, Zimnol (I Breslau), Hillebrandt (Glatz), Preuß (Oels), Hoffmann (Karl) (Cosel), Schaal (Kattowitz) im Inf. R. Nr. 23,
Gründler, Rother (I Breslau), Friedrich (Kattowitz), Radzieowski, Hoeregott, Scholz, Müller (Glatz), Lindner, Kalt, Spallek (Beuthen i. Ob. Schles.) im Füs. R. Nr. 38,
Weinert, Friebel, Wagner (I Breslau) im Inf. R. Nr. 51,
Michalik (Kattowitz), Siegmund (Ratibor), Neumann (Oels) im Inf. R. Nr. 62,
Feist (I Breslau), Hentschel, Seydel, Wiesner (Brieg), Nagel (Striegau), Stojek (Kreuzburg), Salzbrunn (Oppeln), Strzibny (Beuthen i. Ob. Schles.) im Inf. R. Nr. 157,

die Vizewachtmeister:

Nahmmacher im Ulan. R. Nr. 2,
Haertel (I Breslau), Beyse (Wohlau), Kramer (Oels), Alter (Schweidnitz) im Feldart. R. Nr. 6,
Kappis (Striegau), Niesar, Bischoff (I Breslau) im Feldart. R. Nr. 21,
Mehwald, Graetz (Schweidnitz), Sattler (Waldenburg) im Feldart. R. Nr. 42.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Schumann (Gleiwitz), Kühn, Oelers bei den Kol. d. VI. A. K., d. Train-Abt. Nr. 6,

die Vizefeldwebel:

Weber (Weißenfels), Richter, Benecke (Magdeburg), Jahn (Aschersleben), Häder (Halle a. S.), Nauendorf (Neuhaldensleben) im Ref. Erf. R. Nr. 2,
Plagge, Wiemken (Aurich) im Ref. Inf. R. Nr. 79,
Neuhaus (II Düsseldorf) im Ref. Fußart. R. Nr. 7;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Stephani (Kattowitz), Scherz (III Berlin) im Gren. R. Nr. 11,
Kutzner (II Breslau), Wolff (III Berlin) im Inf. R. Nr. 51,
Robra (Magdeburg) im Ref. Erf. R. Nr. 2;

Digitized by Google

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Bietze (Naumburg a. S.), Hachtmann (Magdeburg) im Ref. Erf. R. Nr. 2, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Halle (Oels) bei den Mun. Kol. d. VI. A. K.,

Neuhoff (Hagen) im Ref. Fußart. R. Nr. 7, — diese zwei d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Boelkel (Waldenburg) bei den Mun. Kol. d. VI. A. K., d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

Katzenstein (IV Berlin), Czapski, Wachtmeister (IV Berlin) bei den Mun. Kol. d. VI. A. K., d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hopf im Inf. R. Nr. 62,

Koeber im Inf. R. Nr. 157,

Woelfel im Ulan. R. Nr. 2,

Westram, Franz, Korb, v. Grolman im Feldart. R. Nr. 21;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Heuser im Gren. R. Nr. 10,

Schaffranek, Boethelt, Fladausch, Paul, Überschaer im Inf. R. Nr. 23,

Jürgens, Hertzog, Bollow, Willner, Haessner, Lindner, Oetzle, Rother, Heckel im Füs. R. Nr. 38,

Nitschke, Knappe, Kapellusch, Heyn, Kolbenach, Kanus im Inf. R. Nr. 51,

Schlegelmilch im Inf. R. Nr. 157,

Hegenscheydt, Boecker im Ulan. R. Nr. 2,

Schölzel, Meridies im Feldart. R. Nr. 21;

Lange, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 54 (Kiel), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gurr (Stralsund), d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2,

Gebek (Anklam), d. Inf. Regts. Nr. 51,

Brink (Flensburg), d. Inf. Regts. Nr. 85,

Hachmann (I Hamburg), d. Gren. Regts. Nr. 89,

Heuermann (Stettin), d. Inf. Regts. Nr. 15,

Luhde (Anklam), d. Inf. Regts. Nr. 42;

Werner, Feldw. (Stettin), d. Füs. Regts. Nr. 34, — diese sechs jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 9,

die Vizefeldwebel:

Scholz (Hirschberg), d. Inf. Regts. Nr. 19, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 19,

Herold (I Breslau), d. Pion. Bats. Nr. 17, jetzt im II. Pion. B. Nr. 17,

die Vizewachtmeister:

Görnemann (Stendal), d. Feldart. Regts. Nr. 35, jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,

Knackfuß (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 11,

Stimming (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 35,

Lahusen (I Bremen), Unterlauf (Neustadt), d. Train-Abt. Nr. 17, — diese vier jetzt bei den Mun. Kol. d. 35. Ref. Div.,

Becker (II Hamburg), d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt b. Brückentrain d. 35. Ref. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Kölln (I Altona), Dethloff, Schütt (I Hamburg), Goemann (Stettin), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 2,

Gosch (Swinemünde), Cramer, Feldwebel (Stargard) im Landw. Inf. R. Nr. 9,

Knechtel, Hartmann (I Bremen), Fröhlich (I Berlin), Bormann (Liegnitz), Roos (Lauban), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 19;

Schmid, Vizefeldw. (Anklam) im Landw. Inf. R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Scholl, Fähnr. (I Bremen) b. Feldart. R. d. 35. Ref. Div., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Henkel (VI Berlin) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 35,

Bertin, Boas (VI Berlin), Robinski (Deutsch-Eylau) bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 81;

Baer, Vizefeldw. (V Berlin) im Ref. Fußart. R. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Stobwasser im Inf. R. Nr. 140,

v. Klitzing, v. Heydebreck, Kieckebusch, v. Werder im Drag. R. Nr. 12;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Petrich (Deutsch-Krone), Thöns (Stettin), d. Inf. Regts. Nr. 49,

Hampel (Gnesen), d. Inf. Regts. Nr. 140, — jetzt in d. betreff. Regtrn.

Großes Hauptquartier, den 14. März 1915.

Befördert:

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112, unter Überweisung zu diesem Regt.:

die Vizefeldwebel:

Fischer (Paul), Kunzweiler (Freiburg), Fehr (Lörrach), Gronemeyer (II Bochum), Schmidt (Offenburg), Mayer im Inf. R. Nr. 113;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 142, unter Überweisung zu diesem Regt.:

die Vizefeldwebel:

Linz, Ramdohr, Keppler, v. Au, Kall, Steiert, Fischer (Adolf) (Freiburg), Meyer (II Berlin), Merkle (Offenburg), Stolz (Stockach) im Inf. R. Nr. 113;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Wisweſſer (Bruchſal), Stuffer (Freiburg), d. Feldart. Regts. Nr. 30,

Behrmann (Karlsruhe), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt in d. ſchweren Prov. Kol. 3 d. XIV. A. K. und komdt. zum Füſ. R. Nr. 40;

Rehfeld, Vizewachtm. (I Mülhauſen i. E.) im Feldart. R. Nr. 30, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Lücker, Fähnr. im Füſ. R. Nr. 40, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Kaether, Herzog, Schnelle, Reiff, Unteroffiziere im Füſ. R. Nr. 40.

Angeſtellt:

Sydow, Lt. d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Heidelberg), als Lt. mit Patent vom 27. Januar 1913 in dieſem Regt.

Großes Hauptquartier, den 15. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Pfuhl (Weimar) im Reſ. Inf. R. Nr. 32,

Bock (Weißenfels) im Reſ. Inf. R. Nr. 66,

Holzapfel (Hersfeld), Wittich-Heubach (Meiningen), Bruns (II Caſſel), Brehme (Mühlhauſen i. Th.) im Reſ. Inf. R. Nr. 71,

Güldenpfennig (Torgau) im Reſ. Inf. R. Nr. 72,

Rädecke, Möller (Eiſenach) im Reſ. Inf. R. Nr. 94,

Kuß, Wiſſemann (Marburg) im Reſ. Jäg. B. Nr. 11,

die Vizewachtmeister:

Knepper (Hagen) im ſchweren Reſ. Reiter-R. Nr. 1,

Dirks (Magdeburg) im Reſ. Feldart. R. Nr. 7,

Regel (Halle a. S.) bei d. Reſ. Mun. Kol. Abt. 7,

Haller (Halle a. S.) bei d. Reſ. Art. Mun. Kol. 14,

Dönitz (Halle a. S.) bei d. Reſ. Art. Mun. Kol. 35,

Jordan (Magdeburg) bei d. Reſ. Bäckerei-Kol. 6, — d. IV. Reſ. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Hering, Kühn, Scheibe (Gera) im Reſ. Inf. R. Nr. 32,

Goetze, Röthel, Steglich, Neuſchulz (Weißenfels), Knorre (Deſſau), Graupner (Altenburg) im Reſ. Inf. R. Nr. 66,

Heinemann, Schultz (Erfurt) im Reſ. Inf. R. Nr. 82;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ohlendorff (Magdeburg), Fuchs, Steinmüller (Gera) im Reſ. Inf. R. Nr. 32,

Porth (Weißenfels), Jaroſſ (Bernburg) im Reſ. Inf. R. Nr. 66,

Ließ (Weimar) im Reſ. Inf. R. Nr. 71,

Oppel (Weißenfels) im Reſ. Inf. R. Nr. 72;

Doerffel, Vizefeldw. (Gotha) im Reſ. Jäg. B. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,

Lüttges, Vizewachtm. (Solingen) im Reſ. Inf. R. Nr. 32, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,

Keim, Vizewachtm. (I Caſſel) im Reſ. Feldart. R. Nr. 22, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Beck, Kumpe (I Caſſel), Vizewachtmeiſter bei d. Reſ. Inf. Mun. Kol. 25 d. IV. Reſ. Korps;

Uhlenhaut, Fähnr. im Inf. R. Nr. 96, jetzt im Reſ. Inf. R. Nr. 32, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Geisler, Feldw. Lt. (Halle a. S.) im Reſ. Inf. R. Nr. 36.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Steuer, Feldw. Lt. (Halle a. S.) im Reſ. Inf. R. Nr. 66.

Großes Hauptquartier, den 16. März 1915.

Uhden, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 35. Feldart. Brig., in Genehmigung ſeines Abſchiedsgeſuches m. d. geſetzl. Penſ. z. Disp. geſtellt.

v. Schierſtaedt, Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. Huſ. Regts. Nr. 5, m. d. geſetzl. Penſ. und unter Erteilung d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. genannten Regts. d. Abſchied bewilligt.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gräff (I Berlin), Mattheiem, Paſchke (II Berlin), Bretzke, Graff, Ilzig, Jahrmann, Lüdke, Millert, Ziehm, d. Inf. Regts. Nr. 64,

die Vizewachtmeister:

Menshauſen (V Berlin), d. Huſ. Regts. Nr. 3,

Dürr, Ullrich, v. Streit (VI Berlin), Jarling (Stralſund), Kaſiske (Schlawe), Bergfried (Prenzlau), Lucius (Deutſch-Eylau), d. Feldart. Regts. Nr. 3,

Krull (Ruppin), Lange, Weidlich (VI Berlin), Küppers, Filitz, Rubach, Holtz, Kroſch, d. Feldart. Regts. Nr. 39;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Jenſen, Droyſen, Meinhold, Martins, Mautz im Inf. R. Nr. 64.

Digitized by Google

König in d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt in d. San. Komp. 2 d. III. A. K.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Greifelt, Eisleben, Gerlach, Schwarz, Martiny, Bräutigam im Inf. R. Nr. 48;

Ley, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Siegen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 48, zum Oblt. mit Patent vom 23. März 1915;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Pütthoff (II Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 221,
Binke (Siegen), Ullrich (Mainz) im Ref. Inf. R. Nr. 222,
Klotz (Schlettstadt), Bühler (Heidelberg), Biltz, d. Fußart. Regts. Nr. 10, jetzt in d. Ref. Fußart. Battr. 24,
Kerber (Hildesheim), Zimmer (Straßburg) bei d. Ref. Mun. Kol. d. Ref. Fußart. Battr. 24, — d. XXIV. Ref. Korps;
Wiedenmann, Vizefeldw. (Mainz) im Ref. Inf. R. Nr. 222, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Gabriel, Vizefeldw. (I Darmstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 221, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Grupe (Soest) bei d. Mun. Kol. und Trains,
Röpke (I Braunschweig) in d. Ref. Fußart. Battr. 24, — d. XXIV. Ref. Korps;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Burr (Minden), Bocks (Barmen), Oberbeck (Hildesheim), Schrader (II Braunschweig) im Ref. Feldart. R. Nr. 48;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Faust (Neuwied), Flecken (Aachen), Haarmeyer (Rheydt) im Ref. Inf. R. Nr. 25,
Enke, Nebgen (I Cöln), Friedrich, Broemel (Bonn), Huesgen, Prömper (Rheydt), Meyer (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 69,
Euscher (Coblenz) in d. 4. Feld-Komp. Pion. Bats. Nr. 8,
Haase (V Berlin) im III. Pion. B. Nr. 28,

die Vizewachtmeister:

Arnz (Rheydt), Klotz (Bonn) im Ref. Feldart. R. Nr. 15,
Willems (Bonn) im Ref. Feldart. R. Nr. 16;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Rehm (Aachen), Römer (Neuwied), Eickemeyer (Mainz), Meyser (Bonn), Ruoff (I Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 25,
Kürten (Recklinghausen) im Ref. Inf. R. Nr. 69;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Knaben (Neuß), Burgmann (Neuwied), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 15;

Kretschmer, Vizefeldw. (II Cöln) in d. 2. Ref. Komp. Pion. Bats. Nr. 8, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Jungbluth, Wachtm. (Oberlahnstein) im Ref. Inf. R. Nr. 17, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Holl (Heidelberg), Schüle (Karlsruhe) im Ref. Inf. R. Nr. 40,
Walz (Karlsruhe), Groß (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 109,
Kappes (Rastatt), Clementz, Schirrmann (I Mülhausen i. E.), Scheifele (Karlsruhe), Schade (Recklinghausen), Gerstner (Pforzheim) im Ref. Inf. R. Nr. 110,
West, Hitter (Straßburg), Martin (I Stuttgart) im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,

die Vizewachtmeister:

v. Mikulicz-Radecki, Bormet (Freiburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 29;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Brauch (Frankfurt a. M.), Ott (Mosbach), Nickels, Siegmund, Mattenklott (I Hamburg), Ettlinger (Rastatt) im Ref. Inf. R. Nr. 40,
Beier, Heuschmidt, Rexroth (Karlsruhe), Böhne (I Hamburg), Raue, Wilke (II Hamburg), Waibel, Hoffmann, Herrmann (Mannheim), Platt (Mosbach), Lazarus (Mülhausen i. E.) im Ref. Inf. R. Nr. 109,
Buck (Pforzheim), Meuret (Offenburg), Heine (Rastatt) im Ref. Inf. R. Nr. 110,
Rothacker (Freiburg) im Ref. Inf. R. Nr. 111;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Huck (Karlsruhe) im Ref. Inf. R. Nr. 109,
Walter (Pforzheim), Meder (Bruchsal), Weymann, Porth (Karlsruhe), Rusch (Offenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 110,
Weynert (Stockach), Kebe (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 111;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Zähringer (Freiburg), Hasenbrink (Mannheim), Hoeninger (Heidelberg), Fühner (Pforzheim) im Ref. Feldart. R. Nr. 29;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Vortisch (Lörrach) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 39,
Doll (Heidelberg) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 41, — d. XIV. Ref. Korps;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Pfeiffer (Reutlingen), Bürk (Rottweil), Vizefeldwebel im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10;

Contag, Fähnr. im Jäg. B. Nr. 14, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 14, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Kaufmann, Feldw. Lt. (Offenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 109.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schmitz (I Trier) im Ref. Inf. R. Nr. 258,

Kreyenborg (II Oldenburg), Fischer (Lüneburg) im Ref. Inf. R. Nr. 260,

die Vizewachtmeister:

Keysser (Celle), Thanisch, Neuerburg (I Trier) im Ref. Feldart. R. Nr. 61,

Clar (Aachen) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 86 eines Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Würdemann (I Oldenburg), Horney (I Braunschweig), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 260;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Unteroffiziere:

Schriever im Inf. R. Nr. 79,

Grasshoff, Gründing, Stotz im Inf. R. Nr. 91,

Dahnke im Inf. R. Nr. 158,

Voigt im Inf. R. Nr. 163,

Mauss (Hans), Mauss (Leopold) im Inf. R. Nr. 164, — alle acht jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 259;

zu Fähnrichen, unter Belassung im Ref. Inf. R. Nr. 260:

die Unteroffiziere:

Breithaupt unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 81,

Beckmann, Könnecker, Richter unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 79,

Bursch, v. Werder, Rieke, Krüder, Quentin unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 164.

Großes Hauptquartier, den 17. März 1915.

Krah, Maj. im Inf. R. Nr. 175, unter Verleihung d. Charakters als Oberstlt. m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Füs. Regts. Nr. 33, d. Abschied bewilligt.

Schröder, Maj. in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 58, vorher Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 22, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Feldart. Regts. Nr. 8, d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 19. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Offizierstellvertreter:

Kueppers im Inf. R. Nr. 137,

Schwedt im Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 65,

Kabza im Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 29,

Jacobi im Inf. R. Nr. 20 (I Berlin),

Kunad im Inf. R. Nr. 150 (II Berlin),

Rienietz im Ref. Inf. R. Nr. 228 (III Berlin),

Milewski im Inf. R. Nr. 45 (Gumbinnen),

Neuenfeld im Inf. R. Nr. 52 (Cüstrin),

Sanow im Gren. R. Nr. 9 (Stargard),

Trapp im Gren. R. Nr. 5 (Stolp);

Grosch, Vizefeldw. in d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XVIII. A. K. (Mainz), zum Lt. d. Ref.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Lüdicke d. 4. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin),

Büsing d. 3. Garde-Feldart. Regts. (Rostock);

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Crummenerl (Frankfurt a. M.), Karrei (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,

Henkes, Bauer, Ebrecht, Müllenhoff, Walter, Seeland (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,

v. Boehm (Breslau), Dannecker, Anners (IV Berlin), Goos (Bremerhaven), d. 4. Garde-Regts. z. F.,

Weidel (Spandau), Sellschopp (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3,

Berlin, Jagusch, Leppin (IV Berlin), Hartog (Dortmund), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4,

Buchholz, d. Garde-Fußart. Regts.,

Paul, d. Garde-Pion. Bats.,

die Vizewachtmeister:

Ridder (II Essen), Paersch (IV Berlin), d. 2. Garde-Feldart. Regts.,

Schmidtlein (IV Berlin), Boettcher (Potsdam), d. 3. Garde-Feldart. Regts.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts.:

Schymiczek, Winter, Leder (IV Berlin), Vizefeldwebel im Garde-Gren. R. Nr. 1;

Stephan, Vizefeldw. (IV Berlin) im Garde-Gren. R. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts.;

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts.:

Naumann, Roth (IV Berlin), Vizefeldwebel im Garde-Gren. R. Nr. 3;

zu Lts. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Bock (IV Berlin) bei d. 3. Mun. Kol.,

Digitized by Google

Neander (IV Berlin) bei d. 5. Mun. Kol., — d. I. Bats. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Voßköhler (Stendal) bei d. 7. Art. Mun. Kol.,
Sachsse (IV Berlin) bei d. 8. Art. Mun. Kol., — d. Gardekorps;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Frhr. v. Massenbach, Graf v. Nostitz, v. Windheim, Frhr. v. der Goltz, v. Loewenfeld, Frhr. v. Meerscheidt-Hüllessem, v. Derenthall im 1. Garde-R. z. F.,
v. Schulz im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Stössel, v. Jonquières, v. Gaudecker, v. François (Bruno) im Garde-Gren. R. Nr. 3,
v. Saal, Simon, Thedieck, Streit, Grote, Baumgärtner, Joedem, Wallem im 1. Garde-Fußart. R.;
Graf v. Rittberg, Unteroff. im 3. Garde-Feldart. R., zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Frhr. v. Schrötter, Frhr. Grote, Unteroffiziere im Garde-Gren. R. Nr. 3.

Zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. ernannt:

Dudel, Feldw. Lt. (IV Berlin) im I. Garde-Pion. B.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Heckmann, Hardenbicker, Westermann, Hattingen im Pion. B. Nr. 7, jetzt b. I. Pion. B. Nr. 7;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Köhler, Frhr. v. Saß, Seiffert, Baermann im Pion. B. Nr. 3, jetzt b. I. Pion. B. Nr. 3,
Rave im Pion. B. Nr. 10, jetzt b. II. Pion. B. Nr. 10;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Meyer d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 17 (II Cöln), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 17,
Schönsee d. Landw. a. D. (Schleswig), zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb., jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 4;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Thilo d. Pion. Bats. Nr. 6 (I Breslau), jetzt b. I. Pion. B. Nr. 6,
Pütz d. Pion. Bats. Nr. 21 (Deutz), jetzt bei diesem Bat.,
Ruffmann d. Pion. Bats. Nr. 26 (Cottbus), jetzt b. II. Pion. B. Nr. 26,
Renz d. Pion. Bats. Nr. 19 (I Essen), jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 19,
Baller d. Pion. Bats. Nr. 29 (Allenstein), jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 29,
Neumann d. Pion. Bats. Nr. 20 (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Scheinwerferzug zugeteilt d. 4. Landw. Div.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Gropp (Magdeburg), d. Pion. Bats. Nr. 4, jetzt b. II. Pion. B. Nr. 4,
Hummel (I Altona), d. Pion. Bats. Nr. 9, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 9,
Siegelkow (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt b. Pion. R. Nr. 18,
Blanke (I Braunschweig), d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt b. II. Pion. B. Nr. 10,
Determeyer (Hannover), d. Pion. Bats. Nr. 19, jetzt b. Pion. R. Nr. 19;
Jacobs, Vizewachtm. (II Düsseldorf), jetzt bei d. Fortif. Metz Ost, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Scharfe (Torgau), jetzt b. Pion. R. Nr. 18,
Schäfer (I Mülhausen i. E.), jetzt b. Ref. Pion. B. Nr. 38,
Jarius (V Berlin), jetzt bei d. Fortif. Kulm;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Brandes (I Dortmund), jetzt b. Garde-Pion. Ers. B.,
Cordes (II Hannover), jetzt bei d. Fortif. Neubreisach,
Berlin (II Hamburg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 9.

Zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. ernannt:

Hopfe, Feldw. Lt. (V Berlin), jetzt bei d. Ref. Pion. Komp. 43.

Matthes, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. Ulan. R. Nr. 5, zu d. Ref. Offizieren dieses Regts. versetzt.

Zu Hauptleuten befördert:

Meißner, Oblt. d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Jüterbog,
Dittmann, Oblt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XIX. (2. K. S.) A. K.

Thannhäuser, Hauptm. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt Oblt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. III. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Mehner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stettin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,

Strohfeldt d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. III. A. K.,

Ehring (Recklinghausen), Kiesekamp (Münster) d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Kraemer d. Ref. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 63, — letztere drei jetzt b. 1. Regt. d. Feldart. Erf. Truppe Jüterbog,

Gebhardt d. Landw. a. D. (Gießen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. 2. Regt. d. Feldart. Erf. Truppe Jüterbog;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Dittmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin),

Luschey d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Anklam), — beide jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,

Meyer d. Ref. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 61,

Wolff (Erich) d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. III. A. K.,

Müller d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Neutomischel), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. X. A. K.;

Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Lt. a. D. (Mühlhausen i. Th.), zuletzt im Inf. R. Nr. 94,

die Leutnants:

Braune d. Ref. a. D. (Erfurt), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 71, — letztere zwei jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K.,

Wegener d. Ref. a. D. (Anklam), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 10, jetzt b. 1. Regt. d. Feldart. Erf. Truppe Jüterbog,

Baumann d. Landw. a. D. (Erfurt), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Neumann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Wetzlar), — beide jetzt b. 2. Regt. d. Feldart. Erf. Truppe Jüterbog;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Hübel, Gehrmann, Fähnriche im Inf. R. Nr. 49;

zu Fähnrichen:

Westerburg, Sommermeyer, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 49;

zu Oberleutnants:

Kohls (Gnesen), Grabowski (Kurt) (Danzig), Lts. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt im Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Schimming (Woldenberg), d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt bei d. San. Komp. 1 d. II. A. K.,

Miersch (Swinemünde), d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt bei d. San. Komp. 2 d. II. A. K.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Bucke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg),

Beyer d. Ref. a. D. (Aschersleben), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2, — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 27,

Görlitz d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Belgard), jetzt im Landst. Inf. B. Hildesheim;

Plathner, Lt. d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb (Hannover), jetzt im Landst. Inf. B. Hildesheim, zum Oblt.,

v. der Heyde, Fähnr. im Inf. R. Nr. 45, jetzt im Erf. R. Königsberg III, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Dembowski, Unteroff. im Gren. R. Nr. 3, jetzt im Erf. R. Königsberg III, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Poelmann d. Inf. Regts. Nr. 83 (Meschede), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 251,

Leopold d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Halle a. S.),

Naruhn d. Feldart. Regts. Nr. 66 (VI Berlin), — letztere beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 57.

Angestellt:

Bernhagen, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 267, in d. aktiven Armee als Lt. mit seinem Patent vom 21. Oktober 1914 im Füs. R. Nr. 34.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Geißler im Inf. R. Nr. 42,

Frhr. v. Lüttwitz (Gerd) im Drag. R. Nr. 3;

Sterz, Vizewachtm. (I Breslau) im Kav. R. d. Korps Posen, zum Lt. d. Ref.,

Hermann, Vizefeldw. (I Berlin) im Besatz. Regt. 5 Posen, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Eger (Barmen), Metzendorf (I Essen), Offiz. Stellvertreter im Besatz. Regt. 5 Posen;

zu Leutnants der Reserve:

Helbig (IV Berlin), Marquardt, Vizewachtmeister im 3. Garde-Ref. Feldart. R.;

Weber, Vizewachtm. im 3. Garde-Ref. Feldart. R. (IV Berlin), zum Lt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Feldart. Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Zehe d. Drag. Regts. Nr. 1 (V Berlin),

Oehlmann (Pr. Stargard), Osman (Thorn) d. Ulan. Regts. Nr. 4,

Wiese d. Ulan. Regts. Nr. 8 (Brandenburg a. H.);

Digitized by Google

Hein, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 8, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wolff (Hans) d. Huf. Regts. Nr. 17 (V Berlin), jetzt b. Stabe eines Res. Korps,

Sauerbeck d. Gren. Regts. Nr. 110 (Mannheim), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 110,

Stocker d. Inf. Regts. Nr. 113 (Donaueschingen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 110,

Lantzius d. Garde-Jäg. Bats. (Schleswig), jetzt in d. Feldflieger-Abt. 32;

Rixecker, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 40;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Frhr. v. Gemmingen-Fürfeld d. Inf. Regts. Nr. 25 (Karlsruhe), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 28,

Hennes d. Inf. Regts. Nr. 161 (Coesfeld), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 68;

Brancken, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt Bagageführer im Res. Inf. R. Nr. 28;

Maruhn, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 11 (Donaueschingen), jetzt bei d. Res. Prov. Kol. 25 d. VIII. Res. Korps, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Boecker d. Inf. Regts. Nr. 69 (Hagen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 69,

Reese d. Inf. Regts. Nr. 160 (I Bochum), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 28,

Haas (Deutz), Müller (Coesfeld) d. Feldart. Regts. Nr. 23,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Kriechel (Montjoie), Tils (Bonn) im Ref. Inf. R. Nr. 69,

die Leutnants der Reserve:

Engel d. Inf. Regts. Nr. 71 (I Hannover), jetzt b. Stabe d. IV. Res. Korps,

Westhäuser (II Darmstadt), Supan (Eduard) (I Breslau), d. Inf. Regts. Nr. 95, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 82,

Schaefer d. Inf. Regts. Nr. 96 (Naumburg a. S.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 32,

Claaßen (Karl) d. Feldart. Regts. Nr. 11 (VI Berlin), jetzt bei d. Res. Art. Mun. Kol. 35 d. IV. Res. Korps,

Hillebrandt d. Feldart. Regts. Nr. 11 (VI Berlin),

Eichmann d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Crossen), — beide jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 22;

Haselhuhn, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gotha), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 82;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Mohr (Georg), Mohr (Hans), Vizewachtmeister im Huf. R. Nr. 11, unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 130;

zu Leutnants:

Wunderlich, Vizefeldw. (III Berlin),

Lübke, Feldw. (Weißenfels), — beide im Landw. Inf. R. Nr. 72, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Wunsch, Offiz. Stellvertreter (Waldenburg),

Balzer, Sallen (I Breslau), Siepermann (Elberfeld), Vizewachtmeister, — diese vier bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 21, — d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Müller, Vizewachtm. (Brieg) im Res. Fußart. R. Nr. 6, d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Oßfeld d. Res. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Karlsruhe),

Widmann d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Wiesbaden),

Borell d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bruchsal), jetzt im Leib-Gren. R. Nr. 109;

Praedel, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt b. Pferdedepot 1 d. III. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Holzendorff d. Inf. Regts. Nr. 20 (Neustadt),

Brandt (Kurt) d. Inf. Regts. Nr. 52 (I Hannover),

Wrede d. Feldart. Regts. Nr. 54 (VI Berlin);

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Lehbrink d. Landw. a. D. (Münster), zuletzt d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Münster),

Kölle d. Landw. a. D. (Hildesheim), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hildesheim), — beide jetzt bei d. Linien-Komdtr. B,

Zilleßen d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Rheydt), jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3,

Langenbeck d. Res. a. D. (I Frankfurt a. M.) zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 82 (I Breslau), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 2/XVIII;

Grüttner, Oblt. d. Res. a. D. (Stralsund), zuletzt d. Res. d. Train-Abt. 3 (Stralsund), jetzt bei d. Linien-Komdtr. Lodz, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

May d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 171 (Mannheim), jetzt bei d. Eisenb. Betr. Komp. 21,

Adam d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt bei d. Linien-Komdtr. B,

Wiesmann d. Landw. a. D. (Recklinghausen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Recklinghausen), jetzt bei d. Linien-Komdtr. Q,

Digitized by Google

Neumann d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. Linien-Komdtr. Lodz;

zu Leutnants der Reserve:

Heder, Vizefeldw. (II Cassel),
Rode, Unteroff. (I Cassel), — d. Inf. Regts. Nr. 83, beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 251;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Fernau, Gaff (I Cassel) im Res. Inf. R. Nr. 251;
Kühn, Vizewachtm. (IV Berlin) in d. Fernspr. Abt. d. 10. Landw. Div., zum Lt. d. Landw.,
Keitzer, Vizefeldw. (II Darmstadt) bei d. San. Komp. Breslau, zum Lt. d. Res.,
Voß, Vizefeldw. (bisher I Leipzig) im Landw. Ers. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Beck, Vizefeldw. (Gleiwitz) in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Braatz, Vizefeldw. (bisher Chemnitz) im Landw. Ers. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Dietrich, Feldw. Lt. (bisher Wurzen) im Landw. Ers. R. Nr. 5.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Anders im Inf. R. Nr. 59,
Lehmann im Fußart. R. Nr. 5;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Büsching (Minden), Trümper, Behrens, Seekamp (I Bremen), Hertz (Allenstein), Lohrenz (Marienburg), Duggen (Neumünster), Migge (Insterburg), Rohloff (III Berlin), Wiede, Majewski (Deutsch-Eylau), Reichwaldt (Osterode), Luppriam (II Berlin), Hoepfner, d. Inf. Regts. Nr. 59, sämtlich jetzt im Regt.,
Schlieper (Bromberg), d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt im Regt.;
Wülper, Unteroff. (Stade), d. Inf. Regts. Nr. 59, jetzt im Regt.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schmidt (II Berlin), Wisnewski (I Königsberg), jetzt im Inf. R. Nr. 59,
Wichmann (Deutsch-Eylau), jetzt im Inf. R. Nr. 150.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Fiebig, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Drag. R. Nr. 20, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 101 Ost.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

Becker, Vizefeldw. (I Düsseldorf) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Breslau 1.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

den Majoren z. D. und a. D.:

Buch (Marburg), zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Limburg a. L., jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 6 d. XI. A. K.,
Fischer (I Breslau), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Oels, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Brieg I,
v. Groeling, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Neiße, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Neiße,
v. Ploetz, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Striegau, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Waldenburg,
v. Westernhagen (Dessau), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Aschersleben, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 11 d. IV. A. K.

Zum Oberleutnant befördert:

Grabs, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 66 (Erfurt), jetzt im 4. Westf. Landw. B. Breslau.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

v. Reck, Oberstlt. a. D. (I Hannover), zuletzt Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 132, jetzt Kom. d. 2. Matr. Regts.,
Janicke, Maj. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Bremerhaven, jetzt Bats. Kom. im 4. Matr. R.

Befördert:

zu Oberleutnants:

v. Wegnern, Lt. a. D. (Potsdam), zuletzt im Inf. R. Nr. 20, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 204,
Broistedt, Lt. d. Res. a. D. (I Braunschweig), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 79 (I Braunschweig), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 208;

zu Leutnants der Reserve:

die Offizieraspiranten:

Ballschmiede (Anklam) im Res. Inf. R. Nr. 2,
Marten (Stargard), Freytag (Swinemünde) im Res. Inf. R. Nr. 9,
Gamer (Mannheim), Gauter (Stockach) im Res. Inf. R. Nr. 249,
Marquardt (Hohensalza), Moshövel (Stettin) im Landw. Inf. R. Nr. 49,
Berger (Anklam) b. Res. Div. Brückentrain 3 d. 3. Res. Div.,
Lommel (Jauer) b. Pion. Belag. Train 10 d. 3. Res. Div.,
Lorenz (Wohlau), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Landw. Feldart. Mun. Kol. 2 d. 3. Res. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Offizieraspiranten:

Heymann, Rustemeyer (Stargard) im Res. Inf. R. Nr. 9,
Schulze b. Pion. Belag. Train 10 d. 3. Res. Div.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Offizieraspiranten:

Börger (Bremerhaven), Dudy (Stralsund) im Ref. Feldart. R. Nr. 3,

Hesse (Bromberg) bei d. leichten Mun. Kol. d. II. Abt. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 3;

Ossig, Offiz. Aspirant (Stettin) in d. Landst. Feldart. Abt. d. II. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

die Offizieraspiranten:

Kaul (II Königsberg) bei d. Landw. Feldart. Mun. Kol. 2 d. 3. Ref. Div.,

Lumma (I Königsberg) b. Korps-Brückentrain d. I. A. K.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Liemer (II Berlin), Welkerling (Erfurt), Feldw. Lts. im Inf. R. Nr. 137.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

den nachbenannten Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden zu erteilen, und zwar:

Des Komturkreuzes zweiter Klasse mit der Jahreszahl 1914 des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens: dem Oberstlt. a. D. Wiebe, stellv. Kom. d. Landw. Bez. Altenburg. — Des Ritterkreuzes zweiter Klasse mit der Jahreszahl 1914 desselben Ordens: dem Oblt. a. D. Back, stellv. Adj. desselben Landw. Bez. — Des Großherrlich Türkischen Osmanie-Ordens zweiter Klasse: dem Gen. Maj. z. D. Wentscher, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Beverloo.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: 26. Inf. Div. (Stab): Zoeppritz, Rittm. d. Ref. und Führer d. großen Bagage d. Div.; 27. Inf. Div. (Stab): Frhr. v. Rössing, K. P. Maj., Eggers, Rittm. d. Ref. und Ordonn. Offiz.; 26. Ref. Div.: Koerner, Rittm. d. Landw. 1. Aufgeb., Führer d. großen Bagage, Flayland, Kr. Ger. Rat und Feldjustizbeamter, Zeller, evang. Div. Geistlicher, Baur, kath. Div. Geistlicher; 53. gem. Landw. Brig. (Stab): Bürglen, Rittm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Ordonn. Offiz.; 27. Feldart. Brig. (Stab): Drautz, Hauptm. d. Ref. d. Feldart. Regts. 49 und Ordonn. Offiz.; Gren. R. 119: Zickwolff, Hauptm. und Komp. Führer, Ritter v. Molo, Hauptm. und Führer d. Masch. Gew. Komp., Baron Hoiningen-Huene, Frhr. Seutter v. Lötzen, Hauptleute und Komp. Führer, Schall, Oblt., Dr. Doerenberger, St. Arzt d. Ref. und Regts. Arzt; Inf. R. 120: Schmidt, Schleißing, Fleischmann, Hauptleute und Komp. Führer; Füs. R. 122: Engelhart, Hörstke, Schwenhage, Hauptleute; Gren. R. 123: Karnapky, Maurmeier, Hauptleute und Komp. Führer, Dr. Poeverlein, St. Arzt und stellv. Regts. Arzt; Inf. R. 124: Hoelzgen, K. P. Hauptm. und Komp. Führer, Ullerich, Woltmann, Hauptleute und Komp. Führer; Inf. R. 125: Frhr. v. Crailsheim, Hauptm. und Bats. Führer, Bernhold, Hauptm. und Komp. Führer, Dr. Levi, St. Arzt d. Ref. und Regts. Arzt; Inf. R. 126: Herbert, Erhardt, Tobias, Remy, Winghofer, Hauptleute und Komp. Führer, Dr. v. Kapff, Ob. St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb.; Inf. R. 127: Hinrichs, Hauptm. und Komp. Führer, Vasall, Hauptm. z. D. und Komp. Führer, Dr. Heberle, St. Arzt; Inf. R. 180: Pfeil, Premauer, Heyberger, Schaal, Hauptleute und Komp. Führer, Dr. Rall, St. Arzt; Ref. Inf. R. 119: Maul, Hauptm. und Komp. Führer, v. Breuning (Kurt), Hauptm. und Führer d. Masch. Gew. Komp., Frhr. v. Hirschberg, Henßler, Hauptleute und Komp. Führer, Dr. Ilgner, Ob. St. Arzt d. Landw.; Ref. Inf. R. 120: Frhr. v. Gültlingen (Franz), Hauptm. und Komp. Führer, Major, Hauptm., v. Doehn, Hahn, Hauptleute und Komp. Führer, Dr. Schott, St. Arzt; Ref. Inf. R. 121: Keerl, Hauptm. und Bats. Führer, Oppermann, Frhr. vom Holtz, Zitscher, Hauptleute und Komp. Führer, Dr. Wichern, St. Arzt d. Ref.; Ref. Inf. R. 246: Brettschneider, K. P. Hauptm. und Bats. Führer; Ref. Inf. R. 248: Ernst, Hauptm. a. D. und Komp. Führer, Dr. Zahn, St. Arzt d. Landw. a. D.; 51. gem. Erf. Brig.: v. Alberti, Hauptm. d. Ref. und Komp. Führer im Brig. Erf. B. Nr. 51, Seitz, Hauptm. und Komp. Führer im Brig. Erf. B. Nr. 52, Korinski, Hauptm. und Komp. Führer im Brig. Erf. B. Nr. 53, Zoller, Hauptm. d. Ref. und Komp. Führer im Brig. Erf. B. Nr. 54; Landw. Inf. R. 119: Hofacker, Maj. d. Ref. a. D. und Bats. Führer, Mögling, Hauptm. d. Ref. und Komp. Führer, Hegelmaier, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer, Rechkemmer, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Komp. Führer, Dr. Etter, St. Arzt; Landw. Inf. R. 120: Hirzel, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer, Dr. Reuß, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 121: Breyer, Maj. a. D. und Bats. Führer, Marks, Hauptm. d. Ref. a. D., Hacker, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. a. D., Dr. Zengerle, Ob. St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Bilfinger, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 122: Schulz, Hauptm. d. Landw. a. D., Dr. Gundert, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 123: Köstlin (Karl Albert), Maj. d. Landw. a. D. und Bats. Führer, Gutermann, Hauptm. d. Ref. und Komp. Führer, Köstlin (Adolf), Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Komp. Führer; Landw. Inf. R. 124: Fetzer, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer, Kumpf, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Komp. Führer; Landw. Inf. R. 125: Krimmel, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Komp. Führer; Ulan. R. 19: Frhr. v. Brüssele-Schaubeck, Rittm. und Esk. Führer; Ulan. R. 20: Frhr. v. Woellwarth-Lauterburg, Rittm. und Esk. Führer; Württ. Ref. Drag. R.: Veiel, Rittm., Koenig, St. Veter.; Ref. Kav. Abt. 54: Kroener, Rittm. a. D., jetzt Ordonn. Offiz. bei d. 107. Ref. Inf. Brig.; Feldart. R. 13: Lobenhoffer, Hauptm. und Battr. Führer, Dr. Pfleiderer, St. Arzt d. Ref. und Regts. Arzt; Feldart. R. 29: Frhr. v. König, Kleemann, Hauptleute und Battr. Führer, Stälin, Hauptm. d. Ref. und Battr. Führer, Dr. Fritz, St. Arzt und stellv. Regts. Arzt; Feldart. R. 49: Hoffmann, Heidemann, Hauptleute und Battr. Führer; Feldart. R. 65: Simon, Hauptm. und Battr. Führer, Dr. Riehm, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. und Regts. Arzt; Ref. Feldart. R. 26: Graf v. Preysing, Burk, Fuchs, Hauptleute und Battr. Führer, Dr. Werner, St. Arzt d. Landw. und Regts. Arzt; Ref. Feldart. R. 54:

Digitized by Google

Lindenmeyer, Hauptm. und Battr. Führer, Graewe, K. P. Hauptm. und Battr. Führer; 2. Abt. Ref. Feldart. Regts. 29: Umber, K. P. Hauptm. und Battr. Führer; Ers. Abt. Feldart. Regts. 29: Dr. Feldmaier, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb.; Ers. Abt. Feldart. Regts. 65: Dr. Sedlmair, Ob. St. Arzt a. D.; I. Pion. B. 13: Kitzinger, Hauptm. b. Stabe; II. Pion. B. 13: Buddeberg, Hauptm. und Bats. Kom.; San. Kompagnien: Heß, Rittm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Führer, Dr. Rheinwald, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. in d. San. Komp. Nr. 1, Blankenhorn, Rittm. d. Ref. und Führer, Dr. Fetzer, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. in d. San. Komp. Nr. 3, Dr. Böß, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. in d. Ref. San. Komp. Nr. 26, Dr. Krauß, St. Arzt in d. Ref. San. Komp. Nr. 54; Feld-Lazarette: Prof. Dr. Sigwart, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. im Feldlazarett Nr. 5, Dr. Oesterlen, Ob. St. Arzt und Chefarzt d. Feld-Laz. Nr. 9, Dr. Trendel, Ob. St. Arzt und Chefarzt d. Feld-Laz. Nr. 11, Dr. Haist, St. Arzt und Chefarzt d. Ref. Feld-Laz. Nr. 1, Dr. Fiserius, Ob. St. Arzt d. Landw. und Chefarzt d. Ref. Feld-Laz. Nr. 2, Dr. Burk, Ob. St. Arzt und Chefarzt d. Ref. Feld-Laz. Nr. 4;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Gen. Kombo. XIII. (K. W.) A. K.: Stahl, Lt. d. Ref. bei d. Fernspr. Abt. XIII. A. K.; 26. Inf. Div. (Stab): Keppeler, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. b. Div. Brückentrain; 27. Inf. Div. (Stab): Dr. Haist, Assist. Arzt; 51. Ref. Inf. Brig.: Köhler, Lt. und Ordonn. Offiz.; 52 Ref. Inf. Brig.: Buße, Lt. d. Ref. und Ordonn. Offiz.; Gren. R. 119: v. Alberti, Lt., Scheurlen, Röhrich, Schelkle, Lts. d. Ref.; Inf. R. 120: Straub, Oblt., Schmidt, Oblt. d. Landw.; Inf. R. 121: Josenhanß (Wilhelm), Lt. d. Ref.; Füs. R. 122: Wolf, Wirthle, Schmidt, Bäumler, Haccius, Rembold, Lts.; Inf. R. 124: Höltje, Lt., Eßwein, Losch, Schurr, Lts. d. Ref.; Inf. R. 125: Ruthardt, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb., Schumm, Zech, Lts., Hermelinck, Ziegler, Lts. d. Ref.; Inf. R. 126: Nauen, Plauner, Leibenguth, Lts. d. Ref.; Inf. R. 127: Weber, Lt., Palm, Reißer, Lts. d. Ref.; Inf. R. 180: Stauch, Schoffer, Lts.; Ref. Inf. R. 119: Sattelmayer, Lt. d. Ref., Honold, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.; Inf. R. 120: Doll, Lt. d. Ref.; Ref. Inf. R. 121: Braun (Karl), Wanner, Lts.; Ref. Inf. R. 246: Stützenberger, Oblt., Remppis, Lt. d. Ref.; Ref. Inf. R. 247: Gehring, Sorke, Lts.; Ref. Inf. R. 248: Kopp, Oblt., Grützner, Lt.; 51. gem. Ers. Brig. Holzapfel, Maisch, Figel, Huber, Lts. d. Ref.; Landw. Inf. R. 119: Schmelz, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. und Bats. Adj., Landenberger, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb. und Bats. Adj., Faber, Lt. d. Ref., Haasis, Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. und Bats. Adj.; Landw. Inf. R. 120: Neuffer, Bihlmaier, Lts. d. Ref., Gerlach, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 121: Krauß, Lt., Dimler, Leypold, Lts. d. Landw. 1. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 122: Huschke, Oblt. d. Ref., Siegle, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb., Bauer, Mühleisen, Lts. d. Landw. 1. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 123: Schnapper, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb., Allgayer, Seebaß, Lts. d. Landw. 1. Aufgeb., Weiß (Karl), Specht, Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 124: Stierkorb, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb., Klenk, Lt. d. Ref.; Landw. Inf. R. 125: Bernecker, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb., Lüdemann, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb., Scholl, Lt. d. Landw. 2. Aufgeb.; Drag. R. 25: Cleß, Veiel, Lts.; Drag. R. 26: v. Faber du Faur, Rudolf Graf v. Schaesberg u. Thannheim, Buderus v. Carlshausen, Lts.; Ulan. R. 19: Veiel (Ernst), Lt.; Ulan. R. 20: Graf v. Westerholt-Gysenberg, Graf v. Bissingen u. Nippenburg, v. Schmeling, Lts., Mertz, Lt. d. Ref.; 1., 2. und 3. Landw. Esk. XIII. (K. W.) A. K.: Graf zu Inn u. Knyphausen, Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. in d. 1. Esk., Linder, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb. in d. 2. Esk., v. Graevenitz, Oblt. a. D. in d. 3. Esk.; Feldart. R. 13: Sattler, Spindler, Oblts. d. Ref., Fischer, Lt., Palm, Knoerzer, Döring, Lts. d. Ref.; Feldart. R. 29: Bechstein, Oblt., Rapp, Lt. d. Ref.; Feldart. R. 49: Voelter, Oblt.; Feldart. R. 65: Meyer, Dorn, Eisenlohr, Lts. d. Ref.; Ref. Feldart. R. 26: Burkardtsmaier, Oblt. d. Ref., Kaemel, Lt. d. Ref.; 2. Abt. Ref. Feldart. Regts. 29: Haustein, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.; I. Pion. B. 13: Becker, Falch, Lts. d. Ref. in d. 1. Komp., Fener, Oblt. d. Ref. in d. 3. Komp.; II. Pion. B. 13: Veil, Lt. d. Ref.; 1. Landw. Pion. Komp.: Schmidt, Oblt. d. Landw. und Komp. Führer; I. Train-Abt. 13: Binder, Lt.; II. Mun. Kol. Abt.: Feldweg, Lt. d. Landw.; San. Komp. Nr. 2: Dr. Stemmer, Assist. Arzt d. Ref.;

das Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Ref. Inf. R. 247: Frhr. v. Brand, Gen. Maj. z. D. und Regts. Kom.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 29. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Tag verlief auf der ganzen Westfront ziemlich ruhig, nur im Argonnerwalde und in Lothringen fanden kleine, für uns erfolgreiche Gefechte statt.

Generaloberst v. Kluck wurde bei Besichtigung der vorderen Stellungen seiner Armee **durch einen Schrapnellschuß leicht verwundet;** sein Befinden ist zufriedenstellend.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Tauroggen wurde von unseren Truppen **im Sturm genommen,** 300 Russen gefangen genommen.

An der Bahn **Wirballen—Kowno** brach bei Pilwiszki ein russischer Angriff unter schwersten Verlusten zusammen.

In Gegend **Krasnopol** machten wir über **1000 Gefangene,** darunter eine Eskadron Gardeulanen mit Pferden, und erbeuteten fünf Maschinengewehre.

Ein russischer Angriff nordwestlich von **Chiechanow** wurde abgewiesen.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 30. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Es fanden nur Artillerie- und Sappenkämpfe statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei den Kämpfen um Tauroggen, die zur Besitznahme des Ortes führten, **hat sich nach Meldung des dort anwesenden Prinzen Joachim von Preußen der ostpreußische Landsturm glänzend geschlagen** und **1000 Gefangene gemacht.**

Bei **Krasnopol** erlitten die **Russen sehr schwere Verluste (etwa 2000 Tote).** Unsere Beute aus den dortigen Kämpfen belief sich bis gestern abend auf **3000 Gefangene,** 7 Maschinengewehre, ein Geschütz und mehrere Munitionswagen.

An der **Szkwa bei Klimki** wurden bei einem mißglückten russischen Angriff 2 russische Offiziere und 600 Mann gefangen genommen.

In Gegend **Olszyny** (linkes Omulew-Ufer) wurden zwei russische Nachtangriffe abgeschlagen.

Übergangsversuche der Russen über die untere Bzura wurden abgewiesen.

Wien, 29. März.

Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe in den **Karpathen** dauern fort. Ein gestern durchgeführter russischer Angriff auf die Höhen westlich Banyavölgy wurde nach mehrstündigem Kampfe unter großen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Die Regimenter der 4. Kavallerie-Truppendivision haben sich, wie in den vorangegangenen Gefechten die Truppen der 1. Landsturm-Infanterie-Brigade, beispielgebend geschlagen. Wiederholte überlegene feindliche Vorstöße wurden von ihnen blutig abgewiesen. Nördlich des Uzsoker Passes scheiterten Nachtangriffe der Russen im wirksamsten Feuer unserer Stellungen.

An der Front in **Südostgalizien** Geschützkampf. Russische Kräfte, die östlich Zaleszczyki über den Dnjestr vorstießen, wurden nach heftigem Kampfe über den Fluß zurückgeworfen.

In **Russisch-Polen** und **Westgalizien** stellenweise Geschützkampf. Ein russischer Nachtangriff an der Loscsina in Polen scheiterte vollkommen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 30. März.

Amtlich wird verlautbart:

An der **Karpathenfront** entwickelten sich gestern im Raume südlich und östlich Lupkow wieder heftigere Kämpfe. Starke russische Kräfte gingen erneut zum Angriff vor. Bis in die Nachtstunden dauerte der Kampf an. Der Feind erlitt große Verluste und wurde überall zurückgeschlagen. Zwischen dem Lupkower Sattel und dem Uzsoker Paß wurde ebenfalls hartnäckig gekämpft. Von den vor Przemysl zuletzt gestandenen russischen Kräften wurden bei den Angriffen südlich Dwernik die Truppen einer Division konstatiert.

In Südostgalizien, am Dunajec und in Russisch-Polen ist die Situation unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 29. März. Der „Temps" meldet: Gestern überflog neuerdings eine Taube Calais in 2000 m Höhe und warf Bomben auf die Stadt ab, die in den Straßen platzten. Da infolge der frühen Morgenstunde die Straßen menschenleer waren, wurde nur Sachschaden angerichtet.

London, 30. März. Die gestern veröffentlichte britische Verlustliste enthält die Namen von 68 Offizieren.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 30. März. Die Kriegsberichterstatter der Blätter melden:

Die Kampfpause zu beiden Seiten der Duklasenkung dauerte nur 24 Stunden; die Russen haben neue Reserven eingesetzt, und die Kämpfe im Ondava- und Laborczatale sind wieder in vollem Gange. Unsere Truppen leisten Übermenschliches in heroischer Tapferkeit. Auch gestern brachen wieder zahlreiche Angriffe des Feindes unter schwersten Verlusten zusammen. Besonders heftig gestalten sich noch immer die Kämpfe in der Gegend des Uzsokerpasses und auf der Front westlich davon bis zur Baligroder Straße. Bisher konnten die Russen trotz ihrer kolossalen Angriffe nicht an

einem einzigen Punkt ihre Absicht, neuerlich nach Ungarn vorzustoßen, verwirklichen. Alle Karpathenkämpfe, mit Ausnahme des zähen Ringens in der Duklaniederung, wo die Russen noch immer dieselben Stellungen mit ganz geringen Abweichungen der Front von der Grenze innehaben, wie im Januar, spielen sich auf galizischem Boden ab.

Der Kampf der U.-Boote.

London, 29. März. Der Dampfer „Falaba" ist auf der Höhe von Milford torpediert und zum Sinken gebracht worden. Es befanden sich 260 Personen an Bord, von denen 137 gerettet sind. — Wie die Zeitungen mitteilen, wurde am Sonnabend abend auch der Dampfer „Aquila" aus Liverpool auf der Höhe der Küste von Pembrokshire von einem deutschen Unterseeboot zum Sinken gebracht. 20 Mann von der Besatzung wurden heute in Fishguard gelandet. (Reuter.)

Die Admiralität gibt folgende Einzelheiten zum Untergang des Dampfers „Vosges" bekannt: Der Dampfer „Vosges" wurde 60 Meilen südwestlich von Stanns Head am Sonnabend durch das Granatfeuer desselben Unterseebootes zum Sinken gebracht, das am Sonntag die Dampfer „Aquila", „Dunedin" und „Falaba" auf der Höhe von Landsend verfolgte und auch bei Cap Clear gesichtet wurde. Die Verwundeten der „Vosges" erzählen:

Der Kapitän befolgte nicht das Signal des Unterseebootes und manövrierte so, daß er das Unterseeboot hinter sich hatte, so daß es nicht die Torpedos gebrauchen konnte. Nachdem ein blinder Schuß keinen Erfolg hatte, feuerte das Unterseeboot scharf. Der Dampfer fuhr mit Volldampf, aber das Unterseeboot, das neuen Typs zu sein schien, holte ihn bequem ein. Das Geschütz hatte auf eine Entfernung von 300 m eine fürchterliche Wirkung. Insgesamt wurden 30 Granaten abgeschossen. Der erste Maschinist wurde getötet. Alle Offiziere bis auf einen wurden verwundet. Der zweite Steuermann wurde schwer verwundet. Alles auf Deck wurde in Trümmer geschlagen. Drei Boote wurden vernichtet. Die „Vosges" setzte jedoch die Fahrt fort. Das Unterseeboot gab nach zwei Stunden die Verfolgung auf. Ein Schuß schlug ein Loch in der Höhe der Wasserlinie. Das Wasser strömte nach innen. Die Passagiere halfen bei den Pumparbeiten. Die „Vosges" versuchte das Unterseeboot zu rammen, aber ohne Erfolg. Inzwischen wurden Feuerpfeilsignale gegeben, um Hilfe herbeizurufen. Der letzte Schuß des Unterseebootes nahm die Flagge fort. Nachdem das Unterseeboot verschwunden war, setzte der Dampfer die Reise unter fortwährendem Pumpen fort. Er traf nach einer Stunde ein Patrouillenschiff, das ihn ins Schlepptau nahm. Das Schiff konnte sich aber nicht länger halten. Die Insassen bestiegen darauf die Boote und begaben sich an Bord des Patrouillenschiffes.

Zur Versenkung des Dampfers „Aquila" teilt die Admiralität mit: Der Dampfer, der von Liverpool nach Lissabon fuhr, wurde in der Höhe von Pembroke torpediert. 23 Mann von der Besatzung und drei Passagiere werden vermißt, der Kapitän und 19 Mann wurden in Fishguard gelandet.

London, 30. März. Die Admiralität gibt bekannt, daß in der Woche vom 17. bis 24. März drei britische Schiffe von zusammen 11 650 t Gehalt von Unterseebooten versenkt worden sind. Ein viertes Schiff wurde torpediert, erreichte jedoch den Hafen. In der Woche kamen an und fuhren aus 1450 Schiffe von über 300 t Gehalt.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 29. März. Durch Kaiserliches Irade ist angeordnet worden, daß die an den Dardanellen und in ihrer Umgebung zusammengezogenen ottomanischen Streitkräfte fortan eine Armee, und zwar die fünfte zu bilden haben, deren Oberbefehl dem Marschall Liman v. Sanders, dem früheren Oberbefehlshaber der ersten Armee, anvertraut worden ist.

Konstantinopel, 29. März. Die russische Flotte hat, wie die „Agence Milli" mitteilt, gestern einen Vorstoß in der Richtung auf den Bosporus unternommen. Der russische Admiral Eberhardt hat bei dieser Gelegenheit die Flotte zu ihrer Aktion beglückwünscht und sie als einen Erfolg hingestellt, der es verdiene, eine der glänzendsten Waffentaten in der Geschichte der Flotte genannt zu werden. Demgegenüber stellte die „Agence Milli" fest, daß nicht ein einziges Geschoß die Küstenbefestigungen am Bosporus erreicht hat; die russische Flotte hielt sich außerhalb des Bereichs dieser Befestigungen. Nach Beschießung türkischer Wachtfahrzeuge, die vor dem Bosporus kreuzten, habe sich die russische Flotte mit einer Schnelligkeit entfernt, die wohl zu verstehen sei. Das ganze Vorgehen des russischen Admirals sei ein Bluff gewesen, darauf berechnet, sich einen Erfolg zuzuschreiben und darzutun, daß die russische Flotte im Schwarzen Meere große Rührigkeit entfalte. Auf diese Weise sollen die Alliierten vor den Dardanellen zu regerer Tätigkeit angespornt, und die Balkanstaaten beeinflußt werden.

Konstantinopel, 30. März. Nach zehntägiger fast völliger Ruhe hat die feindliche Flotte neuerdings die Beschießung der Dörfer bei den äußersten Dardanellenforts wieder aufgenommen, deren Besetzung durch das englische Landungskorps am 4. März mißlungen war. Sonst entwickelte das Geschwader der Alliierten, abgesehen von täglichen Erkundungsflügen der feindlichen Flieger, keine Tätigkeit. Es wartet offenbar Verstärkungen ab.

Dem Mailänder „Secolo" zufolge trafen gestern die französischen Dreadnoughts „Bretagne" und „Provence" in Neapel ein, welche den „Gaulois" und den „Bouvet" bei den Dardanellen ersetzen sollen.

Neueste Ereignisse.

Kopenhagen, 30. März. „Berlingske Tidende" meldet aus London, es bestehe kein Zweifel, daß sich eine bedeutende Gärung in Indien vorbereite. Gelegentlich der Einbringung der Gesetzvorlage betreffend schärfere Vorsichtsmaßregeln für die öffentliche Sicherheit und die Verteidigung der britischen Interessen in Indien erklärte Craddock, daß viele Inder in der letzten Zeit mit verderblichen Anschauungen nach Indien zurückgekehrt seien.

Digitized by Google

In Bengalen kam es zu einer Aufruhrbewegung und im westlichen Pandschab unter dem Druck der englischen Wirtschaft zu Plünderung und Brandstiftung und zu Kämpfen zwischen Mohammedanern und Hindus. Die „Westminster Gazette" betrachtet mit Sorge die Zustände, insbesondere die Schwierigkeiten, die das englische Oberhaus der Einführung der indischen Verfassung durch die kürzlich beschlossene Vertagung machte. Das Blatt schlägt vor, daß man zur Beruhigung der Inder ihnen Versprechungen macht hinsichtlich der Erweiterung der indischen Reformpolitik nach dem Kriege, da die Inder jetzt als Mitkämpfer in Europa ein Recht auf bessere Behandlung als vorher durch die Engländer erworben hätten. Die patriarchalische Art, mit der Indien das 19. Jahrhundert hindurch regiert worden sei, sei nur ein Übergang und müsse jetzt durch eine andere Regierungsform abgelöst werden. Die großen Beschränkungen, die England den indischen Eingeborenen stets auferlegt habe, könnten unmöglich noch aufrechterhalten werden, da sie nur auf einem Unterschied der Rasse beruhten und der zivilisierten indischen Nation der heutigen Zeit unwürdig seien. Die neue Generation der Inder, die in politischer Beziehung nach Westen sähe und die politische Kultur Europas in sich aufgenommen hätte, sei jetzt herangewachsen. Durch den europäischen Kampf habe die Bewegung einen neuen Aufschwung genommen, an dem Indien teilnehmen müsse. Das bisherige englische System in Indien habe sich völlig überlebt.

Kopenhagen, 30. März. „Berlingske Tidende" meldet aus London: Die Industrie macht die größten Anstrengungen, die Herstellung von Munition zu beschleunigen. Die Regierung beabsichtigt, den Alkoholverkauf in der Nähe der Fabriken zu verbieten. Lloyd George empfing in Gegenwart von Vertretern des Marineamtes und der Admiralität eine Abordnung von Arbeitgebern des Schiffbaues und der Maschinenindustrie, die die Regierung bat, alle Wirtshäuser und Klubs in der Industriegegend zu schließen. Lloyd George teilte der Abordnung mit, daß er am Dienstag eine Audienz beim Könige gehabt habe, der gesagt habe: England kämpft mit drei Feinden: Deutschland, Österreich-Ungarn und der Trunksucht. Hiervon ist die Trunksucht der schlimmste Feind. — Sowohl Lord Kitchener wie General French seien überzeugt, daß der Ausgang des Krieges von der Munitionsfrage abhängt. Es bestehe kein Zweifel, daß die Herstellung von Munition von dem übertriebenen Alkoholgenuß beeinflußt werde.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXI.

(20. bis 27. März 1915.)

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

20. März. Ein Gesetz mit den Aufenthaltsbestimmungen für Fremde in der Türkei ist veröffentlicht und tritt am 1. April in Kraft. Es betrifft die Meldung bei der Polizei, Verbannungs- und Ausweismöglichkeiten, Bestimmungen für Ausländer, die in Grenzgebieten oder an der Küste wohnen, den Paßzwang und die Nichtzulassung von Vagabunden.

22. März. Das Konstantinopeler Telephonnetz (früher englische Leitung) ist durch die türkische Regierung übernommen worden.

Die Verleumdungen betreffs Meinungsverschiedenheiten zwischen Enver Pascha und Talat Bey wurden durch die „Agence Milli" dementiert.

23. März. Aus Anlaß der glänzenden Erfolge der Türken an den Dardanellen hat Seine Majestät der Kaiser ein Glückwunschtelegramm an Enver Pascha gerichtet.

25. März. Die Antwortdepesche Enver Paschas an Seine Majestät den Kaiser verdolmetscht nach dem „Ikdam" die Gefühle der Türken und Mohammedaner und wird ein wertvolles geschichtliches Dokument der deutsch-osmanischen Allianz bleiben.

Ägypten.

20. März. Syrische Blätter veröffentlichen einen Aufruf Djemal Paschas, in welchem die lügenhaften Gerüchte über die erste Offensiverkundung gegen den Suezkanal zurückgewiesen werden. Der Aufruf besagt, daß bei der Erkundung 14 Offiziere getötet, 18 verwundet und 18 vermißt wurden. Von den Mannschaften seien 109 getötet, 296 verwundet und 446 vermißt.

26. März. Das türkische Hauptquartier teilt mit: Eine Abteilung unserer gegen den Suezkanal operierenden Truppen stieß in der Nähe des Kanals, gegenüber der Station Madam, auf eine kleine englische Kolonne und vernichtete sie; darauf beschoß sie zwei mit Truppen angefüllte englische Transportdampfer erfolgreich. Ebenso beschoß unsere andere Abteilung einen englischen Transportdampfer zwischen Schaluf und Adschigoel.

Anatolien und Syrien.

20. März. Nachträglich wird gemeldet, daß die Türken am 12. März bei Mytilene ein feindliches Transportschiff in den Grund gebohrt haben, und daß am 13. vor Smyrna ein feindlicher Minenleger gesunken ist. Ferner hat ein türkisches Hochseetorpedoboot die verbündeten Flotten vor den Dardanellen durchbrochen und ist am 19. im Hafen von Smyrna angelangt.

Französische Blätter bestätigen den unerwartet hartnäckigen Widerstand Smyrnas, dessen Verteidigung ausgezeichnet vorbereitet war. Laut Athener Meldung stehen dort 45 000 Mann türkischer Truppen.

Das energische Verhalten des Walis von Smyrna wird in der Presse gebührend hervorgehoben.

24. März. Die Londoner Admiralität berichtet am 23. März, daß das Schleppnetzfischerboot „Okino" im Golf von Smyrna auf eine Mine gelaufen und gesunken ist.

Zur Verteidigung von Smyrna wird berichtet, daß dort völlige Ordnung und Ruhe herrscht. Der Aufruf des Walis an die Bevölkerung, die Stadt zu verlassen, hatte keinerlei panikartige Wirkung. Der Versuch der

Digitized by Google

Engländer, Smyrna zu beschießen, stellte sich als ein Bluff dar, um dem damals vor dem Entschlusse stehenden König von Griechenland Smyrna als lockende Morgengabe zu zeigen. Die englische Forderung, Smyrna als neutralen Hafen zu erklären, ist von Pertew Pascha glatt abgewiesen worden.

Kaukasus.

20. März. Die „Agence Milli" berichtet aus Erserum: „Die Russen versuchten gestern, die türkischen Vorposten bei Morghul-Bortschka im Kaukasus anzugreifen, wurden jedoch zurückgeworfen."

23. März. Der Generalstab der russischen Kaukasusarmee gibt bekannt: „Am 21. März hat in der Gegend jenseits des Tschorok und in dem Tale von Alaschkert ein Kampf stattgefunden. Auf den übrigen Stellen der Front kam es zu keinem Zusammenstoß."

25. März. Aus Erserum wird gemeldet: „Türkische Erkundungskolonnen begegneten am 20. März feindlichen Abteilungen, die dem Feuer der Türken nicht standhalten konnten und in wilder Flucht ihr Heil suchten. Ein Versuch der Feinde, Schützengräben aufzuwerfen, wurde von der Artillerie vereitelt."

Marokko.

22. März. Der „Temps" meldet aus Madrid, daß ein Teil der Kabylen Raisuli zum Sultan ausgerufen haben. „Liberal" erklärt, die Regierung müsse infolgedessen auf der Hut sein. Die Proklamation sei anscheinend erfolgt, um Unruhen in den spanischen Orten zu erregen; man müsse erwarten, daß die Kabylen in der spanischen Zone die Bewegung unterstützen. Eine amtliche Bestätigung der Nachricht hat noch nicht stattgefunden.

Mesopotamien.

Die „Kölnische Zeitung" vom 18. März bringt einen Aufsatz über den Krieg am Persischen Meerbusen, wonach der Feldzug der Engländer daselbst einen schleppenderen Verlauf nimmt, als man nach den anfänglichen Erfolgen hätte erwarten können. Schon am 23. November hätten indische Truppen unter Beihilfe der Flotte Basra besetzt und am 9. Dezember wären die Engländer in Kurna eingerückt, somit 200 km vom Nordufer des Persischen Meerbusens in das mesopotamische Tiefland vorgedrungen. Seitdem aber scheinen sie nicht nur keine Fortschritte gemacht, sondern sogar am 3. März auf persischem Gebiet eine nicht unbedeutende Schlappe erlitten zu haben. Der Verlauf sei erklärlich, weil die Türken bei der am 15. November bei Fao erfolgten Landung der Engländer so gut wie gar keine Truppen und nur alte Geschütze dort stehen hatten. Seitdem aber sind von Bagdad einige türkische Regimenter entsandt worden, was auf dem 400 km langen Landwege geraume Zeit in Anspruch nahm. Beim Kampfe hätten sich auch arabische und persische Stämme den Türken angeschlossen. Wenn auch die Araberscheichs an den Ufern des Meerbusens, z. B. in Kuweit in Muhammera fast durchweg in englischem Sold stehen, so geht aus Berichten englischer Offiziere doch hervor, daß die Volksstimmung den englischen Eroberern durchaus abhold ist. Mesopotamien ist nur ein Nebenkriegsschauplatz, aber es darf nicht vergessen werden, daß es sich um ein Land handelt, wo England der friedlichen Betätigung Deutschlands mit besonderem Eifer entgegengetreten ist.

Der Bericht führt Schilderungen englischer Offiziere an, die die Eigenart Mesopotamiens und die Kriegführung zwischen Engländern und Türken erläutern, und erwähnt, wie die „Times" den wohl vorwiegend auf gewöhnlichen kaufmännischen Wettbewerbsneid beruhenden Haß Englands gegen die Bagdadbahn mit allerlei politischen Phantastereien, wie z. B. der Andeutung, daß die Bagdadbahn einem deutschen Angriff gegen Indien hätte dienen können, zu begründen suche. Der Leitartikel der „Times" vom 10. betont als Kardinalgrundsatz für die Verteidigung Indiens, daß keine andere Macht bewaffneten Zugang zum Persischen Meerbusen erhalten darf usw.

26. März. Das türkische Hauptquartier teilt mit: Am 16. März haben unsere Truppen gemeinsam mit den kriegerischen Stämmen nördlich von Schuaebia[1]) südöstlich von Bassora, den Feind überrascht, seine Stellungen genommen und ihn bis nach Schuaebia zurückgeworfen; er verlor über 300 Mann an Toten und Verwundeten und eine Menge Waffen und Munition. Unsere Verluste betragen nur 9 Tote und 32 Verwundete.

[1]) Auf den zu Gebote stehenden Karten nicht vermerkt.

(Schluß folgt.)

Regimentsabend.

Im Nollendorfhof, Bülowstr. 2, 8° Abends.
Sonnabend, den 10. April: Gren. Regt. Nr. 9.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXI.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage der Firma H. Windler, Berlin N24, Friedrichstr. 133a, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 63.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 64/65. | **Berlin, Sonntag den 4. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

4. Garde-R. z. F.: v. Zimmermann, Maj., Frhr. Laur v. Münchhofen, Hauptm., Berndt, Oblt. d. Res., Paetzold, v. Hahn, v. Dewitz gen. v. Krebs, v. Gaertner, Lts., Schanz, Gaedeke, Smitmanns, Dreyer, Ueckert, Lts. d. Res.

Res. Inf. R. 5: Wegner, Lt. d. Res.

Landw. Inf. R. 5: Hahn, Lt.

Gren. R. 10: Schadenberg, Lt.

Inf. R. 17: Roesler, Hauptm., Pigge, Lt. d. Res.

Inf. R. 18: Martens, Lt. d. Res.

Res. Inf. R. 22: Haack, Lt. d. Res. und Bats. Adj.

Inf. R. 26: Geffert, Lt. d. Res.

Inf. R. 29: Künster, Lt.

Res. Inf. R. 30: Koch, Lt.

Landw. Inf. R. 40: Wintermantel, Lt. d. Res.

Inf. R. 41: Fürsen, Maj., Bremer, Lt.

Inf. R. 42: Wiesinger, Lt. d. Res.

Inf. R. 57: Hourichs, Lt.

Inf. R. 65: Meinardus, Hauptm., Brüneshołz, Lt., Theis, Lt. d. Res.

Res. Inf. R. 78: Kyrath, Hauptm. d. Res., Walter, Müller (Wilhelm), Spieß, Petzold, Schulze (Erich), Lts. d. Res.

Res. Inf. R. 92: Wolff, Goedecke, Lts. d. Res.

Inf. R. 97: Schiebold, Friedemann, Lts. d. Res.

Inf. R. 148: Strazim, Blakeley, Lts. d. Landw.

Inf. R. 150: Seele, Oblt. d. Res.

Inf. R. 175: Schilder, Lt. d. Res.

Res. Inf. R. 211: v. Wedel, Lt. und Adj.

Res. Inf. R. 234: Thimme, Lt.

Res. Inf. R. 251: Luboldt, v. Knobelsdorff, Hauptleute.

Res. Inf. R. 252: Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Lt.

Res. Inf. R. 257: Sterlinco, Theiß, Lts. d. Res.

Jäg. B. 8: Lotheißen, Maj., v. Wedemeyer, Hauptm.

Drag. R. 10: Wendt, Lt.

Ulan. R. 4: v. Loga, Lt.

Ulan. R. 5: v. der Lancken, Rittm.

Jäg. R. z. Pf. 12: Eich, Lt.

Feldart. R. 38: Wolff, Oblt.

Feldart. R. 42: Frentzel, Lt.

Digitized by Google

Feldart. R. 67: Coupette, Lt.
55. Ref. Pion. Komp.: Grieshaber, Gogel, Lts. d. Ref.
Fest. Kraftw. Park Posen: Stöhr, Lt. d. Landw.
Kr. Laz. Abt. 1 d. III. A. K.: Dr. Denné, St. Arzt d. Landw.
San. Komp. 1 d. XV. A. K.: Dr. Körner, St. Arzt d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 187 und 188.

Königlich Bayerische Armee.

7. Inf. R.: Frhr. v. Feilitzsch, Lt.
15. Inf. R.: Martin, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 5: Weißker, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 19: Sperer, Lt. d. Ref. 15. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 22: Metzner, Hauptm. und Komp. Chef (5. Inf. R.), Frhr. v. Falkenhausen, Hauptm. (9. Inf. R.), Seit, Lt. (9. Inf. R.).
Landw. Inf. R. 7: Moll, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 167.

Königlich Sächsische Armee.

Brig. Ers. B. 46: Harter, Lt.
Ers. Inf. R. 32: Falke, Lt. d. Ref.
Leib-Gren. R. 100: v. Anderten, Lt.
2. Gren. R. 101: Hauth, Hauptm., Becker, Lt. d. Ref. und Adj., Hertel, Richter, Lts. d. Ref.
11. Inf. R. 139: Kerst, Lt. d. Ref.
13. Inf. R. 178: Silex, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 128 und 129.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 120: Sörgel, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 120: Renner, Hauptm. und Bats. Führer.
Landw. Inf. R. 124: Rempis, Hauptm., Hoechst, Hauptm. d. Landw., Holzschuh, Albrecht, Lts. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 146 bis 148.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Inf. R. 40: v. Schmidt, Hauptm., nicht gefallen, sondern vermißt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Böhmer d. Inf. Regts. Nr. 116 (Halle a. S.),
Patuschka d. Inf. Regts. Nr. 115 (Altenburg),
Dittmar d. Drag. Regts. Nr. 23 (Friedberg), — sämtlich jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 116;
Müller, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148 (Aachen), jetzt beim Regt., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Boerschel d. Inf. Regts. Nr. 47 (Gnesen), jetzt b. Inf. R. Nr. 148,
Schimmelpfeng d. Drag. Regts. Nr. 10 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 41. Inf. Div.,
Klug (Werner) d. Ulan. Regts. Nr. 4 (Thorn), jetzt b. Feldart. R. Nr. 79,
Plehn d. Drag. Regts. Nr. 10 (Kiel), jetzt bei den Kol. d. XX. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

v. Bardzki (Glogau), Peschke (Posen), Pusch

Digitized by Google

(Neusalz a. O.) b. Bat. schwerer Art. d. 41. Inf. Div., d. Fußart. Regts. Nr. 5,

die Vizewachtmeister:

Perls (V Berlin) b. Mörser-R. 6, d. 2. Garde-Ulan. Regts.,

Nieckau (Deutsch-Eylau) bei den Kol. des XX. A. K., d. Train-Abt. Nr. 20;

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Westermann (III Berlin) bei d. Feldluftschiffer-Abt. 13, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Weinert (Schroda) b. Bat. schwerer Art. d. 41. Inf. Div., d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

Schumacher (I Dortmund) im Res. Pion. B. Nr. 32, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

Wegener, Sachs, Kappel (IV Berlin), Vizewachtmeister b. Mörser-R. Nr. 6, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.;

Girscher, Fähnr. im Garde-Fußart. R., jetzt b. 2. Garde-Res. Fußart. R., unter Versetzung in d. Fußart. R. Nr. 6, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Modersohn im Feldart. R. Nr. 73,

Schulze im Fußart. R. Nr. 5;

zu Oberleutnants:

Henning, Lt. a. D., zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 87 (I Berlin),

Hammer, Lt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),

Krieger, Lt. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),

v. Wedel, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 109 (Diedenhofen), — sämtlich jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. I Berlin;

Feistkorn, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Gera), jetzt bei d. Trains d. XI. A. K., zum Rittm.,

Herfurth, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Altenburg), jetzt bei diesem Regt., zum Oblt.;

zu Lts. d. Res. d. betreff. Truppenteile:

die Vizefeldwebel:

Eichhorn (Schweidnitz) im Inf. R. Nr. 82,

Dippel, Jeschke (I Cassel) im Inf. R. Nr. 83,

Weddige (Münster) im Pion. B. Nr. 11;

Könnecke, Vizewachtm. (II Cassel) im Feldart. R. Nr. 47;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Greiling (Sondershausen) b. Korps-Brückentrain d. XI. A. K., d. Train-Abt. Nr. 11,

Handt (II Cassel) bei den Mun. Kol. d. XI. A. K.;

Schnabel (Belgard), Koslowski (Thorn), Vizefeldwebel im Res. Fußart. R. Nr. 17;

zu Leutnants:

Schultz, Vizewachtm. (Posen) bei den Mun. Kol. d. XI. A. K., d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Wickmann, Vizefeldw. (Neustadt) im Res. Fußart. R. Nr. 17, d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Caesar im Inf. R. Nr. 32,

Krull im Inf. R. Nr. 83,

Otto im Inf. R. Nr. 95,

Thomas, Gerhardt, Zippel, Herforth, Erfurth, Schaller, Seliger, Sontag im Inf. R. Nr. 96,

v. Bredow im Kür. R. Nr. 6,

Simon, Hildebrandt, Tupschoewski im Feldart. R. Nr. 19;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Staats, Schor im Inf. R. Nr. 83,

Burbach, Scholz, v. Stieglitz, Ackermann, v. Bassewitz im Inf. R. Nr. 95.

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Dr. Schröder, Assist. Arzt d. Res. (I Königsberg), jetzt b. Garde-Gren. R. Nr. 5, aus d. San. Korps ausgeschieden und als Lt. mit einem Patent vom 27. Januar 1914 bei d. Res. Offizieren des genannten Regts. angestellt.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Frhr. v. Werthern, Rittm. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt Oblt. im Leib-Garde-Hus. R., jetzt Führer d. Ers. Esk. dieses Regts.

Versetzt:

Briedenhahn, Oblt. d. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Dessau), jetzt b. Ers. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1, zu d. Res. Offizieren d. letztgenannten Regts.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Blume d. 2. Garde-Regts. z. F. (Görlitz), jetzt b. Ers. B. d. Res. Ers. Regts. Nr. 1,

Kock d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Pleßner d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 5. Garde-Regts. z. F.,

Frhr. v. Erffa d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Erfurt), jetzt bei d. I. Ers. Abt. d. Regts.,

Theel d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Spandau), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.;

Digitized by Google

Diko, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 1, jetzt im Garde-Landst. B. Zossen,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Wever, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (Mühlhausen i. Th.), jetzt b. Ers. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4,

Nethe, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Garde-Landst. B. Zossen;

zu Rittmeistern:

Gans Edler Herr zu Putlitz, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Perleberg), jetzt bei d. Ers. Esk. d. 2. Garde-Drag. Regts.,

die Oberleutnants der Reserve a. D.:

Graf v. Hoyos (Stanislaus), zuletzt von d. Res. d. Leib-Garde-Hus. Regts. (Glogau), jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,

v. Knoblauch, zuletzt von d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 3 (Brandenburg a. H.), jetzt Adj. d. Insp. d. Kriegsgefangenenlager im Bereiche d. Gardekorps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Pellengahr d. 2. Garde-Regts. z. F. (Coblenz), jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. Gardekorps,

Besser d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (Metz), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 262,

Michel d. 4. Garde-Regts. z. F. (Halle a. S.), jetzt b. Ers. B. d. Res. Ers. Regts. Nr. 1,

v. Mauderode d. 4. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 1. Garde-Res. Regts.,

Graf Eckbrecht v. Dürckheim-Montmartin d. Regts. d. Gardes du Corps (Stralsund), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. Gardekorps;

Albers, Lt. d. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 93;

Matthieu, Unteroff. im 3. Garde-Ulan. R., jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts., zum Fähnr.

Befördert:

die Vizefeldwebel:

Mitze (IV Berlin), Hüppe (Lennep), jetzt b. Ers. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4, zu Lts. d. Res. dieses Regts.,

Henkel, Hörich (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 5. Garde-Regts. z. F., zu Lts. d. Res. dieses Regts.,

Wianke (IV Berlin) jetzt b. Ers. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4, zum Lt. d. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts.,

Moser (II Hamburg), Brandt (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. 5. Garde-Regts. z. F., zu Lts. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. genannten Regts.

Zum Lt. d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. ernannt:

Siegel, Feldw. Lt. (I Königsberg), jetzt b. Ers. B. d. 2. Garde-Regts. z. F.

Befördert:

Gramke, Feldw. (Offiz. Stellvertreter) im Gren. R. Nr. 2, zum Lt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Scheck, v. Homeyer, v. Bernstorff, v. Puttkamer, Fähnriche im Gren. R. Nr. 2;

v. Eisenhart-Rothe, Fahnenjunker (Offiz.-Stellvertreter) im Gren. R. Nr. 2, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Steinke, Wenghoffer in d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Inf. Mun. Kol. d. 10. Landw. Div.,

Toberg im Ers. R. Königsberg III, dieser unter Belassung bei d. genannten Regt. und unter Vorbehalt d. späteren Versetzung;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

v. Gartzen d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Garde-Fußart. Regts. (Anklam), jetzt bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. 38,

Pick d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Barmen), jetzt bei d. Res. Train-Abt. 75;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Rubbert (Naugard), Schulze (III Berlin), Kamprath (Halle a. S.), Fürer, Laß, d. Gren. Regts. Nr. 2, jetzt bei diesem Regt.,

Gehweyer (Augsburg), Nelke, Lehmann (Paul), Meye, Lehmann (Otto), Kehse (II Berlin), Schettler (III Berlin), Krause (Hans) (Braunsberg), Sandach (Goldap), Just, Gaerte (I Königsberg), Kasemier, Foth, Führer, Latzitis (Tilsit), jetzt b. Ers. R. Königsberg III,

die Vizewachtmeister:

Meyer (I Frankfurt a. M.), d. Feldart. Regts. Nr. 63, jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 95 eines Res. Korps,

Gertung (Mühlhausen i. Th.), d. Train-Abt. Nr. 11, jetzt bei d. Res. San. Komp. 55 eines Res. Korps;

Müller (Erich), Junge (II Berlin), Soldat (I Königsberg), Paprotta (II Königsberg), Vizefeldwebel, jetzt b. Ers. R. Königsberg III, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

die Vizewachtmeister:

Einbeck, Bracht (II Frankfurt a. M.), Hecht (Hanau), Schneider (Gießen), jetzt bei d. Trains eines Res. Korps,

Müller (Meiningen), jetzt bei d. Res. San. Komp. 55 eines Res. Korps, — zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Digitized by Google

Klett (Meiningen), jetzt bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 35 eines Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

Migge, Oblt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 3 (Danzig), jetzt b. Regt., zum Hauptm.,

Janetzki, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Magdeburg), jetzt b. Regt., zum Oblt.;

zu Leutnants d. Ref. d. betr. Regtr.:

die Vizefeldwebel:

Knolle (Kattowitz), Rabeler (Flensburg), Gessien, Stadie (I Königsberg) im Gren. R. Nr. 3,

Wolff, Hasford im Inf. R. Nr. 41,

Podehl (Bartenstein), Finger (Stargard), Willke (II Braunschweig), Cornelius (I Oldenburg), Meschut, Stellmacher, Preuß (I Königsberg), Grabmann (I Berlin), Mohr (Magdeburg) im Inf. R. Nr. 43,

die Vizewachtmeister:

Machholz (I Königsberg), Palfner, Vesper, Lapp, Winkler, Hilmers, Ackermann im Feldart. R. Nr. 16,

Preuß, Paarmann (I Königsberg), Schlecht (II Königsberg), Schäfer (Gumbinnen), Poeck, Eichenberg im Feldart. R. Nr. 52;

zu Leutnants d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 1:

Howe (II Königsberg), Berger (Tilsit), Vizewachtmeister bei Kolonnen d. I. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kaufhold (II Berlin) im Gren. R. Nr. 1,

Pieper (II Berlin) im Inf. R. Nr. 43;

Ltermöhle, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 52, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Magnus im Gren. R. Nr. 3,

v. Waldow, Gohritz im Inf. R. Nr. 43;

Wild, Lt. d. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt Ordonn. Offiz. b. Ob. Komdo. d. 9. Armee, zum Oblt.

Der Charakter als Major verliehen:

Beck, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Jägern 1. Aufgeb. (Hagenau), jetzt Führer d. Fleischkraftw. Kolonnen d. 5. Armee,

Ziemer, Rittm. d. Landw. a. D. (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 3 d. I. A. K.

Befördert:

Rosenbaum, Lt. d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (I Altona), jetzt Führer d. Etapp. Kraftw. Kol. 151, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Koch, Vizefeldw. (II Berlin), jetzt bei d. Etapp. Kraftf. Kol. 72 d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3,

Uschdraweit, Vizewachtm. (Gumbinnen), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 86, d. Train-Abt. Nr. 1;

zu Leutnants:

Kahleyss, Vizefeldw. (Bernburg), jetzt b. Etapp. Kraftw. Park 8, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Voigt, Vizewachtm. (Prenzlau), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 82, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,

Smidt, Vizewachtm. (Aurich), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 29, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Heling d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Belgard), jetzt im Regt.,

Krain d. Feldart. Regts. Nr. 81 (Waldenburg), jetzt im Regt.;

zu Leutnants der Reserve d. betr. Regtr.:

die Vizefeldwebel:

Wiedemann (I Hamburg), Glanzberg (Rheydt) im Inf. R. Nr. 21,

Richter (Graudenz), Cyrus (Stralsund), Siedow (Danzig), Fischer (I Berlin), Engel (Stolp), Schwalbe (II Hamburg), Liewer (I Cöln) im Inf. R. Nr. 128,

Glogowski (Görlitz), Wempe (II Oldenburg), Fuß (Schwerin) im Inf. R. Nr. 141,

Woop (II Hamburg), Kebschull (Kiel), Tasche (I Braunschweig) im Inf. R. Nr. 175,

Rogowski (Thorn), Bauer (Glogau) im Fußart. R. Nr. 11,

die Vizewachtmeister:

Klasing, Osterland im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4,

Simon (I Breslau) im Feldart. R. Nr. 81;

zu Leutnants:

Hanisch, Vizefeldw. (Rybnik) bei d. Minenwerfer-Abt. d. XVII. A. K., d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,

Claußen, Vizewachtm. (II Hamburg) bei den Kol. d. XVII. A. K., d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Klotz (Landsberg a. W.) im Inf. R. Nr. 128, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Hoppe (Görlitz) bei d. Minenwerfer-Abt. d. XVII. A. K., d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Bruns, v. Buschmann im Inf. R. Nr. 128,

Hasse in d. Train-Abt. Nr. 17, jetzt bei den Kol. d. XVII. A. K.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Erdler im Inf. R. Nr. 21,

Digitized by Google

Scherr im Inf. R. Nr. 61,
Trüstedt im Inf. R. Nr. 141;

zu Oberleutnants:

Rahlenbeck, Lt. a. D. (Mülheim a. d. Ruhr), zuletzt im Inf. R. Nr. 87, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 16,
Gärtner, Lt. d. Landw. a. D. (Mainz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Worms), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 118.

Der Charakter als Major verliehen:

v. Hatten, Rittm. a. D. (Neustadt), früher Esk. Chef im Drag. R. Nr. 13, jetzt Führer d. überplanmäß. Fuhrp. Kol. Graudenz,
Fuchs, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 19.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Heermann, Maj. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Mannheim, jetzt Kom. d. II. mob. Landst. Bats. Offenburg.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Volbehr, Lt. d. Landw. a. D. (Magdeburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,
Heydemann, Lt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rostock), jetzt im Landst. Ers. B. Jüterbog;
Schulz, Lt. im Flieger-B. 4, zum Oblt. mit Patent vom 27. Januar 1915;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Marten d. Landw. a. D. (Potsdam), zuletzt vom 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts., jetzt bei d. Insp. d. Mil. Luft- und Kraftfahrwesens,
Tübben d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Hammer d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Eisenach),
Schneider (Stockach), Beyer (I Frankfurt a. M.) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — letztere drei jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 3,
Kleinefeld d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Ers. Abt. 2 dieses Bats.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Günther d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 6 (Stettin), jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Heyse d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 83 (Gera), jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Hensel d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Braunschweig),
Pfeiffer d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (II Hannover),
Kilian d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (II Hannover), — diese drei jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 3,
Wundrig d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Posen).
Tils d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 160 (Jüterbog), — beide jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 4,
Stüber d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 (III Berlin), jetzt bei d. Flieger-Ers. Abt. 2;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Jaeggle (Waldenburg), Meyer (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Hülsen (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Baack (II Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 3, — diese vier d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Panse (Spandau), Kracht (Duisburg), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Brandt (Danzig), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
v. Tucholka (IV Berlin), d. Eisenb. Bats. Nr. 4, jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 4,
Paßmann gen. Middeldorf (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 19, jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 3,
Apel d. Luftschiffer-Bats. Nr. 2, jetzt bei d. Feldluftschiffer-Abt. 1;
Kost, Vizewachtm. (Elberfeld), d. Telegr. Bats. Nr. 5, jetzt bei d. Funker-Ers. Komp. dieses Bats.;
Schachert, Vizefeldw. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 4, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.,
Rossow, Vizewachtm. (Rawitsch), jetzt b. Fest. Kraftw. Park Posen, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

---

v. Brixen gen. v. Hahn, Maj. a. D., zuletzt aggreg. d. Ulan. R. Nr. 1 und komdt. z. Dienstl. b. Gr. Gen. Stabe, jetzt b. Stabe d. Brig. Griepenkerl d. Korps Thorn, d. Charakter als Oberstlt. verliehen.
v. Buchwald, Maj. a. D., zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Füs. R. Nr. 90, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 87 (IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 76), ein Patent seines Dienstgrades verliehen.
Schaeffer, Hauptm. a. D. (VI Berlin), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 54, jetzt Lehrer b. Ausbildungs-Komdo. für d. Feldart. in Jüterbog und Leiter eines Sonderlehrganges in Tangerhütte, d. Charakter als Maj. verliehen.
Steineck, Hauptm. a. D. (Halberstadt), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Danzig, jetzt bei d. Geschoßfabrik in Siegburg, d. Charakter als Maj. verliehen.
Raffegerst, Zeug-Hauptm. a. D., zuletzt bei d. Art. Werkstatt in Danzig, jetzt bei d. Gewehrfabrik in Spandau, d. Charakter als Zeug-Maj. verliehen.

Digitized by Google

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Dehn d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Torgau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Helbling, d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Armierungs-Komp. Stockach;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Schmitz (Paul) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 67 (I Dortmund), jetzt b. Stabe d. 8. Landw. Div.,

Ruoff d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 25 (Karlsruhe), jetzt b. Regt.,

Schillow (Colmar), Harrer (Lörrach) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Rocholl d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mannheim), — diese drei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Dehmelt (I Mülhausen i. E.), Wueſt (II Mülhausen i. E.) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,

Caspers d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 14 (Straßburg), jetzt im Bat.,

Hättich d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Stockach), jetzt Führer d. Feſt. Masch. Gew. Trupps Brückenkopf Hüningen,

Ammann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Karlsruhe), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 30,

Kühne d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 20 (Flensburg), jetzt im Landw. Fußart. B. 20;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizefeldwebel:

Weber (VI Berlin), Blöcher (II Eſſen) im Jäg. B. Nr. 14, dieſes Bats.,

Richter (Hamm) im Fußart. R. Nr. 16, dieſes Regts.,

Boye, Oſenbrück (I Bremen), Wilkens (II Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 75;

Neuhaus (Lennep), Fiſcher, Unteroff. (I Darmſtadt) im Landw. Inf. R. Nr. 110,

die Vizewachtmeiſter:

Kaſtropp (Gmünd) bei d. Feldart. Abt. Liman, d. Feldart. Regts. Nr. 9,

Poelchau (II Hamburg) bei d. Gebirgskanonen-Battr. 1, d. Feldart. Regts. Nr. 76,

Schlenk (II Cöln) bei den Mun. Kol. d. Armee-Abt. Gaede;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Früchtenicht, Sonnet, Braſe (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 75,

Endres (Stockach), Strübe (Lörrach), Scheu, Heuß (Karlsruhe) im Landw. Inf. R. Nr. 109,

Specht (I Darmſtadt) im Landw. Inf. R. Nr. 110,

Heßler (I Darmſtadt) b. Kraftw. Park d. Armee-Abt. Gaede;

zu Leutnants:

die Vizefeldwebel:

Pfeiffer, Raimann (Freiburg) im III. Landſt. Inf. B. Freiburg, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Haußner (Neuß), Banken, Kunkel (I Mülhausen i. E.) im Ref. Jäg. B. Nr. 8, d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,

Frhr. v. Huene gen. Hoiningen (Reutlingen) im Ref. Jäg. B. Nr. 8, d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.,

Käſer (Karlsruhe) im II. Pion. B. Nr. 14, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

die Vizewachtmeiſter:

Kamp (VI Berlin) bei d. Feldart. Abt. Liman,

Wimmer (Stuttgart) b. Landw. Fußart. B. 20, — d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

Seiter, Fähnr. (I Mülhausen i. E.), jetzt Feld-Kr. Ger. Rat d. 7. Landw. Div., d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Wölfle, Unteroff. (II Hamburg) b. Landw. Fußart. B. 20, d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

Güſſefeld, Riff, Biermann, Grépin, Pentz, Spude, Roſſmann, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 14,

Schneider, Spamer, Bente, Stützel, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 13;

Fiſſmer, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 38 (I Bochum), jetzt im Regt., zum Hauptm.,

Philippe, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rybnik), jetzt im Landſt. Inf. B. Rybnik, zum Oblt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Mittenzwey im Feldart. R. Nr. 11,

Müller, Janke, Hüger im Feldart. R. Nr. 47,

Hoffmann, Fricke, Ries im Fußart. R. Nr. 18;

zu Fähnrichen:

Schultze, Eiſenberg, Schulte, Engelhardt, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 83;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schubert d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Torgau), jetzt im Regt.,

Frhr. Waitz v. Eſchen d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 11 (I Caſſel), jetzt im Regt.,

Lachmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt im Inf. R. Nr. 82;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reſerve:

Gerlach d. Inf. Regts. Nr. 32 (Meiningen), jetzt im Regt.,

Digitized by Google

Rodewald (Weißenfels), Adam (Posen), Boettcher (I Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 71, jetzt im Regt.,
Kolb d. Inf. Regts. Nr. 78 (I Altona), jetzt im Inf. R. Nr. 95,
Funke d. Inf. Regts. Nr. 82 (Schlawe), jetzt im Regt.,
Bez d. Inf. Regts. Nr. 94 (Eisenach), jetzt im Regt.,
v. Kruse (Anklam), v. Goldacker (Mühlhausen i. Th.) d. Kür. Regts. Nr. 6, jetzt im Regt.,
Erbslöh d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2 (Barmen), jetzt b. Stabe d. 76. Inf. Brig.,
Pippow d. Feldart. Regts. Nr. 11 (I Breslau), jetzt im Regt.,
Buffa d. Feldart. Regts. Nr. 19 (I Breslau), jetzt im Regt.,
Schüler desselben Regts. (Sondershausen), jetzt b. Inf. R. Nr. 94,
Klamroth d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Aschersleben), jetzt bei d. 5. Art. Mun. Kol. d. XI. A. K.,
Metz (II Cassel), Böhne (I Essen), Schade (I Cassel) d. Feldart. Regts. Nr. 47, jetzt im Regt.,
Huber (Gera), Kleinsteuber (IV Berlin) d. Train-Abt. Nr. 11, jetzt bei d. San. Komp. 1 d. XI. A. K.;
Grebe, Lt. d. Res. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 167, jetzt im Inf. R. Nr. 83;

zu Leutnants der Reserve:
die Vizefeldwebel:

Reschke (Thorn), Böste (Graudenz), Schnabel (Schlawe), Koslowski (Thorn) im Res. Fußart. R. Nr. 17,
Friede (Göttingen) in d. 3. Feld-Pion. Komp. d. XI. A. K.;
Löning, Vizewachtm. (Weimar) bei d. 5. Art. Mun. Kol. d. XI. A. K.;
Nachtigal, charakt. Fähnr. (I Bremen) bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. XI. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Strümpell, Hauptm., aggreg. d. Schlesw. Holst. Fußart. R. Nr. 9, jetzt Führer d. Res. Fußart. Battr. 24, bis auf weiteres z. Dienstl. b. Komdo. d. Schutztr. im Reichs-Kol. Amt komdt. Derselbe hat während d. Dauer d. Kommandierung d. Unif. d. Komdos. d. Schutztr. zu tragen.

Befördert:

v. Haugwitz, Oblt. d. Landw. a. D. (II Breslau), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts. (I Breslau), jetzt bei d. Etapp. Insp. 10, zum Hauptm.,
Blumenthal, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 59 (Neuwied), jetzt b. Kom. d. Etapp. Mun. Wesens d. 10. Armee, zum Oblt.,
Kramer, Vizefeldw. (Rheydt) im Res. Inf. R. Nr. 25, zum Lt. d. Res.,
Graf v. Korff gen. Schmising-Kerssenbrock, Lt. a. D. (Bielefeld), zuletzt im Jäg. B. Nr. 7, jetzt b. Ulan. R. Nr. 12, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:
Hammann, Meyer (Göttingen), Neubauer, Samborski (I Königsberg), Steitz (III Berlin), Vizefeldwebel,
Roth, Unteroff. (Göttingen), — sämtlich im Landw. B. Scheer;

zu Leutnants:
die Vizefeldwebel:

Lübbert (II Berlin), Pretzsch (Tilsit) im Landw. B. Scheer,
Dehne (Frankfurt a. O.) im Landst. Inf. B. Tilsit II. — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Palfner (II Berlin) im Landw. B. Scheer, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;
Graf v. Marchant u. Ansembourg, Vizewachtm. bei d. Kav. Stabswache d. Armee-Ob. Komdos. 10, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Spieß (Saarlouis) b. Landw. B. Scheer, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Böhm (Tilsit) b. Landst. Inf. B. Tilsit II, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

Hauser, Vizefeldw. (Mannheim), jetzt bei d. Kav. Kraftw. Kol. 8 d. 8. Kav. Div., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Kleindienst, Fähnr. im Inf. R. Nr. 151, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
v. Lindenau, Unteroff. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3, zum Fähnr.,
Baentsch, Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 14 (Aschersleben), jetzt im Regt., zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:
die Vizewachtmeister:

Braun (Straßburg), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3, jetzt im Regt.,
Gaase (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 6 d. Garde-Res. Korps;
Schmedding, Unteroff. im Fußart. R. Nr. 3, jetzt in d. Res. Fußart. Battr. 30, zum Fähnr.,
Busch, Vizewachtm. (Mühlhausen i. Th.), zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 47, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 57,
Herzberg, Lt. d. Res. d. Garde-Train-Abt. (Neustrelitz), jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 5 d. Garde-Res. Korps, zum Oblt.,
Graf v. Bethusy-Huc, Vizewachtm., zum Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 8;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
die Fähnriche:

v. Schickfus u. Neudorff (Ernst Leopold), v. Schickfus u. Neudorff (Oskar), Graf v. Saurma-Jeltsch, v. Websky, Graf Strachwitz, Graf v. Hohenau (Friedrich-Franz), Graf v. Hohenau (Friedrich-Karl), v. Eckartsberg im Leib-Kür. R. Nr. 1, letzterer unter Versetzung in d. Königs-Ulan. R. Nr. 13,

Digitized by Google

v. Schweinichen, v. Ohlen u. Adlerskron (Konrad) im Drag. R. Nr. 8,
v. Poncet, Schulte-Mönting im Huf. R. Nr. 6;

zu Fähnrichen:

v. Rudno-Rudzinski (Karl), Schalscha v. Ehrenfeld, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 8;

zu Leutnants d. Landw. Inf.:

die Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 71:

Witter (Gera), Gehde (Erfurt), d. 1. Aufgeb.,
Reinicke (Gera), Schneider, Berking, Fricke (Erfurt), d. 2. Aufgeb.;

Pirl, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 4 (Halle a. S.), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. 52. Inf. Div., zum Oblt.,

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Taube, Bierbach (Magdeburg), Krekelmann, Schulz, Neuling, Thurm, d. Inf. Regts. Nr. 66,
Wedewer (Coesfeld), Kaeser (Pforzheim), Schweicker, Lehmann (Offenburg), John (Heidelberg), Müller (Lörrach), Kilian, Stengele (Donaueschingen), d. Inf. Regts. Nr. 169,
Pfeffer (Stockach), Malsch (Heidelberg), Hansert, Weissmann, Kappeler, Buck, Haueisen, Schuhmacher, Mäder, d. Inf. Regts. Nr. 170,

die Vizewachtmeister:

Günther (Neuhaldensleben), d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. 52. Inf. Div.,
Schmutz (Heidelberg), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt im Inf. R. Nr. 170;

Witte, Offiz. Aspirant im Feldart. R. Nr. 104, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Raddatz im Inf. R. Nr. 66,
v. Platen im Ulan. R. Nr. 16;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Steiger, Baumann, Cäsar, Lindner im Inf. R. Nr. 66,
Kaufmann, Stoeßer, Henninger, Weiß, Fluhrer, Mörgelin im Inf. R. Nr. 169,
Heuser, Chary, Schmalfuß, Kremp im Inf. R. Nr. 170;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Jaeger d. Inf. Regts. Nr. 14 (Stralsund), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 211,
Malmede d. Inf. Regts. Nr. 162 (Kiel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 214;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Rudolphi, Braasch (Stettin), v. Nathusius (Stargard) im Ref. Inf. R. Nr. 209,
Bauch (Stralsund), Heukeshoven (I Berlin), Behme (Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 210,
Schleyer (Prenzlau), Guse (Bromberg), Voigt (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 211,
Beckmann (Kiel), Holstein, Osterdinger (I Hamburg), Loeber (I Hannover), Schmitt (III Berlin), Hellge (II Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 213,
Schmoll (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 214,
Russel (I Bremen), Willers (Hildesheim), Thamm (III Berlin), Zietlow (Cüstrin), Ingwersen, Pierau, Hennenhofer im Ref. Inf. R. Nr. 215,
Kastner (Crefeld), Wandschneider (Schwerin) im Ref. Inf. R. Nr. 216,
Calow (Neumünster), Alnor (Walter) (Kiel), Thieme (II Hamburg) im Ref. Jäg. B. Nr. 18,
Riedel (II Cöln), Hoffmann, Zopf (Mannheim) in einem Luftschiffer-B. eines Ref. Korps,

die Vizewachtmeister:

Christiansen (II Hamburg), Foege (Schneidemühl) im Ref. Feldart. R. Nr. 45,
Bremer, Lange, Lieckfeld, Rewoldt in d. Ref. Kav. Abt. 45 eines Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Köhn (Hamburg), Krandick (II Essen) im Ref. Inf. R. Nr. 211,
Petersen (Flensburg) im Ref. Inf. R. Nr. 213;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Luley, Goellrich (I Bremen), Reeps (Flensburg), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 213;

Dohrs, Vizefeldw. (VI Berlin) im Ref. Jäg. B. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb.,
Scholz, Vizefeldw. im Ref. Jäg. B. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.,
Boschke, Wachtm. (II Hamburg) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. Abt. 45 eines Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hackmann im Füs. R. Nr. 39, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 216,
Hartung, Henning im Pion. B. Nr. 2, jetzt in d. Ref. Pion. Komp. 45;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

die Unteroffiziere:

Frederichs, Hiller im Ref. Inf. R. Nr. 211, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Frederichs zum Inf. R. Nr. 22 und d. Hiller zum Inf. R. Nr. 43;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Ludewig, Meyer im Ref. Inf. R. Nr. 210 unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Ludewig zum Inf. R. Nr. 146 und d. Meyer zum Inf. R. Nr. 151,

die Oberjäger:

Kiewitt, Alnor (Oskar), Christensen im Ref. Jäg. B. Nr. 18, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung d. Kiewitt zum Inf. R. Nr. 148, d. Alnor zum Inf. R. Nr. 60 und d. Christensen zum Inf. R. Nr. 136.

Ernannt:

Zodrow, Feldw. Lt. (Gnesen) im Ref. Inf. R. Nr. 210, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Höfelmeyer, Feldw. Lt. (Essen) im II. Halb-Bat. Landw. Fußart. Regts. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.

Befördert:

Kühn, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8 (I Essen), jetzt bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 15 u. komdt. zum Ref. Inf. R. Nr. 30, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schwenke (Elberfeld), Pütz (Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 30,

Knöfler (Bonn) im Ref. Inf. R. Nr. 65,

Nick (Coblenz), Lichtken (II Cöln), d. Pion. Bats. Nr. 8;

Decker, Vizewachtm. (Neuß) b. Ref. Div. Brückentrain 16 d. VIII. Ref. Korps;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schumann (Erfurt), Eckhardt (Meiningen) im Ref. Inf. R. Nr. 17,

Koch (I Cöln), Strucken (Jülich) im Ref. Inf. R. Nr. 68;

Lomer, Unteroff. im Pion. B. Nr. 28, jetzt im III. Ers. Pion. B. 28, zum Fähnr.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Schneider, Feldw. Lt. (I Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 68.

Befördert:

Goetz, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 7, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Schoenermarck (Magdeburg), Forndran (Stolp) d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 46,

Schneider (Ernst) d. Inf. Regts. Nr. 19 (Schweidnitz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 7,

Klinke d. Füs. Regts. Nr. 37 (Rastenburg),

Leßner d. Inf. Regts. Nr. 46 (I Düsseldorf), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 46,

Schubert d. Inf. Regts. Nr. 135 (Torgau), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 98,

v. Rohr d. Drag. Regts. Nr. 4 (Halle a. S.), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 3,

Gambke (Hirschberg), Zabel (Kosten), Hoheisel (Ratibor), Anders (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 5, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 9,

Szozepański d. Pion. Bats. Nr. 20 (Duisburg), jetzt im Pion. R. Nr. 20;

von Garßen, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Görlitz), jetzt bei d. 2. schweren Mun. Kol. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 5;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kirschner (Rawitsch) im Ref. Inf. R. Nr. 46,

Blume im Ref. Jäg. B. Nr. 5,

die Vizewachtmeister:

Warnatz (Muskau), Schneider, Hochstädter (Liegnitz) im Ref. Feldart. R. Nr. 9;

Sikorski, Vizefeldw. (Posen) im Ref. Inf. R. Nr. 46, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Meentzen, v. Lüderitz, Fähnriche im Ulan. R. Nr. 14;

Pollandt, Vizefeldw. (Jüterbog) b. Komdo. d. Luftschiffes L. Z. 35, zum Lt. d. Ref. d. Luftschiffer-Bats. 2;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Daube (II Hamburg), d. Hus. Regts. Nr. 15,

Bellin, Luther, d. Feldart. Regts. Nr. 3;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. der Marwitz, v. Woedtke, v. Oertzen (Wilhelm), v. Enckevort, v. Wedemeyer im Ulan. R. Nr. 9,

Baron Brockdorff, v. Borcke (Erich), v. Linsingen, v. Waldow, v. Kameke (Alexander) im Kür. Nr. 2;

Winsloe, Unteroff. im Hus. R. Nr. 14, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Frhr. v. Beust, Frhr. v. Münchhausen im Hus. R. Nr. 14,

Flamm im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schade, Joerges (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 84,

Digitized by Google

Becker, Schönfeld (Halle a. S.), Umbreit (Aschersleben), Happich (Naumburg a. S.), Backe (Bernburg), Miche (Sangerhausen) im Ref. Inf. R. Nr. 27,
Demant, Butze, Hansen (I Hamburg), Ohtmer (Schwerin) im Ref. Inf. R. Nr. 90,
Buchholz (Lennep), Ponath (II Hamburg) im Fußart. B. 54,

die Offizieraspiranten:

Frankenstein (II Hamburg), Timme (I Altona) im Feldart. R. Nr. 107,
Neckel (Rostock) im Feldart. R. Nr. 108,
v. Trossel (Rostock) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. 54. Inf. Div.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:
die Vizefeldwebel:

Löffler (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 84,
Schmidt (Halberstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 27;

Tischy, Vizefeldw. (Halberstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 27, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:
die Vizewachtmeister:

Schult (II Hamburg) bei d. leichten Mun. Kol. 1,
Reinecke (Halberstadt) bei d. leichten Mun. Kol. 2, — d. Feldart. Regts. Nr. 108;

Schröder, Vizewachtm. (Schleswig) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. 54. Inf. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt:

Lange, Feldw. Lt. (Neustrelitz) im Feldart. R. Nr. 108.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

v. Broesigke, Maj. z. D., Pferdevormust. Komm. in Saarbrücken, jetzt im Landst. R. d. 61. Ref. Inf. Brig.

Befördert:

zu Hauptleuten:
die Oberleutnants der Reserve:

Schwartz d. Inf. Regts. Nr. 97 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 60,
Dau d. Feldart. Regts. Nr. 25 (I Hamburg), jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.;

zu Oberleutnants:
die Leutnants der Reserve:

Hohendahl d. Füs. Regts. Nr. 39 (Allenstein),
Rehm d. Inf. Regts. Nr. 131 (Schleswig), — jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 60.

Zwiedineck Edler v. Südenhorst, K. u. K. Österr.-Ung. Lt. d. Ref. a. D. in Karlsruhe, auf sein Ansuchen in d. preuß. Armee als Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit einem Patent vom 1. April 1909 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 17. März 1915.

Iversen, Rittm. im Drag. R. Nr. 11, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. genannten Regts. d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

v. Falckenberg b. Landw. Bez. II Hamburg, jetzt im 2. Landst. Inf. B. Stade,
Scherer b. Landw. Bez. Neumünster, jetzt im Landst. Inf. B. Kiel.

Befördert:

Gerecke, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Stettin), jetzt in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 9, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

Hoyer (Deutz), van den Kerckhoff (Rheydt), Vizefeldwebel im 2. Landst. Fußart. B. d. VIII. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Engel, Lembke, Dietrich, Sieden (Kiel), Vizefeldwebel im Landst. Inf. B. Kiel;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:
die Vizewachtmeister:

Rengert, Volger (VI Berlin) in d. 2. Landst. Battr. d. III. A. K.,
Linden (Gelsenkirchen) im 2. Landst. Fußart. B. d. VIII. A. K.;

Pappler, Offiz. Aspirant (II Berlin) im X. Armierungs-Bat. Cüstrin, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Blunck, Feldw. Lt. (Kiel) im Landst. Inf. B. Kiel.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:
die Vizewachtmeister:

Aschmann (Danzig) in d. Fernspr. Abt. d. Korps v. Zastrow,
Flügel (IV Berlin), Schmidt (Stettin), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. Deutschen Südarmee,
Schultze (Limburg a. L.), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt bei d. schweren Funkenstation 11,
Otto (Mannheim), Ritter v. Hochstetter (Stockach), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt bei d. schweren Funkenstation 13,
Kurz (Rawitsch), d. Telegr. Bats. Nr. 5, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. I. A. K.,
Hacke (Aurich), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XII. A. K.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.:

die Vizewachtmeister:

Dorst (Meiningen), Stiegel (I Cassel) in d. Fernspr. Abt. d. XI. A. K.,
Müller (Paderborn) in d. Belag. Telegr. Abt. 4,
Kuch (Danzig) in d. Fernspr. Abt. d. 35. Res. Div.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Hancke, Volkmann, Fähnriche im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VIII. A. K.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Francke im Telegr. B. Nr. 2, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XVII. A. K.,
Trautwein, Meder-Eggebert im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 5,
Stahmer im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. eines Res. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Voigt d. Inf. Regts. Nr. 69 (III Berlin), jetzt im Brig. Ers. B. 31,
Kränsel d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (I Breslau), jetzt im Brig. Ers. B. 55,
Trefurt d. Inf. Regts. Nr. 174 (Graudenz), jetzt im Brig. Ers. B. 32,
Wienholz d. Feldart. Regts. Nr. 15 (VI Berlin), jetzt in d. I. Ers. Abt. d. Regts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Griese, Roth, Behnke (Rheydt), Vizefeldwebel im Brig. Ers. B. 29;

zu Leutnants der Reserve:

Clasen (II Bremen), Golly (Gleiwitz), Offiz.-Aspiranten;
Dau, Offiz.-Aspirant (St. Wendel), zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., — alle drei im Feldart. R. Nr. 100,
Materne, Oblt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 5 (Ostrowo), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3 IV, zum Rittm.,
Flindt, Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 20 (Marienburg), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 1 XX, zum Oblt.,
Wiesicke, Vizefeldw. (IV Berlin), zum Lt. d. Res. d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Kav. Kraftw. Kol. 3.

Munk, Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 7 (II Cassel), bisher b. Ers. B. dieses Regts., d. Abschied bewilligt.
Christensen, Offiz. Stellvertreter im Res. Inf. R. Nr. 3, zum Lt. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Der Charakter als Major verliehen:

v. dem Knesebeck, Rittm. z. D., zuletzt Esk. Chef im Hus. R. Nr. 3, jetzt Kom. d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. Landw. Korps.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Uliczka (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Inf. R. Nr. 51, d. Inf. Regts. Nr. 62,
Schwerdtfeger (Kreuzburg), d. Füs. Regts. Nr. 37,
Nabert (Liegnitz), d. Inf. Regts. Nr. 82, — diese zwei jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 51,
Pietzonka (Brieg) im Landw. Inf. R. Nr. 7.
Reunert (Schleswig), Michler (Kreuzburg) Becker (Kiel), Niebisch im Landw. Inf. R. Nr. 11,
Caro (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 22;
Andreae, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.) bei den Mun. Kol. d. Landw. Korps,

die Unteroffiziere:

Schliwa (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Inf. R. Nr. 51,
Kiesewetter (Beuthen i. Ob. Schles.), Ebert. Enemark im Landw. Inf. R. Nr. 11;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Müller, Roesler (Oppeln), Feldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 11,

die Vizefeldwebel:

Beyer (Oppeln), Haehndel, Hartmann (I Breslau), Zakobielski (Posen) im Landw. Inf. R. Nr. 11,
Platte (II Bochum), Brückmann (Halle a. S.). Fricke (Hameln), Beyer (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 22,
Bayer (Brieg), Schmidt (Hagen) im Landw. Inf. R. Nr. 51;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Dannhoff (I Berlin), Haertel (Beuthen i. Ob. Schles.), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 7.
Raben, Unteroff. (Schleswig) im Landw. Inf. R. Nr. 11;

zu Leutnants:

die Vizewachtmeister bei den Kol. d. Landw. Korps:
Hilse (Kreuzburg), d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Jansen (I Breslau), d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Der Charakter als Major verliehen:

Frhr. v. Fürstenberg, Rittm. a. D. (Paderborn), zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 4, jetzt Führer d. Res. Kav. Abt. 77,
Walther, Hauptm. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Garde-Landw. Pionieren 1. Aufgeb., jetzt Vorst. d. Verw. d. Pion. Heeresparks für d. Ostarmee b. Garde-Pion. Ers. B.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Sydow, Rittm. a. D. (Crossen), zuletzt in d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 3 (Crossen), jetzt b. Stabe d. Etapp. Insp. d. 1. Armee.

Digitized by Google

Zum Oberleutnant befördert:

Blomeyer-Bartenstein, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Detmold), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. d. 1. Armee.

Großes Hauptquartier, den 23. März 1915.

Storck, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gießen), jetzt im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 80, aus diesem Verhältnis ausgeschieden und im San. Korps als Ob. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. mit Patent vom 21. November 1914 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 24. März 1915.

Mit d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zu zweiten Stabsoffizieren ernannt:

die Majore:

v. Olszewski im Inf. R. Nr. 21, b. Landw. Bez. Wiesbaden,

Wagner im Inf. R. Nr. 21, b. Landw. Bez. Duisburg,

Bruns im Inf. R. Nr. 129, b. Landw. Bez. Hagen.

Mit d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zu Bez. Offizieren ernannt:

die Majore:

Arnold im Inf. R. Nr. 175, b. Landw. Bez. I Bochum,

Dockhorn im Inf. R. Nr. 175, b. Landw. Bez. Gnesen;

Kalcher, Hauptm. im Inf. R. Nr. 21, b. Landw. Bez. Neusalz a. O.

Mit d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zu Kommandeuren ernannt:

v. Drigalski, Oberstlt. im Inf. R. Nr. 114, d. Landw. Bez. I Altona,

Maas, Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 142, vorher Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 169, d. Landw. Bez. Friedberg.

Mit d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zu Bez. Offizieren ernannt:

die Hauptleute:

Crusius im Inf. R. Nr. 112, b. Landw. Bez. Torgau,

Engmann im Inf. R. Nr. 112, b. Landw. Bez. V Berlin,

Jungk im Inf. R. Nr. 113, b. Landw. Bez. Donaueschingen;

Frhr. v. Gregory, Rittm. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5, b. Landw. Bez. Hirschberg,

Engel, Oblt. im Inf. R. Nr. 112, b. Landw. Bez. I Essen.

Großes Hauptquartier, den 20. März 1915.

Pauwels, Rittm. im Drag. R. Nr. 15, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. genannten Regts. d. Abschied bewilligt.

Moriz-Eichborn, Rittm. im Ulan. R. Nr. 15, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Hus. Regts. Nr. 15 d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Erbprinz Hermann zu Wied als Lt., vorläufig ohne Patent, im 3. Garde-Ulan. R. angestellt und zunächst d. Ers. Esk. dieses Regts. überwiesen.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Pohl, charakt. Oberstlt. z. D., Vorst. d. Art. Dep. in Graudenz, jetzt Kom. d. Mun. Kol. und Trains d. Korps Zastrow.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Schroeder, Hauptm. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt Battr. Führer im Landw. Fußart. B. 10,

v. Oldenburg, Rittm. d. Res. a. D., zuletzt in d. Res. d. 2. Garde-Ulan. Regts., jetzt im XVII. A. K.,

v. Seidlitz u. Ludwigsdorf, Rittm. d. Res. a. D., zuletzt in d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 12, jetzt bei d. Verw. in Russisch-Polen,

Kurze, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 33.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Graf Arco, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt à l. s. d. Hus. Regts. Nr. 11, jetzt 2. Adj. d. 79. Res. Div.,

Münch, Lt. im Kür. R. Nr. 8.

Die nachgenannten Kadetten d. Haupt-Kad. Anstalt in d. Armee angestellt und zwar:

als Fähnriche:

die Obersekundaner:

Hübner im Gren. R. Nr. 6,

Methner im Gren. R. Nr. 11,

Baumbach im Fußart. R. Nr. 2;

als Unteroffizier und Kriegsfreiwilliger:

v. Hagen, Untersekundaner im 2. Garde-Feldart. R.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Wegener, Rittm. d. Res. a. D. (Münsterberg), zuletzt Oblt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 6, jetzt b. Gen. Komdo. d. VI. Res. Korps.

Etscheit, Hauptm. d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt Oblt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt im Landw. Fußart. B. 9, als Hauptm. mit seinem Patent vom 13. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. wiederangestellt.

Befördert:

Frhr. Röder v. Diersburg, Vizewachtm. in d. 1. Landst. Esk. d. XIV. A. K., zum Lt. d. Res.,

v. Guionneau, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Drag. R. Nr. 7, jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Berlin/Monthermé, zum Rittm.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Rothe (III Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin),

Lenz, Marci (II Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), — alle drei jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. II Berlin/Monthermé.

Großes Hauptquartier, den 25. März 1915.

Befördert:

Poppe, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 15, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants:

v. Blumenthal d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 12 (Straßburg), jetzt im Regt.,

Werner d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Anklam), jetzt bei den Mun. Kol. d. Fußart. Regts. Nr. 15;

zu Hauptleuten mit Patent vom 22. März 1915:

die Oberleutnants:

Buschmann (Crefeld), Schönewald (Münster) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.;

Büllh, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt b. Mar. Korps, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915,

Klugkist, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 249, zum Rittm. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Kahr d. Füs. Regts. Nr. 40 (Aachen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 249,

Messerschmidt d. Inf. Regts. Nr. 44 (Tilsit), jetzt im Erf. R. Königsberg I;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Lindgens (II Cöln), Haffner (Rastatt), d. Feldart. Regts. Nr. 30, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 55,

Maleike (Tilsit), d. Feldart. Regts. Nr. 37,

Marckwort (Schwerin), d. Garde-Train-Abt., — letztere beide jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. 10. Landw. Div.;

Wünsche, Vizewachtm. (Guben), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. 10. Landw. Div., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Blomeyer, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 80, unter vorläufiger Belassung bei diesem Regt. und Versetzung in d. Füs. R. Nr. 80, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants:

Müller d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 20 (I Essen), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 20,

Konopacki d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Höchst), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 81;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Bode (Siegen), d. Füs. Regts. Nr. 34, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 81,

Suur (Aurich), Wiegreffe (I Oldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 79, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 79,

Mann (Mainz), Bierbrauer (Wiesbaden), d. Füs. Regts. Nr. 80, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 80,

Wolf (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 81,

Müller (Oberlahnstein), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 80, — d. Inf. Regts. Nr. 88,

Hengsten (Meschede), d. Inf. Regts. Nr. 115, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 81,

Schmidt (Gießen), d. Inf. Regts. Nr. 116, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 80;

Molzberger, Vizewachtm. (Wiesbaden), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 80;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Stahl, Vizefeldw. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 80,

Antrop, Feldw. (Siegen), Dunkel, Vizefeldw. (Siegen), Küpper, Brenner, Vizefeldw. (Wetzlar), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 81;

Beckmann, Vizewachtm. (II Cassel), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 31. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Westlich von **Pont-à-Mousson** griffen die Franzosen bei und östlich von **Regniéville** sowie im **Priesterwalde** an, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeschlagen; nur an einer Stelle westlich des Priesterwaldes wird noch gekämpft.

Feindliche Flieger bewarfen gestern die belgischen Orte Brügge, Ghistelles und Courtrai mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten. In Courtrai wurde durch eine Bombe in der Nähe eines Lazaretts ein Belgier getötet, einer verletzt.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Das **russische Grenzgebiet nördlich der Memel ist gesäubert**, der bei Tauroggen geschlagene Feind ist in Richtung Skawdwille zurückgegangen.

Die in den letzten Tagen nördlich des **Augustowoer Waldes** erneut gegen unsere Stellungen vorgegangenen russischen Kräfte sind durch unseren kurzen Vorstoß wieder in das Wald- und Seengelände bei Sejny zurückgeworfen. Die **Zahl der russischen Gefangenen** aus diesen Kämpfen bei Krasnopol und nordöstlich **ist um 500 gestiegen.**

Bei Klimki an der Szkwa wurden weitere 220 Russen gefangen genommen.

Großes Hauptquartier, 1. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Fortnahme des von Belgiern besetzten Klosterhoek-Gehöftes und eines kleinen Stützpunktes bei **Dixmuiden** nahmen wir einen Offizier und 44 Belgier gefangen.

Westlich von **Pont-à-Mousson** im und am **Priesterwalde** kam der Kampf gestern abend zum Stehen; an einer schmalen Stelle sind die Franzosen in unseren vordersten Graben eingedrungen; der Kampf wird heute fortgesetzt.

Bei Vorpostengefechten nordöstlich und östlich von **Lunéville** erlitten die Franzosen erhebliche Verluste.

In den **Vogesen** fand nur Artilleriekampf statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von **Augustowo—Suwalki** ist die Lage unverändert. Nächtliche Übergangsversuche der Russen über die Rawka südöstlich **Skierniewice** scheiterten. Russische Angriffe bei **Opocno** wurden zurückgeschlagen.

Im Monat März nahm das deutsche Ostheer im ganzen 55 800 Russen gefangen und erbeutete 9 Geschütze, 61 Maschinengewehre.

Großes Hauptquartier, 2. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen **Maas** und **Mosel** fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Die Infanteriekämpfe am und im **Priesterwalde** wurden fortgesetzt und dauerten die Nacht hindurch an. Westlich des Priesterwaldes brach der französische Angriff in unserem Feuer zusammen. Im Gegenangriff brachten wir dem Feinde schwere Verluste bei und warfen ihn in seine alten Stellungen zurück. Nur im Walde sitzen die Franzosen noch in zwei Blockhäusern unserer vordersten Stellung.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage auf der Ostfront ist unverändert.

Wien, 31. März, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front in den **Ostbeskiden** ist der Tag ruhiger verlaufen.

In den östlich anschließenden Abschnitten dauern die Kämpfe fort. Auf den Höhen nördlich **Cisna** und nordöstlich **Kalnica** wurden abermals mehrere russische Sturmangriffe, die der Feind noch nachts wiederholte, abgeschlagen. Auch nördlich des **Uzsoker Passes** scheiterten Nachtangriffe des Feindes unter schweren Verlusten. Weitere 1900 Mann Gefangene wurden eingebracht.

An allen übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet. Es fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Seit dem 1. März wurden in Summe: **183 Offiziere, 39 942 Mann des Feindes gefangen,** 68 Maschinengewehre erobert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 1. April.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Ostbeskiden** versuchte der Gegner im Laborcza-Tale während der Nacht mehrere **Angriffe**, die abgewiesen wurden.

Zwischen **Lupkower-Sattel** und dem **Uzsoker Paß** dauern die Kämpfe um die zahlreichen Höhenstellungen fort.

An der Front in **Südost-Galizien** keine besonderen Ereignisse.

Bei Inowlodz an der Pilca in **Russisch-Polen** griffen stärkere russische Kräfte in den Morgenstunden die Stellungen unserer Truppen an. Bis an die Hinderniszone herangekommen, wurden sie unter empfindlichen Verlusten zurückgeworfen.

Am südlichen Kriegsschauplatze keine Veränderung. Die am 31. März nachmittags erfolgte Beschießung der offenen Stadt Orsova wurde durch ein Bombardement Belgrads beantwortet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 2. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front in den **Ostbeskiden** herrscht im allgemeinen Ruhe, da alle russischen Angriffe in den letzten Tagen blutig abgewiesen wurden.

In den östlich anschließenden Abschnitten der **Karpathenfront**, wo starke russische Kräfte angreifen, wird gekämpft.

An der Reichsgrenze zwischen **Pruth** und **Dnjestr** schlugen unsere Truppen einen überlegenen Angriff der Russen zurück; in zehn bis fünfzehn Reihen hintereinander griff der Feind tagsüber an mehreren Stellen der Schlachtfront an. Bis zum Abend währte der Kampf. Unter schweren Verlusten wurde der Gegner überall zum Rückzug gezwungen und wich namentlich vor dem südlichsten Abschnitt fluchtartig zurück.

In **Polen** und **Westgalizien** keine Veränderung. Ein Nachtangriff der Russen an der unteren Nida scheiterte in wirkungsvollstem Feuer der eigenen Stellungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Müllheim (Baden), 1. April. Abends um 5½ Uhr erschien ein feindlicher Flieger über der Stadt, der eine Bombe abwarf, die nur geringen Geländeschaden verursachte.

Neuenburg (Rhein), 1. April. Um 7 Uhr abends erschien ein feindlicher Flieger über der Stadt, der drei Bomben abwarf, wodurch nur unwesentlicher Schaden angerichtet wurde.

Paris, 1. April. Der „Temps" meldet: Ein deutsches Luftschiff hat in der Nacht zum 31. März Bailleul überflogen und zwei Bomben abgeworfen, die aber keinen Schaden verursachten. Das Luftschiff flog in der Richtung nach Armentières und Hazebrouck weiter. In den beiden Orten wurde Alarm geschlagen und das Licht gelöscht.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 31. März. Die Kriegsberichterstatter der Blätter melden, daß in den Karpathen das heftige Ringen unter furchtbaren Verlusten der Russen andauere; namentlich zwischen der Duklasenke und dem Uszokerpaß seien die Kämpfe von bisher noch nicht erreichter Heftigkeit. Die Russen griffen in mehreren Linien an und verschwendeten ihr Menschenmaterial in rücksichtslosester Weise, doch scheiterte der Anprall des Feindes überall an dem undurchdringlichen Walle der verbündeten Truppen.

Der Kampf der U.-Boote.

Berlin, 1. April. Die verhetzende Behauptung der englischen und neutralen Presse, daß anläßlich der Versenkung der „Fallaba" die Besatzung des deutschen U.-Bootes den Todeskampf der Passagiere belacht und trotz gegebener Möglichkeit keine Hilfe geleistet habe, beruht auf schamloser Lüge. Englands Vorgehen, durch Handelsschiffe U.-Boote angreifen zu lassen und Prämien für erfolgreichen Angriff auszusetzen, zwingt die Unterseeboote zu schnellem Handeln. Vernichtung von Menschenleben ist jetzt schwere Pflicht der U.-Bootsbesatzungen, die, wie England selbst bisher anerkannt hat, bisher mit größter Menschlichkeit und Milde vorgegangen sind. Die veränderte Stellungnahme Englands entspringt dem Schreck darüber, daß der Untergang der „Fallaba" das Aufhören der Sicherheit des Passagierverkehrs beweist und der U.-Bootskrieg dadurch einschneidender in das Wirtschaftsleben eingreift.

Digitized by Google

London, 1. April Der Dampfer „Crown of Castile" fuhr von Neufundland nach Havre. Als ein Unterseeboot in Sicht kam, rief der Kapitän Freiwillige als Heizer auf, denn die chinesischen Heizer waren so erschrocken, daß sie keine Arbeit leisten konnten. Der Dampfer hoffte, dem Unterseeboot zu entkommen, aber nach einer Jagd von dreiviertel Stunden wurden Kajüte und Brücke von Schüssen getroffen. Die Bemannung erhielt eine halbe Stunde Zeit, um das Schiff zu verlassen. Sie wurde nach sechsstündigem Rudern gerettet. Die Deutschen brachten den Dampfer durch Schüsse zum Sinken.

Der Dampfer „Emma" aus Le Havre ist gestern auf der Höhe von Beachy Head ohne vorherige Warnung von einem Unterseeboot torpediert worden. Das Schiff sank sofort. Von der Besatzung von neunzehn Mann sollen siebzehn ertrunken sein. (Reuter.)

London, 2. April. Der englische Dampfer „Seven Seas" ist auf der Höhe von Beachy Head ohne vorherige Warnung durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden. Das Schiff sank innerhalb drei Minuten. Von der 18 Mann starken Besatzung sind 11 ertrunken.

Drei britische Fischdampfer wurden heute früh durch ein deutsches Unterseeboot auf der Höhe von Shields zum Sinken gebracht. Die Mannschaften wurden gerettet. (Reuter.)

London, 2. April. In einem Briefe Bruce Ismays aus Liverpool, der in mehreren Blättern veröffentlicht wird, wird der Schaden, der der britischen Handelsflotte von den Deutschen seit August 1914 zugefügt wurde, bis Anfang März auf 2 914 571 Pfund Sterling für Schiffe und 4 474 817 Pfund Sterling für Ladungen beziffert.

Der Kampf um die Dardanellen.

Wien, 31. März. Der Athener Korrespondent der „Neuen Freien Presse" telegraphiert: Aus Lemnos wird gemeldet, daß im Kriegsrate der Alliierten, an welchem die Admirale und General d'Amade teilnahmen, beschlossen worden sei, die Forcierung der Meerengen aufzuschieben, da die bis jetzt vor den Dardanellen versammelte Armee nicht mehr als 30 000 Mann zähle und die Operationen daher aussichtslos seien. Zu diesem Entschluß habe auch die Tatsache beigetragen, daß die Inseln vor den Dardanellen für die Zusammenziehung so starker Truppenmassen wegen Mangels an Wasser, Viehfutter und Wohnplätzen nicht geeignet seien und die Mannschaften auf den Transportschiffen viel zu leiden hätten, so daß die Gefahr von Epidemien drohte. Daher sei beschlossen worden, den größeren Teil der Truppen nach Ägypten zurückzuschicken und nur einen kleinen Teil vor den Dardanellen zu lassen. Drei Dampfer seien bereits nach Alexandrien abgegangen, auf ihnen auch General d'Amade und sein Stab.

Neueste Ereignisse.

Paris, 31. März. Wie „Petit Journal" meldet, wird den Mannschaften der Jahresklasse 1916 am 1. April der individuelle Einberufungsbefehl zugestellt.

Manchester 31. März. Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian" schreibt: Die parlamentarische Rekrutierungskommission beabsichtigt, große Anstrengungen zu machen, um die Rekrutierung in London zu beschleunigen. Während eines Zeitraumes von 14 Tagen, vom 11. April an gerechnet, werden in allen Distrikten patriotische Kundgebungen veranstaltet werden. Die unionistischen und die liberalen Agenten werden in ihren Wahlkreisen als Organisatoren wirken. In ganz London werden Mittagsversammlungen abgehalten werden. In der City und im Westen Londons sieht man nicht mehr viel junge Leute außer solchen, die im Dienste der Regierung stehen und nicht ohne besondere Erlaubnis in die Armee eintreten dürfen. Aber in den Straßen im Süden Londons und im Südosten der Stadt bemerkt man am Sonnabend nachmittag Scharen junger Leute, ebenso im nordwestlichen Stadtteile. Ein großer Teil von ihnen ist allerdings in technischen Werken mit der Herstellung von Munition beschäftigt, andere sind Eisenbahnangestellte. Es läßt sich nicht annähernd abschätzen, wieviele für den Militärdienst frei sind.

London, 1. April. Die „Times" befaßt sich in einem Leitartikel mit der unbefriedigenden Erzeugung von Munition und schreibt:

Die militärische Maschine, die mit so viel Mühe aufgebaut wurde, ist bereit, ihre Arbeit zu verrichten, verfügt jedoch nicht über das nötige Material. Hindernisse aller Art haben sich eingestellt, so daß die Produktion abnimmt, anstatt zuzunehmen. Zwei Dinge tragen die Hauptschuld: die Lohnstreitigkeiten in der Industrie und das übermäßige Trinken. Das zweite Übel ist viel schlimmer als das erste, weil es sich ständig fühlbar macht. Die Trunksucht trägt die Schuld daran, ist aber nicht der einzige Grund der unregelmäßigen Arbeit. Die Arbeiter werden überanstrengt und gelangen schließlich an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Viele erkranken. Man müßte die ganze Arbeitseinteilung umändern, um das Höchstmaß der Leistungen zu erzielen. Die Trunksucht ist jedenfalls die Hauptschwierigkeit. Aus Lloyd Georges Bemerkungen läßt sich schließen, daß gegen die Schankwirtschaften und Klubs radikal vorgegangen werden soll. Man wird annehmen können, daß die Zwangsmaßregeln auf alle Schichten der Bevölkerung ausgedehnt werden sollen und nicht nur auf die Arbeiter. Das einzige Mittel, die Arbeiter wirklich zu beeinflussen, wäre, wenn die Kreise, auf die es ankommt, für die Dauer des Krieges freiwillig dem Genuß geistiger Getränke entsagten und so ein Beispiel gäben. Wenn diese Kreise jedoch fortfahren, im Klub und zu Hause zu trinken, werden die Arbeiter am Clyde und Tyne dasselbe tun.

London, 2. April. Kriegsminister Lord Kitchener hat den Plan gebilligt, der nächste Woche ausgeführt werden soll, daß die Dockarbeiter in Liverpool militärisch organisiert werden; ein Dockarbeiter-Bataillon wird bei dem Liverpooler Regiment aufgestellt, das die Regierungsarbeit im Hafen verrichten soll. Lord Derby wird Bataillons-Kommandeur,

Digitized by Google

die Mannschaft wird in jeder Beziehung unter dem Militärgesetz stehen, aber nur in der Heimat verwendet werden; sie wird Arbeitslohn und Armeesold erhalten und mindestens 42 Schilling in der Woche verdienen. Nur Mitglieder der Dockarbeiter-Gewerkschaft können in das Bataillon eingestellt werden, das streng nach den Gewerkschaftsregeln, also auch nicht zum Streikbruch, verwendet wird.

London, 2. April. Der „Daily Telegraph" veröffentlicht die britischen Verluste vom 24. Februar bis zum 26. März. Danach haben die Briten auf allen Kriegsschauplätzen 390 Offiziere und 4496 Mann an Toten verloren. Die Gesamtverluste für diese Zeit betragen an Offizieren 1081, an Mannschaften 18 794. Die Gesamtverluste der Marine während des letzten Monats belaufen sich, soweit sie veröffentlicht worden sind, in den Kämpfen im östlichen Mittelmeer auf 220 Mann, zu denen noch 182 Mann vom Hilfskreuzer „Bayano" und 6 Mann vom Minenfischer „Tern" kommen. Die Gesamtverluste an Offizieren auf dem westlichen Kriegsschauplatz betragen seit dem 10. 3. 900.

Saigon, 2. April. Der Generalgouverneur von Indochina hat den Belagerungszustand über Cochinchina und Tonking verhängt und die Mobilmachung aller Klassen der Reserve active auf den 15. April angeordnet.

Bloemfontein, 31. März. Gegen Dewet wurde Anklage wegen Hochverrats erhoben. Bei Eröffnung der Verhandlung wurden Depeschen vorgelegt, in denen Dewet erklärt, daß die östlichen und nördlichen Distrikte des Freistaats auf seiner Seite stünden, und daß er mit bewaffneter Macht nach Süden und Südosten vorrücken wolle, um dort den Aufstand zu entfachen. Weiter wurde eine Korrespondenz zwischen Dewet und Oberst Brand vorgelegt, den Dewet „als einen seiner liebsten und tapfersten früheren Generale" bezeichnet. Brand, der die Verteidigungstruppen des Freistaats befehligt, weigerte sich, Dewet zu sehen, und schrieb, er hoffe, daß Dewet die Hoffnungslosigkeit seines Unternehmens einsehen werde; Dewet könne die Folgen eines Bürgerkrieges vermeiden; andernfalls ruhe auf ihm allein die Verantwortung für diesen Schandfleck in der Geschichte der Afrikander des Freistaats. (Reuter.)

Eine Kritik des englisch-japanischen Bündnisses.

Haag, 2. April. „Het Vaderland" gibt japanische Pressestimmen wieder. Tokutomi, der Chefredakteur der „Kokumin Schimbun", Mitglied des Oberhauses, kritisiert in seinem Blatte das englische Bündnis scharf. Er will dessen Zukunft nicht gerade pessimistisch ansehen, meint aber, daß es nicht mehr als leitendes Prinzip für Japans auswärtige Politik gelten könne, sondern hierfür zu einseitig sei. Da in England so wenig Begeisterung für dieses Bündnis mit Japan herrsche, so würde es für Japan gefährlich sein, zu sehr darauf zu vertrauen. In dem gegenwärtigen Kriege sei Japan ein sehr notwendiger Bundesgenosse für die Entente, und England strebe jetzt auch danach, das Bündnis mit Japan wieder wärmer zu gestalten; aber der Punkt, auf den es ankomme, sei, ob das Bündnis auch nach dem Kriege in seiner jetzigen Form bestehen bleiben werde. Ferner wirft Tokutomi die Frage auf, welche Haltung England in einem Streite zwischen Japan und Nordamerika einnehmen werde.

Schon bei der letzten Erneuerung des Bündnisses habe es geschienen, als sei England geneigt, Japan den Amerikanern zu opfern. Jedenfalls werde das Bündnis in einem solchen Streitfall für Japan wenig Wert haben. In den chinesischen Angelegenheiten sei England vielfach ein Konkurrent, wenn nicht gar Gegner Japans; ein Konkurrent verwandle sich aber leicht in einen Feind. Die Engländer in China hätten schon früher und auch jetzt Abneigung gegen Japan und die Japaner gezeigt, daher sei ein englisch-japanisches Zusammenwirken zur Lösung der chinesischen Frage praktisch unmöglich. Schließlich müsse Japan sich fragen, welche Haltung England nach dem Friedensschluß in der Welt einnehmen werde. Er wolle nicht gerade sagen, daß England unzuverlässig sei, aber er weise auf den britischen Egoismus hin, der sich ja schon früher gezeigt habe, noch ehe England sich in diesen Krieg eingemischt hätte. Man müsse sich daher die Frage vorlegen, wie England, das ausschließlich an seine eigenen Interessen denke, daneben Japans Interessen schützen werde. Wenn Deutschland darauf ausginge, sich an Japan zu rächen, so wisse man nicht, welche Hilfe England Japan gewähren werde. Das eine Mal fehle es England an Macht, Japan beizustehen, ein anderes Mal fehle ihm der Wille dazu, wieder ein anderes Mal fehle ihm beides.

Befehl für die Truppen des I. turkestanischen A. K. Nr. 16.

(Übersetzung.)

Ciechanow, 8./21. 1. 1915.

Mit Rücksicht auf die bei der Truppe eingetroffenen Ersatzmannschaften ist die Diensteinteilung innerhalb der Truppenteile nach folgenden Grundsätzen einzurichten:

1. Erziehung des Mannes.

Besonderer Wert ist auf die Erziehung des Mannes zu legen. Hierbei ist allen bekannt zu machen:

a) die Grundursache des Krieges;
b) die herausfordernde Haltung Deutschlands und Österreichs;
c) die Verachtung, mit der die Deutschen auf alles Slawische herabsehen, wie auf ein Dungmittel des Deutschtums;
d) die Mißhandlungen, die sich die Deutschen gegen unsere Kriegsgefangenen und gegen die Russen im Auslande zuschulden kommen ließen.

Überhaupt ist ein Haß und eine Feindschaft gegen den Gegner großzuziehen, der den Rekruten ganz erfaßt. Nur der Haß liefert die für den Kampf brauchbaren Mittel, er kennt keine Schonung gegen sich selbst, er wünscht und erstrebt voller Leidenschaft den Sieg.

Die Mannschaften sind darauf hinzuweisen, daß mehrere Fälle von Selbstverstümmelung vorgekommen sind, die besonders häufig durch Verwundungen der Arme erreicht werden. Eine solche Umgehung einer heiligen Pflicht in der Stunde, da ganz Rußland in der

Digitized by Google

einen oder anderen Form Opfer bringt, ist die schlimmste Schmach, die mit dem Tode geahndet wird.

Ebenso schmachvoll ist es, sich gesund gefangen zu geben. Ein tapferer russischer Soldat wagt es nicht, sich in feindliche Gefangenschaft zu begeben. Sich zu ergeben, ist nur dann entschuldbar, wenn man verwundet ist und nicht die Möglichkeit hat, sich zu verteidigen. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß, wie aus dem Verhör von Gefangenen hervorgeht, die Deutschen mit unseren Kriegsgefangenen äußerst hart verfahren: sie nehmen ihnen ihre Kleidung, vor allem das Schuhzeug fort, zwingen sie, den ganzen Tag zu arbeiten, schlagen sie für das geringste Vergehen mit dem Kolben und nähren sie schlecht, indem sie ihnen hauptsächlich Kartoffeln vorsetzen.

2. Taktische Ausbildung.

Im Ex. R. f. d. Inf., in der F. O. und in der Sch. V. f. d. Inf. kommt klar zum Ausdruck, wie sich die Infanterie im Gefecht benehmen soll. Ich weise nur noch auf folgendes hin:

a) Die Bedeutung der Flanke und des Rückens ist bei uns verschwunden. „Der gute Soldat kennt keine Flanke und keinen Rücken, sondern nur eine Front, nämlich die, von wo der Feind kommt." Das beste Mittel gegen die Umfassung und selbst gegen die Einkreisung ist die Staffelung. Selbst eine Kompagnie, die sich staffelt und mit genügend Patronen ausgerüstet ist, um ihr Feuer steigern zu können, kann in ihren Flanken nicht umgangen werden;

b) das beste Mittel gegen Artilleriefeuer sind in der Verteidigung tiefe und enge Gräben mit Eindeckungen in der inneren Brustwehrböschung, beim Angriff ununterbrochenes Vorwärtsgehen in lichten Schützenlinien.

3. Waffen und Schießen.

Es gibt einige Kompagnien, welche schießen, ohne zu zielen. Das freilich macht dem Gegner Mut und setzt uns in seiner Meinung herab. Mit allen Mitteln ist dahin zu wirken, daß kein Geschoß vergebens den Lauf verläßt. Zu diesem Zweck muß das Ziel genau bezeichnet und sorgfältig gezielt werden. Nur gezieltes Feuer kann den Feind erschüttern. Um aber den Mannschaften das Gefühl der Sicherheit zu geben, sind in den Schützengräben bei der ersten Gelegenheit Eindeckungen mit Schießscharten einzubauen.

Um die freie Zeit auszunutzen, ist mit den Offizieren und Unteroffizieren die Schießlehre durchzusprechen, mit besonderer Berücksichtigung des Schrägfeuers.

Ohne Unterlaß sind in den Truppenteilen Schießübungen zu betreiben, besonders bei denjenigen Bataillonen, die mehrere Wochen in Reserve sind.

Schließlich habe ich festgestellt, daß bei einigen Truppenteilen die Waffen in einem unerhört schlechten Zustand gehalten werden. Bei einem Truppenteil habe ich ein Gewehrschloß gefunden, das so verrostet war, daß es sich nur schwer öffnen ließ. Ich befehle, daß bei allen Truppen Waffenuntersuchungen abgehalten werden, zunächst durch die Kompagnieführer, sodann durch die Waffenoffiziere und endlich bei jeder Division (Brigade) durch besondere Stabsoffiziere oder Kommissionen. Über das Ergebnis ist mir zu melden.

4. Nächtliche Unternehmungen.

Aus den Bestimmungen des Ex. R. f. d. Inf. und der F. O. für nächtliche Unternehmungen möchte ich folgendes hervorheben:

a) Zur Vorbereitung des Angriffes ist schon bei Tage nach dem Kompaß die Angriffsrichtung nach einem gut sichtbaren Punkt festzulegen;

b) durch die zur Geländeerkundung besonders vorgeschickten Erkunder sind auch die Annäherungswege durch Papierschnitzel oder Zweige zu bezeichnen;

c) zwischen den einzelnen Teilen der Angriffslinie ist durch einzelne Schützen Verbindung zu halten. (Es empfiehlt sich, daß diese Leute weiße Flaggen oder auf dem Rücken weiße Lappen tragen.) Ferner können kaum hörbare Signallaute gegeben werden, z. B. leiser Pfiff, Schlag mit dem Kolben u. ä.;

d) leise, gleichsam schleichend gehen, ab und zu stehen bleiben, zum Schluß wenn möglich kriechend;

e) unbedingt notwendig sind Flügelstaffeln, keinesfalls darf geschossen oder Hurra gerufen werden;

f) während des Sturmes ist eine kleine, ausgeruhte Abteilung in Reserve zu behalten. Zuweilen empfiehlt es sich durch einen demonstrativ nahe herangehenden Teil das Feuer eröffnen zu lassen, während andere Teile in völliger Stille, ohne Hurra und ohne zu schießen, an den Feind sich heranschleichen und ihn, der durch das Feuer abgelenkt ist, mit dem Bajonett überrennen. So ist häufig mit geringen Verlusten ein großer Erfolg zu erzielen.

Nächtliche Unternehmungen erfordern eine sehr große Übung. Deshalb befehle ich, sie nach Möglichkeit dreimal in der Woche zu üben. Hierzu genügt es, wenn die Truppe nachts zwei Stunden in der Nähe ihres Unterkunftsraumes exerziert.

Bei der Unterweisung zur Abwehr nächtlicher Angriffe ist auf die zum Schießen notwendige richtige Lagerung der Gewehre und auf genaues Schießen Wert zu legen.

Flügelstaffeln sind nachts auch in der Verteidigung nicht zu entbehren.

5. Allgemeiner Wachtdienst.

Es ist im Auge zu behalten:

a) daß Feldwachen, Vorposten-Kompagnien und stärkere Wachtabteilungen nicht das Recht haben, ohne Befehl zurückzugehen,

b) daß die gesamte Sicherung so lange Widerstand leisten muß, bis die zu sichernden Truppen gefechtsbereit sind;

c) daß die Feldwachen untereinander engste Verbindung halten müssen, und zwar durch Fernsprecher oder durch Winkerflaggen und nachts durch Laternen.

6. Ausbau der Stellungen.

a) Es sind Maßregeln zur Maskierung der Gräben und Batterien zur Erschwerung der Erkundung durch

Digitized by Google

Flieger zu treffen. Nach Meinung unserer Flieger, die unsere Gräben mit denen des Feindes verglichen haben, sind die Linien der Gräben bei uns viel schärfer als bei den Deutschen. Der diensthabende Zug für Fliegerabwehr muß sich ebenfalls maskieren und in einiger Entfernung von den Batteriestellungen in Stellung gehen. Sonst kann der Gegner aus dem Schießen des einen Zuges auf die Stellungen der Batterien schließen.

b) Um dem Schützen mehr das Gefühl der Sicherheit zu geben und eine ruhigere Schußabgabe zu erzielen, sind in den Schützengräben Schießscharten und Schutzschilde anzubringen: letztere müssen gut maskiert sein.

c) Es empfiehlt sich, in der inneren Brustwehrböschung Nischen einzubauen, um den Schützen vor Artilleriefeuer zu schützen.

d) In den Gräben sind Tabellen (Skizzen) anzubringen mit Angabe der Entfernungen zu den im Vorgelände sichtbaren Punkten.

e) Alle Bataillonskommandeure, Kompagnieführer und möglichst alle Offiziere haben sich mit dem Gelände ihres Abschnittes so vertraut zu machen, daß sie nachts die Wege kennen.

7. Die Aufklärung.

Bei den einzelnen Truppen d. A. K. hat sie zufriedenstellend gearbeitet. Es ist nur darauf hinzuweisen, daß die Beobachtung von den Beobachtungsstellen unterstützt werden muß durch kleine, geschlossene Abteilungen (Züge, Kompagnien). Außerdem muß vor dem Gefecht oder bei Beginn des Gefechts der Führer oder sein Chef des Stabes selbst erkunden. Das trifft vor allem dann zu, wenn die Stärke der Abteilung erlaubt, ihre Entwicklung von dem einen oder dem anderen Punkt zu übersehen.

8. Verbindung.

Sofort nach Eingang dieses Befehls ist von den Divisionen (Brigaden) ein Offizier nach Petersburg zu kommandieren zum Ankauf des notwendigen Fernsprech-Heliographengeräts, soweit dieses nicht ausreichend oder vollzählig vorhanden ist. Es empfiehlt sich, daß jedes Regiment über 30 Werst Draht verfügt. Geld darf hierbei keine Rolle spielen.

Es ist notwendig, die Anwendung des Heliographen bei Sonnenwetter und der Signallampe „Kasch" bei Nacht zu üben. Hierbei sind verabredete Zeichen oder eine einfache Chiffre zu gebrauchen. Diese Mittel sind vor allem anwendbar zur Verbindung mit den Vorposten und Seitenabteilungen. Die Ausbildung am Heliographen und an der Signallampe ist sofort einzuleiten.

Die Batterien, vor allem die Haubitzbatterien, haben überzähliges Richt- und Fernsprechgerät zu beschaffen, um in der Lage zu sein, auch zugweise in enger örtlicher Fühlung mit der Infanterie fechten zu können.

Im allgemeinen ist das Aufrechterhalten der Verbindung innerhalb der Armeekorps gut. Ich hebe nur die Wichtigkeit der Verbindung zwischen den Artillerieführern (Abteilungs-, Batterie- und Zugführern) und den Infanteriekommandeuren hervor. Letztere müssen ihren Artillerieführern ihre Beobachtungen über Ziele und Sprengpunkte mitteilen.

9. Sicherung.

Um sich bei der Führung der Operationen vor schweren Rückschlägen, vor Umfassungen und Umgehungen zu sichern, gibt es immer noch drei Mittel: Aufklärung, Sicherung und Verbindung nicht nur innerhalb der Marschordnung, sondern auch nach rechts, nach links, nach vorn und hinten.

10. Einzelausbildung.

Endlich ist die Einzelausbildung des Mannes im formalen Exerzieren nicht zu vernachlässigen. Sie bildet das äußere Merkmal der vorhandenen Manneszucht. Es ist hierbei besonderer Wert auf stramme Ehrenbezeugungen, gute Haltung und militärisches Antworten auf Fragen zu legen. Die Bestimmungen des inneren Dienstes sind, soweit es der Krieg zuläßt, mit aller Strenge durchzuführen.

* * *

Obwohl ich weiß, daß der alte Stamm meines Korps musterhaft ist, was auch eine Reihe siegreicher Gefechte beweisen, habe ich es bei dem zahlreichen neuen Ersatz, sowohl an Offizieren wie an Mannschaften für notwendig gehalten, auf die Grundlagen militärischer Erziehung und Ausbildung hinzuweisen in der sicheren Hoffnung, daß der neue Ersatz sich mit dem alten Stamm zu einem festen Ganzen verbinden wird, zu einem furchtbaren Schrecken für unseren Feind.

Sogleich nach Eingang dieses Befehls ist unverzüglich mit der Ausbildung aller Truppenteile zu beginnen, wobei jedem Vorgesetzten die nötige Selbständigkeit zu lassen ist. Die Divisions- und Brigadekommandeure bitte ich, den Dienstbetrieb zu überwachen und den Truppen Anhaltspunkte aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen zu geben. Ich werde mich selbst oder durch den Chef meines Stabes von dem Gang der Ausbildung bei den Truppen und ihren Fortschritten überzeugen.

Der kommandierende General.
General der Kavallerie
Scheidemann.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXI.

(20. bis 27. März 1915.)

(Schluß.)

Dardanellen.

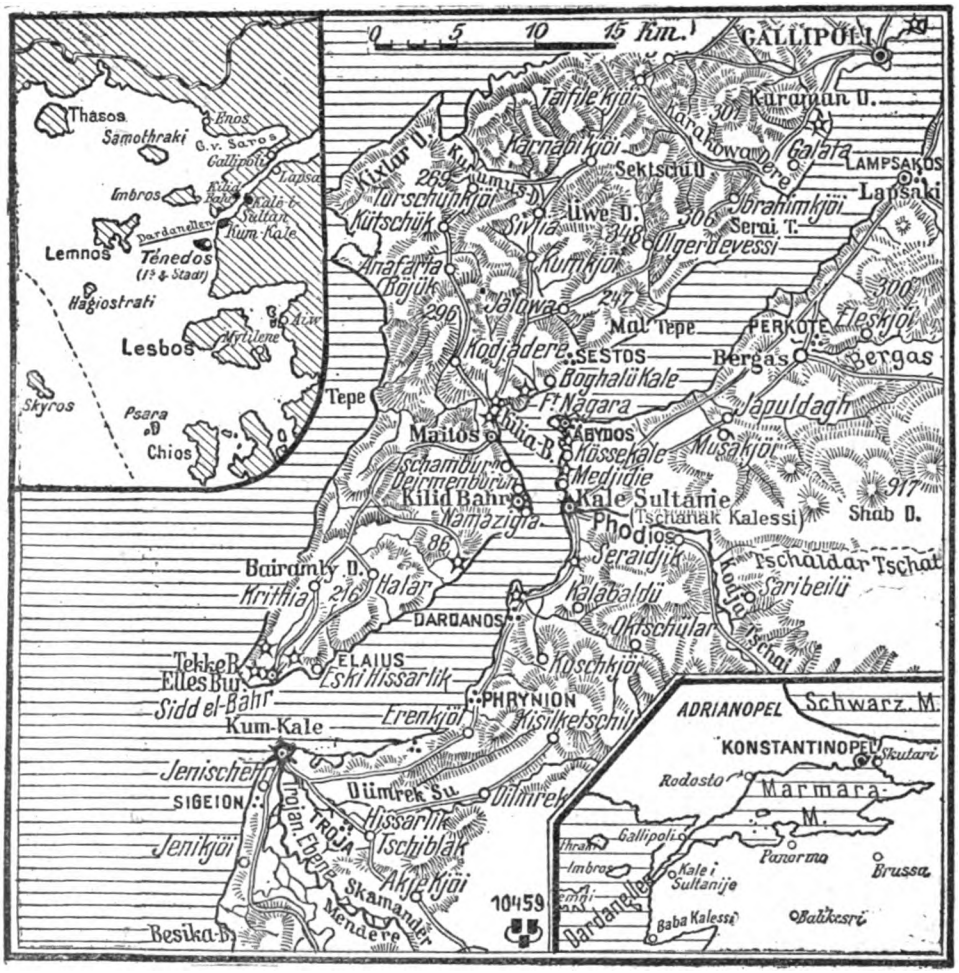
20. März. Laut Londoner Verlustliste ergibt sich, daß die Türken den Maschinenraum des Panzers „Eurhalus" zerstört haben, wobei das gesamte Personal, das sich dort aufhielt, getötet oder tödlich verletzt worden ist.

Digitized by Google

Auch der Panzer „Africa“ ist am 18. März gesunken.

Das Oberkommando der englischen Flotte hatte bis zum 20. März der Admiral Carden. Derselbe ist durch Admiral Rehbock ersetzt worden. Kommandierender Admiral der französischen Flotte ist Admiral Guepratte.

Der Jubel über die Erfolge bei der Verteidigung der Dardanellen findet in der türkischen Presse begeisterten Ausdruck. Dieselbe erinnert an den Krimkrieg und den Gegensatz der englischen Politik von damals und heute.



21. März. Auch der „Gaulois“ ist bei Tenedos gesunken.

Bei Lemnos liegen sieben beschädigte Schiffe der Dreiverbandflotte.

Das Reuter-Büro meldet, daß schlechtes Wetter die Wiederaufnahme energischer Operationen bislang verhindert habe.

Laut griechischen Nachrichten sind die nach Konstantinopel führenden Straßen mit großartigen Schanzwerken und Artillerie verstärkt. Auch auf der asiatischen Seite sind neue Erdwerke angelegt und auf den Prinzeninseln wurden viele Truppen konzentriert.

Die Engländer schieben ihre schweren Verluste beim Angriff auf die Minen, nach anderen Quellen sind sie jedoch dem vortrefflichen Feuer der Türken zuzuschreiben. Der Mißerfolg der feindlichen Flotte wird bei den Muselmanen auf dem Balkan eine ungeheure Rückwirkung haben.

22. März. Der „Secolo“ rühmt das wirkungsvolle Feuer der türkischen Batterien. Ein französischer Panzer ist sehr beschädigt in Malta eingetroffen.

Laut amtlicher Nachricht herrscht heute an den Dardanellen Ruhe.

Pariser Blätter erklären: „Die Alliierten haben beschlossen, nach Konstantinopel zu gehen, und sie werden hingehen.“

Die „Times“ bezeichnen die Verluste als sehr ernst und weisen darauf hin, daß die Verbündeten vorbereitet sein müssen, noch ernstere zu erleiden. Die Tage von Omdurman mit den damaligen geringen Verlusten der Engländer seien vorüber. Jeder Erfolg erheische jetzt den schwersten Preis. Die Verbündeten seien bereit, ihn zu zahlen, obwohl er wahrscheinlich furchtbar sein werde; die Vorteile des Falles von Konstantinopel wären aber unermeßlich.

Die Inseln Lemnos, Tenedos und Imbros sind von der verbündeten Flotte besetzt und für Lemnos ist ein englischer Gouverneur ernannt worden. Eine Nachricht aus Sofia berichtet auch von der Besetzung der Katharinabucht bei Saloniki, von Mytilene und Chios. Ein ganzer Gürtel maritimer Stützpunkte als Operationsbasis gegen die Türkei sei damit geschaffen.

Athener Nachrichten berichten über die schweren Verluste der Dardanellenflotte. Die Zahl der Getöteten wird auf 2000 angegeben, 5 Schiffe seien versenkt, 4 schwer beschädigt. Auch der Panzerkreuzer „Cornwallis“ sei kampfunfähig geworden.

26. März. In Malta wurden große Vorbereitungen zur Aufnahme von Verwundeten getroffen.

Die Verbündeten sollen bei den Dardanellen 100 000 (nach anderen Quellen nur 16 000 bis 17 000) Mann versammelt haben. Die von einer Seite gemeldete Beschießung der Forts am 24. März hat nach Mitteilung der „Times“ der Witterung wegen nicht stattgefunden.

Der Korrespondent der „Italia“ meldet von

Digitized by Google

den Dardanellen: Die verbündete Flotte hat sich nach Lemnos zurückgezogen mit Ausnahme von drei den Wachdienst versehenden Kreuzern. Der Angriff auf die Dardanellen ruht tatsächlich gänzlich. Türkische Torpedoboote haben über 30 neue Minenfelder vor den inneren Dardanellen auslegen können.

Persien. Afghanistan. Indien.

20. März. Aus Petersburg wird berichtet, daß der persische Thronfolger in Besnindja, 20 Werst von Täbris, eingetroffen ist und in Täbris feierlich einziehen soll.

21. März. In betreff der Meuterei in Singapore wird berichtet, daß dort seit dem 15. Februar ernste Unruhen unter den Pandschab-Soldaten herrschen. Acht Europäer fielen im ersten Gefecht oder wurden verwundet. Der Belagerungszustand wurde verkündet. Frauen und Kinder wurden auf ein Transportschiff gebracht. Die Holländer flüchteten an Bord der Postdampfer. Die Europäer wurden bewaffnet und erhielten die Weisung, jeden Meuterer auf der Straße niederzuschießen. Man glaubt, eine wohlvorbereitete Verschwörung habe vorgelegen. 700 indische Soldaten sollen gemeutert und die Kabelstation angegriffen haben. 400 derselben leisteten bis zum 17. Februar Widerstand in einer Kaserne. Mit Hilfe eines durch drahtloses Telegramm herangezogenen französischen Kriegsschiffes wurde am 17. Februar die Meuterei unterdrückt.

26. März. In Pandschab ist der kleine Belagerungszustand verkündet worden.

Schwarzes Meer.

25. März. Amtlich wird türkischerseits gemeldet: „Ein feindliches Torpedoboot erschien im Schwarzen Meere auf der Höhe von Arkhawa, südwestlich Batum, wagte aber nicht, sich der Küste zu nähern und entfernte sich, ohne irgend etwas unternommen zu haben."

26. März. Laut Privatnachricht ist in Sebastopol kürzlich ein kleiner russischer Kreuzer mit schweren Beschädigungen am Vorderteil eingelaufen. Er sowohl wie ein anderer auf der Höhe von Sebastopol gesunkener russischer Dampfer (mit Munition an Bord), dürften auf Minen gestoßen sein.

Bei Batum explodierte das russische Ölschiff „Peter der Große" und sank.

Zu einem irgendwie entscheidenden Akt ist es im Verlauf der letzten Monate auf dem Schwarzen Meere nicht gekommen, jedoch ist bei der russischen Flotte immerhin eine gesteigerte Tätigkeit zu verzeichnen, trotz der vorgekommenen Meutereien, welche Verurteilungen zu schweren Strafen nach sich zogen. Jede Unternehmung der Russen gegen die Südküste fand sofort ihre Erwiderung durch entsprechende Maßnahmen der Türken; so erfolgte auf die Beschießung von Songhuldak usw. am 18. März türkischerseits die von Feodosia und des Übungsplatzes in der Nähe dieses Ortes. Eine tatsächliche Entscheidung, wer im Besitz der Seeherrschaft ist, ist bislang noch nicht gefallen.

B. Amtliche und sonstige Nachrichten.

Was die englische Admiralität über die Dardanellenschlacht berichtet.

Die Admiralität veröffentlicht folgenden Bericht:

London, 20. März.

Nachdem während der letzten zehn Tage das Minenfegen in den Dardanellen andauernd fortgesetzt worden war, wurde vorgestern morgen ein allgemeiner Angriff der englischen und französischen Flotte auf die Forts in den Meerengen unternommen. „Queen Elizabeth", „Inflexible", „Agamemnon" und „Lord Nelson" beschossen um 10 Uhr 45 Minuten die Forts Kilidbahr und Chanak, während „Triumph" und „Prince George" die Batterien von Dardanos beschossen. Aus Haubitzen und Feldgeschützen wurde ein heftiges Feuer auf die Schiffe eröffnet. Um 11 Uhr 22 Minuten fuhr ein französisches Geschwader, bestehend aus „Suffren", „Gaulois", „Charlemagne" und „Bouvet" in die Dardanellen ein und begann die Forts auf kurze Entfernung anzugreifen. Die Forts Kilidbahn und Mamezieh antworteten kräftig. Ihr Feuer wurde durch die Schlachtschiffe zum Schweigen gebracht, die alle während des Gefechts mehrere Male getroffen wurden. Gegen 1 Uhr stellten alle Forts das Feuer ein. „Vengeance" und „Majestic" kamen herbei, um die Schlachtschiffe in der Straße abzulösen. Als das französische Geschwader herausfuhr, wurde „Bouvet" durch eine treibende Mine in die Luft gesprengt und sank in drei Minuten, 650 Meter von dem Dorfe Arenkioj entfernt. Um 2 Uhr 36 Minuten erneuerten die Schiffe den Angriff auf die Forts, während gleichzeitig die Minenfeger an die Arbeit gingen. Der „Irresistible" verließ schwer überneigend um 4 Uhr 9 Minuten die Schlachtlinie. Um 5 Uhr sank das Schiff wahrscheinlich infolge davon, daß es auf eine treibende Mine geraten war. „Ocean" stieß um 6 Uhr 5 Minuten ebenfalls auf eine Mine. Beide Fahrzeuge sanken in tiefem Wasser. Die gesamte Besatzung wurde unter heftigem Feuer in Sicherheit gebracht. „Gaulois" wurde durch Geschützfeuer beschädigt. „Inflexible" wurde auf dem Vorderschiff von einer schweren Granate getroffen und muß ausgebessert werden. Die Verluste der Schlachtschiffe wurden dadurch verursacht, daß Minen mit dem Strom trieben und in bereits reingefegte Teile der Straße gerieten. Diese Gefahr erheischt besondere Vorkehrungen. Bei „Bouvet" erfolgte wahrscheinlich eine Explosion im Innern, nachdem er auf eine Mine geraten war. „Queen" und „Implacable", die bereits vor diesen Operationen aus England abgefahren waren, um verlorene Schiffe zu ersetzen, müssen bald ankommen und werden das Geschwader wieder auf die ursprüngliche Höhe bringen.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Befehl für die Truppen des I. turkestanischen A. K. Nr. 16.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXI. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu eine Beilage der Firma Strickwaren-Klinik „Angelicus", Berlin SO16, der Firma Wilhelm Schwahn, Hanau a. M. und der Allgemeine Anzeiger Nr. 64/65.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Nr. 66/67. | **Berlin, Donnerstag den 8. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

1. Garde-R. z. F.: Graf v. Francken-Sierstorpff, Lt., de Martincourt, Lt. d. Res., Dittrich, Lt. d. Landw.
3. Garde-R. z. F.: v. Flotow (Paschen), Oblt., Kindler, Oblt. d. Res., v. Ditfurt, Lt., Köhn, Muermann, Lts. d. Res.
4. Garde-R. z. F.: v. Falkenhayn, Frhr. v. Soden, v. Pentz, Lts.
Garde-Gren. R. 5: Hartwig, Lt.
Garde-Schützen-B.: Voß, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 1: Kühn, Lt.
Res. Inf. R. 3: Werner, Lt.
Landw. Inf. R. 11: Graf v. Wengersky, Maj., Risch, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 15: Kuipers, Oblt. d. Res., Krietemeier, Lt. d. Res.
Inf. R. 17: Werner, Giesecke, Beutner, Lts., Marin, Wolff, Lts. d. Res., Gottschalk, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 18: Bleeck, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 34: Hornburg, Oblt.
Füs. R. 40: Eigen, Lt. d. Res.
Inf. R. 41: Sinemus, Lt. d. Res.
Inf. R. 43: Lindner, Lt. und Adj.
Inf. R. 51: Schütte, Hauptm.
Res. Inf. R. 52: v. Westrell, Maj.
Inf. R. 54: Danker, Lt.
Inf. R. 63: Wilke, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 64: Klüßmann, Lt. d. Res.
Inf. R. 67: Bailly, Oblt.
Inf. R. 70: Högel, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 76: Krosch, Lt. d. Res.
Inf. R. 82: Röttiger, Funke, Meyer zur Heyde, Splittstößer, Buck, Lts. d. Res.
Inf. R. 83: v. Stockhausen, Oblt.
Leib-Gren. R. 109: Ostendorf, Rieß, Schlechter, Meeß, Lts. d. Res.
Inf. R. 146: Klemm, Lt. d. Res.
Inf. R. 147: Chytraeus, Maj., Jacobs, Konow, Lts., Lück, Lt. d. Res.
Inf. R. 165: Matthies, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 228: Suntheim, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 229: Eicke, Oblt.
Res. Inf. R. 257: Sterlinko, Theiß, Lts.
Ers. B. Marienburg: Kiselowsky, Lt. d. Res.
3. Landst. B. Coblenz: Seemann, Lt. d. Res.
Radf. Komp. d. 30. Res. Div.: Henneberg, Lt. d. Res.
Garde-Kür. R.: v. Pannwitz, Lt.

Digitized by Google

Drag. R. 8: Alexander Prinz von Ratibor und Corvey, Lt.
Drag. R. 13: Donle, Lt.
Ulan. R. 11: Woelky, Lt. d. Ref.
Komb. Kav. R. v. Flotow: Harlan, Rittm. (Ulan. R. 7), Korte, Lt. d. Ref. (Drag. R. 7).
1. Garde-Feldart. R.: v. Blücher, Oblt.
Feldart. R. 7: Frings, Hauptm. d. Ref.
Feldart. R. 8: Schmitz, Hauptm. d. Ref.
Feldart. R. 31: Collmann, Oberstlt., Roos, Maj., Gaertig, Hauptm.
Ref. Feldart. R. 36: Jakubowski, Hauptm.
Feldart. R. 47: Schilling, Hauptm., Opfergelt, Lt. d. Ref.
1. Garde-Fußart. R.: Katzfey, Unterveterinär.
Ref. Fußart. R. 17: Zelz, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 189 und 190.

Königlich Bayerische Armee.

20. Inf. R.: Steinebrunner, Unterarzt.
Landw. Inf. R. 1: Krause, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 20: Kießling, Oblt. (6. Inf. R.), Seitz, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 168.

Königlich Sächsische Armee.

2. Gren. R. 101: Hohlfeld, Hauptm. und Bats. Führer.
8. Inf. R. 107: Beyrich, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 107: Petzold, Lt.
Ref. Inf. R. 241: Schäfer, Unterarzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 130.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 26. März 1915.

Befördert:

Schmidt, Lt. a. D. (Danzig), zuletzt im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt im Inf. R. Nr. 128, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Ref. d. betr. Tr. Teile mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Freyer (Stolp), Reincke, Mentzel, Kresse, Tschann (I Hamburg), Rahtz (Neustadt), Ketterling, Bomke (Danzig) im Gren. R. Nr. 5,
Weide (Danzig) im Inf. R. Nr. 128,
Lange (II Dortmund) im Inf. R. Nr. 175,
Klewicz (Thorn), Schmidt (Feodor) (Bernburg), Renth (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 176,
Kralewski (Thorn) im Pion. B. Nr. 17,

die Vizewachtmeister:

Fricke (Spandau), Fuchs, Fischer, Haase, Wöhlisch, Suhr (Danzig), Behrendt (I Hamburg), Kuntze (Meiningen), Runde (II Königsberg), Crummenauer (Metz), Balzer (Graudenz), Oppen (II Breslau), Gottschalk (I Dortmund) im Feldart. R. Nr. 36;
Krumreich, Unteroff. (Danzig) im Gren. R. Nr. 5;
Albath, Vizefeldw. (Stolp) bei d. Minenwerfer-Abt. d. XVII. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Weinlig, Seydel im Gren. R. Nr. 5,
v. Plüskow im Feldart. R. Nr. 36;

zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915:

die Unteroffiziere:

Ebner, Schürmann im Gren. R. Nr. 5,
Kraus, Dannappel, Wühlisch, Polenske (Fritz), Polenske (Gerhard), Seidenkranz, Jamrowski, Pawelitzki, Rackow, Wolff im Inf. R. Nr. 128,
Swoboda, Wendel, Schomburg im Inf. R. Nr. 141;

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Kischke d. Inf. Regts. Nr. 147 (Lötzen), jetzt im Regt.,

Digitized by Google

Rogge (I Königsberg), Templin (III Berlin), Schmorell (Braunsberg) d. Inf. Regts. Nr. 151, jetzt im Regt.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Plaskuda (II Berlin), jetzt im Inf. R. Nr. 147,
Jeserich (II Berlin), jetzt im Inf. R. Nr. 150;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Kupfer (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 18, jetzt im Regt.,
Prier (Marienburg), d. Inf. Regts. Nr. 151, jetzt im Regt.;

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

Paulus, Vizefeldw. (I Breslau), d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb., jetzt in d. Minenwerfer-Abt. Lötzen,
Martens, Vizewachtm. (Osterode), d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr., jetzt in d. Fernspr. Abt. 20;
Scheidler, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 14 (Cüstrin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 34, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Ohlendorf (Lingen), Krieger, Wernet, Conrad (Hagenau), Wulff (II Berlin), Lambertz, Schröder (I Düsseldorf), Marx (Saarlouis), Stricher (Saargemünd), d. Inf. Regts. Nr. 137, jetzt im Regt.,
Sonntag (Gnesen) im Ref. Inf. R. Nr. 49;
Eisengarthen, Vizewachtm. (V Berlin) im 1. Garde-Ref. Fußart. R.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Wegner, Feldw. Lt. (Deutsch-Krone) im Ref. Inf. R. Nr. 49.

Befördert:

Grötkel, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 158 (Gotha), jetzt b. Etapp. Flugzeugpark 8, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915,
Regensburger (Torgau), Koperski (IV Berlin), Vizefeldwebel bei d. Straßenbau-Insp. 8, zu Lts. d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 mit Patent vom 22. März 1915,
Pepper, Vizefeldw. (I Braunschweig) bei d. Straßenbau-Insp. 8, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Smits, Feldw. Lt. (I Essen) bei d. mob. Etapp. Komdtr. 30 d. 10. Armee.

Großes Hauptquartier, den 27. März 1915.

Befördert:

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

Eisenbart (I Hamburg), Teuchert (III Berlin), Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 49, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 49;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Otto (Schneidemühl), Groß (Naugard), Vizefeldwebel, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 34;
Franke, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 93 (Aschersleben), jetzt b. Kad. Hause in Naumburg a. S., zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Befördert:

Huesgen, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 3, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hesse, Gehrig, Scheffler, Rose im Fußart. R. Nr. 2,
Lüdecke im Fußart. R. Nr. 11,
Frank, Servais im Fußart. R. Nr. 13,
Metzges, Weber, Zweig, Phieler, Lattmann, Schmedding, Hämmerle, Roßbach, Pellens, Schramm, Vogt u. Frhr. v. Hunolstein, Secker, Meesmann, Schmitz im Fußart. R. Nr. 18;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Roenspieß d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Magdeburg), jetzt Battr. Führer b. I. Ers. B. d. Regts.,
Jaeschke d. Fußart. Regts. Nr. 6 (Bromberg), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
Dust d. Fußart. Regts. Nr. 14 (V Berlin), jetzt b. Fußart. Ers. B. 24;
Jamart, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Barmen), jetzt Führer d. leichten Mun. Kol. d. I. Bats. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 17, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Murawski d. Fußart. Regts. Nr. 1 (I Königsberg), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Elwenspoek d. Fußart. Regts. Nr. 1 (II Cöln), jetzt bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Schirmer d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Münster), jetzt Kom. d. leichten Mun. Kol. d. II. Bats. genannten Regts.,
Kloos d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Friedberg), jetzt Staffelführer bei d. leichten Mun. Kol. d. I. Bats. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 17,
Emmel d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Gießen), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,

Digitized by Google

Symons (Jüterbog), Zimmermann (V Berlin) d. Fußart. Regts. Nr. 6, jetzt im Mörser-R. Nr. 6,
Bohrer d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Rendsburg), jetzt b. Park-Komdo. d. 4. Fußart. Brig.,
Meienreis d. Fußart. Regts. Nr. 9 (V Berlin), jetzt bei d. 1. Ref. Fußart. Battr. 26,
Rogge d. Fußart. Regts. Nr. 11 (Neumünster), jetzt b. Erf. B. d. Regts.,
Hagelloch d. Fußart. Regts. Nr. 13 (I Essen), jetzt Battr. Führer im IV. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 7,
Thürmer d. Fußart. Regts. Nr. 15 (Magdeburg), jetzt Battr. Führer im Regt.,
Hurtienne d. Fußart. Regts. Nr. 15 (Bromberg), jetzt Battr. Führer im Erf. B. d. Regts.,
Schorcht d. Fußart. Regts. Nr. 16 (Recklinghausen), jetzt im Park-Bat. 7 d. 4. Fußart. Brig.,
Wiedemann d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Graudenz), jetzt Battr. Führer im Erf. B. d. Regts.,
Böminghaus d. Fußart. Schießschule (I Essen);
Blank, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), dieser jetzt b. I. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 6,
Vogt, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt bei d. Armierungs-Mun. Kol. 8 d. 11. Landw. Div.,

die Leutnants d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

Langanke (Bartenstein), jetzt Adj. d. Art. Kom. im Abschnitt Paprodtken, Feldstellung Lötzen,
Strube (Lennep), jetzt im I. Halb-Bat. d. Landw. Fußart. Bats. 7,
Marizy (Lingen), jetzt im Fußart. Erf. B. 23;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Zientz (Aurich), d. Fußart. Regts. Nr. 2, Stange (Eisenach), d. Fußart. Regts. Nr. 4, beide jetzt bei d. Park-Komp. d. II. Bats. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 18,
Olivier, Kracht, Oberg, d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt im I. Bat. d. Regts.,
Korte (Recklinghausen), d. Fußart. Regts. Nr. 8, jetzt im Park-B. 4 d. VI. Ref. Korps,
Kayser (Jülich), d. Fußart. Regts. Nr. 9, jetzt im II. Bat. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Pallez (Forbach), d. Fußart. Regts. Nr. 16, jetzt im Fußart. Erf. B. 27,
Waitz (Meiningen), Hoffmann, Dienst (Weimar), jetzt bei d. 4. Battr. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 18,
Keil (Weimar), jetzt im II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 18,
Bocke (Magdeburg), jetzt b. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18, — d. Fußart. Regts. Nr. 18,
Heilmann (V Berlin), jetzt im I. Erf. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Mahlberg (II Cöln), jetzt im Landst. Fußart. B. 8.

Zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 10 ernannt:

Eberhardt, Feldw. Lt. (bisher Stuttgart), jetzt im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10, zuget. d. I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 14.

Befördert:

Bredow, Vizewachtm. (IV Berlin), zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Bluhm, Vizefeldw. (IV Berlin), zum Lt. d. Garde-Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Golf, Vizewachtm. (Bitterfeld), zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., — alle drei jetzt b. Mörser-Bat. Königsberg;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kabisch (Neustettin), jetzt bei d. Park-Komp. II. Linien-Bats. d. Fußart. Regts. Nr. 11,
Ehrlich (Tilsit), jetzt im Mörser-Bat. Königsberg,
Scheer (Straßburg), jetzt im Erf. Fußart. R. Nr. 14;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Zache (Straßburg), jetzt im II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 13,
Danielsen (II Hamburg), jetzt im Landst. Fußart. B. d. IX. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

von Ahlfen, Roloff, Müller (Kurt), Prüter, Fromm, Lange, Hartung, Müller (Martin), Henning im Pion. B. Nr. 2, letztere fünf jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 2,
Amtsberg im Pion. B. Nr. 2 — bisher im Pion. B. Nr. 4 geführt —, jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 2,
Schröder, Gassner im Pion. B. Nr. 21;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Müller, Roscher, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 24, jetzt b. Pion. R. Nr. 24;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hahn im Pion. B. Nr. 2,
Schoene, Schoenian, Struchtemeier, Johns, Suder, Gruson im Pion. B. Nr. 4, jetzt b. 2. Pion. B. Nr. 4,
Schmidt, Stelling, Wiegrebe, Grelle, Gehrke, Ostertag, Darmstädter, Capellen, Harms, Möllenhoff im Pion. B. Nr. 10, jetzt b. 1. Pion. B. Nr. 10;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Aßmy d. Landw. a. D. (Cüstrin), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt bei d. Fortif. Cüstrin,
Sohst d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Kiel),

Digitized by Google

Dietzler d. Landw. a. D. (Jülich), zuletzt von d. Landw. Pionieren d. II. Bats. (Jülich) 5. Rhein. Landw. Regts. Nr. 65, — beide jetzt bei d. Fortif. Friedrichsort,

Marmaetzschke d. Landw. a. D. (Aschersleben), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 7.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Wolfram, Oblt. d. Landw. a. D. (Cüstrin), zuletzt Lt. von d. Landw. Pionieren d. II. Bats. (Cüstrin) 1. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 8, jetzt bei d. Fortif. Cüstrin.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Thomas (V Berlin), Doepner (I Königsberg) d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt b. Pion. R. Nr. 18,

Baßon d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt b. Korpsbrückentrain 40,

Thunsdorff d. Landw. a. D. (Kiel), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt bei d. Fortif. in Friedrichsort,

Haagen d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Thorn), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 5,

Stuhlmann d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 16 (Elberfeld), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 16;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wördel, d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt bei diesem Bat.,

Lincke (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 15, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 15,

Düllmann, d. Pion. Bats. Nr. 21, jetzt bei diesem Bat.,

Holert (II Hamburg), d. Pion. Bats. Nr. 24, jetzt b. Pion. R. Nr. 24.

Befördert:

die Vizefeldwebel:

Velten (Straßburg), Stolzer (Rastatt), Blankenburg (Straßburg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 15,

Pahs (Lennep), jetzt b. Pion. R. Nr. 24, — zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

Sonnefeld (Minden), Weiser (II Düsseldorf), jetzt b. Pion. R. Nr. 24,

Schönburg (V Berlin), jetzt bei d. Ref. Pion. Komp. 51,

Schilling (I Darmstadt), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. VIII. A. K., — zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.;

Gehrke, Offiz. Stellvertreter b. Ref. Pion. B. Nr. 33, zum Feldw. Lt.

Kalkowski, Hauptm. d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 83, d. Charakter als Maj. verliehen.

Scherrer, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 77 (Gnesen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 73, zum Oblt. befördert.

Der Abschied mit d. gesetzl. Pension bewilligt:

v. Heimburg, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (I Breslau), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts., m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.

Großes Hauptquartier, den 24. März 1915.

Belian, Maj. im Kr. Min., in d. Garde-Gren. R. Nr. 4 versetzt.

Lessing, Rittm. im Drag. R. Nr. 14, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Drag. Regts. Nr. 15 d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 27. März 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades vom 22. März 1915 verliehen:

Herrmann, Maj. a. D., zuletzt Pferdevormust. Komm. in Gnesen, jetzt Kom. d. 1. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K.,

Hagemann, Hauptm. a. D. (I Hamburg), zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 85, jetzt im Ref. Ers. R. Nr. 3.

Befördert:

Stromeyer (Emil), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Stockach), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 51, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915,

Stuht, Vizefeldw. (Stralsund), jetzt bei d. Etapp. Sammel-Komp. 9 d. 9. Armee, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 149 mit Patent vom 22. März 1915.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Albrecht (Gleiwitz), Kleiner (Cosel), Radeloff (Beuthen i. Ob. Schles.), Feldw. Lts. im Landst. Inf. B. II Gleiwitz.

Befördert:

zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915:

Schaefer, Friede, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 18;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Poch (III Berlin), Roth (Danzig), Radtke (I Essen), Leußen (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 152, jetzt im Regt.,

Wellenreuther (Donaueschingen), d. Gren. Regts. Nr. 110, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 250;

Scholl, Vizewachtm. (Karlsruhe), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 94 eines Ref. Korps.

Großes Hauptquartier, den 28. März 1915.

Bauer, Unteroff. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Schröder (II Königsberg), Zilm (Stettin), Vizefeldwebel im Gren. R. Nr. 9, zu Lts. d. Ref. dieses Regts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 24. März 1915.

Im Veterinärkorps.

Im aktiven Heere.

Zu Veterinären, vorläufig ohne Patent befördert:

die Unterveterinäre:

Fischer b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,
Hähnlein bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 50 d. VIII. Ref. Korps,
Stratmann bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 17 d. Etapp. Insp. d. Armeegruppe Woyrsch,
Tieding b. Feldart. R. Nr. 19,
Uhrig bei d. Ref. Kav. Abt. 76,
Schindler bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14,
Rhode bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 35,
Koch b. Ref. Feldart. R. Nr. 44,
Kramer b. Ref. Feldart. R. Nr. 50,
Dr. Beck bei d. I. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 67,
Brüggemann bei d. Feldart Abt. B d. Gen. Gouv. in Belgien,
Thurmann bei d. 2. Landst. Esk. d. XI A. K.,
Müller (Bernhard) b. Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Holzmann bei d. 2. Ref. Fußart. Battr. 23 d. XIII. (K. W.) A. K.,
Julitz bei d. 1. Ref. Fußart. Battr. 26 d. XXVI. Ref. Korps,
Enninga bei d. Etapp. Insp. d. 9. Armee,
Walther b. Fest. Gouv. Namur,
Bösch bei d. 1. Battr. d. Gen. Gouv. Brüssel,
Dr. Hertz bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 52 d. XXV. Ref. Korps,
Dr. Bathauer bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 79 eines Ref. Korps,
Brinkmann bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 79 eines Ref. Korps,
Moll bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 25 d. XIII. (K. W.) A. K.,
Kiehn bei d. Erf. Komp. Telegr. Bats. Nr. 5,
Dr. Hoos b. d. Korps-Fernspr. Abt. d. XVIII. A. K.

Im Beurlaubtenstande.

Zu Stabsveterinären befördert:

die Oberveterinäre:

Dr. Behrens d. Ref. (Naugard) b. Fußart. R. Nr. 15,
Prümm d. Landw. 1. Aufgeb. (Kreuznach) bei d. Korpsschlächterei d. XXI. A. K.

Zu Stabsveterinären ohne Patent befördert:

die Oberveterinäre der Reserve:

Dettmer (Minden) bei d. 3. Landw. Esk. d. VII. A. K.,
Holzhauer (Rastatt) b. Ref. Fußart. R. Nr. 14,
Dr. Lüders (Sangerhausen) b. Fußart. R. Nr. 4,

die Oberveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Hildebrandt (V Berlin) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 5 d. III. Ref. Korps,
Becker (V Berlin) d. Ref. Fuhrp. Kol. 7 d. III. Ref. Korps,
Schulz (V Berlin) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 8 d. III. Ref. Korps,
Dr. Jacoby (V Berlin) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 9 d. III. Ref. Korps,
Lamche (V Berlin) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 46 d. III. Ref. Korps,
Bauschke (V Berlin) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 48 d. III. Ref. Korps,
Ahlert (Aachen) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 15 d. VIII. Ref. Korps,
Semmner (Bitterfeld) b. Ref. Feldart. R. Nr. 7,
Carl (Brandenburg a. H.) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Bellguth (I Braunschweig) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 19 d. X. Ref. Korps,
Oehr (II Braunschweig) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 19 d. X. Ref. Korps,
Krings (II Cöln) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 16 d. VIII. Ref. Korps,
Schulz (Cüstrin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Wiegering (Göttingen) b. Pion. R. Nr. 19,
Kupfer (Guben) b. Korps-Brückentrain d. Garde-Ref. Korps,
Griesbach (Hameln) b. Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Flöge (Hameln) bei d. Feldluftschiffer-Abt. 6 d. VII. Ref. Korps,
Walters (I Hannover) bei d. schweren Ref. Prov. Kol. 24 d. X. Ref. Korps,
Kothe (Hildesheim) b. Pferdedepot d. XV. Ref. Korps,
Hirsch (Kreuzburg) b. 5. Garde-Feldart. R.,
Eckhardt (Liegnitz) b. Korpsbrückentrain d. V. A. K.,
Tiefenbach (Naugard) b. Feldart. R. Nr. 53,
Loesch (Offenburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Kothe (Prenzlau) bei d. Erf. Esk. Kür. Regts. Nr. 6,
Grabe (Prenzlau) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Gruenke (Rastenburg) bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 1,
Schüler (St. Wendel) bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 67,
Schulze (Stendal) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. IV. A. K.,

die Oberveterinäre d. Landw. 2. Aufgeb.:

Petersen (II Altona) b. Etapp. Pferdedepot d. 2. Armee,
Müller (II Braunschweig) b. Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Sasse (Hagen) b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,
Lockau (II Königsberg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 1,
Rieger (Neiße) b. Korpsbrückentrain d. VI. A. K.,
Holzhausen (Neuhaldensleben) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. IV. A. K.,
Müther (Paderborn) bei d. 1. Landw. Esk. d. Etapp. Insp. 7.

Digitized by Google

Zu Oberveterinären befördert:

die Veterinäre der Reserve:

Schliecker (Deutz) b. Ref. Feldart. R. Nr. 15,
Dr. Stedtfeld (Neumünster) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. IX. A. K.,
Dr. Lange (Oppeln) bei d. Fuhrp. Kol. I d. Landw. Korps,
Mesem (Rheydt) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 16 d. VIII. Ref. Korps,
Hanchen (Stade) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 13 d. IV. A. K.,

die Veterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Dr. Lange (V Berlin) b. Feldart. R. Nr. 54,
Schäfer (Torgau) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. IV. A. K.

Zu Veterinären befördert:

die Unterveterinäre der Reserve:

Romahn (Braunsberg) bei d. Prov. Kol. 1 d. XX. A. K.,
Dr. Mäder (Goldap) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. VI. A. K.,
Dr. Flemming (Hannover) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. Etapp. Insp. 6,
Rogge (Insterburg) b. Fußart. R. Nr. 1,
Dr. Schildwächter (Münsterberg) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. VI. A. K.,
Dr. Kuske (Oppeln) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. VI. A. K.,
Dr. Gerdes (Striegau) bei d. Schweren Prov. Kol. 6 d. VI. A. K.,
Breuer (Striegau) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. Landw. Korps;
Grajewski (Graudenz), Unt. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb., b. Ref. Fußart. R. Nr. 1.

Zu Veterinären, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unterveterinäre der Reserve:

Meyer bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. Etapp. Insp. 7,
Dr. Woll bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14,
Wiegmann b. Ref. Feldart. R. Nr. 22,
Dr. Fricke b. 2. Garde-Fußart. R.,
Dr. Göbel bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. VI. A. K.,
Fracke bei d. Pferdesammelstelle d. Etapp. Insp. 6,
Galli (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 44,
Dr. Schuhmann (I Breslau) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 8 d. Landw. Korps,
Saager (II Hannover) bei d. II. Mar. Div.,

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

Schrödter (Dessau) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Dr. Bossert (Donaueschingen) bei d. Train-Ers. Abt. 14,
Kadgiehn (Insterburg) b. Fußart. R. Nr. 1,
Maier (Karlsruhe) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 50,
Diekmann (Lennep) bei d. 1. Landst. Esk. d. VII. A. K.,
Hurler (München I) b. Ref. Fußart. R. Nr. 11,
Dr. Baum (Neusalz a. O.) bei d. Train-Ers. Abt. 5,
Menzel (Neustettin) b. Fußart. R. Nr. 15,
Dr. Fries (Offenburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. Etapp. Insp. 6,
Klapper (Offenburg) bei d. Etapp. Brücken-Kol. d. XV. A. K.,
Wortmann (Osnabrück) b. Ref. Fußart. R. Nr. 2,
Dr. Hafner (Tauberbischofsheim) b. Ref. Feldart. R. Nr. 51,

die Unterveterinäre d. Landw. 2. Aufgeb.:

Eilts (Aurich) bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 19,
Zinßmeister (Gotha) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XI. A. K.,
Kleinert (Marienburg) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XX. A. K.,
Schwarz (Münsterberg) bei d. Pferdesammelstelle Schweidnitz,
Pape (Rendsburg) b. Fußart. R. Nr. 20,
Kuhlisch (Tilsit) b. Mag. Fuhrp. Heinrichswalde d. I. A. K.

Angestellt:

Liebold, St. Veter. d. Landw. a. D. (Hersfeld), zuletzt d. Landw. 1. Aufgeb. (Meschede), jetzt b. Feldart. R. Nr. 11, als St. Veter. mit seinem Patent vom 16. Juni 1911 bei d. Veter. Offizieren d. Landw. 1. Aufgeb.

Deseler, auf Kriegsdauer angestellter Ob. St. Veter. bei d. Ers. Esk. 3. Garde-Ulan. Regts. (Potsdam), aus diesem Verhältnis wieder ausgeschieden.

Großes Hauptquartier, den 30. März 1915:

Ein Patent ihres Dienstgrades vom 22. März 1915 haben erhalten:

die Majore z. D.:

Mueller, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Belgard, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Belgard,
Vogel, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Glogau, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Görlitz I,
Prochnow, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Kattowitz, jetzt Bahnh. Komdt. in Glatz,

die Majore a. D.:

Roland, zuletzt im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt Insp. d. Straßenbau-Insp. 4,
Frhr. v. Massenbach, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Anklam, jetzt Bahnh. Komdt. in Rogowo,
Erdler, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Preußisch-Stargard, jetzt Bahnh. Komdt. in Pniewo.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Frhr. v. Buttlar-Ziegenberg d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 83 (I Cassel), früher Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 83,
Hoche d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Weißenfels), jetzt bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,
Busse d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Düsseldorf), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 30,

Digitized by Google

Schwarz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt Bats. Führer im Korps Thorn;

v. Simon (III Berlin), Hauptm. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Insterburg, jetzt Bats. Führer im Inf. R. Nr. 20,

Pagenstecher, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf., jetzt Kom. d. Landst. Bats. IV Metz,

Augustin, Rittm. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Halle a. S.), bei d. Train-Abt. Nr. 52,

v. Graefe, Rittm. d. Ref. a. D., zuletzt in d. Ref. d. Leib-Garde-Huf. Regts., jetzts Bats. Führer im Kaiser Alexander Garde-Gren. R. Nr. 1.

Zu Hauptleuten m. Patent v. 22. März 1915 befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Renner d. Gren. Regts. Nr. 7 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 19,

Zänkert d. Inf. Regts. Nr. 18 (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 18,

Reese d. Inf. Regts. Nr. 55 (I Dortmund),

Boltenhagen d. Inf. Regts. Nr. 138 (Metz),

König d. Inf. Regts. Nr. 148 (Belgard), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 18,

Hildebrandt d. Jäg. Bats. Nr. 2 (Preußisch-Stargard), jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 2,

Olderog d. Feldart. Regts. Nr. 51 (II Cöln), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 32 d. Armee-Abt. v. Strantz,

Schmidt d. Feldart. Regts. Nr. 52 (I Königsberg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1,

Mundt d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Aachen), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 9,

die Oberleutnants:

Fehler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bochum), jetzt b. Gouv. von Metz,

Bischof d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 21,

Petry d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 36,

Studemund d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lübeck), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 21,

Meinecke d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg), jetzt im Inf. R. Nr. 165,

Sturm d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Lörrach), jetzt bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XIV. A. K.,

Dahme d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Magdeburg), jetzt in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 3,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Roethe (III Berlin), früher in d. Landw. Inf., jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. Berlin I,

Jacobi (Erfurt), früher in d. Landw. Inf. (Cüstrin), jetzt Betriebschef d. Linien-Komdtr. Y.

Zu Rittmeistern m. Patent v. 22. März 1915 befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Frhr. v. Rechenberg d. Huf. Regts. Nr. 3 (II Dortmund),

Lücke d. Huf. Regts. Nr. 12 (Bitterfeld),

Schmidt-Hederich d. Huf. Regts. Nr. 16 (Schleswig), jetzt b. I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20,

die Oberleutnants:

Post d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt in d. Ref. Ers. Esk. d. I. A. K.,

Hagen d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Sondershausen), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 1 d. XI. A. K.,

Bressel d. 2. Aufgeb. d. Garde-Landw. Trains (Weißenfels), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. 2. Armee.

Versetzt:

Michahelles, Rittm. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt b. Stabe d. Abt. Graf Pfeil, zu d. Ref. Offizieren d. Ulan. Regts. Nr. 11,

Boeltzkow, Hauptm. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt im Pion. R. Nr. 20, zu d. Ref. Offizieren d. Pion. Bats. Nr. 20.

Zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Leutnants der Reserve:

Klapproth d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117 (Mainz),

Brülkow d. Gren. Regts. Nr. 6 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 78,

Ellerbroek d. Inf. Regts. Nr. 74 (Aurich), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 74,

Kleiber d. Inf. Regts. Nr. 74 (Insterburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 74 und komdt. zur Flieger-Abt. 5,

Haack d. Füs. Regts. Nr. 36 (Aschersleben), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 36,

Michels d. Inf. Regts. Nr. 158 (I Essen),

Klee d. Inf. Regts. Nr. 57 (Halle a. S.),

Krahnstöver d. Inf. Regts. Nr. 113 (II Oldenburg), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 218,

Schweiger d. Inf. Regts. Nr. 118 (Worms),

Wappenhans d. Füs. Regts. Nr. 35 (III Berlin),

Lund d. Inf. Regts. Nr. 167 (Kiel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 83,

Thyssen d. Füs. Regts. Nr. 40 (Aachen),

Hofmann d. Gren. Regts. Nr. 110 (Duisburg),

Hackauf d. Inf. Regts. Nr. 157 (I Breslau), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 2 XVII,

Stockmann d. Inf. Regts. Nr. 27 (Hildesheim),

Wolff d. Inf. Regts. Nr. 53 (Gelsenkirchen), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. v. Stülpnagel,

Hornbogen d. Inf. Regts. Nr. 72 (I Cöln),

Wehlte d. Füs. Regts. Nr. 36 (Halle a. S.),

Dressler (I Berlin), Boie (Neumünster), Heyer (I Hamburg) d. Inf. Regts. Nr. 165, letzterer komdt. zur II. Mar. Flieger-Abt.,

Thietz d. Feldart. Regts. Nr. 40 (VI Berlin),

Braumann d. Train-Abt. Nr. 4 (Halle a. S.), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. IV. A. K.,

Schoch d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Celle),

Jonas d. Feldart. Regts. Nr. 62 (VI Berlin),

Wedekind d. Feldart. Regts. Nr. 59 (II Düsseldorf), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 18 d. 3. Armee,

Günther d. Huf. Regts. Nr. 11 (Preußisch-Stargard), jetzt b. Etapp. Pferdedepot d. 5. Armee,

Back d. Train-Abt. Nr. 15 (Straßburg), jetzt bei d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 1 d. XV. A. K.,

Digitized by Google

Frhr. v. Gregory d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Jülich), jetzt b. Stabe d. 10. Feldart. Brig.,
Müller (Paul) d. Inf. Regts. Nr. 132 (Woldenberg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 99,
Rieck d. Inf. Regts. Nr. 18 (Stolp), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 18,
Biller d. Inf. Regts. Nr. 13 (Saarlouis), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Herrmann d. Inf. Regts. Nr. 154 (Ratibor), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 19 und komdt. zum Ref. Jäg. B. Nr. 5,
Röhlich (Glogau), Ribbeck (I Altona), Piatka (Breslau) d. Feldart. Regts. Nr. 5, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 9,
Göltschke d. Inf. Regts. Nr. 174 (Halle a. S.),
Walther (Stendal), Jardon (Hagen), Lattau (I Dortmund), Hackländer (Celle) d. Inf. Regts. Nr. 17,
Siebert d. Feldart. Regts. Nr. 15 (Molsheim), jetzt im Inf. R. Nr. 131,
Wackermann d. Inf. Regts. Nr. 166 (I Bremen),
Bunge (Wismar), Guttstadt (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 67,
Bewerunge d. Feldart. Regts. Nr. 8 (II Trier),
Wolffson d. Feldart. Regts. Nr. 15 (II Hamburg),
Mettin d. Inf. Regts. Nr. 70 (Jülich), jetzt im Inf. R. Nr. 97,
Rosenow d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Saargemünd), jetzt b. Korpsbrückentrain d. XXI. A. K.,
Birkenfeld d. Inf. Regts. Nr. 77 (Soest), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 70,
Braukmeier d. Inf. Regts. Nr. 92 (Andernach), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 70,
Bruns d. Inf. Regts. Nr. 174 (I Berlin), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Komp. 3 d. XV. Ref. Korps,
Niefind d. Inf. Regts. Nr. 53 (Aurich),
Frankenhäuser d. Inf. Regts. Nr. 70 (Saarbrücken), — beide jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 17,
Bruns d. Inf. Regts. Nr. 159 (Kreuznach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,
Schwemann d. Huf. Regts. Nr. 8 (Deutsch-Eylau), jetzt im Ref. Huf. R. Nr. 5,
Bartels d. Huf. Regts. Nr. 12 (Jülich),
Wilke d. Feldart. Regts. Nr. 46 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 19,
du Cornu d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Soest),
Stange (Otto) d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Minden),
Pier d. Feldart. Regts. Nr. 61 (VI Berlin),
Oehler d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Heidelberg), — beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 25,
Kapteinat d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Gumbinnen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1,
Rehaag d. Feldart. Regts. Nr. 36 (II Königsberg), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 36,
Hautmann d. Feldart. Regts. Nr. 80 (Karlsruhe), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
Ensinger d. Fußart. Regts. Nr. 13 (Straßburg), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Jänicke d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Roßhof d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Dortmund), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 19,
Heß d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (II Hannover), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 23,
Leo d. Train-Abt. Nr. 14 (Bruchsal), jetzt bei d. San. Komp. 2 d. XIV. A. K.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Schöne (Torgau) im Inf. R. Nr. 72,
Scheele (I Frankfurt a. M.) in d. Eisenb. Mag. Arbeiter-Komp. 4 d. 5. Armee,
Schlenter (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 28,
Bodin (Altenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Augustin (Neuwied) im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Heinrich (I Cöln) im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Conradt (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 10,
Götz (Straßburg) in d. Garn. Komp. 99 in Belval,
Deking (I Düsseldorf) im Inf. R. Nr. 57,
Kitschmann (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 18,
Wernicke (Graudenz) im Ref. Inf. R. Nr. 21,
Dennert (I Berlin) im Inf. R. Nr. 27,

die Leutnants:

Kulenkampff d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt b. I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20,
Schleif d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Münster), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 13,
Hartmann d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Anklam), jetzt in d. 1. Esk. Ref. Drag. Regts. Nr. 1,
Printz d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Trains d. XIV. A. K.,
Radtke d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1,
Neuendorff (Richard) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 18,
Knopp d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Schirach d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 13 d. IV. A. K.,
Jucho d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. (Dortmund), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 39 d. 2. Armee,
Bührer d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 d. 6. Armee,
Wirth d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt bei d. Fest. Fuhrp. Kol. 20 d. Armee-Abt. v. Strantz,
Schnieder d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Coesfeld), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Isphording (Meschede), Huesgen (Kreuznach) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt im Feldart. R. Nr. 8,
Renoldi d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt bei d. Fest. Gend. Abt. Metz.

Digitized by Google

Graf Emich zu Solms-Wildenfels, Oblt. a. D., zuletzt im Huf. R. Nr. 1, jetzt Ordonn. Offiz. b. Stabe d. Div. Breugel, als Oblt. mit Patent vom 26. November 1913 im genannten Regt. wieder angestellt.

Zu Lts. d. Ref. m. Patent v. 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Held (Wiesbaden), Kimpel (Oberlahnstein), d. Füs. Regts. Nr. 80,

Schultz, Rollhausen, Ziegler, Roth, Walter, Hessemer, Knipschild (I Frankfurt a. M.), Wichmann (Hannover), Hüsgen, Winkler, d. Inf. Regts. Nr. 81,

Schmitt, Fischer (Siegen), Loesche (I Frankfurt a. M.), Hoffmann (Mannheim), Delle, Denig (Mainz), Willwacher (Stade), d. Inf. Regts. Nr. 87,

Schmitz (I Darmstadt), Treiber (Offenburg), Fischbach (Saarbrücken), Schlörb (II Darmstadt), Zins, Wetzel, d. Leib-Garde-Inf. Regts. Nr. 115,

Sievers, Dotzenrodt, Hölzel, Herzberger (Gießen), Höffken (Limburg a. L.), Knipp (Wetzlar), d. Inf. Regts. Nr. 116,

Furthmann, Seilheimer, Ditt, Ballheimer, Richard, Mersch (Mainz), Itzel, Grüner, Nagel, d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117,

Schorn (Bonn) im Brig. Ers. B. 80,

Buchholz (Magdeburg), Köhler (Hagen), Bollkämper (Bielefeld), Krautscheit (Siegburg) im Res. Inf. R. Nr. 55,

Pfahl (Rybnik), d. Inf. Regts. Nr. 23,

Heinemann (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 85,

Reinecke (I Bremen), Finke, d. Inf. Regts. Nr. 75,

Schmitz (Lennep), Happe (Hagen), Schnitzler, Bruchhaus (Solingen), d. Inf. Regts. Nr. 16,

Stelten, Goessmann (Münster), Kettelhack, d. Inf. Regts. Nr. 13,

Klau (Danzig), Bauer (Geldern), Schaff (Gelsenkirchen), Schreyeck (Wesel), Beintmann, (Bielefeld), d. Inf. Regts. Nr. 57,

Beyer (Wesel), d. Inf. Regts. Nr. 56,

Brauer (Mülheim a. d. Ruhr), d. Inf. Regts. Nr. 57,

Schauerte (Paderborn), Lomberg (Gelsenkirchen), Rabe (Minden), Thiele, d. Inf. Regts. Nr. 15,

Sassenhausen (Lennep), Triller (Crefeld), Watermann, Meier (Detmold), Schütt (Münster), Rieke (II Bochum), d. Inf. Regts. Nr. 55,

Korte (Osnabrück), Schamp, Koch (Paderborn), Behrend (Münster), Berkemeyer (Recklinghausen), d. Inf. Regts. Nr. 158,

Begau (Bonn), d. Inf. Regts. Nr. 28,

Bethge, Padeffke, d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5,

Churmeyer (I Hamburg), Rauschenberg (I Bremen) im Res. Inf. R. Nr. 212,

Freitag (Barmen), Hilker (Wesel), Hammersen (Elberfeld), Fuhlenbrock (I Essen), Schulte (Hagen), Gelhaus (Paderborn), Wallbrecher (Crefeld), Hamann (Detmold), Hoffmann (Solingen), Wibbeling (Soest), Stoßberg im Res. Inf. R. Nr. 219,

v. Drigalski, Schnettker, Müller (Adolf), Böcher im Res. Inf. R. Nr. 220,

Höpfner, Kolb (Darmstadt), Schäfer, Becker (Naumburg a. S.), Weiß (Eisleben), Kromphardt (Magdeburg) im Res. Jäg. B. Nr. 19,

Weise (Halle a. S.), Hutten (Hanau), Schmidt (Burg), Walter im Res. Inf. R. Nr. 217,

Beinert (Spandau), Becker (I Berlin), Reichstein, Dobe, d. Füs. Regts. Nr. 35,

Ferger, Göhringer (Wiesbaden), Zeh, Knell (Hanau), Stiehl (Kreuznach), d. Inf. Regts. Nr. 88,

Hofmann (I Frankfurt a. M.), Saladin, Mickel (Worms), Raab (Mainz), Wohlfahrt (II Darmstadt), Lichtenberger (Neuwied), d. Inf. Regts. Nr. 118,

Schäfer (III Berlin) im Ers. R. Königsberg III,

Wagner (I Darmstadt) im Res. Inf. R. Nr. 116,

Harden, Schmidt, Klein, Voß (I Hamburg), Meyer (II Oldenburg), Ahrens (Osnabrück) im Res. Inf. R. Nr. 76,

Birnbaum, Meyborg, Herrmann, Maack Flügge (Lübeck), Schlie, Ostendorf (Kiel), Matthiesen, Würfel (I Hamburg), Schöttler (II Altona), d. Inf. Regts. Nr. 162,

Othmer (Cottbus) im Landw. Inf. R. Nr. 52,

Heinsen (I Altona) im Res. Inf. R. Nr. 31,

Dietz, Hentze, Sachse, Sommer, Rickert, Quast, Martin, Schlüschen, Sierig (I Hamburg), Ernst (I Bremen) im Res. Inf. R. Nr. 86,

Mäckelmann (Rendsburg), Schwoon (I Hamburg), Versemann (Bremerhaven) im Res. Inf. R. Nr. 84,

Albers (II Hamburg), Eggers (II Bremen), Humbracht (Hamburg), v. Schmeling (V Berlin) im Res. Jäg. B. Nr. 9,

Hermann (Donaueschingen), Vogel, Leckebusch, d. Inf. Regts. Nr. 114,

Dressler (Heidelberg), Studemund (Freiburg), Boeglin (II Mülhausen i. E.), Sommerlatt (Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 112,

Lehmann (Meiningen), Humpert (Donaueschingen), Keller (Offenburg), Knisel (Stockach), Hosp, Eylau, d. Inf. Regts. Nr. 114,

Maas (Bruchsal), Weissmann (Weimar), Keim, Schaber, d. Inf. Regts. Nr. 111,

Eiermann (Lörrach), Quinkert (Mannheim), d. Inf. Regts. Nr. 142,

Lange (Görlitz), d. Inf. Regts. Nr. 113, jetzt b. Masch. Gew. Zuge 60 d. 29. Div.,

Biller (Stockach), Hörth, Dencker, Strampe, Murst, Krause, d. Inf. Regts. Nr. 114,

Digitized by Google

Würtenberger (Mosbach), Katterfeld (Straßburg), Recktenwald, Feger (I Mülhausen i. E.), Donner, Kirsten (Freiburg), Bender, Geber (Mannheim), d. Inf. Regts. Nr. 142,
Rönspieß (Swinemünde), Fusch (Schlawe), van der Heyden (Rostock) im Ref. Inf. R. Nr. 59,
Nordegg (Lübeck), Jander (Wesel) im Ref. Inf. R. Nr. 5,
Schilling (Göttingen) im Ref. Jäg. B. Nr. 1,
Lachs, Kiekebusch (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 18,
Heyne (II Hamburg), Berger (Gleiwitz), Bobrowski (Danzig), Sennewald, d. Inf. Regts. Nr. 54,
Hopp (Bartenstein), Sorau, Schuffert (Danzig), Senk (Neustadt), Collins (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 61,
Heckner (II Bochum), Schneider (Danzig), Perlick, Zander (III Berlin), Schulze (Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 21,
v. Lieres u. Wilkau (Striegau) im Ref. Jäg. B. Nr. 2,
Kottke, Hühn, Heide (IV Berlin), d. 3. Garde-Regts. z. F.,
Raßfeld, d. Inf. Regts. Nr. 15,
Schlimme (Sondershausen) im Ref. Inf. R. Nr. 82,
Böckel (Friedberg), d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117,
Kempe (Rostock), Beltz (Schwerin), d. Gren. Regts. Nr. 89,
Bödecker, Koch (Neuhaldensleben), Uehr, Goldacker (Burg), Rühmkorf (Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Borchert (Halberstadt), Lange (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 27,
Hansen (Geldern), Bürgers, Bittinghoff, Tebart, Lindner, Pierburg, Liedtke, Schwerdt, Dams, d. Inf. Regts. Nr. 159,
Bender, Wegmann (II Dortmund), Hagemann (I Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 16,
Sydow (Stolp), Zachen (II Berlin) im Ers. B. 141,
Schaefer (Danzig), Laabs (Hamburg), Linnemann (Neumünster), Wichmann (III Berlin), Krampf (Hannover), Lubnow (Stolp) im Ers. B. 175,
Venth, Reiche (III Berlin) im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 59,
Müller (Erich) (Graudenz), Wieferich (Neustadt), Sander (Danzig), Windelband (I Altona) im Ers. B. 129,
Machtans (Danzig) im Ers. B. 175,
Urban (Stolp), Weber (I Hamburg) im Ers. B. 141,
Rodenwald (Schlawe), Rorig (Detmold) im Ers. B. 152,
Kaiser (II Berlin) im Ers. B. 18,
Meitsch (Neustadt), Holz, Neumann (Danzig), Lemke (Stettin) im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 61,
Rabeler (I Hamburg), Werner (Kiel) im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 34,
Pohlmeyer (II Berlin) im garnisondienstfähigen Bat. Graudenz,
Müller, d. Füs. Regts. Nr. 36,
Wilke (Dessau), Krause (Bitterfeld), Reinhardt, Stolle, Riede, d. Inf. Regts. Nr. 93,
Brache (Dessau), Erpenbeck (Magdeburg), d. Inf. Regts. Nr. 165,
Wißelinck (III Berlin), Hagedorn, Stolze, Bohmann, Redecke, Brecht (I Hannover), Poock (I Düsseldorf), Quaritsch (II Braunschweig), Kastens (Nienburg a. d. Weser), Minke, Sandvoß, Fündling, d. Füs. Regts. Nr. 73,
Burmester, Hinrichs, Kühl (Celle), Heyne (Halle a. S.), Schlüter, Müller, Harthausen, d. Inf. Regts. Nr. 77,
Herzer, Strothmann, Krohn, Römer (Osnabrück), Meyer (Hermann) (Aurich), Papenberg (I Braunschweig), Nahgel (I Breslau), Wolters (I Oldenburg), Fressel (I Berlin), Steinert (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 78,
Buchholz, Seck (I Hannover), Hueg (Hildesheim), Neuling, d. Inf. Regts. Nr. 74,
Heine, Homann, Koch, Baum, Heepe, Walkling, Wiechens, Sandtoos (Karl) (Hildesheim), Wallstabe (Göttingen), Meyer, Zoch, d. Inf. Regts. Nr. 79,
Bitter, Missler, Naumann (I Oldenburg), Asseyer (I Hamburg), Bruns (Aurich), d. Inf. Regts. Nr. 91,
Haake (Hameln), d. Inf. Regts. Nr. 164,
Heidrich (Lauban), Brandt, Strulick, Lerche im Inf. R. Nr. 19,
Schröder, Schwarzkopf, Pilarski, Klötzel, Schulz, Girbig, Woggon, d. Gren. Regts. Nr. 6,
Kaiser (Posen), d. Inf. Regts. Nr. 46,
Francke (II Cöln), Große im Ref. Jäg. B. Nr. 14,
Schroeder (III Berlin), Stordeur (Calau), d. Inf. Regts. Nr. 52,
Dieckmann (I Berlin), Frhr. v. Wangenheim, Beltmann, Stuck (III Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 12,
Hildebrandt, Schnabel (Woldenberg), Futterlieb, Eck (Cüstrin), Schulz, Wellnitz, Wichert, Rodde, Riedel, Windscheck, Schüler (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 48,
Kupffer (Celle), Schumacher, Trumann, Mesterknecht, d. Inf. Regts. Nr. 77,
Calov (Ruppin), Märtens (Potsdam), Jung (Perleberg), Schließer, Willke (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 24.

Digitized by Google

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 17. März 1915.

Schmöger, Kadett, Obersekundaner d. Kad. Korps, als Fähnr. in d. Armee, und zwar im Inf. R. Nr. 107, angestellt; die Einstellung erfolgt zunächst beim Ers. Tr. Teil.

Den 19. März 1915.

Lucius, Gen. Maj. und Kom. d. Inf. Brig. 45, zum Gen. Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Den 20. März 1915.

v. Ehrenthal, Gen. Lt. z. D., Kom. d. 24. Res. Div., d. Charakter als Gen. d. Inf. verliehen.

Den 22. März 1915.

Prinz Oskar von Preußen, K. H., als Oberstlt. à l. s. d. Gren. Regts. Nr. 101 gestellt.

Ordens-Verleihungen.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

die Goldene Militär-Verdienstmedaille*): Gen. Komdo. XIII. (K. W.) A. K.: Bernard, Oblt., Schinzing, K. P. Oblt., in d. Feld-Flieger-Abt. Nr. 4; Inf. R. 120: Rommel, Lt.; Inf. R. 121: Seeger, Lt.; Füs. R. 122: Reitmayer, Oblt.; Gren. R. 123: Wulz, Eisenbach, Lts., Rettich, Vogt, Lts. d. Res., Aich, Lt. a. D.; Inf. R. 124: Ferny, Lt.; Inf. R. 125: Klein, Oblt. und Bats. Adj., Floeck, Lt.; Inf. R. 126: Hentschel, Walz, Lts. d. Res.; Res. Inf. R. 119: Gehring, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb.; Res. Inf. R. 120: Weitbrecht, Oblt. d. Res., Stahl, Lt. d. Res.; Res. Inf. R. 121: Hudelmaier, Oblt.; Res. Inf. R. 246: Faygle, Lt.; Res. Inf. R. 247: Heimerdinger, Lt.; Res. Inf. R. 248: Nagel, Oblt.; 51. gem. Ers. Brig.: Uhland, Oblt., Frhr. v. Neurath, Oblt. a. D., Hartmann, Kurrer, Lts. d. Res.; Landw. Inf. R. 119: Huber, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. und Regts. Adj., Märklin, Oblt. d. Landw. 1. Aufgeb. und Bats. Adj.; Landw. Inf. R. 120: Sigel, Lt. d. Res., Albrecht, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 121: Neue, Albert, Oblts. d. Landw. 2. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 123: Siegele, Oblt., Eichler, Hammann, Lts. d. Landw. 1. Aufgeb.; Landw. Inf. R. 124: Mösch, Miller, Lts. d. Res.; Feldart. R. 29: Frech, Schaefer, Oblts.; Res. Feldart. R. 54: Pich, Pfander, Lts.; Ers. Abt. Feldart. Regts. 29: Reibel, Oblt. d. Res.; Ers. Abt. Feldart. Regts. 65: Haffner, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb.;

des weiteren:

die Schwerter zum Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: v. Logan, Gen. Lt. z. D. und Art. Kom. d. 10. Ers. Div., v. Graevenitz, Gen. Maj. z. D. und Komdt. von Lille;

das Kommenturkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Bopp, Oberst z. D. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 78, Prof. Dr. Steudel, Gen. Arzt und Korpsarzt b. XXV. Res. Korps;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Nick, Maj. und Beauftragter d. Chefs d. Mil. Eisenb. Wesens b. Armee-Ob. Komdo. d. 4. Armee, Baun, Maj. und Führer d. Hus. Regts. Nr. 15, Majer, Maj. und Beauftragter d. Feld-Eisenb. Chefs d. Etapp. Insp. 7;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Bok, Maj. und Ing. Offiz. v. Pl. in Antwerpen, Jacobi, Maj. und Kom. d. I. Mun. Kol. Abt. d. XXI. A. K., Frhr. v. Gültlingen-Schlepegrell, Maj. und Adj. d. 80. Res. Div., Deyhle, Hauptm. und Adj. d. Generals d. Pioniere bei d. Armee-Abt. Falkenhausen, Odlé, Hauptm., zuget. d. Gr. Gen. Stabe, b. V. Res. Korps, Freye, Hauptm. und Komp. Führer im Pion. R. Nr. 25, Graf v. Brandenstein-Zeppelin, Hauptm. im Gen. Stabe d. 3. Kav. Div., Edelmann, Hauptm. im Gen. Stabe d. XXI. A. K., Jacobi, Hauptm. im Luftschiffer-B. Brüssel, Bruckmann, Hauptm. im Gen. Stabe d. XVIII. A. K., Deifel, Hauptm., zuget. d. Stabe d. Etapp. Insp. d. II. Armee, Taute, Hauptm. im Gen. Stabe d. XIV. Res. Korps, Klein, Hauptm. im Inf. R. Nr. 172, Dr. Schnizer, St. Arzt im Inf. R. Nr. 130;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Zorer, Oblt. bei d. Kav. Kraftf. Kol. d. 2. Kav. Div., Wolff, Oblt., Frech, Lt., im Luftschiffer-B. Brüssel;

das Kommenturkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Prof. Dr. v. Krehl, Geh. Rat, beratender Arzt bei d. Etapp. Insp. d. V. Armee;

das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Dr. Weber, Geh. Regierungsrat, Ob. St. Arzt d. Res.;

die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: Dr. Faißt, Gen. Ob. Arzt, Kr. Laz. Dir. d. XIII. A. K.;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Dr. Brigel, Ob. St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb., Dr. Landerer, Ob. St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. a. D., Dr. Leber, Ob. St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., Prof. Dr. Sick, Ob. St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb — bei d. 2. Kr. Laz. Abt. d. XIII. A. K.;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Sandel, Kr. Ger. Rat bei d. mob. Etapp. Komdtr. Nr. 1;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Dr. Mutschler, Ob. Arzt und Adj. d. Kr. Laz. Direktor.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 17. März 1915 den nachverzeichneten Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtwürttembergischen Auszeichnungen Allergnädigst zu erteilen geruht und zwar:

des Kaiserlich Österreichischen Ordens der Eisernen Krone erster Klasse mit der Kriegsdekoration: v. Gerok, Gen. d. Inf. und kom. Gen. d. XXIV. Res. Korps;

des Kaiserlich Österreichischen Militär-Verdienstkreuzes dritter Klasse mit der Kriegsdekoration: Drück, Hauptm. und Ordonn. Offiz. b. Stabe d. Oberbefehlshabers Ost;

des Kaiserlich Türkischen Medschidié-Ordens dritter Klasse und der Kaiserlich Türkischen silbernen Kriegs-Liakat-Medaille mit Schwertern: Fischer, Hauptm. a. D.

*) Die Goldene Militär-Verdienstmedaille wird den bereits mit dem Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern Ausgezeichneten an dessen Stelle verliehen.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 3. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein Versuch der Belgier, das ihnen am 31. März entrissene **Klosterhoek-Gehöft** wieder zu nehmen, scheiterte.

Im **Priesterwalde** mißlang ein französischer Vorstoß.

Ein französischer Angriff auf die Höhen bei und südlich von **Nieder-Aspach** westlich von Mülhausen wurde zurückgeschlagen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Ostfront ereignete sich nichts Wesentliches.

Großes Hauptquartier, 4. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am **Yser-Kanal** südlich Dixmuiden besetzten unsere Truppen den von Belgiern besetzten Ort Drie Grachten auf dem westlichen Ufer.

Im **Priesterwalde** wurden mehrere französische Vorstöße abgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe in Gegend **Augustow** wurden zurückgeschlagen.

Großes Hauptquartier, 5. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach dem Orte **Drie Grachten,** der sich seit dem 3. April bis auf einzelne Häuser am Nordrande in unserem Besitz befindet, suchten die **Belgier** Verstärkungen heranzuziehen, sie wurden jedoch **durch unser Artilleriefeuer zurückgetrieben.**

Ebenso verhinderte unser Artilleriefeuer französische Angriffsversuche im Argonnerwalde. Ein starker feindlicher Angriff gegen die Höhenstellung westlich **Bourenilles** (südlich von Varennes) brach dicht vor unseren Hindernissen zusammen. Französische Infanterievorstöße westlich von **Pont-à-Mousson** hatten keinen Erfolg, dagegen brachten uns mehrere Minensprengungen Geländegewinn im **Priesterwalde.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Ein russischer Angriff auf **Mariampol** wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Sonst hat sich auf der ganzen Ostfront nichts ereignet.

Großes Hauptquartier, 6. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen sind seit gestern zwischen **Maas** und **Mosel** besonders tätig. Sie griffen unter Einsatz starker Kräfte und zahlreicher Artillerie nordöstlich und südöstlich von **Verdun,** sowie bei **Ailly, Apremont, Flirey** und nordwestlich von **Pont-à-Mousson** an.

Nordöstlich und östlich von Verdun kamen die Angriffe in unserem Feuer überhaupt nicht zur Entwicklung, südöstlich von Verdun wurden sie abgeschlagen. Am Ostrande der **Maashöhen** gelang es dem Feind, in einem kleinen Teil unseres vordersten Grabens vorübergehend Fuß zu fassen; auch hier wurde er in der Nacht wieder hinausgeworfen.

Der Kampf in der Gegend von Ailly und Apremont dauerte während der Nacht ohne jeden Erfolg für den Gegner an. Erbittert wurde in Gegend Flirey gefochten, mehrfache französische Angriffe wurden dort abgewiesen. Westlich des **Priesterwaldes** brach ein starker Angriff nördlich der Straße Flirey—Pont-à-Mousson zusammen.

Trotz der sehr schweren Verluste, die der Gegner bei diesen Gefechten erlitten hat, muß nach seiner neuerlichen Kräfteverteilung angenommen werden, daß er seine Angriffe hier fortsetzen wird, nachdem die gänzliche Aussichtslosigkeit aller seiner Bemühungen in der Champagne klar zutage getreten ist.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe östlich und südlich von **Kalwarja** sowie östlich von **Augustow** waren erfolglos.
Im übrigen ist die Lage im Osten unverändert.

Wien, 3. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front in den **Ostbeskiden** sind seit gestern nur im oberen Laborcza-Tale und auf den Höhen südlich Virawa Kämpfe im Gange.

Neu eingesetzte russische Verstärkungen zwangen die beiderseits **Cisna** und **Berechny-Gorne** kämpfenden exponierten Gruppen etwas zurückzunehmen. Angriffe auf die Stellungen nördlich des **Uzsoker Passes** wurden blutig abgewiesen. Von den zuletzt vor Przemysl gestandenen russischen Kräften sind nun alle Divisionen an der Karpathenfront konstatiert.

In Südostgalizien nur Artilleriekämpfe. Vor unseren Stellungen zwischen Dnjestr und Pruth herrscht nach den erfolgreichen Kämpfen des 1. April Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 4. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** dauern die Kämpfe auf den Höhen beiderseits des Laborcza-Tales fort. Ein auf den östlichen Begleithöhen gestern durchgeführter Gegenangriff warf den bisher heftig angreifenden Feind aus mehreren Stellungen zurück. Auch östlich Virava wurde ein starker russischer Angriff zurückgeschlagen. In diesen gestrigen Kämpfen **2020 russische Gefangene.**

Nördlich des **Uzsoker Passes** ist die Situation unverändert. Ein erneuter Angriff der Russen scheiterte nach kurzem Kampf.

An allen übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 5. April.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** wird im Laborcza-Tale und in den beiderseits anschließenden Abschnitten weiter heftig gekämpft. An allen übrigen Fronten stellenweise Artilleriekämpfe. Sonst Ruhe.

Bei Uscie-Biskupie östlich Zaleszczyki versuchten stärkere feindliche Kräfte am südlichen **Dnjestr-Ufer** Fuß zu fassen. Sie wurden nach mehrstündigem Kampf zurückgeworfen, **1400 Mann gefangen,** 7 Maschinengewehre erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 6. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe in den **Karpathen** nehmen noch weiter an Ausdehnung zu. **Auf den Höhen östlich des Laborcza-Tales eroberten gestern deutsche und unsere Truppen starke Stellungen der Russen** und machten hierbei **5040 Mann zu Gefangenen.** In den anschließenden Abschnitten wurden mehrere heftige Angriffe unter großen Verlusten des Feindes blutig zurückgeschlagen, weitere **2530 Russen gefangen.**

In **Südost-Galizien** scheiterte auf den Höhen nordöstlich von Ottynia ein Nachtangriff des Feindes.

Bei dem am 4. April südwestlich Uscie-Biskupie versuchten Vorstoß des Gegners auf das **südliche Dnjestr-Ufer** wurden **zwei Bataillone des russischen Alexander-Infanterieregiments vernichtet.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 3. April. Der Armeeoberkommandant Feldmarschall Erzherzog Friedrich hat an den General der Infanterie v. Linsingen anläßlich der Verleihung hoher Auszeichnungen durch Seine Majestät ein Glückwunschtelegramm folgenden Wortlauts gerichtet:

Es freut mich aufrichtig, Euer Exzellenz mitteilen zu können, daß Seine Apostolische Majestät, unser Allerhöchster Kriegsherr, in huldvollster Anerkennung der hervorragenden Leistungen der unter Ihrer bewährten Führung stehenden und mit uns in brüderlicher Eintracht vereint kämpfenden Südarmee Euer Exzellenz das Großkreuz des Leopoldordens mit der Kriegsdekoration und Ihrem Generalstabschef das Militärverdienstkreuz zweiter Klasse mit der Kriegsdekoration zu verleihen geruht hat. Ich beglückwünsche die tapfere Südarmee zu dieser Allerhöchsten Auszeichnung ihres Führers und ihres Generalstabschefs, und hoffe zuversichtlich, daß sie ihre heldenmütigen Anstrengungen mit endgültigem Erfolg gekrönt sehen wird.

(Der Generalstabschef der deutschen Südarmee ist Generalmajor Stolzmann.)

Petersburg, 4. April. General Alexejeff ist an Stelle des Generals Rußki zum Oberstkommandierenden der Armeen an der nordwestlichen Front ernannt worden. Alexejeff hat an dem Russisch-Türkischen Kriege im Jahre 1877 teilgenommen, und war im Japanischen Kriege Chef des Generalstabes im Kiewer Militärbezirk.

Budapest, 6. April. Der Kriegsberichterstatter des „Az Est" meldet vom nordöstlichen Kriegsschauplatz: Gestern hat ein Luftkampf zwischen einem österreichisch-ungarischen Flieger und drei russischen Flugzeugen stattgefunden. Die russischen Flugzeuge verfolgten den österreichisch-ungarischen Flieger. Dieser warf Bomben auf seine Verfolger. Eine russische Maschine wurde getroffen und fiel aus 1500 Meter Höhe zu Boden. Die Maschine wurde zertrümmert. Die zwei anderen russischen Flugzeuge gerieten in einen Luftwirbel und stürzten ab. Der österreichisch-ungarische Flieger entkam unversehrt.

Die russischen Verluste. Die Jahrgänge 1916, 1917, die jetzt aufgeboten werden und die etwa 1 300 000 Mann ergeben, gleichen die Verluste, nach „Dagligt Allehanda" vom 27. März, nicht aus. Diese betragen nach englischen und französischen Quellen fast drei Millionen, eine Zahl, die eher zu niedrig, als zu hoch gegriffen ist.

Am 28. März wurde laut „N. Zür. Zeit." vom 1. April die letzte Liste der Offiziersverluste auf russischer Seite in der Winterschlacht von Masuren veröffentlicht. In der Winterschlacht fielen: 3 Generale, 11 Obersten und Oberstleutnants, 19 Majore, 297 Hauptleute und 403 andere Offiziere. Verwundet wurden: 10 Generale, 32 Obersten und Oberstleutnants, 57 Majore, 381 Hauptleute und 1107 andere Offiziere. Als vermißt bzw. gefangen wurden gemeldet: keine Generale (obwohl sich mehr als ein Dutzend in deutscher Gefangenschaft befindet), 10 Obersten und Oberstleutnants, 28 Majore, 211 Hauptleute und 381 andere Offiziere.

Es ergibt sich also ein Gesamtabgang von 733 getöteten, 1587 verwundeten und 630 vermißten Offizieren, zusammen 2950.

Der Kampf der U-Boote.

London, 3. April. Auf der Höhe von Start Point wurde heute nacht der englische Dampfer „Lockwood" torpediert. Die Bemannung ist durch ein Fischerboot aus Brixham gerettet worden. (Reuter.)

London, 5. April. Der kleine englische Dampfer „Olvine" wurde zwischen der Insel Guernsey und Calais torpediert; die Bemannung wurde gerettet. — Der russische Segler „Hermes" ist auf der Fahrt nach Mexiko auf der Höhe der Insel Wight torpediert worden; die Bemannung wurde ebenfalls gerettet.

London, 6. April. „Central News" melden: Der englische Kohlendampfer „City of Bremen" ist bei Landsend torpediert worden und gesunken. Vier Mann der Besatzung sind ertrunken, 13 Mann wurden von einem anderen Dampfer aufgenommen und bei Pensance gelandet. — Aus Blyth meldet Reuter, daß der englische Segler „Acantha" gestern in der Nordsee auf der Höhe von Longstone torpediert worden ist. Die gesamte Mannschaft von 13 Mann wurde durch einen schwedischen Dampfer gerettet. — Der englische Dampfer „Northlands" ist gestern auf der Höhe von Beachy Head torpediert worden. Die Mannschaft wurde gerettet. (Reuter.)

*

London, 6. April. Laut Mitteilung des Handelsamtes gingen im März 33 englische Dampfer mit einem Tonnengehalt von 61 383 verloren. Hiervon wurden 26 Schiffe mit 49 449 Tonnengehalt torpediert und ein Schiff von 115 Tonnengehalt lief auf eine Mine. Insgesamt kamen bei den Schiffsverlusten 217 Mann ums Leben. Die Zahl der verloren gegangenen Segelschiffe beträgt 25 mit einem Tonnengehalt von 8110. Hiervon wurden drei Schiffe torpediert.

Der Flottenkorrespondent der „Morning Post" schreibt:

Die Verheerungen der deutschen Unterseeboote dauern mit aufreizender Einförmigkeit von der Nordsee bis nach Finisterre fort. Es ist eine seltsame Lage. Einerseits sagt man uns, daß die englische Flotte die vollständige Seeherrschaft ausübe, anderseits lesen wir täglich von Verlusten eines oder mehrerer Schiffe in heimatlichen Gewässern. Unsere große Flotte befindet sich irgendwo, und die Tatsache, daß sie sich irgendwo befindet, nötigt Deutschland zu Seeräuberei unter See. Was nützt es, ein Schiff zu bauen, das 2½ Millionen Pfund kostet, wenn es nicht in See gehen

Digitized by Google

kann, außer in großer Entfernung von der Basis der Tauchboote. Wenn der Feind so entgegenkommend wäre, uns zu einer Schlacht in der Mitte des Stillen Ozeans einzuladen, wäre alles schön. Unterseeboot und Mine haben tatsächlich jetzt die Flotte zwischen Wind und Wasser gefaßt, und es hat keinen Zweck, anzunehmen, daß diese neuen Elemente etwas Vorübergehendes oder Unbedeutendes wären. Die Lösung des Problems mag durch das Wasserflugzeug möglich sein, aber das liegt mehr in der Zukunft als in der Gegenwart. Laßt uns alle von Herzen hoffen, daß die Lösung bald kommen wird!

Nach einer Rotterdamer Meldung aus New York ist infolge der deutschen Unterseebootserfolge die Versicherungsrate für Munitionstransporte um 85 vH. gestiegen. Im New Yorker Hafen liegen infolgedessen 18 nach England und Frankreich bestimmte Dampfer, mit Kriegsmaterial beladen, seit zwei Wochen still.

Die Tätigkeit der deutschen Luftflotte.

Paris, 3. April. Nach dem „Temps" hat ein deutsches Flugzeug am 1. April vier Bomben auf Béthune geworfen und beträchtlichen Schaden angerichtet. (Der Rest der Meldung ist von der Zensur gestrichen.) — Weiter berichtet der „Temps", daß am 2. April vier deutsche Flugzeuge Merville bei Hazebrouck überflogen und 12 Bomben geworfen haben, welche jedoch nur Sachschaden angerichtet haben; auf Estaires fielen vier Bomben. Die deutschen Flugzeuge wurden von französischen Fliegern vergebens verfolgt.

Paris, 5. April. Nach dem „Temps" wurde am Sonnabend vormittag St. Dié zum sechsten Male von einem deutschen Flugzeug bombardiert, das vier Bomben abwarf. Eine Bombe verletzte drei Personen, die übrigen richteten nur geringen Sachschaden an.

Lyon, 5. April. Der „Nouvelliste" erfährt aus Hazebrouck: Eine „Taube" hat am Donnerstag Armentières mit sieben Bomben belegt. Eine Zivilperson wurde getötet, drei englische Soldaten und sieben Zivilisten wurden verwundet. Eine andere „Taube" überflog am 3. April Haverskerke und warf Bomben ab, die mehrere Soldaten verwundeten.

Dünkirchen, 6. April. Ein deutsches Luftschiff überflog gestern nacht die Reede. Als es von einem Torpedoboot bemerkt wurde, kehrte es zu den deutschen Linien zurück. (Agence Havas.)

Paris, 6. April. „Journal" meldet aus Montbéliard: In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag überflogen sechs „Tauben" Belfort und warfen sechs Bomben ab, ohne Schaden anzurichten.

*

Pruntrut, 5. April. (Meldung der Schweizerischen Depeschen-Agentur.) Ein französischer Zweidecker, der, von einem deutschen verfolgt, sich auf der Flucht verirrte, mußte heute abend auf Schweizer Gebiet, ganz nahe bei Pruntrut, niedergehen. Beide Flieger, Führer und Beobachtungsoffizier, wurden nach dem Rathaus vor den schweizerischen Militärstab geführt und dann in einem Hotel interniert. — Nach einer Mitteilung aus Bern sollte das Flugzeug wahrscheinlich das Geschwader im Elsaß verstärken, verirrte sich aber im Nebel. Der Führer verwechselte den Fluß Allaine mit dem Doubs. Beim Niedergehen glaubte er, irregeführt durch den blauen Mantel der Schweizer Soldaten, französische Soldaten zu erblicken. Mit deutschen Flugzeugen ist der französische Flieger überhaupt nicht in Berührung gekommen. Das Flugzeug überflog die Landschaft Ajoie und insbesondere Pruntrut. Der Apparat trägt die Buchstaben M. F. 361 (Maurice Farman). Der Flieger hatte infolge des Nebels die Orientierung verloren. Beim Überfliegen der Schweizer Grenze bei Fahy wurde er von schweizerischen Truppen beschossen. Vor der Landung verbrannten die Flieger alle Papiere.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 6. April. Dem Generaloberſten v. Kluck ist der Orden pour le mérite verliehen worden.

London, 3. April. Die japanisch-chinesische Konferenz am 31. März hat die Lage verschlimmert. Die Japaner, die offenbar durch den Ausfall der letzten Wahlen einen stärkeren Rückhalt gewonnen haben, erklärten, sie seien außerstande, die Verhandlung über die 21 Forderungen länger hinauszuziehen. China müsse alle im Prinzip annehmen, oder die Folgen tragen. Die Konferenz wurde am folgenden Tage fortgesetzt. Die Stimmung in Peking ist allgemein sehr pessimistisch. Meldungen aus Tsinanfu besagen, daß die Unruhe dort im Wachsen begriffen sei, weil die Japaner Laufgräben bauten und andere Vorbereitungen träfen, die darauf schließen ließen, daß eine Belagerung zu erwarten sei. (Reuter.)

London, 6. April. Die Note der Vereinigten Staaten betreffend die englischen Maßregeln auf der See zur Verhinderung allen Handels mit Deutschland ist veröffentlicht worden. Sie betont, daß die englische Blockade so, wie sie in der englischen Verordnung definiert worden sei, ein Novum darstelle, da sie den freien Zugang zu vielen neutralen Häfen hindere, welche zu blockieren England kein Recht habe. Dies sei ein ausgesprochener Einbruch in die Souveränitätsrechte der Nationen, deren Schiffe diesen Eingriffen in den Verkehr ausgesetzt sind. Die Note erkennt an, daß eine große Veränderung in den Bedingungen des Seekrieges eingetreten sei, sie spricht die Genugtuung der Vereinigten Staaten über die Versicherungen der englischen Regierung aus hinsichtlich der Art, wie die Blockade durchgeführt werden soll, und nimmt an, daß amerikanischen Handelsschiffen, die von und nach neutralen Häfen fahren, von England keine Schwierigkeiten bereitet werden sollen, falls sie nicht Konterbande oder Güter führen, die für Häfen innerhalb des Kriegsgebietes bestimmt sind oder aus solchen kommen. Schließlich gibt die Note der Annahme Ausdruck, daß England für etwaige Verletzungen neutraler Rechte volle Genugtuung gewähren werde.

Digitized by Google

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXII.

(Vom 27. März bis 3. April.)

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

27. März. Der Papiertransport über Rumänien ist wieder in vollem Umfange geregelt; die türkischen Zeitungen, die seit Kriegsbeginn nur in halbem Umfange erschienen, werden in der alten Stärke ausgegeben.

Brüsseler Nachrichten erwähnen, daß das belgische Blatt „Métropole" zum ersten Male die Möglichkeit eines für den Dreiverband unglücklichen Ausganges des (Welt-) Krieges zugibt.

29. März. Das türkische Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach Lebensmittel, die während des Krieges aus den Vereinigten Staaten für die Bevölkerung von Konstantinopel und Smyrna eingeführt werden, Zollfreiheit genießen.

Griechenland hat die Durchfuhr von Geschützen und Munition durch Saloniki nach Serbien verboten.

30. März. Das australische Truppenkontingent ist um weitere 10 000 Mann, also auf 60 000 Mann, erhöht worden.

31. März. Die türkische Presse hebt in schwungvollen Artikeln die herzliche Teilnahme der Osmanen an der Bismarckfeier hervor.

1. April. Rumänien bewahrt bedingungslose Neutralität.

„Rußkoje Slowo" bringt unter dem 31. März einen Artikel gegen Italien und Rumänien. Falls diese Länder sich nicht den Alliierten anschließen und die Neutralität aufgeben würden, würde Italien sofort durch die Flotte ausgehungert und Rumänien von russischen Truppen überschwemmt werden.

Ägypten und angrenzende Länder.

27. März. Der „Berliner Lokal-Anzeiger" bringt eine Mitteilung aus Mailand, wonach die Organisation des türkischen ägyptischen Expeditionskorps ausgezeichnet durchgeführt ist und niemals eine Unterbrechung erlitten hat. Die Angriffe auf die Dardanellen haben sie nur noch beschleunigt, und die Folgen würden sich bald zur Enttäuschung der Engländer bemerkbar machen. Waffen und Munition seien im Überfluß vorhanden. In Beirut meldeten sich dauernd Freiwillige usw.

Der „Osmanische Lloyd" vom 15. März bringt einen Aufsatz über die Lage in Ägypten, wonach die Stärke der Engländer daselbst auf etwa 120 000 Mann geschätzt wird. Viele verwundete Engländer seien aus Fajum angelangt. In der Stille gäre es, aber öffentlich werde den Engländern Liebe geheuchelt. Die neuen englischen Truppen zeichneten sich durch Disziplinlosigkeit und grobe Ausschreitungen aus.

29. März. Nach Mailänder Nachrichten ist das gesamte Eisenbahnpersonal in Ägypten durch Engländer ersetzt worden; in Kairo entdeckte man eine Proklamation des entthronten Khediven, in der dieser die Ägypter auffordert, in Geduld die Ankunft des türkischen Heeres abzuwarten.

Der „Temps" in Paris gibt seiner Besorgnis Ausdruck und schreibt: „Die neue türkische Offensive im jetzigen Augenblick verrät die Absicht, den Kampf fortzusetzen, selbst wenn Konstantinopel gefallen ist. Besonders überrascht das plötzliche Erscheinen türkischer Artillerie-, Infanterie- und Kavallerie-Abteilungen gegenüber Suez."

30. März. Ibn Saoud, der am Islam Verrat begangen und sich auf Englands Seite gestellt hatte, ist von Ibn Reschid im inneren Arabien vernichtend geschlagen worden.

Am 21. März mißglückte ein Landungsversuch eines englischen Kriegsschiffes bei Musseldsche an der Küste von Medina.

Die türkische Militärbahn hat Lydda in Palästina erreicht.

31. März. Nach der „Times" haben sich die Einnahmen der ägyptischen Bevölkerung infolge der geringeren Nachfrage nach Baumwolle um 13 Millionen ägyptischer Pfund verringert; es bedeute dies ein Unglück für das Land.

2. April. Am 21. März ist ein englischer Landungsversuch an der Küste von Hedjaz zurückgewiesen worden.

Anatolien und Syrien.

27. März. In der gesamten Presse wird das Kapitulationsanerbieten des englischen Admirals Pears und die ablehnende Antwort des Gouverneurs von Smyrna, Rahmi Bey, einer eingehenden Kritik unterzogen.

3. April. Teile der verbündeten Flotte erschienen heute vor Edremid bei Smyrna, zogen sich dann aber nach Mytilene zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Die Stärke und Schwäche des russischen Heeres.

Die Niederlage der neuen russischen 10. Armee in Linie Augustow—Suwalki, über die Dr. Stefan Steiner der österreichischen „Reichspost" berichtet, nimmt der Genannte gleichzeitig zum Ausgangspunkt einer psychologischen Studie über den russischen Soldaten. Wir geben die treffende Charakterisierung, der Wiener „Rundschau" Nr. 38 folgend, um so lieber wieder, da sie zugleich die Niederwerfung des Feindes im Osten nur als eine Frage der Zeit betrachtet.

„Jede andere Armee der Welt", so schreibt Dr. Steiner, „wäre nach solch einer Niederlage auf längere

Digitized by Google

Zeit vollständig aktionsunfähig gewesen, wenn schon nicht aus organisatorischen, so gewiß doch aus moralischen Gründen. Doch nicht so die russische. Niederlagen üben auf den schwerfällig denkenden russischen Soldaten weitaus nicht diesen Einfluß aus, wie das bei einer westeuropäischen Armee der Fall wäre. Für den russischen Soldaten kommen diese Momente beinahe gar nicht in Betracht. Sieg oder Niederlage sind für diese Maschine ziemlich gleichgültig. Er geht vorwärts, wenn man ihn vorwärts führt, er weicht zurück in der Minute, wo der Offizier nicht das Gegenteil erzwingt. Nur so läßt es sich erklären, daß die russische Armee eine Niederlage nach der anderen erleidet und nach der allerkürzesten Zeit wieder zur Offensive bereit steht. Demoralisiert wird die Armee durch Niederlagen nie werden, da sie eine Moral im eigentlichen Sinne nie gehabt hat. Den starken Willen zum Sieg, der den deutschen, österreichisch-ungarischen oder französischen Soldaten beseelt, hat er nie besessen, und so sind für ihn die Folgen einer Niederlage nie von solch einschneidender Wirkung, daß daraus Aktionsunfähigkeit erfolgen würde. Wenn wir uns diese Momente vor Augen halten, so wird uns so manches klar werden. Wir werden verstehen, daß die moralischen Eindrücke der Niederlage auf das russische Heer beinahe gar keine Einflüsse ausübten. Nicht moralische Eindrücke bezwingen die Russen, sondern nur die rücksichtslose Verfolgung und Vernichtung. Gelingt es nicht die geschlagene Armee ganz zu vernichten, so können wir nach kurzen Tagen dieselbe Armee, die in wilder Flucht aufgelöst vor dem Sieger flüchtete, wieder als Gegner gegenüber finden.

Wenn auch die neue Offensive von Grodno zu keinen Erfolgen der russischen Waffen geführt hat, sondern im Gegenteil, die Niederlagen der folgenden Tage vorbereitete, so muß uns dieser offensive Geist der geschlagenen Armee doch etwas zu denken geben. Vor allem zeigt es sich, wie die Njemenlinie mit ihren starken Festungen der geschlagenen russischen Armee die Möglichkeit einer Reorganisation gibt. Andernteils sehen wir, daß die russische Armee trotz der Katastrophe moralisch unberührt dasteht, wie wenn sie psychischen Eindrücken vollkommen verschlossen wäre.

Nicht der unermeßliche Menschenreichtum ist sonach ganz augenscheinlich die Hauptstärke der russischen Armee, sondern die Unempfindlichkeit gegenüber der deprimierenden und demoralisierenden Wirkung der eigenen Niederlagen. Infolge dieses Umstandes ist es gegen die russische Armee im erhöhten Maße geboten, daß eine rücksichtslose Verfolgung bis zur Vernichtung des Feindes durchgeführt werden muß und wenn auch der Führer von der verfolgenden Truppe beinahe unmögliches zu leisten verlangt. Zur Erreichung des Endzieles, das ist die Vernichtung der feindlichen Armee, ist alles aufzubieten. Mögen manche Taktiker der Kavallerie in der modernen Schlacht wenig Wert beimessen, in der Verfolgung sind große Kavalleriekörper unerläßlich und krönen das Werk der Schlacht durch die rücksichtslose Verfolgung. Bei der Passivität der Gefühle des russischen Soldatenmaterials ist sonach die Heranziehung großer Kavalleriekörper auf dem östlichen Kriegsschauplatz im erhöhten Maße geboten."

Bei den Waffenstreckungen russischer Truppenkörper im Augustower Forst haben sich weitgehende Zersetzungssymptome gezeigt. Dr. Steiner schreibt darüber:

„Eine Kompagnie erschoß, bevor sie sich den Deutschen übergab, den kompagnieführenden Hauptmann; der Leutnant, der ein ähnliches Schicksal erwartete, jagte sich eine Kugel durch den Kopf und die Mannschaft ergab sich darauf.

Diese Tatsache wurde von deutschen Offizieren festgestellt und gibt wichtige Anhaltspunkte zur Beurteilung der neu herangezogenen russischen Truppen.

Unzweifelhaft sind das unverkennbare Zersetzungsvorgänge, die beweisen, daß die neu herangezogenen Soldaten nicht mehr dieselben sind, wie die in den Kämpfen der vergangenen Monate. Dieselben Erscheinungen sehen wir auch im Mandschurischen Feldzuge gegen Ende des Krieges auftreten. Die Zeit ist unser Bundesgenosse und je länger der Krieg dauert, um so mehr werden diese russischen Zersetzungserscheinungen an den Tag treten. Wenn die russische Armee auch infolge des minderwertigen Bildungsgrades und der Interessenlosigkeit ihres Sodatenmaterials durch Niederlagen, die sie fortgesetzt erleidet, moralisch nichts einbüßt, so sorgt anderseits für diese Einbuße die Zeit.

Solange der Winter dauerte, war der Krieg den russischen Muschiks etwas wie Versorgung, wo er die arbeitslosen Monate auf Kosten des Staates überdauert. Aber im Frühjahr wird der russische Soldat nur das, was er eigentlich ist, Bauer. Und seine ganzen Gedanken richten sich auf die heimische Scholle, ob diese bebaut wird oder nicht."

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Sachsen).
Ordens-Verleihungen (Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXII.
Die Stärke und Schwäche des russischen Heeres.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage des Verlages der „Lustigen Blätter", Berlin SW68, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 66/67.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 68. | **Berlin, Sonnabend den 10. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Lehr-Inf. R.: Gropp, Lt.
Gren. R. 9: Prillwitz, Lt.
Landw. Inf. R. 11: Gierich, Lt. d. Res.
Gren. R. 12: Schnorr, Lt. d. Res.
Inf. R. 15: Strippelmann, Maj.
Inf. R. 16: West, Müller (Otto), Lts., Dönhoff, Lt. d. Res.
Inf. R. 18: Martens, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 18: Prengel, Lt. d. Landw.
Inf. R. 22: Graß, Maj.
Landw. Inf. R. 24: Oehme, Lt., Weber, Lt. d. Res., Weiland, Lt. d. Landw.
Inf. R. 25: Vits, Gerhardt, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 38: Neuendorff, Lt. d. Res. a. D.
Füs. R. 40: Rothenberger, Bausch, Lts. d. Res.
Inf. R. 41: Bojanowski, Lt., Weymar, Lt. d. Res.
Inf. R. 43: Schlimm, Maj.
Res. Inf. R. 49: Kaufmann, Hauptm.
Inf. R. 56: Heyer, Lt. d. Landw.
Inf. R. 69: Delion, Walgenbach, Lts.
Inf. R. 70: Heckert, Hauptm., Diederichs, Lt. und Adj., Evers, Lt., Seifert, Lt. d. Res.
Inf. R. 95: Petersen, Hauptm., Dernen, Lt.
Inf. R. 97: Pescatore, Hauptm.
Res. Inf. R. 130: Kreuzer, Hauptm.
Inf. R. 144: Wegener, Lt. d. Res.
Inf. R. 155: Schaefer, Lt. d. Res.
Inf. R. 161: Grüters, Lt. d. Res.
Inf. R. 167: Scheidemann, Limpert, Lts., Schrader, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 230: v. Davier, Lt. d. Res. d. Garde-Schützen-Bats.
Res. Inf. R. 249: Frhr. Teuffel v. Birkensee, Oblt. a. D.
Res. Inf. R. 263: Brinkmann, Lt., Oehler, Lt. d. Landw.
Besatz. Regt. 2 d. Brig. Douffin: Wagenmann, Lt. d. Landw.
Masch. Gew. Abt. 6: Peiffer, Lt. d. Res.
1. Landst. B. Bruchsal: Hambach, Kramer, Lts.
Res. Jäg. B. 24: Goering, Lt. d. Landw.
4. Matrosen-R.: Schorn, Lt. d. Res.
Nachrichten-Abt. d. 5. Kav. Div.: Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Oblt. (Drag. R. 8).

Digitized by Google

Ref. Huf. R. 2: Endlich, Lt. d. Ref.
I. Pion. B. 14: Raeder, Hauptm.

Ref. Inf. Mun. Kol. 47 d. XXIII. Ref. Korps: Sohst, Rittm. d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 191 und 192.

Königlich Bayeriſche Armee.

4. Inf. R.: Härtl, Hauptm., Lang, Lt.
21. Inf. R.: Hänlein, Maj. (14. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 3: Krauß, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 6: Tretzel, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 17: Demmel, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verluſtliſte Nr. 169.

Königlich Sächſiſche Armee.

5. Inf. R. 104: Bemmer, Lt. d. Ref., Otto, Lt. d. Landw.

Erſ. Inf. R. 6, Erſ. B., Landw. Inf. R. 104: Schmitt, Lt.

Nach der amtlichen Verluſtliſte Nr. 131.

Königlich Württembergiſche Truppen.

Gren. R. 119: Knoerzer, Lt.
Inf. R. 120: Ziegler, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 120: Horſch, Lt. d. Ref.
Inf. R. 121: Reger, Lt.

Landw. Inf. R. 121: Hänle, Lt.
Inf. R. 126: Miller, Hauptm., Wambach, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 54: Reichardt, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 149 bis 152.

Kaiſerliche Schutztruppen.

Deutſch-Oſtafrika: Giehrl, Oblt., Knorr, Lt. d. Ref.
Deutſch-Südweſtafrika: v. Heydebreck, Oberſtlt. und Kom., v. Rappard, Maj., Schmidt, Oblt. d. Landw.

Kamerun: Quelle, Oblt., Treichel, Oblt. a. D., v. Minckwitz, Lt., Auguſtin, Keilhack, Langhorſt, Scheer, Lts. d. Ref., Dr. Borchert, Oberarzt d. Ref.
Togo: Pfähler, Hauptm.

Nach der amtlichen Verluſtliſte Nr. 7.

Erhaben und ehrenvoll iſt es für das Vaterland zu ſterben

Perſonal-Veränderungen.

Königlich Preußiſche Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Großes Hauptquartier, den 30. März 1915.

Zu Lts. d. Ref. m. Patent v. 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Hölsken (Mannheim) im Landſt. B. Weſel,
Hamſter, Hoffmann, Lenk, Hoppe, Neumann (Frankfurt a. O.), Pirnack (II Berlin), Gerath (III Berlin), Riſſmann (Gelſenkirchen), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Frieſe, Bonneß, Franke, Harzbecher, Becker, Brunſing (I Berlin), Benkendorff (Potsdam), Nauen (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 20,
Lips (II Bochum) im I. mob. Erſ. B. Inf. Regts. Nr. 147,
Schenkel (Lüneburg) im mob. Erſ. R. Königsberg II,
Kuttner (II Berlin), Kreutzahler (Bartenſtein) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Söckneck (Bartenſtein), Marotz (II Berlin) im I. mob. Erſ. B. Inf. Regts .Nr. 41,
Hahn (I Cöln) im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Steigüber (II Breslau), Dreſcher (Waldenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 10,
Schütze (Danzig) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 28 d. 2. Armee,
Dreßen (Mainz) im Ref. Inf. R. Nr. 37,

Digitized by Google

Schäfermeyer (Detmold), d. Inf. Regts. Nr. 138,
Imm, Spohr, Rungius, Kaul, Schwartz (Ostrowo), Voß, Horstmann (I Dortmund), Goslan (I Frankfurt a. M.), Riediger, Kallert (Glogau), d. Inf. Regts. Nr. 155,
Brockhaus (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 6,
Arndt, Bollensen (Görlitz) im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Knauth (Altenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 19,
Kohmann, Franzkowski (Posen), Teske (Ostrowo) im Ref. Inf. R. Nr. 46,
Wallrafen (Neuß), Rabanus (Barmen) im Ref. Inf. R. Nr. 98,
Maring (Samter), d. Inf. Regts. Nr. 155,
Vierboom (II Essen), Felling (II Oldenburg), Hackhausen (Saargemünd), Steinhöfel (Frankfurt a. O.), d. Inf. Regts. Nr. 166,
Heuck (I Düsseldorf), Daniel, d. Inf. Regts. Nr. 17,
Liebhardt (II Berlin), Othlinghaus, d. Inf. Regts. Nr. 97,
Mohr (Mülheim a. d. Ruhr), Stille (Münster), Vollers (Lingen), Reutlinger (I Cassel), d. Inf. Regts. Nr. 131,
Weßling (Duisburg) in d. Fest. Masch. Gew. Komp. 5, zuget. d. Ref. Inf. R. Nr. 70,
Neidhardt (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 31, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,
Gänßlen (I Frankfurt a. M.) in d. Tragetier-Masch. Gew. Komp. 7 XV. Ref. Korps,
Belz (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 87, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,
Vogel (Schlettstadt), Hundeiker (Prenzlau), Frieß (II Trier), d. Jäg. Bats. Nr. 8,
Andernach, Weise, d. Drag. Regts. Nr. 6,
Elias (Mühlhausen i. Th.) im Ref. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
v. Lenthe (Gebhard), v. Lenthe (Arthur), v. Rümker (Heinrich), v. Rümker (Arnold), Sperling, Tornau, d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9,
Becker (Darmstadt), d. Drag. Regts. Nr. 14, jetzt bei d. 8. Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K.,
Lücke (Torgau), Fischbach, Jahn (V Berlin), Niebuhr (Lüneburg), d. Hus. Regts. Nr. 10,
Bethge (Magdeburg), d. Ulan. Regts. Nr. 16, jetzt b. Stabe d. 7. Inf. Div.,
Stang, v. Nathusius, d. Hus. Regts. Nr. 10,
v. Alten (Göttingen), d. Hus. Regts. Nr. 17,
Völkers (Arolsen) im III. (Mrs.) B. Fußart. Regts. Nr. 18,
Scheiwe (V Berlin) bei d. 3. Art. Mun. Kol. d. V. A. K. und komdt. zum Gren. R. Nr. 6,
Hoffmann (Liegnitz) im Ref. Drag. R. Nr. 3,
Wahnschaffe (Neuhaldensleben), Brügman (Karl) (Saarlouis), d. Drag. Regts. Nr. 7,
Poensgen, Erkens, Bally, Teschemacher, Dörrenberg, d. Ulan. Regts. Nr. 7,
Peimann (II Hamburg) in d. Kav. Abt. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3, zuget. d. 30. Ref. Div.,
Elias, Schoder (V Berlin), Engelke (Ruppin) im Ref. Hus. R. Nr. 9,
Brzeski (Wiesbaden), d. Feldart. Regts. Nr. 27,
Seidel (Mainz), Kronenberg (Solingen), d. Feldart. Regts. Nr. 63,
Hoevels (Neuß) im Ref. Feldart. R. Nr. 54,
Wintzer (Osnabrück) im Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Correns (Münster), d. Feldart. Regts. Nr. 7,
Asemissen (Detmold), Hohenstein, d. Feldart. Regts. Nr. 58,
Keller (II Cöln), Lange (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 59,
Bürgi, Goedhardt (Düsseldorf), Hütten (Bonn) im Ref. Feldart. R. Nr. 16,
Mahnke (Kiel), Postel (Stade) im Ref. Feldart. R. Nr. 45,
Kröning (VI Berlin) in d. Regt. Hoffmann, zuget. d. I. A. K.,
Meurer (Düsseldorf), Dorff (VI Berlin) im Feldart. R. Nr. 111,
Hoppenhaus, Fleischer, Wiglow im Feldart. R. Nr. 112,
Garnier (Mainz) bei d. 2. Art. Mun. Kol. d. 56. Inf. Div.,
Bally (Lörrach), Burk (Stockach), Fuchs, Hartmann, Schäfer (Karlsruhe), Scharrer (Mannheim), Stein (Hannover), Reinboldt (Detmold), Lüll (Heidelberg), d. Feldart. Regts. Nr. 14,
Asemann (VI Berlin), Hengstenberg (I Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 30,
Hefftter, Jeckeln, Schiefler, Röhrig, Staudt, Pickelmann, Cloeren, Kleinschmit, Egetmeyer, Ortmann, d. Feldart. Regts. Nr. 76,
Kraske (Freiburg), d. Feldart. Regts. Nr. 30,
Esser, d. Feldart. Regts. Nr. 76, komdt. bei d. Flieg. Ers. Abt. 5,
Vierhaus, d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Schneider, d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Höland (Weißenfels), Schulze (Bernburg), Zinkler, Gloeckner, Henning, Stephan, Neeff, d. Feldart. Regts. Nr. 74,
Kappenberg (IV Berlin) in d. 2. Ers. Battr. 3. Garde-Feldart. Regts.,
Fricke (Hildesheim), Fromme, Wilms, Flohr (II Hannover), Behrenroth (Göttingen), d. Feldart. Regts. Nr. 10,
Achilles (Hildesheim), Zippel (I Cassel), d. Feldart. Regts. Nr. 26,
Preuße, Eisfeld (I Braunschweig), Prüsse (II Braunschweig), Mink, Collasius, Wriede, Koch, Lagershausen, Kuntzen, Korhammer, Krüger, Klingelhöfer, Wenck, Siebers, d. Feldart. Regts. Nr. 46,
Schulze, Krassmann, Hippler, Kretschmar, d. Feldart. Regts. Nr. 5,
Wedemeyer (VI Berlin), Miegel, Schuster (Frankfurt a. O.), d. Feldart. Regts. Nr. 54,

Digitized by Google

Weinholz (Frankfurt a. O.), Rogge (Guben), Möbes, d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Oldenkott (Coesfeld), d. Feldart. Regts. Nr. 33, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Lichtenthäler (Neuwied) bei d. Etapp. Mun. Kol. 18 d. 3. Armee,
Wiesner (Hirschberg), Zaenger (Liegnitz) im Res. Feldart. R. Nr. 9,
Hampel (Posen), Hoppe (Rawitsch), v. Chlapowski (Schrimm) im Res. Feldart. R. Nr. 10,
Diehl (Saarbrücken), d. Feldart. Regts. Nr. 8,
Goetz, Rollenhagen, d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Rude (Münster), d. Fußart. Regts. Nr. 7,
Fleiner (Stuttgart), Apprich (Ellwangen), Müller (Straßburg) im Fußart. B. 56,
Langebeckmann, d. Fußart. Regts. Nr. 9,
Schilter (Stolp) bei d. leichten Mun. Kol. d. 2. Gorde-Landw. Fußart. Bats.,
Martini (II Hamburg), d. Fußart. Regts. Nr. 20,
Reccius (Stendal) im Res. Fußart. R. Nr. 4,
Schmidt (Dortmund), Zirkel (Bruchsal) im Res. Fußart. R. Nr. 8,
Schweinsberg (Cassel), Zeng (Kreuznach), d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt im III. (Mrs.) Bat. d. Regts.,
Miéville (Bitterfeld) bei d. leichten Mun. Kol. d. Feldart. Abt. d. 11. Landw. Div.,
Könnig (Neuhaldensleben) im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 18,
Laiblin (Heidelberg) im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 14,
Koeßler (Straßburg) in d. 1. Battr. Res. Fußart. Regts. Nr. 10,
Hausdörffer (Stettin) im Res. Fußart. R. Nr. 14,
Abramowsky (I Bremen), Wardenphul, Knust, d. Pion. Bats. Nr. 9,
Rössler (Elberfeld), Braun, Hähner, d. Pion. Bats. Nr. 7,
Graefe (II Oldenburg), d. Pion. Bats. Nr. 10,
Bergmann (Barmen), d. Pion. Bats. Nr. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20,
Neuser (Spandau), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Straßenbau-Komp. 16 d. Armeegruppe Falkenhausen,
Bleul (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 25,
Hoffmann (II Frankfurt a. M.), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 30,
Radzig (IV Berlin) in d. Eisenb. Bau-Komp. 30,
Gattermann, Pense, d. Eisenb. Regts. Nr. 2, — jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Feldhahn (Gleiwitz) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 14,
Kaupp, d. Luftschiff. Bats. Nr. 2, jetzt bei d. Feldwetterstation 2,
Lampe (Magdeburg), d. Telegr. Bats. Nr. 2, jetzt bei d. schweren Funkenstation 17,
Fritze (Bernburg) in d. Feld-Flieg. Abt. 42,
Holle (Hannover) in d. Fest. Flieg. Abt. Graudenz,
Wilmes (Münster), d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 34 d. 7. Armee,
Laile (Straßburg), d. Kraftf. Bats., jetzt b. Etapp. Kraftw. Park d. Armee-Abt. v. Strantz,
Schomburgk, Lincke bei d. Kraftf. Tr. d. 5. Armee,
Schürer (Gera) in d. Fernspr. Abt. d. 1. Landw. Div.,
Russell (Hildesheim) bei d. Fest. Flieg. Abt. Boyen,
Haldy (II Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 18,
Müller (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt bei d. San. Komp. 3 d. XVIII. A. K.,
Schnabel (Lennep), d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 20,
van Schayck (Geldern), d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 21, — d. VII. Res. Korps,
Hohenschwert (II Dortmund), Brüning (Münster), d. Train-Abt. Nr. 7,
Knefeli (Wiesbaden), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt bei den Mun. Kol. d. VIII. Res. Korps,
Winter (Wiesbaden) bei den Mun. Kol. d. VIII. Res. Korps,
Haase (Stargard), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. Prov. Kol. 2 d. 56. Inf. Div.,
Deis (Heidelberg), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. leichten Prov. Kol. d. XIV. A. K.,
Krommes (Elberfeld), Schindler (Freiburg), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 3 d. XIV. A. K.,
Behrmann b. Füs. R. Nr. 40,
Eckert, Endlich (Karlsruhe), Nickel (Pforzheim), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 2 d. XIV. A. K.,
Wachsmuth (I Braunschweig), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. X. A. K.,
Berndt, d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. III. A. K.,
Abels bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 9 d. 5. Armee,
Lechleitner (IV Berlin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 17,
Meiser (St. Wendel) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 140, — d. 2. Armee,
Bernhardi (Crossen), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 2,
Riese (Weimar), Fiedler (Hanau), d. Train-Abt. Nr. 11, jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 8,
David (IV Berlin) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 122,
Schall (Münsterberg), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 1,
Liebing (I Cassel), d. Train-Abt. Nr. 11, jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 7, — d. 4. Armee.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Battenberg (Höchst), Reimelt (Wiesbaden) im Füs. R. Nr. 80,
Lutz (Mannheim) im Inf. R. Nr. 81,
Ditter (Mainz), Seydel (Oberlahnstein), Wagner (Mannheim) im Inf. R. Nr. 87,

Digitized by Google

Möhl (II Darmstadt) im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Loh (Gießen) im Inf. R. Nr. 116,
Lucas, Finger (I Essen), Mostert (II Essen), Ibing (Duisburg), Schwaneberg (Recklinghausen) im Res. Inf. R. Nr. 55,
Schoeppner (Gelsenkirchen) im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Schauenburg, Tholen (Osnabrück), Kühne (Lingen), Börner (Hildesheim), Ebeling (Lüneburg), Neumeyer (Oldenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 77,
Recke (Düsseldorf) im Inf. R. Nr. 15,
Ganz (Rheydt) im Res. Inf. R. Nr. 25,
Auler, Fetzner (Oberlahnstein) im Landst. Inf. B. Heppenheim,
Achenbach, Ostermann (I Essen), Doßmann (Hagen), Fuchs (Barmen), Salentin (III Berlin), Hagelberg (Lennep), Selheim (Geldern), Gebken im Res. Inf. R. Nr. 219,
Schrader (I Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 220,
Renter, Bischoff, Brandt (Magdeburg), Schütz (Stendal), Barthel (Braunschweig) im Res. Inf. R. Nr. 217,
Oehlerking (Solingen) im Res. Inf. R. Nr. 218,
Liermann (Potsdam) im Füs. R. Nr. 35,
Schwarz (Worms) im Inf. R. Nr. 118,
Mitterhusen, Schwedt (Lübeck), Stautz (II Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 85,
Dieck, Theissen (Wesel) im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Menges (Lübeck) im Inf. R. Nr. 162,
Temmert, Neumann, Rothe, Stumme (Crossen), Wittmann, Pauckert, Schöne, Metje (II Berlin), Gläser (Guben), Hübner, Kleemann, Ebell, Engelhardt (I Berlin), Schroeder (IV Berlin), Fendrich (Cüstrin), Schweitzer (III Berlin), Reitz (Calau) im Landw. Inf. R. Nr. 52,
Müller (II Berlin) im Brig. Ers. B. Nr. 12,
Bytinski, Niedermayer, Sack (Karlsruhe), Eder (Rastatt) im 1. Landst. Inf. B. Rastatt,
Abel (Torgau) im Inf. R. Nr. 111,
Künkel (Karlsruhe) b. Stabe d. 29. Inf. Div.,
Jasper (Heidelberg), Barth (Halle a. S.) im Füs. R. Nr. 40,
Badefeldt (II Königsberg), Walter (III Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 59,
Joutz (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 5,
Ritter (Hannover), Westphal (Lübeck) im Inf. R. Nr. 54,
Wieseler (I Essen) im Res. Inf. R. Nr. 21,
Bading (Neustrelitz), Pfitzner, Schilling im Gren. R. Nr. 89,
Blume (Magdeburg) im Inf. R. Nr. 26,
Schröder (Magdeburg) im Inf. R. Nr. 27,
Mechler (Minden) im Inf. R. Nr. 159,
Kalthoff (Hagen), Raven (I Bochum) im Res. Inf. R. Nr. 16,
Petersen (Detmold) im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 59,
Meißner (Posen), Schneider (Danzig) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 61,
Stahn (Swinemünde) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 34,
Schmelzer, Immerath, Pieper, Comberg, Rose, Hinkelmanns, Buckendahl (Otto), Buckendahl (Rudolf), Lamersdorf, Schmitz, Langhein, Lachnitt, Mützelfeld (I Düsseldorf), Weyersberg (Solingen), v. Bihl, Berghof (Crefeld), Nettelbeck (Elberfeld), Wüstermann (Lennep) im Landw. Inf. R. Nr. 16,
Meier (Halle a. S.) im Füs. R. Nr. 36,
Köhler (Hildesheim) im Inf. R. Nr. 79,
Bomhauer (I Hannover), Oetken (Lingen), Welge (Hameln) im Inf. R. Nr. 164,
Weber (Montjoie) bei d. Hafen-Komdtr. 14/X d. 2. Armee,
Hannke (I Hamburg) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 27 d. 2. Armee,
Schönfeld (Detmold), Riedle (Wesel) im Landst. B. Wesel,
Heinemann (Lüneburg), Bewersdorff (Celle) im Landst. Inf. B. Lüneburg,
Kahns (II Berlin) im Landst. Inf. Ers. B. II Gent,
Hespers (Rheydt), Himmelreich (Wesel), Horndasch, Bärenfänger, Vallender, Venn, Goldfinger, Tourbier, Weinreich (I Cöln) im Landw. Inf. R. Nr. 29,
Esser, Schöddert, d'Asse, Mauer (Aachen), Koch, Mocken, Knorr (Rheydt) im Landw. Inf. R. Nr. 28,
Jordan (II Berlin) im Inf. R. Nr. 52,
Timm, Seybüchler, Thielecke, Zeuke (III Berlin) im Gren. R. Nr. 12,
Hofer (III Berlin) im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Schmidt (II Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Ludszuweit (Gumbinnen), Papendick (Tilsit) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
Albrecht (Wismar), Koch (I Bremen), Wolgast (Waren) im Landw. Inf. R. Nr. 76,
Schloicka, Hauenschild (I Hamburg), Saffron (I Bremen), Beimel (II Bremen) im Landw. Inf. R. Nr. 75,
Mittag, Lüdicke, Neumann (II Berlin) im mob. Ers. R. Königsberg II,
Block, Bostelmann, Karstens, Boremski, Blecher, Reyer (I Hamburg), Schmitt (I Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 75,
Hamann (I Cöln) b. leichten Scheinwerferzug 14, zuget. d. Res. Inf. R. Nr. 130,
Weyersberg (Metz), Overlack (Crefeld) im Res. Inf. R. Nr. 67,
Geuer (I Cöln) im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Wenking (III Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 37,
Nebe (Ostrowo) im Inf. R. Nr. 155,
Henniger, Wendel (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 6,

Digitized by Google

Baumgart (Sprottau), Goerz (I Berlin), Tempel (I Hamburg), Hammer (II Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Deutschmann (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 19,
Heine (Gelsenkirchen) im Ref. Inf. R. Nr. 46,
Thoenes (Saarbrücken) im Inf. R. Nr. 131,
Breining (Wiesbaden), Stoll (Höchst), Meurer (I Frankfurt a. M.), Dreses (Meschede) im Landw. Inf. R. Nr. 80,
Kratzenberg, Haselhuhn, Flaschenträger, Müller, Knabenschuh, Weisenstein, Grebe, Jekel, Dauber, Gauss (I Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 81.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Textor (Paderborn) im Ref. Inf. R. Nr. 92,
Maiberger (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Graf v. Reischach (Berlin) im Garde-Schützen-B.,
Dieske (I Bremen), Hopp (Bromberg) im Ref. Inf. R. Nr. 212,
Redeker (Soest), Lessing (I Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 220,
Lemke (II Königsberg) im Ref. Inf. R. Nr. 59,
Korn (I Königsberg) im Ref. Inf. R. Nr. 18,
Bergling (Aschersleben) im Inf. R. Nr. 165,
Müller (Max) (II Berlin) im Ers. B. 129,
Schweer (Osnabrück) im Inf. R. Nr. 78,
Torbach (Münster) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 5 d. 2. Armee,
Traurich (Kreuznach), Debus, Weber (Saarbrücken) im II. Landst. Inf. B. Saarbrücken,
Sickermann (Bernburg), Radtke (Weißenfels) im Landst. B. II Halberstadt,
Gottschall (I Darmstadt) im Landst. Inf. B. I Darmstadt,
Nowka, Westermeier, Schober, Grunwald, Werner im mob. Landst. Inf. Ers. B. I Berlin,
Löhr (I Berlin), Kieckhöfer (Celle) im mob. Landst. Inf. Ers. B. II Berlin,
Böttcher (Cöln), Niessen, Reiche, Klingelhöfer (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 28,
Mahn, Schulz (Neustrelitz), Dehn (Schwerin), Dörr (I Hamburg), Müller (Windhuk) im Landw. Inf. R. Nr. 76,
Möller (I Hamburg), Cramer v. Clausbruch (Flensburg) im Landw. Inf. R. Nr. 75,
Erdmann (Braunsberg) im I. mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 147,
Kühne (Rheydt) im Landw. Inf. R. Nr. 25,
Meyer (I Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 81,
Altenkirch, Bombach, Herold, Beuser (I Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 81.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

König, Pusch, Cassirer (V Berlin), Offiz. Aspiranten im Ref. Hus. R. Nr. 9.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Callmann (I Darmstadt) in d. 3. Landst. Eskadr. d. XVIII. A. K.,
Reis (Heidelberg) im Ref. Inf. R. Nr. 70.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Busch (Bonn) b. Arbeiter-Bat. 1,
Jost (I Frankfurt a. M.), Hanisch, Bundschuh (II Darmstadt) bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Deckwitz (Münster) im Feldart. R. Nr. 22,
Andreae (II Frankfurt a. M.),
Knoblauch (I Frankfurt a. M.), — beide bei den Mun. Kol. d. VIII. Ref. Korps,
Paraquin (Heidelberg) im Feldart. R. Nr. 14,
Görnemann (Magdeburg) im Feldart. R. Nr. 4,
Höpker (Detmold) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 21 d. VII. Ref. Korps,
Engel (Erfurt) bei d. Etapp. Insp. d. 2. Armee,
Schuler, Wirsing (Pforzheim) bei d. Etapp. Mun. Kol. 29 d. 7. Armee,
Pingen (Reuß), Pfeiffer (Hamburg) in d. 1. Landst. Battr. d. VIII. A. K.,
Neumann (VI Berlin), Koeppel (Prenzlau) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Dogny (II Hamburg) bei d. 1. Landw. Battr. d. IX. A. K.,
Molt (Rostock) bei d. 1. Landst. Battr. d. XVII. A. K.,
Hellwig (VI Berlin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Thomas (Schrimm) im Ref. Feldart. R. Nr. 10,
Patzschke (Muskau) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 3 d. V. Ref. Korps,
Kayser (I Düsseldorf) im Feldart. R. Nr. 8,
Blandin (Saarbrücken) bei d. 2. Art. Mun. Kol. d. XXI. A. K.

Eggert (III Berlin), Offiz. Aspirant im 1. Garde-Ref. Fußart. R., zum Lt. d. 1. Aufgeb. d. Garde-Landw. d. Garde-Fußart. Regts. mit Patent vom 22. März 1915,
Nöther (Mannheim), Offiz. Aspirant im Fußart. R. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915, — befördert.

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Kaufmann (Mülhausen i. E.) bei d. Etapp. Mun. Kol. 25 d. 7. Armee,
Herzog (Freiburg) im Ref. Fußart. R. Nr. 14.

Rahm (II Frankfurt a. M.), Offiz. Aspirant b. Korps-Brückentrain 38 d. 1. Landw. Div., zum Lt. d. Landw. d. Garde-Fußart. Regts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Digitized by Google

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Kegel (Celle) im I. Pion. B. Nr. 10,
Johannis (V Berlin) im Pion. R. Nr. 20.

Zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Hornig (IV Berlin) in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 9,
Schmarje (IV Berlin) in d. Eisenb.. Bau-Komp. 1,
Düll (Mülheim a. d. Ruhr) in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 29,
Kado (Gnesen) in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 4.

Stoldt (Kiel), Offiz. Aspirant in d. Feldflieger-Abt. 51 d. XXI. A. K., zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Flieger-Tr. mit Patent vom 22. März 1915,
Wedekind, Offiz. Aspirant bei d. Feldflieger-Abt. 25, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Flieger-Tr. mit Patent vom 22. März 1915, — befördert.

Zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Brandy (Hamburg) b. Etapp. Kraftw. Park 1,
Albers (I Düsseldorf) bei d. Kav. Kraftf. Kol. 2 d. 2. Kav. Div.

Zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Vorsprecher bei d. Kraftf. Tr. d. 5. Armee,
Isbert (Frankfurt a. M.) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 6 d. 7. Armee.

Zu Lts. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Gartz, Griebel (IV Berlin), Offizieraspiranten bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. 2. Armee.

Zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Hüglin bei d. schweren Prov. Kol. 2 d. XIV. A. K.,
Waldmann (II Hannover) bei d. Landw. San. Komp. 25,
Schellenberg (Altenburg) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 9,
Puder (II Cassel) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 8, — d. 4. Armee,
Eger bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 5 d. 5. Armee.

Zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Hupfeld (II Cassel) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 9,
Fleischel (Stettin) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 123,
Bohnstedt (Brandenburg a. H.) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 12,
Aust (I Breslau), Schramm (Gleiwitz) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3, — d. 4. Armee.

Zimmermann, Offiz. Aspirant bei d. Straßenbau-Insp. d. 5. Armee, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Wunder (I Cöln) im Inf. R. Nr. 28, d. Ref. dieses Regts.,
Müller (Belgard) im Ref. Feldart. R. Nr. 45, d. Ref.,
Möhle (Aschersleben) im Inf. R. Nr. 165, d. Ref. dieses Regts.,
Hebeler (Frankfurt a. M.) im Brig. Ers. B. 50,
Kortegast (II Braunschweig), Schwede (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 55,
Held (Rastatt) im 1. Landst. Inf. B. Rastatt,
Böcker (Lüneburg) im Landw. Inf. R. Nr. 16,
Adams (Duisburg) im Landst. Inf. B. Geldern,
Linz (II Trier), Jacobsen (Halle a. S.) im Landw. Inf. R. Nr. 28,
Matthes (Neutomischel) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Paulini (II Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 33,
John (I Breslau), Ossig (Wohlau) im Landw. Inf. R. Nr. 10, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Uhrmacher (II Essen) im Inf. R. Nr. 78,
Bischoff (Meiningen), v. Osterhausen, Bernhardt (Hersfeld) im Landst. Inf. B. Hersfeld,
Steinmann (Paderborn) im Landst. B. Paderborn,
Müller (Daniel) (Saarlouis) im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Flöthe (II Dortmund) im Inf. R. Nr. 111,
Berndt (I Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 16, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Kahmann (Magdeburg) im Feldart. R. Nr. 4,
Biehl (Cöln) im Ref. Feldart. R. Nr. 16, — d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Zieger (Halle a. S.) bei d. Mun. Kol. Abt. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 20,
Gorges (II Cöln) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59, — d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Hagenow (Swinemünde) im Fußart. R. Nr. 2, d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Schreiber (Dessau) bei d. 4. Mun. Kol. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 20, d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915 befördert:

die Fähnriche:

Martino im Füs. R. Nr. 80,
Frhr. v. Maltzahn, Lüders, v. Dietlein (Alfred) im Drag. R. Nr. 6,
Schunck im Feldart. R. Nr. 27,
Corty in d. Train-Abt. Nr. 18,
Schiefler im Inf. R. Nr. 23,
Molly im Inf. R. Nr. 16,

Digitized by Google

Volmar, Delius, Philippi, Lübker, Pfeffer v. Salomon, Kaumann, v. Rudloff (Hans), Eckmann im Inf. R. Nr. 13,
Reeder im Inf. R. Nr. 57,
Hager, Bräutigam, Wrede, Ficinus im Feldart. R. Nr. 7,
Achilles, Rosenthal, Greffrath im Inf. R. Nr. 56,
Volk im Inf. R. Nr. 15,
Benzler, Heldmann, Bette, Waubke im Inf. R. Nr. 55,
Herzig, Lohmann im Inf. R. Nr. 158,
v. Dreyse, v. Düsterlho, Hestermann im Feldart. R. Nr. 58,
v. der Marwitz (Bernd), v. der Marwitz (Hans-Georg), Schenck, Blecken v. Schmeling, v. Hinckeldey im Ulan. R. Nr. 16,
Maul, Sprengler, Schmundt, Krüger, Schürch, Heins, Kopp im Füs. R. Nr. 35,
Rohde, Metzner im Inf. R. Nr. 88,
Honig im Hus. R. Nr. 17,
Sander, Werner, Dettmann, Glamann, Neumann, Görtz, Nicolai, Koellner, Ludwig, Puffpaff, Dimpker, Müller, Sellschopp, Drechsler im Inf. R. Nr. 162,
Schneider, Fay, Königs im Pion. B. Nr. 14,
Berkmüller im Inf. R. Nr. 111,
Kordt, Freyseng, Seiz, Müller, Bachelin (Franz), Zimmermann, Gies, Levacher, Kaiser, Bromm im Inf. R. Nr. 114,
Hackelsberger, Röchling, Dietler, Bassermann, Hummel, Pfeiffer im Drag. R. Nr. 22,
Böddinghaus, Graham (Fritz), Mayer, Berns im Inf. R. Nr. 28,
Aßmann, Schunck, Weißer, Hammes, Hansen, Steinbach, Pillert, Schwarzkopf im Fußart. R. Nr. 9,
Winkler, Teichert im Pion. B. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23,
v. Budde, Schmidt v. Knobelsdorf, Kühne (Eberhardt), Kühne (Hans-Erich), Frhr. v. Oldershausen im Kür. R. Nr. 7,
Wilhelmi, Schiffer, Linde, Werner, Forstmann, Spiethoff, Reuther, Boß, Höhn, Lindner im Inf. R. Nr. 165,
Kennes, Gebhardt, Umlauf im Garde-Pion. B.,
Lissau im Pion. B. Nr. 28, — diese drei jetzt im Pion. R. Nr. 31,
v. Kleist (Ewald), v. Kleist (Feodor), v. Langenn (Friedrich), v. Langenn (Werner) im Ulan. R. Nr. 3,
Meyer, Rauchfuß (Hermann), Blume, Poppel, Ulrich, Rauchfuß (Hermannfried), Cornelius, Trautmann, Kirschstein, Thomas, Sauberzweig-Schmidt, Peek, Funck im Inf. R. Nr. 72,
Wahnschaffe, v. Alvensleben (Udo), Kobe, v. Alvensleben (Busso), v. Heinemann, Kreyenberg, Uth, Brückner im Hus. R. Nr. 10,
Niewerth, Finger, Heinze, Illner, Krause im Füs. R. Nr. 36,
Schultze-Klosterfelde im Inf. R. Nr. 72,
Wentscher im Feldart. R. Nr. 40,
Dammaß im Pion. B. Nr. 4,
Schulze in d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt in d. Prov. Kol. 3 d. IV. A. K.,
Erdmann in d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt in d. San. Komp. 1 d. IV. A. K.,
v. Wedelstaedt, Krüger, Obergethmann, v. Seydlitz-Kurzbach, v. Düring im Füs. R. Nr. 73,
Lurmann, Cöper, Basel im Inf. R. Nr. 78,
Fitschen, With im Inf. R. Nr. 164,
Breusing, Lohmann im Feldart. R. Nr. 26,
Harbers, Tenge, Allmenroeder im Feldart. R. Nr. 62,
Croll, Heckmann, Keul im Inf. R. Nr. 164,
Schubert, Dieckmann, Crome, Küster, Böhnig im Inf. R. Nr. 77,
v. Voigt (Gerhard), Schmid, Delius im Inf. R. Nr. 92,
v. Pannwitz im Ulan. R. Nr. 1,
Bacmeister im Inf. R. Nr. 19,
Fieser im Feldart. R. Nr. 76, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 29,
Nachstaedt im Gren. R. Nr. 12,
Müller, Suden im Feldart. R. Nr. 54,
Jürgensohn, Neumann, Meyer, Zink, Pagels, Malue, Schreiber, Frost, Berger, Eisleben im Inf. R. Nr. 48,
Schiffmann im Inf. R. Nr. 24,
Frhr. v. Hanstein im Gren. R. Nr. 8,
v. Colbe, Brosche, v. der Lühe, Angern im Feldart. R. Nr. 18,
Bieske im Pion. B. Nr. 1, jetzt im Ers. B. Pion. Bats. Nr. 1,
Spielvogel (Georg) im Füs. R. Nr. 37,
Glünder, Koch, Fraedrich im Inf. R. Nr. 155,
Benicke, Dorn im Pion. B. Nr. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20,
Breitenstein im Inf. R. Nr. 131,
Winzer im Feldart. R. Nr. 8,
Drape, Seelig im Inf. R. Nr. 97,
Ritgen, Jacob im Jäg. B. Nr. 8.

---

v. Wuthenau, Lt. d. Res. d. Garde-Schützen-Bats., früher in diesem Bat., wird als Lt. mit Patent vom 29. Oktober 1910 im genannten Truppenteil wieder angestellt.

Florack, Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 7 (Münster), jetzt bei d. Prov. Kol. 6 d. VII. A. K., als Lt. mit Patent vom 3. August 1914 in d. Train-Abt. Nr. 7 angestellt.

Digitized by Google

Zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915 und gleichzeitig zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915 befördert:

die Unteroffiziere:

Gaetcke im I. Pion. B. Nr. 9,
Morian im Drag. R. Nr. 22,
Frhr. v. Rotenhan, v. Lübeck, Graf v. Bredow, Pritsch im 1. Garde-Feldart. R.,
v. Amelungen, v. Krause im 4. Garde-Regt. z. F.,
Hennicke im Inf. R. Nr. 165,
Brügman im Drag. R. Nr. 7.

Zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Unteroffiziere:

Theile im Inf. R. Nr. 87,
Stemmle, Teske, v. Groß (Herbert), v. Groß (Hans), Falke, Ahrens, Maurmann im Inf. R. Nr. 81,
Siepmann im Inf. R. Nr. 116,
Rohde im Feldart. R. Nr. 42,
Schmager im Res. Inf. R. Nr. 32, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 19,
v. Knoblauch, v. dem Knesebeck, Stachow, v. Katte, v. Bonin, v. Kalben, v. Bertrab im Ulan. R. Nr. 16,
v. Bülow im Hus. R. Nr. 17, jetzt im Ulan. R. Nr. 16,
Wübben, Esser im Inf. R. Nr. 56,
Ewald, Rohdewald, Steffan, Neuling im Inf. R. Nr. 55,
Obermeier, Peine, Zeh, Loer, Stockder, Garbsch im Inf. R. Nr. 158,
Bauer im Inf. R. Nr. 84,
Rathsmann, Amling, Niederhoff im Inf. R. Nr. 28,
aus'm Weerth, Sehmer im Feldart. R. Nr. 23,
Newiger, Korn im Ulan. R. Nr. 8,
Ladisch im Fußart. R. Nr. 1, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 1,
Blumenstein, Schuster, Meletta, Müller im Inf. R. Nr. 88,
Schwarz, Germann, Scheuerpflug, Gebb, Brauns, Dingeldein, Bittel im Inf. R. Nr. 118,
Spies, Oehmler im Fußart. R. Nr. 5, jetzt im Fußart. B. 56,
Biereck, Dittmann im Inf. R. Nr. 77,
Wolf v. Wolfersdorf im Inf. R. Nr. 111,
Frhr. v. Edelsheim, Bachelin (Otto), Riebel im Inf. R. Nr. 114,
Frhr. Stockhorner v. Starein im Feldart. R. Nr. 14,
Gretsch, Kuhn im Inf. R. Nr. 113,
Heymann, Timme im Fußart. R. Nr. 9,
Frentz, Reimann im Gren. R. Nr. 9,
Reuß, Dorn im Inf. R. Nr. 46,
Dubiel im Feldart. R. Nr. 5,
Graf v. Oppersdorf, Wätjen, v. Werner, Frhr. v. Edelsheim (Alex), Frhr. v. Barnekow im 2. Garde-Ulan. R.,
Freytag, Fischer, Hanewinkel, Rabe, Wahl, Guettke, Uhle-Wettler, Repp, Schmidt, Koenig im Inf. R. Nr. 27,
Zwitzers im Inf. R. Nr. 165,
Oberst im Feldart. R. Nr. 75,
v. der Marwitz, v. Davier, v. Gaudecker, v. Keudell im Ulan. R. Nr. 3,
Kopisch im Feldart. R. Nr. 35 (Reit. Abt.),
Austen im Inf. R. Nr. 146,
Müller, Wanckel, Thiede, Hase, Frotscher, Weber, Gerber, Ketzer, Keuffel im Inf. R. Nr. 153,
Sohnrey in d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt in d. Fuhrp. Kol. 5 d. IV. A. K.,
v. Campe, v. der Lippe, Rahlwes im Inf. R. Nr. 92,
Lüdersdorff, Schmidt im Pion. B. Nr. 5,
Graeber, Eckstein, Zeidler im Inf. R. Nr. 52,
Sörgel im Inf. R. Nr. 20,
Ewert im Pion. B. Nr. 1, jetzt im Ers. Pion. B. Nr. 1,
Ost im Ulan. R. Nr. 14,
Schaltenbrand im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
Mock im Fußart. R. Nr. 14, jetzt im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 14,
Fritze, Rein, Klimm, Kawka im Füs. R. Nr. 37,
Schmolke (Ewald), Schmolke (Wilhelm), Kuhnt im Inf. R. Nr. 155,
Kreye, Müller (Hans), Dieckmann, Winter (Georg), Rudloff im Inf. R. Nr. 17,
Matti, Hobohm im Feldart. R. Nr. 8,
Karstens im Inf. R. Nr. 17,
Glusa im Inf. R. Nr. 97,
Wagner im Brig. Ers. B. 58, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 143;
Biesenbach, Oberjäger im Garde-Schützen-B.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

v. Winterfeld, Hauptm. a. D. (Stralsund), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 18, jetzt Kom. d. Unteroff. Vorschule in Greifenberg i. Pomm., d. Charakter als Maj. verliehen.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Lintel gen. Höping d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Essen), jetzt im Armierungs-Bat. 2,
Schneller d. Jäg. Bats. Nr. 10 (Görlitz),
Nottbohm d. Jäg. Bats. Nr. 10 (II Hamburg), dieser mit Patent vom 23. März 1915.

Digitized by Google

Zu Lts. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 10 befördert:

Löbenberg, Behrens, Harke, Vizefeldwebel d. Ref., jetzt im Jäg. B. Nr. 10.

Zu Lts. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. befördert:

Bosse, Braun, Vizefeldwebel d. Ref., jetzt im Jäg. B. Nr. 10.

Zu Fähnrichen befördert:

Schulte, Ulrich, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 10.

Pechstein, Hauptm. d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt Führer d. Erf. Bats. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 201, d. Charakter als Maj. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 24. März 1915.

v. Trott, Maj. im Feldart. R. Nr. 3, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Penf. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. dieses Regts. z. Disp. gestellt und zur Dienstl. als Bez. Offiz. zum Landw. Bez. Limburg a. L. kombt. Das Kombo. ist einer Versetzung gleich.

Großes Hauptquartier, den 28. März 1915.

Zu Hauptleuten mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Oberleutnants:

Klausa d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (I Cassel),
Block d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Wesel), — beide jetzt im Feldart. R. Nr. 59.

Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, Lt. a. D. (I Bremen), zuletzt im Huf. R. Nr. 12, jetzt in d. Ref. Kav. Abt. 77, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Großes Hauptquartier, den 29. März 1915.

Befördert:

Kulenkamp, Oblt. d. Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 215, zum Hauptm. mit Patent vom 22. März 1915,
Pakulat, Vizefeldw. (Gumbinnen) b. Erf. R. d. 41. Inf. Div., zum Lt. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915,
Thieler, Vizefeldw. (Tilsit) b. Erf. R. d. 41. Inf. Div., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.
Ott, Ruge, Fähnriche im Inf. R. Nr. 152, zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915,
Hellwege, Unteroff. im Inf. R. Nr. 18,
Arendt, Unteroff. im Inf. R. Nr. 148, — zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915.

Schulze, Feldw. Lt. (Aurich) b. Erf. R. d. 41. Inf. Div., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

Gohlke, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 53 (Gnesen), jetzt b. Regt., zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915,
v. Safft, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 53, zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915,
Maaß, Vizefeldw. (Neustettin) im Inf. R. Nr. 140, zum Lt. d. Ref. dieses Regts. mit Patent vom 22. März 1915.

Mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Lackeit, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (I Königsberg), jetzt bei d. 4. Art. Mun. Kol. d. I. A. K., zum Hauptm.,
Bonn, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 1 (I Königsberg), jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 4 d. I. A. K., zum Oblt.,
Buchholz, Leder, Koch, Vizefeldwebel (I Königsberg) im Gren. R. Nr. 1, zu Lts. d. Ref. dieses Regts.,

die Vizefeldwebel:

Stock (I Düsseldorf), Kaupert, Lindemann (I Königsberg), Röhrdanz (Brieg) im Gren. R. Nr. 1, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;
Preuß, Offiz. Stellvertreter (Bartenstein) im Feldart. R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Heller, Vizewachtm. (Insterburg) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Kittel, Vizewachtm. (I Königsberg) b. Div. Brückentrain 1, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Brothun, Feldw. Lt. (I Königsberg) b. Feldart. R. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.
Schallert, Vizefeldw. (Wohlau) im Landst. Inf. B. Wohlau, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.
Franke, Feldw. Lt. (Neiße) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 21, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.
Meyer, Fähnr. im Telegr. B. Nr. 1,
Dieckmann, Fähnr. im Telegr. B. Nr. 4, — zu Lts. ohne Patent mit einem Dienstalter vom 22. März 1915 befördert.

Mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Götte, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 5 (I Königsberg), jetzt bei d. Inſp. d. Luftſchiffer-Tr., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Scherer, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Saargemünd),
Seidenstricker, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Essen), — beide jetzt b. Erf. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1;

Digitized by Google

Kreutzer, Vizefeldw. (I Bremen), jetzt bei d. Luftschiffer-Ers. Abt. 4, zum Lt. d. Res. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 4,

Kaufmann, Vizefeldw. (II Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. I d. Kraftf. Bats., zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.

---

v. Witten, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (IV Berlin), d. Abschied m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif. bewilligt.

v. dem Knesebeck, Unteroff. im 5. Garde-R. z. F., zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit Dienstalter vom 22. März 1915 befördert.

Tautz, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 147 (III Berlin), jetzt im Regt., zum Hauptm. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Haugwitz (I Königsberg), Wörmbcke (Prenzlau), Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt im Regt.

Zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Hochstädt (I Berlin), Große, Luft, v. der Heyde, d. 5. Garde-Regts. z. F., jetzt im Regt., Wittstock (Magdeburg), Bronsch (Hohensalza), Albers, Unteroff. (IV Berlin), — d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5, jetzt im Regt.

Goedicke, Feldw. Lt. (II Essen) im Feldart. R. Nr. 73, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Cohn, Vizewachtm. (I Breslau) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 16 d. Armeegruppe Woyrsch, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Garn. Verw. Ob. Insp. a. D. Warwel in Konstanz;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Ritterkreuzes mit der Kriegsdekoration des Österreichisch-Kaiserlichen Leopold-Ordens: dem Maj. Frhrn. v. Hammerstein-Loxten im Kr. Min. — Des Großherrlich Türkischen Medschidje-Ordens dritter Klasse: dem Maj. v. Stosch im Kr. Min. — Des Offizierkreuzes des Königlich Siamesischen Kronen-Ordens: dem Rendanten d. Haupt-Kad. Anst., Rechn. Rat Pagels. — Des Ritterkreuzes des Königlich Siamesischen Weißen Elefanten-Ordens: dem Rendanten am Kad. Hause in Karlsruhe, Rechn. Rat Hunn.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

die Goldene Militär-Verdienstmedaille: Kienzle, Wetzel, Oblts. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 120, Dopffel, Lt. d. Res. im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 7. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die von uns vorgestern besetzten **Gehöfte von Drie-Grachten,** die der Feind mit schwerstem Artillerie- und Minenwurffeuer zusammenschoß, wurden deshalb gestern abend aufgegeben.

In den **Argonnen** brach ein Angriff im Feuer unserer Jäger zusammen.

Nordöstlich von **Verdun** gelangte ein französischer Vorstoß nur bis an unsere Vorstellungen. Östlich und südöstlich von Verdun scheiterte eine Reihe von Angriffen unter außergewöhnlich schweren Verlusten.

An der **Combreshöhe** wurden **zwei französische Bataillone** durch unser Feuer **aufgerieben.** Bei **Ailly** gingen unsere Truppen zum Gegenangriff vor und warfen den Feind in seine alten Stellungen zurück. Auch bei **Apremont** hatte der Feind keinen Erfolg. Ebenso sind andere französische Angriffe bei **Flirey** völlig gescheitert; zahlreiche Tote bedecken das Gelände vor unserer Front, deren Zahl sich noch dadurch vermehrt, daß die Franzosen die in ihren eigenen Schützengräben Gefallenen vor die Front ihrer Stellungen werfen.

Am Westrande des **Priesterwaldes** schlug eines unserer Bataillone im Bajonettkampf starke Kräfte des 13. französischen Regiments zurück.

Am **Hartmannsweilerkopf** wird seit gestern nachmittag trotz starken Schneesturmes gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei einem Vorstoß in russisches Gebiet nach **Andrzejewo,** 30 km südöstlich von Memel, **vernichtete unsere Kavallerie ein russisches Bataillon,** von welchem der Kommandeur, 5 Offiziere und 360 Mann

Digitized by Google

gefangen genommen, 120 Mann getötet und 150 schwer verwundet wurden. Ein anderes russisches Bataillon, das zu Hilfe eilte, wurde zurückgeschlagen. Wir verloren 6 Tote.

Russische Angriffe östlich und südlich von **Kalwarja**, sowie gegen unsere Stellungen östlich von **Augustow**, wurden abgewiesen.

Sonst ereignete sich auf der Ostfront nichts Besonderes.

Großes Hauptquartier, 8. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe zwischen **Maas** und **Mosel** dauern fort. In der **Woëvre-Ebene** östlich und südöstlich von **Verdun** scheiterten sämtliche französischen Angriffe. Von der **Combres-Höhe** wurden die an einzelnen Stellen bis in unsere vordersten Gräben eingedrungenen feindlichen Kräfte im Gegenangriff vertrieben. Aus dem **Selouse-Walde** nördlich von St. Mihiel gegen unsere Stellungen vorgebrochene Bataillone wurden unter schwersten Verlusten in diesen Wald zurückgeworfen. Im Walde von **Ailly** sind erbitterte Nahkämpfe wieder im Gange. Am Walde westlich von **Apremont** stießen unsere Truppen dem Feinde, der erfolglos angegriffen hatte, nach. Vier Angriffe auf die Stellungen nördlich von **Flirey** sowie zwei Abendangriffe westlich des **Priesterwaldes** brachen unter sehr starken Verlusten in unserem Feuer zusammen. Drei nächtliche französische Vorstöße im Priesterwalde mißglückten. Der **Gesamtverlust der Franzosen** auf der ganzen Front war wieder **außerordentlich groß, ohne daß sie auch nur den geringsten Erfolg zu verzeichnen hatten.**

In der Gegend von **Rethel** wurde ein **feindliches Flugzeug**, das aus Paris kam, **zum Landen gezwungen.** Der Flugzeugführer gab an, daß über die französischen Verluste in der Champagne-Schlacht in Paris noch nichts in die Öffentlichkeit gedrungen wäre.

Die Kämpfe am **Hartmannsweilerkopf** dauern noch an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Ostfront hat sich nichts ereignet. Das Wetter ist schlecht. Die Wege im russischen Grenzgebiet sind zurzeit grundlos.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 7. April. S. M. **Unterseeboot U 29** ist von seiner letzten Unternehmung bisher nicht zurückgekehrt. Nach einer von der britischen Admiralität ausgehenden Nachricht vom 26. März soll das Boot mit der ganzen Besatzung untergegangen sein. Es muß danach als verloren betrachtet werden.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Wien, 7. April.

Amtlich wird verlautbart:

An der Front in den **Karpathen** dauern die Kämpfe fort. Die Zahl der auf den Höhen östlich des Laborcza-Tales gemachten Gefangenen hat sich noch um weitere 930 Mann erhöht. In den Kämpfen wurden auch 2 Geschütze und 7 Maschinengewehre erobert, zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet, darunter über 5000 Gewehre.

In **Westgalizien** und **Russisch-Polen** keine Veränderung.

Am südlichen Kriegsschauplatz wurde die am 6. April erfolgte neuerliche Beschießung der offenen Stadt **Orsova** durch ein kurzes Bombardement Belgrads beantwortet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 8. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die im Abschnitt der **Ostbeskiden** seit Wochen andauernden hartnäckigen Kämpfe haben in der Schlacht während der Ostertage ihren Höhepunkt erreicht. **Ununterbrochene russische Angriffe**, hauptsächlich beiderseits des **Laborcza-Tales**, wo der Gegner den größten Teil der vor Przemysl freigewordenen Streitkräfte einsetzte, wurden unter ganz bedeutenden Verlusten des Feindes in diesen Tagen **zurückgeschlagen.** Gegenangriffe deutscher und unserer Truppen führten auf den Höhen westlich und östlich des Tales zur Eroberung mehrerer starker russischer Stellungen. Wenn auch die Kämpfe an dieser Front noch nicht ihr Ende erreicht haben, so

Digitized by Google

ist doch der **Erfolg der Osterschlacht**, die an **10 000 unverwundete Gefangene**, zahlreiches Kriegsmaterial einbrachte, **ein unbestrittener**.

Östlich des Laborcza-Tales wird im Waldgebirge in einzelnen Abschnitten heftig gekämpft.

In Südostgalizien stellenweise Geschützkampf.

In Russisch-Polen und Westgalizien verhältnismäßig Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 8. April. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Mitte März trat die große, nun schon seit dem 25. Januar währende Karpathenschlacht durch das Ansetzen mächtiger russischer Massen zu einem Vorstoß über den Karpathenwald in eine neue Phase. Sowohl in der Duklade pression als auch im Raume zwischen Lupkower und Uzsoker Paß unternahmen die Russen unaufhörliche Angriffe, fortwährend die ungeheuerlichen Kampfverluste durch hinten bereitgehaltene Ersatzformationen ersetzend, und in jüngster Zeit auch die vor Przemysl freigewordene Einschließungsarmee in das gewaltige Ringen werfend. Den mit Nichtachtung des Menschenmaterials an der ganzen Front vorgetriebenen Angriffen waren naturgemäß Einzelerfolge beschieden, doch erzielte der nun schon in die vierte Woche währende grimmige Kampf keineswegs das Ergebnis, daß die Russen sich in den Besitz jener Stellungen hätten setzen können, aus denen sie unser Ende Januar begonnener Angriff trotz wütendster Gegenwehr, unablässiger Gegenstöße und der Ungunst eines abnorm strengen Winters vertrieben hatte. Vom Uzsoker Paß angefangen ist der ganze östliche Teil des Karpathenwalles, obwohl die Russen auch hier, namentlich im Oportale, heftige Angriffe vortrieben, in unserem Besitz. Auch westlich des Uzsoker Passes bieten ihnen unsere Truppen auf den ersten diesseitigen Kämmen und Rücken Widerstand. Im Laborczatale und im Gebiete der Duklade pression ist der erste Mitte März begonnene Versuch eines Durchbruchs unserer Front unter schweren russischen Verlusten gescheitert. Auch das neuerliche Ansetzen eines mächtigen Vorstoßes vermochte unsere Front nicht zu durchbrechen, und erst in den jüngsten Tagen hat unser Gegenstoß östlich des Laborczatales dem feindlichen Ansturme nicht nur Einhalt geboten, sondern den verbündeten Waffen einen bedeutungsvollen Erfolg gebracht, dessen Umfang sich in der großen Zahl von Gefangenen, erbeuteten Geschützen, Maschinengewehren und zahlreichem Kriegsgerät ausspricht.

Weiter meldet das Kriegspressequartier:

Die Petersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht unterm 4. April folgende Meldung:

„Der Stab des Generalissimus teilt mit, daß in der Gegend von Zalcszcyki die Österreicher in der Nacht vom 3. April nach einer heftigen Beschießung mit schweren Geschützen in die russischen Befestigungen eingedrungen sind, wo beinahe alle Russen den Tod erlitten. Die Österreicher wurden aber fast unmittelbar durch den Gegenangriff einer russischen Kompagnie vertrieben. Bei dieser Gelegenheit wurde der Telephonist des Regiments, der Soldat Alexis Mahakar, befreit. Die österreichischen Soldaten hatten ihn durch Abschneiden der Zunge schrecklich verstümmelt, weil er sich geweigert hat, militärische Geheimnisse zu verraten. Der Generalissimus verlieh ihm das Großkreuz des Sankt Georg-Ordens, beförderte ihn und sprach ihm persönlich seinen Dank aus. Der Soldat wurde auch dem Zaren zur weiteren Belohnung vorgeschlagen."

Die Nachricht von der Verstümmelung des russischen Soldaten ist selbstverständlich erlogen; sie ist eine niederträchtige Verleumdung, offensichtlich dazu bestimmt, unsere die Gebote des Völkerrechts und der Menschlichkeit gleichermaßen beobachtende Kriegführung in den Augen des neutralen Auslandes zu diskreditieren und dessen Aufmerksamkeit von den Greueltaten abzulenken, deren sich die russische Soldateska gewohnheitsmäßig schuldig macht.

Neueste Ereignisse.

Basel, 7. April. Die „Nationalzeitung" meldet: Am Dienstag abend erschienen neuerdings französische Flieger in der Nähe von Müllheim i. B. Sie verfolgten einen von Mülhausen nach Müllheim fahrenden Zug mit Verwundeten. Zwischen Eichwald und Banzenheim warf ein Flieger zwei Bomben ab, die dem Zuge zugedacht waren, aber auf freiem Felde explodierten und einen dort beschäftigten Landwirt aus Eichwald mit zwei Kindern ziemlich schwer verletzten.

Petersburg, 8. April. Der Petersburger Stadthauptmann hat bekanntgegeben, daß vom 3. April a. St. abends die Straßenbahnen in Petersburg aus Mangel an Kohle den Betrieb einstellen müssen. Der Eisenbahnminister habe zwar 100 000 Pud Kohlen versprochen, diese würden aber nur sieben Tage reichen, wonach der Betrieb von neuem eingestellt werden müßte. Für die Wasserleitung sind Kohlen nur bis Anfang Mai vorrätig, für die Krankenhäuser bis zum Juni. Man ist hier der Überzeugung, daß sich die Zufuhr von Kohle in Zukunft noch schwieriger gestalten werde und eine Besserung dieser Zustände nicht zu erwarten sei.

London, 7. April. „Daily Telegraph" meldet aus Washington: Präsident Wilson sagte heute, er wisse nicht, ob die amerikanische Note beantwortet werden würde. Die Note habe lediglich den amerikanischen Standpunkt dargelegt. Sie habe nicht um Antwort ersucht. „Daily Telegraph" bemerkt dazu,

Digitized by Google

offenbar wolle die Regierung auf der Forderung bestehen, daß Nichtkonterbande nach Deutschland ausgeführt werden könne und daß die englische Konterbandenliste nicht alle Handelsartikel enthalten solle, wie es jetzt der Fall ist.

Kämpfe zwischen Mosel und Maas.

Bereits vor Ostern war zu erkennen, daß die Franzosen zu einer neuen großen Unternehmung gegen die von den Deutschen befestigten Maashöhen, die Côtes Lorraines, schreiten würden. Wie aussichtslos ein bloßer Frontalangriff sein würde, hatten die Erfahrungen des Winters gezeigt. Der neue Versuch wurde deshalb gegen beide Flanken der deutschen Kräfte zwischen Mosel und Maas unternommen, eine neue Armee hierfür — wie Gefangene aussagen — gebildet.

Nach den ersten tastenden Versuchen, den gleichzeitig von unseren Fliegern beobachteten Verschiebungen hinter der französischen Front, den einleitenden Infanteriekämpfen im Priesterwalde und westlich davon, begann am 3. April eine heftige Tätigkeit der französischen Artillerie im Norden bei dem vielumstrittenen Combres und auf der Südfront zwischen Mosel und Maas. Die deutschen Vorposten gingen, als sich nun die feindliche Infanterie entwickelte, planmäßig von Regniéville und Fey en Haye auf die Hauptstellung zurück.

Am Ostermontag, den 5. April, begann der eigentliche Angriff der Franzosen, auf der Südfront zunächst nördlich von Toul, dann auch im Priesterwalde, gleichzeitig am Nordflügel südlich der Orne sowie zwischen Les Eparges und Combres. Erfolg war den Franzosen nirgends beschieden. Wo kleine Trupps an einzelnen Stellen bis an die deutschen Gräben oder selbst in sie hinein gelangten, wurden sie überall wieder hinausgeworfen.

Am heftigsten entbrannte der Kampf an zwei Punkten. Zwischen der Maas und Apremont kamen in dem waldigen Gelände die Franzosen nahe an die deutschen Stellungen heran, ehe vernichtendes Feuer sie auf kurze Entfernung empfing. Besonders östlich von Flirey entwickelte sich eine regelrechte Schlacht. Den französischen Schützen, die geschickt jede Geländefalte ausnutzend, vorgingen, folgten starke Reserven, um den Angriff nach Norden vorzutragen. Hier fand die deutsche Artillerie große Ziele und gelangte zu gewaltiger Wirkung gegen sie. Nach kurzer Zeit waren die Reserven in wilder Flucht, während der Schützenangriff im deutschen Gewehrfeuer verblutete. Bei Flirey selbst war es nötig, im nächtlichen Kampf zum Bajonett zu greifen, um die deutschen Gräben zu behaupten.

Sobald der Infanterieangriff am 5. April erloschen war, verstärkte sich auf beiden Seiten die Tätigkeit der Artillerie, mit welchem Erfolge für die deutschen Geschütze, geht aus einer Beobachtung hervor, die am 6. April morgens gemacht wurde: Hunderte von Leichen wurden aus den französischen Gräben nach vorwärts hinausgeworfen.

Am 6. April scheiterten bei Flirey drei neue französische Angriffe. Auch im Priesterwalde griff der Feind von neuem an; hier warf sich dem französischen 13. Infanterieregiment ein rheinisches Bataillon, die „Wacht am Rhein" singend, mit der blanken Waffe entgegen und schlug den Feind in die Flucht.

Südlich der Orne entwickelte sich am 6. April ein neuer Kampf, der für uns günstig steht.

In der Mitte der Stellungen längs der Maas war nur die Artillerie tätig.

Bisher haben die Franzosen nur neue Mißerfolge in dem schon oft umstrittenen Gebiet zu verzeichnen; doch scheint es, als sei ihr Angriff noch nicht zu Ende.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß es sich bei diesen Kämpfen zwischen Maas und Mosel nicht um eine zusammenhängende Schlacht, in dem ganzen, beinahe 100 km ausgedehnten Abschnitt handelt. Einzelne räumlich getrennte Teile der gesamten Stellung bilden abwechselnd die Angriffspunkte der Franzosen, und nur der Gedanke einer beiderseitigen Umfassung der deutschen Linie gibt den einzelnen Kämpfen den inneren Zusammenhang.

Das Ergebnis des 6. April war, daß alle französischen Angriffe nordöstlich und östlich Verdun, ebenso wie die Vorstöße auf dem Südflügel, zusammengebrochen waren. Einen kurzen Erfolg der Franzosen auf der Combres-Höhe glichen die Gegenangriffe unserer Infanterie aus, so daß die Höhe am Abend in deutschem Besitz blieb.

Die Nacht zum 7. April verlief hier nach diesen schweren, für den Gegner sehr verlustreichen Kämpfen ruhig. Dagegen wurden die deutschen Stellungen auf dem Südflügel zwischen Flirey und der Mosel während der ganzen Nacht unter schwerem französischen Artilleriefeuer gehalten, das von unserer Artillerie durch einige erfolgreiche Feuerüberfälle erwidert wurde. Dieses Artilleriefeuer dauerte den ganzen 7. April an. Am frühen Vormittag wurde hier starke Besetzung der Schützengräben und die Versammlung von Reserven dahinter erkannt, und gegen 9½ Uhr vormittags begannen Angriffe dieser Kräfte gegen das Bois Mort-Mare. Viermal stürmten sie gegen unsere Stellungen vor, um jedesmal mit schweren Verlusten zurückgeworfen zu werden. Haufen von Gefallenen türmten sich vor unseren Gräben. Östlich des Bois Mort-Mare scheiterten über das offene Gelände unternommene französische Angriffe bereits in der Entstehung in unserem Artilleriefeuer, während sie links davon im Priesterwalde bis an unsere Stellungen gelangten, um hier im Feuer zu enden.

Im Bois d'Ailly gelang es einem von Bayern unternommenen Angriff, bis in die französischen Stellungen einzudringen und die Gräben zu nehmen. Diese wurden nach ihrer Zerstörung aufgegeben, da ihr Besitz taktischen Wert im Rahmen unserer Stellung nicht hat.

Am Nordflügel wurde die Combres-Höhe am 8. vom

Digitized by Google

frühen Morgen an mit schwerem Artilleriefeuer belegt. Vormittags entspannen sich auch hier wieder Infanteriekämpfe, zunächst mit wechselndem Ausgang, bis nachmittags als Enderfolg alle Gräben in unserer Hand blieben, worauf die Franzosen von neuem das Artilleriefeuer dorthin lenkten. Im Laufe des Nachmittags dehnte sich das Artilleriefeuer gegen unsere nördlich an die Combres-Höhe anschließenden Stellungen in der Woevre-Ebene aus. Ein dort auch heute wiederum mit starken Kräften unternommener ausgedehnter französischer Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Der Tag endete mit einem deutschen Erfolg auf allen Teilen der Front.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXII.

(Vom 27. März bis 3. April.)

(Schluß.)

Dardanellen.

26. März. In der Presse wird betont, daß der Dreiverband bei dem Angriff auf die Meerengen zwei Enttäuschungen erlebt hat, welche in der überraschenden Wirkung der mittleren und leichten Artillerie gegen Panzerschiffe und in dem guten Schießen der türkischen Artilleristen bestehen.

27. März. Laut Konstantinopeler Nachrichten herrscht trotz Reuter-Meldungen Ruhe an den Dardanellen; bis zum 26. haben keinerlei Unternehmungen der Verbündeten gegen dieselben oder Plätze am Ägäischen Meer stattgefunden. In der Nacht zum 27. wurde ein Vorgehen feindlicher Torpedoboote mit Minensuchfahrzeugen gegen die äußere Sperre durch das Feuer der Batterien verhindert.

Ein Artikel des „Rjetsch", der die herrschende Meinung Rußlands vertritt, fordert für dieses den Alleinbesitz von Konstantinopel, wobei der Bosporus und die Dardanellen nur den russischen Kriegsschiffen offen, den Kriegsschiffen aller anderen Staaten aber verschlossen sein sollen.

Ein Artikel der „Kölnischen Zeitung" betont, daß die öffentliche Meinung in England während des ersten Teiles des Krieges dem Gedanken feindlich gewesen sei, daß Rußland sich in Konstantinopel festsetzen würde. Grey wollte daher die klare Rede Sasanows nicht verstehen. Durch die Erklärung Konstantinopels zur freien Stadt wurde versucht, Griechenland und Italien in das Unternehmen zu ziehen. Beide weigerten sich, und in Rumänien schlugen die Zeitungen einen Ton an, der in London und Petersburg nicht befriedigte. Dies brachte Rußland dazu, die Lage genau zu bestimmen und veranlaßte Frankreich zur Anerkennung, daß die Internationalisierung von Konstantinopel nur ein Traum sei, weil Italien, Griechenland und Rußland damit nicht übereinstimmen. Wahrscheinlich ist, daß auch England verzichtete. Infolgedessen brachte die französische Presse, die am 15. März noch nichts erwähnen durfte, am 17. März die freie Erklärung, daß Konstantinopel beim Friedensschluß Rußland einverleibt werde. (Wohl als Gegenzug hat England dann die Inseln südlich der Dardanellen besetzt!)

28. März. In Malta werden sechs Panzerschiffe ausgebessert.

Zum schlechten Wetter, das nach der Dreiverbandspresse im Ägäischen Meere herrscht, berichtet die „Agence Milli", daß seit dem 18. März Meer und Wetter sehr ruhig waren; die türkischen Flieger benutzten dies, um Lemnos und Tenedos zu überfliegen und wertvolle Erkundungen einzuziehen.

Marschall v. der Goltz hat sich in Bukarest betreffs der Lage an den Dardanellen sehr zuversichtlich ausgesprochen.

29. März. Aus Tenedos wird gemeldet, daß neue Operationen gegen die Dardanellen begonnen haben. Es bestätigt sich ferner, daß die Engländer Tenedos besetzt und die Zensur eingeführt haben.

In der Nacht vom 28./29. März beschossen, wohl zur Vorbereitung einer Landungsaktion, drei Panzerschiffe und vier Torpedojäger das Fort Kilid Bahr, nachdem auch schon am Tage von der Bucht von Saros und der Meerenge aus Fort Dardanos unter Feuer genommen worden war. Auch die „Queen Elizabeth" hatte sich am Nachmittag mit ihrem Feuer vom Golfe aus beteiligt.

Die Linienschiffe „Gaulois" und „Lord Nelson" sind trotz der Versuche, sie flott zu erhalten, infolge der erlittenen Beschädigungen gesunken.

30. März. Der „Ikdam" bedauert, daß bei der Herzlichkeit der türkisch-amerikanischen Beziehungen die Mehrzahl der auf die Dardanellen verfeuerten Granaten amerikanischen Ursprungs sind, und hofft, daß die Amerikaner diesen, der Freundschaft und Menschlichkeit widerstrebenden Zustand nicht dulden werden.

31. März. Der Kriegsrat der Verbündeten hat beschlossen, den Angriff auf die Dardanellen aufzuschieben, da das Landungskorps nur 30 000 Mann zähle und Verpflegungsschwierigkeiten sowie Epidemien drohten. Der größte Teil der Truppen soll nach Alexandrien zurückgesandt werden.

1. April. „Italia" meldet: Auch die beiden letztägigen Versuche zur Wiederaufnahme der Dardanellenbeschießung durch die verbündete Flotte sind ergebnislos geblieben. Zwei Schlachtschiffe erlitten wieder schwere Beschädigungen.

Die geretteten Mannschaften eines englischen Minensuchschiffes erklärten, daß außer bei ihnen auch auf fast allen Transportschiffen der Verbündeten Typhus herrsche und die Zahl der Todesfälle sehr groß sei.

3. April. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Heute versuchten einige feindliche Minensucher, sich der Meerenge der Dardanellen zu nähern, wurden jedoch durch unser Feuer vertrieben. Zwei Panzerschiffe, welche diese Minensucher schützten, bombardierten einen Augenblick von weitem die Meerenge ohne Wirkung und zogen sich dann zurück."

Digitized by Google

Laut Privatnachrichten befanden sich am 29. März bei Lemnos 26 mehr oder weniger beschädigte Kriegsschiffe.

Kaukasus.

27. März. Amtliche russische Meldung: Am 24. März waren unbedeutende Zusammenstöße in der Gegend jenseit des Tschorok und in Richtung Olty. Auf den anderen Fronten keine Veränderung.

29. März. Amtliche russische Meldung vom 27. März: „In der Schlucht des Tschorok schlugen die russischen Truppen die Türken aus der Gegend von Artwin auf das linke Ufer des Tschorok zurück. Die Türken steckten Artwin in Brand. Auf den übrigen Fronten erfüllen unsere Truppen ihre Aufgaben erfolgreich."

Türkischen Privatnachrichten zufolge unternahmen am 27. März russische Kasaken und Infanterie Angriffe gegen die türkischen Truppen südlich des Araxes; sie wurden mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Bei Artwin sind russische Angriffe gleichfalls abgeschlagen worden. Nördlich Olty wurde ein russischer Angriff von türkischen Truppen aufgehalten. Ein russisches Flugzeug warf über die Ebene Passinler Proklamationen in türkischer Sprache ab, die von Muselmanen im Kaukasus verfaßt sein sollen.

Die Russen konzentrieren ihre Hauptkräfte in der Umgebung von Khoi.

30. März. Nach der „Agence Milli" ist die russische Meldung, wonach bei Alaschkert drei türkische Kompagnien gefangen worden wären, ebenso falsch wie die früher verbreiteten Nachrichten. Der Feind habe bei den Kämpfen in der erwähnten Gegend schwere Verluste erlitten.

1. April. Nach in Konstantinopel eingetroffenen Meldungen haben die russischen Truppen an der kaukasischen Grenze einen Vorstoß unternommen, sind jedoch vor den anrückenden türkischen Truppen zurückgewichen. Die Notabeln eines Ortes sowie 150 Bürger wurden von ihnen als Geiseln mitgenommen. Die türkischen Truppen fanden die Unglücklichen, zu je zehn zusammengebunden, mit ausgestochenen Augen und zerbrochenen Gliedern, teils sterbend, teils als Leichen am Wege vor.

Mesopotamien.

29. März. Die „Daily News" besprechen die Beziehungen Indiens zum Kriege und berichten, daß die Meuterei in Singapore nur ein vereinzelter, dunkler Vorfall sei, welcher deutschen Agenten zugeschrieben werden müsse. Sie betonen, daß das von britischen Truppen eingenommene Gebiet von Mesopotamien dauernd in britischen Besitz übergehen werde und die Beziehungen zwischen Indien und dem Persischen Golf jetzt ein ganz neues Gesicht gewonnen hätten. Mesopotamien sei nicht allein strategisch wichtig geworden, sondern auch als Gebiet für die Auswanderungen von Indien. Basra sei der natürliche Hafen für ganz Mesopotamien und Nordpersien; es sei nur richtig, daß dies von indischen Soldaten eroberte leere Land eine Heimat für indische Ansiedler werde.

Persien, Afghanistan und Indien.

28. März. Aus Amsterdam wird berichtet, daß die Unruhen in Indien trotz aller gegenteiligen Beteuerungen der englischen Presse fortdauern. Reuter meldet aus Kalkutta, daß in Sailati, im Distrikt Kishorgany, eine Bombe geworfen wurde, wobei sechs Einwohner getötet und zwölf verwundet worden sind.

29. März. Nach den „Daily News" soll Indien für die in diesem Kriege bewiesene Loyalität durch einen Gebietszuwachs vermittels des besetzten Teiles von Mesopotamien belohnt werden.

30. März. Auch aus Kopenhagen wird berichtet, daß sich eine bedeutende Gärung in Indien vorbereitet. Durch den europäischen Kampf habe die Bewegung der jungen Generation der Inder einen neuen Aufschwung genommen. Das bisherige englische System in Indien habe sich völlig überlebt.

1. April. Eine Reuter-Meldung besagt, daß indische Aufrührer, meist vom Stamme der Zadran, bei einem Angriffe auf Tochi bei Miransha am 26. März eine Niederlage erlitten hätten.

3. April. Nach der „Reichspost" sind neue Transporte europäischer Truppen nach Indien abgegangen.

Die Russen haben Truppen in Enseli (am Kaspischen Meere) gelandet.

Schwarzes Meer.

31. März. Das türkische Hauptquartier teilt mit: Gestern beschoß die russische Flotte Zonguldak, Eregli und Koslu an der Küste des Schwarzen Meeres. Nachdem sie über 2000 Granaten verschossen hatte, entfernte sie sich in nördlicher Richtung, ohne irgendwelchen bedeutenden Schaden angerichtet zu haben. Nur einige Häuser wurden beschädigt. Die von der Flotte während der Beschießung aufgestiegenen Flugzeuge wurden durch unser Feuer vertrieben.

3. April. Nach dem „Daily Telegraph" ist die Aktion der russischen Flotte gegen den Bosporus des schlechten Wetters halber aufgegeben, wird demnächst aber fortgesetzt.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Kämpfe zwischen Mosel und Maas.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXII. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 68.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 69. | **Berlin, Dienstag den 13. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Etapp. Insp. d. 9. Armee: Heller, Oberstlt. z. D.
3. Garde-R. z. F.: v. Ditfurth (Franz Dietrich), Lt.
Gren. R. 1: v. Spies, Hauptm., Noszick, Lt. d. Landw.
Landw. Ers. R. 4: Uhse, Hauptm. a. D., Anders, Groß, Lts.
Res. Inf. R. 5: Först, Lt. d. Res.
Ers. Inf. R. 9 d. Div. v. Menges: Schregel, Hauptm. d. Landw.
Gren. R. 11: Jendrissek, Lt.
Inf. R. 16: Fölsche, Maj., Heinrich, Lt., Rißmann, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 17: Schmidt (Arthur), Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 20: Grätzer, Lt. und Adj.
Res. Inf. R. 24: v. Treskow, Hauptm., Schenk, Oblt. und Adj., Barz, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 31: Anders, Lt. d. Res.
Füs. R. 33: Behlow, Hauptm., Solty, Oblt. d. Res., Reimann, Lt., Volk, Lt. d. Res.
Füs. R. 40: Rohrschneider, Lt. und Adj.
Inf. R. 45: Knospe, Oblt. d. Res., Legall, Lt., Jacobi, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 48: Schweizer, Lt.
Res. Inf. R. 55: Cotta, Oberstlt.
Landw. Inf. R. 66: Böcker, Hauptm. d. Landw., Hoffmeister, Lt.
Res. Inf. R. 77: Dankenbring, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 86: v. Zerssen, Hauptm.
Res. Inf. R. 92: Stünkel, Lt. d. Res.
Inf. R. 95: Wirth, Oblt., Koehler, Lt. und Adj., Wibbeling, Siegfried, Lts. d. Res.
Inf. R. Kaiser Wilhelm 116: Haagner, Lt.
Res. Inf. R. 118: Egert, Angenete, Lts. d. Res.
Inf. R. 136: Fick, Lt. d. Res.
Inf. R. 137: Richard, Lt. d. Res.
Inf. R. 138: v. Uthmann, Lt.
Königs-Inf. R. 145: Henoumont, Hauptm., Radicke, Halfmann, Mölders, Lts. d. Res.
Inf. R. 147: Mergenthaler, Lt.
Inf. R. 151: Mennicke, Oblt. und Adj.
Inf. R. 166: Kühn, Lt. d. Res.
Inf. R. 174: Kühle, Lt., Hinst, Hartmann, Bode, Lts. d. Res.
Jäg. B. 6: Frhr. v. Dalwig, Lt.
Res. Drag. R. 1: Virchow, Feld-Unterarzt.
Leib-Hus. R. 2: v. Bonin, Lt.

Digitized by Google

Ulan. R. 12: Gerber, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 16: Sperling (Heinz), Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 19: Hüesker, Hauptm.
Feldart. R. 22: Frhr. v. Fürstenberg (Clemens), Roters, Lts. d. Ref.
Feldart. R. 37: Kracek, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 69: Brüggemann, Lt. d. Ref., Dr. Deetjen, St. Arzt d. Landw.
Ref. Fußart. R. 3: Wilhelm, Lt. d. Ref.
Fußart. R. 6: Düwell, Feuerw. Lt.
Ref. Fußart. R. 20: Westendarp, Lt. d. Landw.
Fußart. Erf. B. 27: Kniepen, Lt. d. Ref.
I. Pion. B. 5: Lüder, Lt. d. Landw.
Feld-Flieger-Tr.: Dyckhoff, Oblt. (Inf. R. 96), Krüger, Lt. (Füs. R. 33), v. Kaisenberg, Lt. (Füs. R. 73).
Landw. Fuhrp. Kol. 1 d. VI. Landw. Korps: Dr. Paul, Veter. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 193 und 194.

Königlich Bayerische Armee.

4. Inf. R.: Stein, Smouts, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 13: Kolb, Lt. d. Ref. 13. Inf. Regts.
Ref. Jäg. B. 1: Glaser, Lt. d. Ref. 1. Jäg. Bats.
Landw. Inf. R. 2: Specht, Schuckmann, Lts. d. Ref., Kerler, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 7: Reissinger, Hauptm. d. Landw.
Landst. Inf. B. Kissingen: Dürr, Hauptm. d. Landw. a. D.
Landst. Inf. B. Rosenheim: Herzinger, Oblt. d. Ref. a. D.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 170.

Kaiserliche Marine.

Woermann, Fuchs, Lts. zur See, Kalmus, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 22 bis 25.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Inf. R. 172: Kohlmann, Oblt. d. Ref., nicht gefallen, sondern vermißt.
Ref. Inf R. 92: Scharnhorst, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern schwer verwundet in Gefangenschaft.
Feld-Luftschiffer-Tr.: Stapelfeldt, Lt., nicht gefallen, war in Gefangenschaft, befindet sich auf neutralem Gebiet.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 30. März 1915.

Mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Gehlsen (I Altona), Schulte-Kleinherbede (II Bochum), Oblts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei den Mun. Kol. d. 10. Armee, zu Hauptleuten,

Reinsch, Lt. d. Ref. a. D. (VI Berlin), zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 6 (IV Berlin), jetzt Führer d. Etapp. Sammel-Komp. 17 d. 10. Armee,

Schmitt, Lt. d. Landw. a. D. (Pforzheim), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt b. IV. Landst. Inf. Erf. B. Heidelberg, — zu Oblts.,

Magens, Vizewachtm. (Rendsburg) bei d. Etapp. Mun. Kol. 20 d. 10. Armee, zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 9,

Stürzel, Vizewachtm. (Minden) bei d. Etapp. Mun. Kol. 16 d. 10. Armee, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7,

Loertzer, Vizefeldw. (Tilsit) b. Landst. Inf. B. Tilsit I, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Lück, Vizewachtm. (Coesfeld) bei d. Etapp. Mun. Kol. 50 d. 10. Armee, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

die Offizieraspiranten:

Lehrbaß, Dzubiel, Piechottka, Brandt, Sambraus, Gerlach (Lötzen) im Inf. R. Nr. 147, zu Lts. d. Ref. dieses Regts.,

Digitized by Google

die Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 4:

Keßler (II Berlin), zum Lt. d. Res.,
Gompertz (I Berlin), Peter (II Berlin), zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Borrmann (Tilsit), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

v. Platen, v. Zander, v. Dechend, v. Hake, Klimsch (Julius), Frhr. v. Münchhausen, v. der Osten, v. Borstell, Klimsch (Reinhold) im Garde-Füs. R.

Befördert:

Schumacher, Oblt. d. Landw. a. D. (Lennep), zuletzt vom Landw. Train 1. Aufgeb., jetzt bei den Trains d. Garde-Res. Korps, zum Rittm.,
Knabe, Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 2 (I Breslau), jetzt bei den Trains d. Garde-Res. Korps, zum Oblt.,
v. Dechend, Lümkemann, Plewka, Vogt, Lindmüller, Vizefeldwebel,
Eggebrecht, v. Kaphengst, Unteroffiziere, — jetzt im Garde-Füs. R., — zu Lts. d. Res. dieses Regts.,
Reinfeld, Unteroff., jetzt in d. 1. Feld-Komp. d. Pion. Bats. Nr. 28, zum Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 28.

Malisch, Feldw. Lt. (IV Berlin), jetzt im Garde-Füs. R., zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts. ernannt.
Lauenstein, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 110, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Befördert:

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Büttner d. Gren. Regts. Nr. 3 (I Königsberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 3,
Hüllmann d. Gren. Regts. Nr. 5 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 5;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Boy (Stolp), d. Inf. Regts. Nr. 54,
Grunewald (VI Berlin), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 21,
Meier (I Braunschweig) im Res. Inf. R. Nr. 1,

die Vizewachtmeister:

Gengelbach (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Ulbrecht (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 24,
Scherz (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 60,
Bartels (II Hamburg), Lepper (VI Berlin), Kraus (Konitz), — diese sechs jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 36;
Münzer, Vizefeldw. (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 31. März 1915.

Befördert:

Schlösser, Vizewachtm. (Elberfeld), zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 50 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 55,
Schreiber, Vizewachtm. (Tilsit) bei den Mun. Kol. und Trains d. 10. Landw. Div., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.
Weniger, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 146 (Halle a. S.), jetzt Feldpolizeikommissar d. Etapp. Insp. 10, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915,
Koch, Unteroff. im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Res. Pion. B. Nr. 34, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915,
Bettmann, Oblt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. (Rheydt), jetzt Führer d. Etapp. Bäckerei-Kol. d. Mar. Korps, zum Rittm. mit Patent vom 22. März 1915,
Lüring, Vizewachtm. (Lüneburg) bei d. I. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades vom 22. März 1915 verliehen:

Bönicke, Hauptm. a. D. (I Berlin), zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 161, jetzt bei d. Gew. Prüf. Komm.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Zennig, Maj. a. D. (IV Berlin), zuletzt Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Straßburg i. E., jetzt Kom. d. Eisenb. Arbeiter-Bats. 1, d. Charakter als Oberstlt. verliehen.
Pulst, Lt. a. D. (Wismar), zuletzt im Feldart. R. Nr. 1, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 46, zum Oblt. befördert.

Großes Hauptquartier, den 24. März 1915.

Lempp, Maj. im Inf. R. Nr. 59, komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min., aus dem Heere ausgeschieden und im Komdo. d. Schutztr. im Reichs-Kol. Amt angestellt.
v. Flotow, Maj. und Komp. Chef am Kad. Hause in Karlsruhe, m. d. gesetzl. Pens. d. Abschied bewilligt.
von der Heyden, Rittm. im Ulan. R. Nr. 11, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens., d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts. Unif. und d. Aussicht auf Anstellung in d. Gend. z. Disp. gestellt. Derselbe ist z. Dienstl. als Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hameln komdt.
v. Besser, Rittm. im Ulan. R. Nr. 15, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Garde-Drag. Regts. Nr. 23 d. Abschied bewilligt.
v. u. zur Mühlen, Rittm. im Kür. R. Nr. 4, m. d. gesetzl. Pens. d. Abschied bewilligt.

Digitized by Google

Fleck, Hauptm. von d. Armee und d. Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres überwiesen, unter Belassung in diesem Verhältnis zum Maj. befördert.

Großes Hauptquartier, den 25. März 1915.

v. Ilsemann, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 5. Kav. Div., vorher Kom. d. 34. Kav. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. unter Verleihung d. Charakters als Gen. Lt. z. Disp. gestellt.

v. Wrisberg, Oberst und Abt. Chef im Kr. Min., bis auf weiteres m. Wahrn. d. Geschäfte d. Dir. d. Allgemeinen Kr. Departements im Kr. Min.,

Hoffmann, Oberst und Abt. Chef im Kr. Min., bis auf weiteres m. Wahrn. d. Geschäfte d. Dir. d. Zentral-Departements im Kr. Min., — beauftragt.

Großes Hauptquartier, den 26. März 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Baumgarten, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt Bats. Kom. im 3. Matrosen-R. d. Mar. Korps,

Boehmer, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 41 d. 8. Armee,

Frhr. v. Schröder, Rittm. d. Res. d. Gren. Regts. z. Pf. Nr. 3 (II Hamburg), jetzt Führer d. leichten Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. Korps Zastrow.

Schlegel, Rittm. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 11, in d. Komdo. z. Dienstl. b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 2 bis auf weiteres belassen.

Großes Hauptquartier, den 29. März 1915.

Danco, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Dortmund), jetzt b. Stabe d. 80. Res. Div., zum Rittm. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

v. Zangen, Vizefeldw. im Res. Inf. R. Nr. 87, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Leibgarde-Inf. R. Nr. 115, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit Dienstalter vom selben Tage befördert.

Befördert:

Heraeus, Gefreiter im Res. Inf. R. Nr. 88, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 16, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Bantow d. Füs. Regts. Nr. 38 (I Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 23,

Bremer d. Inf. Regts. Nr. 144 (Coesfeld);

Kallenbach (Weimar), Meyer (Sondershausen), Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 32;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Altmaier (Saarlouis), Hansen (I Düsseldorf), Hähnel (II Bochum), d. Inf. Regts. Nr. 30,

Hasenclever (Metz), d. Inf. Regts. Nr. 98,

König (Hagen), Pack (I Düsseldorf), Hüls (II Dortmund), Uffelmeier (Bielefeld), d. Inf. Regts. Nr. 135,

Rolfing (Bielefeld), Steinjann (I Düsseldorf), Hoeck (Limburg a. L.), Bätje (Metz), Schmidt (Meschede), d. Inf. Regts. Nr. 144,

Hage (Bremerhaven), Daum (I Cassel), Vetter (I Düsseldorf), Meyer (Rheydt), d. Königs-Inf. Regts. Nr. 145,

Strenger (Bielefeld), Tröndle (Metz), Goertz (Crefeld), Reich (Solingen), d. Inf. Regts. Nr. 173,

Kuppe (Oppeln), Krettek (Ratibor), Wagner (I Breslau) im Res. Inf. R. Nr. 23,

Wolf (Magdeburg) im Landw. Inf. R. Nr. 26,

Lange (Burg), d. Train-Abt. Nr. 16, jetzt Bagageführer im Landw. Inf. R. Nr. 26;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Reinhard (I Düsseldorf) im Inf. R. Nr. 173,

Eggert (Magdeburg) im Landw. Inf. R. Nr. 26;

zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915:

die Fähnriche:

Will, Fleck im Inf. R. Nr. 135,

v. Gliszczinski im Jäg. B. Nr. 5,

Keune im Pion. B. Nr. 16;

zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915:

Müller, Mayet, Dralle, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 30.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Arlt, Kühn (I Breslau), Moschkowitz (II Berlin), Henkel (Brieg), Illguth (Waldenburg) im Res. Inf. R. Nr. 23.

Großes Hauptquartier, den 31. März 1915.

Wölfer, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Waren), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 265, zu d. Res. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 79 versetzt.

Befördert:

Schulz, Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Neustettin), jetzt b. Regt., zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915,

Arndt, Vizefeldw. (Deutsch-Krone) im Inf. R. Nr. 149, zum Lt. d. Res. d. Regts. mit Patent vom 22. März 1915,

Digitized by Google

v. Gordon, Fähnr. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9, zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit Dienstalter vom 22. März 1915,
Gerhardt, Unteroff. im Inf. R. Nr. 71, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915,
Kircher, Busch (Karlsruhe), Vizefeldwebel bei den Kraftw. Kol. d. 9. Armee, zu Lts. d. Res. d. Kraftf. Bats. mit Patent vom 22. März 1915,
Reichardt, Vizefeldw. (III Berlin) b. Landst. Inf. B. Landsberg a. W., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Behn, Gen. Maj. z. D. (V Berlin), zuletzt Oberst und Kom. d. Pioniere d. XVI. A. K., jetzt Insp. d. stellv. 1. Pion. Insp.

Der Charakter als Major verliehen:

den Hauptleuten:

v. Bode d. Res. d. Garde-Pion. Bats. (Bromberg), jetzt Komp. Führer b. Garde-Pion. Ers. B.,
Weiße d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Karlsruhe), bis 22. Dezember 1914 Führer d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XIV. A. K.,
Hennings d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Garde-Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Pion. Komp. d. XVIII. A. K.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

zu Fähnrichen:

Siegel, Könemann, Lucius, Kuhlmann, v. Hugo, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 16, jetzt im I. Pion. B. Nr. 16;
Thalacker, Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 19 (Recklinghausen), jetzt bei d. schweren Minenwerfer-Abt. 5, zum Oblt.,
Vogt, Vizefeldw. (V Berlin), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Wolff, Vizewachtm. (Siegen), jetzt b. Pion. Belag. Train 25, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Befördert:

v. Staden, Unteroff. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915,
Alsen, Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 1 (II Hannover), jetzt in d. 2. Res. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 1, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 1. April 1915.

Befördert:

Quassowski, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 151 (Lötzen), jetzt b. Regt., zum Hauptm.;

die Offizierstellvertreter:

Kühne (Aschersleben), Grunwald (Rastenburg), Krüger, Gehrmann, Vizefeldw. (Allenstein) im Inf. R. Nr. 146, zu Lts. d. Res. dieses Regts., mit Patent vom 22. März 1915;
Hoene, Splettstoeßer, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 11, zu Fähnrichen,
Heing, Vizewachtm. (Hagen) b. Ballon-Abwehr-Kombo. d. Armee-Abt. Gaede, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Schaar, Vizefeldw. (I Königsberg), jetzt im Gren. R. Nr. 3, zum Lt. d. Res. dieses Regts. mit Patent vom 22. März 1915.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 10. März 1915.

Für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellt — unter Beförderung zu Veterinäroffizieren:

von Paris (I Königsberg), Ob. St. Veter. a. D., b. stellv. Gen. Komdo. XX. A. K., zum Korps-St. Veter.;

zu Oberstabsveterinären:

die Oberstabsveterinäre (Beamte) a. D.:

Virchow (Potsdam) bei d. Ers. Esk. Leib-Garde-Hus. Regts.,
Samuel (I Breslau) b. Materialiendepot d. Sammelstelle Breslau;

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre a. D.:

Hoppe (Osnabrück) b. Res. Feldart. R. Nr. 48,
Wolfram (I Bochum) bei d. Res. Ers. Brig. 1 VIII. Res. Korps,

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Becker (Detmold) bei d. Fuhrp. Kol. 1 VII. A. K.,
Pilwat (Münster) bei d. 7. Landst. Esk. VII. A. K.;
Heyck (II Hamburg), Unt. Veter. a. D., bei d. 1. Landst. Esk. IX. A. K., zum Veter.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

Strauß (I Dortmund), Ob. Veter. a. D., b. Res. Fußart. R. Nr. 7 XXIII. A. K.;

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Bolle (Düsseldorf) b. Fußart. R. Nr. 7 XXVI. Res. Korps,
Fritsch (Perleberg) bei den Mun. Kol. und Trains d. IV. Res. Korps.

Der Charakter als Korpsstabsveterinär ist verliehen:

Schatz (Glogau), Ob. St. Veter. a. D., b. Armierungs-Fuhrpark d. Gouv. Posen.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellt:

als Stabsveterinäre:

die Tierärzte:

Fackler (Hagenau) bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 15,
Dr. Kantorowicz (Stade) b. Gen. Gouv. Brüssel,
Witte (Stettin) b. Res. Feldart. R. Nr. 67,
Dr. Gerhardt (Worms) b. Gouv. Mainz;

Digitized by Google

als Oberveterinäre:

die Tierärzte:

Wundram (Ostrowo) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 20,
Busse (Schroda) b. Feldart. R. Nr. 41;

als Veterinäre:

die Tierärzte:

Philipp (II Braunschweig) im Bereiche d. stellv. Gen. Kombos. XVII. A. K.,
Gumpert (Bromberg) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 53,
Dr. Schoeps (Görlitz) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 114 eines Res. Korps,
Kunze (Halberstadt) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 110 eines Res. Korps,
Steffen (Kiel) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 60,
Trennert (Kosten) b. Gouv. Posen,
Schmidt (Oels) bei den Mun. Kol. und Trains d. Armee-Abt. Woyrsch,
Thom (Perleberg) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 76 eines Res. Korps,
Sajons (Schroda) bei d. schweren Res. Prov. Kol. 14 V. Res. Korps,
Kaschubowski (Stralsund) b. Res. Feldart. R. Nr. 67,
Dr. Sauter (Stuttgart) b. Res. Feldart. R. Nr. 29.

Für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellte Veterinäroffiziere befördert:

Dr. Wiendieck (Anklam), Ob. Veter., bei d. Res. Fuhrp. Kol. 5 d. 3. Res. Div., zum St. Veter.;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre:

Bierbaum (Frankfurt a. M.) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63,
Meyer (Wesel) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 7.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer des mobilen Verhältn. angestellt — unter Beförderung zu Veterinären:

die Unterveterinäre:

Kuhn (Allenstein) b. Feldart. R. Nr. 35,
Bucha (V Berlin) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. Garde-Res. Korps,
Dr. Dahlke (V Berlin) bei d. 1. Landw. Battr. d. IX. A. K.,
Schmidt (V Berlin) bei d. 3. Garde-Landw. Esk.,
Dr. Rave (V Berlin) bei d. Res. Prov. Kol. 22 IX. Res. Korps,
Dr. Drahn (V Berlin) bei d. Ers. Abt. 5 und 6 Garde-Feldart. Regts.,
Lührs (V Berlin) bei d. Etapp. Insp. d. 5. Armee,
Dr. Müller (I Bochum) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 Etapp. Insp. 7. Armee,
Dr. Kuschel (Calau) b. Fest. Pferdedepot Gouv. Metz,
Rampoldt (Cassel) bei d. I. Landw. Battr. d. 2. Landw. Div. (5. Armee),
Meyer zu Köcker (Dresden) bei d. Ers. Esk. 1. Garde-Ulan. Regts.,
Dr. Scholz (Dresden) bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 9,
Oestern (I Essen) bei d. Inf. Mun. Kol. 3 X. Ers. Div.,
Dr. Würmlin (Freiburg) b. Landw. Fußart. B. 20,
Specht (Göttingen) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 126 Etapp. Insp. 4. Armee,
Dr. Rohloff (Halberstadt) bei d. Ers. Esk. Hus. Regts. Nr. 12,
Romanowski (Hannover) b. Drag. R. Nr. 3,
Dr. Huflage (Limburg) b. Feldart. R. Nr. 63,
Dr. Zander (Naugard) bei d. Ers. Esk. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4,
Hamdorf (Neumünster) bei d. 4. Landst. Esk. Hus. Regts. Nr. 17 Etapp. Insp. 4. Armee,
Adler (Neustrelitz) b. 1. Garde-Fußart. R.,
Zimmermann (Offenburg) bei d. Res. Kav. Abt. 51,
Altherr (Schlettstadt) b. Pion. R. Nr. 31,
Dr. Lassen (Schleswig) bei d. Fußart. Mun. Kol. 2 X. A. K.,
Gläsel (Zwickau) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 127 Etapp. Insp. 4. Armee.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 19. März 1915.

Befördert:

Berger (Stettin), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 126, zum Lt. d. Res. dieses Regts.,
Traber, Offiz. Stellvertreter im Gren. R. Nr. 119, zum Feldw. Lt.

Stuttgart, den 26. März 1915.

Sommer, Oberstlt. z. D., Kom. d. Landw. Bez. Reutlingen, unter Verleihung des Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone und m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Füs. Regts. Nr. 122 d. Abschied m. seiner Pens. bewilligt.
Leipold, Lt. in d. Train-Abt. Nr. 13, in d. Inf. R. Nr. 125 versetzt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Jaeger im Gren. R. Nr. 119, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,
Glöklen im Inf. R. Nr. 120, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Ackermann (Paul), Clausnizer (Reinhold), Clauß (Artur), Eberbach (Otto), Feller (Gustav), Graeter (Erich), Höschele (Alfred), King (Alfred), Klein (Heinrich), Koerber (Maximilian), Kutter (Johannes), Mäulen (Kurt), Maushake (Kurt), Palm (Julius), Reutter (Wilhelm), Roemer (Max), Rommel (Karl), Sänger (Heinrich), Silber (Willi), Thumm (Helmut) im Inf. R. Nr. 125, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,

Mohr (Wilhelm) im Inf. R. Nr. 126,

Boelsen (Hans), Scheurlen (Otto) im Inf. R. Nr. 180, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.

Den Charakter als Major erhält:

Kopf, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rottweil).

Wenzel, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 124, zurzeit im Ers. B. dieses Regts., unter Beförderung zum Oblt. bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. angestellt.

Befördert:

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

Wandel (II Stuttgart), Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 120, im Ers. B. dieses Regts.,

Hofmann (Ulm), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 126,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Grunsky, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ulm), Adj. b. Bez. Komdo. Horb,

Heermann, zuletzt im Landw. Train 2. Aufgeb. (Heilbronn), in d. Train-Ers. Abt. Nr. 13.

Den Charakter als Hauptmann erhält:

v. Goldmann, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. (Stuttgart).

Befördert:

zu Oberleutnants:

Klein (Ravensburg), Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 119,

Bäuchlen (Eßlingen), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 121, im Ers. B. dieses Regts.,

Hartmann (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 120,

Basedow (Reutlingen), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 127, im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Franck (Reutlingen), Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 29, in d. 2. Ers. Abt. dieses Regts.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Dengler (Ulm), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 124,

Henning (Reutlingen), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125;

Opitz, Lt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 13 (Stuttgart), in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29;

v. Besnard (Karolus) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119, zum Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 119,

Frommherz (Paulus) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 120, zum Lt. d. Res.,

Birlinger (Otto) (Rottweil), Vizefeldw. im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Fink (Paul) (I Stuttgart), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 121,

Hasel (Paul) (I Stuttgart), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125;

Heim (Richard) (Eßlingen), Vizewachtm. in d. Train-Ers. Abt. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierstellvertreter:

Kurz im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 126,

Schupp im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122.

Kolb, Hauptm. a. D., zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hall, Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 120, zum Maj. befördert.

Ackermann (I Stuttgart), Rittm. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 13, Kom. d. Res. San. Komp. Nr. 26, erhält den Charakter als Maj.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Grießinger (Eßlingen), Ruoff (Reutlingen), im Landw. Inf. R. Nr. 125.

Beamte der Militärverwaltung.

Stuttgart, den 27. März 1915.

Traub, Prov. Amts-Unt. Insp., zurzeit Feldmagazin-Insp. — Beamtenstellvertreter — bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 — unter Belassung in seiner Feldstelle — zum Prov. Amts-Insp. ernannt.

Dümmel, Unt. Zahlmstr. im Inf. R. Kaiser Wilhelm, König von Preußen Nr. 120, zum Zahlmstr. ernannt.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

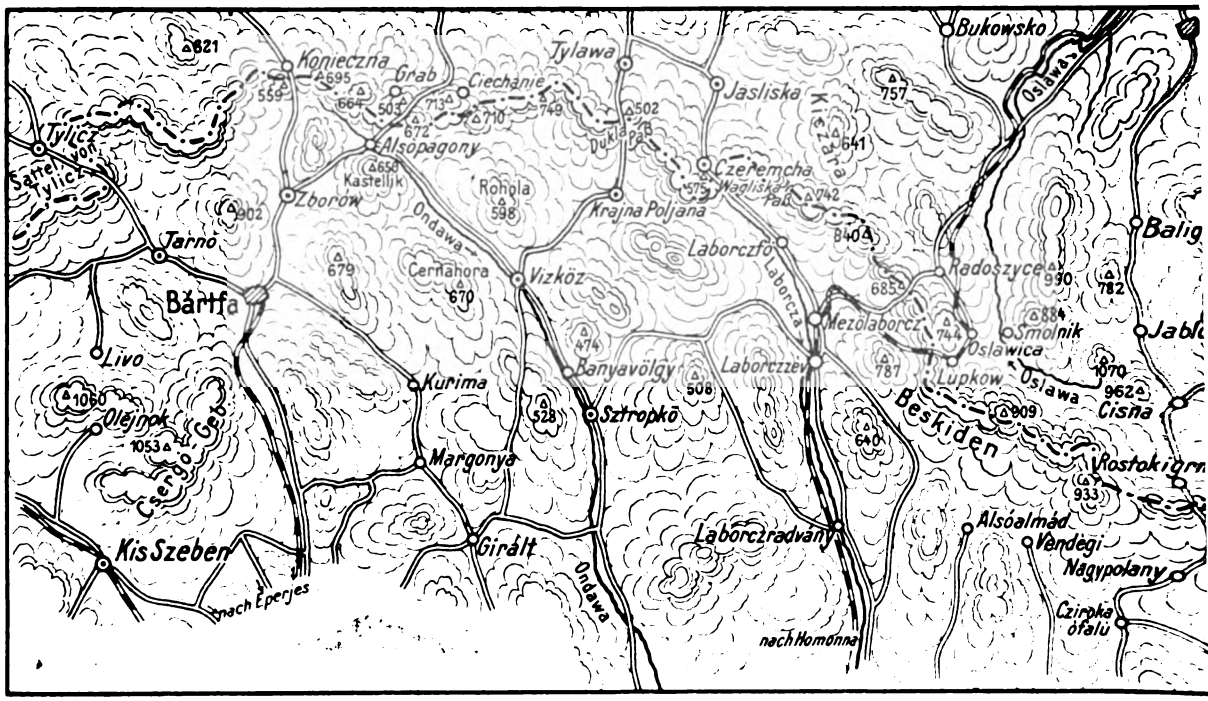
Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Wien, 9. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart: An der Front in den **Ostbeskiden** herrscht im allgemeinen Ruhe.

Im **Waldgebirge** setzt der Gegner seine frontalen Vorstöße unter schonungslosester Ausnutzung seines



Menschenmaterials in andauernden Sturmangriffen fort. Berge von Leichen und Verwundeten kennzeichnen die im wirkungsvollsten Geschütz- und Maschinengewehrfeuer unserer Stellungen liegenden russischen Angriffsfelder. **1600 unverwundete Feinde** wurden in den gestrigen Kämpfen **gefangen.**

An allen übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 10. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Im **Waldgebirge** kam es gestern auch in den Abschnitten östlich des Uzsoker Passes zu heftigen Kämpfen. **Deutsche Truppen eroberten nördlich Tucholka** eine seit dem 5. Februar vielumstrittene und **von den Russen hartnäckig verteidigte Höhenstellung;** 1 Oberst, **über 1000 Mann** wurden bei diesem Angriff **gefangen** und den Russen auch 15 Maschinengewehre entrissen.

Im **Oportale** und im Quellgebiet des **Stryj** scheiterten gleichzeitig heftige feindliche Angriffe an unseren und an den deutschen Stellungen unter schweren Verlusten des Gegners.

Der gestrige Tag brachte in Summe **2150 Gefangene** ein.

Die sonstige Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 11. April.

Amtlich wird verlautbart:

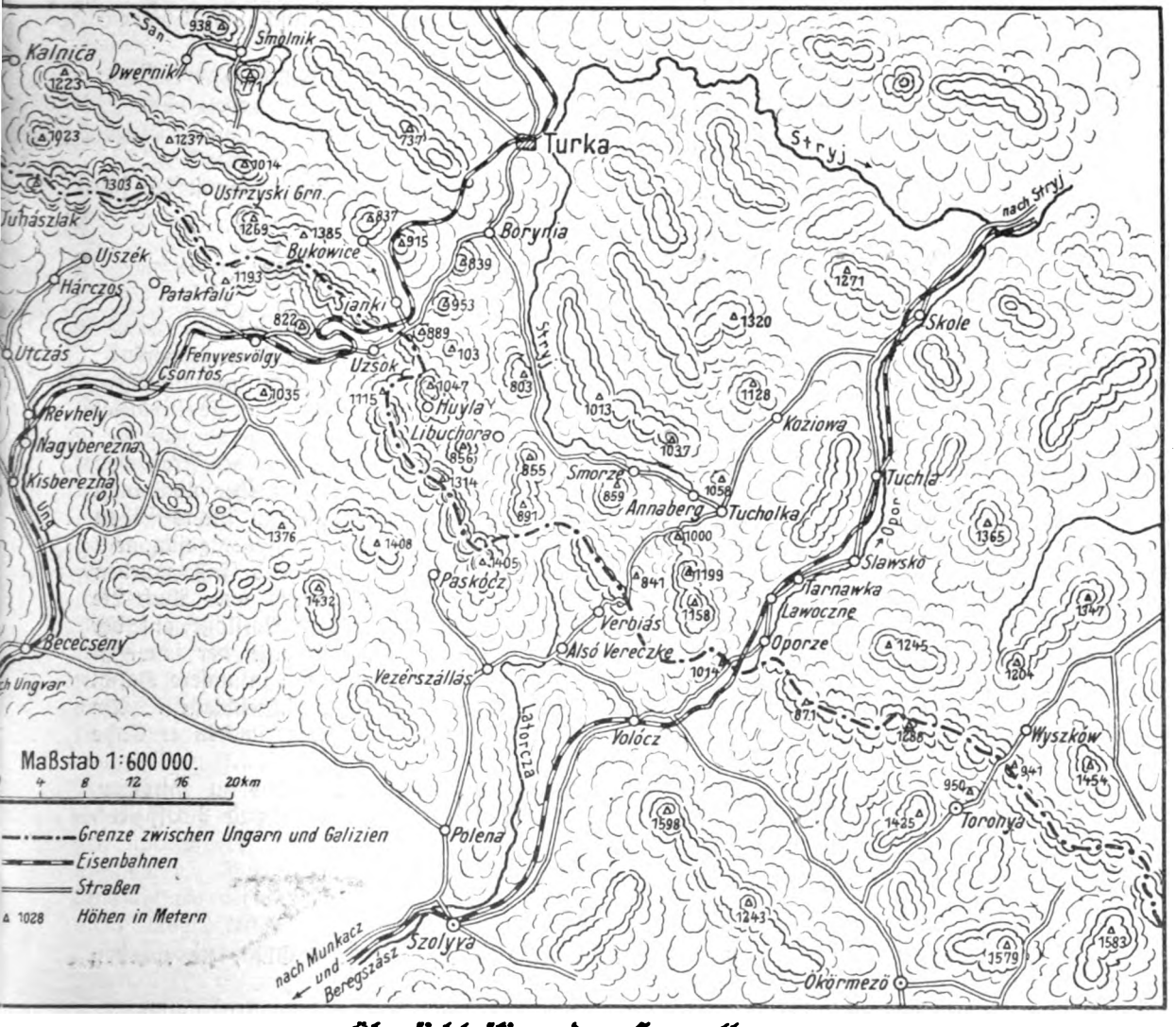
In den **Beskiden** hat sich nichts ereignet.

Im Waldgebirge dauern die Kämpfe in einzelnen Abschnitten noch fort. Östlich des **Uzsoker Passes** wurden bei Ausnutzung der Erfolge vom 9. April weitere 9 Offiziere und 713 Mann gefangen, zwei Maschinengewehre erbeutet.

An der Front in Südostgalizien nur Geschützkampf und kleinere nächtliche Unternehmungen.

In Westgalizien und Russisch-Polen herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.



Übersichtsskizze der Karpathen.
(Gezeichnet nach der Wiener „Rundschau" Nr. 40/41.)

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 9. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Aus dem völlig zusammengeschossenen Orte **Drie-Grachten** an der Yser wurden die Belgier wieder vertrieben, 2 belgische Offiziere, 100 Mann und 2 Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hände.

Als Erwiderung auf die Beschießung der hinter unserer Stellung gelegenen Ortschaften wurde **Reims**, in dem große Ansammlungen von Truppen und Batterien erkannt wurden, **mit Brandgranaten belegt.**

Nördlich vom Gehölz **Beauséjour** nordöstlich von **Le Mesnil** entrissen wir gestern abend den Franzosen mehrere Gräben, zwei Maschinengewehre wurden erbeutet. Zwei Wiedereroberungsversuche während der Nacht waren erfolglos.

In **den Argonnen** mißglückte ein französischer Infanterieangriff, bei dem die Franzosen erneut Bomben mit einer betäubenden Gaswirkung verwendeten.

Die Kämpfe zwischen **Maas** und **Mosel** dauerten mit gesteigerter Heftigkeit an. Die **Franzosen** hatten bei den wieder gänzlich erfolglosen Angriffen **die schwersten Verluste.** — In der **Woevre-Ebene** griffen sie vormittags und abends erfolglos an. Zur Besitznahme der **Maashöhe bei Combres** setzen sie dauernd neue Kräfte ein. Ein Angriff aus dem **Selouse-Walde** nördlich von **St. Mihiel** brach an unseren Hindernissen zusammen. Im **Ailly-Walde** sind wir im langsamen Vorschreiten. Westlich Apremont mißglückte ein französischer Vorstoß. Französische Angriffe erstarben westlich **Flirey** in unserem Artilleriefeuer, führten aber nördlich und nordöstlich des Ortes zu erbittertem Handgemenge, in dem unsere Truppen die Oberhand gewannen und den Feind zurückwarfen. Nächtliche Vorstöße der Franzosen waren hier erfolglos. Auch im **Priesterwalde** gewannen die Franzosen keinen Boden.

Ein feindlicher Versuch, das von uns besetzte Dorf **Bézange la Grande** südwestlich von Château-Salins zu nehmen, scheiterte.

Am **Sudelkopf** wurde ein Mann des französischen 334. Regiments gefangen genommen, der **Dumdumgeschosse** bei sich hatte. — Am **Hartmannsweilerkopf** fand nur Artilleriekampf statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Östlich von **Kalwarja** haben sich Gefechte entwickelt, die noch nicht abgeschlossen sind. Sonst hat sich auf der Ostfront nichts ereignet.

Großes Hauptquartier, 10. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die **Beute von Drie-Grachten** erhöhte sich auf 5 belgische Offiziere, 122 Mann, 5 Maschinengewehre.

In der **Champagne** nördlich Beauséjour räumten unsere Truppen die am 8. April genommenen, gestern aber durch schweres französisches Feuer zerstörten Gräben und wiesen französische Angriffe in dieser Gegend ab.

Die Kämpfe zwischen **Maas** und **Mosel** hielten mit gleicher Heftigkeit an. An den von den Franzosen als von ihnen genommen gemeldeten Orten **Fromezey** und **Gussainville** östlich Verdun ist bisher noch nicht gekämpft worden, da die Orte weit vor unseren Stellungen liegen. **Zwischen Orne und den Maas-Höhen erlitten die Franzosen** gestern eine **schwere Niederlage,** alle Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen. **An der Combres-Höhe** faßten sie an einzelnen Stellen unserer vorderen Linien vorübergehend Fuß, wurden aber durch nächtliche Gegenangriffe teilweise wieder zurückgeworfen. Die Kämpfe dauern an. **Auch die** Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich **St. Mihiel** waren völlig erfolglos. Kleinere Vorstöße auf der Front **Ailly—Apremont** wurden abgewiesen. Bei **Flirey** waren die Kämpfe wohl infolge der schweren Verluste des Feindes vom 7. und 8. April weniger lebhaft, hier fielen 2 Maschinengewehre in unsere Hand. Auf der Front **Remenauville—Priesterwald** wurden sämtliche französischen Angriffe zurückgeschlagen. Am Westrande des Priesterwaldes verlor der Feind endgültig auch den Teil unserer Stellung, in den er Ende März eingedrungen war.

Einen abermaligen Versuch, **Bézange la Grande** südwestlich von Château-Salins uns zu entreißen, bezahlten die Franzosen mit dem Verlust einer Kompagnie, die völlig aufgerieben wurde und 2 Offiziere, 101 Mann als Gefangene in unserer Hand ließ.

In den **Vogesen** hat sich die Lage nicht geändert.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Östlich und südlich **Kalwarja** hatten die Russen mit ihren Angriffsversuchen kein Glück, sie wurden überall mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Im übrigen ist die Lage im Osten unverändert.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 11. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am **Yser-Kanal** bei Poesele südlich von Drie-Grachten nahmen wir drei von Belgiern besetzte Gehöfte und machten dabei 1 Offizier, 40 Mann zu Gefangenen.

Bei kleinen Vorstößen gegen den Ancre-Bach bei **Albert** nahmen wir 50 Franzosen gefangen.

Im Westteil der **Argonnen** mißglückte ein französischer Angriff.

Die Kämpfe zwischen **Maas** und **Mosel** nahmen erst gegen Abend an Heftigkeit zu. Im Waldgelände nördlich der **Combres-Höhe** versammelten die Franzosen starke Kräfte zu einem neuen Versuch, unsere Höhenstellung zu nehmen. Der Angriff kam erst heute früh zur Ausführung und scheiterte gänzlich. Die Höhenstellung ist ganz in unserem Besitz. Südöstlich von **Ailly** fanden die Nacht hindurch heftige Nahkämpfe statt, die zu unseren Gunsten entschieden wurden. Bei einem starken, aber erfolglosen französischen Angriff nördlich **Flirey** hatten die Franzosen sehr schwere Verluste. In den gestrigen Kämpfen im **Priesterwalde** nahmen wir dem Feinde 4 Maschinengewehre ab, die anschließenden sehr erbitterten Nachtkämpfe blieben für uns erfolgreich. Die sehr schweren Verluste der Franzosen in den Kämpfen zwischen Maas und Mosel lassen sich noch nicht annähernd schätzen; allein zwischen **Selouse-** und **Lamorville-Wald** zählten unsere Truppen 700, an einer kleinen Stelle nördlich **Regniéville** über 500 französische Leichen. Wir machten 11 französische Offiziere und 804 Mann zu Gefangenen und erbeuteten 7 Maschinengewehre. — Ein infolge zerschossener Trosse abgetriebener deutscher Fesselballon ist nicht, wie die Franzosen angeben, in ihre Linien vertrieben, sondern wohlbehalten bei Mörchingen gelandet und geborgen.

In den **Vogesen** schloß Schneesturm eine größere Gefechtstätigkeit aus.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Mariampol** und **Kalwarja**, sowie bei **Klimki** an der Szkwa wurden russische Angriffe abgeschlagen.

Aus einem Ort bei Bromierz westlich von Plonsk wurden die Russen hinausgeworfen, dabei 80 Mann gefangen genommen und 3 Maschinengewehre erbeutet.

In **Polen** südlich der Weichsel unterhielten die Russen die ganze Nacht hindurch ein lebhaftes Infanterie- und Artilleriefeuer.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Budapest, 10. April. In einer Besprechung der Lage in den Karpathen sagt der militärische Mitarbeiter des „Pester Lloyd“: Der Umstand, daß die Russen ihren Durchbruchsversuch, wenn auch vielleicht nur vorübergehend eingestellt haben, könnte darauf hindeuten, daß die Kraft des Gegners sich überhaupt erschöpft hat, daß die Offensive gegen jenen Abschnitt zusammengebrochen ist, oder daß der Feind sich wenigstens momentan ausgegeben hat und zur Wiederaufnahme seiner Absicht neue Verstärkungen heranzuziehen gedenkt, deren Eintreffen er erst abwarten will. Jedenfalls bedeutet die in den Ostbeskiden eingetretene Ruhe mindestens moralisch einen großen Erfolg unserer verbündeten Waffen. Daß dafür in den Waldkarpathen östlich des Uzsoker Passes der Gegner zu neuen Angriffen geschritten ist, scheint keine andere Bedeutung zu haben, als die, daß er beabsichtigte, unsere Front an einem anderen Teile bloß zu beschäftigen und unsere Aufmerksamkeit von der Duklasenke abzulenken. Was immer die russische Heeresleitung beabsichtigen vermag, unsere Lage ist derart, daß sie allen Möglichkeiten Rechnung trägt. Jedem neuen Vorstoß werden unsere Truppen mit Erfolg entgegentreten.

Konstantinopel, 10. April. Der Heldenmut, mit dem die österreichisch-ungarischen Heere in den Karpathen gegen überlegene russische Kräfte kämpfen, findet in allen hiesigen Kreisen tiefe Bewunderung, die sich auch in den lobenden Würdigungen der türkischen Presse kundgibt. „Tanin“ schreibt in einem Leitartikel:

Die seit zwei Wochen in den Karpathen andauernden Kämpfe zeigen, daß die Russen trotz der Verstärkung durch neue Kräfte nichts ausgerichtet haben. In den neuen Verteidigungslinien in den Karpathen haben die Österreicher und Ungarn bewunderungswürdige Ausdauer und Festigkeit bewiesen und alle Angriffe des Feindes wirkungslos gemacht. Besonders muß hervorgehoben werden, daß die heldenmütigen österreichisch-ungarischen Heere sich in diesem Verteidigungskriege nicht darauf beschränkt haben, den Feind aufzuhalten und ihm schreckliche Verluste beizubringen, sondern daß sie ihm auch in der Bukowina und in den Karpathen schwere Niederlagen zugefügt haben. Daß es den Russen trotz den durch den Fall von Przemysl freigewordenen Truppen nicht gelungen ist, die Karpathenfront zu durchbrechen, bildet den besten Beweis dafür, daß die Offensivkraft des Feindes beträchtlich geschwunden ist. Die Karpathenkämpfe bilden ein bedeutendes Ereignis. Wir zollen unsere Anerkennung den Beispielen von Heldenmut, die das österreichisch-ungarische Heer gibt, das seit neun Monaten die ganze Last der russischen Offensive zu tragen hat und dessen hohen Grad von militärischem Wert wir niemals in Zweifel gezogen haben. Dieser Heldenmut, der die russischen Pläne umgestürzt hat, wird, dessen sind wir sicher, zum furchtbarsten Unheil für den Feind werden.

Ein Urteil über die österreichische Armee. Der frühere Reichsduma-Präsident und Oktobristenführer Gutschkow, der soeben von der Front als Führer einer größeren Abteilung des Roten Kreuzes zurückgekehrt ist, warnt laut „Birshewyja Wjedomosti“ vor der

Digitized by Google

Überschätzung des Erfolges von Przemysl. Die Österreicher seien jetzt ein gefährlicherer Gegner denn je. Die ungarischen Regimenter seien zäher als die bisher verwandten Slawen. Die Macht Österreichs sei noch längst nicht gebrochen. Rußland werde noch schwer mit ihm zu tun haben. Von dem Werben um die Neutralen will Gutschkow nichts wissen. Die meisten spielen die Rolle von Schakalen, die erst dann hervorkommen werden, wenn es sich darum handelt, mit dem Sieger die Beute zu zerfleischen, wobei es ihnen ganz gleich ist, ob die Russen oder die Deutschen die Sieger sind. Italien, Rumänien, Bulgarien solle man laufen lassen, aber einen Faktor nicht vergessen, daß nämlich eine englische Armee auf dem Kontinent erscheinen müsse, von der die Entscheidung des Feldzuges abhänge.

Der Kampf der U.-Boote.

London, 10. April. Ein deutsches Unterseeboot versenkte den portugiesischen Segler „Douro" von Cardiff mit Kohlen nach Oporto bestimmt. Die Mannschaft ist gerettet und in Swansea eingetroffen.

Le Tréport, 10. April. Das französische Segelschiff „Chateaubriand" wurde im Kanal von einem deutschen Unterseeboot torpediert. Die Besatzung von 25 Mann kam in zwei Booten hier an. (Reuter.)

London, 10. April. Die Admiralität teilt mit: Seit der Erklärung der Unterseebootblockade am 18. Februar sind 37 britische Handelsschiffe und sechs Fischerfahrzeuge durch Kreuzer, Minen und Unterseeboote zum Sinken gebracht worden. Die Gesamttonnage der versenkten Handelsschiffe beträgt 100 987, die der versenkten Fischerfahrzeuge 1203 Bruttotonnen. Es kamen in dieser Zeit an und fuhren ab 10 194 Schiffe von je über 300 t Gehalt.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 9. April. Am 1. April 1915 befanden sich in deutscher Gefangenschaft:

Franzosen: Offiziere und sonstige im Offiziersrange stehende Personen . .	3 868
Mannschaften	238 496
Russen: Offiziere usw.	5 140
Mannschaften	504 210
Belgier: Offiziere usw.	647
Mannschaften	39 620
Engländer: Offiziere usw.	520
Mannschaften	20 307
Zusammen:	812 808

Offiziersmangel und -verluste im englischen Heere. Der englische Offiziersverlust ist furchtbar gewesen, schreibt „Army and Navy Gazette". Es heißt, daß England im Durchschnitt monatlich über 700 Offiziere verliert. Wenn auch viele davon nach ihrer Genesung wieder zum Heere zurückkehren, so bleibt doch der Abgang recht bedeutend, und zwar besonders unter den älteren Offizieren, die am schwersten zu ersetzen sind. Wenn jetzt bei defensiver Kriegführung die Verluste schon so schwer sind, wie wird es dann erst bei einer Offensive sein, die doch bald einsetzen wird. Es muß daher energisch Abhilfe geschaffen und eine große Offiziersvorbereitungsanstalt eingerichtet werden. — Die am 28. und 29. März veröffentlichte russische Offiziersverlustliste weist, nach einer Petersburger Meldung der „Basler Nachrichten", nicht weniger als 21 Obersten und Oberstleutnants auf. Das 8. Grenadierregiment, das in Moskau steht, hat schon viermal den Kommandeur verloren.

Der Londoner Korrespondent des „Nieuwe Courant" meldet: Das Pressebureau gibt die Zahlen der englischen Verluste in den letzten acht Monaten bis zum 31. März bekannt. Die Listen geben die Gesamtzahl an Toten, Verwundeten und Vermißten mit 99 759 an, ohne die Verluste der 83 Regimenter indischer Truppen, von denen nur die Offiziersverluste gemeldet worden sind. An Offizieren hat die englische Armee verloren: 1828 tot, 3257 verwundet, 701 vermißt und 195 gefangen; an Mannschaften: 17 780 tot, 56 830 verwundet, 17 686 vermißt und 1482 gefangen.

London, 9. April. Der Dampfer „Dusel", 1284 t, von Rotterdam nach Manchester unterwegs, wurde am 27. März bei dem Galloper Leuchtschiff gegenüber der Themsemündung von zwei deutschen Flugzeugen angegriffen, die aus einer Höhe von 500 Fuß 11 Bomben abwarfen. Die Bomben verfehlten das Schiff, das Zickzackkurs steuerte.

Kairo, 9. April. Gestern nachmittag ist, nach einer Reuter-Meldung, auf den Sultan, als er den Abdenpalast verließ, um einige Würdenträger zu besuchen, ein Anschlag verübt worden. Ein Eingeborener gab einen Schuß auf ihn ab, der indessen fehl ging. Der Täter wurde sofort verhaftet. — Wie die „Agenzia Stefani" aus Kairo meldet, ist der Mann ein junger mohammedanischer Ägypter aus Mansura.

Der russische Adel und die Dardanellen. Auf dem wie alljährlich in Petersburg tagenden Kongreß des russischen Adels wurde, wie „Nowoje Wremja" berichtet, ausführlich die Stellungnahme der durch den Adel repräsentierten Großgrundbesitzerkreise erörtert. Im allgemeinen war man sich einig, daß es sich nicht um eine Neutralisierung des eroberten Gebietes nach dem englisch-französischen Vorschlag handeln könne. Der frühere Unterstaatssekretär im Ministerium des Inneren, Gurko, führte aus, daß eine Neutralisierung das Unvorteilhafteste sei, was Rußland begegnen könne, da das Schwarze Meer hierdurch seinen Charakter als russisches mare clausum verlöre. Die Erneuerung des Balkanbundes sei nur denkbar, wenn Rußland Herr von Konstantinopel sei.

Die von Gurko vorgeschlagene Resolution wurde auf die Einwendung des Grafen Bobrinski, man dürfe trotz sachlicher Zustimmung seine Absichten nicht so offen aussprechen, etwas gemäßigt und in folgende Form gebracht: Der Kongreß ist in der festen Überzeugung, daß der große Weltkrieg mit dem vollen Triumphe Rußlands endet, der Ansicht, daß Konstantinopel in den souveränen Besitz Rußlands übergehen muß. Im Volksbewußtsein wurzelt tief die Überzeugung, daß es

Digitized by Google

dem russischen Zaren und niemand anders beschieden sei, das Kreuz auf der Heiligen Sofia aufzurichten, während die Lebensinteressen Rußlands dringend den Besitz des Bosporus und der Dardanellen erfordern unter Bedingungen, die ihre Verteidigung zu Wasser und zu Lande gegen jeden feindlichen Überfall sicherstellen. —

Der Petersburger „Rjetsch" beschäftigt sich im Anschluß an einen Artikel der „Ruskija Wjedomosti" mit der Dardanellenfrage und führt aus, Rußland könne sich keinesfalls mit der Neutralisierung der Dardanellen einverstanden erklären, wie die englisch-französische Presse vorgeschlagen habe. Weder die Schleifung der Befestigungen, noch der Besitz des Bosporus entspreche den russischen Interessen. Notwendig für Rußland sei die vollständige unbeschränkte Besitzergreifung Konstantinopels. Einer anderen Macht, wie etwa Griechenland oder Bulgarien, Konstantinopel zu überlassen, sei ganz undenkbar. Der Besitz Konstantinopels werde Rußland einen breiten Weg zur Weltmachtstellung verschaffen. Rußland könne Konstantinopel als Freihafen erklären und sonstige Erleichterungen des Handels zulassen, die vornehmlich Rumänien angehen würden, im übrigen aber könne Rußland unter keinen Umständen auf den ausschließlichen Besitz Konstantinopels verzichten.

Die Stimmung in Amerika.

Der Hager „Nieuwe Courant" veröffentlicht Äußerungen amerikanischer Blätter zur politischen Lage, von denen einige hier wiedergegeben seien.

Der Bostoner „Transscript" sagt, daß, wenn die britische Blockade effektiv sei, Amerika allein an Einfuhrzöllen gegen 100 000 Dollar täglich verlieren würde. Die Regierung habe unzweifelhaft die Pflicht, zu protestieren. — „Evening Post" meint, die Lage würde sich erst bessern, wenn eine entscheidende Seeschlacht stattfände, die eine der beiden Parteien die absolute Seeherrschaft gäbe. — „New York American" sagt: Wir können uns dem Befehle einer fremden Macht unterwerfen und zulassen, daß unser neutraler Handel und unsere Flagge beleidigt, degradiert und in ihrem Mißbrauch durch fremde Schiffe in den Augen der spottenden Welt verächtlich gemacht wird, oder wir können der Macht, die den Handel unter der amerikanischen Flagge belästigt, den Krieg erklären, wie es unsere Väter taten. Wir können Embargo auf den ganzen Handel mit Europa legen und den Handel aufhalten, so daß die europäischen Armeen den Krieg satt bekommen, oder wir können das Intercourse Law von 1809 wieder in Kraft setzen und mit allen Völkern den Handel abbrechen, die sich weigern, die Rechte unseres neutralen Handels anzuerkennen. Eine dieser Methoden muß befolgt werden. Wenn wir uns zu keiner aktiven Methode des Widerstandes entschließen, so müssen wir bei der ersten Methode bleiben und uns in den Staub der Erniedrigung beugen. Es sei nicht die Zeit, pro-britisch oder pro-deutsch, sondern nur, pro-amerikanisch zu sein.

„Washington Post" erblickt in der Absicht Englands, Deutschland auszuhungern, einen großen Fehler; die Briten würden ihn bald spüren, wenn sie friedliche Nationen gegen sich in Harnisch brächten. Die Amerikaner könnten die Vernichtung ihres Handels nicht dulden; nötigenfalls würden sie Krieg anfangen. — „New York World" führt sowohl die deutsche Erklärung der britischen Gewässer als Kriegsgebiet, wie Englands sogenannte Blockade darauf zurück, daß beide Länder eine Seeschlacht ablehnten. Wenn England bereit wäre, seine Seemacht kräftig zu benutzen, so würde es Deutschland blockieren und nicht den Handel neutraler Länder. Wenn England sich weigere, die deutsche Küste zu blockieren und dadurch gegebenenfalls ein Seegefecht herbeizuführen, könne es nur zur Entschuldigung anführen, daß seit Bestehen der Unterseeboote die Blockadeoperationen zu gefährlich seien.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel.

Über die Kämpfe bis zum Nachmittag des 7. April wurde im Mil. Wochenblatt Nr. 68 berichtet; die folgenden Tage bis zum 10. brachten ihre Fortsetzung. Während bis zum 7. die französischen Angriffe sich ausschließlich gegen beide deutschen Flügel gerichtet hatten, setzte der Gegner nunmehr auch zum Angriff gegen die Mitte an, nachdem er in Gegend von St. Mihiel neue starke Kräfte versammelt hatte.

Am Spätnachmittag des 7. April erfolgte der erste Angriff aus dem Walde La Selouse, 9 km nördlich St. Mihiel, gegen unsere Stellungen in der ungefähren Linie Seuzey—Lamorville. Es kam zu schweren Kämpfen, in denen der zurückflutende Angreifer zahlreiche Tote und Verwundete auf dem Kampfplatz ließ; 2 Offiziere, 80 Mann blieben gefangen in unseren Händen.

In der Nacht vom 7. zum 8. April dauerten Artilleriekämpfe an verschiedenen Stellen der Front, besonders an der Combres-Höhe und zwischen Regniéville—Feyen-Haye, mit kurzen Unterbrechungen an. Stellenweise folgten Infanterieangriffe. Südöstlich Verdun, bei Marcheville, brachen zwei Angriffe bereits 100 m vor unseren Stellungen zusammen. Im Bois d'Ailly gelang es den Franzosen, in einen Teil der von ihnen am Tage vorher verlorenen Gräben wieder einzudringen. Die im Bois Brulé bei Tagesanbruch begonnenen Angriffe wurden ebenso wie drei nächtliche Vorstöße im westlichen Teil des Priesterwaldes abgewiesen.

Am Nachmittag und am Abend des 8. entfaltete der Gegner zugleich an verschiedenen Teilen der Front eine rege Tätigkeit. Ein aus dem Walde La Selouse unternommener Vorstoß scheiterte ebenso wie der Angriff an derselben Stelle vom Tage vorher. Gleichzeitig entwickelten sich stundenlange schwere Kämpfe am Bois de Mort-Mare, in denen der Gegner schließlich mit der blanken Waffe zurückgeworfen wurde, und in derselben Weise endeten Angriffe in Gegend Regniéville, im Priesterwalde und südlich der Orne.

Der 8. April wie die Nacht zum 9. standen unter dem Zeichen erbitterter Kämpfe um die Combres-Höhe. An diesem Punkt scheinen die Franzosen Verstärkungen aus den oben erwähnten neuen Kräften eingesetzt zu haben. Am 8. April vormittags besetzten sie die von uns in Anbetracht schwersten Artilleriefeuers geräumten

Digitized by Google

Grabenstücke, um die dann den ganzen Tag heiß gekämpft wurde. In der Nacht zum 9. April gelang es unseren Truppen, den Gegner aus einem Teil der Gräben wieder hinauszuwerfen, die ganze Hauptstellung wurde von uns gehalten. Ein neuer bei Tagesanbruch mit überlegenen Kräften angesetzter französischer Angriff zwang indes wieder zur Räumung einiger Grabenstücke.

Gegenüber diesen Ereignissen an der Combres-Höhe treten die Vorgänge auf der übrigen Front in den Hintergrund. Von einigen Feuerüberfällen abgesehen, verlief die Nacht vom 8. zum 9. im allgemeinen ruhig. Nur am Bois de Mort-Mare, wo am Nachmittag die Franzosen in stundenlangem Ringen unter schwersten Verlusten zurückgeworfen waren, griffen sie in den Abendstunden von neuem an, ohne ein besseres Ergebnis zu erzielen. Dagegen gelang es unseren in die französische Stellung nachdrängenden Truppen, 2 Maschinengewehre zu nehmen. Trotz dieser Mißerfolge entschloß sich der Feind am frühesten Morgen des 9. zur Erneuerung des Angriffs, der aber wiederum unter außerordentlichen Verlusten für ihn zusammenbrach.

Am 9. April legten die Franzosen wieder den Schwerpunkt ihrer Angriffe auf den Nordflügel zwischen Orne und Combres-Höhe. So griffen sie in der Woevre-Ebene zwischen Parfondrupt und Marcheville von Mittag bis Mitternacht viermal, jedesmal in einer Breite von etwa 6 km an, und wurden stets verlustreich zurückgeschlagen. Während der Nacht entfalteten darauf ihre Minenwerfer, zeitweise von Artillerie unterstützt, eine lebhafte Tätigkeit. Am Nachmittag stieß der Gegner auf der ganzen Linie der Combres-Höhe aus seinen Gräben hervor, nachdem er seit dem Vormittag unsere Stellungen unter schwerstem Artilleriefeuer gehalten hatte. Es gelang ihm, an einer Stelle bis zur Mulde auf der Südseite der Höhe durchzustoßen, ehe der Angriff in dem Feuer unserer zweiten rückwärtigen Stellung verblutete. Unsere Truppen behaupteten nicht nur die Höhe, sondern ein Regimentskommandeur ergriff die Initiative zum Gegenangriff, der uns wieder in Besitz von Teilen unserer Vorstellung brachte. Ein zweiter Angriff scheint geplant gewesen zu sein, seine Ausführung hinderte indessen das wirksame Feuer unserer Artillerie. Der Gegner beschränkte sich in der Nacht auf Beschießung der Höhe und des dahinter liegenden Dorfes Combres.

Auf der übrigen Front brachte der Tag in der Mitte der Kampffront, in der Linie Seuzey—Spada, einen ernsten, aber erfolglosen Angriff des Gegners; wir machten 71 Gefangene. Ein Angriff schwächerer Kräfte im Walde von Ailly wurde leicht abgewiesen, und auch ein Vorstoß über die Linie Regniéville—Fey-en-Haye endete unter außerordentlich starken Verlusten bereits in unserem Artilleriefeuer; nördlich Regniéville blieben an einer Stelle 500 Leichen liegen.

Der Abend des 9. April brachte am Croix des Carmes im Priesterwalde einen deutschen Angriff, dem es gelang, 3 Blockhäuser und 2 Verbindungsgräben dem Gegner zu entreißen, wobei 2 Maschinengewehre und 59 Gefangene in die Hände unserer Truppen fielen.

Am 10. April fanden Artilleriekämpfe auf der ganzen Front statt. Es konnte beobachtet werden, daß die Franzosen eifrig schanzten und ihre stark gelichteten vorderen Reihen durch neue Truppen ergänzten, dies besonders auf dem Nordflügel südlich der Orne, in der Mitte gegenüber der Linie Seuzey—Spada, sowie am Südflügel in Gegend von Regniéville. Die Truppenansammlungen wurden mit starkem Feuer belegt, und die dadurch hervorgerufenen Verluste mögen der Grund gewesen sein, daß der Gegner den Entschluß zum Angriff nicht finden konnte. Auch bei Les Eparges am Fuß der Combres-Höhe stellten die Franzosen starke Kräfte bereit, die unser Artilleriefeuer fassen konnte.

Nur im Priesterwalde kam es an diesem Tage zu einem französischen Angriff, der ohne Mühe abgewiesen wurde.

So endete auch der 10. April wie alle vorhergegangenen Tage mit einem vollen deutschen Erfolg auf sämtlichen angegriffenen Fronten. An diesem Tage dankte der französische Oberbefehlshaber, General Joffre, der 1. Armee dafür, daß sie die Stellung bei Les Eparges — das ist die Combres-Höhe — den Deutschen entrissen hat. Um diese Stellung wird seit Wochen mit kurzen Unterbrechungen gekämpft, und die Franzosen haben mehrere Male gemeldet, daß sie die Stellungen genommen und fest in der Hand hätten. Die letzten Kämpfe um die viel umstrittene Stellung sind oben geschildert worden. Tatsächlich haben die Franzosen vorübergehend einzelne Gräben der Stellung besetzt gehabt. Bis auf einen kleinen unwesentlichen Teil sind sie aber alle wieder zurückerobert worden.

Der Ausbau der italienischen Wehrmacht.

Von Hauptmann a. D. Dr. v. Graevenitz.

Die angespannte Arbeit, die seit Ausbruch des Völkerkrieges auf allen militärischen Gebieten Italiens herrscht, hat über das Ziel hinausgeführt, das ihr wohl anfänglich gesteckt war: es ist nicht nur eine Sicherung der bewaffneten Neutralität erreicht worden — wie sie in Nr. 179/180 des Mil. Wochenbl. 1914 skizziert wurde —, sondern darüber hinaus ist ein Ausbau der Wehrkraft Italiens durchgesetzt worden, wie er noch im Frühling vorigen Jahres sicher von keinem italienischen Vaterlandsfreunde erhofft werden konnte. Hindernisse, die bis zum August 1915 fast unüberwindlich schienen, der Widerstand einflußreicher Parteien gegen eine rasche Entwicklung der Wehrkraft unter gleichzeitiger Ausfüllung der Lücken, die der libysche Krieg gerissen hatte, der stete Geldmangel, wenn nicht im Flotten-, so doch im Heereshaushalt, sind unter dem Druck der unheimlichen Weltlage und der speziellen Lage Italiens wie Kartenhäuser weggeblasen worden. Nach einigem Tasten und Suchen wurde auch in dem Kriegsminister, Gen. Lt. Zupelli, der Mann gefunden, der die günstige Konjunktur für eine umfassende Stärkung und innerliche Belebung des Heereskörpers auszunutzen wußte und weiß. Und gleichzeitig ist in ihm der Mann gefunden worden, der sich in innerer, wohlerwogener

Digitized by Google

Überzeugung und freiwillig dem Generalstabschef, General Cadorna, in allen wichtigen Fragen unterordnet, weil er in ihm den eventuellen künftigen Höchstkommandierenden im Kriegsfall sieht und anerkennt.

Damit ist das Problem des Oberkommandos im Kriege, das theoretisch ein sehr schwieriges war und ist, praktisch ausgeschaltet. Italien hat für das Oberkommando im Kriege die nach manchen Richtungen hin bedenkliche Einrichtung, daß es demselben Generalstabschef zufällt, der im Frieden dem Kriegsminister untergeordnet ist und es sich gefallen lassen muß, daß von ihm entworfene Gesetzentwürfe und andere Anregungen vom Minister nicht gutgeheißen werden. Gen. Lt. Cadornas Bedeutung war aber, als Gen. Lt. Pollio zwei Wochen nach Kriegsausbruch das Zeitliche segnete, bereits seit langem eine so anerkannte, daß es ihm gelang, durch die von ihm angeregte Wahl Zupellis einem nicht übergeordneten, sondern ihm sich fügenden Kriegsminister das Portefeuille der Heeresleitung zuzuwenden. So ruht der Ausbau der Wehrkraft, wie er sich in den letzten Monaten vollzogen hat, auf der festen Grundlage der gleichlaufenden Grundsätze zweier hervorragender Generalstabschefs, der Generale Pollio und Cadorna.

Die Hauptziele mußten die Steigerung der tatsächlichen verfügbaren Heeresstärken auf etwa eine Million Streiter und im Zusammenhang damit die Gewinnung der nötigen Offizier- und Unteroffizierkaders unter Ausfüllung der bisher bestandenen Lücken sein. Das erste Ziel ist durch eine Reihe von Einberufungsmaßregeln zum Waffendienst oder zu langfristigen Dienstleistungen erreicht worden. Sie haben die im Mil. Wochenbl. Nr. 26/27 1915 ziffernmäßig skizzierte Heeresstärke noch wesentlich erhöht nach Seite der Verwendung der jüngsten Jahresklasse 1915 und anderseits älterer Jahrgänge, namentlich der Alpentruppen, der Feld- und der schweren Artillerie des Feldheeres. Die erste Linie der jetzt unter den Fahnen stehenden Truppen kann auf 12 Armeekorps und 3 Kavalleriedivisionen in der Gesamtstärke von etwa 660 000 Mann beziffert werden. Ein zweites Aufgebot würde 12 Divisionen und Spezialtruppen in der Stärke von 250 000 Mann umfassen. Zur Verfügung stünden dann endlich 450 000 Mann Landwehrtruppen.

Die Erreichung des zweiten Zieles wird in der Hauptsache durch ein Gesetz über Einberufung und bessere Ausbildung der Reserveoffiziere (di complemento) erstrebt. Seine Beratung hat den Kriegsminister zu einigen rückschauenden und programmatischen Erklärungen veranlaßt, die sich kurz folgendermaßen zusammenfassen lassen. Eine frühere Einberufung war untunlich, da man sonst die Reserveoffiziere fünf bis sechs Monate hätte unter den Waffen halten müssen. Das aber war unnötig, da während des Winters und bei schneebedeckten Alpen ein Krieg unwahrscheinlich oder nur in beschränktem Maße zu führen möglich war. Erst jetzt, wo das Heer eine achtunggebietende Stärke erreicht hat, war die Einberufung so zahlreicher Offiziere erforderlich, denn bei der erfreulichen Fülle freiwilliger Meldungen kann man bis Ende März mit einer Zahl von 7000 Reserveoffizieren rechnen. Von der Tüchtigkeit gerade auch dieses Teils des Offizierkorps hat der libysche Krieg vollgültige Proben abgelegt.

Der Einberufung von Reserveoffizieren entsprechen beschleunigte Ausbildungslehrgänge für Offizierbewerber in allen Teilen des Landes für Infanterie, Versaglieri, Alpini und Genie, die mit dem 1. Mai beginnen und vier Monate dauern werden; der weitgezogene Kreis der Bewerber umfaßt alle Angehörigen des Heeres mit drei Monaten Dienstzeit und einer bestimmten Schulbildung. Auch an die Gewinnung von Offizieren der Verwaltung, des Rechnungswesens und der Verpflegung denkt ein Gesetzentwurf, der u. a. 60 Subalternoffiziere unter 36 Jahren zu einem Probedienst von drei Monaten einstellen will und ihnen dann die Beförderung zu Hauptleuten nach dreijähriger Dienstzeit verbrieft.

Ein starker Mehrbedarf von Offizieren ist auch durch den im Mil. Wochenbl. Nr. 22/23 1915 kurz berührten Abschluß der Reorganisation der Feldartillerie eingetreten. Nachzutragen ist in dieser Beziehung, daß auch die schwere Artillerie des Feldheeres einen Zuwachs durch Zuteilung von je drei Batterien an die beiden bestehenden schweren Artillerieregimenter erfahren hat. Die Bildung eines neuen Gebirgsartillerieregiments zu 12 Batterien erhebt die vorhandenen Gebirgsbatterien auf insgesamt 46. Die Batterien 1 bis 36 gehören zu den drei Gebirgsartillerieregimentern, die drei Batterien 37 bis 39 zum Feldartillerie-Regiment in Palermo, die Batterien 40 bis 46 sind auf Libyen verteilt. Aber auch abgesehen von diesen artilleristischen Spezialwaffen und ihren Vermehrungen ist durch den Abschluß der Reorganisation der eigentlichen Feldartillerie die Möglichkeit errungen worden, das italienische Armeekorps mit 24 Batterien auszustatten, das vor dem Kriege nur 16 zählte. Den Hauptanteil an diesem bedeutsamen Fortschritt hat die Bildung der Feldbatterie zu vier Geschützen. Die taktischen Vorteile dieser Umbildung, die der Kriegsminister bei der Befürwortung des betreffenden Gesetzentwurfes der Kammer darlegte, die Unmöglichkeit, eine heutige Schnellfeuerbatterie von sechs Geschützen genügend mit Munitionsfahrzeugen auszustatten, sind ja längst militärisches Allgemeingut.

Geht durch die Behandlung aller früher durch Jahre hindurch verschleppten artilleristischen Fragen in Italien neuerdings ein entschiedener Zug des entschlossenen und durchgreifenden Zufassens, so bedeutet die Neugruppierung der Luftschifferwaffe ein verständiges Zusammenfassen auseinander strebender Teile, die dem gleichen Ziele zustreben sollten. Das bisherige Spezialistenbataillon und das sehr viel später errichtete Fliegerbataillon, dem Luft und Licht mangelte, sind aufgelöst worden. Luftschiffer und Flieger unterstehen von nun an zwei

Digitized by Google

Truppenkommandos und bilden je ein Luftschiffer- und Lenkluftschifferbataillon mit beigegebener Werkstattabteilung und ein Fliegerbataillon; letzteres verfügt über Flugzeuggeschwader und ein Schulbataillon. Daneben besteht eine technische Direktion des Flugwesens und ein technisches Zentralinstitut für Luftschifferwesen. Die Einheitlichkeit der neuen Organisation ist gewährleistet durch die gemeinsame obere Behörde des Luftschiffer- und Fliegerwesens im Kriegsministerium und durch ein homogenes Offizierkorps von 2 Obersten, 12 Stabsoffizieren, 102 Hauptleuten und 102 Leutnants. Der ordentliche Heereshaushalt wird durch die Neuorganisation um 1 Million Lire mehr belastet, der außerordentliche um etwa 16 Millionen Lire, von denen 5 Millionen auf das Marineministerium für Wasserflugzeuge entfallen. Von neuem frischen Leben auf dem Gebiet des Flugwesens zeugt die neuerliche Einrichtung eines besonderen Übungsplatzes für Artilleriebeobachtung durch Flugzeuge in Centocelle bei Rom mit einem Bestand von 20 Offizieren und 355 Mann.

Von der einmütigen Entschlossenheit, die Lasten einer schweren Kriegsrüstung zu tragen, spricht auch die fast einstimmige Annahme eines Gesetzes zum Schutz der militärischen und wirtschaftlichen Verteidigung des Landes, obwohl es natürlich, namentlich Handel und Wandel, sehr unliebsame Beschränkungen auferlegt. Für seine Wichtigkeit spricht, daß außer den militärischen Autoritäten sich auch der Finanz- und der Justizminister für die zehn Artikel der Vorlage einsetzten. Minister Daneo verteidigte die Notwendigkeit und die scharfe Überwachung einer Reihe von Ausfuhrverboten und Minister Orlando unterzog die Bestimmungen des neuen Gesetzes über Spionage, Anrecht des Staates auf Erfindungen und den Schutz militärischer Geheimnisse durch die Presse usw. mit den Bestimmungen anderer noch schärfer vorgehender Staaten. Für die Dringlichkeit des Gesetzes spricht die Tatsache, daß es am Tage nach seiner Genehmigung, am 22. März, in Kraft trat.

Daß eine Mittelmeermacht wie Italien in einem Zeitraum äußerster kriegerischer Spannung seine im libyschen Kriege nach so vielen Richtungen hin glänzend bewährte Flotte nicht vernachlässigt hat, sondern sie auf Grund der reichen Erfahrungen dieses Krieges weiterentwickelt hat, versteht sich von selbst. So kann in Zusammenfassung der Ausführung dieses Aufsatzes gesagt werden:

Italien hat in den vergangenen acht Monaten des Völkerkrieges sich zu einer bemerkenswerten Höhe der Wehrkraftsentfaltung und Schlagfertigkeit erhoben. Es beweist damit, daß es sich die Freiheit seiner Entschließungen nach allen Seiten hin bewahren will und eine entscheidende Stimme entweder im Ringen der Völker oder im Rat der Völker, wenn jenes Ringen sein Ende gefunden haben wird, beansprucht.

Verschiedenes.

Deutsche Revue. Monatsschrift, herausgegeben von Richard Fleischer, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart. Vierteljährlich M. 6,—. Das Märzheft bringt u. a. folgende zeitgemäße Aufsätze: Philipp Zorn: „Wer trägt die Schuld?" Eine völkerrechtliche Untersuchung. Professor Otfried Müller, Direktor der medizinischen Klinik in Tübingen: „Die Bedeutung seelischer Kultur und Gesundheit im Kriege". Vizeadmiral z. D. Kirchhoff: „Englands Allmacht zur See?!" Zur heutigen Kriegslage: „Ist Italien auf dem Irrwege an der Adria?" Von einem früheren österreichisch-ungarischen Diplomaten. Frhr. v. Hengelmüller: „Englische Bemühungen um die Gewinnung amerikanischer Freundschaft". Ein Beitrag zur diplomatischen Geschichte der jüngsten Zeit. II. — H. Wittmack: „Der Fall der Dacia". Konteradmiral z. D. Fritz Hoffmann (Kiel): „Der deutsch-englische Seekrieg". Prof. J. Schwalbe, Geh. Sanitätsrat (Berlin): „Aus der Organisation der weiblichen Kriegskrankenpflege". — In die Zeit vor 100 Jahren, den März 1815, führt uns ein interessanter Aufsatz des Gen. Lt. z. D. v. Görtz: „Die Rückkehr Napoleons I. von Elba am 1. März 1815". v. S.*

Flemmings Kriegskarten. In der von Prof. Dr. Kettler herausgegebenen Sammlung Flemmingscher Kriegskarten (Verlag von Carl Flemming A. G., Berlin und Glogau) erschien in neuer Bearbeitung als Kriegskarte Nr. 14, zum Preise von M. 1,—, ein Plan von „England und den französisch-belgischen Kanalküsten" im Maßstabe von 1:1 500 000. Er umfaßt das ganze von der deutschen Regierung als Kriegszone bezeichnete Gebiet der Küstengewässer rund um England mit Darstellung der Meerestiefen. Beigefügt ist als Nebenkarte ein Plan der Straße von Calais und des südöstlichen Teiles von England, also eine Darstellung des Seeweges vom Festlande nach den nächstgelegenen Teilen Großbritanniens, im Maßstabe 1 : 500 000, sowie ein Plan von London in 1 : 80 000 und eine Übersichtsskizze.

Zu demselben Preise kam als Kriegskarte Nr. 16 ferner heraus die „Karte des Schwarzen Meeres, des Kaukasus und Südrußlands" im Maßstab 1 : 3 275 000. Sie reicht von der Linie Moskau—Kowno im Norden bis zur Linie Smyrna—Wan See in Kleinasien und erstreckt sich von der Westlinie Athen, Nisch, Szegedin, Gleiwitz, Posen bis zum Ostrande des Kaspischen Meeres und zum Uralfluß.

Beide Karten besitzen, soweit es ihr Maßstab ermöglichte, einen großen Reichtum an Einzelheiten, die infolge der sorgfältigen Stich- und Druckausführung gut erkennbar sind. v. S.*

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Übersichtsskizze der Karpathen.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel.
Der Ausbau der italienischen Wehrmacht.
Verschiedenes: „Deutsche Revue." — Flemmings Kriegskarten.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 69.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 70. | **Berlin, Donnerstag den 15. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

34. Landw. Brig.: v. Ditfurth, Gen. Maj. z. D.
Lehr-Inf. R.: Küchenmeister, Lt. d. Res.
Landw. Ers. R. 5: Scholz, Lt.
Inf. R. 14: Paris, Lt.
Inf. R. 16: Müller (Otto), Heye, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 20: Gabriel, Lt. d. Res.
Inf. R. 32: Eilert, Hauptm. d. Res., Fleischmann, Lt. d. Res.
Füs. R. 34: v. Germar, Oblt. d. Res., Meister, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 39: Pollems, Lt. d. Res.
Inf. R. 45: Sommer, Lt.
Inf. R. 54: Wilhelms, Oblt.
Inf. R. 61: Meendsen-Bohlken, Lt. d. Res.
Inf. R. 63: Karée, Lt. d. Res.
Inf. R. 71: Tzschaschel, Oblt. d. Landw., Seligo, Lux, Lts.
Res. Inf. R. 77: Benjamin, Lt. d. Res.
Inf. R. 82: Toegel, Maj. a. D.
Inf. R. 95: Pfeffer, Uhlig, Lts. d. Res.
Inf. R. 99: Loof, Lt. d. Res.
Leib-Gren. R. 109: Hallmann, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 130: Foltz, Lt. d. Res.
Inf. R. 136: Leuschner, Lt. d. Res.
Inf. R. 137: Lempke, Lt. d. Res.
Inf. R. 147: v. Knobelsdorff, Lt., Pasternack, Lt. d. Res.
Inf. R. 159: v. Borcke, Lt.
Inf. R. 167: Scheidemann, Limpert, Lts., Schrader, Lt. d. Res.
Inf. R. 172: Becker, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 251: Poelmann, Lt. d. Res. und Adj., Hofmann, Pabst, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 264: Helmrich v. Elgott, Güthe, Hauptleute, Lindstedt, Lt. d. Res.
Ers. Inf. R. Königsberg I: Eichstädt, Hauptm. d. Landw., Bosse, Wunderlich, Lts.
Ers. B. Graf Schwerin: Gabcke, Oblt. d. Res., Benter, Lt. d. Res.
1. Brig. Ers. B. 5: Hosemann, Hauptm.
Brig. Ers. B. 30: Backhausen, Hauptm. d. Res., Garth, Lt. d. Landw.
1. Landst. B. Cüstrin: Dr. Schmidt (Paul), St. Arzt.
Fest. Maschinengew. Abt. 2: Paltzo, Lt. d. Res.
Feldart. R. 23: Kluth, Oblt. d. Res.
Feldart. R. 36: Stiller, Lt.
Res. Feldart. R. 49: Eubell, Oblt. d. Res.
II. Pion. B. 4: Blieffert, Lt. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 195 und 196.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

2. Inf. R.: Haushalter, Lt.
4. Inf. R.: Rasp, Oblt. und Bats. Adj.
12. Inf. R.: Bauschinger, Lt. d. Landw.
20. Inf. R.: Beckh, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 20: Immisch, Oblt. d. Ref. 11. Inf. Regts., Fröhlich, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 21: Seyfferth, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 171.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 133: Krüger-Velthusen, Oblt. d. Landst., Taubert, Lt. d. Ref. und Bats. Adj., Matthias, Kratz, Lts. d. Ref.
Ers. B., Gren. Landw. R. 100: Modes, Lt. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 132 und 133.

Königlich Württembergische Truppen.

Füs. R. 122: Haußer, Maj.
Gren. R. 123: Fiebig, Höring, Fraas, Lts.
Ref. Inf. R. 247: v. Bendler, Gen. Maj. à l. s. d. Armee.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 153 bis 157.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Inf. R. 110: Lauenstein, Lt. d. Landw., nicht gefallen, war verwundet, zur Truppe zurück.
Feldart. R. 33: Semler, Lt., nicht gefallen.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 2. Februar 1915.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizewachtmeister:

Sieveking in d. Ref. Kav. Abt. 80,
Strien, Römmert, Freye, Beck im Ref. Feldart. R. Nr. 64.

Großes Hauptquartier, den 21. März 1915.

Bis zur Wiedererlangung ihrer Felddienstfähigkeit zur Dienstleistung beim Kriegsministerium kommandiert:

die Hauptleute:

v. Hellermann im Garde-Gren. R. Nr. 5,
v. Clausewitz im 2. Garde-R. z. F.,
v. Weiher im 5. Garde-R. z. F.,
Küpper im Ref. Inf. R. Nr. 69, vorher Adj. d. Insp. d. mil. Strafanstalten,
Frhr. v. Reitzenstein im Feldart. R. Nr. 24,
Mertens im Ref. Inf. R. Nr. 270, vorher Adj. d. 9. Inf. Brig.,
Boehmer im Inf. R. Nr. 21,
Merckel im Ref. Inf. R. Nr. 29, vorher an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.,
v. Buggenhagen, Rittm. im Kür. R. Nr. 2.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Koenig, Oberstlt. z. D., zuletzt Vorst. d. Art. Dep. in Berlin, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 20, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Großes Hauptquartier, den 23. März 1915.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Inderhees im Inf. R. Nr. 149,
Müller (Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 93,
v. Puttkamer (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 201,
Garnjost (Anklam) im Ref. Inf. R. Nr. 268,
Böttcher (Sondershausen) in d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 4,
v. Dietel (I Berlin) im Ers. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, den 26. März 1915.

Ernannt:

Ziegler, Oberstlt. und Vorst. d. Bekl. Beschaffungsamtes, zum Dir. dieses Amtes,

May, Oberstlt. und Mitglied d. Bekl. Beschaffungsamtes, zum Vorst. in diesem Amte,

Meinel, Maj. und St. Offiz. d. Bekl. Amtes d. XV. A. K., zum Mitglied d. Bekl. Beschaffungsamtes,

Wolffhügel, Hauptm. im Inf. R. Nr. 164, zum Bureau-Offiz. d. Bekl. Beschaffungsamtes.

Großes Hauptquartier, den 28. März 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Generalleutnants z. D.:

v. Wernitz, zuletzt Kom. d. 25. Kav. Brig.,

Clifford Kocq v. Breugel, zuletzt Kom. d. 25. Kav. Brig., — jetzt beide Div. Kommandeure im Korps Zastrow.

Jancke, Oberst von d. Armee, vom 1. April 1915 ab auf zwei Monate d. Kr. Min. zur Verfügung gestellt.

Großes Hauptquartier, den 29. März 1915.

Posseldt, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Oberstlt. und Dir. d. 2. Art. Dep. Direktion, unter Enth. von d. Komdo. nach d. Türkei und unter Verleihung eines Patentes seines Dienstgrades vom 27. Januar 1915 zum Kom. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 2 ernannt.

Großes Hauptquartier, den 31. März 1915.

Beck, Maj. z. D., zuletzt bei d. Fortif. Metz-Ost, jetzt Kom. d. Pion. Belag. Trains d. Pion. Regts. Nr. 30, d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Stenglein, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hanau, jetzt Kom. d. Fest. Fuhrparks in Metz, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Wilm, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Weimar), jetzt Führer d. Landw. Brig. Ers. Bats. 44, d. Charakter als Maj. verliehen.

Befördert:

Feldtkeller, Fähnr. im Inf. R. Nr. 176, zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit Dienstalter vom 22. März 1915,

Krautwurst, Unteroff. im Gren. R. Nr. 5, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Seifert (II Altona), Grünthal (Stargard), Krüttgen (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 21,

Mandt (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 176, — jetzt in d. genannten Regtrn.

Großes Hauptquartier, den 1. April 1915.

Verliehen:

v. Rintelen, Gen. Maj. z. D., zuletzt Komdt. von Cüstrin, jetzt Landst. Insp. im Bereiche d. II. A. K., ein Patent seines Dienstgrades,

v. Leipzig, Oberst z. D. (Meiningen), zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 12, jetzt komdt. z. Wahrn. d. Stelle d. Mil. Attachés bei d. Botschaft in Konstantinopel, ein Patent seines Dienstgrades,

v. Borries, Maj. z. D. (VI Berlin), zuletzt Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 34, jetzt Führer d. 1. Regts. d. Feldart. Ers. Truppe Jüterbog, d. Charakter als Oberstlt.,

v. Restorff, Hauptm. a. D., zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 24, jetzt komdt. z. Dienstl. zum Generalfeldmarschall Frhrn. v. der Goltz, d. Charakter als Maj.,

Brandeis, Hauptm. d. Landw. a. D. (Potsdam), zuletzt d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt im Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 5, d. Charakter als Maj.,

Dohm, Hauptm. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Bromberg), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Altona, d. Charakter als Maj.,

Erpelt, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt bei d. Fortif. in Mainz, d. Charakter als Maj.

---

v. Oertzen (Detwig), ehemal. Abiturient d. Haupt-Kad. Anstalt (Magdeburg), als Fähnr. im Inf. R. Nr. 26 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 3. April 1915.

Befördert:

Hauck, Vizefeldw. (Freiburg) im Res. Inf. R. Nr. 250, zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113 mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Kapper (bisher Ludwigshaven a. Rh.), Mund (Bonn), beide jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. Deutschen Südarmee;

Grunau, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Bartenstein), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. I. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Heinz, Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 25 (Neuwied), jetzt b. leichten Fest. Scheinwerferzug 19,

Schmidt, Lt. a. D. (Bromberg), zuletzt im damal. Train-B. Nr. 16, jetzt in d. Res. San. Komp. 45 eines Res. Korps.

Großes Hauptquartier, den 4. April 1915.

Befördert:

Marquardt, Vizefeldw. (Insterburg), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 41 mit Patent vom 22. März

Digitized by Google

1915, jetzt bei d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. I. A. K.,

Zimmermann, Vizewachtm. (Mannheim), zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 14 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 18 West;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Bosch, Kube, Unteroffiziere im Res. Inf. R. Nr. 64, unter Belassung bei diesem Regt. und Zuteilung zu d. Inf. R. Nr. 64;

Gerlach, Unteroff. im Gren. R. Nr. 4, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Klapper, Boß (IV Berlin), Cabolet (Gelsenkirchen), Müller (Herbert) (II Altona) d. 1. Garde-Regts. z. F., jetzt im 1. Garde-Res. R.,

Hollender d. Feldart. Schießschule (Halle a. S.), jetzt im 6. Garde-Feldart. R.;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Lohmeyer (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 64, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 64,

Richter (Frankfurt a. O.), v. der Marwitz, Popp (IV Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 93, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 93,

die Vizewachtmeister:

Gebhardt, Mertins (IV Berlin), jetzt im 1. Garde-Res. Feldart. R.,

Frhr. v. Bellersheim (I Dortmund), Ciehos (VI Berlin), jetzt im 3. Garde-Res. Feldart. R.,

Langfeldt (VI Berlin), jetzt im 6. Garde-Feldart. R.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Bäuerle (I Dortmund), jetzt im 3. Garde-Feldart. R.,

Sattler (I Cassel), jetzt bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 76 eines Res. Korps;

Schwidde, Vizewachtm. (Detmold), jetzt im 6. Garde-Feldart. R., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Grothues, Vizewachtm. (Münster), jetzt bei d. Trains d. Garde-Res. Korps, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Mithoff, Vizewachtm. (II Leipzig), jetzt bei d. Trains d. Garde-Res. Korps, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 6. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Dewitz, Wuthmann, Eisenträger, Fähnriche im Garde-Füs. R.;

Schütze, Vizefeldw. (V Berlin), zum Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 28 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt bei d. 1. Feld-Pion. Komp. d. Bats.;

zu Fähnrichen:

Legeler, Hülße, Unteroffiziere im Drag. R. Nr. 11;

Haagen, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 150 (Danzig), jetzt im Regt., zum Oblt.,

Doehring, Vizewachtm. (Marienburg), zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 35 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im Regt.

Schwarz, Feldw. Lt. (Gießen) im Res. Inf. R. Nr. 80, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

Wesche, Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 11 (Sangerhausen), jetzt im Regt., zum Oblt.,

Gutschmidt, Vizewachtm. (Stargard), zum Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 11 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im Regt.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Baumann, Abshagen, Stockmann im Füs. R. Nr. 35,

Gustavus, Stümke, Rhetz, Wehrmann, Genschen, Schwerin, Radtke, Hübner, Schwarz, Böhmer, Koch, Krüger, Görnandt, Tauscher, Reichmann, Nicolai, Vorberg, Niclas, Schell im Inf. R. Nr. 48,

Löwentraut, Eisermann, Ewerlien, Haendly, Reisdorf, Lemmel, Enke, Schaefer (Werner), Winzerling, Schultze, Schaeffer (Richard) im Inf. R. Nr. 52,

v. Ditfurth im Ulan. R. Nr. 3;

Zühlke, Vizewachtm. (Insterburg), zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 37 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt in d. Landst. Feldart. Abt. d. II. A. K.,

Kolley, Vizewachtm. (I Königsberg) bei d. leichten Mun. Kol. d. Landst. Feldart. Abt. d. II. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Schwemmin (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 128,

Krumnau (Landsberg a. W.), d. Inf. Regts. Nr. 47, — beide jetzt im Brig. Ers. B. 9,

Kautge (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 66, jetzt im Brig. Ers. B. Nr. 34;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Augspach (I Berlin), Stöcker, Reinsch (III Berlin), Vizefeldwebel im Brig. Ers. B. 9;

Spieß, Vizewachtm. (Potsdam) in d. I. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Schmidt, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 64 (III Berlin), jetzt bei d. Komdtr. von Berlin, zum Oblt.

---

v. Sauſin, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Gen. d. Ing. und Pion. Korps d. Fest. Straßburg, vorher Inſp. d. 3. Ing. Inſp., in Genehmigung ſeines Abſchiedsgeſuches m. d. geſetzl. Penſ. z. Disp. geſtellt.

Großes Hauptquartier, den 7. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Fennel im Feldart. R. Nr. 74, jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

Schulze, Theobald im Inf. R. Nr. 116;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schroeder im Inf. R. Nr. 116,

Stephan, Ponitz, Schmidthals im Inf. R. Nr. 118,

Neubacher im Gren. R. Nr. 1,

zur Megede im Gren. R. Nr. 3,

Buchholz, Scheer im Inf. R. Nr. 43,

Berner im Ulan. R. Nr. 8,

Koepke im Gren. R. Nr. 9,

Keppler im Füs. R. Nr. 34,

Müller, v. Gersdorff, v. Enckevort im Drag. R. Nr. 12,

v. Borcke (Albrecht), v. Beulwitz im Ulan. R. Nr. 9,

Kürſten, Gieſemann, Guthoff im Inf. R. Nr. 173, jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,

Mühe, Schmid im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.;

Thieme, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 20 (Deſſau), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 20, zum Oblt.,

Überhoff, Vizewachtm. (Soeſt) b. Etapp. Fernſprechzug d. Etapp. Inſp. d. Armeegruppe Woyrſch, zum Lt. d. Res. d. Telegr. Bats. Nr. 3 mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 30. März 1915.

Klinghammer, Oblt. a. D. (Deſſau), zuletzt im Füs. R. Nr. 36, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 66, zum Hauptm. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Schmidt, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Roſtosky, Hauptm. a. D. (Altenburg), zuletzt Oblt. im Füs. R. Nr. 37, jetzt bei d. Linien-Komdtr. T, ein Patent ſeines Dienſtgrades vom 22. März 1915 verliehen.

Kühn, Oblt. d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Breslau), jetzt bei d. Linien-Komdtr. L, zum Hauptm. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Befördert:

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reſerve:

Haſſe d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 52,

Graf v. Brockdorff d. Kür. Regts. Nr. 2 (Neumünſter), jetzt im I. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 2;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraſpiranten:

Kniep, Groſſe, Lind (Magdeburg), Buſſe (I Düſſeldorf) im Res. Inf. R. Nr. 26,

Frenz (Cottbus) im Res. Inf. R. Nr. 52,

Steinbach (Halle a. S.) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. III. Res. Korps;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Schwanbeck (Cottbus), Grünewald (Prenzlau), Braſch (I Berlin), Offizieraſpiranten im Res. Inf. R. Nr. 52;

Zirner, Offiz. Aſpirant (Spandau) im Res. Jäg. B. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

v. Zingler, Oblt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 203, zum Hauptm. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Rittmeiſtern mit Patent vom 22. März 1915:

v. Dziembowski, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 44,

Woldering, Oblt. a. D. (IV Berlin), zuletzt Lt. in der Train-Abt. Nr. 11, jetzt bei d. Res. Art. Mun. Kol. 51 d. XXII. Res. Korps;

zu Oberleutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reſerve:

Kemna d. Huſ. Regts. Nr. 4 (I Breslau), jetzt b. Dampfpflugpark 3 d. XXII. Res. Korps,

Möſchke d. Feldart. Regts. Nr. 27 (Mainz),

Jelkmann d. Feldart. Regts. Nr. 61 (Siegen), — jetzt b. Feſt. Luftſchiffertrupp 29 d. XXII. Res. Korps;

Jordan, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Prenzlau), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 44;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Langeloth (Mannheim), Herrmann (Neutomischel), Seitner (Calau), Thiessen (Thorn), Becker, Flach, Fries, Hildebrandt, Lattermann, Will, Zugbaum (IV Berlin), Bergeder (Halle a. S.), Petersen, Torgau, Burmeister, Neumann im Ref. Inf. R. Nr. 202,

Hotzel, Noack im Ref. Inf. R. Nr. 203,

Kleist (II Berlin), Wendt, Frhr. v. Ledebur im Ref. Inf. R. Nr. 204,

Albrecht (Hermann), Becker, Dabelow, Demuth, Fender (I Berlin), Leipelt (II Berlin), Richter (Guben), Semmler, Scholz, Schrader, Scheuß, Willebald (III Berlin), Beckerling (Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 205,

König (Cottbus) im Ref. Inf. R. Nr. 206,

Beyer, Graeber (I Berlin), Meyer (Otto), Loose, Meyer (Friedrich), Müller (Max) (II Berlin), Müller (Paul) (Prenzlau), Steinhagen, Scheibner (III Berlin), Bettin (Ruppin), Scharff (Lübeck), Walter (Emil) (Pforzheim), Pick, Wolff, Tomforde, Theuerkauf, Koch (Paul) im Ref. Inf. R. Nr. 207,

Haas (I Berlin), Just (II Berlin), Trost (III Berlin), Uebel (Saarbrücken), Willmer (Kiel), Schnöring, Schulze (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 208,

Atzrott (VI Berlin), Ahlers (Soest) im Ref. Jäg. B. Nr. 16,

die Vizewachtmeister:

Bergfeld (VI Berlin), Meier-Siemermann, Merschmann (Lingen), Lange, Reetz im Ref. Feldart. R. Nr. 43,

Deter (Ruppin), Schrader (V Berlin), Weßnigk (IV Berlin), Schubert (Halle a. S.) im Ref. Feldart. R. Nr. 44;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Behrendt (Potsdam) im Ref. Inf. R. Nr. 201,

Albrecht (Gustav), Fintelmann (I Berlin), Sinapius (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 205,

Najork (II Berlin), Seeger (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 206,

Schmidt (Guben) im Ref. Inf. R. Nr. 207;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Rouvel (Prenzlau) im Ref. Inf. R. Nr. 202,

v. Bodecker (Cüstrin) im Ref. Inf. R. Nr. 205,

Hausmann (I Berlin), Fittbogen, Lehmann (IV Berlin), Schaale (Brandenburg a. H.) im Ref. Inf. R. Nr. 206,

Friederici, Schäfer (Celle) im Ref. Inf. R. Nr. 208;

zu Lts d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Knörrich (III Berlin), Stiewe (Hameln), Vizefeldwebel im Ref. Jäg. B. Nr. 16;

zu Lts. d. Landw. Feldart 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Bieregge (IV Berlin), Schulze (I Altona) im Ref. Feldart. R. Nr. 43,

Eckardt (Stettin), Hanisch (Potsdam), Knöllner (Ruppin), Milow (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 44;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Wiegand (IV Berlin), Hensel (VI Berlin), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 44;

Diederich, Vizewachtm. (II Braunschweig) b. Ref. Div. Brückentrain 43 d. XXII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

v. Gélieu, Oberjäger im Ref. Jäg. B. Nr. 16, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Garde-Schützen-B., zum Fähnr. mit einem Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Hackmack (Lübeck), Jans (Rostock), Kuester (Rheydt), Slenk (I Oldenburg), Vizewachtmeister im Ref. Feldart. R. Nr. 46,

Kemmerich, Vizefeldw. (Detmold) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 5 Cöln;

Wirth, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.) b. Ballon-Abwehr-Komdo. d. XXIII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Lucius, Unteroff. im Fußart. R. Nr. 3, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 3, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Meides (Wiesbaden), Meyer (Wetzlau), Stephan (Altenburg), Landmann (Darmstadt) Offiz. Aspiranten im Ref. Inf. R. Nr. 221;

Wasmuht, Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (I Essen), jetzt im Fußart. R. eines Ref. Korps, zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915;

Digitized by Google

zu Oberleutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Peters d. Huf. Regts. Nr. 13 (Deutz), jetzt b. Stabe d. 78. Res. Div.,

Schöning d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Detmold), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 59,

Hollander d. Feldart. Regts. Nr. 62 (Osnabrück), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 62;

Scheibler, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Montjoie), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 60;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Bottermann (I Bochum), Burris (Hagen), Brüser (Siegen), Marx (Wesel), Randrup (Recklinghausen), Weyer (Gelsenkirchen), Stockebrandt (Soest), Zähres (Mülheim a. d. Ruhr) im Res. Inf. R. Nr. 256,

Kurtz (Saarbrücken) im Res. Inf. R. Nr. 257,

die Vizewachtmeister:

Löwen (Hagen), Rudolph (I Frankfurt a. M.), v. Bönninghausen (II Düsseldorf), Berensmann (I Essen), Schulte-Westhof (Coesfeld), Brinker (Barmen), Corts (Lennep), Lind (II Dortmund), Noack, Nebel, Majert, Loerbrocks, Peine, Schulte-Steinberg im Res. Feldart. R. Nr. 60,

Engels (Solingen) b. Stabe d. 77. Res. Div.,

Böttger (Geldern) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 97 eines Res. Korps,

Luther (II Hamburg) b. Res. Inf. R. Nr. 256;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Blosen, Wortmann (Soest), Lämmerhirt (II Dortmund) im Res. Inf. R. Nr. 256,

Krupp (Jülich) im Res. Inf. R. Nr. 257;

Wiehe, Vizefeldw. (I Düsseldorf) im Res. Inf. R. Nr. 256, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Hammerschmidt, Vizewachtm. (II Düsseldorf) b. Stabe eines Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Gehrels, Vizewachtm. bei d. Res. Art. Mun. Kol. 87 eines Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Doinet (I Essen), Alt (I Dortmund), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 60, zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Heuer, Vizewachtm. (II Hannover) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 101 eines Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915:

die Unteroffiziere:

Albrecht im Res. Inf. R. Nr. 256 unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 147,

Thun in d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 102 eines Res. Korps;

Jungeblodt, Lt. d. Res. d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Weißenfels), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 63, zum Oblt. mit einem Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Res. mit einem Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Habeck, Pfaender, Weise im Res. Inf. R. Nr. 261,

Gronemann, Eckhardt (IV Berlin), Hodissen (Elberfeld) im Res. Inf. R. Nr. 262,

Hettergott, Siber im Res. Inf. R. Nr. 263,

Gosselck, Warncke, Bunge im Res. Inf. R. Nr. 265,

Siemon, Winkelmann, Ganzer, Crüger, Serres, Nellner, Heise im Res. Inf. R. Nr. 266,

Weitz (Jülich), Umlauff, Danelsberg (II Hamburg), Kass (Osnabrück), Bruns (Jülich), Carstens (Schleswig) im Res. Feldart. R. Nr. 65,

Wiedemann (Wismar), Strackerjan, Wehmeyer, Sellschopp (Schwerin), Lepsius (II Berlin), v. der Osten (Kiel) im Res. Feldart. R. Nr. 66,

Bersch (I Bremen), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt in d. Res. San. Komp. 60 eines Res. Korps;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit einem Patent vom 22. März 1915:

Petersen (Max), Foerster, Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 266,

zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit einem Patent vom 22. März 1915:

Spancken, Bömcke (Hagen), Vizewachtmeister b. Korpsbrückentrain 40 eines Res. Korps;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Petersen (Rendsburg), Klein (Kiel), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 66;

Schüttpelz, Vizewachtm. (II Hamburg) im Res. Feldart. R. Nr. 65, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Wentscher, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 9, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 65, zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915;

zu Fähnrichen mit einem Patent vom 22. März 1915:

die Unteroffiziere:

Pfafferott im Res. Inf. R. Nr. 263 unter Belassung

Digitized by Google

in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 26,

Bachmann im Ref. Inf. R. Nr. 264 unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Königs-Inf. R. Nr. 145.

Dunken, Feldw. Lt. (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 262, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit einem Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

v. Prittwitz u. Gaffron, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 4 (Gleiwitz), zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915:

die Fähnriche:

v. Heydebrand u. der Lasa, v. Klitzing, v. Dittrich im Leib-Kür. R. Nr. 1,

v. Rudno-Rudzinski (Hubertus) im Drag. R. Nr. 8;

zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915:

die Unteroffiziere:

Frhr. v. Richthofen, v. Goetz im Leib. Kür. R. Nr. 1,

v. Rudno-Rudzinski (Günther), v. Rothkirch u. Panthen, v. Scheliha im Drag. R. Nr. 8.

Patzschke, Feldw. Lt. (Lauban) in d. Pion. Abt. d. 5. Kav. Div., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Graf v. Kospoth, Rittm. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Oels), jetzt im Drag. R. Nr. 8, zu d. Ref. Offizieren dieses Regts. zurückversetzt.

Königlich Bayerische Armee.

München, 30. März 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 27. ds. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

zu versetzen:

den Major Ritter v. Poschinger, Esk. Chef im 2. Schweren Reiter-R., zum 1. Ulan. R., unter Beauftragung m. Wahrn. d. Geschäfte d. Maj. b. Stabe,

die Fähnriche:

Steinwachs vom 7. zum 3. Feldart. R.,
Hauser vom 7. zum 4. Feldart. R.,
v. Zwehl vom 1., Förderreuther vom 7., beide zum 6. Feldart. R.,
Wiesner vom 2. zum 8. Feldart. R.,
Dreßler vom 2. zum 10. Feldart. R.,
Griebl vom 2. zum 12. Feldart. R.;

zu befördern:

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Bayerl, Grau d. 3. Inf. Regts.,
Held d. 6. Inf. Regts.,
Lüttich d. 9. Inf. Regts.,
Günther-Kühne, Trautmann, Betz d. 10. Inf. Regts.,
Müller, Langfinger d. 13. Inf. Regts.,
Faulhaber, Seitz, Maus d. 16. Inf. Regts.,
Schneider, Glaser d. 7. Chev. Regts.,
Eder d. 7. Feldart. Regts.,
Adam, Göller d. 3. Pion. Bats.,
Fehlhammer, Wendler, Geiger, Rutz, Rennert, Gröbl d. 4. Pion. Bats.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 19. März 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Dopfer (Ellwangen), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65, im Ref. Feldart. R. Nr. 26,

Wenger (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13, in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 8,

Berger (Ravensburg), Läpple (Reutlingen), Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Eppensteiner (Reutlingen), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese drei im Landw. Inf. R. Nr. 125;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 126:

die Vizefeldwebel:

Jehle (Rudolf) (Heilbronn), Freitag (Albert), Kläger (Karl), Schübel (Karl), Weber (Gotthilf) (Horb), Engel (Karl) (Reutlingen), Bräuninger (Erwin), Morlock (Georg) (I Stuttgart), Gaus (Otto) (Rastatt), Jund (Karl), Lauterbach (Emil), Mayer (Heinrich) (Straßburg), Diebold (Josef), Feller (Edgar), Wagner (Theodor), in diesem Regt.

Befördert:

Heudorfer, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 49, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

Sautter (Eßlingen), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180, im Ref. Inf. R. Nr. 246,

Engelmann (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49, Div. Int. d. 54. Ref. Div.;

Braunger (Joseph) (Biberach), Vizewachtm. in d. schweren Prov. Kol. Nr. 4, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

Gugeler (Christian) (Calw), Eith (Paul) (Rottweil), Wesle (Anton) (Mannheim), Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 246,

Fischer (Emil) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 248;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Merz (Egon) (Horb), Walz (Karl) (Reutlingen), Debatin (Otto) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 246.

Befördert:

Lödel, Fähnr. im Pion. B. Nr. 13 (2. Feld-Pion. Komp.), zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Lts. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13:

Röcker, Veil (II Stuttgart), Vizefeldwebel im II. Pion. B. Nr. 13;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Oesterlen (Hermann) (Pforzheim), Offiz. Stellvertreter im 1. Landst. Inf. B. Rastatt,

Becker (August) (Horb), Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. Horb.

Der aus der Haupt-Kad. Anstalt ausscheidende Untersekundaner Rösling als Unteroff. im A. K., und zwar im Gren. R. Nr. 119 angestellt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

die Schwerter zum Kreuz und Stern der Komture des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern: dem Gen. Maj. à l. s. d. Armee Frhrn. v. Reischach;

die Schwerter zum Ritterkreuz des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern: Allerhöchstihrem diensttuenden Flügel-Adj., Obersten v. Mutius;

das Ritterkreuz mit Schwertern desselben Ordens: dem Fürsten von Pleß, Oberstlt. à l. s. d. Armee, Allerhöchstihren diensttuenden Flügel-Adj., Maj. Graf v. Moltke, Maj. v. Hirschfeld;

die Schwerter und die Königliche Krone zum Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem St. Arzt Dr. Wezel an d. Kaiser Wilhelms-Akad. für das mil. ärztl. Bildungswesen, komdt. zur Vertretung eines Leibarztes bei Allerhöchstihrer Person;

den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse mit Schwertern: dem K. W. Gen. Lt. Frhrn. v. Watter, Führer des XIII. (K. W.) A. K.;

den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: dem Ob. Mil. Intend. Sekr. a. D., Rechn. Rat Rohrbach in Lichterade, Kreis Teltow, dem exped. Sekr. a. D., Rechn. Rat Zingler in Berlin, bisher b. stellvertr. Gen. Stabe d. Armee;

den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse mit Schwertern: dem St. Arzt Dr. Kirchheim in d. Schutztr. für Kamerun;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Hauptm. v. Doeming im Ers. B. d. 2. Hannov. Inf. Regts. Nr. 77, dem Unteroff. d. Landsturms Bedey im Landsturm-Inf. B. Hameln, dem Unteroff. Thiergardt in d. Halbinvaliden-Abt. d. VIII. A. K.

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Großkreuzes mit der Jahreszahl 1914 des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens: dem Gen. d. Inf. v. Haugwitz, stellv. kom. Gen. d. XI. A. K. — Des Komturkreuzes zweiter Klasse mit der Jahreszahl 1914 desselben Ordens: dem Oberstlt. z. D. Frhrn. v. Tettau, Chef d. Stabes d. stellv. Gen. Komdos. d. XI. A. K., dem Maj. z. D. v. Rommel, 1. Adj. bei demselben Gen. Komdo., dem Maj. a. D. Seebohm, 2. Adj. bei demselben Gen. Komdo. — Des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes erster Klasse mit Eichenlaub 1914/15: dem Gen. Maj. z. D. v. Ranke in Rudolstadt. — Des Fürstlich Reußischen j. L. Ehrenkreuzes zweiter Klasse mit der Krone am Bande des Kriegs-Ordens: dem Maj. v. Memerty, Kom. d. Ers. Bats. Ref. Inf. Regts. Nr. 32. — Der dritten Klasse mit der Krone am gleichen Bande desselben Ordens: den Hauptleuten Frhr. v. der Heyden-Rynsch, Frahnert, Dübel in demselben Ers. B. — Der dritten Klasse am gleichen Bande desselben Ordens: den Oblts. Fambach, Meisel, dem Lt. Reich, sämtlich in demselben Bat. — Der vierten Klasse mit der Krone am gleichen Bande desselben Ordens: dem Ob. Zahlmstr. Meibert bei demselben Bat. — Des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes zweiter Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Gen. Maj. z. D. v. Wachter in Berlin-Lichterfelde. — Des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes mit der Kriegsdekoration: dem Obersten z. D. v. Weidlich in Berlin-Lichterfelde.

Bayern.

München, 12. März 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Gen. Lt. Hurt, Insp. d. Landw. Insp. Nürnberg, dem Gen. Lt. z. D. Kiefhaber, den Gen. Majoren Jäger, Kom. d. 9. Inf. Brig., Samhaber, Komdt. d. Fest. Ingolstadt, Frhrn. v. Godin, Kom. d. 1. Inf. Regts., Prinz Franz von Bayern, K. H., Kom. d. 3. Inf. Brig., Held, Kom. d. 3. Feldart. Brig., dem Gen. Maj. z. D. Scheler, den Obersten Lehmann, Fest. Insp., Frhrn. v. Reitzenstein b. Stabe d. 3. Inf. Regts., Großmann b. Stabe d. 8. Inf. Regts., dem Obersten z. D. Weißmiller, den Oberstlts. Epp, Bats. Kom. im Inf. Leib-R., Braun b. Stabe d. 4. Inf. Regts., den Majoren Kaspar im Gen. Stabe d. 1. Div., Grafen v. Holnstein aus Bayern im Gen. Stabe d. 2. Div., Renk b. Stabe d. 8. Inf. Regts., Muxel, Bats. Kom. im 11. Inf. R., Haußel b. Stabe d. 14. Inf. Regts., Stapf b. Stabe d. 15. Inf. Regts., v. Weech b. Stabe d. 23. Inf. Regts., Plötz b. Stabe d. 2. Jäg. Bats., Herrmann, Abt. Kom. im 6. Feldart. R., Pracher

Digitized by Google

d. 9. Feldart. Regts., Ruith, Mil. Lehrer an d. Kr. Akad., Wucher, Lehrer an d. Kr. Schule, den Majoren z. D. Prieser, Schubert, den Hauptleuten Leeb im Gen. Stabe I. A. K., v. Bomhard, Komp. Chef im Inf. Leib-R., Krieghoff d. Ref. d. 4. Inf. Regts., Fortner d. 5. Inf. Regts., Heinzmann, Komp. Chef im 10. Inf. R., Roschmann b. Stabe d. 2. Feldart. Regts., Lehner, Battr. Chef im 3. Feldart. R., Forster b. Stabe d. 12. Feldart. Regts., Retter, Komp. Chef im 3. Pion. B., Oesterreicher, Adj. bei d. Komdtr. d. Haupt- und Residenzstadt München, dem Hauptm. d. Landw. a. D. Thomann, den Oblts. Lauerer d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Frhrn. v. Andrian-Werburg d. 18. Inf. Regts., Wurm d. 23. Inf. Regts., v. Zwehl d. 1. Feldart. Regts., den Lts. Linhardt d. 11. Inf. Regts., Karl d. 12. Inf. Regts., Himmelstoß d. 15. Inf. Regts., Kohl d. 18. Inf. Regts., Wochinger d. 11. Feldart. Regts., Buhmann d. 3. Pion. Bats., Gebhard d. Ref. d. Inf., Schäfer d. Ref. d. Pioniere;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: Seiner Königlichen Hoheit Prinz Ferdinand von Bourbon, Herzog von Calabrien, Inhaber d. 6. Feldart. Regts., dem Gen. Lt. Walther v. Walderstötten, Vortragenden Gen. Adj. Seiner Majestät des Königs, den Gen. Lts. z. D. Eder, Scanzoni v. Lichtenfels, dem Gen. Maj. Prinz Franz von Bayern, K. H., Kom. d. 3. Inf. Brig., dem Gen. Maj. z. D. Rüdiger, den Obersten Grafen zu Castell-Castell, Flügel-Adj. Seiner Majestät des Königs, Müller, Kom. d. 12. Feldart. Regts., den Obersten z. D. Dreßler, Schmauß, dem Oberstlt. a. D. Hammerschmidt, den Majoren Frhrn. v. u. zu Bodman, Flügel-Adj. Seiner Majestät des Königs, Lindner b. Stabe d. 4. Inf. Regts., Felser b. Stabe d. 8. Inf. Regts., Plötz b. Stabe d. 2. Jäg. Bats., Dietl, Schneider, Abt. Kom., Wirth Battr. Chef, im 12. Feldart. R., Rettig, Mil. Lehrer an d. Art. und Ing. Schule, den Majoren z. D. Roßlauf, Rupprecht, Buz, Frhrn. v. Feilitzsch, v. Ranke, den Majoren a. D. Steinitzer, Frhrn. v. Hertling, Simons, Dürr, dem Maj. d. Landw. a. D. Frank, den Hauptleuten Fischer im Kr. Min., Grafen Waldbott v. Bassenheim à l. s. d. Armee, Berghofer, Adj. bei d. Insp. d. Mil. Luft- und Kraft-Fahrwesens, Füchsel d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Frhrn. v. Du Prel, Pflaumer, Schnitzlein d. 2. Inf. Regts., Ludwig d. Ref. dieses Regts., Frhrn. v. Michel-Raulino d. Ref. d. 5. Inf. Regts., Rentsch d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Bauer, Utz, Lehr, Heinzmann, Liebing, Sonntag, Komp. Chefs im 10. Inf. R., Krumm d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Frhrn. v. Imhoff, Komp. Chef im 14. Inf. R., Frommel d. Ref. d. 1. Masch. Gew. Abt., Herzog, Ritter, Kübel d. Ref. d. 19. Inf. Regts., Mehler d. 20. Inf. Regts., Kuhlmann d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Mustière, Wand, v. Bomhard, Battr. Chefs, Forster, b. Stabe, Heyl, sämtliche d. 12. Feldart. Regts., Retter, Komp. Chef im 3. Pion. B., Rödiger d. Ref. dieses Bats., Rosenmerkel bei d. Fortif. Germersheim, den Zeughauptleuten Hertel d. Art. und Train-Dep. Dir., Zapp d. Art. Dep. Fürth, den Hauptleuten Wirth (Landshut), Bienengräber (Hof), Damm (Zweibrücken) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Stahl (Hof), Ulrich (I München), Scharner (Ansbach), Preu (Weiden) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Linder d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (I München), Reiffen d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Kaiserslautern), Mayer d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Nürnberg), den Hauptleuten a. D. Cramer, Jobst, dem Hauptm. d. Ref. a. D. Söldner, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Heyder, Reiß, Zerwick, Scheuchl, Dyroff, Schillinger, Gutermuth, Weskamp.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 12. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den **Argonnen** scheiterten kleinere französische Teilangriffe.

Zwischen **Maas** und **Mosel** war der Sonntag verhältnismäßig ruhig. Erst in den Abendstunden setzten die Franzosen zum Angriff auf die **Combres-Stellung** an; nach zweistündigem Kampf war der Angriff abgeschlagen. Im Walde von **Ailly** und im **Priesterwalde** fanden tagsüber örtlich beschränkte Nahkämpfe statt, in denen wir die Oberhand behielten. Ein in der Nacht erneut einsetzender Angriff wurde abgewiesen.

In Erwiderung des am 5. April erfolgten **Bombenabwurfs** durch feindliche Flieger auf die offene, außerhalb des Operationsgebiets liegende Stadt **Müllheim**, bei dem drei Frauen getötet worden sind, **wurde Nancy**, der Hauptort der Befestigungsgruppe gleichen Namens, von uns **ausgiebig mit Spreng- und Brandbomben belegt.**

Nach Aussage französischer Offiziere sind **die Kathedralen Notre Dame in Paris und in Troyes**, sowie hervorragende Staatsgebäude, wie Nationalbibliothek, Kunstgebäude, Invalidengebäude, Louvre usw., **mit militärischen Einrichtungen wie Scheinwerfern, drahtlosen Stationen, Maschinengewehren versehen.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei einem Vorstoß von **Mariampol** in östlicher Richtung nahmen wir den Russen 9 Offiziere, 1350 Mann sowie 4 Maschinengewehre ab.

Nordöstlich von **Lomza** warfen die Russen aus Wurfmaschinen **Bomben**, die nicht platzten, sondern langsam ausbrennend **erstickende Gase** entwickelten.

Die in der Presse amtlich gemeldete Verstümmelung eines russischen Unteroffiziers in Gegenwart deutscher Offiziere bedarf als grobe und sinnlose Lüge keiner weiteren Erörterung.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 13. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen behaupten, 150 Bomben auf Seebahnhof und Gießerei Brügge abgeworfen zu haben, in Wirklichkeit fielen 9 Bomben in der Umgebung von Ostende und 2 bei Brügge nieder, ohne Schaden anzurichten. Wir bewarfen dafür heute nacht ausgiebig die von den Engländern belegten Orte Poperinghe, Hazebrouk und Cassel.

Bei **Berry-au-Bac** drangen die Franzosen nachts in einen unserer Gräben ein, wurden aber sofort wieder zurückgeworfen.

Ein feindlicher Fliegerangriff in Gegend östlich von **Reims** mißglückte; nordöstlich von **Suippes** wurden gegen uns wieder **Geschosse mit betäubender Gasentwickelung** verwendet.

Zwischen **Maas** und **Mosel** setzten die Franzosen ihre Angriffstätigkeit an einzelnen Stellen mit Heftigkeit, aber erfolglos fort. Drei Angriffe in den Vormittagsstunden bei **Maizerey** östlich von Verdun brachen unter schwersten Verlusten in unserem Feuer zusammen. Die mittags und abends bei **Marcheville** südwestlich von Maizerey unternommenen Angriffe, bei denen der Feind starke Kolonnen zeigte, nahmen denselben Ausgang. Ein heute bei Tagesanbruch gegen die Front **Maizerey—Marcheville** geführter Angriff wurde wieder mit sehr erheblichen Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Im **Priesterwalde** fanden Tag und Nacht erbitterte Nahkämpfe statt, bei denen wir langsam Boden gewannen.

Südlich des **Hartmannsweilerkopfes** wurde gestern abend ein französischer Angriff abgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten ist die Lage unverändert.

Wien, 12. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert.

In **Russisch-Polen** und **Westgalizien** stellenweise Geschützkampf.

An der **Karpathenfront** wurden im Waldgebirge besonders in den Abschnitten östlich des Uzsoker Passes mehrere russische Angriffe unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen, in Summe 830 Mann gefangen.

In **Südost-Galizien** und in der **Bukowina** vereinzelte heftige Geschützkämpfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 13. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die seit ungefähr 20. März andauernde russische Offensive in den Karpathen ist an der ganzen Front zum Stehen gekommen.

Als in den erbitterten Kämpfen während der Ostertage der vom Gegner mit starken Kräften versuchte Durchbruch im **Laborcza-** und **Ondawa-Tale** gescheitert war, versuchte der Feind im Waldgebirge beiderseits des **Uzsoker Passes** erneut vorzudringen. Auch hier wurden in den letzten Tagen alle Angriffe der Russen unter großen Verlusten des Feindes zurückgeschlagen.

Die sonstige Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 13. April. Die gestern veröffentlichten Verlustlisten enthalten 1100 beziehungsweise 1230 Namen, womit die seit letzten Mittwoch gemeldeten Verluste auf über 6300 Mann steigen. Die meisten Verluste dürften auf die Gefechte bei Neuve Chapelle und St. Eloi zurückzuführen sein. Die Offiziersverluste seit dem 10. März betragen 1008.

General Cherfils als Prophet. Der Krieg wird wahrscheinlich, so schreibt der General im „Le Peuple", im Laufe des Sommers durch einen entscheidenden Schlag zwischen Maas und Mosel entschieden werden, wo die deutsche Linie auf einer Strecke von 30 Meilen Länge und 6 Meilen Tiefe durchbrochen werden wird. Danach wird eine allgemeine Offensive der Alliierten die Deutschen bis zum Rhein zurücktreiben. Darauf wird ein entscheidender Schlag auf dem rechten Ufer des Rheins erfolgen. („Nationaltidende".)

Lord Durham hat in einer Rede gesagt, er habe kürzlich das englische Hauptquartier besucht. Feld-

Digitized by Google

marschall French habe ihm erklärt: Wenn die Zeit kommt, um eine große Bewegung auszuführen, können wir die deutschen Linien durchbrechen, aber wir brauchen mehr Munition; ich will den Feind durch unsere Geschütze zermalmen und damit fortfahren, ohne die Kosten zu berücksichtigen, da dadurch das Leben tapferer Soldaten geschont wird.

Der Kampf der U.-Boote.

London, 12. April. Der britische 9000 t große Passagierdampfer „Wayfarer" wurde auf der Höhe der Scillyinseln torpediert. Das Schiff wurde bei Queenstown auf den Strand gesetzt. (Reuter.)

Paris, 13. April. Der französische Dampfer „Frederic Frank" wurde gestern auf der Höhe von Portsmouth torpediert. Die Besatzung wurde gerettet. Ferner wurde der englische Dampfer „President" aus Glasgow am Sonnabend bei Eddystone von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Auch in diesem Falle wurde die Besatzung gerettet. („Agence Havas".)

Neueste Ereignisse.

Berlin, 12. April. Die von der englischen Regierung angeordnete Maßregelung der in treuester Pflichterfüllung in ihre Gewalt geratenen Besatzung von Unterseebooten durch Versagung ehrenhafter Kriegsgefangenschaft und Unterbringung in Naval Detention Baracks hat die deutsche Regierung zu der Gegenmaßnahme veranlaßt, für jeden Gefangenen der Unterseebootsbesatzung für die Dauer seiner völkerrechtswidrigen, harten Behandlung einen kriegsgefangenen englischen Offizier ohne Ansehen der Person in gleicher Weise zu behandeln. Dementsprechend sind heute, am 12. März 1915, aus Offiziersgefangenenlagern 39 englische Offiziere in entsprechende Haft in Militärarrestanstalten übergeführt worden.

London, 13. April. Die „Times" meldet aus Ottawa: Premierminister Borden erklärte im Unterhause, daß Kanada 101 000 Mann unter den Waffen habe und vom Kriegsamt um Entsendung eines zweiten Expeditionskorps ersucht worden sei.

London, 13. April. Die „Times" schreibt in einem Leitartikel über die jüngsten Episoden des Krieges: Die Frühlingskampagne im Westen hat kaum erst begonnen, aber die verzweifelten Kämpfe an der Ostfront um den Besitz der Karpathenkämme können kaum als Präliminaraktion aufgefaßt werden. Sie sind von größter Wichtigkeit. Der ganze Ausgang auf dem östlichen Kriegsschauplatz hängt von ihnen ab. Die Russen befinden sich noch immer auf der Nordseite des mächtigen Uzsoker Passes. Man darf von ihnen nicht Wunder an Geschwindigkeit erwarten; der Kampf wird wahrscheinlich noch Wochen andauern. Für die Alliierten im Westen liegt der Wert des russischen Druckes darin, daß die Deutschen der Ostfront die größte Aufmerksamkeit schenken müssen und ihre Armeekorps nicht zwischen den beiden Fronten hin- und herschicken können, sondern sich auf einen Kampf an beiden Fronten gefaßt machen müssen.

Englands Sorgen. In einem Leitartikel schreibt das „Berner Tagblatt": Ein Wiederaufflackern der türkischen Unternehmung gegen den Suezkanal wird gemeldet. Englische Stimmen warnen vor Unterschätzung der Bedeutung dieser Vorläufer großer Ereignisse, die mit Eintritt besserer Witterung sicher zu erwarten seien. Das ist aber nicht Englands größte Sorge. Neben den allgemach nicht mehr wegzuleugnenden Folgen der deutschen Sperre haben die Ereignisse in Indien schwere Bedenken erregt. Die Nachrichten über eine nicht alltägliche Gärung in der Schatzkammer des Reichs haben sich nicht völlig unterdrücken lassen; bewahrheiten sich die Gerüchte von schweren Unruhen, dann werden die Franzosen bald merken, was den Engländern am Herzen liegt. — Bezeichnend für die Stimmung in England ist die Nachsicht der Zensur, die Erörterungen über die Friedensprobleme durchläßt, auch wenn sie der englischen Politik nicht das schmeichelhafteste Zeugnis ausstellen.

Rekrutenmangel in England. In einem Londoner Brief der „Zürcher Post" wird gesagt, der Krieg habe für England Folgen gehabt, die man früher für unmöglich gehalten hätte: so die Verstaatlichung der Fabrikation von Kriegsmaterial und vor allem die Temperenzbewegung. Wichtiger als diese Erscheinung aber ist der große Rückgang in der Zahl der Rekruten, der um so beunruhigender ist, als French immer dringender nach mehr Soldaten verlangt.

Eine neue Aushebungsmethode in England. Ein Berichterstatter hat der „Daily Mail" die Abschrift folgenden Briefes eingesandt, den mehrere junge Leute in Redbrook in Gloucestershire erhalten haben:

„Gloucestershire.

Wenn Sie noch nicht dem Rufe Ihres Königs und Ihres Landes gefolgt sind, so bitte ich Sie, sich sobald als möglich bei dem nächsten Aushebungsamt zu melden, da Ihre Dienste dringend gebraucht werden.

C. J. Baines, Oberstleutnant.
Kommandant.
Gloucestershire Rekruten-Bezirk,
Horfield Kaserne, Bristol, d. 29. März."

Oberstleutnant Baines hat auf Anfrage die Antwort erteilt, daß er an alle Leute, die ihm als dienstfähig gemeldet worden waren, Briefe dieser Art gesandt habe.

Der Berichterstatter stellt dazu die Frage, ob etwa bereits die Zwangsdienstpflicht zur Einführung gelangt sei oder ob dies eine andere Art Zwangsaushebung darstellen solle.

Der Aufruhr in Singapore.

Die bisherigen Darstellungen der englischen Presse ließen die Unruhen in Indien als im großen ganzen belanglos erscheinen oder stellten sie überhaupt in Abrede. Die „Köln. Ztg." ist jetzt in der Lage, Berichte

Digitized by Google

von Anfang März aus der Feder von Personen zu veröffentlichen, die aus eigener Anschauung die Entstehung und den weiteren Verlauf des Aufstandes schildern und der von den Engländern beliebten Schönfärberei den Garaus machen.

Der aus Weltepreden (Java) stammende Bericht sagt u. a.:

Die Soldaten des 5. indischen Regiments in Singapore machten schon einige Wochen vorher durchaus kein Geheimnis daraus, daß sie losschlagen würden, sobald man sie an die Front bringen würde. Sie wollten keinen Aufstand gegen England anzetteln, würden aber als Mohammedaner unter keinen Umständen gegen die Bundesgenossen des „Großen Herrn" in Konstantinopel kämpfen. Auch in Rangun und Kalkutta ist es aus demselben Anlaß zu Meutereien gekommen, und Erzählungen indischer Soldaten zufolge sind alle Glaubensgenossen in Indien von den gleichen Gefühlen beseelt. Am Dienstag, den 17. Februar, sollte das 5. indische Regiment nach Europa abgehen. Erst Montag morgen wurde dies der Mannschaft mitgeteilt. Zu ihrem Ersatz waren schon Sonntag hundert Mann eingeborene Truppen des Sultans von Jahore in Singapore eingetroffen. Als der Befehl der Abreise nach Europa zur Gewißheit wurde, begannen die indischen Truppen — zusammen 1400 Mann — sofort zu meutern, drangen in den Offizierklub ein und erschossen dort 27 Offiziere.

Der Bericht schildert dann, wie sich die Aufständischen nach heftigen Straßenkämpfen mit den Freiwilligen in den Besitz der Stadt setzten und diese beschossen. Um die Bevölkerung, vor allem die mohammedanischen Eingeborenen, über den Charakter der Bewegung nicht im unklaren zu lassen, durchzogen „Islam" rufende Inder die Stadt. 500 Mann englische Truppen aus Rangun wurden auf ihren Streifzügen durch die Stadt von den Indern beschossen, vermochten aber nichts auszurichten, und die 100 Japaner, die Widerstreben zeigten, gegen die Inder zu kämpfen, mußten bald wieder eingeschifft werden. Ebensowenig vermochten die 30 französischen Marinesoldaten eine Änderung der Lage herbeizuführen. Ein Teil der Inder zog nach den Malayenstaaten, wo sich ausschließlich indisches Militär befindet, um von hier Hilfe zu holen. Sonst herrscht tiefes Schweigen über alles, was sich auf der Halbinsel ereignet. Bei der Abreise des Gewährsmannes am 26. Februar war die Lage noch unverändert ernst, wenn auch die Stadt bereits von den Indern verlassen war.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIII.

(3. bis 10. April.)

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

6. April. Der Petersburger „Rjetsch" führt in einem Leitartikel über das Kriegsziel etwa folgendes aus: Der kommende große Friede würde für immer nationale Streitigkeiten ausschließen. Jetzt müsse zuerst Preußens Hegemonie gebrochen werden. Rußland sei besonders verpflichtet, eine alte Sünde gegen Europa gut zu machen, da es geholfen habe, ein Großpreußen zu errichten. . . . Kein Friede ohne Konstantinopel sei möglich. Das Marmarameer und die Dardanellen gehörten Rußland. Konstantinopel würde Freihafen und Deutschlands Weg nach Asien über den Balkan müsse abgeschnitten werden.

Marschall v. der Goltz ist auf der Rückreise nach Konstantinopel in Wien eingetroffen und vom Kaiser Franz Joseph empfangen worden, nachdem er vorher dem Minister des Auswärtigen Tisza und Hilmi Pascha Besuch gemacht hatte.

In England soll starke Verstimmung über Rußland herrschen, da dessen Regierung einen Auftrag von 14 Millionen Rubel für rollendes Material nach Amerika vergeben habe.

Der „Jeune Turque" widerlegt die Angaben der russischen Presse (Professor Miljukow), nach welchen der Hunger die Bevölkerung von Konstantinopel dezimiere, die Bevölkerung in Massen flüchte, die österreichische Botschaft nach Philipopel verlegt und die deutsche Botschaft in ein „Fort Chabrol" umgewandelt sei.

Der in Genf weilende Djavid Bey dementierte in dortigen Blättern die Gerüchte von Friedensverhandlungen, die mit mit seinem Aufenthalte daselbst in Zusammenhang bringen wollte.

Die „Neue Freie Presse" veröffentlicht einen Artikel des Marschall v. der Goltz vom 19. März, in welchem sich dieser sehr günstig über die Kriegskraft der Türkei ausspricht, der „Ikdam" vom 25. März die von Emir Ali Pascha, dem Vizepräsidenten der türkischen Kammer, im Felde gewonnenen vortrefflichen Eindrücke betreffs des Zustandes im deutschen Heere und der „Tasfir" Äußerungen desselben über die gütige Behandlung der mohammedanischen Gefangenen des französischen Heeres in Deutschland.

7. April. Laut Meldung aus Beirut ist der Araber Juzuff el Hait, welcher seinerzeit Nachrichten über die Lage im Libanon an den französischen Kammerpräsidenten gesandt hatte, verurteilt und hingerichtet worden.

8. April. Das türkische Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung, wonach im Falle der Notwendigkeit die noch nicht einberufenen 19- und 20jährigen, sowie die zum türkischen Landsturm gehörigen, noch waffenfähigen Männer zum Schutze der Küsten, der Grenzen und des inneren Friedens zum Dienst herangezogen werden können. Ein weiteres Gesetz verpflichtet alle Flüchtlinge zum Kriegsdienst, sowohl die bereits in die Türkei eingewanderten, als auch diejenigen, die noch einwandern werden. Dieselben waren bis jetzt von jedem Militärdienst befreit.

Ägypten und angrenzende Länder.

5. April. Der englische Landungsversuch an der Hedjaz-Küste am 21. März 1915 hat bei Muile

Digitized by Google

(Moughile, Mouaileh), etwa 27½ Grad nördlicher Breite, stattgefunden.

8. April. Die Mannschaft der „Emden" ist im arabischen Hafen Lid, rund 130 km südlich Mekka, angekommen, nachdem sie einige Wochen zur Erholung in San'â verweilt hatte.

Das französische Operationskorps gegen die Dardanellen (d'Amade) ist — 25 000 Mann stark — in Alexandrien gelandet. In Mudros sind nur 5000 Mann unter General Beauvanne zurückgeblieben. Lemnos dürfte als Operationsbasis gegen die Dardanellen erhalten bleiben. An den beiden wichtigen Handelswegen, dem Ärmelkanal und Suezkanal, stehen jetzt derart in Calais englische, in Alexandrien französische Truppen, die vielleicht erst beim Friedensschlusse Zug gegen Zug ihre jetzigen Stellungen verlassen werden.

Anatolien und Syrien.

5. April. Nach „Giornale d'Italia" landeten 1800 Mann englisch-französischer Truppen an der asiatischen Küste der Dardanellen, die von den Türken bei Nacht überfallen und niedergemacht worden sind. Die Nachricht bedarf der Bestätigung, da sie sonst nirgend wiedergegeben wird.

Laut Pariser Meldung wurde am 28. März an der syrischen Küste auf der Höhe von Edjaza (?)[1]) ein Boot von der Küste aus beschossen, welches vom französischen Kreuzer „D'Entrecasteaux" abgesandt war, um ein Segelschiff zu durchsuchen. Der Kreuzer beschoß darauf Dorf, Hafen und die dort befindlichen türkischen Truppen.

Konstantinopeler Nachrichten besagen, daß der mohammedanischen Bevölkerung auf Zypern die Auswanderung zwar gestattet wird, daß sie aber vorher schriftlich auf alle Eigentumsrechte an den Liegenschaften verzichten müsse. Von den angeworbenen griechischen Söldnern, die auf der Insel versammelt wurden, sei ein Bataillon nach Malta geschafft und Mitteilung über große Niederlagen der Deutschen sowie Siege der Engländer verbreitet worden.

7. April. Ein englisches Flugzeug warf auf die Befestigungen von Smyrna einige Bomben; gleichzeitig beschoß ein englisches, von Torpedojägern begleitetes Schlachtschiff die dortigen Forts.

(Fortsetzung folgt.)

Heeres-Rundschau.

Bulgarien.

Neuformationen. Die Friedensgliederung des bulgarischen Heeres hat am Jahresanfang 1915 einige Änderungen erfahren.

Es wurden neu aufgestellt:

1. Je eine Kompagnie (die 3. im Bataillon, die 11. im Regiment) bei den dritten Bataillonen der Infanterie-Regimenter;

2. die 4. Kav. Brig. Die Kavallerieverbände sind nunmehr folgendermaßen gegliedert:

   1. Kav. Brig.: Gardekavallerieregiment, Kavallerieregimenter 1 und 5. Stabsgarnison Sofia.
   2. Kav. Brig.: Regimenter 3, 4 und 7. Stabsgarnison Sliven.
   3. Kav. Brig.: Regimenter 2, 9 und 10. Stabsgarnison Ruscuk.
   4. Kav. Brig.: Regimenter 6 und 8, Stabsgarnison Dedeagatsch.

3. Das Remontedepot in Kaiabrun.

4. Drei Haubitzregimenter, gegliedert in zwei Abteilungen zu je 2 Batterien. — Das Haubitzregiment Nr. 1 wird aus der Haubitzabteilung beim 4. Artillerieregiment und aus einer neu aufgestellten Haubitzbatterie formiert. Zur Formierung der Haubitzregimenter Nr. 2 und Nr. 3 werden die Haubitzabteilungen beim 8. bzw. 5. Artillerieregiment und je eine neu aufgestellte Haubitzbatterie verwendet. Bei jedem Haubitzregiment wird ferner eine Parkkompagnie formiert.

5. Bei allen Festungsartillerie-Regimentern eine neue (4.) Batterie. Die Festungsartillerie-Regimenter gliedern sich nunmehr in 2 Abteilungen zu je 2 Batterien.

6. Bei der Artillerieinspektion eine „Versuchssektion".

7. Eine Artillerieschießschule.

8. Je eine Artilleriewerkstatt in Stara-Zagora und in Schumla.

9. Eine Abteilung Reitender Artillerie zu 2 Batterien, von denen die eine neu aufgestellt wird.

10. Beim Pontonierbataillon eine neue (4.) Kompagnie.

11. Die Einheit des Ägäischen Meeres, bestehend aus: Leitung, Minenverteidigung, Signaldienst und Werft.

Die Benennung der Truppenverbände und Behörden hat folgende Änderungen erfahren:

1. Das „Organisationsbüro" des Großen Generalstabes heißt nunmehr „Instruktions- und Organisationsbüro".

2. Die Festungsbataillone in Sofia, Schumla und Vidin haben die Bezeichnung „Festungsartillerie-Regimenter" erhalten.

3. Die Festungs- und Belagerungsgruppen der Festungsartillerie heißen nunmehr Batterien, die Parkzüge der Feld-, Gebirgs- und Festungsartillerie-Regimenter „Parkbatterien".

(Romania militara.) S.

[1]) Ghaza?

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIII.
Heeres-Rundschau: Bulgarien: Neuformationen.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 70.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 71. | **Berlin, Sonnabend den 17. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für die Monate Mai, Juni bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Die mobilen Kommandos und Truppenteile bestellen bei ihrem **Feldpostamt**, die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt. Bestellschein liegt der heutigen Nummer bei.**

Der monatliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 1 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

49. Ref. Div.: Funk, Hauptm.

2. Garde-R. z. F.: Glum, Kettner, Hauptleute d. Ref., Frhr. v. Wilmowski, Lt., Graf v. Westarp, Lt. d. Ref.

3. Garde-R. z. F.: Köhn, Lt. d. Ref.

Landw. Inf. R. 4: Moeller, Oblt.

Ers. Inf. R. 9 d. Div. v. Menges: Graf v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder, Oblt. a. D.

Gren. R. 12: Spiegel, Hauptm.

Ref. Inf. R. 12: Holtz, Lt.

Inf. R. 29: Reichard, Lt. d. Ref., Brecher, Unterarzt d. Ref.

Ref. Inf. R. 29: Marichal, Lt., Jouck, St. Arzt d. Landw.

Inf. R. 50: Oelrichs, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 52: Laborenz, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 65: v. Lüpke, Lt.

Inf. R. 69: Molls, Lt., Schleyer, Lt. d. Ref.

Inf. R. 71: Hart, Lt. und Adj.

Inf. R. 83: Soetbeer, Lt.

Landw. Inf. R. 87: Stiefel, Hauptm. d. Landw. a. D., Kugler, Lt. d. Landw.

Inf. R. 88: Goller, Oblt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 93: Rulniewicz, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 118: Adelberger, Lt. d. Landw.

Digitized by Google

Inf. R. 135: Haupt, Hauptm., Laeger, Lt. d. Ref.
Inf. R. 146: Kahle, Lt. d. Ref.
Inf. R. 149: Meißner, Lt. d. Ref.
Inf. R. 152: v. Wussow, Lt.
Inf. R. 160: Oßwald, Maj.
Inf. R. 174: Klingemann, Lt.
Ref. Inf. R. 231: Nettekoven, Oblt.
Ref. Inf. R. 240: Gschwindt, Oblt. d. Landw. a. D.
Inf. R. 250: Riek, Lt.
Ref. Inf. R. 257: Timpe, Hauptm., Cleve, Lt.
Ref. Inf. R. 264: Reimers, Hauptm., Schneider, Kröter, Vogt, Lts.
Erf. Inf. R. Königsberg II: Rohde, Lt.
Inf. B. Graf v. Schwerin: Gabcke, Oblt. d. Ref., Benter, Lt.
Brig. Erf. B. 21: Steinberg, Lt.
3. Landst. B. Flensburg: v. Böttticher, Maj. z. D.
Landst. B. I Halberstadt: Biefert, Lt. d. Landw.
Drag. R. 4: v. Freier (Hugo), Lt.
Huf. R. 4: v. Czettritz u. Neuhaus, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 22: Roters, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 37: Buchsteiner, Hauptm. d. Ref.
Feldart. R. 73: Klewitz, Oblt. d. Ref., Kirsten, Lt. d. Ref. und Adj.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 197 und 198.

Königlich Bayerische Armee.

14. Inf. R.: Dr. Lehmann, Oberarzt d. Ref.
Ref. Inf. R. 4: Baur, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 12: Vogt, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 17: Endrös, Oblt. d. Ref. 3. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 18: Stadelbauer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 19: Fürst, Lt. d. Ref. 20. Inf. Regts., Bernheimer, Lt. d. Ref. 3. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 20: Leib, Oblt. d. Ref. 7. Inf. Regts.
Ref. Inf. R. 23: Brunner, Hauptm. und Komp. Chef (7. Inf. R.).
Brig. Erf. B. 2: Müller (Wilhelm), Lt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 12: Pfister, Oblt. d. Ref. 11. Inf. Regts.
Landst. Inf. B. Dillingen: Knitl, Lt. d. Ref. a. D.
San. Komp. 2 d. III. A. K.: Dr. Gassert, Ob. St. Arzt und Regts. Arzt (3. Feldart. R.).
Etapp. Insp. d. 6. Armee: Schmidhuber, Oberst z. D.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 172.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 31. März 1915.

Befördert:

zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit Dienstalter vom 22. März 1915:

die Fähnriche:

Friedrich, Becker im Pion. B. Nr. 3,
Glaß im Pion. B. Nr. 27;

Ritschel, Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 20 (Gleiwitz), jetzt b. Erf. B. dieses Bats., zum Oblt. mit Patent vom 22. März 1915,

Hannemann, Vizefeldw. (V Berlin), zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 26 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt b. Erf. B. dieses Bats.,

Meißner, Vizefeldw. (Saarlouis) in d. Ref. Pion. Komp. 112, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Haan, Vizefeldw. (Straßburg) bei d. Fortif. d. Feste Kaiser Wilhelm II., zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 1. April 1915.

Den Charakter als Oberstleutnant hat erhalten:

Ribbentrop, Maj. a. D., zuletzt Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 34, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 49.

Ein Patent ihres Dienstgrades vom 22. März 1915 haben erhalten:

die Majore a. D.:

v. Ribbentrop, zuletzt Hauptm. und Lehrer an d. Kr. Schule zu Metz, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 49,

Digitized by Google

Mueller, zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. I Bremen, jetzt Adj. d. Gen. Kondo. d. XXV. Res. Korps.

Befördert:

zu Hauptleuten mit Patent vom vom 22. März 1915:

die Oberleutnants:

Evers d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 90 (Magdeburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 228,
Giese d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stargard), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 49;

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Doepner d. Füs. Regts. Nr. 36 (Spandau), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 231,
Seiler d. Inf. Regts. Nr. 58 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 225,
Schwartz d. Drag. Regts. Nr. 16 (Halberstadt), jetzt im Res. Div. Kav. R. Nr. 50,
Dorandt d. Hus. Regts. Nr. 11 (II Cöln), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 231,
Kraatz d. Inf. Regts. Nr. 63 (Graudenz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 230,
Siemund (Braunsberg), Ebeling (Marienburg) d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 15,

die Leutnants:

v. Marées d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 225,
Groddeck d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Allenstein), jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 50 eines Res. Korps;

Jany, Lt. a. D. (Goldap), zuletzt im Feldart. R. Nr. 26, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 50;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Kißel (Darmstadt) im Res. Inf. R. Nr. 225,
Friedrich (Hanau), Diener (Magdeburg), Wittig (Danzig) Lübbecke (Anklam), Behnke (I Berlin), Pötting (Halle a. S.), Kapteinat, Teuchert im Res. Inf. R. Nr. 226,
Stück (Halle a. S.), Lober (Kattowitz), Tönnies (Braunschweig), Liebe (Posen), Wulfetange (Osnabrück) im Res. Inf. R. Nr. 228,
Danker (I Hannover) im Res. Inf. R. Nr. 229,
Sassenfeld, Poloczek (Kattowitz), Lütkens (Celle), König (I Breslau), Reymann (II Breslau), Rulff (Lüneburg) im Res. Inf. R. Nr. 230,
Rumsch (IV Berlin), Rutz (Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 231,
Müller (Halle a. S.), Deharde (II Oldenburg), Strate (Bernburg) im Res. Inf. R. Nr. 232,
Merkel (Lauban), Tobias (Waldenburg), Ahrens (Neumünster) im Res. Jäg. B. Nr. 21,
Wesche (Hildesheim) im Res. Feldart. R. Nr. 49,
Schultze (Lingen), Grießdorf (Görlitz), Drenckmann (Magdeburg) im Res. Feldart. R. Nr. 50,
Finzenhagen (Neuhaldensleben) bei d. Res. Art. Mun. Kol. 64 eines Res. Korps,
Stahl (VI Berlin) im Res. Fußart. R. Nr. 5,
Müller (II Hamburg), Hundeck (Stargard) im Res. Fußart. R. Nr. 15,
Barkhausen (I Essen) in d. Res. Pion. Komp. 49 eines Res. Korps;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Wienstruck (III Berlin), Bryze, Marinowicz (Posen) im Res. Inf. R. Nr. 225,
Ludewig (Wohlau), Sagner (Liegnitz) im Res. Inf. R. Nr. 228,
Wichmann (I Oldenburg), Polstorff (Hildesheim) im Res. Inf. R. Nr. 232;

zu Lts. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Rothe (Altenburg), Becker (Hirschberg), Offizieraspiranten im Res. Jäg. B. Nr. 21;

zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Peters (Lüneburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 51,
Wolschon (Neustadt) in d. Res. Kav. Abt. 49, — eines Res. Korps;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Schwarze (Burg), Luther (Guben), Overhof, Albrecht (Stendal) im Res. Feldart. R. Nr. 49,
Koch (Magdeburg), Irle (Sangerhausen), Feil (Stendal), Achgelis (I Oldenburg) im Res. Feldart. R. Nr. 50;

Sagaster, Offiz. Aspirant (Kattowitz) im Res. Fußart. R. Nr. 5, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Behrens, Offiz. Aspirant (Hildesheim) bei d. Res. Mag. Fuhrp. Kol. 52 eines Res. Korps, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915:

Eicke, v. Hennigs, v. Dechend, v. Weyhe, Fähnriche im Drag. R. Nr. 16, jetzt in d. Res. Kav. Abt. 50;

Liebe, Unteroff. im Res. Inf. R. Nr. 231 unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 142, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915.

Ernannt:

Klonz, Feldw. Lt. (Brieg) im Res. Inf. R. Nr. 230, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Digitized by Google

Gensch, Feldw. Lt. (Jauer) im Ref. Jäg. B. Nr. 21, zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Befördert:

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Eicke (I Berlin), Ziegler (Altenburg), Grosse, Offiz. Aspiranten im Ref. Inf. R. Nr. 264,

die Vizewachtmeister:

Telge, d. Hus. Regts. Nr. 15, jetzt b. Stabe d. 80. Ref. Div.,
Mathe (Eisleben), d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt b. Ref. Pferdedepot 33,
Jansen (II Hamburg), d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 108,
Röper (I Altona), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 40,
Müller (Wismar), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 107,
Grober (Heidelberg), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 4, — eines Ref. Korps;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Sachsse (Spandau), Knobel (II Berlin), Hägemann (Spandau), Offiz. Aspiranten im Ref. Inf. R. Nr. 264;

Diesing, Vizewachtm. (Halle a. S.) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 104 eines Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Schäfer, Vizewachtm. (IV Berlin) bei d. Ref. Fußart. Mun. Kol. 8 eines Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Förster (IV Berlin) bei d. Ref. Fußart. Mun. Kol. 8,
Strodtbeck (Naumburg a. S.) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 106, — eines Ref. Korps.

Deckmann, Feldw. Lt. (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 264, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Großes Hauptquartier, den 2. April 1915.

Poppe, Hauptm. im Inf. R. Nr. 174, jetzt b. Ers. B. dieses Regts., d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. bewilligt.

Rothe, Hauptm. im Inf. R. Nr. 62, d. Abschied m. d. ges. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 52 bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 3. April 1915.

Haseloff, Maj. a. D. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 22, früher im Inf. R. Nr. 174, d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Schwenke, Maj. a. D. (Höchst), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 6, jetzt Komdt. d. Etapp. Komdtr. 2 d. Etapp. Insp. d. 8. Armee, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Der Charakter als Major verliehen:

den Hauptleuten:

Haenisch d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 11 (I Breslau), jetzt Kom. d. Ers. Bats. dieses Regts.,
v. Schweinitz d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt d. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts., bisher im 2. Garde-Ref. R.,
Flory d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 29 (Duisburg), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 68,
Nehbel d. Ref. d. Feldart. Schießschule (Osterode), bisher Kom. d. 8. (F) Mun. Kol. d. Garde-Ref. Korps,
Frankenberg d. Landw. a. D. (Marburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., bisher Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 83.

Befördert:

zu Hauptleuten mit Patent vom 22. März 1915:

die Oberleutnants:

Hamilton d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Magdeburg),
Erdmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Bochum), jetzt im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 7;

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants:

Böcking d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 5 (Aachen), jetzt im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 7,
Sproedt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Solingen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 39 und komdt. zum Ref. Ers. R. Nr. 3,
Moericke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Crefeld),
Bergmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Düsseldorf), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 39,
Hillebrand d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Mainz), jetzt im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 7;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Ehlers (Crefeld), Peiseler (Lennep), Vizefeldwebel, d. Fußart. Regts. Nr. 7;

Kratz, Vizewachtm. (Gießen) im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Pettenkofer, Fähnr. im Fußart. R. Nr. 7, zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915,
Kropp, Unteroff. im Fußart. R. Nr. 7, zum Fähnr. mit Patent vom 22. März 1915,
v. der Trenck, Oblt. a. D., zuletzt im Kür. R. Nr. 3, jetzt im Drag. R. Nr. 1, zum Rittm.

Krahmer, Fähnr. im Kür. R. Nr. 3, in d. Drag. R. Nr. 10 versetzt.

Digitized by Google

Befördert:

v. Kuenheim, Oblt. d. Ref. d. 2. Garde-Ulan. Regts. (Braunsberg), zum Rittm. mit Patent vom 22. März 1915,

Frhr. v. Lentz, Fähnr. im 2. Garde-Ulan. R., zum Lt., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915,

v. Reden, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 24 (Gleiwitz), zum Oblt. mit Patent vom 22. Februar 1915,

Graf zu Solms-Laubach, Fähnr. im Drag. R. Nr. 23, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Claszen, Unteroff. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7, zum Fähnr.,

Wehl, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 3 (VI Berlin), jetzt in d. Reitenden Abt. d. Regts., zum Hauptm. mit Patent vom 22. März 1915,

v. Hagen, Oblt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 2 (Belgard), zum Rittm. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oberleutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Remelé d. Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 2 (IV Berlin),

Speichert d. Ulan. Regts. Nr. 6 (Hildesheim);

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Schmidt (III Berlin), v. Gersdorff (Halle a. S.), d. Garde-Masch. Gew. Abt. Nr. 2,

v. Bleichröder, Otto, Siegert, Poppelbaum, d. Drag. Regts. Nr. 6,

v. Below, Keding, v. Wurmb, v. Wedemeyer, d. Ulan. Regts. Nr. 9;

Hacke, Vizewachtm. (VI Berlin) in d. Reitenden Abt. Feldart. Regts. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 22. März 1915:

die Fähnriche:

v. Kameke (Georg), v. Kameke (Hans-Henning), v. Quistorp, Becker, Baron v. der Ropp im Kür. R. Nr. 2,

Hensgen im Drag. R. Nr. 6,

Hesselink, Andreae, Fellinger, Ziemssen, Runge, Strecker, v. Brause im Ulan. R. Nr. 6;

zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915:

v. Pelzer, Birkenstock, Brauer, Unteroffiziere im Ulan. R. Nr. 6;

v. Blumenthal, Oblt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 13 (Schlawe), zum Rittm. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Braubach, v. Grabow, Dorff im Huf. R. Nr. 9,

Wolff (Fritz) im Ulan. R. Nr. 15;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Abner (II Cöln), d. Feldart. Regts. Nr. 15,

Damke (Lübeck), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt Bagageführer im Jäg. B. Nr. 9.

Angestellt:

Graf v. u. zu Hoensbroech, Lt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 8 (Geldern), als Lt. mit einem Patent vom 1. August 1914 in dem genannten Regt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Krosigk, v. Ahlefeld (Hunold), Fähnriche im Ulan. R. Nr. 13;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Friese, Hintze, Kunz, Vizefeldwebel im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 20;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Ulrich, Schulte, Fähnriche im Jäg. B. Nr. 10;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Reif (I Darmstadt) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 59,

Winter (II Darmstadt) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 60, — d. XIII. A. K.;

Stamm, Vizewachtm. (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 54 d. XIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 4. April 1915.

Kuhmigk, Oblt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (II Cöln), zur Botschaft nach Konstantinopel kombt.

Großes Hauptquartier, den 6. April 1915.

Graf v. Schwerin, Maj. b. Stabe d. Huf. Regts. Nr. 9, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Huf. Regts. Nr. 17 z. Disp. gestellt und zum Pferdevormust. Komm. in Schweidnitz ernannt.

Thal, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 147, für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Erlaubn. z. Tr. d. A. Unif. erteilt.

Großes Hauptquartier, den 7. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Weißig, Schieritz, Fähnriche im Inf. R. Nr. 161;

Digitized by Google

Tolle, Unteroff. in d. Kraftw. Fernspr. Abt. 2 unter Belassung bei dieser Abt. und Zuteilung zum Telegr. B. Nr. 4, zum Fähnr.,

Ratz, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Pforzheim), jetzt in d. 2. Landw. Pion. Komp. d. XIV. A. K., zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Metzges, Vizefeldw. (I Cöln), d. Inf. Regts. Nr. 161, jetzt in diesem Regt.,

Schmidt, Obermoser, Hammer, Vizewachtmeister (Karlsruhe), d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt in d. Ers. Abt. dieses Regts.,

Pahl, Offiz. Stellvertreter, d. Feldart. Regts. Nr. 30, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 30;

Samuely, Vizefeldw. (Heidelberg), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Offenburg, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel (Offiz. Stellvertreter):

Bittrolf (Karlsruhe), Weiß (Mannheim), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Offenburg,

Lorenz (Bruchsal), jetzt im 2. Landst. Inf. B. Heidelberg;

Gassmann, Vizewachtm. (Mannheim), jetzt in d. Gebirgskanonen-Battr. 1, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 8. April 1915.

Sieglitz, Vizewachtm. (Mainz), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 37 d. 9. Armee, zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 33 mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Großes Hauptquartier, den 9. April 1915.

Befördert:

Heyn, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 2, zum Fähnr.,

Bernau, Vizefeldw. (I Breslau) d. Besatz. R. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Fritzel, Wachtm. (Gumbinnen) d. Ref. Div. Brücken-Train 1 d. Korps Posen, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 22. März 1915.

Lauteschläger, Hauptm., bisher Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 61, jetzt Abt. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 61, zum Maj. befördert.

Großes Hauptquartier, den 3. April 1915.

Lancelle, Oblt. und Battr. Führer im 6. Garde-Feldart. R., zum Hauptm. befördert.

v. Schwerin, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt in d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 3 (Anklam), jetzt b. Ob. Kondo. d. 5. Armee, d. Charakter als Oblt. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 4. April 1915.

Befördert:

Rohr, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 143 (Straßburg), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 9, zum Hauptm.,

Eck, Lt. d. Ref. d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117 (Aschersleben), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 9, zum Oblt.,

Dalchow, Vizefeldw. in d. Fest. Masch. Gew. Abt. d. Feste Kaiser Wilhelm II., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Ref. mit Patent v. 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Goens (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt im 1. Garde-Feldart. R. u. komdt. z. Kraftw. Fernspr. Abt. d. Großen Hauptquartiers,

Groos (Karlsruhe), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XIII. A. K.,

Zumbusch (Stettin), d. Telegr. Bats. Nr. 5, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 10,

Tölke (II Essen), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VII. A. K.;

Hieronymi, Vizewachtm. (II Hamburg), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XXV. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. d. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schmidt im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XXI. A. K.,

Sauter im Telegr. B. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XIV. A. K.;

Freudenberg, Vizewachtm. in d. Fernspr. Abt. d. IV. Ref. Korps, unter Belassung in dieser Abt. und unter Zuteilung zum Telegr. B. Nr. 1, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

Frhr. Ratz v. Frentz, Maj. a. D. (Bonn), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Hus. R. Nr. 9, jetzt Komdt. von Spa.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Sahm d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Lennep), jetzt im Landst. Inf. B. Lennep,

Schneider d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Trier), jetzt im 1. mob. Landst. Inf. B. II Cöln;

Hannemann, Feldw. (Brandenburg a. H.) im Landw. Inf. R. Nr. 35, zum Lt. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Zarneckow, Feldw. (II Berlin) im Landw.-Inf. R. Nr. 35,

die Vizefeldwebel:

Passauer (I Cöln) bei d. Fortif. in Namur,
Stange (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 35,
Fillmann, Hornung (St. Wendel) im Landst. Inf. B. St. Wendel,
Schumacher (I Düsseldorf), Büttner (Detmold) im Landst. Inf. B. 5 Münster,
Gwinner (Elberfeld) im I. Landst. Inf. B. Saarbrücken;

Spiegel, Vizefeldw. (II Cöln) im 2. mob. Landst. B. II Cöln, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oblts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Leutnants der Reserve:

Kampmann d. Inf. Regts. Nr. 99 (Straßburg),
Vogt d. Feldart. Regts. Nr. 84 (Straßburg),

zu Lts. d. Res. mit Patent v. 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Grote (Mülheim a. d. Ruhr), Roeder (Hanau), d. Inf. Regts. Nr. 171,
Jaekel (II Essen), Gärtner (I Frankfurt a. M.), Antrop (I Bochum), d. Inf. Regts. Nr. 172,

die Vizewachtmeister:

Stackmann (Göttingen), Compter (Rastatt), Wendemuth (Straßburg), d. Feldart. Regts. Nr. 51,
van der Bosch (Straßburg), d. Feldart. Regts. Nr. 84;

Fridel, Vizewachtm. (Straßburg) im Feldart. R. Nr. 51, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Fähnrichen mit Patent vom 22. März 1915:

die Unteroffiziere:

Schlesier im Inf. R. Nr. 132,
Graf v. Baudissin im Inf. R. Nr. 143,
Donnevert, Morgall, Kremer im Feldart. R. Nr. 84,
Ernst im Fußart. R. Nr. 10.

Großes Hauptquartier, den 5. April 1915.

Korndörfer, Lt. d. Res. (Marburg) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 83, als Assist. Arzt mit Patent vom 1. Oktober 1914 zu d. San. Offizieren d. Res. übergetreten.

Großes Hauptquartier, den 6. April 1915.

Heusinger v. Waldegg, Oberstlt. von d. Armee, zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 69, vorher b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 174, unter Verleihung d. Charakters als Oberst und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 69 m. d. gesetzl. Pens. d. Abschied bewilligt.

Diether, Rittm. in d. Train-Abt. Nr. 16, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 16, m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt.

Großes Hauptquartier, den 9. April 1915.

Befördert:

Bender, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Rastatt), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 250, zum Oblt.,
Brenneisen, Vizefeldw. (Freiburg), Achilles, Unteroff. (Freiburg) im Res. Inf. R. Nr. 250, zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113 mit Patent vom 22. März 1915,
Graeger, Vizewachtm. (Wiesbaden) in d. Res. Kav. Abt. 76, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Bonier, Deck, Unteroffiziere im Res. Inf. R. Nr. 250, zu Fähnrichen unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Inf. R. Nr. 113.

Bopelius, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt Lt. von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt b. 8. Chev. R., als Oblt. mit seinem Patent vom 16. Februar 1915 bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. angestellt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schultz d. Landw. a. D. (Schweidnitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Schweidnitz), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 9. Armee,
Thilo d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt b. Feldart. R. Nr. 18,
Gerber d. Res. a. D. (Torgau), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 53 (Stockach), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 177.

Großes Hauptquartier, den 10. April 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kupke d. Inf. Regts. Nr. 49 (I Königsberg), jetzt b. Stabe d. 1. Kav. Div.,
Schulz v. Heinersdorf d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9 (Frankfurt a. O.), jetzt b. Regt.;

zu Lts. d. Res. d. betr. Regtr. mit Patent vom 22. März 1915:

v. Weiß, Fähnr. im Kür. R. Nr. 3,
Neumann, Vizewachtm. (II Königsberg) im Kür. R. Nr. 5;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Perbandt (Albrecht), v. Perbandt (Georg), v. Frankenberg u. Proschlitz, Frhr. v. Ketelhodt, Baron v. der Ropp, v. Queiss, v. der Groeben im Kür. R. Nr. 3;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Gottberg im Kür. R. Nr. 3,
Gerlach, Rachs im Drag. R. Nr. 1;

Schmieden, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei den Kol. d. XIX. (2. K. S.) A. K., zum Oblt.

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 6. April 1915.

Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten:

Dr. Muhlack, St. Arzt a. D. (Swinemünde) b. mob. Landst. Inf. B. Deutsch-Krone,

die Stabsärzte der Reserve a. D.:

Dr. Lieven (Aachen) bei d. Linien-Komdtr. Brüssel,
Dr. Behnke (V Berlin) bei d. Krankentransport-Abt. d. Armeegruppe v. Woyrsch,
Dr. Ressemann (II Essen) bei d. Kr. Laz. Abt. Guillery,
Dr. Plagge (Gera) bei d. Landw. San. Komp. 13,
Dr. Palmer (III Hamburg) b. Hilfs-Laz. Zug 20, bish. Hilfs-Laz. Zug 1 d. 9. Armee,
Dr. Wischhusen (Jena) bei d. Kr. Laz. Abt. Hüttig,
Dr. Laux (II Oldenburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. X. A. K.,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Schillbach (V Berlin) b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 64,
Dr. Rockher (II Cöln) b. Fest. Laz. in Lüttich,
Dr. Determann (Donaueschingen) b. Landw. Feld-Laz. 15,
Dr. Czygan (I Hannover) b. Res. Feldart. R. Nr. 64,
Dr. Bücking (Lüneburg) bei d. Kr. Laz. Abt. Guillery,
Dr. Siedentopf (Magdeburg) b. Res. Inf. R. Nr. 263,
Dr. Krause (Karl) (Neumünster) b. Landst. Inf. B. II Altona,
Dr. Ritter (Minden) b. Landst. Inf. B. Minden,
Dr. Steenken (I Oldenburg) bei d. Kr. Laz. Abt. Adrian,
Dr. Schellenberg (Wiesbaden) bei d. Kr. Laz. Abt. Hüttig,
Dr. Pleßner (Wiesbaden) bei d. Kr. Laz. Abt. Hüttig.

Zu Stabsärzten befördert:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Zunker (Aurich) b. Inf. R. Nr. 78,
Dr. Neddersen (Aurich) b. Feld-Laz. I d. X. A. K.,
Dr. Buse (V Berlin) b. Landw. Feld-Laz. 28,
Dr. Dettmer (Celle) b. Feld-Laz. 11 d. X. A. K.,
Dr. Bernd (Coblenz) b. Feld-Laz. 11 d. VIII. A. K.,
Dr. Theopold (Detmold) b. Res. Jäg. B. Nr. 7,
Dr. Kuliga (I Düsseldorf) b. Pion. Belager. Train Pion. Regts. Nr. 20,
Dr. Weber (II Frankfurt a. M.) b. Inf. R. Nr. 117,
Dr. Faber (I Hannover) b. Feld-Laz. 10 d. X. A. K.,
Dr. Flörcken (Paderborn) b. Res. Feld-Laz. 36,
Dr. Gerhardt (Prenzlau) b. II. mob. Landst. Inf. B. Spandau,
Dr. Hoevels (Rheydt) b. Pion. R. Nr. 30,
Dr. Grimbach (II Trier) b. Feldart. R. Nr. 44,
Dr. Müller (Wiesbaden) bei d. Eisenb. Bau-Komp. 24,

die Oberärzte der Landwehr 1. Aufgeb.:

Dr. Winkelhausen (Bitterfeld) b. Res. Feldart. R. Nr. 7,
Dr. Hynitzsch (Bitterfeld) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. IV. A. K.,
Baumbauer (Halle a. S.) b. Kr. Laz. Dir. 2 d. IV. A. K.,
Dr. Ekke (Ostrowo) b. Inf. R. Nr. 155,
Dr. Huck (Stockach) b. III. Landst. B. Potsdam,
Dr. Reuter (Worms) b. Gren. R. Nr. 7,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgeb.:

Dr. Melhorn (Landsberg a. W.) b. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 12,
Dr. Rapmund (Naumburg a.S.) b. Kr. Laz. Dir. 1 d. IV. A. K.,
Dr. Meinicke (Siegen) b. Inf. R. Nr .81;

Ließ, Oberarzt a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt bei d. Krankentransport-Abt. d. Armeegruppe v. Woyrsch,

die Oberärzte der Reserve z. D.:

Dr. Feenders (Aurich) bei d. Res. San. Komp. 59,
Dr. Grohmann (V Berlin) b. Res. Inf. R. Nr. 20,
Dr. Grosser (I Breslau) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 40,
Dr. Mester (II Dortmund) bei d. Fest. San. Komp. 2,
Dr. Kurtz (Wesel) bei d. 2. Res. Komp. Pion. Bats. Nr. 27,
Dr. Zuralst (Wesel) b. Landst. Inf. B. Wesel,

die Oberärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Tendering (Aachen) b. mob. Landst. Inf. B. Düren,
Dr. Rosenberg (V Berlin) b. 1. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.,
Dr. Schultz (V Berlin) b. Res. Feldart. R. Nr. 63,
Dr. Bohm (V Berlin) b. mob. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 8,
Dr. Reich (II Breslau) b. Kr. Laz. C in Douai,
Dr. Hesterberg (Hagen) bei d. Res. Mun. Kol. Abt 47,

Digitized by Google

Dr. Ricklin (I Mülhausen i. E.) bei d. Feldart. Abt. Liman,
Dr. Küppers (Wesel) b. Landst. Inf. B. Wesel.

Zu Oberärzten mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Hempel (Altenburg) b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 128,
Dr. Schmitz (Andernach) b. Inf. R. Nr. 160,
Dr. Goldberg (V Berlin) b. 2. Garde-Drag. R.,
Dr. Niedieck (II Bochum) bei d. Res. San. Komp. 21,
Dr. Weber (I Braunschweig) bei d. 2. Res. Pion. Komp. Pion. Bats. Nr. 10,
Dr. Laband (I Breslau) b. Feldart. R. Nr. 57 ,
Dr. Hieronymus (II Cassel) b. Res. Feld-Laz. 49,
Dr. Schad (Heinrich) (II Darmstadt) b. Inf. R. Nr. 118,
Dr. Lepehne (Freiburg) bei d. San. Komp. 3 d. XIV. A. K.,
Dr. Funccius (Hagen) bei d. Res. San. Komp. 21,
Dr. Goldstein (Halle a. S.) b. Inf. R. Nr. 26,
Dr. Aldenhoven (Halle a. S.) b. Füs. R. Nr. 36,
Dr. Kaul (Lauban) b. Drag. R. Nr. 4,
Dr. Möllering (Lingen) b. Res. Inf. R. Nr. 78,
Schökel (Münsterberg) b. Füs. R. Nr. 37,
Dr. Lüders (I Oldenburg) b. Feld-Laz. 12 d. X. A. K.,
Dr. Schrimpf (Rheydt) b. Inf. R. Nr. 160;
Dr. Rothacker, Assist. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. (Weimar) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 32.

Zu Oberärzten befördert:

Dr. Lotze, Assist. Arzt a. D. (II Dortmund), zuletzt b. Inf. R. Nr. 165, jetzt b. Kr. Laz. Dir. d. Garde-Res. Korps,
Dr. Sachs, Assist. Arzt d. Res. a. D. (V Berlin) b. Res. Inf. R. Nr. 111.

Zu Assist. Ärzten unter Belassung in ihren Feldstellen befördert:

die Unterärzte:

Otto (Kiel) b. Res. Feld-Laz. 28, unter Anstellung im aktiven San. Korps und zwar b. Inf. R. Nr. 95,
Hofmann b. Feld-Laz. 4 d. XIV. A. K., unter Anstellung im aktiven San. Korps und zwar b. Leib-Gren. R. Nr. 109,
Pröhl (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 24, unter Anstellung im aktiven San. Korps und zwar b. Füs. R. Nr. 35,
Maillard (Kiel), zur Verfügung d. Etapp. Arztes d. Etapp. Insp. d. 3. Armee, unter Anstellung im aktiven San. Korps und zwar b. Feldart. R. Nr. 59, — alle vier mit Patent vom 19. August 1914,
Liebig (Halle a. S.) bei d. Res. San. Komp. 50, mit Patent vom 22. März 1915, unter Anstellung im aktiven San. Korps und zwar b. Inf. R. Nr. 93,
Fritz (Heidelberg) b. Feld-Laz. 11 d. XIV. A. K., unter Anstellung im aktiven San. Korps und zwar b. Inf. R. Nr. 114.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Moeller (Alfred) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K.,
Kuhne b. Ers. B. Garde-Gren. Regts. Nr. 4,
Weber bei d. Garde-Res. San. Komp. 2,
Adamkiewicz b. Jäg. B. Nr. 6,
Torkler b. Res. Inf. R. Nr. 18,
Wiedel bei d. San. Komp. 1 d. XI. A. K.,
Zurbonsen b. Inf. R. Nr. 94,
Dr. Hillmann b. Inf. R. Nr. 71,
Dr. Graefe b. Feldart. R. Nr. 47,
Dr. Stoll b. Landst. Inf. B. Donaueschingen,
Biegener b. Inf. R. Nr. 136,
Fischer b. Landw. Feld-Laz. 16,
Bornemann b. Drag. R. Nr. 11,
Barth b. Res. Inf. R. Nr. 237,
Dr. Domann b. Fußart. R. Nr. 5,
Dr. Weck bei d. Feldluftschiffer-Abt. 7,
Dr. Mann b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 2,
Heiß b. Res. Feld-Laz. b d. IX. Res. Korps,
Dr. Feyerabend b. Feld-Laz. 10 d. XI. A. K.,
Dr. Funccius b. Inf. R. Nr. 95,
Dr. Schlaefke b. Res. Feld-Laz. 52,
Dr. Radzwill bei d. Res. San. Komp. 1,
Dr. Neuendorff b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 6,
Dr. Scheer b. Res. Fußart. R. Nr. 10,
Riediger b. Pion. R. Nr. 18,
Augstein bei d. San. Komp. 2 d. I. A. K.,
Dr. Berthot b. Inf. R. Nr. 142,
Dr. Blohmke bei d. San. Komp. 3 d. I. A. K.,
Dr. Pokahr bei d. San. Komp. 3 d. I. A. K.,
Dr. Dresch b. Inf. R. Nr. 167,
Rehder (I Altona) b. Res. Inf. R. Nr. 17,
Thoms (Otto) (Anklam) b. Feld-Laz. 4 d. II. A. K.,
Hennig (Anklam) b. Brig. Ers. B. 5,
Harmening (Anklam) b. Feld-Laz. 1 d. II. A. K.,
Breuninger (Anklam) bei d. San. Komp. 3 d. II. A. K.,
Hoepke (Anklam) bei d. Res. San. Komp. 45,
Linden (Arolsen) b. Laz. Zug 2 d. 8. Armee,
Dittrich (Bartenstein) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. I. A. K.,
Starck (V Berlin) b. Feld-Laz. 6 d. XVII. A. K.,
Rentrop (V Berlin) b. Res. Feld-Laz. 86,
Goetz (V Berlin) b. Feld-Laz. 4 d. II. A. K.,
Cohn (Ludwig) (V Berlin) b. Feld-Laz. 7 d. III. A. K.,
Pfeiffer (V Berlin) b. Feld-Laz. 7 d. III. A. K.,
Büttner (V Berlin) b. Feld-Laz. 12 d. III. A. K.,
Thoms (Wolfgang) (V Berlin) b. 1. Garde-Fußart. R.,
Siedner (V Berlin) b. Feld-Laz. 5 d. XI. A. K.,
Filke (V Berlin) bei d. San. Komp. 2 d. Garde-Res. Korps,
Dr. Weisbach (V Berlin) bei d. Eisenb. Bau-Komp. 1,
Dr. Jaenicke (V Berlin) bei d. Eisenb. Bau-Komp. 3,

Digitized by Google

Dr. Frankenstein (V Berlin) bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Strumpf (V Berlin) b. Feld-Laz. 6 d. Garde-Ref. Korps,
Scharmann (V Berlin) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 6,
Brann (V Berlin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XX. A. K.,
Falkenburger (V Berlin) bei d. Garde-Ref. San. Komp. 2,
Dietz (V Berlin) b. Feld-Laz. 5 d. III. A. K.,
Jahn (V Berlin) b. Feld-Laz. 9 d. III. A. K.,
Landgraf (V Berlin) b. Feld-Laz. 11 d. III. A. K.,
Habendorff (V Berlin) b. Feld-Laz. 11 d. III. A. K.,
Schubert (V Berlin) b. III. Landst. Inf. B. Potsdam,
Schlueter (V Berlin) b. Landw. Brig. Ers. B. 9,
Kriese (Bonn) b. Feld-Laz. 3 d. Garde-Ref. Korps,
Wortmann (Bonn) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. Garde-Ref. Korps,
Dähling (Brandenburg a. H.) b. Feld-Laz. 2 d. III. A. K.,
Stephan (II Braunschweig) b. Ref. Inf. R. Nr. 55,
Dr. Kretschmann (I Bremen) b. Ref. Feldart. R. Nr. 18,
Fertig (I Bremen) b. Feld-Laz. 10 d. V. A. K.,
Jarecki (I Breslau) b. Landw. Inf. R. Nr. 11,
Krause (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. II d. Garde-Ref. Korps,
Gierlaczek (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XVII. A. K.,
Bruns (Bruchsal) b. Feld-Laz. 11 d. Gardekorps,
Hafemann (Calau) b. Feld-Laz. 12 d. III. A. K.,
Greger (I Cassel) b. Feld-Laz. 5 d. XI. A. K.,
Gadomski (Coblenz) b. Komdo. Pion. Belag. Trains 30,
Walther (II Cöln) b. Feld-Laz. 9 d. V. A. K.,
Seese (Danzig) b. Feld-Laz. 12 d. XVII. A. K.,
Suckau (I Darmstadt) bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 25 d. XVIII. Ref. Korps,
Herberg (I Dortmund) b. Eisenb. Arbeiter-Bat. 1,
Wulff (II Frankfurt a. M.) bei d. Garde-Ref. San. Komp. 2,
Schloß (II Frankfurt a. M.) b. Landw. Inf. R. Nr. 87,
Willich (Frankfurt a. O.) bei d. Fest. San. Komp. Thorn,
Rautmann (Freiburg) bei d. San. Komp. 2 d. XIV. A. K.,
Goßmann (Freiburg) b. Feld-Laz. 1 d. Garde-Ref. Korps,
Gebhart (Freiburg) b. Feld-Laz. 5 d. Garde-Ref. Korps,
Schreiber (Freiburg) b. Feld-Laz. 5 d. Garde-Ref. Korps,
Puth (Freiburg) b. Feld-Laz. 6 d. Garde-Ref. Korps,
Ruppel (Freiburg) b. Ref. Feld-Laz. 57,
Buschmann (Gießen) b. Feld-Laz. 5 d. XXI. A. K.,
Reh (Gießen) b. Feld-Laz. 10 d. XVIII. A. K.,
Pittler (Görlitz) b. Ref. Inf. R. Nr. 6,
Droop (Göttingen) b. Landw. Inf. R. Nr. 74,
Delius (Göttingen) b. Ref. Inf. R. Nr. 73,
Härtel (Göttingen) b. planmäß. Laz. Zug 5 d. 2. Armee,
Westmeyer (Göttingen) b. Pion. B. Nr. 13,
Eggeling (Göttingen) b. Ref. Inf. R. Nr. 224.

Königlich Bayerische Armee.

München, 1. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 20. v. Mts. bewogen gefunden, den Oberstlt. Füger, Kom. d. Kr. Schule, für sein entschlossenes, unerschrockenes Eingreifen im Gefecht bei Menin und bei der Wegnahme von Kruiseik am 19. bzw. 26. Oktober 1914 von letzterem Tage an zum Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens Allergnädigst zu ernennen.

München, 1. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 31. v. Mts. bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

a) bei den Offizieren und Fähnrichen:

zu befördern:

zum Lt. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt d. späteren Regelung seines Ranges den Fähnr. Schmidt gen. Waldschmidt d. 1. Feldart. Regts.,

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:

Frhrn. Haller v. Hallerstein, Lauenstein, v. Le Suire, v. Zwehl (Franz), v. Zwehl (Alexander), Grafen v. Moy, Grafen Eckbrecht v. Dürckheim-Montmartin, v. Lossow, Ritter Stettner v. Grabenhofen, Grafen v. Keyserling, Frhrn. v. Seefried auf Buttenheim d. Inf. Leib-Regts.,

Grimmeiß d. 10. Feldart. Regts.,

Betzel d. 1. Fußart. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Warmuth, Wich d. 17. Inf. Regts.,

v. Steinsdorf d. 2. Feldart. Regts.,

Digitized by Google

Niedermayer, Weyh, Nießen, Steger d. 10. Feldart. Regts.,
Lorenz d. 3. Fußart. Regts.,
Graf d. Ref. Fernspr. Abt. 2;

b) bei den Veterinäroffizieren:

zu ernennen: zum Korps-Veter. d. III. A. K. den Ob. St. Veter. Dr. Schwarztrauber, Regts. Veter. d. 6. Feldart. Regts., unter Beförderung zum Korps-St. Veter.,

zu befördern:

zu Ob. St. Veterinären:

die St. Veterinäre und Regts. Veterinäre:

Dr. Backmund d. 5. Chev. Regts.,
Bronold d. 11. Feldart. Regts.,
zum St. Veter. den Ob. Veter. Klingler d. 2. Train-Abt.,
zum Ob. Veter. den Veter. Dr. Ohl d. 2. Feldart. Regts.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 30. März 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

die charakterisierten Obersten z. D.:

Frhr. Seutter v. Lötzen, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. K. P. Ulan. Regts. Nr. 15, zurzeit Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 76,
Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg, zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 19, zurzeit Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 2 d. XIII. A. K.;
Schweizerbarth, charakt. Oberstlt. z. D., Pferdevormust. Komm. in Stuttgart, zurzeit Kom. d. Württ. Landw. Feldart. Regts. Nr. 1.

Den Charakter als Major erhält:

Fuchs, Hauptm. a. D., zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 13, Führer d. San. Kraftw. Kol. Nr. 1.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Geist im Füs. R. Nr. 122,
Schüz im Feldart. R. Nr. 29;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Bubenhofer (Kurt), Fischer (Hermann), Müller (Erhardt), Neidert (Alfons) im Feldart. R. Nr. 13;

zu Oberleutnants:

Rugel (Ravensburg), Knöpfler (Ulm), Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 13, in diesem Regt.,
Kurtz (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49, im Feldart. R. Nr. 29,
Weinmann (II Stuttgart), Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb., b. Korps-Brückentrain,
Krauß (Gmünd), Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb., bei d. San. Komp. 3;
Ivers, Fähnr. im Gren. R. Nr. 119, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122:

die Vizefeldwebel:

Siegel (Karl) (Heilbronn), Palmer (Wilhelm) (Ludwigsburg), Cummerow (Paul) (I Stuttgart), Schoder (Felix) (II Stuttgart), in diesem Regt.;
Schall (Fritz) (Ravensburg), Vizewachtm. im Feldart. R. Nr. 13, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,
Wagner (Albrecht), Vizewachtm. im Feldart. R. Nr. 29, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,
Schill (II Stuttgart), Vizewachtm. bei d. schweren Prov. Kol. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Befördert:

Walther, Fähnr. im Inf. R. Nr. 124, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Böhaimb, Fahnenjunker (Unteroff.) im Inf. R. Nr. 124, zum Fähnr.;

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 13:

die Vizewachtmeister:

Abegg (Fritz), Barth (Alfred), Bloch (Erich), Dietrich (Erwin), Geromont (Fritz), Göckelmann (Hugo), Gutmann (Paul), Henger (Wolfgang), Kluge (Hermann), Kraut (Heinrich), Wieland (Hans), Wiering (Reinhold), in diesem Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Seeger (Theodor) (II Stuttgart), im Brig. Ers. B. Nr. 52,
Scheid (Ferdinand) (Mergentheim), im Landw. Inf. R. Nr. 124;
Schmid (Rudolf) (Heilbronn), Vizewachtm. in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Leuze (Ludwig) (I Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 124,
Simpfendörfer (Adolf) (II Stuttgart), b. II. Schneeschuh-B. München.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 14. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein nächtlicher feindlicher Vorstoß bei **Berry-au-Bac** scheiterte.

Nordwestlich von **Verdun** brachten die Franzosen gestern **Minen mit stark gelblicher Rauch- und erstickend wirkender Gasentwicklung** gegen unsere Linien zur Anwendung.

Zwischen **Maas** und **Mosel** wurde weiter gekämpft. Bei einem starken französischen Angriff gegen die Linie **Maizerey—Marcheville** drangen die Franzosen an einer schmalen Stelle bei Marcheville in unsere Stellung ein, wurden durch Gegenangriff aber bald wieder hinausgeworfen. An der übrigen Front brach der Angriff bereits vor unserer Stellung zusammen. Zwischen **Combres** und **St. Mihiel** fanden gestern nur Artilleriekämpfe statt. Im **Ailly-Walde** wurden nach erfolglosen feindlichen Sprengversuchen drei feindliche Angriffe zurückgewiesen. Ein Angriff beiderseits der Straße **Essey—Flirey** scheiterte westlich dieser Straße und führte östlich derselben zu Nahkämpfen, in denen unsere Truppen die Oberhand behielten. Im **Priesterwalde** fanden keine Kämpfe statt.

In den **Vogesen** mißglückte ein französischer Vorstoß gegen den Schnepfenriethkopf südwestlich von Metzeral.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Großes Hauptquartier, 15. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen **Maas** und **Mosel** kam es gestern nur zu vereinzelten Kämpfen. Bei **Marcheville** erlitten die Franzosen in dreimaligen erfolglosen Angriffen schwere Verluste. Westlich der Straße **Essey—Flirey** dauerte der Kampf um ein kleines Grabenstück bis in die Nacht hinein fort. Am und im **Priesterwalde** scheiterten französische Angriffe.

Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Stellungen nordöstlich von **Manonviller** vorgingen, wurden von unseren Sicherungstruppen mit schweren Verlusten zurückgeworfen.

Südlich des **Hartmannsweilerkopfes** versuchten die Franzosen fünfmal vergeblich unsere Front zu durchbrechen. Im übrigen fanden in den Vogesen nur Artilleriekämpfe statt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage blieb unverändert.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 15. April.

Am 14. April abends hat ein **Marineluftschiff** einen **Angriff gegen die Tynemündung** unternommen. Hierbei wurde eine Anzahl Bomben geworfen. Das Luftschiff ist unversehrt zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Wien, 14. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert. An der **Karpathenfront** waren in den meisten Abschnitten nur Geschützkämpfe im Gange. Nordwestlich des **Uzsoker Passes** wurde eine von den Russen vor Tagen besetzte **Stellung in ihrer ganzen Ausdehnung** durch den Angriff der tapferen ungarischen Infanterieregimenter Nr. 19 und 26 **erobert.** In Südost-Galizien und der Bukowina herrscht Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 15. April.

Amtlich wird verlautbart:

In **Westgalizien** scheiterte bei Ciezkowice an der Biala in den Morgenstunden des 14. April ein Vorstoß der Russen.

Auf den Höhen beiderseits **Wysocko wz.** am Stryj griffen stärkere russische Kräfte die Stellungen unserer Truppen an. Nach heftigem Kampfe wurde der Gegner geworfen, im Gegenangriff eine wichtige Höhe genommen und besetzt, 3 Offiziere und 661 Mann gefangen.

Im übrigen an der Karpathenfront nur Geschützkampf, in vielen Abschnitten Ruhe.

In Südost-Galizien und in der Bukowina keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer; Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Zange des Generals Dubail. Wie die französischen Offiziere mit allen Mitteln versuchen, ihre Leute zum Vorgehen zu bringen, zeigt folgender Befehl des Generals Dubail, Führer der ersten französischen Armee, vom 5. April 1915: Seit drei Monaten haben die deutschen Armeekorps zwischen Maas und Mosel ihrerseits durch so zahlreiche und energische Angriffe zu leiden gehabt, daß ihre Widerstandskraft nunmehr beträchtlich vermindert ist. Mehrere Regimenter mußten in der letzten Zeit abgelöst werden. Die einen wurden infolge der ihnen von uns zugefügten Verluste zurückgenommen oder haben den Abschnitt gewechselt (zum Beispiel die bei Les Eparges dezimierten bayerischen Regimenter der 33. Div.), die anderen wurden auf andere Teile des Kriegsschauplatzes geschafft, um die fast schon weichende Linie dort zu stützen. Ein Regiment d. 5. A. K. wurde nach Belgien gebracht, zwei Regimenter des 5. A. K. sind zur russischen Front abgegangen. Die vor drei Monaten so zahlreiche und reichlich mit Munition versehene schwere Artillerie hat sich sowohl an Zahl verringert, wie weniger betätigt.

Um unseren letzttägigen Angriffen im Abschnitt Fey-en-Haye—Bois-le-Prêtre die Stirn bieten zu können, sahen sich die Deutschen gezwungen, an diesen Punkt die Reserven der benachbarten Abschnitte heranzuziehen. Anscheinend haben sie nicht viele verfügbar.

Am 30. März haben wir im Priesterwalde und vor Fey-en-Haye die deutschen Stellungen in einer Tiefe von 800 und in einer Ausdehnung von 1000 m eingenommen. Am 31. März wurde Fey-en-Haye selbst genommen; am 3. April die Stellungen bei Regniéville. Auf einer Front von 40 km hat die verstärkte 1. Armee eine Sturmstellung auf Sturmentfernung eingerichtet. Morgen werden wir die Zange, in der wir den Gegner zwischen Verdun und Pont-à-Mousson eingeschlossen haben, schließen und mit beträchtlichen Kräften von vorn und im Rücken angreifen und die feindlichen Truppen zwischen Metz und St. Mihiel vernichten. Jeder Mitkämpfer muß folgendes wissen: Die Kanonen, die er vor sich hört, sind das französische Geschütz, das in den Rücken des Gegners feuert.

Zur Abwehr dieses furchtbaren Angriffes scheinen die Deutschen gegenwärtig nur über örtliche Reserven zu verfügen, und selbst wenn sie andere herangezogen haben, könnte es sich nur um einige Bataillone handeln.

gez. Dubail.

Der Kampf der U.-Boote.

London, 15. April. Die Blätter melden, daß der englische Dampfer „Armigan" bei dem Leuchtschiff „Noordhinder" torpediert wurde. Elf von der 22 Mann starken Besatzung seien gerettet worden.

* * *

London, 14. April. Im Unterhause fragte Dalziel, welche Maßregeln die britische Regierung ergreifen werde angesichts der erklärten Absicht der deutschen Regierung, britische Offiziere als gewöhnliche Gefangene zu behandeln als Repressalie gegen die britische Behandlung der Unterseebootmörder. Unterstaatssekretär Primrose erwiderte: Nachdem wir gestern die Erklärung in der Presse sahen, ersuchten wir den amerikanischen Botschafter in London, an die amerikanische Botschaft in Berlin zu telegraphieren, um festzustellen, was an dem Bericht Wahres sei. Wir haben noch keine Antwort erhalten. Wenn der Bericht richtig ist, so können wir nur hoffen, daß diese Gefangenen so gut behandelt werden, wie die Mannschaften der Unterseeboote in England.

In einem Artikel der „Times" wird der Wert der Schiffe, die von dem deutschen Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm" versenkt wurden, auf rund 1 165 000 Pf. St. geschätzt. Damit erscheint der Hilfskreuzer an dritter Stelle, wenn man annimmt, daß die „Emden" einen Schaden von 2 211 000 Pf. St., die „Karlsruhe" einen solchen von 1 662 000 Pf. St. verursacht hat. Der Hilfskreuzer „Eitel Friedrich" nimmt mit einer Schadensumme von 885 000 Pf. St. die vierte Stelle ein, die fünfte die „Königsberg" mit 275 000, die sechste die „Dresden" mit ebenfalls 275 000, die siebente die „Leipzig" mit 235 000 Pf. St. Die gesamte Beute der Kreuzer beläuft sich auf 67 Schiffe im Gesamtwerte von 6 691 000 Pf. St.

Neueste Ereignisse.

Freiburg (Baden), 15. April. Heute mittag gegen 12 Uhr erschien wiederum ein feindlicher Flieger über der Stadt und warf im ganzen fünf Bomben

Digitized by Google

über dem Stühlinger Stadtteil ab, von denen zwei keinen Schaden anrichteten, während durch die drei anderen Bomben zwei Männer und vier Kinder getötet wurden. Außerdem wurde das Pferd eines Fuhrwerks getötet. Weiter sind durch diese Bomben zwei Männer und acht Kinder schwer und eine Anzahl Schulkinder leicht verletzt worden. Eine Bombe hat außerdem den Dachstuhl eines Hauses durchschlagen.

London, 15. April. Das Reutersche Bureau meldet aus Newcastle über den Angriff des deutschen Luftschiffes noch folgende Einzelheiten:

Der „Zeppelin" wurde um 8 Uhr gesichtet. Als er ruhig über Blyth dahin flog, glaubte jeder, es wäre ein englisches Luftschiff; aber als er einige Meilen landeinwärts geflogen war, vernahm man Explosionen und sah Feuergarben. Im Kohlenbezirk wurden über Chappington, Bedlington und Seaton Delaval acht Bomben geworfen. Der einzige Schaden war, daß ein Heuschober in Brand geriet. In Seaton-Burn geriet eine Scheune in Brand, aber das Feuer wurde schnell gelöscht. Darauf fuhr das Luftschiff nach dem Tyne. Zwei Bomben wurden über Kenton abgeworfen; sie fielen in ein Feld, wo ein Fahrrad zerstört und der Fahrer leicht verletzt wurde. Es setzte seinen Flug nach Wallsend fort, wo sechs Bomben abgeworfen wurden, die vier kleine Brände verursachten. Eine Bombe durchschlug das Dach eines Hauses, eine andere verursachte ein Feuer an der Eisenbahn, wodurch der Verkehr auf einige Minuten gestört wurde. Das Luftschiff flog dann über dem Tyne hin, warf Bomben ab und kehrte in der Richtung nach der See wieder um.

Unser freiwilliges Dienstsystem ist ein Irrtum, schreibt die „Morning Post" in einem Leitartikel zur Rekrutierungskampagne, die jetzt in London abgehalten wird.

Eine Nation kann ebenso wie ein Individuum an Herzverfettung leiden, wenn es ihr zu gut geht. Wir haben uns daran gewöhnt, Seeleute und Soldaten für die Erfüllung einer Pflicht zu bezahlen, die nicht Pflicht einer besonderen Klasse, sondern der ganzen Gemeinschaft sein sollte. Die Nationen müssen für ihre Irrtümer zahlen. England zahlt heute den höchsten Preis, den man ihm abnehmen kann; die besten seiner Söhne werden jeden Tag getötet. Da wir keine allgemeine Wehrpflicht haben, bleibt uns nichts anderes übrig, als die Leute immer wieder mit Worten zu überzeugen, daß das Land Soldaten braucht. Man darf der Nation nicht die Wahrheit vorenthalten. Es hat keinen Sinn, Vorträge über die Ursachen des Krieges und das Gleichgewicht der Mächte zu halten. Man muß den Leuten sagen, daß die Kameraden, die sich in schwieriger Lage befinden, Hilfe brauchen und die Rekrutierungskommission muß dafür sorgen, daß sie, wenn sie aus dem Kriege heimkehren, nicht ihre Sohlen ablaufen müssen, um Arbeit zu finden. Die Zeiten, in denen man Menschen aufnehmen, ausnutzen und wieder wegwerfen konnte, wenn sie nicht mehr gebraucht wurden, dürfen sich nicht wiederholen.

Nach der „Times" verlautet, daß demnächst alle waffenfähigen Staatsbeamten aufgefordert werden sollen, in die Armee einzutreten.

Die Gesamtverluste der englischen Armee betrugen, wie Unterstaatssekretär Tennant im Unterhause erklärte, bis 11. April 139 347 Mann. — Asquith teilte die Ernennung eines Ausschusses mit, der für die wirksamste Aufbietung aller verfügbaren produktiven Kräfte des Landes sorgen soll, um die Beschaffung von Kriegsmunition zu sichern. Unter den Mitgliedern befinden sich Lloyd George, Balfour und der Arbeiterführer Arthur Henderson.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel.

Die Tage vom 10. bis 14. April 1915 kennzeichnen sich durch besonders lebhafte Tätigkeit der Franzosen auf beiden deutschen Flügeln. Nach dem verhältnismäßig ruhigen Verlauf des 10. April nahm der Gegner bereits gegen Abend wieder eine lebhafte Tätigkeit auf. Bei einem französischen Angriff gegen die Linie Seuzey—Lamorville blieben 700 Leichen auf der Waldlichtung zwischen den beiderseitigen Stellungen liegen. Auch bei Flirey brachen abends starke Kräfte zum Angriff vor, wurden aber, nachdem sie in einen Teil unserer Stellungen eingedrungen waren, wieder zurückgeworfen. Dennoch kehrte der Gegner am frühen Morgen des 11. April zurück, wurde erneut abgewiesen und ließ 3 Offiziere, 119 Mann gefangen in unserer Hand. In diesem Abschnitt wurde später beobachtet, daß die Franzosen ihre Gefallenen wie Sandsäcke auf die Brustwehr ihrer Gräben aufpackten und mit Erde bewarfen. Im Ailly- und im westlichen Priesterwalde spielten sich die ganze Nacht Nahkämpfe ab, die für unsere Truppen günstig endeten. Am frühen Morgen des 11. April setzten die Franzosen auch an der Combres-Höhe zu einem neuen Angriff an, der aber im Feuer unserer Artillerie nicht zur vollen Entwicklung kam.

Am 11. April beschränkte sich die Gefechtstätigkeit im allgemeinen auf beiderseitiges Artilleriefeuer von wechselnder Stärke, in das stellenweise auch die Minenwerfer eingriffen. Nur im Priesterwalde führten zwei französische Angriffe nachmittags und abends erneut zu heftigen Nahkämpfen, in denen unsere Truppen die Oberhand behielten. Auf der Combres-Höhe gelang es abends einem zweiten französischen Vorstoß vorübergehend in Teile unserer Kammstellung einzudringen. Aber nach zweistündigem Handgemenge wurde die Stellung vom Gegner wieder gesäubert.

Die beiden am Morgen und Abend abgeschlagenen französischen Angriffe gegen unsere Stellungen auf dem Kamm der Combres-Höhe verdienen besondere Beachtung, denn mit ihnen widerlegen die Franzosen selbst die durch den Druck Joffres an die 1. Armee der Welt am 10. April verkündete Botschaft von der endgültigen Eroberung der Combres-Stellung. Hätten die Franzosen dieses Ziel ihrer wochenlangen blutigen Bemühungen erreicht, dann wären die erwähnten Angriffe am 11. April nicht nur überflüssig, sondern ein sinnloses Blutvergießen gewesen. Sie wurden aber unternommen und abgeschlagen. Ein dabei gefangen genommener französischer Unteroffizier erzählte, daß den an der Combres-Höhe kämpfenden Truppen erklärt wurde, sie würden erst dann abgelöst werden, wenn sie die Höhenstellung genommen hätten. Die

Digitized by Google

französische Heeresleitung meldete dagegen, daß seit dem 9. April an der Combres-Höhe nicht mehr gekämpft würde.

Die Nacht vom 11. zum 12. April verlief auf der ganzen Front im allgemeinen ruhig, nur stellenweise wurde diese Ruhe von französischen Artillerie- und Infanterie-Feuerüberfällen unterbrochen.

Der 12. April brachte dem größten Teile der Front, von der Combres-Höhe bis Richecourt, nur Artilleriefeuer von mäßiger Stärke, dagegen bereitete eine sehr heftige Beschießung unserer Stellungen am Nordflügel zwischen Buzy und Marcheville sowie am Südflügel in dem Abschnitt östlich Richecourt auf Infanterieangriffe vor. Diese begannen mittags gleichzeitig bei Maizerey und Marcheville. Während der Gegner am letzteren Ort nach dem ersten abgeschlagenen Angriff auf eine Wiederholung zunächst verzichtete, ließ er bei Maizerey, wo sämtliche Angreifer im Feuer liegen blieben, im Abstande von je einer Stunde zwei weitere Vorstöße folgen, bei denen die Angriffstruppen auch völlig aufgerieben wurden; 1 Offizier, 40 Mann fielen in Gefangenschaft. Dennoch rannten die Franzosen abends noch einmal bei Marcheville mit drei aufeinander folgenden Schützenlinien, dicke Kolonnen dahinter, in unser Feuer, das diesem fünften Angriff ein blutiges Ende bereitete. An diesem Angriff beteiligten sich zwei Panzerautomobile. Um dieselbe Zeit wurde am Südflügel im westlichen Priesterwald ein Infanterieangriff abgeschlagen. Hier wurden schwarze Truppen beim Schanzen beobachtet.

Nach einer im allgemeinen ruhigen Nacht lebte am Morgen des 13. April das Infanteriegefecht auf beiden Flügeln wieder auf. Diesmal brachen die Franzosen ohne Artillerievorbereitung gegen unsere Stellungen bei Maizerey und Marcheville vor, aber ihre Erwartung, unsere Truppen zu überraschen, wurde getäuscht und der Angriff abgewiesen. Im Priesterwald wurde das Gefecht fortgesetzt, und nördlich Maizerey unternahm am Nachmittag der Gegner einen neuen vergeblichen Versuch, in unsere Stellungen einzudringen.

In der Nacht zum 14. April unterhielten die Franzosen am Nordflügel heftiges Infanteriefeuer, in das zeitweise schwere Artillerie eingriff, um die Wiederherstellungsarbeiten in unseren Stellungen zu stören. Dennoch brach ein in der zweiten Morgenstunde unternommener starker Infanterieangriff vor unserer Linie zusammen. Dasselbe Schicksal ereilte im Laufe des Tages Infanterieangriffe nördlich Marcheville; in schmaler Front und großer Tiefe stürmte der Gegner dreimal gegen unsere Stellungen vor, wobei immer frische Kräfte die Zurückflutenden aufnahmen und ihrerseits angriffen. Nach Aussagen Gefangener soll dabei Infanterie-Regiment 51 aufgerieben sein. Im Walde von Ailly folgten einer wenig wirksamen Sprengung ebenfalls drei Infanterieangriffe, die sämtlich abgeschlagen wurden. Einen kleinen Erfolg hatten die Franzosen nördlich Flirey, wo sie sich nach starker artilleristischer Vorbereitung in Besitz eines 100 m breiten Teiles unserer vordersten Stellung setzten. Der erbitterte Nahkampf dauerte den ganzen Tag über an und war am Abend noch nicht entschieden. Auch im westlichen Priesterwalde entspannen sich nachmittags heftige Nahkämpfe, die abends mit einem sehr verlustreichen Mißerfolg des Gegners endeten. Auf der übrigen Front brachte der 14. April Artilleriekämpfe von wechselnder Stärke und eine stellenweise rege Tätigkeit der Nahkampfmittel. Ein gefangener französischer Offizier sagte aus, daß der feindlichen Artillerie unbegrenzte Mengen amerikanischer Munition zur Verfügung ständen.

Bereits im Laufe des 12. April wurde der Vormarsch stärkerer Truppen nördlich St. Mihiel über die Maas in östlicher Richtung beobachtet. Dies läßt im Verein mit einer sehr lebhaften französischen Fliegeraufklärung darauf schließen, daß die Kämpfe zwischen Maas und Mosel dem Abschluß noch nicht nahe sind.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIII.

(3. bis 10. April.)

(Fortsetzung.)

Dardanellen.

3. April. Die Presse veröffentlicht zuversichtliche Äußerungen des österreichisch-ungarischen Botschafters in Konstantinopel über die Lage an den Dardanellen.

Um der Berichterstattung über die Dardanellen einen Riegel vorzuschieben, wurde englischerseits am 28. März das Telegraphenamt von Tenedos besetzt und strenge Zensur eingeführt.

Betreffs der feindlichen Verluste beim Dardanellenangriff meldet die „Politische Korrespondenz", daß am 29. März im Hafen von Mudros auf Lemnos 27 große und kleine englische und französische Kriegsschiffe gewesen seien, die sämtlich, mit Ausnahme eines Hospitalschiffes, Beschädigungen aufwiesen.

Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Heute versuchten einige feindliche Minensucher sich der Meerenge der Dardanellen zu nähern, wurden jedoch durch unser Feuer vertrieben. Zwei Panzerschiffe, welche diese Minensucher schützten, bombardierten einen Augenblick von weitem die Meerenge ohne Wirkung und zogen sich dann zurück."

Der „Tanin" hebt hervor, daß die Besetzung von Lemnos einen wichtigen Vorgang im gegenwärtigen Kriege bilde, da England nicht gewohnt sei, aus Plätzen, die es einmal besetzt habe, wieder hinauszugehen. Lemnos wird an anderer Stelle als zweites Malta bezeichnet.

4. April. Der „Times"-Korrespondent in Mytilene bereitet das englische Volk darauf vor, daß die Dardanellenaktion noch große Opfer kosten würde. Die türkischen Stellungen seien an beiden Seiten der Dardanellen hochgradig verstärkt; glänzende Geschützstellungen und ungeheure Munitionsmassen seien vor-

Digitized by Google

handen und die Kanonen so postiert, daß sie unerreichbar für die Geschosse der Alliierten seien. Trotz allem sei Hoffnung vorhanden, die Aktion durchzuführen.

6. April. Eine türkische amtliche Meldung besagt: „Gestern und heute hat der Feind nichts Ernstliches gegen die Dardanellen unternommen. Vorgestern eröffneten zwei feindliche Kreuzer das Feuer auf unsere Batterien am Eingang der Dardanellen. Sie verschossen 300 Granaten, ohne eine Wirkung zu erzielen. Hingegen ist durch verschiedene Beobachtungen festgestellt worden, daß ein feindlicher Kreuzer und ein Torpedoboot durch die von unseren Batterien verschossenen Granaten getroffen wurden."

Laut „Tanin" sind auch die englischen Linienschiffe „Prince George" und „Cornwallis" am 18. März so schwer beschädigt, daß sie auf längere Zeit hinaus an keinem Kampfe teilnehmen können.

Nichtamtlich wird aus Genf gemeldet, daß Pariser diplomatische Kreise entmutigt eine neue Aktion gegen die Dardanellen kaum vor Ende Mai erwarten, da die Schaffung eines Expeditionskorps den größten Schwierigkeiten begegne und man auf Bulgarien und Griechenland nicht mehr rechnen könne, denen die Hauptarbeit bei den Landkämpfen zugedacht gewesen sei.

8. April. Mitteilungen aus Mudros besagen, daß der englische Kreuzer „Dartmouth" und das französische Kriegsschiff „Léon Gambetta" beim Angriff auf die Dardanellen schwer beschädigt wurden.

Türkischerseits wird amtlich mitgeteilt, daß ein Teil der feindlichen Flotte etwa 20 Granaten gegen die Station „Dragodina" bei Enos abfeuerte und den Versuch machte, in zwei Barken Soldaten zu landen. Die Küstenwachen genügten, um den Feind zu verjagen.

Nach dem Pariser „Journal" ist der russische Außenhandel gewaltig zurückgegangen. Die Ausfuhr betrug im gleichen Zeitraume: vom 1. Januar bis 25. Februar 1915 6,1 Millionen Rubel gegen 192,7 Millionen Rubel im Vorjahr. Die Einfuhr für denselben Zeitraum: 35,0 Millionen Rubel gegen 231,2 Millionen Rubel im Vorjahr. Die Wichtigkeit der Öffnung der Dardanellen für Rußland gehe aus diesen Zahlen klar hervor.

Kaukasus.

31. März. Das in Erzerum erscheinende Blatt „Albayrak" berichtet über russische Grausamkeiten in den Dörfern Ardi und Alagöz im Kaukasus.

6. April. Das türkische Hauptquartier gibt bekannt: „An der kaukasischen Front griff der Feind unsere Vorhuten nördlich von Ischkan in der Nähe der Grenze an. Nach einem erbitterten Kampfe von 18 Stunden wurde der Feind auf die andere Seite der Grenze geworfen. Unsere Truppen besetzten die feindlichen Dörfer in der Umgebung von Khosor und Parakez südlich von Tauszkert."

Der russische Generalstab teilt mit: „Am 2. und 3. April wurden die Kampfhandlungen im Küstengebiet und in der Gegend von Artwin fortgesetzt. Auf den übrigen Fronten keine Veränderungen."

8. April. Die „Agence Milli" teilt mit: „Die Russen erklären in ihrem amtlichen Berichte vom 1. April, daß sie an der kaukasischen Front zwei Geschütze erbeutet haben. Es sind dies zwei kürzlich den Russen abgenommene Feldgeschütze, die wir selbst unbrauchbar gemacht und vor Artwin des schlechten Zustandes der Straßen halber zurückgelassen haben."

Der „Standard" berichtet, daß nach Meldungen aus dem Kaukasus die Türken gegen den kleinen Hafen Chopa bei Batum vorgestoßen sind.

Marokko.

31. März. Aus Rotterdam wird gemeldet, daß Fez und Mekines von den Mauren besetzt sind, und daß die Franzosen ganz Marokko, mit Ausnahme von Casablanca und Rabat, räumten, woselbst auch nur schwache Garnisonen ständen.

5. April. Aus Konstantinopel wird berichtet, daß es den Franzosen trotz aller Anstrengungen bisher nicht gelungen ist, der Aufstandbewegung unter der eingeborenen Bevölkerung Herr zu werden, und daß starke, gut bewaffnete Scharen von Eingeborenen aus der Gegend südlich von Tanger im Vormarsche gegen die von den Franzosen gehaltenen Küstenstädte begriffen sind.

6. April. Der „Temps" berichtet, daß in den Gebieten von Fez und Taza die Agitationen mit ziemlicher Heftigkeit fortdauern. Reiterbanden belästigen die Wachtposten und versuchen, den Bau der Eisenbahn zu stören. Eine aus Taza eingetroffene mobile Kolonne habe mehrere Streifzüge unternommen. Man warte das Aufhören der Regenperiode ab, um energische Vorstöße zu unternehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Inhalt:

Aufforderung zur Bestellung.
Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIII. (Fortsetzung.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu eine Beilage der Firma F. Schnauder, Gera-Reuß, der Bestellschein für den Bezug des Militär-Wochenblattes (Monate Mai, Juni), die Neueste Militär-Literatur Nr. 6 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 71.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt;

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 72/73. | **Berlin, Dienstag den 20. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

2. Garde-R. z. F.: v. Bramann, Lt., Engelke, Oetken, Lts. d. Res.
Gren. R. 3: Lieber, Maj., Borrmann, Lt.
Landw. Ers. R. 8: Simon, Hauptm., Müller (Paul), Liebert, Lts.
Inf. R. 15: Lehmann, Lt.
Res. Inf. R. 17: Werner, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 21: Heyn, Oberstlt.
Res. Inf. R. 25: Kache, Jarré, Lts. d. Res.
Inf. R. 29: Bollenbeck, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 30: Hille, Lt. d. Res.
Füs. R. 38: Morawe, Lt. d. Res.
Inf. R. 58: Ritter, Hauptm.
Inf. R. 62: Körber, Lt. d. Res.
Inf. R. 83: Sälzer, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 91: Wolkenhauer, Hebestreit, Lts., von Hofe, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 109: Frhr. v. Meyern-Hohenberg, Lt. und Adj.
Res. Inf. R. 110: Santo, Lt. d. Res.
Inf. R. 143: Haunerland, Lt.
Inf. R. 144: Gille, Schneider, Lts., Haase, Lt. d. Res.
Inf. R. 146: Grüner, Maj.
Inf. R. 149: Hopff, Lt.
Inf. R. 167: Stübner, Lt. d. Res.
Inf. R. 172: Stephan, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 216: Westphal, Maj. z. D.
Res. Inf. R. 223: Böhm, Oblt.
Inf. R. 254: Schueck, Bats. Arzt.
Res. Inf. R. 258: Schumacher, Hauptm., Beyer, Lt.
Brig. Ers. B. 13: Barsickow, Lt. d. Res. und Adj.
Brig. Ers. B. 86: Koll, Lt. d. Res.
Landst. B. Aschersleben: Huster, Lt.
Landst. B. I Hagenau: Dr. Menning, St. Arzt d. Landw.
Jäg. B. 11: v. Harnier, Hauptm.
Kür. R. 5: Döhring, Lt. d. Res.
Gren. R. z. Pf. 3: v. Dewitz, Lt.
Jäg. R. z. Pf. 12: Bender, Lt. d. Res.
Feldart. R. 5: Rieschick, Lt. d. Res.
Fußart. R. 15: Spalding, Lt.
I. Pion. B. 14: Veil, Lt. d. Res.
2. Landw. Pion. Komp. d. IV. A. K.: Hohnberg, Lt. d. Res.
Res. Mun. Kol. Abt. 22 d. IV. Res. K.: Teetzmann, Maj. d. Landw.
San. Komp. 3 d. XVIII. A. K.: Baar, Rittm. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 199 und 200.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

21. Inf. R.: Raab, Hauptm. und Komp. Chef.
Ref. Inf. R. 2: Schillinger, Unterveterinär.
Ref. Inf. R. 17: Schneider, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 173.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 101: Heinzmann, Hauptm.
Ers. Inf. R. 6: Klöber, Lt.
Brig. Ers. B. 46: Delosea, Lt.
Leib-Gren. R. 100: v. Loeben, Lt. und Adj.
7. Inf. R. 106: Weickert, Lt.
Schützen-Füs. R. 108: Reh, Lt. d. Ref.
8. Feldart. R. 78: Weber, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 134 und 135.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 124: Hagen, Lt. d. Ref.
Inf. R. 127: Benz, Hauptm., Krauß, Helb, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 121: Gußmann, Oblt.
Drag. R. 25: Salzmann, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 158 und 159.

Kaiserliche Marine.

Hilgendorff, Kapit. Lt., Tilleßen, Oblt. z. S., Bicker, Oblt. z. D., Studtmann, Lt. d. Ref., Kappler, Mar. Ob. Ing.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 26 und 27.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Inf. R. 83: Zettelmeyer, Lt. a. D., nicht gefallen, sondern erkrankt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Beförderungen usw. zu höheren Dienstgraden unter Belassung in den jetzigen Stellen.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

der General der Kavallerie

Frhr. Marschall, Gen. à l. s.

Zu Generalleutnants befördert:

die Generalmajore:

v. Malachowski, Kom. d. 6. Fußart. Brig.,[1])

Dieffenbach, Kom. d. 28. Inf. Brig.,
Bausch, Kom. d. 66. Inf. Brig.,
v. Kraewel, Kom. d. 34. Inf. Brig. (Großherzogl. Mecklenb.).

Den Charakter als Generalleutnant haben erhalten:

die Generalmajore:

Bothe, Kom. d. 8. Feldart. Brig.,
Weese, Insp. d. Landw. Insp. Hannover.

Zu Generalmajoren befördert:

die Obersten:

v. Reuter, Kom. d. Gren. Regts. Nr. 12,
v. Obernitz, Kom. d. Füs. Regts. Nr. 86,
Weber von d. Armee, früher Kom. d. Pioniere d. XV. A. K.,
Bilse, Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 7,

[1]) Die jedem Namen unmittelbar folgende Angabe (Dienstgrad, Truppenteil usw.) gibt die letzte Friedens-Dienststelle des Genannten an.

Digitized by Google

Heuer, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 98,
v. Götzen, Kom. d. Gren. Regts. Nr. 11,
Schulz, Abt. Chef im Ing. Komitee,
Teetzmann, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 30,
Frhr. v. Ziegesar, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 13,
Bromeis, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 16,
v. Hippel, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 74,
v. Wissel, Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 3,
v. Groddeck, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 36,
Körner, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 5,
v. Hülsen, Kom. d. 5. Garde-Regts. z. F.,
v. Bassewitz, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 88,
v. Suter, Kom. d. Inf. Regts. Nr. 172.

Den Charakter als Generalmajor hat erhalten:

der Oberst z. D.,

Nusche, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Arys.

Zu Obersten befördert:

die Oberstleutnants:

Frhr. v. Dalwig b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 14,
Neubauer b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 112,
v. Steuber b. Stabe d. Füs. Regts. Nr. 33,
v. Kern b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 157,
Rücker b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 25,
Stockmann b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 156,
v. Heynitz b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 162,
Weidtman, von d. Armee, früher Maj. und Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 37,
Kreuter b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 30,
Schneider, Kom. d. Kad. Hauses in Potsdam,
Liebrecht b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 50,
Zechlin b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 17,
Frhr. v. Lüttwitz b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 154,
Ullmann, Kom. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5,
Frhr. v. Holzing-Berstett, Flügel-Adj., Kom. d. 1. Garde-Drag. Regts.,
Wilke, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 35,
Meyfarth, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 41,
Winzer, Kom. d. 3. Garde-Feldart. Regts.,
v. Fumetti, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 60,
Müller in d. 3. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. d. Oberrheinbefestigungen,
Marschall v. Bieberstein in d. 4. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Mainz,
Mühlig, Dir. d. 2. Train-Dep. Dir.

Den Charakter als Oberst haben erhalten:

die Oberstleutnants z. D.:

v. Roques, Kom. d. Landw. Bez. Lübeck,
Frhr. v. Blomberg, Kom. d. Landw. Bez. Sprottau,
Schwartz, Kom. d. Landw. Bez. Paderborn.

Zu Oberstleutnants befördert:

die Majore:

v. Luck, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 162,
Rieger, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 81,
Semerák, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 72,
Mathes, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 166,
Fuchs, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 36,
v. Netzer, Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 5,
Stenkhoff, Vorst. des Fest. Gefängnisses in Cöln, jetzt komdt. b. Inf. R. Nr. 53,
Frhr. v. Wangenheim, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 144,
Crämer, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 80,
Janke, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 98,
Borrmann, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 97,
Krüger, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 18,
Frhr. v. Kottwitz, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 55,
v. Brauchitsch, Bats. Kom. im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Kraehe, Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 34,
v. Bülow b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 8,
v. Uckermann b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 3,
Müller b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 70,
Erxleben b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 81,
v. Kettler b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 46,
v. Conta b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 19,
v. der Burg, Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 30,
Brauns b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 3,
Nitsche b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Suasius, 1. Art. Offiz. v. Pl. in Thorn,
v. Rabenau in d. 2. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Breslau,
Bienko in d. 4. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Coblenz und Ehrenbreitstein,
Suffert, Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Königsberg i. Pr.,
Angern, Dir. d. Gewehrfabrik in Danzig,
Kloer, St. Offiz. d. Bekl. Amtes d. I. A. K.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore:

Frhr. v. Hoverbeck gen. v. Schoenaich, zuget. d. Gr. Gen. Stabe,
Jockusch in d. 2. Gend. Brig.,

die Majore z. D.:

Brauns, St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. Posen,
v. Unruh, Kom. d. Landw. Bez. Liegnitz,
v. Fischer-Treuenfeld, St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. Kiel,
Jouanne, Pferdevormust. Komm. in Magdeburg,
Schreiber, Vorst. d. Art. Dep. in Allenstein,
Frhr. v. Brockdorff, Pferdevormust. Komm. in Trier,
v. Hedemann, Kom. d. Landw. Bez. Gotha.

Zu Majoren befördert:

der Hauptmann

Hertzer im Kr. Min.,

die Hauptleute und Kompagniechefs:

Georg Graf zu Waldeck und Pyrmont im Garde-Gren. R. Nr. 3, z. Zt. komdt b. Mil. Kabinett,
v. Delius im Garde-Füs. R.,
Frhr. v. Rotberg im Gren. R. Nr. 7,
Niepold im Gren. R. Nr. 9, komdt. zur Dienstl. b. Kr. Min.,
Küntzel im Inf. R. Nr. 20, dieser unter Versetzung in d. Kr. Min.,

Digitized by Google

Wilke im Inf. R. Nr. 46,
Schmidt im Inf. R. Nr. 55,
v. Schenckendorff im Inf. R. Nr. 64,
Zander im Inf. R. Nr. 72,
Nau im Füs. R. Nr. 80,
Behrens im Inf. R. Nr. 96,
Schildhauer im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Staubesand, Trapp im Inf. R. Nr. 118,
Fischer im Inf. R. Nr. 131,
Feuerheerd im Inf. R. Nr. 136,
Wolff im Inf. R. Nr. 140,
v. Menges, v. Blumenthal im Inf. R. Nr. 153,
Kreiner im Inf. R. Nr. 155,
Weidenhammer im Inf. R. Nr. 166,
v. Lengerke im Inf. R. Nr. 167,
Florian im Inf. R. Nr. 170,
Brückner im Jäg. B. Nr. 2,

die Hauptleute:

Niemöller im Inf. R. Nr. 69, komdt. zur Gesandtschaft in Santiago,
Moeser, Komp. Führer an d. Unteroff. Schule in Wetzlar,
Hoffmann, Lehrer an d. Kr. Schule in Metz,
v. Platen, Mil. Lehrer an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Dorschel, Mil. Lehrer am Kad. Hause in Naumburg a. S.,

die Rittmeister und Eskadronchefs:

v. Westrell im Drag. R. Nr. 13,
Grumbrecht im Drag. R. Nr. 14,
Ilsemann im Hus. R. Nr. 13,
v. Hartlieb gen. Walsporn im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,

die Hauptleute und Batteriechefs:

Kersten im Feldart. R. Nr. 3,
Zapf im Feldart. R. Nr. 11,
Hüter im Feldart. R. Nr. 27,
Materne im Feldart. R. Nr. 42,
Degner im Feldart. R. Nr. 61,
Lancelle im Lehr-R. d. Feldart. Schießschule,

die Hauptleute:

Briegleb, Mitglied d. Art. Prüf. Komm.,
Baensch b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Banse, Battr. Chef im Lehr-R. d. Fußart. Schießschule,
Frhr. v. Rolf, Adj. d. Gen. Insp. d. Ing. und Pion. Korps und d. Festungen,
Faber in d. 2. Ing. Insp.,
Marizy, Mitglied d. Ing. Komitees,
Isensee, Lehrer an d. Kr. Schule in Anklam,
Stach, Lehrer an d. Kr. Schule in Neiße, komdt. z. Dienstl. bei d. Haupt-Kad. Anstalt,

der Rittmeister

Müller, Adj. d. Train-Insp.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore z. D.:

Granier, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Oldenburg,
Frhr. v. Buttlar-Ziegenberg, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Burg,
Hofmann, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Halle a. S.,
v. Thümen, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Prenzlau,
Großkreutz, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stargard,
Wegner, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Danzig,
Druschki, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Schneidemühl,
v. Braunbehrens, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Darmstadt,
Malue, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Prenzlau.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute z. D.:

Schwab, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Colmar,
Praël, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Eisleben,
Wittich, komdt. z. Dienstl. als Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Deutsch-Eylau,

der Rittmeister z. D.

Frhr. Spies v. Büllesheim, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Cöln.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

v. Ziegler, v. Tarnóczy im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Richter im Gren. R. Nr. 12,
Hilpert im Inf. R. Nr. 17,
Braun im Inf. R. Nr. 28,
Tetens, Hantelmann im Füs. R. Nr. 35,
Dietmar im Füs. R. Nr. 37,
Seifert im Füs. R. Nr. 39,
Herzberg im Inf. R. Nr. 42,
Hermann im Inf. R. Nr. 46,
von Döhren im Inf. R. Nr. 49,
Westphal im Inf. R. Nr. 50,
v. Brocke im Inf. R. Nr. 60,
Braun im Inf. R. Nr. 69,
Schregel im Inf. R. Nr. 70,
v. Gynz-Rekowski, Ritter, Rother im Inf. R. Nr. 72,
Brinckmann im Inf. R. Nr. 75,
Wegmann im Inf. R. Nr. 77,
Wöhler im Inf. R. Nr. 83,
Peters, Neckel im Inf. R. Nr. 85,
Plüschow im Füs. R. Nr. 90,
v. Köppen im Inf. R. Nr. 91,
v. Heinz, Wichert im Inf. R. Nr. 93,
Frhr. v. Wolzogen u. Neuhaus im Inf. R. Nr. 94,
Hynitzsch im Inf. R. Nr. 96,
Hammer, Schinzing, Köhler im Inf. R. Nr. 131,
Burghardt im Inf. R. Nr. 132,
Brosch im Inf. R. Nr. 137,
Manderscheid im Inf. R. Nr. 138,
Heyser, Munzinger im Inf. R. Nr. 143,
Simon im Inf. R. Nr. 146,
Borchert im Inf. R. Nr. 147,
Hornburg im Inf. R. Nr. 149,

Digitized by Google

Preuß im Inf. R. Nr. 152,
Witte im Inf. R. Nr. 154,
Weinert im Inf. R. Nr. 158,
Haumann im Inf. R. Nr. 160,
Welter im Inf. R. Nr. 162,
Quade im Inf. R. Nr. 168,
Rode im Inf. R. Nr. 170,
v. Szymborski im Inf. R. Nr. 170, komdt. z. Dienstl. bei d. Arbeiter-Abt. in Königsberg i. Pr.
Lautier im Inf. R. Nr. 175, komdt. z. Dienstl. bei d. Gewehrfabrik in Danzig,
Mackensen v. Astfeld im Jäg. B. Nr. 3,
Preußer an d. Unteroff. Schule in Marienwerder,
Lindemann an d. Unteroff. Schule in Weißenfels,
Kloß, Graf v. Lüttichau, Erzieher an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Hermanni im Feldart. R. Nr. 8,
Vogt im Feldart. R. Nr. 15,
Schmidt im Feldart. R. Nr. 35, komdt. z. Dienstl. bei d. Landesaufnahme,
Schalhorn im Feldart. R. Nr. 37, komdt. z. Dienstl. b. Feuerw. Laboratorium in Spandau,
v. Groß im Feldart. R. Nr. 39,
Heimann im Feldart. R. Nr. 44,
Senftleben im Feldart. R. Nr. 57,
Meller im Feldart. R. Nr. 70,
Reßel im Feldart. R. Nr. 79,
Bader im Feldart. R. Nr. 80,
Frege im Feldart. R. Nr. 81,
Schroth im Fußart. R. Nr. 5,
Zinken im Fußart. R. Nr. 8,
Dörffer, Lucas im Fußart. R. Nr. 16,
Eberts in d. Pion. Versuchs-Komp.,
Lattke im Pion. B. Nr. 1,
Stephan im Pion. B. Nr. 6,
Coerper im Flieger-Bat. 1,
Geyer im Flieger-Bat. 4,
Reclam b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Metz.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Friedrich Graf zu Solms-Baruth, à l. s. d. Armee, jetzt im Regt. d. Gardes du Corps,
Graf v. Saurma-Jeltsch im Leib-Garde-Hus. R.,
Poel im Drag. R. Nr. 5,
Schulte-Herkendorf im Drag. R. Nr. 13,
Richard im Drag. R. Nr. 21,
v. Flotow im Leib-Drag. R. Nr. 24,
Emich Graf zu Solms-Wildenfels im Leib-Hus. R. Nr. 1,
v. Alvensleben im Hus. R. Nr. 10,
Holtz im Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Guercke im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3,
Trebert in d. Train-Abt. Nr. 16,
Gottbrecht in d. Train-Abt. Nr. 17.

Den Charakter als Rittmeister hat erhalten:

der Oberleutnant:

Erbgraf von Quadt-Wykradt-Isny à l. s. d. Armee.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Frhr. v. Schleinitz (Siegmund) im 2. Garde-R. z. F.,
Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen im 5. Garde-R. z. F.,
Eschenbach im Gren. R. Nr. 5,
Schultz im Gren. R. Nr. 9,
Brückner im Inf. R. Nr. 23,
v. Göldel im Inf. R. Nr. 28,
Reinecke im Füs. R. Nr. 35,
Nadolny im Inf. R. Nr. 43,
Galle im Inf. R. Nr. 45,
Sopp, Harpe im Inf. R. Nr. 56,
Kocks im Inf. R. Nr. 62,
Fischer (Erich) im Inf. R. Nr. 68,
Rudolph im Inf. R. Nr. 75,
Brack im Inf. R. Nr. 79,
Dilthey im Inf. R. Nr. 83,
Meissenburg im Inf. R. Nr. 84,
Sickert im Inf. R. Nr. 85,
Eichhorn im Inf. R. Nr. 97,
Manderscheid im Inf. R. Nr. 98,
Zimmermann im Inf. R. Nr. 135,
Lucas im Inf. R. Nr. 141,
Dierich im Inf. R. Nr. 156, komdt. als Assist. bei d. Inf. Schießschule,
Heinke im Inf. R. Nr. 157,
Grahn im Inf. R. Nr. 164,
Rötter im Inf. R. Nr. 165,
Braun (Kurt) im Inf. R. Nr. 166,
Backof in Inf. R. Nr. 168,
Müller im Inf. R. Nr. 176,
Scharf im Jäg. B. Nr. 4,
v. Heydebrand u. der Lasa, v. Payr im Jäg. B. Nr. 5,
Stavenhagen im Jäg. B. Nr. 8,
Kleszczewski an d. Unteroff. Schule in Ettlingen,
Erbgraf Fugger von Babenhausen im Regt. d. Gardes du Corps,
Hahn im Drag. R. Nr. 1,
v. Hövel im Drag. R. Nr. 4,
Döpke im Drag. R. Nr. 7,
Moritz Prinz von Ratibor und Corvey im Drag. R. Nr. 8,
Düvelius im Drag. R. Nr. 14,
Frhr. v. Gise im Drag. R. Nr. 21,
Schrader im Hus. R. Nr. 5,
Wolfgang Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg im Hus. R. Nr. 14,
Krossa im Hus. R. Nr. 17,
Geißler im Ulan. R. Nr. 6,
v. Winterfeld im Ulan. R. Nr. 10,
Kern im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7,
Fritsch im Feldart. R. Nr. 5,
Lindig im Feldart. R. Nr. 18,
Stieve im Feldart. R. Nr. 43,
Becker im Feldart. R. Nr. 83,
Krukenberg im Lehr-R. d. Feldart. Schießschule,
Schulenburg im Garde-Fußart. R.,

Digitized by Google

v. Wyszecki, Jordan im Fußart. R. Nr. 2,
Bernecker im Fußart. R. Nr. 11,
Gerdes im Fußart. R. Nr. 17,
Gebhardt im Fußart. R. Nr. 20,
Koenig im Eisenb. R. Nr. 1,
Huschke im Telegr. B. Nr. 5,
Wachsen in d. Fest. Fernspr. Komp. 5,
Stahl im Luftschiffer-B. Nr. 5,
Aschenborn im Kraftf. B.,
Apfelbaum in d. Train-Abt. Nr. 2.

Kaiserliche Schutztruppen.

Zum Hauptmann befördert:

der Oberleutnant:

Frhr. v. Harthausen in d. Schutztr. für Deutsch-Ostafrika.

Großes Hauptquartier, den 30. März 1915.

v. Harbou, Gen. Lt. z. D. und Insp. d. Etapp. Insp. d. 10. Armee, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Großes Hauptquartier, den 1. April 1915.

Für die Dauer des mobilen Verhältnisses haben den Rang usw. eines Regts. Kommandeurs erhalten:

die Oberstleutnants:

Campbell, b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 70, komdt. z. Dienstl. bei d. Haupt-Kad. Anstalt,*)
Nolte, im Gren. R. Nr. 110,
v. Stockhausen, im Inf. R. Nr. 91,
Hartwich, im Kr. Min.,
Herwarth v. Bittenfeld, im Gr. Gen. Stabe.

Großes Hauptquartier, den 3. April 1915.

v. Eichmann, Rittm. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Erbach, jetzt Abt. Kom. bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Pagenstecher, Rittm. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 6 (Altenburg), jetzt Führer einer Mun. Kol. b. XVIII. A. K., — d. Charakter als Maj. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 8. April 1915.

v. Aschoff, Maj. im Inf. R. Nr. 32, bis auf weiteres d. Kr. Min. zur Verfügung gestellt.
v. Clausewitz, Hauptm. im 2. Garde-R. z. F., unter Enth. von d. Komdo z. Dienstl. b. Kr. Min. d. Komdo. d. Kad. Korps zur Verwendung überwiesen.
Fernow, Hauptm. z. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 114, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 17, d. Charakter als Maj. verliehen.
Buchmann, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), früher Oblt. im Inf. R. Nr. 46, ausnahmsweise m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. gen. Regts., d. Abschied bewilligt.

*) Die Angabe hinter dem Namen bedeutet die letzte Friedensdienststelle.

Nachgenannte Kadetten d. Haupt-Kadettenanstalt in die Armee eingestellt, und zwar:

als Fähnrich:

Doerr, Obersekundaner, im Garde-Fußart. Regt.;

als Unteroffiziere (Kriegsfreiwillige):

die Untersekundaner:

Strehl, im Gren. R. Nr. 6,
Schartow, im Gren. R. Nr. 7,
v. Geyso, im Gren. R. Nr. 8,
Kölle, im Gren. R. Nr. 10,
Grapow, im Gren. R. Nr. 12,
Soenderop, im Inf. R. Nr. 28,
Fränke, im Inf. R. Nr. 68,
Michaelis, im Inf. R. Nr. 76,
v. Laffert, im Gren. R. Nr. 89,
v. Knobelsdorff, im Inf. R. Nr. 93,
Fleischmann, im Inf. R. Nr. 117,
Löninger, im Inf. R. Nr. 158,
Franz, im Jäg. B. Nr. 5,
Keibel, im Feldart. R. Nr. 40,
Froehlich, im Fußart. R. Nr. 2,
John, im Pion. B. Nr. 24,

die Obertertianer:

v. Massow, im Gren. R. Nr. 9,
Bode, im Inf. R. Nr. 17,
v. Hedemann, im Inf. R. Nr. 31,
Scherenberg, im Füs. R. Nr. 34,
Kahl, im Füs. R. Nr. 38,
van Bloten, im Inf. R. Nr. 44,
Wienstein, im Inf. R. Nr. 65,
Zipse, im Gren. R. Nr. 110,
Schmude, im Inf. R. Nr. 131,
Mißfelder, im Inf. R. Nr. 147,
Gaede, im Jäg. B. Nr. 1.

Großes Hauptquartier, den 11. April 1915.

Der Abschied mit der gesetzl. Pens. bewilligt:

Frhrn. Löffelholz v. Colberg, Hauptm. und Komp. Führer im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 142, vorher Komp. Chef in d. gen. Regt., m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. dieses Regts.
Heyner, Oblt. d. Res. a. D. (Crossen), zuletzt Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 172, jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 46, als Oblt. mit seinem Patent vom 14. November 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. angestellt.

Befördert:

Ritter Hentschel v. Gilgenheimb, Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 12 (Marburg), jetzt im Regt., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Büttner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im Landst. Inf. B. Schlettstadt,
Bürke d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 6 (I Cassel), jetzt im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 6;

Digitized by Google

Bauer, Fähnr. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6, zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Großes Hauptquartier, den 12. April 1915.

v. Dresky, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im 2. Garde-Drag. R., jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 15/VI, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Bieler, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 56, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 46, zum Hauptm. befördert.

Befördert:

zu Oberleutnants:

v. Oechelhäuser, Lt. d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt Adj. d. Mil. Gouv. d. Provinz Antwerpen,

Henninges, Lt. a. D. (Minden), zuletzt im Feldart. R. Nr. 7, jetzt in d. Feldart. Abt. F d. Gen. Gouv. von Belgien;

Giesemann, Fähnr. im Inf. R. Nr. 18, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Mayer, Bahr, Winzerling, Horn im Inf. R. Nr. 152,

Kirchberg im Inf. R. Nr. 163,

Großmann, Völker in d. Train-Abt. Nr. 20.

Francke, Feldw. Lt. (Cottbus), jetzt in d. Schneeschuh-Ers. Abt., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Modersohn im Feldart. R. Nr. 73,

Hagedorn, Stobbe, Kehrer, Bollinger, Spennhoff im Inf. R. Nr. 137;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Grohmann, Treeck im Inf. R. Nr. 137,

Wolf im Inf. R. Nr. 157,

Harpe in d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. VII. A. K.; derselbe unter vorläufiger Belassung bei dieser Komp. in d. Inf. R. Nr. 158 versetzt,

Lemière, Boltmer im Füs. R. Nr. 73,

Aschoff, Schwiening, Rühmekorf (Ernst), Rühmekorf (Hermann), Wenzel, Saeger, Hanstein, Titschack, Ditzell, Kuhlmann im Inf. R. Nr. 79,

Wenke, Reuscher, Woldag b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 73; dieselben unter vorläufiger Belassung bei diesem Regt. in d. Inf. R. Nr. 79 versetzt,

Topp, Müller, v. Obstfelder im Inf. R. Nr. 74,

v. Ahlefeld im Drag. R. Nr. 19,

Güntherberg, Börner in d. Train-Abt. Nr. 10,

Bechstein, Weidhaas, Müller, Fischer, Schroedter, Ogilvie, Anton, Lattmann im Inf. R. Nr. 71,

Sandrock, Heydenreich, Zimmermann, Stephan im Inf. R. Nr. 167,

Gutzeit in d. Train-Abt. Nr. 11,

Hillenberg, Bath, Freymark im Inf. R. Nr. 21,

Laacke, Stoltenburg, Zühlke, Ritter im Inf. R. Nr. 61;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schneidewindt (Neuhaldensleben), Reichard (II Frankfurt a. M.) d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2, jetzt im Regt.,

Kieckebusch d. Feldart. Regts. Nr. 17 (II Essen),

Friedrich d. Feldart. Regts. Nr. 38 (I Essen), — beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 13. April 1915.

Dreesen, Vizefeldw. (II Essen), jetzt in d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XV. A. K., zum Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 39 mit Patent vom 22. März 1915,

Niederhacke, Vizefeldw. (II Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 4, zum Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 110 mit Patent vom 22. März 1915, — befördert.

Großes Hauptquartier, den 14. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Oemler, Stuth, Modrow (Heinrich), Modrow (Hans-Joachim), Fähnriche im Feldart. R. Nr. 81;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Barth d. Inf. Regts. Nr. 21 (Danzig), jetzt b. Stabe d. 35. Inf. Div.,

Dusenschön d. Inf. Regts. Nr. 176 (I Hamburg), jetzt im Regt.,

Noelle d. Hus. Regts. Nr. 1 (Deutz), jetzt b. Inf. R. Nr. 175,

Winkelhausen d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4 (Preußisch-Stargard),

Fiebrantz (Liegnitz), Graßmann (Thorn), Platz (Deutsch-Eylau) d. Feldart. Regts. Nr. 71,

Kunst (I Breslau), Nottrodt (Aschersleben) d. Feldart. Regts. Nr. 72,

Niklasch (I Breslau) d. Feldart. Regts. Nr. 81, — sämtlich jetzt in d. genannten Regtrn.,

Anacker d. Train-Abt. Nr. 17 (Danzig), jetzt bei d. Trains d. XVII. A. K.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Brockes (Danzig), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 1 d. XVII. A. K.,

Digitized by Google

Jäger (Marienburg), jetzt bei d. leichten Prov. Kol. 2 d. XVII. A. K.;

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Weichbrodt (Preußisch-Stargard), d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt im Feldart. R. Nr. 36,
Dommes (Thorn), d. Landw. Trains 1. Aufgeb., jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XVII. A. K.;
Taczak, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 46, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Leipelt (Görlitz), Groß (I Berlin), Leske (Muskau) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 6,
Grundschok d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 6 (Dessau), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 6,
Apfeld d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 6 (Brieg), jetzt Führer d. Landw. Div. Brückentrains 2.

Plesch, Feldw. Lt. (Ratibor) im Landw. Inf. R. Nr. 51, zum Lt. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

Feller (I Bochum), Hübner (Görlitz), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 46, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Makowski, Vizefeldw. (Schroda) im Landw. Inf. R. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 6. April 1915.

Im Sanitätskorps.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Seidel (Göttingen) b. Ref. Inf. R. Nr. 77,
Blumenthal (Göttingen) b. Ref. Inf. R. Nr. 91,
Oberdieck (Göttingen) b. Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Kuntze (Guben) bei d. Landw. San. Komp. 19,
Misling (Halle a. S.) bei d. Kr. Laz. Abt. I d. IV. A. K.,
Kankeleit (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 11 d. IV. A. K.,
Oppenheim (III Hamburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 5,
Fritz (III Hamburg) b. Laz. Zug 2 d. 8. Armee,
Heudorfer (III Hamburg) bei d. San. Komp. 1 d. XX. A. K.,
van den Wyenbergh (III Hamburg) b. Feld-Laz. 4 d. IX. A. K.,
Friemann (Hanau) b. Feld-Laz. 5 d. XVIII. A. K.,
Steinworth (I Hannover) b. Landw. Inf. R. Nr. 73,
Stolzenburg (I Hannover) b. Feld-Laz. 6 d. XX. A. K.,
Gaßner (Heidelberg) b. Fußart. R. Nr. 16,
Just (Heidelberg) b. 2. Garde-Ref. R.,
Dr. Förderreuther (Heidelberg) b. Garde-Gren. R. Nr. 1,
Mayer (Willy) (Heidelberg) b. Ref. Inf. R. Nr. 109,
Enck (Heidelberg) bei d. Mun. Kol. Abt. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 14,
Dörr (Hildesheim) b. Ref. Inf. R. Nr. 77,
Reinhold (Kiel) bei d. San. Komp. 2 d. XVII. A. K.,
Mohr (Kiel) b. Feld-Laz. 4 d. XVII. A. K.,
Eilers (Kiel) b. Feld-Laz. 4 d. XVII. A. K.,
Dr. Moslener (Kiel) b. mob. Landst. B. II Altona,
Fricke (Kiel) b. Feld-Laz. 10 d. XVII. A. K.,
Gundlach (Kiel) b. Feld-Laz. 3 d. XVII. A. K.,
Schonlau (Kiel) bei d. Ref. Kav. Abt. 48,
Peinert (I Königsberg) b. Drag. R. Nr. 1,
Petersen-Borstel (Lauban) b. Ref. Inf. R. Nr. 19,
Hepp (Limburg a. L.) bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 27,
Meyeringh (Lingen) b. Ref. Feld-Laz. 79,
Lade (Lörrach) b. Feld-Laz. 2 d. Garde-Ref. Korps,
Martens (Magdeburg) b. Feld-Laz. 9 d. IV. A. K.,
Baller (Marburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 32,
Take (Marburg) b. Ref. Feld-Laz. 52,
Foethke (Marienburg) bei d. San. Komp. 2 d. XX. A. K.,
Künstler (Meiningen) bei d. Ref. San. Komp. 11,
Braun (Minden) b. Ref. Feld-Laz. 79,
Gensichen (Mülheim a. d. Ruhr) b. Fußart. R. Nr. 6,
Eich (Mülheim a. d. Ruhr) b. Feld-Laz. 8 d. XX. A. K.,
Bönninghaus (Münster) b. Ref. Jäg. B. Nr. 20,
Rohde (I Oldenburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XI. A. K.,
Backenköhler (Osnabrück) b. Landw. Inf. R. Nr. 74,
Schmalz (Posen) b. Ref. Inf. R. Nr. 46,
Henrard (Potsdam) b. Feld-Laz. 2 d. III. A. K.,
Hartmann (Rostock) b. Feld-Laz. 6 d. XVII. A. K.,
Schnabel (Rostock) bei d. 2. Feld-Komp. Pion. Bats. Nr. 17,
Kötting (Rostock) b. Landw. Inf. R. Nr. 31,
Disqué (Rostock) b. Feld-Laz. 4 d. XX. A. K.,
Ruppert (Sondershausen) b. Feld-Laz. 4 d. XI. A. K.,
Mayer (Adolf) (Stettin) bei d. San. Komp. 3 d. II. A. K.,
Weber (Stockach) b. Feld-Laz. 3 d. Gardekorps,
Möller (Waren) b. Ref. Inf. R. Nr. 19,
Rothhardt (Weimar) b. Feld-Laz. 7 d. Gardekorps,
Genz (Weimar) b. Feld-Laz. 9 d. Garde-Ref. Korps,
Kabis (Weimar) b. Feld-Laz. 8 d. Gardekorps,
Grobe (Weimar) b. Feld-Laz. 10 d. XI. A. K.,

Digitized by Google

Grobe (Weißenfels) bei d. Ref. San. Komp. 49,
Kahn (Walter) (Wiesbaden) b. Feld-Laz. 11 d. Gardekorps,
Travers (Wiesbaden) b. Ref. Feld-Laz. 70,

die Unterärzte der Reserve:

Philipp (Allenstein) bei d. San. Komp. 3 d. XX. A. K.,
Dr. Thormählen (II Altona) b. Huf. R. Nr. 15,
Dr. Frank (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 50,
Dr. Oettinger (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 3,
Dr. Lewy (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 93,
Maaß (V Berlin) bei d. Ref. Fernspr. Abt. 23,
Dr. Wolffenstein (V Berlin) bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 1,
Laſt (V Berlin) b. Feld-Laz. 11 d. III. A. K.,
Kriſteller (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 44,
Dr. Ihſecke (Bitterfeld) b. Feld-Laz. 5 d. IV. A. K.,
Dr. Kahn (Eduard) (Bonn) b. Kom. der Etappen-Trains d. 5. Armee,
Dr. Ruppin (I Braunſchweig) b. Landw. Brig. Erſ. B. 11,
Thiel (I Breslau) b. Ref. Inf. R. Nr. 229,
Dr. Hahn (Danzig) b. Feldart. R. Nr. 72,
Dr. von Przewoski (Graudenz) b. Feld-Laz. 12 d. XVII. A. K.,
Rahnenführer (Halle a. S.) b. Inf. R. Nr. 27,
Dr. Linnert (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 6 d. IV. A. K.,
Emden (III Hamburg) b. Feld-Laz. 2 d. XVII. A. K.,
Schwarting (I Hannover) b. Brig. Erſ. B. 37,
Schneider (Hildesheim) b. Ref. Feld-Laz. 79,
Schwarz (Karlsruhe) bei d. Erſ. Esk. Drag. Regts. Nr. 21,
Kachel (Karlsruhe) bei d. Erſ. Esk. Drag. Regts. Nr. 20,
Fritze (Kiel) b. Landw. Inf. R. Nr. 31,
Harling (Kiel) b. Ref. Feld-Laz. 73,
Dr. Jordan (Magdeburg) b. Feld-Laz. 5 d. IV. A. K.,
Hoffmann (Marburg) b. Ref. Feld-Laz. 52,
Dr. Gaertner (Meiningen) bei d. San. Komp. 2 d. XI. A. K.,
Dr. Korbſch (Neiße) b. Ref. Feld-Laz. 30,
Dr. Golling (Paderborn) b. Feld-Laz. 6 d. XXI. A. K.,
Dr. Krafemann (Roſtock) b. Drag. R. Nr. 17,
Dr. Poprawski (Straßburg) b. Feld-Laz. 1 d. XV. A. K.,
Dr. Preuße (Weimar) bei d. San. Komp. 2 d. XI. A. K.

Zu Aſſiſt. Ärzten d. Landw. 1. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Paſſarge (II Altona) bei d. Kr. Laz. Abt. III²,
Dr. Huldſchinsky (V Berlin) b. Landſt. B. Koſten 2,
Looſe (V Berlin) bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 52,
Dr. Barinbaum (V Berlin) b. Fußart. R. Nr 11,
Dr. Langſtadt (V Berlin) b. Pion. R. Nr. 18,
Beckmann (V Berlin) b. Bez. Komdo. I Berlin,
Dr. Davidſohn (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. Garde-Ref. Korps,
Schorn (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 1,
Caſelitz (II Bremen) bei d. San. Komp. 2 d. XVII. A. K.,
Dr. Mauler (II Frankfurt a. M.) bei d. Feſt. San. Komp. 2,
Dr. Sprauer (Freiburg) b. Erſ. B. Inf. Regts. Nr. 112,
Langendorff (III Hamburg) b. Ref. Laz. II Altona,
Nieber (III Hamburg) b. Ref. Feld-Laz. 38,
Dr. Braunſchweig (Heidelberg) b. Ref. Fußart. Regt. Nr. 14,
Linke (II Königsberg) b. Ref. Inf. R. Nr. 3,
Brehmer (Landsberg a. W.) b. Feld-Laz. 9 d. V. A. K.,
Dr. Roſt (Lingen) b. 3. Landſt. Inf. Erſ. B. Braunſchweig,
Dr. Oppenheim (Lörrach) b. Ref. Inf. R. Nr. 21,
Dr. Witkowski (Poſen) b. Erſ. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 47,
Dr. Merkert (Poſen) b. Füſ. R. Nr. 37,
Dr. Cohn (Georg) (Poſen) b. Pion. R. Nr. 29,
Blieffert (Schwerin) b. Kriegsgefangenenlager in Parchim,
Preiß (Mülheim a. d. Ruhr) bei d. Ref. Kav. Abt. 77,

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Hoffmann (V Berlin) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Kohts (V Berlin) b. Feld-Laz. 1 d. V. A. K.,
Dr. v. der Porten (I Bremen) b. Erſ. B. Inf. Regts. Nr. 31,
Dr. Schmidt (Bruchſal) b. Ref. Laz. Raſtatt,
Meiners (I Dortmund) bei d. Erſ. Esk. d. Regts. d. Gardes du Corps,
Illing (I Düſſeldorf) b. Feld-Laz. 5 d. XI. A. K.,
Dr. Schüler (Frankfurt a. O.) b. Inf. R. Nr. 54,
Jaeger (Lörrach) bei d. Linien-Komdtr. F,
Dr. Nowakowski (Poſen) b. Feld-Laz. 7 d. V. A. K.,
Dr. Micheel (Roſtock) bei d. Erſ. Abt. Jäg. Bats. Nr. 9,

die Unterärzte des Landſturms:

v. Kapff b. Hilfs-Laz. Zug 11 d. 8. Armee,
Dietrich (Belgard) b. Landſt. Inf. B. Neuſtettin,
Licht (V Berlin) b. Garde-Landſt. B. Zoſſen,
Silberſtein (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XVII. A. K.,
Dr. Goſtynski (V Berlin) bei d. Krankentransport-Abt. d. 8. Armee,
Dr. Zacharias (V Berlin) b. Erſ. B. 5. Garde-Gren. Regts.,
Horſtmann (II Braunſchweig) b. Ref. Feld-Laz. 80,
Dr. Reinewald (Gießen) bei d. II. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 61,

Digitized by Google

Dr. Durlacher (III Hamburg) b. Landst. Inf. B. Kiel,
Dr. Oettinger (III Hamburg) b. Kr. Bekl. Amt d. IX. A. K.,
Dr. Frieben (III Hamburg) b. Kr. Bekl. Amt d. IX. A. K.,
Dr. Kricke (III Hamburg) bei d. Ers. Esk. Hus. Regts. Nr. 15,
Dr. Liecker (I Hannover) b. Ers. B. 38,
Daniels (I Oldenburg) b. Landst. Inf. Ers. B. Oldenburg,
Jarosch (Prenzlau) bei d. Krankentransport-Abt. d. Armeegruppe v. Woyrsch,
Dr. Ritscher (Schleswig) b. Landst. Inf. B. Schleswig,
Fischer (Julius) (Spandau) bei d. Res. San. Komp. 8,
Baer (Wiesbaden) b. Res. Laz. Biebrich,
Dr. Strauß (Wiesbaden) b. Res. Laz. Biebrich,
Dr. Niedenthal (Rastatt) b. Res. Inf. R. Nr. 110.

Zu Assist. Ärzten d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Jacobi (Aachen) bei d. San. Komp. 2 d. XVII. A. K.,
Dr. Wolffheim (Allenstein) bei d. San. Komp. 3 d. XX. A. K.,
Dr. Wilke (V Berlin) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 41,
Dr. Blendermann (V Berlin) b. Res. Feld-Laz. 81,
Dr. Schulhof (V Berlin) b. Feld-Laz. 1 d. XVII. A. K.,
Meyerfohn (V Berlin) b. Inf. R. Nr. 61,
Dr. Günsel (Cottbus) bei d. San. Komp. 2 d. V. A. K.,
Christensen (Kiel) b. Landw. Inf. R. Nr. 84,
Jonas (II Königsberg) b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 41,
Bernius (Mainz) bei d. Fest. Komp. 121,
Dr. Braun (Preußisch-Stargard) b. Feldart. R. Nr. 72,
Veltkamp (Rheydt) b. Res. Inf. R. Nr. 29,
Ruffing (Sangerhausen) b. Feld-Laz. 9 d. IV. A. K.,
Vanvolxem (Soest) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Dr. Schuhr (Lübeck) b. Landw. Inf. R. Nr. 31,

die Unterärzte des Landsturms:

Rosenberg (V Berlin) b. Seuchen-Laz. Lenczyca,
Dr. Kraatz (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XIV. A. K.,
Glaser (V Berlin) b. Res. Inf. R. Nr. 205.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt:

Dr. Jaerisch, St. Arzt, früher Bats. Arzt d. I. Bats. Inf. Regts. Nr. 41, m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.

Prof. Dr. Stacke, St. Arzt d. Res. a. D. in Erfurt, die Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. San. Offiziere d. Beurl. Standes erteilt.

Beamte der Militärjustizverwaltung.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 13. März 1915. Bergmann, Ob. Kr. Ger. Rat b. Gen. Komdo. XVI. A. K., auf seinen Antrag m. d. gesetzl. Pens. zum 1. Mai 1915 in d. Ruhestand versetzt.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 30. März 1915. Domscheit, Mil. Ger. Diätar von d. Landw. Insp. Berlin, zum Mil. Ger. Assist. ernannt.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Allerhöchste Bestallung.

Den 11. März 1915. Wutsdorff, Geh. Oberbaurat, vortragender Rat im Kr. Min., zum Abt. Chef im Kr. Min. ernannt.

Durch Allerhöchste Patente.

Den 24. Februar 1915. Prof. Kniebe, Studienrat am Kad. Hause in Potsdam, Dr. Hartung, Prof. Johannesson, Studiendirektoren an d. Haupt-Kad. Anstalt, d. Charakter als Geh. Studienrat verliehen.

Den 11. März 1915. Schubert, Geh. exped. Sekr. im Kr. Min., d. Charakter als Rechn. Rat verliehen.

Den 29. März 1915. Rolley, Geh. exped. Sekr. im Kr. Min., d. Charakter als Rechn. Rat verliehen.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 11. März 1915. Andersen, Geh. Oberbaurat, Abt. Chef im Kr. Min., auf seinen Antrag zum 1. Mai 1915 m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 1. März 1915. Märten, Bauregistraturdiätar b. Bauamt in Gleiwitz, als Mil. Bauregistrator endgültig angestellt.

Den 5. März 1915. Engler, Regierungsbaumeister in Berlin-Lankwitz, in d. Vorst. Stelle d. Mil. Bauamts Allenstein versetzt.

Den 8. März 1915. Schnell, wissenschaftl. Hilfslehrer an d. städt. Oberrealschule in Pankow, unter Überweisung an d. Kad. Haus in Köslin zum Oberlehrer d. Kad. Korps ernannt.

Den 10. März 1915. Beyer, Proviantmeister in Hanau, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 14. März 1915. Duhnsen, Laz. Insp. in Spandau, nach Rastenburg versetzt.

Den 15. März 1915. Karl, Ob. Zahlmstr. vom Stabe d. 2. Bad. Gren. Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, auf seinen Antrag zum 1. April 1915 m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Digitized by Google

Plügge, Kanzlei-Sekr., Int. Kanzlist von d. stellv. Int. XVII. A. K., auf seinen Antrag zum 1. April 1915 in d. Ruhestand versetzt.

Brandt, Int. Kanzleidiätar von d. stellv. Int. VI. A. K., zum 1. Juli 1915 zu der d. XVII. A. K. versetzt.

Den 18. März 1915. Reinecke, Rechn. Rat, Ob. Zahlmstr. vom Stabe d. Inf. Regts. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westf.) Nr. 57, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Buße, Garn. Verw. Insp. von d. Garn. Verw. d. Schießplatzes Thorn, in d. Kontrolleführerstelle bei dieser Verw. versetzt.

Den 22. März 1915. Hildebrandt, Baurat, Vorst. d. Mil. Bauamts Hannover I, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Kahl, Regierungsbaumeister in Hannover, die Vorst. Stelle d. Mil. Bauamts I daselbst übertragen.

Görgen, Rechn. Rat, Geh. Kalkulator in d. vorm. Naturalkontrolle d. Kr. Min., zum Proviantmeister ernannt.

Den 23. März 1915. Versetzt:

Löcher, Regierungsbaumeister in Weißenburg, in d. Vorst. Stelle d. Neubauamts Insterburg,

Asbach, Regierungsbaumeister, techn. Hilfsarbeiter bei d. stellv. Int. d. XXI. A. K., in d. Vorst. Stelle d. Neubauamts Mörchingen,

Hindenberg, Proviantmeister in Schweidnitz, nach Königsberg in Pr.

Den 24. März 1915. Versetzt:

Schwanbeck, Baurat, Vorst. d. Mil. Bauamts Gleiwitz, zur stellv. Int. d. XX. A. K. und m. Wahrn. einer Int. und Bauratstelle beauftragt,

Clouth, Regierungsbaumeister in Mörchingen, in d. Vorst. Stelle d. Mil. Bauamts Gleiwitz,

Appelt, Regierungsbaumeister in Cosel, in d. Vorst. Stelle d. Neubauamts Gleiwitz.

Den 25. März 1915. Kellner, Zahlmstr. vom Stabe d. Füs. Regts. General-Feldmarschall Graf Moltke (Schles.) Nr. 38, auf seinen Antrag zum 1. April 1915 m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 26. März 1915. Hennecke, Mil. Int. Registrator auf Probe von d. stellv. Int. d. III. A. K., zum Mil. Int. Registrator ernannt.

Otto, Ob. Zahlmstr. vom II. Bat. 1. Hannov. Inf. Regts. Nr. 74, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 27. März 1915. Schroeder, Rechn. Rat, Ob. Zahlmstr. vom Stabe d. 2. Pomm. Feldart. Regts. Nr. 17,

Baecker, Ob. Zahlmstr. vom Stabe d. 2. Oberelsäss. Feldart. Regts. Nr. 51, — auf ihren Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 30. März 1915. Ernannt:

zu Garnisonverwaltungs-Inspektoren:

die Garnisonverwaltungs-Unterinspektoren:

Bremhorst, Flensburg,

Dienst, Cüstkin (Prenzlau), unter Überweisung zur Garn. Verw. Straßburg i. E.,

Rogel, Altenburg, unter Überweisung zur Garn. Verw. Cöln,

Schwill, Posen, unter Überweisung zur Garn. Verw. Metz I,

Baumgarten, Brüssel (Berlin III), unter Überweisung zur Garn. Verw. Mainz,

Knuth, unter Belassung bei d. Garn. Verw. Schießplatz Thorn.

Den 31. März 1915. Zu Zahlmeistern ernannt:

die Unterzahlmeister:

Exner für Rechnung der Stelle b. Ulan. R. Nr. 3,
Schott für Rechnung der Stelle b. Pion. B. Nr. 30,
Wornath für Rechnung der Stelle b. Füs. B. Garde-Gren. Regts. Nr. 5,
Malude für Rechnung der Stelle b. Stabe Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Hundertmark für Rechnung der Stelle b. I. Bat. Inf. Regts. Nr. 176.

Stops, Zahlmstr., vom XVII. zum I. A. K. versetzt.

Durch Verfügung des Chefs des stellvertretenden Generalstabes der Armee.

Den 1. März 1915. Hadlich, Rechn. Rat, Topograph, zum Vermessungs-Dirigenten bei d. Landesaufnahme ernannt.

Becker, Kartographendiätar, als Kartograph bei d. Landesaufnahme angestellt.

Den 1. April 1915. Zank, Topographendiätar, als Topograph bei d. Landesaufnahme angestellt.

Durch Verfügung der Feldzeugmeisterei.

Den 8. März 1915. Hoffmann, Betriebsmeister-Diätar bei d. Gewehrfabrik in Danzig, zum Betriebsmeister ernannt.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 28. Februar 1915. Die Unterapotheker des Beurlaubtenstandes:

bei den Reservelazaretten:

Brettschneider in Altdamm, Marquard, Voß in I Stettin, Stahn, Ruback in Bromberg, Brose in Greifswald, Pasewaldt in Magdeburg,

Block, Komm, Degorski, Kroll, Lunau b. Fest. Laz. Danzig,

Weigele b. Res. Laz. Karlsruhe, — zu Oberapothekern befördert.

Den 12. März 1915. Die Unterapotheker des Beurlaubtenstandes:

bei den Reservelazaretten:

Neuffer in II Berlin, Schreiber in Spandau, Poethig in Brandenburg, Schreiner in Frankfurt a. O., Wagner in Prenzlau, Boretius in Frankfurt a. O., Schilling in Spandau, Iser in Brandenburg, Holtz in Frankfurt

Digitized by Google

a. D., Kroll, Meißner in I Altona, Herzig in Braunschweig, Dr. Müller in Celle,
Büsing, Soika, Bolte, Vogt, Berndt, Moormann in Hannover,
Bershofen, Wietzke in Cassel, — zu Oberapothekern befördert.

Den 13. März 1915. Die Unterapotheker des Beurlaubtenstandes:

Ulrich, Steinbrink b. Ref. Laz. I Berlin,
Dietzsch, Jahn, Mathis, Meyer, Stambach, Vogel, Zabler, Ziebert b. Fest. Laz. Straßburg,

bei den Reservelazaretten:

Nieber in Hirschberg, Piniecki in Lissa,
v. Wilczewski b. Fest. Laz. Posen,
Frommann b. Ref. Laz. Hirschberg,
Lakus, Schefbeck b. Fest. Laz. Posen,

bei den Reservelazaretten:

Loeb in I Altona, Brün in Lübeck, Schreiber, Ritter, Neussell in Altona, Grotenhaus in Westerland,
Rosenthal b. Fest. Laz. Glatz,
Carl b. Ref. Laz. Dt. Eylau, — zu Oberapothekern befördert.

Den 22. März 1915. Die Unterapotheker des Beurlaubtenstandes:

Bartschat, Elend, Meincke, Roggasch, Tichauer, Tietz, Tomowsky, Tönnis b. Ref. Laz. I Berlin, Steinruck b. Ref. Laz. Trier, Forster, Loosen, Buchholz b. Fest. Laz. Cöln, Schmitz b. Ref. Laz. I Aachen, Neuland, Schröder, Fischer b. Fest. Laz. Cöln,

bei den Reservelazaretten:

Stadler in I Trier, Mehl in Jüterbog, Niemeyer in Münster, — zu Oberapothekern befördert.

Königlich Bayerische Armee.

München, 9. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, zu Rittern des Militär-Max-Joseph-Ordens Allergnädigst zu ernennen:

am 27. v. Mts. den Oblt. Schöpf d. 12. Feldart. Regts. wegen seiner Geistesgegenwart und Kühnheit, wodurch die Einnahme von Montauban am 27. September 1914 ermöglicht wurde, von diesem Tage an,

am 29. v. Mts. den Gen. Lt. Schrott, Kom. d. 2. Kav. Brig., zur Belohnung des am 26. September 1914 mit Klugheit und Tapferkeit geleiteten und durchgeführten Gefechtes bei Bapaume, von diesem Tage an,

den Gen. Maj. Clauß, Kom. d. 6. Inf. Brig., zur Belohnung der am 30. Oktober 1914 mit verantwortungsvoller, großer Entschlossenheit ausgeführten Wegnahme von Park und Schloß Hollebecke, von diesem Tage an.

München, 9. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 8. d. Mts. m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. zu stellen:

den Gen. Lt. Grafen v. Montgelas, Kom. d. 4. Div., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Militär-Verdienstordens erster Klasse mit Schwertern,

den Maj. Grafen v. Taufkirchen zu Guttenburg auf Ybm b. Stabe d. 3. Chev. Regts. m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. 2. Ulan. Regts. m. d. bestimmungsmäß. Abzeichen,

den Abschied m. d. gesetzl. Pens. zu bewilligen:

den Majoren:

Küster, Bats. Kom. im 4. Inf. R.,
Neuhierl, Komp. Chef im Inf. Leib-R.,

dem Hauptm. Rudolf, Battr. Chef im 5. Feldart. R., sämtlichen m. d. Erlaubn. z. Forttr. d. bish. Unif. m. d. für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen,

zu versetzen: den Maj. Spruner v. Mertz, Esk. Chef im 8. Chev. R., zum Stabe d. 3. Chev. Regts.,

zu befördern:

zu Generalmajoren unter Belassung in ihren jetzigen Stellen mit den Gebührnissen derselben:

die Obersten:

Möhl, Kom. d. 6. Inf. Regts.,
Ritter v. Tutschek, Kom. d. 15. Inf. Regts.,
Müller, Kom. d. 1. Feldart. Regts.,
Siebert, Kom. d. 7. Feldart. Regts.

München, 12. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

am 9. d. Mts.:

ein Patent des Dienstgrades vom 19. September 1914 zu verleihen: dem Lt. Ritter Stettner v. Grabenhofen d. Inf. Leib-Regts. unter Vorbehalt d. späteren Regelung seines Ranges;

zu befördern:

zu Lts. ohne Patent die Fähnriche Hagl, Bergler, Schrör, Stahl d. 18. Inf. Regts.,

Digitized by Google

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:
Straßberger, Rohmeder d. 2. Inf. Regts.,
Hasl d. 3. Inf. Regts.,
Gürthofer d. 4. Inf. Regts.,
Hirsch d. 7. Inf. Regts.,
Zimmermann d. 8. Inf. Regts.,
Röck d. 12. Inf. Regts.,
Fiedler d. 7. Chev. Regts.,
v. Brückner, v. Keller, Rommelé, Schlagintweit, Wenninger, v. Treutler d. 1. Feldart. Regts.

Königlich Württembergische Truppen.

Stuttgart, den 30. März 1915.

Im Sanitätskorps.

Den Charakter als Oberstabsarzt erhalten:

Prof. Dr. Schlayer (Reutlingen), St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., bei d. Kr. Laz. Abt. des A. K.,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Fick, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Stuttgart), b. Landw. Feld-Laz. Nr. 3,
Dr. Fischer, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Leonberg), Chefarzt d. Ref. Laz. III Stuttgart,
Dr. Baader, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Calw), Chefarzt d. Ref. Laz. Nagold.

Befördert:

zu Stabsärzten:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Banzhaf (Eßlingen), b. Ref. Feld-Laz. Nr. 3,
Dr. Kappis (Reutlingen), b. Feld-Laz. Nr. 2,

die Oberärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Dr. Schüz (Calw), b. Ref. Feld-Laz. Nr. 2,
Dr. Elsäßer (Heilbronn), b. Feld-Laz. Nr. 1,
Dr. Bantlin (Ludwigsburg), bei d. San. Komp. Nr. 3,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Schliep (Reutlingen), b. Feld-Laz. Nr. 11,
Dr. Goerlich (Reutlingen), b. Ref. Feld-Laz. Nr. 1;

zu Oberärzten:

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Katz (I Stuttgart), b. Füs. R. Nr. 122,
Dr. Schneider (II Stuttgart), b. Ulan. R. Nr. 20;

zu Assistenzärzten der Reserve:

die Unterärzte:

Wagner (Julius) (Eßlingen), b. Ers. Pion. B. Nr. 13,
Dr. Knapp (Theodor) (Ravensburg), b. Inf. R. Nr. 120,
Berner (Karl) (Reutlingen), b. Ref. Laz. II Tübingen,
Endreß (Karl) (Reutlingen), b. Ref. Laz. IX Feuerbach,
Dr. Frey (Friedrich) (Reutlingen), b. Ref. Laz. Mergentheim,
Dr. Kretschmer (Ernst) (Reutlingen), b. Ref. Laz. Nagold,
Dr. Lüpke (Ernfried) (Reutlingen), b. Ref. Laz. I Ludwigsburg,
Schmolze (Wilhelm) (Reutlingen), b. Ref. Laz. Liebenzell,
Glettenberg (Alfred) (I Stuttgart), bei d. 3. Ref. Pion. Komp.,
Arsten (Rudolf) (München), b. Ref. Laz. III Heilbronn,
Dr. Decker (Rudolf) (München), b. Ref. Inf. R. Nr. 246,
Dr. Gröbbels (Franz) (München), b. Ref. Laz. I Heilbronn,
Hoffmann (Hermann) (München), b. Ref. Laz. Nürtingen,
Magenau (Otto) (München), b. Ref. Laz. VI Stuttgart,
Hartwich (Adolf) (Würzburg), b. Ref. Laz. Nagold;

zu Assist. Ärzten d. Landw. 1. Aufgeb.:

die Unterärzte:

Dr. Kegel (Willibald) (Horb), b. Landst. Inf. B. Heilbronn,
Dr. Heller (Sigmund) (Mergentheim), b. Landw. Inf. R. Nr. 123,
Dr. Meng (Heinrich) (II Stuttgart), b. Ref. Laz. I Stuttgart,
Dr. Nägele (Ferdinand) (II Stuttgart), b. Ref. Laz. Elisabethenberg,
Dr. Nägele (Otto) (II Stuttgart), b. Ref. Laz. Münsingen,
Dr. Kögel (Eugen) (Heidelberg), b. Landw. Inf. R. Nr. 125,
Dr. Gebert (Franz Xaver) (I München), b. Ref. Inf. R. Nr. 119,
Dr. Broemser (Philipp) (II München), b. Ref. Laz. I Ludwigsburg.

Dr. Dörfler, K. B. St. Arzt d. Landw. a. D., zurzeit b. Landst. Inf. B. Biberach, als St. Arzt auf Kriegsdauer bei d. Württ. San. Offizieren angestellt.

Im Veterinärkorps.

Befördert:

Eckert, Unt. Veter. b. Drag. R. Nr. 25, zum Veter., vorläufig ohne Patent,
Dr. Häußler (Ernst) (Ludwigsburg), Unt. Veter. bei d. Fuhrp. Kol. Nr. 1, zum Veter. d. Ref.,
Fleischer (Hugo) (Biberach), Tierarzt b. Feldart. R. Nr. 29, als Veter. Offiz. — Veter. — auf Kriegsdauer angestellt.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Oblt. a. D. v. Oppeln-Bronikowski (Friedrich) in Charlottenburg;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse am Bande der Rettungsmedaille: dem Hauptm. d. Ref. Zerener, Komp. Führer im Ers. Pion. B. von Rauch (Brandenburg.) Nr. 3;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Hauptm. Dieterich im 1. Oberelsäss. Inf. R. Nr. 167, dem Unteroff. d. Landw. 1. Aufgeb. Knauf im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 64.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 20. März 1915

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: Wencher, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 65, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 21. Dezember 1914 verliehenen Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, v. Gleich, Oberstlt. und Chef d. Gen. Stabes d. Etapp. Insp. 7, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Schwerter zum Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone, Doertenbach, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 54, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Blezinger, Maj. und Bats. Führer im Inf. R. Nr. 126, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Veil, Hauptm. und Bats. Führer im Inf. R. Nr. 120, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 21. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Albrecht, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 47, Daimelhuber, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 120, diesem an Stelle des ihm am 21. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes 2. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern;

durch Allerhöchste Ordre vom 22. März 1915

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: v. Freudenberg, Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 11. Landw. Div., Zeller, Oberstlt. und Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 221, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ehrenkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Seeger, Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 15, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 29. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Buddeberg, K. P. Hauptm. und Kom. d. II. Pion. Bats. Nr. 13, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Kolb, Hauptm. a. D. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 120, Palmer, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. 3 (XV. A. K.), diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 22. Januar 1915 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens, Jäckh, Hauptm. und Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 26, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Graf v. Preysing, Frhr. v. Altenpreysing gen. Cronwinkl auf Liechtenegg, Hauptm. und Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 26, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Majer, Hauptm. und Adj. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 120, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Lichtenberg, Oblt. bei d. Feldflieger-Abt. 38 (III. Ref. Korps), Gültig, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 120.

Verleihung von Adelsprädikaten.

Bayern.

Ludwig Ritter v. Wilm, Major beim Stabe des Infanterie-Leib-Regiments, wurde am 1. April für seine Person als Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens in die Adelsmatrikel bei der Ritterklasse eingetragen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 16. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor **Ostende—Nieuport** beteiligten sich gestern am Artilleriekampf einige **feindliche Torpedoboote,** deren Feuer schnell zum Schweigen gebracht wurde.

Am Südrand von **St. Eloi** besetzten wir nach Sprengung zwei Häuser.

Am Südhang der **Loretto-Höhe** wird seit heute nacht wieder gekämpft.

Zwischen **Maas** und **Mosel** fanden nur Artilleriekämpfe statt.

Die Verwendung von **Bomben mit erstickend wirkender Gasentwicklung** und von **Infanterie-Explosivgeschossen** seitens der Franzosen nimmt zu.

Bei dem klaren sichtigen Wetter war die **Fliegertätigkeit** gestern wieder sehr rege. Feindliche Flieger bewarfen die Ortschaften hinter unseren Stellungen mit Bomben. Auch **Freiburg** wurde wieder heimgesucht, wo mehrere Zivilpersonen, hauptsächlich Kinder, getötet und verletzt wurden.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten ist die Lage unverändert.

In den kleinen Gefechten bei **Kalwarja** wurden in den letzten Tagen von uns **1040 Russen gefangen** genommen und 7 Maschinengewehre erbeutet.

Das Kampfgelände zwischen Maas und Mosel.

Großes Hauptquartier, 17. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern brachten auch die **Engländer** östlich Ypern Granaten und **Bomben mit erstickend wirkender Gasentwicklung** zur Anwendung.

Digitized by Google

Am Südhang der **Loretto-Höhe** nordwestlich von Arras ging uns ein kleiner Stützpunkt von 60 m Breite und 50 m Tiefe verloren.

In der **Champagne** nordwestlich von Perthes wurde nach umfangreicher Sprengung eine französische Befestigungsgruppe im Sturm genommen. Ein heute früh angesetzter feindlicher Gegenangriff mißglückte.

Zwischen **Maas** und **Mosel** fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Bei **Flirey** griffen die Franzosen mehrfach an; mit schweren Verlusten wurden sie in ihre Stellungen zurückgeworfen.

Bei einem Erkundungsvorstoß nahmen unsere Truppen die feindliche Stellung nordwestlich von **Urbeis** (Vogesen), die, für uns ungünstig gelegen, unter Mitnahme einer Anzahl gefangengenommener Alpenjäger morgens wieder geräumt wurde.

Ein **französisches Luftschiff** erschien heute nacht über **Straßburg** und warf mehrere Bomben ab. Der Sachschaden, der hauptsächlich Fensterscheiben betrifft, ist unbedeutend; einige Zivilpersonen sind leider verletzt. — Einer unserer Flieger, der vorgestern Calais mit Bomben belegte, bewarf gestern **Greenwich** bei London.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage blieb auch gestern unverändert.

Großes Hauptquartier, 18. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach Vornahme von Sprengungen drangen die **Engländer** gestern abend südöstlich von **Ypern** in unsere Höhenstellung dicht nördlich des Kanals ein, wurden aber im Gegenangriff sofort wieder **zurückgeworfen**; nur um drei von den Engländern besetzte Sprengtrichter wird noch gekämpft.

In der **Champagne** sprengten die Franzosen neben der vorgestern von uns eroberten Stellung einen Graben, ohne Vorteile zu erringen.

Zwischen Maas und Mosel fanden nur Artilleriekämpfe statt.

In den **Vogesen** bemächtigten wir uns südwestlich von Stoßweiler am Sattel einer vorgeschobenen französischen Stellung. Südwestlich von Metzeral wurden unsere Vorposten vor überlegenem Feinde auf ihre Unterstützungen zurückgenommen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten ist die Lage unverändert.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 16. April.

In der Nacht vom 15. zum 16. April haben **Marineluftschiffe mehrere verteidigte Plätze an der südlichen englischen Ostküste erfolgreich mit Bomben beworfen.** Die Luftschiffe wurden vor und bei den Angriffen heftig beschossen. Sie sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Wien, 16. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In **Polen** wurde ein russischer Angriff bei Blogie, östlich Piotrkow, abgewiesen. An der unteren Nida schoß unsere Artillerie ein russisches Munitionsdepot in Brand. Mehrere Schützengräben der Russen, die in unserem wirkungsvollsten Geschützfeuer lagen, wurden vom Gegner unter großen Verlusten fluchtartig verlassen.

In den **Karpathen** kam es nur im Waldgebirge zu vereinzelten Kämpfen. Vorgehende russische Infanterie wurde, wie immer, unter bedeutenden Verlusten abgewiesen; 450 Gefangene; partielle Kämpfe im Stryj-Tale brachten weitere 268 Gefangene.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 17. April.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen und Westgalizien hat sich nichts ereignet.

An der **Karpathenfront** ist die Situation unverändert. Im Waldgebirge, wo die Russen stellenweise ihre heftigen Angriffe wiederholten, wurden **1290 Mann gefangen.** Bei diesen Angriffen und bei mehreren während der Nacht versuchten Vorstößen erlitt der Feind wieder schwere Verluste.

In Südostgalizien und in der Bukowina Geschützkampf.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 18. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert.

In den **Waldkarpathen** wurden bei Nagypolany, Zellö und Telepocz russische Angriffe blutig abgewiesen, 7 Offiziere, **1425 Mann gefangen.**

An allen übrigen Fronten nur Geschützkampf.

Am südlichen Kriegsschauplatz keine Ereignisse. Serbisches Artilleriefeuer aus der Gegend von Belgrad wurde, wie schon öfters, erfolgreich erwidert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Basel, 16. April. Oberst Müller berichtet über einen Aufenthalt an der deutschen Front in den französischen Vogesen, wobei sich ihm insbesondere drei Beobachtungen scharf einprägten.

Erstens zeigte sich die dort befindliche, behelfsmäßig schnell geschaffene, neu ausgerüstete Truppe den Anforderungen des Gebirgskrieges vollauf gewachsen. Sie machte den Eindruck einer gut ausgebildeten Gebirgstruppe. Man sieht es den Leuten an, daß sie den ihnen früher ungewohnten beschwerlichen Gebirgsdienst mit großem Eifer versehen und daß jedermann mit Leib und Seele dabei ist. Zweitens ist die großartige Arbeitsleistung der deutschen Pioniere und Infanteristen sehr bemerkenswert, sowie die Raschheit, sorgfältige Ausführung und Stärke, womit die Befestigungen hergestellt werden. Die deutschen Fäuste errichteten ein Werk, welches ihnen Ehre macht. Den tiefsten Eindruck aber machte mir die stetige Verbindung und Fühlung zwischen den verschiedenen Kampfgruppen der Deutschen. Diese, sowie die fortwährende gegenseitige Unterstützung kann ich mir vollkommener gar nicht vorstellen. Hierbei leistet das ausgedehnte, groß angelegte Fernsprechnetz die trefflichsten Dienste. Im Gefecht selbst steigert sich diese Fühlung zur idealsten Kriegskameradschaft. Da gibts keinen falschen Führerehrgeiz, sondern nur ein gemeinsames Ziel: den Erfolg des Ganzen durch Förderung des allgemeinen Kampfzieles.

Dieser Geist der Selbstlosigkeit, der 1870/71 die Führer dem Kanonendonner nachtrieb, beseelt noch heute unvermindert die deutschen Führer und Truppen. Er gebietet ihnen gegenseitige innige Fühlung und stetige Verbindung und verpflichtet sie zu jener unbedingten Kampftreue, welche eine der größten sittlichen Kräfte des deutschen Heeres und einer der stärksten Hebel seiner Erfolge ist.

Paris, 18. April. „Temps" meldet: Eine Taube überflog gestern vormittag Calais und warf sechs Bomben. Zwei Personen wurden verletzt, zwei Häuser stark beschädigt. Die Taube flog so hoch, daß ihre Beschießung durch französische Artillerie wirkungslos war.

Lyon, 18. April. „Nouvelliste" meldet aus Amiens: Eine Taube überflog gestern Amiens und warf Bomben. Die Zahl der Opfer beträgt elf.

French' Bericht in amtlicher Beleuchtung. „Westminster Gazette" bespricht den Bericht des Feldmarschalls French über die Kämpfe bei Neuve Chapelle und St. Eloi und sagt: Ein Teil der schweren Verluste war bei zweckmäßigerer Leitung zu vermeiden. Wir haben kein Recht, über die Männer, die für die Fehler verantwortlich sind, den Stab zu brechen, aber wir dürfen erwarten, daß künftig schwierige Unternehmungen Führern anvertraut werden, die ihre Kraft und Umsicht in früheren Kriegstaten bewiesen. Das Lob, das French dem General Douglas Haig spendete, wird ein Echo in England finden, aber, um es voll würdigen zu können, müssen wir sicher sein, daß es nicht von Beförderungen, Auszeichnungen und Lobsprüchen für Männer begleitet wird, von denen bekannt ist, daß sie sich nicht auszeichneten.

Der Luftangriff auf die englische Südostküste.

London, 16. April. Heute früh 12 Uhr 10 Minuten erschienen zwei deutsche Luftschiffe über Maldon (Essex) und warfen vier Bomben ab, die keinen Sachschaden verursachten. Die Luftschiffe warfen ebenfalls Bomben auf das Heybridge-Becken ab. 3 km weiter wurden einige Häuser in Brand gesteckt. Die

Digitized by Google

Luftschiffe folgten dem Lauf des Flusses Blackwater. — Gegen 1 Uhr 15 Minuten morgens erschien ein deutsches Luftschiff von der See her, überflog Lowestoft und warf drei oder vier Bomben in der Nachbarschaft ab. Man sah in 3 km Entfernung eine Feuersbrunst. Die Ausdehnung des Schadens ist noch nicht festgestellt. — Ein deutsches Flugzeug warf heute mittag über Sittingbourne und Faversham in Kent Bomben ab. (Reuter.) Die Bomben des deutschen Flugzeuges richteten nach einer weiteren Reutermeldung keinen Schaden an. Das Flugzeug fuhr dann über Sheerneß auf der Insel Sheppey, ohne Bomben zu werfen. Es wurde beschossen, entkam aber und flog über die See, verfolgt von einem britischen Flugzeug.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 17. April. Am 14. April nachmittags beschoß das englische Linienschiff „Majestic" die Landstellungen bei Gabatepe (Saros-Bucht). Das Feuer wurde erwidert und „Majestic" nach wenigen Schüssen gezwungen, sich zurückzuziehen. Als die „Majestic" am Nachmittage des 15. April wieder einige vorgeschobene Batterien angriff, wurde sie von den türkischen Forts unter Feuer genommen und erhielt drei Treffer, und zwar zwei hinter der Kommandobrücke und einen zwischen den Schornsteinen. Das Schiff drehte ab und wurde durch das Linienschiff „Swiftsure" ersetzt, das die Beschießung der Batterien ohne Erfolg fortsetzte. In den Nächten vom 13. zum 14. und 14. zum 15. April versuchten feindliche Torpedoboote in die Dardanellen einzudringen, wurden aber leicht abgewiesen. Ein deutscher Flieger warf bei Tenedos auf feindliche Kohlendampfer zwei Bomben ab, welche trafen und explodierten.

Das Hauptquartier teilt mit: Gestern nachmittag wurde ein feindliches Wasserflugzeug beim Fluge über den Golf von Saros von unserem Feuer beschädigt und fiel vor Sazli Liman ins Meer. Ein zweites Wasserflugzeug, das sich aufs Meer niederließ, um das erste zu bergen, wurde durch unser Feuer zum Sinken gebracht. Das englische Panzerschiff „Lord Nelson" und ein Wasserflugzeugmutterschiff, die sich näherten, wurden von Granaten getroffen. Der „Lord Nelson" zog sich zurück. Das Wasserflugzeugmutterschiff, das das beschädigte Wasserflugzeug schleppte, zog sich gleichfalls zurück. Das englische Unterseeboot E. 15 wurde in der Meerenge der Dardanellen östlich von Karanlik Liman zum Sinken gebracht. Von der aus 31 Mann bestehenden Besatzung wurden drei Offiziere und 21 Soldaten gerettet und zu Gefangenen gemacht; unter ihnen befindet sich auch der frühere englische Vizekonsul in den Dardanellen. Von den übrigen Kriegsschauplätzen ist nichts zu melden.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 17. April. Aus Deutsch-Ostafrika ist die nachfolgende amtliche Nachricht eingetroffen:

In zweitägigem Gefecht wurde der starke Gegner am 18./19. Januar bei Jassini geschlagen. Er verlor etwa 200 Gefangene, 4 Kompagnien sind gefangen. Gesamtverlust des Gegners etwa 700 Mann. 350 Gewehre, 1 Maschinengewehr, 2 Reittiere, 60 000 Patronen erbeutet.

Wien, 17. April. Eine amtliche Bekanntmachung erklärt es für dringend notwendig, einen Ausbau der geltenden Bestimmungen über den Landsturm nach der Richtung eintreten zu lassen, daß einerseits die Landsturmpflicht auf weitere Jahrgänge ausgedehnt und anderseits eine ausgiebigere Ergänzung des Heeres und der Landwehr sichergestellt werde. Es ist daher in Aussicht genommen, die Landsturmpflicht in beiden Staaten der Monarchie in Zukunft schon mit dem Jahre, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird, beginnen und bis zum Ende des Jahres der Vollendung des 50. Lebensjahres währen zu lassen. Auch soll das erste Aufgebot die Jahrgänge bis zur Vollendung des 42. Lebensjahres umfassen und die Möglichkeit geboten werden, in ganz besonderen Ausnahmefällen auch die dem zweiten Aufgebot Angehörenden zu Zwecken der Ergänzung des Heeres und der Landwehr heranzuziehen. Die Schaffung neuer Landsturmkategorien bedeutet jedoch keineswegs, daß auch alle diese neuen Kategorien zugleich, sofort oder auch nur in allernächster Zeit tatsächlich zum Landsturmdienst werden herangezogen werden.

Paris, 17. April. Mit der Jahresklasse 1917 werden auch alle 18jährigen Belgier in Frankreich eingestellt.

London, 17. April. Die Admiralität gibt bekannt: In der Woche, die am 14. April endete, kamen an und fuhren ab 1432 Überseeschiffe. Zwei britische Schiffe von zusammen 6586 Tonnen wurden von Unterseebooten versenkt. Ein Schiff wurde torpediert und erreichte den Hafen. Seit dem 18. Februar sind 38 britische Schiffe und 6 Fischerfahrzeuge versenkt oder beschlagnahmt worden.

London, 18. April. Nach einer „Times"-Meldung aus Sydney hat das Australische Parlament gestern weitere 3 130 000 Pfund Sterling für die Kriegsausgaben bis zum 30. Juni d. J. bewilligt.

Die Ausdehnung der Schlachtfronten der Alliierten berechnet der „Matin" nach sicheren Angaben auf 2668 km. Davon entfallen 870 km auf die französische, 50 auf die englische, 28 auf die belgische, 1370 auf die russische und 350 auf die serbisch-montenegrinische Front.

Zur Frage der Einführung der Dienstpflicht in England. Bisher ist nach Meinung der „Daily Mail" nur ein kleiner Teil des britischen Volkes in Waffen gegen eine Nation, die ihre tauglichen Truppen nach Millionen zählt.

Digitized by Google

Wir können in dem gegenwärtigen großen Kampfe nicht mit solchen leichten Hilfsmitteln Erfolge erringen, nicht Belgien und Nord-Frankreich befreien, noch viel weniger einen zufriedenstellenden Frieden diktieren, — wenn wir nicht den gleichen Grad von Tatkraft und scharf konzentrierter Anstrengung wie der Feind entfalten. Nur die Einführung der allgemeinen Dienstpflicht kann die neuen Armeen des Königs in voller Stärke erhalten. Dies würde auch eine überwältigende moralische Wirkung auf den Feind ausüben und als ein Zeichen betrachtet werden, daß England den Willen hat zu siegen und entschlossen ist, den Krieg mit aller Stärke durchzuführen.

Wortlaut der Einberufung der russischen Rekruten Jahrgang 1916. Den „Allerhöchsten Ukas an den dirigierenden Senat" teilt „Rjetsch" mit:

Da wir es für nötig befunden haben, schon jetzt die Stärke des Rekrutenkontingentes für 1916, welches außerterminlich im Jahre 1915 zur Ableistung der Dienstpflicht einberufen werden soll, festzustellen, so haben wir in Billigung des uns vorgelegten Journals des Ministerrats hierüber auf Grund des Artikels 87 der Staatsgrundgesetze befohlen:

I. Einzuberufen sind im Jahre 1915, unter Beobachtung der von der Wehrordnung vorgeschriebenen Bestimmungen sowie der in unserem Ukas vom heutigen Tage an den Senat vorgeschriebenen Abweichungen über Maßnahmen, die mit der außerterminlichen Einberufung der Rekruten für 1916 verbunden sind, die Personen, die der Ableistung der Wehrpflicht im Jahre 1916 unterliegen.

1. In allen Gebieten des Reiches, die der Wehrordnung unterliegen, zur Ergänzung der Armee und Flotte: 585 000 Mann.

2. Von der ossetinischen Bevölkerung des Terekgebietes 100 Mann für die ossetinische Kavallerieabteilung, entsprechend der Allerhöchst bestätigten Verordnung des Kriegsrates vom 10. Juli 1890.

II. Die Wehrpflichtigen von 1915, die zur Ergänzung der Flotte bestimmt sind, sind in die Landarmee einzustellen.

Der dirigierende Senat hat das Erforderliche zu veranlassen. gez.: Nikolai.

Die Ausführungsbestimmungen des Senats zu dem kaiserlichen Ukas setzen als Einberufungstermin den 28. Mai fest für alle im Jahre 1895 geborenen Leute. Bis zum 14. Mai haben sie sich in die Stammrollen eintragen zu lassen. Kurze Aufschubfristen werden den in der Prüfung stehenden Studenten und den Gymnasiasten usw. gewährt.

Lebensmittel und Landwirtschaft in Rußland. In der „Rjetsch" werden die Auslassungen des „Nowy Economiste" über die schwierige Lage der russischen Landwirtschaft besprochen.

„Nowy Economiste" hebt hervor, daß die Lebensmittelfrage nicht Anlaß zur Sorge gibt, es ist genügend, wenn auch nicht reichlich Vorrat vorhanden; nur muß bedacht werden, daß es an Transportmitteln fehlt, und daß genügend Saatkorn zurückbehalten werden muß. Es laufen von verschiedenen Seiten zudem besorgniserregende Nachrichten über die Not an Arbeitskräften zur bevorstehenden Feldarbeit ein. Viele Gutsbesitzer, die Land an ihre Bauern verpachteten, werden dieses Land gar nicht bebauen können. Die Bauern sind größtenteils im Felde, und auch an nötigem Inventar ist Mangel. Wie die Erntearbeiten zu bewältigen sein werden, ist gar nicht auszudenken. Denn den Plan, Kriegsgefangene dazu heranzuziehen, verwirft „Nowy Economiste". Sie kämen nur für große Güter in Frage, zudem würden auch Beköstigung und Aufsicht Schwierigkeiten machen. Lieber solle man Gefangene bei Eisenbahnen, im Kohlenbergbau usw. beschäftigen. Auch wären diese Hilfskräfte nur ein Tropfen im Meere. Wenn der Landwirtschaft nicht Hilfe kommt, so geht die künftige Ernte, die sowieso durch den Krieg beeinträchtigt wird, einer großen Gefahr entgegen.

Der Plan der Aushungerung Deutschlands aussichtslos. In der „Nowoje Wremja" macht Menschikoff das Zugeständnis, daß der Plan einer Aushungerung Deutschlands keine großen Aussichten habe. Deutschland produziere in Friedenszeiten etwa 75 vH. seines Bedarfs an Getreide, der sich unter kleinen Entbehrungen für das übernährte deutsche Volk unschwer strecken lasse. Die Deutschen wollten jetzt beweisen, daß sie die stärksten Nerven hätten und dadurch unbesiegbar seien. Diese neue Art der Kriegführung werfe alle alten Kriegsregeln über den Haufen. Menschikoff erörtert ferner die Ursache des Kohlenmangels in Rußland. Er nimmt an, daß nicht allein der Wagenmangel die Ursache sei, sondern, daß auch die Kohlenproduktion anscheinend versage. Er stellt dem gegenüber, daß Deutschland, obwohl Industriestaat, keineswegs Kohlenmangel leide, trotzdem die deutschen Städte infolge höherer Kultur und die deutschen Eisenbahnen einen erheblich höheren Bedarf an Kohlen hätten. Menschikoff untersucht, wer von den Ministern schuld daran sei, daß in den letzten Jahren nicht genügend Eisenbahnen gebaut worden seien und die Beschaffung von Betriebsmaterial nicht genügend vorgesehen sei.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIII.

(3. bis 10. April.)

(Fortsetzung.)

Mesopotamien.

8. April. Nach Privatmeldungen aus Bagdad hat ein Motorboot des türkischen Wachtdienstes am Euphrat von Sonjaff aus, in der Gegend von Kurna, auf etwa 3 km Entfernung ein großes englisches Kanonenboot unter Feuer genommen und ihm ernstliche Beschädigungen zugefügt.

Persien. Afghanistan. Indien.

3. April. Nach Meldungen aus Teheran haben sich die Stämme der Chaaps und Chavise gegen den englandfreundlichen Khan des Stammes von Chassol empört und sind nach Vereinigung mit türkischen Truppen bis Muhammera vorgedrungen.

7. April. Arabische Zeitungen berichten, daß in Afghanistan die Stimmung wächst, sich am „Heiligen Kriege" zu beteiligen. Symptomatisch wichtig sei die beglaubigte Tatsache, daß eines der Häupter der indischen Mohammedaner, der Radscha Musefir Eddin die zu ihm gereiste englische Mission gar nicht empfangen

Digitized by Google

habe. Das Programm des persischen Kabinetts sei folgendes: Befreiung Persiens von Rußland und England, Wiedereroberung der von den Russen besetzten Striche, Entschädigung durch Rußland, Entfernung aller fremden Staatsdiener, Bündnis mit der Türkei. Dieses Programm sei vom Schah angenommen.

Schwarzes Meer.

4. April. Nach den „Times" wird das russische Publikum vor übertriebenen Hoffnungen auf schnellen Erfolg der Operationen am Bosporus gewarnt und an die Schwierigkeiten erinnert, welche die Alliierten an den Dardanellen zu überwinden hätten. Die russischen Kriegsschiffe hätten als einzigen Vorteil, daß die von ihnen fortfließende Strömung des Bosporus sie vor treibenden Minen sichere. In jeder anderen Hinsicht sei ihre Aufgabe schwieriger. Außer mit den feindlichen Batterien müßten sie auch mit der türkisch-deutschen Flotte zusammenstoßen und seien von Verstärkungen abgeschnitten. Der Verlust einer einzigen Einheit könne die Operationen ernsthaft in Frage stellen. Die größte Vorsicht sei geboten.

4. April. Das türkische Hauptquartier teilt mit: Unsere Flotte brachte gestern bei Odessa zwei russische Schiffe zum Sinken, den „Provident" mit 2000 t und die „Bastochnaja" mit 1500 t Verdrängung. Während dieses Vorganges näherte sich der Kreuzer „Medschidijeh" bei der Verfolgung von feindlichen Minensuchern in der Umgebung der Festung Otschakow dem feindlichen Ufer, stieß auf eine Mine und sank. Die Besatzung wurde durch türkische Kriegsschiffe, die sich in der Nähe befanden, gerettet und zeigte eine Haltung, die jedes Lobes würdig ist. Vor dem Untergang des Schiffes wurden die Verschlußstücke der Kanonen vollständig entfernt und der Kreuzer selbst torpediert, um ein Wiederflottmachen durch den Feind unmöglich zu machen."

5. April. Der amtliche russische Bericht vom 29. März erwähnt, daß die Werke am Bosporus mit Erfolg beschossen worden seien. Die Tatsache, daß die Befestigungen daselbst unversehrt sind, widerlegt dies nach Angabe der „Agence Milli". Derselbe Bericht fügt hinzu, daß ein großes türkisches Transportschiff bei der Einfahrt in den Bosporus beschossen und von der Besatzung in die Luft gesprengt worden sei. Die Beschießung mit mehr als 250 Granaten trifft nach derselben Quelle zu; das nach Angaben der Russen vernichtete Transportschiff namens „Seihan Seraiz" sei jedoch von keinem einzigen Geschoß getroffen und habe noch an demselben Abend in einem Hafen der Meerenge seine Ladung gelöscht.

7. April. Archibald Hurt bespricht im „Daily Telegraf" den Gefechtswert der russischen Schwarze-Meer-Flotte, erwähnt, daß sie nicht indirekt feuern könne, und bezweifelt, daß sie für Feuer auf große Entfernungen eingerichtet sei. Rußland verfüge im Schwarzen Meer nur über den „Evstase" und „Iwan Slatust" aus dem Jahre 1906, den „Panteleimon" aus dem Jahre 1900 und den „Mostilay" von 1896, welche einigermaßen Gefechtswert besäßen. Er erwähnt dabei, daß diese vier Schiffe in Wirklichkeit viel älteren Datums seien, als ihr offizielles Geburtsjahr angibt, wenn man die lange Zeitdauer für ihre Herstellung in Betracht zieht.

B. Amtliche und sonstige Nachrichten.

Der Generalstabschef eines türkischen Armeekorps hat über **die Expedition der türkischen Truppen gegen Ägypten** Mitteilungen gemacht. Der Hauptzweck der Expedition, erklärte der Generalstabschef, war die gewaltsame Erkundung der Verhältnisse am Kanal und die Aufklärung des Gebietes durch den Wüstenmarsch.

Der Marsch ist geradezu glänzend gelungen. Unsere Vorbereitungen haben sich sehr bewährt, weder Mannschaft, noch Tiere haben Hunger oder Durst gelitten. Wir haben weder einen Mann, noch ein Tier während des ganzen Marsches verloren. Über das erste Gefecht am Kanal bemerkte der Generalstabschef, daß die Türken 30 Stunden in engster Fühlung mit dem Feinde geblieben seien. Nach Einbruch der Dunkelheit hätten sie freiwillig das Gefecht abgebrochen. Außer zwei Maschinengewehren, die durch den Sand unbrauchbar geworden waren, hätten die Türken nichts in den Händen des Feindes gelassen. Von einer Erneuerung des Angriffes hätte man Abstand genommen, weil die feindlichen Kriegsschiffe sich außerordentlich vermehrt hatten. Die türkischen Truppen befänden sich in einwandfreier Verfassung. Ihre Verluste seien verhältnismäßig nicht bedeutend. Mit unseren schweren Batterien haben wir einen feindlichen Kreuzer außer Gefecht gesetzt. Der Treffer hat eine Kesselexplosion zur Folge gehabt. Gegen ein zweites feindliches Schiff haben wir einige Treffer erzielt, doch konnte die Wirkung wegen der großen Entfernung nicht festgestellt werden. Was von englischen Truppen gesehen wurde, war mittlerer Qualität. Ihr Vorstoß gegen unseren linken Flügel wurde bald zum Stehen gebracht und ist völlig zusammengebrochen, als auf unserer Seite frische Kräfte herangekommen waren. („Frkft. Ztg.")

(Schluß folgt.)

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).
Verleihung von Adelsprädikaten (Bayern).

Journalistischer Teil:
Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Skizze des Kampfgeländes zwischen Maas und Mosel.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIII. (Fortsetzung.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage des Verlages Hermann Montanus in Siegen und der Allgemeine Anzeiger Nr. 72/73.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 74/75. | **Berlin, Donnerstag den 22. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Inhalt:

Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg, Marine-Infanterie.)

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIII. (Schluß.)

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Keller, Oberstlt. a. D., zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 140, jetzt Regts. Führer im Det. von Westernhagen,

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

Weiße b. Landw. Bez. Bitterfeld, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. 2 Magdeburg,

Kiesel b. Landw. Bez. Crossen, jetzt Führer d. Ers. Bats. Landw. Inf. Regts. Nr. 52,

v. Luedersdorff b. Landw. Bez. Offenburg, jetzt Bahnh. Komdt. in Tournay,

Laacke b. Landw. Bez. Ostrowo, jetzt Pl. Maj. in Posen.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Rittmeister d. Ref. d. Regts. der Gardes du Corps:

Frhr. v. der Lancken-Wakenitz (IV Berlin), jetzt b. Gen. Gouv. in Belgien,

Graf v. Arnim (Prenzlau), jetzt Verpflegungs-Offiz. d. Großen Hauptquartiers;

Schröder, Hauptmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 55,

v. Hennigs (Stralsund), Rittm. d. Ref. a. D., früher in d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 16, jetzt Komdt. d. Div. Stabsquartiers d. 9. Ref. Div.,

Mattner, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. (Rastenburg), jetzt Führer d. Fest. Fuhrparks und d. Armierungs-Fuhrparks in Königsberg i. Pr.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Brausch d. Inf. Regts. Nr. 45 (Insterburg),

Maresch d. Inf. Regts. Nr. 47 (Schneidemühl),

Gleber d. Inf. Regts. Nr. 60 (Erfurt), jetzt im Gren. R. Nr. 12,

v. Ahlefeld d. Füs. Regts. Nr. 86 (Sangerhausen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 84,

Michelmann d. Gren. Regts. Nr. 109 (Mannheim), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 42 d. 3. Armee,

Schmincke d. Inf. Regts. Nr. 112 (I Cassel),

von der Ahe d. Inf. Regts. Nr. 112 (Siegburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 109,

Schül d. Inf. Regts. Nr. 118 (Mainz), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 4,

John d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Rawitsch), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1,

Ebmeier d. Feldart. Regts. Nr. 9 (Hagen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 17,

Horschitz d. Feldart. Regts. Nr. 50 (VI Berlin), jetzt b. Stabe d. 52. Inf. Div.,

Geilenkirchen d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Lennep), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 11,

Dörffer d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (I Darmstadt), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 17,

Ulrichs d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (II Cöln), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 21,

Digitized by Google

die Oberleutnants:

Sachse d. Landw. 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. Pepinster,

Puchstein d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 18,

Kohlmeier d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Pforzheim), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 109,

Olbrisch d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. Ref. Fußart. Battr. 25 d. XXIV. Ref. Korps,

Kuhlow, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt in d. mob. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 82,

Roth d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Cöln) im Erf. Bat. Ref. Inf. Regts. Nr. 68, komdt. bei d. Rekrut. Dep. d. 15. Ref. Div. und zuget. d. Ref. Inf. R. Nr. 69.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Burggraf u. Graf zu Dohna-Schlodien d. Leib-Garde-Huf. Regts. (Neutomischel),

Frhr. v. Nordeck zur Rabenau d. Garde-Drag. Regts. Nr. 23 (Sprottau), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. III d. Fußart. Regts. Nr. 7,

Brandau d. Huf. Regts. Nr. 16 (Aurich), jetzt b. Stabe d. 17. Ref. Div.,

Schmidt-Hederich d. Huf. Regts. Nr. 16 (Schleswig), jetzt im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20;

Rabeler, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt bei d. Prov. Kol. 3 d. IX. A. K.

Versetzt:

Marx, Rittm. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Belgard), jetzt bei d. Trains d. II. A. K., zu d. Ref. Offizieren d. Train-Abt. Nr. 2,

Zandt v. Merl, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Saarlouis), jetzt b. Stabe d. 42. Feldart. Brig., zu d. Ref. Offizieren d. Feldart. Regts. Nr. 8.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Graw (I Berlin), v. Lenski (I Königsberg) d. Inf. Regts. Nr. 45,

Vogel (Halberstadt), Hopp (Insterburg) d. Inf. Regts. Nr. 44,

Brosch (I Berlin), Lackner (Insterburg), Hauswaldt (I Braunschweig) d. Gren. Regts. Nr. 4,

Dittler d. Inf. Regts. Nr. 143 (Karlsruhe), jetzt bei d. Feld-Flieger-Abt. D d. IX. Ref. Korps,

Westmann (Rendsburg), Kreuder (I Hamburg), Köster (Neumünster) d. Inf. Regts. Nr. 163,

Stockmar d. Inf. Regts. Nr. 13 (I Bremen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 219,

Müller d. Inf. Regts. Nr. 19 (Gleiwitz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 7,

Heidenblut d. Inf. Regts. Nr. 96 (Calau), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 2 XI,

Marquis d. Inf. Regts. Nr. 57 (Magdeburg),

Schmoll d. Inf. Regts. Nr. 118 (Gießen),

Richter (Paul) d. Inf. Regts. Nr. 64 (Cottbus),

Hellwig d. Gren. Regts. Nr. 12 (I Breslau),

Preuß d. Inf. Regts. Nr. 74 (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 73,

Bartz d. Gren. Regts. Nr. 9 (Stettin), jetzt im 2. Brig. Erf. B. 5,

Graebke d. 5. Garde-Regts. z. F. (Ruppin), jetzt im 5. Garde-Brig. Erf. B.,

Schwarz (Heinrich) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (I Düsseldorf), jetzt im 3. Garde-Brig. Erf. B.,

Gruber (Otto) (Karlsruhe), Lefffon (II Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 114,

Franke d. Inf. Regts. Nr. 19 (Glatz),

Frahm (Ernst) d. Inf. Regts. Nr. 31 (I Bremen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 31,

Wulf d. Inf. Regts. Nr. 156 (III Berlin),

Cichy d. Inf. Regts. Nr. 51 (Rybnik), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 10,

Zimmermann d. Inf. Regts. Nr. 170 (Bruchsal), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 239,

Roller d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Karlsruhe), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 238,

Naderhoff d. Gren. Regts. Nr. 110 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 239,

Fischer (Friedrich) d. Inf. Regts. Nr. 20 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 35,

Bredow d. Inf. Regts. Nr. 52 (I Berlin),

Koch d. Inf. Regts. Nr. 85 (I Hamburg),

Rintelen (Sangerhausen), Stemann (Flensburg), Reimers (III Berlin) d. Füs. Regts. Nr. 86,

Stahl d. Gren. Regts. Nr. 89 (III Berlin),

Merkel d. Inf. Regts. Nr. 142 (Karlsruhe), jetzt b. Stabe d. 28. Ref. Div.,

Kloos d. Inf. Regts. Nr. 143 (Crefeld), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 99,

Beust d. Inf. Regts. Nr. 87 (Gelsenkirchen),

Petersen (II Berlin), Pabst (I Darmstadt) d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115,

Boeske d. Inf. Regts. Nr. 155 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 37,

Hill d. Inf. Regts. Nr. 87 (Wiesbaden), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 98,

Bettels (Otto) d. Inf. Regts. Nr. 79 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 77,

Tesenfitz d. Inf. Regts. Nr. 91 (Lüneburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 91,

Schwarz d. Gren. Regts. Nr. 6 (Posen),

Noell d. Füs. Regts. Nr. 73 (II Berlin), jetzt in d. 1. Erf. Masch. Gew. Komp. d. Gen. Gouv. in Brüssel,

Reinartz d. Inf. Regts. Nr. 172 (III Berlin), jetzt b. Flugzeug-Dep. in Antwerpen,

Bendler d. Inf. Regts. Nr. 60 (Bernburg), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 24,

Francke d. Inf. Regts. Nr. 27 (Bielefeld), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 1,

Krause d. Inf. Regts. Nr. 24 (II Berlin), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 1,

Digitized by Google

Bohnhoff d. Inf. Regts. Nr. 71 (I Altona), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 19,
Suckow d. Gren. Regts. Nr. 9 (Weißenfels), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 1,
v. Heimburg d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Bremen),
Hemmerling d. Inf. Regts. Nr. 47 (Deutsch-Eylau), jetzt im Ers. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 52,
Josten d. Inf. Regts. Nr. 60 (Montjoie), jetzt b. Stabe d. 61. Res. Inf. Brig.,
Luyken d. Inf. Regts. Nr. 88 (Siegen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 253,
Dieskau d. Inf. Regts. Nr. 94 (I Oldenburg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 251,
Müller (Peter) d. Gren. Regts. Nr. 110 (Rastatt), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 40,
Schneider (Beuthen i. Ob. Schles.), Ludwigsen (I Frankfurt a. M.), Piazolo (Mannheim) d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109,
Oeff d. Inf. Regts. Nr. 111 (I Essen),
Kreck d. Inf. Regts. Nr. 88 (Höchst), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 4,
Pluns d. Inf. Regts. Nr. 162 (II Berlin),
Obermann d. Inf. Regts. Nr. 57 (I Essen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Brundert d. Inf. Regts. Nr. 174 (Aurich) jetzt im Brig. Ers. B. 29,
Heinemann d. Inf. Regts. Nr. 174 (Elberfeld), jetzt im Brig. Ers. B. 30,
Stalf (Karlsruhe), Dohmen (I Cöln) d. Inf. Regts. Nr. 112,
Neubert d. Inf. Regts. Nr. 158 (Eisleben),
Weber d. Jäg. Bats. Nr. 4 (II Hannover), jetzt im Etapp. Hilfs-Bat. d. Etapp. Insp. 3,
Oberg d. Jäg. Bats. Nr. 9 (VI Berlin),
Wachsmuth d. Jäg. Bats. Nr. 11 (Hameln),
Eichmann, Lenoir d. Hus. Regts. Nr. 16 (V Berlin), jetzt im Res. Hus. R. Nr. 7,
Trowitzsch d. Ulan. Regts. Nr. 10 (Frankfurt a. O.), jetzt b. Stabe d. 121. Inf. Div.,
v. Helmolt d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 12 (Friedberg),
Heimann (Aachen), Leyfieffer (II Cöln) d. Drag. Regts. Nr. 6,
v. Keudell (Walter) d. Kür. Regts. Nr. 3 (Frankfurt a. O.), jetzt b. Stabe d. 1. Kav. Div.,
v. Heydebrand u. der Lasa d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1 (Brieg),
Rocholl d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Lennep),
Kruse d. Hus. Regts. Nr. 9 (Barmen),
v. Knebel Doeberitz d. 2. Garde-Ulan. Regts. (Cosel), jetzt in d. Ers. Esk. d. Garde-Ers. Div.,
Gröschner d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 10 (V Berlin),
Quincke d. Ulan. Regts. Nr. 8 (V Berlin), — beide jetzt im Ers. Kav. Regt. Nr. 1,
Freytag d. Hus. Regts. Nr. 9 (Straßburg), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 13,
v. Basse d. Hus. Regts. Nr. 4 (Kreuzburg), jetzt b. Stabe d. 24. Inf. Brig.,
Stölting (Arthur) d. Drag. Regts. Nr. 16 (Hildesheim), jetzt im Füs. R. Nr. 90,
v. Jouanne d. Regts. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 20. Inf. Brig.,
Mach d. Drag. Regts. Nr. 10 (Calau), jetzt im Res. Drag. R. Nr. 1,
v. Klitzing d. Drag. Regts. Nr. 4 (Hildesheim), jetzt b. Stabe d. Armee-Abt. v. Strantz,
Bohrisch (Prenzlau), Piltz (Danzig), Wendorff (Friedrich) (Gnesen) d. Regts. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1,
Suermondt d. Leib-Drag. Regts. Nr. 24 (V Berlin), jetzt bei d. 6. Fußart. Mun. Kol. d. XIV. A. K.,
v. Alvensleben d. Kür. Regts. Nr. 4 (V Berlin),
Osthoff (Wilhelm) (Bielefeld), Saigge (II Cöln) d. Hus. Regts. Nr. 11,
Koch d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 7 (Siegburg), jetzt b. Stabe d. 31. Inf. Brig.,
Fähser d. Feldart. Regts. Nr. 37 (Insterburg),
Kersandt d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Tilsit), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,
Goßler (I Hamburg), Westermann (II Hannover) d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Todtmann d. Feldart. Regts. Nr. 45 (II Hamburg), — diese drei jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 17,
Lindstädt (Otto) d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Stendal), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 18,
Lindenmaier d. Feldart. Regts. Nr. 9 (II Hamburg), jetzt b. Stabe d. 17. Res. Div.,
Großjohann d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Hildesheim), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 56,
Lucke d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Bernburg),
Cornelius d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Worms), — beide im Res. Feldart. R. Nr. 7,
Wedemeyer (Rastenburg), Hüchtebrock, Loerbroks (I Bochum) d. Feldart. Regts. Nr. 43,
Funcke d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Hagen), jetzt in d. II. Mun. Kol. Abt. d. VII. A. K.,
Bespermann d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Hameln),
Kieschke d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Halle a. S.), jetzt b. Stabe d. Armee-Ob. Komdos. 11,
Kother (Rheydt), Lautz (Otto) (Wiesbaden) d. Feldart. Regts. Nr. 27,
Imhof (Elberfeld), Melior (I Darmstadt) d. Feldart. Regts. Nr. 25,
Teßmar d. Feldart. Regts. Nr. 61 (Saarbrücken),
Beck (Karl) d. Feldart. Regts. Nr. 44 (VI Berlin),
Stade (Emil) d. Feldart. Regts. Nr. 23 (Metz) jetzt bei den Mun. Kol. d. VIII. A. K.,
Dinglinger d. Feldart. Regts. Nr. 18 (VI Berlin),
Bathmann d. Feldart. Regts. Nr. 38 (VI Berlin),
Toepffer d. Feldart. Regts. Nr. 80 (Stettin), beide jetzt im Garde-Ers. Feldart. R.,
Ebermann d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Aschersleben), jetzt b. Stabe d. 14. Res. Inf. Brig.,
Loewe d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Halle a. S.), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. IV. Res. Korps,
Wendriner d. Feldart. Regts Nr. 5 (Schneidemühl), jetzt b. Stabe d. 9. Feldart. Brig.,

Digitized by Google

Pietzner (Hirschberg), Kaempffe (Glogau) d. Feldart. Regts. Nr. 41,
Klusemann d. 3. Garde-Feldart. Regts. (I Cöln), jetzt bei d. 1. Mun. Kol. Abt. d. Garde-Ref. Korps,
Sietz d. Feldart. Regts. Nr. 34 (Halberstadt),
Kroner d. Feldart. Regts. Nr. 6 (Freiburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 11,
Ritter d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Allenstein), jetzt b. Stabe d. 51. Ref. Div.,
Bode (Hermann) d. Feldart. Regts. Nr. 11 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 51,
Grabower d. Feldart. Regts. Nr. 39 (Mülheim a. der Ruhr), jetzt b. Stabe d. 6. Ref. Div.,
Hassel d. Feldart. Regts. Nr. 7 (I Essen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 13,
Breitenstein (Paul) d. Feldart. Regts. Nr. 43 (Wesel), jetzt bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 17 d. VII. Ref. Korps,
Pöhn d. Feldart. Regts. Nr. 3 (VI Berlin),
Tobias (VI Berlin), Graeve (Hagen) d. Feldart. Regts. Nr. 39,
Rode (II Hamburg), Massmann (Neumünster) d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Krafft (Robert) d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Stettin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 29,
Brenschede d. Feldart. Regts. Nr. 27 (Hagen), jetzt bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
May d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Glatz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 98,
Abel d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Schrimm), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 16 d. V. Ref. Korps,
Prümers d. Feldart. Regts. Nr. 37 (VI Berlin), jetzt in d. 1. Erf. Abt. d. Regts.,
Schmidt (Joseph) d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Hameln), jetzt b. Armee-Bekl. Dep. d. 6. Armee,
Creutzfeldt d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Halle a. S.), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 64,
Havemann d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Schwerin), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 25,
Hartmann d. Feldart. Regts. Nr. 60 (II Bremen),
Vincent d. Feldart. Regts. Nr. 45 (VI Berlin), jetzt bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,
Dyckerhoff d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Wiesbaden), jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,
Brunn d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Kreuznach),
Jankowsky d. Feldart. Regts. Nr. 56 (Kreuzburg),
Busch d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Neumünster), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 251,
Vollrath d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Duisburg),
Frhr. Marschall v. Bieberstein (Halle a. S.), Mannhardt (II Hamburg), Burger (Offenburg), Leutwein (Donaueschingen) d. Feldart. Regts. Nr. 76,
Bassermann d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Mannheim),
Schütt d. Feldart. Regts. Nr. 10 (II Cöln), jetzt im Feldart. R. Nr. 100,
Diederichsen d. Feldart. Regts. Nr. 60 (I Hamburg), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 95 eines Ref. Korps,
Jungbluth d. Feldart. Regts. Nr. 59 (II Düsseldorf),
Eggemann (Bielefeld), Runge (Erich) (Soest) d. Feldart. Regts. Nr. 58, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 47,
Billstein d. Fußart. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt bei d. 6. Linien-Battr. d. Regts.,
Eichberg d. Garde-Fußart. Regts. (IV Berlin), jetzt im 1. Garde-Ref. Fußart. R.,
Bretzl d. Fußart. Regts. Nr. 10 (Saargemünd), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Heyland d. Fußart. Regts. Nr. 8 (Kreuznach), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 8,
Höfinghoff d. Pion. Bats. Nr. 16 (Schwerin), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 17 und komdt. z. Mil. Eisenb. Dir. 3,
Wex d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (I Dortmund), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 14,
Koch d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Stralsund), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 15,
Eckey d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 14,
Krantz d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Limburg a. L.), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 16,
Markert d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 10,
Schetelig d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Lübeck), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Schlarb d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Coesfeld), jetzt im Inf. R. Nr. 22,
Fuhrmann d. Kraftf. Bats. (Torgau), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 1. Armee,
Greve (Münster), Kellermann (Lennep) d. Train-Abt. Nr. 7,
Rumpff d. Train-Abt. Nr. 4 (Spandau), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 23 d. VIII. Ref. Korps,
Krüger d. Train-Abt. Nr. 2 (Neustettin), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 2 d. 3. Ref. Inf. Div.,
Rutenbeck d. Train-Abt. Nr. 7 (Siegen), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 19 d. VII. Ref. Korps,
Oellrich d. Train-Abt. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt bei d. Trains d. II. A. K.,
Ostberg d. Train-Abt. Nr. 7 (Münster), jetzt in d. Fuhrp. Kol. 1 d. X. Erf. Div.,
Rittershaus d. Train-Abt. Nr. 16 (Barmen), jetzt bei d. Prov. Kol. 5 d. XVI. A. K.,
Gnädig d. Train-Abt. Nr. 2 (Stettin), jetzt in d. Ref. Train-Abt. Nr. 81,
Buchner d. Train-Abt. Nr. 14 (Karlsruhe), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. XIV. A. K.,
Sottorf d. Train-Abt. Nr. 9 (II Altona), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains eines Ref. Korps,

die Leutnants:

Sakrzewski d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 12,
Grün d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 109,
Jenetzky d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 251,

Digitized by Google

Dalmer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Crefeld), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 16,
Ulrich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt im Inf. R. Nr. 57,
Boß d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 73,
Froese d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schneidemühl), jetzt im Gren. R. Nr. 2,
Marwege d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 31,
v. Eisenhardt-Rothe d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 12 d. V. Ref. Korps,
Kellinghusen d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Schleswig), jetzt im Huf. R. Nr. 16,
Kulenkampff d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 20,
Pickenbach d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 37 d. V. Ref. Korps,
Pritzkow d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Bremen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 18,
Metzner d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt im II. Halb-Bat. d. Landw. Fußart. Bats. Nr. 7,
Hachenberger d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im Ref. Div. Brückentrain d. 7. Ref. Div.,
Jaenisch d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt im Ballon-Abwehr-Kanonenzuge eines Ref. Korps,
Atzert d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Metz), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Courtrai,
Schneevoigt d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Sondershausen), jetzt im III. Pion. B. Nr. 16,
Hollaender d. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (IV Berlin), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 9,
Helfmann d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 55 d. 25. Ref. Div.,
Drews d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Wismar), jetzt b. Pferdedepot 2 d. IX. A. K.

Angestellt:

die Leutnants der Reserve:

Knorr d. Inf. Regts. Nr. 42 (Weimar), als Lt. mit Patent vom 27. September 1912 in d. genannten Regt.,
v. Foerster d. Huf. Regts. Nr. 3 (Heidelberg), als Lt. mit Patent vom 24. Dezember 1912 in d. genannten Regt.

Versetzt:

Soltau, Lt. in d. Train-Abt. Nr. 15, in d. Inf. R. Nr. 171.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent v. 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Endres (I Düsseldorf), Schwalenstöcker (Arolsen) im Ref. Inf. R. Nr. 30,
Müller (Freiburg), d. Inf. Regts. Nr. 113,
Wiederseiner (Rastatt), Hörauf (Darmstadt), Lenzer (Mannheim), Oertel, Ficht (Karlsruhe), Lauppe (Offenburg), Herrmann (Heidelberg), Werthenbach (Siegen), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109,
Lentz (Coblenz), Theiß (Siegen), d. Inf. Regts. Nr. 68,
Halle, Hartlep, Herrwig, Hecht (I Berlin), Münchenberg (Cottbus), d. Inf. Regts. Nr. 20,
Haasler, Börschmann (Tilsit), d. Gren. Regts. Nr. 4,
Gemmel, d. Füs. Regts. Nr. 33,
Tietz, Kaiser (Gumbinnen), Feskorn (Goldap), Rehren (Hameln), Ahlmann (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 45,
Volprecht (I Königsberg), Sensfuß (Tilsit), Burmester, Brigelius (I Berlin), Simon (Hannover), Hennig, Lettau (Insterburg), Carl (VI Berlin), Haupt, Poetzel, d. Inf. Regts. Nr. 45,
Waßmann (I Essen), Klusmann (II Essen), d. Inf. Regts. Nr. 57,
Dorn (Goldap), d. Inf. Regts. Nr. 44,
Rosenthal (I Königsberg), Külow (Gumbinnen), Kipke (Rastenburg), Spindler (III Berlin), Schramm, d. Gren. Regts. Nr. 4,
Klaucke (Eisleben), Büschel, Meumann, Höch, d. Füs. Regts. Nr. 36,
Lottmann (Aurich), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Baas, Elsner (Rendsburg), Dassau, Krüger (II Altona), v. Ahlften, Richter (Neumünster), Wittenborg (I Hamburg), Mackenthun (II Hamburg), Bützow (Rostock), Störtebecker, d. Inf. Regts. Nr. 163,
Ketter, Winkel (Wiesbaden), d. Füs. Regts. Nr. 80,
Weber (III Berlin), d. 1. Garde-Regts. z. F.,
Zerrer (Straßburg i. E.), Schmidt (Meiningen), d. Inf. Regts. Nr. 143,
Reuter (Altenburg), Wessel (Halberstadt), d. Inf. Regts. Nr. 27,
Mier, Naumann, d. Inf. Regts. Nr. 93,
Laue (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 78,
Blech (I Berlin) im mob. Landst. Inf. Ers. B. I Berlin,
Ramm (Gelsenkirchen), d. Inf. Regts. Nr. 57,
Klemme (Bielefeld), d. Inf. Regts. Nr. 15,
Stein (Karlsruhe), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109,
Sommer (Halle a. S.), Dietrich (Bitterfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 72,
Wegener, Bauermeister (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 259,
Weiß, Großmann (Liegnitz), d. Gren. Regts. Nr. 7,
Plückhahn (I Hamburg) im garnisondienstfähigen Bat. Graudenz in Soldau,
Haack (Calau), Rollin (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 12,
Schmidt (Cottbus) im Ref. Inf. R. Nr. 214,
Schindler (I Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 229,
Wegehaupt (Schweidnitz) im Ref. Inf. R. Nr. 230,

Digitized by Google

Flügel (Bitterfeld), Groth (Aurich), Petersen (Eisleben) im Ref. Inf. R. Nr. 231,
Hartnuß (Sangerhausen) im Ref. Inf. R. Nr. 232,
Ohlweiler (Flensburg), Loelf (II Hamburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,
Pusch (Geldern) im Landw. Inf. R. Nr. 55,
Neumann (IV Berlin), d. 1. Garde-Regts. z. F.,
Nordmann (Wismar) im Ref. Inf. R. Nr. 37,
Vogt (Guben), Trautwein (Weimar), Schröder (Wetzlar), Wellmann, Rosbund (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 224,
Kremp (I Trier) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Lüttich A,
Leissing (Stockach) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
Nennig (I Essen), d. Inf. Regts. Nr. 53,
Eppendahl (Barmen) d. Inf. Regts. Nr. 16, — beide jetzt im Brig. Ers. B. 27,
Klock (I Oldenburg) im Brig. Ers. B. 37,
Achilles, Wurm, Schumann, Sievert (II Braunschweig) im Brig. Ers. B. 40,
de Bivanco (I Hamburg) in d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. Gen. Gouv. in Brüssel,
Posselt (Saarbrücken), Schmidt (St. Wendel) im Brig. Ers. B. 32,
Skorczyk (I Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 3,
Bockstette (Mülheim a. d. Ruhr), d. Inf. Regts. Nr. 67, jetzt b. Mil. Gouv. d. Provinz Hennegau,
Greuling (Wiesbaden) im Ref. Inf. R. Nr. 83,
Motsch (Freiburg), d. Inf. Regts. Nr. 113,
Neuhaus (I Bochum), d. Inf. Regts. Nr. 130,
Scherer (Neuß), Rang (Siegburg), Lortz, Loeb (I Trier), Wolter (Rheydt), d. Inf. Regts. Nr. 29,
Köstermann (Nienburg a. d. Weser) im Ref. Inf. R. Nr. 74,
Lohse, Rittmeyer, Gerlach, Gröppel, Bartner, Düker (Göttingen), Hanckes (Hameln) im Ref. Inf. R. Nr. 91,
Rose, Burgdorf (Göttingen), Gerlach, Kletzing, Kerll, Brakebusch, Voerkelius, Bertram, Gürke (Hildesheim), Jaußen (Aurich), Siebrecht, Kirschenbauer (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 77,
Ney, Sannecke, Garbers, Böker (Lüneburg), Ebeling (I Hannover), Kaub, Köhler (I Braunschweig), Weinberg (Detmold) im Ref. Inf. R. Nr. 78,
Matthes (Bielefeld), Blankenheim (Metz), Hebler (Münster), Sagemüller, Maas (Recklinghausen), Buschauer (Saarlouis), d. Inf. Regts. Nr. 98,
Osenberg (II Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 67,
Deppe (Mülheim a. d. Ruhr), Sinn, Schuhmacher (Crefeld), Weimann (Soest), d. Inf. Regts. Nr. 130,
v. Knobloch (Bartenstein) im Ref. Inf. R. Nr. 3,
Schmidt (Anklam) im Ref. Inf. R. Nr. 5,
Grünsch (I Bremen), Krasna (I Hamburg) im 1. Brig. Ers. B. 5,
Seybert, Löffler (I Darmstadt), d. Inf. Regts. Nr. 168,
Lehrke (Stettin), d. Füs. Regts. Nr. 34,
Zimmermann (Görlitz), Heidrich, Canabeus (Striegau), Wasner (Brieg), d. Inf. Regts. Nr. 154,
v. Tschirnhaus (Posen), Goldstein (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 47,
Stoertz (Rastenburg), Klein (Duisburg), Krüger, Goecke im Schneeschuh-Bat. 2 d. 10. Armee,
Fritze, Kruk (II Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Thiele (II Hamburg), Horstbrink (Detmold), d. Inf. Regts. Nr. 138,
Schreyer (Hildesheim), Wegener, Krämer (Barmen), Jung (St. Wendel), Nenno (Saarbrücken), d. Inf. Regts. Nr. 70,
Maagk (Lüneburg), d. Inf. Regts. Nr. 48, jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp 5, angegliedert d. Feld-Bat. Schwarz im Korps Dickhuth,
Schmidt (Bernburg), Hoecke (I Dortmund), Schröter (Preußisch-Stargard) im Feld-Bat. Reiser d. Korps Dickhuth,
Stachelhausen, Schmelz, d. Jäg. Bats. Nr. 11,
Dorst, d. Jäg. Bats. Nr. 9,
Both (Beuthen i. Ob. Schles.) im Ref. Jäg. B. Nr. 6,
v. Jagow, d. Jäg. Bats. Nr. 5, jetzt in d. Ers. Radfahrer-Komp. d. 6. Kav. Div.,
Weitenauer (I Braunschweig), Bode (Hildesheim), d. Hus. Regts. Nr. 17,
Günther (Lennep), Niemöller (Bielefeld) im Ref. Hus. R. Nr. 5,
Lahusen (Karl), Hertz, d. Hus. Regts. Nr. 16,
Gildemeister, d. Drag. Regts. Nr. 13,
v. Blumenthal im Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 2,
Peltzer (Rheydt), d. Drag. Regts. Nr. 7, jetzt im Kav. R. Flotow,
Jung (Freiburg), v. Nowag-Seeling (Posen) im Ref. Hus. R. Nr. 2,
Schott (Heidelberg), Sternberg (Mannheim), Grund, Winter (Karlsruhe), d. Feldart. Regts. Nr. 50,
Bayer (Karl) (Rastatt), d. Feldart. Regts. Nr. 50, jetzt bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K.,
Breidenbach (Deutz), d. Feldart. Regts. Nr. 31, jetzt bei d. 2. Inf. Mun. Kol. d. VIII. A. K.,
Hammerschmidt, Prieß, Haarbach, Schlenther (Insterburg), Sebes (II Königsberg), Brenke, Heisrath, Mittwede (Gumbinnen), Siemens (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 1,
Beyer (I Königsberg), Jooss (Lötzen), d. Feldart. Regts. Nr. 37,
Vogt (II Cöln) im Feldart. R. Nr. 108,
Kochen (II Hamburg), Finzelberg im Ref. Feldart. R. Nr. 17,
Klotzbach, Schräder, Wetzel, d. 1. Garde-Feldart. Regts.,
Sachse (Hildesheim), d. Feldart. Regts. Nr. 10,

Digitized by Google

Fitger (Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 43,
Voltmer, Dehnhardt (I Hannover), Kloppenburg (II Hannover), Heyser (Hildesheim), Just, Bausch (Göttingen) im Ref. Feldart. R. Nr. 62,
Schloßer (Aachen), d. 3. Garde-Feldart. Regts., jetzt im 4. Garde-Regt. z. F.,
Stöckhardt (Cüstrin), d. Feldart. Regts. Nr. 54, jetzt in d. mob. Ers. Abt. d. Regts.,
Knust (VI Berlin), Schneider, Werner, d. Feldart. Regts. Nr. 41,
Overbeck (Calau), d. Feldart. Regts. Nr. 54, jetzt in d. 2. Ers. Battr. d. Regts.,
Schwill (Braunsberg), d. Feldart. Regts. Nr. 82, jetzt in d. mob. Ers. Abt. d. Regts.,
Leder (Aschersleben), d. Feldart. Regts. Nr. 67,
Müller im Ref. Feldart. R. Nr. 54,
Fenner (Barmen), Bokamp (Duisburg), Schneider (I Essen), Löbker (I Bochum) im Ref. Feldart. R. Nr. 59,
Welsch (Hameln), d. Feldart. Regts. Nr. 11, jetzt bei d. Art. Mun. Kol. 2 d. X. Ers. Div.,
Post (Hagen), d. Feldart. Regts. Nr. 69, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Meurer (Kiel), d. Feldart. Regts. Nr. 70, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Gedig (I Königsberg) im Ref. Inf. R. Nr. 18,
Hohlt, Achelis (Bremen), Dormann (I Cassel), Röhr (Weimar), Stromberg (Meschede), d. Feldart. Regts. Nr. 11, jetzt in d. Reit. Abt. d. Regts.,
Beiler (I Frankfurt a. M.), Menz (Mainz) im Ref. Feldart. R. Nr. 56,
Ossig (Halle a. S.) bei d. Landw. Fußart. Mun. Kol. d. 1. Landw. Div.,
Bauer (Heidelberg) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,
Mayer (Stuttgart), d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Sünnen (II Cöln), d. Fußart. Regts. Nr. 9, jetzt in d. 2. Battr. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9,
Jöritz (Bremen), d. Pion. Bats. Nr. 8, jetzt in d. Ref. Pion. Komp. 87,
Wormit (Bartenstein) d. Pion. Bats. Nr. 1,
Koepcke (Schroda) bei d. Linien-Park-Komp. d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Koepcke (Schroda) bei d. Linien-Park-Komp. d. Fuß- Nr. 30,
Roick, des Pion. Bats. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23,
Klingberg, d. Pion. Bats. Nr. 5,
Brendecke (II Hannover), d. Pion. Bats. Nr. 11, jetzt in d. 81. Ref. Pion. Komp. eines Ref. Korps,
Krauskopf (Hagen), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 28,
Ziegelasch (Stettin) im mob. Eisenb. Hilfs-Bat. 1,
Winter (Weißenfels), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 16,
Miethke (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 2,
v. Allwörden d. Flieger-Bats. 1, jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 11 d. IX. A. K.,
Feddern, d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Ref. Fernspr. Abt. 40,
Wendt (Braunschweig) in d. Flieger-Abt. 18,
Züst (Mülhausen i. E.) in d. Feld-Flieger-Abt. 26,
Bartl (II Hannover), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VI. A. K.,
Höhndorf (V Berlin) d. Flieger-Bats. 1, jetzt b. Etapp. Flugzeugpark d. 1. Armee,
Rabeneck (Torgau), d. Train-Abt. Nr. 4,
Gröger (Glogau), d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt in d. Ref. San. Komp. 5,
Wentzler (Göttingen), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. X. Ref. Korps,
Meißner (Bernburg), d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3/4,
Timm (Wiesbaden), d. Train-Abt. Nr. 21, jetzt in d. Train-Abt. Nr. 56,
Poggensee (II Altona), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 34 d. 1. Armee,
Röttger (Burg), d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 11 d. 1. Armee,
Schultz (IV Berlin) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 21 d. 1. Armee,
Bake (Stendal), d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 35 d. 1. Armee,
Schultz (Siegfried) (Stolp), Bagageführer im Ref. Inf. R. Nr. 5,
Lohff (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt bei d. Trains d. II. A. K.,
Wagner (II Hamburg), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 16 d. 6. Armee,
Konzack (Mannheim), d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 d. 6. Armee,
Duhr (Crefeld), d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 16,
Lethgau (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt b. Ref. Div. Brücken-Train 1 d. Korps Posen,
Gregor (Münster), d. Train-Abt. Nr. 16, jetzt in d. Fest. Fuhrp. Kol. Maubeuge, zuget. d. Landst. B. I Gelsenkirchen.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Wörner, Leib (Gießen), Kaps (Wetzlar), Störger (I Darmstadt), Letz (Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 116,
Kralick (IV Berlin) im Inf. R. Nr. 45,
Oger (Frankfurt a. M.), Weigel (Metz) im Ref. Inf. R. Nr. 17,
Strehlau, König (Halle a. S.) im Füs. R. Nr. 36,
Müller (Bremen), Brix (Kiel) im 2. Garde-Ers. R.,
Schoppe (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 36,
Henske (Altenburg), Puls (Neuhaldensleben) im Ref. Inf. R. Nr. 72,
Tümmler (Neustadt) im Garnisondienstfähigen-Bat. Graudenz in Soldau,

Digitized by Google

Biermann (Deutsch-Eylau) im Landw. Inf. R. Nr. 18,
Bergmann (I Hannover), Marquart (Donaueschingen) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
Eggler (I Berlin), Weinmann (III Berlin), v. der Osten (Perleberg) im Ref. Inf. R. Nr. 12,
Kuhlmann (Danzig) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Upmeyer (Bielefeld) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Brandt (II Braunschweig), Meyer (Celle), Leopold (II Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 73,
Bandau (Osnabrück) im Ref. Inf. R. Nr. 92,
Lütge (Nienburg a. d. Weser), Conrad (Guben) im Ref. Inf. R. Nr. 74,
Haslinger (Göttingen), Wulfert (I Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 78,
Höfert (Insterburg) im Ref. Inf. R. Nr. 5,
Oehmer, Roth (Rostock), Gebhardt (Altona), Ott (Bremen) im Brig. Ers. B. 6,
Benter (Stade) im Brig. Ers. B. 8,
Seelhorst (I Breslau) im Inf. R. Nr. 51,
Bitz, Berke (I Darmstadt) im Inf. R. Nr. 168,
Klingenstein (Mosbach), Dicke (Meschede) im Schneeschuh-Bat. 2 d. 10. Armee,
Tietz (Sprottau) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 12,
Theile (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 48,
Schmidt (I Hamburg) im Füs. R. Nr. 86 und komdt. zur Starkstrom-Abt. d. Fernspr. Abt. d. IX. A. K.,
Püschel (II Berlin) im Landst. Inf. B. Woldenberg,
Eger (I Berlin) im Brig. Ers. B. 9,
Sieke (Magdeburg) im Landst. Inf. B. 2 Magdeburg,
Rübsamen (I Königsberg) im Brig. Ers. B. 79,
Zang, Meier (Hameln) im Brig. Ers. B. 39,
Wegener (Bitterfeld), Richter (Bernburg), Kreye, Hüllweck (Dessau) im Landw. Inf. R. Nr. 66,
Jüngst (II Hamburg) in d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. Gen. Gouv. in Brüssel,
Hüskes (Rheydt), Jung, Thönes (Saarbrücken) im Brig. Ers. B. 32,
Oltersdorff, Blank, Liebsch, Donn, Preuss, Langenbuch, Claaßen (I Königsberg), Capeller (Bartenstein), Dröse (II Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 3,
Thiel, Stanke (Kattowitz), Schlee (II Berlin) im Landst. Inf. B. Kattowitz,
Quadflieg (II Essen), Weerpas (Detmold) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Kienitz (Siegburg), Müller (Deutz) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 52.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Voss (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 90,
Koch (I Essen) im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Bertz (I Berlin) im Regt. Keller d. Det. v. Westernhagen,
Gebhardt (II Braunschweig), Laaser (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 73,
Blitzner (Berlin) im Regt. 2 d. Brig. Doussin,
Kreisel (I Breslau) im Landst. Inf. B. II Breslau,
Braun (Rheydt) im Inf. R. Nr. 135,
Perabo (I Frankfurt a. M.) im Inf. R. Nr. 168,
Meyer (Oberlahnstein) im Landst. B. Oberlahnstein,
Pfitz (Torgau) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Krügelstein (II Berlin), Kaping im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 12,
Hoppe (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 8,
Dietz, Hüttner (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 48,
Overbuk (I Bremen), Heye (II Bremen) im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 75,
Kahl, Krauß (Hirschberg) im Feld-Bat. Schwarz d. Korps Dickhuth,
Mießner, Pohle, Striegler, Schüller, Souchon (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 224,
Willken im Landst. Inf. B. Schlawe,
Stroloke (II Berlin) im Brig. Ers. B. 79,
Zimmermann (Worms), Merkens (Aachen) in d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. Gen. Gouv. in Brüssel,
Middendorf, Rathsfeld, Beatus (Sondershausen), Dietze (Erfurt), Schulz (Weimar) im Landst. Inf. B. Sondershausen,
Borchert (I Königsberg) im Ref. Inf. R. Nr. 18,
Siegemund, Prillwitz, Nonweiler (II Berlin), Pieczkowski (Goldap) im Landw. Inf. R. Nr. 3,
Adolph, Hemmesdorfer, Schnaß (Saarlouis), Wenzel (Wetzlar) im Landst. Inf. B. II Saarlouis,
Kuhr (Paderborn) im Inf. R. Nr. 130.

Zu Lts. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Seemann (Cassel), Strack (Gießen), Rosenthal (Meschede) im Jäg. B. Nr. 11,
Scholz (II Breslau) im Ref. Jäg. B. Nr. 6,
Bein (Frankfurt a. O.) im Ref. Jäg. B. Nr. 22.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Heckert (I Bremen) im Ref. Hus. R. Nr. 6,
Lobeck (Anklam) in d. 1. Landw. Esk. d. II. A. K., Bagageführer d. 6. gem. Landw. Inf. Brig.,
Wächter (V Berlin) b. Div. Brückentrain 10 d. V. A. K.,
Vogt (Posen) in d. Fest. Masch. Gew. Formation d. Fest. Posen.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Krause (V Berlin) in d. 4. Landst. Esk. d. VII. A. K.,

Digitized by Google

Söllig (Halberstadt) in d. 3. mob. Landst. Esk. Torgau,
Flechtheim (II Düsseldorf) in d. 3. Landst. Esk. d. VII. A. K.,
Pavenstedt (I Bremen) in d. 1. Landst. Esk. d. IX. A. K.,

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Bayer (Josef) (Rastatt) bei d. 4. Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K.,
Besgen (Aachen) bei d. 1. Inf. Mun. Kol.,
Karsch (Bonn) bei d. 2. Inf. Mun. Kol.,
Lauff (II Cöln) bei d. 2. Art. Mun. Kol.,
Beckmann (Rheydt) bei d. 5. Art. Mun. Kol.,
Brauers (Rheydt) bei d. 6. Art. Mun. Kol.,
Hobirk (Rheydt) bei d. 7. Art. Mun. Kol., — d. XVIII. A. K.,
Thanisch (I Trier), Blumeroth (Rheydt), Braselmann (Montjoie), Dieckmann (Braunschweig) im Feldart. R. Nr. 44,
Friedrichs (VI Berlin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Jung (Wiesbaden) bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Röhrig (Magdeburg) im Feldart. R. Nr. 40,
Witting (Lüneburg) im Res. Feldart. R. Nr. 62,
v. Chrzanowski (Posen) im Res. Feldart. R. Nr. 10,
Feyerfänger, Gedig (Lötzen) in d. 2. Landw. Battr. d. XX. A. K.,
Beuer (I Darmstadt) im Feldart. R. Conta,
Döbert (VI Berlin), Mielke (Posen) im Feldart. R. Nr. 20,
Gaus (II Braunschweig) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 46,
Rieck (I Oldenburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 62,
Döring, Heinz (Gera) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 55,
Beinert (Metz) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 70,
Mannhardt (IV Berlin) im Res. Feldart. R. Nr. 64,
Sanden (VI Berlin) im Fußart. B. Posen 1.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Herbrand (IV Berlin) bei d. 8. Art. Mun. Kol. d. XIV. A. K.,
Stoltenberg (Neumünster) in d. 4. Battr. Res. Fußart. Regts. Nr. 11,
Kurth (Stralsund) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 38,
Tuchmann, Eichbaum, Trog, Blume (Magdeburg), Lücke (Aschersleben), Düwell im Res. Feldart. R. Nr. 64,
Hilger (IV Berlin) in d. Reit. Abt. Feldart. Regts. Nr. 11.

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Weinert (Schroda) im Fußart. R. Nr. 5,
Kienow (Glogau) bei d. mob. Bahnh. Komdtr. Pabianize,
Coccius (Posen) bei d. leichten Mun. Kol. d. Fußart. Bats. Posen 1.

Haas (V Berlin), Offiz. Aspirant in d. 4. Battr. Res. Fußart. Regts. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Skalweit (Berlin) im 3. Pion. B. Nr. 28,
Ludwig (Coblenz) b. Korps-Brückentrain d. VIII. A. K.,
vom Bruck (Wesel) im leichten Fest. Scheinwerferzuge 24.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Wachhausen (I Bremen) in d. 2. Res. Pion. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 9,
Kube bei d. 25. Res. Div.,
Schön b. Res. Div. Brückentrain 80 eines Res. Korps.

Zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Fornoni (Stockach) in d. Fest. Eisenb. Betriebs-Abt. 1,
Schneider (IV Berlin) in d. Fest. Eisenb. Betriebs-Abt. 2, — d. Gen. Gouv. in Belgien,
Sprotte (Kattowitz) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 28.

Befördert:

Eisen (IV Berlin), Offiz. Aspirant in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 2, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915,
Krensel (Gleiwitz), Offiz. Aspirant in d. Feld-Luftschiffer-Abt. 4 d. V. Res. Korps, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Luftschiffer-Tr. mit Patent vom 22. März 1915,
Bade (Schwerin), Offiz. Aspirant im 3. Garde-Feldart. R., zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Henkel (Anklam) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 35 d. 10. Armee,

Digitized by Google

Geyger (Kreuznach) in d. Landw. Feldbäckerei-Kol. 3 d. 2. Landw. Div.,
Meyer (IV Berlin) in d. Ref. San. Komp. 61 eines Ref. Korps,
Laufs (Rheydt) bei d. 7. Art. Mun. Kol. d. VIII. A. K.,
Heim (Rendsburg) in d. San. Komp. 54,
Ostermann (Bochum) in d. Ref. Fuhrp. Kol. 77 d. 47. Ref. Div.,
Ebbinghaus (Halle a. S.) in d. Train-Abt. Nr. 4,
Neufang (Saarbrücken) b. Pferdedepot 56 d. VIII. Ref. Korps,
Braun (Bartenstein) bei den Mun. Kol. d. I. A. K.,
Kuthe (Magdeburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 d. 1. Armee,
Leder in d. Ref. San. Komp. 5. d. V. Ref. Korps.

Zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Meyer (Insterburg) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 28 d. 1. Armee,
Brecht (Pforzheim) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 12 d. 6. Armee,
Wätjen (I Oldenburg) bei d. Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Ref. Korps,
Canthal (Hanau) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 41. gem. Ers. Brig.

Zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Asche (Aurich) im Ref. Inf. R. Nr. 91, d. Ref.,
Sturm (I Altona) im Landst. B. II Altona,
Lippert (I Darmstadt), Schlie (Gießen) im Landw. Inf. R. Nr. 116,
Zimmermann (Stockach) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
Stiller (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 75, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Dralle (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 215,
Kuck (Tilsit) im Ers. R. Königsberg III,
Hagemann (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 73,
Pfeiffer (Hameln) im Ref. Inf. R. Nr. 77,
Kuhn, Schüler (Oberlahnstein) im Landst. B. Oberlahnstein,
Hoffeus, Thiem, Forstmann, Geitt (Hohensalza), Förster (Anklam), Teichmann (Hirschberg) im Feld-Bat. Schwarz d. Korps Dickhuth,
Nicolai, Betzberger (Erbach) im Landst. Inf. B. Erbach i. O.,
Brauer, Engelking, Branco, Maaser, Höpffner, Neumann (Weimar) im Landst. Inf. B. Weimar,
Pallat (Tilsit) im Ref. Inf. R. Nr. 18, — der Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Grimm (Gelsenkirchen) im Feldart. R. Nr. 34,
Friedrich (Halle a. S.) im Ref. Feldart. R. Nr. 64, — d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Burchard, Feldw. im Jäg. Bat. Nr. 11,
Bosse, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 142.

Zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Zehnpfenning im Fußart. R. Nr. 7, jetzt in d. 6. Linien-Battr. d. Regts.,
Hanhart, Bürkle, Walther, Wolf im Inf. R. Nr. 113,
v. Seubert, v. der Groeben (Goerd), Frhr. v. Schröder, v. Salviati, v. Coerper, Krummacher im Huf. R. Nr. 7,
v. Ritgen im Pion. B. Nr. 8,
Neßlinger im Feldart. R. Nr. 37,
Knopff im Pion. B. Nr. 1,
Pampe, Contag im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10.
Schlabitz im Feldart. R. Nr. 1,
Skowronski im Fußart. R. Nr. 1,
Torge in d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. I. A. K.,
Arend, Buschmann, Erasmus, Oxé im Inf. R. Nr. 29,
Simianowski, Teichmann, Stahn, Schmidt, Dorndorf im Inf. R. Nr. 58,
v. Heeringen im Drag. R. Nr. 2,
Obenauer, Frhr. v. Harsdorf-Enderndorf im Inf. R. Nr. 115,
Hanke im Füs. R. Nr. 73, jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. X. A. K.,
Schlesier im Inf. R. Nr. 132,
v. Lieres u. Wilkau im Jäg. B. Nr. 5, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 5,
Marks, Kopisch im Feldart. R. Nr. 35, jetzt in d. Reit. Abt. d. Regts.,
Quast, v. Raszewski, Köhn im Huf. R. Nr. 16,
v. Carnap im Huf. R. Nr. 4,
v. Bose, v. Groote, Graf v. Schmettow, v. der Becke, v. Tempelhof, Pernice (Lars), Pernice (Achim) im Ulan. R. Nr. 10,
Hölscher im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13,
v. Arnim (Hans-Allerd) im 1. Garde-Ulan. Regt.,
Rott, Schneider, Henning, Paasch, Burgdorf, Haenel, Diebel, Knüppel im Gren. R. Nr. 12,
Zezulle, Goerlitz im Inf. R. Nr. 47,
Winter im Fußart. R. Nr. 1, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 1,
Erdmann im Jäg. B. Nr. 9, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 18,
Stoy in d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt in d. Ref. San. Komp. 45,
Moeller im Feldart. R. Nr. 37, jetzt in d. I. Ers. Abt. d. Regts.,
Groll, Iderhoff, Oehlkers, Helmholt im Inf. R. Nr. 75,
Hernecamp im Fußart. R. Nr. 20,
v. L'Estocq im 1. Garde-R. z. F.,

Digitized by Google

Kiefer, Koenigs, Rothe, Stollewerk, Goerbig, Keller, v. Dassel im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
Herrmann im Inf. R. Nr. 45, jetzt im mob. Ers. R. Königsberg III,
Schmidt im Inf. R. Nr. 62,
Cremer im Inf. R. Nr. 19,
Steegmann, v. Bercken, Bonhoff, Tauber (Johannes), Tauber (Joachim), Zettritz, Hoffmann, Deutsch im Gren. R. Nr. 6,
Andersen, Behncke im Füs. R. Nr. 86,
Ehrenforth im Füs. R. Nr. 90,
Nigmann im Inf. R. Nr. 47, — beide jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 17,
Nottebohm im Inf. R. Nr. 30,
Bischoff, Gonnermann im Inf. R. Nr. 173,
Haesner im Inf. R. Nr. 130,
Pöschmann im Inf. R. Nr. 136, — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 269,
Heidenreich, Schulz, Möller im Inf. R. Nr. 142,
Schwarzkopff im Regt. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1,
Graf v. Seherr-Thoß, Graf v. Wedel im Regt. d. Gardes du Corps,
Hartung im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Tiedemann, Heuser, Pasewaldt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,
Piper im Feldart. R. Nr. 41,
Giese im Feldart. R. Nr. 69,
Heyn, Bingmann im Pion. B. Nr. 5,
Wolff, Finster im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 26,
Palm in d. Train-Abt. Nr. 8, jetzt bei d. Art. Mun. Kol. d. 29. gem. Ers. Brig.

Zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unteroffiziere:

Bilmar im Inf. R. Nr. 44,
Rettelsky im Feldart. R. Nr. 37,
Amtsberg im Pion. B. Nr. 2;
Quitmann, Siewert, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 2, jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 2.

Zuppke, Vizewachtm. im Feldart. R. Nr. 37, zum Fähnr. ernannt.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Hartmann im Inf. R. Nr. 55,
Overman im Fußart. R. Nr. 7, jetzt in d. 6. Linien-Battr. d. Regts.,
Hermann, Bassompierre, Goll, Mathy, Wagner im Gren. R. Nr. 110,
Frhr. Rüdt v. Collenberg im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Goost im Inf. R. Nr. 29,
Schulz, Kriete, Braune, Michaelis im Füs. R. Nr. 36,
v. Schmeling im Drag. R. Nr. 2,
Frhr. v. Wrangel im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Sommerwerck, Pfeiffer, Ruge im Inf. R. Nr. 163,
Adler, Fischer, Herkt im Inf. R. Nr. 76,
Jost im Feldart. R. Nr. 80,
v. Obstfelder, Topp, Müller, Frhr. v. Reitzenstein, Plehn, Isbert, Hartmann, Nieschlag, Haiser im Inf. R. Nr. 74,
Rischmüller im Feldart. R. Nr. 62,
Breyhahn, Prieß, Knoke im Inf. R. Nr. 79,
Rabe, Lüdeke im Hus. R. Nr. 17,
Kirschstein (Georg), Rockstroh, Kirsten, Hoffmeister, Döring (Kurt), Döring (Friedrich), Petzold, Hoch im Inf. R. Nr. 72,
Müller im Inf. R. Nr. 93,
Deppen im Ulan. R. Nr. 14,
Lohmann im Inf. R. Nr. 15,
Amlinger, Altmann im Jäg. R. z. Pf. Nr. 7,
v. Bockelberg, v. Goldfuß im Drag. R. Nr. 4,
Herrmann, Justus, Schön, v. Gloeden, v. Hoffmann Graf v. Hoffmannsegg, v. Ernst, Schmidt, Koenemann (Egon), Buchholz, v. Loeßl, Koenemann (Ulrich) im Hus. R. Nr. 15,
Haumann, Grundtmann im Drag. R. Nr. 15,
Bauer, Störiko, Schneider, Kauff im Inf. R. Nr. 116,
van Hooven im Telegr. B. Nr. 1, jetzt bei d. schweren Funkenstation 25,
Frhr. v. Orgies-Rutenberg, v. Klitzing im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Bilke, Hecker, Kersten, Kopetzky, Bartsch, Staats, Werner im Fußart. R. Nr. 6,
Groepler im Inf. R. Nr. 23,
Wagner, Patze im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10,
v. Ahlefeld im Füs. R. Nr. 86,
Stolley im Fußart. R. Nr. 20,
Trompeter, Brühler, Redel, Grüninger, Manz, Rehse, Reiß, Sachs im Inf. R. Nr. 170,
v. Steinmetz, Kohlhardt im Füs. R. Nr. 37,
Dickert, Schmidt im Füs. R. Nr. 33, jetzt im Ers. Regt. Königsberg III,
Steffen, v. der Heydt, Silberschmidt, Borbstaedt im Füs. R. Nr. 34,
Kieckhaefer im Landw. Inf. R. Nr. 31, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 148,
Raeder, Metkemeyer (Rudolf), Langenkamp, Peters, Metzger, Meyer, Dornhekter, Haupt im Inf. R. Nr. 67,
Rieke, Zoch, Dönhoff im Inf. R. Nr. 145,
Loyo im Brig. Ers. B. 6, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 75,
Klatt, Kabierske, Gröhler, Werner, Fiedler im Inf. R. Nr. 51,
Schlegelmilch, Hahm, Fürstner im Inf. R. Nr. 23,

Digitized by Google

Weiler, Bleisch im Fußart. R. Nr. 11,
Schmidt, Wagner, Goethert, Eltester, Braun, Fretzdorff, Mathieu im Inf. R. Nr. 19,
Hasse, Quint, Greis im Regt. Königs-Jäg. z. Pf. Nr. 1,
Claus, Frhr. v. Klöckler v. Veldegg u. Münchenstein, Michaelis im Ulan. R. Nr. 3, jetzt im Res. Ulan. R. Nr. 3,
Frhr. v. Gabelstein, Schmidt im Füs. R. Nr. 86,
Fuhrmann, Müller (Erwin), Brauns, Meyer, Fabarius, Krose, Kuhlmann, Wendland im Inf. R. Nr. 75,
Koch im Res. Inf. R. Nr. 269, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 97,
v. Düring im Pion. B. Nr. 11, jetzt in d. Res. Pion. Komp. 81 eines Res. Korps,
Brinkmann im Brig. Ers. B. 26, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 159,
Klie im Brig. Ers. B. 28, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 112,
Heidelbach, Tengelmann, Vogel im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 26,
Körfer, Sellschop im Pion. B. Nr. 9,
Porsch, Menn, Jennewein, Dörnenberg, Volgenau, Burkart im Inf. R. Nr. 144,
Witt im Inf. R. Nr. 162,
Broedler im Inf. R. Nr. 142,
Ophorst im Inf. R. Nr. 57,
Leggemann im Hus. R. Nr. 11,
Leuschner im Pion. B. Nr. 8,
Wirts im Feldart. R. Nr. 59.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 24. März 1915.

Im aktiven Heere.

Befördert:

zu Veterinären,
vorläufig ohne Patent:
die Unterveterinäre:

Fischer b. Res. Fußart. R. Nr. 20,
Hähnlein bei d. Res. Fuhrp. Kol. 50 d. VIII. Res. Korps,
Stratmann bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 17 d. Etapp. Insp. d. Armeegruppe Woyrsch,
Tieding b. Feldart. R. Nr. 19,
Uhrig bei d. Res. Kav. Abt. 76,
Schindler bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14,
Rhode bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 35,
Koch b. Res. Feldart. R. Nr. 44,
Kramer b. Res. Feldart. R. Nr. 50,
Dr. Beck bei d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 67,
Brüggemann bei d. Feldart. Abt. B d. Gen. Gouv. in Belgien,
Thurmann bei d. 2. Landst. Esk. d. XI. A. K.,
Müller (Bernhard) b. Res. Fußart. R. Nr. 10,
Holzmann bei d. 2. Res. Fußart. Battr. 23 d. XIII. (K. W.) A. K.,
Julitz bei d. 1. Res. Fußart. Battr. 26 d. XXVI. Res. Korps,
Enninga bei d. Etapp. Insp. d. 9. Armee,
Walther b. Fest. Gouv. Namur,
Bösch bei d. 1. Battr. d. Gen. Gouv. Brüssel,
Dr. Hertz bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 52 d. XXV. Res. Korps,
Dr. Bathauer bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 79 eines Res. Korps,
Brinkmann bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 79 eines Res. Korps,
Moll bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 25. d. XIII. (K. W.) A. K.,
Kiehn bei d. Ers. Komp. Telegr. Bats. Nr. 5,
Dr. Hoos bei d. Korps-Fernspr. Abt. d. XVIII. A. K.

Im Beurlaubtenstande.

Befördert:

zu Stabsveterinären:
die Oberveterinäre:

Dr. Behrens d. Res. (Naugard) b. Fußart. R. Nr. 15,
Prümm d. Landw. 1. Aufgeb. (Kreuznach) bei d. Korpsschlächterei d. XXI. A. K.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:
die Oberveterinäre der Reserve:

Dettmer (Minden) bei d. 3. Landw. Esk. d. VII. A. K.,
Holzhauer (Rastatt) b. Res. Fußart. R. Nr. 14,
Dr. Lüders (Sangerhausen) b. Fußart. R. Nr. 4,

die Oberveterinäre d. Landw. 1. Aufgebots:

Hildebrandt (V Berlin) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 5 d. III. Res. Korps,
Becker (V Berlin) d. Res. Fuhrp. Kol. 7 d. III. Res. Korps,
Schulz (V Berlin) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 8 d. III. Res. Korps,
Dr. Jacoby (V Berlin) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 9 d. III. Res. Korps,
Lamche (V Berlin) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 46 d. III. Res. Korps,
Bauschke (V Berlin) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 48 d. III. Res. Korps,
Ahlert (Aachen) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 15 d. VIII. Res. Korps,
Semmner (Bitterfeld) b. Res. Feldart. R. Nr. 7,
Carl (Brandenburg a. H.) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Bellguth (I Braunschweig) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 19 d. X. Res. Korps,
Oehr (II Braunschweig) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 19 d. X. Res. Korps,

Digitized by Google

Krings (II Cöln) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 16 d. VIII. Ref. Korps,
Schulz (Cüstrin) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Wiegering (Göttingen) b. Pion. R. Nr. 19,
Kupfer (Guben) b. Korps-Brückentrain d. Garde-Ref. Korps,
Griesbach (Hameln) b. Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Flöge (Hameln) bei d. Feldluftschiffer-Abt. 6 d. VII. Ref. Korps,
Walters (I Hannover) bei d. Schweren Ref. Prov. Kol. 24 d. X. Ref. Korps,
Kothe (Hildesheim) b. Pferdedepot d. XV. Ref. Korps,
Hirsch (Kreuzburg) b. 5. Garde-Feldart. R.,
Eckhardt (Liegnitz) b. Korpsbrückentrain d. V. A. K.,
Tiefenbach (Naugard) b. Feldart. R. Nr. 53,
Loesch (Offenburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Kothe (Prenzlau) bei d. Erf. Esk. Kür. Regts. Nr. 6,
Grabe (Prenzlau) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Gruenke (Rastenburg) bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 1,
Schüler (St. Wendel) bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 67,
Schulze (Stendal) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. IV. A. K.,

die Oberveterinäre d. Landw. 2. Aufgebots:

Petersen (II Altona) b. Etapp. Pferdedepot d. 2. Armee,
Müller (II Braunschweig) b. Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Sasse (Hagen) b. Ref. Fußart. R. Nr. 16,
Lockau (II Königsberg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 1,
Rieger (Neiße) b. Korpsbrückentrain d. VI. A. K.,
Holzhausen (Neuhaldensleben) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. IV. A. K.,
Müther (Paderborn) bei d. 1. Landw. Esk. d. Etapp. Insp. 7;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre der Reserve:

Schlieker (Deutz) b. Ref. Feldart. R. Nr. 15,
Dr. Stedtfeld (Neumünster) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. IX. A. K.,
Dr. Lange (Oppeln) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. Landw. Korps,
Mesem (Rheydt) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 16 d. VIII. Ref. Korps,
Hancken (Stade) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 13 d. IV. A. K.;

die Veterinäre d. Landw. 1. Aufgebots:

Dr. Lange (V Berlin) b. Feldart. R. Nr. 54,
Schäfer (Torgau) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. IV. A. K.;

zu Veterinären:

die Unterveterinäre der Reserve:

Romahn (Braunsberg) bei d. Prov. Kol. 1 d. XX. A. K.,
Dr. Mäder (Goldap) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. VI. A. K.,
Dr. Flemming (Hannover) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 d. Etapp. Insp. 6,
Rogge (Insterburg) b. Fußart. R. Nr. 1,
Dr. Schildwächter (Münsterberg) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. VI. A. K.,
Dr. Kuske (Oppeln) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. VI. A. K.,
Dr. Gerdes (Striegau) bei d. Schweren Prov. Kol. 6 d. VI. A. K.,
Breuer (Striegau) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. Landw. Korps;
Grajewski, Unt. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. (Graudenz) b. Ref. Fußart. R. Nr. 1;

zu Veterinären, vorläufig ohne Patent:

die Unterveterinäre der Reserve:

Meyer bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 7 d. Etapp. Insp. 7,
Dr. Woll bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14,
Wiegmann b. Ref. Feldart. R. Nr. 22,
Dr. Fricke b. 2. Garde-Fußart. R.,
Dr. Göbel bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. VI. A. K.,
Fracke bei d. Pferdesammelstelle d. Etapp. Insp. 6,
Galli (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 44,
Dr. Schuhmann (I Breslau) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 8 d. Landw. Korps,
Saager (II Hannover) bei d. II. Mar. Div.,

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgebots:

Schrödter (Dessau) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Dr. Bossert (Donaueschingen) bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 14,
Kadgiehn (Insterburg) b. Fußart. R. Nr. 1,
Maier (Karlsruhe) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 50,
Diekmann (Lennep) bei d. 1. Landst. Esk. d. VII. A. K.,
Hurler (München I) b. Ref. Fußart. R. Nr. 11,
Dr. Baum (Neusalz a. O.) bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 5,
Menzel (Neustettin) b. Fußart. R. Nr. 15,
Dr. Fries (Offenburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. Etapp. Insp. 6,
Klapper (Offenburg) bei d. Etapp. Brücken-Kol. d. XV. Ref. Korps,
Wortmann (Osnabrück) b. Ref. Fußart. R. Nr. 2,
Dr. Hafner (Tauberbischofsheim) b. Ref. Feldart. R. Nr. 51,

die Unterveterinäre d. Landw. 2. Aufgebots:

Eilts (Aurich) bei d. Erf. Esk. Drag. Regts. Nr. 19,
Zinßmeister (Gotha) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XI. A. K.,
Kleinert (Marienburg) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XX. A. K.,
Schwarz (Münsterberg) bei d. Pferdesammelstelle Schweidnitz,
Pape (Rendsburg) b. Fußart. R. Nr. 20,

Digitized by Google

Kuhlisch (Tilsit) b. Mag. Fuhrp. Heinrichswalde d. I. A. K.

Angestellt:

Liebold (Hersfeld), St. Veter. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. 1. Aufgeb. (Meschede), jetzt b. Feldart. R. Nr. 11, als St. Veter. mit seinem Patent vom 16. Juni 1911 bei d. Veter. Offizieren d. Landw. 1. Aufgeb.

Deseler, auf Kriegsdauer angestellter Ob. St. Veter. bei d. Ers. Esk. 3. Garde-Ulan. Regts. (Potsdam), scheidet aus diesem Verhältnis wieder aus.

Für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellt, unter Beförderung zu Veterinäroffizieren:

zu Oberstabsveterinären:

die Stabsveterinäre (Beamte) a. D.:

Walther (V Berlin) b. Zentral-Pferdedepot 7, stellv. Gen. Komdo. Gardekorps,

Meier (V Berlin) bei d. Ers. Abt. 4 Garde-Feldart. Regts.,

Prof. Dr. Malkmus (Hannover) b. Armee-Ob. Komdo. d. Armeegruppe Gaede;

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Büchner (Gumbinnen) b. Gouv. Königsberg,

Piroth (Saarlouis) bei d. Ers. Train-Abt. Nr. 21;

Müller (I Düsseldorf), Unt. Veter. a. D. bei d. 3. Landst. Esk. VII. A. K., zum Ob. Veter.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre a. D.:

Bischoff (V Berlin) bei d. Res. Fernsprech-Abt. 23 d. XXIII. Res. Korps,

Pillmann (II Bochum) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 76 d. 47. Res. Div.,

Baumeier (Halle a. S.) bei den Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Res. Korps,

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Beschorner (Prenzlau) bei d. Res. Ers. Esk. d. stellv. Gen. Komdos. III. A. K.,

Herrmann (Perleberg) b. Res. Feldart. R. Nr. 6,

Dr. Knauer (Tilsit) b. Garn. Komdo. Tilsit, — beide unter Ablehnung d. Anstellung im Beurl. Stande.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellt:

als Stabsveterinäre:

die Tierärzte:

Brauer (Jauer) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 130 d. 10. Armee,

Traeger (Königsberg) b. stellv. Gen. Komdo. I. A. K.,

Otto (Stralsund) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45;

als Oberveterinäre:

die Tierärzte:

Westmeier (Arolsen) b. Zentral-Pferdedepot 8 Cassel,

Beber (Frankfurt a. O.) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 122 d. 4. Armee,

Kunze (Posen) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 67 d. 9. Armee,

Sonnenburg (Posen) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 41,

Raether (Rawitsch) b. Gouv. Posen,

Saunus (Tilsit) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 37;

als Veterinäre:

die Tierärzte:

Dr. Schutzer (V Berlin) b. Gouv. Königsberg,

Dr. Jacobi (Gleiwitz) bei den Mun. Kol. und Trains d. Landw. Korps,

Lentz (Posen) bei d. leichten Mag. Fuhrp. Kol. 5 d. Korps v. Zastrow,

Dr. Wirth (Worms) b. Res. Feldart. R. Nr. 3.

Von den für die Dauer des mobilen Verhältnisses angestellten Veterinäroffizieren befördert:

Humpf (Friedberg), Ob. Veter. bei d. 4. Landst. Esk. d. VIII. A. K., zum St. Veter.;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre:

Heinick (II Königsberg) b. Res. Fußart. R. Nr. 1,

Bittner (Münsterberg) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3 d. 4. Armee,

Homp (Neuwied) b. Ers. Pferdedepot Deutz,

Irrgang (Oppeln) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 5 d. 4. Armee,

Wittstock (Tilsit) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 1,

Gerlach (Liegnitz) b. Gouv. Thorn.

Als Veterinäroffizier für die Dauer des mobilen Verhältnisses unter Beförderung zu Veterinären angestellt:

die Unterveterinäre:

Heinick (Bonn) bei d. Prov. Kol. 2 d. XXI. A. K.,

Bode (I Braunschweig) b. Feldart. R. Nr. 26,

Dr. Süßbach (I Breslau) bei d. 3. Landst. Esk. d. VI. A. K.,

Tormann (Bromberg) b. Res. Fußart. R. Nr. 11,

Dr. Piltz (Cüstrin) b. Zentral-Pferdedepot 1 Landsberg a. W.,

Dorer (Donaueschingen) b. Stabe d. 28. Inf. Div.,

Brömstrup (Hildesheim) bei d. Landst. Esk. Salzwedel (Gen. Gouv. in Belgien),

Heckhausen (Jülich) b. Pferdedepot Lüttich,

Dr. Paehr (Landsberg a. W.) b. Res. Feldart. R. Nr. 22,

Thomas (Mannheim) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14,

Dr. Kollofrath (Offenburg) bei d. Mun. Kol. Abt. d. 55. gem. Landw. Brig. (XIV. A. K.),

Schölch (Pforzheim) bei d. schweren Prov. Kol. 2 d. XIV. A. K.,

Strössenreuther (Torgau) b. Gouv. Lüttich (Gen. Gouv. in Belgien).

Digitized by Google

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 9. April 1915.

Vorübergehend zur Dienstl. b. Kr. Min. komdt.:

die Hauptleute:

v. Marchtaler im Feldart. R. Nr. 29,
Premauer im Inf. R. Nr. 180,
Wirth im Inf. R. Nr. 125.

Befördert:

Munk, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 49, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Eisele, Frhr. v. Gaisberg-Schöckingen, Löchner, Muff, Popp, Seifried, Steinhauser, Weber, Weidner, Wenk im Gren. R. Nr. 123;

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49:

die Vizewachtmeister:

Heimberger (Konrad) (Reutlingen), Kessel (Fritz), Knoll (Karl), Mayer (Alfred), Wanner (Robert) in diesem Regt.

Den Charakter als Major erhält:

Beck, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. d. Pioniere (Stuttgart), bei d. Fortifik. Ulm.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Stochdorph (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Hesse, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Ludwigsburg), im 3. mob. Landst. Inf. B. Trier;

Siben, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. d. Trains (Stuttgart), bei d. Ref. Bäckerei-Kol. Nr. 39 eines Ref. Korps, zum Rittm.,

Nagel (Emil), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 123, zum Lt. d. Ref.,

Mögling (Eugen) (Ellwangen), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 123, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Kohler, Naumann, Offiz. Stellvertreter im Landst. Inf. B. I Ulm.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Carl, Müller, Feldw. Lts. im Landst. Inf. B. I Ulm.

Befördert:

Huschke (Reutlingen), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Landw. Inf. R. Nr. 121, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Scheerbarth (Ulm), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123, Führer d. Kraftw. Abt. A d. Armee-Abt. Gaede,

Reinmuth (Heilbronn), Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 121;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Köhler (Gottlob) (Ehingen), Lorch (Emil) (Ulm), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 123;

Sigel (Erwin) (Rottweil), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 123, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Feldwebelleutnants:

Finckh, Kallenberg, Kühle, Schäfer, Schmücker, Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 123.

Marine-Infanterie.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 16. April 1915.

Brill, Puttkammer, Lange, Grashof, Riehl, Unteroffiziere, zu Fähnrichen befördert.

Jaeger, Hauptm. a. D., den Charakter als Maj. erhalten.

Befördert:

Schirmer, Oblt. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Hildesheim), zum Hauptm. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Hauptleuten d. Ref.:

Bellmann (II Königsberg i. Pr.), Böning (I Oldenburg), Oblts. d. Ref.;

v. Lewinski, Lt. d. Ref. (Bremerhaven), zum Oblt. d. Ref.,

Flaccus, Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), zum Oblt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Oberleutnants der Reserve:

die Leutnants der Reserve:

Bruhn (Elberfeld), Huesker (Allenstein), Richter (Erich) (Döbeln), Peters (Johann) (I Oldenburg), Mühlbach (II Hannover), Narjes (I Bochum), Braun (Paul) (I Bremen), Wilhelm (Fritz) (VI Berlin);

Wuensch, Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Mannheim), zum Oblt. d. Seewehr 1. Aufgeb.,

Mallinckrodt, Lt. d. Ref. (Lüneburg), zum Oblt. d. Ref.;

zu Leutnants der Seewehr 2. Aufgebots:

Bödecker (I Bremen), Renken (Bremen), Vizefeldwebel d. Seewehr 2. Aufgeb.;

Kühn, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (I Bochum), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.,

Digitized by Google

Jüngel, Vizefeldw. d. Ref., zum Lt. d. Ref.,
Iser, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (II Frankfurt a. M.), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.,
Wolthaus, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (Lingen), zum Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb.,
Schnell, Vizefeldw. d. Ref. (Osnabrück), zum Lt. d. Ref.,
Kohlscheen, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (III Hamburg), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.,
Nennewitz, Vizefeldw. d. Ref. (Hildesheim), zum Lt. d. Ref.,
Hogräfer, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (I Dortmund), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Schoeneck (Marienburg), Graumnitz (VI Berlin), Ehlers (Neumünster), Vizefeldwebel d. Ref.;

Reinicke, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Stendal), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Kessler (Sidonius) (Plauen), Morawietz (Beuthen i. Ob. Schl.), Vizefeldwebel d. Ref.;

Schultz (Friedrich)), Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Lüneburg), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.,
Gokisch, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (VI Berlin), zum Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb.,
Vogel (Rudolf), Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Chemnitz), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel der Reserve:

Roesgen (I Essen), Koester (Wetzlar), Tammen (III Hamburg), Tuercke (Erfurt), Irbe (Meschede), König (I Oldenburg), Krause (Alfred) (Danzig), Leisewitz (I Bremen), Takenberg, Schütte (I Oldenburg), Hartmann (Wilhelm);

Hammann, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (II Düsseldorf), zum Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel der Reserve:

Weede (Lüneburg), Eggers (Halle a. S.), Schürholz (—), Borsum (I Oldenburg), Siebel (Wetzlar), Birkner (Aurich), Gottlob (Essen), Wilhelm (Torgau), Oltmanns (I Oldenburg), Reusch (II Frankfurt a. M.), Dransfeld (II Düsseldorf), Haarmann (II Dortmund).

Den 18. April 1915.

Wantke, Hauptm., beauftr. m. d. Führung eines Bats., unter Ernennung zum Bats. Kom. zum Maj.,
Jacobi, Oblt., zum Hauptm., — befördert.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 19. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von **Ypern** wurden die Engländer aus den noch gehaltenen kleinen Teilen unserer Stellung vertrieben. Mit starkem Angriff längs der Bahn Ypern—Comines versuchten sie gestern abend, sich erneut in Besitz der Höhenstellung zu setzen. Der Angriff brach unter schwersten Verlusten zusammen.

Bei Ingelmunster ist der französische Fliegerleutnant Garros zur Landung gezwungen und gefangen genommen worden.

Zwischen **Maas** und **Mosel** verlief der Tag unter Artilleriekämpfen. Ein schwächlicher französischer Angriffsversuch gegen die **Combres-Stellung** wurde durch unser Feuer im Keim erstickt.

In den **Vogesen** mißglückten zwei französische Angriffe gegen die von uns genommene Sattelstellung westlich des Reichsackerkopfes und ein Angriff gegen die Höhen nördlich von Steinabrück. Nach starken Verlusten zogen sich die Franzosen zurück.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

* * *

Das Ausland wird von Frankreich und England, aus scheinbar sogar amtlichen Stellen, mit Siegesnachrichten über angebliche Erfolge unserer Gegner auf dem Westkriegsschauplatz überschwemmt. Alle diese Behauptungen sind einfach erfunden. Ihre Widerlegung im einzelnen lohnt sich nicht; es wird vielmehr lediglich auf ihre Nachprüfung an der Hand der dienstlichen deutschen Kriegsberichte verwiesen.

Großes Hauptquartier, 20. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der **Champagne** machte unser Sappenangriff Fortschritte.

In den **Argonnen** mißglückte ein französischer Angriff nördlich Le Four de Paris.

Digitized by Google

Zwischen **Maas** und **Mosel** waren die Artilleriekämpfe nur an einzelnen Stellen lebhaft. Ein französischer Angriff bei **Flirey** brach in unserem Feuer zusammen. Am **Croix des Carmes** drangen unsere Truppen nach Sprengung einiger Blockhäuser in die feindliche Hauptstellung ein und fügten dem Gegner starke Verluste zu.

In einem Vorpostengefecht westlich von **Avricourt** nahmen wir das Dorf Embermenil nach vorübergehender Räumung im Sturm zurück.

In den **Vogesen** auf den **Sillacker Höhen** nordwestlich von **Metzeral** scheiterte ein feindlicher Angriff unter schweren Verlusten für die französischen Alpenjäger.

Bei einem Vorstoß auf die Spitze des **Hartmannsweilerkopfes** gewannen wir am Nordostabhang einige hundert Meter Boden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Ostlage ist unverändert.

Wien, 19. April.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen und Westgalizien keine besonderen Ereignisse.

An der **Karpathenfront** herrscht, abgesehen von unbedeutenden Kämpfen im Waldgebirge, in deren Verlauf 197 Mann gefangen wurden, Ruhe.

In Südostgalizien und der Bukowina vereinzelte Artilleriekämpfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 20. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Situation ist vollkommen unverändert.
Entlang der ganzen Front vereinzelte Artilleriekämpfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 20. April. Aus Stockholm wird dem W. T. B. gemeldet: Die Russen verbreiten die Nachricht, daß ihre Erfolge in den Karpathen andauerten. Die Verluste der Verbündeten seien ungeheuer. Sie überstiegen bereits 100 000 Mann und nähmen noch täglich zu. Der Zustand der verbündeten Truppen sei schlecht. Die Russen hätten nicht die Absicht nach Ungarn vorzurücken, aber jeder Versuch der Österreicher zur Wiedereroberung der von russischen Truppen besetzten altrussischen Gebiete werde abgewiesen werden.

Wenn die Russen wirklich von vornherein nichts weiter beabsichtigt hätten, als die Behauptung altrussischen Gebiets, so wäre schwer zu verstehen, weshalb sie in den letzten Wochen bei dem Angriff auf die Karpathenpässe so gewaltige Anstrengungen gemacht und dabei Verluste erlitten haben, die nach zuverlässiger Schätzung das Dreifache der von den Verbündeten gebrachten und in der russischen Darstellung weit übertriebenen Opfer betragen. Jedermann weiß, daß die Besetzung Ungarns in den Plänen des russischen Generalstabes von jeher eine große Rolle spielte. Wenn daher jetzt die Ziele der russischen Heeresleitung plötzlich so viel enger gesteckt werden und die Absicht weiteren Vorgehens abgeleugnet wird, so kann man darin bei unbefangener Würdigung nichts weiter als ein schlecht verschleiertes Geständnis der Ohnmacht und eine Bestätigung des völligen Mißerfolges der russischen Karpathenoffensive sehen.

Der Kampf der U-Boote.

London, 20. April. Der Kapitän des Fischdampfers „Fermo" teilte heute bei seiner Ankunft in Grimsby mit, daß der Fischdampfer „Vanilla" gestern früh durch ein deutsches Unterseeboot torpediert wurde. Die „Vanilla" wurde in Stücke gerissen und sank sofort. Der Dampfer „Fermo", der sich 300 Yards entfernt befand, eilte zur Hilfe, um die Besatzung des Dampfers „Vanilla" zu retten. Das Unterseeboot hinderte ihn jedoch daran, Beistand zu leisten, indem es einen Torpedo abfeuerte, der aber fehl ging. „Fermo" dampfte dann mit voller Kraft heimwärts. (Reuter.)

Die Bekanntmachung der englischen Admiralität über den Untergang der „Vanilla" behauptet: Das deutsche Unterseeboot, das den Fischdampfer „Vanilla" zum Sinken brachte, vertrieb den Fischdampfer „Fermo", als er die Bemannung zu retten versuchte. Die Folge davon war, daß viele von der „Vanilla" ertrunken sind. Dieses Töten von Fischern ohne militärischen Grund wird unserer Aufmerksamkeit nicht entgehen. Es ist der zweite Mord binnen einer Woche. Wir müssen die Ereignisse gut im Gedächtnis behalten.

Digitized by Google

Selbstverständlich sind die Tatsachen hier wieder nach der bei den Engländern geübten Praxis vollständig verdreht worden. Der richtige Hergang ist aber, so bemerkt W. T. B. hierzu, trotzdem deutlich erkennbar; denn die Lüge ist außerordentlich plump gemacht. In Wahrheit hat natürlich der Fischdampfer das Unterseeboot rammen wollen, und so war es ein Gebot der Selbsterhaltung, daß es dem Angriff zuvorkam. Nachdem dem „Fermo" seine Absicht mißlungen ist, wird sie jetzt scheinheilig als verhindertes Rettungswerk dargestellt.

Kämpfe in den Kolonien.

Berlin, 19. April. (Amtliche Meldung.) An einzelnen Kriegsereignissen in Deutsch-Ostafrika ist hervorzuheben:

Bei Wanga fand ein Patrouillengefecht statt, in dem der Schütze Bossart schwer verwundet wurde.

Fort Schirati-Abteilung war am 17. Januar erfolgreich. Die feindlichen Verluste betrugen vier Europäer, zwei Askaris tot und neun Europäer, sowie eine unbekannte Anzahl von Askaris verwundet. Erbeutet wurden acht Maultiere, viele Patronen und Lasten.

Am 22. Januar beschoß der englische Kreuzer „Astraea" das Zollhaus auf der Insel Kwale mit 21 Schuß, am 1. Februar den Ort Kiwindje mit 27 Schuß, ohne etwas zu treffen. Am 6. Februar beschoß ein englischer Kreuzer Kisiwani.

Der seinerzeit von den Engländern gekaperte Dampfer „Adjutant" wurde am 6. Februar früh bei einer Erkundungsfahrt an der Rufidjimündung nach heftigem Gefecht manövrierunfähig gemacht und ist gestrandet. Die Besatzung, 1 Offizier, 21 Mann und 2 Farbige, wurden gefangen. Auf „Adjutant" ein Mann tot, einer schwer verwundet; auf deutscher Seite keine Verluste, trotz schweren Bombardements durch „Hyacinth". Nach Privatnachrichten fielen vier 10,2- und zwei 4,7-cm-Geschütze nebst Munition in unsere Hände. Die „Hyacinth" wurde auch getroffen und rückte mit Volldampf aus.

Nördlich Kifumbiro wurde eine 40 Mann starke englische Abteilung durch Abteilung Boch (v. Bock?) überfallen. Der Gegner floh nach kurzem Widerstand, er verlor 17 Tote, darunter 5 Inder. Auf deutscher Seite keine Verluste.

Die Engländer haben nach Vernichtung der Gebäude Schiratis die von ihnen stark befestigte Boma Schirati am 3. Februar geräumt und sind nach Maringu gefahren. Schirati ist durch unsere Truppen wieder besetzt.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 19. April. Das Große Hauptquartier gibt bekannt: Gestern versuchte eine Flottille von feindlichen Torpedobooten sich den Dardanellen zu nähern. Durch unser Feuer wurden sicher zwei feindliche Torpedoboote getroffen. Daraufhin zog sich die Flottille zurück. Ein türkischer Flieger warf bei einem Erkundungsfluge über Tenedos mit Erfolg Bomben auf die feindlichen Schiffe und kehrte trotz des auf ihn eröffneten Feuers heil zurück. Das türkische Torpedoboot „Timur Hissar" griff am 17. April mit vollem Erfolge das englische Transportschiff „Manitou" im Ägäischen Meere an. Die englische Admiralität gibt zu, daß hundert englische Soldaten dieses Transportes ertranken. Darauf wurde unser Torpedoboot bis nach Chios von englischen Kreuzern und Torpedobootszerstörern verfolgt. Die Besatzung des „Timur Hissar" sprengte das Schiff, um es nicht in Feindeshand fallen zu lassen, in die Luft. Die Besatzung wurde von den griechischen Behörden sehr freundschaftlich aufgenommen.

Weiter teilt das Große Hauptquartier unter dem 20. April mit: Nachträglich haben wir Sicherheit darüber, daß unter sechs feindlichen Torpedobooten, welche vorgestern nacht in die Dardanellenstraße einzudringen versuchten, sich auch vier Minensuchboote befunden haben, und daß zwei von diesen feindlichen Booten, welche durch Granaten getroffen worden waren, in der Meerenge gesunken sind.

London, 19. April. Das Pressebureau meldet: Das englische Unterseeboot E 15 ist bei einer Aufklärungsfahrt im Minenfelde von Kephez auf Grund gefahren. Die Offiziere wurden nach dem türkischen Communiqué gerettet und gefangen.

Neueste Ereignisse.

Konstantinopel, 19. April. Frhr. v. der Goltz-Pascha ist zum Oberbefehlshaber der 1. Armee ernannt worden. — Die gesamte türkische Presse nimmt den durch die Übernahme des Kommandos der 1. Armee erfolgten Wiedereintritt v. der Goltz-Paschas in den aktiven Dienst der türkischen Armee mit der größten Befriedigung auf. Unter Hinweis auf die seinerzeit geleisteten großen Dienste sowie auf die bei jeder Gelegenheit bekundete Liebe v. der Goltz-Paschas zu der türkischen Armee und der türkischen Nation sprechen die Blätter den Wunsch aus, daß die durch diese Ernennung beschlossene direkte Beteiligung am Kriege erfolgreich und siegreich das Werk v. der Goltz-Paschas krönen möchte.

Müllheim (Baden), 20. April. Heute vormittag 10 Uhr warf über dem garnisonlosen Städtchen Kandern ein niedrig fliegender feindlicher Flieger 5 Bomben ab. Eine platzte auf einem Felde, vier fielen auf die Schule. Die meisten Schulkinder flüchteten in den Keller. Ein Kind wurde getötet, ein zweites schwer verletzt, mehrere verwundet.

Auch über Lörrach warf heute vormittag ein Flieger 6 Bomben ab, die beim Bahnhof platzten. Ein Kind wurde getötet, einem jungen Manne ein Arm abgerissen, drei weitere Personen wurden teils schwer, teils leicht verletzt.

Digitized by Google

Die Basler „National-Zeitung" schreibt zu dem Fliegerangriff auf Lörrach: Die Stimmung gegen Frankreich, die bisher hier immer noch zurückhaltend und ruhig war, ist in erbitterte Wut umgeschlagen. Was die Flieger mit ihrem Angriff auf Lörrach bezweckten, ist völlig rätselhaft; es befinden sich dort nur Lazarette und das Bezirkskommando.

Petersburg, 20. April. Wie „Rjetsch" mitteilt, ist der ungediente Landsturm der Jahrgänge 1900 bis 1915 unter die Fahnen berufen worden.

Frankreichs Verwundete. Über die riesige Zahl der Verwundeten Frankreichs gibt ein in Amerika eingetroffenes Schreiben, über das die New Yorker „Deutsch-Amerikanische Korrespondenz" berichtet, näheren Aufschluß. Wie aus Gloucester, Massachusetts, gemeldet wird, berichtet der frühere Hilfsschatzsekretär A. Platt Andrew, welcher sich gegenwärtig im Hospital und Ambulanzdienst in Dünkirchen betätigt, daß die Zahl der zurzeit in französischen Hospitälern untergebrachten Verwundeten sich auf 600 000 belaufe. Am 22. Januar, von welchem der Brief datiert ist, befanden sich, wie Herr Andrew sagt, in Dünkirchen allein 12 000 bis 15 000 Verwundete und seit dem Beginn des Krieges sind im ganzen mindestens 70 000 Verwundete durch die Stadt gekommen. — Über die englischen Verluste in Flandern veröffentlicht der „Correo Espanol" aus einem Briefe aus London folgende Sätze: Trotzdem seitens des englischen Kriegsamts keine vollständige Liste veröffentlicht worden ist, wird mir bestätigt, daß in den Kämpfen bei Ypern allein die englischen Verluste 80 000 betrugen und bei Neuve Chapelle waren unter den Toten und Verwundeten 700 Offiziere. Gleichwohl meint Kitchener, der Krieg habe für Großbritannien noch nicht begonnen.

Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel.

Der Stillstand in den Operationen der Franzosen zwischen Maas und Mosel, der sich nach den vorangegangenen schweren und für sie verlustreichen Angriffen bereits gegen Ende der zweiten Aprilwoche fühlbar gemacht hatte, dauert ohne Unterbrechung seit dem 14. April, dem Tage unseres letzten Berichtes, bis heute, den 19. an. Auf der Front der Armee herrscht Ruhe, wobei unter „Ruhe" das Fehlen größerer zusammenhängender Angriffsunternehmungen zu verstehen ist, nicht aber die Beendigung jeder Kampftätigkeit. Weder Tag noch Nacht verstummt der Geschützdonner völlig, stellenweise steigert sich das Feuer der schweren Artillerie zu größter Heftigkeit, die Nahkampfmittel — Minenwerfer, Handgranaten und Sprengminen — betätigen sich, und das Feuer der Infanterie und der Maschinengewehre erlöscht nie ganz. Beide Gegner suchen die Straßen und Unterkunftsräume hinter den Fronten durch Artilleriefeuer und Fliegerbomben zu beunruhigen. Lebhafte Bewegung marschierender Truppen, reger Bahn- und Kraftwagenverkehr im Rücken der französischen Linien, besonders am 15. und 16. April, weisen darauf hin, daß der gegenwärtige Zustand verhältnismäßiger Ruhe kaum ein dauernder bleiben dürfte.

In den Tagen vom 14. bis 19. April wirkte hauptsächlich die beiderseitige Artillerie, während die französische Infanterie, wohl unter dem Eindrucke der in den vorhergegangenen Kämpfen erlittenen außerordentlichen Verluste, sich auf vereinzelte, stets mißglückte Teilangriffe beschränkte, die im Rahmen der Gesamtlage ohne Bedeutung waren. Diese Unternehmungen wiederholten sich fast ausschließlich in den Abschnitten unserer Front, gegen die sich seit Beginn der Kämpfe die französische Offensive mit besonderem Nachdruck richtet, am Nordflügel — gegen unsere Stellungen bei Marcheville—Maizerey und Combres, am Südflügel — gegen unsere Linien im Walde von Ailly, am Walde Mort-Mare, nördlich Regniéville—Fey-en-Haye und im westlichen Priesterwald.

In der Nacht vom 14. zum 15. April zeichneten sich die Feuerüberfälle auf die Combres-Höhe durch besondere Heftigkeit aus. Hier wandte der Gegner auch Nebel- und Stinkbomben an, die den Zweck haben, einen Schleier von Rauch und unerträglichen Gasen vor und in unsere Stellungen zu legen, um den Einblick gegen den Feind zu verhindern und unseren Truppen den Aufenthalt in den Gräben zu erschweren. Ein Vorstoß im Priesterwald setzte in derselben Nacht unsere Truppen in Besitz eines Teiles der französischen Hauptstellung, die hier mit einem stark ausgebauten Stützpunkt gegen unseren vordersten Graben vorspringt. Der mit diesem Erfolge eingeleitete Nahkampf im westlichen Priesterwald dauerte die folgenden Tage und Nächte ohne Unterbrechung an. Er schreitet langsam, aber für uns günstig fort. In den Vormittagsstunden des 19. gelang es hier unseren Truppen, zwei Blockhäuser und die anschließenden Grabenstücke in die Luft zu sprengen, wodurch unsere Stellung weiter vorgeschoben werden konnte. Hierbei erlitten die Franzosen nicht unbeträchtliche Verluste, während uns der gewonnene Erfolg keinen einzigen Mann kostete.

Der 15. April brachte zwei am Abend unternommene französische Angriffe im Ailly-Walde, die beide — der zweite bereits während der Entwicklung — in unserem Feuer zusammenbrachen. Ebenso wurden zwei Vorstöße des Gegners nördlich Flirey in der Nacht vom 16. zum 17. April abgewiesen. Wiederholt wurde in diesen Tagen an verschiedenen Stellen, so an der Combres-Höhe, bei Flirey und gegenüber dem Walde Mort-Mare, beobachtet, daß die Franzosen Truppen in den vordersten Gräben bereitstellten; zu Angriffen kam es nicht. Der Artillerie fiel auf beiden Seiten in den Tagen vom 14. bis 19. April die Hauptkampftätigkeit zu.

Digitized by Google

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIII.

(Schluß.)

Der „Tanin" vom 29. März veröffentlicht **eine Übersicht der Ereignisse im fünften Kriegsmonat,** welche abgekürzt hier wiedergegeben wird:

27. Februar. Beschießung von Sed ül Bahr.

28. Februar. Kein Angriff auf die Dardanellen.

1. März. Beschießung von Sed ül Bahr und erfolglose Landungsversuche von Erkundungsabteilungen. Fünf Panzer feuerten später auf andere Batterien, wurden aber zum Rückzuge genötigt.

2. März. Erfolglose Beschießung von Tschanak Kaleh und der dortigen Befestigungen. — Erfolgloses Feuer auf unsere Stellungen in der Muariz-Bucht[2]) von der Seeseite her. Unsere Flieger warfen mit Erfolg Bomben. Nachts Beschießung von Torpedobooten, eins wird in Grund gebohrt. Im Irak Gefechte bei Ahwaz.

3. März. Beschießung der Batterien von Tschanak Kaleh; erfolgloses Feuer von der Saros-Bucht her. Im Irak Gefecht 10 km westlich Ahwaz. Am Karun-Flusse werden die Engländer von neuem geschlagen. Ein Angriff auf die türkischen Stellungen bei Ahwaz wird abgewiesen und die Engländer werden auf die Schiffe zurückgedrängt.

4. März. Vorpostengefecht im Kaukasus.

Erfolglose Beschießung der Batterien bei Tschanak Kaleh.

Abends Verstärkung des Feuers daselbst, sowie Landungsversuch am Eingang der Dardanellen.

Erfolglose Beschießung von Dikili. Strandung des „Admiral Charnier" in der Nähe von Dedeagatsch.

5. März. Erfolglose Beschießung von Dikili, Sarimsak, Aiwali, der Befestigungen von Smyrna, sowie der Dardanellenforts. Ein über den Busen von Saros kommender feindlicher Flieger wird heruntergeschossen.

6. März. Im Kaukasus keine Veränderung. Ein Angriff der Engländer in der Nähe von Kurna wird auf „Schaibeh" zurückgeworfen. Erfolglose Beschießung der Befestigungen von Smyrna.

7. März. Keine besondere Änderung der Kriegslage. Fortsetzung des Feuers auf die Dardanellenbefestigungen. Beschießung der Forts von Smyrna. In einem Gefecht in der Nähe von Ahwaz werden die Engländer zurückgeworfen.

Die Städte Ahwaz und Hawize (?)[3]) werden vom Feinde gesäubert. Ein Angriff der Russen auf die Balyqli-Höhen, westlich Artwin, wird abgeschlagen. Die vom Feinde vorher innegehabten Deckungen werden besetzt.

8. März. Erfolglose Beschießungen der Befestigungen von Smyrna und von Tschanak Kaleh. Von letzterem Gefechtsfelde zog sich der Gegner nach der Bozdja-Insel (Tenedos) zurück.

Beschießung der Umgebung von „Charab Bulair" von der Muariz-Bucht aus. Die Türken erzielten zwei Treffer auf das Deck des feuernden Kreuzers. Beschießung von Kilimli, Songhuldak, Kozlu und Eregli.

9. März. Erfolgloses Bombardement der gedeckten Stellungen bei Sed ül Bahr. Abwehr der Minensucher. Beschießung von Burla (bei Smyrna). Ein Minensucher stieß auf eine Mine und sank. Ein feindlicher Flieger wurde über Burla bemerkt. Erfolglose Beschießung der Befestigungen von Smyrna.

10. März. In der Nähe von Artwin wird ein feindlicher Angriff abgeschlagen. Erfolglose Beschießung von Kum Kaleh und Sed ül Bahr.

11. März. Keine Nachrichten vom Kaukasus. Gestern nacht ein Kreuzer, Torpedoboote und Minensucher bei Tschanak Kaleh abgewiesen. Ein Torpedoboot stieß auf eine Mine, der Kreuzer wurde beschädigt, zwei Minensucher sanken.

Von uns wurden ein feindliches Transportschiff und zwei feindliche Kriegsschiffe bei den Inseln torpediert.

12. März. Nichts Ernstes vor der Enge von Tschanak Kaleh.

13. März. Auf allen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

14. März. Erfolglose Beschießung von Sed ül Bahr und Kum Kaleh. Gestern Nacht wurde ein Angriff auf die Minen abgewiesen.

Ein feindlicher Flieger wurde zum Abziehen gezwungen, als er gegen Abend die Meerenge überfliegen wollte. Desgleichen ein feindliches Schiff, welches gegen Abend auf die am Eingang der Dardanellen befindlichen Deckungen feuerte.

15. März. Vor den Dardanellen kein feindliches Schiff bemerkt.

16. März. Vor den Dardanellen nichts Neues, nur einzelne Schiffe gesichtet. Gestern Nacht drangen wir in Kurna ein. Niederlage der Engländer bei Schaïbeh.

17. März. Überall nichts Neues.

18. März. Beschießung von Theodosia. Bombardement der Dardanellenforts.

19. März. Unsere Flieger beobachten, daß ein feindlicher Panzer gesunken ist, der nach der Bozdja-Insel zurückgeschleppt war.

20. März. Bei den Dardanellen nichts Neues.

21. März. Desgleichen auch auf den übrigen Kriegsschauplätzen.

22. März. Desgleichen. Ein französisches Kriegsschiff ist bei der Insel Mavronisi, nördlich Tenedos, gestrandet.

23. März. Überall nichts Neues.

24. März. Desgleichen.

25. März. Gefechte bei Madameh (Madam), sowie zwischen Schaluf und dem kleinen Bittersee am Suezkanal.

[2]) mim, aim, elif, ry, Dat.

[3]) Im Texte: elif, waf, qaf, sin, ist auf der zu Gebote stehenden Karte nicht verzeichnet.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 74/75.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 76/77. | **Berlin, Sonnabend den 24. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für die Monate Mai, Juni bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Die **mobilen Kommandos und Truppenteile** bestellen bei ihrem **Feldpostamt**, die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt.**

Der monatliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 1 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Füs. R.: Wollermann, Funk, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 2: Mampe, Oblt. d. Res. und Adj.
Gren. R. 4: Oehlmann, Oblt. a. D., Lous, Lt.
Landw. Inf. R. 4: Niclas, Lt. d. Res., Kunze, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 17: Kummer, Oblt. d. Landw.
Res. Inf. R. 20: Bachmann, Lt.
Inf. R. 21: Schünemann, Lt.
Res. Inf. R. 21: Nellmann, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 23: Kühne, Lt. d. Res.
Inf. R. 25: Berninger, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 36: Leiber, Kahnis, Niese, Lts.
Füs. R. 40: Hevelke, Hauptm.
Inf. R. 44: Linde, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 51: Witte, Maj.
Inf. R. 56: Zoellner, Maj.
Res. Inf. R. 61: Junk, Lt. d. Res.
Inf. R. 70: Schiffels, Stavenhagen, Lts.
Füs. R. 86: Henrici, Oblt.
Res. Inf. R. 91: Harriehausen, Lt. d. Res. und Bats. Adj., Schultz, Lt. d. Res.
Inf. R. 94: Stüdemann v. Ehrenstein, Lt., Reichardt, Lt. d. Res.

Digitized by Google

Gren. R. Kaiser Wilhelm 110: Lamey, Lt., Könige, Lt. d. Ref.
Inf. R. 111: Husemann, Lt.
Inf. R. 136: Grahl, Lt.
Inf. R. 144: Lammersen, Berentelg, Lts. d. Ref.
Inf. R. 146: Freese, Lt. d. Ref.
Inf. R. 156: v. Bojan, Hauptm.
Inf. R. 168: Rudolph, Lt.
Ref. Inf. R. 228: Frhr. v. Malapert-Neufville, Maj. a. D.
Ref. Inf. R. 251: Feldt, Lt.
Ref. Inf. R. 257: Houben, Oblt., Fischer, Schäfer, Lts.
Ref. Inf. R. 261: Frhr. v. Diepenbroick-Grüter, Maj.
Erf. Inf. R. Hoebel (Erf. B. Inf. Regts. 129): Sander, Lt. d. Ref.
Besatz. R. 3 d. Brig. Rüdiger (Erf. B. Landw. Inf. Regts. 19): Salfeld, Hauptm. d. Landw., Hübner, Lt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 31: Hutter, Lt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 32: Hoppe, Lt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 86: Stempel, Lt. d. Landw.
Landst. B. Perleberg: Schmidt (Richard), Lt. und Adj.
1. Landst. Esk. d. III. A. K.: Heinrich, Ob. Veter.
3. Garde-Feldart. R.: v. Karstedt, Hauptm. d. Ref., Schlüter, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 14: Frhr. Roeder v. Diersburg, Oblt.
Bez. Komdo. Schlawe: Schwürtz, Hauptm. z. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 201 bis 203.

Königlich Bayerische Armee.

6. Inf. Brig.: Kühlmann, Hauptm. und Brig. Adj.
4. Inf. R.: Genßler, Willrich, Schuster, Lts. d. Ref.
6. Inf. R.: Jäger, Lt. d. Ref.
22. Inf. R.: Petersmann, Lt. d. Ref.
23. Inf. R.: Koch, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 5: Dreßler, Lt. (17. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 21: Preu, Oblt. (13. Inf. R.), Berger, Stubenhofer, Lts. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 174.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 21: Berger, Lt. d. Ref. d. Inf.
Inf. R. 71: Lux, Lt.
Ref. Inf. R. 106: Bube, Lt. d. Ref.
Hus. R. 4: v. Czettritz und Neuhaus, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 136 und 137.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

v. Buch, Oblt. d. Ref. d. Garde-Jäg. Bats. (Prenzlau), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Bats.,
Frhr. v. Scheele, Oblt. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt im Inf. R. Nr. 31, jetzt bei d. 1. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 4;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Jaraczewski d. Garde-Schützen-Bats. (Insterburg), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 1,
Kricke d. Jäg. Bats. Nr. 5 (VI Berlin), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Bats.,
von Halem d. Jäg. Bats. Nr. 7 (II Hannover), jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Bats.,
Hamkens d. Jäg. Bats. Nr. 9 (VI Berlin), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Garde-Schützen-Bats.,
Staubesand d. Jäg. Bats. Nr. 10 (II Cassel), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Bats.;

Bobislawsky, Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (I Breslau),
Schlettwein, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), dieser jetzt bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 3;

Digitized by Google

Merkel, Vizefeldw. (Lauban), jetzt bei d. 1. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 5, zum Lt. d. Ref. d. Bats. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Buchholz d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt b. II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 3,

Strauß d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 33,

Rademacher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Tilsit), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 41,

Graw (I Berlin), v. Lenski (I Königsberg) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 45, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Fink d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 49 (I Königsberg),

Rasmus d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9 (Graudenz), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 3,

Evert d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Neustadt), jetzt bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 52;

zu Lts. d. Ref. mit Patent v. 22. März 1915:

die Vizefeldw. b. II. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 1:

Hübner (Oppeln), Janssen, Müller (II Berlin), Lohaus (Münster), Gerullis, Voss (I Königsberg), Nienkirchen (Cottbus), Kindler (Lauban), d. Gren. Regts. Nr. 1;

Scheffler (II Königsberg), Vizewachtm. bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 52, d. Feldart. Regts. Nr. 52;

Müller (Erich Fritz), Vizefeldw. (II Berlin) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 4, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Hilscher, Fähnr. (I Berlin) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 4,

Meinke, Owerien, Iden (II Berlin), Vizefeldwebel b. II. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 1.

Döring, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 97 (I Königsberg), d. Abschied bewilligt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Köller, Hauptm. a. D., zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 63, jetzt Adj. bei d. Insp. d. Erf. Abteilungen d. Feldart. d. II. A. K.

Angestellt:

Weiß, Oblt. d. Ref. a. D. (Stettin), zuletzt Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 42 (Naugard), jetzt b. 1. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 54, als Oblt. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Mattes d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 149 (II Berlin), jetzt b. 2. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 49,

Pogge d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bromberg), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 2,

die Oberleutnants a. D.:

v. Schönfeldt (Schneidemühl), zuletzt im Inf. R. Nr. 144, jetzt b. 2. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 49,

v. Kalinowski (Naugard), zuletzt im Inf. R. Nr. 144, jetzt b. 2. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 49,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Haken, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Belgard),

Pernice (Anklam), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (IV Berlin), — beide jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers Schneidemühl,

Holzkamm, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stargard), jetzt im Landst. Inf. B. Stargard i. Pomm.;

Schönfeld, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Anklam), jetzt im 1. Landst. B. Naugard, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schmidt (Ernst) d. 3. Garde-Regts. z. F. (Lörrach), jetzt b. immob. Kraftwagendepot Stettin,

Küster d. Gren. Regts. Nr. 9 (Rheydt), jetzt b. 2. Erf. B. d. Füs. Regts. Nr. 34,

Hoffmann d. Inf. Regts. Nr. 14 (I Berlin), jetzt b. 2. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 9,

Kurtz d. Füs. Regts. Nr. 34 (I Trier), jetzt b. 1. Erf. B. d. Regts.,

Dienemann d. Inf. Regts. Nr. 42 (Prenzlau), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 2,

Breustedt d. Inf. Regts. Nr. 49 (Eisenach), jetzt bei d. 2. Erf. Masch. Gew. Komp. d. II. A. K.,

Modrow d. Inf. Regts. Nr. 140 (Ostrowo), jetzt b. 2. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 49,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Crüger (Hohensalza), jetzt b. 1. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 14,

Bremsteller (Schneidemühl), jetzt b. 1. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 149,

Rustemeyer (Belgard), jetzt b. 2. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 9;

Achterberg (Deutsch-Krone), Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Konitz), jetzt b. 2. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 49.

Ernannt mit Patent vom 22. März 1915:

Hoeptner (Stettin), Feldw. Lt., jetzt b. 1. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 49, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Weinberg (Schneidemühl), Feldw. Lt., jetzt im 1. Landst. Inf. B. Bromberg, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Saß (Stralsund), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 2, zum Lt. d. Ref.,

Digitized by Google

Jobst, Laube (Belgard), jetzt im Landst. Ers. B. Belgard, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

v. Cancrin, Vizewachtm. (Belgard), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.

Der Abschied mit der gesetzl. Pension bewilligt:

Neumann, Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 2 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 2.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Fischer-Treuenfeld, Hauptm. a. D. (I Berlin), zuletzt im Inv. Hause zu Berlin, vorher Oblt. im Füs. R. Nr. 40, jetzt im 2. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 52.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Joachimi d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 64 (II Berlin),
Richert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), — beide jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 24,
Schmidt d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 35 (Brandenburg a. H.), jetzt b. 2. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 8,
Habich d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),
Bartels d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 92 (Geldern), — beide jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 48,
Kaestner d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 153 (II Berlin),
Berger d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin),
Gecks d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), letzterer jetzt b. 2. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 52;

Seiler, Oblt. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), früher im Gren. R. Nr. 110, jetzt b. 2. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 12,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hildebrandt (I Berlin), Seggel (II Berlin, jetzt III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 48,
Malonek (Ruppin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 12,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Rohde, zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 18,
Hölscher, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Potsdam), jetzt im Landst. Inf. B. Ruppin;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Graf v. Schwerin d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 3 (Rastenburg), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Griebel d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 3,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Schmelzer, zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. III. A. K.,
Schroeder, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 3;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Arntzen d. Gren. Regts. Nr. 3 (Spandau),
Münchenberg d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (II Berlin), dieser jetzt b. 2. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 8,
Zschiesche d. Gren. Regts. Nr. 12 (Potsdam), jetzt b. 2. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 12,
Polluge d. Inf. Regts. Nr. 20 (Bitterfeld), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Küttner d. Inf. Regts. Nr. 48 (II Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,
Gamp d. Inf. Regts. Nr. 48 (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 48,
Kuhn d. Inf. Regts. Nr. 64 (II Berlin), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Rix d. Inf. Regts. Nr. 64 (III Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,
Haupt (I Berlin), du Vinage (Anklam) d. Inf. Regts. Nr. 64, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 24,
Gaedtke d. Inf. Regts. Nr. 148 (I Berlin);

v. Reden, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), dieser jetzt Adj. d. stellv. 9. Inf. Brig.,
Stottmeister, Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 2 (Spandau),

die Leutnants:

Berg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 52,
Stellmacher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Brandenburg a. H.), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 35,
Beyendorff d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 12,

die Leutnants a. D.:

Frhr. v. Tauchnitz (III Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 31 (II Berlin), früher im Inf. R. Nr. 61, jetzt b. 2. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 12,
Ernst, zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 52 (I Berlin), früher im Regt., jetzt b. 1. Ers. B. dieses Regts.,
Brugger (I Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 166 (Frankfurt a. M.), früher im Regt., jetzt b. 2. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 52,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Cleve (IV Berlin), zuletzt von d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Belgard), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Cüstrin,
Tiebel (Cüstrin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neustadt), Enß (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Danzig), jetzt im Landst. Inf. B. 1 Cottbus.

Digitized by Google

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Bierstedt (I Berlin), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 64, zum Lt. d. Res. dieses Regts.,

Hermanns (Spandau), Baumann (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 20, zu Lts. d. Res.,

Peukert (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 35, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Emuth (Spandau), jetzt bei d. Ers. Masch. Gew. Abt. d. III. A. K., zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Masch. Gew. Tr.

Haertel, Hauptm. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 62 (I Berlin), d. Abschied m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif. bewilligt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Lassen (Torgau), v. Prosch (Bitterfeld), Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 72;

zu Rittmeistern:

Schraube, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 4,

Raecke, Oblt. d. Landw. a. D. (Neuhaldensleben), zuletzt vom Garde-Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt b. Gefangenenlager Stendal;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schoepke d. Inf. Regts. Nr. 72 (I Düsseldorf), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 72,

Reinicke (Posen), Schmidt (I Bremen) d. Inf. Regts. Nr. 93, jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Müller d. Feldart. Regts. Nr. 40 (I Königsberg), jetzt bei d. II. Ers. Abt. dieses Regts.;

v. Meding, Lt. a. D. (Halberstadt), zuletzt im Inf. R. Nr. 17, jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 27,

Hermann, Lt. d. Res. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 93, jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 72,

Rüping, Lt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Gotha), jetzt b. Landst. Ers. B. 1 Stendal;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Koch (Naumburg a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 153, jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Kramer (Naumburg a. S.), Staude, Fritzsche (Altenburg), d. Inf. Regts. Nr. 153, jetzt b. II. Ers. B. dieses Regts.,

die Vizewachtmeister:

Rost, v. Doetinchem de Rande, d. Hus. Regts. Nr. 10, jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Gloël, Fähnr. (Neuhaldensleben) b. überplanmäß. Landw. Inf. B. d. IV. A. K. Nr. 1,

die Vizefeldwebel:

Kübitz (Magdeburg), Bock (Neuhaldensleben), Arnold (Magdeburg) b. Landst. Ers. B. Nr. 4,

Sauerhering, Barttlingck (Magdeburg), Latowsky (Stendal), Mielcke (Magdeburg), Wernicke (Burg) b. überplanmäß. Landw. Inf. B. d. IV. A. K. Nr. 1.

Schleißing, Feldw. Lt. (Dessau) b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 93, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

v. Kahlden d. Landw. a. D. (Neutomischel), zuletzt von d. Landw. Jägern d. 1. Bats. (Stendal) d. Landw. Regts. Nr. 26, jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 6,

Schmidt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schrimm), jetzt im 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 46,

Breslau d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin),

Thurm d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), — beide jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 6,

Schiller d. Landw. a. D. (Rawitsch), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. B. Rawitsch II,

Schiebusch d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ostrowo), jetzt im Landst. B. Schrimm II,

Lange d. Landw. a. D. (Rostock), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. B. Schroda II;

v. Bodungen, Oblt. a. D. (Samter), zuletzt im Gren. R. Nr. 89, jetzt im II. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 46.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

Frhr. v. Wechmar, Oblt. a. D. (Wohlau), zuletzt Lt. im Gren. R. Nr. 7, jetzt Adj. bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers in Kalisch.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Lehnert d. Res. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 47, jetzt Adj. bei d. Komdtr. d. Tr. üb. Pl. Warthelager,

Harten d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt Führer d. Armierungs-Bats. IX in d. Grenzstellung Kalisch,

Bertram d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 92 (Posen), jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 6,

Hochfeldt (I Berlin), Tzschaschel (Liegnitz) d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 7, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

v. Storch d. Landw. a. D. (Landsberg a. W.), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 19,
Zellmer d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Posen), jetzt im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 46,
Goede d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 58 (I Breslau), jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 155,
Bohm d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 5 (VI Berlin), jetzt in d. Erf. Abt. dieses Regts.,
Meyer d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 20 (II Hamburg), jetzt in d. II. Erf. Abt. dieses Regts.,
Paschke d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 41 (Posen), jetzt in d. II. Erf. Abt. dieses Regts.,
Schulz d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Lötzen), jetzt im Rekruten-Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 56,
Friedrich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 37,
Gottschling (Görlitz), Geldner (I Berlin) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 6,
Knau d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 154 (Guben),
v. Groß, Bertschinger, Hellmuth, Hitzeroth d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin),
Herrmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), — letztere sechs jetzt im Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 7,
Hartmann d. Landw. a. D. (Hannover), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. B. Jauer,
Ebel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schroda), jetzt im Landst. B. Liegnitz II,
Ahrens d. Landw. a. D. (Hirschberg), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., bisher im Landst. B. Neusalz,
Müller d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Ostrowo),

die Leutnants a. D.:

Heine (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., früher im Ulan. R. Nr. 8, jetzt Adj. bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Warthelager,
Blobel (Ratibor), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6, früher in diesem Regt.,
Winter (Mannheim), zuletzt im Inf. R. Nr. 30, — letztere zwei jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 7,
Bentzki (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. d. II. Bats. (Gumbinnen) d. Landw. Regts. Nr. 3, früher im Inf. R. Nr. 41, jetzt im II. Landst. Inf. B. Bitsch.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Blaschke (Ostrowo), d. Füs. Regts. Nr. 37, jetzt im II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 37,
Braam (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 47, jetzt im Erf. B. dieses Regts.;
Paech, Vizewachtm. (Crossen), d. Ulan. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Erf. Esk. dieses Regts.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Unger (Muskau), jetzt im I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 50,
Reichard (Saarbrücken), Lengler (St. Wendel), jetzt im II. Landst. Inf. B. Bitsch, — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Kühn (Görlitz), Niederlich (Liegnitz), jetzt im Landst. Inf. B. Lauban I, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Collmann, Feldw. Lt. (Hirschberg), jetzt im Landst. Inf. B. Lauban I, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Ressel d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. II. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 10,
Hildebrandt d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 38 (I Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 11,
Ludwig d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10 (I Trier), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 11,
Frohmuth d. Landw. a. D. (Neiße), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gnesen), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 23,
Feiden d. Landw. a. D. (Rosenheim), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Ratibor), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 23,
Hildebrand d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 51 (I Breslau), jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,
Pfannmüller d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 51,
Laschinsky d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 57 (Münsterberg), jetzt bei d. II. Erf. Abt. dieses Regts.

---

v. Rudno-Rudzinski, Rittm. a. D. (Muskau), zuletzt Oblt. im Drag. R. Nr. 8, jetzt b. 2. Rekruten-Dep. d. Hus. Regts. Nr. 4, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.
v. Raehrich, Oblt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 1 (Münsterberg), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 6 Beuthen i. Ob. Schles., zum Rittm. befördert.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Pürschel d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 11 (Ostrowo), jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,
Hey d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 11 (Gleiwitz),
Burkert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oppeln), — diese zwei jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 11,
Puschmann (Kattowitz), Miczek (Gleiwitz) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Kirsch d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Kattowitz), — diese drei jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 22,
Erwin d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 51 (Gumbinnen), jetzt b. II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 38,

Digitized by Google

Majunke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 154 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. II. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 51,

Hildebrand d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 156 (Neusalz a. O.), jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,

Graf v. Saurma-Jeltsch (V Berlin), v. Rohr (Münsterberg) d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 1, jetzt b. Rekruten-Dep. dieses Regts.,

Rücker d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Münsterberg), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Münsterberg,

Barthels d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. Armierungs-Bat. II d. Grenzstellung Suwalki, Abschnitt Augustow;

Frhr. v. Richthofen, Lt. a. D. (Striegau), zuletzt im Huf. R. Nr. 4, jetzt b. 2. Rekruten-Dep. dieses Regts.

Angestellt:

v. Stangen, Oblt. a. D. (Brieg), zuletzt Lt. im Inf. R. Nr. 52, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 11, als Oblt. mit seinem Patent vom 27. Januar 1915 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Wehlmann, Feldw. Lt. (III Berlin) b. II. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 10, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 42 mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Pflaume, Vizefeldw. (Glatz) b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 11, zum Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10 mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Schulz (Richard) (III Berlin), Schindler (I Breslau) b. II. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 10,

Weckert (I Breslau) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 11.

Der Charakter als Major verliehen:

Hammerschmidt, Hauptm. d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (II Essen), jetzt Kom. d. Erf. Bats. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 56,

Simons, Hauptm. a. D. (I Cassel), zuletzt Komp. Chef im Füs. R. Nr. 39, jetzt im I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 16.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Preising d. Landw. a. D. (I Dortmund), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Brenken d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Münster), — beide jetzt im I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 57,

Schmidt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lennep), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 13,

Harrer d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 40 (Gleiwitz), jetzt im Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 53,

Hattenhauer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Minden), jetzt Führer d. überplanmäß. Battr. B d. Fest. Metz,

Neumann d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 6 d. VII. A. K.,

Pastor d. Landw. a. D. (Crefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im 11. Landst. Inf. Erf. B. d. VII. A. K.,

Sommer d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt b. Gefangenenlager II Minden.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Bitter d. Landw. a. D. (Crefeld), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. stellv. 26. Inf. Brig.,

Zapp d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt b. Bez. Komdo. II Düsseldorf.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Nienhausen, Oblt. d. Landw. a. D. (Recklinghausen), zuletzt Lt. d. Landw. Kav. d. 2. Bats. (Recklinghausen) d. Landw. Regts. Nr. 53, jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Münster III.

Zu Oberleutnants befördert:

Kirschbaum, Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Solingen), jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Solingen,

die Leutnants der Reserve:

Bünte d. Inf. Regts. Nr. 15 (I Berlin), jetzt im I. Erf. B. dieses Regts.,

Haver d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Düsseldorf), jetzt im I. Erf. B. dieses Regts.,

Probst (II Hamburg), Struckmann (I Dortmund) d. Inf. Regts. Nr. 67, jetzt im Erf. Dep. dieses Regts.,

Rammstedt d. Inf. Regts. Nr. 13 (Bremerhaven),

Lindenblatt d. Königs-Inf. Regts. Nr. 145 (Allenstein), — beide jetzt im Erf. Dep. d. letztgenannten Regts.,

Küster d. Inf. Regts. Nr. 158 (I Dortmund), jetzt im II. Erf. B. dieses Regts.,

Heyers d. Feldart. Regts. Nr. 58 (VI Berlin), jetzt in d. Erf. Abt. dieses Regts.,

Knapmann d. Train-Abt. Nr. 7 (I Dortmund), jetzt in d. Train-Erf. Abt. Nr. 7;

Heppe, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 16 (II Dortmund), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 5 b. VII. A. K.,

Hackert, Lt. d. Ref. a. D. (Recklinghausen), zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 15, jetzt im I. Landst. Inf. Erf. B. Münster,

Pietz, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 143 (Geldern).

Digitized by Google

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Fahrendorf, Vizefeldw. (Recklinghausen), d. Inf. Regts. Nr. 56, jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 56,

Kajüter (Münster), v. Alten (II Hamburg), Vizewachtmeister, d. Kür. Regts. Nr. 4, jetzt in d. Erf. Esk. dieses Regts.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Pasch (Wesel), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 56, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Köhne (I Dortmund), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Flesch, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Coesfeld), d. Abschied bewilligt.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Moritz d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Brig. (Cöln), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 29,

Schmidt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Trier), jetzt im Landst. Inf. B. Neuwied,

Bertram d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuß), jetzt b. Gefangenenlager d. Fußart. Schießplatzes Wahn.

Burger, Oblt. d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt bei d. Landw. Insp. Cöln, zum Rittm. befördert.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Bull d. Ref. d. 1. Garde-Regts. z. F. (Deutz),

Schimpf d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stettin), — beide jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,

Zeh (Siegen), Buermann (I Hamburg), Heinz (Coblenz) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 68, jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Müller d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 68,

Pfeiffer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 69 (Coblenz), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,

Pfeifer d. Ref. a. D. (II Cöln), zuletzt d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 24 (Cöln), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 8,

Pferdmenges d. Ref. a. D. (Rheydt), zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 70 (Rheydt), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Rheydt,

Esser d. Ref. a. D. (Aachen), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 29 (Jülich);

Meyer, Lt. a. D. (I Cöln), zuletzt im Ref. Landw. R. (Cöln) Nr. 40, — diese zwei jetzt bei d. Überwachungsstelle d. VIII. A. K. in Aachen.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Wittgens (Neuß) b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 25, d. Inf. Regts. Nr. 97,

Müller (Siegburg) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 68, d. Inf. Regts. Nr. 68.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Steinmann (Bonn) b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 65,

Hauffmann (Aachen) b. II. Landst. Inf. B. Andernach.

Gilljam (Rheydt), Vizefeldw. b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 68, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Fähnrichen befördert:

Halfmann, Arend (Karl), Blüher, Weber, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 29.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Seydlitz-Kurzbach, Maj. a. D. (Torgau), zuletzt zuget. d. Gen. Komdo. d. IX. A. K., jetzt b. stellv. Gen. Komdo. dieses A. K.

Bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. angest.:

die Hauptleute d. Landw. a. D., zuletzt Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Nagel (II Hamburg), jetzt b. 1. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 76, als Hauptm. mit seinem Patent vom 11. November 1914,

Grüder (Bremerhaven), jetzt b. 2. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 76, als Hauptm. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914.

Zu Hauptleuten befördert:

Schenck (II Hamburg), Elvers (II Altona), Oblts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 75,

Henseling, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Braunschweig), jetzt b. Komdo. d. 9. Seewehr-Abt.,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Niemeyer (Hamburg, jetzt II Hamburg), Rokl (I Altona), jetzt b. 2. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 31,

Siebert (I Breslau, jetzt Stade), jetzt im Landst. Erf. B. Neumünster.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Boettcher, Oblt. a. D. (II Altona), zuletzt Lt. im damal. Train-B. Nr. 5, jetzt im Landst. Erf. B. Neumünster.

Digitized by Google

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Jürgensen d. Inf. Regts. Nr. 76 (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 75,
Baron de la Motte-Fouqué d. Füs. Regts. Nr. 86 (II Hamburg), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 85,
Sanguinetto d. Gren. Regts. Nr. 89 (III Berlin),
Schlosser d. Füs. Regts. Nr. 90 (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 84,
Eix d. Inf. Regts. Nr. 162 (I Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 90,
Noack d. Drag. Regts. Nr. 13 (II Cöln), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Stever d. Drag. Regts. Nr. 17 (Prenzlau), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Hus. Regts. Nr. 15,
Pogge d. Feldart. Regts. Nr. 45 (II Hamburg), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants:

Wartze d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Altona), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 31,
Hicketier d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 9;

Oelrichs, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Inf. Leib-R. Nr. 117, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 75,
Koehler, Lt. d. Res. a. D. (I Hamburg), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 43 (Bitterfeld), jetzt im Landst. Ers. B. Neumünster,

die Leutnants d. Landw. a. D.:

Hansen, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt im Landst. Inf. B. Wismar,
Holst, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Altona), jetzt im Landst. Inf. B. Neumünster,
Witt, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Lübeck,
v. Blume (I Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 31,
Müller-Hillebrand (Hameln), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Montjoie), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 76.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Jahn (Schleswig), jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 84, zum Lt. d. Res. dieses Regts.,
Huntemann (II Oldenburg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 76, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Iltsch, Wiechelt, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 24, zu Lts. d. Res. dieses Regts.,
Rehder (Rendsburg), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45, zum Lt. d. Res. dieses Regts.,
Pahl (I Altona), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Geßner, Oberstlt. a. D. (I Braunschweig), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Gumbinnen, d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 170 erteilt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Briegleb, Rittm. a. D. (Lüneburg), zuletzt Oblt. à l. s. d. Drag. Regts. Nr. 16, jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. d. Res. Laz. Uelzen.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Schneider d. Landw. a. D. (I Braunschweig), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 78,
Langheim d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 82 (I Bremen), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 79,
Brüggemann d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 92,
Büscher d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Münster), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,
Bando d. Landw. a. D. (Göttingen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Geldern), jetzt b. IV. Landst. Inf. Ers. B. Braunschweig.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Vollandt d. Inf. Regts. Nr. 78 (Kattowitz), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,
Völke d. Inf. Regts. Nr. 78 (I Berlin), jetzt b. II. Ers. B. dieses Regts.,
Thurm d. Inf. Regts. Nr. 92 (Wesel), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 78,
Oppermann d. Inf. Regts. Nr. 79 (I Braunschweig), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 77,

die Leutnants:

Krieg d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Oldenburg), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 91,
Kälberer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Braunschweig), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 164,
Heintze (Gustav) (II Hannover), Graf v. Galen (Lingen) d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 19, jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Harseim d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (II Hannover), jetzt bei d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
von Bremen d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 77 (Göttingen), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Göttingen,
Dunker (Stralsund), Starke (Kiel) d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Leer,
Frhr. v. dem Bussche d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stade), jetzt b. Landst. Inf. B. Lingen,
Werner d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 73 (I Hannover),
Luxat d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt bei d. Feld-Int. d. XXVI. Res. Korps;

Digitized by Google

Graf Eckbrecht v. Dürckheim-Montmartin, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Kür. R. Nr. 3, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 13.

Blum, Vizefeldw. (II Oldenburg) b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 91, zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 91 mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Hauptleuten befördert:

Bitterich (Karlsruhe), Link (Mosbach), Otto (Mannheim), Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 110,

die Oberleutnants:

Imhoff d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 110 (Rastatt), jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 111,

Krafft d. Landw. a. D. (Lörrach), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts., jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 142,

Hauser d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 169,

Katz d. Landw. a. D. (Stockach), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt mil. Kommissionsmitglied d. Vereins-Laz. Säckingen,

Stromeyer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stockach).

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Clemm d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt Adj. d. stellv. 58. Inf. Brig.,

Schneider d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im I. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 110,

Gruber (Otto) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Karlsruhe), jetzt im Ers. B. dieses Regts.,

Eisenlohr d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Karlsruhe), jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Steidle d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mannheim), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 142,

Kruchen d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Coesfeld), jetzt in d. Ers. Abt. dieses Regts.,

Stadel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe),

Joho d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), — beide jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 109,

Sinner d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 21 (Karlsruhe), jetzt in d. Res. Ers. Esk. d. XIV. A. K.,

Leußler d. Res. a. D. (Mosbach), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 169, jetzt im II. Landst. Inf. Ers. B. Stockach;

Glahn, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., früher im Inf. R. Nr. 74, jetzt b. Offiz. Gefangenenlager in Heidelberg.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Eberle (Donaueschingen), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Hotz, Herbstrith (Pforzheim), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 40, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Lachmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 112 (Diedenhofen), jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 30,

Ludewig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Solingen), jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 30.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Darkow, Rittm. d. Landw. a. D. (Metz), zuletzt Oblt. von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Diedenhofen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. IV Saarlouis,

v. Miquel, Rittm. a. D. (Wiesbaden), zuletzt Oblt. im Drag. R. Nr. 15, jetzt b. Kriegsgefangenenlager Limburg a. L.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Geßner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 80,

Weinbrenner d. Landw. a. D. (Siegen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 81,

Seigel d. Landw. a. D. (Erbach), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Erbach), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 88,

Kuch d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 115 (I Essen), jetzt bei d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XVIII. A. K.,

Zimmermann d. Landw. a. D. (Gießen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb (Wießen), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 116,

Meyer d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 168,

Römheld d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Essen),

Harth d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (I Frankfurt a. M.), — diese zwei jetzt bei d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 25,

Castan d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt b. Garn. Komdo. Hanau,

Michelmann d. Landw. a. D. (Meschede), zuletzt d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Brig. (Frankfurt a. O.), jetzt b. Landst. Ers. B. Meschede,

Bus d. Landw. a. D. (Gießen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gießen), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Seligenstadt,

Reich d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Wiesbaden),

Heep d. Landw. a. D. (Wetzlar), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wetzlar), — diese zwei jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Wetzlar,

Richter d. Landw. a. D. (Oberlahnstein), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Marienburg),

Klingholz d. Landw. a. D. (Hanau), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hanau), — diese zwei jetzt b. Kriegsgefangenenlager Limburg a. L.;

Digitized by Google

Schwanitz, Oblt. d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Wiesbaden, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Horny d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 80 (Wiesbaden), jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XVIII. A. K.,

Kayser d. Landw. a. D. (Friedberg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Worms), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Friedberg,

Schoenfeld d. Ref. a. D. (Mainz), zuletzt d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 15 (Düsseldorf), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II. Limburg a. L.,

Didden d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Meschede), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Meschede,

Ohl d. Landw. a. D. (Friedberg), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Friedberg),

Marmier d. Landw. a. D. (Höchst), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Höchst), — diese zwei jetzt b. Kriegsgefangenenlager Limburg a. L.,

Meyer d. Landw. a. D. (II Frankfurt a. M.), zuletzt d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt beim Kriegsgefangenenlager Orb,

Lenz d. Landw. a. D. (Wetzlar), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wetzlar), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Wetzlar;

v. Pander, Lt. a. D. (Cottbus), zuletzt im Inf. R. Nr. 116, jetzt b. Offiz. Gefangenenlager Friedberg.

Ernannt:

Büttner, Feldw. Lt. (II Darmstadt) b. Landst. Inf. B. II Darmstadt, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116, mit Patent vom 22. März 1915,

Gläser, Walter, Hungsberg, Eifert (II Darmstadt), Feldw. Lts. b. Landst. Inf. B. II Darmstadt, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Oppenheimer (I Darmstadt), Imand (Wiesbaden), Schaefer (II Darmstadt), Vizefeldwebel b. Landst. Inf. B. II Darmstadt;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Fink, Pieszczek, Lutter, Schulz, Jenisch, Ohl, Barschke, Schwonke im Inf. R. Nr. 148,

Schulze im Fußart. R. Nr. 5,

zu Fähnrichen:

Magnussen, Unteroff. im Pion. B. Nr. 26, jetzt bei d. schweren Minenwerfer-Abt. 7 d. XX. A. K.,

Schwartzkopff, Fahnenjunker im Pion. B. Nr. 29, jetzt bei d. mittleren Minenwerfer-Abt. Lötzen d. XX. A. K.;

Knapke, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 1 (Gumbinnen), jetzt b. Div. Brückentrain 37, zum Rittm.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Schack, Vizefeldw. (Braunsberg), d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt im Regt.,

Thiel, Vizewachtm. (Marienburg) bei d. 3. Art. Mun. Kol. d. XX. A. K.;

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

v. Ritz-Lichtenow (Woldenberg), des Landw. Trains 1. Aufgeb., jetzt bei d. 1. Fußart. Mun. Kol. d. XX. A. K.,

Pürschel (Guben), d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 4. Art. Mun. Kol. d. XX. A. K.,

Müller (Deutsch-Eylau), d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei d. 5. Art. Mun. Kol. d. XX. A. K.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Lips d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 59 (Tilsit), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,

Leßmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), bisher b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 18, jetzt b. Korpshauptquartier des XX. A. K.,

Müller (Fritz) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Landst. Inf. B. Königsberg II,

Lucas d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Allenstein), jetzt bei d. Landst. Battr. d. XX. A. K.,

Laskawy d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Osterode), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Allenstein;

zu Oberleutnants

die Leutnants der Reserve:

Wannow d. Inf. Regts. Nr. 59 (Danzig), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,

Hofer (Tilsit), Kuwert (II Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 59,

Ulmer d. Inf. Regts. Nr. 150 (I Königsberg), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,

Schulz d. Inf. Regts. Nr. 152 (Rawitsch), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,

Gast d. Kür. Regts. Nr. 5 (V Berlin), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,

Riedinger d. Kür. Regts. Nr. 5 (Gleiwitz), jetzt bei d. Ref. Ers. Esk. d. XX. A. K.,

Rasmus d. Ulan. Regts. Nr. 4 (Neustadt),

v. Schmidt d. Ulan. Regts. Nr. 16 (V Berlin), — jetzt bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 4,

Bergsträßer d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Allenstein),

Rauer (Neustettin), Hoffmann (Braunsberg) d. Train-Abt. Nr. 20, beide jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 20,

die Leutnants:

Manig d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Allenstein), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 151,

Digitized by Google

Philipp d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 59,
Dewerny, Hopp d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. 1. Landw. Battr. d. XX. A. K.,
Grüneisen d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 73,
Strunz d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schlettstadt), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 152.

Goebel, Feldw. Lt. (Lötzen), jetzt b. Landst. Inf. B. Lötzen I, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt mit Patent vom 22. März 1915.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Jeschke (Glatz), Quenstedt (II Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 146, zu Lts. d. Res. d. genannten Regts.,
Lieske (II Berlin), jetzt bei d. 1. Garn. Komp. d. Feste Boyen, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Otto (Osterode), jetzt im Landst. B. Osterode II, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Franckenstein (Braunsberg), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Kür. Regts. Nr. 5, zum Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 10,
Bunzel (Neustrelitz), jetzt bei d. Fest. Scheinwerfer-Abt. d. Feste Boyen, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.
Lemke (Neumünster), jetzt b. Landst. Inf. B. Neumünster II, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Hardt (IV Berlin), jetzt bei d. Fest. Fuhrp. Kol. d. Feste Boyen, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Ortmann (I Königsberg), jetzt bei d. Fest. Fuhrp. Kol. d. Feste Boyen, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Günther, Fähnr. im Inf. R. Nr. 152, zur Verfügung d. Ersatzbehörden entlassen.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hamann, Lemcke, Münter, Gersbach, Braeunlich im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Burchard, Zimmermann im Fußart. R. Nr. 16, jetzt im II. Bat. d. Res. Fußart. Regts. Nr. 16,
Manske im Fußart. R. Nr. 17, jetzt im I. Bat. d. 2. Garde-Res. Fußart. Regts.;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

Breidenbach, Frederking, Unteroffiziere im Fußart. B. Nr. 21, unter Belassung bei diesem Bat. und unter Vorbehalt d. späteren Versetzung;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker:

Stomps, Kipke, Etzweiler, Brecht im Garde-Fußart. R., jetzt im II. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Orisch im Fußart. R. Nr. 1, jetzt im II. Ers. B. dieses Regts.,
Boehringer, Falkner, Schmidt, Voß im Fußart. R. Nr. 3,
Weber im Fußart. R. Nr. 8,
Driever im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 9,
Müller, Böhme, Vorberg, Köhler, Bingel, Dinkler, Buse, Goecke im Fußart. R. Nr. 9, jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Avenarius (Richard), Avenarius (Otto) im Fußart. R. Nr. 18, jetzt im Ers. B. dieses Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Esser d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (II Cöln), jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Ritter d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Recklinghausen), jetzt Führer d. überplanmäß. Fußart. Battr. D d. Kriegsbesatzung in Metz;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Bayer d. Res. d. Train-Abt. Nr. 4 (I Breslau), jetzt im II. Bat. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Natorp d. Res. d. Garde-Fußart. Regts. (Hagen), jetzt im 2. Garde-Res. Fußart. R.,
Moldenhauer d. Res. d. Fußart. Schießschule (IV Berlin), jetzt im 1. Bat. d. 2. Garde-Res. Fußart. Regts.,
Starck d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (V Berlin), jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Schlanstein d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 8 (II Essen), jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,
Litterscheid d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Bonn), jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Schweitzer (Straßburg), Büchler (Forbach) d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Kneip d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Straßburg), — letztere drei jetzt im Fußart. Ers. B. 10,
Kürten d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb (Metz), jetzt im Fußart. Ers. B. 26,
Helmcke d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (V Berlin), jetzt im 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Münter d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 8 (Crefeld), jetzt im Landw. Fußart. R. Nr. 8,
Stieghan d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 16 (Diedenhofen), jetzt im Landw. Fußart. R. Nr. 16,
Ziemer d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Spandau);
Plehn, Lt. a. D. (V Berlin), früher im Fußart. R. Nr. 18, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 3;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref.
mit Patent vom 22. März 1915:
die Vizewachtmeister (Offiz. Stellvertreter):

Rammrath (VI Berlin), d. Garde-Feldart. Regts.,
Seitz (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 11,
Raspe (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 58, — diese drei jetzt im schweren Feldhaubitz-Bat. Reitzenstein,
Rohn (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 34, jetzt im Landw. Fußart. R. Nr. 1,

die Vizefeldwebel (Offiz. Stellvertreter):

Hoth (Stralsund), d. Fußart. Regts. Nr. 2, jetzt im I. Bat. d. Regts.,
Neeb (Mainz), Wedig (Guben), jetzt im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 3,
Danielsen (Worms), Schminke (II Darmstadt), Hering (II Darmstadt), jetzt im Fußart. B. 21, — d. Fußart. Regts. Nr. 3,
Dettenborn (V Berlin), jetzt im 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Meyer (V Berlin), jetzt im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 4,
Tillmanns (Solingen), Paech (Posen), Erhardt (Osnabrück), jetzt im Fußart. B. 21, — d. Fußart. Regts. Nr. 4,
Schnabel (V Berlin), jetzt im Fußart. R. Nr. 15,
Bloedorn (Posen), jetzt im Fußart. Ers. B. 5, — d. Fußart. Regts. Nr. 5,
Lustig (II Düsseldorf), d. Fußart. Regts. Nr. 6, jetzt im Landw. Fußart. B. 2,
Lutz (Nienburg a. d. Weser), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Hausen (Wetzlar), jetzt im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 3, — d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Röckel, d. Fußart. Regts. Nr. 14, jetzt im II. Bat. dieses Regts.,
v. Chlebowski (Deutsch-Krone), d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt in diesem Regt.,
Dettweiler (Mainz), d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt in d. leichten Mun. Kol. d. 1. Ref. Fußart. Battr. 22,
Schubert (Lennep), d. Fußart. Regts. Nr. 20, jetzt im II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 20.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizierstellvertreter:

Dreckmann (II Altona), jetzt im 2. Garde-Ref. Fußart. R.,
Reitz (Rastenburg), jetzt im schweren Feldhaubitz-Bat. Reitzenstein,
Mennel (IV Berlin), jetzt b. Park-Komdo. 6, — zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Lutze (IV Berlin), jetzt im 2. Garde-Ref. Fußart. R.,
Müller (IV Berlin), jetzt im Fußart. Ers. B. 5, — zu Lts. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Langemaß (VI Berlin), jetzt im Fußart. Ers. B. 5,
Simon (VI Berlin), jetzt im Landw. Fußart. B. 1, — zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Sachse (VI Berlin), jetzt im Landw. Fußart. B. 1, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Eickelberg (II Bochum), jetzt im schweren Feldhaubitz-Bat. Reitzenstein, zum Lt. d. Garde-Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Dingel (Spandau), Pfeil (Frankfurt a. O.), Sudau (I Hannover), Schnadt (Naumburg a. S.), vom Ende (IV Berlin), Bischoff (Frankfurt a. O.), jetzt im 1. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Kayser (Mainz), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 3,
Neus (Mainz), jetzt im Landw. Fußart. B. 3,
Koch (Lörrach), jetzt im Landw. Fußart. B. 14, — zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Loebe (Elberfeld), jetzt im Landw. Fußart. B. 7,
Hefermehl (Straßburg), jetzt im Landw. Fußart. B. 10, — zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,
Hatzfeld (Wetzlar), jetzt im II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.,
Rothe (IV Berlin), jetzt im 2. Garde-Ref. Fußart. R., zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Schulz (Adalbert), Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 (II Königsberg), d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 9. April 1915.

Bädje, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stade), jetzt im 2. Matrosen-R., zu d. Ref. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 162 versetzt.

Großes Hauptquartier, den 10. April 1915.

v. Kleinschmit, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 30. Ref. Inf. Brig., im Frieden Oberst und Kom. d. Füs. Regts. Nr. 38, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt.

In Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt:

Graf v. Schimmelmann, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 17. Kav. Brig.,
v. Printz, Oberst von d. Armee, zuletzt Kom. d. 3., vorher d. 18. Kav. Brig., unter Verleihung d. Charakters als Gen. Maj.

Großes Hauptquartier, den 12. April 1915.

Nordbeck, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 44. Inf. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt.

Großes Hauptquartier, den 14. April 1915.

Befördert:

Cramer, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Schnell, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 1 (IV Berlin),
Wege, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Hohensalza),

Digitized by Google

v. Morstein, Lt. a. D. (II Königsberg), zuletzt im Inf. R. Nr. 41, — sämtlich jetzt bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee;

zu Lts. d. Ref.
mit Patent vom 22. März 1915:

Chylinsky (Gleiwitz), Engelhardt (I Königsberg), Gland (II Königsberg), Vizewachtmeister, jetzt bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee;

Golle, Feldw. (Görlitz), jetzt b. Landst. Inf. B. Görlitz II, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Kloeters (IV Berlin), Ritzau (Hildesheim), Vizewachtmeister, jetzt bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee.

Krebs, Feldw. Lt. (Ratibor), jetzt b. Landst. Inf. B. Ratibor, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Trenkmann, Lt. d. Landw. a. D. (Rastenburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Rastenburg), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. Landw. Div. Königsberg, zum Oblt. befördert.

Angestellt:

Paulcke, Hauptm. d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Jägern 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Schneeschuh-Bat. 2, als Hauptm. mit seinem Patent vom 18. August 1913 bei d. Ref. Offizieren d. Jäg. Bats. Nr. 14.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Page d. Inf. Regts. Nr. 137 (Metz),
Böhmer d. Inf. Regts. Nr. 131 (I Cöln), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 60,
Quast d. Inf. Regts. Nr. 14 (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 34,
Schneider d. Inf. Regts. Nr. 150 (I Königsberg), jetzt im Regt.,
Braun d. Inf. Regts. Nr. 18 (Lötzen), jetzt im Regt.,
Zielke d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 1 (Stolp), jetzt b. Bat. schwerer Art. d. 41. Inf. Div.;

Rilat, Vizefeldw. (Osterode), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 18 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im Regt.;

zu Fähnrichen:

Habisch, Unteroff. im Inf. R. Nr. 14, jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
Schönn, Gefreiter im Inf. R. Nr. 14;

zu Lts. d. Ref.
mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Hoppe, Zachow (Bromberg), Mandke (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 14, jetzt im Regt.,
Hartwig (Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 99, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 83;

Noback, Lt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 22, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 207, zum Oblt.

Angestellt:

Ende, Oblt. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt in d. Ref. Kav. Abt. 44, als Oblt. mit seinem Patent vom 5. November 1914 bei d. Ref. Offizieren d. Kür. Regts. Nr. 7.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Allerhöchste Bestallung.

Den 29. März 1915. Gerstenberg, Int. und Baurat, Hilfsreferent im Kr. Min., zum Geh. Baurat und vortragenden Rat im Kr. Min. ernannt.

Durch Allerhöchstes Patent.

Den 8. April 1915. Morawski, Rechn. Rat, Gen. Kr. Zahlmstr. und Rendant d. Gen. Mil. Kasse, d. Charakter als Geh. Rechn. Rat verliehen.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 26. März 1915. Reichert, Prof., Oberlehrer an d. Haupt-Kad. Anstalt in Berlin-Lichterfelde, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 30. März 1915. Neumann, Rechn. Rat, Laz.-Verwalt. Dir. in Cöln, m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 3. April 1915. Schulz, Int. Kanzleidiätar bei d. stellv. Int. XX. A. K., zum Int. Kanzlisten ernannt.

Den 4. April 1915. Krüger, Gerichtsreferendar, unter Übernahme in d. Mil. Verw. Dienst zum Mil. Int. Referendar ernannt.

Den 5. April 1915. Reck, Laz. Insp. a. Pr. b. Laz. Metz II-Montigny, zum Laz. Insp. ernannt.

Den 16. April 1915. Beyer (Bruno), Rechn. Rat, Ob. Mil. Int. Sekr. von d. stellv. Int. d. IX. A. K., auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Durch Verfügung des Chefs des stellvertretenden Generalstabes der Armee.

Den 1. April 1915. Borchert, Bureaudiätar, als exped. Sekr. im Gr. Gen. Stabe angestellt.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 1. April 1915. Dr. Kuliga (V Berlin), Ob. Apoth. d. Ref., zum St. Apoth. d. Ref. befördert.

Den 10. April 1915. Die Unterapotheker des Beurlaubtenstandes:

Kunigk, b. Fest. Laz. Königsberg,
Grafe (Bitterfeld),

bei den Reservelazaretten:

Baumgartner in Rastatt, Hartmann in Saarbrücken, Keding, Hakenbeck in Stettin, Friedrich b. Fest. Laz. Breslau, Fraude bei d. Kaiser Wilhelms-Akademie, — zu Oberapothekern befördert.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Maj. z. D. v. Doemming, bisher von d. Armee, vorher Kom. d. 9. Inf. Brig., dem Gen. Maj. z. D. Uhden, bisher von d. Armee, vorher Kom. d. 35. Feldart. Brig.;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Obersten z. D. Dahlmann, bisher stellv. Abt. Chef im Kr. Min.;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Lt. v. Winterfeld im Hus. R. von Zieten (Brandenb.) Nr. 3, dem Feldw. Waldmann im Ers. B. d. 3. Garde-Regts. z. F., dem Vizefeldw. Hoffend vom Stabe des Generals der Pioniere v. Mertens, komdt. zum Oberkomdo. d. 8. Armee, dem Fahnenjunker Luedecke in d. Fernspr. Ers. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 1, dem Gefreiten Wichmann im 2. Rhein. Pion. B. Nr. 27, dem Gefreiten d. Res. Schaue in d. Res. Ers. Esk. d. IV. A. K., dem Musketier Becker im Inf. R. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenb.) Nr. 64, dem Kriegsfreiwilligen Lambach im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 73, dem Kanonier Kühn im Feldart. R. General-Feldzeugmeister (1. Brandenb.) Nr. 3, dem Pionier Schreve im Hannov. Pion. B. Nr. 10;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Der Schwerter zur Großherrlich Türkischen Imtiazmedaille in Gold und in Silber: dem Gen. Feldmarschall Frhrn. v. der Goltz. — Der Großherrlich Türkischen Imtiazgefechtsmedaille in Gold und in Silber: dem Gen. Maj. a. D. Bronsart v. Schellendorff bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Der Großherrlich Türkischen Imtiazgefechtsmedaille in Silber: dem Oberstlt. a. D. v. Frankenberg u. Proschlitz bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Der Großherrlich Türkischen Liakatgefechtsmedaille in Gold: dem Maj. a. D. Lange bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Der Großherrlich Türkischen Liakatgefechtsmedaille in Gold und in Silber: dem Maj. a. D. Guse bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Der Großherrlich Türkischen Liakatgefechtsmedaille in Silber: den Majoren a. D. Stange, früher im Inf. R. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21, Stange, früher 3. Art. Offiz. v. Pl. in Metz, v. Feldmann, den Hauptleuten a. D. v. Staszewski, Bonberg, sämtlich bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Des Großherrlich Türkischen Osmanié-Ordens erster Klasse: dem Gen. d. Kav. z. D. Liman v. Sanders bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Der dritten Klasse desselben Ordens: den Majoren a. D. Potschernick, Binhold, Willhelmi, Stange, letzterer früher im Inf. R. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21, Stange, früher 3. Art. Offiz. v. Pl. in Metz, sämtlich bei d. Mil. Mission in der Türkei. — Des Großherrlich Türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse: den Oberstlts. a. D. v. Sodenstern, v. Frankenberg u. Proschlitz bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Der dritten Klasse desselben Ordens: den Hauptleuten a. D. Eggert, v. Staszewski, Lange bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Der vierten Klasse desselben Ordens: dem Int. Sekr. Sterke bei d. Mil. Mission in d. Türkei. — Des Kommandeurkreuzes zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Schwert-Ordens: dem Obersten Frhrn. v. Heintze, Flügel-Adj. Sr. K. H. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. — Des Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens: dem Rittm. Frhrn. v. Rodde, Flügel-Adj. Sr. K. H. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 25. März 1915

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: v. Marchtaler, Gen. d. Inf., à l. s. d. Füs. Regts. Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn Nr. 122, Gen. Adj. Seiner Majestät des Königs und Kriegsminister.

Durch Allerhöchste Ordre vom 29. März 1915

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Schaal, Hauptm. d. Res. und Bats. Führer, Waizenegger, Hauptm. d. Res. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, Glaß, Hauptm. a. D. und Komp. Führer, Bammert, Hauptm. d. Res. und Komp. Führer, Quellhorst, Hauptm. und Komp. Führer, Hartmann, Hauptm. und Komp. Führer, Dr. Burger, St. Arzt d. Landw. im Inf. R. Nr. 124, Kießling, Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 49, Fetzer, Hauptm. d. Res. und Kom. d. 8. Art. Mun. Kol., Faber, Hauptm. d. Res. und Kom. d. 3. Inf. Mun. Kol., Prof. Dr. Haecker, St. Arzt d. Res. b. Feld-Laz. Nr. 8;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: v. Chaulin, Oblt., Hofmann, Lt. d. Res., Jäger, Lt., Schölkopf, Lt. d. Res. im Gren. R. Nr. 123, Süß, Oblt., Kuppinger, Wurster, Lts. im Inf. R. Nr. 124, Spang, Oblt. und Regts. Adj., Palm, Lt. im Feldart. R. Nr. 49;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Hegner, Ritz, Schindler, Pezold, Lts. d. Res., Wächter, Lt. d. Landw. im Inf. R. Nr. 120, Rintelen, Lt., Thomae, Goegler, Lts. d. Res. im Gren. R. Nr. 123, Schenk, Lt., Dr. Mißmahl, Ob. Arzt d. Res., Dr. Rieth, Dr. Roth, Assist. Ärzte d. Res. im Inf. R. Nr. 124, Haußer, Lt. d. Res. im Feldart. R. Nr. 49, Eppinger, Lt. d. Res. b. Stabe d. II. Mun. Kol. Abt.

Durch Allerhöchste Ordre vom 30. März 1915

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Euting, Hauptm. d. Landw. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Mettenleiter, Rempis, Lörcher, Hauptleute d. Landw. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, Braun, Hauptm. d. Res. und Komp. Führer, Dr. Leopold, Dr. Frey, St. Ärzte d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Schmid-Schröter, Rittm. d. Res. und Ordonn. Offiz. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 125;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Reiff, Lt. d. Res., Gaiser, Rist, Zenetti, Lts. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 124;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Seibold, Bitzer, Lts. d. Res., Schurr, Lt. d. Landw., Dr. Bippus, Assist. Arzt d. Res. im Landw. Inf. R. Nr. 124, Widmann, Link, Lts. d. Res. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Kleinlogel, Oblt. d. Landw. bei d. 1. Landst. Battr. XIII. A. K.

Durch Allerhöchste Ordre vom 31. März 1915

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Frhr. v. Lindenfels, Rittm. und Führer einer Schützen-Esk. d. Drag. Regts. Nr. 25;

das Kommenturkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: v. Schmidt, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. I Stuttgart;

die Schwerter zum Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: v. der Lühe, Oberstlt. z. D. und Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. Biberach.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 21. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unweit der **Kathedrale von Reims** wurde eine neue feindliche Batterie erkannt und unter Feuer genommen.

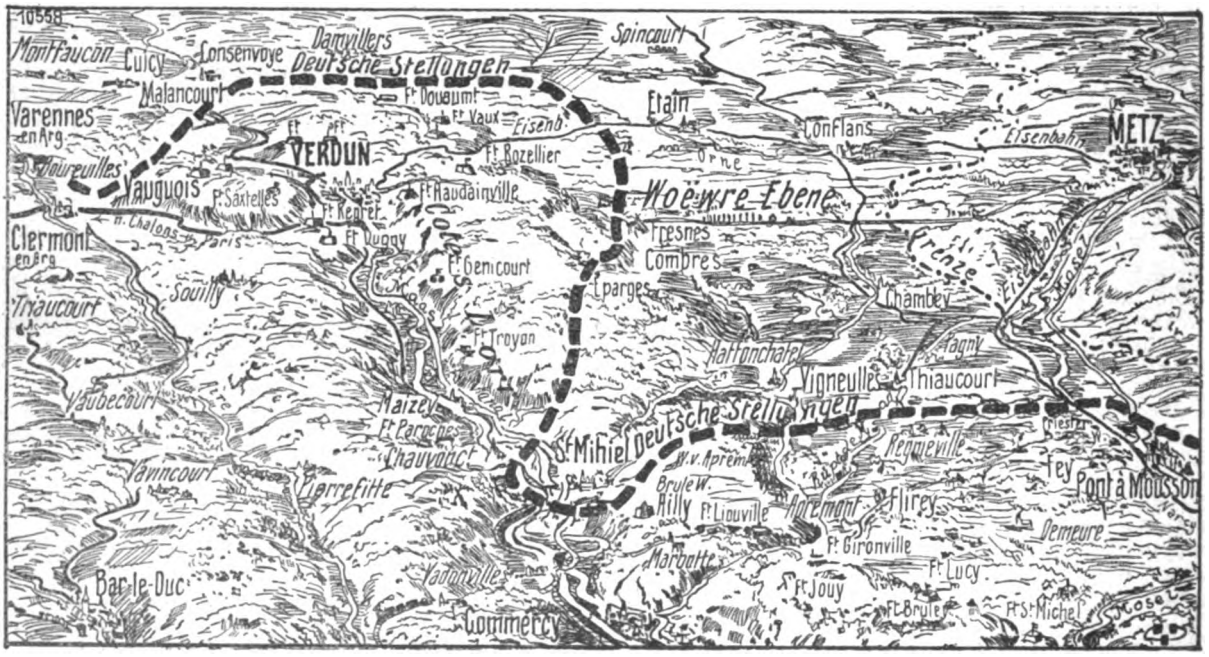
In den **Argonnen** warfen die Franzosen **Bomben mit Erbrechen erregender Wirkung.** Ein feindlicher Angriff nördlich Le Four de Paris scheiterte.

Zwischen **Maas** und **Mosel** wurde gestern bei **Flirey** ein in breiter Front ansetzender Angriff mit starken Verlusten für die Franzosen abgeschlagen. Im **Priesterwalde** gewannen wir weiter an Boden.

In den **Vogesen** griff der Feind vergeblich unsere Stellungen nordwestlich und südwestlich von **Metzeral** sowie bei **Sondernach** an. Auch dort hatten die Franzosen starke Verluste.

Gestern früh warf ein **feindlicher Flieger** über **Lörrach Bomben** ab, die eine einem Schweizer gehörende Seidenfabrik und zwei Häuser beschädigten und mehrere Zivilpersonen verletzten.

Das Kampfgebiet bei Verdun aus der Vogelschau.



Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Als Antwort auf russische Bombenabwürfe auf Insterburg und Gumbinnen — offene, außerhalb des Operationsgebietes liegende Städte — haben wir gestern den Eisenbahnknotenpunkt **Bialystock mit 150 Bomben belegt.**

Großes Hauptquartier, 22. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich des **La Bassé-Kanals** und nordwestlich **Arras** nahmen wir erfolgreiche Minensprengungen vor.

In den **Argonnen** und im Gelände zwischen **Maas** und **Mosel** fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Nach Feuerüberfall griffen die Franzosen heute nacht im Westteil des **Priesterwaldes** an, wurden aber unter schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Am Nordhang des **Hartmannsweilerkopfes** zerstörten wir gestern einen feindlichen Stützpunkt und wiesen am Abend einen feindlichen Angriff ab.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Digitized by Google

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 22. April.

In letzter Zeit sind mehrfach **britische Unterseeboote** in der deutschen Bucht der Nordsee gesichtet und wiederholt von deutschen Streitkräften angegriffen worden. Ein feindliches Unterseeboot wurde am 17. April versenkt. Die Vernichtung weiterer Unterseeboote ist wahrscheinlich, aber nicht mit voller Sicherheit festgestellt worden.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.
Behncke.

Wien, 21. April.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** hat der Gegner seine verlustreichen Angriffe gegen die wichtigsten Abschnitte der Front seit geraumer Zeit eingestellt. Dies gilt besonders von jenen Abschnitten unserer Stellungen, die die besten Einbruchswege nach Ungarn, das Ondawa-, Laborcza- und Ung-Tal decken.

Abseits dieser Hauptvorrückungslinien im Waldgebirge zwischen Laborcza- und Ung-Tal versuchte der Feind auch jetzt noch mit starken Kräften durchzudringen. Ein Durchbruch in dieser Richtung sollte den trotz schwerster Opfer frontal nicht zu bezwingenden Widerstand unserer Tal- und anschließenden Höhenstellungen durch eine Umgehung brechen.

So entwickelten sich im oberen **Cziroka-Tal bei Nagypolany** sowie im ganzen Quellgebiet dieses Flusses neuerdings heftige Kämpfe, die mehrere Tage und Nächte hindurch andauerten. Auch hier erlitten die heftigen russischen Vorstöße schließlich das allen früheren Angriffen zuteil gewordene Schicksal. **Nach Verlust von vielen Tausenden Toter und Verwundeter sowie über 3000 unverwundet Gefangener wurde der Vorstoß vom Feinde aufgegeben.**

Den vielen im Auslande verbreiteten auch offiziellen Meldungen der russischen Heeresleitung über Erfolge in den langwierigen Karpathenkämpfen kann kurz gegenübergehalten werden, daß trotz aller Anstrengungen und großen Opfer der vom Gegner stets als Hauptangriffsziel und als besonders wichtig bezeichnete Uzfoker Paß nach wie vor fest in unserem Besitz ist.

An den sonstigen Fronten finden Geschützkämpfe statt. Die Situation ist überall unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 22. April.

Amtlich wird verlautbart:

In Russisch-Polen und Westgalizien vereinzelte Geschützkämpfe.

An der **Karpathenfront** wurde ein **erneuter Ansturm** gegen unsere Stellungen an und **beiderseits des Uzfoker Passes blutig abgewiesen.** Bei den heftigen Angriffen, die teils in wirkungsvollstem Feuer unserer Artillerie zusammenbrachen, teils durch Gegenangriffe der Infanterie zurückgeschlagen wurden, erlitt der Gegner abermals sehr schwere Verluste. Vor den Stellungen einer vom Feinde wiederholt angegriffenen Kurve liegen allein über 400 russische Leichen.

Das Infanterieregiment Nr. 12, die Brassoer und Maros-Vassarhelyer Honved-Infanterieregimenter Nr. 24 und 22 sowie die gesamte an den Kämpfen beteiligt gewesene Artillerie haben sich besonders ausgezeichnet. **1200 Russen wurden gefangen.**

In den sonstigen Abschnitten der Karpathenfront, dann in Südostgalizien und in der Bukowina nur stellenweise Geschützkampf und Geplänkel.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bern, 22. April. Der „Bund" schreibt zur Kriegslage u. a: Die russische Karpathenoffensive hat den toten Punkt noch nicht überwunden. Vereinzelte Angriffe vermögen darüber nicht hinwegzutäuschen. So steht die unter ungeheuren Opfern vorgetragene Offensive da, ohne die scheinbar günstige Lage ausnützen zu können. Der deutsche Vorstoß, welcher zwischen der Karpathenarmee und den an Dnjestr und Pruth fechtenden russischen Kräften eine Lücke zu reißen droht und schon den Charakter eines Flankenstoßes annahm, zwang die russische Heeresleitung, ihre Reserven zu verschieben und dort ins Feuer zu bringen. Er wirkte dadurch entlastend

Digitized by Google

auf die österreichische Defensive am Uzsoker Paß. Gelingt es den Verbündeten, neue Kräfte operativ zu entfalten, so wird den Russen selbst die Behauptung der fruchtlos errungenen Position diesseits des Kammes schwierig. Französische Quellen suchen schon die Bedeutung der Karpathenkämpfe zu verringern, um den Mißerfolg der russischen Offensive zu verdecken. Daß deren Lähmung die Kriegführung der Entente schwer getroffen hat, liegt auf der Hand, selbst wenn die Russen nach der Neugruppierung noch einmal ansetzen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 22. April. In einer Veröffentlichung vom 21. dieses Monats beklagte sich die englische Heeresleitung darüber, daß deutscherseits „entgegen allen Gesetzen zivilisierter Kriegführung" bei der Wiedereinnahme der Höhe 60 südöstlich von Ypern Geschosse, die beim Platzen erstickende Gase entwickeln, verwendet worden seien. Wie aus den deutschen amtlichen Bekanntmachungen hervorgeht, gebrauchen unsere Gegner seit vielen Monaten dieses Kriegsmittel. Sie sind also augenscheinlich der Meinung, daß das, was ihnen erlaubt sei, uns nicht zugestanden werden könne. Eine solche Auffassung, die in diesem Kriege ja nicht den Reiz der Neuheit hat, begreifen wir, besonders im Hinblick darauf, daß die Entwicklung der deutschen Chemiewissenschaft es uns natürlich gestattet, viel wirksamere Mittel einzusetzen als die Feinde, — können sie aber nicht teilen. Im übrigen trifft die Berufung auf die Gesetze der Kriegführung nicht zu.

Die deutschen Truppen verfeuern keine „Geschosse, deren einziger Zweck ist, erstickende oder giftige Gase zu verbreiten" (Erklärung im Haag vom 29. Juli 1899), und die beim Platzen der deutschen Geschosse entwickelten Gase sind, obschon sie sehr viel unangenehmer empfunden werden als die Gase der gewöhnlichen französischen, russischen oder englischen Artilleriegeschosse, doch nicht so gefährlich wie diese. Auch die im Nahkampf von uns verwendeten Rauchentwickler stehen in keiner Weise mit den „Gesetzen der Kriegführung" im Widerspruch. Sie bringen nichts weiter als die Potenzierung der Wirkung, die man durch ein angezündetes Stroh- oder Holzbündel erzielen kann. Da der erzeugte Rauch auch in dunkler Nacht deutlich wahrnehmbar ist, bleibt es jedem überlassen, sich seiner Einwirkung rechtzeitig zu entziehen. (W. T. B.)

Berlin, 21. April. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß bei dem kürzlichen Zeppelinangriff auf dem Tyne auch ein englisches Schlachtschiff erheblich beschädigt sein soll.

Berlin, 22. April. Von zuständiger Stelle erfährt W. T. B., daß der am 2. April von einem deutschen Unterseeboot bei Kap Landsend versenkte englische Dampfer „Lockwood" der Reederei W. France Fenwick & Co. London beim Sichten des Unterseebootes die norwegische Flagge gesetzt hatte und diese erst nach dem Torpedoschuß mit der englischen vertauschte. Trotz dieser durch Mißbrauch einer neutralen Flagge versuchten Täuschung wurde der Dampfer infolge seines verdächtigen Verhaltens als feindliches Handelsschiff erkannt.

Mailand, 21. April. „Corriere della Sera" bespricht in einem in ruhigem Tone gehaltenen Artikel die militärische Lage. Das Blatt kommt zu dem Ergebnis, daß Deutschland noch unerschütterlich im Vertrauen und stark an Mitteln sei. Das deutsche Heer sei jedem Feind, einzeln genommen, überlegen. Deutschland könne, wenn es wolle, noch einen recht langen Defensivkrieg an den Grenzen führen.

Amsterdam, 21. April. „Handelsblaad" meldet nach der „New York Tribune", daß die Lieferung von Unterseebooten trotz der Erklärung Bryans fortgesetzt wird. Die Verträge mit der Bethlehem Steel Company lauteten zuerst auf Lieferung ganzer Unterseeboote; als dies dann für Neutralitätsverletzung erklärt wurde, wurden Teile von Unterseebooten nach Montreal gebracht, dort zusammengesetzt und nach England verschickt. So erhält England die bestellten Unterseeboote trotz Bryans Erklärung. In Quinzy, sagt das Blatt, ist das ein offenes Geheimnis.

Haag, 21. April. „Nieuwe Courant" meldet aus London: In der heutigen Sitzung des Unterhauses sagte Lloyd George: Die Regierung ist nicht der Ansicht, daß der Krieg mit mehr Erfolg geführt werden würde, wenn die allgemeine Wehrpflicht eingeführt würde. Lord Kitchener ist sehr zufrieden mit dem Erfolg, den der Aufruf an die Freiwilligen hatte. Während vor dem Kriege niemand erwartete, daß unser Expeditionskorps größer als sechs Divisionen sein sollte, kann ich jetzt, durch Lord Kitchener dazu ermächtigt, erklären, daß mehr als sechsmal so viel Leute im Felde stehen, vollständig ausgerüstet und gut versorgt, während alle Lücken ausgefüllt werden.

Haag, 22. April. Der Generaldirektor des holländischen Post- und Telegraphenwesens gibt bekannt, daß der Postverkehr mit England bis auf weiteres eingestellt worden ist.

Sofia, 22. April. Der Kommandant des 3. Militärbezirks General Bogadjiew, früher Kriegsminister, der im Kriege die 4. Infanterie-Division kommandiert hatte, ist zum Chef des Generalstabes an Stelle des Generals Tenew ernannt worden, der zum Chef der Generalintendantur ernannt worden ist.

Ein bulgarischer Offizier über eine russische Landung in Thrazien. Ein bulgarischer Offizier nennt in der „Kambana" nach dem „Osmanischen Lloyd" die russische Androhung einer etwaigen Landung in Thrazien einen Bluff.

„Wenn man in Bulgarien den Kindern Furcht machen wolle, rufe man ihnen zu: ›Der Bär kommt‹. Unsere Russenfreunde scheinen das bulgarische Volk für Kinder zu halten, die sie jetzt auch durch den russischen Bären einschüchtern könnten. Sie reden nämlich von der Möglichkeit einer russischen Landung in Midia, die auch zur Einschüchterung der bulgarischen Regierung dienen solle. Ein solches Vorgehen Rußlands wäre für Bulgarien sicher gefährlich, aber Gründe zu dieser Besorgnis seien nicht vorhanden.

Digitized by Google

In der Gesamtheit aller Häfen des Schwarzen Meeres hat Rußland nicht mehr als 150 Dampfer, die für Truppentransporte Verwendung finden könnten. Es sind dies ganz kleine Schiffe, die im Durchschnitt nicht mehr als je 500 Mann aufnehmen können. Für den Transport einer wirklichen Operationsarmee mit all ihren Infanterie- und Kavalleriemassen, ihren Geschützen und ihrem Train würden Dampfer von großem Tonnengehalt benötigt. Rußland könnte augenblicklich höchstens je eine Division von 25 000 Mann über das Schwarze Meer nach der thrazischen Küste bringen. Diese würde nach ihrer Landung in eine geradezu verzweifelte Lage geraten, da mindestens eine Woche bis zum zweiten Transport vergehen würde. Und selbst wenn die in Odessa vereinigten Truppen, die der Zar neulich besichtigte, sich in zweckentsprechender Weise transportieren ließen, würde eine solche Streitmacht auf eine entschiedene türkische Übermacht stoßen.

Alle Gerüchte von der bevorstehenden Landung des russischen Bären bei Midia seien daher nichts anderes als ein großer Bluff."

Deutscher und englischer Volksgeist. Der „Daily Expreß"-Berichterstatter, der soeben nach längerem Umherreisen in Deutschland heimkehrte, stellt in seinem Blatte mit ernster Besorgnis den himmelweiten Unterschied fest, der zwischen dem Volksgeist in Deutschland und dem in England besteht.

Während in Deutschland es jedermanns Bestreben ist, nach Kräften für den Sieg des Heeres zu arbeiten, scheinen sehr weite Kreise in England kaum zu wissen, daß überhaupt Krieg ist. Dort ist jedermann zu Opfern bereit, kein Zeichen von Unzufriedenheit mit den veränderten Lebensverhältnissen, die in England sicher viel Klagen, wenn nicht Schlimmeres erzeugen würden. Die Engländer verlassen sich allein auf ihre Flotte und vergessen, daß dieser Krieg durch die Armee gewonnen werden muß. Wenn auch eine Invasion nach England absolut unmöglich ist, solange es eine englische Flotte gibt, so kann das Schicksal Englands doch auch ohne solche besiegelt werden. Wohlverstanden, eine Ausdehnung des Deutschen Reiches bedeutet ein Zusammenschrumpfen des britischen.

Belgien muß vollkommen wiederhergestellt werden, aber nicht nur, weil es sein Recht ist und aus Mitleid für die ausgestandenen Leiden, sondern — um es ganz offen herauszusagen — weil seine Wiederherstellung eine Lebensfrage für England ist. Antwerpen in deutschen Händen ist eine ständige Bedrohung für England. Alle wissen, daß Deutschland im Bedarfsfalle Hollands Neutralität sofort verletzen würde. Die Deutschen werden Antwerpen bis zum letzten Mann verteidigen und die Eroberung der Festung würde nur einer Armee von Hunderttausenden gelingen, vorausgesetzt, daß das ganze Volk vom richtigen Geist beseelt ist. Wenn auch der britische Soldat dem deutschen mindestens ebenbürtig ist, so ist eben der Volksgeist in Deutschland doch ein ganz anderer als in England. Britannien braucht jeden Mann, um seine Rechnung mit Deutschland zu regeln, das nach achtmonatigem furchtbarem Kampfe noch lange nicht besiegt ist.

Frankreich und Rußland sind nur Englands Helfer, letzteres ist der eigentliche Gegner des deutschen Militarismus und das eigentliche Hindernis für deutsche Begier nach zerschmetternder Beherrschung der Welt.

Französische Kritik zur Einberufung der Jahresklasse 1917. Bonnet, Abgeordneter von Paris, tritt im „Radical de Marseille" dafür ein, daß man statt der 18jährigen lieber die Tausende von Mannschaften des Automobildienstes und die zahlreichen Leute vom Hilfsdienst an die Front schicken soll. Das Beispiel der Jahresklasse 1915, die ein großes Kontingent zum Stande der ansteckenden Krankheiten gestellt habe, dürfe nicht umsonst gewesen sein. An anderer Stelle derselben Nummer wird vor allem eine strenge Nachprüfung aller réformés und aller Drückeberger verlangt.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIV.

(Vom 10. bis 17. April 1915.)

Kriegs-Tagebuch.

Allgemeines.

10. April. Aus Paris wird gemeldet, daß die Vertreter des Dreiverbandes die bulgarische Regierung um bestimmte Aufklärungen über deren Absichten ersucht haben.

Die den Franzosen erteilte Erlaubnis, eine elektrische Straßenbahn auf der asiatischen Seite des Bosporus zu bauen, ist für ungültig erklärt worden.

Die Begünstigungen, Steuer- und Zollfreiheit (§ 6 des Industrie-Begünstigungsgesetzes) sind von nun an ausschließlich osmanischen Staatsangehörigen und Aktiengesellschaften vorbehalten.

13. April. Marschall v. der Goltz überreicht Sr. Majestät dem Sultan das diesem von Kaiser Wilhelm verliehene Eiserne Kreuz erster Klasse.

Laut Triester Meldung hat die griechische Dampfschiffahrtsgesellschaft „Panhellenika" den Verkehr zwischen Triest, Saloniki und Pyräus eingestellt, weil englische Kreuzer auf griechische Kauffahrteischiffe Jagd machten.

14. April. Der türkische Ministerrat entschied, daß Algerier und Tunesier, die auf türkischem Boden wohnen, nach Aufhebung der Kapitulationen als ottomanische Untertanen zu betrachten sind. Desgleichen: daß alle aus Algerien und Tunesien nach der Türkei flüchtenden Bewohner als Muhadjirs zu betrachten sind und die diesen eingeräumten Rechte und Vorteile genießen sollen. Ferner: Da Marokko ein unabhängiger mohammedanischer Staat ist, sollen die Marokkaner als Fremde betrachtet und nach dem Völkerrechte behandelt werden.

Ägypten und angrenzende Länder.

9. April. Das Expeditionskorps d'Amade ist in Ramle im Nildelta untergebracht. Eine Truppenschau hat stattgefunden. Ein kleines türkisches Kavalleriekorps wurde nordöstlich von Kantara erkundet; nachdem einige Schüsse gewechselt waren, ging es zurück.

10. April. Es bestätigt sich, daß im Sudan ein neuer Mahdi aufgestanden ist, der aber ermordet wurde. In Ägypten schlummert nach Meldung aus Kairo der durch den „Heiligen Krieg" angefachte Fanatismus.

13. April. Aus London wird berichtet, daß im englischen Njassalande ein Negeraufstand ausgebrochen ist.

Digitized by Google

Der Sultan von Ägypten hat nach einer Reutermeldung seinen Wohnsitz nach Alexandrien verlegt.

Römische Blätter veröffentlichen eine England feindliche Kundgebung des Hauptes der Senussen.

14. April. Aus Kairo wird über die Ausschreitung australischer Truppen berichtet.

Nach Konstantinopeler Meldungen entwichen den Engländern im Laufe der beiden ersten türkischen Erkundungsvorstöße am Suezkanal mehr als 500 indische Soldaten, die nach Damaskus und Konstantinopel übergeführt wurden. Seither sei die Zahl der Überläufer noch gestiegen.

15. April. Reuter meldet, daß im Somalilande der tolle Mullah wieder äußerst tätig sei. Er habe englandfreundliche Stämme überfallen und zwischen ihm und den Engländern habe ein Zusammenstoß stattgefunden, wobei der Mullah schwere Verluste erlitten und sich zurückgezogen habe.

Der „N. Rott. Cur." bringt einen allgemeinen Artikel seines ägyptischen Berichterstatters über den „Heiligen Krieg", wonach das Ideal der Befreiung des Islams alle Gemüter bewegt und der Boden für den Ausbruch des Fanatismus gut vorbereitet ist. Selbst die aufständischen Araberstämme seien dem Khalifen treu geblieben. Der Zug der Engländer nach Basra habe den Zweck gehabt, die Araber aufzuwiegeln. Wer aber gegen die Türkei die Waffen erhebe, streite gegen Allah. Der „Heilige Krieg" sei nicht „made in Germany", sondern ein gesunder politischer Faktor. Wie die Einwohner von Tunis, Algier und Marokko dächten, könne man der Zensur wegen nicht erfahren; sie beteten aber wohl für den Hadji Guiljoem (Kaiser Wilhelm).

16. April. Der holländische Dampfer „Tamarinda" ist zwischen dem 1. und 4. Februar durch den Suezkanal gefahren. Die Mannschaft berichtet in Batavia über die heftigen Kämpfe bei Ismailia am 3. Februar und von den Beschädigungen des englischen Hilfskreuzers „Canadian Pacific".

Djemal Pascha, Oberbefehlshaber der türkisch-ägyptischen Armee, hat in einer Ansprache erneut betont, daß das Ziel der Befreiung Ägyptens nach seiner Überzeugung erreicht würde.

Anatolien und Syrien.

10. April. Nach Meldungen aus Mytilene ist Smyrna am 7. April wiederum von englischen Fliegern bombardiert worden, die jedoch nur Materialschaden anrichteten. Später griffen auch die Kriegsschiffe ein. Die Forts erwiderten das Feuer.

12. April. Nach der „Agence Milli" wurde am 7. April die unverteidigte Ortschaft Jeniköj am Ägäischen Meere beschossen.

In Jerusalem sind zwei für englische Rechnung arbeitende Spione zum Tode durch den Strang verurteilt und sofort gehenkt worden.

16. April. Amtliche türkische Meldung: „Wir finden die zeitweilige zweck- und erfolglose Beschießung von Ortschaften durch Schiffe, die beständig an der syrischen Küste kreuzen, nicht wert, als Kriegsereignis verzeichnet zu werden."

Aus Mytilene wird berichtet, daß man einem neuen Angriff auf Smyrna entgegensieht, bei dem Tschesme besetzt und Basis der Flottenbewegung wird. Türkischerseits hat man neue Minen gelegt und alte Handelsdampfer am Eingang des Hafens versenkt, sowie die vorhandenen Befestigungen ausgebaut.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Deutsche Revue. Monatsschrift, herausgegeben von Richard Fleischer. Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart. Vierteljährlich M. 6,—. Das Aprilheft widmet dem Andenken Bismarcks zwei interessante Aufsätze: A. v. Brauer: „Zwei Monate Dienst in Friedrichsruh" und L. Raschdau: „Zwei Berichte des Gesandten v. Bismarck aus Paris". Sie sind dem zum 100. Geburtstage des großen Kanzlers in demselben Verlage erschienenen Buche: „Erinnerungen an Bismarck", einer Sammlung von Aufzeichnungen von Mitarbeitern und Freunden des Fürsten, entnommen.

Aus dem Buche: „Johanna v. Bismarck", herausgegeben von E. Heyck sind fünf Briefe der Gattin des Altreichskanzlers aus den Jahren 1861 bis 1863 wiedergegeben.

Von dem sonstigen Inhalt des Heftes erwähnen wir besonders: Philipp Zorn: „Wer trägt die Schuld?" Eine völkerrechtliche Untersuchung. Zweiter Artikel. — Professor Carl v. Noorden (Frankfurt a. M.): „Hygienische Betrachtungen über Volksernährung im Kriege". — Professor Dr. M. Pappenheim, Geh. Justizrat (Kiel): „Das Geleitrecht im Seekriege". — Professor Dr. K. B. Lehmann, Direktor des hygienischen Instituts Würzburg: „Das Fleckfieber und seine Bekämpfung". — Fritz Hoffmann, Konteradmiral z. D. (Kiel): „Der Deutsch-Englische Krieg". — v. Ahlefeld, Vizeadmiral a. D.: „Die Dardanellen". v. S.*

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.
Donnerstag, den 29. April: 5. Westf. Inf. Regt. Nr. 53.

Inhalt:

Aufforderung zur Bestellung.
Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Skizze: Das Kampfgebiet bei Verdun aus der Vogelschau.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIV.
Verschiedenes: Deutsche Revue.
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage der Quarzlampen-Gesellschaft m. b. H., Hanau, und der Allgemeine Anzeiger Nr 76/77.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 78. | **Berlin, Dienstag den 27. April 1915** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gen. Komdo. d. XXIV. A. K.: Prenzel, Ob. St. Veter.
Garde-Gren. R. 1: Burckhardt, Lt. d. Res.
Garde-Füs. R.: Wollermann, Lt. d. Res.
Gren. R. 1: Brem, Lt.
Landw. Ers. R. 1: Einer, Oblt., Geuter, Lt.
Gren. R. 3: Dahlenburg, Oblt. d. Res. und Adj.
Res. Inf. R. 3: Schwartz, Hauptm.
Gren. R. 4: Soltau, Oblt., Fischer (Karl) (Füs. R. 33), Möbius, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 5: Schleiffer, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 13: Kreft, v. Rudloff, Lts., Philippi, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 20: Hohensee, Lt. d. Res.
Füs. R. 33: Schmachthahn, Lt. und Adj., Zander, Lt.
Füs. R. 34: Weinstock, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 36: Erxleben, Rödiger, Lts.
Landw. Inf. R. 48: Wilmanns, Hauptm.
Res. Inf. R. 59: Meyer (Ullrich), Lt. d. Res.
Inf. R. 66: Krösch, Lt. d. Res.
Inf. R. 67: Siewecke, Lt., Wewer, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 67: Christensen, Lt. d. Res.
Inf. R. 68: Schrecker, Lt. d. Res.
Inf. R. 70: Mackensen, Schaarschmidt, Lts.
Inf. R. 71: Hemmert, Lt.
Res. Inf. R. 74: Wiedemann, Leopold, Lts. d. Res.
Inf. R. 75: Bethke, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 78: von Hinten, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 92: Cleve, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 109: Hanser, Oblt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 116: Seibert, Lt. d. Landw.
Inf. R. 138: Weiershäuser, Lt. d. Res.
Inf. R. 146: Przibylka, Lt. d. Res.
Inf. R. 147: Eicke, Hauptm.
Inf. R. 158: Stoeber, Oblt.
Inf. R. 166: Felling, Eigen, Lts. d. Res.
Inf. R. 167: Sunkel, Lt.
Inf. R. 168: Schuckmann, Lt.
Res. Inf. R. 212: Graf v. Schlitz gen. v. Görtz u. v. Wrisberg, Hauptm.
Res. Inf. R. 249: Klugkist, Kircher, Oblts. d. Res., Stürmer, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 251: Deicke, Lt.
Res. Inf. R. 255: Beue, Kraak, Lts., Hübers, Lt. d. Landw.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 258: Francke, Hauptm., Merckens, Lt., Füchtjohann, Lt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 32: Schunck, Lt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 40: Bock, Hauptm. d. Ref., Rupp, Lt.
Brig. Erf. B. 50: Hebeler, Mathis, Lts. d. Landw.
Brig. Erf. B. 80: Zilkens, Lt. d. Landw.
2. Landst. B. Bonn: Thiel, Hauptm.
Ref. Jäg. B. 2: Schumrick, Lt.
Drag. R. 17: Fritze, Lt. d. Ref.
Huf. R. 11: Nering-Bögel, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 1: Paasche, Oblt. d. Ref.
Feldart. R. 4: Otto, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 7: Dönhoff, Lt. d. Ref., Heyer, Lt. d. Landw.
Fußart. R. 14: Wißmann, Hauptm.
II. Pion. B. 10: Huchzermeyer, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 204 bis 206.

Königlich Bayerische Armee.

Ref. Inf. R. 4: Scheel, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 7: Zech, Lt. d. Ref.
2. Pion. B.: Vollmuth, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 175.

Königlich Württembergische Truppen.

Gren. R. 119: Körner, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 120: Salzmann, Lt.
Füs. R. 122: Albrecht, Lt. d. Landw.
Inf. R. 124: Eger, Lt. d. Ref.
Inf. R. 125: Wagner, Lt.
Inf. R. 127: Eberhardt, Lt. d. Landw.
Brig. Erf. B. 51: Nägele, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 160 bis 164.

In türkischen Diensten.

v. dem Hagen, K. P. Hauptm. a. D., zuletzt Lehrer an d. Mil. Turnanstalt, m. d. Unif. d. Inf. Regts. 81, jetzt Kaiserl. Ottoman. Maj., komdt. zum Stabe eines A. K.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 1.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 15. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Köppen, Frhr. v. Carnap, Frhr. v. Rheinbaben, Fähnriche im Ulan. R. Nr. 5;

v. Hof, Vizewachtm. (I Bremen), zum Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 5 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im Regt.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Hentschel d. Ref. a. D. (Weimar), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112, jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 in Leipzig,

Rosenthal d. Ref. a. D. (Schweidnitz), zuletzt von d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 18 d. VI. Ref. Korps,

Thilo d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 16 (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 101 Ost;

Fischer, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Magdeburg), jetzt b. Stabe d. 13. gem. Erf. Brig., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Gabler d. Inf. Regts. Nr. 93 (Altenburg), jetzt b. Brig. Erf. B. 15,

Stolze d. Inf. Regts. Nr. 48 (III Berlin), jetzt b. Brig. Erf. B. 9;

Jessen, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Kiel), jetzt b. 4. Matrosen-R., zum Oblt.,

Digitized by Google

Weber, Oblt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 231, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Below d. Ulan. Regts. Nr. 10 (Glogau), jetzt bei d. 98. Ref. Inf. Brig.,

Becker d. Drag. Regts. Nr. 16 (Celle), jetzt im Ref. Div. Kav. R. Nr. 50;

Schreiber, Lt. a. D. (Weimar), zuletzt im Inf. R. Nr. 41, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 232.

Mielke, Feldw. Lt. (Landsberg a. W.) b. Landst. Inf. B. Landsberg a. W., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Janke, Oberst z. D. (Detmold), zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 45, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 39, d. Charakter als Gen. Maj. verliehen.

Frhr. v. Rotberg, Maj. z. D. (Lörrach), zuletzt b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 2, jetzt Adj. d. 45. Ref. Div., d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Abramowski, Hauptm. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt Kom. d. Park-Bats. 3 d. XX. A. K., d. Charakter als Maj. verliehen.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Ebert (Gera), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kattowitz), jetzt Komp. Führer im Landst. Inf. B. Oppeln,

Bender (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Komp. Führer im II. Erf. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109;

v. Redei, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Huf. R. Nr. 12, jetzt bei d. Ref. San. Komp. 50, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Grunow d. Ref. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 23 (Kiel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 230,

Diener d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Goldap), jetzt bei d. Sammel-Komp. 19 d. Armeegruppe Woyrsch,

v. Puttkamer d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 9 (Neuwied), jetzt bei d. 1. Landw. Esk. d. II. A. K.,

Hermes d. Ref. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 35, jetzt im Landst. Inf. Erf. B. München,

Freudenthal d. Ref. a. D. (Neustadt), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 5 (Danzig), jetzt bei d. Komdtr. von Marienburg,

Schnabel d. Ref. a. D. (Kiel), zuletzt von d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt im Landst. Inf. Erf. B. Neumünster,

Geist d. Ref. a. D. (Sondershausen), zuletzt von d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt Kom. d. Ref. Fuhrp. Kol. 92 eines Ref. Korps,

Rittershaus, d. Landw. a. D. (Meschede), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt in d. 1. Landst. Battr. d. XVIII. A. K.;

v. Gloeden, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Inf. R. Nr. 15, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 74;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schultze im Pion. B. Nr. 3, jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 3,

Rzesnitzek, Pawellek, Wieber im Pion. B. Nr. 29, jetzt im Pion. R. Nr. 29.

Angestellt:

Böndel, Lt. d. Ref., jetzt im II. Pion. B. Nr. 10, als Lt. mit Patent vom 29. Oktober 1914 im Pion. B. Nr. 10.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Winckel d. Pion. Bats. Nr. 7 (I Essen), jetzt bei d. 1. Landst. Pion. Erf. Komp. d. VII. A. K.,

Wolff d. Pion. Bats. Nr. 29 (Torgau), jetzt b. Erf. B. d. Pion. Regts. Nr. 29;

Reintgen, Oblt. d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt b. Korps Thorn;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Baerst d. Pion. Bats. Nr. 16 (Hildesheim), jetzt im I. Pion. B. Nr. 16,

Henkelmann d. Pion. Bats. Nr. 17 (Danzig), jetzt im II. Pion. B. Nr. 17,

Wolff d. Pion. Bats. Nr. 23 (Preußisch-Stargard), jetzt b. Pion. Erf. B. Nr. 16;

Zink, Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt im Ref. Pion. B. Nr. 39,

Daenicke, Lt. a. D. (Wismar), zuletzt im Pion. B. Nr. 16, jetzt b. Erf. B. d. Pion. Regts. Nr. 29;

Straßburg, Vizefeldw. (Magdeburg), zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 4 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im II. Pion. B. Nr. 4;

Jenssen, Lt. d. Ref. d. 2. Garde-Feldart. Regts. und komdt. z. Dienstl. bei diesem Regt., jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 63, zum Oblt.

---

v. Flotow, Maj. im Kr. Min., mit dem 1. Mai 1915 in d. Gren. R. Nr. 89 versetzt.

Frhr. v. Stotzingen, Rittm. d. Ref. d. Regts. d. Gardes du Corps (Neumünster), jetzt Führer d. 1. Garde-Landw. Esk., d. Charakter als Maj. verliehen.

Digitized by Google

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Mahlik, Neff, Kersten im Inf. R. Nr. 47, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Wiedemann, Laurinat, Gotzner, Jebens, Pietrusky, Klau, Kleinod, Kuhn, Radziej, Warmuth, Willing, Wieland im Inf. R. Nr. 154, jetzt im Ers. B. dieses Regts.

Barckmann, Fähnr. im Inf. R. Nr. 50, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts., in d. Feldart. Regt. Nr. 56 versetzt.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Evers, Lt. a. D. (Zwickau), zuletzt im Inf. R. Nr. 138, jetzt im Inf. R. Nr. 27,

v. Dewall, Lt. a. D. (Duisburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 116, jetzt Vorsitzender d. mil. Überwachungsstelle in Emmerich,

Wiltz, Lt. d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Bochum), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 15;

Goldschmidt, Vizewachtm. (Gotha), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 38 d. Korps Bothmer, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Martins, Vizefeldw. (Stolp), jetzt im 2. leichten Fest. Scheinwerferzug Marienburg, zum Lt. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915,

Müller, Lieckfeld, Unteroffiziere im Feldart. R. Nr. 38, zu Fähnrichen.

Großes Hauptquartier, den 6. April 1915.

Martin, Lt. im Inf. R. Nr. 16, in d. Drag. R. Nr. 11 versetzt.

Großes Hauptquartier, den 10. April 1915.

Kleemann, Oberst von d. Armee, zuletzt Kom. d. 16. Kav. Brig., unter Verleihung d. Charakters als Gen. Maj. d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. bewilligt.

v. Ernst, Oberstlt. von d. Armee, zuletzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 35, im Frieden b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 69, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zum Kom. d. Landw. Bez. I Trier ernannt.

In Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt:

Hoffmann, Maj. im Feldart. R. Nr. 42, unter Erteilung d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Feldart. Regts. Nr. 20 und Ernennung zum Pferdevormust. Komm. in Konitz,

Richter (Hermann), Hauptm. im Inf. R. Nr. 23, unter Ernennung zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Frankfurt a. O.

---

v. Tempsky, Rittm. im Hus. R. Nr. 8, m. d. gesetzl. Pens. d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 11. April 1915.

Frhr. Röder v. Diersburg, Oberst z. D., zuletzt Oberstlt. und Flügel-Adj. Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, für d. Dauer d. anderweitigen Verwendung d. Gen. Lts. v. Hahn m. Wahrn. d. Funktionen d. Gen. Adj. Seiner Königlichen Hoheit d. Großherzogs von Hessen und bei Rhein in Darmstadt beauftragt.

Großes Hauptquartier, den 12. April 1915.

Zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Zitzlaff, d. 1. Garde-Regts. z. Fuß (Berlin),

Oehlert, d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (Berlin),

Wilke, des Gren. Regts. Nr. 12 (Frankfurt a. O.),

Zagelmeyer, d. Füs. Regts. Nr. 34 (Prenzlau),

Hickstein, d. Füs. Regts. Nr. 35 (Prenzlau),

Raetzer, Siewert (Rawitsch), Stenke (Kattowitz), d. Füs. Regts. Nr. 37,

Köhler, d. Inf. Regts. Nr. 48 (Berlin),

Scharlach (Braunsberg), Soschinsky (Osterode), d. Inf. Regts. Nr. 59,

Denckert (Wismar), Lüth (Rostock), von Oertzen (Wismar), d. Füs. Regts. Nr. 90 Kaiser Wilhelm,

Ahlhorn (Bremen), Bruns, Denker, Meyer (Oldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 91,

Hassebrauk, d. Inf. Regts. Nr. 92 (Braunschweig),

Lepper, d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Karlsruhe),

Marx, d. Inf. Regts. Nr. 144 (Mülhausen i. E.),

Hasenohr, d. Inf. Regts. Nr. 153 (Altenburg),

von Pelser-Berensberg, d. Inf. Regts. Nr. 160 (Bonn),

Eske, d. Res. Inf. Regts. Nr. 259 (Oldenburg).

Großes Hauptquartier, den 13. April 1915.

Sommerhoff, Rittm. im Drag. R. Nr. 1, d. Abschied aus d. aktiven Heere bewilligt; er ist zugleich bei d. Res. Offizieren d. genannten Regts. wieder angestellt.

Lothes, Maj. in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, aus dieser ausgeschieden und im Heere als Maj. b. Stabe d. Pion. Bats. Nr. 19 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 15. April 1915.

Bogler, Müller, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 27, zu Fähnrichen mit Patent vom 31. März 1915 befördert.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Wimmer (Danzig), Schmischke (I Königsberg) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 152,

Würtz (Preußisch-Stargard) d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 4,

Digitized by Google

Kirsch, Nietner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), — jetzt sämtlich im Ref. Inf. R. Nr. 18.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten im Ref. Inf. R. Nr. 18:

Engelmann (I Dortmund), zum Lt. d. Ref.,
Metz (II Berlin), zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Leske (II Berlin), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Herzfeld, Vizefeldw. (I Braunschweig), jetzt b. Etapp. Kraftw. Park 8, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Befördert:

Schönwälder, Fähnr. im Pion. B. Nr. 28, jetzt in d. 2. Feld-Komp. I. Pion. Bats. Nr. 28, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Frhr. v. Wangenheim, Oblt. d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Feldart. Schießschule (II Darmstadt), jetzt im 3. Garde-Ref. Feldart. R., zum Hauptm.,

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Koerber (Ingo) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (IV Berlin), jetzt im 5. Garde-Regt. z. F.,
Frhr. v. Tettau d. 1. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin),
Hiddemann d. 3. Garde-Feldart. Regts. (II Bochum), — beide jetzt im 1. Garde-Ref. Feldart. R.,
Dencker (Kiel), Lwowski (Glogau) d. Feldart. Schießschule, jetzt im 3. Garde-Ref. Feldart. R.

Den Charakter als Oberstlt. hat erhalten:

Perkiewicz, Maj. a. D., zuletzt Kom. d. Garde-Train-Abt., jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 17.

Befördert:

Siemonsen, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Altona), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21, zum Hauptm.,
Schlieckriede, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (Danzig), zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Braun d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Konitz), jetzt b. II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 5,
Trapp d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 176 (Kreuzburg),
Frhr. v. Lüdinghausen gen. Wolff d. Ref. a. D. (Danzig), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 141 (II Berlin), — diese zwei jetzt b. II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 61,
Damus d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig),
Lerique d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Goldap), —beide jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 128,
Dignath d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Insterburg), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,
Remmert d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 36 (VI Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 72,
Neffelmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stolp), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Stolp,
Weißenborn d. Landw. a. D. (Neusalz a. O.), zuletzt d. Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (Konitz), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Marienwerder 2,
v. Spillner d. Landw. a. D. (Bitterfeld), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt b. Armierungs-Bat. 9 Graudenz,
Thiele d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 129 (II Bremen), jetzt b. Gouv. d. Fest. Graudenz,
Kewisch d. Ref. a. D. (Neustadt), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 21, jetzt b. stellv. Gen. Komdo d. XVII. A. K.,
Horn d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Danzig);
v. Elert, Lt. a. D. (Stolp), zuletzt im Garde-Gren. R. Nr. 2, jetzt b. III. Landst. Inf. Ers. B. Stolp,
Anderer, Lt. a. D. (Danzig), zuletzt im Inf. R. Nr. 159, jetzt b. Garn. B. I Graudenz;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Rieß (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 46,
Keuck (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 15, — beide jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 21,
Lüdemann (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 72,
Oehlke (Graudenz), d. Inf. Regts. Nr. 61, — diese zwei jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,
Pospieszny (Danzig) b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5.

Arnold, Feldw. Lt. (Danzig) b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 141, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Scheklinski (Danzig) b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,
Scholz (III Berlin) b. I. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 34, — der Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Hamm (Bielefeld) b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Gehm (V Berlin) b. schweren Fest. Scheinwerferzug 49/50 d. Fest. Thorn, d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.;
Chelius, Oblt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (St. Wendel), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 97, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Kibat d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Oldenburg), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 17,

Digitized by Google

Vollbach d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 97 (Wetzlar), jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,
Oehring d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 144 (II Berlin), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 137,
Dörgens d. Ref. d. Füf. Regts. Nr. 73 (Andernach),
Rasch (Gotha), Mengel (Gießen) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 166, — diese drei jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 166,
Humbeck d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 67 (Solingen), jetzt bei d. II. Erf. Abt. dieses Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Burckhardt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164 (Rendsburg), jetzt b. III. Weftf. Landw. B. Breslau,
Wartenberger d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Breslau 6,
Meyer d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Coblenz), jetzt Führer d. Etapp. Kraftw. Kol. 71.

Hummel, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Karlsruhe), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Regts., d. Abschied bewilligt.

Befördert:

Leßmann, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Erf. R. d. 41. Inf. Div., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Schultze d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 3 (Deutsch-Eylau), jetzt im Inf. R. Nr. 59,
Quiring d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 59 (IV Berlin), früher Lt. im Inf. R. Nr. 160, jetzt komdt. z. Dienstl. b. Inf. R. Nr. 59,
Prahler d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148 (Neiße),
Maiß d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 79 (Bitterfeld),
Kaul d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 79 (Danzig), — letztere drei jetzt in den genannten Regtrn.,
Fiegler d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Kattowitz), jetzt bei den Mun. Kol. d. Mörser-Regts. Nr. 6 d. XX. A. K.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Niemetz (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt in diesem Regt.,
Korbe, Gottschalk (Posen), Busse (Neutomischel), Balsters, Ennen (Aurich), d. Fußart. Regts. Nr. 5, jetzt im II. B. dieses Regts.;
Keil (Muskau), Penner (Marienburg), Vizewachtmeister d. Feldart. Regts. Nr. 79, jetzt in diesem Regt.

Rossmann, Feldw. Lt. (Marienburg), jetzt in d. 3. Mun. Kol. d. II. Bats. d. Fußart. Regts. Nr. 5, zum Lt. d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. Garde-Fußart. Regts. ernannt mit Patent vom 22. März 1915.
Schulze, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Cüstrin), jetzt b. Stabe d. 9. Landw. Inf. Brig., zum Oblt. befördert.
Grund, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 83, zum Fähnr. befördert und unter vorläufiger Belaffung bei diesem Regt. in d. Inf. R. Nr. 158 versetzt.

Den Charakter als Generalmajor hat erhalten:

Scholz, Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 29, jetzt Komdt. d. Kriegsgefangenenlagers Ohrdruf.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Ruback d. Landw. a. D. (Deutsch-Krone), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb., jetzt Kom. d. Landst. Bats. Deutsch-Krone,
Lang d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt Führer d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Genge d. Landw. a. D. (Posen), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Samter), jetzt Kom. d. Landst. Bats. Ostrowo,
Trump d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 217,

die Rittmeister:

vom Rath d. Landw. a. D. (Siegburg), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Mun. Kol. Abt. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 9,
Brandt-Primavesi d. Ref. a. D. (I Cassel), zuletzt d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 4, jetzt Komdt. d. Etapp. Komdtr. 1 Cassel,
Miltenberg d. Landw. a. D. (Mühlhausen i. Thür.), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt Führer d. Erf. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 5.

Zaddach, Lt. a. D. (Hildesheim), zuletzt im Inf. R. Nr. 91, jetzt im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 79, zum Oblt. befördert.
v. Splawa-Neyman, Oberst z. D., zuletzt Dir. d. Art. Werkstatt in Spandau, jetzt Vorst. d. Instandsetzungswerkstatt d. Art. Dep. in Frankfurt a. O.,
Schaefer, Oberst z. D. (V Berlin), zuletzt in d. 2. Ing. Insp. und Insp. d. 3. Fest. Insp., jetzt b. stellv. Ing. Komitee, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore z. D.:

Spohr (V Berlin), zuletzt in d. 1. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Geestemünde, jetzt Kom. d. Pion. Erf. Bats. Nr. 23,
Woeste (I Darmstadt), zuletzt in d. 2. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Magdeburg, jetzt Kom. d. Pion. Erf. Bats. Nr. 17.

Der Charakter als Major verliehen:

Frhr. v. Richthofen, Hauptm. a. D., zuletzt Komp. Chef im Gren. R. Nr. 7, jetzt Etapp. Stations-Komdt. in Tucholka,

Digitized by Google

Hummel, Rittm. a. D. (Belgard), zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 16, jetzt Kom. d. Mag. Fuhrp. Kol. 43 d. 9. Armee,
v. Jagow, Rittm. a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 3, jetzt Führer d. Ers. Esk. dieses Regts.

---

v. Donat, Lt. a. D. (I Berlin), zuletzt im Füs. R. Nr. 33, jetzt Bureau-Offiz. in d. Presse-Abt. d. Ob. Komdos. in den Marken, zum Oblt. befördert.
Oksas, Zeug-Lt. b. Art. Dep. in Stettin, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Zu Feuerw. Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Oberfeuerwerker:

Werning b. I. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 1,
Lemke bei d. 1. Mun. Kol. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 7.

Becher, Feuerw. Hauptm. a. D. (Konitz), zuletzt Feuerw. Oblt. b. Art. Dep. in Karlsruhe, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Theisen, Oblt. d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Train-Dep. d. XI. A. K., zum Hauptm.,
Rewoldt, Oblt. d. Landw. a. D. (Stralsund), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt b. Train-Dep. d. II. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Valette d. 2. Garde-Feldart. Regts. (Halle a. S.), jetzt bei d. Geschoßfabrik in Spandau,
Hildebrandt d. Feldart. Regts. Nr. 4 (II Cöln), jetzt b. Train-Dep. d. IV. A. K.,
Fuhrmann d. Feldart. Regts. Nr. 18 (Potsdam), jetzt bei d. Art. Werkstatt in Spandau;

Lotzer, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Colmar), jetzt b. Train-Dep. d. XVI. A. K.,
v. Kienitz, Lt. d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Train-Dep. d. XVIII. A. K.;

zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel:

Brucks (VI Berlin), Gueffroy (Danzig), Rosenbruch (Brandenburg a. H.), jetzt bei d. Mun. Fabrik,
Wagner, Bauer, Christ (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Antwerpen,
Aust (Münsterberg), jetzt b. Art. Dep. in Glatz,
Voigt (Stendal), Bibow (I Essen), jetzt b. Art. Dep. in Lüttich,
Kühl (II Cöln), jetzt b. Art. Dep. in Metz,
Fornaçon (Aachen), jetzt b. Art. Dep. in Saarbrücken;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Gardemin (VI Berlin), jetzt b. Bat. schwerer Art. d. 41. Inf. Div.,
Kleszewsky, Storreck, Müller (VI Berlin), jetzt bei d. Mun. Fabrik,
Gritschke (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Breslau,
Herrmann (Hildesheim), Eggert (Deutz), Reese, Tholuck (II Cöln), Hildebrandt (II Düsseldorf), jetzt b. Art. Dep. in Cöln,
Richter (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Glogau,
Huch (I Essen), jetzt b. Art. Dep. in Hannover,
Vöge (Aachen), jetzt b. Art. Dep. in Lahr,
Ihl (II Düsseldorf), jetzt b. Art. Dep. in Namur,
Rogge (Aurich), jetzt b. Art. Dep. in Oldenburg,
Maaß (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Spandau,
Müller (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Ulm.

Wittrock, Kriegsfreiwilliger im Füs. R. Nr. 36, ehemal. Abiturient d. Haupt-Kad. Anstalt, als Fähnr. in d. genannten Regt. angestellt.

Befördert:

zu Lts., vorläufig ohne Patent, mit Dienstalter vom 12. Februar 1915:

die Fähnriche:

Golemann, Preuß, Cichorius (Johannes), Mittag, Hecker, Thoms, Cichorius (Walter) im Ulan. R. Nr. 4;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Bielfeldt d. Inf. Regts. Nr. 141 (Marienburg), jetzt b. Regt.,
Wanfried d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Braunsberg), jetzt b. Regt.,
Kluge d. Pion. Bats. Nr. 17 (Gleiwitz), jetzt b. Bat.;

zu Lts. d. Res. d. betreff. Regtr. mit Patent vom 22. März 1915:

Schmidt, Offiz. Stellvertreter (Cottbus) im Inf. R. Nr. 61,
Lenz, Vizefeldw. (Graudenz) im Inf. R. Nr. 175,
Scharnow, Vizewachtm. (Danzig) im Feldart. R. Nr. 36;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Kohlmann, Scherr im Inf. R. Nr. 61,
Möglich im Inf. R. Nr. 175.

Großes Hauptquartier, den 20. April 1915.

Breidenbach, Frederking, Lts. ohne Patent im Fußart. B. 21, unter Belassung bei diesem Bat. d. Fußart. R. Nr. 3 zugeteilt.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

München, 17. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 9. d. Mts. bewogen gefunden,

die Lts.

Pohl d. 7. Feldart. Regts.,

Gruber d. Res. dieses Regts., wegen Bergung von Geschützen aus heftigem feindlichem Feuer bei Xaffévillers am 28. August 1914 von diesem Tage an zu Rittern des Militär-Max-Joseph-Ordens Allergnädigst zu ernennen.

München, 17. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 13. d. Mts. zu befördern:

zu Hauptleuten:

die Oblts. a. D. Kriechbaumer, Grafen zu Pappenheim, Pfisterer, Poland, Müller,

zu Oblts.:

die Lts. a. D. Wagner, Mentzel, Dillmann, Hauberisser, Lindner,

am 15. d. Mts. zu befördern:

zum Lt. ohne Patent den Fähnr. Geistbeck, d. 2. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Nashan d. 23. Inf. Regts.,

Hoffmann d. 4. Chev. Regts.

Königlich Württembergische Truppen.

Miraumont, den 13. April 1915.

Befördert:

Heinzmann, Fahnenjunker (Unteroff.) im Pion. B. Nr. 13 (4. Feldpion. Komp.), zum Fähnr.;

zu Lts. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 13:

Schmid (Ehingen), Gänßle (II Stuttgart), Fischer (Georg) (Ulm), Vizefeldwebel im II. Pion. B. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

Alt (Wilhelm) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Res. Inf. R. Nr. 121,

Becker (Heinrich) (Reutlingen), Hirschfeld (Ludwig) (Ulm), Vizewachtmeister im Res. Feldart. R. Nr. 26;

zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Lampe (Albert) (Heilbronn), Vizefeldw. im Res. Inf. R. Nr. 121.

Roubaix, den 14. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Schöck (Karl), Stern (Bernhard) (II Stuttgart), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 120.

Kuhn (Berthold) Offiz. Stellvertreter in d. Pion. Komp. Nr. 116, zum Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 13;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Leuze (Gustav) (Reutlingen), Eifig (Gustav) (I Stuttgart), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 116.

Dadizeele, den 15. April 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades erhält:

Hofmann, charakt. Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Ulan. R. Nr. 20, jetzt Führer d. großen Bagage d. 54. Res. Div.

Lille, den 15. April 1915.

Gottfried Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg als Lt., vorläufig ohne Patent, im Ulan. R. Nr. 20 angestellt.

Stuttgart, den 18. April 1915.

Befördert:

v. Linck, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 180, zum Gen. Maj.,

Glaser, Maj., St. Offiz. b. Bekl. Amt d. A. K., zum Oberstlt.;

zu Majoren:

die Hauptleute (Rittmeister):

v. Haldenwang im Gren. R. Nr. 119,

Menzel (Julius) im Füs. R. Nr. 122,

Benzinger im Ulan. R. Nr. 19,

Baur in d. 4. (K. W.) Komp. d. K. P. Eisenb. Bats. Nr. 4;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schempp, Erzieher am Kad. Hause in Oranienstein,

Preu (Erich) im Inf. R. Nr. 124;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Rösler im Füs. R. Nr. 122,

Weingarth im Inf. R. Nr. 124,

v. Faber du Faur im Drag. R. Nr. 26,

Digitized by Google

Dröber in d. 4. (K. W.) Komp. d. K. P. Eisenb. Bats. Nr. 4.

Stuttgart, den 19. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hohl, Reichle, Schafferdt, Schell, Stendel, Wizemann im Gren. R. Nr. 123,

Keferstein im Pion. B. Nr. 13, zurzeit in d. 3. Ref. Pion. Komp.;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123:

die Offizierstellvertreter:

Hospach (Paul), Madlung (Paul) (Mergentheim), Beil (Eberhard), Maisch (Emil) (Ulm), Siebert (Hans) (Waren), Raff (Karl), Rösle (Adolf), Ungerer (Albert), Weißinger (Paul) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 25:

die Vizewachtmeister:

Scheerer (Friedrich) (Rottweil), Faber (Adolf) (I Stuttgart), Brauß (Richard) in diesem Regt.

Hirzel (Ernst) (Reutlingen), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, zu d. Ref. Offizieren d. Gren. Regts. Nr. 123 versetzt.

Im Veterinärkorps.

Dr. Neftle (II Stuttgart), Unt. Veter. bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, zum Veter. d. Ref. befördert.

Eyßer (Mergentheim), Unt. Veter. in d. Train-Ers. Abt. Nr. 13, unter Beförderung zum Veter. auf Kriegsdauer als Veter. Offiz. angestellt.

Häfele, Tierarzt bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 19, als Veter. Offiz. — Veter. — auf Kriegsdauer angestellt.

Ordens-Verleihungen.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 31. März 1915

das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Schott v. Pflummern, Oberstlt. a. D. und Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 1;

die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: v. Kern, Oberstlt. z. D. und Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. Ellwangen, Krauße, Oberstlt. a. D. und Komdt. d. mob. Bahnh. Komdtr. 5, Werner, Oberstlt. z. D. und Komdt. d. mob. Bahnh. Komdtr. 2;

das Ritterkrenz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Fischer, Oberstlt. a. D. und Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. Ehingen, Ziegler, Oberstlt. z. D. und Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. Leonberg, v. Gaissert, Maj. a. D. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 123, bis 22. März 1915 Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. Heilbronn;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Frhr. v. Krauß, Maj. z. D. und Kom. d. mob. Landst. Inf. Bats. Reutlingen;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: v. Kaulla, Maj. d. Landw. Kav. a. D. und Komdt. d. mob. Bahnh. Komdtr. 3;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: v. der Osten, Maj. und Flügel-Adj. d. Herzogs von Sachsen-Altenburg Hoheit, Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 75, Weber, Maj. und Bats. Kom. im Pion. R. Nr. 25;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Basel, Ob. St. Veter. im Feldart. R. Nr. 33;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Bader, Hauptm. und Führer d. Ref. Pion. Komp. Nr. 84, Christ, Hauptm. und Führer d. Ref. Pion. Komp. Nr. 78, Duttenhofer, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 34, Laube, Hauptm. und Komp. Führer im Ref. Jäg. B. Nr. 8, Baas, Hauptm. b. Armee-Ob. Komdo. d. 8. Armee, Gutscher, Hauptm. und Kom. d. Ref. Fernspr. Abt. Nr. 24.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 23. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den gestrigen Abendstunden stießen wir aus unserer Front **Steenstraate — östlich Langemarck** gegen die feindlichen Stellungen nördlich und nordöstlich von **Ypern** vor. In einem Anlauf drangen unsere Truppen in 9 km Breite bis auf die Höhen südlich von **Pilkem** und östlich davon vor. **Gleichzeitig erzwangen sie sich in hartnäckigem Kampf den Übergang über den Ypern-Kanal bei Steenstraate und Het Sas,** wo sie sich auf dem westlichen Ufer festsetzten. Die Orte **Langemarck, Steenstraate, Het Sas** und **Pilkem** wurden **genommen.** Mindestens **1600 Franzosen und Engländer** und **30 Geschütze,** darunter vier schwere englische, **fielen in unsere Hände.**

Zwischen **Maas** und **Mosel** war die Gefechtstätigkeit wieder lebhafter. Artilleriekämpfe waren besonders heftig bei **Combres, St. Mihiel, Apremont** und **nordöstlich Flirey.** Feindliche Infanterieangriffe erfolgten nur im Waldgelände zwischen Ailly und Apremont; hier drangen die Franzosen an einzelnen Stellen in unsere vordersten Gräben ein, wurden aber zum Teil wieder hinausgeworfen. Die Nahkämpfe sind noch im Gange.

Digitized by Google

Der von uns genommene Ort Embermenil westlich von Avricourt, der gestern von den Franzosen in Brand geschossen wurde, ist von unseren Vorposten geräumt; die Höhen nördlich und südlich des Ortes werden gehalten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Großes Hauptquartier, 24. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Alle Versuche des Feindes, uns das nördlich und nordöstlich von **Ypern** gewonnene Gelände streitig zu machen, mißlangen. Nördlich von Ypern brach ein starker französischer, nordöstlich von Ypern bei St. Julien ein englischer Angriff unter schweren Verlusten zusammen. Ein weiterer feindlicher Angriff an und östlich der Straße **Ypern—Bixschoote** hatte heute früh dasselbe Schicksal. Westlich des Kanals wurde nachts der Ort **Lizerne von unseren Truppen gestürmt. Die Zahl der gefangenen Franzosen, Engländer und Belgier hat sich auf 2470 erhöht;** außer im ganzen **35 Geschützen** mit Munition fielen eine größere Anzahl von Maschinengewehren, viele Gewehre und sonstiges Material in unsere Hände.

In der **Champagne** sprengten wir nördlich der **Beauséjour-Ferme** heute nacht mit vier Minen einen feindlichen Schützengraben; die Franzosen erlitten hierbei starke Verluste, zumal ihre Artillerie das Feuer auf die eigenen Gräben legte.

Zwischen **Maas** und **Mosel** erneuerten die Franzosen an mehreren Stellen ihre Angriffe; im **Ailly-Wald** behielten wir im Bajonettkampf die Oberhand; weiter östlich wurden die an einzelnen Stellen in unsere Linien eingedrungenen Franzosen wieder hinausgeworfen; im **Priesterwalde** machten wir weitere Fortschritte.

In den **Vogesen** hinderten Nebel und Schnee die Gefechtstätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Osten ist die Lage unverändert.

Großes Hauptquartier, 25. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Ypern** errangen wir **weitere Erfolge.** Das am 23. April eroberte Gelände nördlich von Ypern wurde auch gestern gegen feindliche Angriffe behauptet. Weiter östlich setzten wir unseren Angriff fort, stürmten die **Ferme Solaert** südwestlich von St. Julien, sowie die Orte **St. Julien** und **Kerfselaere** und drangen siegreich gegen **Grafenstafel** vor. Bei diesen Kämpfen wurden etwa **1000 Engländer gefangen genommen** und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Ein **englischer Gegenangriff** gegen unsere Stellung westlich von **St. Julien** wurde heute früh **unter schwersten Verlusten für den Feind zurückgeschlagen.**

Westlich von **Lille** wurden Angriffsversuche der Engländer durch unser Feuer im Keim erstickt.

In den **Argonnen** schlugen wir nördlich von Le Four de Paris einen Angriff zweier französischer Bataillone ab.

Auf den Maashöhen südwestlich Combres erlitten die Franzosen eine schwere Niederlage. Wir gingen hier zum Angriff über und durchbrachen in einem Ansturm mehrere hintereinander liegende französische Linien. Nächtliche Versuche der Franzosen, uns das eroberte Gelände wieder zu entreißen, scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind. **24 französische Offiziere, 1600 Mann und 17 Geschütze blieben bei diesen Kämpfen in unserer Hand.**

Zwischen **Maas** und **Mosel** kam es sonst nur an einzelnen Stellen unserer Südfront zu Nahkämpfen, die bei Ailly noch nicht abgeschlossen sind. Im **Priesterwalde** mißglückte ein französischer Nachtangriff.

In den Vogesen behinderte auch gestern starker Nebel die Gefechtstätigkeit.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage im Osten ist unverändert.

Zwei schwächliche Angriffe der Russen westlich **Ciechanow** wurden abgewiesen.

Als Antwort für Bombenabwürfe der Russen auf die friedliche Stadt Neidenburg wurde der Eisenbahnknotenpunkt **Bialystok** von uns **nochmals mit 20 Bomben belegt.**

Digitized by Google

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 23. April.

Die **deutsche Hochseeflotte** hat in letzter Zeit mehrfach Kreuzfahrten in der Nordsee ausgeführt und ist dabei **bis in die englischen Gewässer vorgestoßen.** Auf keiner der Fahrten wurden englische Seestreitkräfte angetroffen.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.
Behncke.

Wien, 23. April.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert.

An der **Karpathenfront** vereinzelt Geschützkampf, wobei **unsere Artillerie im Abschnitte Nagypolany, deutsche Artillerie bei Koziowa mit Erfolg wirkte.** Vor den Stellungen am Uzsoker Paß, nach dem abgeschlagenen Sturmangriff der Russen, verhältnismäßig Ruhe. Alle Gefangenen bestätigten die schweren Verluste des Gegners. Östlich des Passes wurde gestern ein starker Stützpunkt des Feindes erobert.

In Südostgalizien und in der Bukowina keine Veränderung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 24. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In den **Karpathen** stellenweise heftiger Geschützkampf. Im Abschnitt des Uzsoker Passes während des Tages vereinzelte Vorstöße der Russen, die durchweg abgewiesen wurden. Nachtangriffe des Feindes entlang der Turkaer Straße und westlich dieser scheiterten neuerdings unter großen Verlusten des Gegners. Die sonstige Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 25. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der **Karpathenfront** wurde im **Orawa-Tale** bei Koziowo ein neuer Erfolg erzielt. Nach tagelangem, mit großer Zähigkeit durchgeführtem Sappenangriff **erstürmten** gestern **unsere Truppen die Höhe Ostry südlich Koziowa.** Gleichzeitig gelang es den anschließenden **deutschen Truppen,** an und westlich der Straße Raum nach vorwärts zu gewinnen. In Summe wurden 652 Russen gefangen. Durch die Erstürmung der Höhe Ostry und durch die Eroberung des Zwinin-Rückens Anfang April ist nunmehr **der Feind** von den verbündeten Truppen **aus der ganzen** seit Monaten zäh verteidigten **Stellung beiderseits des Orawa-Tales** geworfen.

In den übrigen Abschnitten der Karpathenfront vereinzelt Geschützkampf.

In Galizien und Polen zumeist Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 23. April. Eine Taube überflog Donnerstag morgen Amiens und warf zwei Bomben ab. Zwei Personen wurden verletzt. Das Flugzeug wurde durch französische Flugzeuge und durch lebhafte Kanonenangriffe vertrieben. (Agence Havas.)

Lyon, 24. April. Nach einer Meldung des „Nouvelliste", überflogen mehrere Tauben am 22. frühmorgens Lunéville. Die Einwohner wurden durch Explosionen von Fliegerbomben geweckt. Vierzehn Einschlagstellen wurden festgestellt. Sieben Bomben waren angeblich Brandbomben. Schaden wurde nicht angerichtet.

Lyon, 25. April. „Nouvelliste" meldet: Mehrere deutsche Flugzeuge überflogen am Mittwoch Lunéville und warfen Bomben. Zwei oder drei von ihnen verursachten größeren Schaden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Allenstein, 24. April. Die „Allensteiner Zeitung" meldet: Zwei russische Flieger erschienen heute früh über Neidenburg und warfen Bomben am

Digitized by Google

Bahnhof ab. Es wurde einiger Schaden angerichtet. In einem Zuge wurden auch Fensterscheiben zertrümmert. Zwei Kinder sind leicht verletzt worden.

Der Kampf der U.-Boote.

London, 25. April. Der schwedische Dampfer „Ruth" aus Gothenburg wurde am Mittwoch hundert Meilen östlich vom Firth of Forth von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt. Die Besatzung ist in Leith gelandet worden. (Reuter.)

London, 25. April. Die „Times" berichtet: Der Fischdampfer „Queenstown" landete gestern in Grimsby den Kapitän und sechs Mann vom Fischdampfer „St. Lawrence", der von einem deutschen Unterseeboot Donnerstag bei der Doggerbank versenkt wurde. Die Deutschen sprengten den Fischdampfer in die Luft.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 24. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt:

Von verschiedenen Seiten hören wir, daß in Stadt und Land Gerüchte über die Anbahnung von Friedensverhandlungen in Umlauf gesetzt werden. Des nähern wird angedeutet, daß vorbereitende Schritte zur Herbeiführung eines Sonderfriedens mit England auf der Grundlage gewisser englischer Wünsche und Forderungen im Gange seien oder in Gang gebracht werden sollen. Kein Urteilsfähiger kann daran denken, die für Deutschland günstige Kriegslage zugunsten eines vorzeitigen Friedensschlusses mit irgendeinem seiner Feinde preiszugeben. Nach der vorläufig allein möglichen allgemeinen Umschreibung des Kriegszieles, die der Reichskanzler in seinen Reden gegeben hat, müssen wir jeden Vorteil der militärischen Lage benutzen, um Sicherheit zu schaffen, daß keiner mehr wagen wird, unseren Frieden zu stören. Dabei muß es bleiben. Die Gerüchte über deutsche Friedensneigungen sind gegenüber unserer unverminderten Entschlossenheit zur Niederkämpfung der Gegner törichte oder böswillige, auf jeden Fall aber müßige Erfindungen.

Berlin, 23. April. Die Besatzung S. M. S. „Ayesha" (Landungskorps S. M. S. „Emden") ist am 27. März in dem arabischen Hafen Lidd (südlich von Dschidda) angekommen, nachdem es ihr gelungen war, zum zweiten Male den englisch-französischen Bewachungsstreitkräften zu entgehen und den 300 Meilen langen Seeweg von Hodeida nach Lidd unbemerkt vom Feinde zurückzulegen. Auf dem Weitermarsche zu Lande wurde sie von Arabern, die von den Engländern bestochen waren, angegriffen. In hartem dreitägigen Kampfe wurden die Angriffe der Räuberbanden abgeschlagen, bis der Weg zur Hedschasbahn frei war. Leider hat die tapfere Schar schwere Verluste erlitten.

Konstantinopel, 24. April. Kriegsminister Enver Pascha ist zum Generaladjutanten des Sultans ernannt worden.

Konstantinopel, 25. April. Meldung des Großen Hauptquartiers: Heute vormittag eröffnete die russische Flotte zu Demonstrationszwecken das Feuer außerhalb der Feuerlinie unserer Bosporusbefestigungen, das eine halbe Stunde dauerte, und zog sich unmittelbar darauf in nördlicher Richtung zurück. Unsere Befestigungen hielten es nicht für notwendig, das Feuer zu erwidern. Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen noch keine wichtigeren Meldungen vor.

Paris, 25. April. Der Heeresausschuß der Kammer nahm dem „Temps" zufolge den Gesetzentwurf Dalbiez an, wonach alle waffenfähigen Mannschaften, welche bisher zum Frontdienst noch nicht einberufen oder im Verwaltungsdienste des Staates, eines Departements oder einer Gemeinde angestellt waren, zum Frontdienst eingezogen werden sollen. Die bisher in der Verwaltung beschäftigten eingezogenen Mannschaften sollen durch Kriegsinvalide oder die Frauen, Mütter, Töchter und Schwestern gefallener oder verwundeter Soldaten ersetzt werden.

Lyon, 24. April. „Nouvelliste" meldet aus Paris: Der Marineminister hat beschlossen, daß Mannschaften der Jahresklasse 1917 der Kriegsflotte nicht einverleibt werden sollen.

Paris, 24. April. Das Amtsblatt gibt bekannt, daß der Befehlshaber der Verbündeten Flotten vor Kamerun am 20. April den deutschen Behörden der von den Verbündeten noch nicht besetzten Teile Kameruns sowie dem Generalgouverneur von Fernando Po mitteilte, daß vom 23. April mitternachts an die Blockade über die Küste von Kamerun zwischen den Mündungen des Kwanafeflusses und des Bimbiacreekflusses sowie zwischen den Mündungen des Sanaya-flusses und des Campoflusses verhängt werden würde. Den in der Blockadezone befindlichen neutralen oder befreundeten Schiffen ist bis zum 25. April mitternachts eine Frist zum Verlassen der Blockadezone gesetzt. Gegen jedes Schiff, das die Blockade zu verletzen sucht, werde gemäß dem internationalen Rechte vorgegangen werden.

Ein Kabinett voller Widersprüche.

Die Londoner „Evening News" druckt aus dem Edinburger Blatte „Scotchman" eine abfällige Kritik der Rede Asquiths in Newcastle am 21. d. Mts. ab und stellt folgende Äußerungen der Minister Asquith, Lloyd George und Kitchener nebeneinander:

Asquith sagte: Ich begegnete unlängst der Behauptung, daß die Kriegführung der britischen Truppen und unserer Bundesgenossen durch unsere Unfähigkeit, die nötige Munition herzustellen, aufgehalten wird. An der Behauptung ist kein Wort wahr. Lloyd George sagte: Wir haben eine enorme Vermehrung von Granaten, Gewehren und aller übrigen Munition und Ausrüstung nötig. Das unnötige Trinken tut der Produktion ernstlichen Abbruch. Lord Kitchener sagte: Die Produktion wird unserem Bedarf an Kriegsmaterial nicht gerecht. Das beunruhigt mich sehr. Es ist nötig, daß der Rückstand aufgearbeitet wird. Der Fortschritt in unserer Ausrüstung wird

Digitized by Google

durch unsere Ohnmacht, genug Arbeiter aufzutreiben, ernstlich behindert.

Die „Times" zerpflückt die Newcastler Rede des Premierministers und sagt, ihr habe der Mut der Aufrichtigkeit gefehlt.

Die Geschicklichkeit, mit der alle unerfreulichen und beunruhigenden Betrachtungen des Krieges vermieden wurden, war nicht ermutigend. Asquith sagte kein einziges Wort über die Kriegslage, machte nicht den leisesten Versuch, die Nation auf die ungeheuer große Aufgabe hinzuweisen, der sie sich gegenübersieht, sagte nicht, daß die Deutschen noch aus den Stellungen herauszuwerfen sind, die sie hartnäckig seit über sechs Monaten halten, und daß dieses Unternehmen kaum begonnen hat. So hätte die Rede im September gehalten werden können. Asquith sagte ganz richtig, daß die Armee gut ausgerüstet war, nur mit der Ausnahme, daß sie zu viel Marmelade und zu wenig Geschosse hatte. Die Notwendigkeit, für ausreichende Munition zu sorgen, entstand schon mit der Vergrößerung der Armee, nämlich vor acht Monaten. Anstatt daß Asquith der Versammlung sagte, daß die Regierung aus den Erfahrungen der letzten Monate gelernt habe, sagte er, alles sei gut, sei gut gewesen und nichts versäumt worden.

*

London, 24. April. Unterhaus. Lloyd George pries die Heeresorganisation Lord Kitcheners. Nach nun acht Kriegsmonaten habe England eine Armee, die sechsmal größer sei als die frühere, zum ersten Male eine Armee nach kontinentalem Maßstab. Die große Überraschung des Krieges sei der Bedarf an Artillerie und Munition. In den vierzehntägigen Kämpfen bei Neuve Chapelle habe die englische Artillerie fast ebenso viel Munition verbraucht, wie im ganzen Burenkriege. Ferner habe eine große Veränderung im Charakter der Munition stattgefunden. Die Herstellung von Munition für Artillerie sei gestiegen. Wenn man die Produktion für September mit 20 ansetze, so habe sie im Oktober 90, im Dezember 256, im Januar 186, im Februar 256 und im März 388 erreicht, sei also seit September auf das Neunzehnfache gestiegen. Die Produktion der High Explosives, die die Schrapnells verdrängt hätten, stehe jetzt so, daß die Engländer trotz großer Lieferungen an die Verbündeten aller Sorgen enthoben seien.

Auf eine Anfrage über die härtere Behandlung britischer Offiziere durch die Deutschen antwortete Primrose: Die Regierung hat der amerikanischen Botschaft mitgeteilt, daß eine Untersuchung über die Behandlung der Gefangenen von deutschen Unterseebooten angestellt werden könnte, wenn die Deutschen dasselbe Zugeständnis bezüglich der Behandlung der britischen Offiziere machten.

Lord Charles Beresford fragte, ob die Regierung für jedes von deutschen Unterseebooten versenkte englische Schiff ein interniertes deutsches Schiff mit Beschlag belegen werde. Premierminister Asquith erwiderte: Die Regierung hat die Frage erwogen. Sie hat beschlossen, dies vorläufig nicht zu tun. Diese Entscheidung schließt aber nicht eine neue Erwägung aus, falls es die Umstände erheischen.

*

Auch die Rede Lloyd Georges gibt der „Times" Veranlassung zu kritischen Bemerkungen: sie habe zwar eine gewisse Wirkung gehabt, aber nicht die richtige.

Die Nation wurde durch sie mehr beruhigt als angefeuert. Die Rede verdeutlichte der Nation nicht, daß die Deutschen an den meisten Punkten im Westen eben dort stehen, wo sie vor sechs Monaten standen, und daß es ein kostspieliges und tödliches Geschäft sein wird, sie zu vertreiben, sowie daß wir von der gebieterischen Aufgabe in Deutschland einzufallen weit entfernt sind. Es herrscht viel mehr Freude und viel mehr irriges Kalkulieren über die britische Gesamtstärke an der Front, als Nachdenken über die Hauptfrage des Verhältnisses dieser Legionen zu einer Front, die wenig über dreißig Meilen lang ist. Die Nation muß ihre Gedanken auf die bevorstehenden gewaltigen militärischen Unternehmungen richten. Wenn die Minister diese Dinge betonten, würden sie mehr Erfolg haben. Wir hören zu viel, auch aus halbamtlichen Quellen, über den Mangel der Deutschen an Zuversicht. Diese Theorien wie die Berechnungen über den Mangel an Lebensmitteln in Deutschland wirken einschläfernd. Zuerst haben wir daran zu denken und danach zu streben, die Deutschen aus Belgien und aus Frankreich zu vertreiben.

Eine verlorene Partie.

Täuschen nicht alle Zeichen, sagen die „N. Zürcher Nachr.", so hat trotz aller gegenteiligen Versicherung die Kriegslage ihre innere Höhe bereits überschritten, und der Dreiverband steht vor einer verlorenen Partie.

Drei Dinge kennzeichnen die derzeitige Lage: das völlige Versagen der neuen französischen Offensive zwischen Maas und Mosel, der kein besseres Schicksal zuteil wurde, als ihrer Vorläuferin im Dezember in der Champagne; der Zusammenbruch der verzweifelten russischen Karpathen-Offensive und die vorläufige Einstellung weiterer ernstlicher Versuche, die Meerengen des Bosporus und der Dardanellen zu erzwingen.

In diesen drei Tatsachen offenbart sich die Erschöpfung der Offensivkraft des Dreiverbandes. Ernsthafte Militärs auf letzterer Seite werden kaum noch damit rechnen, die deutsche Mauer im Westen durchbrechen zu wollen. Was jetzt nicht gelang, wird später noch weniger möglich sein, selbst dann nicht, wenn man dort auch das Rezept des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch in den Karpathen nachahmen und einen Durchbruch ohne Rücksicht auf Hunderttausende von Menschenleben versuchen wollte.

Die Niederlage der Russen in den Karpathen war eine solche, daß sie kaum noch die Kraft besitzen zu einem zweiten Vorstoß ähnlicher Art, und daß für sie nun die Tage heranrücken, in denen sie um das Verbleiben in Galizien einen aussichtslosen Kampf zu führen haben werden. Das Fiasko der Verbündeten an den Dardanellen und am Bosporus ist desgleichen von weittragender Wirkung.

Wohin man auf seiten des Dreiverbandes auch blicken mag, so sind keine Aussichten vorhanden, die militärischen Mängel auszugleichen, geschweige denn einen Überschuß über die Zentralmächte einschließlich der Türkei zu erreichen. Einer hofft dort auf den andern, und dieser andere ist außerstande, die auf ihn gesetzten Hoffnungen zu erfüllen. Rußland setzt jetzt seine Erwartung auf den Einsatz des neuen englischen Millionenheeres im Westen. Ohne seinen Wert zu unterschätzen, wird es aber keine Wendung der dortigen Lage zu erringen vermögen.

Digitized by Google

Im Westen hofft man nach wie vor auf die Unerschöpflichkeit der russischen Kräfte. Die Karpathen haben aber gezeigt, daß, selbst wenn diese Unerschöpflichkeit noch viel bedeutender wäre, dieser Faktor ebenfalls versagt.

Zur See ist die Lage für England um kein Haar günstiger geworden als seit Monaten. Wirtschaftlich hat sich nun gezeigt, daß die Zentralmächte ein nicht zu erschütternder „Rocher de bronce" sind, während vom Dreiverband nur noch England wirtschaftlich kraftvoll dasteht.

Die so wichtigen moralischen Kräfte haben in Deutschland und Österreich eher noch eine Steigerung erfahren; in Frankreich und Rußland zeigen sich bereits mannigfache Anzeichen des Verfalls.

Nachdem das Blatt sich über die diplomatische Lage ausgesprochen hat, die nach seiner Meinung sich ebenfalls ungünstiger für den Dreiverband gestaltet, fährt es fort:

Damit sei nun freilich nicht etwa gesagt, daß die Niederlage des Dreiverbandes bereits endgültig besiegelt sei. Noch ist seine Widerstandskraft, die etwas ganz anderes als die Offensivkraft ist, bei weitem nicht erschöpft. Aber sie wankt immerhin, und einige große Schläge können auch da der Anfang vom Ende sein, das zwar nicht von heute auf morgen sich einstellt. Von einem Siege des Dreiverbandes wird man im Ernste nicht mehr reden wollen; es handelt sich noch um die Schwere der schließlichen Niederlage. Es scheint nun auch eine rege Tätigkeit hinter den Kulissen einsetzen zu wollen. Einzelnen Erscheinungen nach zu urteilen, hat sie bereits begonnen. Man ist an gewissen Stellen vielleicht noch mehr als kriegsmüde — verbündetenmüde geworden und möchte mit sogenannten „Freuden" fertig werden, nachdem es mit dem Feinde doch nicht geht.

Weshalb Rumänien neutral bleibt.

In einem langen Artikel der „Italie" über die Haltung Rumäniens setzt der englische politische Schriftsteller Thomas Curtin auseinander, was die wahren Gefühle Rumäniens sind.

Er weist darauf hin, daß zwar v. der Goltz von der Bevölkerung kalt, Pau dagegen begeistert empfangen worden sei, daß auch in den ersten Tagen nach Kriegsausbruch die Bevölkerung, deren sozial besser gestellter Teil vielfach in Paris seine Erziehung genossen und Bukarest gern als Klein-Paris bezeichnet, trunken von Begeisterung für Frankreich war, daß sie die Marseillaise nicht oft genug spielen hören konnte, die Wacht am Rhein aber mit Mißfallen aufgenommen hat. Jetzt dagegen gelte das Spielen der Marseillaise fast als Verbrechen, die Begeisterung für den Krieg sei geschwunden; die rumänischen Staatsmänner würden sich nur dann am Krieg beteiligen, wenn Rußland Ungarn besiegt hätte und sie sicher sein könnten, daß sie von Bulgarien, das sie tödlich fürchten, nicht im Rücken angefallen würden.

Der Sieg des Dreiverbandes, heißt es weiter, würde Konstantinopel in die Hände Rußlands bringen und das Schwarze Meer in einen russischen Binnensee verwandeln. Rumäniens Unabhängigkeit würde dadurch bedroht werden, da Rußland das Nationalitätsprinzip nicht achtet. Rumäniens Teilnahme am Kriege an der Seite des Dreiverbandes würde den sofortigen Angriff Bulgariens zur Folge haben. Dieses ganze Risiko würde durch die Gewißheit, die Bukowina zu erhalten, nicht aufgewogen werden. Deshalb ist es leicht begreiflich, daß Rumänien in seiner neutralen Haltung verharrt.

Zur Beurteilung der Kriegslage.

Von General d. Inf. z. D. v. Blume.

I.

Die vielfach gehegte Erwartung, daß mit dem Herannahen des Frühlings die Ereignisse des Weltkrieges schneller fortschreiten und alsbald zu großen Entscheidungen heranreifen würden, ist bisher nicht in Erfüllung gegangen. Vielmehr gehören die letzten sechs Wochen (bis 20. April) zu den Zeitabschnitten des gegenwärtigen Krieges, in denen sich die allgemeine Kriegslage am wenigsten verändert hat. Die einzigen größeren Unternehmungen, die in dieser Periode auf dem westlichen Kriegsschauplatz stattgefunden haben, sind die unter schwersten Verlusten gescheiterten Angriffe der Engländer bei Neuve Chapelle (10. bis 12. März) sowie der am 6. April begonnene, anscheinend noch nicht endgültig aufgegebene, aber hoffnungslose Durchbruchsversuch der Franzosen zwischen Maas und Mosel. Das charakteristische Merkmal der Kriegslage auf jenem Schauplatze ist heute wie vor einem halben Jahre, daß dort das deutsche Westheer, auf feindlichem Boden stehend, die Grenzen des eigenen Landes schützt und zugleich ein beträchtliches, besonders wertvolles feindliches Gebiet unter deutscher Gewalt hält. Die aufs höchste gesteigerten Anstrengungen der Gesamtstreitkräfte Frankreichs, Englands und Belgiens haben nicht vermocht, uns aus dieser, wenn auch den endgültigen Sieg noch nicht verbürgenden, so doch verheißungsvollen Lage zu verdrängen.

Auf dem größten Teile des östlichen Kriegsschauplatzes, besonders in Russisch-Polen, sind während der dort lange dauernden Zeit der Eis- und Schneeschmelze größere Kriegsunternehmungen durch die grundlose Beschaffenheit des Bodens und der Verkehrswege nahezu ganz ausgeschlossen. Das genügt zur Erklärung der Erscheinung, daß die zahlreichen Vorstöße, die von den Russen nach ihrer schweren, in der Winterschlacht an den masurischen Seen erlittenen Niederlage zunächst noch in ihrer rechten Flanke versucht wurden, seit Ende März fast ganz aufgehört haben. Infolgedessen ist dort ein ähnlicher Zustand verhältnismäßiger Ruhe eingetreten, wie solcher schon seit längerer Zeit vor der Front des durch die vereinigten deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte in Polen gegen die Weichsel zurückgedrängten russischen Heeres besteht.

Auffallend sticht hiergegen die Tatsache ab, daß in den hohen und rauhen Bergen der Karpathen, die

Digitized by Google

das größtenteils von den Russen in ihrer linken Flanke besetzte Galizien auf der Südseite abschließen, während der ganzen zweiten Hälfte des Winters und bis in die neueste Zeit mit besonderer Hartnäckigkeit gekämpft worden ist. Wir erinnern uns, daß Anfang Januar eine aus österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen gebildete Armee vom Südfuße der Karpathen gegen deren Kamm vorrückte, um die über das Gebirge in das ungarische Gebiet eingedrungenen Russen zurückzuwerfen und dann bei deren Vertreibung aus Galizien und der Bukowina mitzuwirken. Unter fast übermenschlichen Anstrengungen und Entbehrungen und beständigen schweren Kämpfen war es diesen braven Truppen bis Mitte März gelungen, den Kamm des tief verschneiten Gebirges zu erreichen und die Feinde bis an den jenseitigen Höhenrand, im östlichen Teile des Gebirges sogar bis gegen die Ausgänge des letzteren zurückzutreiben. Inzwischen sind diese Erfolge jedoch durch die am 22. März nach tapferem Widerstande erfolgte Kapitulation der galizischen Festung Przemysl nochmals in Frage gestellt worden, indem dadurch den Russen die Möglichkeit zu bedeutender Verstärkung ihrer Karpathenarmee geboten wurde. Seitdem setzte eine neue Gegenoffensive der Russen auf dem Gebirgskamm ein; mit gesteigerter Heftigkeit wurde auf der weiten Front gekämpft. Die Nachrichten über den bisherigen Verlauf dieser neuen Kämpfe lauteten durchaus günstig; und wenn die endgültige Entscheidung des Karpathenfeldzuges noch auszustehen scheint, so berechtigen doch die Erfolge, die die mit unübertroffenem Heldenmut dort kämpfenden verbündeten Truppen bisher erzielt haben, zu dem Vertrauen, daß diese sich ihrer schweren Aufgabe auch fernerhin gewachsen erweisen werden.

II.

Während dem im Erfassen des Wesentlichen geübten Auge die gegenwärtige allgemeine Kriegslage auf dem mitteleuropäischen Kriegsschauplatze verhältnismäßig klar und übersichtlich erscheinen wird, bleibt an dem plötzlichen Seitensprunge, den unsere drei Hauptgegner, England, Frankreich und Rußland, vor kurzem nach den Dardanellen ausgeführt haben, nach wie vor vieles schleierhaft. Der Öffnung der Dardanellen kann für den Fortgang und die Entscheidung des Weltkrieges höchstens die Bedeutung einer Nebenhandlung zuerkannt werden. Und für Nebenzwecke Kräfte einzusetzen, die man bei der Hauptentscheidung nicht sicher entbehren kann, ist immer bedenklich. Nun haben unsere Gegner, wie sie aus den bitteren Erfahrungen der Dardanellenschlacht vom 18. März inzwischen erkannt haben werden, sich in der Beurteilung der für die Nebenaufgabe erforderlichen Kräfte ebenso getäuscht wie in der Hoffnung, für diese die willfährige Unterstützung Griechenlands und vielleicht auch anderer Staaten zu finden. Deshalb würden England und Frankreich auf Fortsetzung des begonnenen Werkes vermutlich gern verzichten. Aber sie könnten dies nicht ohne gefährliche Einbuße von Ansehen auf dem Erdenrund, wahrscheinlich auch nicht ohne die Bundesgenossenschaft Rußlands zu verlieren. Infolgedessen haben sie sich entschlossen, den Angriff mit verstärkten Kräften, und zwar gleichzeitig zu Wasser und zu Lande, zu wiederholen.

Es ist indessen nicht allzu gewagt, auszusprechen, daß auch dieser neue Angriff mehr Aussicht hat, mit einer Niederlage als mit einem durchschlagenden Erfolge zu endigen. Schon die Bereitstellung ausreichend zahlreicher und tüchtiger Streitkräfte für ihn wird auf große Schwierigkeiten stoßen. Nicht minder schwer wird es sein, die Befehlsführungs- und die Unterordnungsverhältnisse in befriedigender Weise zu regeln. In dieser Hinsicht entstehen bei jeder gemeinsamen Verwendung von Streitkräften verschiedener Mächte leicht bedenkliche Reibungen, um so mehr, wenn es sich dabei um das Zusammenwirken von Land- und Seestreitkräften handelt. Am größten ist diese Gefahr aber dann, wenn zwischen den Regierungen der verbündeten Staaten, wie im vorliegenden Falle, kaum überbrückbare Meinungsverschiedenheiten über das politische Endziel der gemeinsamen militärischen Aktion bestehen. Kurz, es ist nicht abzusehen, wie es den Engländern, Franzosen und Russen gelingen sollte, unter gleichzeitiger Kriegführung mit den europäischen Zentralmächten die mit diesen verbündete Türkei an den Meerengen, wo sie mit starker, einheitlicher Macht zum Kampf ums Dasein bereit steht, mit einem gelegentlichen Seitenhiebe zu überwältigen.

Zu verhehlen, daß wir von diesem Versuch Vorteil für uns wie für die Türkei erhoffen, haben wir um so weniger Anlaß, als unsere Gegner, selbst wenn sie wollten, sich der Entscheidung des begonnenen Unternehmens nicht mehr zu entziehen vermögen. Ihre Umkehr käme einer schweren Niederlage gleich. Aber wir übersehen auch nicht, daß eine Niederlage unserer Gegner an den Dardanellen doch weit entfernt sein würde, den Sieg unserer gerechten Sache zu verbürgen. Für ihn sind wir nach wie vor in erster Linie auf die eigene Kraft und deren opferfreudigen Einsatz angewiesen.

Darum möge den Schluß unserer Betrachtung über die gegenwärtige Kriegslage ein prüfender Blick auf den Einfluß bilden, den der bisherige Verlauf des Krieges auf unseren Kräftezustand im Vergleich mit dem unserer Gegner ausgeübt hat.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIV.

(Vom 10. bis 17. April 1915.)

(Fortsetzung.)

Dardanellen.

9. April. Außer einer schweren Beschädigung des Linienschiffes „Duquesne" wird auch der Verlust eines französischen Torpedojägers und zweier französischer Wasserflugzeuge gemeldet.

Digitized by Google

11. April. Die „Gazette Lausanne“ erwähnt, daß das Expeditionskorps der Verbündeten zu schwach sei, um die Türken zu besiegen. Man müsse sich damit begnügen, einen Teil des türkischen Heeres festzuhalten.

14. April. Wie „Daily News“ aus Tenedos melden, wird eingeräumt, daß der Dardanellenangriff vorläufig wegen der Stärke der Befestigungen und der ausgezeichneten Treffsicherheit der Türken eingestellt sei. Die Flottenleitung hoffe, schließlich ihr Ziel doch noch zu erreichen.

Nach dem „Daily Telegraf“ ist auch das französische Linienschiff „Suffren“ beim Dardanellenangriff beschädigt worden.

Eine griechische Truppenabteilung ist laut „La Sera“ nach Lemnos abgegangen, um Wacht- und Polizeidienst zu versehen und die griechische Oberhoheit über die Insel zu betonen. Das Verhalten der Verbündeten auf Lemnos beginnt in Athen großes Mißfallen hervorzurufen, da englische und französische Offiziere sich den griechischen Behörden gegenüber als Herren der Insel aufspielen.

Athener Meldungen besagen, daß Schiffe der Verbündeten in der Bucht von Saros von neuem die türkischen Batterien beschossen haben, daß erstere schwere Beschädigungen erhielten und sich aus dem Gefechte zurückzogen.

Am 12. April haben einige feindliche Beobachtungsschiffe laut Konstantinopeler amtlicher Meldung eine halbe Stunde die Batterien am Ausgange der Dardanellen erfolglos beschossen. Ein feindlicher Kreuzer und ein Torpedoboot wurden von türkischen Granaten getroffen.

Laut Genfer Mitteilung ist das englische Linienschiff „London“ bei einer Erkundungsfahrt an den Dardanellen von türkischen Batterien stark beschädigt worden.

15. April. Der „Star“ meldet: „Täglich kommen große türkische Truppenmassen auf der Gallipoli-Halbinsel an, besonders in Kilid Bahr. Eine große Anzahl deutscher Flugzeuge ist eingetroffen und beschießt die Transportflotte der Verbündeten.

16. April. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Gestern nachmittag beschoß ein feindlicher Panzerkreuzer in größeren Zeitabständen und ohne Erfolg die Befestigungen der Dardanellen von der Einfahrt aus. Vier Granaten aus unseren Batterien trafen den Panzerkreuzer, auf dem ein Brand entstand. Das Schiff fuhr sofort in der Richtung auf Tenedos ab.“

Kaukasus.

10. April. In Konstantinopel wurde gestern bekanntgegeben, daß an der Kaukasusfront nur kleine Zusammenstöße an den vorgeschobenen Stellungen stattfanden.

12. April. Der russische Generalstab teilt mit: „In der Küstengegend herrschte am 8. April Artilleriekampf und Gewehrfeuer. In der Richtung von Olty kam es zu unbedeutendem Gewehrfeuer. Auf den anderen Fronten ist keine Veränderung eingetreten.“

15. April. In der Richtung auf den Tschorok und die Küste dauern die Kämpfe an.

16. April. Amtliche russische Mitteilung: „Am 13. April im Küstengebiet Geschütz- und Gewehrfeuer. In der Gegend von Artwin wurde ein Versuch der Türken zur Offensive abgewiesen. Am 14. April in der Richtung von Olty Gewehrfeuer zwischen unseren und türkischen Aufklärungstruppen. Auf der übrigen Front keine Veränderungen.“

Nachträglich folgen Meldungen der russischen Zeitung „Rjetsch“: „Am 20. März wurden türkische Angriffe im Primorsker Gebiet zurückgewiesen. Desgleichen die Türken gegen Artwin zurückgeworfen, und zwischen Ardanutsch und Olty erheblich gegen Westen zurückgedrängt. Auch bei Alaschkert haben wir zwei wichtige Punkte genommen und die Türken zurückgedrängt. Am 21. März fanden Kämpfe in der Tschorokgegend und bei Alaschkert statt.“

Der „Osmanische Lloyd“ vom 29. März berichtet: „Die von russischer Infanterie und Kasaken gestern unternommenen Angriffe im Süden von Aras sind mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen worden. Dasselbe gilt auch für die Angriffe bei Artwin. In der Gegend von Ördek oghlu, nördlich von Olty, ist ein russischer Angriff zum Stehen gebracht worden. Ein russischer Flieger hat auf die Ebene von Passinler Kundgebungen abgeworfen. Bei Aserbeidschan herrscht vollkommene Ruhe; die Russen ziehen ihre Hauptmacht in der Gegend von Khoi zusammen.“

Marokko.

13. April. Der Madrider „Imparcial“ meldet: „Die Lage in Marokko treibt zu einer Katastrophe. Selbst die westlichen Hafenstädte mußten von den französischen Behörden geräumt werden. Agadir ist von den Muselmanen besetzt. In Mogador sind französische Marinesoldaten gelandet worden.“

(Schluß folgt.)

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, des Admiralstabes der Marine und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Zur Beurteilung der Kriegslage. I. II.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIV. (Fortsetzung.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 78.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 79/80. | **Berlin, Donnerstag den 29. April 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

1. Garde-R. z. F.: Frhr. v. Kettler, Lt.
1. Garde-Ers. R.: Hoffmann, Hauptm., v. Neumann, Oblt. d. Res.
5. Garde-R. z. F.: Dangers, Lt.
Gren. R. 6: Maager, Hauptm., Frenzel, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 8: Wolfien, Lt. d. Res.
Inf. R. 13: Aistermann, Mensing, Lts. d. Res.
Landw. Inf. R. 13: Ritter v. Poschinger, Maj.
Inf. R. 16: Jersch, Lt.
Res. Inf. R. 26: Hutt, Oblt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 26: Blüthgen, Hauptm. d. Landw. a. D.
Füs. R. 33: Baumert, Lt.
Inf. R. 71: v. Rath, Oberst, Behnstedt, Lt. d. Res.
Inf. R. 82: Lachmann, Oblt. d. Ref.
Res. Inf. R. 83: Marggraff, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 84: Reinhaus, Unterarzt.
Res. Inf. R. 86: Hildebrandt, Maj.
Res. Inf. R. 88: Dr. Franke, Unterarzt.
Res. Inf. R. 110: Weymann, Lt.
Inf. R. 129: Tietsche, Lt. d. Res.
Inf. R. 135: Lincke, Lt. d. Res.
Inf. R. 146: Kopp, Lt., Bültemeyer, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 230: Kleiner, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 249: v. Beck, Lt., Hawelka, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 258: Semmelroth, Hauptm. d. Res.
Ers. Inf. R. Königsberg III: Onnasch, Lt. d. Res.
Ers. Inf. R. v. Reinhard: Schmalz, Lt. d. Res., Mylo, Krause, Lts. d. Landw.
Brig. Ers. B. 41: Bruch, Maj., Gerhard, Oblt. und Adj.
Landst. B. I Allenstein: Schröder, Hauptm.
Landst. B. III Lauban: Graf v. Sparr, Hauptm. d. Landw.
Fest. Masch. Gew. Abt. 5 Posen: Schröder, Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 1: Schwenzner, Hauptm.
Feldart. R. 5: Knothe (Fritz), Lt. d. Res., Dr. Witkowski, St. Arzt d. Res.
Feldart. R. 16: Adami, Hauptm.
Feldart. R. 23: Pferdmenges, Lt. d. Landw.

Digitized by Google

Landw. Feldart. Abt. d. I. A. K.: Kreyher, Lt. d. Ref.
Pion. R. 23: Große, Hauptm.
Feld-Flieger-Tr.: v. Zangen, Oblt. (Inf. Leib-R. 117).
San. Amt d. III. A. K.: Prof. Dr. Cornet.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 207 und 208.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 101: Klinck, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 106: Poeschmann, Lt. d. Ref.
1. Jäg. B. 12: Körner, Lt.
Karab. R.: v. Pillement, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 138.

Kaiserliche Schutztruppen.

Deutsch-Südwestafrika: Lösch, Oblt., Roeder, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 8.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

2. Garde-R. z. F.: Engelke, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.

Königlich Württembergische Truppen.
Inf. R. 121: Kinzelbach, Lt., nicht gefallen, sondern verwundet und vermißt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 17. April 1915.

Ney, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. a. D. (Aachen), d. Erlaubn. z. Tr. d. Landw. A. Unif. erteilt.

Reinicke, Maj. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Berlin, d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. von Voigts-Rhetz (3. Hannov.) Nr. 79 an Stelle d. bisher getragenen Unif. erteilt.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore a. D.:

Ernst (Neuhaldensleben), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Flensburg, jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 66,

v. Pfannenberg, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Weimar, jetzt stellv. Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Bitterfeld.

Jaensch, Oblt. d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 72, zum Hauptm. befördert.

v. Lucke, Maj. a. D. (Sprottau), zuletzt Rittm. im Drag. R. Nr. 4, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Ostrowo II und kombt. zum Ers. Pferde-Dep. in Lissa, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Tschierschky, Lt. a. D. (I Breslau), zuletzt im Füs. R. Nr. 37, jetzt im 2. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 37, zum Oblt. befördert.

Der Charakter als Major verliehen:

Richtsteig, Hauptm. d. Landw. a. D. (Münsterberg), zuletzt von d. Garde-Landw. Jägern 2. Aufgeb., jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 157,

Nagel, Rittm. a. D. (Forbach), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 14, jetzt Führer d. Ers. Esk. dieses Regts.,

Schickert, Hauptm. a. D., zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 132, jetzt Führer d. Ers. Dep. dieses Regts.,

Salzmann, Hauptm. a. D., zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 136, jetzt Führer d. Ers. Dep. dieses Regts.,

Grupe, Rittm. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Molsheim),

Digitized by Google

Neumann, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Straßburg), — diese zwei jetzt Adjutanten b. stellv. Gen. Komdo. d. XV. A. K.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Wittmer, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 143 (III Berlin), jetzt b. Erf. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 136,

Ernwein, Oblt. d. Landw. a. D. (Colmar), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Molsheim), jetzt Postüberwachungs-Offiz. in Colmar;

Wisthoff, Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Bochum), jetzt bei d. Erf. Esk. d. Huf. Regts. Nr. 9, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Hesselt, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 143 (II Dortmund), jetzt b. Erf. Dep. dieses Regts.,

Engler, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 171.

Champion, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Düsseldorf), jetzt Führer d. Landst. Inf. Erf. Bats. IV Saarlouis, d. Charakter als Maj. verliehen.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Frhr. v. Oberländer, Oberst z. D. (Wiesbaden), zuletzt Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 19, jetzt Insp. d. Erf. Eskadrons d. XVIII. A. K.,

Schröder, Maj. a. D. (Wiesbaden), zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Dortmund, jetzt Kom. d. 2. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 63.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Baither, Hauptm. a. D. (I Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 118, jetzt Adj. b. stellv. Gen. Komdo. d. XVIII. A. K.,

Hemmerich, Hauptm. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 81, jetzt komdt. z. Dienstl. b. stellv. Gen. Komdo. d. XVIII. A. K.,

Breidenbach, Hauptm. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (I Darmstadt), jetzt Kom. d. 2. Erf. Abt. dieses Regts.,

Lahr, Hauptm. d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Inf. Erf. Bats. I Darmstadt.

Schaeffer, Maj. a. D. (Lötzen), zuletzt b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 8, jetzt Adj. b. stellv. Gen. Komdo. d. XX. A. K., d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Befördert:

Treutlein, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb (Crefeld), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 39, zum Hauptm.,

Schroeder (Hans), Vizefeldwebel (I Düsseldorf) im Landw. Inf. R. Nr. 39, zum Lt. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Söding (Hagen), Kaemmerer (Recklinghausen), Heß (Duisburg), Jungnickel (Gelsenkirchen), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 39;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Goebbels (Hagen), Röderstein (Barmen), Hovestadt (Crefeld), Weller (Mülheim a. d. Ruhr) im Landw. Inf. R. Nr. 39,

Brück (Elberfeld), Zoller (Mülheim a. d. Ruhr) im Landw. Inf. R. Nr. 39 und komdt. zum Landw. Inf. R. Nr. 74;

Mögenburg, Oblt. d. Landw. a. D. (I Königsberg), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 2 d. V. A. K., zum Hauptm.,

Allendorff, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Schrimm), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. Abt. 8,

Peill, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 22 (Elberfeld), jetzt b. Etapp. Flugzeugpark d. 8. Armee, — zu Oblts.,

Müller (Erwin), Vizefeldw. (IV Berlin) b. Etapp. Kraftw. Park 8, zum Lt. d. Ref. d. Kraftf. Tr. mit Patent vom 22. März 1915,

Halffter, Vizefeldw. (I Königsberg) b. Landst. Inf. B. Bartenstein, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Seck, Vizewachtm. (VI Berlin) b. Etapp. Kraftw. Park 8, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Kunitz, Vizefeldw. (Duisburg) bei d. Straßenbau-Komp. 12 d. Etapp. Insp. 8, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Eisentraut, Feldw. Lt. (Naumburg a. S.) bei d. Etapp. Mun. Kol. 130 d. 8. Armee, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

Heyroth (Kurt), Oblt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 2 (Glatz), jetzt im II. Pion. B. Nr. 2, zum Hauptm.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizierstellvertreter:

Lenk, Bertram (I Königsberg), Berger (Ostrowo), Unterberger (Goldap), Weis (I Breslau), Wolf (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 3,

Demant (Insterburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 1,

Albrecht (Marienburg) b. Ref. Div. Brückentrain 36;

zu Oberleutnants:

Meyhöfer, Lt. d. Ref. a. D. (Braunsberg), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 151 (Rastenburg),

Digitized by Google

die Leutnants der Reserve:

Hosmann (Hagen), Gaick (I Königsberg) d. Inf. Regts. Nr. 151,

v. Wedel d. Drag. Regts. Nr. 11 (Halle a. S.),

Assmann d. Feldart. Regts. Nr. 73 (VI Berlin), — sämtlich jetzt bei d. genannten Regtrn.,

Braack d. Train-Abt. Nr. 20 (Bartenstein), jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 1 d. XX. A. K.;

zu Lts. d. Ref. d. betreff. Regtr. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Salomon (Lötzen), v. Massow, Kern (II Berlin) im Inf. R. Nr. 150,

Gericke (I Berlin), Gregorie (Lötzen) im Inf. R. Nr. 151;

Lötzbeyer, Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 9 (V Berlin), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 9,

Eglau, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 14 (Karlsruhe), jetzt bei d. Fußart. Mun. Kol. 2 d. 39. Ref. Div., — zu Oblts.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Aumüller (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 168, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,

Hummel (Straßburg) in d. Fest. Masch. Gew. Komp. 6, zuget. d. bayer. Ref. Inf. R. Nr. 11;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Nottrott, Find (I Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. R. Nr. 81,

Geissendörfer (Bruchsal) im Brig. Ers. B. 84;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Alexander (Mainz), Janietz (I Frankfurt a. M.), Schott, Speith (Siegen), Tuengerthal (I Hannover) im Landw. Inf. R. Nr. 81.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Kleine, Meyer (I Frankfurt a. M.), Feldw. Lts. im Landw. Inf. R. Nr. 81.

Befördert:

Schmidt, Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 7 (Potsdam), jetzt im II. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 60, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Sapp (I Düsseldorf), Beckmann (II Essen), Steinhauer (Kreuznach) im Landw. Inf. R. Nr. 60;

Klebe, Vizefeldw. (Elberfeld) im Landw. Inf. R. Nr. 60, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oberleutnants:

Woltmann, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (II Cöln), jetzt im Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,

die Leutnants der Reserve:

Royer d. Telegr. Bats. Nr. 3 (I Trier), jetzt in d. Fernspr. Ers. Abt. d. Telegr. Bats. Nr. 3,

Steil d. Telegr. Bats. Nr. 5 (IV Berlin), jetzt in d. Fernspr. Ers. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 7,

Bayer v. Ehrenberg d. Inf. Regts. Nr. 175 (Torgau), jetzt in d. Flieger-Ers. Abt. 4;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Schlolaut (Rybnik), d. Inf. Regts. Nr. 98, jetzt b. Fest. Kraftw. Park Posen,

Dankert (Sangerhausen), d. Pion. Bats. Nr. 5, jetzt im Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,

Barchewitz (IV Berlin), Kirschner (Coesfeld), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt im Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,

Mahler (Posen), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 1,

Zimmermann, jetzt im Luftschiffertrupp 12 Brüssel,

Reintjes, jetzt im Luftschiffertrupp 15 Brüssel, — letztere zwei d. Luftschiffer-Bats. Nr. 3,

Schulze (Neuhaldensleben), d. Luftschiffer-Bats. Nr. 4, jetzt im Luftschiffertrupp 12 Brüssel;

Haug, Vizewachtm. (Karlsruhe), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Funker-Ers. Komp. d. Telegr. Bats. Nr. 5.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Ernstes (Duisburg), jetzt in d. II. Ers. Abt. d. Kraftf. Bats., zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.,

Meyer (Molsheim), jetzt b. Kraftw. Park d. Fest. Straßburg, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Momber (I Königsberg) im 6. Armierungs-Bat. Königsberg,

Behrendt (I Königsberg), Blumenthal (II Königsberg) b. immob. Personal d. Fest. Königsberg.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Dentel, Vizewachtm. (Straßburg), d. Train-Abt. Nr. 15, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 102 Ost,

Digitized by Google

Buchholz (Bromberg), Hintz (Stettin), Vizewachtm., jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 142 d. Etapp. Inſp. d. 10. Armee.

Praël, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 12, jetzt bei d. Erſ. Esk. d. Regts., zum Fähnr. befördert.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Pfundtner (II Hamburg), Bolle (I Berlin), Kähler, Penner (II Berlin), Stoermer (Lötzen) d. Reſ. d. Gren. Regts. Nr. 3, jetzt b. II. Erſ. B. d. Regts.,

Michel d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 43 (I Königsberg),

Loebel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), — letztere beide jetzt b. II. Erſ. B. d. Reſ. Inf. Regts. Nr. 3;

zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915:

Gröſchner, Vizefeldw. (Raſtenburg), d. Reſ. d. Füſ. Regts. Nr. 33, jetzt b. II. Erſ. B. d. Regts.,

Prang, Vizewachtm. (I Königsberg), d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt bei d. II. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 52;

Brandt, Oblt. d. Landw. a. D. (Neuhaldensleben), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Reſ. Fuhrp. Kol. 79, zum Rittm.

Adler, Feuerw. Lt. bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 8. Etapp. Inſp., ein Patent ſeines Dienſtgrades verliehen.

Befördert:

die Zeugfeldwebel:

Neubauer bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 1. Etapp. Inſp.,

Skrodzki b. Art. Dep. in Pillau, — zu Zeug-Lts., vorläufig ohne Patent,

die Oberfeuerwerker:

Sefzat b. Art. Dep. in Altona,

Schoega bei d. Etapp. Inſp. d. Armee-Abt. Falkenhauſen, — zu Feuerw. Lts., vorläufig ohne Patent;

v. Treu, Oblt. a. D., zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4, jetzt b. Train-Dep. d. Gardekorps, zum Rittm.

Blindow, Lt. d. Landw. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Oldenburg), jetzt bei d. Art. Werkſtatt in Danzig, zum Oblt.;

zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel:

Hartje (Landsberg a. W.), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 10. Etapp. Inſp.,

Jager, Müller, Ernſt (VI Berlin), jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau,

Klenner, Gurski (Danzig), Höft (Stettin), jetzt b. Art. Dep. in Cüſtrin,

Heider (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Magdeburg;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Schmidt (Poſen), jetzt b. Fußart. B. Poſen I,

Klemmt, Mangelsdorf, Stertz, Wilhelm, Krügel (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Cüſtrin,

Kerkau (I Königsberg), jetzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.,

Schneider (VI Berlin), Schmitt (Heidelberg), jetzt b. Art. Dep. in Mainz,

Böhning (Barmen), jetzt b. Art. Dep. in Metz;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Kobel (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. II. Erſ. See-B. 2,

Triebel (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Thorn), jetzt b. XI. See-B.,

v Witzleben (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt b. II. Erſ. See-B. 1,

Fiſcher (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. XI. See-B.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Mau d. Reſ. d. Gren. Regts. Nr. 89 (Schwerin), jetzt b. I. Erſ. See-B. 1,

Buſe d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bremerhaven), jetzt b. Komdo. d. Mar. Inf.,

Schäfer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hameln), jetzt b. II. Erſ. See-B. 1,

die Leutnants a. D.:

Krauſe (II Berlin), zuletzt im Füſ. R. Nr. 33, jetzt bei d. XIV. Seewehr-Abt.,

Donalies (VI Berlin), zuletzt im Jäg. B. Nr. 2, jetzt b. XI. See-B.,

Knaak (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. d. damal. Reſ. Landw. Bats. (Frankfurt a. M.) 80, jetzt bei d. 2. Matroſen-Div.;

Wachsmuth, Lt. d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt b. II. Erſ. See-B. 2;

zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Engelke (I Berlin) d. Reſ. d. Inf. Regts. Nr. 79, jetzt bei d. 1. Matroſen-Div.,

Hillemann (Bremerhaven), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Matroſen-Abt. Kiel-Süd.

Beck, Maj. a. D., zuletzt in d. 8. Gend. Brig., jetzt komdt. z. Vertretung eines Diſtrikts-Offiz. zur 5. Gend. Brig., d. Charakter als Oberſtlt. verliehen.

Digitized by Google

Befördert:

Fuß, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stargard), früher Lt. im Drag. R. Nr. 1, jetzt Führer d. Etapp. Sammel-Komp. 9 d. 9. Armee, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Krönlein, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Liegnitz), jetzt b. Etapp. Kraftw. Park 9,

Orlovius, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt bei d. Kav. Kraftw. Kol. 11 d. 9. Armee,

Croce, Lt. d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Calau), jetzt bei d. Werkstätte d. Belag. Art. Nr. 1 in Lodz.

Dinclage, Fähnr. a. D. (I Hannover), zuletzt im Inf. R. Nr. 136, jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 68 d. 9. Armee, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Befördert:

Stuhr (Kiel), Ziegelasch (Stettin), Piotter (Stettin), Becker (Schlawe) d. Füs. Regts. Nr. 34, Lts. d. Ref., jetzt in diesem Regt., zu Oblts.,

Dirksen, Vizefeldw. (Danzig), zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt in diesem Regt.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

Frhr. Geyr v. Schweppenburg, Oblt. d. Landw. a. D. (Jülich), zuletzt Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb., jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 29. gem. Erf. Brig.,

am Ende, Hauptm. a. D. (Cottbus), zuletzt Oblt. im Füs. R. Nr. 80, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 269.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Epstein, Lt. d. Ref. a. D. (Detmold), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 51, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 270,

Maßmann, Lt. a. D. (Wismar), zuletzt im Feldart. R. Nr. 24, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 46,

Schlemm, Lt. a. D., zuletzt im Feldart. R. Nr. 70, jetzt bei den Mun. Kol. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 64,

Rauschkolb, Lt. d. Landw. a. D. (Saargemünd), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saargemünd), jetzt bei d. Kol. und Trains d. XXIV. Ref. Korps;

Kaufnicht, Oblt. d. Landw. a. D. (Coblenz), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Königsberg), jetzt bei d. Linien-Komdtr. Lüttich, zum Hauptm.,

Schindler, Lt. d. Landw. a. D. (Graudenz), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Jüterbog), jetzt bei d. Linien-Komdtr. V, zum Oblt.

Grube, Hauptm. a. D. (Soest), zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 25, jetzt im Landst. Inf. B. Münster 7, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

v. Wedderkop, Lt. a. D. (II Cöln), zuletzt im Inf. R. Nr. 94, jetzt b. Kreischef Brüssel, zum Oblt. befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades verliehen:

v. Drigalski, Maj. z. D. (Meiningen), zuletzt Inspizient bei d. Ob. Mil. Prüf. Komm., jetzt Kom. d. II. Erf. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 83,

v. Heyden, Maj. z. D., zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 94, jetzt Kom. d. II. Erf. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 71,

Seebohm, Maj. a. D., zuletzt Hauptm. und Lehrer an d. Kr. Schule in Potsdam, jetzt Adj. b. stellv. Gen. Komdo. d. XI. A. K.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Sander d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 32,

Ostermayer d. Landw. a. D. (Hersfeld), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hersfeld), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 32,

Ehrlicher d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gotha), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 71;

Laasch, Oblt. a. D. (Posen), zuletzt im Inf. R. Nr. 14, jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 82;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Brünner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 167 (Karlsruhe), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 71,

Beckmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 82 (Tilsit), jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,

Bräuner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 82 (Stralsund), jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,

Sänger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gotha), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 82,

Engler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 83,

Moritz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 95 (Torgau),

Adolffs d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 28 (Weimar), — diese beiden jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 95,

Weber d. Ref. a. D. (Gera), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 96 (Gera), jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,

Richter d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 167,

Braun d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 11 (I Cassel), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Regts.,

Kleemann d. Ref. a. D. (Sondershausen), zuletzt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Sondershausen), jetzt Bahnschutz-Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. Sondershausen,

Gleim d. Landw. a. D. (Marburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Marburg), jetzt b. IV. Landst. Inf. Erf. B. Cassel,

v. Buttlar d. Ref. a. D. (Arolsen), zuletzt d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 5 (Arolsen), jetzt b. Landst. Inf. B. Eisenach;

Digitized by Google

Wolff, Vizewachtm. (I Cassel) bei d. Ers. Esk. d. Hus. Regts. Nr. 14, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Cremer d. Inf. Regts. Nr. 160 (Montjoie), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 258,

Richert d. Inf. Regts. Nr. 79 (I Königsberg), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 259;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

Schmidt (I Hannover), Gerlach (Hildesheim), Vogel (Aurich), Vizefeldwebel, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 259.

Cordes, Feldw. Lt. im Res. Inf. R. Nr. 259 (I Oldenburg), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Graf v. Schwerin d. Kür. Regts. Nr. 7 (Stolp),

Richter (Stendal), Kleinecke (V Berlin), Gumprecht (Werner) (I Hamburg), Herbst (Oels), v. Stülpnagel (Berndt) (Prenzlau) d. 2. Leib-Hus. Regts. Nr. 2,

Cunitz d. Feldart. Regts. Nr. 35 (Lötzen),

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

Peters, Zimmermann, Ebhardt, Vizewachtmeister, d. 2. Leib-Hus. Regts. Nr. 2;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Bülow im Kür. R. Nr. 7,

v. Dittrich im 2. Leib-Hus. R. Nr. 2;

v. Bismarck, Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt im 3. Garde-Feldart. R., jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 44, zum Oblt.,

Gaedicke, Vizewachtm. (IV Berlin) in d. Fernspr. Abt. d. I. A. K., zum Lt. d. Res. d. Telegr. Bats. Nr. 1.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Wolf, Maj. a. D. (I Essen), zuletzt Hauptm. in d. 4. Ing. Insp., jetzt Ing. Offiz. v. Pl., zuget. d. Stabe d. Mar. Korps.

Nachstehende Kaiserl. Ottoman. Offiziere als Obits. à l. s. d. Armee im Heere angestellt:

Remzi, Maj. d. türk. Inf., m. d. Unif. d. Garde-Schützen-Bats.,

Assaf, Rittm. d. türk. Kav., m. d. Unif. d. Leib-Garde-Hus. Regts.,

Hairi, Hauptm. d. türk. Feldart., m. d. Unif. d. 2. Garde-Feldart. Regts. Dieselben sind in ihrem Verhältnis als Begleitoffiziere der Prinzen des Osmanischen Reiches, Abdulhalim, Oman Fuad und Abdulrahim Hairi, Kaiserl. Hoheiten, belassen.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Hiller (IV Berlin), Supper (I Braunschweig), Lts. d. Res. d. Garde-Füs. Regts.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Karow, Schierholdt, Brandes, Barop, Küster, v. Kameke, Gleß im Gren. R. Nr. 9;

zu Fähnrichen:

Buchholtz, Boeste, Zumbruch, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 28.

Großes Hauptquartier, den 21. April 1915:

v. Schenck, Lt. d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 8 (Meschede), jetzt bei d. I. Ers. Abt. dieses Bats., zum Oblt. befördert.

Großes Hauptquartier, den 22. April 1915:

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Richter (Waldemar), Richter (Joachim), Barkusky im Fußart. R. Nr. 11, jetzt im I. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 11;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Jahnke (Bernhard) d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 41 (Cüstrin), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. Feldart. Regts. d. 3. Landw. Div.,

Boelcke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 7;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Mund d. Gren. Regts. Nr. 12 (Deutsch-Eylau),

Schlegel d. Inf. Regts. Nr. 51 (Kattowitz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 23,

Renner d. Inf. Regts. Nr. 154 (Halle a. S.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 19,

Bercht d. Hus. Regts. Nr. 6 (V Berlin), jetzt im Landw. Kav. R. Nr. 2,

Stier d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Barmen), jetzt in d. II. Abt. d. Regts.,

Henkelmann d. Pion. Bats. Nr. 17 (Danzig), jetzt im II. Pion. B. Nr. 17,

Dittmar d. Train-Abt. Nr. 5 (Weimar), jetzt b. Landw. Div. Brückentrain 1 d. 3. Landw. Div.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Maske (I Breslau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 7,

Kammler (Posen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 6;

Digitized by Google

zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Matthies (Hildesheim), d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 10, jetzt im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 11,

Hanke (Lauban), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 6,

Bandow (I Berlin), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 19.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 3. April 1915.

Kaurisch, Oblt. in d. Train-Abt. Nr. 19, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, in d. Inf. R. Nr. 105,

Becher, Lt. in d. Train-Abt. Nr. 19, in d. Inf. R. Nr. 179, — versetzt.

Die Fähnriche:

v. Wolffersdorff, Gräbner, Graupner, Hammer, Straube-Kögler, Frauenstein, Mittmann, Hoffmann, Müller im Inf. R. Nr. 104,

Ayrer, Böhmig, Illing, Rühle, Hamann, Krumbholz, Wagenknecht, Taubenheim, Bouneß, Papperitz, Knauer, Neumeister, Knoche, Schwarz, Kloeppel im Inf. R. Nr. 106,

Leimbach, Thierfelder, Postel, Dietrich, Wiedemann, Rambach im Inf. R. Nr. 134,

Meyer, Beinhoff, Wendler, Häberlein, Strehlau, Kummer (Richard), Beulich, Gruschwitz, Kummer (Ernst), Munde, Huth, Ritter im Inf. R. Nr. 139,

Peter im Inf. R. Nr. 181,

Krug v. Nidda (Hans-Karl), Frhr. v. dem Busche-Streithorst, v. Zeschau, Krug v. Nidda (Hans-Roland) in d. Ref. Kav. Abt. 53,

v. Carlowitz, v. Schimpff in d. Ref. Kav. Abt. 53, diese unter Versetzung in d. Garde-Reiter-R.,

Greuner, v. Schulz, Huhle in d. Ref. Kav. Abt. 53, unter Versetzung in d. Huf. R. Nr. 19,

Dörffling im Pion. B. Nr. 22, — zu Lts. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Die Fahnenjunker:

Stöckhardt im Inf. R. Nr. 104,

Lindner im Inf. R. Nr. 105,

Albers, Lange im Inf. R. Nr. 106,

Bretschneider, Tschoeltsch, Schmauser, Paulus, Nier, Klotz, Fikentscher, Wirthgen, Treptow, Böhme, Rehn, Windisch, Lippe, Tobatzsch im Inf. R. Nr. 133,

Hegewald, Rottka im Inf. R. Nr. 139,

Meier, Böhme, Ochernal, Mentzel, Langer, Volkmann im Inf. R. Nr. 177,

Gutmacher im Inf. R. Nr. 179,

Koll im Ref. Inf. R. Nr. 243,

Gaudlitz, Kobligk, Reinhard, Richter, Rechholtz im Feldart. R. Nr. 28,

Zimmermann, Rink, Dehne, Wittig, Franke, Guttmann, Rüdiger im Feldart. R. Nr. 32,

Jacobs in d. Train-Abt. Nr. 12,

Ullrich, Kriegsfreiw. im Inf. R. Nr. 177, — zu Fähnrichen ernannt.

Preusche, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 103, in d. aktiven Armee angestellt, und zwar als Lt. im genannten Regt. unter Vorbehalt d. Patentierung.

Den charakt. Majoren z. D. u. Bez. Offizieren:

Frhr. v. Hodenberg b. Landw. Bez. I Leipzig, jetzt Kom. d. 1. Landst. Inf. Bats. Leipzig,

Ehrlich b. Landw. Bez. I Leipzig, jetzt Kom. d. Armierungs-Bats. 24,

Kornmann-Bartcky b. Landw. Bez. I Dresden, jetzt b. stellv. Gen. Komdo. XII. A. K.,

Rühle b. Landw. Bez. II Leipzig, bisher Kom. d. 1. Landst. Inf. Bats. Leipzig,

Friedreich b. Landw. Bez. Glauchau, jetzt Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 243,

Frhr. v. Hodenberg b. Landw. Bez. Großenhain, jetzt Kom. d. 2. Landst. Inf. Bats. Dresden,

v. Ehrenstein b. Landw. Bez. Wurzen, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 133,

Exner b. Landw. Bez. II Dresden, jetzt im Kr. Min.,

Bauer b. Landw. Bez. I Leipzig, jetzt Kom. d. 2. Landst. Inf. Bats. Chemnitz,

den charakt. Majoren z. D.:

v. Reden, jetzt St. Offiz. b. Kom. d. Trains XIX. A. K.,

Wilhelm, jetzt Kom. d. Etapp. Mun. Kol. Abt. d. 3. Armee, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Rimpau, Hauptm. z. D., jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 107,

v. Pflugk, Rittm. a. D., jetzt Kom. d. Korps-Brückentrains 19, — d. Charakter als Maj. verliehen.

Lange, Rittm. a. D., b. Ref. Ulan. R., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Frhr. v. Ompteda, Oblt. a. D., b. A. Ob. Komdo. 6, unter Erteilung d. Erlaubn. z. Tr. d. A. Unif., zum Rittm. befördert.

Digitized by Google

Den 6. April 1915.

Reußner, charakt. Oberstlt. z. D. und Kom. d. Landw. Bez. Großenhain, jetzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 241, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Den 16. April 1915.

Den Hauptleuten:

v. Tschammer u. Osten vom Inf. R. Nr. 177,
Knebel vom Inf. R. Nr. 102,
Scharf vom Inf. R. Nr. 106,
Denecke, Frhr. v. Waldenfels vom Kad. Korps,
Wahrburg vom Inf. R. Nr. 181,
Kronprinz Georg, Herzog zu Sachsen, K. H., vom Gren. R. Nr. 100, à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 104,
Mitscherling vom Inf. R. Nr. 179,
Werner vom Inf. R. Nr. 182,
Renner vom Inf. R. Nr. 107,
Lehmann vom Schützen-R. Nr. 108,
Ehrhardt vom Inf. R. Nr. 104,
Adam vom Inf. R. Nr. 178, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Die Oberleutnants:

v. Bünau vom Garde-Reiter-R.,
Stubenrauch vom Hus. R. Nr. 19,
v. Malortie vom Ulan. R. Nr. 21,
Lütgen, v. Trützschler Frhr. zum Falkenstein vom Karab. R.,
Klötzer vom Ulan. R. Nr. 18,
Friedrich Magnus Graf zu Solms-Wildenfels, Erlaucht, à l. s. d. Armee,
Frhr. Grote vom Hus. R. Nr. 18, — zu Rittmeistern,
Breithaupt vom Fußart. R. Nr. 19,
Falck von d. Luftschiffer-Komp., — zu Hauptleuten,

die Leutnants:

Albrecht, v. Sternstein vom Inf. R. Nr. 102,
Götz v. Olenhusen, Kaestner vom Jäg. B. Nr. 13,
Hofmann, Bech vom Inf. R. Nr. 177,
Haepe vom Schützen-R. Nr. 108,
v. Tettau, Colomb, Flinzer vom Inf. R. Nr. 105,
Wuth vom Inf. R. Nr. 104,
Schraeber vom Inf. R. Nr. 179,
Frhr. v. Rochow vom Gren. R. Nr. 100,
Ziegs, v. Schwake vom Inf. R. Nr. 103,
Rudloff vom Inf. R. Nr. 178,
Heymann vom Hus. R. Nr. 18,
Stresemann vom Ulan. R. Nr. 17,
Zielke vom Feldart. R. Nr. 28,
Zukertort vom Fußart. R. Nr. 19, — zu Oblts., — befördert.

Die Fähnriche:

v. Tschammer und Osten, v. Falkenhausen, v. Keßinger, Götz v. Olenhusen, v. Müller-Berneck, v. Heygendorff (Ralph) im Gren. R. Nr. 100,
Elßig, Eicke, Hartmann, Richter, Meyer, Runk, Vollhardt, Lübbe im Inf. R. Nr. 103,
Keil, Hüttel, Otto im Inf. R. Nr. 107,
Meier, Böhme, Ochernal, Mentzel, Langer, Volkmann, Ullrich im Inf. R. Nr. 177,
Starke, Häntschel, Loof, Zuckerriebel, Leistner im Inf. R. Nr. 178,
Baldauf, Huch, Reinhardt im Inf. R. Nr. 182,
Troll im Hus. R. Nr. 19,
Leuthold im Ulan. R. Nr. 21,
Moebuß im Feldart. R. Nr. 68,
Töpfer, Duval, Lieberoth, Wolff, Kohl im Feldart. R. Nr. 77,
Körner, Kürzel, Steudemann im Feldart. R. Nr. 78,
Staden, Redlich, Fischer, Lüder im Fußart. R. Nr. 19,
Mälzer in d. Train-Abt. Nr. 19, — zu Lts. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Die Fahnenjunker:

Müller, Ohmann im Inf. R. Nr. 102,
Wilm, Starck, Lohde, Weiner, Schaarschmidt, Köhler im Inf. R. Nr. 103,
Besper, Fiedler im Inf. R. Nr. 105,
Wagner, Schmidt, Teich im Inf. R. Nr. 107,
Reiz, Staerker, Kimmel, Wetzel im Inf. R. Nr. 139,
Krebs im Inf. R. Nr. 179,
Glasow, Muth im Inf. R. Nr. 182,
Müller im Feldart. R. Nr. 28,
Wulffen, Maurer, Räßler, Schieferdecker, Döring, Lachmund im Feldart. R. Nr. 64,
Plauth, Klemm, Haßbach, Roth im Res. Fußart. B. Nr. 12, — zu Fähnrichen ernannt.

Die Generalmajore:

Frhr. v. Falkenstein, bisher Kom. d. Inf. Brig. 47,
Frhr. v. Luttitz, bisher Kom. d. Kav. Brig. 40, — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche m. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Gen. Unif. z. Disp. gestellt.
Pechmann, bisher Kom. d. Inf. Regts. Nr. 179, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. Pens. z. Disp. gestellt und zum Kom. d. Landw. Bez. Plauen ernannt.

Frhr. v. Fuchs-Nordhoff, Maj. a. D., jetzt Kom. d. Res. Mun. Abt. 49 (XXV. Res. Korps), d. Charakter als Oberstlt. verliehen.
Dietrich, Hauptm. z. D., jetzt Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 244, zum Maj. befördert.
Lindner, Hauptm. z. D., jetzt Kom. d. Res. Art. Mun. Kol. 73, d. Charakter als Maj. verliehen.

Digitized by Google

Frhr. v. Beust, Oblt. a. D., b. Kriegsgefangenenlager II Zwickau, zum Rittm.,

Hillig, Lt. a. D., b. Kriegsgefangenenlager II Zwickau,

Bamberg, Lt. a. D., b. Ers. B. d. Pion. Bats. Nr. 5, — zu Oblts. — befördert.

Beamte der Militärverwaltung.

Durch Allerhöchsten Beschluß.

Den 14. April 1915.

Ferber, Geh. Kr. Rat, Mil. Int. a. D., zurzeit Referent im K. P. Kr. Min., d. Charakter eines Wirkl. Geh. Kr. Rates verliehen.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Maj. z. D. v. Glasenapp, zuletzt von d. Armee, vorher Kom. d. 1. Kav. Brig.;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Ob. St. Veter. a. D. Deseler in Nowawes, Kreis Teltow;

den Stern zum Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse: dem Gen. Arzt a. D. Dr. Meisner in Berlin-Wilmersdorf;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Betriebsleiter van Hees bei d. Art. Werkstatt in Spandau, dem Kriegsfreiwilligen Buske im Ref. Inf. R. Nr. 201, dem Pionier Kuns im Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2, dem Krankenträger Jung in d. Ref. San. Komp. Nr. 12 d. VIII. Ref. Korps.

Bayern.

München, 12. März 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:

den Rittmeistern Schmederer d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., Lilier b. Stabe d. 1. Ulan. Regts., Grafen v. Geldern-Egmond d. Ref. d. 1. Ulan. Regts., Straub b. Stabe d. 8. Chev. Regts., Härtl, Esk. Chef in d. 1. Train-Abt. Bailer d. Ref. dieser Abt., dem Rittm. a. D. Negrioli, dem Rittm. d. Landw. a. D. Bender, den Oblts. Schultze d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Kremer d. Ref. d. 3. Inf. Regts., Hacker d. Ref. d. 4. Inf. Regts., Weegmann d. Ref. d. 5. Inf. Regts., Stöckel d. Ref. d. 6. Inf. Regts., Bastian, Holler d. 8. Inf. Regts., Schuster, Röhm d. 10. Inf. Regts., Zöllner d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Grünebaum d. Ref. d. 21. Inf. Regts., Hauß d. Ref. d. 23. Inf. Regts., Böhler d. Ref. d. 3. Feldart. Regts., Becher d. 5. Feldart. Regts., Leinen d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Kleinicke d. Ref. d. 9. Feldart. Regts., Fink, Weigmann, Hengen, Riester d. 12. Feldart. Regts., Schmitt, Scherer, Schiffer, Hennig d. Ref. dieses Regts., Frauenholz d. Ref. d. 1. Fußart. Regts., Kesselring d. 2. Fußart. Regts., Helmstetter d. Ref. d. 3. Pion. Bats., Schmid d. Ref. d. 4. Pion. Bats., Zimmerer, Instruktions-Offiz. am Kad. Korps, v. Glaß (Hof), Lang (Augsburg), Schumann (Nürnberg), Brügmann (Aschaffenburg), Kandl (Passau), Endres (Weilheim), Burghofer (Ludwigshafen), Naumann, Böhm (Hof), Wüst (Bayreuth), Strasmann (Kaiserslautern), Zech (Dillingen), Straub (Amberg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Link (Gunzenhausen), Schönberg (Ludwigshafen), Friedrich (Regensburg), Meuth (Gunzenhausen), Preinhelter (Regensburg), Ujhely, Mannheimer (I München) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Hubrich d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Landshut), Henle (II München), Hammer (Augsburg), Schätzel (Kissingen) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Schellhaaß (Kissingen) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr., Dick d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II München), den Oblts. a. D. Widtmann, Johanny, Hilber, dem Oblt. d. Ref. a. D. Schmidt, den Oblts. d. Landw. a. D. Frhrn. v. Wendland, Inglsperger, den Lts. Frhrn. v. Pechmann, v. Hellingrath d. Inf. Leib-Regts., Kriebel, Paraquin d. 1. Inf. Regts., Schultz d. Ref. dieses Regts., Behr, Freytag d. Ref. d. 4. Inf. Regts., Zeitler d. 5. Inf. Regts., de Roos, Pritzel d. Ref. d. 8. Inf. Regts., Brand d. 10. Inf. Regts., Bauer d. Ref. dieses Regts., Schinnerer d. 11. Inf. Regts., Triendl, Lang d. 12. Inf. Regts., Ritter v. Mann Edlen v. Tiechler d. 14. Inf. Regts., Sebold d. Ref. d. 15. Inf. Regts., Schwub d. 16. Inf. Regts., Buttner d. Ref. dieses Regts., Betz, Gegner, Beck d. Ref. d. 19. Inf. Regts., Frhrn. v. Reitzenstein d. 20. Inf. Regts., Beck d. Ref. d. 21. Inf. Regts., Deindl d. 23. Inf. Regts., Ertl, Thomas d. Ref. d. 2. Jäg. Bats., Lemke, Röhrborn, Bietze, Blazejewsky, Stahlmann, Pfaff, Ruck, Möhrle, Schnier, Hornick, Baur, Ast, Mohr, Fuchs, Gneißinger, Heider, Heim, Hock, Mailänder, Pfäfflin, Rummel, Schlamp, Wolfrum, Erbig, Graßmann, Gruber, Schmidt, Wagner, Weinmann, Berdel, Bretschneider, Brötz, Kreutzer, Martin, Petzold, Sauter, Sedlmair, Simson, Stubenhofer, Thormählen, Veeh, Werstermeier, Zumdieck, Händler, Hempel, Meier, Roh, Soder, Süßenberger, Stadtmüller, Seitz, Uibeleisen, Wagner, Rößler, Koch d. Ref. d. Inf., Ganß d. Ref. d. 3. Chev. Regts., Mayr, Spaeter-Schad d. Ref. d. Kav., Pick d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Kirschten d. Ref. d. 8. Feldart. Regts., Carlebach d. Ref. d. 9. Feldart. Regts., Scheuring d. Ref. d. 10. Feldart. Regts., Kirschner, Crodel, Nagler d. 11. Feldart. Regts., Behnes, Rueff d. Ref. dieses Regts., Mühl d. 12. Feldart. Regts., Harrer, Nastvogel, Predeek, Hullen d. Ref. dieses Regts., Grube, Pendele, Wagner, Binswanger, Collmann, Herr, Kirchgeorg, Mendel, Wolters, Hollinde, Kochendörfer, Lucke, Ansprenger, Lutz, Dahm, Eberius, Falckenberg, Hagenmüller, Judemann, Kutzner, Müller, Heichlinger d. Ref. d. Feldart., Herlet d. 2. Fußart. Regts., Bösenberg, Cherdron d. Ref. dieses Regts., Huber d. Ref. d. Fußart., Buhmann d. 3. Pion. Bats., Jacob d. Ref. dieses Bats., Scherzer d. Ref. d. 4. Pion. Bats., Bingemann, Schäfer d. Ref. d. Pioniere, Zeyß, Diener, Liertz d. Eisenb. Bats., Roemer d. Ref. dieses Bats., Lichtenberger d. 2. Telegr. Bats., Fischer d. Ref. d. Telegr. Tr., Seefried d. Ref. d. Kraftf. Tr., Trauch d. 1. Train-Abt., Dallmeier, Wirth d. Ref. dieser Abt., Händler, Gräf, Schreiber, Straus d. Ref. d. 3. Train-Abt., Kraus d. Ref. d. Trains, Greve (Rosenheim), Krug (Hof), Burkhardt (Aschaffenburg), Käsbohrer, Frischmann, Koch, Hölz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Scheidig, Grashey, Jäger, Mensing, Schwartzkopf, Winter d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Baumann,

Digitized by Google

Jordan, Eßlinger d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Jung, Deininger, König d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb., Lehmeyer, Weinmann d. Landw. Trains 1. Aufgeb., Hering d. Landw. Trains 2. Aufgeb., den Lts. a. D. v. Weech, Pfleger, dem K. S. Lt. a. D. v. Pariſh, dienſtleiſtend bei d. Ref. Fuhrp. Kol. Nr. 3 d. 6. Ref. Div.,

dem Ob. St. Arzt z. D. Dr. Schmitt, den St. Ärzten und Bats. Ärzten Dr. Seitz im Inf. Leib-R., Dr. Winkler im 10. Inf. R., Dr. Hohe im 1. Fußart. R., Dr. Emerich d. 4. Pion. Bats., den St. Ärzten Dr. Lechleuthner (Roſenheim), Dr. Fuchs (II München), Dr. Salffner (Augsburg), Dr. Pallikan (II München), Dr. Lahann (Kiſſingen), Dr. Roſenthal (Aſchaffenburg), Dr. Rimpau (II München), Dr. Schubert (Mindelheim), Dr. Götzl (Regensburg), Dr. Dax, Dr. Kaumheimer (II München), Dr. Glaß (Mindelheim), Dr. Sommer (Hof) d. Ref., Dr. Scheffels (Kaiſerslautern), Dr. May (III München), Dr. Thönneßen (Kempten), Dr. Jade (Ludwigshafen) d. Landw. 1. Aufgeb., den St. Ärzten d. Ref. a. D. Dr. Merz, Dr. Jakob, den St. Ärzten d. Landw. a. D. Dr. Höber, Dr. Krantz, dem St. Arzt auf Kriegsdauer Dr. Kielleuthner, den Ob. Ärzten Dr. Ciolina (Zweibrücken), Dr. Lenhart (Mindelheim), Dr. Kerſcher (Gunzenhauſen), Dr. Beutnagel, Dr. Rund (Hof), Schmitt (Ingolſtadt), Dr. Keutzer (Hof) d. Ref., Dr. Reimann d. Landw. 1. Aufgeb. (Hof), Dr. Fiſcher d. Landw. 2. Aufgeb. (Roſenheim), dem Oberarzt auf Kriegsdauer Dr. Daxl b. Feld-Laz. Nr. 8 d. III. A. K., den Aſſiſt. Ärzten Dr. Köck (Landau), Dr. Eskuchen (II München), Dr. Funk (Würzburg), Dr. Winnen (Nürnberg), Dr. Regensburger (II München), Dr. Nonnenbruch (Würzburg), Dr. Reichold (Erlangen), Dr. Fleſſa (Hof), Dr. Binswanger, Jenner, Marxer, Hoferer, Dr. Knorr (II München), Dr. Brühl (Würzburg) d. Ref., Heis-Squindo, Dr. Lorenz (III München) d. Landw. 1. Aufgeb., dem Aſſiſt. Arzt auf Kriegsdauer Dr. Gluskinos, dem Korps-St. Veter. Hochſtetter, Techn. Vorſt. d. Mil. Lehrſchmiede, den St. Veterinären Schneider, Regts. Veter. d. 12. Feldart. Regts., Wucherer d. Landw. 2. Aufgeb. (Deggendorf), den Oberveterinären Kirner (Augsburg), Zettl (Mindelheim), Ditthorn (Ansbach), Geuder (Weilheim), Dr. Fuchs, Sorg (Aſchaffenburg) d. Ref., Dietz (Aſchaffenburg), Mennacher (Kempten) d. Landw. 1. Aufgeb., den Veterinären van Look d. Ref., Knapp d. Landw. 2. Aufgeb. (Landshut).

München, 23. März 1915.

Seine Majeſtät der Deutſche Kaiſer, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußiſche Eiſerne Kreuz erſter Klaſſe: dem Gen. Maj. v. Heydenaber, Kom. d. 10. Inf. Brig., den Oberſten d'Alleux b. Stabe d. 5. Inf. Regts., Kunzmann b. Stabe d. 18. Inf. Regts., dem Oberſtlt. Staubwaſſer, Bats. Kom. im 2. Inf. R., den Majoren Schuſter, Adj. d. Kriegsminiſters, Felſer b. Stabe d. 8. Inf. Regts., Hoderlein b. Stabe d. 9. Inf. Regts., Clingeſtein, Komp. Chef im 20. Inf. R., Auer, Battr. Chef im 11. Feldart. R., den Hauptleuten Grafen v. Bothmer, Komp. Chef im Inf. Leib-R., Jägerhuber d. 18. Inf. Regts., den Oblts. Damboer d. 20. Inf. Regts., Geitner d. 2. Jäg. Bats., Zimmerer, Inſtruktions-Offiz. am Kad. Korps, Dahinten d. Unteroff. Schule, dem Lt. Stammberger d. 17. Inf. Regts.;

das Königlich Preußiſche Eiſerne Kreuz zweiter Klaſſe: dem Gen. d. Inf. Grafen v. Bothmer, Gen. Kapitän d. Leibgarde d. Hartſchiere, dem Gen. Maj. z. D. Frhrn. v. Pfetten-Arnbach, dem Oberſten Grafen v. Moy à l. s. d. Armee, Königl. Oberſt-Zeremonienmeiſter, dem Oberſtlt. z. D. Thieß, Pferdevormuſt. Kommiſſär in Nürnberg II, dem Oberſtlt. z. D. Körle, den Oberſtlts. a. D. Pronath, Frhrn. v. der Heydte, dem Maj. Clingeſtein, Komp. Chef im 20. Inf. R., den Majoren z. D. Jung, Frhrn. v. Branca, den Majoren a. D. Schwalb, Gürſter, Rau, Mann, den Majoren d. Ref. a. D. v. Normann, Czermak, den Hauptleuten Schmidt, Schönecker d. Ref. d. Inf. Leib-Regts., Holmberg d. 1. Inf. Regts., Schneider d. 2. Inf. Regts., Korrn d. Ref. dieſes Regts., Schlier, Komp. Chef, Caſella d. 5. Inf. Regts., Weber d. 8. Inf. Regts., Brock d. Ref. d. 13. Inf. Regts., Hofmann d. Ref. d. 15. Inf. Regts., Lohner d. Ref. d. 16. Inf. Regts., Frhrn. v. Perfall b. Stabe d. 1. Feldart. Regts., Köber d. Ref. d. 3. Pion. Bats., Pohl, Komp. Chef im Flieger-B., Hühnlein, Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Germersheim, Götze (Kiſſingen), Himmelſtoß (Straubing), Gläßgen (Ludwigshafen), Spengler (Bamberg), Hofer (Würzburg), Leykam (I München) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Paul (Regensburg), Metzler (III München), Becker (Roſenheim), Oſthelder (I München) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Stark (Paſſau), Sander (Aſchaffenburg) d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., Riedt d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Zweibrücken), Koch (II München) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eiſenb. Bats., den Hauptleuten a. D. Deuringer, Stählin, dem Hauptm. d. Ref. a. D. Seidel, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Amberger, Rager, v. der Pfordten, Geiſt, König, Clauß.

Nachweiſung

der vom 1. Januar 1915 bis 31. März 1915 zur Kenntnis des Kriegsminiſteriums gekommenen Todesfälle von Königlich Sächſiſchen Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten.

	Geſtorben am:
Dr. Helbig, Ob. St. Arzt 1. Kl. a. D., zuletzt (1890) Regts. Arzt d. Feldart. Regts. Nr. 12.	27. Oktober 1914.
Dr. Röſch, St. Arzt a. D., zuletzt (1894) Bats. Arzt im Inf. R. Nr. 133.	25. November "
Schmerler (Richard), Hauptm. d. Landw. Inf. a. D., zuletzt (1899) im Landw. Bez. Plauen.	9. Dezember "
v. Wurmb, Oberſtlt. a. D., zuletzt (1888) Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 101.	9. Januar 1915.
Steiniger, Maj. z. D., zuletzt (1911) Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Zittau, Meldeamt Löbau.	23. " "
Heyde, Hauptm. d. Landw. Inf. a. D., zuletzt (1883) im Landw. Bez. Borna.	23. " "
Dr. Rietzſch, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. a. D., zuletzt (1913) im Landw. Bez. Meißen, jetzt b. Ref. Laz. Meißen.	17. Februar "
Müller, Laz. Ob. Inſp. d. Ref. Laz. II Dresden.	20. " "
Muth, Ob. Apoth. d. Ref. im Landw. Bez. II Dresden.	22. " "
v. Haugk, Oberſtlt. a. D., zuletzt (1894) Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 103.	24. " "
v. Süßmilch gen. v. Hörnig, Gen. Maj. z. D., zuletzt (1885) Kom. d. Inf. Regts. Nr. 103.	4. März "
Strauß, Hauptm. z. D., zuletzt (1901) Komp. Chef im Schütz. R. Nr. 108.	25. " "
Hecker, Geh. Rechn. Rat a. D., zuletzt im Kr. Min.	27. " "
Bruſſig, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. d. Landw. Bez. I Dresden, jetzt b. Kr. Bekl. Amt XII. A. K.	29. " "

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

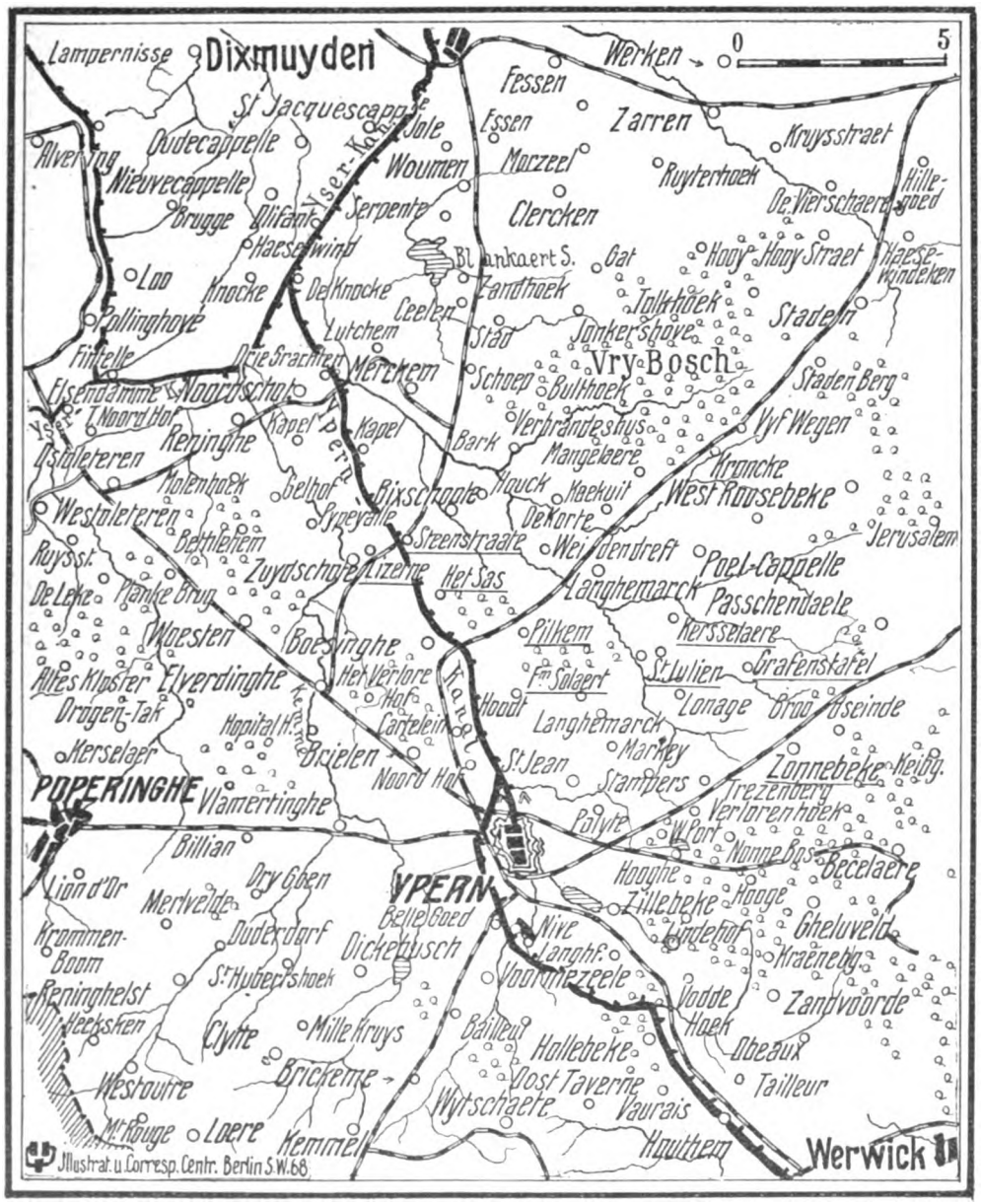
Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 26. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Ypern** dauerten die Kämpfe an. Auf dem westlichen Kanalufer ist **Lizerne**, das die Franzosen wiedergenommen zu haben behaupten, **in unserem Besitz.** Auch östlich des Kanals wurde das eroberte Gelände behauptet. Die **Zahl der eroberten Geschütze stieg auf 45,** worunter sich nach wie vor die vier schweren englischen Geschütze befinden. Nordwestlich **Zonnebeke** setzten wir unsere Angriffe fort und machten dabei **mehr als 1000 Kanadier zu Gefangenen. Die Gesamtzahl der Gefangenen erhöht** sich damit auf **5000.** Ein sonderbares Völkergemisch — Senegalneger, Engländer, Turkos, Inder, Franzosen, Kanadier, Zuaven, Algerier — fand sich hier auf verhältnismäßig kleinem Raume zusammen.



Skizze zu den Kämpfen um Ypern.

In der **Champagne** schlugen wir nördlich von Beauséjour zwei französische Nachtangriffe ab.

Auf den **Maashöhen** machte unser Angriff gute Fortschritte. **Mehrere Bergrücken** hintereinander bis zur Höhe westlich von **Les Eparges** wurden im Sturm genommen, mehrere hundert Franzosen und einige Maschinengewehre fielen in unsere Hände.

Im **Ailly-Walde** scheiterten feindliche Vorstöße.

In den **Vogesen** führte unser Angriff zur **Wiedereroberung des Hartmannsweilerkopfes.** Die **Siegesbeute** unserer Truppen betrug hier: **11 Offiziere, 749 Franzosen, 6 Minenwerfer, 4 Maschinengewehre.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Einige schwache russische Nachtangriffe in Gegend nordwestlich von **Ciechanow** wurden abgewiesen. Die Lage ist unverändert.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 27. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** griffen die **Engländer** mit sehr starken Kräften die neue Linie unserer Stellungen nördlich und nordöstlich von **Ypern** an, die 3 bis 4 km südlich der bisherigen von dicht nördlich der D'Houdt Ferme am Yser-Kanal über St. Julien in Richtung auf s'Gravenstafel verläuft. **Die Angriffe**, die von der deutschen Artillerie südlich von Ypern teilweise im Rücken gefaßt wurden, **brachen unter außergewöhnlich schweren Verlusten schon im Feuer völlig zusammen.**

Die durch die feindliche Artillerie gänzlich zusammengeschossenen Häuser von Lizerne sind von uns in der letzten Nacht geräumt worden; der unmittelbar östlich davon auf dem linken Kanalufer gelegene Brückenkopf wird gehalten.

In den bisherigen Kämpfen bei **Ypern** haben unsere Truppen **50 Maschinengewehre erbeutet.**

Den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt und Etappenhauptort **Poperinghe** etwa 12 km westlich von Ypern haben wir mit sichtlichem Erfolge zu beschießen begonnen.

Im **Argonnerwalde** wurde nordöstlich von Vienne-le-Château ein nächtlicher französischer Angriff abgewiesen.

Auf den **Maashöhen** errangen wir auch gestern weitere Vorteile, trotzdem die Franzosen neue Kräfte heranzogen. Feindliche Angriffe gegen unsere **Combres-Stellung** scheiterten. Ein heftiger Angriff im **Ailly-Walde** wurde von uns unter starken Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Auch weiter östlich gewann der Feind keinen Boden. Im nächtlichen Nahkampf arbeiteten wir uns im **Priesterwalde** erfolgreich vor.

Gegen unsere Stellung auf dem **Hartmannsweilerkopf** ging der Feind gestern abend mehrere Male zum Angriff vor, alle Angriffe mißglückten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Ostlage ist unverändert.

Wien, 26. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der **Karpathenfront** dauern die Kämpfe im Abschnitte östlich des Uzsoker Passes fort. Eine unserer Angriffsgruppen eroberte gestern südöstlich von **Koziowa** einen neuen Stützpunkt des Feindes und machte **7 Offiziere** und **über 1000 Mann zu Gefangenen.** Um die verlorene Höhe zurückzuerobern, begannen nun die Russen mehrere heftige Gegenangriffe und versuchten auch in den Nachbarabschnitten vereinzelte Vorstöße. Der Hauptangriff des Feindes richtete sich gegen die Höhe **Ostry** und die östlich anschließende Stellung. Nach längerem Kampfe war dieser Ansturm unter schwersten Verlusten der Russen zurückgeschlagen. **Zwei Bataillone des Gegners** wurden hierbei **fast gänzlich vernichtet**, einige hundert Mann gefangen. **Die sofort einsetzende Verfolgungsaktion brachte uns in den Besitz von 26 Schützengräben und vielem Kriegsmaterial.**

Auch in den übrigen Abschnitten wurden die Nachtangriffe des Feindes blutig abgewiesen. **Vor den Stellungen des Uzsoker Passes ging der Gegner** nach abgeschlagenem Angriff **fluchtartig zurück.**

In den gestrigen Kämpfen wurde **das bisher gewonnene Gebiet** trotz verzweifelter Gegenangriffe der Russen nicht nur behauptet, sondern **südöstlich von Koziowa noch erweitert.**

An der Front westlich des Uzsoker Passes, in Galizien nnd Polen, sowie auch am Dnjestr und in der Bukowina Geschützkämpfe. Sonst Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 27. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der ganzen Front keine besonderen Ereignisse. In manchen Abschnitten heftige Geschützkämpfe. In den **Karpathen** haben die Russen ihre verlustreichen Angriffe gegen unsere Stellungen am Uzsoker Paß und in den östlich anschließenden Frontabschnitten zunächst wieder eingestellt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

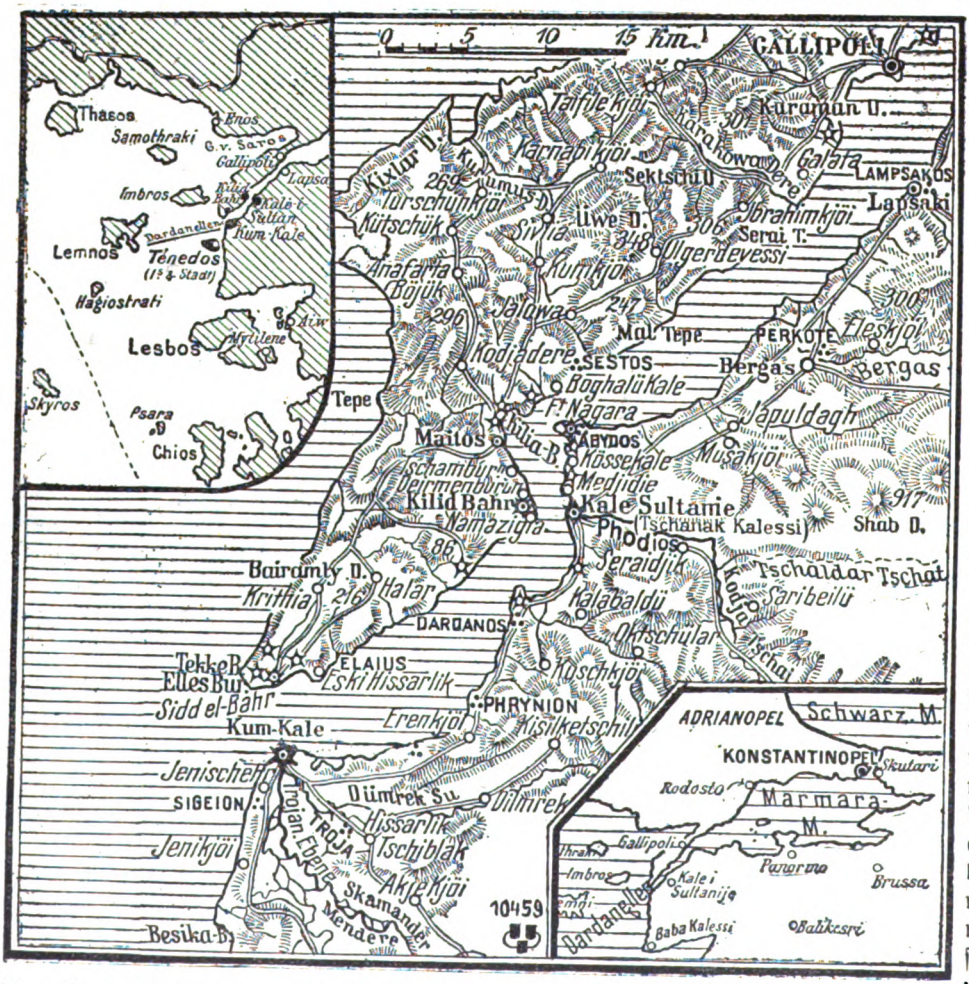
Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 26. April. Im Gegensatz zu der Erklärung des Feldmarschalls French, daß die Engländer bei dem Kampf um den Hügel 60 keine Bomben mit erstickenden Gasen verwendet hätten, meldet der Augenzeuge im britischen Hauptquartier über den letzten Abschnitt der Kämpfe folgendes: Mittwoch nachmittag befanden sich nur noch einige deutsche Bombenschleuderer auf dem Hügel, die an dessen Nordostrande standhielten. Ein Regen leichtexplodierbarer Geschosse, die mit erstickenden Gasen gefüllt waren, prasselte aus drei Richtungen auf die Verteidiger nieder. Das Feuer der Deutschen machte ganze Sektionen der britischen Infanterie nieder, so daß die Laufgräben mit Toten angefüllt waren und es oft Mühe machte, die feindlichen Linien zu erreichen. Die Verstärkungstruppen waren genötigt, über die Leichen der gefallenen Kameraden hinwegzuklettern. Der Augenzeuge schließt seinen Bericht: Unsere Verluste waren natürlich schwer, aber der Kampf um den Hügel kostete den Deutschen unendlich viel mehr als uns.

London, 27. April. Die amtliche Verlustliste enthält 98 Namen von englischen Offizieren, die größtenteils beim Angriff auf Hügel 60 teilnahmen. Davon sind 37 tot und 61 verwundet.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 26. April. Das Hauptquartier teilt mit: Der Feind versuchte am 25. d. Mts. unter dem Schutze seiner Kriegsschiffe an vier Punkten der Westküste der Halbinsel von Gallipoli zu landen, nämlich: an der Mündung des Sighin Dere, am Küstenstrich von Ari Burun westlich von Kaba Tepe, an der Küste von Teke Burun sowie in der Umgebung von Kumkale. Die feindlichen Truppen, die an dem Küstenstrich von Teke Burun gelandet waren, wurden durch einen Bajonettangriff unserer Soldaten ins Meer zurückgedrängt. Die Truppen, die bei Ari Burun ans Land gegangen waren, versuchten vorzudringen, wurden aber durch einen Angriff unserer Truppen zum Rückzuge gezwungen und wieder an die Küste gedrängt. Ein Teil der feindlichen Streitkräfte in dieser Gegend mußte gestern nacht eiligst auf die Schiffe entfliehen. Unsere Truppen setzten heute ihre Angriffe an allen diesen Punkten erfolgreich fort. Zur selben Zeit näherte sich eine Flotte der Meerenge, um von der See aus die Forcierung zu unternehmen, mußte sich jedoch vor unserem Feuer zurückziehen. Bei diesem Kampfe wurde ein feindliches Torpedoboot versenkt, ein anderes schwer beschädigt. Es mußte nach Tenedos geschleppt werden. Heute unternahm der Feind vom Meere aus keinen Versuch gegen die Dardanellen.



Ergänzend wird noch mitgeteilt: Die feindlichen Truppen, die bei Kumkale gelandet waren, wollten unter dem Schutze ihrer Kriegsschiffe vorrücken, aber trotz der heftigen Beschießung von allen Seiten führten unsere Truppen ihren Angriff mit Erfolg durch und drängten den Feind an die Küste zurück. Der Feind hatte 400 Tote, wir machten außerdem 200 Gefangene. Unsere Verluste sind unbedeutend. Eine Abteilung muselmanischer Soldaten, die mit den Franzosen an diesem Küstenstrich ausgeschifft worden war, ging zu uns über. An der anderen Stelle vor Kaba Tepe machten wir eine Anzahl von Engländern und Austra-

Digitized by Google

liern zu Gefangenen; darunter einen Hauptmann und einen Leutnant.

Konstantinopel, 27. April, 5 Uhr 25 Minuten nachm. Das Hauptquartier teilt mit:

Die Ufer des Sighin Dere, westlich von Sedul Bahr, sind vom Feinde gesäubert worden. Der Feind, der in der Nähe von Kaba Tepe gelandet war, bemühte sich, unter dem Schutze des Feuers seiner Schiffe sich in seinen Verteidigungsstellungen zu halten. Heute früh nahmen unsere Truppen die genannten Stellungen im Sturm, zwangen den Feind, sich auf der ganzen Front zurückzuziehen und fügten ihm außerordentlich schwere Verluste zu. Ein Teil des Feindes, der nach dem Meere zu flieht, flüchtet in seine Schaluppen und entfernt sich schleunigst. Diejenigen, die nicht fliehen können, entfalten weiße Fahnen und ergeben sich in Massen.

Wir stellten fest, daß ein feindlicher Transportdampfer von den Geschossen unserer Artillerie getroffen wurde und vor Ari Burun sank.

Eine in letzter Stunde, um $4^1/_2$ Uhr nachmittags, eingetroffene Meldung besagt, daß die feindlichen Streitkräfte, welche auf vier Brigaden geschätzt wurden, an der Küste von Kaba Tepe ins Meer getrieben worden sind.

Ein feindlicher Kreuzer wurde mit zerbrochenem Mast und havariertem Hinterschiff nach Tenedos geschleppt.

Der Kampf der U.-Boote.

Wien, 28. April. Das Flottenkommando veröffentlicht folgendes Communiqué: **Unterseeboot V,** Kommandant Linienschiffsleutnant Georg Ritter v. Trapp, hat im Jonischen Meere **den französischen Panzerkreuzer „Léon Gambetta" torpediert und versenkt.** — Nach der „Agenzia Stefani" wurde „Léon Gambetta" 20 Meilen vom Kap Maria di Leuca torpediert; soviel bisher festgestellt werden konnte, sind 108 Mann gerettet. — Da der drahtlose Telegraph auf dem Panzerkreuzer „Léon Gambetta" nicht betriebsfähig war, so wäre der Verlust von Menschenleben sehr groß gewesen, wenn die Italiener, wie „Giornale d'Italia" aus Brindisi berichtet, von der Signalstation nicht zu Hilfe gekommen wären, Hilferufe nach allen Seiten ausgesandt und trotz tiefer Nacht mit ihren Booten das Rettungswerk begonnen hätten. Sofort erschienen fast alle in der Nähe befindlichen Fischerboote und einige Torpedoboote bei dem fast gänzlich überfluteten Panzerkreuzer, dessen Besatzung 720 Köpfe betrug. Dies ist der zweite Angriff eines Unterseebootes auf französische Kampfschiffe, sagt das Blatt weiter; die Brauchbarkeit der Unterseeboote für den Seekrieg bestätigt sich also immer mehr.

Grimsby, 27. April. Der Fischdampfer „Recolo" ist gestern in der Nordsee torpediert worden.

Neueste Ereignisse.

Stuttgart, 27. April. Das Kriegsministerium teilt mit: Heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr flog ein französischer Doppeldecker aus westlicher Richtung kommend über Oberndorf, umkreiste mehrere Male die Stadt und warf vier Bomben ab. Davon fielen drei beim mittleren, eine in das obere Werk der Waffenfabrik Mauser. Der Flieger wurde schon beim Anflug und dann beim Kreisen über der Stadt mit Geschützen und Maschinengewehren beschossen. Durch Bombensplitter wurden sechs Personen der Zivilbevölkerung, darunter einige Arbeiter getötet, sieben schwer verletzt. Der Gebäude- und Materialschaden ist nur unerheblich. Der Betrieb der Waffenfabrik ist nicht gestört. Der Flieger entkam und flog in westlicher Richtung davon.

Die Ansichten des Dreiverbandes. Die endlosen Wortstreitigkeiten über Ursache und Verantwortung für den Ausbruch des Krieges haben, so schreibt P. Cassel in „Svenska Dagbladet", die Frage nach dem Kommenden nicht beantwortet. Blickt man auf das bisherige Ergebnis, so bleibt im wesentlichen nur das Kulturstörende übrig, das wohl kein Staat bewußt als sein Kriegsziel gewählt hat.

England hat den Kampf aufgenommen mit der amtlich erklärten Absicht, das Recht der Neutralen zu schützen. Aber im Laufe des Krieges hat es selbst dieses Recht verletzt, wenn seine Interessen es verlangten, und sich auf den reinen Machtstandpunkt gestellt. Das allgemeine Kulturniveau, das durch jahrhundertelange Arbeit an der Vervollkommnung des Völkerrechts gewonnen war, hat der Krieg herabgedrückt und so wird er auch andere Kulturwerte zerstören, die nachher wahrscheinlich nur mit unendlicher Mühe wieder zu erwerben sind. So hatte England z. B. durch sein Freihandelssystem mit der barbarischen merkantilistischen Auffassung der Handelspolitik gebrochen und im Bewußtsein seines ganzen Volkes, des englischen, die Überzeugung wachgerufen, daß sein Wohlergehen nicht darauf beruht, das der Nachbarvölker zu vernichten, sondern vielmehr durch deren Blüte gesteigert wird. Die jetzigen englischen Staatsmänner arbeiten auf die Zerstörung dieses weitblickenden liberalen Grundsatzes hin und führen England auf die glücklich überwundene Barbarei des schlimmsten Merkantilismus zurück. Die Vernichtung solcher ideellen Werte hat eine viel größere Tragweite, als sie sich in ihrem Eifer zugestehen werden wollen. England steht zwar noch unter den Alliierten am günstigsten da, aber auch für England werden die Schwierigkeiten immer größer und diese höchste Kraftanspannung wird lange dem zukünftigen sozialen Fortschritt im Wege stehen. Bei Kriegsausbruch stand England an der Schwelle einer sozialen Revolution. Haben seine Staatsmänner ernstlich die Lage bedacht, in die das Land kommt, wenn es überlastet mit Schulden und Verpflichtungen gegen die mittellosen Klassen ist?

Frankreichs Finanzen waren schon vor dem Kriege durch eine außerordentliche Schuldenlast beschwert. Jetzt sind ökonomisch wichtige Teile des Landes verwüstet, während ein hoher Prozentsatz der arbeitstüchtigen männlichen Bevölkerung verloren ist. Wird Frankreich damit vielleicht für immer aus dem großen Weltkampf der Nationen ausscheiden?

Rußland ist insofern am schlimmsten dran, als seine Schulden wesentlich im Ausland liegen. Der ständige Aderlaß der Volkswirtschaft wird sich nach dem Kriege verstärkt geltend machen und einer glücklichen Entwicklung, für die es durch seine großen Naturschätze vorausbestimmt schien, hindernd im Wege stehen.

Digitized by Google

Die „Leistungen" der Dreiverbandheere im Winterfeldzug. In der „New York Tribune", einem anglo-amerikanischen Blatte, wird eine Übersicht über den Gang der kriegerischen Ereignisse gegeben, die bis in den September zurückreicht:

Im ganzen haben die Franzosen geringe Fortschritte östlich Reims gemacht, während sie im Westen Boden verloren haben. Die gesamte Operation in der Champagne von September bis März ist tatsächlich erfolglos für sie gewesen. Die deutschen Linien halten sich, die deutsche Artillerie bombardiert noch Reims, die deutsche Stellung in Nordfrankreich ist fest. Die Deutschen haben ihre Absicht erreicht, die Linie zwischen Argonnen und Reims südlich der Eisenbahn von Vouziers, die der Schlüssel der ganzen Operationen ist.

Man muß sich den vollkommenen Fehlschlag der Alliierten in dem Winterfeldzug deutlich machen. Auch in Flandern ist die Stellung unverändert, wie im Oktober. Es ist nicht das geringste Anzeichen dafür da, daß die Verbündeten mit einem furchtbaren Offensivstoß die Deutschen aus Frankreich vertreiben können.

Wenn man sich vorstellt, sagt der Verfasser, was die Deutschen währenddem auf der Ostfront erreicht haben, so bedeutet das auf der deutschen Seite einen Erfolg, der in der Geschichte lange denkwürdig bleiben wird.

Aufruhrbewegung in Indien. Nach in Rom eintreffenden Nachrichten, die „Corriere della Sera" wiedergibt, beginnt die Lage in Indien ernste Symptome zu zeigen und nicht geringe Besorgnisse zu erwecken. Es scheint sich um eine richtige revolutionäre Bewegung zu handeln, die im Begriff steht, sich reißend auszudehnen. Bekannt waren ja schon Fälle von Aufständen eingeborener Truppen. Aber jetzt hört man von richtigen Aufruhrbewegungen, besonders in den Gegenden von Lahore, Delhi und Bengalen. Auch gibt es dort zahlreiche bewaffnete Banden. An vielen Orten haben sich, was sehr ernst sei, die beiden sich stets heftig bekämpfenden Bevölkerungselemente, die Muselmanen und Brahminen, gegen die englische Regierung vereinigt.

Zweifellos wird die englische Regierung gezwungen sein, nach Indien Truppenverstärkungen zu senden, und zwar nicht die in Ägypten und Frankreich beschäftigten indischen Truppen, die jetzt da unten nicht mehr die gleiche Sicherheit bieten könnten, sondern englische und australische.

Diese Aufruhrbewegung in Indien hat auch intellektuelle Wurzeln. In den größeren Hauptstädten Europas kennt man viele jener jetzigen indischen Nationalisten, die unter anderem begeisterte Leser Mazzinis sind und von der Erweckung eines italienischen Renaissancezeitalters in Indien träumen. Die jetzige Bewegung scheint sich drohend in den Bevölkerungsschichten auszubreiten, und man glaubt, die Regierung werde ernste Schwierigkeiten überwinden müssen, um dort Ordnung und Ruhe wiederherzustellen. Auch wird versichert, daß der Hof des Emirs von Afghanistan seit einiger Zeit ein sehr starker Mittelpunkt panislamitischer Umtriebe geworden ist.

Die allgemeine Wehrpflicht in England als Sicherheitsventil für künftige Kriege.

Über die Notwendigkeit einer „militärischen Konstitution" verbreitet sich Cecil Battine in der Aprilnummer der „Nineteenth Century". Die Deutschen werden wahrscheinlich wenigstens mehrere Jahrzehnte lang Rachegefühle gegen England hegen, und alle die alten Gründe für den Wettbewerb zur See und im Handel werden binnen kurzem wieder erscheinen und ihren unvermeidlichen Druck ausüben, so sehr auch zukünftige britische Regierungen bemüht sein mögen, den Frieden zu erhalten. Nur ein starkes Heer und eine starke Flotte können den Frieden wahren. England wird, wegen seiner geographischen Lage, auch in zukünftigen Kriegen im Bereich eines kontinentalen Angriffs liegen. Diese Kriege der Zukunft werden von Millionen geschlagen werden. Die allgemeine Wehrpflicht, und sie allein, kann eine Million Feldtruppen mit den nötigen Reserven heranbilden und mobilisieren. Eine vorsichtige Revision unserer Militärgesetze ist daher nötig, um die allgemeine Wehrpflicht möglich und erträglich zu machen. Eine solche Revision ist auch nötig, um die Mißbräuche und Widersprüche zu beseitigen, die die Verwaltung des Kriegsamts zurzeit behindern.

Zur Beurteilung der Kriegslage.

Von General d. Inf. z. D. v. Blume.

III.

Infolge der großen Bedeutung, die der Kampf um befestigte Stellungen in dem gegenwärtigen Kriege gewonnen hat, ist dieser weniger reich an blutigen Entscheidungsschlachten als manche früheren Kriege gewesen. Und doch ist wohl in keinem Kriege mehr und erbitterter gekämpft worden. Dem entspricht die Größe der Kampfverluste bei Freund und Feind. Um sie miteinander näher zu vergleichen, reichen die veröffentlichten Nachrichten nicht aus, und noch unvollständiger ist unsere Kenntnis der Verluste, die die Heere durch Erschöpfung, Krankheiten usw. erlitten haben. Aber wir haben vollen Grund zu der Annahme, daß die deutschen Gesamtverluste verhältnismäßig erheblich geringer sind als die unserer Gegner.

Das Umgekehrte gilt von dem Ersatz der Verluste und den im Verlauf des Krieges eingetretenen Heeresverstärkungen. Weder Frankreich noch Rußland haben in diesen Beziehungen Gleiches wie Deutschland zu leisten vermocht. Frankreich fehlte es dazu an Menschen, Rußland an Material, beiden an den erforderlichen organischen Grundlagen. Englands stehendes Heer wird durch Heranziehung von allerhand fremden Hilfsvölkern vielleicht schon bisher verhältnismäßig stärker angewachsen sein als die deutsche Streitmacht, was bei seiner geringen ursprünglichen Kopfzahl jedoch nicht viel sagen will. Ob durch das wohl nicht mehr ferne Einrücken von Lord Kitcheners Heerscharen in

Digitized by Google

die Front die Stärkeverhältnisse sich etwa zugunsten unserer Gegner verschieben könnten, entzieht sich noch der Voraussicht. Sollte es der Fall sein, so werden wir des von Kitchener bei Omdurman glänzend gelieferten Beweises eingedenk sein, in wie weitem Maße Minderheit an Zahl durch überlegene Leistungen ausgeglichen werden kann.

Die bisher wahrgenommenen Veränderungen der Stärkeverhältnisse gewähren auch einen Anhalt für die Beurteilung der Aussichten, die in dieser Hinsicht für den weiteren Verlauf des Krieges bestehen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß Frankreich bereits seine Zuflucht zur Aushebung der 18jährigen Wehrpflichtigen hat nehmen müssen, während das Deutsche Reich erst im nächsten Oktober, wie in gewöhnlichen Friedenszeiten, seine 20jährigen in das Heer einstellen wird, weil es noch über eine ausreichende Anzahl anderer Wehrpflichtiger zu wiederholter Auffüllung seiner Ersatztruppen verfügt. Auch in Österreich-Ungarn und Rußland sind die Rekrutierungsquellen bei weitem noch nicht erschöpft, in Rußland ist ihre fernere Ausnutzung jedoch durch Mangel an dem notwendigen Kriegsmaterial aufs äußerste beschränkt. In England und seinen Kolonien scheint die Anwerbung von Rekruten nur noch geringe Erfolgaussicht zu haben.

Sehr fühlbar machen sich bei den Heeren aller am Kriege beteiligten Staaten die schweren Verluste, die sie an Führern erlitten haben. Überall müssen sich die im Felde stehenden Truppen mit einer verminderten Zahl durchgebildeter Offiziere begnügen, der Mangel an solchen erschwert die Ausbildung von Ersatzmannschaften und die Herstellung von neuen Truppen. Indeß verfügen die Staaten und Heere in sehr verschiedenem Maße über die Mittel zur Überwindung dieser Schwierigkeiten, und wir dürfen uns ohne Gefahr der Selbsttäuschung rühmen, in dieser Beziehung eine erhebliche Überlegenheit über unsere Gegner zu besitzen.

Auch in bezug auf die Beschaffung des notwendigen Kriegsmaterials hat Deutschland in dem bisherigen Verlauf des Krieges ein erfreuliches Maß von Leistungsfähigkeit an den Tag gelegt. Wie wir bei Ausbruch des Krieges unsere starke Heeresmacht innerhalb weniger Tage mit lückenloser materieller Ausstattung ins Feld gestellt haben, so sind wir auch trotz Absperrung von jeder auswärtigen Hilfe imstande gewesen, den alle Erfahrungen der Vergangenheit weit übertreffenden Bedarf an Ersatz verbrauchten Kriegsmaterials zu decken und allen neuen Anforderungen der Kriegstechnik Genüge zu leisten. Die dabei gemachten Erfahrungen bieten Gewähr, daß uns dies auch fernerhin gelingen wird. Wir verdanken dies, außer einer gediegenen staatlichen Organisation, dem Hochstande deutscher Volkskraft und deutscher Volkswirtschaft, deutscher Wissenschaft und Technik. Beschämend ist im Vergleich hiermit für unsere Gegner die Abhängigkeit, in der sich bezüglich der Deckung des notwendigsten Bedarfs an Kriegsmaterial England und Frankreich von der völkerrechtswidrigen Hilfeleistung habgieriger „Neutraler" befinden, — von den Nöten Rußlands ganz zu schweigen.

Ja, ja, der verwünschte deutsche Militarismus!

(Ein Schlußartikel folgt.)

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIV.

(Vom 10. bis 17. April 1915.)

(Schluß.)

Mesopotamien.

16. April. Der Staatssekretär für Indien teilt mit: Nach Eintreffen beträchtlicher Verstärkungen nahmen die Türken die Offensive gegen die britischen Stellungen bei Kurna, Ahwaz und Shaiba auf. Der Angriff auf Kurna begann am 11. April und beschränkte sich auf wirkungsloses Artilleriefeuer. Auch die Beschießung am 12. April war erfolglos. . . . . Ein Teil der Brücke über den Tigris wurde durch eine treibende Mine zerstört. . . . . Der Angriff auf Ahwaz beschränkte sich ebenfalls auf Artilleriefeuer, das am 12. April den ganzen Tag andauerte. Feindliche beträchtliche Kavallerieabteilungen blieben außer Schußweite. Ernster war die Aktion bei Shaiba. Der Feind griff am 12. April unter dem Schutze seiner Artillerie die britischen Stellungen von Süden, Südwesten und Westen an, erneuerte drei Stunden lang seine Angriffe und verschanzte sich dann in Laufgräben. Nachmittags wurde ein von Süden her angesetzter Angriff von den Briten abgewiesen. In der Nacht vom 12./13. April fuhr der Feind fort, die britischen Stellungen zu beschießen; am 13. früh wurde erkundet, daß die Türken einige Häuser und Erdwälle, ungefähr eine Meile nördlich der britischen Stellungen, besetzt hatten.

Ferner wird amtlich aus London über Amsterdam gemeldet: „23 000 Türken, Kurden und Araber haben mit 28 Kanonen Montag und Dienstag (also am 12. und 13.) Britisch-Shaiba in Mesopotamien angegriffen. Britische Truppen gingen am Dienstag zum Gegenangriff vor, wobei sie den Feind nach Norden vertrieben, 18 Offiziere, 300 Mann gefangen nahmen und 2 Kanonen mit mehreren Fahnen erbeuteten. Die britischen Verluste am 12. betrugen 9 Tote, 4 Offiziere, 23 Mann; 65 Indier wurden verwundet."

Persien, Afghanistan, Indien.

9. April. Römische Blätter berichten, daß ein Teil der in Ägypten in Garnison befindlichen Truppen nach Indien zurückgekehrt sei und eine Division der bei Lemnos zusammengezogenen europäischen Truppen deren Platz am Suezkanal eingenommen habe.

Indien scheint sich im Revolutionsfieber zu befinden. Der „Tanin" veröffentlicht aus indischen Blättern eine Blütenlese, die besonders die in Südindien weit verbreitete Aufstandsbewegung schildert. Vorgänge dieser Art werden gemeldet aus Hugli bei Kalkutta, aus den Orten Barisal, Firuspur bei Lahore. Besonders durch das Regiment Patan soll der Stein ins Rollen gebracht worden sein. Da die Engländer von einem geplanten Raube der Regierungsgelder in Moga Kenntnis erhielten, mußten die Verschwörer vorzeitig losschlagen. Bei Aligarh wurden die Geleise zerstört

Digitized by Google

und ein Zug entgleiste. In Delhi wurde die Festung durch Bomben beschädigt. Aufstände von kleinerem Umfange werden aus vielen Gegenden gemeldet.

13. April. Nach russischen Meldungen aus Teheran trifft in Hamadan ein türkisches Korps ein, wo sich bereits die Vorhut befindet. Der Telegraph Teheran—Hamadan ist zerstört; das Doppelspiel der Regierung und die angenommene Neutralität würden Teheran ernster Gefahr aussetzen.

Die indische Besatzung eines englischen Schiffes meuterte in Gibraltar gegen den Kapitän. 41 Mann wurden zu 40tägiger Zwangsarbeit verurteilt.

14. April. Nach dem „Corriere de la Sera" gewinnt die indische Aufstandsbewegung in den Provinzen Apahere, Delhi und Bengalen besonders unter den gebildeten Bevölkerungsklassen an Ausdehnung.

Der russische Konsul in Kirmanschah wurde von Persern ermordet. Man glaubt, daß dies im Zusammenhange mit der Landung der Truppen in Enseli stehe.

16. April. „Daily Mail" schließt aus der Tatsache, nach der der Maharatscha von Gwaliore in der „India Times" die in Indien umgehenden Gerüchte über schlechte Behandlung der indischen Truppen zu widerlegen suche, daß die Gärung in Indien doch ernstlicher sein müsse, als man es nach den amtlichen Berichten annehmen solle.

Schwarzes Meer.

11. April. Das Auftauchen der „Goeben" an der Nordküste des Schwarzen Meeres weist nach dem „Genfer Journal" auf die Unmöglichkeit hin, daß die Russen eine Armee nach Konstantinopel zu transportieren imstande seien. Die „Goeben" beherrsche infolge ihrer Schnelligkeit die Situation und die Russen würden die zur Absendung bereiten Truppen in Odessa belassen müssen. Der Schwerpunkt der Flottenbewegung dürfte die armenische Küste sein.

Der „Secolul" schreibt aus Bukarest: „Drei Dampfer der russischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Odessa und ein Dampfer der Schwarzmeer-Donau-Gesellschaft, ebendaselbst, sind in der letzten Märzwoche auf der Fahrt nach Bulgarien durch Auflaufen auf türkische Minen in die Luft geflogen. Die Bekanntgabe dieser Verluste ist der russischen Presse untersagt worden."

16. April. Türkische amtliche Meldung: „Die russische Flotte beschoß gestern Eregli und Songhuldak und dampfte hierauf in nördlicher Richtung ab. Ihr ganzer Erfolg war die Versenkung einzelner Segelschiffe."

Verschiedenes.

Vogels Karte des Deutschen Reichs und der Alpenländer im Maßstab 1 : 500 000, ausgeführt in Justus Perthes' Geographischer Anstalt in Gotha. Neu bearbeitet und erweitert unter Leitung von Prof. Paul Langhans. 33 Blätter in Kupferstich. Preis der Lieferung, enthaltend je 2 Blätter, M. 3,—. Einzelne Lieferungen sind nicht erhältlich. Einzelne Blätter kosten M. 2,—.

Der in Nummer 2/3 dieses Blattes am 5. Jan. 1915 besprochenen Lieferung 5 und 6 ist nunmehr die Lieferung 7 und 8 mit folgenden Karten gefolgt: 1. Das Blatt Kopenhagen umfaßt das westliche Ostseebecken mit Fehmarn, Langeland, Laaland, Falster, Möen, Seeland mit der dänischen Hauptstadt Kopenhagen, die südwestliche Ecke von Schweden von Malmö bis Ystadt, die pommersche Küste und Rügen. In den Meeresgebieten sind die Tiefenangaben hervorgehoben sowie die Unterseekabel eingezeichnet.

2. Blatt Frankfurt a. Main bietet das ganze westliche Mitteldeutschland von den Ausläufern des Taunusgebirges bis zu dem Thüringer Walde, von Cassel im Norden bis zur Bischofsstadt Bamberg im Süden.

3. Auf dem Blatt Danzig ist die pommersche Küste von Stolpmünde ab und die Danziger Bucht bis zur Bernsteinküste sowie die westpreußische Seenplatte zur Darstellung gebracht.

4. Das Blatt Mailand, das die Graubündener, Ötztaler, den westlichen Teil der Tiroler und die Bergamasker Alpen umfaßt, ist in plastischer Hochgebirgszeichnung ausgeführt.

Eine Probekarte, enthaltend je die Hälfte der Blätter Berlin und Wien, wird Interessenten auf Verlangen kostenfrei zugesandt. v. S.*

Jagd-Abreißkalender 1915. Herausgegeben von der „Deutschen Jägerzeitung". J. Neumann, Neudamm. Neudruck 1915 M. 2,—. Der jeweiligen Jahres- und Jagdzeit entsprechend ist jede Seite mit einem wohlgelungenen Bilde aus dem Lebens- und Wirkungskreise des Jägers nach Gemälden und Zeichnungen hervorragender Jagdmaler oder nach photographischen Aufnahmen geschmückt. Hierzu bringt ein begleitender Text kurze Jagdschilderungen, Abhandlungen wissenschaftlichen Inhalts und Ratschläge zur Erhaltung und Pflege des Wildstandes. Der Kalender führt somit dem Waidmann nicht nur die Wahrheit des Dichterwortes: „Des Jägers Laufbahn ist voll Lust und alle Tage neu!" täglich vor Augen, sondern erinnert ihn auch zur rechten Zeit daran, daß es noch ein anderes beherzigenswertes Sprichwort gibt, welches lautet: „Kein Heger, kein Jäger!"

Der Kalender wird jedem Jäger eine Freude bereiten.

Forstassessor v. S.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Sachsen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).
Totenliste (Sachsen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Skizze zu den Kämpfen um Ypern.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Skizze zum Kampf um die Dardanellen.
Zur Beurteilung der Kriegslage. III.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIV. (Schluß.)
Verschiedenes: Vogels Karte des Deutschen Reichs und der Alpenländer. Jagd-Abreißkalender.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage des Phönix-Verlages C. Siwinna in Kattowitz, die Neueste Militär-Literatur Nr. 7 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 79/80.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 81. | **Berlin, Sonnabend den 1. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

2. Garde-Ers. R.: Schmidt (Wilhelm), Oblt. d. Res., Heidemann, Muenk, Lts. d. Res.
5. Garde-R. z. F.: Boelsen, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 1: Keller, Hauptm. d. Landw.
Landw. Inf. R. 3: Großkopf, Oblt.
Gren. R. 6: Schneider (Max), Oblt. d. Res., Görtz, Scheiwe, Lts.
Landw. Inf. R. 6: Funke, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 7: Tempel, Lt. d. Res.
Inf. R. 14: Stieg, Lt. d. Res.
Inf. R. 20: Wulff, Hauptm.
Inf. R. 32: Zentgraf, Oblt.
Füs. R. 40: Neumann, Ob. Arzt d. Res.
Res. Inf. R. 48: Rübe, Hauptm. d. Res.
Inf. R. 50: Oelsner, Lt. und Adj., Tirpitz, Liebeherr, Lts. d. Res.
Inf. R. 57: Ferber, Maercker, Lts.
Res. Inf. R. 61: Kreysern, Hauptm. d. Res.
Inf. R. 65: Giesemann, Lt.
Landw. Inf. R. 66: Zenker, Oblt. a. D., Teuchert, Lt.
Res. Inf. R. 83: Meinecke, Lt. d. Res., Breuner, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 92: Ernst, Hauptm. und Regts. Adj. (früher Oblt. im Inf. R. 78).
Res. Inf. R. 98: Roessler, Lt. d. Res.
Inf. Leib-R. 117: Gunderloch, Lt.
Inf. R. 132: Reinders, Lt. d. Res.
Inf. R. 140: v. Kameke, Lt.
Inf. R. 158: Müller (Hans), Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 254: Günther, Hauptm. d. Landw.
1. Landst. B. Hamburg: Kallmann, Hauptm.
Fußart. Ers. B. 10: Schnepp, Lt. d. Res.
I. Pion. B. 9: Niemeyer, Lt. d. Res.
Feld-Flieger-Tr.: Meyer, Oblt. (Inf. R. 70), Holzer (Fußart. R. 10), Treumann, Lts.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 209 bis 210.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 125: Wanner, Lt.
Drag. R. 25: Amann, Lt. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 165 bis 168.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

2. Inf. R.: Bruckmann, Lt. d. Ref.
4. Inf. R.: Fuß, Sommer, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 2: Engelhardt, Lt. (Eisenb. Bau-B.).
Ref. Inf. R. 20: Scharrer, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 6: Burkhardt, Lt. d. Ref.
3. Pion. B.: Brunner, Hauptm. und Komp. Chef (1. Pion. B.).

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 176.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 133: Westermeyer, Lt. d. Landw.
15. Inf. R. 181: Raetzer, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 241: Gretschel, Oberstlt. und Regts. Kom.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 139 und 140.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Königlich Bayerische Armee.

Landw. Inf. R. 2: Specht, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern vermißt.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 26. März 1915.

Schumacher, Vizewachtm. (IV Berlin) b. Div. Brückentrain 54, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. befördert.

Großes Hauptquartier, den 14. April 1915.

v. Wilucki, Oberstlt. z. D. (Wiesbaden), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. I Bochum, jetzt zur Verfügung d. Gouv. von Metz, d. Charakter als Oberst verliehen.

Großes Hauptquartier, den 15. April 1915.

v. Zastrow, Oberstlt. a. D., zuletzt Vorst. d. Kontrollbureaus d. Garde, jetzt Kom. d. Bats. Genesungsheim Wünsdorf, d. Charakter als Oberst verliehen.

Kiesling, Rittm. d. Landw. z. D. (IV Berlin), von d. Komdo. z. Kr. Min. enth. und d. stellv. Gen. Komdo. d. Gardekorps zur Verwendung als Führer einer Train-Ers. Abt. zur Verfügung gestellt.

Lechla, Maj. a. D., zuletzt Pferde-Vormust. Komm. in Rastenburg, jetzt Kom. d. Ref. Train-Abt. Nr. 43, eine etatsmäßige Hauptms. Stelle im Invalidenhause Berlin,

v. Pelken, charakt. Oblt. a. D., zuletzt à l. s. d. Königin Augusta Garde-Gren. Regts. Nr. 4, eine etatmäßige Lts. Stelle im Invalidenhause Carlshafen, — verliehen.

Großes Hauptquartier, den 17. April 1915.

v. Alt-Stutterheim, Maj. im Gren. R. Nr. 89, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts. Unif. d. Abschied bewilligt.

Poten, Maj. a. D., zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 67, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 68, unter Belassung bei diesem Regt. und unter Verleihung eines Patentes seines Dienstgrades vom 27. Januar 1915 im Feldart. R. Nr. 67 angestellt.

Rose, Fähnr. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9 in d. Jäg. R. z. Pf. Nr. 13 versetzt.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Der Charakter als Oberstleutnant verliehen:

Heyn, Maj. a. D. (Wiesbaden), zuletzt im Inf. R. Nr. 176, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 1 IV.

v. Marschall, Maj. z. D., zuletzt b. Stabe d. Regts. d. Gardes du Corps, jetzt Kom. d. 1. Train-Abt. d. Garde-Ref. Korps.

Frhr. v. Lyncker, Maj. a. D. in Tilsit, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Tilsit, unter Stellung z. Disp. zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Insterburg ernannt.

Reymann, Hauptm. d. Landw. a. D. (Ostrowo), zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 37, d. Charakter als Maj. verliehen.

Digitized by Google

Rauscher, Lt. in d. Train-Abt. Nr. 16, kombt. z. Dienstl. b. Inf. R. Nr. 30, in dieses Regt. versetzt.
Frielitz, Lt. a. D., zuletzt Ob. Wachtm. in d. 6. Gend. Brig., jetzt Adj. b. Landst. Ers. B. Neumünster, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Silber, Fähnr. im Inf. R. Nr. 83, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 251, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Frhr. v. Bongart, Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt in d. Ers. San. Komp. b. Gen. Gouv. Brüssel, zum Oblt.;

zu Fähnrichen:

Bassenge, Hörnig, Lischke, Neuhaus, Schlüter, Schürmann, Wasiak, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 67, bisher b. Ers. Dep. dieses Regts.;
Trittel, Oblt. d. Res. d. Garde-Jäg. Bats. (Dessau), jetzt im Bat., zum Hauptm.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Stegemann d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 8 (Göttingen), jetzt b. Stabe d. 29. Inf. Brig.,
Diefenbach d. Landw. a. D. (Colmar), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Colmar), jetzt bei d. 1. mob. Etapp. Komdtr. d. XIV. A. K.;
Gotthold, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142 (Karlsruhe), jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp Neuenburg, zum Oblt.;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

Schmitz, Knopf, Goertz, Bestgen (Aachen), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 25, jetzt im Regt.;

zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915:

Jahn, Vizefeldw. (Rastenburg), d. Landw. Jäger 1. Aufgeb., jetzt im Garde-Jäg. B.,
Feist, Vizewachtm. (Freiburg), d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt bei d. 2. Landst. Esk. d. XIV. A. K.;

zu Fähnrichen:

Fischer, Blumentritt, Wagner-Hohenlobbese (Günther), Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 15.

Der Charakter als Major verliehen:

den Hauptleuten:

Faerber d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 6 (Neiße), jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 6,
Schultz d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (IV Berlin) jetzt b. Ers. B. Pion. Regts. Nr. 20.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Stoop d. Pion. Bats. Nr. 9 (II Hamburg), jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 9,
Franz d. Pion. Bats. Nr. 17 (V Berlin), jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 17;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schneider, Dinter (Beuthen i. Ob. Schles.), Scholz (Erfurt) d. Pion. Bats. Nr. 6, jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 6,
Rothe (Gelsenkirchen), Liepe (V Berlin) d. Pion. Bats. Nr. 21, jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 21,
v. Trebra d. Pion. Bats. Nr. 23 (V Berlin), jetzt b. Gouv. Antwerpen und zugeteilt d. Mar. Korps,
Suchner d. Pion. Bats. Nr. 28 (I Breslau), jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 28;
Schroeder, Lt. d. Garde-Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt b. Ers. Garde-Pion. B.;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Girke (Görlitz), d. Pion. Bats. Nr. 5, jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 5,
Bath (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 11, jetzt bei d. Scheinwerfer-Abt. d. Fest. Thorn,
Fischer (Hagen), d. Pion. Bats. Nr. 16, jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 16;
v. Reppert, Unteroff. im Res. Pion. B. Nr. 33;

zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Arnold (I Königsberg), d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb., jetzt im Pion. B. Nr. 1,
Schulze (V Berlin), d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb., jetzt b. Ers. Pion. B. Nr. 3.

Großes Hauptquartier, den 20. April 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Rochlitz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 48,
Hagemann d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Halberstadt), jetzt Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 47,
Knönagel d. Landw. a. D. (Rawitsch), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt Kom. d. Landst. Bats. Rawitsch I,
Augsbach d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 7,

die Hauptleute der Reserve a. D.:

van de Loo (Aachen), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 113, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Cöln in Wahn,
Meyerhoff (II Hannover), zuletzt d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 10, jetzt Adj. b. stellv. Gen. Komdo. d. X. A. K.,
Gemlau (I Berlin), zuletzt d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 41, jetzt b. Brig. Ers. B. 11 d. 4. Ers. Div.,

Digitized by Google

Sturm (Spandau), zuletzt d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts., jetzt St. Offiz. d. Fußart. d. Fest. Kulm,

die Rittmeister:

Werner d. Ref. a. D. (I Königsberg), zuletzt d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 1, jetzt Kom. d. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 1,

Müller d. Landw. a. D. (Mühlhausen i. Th.), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt Kom. d. Fest. Fuhrparks in Diedenhofen,

Röchling d. Ref. a. D. (Lörrach), zuletzt d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 22, jetzt Komdt. d. Etapp. Pferde-Dep. in Müllheim.

Großes Hauptquartier, den 22. April 1915.

Befördert:

Jülke, Vizefeldw. (I Breslau), jetzt in d. Etapp. Hilfs-Komp. Conrad bei d. 9. Armee, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Schubert, Vizefeldw. (Preußisch-Stargard), jetzt im Jäg. B. Nr. 1, zum Lt. d. Ref. dieses Bats. mit Patent vom 22. März 1915,

Bürkner, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 2 (Posen), jetzt Adj. d. Straßenbau-Insp. d. Armeegruppe Woyrsch, zum Oblt.,

die Vizewachtmeister:

Behrens (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 21 West, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 1. Aufgeb.,

Plöger (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 21 West, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb., — letztere zwei mit Patent vom 22. März 1915;

Meske, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt b. Zentral-Nachweisebureau d. Kr. Min., zum Hauptm.

Großes Hauptquartier, den 23. April 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Hauptleute a. D.:

Graf v. Hertzberg (Belgard), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Wismar),

Frähne (VI Berlin), zuletzt Oblt. im Feldart. R. Nr. 72, — beide jetzt b. 1. Regt. d. Feldart. Ers. Truppe Jüterbog.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Glashoff (Stade), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (St. Johann), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IX. A. K.,

Siering (Erfurt), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erfurt), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K.;

v. Loeper, Oblt. a. D. (Stralsund), zuletzt im Feldart. R. Nr. 5, jetzt b. 1. Regt. d. Feldart. Ers. Truppe Jüterbog;

zu Oberleutnants:

v. Schmitz, Lt. a. D. (Guben), zuletzt im Feldart. R. Nr. 22, jetzt b. 1. Regt.,

Loeffel, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (Wiesbaden), jetzt b. 2. Regt., — d. Feldart. Ers. Truppe Jüterbog,

Emmerich, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Worms), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K.

Großes Hauptquartier, den 24. April 1915.

Scheibler, Oblt. d. Ref. a. D. (Guben), zuletzt Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 6, früher in diesem Regt., jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. Div. Graf Bredow, als Oblt. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei d. Ref. Offizieren d. genannten Regts. angestellt.

Befördert:

Thiel, Focke, Schulz, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 5, jetzt im Bat. schwerer Art. d. 41. Inf. Div., zu Fähnrichen,

Wellenfick, Vizewachtm. (V Berlin), zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 5 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im II. Bat. d. Regts.;

zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915:

Hornung, Vizefeldw., d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 40,

die Vizewachtmeister:

Lang, Kaurisch, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., — alle drei jetzt bei d. Etapp. Bau-Dir. 10,

Peters (I Bochum), d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

Biehmeyer, Limpricht (Hildesheim), d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., — diese drei jetzt bei Mun. Kol. d. Etapp. Insp. 10.

Großes Hauptquartier, den 25. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Moderssohn, Gloede, Müller, Groß, Wronka, Arendt, Austen, Fähnriche im Inf. R. Nr. 146;

zu Fähnrichen:

Mergener, Plenio, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 146.

Beamte der Militärverwaltung.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 19. April 1915. Kuchem, Schlobach, Prov. Amts-Unt. Inspektoren, zu Prov. Amts-Inspektoren ernannt.

Den 20. April 1915. Thiele, Geh. Sekr. auf Probe bei d. Gen. Mil. Kasse, in seiner Stelle bestätigt.

Oster, Laz. Insp. a. Pr. b. Garn. Laz. Brandenburg a. H., zum Laz. Insp. ernannt.

Jenner, Rechn. Rat, Ob. Zahlmstr. vom 3. Schles. Drag. R. Nr. 15, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 21. April 1915. Zeruhn, Zahlmstr. vom Westf. Jäg. B. Nr. 7, der Titel Ob. Zahlmstr. verliehen.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

die Rettungsmedaille am Bande: dem St. Arzt Dr. Filbry b. 1. Ermländ. Inf. R. Nr. 150, komdt. bei d. Landw. Insp. Allenstein, dem Wachtm. Knoll im Fußart. R. Encke (Magdeb.) Nr. 4.

Bayern.

München, 23. März 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem K. S. Hauptm. a. D. Dauch, dienstleistend b. 9. Inf. R., dem Rittm. Woge d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Hof), den Oblts. Gestering, Horber d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Ziegler d. Ref. d. 5. Inf. Regts., Walser, Eccardt d. Ref. d. 6. Inf. Regts., Bär d. 8. Inf. Regts., Leonhard d. 9. Inf. Regts., Nüßlein, Brand d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Damboer d. 20. Inf. Regts., Ströfer d. Ref. d. 1. Chev. Regts., Buchler d. 6. Feldart. Regts., Arnold d. Ref. d. 8. Feldart. Regts., Strubel d. Ref. d. 3. Fußart. Regts., Reiß d. Ref. d. 1. Pion. Bats., Diez, Müller, Rahl, Schlosser d. Ref. d. Eisenb. Bats., Emrich, Götz, Walz d. Flieger-Bats., Fränkel d. Ref. d. 1. Train-Abt., dem Feuerw. Oblt. Görnhardt bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Hammelburg, den Oblts. Schuster (I München), Lerner (Bamberg), Hickl, Burdy (I München) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Seemann (Rosenheim), Wörl (I München), Henle (Aschaffenburg) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Koch d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Rosenheim), Lederle d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Bayreuth), Wirth d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hof), Bauer d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Bayreuth), Mühl (III München) d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Bats., dem Oblt. d. Ref. a. D. Vogel, den Oblts. d. Landw. a. D. Krafft v. Dellmensingen, Ultsch, Schmidt-Achert, Wecker, Mayer, den Lts. Fürsten zu Löwenstein-Wertheim à l. s. d. Armee, Nieser d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Rügemer d. Ref. d. 3. Inf. Regts., Ament d. Ref. d. 5. Inf. Regts., Pöll d. 6. Inf. Regts., Sindersberger d. Ref. dieses Regts., Reichert d. Ref. d. 8. Inf. Regts., Reisert d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Mair d. 10. Inf. Regts., Schmidt d. Ref. dieses Regts., Weissenberger d. 12. Inf. Regts., Barthels, Wissinger d. Ref. d. 16. Inf. Regts., Günthert d. Ref. d. 18. Inf. Regts., Wethmüller, Hobbing, Klein, Ascher, Heintz, Thomas, Haberthaler, Koch, Xandry, Dannheimer, Scheerer, Trötsch, Brucker, Engelhardt, Gierster, Bub, Staßen, Bayer, Lippert, Seubert, Weber d. Ref. d. Inf., Sachs d. Ref. d. 7. Chev. Regts., Krone d. Ref. d. Kav., Baumann d. 3. Feldart. Regts., Troll d. Ref. dieses Regts., Kaiser d. 5. Feldart. Regts., Sell d. 10. Feldart. Regts., Kaufmann d. Ref. dieses Regts., Jäger, Biener, Hanisch d. Ref. d. Feldart., Kämmerling, Krug d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., Brunner d. 3. Fußart. Regts., Brüser, Mitterer, Söling, Thürwächter, Wagner, Wölfle, Hornmann, Mayer, Maurer, Philipp d. Ref. d. Fußart., Lenz d. Ref. d. 2. Pion. Bats., Pronnet d. Ref. d. Pioniere, Löweneck, Koerbler, Will d. Eisenb. Bats., Fasbender, Erlewein d. Ref. dieses Bats., Bäumler d. Ref. d. 2. Telegr. Bats., Wimmer, Hempel d. Flieger-Bats., Lellbach d. Ref. d. 2. Train-Abt., Gruber d. Ref. d. 3. Train-Abt., Mayer (I München), Geßner, Forster, Seybold, Bschorer, Reim, Schmitt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Bödecker, Thurmayr, Kyser d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Furtner d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), Hoch d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

dem Ob. St. Arzt Dr. Wirsing d. Landw. 1. Aufgeb. (Hof), den St. Ärzten Dr. Wahle (Kissingen), Dr. Claus (Aschaffenburg), Dr. Jamin (Erlangen), Dr. Krayer (Ludwigshafen), Dr. Bauer, Dr. Dreyer, Dr. Heynemann, Dr. Austerlitz (Hof), Dr. Wachtel (Nürn- Dr. Spuler (Erlangen), Dr. Mauser (II München) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Peiser (Hof), Dr. Franziß (Passau), Dr. Urban, Dr. Schloß (Hof) d. Landw. berg), Dr. Stahl, Dr. Salomonski (Hof) d. Ref., 2. Aufgeb., den Oberärzten Dr. Basl d. 19. Inf. Regts., Dr. Cremer d. 4. Chev. Regts., Dr. Dürig d. 3. Train-Abt., Dr. Zahn (Kaiserslautern), Dr. Sklarek (Hof), Dr. Federschmidt (Nürnberg), Dr. Scherrer (Hof), Hesse (Bamberg), Dr. Frosch (Hof) d. Ref., Dr. Siebert (Neustadt a. H.), Dr. Warburg (Nürnberg) d. Landw. 1. Aufgeb., den Assist. Ärzten Dr. Sell d. 21. Inf. Regts., Eckart (Nürnberg), Börstler (Landau) d. Ref., Dr. Weyers d. Landw. 2. Aufgeb. (Landshut), dem Korps-St. Veter. Zix, Korps-Veter. d. III. A. K., dem Korps-St. Veter. z. D. Prechtel, den St. Veterinären Dr. Maier, Regts. Veter. d. 3. Feldart. Regts., Sauer d. Landw. 2. Aufgeb. (Ansbach), dem Veter. Leik d. Ref. (II München).

München, 10. April 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Gen. d. Kav. z. D. Frhrn. v. Könitz, Gen. Adj. Seiner Majestät des Königs, dem Gen. d. Inf. z. D. Frhrn. v. u. zu der Tann-Rathsamhausen, à l. s. d. 2. Inf. Regts. usw., dem Gen. Maj. Zoellner, Abt. Chef bei d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, komdt. zum K. P. Großen Gen. Stabe usw., dem Gen. Maj. z. D. v. Lachemair, den Obersten Heimeran b. Stabe d. 14. Inf. Regts., Siebert, Kom. d. 7. Feldart. Regts., Hübner, Kom. d. Kad. Korps, den Majoren Banzer b. Stabe d. 5. Inf. Regts., Popp, Bats. Kom. im 21. Inf. R., den Hauptleuten Schaidler d. 13. Inf. Regts., Holländer, Battr. Chef im 7. Feldart. R., Leinberger, Komp. Chef im 1. Pion. B., Haase, Assist. an d. Mil. Schießschule, dem Hauptm. z. D. Goßmann, den Lts. Sauer d. Ref. d. 14. Inf. Regts., Ott d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Eiswaldt d. 7. Feldart. Regts., Huber d. Ref. d. Inf., Beurer d. Ref. d. Kav.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Gen. d. Inf. z. D. Ritter v. Pflaum, den Gen. Majoren Schlosser, Pion. Insp., Zoellner, Abt. Chef bei d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, komdt. zum K. P. Gr. Gen. Stabe usw., dem Obersten Siebert, Kom. d. 7. Feldart. Regts., dem Oberstlt. v. Malaisé, Abt. Kom. im 7. Feldart. R., den Oberstlts. z. D. Lindner, Kom. d. Landw. Bez. Zweibrücken, Becker, zugeteilt d. Gen. Komdo. II. A. K., den Majoren Grafen v. Holnstein aus Bayern, Abt. Kom., Schmidt-Scharff, Battr. Chef im 7. Feldart. R., Kufner d. Unteroff. Schule, dem Maj. a. D. Zacherl, den Hauptleuten Schleich, Komp. Chef im 4. Inf. R., Plötz d. Ref. d. 16. Inf. Regts., Holländer, Deiglmayr, Heller, v. Keller, Danzer, Battr. Chefs, Müller d. 7. Feldart. Regts., Haug, Münzing d. Ref. dieses Regts., Roesinger d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Zweibrücken), den Rittmeistern Klinkhardt (Hof), Kussius (II München) d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., Gärtner, Bamberg d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Hof), dem Rittm. a. D. Delß, den Oblts. Hájek d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Heinicke d. Ref. d. 20. Inf. Regts., Zemsch d. 2. Jäg. Bats., Frhrn. v. Soden-Fraunhofen d. Ref. d. 1. Feldart. Regts.,

Digitized by Google

Keßelring d. Ref. d. 6. Feldart. Regts., Grafen v. Holnstein aus Bayern, van Ginkel, Pottiez, Kremer, Wülfert d. 7. Feldart. Regts., Obpacher, Heis, Köhler, Jenke, Waller, Telorac, Matthes d. Ref. dieses Regts., Schmidt d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., Walde d. Luft- und Kraft-Fahr-Bats., Löbinger d. Ref. d. 3. Train-Abt., Sauter d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kempten), Schrauth d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Nürnberg), dem Oblt. d. Ref. a. D. Kester.

Nachweisung

der zur Kenntnis des Kriegsministeriums gekommenen Todesfälle von Offizieren, Sanitätsoffizieren, Veterinäroffizieren und Beamten der Königlich Bayerischen Armee im 1. Vierteljahr 1915.

	Gestorben am:		
Heigl (Christian), Zahlmstr. d. 4. Inf. Regts.	16.	August	1914.
Dr. Frensdorf (Ernst), St. Arzt a. D., zuletzt im 7. Inf. R.	31.	"	"
Steiner (Anton), Kanzl. Rat, Geh. Kanzl. Sekr. a. D., zuletzt im Kr. Min.	5.	Oktober	"
Schollwöck (Gustav), Lt. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf.	18.	Dezember	"
Frhr. v. Lüzelburg (Ernst), Hauptm. a. D., zuletzt im vormal. 7. Jäg. B.	18.	"	"
Gleitsmann (Jakob), Geh. Kr. Rat, Ob. Int. Rat a. D., Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt bei d. Int. II. A. K.	22.	"	"
Koch (Ludwig), Rechn. Rat. Zahlmstr. a. D., zuletzt im 6. Inf. R.	25.	"	"
Scheurer (Thomas), Rechn. Rat, Garn. Verw. Ob. Insp. a. D., Lt. a. D., zuletzt bei d. Garn. Verw. Neu-Ulm.	31.	"	"
Frhr. v. Steinling zu Boden u. Stainling (Friedrich), Gen. d. Kav. z. D., zuletzt Komdt. d. Haupt- und Residenzstadt München.	4.	Januar	1915.
Ehrensberger (Eugen), Oberst a. D., zuletzt Kom. d. 16. Inf. Regts.	6.	"	"
Renoth (Wilhelm), Maj. a. D., zuletzt Komp. Chef im 11. Inf. R.	11.	"	"
v. Münster (Friedrich), Maj. a. D., zuletzt Bats. Kom. im 8. Inf. R.	13.	"	"
Würth (Lorenz), Oblt. a. D., zuletzt Bats. Adj. im 9. Inf. R.	17.	"	"
Ritter v. Müller (Ludwig), Gen. Lt. z. D., zuletzt Kom. d. 2. Inf. Brig.	20.	"	"
König (Medardus), Maj. a. D., zuletzt Komp. Chef im 3. Inf. R.	31.	"	"
Schmitt (Ewald), Maj. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Passau.	31.	"	"
Blatt (Konrad), Hauptm. und Komp. Chef im 6. Inf. R.	2.	Februar	"
Schaezler (Maximilian), Oberstlt. a. D., zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Regensburg.	2.	"	"
Dr. Roth (Ludwig), St. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. (II München).	19.	"	"
Graf v. Seinsheim (Albrecht), Gen. Lt. à l. s. d. Armee, Königl. Oberstthofmeister.	23.	"	"
Dollacker (Ignaz), Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Dillingen.	27.	"	"
Raab (Georg), Hauptm. und Komp. Chef im 21. Inf. R.	28.	"	"
Winterle (Christoph), Zeug-Hauptm. a. D., zuletzt b. Art. Dep. Ingolstadt.	28.	"	"
Obele (Joseph), Garn. Verw. Insp. a. D., Hauptm. a. D., zuletzt bei d. Garn. Verw. Eichstätt.	1.	März	"
Lampert (Eugen), Hauptm. a. D., zuletzt in d. Landw. 1. Aufgeb.	2.	"	"
Linberger (Otto), Ob. Apoth. d. Ref. (II München).	2.	"	"
Haag (Wilhelm), Maj. a. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Passau.	7.	"	"
Zix (Karl), Korps-St. Veter., Korps-Veter. d. III. A. K.	11.	"	"
Schreiner (Joseph), Int. Sekr. a. D., zuletzt bei d. Int. II. A. K.	19.	"	"
Frhr. v. Rotenhan (Gottfried), Lt. a. D., zuletzt im 6. Chev. R.	22.	"	"
Abel (Maximilian), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hof).	23.	"	"
Koch (Maximilian), Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I München).	25.	"	"
Seiffarth (Karl), Garn. Verw. Ob. Insp. a. D., zuletzt bei d. Garn. Verw. Bamberg.	28.	"	"
Raila (Richard), Oberstlt. a. D., zuletzt Bats. Kom. im 9. Inf. R.	29.	"	"

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 28. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** versuchten die Engländer auch gestern das verlorene Gelände wiederzuerobern. Nachmittags setzten sie beiderseits der Straße **Ypern—Pilkem** zum Angriff an, der 200 m vor unserer Stellung vollkommen zusammenbrach. Das gleiche Ergebnis hatte in den Abendstunden ein zweiter englischer Vorstoß weiter östlich. Auch hier hatte der Feind starke Verluste. — Auf dem westlichen Kanalufer griff der Feind nicht an.

In der **Champagne** wurde heute nacht nördlich von **Le Mesnil** eine umfangreiche französische Befestigungsgruppe von uns gestürmt und gegen mehrere feindliche Gegenangriffe siegreich behauptet und ausgebaut; der Feind erlitt starke Verluste, 60 unverwundete Franzosen, 4 Maschinengewehre und 13 Minenwerfer fielen in unsere Hand.

Zwischen **Maas** und **Mosel** fanden am Tage nur heftige Artilleriekämpfe statt. Ein starker französischer Nachtangriff im **Priesterwalde** wurde blutig und für die Franzosen verlustreich abgeschlagen.

Digitized by Google

Gegen unsere Stellung auf dem **Hartmannsweilerkopf** haben die Franzosen nach den mißglückten Vorstößen vom 26. April keine weiteren Angriffe versucht. Bei **Altkirch** schoß einer unserer Flieger ein französisches Flugzeug ab.

Östlicher Kriegsschauplatz.

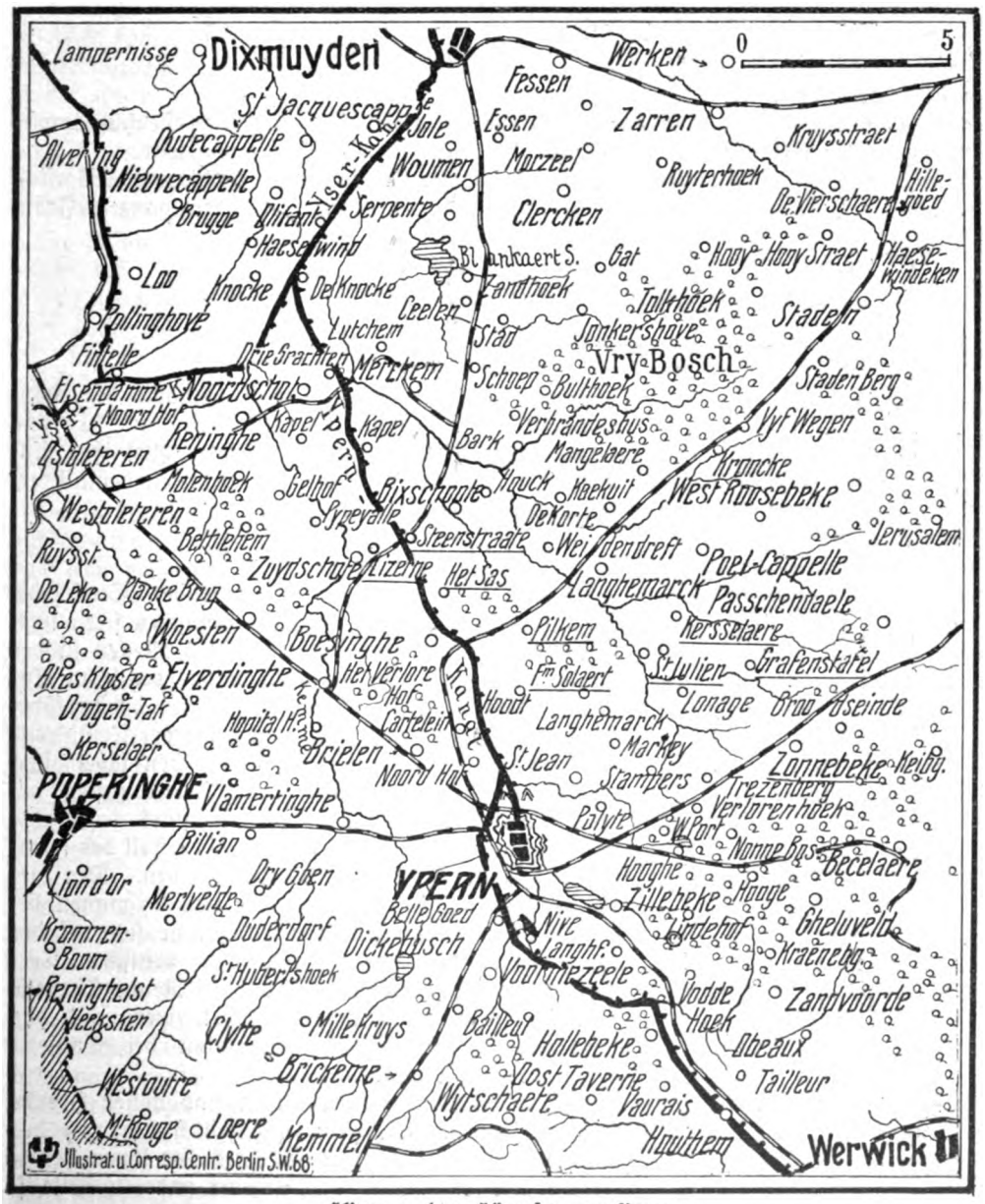
Durch Angriff setzten wir uns nordöstlich und östlich von **Suwalki** in Besitz russischer Stellungen auf einer Frontbreite von 20 km.

Nördlich von **Prasnysz** wurden gestern 2 Offiziere, 470 Russen gefangen genommen und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Großes Hauptquartier, 29. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Unsere auf dem westlichen Kanalufer befindlichen Stellungen nördlich von **Ypern** am **Yperlée-Bach** bei **Steenstraate** und **Het Sas** werden seit gestern nachmittag ununterbrochen, aber vergeblich angegriffen. Östlich des Kanals scheiterte ein gegen unseren rechten Flügel von Franzosen, Algeriern und Engländern gestern abend gemeinsam unternommener Angriff unter sehr starken Verlusten für die Feinde. Die Zahl der von uns in den Kämpfen nördlich von Ypern **erbeuteten feindlichen Geschütze** hat sich **auf 63 erhöht.**



Skizze zu den Kämpfen um Ypern.

Feindliche Minensprengungen an der Eisenbahn **La Bassée—Béthune** und in der **Champagne** nördlich von **Le Mesnil** waren erfolglos. Bei Le Mesnil wurden nächtliche französische Angriffe gegen die von uns gestern nacht eroberten Stellungen unter starken Verlusten für den Feind abgeschlagen. Die hier gemachten französischen Gefangenen befanden sich in jammervoller Verfassung: sie zitterten vor Angst, da ihnen von ihren Offizieren vorgeredet war, sie würden, in deutsche Gefangenschaft geraten, sofort erschossen.

Auf den **Maashöhen** südöstlich von Verdun schoben wir unsere Stellungen um hundert Meter vor und befestigten sie.

In den Vogesen ist die Lage unverändert.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von **Kalwaria** setzten wir uns in den Besitz des Dorfes **Kowale** und der Höhe südlich davon. Bei **Dachowo** südlich von Sochaczew eroberten wir einen russischen Stützpunkt.

Wien, 28. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert.

In den **Karpathen** sowie in **Russisch-Polen** vereinzelt heftiger Geschützkampf. Unsere Artillerie brachte zwei Munitionsdepots der Russen durch Volltreffer zur Explosion. Wiederholte Nachtangriffe des Feindes im Abschnitte östlich Höhe Ostry wurden abgewiesen.

In Südostgalizien und in der Bukowina keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 29. April.

Amtlich wird verlautbart:

Die allgemeine Lage ist unverändert.

In der Front in **Russisch-Polen** und in den **Karpathen** in mehreren Abschnitten heftige Geschützkämpfe. Unsere Artillerie feuerte mit sehr guter Wirkung gegen russische Unterkunfts- und Munitionsobjekte.

Im **Opor-Tale** versuchte der Feind nach mehrstündigem erfolglosem Artilleriefeuer nachts einen Vorstoß gegen die Höhenstellungen unserer Infanterie, wurde jedoch nach kurzem Kampf an der ganzen Front abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 28. April. Aus dem Großen Hauptquartier wird mitgeteilt: Die gestrigen offiziellen französischen und englischen Kriegsberichte geben wieder einige interessante Proben der Mittel, mit welchen die Öffentlichkeit in den Ländern unserer Gegner getäuscht wird.

Die Franzosen behaupten, daß sie den ihnen am 25. April entrissenen Gipfel des Hartmannsweilerkopfes wiedergenommen hätten; in Wirklichkeit ist er seit den gänzlich mißlungenen Rückeroberungsversuchen am 26. April nachmittags überhaupt nicht mehr angegriffen worden. Er befindet sich also selbstverständlich in unserer Hand.

Der englische Bericht sagt: Die Franzosen hätten, auf dem linken Flügel der Engländer vorgehend, Het Sas in Flandern zurückgewonnen; in Wirklichkeit ist auch dieser Ort gestern nicht angegriffen worden.

Ferner behauptet er, der deutsche Bericht über die Fortnahme der vier englischen Geschütze sei nicht zutreffend. Es ist für die englische Heeresleitung bedauerlich, daß sie so schlecht von ihren Untergebenen unterrichtet wird; wenn es auch verständlich ist, daß die regelmäßige Berichterstattung durch die Eile, mit der die englischen Truppen am 25. April das Schlachtfeld verließen, etwas in Unordnung gekommen sein mag.

Die genommenen Geschütze gehören nach der Bezeichnung, die sie tragen, der 2. London-Garrison-Artillery und 2. London-Territorial-Div. an. Es sind 12,8-cm-Geschütze, die in allernächster Zeit ihre Anwesenheit auf unserer Seite den Gegnern deutlich erkennbar machen werden.

Die Ypern-Schlacht.

„Daily Mail" bespricht an leitender Stelle die Schlacht bei Ypern und sagt, die Deutschen seien nach ihrem Bericht während der Schlacht 5 Meilen in der Front vorgerückt. In der Gewalt des deutschen Angriffs, in der Entschiedenheit, mit der er durchgeführt sei, in den großen Truppenmengen, die der Feind aufgebracht habe, liege ein Zeugnis für den fabelhaften Charakter der Aufgabe, die den Alliierten gestellt sei. Wir haben die Deutschen aus der stark befestigten Schlachtlinie, die sich durch einen großen Teil des nördlichen Frankreichs zieht, hinauszutreiben. Den geringen französischen Gewinnen in den Argonnen bei St. Mihiel und in den Vogesen, welche sich auf der Karte kaum hervorheben, und dem britischen Terraingewinn auf der kleinen Front bei Neuve Chapelle muß jetzt nur der deutsche Sieg bei Ypern und das seinerzeit erfolgte deutsche Vorrücken bei Soissons gegenübergestellt werden.

Unsere Soldaten in der Front sind voller Freude und Vertrauen. Sie geben sich jedoch bezüglich des furchtbaren Charakters des Kampfes, der ihnen bevorsteht, keiner Täuschung hin. Auf der anderen Seite ist die britische Nation mit amtlichem Optimismus ge-

Digitized by Google

tröstet und mit törichten Geschichten von deutscher Demoralisation gefüttert worden. Die heutigen Nachrichten geben, soweit es der Zensor erlaubt, einen klareren Blick von der Wahrheit. Die Deutschen sind auf der westlichen Front noch nicht geschlagen. Sie sind noch weit entfernt davon. Sie befinden sich nicht einmal in der Defensive, sondern greifen die Linien der Alliierten an. Die Franzosen haben, wie sie uns mitgeteilt haben, 2½ Millionen Menschen in der Front. Die Engländer verfügen über eine beträchtliche Macht, und die Belgier besitzen den Rest einer tapferen, kleinen Armee. Wenn auch die Truppenmassen als groß gelten können, so beweisen doch die Tatsachen, daß sie ungenügend sind.

Deutschland hat, so schließt der Artikel, in diesem Kriege seine ganze Macht ins Feld gesandt. Wenn nicht England ebenso handelt und seine ganze Macht ins Feld führt, so kann es auf Sieg nicht hoffen. Je länger wir zögern, unsere Stärke zu entfalten, und je länger unser Volk sich an Ausständen, Pferderennen und Wetten erfreut, anstatt seine ganze Energie auf den Krieg zu konzentrieren, desto längere Zeit wird die Wagschale schwanken, und desto blutiger und schrecklicher werden die Opfer werden.

Die „Times" vernimmt aus Nordfrankreich, daß infolge der letzten Gefechte die Verwüstung Yperns jetzt vollständig ist. Die Tuchhalle ist zerstört, kaum ein Haus steht noch. Poperinghe litt ebenfalls schwer. Die Station, auf der die englischen Verwundeten in die Züge gebracht wurden, liegt in Trümmern, so daß die Verwundeten in den Kellern der benachbarten Häuser in Sicherheit gebracht werden mußten.

Paris, 29. April. Nach einer Meldung des „Temps" aus Nancy konnte ein deutsches Flugzeug, das sehr hoch flog, das Zentrum von Nancy überfliegen. Drei Bomben fielen in der Nähe des Justizpalastes herab; drei Personen wurden getötet, sechs schwer verletzt und andere Personen, deren Zahl und Identität noch nicht feststeht, leichter verletzt. Das deutsche Flugzeug wurde heftig beschossen und verschwand schnell. Nach einer anderen „Temps"-Meldung wurden auch bei einem späteren Fluge Bomben auf Nancy geworfen, wobei fünf Personen getötet wurden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Wien, 29. April. Sven Hedin, der sich gegenwärtig bei den Karpathentruppen aufhält, erklärte dem Berichterstatter des „Neuen Wiener Journals": Die Haltung Ihrer Truppen hatte für mich geradezu etwas Feierliches. Diese Männer haben im winterlichen Gebirgskrieg an Strapazen und Entbehrungen vielleicht mehr erduldet, als irgendwelche Menschen früher. Sie können nicht genug bewundert werden. Daß die Soldaten diese Leistungen zu vollbringen vermochten, ist nur so erklärlich, daß jeder einzelne Mann sich bewußt war, wieviel für das Vaterland von seiner Haltung abhing.

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 28. April. Bei dem gestrigen Empfange aus Anlaß des Jubiläums des Sultans teilte der Kriegsminister ein Telegramm des Befehlshabers der 5. Armee, Liman Pascha, mit, daß das **Zentrum und der rechte Flügel des Feindes vollständig geschlagen sei** und die Hoffnung bestehe, daß auch der linke Flügel geschlagen werde.

Konstantinopel, 28. April, 5 Uhr 40 Minuten nachm. Das Hauptquartier teilt mit: Der Feind erneuert seine Versuche gegen Kaba Tepe und die Südküste der Halbinsel Gallipoli. Wir werfen ihn weiter mit Erfolg zurück. Gestern versuchte der Feind mit neuen Kräften Angriffe gegen die Küste bei Kum Kale, wurde aber gezwungen, sich zurückzuziehen, wobei er drei Maschinengewehre in unseren Händen ließ.

Brindisi, 28. April. Von Überlebenden des „Léon Gambetta" erfährt man, daß das Schiff in der linken Seite von zwei Torpedos getroffen wurde und in 10 Minuten sank. Die Zahl der Geretteten beträgt 136 Mann. Man fischte 58 Leichname auf, die am Morgen mit militärischen Ehren auf dem Friedhof von Castrignano beigesetzt wurden.

*

Obwohl Einzelheiten über die Kämpfe auf der Halbinsel Gallipoli noch nicht amtlich bekanntgegeben sind, kann man an der Hand von Spezialkarten und der bisher eingetroffenen Meldungen sowie nach dem im „Tanin" enthaltenen Überblick die allgemeine Idee von den Kämpfen gewinnen, die der Landung der englischen und französischen Truppen folgten und sich an dem äußersten südwestlichen Teile der Landzunge abspielten, die die Halbinsel Gallipoli bildet.

Der Zweck der Landung war, die Rückseiten der auf dem europäischen Ufer gelegenen Forts zu nehmen. Der Feind hoffte, hier Erfolg zu haben, weil die zurückzulegende Strecke kleiner sei. Außer den auf der asiatischen Küste bei Kum Kale gelandeten Truppen, die nach dem vorgestrigen offiziellen Bericht ohne Mühe geschlagen wurden, landete der Feind an der Mündung des kleinen Flusses Sighindere, der entlang der äußersten Spitze der Halbinsel fließt und nördlich von Sed il Bar ins Meer mündet, ferner bei den Vorbergen von Teke Burnu, gleichfalls nordwestlich Sed il Bar, weiter bei Sari Tepe, das etwas weiter nach Norden gelegen, schließlich in der Umgebung von Kaba Tepe, das noch weiter nördlich hinter Madytos liegt. Die feindliche Front erstreckte sich also von der Umgebung von Sed il Bar bis Kaba Tepe. Das Zentrum bildete der Sighindere, die Rechte Teke Burnu und die Linke Kaba Tepe. Die Kämpfe waren hier von äußerster Heftigkeit, denn Kaba Tepe, das eine Höhe von 400 m bildet, bot eine günstige Stellung für die die Infanterie deckende feindliche Artillerie. Nachdem die osmanischen Truppen am 25. April die englisch-französische Rechte mittels Bajonettangriffen geworfen hatten, wobei sie Wunder an Tapferkeit verrichteten, konnten sie den Feind gänzlich aus der Gegend von Kaba Tepe hinausdrängen. Man hofft daher, daß die Stellungen von Sari Tepe nicht weiter werden Widerstand leisten können.

Digitized by Google

Neueste Ereignisse.

Berlin, 29. April. Wie Neutrale über die heuchlerischen englischen Klagen über scharfes Vorgehen der deutschen Seestreitkräfte gegen die englischen Fischdampfer denken, zeigt eine Zuschrift an den „Nieuwe Courant". Sie weist darauf hin, daß die britische Admiralität für Informationen über feindliche Seestreitkräfte Prämien bis zu 20 000 Mark ausgesetzt habe. Dies sei ein Ansporn zur Spionage für Handelsfahrzeuge, mit dem die britische Admiralität selbst die in Betracht kommenden kleinen Fahrzeuge, in erster Linie Fischdampfer und Fischerboote außerhalb des gewöhnlichen Rechts stelle. Wenn derartige Fahrzeuge dann durch den Feind mit Mann und Maus vernichtet wurden, so erlitten ihre Besatzungen nach Ansicht des Einsenders der Zuschrift eine zwar schreckliche, aber sehr gerechte Strafe.

Friedrichshafen, 28. April. Heute morgen um 10 Uhr 20 Minuten kam ein Flieger in sehr großer Höhe in westlicher Richtung auf Friedrichshafen zu, wurde sofort beschossen und warf im ganzen sechs Bomben ab, von denen zwei unbedeutenden Sachschaden verursachten. Ein Mann wurde an der Hand leicht verletzt. Der Flieger entkam in östlicher Richtung und schwankte beim Abflug bedenklich.

Lyon, 28. April. Der „Nouvelliste" meldet aus Paris: Der Heeresausschuß der Kammer hat den letzten Artikel des Gesetzantrages Dalbiez angenommen, wonach alle in der inneren Zone in Hilfsdiensten in den Fabriken und Betrieben, die für die Nationalverteidigung arbeiten, beschäftigten felddiensttauglichen Mannschaften zum Frontdienst herangezogen und durch Freiwillige oder die ältesten Jahresklassen der Territorialtruppen in der bisherigen Beschäftigung ersetzt werden sollen. Aus den Antillen, Guayana und Réunion sollen unverzüglich Kreolenkontingente einberufen werden; ebenso die Söhne aller Ausländer, welche Franzosen geworden sind. Über die Felddiensttauglichkeit soll eine neue strenge ärztliche Untersuchung entscheiden.

Lyon, 29. April. Der „Républicain" meldet aus Paris: Da festgestellt wurde, daß von einigen Aushebungsausschüssen bei den letzten Aushebungen eine Anzahl vorher zeitweilig zurückgestellter Mannschaften für militärfrei erklärt wurde, und diese Maßnahmen mit den Bestimmungen des Kriegsministers in Widerspruch stehen, wonach alle zeitweilig Zurückgestellten bei der neuen Untersuchung wieder zeitweilig zurückgestellt oder je nach den körperlichen Fähigkeiten der Armee oder dem Hilfsdienste eingereiht, aber nicht vom Militärdienst befreit werden sollen, wurden die darauf bezüglichen Entscheidungen der Aushebungsausschüsse für ungültig erklärt. Alle bei den Aushebungsarbeiten für militärfrei erklärten Mannschaften werden nunmehr unverzüglich einberufen und durch Sonderausschüsse einer neuen Untersuchung unterzogen werden.

London, 29. April. (Oberhaus.) Lord Rewton sagte, man könne nicht länger zweifeln, daß die britischen Kriegsgefangenen in Deutschland abscheulich behandelt würden, schlechter als Gefangene anderer Nationen. In manchen Fällen sei ihr Leben nahezu unerträglich gemacht worden. Newton sprach sich, nachdem er die ganze Schale seines Zornes über Deutschland ob dessen „kalter beabsichtigter Grausamkeit" gegen die englischen Gefangenen ausgegossen, im übrigen gegen Repressalien aus. Eine indirekte Form der Vergeltung käme in Betracht bezüglich des deutschen Eigentums; dies wäre die einzige Drohung, die auf Deutschland Eindruck machen könne.

Lord Kitchener sagte:

Ich habe als Soldat Achtung vor den Offizieren der deutschen Armee gehabt. Mit größtem Widerstreben bin ich genötigt worden, die schlechte Behandlung britischer Gefangener durch die deutsche Armee als unbestreitbar wahr anzunehmen. Beständig kamen Zeugnisse von unseren geflüchteten Gefangenen und aus französischen, belgischen, russischen und amerikanischen Quellen. Sie überzeugten alle, die die Aussagen prüften, daß die Unmenschlichkeit, die die deutschen Behörden besonders gegenüber britischen Gefangenen an den Tag legten, außer Zweifel steht. Die Gefangenen wurden nackt ausgezogen und in verschiedener Weise gemißhandelt, in einigen Fällen kalten Blutes erschossen. Selbst verwundete Offiziere wurden mutwillig beleidigt und häufig geschlagen. In den Gefangenenlagern bitten Gefangene vielfach aus Mangel um Nahrung. Sie wurden anders behandelt als Franzosen und Russen.

Kitchener sagte zum Schluß, Deutschland habe viele Jahre hindurch vor der zivilisierten Welt als große Militärnation posiert und in reichem Maße militärische Fähigkeit und Mut bewiesen, aber es hätte auch einen Standard militärischer Ehre und militärischen Verhaltens aufstellen müssen, der ihm die Achtung wenn nicht die Freundschaft der Nationen erworben hätte. Statt dessen habe es sich zu Handlungen erniedrigt, die auf immer seine Geschichte beflecken würden und die mit der barbarischen Wildheit der Derwische wetteifern. Er glaube nicht, daß es Soldaten irgendwelcher Nation, auch unter der deutschen gebe, die sich nicht herzlich des Makels schämten, der über den militärischen Beruf gebracht worden sei. Die Verwendung betäubender Gase sei ein Vergehen gegen die Haager Konvention.

(Unterhaus.) Zum Schluß der Besprechung der Behandlung englischer Kriegsgefangner in Deutschland sagte Asquith: Ich sage mit allem Nachdruck und aller Überlegung, daß, wenn wir zum Ende des Krieges kommen, wir nicht diesen schrecklichen Rekord absichtlicher Grausamkeit und absichtlichen Verbrechens vergessen werden oder sollen. Wir halten es für unsere Pflicht, von den Schuldigen jede mögliche Genugtuung zu erlangen. Ich glaube nicht, daß wir unsere Pflicht gegenüber diesen tapferen und unglücklichen Männern, gegenüber der Ehre des Landes und den klaren Geboten der Humanität tun würden, wenn wir uns mit weniger begnügten.

Mißstimmung in England.

Kurz skizziert „Dagbladet" die Ausfälle englischer Blätter gegen die Regierung und sagt dann: Die Engländer sind offenbar sehr überrascht über den Gang

Digitized by Google

des Krieges. Sie glaubten, daß Frankreich und Rußland mit Deutschland allein fertig werden würden und das höchste, was sie an Opfern zu bringen gedachten, war das improvisierte Heer von Kitchener. Dies könne aber der alten deutschen Organisation niemals gewachsen sein. Jedenfalls sei doch zum mindesten sehr bemerkenswert, daß es bis jetzt den Verbündeten nicht gelungen sei, die ungeheuren Landgebiete wiederzugewinnen, die sie durch mangelhafte Vorbereitung bei Beginn des Krieges verloren. Man dürfe zwar die englische Zähigkeit nicht unterschätzen, aber die Mißstimmung in England sei offenkundig und wende sich gegen die liberale Regierung.

Englands Zukunft.

„Morning Post" veröffentlicht einen Brief Lord Eshers, in dem es heißt:

Die tatsächlichen Verhältnisse sind heute, daß die deutschen Armeen fast das ganze belgische Gebiet besetzt halten, daß ein großes Stück Frankreichs und ein größerer Teil Polens verwüstet und verloren sind. Der Erfolg der Deutschen ist, obwohl sie Paris und Calais nicht genommen haben, wesentlich und bedrohlich. Seit September ist die Lage der gegnerischen Streitkräfte unverändert geblieben. Trotz Tapferkeit, Hingebung und Opfermut ist kein Fortschritt erreicht worden. Deutschlands große Stärke liegt darin, daß es ein einziges Ziel hat. Rußland wünscht Deutschland zu besiegen, um einen mächtigen Slawenstaat am Balkan zu begründen und Konstantinopel zu gewinnen. Rußlands Interesse im Westen ist nur platonisch. Frankreich hat nur an der Freiheit seines Volkes und an der Wiedererlangung seiner Provinzen Interesse. Die Franzosen sind treue Verbündete; aber welches Interesse, außer einem gefühlsmäßigen, können sie für den Balkan und die Zukunft der Dardanellen haben? Unsere Ziele sind sehr verschieden. Die ganze Zukunft Englands, aller Briten, ja der Welt hängt von dem Ausgange dieses Krieges ab. Wenn der Krieg mit einem Kompromiß endet, mit einem unheilvollen Frieden, der kein wirklicher Friede wäre, so würde dieser nur wenige Jahre dauern und der Kampf dann unter ganz anderen Bedingungen wieder beginnen, denn Ententen und Bündnisse sind ihrer Natur nach vorübergehend, und so würde England einerseits der Rache und Habsucht, anderseits der Gleichgültigkeit erliegen.

Ein Amerikaner für Deutschland gegen Amerika.

In der angesehenen amerikanischen Zeitschrift „Outlook" erschien vor kurzem eine Antwort auf eine der deutschfeindlichen Zuschriften, die von Zeit zu Zeit in diesem Blatte veröffentlicht werden.

In der Einleitung betont Verfasser, der sich als Amerikaner vorstellt, seine Sympathien mit Deutschland, das er noch nie besucht habe und dessen Sprache er nicht verstehe, um dann fortzufahren:

Es gibt eine Menge Dinge in England und an den Engländern, die ich bewundere, und ich bin der Meinung, daß das Britische Reich in mancher Beziehung eine Wohltat für die Welt ist. Gegen das ehrliche, arbeitsame englische Volk habe ich keine Feindschaft. Aber mit einem System, das dem Ministerpräsidenten gestattet, ohne daß andere Mitglieder seines Kabinetts darum wissen, Verträge zu schließen, die seine Nation in Krieg verwickeln, kann ich mich nicht befreunden.

Diejenigen, welche glauben, daß die englischen Freundschaftsbeteuerungen auf Selbstlosigkeit begründet sind, werden gröblich getäuscht.

Vor 10 oder 15 Jahren begann die englische Regierung die Freundschaft mit den Vereinigten Staaten zu pflegen, weil die Deutschen eine starke Kriegsmarine zu bauen sich anschickten und England wußte, daß seiner Verwundbarkeit in Kanada wegen unser Wohlwollen von wesentlicher Bedeutung war. Amerika verschlang den Köder in einem Bissen. Aber beseitigen Sie die Gefahren der deutschen Kriegsmarine, und John Bull wird wieder seine wahre Färbung annehmen. . . .

Wer den Krieg angefangen hat, ist eine Frage, über die ich mir gar nicht den Kopf zerbreche. Ich bin jetzt überzeugt, daß Rußland den Krieg begonnen hat, und zwar mit Einverständnis Englands und Frankreichs. Englands Politik war von jeher die eines modifizierten Donnybrooker Jahrmarktes — Donnybrook ist ein durch seine Raufereien bei Volksfesten sprichwörtlich gewordenes Dorf in Irland —: taucht irgendwo einer auf, so laß ihn schnell durch einen anderen niederhauen.

Ich warte immer noch auf eine plausible Erklärung, warum Frankreich Milliarden an Rußland geliehen hat — Kapitalien — bei denen Frankreich jährlich über 40 Millionen Dollar an Zinsen einbüßt, wenn man bedenkt, was eine bessere Kapitalsanlage eingebracht hätte.

Das Geld diente selbstverständlich zur möglichst raschen Bewaffnung und Reorganisation der russischen Armee. 1916 und 1917 wären die russischen Horden in Bereitschaft gewesen, und Frankreich, Rußland und England wären über Deutschland hergefallen.

Und nun zu Belgien. Belgien konnte sich von den Schrecken des Krieges freigehalten haben, aber es fürchtete den Zorn Frankreichs und Englands, wenn es den Deutschen freien Durchzug gewährte; denn Belgien dachte wie fast die ganze übrige Welt, daß die Verbündeten kurzen Prozeß mit Deutschland machen würden. Belgien setzte eben alles auf eine Karte, die falsche, und verlor.

Aber Frankreich und England würden gezwungen gewesen sein, in Belgien einzumarschieren (wahrscheinlich mit Einwilligung Belgiens), um den „preußischen Militarismus" zu vernichten.

Woher ich das weiß? Sehen Sie die Landkarte an. Eine Armee von einer halben Million Deutscher könnte die ganze Welt in Schach halten, wenn Deutschland nur an seiner französischen Grenze angegriffen würde. Frankreich behauptet, vier Millionen Mann

Digitized by Google

in seiner Armee zu haben, und bei England schätzt man die Zahl auf dreiviertel Millionen.

Wie können so ungeheure Heere an Deutschland herangebracht werden, außer durch Belgien und vielleicht Holland.

Es läßt sich mathematisch beweisen, daß ein Heer von dieser Größe eine Front von hundert oder mehr englischen Meilen zu einem Aufmarsch braucht.

Es wird behauptet, daß die in Antwerpen gefundenen Akten nicht bewiesen, daß England, Frankreich und Belgien ein militärisches Bündnis miteinander eingegangen wären. Das beweisen sie aber sicher (aber davon wollen die Amerikaner nichts hören), daß England den Belgiern Hilfe zugesagt hat, falls sie angegriffen würden.

Wenn Maeterlinck in italienischen Versammlungen behauptet, Belgien hätte sich ohne Hoffnung auf Hilfe erhoben und für die Sache der Gerechtigkeit geopfert, so beleidigt er damit die ganze intelligente Welt. Belgien war verständigt worden, daß Frankreich und England ihm im Falle der Besetzung zu Hilfe kommen würden, daß der Krieg entlang der Linie Lüttich—Namur ausgefochten werden und von da aus die Besetzung Deutschlands erfolgen sollte. Auf Grund dieses Planes beteiligte sich Belgien an dem Kampfe.

Und während Belgien kämpfte, rief es: „England, hilf! Frankreich, oh, Frankreich, laß deine Angriffe in Lothringen und hilf mir, wie du versprochen hast, sonst bin ich verloren!" Aber die Hilfe blieb aus.

Es ist jetzt klar geworden, warum Frankreich und England Belgien nicht retten konnten: die raschen Bewegungen der Deutschen hätten sie abgeschnitten. Wenn Belgien das gewußt hätte, wäre die Geschichte des Krieges eine andere geworden.

So liegt nun Belgien zerschmettert und blutend, mit gebrochenem Herzen, ein Opfer übel angebrachten Vertrauens, als einer der vielen von England Gefoppten. Und England, seine Doppelzüngigkeit und Ohnmacht zu verbergen, läßt seine Heere winselnder, flennender Heuchler gegen die Welt los. In Amerika findet es Seelenverwandte, erweckt es Widerhall. Amerika nimmt die englische Bürde auf sich und sorgt für die armen Belgier. Selbstverständlich muß für diese gesorgt werden, aber England sollte gehalten sein, uns nach dem Kriege zu entschädigen.

Schon wenn dieser Krieg der Idee der Pufferstaaten den Garaus machen würde, wird er wenigstens einen guten Zweck erfüllt haben. Denn Belgien ist nichts weiter als ein Pufferstaat, hauptsächlich durch Englands Betreiben gegründet und bestimmt, England vor Frankreich und Deutschland zu schützen. Daher die britischen Krokodilstränen!

Es wird ein Segen sein, wenn Belgien der Teil eines Reiches wird, das es vor weiterem Schaden zu behüten imstande ist. Von Rechts wegen sollte Belgien ein Teil Deutschlands sein oder wenigstens ein Mitglied seines Zollgebietes. Wenn Louisiana oder New York im Besitz einer feindlichen Macht wären, würden wir nicht lange zögern, um sie uns einzuverleiben. . . .

Es sind bereits mehrere Vorschläge gemacht worden, was mit Deutschland geschehen solle, wenn die Verbündeten siegen. Ich aber hoffe und bete, daß Deutschland siege, aus folgenden Gründen:

Ich trete für Deutschland ein, weil man es gemein verleumdet und unter der Hand schlecht gemacht hat.

Wenn Deutschland gewinnt, so wird das ein Triumph der Tüchtigkeit und Vorausicht über die Wühler und Unfähigen sein.

Es wird ein Triumph eines Landes der Häuslichkeit über ein Land des Rassenselbstmordes und der Eigensucht sein, und, bildlich gesprochen, ein Sieg Spartas über das verfallende Rom.

Die Welt braucht Deutschland, das noch an Männlichkeit glaubt, um der Verweichlichung, dem Sichgehenlassen, der Waschlappigkeit und Unterwürfigkeit entgegenzuarbeiten, die zu Entartung und Zersetzung führen.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXV.

(Vom 17. bis 24. April 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

17. April. In Hampton Roads (Virginien) ist ein neues Dreadnoughtschiff, die „Pensylvania", von 31 400 t Raumgehalt vom Stapel gelaufen. Die bisherigen größten Schiffe dieser Klasse (z. B. „Queen Elisabeth") hatten 27 500 t.

19. April. Zwei für Rechnung Griechenlands in England im Bau begriffene Kreuzer und vier Torpedoboote sind beschlagnahmt worden.

20. April. Laut Athener Meldung sind erneute Vorschläge des englischen Geschäftsträgers von der griechischen Regierung abgewiesen worden.

21. April. Venizelos ist in Alexandrien eingetroffen und Djavid Bey nach dem deutschen Hauptquartier abgereist.

22. April. Der englische Admiral Kerr wird am 15. Mai seinen Posten in Athen verlassen.

Der russische Generalstab hat die Ausgabe weiterer Verlustlisten des Landheeres bis auf weiteres einstellen lassen.

Die Zufuhr von Getreide aus Anatolien für Konstantinopel usw. ist für die Dauer des Krieges seitens der türkischen Behörden geregelt worden.

Das türkische Finanzministerium ist gesetzlich zur Ausgabe von Kassenscheinen, rund 6½ Millionen Ltq., ermächtigt, die sechs Monate nach dem Friedensschlusse in Gold zahlbar sind.

23. April. Der Mufti von Tenedos ist nach dem „Turan" zum Tode verurteilt und hingerichtet worden.

Nach dem „Tanin" kaufen die Engländer griechische Transportdampfer auf.

Digitized by Google

Ägypten und angrenzende Länder.

16. April. Aus Kairo wird gemeldet, daß am 8. April ein Vorpostengeplänkel bei Kantara stattgefunden hat.

Ein Araber zog die in Ägypten bekannt gemachten Verluste der deutschen Armeen von dem Gesamtbestande der Truppen des Deutschen Reiches ab, und fragte darauf in der Presse, wo die übriggebliebenen 500 Mann jetzt ständen. In der Frage wurde eine Aufreizung erblickt und der Neugierige zu Gefängnis verurteilt.

19. April. Drei Flugzeuge haben am 15. April bei einer Aufklärungsfahrt 25 Meilen südlich von el Arisch etwa 200 türkische Zelte, aber keine Truppen erkundet.

22. April. In türkischen amtlichen Kreisen wird darauf aufmerksam gemacht, England suche abzuleugnen, daß am 21. und 22. März mehrere heilige Stätten bombardiert wurden. Es beweise dies die Furcht vor den verhängnisvollen Folgen, die der Krieg gegen das Khalifat in den englischen, von Muselmanen bewohnten Ländern nach sich ziehen könnte.

Anatolien und Syrien.

19. April. Die englische Admiralität teilt den Angriff eines türkischen Torpedobootes auf das Transportschiff „Manitu" mit. Ersteres sei bei Kalamaki, östlich Rhodos an der Küste aufgelaufen.

Ein englischer Kreuzer hat im Golf von Gökabad (Giova im Golf von Kos) vier Barken durchsucht und zwei Säcke mit Zwiebeln beschlagnahmt. Der „Erfolg" wird in Konstantinopel belacht.

Ibn el Reschid, Emir von Nedschid, stellte sich bei Erklärung des Heiligen Krieges auf Seite des Sultans; Ibn Seud, der Häuptling eines anderen Stammes, hielt es mit den Engländern. Der Sieg des ersteren über den letzteren am 15. Januar 1915 hat den Operationen der Engländer in Mesopotamien einen Keil in die Flanke getrieben, denn Ibn Reschid soll nach Konstantinopeler Mitteilungen im Marsche auf Basra sein.

Nach der „Agence Milli" versuchten französische Schiffe die Brücke der Hedjaz(?)bahn bei Ghaza zu zerstören.

Dardanellen.

18. April. Das englische Schlachtschiff „Albion" ist ebenfalls infolge der Beschädigung vom 18. März nach Malta übergeführt worden.

Türkischerseits wird amtlich mitgeteilt, daß am 15. ein feindlicher Panzerkreuzer ohne Erfolg die Befestigungen der Dardanellen von der Einfahrt aus beschossen habe. Durch die türkischen Granaten entstand auf dem Kreuzer ein Brand. Nach derselben Quelle versuchten in der Nacht zum 15. April einige feindliche Torpedoboote, sich dem Eingang der Meerenge zu nähern, entfernten sich aber bei der Feuereröffnung der türkischen Batterien.

Am 16. wurde ein feindliches Wasserflugzeug bei Sazliliman herabgeschossen und ein zweites, das ihm zur Hilfe kommen wollte, zum Sinken gebracht. Der „Lord Nelson" und ein Wasserflugzeugmutterschiff, die helfen wollten, mußten sich, von Granaten getroffen, zurückziehen. Das englische Unterseeboot „E. 15" wurde in der Meerenge östlich von Karanlikliman zum Sinken gebracht. Am 14. hat die „Majestic" die Stellungen bei Gabatepe (Sarosbucht) beschossen, mußte sich dann aber zurückziehen. Am 15. April griff sie von neuem an, erhielt drei Treffer, die sie zum Abdampfen zwang; sie wurde durch das Linienschiff „Swiftsure" ersetzt, welches die Beschießung ebenfalls erfolglos fortsetzte.

Das türkische Torpedoboot „Timur hissar" griff am 17. April mit vollem Erfolge das englische Transportschiff „Manitu" an, wurde dann von englischen Schiffen bis nach Kios verfolgt und von der Besatzung in die Luft gesprengt, um es nicht in Feindeshand fallen zu lassen.

19. April. Laut Athener Meldung haben gestern 63 Dampfer mit Truppen des Dreiverbandes Alexandria verlassen. Man erwartet neue Unternehmungen gegen die Dardanellen.

20. April. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Nachträglich haben wir Sicherheit darüber, daß unter sechs feindlichen Torpedobooten, welche vorgestern nacht in die Dardanellen einzudringen versuchten, sich auch vier Minensuchboote befunden haben, und daß zwei von diesen feindlichen Booten, von Granaten getroffen, in der Meerenge gesunken sind."

Athener Meldungen besagen, daß am 19. April die englischen Kriegsschiffe „Renard" und „London" beschädigt wurden, während „Daily Chronicle" aus Athen meldet, daß türkische Flugzeuge aus Smyrna in den Dardanellen angekommen sind.

22. April. Das englische Schlachtschiff „Agamemnon" hat die als nationales Heiligtum verehrte Grabstätte Sulejman Paschas bei Bulair durch seine Geschosse zerstört.

Kaukasus.

17. April. Russische Gefangene aus den letzten Kämpfen bei Olty berichten, daß sie von Warschau aus nach der kaukasischen Front geschickt seien.

19. April. Das türkische Hauptquartier gibt bekannt: „Die Kämpfe an der kaukasischen Front dauern seit drei bis vier Tagen an und endeten in der Nähe der Grenze bei Milo (Melo südlich Artwin) an einem Nebenflusse des Tschorok zu unserem Gunsten. Der Feind wurde nach der Grenze hin zurückgeworfen."

Der russische Generalstab teilt mit: „In der Küstengegend hielt am 17. April der Kanonen- und Gewehrkampf an. In der Richtung gegen Artwin drangen die russischen Truppen erfolgreich nach Süden vor. An den anderen Teilen der Front gab es keine Zusammenstöße."

Im Gegensatz dazu sagen alle Konstantinopeler Nachrichten, daß die russischen Angriffe bei Artwin abgeschlagen wurden.

Das Oberkommando des russischen Kaukasus-Militärbezirkes hat das in Baku in tatarischer Sprache herausgegebene Blatt „Ikdam" für die Dauer des Krieges im ganzen Kaukasus verboten.

Digitized by Google

Marokko.

18. April. Der Justizmord an den Deutschen Ficke, Nehrkorn und Gründler in Casablanca ist auf Grund von Briefen aus Zeiten der Agadirkrise erfolgt, in denen u. a. Ficke schrieb, für Deutschland sei jetzt der günstige Moment gekommen, Marokko zu besetzen. 1911 war jedoch Marokko keineswegs ein französisches Land und Ficke hatte das gute Recht, für dessen Besetzung durch Deutschland einzutreten. Das Verfahren gegen die Deutschen Mohn und andere ist eingestellt worden; sie wurden von Casablanca nach Sebdu in Südalgerien zurückgebracht.

Laut Genfer Nachricht vom 17. April ist Casablanca am 6. April von den Muselmanen besetzt worden.

21. April. Der „Temps" meldet, daß im Gebiete von Tadla und Khenifra Oberst Duplestes bei einer Inspektionsreise am 14. April von Zaianleuten heftig angegriffen wurde. Der Feind sei unter ernsten Verlusten zurückgeworfen worden.

22. April. Die „Kölnische Zeitung" berichtet, daß in den Gegenden von Tadla und Fez eine Verschlimmerung der Gärung zu bemerken sei, die sich von den Branes und Gayata auf kleinere Nachbarstämme, namentlich die Senhaya, übertragen hat. Versammlungen seien abgehalten, um das Aufbringen einer Harka vorzubereiten.

Mesopotamien.

17. April. Amtlich wird aus London mitgeteilt: „Nachdem unsere Truppen den Feind am 13. April bei Schaiba vertrieben hatten, setzten sie am 14. ihre Offensive in Richtung auf Zobeir fort. Die Türken wurden aus ihrer Stellung geworfen und unsere Angriffe darauf gegen ihre Hauptlinie bei Berdjizijé gerichtet. Der Feind wurde mit dem Bajonett auf der ganzen Linie vertrieben und mußte sich nach Nakhailah, 19 km nordwestlich Zobehir, zurückziehen und unternahm keine neuen Angriffe auf Kurna. Aus Aliwar wurde nur ein unregelmäßiges Artilleriefeuer gemeldet."

19. April. Das Londoner Pressebureau teilt mit: „Die Gefechte bei Schaiba am 13. und 14. waren erfolgreich. Alt-Basra, Zobeir, Barja, Siyeh und Schwebda wurden vom Feinde geräumt, der sich über Nakhailah zurückzog."

18. April. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Infolge eines von der Vorhut unserer Truppen in der Gegend von Bassorah unternommenen Angriffes fanden in der Umgebung von Schabijah Kämpfe statt. Unsere Truppen drangen in die befestigten Stellungen des Feindes ein, zogen sich aber infolge der Ankunft englischer Verstärkungen aus dem Gebiet dieser Befestigungen zurück."

Persien. Afghanistan. Indien.

17. April. Laut Nachrichten aus Petersburg haben türkische Truppen Kasr-i-Schirin besetzt. Der „Temps" bemerkt dazu: „Es ist dies die dritte Stelle, an der die Türken die persische Grenze überschreiten, in Aserbeidschan, in Khusistan und jetzt bei Kirmanschah."

18. April. Laut dem „Daily Telegraf" hat am 15. eine Strafexpedition wegen der Mordtaten des Kachinstammes nach dem äußersten Norden von Birma stattgefunden.

19. April. Eine persische Proklamation erklärt alle Besucher der in Ispahan neu eröffneten englischen Schule für geächtet. Die Bewegung in Südpersien wird in allergrößtem Maße betrieben und auch die Bachtiaren treten offen gegen England auf.

Nach dem „Corriere de la Sera" vom 14. April beginnt die Lage in Indien ernst zu werden, die aufrührerische Bewegung scheint sich reißend auszudehnen.

21. April. Laut amtlicher türkischer Nachricht wurden die südlich von Ahwaz lagernden Engländer am 12. angegriffen und nach einem bis zum Nachmittag dauernden Kampfe gezwungen, sich in den Verschanzungen ihres Lagers zu verbergen. Zwei englische Schiffe wurden durch das türkische Feuer beschädigt.

An der indisch-afghanischen Grenze fand auf der Strecke Khaibar ein Gefecht statt, in welchem die Engländer 70 Mann verloren.

22. April. Rußland hat von Persien die Rückberufung zweier schwedischer Gendarmerieoffiziere verlangt, die der Deutschfreundlichkeit und der Anstiftung von Unruhen beschuldigt werden. Schwedische Zeitungen schreiben, daß man es hier mit einem neuen Beispiel der planmäßigen Verunglimpfung zu tun habe.

Schwarzes Meer.

19. April. Nach Londoner Meldungen hat die wirkungslose Beschießung des Bosporus die Türken veranlaßt, an beiden Seiten desselben eiligst eine Reihe starker Befestigungen anzulegen. Geschütze schweren Kalibers könnten erforderlichenfalls auf Schienen unverzüglich an jeden beliebigen Punkt der Küste befördert werden.

Der „Osmanische Lloyd" vom 8. April veröffentlicht den Bericht eines Augenzeugen über den Untergang des türkischen Kreuzers „Medjidijeh" und besagt, daß die Türkei auf das ruhmreiche Ende dieses braven Schiffes stolz sein kann.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).
Totenliste (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Skizze zu den Kämpfen um Ypern.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXV.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 81.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 82. | **Berlin, Dienstag den 4. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

6. Inf. Brig.: Nieland, Gen. Maj.
2. Garde-Ers. R.: Reimers, Lt. d. Res., v. Werder, Feld-Unterarzt.
Res. Inf. R. 1: Böhm, Lt.
Landw. Ers. R. 1: Bredenbeuker, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 12: Jodtka, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 25: Förster, Maj. d. Landw., Abicht, Haase, Lts. d. Landw.
Füs. R. 33: Schleiffer, Elser, Lts. d. Res.
Füs. R. 34: Danneel, Steffen, Remitz, Lts.
Inf. R. 50: Kloß, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 59: Lüthke, Oblt. d. Landw., Wrege, Lt. d. Res.
Inf. R. 67: Warnke, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 67: Heidegger, Lt.
Res. Inf. R. 71: Dr. Felgentraeger, St. Arzt d. Res.
Inf. R. 72: Illmer, Lt. d. Res.
Inf. R. 95: v. Holleuffer, Lt.
Inf. R. 96: Schlunck, Oblt. d. Res.
Inf. R. 97: v. Bietinghoff gen. Scheel, Hauptm.
Gren. R. Kaiser Wilhelm I. 110: Mackle (Eckehard), Lt.
Inf. R. 114: Bahl, Lt.
Inf. R. 118: Frhr. v. Welck, Hauptm. (vermutl. K. S. Oblt. a. D.).
Juf. R. 140: Eccardt, Oblt.
Res. Inf. R. 222: Rott, Oberst z. D., Nagel, Danker, Lts., Vossius, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 232: Näumann, Lt.
Res. Inf. R. 258: Ostmann, Lt.
2. Brig. Ers. B. 5: Linnebuhr, Lt. d. Res.
Brig. Ers. B. 7: Lübke, Lt.
Brig. Ers. B. 8: Leesch, Oblt. d. Res., Schulz (Franz), Lt. d. Res.
Brig. Ers. B. 29: Roth, Maj., Brundert, Lt. d. Res., Klingenschmidt, Feld-Unterarzt.
Brig. Ers. B. 30: Dünte, Lt. d. Landw.
Brig. Ers. B. 42: Peuk, Lt.
Jäg. B. 6: Euen, Müller (Max), Lts.
Huf. R. 4: Frhr. v. Türcke, Oblt. d. Res.
Ulan. R. 11: Arnold, Lt. d. Res.
Jäg. R. z. Pf. 3: Jebens, Lt.

Digitized by Google

Feldart. R. 99: Münder, Lt.
I. Pion. B. 17: Etzold, Lt. d. Ref.
49. Ref. Pion. Komp.: Bietze, Lt.

1. Landst. Battr. d. XVII. A. K.: Maager, Lt. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 211 bis 212.

Königlich Bayerische Armee.

7. Inf. R.: Hartmann, Hauptm., Deinlein, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 4: Reichert, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 11: Holub, Lt. d. Ref.
21. Inf. R.: Schnitzlein, Oblt. d. Ref. (Eisenb. B.), Erhard, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 177.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 18. April 1915.

Mack, Hauptm. a. D. (Lötzen), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Königsberg, jetzt Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 18, d. Charakter als Maj. verliehen.

Zu Oberleutnants befördert:

Rühlmann, Lt. d. Ref. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 14, jetzt bei d. Fortif. in Wilhelmshaven,
Müller, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Pionieren 1. Aufgeb. (Halle a. S.), früher im Pion. B. Nr. 8, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 221.

Großes Hauptquartier, den 21. April 1915.

Contzen, Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 16 (Halle a. S.), jetzt im Ers. Pion. B. Nr. 16, zum Oblt. befördert.

Großes Hauptquartier, den 25. April 1915.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Spangemacher, d. Inf. Regts. Nr. 91, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 259,
Schärffe (I Braunschweig), Mühry (Hildesheim), beide jetzt in d. Ref. Radf. Komp. 78.

Großes Hauptquartier, den 26. April 1915.

Zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Pelkmann im Garde-Fußart. R., jetzt im 1. Garde-Fußart. R.,
Heckert im Fußart. R. Nr. 9,
Holzer im Fußart. R. Nr. 10, jetzt im Ref. Fußart. B. Nr. 39,
Baier, Schmitt, Schober, Uebelhör, Heilig, Gandenberger v. Moisy im Fußart. R. Nr. 14,
Düntzer, Olbrich, Servais, Frank im Fußart. R. Nr. 16.

Zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

Rachner, Wentzell, Stechert, Labes, Unteroffiziere im Garde-Fußart. R., jetzt im 1. Garde-Fußart. R.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Neubauer, Franz, Ewers im Fußart. R. Nr. 2, jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Diehl im Fußart. R. Nr. 3,
Vogt im Fußart. R. Nr. 3, jetzt in d. Schweren Küsten-Mörser-Battr. 8,
Labes, Kanzler, Siegroth im Fußart. R. Nr. 20.

Geyer, Vizefeldw. (Offiz. Stellvertreter) im Fußart. R. Nr. 16, jetzt im Ers. B. dieses Regts., zum Fähnr. ernannt.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Voswinkel d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (V Berlin), jetzt b. Park-Komdo. d. 5. Fußart. Brig.,

Digitized by Google

Libbert d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Halle a. S.), jetzt im II. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 18,
Dreſcher d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb., jetzt im 1. Landſt. Fußart. B. d. VI. A. K.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reſerve:

Riep d. Garde-Fußart. Regts. (Poſen),
Schwanecke d. Train-Abt. Nr. 4 (Cüſtrin), — beide jetzt im II. Bat. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Kuhnigk d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Braunsberg), jetzt im III. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Kannenberg d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Belgard), jetzt im II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 17,
Bößenroth d. Drag. Regts. Nr. 6 (Sangerhauſen), jetzt im Fußart. B. Nr. 21,
Schreiber d. Fußart. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt im III. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 7,
Meſſerich d. Fußart. Regts. Nr. 8 (II Trier), jetzt im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 16,
Scharffenorth d. Fußart. Regts. Nr. 15 (Oſterode), jetzt im I. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 17,
Stündeck d. Fußart. Regts. Nr. 7 (II Düſſeldorf), jetzt im III. Bat. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 20,
Haſenjaeger d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Rawitſch), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 17,
Lutterloh d. Fußart. Regts. Nr. 5 (Bromberg), jetzt Adj. b. General d. Fußart. b. Gouv. Poſen,
Reuß (Karl) d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Geldern), jetzt b. Park-Komdo. 3 d. 6. Fußart. Brig.,
Felſch d. Fußart. Regts. Nr. 11 (Danzig), jetzt b. Park-Bat. 2 in Thorn,
Mehrhardt (Preußiſch-Stargard), Pospieszalski (V Berlin) d. Fußart. Regts. Nr. 15, jetzt im Erſ. B. dieſes Regts.,
Schneider d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Danzig), jetzt im Erſ. B. dieſes Regts.,
Kleinicke d. Feldart. Regts. Nr. 40 (I Braunſchweig),
Orlik d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Bartenſtein), — letztere zwei jetzt im Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 18,
Beckler d. Fußart. Regts. Nr. 3 (V Berlin), jetzt b. Art. Kom. d. Korps Thorn.

Zu Lts. d. Reſerve mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Fäth (II Darmſtadt), Fähnr., früher im Fußart. R. Nr. 14, d. Fußart. Regts. Nr. 3, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 3,

die Offizieraſpiranten (Offizierſtellvertreter):

Schrader (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 39, jetzt im Landw. Fußart. R. Nr. 1,
Sachtſchal (Bromberg), Kliewer (Stettin) d. Fußart. Regts. Nr. 2, jetzt im Erſ. B. dieſes Regts.,
Röſeler (II Cöln), d. Fußart. Regts. Nr. 9, jetzt im Erſ. B. dieſes Regts.,
Didier (Barmen), d. Fußart. Regts. Nr. 10, jetzt im Ref. Fußart. B. Nr. 39,
Stange (V Berlin), Thiel (Thorn), Then-Bergh (I Dortmund), d. Fußart. Regts. Nr. 11, jetzt in dieſem Regt.,
Funck (Werner), Funck (Hermann) (II Hamburg), d. Fußart. Regts. Nr. 11, jetzt im Fußart. Erſ. B. Nr. 28,
Lücker, Thomashoff (II Düſſeldorf), d. Fußart. Regts. Nr. 16, jetzt im II. Bat. dieſes Regts.,
Orlik, jetzt in d. ſchweren Küſten-Mörſer-Battr. 5.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraſpiranten (Offizierſtellvertreter):

Prowe (Braunſchweig), jetzt bei den Mun. Kol. d. XVIII. A. K.,
Sackermann (V Berlin), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 18,
Schmid (Hall), jetzt im Ref. Fußart. B. Nr. 39,
Döpner (II Königsberg), jetzt im 1. Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Bungenberg (Deutz), Suplie (II Cöln), jetzt im Erſ. B. d. Fußart. Regts. Nr. 9,
Mutzenbach (Duisburg), jetzt im Fußart. Erſ. B. Nr. 27, — zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Mahler (Minden), jetzt im Landſt. Fußart. B. d. VII. A. K., zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,
Reiffel (Heidelberg), jetzt bei dem der 7. Battr. Fußart. Regts. Nr. 8 angegliederten Dampfpflugpark 3, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eiſenb. Tr.

Ernannt mit Patent vom 22. März 1915:

die Feldwebelleutnants:

Braun (Gneſen), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 2, zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 5,
Marienthal (I Bochum), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 2,
Heimann (II Cöln), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 16, — zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Koffmane, Vizewachtm. (I Breslau), jetzt in d. 7. Battr. d. Fußart. Regts. Nr. 6, zum Lt. d. Ref. dieſes Regts., und zwar mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Frhr. v. Loë (Felix), Rabe v. Pappenheim, Graf zu Stolberg-Wernigerode, Fähnriche im Kür. R. Nr. 4;

Hävemeier, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Hannover), jetzt bei d. II. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K., zum Hauptm.,
Schwartz, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Stargard), jetzt bei d. I. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K., zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
die Fähnriche:

Schaefer, Friede, Hellwege im Inf. R. Nr. 18,
Furbach im Feldart. R. Nr. 35;

zu Lts. d. Ref.
mit Patent vom 22. März 1915:
die Vizefeldwebel:

Lange (Gleiwitz), Pokorny (Gleiwitz), Michael (Osterode), Saalmann (Thorn) im Inf. R. Nr. 18, dieses Regts.,
Scharnewski (I Königsberg) im Erf. R. d. 41. Inf. Div.;
Frank, Lt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 1 (VI Berlin), jetzt in diesem Bat., zum Oblt.

Großes Hauptquartier, den 27. April 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
Hake, Riff, Crépin, Biermann, Pentz, Fähnriche im Jäg. B. Nr. 14;

zu Oberleutnants:
die Leutnants:

Artopoeus d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Rastatt), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 30,
Bosbach d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,
Staiger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Stockach), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,
Moosmayer (Viktor) d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 13 (Straßburg), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 13;

zu Lts. d. Ref.
mit Patent vom 22. März 1915:

Heidenreich, Vizefeldw. (Freiburg), d. Gren. Regts. Nr. 110, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110,
Weiß, Vizewachtm. (Karlsruhe), d. Feldart. Regts. Nr. 67, jetzt in d. I. Erf. Abt. dieses Regts.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:
die Offizieraspiranten (Offizierstellvertreter):

Christeleit (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,
v. Bremen (Freiburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 109,
Mundt (Straßburg), Kurz (II Mülhausen i. E.), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 110, — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Ettlinger (Straßburg), Koch (Donaueschingen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 30, zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Völker (Rastatt), Kirch (Mannheim), jetzt im Landw. Inf. R. 40,
Mez (Freiburg), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Freiburg,
Franz (Mannheim), jetzt im 3. Landst. Inf. B. Freiburg, — zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Schottmüller (Karlsruhe), jetzt Führer d. Etapp. Fuhrp. Kol. Breisach,
Schober (Pforzheim), jetzt in d. Landw. San. Komp. 14 d. Armee-Abt. Gaede, — zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Ernannt mit Patent vom 22. März 1915:
die Feldwebelleutnants:

Mörber (Karlsruhe), jetzt im 3. Landst. Inf. B. Freiburg,
Federer (Stockach), Kreff (Stockach), Bentzinger (Mannheim), jetzt im 1. Landst. Inf. B. Stockach, — zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Rieß v. Scheurnschloß, Fähnr. im Drag. R. Nr. 5, zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.
Steinhausen, Hauptm. a. D., zuletzt Komp. Chef im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt bei d. Erf. Abt. d. Telegr. Bats. Nr. 1, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Königlich Bayerische Armee.

München, 28. April 1915.

Seine Majestät der König haben Sich bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

im aktiven Heere am 26. d. Mts.:

den Abschied m. d. gesetzl. Pens. zu bewilligen:

dem Obersten Berr b. Stabe d. Inf. Leib-Regts. unter Verleihung d. Mil. Verdienst-Ordens dritter Klasse mit der Krone, dem Maj. Raila b. Stabe d. 7. Inf. Regts unter Verleihung d. Militär-Verdienst-Ordens vierter Klasse mit der Krone und mit Schwertern, — beiden m. d. Erlaubn. zum Forttragen d. bish. Unif. mit d. für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen;

den Abschied unter Fortgewährung d. gesetzl. Pens. zu bewilligen:

dem Hauptm. z. D. Schamberger, Bez. Offiz. beim Bez. Komdo. Kitzingen, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. 20. Inf. Regts. mit d. für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen;

mit der gesetzl. Pens. z. Disp. zu stellen:

den Maj. Kehl b. Stabe d. Inf. Leib-Regts. m. d. Erlaubn. zum Forttragen d. bish. Unif. mit d. bestimmungsmäßigen Abzeichen;

zur Disposition zu stellen: den Oberstlt. a. D. Frhrn. v. der Heydte;

Digitized by Google

zuversetzen: den Fähnr. Frhrn. v. u. zu Egloffstein vom 3. Chev. R. zum 1. Ulan. R.;

zu befördern: zum Maj. ohne Patent den Hauptm. Raila d. Kr. Min.,

zu Majoren ohne Patent und überzählig die Hauptleute und Komp. Chefs:

Schumacher d. 6. Inf. Regts.,
Giehrl d. 20. Inf. Regts.,
Häublein d. 21. Inf. Regts.,

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche Roh, Weiß, Halk, Weber, Schäfer, Lingenfelder, Schnorrenberg d. 4. Inf. Regts.,
Gürsching, Paul, Haber, Sendtner, Heuschmid, Schramm, Leutheuser d. 7. Inf. Regts.,
Leister, Heikaus d. 8. Inf. Regts.,
Trautmann, Günther-Kühne, Winter, Betz, Raithel, Zötl d. 10. Inf. Regts.,
Schöttl, v. Faber du Faur d. 2. Schweren Reiter-Regts.,
Entres d. 7. Chev. Regts.,
Hauenschild, Hornstein, Taufkirch d. 11. Feldart. Regts.,
Menzel, v. Wachter d. 1. Fußart. Regts.,
Einsiedel, Seibert, Schmidt, Audebert d. 2. Fußart. Regts.,

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts. ohne Patent die Fahnenjunker, Unteroffiziere: Kaisenberg, Oeller d. 14. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere: Doppel d. 2. Inf. Regts.,
Schmaus d. 5. Inf. Regts.,
Schlagintweit, Hahn, Schwarz, Jourdan, Winkelmann d. 9. Feldart. Regts.,
Knollinger, Engel, Schauer, Ötker d. 11. Feldart. Regts.,
Arnold, Appelmann d. 3. Fußart. Regts.,
Naab, Kleinschroth, Henigst, Rindle d. 2. Telegr. Bats.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Maj. z. D. und Gen. d. Fußart. b. Gouv. Königsberg i. Pr. v. Neumann;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Prov. Meister a. D. Hecht in Bromberg;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Feld-Unt. Veter. Piehler b. Korpsbrückentrain d. I. A. K., dem Kanonier Meyer vom Rekruten-Dep. d. Vorpomm. Feldart. Regts. Nr. 38;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes dritter Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Oberstlt. v. Fabeck, Abt. Chef b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, den Majoren Tieschowitz v. Tieschowa, Erstem Adj. d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, Bauer, v. Bartenwerffer, v. Rauch, Koeppen b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, v. Rohrscheidt im stellv. Gen. Stabe d. Armee, v. Unruh b. Bekl. Amt d. VIII. A. K., dem Maj. z. D. v. Redern b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, dem Hauptm. v. Cochenhausen im Gen. Stabe d. 115. Inf. Div., den Hauptleuten Hessig, Bulcke, König, Wagner, v. Wedderkop, Mewes, v. Rothkirch u. Panthen, Poten, Boehm, v. Rosenberg-Gruszczynski b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres, dem Oblt. d. Ref. d. Westf. Ulan. Regts. Nr. 5 v. Böttinger, dem Oblt. d. Ref. d. Huf. Regts. König Wilhelm I. (1. Rhein.) Nr. 7 Frhrn. v. Lersner, beide b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 26. März 1915

die Schwerter zum Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: Renner, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. Trains XIII. A. K.;

das Kommenturkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Scholl, Oberst z. D. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 119;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Bühler, Oblt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 20 (XIV. A. K.).

Durch Allerhöchste Ordre vom 7. April 1915

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: Muff (Wolfgang), Hauptm. im Gen. Stabe d. Ob. Komdos. d. 10. Armee, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Frhr. vom Holtz, Hauptm. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 121, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, v. Mauch, Hauptm. und Adj. d. 58. Inf. Div., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Ruoff, Hauptm. und Adj. d. 51. Ref. Inf. Brig., diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Künlen, Oblt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Bischoff, Lt. d. Ref. und Führer d. 2. Ref. Pion. Komp. Nr. 13.

Durch Allerhöchste Ordre vom 8. April 1915

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: Schmidt Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 124, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Diez, Maj. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 125, diesem an Stelle der ihm

Digitized by Google

durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens, Greiß, Hauptm. und Komp. Führer im Gren. R. Nr. 123, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Riedel, Hauptm. im Gen. Stabe d. 5. Landw. Div., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 20. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Fischer, Hauptm. im Gen. Stabe der 26. Ref. Div., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 15. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Christ, Hauptm. und Führer d. Ref. Pion. Komp. Nr. 78, Hoffmann, Hauptm. und Battr. Führer im Feldart. R. Nr. 49, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Schaidler, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 120, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 21. Dezember 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Huber, Oblt. im Inf. R. Nr. 127, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Rommel, Lt. im Inf. R. Nr. 124, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern.

Durch Allerhöchste Ordre vom 9. April 1915.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Gen. Komdo. XIII. (K. W.) A. K.: Roth, Hauptm. bei d. Fernspr. Abt. 13, Simon, Hauptm. d. Ref. und Adj. d. I. Mun. Kol. Abt., Kohlhammer, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Führer d. 2. Art. Mun. Kol.; Gren. R. 119: Henninger, Hauptm. d. Ref. und Komp. Führer, Dr. Lindenmeyer, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Günzler, St. Arzt d. Ref.; Inf. R. 125: Majer: Hauptm.; Füs. R. 122: Baumgart, Stoebe, Hauptleute und Komp. Führer, Dr. Barth, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb.; Ulan. R. 20: v. Sick, Rittm. und Esk. Führer, Frhr. v. Woellwarth-Lauterburg, Rittm. d. Ref. und Esk. Führer; Feldart. R. 13: Tscherning, Hauptm. und Battr. Führer, Hepp, Ob. St. Veter.; Feldart. R. 29: Eisenlohr, Hauptm. und Battr. Führer, jetzt im Feldart. R. Nr. 116, Haußer, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Führer d. I. Mun. Kol. d. I. Abt., Woltjen, Rittm. d. Landw. 2. Aufgeb. und Führer d. großen Bagage, Dr. Mann, Ob. St. Arzt d. Landw. a. D. und Regts. Arzt; Feldart. R. 65: Krengel, Hauptm. und Battr. Führer, Dr. Sippel, St. Arzt d. Landw. a. D.; San. Komp. 1: Dr. Magenau, St. Arzt; San. Komp. 3: Dr. Pfeiffer, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb.; Feld-Laz. 2: Dr. Flammer, Ob. St. Arzt und Chefarzt.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 30. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste herrschte **rege feindliche Fliegertätigkeit.** Fliegerbomben richteten in Ostende nur **erheblichen** Schaden an Häusern an. **Die Festung Dünkirchen wurde gestern von uns unter Artilleriefeuer genommen.**

In **Flandern** verlief der Tag ohne besondere Ereignisse, nachts griff der Feind zwischen Steenstraate und Het Sas an, das Gefecht dauert noch an. Die Brückenköpfe auf dem westlichen Kanalufer bei den Orten **Steenstrate** und **Het Sas** sind von uns ausgebaut und fest in unserer Hand. Östlich des Kanals **nördlich von Ypern versuchten Zuaven und Turkos unseren rechten Flügel anzugreifen.** Ihr Angriff brach in unserem Feuer zusammen.

In der **Champagne** nördlich von **Le Mesnil** konnten die Franzosen nichts von der ihnen vorgestern entrissenen Stellung wiedergewinnen. Die 1000 m breite und 300 m tiefe Befestigungsgruppe ist von uns in ihrem vollen Umfange umgebaut und wird gehalten.

In den **Argonnen** erstürmten unsere Truppen nördlich von **Le Four de Paris** einen feindlichen Schützengraben, nahmen einen Offizier, 30 Mann gefangen und hielten das eroberte Gelände gegen mehrfache feindliche Gegenangriffe. Bei **Cornay** am Ostrand der Argonnen stürzte ein feindliches Flugzeug ab, die Insassen sind tot.

Zwischen **Maas** und **Mosel** griffen die Franzosen gestern die von uns eroberten Stellungen auf den Maashöhen erfolglos an, auch nördlich von **Flirey** scheiterte ein feindlicher Angriff unter starken Verlusten. **Bei den Kämpfen auf den Maashöhen vom 24. bis 28. April haben die Franzosen allein an Gefangenen 43 Offiziere, darunter 3 Regimentskommandeure, und rund 4000 Mann verloren.**

Die Küstenbefestigung **Harwich** an der englischen Ostküste wurde heute nacht **mit Bomben belegt.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die **Vortruppen unserer im nordwestlichen Rußland operierenden Streitkräfte** haben gestern in breiter Front **die Eisenbahnlinie Dünaburg—Libau erreicht.** Ernsthaften Widerstand versuchten die in jenen Gegenden vorhandenen russischen Truppen, unter denen sich auch die Reste der Teilnehmer am Raubzuge gegen Memel befinden, bisher nirgends zu leisten. Gegenwärtig sind **Gefechte bei Szawle im Gange.**

Bei **Kalwarja** scheiterten größere russische Angriffe unter starken Verlusten. Fünf Offiziere, 500 Russen fielen unverwundet in unsere Hände. Auch weiter südlich zwischen Kalwarja und **Augustow** mißglückten russische Vorstöße.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 1. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die gestern gemeldeten **Kämpfe auf dem westlichen Kanalufer nordwestlich von Ypern** endeten mit einem sehr verlustreichen **Mißerfolge des Feindes.** Östlich des Kanals nördlich von Ypern stieß der Feind mehrere Male vergeblich vor. Die Festung **Dünkirchen** wurde weiter unter Artilleriefeuer gehalten.

Zwischen **Maas** und **Mosel** kam es zu Infanteriekämpfen nur in der Gegend zwischen **Ailly** und **Apremont.** Die französischen Angriffe scheiterten sämtlich unter starken Verlusten.

Am 29. April wurde **Reims** in Erwiderung auf die Beschießung unserer rückwärtigen Ruheortschaften **mit einigen Granaten beworfen.** Da der Feind die Bedeutung dieses unseres Vorgehens sehr gut kennt, würde es ihm leicht sein, Reims vor einer Beschießung zu bewahren.

Der Feind verlor gestern wieder drei Flugzeuge. Ein englisches Flugzeug wurde südwestlich von Thielt heruntergeschossen. Ein anderes Flugzeug wurde bei Wieltje nordöstlich von Ypern zum Absturz gebracht und zusammengeschossen. Das dritte Flugzeug wurde aus einem feindlichen Geschwader heraus bei Nieder-Sulzbach i. E. zur Landung gezwungen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Das Gefecht bei **Szawle** ist günstig für uns verlaufen. Nach starken Verlusten flüchteten die Russen, nachdem sie Szawle an allen vier Ecken angesteckt hatten, **in Richtung auf Mitau** weiter. Die Verfolgung wird fortgesetzt. An **Gefangenen** sind bisher etwa **1000** gemacht, daneben fielen **10 Maschinengewehre,** große Mengen von Bagagen, Munitionswagen und besonders viel Munition in unsere Hände.

Feindliche Angriffe bei **Kalwarja** und südwestlich wurden verlustreich abgeschlagen, wobei wieder 350 Russen gefangen genommen wurden. Dagegen gelang es den Russen südwestlich von **Augustow,** eine deutsche Vorpostenkompagnie nächtlicherweile zu überfallen und schwer zu schädigen.

Östlich von **Plock** und auf dem Südufer der Pilica wurden schwache russische Vorstöße abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 2. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** versuchte der Gegner nach sehr starker Artillerievorbereitung wiederum, gegen unsere neue Stellung nordöstlich von Ypern—St. Julien energisch anzurennen, und zwar griffen die Franzosen zwischen Kanal und Straße Ypern—St. Julien energisch, die Engländer östlich davon matt an. Die Bemühungen waren, namentlich infolge unseres sehr wirksamen Flanken- und Rückenfeuers aus Gegend von Broodseinde und Veldhoek, gänzlich erfolglos; 3 Maschinengewehre blieben in unseren Händen.

In den **Argonnen** machten unsere Angriffe nördlich **Le Four de Paris** gute Fortschritte; trotz heftigster Gegenwehr verloren die Franzosen mehrere Gräben und 156 Gefangene.

Zwischen **Maas** und **Mosel** kam es nur im **Priesterwalde** zu heftigen Kämpfen, wo die Franzosen mehrere Male in großen Massen angriffen. Wir schlugen diese Angriffe, die stellenweise bis in unsere Gräben gelangten, unter starken Verlusten für den Feind ab und machten 90 Gefangene.

Gestern wurden wieder **zwei feindliche Flugzeuge außer Gefecht gesetzt,** eins wurde bei **Reims** zusammengeschossen, das andere nordwestlich von **Verdun** aus einem Geschwader heraus zur eiligsten Landung gezwungen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Operationen **im nordwestlichen Rußland** machten gute Fortschritte. Bei **Szawle** wurden weitere 400 Russen gefangen genommen. In der Verfolgung der flüchtenden Russen **erreichten deutsche Spitzen die Gegend südwestlich von Mitau.**

Russische Angriffe in Gegend **Kalwarja** wurden unter starken Verlusten für den Feind abgeschlagen. 300 Gefangene blieben in unserer Hand.

Wien, 30. April, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

An der allgemeinen Situation hat sich nichts geändert. Während des Tages Geschützkämpfe und Geplänkel. Neuerliche heftige **russische Nachtangriffe im Orawa- und Opor-Tale** wurden wie stets früher **unter** großen Verlusten des Feindes **abgewiesen.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 1. Mai.

Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** lebhafter Geschützkampf, der stellenweise auch nachts andauerte. Russische Sicherungstruppen wurden aus mehreren Stellungen vertrieben.

An der Front in **Westgalizien** und in den **Karpathen** keine Veränderung. Gegen die von uns eroberten Höhen zwischen Orawa- und Opor-Tal richtete der Feind auch gestern wiederholt heftige Angriffe, die abermals unter sehr großen Verlusten für die Russen abgewiesen wurden, hierbei 500 Mann gefangen.

In **Südostgalizien** und in der **Bukowina** zeitweise Artilleriekampf. Südlich Zaleszczyki schoß eine unserer Batterien ein russisches Munitionsmagazin in Brand.

Am **südlichen Kriegsschauplatz** außer vereinzeltem Geschützfeuer entlang der Grenze während der letzten Zeit keine Ereignisse von Bedeutung. Östlich Trebinje wurden montenegrinische Kräfte, die sich zu weit vorgewagt, durch unser Artilleriefeuer zerstreut, ihre Unterkunft zerstört.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 2. Mai.

Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** wurde der Gegner in einigen Abschnitten aus den Vorstellungen zurückgeworfen, unsere Truppen gelangten hierbei stellenweise bis an die Hindernislinie der feindlichen Hauptstellung.

An der Front in **Westgalizien** und in den **Karpathen** lebhafter Geschützkampf.

Auf den Höhen zwischen **Orawa-** und **Opor-Tal** warfen unsere Truppen neue heftige russische Angriffe zurück, machten 200 Mann zu Gefangenen, gingen schließlich zum Angriff über und eroberten nach hartem Kampfe einen starken russischen Stützpunkt östlich der Höhe Ostry. Mehrere hundert Russen wurden hierbei gefangen, Maschinengewehre erbeutet.

In Südostgalizien und in der Bukowina keine Veränderung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 1. Mai. Ein deutsches Flugzeug überflog am 29. April den Güterbahnhof Estrees Saint Denis bei Compiègne. Das Flugzeug kam anscheinend aus Lassigny. Zwei oder drei Bomben wurden auf die Signalapparate und Telegraphenlinien geworfen. Der Schaden ist unbedeutend. Der Verkehr wurde nicht gestört. („Temps".)

Lyon, 2. Mai. „Progrès" meldet: Ein deutsches Flugzeug hat Lunéville in sehr großer Höhe überflogen. Es warf eine Bombe ab, die ein Haus schwer beschädigte. Eine Person wurde leicht verletzt. Französische Flugzeuge stiegen zur Verfolgung auf. Das deutsche Flugzeug warf während des Rückzuges noch mehrere Bomben, ohne beträchtlichen Sachschaden anzurichten. — „Républicain" meldet aus Belfort: Am 29. d. Mts., morgens, überflogen drei Tauben Belfort und warfen 12 Bomben ab, welche nur einige Dächer beschädigten und Fenster zertrümmerten. Vier Arbeiter wurden leicht verletzt.

Die Beschießung Dünkirchens.

„Daily News" meldet unter dem 30. April aus Nordfrankreich: Die Deutschen eröffneten am Donnerstag früh ein heftiges Bombardement auf Dünkirchen, das kurz nach 11 Uhr begann und bis 3 Uhr nachm. fortgesetzt wurde und dann plötzlich aufhörte. Mehr als sechzig 30,5-cm-Granaten wurden in die Stadt geworfen. Zuerst war jedermann erstaunt, denn niemand konnte sich erklären, woher die Granaten kamen. Eine Granate fiel auf die Kaserne und zertrümmerte das Dach, andere fielen in verschiedenen Teilen der Stadt nieder und richteten furchtbaren Schaden an. 150 Personen, meist Bürger, wurden getötet oder verwundet. Man eilte in die Keller, in denen Hunderte sich verbargen, bis die Beschießung vorüber war. Heute früh kamen über 2000 Flüchtlinge in Calais an. Später folgten noch mehr. Gestern war entfernter Kanonendonner und das Rollen der Schüsse weit im Süden an der Küste deutlich hörbar.

Lyon, 29. April. „Républicain" erfährt aus Dünkirchen: Drei Tauben überflogen gestern um 6 Uhr, 1 Uhr und 2 Uhr Dünkirchen und warfen Bomben ab, die aber nur Sachschaden anrichteten; niemand wurde verletzt.

Nach dem „Temps" überflogen in der Nacht vom 29. zum 30. April zwei Tauben Dünkirchen.

Paris, 1. Mai. Nach den Havas-Meldungen über die Beschießung von Dünkirchen kann man feststellen, daß der Feind eine 38-cm-Granate in die Stadt schoß. Während dieser Beschießung hat ein Erkundungsflug englischer und französischer Wasserflugzeuge keine feindlichen Schiffe auf der Höhe von Dünkirchen entdecken können. Ein deutsches Geschwader von zehn kleinen Schiffen lag vor Ostende. Die auf Dünkirchen ab-

Digitized by Google

gefeuerten Granaten kamen von in den deutschen Linien aufgefahrenen Geschützen.

Die Wiener Blätter messen der Beschießung Dünkirchens, des starken Flügelstützpunktes und Calaiser Brückenkopfes, durch deutsche Artillerie eine erhöhte Bedeutung bei; sie erklären, daß somit eine neue Kriegsphase mit den aussichtsvollsten Erfolgen für die Verbündeten begonnen habe.

Der Korrespondent der „Times" in Nordfrankreich meldet über die Beschießung von Dünkirchen am Donnerstag nachmittag, daß gleichzeitig mit der ersten Granate, die um 3½ Uhr explodierte, drei deutsche Flugzeuge über der Stadt erschienen, die augenscheinlich das Feuer leiten sollten. Die Besatzung der Stadt war außerstande, das Feuer zu beantworten, da sie nicht entdecken konnte, wo die deutschen Geschütze aufgestellt waren. Schließlich brach ein gewaltiger Brand aus, der die Flugzeuge in die Flucht trieb.

Die Beschießung Dünkirchens hat in Holland großen Eindruck gemacht, um so mehr, als sie gänzlich unerwartet kam. Gleichzeitig waren Gerüchte verbreitet, daß es deutschen Kriegsschiffen geglückt sei, auf die Höhe von Dünkirchen zu kommen und von See aus das Feuer zu eröffnen.

„Nieuws van den Tag" schreibt in einem Leitartikel: Das Rätsel von Dünkirchen ist noch nicht gelöst. Obschon keine Berichte von einer Seeschlacht kamen, bleibt es doch die wahrscheinlichste Lösung, daß die Beschießung nicht vom Lande aus geschah, sondern durch schweres Schiffsgeschütz. Das Blatt nimmt an, daß die beiden größten neuesten deutschen Schiffe, Ersatz „Kaiser Friedrich III." und Ersatz „Wörth", die Beschießung durchgeführt hätten. Daß, wie aus England gemeldet wurde, die Flieger der Alliierten keine feindlichen Schiffe entdecken konnten, schreibt das Blatt dem an der Küste herrschenden Nebel zu.

Der „Haager Nieuwe Courant" nennt die Nachricht von der Beschießung Dünkirchens eine Sensation, glaubt aber nicht, daß Kriegsschiffe im Spiel waren, sondern daß das Bombardement vom Lande aus mit neuen, besonders weittragenden Geschützen ausgeführt wurde.

Der „Rotterdamsche Courant", der die verschiedenen über die Beschießung der Festung eingelaufenen, sich teilweise widersprechenden Meldungen einer kritischen Untersuchung unterzieht, kommt zu dem Schlusse, daß man weitere Nachrichten abwarten müsse, um eine Erklärung zu finden.

Die englische Taktik zur See sei, sparsam mit der Flotte umzugehen, um die Beherrschung des Welthandels zu behalten, und deshalb das Gebiet deutscher Kriegsschiffe und Unterseeboote zu meiden. Das sei praktisch, mache aber keinen heldenhaften Eindruck. Wenn die deutsche Flotte wirklich Dünkirchen bombardiert habe, so könnten die Engländer nicht mehr sagen, daß die Deutschen sich sorgfältig außerhalb des Bereichs der englischen Schiffsgeschütze hielten. Die englische Flotte würde dann zwar die Weltmeere beherrschen, aber den Kanal doch nicht ganz.

Der Kampf der U.-Boote.

London, 2. Mai. Der mit Steinkohlen beladene russische Dampfer „Svorono" wurde auf der Fahrt von Port Talbot nach Archangel durch ein deutsches Unterseeboot bei den Blasketinseln an der Westküste Irlands in Grund gebohrt. Die Besatzung wurde gerettet und nach der Insel Valentia gebracht. (Reuter.)

London, 2. Mai. Ein deutsches Unterseeboot hat den Dampfer „Edale", 15 000 (nach W. T. B. nur 3100) t, von Südamerika unterwegs, torpediert. Die Besatzung wurde auf den Scillyinseln gelandet. (Reuter.)

Der Kampf um die Dardanellen.

Konstantinopel, 30. April. Das Große Hauptquartier hat gestern abend folgendes mitgeteilt: Der Feind, welcher in der Umgegend von Kum Kale gelandet war, ist trotz aller seiner Bemühungen, sich unter dem Schutze des Feuers seiner Schiffe am Lande zu behaupten, vollständig verjagt worden; kein Feind steht mehr auf dem asiatischen Ufer der Dardanellen. Die feindlichen Streitkräfte auf der Spitze von Kaba Tepe behaupten sich hartnäckig unter dem Schutze des Feuers der feindlichen Schiffe; von den anderen Teilen der Gallipoli-Halbinsel ist der Feind vertrieben worden. Das Feuer unserer Batterien hat am 28. April den französischen Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc" beschädigt, so daß er sich brennend nach Tenedos zurückzog. Ein englischer Torpedobootszerstörer sank infolge eines Brandes, der durch unsere Granaten verursacht war, am 28. April an der Einfahrt in die Meerenge. Ein Angriff von 16 Panzerschiffen und vielen Torpedobootszerstörern gegen unsere vorgeschobenen Batterien an der Meerenge am 27. April hatte folgendes Ergebnis: Tausende gegen unsere Batterien und Infanteriestellungen abgeschossener Granaten haben bis zum Abend nur einige Soldaten leicht verwundet; dagegen wurden zwei Transportdampfer vor Sedd ül Bahr wiederholt von unseren Granaten getroffen, so daß der eine von ihnen sofort auf den Strand lief. Wir haben eine Reihe von Booten und Segelschiffen, die mit Soldaten besetzt waren und sich mit ihren Schleppdampfern bei den Transportschiffen befanden, zum Sinken gebracht. Die englischen Linienschiffe „Majestic" und „Triumph" wurden beschädigt und zogen sich aus der Schlachtlinie zurück. In den letzten beiden Tagen hat die feindliche Flotte nichts mehr gegen die Meerenge unternommen.

Wie „Tasvir-i-Efkiar" aus den Dardanellen erfährt, wurde das englische Schlachtschiff „Vengeance" von Geschossen der türkischen Batterien beschädigt.

Athen, 1. Mai. Aus Mytilene wird gedrahtet, daß vier englische und französische Bataillone, denen der Rückzug von türkischen Truppen verlegt war, und die die Übergabe verweigerten, vernichtet worden sind.

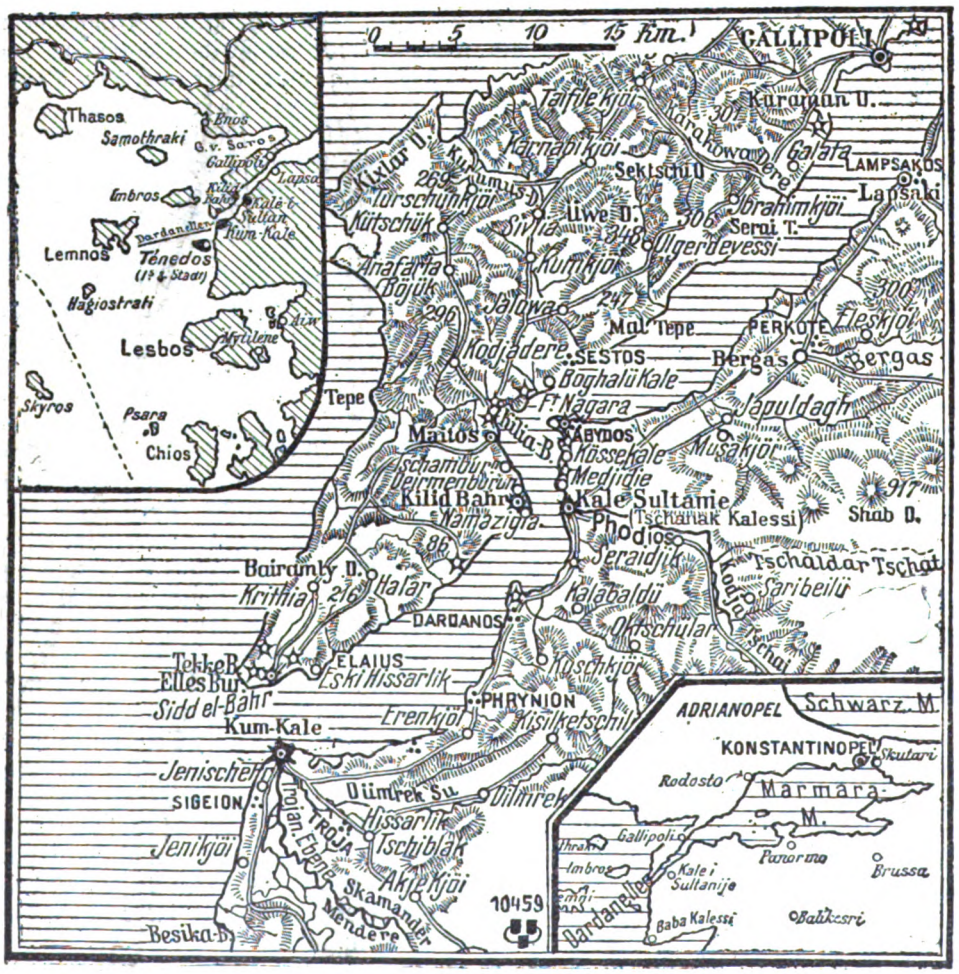
Bei diesen vier Bataillonen handelt es sich nach neueren Nachrichten um die vier englischen Brigaden, die nach einer offiziellen türkischen Meldung ins Wasser getrieben und vernichtet worden sind.

Digitized by Google

Konstantinopel, 30. April, 8 Uhr 25 Minuten abends.

Das Hauptquartier teilt mit: Bei Kaba Tepe auf Gallipoli versuchte der Feind Aktionen, um sich aus einem schmalen Landstreifen, wo er eingeschlossen war, freizumachen, aber wir wiesen diese Versuche zurück, zwangen den Feind, bis auf 500 m vom Meeresufer zurückzuweichen und sich unter den Schutz des Feuers seiner Schiffe zu flüchten; wir fügten ihm ungeheure Verluste zu.

Den Landungsversuch, welchen der Feind unter dem Schutz eines Teiles seiner Flotte im Golf von Saros machte, brachten wir vollständig zum Scheitern.



Konstantinopel, 1. Mai, 7 Uhr 55 Min. abends. Das Hauptquartier teilt mit: Der linke feindliche Flügel, der durch unsere wiederholten Angriffe aus seinen Stellungen bei Kaba Tepe nach Norden in die Richtung auf Ari Burnu zurückgeworfen wurde, versuchte gestern vorzumarschieren, um sich dem wirksamen Flankenfeuer unserer Artillerie zu entziehen, wurde aber durch einen Bajonettsturm von neuem in seine alten Stellungen am Ufer getrieben. Bei dieser Gelegenheit erbeuteten wir zwei Maschinengewehre mit sämtlichem Material und der Munition. Der Feind, der bei Sedd ul Bahr an geschützten Uferstellen gelandet war und sich geschützt hatte aufstellen können, befindet sich gegenwärtig infolge des Feuers unserer Batterien auf der anatolischen Küste in einer unhaltbaren Lage.

Die feindlichen Schiffe, die durch das Feuer ihrer schweren Artillerie ihre Streitkräfte an Land schützen mußten, haben keine Aktion gegen die Meerenge unternommen.

Das australisch-englische Unterseeboot Ae II wurde von unseren Kriegsschiffen vor einigen Tagen zum Sinken gebracht, als es in das Marmarameer einzudringen versuchte. Die Besatzung, aus 3 Offizieren und 29 Soldaten bestehend, wurde gefangen genommen.

Ein feindlicher Hydroplan, der den Golf von Alexandrette überflog, wurde durch unser Feuer beschädigt und fiel ins Meer. Die Trümmer wurden von einem in diesen Gewässern fahrenden Kreuzer aufgesammelt.

Zum Untergang des „Léon Gambetta".

Paris, 30. April. Das Marineministerium veröffentlicht folgende Mitteilung: Von der Besatzung des Panzerkreuzers „Léon Gambetta" sind 110 Überlebende nach Syrakus, 26 nach Brindisi gebracht worden. Konteradmiral Senet und 52 Mann sind in Santa Maria di Leuca beerdigt worden. Die Umstände, unter denen der Panzerkreuzer verloren ging, sind noch unbekannt; man hat noch keine Bestätigung dafür, daß dem Verluste des Schiffes ein Anruf vorangegangen sei. Es ist angebracht, den Erzählungen und Kommentaren aus ausländischer Quelle für den Augenblick keinen Glauben zu schenken.

Die Pariser Presse erklärt, der Untergang des „Léon Gambetta" sei ein schwerer Verlust für die französische Flotte, besonders in Anbetracht der großen Zahl der Opfer. Die Alliierten seien zwar auf solche Verluste vorbereitet, doch errege die verstärkte Unterseebootstätigkeit immerhin einige Beunruhigung. Der „Gaulois" fragt besorgt: Was sollen wir gegen die Unterseebootsangriffe tun? „Petit Parisien" gibt der Hoff-

Digitized by Google

nung Ausdruck, daß die französische Marine den Verlust des „Léon Gambetta" rächen werde.

Wien, 30. April. Die Deutsch-nationale Korrespondenz veröffentlicht einen Bericht über die Torpedierung des „Léon Gambetta" nach Äußerungen des Linienschiffsleutnants Ritter v. Trapp. Danach ist ihm das feindliche Schiff ungefähr um Mitternacht 20 Seemeilen südöstlich von Kap Leuca mit verdeckten Lichtern in Sicht gekommen. Das Unterseeboot habe auf ungefähr 500 m einen Torpedo auf das Achterdeck und einen zweiten Torpedo auf die vordere Kamingruppe lanziert. Beide Lanzierungen waren Treffer. Fünf Minuten nach den Torpedierungen erkannte Trapp aus der Krängung des Kreuzers, daß es nicht mehr nötig sei, weitere Torpedos abzuschießen. Neun Minuten nach dem zweiten Schuß war das feindliche Schiff verschwunden. Die Franzosen setzten trotz dieser kurzen Zeit fünf Boote aus. Zum größten Leidwesen mußte von einer Rettungsaktion abgesehen werden, jedoch durfte angenommen werden, daß die in den fünf Booten eingeschiffte Mannschaft sich retten konnte, zumal die See ruhig war. Die Haltung der Mannschaft des Unterseebootes bezeichnete Trapp als bewunderungswürdig und über alles Lob erhaben.

Neueste Ereignisse.

Wien, 30. April. Die in den Jahren 1873 bis 1877 geborenen und bei der Musterung zum Landsturmdienst mit Waffe geeignet befundenen Landsturmpflichtigen haben am 15. Mai einzurücken. Es besteht die Absicht, bei einem Teile der Ersatztruppenkörper, sofern sich bei ihnen ein Überschuß zeigt, eine Anzahl der Einrückenden für kurze Zeit zurückzubeurlauben, wobei in erster Linie die ältesten Jahrgänge, aber im Hinblick auf die Notwendigkeit des Feldanbaues auch jüngere in Betracht kommen werden.

London, 29. April. Im Unterhause beantwortete McNamara eine Anfrage betreffend die Behandlung der Gefangenen von deutschen Unterseebooten. Bis die Festung, die ihnen als Ort ihrer Haft angewiesen werden solle, hergerichtet sei, befänden sich die Gefangenen in Kasernenhaft in Chatam und Devonport. Sie seien nicht in Einzelhaft, dürften sich zusammen zwischen Frühstück und Mittagessen und zwischen Mittag- und Abendessen Bewegung machen, während gewisser Stunden sei ihnen das Rauchen gestattet. Die Offiziere dürften die Turnhalle benutzen, die als Rauchsaal eingerichtet sei. Die Verpflegung bestehe in der von der Regierung für gewöhnliche Kriegsgefangene vorgesehenen Kost. Es sei den Gefangenen gestattet, diese innerhalb gewisser Grenzen durch Käufe aus Mitteln, die ihnen von Freunden geschickt würden, aufzubessern. Die Offiziere erhielten 2 Schilling, 6 Pence täglich, dürften Briefe schreiben und empfangen und Pakete in den dafür festgesetzten Zeitabschnitten entgegennehmen. Den Gefangenen sei die Möglichkeit gegeben, sich deutsche und englische Bücher zu verschaffen. Sie brauchten nicht zu arbeiten, könnten es aber, wenn sie es wünschten. Den Mannschaften sei gestattet, die Offiziere zu bedienen und ihre Räume zu reinigen. Die Gefangenen von Unterseebooten würden von anderen Gefangenen getrennt gehalten. (Reuter.)

In die Verteidigung gedrängt.

Trotz vollkommener lokaler Erfolge änderte sich die Kriegslage, so leitartikelt die „Times", in den letzten sechs Monaten wenig.

Die Front im Osten ist am 20. April an vielen Punkten überraschend ähnlich der am 20. Oktober. Die Russen haben viel zu leisten, bis sie den Krieg auf deutsches Gebiet tragen können. Die Schlachtlinie an der Westfront steht sehr ähnlich da wie im Oktober. Kein Hinweis auf die ungeheuren Verluste der Deutschen ändert daran etwas. Auch auf den entlegeneren Kriegsschauplätzen weist die Lage wenig Fortschritte auf. Die amtlichen Berichte über die Ereignisse an den Dardanellen lassen vieles ungesagt. Die Aktion wurde mit Hast und ungenügender Überlegung unternommen. Große Fehler wurden gemacht. Die wirkliche Operation muß erst beginnen. Die Kämpfe am Persischen Golf wurden als glorioseSiege ausposaunt. Tatsache ist, daß während wir uns als Herren im unteren Mesopotamien wähnten, und leichtlich vom Vormarsch auf Bagdad redeten, die Türken eine neue starke Armee zusammenzogen, die einen Flankenvormarsch bis ein, zwei Stunden vor Basra ausführte. Die offizielle Version erklärt nicht deutlich, wie die Türken unerwartet den Streich nach dem Herzen unserer Stellung ausführten, wo wir nicht allzu stark, wenn auch ziemlich sicher sind. Ferner hieß es in den kurzen amtlichen Berichten, daß eine kleine britische Truppe schneidig auf persischem Gebiete ficht, um die Hilleitungslinie der Admiralität zu verteidigen. Wir sind auf allen diesen Operationsgebieten jetzt praktisch in der Defensive und wenn wir angreifen, so geschieht es zu einem defensiven Zweck. Auch wissen wir wenig, was in Ostafrika vorgeht. Die indische Presse erörtert fröhlich die Verwandlung Deutsch-Ostafrikas in eine Sikhkolonie, aber es ist nicht klar, daß wir einen Zoll deutschen Gebietes besetzt haben.

Auch das Lob der britischen Flotte sollte, so schließt das Blatt, mit offener Anerkennung der Tatsache verbunden werden, daß die Kriegsstärke der deutschen Flotte jetzt größer ist als bei Kriegsbeginn. Soweit England in Frage kommt, glauben wir, daß die größte Änderung seit August in dem verringerten Zutrauen zur Regierung besteht.

Zur Beurteilung der Kriegslage.

Von General d. Inf. z. D. v. Blume.

IV. (Schluß.)

Die volkswirtschaftliche Kriegsbereitschaft Deutschlands hat sich überhaupt fester begründet erwiesen, als man im Auslande geahnt hatte. In Deutschland selbst hat es in dieser Hinsicht nicht an Bedenken gefehlt. Wir müssen uns erinnern, daß der Gedanke an die Möglichkeit eines so tief und so umfassend in alle Lebensverhältnisse eingreifenden Volkskrieges wie des gegenwärtigen sich bei uns erst seit wenigen Jahrzehnten, etwa seit 1887/88, im Zusammenhange mit dem starken wirtschaftlichen Aufschwunge des Landes, besonders auf den Gebieten der

Digitized by Google

Industrie und des Handels, und mit den sich erweiternden Aufgaben der auswärtigen Politik des Reiches entwickelt hat.

Dadurch ist immerhin erklärlich, daß die Wichtigkeit der Beziehungen, die in einem Kriege der gedachten Art zwischen den militärischen und volkswirtschaftlichen Interessen des Landes bestehen, bei Ausbruch des gegenwärtigen Krieges noch nicht in allen beteiligten Kreisen zum Bewußtsein gekommen war, und daß infolgedessen in der volkswirtschaftlichen Vorbereitung des Krieges noch manche Lücken bestanden. Gleiches gilt von den Vorbereitungen zur Überwindung der Schwierigkeiten sozialer Natur, die mit einem solchen Kriege unvermeidlich verbunden sind. Aber, dank den kerngesunden Grundlagen unseres Staatswesens und Volkstums, der überall entflammten Vaterlandsliebe, Opferfreudigkeit und Hilfsbereitschaft ist es verhältnismäßig schnell gelungen, auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und sozialen Lebens Zustände herzustellen, die für die Dauer des Krieges, wie lang sie werden mag, nicht nur erträglich sind, sondern auch den ungeschwächten Fortbestand unserer Volkskraft gewährleisten.

Als wirtschaftliche Kriegsvorarbeiten, die sich als mustergültig herausgestellt haben, verdienen die dem finanziellen Gebiete angehörenden hervorgehoben zu werden. Sowohl unsere staatliche wie unsere volkswirtschaftliche Finanzkraft hat sich so solide begründet erwiesen, daß wir uns als den weitestgehenden Anforderungen gewachsen betrachten dürfen, die der Krieg in dieser Beziehung an uns noch stellen mag. Vieles hat zur Erreichung dieses Zieles zusammengewirkt. Aber hohe Anerkennung verdient auch die weitblickende Fürsorge, die die führenden Kreise unserer Finanzwelt, an ihrer Spitze die Leitung der Deutschen Reichsbank, unserer finanziellen Kriegsbereitschaft rechtzeitig zugewandt haben. Nicht in gleichem Maße vorbereitet waren wir bei Ausbruch des Krieges u. a. auf die eingetretene Möglichkeit, daß wir bezüglich der Volksernährung ganz allein auf unsere eigenen Mittel angewiesen sein könnten. Inzwischen ist es gelungen, Anordnungen zu treffen, die uns gestatten, auch in dieser Beziehung der Zukunft ohne Sorge entgegenzusehen. Ähnlich verhält es sich mit den mancherlei anderen Schwierigkeiten wirtschaftlicher und sozialer Natur, die der Krieg erzeugt hat.

Nicht als ob die Daheimgebliebenen sich nunmehr der Notwendigkeit weiterer Opfer und Entsagungen enthoben glauben und untätig den weiteren Lauf der Dinge abwarten könnten! Unerläßliche Vorbedingung der glücklichen Durchführung des Krieges ist vielmehr, daß der Geist, der bisher, wie im Heere und in der Flotte, so einmütig in unserem Volke geherrscht hat, und dem wir, nächst Gott, in erster Linie unsere bisherigen Erfolge verdanken, ungeschwächt bis zuletzt lebendig und wirksam bleibe.

Wir sind aller Voraussicht nach vom Ende noch weit entfernt. Schwereres, als der Krieg uns bisher auferlegt hat, kann uns noch bevorstehen. Darüber darf unsere Siegeszuversicht nicht hinwegtäuschen. Berechtigt ist diese nur, solange sie auf dem unbeugsamen Willen der Nation, zu siegen, beruht. Zu dessen Erhaltung und Stählung nach Kräften mitzuwirken, jede Regung von Kleinmut im Keime zu ersticken, ist deshalb die Pflicht jedes Vaterlandsfreundes.

Verschiedenes.

Der letzte Mann. (Kunstblatt.) Aus dem Heldenkampf S. M. S. „Leipzig" in der Seeschlacht bei den Falklandinseln nach einem Gemälde von Prof. H. Bohrdt. (O. G. Zehrfeld, Leipzig-R.) Eine Versinnbildlichung deutschen Seemannsmutes und deutscher Seemannstreue! Der Mann, der da auf schwankender Schiffsplanke sich von den Wellen in den Rachen des Todes treiben läßt, hat nur den einen Gedanken, als Held zu sterben, und drohend schwingt er in nerviger Faust die deutsche Kriegsflagge am zerbrochenen Flaggenstock gegen die in einiger Entfernung fahrenden und zum Teil brennenden englischen Kreuzer, den Mund geöffnet, als wolle er hinüberrufen: Deutschland, Deutschland über alles! Es lebe der Kaiser! Trauer erfüllte zwar unsere Marine bei dem Eintreffen der Nachricht vom ehrenvollen Untergange des ostasiatischen Geschwaders durch feindliche Übermacht, aber ungebeugten Mutes sieht sie künftigen Kämpfen entgegen, gleichend dem Matrosen, den der Künstler so treffend darstellte. Es erscheinen von dem Kunstblatt vier verschiedene Ausgaben, über die, was Größe und Preis angeht, der Verleger Auskunft gibt.

Karte vom Europäischen und Asiatischen Rußland mit Angabe der hauptsächlichsten Orte, in denen sich **Kriegs-** und Zivilgefangene befinden. (L. Friederichsen & Co., Hamburg. M. 1,—.) Die Karte ist mit Genehmigung des stellv. Gen. Kombos. des IX. A. K. vom Hamburgischen Landesverein vom Roten Kreuz herausgegeben und gibt die Orte, in denen sich Gefangene befinden, in Rotdruck an. Das russische Reich ist in Gouvernements eingeteilt. Dem Ortsverzeichnis, dem außer der deutschen Schreibweise nebst Kreis und Gouvernement die russische in Schreibschrift beigefügt wurde, gehen voran die Bestimmungen über den Postverkehr mit in Rußland befindlichen gefangenen Angehörigen des Heeres und der Marine sowie zurückgehaltenen Zivilpersonen. Auch daß Beispiele für Adressen sowie die Angabe der russischen Währung, Maße, Gewichte usw. sich in der Schrift befinden, möge erwähnt sein.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg.)

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Skizze zum Kampf um die Dardanellen.
Zur Beurteilung der Kriegslage. IV. (Schluß.)
Verschiedenes: Der letzte Mann. Karte vom Europäischen und Asiatischen Rußland.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 82.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 83. | **Berlin, Donnerstag den 6. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gren. R. 1: Lettau, Lt. d. Res.
Gren. R. 3: Pantenius, Hauptm.
Res. Inf. R. 7: Lint, Hauptm. d. Res. a. D., Weise, Lt. d. Res., Baumgart, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 9: Ludewig, Lt., Wolff, Unterarzt.
Inf. R. 25: Dönneweg, Lt. d. Res.
Inf. R. 26: Rabe, Schmidt (Kurt), Lts. d. Res.
Inf. R. 30 Schmidt (Albert), Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 32: Rein, Oblt., Kemter, Lt.
Landw. Inf. R. 32: Kleine, Rittm. und Adj.
Res. Inf. R. 34: Tiedt, Lt. d. Res.
Inf. R. 41: Weymar, Lt.
Inf. R. 49: Müller-Modermann, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 56: Born, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 66: Wille, Lt. d. Res.
Inf. R. 67: Schallen, Ganz, Lts. d. Res.
Inf. R. 69: Buttmann, Hauptm.
Inf. R. 74: Schulze-Berge, Oblt. d. Res.
Inf. R. 75: Buhr, Lt., Warnken, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 75: Torneden, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 88: Keller, Lt. d. Res.
Inf. R. 156: Dr. Mrosik, Assist. Arzt d. Landw.
Inf. R. 166: Ringler, Lt.
Res. Inf. R. 215: Gehrts, Focken, Oblts., Schering, Oblt. d. Landw.
Res. Inf. R. 250: Grimm, Lt.
Brig. Ers. B. 6: Hempel, Hauptm., Wichmann, Lt. d. Res., Schreiber, Lt. d. Landw.
Brig. Ers. B. 55: Brandt, Lt., Fritz, Lt. d. Res.
Jäg. B. 11: v. Küster, Baumbach v. Kaimberg, Lts.
Res. Jäg. B. 16: Knörrich, Lt. d. Landw.
Drag. R. 1: Uhse, Lt. d. Res.
Feldart. R. 76: Welz, Lt. d. Res.
Fußart. R. 1: Hoffmann, Lt. d. Res.
III. Pion. B. 8: Schulze (Robert), Oblt. d. Res.
Feld-Flieger-Tr.: Krause, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 213 und 214.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

9. Inf. R.: Kolb, Lt. d. Ref. 2. Train-Abt.
21. Inf. R.: Mayrhofer, Hauptm., Rieß, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 7: Seiler, Lt. d. Ref.

Brig. Erf. B. 5: Staudinger, Lt. d. Ref.
1. Fußart. R.: Lennarz, Hauptm. d. Ref., Grothe, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 178.

Königlich Württembergische Truppen.

Landw. Inf. R. 119: Schickardt, Hauptm. d. Landw.

Ref. Inf. R. 247: Wagenhäuser, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 169 bis 171.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Landw. Inf. R. 24: Oehme, Lt., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 23. April 1915.

Hartmann, Hauptm. im Inf. R. Nr. 87, von d. Komdo. z. Dienstl. b. Kr. Min. enthoben und d. Gen. Komdo. d. XVIII. A. K. zur Verwendung bei d. genannten Regt. überwiesen.

Befördert:

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Groebe (Erbach) im Ref. Inf. R. Nr. 118,
Meyer (Siegen), d. Inf. Regts. Nr. 168;
Stallmann, Vizewachtm. (Worms) im Ref. Feldart. R. Nr. 25;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Eckardt (Gera) im Ref. Inf. R. Nr. 83,
Giar (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 118,
Krüger, Krellenberg (Lübeck) im III. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 85, zugeteilt d. Ref. Inf. R. Nr. 116;
Riemschneider, Vizefeldw. (Prenzlau) bei d. 25. Ref. Div., zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Fähnrichen:

Grohe, Leipold, Goez, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 168.

Großes Hauptquartier, den 24. April 1915.

Wurtzbacher, Oberstlt., beauftr. m. Wahrn. d. Geschäfte eines Abt. Chefs im Kr. Min., zum Abt. Chef im Kr. Min. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 25. April 1915.

Bokmayer, K. W. Oberstlt., komdt. seit 9. d. Mts. nach Preußen, bisher St. Offiz. b. Bekl. Amt d. XIII. (K. W.) A. K., d. Bekl. Beschaffungsamt als Abt. Vorst. überwiesen.

Großes Hauptquartier, den 26. April 1915.

v. der Marwitz, Maj. und Vorst. d. Arbeiter-Abt. in Königsberg i. Pr., von dieser Stellung behufs Verwendung als Kom. eines Ers. Bats. enthoben.
Mohr, Hauptm. b. Fest. Gefängnis in Spandau, zum Vorst. d. Arbeiter-Abt. in Königsberg i. Pr. ernannt.
Rogalla v. Bieberstein, Hauptm. b. Fest. Gefängnis in Spandau, in die bei dieser Strafanstalt frei gewordene Hauptm. Stelle eingerückt.

Zum Hauptm. mit Patent vom 24. Dezember 1914 befördert:

Dieninghoff, Oblt. d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (Coesfeld), jetzt b. 2. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 2.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Poeck, Petersdorff, Gaze, Fähnriche im Inf. R. Nr. 150;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Siedentopf im Inf. R. Nr. 150,
Czygan im Drag. R. Nr. 11.

Rödlich, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 150, zum Fähnr. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 27. April 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Geiges d. Pion. Bats. Nr. 14 (Freiburg), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 14,
Braun (Saarbrücken), Hilgendorff (Kiel) d. Pion. Bats. Nr. 25, jetzt im Pion. R. Nr. 25,
Schultz d. Pion. Bats. Nr. 26 (Graudenz), jetzt bei d. 4. Landw. Div.;

zu Leutnants d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Künnecke (Rastatt) b. Pion. Ers. B. Nr. 5, d. Pion. Bats. Nr. 5,
Vollmer (II Altona) b. Pion. Ers. B. Nr. 9, d. Pion. Bats. Nr. 9;

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Töniges (Mülheim a. d. Ruhr) bei d. leichten Minenwerfer-Abt. 11, d. Garde-Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Meininghaus (II Bochum) b. Pion. Ers. B. Nr. 16, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Kind (Gleiwitz) b. Pion. Ers. B. Nr. 6,
Binder (V Berlin) b. Pion. Ers. B. Nr. 26, — d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Schoene, Schoenian, Struchtemeier, Suder, Johns, Gruson im Pion. B. Nr. 4, jetzt im II. Pion. B. Nr. 4,
Erclentz im Pion. B. Nr. 14, jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 14,
Reusch, Henkel im Pion. B. Nr. 19, jetzt im Pion. R. Nr. 19;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Stein im Pion. B. Nr. 4, jetzt bei d. 1. Ers. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 4,
Schaefer, Bietze im Pion. B. Nr. 30, jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 30.

Großes Hauptquartier, den 28. April 1915.

Befördert:

Frhr. v. Tiele-Winckler, Lt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 1 (Waren), jetzt bei d. Komdtr. von Berlin, zum Oblt.,
Gliech, Vizefeldw. (I Berlin) b. Komdo. d. Engländerlagers Ruhleben, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Maaß (Stettin), d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 94,
Wiemer (Deutsch-Krone), d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 3,
Bartholdi (Hohensalza), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Lemke (Hohensalza), d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — sämtlich jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 49.

Tolle, Rittm. d. Landw. a. D. (Mühlhausen i. Th.), zuletzt vom Garde-Landw. Train 1. Aufgeb., jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 21 West d. Armeegruppe Woyrsch, als Rittm. mit Patent vom 6. Juli 1906 bei d. Ref. Offizieren d. Garde-Train-Abt. angest.

Großes Hauptquartier, den 29. April 1915.

Befördert:

Müller (Karl), Fähnr. im Fußart. R. Nr. 8, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Linkenbach, Vizewachtm. (Hanau), zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 18, mit Patent vom 22. März 1915, jetzt Führer d. großen Bagage d. Ref. Inf. Regts. Nr. 88.

Großes Hauptquartier, den 30. April 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

v. Veltheim d. Kür. Regts. Nr. 2 (I Braunschweig), jetzt b. Stabe d. 81. Ref. Div.,
Schwarzer d. Inf. Regts. Nr. 19 (Neusalz a. O.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 267,
Schulze (Werner) d. Feldart. Regts. Nr. 18 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 68;

zu Lts. d. Ref. m. Patent v. 22. März 1915:

die Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 269:

Henschel (Landsberg a. W.), d. Inf. Regts. Nr. 52,
Schweighöfer (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 75,
Steinmann (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 27;
Brauer, Vizewachtm. (Woldenberg) im Ref. Feldart. R. Nr. 68, d. Feldart. Regts. Nr. 54.

Digitized by Google

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 23. April 1915.

Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten:

Dr. Kahleyß (Aschersleben), St. Arzt a. D., zuletzt b. Gren. R. Nr. 11, jetzt bei d. Kr. Laz. Abt. Koch,

die Stabsärzte der Reserve a. D.:

Dr. Litthauer, Dr. Haensler (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 123,
Dr. Schroeder (Cüstrin), Dr. Heinemann (Lingen) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. III. A. K.,
Dr. Weinert (Muskau) b. Ref. Laz. in Lüben,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Weber (Altenburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 50,
Rossa (Altenburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 230,
Dr. Taenzer (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. III. A. K.,
Dr. Rosenthal (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. Koch,
Dr. Wieber (I Braunschweig) b. Ref. Inf. R. Nr. 48,
Dr. Frankenstein (I Cassel) b. Landst. B. II Potsdam,
Dr. Richter (II Dortmund) bei d. Kr. Laz. Abt. 122,
Dr. Bertrand (Halberstadt) bei d. Kr. Laz. Abt. 126,
Dr. Tietzen (III Hamburg) bei d. San. Komp. d. 4. Erf. Div.,
Dr. Köhler (Magdeburg) b. Kr. Laz. in Huszt,
Dr. Johannes (Meiningen) bei d. Kr. Laz. Abt. 126.

Zu Stabsärzten befördert:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Hirschfeld (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. III. A. K.,
Dr. Brandenstein (V Berlin) b. Ref. Laz. II in Spandau,
Dr. Zauleck (I Bremen) b. Feld-Laz. 1 d. XVII. A. K.,
Dr. Scheuermann (I Darmstadt) b. Ref. Feld-Laz. 68,
Dr. Blum (I Essen) b. Inf. R. Nr. 130,
Dr. Sonntag (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 7 d. Gardekorps,
Dr. Horsch (Heidelberg) bei d. Landw. San. Komp. 27,
Dr. Kracke (Lüneburg) b. 1. Garde-Ref. Feldart. R.,
Dr. Happich (Marburg) b. Ref. Feld-Laz. 58,
Dr. Bitter (Osnabrück) b. Landst. Fußart. B. d. X. A. K.,
Dr. Wolf (Posen) b. Ref. Inf. R. Nr. 19,
Dr. Hieronymus (Stolp) b. Huf. R. Nr. 5,
Dr. Homuth (Torgau) b. Feld-Laz. 10 d. IV. A. K.,

die Oberärzte der Landwehr 1. Aufgeb.:

Dr. Müller (Andernach) b. Inf. R. Nr. 28,
Dr. Werth (Aschersleben) bei d. Ref. Pion. Komp. 50,
Dr. Hoppe (Aurich) b. Ref. Inf. R. Nr. 15,
Dr. Schoetz (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 48,
Dr. Amdohr (Crossen) b. Landw. Inf. R. Nr. 73,
Dr. Schulz (Danzig) b. Fest. Laz. Danzig,
Dr. Hagmeister (Guben) b. Landst. Inf. B. II Chemnitz,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgeb.:

Dr. Axmacher (I Essen) b. Landst. Inf. B. II Diedenhofen,
Dr. Waltermann (I Essen) b. mob. Erf. B. Landw. Inf. Regts Nr. 30,
Dr. Clemens (Gera) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 96,
Dr. Meier (Graudenz) b. Inf. R. Nr. 141,
Dr. Banniza (Kiel) b. Landst. B. I Kosten,
Dr. Ebeling (Rostock) b. Landst. B. III Schwerin,

die Oberärzte der Reserve a. D.:

Dr. Pfeiffer (Antlam) bei d. Ref. Kav. Abt. 81,
Dr. Goedicke (V Berlin) b. Erf. B. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Dr. Wolff (Lennep) b. III. Pion. B. Nr. 16,
Dr. Wolff (Weimar) b. Landst. B. Horb,

die Oberärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Cornely (Aachen) b. Ref. Laz. 2 in Aachen,
Grochtmann (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. III. A. K.,
Dr. Wreschner (V Berlin) b. Erf. B. Lehr-Inf. Regts.,
Dr. Metzner (Bernburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 231,
Dr. Heinsberg (I Essen) b. Landst. Inf. B. Essen,
Dr. Koehne (Frankfurt a. O.) b. Landst. Inf. Erf. B. Berlin I,
Dr. Weber (Offenburg) b. Landst. Fußart. B. d. XIV. A. K.,
Dr. Achenbach (Stettin) b. Ref. Laz. 1 in Stettin,
Dr. Joseph (Stettin) b. Ref. Laz. 3 in Stettin.

Zu Oberärzten m. Patent v. 22. März 1915 befördert:

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Hamburger (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 14,
Dr. Jacobs (V Berlin) b. Feld-Laz. 12 d. Garde-Ref. Korps,
Dr. Kron (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 12,
Dr. Mueller (Celle) b. Ref. Inf. R. Nr. 92,
Dr. Boehm (Diedenhofen) bei d. San. Komp. 1 d. XVI. A. K.,
Dr. Seuling (Gießen) b. Inf. R. Nr. 168,
Thurn (Gießen) b. Inf. R. Nr. 168,
Dr. Grenacher (I Hannover) b. Ref. Inf. R. Nr. 74,
Dr. Reischig (Lennep) b. Ref. Fußart. Erf. B. Nr. 7,
Dr. Oeding (Lötzen) b. Ref. Inf. R. Nr. 18,
Berge (Marburg) b. Landst. Inf. B. Marburg,
Dr. Schlitt (Neumünster) b. Inf. R. Nr. 163,
Dr. Fliescher (Rheydt) b. Ref. Laz. 4 in Aachen,
Dr. Weitzel (Torgau) b. Huf. R. Nr. 12,
Dr. Brauns (Weimar) b. Feld-Laz. 8 d. XI. A. K.,
Lorentz (Worms) b. Ref. Inf. R. Nr. 118,

Digitized by Google

die Assistenzärzte d. Landw. 1. Aufgeb.:

Dr. Benner (V Berlin) b. Res. Feld-Laz. 65,
Wobbe (Danzig) b. 1. Leib-Hus. R. Nr. 1,
Dr. Hoff (Elberfeld) bei d. San. Komp. 3 d. XVI. A. K.

Zu Oberärzten befördert:

die Assistenzärzte der Reserve a. D.:

Dr. Kirsch (Aachen) b. Res. Laz. 3 in Aachen,
Dr. Hamm (II Bochum) bei d. San. Komp. 3 d. III. A. K.,
Dr. Bergmann (I Hannover) b. Korpsbrückentrain d. XVI. A. K.,
Dr. Albrecht (Schleswig) b. Fußart. R. Nr. 10.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Steinebach b. Res. Laz. I in Trier,
Schaechtl b. Feld-Laz. 4 d. XVIII. A. K.,
Jacobsohn (Arthur) b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 61,
Gutsch b. Inf. R. Nr. 169,
Schmitz b. Landw. Inf. R. Nr. 29,
Dr. Hochgürtel b. Kür. R. Nr. 8,
Neumann b. Landw. Inf. R. Nr. 35,
Künster b. Fest. Laz. Coblenz,
Dr. Kocheim b. Gren. R. Nr. 6,
Raettig b. Inf. R. Nr. 83,
Weckert bei d. Res. San. Komp. 47,
Franzen (Aachen) bei d. San. Transport-Komm. Aachen,
Ambrosius (Aachen) b. Drag. R. Nr. 8,
Rast (Allenstein) bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 10,
Schlüter (Altenburg) bei d. San. Kamp. 2 b. Korps Zastrow,
Klemp (I Altona) b. Landw. Feld-Laz. 17,
Maßmann (Anklam) b. Landw. Inf. R. Nr. 9,
Boedler (Anklam) bei d. 3. Ers. Komp. Pion. Regts. Nr. 24,
Stoerk (Anklam) b. Feld-Laz. 9 d. II. A. K.,
Peiper (Anklam) b. Etapp. Train d. 1. Armee,
Wiggers, Ziemssen (Anklam) bei d. Krankentransport-Abt. d. 1. Armee,
Kimbron (Aschersleben) b. Feld-Laz. 1 d. IV. Ers. Div.,
Diddens (Aurich) b. Landw. Ers. Inf. R. Nr. 3,
Groß (Belgard) b. Res. Inf. R. Nr. 213,
Westphal (Belgard) b. Feld-Laz. 2 d. II. A. K.,
die Unterärzte im Landwehrbezirk V Berlin:
Schön b. Feld-Laz. 10 d. II. A. K.,
van der Reis, Bergmann b. Landw. Inf. R. Nr. 48,
Rudel b. Res. Feld-Laz. 19,
Loebenstein, Göddе b. Landw. Inf. R. Nr. 8,
Teige b. Inf. R. Nr. 64,
Keller b. Res. Feld-Laz. 19,
Schönlank bei d. Fest. San. Komp. Thorn,
Bachrach b. Feld-Laz. 1 d. IV. Ers. Div.,
Israel, Rose bei d. San. Komp. d. IV. Ers. Div.,
Kretschmann b. Res. Ulan. R. Nr. 3,
Budgenhagen b. Feldart. R. Nr. 16,
Goldschmidt b. Inf. R. Nr. 41,
Hermann b. Feld-Laz. 9 d. II. A. K.,
Lewin b. Landw. Inf. R. Nr. 52,
Bayer b. Landw. Inf. R. Nr. 3,
Schaer b. Inf. R. Nr. 32,
Schaefers b. Garde-Füs. R.,

die Unterärzte:

Kaiser (Beuthen i. Ob. Schles.) b. Ers. Kav. R.,
Winckler (Bielefeld) b. Feld-Laz. 10 d. VII. A. K.,
Everke (I Bochum) b. Landst. Inf. B. I Bochum,
Bennauer (Bonn) b. Landw. Inf. R. Nr. 29,
van Rey (Bonn) b. Landw. Inf. R. Nr. 29,
Marx (Gustav) (Bonn) b. Landw. Inf. R. Nr. 23,
Schulz, Wüstenberg (I Braunschweig) b. Laz. Zug 4 d. 1. Armee,
Schmitz (I Braunschweig) b. Res. Inf. R. Nr. 73,
Kleinschmidt (I Braunschweig) b. Hilfs-Laz. Zug 26,
Illing, Rosenthal (Ernst) (II Braunschweig) b. Res. Inf. R. Nr. 216,
Bräcker (I Bremen) bei d. San. Komp. 3 d. XX. A. K.,
Henze (II Bremen) b. Res. Inf. R. Nr. 59,
Dr. Suerken (Bremerhaven) b. Res. Inf. R. Nr. 90,
Wronka b. Res. Fußart. R. Nr. 6,
Stahl b. Feld-Laz. 9 d. V. A. K.,
Schultz b. Landw. Kav. R. Nr. 2,
Janusch b. Landw. Inf. R. Nr. 11,
Freisel b. Res. Fußart. R. Nr. 6,
Sachs bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K., — diese sechs im Landw. Bez. I Breslau,
Becker (I Cassel) b. Pion. R. Nr. 18,
Frank (II Cöln) b. Landw. Inf. R. Nr. 29,
Weck (II Cöln) b. Landw. Inf. R. Nr. 28,
Landwehr (II Cöln) b. Feld-Laz. 7 d. Garde-Res. Korps,
Baruch (Danzig) b. Landw. Fußart. B. Nr. 17,
von Lukowicz (Danzig) bei d. San. Komp. 1 d. XVII. A. K.,
Benzler (Detmold) bei d. Res. San. Komp. 47,
Bühner (I Dortmund) b. Res. Inf. R. Nr. 219,
Coenenberg (I Düsseldorf) bei d. Landw. San. Komp. 5,
Tews (I Düsseldorf) b. Jäg. B. Nr. 4,
Sust (Erfurt) b. Laz. Zug 1 d. Gardekorps,
Hosse, Hilgenberg (I Essen) b. Res. Feld-Laz. 82,
Beckmann (I Essen) b. 1. Garde-Res. R.,
Hahn (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 12 d. XVIII. A. K.,
Rosenthal (Max) (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 11 d. XVIII. A. K.,
Lindenborn (II Frankfurt a. M.) b. Inf. R. Nr. 50,
Gans (Freiburg) b. Kr. Bekl. Amt d. XIV. A. K.,
Weglau (Freiburg) b. Feld-Laz. 10 d. XIV. A. K.,
Weckbecker (Friedberg) b. Feld-Laz. 12 d. XVIII. A. K.,
Reuß (Friedberg) bei d. Fuhrp. Kol. 9.

Digitized by Google

Frickenstein (Gießen) b. Ref. Inf. R. Nr. 83,
Möllenen (Gießen) b. Landw. Inf. R. Nr. 116,
Pollmann (Gießen) bei d. Ref. Pion. Komp. 52,
Apitz (Glatz) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 38,
Schwaab (Gotha) b. Feld-Laz. 12 d. XI. A. K.,
Piper (Göttingen) b. Landw. Inf. R. Nr. 78,
Grote (Göttingen) b. Ref. Inf. R. Nr. 208,
Rompe (Göttingen) b. Landw. Fußart. B. Nr. 2,
Kirchesch (Graudenz) bei d. 1. Ref. Pion. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 17,
Schäfer (Guben) b. Landw. Feld-Laz. 21,
Simon (Halberstadt) b. Ref. Inf. R. Nr. 26,
von Rüdiger (Halle a. S.) b. Ref. Inf. R. Nr. 26,
Friedrich (Halle a. S.) b. Feld-Laz. 3 d. IV. A. K.,
Nagel (Halle a. S.) b. Landw. Inf. R. Nr. 19,
Schreiner b. Ref. Feld-Laz. 65,
Brinkhaus bei d. San. Staffel d. 3. Landw. Div.,
Speyer-Holstein b. Ref. Laz. Sagan,
Dr. Wellmann b. Ref. Huf. R. Nr. 7,
Kauert b. Ref. Feld-Laz. c d. IX. Ref. Korps, — diese fünf im Landw. Bez. III Hamburg,
Greinemann (Hanau) bei d. Ref. San. Komp. 18,
Dr. Thorbecke (Hildesheim) b. Inf. R. Nr. 78,
von Velasco b. Feld-Laz. 1 d. XIV. A. K.,
Handorn bei d. Eisenb. Bau-Komp. 13,
Riedel b. Inf. R. Nr. 144,
Marx (Rudolf) b. Feld-Laz. 8 d. Gardekorps,
Fontaine b. Feld-Laz. 7 d. XIV. A. K.,
Felsenstein b. Feld-Laz. 6 d. XIV. A. K.,
Busch b. Landw. Inf. R. Nr. 23, — diese sieben im Landw. Bez. Heidelberg,
Fegter (Jüterbog) b. Brig. Erf. B. 11,
Dr. Rosenthal (Rudolf) (Karlsruhe) b. Ref. Laz. Karlsruhe,
Turban (Karlsruhe) bei d. Transport-Abt. Etterbeck in Brüssel,
Dr. Rosenthal (Karl) (Karlsruhe) b. Ref. Inf. R. Nr. 40,
Rother b. Landw. Inf. R. Nr. 37,
Knemeyer b. Ref. Inf. R. Nr. 213,
Hartmann bei d. 2. Landst. Pion. Komp. d. IX. A. K.,
Fraenkel b. Landw. Inf. R. Nr. 85,
Jürgens bei d. Krankentransport-Abt. d. 9. Armee,
Bruhn bei d. Erf. San. Komp. in Brüssel,
Prasse b. Feld-Laz. 5 d. XVII. A. K., — diese sieben im Landw. Bez. Kiel,
Kobudzinski b. mob. Erf. R. Königsberg 1,
Nabitz b. Landw. Inf. R. Nr. 4,
Krause b. Gren. R. Nr. 3,
Heller b. Feld-Laz. 9 d. I. A. K.,
Dommasch b. Landw. Inf. R. Nr. 4,
Tiling b. Pion. R. Nr. 18, — diese sechs im Landw. Bez. I Königsberg,
Theune (Kosten) b. Ref. Feld-Laz. 85,
Matzdorff (Lauban) b. Inf. R. Nr. 19,
Janzen (Lörrach) b. Ref. Inf. R. Nr. 240,
Sutter (Lörrach) b. Feld-Laz. 12 d. XIV. A. K.,
Dolz (Magdeburg) b. Feld-Laz. 2 d. IV. A. K.,
Weinrich (Magdeburg) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. IV. Ref. Korps,
Arnold (Mannheim) bei d. Kr. Laz. Dir. 2 d. V. A. K.,
Strauchenbruch (Mannheim) b. Ref. Inf. R. Nr. 239,
Rudershausen (Marburg) bei d. Ref. San. Komp. 11,
Lippert (Marburg) bei d. San. Komp. 1 d. XI. A. K.,
Stordeur (Marburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XI. A. K.,
Leve (Münster) b. Landw. Inf. R. Nr. 55,
Jacobs (Münster) b. Landw. Inf. R. Nr. 53,
Engelberg (Neustadt) b. Landw. Kav. R. Nr. 2,
Dr. Thiede (Neustrelitz) b. Landst. Inf. B. II Neustrelitz,
Tils (Neuß) bei d. Landw. San. Komp. 8,
Bartels (Neuwied) b. Landw. Inf. R. Nr. 65,
Rüter (Offenburg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 14,
Spreen (II Oldenburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 216,
Schirmeyer (Osnabrück) b. Landst. Inf. B. Aurich,
Menke (Paderborn) b. Pion. B. Nr. 7,
Mosenthin (Posen) bei d. Ref. San. Komp. 5,
Wenk (Rastatt) bei d. Ref. San. Komp. 52,
Ostermeier (Recklinghausen) b. Ref. Feld-Laz. 82,
Schwarz (Rendsburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 85,
Fischer (Rostock) bei d. San. Komp. 1 d. V. A. K.,
Baltes (Rostock) b. Hilfs-Laz. Zug 21 d. Armee-Abt. Woyrsch,
Dußdorf (Rostock) bei d. San. Komp. 1 d. XVII. A. K.,
Kuhlgatz (Graudenz) b. Landw. Inf. R. Nr. 5,
Supper (Solingen) b. Inf. R. Nr. 13,
Schürhoff (Stettin) b. Ref. Inf. R. Nr. 34,
Wolber (Stockach) b. Ref. Inf. R. Nr. 239,
Schnopp (Stockach) b. II. Landst. Inf. B. Rastatt,
Kaul (Stralsund) b. Landw. Inf. R. Nr. 9,
Wiese (Straßburg) b. Landst. Inf. B. Schlettstadt,
Rothschild (Straßburg) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 99,
Kienapfel (Tilsit) b. Feld-Laz. 9 d. I. A. K.,
Keil (Torgau) b. Ref. Feld-Laz. 84,
Weise b. Feld-Laz. 8 d. XI. A. K.,
Huth b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Werner b. Feld-Laz. 10 d. Garde-Ref. Korps,
Speer b. Erf. B. 5. Garde-Regts. z. F., — diese vier im Landw. Bez. Weimar,
Ahrberg (Weißenfels) b. Landw. Kav. R. Nr. 1,
Evers (Wismar) b. Feld-Laz. 5 d. XVII. A. K.,

die Unterärzte der Reserve:

Dr. Hurwitz b. 2. Pion. B. Nr. 1,
Antoine (Aachen) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 68,
Dr. Pappert (Aachen) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 25,
Dr. Beyreis (I Altona) bei d. Kr. Laz. Abt. Krieger,

Digitized by Google

Dr. Meyer (Karl) (Arolsen) bei d. San. Komp. 1 d. XI. A. K.,
Steinacker b. Ref. Laz. Rastenburg,
Roetter bei d. 3. Fest. San. Komp. d. XV. Ref. Korps,
Baumgart bei d. Ref. San. Komp. 47,
Cohn b. Feld-Laz. 9 d. V. A. K.,
Dr. Michaelis b. Gren. R. Nr. 5,
Kapp b. 2. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 12, — diese sechs im Landw. Bez. V Berlin,
Dr. Goldmann (Bremerhaven) bei d. Kr. Laz. Abt. Krieger,
Dr. Gausselmann (Coesfeld) b. Inf. R. Nr. 135,
Dr. Magnus (Coblenz) b. Fest. Laz. Coblenz,
Schropp (Freiburg) b. Pion. B. Nr. 14,
Schaar (Freiburg) b. Kr. Laz. I in Brüssel,
Martin (Gera) b. Feld-Laz. 6 d. Garde-Ref. Korps,
Sandberg (Göttingen) b. Landw. Inf. R. Nr. 78,
Heuer (Halberstadt) b. Inf. R. Nr. 66,
Dr. Hollenbach (III Hamburg) b. 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Dr. Weiß (III Hamburg) b. Landw. Feld-Laz. 17,
Reese (Hameln) bei d. San. Komp. 2 d. X. A. K.,
Schäfer (Karlsruhe) b. Feld-Laz. 4 d. Garde-Ref. Korps,
Hagner (Kattowitz) bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 12,
Dr. Gestewitz (Magdeburg) bei d. II. Train-Abt. Nr. 4,
Arndt (Neustrelitz) b. Ref. Laz. Neustrelitz,
Wrede (Nienburg a. d. Weser) b. Ref. Laz. Linden,
Dr. v. Bialy (Posen) bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 5,
Dr. Orkin (Posen) b. Ref. Inf. R. Nr. 226,
Dr. Graebke (Weimar) b. Inf. R. Nr. 96,
Dr. Stemmler (Weimar) b. Ref. Laz. Erfurt,
Pollems (Wiesbaden) bei d. Landw. San. Komp. 18,
Dr. Goldschmidt (Wiesbaden) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3,
Busse (Tilsit) b. Ref. Inf. R. Nr. 10,
Dobriner (Tilsit) bei d. San. Komp. 1 d. I. A. K.,
Dr. Poggemann (I Trier) b. Ref. Laz. I in Trier;
Liertz (Meschede), Unt. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb., b. Ref. Laz. II Frankfurt a. M.

Zu Assist. Ärzten d. Landw. 1. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte d. Landw. 1. Aufgeb.:

Dr. v. Ehrenwall (Andernach) b. Pion. R. Nr. 20,
Schiedat (I Bochum) bei d. Landw. San. Komp. 7,
Giebler (Bonn) b. Ref. Laz. Remagen,
Sinn (Bonn) b. Ref. Laz. Euskirchen,
Kuhn bei d. 1. Landw. Pion. Komp. d. Gardekorps,
Meyer (Ludwig) b. Landw. Feld-Laz. 22,
Dr. Caro b. Erf. Pferdedepot d. III. A. K.,
Dr. Schwalbe b. 2. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 8,
Dr. Kobligk b. Feld-Laz. 2 d. Korps Posen,
Meyer (Heinrich) b. Landst. Inf. B. II Brandenburg,
Thielebein b. Inf. R. Nr. 175,
Dr. Pappenheim b. Landw. Feld-Laz. 20, — diese acht im Landw. Bez. V Berlin,
Scholz (Beuthen i. Ob. Schles.) b. II. Landst. Inf. B. Beuthen i. Ob. Schles.,
Dr. Cohn (Ludwig) (II Braunschweig) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. IX. Ref. Korps,
Levi (I Darmstadt) b. Landst. Inf. B. Meschede,
Dietrich (Erfurt) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3,
Edel (Flensburg) bei d. Ref. San. Komp. 1,
v. Berenberg-Goßler (Freiburg) b. Landw. Feld-Laz. 18,
Heuer (Freiburg) b. Brig. Erf. B. 82,
Dick (Gießen) b. 1. Landst. Inf. B. Offenburg,
Davidsohn (I Hannover) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 73,
Jordan (Karlsruhe) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. XIV. A. K.,
Heinrich (Kattowitz) b. Landw. Inf. R. Nr. 22,
Falcke (I Königsberg) bei d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 1,
Belli (Minden) b. Fest. Laz. Metz,
Dr. Weimann (Mülheim a. d. Ruhr) b. Ref. Laz. I Kreuznach,
Dr. Straub (Neumünster) b. Ref. Inf. R. Nr. 31,
Domansky (Neutomischel) b. Landw. Inf. R. Nr. 19,
Hohendorf (Ostrowo) b. Landw. Inf. R. Nr. 47,
Dr. Brinckmann (Pforzheim) b. Erf. B. Fußart. Regts. Nr. 14,
Kuhl (Stettin) b. Ref. Inf. R. Nr. 209,
Dr. Pein (Weißenfels) b. Erf. Dep. Ulan. Regts. Nr. 16,
Scharlach (Weißenfels) b. Landst. Inf. B. II Halle a. S.,

die Unterärzte d. Landw. 2. Aufgeb.:

Dr. Hillel (V Berlin) bei d. Erf. Esk. Drag. Regts. Nr. 4,
Dr. Fraenkel (V Berlin) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 93,
Dr. Gerstle (V Berlin) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 61,
Dr. Thomsen (Flensburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 86,
Dr. Schaich (Freiburg) b. Ref. Feld-Laz. 99,
Dr. Wagner (Lübeck) b. Ref. Inf. R. Nr. 90,
Dr. Levy (Lüneburg) b. Ref. Laz. Lehrte,
Weisenhorn (Pforzheim) b. Landw. Brig. Erf. B. 55,

die Unterärzte des Landsturms:

Eiben bei d. Fest. San. Komp. 1 d. 33. Ref. Div.,
Rhein (Anklam) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 34,
Dr. Taaks (Aurich) b. Ref. Erf. R. Nr. 4,
Tschentscher (V Berlin) bei d. Komdtr. Zossen,
Ritter (V Berlin) bei d. Erf. Masch. Gew. Abt. d. III. A. K.,
Gottheiner (V Berlin) b. Kr. Bekl. Amt d. III. A. K.,
Bastanier (V Berlin) b. Kriegsgefangenenlager Halbe,

Digitized by Google

Cohn (Paul) (V Berlin) b. Kriegsgefangenenlager Guben,
Dr. Meyer (Hugo) (V Berlin) b. Kriegsgefangenenlager Frankfurt a. O.,
Ratti (V Berlin) b. Kr. Bekl. Amt d. III. A. K.,
Kaul (V Berlin) b. Landw. Feld-Laz. 20,
Dr. Dieckmann (Bremerhaven) b. Landst. Inf. B. Lübeck,
Richter (Calau) bei d. Landw. San. Komp. 20,
Dr. Bermbach (II Cöln) b. Landw. Fußart. B. d. VIII. A. K.,
Benjamin (II Cöln) bei d. Mun. Kol. Abt. d. III. Bats. Fußart. Regts. Nr. 7,
Broking (Detmold) bei d. Ers. Esk. 1. Garde-Ulan. Regts.,
Dr. Henning (Frankfurt a. O.) b. Landw. Feld-Laz. 20,
Stehr (Glogau) b. Landst. Inf. B. Görlitz II,
Ahrens (III Hamburg) b. Landst. Inf. Ers. B. II Hamburg,
Dr. Herz (III Hamburg) b. Landst. Inf. B. I Flensburg,
Lewinnek (III Hamburg) b. Landst. Inf. B. I Flensburg,
Dr. Tworz (Kosten) b. Landst. Inf. B. Liegnitz I,
Wolff (Georg) (Perleberg) b. Gefangenenlager Havelberg,
Dr. Neufeld (Posen) bei d. Fest. San. Komp. 3 Posen,
Böhrer (Rastatt) b. Ref. Laz. Rastatt,
Laraß (Rawitsch) bei d. Fest. San. Komp. 2 Posen,
Aronsohn (Schwerin) b. Landst. Inf. B. I Flensburg.

Zu Assistenzärzten d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte der Landw. 2. Aufgeb.:

Dr. Benfey (V Berlin) bei d. 1. mob. Ers. Esk. d. V. A. K.,
Dr. Cohn (Raphael) (V Berlin) b. Feld-Laz. 7 d. XVII. A. K.,
Philipsborn (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. Hüttig,
Bogusat (I Bremen) b. Landw. Inf. R. Nr. 75,
Bibrowicz (I Breslau) bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 11,
Flebbe (Celle) b. planmäß. Laz. Zug 5 d. 2. Armee,
Heuer (II Frankfurt a. M.) bei d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63,
Knoch (Frankfurt a. O.) bei d. San. Komp. 2 d. III. A. K.,
Gußmann (Freiburg) bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 14,
Dr. Dörschlag (Gnesen) b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 14,
Dr. Linn (Kreuznach) b. Ref. Laz. I Saarbrücken,
Fischer (Neusalz a. O.) bei d. San. Komp. 1 d. Korps Posen,
Dr. Peters (Rheydt) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 28,
Tietz (Schneidemühl) b. Inf. R. Nr. 54,
Dr. Rosenstiel (Straßburg) b. Inf. R. Nr. 143,
Kaufmann (Stendal) b. Ref. Fußart. R. Nr. 4,
Heiliger (I Trier) b. 1. Landst. Inf. B. I Trier,

die Unterärzte des Landsturms:

v. Steinau-Steinrück b. Ref. Ers. R. Nr. 3,
Dr. Skaller (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. II d. Garde-Ref. Korps,
Dr. Kleine (Bonn) b. Ref. Laz. III in Bonn,
Gräper (I Breslau) b. Ref. Feld-Laz. 86 ,
Neuffer (Flensburg) b. Landst. Inf. B. II Neumünster,
Linde (Frankfurt a. O.) bei d. Fortif. d. Feste Boyen,
Dr. May (III Hamburg) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,
Dr. Silberstein (Magdeburg) b. II. Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 4,
Pflug (Neuhaldensleben) bei d. Ref. San. Komp. 49,
Dr. Gloy (Neumünster) b. Landst. Inf. B. Schleswig,
Helbing (Rastatt) b. Fest. Laz. Metz,
Dr. Maaß (Stade) b. Landst. Inf. B. I Rendsburg,
Hieber (Stockach) b. Inf. R. Nr. 169.

Der Abschied bewilligt:

Dr. Spangenberg, Ob. St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. (Hameln), m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 24. April 1915.

Im aktiven Heere.

Befördert:

Ludwig, St. Veter. b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 5, zum Ob. St. Veter.,
Bergemann, Ob. Veter. b. Fußart. R. Nr. 3, zum St. Veter.;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre:

Dr. Glamser b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Dr. Droß b. Drag. R. Nr. 14;

zu Veterinären, vorläufig ohne Patent:

die Unterveterinäre:

Kieselbach b. Ref. Fußart. R. Nr. 17,
Langer b. Fußart. R. Nr. 5,
Kaselow bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 23 d. VIII. Ref. Korps,
Traumüller bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 93 eines Ref. Korps.

Im Beurlaubtenstande.

Befördert:

zu Korpsstabsveterinären:

die Oberstabsveterinäre der Landw. 1. Aufgeb.:

Prof. Dr. v. Ostertag (V Berlin) b. Gen. Gouv. in Belgien,

Digitized by Google

Lübke (I Königsberg) b. Gen. Komdo. eines Res. Korps,
Colberg (Magdeburg) b. Gen. Komdo. d. IV. A. K.;
Schultze, Ob. St. Veter. d. Landw. 2. Aufgeb. (Naugard) b. Gen. Komdo. d. II. A. K.;

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre:

Anders d. Res. (Hohensalza) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 53,
Stempel d. Res. (Neustettin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 23 d. Armeegruppe Woyrsch,
Heßler d. Res. (Rastenburg) bei d. schweren Prov. Kol. 4 d. I. A. K.,
Zimmermann d. Landw. 1. Aufgeb. (Stockach) bei d. Mun. Kol. d. Armee-Abt. v. Strantz,
Marggraf d. Landw. 2. Aufgeb. (Aurich) bei d. Prov. Kol. 3 d. XV. A. K.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre der Reserve:

Beye (Celle) b. Feldart. R. Nr. 26,
Westphale (Detmold) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 41 d. VII. Res. Korps,
Bresser (Duisburg) b. Feldart. R. Nr. 33,
Eilert (Hagen) b. Pferdedepot II d. XVI. A. K.,
Bock (I Hannover) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.,
Bischoff (Kreuznach) b. Feldart. R. Nr. 8,
Dettmer (Minden) bei d. 3. Landw. Esk. d. VII. A. K.,
Bartsch (Neiße) b. Res. Feldart. R. Nr. 12,
Lambert (Worms) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. XVIII. A. K.,

die Oberveterinäre der Landwehr 1. Aufgeb.:

Dr. Kantorowicz (V Berlin) b. Res. Drag. R. Nr. 2,
Stamm (V Berlin) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 21. d. 1. Armee,
Nierhoff (II Dortmund) b. Fußart. R. Nr. 10,
Herschel (Görlitz) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3 d. Armee-Abt. Woyrsch,
Stegmann (Halberstadt) b. Res. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Roloff (Halberstadt) bei d. Prov. Kol. 3 d. Garde-Res. Korps,
Schneider (Hameln) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XV. A. K.,
Nabel (Lennep) b. Res. Fußart. R. Nr. 7,
Haferburg (Neuhaldensleben) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 27 d. 1. Armee,
Morgen (Neusalz a. O.) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 14 d. V. Res. Korps,
Winkler (Perleberg) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. III. A. K.,
Andresen (Rendsburg) b. Ers. Pferdedepot d. IX. A. K.,
Wertheim (Saarlouis) b. Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 12,
Zipp (St. Wendel) bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. XXI. A. K.,
Drews (Schlawe) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 4 d. XVII. A. K.,
Apffel (Schweidnitz) b. Gen. Gouv. in Belgien,
Rettig (Sondershausen) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XI. A. K.,
Kasten (Stettin) b. Rekr. Dep. Feldart. Regts. Nr. 38,
Meßler (Torgau) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. Garde-Res. Korps,

die Oberveterinäre der Landwehr 2. Aufgeb.:

Schoenen (Aachen) bei d. Prov. Kol. 1 d. VIII. A. K.,
Ries (Coblenz) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 23,
Lemhoefer (Gumbinnen) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre der Reserve:

Schmidtberger (Andernach) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. VIII. A. K.,
Ruppert (Brandenburg a. H.) b. Hus. R. Nr. 3,
Stammwitz (I Breslau) bei d. Etapp. Mun. Kol. Abt. d. Armee-Abt. Woyrsch,
Heymanns (II Dortmund) im Bereiche d. VII. A. K.,
Degward (Lauban) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 15 d. V. Res. Korps,
Killisch (Rastenburg) b. Feldart. R. Nr. 52,
Bolten (Rendsburg) b. 2. Garde-Fußart. R.;

zu Veterinären:

die Unterveterinäre der Reserve:

Keune (Bremerhaven) b. 2. Garde-Fußart. R.,
Dr. Schmidt (Wilhelm) (I Darmstadt) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XVIII. A. K.,
Müller (Erbach) bei d. Prov. Kol. 5 d. XVIII. A. K.,
Wassmer (Gießen) b. Feldart. R. Nr. 27,
Lindemann (Hanau) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. XVIII. A. K.,
Dr. Masur (Neusalz) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 41,
Kremp (Ruppin) bei d. Fuhrp. Kol. d. 9. gem. Ers. Brig.,

die Unterveterinäre der Landwehr 1. Aufgeb.:

Koch (Oskar) (II Braunschweig) bei d. Res. Fernspr. Abt. 41,
Grashorn (I Oldenburg) b. Res. Fußart. R. Nr. 2,
Lotzer (Saargemünd) b. Etapp. Pferdedepot Saargemünd d. Armee-Abt. Falkenhausen,
Bielfeldt (Schwerin) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. Gardekorps,
Dr. Engelien (Stendal) b. Res. Fußart. R. Nr. 4;

zu Veterinären, vorläufig ohne Patent:

die Unterveterinäre der Reserve:

Dr. Franzenburg bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 30 d. 1. Armee,
Früh bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 84,

Digitized by Google

Dr. Schwenken bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 18 d. 9. Armee,
Dr. Lammert bei d. Train-Erſ. Abt. 3 d. III. A. K.,
Glück (Altenburg) bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 109 eines Reſ. Korps,
Dr. Waldmann (V Berlin) bei d. I. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 39,
Heilemann (V Berlin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 4 d. 8. Armee,
Schantz (V Berlin) b. Reſ. Fußart. R. Nr. 5,
Stephan (Gießen) bei d. Prov. Kol. 3 d. XVIII. A. K.,
Waldſchütz (Göttingen) b. Feldart. R. Nr. 80,
Bitterich (Stockach) b. Fußart. R. Nr. 13,
Dr. Schlenker (Stuttgart) bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 47,

die Unterveterinäre der Landwehr 1. Aufgeb.:

Dr. Fabiſche (II Breslau) b. Fußart. R. Nr. 18,
Wolter (Bromberg) bei d. I. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 53,
Hohmann (Gießen) bei d. Mun. Kol. Abt. d. XVIII. A. K.,
Dr. Geiſt (II Hamburg) b. Reſ. Feldart. R. Nr. 18,
Bergien (Hanau) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XVIII. A. K.,
Dr. Schermer (II Hannover) b. Etapp. Pferdedepot 4 d. 8. Armee,
Dr. Hofmann (Roſtock) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 2 d. 9. Armee,
Dr. Holzky (Tilſit) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 1./I. d. 9. Armee,
Resbach (I Trier) b. Gen. Gouv. in Belgien,

die Unterveterinäre der Landwehr 2. Aufgeb.:

Herz (Bonn) bei d. 1. Landw. Esk. d. VIII. A. K.,
Mühlbach (Gera) b. Fußart. R. Nr. 18,
Eichſtädt (II Hannover) bei d. ſchweren Prov. Kol. 5 d. II. A. K.,
Heynich (Perleberg) bei d. Erſ. Esk. Ulan. Regts. Nr. 3,
Wittmer (Siegburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 29. gem. Erſ. Brig.;

zu Veterinären d. Reſ., vorläufig ohne Patent:

die Unterveterinäre:

Bongardt, Weſthoff b. 2. Garde-Ulan. R.,
Dr. Keiper b. 3. Garde-Feldart. R.,
Hanſen b. Reſ. Huſ. R. Nr. 7,
Daniels bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 43,
Schott bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 50,
Claaßen b. Feldart. R. Nr. 62,
Jacobi bei d. Minenwerfer-Abt. d. X. A. K.,
Fiſcher bei d. Prov. Kol. 2 d. X. A. K.,
Krüper bei d. Fernſpr. Abt. d. X. A. K.,
Mannheims bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. X. A. K.,
Wetzel bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. X. A. K.,
Petzold bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 106 eines Reſ. Korps,
Bliersbach b. Landw. Fußart. B. Nr. 2 d. XXVII. Reſ. Korps,
Burchhardt b. Fußart. R. Nr. 3,
Moldenhauer b. Reſ. Fußart. R. Nr. 6,
Richter (Hans) b. Fußart. R. Nr. 15,
Donner b. 2. Garde-Erſ. R.,
Metzger bei d. 2. Landw. Esk. d. XIV. A. K.,
Nutt bei d. Landſt. Esk. 8 d. VII. A. K.,
Bernhard bei d. Feldluftſchiff-Abt. eines Reſ. Korps,
Schmitz bei d. Etapp. Telegr. Dir. d. 5. Armee,
Ladendorff bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 16 d. 6. Armee,
Hayen bei d. Etapp. Trains d. 9. Armee,
Holſtein bei d. Reſ. Inf. Mun. Kol. 23 d. X. Reſ. Korps,
Wiegand bei d. ſchweren Prov. Kol. 4 d. XI. A. K.,
Steffens bei d. 5. Fußart. Mun. Kol. d. XV. A. K.,
Kramer bei d. 3. Inf. Mun. Kol. d. XV. A. K.,
Dr. Schulz (Wilhelm) bei d. Reſ. Fernſpr. Abt. 22 d. XXII. Reſ. Korps,
Bukofzer bei d. Reſ. Kav. Abt. 81 eines Reſ. Korps,
Lang bei d. Feldart. Mun. Kol. 4 d. Armeegruppe Gaede,
Marloff bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. XVIII. A. K.

Schmidt, Ob. Veter. (Veter. Beamter) d. Landw. 1. Aufgeb. (Flensburg) bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 27 d. IX. Reſ. Korps, unter Beförderung zum St. Veter. ohne Patent zu d. Veter. Offizieren d. Landw. 1. Aufgeb. übergeführt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt zu verleihen geruht:

den Stern mit Schwertern zum Roten Adler-Orden zweiter Klaſſe mit Eichenlaub: dem Gen. Lt. z. D. v. Dreiſing, Kom. d. 25. gem. Landw. Inf. Brig.

Seine Majeſtät der König haben Allergnädigſt geruht:

den nachbenannten Offizieren uſw. folgende Auszeichnungen zu verleihen, und zwar haben erhalten:

die Rote Kreuz-Medaille zweiter Klaſſe: Dr. Schmidt, Ob. St. Arzt bei d. Medizinal-Abt. d. Kr. Min., Wolff, Rechn. Rat, Geh. exped. Sekr. bei d. Medizinal-Abt. d. Kr. Min.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den nachbenannten Offizieren usw. die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden zu erteilen, und zwar:

Des Großkreuzes mit der Kriegsdekoration des Österreichisch-Kaiserlichen Leopold-Ordens: dem Staats- und Kriegsminister, Gen. Lt. Wild v. Hohenborn. — Des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes zweiter Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Obersten Scheüch, Chef d. Stabes d. Kr. Ministers im Gr. Hauptquartier. — Der dritten Klasse mit der Kriegsdekoration desselben Ordens: dem Maj. v. Stosch, dem Rittm. a. D. Sombart, beide im Stabe d. Kr. Ministers im Gr. Hauptquartier, dem Maj. Schniewindt im Kr. Min. — Des Ritterkreuzes mit der Kriegsdekoration des Kaiserlich Österreichischen Franz Joseph-Ordens: dem Kr. Ger. Rat Semler im Stabe d. Kr. Ministers im Gr. Hauptquartier.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 3. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** griffen wir gestern nordöstlich von **Ypern** beiderseits der Straße **Poelkappelle—Ypern** mit Erfolg an und nahmen die Gehöfte von Fortuin südöstlich von St. Julien.

In der **Champagne** richteten wir durch **erfolgreiche Minensprengungen** erheblichen Schaden in der feindlichen Stellung zwischen **Souain** und **Perthes** an.

Zwischen **Maas** und **Mosel** fanden gestern nur Artilleriekämpfe statt.

Am **Hartmannsweilerkopf** machten die Franzosen heute nacht vergebliche Angriffsversuche gegen unsere Gipfelstellung.

Ein **französisches Flugzeug landete** gestern bei Hundlingen **westlich Saargemünd**, die beiden **Insassen wurden gefangen genommen.**

Ein **deutsches Flugzeuggeschwader** griff gestern die Luftschiffhalle und den Bahnhof **Epinal** mit anscheinend gutem Erfolge an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf der weiteren Verfolgung der auf **Riga** flüchtenden Russen erbeuteten wir gestern 4 Geschütze, 4 Maschinengewehre und machten südlich Mitau wieder **1700 Gefangene**, so daß die **Gesamtzahl der Gefangenen auf 3200 gestiegen** ist.

Russische Angriffe südwestlich von **Kalwarja** mißglückten unter starken Verlusten für den Gegner; **die Russen wurden über die Szeszupa zurückgeworfen** und ließen 330 Gefangene in unserer Hand.

Auch nordöstlich von **Skierniewice** zogen sich die **Russen** eine **schwere Niederlage** zu, wobei sie neben einer großen Anzahl an Toten 100 Gefangene verloren.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Beisein des Oberbefehlshabers Feldmarschalls Erzherzog Friedrich und unter Führung des Generaloberſten v. Mackensen haben die verbündeten Truppen gestern nach erbitterten Kämpfen die ganze russische Front in Westgalizien von nahe der ungarischen Grenze bis zur Mündung des Dunajec in die Weichsel an zahlreichen Stellen durchstoßen und überall eingedrückt. Diejenigen Teile des Feindes, die entkommen konnten, sind im schleunigsten Rückzuge nach Osten, scharf verfolgt von den verbündeten Truppen. Die Trophäen des Sieges lassen sich noch nicht annähernd übersehen.

Großes Hauptquartier, 4. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** setzten wir unsere Angriffe von Norden und Osten mit großem Erfolge fort. **Heute morgen fielen Zevenkote, Zonnebeke, Westhoek,** der **Polygoneveld-Wald, Nonne Bosschen** — alles seit vielen Monaten heißumstrittene Orte — **in unsere Hand.** Der abziehende Feind steht unter dem Flankenfeuer unserer Batterien nördlich und südlich von Ypern.

In den **Argonnen** versuchten die Franzosen nördlich von **Le Four de Paris** vergeblich einen von uns am 1. Mai eroberten Graben zurückzunehmen.

Die Artilleriekämpfe zwischen **Maas** und **Mosel** nahmen auch gestern ihren Fortgang.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Zahl der in der Verfolgung auf Mitau gefangen genommenen Russen ist auf über 4000 gestiegen.

Erneute russische Angriffe südwestlich von **Kalwarja** wurden abgeschlagen, 170 Gefangene blieben bei uns.

Ebenso scheiterten russische Angriffe südöstlich von **Augustow** unter starken Verlusten für den Feind, der **dort außerdem** an Gefangenen 4 Offiziere, 420 Mann und 2 Maschinengewehre verlor.

Auch bei Jedwabno nordöstlich von Lomza wurde ein russischer Nachtangriff abgeschlagen.

Digitized by Google

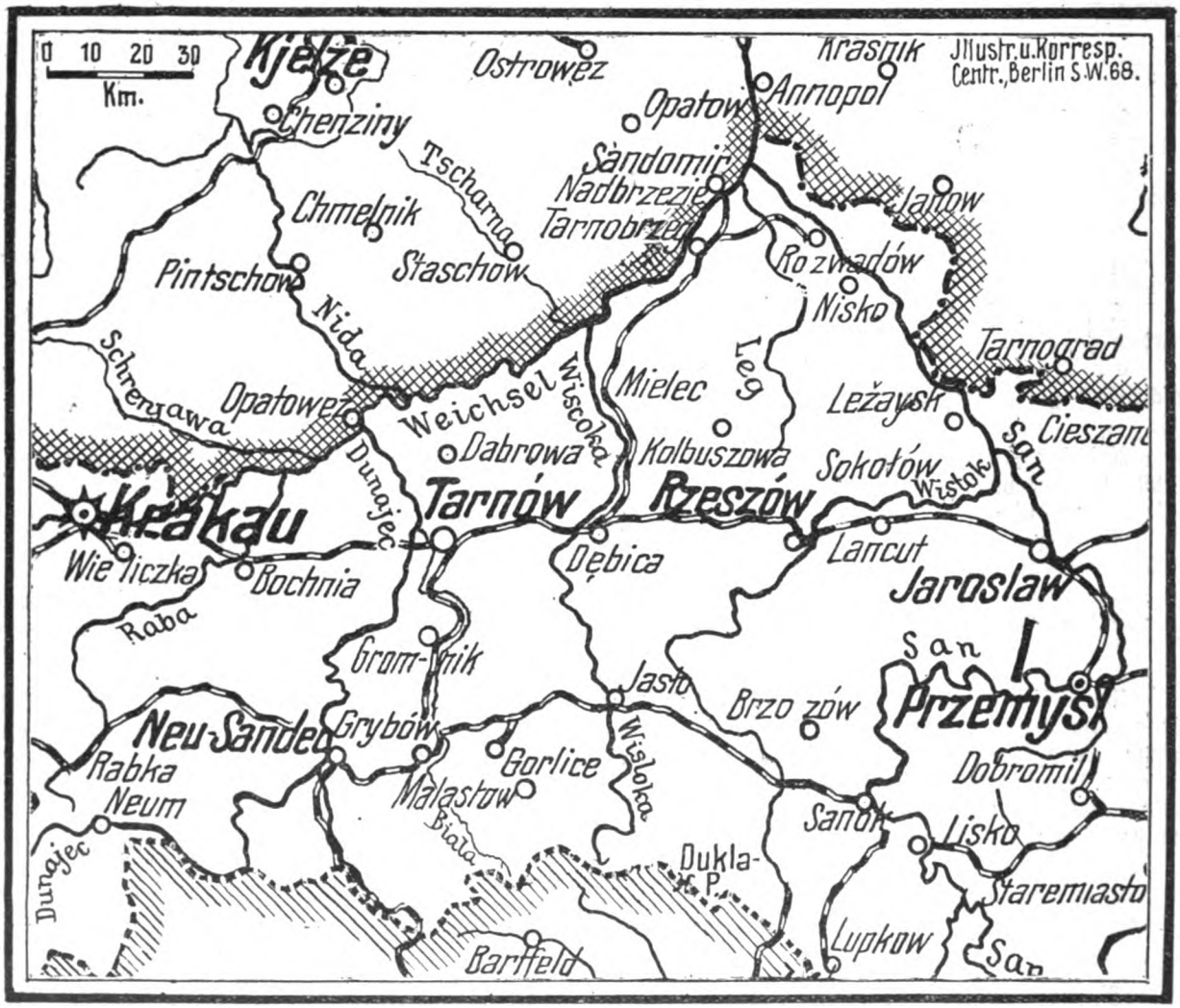
Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Offensive zwischen **Waldkarpathen** und **oberer Weichsel** nahm guten Fortgang. **Die Beute des ersten Tages beläuft sich auf 21 500 Gefangene, 16 Geschütze, 47 Maschinengewehre** und zurzeit noch unübersehbares Kriegsgerät aller Art.

Wien, 3. Mai, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

Vereinte österreichisch-ungarische und deutsche Kräfte haben gestern den Feind in seiner seit Monaten hergerichteten und besetzten Stellung in Westgalizien angegriffen und haben ihn auf der ganzen Front Malastow—Gorlice—Gromnik und nördlich davon geworfen, ihm schwere Verluste zugefügt, über



8000 Gefangene gemacht, Geschütze und Maschinengewehre in bisher noch nicht festgestellter Zahl erbeutet. Gleichzeitig erzwangen unsere Truppen den Übergang über den unteren Dunajec.

An der Karpathenfront, in den Beskiden, Lage unverändert. In den **Waldkarpathen** haben wir in neuerlichen Kämpfen **östlich Koziowa Raum gewonnen,** den Feind aus seiner Stellung geworfen und seine Gegenangriffe blutig abgeschlagen, dort mehrere hundert Gefangene gemacht und drei Maschinengewehre erbeutet. Auch nördlich **Osmaloda** wurde der Feind von mehreren Höhen zurückgeworfen und erlitt schwere Verluste. Auch dort noch Kampf im Gange.

An der russischen Grenze zwischen Pruth und Dnjestr Nichts neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 4. Mai, mittags.

Amtlich wird verlautbart:

In treuer Waffenbrüderschaft haben Deutschlands und Österreich-Ungarns verbündete Truppen einen neuen Sieg erfochten.

Die seit dem Rückzuge der Russen nach unserer siegreichen Schlacht bei Limanova in Westgalizien haltende stark befestigte **feindliche Front zwischen Weichsel und dem Karpathenhauptkamm wurde in ihrer ganzen Ausdehnung erobert.** In Fortsetzung des Angriffes haben die österreichisch-ungarischen und die deutschen Streitkräfte auch gestern an der ganzen Front unter den Augen des Armeeoberkommandanten Feldmarschalls Erzherzogs Friedrich neue Erfolge erkämpft, sind unaufhaltsam weiter nach Osten vorgedrungen und haben starke russische Kräfte erneut zum schleunigen Rückzug gezwungen.

Die Bedeutung des Gesamterfolges läßt sich noch nicht annähernd übersehen. Die **Zahl der bisherigen Gefangenen ist auf über 30000 Mann gestiegen** und nimmt stündlich zu. In den zahlreichen eroberten russischen Stellungen wurde eine **Unmenge Kriegsmaterial erbeutet. 22 Geschütze und 64 Maschinengewehre** sind bei der ersten Beute.

An allen übrigen Fronten ist die Situation im großen unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Amtliche Mitteilungen des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 3. Mai.

Am 1. Mai nachmittags hat **ein deutsches Unterseeboot** bei Galloper-Feuerschiff **den englischen Torpedobootszerstörer „Recruit" durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht.**

Am gleichen Tage fand in der Nähe von Noordhinder-Feuerschiff **ein Gefecht zwischen zwei deutschen Vorpostenbooten und einigen bewaffneten englischen Fischdampfern statt,** bei dem ein englischer Fischdampfer vernichtet wurde. **Eine Division englischer Torpedobootszerstörer griff in das Gefecht ein, das mit dem Verlust unserer Vorpostenboote endigte.** Laut Bekanntgabe der britischen Admiralität wurde der größte Teil der Besatzungen gerettet.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Berlin, 4. Mai.

Am 3. Mai hat ein **deutsches Marineluftschiff in der Nordsee ein Gefecht mit mehreren englischen Unterseebooten** gehabt. Es bewarf die Boote mit Bomben und brachte eines von ihnen zum Sinken. Die Unterseeboote beschossen das Luftschiff mit Geschützen, ohne es zu treffen. **Das Luftschiff ist wohlbehalten zurückgekehrt.**

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Beschießung Dünkirchens

hat in Paris große Erregung hervorgerufen, besonders da die amtlichen Berichte zuerst nicht angaben, ob die Festung von deutschen Schiffen oder vom Lande aus beschossen wurde. „Temps" bedauert, daß die amtlichen Berichte das Publikum nicht sofort aufklärten und dadurch allen seit einem Tage umlaufenden Gerüchten ein Ende bereitet wurde.

Die Bevölkerung lasse sich zwar durch die Kampfmittel der Deutschen, welche alle auf eine theatralische Wirkung berechnet seien, nicht terrorisieren, aber das Vertrauen in die amtlichen Berichte könne nur wachsen, wenn die amtlichen Stellen die Öffentlichkeit schneller unterrichteten. Die ersten drei Granaten schlugen am Mittwoch morgen in der Nähe Dünkirchens ein. Mittags überflog eine Taube die Stadt; gleichzeitig schlug eine vierte Granate in ein unbebautes Grundstück, wobei ein Mädchen von Granatsplittern getötet wurde. Tags darauf fielen 20 Granaten (305 und 380 mm) in die Stadt. Mehrere Häuser wurden zerstört, ebenso Schuppen. Mehrere darin befindliche Männer und Artilleriepferde wurden getötet. Insgesamt wurden 20 Personen getötet und 45 verwundet. Freitag abend wurde die Stadt erneut beschossen. Die Zahl der Opfer ist groß, der Sachschaden sehr bedeutend.

Eine negative Leistung

nennt die „Times" in einem Leitartikel vom 3. Mai das, was militärisch von den Verbündeten in den letzten Kämpfen an der Westfront erreicht sei.

Nur ein Teil des Geländes, das der Feind in der letzten Woche gewann, wurde ihm wieder entrissen, und es wird keine schnell oder leicht zu lösende Aufgabe sein, unsere Linie, wie sie vor dem 22. April bestand, wieder herzustellen. Die Deutschen können, indem sie an einem halben

Digitized by Google

Dutzend Punkten zwischen der Schweiz und der Nordsee gleichzeitig die Offensive ergriffen, bei Ypern den beträchtlichsten Geländegewinn verzeichnen, der in den letzten fünf Monaten beiderseits auf dem westlichen Kriegsschauplatz gemacht wurde. Die Ereignisse der letzten zehn Tage liefern uns den klarsten Beweis, daß die Deutschen in jedem Augenblick im Westen mit großer Macht, unbändigem Mut, reichem Vorrat an Truppen und Geschützen und mit einem Geist, der vor nichts zurückschreckt, die Offensive ergreifen können. Wir stehen einem Feinde gegenüber, der mit einer Kraft und mit Hilfsquellen, die sich in vieler Hinsicht in den Wintermonaten verstärkten, kämpft und mit einem Geist der Entschlossenheit arbeitet, der sich täglich zu größerer Bitterkeit verhärtet. Die deutsche Zuversicht nimmt nicht merklich ab. Die Deutschen sind geeint, wie nicht seit 1870. Wenn die großen Heerführer recht hatten, die die nationale Stimmung über die materiellen Faktoren in Kriegszeiten stellten, sind die Deutschen bei weitem die stärkste Macht, der wir jemals gegenüberstanden. Trotzdem wird England siegen, aber nur, wenn die ganze Nation alle Stärke und Geisteskraft daransetzt.

*

Unsere **Flugzeuge in Flandern** haben in letzter Zeit eine rege Tätigkeit entfaltet. Sie haben zahlreiche Angriffe auf Seestreitkräfte und Handelsschiffe des Feindes ausgeführt und dabei wiederholt Erfolge erzielt. Unter anderem wurde am 26. April im Westdiep ein britisches Linienschiff der „Formidable"-Klasse mit Bomben beworfen und durch Treffer beschädigt. Am gleichen Tage wurden einige englische Vorpostenfahrzeuge erfolgreich angegriffen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Pressestimmen zum Durchbruch in Westgalizien.

In Würdigung des **großen Sieges der verbündeten Armeen in Westgalizien** heben sämtliche Wiener Blätter die enge Waffenbrüderschaft hervor und betonen, daß der neue Sieg, dessen Folgen sich gegenwärtig gar nicht überblicken lassen, der Beginn einer neuen Phase des Krieges bedeutet. Das „Neue Wiener Tagblatt" sagt:

Der gewaltige Sieg ist vielleicht der wichtigste Erfolg des bisherigen Feldzuges in Galizien. Die stärkeren Nerven, die stählerne Ausdauer entschieden das Schicksal Westgaliziens, und die amtliche Mitteilung von dem Durchbrechen der russischen Front läßt die feindliche Niederlage als Katastrophe erkennen. Das Blatt weist auf die erfolgreiche Offensive der deutschen Truppen in Nordwestrußland hin, die die überwältigende Tatsache verzeichnet, daß die nördlichste deutsche Armee von Berlin bedeutend weiter entfernt steht, als von Petersburg. Das ist der Beginn der Frühjahrsoffensive der beiden kriegsgewaltigen Kaiserstaaten.

Das „Fremdenblatt":

Die Kunde von dem Durchbruch und dem Eindrücken der russischen Front wird in Paris und London ohnehin die schon stark geminderten Erwartungen auf den großen Bruder Rußland in bedeutendem Maße herabmindern. Die deutschen Truppen sind in überraschender Art, die von der genialen Führung zeugt, in Kurland und dem Gouvernement Wilna eingefallen. Mit überwältigendem strategischem Elan, der in der kraftvollen und entschlossenen Durchführung zur erfolgreichen Tat wurde, rissen die Verbündeten die Initiative an sich und schlugen den Gegner auf dem westlichen Kriegsschauplatz die schwersten Wunden.

Die Budapester Blätter drücken ihre Freude über den gemeldeten Durchbruch an der russischen Front aus, ohne Überschwang, auf Grund einer durchaus nüchternen militärischen Beurteilung der Lage.

Es kann und soll festgestellt werden, daß der westgalizische Sieg, namentlich wenn er im Zusammenhange mit den Vorgängen in den Beskiden und Waldkarpathen auf der einen Seite und mit den Kämpfen im Raume von Skierniewice auf der anderen ins Auge gefaßt wird, einen der größten, in seinen Folgen weitesttragenden, strategischen Erfolge darstellt, die seit Beginn der Feindseligkeiten auf dem östlichen Kriegsschauplatze errungen worden sind. Nichts wäre unangebrachter als ein Sanguinismus, der sich zu der Meinung verstiege, nun sei der entscheidende, endgültige Sieg gegen Rußland bereits gesichert, aber ein Blick auf die Gesamtlage auf dem östlichen Kriegsschauplatz, wie sie sich durch das Ergebnis der heute gemeldeten Kämpfe gestaltet, läßt erkennen, daß der westgalizische Erfolg zum ersten verheißungsvollen Schritt auf dem Wege werden kann, der in weiterer Folge zum entscheidenden und endgültigen Siege führt.

Der Berner „Bund" schreibt:

Die Breite des Durchbruchs kann auf 80 km angenommen werden. Damit ist gesagt, daß das Loch an Ort und Stelle nicht geflickt werden kann. Auch ist ein Zurückbiegen der Front unmöglich gemacht. Die Verbindung zwischen der russischen und der polnischen Karpathenfront ist gerissen. Damit ist auch die Karpathenstellung gefährdet. Der Durchbruch am Dunajec an sich ist eine vorzüglich mit der gebotenen Heimlichkeit auf breiter Grundlage vorbereitete und glänzend durchgeführte Operation großen Stils. Es ist anzunehmen, daß die russische Heeresleitung nun doch zu einer Neugruppierung schreiten muß, welche den Verzicht auf eine Wiederaufnahme der Offensive in sich schließt.

Die holländische Presse widmet den deutschen und österreichisch-ungarischen Kriegsberichten, die eine Überraschung brachten, lange Besprechungen. Der „Haager Nieuwe Courant" fragt, wie es möglich sei, daß so schnelle Fortschritte gemacht würden, und sagt, das mache die unglaubliche Energie der Menschen und der Industrie einerseits und die kolossale technische Vollendung der Kriegsmittel anderseits. Beide ergänzten sich. „Tijd" erklärt: Wer jetzt Näheres über die Operationen der germanischen Bundesgenossen zu vernehmen wünscht, kann sich die Mühe sparen, die armseligen Berichte des russischen Stabes zurate zu ziehen, die an Bedeutungslosigkeit nicht viel den Berichten der Franzosen und Engländer über die Kämpfe in Frankreich nachgeben.

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 2. Mai. Das Große Hauptquartier teilt mit: Infolge unserer für uns erfolgreich verlaufenen Angriffe gelang es dem Feinde nicht, seine gefährliche Lage am Ufer der Halbinsel Gallipoli zu verbessern. Das gegen den auf der Spitze von Seddul Bahr stehenden Feind gerichtete Feuer unserer Batterien zeitigt gute Ergebnisse. Gestern wurde der französische Panzerkreuzer „Heinrich IV.", der ein lebhaftes Feuer auf unsere Batterien eröffnet hatte, von zehn

Digitized by Google

Granaten getroffen. Heute hat sich dieses Schiff nicht gezeigt. Der englische Panzer „Vengeance", der durch unser Feuer havariert wurde, zog sich zurück. Ein unbedeutender, in der gestrigen Nacht unternommener Angriff der feindlichen Torpedoboote auf die Meerengen wurde sehr leicht abgeschlagen. Nachdem die russische Schwarzmeerflotte heute eine Stunde lang wie kürzlich vor dem Bosporus demonstriert hatte, zog sie sich eilig gegen Norden zurück.

An der kaukasischen Front wurde nördlich von Milo ein Angriff der feindlichen Vorhuten überall unter Verlusten abgewiesen.

Der russische Infanterist.

Am 14. April 1914 schrieb George Cleinow, ein guter Kenner russischen Lebens, in einem Brief aus Petersburg an die von ihm herausgegebenen „Grenzboten" (Nr. 17, S. 52): „Die russische Armee hat heute allem Anschein nach die schwere Krise, in die sie das Jahr 1904 geworfen hatte, hinter sich. Der Unterschied zwischen den heutigen Truppen und denen vor sechs Jahren ist ganz augenfällig, und ihre Führer können stolz auf das in wenigen Jahren Geleistete blicken. Nicht nur in Petersburg bei den Garderegimentern, auch außerhalb, machen Offiziere und Mannschaften, ob einzeln, ob im Trupp betrachtet, einen ganz vorzüglichen Eindruck. Jedem, der einmal des Königs Rock getragen, wird sich diese Erscheinung ganz von selbst aufdrängen. Die Straßendisziplin, das Grüßen der Offiziere untereinander, die Erwiderung des Grußes an Untergebene, alles das bringt das Vorhandensein streng gehandhabter, einheitlicher Bestimmungen zum Ausdruck und läßt auf einen guten militärischen Geist in der Truppe schließen."

Als ich im vorigen Frühjahr diese Zeilen las, wurde ich stutzig, ohne doch völlig überzeugt zu sein. Heute, nach Jahresfrist, erkenne ich die gute Beobachtungsgabe und das zutreffende Urteil an. Freilich haben die Erfahrungen eines neunmonatigen Feldzuges doch gezeigt, daß zu unserem Heile die kurze Zeit von sechs oder richtiger neun Jahren (seit dem ostasiatischen Kriege) nicht genügt haben, um das russische Heer für uns zu einem in jeder Beziehung vollwertigen Gegner zu machen.

Am schärfsten tritt das bei der russischen Infanterie zutage, während die russische Artillerie in dem letzten Dezennium eine völlig moderne Waffe geworden ist. Ein wesentlicher Einfluß kommt dem Mannschaftsersatz zu. In Rußland ist die Artillerie die bevorzugte Waffe. Sie erhält, ebenso wie die technischen Waffen, einen ausgesuchten Ersatz, was in Rußland, bei dem reichen Material an körperlich gesunden Leuten, bedeutet: einen Ersatz mit Schulbildung. Dieser reicht vielleicht gerade aus, um die Spezialwaffen mit Mannschaften zu versehen. Die große Masse der russischen Armee, die Infanterie und Reiterei, ist auf das Heer des Analphabeten — 65 vH. des ganzen Rekrutenersatzes — angewiesen. Da die Schulbildung naturgemäß auf dem Lande am schlechtesten ist, besteht der Ersatz der Infanterie fast lediglich aus Landleuten. Der russische Infanterist ist daher körperlich kräftig und genügsam. Hierin macht der Ersatz der verschiedenen Armeekorps kaum einen Unterschied. Das Gardekorps (Petersburg) und das Grenadierkorps (Moskau) erhält die bestgewachsenen und größten Leute. Ihr Aussehen — blond und hochgewachsen — zeigt deutlich den germanischen Einschlag. In anderer Uniform würde man viele Gefangene nicht für Russen, überhaupt nicht für Slawen halten, wenn nicht unter ihnen die vielen Gesichter mit Pockennarben wären. Die ersten Gefangenen mit Pockennarben in Ostpreußen — sie gehörten, wie mir ihre Vernehmung zeigte, zum Gardekorps — erinnerten mich lebhaft an einen schönen Wintertag des Jahres 1901, an dem ich mittags in Petersburg eine Kompagnie zur Wache nach dem Winterpalais mit klingendem Spiel marschieren sah. Die ganze Kompagnie bestand aus Leuten mit Pockennarben. Die Kompagnie gehörte einem Garderegiment an, in dem von alters her nur Pockennarbige eingestellt werden! Als Ausdruck des echt russischen Volkstums findet man in Rußland solche Gesichter anscheinend hübsch!

Der Anzug der russischen Infanterie zeigt, daß in der russischen Intendanturverwaltung scharfe Besen gekehrt haben. Der russische Infanterist ist gut angezogen ins Feld gerückt. Der braungraue Uniformstoff ist dicht gewirkt, der Mantelstoff besteht aus filzartiger, fester Wolle. In bester Verfassung war meistens das Schuhzeug. Die Erzählungen von zerrissenen Stiefeln, von zerlumpten Uniformen, von russischer Infanterie ohne Gewehre gehören ebenso in das Reich der Fabel wie die Berichte von russischen Granaten, die mit Sand gefüllt seien. Ohne Zweifel bestehen zwischen den verschiedenen Korps Unterschiede und Abstufungen in der Sorge für den Anzug und für die Ausrüstung. Besonders gut angezogen sind die sibirischen Korps. Die Gefangenen der letzten Wochen und Monate zeigen allerdings durchweg, daß der Vorrat an Ersatzstücken gering oder schon aufgebraucht ist.

Sämtliche Gefangenen, mit denen ich gesprochen habe, klagten über schlechte Verpflegung und vor allem auch über unregelmäßige Lieferung. Viele wollten seit Tagen nichts gegessen haben. Das gesunde Aussehen der Leute sprach oft gegen die Wahrheit ihrer Aussagen, die vielmehr auf die Erregung unseres Mitleids zielten. Bei unseren Untersuchungen fand sich in den Taschen wenigstens ein Stück Brot meistens vor.

Der russische Soldat ist genügsam und anspruchslos. Die Masse der Landbevölkerung lebt vorwiegend von Grütze, Brot, Kartoffeln und Milch. Fleischkost kommt nur ausnahmsweise an Sonn- und Feiertagen hinzu. Die einfachen Lebensbedingungen, in denen der russische Soldat in der Heimat aufgewachsen ist, erleichtern die Ernährung des russischen Heeres im Felde sehr. Als Söhne eines Naturvolkes besitzen die russischen Leute überhaupt manche Eigenschaften, die den Mangel an Intelligenz und Schulbildung zum Teil ausgleichen. Dazu gehört die Gewöhnung an die Unbilden des Wetters, die Übung des Auges im Gelände,

Digitized by Google

die Geschicklichkeit im Gebrauche der einfachen Handwerkszeuge u. a. Der russische Bauer baut den Stall, die Scheune, ja sogar das Wohnhaus ohne fachmännische Hilfe. Kein Wunder daher, daß die Söhne der Bauern und Landarbeiter, die jetzt im Felde stehen, geübt sind, den Spaten, die Axt und die Säge zu führen.

Die heutige Kampfesweise in Schützengräben läßt diese Fähigkeit des russischen Infanteristen besonders hervortreten. Über Nacht entstehen wahre Festungen. Die Schützengräben sind dem Gelände recht geschickt angepaßt und vermeiden, wenn irgend angängig, weithin sichtbare Höhenlinien. Die Höhenstellungen werden zwar auch verstärkt, wenn sie im Kampffelde liegen, sie werden aber mit Vorliebe nur als Scheinstellungen ausgearbeitet und oft gleichzeitig zu dem Zwecke, die letzte mehrerer hintereinander gelegenen Aufnahmestellungen zu bilden. Der Gedanke an den Rückzug beherrscht die Gefechtstätigkeit der russischen Infanterie so sehr, daß die Führer stets für Anlage mehrerer Kampflinien sorgen. Häufig werden die vorderen oder hinteren Linien zum Schein besetzt. Bei reichlichem Patronenverbrauch können auch wenige in ihnen untergebrachte Schützen den Zweck der Täuschung erreichen. Vor Iwangorod war es dadurch den Russen an mehreren Stellen geglückt, das Feuer unserer Artillerie von der Hauptkampflinie abzulenken. Die Hauptstellung erhält Gräben stärksten Profils, die auch gegen Artilleriefeuer genügenden Schutz gewähren.

Rußland ist das Land der Gegensätze. Das zeigt sich auch in den Leistungen der Infanterie. Die meisten Kompagnien besitzen einige gute Schützen, die auch Schneid im Leibe haben. Ich vermute, daß das Leute sind, die schon im Frieden in den Jagdkommandos eine besondere Ausbildung erhalten haben. Jäger, Forstleute, überhaupt Leute, die mit dem Gebrauch der Büchse vertraut sind, werden für diese Kommandos ausgesucht. Ihr Ehrgeiz wird im Frieden durch Geldpreise für Bravourleistungen angeregt. Im Kriege erhalten sie Orden, die sonst nur Offizieren zugänglich sind. Die Leute werden im Patrouillen- (Späher-) und Sicherungsdienst verwandt. Mit Vorliebe schiebt man sie auf erhöhte Punkte vor der Hauptkampfstellung. In den ersten Wochen ist mancher Reiter mit Pferd ihrem wohlgezielten Feuer zum Opfer gefallen. Besonders erkundenden Stäben ist Vorsicht und Aufmerksamkeit gegenüber den vorzüglich gedeckten vorgeschobenen Posten zu empfehlen. Diese Schützen sollen zum Teil mit Fernrohrbüchsen ausgerüstet sein. Ich habe solche nicht gesehen. Glaubwürdige Berichterstatter haben es aber mehrfach in den Tageszeitungen gemeldet.

Durch diese Einzelleistungen wird aber das Urteil über den Wert des russischen Infanteristen als Schützen nicht beeinflußt. Die große Masse ist stumpf und gleichgültig. Sie spiegelt dadurch den Charakter des ganzen Volkes wider, dessen Sprache das Wort nitschewo (nichts, d. h. nicht so, nicht so) als das in der Unterhaltung am meisten angewendete Wort schuf. Es fehlt dem russischen Soldaten das Interesse am Ganzen und damit die Aufopferungsfähigkeit und der Wille zum Siege. Dieser Mangel an großen, innerlichen Soldateneigenschaften macht die russische Infanterie zu einer schlechten Angriffstruppe. Im Schützengraben, der gute Deckung bietet, auszuhalten, das kann der Offizier von jedem Mann verlangen und auch durchsetzen! Aber vorstürmen in lichter Schützenlinie, koste es, was es wolle, das ist eine Forderung, die den russischen Soldaten zum Gegner hinübertreibt. Ein energischer Infanterieangriff ist daher selten. Meistens ist es auch ein Akt der letzten Notwehr, wenn eine rückwärts gelegene Verteidigungsstellung nicht vorhanden oder nicht mehr rechtzeitig zu erreichen war. Eine wesentliche Rolle beim Verhalten der russischen Infanterie spielt, wie Gefangenenaussagen immer wieder bestätigten, die Ansicht, die der Mann von dem Gegner gewonnen hat. Leute, die einmal selbst den Angriff der deutschen Infanterie erlebt hatten, warten ihn nicht mehr ab. Anderseits aber ist die russische Infanterie hartnäckig einer Truppe gegenüber, die einmal eine Schlappe durch sie erlitten hat. Der moralische Einfluß spielt gewiß bei jeder Truppe eine große Rolle, nachhaltiger als beim russischen Soldaten wirkt er aber wohl selten. Als ich einen russischen Gardisten vor Iwangorod fragte, ob er von Hindenburg einmal gehört habe, schrie er, die Hände über den Kopf erhoben: Gott, nicht Hindenburg, nicht Hindenburg. Er fürchtete, wie er mir sagte, daß Hindenburg in der Nähe sei.

Wirklich Gutes leistet der russische Infanterist beim Rückzug. Das macht die — Übung. In der ersten Kriegszeit gelang es den Russen, uns wohl durch Scheinanlagen usw. zu täuschen. Schließlich aber sind das Mätzchen, durch die auf die Dauer die großen Gefechtshandlungen kaum beeinflußt werden.

Die Reformarbeit der letzten Jahre ist, wie wir gesehen haben, bei der russischen Infanterie doch mehr oder weniger in den Anfängen stecken geblieben. Äußerlich ist viel erreicht worden, der innere Geist der Truppe ist durch die wenigen Jahre aber kaum verändert. Sch.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen.)

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des Admiralstabes der Marine.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der russische Infanterist.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 83.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 84. | **Berlin, Sonnabend den 8. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Ref. Schützen-B.: Frhr. v. Türckheim, Lt.
Landw. Inf. R. 4: Siegmund, Lt.
Ref. Inf. R. 5: Seelmann, Oblt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 5: Halm, Lt.
Gren. R. 7: v. Unruh, Oblt., Frhr. v. Uckermann, v. Bercken, Lts., v. Buttlar, Lt. d. Ref., Flaßhaar, Lt. d. Landw.
Inf. R. 17: Goebeler, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 18: Kornmesser, Lt. d. Ref., Korn, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 21: Balthasar, Oblt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 37: Jauernig, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 51: Herschenz, Maj.
Inf. R. 60: Kockerols, Hauptm., Ackenhausen, Oblt., Rohde, Meinhardi, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 87: Gräber, Lt. d. Ref.
Gren. R. 89: v. Gundlach, Lt.
Leib-Gren. R. 109: Merhart v. Bernegg, Lt.
Inf. R. 137: Hohenberger, Lt.
Inf. R. 153: Roth, Lt. d. Ref.
Inf. R. 158: Loeven, Lt.
Inf. R. 166: Meyer (Camill), Meyer-Grebenstein, Hauptleute.
Ref. Inf. R. 222: Schemmel, Lt.
Ref. Inf. R. 255: Biermann, Lt. d. Ref.
2. Brig. Ers. B. 5: Niediek, Lt. d. Ref.
Brig. Ers. B. 12: Brückner, Lt. d. Landw.
Brig. Ers. B. 49: Pyhrr, Hauptm., Melcher, Lt.
Landst. B. Briesen: Gutberlet, Oberstlt.
Ref. Jäg. B. 9: Levsen, Lt. d. Ref. (komdt. zum Landw. Inf. R. 55).
Drag. R. 2: Stoltz, Rittm. d. Landw.
Drag. R. 12: Görtz, Lt. d. Ref.
Jäg. R. z. Pf. 6: Scheiwe, Lt. d. Ref.
1. Garde-Feldart. R.: Göttsch, Ob. Veter. d. Landw.
Feldart. R. 45: Bodensieck, Lt. d. Landw.
I. Pion. B. 15: Reiner, Lt. d. Ref.
Feld-Laz. 8 d. VIII. A. K.: Schmitt, Assist. Arzt.
Kranken- (S.-) Abt. d. 9. Armee: Dr. Rosenberg, Unterarzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 215 und 216

Digitized by Google

Königlich Sächsische Armee.

2. Huf. R. 19: Naumann, Lt. d. Ref. (abkomdt. zum 6. Inf. R. 106).

12. Inf. R. 177: Schäfer, St. Arzt a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 142 und 143.

Königlich Württembergische Truppen.

Gren. R. 119: Frhr. v. Pechmann, Lt.
Inf. R. 120: Fritsche, Lt. d. Ref.

Gren. R. 123: Hieber, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 65: Merker, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 172 und 173.

Kaiserliche Marine.

Oestreich, Oblt. zur See, Crotogino, Lt. zur See z. D., Dr. Krabbe, Mar. Ob. St. Arzt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 28 und 29.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 17. April 1915.

Ullrich, Mar. St. Arzt d. Ref. a. D., in d. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika,

Dr. Berké, Mar. St. Arzt d. Ref. a. D., in d. Schutztruppe für Kamerun, — beide mit dem bisherigen Patent, — angestellt. Dieselben sind für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Chef d. Feld-San. Wesens zur Verwendung im Heere überwiesen.

Großes Hauptquartier, den 19. April 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Eichmann, Oberst a. D., zuletzt Insp. d. 1. Insp. d. Telegr. Tr., jetzt St. Offizier d. Ing. und Pion. Korps und Ing. Offiz. v. Pl. in Danzig,

Pfeffer, Maj. a. D., zuletzt in d. 4. Ing. Insp., jetzt zugeteilt d. Gen. Insp. d. Ing. und Pion. Korps und d. Festungen,

Frhr. v. Ritter zu Grünstein, Maj. a. D., zuletzt im Huf. R. Nr. 8, jetzt b. Stabe d. 13. Ref. Div.

Großes Hauptquartier, den 20. April 1915.

de Graaff, Gen. Maj. z. D. (Wiesbaden), zuletzt Kom. d. 31. Kav. Brig., jetzt Chef d. Stabes d. stellv. Gen. Komdos. d. XVIII. A. K., d. Charakter als Gen. Lt.,

Hotzel, Oberstlt. z. D., zugeteilt d. Fortif. Mainz, ein Patent seines Dienstgrades, — verliehen.

Großes Hauptquartier, den 25. April 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Stieglitz d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Cassel), jetzt b. Komdo. d. Inf. Brig. d. 76. Ref. Div.,

Morian d. Feldart. Regts. Nr. 8 (Hagen),

Höpker d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Soest), — beide jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 60,

Herold d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Recklinghausen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 59,

Willett d. Feldart. Regts. Nr. 27 (Wiesbaden), jetzt bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 4 eines Ref. Korps;

Siehr, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt in d. Landw. Feldart. Abt. d. I. A. K.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Hermanns (I Braunschweig), Overmeyer (Aurich), Badenhoop, Jahns, Krämer, Rump (Celle) im Ref. Inf. R. Nr. 260,

die Vizewachtmeister:

Sümmermann (Münster) im Ref. Feldart. R. Nr. 59,

Mayr (Coblenz), Courth (Jülich), Barme (Elberfeld) im Ref. Feldart. R. Nr. 61;

Schachel, Vizefeldw. (I Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 260, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Digitized by Google

Wienands, Vizewachtm. (Rheydt) im Ref. Feldart. R. Nr. 61, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Richter im Inf. R. Nr. 79,
Breithaupt im Inf. R. Nr. 81,
v. Werder, Rieke, Krüder, Burſch im Inf. R. Nr. 164, — alle ſechs jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 260.

Högl, Feldw. Lt. (II Oldenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 256, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Großes Hauptquartier, den 26. April 1915.

Straehler, Oberſtlt. und Dir. d. Inf. Konſtruktionsbureaus, zum Dir. d. Gewehrfabrik in Spandau ernannt.
Haber, Vizewachtm. d. Landw. a. D. (VI Berlin), d. Charakter als Hauptm. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 27. April 1915.

Zur Dienſtl. zu nachſtehenden Kr. Bekl. Amtern kombd.:

die Hauptleute:

Duncker im Inf. R. Nr. 78, jetzt b. Erſ. B. d. Regts.,
Kettenburg im Füſ. R. Nr. 38, jetzt b. ſtellv. Gen. Kombo. d. XVII. A. K.,
v. Rohr im Inf. R. Nr. 19, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., — Gardekorps,
v. Siegroth im Inf. R. Nr. 74, jetzt b. Erſ. B. d. Regts,
Rudolph im Feldart. R. Nr. 57, jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Regts., — I. A. K.,
Schneider (Harry) im Inf. R. Nr. 49, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., II. A. K.,
Krueger im Füſ. R. Nr. 35, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., III. A. K.,
Scharf im Inf. R. Nr. 154, jetzt b. Erſ. B. d. Regts.,
Franke im Gren. R. Nr. 6, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., — V. A. K.,
Ritter Hentſchel v. Gilgenheimb im Feldart. R. Nr. 6, jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Regts.,
Buſch, Pl. Maj. in Breslau, — VI. A. K.,
Chariſius im Inf. R. Nr. 98, jetzt b. Erſ. Dep. d. Regts.,
Lohſe im Inf. R. Nr. 15, — VII. A. K.,
Statz im Inf. R. Nr. 69,
Wilke im Feldart. R. Nr. 24, jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Regts., — VIII. A. K.,
v. Schnehen im Inf. R. Nr. 76, jetzt b. Erſ. B. d. Regts.,
Fleck, Oblt. im Inf. R. Nr. 78, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., — beide IX. A. K.,

die Hauptleute:

Lengeling im Inf. R. Nr. 78, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., X. A. K.,
Stilgebauer im Inf. R. Nr. 137, jetzt b. Erſ. Dep. d. Regts.,
Campe im Inf. R. Nr. 88, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., — XI. A. K.,
Meisner im Fußart. R. Nr. 14, XIV. A. K.,
v. Wieſe u. Kaiſerswaldau, Rittm. in d. Train-Abt. Nr. 14,

die Hauptleute:

Beringer im Inf. R. Nr. 172, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., — beide XV. A. K.,
Keyler im Inf. R. Nr. 173, jetzt b. Erſ. B. d. Regts., XVI. A. K.,
v. Liſt im Feldart. R. Nr. 71, jetzt bei d. Erſ. Abt. d. Regts., XVII. A. K.

Eichelkraut, Hauptm. im Füſ. R. Nr. 35, als Mitglied zur Gewehr-Prüf. Komm. kombd.
Rockmann, Vizefeldw. (I Hamburg) im Landſt. Inf. B. II Altona, unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 76, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Großes Hauptquartier, den 29. April 1915.

Zu Oberleutnants befördert:

Heyder, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Nienburg a. d. Weſer), jetzt im 1. Matroſen-R.,
von Bargen, Lt. d. Ref. d. Füſ. Regts. Nr. 90 (I Hamburg), jetzt im 2. Matroſen-R.

Naſſe, Rittm. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9, jetzt bei d. Erſ. Esk. d. 2. Garde-Ulan. Regts., m. d. geſetzl. Penſ. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Drag. Regts. Nr. 13,
v. Brockhuſen, Rittm. im Drag. R. Nr. 7, m. d. geſetzl. Penſ. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Huſ. Regts. Nr. 5, — d. Abſchied bewilligt.
Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg, Oberſtlt. von d. Armee, zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 172, vorher Bats. Kom. im Füſ. R. Nr. 40, in Genehmigung ſeines Abſchiedsgeſuches m. d. geſetzl. Penſ. z. Disp. geſtellt.
v. Seebach, Maj. im Inf. R. Nr. 132, m. d. geſetzl. Penſ. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 55 d. Abſchied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 30. April 1915.

Befördert:

Mahnke, Oblt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 5 (I Eſſen), jetzt b. Regt., zum Rittm.,
Steinke, Vizewachtm. (II Königsberg) im Ulan. R. Nr. 12, zum Lt. d. Ref. d. Trains mit Patent vom 22. März 1915;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizierstellvertreter:

Breitenströter, d. Inf. Regts. Nr. 164,
Roewer (Hameln), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 259;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Reuß, v. Eberhardt im 2. Garde-R. z. F.,
Elstermann v. Elster im 3. Garde-R. z. F.,
Mommsen im Garde-Gren. R. Nr. 5.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Graf v. Saurma-Jeltsch, Hauptm. a. D. (Hirschberg), zuletzt Oblt. im 2. Garde-R. z. F., jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 201;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Ehrenberg d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Rendsburg),
Beuster d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Ers. Regts. Nr. 1,
v. Kalckstein d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (Braunsberg), jetzt b. Ers. B. d. Garde-Ers. Brig.,
Sieg d. Garde-Füs. Regts. (Schneidemühl), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Johann d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (Schlawe), jetzt b. Ers. B. d. Regts.;
Braun, Oblt. d. Ref. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1 (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Knörk, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt vom 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 261;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Herwarth v. Bittenfeld d. 1. Garde-Regts. z. F. (Wismar), jetzt b. Ers. B. d. Garde-Ers. Brig.,
v. Blanckenburg d. 1. Garde-Regts. z. F. (Naugard), jetzt b. Ers. B. d. 1. Garde-Ref. Regts.,
Griesenbeck (Hagen), v. Eckartsberg (IV Berlin) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Schwarz (Theodor) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Zumloh (Bitterfeld), Daniel (I Düsseldorf) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Martens d. 5. Garde-Regts. z. F. (Lübeck), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Fahl d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5 (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Amersdorffer d. Inf. Regts. Nr. 66 (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,
Graf v. Schwerin d. Garde-Kür. Regts. (Gießen), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Schneider d. Feldart. Regts. Nr. 59 (Heidelberg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. 5. und 6. Garde-Feldart. Regts.,
Wesche (Neuhaldensleben), Hasenjaeger (IV Berlin) d. Garde-Train-Abt., jetzt bei d. Garde-Train-Ers. Abt.;
Gerwing, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Coblenz), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 64,

die Leutnants a. D.:

v. Knoblauch, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Landw. Regts. (Brandenburg a. H.), früher im 1. Garde-R. z. F., jetzt b. Ers. B. d. 1. Garde-Ref. Regts.,
Boerster (III Berlin), zuletzt im Füs. R. Nr. 40, jetzt im Garde-Landst. B. Zehrensdorf,
Frhr. Rüdt v. Collenberg (III Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 141 (II Berlin), früher in diesem Regt., jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 204,
v. Seidlitz u. Ludwigsdorf (IV Berlin), zuletzt von d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Breslau), früher im 2. Garde-Drag. R.;
Hübner, Lt. d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Teltow), — letztere beide jetzt im Garde-Landst. B. Zehrensdorf;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Schönicke, Wächter, Lentz, Drewes, Schlegel, Hildebrand, Walter (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,
Kube (Potsdam), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4, jetzt b. Ers. B. dieses Regts.

Angestellt:

Schmidt, Hauptm. d. Landw. a. D. (Perleberg), zuletzt von d. Garde-Landw. Jägern 1. Aufgeb. (Burg), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. Gardekorps, als Hauptm. mit Patent vom 29. Dezember 1909 bei d. Offizieren d. Garde-Landw. Jäger 2. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

Gräbner, Oblt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. (Halle a. S.), diesem auf Antrag d. Bez. Kommdos.,
Kowalk, Lt. d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin).

Großes Hauptquartier, den 1. Mai 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wulff d. Feldart. Regts. Nr. 9 (I Bochum),
Martini d. Feldart. Regts. Nr. 24 (Graudenz),
Volckmann d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Marienburg), — sämtlich jetzt bei den Mun. Kol. d. XVII. A. K.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Thimm (Danzig), d. Inf. Regts. Nr. 21,
Schlott (II Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 128,
Schmidt, Konrad (Graudenz), Reiß, Anton, Kortstock (Danzig), Logan (Marienburg), Meyer (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 129,
Mierau (Danzig), d. Inf. Regts. Nr. 175.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Bohn (Thorn), Knaack (Posen) im Inf. R. Nr. 21,
Müller (Posen) im Inf. R. Nr. 129.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Draeger (Stolp) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K.,
Arnheim (Danzig) bei d. Trains d. XVII. A. K.;
Hüncken, Vizewachtm. (Bremerhaven) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März. 1915;

zu Lts., vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Puttlitz, Breust, Kilkowski, Reffin, Grete, Rose, Prützmann im Inf. R. Nr. 129;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Jander, Weber im Inf. R. Nr. 21,
Erdmann, Sakowsky im Inf. R. Nr. 129,
Crisolli im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4,
Hahndorff, Gade, Goetz, Koch, Stach im Feldart. R. Nr. 36,
Grohmann, Weinschenck im Feldart. R. Nr. 81;
Mosemann, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 164 (II Berlin), jetzt b. Regt., zum Hauptm.,
Schaub, Oblt. d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. (Rheydt), jetzt bei d. Ref. Train-Abt. Nr. 78, zum Rittm.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Barutzky, Vizefeldw. (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 41, jetzt im Erf. R. d. 41. Inf. Div.,
Unruh, Vizewachtm. (II Leipzig), d. Feldart. Regts. Nr. 79, jetzt in diesem Regt.;
Roth, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt bei d. Etapp. Trains d. Armeegruppe Woyrsch, zum Fähnr.,
Lechten, Vizewachtm. (Straßburg), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 102 Ost, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 15, mit Patent vom 22. März 1915,
Preuß, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt Vorst. eines Mun. Dep. bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 10. Armee, zum Hauptm.,
Pfafferott, Lt. d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt bei d. mob. Etapp. Kombtr. 32 d. 10. Armee, zum Oblt.,
Trapp, Vizewachtm. (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt b. Etapp. Flugzeugpark d. 10. Armee, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Hecht, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 12 (Gnesen), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 5, zum Oblt.,
Schmidt, Vizewachtm. (Stettin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 3, zum Lt. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 2. Mai 1915.

Befördert:

Schwenke, Oberfeuerwerker, jetzt b. Landw. Fußart. B. Nr. 20, zum Feuerw. Lt.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Gräf d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Darmstadt), jetzt b. Train-Dep. d. XV. A. K.,
Nipkow d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (V Berlin), jetzt bei d. Art. Werkstatt in Danzig,
Grünhagen d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Siegburg;
Brückmann, Zeug-Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt b. Art. Dep. in Magdeburg, jetzt bei diesem Art. Dep., zum Zeug-Oblt.;

zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel:

Stoick (VI Berlin), jetzt bei d. Art. Werkstatt in Spandau,
Köhler (Rheydt), jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Siegburg,
Schultze (Stettin), jetzt b. Art. Dep. in Glogau,
Brückner (Weißenfels), jetzt b. Art. Dep. in Münster;

zu Feuerwerks-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb:

die Oberfeuerwerker:

Kraetsch (II Breslau), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 8. Armee,
Kablitz, jetzt bei d. Art. Werkstatt d. Armee-Abt. Gaede,
Schöfer (III Berlin), jetzt bei d. Art. Werkstatt in Spandau,
Roeske, Franzke, Friese (VI Berlin), Schlobach (Cottbus), jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau,
Winde (Naumburg a. S.), jetzt b. Art. Dep. in Erfurt.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 10. April 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:

den Lts. Edelmann d. Ref. d. Inf. Regts., Kimmel d. 9. Inf. Regts., Adler d. Ref. dieses Regts., Schmier d. Ref. d. 10. Inf. Regts., Nebauer d. 14. Inf. Regts., Stiehle d. 15. Inf. Regts., Föll d. 22. Inf. Regts., Göbel, Nagel, Lutz, Bucholt, Wißmüller, Schmid, Gebser, Neß, Plecher, Gradel, Mayer, Parant d. Ref. d. Inf., Marx d. Ref. d. 7. Chev. Regts., Pfab, Fleischer d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Winkle d. Ref. d. 3. Feldart. Regts., Lösch, Streck, Greim, Dörfler, Frhrn. v. Berchem, Müller, Eiswaldt, Pohl, Pöhlmann, Kolb d. 7. Feldart. Regts., Behnke, Friedrich Mezger, Gruber, Roß, Richard Mezger, Richter d. Ref. dieses Regts., Wolf d. Ref. d. 8. Feldart. Regts., Strothotte, Müller d. Ref. d. Feldart., Mahla d. 2. Fußart. Regts., Bonwerden d. Ref. dieses Regts., Knott, Heupel d. Ref. d. Fußart., Albert d. Ref. d. Pioniere, Landau, Neumann, Mayer d. Ref. d. 3. Train-Abt., Engelen d. Ref. d. Trains, Zeitler (Bayreuth), Schauer (Nürnberg), Bauereisen (Ansbach), Ehardt, Metzenthin, Heitz, Burger, Nagel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Alzheimer, Bergholz, Birkenbach, Bellair (Ludwigshafen) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Reichenberger d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (I München), Schaal d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Gunzenhausen), Peltzer d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Nürnberg), dem Lt. a. D. Nagel, dem K. P. Lt. d. Ref. a. D. Becker, dienstleistend b. Ref. Brücken-Train Nr. 6 d. 6. Ref. Div., dem K. P. Lt. d. Landw. a. D. Zimmermann, dienstleistend bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 1 d. Erf. Div.,

den Stabsärzten Dr. Ring d. Leibgarde d. Hartschiere, Dr. Nüßlein (Hof), Dr. Hechinger (Nürnberg), Dr. Friedmann (Hof), Dr. Essinger (Ansbach) d. Ref., Dr. Königer d. Landw. 1. Aufgeb. (Hof), dem St. Arzt d. Landw. a. D. Dr. Wollner, dem St. Arzt auf Kriegsdauer Dr. Koch b. Kr. Laz. I. Ref. Korps, den Oberärzten Dr. Sochaczewski (Hof), Dr. Schmid, Dr. Haff, Dr. v. der Heyde, Dr. Mandel (II München) d. Ref., den Assist. Ärzten Dr. Baumeister (Kissingen), Dr. Deßloch (Kaiserslautern), Schmidt (Würzburg), Scharf (Nürnberg), Dr. Flach (Augsburg) d. Ref., den Stabsveterinären Jäger, Regts. Veter. d. 7. Feldart. Regts., Pröscholdt (Hof), Schrems (Nürnberg), Heymann (Hof) d. Ref., Dr. Georgi d. Landw. 1. Aufgeb. (Hof), den Oberveterinären Herzer d. 3. Train-Abt., Hofbauer (Amberg), Schäfer (Kissingen), Dr. Erhardt (Nürnberg) d. Ref., dem Veter. Burger d. Ref.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 9. April 1915.

Das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Gen. Komdo. XIII. (K. W.) A. K.: Münch, Oblt. d. Ref. bei d. Fernspr. Abt. 13, Banßhaf, Feld-Mag. Dir. b. Korps-Prov. Amt XIII. A. K.; 26. Inf. Div. (Stab): Kicherer, Feld-Int. Sekr. bei d. Feld-Int. d. 26. Inf. Div.; Gren. R. 119: Weippert, Lt. d. Ref.; Inf. R. 121: Dr. Greif, Ob. Arzt, Vogel, Dr. Keppeler, Assist. Ärzte d. Ref.; Füs. R. 122: Hege, Lt. d. Ref., Dr. Katz, Ob. Arzt d. Ref., Dr. Hagmaier. Assist. Arzt d. Ref.; Inf. R. 125: Weippert, Lt. d. Ref.; Ulan. R. 20: Eckert, Lt. d. Ref., komdt. b. Gren. R. 119, Dr. Kohl, Ob. Arzt und Regts. Arzt; Feldart. R. 13: Fischer, Vischer, Lts. d. Ref.; Feldart. R. 29: Held (Albert), Lt. d. Ref., Schenk, Zahlmstr.; Feldart. R. 65: Binder, Oblt. d. Ref., Roser, Held (Theodor), Lts. d. Ref.; I. Pion. B. 13: Dr. Weizsäcker, Ob. Arzt d. Ref.; Train-Abt. 13: Roth, Oblt., komdt. b. Inf. R. 125; Inf. R. 125: Rau, Lt. d. Ref.

Die goldene Militär-Verdienstmedaille: Inf. R. 125: Gollmer, Lang, Lts. d. Ref.; Feldart. R. 65: Seeger, Oblt.

Ritterkreuz des Ordens der Württ. Krone mit Schwertern: Feld-Laz. 1: Dr. Distel, charakt. Gen. Ob. Arzt und Chefarzt.

Die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergische Krone: Mühler, Oberstlt. a. D. und Kom. d. Ref. Mun. Kol. Abt. Nr. 26, Häußler, Oberstl. z. D. und Kom. d. Ref. Train-Abt. Nr. 26;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Frhr. Pergler v. Perglas, Maj. d. Landw. Kav. a. D. und Kom. d. Ref. Mun. Kol. Abt. Nr. 28.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Markel, Int. Rat. und Feld-Int. b. XXVII. Ref. Korps;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Müller, Feld-Int. Sekr. b. XXVII. Ref. Korps.

Durch Allerhöchste Ordre vom 10. April 1915

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Meinecke, Hauptm. d. Landw. a. D. und Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Des weiteren:

Miraumont, den 13. April 1915.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: die Hauptleute Münst, Komp. Führer im Inf. R. Nr. 180, Günther, Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 26, Voelter, Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 26, Klaus, Regts. Adj. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 26, Braune, Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 121, Rampacher, Komp. Führer, bisher im Ref. Inf. R. Nr. 119, jetzt im Gren. R. Nr. 119,

Reinmöller, Hauptm. d. Ref. und Battr. Führer im Ref. Feldart. R. Nr. 26, Dr. Bätzner, St. Arzt d. Ref. bei d. Ref. San. Komp. 26;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: die Leutnants Kraut im Inf. R. Nr. 180, Rüder d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 121, Burkert d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: die Leutnants Göhrum im Inf. R. Nr. 180, Bender d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119, Stark im Ref. Inf. R. Nr. 121, Lutz d. Landw. 2. Aufgeb. im Ref. Inf. R. Nr. 119, Schenck d. Ref. im Ref. Drag. R., Spemann, Wagner, Aengeneyndt d. Ref. im Ref. Feldart. R. Nr. 26, Kurz, bisher in d. 4. Feld-Pion. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 13, jetzt in d. 111. Pion. Komp., Senghas d. Ref. in d. 4. Feld-Pion. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 13, Dr. Herrmann, Ob. Arzt bei d. 4. Feld-Komp. II. Pion. Bats. Nr. 13.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Maag, Hauptm. d. Ref. und Komp. Führer im II. Pion. B. Nr. 13;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Weber, Oblt. d. Ref., Herion, Lt. d. Ref. in d. II. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 29, Sihler, Lt. d. Ref. im II. Pion. B. Nr. 13.

Digitized by Google

Menin, den 14. April 1915.

Die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: Bischer, Oberstlt. a. D. und Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 120;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Fischer (Eugen), Lt. im Ref. Inf. R. Nr. 120;

Roubaix, den 14. April 1915.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Schulz, Hauptm. und Komp. Führer im Inf. R. Nr. 126;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Carle, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 126;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Bertsch, Emming, K. Pr. Lts. d. Ref., im Inf. R. Nr. 172, kombt. zum Inf. R. Nr. 126.

Dadizeele, den 15. April 1915.

Das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Schroter, Maj. a. D. und Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 248;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Kölle, Hauptm. und Komp. Führer, Kauffmann, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. und Komp. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 246, Roth, K. Pr. Hauptm. d. Ref. und Battr. Führer, Eckardt, K. Pr. Rittm. a. D. und Führer d. l. Mun. Kol. im Ref. Feldart. R. Nr. 54;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Schwarz, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 247, Vogel, Ob. Apoth. bei d. Ref. San. Komp. 54.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 5. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Mit schwersten Verlusten weichen die Engländer weiter in Richtung auf den hart östlich von Ypern gelegenen Brückenkopf zurück. Die Fme. Vanheule, Ekfternest, der Schloßpark von Herenthage und Het Pappotje-Fme. wurden von uns genommen.

Zwischen **Maas und Mosel** herrschte wieder regere Tätigkeit. Im **Priesterwalde** nordwestlich von Pont-à-Mousson griffen die Franzosen gestern mit starken Kräften an. Trotz lang andauernder Artillerievorbereitung brach der Angriff mit starken Verlusten für den Feind in unserem Feuer zusammen. Dagegen gingen wir im Walde von **Ailly** und östlich zum Angriff über, der gute Fortschritte machte. Hier nahmen wir bisher 10 Offiziere und 750 Mann gefangen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Von Südosten kommende **russische Angriffe auf Kossienie** wurden **abgewiesen.** Die Verfolgung des Feindes ist im Gange.

Auch bei **Kalwarja** sowie nordöstlich von **Suwalki** und östlich von **Augustow** scheiterten zahlreiche russische Vorstöße. Dort wurden insgesamt etwa 500 Russen gefangen genommen.

Auf der übrigen Front fanden einzelne Nahkämpfe statt, die sämtlich zu unseren Gunsten entschieden wurden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der Angriff der verbündeten Truppen nördlich der Waldkarpathen durchbrach gestern bereits die dritte befestigte Linie der Russen, die dort, auf der ganzen Front geworfen, auf die Wisloka zurückweichen. Die Größe des Sieges kann man daraus ersehen, daß infolge des Durchbruches der Verbündeten **die Russen ihre in der nördlichen Flanke bedrohten Stellungen in den Waldkarpathen südwestlich von Dukla zu räumen beginnen.** Die Schnelligkeit, mit der unsere Erfolge erreicht wurden, macht es unmöglich, ein zahlenmäßiges Bild über die Siegesbeute zu geben. Nach den vorläufigen Meldungen scheint die **Zahl der Gefangenen bisher über dreißigtausend** zu betragen.

Großes Hauptquartier, 6. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Fast auf der ganzen Front fanden heftige Artilleriekämpfe statt.

Bei **Ypern** wurden weitere Fortschritte, so durch Einnahme der Ferme Vanheule und an der Bahn Messines—Ypern, gemacht. Es wurden einige hundert Gefangene und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Im Waldgelände westlich **Combres** fielen bei einem Vorstoß 4 französische Offiziere, 135 Mann, 4 Maschinengewehre und 1 Minenwerfer in unsere Hand.

Unser gestriger Angriff im **Ailly-Walde** führte zu dem erstrebten Erfolg. Der Feind wurde aus seiner Stellung geworfen. Mehr als **2000 Franzosen,** darunter 21 Offiziere, 2 Geschütze sowie mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer blieben unsere Beute. Auch die blutigen französischen Verluste waren sehr schwer.

Digitized by Google

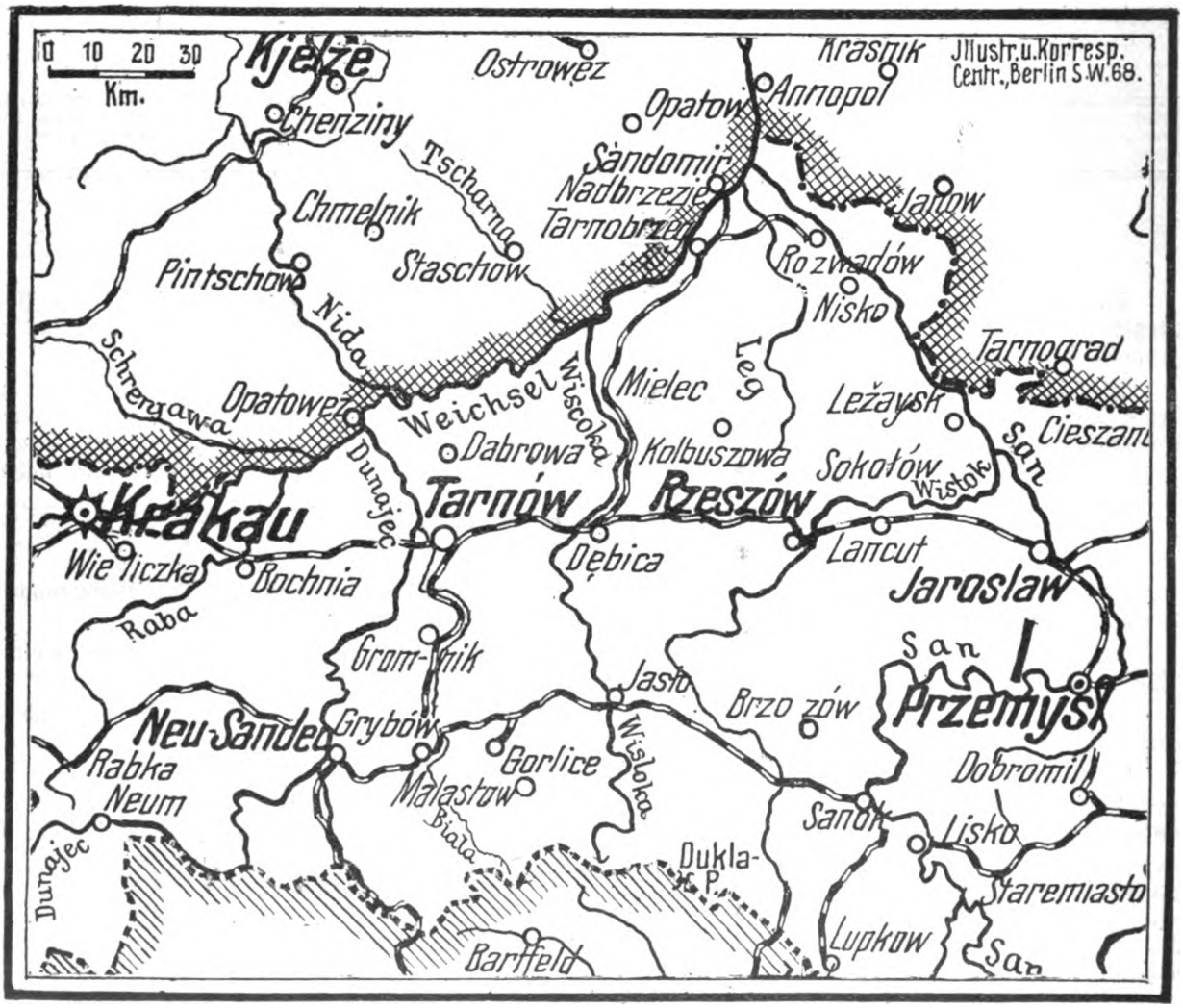
Nördlich **Flirey** und bei **Croix des Carnes** griff der Feind an. Nördlich des erstgenannten Orts drang er an einer Stelle bis in unseren Graben. Um ein kleines Stück wird noch gekämpft; an allen anderen Stellen wurden die Franzosen zurückgeworfen.

In den **Vogesen** wurde ein Vorstoß gegen unsere Stellung nördlich Steinabrück abgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich Mitau, südlich Szadow und **östlich Kossienie** dauern die Kämpfe noch an. — **Nordöstlich** und **südwestlich Kalwarja** sind unsere Stellungen im Laufe des gestrigen Tages mehrfach von starken russischen Kräften angegriffen worden; sämtliche Angriffe scheiterten unter sehr großen Verlusten des Feindes. Ebensowenig Erfolg hatten feindliche Vorstöße gegen unsere Brückenköpfe an der Pilica.

Die Festung **Grodno** wurde heute nacht **mit Bomben belegt.**



Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In **Westgalizien** versuchten die Nachhuten des flüchtenden Feindes den unter Befehl des Generaloberſten v. Mackensen stehenden verbündeten Truppen gestern verzweifelten Widerstand zu leisten, der aber auf den Höhen des linken **Wislokaufers ober- wie unterhalb der Ropamündung mit wuchtigen Schlägen gebrochen** wurde. Noch abends war nicht nur an mehreren Stellen der Übergang über die Wisloka erzwungen, sondern auch **feste Hand auf die Duklapaßstraße durch Besetzung des Orts gleichen Namens gelegt.** In der Gegend östlich von **Tarnow** und nördlich bis zur Weichsel wurde auf dem rechten Ufer des Dunajec bis in die Nacht hinein gefochten. **Die Zahl der bisher gemachten Gefangenen ist auf über 40000 gestiegen,** wobei zu beachten ist, daß es sich um reine Frontalkämpfe handelt.

Im **Beskidengebirge** an der **Lupkow-Paßstraße** schreitet ein Angriff der Kräfte des Generals der Kavallerie v. der Marwitz gleichlaufend demjenigen der österreichisch-ungarischen Armee, mit der sie in einem Verbande stehen, günstig fort.

Digitized by Google

Wien, 5. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Die Rückwirkung des Sieges beginnt sichtbar zu werden. Die **russische Beskidenfront Zboro—Sztropko—Lupkow ist unhaltbar geworden.** Da die siegreichen verbündeten Streitkräfte unter andauernd erfolgreichen Kämpfen von Westen her gegen **Jaslo** und **Zmigrod** weiter vordringen, ist **der Gegner im Westabschnitt der Karpathenfront seit heute früh im vollen Rückzuge aus Ungarn,** verfolgt von unseren und deutschen Truppen. **Die Russen sind somit an einer etwa 150 km langen Front geschlagen und unter schwersten Verlusten zum Rückzug gezwungen.**

Die sonstige Situation ist im allgemeinen unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 6. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Auf der ganzen Schlachtfront in **Westgalizien** dringen die Verbündeten weiter erfolgreich vor. Noch intakte Truppen des Feindes versuchen in günstigen Verteidigungsstellungen den schleunigen Rückzug zu decken. Starke russische Kräfte in den **Beskiden** sind durch den Flankenstoß der siegreichen Armeen schwer bedroht. Die Gegend von **Jaslo** und **Dukla** ist bereits **erkämpft.** Die im Gange befindlichen Kämpfe werden die **Vernichtung der 3. russischen Armee** vervollständigen. **Die Zahl der Gefangenen** ist auf **über 50 000** gestiegen. Im Orawa-Tale wurde ein starker russischer Angriff gegen die Höhe Ostry blutig abgewiesen, 700 Russen gefangen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 6. Mai, 4 Uhr nachmittags. Amtlich wird verlautbart:

Auch die letzten russischen Stellungen auf den Höhen östlich des Dunajec und der Biala sind von unseren Truppen erkämpft.

Seit 10 Uhr vormittags ist **Tarnow wieder in unserem Besitz.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 4. Mai. Die letzte Verlustliste verzeichnet 200 Offiziere, die größte Zahl seit den Kämpfen bei Neuve Chapelle; 111 Offiziere gehörten der Territorialarmee an. Die Verlustliste vom 29. April verzeichnet den Verlust von 203 Offizieren. Bei den Unternehmungen an den Dardanellen fielen 37 Offiziere, 67 wurden verwundet.

Paris, 5. Mai. Das „Journal" meldet: Drei deutsche Flugzeuge überflogen am 1. Mai um 8 und 10 Uhr morgens und um 5 Uhr nachmittags Nancy. Sie wurden heftig beschossen und mußten umkehren, ohne Bomben werfen zu können. — Einer Meldung des Lyoner „Progrès" zufolge hat eine Taube Lunéville überflogen und drei Bomben abgeworfen, jedoch nur unbedeutenden Materialschaden angerichtet.

*

„Times" schreibt in einem Leitartikel: Die Deutschen rückten noch näher nach Ypern vor. Der tatsächliche Gewinn der Deutschen an Gelände ist nicht groß, aber es ist richtig, daß die besetzten Plätze seit vielen Monaten umstritten waren und daß ihre Besetzung den Feind näher an Ypern bringt. Jeder Laie weiß, daß der Abhang bei Ypern ein besonders gefährlicher Punkt in der Linie der Alliierten war. Wir freuen uns, daß die Linie günstig ausgeglichen ist, denn die Schwierigkeiten, sie unter den in letzter Zeit gegebenen Bedingungen zu halten, hatten sich seit einer Woche sichtlich vermehrt. Das Reinergebnis des vierzehntägigen verzweifelten Kämpfens und die Verlustlisten bezeugen jedoch, wie furchtbar der Kampf war und ist und daß wir gegenwärtig weiter denn je von dem Vormarsch in Belgien sind, den unsere Soldaten ersehnen.

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 5. Mai. Der Große Generalstab gibt bekannt: An der Dardanellenfront versuchte der Feind gestern früh, um die an seinem linken Flügel in der Gegend von Ari Burnu erlittenen Verluste auszugleichen und seine dortigen Schwierigkeiten zu beheben, unter dem Schutze der Flotte Truppen an der Küste bei Kaba Tepe und südlich von Ari Burnu zu landen. Die Truppen wurden sämtlich in ihre Boote zurückgejagt. Vorgestern nacht griffen unsere Truppen trotz des von drei Seiten abgegebenen Feuers der feindlichen Flotte Seddul Bahr an und vertrieben den

Digitized by Google

Feind aus seinen Verschanzungen. Das bei Tagesanbruch einsetzende andauernde und heftige Feuer der feindlichen Flotte befreite die feindlichen Truppen aus der Gefahr, ins Meer getrieben zu werden. Bei dieser Gelegenheit erbeuteten wir mitsamt ihrer Munition drei andere unbeschädigte Maschinengewehre, die wir gestern gegen den Feind gebrauchten. Gestern vormittag beschoß die russische Flotte ohne Ergebnis das unverteidigte Dorf Ighne Adana, worauf sie sich zurückzog.

Konstantinopel, 6. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: An den Dardanellen wurde gestern infolge unseres Angriffs gegen den linken Flügel des Feindes, der sich bei Ari Burnu befindet, ein Bataillon des Feindes vernichtet und ein Teil seiner sehr stark ausgebauten Verschanzungen genommen. Mehr als 100 Gewehre und ein Maschinengewehr wurden von uns erbeutet. Ebenso kostete gestern abend unsere Operation gegen Sedd il Bahr den Engländern sehr schwere Verluste. Wir nahmen bei dieser Gelegenheit drei weitere Maschinengewehre und zahlreiche Munition. Bis jetzt haben wir im ganzen zehn Maschinengewehre erbeutet.

*

Nach der einmütigen Anschauung der verschiedenen militärischen Kreise Konstantinopels kann das gegenwärtige **englisch-französische Unternehmen** gegen die Dardanellen nunmehr als **endgültig gescheitert** betrachtet werden, da nur ein kleiner Teil der gelandeten Truppen — und das dank den ringsum aufgestellten Kriegsschiffen — noch an zwei unbedeutenden Punkten bei Ari Burnu und Seddil Bahr zurückgeblieben ist, von wo es ihm nicht nur unmöglich ist, einen Vorstoß zu versuchen, sondern von wo er auch wie man hofft, leicht und rasch wird verjagt werden können. Bei dieser Gelegenheit sei festgestellt, daß das englisch-französische Ziel nicht, wie man in gewissen europäischen Kreisen zu glauben scheint, oder wie die Presse des Dreiverbandes behauptet, dahin ging, nach Konstantinopel zu marschieren. Die zu diesem Zweck gelandeten Streitkräfte, die insgesamt auf etwa 60 000 geschätzt werden, konnten sicherlich dieser Aufgabe nicht gerecht werden. Ihr Zweck scheint vielmehr gewesen zu sein, die osmanischen Streitkräfte im Süden der Halbinsel Gallipoli zu überraschen und einen Teil der Forts an den Meerengen zwischen Kalid ul Bahr und Madytos im Rücken zu fassen, um so die asiatischen Forts unter ihr Feuer nehmen, die Minen entfernen und der Flotte die Durchfahrt durch die Dardanellen öffnen zu können, um ihr Erscheinen vor Konstantinopel zu ermöglichen. Dieser Plan wurde durch die Wachsamkeit der türkischen Truppen vereitelt, die zunächst durch ihre tapfere Abwehr den englischen Versuch, vorzustoßen, aufhalten und dann nach dem Eintreffen von Verstärkungen am 27. April zum Angriff übergehen und nicht nur die bereits gelandeten Truppen, sondern auch die neuen in der Nacht vom 27. April gelandeten Streitkräfte zur Küste zurückdrängen konnten. Man glaubt, daß die englisch-französischen Streitkräfte an Toten, Verwundeten und Gefangenen die Hälfte ihrer effektiven Bestände verloren haben, also etwa 30 000 Mann. Die an der asiatischen Küste bei Kum Kale gelandeten Truppen bestanden aus zwei französischen Regimentern, die allgemein als minderwertige Truppen erkannt wurden, da sie mit Leichtigkeit ins Meer zurückgeworfen werden konnten. Diese Truppen landeten später bei Seddil Bahr, wo sie gleichfalls geschlagen wurden.

*

Lord Charles Beresford fragte im englischen Unterhause, ob Asquith angesichts der Erklärung der Regierung, daß jeder Mann und jedes Geschütz für den Feldzug in Flandern gebraucht werde, sich über den neuen Feldzug gegen die Dardanellen äußern wolle, um die Besorgnisse über seine Wirkung auf die britischen Hilfsquellen zu zerstreuen, und ob Schiffe, Munition, Offiziere und Mannschaften von Flandern nach den Dardanellen geschafft worden seien. Asquith lehnte es ab, darauf zu antworten. Eine allgemeine Erklärung wäre jetzt vorzeitig.

Neueste Ereignisse.

London, 5. Mai. Die Besatzungen dreier Fischdampfer aus Hull, „Jolenthe", „Hero" und „Northward Ho", kamen gestern abend in Hull an und meldeten, daß ihre Schiffe am 3. Mai von einem deutschen Unterseeboot in der Nordsee in die Luft gesprengt worden seien. — Fünf weitere Fischdampfer, „Hector", „Progreß", „Rubby", „Coquet" und „Bobwhite" sind von deutschen Unterseebooten in der Nordsee versenkt worden. (Reuter.) — Nach einer Lloyds-Meldung aus Leith ist der schwedische Schooner „Elsa" aus Halmstad am 2. Mai früh durch ein deutsches U.-Boot in Brand geschossen und die Besatzung durch den Dampfer „Fermebo" in Leith gelandet worden.

London, 6. Mai. Telegrammen aus Westhartlepool zufolge ist der Fischdampfer „Stratton" gestern in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot durch Kanonenfeuer versenkt worden. (Reuter.)

Die Krisis in der Herstellung des englischen Kriegsbedarfs. Eine nach den „Times" in Newcastle auf Veranlassung Kitcheners abgehaltene Versammlung wählte einen Ausschuß zwecks Mobilisierung der Arbeiter der Nordostküste für die Anfertigung von Kriegsbedarf. Seitens des Vertreters des Kriegsministeriums wurde ausgeführt, daß Lord Kitchener die doppelte Geschwindigkeit in der Anfertigung von Kriegsmaterial als dringendstes Bedürfnis fordern müsse. Es wurde entgegnet, daß früher Kitchener gesagt hätte, im Februar würde er genug Kriegsbedarf haben. Und nun komme auf einmal dieser Aufruf mit sechs- bis siebenmonatiger Verspätung. Der Norden habe in der Arbeit für den Kriegsbedarf mehr Eifer gezeigt als das Kriegsministerium. Nach der „Daily Mail" wurden ferner sämtliche Ortsbehörden aufgefordert, soviel Angestellte wie möglich zu beurlauben, damit diese

Digitized by Google

zeitweise in Waffen- und Munitionsfabriken beschäftigt werden können. In vielen Städten haben die Behörden Listen für die Angestellten aufgestellt, die hierfür verfügbar sind. So gab nach der „Times" Birmingham noch über 1000 Arbeiter ab.

Lord Derby sagte in einer am 27. April in Manchester gehaltenen Rede, Asquiths Erklärungen, daß die Kriegsoperationen nicht durch Mangel an Munition verzögert worden seien, widersprächen vollständig den Tatsachen. Lord Kitchener habe ihm kürzlich gesagt: Der Bedarf an Munition sei unbegrenzt, nicht nur an Granaten, sondern auch an kleiner Munition.

Die Durchbruchsschlacht in Westgalizien.

Völlig überraschend für den Feind hatten sich Ende April größere deutsche Truppentransporte nach Westgalizien vollzogen. Diese Truppen, den Befehlen des Generals v. Mackensen unterstellt, hatten die russische Front zwischen Karpathenkamm und dem mittleren Dunajec im Verein mit den benachbarten Armeen unseres österreichisch-ungarischen Verbündeten zu durchbrechen. Das Problem war ein neues, die Aufgabe keine leichte. Der Himmel bescherte unseren Truppen wundervollen Sonnenschein und trockene Wege. So konnten die Flieger und die Artillerie zu voller Tätigkeit gelangen und die Schwierigkeiten des Geländes, das hier den Charakter der Vorberge der deutschen Alpen oder den der Hörselberge in Thüringen trägt, überwunden werden. Unter den größten Mühsalen mußten an verschiedenen Stellen die Munition auf Tragtieren herangeschafft, die Kolonnen und Batterien über Knüppeldämme vorwärts gebracht werden. Alle für den Durchbruch nötigen Erkundungen und Vorbereitungen vollzogen sich reibungslos in aller Stille. Am 1. Mai nachmittags begann die Artillerie, sich gegen die russischen Stellungen einzuschießen. Diese waren seit fünf Monaten mit allen Regeln der Kunst ausgebaut. Stockwerkartig lagen sie auf den steilen Bergkuppen und deren Hängen, mit Hindernissen wohlversehen, übereinander. An einzelnen, den Russen besonders wichtigen Geländepunkten bestanden bis zu sieben Schützengrabenreihen hintereinander. Die Anlagen waren sehr geschickt angelegt und vermochten sich gegenseitig zu flankieren. Die Infanterie der verbündeten Truppen hatte sich in den Nächten, die dem Sturm vorangingen, näher an den Feind herangeschoben und die Sturmstellungen ausgebaut. In der Nacht vom 1. zum 2. Mai feuerte die Artillerie in langsamem Tempo gegen die feindlichen Anlagen; eingelegte Feuerpausen dienten den Pionieren zum Zerschneiden der Drahthindernisse. Am 2. Mai 6 Uhr morgens setzte auf der ausgedehnten, viele Kilometer langen Durchbruchsfront ein überwältigendes Artilleriefeuer von Feldkanonen bis hinauf zu den schwersten Kalibern an, das vier Stunden lang ununterbrochen fortgesetzt wurde. Um 10 Uhr morgens schwiegen plötzlich die Hunderte von Feuerschlünden und im gleichen Augenblick stürzten sich die Schwarmlinien und Sturmkolonnen der Angreifer auf die feindlichen Stellungen. Der Feind war durch schweres Artilleriefeuer derart erschüttert, daß an manchen Stellen sein Widerstand nur mehr ein geringer war. In kopfloser Flucht verließ er, als die Infanterie der Verbündeten dicht vor seine Gräben gelangte, seine Befestigungen, Gewehre und Kochgeschirre fortwerfend und ungeheure Mengen an Infanteriemunition und zahlreiche Tote in den Gräben zurücklassend. An einer Stelle zerschnitt er selbst noch die Drahthindernisse, um sich den Deutschen zu ergeben. Vielfach leistete er in seinen nahegelegenen zweiten und dritten Linien keinen nennenswerten Widerstand mehr, dagegen wehrte sich der Feind an anderen Stellen der Durchbruchsfront verzweifelt, indem er erbitterten Widerstand versuchte. Nachbarschaft haltend mit österreichisch-ungarischen Truppen, griffen bayerische Regimenter den 250 m über ihren Sturmstellungen gelegenen Zameczykoberg, eine wahre Festung, an. Ein bayerisches Infanterie-Regiment errang sich dabei unvergleichliche Lorbeeren. Links der Bayern stürmten schlesische Regimenter die Höhe von Sekowa und Sokol, junge Regimenter entrissen dem Feinde die hartnäckig verteidigte Friedhofshöhe von Gorlice und den zäh gehaltenen Eisenbahnwall von Kamieniza. Von den österreichisch-ungarischen Truppenteilen hatten galizische Bataillone die steilen Höhenstellungen des Pustkiberges angegriffen und erstürmt, und ungarische Truppen in heißem Kampfe die Wiatrowkahöhen genommen. Preußische Garderegimenter warfen den Feind aus den Höhenstellungen östlich der Biala und stürmten bei Staszkowka sieben hintereinander gelegene erbittert verteidigte russische Linien. Entweder von den Russen angesteckt oder von einer Granate getroffen, entzündete sich die hinter Gorlice gelegene große Naphthaquelle. Haushoch schlugen die Flammen aus der Tiefe und eine Rauchsäule von mehreren hundert Metern stieg gegen Himmel. Am Abend des 2. Mai, als die heiße Frühlingssonne allmählich einer kühlen Nacht zu weichen begann, war die erste Hauptstellung ihrer ganzen Länge und Tiefe nach in einer Ausdehnung von etwa 16 km durchbrochen und ein Geländegewinn von durchschnittlich 4 km erzielt. Mindestens 20 000 Gefangene, mehrere Dutzend Geschütze und etwa 50 Maschinengewehre blieben in der Hand der verbündeten Truppen, die im Kampfe um die Siegespalme gewetteifert hatten. Außerdem wurde eine noch unübersehbare Menge von Kriegsmaterial aller Art erbeutet, darunter große Mengen von Gewehren und Munition.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXVI.

(Vom 24. April bis 1. Mai.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

24. April. Im „Ikdam" wird über die feindlichen Angriffe der in französischer Sprache erscheinenden

Digitized by Google

schweizerischen Zeitungen gegen die Türkei geklagt und bemerkt, daß diese Haltung mit der Neutralität der Schweiz unvereinbar sei.

Enver Pascha ist zum Generaladjutanten Seiner Majestät des Sultans ernannt worden.

Der deutsch-türkische Handelsvertrag läuft am 25. Juni ab, wird jedoch eine abermalige Verlängerung erfahren.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph haben vom Roten Halbmond die Goldene Medaille erhalten.

25. April. In Athen macht sich der Stimmungsumschwung zugunsten der Verbündeten gegen den Dreiverband täglich mehr bemerkbar.

26. April. Zeki Pascha wurde zum Präsidenten des Generalrates des Roten Halbmondes gewählt.

Der „Jeune Turque" ist das weitere Erscheinen von der Militärbehörde endgültig verboten worden.

Die Flagge des gesunkenen englischen Unterseebootes „E. 15" wurde dem türkischen Kriegsmuseum überwiesen.

27. April. Sultan Mehmed Reschad wird gebeten, den Titel „Ghazi", „der Siegreiche", anzunehmen.

28. April. Die Kohlenkrisis im Moskauer Industriegebiete verschärft sich. — Der „Rjetsch" betont in einem Leitartikel, daß das Alkoholverbot in Rußland seine Wirkung verfehlt habe.

Ägypten und angrenzende Länder.

26. April. Aus Konstantinopel wird berichtet, daß die australischen Truppen infolge ihrer Zuwiderhandlung gegen Sitte und Pflicht aus Ägypten zurückgezogen worden sind.

27. April. Lord Cromer schreibt in den „Times" über die Zukunft des Kalifats und wünscht, daß die englische Regierung eine Kundgebung erlasse, worin sie dem Islam versichere, daß sie der politischen Unabhängigkeit des Kalifen, wer es auch sei, große Bedeutung beilege. Er bestreitet, daß die Absicht bestanden habe, den neuen Sultan von Ägypten als Kandidaten für das Kalifat aufzustellen.

Anatolien und Syrien.

24. April. „Times" melden aus Petersburg, daß ein besonderes Komitee die türkische Frage studiere, und fordern als Friedensbedingung, daß die türkische Schwarzmeerküste an Rußland falle.

27. April. Der französische Kreuzer „D'Entrecasteaux" ist mit einem englischen Transportschiff, an dessen Bord sich ein Flugzeug befand, im Hafen von Alexandrette eingetroffen. Nach der Abfahrt in Richtung Erzin stieg letzteres auf, wurde jedoch durch das türkische Feuer zur Rückkehr auf das Transportschiff gezwungen.

Dardanellen.

24. April. General Hamilton ist zum Oberbefehlshaber der neuen Expedition gegen die Dardanellen ernannt worden.

Asquith kündigt den neuen Dardanellenangriff an.

Das britische Schlachtschiff „Triumph" ist beim Beschießen der türkischen Stellungen auf Gallipoli durch drei Granaten getroffen worden.

25. April. Die Verbündeten machen von neuem einen Angriff auf die Dardanellen und versuchen bei Sighin Dere, am Küstenstrich von Ariburun, an der Küste von Tekkeburun, sowie in der Umgebung von Kumkale zu landen. Die Angriffe werden sämtlich zurückgeschlagen. (Einzelheiten bleiben einem späteren Bericht vorbehalten.) Vier feindliche Brigaden wurden jedoch ins Meer zurückgeworfen und zwölf fliehende Schaluppen bei Kaba Tepe in Grund gebohrt.

29. April. Auch die Engländer geben den Mißerfolg an den Dardanellen zu.

Die türkische Presse hebt mit begeisterten Worten die Wichtigkeit des großen Sieges hervor; der Kriegsminister hat in einem Tagesbefehl der Befriedigung des Sultans über die bisherigen Erfolge Ausdruck gegeben. (Der ausführliche Bericht des Großen Hauptquartiers am 27. und 28. April ist im Mil. Wochenbl. Nr. 82 nachzulesen.)

Kaukasus.

24. April. Im Kaukasus-Militärbezirk ist für die Dauer des Kriegszustandes die Schließung der Blätter „Kawkaskaja Rjetsch", „Golos Kawkasa" und „Arew" befohlen worden.

28. April. Amtlich: „Ein nächtlicher Angriff der Russen gegen die türkischen Vorposten an der Grenze nördlich von Milo wurde mit Verlusten für den Feind zurückgewiesen."

Laut russischer amtlicher Meldung wurden in der Richtung gegen Olty mehrere wichtige Punkte auf türkischem Gebiet besetzt; am Hangiadouk-Paß in Aserbeidschan hat ein kleines Gefecht stattgefunden.

30. April. Die amtliche russische Meldung berichtet von einem unbedeutenden Scharmützel am 27. April in der Gegend jenseit des Tschoroks und von der Räumung Koturs in Aserbeidschan durch die Türken.

(Schluß folgt.)

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Durchbruchsschlacht in Westgalizien.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXVI.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 84.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 85. | **Berlin, Dienstag den 11. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Landw. Erf. R. 1: Einer, Oblt., Geuter, Lt., Niemann, Lt. d. Ref., Matton, Lt. d. Landw.
Gren. R. 3: Paschke, Lt. d. Ref.
Gren. R. 5: Schade, Lt. d. Ref.
Gren. R. 6: Steinmeier, Lt.
Ref. Inf. R. 17: Bloem, Oblt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 19: Lehms, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 21: v. Fiedler, Maj.
Ref. Inf. R. 36: Hagenbring, Lt. d. Landw.
Inf. R. 47: Gebauer, Grapentin, Lts., Laegener, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 67: Geisler, Lt. und Adj.
Inf. R. 69: Willms, St. Arzt d. Landw. a. D.
Inf. R. 70: Bürhaus, Lt.
Landw. Inf. R. 76: Westerwieck, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 78: Torneden, Lt. d. Landw.
Inf. R. 99: Lübbe, Lt. d. Ref., Baumann, Lt. d. Landw.
Inf. R. 161: Kühns, Lt.
Inf. R. 174: Radicke, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 201: v. Seydewitz, Gen. Maj. z. D.
Ref. Inf. R. 255: Majefsky, Lt.
Landst. B. Wehlau: Lübbert, Hauptm.
Brig. Erf. B. 83: Frhr. v. Wolzogen u. Neuhaus, Oblt., Poser, Lt. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 21: Kreckeler, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 16: Stritter, Hauptm.
Ref. Feldart. R. 55: Dr. Käser, Ob. Veter.
Fußart. R. 9: Schunck, Lt.
I. Pion. B. 14: Husen, Lt. d. Ref.
II. Pion. B. 16: Meier (Konrad), Lt. d. Ref.
Feld-Flieger-Tr.: Groskopf, Lt.
Armierungs-Bataillon (Bat. 29): Pietschmann, Oblt.
Gewehrfabrik Spandau: Weishaupt, Oberst.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 217 und 218.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

8. Inf. R.: Haberthaler, Lt. d. Ref.
14. Inf. R.: Weller, Lt. d. Ref.
2. Fußart. R.: Dr. Hollinger, St. Arzt d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 179.

Königlich Sächsische Armee.

Gren. Landw. R. 100: Esche, Maj.
Landw. Inf. R. 101: Hohl, Hauptm. und Komp. Führer.
11. Inf. R. 139: Knoll, Lt.
Feld-Masch. Gew. Zug 73: Wünsche, Lt.
5. Feldart. R. 64: Dr. Paulßen, St. Arzt d. Landw.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 143.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 23. April 1915. Germer, geprüfter bayer. Int. Sekretariatsanwärter, unter Übernahme in d. preuß. Mil. Verw. zum Mil. Int. Diätar,

Heyer, Flach, Lachmann, Int. Sekretariatsanwärter, zu Mil. Int. Diätaren, — ernannt.

Hentschel, Rechn. Rat, Prov. Amts-Dir. in Neiße, auf seinen Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 24. April 1915. Wengreth, Laz. Insp. a. Pr. b. Garn. Laz. Mainz, zum Laz. Insp. ernannt.

Mayen, Rechn. Rat, Ob. Zahlmstr. vom II. Bat. Inf. Regts. von Horn (3. Rhein.) Nr. 29, auf seinen Antrag zum 1. Mai 1915 m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 26. April 1915. Rusche, Kamin, Meißner, Gerlach (Otto Friedrich), Mil. Int. Diätare, zu Mil. Int. Sekretären,

Dr. Prettner, Mil. Chemiker bei d. Pulverfabrik Spandau, zum Betriebsleiter bei d. techn. Instituten, — ernannt.

Den 27. April 1915. Wolf, Laz. Insp. a. Pr. beim Garn. Laz. Spandau, zum Laz. Insp. ernannt.

Den 28. April 1915. Köhler, Prov. Amts-Unt. Insp., als Prov. Amts-Insp. in Magdeburg angestellt.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 30. April 1915. Die Unterapotheker des Beurlaubtenstandes:

Loewenthal b. Ref. Laz. I Berlin,
Dr. Krösche (V Berlin),

bei den Reservelazaretten:

Mertznich, Salzmann in Münster, Ketteler in Düsseldorf, Goßlau in Hamburg, Wicke in Altona, Ihnen in Lüneburg, Damke in Hannover, Dr. Milarch in Darmstadt,

bei den Festungslazaretten:

Lehmann in Mainz, Leemhuis in Lötzen, Krispin in Königsberg,

Braunwarth beim Ref. Laz. Lahr, — zu Oberapothekern befördert.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 23. April 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

die charakterisierten Generalmajore z. D.:

v. Schempp, zuletzt Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120, zurzeit Kom. d. stellv. 53. Inf. Brig.,

v. Seible, zuletzt Oberst und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 123, zurzeit Kom. d. stellv. 54. Inf. Brig.,

v. Faber du Faur, zuletzt Oberst und mil. Mitglied d. Reichs-Mil. Gerichts, zurzeit stellv. Mil. Bevollmächtigter in Berlin.

Digitized by Google

Stuttgart, den 27. April 1915.

Befördert:

Eisenbraun, Fähnr. im Inf. R. Nr. 121, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Bürkle im Inf. R. Nr. 121,
Reuschle im Feldart. R. Nr. 29,
Fischer im Feldart. R. Nr. 65;

zu Oberleutnants:

Reichle (Horb), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 121, in diesem Regt.,

die Leutnants d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 20:

Dietzsch (Karl) (Hall), Clausen (Ludwigsburg), Frhr. Raßler v. Gamerschwang (II Stuttgart) in diesem Regt.;

Held (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 29, in diesem Regt.,

die Leutnants d. Res. d. Train-Abt. Nr. 13:

Gerhard (I Stuttgart), bei d. Fuhrp. Kol. Nr. 7,
Noerpel (Ulm), b. Pferdedepot Nr. 1;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125:

die Vizefeldwebel:

Ziegler (Friedrich) (Calw), Schmid (Hermann) (I Stuttgart), Bopp (Karl), Fischer (Otto), Herzel (Alfred), Melchior (Erwin), Sautter (Wilhelm), Schroth (Albert), Staiger (Paul) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 65:

die Vizewachtmeister:

Reeff (Horb), Burger, Sandbank, Schwab (Ludwigsburg), Sapper (II Stuttgart), Ackermann, Bertsch, Schmitz in diesem Regt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hagenmayer (Paul), Hagenmayer (Hans), Stiegele im Gren. R. Nr. 123, zurzeit im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 123,
Borst im Inf. R. Nr. 180;

zu Fähnrichen:

Dürr, Schwab, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Feldart. R. Nr. 13;

zu Oberleutnants:

Ludwig (Rottweil), Heilmann (Ulm), Lts. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Landw. Inf. R. Nr. 124,
Kurz (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124, in d. Eisenb. Betriebs-Komp. Nr. 11,
Stieren (Mergentheim), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 124;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 180:

die Vizefeldwebel:

Boser (Otto) (Gmünd), Wolf (Siegfried) (Reutlingen), Blessing (Adolf), Kirschner (Otto) in diesem Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

Schnaidt (Hermann) (Reutlingen), Uebele (August) (Ulm), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 122,
Schmidt (Biberach), Vizewachtm. im Res. Feldart. R. Nr. 29;
Strobel (Adolf) (Ludwigsburg), Offiz. Stellvertreter in d. Pion. Komp. Nr. 116, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Bittlingmaier (Josef) (Gmünd), im Landw. Inf. R. Nr. 122,
Leimenstoll (Karl) (Gmünd), im Landw. Inf. R. Nr. 124.

Blindow (Wilhelm) (I Mülhausen i. Els.), Feldw. Lt. im Landw. Inf. R. Nr. 122, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

die charakterisierten Generalärzte z. D. und a. D.:

Dr. v. Goetz, zuletzt Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt d. 27. Div., zurzeit Korpsarzt d. XIII. A. K.,
Dr. v. Burk, zuletzt Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt d. 27. Div., zurzeit Garn. Arzt d. Fest. Ulm linken Donauufers.

Stuttgart, den 3. Mai 1915.

Befördert:

Specht, Hauptm. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 121, Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 248, zum Maj.,
Stricker, Fähnr. im Inf. R. Nr. 180, zurzeit im Res. Inf. R. Nr. 248, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Buck (Albert) im Res. Inf. R. Nr. 246,
Bommas (Hermann), Eisele (Reinhold), Schreiber (Adolf), Brock (Karl) (Bernburg) im Res. Inf. R. Nr. 248;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Schur (Wilhelm) (Calw), Goerlich (Emil) (Reutlingen) im Res. Inf. R. Nr. 246,
Widmayer (Friedrich) (Ludwigsburg) im Res. Inf. R. Nr. 248;

Schmid (Eugen) (Ehingen), Vizefeldw. im Res. Inf. R. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Hopf (Albrecht) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Res. Feldart. R. Nr. 54, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

Digitized by Google

Klix, Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 246, zum Feldw. Lt.

Hähnle, Vizewachtm. im Ref. Feldart. R. Nr. 54, zum Fähnr. ernannt und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert, unter Versetzung in d. Feldart. R. Nr. 65 und gleichzeitiger Belassung bei seinem derzeitigen Truppenteil für d. Dauer d. mob. Verhältnisses.

Haehnle (Eugen) (Ulm), Feldw. Lt., Führer d. großen Bagage d. Ref. Inf. Regts. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. d. Trains 2. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

Kull, Fähnr. im Inf. R. Nr. 124, zurzeit im Ers. B. dieses Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Otto, Fahnenjunker (Unteroff.) im Drag. R. Nr. 25, zurzeit in d. Ers. Esk. dieses Regts., zum Fähnr.,

Locher (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 120, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121:

die Vizefeldwebel:

Mayer (Adolf) (Eßlingen), Schiller (Max) (Ludwigsburg), Braun (Adolf), Gorber (Ernst) (I Stuttgart), Benz (Karl), Mößner (Hermann) im Ers. B. dieses Regts.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Alber, Egerer, Schmid, Weiß im Inf. R. Nr. 120, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,

Bofinger, Mailänder, Schmidt im Inf. R. Nr. 125, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.;

zu Hauptleuten:

Zimmermann (II Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120, dieser mit Patent vom 24. Dezember 1914,

Ruthardt (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125,

Siebeck (Reutlingen), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125,

Mandry, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn), b. Gefangenenlager Nr. 2 Stuttgart;

zu Oberleutnants:

Firnhaber (Ludwigsburg), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121, im Landst. Inf. Ers. B. Nr. 2,

Foerg (Leonberg), Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122, im Ers. B. dieses Regts.,

die Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 126:

Mohler (Heilbronn), in diesem Regt.,

Steines (Heilbronn), im Landst. Inf. B. Rottweil;

Scheffer (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26, bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,

Hänle (Ravensburg), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125,

Kupferschmid (Rottweil), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49,

Hetzel, Lt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 127, im Ers. B. Füs. Regts. Nr. 122,

Rusch, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 126 (Mergentheim), im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 123;

zu Lts. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122:

Seizinger (Friedrich) (Leonberg), Jetter (Wilhelm) (I Stuttgart), Vizefeldwebel im Ers. B. dieses Regts.;

Heimberger (Konrad) (Reutlingen), Vizewachtm. in d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 49, zum Lt. d. Ref. dieses Regts.,

Fehrle (Alfred) (Reutlingen), Vizewachtm. in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Feldwebelleutnants:

Faber, Hagmann, Limbach, Offiz. Stellvertreter im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 127.

Wacker (II Stuttgart), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. bisher. Unif. bewilligt.

Befördert:

Weiß, Fahnenjunker (Unteroff.) im Landw. Inf. R. Nr. 123, zum Fähnr., unter Versetzung in d. Gren. R. Nr. 123 und gleichzeitiger Belassung bei seinem derzeitigen Truppenteil für d. Dauer d. mob. Verhältnisses;

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123:

Wolff (Leonberg), Fischer (Rottweil) im Ref. Inf. R. Nr. 120,

die Leutnants d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127:

Cranz (I Stuttgart), bei d. Gebirgs-(Schneeschuh-) Komp. Nr. 1,

Weng (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 125;

Banzhaf (Reutlingen), Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Brig. Ers. B. Nr. 53,

Klett, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13 (Stuttgart), in d. 1. Landst. Pion. Komp. XIII. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Müller (Alfons) (Ravensburg), Feifel (Josef) (Ulm), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 123,

Diedrich (Gustav) (Straßburg i. Els.), Offiz. Stellvertreter in d. Fest. Masch. Gew. Komp. Nr. 4 (XV. Ref. Korps);

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Offizierstellvertreter:

Butz (Otto) (Eßlingen), im Landw. Inf. R. Nr. 123,

Zeller (Eugen) (Ulm), im Landst. Inf. B. I Ulm.

Digitized by Google

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Lessing (Hans) (Ulm), im Landst. Inf. B. Ellwangen,

Hahn (Oskar) (Heilbronn), im Landst. Inf. B. Heilbronn,

Dobler (August) (Ludwigsburg), im Landst. Inf. B. I Ludwigsburg.

Kerschbaum (Heinrich) (Ludwigsburg), Feldw. Lt. im Landst. Inf. B. I Ludwigsburg, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

Mayer (Hans), Fahnenjunker (Unteroff.) im Inf. R. Nr. 124, zum Fähnr.,

Hoehl (Ludwigsburg), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65, Führer d. großen Bagage d. Inf. Regts. Nr. 127, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124:

die Vizefeldwebel:

Ellwanger (Paul) (Heilbronn), Briegel (Hans), Bundschu (Paul), Sorger (Urban) (Ravensburg), Denser (Alfons), Herzog (Gotthilf), Weiß (Johannes), Zundel (Paul) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127:

die Vizefeldwebel:

Dolbatsch (Hermann) (Ravensburg), Aichinger (Friedrich), Engelhardt (Wilhelm) (Ulm), Mutschler (Paul) in diesem Regt.,

Fischer (Wilhelm) (Calw), Rauscher (Berthold) (Reutlingen), Kißling (Albert) (Rottweil), Maute (Wilhelm) (I Stuttgart), Reischach (Karl) im Erf. B. dieses Regts.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Brauchle (Fritz) (Biberach), Böhning (Karl) (Ellwangen), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 127.

Befördert:

Hertz, Fahnenjunker (Unteroff.) im Pion. B. Nr. 13, zurzeit in d. 2. Ref. Pion. Komp. Nr. 13, zum Fähnr.;

zu Oberleutnants:

Bender (I Stuttgart), Rupp (II Stuttgart), Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119, im Ref. Inf. R. Nr. 119,

Wörner (Rottweil), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Burtscher (Biberach), Fuß (Ellwangen), Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124, im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Kapff (Reutlingen), Weiger (Ulm), Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127, im Ref. Inf. R. Nr. 121,

Kurz (Reutlingen), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180, in diesem Regt.,

Kunath (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29, im Ref. Feldart. R. Nr. 26,

Autenrieth (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., im Ref. Feldart. R. Nr. 26.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Hauptm. a. D. Senff in Stettin, bisher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stralsund;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Kriegsfreiwilligen, Gefreiten Rampolt im Niedersächs. Fußart. R. Nr. 10;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Komturkreuzes zweiter Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens: dem Obersten Sievert, Chef der Zentralstelle für Kriegsbeute im Kr. Min. — Des Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Militärdienstkreuzes mit der Zahl XXV: dem Zahlmstr. Lohr bei d. Erf. Abt. d. Großherzogl. Mecklenb. Jäg. Bats. Nr. 14. — Des Komturkreuzes zweiter Klasse mit der Jahreszahl 1914 des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens: dem Geh. Kr. Rat Heyne, stellv. Mil. Int. d. XI. A. K. — Der Jahreszahl 1914 zum Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens: dem Garn. Verw. Insp. Hartwig, Vorst. d. Garn. Verw. in Altenburg. — Des Komturkreuzes des Kaiserlich Österreichischen Franz Joseph-Ordens am Bande des Militärverdienstkreuzes: dem Gen. Arzt Dr. Schultzen, Abt. Chef im Kr. Min. — Des Großherrlich Türkischen Medschidje-Ordens dritter Klasse: dem Maj. Koeth, Abt. Chef im Kr. Min.

Bayern.

München, 26. April 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Gen. d. Inf. Ritter v. Brug, Chef d. Ing. Korps, den Gen. Majoren Huller, verwendet im Reichsdienst als Komdt. d. Fest. Ulm, v. Kirschbaum, Kom. d. 12. Inf. Brig., Ritter v. Tutschek, Kom. d. 15. Inf. Regts., den Obersten v. Ballade b. Stabe d. 9. Inf. Regts., Lamprecht b. Stabe d. 19. Inf. Regts., dem Oberstlt. Danner, Bats. Kom. im 7. Inf. R., den Majoren v. Baligand, Adj. bei d. 6. Div., Bauer b. Stabe d. 11. Inf. Regts., den Hauptleuten Götz, Komp. Chef, Kittel d. 8. Inf. Regts., Eichhorn d. Ref. d. 11. Inf. Regts., Schuberth, Komp. Chef im 19. Inf. R., Eberlein d. Ref. d. 23. Inf. Regts., Prinz Adalbert von Bayern, K. H., d. 1. Feldart. Regts., Theocharis, Komp. Chef im 4. Pion. B., Schubert b. Stabe, Schmid, Komp. Chef d. 2. Telegr. Bats., dem Hauptm. d. Landw. a. D. Klein, dem Rittm. Grafen Wolffskeel v. Reichenberg, Esk. Chef im 1. Schweren Reiter-R., den Lts. Paulus d. Ref. d. 8. Inf. Regts., Prestele d. 1. Jäg. Bats., Kremer d. Feldart. Regts., Vogel d. 1. Pion. Bats., Meyer d. Ref. dieses Bats., Perignon d. Ref. d. 2. Pion. Bats., Wolff, Siegfried d. Ref. d. Inf.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Gen. Lt. z. D. Deppert, dem Obersten Frhrn. v. Perfall, Hofmarschall und persönl. Adj. Sr. Königl.

Digitized by Google

Hoheit d. Prinzen Leopold von Bayern, dem Obersten z. D. Rohe, Kom. d. Landw. Bez. Regensburg, dem Oberstlt. z. D. Hirschmann, Kom. d. Landw. Bez. Ludwigshafen, den Majoren Haack im Kr. Min., Düring, persönl. Adj. Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Ludwig von Bayern, Graf v. Pückler u. Limpurg à l. s. d. Armee, Schilling d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Meyer b. Stabe d. 9. Feldart. Regts., dem Maj. z. D. Lohmann, dem Maj. a. D. Neuhierl, dem Maj. d. Ref. a. D. Mann, den Hauptleuten Frhrn. v. Waldenfels, Komp. Chef im 4. Inf. R., Hofmann d. Ref. dieses Regts., Thelemann, Komp. Chef, Männlein d. 5. Inf. Regts., Schlier d. Ref. dieses Regts., Frhrn. v. Reitzenstein d. 8. Inf. Regts., Kolb d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Römpler d. Ref. d. 4. Feldart. Regts., Schuster, Adj. bei d. Komdtr. d. Fest. Ingolstadt, Rubner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Landshut), Escherich d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Wasserburg), dem Hauptm. d. Ref. a. D. Oertel, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Krammel, Böckler, Gelius, Dörfler, Mootz, Schmid, Mantel, den Rittmeistern Frhrn. v. Bassus, Frhrn. v. Aretin d. Ref. d. 1. Schweren Reiter-Regts., dem Rittm. d. Landw. a. D. Ullrich.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Order vom 27. April 1915 den nachgenannten Offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtwürttembergischen Auszeichnung Allergnädigst zu erteilen geruht, und zwar:

des österreichisch-ungarischen Militär-Verdienstkreuzes dritter Klasse mit Kriegsdekoration: Frhr. v. Lupin, Gen. Maj. und Kom. d. K. P. Kav. Brig. Freiherr v. Lupin, Geyer, Oßwald, Hauptleute b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 7. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Ypern** wurden alle **Versuche der Engländer,** uns die seit 17. April einen Brennpunkt des Kampfes bildende **Höhe 60 südöstlich von Zillebeke zu entreißen, vereitelt.** Wir gewannen dort weiter Gelände auf Ypern. Der Feind verlor bei diesen Kämpfen gestern 7 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer und eine große Anzahl von Gewehren mit Munition. Bei Fortsetzung ihrer Angriffe erlitten heute früh die Engländer weitere große Verluste.

Zwischen **Maas** und **Mosel** behaupteten und befestigten wir den auf den Maas-Höhen und südwestlich und südlich des **Ailly-Waldes** errungenen Geländegewinn. Bei **Flirey** ist ein schmales Grabenstück unserer Stellung noch im Besitz der Franzosen; sonst wurden dort alle Angriffe abgewiesen.

Angriffsversuche des Feindes nördlich von **Steinabrück** im Fecht-Tal wurden durch unser Feuer im Keime erstickt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe südlich von **Szadow** und östlich von **Kossinie** endeten mit einer **ausgesprochenen Niederlage der Russen,** die starke Verluste erlitten, **1500 Gefangene** verloren und sich **in vollem Rückzuge** befinden.

Südwestlich von **Kalwarja,** südlich von **Augustow** und westlich von **Prasnysz** wurden **russische Teilangriffe** von uns **blutig abgeschlagen.** In diesen Kämpfen büßten die Russen zusammen 520 Gefangene ein.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auch die Kämpfe auf dem rechten Ufer des unteren Dunajec endeten gestern mit einem vollen Erfolge für die verbündeten Truppen. Der Feind ist dort in schnellstem Rückzuge nach Osten; nur an der Weichsel hielt noch eine kleine Abteilung von ihm stand.

Weiter südlich drangen wir auf dem rechten Ufer der **Wisloka** in Richtung auf den Wislok und über die Jasiolka vor. **Vielfach stießen Teile des rechten Flügels der Heeresgruppe des Generaloberſten v. Mackensen bereits mit den aus der Karpathenfront westlich des Lupkow-Passes vor den dichtauf folgenden Verbündeten im schleunigen Rückzuge befindlichen russischen Kolonnen zusammen.**

Mit jedem Schritt vorwärts steigert sich die Siegesbeute.

Großes Hauptquartier, 8. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Vor Zeebrügge brachten unsere Küstenbatterien gestern abend einen **feindlichen Zerstörer zum Sinken.** Auf dem größten Teil der Front fanden die üblichen Artilleriekämpfe statt, die sich an einzelnen Stellen — so bei **Ypern,** nördlich **Arras,** in den **Argonnen** und auf den **Maashöhen** — zeitweise steigerten. Zum Infanteriekampf kam es nur in den **Vogesen.** Hier griffen die Franzosen unsere Stellungen bei **Steinabrück** beiderseits des Fecht-Tales nach stundenlanger Artillerievorbereitung abends an. **Sämtliche Angriffe scheiterten** unter starken Verlusten für den Feind.

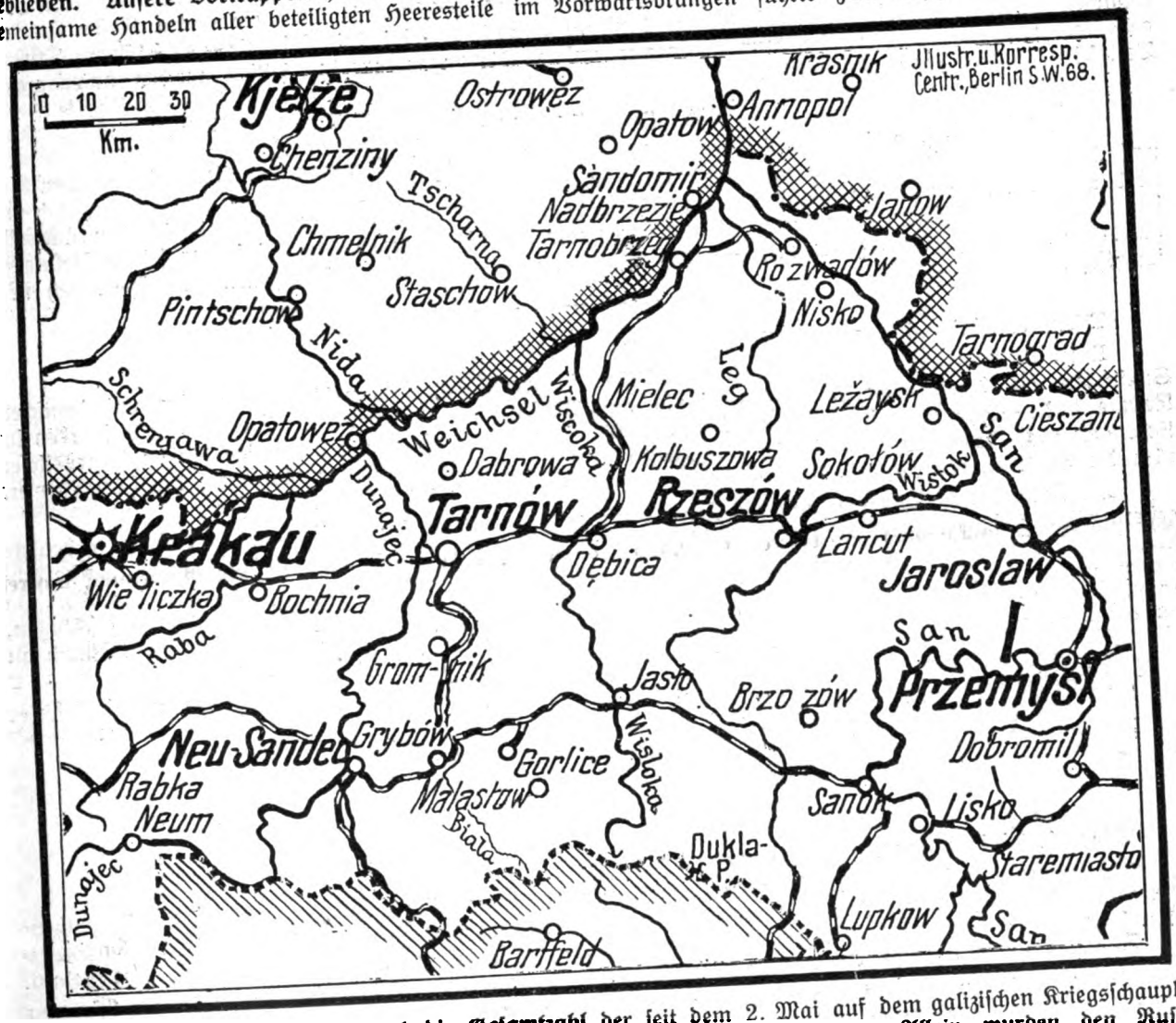
Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unsere gegen **Libau** vorgehenden Truppen **setzten sich in Besitz dieser Stadt**, hierbei fielen **1600 Gefangene, 12 Geschütze** und **4 Maschinengewehre** in ihre Hände.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die **Verfolgung des geschlagenen Feindes** durch die Armeegruppe Mackensen und die anschließenden Verbündeten ist auch gestern — von einigen erfolgreichen Nachhutkämpfen abgesehen — **in stetem Fluß geblieben. Unsere Vortruppen** haben am Abend bereits **den Wisłok** in Gegend **Krosno überschritten.** Das gemeinsame Handeln aller beteiligten Heeresteile im Vorwärtsdrängen führte zum Abschneiden nicht unbe-



trächtlicher russischer Kräfte, wodurch die **Gesamtzahl** der seit dem 2. Mai auf dem galizischen Kriegsschauplatz gemachten **Gefangenen bis jetzt auf etwa 70 000 gestiegen** sein dürfte. **Allein wurden den Russen 38 Geschütze,** darunter **9 schwere, abgenommen.**

Großes Hauptquartier, 9. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei der Fortsetzung unserer Angriffe auf **Ypern warfen wir den Gegner** aus seiner stark befestigten Stellung zwischen den Straßen **Fortuin—Wiltje** und **Gheluvelt—Ypern heraus,** nahmen die Orte **Frezenberg** und **Verlorenhoek** und setzten uns hierdurch in den Besitz wichtiger, die Umgegend von Ypern im Osten beherrschender Höhenzüge. 800 Engländer, darunter 16 Offiziere, wurden bisher gefangen genommen. Französische Angriffe westlich von **Lievin** nordöstlich der **Lorettohöhe** scheiterten unter starken Verlusten für den Feind. Bei **La Bassée** und bei **Vitry** (östlich Arras) wurde je ein **feindliches Flugzeug** von uns zur

Digitized by Google

Landung gezwungen. Ein unter Ausnutzung von Nebelbomben unternommener französischer Teilangriff westlich **Perthes** wurde mit Handgranaten abgewiesen. In den **Argonnen,** zwischen **Maas** und **Mosel** sowie in den **Vogesen** verlief der Tag ohne besondere Ereignisse.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In **Libau** haben wir große Lager von Kriegsvorräten beschlagnahmt. Vor starken Kräften aller Waffen, die der Gegner bei **Mitau** gesammelt hat, wichen unsere gegen diese Stadt vorgeschobenen Abteilungen langsam aus. Nordöstlich von **Kowno** wurde, nach Vernichtung eines russischen Bataillons, die **Bahn Wilna—Szawle gründlich zerstört.** Am Njemen bei **Sreducki** griffen wir die versprengten Reste von vier russischen Bataillonen, die wahrscheinlich zu den am 6. und 7. Mai bei Rossienie geschlagenen Truppen gehören, auf. Erneute russische Angriffe gegen unsere Stellungen an der **Pilica** wurden unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In der Verfolgung des geschlagenen Feindes **überschritten die Truppen des Generals v. Mackensen nach Kampf den Wisłok zwischen Besko (östlich Rymanow) und Frysztak.** Vor dem Druck der östlich und nördlich **Tarnow** kämpfenden Verbündeten weicht der Feind auf **Mielec** und über die Weichsel zurück. **An der wankenden russischen Karpathenfront warfen andere deutsche Truppen den Feind aus seinen Stellungen an der Bahn Mezoelaborcz—Sanok.** — Die Beute an Geschützen und Gefangenen vergrößert sich noch fortgesetzt.

Wien, 7. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Unter fortdauernden Verfolgungskämpfen haben die verbündeten österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte die **Wisłoka-Strecke Pilzno—Jaslo mit Vortruppen überschritten.** Südlich Jaslo **sperren** im Raume Dukla—Rymanow starke **eigene Truppen die Karpatenstraßen,** auf denen die Russen in regellosen Kolonnen nach Norden und Nordosten zurückgehen. Diesen feindlichen Kolonnen folgt auf den Fersen unsere über die **Beskiden** vordringende Armee, in deren Verband auch **deutsche Kräfte** kämpfen.

Die **Zahl der Gefangenen** und die **Kriegsbeute nehmen weiter zu;** speziell unser 10. **Korps erbeutete** gestern allein **5 schwere und 16 leichte Geschütze.** Unsere Truppen in dem östlichen Abschnitt der Karpathenfront weisen unterdessen verzweifelte russische Angriffe unter den schwersten Verlusten für den Gegner ab. So wurde gestern ein neuer **Vorstoß** gegen die **Höhe Ostry** durch wirkungsvollstes Artilleriefeuer **zurückgeschlagen,** 1300 Mann des Feindes gefangen, mehrere Abteilungen durch flankierendes Feuer aufgerieben. Auch an der Front in Südostgalizien scheitern alle Versuche des Gegners, einzelne Stützpunkte zu erobern.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatze keine Ereignisse. Im Geschützkampf vernichteten unsere Mörser durch Volltreffer französische Marinegeschütze bei Belgrad.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 8. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Die Folgen der Schlacht von **Tarnow** und **Gorlice** übertragen sich nunmehr auch auf die Karpathenfront östlich **Lupkow.** Unsere Truppen, die auch hier zum Angriff übergingen, eroberten nachts den Grenzkamm nördlich der aus den letzten erbitterten Karpathenkämpfen bekannten Orte **Telepócz, Jellö, Nagypolani.**

Während der Wintermonate haben die Russen unter den schwersten Verlusten in wochenlangen Kämpfen südlich des Grenzkammes der Karpathen Fuß gefaßt und durch Einsatz aller verfügbaren Reserven ihre Front in den Oberläufen der **Ondava, Laborcza** und **Cziroka** nach Süden vorgeschoben. **Trotz aller Stürme und wütenden Angriffe des Feindes konnte der Uzsoker Paß uns nicht entrissen werden.** Nördlich und beiderseits des Passes hielt unsere Gruppe, die hier monatelang focht, felsenfest stand. **Der ganze Raumgewinn der Russen ist nun in wenigen Tagen verloren gegangen.** Unter den großen Verlusten, die ein so eiliger Rückzug bedingt, räumte der Feind den Streifen ungarischen Bodens, den er so mühsam erstritt.

In **Westgalizien** nehmen die Kämpfe an der ganzen Front weiter einen erfolgreichen Verlauf. **Krosno** wurde gestern durch unsere Truppen erobert. Wie groß die Verwirrung und Unordnung bei der auf der ganzen Front im schleunigen Rückzuge befindlichen Armee Radko Dimitriews ist, beweisen die im **Ortskampf um Brzostek** gemachten Gefangenen, die den sechs russischen Divisionen Nr. 5, 21, 31, 52, 63 und 81 angehören. Teile der aus den **Beskiden** zurückflutenden russischen Truppen wurden an mehreren Stellen umzingelt und gefangen genommen.

Die Gesamtzahl der seit dem 2. Mai Gefangenen erreichte bisher 70 000. Die Verfolgung wird fortgesetzt.

Digitized by Google

In **Südostgalizien** wurden auf den Höhen beiderseits des **Lomnica-Tales** starke russische Angriffe zurückgeschlagen. Ein russischer Stützpunkt bei **Zaleszczyki** wurde von uns erstürmt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 9. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

In Verfolgung des aus seinen Höhenstellungen geworfenen Gegners haben unsere Kolonnen den **Grenzkamm der Karpathen überschritten. Ungarn ist vom Feinde frei.**

Auf **galizischem Boden** dauert die Schlacht fort. In einem Frontraum von über 200 km — von der Weichsel bis zum Uzsoker Paß — **weicht der Gegner zurück.** Die verbündeten Armeen haben unter siegreichen Kämpfen ungefähr die Linie Uzsoker Paß—Komancza—Krosno—Debica—Szczucin überschritten. Im Karpathen-Abschnitt östlich des Uzsoker Passes und an der Front in Südostgalizien haben sich nun ebenfalls heftigere Kämpfe entwickelt. Unsere Truppen eroberten mehrere russische Stellungen. Starke feindliche Kräfte greifen unsere Truppen auf den Höhen nordöstlich Ottynia an. Dort Kampf im Gange. Der stark befestigte **Brückenkopf Zaleszczyki,** den der Gegner in wochenlangen verzweifelten Kämpfen festzuhalten versuchte, wurde gestern von unseren Truppen **erstürmt,** die Russen über den Dnjestr verfolgt, **3500 Mann gefangen.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 8. Mai. Am 7. Mai wurde vor Zeebrügge der **englische Zerstörer „Maori"** durch das Feuer unserer Küstenbatterien **zum Sinken gebracht.** Der Zerstörer „Crusader", der zur Unterstützung heranzukommen suchte, wurde gezwungen, sich zurückzuziehen und seine ausgesetzten Rettungsboote im Stich zu lassen.

Die ganze Besatzung des „Maori" sowie die Bootsbemannungen des „Crusader" wurden von unseren Fahrzeugen gerettet und nach Zeebrügge gebracht. Im ganzen 7 Offiziere, 88 Mann.

Bei dem Vorgehen unserer Truppen gegen **Libau** haben unsere **Ostseestreitkräfte den Angriff durch Beschießung von See unterstützt.**

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.
Behncke.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 8 Mai. Der militärische Korrespondent der „Times" schreibt: Durch die Ausgleichung der britischen Linie ist der Abhang bei Ypern, der lange die Ursache wirklicher Gefahr war, verschwunden. Der deutsche Anspruch, verschiedene Orte dort genommen zu haben, ist unzutreffend, da wir zwölf Stunden vorher freiwillig abgezogen waren. Wir schlugen wiederholt alle Versuche der Deutschen, Zonnebeeke zu nehmen, ab. Nicht unter dem Druck des Feindes an der Front, sondern nur infolge der Ereignisse weiter nördlich gingen unsere Truppen zurück, um die Linie mit Freuden zu halten. Natürlich hätten wir gern die Deutschen sofort wieder aus den neuen Stellungen vertrieben, aber das Temperament darf der Kriegskunst nicht präjudizieren, und wenn Joffre es nicht für richtig hielt, große Truppenmassen zur Wiedergewinnung der verlorenen Stellung zu opfern, müssen wir das Vertrauen haben, daß er größere Pläne hat, die beizeiten zutage treten werden.

Lyon, 9. Mai. „Nouvelliste" meldet aus Château Thierry: Eine Taube warf gestern eine Bombe in die Stadt. Ein Gebäude wurde zerstört. Auch über Saint Dié erschienen drei Tauben und warfen sechs Bomben ab. Es wurde nur geringer Schaden angerichtet.

Östlicher Kriegsschauplatz.

London, 8. Mai. „Daily News" schreibt über die Kämpfe in Galizien und in den Karpathen: Wenn die deutschen und österreichischen Berichte nicht lügen, scheint es, daß Rußland einstweilen genötigt sein wird, den Vormarsch gegen Ungarn und Westgalizien aufzugeben. Es müßte aber die Sanlinie und Ostgalizien ohne große Schwierigkeit halten können. Die wahrscheinliche Erklärung der deutschen Erfolge ist, daß die Deutschen früher frisch ausgebildete Reserven ins Feld stellen konnten als die Alliierten. Die Deutschen haben anscheinend den Vorteil größerer Stärke auf beiden Fronten und werden ihn behalten, bis die Alliierten neue Armeen gegen sie vorschicken können.

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 8. Mai. (Meldung des Großen Hauptquartiers.) Auf der Dardanellenfront bei Ari Burnu hält der Feind seine alte Stellung.

Digitized by Google

Im Süden, im Raume von Seddil Bahr, wollte der Feind gestern vormittag unter dem Schutze seiner Schiffe angreifen. Der Kampf dauerte bis zum späten Nachmittag und war für uns günstig. Durch unsere Gegenangriffe trieben wir den Feind, indem wir ihm sehr große Verluste zufügten, an seine alte Landungsstelle zurück. Auf dem linken Flügel verfolgte ein Teil unserer Kräfte den Feind bis zur Landungsstelle in Seddil Bahr und überschüttete den fliehenden Feind mit Bomben. — In Aserbeidjan, in der Gegend von Dilman, kam es zu unbedeutenden Zusammenstößen zwischen unseren mobilen Abteilungen und den Russen. — An den übrigen Fronten nichts Wesentliches.

Konstantinopel, 8. Mai. Das Große Hauptquartier gibt bekannt: An der Dardanellenfront versucht der Feind, um in seinen amtlichen Berichten melden zu können, daß er erfolgreich vorgeht, Angriffe bei Ari Burnu und Seddul Bahr unter dem Schutz seiner Schiffe. Er wird aber jedesmal unter schweren Verlusten für ihn bis an seine Stellungen am Ufer zurückgeworfen. Vorgestern nacht drang ein Teil der Truppen unseres linken Flügels bei Ari Burnu in die feindlichen Verschanzungen ein und erbeutete eine Menge Schanzmaterial. Sie nahmen die Lebensmitteldepots und Ausschiffungsstaffeln des Feindes dabei unter Feuer. Wir haben die Gewißheit, daß der Feind Dumdumgeschosse benutzt und absichtlich das Feuer seiner Geschütze auf unsere Verwundetensammelplätze richtet.

An der Kaukasischen Front ist die allgemeine Lage unverändert. Feindliche Angriffe in der Gegend von Olty wurden unter schweren Verlusten abgewiesen. Die Lage entwickelt sich günstig für uns. In der Provinz Aserbeidschan machten unsere Truppen in der Gegend von Dilman am 29. April und am 1. Mai sowie an den folgenden Tagen kurze Angriffe. Sie griffen die Russen überraschend an und brachten ihnen bedeutende Verluste bei. Unsere Truppenabteilungen operieren weiter erfolgreich.

Konstantinopel, 9. Mai. Das Große Hauptquartier teilt mit: Die feindliche Flotte macht keinen Versuch gegen die Meerenge. Der Feind, welcher sich in der Umgegend von Sed ul Bahr befindet, versuchte auch gestern mit großen Verstärkungen seine Angriffe zu wiederholen, welche bis jetzt erfolglos geblieben waren. Die Schlacht dauerte bis Mitternacht. Der Feind wurde von neuem in die Landungszone zurückgeworfen, nachdem er schwere Verluste erlitten hatte.

Die „Lusitania" torpediert.

Queenstown, 7. Mai. Der Cunarddampfer **„Lusitania"** ist **torpediert** worden und **gesunken.** Hilfe wurde geschickt. — Der Direktor der Cunardlinie teilte dem „Liverpool Evening Expreß" mit, die „Lusitania" sei acht Meilen von der drahtlosen Station Old Heard versenkt worden. (Reuter.)

Berlin, den 8. Mai 1915. Der Cunard-Dampfer „Lusitania" ist, wie Reuter meldet, gestern durch ein deutsches Unterseeboot zum Sinken gebracht worden. Die „Lusitania" war selbstverständlich, wie neuerdings die meisten englischen Handelsdampfer, mit Geschützen armiert. Außerdem hatte sie, wie hier einwandfrei bekannt war, erhebliche Mengen von Munition und Kriegsgerät unter ihrer Ladung. Ihre Eigentümer waren sich daher bewußt, welcher Gefahr sie ihre Passagiere aussetzten. Sie allein tragen die volle Verantwortung für das, was geschehen mußte.

Deutscherseits ist nichts unterlassen, um wiederholt und eindringlich zu warnen. Der Kaiserliche Botschafter in Washington hat noch am 1. Mai in einer öffentlichen Bekanntmachung auf diese Gefahren aufmerksam gemacht. Die englische Presse hat damals diese Warnung verspottet unter Hinweis auf den Schutz, den die britische Flotte dem transatlantischen Verkehr sichere.

Wie W. T. B. von zuständiger Seite erfährt, befanden sich an **Bord der „Lusitania" 5400 Kisten Munition. Bei weitem der größte Teil der Ladung bestand aus Kriegskonterbande.**

Die Torpedierung der „Lusitania" erfolgte, nach einer weiteren Meldung, am 7. d. Mts. mittags 2 Uhr 33 Minuten, nach einer anderen Meldung 2 Uhr 15 Minuten. Das Schiff blieb noch 20 Minuten flott. Passagiere und Bemannung zählten zusammen 1900 Personen, nach einem anderen Bericht 1978, und zwar 290 erster, 662 zweiter, 361 dritter Klasse und 665 Mann Besatzung. 20 Boote konnten zu Wasser gelassen werden. Nach einer Meldung der Admiralität wurden 500 bis 600 Überlebende in Queenstown an Land gebracht. Viele mußten ins Krankenhaus gebracht werden, mehrere starben. Auch in Kinsale ist eine Anzahl Passagiere gelandet worden. Der Hafenadmiral von Queenstown sandte eine Anzahl kleiner Fahrzeuge nach der Stelle, wo der Dampfer sank.

Die Wiener Blätter drücken einmütig ihr tiefes Mitgefühl mit den unglücklichen Opfern bei der Katastrophe der „Lusitania" aus, stellen jedoch fest, daß die Schuld an dem maßlosen Unglück die englischen Minister allein treffe, welche die amtliche menschenfreundliche Warnung der deutschen Botschaft in Washington als „kindisch" bezeichnet haben. Deutschland könne sich jetzt auf dieses feierliche Wort berufen und allen, die etwa klagen würden, seine fleckenlose Ehre entgegenhalten. In der „Lusitania", die direkt in die Listen der englischen Kriegsflotte eingetragen worden war, sei ein englisches Kriegsschiff vernichtet. Die deutschen Unterseeboote hätten der englischen Seebeherrschung einen fürchterlichen Schlag versetzt.

In London machte die Torpedierung der „Lusitania" tiefen Eindruck. Auch an der New Yorker Börse herrschte große Aufregung; alle Kurse fielen. Die Nachricht schlug in Washington wie eine Bombe ein. In amtlichen Kreisen ist man eifrig bestrebt zu erfahren, ob auch Leben von Amerikanern verloren gingen.

Digitized by Google

Der Marinemitarbeiter der „Times“ meint, es werde die Frage aufgeworfen werden, ob die Admiralität besondere Maßnahmen ergriffen habe, um der „Lusitania“ angesichts der deutschen Drohung und der bekannten Anwesenheit von Unterseebooten Schutz zu gewähren. Man werde fragen, ob ein Begleitschiff für die ganze Fahrt oder einen Teil dieser gestellt worden sei. Der Artikel fährt fort: Die Gefahr der deutschen Unterseebootblockade für große und schnelle Schiffe ist anscheinend unterschätzt worden. Der gestrige Vorgang zeigt, daß, wenn sich eine Anzahl Unterseeboote zum Angriff zusammentun, sie alle Aussicht auf Gelingen haben.

Lord Charles Beresford sagte bei einer Unterredung, der Untergang der „Lusitania“ sei darauf zurückzuführen, daß es an Kreuzern zum Schutze der Handelsstraßen mangele.

In einem Leitartiel sagt die „Morningpost“: Es ist etwas schwer zu verstehen, daß trotz solcher Warnungen und der weitgehenden Möglichkeiten, alle Vorsichtsmaßregeln zu treffen, die „Lusitania“ gefaßt wurde. Über die Maßregeln der Admiralität sind wir natürlich ganz im Dunkeln. Das Blatt weist auch darauf hin, daß die „Lusitania“ mit einer rechtgefährlichen Geschützstärke ausgerüstet war.

Nach einem Telegramm der „Daily Mail“ aus New York bespricht man in den Vereinigten Staaten abfällig die Sorglosigkeit der englischen Admiralität, weil sie die „Lusitania“ nicht durch Torpedobootszerstörer begleiten ließ. Es wird darauf hingewiesen, daß ein deutsches Unterseeboot am Tag vorher an der gleichen Stelle, wo die „Lusitania“ torpediert wurde, sich gezeigt habe.

*

London, 7. Mai. Der Dreimastschooner „Earl of Latham“, der 132 t faßte, ist gestern bei Kinsale von einem deutschen Unterseeboot durch Kanonenschüsse in den Grund gebohrt worden. — Ein deutsches Unterseeboot versenkte in der Nordsee den Fischdampfer „Merry Islington“. Die Besatzung wurde in Whitby an Land gebracht. — Lloyds erfährt aus Liverpool, daß der Dampfer „Centurion“, 5945 t Gehalt, von Liverpool nach Südafrika unterwegs, gestern an der Irischen Küste in Grund gebohrt worden ist. Die Besatzung ist gerettet. (Reuter.)

Liverpool, 7. Mai. Der Dampfer „Candidate“ wurde Dienstag von einem deutschen Unterrseeboot in der Irischen See torpediert und zum Sinken gebracht. Die ganze Besatzung ist gerettet. (Reuter.)

London, 8. Mai. Ein deutsches Unterseeboot hat an der Küste von Northumberland den britischen Dampfer „Don“ torpediert. Die Besatzung wurde gerettet. (Reuter.)

Berlin, 9. Mai. Aus zuverlässiger Quelle wird bekannt, daß außer den bisher als verloren gemeldeten englischen Unterseebooten auch die Boote B 11 und E 2 im Verlaufe des Krieges untergegangen sind. Die Zahl der englischen Unterseeboote, deren Verlust einwandfrei feststeht, erhöht sich dadurch auf zehn.

Außerdem hören wir von unterrichteter Seite, daß Ende vorigen Jahres der französische Panzerkreuzer „Montcalm“, anscheinend infolge Strandung, verloren gegangen ist. (W. T. B.)

Ferner ist einwandfrei festgestellt worden, daß der englische Truppentransportdampfer „Norrian“ auf der Fahrt von Liverpool nach St. Nazaire vom 13. bis 15. Februar unter dänischer Flagge gefahren ist. Erst beim Einlaufen in St. Nazaire hat das Schiff die englische Flagge gesetzt. (W. T. B.)

Hull, 9. Mai. Der Dampfer „Truro“ wurde heute mittag durch ein deutsches Unterseeboot an der Küste Schottlands torpediert. Die ganze Besatzung wurde in Rosyth gelandet.

Rotterdam, 9. Mai. Der Rotterdamsche Courant meldet: Der Fischdampfer „St. Louis“ aus Northshields ist durch ein deutsches Unterseeboot torpediert worden.

Neueste Ereignisse.

London, 7. Mai. Im Oberhause sagte Lord Crewe auf Anfrage, man dürfe der deutschen Erklärung, daß die deutsche Regierung die in Einzelhaft befindlichen Gefangenen ebenso behandeln werde, wie die Gefangenen aus den deutschen Unterseebooten in England behandelt würden, sobald der amerikanische Botschafter in London sie besucht haben würde, große Bedeutung beilegen. Crewe sagte gegenüber einer Bemerkung des Lords Albermarles, daß man berücksichtigen müsse, daß die deutschen Unterseebootsleute auf Befehl gehandelt hätten. Die Regierung sei berechtigt, diese Gefangenen abgesondert zu halten. Man könne nicht eigentlich sagen, daß die deutschen Unterseeboot-Gefangenen bestraft worden seien; sie seien nur einer anderen Haftmaßregel unterworfen worden, die nicht wesentlich von der Behandlung aller anderen Kriegsgefangenen abweiche; er hoffe, daß die Verhandlungen bald eine beträchtliche Besserung in der Behandlung englische Gefangener in Deutschland herbeiführen würden.

London, 9. Mai. Die neueste Verlustliste meldet den Verlust von 115 Offizieren. Der Gesamtverlust an Offizieren in der letzten Woche beträgt 870. Die „Times“ teilt außerdem nichtamtlich den Tod von 23 Offizieren mit.

Die Durchbruchsschlacht in Westgalizien.

(Fortsetzung aus Nr. 84.)

Am Abend des 2. Mai war es den verbündeten Truppen nicht nur gelungen, die russische Front zwischen Karpathenkamm und mittlerem Dunajec zu durchbrechen, es war vielmehr auch am Unterlauf dieses Flusses geglückt, das östliche Ufer zu gewinnen. Österreichische Truppen waren es, die in der Nacht vom 1. bis 2. Mai bei Mondschein den Dunajec-Übergang erzwangen. Das Unternehmen war so gut vorbereitet und ausgeführt worden, daß der gegenüberstehende Feind

Digitized by Google

völlig überrascht wurde. Neben mehr als 1000 Gefangenen wurden zahlreiche Geschütze und Maschinengewehre erbeutet.

Am 3. und 4. Mai nahm die Durchbruchsschlacht ihren Fortgang. War doch am 2. Mai erst die vorderste Hauptstellung der Russen gefallen, und hatten diese doch bis zur Wisloka, das ist auf einer Strecke von etwa 30 km, noch drei weitere mehr oder weniger stark ausgebaute befestigte Stellungen vorbereitet. In der russischen zweiten Hauptstellung fanden die Verbündeten wenig Widerstand. Es kam hier vielfach nur zu Nachhutgefechten. Größere Kämpfe fanden an vereinzelten Stellen, vor allem an Punkten statt, wohin der Feind von rückwärts her Verstärkungen herangeholt hatte. Diese Kämpfe endeten allgemein damit, daß auch die Verstärkungen mit in den Strudel des Rückzuges gezogen wurden. Am Nachmittag standen die verbündeten Truppen vor der dritten Hauptstellung des Feindes, gegen die der Angriff am 3. Mai nicht mehr durchgeführt werden konnte. Die Truppen des Generals v. François kämpften an diesem Tage noch um den jener dritten Stellung vorgelagerten Wilczak-Berg, den Schlüsselpunkt für den Besitz der Stadt Biecz. Diesen Berg hatten die Russen besonders stark ausgebaut. Wiederum lagen ihre Schützengräben stockwerkartig übereinander.

Die Russen versuchten das Herankommen der deutschen Truppen an diesen Berg zu verzögern, indem sie von Süden her zu einem Gegenangriff ansetzten. Ein paar Schrapnells genügten aber, um den schon schwer erschütterten Feind zur Umkehr zu veranlassen. Noch am Abend des 3. Mai war der Wilczak in deutscher Hand. Die preußische Garde nahm nach heißem Waldkampfe die Höhen von Lipie. Dem rechten Flügel der österreichischen Truppen der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand gelang es an diesem Tage, die Russen von den steilen Waldbergen östlich des Biala-Tales hinunterzuwerfen und in Richtung Tuchow weiter Gelände zu gewinnen. Standen die Russen am 3. Mai noch ganz im Bann ihrer tags zuvor erlittenen schweren Niederlage, so glaubten sie doch am 4. Mai, die Offensive der Verbündeten zum Stehen zu bringen. Mit den am 3. Mai eingesetzten Teilen verfügten sie über vier bis fünf Infanterie- und vier Kavalleriedivisionen, die sie an diesem Tage den Angreifern entgegenführten. In einem großen nach Südwesten gerichteten Bogen, der als eine Art von großem Brückenkopf der Stadt Jaslo auf etwa 12 bis 15 km Entfernung vorgelagert war, finden wir die dritte Hauptstellung der Russen. In ihr waren die Höhen um Scerzyny, nördlich Biecz und die Ostra Gora wichtige Stützpunkte. Der Feind leistete an vielen Stellen erbitterten Widerstand, aber ihm fehlte, wie die gefangenen Offiziere aussagen, jede planmäßige und einheitliche Leitung. War schon die Vermischung der Verbände infolge der Kämpfe am 2. und 3. Mai eine sehr erhebliche gewesen, so erfolgte am 4. Mai der Einsatz der Reserven völlig planlos. Regimenter- und bataillonsweise wurden die Verstärkungen in die Front geworfen, dorthin wo die Not des Augenblicks es gerade gebot. Die Auflösung hatte bereits einen derartigen Grad erreicht, daß, wenn der Feind an einer Stelle der Kampffront zähen Widerstand leistete, dieser dadurch vergeblich wurde, daß die Truppen rechts und links jede Lust am Kampf verloren hatten und vorzeitig das Weite suchten.

So erwies sich auch die Behauptung der dritten Hauptstellung der Russen als unmöglich. Die preußische Garde erreichte am Abend des Tages die Gegend von Scerzyny. Das ungarische Honvedregiment 10 setzte sich nach siebenmaligem Sturm in den Besitz einer Höhe nördlich Biecz, worauf sich die Besatzung der benachbarten Höhe ergab. Weiter südlich schickten sich deutsche Angriffstruppen gerade zum Vorgehen auf die Ostra Gora an, als der durch das schwere Artilleriefeuer erschütterte Feind weiße Fahnen schwenkte und sich in Scharen ergab, bevor noch ein deutscher Infanterist zum Angriff angetreten war.

Am Abend des 4. Mai war der rechte Flügel der Armee Mackensen bis auf wenige Kilometer an die Wisloka herangekommen. Man rechnete mit neuen feindlichen Stellungen auf dem Ostufer dieses Flusses. Hatten doch auch Gefangene ausgesagt, daß die Russen die Landeseinwohner zum schleunigen Bau betonierter Unterstände gepreßt hätten. Dazu war aber für die russische Armee des einstigen bulgarischen Gesandten am Hofe des Zaren, des jetzigen russischen Generals und zum Fürsten erhobenen Armeeführers Radko Dimitriew, keine Zeit mehr: die Reserven waren verbraucht, neue Truppenverbände noch nicht zur Stelle, und die Offensive der Verbündeten kannte kein Stocken.

Bis zum Abend des 4. Mai war die Zahl der Gefangenen auf etwa 40 000 gestiegen. Unter gefangenen Kasakenoffizieren wurden Analphabeten festgestellt, welche merkwürdige Tatsache in einem ausdrücklichen Vermerk in den Personalpapieren dieser Offiziere ihre Bestätigung fand.

Die Dardanellen — die Sackgasse des Dreiverbandes.

Der Berichterstatter des „Daily Telegraph", Ashmead-Bartlett, gibt in einer der letzten April-Nummern einen Rückblick auf die ersten Kämpfe vor den Dardanellen unter Hinweis auf die von den Verbündeten noch zu leistende Arbeit, um ihr Ziel zu erreichen.

Wenn die Bezwingung der Dardanellen, so schreibt der Berichterstatter u. a., in früheren Zeiten schon ein Wagestück war, so haben sich inzwischen die Schwierigkeiten und Gefahren der Durchfahrt verzehnfacht durch die weitreichenden schweren Geschütze, die Minen und Torpedos. Schon der Widerstand, den die alten Forts, Seddul Bahr und Kum Kale, leisteten, war erstaunlich, der durch die Schiffsgeschütze angerichtete Schaden verhältnismäßig gering. Hätten es die Verbündeten allein mit den Türken zu tun, die wohl hinter Verschanzungen gut zu fechten verständen, aber schlechte

Digitized by Google

Schützen seien und nichts von Kriegswissenschaften verständen, so wäre die verbündete Flotte wahrscheinlich schon vor Konstantinopel. Aber das durch außerordentlich tüchtige, in Wissenschaft und Technik erfahrene deutsche Offiziere geführte türkische Heer ist ein ganz anderer Feind. Man muß den Deutschen den ihnen zukommenden Ruhm zollen für die Art, wie sie die Verteidigungen eingerichtet haben, um der Macht der Schiffsgeschütze zu trotzen, und für den Bau von einer Art Neben-Verteidigungswerken aus allem möglichen erreichbaren Material, welche sich jetzt als weit furchtbarer herausstellen, als die alten mit schwersten Geschützen versehenen Forts.

Die Haupthindernisse, die zur Erreichung entscheidender Ereignisse überwunden werden müssen, sind: die immer wieder erneuerten Minenfelder und die schwimmenden Minen, die versteckten Batterien schwerer Haubitzen und von Flachbahngeschützen, welche nach dem ersten Angriff auf die Forts in Stellung gebracht wurden, sowie die beweglichen Batterien von Feldgeschützen und leichten Haubitzen, welche unter voller Deckung von Punkt zu Punkt gewechselt werden und das Feuer auf die Schiffe aus den am wenigsten vermuteten Stellungen eröffnen. Alle diese Verteidigungsmittel stehen zueinander in Beziehung, und wenn auch die Feldgeschütze und leichten Haubitzen einem gefechtsbereiten Schlachtschiff nur geringen Schaden zuzufügen imstande sind, so können sie doch die Arbeit der Minendampfer und Zerstörer, die unter dem Schutze eines Schlachtschiffes mit dem Minenfischen beschäftigt sind, in vielen Fällen hemmen. Die mittlere Artillerie des Schlachtschiffes, der es unmöglich ist, ein Ziel zu finden, und die sich nur nach dem Mündungsfeuer der leichten feindlichen, sorgfältig verborgenen Geschütze richten kann, wenn dieses zu sehen ist, oder sonst nach der Karte, wenn ein Flieger eine Batterie festgestellt hat, vermag wohl einige Batterien zum Schweigen zu bringen, aber am folgenden Tage sind sie in eine neue Stellung gebracht und die Aufgabe beginnt von neuem. Dazu kommt noch, daß die Deutschen auch viele schwere Geschütze landeinwärts aufgestellt haben, deren Feststellung äußerst schwierig ist, und einige von ihnen sind mächtig genug, den Schlachtschiffen sehr ernste Beschädigungen zuzufügen.

Zu allen diesen Hindernissen für den Angreifer tritt dann noch das hügelige Gelände, das an unzähligen Stellen Gelegenheit bietet, Geschütze verborgen aufzustellen. Wenn ein Geschütz durch Flieger festgestellt ist, muß man oft über Hügelketten hinwegfeuern, und der Rauch der platzenden Geschosse kann nicht einmal von den Aussichtsmasten gesehen werden. Die asiatische Küste ist niedriger und wird fast auf der ganzen Länge von der europäischen beherrscht. Die Lage der Batterien ist dort leichter festzustellen. Aber selbst mit dieser kleinen Hilfe ist es unmöglich, die feindlichen Geschütze zum Schweigen zu bringen. Zwischen den Hügeln und dem unebenen Gelände verstecken sie sich leicht und sicher; auch können sie auf der Südseite anscheinend die Geschütze mit viel größerer Leichtigkeit bewegen.

Um die Aufgabe der Bezwingung der Dardanellen zu lösen, rechnet der Verfasser mit folgenden Tatsachen:

Der Weg durch die Meerenge kann nur von der Landseite her durch ein großes Expeditionskorps und eine sehr große Zahl Feldhaubitzen, die die versteckten Batterien zu bekämpfen haben, geöffnet werden. Das Heer, bei der Landung gedeckt durch die Geschütze der Schlachtschiffe, muß die feindlichen Stellungen von hinten durch eigene Anstrengungen nehmen, wozu allerdings, um den Erfolg zu sichern, ein großes Truppenaufgebot an Infanterie mit einer entsprechenden Anzahl Geschützen erforderlich ist.

*

Ein ebenfalls Ende April in der „Morning Post" erschienener Artikel, der seine Spitze gegen Churchill richtet, bezeichnet den Angriff auf die Dardanellen als einen Luxus, den sich England, da kein Überfluß an Leuten und Munition herrsche, nicht leisten könne. Der Hauptfeind sei Deutschland und im Kriege sei ein Stoß ins Herz besser als in ein Glied. Die Fachleute hielten die Bezwingung nur durch gemeinsame Flotten- und Landoperationen für möglich, aber Churchill war anderer Meinung, und das Experiment endete unheilvoll. Wir hofften, die Regierung hätte aus bitterer Erfahrung gelernt und die Admiralität jetzt in die Lage versetzt, ihren politischen Chef an der weiteren Einmischung in die Kriegführung zu hindern. Unsere konstitutionelle Theorie hat nicht Raum für einen Zivilminister, der das Steuer aus des Seemanns Hand nimmt und Schiffe auf Flottenoperationen sendet. In einem Krieg auf Tod und Leben dürfen wir so etwas nicht wagen. Nur durch Übergabe der gesamten Aufsicht über die Flottenstrategie an die Seelords und durch die Wiederherstellung der früheren Vollmachten an den Admiralitätsrat wird die Lage sichergestellt. Inzwischen berichtete „Politiken", daß Churchill im Unterhause die Anfrage, ob er mit Lord Fisher in der Angelegenheit konferiert habe, bejahte.

Während „Morning Post" sich nur von der Änderung des bisherigen Systems einen vollen Erfolg verspricht, hofft der englandfreundliche Londoner Korrespondent des „Giornale d'Italia" durch Eingreifen Italiens die Übergabe Konstantinopels und der Jungtürken zu erzwingen. Gründe sind feil wie Brombeeren und er versucht mit einer ganzen Reihe seine Landsleute auf die Leimrute zu locken: Der Verlust an Ansehen, der namentlich für England aus einem längeren Mißerfolg zur See vor den Dardanellen erwachsen würde, die schwierige und keineswegs beruhigende Lage vieler seiner östlichen Kolonien, die von einer islamitischen Erhebung bedroht sind, die Notwendigkeit einer freien Durchfahrt zum Schwarzen Meer, um den Russen die so notwendige Versorgung mit Waffen, sowie den Westmächten die mit Getreide zu erschließen, endlich die Gewißheit, daß der siegreiche Widerstand der Ottomanen das Haupthindernis für die Beseitigung der zweideutigen Haltung einiger Balkanvölker ist.

Digitized by Google

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXVI.

(Vom 24. April bis 1. Mai.)

(Schluß.)

Kriegstagebuch.

Marokko.

24. April. Der „Temps" meldet: „In der spanischen Zone von Marokko fanden in den letzten Tagen Kämpfe zwischen Anhängern Raisulis und Anhängern des Scherif Ültet Asses statt, welche Raisuli anerkennen sollten."

Entgegen der früheren Meldung über Verschlimmerung der Lage in der Gegend von Tadla und Fez berichtet die Havas-Agentur über eine Rundreise des Generals Liautey, der in Begleitung des Sultans Mekines und Fez besuchte. An letzterem Orte habe am 12. April ein großartiger Empfang stattgefunden, am 15. sei der Rat der Ulemas usw. feierlich empfangen worden, am 16. sei dem Sultan gehuldigt und der Mißbilligung der Handlungsweise der Jungtürken Ausdruck gegeben worden. Des Jahrestages des Aufstandes von 1912 gedachte man am 17. April feierlich auf dem Friedhofe.

26. April. Nach der „Agence Havas" ist der englische Kreuzer „Europa", der den Sultan von Marokko begrüßen soll, in Rabat eingetroffen. Der Sultan empfing die Stäbe des französischen Kreuzers „Cassard" und der „Europa".

Mesopotamien.

22. April. Nach der „Kölnischen Zeitung" vom 22. April hat Lord Curzon in einer Rede vom 9. April u. a. betont, daß die Länder am Nordende des Persischen Meerbusens kein natürlicher Besitz der Türken seien, welche als Eindringlinge in das Land kamen. Es sei Aufgabe der englischen Politik, sie von der Türkei zu trennen und jene angenehmen Beziehungen wieder herzustellen, die 50 Jahre lang für die englische Politik maßgebend gewesen wären. Der deutsche Einfluß in jener Gegend müsse ein für allemal ein Ende haben. Die Bagdadbahn könne, wenn die Engländer die Aufsicht über sie besäßen, zur Förderung der Landesinteressen dienlich sein.

Nach amtlicher Meldung aus London werden die türkischen Verluste bei Shaiba auf 2500 Mann geschätzt. 515 Gefangene seien nach Basra gebracht worden. Der zurückgehende Feind sei verfolgt und 12 seiner Boote seien versenkt worden. Am 17. April hätten die Engländer Nachaila besetzt. Die Türken ständen jetzt bei Rattabi, 18 Meilen nordwestlich Nachaila.

Persien, Afghanistan, Indien.

21. April. Laut „Kölnischer Zeitung" vom 21. April ist das am 15. Januar von nur 600 Mann besetzte Täbris vor den von Dschulfa heranrückenden Russen wieder geräumt worden.

24. April. Die Türken haben Serpul (Seripol am Abi Etwend südöstlich Kasr i Schirin) besetzt. Das russische und englische Konsultat und die Banken sind nach Hamadan verlegt. (Russische Meldung.)

26. April. Englischerseits war in Persien die Nachricht verbreitet, die Türkei habe die ungeheuren Schätze der Moscheen von Kerbela und Nedschef geraubt. Das Gegenteil der erwarteten Wirkung dieser Nachricht ist eingetreten. Die persische Volksstimmung bringt offen zum Ausdruck, daß die angesammelten Gelder bei einer Beschlagnahme durch die Türken aufs zweckmäßigste zur Verwendung kämen, weil sie derartig zur Bekämpfung der Feinde des gesamten Islams, insbesondere der russischen Vormacht in Asien, gebraucht würden.

Die türkische Offensive bei Kermanschah wird fortgesetzt. Die persischen Abteilungen, die der Gouverneur zum Gebirgspasse bei Ekerem gesandt hatte, haben sich vor den Türken zurückgezogen. Letztere haben den Paß besetzt und sind nach Mahidecht, 30 Werst von Kermanschah, vorgerückt.

Schwarzes Meer.

25. April. Amtlich wird türkischerseits gemeldet, daß die russische Flotte am 25. vorm. zu Demonstrationszwecken eine halbe Stunde die Bosporusbefestigungen beschossen habe, welche es nicht für notwendig hielten, das Feuer zu erwidern.

27. April. Laut Petersburger Meldung wurden bei der Beschießung der Forts starke Explosionen in einem derselben beobachtet. Die türkischen Kriegsschiffe wären beschossen und zum Rückzuge gezwungen worden. Das Feuer des türkischen Panzers „Torgut" wäre erfolglos gewesen. Die vorrückenden türkischen Torpedoboote seien durch die russischen Schiffsgeschütze schnell vertrieben worden. Russische Flugzeuge hätten die Genauigkeit des russischen Feuers erkundet und die feindlichen Batterien die Flieger erfolglos beschossen.

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).

Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des Admiralstabes der Marine.

Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Die Durchbruchsschlacht in Westgalizien. (Fortsetzung aus Nr. 84.)

Die Dardanellen — die Sackgasse des Dreiverbandes.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXVI. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu die Neueste Militär-Literatur Nr. 8 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 85.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literatur-Übersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 86. | **Berlin, Donnerstag den 13. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Landst. Insp. d. VII. A. K.: Müller, Gen. Maj. z. D.
Lehr-Inf. R.: Holtz, Lt. d. Ref.
Gren. R. 10: v. Blanckensee, Lt.
Gren. R. 9: Wever, Lt.
Ref. Inf. R. 29: Schwirling, Bürstinghaus, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 36: Besser, Oblt., Schader, Oblt. d. Landw., Bauer, Lt.
Inf. R. 47: Hannemann, Radke, Lts., Oeder, Lt. d. Ref.
Inf. R. 48: Wanzlick, Lt. d. Ref.
Inf. R. 53: Tackenberg, Lt.
Ref. Inf. R. 68: v. Strenge, Oberst.
Gren. R. Kaiser Wilhelm I. 110: Laufer, Lt. d. Ref.
Leibgarde-Inf. R. 115: Treiber, Lt. d. Ref.
Inf. R. 140: Holz, Lt.
Inf. R. 158: Balkenhol, Lt. d. Ref.
Inf. R. 172: Mulsow, Lt. d. Ref.
Inf. R. 174: Dallmer, Maj., Hierstetter, Oblt., Bade, Lt. und Adj.
Ref. Inf. R. 211: Fredrichs, Lt.
Ref. Inf. R. 226: Trützschler v. Falkenstein, Maj.
1. Radf. Komp. d. Landw. Div. Königsberg: Besch, Oblt. d. Ref.
1. Garde-Feldart. R.: v. Caprivi, Oblt. d. Ref.
Feldart. R. 41: Ohm, Lt.
Ref. Feldart. R. 58: Freudenwald, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 62: Heintzmann, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 84: Mürrle, Lt. d. Ref.
1. Landst. Battr. d. II. A. K.: Gebauer, Oblt. d. Ref. a. D.
I. Pion. B. 1 (Minenwerfer-Abt.): Weiß, Oblt.
Pion. Ers. B. 5: Binneboes, Oberstlt. a. D., Scholz, Lt. d. Ref.
II. Pion. B. 7: Schulte, Lt. d. Landw.
Pion. R. 19: Simon, Lt.
Pion. R. 24: Herker, Lt.
2. Pion. B. 27: Bodenstein, Lt.
Eisenb. Bau-Komp. 1.: Oscandi, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 219 und 220.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

4. Inf. R.: Frankl, Lt., Koch, Lt. d. Ref.
6. Inf. R.: Jäckel, Lt. d. Ref.
11. Inf. R.: Dr. Lang, Ob. Arzt d. Landw.
18. Inf. R.: Ecker, Kölsch, Lts. d. Ref.
21. Inf. R.: Huber, Lt. (7. Chev. R.).
Ref. Inf. R. 3: v. Nagel zu Aichberg, Hauptm., persönl. Adj. Sr. K. H. des Prinzen Konrad von Bayern.
Ref. Kav. R. 5: Dr. Vogel, St. Arzt d. Landw. a. D.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 180.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 102: Steinbach, Lt. d. Landw.
6. Inf. R. 105: Zenner, Lt.
II. Pion. B. 22: Bergt, Lt. d. Ref., Maschner, Lt. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 144 und 145.

Königlich Württembergische Truppen.

Landw. Inf. R. 120: Seeger, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 121: Josenhans, Lt. d. Landw.
Gren. R. 123: Bühler, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 174 bis 176.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 30. April 1915.

Waitz, Oberstlt. im Füs. R. Nr. 80, komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min., als Abt. Chef in d. Kr. Min. versetzt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Sander im Pion. B. Nr. 6, jetzt im I. Pion. B. Nr. 6,
Schultz im Pion. B. Nr. 7, jetzt im I. Pion. B. Nr. 7,
Hummrich im Pion. B. Nr. 25, jetzt im Pion. R. Nr. 25;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schneider, Riedel, Tismer im Pion. B. Nr. 18, jetzt im Pion. R. Nr. 18.

Brück, Oblt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Lingen), jetzt Führer d. 1. Park-Komp. d. Pion. Regts. Nr. 24, zu d. Ref. Offizieren d. Pion. Bats. Nr. 24 versetzt.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Lahnor d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 27 (Neuwied),
Baldus d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 26 (Saarbrücken),
— beide jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 27,
Meynen d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Andernach), jetzt Führer d. 2. Landw. Pion. Komp. d. VIII. A. K.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Beikmann (Oppeln), Prokisch (Kattowitz), Heinsius (I Breslau), Nickisch (Brieg), Heinzel (I Breslau), d. Pion. Bats. Nr. 6, jetzt im I. Pion. B. Nr. 6,
Scherer (I Dortmund), d. Pion. Bats. Nr. 10, jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 10,
Henke (Offenburg), d. Pion. Bats. Nr. 14, jetzt im II. Pion. B. Nr. 14,
Herber (Stettin), d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt im Pion. R. Nr. 18,
Bockemühl (Gelsenkirchen), d. Pion. Bats. Nr. 30, jetzt in d. 1. Ers. Komp. d. Pion. Regts. Nr. 23.

Digitized by Google

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Vogel (II Trier), jetzt in d. schweren Minenwerfer-Abt. 36 b. VI. A. K.,

Reebstein (Karlsruhe), jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 14,

Becker (Coesfeld), Nöcker (Gelsenkirchen), jetzt bei d. Fortif. in Mainz, — zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,

Baumeister (Donaueschingen), Gallasch (Stockach), jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 14, zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 1. Mai 1915.

v. Aschenberg, Lt. im Feldart. R. Nr. 22, jetzt in d. Flieger-Abt. 31, zum Oblt. befördert.

Dr. Simon, St. Arzt an d. Kaiser Wilhelms-Akademie für d. militärärztliche Bildungswesen, jetzt bei d. San. Komp. 54, d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 2. Mai 1915.

His, Oblt. a. D. (Münster), im Heere als Oblt. in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit einem Patent seines Dienstgrades vom 2. Mai 1915 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 3. Mai 1915.

Dittenberger, Hauptm. a. D. (Weimar), zuletzt Mitglied d. Versuchs-Abt. d. Verkehrstruppen, jetzt b. Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Scheuermann, Oblt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Masch. Gew. Tr. (Kosten), jetzt bei d. Masch. Gew. Abt. 1, zum Hauptm.,

Fricke, Lt. d. Res. d. Kraftf. Bats. (IV Berlin), jetzt Führer d. San. Kraftw. Abt. d. deutschen Südarmee, zum Oblt.,

Büchner, Fähnr. a. D., zuletzt im Fußart. R. Nr. 12, jetzt im Mörser-Bat. Königsberg, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915, — befördert.

Großes Hauptquartier, den 4. Mai 1915.

Befördert:

Frost, Oblt. d. Landw. a. D. (Deutsch-Krone), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Deutsch-Krone), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 2, zum Hauptm.,

Züchner, Lt. d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (V Berlin), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 2, zum Oblt.,

Vogel, Vizefeldw. (Worms), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 258, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Mentschke, Vizefeldw. (I Breslau) im I. Landst. Inf. B. I Breslau, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Staden im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2,

Behrend gen. v. Graß, Mummy, v. Falkenhayn, Frhr. v. Lüttwitz (Rochus) im Gren. R. z. Pf. Nr. 3;

Fiedler, Vizefeldw. (Danzig) im Landst. Inf. B. Neustadt, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 5. Mai 1915.

Deetjen, Hauptm. a. D. (Striegau), zuletzt Oblt. im Feldart. R. Nr. 51, jetzt bei d. I. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 20, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Zucker, Vizewachtm. (Brieg) im Ers. Kav. R. d. 4. Landw. Div., zum Lt. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915,

Bieweg (IV Berlin), Brand (I Berlin), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 6, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Pollnau d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Stolp), jetzt bei d. I. Ers. Abt. dieses Regts.,

Ohrloff d. Inf. Regts. Nr. 42 (Stralsund), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 2,

Tobien d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Stolp), jetzt in d. Landst. Feldart. Abt. d. II. A. K.;

Kitschmann, Lt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 34 (Montjoie), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 9, zum Oblt.,

Stendell, Vizefeldw. (Anklam) im Res. Inf. R. Nr. 2, zum Lt. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915,

Tichauer, Vizewachtm. (Bartenstein) im Ers. Kav. R. I d. 3. Res. Div., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Arlart, Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 73 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt Kom. d. 5. Fußart. Mun. Kol. d. XX. A. K., zum Hauptm.,

Völker, Fähnr. in d. Train-Abt. Nr. 20, jetzt bei d. San. Komp. 3 d. XX. A. K., zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Rindfleisch, Fahnenjunker in d. Train-Abt. Nr. 20, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XX. A. K., zum Fähnr.,

Böhnke, Vizefeldw. (Deutsch-Eylau) im II. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 5, zum Lt. d. Res. dieses Regts. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Eskuche im Gren. R. Nr. 2,

Fronhöfer, Bahr im Füs. R. Nr. 34,

Haushalter im Inf. R. Nr. 54,

v. Gottberg im Gren. R. z. Pf. Nr. 3;

Hensel, Gefreiter im Inf. R. Nr. 14;

Digitized by Google

v. Hillebrandt, Unteroff. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Wildenow, Lt. in d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 1, d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 6. Mai 1915.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Heil, Uhrmacher im Fußart. R. Nr. 9,
Bastian, Engelhorn, Christ im Fußart. R. Nr. 14,
Thiel, Vogel, Pieper, Petschow im Fußart. R. Nr. 17, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 17,
Metzke, Roth im Fußart. R. Nr. 18, jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Wulff im Inf. R. Nr. 52,
Hertzer im Inf. R. Nr. 64,
v. Kracht im Hus. R. Nr. 3,
Dankwort, Schmitz, Griesert im Ulan. R. Nr. 3;

Schwarz, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hildesheim), jetzt b. Stabe d. 1. Mar. Brig., zum Hauptm.;

zu Lts. d. Res. d. Kraftf. Bats. mit Patent vom 22. März 1915:

Schimmelpfeng (Hersfeld), Brinkmann (IV Berlin), Vizefeldwebel bei d. Kraftf. Tr. d. Mar. Korps;

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 72:

Meusel (Weißenfels), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Hesse (Weißenfels), d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Osten, Geigenmüller, Feldw. Lts. im Landst. Inf. B. 4 Leipzig, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 11. März 1915. Andersen, Geh. Oberbaurat und Abt. Chef im Kr. Min., bei d. Ausscheiden aus d. Dienste d. Charakter als Wirkl. Geh. Oberbaurat m. d. Range d. Räte erster Klasse verliehen.

Durch Allerhöchste Bestallung.

Den 22. April 1915. Braeuer, Mil. Int. Assessor, zum Mil. Int. Rat ernannt.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 19. April 1915. Martin, Prov. Amts-Unt. Insp., zurzeit im Felde, zum Prov. Amts-Insp. ernannt.

Den 27. April 1915. Ernannt: Drescher, Mil. Int. Referendar, zum etatmäß. Mil. Int. Assessor, Schulze, Ger. Referendar, unter Übernahme in d. Mil. Verw. Dienst, zum Mil. Int. Referendar.

Den 28. April 1915. Verliehen: Hempel (Willy) Weiße, Rupp, Schirrmacher, Sellwig, Gebauer, Mil. Int. Sekretäre, der Titel Ob. Mil. Int. Sekr., Borwerk, Mil. Int. Registrator, der Titel Ob. Mil. Int. Registrator.

Ernannt: zu Zahlmeistern: die Unterzahlmeister: Schwedersky, Heitmann, Margenburg für Rechnung d. Stellen b. Stabe Inf. Regts. Nr. 157, Gren. Regts. Nr. 110, Füs. Regts. Nr. 38.

Versetzt: die Zahlmeister: Burow vom VI. zum III. A. K., Heinecke vom III. A. K. zum Gardekorps.

Den 29. April 1915. Verliehen: den Kalkulatoren Rohnke, Lehmann b. Kr. Min., d. Charakter als Geh. Kalkulator.

Ernannt: zu Garn. Verw. Inspektoren:

Die Garnisonverwaltungs-Unterinspektoren: Baier in Wahn, Block in Mülheim a. d. Ruhr, Schmeil in Mülhausen i. E., zurzeit Straßburg i. E.

Den 4. Mai 1915. Ernannt: Wurl, Bekl. Amts-Insp. und Kontrolleführer in Mainz, zum Bekl. Amts-Rendanten, Götz, Bekl. Amts-Unt. Insp. in Altona, zum Bekl. Amts-Insp.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 30. April 1915. Dr. Feder, Ob. Apoth. d. Res. von d. Fest. Komdtr. Coblenz, zum St. Apoth. d. Res. befördert.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 10. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Küste machten wir in den Dünen Fortschritte in der Richtung auf **Nieuport**, nahmen mehrere feindliche Gräben und Maschinengewehre. Ein Gegenstoß des Feindes während der letzten Nacht gelangte bis an **Lombartzyde** heran, wurde dann aber völlig zurückgeworfen. Auch in **Flandern** wurde wieder nach vorwärts Gelände gewonnen. Bei **Verlorenhoek** machten wir 162 Engländer zu Gefangenen.

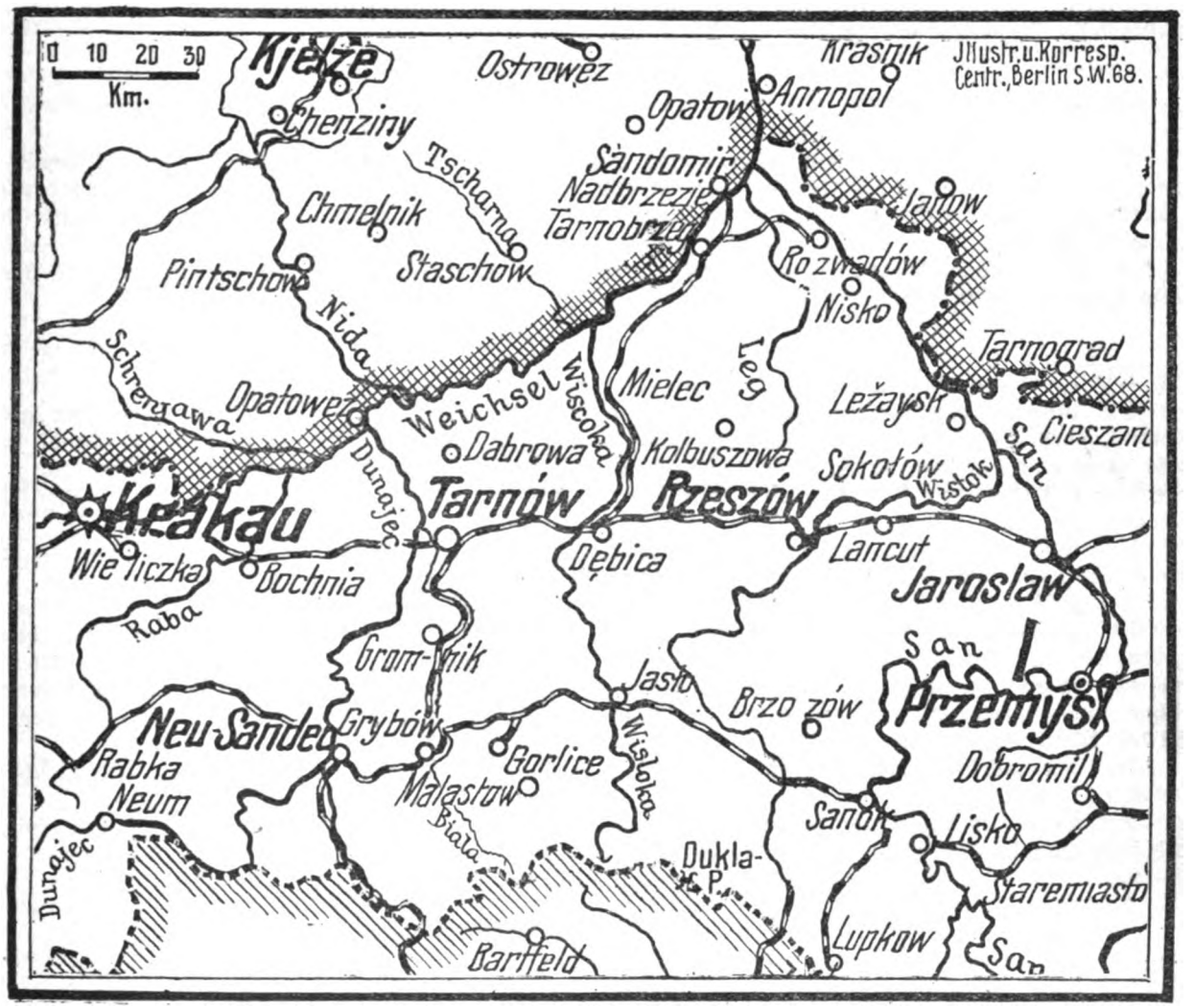
Südwestlich **Lille** setzte der als Antwort auf unsere Erfolge in Galizien erwartete große **französisch-englische Angriff** ein. Er richtete sich gegen unsere Stellungen von östlich **Fleurbaix—östlich Richebourg—**

Digitized by Google

östlich Vermelles, in Ablain, Carency, Neuville und **St. Laurent** bei **Arras.** Der Feind — Franzosen, sowie weiße und farbige Engländer — führte mindestens vier neue Armeekorps in den Kampf neben den in jener Linie schon längere Zeit verwendeten Kräften. Trotzdem sind die wiederholten Angriffe fast überall mit sehr starken Verlusten für den Gegner abgewiesen worden. Im besonderen war das bei den englischen Angriffsversuchen der Fall. Etwa 500 Gefangene wurden gemacht. Nur in der Gegend zwischen **Carency** und **Neuville** gelang es dem Gegner sich in unserer vordersten Linie festzusetzen. Der Gegenangriff ist im Gange.

Nördlich von **Steinabrück** im Fecht-Tal warfen wir den Feind, der sich unmittelbar vor unserer Stellung im dichten Nebel eingenistet hatte, durch Angriff zurück und zerstörten seine Gräben.

Eines unserer **Luftschiffe** belegte heute früh den befestigten Ort **Southend** an der **Themse-Mündung** mit einigen **Bomben.**



Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Trotz aller Versuche des Feindes, durch eilig mit der Bahn oder Fußmarsch herangeführte neue Kräfte unsere Verfolgung aufzuhalten, **warfen die verbündeten Truppen der Heeresgruppe des Generaloberſten v. Mackensen auch gestern den Gegner von Stellung zu Stellung zurück und nahmen ihm über 12 000 Gefangene nebst vielem Material ab.** Die Zahl der von dieser Heeresgruppe allein seit dem 2. Mai gemachten Gefangenen steigt damit auf über **80 000.** Unsere Vortruppen näherten sich dem **Stobnica-Abschnitt** und erreichten die **Brzezanka,** sowie den **unteren Wislok.** Die Verfolgung geht vorwärts.

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 11. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern vormittag wurde vor **Westende** ein **englisches Linienschiff durch unser Feuer vertrieben.**

Östlich **Ypern** machten wir weitere Fortschritte und erbeuteten 5 Maschinengewehre. Südwestlich **Lille** setzten die Franzosen ihre Angriffe auf die **Loretto-Höhe** und die Orte **Ablain** und **Carency** fort. **Sämtliche Angriffe** wurden **abgeschlagen.** Die Zahl der von uns hier gemachten **Gefangenen** erhöht sich auf **800.** Zwischen **Carency** und **Neuville** hielten die Franzosen die von ihnen genommenen Gräben noch in Besitz, der Kampf dauert hier fort. Ein **englisches Flugzeug** wurde **südwestlich Lille heruntergeschossen.**

Nordwestlich **Berry au Bac** stürmten unsere Truppen gestern eine aus zwei hintereinanderliegenden Linien bestehende Stellung in Breite von 400 m, machten dabei eine Anzahl unverwundeter Gefangener und erbeuteten zwei Minenwerfer mit viel Munition. Feindliche Infanterieangriffe nördlich **Flirey** und im **Priesterwalde** scheiterten unter erheblichen Verlusten für den Gegner.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die **Russen versuchten** gestern in der Linie **Besko—Brzozow** an der **Stobnica—Brzezanka-Abschnitt—Ropczyce (östlich Debica)—Szczucin an der Weichsel** die **Verfolgung der Armeeu des Generaloberſten v. Mackensen zum Stehen zu bringen.** Diese **Absicht ist völlig gescheitert.** Gegen Abend waren die **russischen Linien** an vielen Stellen, insbesondere bei **Besko** und zwischen **Brzozow** und **Lutcza durchbrochen,** nachdem am Vormittag bereits ein verzweifelter Angriff mehrerer russischer Divisionen von **Sanok** in Richtung Besko unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert war. Die Verfolgung wird fortgesetzt.

Wien, 10. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Die unter schweren Verlusten aus **Westgalizien** und den **Karpathen** zurückgeschlagene **russische dritte Armee** ist, dem Drucke aus beiden Richtungen nachgebend, mit der Hauptkraft **im Raume um Sanok und Lisko zusammengepreßt.** Gegen diese Masse dringen die verbündeten Armeen weiter erfolgreich vor und haben vom Westen den Übergang über den Wislok erkämpft, von Süden die Linie Dwernik-Baligrod—Bukowsko erreicht.

Am nördlichen Flügel der westgalizischen Front erstürmten gestern Oberösterreicher, Salzburger und Tiroler Truppen mehrere Orte östlich und nordöstlich Debica.

Die **Zahl** der in Westgalizien gemachten **Gefangenen** ist **auf 80 000 gestiegen.** Hinzu kommen noch über **20 000 Gefangene,** die bei der Verfolgung in den Karpathen eingebracht wurden. Die **russische dritte Armee,** die aus den fünf Korps, IX., X., XII. und XXIV. und III. kaukasisches, sowie mehreren Reservedivisionen zusammengesetzt war, hat somit einen **Verlust von allein 100 000 Mann an Gefangenen.** Rechnet man hinzu die Zahl der Toten und Verwundeten, so kann der **Gesamtverlust** mit mindestens **150 000 Mann** angenommen werden.

Von der auch jetzt noch nicht zu übersehenden Menge von Kriegsmaterial sind bisher **60 Geschütze** und **200 Maschinengewehre** gezählt.

Die Kämpfe in **Südostgalizien** dauern noch fort. Durch einen Gegenangriff wurde auf den Höhen nordöstlich Ottynia eine starke Gruppe des Feindes zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 11. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

In den Kämpfen der letzten zwei Tage haben unsere Truppen die **russische Schlachtlinie bei Debica durchbrochen.** Hierdurch wurden die südlich der Weichsel kämpfenden starken russischen Kräfte zum schleunigen Rückzug hinter die untere Wisloka gezwungen. Die Tragweite dieser Ereignisse wird klar durch die seit heute früh vorliegenden Meldungen über den Rückzug des feindlichen Südflügels in Russisch-Polen. Die stark befestigte **Nida-Front** wird **vom Gegner** als unhaltbar erkannt und **eiligst geräumt.** Wie der Erfolg bei **Gorlice** und **Jaslo** sich auf die Karpathenfront übertrug, so beeinflußt jener der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand bei **Tarnow** und **Debica** die Situation in Russisch-Polen.

In **Mittelgalizien** dringen unsere und die deutschen Truppen unter fortwährenden erfolgreichen Kämpfen den Trümmern der geschlagenen russischen Korps gegen den **San-Abschnitt Dynow—Sanok** nach. Ein versuchter **russischer Gegenangriff** von etwa drei Divisionen von **Sanok** entlang der Bahn gegen Westen wurde **unter schweren Verlusten des Feindes blutig zurückgeschlagen** und die Verfolgung fortgesetzt. Gefangenenzahl und Beute nehmen täglich zu.

Digitized by Google

Die aus dem **Waldgebirge** vorgedrungenen Kolonnen haben bei **Baligrod** starken Gegner geworfen und mit Vortruppen den San bei Dwernik überschritten. Die **russische 8. Armee**, die im allgemeinen zwischen **Lupkow** und **Uzsok** kämpfte, ist nunmehr mit beträchtlichen Teilen ebenfalls **in die Niederlage verwickelt.**

In **Südostgalizien** sind die Russen in mehreren Abschnitten zum Angriffe übergegangen. Ein Vorstoß starker Kräfte nördlich des Pruth auf **Czernowitz** wurde an der Reichsgrenze zurückgeschlagen, 620 Gefangene gemacht. Nördlich Horodinka gelang es feindlichen Abteilungen am südlichen Dnjestrufer Fuß zu fassen. Der Kampf dauert hier an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Englische Verluste bei Ypern. Im Unterhause gab nach einer Havas-Meldung der „Neuen Zürcher Zeit." der Unterstaatssekretär des Krieges bekannt, daß die Verluste der kanadischen Division in Frankreich und Flandern sich bis zum 6. Mai auf 230 Offiziere und 6024 Soldaten an Toten und Verwundeten belaufen. Ferner erfahren die „Basler Nachrichten", daß die letzten englischen Verlustlisten die Vernichtung des gesamten Offizierkorps des Garde-Regiments von Warwickshire und des Londoner 2. Regiments der schweren Artillerie bei Ypern ergeben.

Die „Times" gewährte einer Zuschrift Aufnahme, deren Verfasser Anfang Mai die unmittelbaren Folgen „unseres Unglücks bei Ypern" zu beobachten Gelegenheit hatte. Er schreibt u. a.:

Innerhalb zweier Tage wurde fast jeder verfügbare Mann, darunter ein Offizier mit ungeheilter Wunde, in die Front gejagt.

Zwei Offiziere, die Ypern am 29. April verlassen hatten, sagten mir über Munitionsfragen Dinge, die man keinem Berichterstatter sagen darf. Eine Botschaft will ich jedoch nicht unterdrücken; sie lautete: Wenn England uns nicht mehr Leute und mehr Munition so rasch als irgend möglich sendet, so kann es geschehen, daß man keine englische Armee mehr vorfindet. Bei meiner Rückkehr nach England las ich die Nachrichten über den Sturm auf Spirituosen, über Unzufriedenheit in Irland, daß eine Spritfabrik von einem einzigen Kunden allein einen Auftrag auf 72 Gallonen Whisky erhielt, daß Nachfragen nach 10 oder 20 Dutzend Flaschen an der Tagesordnung wären! Der Herrgott möge sich einer Nation erbarmen, die nach den Ereignissen dieser Woche weiter entschlossen ist, solche Ketten zu schleppen! Unsere Feinde können sich für eine Weile ihr Lieblingsgebet: „Gott strafe England!" sparen, unsere Handlungen schreien nach Bestrafung schon laut genug.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Den Durchbruch durch die russische Front bezeichnet der militärische Mitarbeiter der „Basler Nachrichten" als ganz hervorragend angelegt. Er war in mehr als einer Beziehung eine Überraschung. Man hatte sich allmählich zu der Ansicht bequemt, daß rein frontal größere Erfolge überhaupt nicht mehr erzielbar wären. Der Glaube wurde dadurch gefördert, daß im Osten bisher alle großen Schläge durch Umfassung zur Entscheidung geführt wurden, und nun wird plötzlich auf einer Front, welche die von Gravelotte um mehr als das Doppelte übertrifft, ein großartiger einheitlicher Frontalangriff mitten in die feindliche Stellung hinein mit glänzendstem Erfolge durchgeführt. Das ist nicht nur geschichtlich, sondern auch rein militärisch ein großes Ereignis. In einer ausführlichen Besprechung des Schlachtverlaufs wird erwähnt, daß die mehrfach festgestellte gegenseitige selbstlose Aushilfe der beiden Verbündeten einzig in der Kriegsgeschichte dastehe und sich auch diesmal glänzend bewährte. Nicht recht begreiflich findet der Kritiker, daß die groß angelegten ungeheuren Vorbereitungen so ganz unbemerkt von der russischen Aufklärung durchzuführen waren.

Russische Ableugnungen.

Es ist schon verschiedentlich in der Presse darauf hingewiesen worden, in welch naiver Weise die Vertreter der uns feindlichen Mächte, zum Teil im Widerspruch mit den Meldungen ihrer eigenen Generalstäbe, dem neutralen Auslande gegenüber versuchen, unsere militärischen Erfolge dadurch aus der Welt zu schaffen, daß sie sie einfach ableugnen. Wie weit sie in dem gehen, was sie hierin dem neutralen Publikum zumuten, das doch auch Zeitungen liest und unsere Fortschritte auf den Karten verfolgen kann, beweist der Wortlaut einer amtlichen russischen Erklärung, die im Laufe der vorigen Woche von den russischen Vertretungen im neutralen Auslande verbreitet worden ist. Diese merkwürdige Kundgebung lautet:

„Die Kaiserlich Russische Gesandtschaft ist ermächtigt, alle aus Berlin und Wien stammenden Nachrichten über einen angeblichen großen deutsch-österreichischen Sieg in Westgalizien kategorisch zu dementieren. Die Kämpfe, die in dieser Gegend stattfinden, lassen auch noch nicht einmal von einem Teilerfolg der deutsch-österreichischen Heere reden."

In Washington ist dieser Wortlaut von der russischen Botschaft sogar als Text eines von dem russischen Minister des Auswärtigen selbst unterschriebenen Telegramms veröffentlicht worden.

Ob Herrn Sasonoff mit dieser Bloßstellung seiner mangelnden militärischen Informationen durch seinen diplomatischen Vertreter im Auslande ein großer Dienst erwiesen wird, können wir dahin gestellt sein lassen. (Nordd. Allgem. Ztg.)

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 10. Mai. Das Große Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu machte der Feind gestern nacht vier verzweifelte An-

Digitized by Google

griffe, wurde aber durch unsere Bajonettangriffe vollständig zurückgeworfen. Der Feind erlitt dabei schwere Verluste. Ungefähr drei seiner Bataillone wurden aufgerieben. Heute gegen Mittag brachte der Feind unaufhörlich seine zahlreichen Verwundeten in seine Boote. Im Süden, bei Sedd ül Bahr, machte der Feind unter dem Schutz des Feuers seiner Schiffe vom Meeresufer aus einen Angriff, der dank unserer Gegenangriffe erfolglos blieb. — Von den übrigen Kriegsschauplätzen ist nichts von Bedeutung zu melden.

Die „Lusitania"-Katastrophe.

Berlin, 11. Mai. Der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und den Regierungen der neutralen Mächte in Europa ist durch die bei ihnen beglaubigten Kaiserlichen Vertreter eine Mitteilung folgenden Inhalts gemacht worden:

Die Kaiserliche Regierung bedauert aufrichtig den Verlust von Menschenleben durch den Untergang der „Lusitania", muß jedoch jede Verantwortung ablehnen. England hat Deutschland durch seinen Aushungerungsplan zu entsprechenden Vergeltungsmaßregeln gezwungen und das deutsche Anerbieten, für den Fall des Aufgebens des Aushungerungsplans den Unterseebootkrieg einzustellen, mit verschärften Blockademaßnahmen beantwortet. Englische Handelsschiffe können schon deshalb nicht als gewöhnliche Kauffahrteischiffe behandelt werden, weil sie gewohnheitsmäßig armiert sind und wiederholt durch Rammen Angriffe auf unsere Schiffe unternommen haben, so daß schon aus diesem Grunde eine Durchsuchung ausgeschlossen ist. Der englische Parlamentssekretär hat noch jüngst auf Anfrage Lord Beresfords erklärt, daß nunmehr so gut wie alle englischen Handelsschiffe bewaffnet und auch mit Handgranaten versehen seien.

Übrigens gibt die englische Presse offen zu, daß die „Lusitania" mit gefährlicher Geschützstärke ausgerüstet war.

Der Kaiserlichen Regierung ist ferner bekannt, daß die „Lusitania" auf ihren letzten Reisen wiederholt große Mengen Kriegsmaterial beförderte, wie überhaupt die Cunarddampfer „Mauretania" und „Lusitania" infolge ihrer Schnelligkeit als besonders geschützt gegen Unterseebootangriffe betrachtet und mit Vorliebe zum Transport von Kriegsmaterial benutzt wurden. Die „Lusitania" hatte auf der jetzigen Reise erwiesenermaßen 5400 Kisten Munition an Bord, auch die sonstige Ladung war größtenteils Konterbande. Vor Benutzung der „Lusitania" war, abgesehen von allgemeiner deutscher Warnung, noch durch den Botschafter Grafen Bernstorff besonders gewarnt worden. Die Warnung fand jedoch seitens Neutraler keine Beachtung, seitens der Cunardlinie und der englischen Presse sogar frevelhafte Verhöhnung. Wenn England auf diese Warnung hin jede Gefährdung des Schiffes bestritt, das Vorhandensein ausreichender Schutzmaßnahmen vortäuschte und die Reisenden so zur Mißachtung der deutschen Warnungen und zur Benutzung eines Schiffes verführte, das nach Armierung und Ladung der Versenkung verfallen war, so trifft die Verantwortung für den von der Kaiserlichen Regierung aufs tiefste beklagten Verlust von Menschenleben ausschließlich die Königlich Großbritannische Regierung.

*

In einem Leitartikel des „Basler Anzeiger" werden die Maßregeln und Gegenmaßregeln aufgezählt, die allmählich die scharfe Form der Kriegführung zur See zeitigten, die Vorgänge bei Abfahrt des Dampfers usw. besprochen. Dann heißt es u. a.:

Man wird also zugeben müssen, daß deutscherseits so ausdrücklich gewarnt war, daß bei entsprechenden Vorkehrungen es der britischen Kriegsflotte hätte möglich sein müssen, die Torpedierung zu verhindern. Die erlassenen Warnungen waren tatsächlich so weitgehend, daß die deutsche Marine dadurch den Erfolg der ganzen Aktion in Frage stellte. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß gerade die Cunardlinie besonders die Sicherheit ihrer Schiffe betonte mit der Begründung, daß alle ihre Schiffe armiert seien, was in direktem Widerspruch zu dem im Falle der „Lusitania" erlassenen Dementi steht. Würde man aber selbst die Nichtbewaffnung als richtig annehmen, so bleibt immer noch ihre Eigenschaft als Hilfskreuzer der englischen Kriegsflotte, wofür die Eigentümer des Schiffes alljährlich eine große Subvention von der englischen Regierung einstecken. Diese Eigenschaft macht das Schiff zum Kriegsschiff. Es ist durchaus irrelevant, ob es im Moment der Versenkung Geschütze trug oder nicht. Diese Eigenschaft, auch wenn das Schiff nur gegebenenfalls als Hilfskreuzer verwendet werden sollte, rechtfertigen das Vorgehen der deutschen Tauchboote ohne weiteres. Alle Vorwürfe über die Vernichtung so vieler Menschenleben müssen billigerweise gegen die Gesellschaft gerichtet werden, welche zugab, daß das Schiff trotz seiner Eigenschaft als Hilfskreuzer Passagiere beförderte. Die Schuld trägt jener Geschäftsgeist, der den Profit über das Verantwortlichkeitsgefühl stellt. Aber auch die Passagiere, welche sich solchem Schiffe anvertrauen, sind nicht ganz schuldlos. Ihr Verhalten ist ungefähr das von Leuten, welche sich als Sommerfrische ausgerechnet eine Festung im Aktionsgebiet kämpfender Heere aussuchen.

„Daily Telegraph" berichtet aus Washington, Senator Stone, Vorsitzender der Kommission des Senates für auswärtige Angelegenheiten, habe geäußert:

Wir dürfen nicht übersehen, daß die „Lusitania" ein englisches Schiff war, unter englischer Flagge fuhr und verpflichtet war, jederzeit in den Dienst der englischen Regierung zu treten. Es ist auch erklärt worden, daß das Schiff, als es angegriffen wurde, Reservisten an Bord hatte, die nach England gingen, um in das englische Heer einzutreten. Die Passagiere haben sich infolge der halbamtlichen Warnung durch die deutsche Botschaft in voller Kenntnis der ihnen drohenden Gefahr befunden, als sie sich auf dies Schiff einer kriegführenden Partei begaben, auf welchem sie sich auf englischem Boden befanden; ihre Lage war dieselbe, wie innerhalb der Mauern einer befestigten englischen Stadt. Was kann die Regierung der Vereinigten Staaten tun, wenn sich Staatsangehörige in einer belagerten Stadt befinden und dort verletzt werden?

„Times" meldet aus New York: Hermann Ridder schreibt in der „Staatszeitung":

Der amerikanischen Regierung liegt es nicht ob, die

Digitized by Google

britische Schiffahrt in britischen Gewässern zu schützen. Es gibt nur ein Mittel, das Leben der Amerikaner zu sichern, nämlich daheim zu bleiben. Die Seefahrt in der Nähe des englischen Kanals ist entschieden gefährlich. Die Amerikaner sind jetzt doppelt gewarnt. Niemand kann erwarten, daß die deutsche Regierung jedesmal warnt, bevor sie zuschlägt. Ich weiß, daß die Freunde Englands in Amerika ihre Stimme in heiligem Entsetzen erheben werden. Sie werden in den nächsten Wochen noch manche Gelegenheit haben, ihren Chor zu vermehren, denn die Deutschen zeigten in Ost und West und auf der See eine Offensivkraft, die die kühnsten Träume ihrer Freunde übersteigt.

Die deutsche New Yorker Zeitung „Herald" erklärt: England müsse jetzt zugeben, daß sein Anspruch, es beherrsche die Meere, ein Märchen sei. — „Morningpost" schreibt: Es war klar, daß die Drohung gegen die „Lusitania", die von der deutschen Botschaft kam, nicht als Bluff gemeint sein konnte. Eine Drohung, ohne zu handeln, wäre lächerlich gewesen. Es gab drei Mittel, dem Angriff auszuweichen: Eine andere Route, große Schnelligkeit, oder Schutz durch Kreuzer und Torpedoboote. Der Angriff erfolgte an einer Stelle, wo man die Anwesenheit eines Unterseebootes annehmen konnte. Es scheint klar, daß kein britisches Kriegsschiff zur Stelle war.

Neueste Ereignisse.

London, 10. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Zwei Zeppeline erschienen morgens 2 Uhr 45 Minuten über Southend und Westcliff und warfen im ganzen einige dreißig Bomben ab. Einige Brandbomben verursachten eine Anzahl Brände. Soviel bis jetzt bekannt ist, wurden zwei Frauen getötet und eine Anzahl Einwohner verwundet. Eine Bombe wurde auf die Gaswerke abgeworfen, verfehlte aber ihr Ziel. Der durch den Luftangriff auf Southend angerichtete Schaden wird auf 6000 Pf. St. geschätzt.

Paris, 10. Mai. „Petit Parisien" meldet: General d'Amade, der Befehlshaber des französischen Expeditionskorps, wird demnächst nach Frankreich zurückkehren. Die Regierung wird ihm eine Mission übertragen. Nachfolger d'Amades wird General Gouraud, der sich bei den Operationen in Marokko einen großen Namen machte.

Mängel im französischen Sanitätswesen.

In der „Guerre sociale" schildert Hervé, wieviel das französische Sanitätswesen noch zu wünschen übrig lasse; es müßten noch große Anstrengungen gemacht werden, um schwere Enttäuschungen zu vermeiden. Denn:

1. Es sind in der Kampfzone bei weitem nicht genug Automobile vorhanden, um die Verwundeten abzutransportieren. 2. Es besteht noch ein Mangel an Ärzten, namentlich an Chirurgen. Die Verwaltung ist bei der Frage der Versorgung mit Ärzten ganz kopflos vorgegangen. So wurde ein bedeutender Chirurg vor kurzem als gewöhnlicher Artillerist ausgehoben und erst auf seine, Hervés, Beschwerde als Unterarzt in ein kleines Nest versetzt, wo er alle 6 Monate eine Operation haben würde, während hinter der Front Zahnärzte oder Ärzte für Hautkrankheiten die Beine amputierten. 3. Es ist nicht genug Krankenpflegepersonal vorhanden. Ihm ist ein Fall bekannt, wo von den drei vorzüglich eingearbeiteten Krankenpflegern eines Chirurgen der eine in einen Schlachthof, der andere zur Bewachung von Wegen kommandiert wurde. 4. Es fehlt an chirurgischen Instrumenten und Arzneien. Wenn ein nicht genügender Vorrat vorhanden ist, müsse man, da die direkte Bezugsquelle, Deutschland, verstopft sei, Instrumente und Arzneien gegebenenfalls auf dem Umweg der Schweiz aus Deutschland beziehen. 5. Der größte Übelstand ist aber zweifellos die Tatsache, daß die ganze Kampfzone seit Monaten von in Verwesung übergegangenen Leichnamen infiziert ist.

Verschiedenartige Taktik.

Von Gen. Maj. z. D. v. Richter.

Der Krieg 1914/15 hat, wie auf anderen Gebieten, so besonders auf dem der Truppenverwendung eigenartige Erscheinungen gezeitigt. Am augenfälligsten tritt das zutage in dem schon dreiviertel Jahre anhaltenden Stellungskriege. Aus früheren Feldzügen war uns der Bewegungskrieg vertraut mit seinen besonderen Bedingungen. Die Nachrichten über den Feind sind in ihm meist spärlich und ungewiß. Ort und Ausdehnung seines Auftretens, sein Verhalten und seine Stärke müssen durch weit vorausgesandte Kavallerie erst festgestellt werden. Das Gelingen dieser Aufklärung im gewünschten Umfange und mit der erstrebten Zuverlässigkeit ist keineswegs sicher. Das Wahrgenommene muß rechtzeitig dem Truppenführer zugehen, der sich daraus seine Folgerungen über die Maßregeln des Feindes zieht und danach über seine Truppen verfügt, bis die Fühlung mit dem Gegner hergestellt ist. Fortgesetzte Erkundung und eigene Wahrnehmungen liefern dem Führer die Unterlagen für die Einleitung des Gefechtes und weiterhin die Möglichkeit, den Verlauf der Handlung nach dem Verhalten des Feindes und den eigenen Absichten zu regeln. Im Rahmen der zugewiesenen Aufträge entfalten die Truppen ihre Tätigkeit. Jeder Augenblick bringt neue Erscheinungen und Aufgaben, verlangt Erfassen, Entschluß und darauf begründetes Handeln von der höchsten bis zur niedrigsten Stelle und nicht nur innerhalb des eigenen Bereichs, sondern darüber hinaus in den Wechselbeziehungen zu den benachbarten Truppen.

Anders im Stellungskriege. So unsicher und veränderlich die Verhältnisse im Bewegungskriege sind, so gleichbleibend hier, sobald erst die geschaffenen Anlagen besetzt und ausgestaltet sind. Von da ab werden die Maßregeln des Gegners in der Regel früh und im allgemeinen zutreffend erkannt werden. Die Erkundung braucht von Tag zu Tag eigentlich nur noch die eingetretenen Veränderungen festzustellen. Das nahe Gegenüberliegen in den Verteidigungsanlagen, die fortgesetzte Beobachtung mit vorzüglichen Ferngläsern und die Aufklärung der Flieger lassen kaum etwas geschehen, was nicht bemerkt werden könnte. Die Erwägungen und Entschließungen der Führer

Digitized by Google

fußen daher meist auf sichererer Grundlage, müssen sich aber mehr mit Einzelheiten befassen und sich den Vorgängen des Festungskrieges anpassen, um vorwärts zu kommen und dem Feind einen Vorteil abzuringen. Verbindung durch Telephone und Sehzeichen nach Tiefe und Breite der Aufstellung läßt Wahrnehmungen und Befehle schnell und sicher zu den betreffenden Stellen gelangen. Die Truppen sind auf verhältnismäßig kleinem Raume rasch verfügungsbereit. Sie kennen das Gelände, die ihnen zufallenden Aufgaben und wissen nach längerem Gegenüberliegen mit der Kampfweise des Gegners und seinen Gewohnheiten Bescheid. Nur ausnahmsweise handelt es sich um den Einsatz großer Truppenmassen des Angreifers, beim Verteidiger selten um mehr als die Abschnittsbesatzung, verstärkt durch die zugehörigen Reserven. Während eine Feldschlacht von weitgehender Tragweite auf den Verlauf des Krieges sein kann, sind den Stellungskämpfen meist nur örtliche Ziele gesteckt und ist ihr Einfluß kein weitreichender. Denn es handelt sich im allgemeinen nur um Besitzergreifung von Schützengräben oder eines wichtigen Abschnitts und um die Sicherung des Gewonnenen gegen Rückeroberung. Die unterliegende Partei findet bald Aufnahme an rückwärtigen Stellungen oder durch Nachbartruppen, so daß ihr eine verlustreiche Verfolgung erspart bleibt. Der Führer kann leichter seinen Einfluß zur Geltung bringen, da ihm der Überblick über sein Kampfgelände von mäßigem Umfange dazu die Möglichkeit bietet.

Aber noch in anderer Beziehung machen sich Unterschiede in der angewandten Taktik geltend, die nur zum Teil mit den Eigentümlichkeiten des Bewegungs- und Stellungskrieges zusammenhängen: Der durchdachten, künstlerischen Führung tritt der Einsatz von Massen gegenüber.

Seit dem gewaltigen Anschwellen der Heere waren die daraus hervorgegangenen Massen ein Faktor geworden, mit dem die Kriegführung rechnen mußte bezüglich Heranführung zum Kriegsschauplatz, Aufmarsch, Verwendung zum Gefecht, Verpflegung und Unterkommen. Um die damit im Zusammenhange stehende Tätigkeit handelt es sich hier nicht, sondern um die Taktik, die ihren Erfolg in der Masse sucht, also an Stelle sorgsam abgewogener und eingeleiteter Unternehmungen die rohe Gewalt setzt. In diesem Sinne rechneten unsere Feinde mit dem schier unerschöpflichen Menschenaufgebot Rußlands. Man zog die „Dampfwalze" zum Vergleich heran. Wie die alles sich ihr Entgegenstellende rücksichtslos zermalmt, so sollten es auch die russischen Massen mit unseren Heeren tun. In diesem Sinne wurden bis zu sechs Linien hintereinander im Angriff angesetzt, die sich wie Meereswellen gegen die Anlagen des Verteidigers heranwälzten. Waren die vorderen niedergemäht, so sollten über ihre Leichen weg die folgenden den Anprall erneuern. Ebenso roh, wie die Verwendung der Truppen, war der ihnen erteilte Antrieb oftmals, indem Maschinengewehre, schußbereite Offiziere oder Kasaken, hinter der Front aufgestellt, diejenigen mit dem Tode bedrohten, die nicht gegen den Feind anstürmten. Man rechnete wohl damit, daß die nach und nach anbrandenden Wogen die Kräfte und Munition des Verteidigers erschöpfen sollten. Es ist anders gekommen. Bisher haben die Standhaftigkeit der gut gedeckten Gegner und das Schnellfeuer der heutigen Waffen derartige Massenangriffe blutig zerschellen lassen. In der von den Russen ausgesprochenen Hoffnung, daß das Niederwalzen der deutsch-österreichischen Heere künftig dem angekündigten Millionenaufgebot Lord Kitcheners gelingen werde, liegt das Eingeständnis des Bankerotts ihrer Massentaktik.

Der englische Kriegsminister und der Oberbefehlshaber wollen den Masseneinsatz von Menschen durch Massenfeuer der Artillerie vorbereitend unterstützen. Ihm schreiben sie ihre angeblichen Erfolge in den vierzehntägigen Kämpfen bei Neuve Chapelle zu. Über die hier gebrauchte Munition äußerte sich Lloyd George im Unterhause dahin, daß die verfeuerten Mengen ebenso groß seien, wie während der zwei Jahre und neun Monate des Südafrikanischen Krieges. Die Anschauungen der maßgebenden Behörden dürften die „Times" wiedergeben, in denen es heißt: „Die Affäre von Neuve Chapelle hat, wiewohl sie gewiß nur ein begrenztes Vorwärtskommen ermöglichte, bewiesen, daß man überhaupt vorwärts kommen kann; gerade deshalb hat das für uns so kostspielige Unternehmen in Frankreich so großen Eindruck gemacht. Der Erfolg hier ist jedoch zuvörderst durch die außerordentliche Heftigkeit und Massenhaftigkeit unseres Artilleriefeuers ermöglicht worden. Gewiß ist es schließlich die Infanterie gewesen, die die Stellung erobert hat; aber ohne das zusammengedrängte Feuer unserer Kanonen, die die feindliche Stellung verwüsteten, hätten unsere Soldaten vergeblich gestürmt. Unsere Kanonen und die großartigen französischen Feldgeschütze müssen jetzt diese Tat auf einem viel größeren Abschnitt der Front wiederholen; sie brauchen hierzu aber einen sozusagen unerschöpflichen Vorrat an Geschossen. In den Fabriken Englands muß Deutschland ebenso, wie auf den Schlachtfeldern zerschmettert werden. . . . Die Lösung der bevorstehenden Aufgaben wird hauptsächlich von ausgedehntester Anwendung der Artillerie abhängen." Dementsprechend setzt die Regierung alles an die Beschaffung der für nötig gehaltenen Munitionsmengen. Dazu hat sie sich reichlich fließende Bezugsquellen in den Vereinigten Staaten gesichert und alle bedeutenden Fabriken Englands, die zum Teil erweitert werden und denen die Annahme von Privataufträgen untersagt ist, sind zu Lieferungen herangezogen.

Zieht man die weit überlegene Truppenzahl in Erwägung, mit der der Angriff gegen die schwache Besatzung von Neuve Chapelle unternommen wurde, und die ganz unverhältnismäßig großen blutigen Verluste, die die Engländer erfuhren, so kann entweder die durch die Artillerie geleistete Vorarbeit nicht so überwältigend gewesen sein, oder die vielen Opfer sind, wie es von englischen Sachverständigen auch geschieht, der Leitung und dem mangelnden Zusammenwirken der Unterführer großenteils zuzuschreiben. Statt die Leistungen von Neuve Chapelle nach Ausführung und Erfolg vor-

Digitized by Google

bildlich hinzustellen, würde weit eher von einem Pyrrhussiege gesprochen werden können. Die Artillerie kann zwar, wie es hier geschah, einen Teil der feindlichen Anlagen zerstören und ihre Besatzung zum Ausweichen zwingen, nicht aber verhindern, daß, wenn sie ihr Feuer einstellen muß, der Verteidiger in rückwärtiger Stellung an der Feuerlinie wiedererscheint, um die Reihen der Stürmenden zu lichten. Massenfeuer der Artillerie, richtig nach taktischen Forderungen geleitet, kann unter Umständen sehr wirkungsvoll sein.

Die Franzosen sind schon während des ganzen Stellungskrieges mit ihrer Munition verschwenderisch umgegangen. Sie streuen Geländeflächen von großen Abmessungen ab, zum Teil um den Gegner zu beunruhigen, vielleicht auch nur, um zu zeigen, daß sie aufpassen. Stände dem Munitionsaufwande ein angemessener Erfolg zur Seite, so dürfte schon längst kein deutscher Soldat mehr auf französischem Boden weilen.

Eine weitere Steigerung des Artilleriefeuers in dem von den Engländern geplanten Umfang würde dazu führen, daß der angegriffene Abschnitt geradezu mit Geschossen gepflastert wird. Ob dadurch das erhoffte Sturmreifmachen erreicht werden kann, bleibt abzuwarten. Viel wahrscheinlicher ist es, daß schließlich der Verbrauch an Munition die Zufuhr überschreitet und Mangel an ihr eintritt.

Nebenbei bemerkt ist das Massenfeuer auch eine Folge des Stellungskrieges. Bei Rückkehr zum Bewegungskriege sind die dazu erforderlichen Geschütze und Geschosse weder heranzuschaffen, noch der Truppe zuzuführen.

Wie anders die Kriegführung, die die Vernichtung der feindlichen Heere nicht von der überlegenen Streiterzahl und dem Aufwande gewaltiger Geschoßmengen abhängig macht, sondern das Ziel in einer vorbedachten, planvollen Leitung erstrebt. Im Sinne der Umklammerung waren die Operationen, die zu der neuntägigen „Winterschlacht in Masuren“ führten, angelegt. In ihr wurde die russische X. Armee, die aus mindestens 11 Infanterie- und mehreren Kavallerie-Divisionen bestand, schließlich in nahezu völliger Einkreisung vernichtend geschlagen. Die Stärke unserer dabei beteiligt gewesenen Truppen ist nicht veröffentlicht; aller Wahrscheinlichkeit nach war sie geringer als die des Gegners. Trifft das zu, so läge darin ein Beweis, daß bei einer Umfassung, die an sich die Überlegenheit an Zahl fordert, auch dem numerisch Schwächeren der Erfolg winken kann, wenn er den Gegner an Operationsfähigkeit und taktischer Schulung der Truppen übertrifft, diese zu großen Leistungen erzogen sind, die Massen an der ihrer Bedeutung für das Gefecht angemessenen Stelle angesetzt werden und die Unterführer im Sinne der Leitung die ihnen zufallenden Aufgaben lösen.

Diese Art der Kriegführung steht in schroffem Gegensatz zu der mechanischen Truppenverwendung, die alles von der Masse erwartet. Sie beruht auf geistiger Arbeit und nur ein genialer Künstler in seinem Fach kann mit ihr die durchschlagenden Erfolge erringen, die dem Einsatz an Fähigkeit und Verantwortung entsprechen. Deshalb ist sie auch von Friedrich dem Großen und Napoleon als „l'art de guerre“ bezeichnet worden. Ein Heer unter einem Feldherrn mit genialen Führereigenschaften, mit verständnisvollen Unterführern und gut ausgebildeten, disziplinierten Truppen muß schließlich einem selbst der Zahl nach überlegenen, aber schlechter geleiteten und geschulten Gegner das Gesetz geben.

Unser Luftkrieg über See.

Die Marine-Luftfahrzeuge konnten infolge des Frühlingswetters in letzter Zeit eine sehr viel lebhaftere und erfolgreichere Tätigkeit über der Nordsee entfalten. Bei besserem Wetter und ruhigerer See können sie nicht nur täglich das Nordseegebiet in recht beträchtlicher Ausdehnung überfliegen und aufklären, sondern die Flugzeuge können, da sie bei geringem Seegang jederzeit wassern können, auch zeitlich ihre Tätigkeit ausdehnen und nützlicher gestalten und namentlich mit unseren Unterseebooten zusammenarbeiten, ganz abgesehen davon, daß sie sehr viel weiter und deutlicher sehen und sich trotzdem in sicherer Höhe halten können. Den Luftschiffen fallen bei ihrem sehr viel größeren Aktionsradius und ihrer größeren Tragfähigkeit, die ihre Hauptvorteile sind, natürlich die größeren Aufklärungs- und auch Angriffsaufgaben zu. Jeden Tag werden wir durch die Luftflotte so gut über Anwesenheit und Bewegung feindlicher Seestreitkräfte — es sind ja allerdings immer nur Zerstörer und Unterseeboote — unterrichtet, wie über die Fahrstraßen der englischen Handelsdampfer und über die Lage feindlicher Minensperren. Ruhige See und gute Beleuchtung sind natürlich gerade für das Auffinden von Minen besonders wichtig.

Es wächst also aus allen diesen Umständen ganz natürlich ein immer engeres Zusammenarbeiten unserer Luftflotte mit dem Unterseebootskrieg heraus, gleichen Zielen zu, und so haben tatsächlich auch angreifend unsere Marine-Luftfahrzeuge in letzter Zeit gegen Handels- und Kriegsschiffe erfolgreich vorgehen können. Diese Aufgabe ist natürlich nicht leicht, denn die Ziele sind schmal und bewegen sich, und auch bei Handelsschiffen kann eine gewisse Höhe aus Sicherheitsgründen nicht unterschritten werden, weil jedes englische Handelsschiff der Bewaffnung verdächtig ist und es fast täglich vorkommt, daß irgendein englisches Handelsschiff, ohne etwa angegriffen zu sein, unsere Flugzeuge ohne weiteres unter der Handelsflagge ganz völkerrechtswidrig beschießt. Dieses Verhalten macht natürlich den Luftfahrzeugen rücksichtsloses Vorgehen gegen alle feindlichen Schiffe mit allen Mitteln zur Pflicht. Damit entstehen aber auch der neutralen Schiffahrt im Kriegsgebiet neue große Gefahren, die noch dadurch wachsen, daß in der letzten Zeit festgestellt ist, daß Dampfer in den englischen Gewässern neutrale Flaggen führen, deren Zahl in gar keinem Verhältnis zu dem Anteil dieser Staaten an der

Digitized by Google

Schiffahrt steht, daß also ganz unzweifelhaft nach wie vor die englische Schiffahrt mit den neutralen Flaggen Mißbrauch treibt. Außerdem ist es überhaupt schon schwierig, von oben die Abzeichen neutraler Schiffe zu unterscheiden, es wäre schon am besten, wenn die wirklichen neutralen Schiffe ihre Abzeichen auf Deck malten, so daß sie von oben zu erkennen sind, oder noch besser dem Kriegsgebiet fernblieben. Die Zufälligkeiten des Krieges können sich sonst zu leicht unliebsam geltend machen.

Die vielversprechendste Tätigkeit entfalten aber Luftschiffe und Flugzeuge in gleicher Weise letzthin in der Bekämpfung der feindlichen Unterseeboote. Es liegt in der Art dieses Kampfes, daß nicht in allen Fällen Erfolge eines Bombenangriffs aus der Höhe mit Sicherheit gesehen werden können, weil Unterseeboote, wenn sie mit Bomben angegriffen werden, meist tauchen, man weiß dann also nicht immer, ob dies Tauchen unfreiwillig geschieht durch einen Treffer oder nicht. Immerhin gibt es gewisse Anzeichen, die die ernste Beschädigung sehr wahrscheinlich machen und für das Boot, das dann nicht mehr auftauchen kann, ebensogut Vernichtung bedeuten wie für das, das des Schadens halber auftauchen muß und dann mit Sicherheit das Opfer neuer Bomben wird.

Hiernach können wir annehmen, daß tatsächlich die Verluste an englischen Unterseebooten in der Nordsee noch größer sind, als sie letzthin in den amtlichen Bekanntmachungen angegeben sind, die ja stets nur das sagen, was mit unbedingter Gewißheit gesehen ist. Daß es dabei am 3. Mai zu einem ganz regelrechten Gefecht zwischen Unterseebooten und Luftschiff kam, ist unzweifelhaft die neueste Kampferscheinung. Englische Unterseeboote griffen vereint aus großer Entfernung ein Luftschiff mit Geschützen an, das nun seinerseits zum Bombenangriff schritt, dem sich die U-Boote allerdings dann sehr bald durch Tauchen zu entziehen versuchten, wobei das eine mit Gewißheit vernichtet wurde. Überraschen eines gerade auftauchenden Boots gibt natürlich die allerbeste Aussicht auf Erfolg. Der Bombenwurf hat sich überhaupt im Kriege zu größerer Bedeutung entwickelt, als man wohl vorher annahm. Vor kurzer Zeit hat ein Marineflugzeug auch ein englisches Linienschiff der „Formidable"-Klasse erfolgreich beworfen, aber schließlich gegen Linienschiffe gibt es andere Mittel; wichtiger ist, daß uns hier gegen feindliche U-Boote ein wirksames Abwehrmittel erstanden ist.

Aus der militärischen Fachpresse.

Strategie, Taktik, die drei Hauptwaffen. Marine.

Vom gegenwärtigen Kriegsverhalten der russischen Artillerie. Aus der schweizerischen Zeitschrift für Artillerie und Genie. (Art. Mon. Hefte, April.)

Die schweizerische Zeitschrift gibt den Aufsatz des Mil. Wochenbl. Nr. 175/176 1914 über die Leistungen der russischen Feldartillerie bruchstückweise wieder und knüpft hieran ihrerseits Betrachtungen über das Verhalten der russischen Batterien. Für die Leser des Mil. Wochenbl. bietet die Arbeit nicht gerade Neues. Sie wird aber doch durch einzelne Bemerkungen interessieren. Sch.

Fortschritte der Schiffsartillerie. (Art. Mon. Hefte, April.)

Enthält die Übersetzung eines Aufsatzes, der vor 50 Jahren von einem französischen Offizier, im Anschluß an eine Studienreise, über die Leistungen der englischen Artillerie geschrieben ist. Das ist der Hintergrund, von dem sich in wirkungsvollster Weise die Untersuchungsergebnisse über die Fortschritte der Artillerie bis zum heutigen Tage abheben. Der Artikel ist vom Herausgeber selbst geschrieben. Sch.

Befestigungs-, Ingenieur- und Pionierwesen; Militärtechnik; Waffenwesen.

Munitions-Ausrüstung und Munitions-Ersatz. (Art. Mon. Hefte, April.)

Hauptmann Trautz gibt eine Übersicht über den Munitionsverbrauch im ostasiatischen Kriege, getrennt für Japaner und Russen, und knüpft an diese Zahlen im Abschnitt III allgemeine Betrachtungen über die jetzige Munitionsausrüstung der Feldartillerie. Der Abschnitt IV bringt Vorschläge zur Verbesserung der Munitionsausrüstung. Der zweite Teil des Aufsatzes behandelt die Frage des Munitionsersatzes in der Feuerlinie und der Ergänzung aus rückwärtigen Formationen. Sehr beachtenswert sind die Ausführungen über die Marschordnung unserer Munitionswagen in der Batterie, über die Zuteilung der leichten Munitionskolonnen und über die Munitionsreserven in Frankreich und bei uns. Sch.

Gedanken über Befestigungsanlagen. (Art. Mon. Hefte, April.)

Gen. Maj. v. Richter bespricht die Gründe, die die wirksame Bekämpfung von Festungsanlagen beschleunigen und die anderseits den Eintritt der Wirkung beim Kampf gegen feldmäßige Befestigungen verlangsamen: Die Festungswerke bieten eine große Treffläche, ihre Lage ist schon im Frieden genau bekannt. Jeder Schuß bringt einen Treffer. Die Feldbefestigungen dagegen sind schwer erkennbar und haben so geringe Tiefenausdehnung, daß nur auf Zufallstreffer zu rechnen ist. Trotz der scheinbaren Vorteile, die die Feldbefestigungen besitzen, werden auch in Zukunft Festungen ihre hohe Bedeutung behalten. Der Ingenieur wird die Erfahrungen dieses Krieges in vollstem Maße ausnützen und dadurch die Stärke der Werke vergrößern. Sch.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

*Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Verschiedenartige Taktik.
Unser Luftkrieg über See.
Aus der militärischen Fachpresse.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 86.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 87. | **Berlin, Sonnabend den 15. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Ob. Komdo. d. 9. Armee: v. Raumer, Oberstlt.
Stellv. Gen. Komdo. d. VI. A. K.: v. Sperling, Gen. d. Inf. z. D.
Garde-Schützen-B.: Bandlow, Lt.
Gren. R. 1: Jendritzky, Lt. d. Ref.
Landw. Ers. R. 1: Voß, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 15: Hackmann, Oblt. und Regts. Adj.
Landw. Inf. R. 39: Nohlen, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 76: Lange, Lt.
Inf. R. 164: v. Kameke, Hauptm., Croll, Reinhardt, Lts., Schaper, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 202: Schröder, Lt.
Ref. Inf. R. 260: Cordes, Fischer, Lts.
Landst. Inf. B. Landsberg a. W.: Kunckel, Hauptm. d. Landw.
2. Garde-Drag. R.: v. Rechenberg, Lt.
Landw. Fußart. B. 7: Müller (Karl), Lt. d. Landw.
Train-Abt. 5: Knof, Rittm.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 221.

Königlich Bayerische Armee.

10. Inf. R.: Brand, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 181.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 103: Siegel, Oblt. d. Ref.
Karab. R.: Tants, Lt. d. Ref.
Landw. Pion. Komp., XII. A. K.: Goldberg, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 146.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Großes Hauptquartier, den 29. April 1915.

Graf v. Hutten-Czapski, Maj. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt b. Ob. Komdo. d. 9. Armee, d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 30. April 1915.

Heinrich XXXV. Prinz Reuß D., Oblt. im Drag. R. Nr. 8, unter Belassung seiner bisher. Unif. in d. stellv. Gen. Stab versetzt.

Boehmer, Hauptm. im Inf. R. Nr. 21, von d. Komdo. z. Dienstl. b. Kr. Min. enthoben.

Münzner, Hauptm. im Inf. R. Nr. 128, bis zur Wiedererlangung d. Felddienstfähigkeit z. Dienstl. b. Kr. Min. komdt.

Großes Hauptquartier, den 2. Mai 1915.

Lincke, Hauptm. im Inf. R. Nr. 55, von d. Komdo. z. Dienstl. b. Kr. Min. enthoben und d. Ob. Komdo. d. 4. Armee zur Verwendung bei d. Inf. überwiesen.

v. Keller, Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Ulan. R. Nr. 16, bisher im Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 3, jetzt in d. Ref. Ers. Esk. Rosenberg, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Kehrl, Vizefeldw. (Anklam), zum Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 35 mit Patent vom 22. März 1915 befördert, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 2.

Großes Hauptquartier, den 3. Mai 1915.

v. Köhler, Maj. im Inf. R. Nr. 21, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Gren. Regts. Nr. 12,

Graf v. Kageneck, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt b. Inf. R. Nr. 90, — d. Abschied bewilligt.

v. Heppe, Obersekundaner d. Haupt-Kad. Anstalt, als Fähnr. im Garde-Pion. B. angestellt.

Großes Hauptquartier, den 4. Mai 1915.

Prinz Friedrich Leopold von Preußen K. H., Oblt. im 1. Garde-R. z. F., behufs Besuch d. Universität aus d. Dienste d. Regts. beurlaubt.

Seibt, Lt. im Luftschiffer-B. 5, zu Sr. K. H. d. Prinzen Friedrich Leopold von Preußen (Sohn) als mil. Begleiter komdt.

Großes Hauptquartier, den 6. Mai 1915.

Bondick, Rittm. in d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 2, unter Erteilung d. Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und m. d. Erlaubn. z. Tr. d. A. Unif. d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. bewilligt.

Befördert:

Drum, Fähnr. im Inf. R. Nr. 137, jetzt im 1. Ers. B. d. Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Preibisch, Unteroff. im Inf. R. Nr. 137, jetzt im 2. Ers. B. d. Regts., zum Fähnr.;

zu Fähnrichen:

die Oberjäger:

Neubauer, Cyrus, Eberts im Jäger-B. Nr. 2,

Schnell, Pfeiffenberger, Neupert, Mertens, Wehr im Jäg. B. Nr. 8,

die Unteroffiziere:

Kunz, Cochius, Schmidt im Inf. R. Nr. 46,

Volk in d. Train-Abt. Nr. 5.

Großes Hauptquartier, den 7. Mai 1915.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Materne (Rawitsch), Volkmann (Spandau) d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9, jetzt im Regt.,

Marquardt d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 1.

Seel, Feldw. Lt. (Osterode), jetzt im Landst. Inf. B. Osterode I, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

Boeckmann, Oblt. d. Ref. a. D. (Wismar), zuletzt von d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 9, jetzt im K. B. Inf. R. Nr. 17, zum Hauptm.,

Wenz, Lt. d. Landw. a. D. (Worms), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Worms), jetzt bei d. Landst. Ers. Battr. d. II. K. B. A. K., zum Oblt.,

van Hooven, Fähnr. im Telegr. B. Nr. 1, jetzt bei d. Schweren Funkenstation 25, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Appuhn, Oblt. d. Ref. a. D. (Colmar), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 138, jetzt Adjutant der 3. mob. Etapp. Komdtr. d. XIV. A. K., zum Hauptm.,

Koffmann, Fähnr. im Inf. R. Nr. 128, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Pfohl im Gren. R. Nr. 5,

Wendland, Kohnert, Konzack, Zander, Collin im Inf. R. Nr. 128;

Völtz, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 81 (Stolp), jetzt im Regt., zum Hauptm.,

Felix, Lt. d. Ref. d. Garde-Drag. Regts. Nr. 23 (Solingen), jetzt bei d. 2. Ref. Fußart. Battr. Nr. 23, zum Oblt.,

Schütz, Vizefeldw. (I Breslau), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 6, zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 6 mit Patent vom 22. März 1915;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Fiedler im Füs. R. Nr. 90, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Sager, Breyholz, Kaiser, Faasch im Inf. R. Nr. 163, jetzt im Ers. B. dieses Regts.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Befördert:

Fimmen, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 91 (II Oldenburg), jetzt im 4. Westf. Landw. B. Breslau,

Lendzian, Lt. d. Res. a. D. (Rawitsch), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 45, jetzt im Besatzungs-R. Nr. 3, — zu Oblts.,

Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz, Unteroff. im Ulan. R. Nr. 5, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Pratje im Inf. R. Nr. 15,

Altena, Ammann, Lischke (Siegfried) im Inf. R. Nr. 67,

Benema im Inf. R. Nr. 158,

Hasenkamp, Lindemann bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. VII. A. K., unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 158,

Goldberg bei derselben Masch. Gew. Komp., unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 55,

Smend bei derselben Masch. Gew. Komp., unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 13,

Kißling im Hus. R. Nr. 11;

zu Oberleutnants:

Zimmermann (Arthur), Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 17 (Danzig), jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 25 d. Etappe Gallwitz,

Hasenkamp, Lt. d. Landw. a. D. (Elberfeld), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Neuß), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 57 d. 8. Armee;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

Friedemann, Vizefeldw. (Duisburg), d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 8. Armee,

Bartsch, Vizewachtm. (IV Berlin), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 76 d. 8. Armee;

Lutat, Vizefeldw. (Tilsit), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 100 d. 8. Armee, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Hayn (II Königsberg), Dultz (Bartenstein), Vizefeldwebel, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 85 d. 8. Armee;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Fürstenberg, Vizewachtm. (VI Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 87 d. 8. Armee,

Pries, Vizewachtm. (VI Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 98 d. 8. Armee;

zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Graf v. Sparr, Fähnr. (IV Berlin), früher im Train. B. Nr. 7, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol 107 d. 8. Armee,

die Vizewachtmeister:

Blume (Neuhaldensleben), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 1 IV,

Sondermann (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 100 d. 8. Armee,

Mose (IV Berlin), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 82 d. 8. Armee,

Colloseus (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 106 d. 8. Armee;

Müller (William), Vizefeldw. (IV Berlin), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 8. Armee.

Großes Hauptquartier, den 9. Mai 1915.

Döhler, Oblt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau), jetzt im Landst. Inf. B. Flöha, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Großmann, Oberst z. D., zuletzt Kom. d. 41. Kav. Brig., jetzt Kom. d. stellv. 74. Inf. Brig., zum Gen. Maj. befördert.

Den Charakter als Generalmajor haben erhalten:

Becker (Darmstadt), Oberst a. D., zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 44, jetzt Kreischef von Tournai,

Bamihl (Eisenach), Oberst z. D., zuletzt Insp. d. 7. Fest. Insp., jetzt Abschnitts-Kom. d. Fest. Posen.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

Tiehsen, Maj. z. D., Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Berlin, jetzt Führer d. Ers. Regts. Nr. 7 d. Div. v. Menges,

die Majore a. D.:

Stammer, zuletzt im Fußart. R. Nr. 17, jetzt Kom. d. Landw. Fußart. Bats. Nr. 11,

v. Zimmermann (Kosten), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 62, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 225,

Zwenger (Wiesbaden), zuletzt Vorst. d. Art. Dep. in Insterburg, jetzt Kom. d. Res. Mun. Kol. Abt. 76 eines Res. Korps,

v. Arent (Wiesbaden), zuletzt Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 37, jetzt Bats. Führer d. Landst. Inf. Bats. Wiesbaden.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Kehren d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (I Düsseldorf), jetzt Führer d. Landst. Bats. Münster 8,

Digitized by Google

Thiele d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), zuletzt im Landw. Brig. Erf. B. 42,
Nouvel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bernburg), jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Neufahrwasser,
Hoffmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neuß), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. III Bonn,
Heins d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt Abt. Führer im Feldart. R. Nr. 100;
Gießе (II Cöln), Hauptm. a. D., zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 59, jetzt b. Stabe d. 52. Ref. Inf. Div.,

die Hauptleute d. Landw. a. D.:

Becker, zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 50,
Muetzell (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb. (Bitterfeld), früher Oblt. im Pion. B. Nr. 3, jetzt im Erf. Pion. B. Nr. 4,
Schnieber, zuletzt in d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Glatz), jetzt Führer d. 2. Rekruten-Dep. d. I. Erf. Bats. d. Fußart Regts. Nr. 6,
Meßner, zuletzt in d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt Führer d. Landst. Fußart. Bats. d. I. A. K.;
Frhr. v. Elverfeldt (V Berlin), Rittm. a. D., zuletzt Esk. Chef im Huf. R. Nr. 8, jetzt b. Stabe d. 1. Garde-Ref. Div.,
Dremel, Rittm. d. Ref. a. D., zuletzt in d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 9 (Aachen), jetzt Kom. einer Mun. Kol. b. VIII. A. K.,
v. König (V Berlin), Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt Vorst. d. Paßzentrale in Charleroi.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

v. Szczepanski (Potsdam), Gen. Maj. z. D., zuletzt Oberst z. D. und Kom. d. Landw. Bez. I Königsberg, jetzt Landst. Insp. bei d. Etapp. Insp. d. 2. Armee,

die Obersten z. D.:

Frhr. v. Strachwitz (Wiesbaden), zuletzt Oberstlt. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 143, jetzt Komdt. von Brüssel,
v. Frankenberg u. Proschlitz (Friedberg), zuletzt Oberstlt. und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 5, jetzt Kreischef in Belgien,

die Oberstleutnants z. D.:

Brinck, zuletzt im Inf. R. Nr. 173, jetzt Kom. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 213,
Müller, zuletzt Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 1, jetzt Kom. d. Art. Regts. d. Div. v. Breugel,

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

v. Loeben b. Landw. Bez. II Breslau, jetzt bei d. Brig. v. Zenker,
Ewald b. Landw. Bez. Crossen, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 20,
Ehle b. Landw. Bez. Detmold, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Bielefeld,
Sayn b. Landw. Bez. Geldern, jetzt Kom. d. Brig. Erf. Bats. Nr. 28,
Moeller b. Landw. Bez. I Hamburg, jetzt Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 212,
Heim b. Landw. Bez. Molsheim, jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 99,

die Majore a. D.:

Geßner, früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Göttingen, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Braunschweig,
Dulon (Altona), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Drag. R. Nr. 5, jetzt Kom. d. Ref. Train-Abt. Nr. 17,
v. Prittwitz u. Gaffron, zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Drag. R. Nr. 15, jetzt Etapp. Komdt. in Beregszász;
Frhr. v. Maltzahn (Schwerin), Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Drag. R. Nr. 18, jetzt bei d. Landw. San. Komp. 9.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Pechner d. Inf. Regts. Nr. 46 (II Berlin), jetzt b. Abschnitt II d. Fest. Posen,
Ruschewey h d. Inf. Regts. Nr. 71 (Erfurt), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 236,
Bismarck d. Inf. Regts. Nr. 96 (I Berlin), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 4 XI,
Heyroth (Kurt) d. Pion. Bats. Nr. 2 (Glatz), jetzt im II. Pion. B. Nr. 2,
Frhr. Grote d. Inf. Regts. Nr. 153 (Aurich),
Spohn d. Fußart. Regts. Nr. 20 (V Berlin), jetzt im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 20,
Weber d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 249,
Fischer d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Elberfeld), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 14,
Kleiber d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Gumbinnen), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 25,
John d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Marburg), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 18,
Lentz d. Inf. Regts. Nr. 143 (I Braunschweig),
Meyer d. Füs. Regts. Nr. 73 (I Hannover), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 74,
Trümpelmann d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Schleswig), jetzt im Feldart. R. Nr. 41,
Altland d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Aachen),
Klix d. Telegr. Bats. Nr. 2 (Potsdam), jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 9,
Hipp d. Inf. Regts. Nr. 161 (Geldern),
Schönfeld d. Pion. Bats. Nr. 11 (Wetzlar), jetzt im Inf. R. Nr. 83,
Voigtlaender d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Minden), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 19,
Denicke d. Kraftf. Bats. (Weißenfels), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 34 d. 7. Armee,

Digitized by Google

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Goetz (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Schaepe (I Breslau), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 1,
Dettmer (Stendal), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 66,
Rauschenberger (I Frankfurt a. M.), jetzt im Landst. Inf. B. Colmar 82,

die Oberleutnants:

Lindner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 85,
Lang d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 99,
Seuffert d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stralsund), jetzt bei d. 4. Mun. Kol. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 15,
Klinsmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Halberstadt), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 3 IV,
Israel d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Halberstadt), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 49,
Hülsberg d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Ostrowo), jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.,
Pfefferle d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt bei d. 7. Art. Mun. Kol. d. XV. A. K.,
Brück d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (Lingen), jetzt im Pion. R. Nr. 24,

die Oberleutnants a. D.:

Berger von Lengerke (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), früher im Inf. R. Nr. 95, jetzt b. Kraftw. Park d. Gr. Hauptquartiers,
Henke (II Cöln), zuletzt Lt. im Feldart. R. Nr. 76, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 15;
Freytag, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 5/X d. 2. Armee.

Den Charakter als Hauptmann hat erhalten:

Frhr. v. Ulmenstein (Schneidemühl), Oblt. a. D., Komp. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 49, früher Lt. im Inf. R. Nr. 114,

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Schmige d. Kür. Regts. Nr. 3 (Münster), jetzt b. Stabe d. Armee-Ob. Komdos. d. 8. Armee,
Ritter Hentschel v. Gilgenheimb d. Drag. Regts. Nr. 12 (Marburg),
Frhr. v. Nordeck zur Rabenau d. Garde-Drag. Regts. Nr. 23 (Sprottau), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. X. Ref. Korps,
Engländer d. Hus. Regts. Nr. 12 (Halle a. S.),
Henel d. Train-Abt. Nr. 6 (I Breslau), jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 5 d. VI. A. K.,
Stiemcke d. Train-Abt. Nr. 10 (Stargard), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. X. A. K.,

die Oberleutnants d. Landw. Trains 1. Aufgeb.:

Herzberg (Ruppin), jetzt b. Div. Brückentrain 5 d. III. A. K.,
Hantscheck (IV Berlin), jetzt bei d. Armee-Telegr. Abt. 8.

Angestellt:

Frhr. v. Werthern (Naumburg a. S.), Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt bei d. Ers. Esk. Hus. Regts. Nr. 12, als Rittm. mit seinem Patent vom 13. Oktober 1914 bei d. Ref. Offizieren d. genannten Regts.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Tesenfitz d. Inf. Regts. Nr. 91 (Lüneburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 91,
Heinz d. Inf. Regts. Nr. 68 (Coblenz), jetzt im Inf. R. Nr. 71,
König (Preußisch-Stargard), Reineke (III Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 71,
Brandt d. Inf. Regts. Nr. 167 (Marburg),
Schneider (Ernst) d. Inf. Regts. Nr. 19 (Schweidnitz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Schulte d. Inf. Regts. Nr. 173 (I Hannover), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 67,
Werner d. Inf. Regts. Nr. 98 (Soest), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Mehling d. Inf. Regts. Nr. 19 (Görlitz), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 11 d. Fest. Posen,
Müller (Hermann) d. Inf. Regts. Nr. 88 (Minden),
Grimm d. Inf. Regts. Nr. 172 (Hagenau), jetzt b. Stabe d. 6. Kav. Div.,
Kaiser d. Inf. Regts. Nr. 153 (I Hannover), jetzt im Brig. Ers. B. 16,
Artz d. Füs. Regts. Nr. 39 (Rheydt),
Stockey d. Inf. Regts. Nr. 55 (Münster), — beide jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 30,
Lohmann d. Inf. Regts. Nr. 173 (Bielefeld), jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp 11 und 12 d. Abschnitts II d. Fest. Metz,
Aldegarmann d. Inf. Regts. Nr. 173 (Detmold), jetzt b. Fest. Masch. Gew. Trupp 34 d. Fest. Metz,
Fischer (Johannes) d. Inf. Regts. Nr. 20 (I Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 35,
Lippold d. Inf. Regts. Nr. 71 (Erfurt), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 3,
Brosig d. Füs. Regts. Nr. 38 (Siegen), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 13,
Roser d. Inf. Regts. Nr. 170 (III Berlin), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 1 XIV,
Freytag d. Inf. Regts. Nr. 163 (I Altona), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 19,
Müller (Rudolf) d. Inf. Regts. Nr. 55 (I Bochum), jetzt im Inf. R. Nr. 144,
Frenzel d. 1. Garde-Regts. z. F. (Torgau), jetzt im 1. Garde-Ref. R.,
Hilsmann d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (I Hamburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 93,
Fitschen d. Inf. Regts. Nr. 164 (Stade), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 2/III d. 2. Armee,
Hörig (Muskau), Knaack (Bromberg) d. Gren. Regts. Nr. 10,

Digitized by Google

Strzybny d. Gren. Regts. Nr. 11 (I Breslau),
Brünner d. Inf. Regts. Nr. 157 (Glatz),
Haag d. Inf. Regts. Nr. 69 (Saarlouis), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 25,
Tornau (Barmen), Bauermeister (Cottbus) d. Inf. Regts. Nr. 26,
Proetzsch d. Inf. Regts. Nr. 153 (Weißenfels),
Lommel d. Inf. Regts. Nr. 81 (Limburg a. L.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 87,
Bernhard d. Inf. Regts. Nr. 30 (II Bochum),
Grave d. Inf. Regts. Nr. 79 (Hildesheim), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 91,
Pieper (I Essen), Riedel (Metz) d. Inf. Regts. Nr. 145,
Wächter (Meiningen), Schäfer (Marburg) d. Inf. Regts. Nr. 167, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 32,
Leinveber d. Inf. Regts. Nr. 113 (Freiburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 250,
Wasserfall d. Inf. Regts. Nr. 20 (Bremerhaven),
Kopp d. Inf. Regts. Nr. 24 (II Berlin),
Heinrich (Solingen) d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,
Hahn (I Cöln) d. Inf. Regts. Nr. 57, — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 57,
Arand d. Masch. Gew. Abt. Nr. 7 (Mainz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 16,
Mävers (II Bremen), Plaß (Paul) (I Hannover) d. Inf. Regts. Nr. 74,
Pülm (Goldap), Witte (I Braunschweig) d. Inf. Regts. Nr. 77,
Wörmann (Recklinghausen), Kuhlmann (I Bremen) d. Inf. Regts. Nr. 78,
Reinecke (Werner) (III Berlin), Hartwieg (Ernst) (Görlitz) d. Inf. Regts. Nr. 92,
Becker d. Inf. Regts. Nr. 17 (Elberfeld), jetzt bei d. Eisenb. Betriebs-Komp. 24,
Thayßen d. Inf. Regts. Nr. 24 (I Cöln), jetzt bei d. Linien-Komdtr. H,
Stötzer d. Inf. Regts. Nr. 95 (Gotha), jetzt bei d. Linien-Komdtr. D,
Gnatz d. Inf. Regts. Nr. 174 (Magdeburg), jetzt bei d. Linien-Komdtr. T,
Seelig d. Inf. Regts. Nr. 57 (I Cassel), jetzt im Brig. Ers. B. 79,
Gehrke d. Inf. Regts. Nr. 77 (Gnesen), jetzt im Brig. Ers. B. 40,
Blunk d. Inf. Regts. Nr. 153 (I Hamburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 72,
Tormann (III Berlin), Redslob (Eisenach) d. Inf. Regts. Nr. 94, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 94,
Kutscher (Marienburg), Ott (Saargemünd) d. Inf. Regts. Nr. 143,
Neide (I Breslau), Schild (Molsheim) d. Inf. Regts. Nr. 171,
v. Zitzewitz (III Berlin), Stier (Schlettstadt) d. Inf. Regts. Nr. 172,
Lange (Georg) d. Inf. Regts. Nr. 16 (I Hannover),
Klotz d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Hannover), — beide jetzt im Inf. R Nr. 172,
Neumann (Oskar) d. Inf. Regts. Nr. 146 (II Berlin), jetzt im mob. Ers. R. Königsberg I,
Dieninghoff (Münster), Heckschen (Crefeld) d. Füs. Regts. Nr. 39,
Stalman d. Inf. Regts. Nr. 164 (III Berlin),
Kühn d. Inf. Regts. Nr. 68 (Rheydt), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 9 d. VI. Ref. Korps,
Hoffmann d. Gren. Regts. Nr. 11 (Kattowitz), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 23,
Baer d. Inf. Regts. Nr. 112 (Karlsruhe), jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 10 XIV,
Snay d. Inf. Regts. Nr. 51 (I Breslau), jetzt im Schneeschuh-Bat. 2 bei d. 10. Armee,
Lindstedt d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (Cosel), jetzt b. Stabe d. 86. Ref. Inf. Brig.,
Krause d. Inf. Regts. Nr. 172 (I Mülhausen i. E.), jetzt techn. Führer d. Panzerzuges 5,
Kügler (I Breslau), Schulz (III Berlin) d. Füs. Regts. Nr. 34, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 9,
Baudler d. Inf. Regts. Nr. 149 (Solingen),
Lampert d. Inf. Regts. Nr. 14 (Hildesheim),
Theuerkauf (I Bochum), Softmann (I Darmstadt) d. Inf. Regts. Nr. 17,
Proschwitz d. Inf. Regts. Nr. 97 (Schwerin), jetzt im Inf. R. Nr. 17,
Studt d. Inf. Regts. Nr. 31 (II Hamburg),
Markus d. Inf. Regts. Nr. 57 (Lennep), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 53,
Tilmann d. Inf. Regts. Nr. 74 (Duisburg),
Pott d. Inf. Regts. Nr. 77 (II Berlin), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 70,
Trommershausen d. Inf. Regts. Nr. 81 (Aurich), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 81,
Weber (Georg) d. Inf. Regts. Nr. 88 (Mainz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 80,
Rüppel d. Inf. Regts. Nr. 96 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 224,
Weber d. Gren. Regts. Nr. 110 (Mosbach),
Docter d. Inf. Regts. Nr. 114 (Aachen), — beide jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 110,
Willenbücher (Alfred) d. Inf. Regts. Nr. 43 (I Königsberg), jetzt im IV. Bat. Ers. Regts. Königsberg 1,
Hofer (Tilsit), Lange (I Königsberg), Tolkmitt (Braunsberg) d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 59,
Bombe d. Inf. Regts. Nr. 146 (I Berlin),
v. Oppen (II Berlin), Wietheger (Soest) d. Inf. Regts. Nr. 131,
Küthe (Karl) d. Inf. Regts. Nr. 83 (Münster), jetzt b. Stabe d. 14. Inf. Div,
Kühne d. Jäg. Bats. Nr. 2 (Schlawe), jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 21,
Feller d. Masch. Gew. Abt. Nr. 6 (Duisburg), jetzt in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 10,
Hayeßen d. Drag. Regts. Nr. 19 (Naugard), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 6,
Hecht d. Ulan. Regts. Nr. 2 (Neiße), jetzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 11,
Poensgen d. Drag. Regts. Nr. 21 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 6. Kav. Div.,

Digitized by Google

Ahlers d. Huf. Regts. Nr. 13 (V Berlin),
Grolmann d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2 (II Düsseldorf), jetzt b. Stabe d. 9. Landw. Div.,
La Baume d. Huf. Regts. Nr. 17 (I Breslau), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 138 d. XVIII. Ref. Korps,
Walzer d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Bartenstein), jetzt im Ref. Ulan. R. Nr. 1 und komdt. zum Stabe d. 72. Ref. Inf. Brig.,
Dietel d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3 (Gera), jetzt im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 10,
Klostermann (Anton) d. Ulan. Regts. Nr. 15 (V Berlin), jetzt in d. Ref. San. Komp. 12 d. VIII. Ref. Korps,
Schwarzlose d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 1. Landw. Div.,
Fischer d. Ulan. Regts. Nr. 1 (Gleiwitz), jetzt in d. 2. mob. Erf. Esk. d. V. A. K.,
Brüggemann (II Cöln), Leeser (Bromberg) d. Ulan. Regts. Nr. 7, jetzt in d. 1. Landw. Esk. d. XXI. A. K.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Orden pour le mérite: dem Gen. Feldmarschall v. Bülow, dem Gen. Obersten v. Kluck;

das Kreuz und den Stern der Komture des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern mit Schwertern: dem Gen. d. Inf. v. Boehn, à l. s. d. Inf. Regts. Hamburg (2. Hanseat.) Nr. 76, Führer d. IX. Ref. Korps;

die Schwerter zum Königlichen Kronen-Orden erster Klasse: dem Gen. d. Kav. z. D. v. Hausmann, bisher Kom. d. 8. Erf. Div.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Maj. z. D. Nordbeck, zuletzt von d. Armee, vorher Kom. d. 44. Inf. Brig., dem Gen. Maj. z. D. Grafen v. Schimmelmann, zuletzt von d. Armee, vorher Kom. d. 17. Kav. Brig. (Großherzogl. Mecklenb.), dem Gen. Maj. z. D. v. Kleinschmit, zuletzt von d. Armee;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. Maj. z. D. v. Sauſin, bisher von d. Armee;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Ob. Zahlmstr. a. D., Rechn. Rat Scholze in Breslau, dem Ob. Mil. Bauregistrator a. D. Simon in Gleiwitz;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Unt. Zahlmstr. Felgenhauer im 6. Pomm. Inf. R. Nr. 49, dem früheren San. Vizefeldw., jetzigen Beamtenstellvertreter Spielmann b. Fest. Laz. II in Straßburg. i. E., dem Gefreiten Robusch im Landst. B. Gelsenkirchen, den Kriegsfreiwilligen Spieß im 4. Thüring. Inf. R. Nr. 72, Winter im Erf. B. d. Inf. Regts. Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburg.) Nr. 26;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens: dem Hauptm. Schüßler im Gren. R. König Friedrich der Große (3. Ostpr.) Nr. 4.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 12. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Flieger bewarfen gestern die belgische Stadt **Brügge** mit Bomben, ohne militärischen Schaden anzurichten. Östlich von **Ypern** nahmen wir eine wichtige, von schottischen Hochländern verteidigte Höhe. **Dünkirchen** wurde weiter von uns **unter Feuer gehalten. Östlich Dixmuiden schossen wir ein englisches Flugzeug ab.**

Die zwischen **Carency** und **Neuville** (in der Gegend nördlich von Arras) von den Franzosen in den letzten Tagen genommenen Gräben sind noch in ihrem Besitz. Im übrigen waren auch gestern **alle Durchbruchsversuche des Feindes vergeblich;** seine Angriffe richteten sich hauptsächlich gegen unsere Stellungen östlich und südöstlich von **Vermelles,** gegen die **Loretto-Höhe,** die Orte **Ablain, Carency,** sowie gegen unsere Stellungen nördlich und nordöstlich von **Arras. Sämtliche Vorstöße brachen unter den schwersten Verlusten für den Feind zusammen.**

Ein Versuch des Gegners, uns den **Hartmannsweilerkopf** wieder zu entreißen, scheiterte. Nach starker Artillerievorbereitung drangen französische Alpenjäger hier zwar in unser auf der Kuppe gelegenes Blockhaus ein, sie wurden aber sofort wieder hinausgeworfen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Szawle** ist ein noch unentschiedenes Gefecht im Gange.

An der Bzura wurde ein **russisches Bataillon,** das einen Versuch zum Überschreiten des Flusses machte, **vernichtet.**

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Verfolgung zwischen **Karpathen** und **Weichsel** ist **im vollen Zuge** geblieben. Dem Feinde wurde auf der ganzen Front weiterhin schwerer Abbruch getan. **So nahm ein Bataillon des 4. Garde-Regiments zu Fuß allein 14 Offiziere (darunter einen Oberst), 4500 Mann gefangen** und erbeutete

Digitized by Google

4 Geschütze, eine bespannte Maschinengewehrkompagnie und eine Bagage. **Die verbündeten Truppen überschritten den San zwischen Sanok und Dynow.** Weiter nordwestlich erreichten sie die Gegend von **Rzeszow—Mielec.** Die in den Karpathen beiderseits des **Stryj** kämpfenden Truppen warfen den Feind aus seinen Stellungen.

Großes Hauptquartier, 13. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Östlich **Ypern** nahmen wir einen weiteren feindlichen Stützpunkt. Am Nachmittage wurden starke französische Angriffe gegen unsere Front **Ablain—Neuville** unter schwersten Verlusten für den Feind abgewiesen.

Das infolge des Festsetzens der Franzosen in unseren vorderen Gräben zwischen **Neuville** und **Carency** zum größten Teile umfaßte Dorf Carency sowie der Westteil von Ablain wurden jedoch in der vergangenen Nacht geräumt. Leider ist auch dabei wieder eine Anzahl unserer braven Leute und Material verloren gegangen.

Französische Versuche, das von uns nordwestlich **Berry-au-Bac** in den Waldungen südlich Ville au Bois genommene Grabenstück wieder zu gewinnen, blieben erfolglos.

Nach starker Artillerievorbereitung griff der Feind gestern abend unsere Stellungen zwischen **Maas** und **Mosel** bei **Croix des Carmes** an. Es gelang ihm, in einer Breite von 150 bis 200 m in unsere vordersten Gräben einzudringen. In erbitterten Nahkämpfen wurden **unsere Stellungen** jedoch wieder **völlig von den Franzosen gesäubert,** eine Anzahl Gefangener blieb in unseren Händen. Zwei französische Blockhäuser auf dem Westhange des **Hartmannsweilerkopfes** wurden von unserer Artillerie zusammengeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert; der Kampf bei **Szawle** steht noch.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Heeresgruppe des Generaloberſten v. Mackensen erreichte gestern in der Verfolgung die Gegend von **Dubiecko am San-Lancut (am unteren Wisłok)—Kolbuszowa (nordöstlich Debica).** Unter der Einwirkung dieses Vordringens weichen die Russen auch aus ihren Stellungen nördlich der Weichsel; dort gelangten die Truppen des Generaloberſten v. Woyrsch, dem Feinde dichtauf folgend, bis in die Gegend **südlich** und **nordwestlich von Kielce.** In den Karpathen erkämpften österreichisch-ungarische und deutsche Truppen unter General v. Linsingen die Höhen östlich des oberen **Stryj;** sie nahmen dabei **3650 Mann gefangen** und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

Jetzt, wo die Armeen des Generaloberſten v. Mackensen sich der Festung Przemysl und dem unteren San nähern, läßt sich ein annäherndes Bild der Siegesbeute aus der **Schlacht von Gorlice und Tarnow** und den daran anschließenden Verfolgungskämpfen geben.

Diese Armeen haben bisher **103500 Russen zu Gefangenen gemacht, 69 Geschütze** und **255 Maschinengewehre mit stürmender Hand erobert.**

In diese Zahlen ist die Ausbeute der in den Karpathen und nördlich der Weichsel kämpfenden verbündeten Truppen nicht einbegriffen, die sich auf weit über **40000 Gefangene** beläuft.

Wien, 12. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Die Niederlage der russischen 3. und 8. Armee vergrößert sich von Tag zu Tag. In regellosen Kolonnen, teils in Auflösung, fluten die russischen Truppen und Trains dieser Armeen in den Richtungen auf **Jaroslau, Przemysl** und **Chyrow** zurück. Die aus dem Raume **Sanok—Lisko** nach Ost flüchtenden starken feindlichen Kräfte werden von Süden her durch die über **Baligrod** und **Polana** vorgedrungenen eigenen Kolonnen angegriffen.

Die siegreichen Truppen haben in weiterer Verfolgung die **untere Wisloka überschritten, Rzeszow erobert. Dynow, Sanok** und **Lisko** sind **in unserem Besitz.**

Durch den bisherigen außerordentlichen Erfolg in West- und Mittelgalizien beginnt nun auch die **russische Karpathenfront östlich des Uzsoker Passes zu wanken.** Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen sind nun auch hier auf der ganzen Front im Angriff, **der Feind im Raume bei Turka, im Orawa- und Oportale im Rückzuge.**

Nördlich der Weichsel sind unsere Truppen **über die Nida vorgedrungen.**

In **Südostgalizien** sind starke russische Kräfte über den Dnjestr in Richtung auf Horodenka vorgestoßen. Zaleszczyki wurde von uns geräumt. Die Kämpfe dauern fort.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 13. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Die in den November- und Dezemberschlachten von **Lodz** und **Limanowa** erfochtenen Siege der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen zwangen die damals russische Front in Polen und Westgalizien in einer Ausdehnung von nahezu 400 km zum Rückzug. Damals zerschellte der vom Feinde geplante Vormarsch nach Deutschland an der erprobten Schlagkraft der treu verbündeten Truppen.

Vom Januar 1915 bis Mitte April haben die Russen ihre Übermacht vergeblich aufgeboten, um über die Karpathen nach Ungarn einzubrechen. Unter ungeheuren Verlusten ist dieser Plan an dem Heldenmute und der Beharrlichkeit unserer Truppen in monatelangen erbitterten Kämpfen vollkommen gescheitert. Damit war der Zeitpunkt gekommen, mit den machtvoll vereinten Truppen beider Reiche den Feind im gemeinsamen Angriff niederzuringen.

Der **Sieg von Tarnow und Gorlice** hat nicht nur Westgalizien vom Feinde befreit, sondern auch **die ganze russische Nidafront und Karpathenfront zum Weichen gebracht.** In Ausnutzung des ersten Erfolges haben die siegreichen Truppen in zehntägigen Kämpfen die **russische 3. und 8. Armee bis zur Vernichtung geschlagen,** den Raum vom Dunajec und den Beskiden bis an den San durcheilt, dadurch 130 km heimatlichen Bodens erkämpft. Reiche Beute fiel in die Hände der Sieger. Vom 2. bis zum 12. Mai nachm. beträgt die **Gesamtsumme der von allen Armeen eingebrachten Gefangenen 143 500 Mann,** ferner etwa **100 Geschütze und 350 Maschinengewehre.**

Hinzu kommen noch alle jene, die, durch die Ereignisse überrascht, den Anschluß an die zurückgehenden Truppen versäumten und in den Wäldern der Karpathen vereinzelt umherirren. **So hat sich der Stab der russischen 48. Inf. Truppen-Div. mit General der Infanterie Kornikoff gestern im Rücken unserer Armee bei Odrzechowa unseren Truppen ergeben.** Das Maß der Zerrüttung beim Rückfluten des Feindes kennzeichnet sich dadurch, daß unser IX. Korps in den letzten drei Tagen durcheinander gewürfelte Mannschaften von 51 russischen Regimentern gefangen nahm. Die seit Monaten vom Feinde aufgestapelten Ausrüstungen, Vorräte aller Art, Munition und sonstiges Kriegsmaterial blieben beim raschen Vordringen der Verfolger in den russischen Etappenstationen zurück und werden jetzt erst gesammelt werden können.

Nördlich der Weichsel dringen österreichisch-ungarische Truppen über **Stopnica** vor. Deutsche Truppen haben die Gouvernementshauptstadt **Kielce** erobert.

Östlich des **Uzsoker Passes** erstürmten deutsche und Honvedtruppen gestern mehrere Höhenstellungen der Russen, drangen bis südlich **Turka** vor und **machten 4000 Mann zu Gefangenen.** Der Angriff wird hier und in der Richtung auf **Skole** fortgesetzt.

In **Südostgalizien** greifen starke feindliche Truppen über **Horodenka** an.

Schließlich sei erwähnt, daß die russischen Communiqués der letzten Tage, sichtlich bemüht, unsere und die deutschen Erfolge abzuschwächen, alles verneinen und als absichtlich falsch wiedergegeben bezeichnen. Dies ist ein schlagender Beweis für die Größe der russischen Niederlage, denn sie verwirrt nun nicht allein die Aktionen der Truppen am Schlachtfelde, sondern auch die offizielle Berichterstattung der obersten russischen Heeresleitung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 13. Mai. Zwei amtliche russische Berichte vom 12. Mai wagen es, angeblich zur Aufklärung der öffentlichen Meinung in den neutralen Staaten, die Erfolge der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Heere abzuleugnen. Wir möchten nicht unterlassen, diese Versuche niedriger zu hängen. Sie sind um so komischer und unverfrorener, als heute, am zwölften Tage, nachdem die verbündeten Truppen die russischen Stellungen bei Gorlice—Tarnow angriffen, ihre Bataillone 150 km weiter östlich am unteren San vor Jaroslau, Przemysl und Dobromil stehen, und die ganze russische Karpathenarmee südlich davon aus einer Front von mehr als 120 km Breite eiligst nach Nordosten flüchtet. Als Kuriosum sei noch erwähnt, daß der Kommandeur der in dem einen Bericht besonders erwähnten tapferen 48. Inf. Div. seit gestern sich auf dem Transport nach dem Innern Österreichs befindet; er wurde von den Begleitleuten einer Munitionskolonne aufgegriffen. (W. T. B.)

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 12. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: An den Dardanellen unternahm der Feind vom Meere aus keinen Angriffsversuch mehr. Da die feindlichen Angriffe zu Lande gestern unter großen Verlusten zusammengebrochen waren, unternahm der Feind heute auch zu Lande keine ernsthafte Aktion. Gestern morgen näherte sich die russische Flotte, bestehend aus fünf Schlachtschiffen, zwei Kreuzern, zwölf Torpedobootszerstörern und einigen Transportschiffen, dem Eingang der Meerenge am Bosporus und wollte die ergebnislose Demonstration, die sie schon früher veranstaltet hatte, erneuern. Während sie sich dazu anschickte, eröffnete unser Panzerkreuzer „Sultan Jahwus Selim" ein heftiges Feuer gegen diese Schiffe.

Digitized by Google

Die russische Flotte entfloh hierauf eilends und in Unordnung in der Richtung auf Sebastopol. Das führende Schlachtschiff wurde schwer beschädigt. Die feindliche Flotte konnte sich der Verfolgung des „Sultan Jahwus" nur dadurch entziehen, daß sie in den befestigten Hafen von Sebastopol flüchtete.

Konstantinopel, 12. Mai. Das Große Hauptquartier gibt bekannt: An der Dardanellenfront hat keine wichtige Kampfhandlung stattgefunden. Nur das schwache Geschütz- und Gewehrfeuer dauert an. Ein Teil unserer Batterien nahm bei Ari Burnu die Nachhuten und Landungsstellen des Feindes unter Feuer. Als der englische Kreuzer „Implacable" vorgestern erfolglos unsere anatolischen Batterien am Eingang der Meerenge beschoß, wurde er von vier türkischen Granaten getroffen, worauf er sich zurückzog. — An der kaukasischen Front wurden mit überlegenen Kräften ausgeführte Angriffe der Russen in der Gegend von Olty von unseren Vorposten vollkommen abgeschlagen. Wir unternahmen Gegenangriffe und bemächtigten uns dabei beherrschender Höhen.

Konstantinopel, 13. Mai. Das Große Hauptquartier gibt bekannt: An der Dardanellenfront hat sich zu Lande nichts Wichtiges ereignet. Heute vormittag hat ein Teil unserer Flotte ein englisches Panzerschiff angegriffen, das sich in der Nähe des Hafens von Morto bei dem Eingang der Dardanellen befand. Dieses Panzerschiff wurde an drei Stellen von Geschossen getroffen: an der Brücke des Kommandanten, in der Mitte und achtern. Es sank sofort.

London, 13. Mai. (Unterhaus.) Churchill machte die Mitteilung, daß das Linienschiff „Goliath" in den Dardanellen torpediert wurde und man den Verlust von 500 Menschenleben befürchtet.

Der Untergang der „Lusitania" vor dem englischen Unterhaus.

London, 12. Mai. Lord Charles Beresford fragte: Kann der Premierminister weitere Einzelheiten über den Verlust der „Lusitania" angeben: Mit welcher Schnelligkeit sie fuhr, ob sie über Old Head of Kinsale fahren wollte oder nicht; ob Old Head regelmäßig beim Ein- und Auslaufen von Schiffen passiert wird, ob dort kein Patrouillendienst stattgefunden hat, und welches das nächste Patrouillenschiff war; ob der Premierminister dem Hause versichern könne, daß alle solche Punkte, an denen ein- und ausgehende Schiffe vorbeizukommen pflegen, jetzt entsprechend überwacht werden; ob die Admiralität die Warnungen, welche den nordamerikanischen Passagieren vor der Abfahrt zugegangen sind, erhalten hat.

Churchill erwiderte, es würde voreilig sein, eine Antwort zu geben, bevor eine Untersuchung stattgefunden hätte, es sei auch unmöglich, die Vorkehrungen der Flotte für die Überwachung der Fahrwasser nach der Küste zu veröffentlichen.

Die verfügbaren Hilfsquellen erlauben uns nicht, den Handels- und Passagierschiffen eine Eskorte von Zerstörern zu stellen, da täglich durchschnittlich 200 Schiffe ankommen und abfahren. Die Admiralität hatte Kenntnis von der deutschen Drohung und den Bewegungen der Unterseeboote; auf Grund davon hat die „Lusitania" Warnung und Weisung für ihren Kurs erhalten und beide Botschaften empfangen, die zweite ganz kurz vor dem Angriff. Die Admiralität hat manchmal Eskorten für Schiffe gestellt, die Truppen, Munition und andere von der Regierung unbedingt benötigte Ladungen führten, aber Grundsatz sei, daß jedes Handelsschiff für sich selbst sorgen müsse, abgesehen von allgemeinen Vorkehrungen. Wir haben nach diesen Grundsätzen, die sich bewährt haben, gehandelt. Eine schreckliche Ausnahme, wie der Fall der „Lusitania", darf die Aufmerksamkeit des Hauses und der Welt nicht von der Tatsache ablenken, daß der gesamte Seehandel Englands ohne merkbaren Verlust an Schaden fortgeführt wird.

*

Die nicht gerade deutschfreundliche Kopenhagener Zeitung „Extrabladet" schreibt:

Weshalb soll die Torpedierung schrecklicher sein als alles andere, was im Krieg geschieht? Geschieht es doch jeden Tag, daß Frauen und Kinder getötet werden, wenn eine Stadt bombardiert wird. Es ist doch nichts Neues, daß der Krieg nicht nach Alter und Geschlecht fragt. Es ist also nur Heuchelei, Hysterie oder Gedankenlosigkeit, wenn sich England, Frankreich, Rußland und Amerika jetzt entrüsten. Die russischen Greueltaten gegen Frauen und Kinder, das englische Verhalten gegen Deutsche in den Kolonien und das Verhalten der Franzosen in Marokko sind doch aller Welt bekannt. Weshalb also der Entrüstungsschrei? Der einzige Gesichtspunkt bei der Kriegführung ist, ob die Kriegführung wirkungsvoll ist. Es ist jetzt nichts Außergewöhnliches, daß Engländer und Amerikaner über eine deutsche Tat heulen; der Getroffene heult immer. Aber wir Unbeteiligten können doch einen solchen Standpunkt nicht einnehmen, wenn wir uns das Recht selbständigen Denkens bewahren wollen. Der Gedanke, der sich uns zunächst aufdrängt, wenn wir die fürchterliche Katastrophe betrachten, ist die Verachtung für die englische Prahlerei. Darin liegt nichts Verächtliches, daß Englands gewaltige Flotte nichts verhindern konnte. Aber verächtlich sind der Übermut und die Sorglosigkeit, womit man in allen Kreisen Englands und Amerikas die deutschen Warnungen aufgenommen hat. Wenn man seine Sachen in vollster Ordnung hat, läßt es sich hören, daß man Übermut zeigt, selbst wenn es auch dann nicht gerade kleidsam ist. Aber England hatte ja keineswegs seine Sachen in Ordnung. Die englische Admiralität ist, obwohl ihr die stärkste Seemacht der Welt zur Verfügung steht, vollständig machtlos gegen die deutschen Unterseeboote, die auf dem Meeresgrunde herankriechen und sich im geeigneten Momente in das Schiff einbohren. Oh, England, du der Weltmeere stolze Herrscherin, wo ist deine Herrschaft hin? Machtlos, mit den Händen im Schoße, mußt du die unsichtbaren deutschen Boote deine Gewässer beherrschen sehen. Was helfen dir deine stolzen Kreuzer, deine gewaltigen Schlachtschiffe und dein kolossales Aufgebot von maritimem Glanz und Herrlichkeit? Sie sind ganz unnütz gegenüber der Kriegführung, die die Deutschen gewählt haben und die sie mit glänzender Tüchtigkeit durchführen. Aber fragt man, was für Sinn liegt darin, ein großes friedliches Schiff mit 1500 friedlichen Menschen niederzuschießen, so ist zunächst zu erwidern, daß nach deutscher Behauptung die „Lusitania" als armierter Hilfskreuzer im englischen Flotten-

Digitized by Google

verzeichnis aufgeführt war. Also ist die Frage zurückzugeben: Was veranlaßte friedliche Menschen, Frauen und Kinder, auf einem Kriegsschiffe zu fahren? Aber außerdem ist die Zerstörung der „Lusitania" eine sehr wirkungsvolle Kriegstat als Glied in den Bestrebungen, England zu isolieren. Selbst wenn man die Möglichkeit völliger Isolierung für ausgeschlossen hält, so geht doch der Weg solcher Isolierung nur durch Taten wie die Torpedierung der „Lusitania". Ein anderer Weg existiert nicht. Wie soll Deutschland ferner anders die Überführung von Kriegsmaterial verhindern? Verblüffend ist die Sicherheit, mit der die deutschen Unterseeboote arbeiten. Man ist, selbst wenn man die Deutschen noch so wenig leiden kann, genötigt, die deutsche Technik, Energie und Initiative zu bewundern.

„Daily Mail" meldet aus New York vom 10. d. Mts.: Die ganze Nation empfindet fast Bestürzung darüber, daß die „Lusitania" sich ohne Eskorte dem Kriegsgebiet nähern durfte. „New York Times" überschreibt ihren Leitartikel: „Die Sorglosigkeit der Admiralität", und kritisiert gleich anderen Blättern, z. B. der „New York World", die britische Seepolitik schneidend, welche die Sicherheit der Dampfer ihrem Glücke und ihrer Schnelligkeit allein anvertraue.

Die Madrider „Debate" verteidigt die Vernichtung der „Lusitania", die größere Bedeutung für Deutschland habe als eine gewonnene Schlacht, da Englands Prestige getroffen und der englische Handel, die Industrie und die Lebensmittelzufuhr erheblich gefährdet seien. England wolle ganz Deutschland mit Frauen, Kindern und dort wohnenden Neutralen durch Hunger töten. Das sei bei Beurteilung des traurigen Loses der Passagiere der „Lusitania" zu bedenken.

*

Wie „Daily News" aus Liverpool melden, haben die **Ausschreitungen gegen Deutsche** am 10. Mai aus Anlaß des Unterganges der „Lusitania" einen größeren Umfang und einen gewaltsameren Charakter angenommen. In verschiedenen Stadtteilen kamen solche vor, Roheitsvergehen waren häufig. An einigen Orten holte die Menge die Möbel aus den Häusern, verbrannte sie auf der Straße und tanzte um die Scheiterhaufen. Im ganzen sind etwa 50 Läden geplündert worden. — Nach einem amtlichen Bericht wird der bei den Kundgebungen gegen die Deutschen angerichtete Schaden auf 40 000 Pf. St. geschätzt. — Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus wurden die deutschfeindlichen Kundgebungen am Mittwoch im Osten Londons wiederholt. Eine Menge von 300 Männern und Frauen zog durch die Barkingroad und schrie: Nieder mit den Deutschen! Zwanzig Verhaftungen wurden vorgenommen. Auch in Southend kam es zu deutschfeindlichen Kundgebungen, an denen sich Tausende von Menschen beteiligten. Die Läden der Deutschen wurden zerstört. Militär wurde herangezogen, um das Eigentum der Deutschen zu schützen. — „Times" meldet aus Liverpool, daß die dortigen Deutschen, Österreicher und Ungarn der Sicherheit halber interniert werden sollen; einige Naturalisierte sind aufgefordert worden, Liverpool zu verlassen.

London, 12 Mai. Auf eine Anfrage im Unterhause, ob die Regierung infolge der starken Erregung gegen die feindlichen Untertanen Schritte zu tun gedenke, anwortete Premierminister Asquith, daß die zunehmenden Verletzungen der Gebräuche der zivilisierten Kriegführung und der Regeln der Menschlichkeit in allen Klassen des Landes eine gerechte Entrüstung erzeugten. Die Folge davon sei unglückseligerweise, daß unschuldige Personen sich in Gefahr befänden, für die Verbrechen der andern zu büßen. Die bisherigen Internierungen seien aus militärischen Gründen vorgenommen worden, aber die Regierung sehe ein, daß die durch die jüngsten Ereignisse geschaffene Stimmung es nötig mache, über die rein militärischen Maßregeln hinauszugehen. Die Regierung erwäge deshalb die Durchführung einer Absonderung und einer Internierung der feindlichen Untertanen in größerem Maßstabe.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 12. Mai. Seine Majestät der Kaiser hat an den Chef des Generalstabes des Feldheeres, General der Infanterie v. Falkenhayn, folgende Allerhöchste Kabinettsorder gerichtet:

Mit scharfem klaren Blick, in richtiger Abwägung der Lage, haben Sie die Stelle erkannt, an der das russische Heer am verwundbarsten war, und Mir die daraus zu folgernden Vorschläge zur Herbeiführung eines großen Erfolges gemacht.

Der jetzige herrliche Sieg gibt Mir wiederum Gelegenheit, Ihnen Meinen und des ganzen Vaterlandes Dank auszusprechen für Ihre hingebende Arbeit, die Sie in stiller selbstloser Art in Meinen und des Vaterlandes Dienst stellen.

Unter denen, die es dem deutschen Heere ermöglicht haben, einer Welt von Feinden die Stirn zu bieten und große Erfolge über sie zu erringen, stehen Sie als Chef des Generalstabes des Feldheeres mit in erster Linie.

Als Zeichen Meiner Dankbarkeit verleihe Ich Ihnen Meinen Hohen Orden vom Schwarzen Adler.

12. Mai 1915. Wilhelm R.

Die Durchbruchsschlacht in Westgalizien.

Die Schlacht von Gorlice—Tarnow.

(Fortsetzung aus Nr. 85.)

Am Abend des 4. Mai war der taktische Durchbruch vollendet. Trotz des Einsatzes namhafter Reserven und trotz aller vorbereiteten 2., 3. und 4. Linien war der Feind geschlagen und im vollen Rückzug über die Wisloka. Wie der offizielle russische Bericht selbst zugibt, war die Truppe vor allem durch die außerordentliche Wirkung der schweren Artillerie der Verbündeten stark erschüttert. Am Morgen des 5. Mai meldeten die

Digitized by Google

Flieger, die durch ihre Unermüdlichkeit und ausgezeichneten Meldungen die Führung außerordentlich unterstützten, und deren Tätigkeit durch eine warme, unverwüstliche Maiensonne ganz wesentlich begünstigt wurde, den Rückzug des Feindes auf allen von Jaslo nach Osten und Norden führenden Straßen. Sie waren sämtlich von in großer Unordnung abziehenden Kolonnen bedeckt, die Straßenbrücken bei Jaslo brannten, die Eisenbahnbrücken über Ropa und Wisloka waren gesprengt. Nun war kein Zweifel mehr, daß der Feind nicht mehr die Kraft besaß, die Wisloka-Linie zu verteidigen.

Der Verzicht auf die Behauptung dieser Linie mußte aber von der weittragendsten Bedeutung für die russische Nachbararmee werden, deren Stellungen im nördlichen Zipfel Ungarns nunmehr unhaltbar wurden. Die strategische Wirkung des Durchbruchs mußte sich jetzt fühlbar machen, und die Aufrollung der russischen Karpathenfront bis zum Lupkow-Sattel als Frucht des gelungenen Durchbruchs dem Sieger in den Schoß fallen. Zögerte der Feind mit dem Abzuge, dann wurden ihm die rückwärtigen Verbindungen verlegt und seine im Gebirge stehenden Truppen abgeschnitten.

Tatsächlich brachte der Telegraph von der benachbarten Armee des Generals der Infanterie Boreovic v. Bojna schon am frühen Morgen die Kunde, daß der vor ihr gewesene Feind in der Nacht vom 4. zum 5. Mai den Abmarsch nach Norden angetreten habe, und daß er sich nahezu vor der ganzen Front im eiligen, teilweise fluchtartigen Rückzuge befände. Die dritte österreichische Armee folgte dem Feinde auf dem Fuße; um diesem aber womöglich noch die Rückzugslinie zu verlegen, ließ der den rechten Flügel der Armee Mackensen befehligende General v. Emmich seine Truppen, die bei Zmigrod dank dem eiligen Abzug der Russen die Wislokabrücke noch unversehrt gefunden hatten, in einem Gewaltmarsch bis zur Jasiolka nördlich Dukla vorrücken, so daß seine Kanonen am Abend dieses Tages die Stadt Dukla und die von dem gleichnamigen vielgenannten Passe heranführende Gebirgsstraße unter Feuer nahmen.

Während Hannoveraner und Bayern die Wacht gegen die Karpathen hielten, damit aus ihnen nichts nach Norden entschlüpfte, stand im Rücken der deutschen Truppen noch schanzender Feind. Im übrigen rückten Mitte und linker Flügel der Armee Mackensen an diesem Tage gegen feindliche Nachhuten kämpfend an die Wisloka heran. Am 6. Mai vollzog die Masse der Armee den Übergang über den Fluß. Der Feind versuchte preußischen Garderegimentern die östlichen Uferhöhen streitig zu machen. Er wurde angegriffen und ließ 15 Feldkanonen sowie zwei schwere Geschütze in der Hand des Siegers. Die Gardetruppen hatten bis dahin allein 12 000 Gefangene gemacht, drei Geschütze und 45 Maschinengewehre erbeutet.

In engster Zusammenarbeit mit Mackensen überschritt die Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand am 6. Mai mit ihrem rechten Flügel die Wisloka. Die 10. österreichische Division, die sich unter Führung ihres Kommandeurs, des Generals v. Mecenseffy, während der sämtlichen bisherigen Kämpfe ganz besonders ausgezeichnet hatte, setzte sich am 7. Mai nach erbittertem Straßenkampf in todesmutigem Sturm in den Besitz der Stadt Brzostek, die die Russen hartnäckig verteidigt hatten. Mitte und linker Flügel der österreichischen Armee warfen den Feind aus verschiedenen zäh verteidigten Nachhutstellungen und setzten den Vormarsch fort. Die erzherzogliche Armee hatte bis zum Abend dieses Tages 16 000 Gefangene gemacht, sechs Geschütze und 31 Maschinengewehre erbeutet.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXVII.

(Vom 1. bis 8. Mai 1915.)

A. Kriegstagebuch.

Allgemeines.

1. Mai. Am Thronbesteigungstage des Sultans hat ein Telegrammaustausch zwischen diesem und dem Kaiser Franz Joseph stattgefunden.

2. Mai. Die drei Neffen Seiner Majestät des Sultans tun seit kurzem in Berliner Regimentern Dienst.

5. Mai. „Agence Milli" berichtet, daß die übergegangenen französischen Muselmanen besonders dem 3. Bataillon des 60. Kolonial-Infanterieregiments angehören, und tritt so den Ableugnungsversuchen des Überlaufens zum Feinde entgegen.

6. Mai. Die Typhusseuche in Montenegro nimmt erschreckend überhand.

Die „Agence Milli" widerlegt die angeblichen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem türkischen Kabinett und der Partei für Einheit und Fortschritt, insbesondere die Nachricht über die Schließung der Klubs der letzteren.

Ägypten.

Am 28. April griff eine türkische Abteilung in der Nähe des Suezkanals eine Meharisten-Abteilung an und schlug sie in die Flucht.

In der Nacht vom 28./29. April wurde ein Baggerschiff im Kanal schwer beschädigt; zwei Lanzenreiterschwadronen blutig zurückgeschlagen.

Nach dem „Haager Land" ist das gesamte Ostufer des Kanals verstärkt, alle drei bis fünf Kilometer sind kleine Forts (?) aus Stein, Lehm und Sandsäcken gebaut, davor in der Wüste vereinzelt mit Stacheldraht versehene Schützengräben. Die Stellungen sind untereinander telephonisch verbunden. Die Zeitung meint, daß der Wert der Anlage wegen des Baustoffes nur gering sei und jeder Stützpunkt von 50 entschlossenen Soldaten leicht genommen werden könnte. Die Scheinwerfer der Kriegsschiffe im Kanal suchen nachts die Wüste ab.

4. Mai. Amtliche Meldung aus Kairo vom 1. Mai: „Eine Patrouille des Kamelreiterkorps stieß am 28. April etwa 12 Meilen östlich vom Kanal auf 300 Feinde, die sich nach einem kurzen Kugelwechsel zurückzogen.

Digitized by Google

In der Nacht zum 29. April wurde eine kleine gemischte Truppe von Ismailja ausgesandt, um eine Überrumpelung des feindlichen Lagers zu versuchen. Der Feind war in der Nacht auf Jordan marschiert und dann nach Bir Mahadad zurückgegangen. Unsere Kavallerie belästigte seinen Rückzug und brachte einige Gefangene."

In Konstantinopel eingetroffene Abgeordnete von Hodeida berichten, daß nach der Verkündigung des „Heiligen Krieges" sich sämtliche Stämme bei Hodeida konzentrierten und bereit seien, dorthin zu marschieren, wohin die türkische Regierung es befehlen würde. In der Ebene und im Assyr herrsche Ruhe. Die Stämme hätten die alten Streitigkeiten vergessen, Imam Jahia halte seine Streitkräfte bereit, um der Türkei zur Hilfe zu eilen.

Anatolien und Syrien.

5. Mai. Aus englischer Quelle wird berichtet, daß die Türken die englischen Dampfer „Assiouth", „Billiter" und „City of Kios" im Hafen von Smyrna in den Grund gebohrt haben.

Dardanellen.

Ein Überblick des „Tanin" über die bisherigen Ereignisse ist im „Militär-Wochenblatt" Nr. 81 gegeben. — Mitteilungen des türkischen Großen Hauptquartiers über die Vorkommnisse an den Dardanellen finden sich im „Militär-Wochenblatt" Nr. 82 (Kriegstagebuch).

1. Mai. Englisch-französische Niederlage bei Kaba Tepe.

In Gibraltar ist der Kreuzer „Inflexible" stark beschädigt eingetroffen.

Auch aus Mytilene wird gedrahtet, daß seinerzeit 4 englische und französische Bataillone, denen der Rückzug von türkischen Truppen verlegt war, und die die Übergabe verweigerten, vernichtet worden sind.

2. Mai. Die amtliche türkische Meldung über die bisherigen Ereignisse vgl. Nr. 83 des „Militär-Wochenblattes" Sp. 2004/05.

4. Mai. Die Engländer und Franzosen erleiden schwere Verluste bei Ari Burnu. (Vgl. „Militär-Wochenblatt" Nr. 84.)

Das Große Hauptquartier teilte gestern mit: Um das beschränkte Gebiet, auf dem sich der Feind bei Ari Burnu befindet, zu erweitern, versuchte er heute mit seinem linken Flügel einen neuen Vormarsch. Infolge unserer Gegenangriffe wurde er mit großen Verlusten in die sehr felsigen Täler zurückgeworfen und dann nach dem Ufer gedrängt. Unterdessen rief das Feuer unserer Artillerie auf einem feindlichen Transportschiff einen Brand hervor. Die anderen Transportschiffe, die sich an der Küste befanden, entfernten sich eiligst. Gestern wurde das Panzerschiff „Agamemnon", das Bulair indirekt zu beschießen suchte, von vier unserer Granaten getroffen; es zog sich zurück, da es das Feuer nicht mehr fortsetzen konnte. Bei einem Zusammenstoß zwischen unseren Gendarmen und sieben bewaffneten Matrosen, die mit einem Offizier von einem feindlichen Unterseeboot auf einer unbewohnten Insel vor Bodrut (?) im Ägäischen Meer gelandet waren, wurden die letzteren getötet. Auf den anderen Fronten nichts Bedeutendes.

5. Mai. Türkische Erfolge auf Gallipoli, Kämpfe bei Ari Burnu und Sed ül Bahr. Die amtliche türkische Meldung siehe im „Militär-Wochenblatt" Nr. 84, desgleichen Äußerungen über das Scheitern des feindlichen Unternehmens, die aus militärischen Kreisen Konstantinopels stammen, in derselben Nummer.

6. Mai. Marschall v. der Goltz hat sich über die Landungsversuche wie folgt ausgesprochen: „In Wien und Berlin braucht man sich über die gegenwärtigen Landungsversuche der Alliierten ebensowenig zu beunruhigen wie in Konstantinopel."

Die gegnerischen Meldungen über die Vorgänge bei den Dardanellen sind unrichtig und irreführend. Der englische Angriff bei Kaba Tepe muß als völlig gescheitert angesehen werden. Der Feind hält sich dort bislang — vom Feuer der Kriegsschiffe unterstützt — nur auf der Landzunge Ari Burnu.

Die englische Admiralität hat über die Kämpfe an den Dardanellen einen Bericht veröffentlicht (siehe unter B).

(Fortsetzung folgt.)

Die englischen Armeen an der Westfront.

Bei Kriegsausbruch standen den Engländern zur Verfügung:

1. Das angeworbene Heer mit einer „Armee-Reserve" und Spezialreserven (5 Monate Ausbildung) im ganzen 10 000 Offiziere, 260 000 Mann.

2. Die Territorialarmee 10 000 Offiziere 215 000 Mann, davon 40 000 Rekruten.

Die Territorialtruppen wurden bald nach Gibraltar, Malta, Ägypten und Indien gesandt, um die dortigen regulären Truppen abzulösen. So wurde das Feldheer verstärkt durch zwei indische Armeekorps und ein indisches Kavalleriekorps. Weiter wurden zwei neue reguläre Armeekorps gebildet und einzelne Abteilungen freigemacht, um in neugebildeten Armeekorps den Kern zu bilden. Im Dezember standen zwei Territorialarmeekorps in Ägypten, zwei in Indien, eins in Malta und Gibraltar. Nach dem Festland wurden solche Truppen nur in sehr beschränktem Umfang geführt; wahrscheinlich sind sie mehr gegen die Türken verwendet worden.

Sogleich nach Kriegsausbruch begann die Neueinrichtung in sehr großem Umfange: Mitte August und Anfang September kam der Befehl zur Bildung von 24 Armeekorps, von denen die letzten sechs aus den Spezialreserven und den aus Indien heimgerufenen Truppen gebildet werden sollten. Am 21. September kam der Befehl zur Bildung einer Ersatzabteilung zu jeder vorhandenen, d. h. einer Verdoppelung der Territorialarmee. Die Organisation dieser Heimatsdiensttruppen war zu Weihnachten fertig. Seitdem hat die Bildung eines weiteren Satzes Territorialtruppen begonnen. Der Mannschaftsbedarf für diese Truppen war um so größer, als der Territorialarmee von vornherein 90 000 Mann an der planmäßigen Stärke

Digitized by Google

fehlten. Der Offizierbedarf war besonders stark. Man mußte zu den verschiedensten Mitteln greifen, um ihm abzuhelfen.

Außerordentlich schwer war es, Waffen und Bekleidung zu schaffen. Von Amerika dürften jetzt sehr viel Gewehre gekommen sein. Zwei Armeekorps sind mit Feldartillerie ausgerüstet, die man von den Belgiern geliehen hat, was darauf deutet, daß das belgische Heer zurzeit nur eine sehr mäßige Ziffer aufweist.

Für die Ausbildung besteht ein wohldurchdachter Plan. Kitchener ließ keine Abteilung zur Front, die nicht sechs Monate ausgebildet war.

Wie groß ist das englische Feldheer jetzt? Wahrscheinlich: 8 reguläre englische Korps (Nr. 1 bis 8), 2 indische, ein paar Territorial- und 6 gemischte Korps (Nr. 27 bis 32 wesentlich aus regulären und Reservetruppen gebildet). 18 neugebildete Korps (service, Nr. 9 bis 26).

Die Gesamtzahl der Armeekorps ist also höchstens 36, einschließlich derjenigen, die im Herbst im Felde standen. Dazu kommen 2 bis 3 englische und 2 indische Kavalleriekorps. Unter der Voraussetzung, daß die Verbände die volle Kriegsstärke haben, erhält man so 750 000 Mann.

Nach urteilsfähigen Beobachtern waren die 18 ganz neu aufgestellten Korps nicht ganz feldtüchtig. Eine gewisse Stärke liegt in der Organisation nach Orten, Stand, gemeinsamen Interessen („Universitäts-, Künstler- und Sportbataillon"), und daß die Offizierkorps nach aristokratischen Gesichtspunkten zusammengesetzt werden.

Von den vom Parlament bewilligten zwei Millionen ist das Heer also weit entfernt. Die Organisation eines englischen Feldheeres von 2 000 000 Mann liegt außer dem Bereich der Möglichkeit schon aus Mangel an Offizieren und Waffen. („Stockholms Dagbladet".)

Verschiedenes.

Auskunft über Kriegsgefangene.

Angehörige von Kriegsteilnehmern schreiben noch immer Briefe an das Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegsministeriums. Da in den Briefen oft die zur Beantwortung der Fragen erforderlichen Angaben fehlen, bittet das Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegsministeriums, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 48, im Interesse der Anfragenden dringend nur die rosa Doppelkarten zu benutzen, die bei den Postämtern erhältlich und auf denen die zu beantwortenden Fragen vorgedruckt sind. Hat der Fragesteller etwas über das Schicksal seines Angehörigen erfahren, so wolle man einen entsprechenden Vermerk in die unterste Spalte der Karte eintragen, z. B. „Laut Brief des Feldwebels Müller 3. Inf. R. 51 seit 9. 10. 14 vermißt." Derartige Angaben erleichtern dem Zentral-Nachweise-Bureau die Auskunftserteilung und beschleunigen die Nachforschung beim Truppenteil oder Lazarett. An die Truppenteile selbst sind Anfragen über den Verbleib von Verwundeten usw. nicht zu richten, da diese über ihren Aufenthaltsort in vielen Fällen keine Auskunft geben können.

Amtliche Auskunft über Deutsche, die in Kriegsgefangenschaft geraten sind, erteilen: Das Zentral-Nachweise-Bureau des Kriegsministeriums, Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 48. Das Zentral-Nachweise-Bureau des Reichs-Marine-Amts, Berlin W. 30, Matthäikirchstr. 9. Das Zentral-Komitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz (Abteilung Gefangenenfürsorge), Berlin SW. 11, Abgeordnetenhaus.

Amtliche Auskunft erteilen ferner: **Für Frankreich:** 1. Wenn nicht bekannt ist, ob der deutsche Heeresangehörige sich überhaupt in französischer Gefangenschaft befindet: Agence de renseignements pour prisonniers de guerre, Genf, Rue de l'Athénée 3. — 2. Wenn bereits bekannt ist, daß der deutsche Heeresangehörige sich in französischer Gefangenschaft befindet und man den Ort erfahren will: La croix rouge française Commission de prisonniers de guerre, Bordeaux, 56 Quai des Chartrons. — **Für England:** The Prisoners' of War Information Bureau London W. C., 49 Wellington Street. — **Für Rußland:** Rotes Kreuz, Agentur für Kriegsgefangene, Kopenhagen, Christian IX. Gade 5. Société de la Croix Rouge russe, bureau central de renseignements sur les prisonniers de guerre, Petrograd.

Bei Schreiben an die angegebenen Stellen im Ausland ist zu beachten: 1. Die Gesuche müssen sehr leserlich in lateinischen Buchstaben auf Briefpapier von großem Format geschrieben werden. 2. Der Umschlag muß am oberen Rande die Aufschrift „Kriegsgefangenensendung" tragen und muß offen bleiben. 3. Der Brief ist unfrankiert abzusenden, auch ist keine Briefmarke, kein Rückschein, keine Antwortpostkarte beizufügen. 4. Niemals sind Postkarten zu Schreiben an die angegebenen Stellen zu verwenden.

H. Kieperts Generalkarte der Südost-europäischen Halbinsel. (Dietrich Reimer [Ernst Vohsen], Berlin SW. 48. M. 1,—.) Vorliegende Neuauflage im Maßstabe 1 : 1 500 000 stellt sämtliche Balkanstaaten dar. Sie reicht im Norden bis zur Linie Temesvar—Galatz, umfaßt im Osten die Hälfte von Kleinasien, im Süden die Insel Kreta und im Westen die Ostküste des Adriatischen Meeres bis nach Pola. Auf zwei Nebenkarten sind die Dardanellen im Maßstabe 1 : 400 000 und der Bosporus im Maßstab 1 : 200 000 mit allen Befestigungen angefügt. Neben den wichtigsten Schiffahrtslinien enthält die Karte ferner Zahlenangaben über den Flächeninhalt, die Bevölkerung, sowie die Friedens- und Kriegsstärke der einzelnen Mächte. v. S.*

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Durchbruchsschlacht in Westgalizien. (Fortsetzung aus Nr. 85.)
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXVII.
Die englischen Armeen an der Westfront.
Verschiedenes: Auskunft über Kriegsgefangene. H. Kieperts Generalkarte der Südost-europäischen Halbinsel.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 87.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt;

2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Nr. 88/89. | **Berlin, Dienstag den 18. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für Monat Juni bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Die **mobilen Kommandos und Truppenteile** bestellen bei ihrem **Feldpostamt**, die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt. Bestellschein liegt der heutigen Nummer bei.**

Der monatliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 1 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gren. R. 3: Eins, Lt.
Inf. R. 21: Falke, Lt.
Füs. R. 40: Wörsdörfer, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 48: Veit, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 55: Pfannenschmidt, Lt. d. Ref.
Inf. R. 57: Münker, Lt. d. Ref.
Inf. R. 60: Rayle, Oberstlt., Pape, Eybisch, Schenck, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 75: Brase, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 77: Jürgens, Raspe, Lts. d. Landw.
Inf. R. 88: Frhr. v. Neuenstein, Oblt. a. D.
Inf. R. 92: v. Reindorff, Lt.
Inf. R. 97: Schwartz, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 109: Frhr. v. Wilczeck, Maj. und Bats. Kom., v. Pavel, Lt. und Adj., Sinner, Oblt. d. Landw.
Gren. R. Kaiser Wilhelm I. 110: v. Arndt, Oberstlt.
Inf. R. 131: Hennig, Hauptm. d. Ref. (früher Inf. R. 47), Wenck, Lt., Lochau, Assist. Arzt.
Inf. R. 144: Kiene, Schneider, Lts. d. Ref.
Inf. R. 164: v. L'Estocq, Lt., Fitschen, Lt. d. Ref.
Inf. R. 166: Baumann, Lt. d. Ref.
Inf. R. 173: Julitz, Lt. und Adj.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 219: Florin, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 262: Weber, Lt. d. Ref.
Jäg. R. z. Pf. 10: Frhr. Tucher v. Simmelsdorf, Rittm.
Ref. Feldart. R. 52: Schilling, Lt., Kronenwerth, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 82: Hänichen, Lt.
Park-Bat. 8 d. VI. Ref. Korps: Bockerodt, Lt. d. Ref.
Linien-Komdtr. 7 (Straßburg i. E.): Raithel, Hauptm. d. Landw.
Kr. Bekl. Amt d. XVII. A. K.: Kühns, Hauptm. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 222 und 223.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 241: Johannsen, Hauptm., Stein, Böttcher, Lts.
Ref. Inf. R. 242: Dähnhardt, Hauptm. d. Landw., Scholze, Lt., Talazko, Lt. d. Ref.
1. Feldart. R. 12: Kurtz, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 147.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Gren. R. 5: Kolbe, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern verwundet in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Poensgen d. Ulan. Regts. Nr. 5 (II Düsseldorf), jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 8,
Fellinger d. Drag. Regts. Nr. 14 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 39. Inf. Div.,
Scheuer d. Drag. Regts. Nr. 14 (Hagen), jetzt b. Pferde-Dep. 1 d. XV. A. K.,
Graf v. Bredow d. Hus. Regts. Nr. 7 (Kiel), jetzt b. Inf. R. Nr. 132,
v. Scheller d. Ulan. Regts. Nr. 9 (V Berlin),
Graf v. Schlieffen d. Drag. Regts. Nr. 2 (Schneidemühl), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 2,
v. Rappard d. Kür. Regts. Nr. 2 (Hersfeld), jetzt in d. Ref. Kav. Abt. 45 d. XXIII. Ref. Korps,
Protzen d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 4 (II Hamburg), jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 1,
v. Böttinger (Rastenburg), Boelcke (Danzig) d. Hus. Regts. Nr. 5, jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 1,
Monsehr (Braunsberg), Werner (Bartenstein) d. Drag. Regts. Nr. 1,
Wrede d. Drag. Regts. Nr. 16 (II Braunschweig), jetzt b. Stabe d. 87. Ref. Inf. Brig.,
Beyersdorff d. Drag. Regts. Nr. 12 (Stargard), jetzt b. Stabe d. 8. Inf. Brig.,
Heucke d. Garde-Drag. Regts. Nr. 23 (Schwerin), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt.,
Klinsmann d. Ulan. Regts. Nr. 11 (I Königsberg), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6, — d. XXI. A. K.,
v. Mocki d. Kür. Regts. Nr. 6 (V Berlin), jetzt im Ref. Hus. R. Nr. 9,
Neide d. Hus. Regts. Nr. 6 (Hagen),
Schneider d. Drag. Regts. Nr. 6 (Lörrach), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 18,
Kirchholtes d. Ulan. Regts. Nr. 14 (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Stabe d. 34. Inf. Div.
Schoeller d. Kür. Regts. Nr. 6 (V Berlin),
Graf v. Bernstorff (Erich) d. Drag. Regts. Nr. 17 (Flensburg),
ten Hompel d. Drag. Regts. Nr. 14 (Stettin),
v. Rohr (Münsterberg), v. Wittenburg (Cosel) d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1,
Kellinghusen (Jürgen) d. Hus. Regts. Nr. 16 (Schleswig),
Hörning (Kurt) d. Drag. Regts. Nr. 21 (Guben),
Hörning (Otto) d. Drag. Regts. Nr. 13 (Naumburg a. S.),
Wolff d. Drag. Regts. Nr. 9 (Mannheim), jetzt b. Stabe d. schweren Art. d. Armee-Ref. d. 9. Armee,
Altsmann d. Hus. Regts. Nr. 13 (V Berlin), jetzt bei d. Armierungs-Kol. 69 in Metz,
Kreutz d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Siegen), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 2 d. XXI. A. K.,

Digitized by Google

Jacobs d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Aachen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 14,
Wagner d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Halberstadt), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 9 d. 1. Armee,
Schneider d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Bremerhaven),
Hemmerling d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Guben), jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.,
Lohrig d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Osnabrück), jetzt bei d. II. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.,
Amrhein (Hildesheim), Wübbena (Detmold), Schuster (Goldap) d. Feldart. Regts. Nr. 46,
Daun (Aurich), Rump, Köster (Osnabrück), Ehlermann (Neumünster) d. Feldart. Regts. Nr. 62,
Meißner (Otto) (II Hamburg), Rumpf (II Bremen) d. Feldart. Regts. Nr. 62, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Valentin d. Feldart. Regts. Nr. 47 (Bitterfeld), jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Heyne d. Feldart. Regts. Nr. 80 (Halle a. S.),
Keetman d. Feldart. Regts. Nr. 21 (I Cassel), jetzt in d. 2. Feld-Battr. d. VI. A. K.,
v. der Heyden d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Anklam), jetzt b. Ref. Inf. R. Nr. 12,
Meinke (Allenstein), Sauer (Cottbus) d. Feldart. Regts. Nr. 18, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 5,
Lampe d. Feldart. Regts. Nr. 10 (II Altona),
Liske (Dortmund), Storp (Diedenhofen) d. Feldart. Regts. Nr. 62, — alle drei jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Bender d. Feldart. Regts. Nr. 37 (Tilsit),
Jerchel d. Feldart. Regts. Nr. 42 (VI Berlin), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 22 d. VI. Ref. Korps,
Schwanke d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Osterode), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 36,
Jungfer d. Feldart. Regts. Nr. 41 (Striegau),
Lange d. Feldart. Regts. Nr. 72 (I Essen), jetzt bei d. Feldart. d. Div. v. Wernitz,
Feldgen (VI Berlin), v. Reneſſe (Saarbrücken) d. Feldart. Regts. Nr. 22,
Lohmeyer d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Bielefeld), jetzt b. Inf. R. Nr. 13,
Tölkhaus d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Osnabrück),
Berg d. Feldart. Regts. Nr. 46 (I Braunschweig), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 2. Armee,
Knipping (Ernst) (Hagen), Offenberg (Osnabrück), Heine (Neuhaldensleben) d. Feldart. Regts. Nr. 33,
Merscheim (I Essen) d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt bei d. 2. Inf. Mun. Kol. d. XVI. A. K.,
van Roßum d. Feldart. Regts. Nr. 23 (St. Johann),
Tietze (Brieg), Petschelt (Oskar) (Neuhaldensleben), v. Lindeiner gen. v. Wildau (Görlitz) d. Feldart. Regts. Nr. 6,
Müller (Ernst) d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Marburg),
Reinbold d. Feldart. Regts. Nr. 18 (Thorn),
Werny (II Cöln), Neßeler (Neuß) d. Feldart. Regts. Nr. 59, — alle drei jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 15,
Langenstraßen (Hameln), Hoffmann (Gustav) (Dessau) d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Traege d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Bitterfeld), jetzt bei d. 1. Art. Mun. Kol. d. IV. A. K.,
Driver d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Altenburg),
Brendel d. Feldart. Regts. Nr. 25 (VI Berlin) jetzt im Feldart. R. Nr. 70,
Behrend d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Stettin), jetzt bei d. 7. Mun. Kol. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 15,
Kasten d. Feldart. Regts. Nr. 38 (Stettin), jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt.,
Jacobs d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Magdeburg), jetzt bei d. 4. Art. Mun. Kol., — d. II. A. K.,
Schmidtmann d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Göttingen), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 62,
Wilm d. Feldart. Regts. Nr. 59 (Prenzlau), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 61,
Ullner (I Essen), Rubarth (Soest) d. Feldart. Regts. Nr. 11, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 32,
Stempel d. Feldart. Regts. Nr. 39 (Weißenfels),
Müller (Wilhelm) d. Feldart. Regts. Nr. 40 (I Königsberg),
Tölke d. Feldart. Regts. Nr. 54 (VI Berlin), — alle drei jetzt im Feldart. R. Nr. 112,
Oswalt d. Feldart. Regts. Nr. 25 (I Frankfurt a. M.),
Schmeidler d. Feldart. Regts. Nr. 27 (I Bremen), — beide jetzt im Feldart. R. Nr. 111,
Hufenbecher d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Elberfeld), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. II. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 55,
v. Gierke d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Freiburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 55,
Zirpel d. Feldart. Regts. Nr. 57 (Brieg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 12,
Müller (Karl) d. Feldart. Regts. Nr. 47 (Oberlahnstein), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 22,
Schlutius d. Feldart. Regts. Nr. 83 (Meiningen), jetzt im Feldart. R. Nr. 229,
Dyckband d. Feldart. Regts. Nr. 53 (Posen),
Sehmsdorf d. Feldart. Regts. Nr. 17 (Ratibor),
Röhrig d. Feldart. Regts. Nr. 15 (Molsheim),
Steinhoff d. Feldart. Regts. Nr. 31 (I Dortmund), jetzt in d. I. Ers. Abt. d. Regts.,
Behrens d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Neuhaldensleben), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Ref. Korps,
Röckerath d. Feldart. Regts. Nr. 83 (II Cöln),
Schlüter d. Feldart. Regts. Nr. 59 (I Dortmund), jetzt im Feldart. R. Nr. 83,
v. Puttkamer d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Stolp), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 11. Armee,
Linnenkamp (VI Berlin), Thormann (Magdeburg) d. Feldart. Regts. Nr. 82,
Sachs d. Feldart. Regts. Nr 14 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Inf. R. Nr. 142,

Digitized by Google

Becker (Max) (Hagen), Feuser (II Cöln) d. Feldart. Regts. Nr. 31,
Glander (Stade), Abt (Colmar) d. Feldart. Regts. Nr. 67,
Tutt d. Feldart. Regts. Nr. 70 (II Cöln),
Boeckmann d. Feldart. Regts. Nr. 47 (Bromberg), jetzt b. Stabe d. 22. Inf. Div.,
Pape, Müller (Erfurt), Wagner (Neuhaldensleben) d. Feldart. Regts. Nr. 19,
Koenig (I Cassel), Orth (I Königsberg), Sinning (II Cassel), Metge (Göttingen) d. Feldart. Regts. Nr. 47,
Fielitz d. Feldart. Regts. Nr. 55 (Guben), jetzt im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 18,
Heitmann d. Feldart. Regts. Nr. 76 (II Cöln), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 30 XIV d. Armee-Abt. v. Strantz,
Sembach d. Feldart. Regts. Nr. 22 (II Cöln), jetzt bei d. Insp. d. mob. Ers. Abteilungen d. Feldart. d. 33. Res. Div.,
Kröncke d. Feldart. Regts. Nr. 9 (VI Berlin), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 65,
Schneider (I Cöln), Krumeich (Oberlahnstein), Redicker (II Hannover) d. Feldart. Regts. Nr. 44,
Stutzer d. Feldart. Regts. Nr. 3 (VI Berlin), jetzt in d. Reit. Abt. d. Regts.,
Woenckhaus d. Feldart. Regts. Nr. 61 (Siegen), zugeteilt d. Ob. Komdo. d. 2. Armee,
Bruns-Wüstefeld d. Feldart. Regts. Nr. 74 (VI Berlin), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45,
Geyer, Wahn d. Feldart. Regts. Nr. 44 (II Cöln), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 68,
Fabian d. Feldart. Regts. Nr. 16 (Potsdam),
Boisly d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Aschersleben), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 6,
Deichmann d. Feldart. Regts. Nr. 19 (VI Berlin), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 52,
Koester d. Feldart. Regts. Nr. 59 (Nienburg a. d. Weser), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 3,
Ditschke d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Guben), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 9,
Friederich d. Feldart. Schießschule (IV Berlin), jetzt b. Ballon-Abwehr-Komdo. d. Gen. Gouv. in Belgien,
Frhr. v. Babo d. Feldart. Schießschule (Rastatt), jetzt im 5. Garde-Feldart. R.,
Sturm d. Garde-Fußart. Regts. (Spandau), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. II. Bats. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Kachel d. Fußart. Regts. Nr. 6 (Deutsch-Krone), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 6,
Giesebrecht d. Fußart. Regts. Nr. 2 (V Berlin), jetzt im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 2,
Zoche d. Garde-Fußart. Regts. (Thorn), jetzt im Park-Bat. I d. Park-Komdos. 7 d. 8. Armee,
Berger d. Fußart. Regts. Nr. 3 (I Dortmund), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 3,
Moldenhauer d. Fußart. Regts. Nr. 2 (Schneidemühl), jetzt im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 5,
Rudolph d. Fußart. Regts. Nr. 6 (VI Berlin), jetzt im 1. Garde-Res. Fußart. R.,
Girke d. Fußart. Regts. Nr. 6 (Guben), jetzt in d. Res. Fußart. Battr. 25 b. XXIV. Res. Korps,
Häpke d. Fußart. Regts. Nr. 17 (V Berlin), jetzt bei d. Res. San. Komp. 49,
Kießler d. Pion. Bats. Nr. 11 (I Hamburg), jetzt b. Begleit-Komdo. d. Korps-Brückentrains d. XI. A. K.,
Kantzow d. Pion. Bats. Nr. 11 (Coesfeld), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 7,
Gockell d. Pion. Bats. Nr. 11 (II Darmstadt), jetzt im Ers. Pion. B. Nr. 11,
Werneburg d. Pion. Bats. Nr. 8 (V Berlin), jetzt in d. 4. Feld-Komp. d. Bats.,
Blunck d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 3,
Isenberg d. Telegr. Bats. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt in d. Fernspr. Abt. V. Res. Korps,
Franzius d. Telegr. Bats. Nr. 4 (Rendsburg), jetzt im Etapp. Fernspr. Dep. 4,
Nippe d. Telegr. Bats. Nr. 6 (Metz), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XVI. A. K.,
Weule d. Telegr. Bats. Nr. 6 (Hildesheim), jetzt in d. Fernspr. Abt. d. X. A. K.,
Meyer d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 1,
Fischer d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Duisburg),
Heuser d. Eisenb. Bats. Nr. 4 (IV Berlin), — beide jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 27,
Freesen d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (I Bochum), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 24,
Winter (Wilhelm) d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (I Königsberg), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 2,
Röcker d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Kiel), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 4,
Altpeter d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Saarbrücken), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 22,
Daum d. Train-Abt. Nr. 1 (Allenstein), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. d. Korps Posen,
Oppermann d. Train-Abt. Nr. 17 (Dessau), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3./XVII. d. Deutschen Südarmee,
Böhm d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt bei d. Train-Abt. d. Etapp. Telegr. Dir. 2,
Pippow d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 5 (2 III),
Wichmann d. Train-Abt. Nr. 3 (Crossen), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 4 (1./III.),
Böker d. Train-Abt. Nr. 7 (IV Berlin), jetzt bei d. Etapp. Hilfsbäckerei-Kol. 2./VII., — d. 2. Armee,
Pippow d. Train-Abt. Nr. 6 (Lauban), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. VI. A. K.,
Hillebrand d. Train-Abt. Nr. 18 (Mainz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 80,
Friedhofen d. Train-Abt. Nr. 8 (Coblenz), jetzt bei d. 2. Mag. Fuhrp. Kol. d. XVIII. Res. Korps,

Digitized by Google

Holtz d. Garde-Train-Abt. (Stralsund), jetzt im II. Bat. 2. Garde-Fußart. Regts.,
Köhne d. Train-Abt. Nr. 4 (Hildesheim), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 d. 1. Armee,
Wüstenfeld d. Train-Abt. Nr. 10 (Göttingen), jetzt b. Korps-Brückentrain,
Bentz d. Train-Abt. Nr. 10 (Hildesheim), jetzt bei d. II. Train-Abt.,
Härke d. Train-Abt. Nr. 10 (Hildesheim), jetzt bei d. San. Komp. 3, — d. X. A. K.,
Knoch d. Train-Abt. Nr. 18 (I Braunschweig), jetzt bei d. Eisenb. Betriebs-Komp. 11,
Taggatz d. Train-Abt. Nr. 2 (Stettin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Ficken d. Train-Abt. Nr. 10 (Weimar), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. 111. Inf. Div.,
Harleß d. Train-Abt. Nr. 10 (II Hannover), jetzt bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 12 d. X. Ref. Korps,
Hofstetter d. Train-Abt. Nr. 14 (Straßburg), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 13 XIV,
Burckhardt d. Train-Abt. Nr. 2 (Burg), jetzt bei d. Prov. Kol. 6 d. II. A. K.,
Bartels d. Train-Abt. Nr. 9 (Stade), jetzt b. Div. Brückentrain 17,
Schroer d. Train-Abt. Nr. 14 (Rostock), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 36,
Lamberts d. Train-Abt. Nr. 8 (Coblenz), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 1 d. VIII. A. K.;
Fluhr, Lt. d. 1. Aufgeb. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (1V Berlin), jetzt in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 22,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Goßler (I Dortmund) im Inf. R. Nr. 130,
Höfling (Diedenhofen) bei d. Etapp. Komdtr. 2 d. XVI. A. K.,
Bierberg (Barmen) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 30,
Heinrich (Kiel) im Landw. Inf. R. Nr. 76,
Bachert (Offenburg) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 28,
Lerch (Weimar) im Landw. Inf. R. Nr. 32,
Buffa (Wohlau) im Landw. Inf. R. Nr. 10,
Peters (I Braunschweig) im Landst. Inf. B. I Braunschweig,
Schroeder (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Rotermundt (Hanau) im Inf. R. Nr. 143,
v. Duhn (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Feick (Friedberg), Ulrich (I Darmstadt) im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Willers (Bromberg) b. Stabe d. 4. Inf. Div.,
Seiler (Worms) im Garn. B. Straßburg II,
Knierim (Hanau) im Landw. Inf. R. Nr. 81,

die Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schimpf (Stettin) im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Schulz (Karl) (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 52,
Lange (Lübeck) im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Hövermann (II Bremen) im Inf. R. Nr. 17,
Hoffmeister (Kiel) im Ref. Inf. R. Nr. 262,
Schwenzner (I Breslau) bei d. Komdtr. Bendzien,
Walter (III Berlin) im mob. Landst. Inf. Ers. B. II Berlin,

die Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Mädler (V Berlin) im III. Bat. Fußart. Regts. Nr. 6,
Relkensmann (Hagen) in d. 2. mob. Landw. Esk. d. VII. A. K.,
Prange (Braunsberg) in d. 2. mob. Ers. Esk. d. XX. A. K.,
Friese (Ratibor) im Huf. R. Nr. 6,
Rühl (V Berlin) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. VI. A. K.,

die Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Haedicke (Crefeld), jetzt in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 70,
Heinemann (I Braunschweig) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. X. A. K.,
Kuntze (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 36,
Knoche (Magdeburg) in d. 1. Art. Mun. Kol. d. 52. Inf. Div.,
Schneider (Straßburg) bei d. 4. Art. Mun. Kol. d. XV. A. K.,

die Leutnants:

Westphal d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Magdeburg) in d. 1. Battr. Ref. Fußart. Regts. Nr. 4,
Lemm d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (I Königsberg) im III. Pion. B. Nr. 16,
Brua d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Saargemünd) in d. Ref. San. Komp. 12 d. VIII. Ref. Korps,

die Leutnants a. D.:

v. Köller (V Berlin), zuletzt im Kür. R. Nr. 2, jetzt b. Gouv. von Antwerpen,
Löhnert (VI Berlin), früher im Feldart. R. Nr. 5, zuletzt von d. Landw. Feldart. (Ostrowo), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 15;
Wessel (Bielefeld), Lt. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 31 (Bartenstein), jetzt im Landst. Inf. B. Bielefeld,
Schwarz (Erfurt), Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weimar), jetzt im Landst. Inf. B. Erfurt.

Versetzt:

Stübgen, Lt. d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 6, zu d. Ref. Offizieren d. Huf. Regts. Nr. 12.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offiziersaspiranten:

Hardege (I Dortmund), Steinweg (II Dortmund), Hebenstreit (I Düsseldorf), Hubert (Detmold), Henschel (Diedenhofen), d. Inf. Regts. Nr. 135,

Digitized by Google

Garke (Hildesheim), d. Inf. Regts. Nr. 71,
Thienemann, Roos (Meiningen), Gubalke (Weimar), Ohnemüller, Beck, Reblitz (Gotha), Albrecht (Rostock), d. Inf. Regts. Nr. 95,
Keul (Marburg), d. Inf. Regts. Nr. 167,
Marx (I Düsseldorf) im Res. Inf. R. Nr. 67,
Mai (Neutomischel), Walter (III Berlin) im Inf. R. Nr. 1 d. Brig. Doussin b. Korps Posen,
Wiesenthal (Mühlhausen i. Th.), d. Inf. Regts. Nr. 167, jetzt im Inf. R. Nr. 1 d. Brig. Doussin b. Korps Posen,
Althaus, Mitscherling, Stampfer, Lanzrath (I Cöln), Kreidt (Siegburg) im Res. Inf. R. Nr. 28,
Schäfer (Duisburg), Backes (Bonn) im Res. Inf. R. Nr. 65,
Kuhlow (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 263,
Grossmann (Rheydt), d. Inf. Regts. Nr. 161,
Hauser, König, Pafferath (Rheydt), Moog (Saarbrücken), d. Inf. Regts. Nr. 68,
Holt, Greuell, Villinger, Kreuzer (Heinrich), Heinen (Hubert) (I Cöln), Junkers (Neuß), d. Inf. Regts. Nr. 65,
Brixius (I Trier), d. Inf. Regts. Nr. 69,
Godeffroy (Lübeck), Bötel (Rendsburg), Freund (Meiningen), d. Jäg. Bats. Nr. 9,
Hoppe, Mahr (I Hamburg) im Brig. Ers. B. 35,
Hallmann im Landw. Brig. Ers. B. 38,
Pudor (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Brig. Ers. B. 21,
Morich (I Hannover), Mäder (Hersfeld) im Schneeschuh-Bat. II,
Brandes (II Braunschweig), d. Inf. Regts. Nr. 43,
Mehlhausen (I Königsberg), d. Gren. Regts. Nr. 3,
Gensitz d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 209,
Langhans (Lübeck), Schmidt (Jena), Schetelig, Gütschow (II Hamburg) im Res. Jäg. B. Nr. 18,
Baatz (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 35,
Beck (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 48,
Hauth (Donaueschingen) im Res. Inf. R. Nr. 240,
Swinarski (Rawitsch), d. Füs. Regts. Nr. 37,
Rißmann (Halle a. S.) im Res. Inf. R. Nr. 98,
Trummel (Elberfeld), d. Inf. Regts. Nr. 135,
Hoener (Hagen), d. Inf. Regts. Nr. 67,
Taufkirch (I Frankfurt a. M.), Winkelhaus (Hagen), Moll, Mauermann, Rill (Mainz), Fleig, d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117,
Schauß (I Cöln), Moll (Jülich) im Res. Inf. R. Nr. 68,
Rose (I Bochum), d. Füs. Regts. Nr. 39, jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Pöppelbaum (Neumünster) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 30 d. 2. Armee,
Wolbert, Hünten (Bonn), Schneider (Neuß), Rothert (Danzig), Baums (Rheydt), d. Inf. Regts. Nr. 160,
Raatz (III Berlin), Frankenberg (I Breslau), d. Gren. Regts. Nr. 10,
Gerth (I Breslau), Welck, Nelke (I Hamburg), Klose (Brieg), d. Gren. Regts. Nr. 11,
Steuer (Oels), Heinrich, Rennoch, Wunicke, d. Inf. Regts. Nr. 51,
Kahle (Beuthen i. Ob. Schles.), d. Inf. Regts. Nr. 63,
Herzberg (Halberstadt), d. Inf. Regts. Nr. 27,
Homuth, d. Inf. Regts. Nr. 72,
Duckstein (Wiesbaden), d. Inf. Regts. Nr. 13,
Krug (Mainz), d. Inf. Regts. Nr. 87, — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 80,
Salewski (Ostrowo), d. Inf. Regts. Nr. 47, kombt. zur Fest. Masch. Gew. Abt. Posen 12,
Heider (Solingen), d. Inf. Regts. Nr. 53,
Heidemann (I Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 30,
Zeidler (Neutomischel), Werner (Görlitz), Sachers (Breslau), Dahms, d. Inf. Regts. Nr. 46,
Philipp (Lörrach), d. Inf. Regts. Nr. 142, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 250,
Niedermüller (I Cassel), Wagner (Weimar) im Res. Inf. R. Nr. 251,
v. Hulewicz (Thorn), Mennrich (II Hamburg), Cabanski (Marienburg), Lydtin (Graudenz), Broese (Konitz), Schacht (Stettin) im Feld-Bat. v. Bredow d. Korps Dickhuth,
Ziegler (Erfurt) im Landw. Inf. R. Nr. 38,
Friedrich (Posen) im I. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 37,
Sterz (Erfurt) im Brig. Ers. B. 76,
Stabe (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 132,
Cornel (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 171,
Nitschke (I Breslau), d. Inf. Regts. Nr. 156, jetzt im Ers. R. Nr. 7,
Wassmuth (I Frankfurt a. M.) im Landw. Brig. Ers. B. 10, — d. Div. v. Menges,
Döring (Wilhelm) (I Königsberg), d. Gren. Regts. Nr. 3, jetzt im Ers. Regt. Königsberg III,
Klipfel (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 164,
Bartsch (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 45,
Glatschke (Gleiwitz), d. Gren. Regts. Nr. 11, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 23,
Rieger (Neiße), Schubert (I Breslau) im Res. Inf. R. Nr. 38,
Soppa, Ressel (Beuthen i. Ob. Schles.) im Res. Inf. R. Nr. 51,
Runge (Posen), Brecht, Thamm, Reich, Hübner, d. Gren. Regts. Nr. 6,
Oster (Aachen), Steup (I Cöln), Laufer, Röttger (I Hamburg), Roesener (I Essen), Wiedig (II Essen), Heese (Rheydt) im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Heitner (Osterode) im mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 18,
Röselmüller (III Berlin) im mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 148, — beide zugeteilt d. Inf. R. v. Reinhard,

Digitized by Google

Franken (Spandau) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 9, zugeteilt d. Regt. v. Reinhard,
Seifert (I Oldenburg), Schneider (Aurich) im Ers. Landw. B. Culm,
Schmidt (I Hamburg), Gastmeyer (Rendsburg) im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 129,
Kortmann (Dortmund) im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 175,
Hittmeyer (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Rath (I Oldenburg) im Landw. Ers. B. Culm,
Menke, Brandt, d. Inf. Regts. Nr. 15,
West (Mülheim a. d. Ruhr), Windfuhr, Wolf (Geldern), Walbrodt, Rohler, Rood, Beckmann, Peltzer, d. Inf. Regts. Nr. 56,
Sonneborn, Laudenbach, Dyckerhoff, Schürmann (Münster), Münzer (Hagen), Ueter (Coesfeld), Modersohn (Paderborn), d. Inf. Regts. Nr. 13,
Spies (I Dortmund), Krengel (Solingen), Wolff (Elberfeld), Westermann (II Bochum), Gnacke (Meschede), Klören (Crefeld), Bretting (Aachen), d. Inf. Regts. Nr. 16,
Albiez (Donaueschingen), Hüffler, Busch, Nissl (I Mülhausen i. E.), Bohm (Neutomischel), d. Inf. Regts. Nr. 112,
Rosenthal, Knust (Stettin), d. Inf. Regts. Nr. 42,
Bielfeld, Lüneburg, Störzer, Theden (Kiel) im Res. Inf. R. Nr. 84,
Hübner (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 86,
Müller (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 31,
Zitzlaff (IV Berlin), Röhm (Potsdam), d. 1. Garde-Regts. z. F.,
Wachtel (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,
Gaih (Halberstadt), d. 3. Garde-Regts. z. F.,
Sonntag (Recklinghausen), Benthe (Minden) im Res. Inf. R. Nr. 218,
Eggers (Duisburg), Felter (Magdeburg), Schröter (Halle a. S.) im Res. Inf. R. Nr. 217,
Freytag (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 24,
Küssner (I Königsberg), d. Gren. Regts. Nr. 4,
Dicke (I Berlin), Uebe (II Berlin), Bethge (Potsdam), Schulz (Spandau), Sagebiel im Res. Inf. R. Nr. 20,
Schwarzbeck (Mannheim), Stegmayer (Donaueschingen) im Brig. Ers. B. 84,
Schöttler (Recklinghausen) im Res. Inf. R. Nr. 70,
Theidel (Wetzlar), Helm im Res. Inf. R. Nr. 222,
Stöffler im Res. Inf. R. Nr. 111,
Greiner (Meiningen), Großkinsky, Kraus (Mannheim) im Res. Inf. R. Nr. 110,
Rieck (Bonn), Haaraetz, Feld, Hanke, Werth, Lackemann, Gibbels (Aachen), Lamertz (Diedenhofen), Raths (Jülich), Rink (Düsseldorf), d. Inf. Regts. Nr. 25,
Tröger, Hildebrandt (I Bremen) im Res. Inf. R. Nr. 220,
Oberdörfer, Knöpges, Grapengeter (Lübeck), d. Inf. Regts. Nr. 162,
Koerber (Frankfurt a. O.), Niehaus (Barmen) im Res. Inf. R. Nr. 53,
Wowra (Beuthen i. Ob. Schles.), d. Inf. Regts. Nr. 156,
Fincke (I Berlin) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 37,
Israel (III Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 262,
Schmidt (Limburg a. L.), Feicke (Marburg) im Res. Inf. R. Nr. 83,
Schwander (III Berlin), Bajohr, Kumbartzki, d. Füs. Regts. Nr. 33,
Schneider (Kreuznach), Blindow (Detmold), d. Inf. Regts. Nr. 17,
Tille, Meyer (Detmold), d. Inf. Regts. Nr. 131,
Wenzel (Schweidnitz), d. Gren. Regts. Nr. 10,
Tschentschel, d. Inf. Regts. Nr. 51,
Scholz (Oels), Lohr (Kreuzburg), d. Inf. Regts. Nr. 63,
Kißling (Mannheim), Barck (Karlsruhe), Riemann, Beckmann, Timmann, Berner, Semper, Liedtke im Res. Inf. R. Nr. 203,
Schulte (Brandenburg a. H.) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 8a b. Res. Inf. R. Nr. 66,
Andreae (Magdeburg), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Garve (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 72,
Rubbert, Pröscholdt (I Bremen), Willert (Kiel) im 2. Brig. Ers. B. 5,
Porthun (Hamburg) im 4. Garde-Brig. Ers. B.,
Seemann, Marock, Behrje (I Bremen) im Brig. Ers. B. 7,
Mösenthin (Sangerhausen) im Res. Inf. R. Nr. 27,
Holländer (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 90,
Klingelhöfer (Siegen), Bioneck (Hanau), d. Inf. Regts. Nr. 171,
Mäth (II Altona), Albrecht (I Altona), Piderit, Kuhlmann, Weitsch, Wappler, Koop (I Bremen), Stürmer (Cöln), Pfefferkorn (Deutz), d. Inf. Regts. Nr. 140,
Böhm (Gnesen), d. Inf. Regts. Nr. 49,
Seidel, Tschache (Posen), Schönepauck, d. Gren. Regts. Nr. 6,
Güntheroth, d. Inf. Regts. Nr. 64,
Neumann (Danzig), Freyenhagen (Preußisch-Stargard) im Res. Inf. R. Nr. 61,
Pfaff (Kreuznach), d. Inf. Regts. Nr. 138,
Möller (I Hamburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,
Schwartz, Briefemeister (Rostock), d. Füs. Regts. Nr. 90,
Kaschmeck (Mülheim a. d. Ruhr), d. Inf. Regts. Nr. 159,
Mehl (II Bochum) im Res. Inf. R. Nr. 16,
Lagemann (Rostock), Kuhn, Funk, Rehm, Hunn, Lorenz, Zopf, Kempf, Krichau, Wimmel, Lück, Neugart, Stehle, Drexlin, Mössner, Matt, Weiland (Freiburg), Müllerleile (Offenburg), Brüggemann

Digitized by Google

(Osnabrück), Reichenbach (Mosbach), Lilie (Coesfeld), Schünemann (I Bremen), Winter (I Bochum), Donandt (III Hamburg), Stierle, Schmid (Pforzheim), Mäder (Hersfeld), Hellwitz (Cöln), d. Inf. Regts. Nr. 113,

Günzburger, Riebold (Freiburg), d. Gren. Regts. Nr. 110, jetzt im Inf. R. Nr. 113,

Weil, Korth (Freiburg), Lang (Stockach), Holder (II Mülhausen i. E.), Mächler (Elberfeld), Selig, d. Füs. Regts. Nr. 40, jetzt im Inf. R. Nr. 113,

Langguth (Meiningen), Baumann (Offenburg), Keßler, Beck, Weiher (Freiburg), Ilgner (Jüterbog), Grünblatt (Straßburg), Reindl, Voigt, d. Inf. Regts. Nr. 111, jetzt im Inf. R. Nr. 113,

Heinemann (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 41,

Lefévre (II Berlin), Eger (Torgau), Jackwitz, d. Inf. Regts. Nr. 20,

Würtz, Madinger (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 99,

Preuß, Kelch (Allenstein) im Res. Inf. R. Nr. 59,

Laube (Hirschberg), d. Jäg. Bats. Nr. 5, jetzt in d. Masch. Gew. Komp. d. Bats. bei d. 6. Kav. Div.,

Gogarten (Hagen) im Res. Jäg. B. Nr. 19,

Tech (Goldap) im Res. Jäg. B. Nr. 1,

Mandt (I Hamburg) im Fest. Masch. Gew. Trupp 9 d. Korps Dickhuth,

Genser (Straßburg), Beckers (I Cöln), Schmitt (Limburg a. L.), Arnold (I Darmstadt) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 9 d. Gouv. Straßburg,

Behrje (I Berlin) im Feld-Masch. Gew. Zug 108 b. Inf. R. Nr. 132,

Lob (Beuthen i. Ob. Schles.) im 1. Feld-Kav. R. d. VI. A. K.,

v. Simpson (Braunsberg) d. Kür. Regts. Nr. 3,

Fitzner, d. Ulan. Regts. Nr. 2,

Rose (Lübeck), Bücklers (Jülich), d. Hus. Regts. Nr. 9,

Grafe (Elberfeld) im Res. Hus. R. Nr. 5,

Heinitz (V Berlin) in d. mob. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 3,

v. Thadden (Naugard), Hempell, Schwarte (II Hamburg), d. Drag. Regts. Nr. 17,

Weber, v. Schnitzler, d. Drag. Regts. Nr. 18,

Dumrath (Stade), d. Hus. Regts. Nr. 16,

Nauen (Crefeld), d. Drag. Regts. Nr. 15,

v. Mellenthin (Colmar), Lepsius (Potsdam), d. 3. Garde-Ulan. Regts.,

Baumgart in d. Res. Kav. Abt. 45,

Münstermann (Paderborn), d. Feldart. Regts. Nr. 43, jetzt bei d. 3. Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K.,

Berndt (Schweidnitz), d. Feldart. Regts. Nr. 42,

Zetzsche (Gera), d. Feldart. Regts. Nr. 40,

von den Berken (Dortmund), d. Feldart. Regts. Nr. 66, — beide jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 57,

Wendt, Sievers (II Braunschweig), d. Feldart. Regts. Nr. 46,

Seebach (II Hamburg), Michelan (Thorn) in d. 2. Beute-Battr. d. Fest. Thorn,

Gramberg (Lötzen), d. Feldart. Regts. Nr. 82,

Meimberg (II Bochum), Bauer (Freiburg), Kraemer, Eitel (Offenburg), Nadolny (Lörrach), Kutscher (Straßburg), Gsell (Stockach), Klapp (I Cassel), Weckerle, d. Feldart. Regts. Nr. 66,

Kuhn (Schlettstadt), Leber, Riegert (Colmar), Schadow, Benneckenstein, Neckelmann (II Hamburg), Eitel (II Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 80,

Isphording (Soest), Runkel (Oberlahnstein), Preuß (Rastenburg), d. Feldart. Regts. Nr. 84,

Prohmann, Röpke (II Hamburg) im Res. Feldart. R. Nr. 46,

Fischer (VI Berlin), Berndt (II Breslau), Hoffmann (Landsberg a. W.), Maaß (Braunsberg), d. Feldart. Regts. Nr. 73, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,

Hein (Preußisch-Stargard), d. Feldart. Regts. Nr. 72, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,

Frhr. v. Korff, d. Feldart. Regts. Nr. 22,

Wagner, Baer, d. Feldart. Regts. Nr. 76,

Neubacher (Gumbinnen), d. Feldart. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Reit. Abt. d. Regts. bei d. 1. Kav. Div.,

Buchholz (I Königsberg), d. Feldart. Regts. Nr. 38,

Große-Sudhoff (Soest), Warnke (Schwerin), Bade (Rostock), d. 3. Garde-Feldart. Regts., jetzt b. 3. Garde-R. z. F.,

Abbes (II Braunschweig), Roeder (Soest), Woenkhaus (Hagen) im Res. Feldart. R. Nr. 47,

Steinwender (Insterburg), d. Feldart. Regts. Nr. 37, jetzt in d. II. Ers. Abt. d. Regts.,

Cohnitz (II Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 18, jetzt im Schneeschuh-Bat. 2 bei d. 10. Armee,

Büchler (I Königsberg), d. Feldart. Regts. Nr. 37, jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. II. Ers. Abt. d. Regts.,

Lüthge (Ratibor) im Res. Feldart. R. Nr. 12,

Kaufmann (Görlitz) im Res. Feldart. R. Nr. 11, — beide d. Feldart. Regts. Nr. 5,

Villers (Montjoie) im Feldart. R. Nr. 107,

Herzog (Stralsund), Ende (Stargard), d. Feldart. Regts. Nr. 17,

Schönfeldt (Stargard), d. Feldart. Regts. Nr. 17, jetzt in d. II. Abt. d. Regts.,

Münzel (Andernach), Loebbecke (Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 30,

Dieker (Posen) im Res. Feldart. R. Nr. 48,

Arndt (Stendal) in d. 1. Art. Mun. Kol. d. 52. Inf. Div. und komdt. b. Feldart. R. Nr. 103,

Lehnhoff (Deutz), Backes (Hanau), Henrich (Coblenz), Pickard (Barmen), Wartenhorst (Münster), Gymnisch (Bonn), d. Feldart. Regts. Nr. 23,

Schottke (Altona), d. Feldart. Regts. Nr. 55, jetzt b. Inf. R. Nr. 94,

Sarz (VI Berlin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 6 d. Armee-Abt. v. Strantz,

Leopold (II Cöln) im Res. Feldart. R. Nr. 15,

Digitized by Google

Scholwin, Chone, d. Feldart. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Reit. Abt. d. Regts.,
Warnke (Erfurt) bei d. Mun. Kol. Abt. 54,
Christiansen (II Hamburg) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45,
v. Landmann, Frhr. v. Nordenflycht, d. 1. Garde-Feldart. Regts., jetzt in d. Reit. Abt. d. Garde-Kav. Div.,
Thomas (Crefeld), d. Feldart. Regts. Nr. 25,
Hauschel (Donaueschingen), d. Feldart. Regts. Nr. 66,
Thilo, d. Feldart. Regts. Nr. 21, — beide jetzt im Schneeschuh-Bat. II,
Habicht (I Darmstadt) im Feldart. R. Nr. 111,
Graff (Straßburg), d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Lootz (I Breslau), d. Fußart. Regts. Nr. 5, jetzt im II. Halb-Bat. I. Res. Fußart. Regts. Nr. 5,
Lemhoefer (Braunsberg), d. Garde-Fußart. Regts., jetzt im 1. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Koch (II Cöln), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Formation d. Feste Kaiser Wilhelm II.,
Weilandt (I Essen) im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 2,
Niekrawietz (Neiße), Beuchel (V Berlin), d. Fußart. Regts. Nr. 6,
Völkers (Geldern) im leichten Scheinwerferzug 50, zugeteilt d. III. Res. Korps,
Schmölling (Coblenz), Michele, Voß, Schrader, d. Pion. Bats. Nr. 24, jetzt im Pion. R. Nr. 24,
Höhne (Prenzlau), d. Pion. Bats. Nr. 2,
Zimmer (Metz) in d. Pion. Komp. 112 b. VIII. Res. Korps,
Krieger (I Königsberg) in d. Pion. Komp. 99,
Terjung, Winkelmann, d. Pion. Bats. Nr. 9,
Hundert im Res. Pion. B. Nr. 34,
Gerecke (Posen), d. Pion. Bats. Nr. 29, jetzt im Ers. B. Pion. Regts. Nr. 29,
Benohr (I Königsberg), d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt im Ers. B. Pion. Regts. Nr. 18,
Trapp (I Bochum), Spiegelberg (Neiße), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 16 d. Deutschen Südarmee,
Mikesky (I Breslau), Neumann, d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Bender (Siegen), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Freitag (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Wilhelm (I Frankfurt a. M.) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 16,
Meskendahl (I Essen), Schüler (I Dortmund), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 22,
Brendel, d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 22,
Wupper (Karl) (Hagen), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 20,
Roland, d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 21,
Voß, Steinbach (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 1,
Schlüter (Neuß), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 32,
Hundt (Siegen), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 3,
Richter (Hagen), d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Korthaus (I Bochum), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, — beide jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 19,
Priedigkeit (II Königsberg), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 31,
Joosten (II Hannover), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 2,
Göttert, Wiechmann (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt bei d. Bau-Dir. d. Etapp. Insp. d. 9. Armee,
Betzel (Oberlahnstein), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XVIII. Res. Korps,
Kirch (Coblenz), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 5,
Raffauf (Coblenz), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VIII. A. K.,
Hüskes (II Cöln), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VIII. Res. Korps,
Kloos (Coblenz), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Fernspr. Abt. eines Res. Korps,
Krancke (I Essen), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VII. A. K.,
Boettcher (Weimar), d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. XXI. A. K.,
Langenohl (Gelsenkirchen), Nölken (II Essen), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VII. Res. Korps,
Ackermann (Lennep), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. IX. A. K.,
Walter (Magdeburg), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. schweren Funkenstation 38,
Henkel (II Frankfurt a. M.), d. Flieger-Bats. 3, jetzt in d. Feld-Flieger-Abt. 2 d. XVI. A. K.,
Adami (I Frankfurt a. M.), d. Kraftf. Bats., jetzt b. Etapp. Kraftw. Park d. 3. Armee,
Müller (IV Berlin), d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 15 d. 6. Armee,
Lüderitz, d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. Deutschen Südarmee,
Thyes (II Hannover), d. Kraftf. Bats., jetzt b. Kraftw. Park in Brüssel,
Anslinger (Freiburg) in d. Feld-Flieger-Abt. 54,
Sarfert (Brandenburg a. H.), d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt Bagageführer im Kür. R. Nr. 6,
Lundgreen (I Königsberg), Hühn (II Königsberg), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. Korps Bothmer,
Pettig (Arolsen), Schickert (Worms) bei d. Mun. Kol. und Trains d. Div. v. Menges,
Hille (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 6 d. Garde-Res. Korps,
Tenge (II Cassel) bei d. 1. Inf. Mun. Kol. d. XI. A. K.,

Digitized by Google

Kuhlmann (Rostock), d. Garde-Train-Abt., jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 6 (6 G),
Schenk, d. Train-Abt. Nr. 3, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 5 (2/III),
Strümy (Hildesheim), d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 (2 G), — d. 2. Armee,
Frenert (Glogau), d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt in d. San. Komp. 2 d. V. A. K.,
Heydacker (Forbach), d. Train-Abt. Nr. 21, jetzt bei d. Prov. Kol. 2 d. XXI. A. K.,
Osberghaus (Solingen), d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt b. Inf. R. Nr. 13,
Leiber (Crefeld), Wronker (II Frankfurt a. M.), d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt b. Korps-Brückentrain 38 d. 8. Armee,
Kißler (I Braunschweig), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3,
von Meurers (Rendsburg), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Prov. Kol. 5, — d. IX. A. K.

Groß (Neuß), Offiz. Aspirant im Garde-Gren. R. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Maack (Lüneburg) im Landst. Inf. B. Lüneburg,
Backes (I Cöln) im Inf. R. Nr. 160,
Sandel (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 69,
Immendorf (I Hamburg), Kaufmann (Rendsburg) im Ref. Inf. R. Nr. 31,
Samuelsdorff (Soest) im Landw. Inf. R. Nr. 56,
Schütze (I Hamburg) im Besatzungs-Regt. 2 d. Korps Posen,
Wöhler (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 74,
Wandt (Worms) im Inf. R. Nr. 118,
Krips (Gelsenkirchen) im Ref. Inf. Regt. Nr. 219,
Cunz (Limburg a. L.) im Landst. Inf. B. Pfungstadt,
Meske (Deutsch-Krone) im Landst. Inf. B. Deutsch-Krone,
Bechmann (Gotha) im Landw. Inf. R. Nr. 38,
Wilcken (I Dortmund), Raupp (III Berlin), Wiegering im 1. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 46,
König (Darmstadt), Förtsch (Gießen) im Landst. B. Molsheim,
Kampelmann (I Dortmund) bei d. Mun. Kol. und Trains d. Korps Dickhuth,
Schardt (Glogau) im Ers. R. Nr. 7 d. Div. v. Menges,
Twittmann (Hameln), Fuhrmann (Lingen) im Inf. R. Nr. 164,
Koppelkamm (II Trier), Wagner (I Braunschweig), Becker (Coblenz), Bessier (I Frankfurt a. M.), Struckmann (II Braunschweig), Ölrichs (I Bremen), Kömstedt (I Essen) im Landw. Inf. R. Nr. 99,
Edel (Schneidemühl) im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 34,
Ludwig, Winkler (Danzig) im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Pfrommer (I Mülhausen i. E.) im Inf. R. Nr. 112,
Brewitz (I Berlin), Warnicke (II Berlin), Zeuner, Wunderlich (III Berlin), Miebes (Crossen), Vogeler (Guben) im Landw Inf. R. Nr. 12,
Hundt (Neustrelitz) im Ref. Inf. R. Nr. 84,
Schlüpmann (Bielefeld) im Ref. Inf. R. Nr. 218,
Groß (I Frankfurt a. M.) im Schneeschuh-Bat. 2 bei d. 10. Armee,
Zimmermann, Zeplien (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 203,
Eichstaedt (Naumburg a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 36,
Döbbelin (Stendal) im Inf. R. Nr. 26,
Albrecht (III Berlin) im 1. Brig. Ers. B. 5,
Ruppert (Rostock) im Füs. R. Nr. 90,
Asbeck (Hagen) im Ref. Inf. R. Nr. 57,
Theiß (I Düsseldorf), Schröder (I Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 16,
Landmann (Detmold) im Ref. Jäg. B. Nr. 19,
Reinicke bei d. Mun. Kol. und Trains d. XXIV. Ref. Korps,
Wörner (Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 222,
Stösling (Donaueschingen) im Ref. Inf. R. Nr. 111,
Mann (Mannheim), Senger (Heidelberg) im Ref. Inf. R. N. 110,
Beber (Rendsburg) im Ref. Inf. R. Nr. 262,
Kalläne (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 264,
Berger (Mannheim) im Inf. R. Nr. 85,
Rosenwanger (Karl), Rosenwanger (Hans) (Rostock), Evers (Schwerin), Kletschke, Wolfenberg im Gren. R. Nr. 89,
Scheffer (Hersfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 83,
Erbt (Posen), Berendts (Berlin) im V. Landst. Inf. B. Posen,
Altenburg (I Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 29,
Hartung (Cassel) im Inf. R. Nr. 99,
Loeper (Tilsit) im Ref. Inf. R. Nr. 1,
Fischer, Möckel, Urban (Altenburg), Karst, Prinz, Zierfuß (Weißenfels), Lichtenstein, Schulz, Stoeßel, Zepperitz (Halle a. S.) im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Knauer (Kiel) im Inf. R. Nr. 1 d. Brig. Doussin b. Korps Posen,
Franke (I Cöln), Groß (I Trier) im Ref. Inf. R. Nr. 28,
Herzberger (I Berlin) bei d. Straßenbau-Komp. 37 d. 3. Armee,
Meye, Kurzhals (I Berlin), Schulze (II Berlin) im mob. Landst. Inf. Ers. B. II Berlin,
Bitzer (I Berlin) bei d. Etapp. Insp. 7,
Schatz (Stockach) im Inf. R. Nr. 161,
Heinig, Wilke (Halle a. S.) im Brig. Ers. B. 14,
Wedemeyer (Gotha), Hennigs, Loose (II Cassel) im Landw. Inf. R. Nr. 82,

Digitized by Google

Bernhardt (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Brig. Ers. B. 21,
Jentsch (Saargemünd) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 17,
Neiß (II Berlin) im Gren. R. Nr. 3,
Clemens (Brandenburg a. H.), Fehringer, Fritz (I Berlin), Momber (II Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 35,
Clemenz (I Hannover) im Res. Inf. R. Nr. 240,
Dauer, Eckardt (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 35,
Wagner (I Frankfurt a. M.) im Eisenb. Hilfs-B. 4,
Hoppe (Posen) im Inf. R. Nr. 155,
Schulze (Minden) im Inf. R. Nr. 130,
Greve (I Cöln), Dörenkamp (Jülich), Busch (Rheydt) im Res. Inf. R. Nr. 68,
Horstbrink (Detmold) im Landst. Inf. B. Münster 5,
Severin (Karl), Severin (Friedrich), Zachan, Lindner (II Berlin), Koppe (Spandau) im Landw. Inf. R. Nr. 35,
Pollmann (Duisburg) im Landst. B. Düsseldorf,
Wilharm (Minden), Neuendorff (Mülheim a. d. Ruhr) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 56.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Walsmann (Rostock) im IV. Bat. Landw. Inf. Regts. Nr. 76, zugeteilt d. Res. Inf. R. Nr. 69,
Proetel (Magdeburg) im Inf. R. Nr. 153,
Woltmann (Detmold) im Landw. Inf. R. Nr. 56,
Wagner (Hirschberg) im Landst. Inf. B. Hirschberg,
Rottmann (Dortmund) im Landst. B. I Gelsenkirchen,
Pischel (Oppeln) im Ers. R. Nr. 9,
Koch (I Darmstadt) im III. Bat. Landw. Ers. Inf. Regts. Nr. 4, — d. Div. v. Menges,
Wiederhold b. Stabe d. Div. v. Breugel,
Drücke (Lübeck) im Ers. R. Königsberg II,
Kuhse (Stargard) im Res. Inf. R. Nr. 203,
Bäthge (Magdeburg) im Res. Inf. R. Nr. 66,
Lindig (Wismar) im Res. Inf. R. Nr. 90,
Bastian (Coblenz) im 2. Landst. Inf. B. Bonn,
Tiedge (Deutz) im Res. Inf. R. Nr. 57,
Jahn (III Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 24,
Gollert (I Breslau), Lüft (II Darmstadt) im Res. Inf. R. Nr. 221,
Bachmann, Weishuhn, Klingemann (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 111,
Goldschmidt (Karlsruhe) im Res. Inf. R. Nr. 110,
Vogel (II Essen) im Res. Inf. R. Nr. 220,
Bendix (I Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 53,
Haase (I Berlin) im IV. Bat. Ers. Regts. Königsberg 1,
Westphal (Tilsit) im Landst. Inf. B. I Tilsit,
Leeser (Graudenz) im Res. Inf. R. Nr. 21,
Bosenius (Deutz) im Res. Inf. R. Nr. 3,
Bergt (Weißenfels), Börner (Halle a. S.), Lüdecke (Altenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 36,
Fischer (Jülich) im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Giese (I Berlin) im mob. Landst. Inf. Ers. B. II Berlin,
Alff im Landst. B. III Saarbrücken,
Hönnecke (Friedrich) im Inf. R. Nr. 65,
Ridder (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 24,
Kühn (Gotha) im Landw. Inf. R. Nr. 82,
Köhler (Erfurt) im Landw. Brig. Ers. B. 44,
Meythaler (Mosbach) im Res. Inf. R. Nr. 240,
Gebicke, Hahn (Erfurt) im Landst. Inf. B. Erfurt,
Koch (Karlsruhe) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 9,
Kulp (II Berlin), Schneider (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 35,
Effing (Naumburg a. S.), Hoernecke (Halberstadt), Clauder (Altenburg) im Landst. Inf. B. I Halberstadt,
Kreienberg (Barmen) im Landst. Inf. B. Barmen,
Tiedke (Potsdam) im Landst. Inf. B. I Potsdam,
Jaeger (I Düsseldorf) im Landst. B. Düsseldorf,
Reiff (Mannheim) im 2. Landst. Inf. B. Mannheim.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Voges (II Hamburg) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 45 d. XXIII. Res. Korps,
Paschlau (Bitterfeld) bei d. Res. Fuhrp. Kol. 72 d. XXIII. Res. Korps,
Treitel (V Berlin) im Hus. R. Nr. 9.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Schwanitz (V Berlin) bei d. Mun. Kol. und Trains d. Korps Posen,
Dierlamm im Res. Inf. R. Nr. 57,
Schultz (Wiesbaden) im Feldart. R. Nr. 104,
Fegter (Aurich) in d. 1. Landst. Esk. d. X. A. K.

Bluhm (Minden), Offizieraspirant bei d. 2. Art. Mun. Kol. d. 1. Garde-Feldart. Regts., zum Lt. d. Garde-Landw. 2. Aufgeb. d. 1. Garde-Feldart. Regts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Buchenau (Bonn) im Res. Feldart. R. Nr. 15,
Kleßen (II Braunschweig) im Feldart. R. Nr. 46,
Eggert (Preußisch-Stargard) in d. 2. Beute-Battr. d. Fest. Thorn,
See (I Mülhausen i. E.), Hilpert (Donaueschingen) im Feldart. R. Nr. 66,

Digitized by Google

Wirth (II Breslau) in d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 42,
Haniefeld (II Hamburg) im Feldart. R. Nr. 100,
Benteler (Münſter) im Reſ. Feldart. R. Nr. 47,
Schricker (Straßburg) in d. Feſt. Train-Abt. Straßburg,
Wille (I Eſſen), Brunner (Höchſt) im Feldart. R. Nr. 104,
Jacobi (Karlsruhe) im Feldart. R. Nr. 103,
Roeingh (Straßburg) bei d. 4. Art. Mun. Kol. d. XV. A. K.,
Fuhrmann (Straßburg) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. 56 d. VIII. Reſ. Korps,
Pies (Coblenz) im Feldart. R. Nr. 44.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Du Bois (Saarbrücken) im 2. Landſt. Inf. B. Saarbrücken,
Panten (VI Berlin) bei d. Mun. Kol. und Trains d. Korps Poſen,
Weſſel (Raſtenburg) bei d. mob. Bahnh. Komdtr. Nr. 1 I in Wilkowiſchki,
Wacker, Billmann (Raſtatt) im Feldart. R. Nr. 30,
Bauer (Freiburg) im Feldart. R. Nr. 104,
Gebhard (Bruchſal) im Feldart. R. Nr. 103,
Beiſſel (Aachen) im Feldart. R. Nr. 23,
Arzt (II Darmſtadt) in d. 2. Landſt. Battr. d. XVIII. A. K.,
Küſter (Stettin) b. Ballon-Abwehr-Komdo. d. Gen. Gouv. in Belgien.

Becker (IV Berlin), Offiz. Aſpirant im 1. Erſ. B. 1. Garde-Fußart. Regts., zum Lt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. Garde-Fußart. Regts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Zipper (Beuthen i. Ob. Schleſ.) im Landw. Fußart. B. Nr. 6 d. Div. v. Menges,
Becker (Straßburg) im I. Bat. Fußart. Regts. Nr. 10.

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Hinderer (VI Berlin) im Landw. Fußart. B. Nr. 6 d. Div. v. Menges,
Schmidbauer in d. Park-Komp. d. II. Bats. Reſ. Fußart. Regts. Nr. 8.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Dethleſs (Bromberg) im I. Pion. B. Nr. 2,
Schimmel (Neuß) in d. leichten Minenwerfer-Abt. 6 d. XVI. A. K.,
Strauer (Erfurt) in d. mob. 1. Erſ. Komp. Pion. Bats. Nr. 11,
Luckenbach (Königsberg) in d. Pion. Komp. 237 bei d. 119. Inf. Div.,
Heilinski (Aſchersleben) in d. Reſ. Pion. Komp. 47 d. 47. Reſ. Div.,
Moſer (I Braunſchweig) in d. 76. Reſ. Pion. Komp. bei einem Reſ. Korps,
Bolland in d. Minenwerfer-Abt. 13 d. 33. Inf. Div.,
Krafft (Marburg) in d. 1. mob. Landſt. Erſ. Pion. Komp. XI. A. K.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Salau (Eſſen) b. leichten Scheinwerferzug 50, zugeteilt d. III. Reſ. Korps,
Schiller (V Berlin) in d. Schweren Minenwerfer-Abt. 6 b. Reſ. Pion. B. Nr. 40,
Lemcke (II Königsberg) im Erſ. B. Pion. Regts. Nr. 18.

Riebel (Rheydt), Offiz. Aſpirant in d. Feſt. Eiſenb. Bau-Komp. 3, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eiſenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eiſenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Reinau (IV Berlin) in d. Eiſenb. Bau-Komp. 29,
Spies (Meſchede) in d. Reſ. Eiſenb. Bau-Komp. 32,
Schmitt (Mannheim) in d. Reſ. Eiſenb. Bau-Komp. 31.

Faller (Mülhauſen i. E.), Offiz. Aſpirant in d. Feld-Flieger-Abt. 34 d. VI. Reſ. Korps, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Flieger-Tr. mit Patent vom 22. März 1915,
Laski (IV Berlin), Offiz. Aſpirant bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 5 (5 G) d. 2. Armee, zum Lt. d. 1. Aufgeb. d. Garde-Landw. Trains mit Patent vom 22. März 1915, — befördert.

Zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten:

Dittmer (Meiningen) im Reſ. Inf. R. Nr. 74,
Erlenkämper (I Breslau) bei d. Mun. Kol. 2 d. Div. v. Menges,
Meyer (I Altona) bei d. Mun. Kol. Abt. 54 d. 54. Inf. Div.,
Schölvinck (Raſtenburg) bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. I. A. K.,
Langerfeldt (I Braunſchweig) b. Korps-Brückentrain d. V. A. K.,

Digitized by Google

Hansen (Flensburg) b. Füs. R. Nr. 86,
Roy (Schwerin) im Gren. R. Nr. 89,
Ackermann (Muskau) in d. 4. Landst. Esk. d. Kav. Regts. b. Korps Posen,
Querfurth (Weißenfels), Dicke (Rostock) bei d. Inf. Mun. Kol. II d. 4. Ers. Div.

Zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Schmidt (Magdeburg) in d. Landw. San. Komp. 5 d. Korps Dickhuth,
Schmidt (Glogau) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. V. A. K.,
Floegel (I Breslau) in d. Train-Abt. Nr. 52,
Schliephake (Halberstadt) bei d. Res. Fußart. Mun. Kol. 2 eines Res. Korps,
Kauffmann (Rastatt) b. Pferde-Dep. d. Etapp. Insp. 7.

Zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Schmarje (Neustrelitz) im Res. Inf. R. Nr. 84,
Beyer (Prenzlau) im Res. Inf. R. Nr. 55, — d. Res.,
Effenberger (I Berlin) im 1. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 46,
v. Foerster (Kattowitz), Bagageführer b. Stabe d. Brig. v. Zenker,
Köhler (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Strack, Jakobi (Erbach) im Landst. B. IV Darmstadt,
Ostermann (Duisburg), Reis (Straßburg) im Res. Inf. R. Nr. 70,
Goerlitz (I Darmstadt) im Res. Inf. R. Nr. 116, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Elste (Bitterfeld), Haferburg (Weißenfels) im Landst. Inf. B. II Halle,
Seipp (Frankfurt a. O.) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 8,
Pißowotzki (I Königsberg) im Res. Inf. R. Nr. 3,
Topp (I Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Spelsberg (Siegen) im Landst. Inf. B. Pfungstadt,
Weinhold (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Inf. R. Nr. 10,
Dobler (Straßburg), Kalweit (Siegen) im Inf. R. Nr. 132,
Krause (Oppeln) im Res. Inf. R. Nr. 23,
Halfpap im Ers. Landw. B. Kulm,
Heil, Berch (Thorn) im Landst. Inf. B. Briesen d. Korps v. Zastrow,
Schuchardt (Höchst) in d. Res. Radf. Komp. 76,
Graeff (Hersfeld) im Res. Inf. R. Nr. 71,
Wandel (Saarbrücken) im Res. Inf. R. Nr. 17,
Kasten (Anklam) im Res. Inf. R. Nr. 3,
Frisch (Duisburg), Bitenius (I Essen), Hollack (IV Berlin) im Inf. R. Nr. 159,
Redon (I Düsseldorf) im Res. Inf. R. Nr. 16,
Speidel (Aachen) im Res. Inf. R. Nr. 24,
Schuh (I Trier), Holst (Bonn) im Landst. Inf. B. Düren,
Winkel (Schrimm) im Res. Inf. R. Nr. 226,
Toffel (I Trier) im Inf. R. Nr. 68,
Lüdtke im Landst. B. II Stolp,
Jaworski (II Berlin), Mende (II Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 24,
Otte im Landw. Brig. Ers. B. 38,
Mayer (Mannheim) im 1. Landst. Inf. B. Mannheim,
Kurtzius (Erfurt) im Landst. Inf. B. Erfurt,
Petroschka (Gumbinnen) im Ers. R. Königsberg III,
Göhring, Rudow, v. Bloedau, Müller, Söhnlein (Mannheim), Baur, Gönner (Karlsruhe), Nagel (Pforzheim) im 1. Landst. Inf. B. Karlsruhe, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Moldt (Bromberg) im Res. Inf. R. Nr. 209, d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.,
Sinnecker (Gumbinnen) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 95 d. Korps Dickhuth, d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Nolde (Saarbrücken) im Feldart. R. Nr. 33, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Boegt (II Hamburg) im Feldart. R. Nr. 108,
Walther (Mannheim) in d. Res. Art. Mun. Kol. 41,
Stober (Görlitz) im Res. Feldart. R. Nr. 9, — d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Justinski (Kattowitz) im Landw. Fußart. B. 6 d. Div. v. Menges, d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,
Brammer (Lüneburg) in d. Pion. Komp. 108, d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.

Angestellt:

Graf Grote, Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 16, als Lt. mit Patent vom 30. September 1912 in d. genannten Regt.

Zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Heinrich, Feldw., d. Inf. Regts. Nr. 15, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 16,
Curland, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 174,
Richter, Vizefeldw. im Füs. R. Nr. 39.

Zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Kayser im Inf. R. Nr. 144,
Schürmann, Meißner, Tamm, Roesener im Inf. R. Nr. 98,
vom Hövel, v. Holtum im Inf. R. Nr. 67,
Haring, Jüngst im Inf. R. Nr. 71,
Gerlach, Engelhardt, Schultze (Hans) im Inf. R. Nr. 83,
v. Einem, v. Heyne im Inf. R. Nr. 94,
Kaempffe, Fabarius im Inf. R. Nr. 167,
Lohmer im Pion. B. Nr. 28, jetzt im III. Ers. Pion. B. Nr. 28,
Druschki im Inf. R. Nr. 118,
v. Breiten-Landenberg, Paulus, Coupette, Haake, Baensch im Feldart. R. Nr. 44,

Digitized by Google

Platz, Dodt, Franke, Polstorff, Beckmann, Krätschell, van Kann, Schneider, Schlienkamp im Inf. R. Nr. 65,
v. der Lancken, v. Lücken, Wenck (Hans-Heinrich), Graf v. Bernstorff, Clewe, v. Tigerström im Drag. R. Nr. 17,
Endlich im Jäg. R. z. Pf. Nr. 3,
v. Klitzing, v. Rothkirch u. Panthen, Schalscha v. Ehrenfeld, v. Scheliha (Hans-Heinrich) im Drag. R. Nr. 8,
Hotop, Leue im Drag. R. Nr. 15,
Christensen im Inf. R. Nr. 136,
Hornbostel im Jäg. B. Nr. 9, — beide jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 18,
v. Steinkeller, v. Zimmermann, Graf v. Perponcher-Sedlnitzki im Ulan. R. Nr. 3, jetzt im Ref. Ulan. R. Nr. 3,
Heistermann v. Ziehlberg (Georg), Heistermann v. Ziehlberg (Gustav) im Gren. R. Nr. 2,
Seydel im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 28,
Wollenhaupt, Knappe, Bahl, Kuhnt, Schmolke (Ewald), Schmolke (Wilhelm) im Inf. R. Nr. 155,
Gelius, Bleyer, Platz, Polex im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Graf v. Rittberg, v. Crüger, Moeller, Thomas im Feldart. R. Nr. 61,
Graf v. Wengersky im 1. Garde-Ulan. R., jetzt im Garde-Ref. Ulan. R.,
Hahn im Pion. B. Nr. 2,
Hodann im Inf. R. Nr. 160,
v. Bose, John v. Freyend (Ernst), John v. Freyend (Fritz), v. Begesack, v. Schweinitz, Ueberschaer, v. Siegroth, Petrich, v. Scheele (Fritz), v. Scheele (Wolf) im Gren. R. Nr. 11,
Snay, Wehmeyer, Ziemann, Nitschke, Knappe, Kapellusch, Kolbenach, Kanus, Heyn im Inf. R. Nr. 51,
Metz, Zollna im Inf. R. Nr. 62,
Mayer im Inf. R. Nr. 63,
Kuhne im Ulan. R. Nr. 2,
Kaether, Schnelle, Reiff im Füs. R. Nr. 40,
Hoppe im Fußart. R. Nr. 18,
Bobis im Inf. R. Nr. 53,
Mayet, Dralle im Inf. R. Nr. 30,
Müller, Woller, Schwartzkopf im Inf. R. Nr. 46,
Mottau, v. Gronau, Lange, Wickenhagen, Richter im Feldart. R. Nr. 3,
Richter, Wendlandt, Fuhrmann, Frhr. v. Brockdorff im Feldart. R. Nr. 39,
v. Bertrab im Feldart. R. Nr. 46,
Heyn im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 5,
Marwitz im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Marschner im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 10,
Gnau im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 27,
Rother, Jökel im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 25,
v. Buttlar, v. Baumbach (Wilhelm) im Jäg. B. Nr. 11, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 11,
Heuser im Gren. R. Nr. 10,
Ducholzky im Inf. R. Nr. 172,
zur Megede im Gren. R. Nr. 3, jetzt im mob. Ers. R. Königsberg I,
Dembowski im Gren. R. Nr. 3, jetzt im Ers. R. Königsberg III,
Sommerfeld, Becker, Radke im Füs. R. Nr. 39,
v. Livonius, Kranich im Gren. R. Nr. 4,
Kollberg im Ulan. R. Nr. 1,
Volk im Gren. R. Nr. 6,
Frhr. v. Sanden im Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Wolff (Joachim), Wolff (Hermann), Ritter u. Edler v. Rogister (Dominik) im Ulan. R. Nr. 15,
Burgaß, v. Scheven, Schulz, Saemann, Rohrberg, Steffan, Neuling, Rohdewald, Ewald im Inf. R. Nr. 55,
Wübben, Esser im Inf. R. Nr. 56,
Hofmeier im Feldart. R. Nr. 76,
v. Wolfersdorff im Inf. R. Nr. 111,
Baumgart, Jeschke, Gerlach, Friedrich, Anders, Mündner, Moll im Fußart. R. Nr. 6, jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 6,
v. Klitzing, v. Horn, Wittig, v. Bramann, Steiner, Eltester, Schlutius, Sack im 2. Garde-Feldart. R.,
Dittmann im Inf. R. Nr. 77,
v. der Decken im Hus. R. Nr. 17,
Weise im Feldart. R. Nr. 46,
Hardt, Schönborn, Schulte im Inf. R. Nr. 165, diese mit einem Dienstalter vom 22. März 1915,
Reinhardt im Pion. B. Nr. 4,
Schmidt, Hein, Rubel, Hartmann im Inf. R. Nr. 26,
Thiede, Hase, Frotscher, Gerber, Ketzer, Keuffel, Wanckel im Inf. R. Nr. 153,
Bacherer im Drag. R. Nr. 22,
Everth im Feldart. R. Nr. 53,
Voß im Inf. R. Nr. 140,
Lüdersdorff im I. Pion. B. Nr. 5,
Aumann im Fußart. R. Nr. 9,
Müller (Edgar) im Fußart. R. Nr. 8,
Fischer im Inf. R. Nr. 64,
Leßmann im Inf. R. Nr. 157,
Hegenscheidt, Boecker im Ulan. R. Nr. 2,
Rudloff, Kreye, Winter, Müller (Hans), Dieckmann im Inf. R. Nr. 17,
Peratoner, Kemper, Lutz im Feldart. R. Nr. 15,
Möller im Inf. R. Nr. 85,
Eggerß, v. Huth, Billig im Füs. R. Nr. 90,

Digitized by Google

Richter, Dittrich, Regge, Reimann, Siegert, Rosenfeld im Füs. R. Nr. 33,
Schwarz im Inf. R. Nr. 57,
Graf v. Reichenbach, Graf v. Suminski, Frhr. v. Richthofen im Leib-Kür. R. Nr. 1,
Newiger, Korn im Ulan. R. Nr. 8,
Petersen, v. Fisenne, v. Gleich, Saigge im Hus. R. Nr. 9,
Buettner, Neubacher im Gren. R. Nr. 1,
Graf Wolff-Metternich (Franz), v. der Groeben (Karl), Graf Wolff-Metternich (Wolfgang), Frhr. v. Loë, Frhr. v. Wrede, Graf Finck v. Finckenstein im Hus. R. Nr. 7,
Bathe im Fußart. R. Nr. 1,
Matti im Feldart. R. Nr. 8,
Landsberg im Fußart. R. Nr. 1, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 1,
Kalff, Lange, Mikeleitis, Schultze (Werner), Schultze (Günther), Rödler, Bach im Inf. R. Nr. 20,
Reinshagen, Clasmann im Inf. R. Nr. 15,
Graf v. Baudissin im Inf. R. Nr. 143,
Frhr. v. Wrangel im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Dewies, Hüther, Goebel, Gießen im Fußart. R. Nr. 10,
Grauer, Hauß, Fischer v. Mollard (Ernst), Fischer v. Mollard (Maximilian), v. Cleve, Niclassen im 4. Garde-Feldart. R.

Witt, Fähnr., bisher in d. Train-Abt. Nr. 5 und bei d. Res. Fuhrp. Kol. 81, jetzt in d. Res. Kav. Abt. 50, zum Lt., vorläufig ohne Patent, im Drag. R. Nr. 16,
Ritter u. Edler v. Rogister (Maximilian), Fähnr., zum Lt., vorläufig ohne Patent, im Ulan. R. Nr. 15, — befördert.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 24. April 1915.

Für die Dauer des mob. Verhältnisses angestellt, unter Beförderung zu Veterinäroffizieren:

Schmidt (Richard) (Liegnitz), Ob. St. Veter. (Beamter) a. D., bei d. Pferdesammelstelle Bentschen, zum Ob. St. Veter.;

zu Stabsveterinären:

Holle (Potsdam), St. Veter. (Beamter) a. D., bei d. II. Ers. Abt. 2. Garde-Feldart. Regts.,
Schlieper (Kosten), Ob. Veter. a. D., bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 d. 9. Armee,

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Stein (Bernburg) b. Gen. Gouv. in Belgien,
Schumann (I Trier) bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 44;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre a. D.:

Lemm (Reuß) b. Res. Fußart. R. Nr. 2,
Wagner (Schlettstadt) bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 15,
Borchert (Stendal) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 33 d. 1. Armee,
Saur (Waren) bei d. Mun. Kol. und Trains d. IX. Res. Korps,

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Bath (II Düsseldorf) bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 5,
Biesterfeld (Halle) bei d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 40.

Für die Dauer des mob. Verhältnisses angestellte Veterinäroffiziere befördert:

Husfeldt (II Altona), St. Veter. b. Res. Feldart. R. Nr. 17, zum Ob. St. Veter.;

zum Oberveterinär:

die Veterinäre:

Ilgner (Marienburg) bei d. Mil. Veter. Akad.,
Burmester (Naugard) b. Res. Pferde-Dep. 23 d. XXIII. Res. Korps;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre:

Fritze (Bromberg) bei d. Ers. Esk. Gren. Regts. z. Pf. Nr. 3,
Reichhardt (Halberstadt) bei d. Prov. Kol. d. IV. A. K.,
Morschhäuser (Münsterberg) b. Ers. Kav. R. d. Landw. Korps,
Fülbier (Schweidnitz) b. Res. Feldart. R. Nr. 11,
Leitzen (Stargard) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 14 d. 10. Armee,
Graumann (Torgau) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 9 d. 1. Armee,
Loth (Torgau) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 25 d. 1. Armee.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer des mob. Verhältnisses angestellt:

als Stabsveterinäre:

die Tierärzte:

Dr. Prosé (I Cöln) b. Res. Div. Brückentrain 13 d. VII. Res. Korps,
Schlaugies (Goldap) bei d. Mun. Kol. 16 d. I. Res. Korps,
Boese (Thorn) b. Fest. Pferde-Dep. Thorn,
Rosencrantz (Wismar) b. Res. Feldart. R. Nr. 18;

als Oberveterinäre:

die Tierärzte:

Bolle (I Altona) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 9,
Ogilvie (Bartenstein) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. Landw. Div. Königsberg,
Schütte (V Berlin) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 82 eines Res. Korps,

Digitized by Google

Dr. Mehlhose (V Berlin) b. Ers. Luftschiffer-B. 1,
Prof. Dr. Schern (V Berlin) bei d. Mil. Veter. Akad.,
Luther (Bonn) bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59,
Pleßner (Calau) b. Ers. Feldart. R. Zossen, Truppenlager,
Dr. Eiler (Flensburg) b. Etapp. Pferde-Dep. d. 1. Armee,
Lux (Gotha) bei d. 2. Mun. Kol. Abt. d. 4. Inf. Div.,
Dornbusch (Naugard) b. Ers. Pferdedep. d. II. A. K.,
Grauduszus (Neustettin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 53 d. 9. Armee,
Dr. Baumgart (Wismar) bei d. Insel-Komdtr. Sylt;

als Veterinäre:

die Tierärzte:

Petersen (Flensburg) b. Zentral-Pferde-Dep. 2,
Dr. Hirsch (Stralsund) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 137 d. 10. Armee.

Für die Dauer d. mob. Verhältnisses angestellte Veterinäroffiziere befördert:

zum Stabsveterinär:

die Oberveterinäre:

Gerlach (Liegnitz) b. Gouv. Thorn,
Both (Stettin) bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 2;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre:

Fetting (Anklam) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 20 d. 9. Armee,
Willenberg (Görlitz) bei d. Etapp. Mun. Kol. 9 d. 9. Armee,
Böhm (Waldenburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 69.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer d. mob. Verhältnisses angestellt — unter Beförderung zu Veterinären:

die Unterveterinäre:

Wiebelitz (II Altona) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 16 d. 6. Armee,
Dr. Neumark (V Berlin) bei d. Mil. Veter. Akad.,
Mey (V Berlin) bei d. II. Ers. Abt. 3. Garde-Feldart. Regts.,
Koeppe (V Berlin) bei d. 4. Landst. Esk. XVII. A. K. b. Korps v. Zastrow,
Lorenz (V Berlin) bei d. Etapp. Mun. Kol. 34 d. 5. Armee,
Schröder (Hans) (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 68,
Ludloff (V Berlin) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 12 d. 6. Armee,
Dr. Martin (V Berlin) b. Ref. Feldart. R. Nr. 68,
Dr. Keyser (Bitterfeld) b. Huf. R. Nr. 12,
Schubmann (II Bromberg) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 4/I d. 9. Armee,
Schmahl (Cottbus) bei d. Ref. Kav. Abt. 82,
Dr. Schels (I Darmstadt) b. Ref. Fußart. R. Nr. 3,
Cordsen (Flensburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 57 d. Korps v. Zastrow,
Schneller (Forbach) bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 16,
Willms (Hannover) b. Ref. Fußart. R. Nr. 10,
Rudat (Insterburg) b. Feldart. R. Nr. 53,
Römer (Jüterbog) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 140 d. 9. Armee,
Draeske (II Königsberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 30 d. 9. Armee,
Ort (Marburg) bei d. 1. Landst. Esk. XI d. Gen. Gouv. in Belgien,
Schmold (Prenzlau) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 82 eines Ref. Korps,
Zilluff (Rastatt) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 76,
Sindt (Rendsburg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 108 eines Ref. Korps,
Wegener (Rostock) b. Ref. Pferde-Dep. 32 eines Ref. Korps,
Theopold (Rostock) bei d. II. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 24.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 14. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Starke **englische Angriffe** gegen unsere vor **Ypern** neu gewonnene Front **scheiterten** unter schwersten Verlusten für den Feind. An Straße **Menin—Ypern** gewannen wir in Richtung **Hooge** weiter Gelände. In der Gegend südwestlich **Lille** griff der Feind nach starker Artillerievorbereitung nur an einzelnen Stellen an. Alle Angriffe wurden abgewiesen.

An der **Loretto-Höhe** und nördlich **Arras** verlief der Tag verhältnismäßig ruhig. Größere Angriffe des Feindes fanden nicht statt. Unsere Verluste bei der Wegnahme von **Carency** durch den Feind betragen 600 bis 700 Mann.

Ein weiterer Angriffsversuch des Feindes, uns das nordwestlich **Berry-au-Bac** genommene Grabenstück wieder zu entreißen, scheiterte abermals. Zwischen **Maas** und **Mosel** brach ein feindlicher Vorstoß im **Priesterwalde** vor unseren Stellungen in unserem Feuer zusammen.

Die **Insassen** eines bei **Hagenau** zum Landen gezwungenen **französischen Doppeldeckers** wurden **gefangen genommen.**

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Szawle** sind die Kämpfe auch gestern noch nicht abgeschlossen worden. Nördlich des **Njemen** an der unteren Dubissa machten wir bei einem nächtlichen Vorstoß 80 Gefangene.

Westlich **Prasznysz** gelangten Teile des ersten turkestanischen Armeekorps nach viermaligem vergeblichen Ansturm bis in unsere vorderen Gräben; **am Abend war der Feind überall wieder hinausgeworfen**; er hat schwere Verluste erlitten; 120 Gefangene blieben in unserer Hand.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Vortruppen der Armeen des Generaloberſten v. Mackensen stehen vor Przemysl und am linken Ufer des unteren San. Rechts und links anschließend setzen die verbündeten Truppen die Verfolgung in Richtung **Dolina—Dobromil** einerseits und über **Polaniec** (an der Weichsel)—**Kielce** anderseits fort.

Auch von **Kielce** bis zur **Pilica** bei **Inowlodz** haben die **Russen ihre Stellungen nicht zu halten vermocht** und sind **im schleunigen Abzug nach Osten.**

Großes Hauptquartier, 15. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Steenstraate am Ypern-Kanal** wiesen wir einen nächtlichen feindlichen Angriff ab. An der Straße **St. Julien—Ypern** griffen wir weiter an und machten Fortschritte, 3 englische Offiziere mit 60 Mann und einem Maschinengewehr fielen in unsere Hände. Die **Zahl der seit dem 22. April bei Ypern von uns gemachten unverwundeten Gefangenen ist auf 110 Offiziere und 5450 Mann gestiegen,** wozu noch über **500 verwundete Gefangene** kommen.

Südwestlich von **Lille** entwickelten sich auch gestern heftige Artilleriekämpfe. Feindliche Infanterieangriffe erfolgten dort nicht. An der **Loretto-Höhe** wurden die meisten feindlichen Angriffsversuche niedergehalten. Ein Angriff nördlich des Höhenzuges, der bis in unsere Gräben gelangte, wurde unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Bei der Räumung von **Carency** und des Westteils von **Ablain** ist, wie jetzt festgestellt, ein in der vorderen Linie eingebautes Feldgeschütz und eine geringe Anzahl von Behelfsminenwerfern verloren gegangen. Außerdem fielen fünf von uns früher erbeutete französische Geschütze, und zwar drei kleine Revolverkanonen und zwei Mörser, die als Minenwerfer benutzt wurden, in Feindeshand zurück. Nördlich von **Arras** blieb es im allgemeinen ruhig.

Südlich von **Ailly** östlich der Maas nahmen wir einige feindliche Gräben, wobei 52 verwundete und 166 unverwundete Franzosen, darunter ein Bataillonskommandeur, gefangen genommen wurden. Drei feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen an der Straße **Essey—Flirey** wurden abgewiesen. Im **Priesterwalde** setzten wir uns im Morgengrauen durch einen Vorstoß in Besitz eines feindlichen Grabens und machten hierbei einige Gefangene.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nach einem vorübergehenden kleinen Erfolge des Feindes, der uns drei Geschütze kostete, ist der **Vormarsch starker russischer Kräfte bei Szawle zum Stehen gebracht worden.** Feindliche Angriffe gegen die untere **Dubissa** scheiterten. Der Gegner hat nunmehr auch in die Gegend südlich **des Njemen** eiligst Verstärkungen herangeführt; Gefechtsberührung mit diesen besteht noch nicht. — Bei **Augustow** und **Kalwarja** wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In dem Raume südlich der unteren **Pilica** bis zur **Weichsel** setzten die verbündeten Truppen den weiter abziehenden Russen nach. **Der Brückenkopf von Jaroslau am San wurde gestern erstürmt.** Schulter an Schulter mit der österreichisch-ungarischen Armee, in deren Verband sie stehen, **erreichten die Truppen des Generals v. der Marwitz die Gegend von Dobromil.** Weiter südlich wird ebenfalls die Verfolgung rastlos fortgesetzt; die verbündeten Truppen haben vielfach die Gebirgsausgänge gewonnen.

Großes Hauptquartier, 16. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von **Ypern** greifen schwarze Truppen seit gestern nachmittag ohne jede Rücksicht auf eigene Verluste unsere Stellungen westlich des Kanals bei **Steenstraate** und **Het Sas an.** Bei Het Sas wurden alle Angriffe abgewiesen, bei Steenstraate dauert der Kampf noch an.

Südwestlich von **Lille** schritten die Engländer nach starker Artillerievorbereitung gegen unsere Stellungen südlich **Neuve-Chapelle** zum Infanterieangriff, der an den meisten Stellen schon abgeschlagen ist. An einzelnen Punkten wird noch gekämpft. Weiter südlich, beiderseits des **Loretto-Höhenrückens,** und bei **Souchez** sowie

Digitized by Google

nördlich von **Arras** bei **Neuville** brachen erneute französische Angriffe in unserem Feuer zusammen. Besonders starke Verluste erlitten die Franzosen auf der Loretto-Höhe sowie bei Souchez und Neuville.

Westlich der **Argonnen** setzten wir uns abends durch Angriff in Besitz eines starken französischen Stützpunktes von 600 m Breite und 200 m Tiefe nördlich von **Ville sur Tourbe** und behaupteten denselben gegen drei nächtliche für den Feind sehr verlustreiche Gegenangriffe. Viel Material und 60 Gefangene fielen in unsere Hand. Zwischen **Maas** und **Mosel** fanden auf der ganzen Front lebhafte Artilleriekämpfe statt. Zu Infanteriekämpfen kam es nur am Westrand des **Priesterwaldes**, wo der Kampf noch nicht abgeschlossen ist.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Szawle** wurde ein russischer Vorstoß mühelos abgewiesen. Die Zahl der dort in den letzten Tagen gemachten Gefangenen übersteigt 1500. An der **Dubissa**, nordwestlich Ugiany, mußte eine kleinere Abteilung von uns stärkeren russischen Kräften weichen, sie verlor 2 Geschütze. Weiter südlich, bei **Eiragola**, wurden die Russen unter Verlust von 120 Gefangenen zurückgeworfen. Nördlich und südlich von **Augustow** und beiderseits des **Omulew** scheiterten starke russische Nachtangriffe unter schweren Verlusten für den Gegner, der 245 Gefangene bei uns zurückließ.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen **Pilica** und **oberer Weichsel** sowie auf der Front **Sambor** (40 km südöstlich Przemysl)—**Stryj—Stanislau** befinden die verbündeten Armeen sich im weiteren Vormarsch. Am unteren San von Przemysl abwärts leistet der Feind Widerstand.

* * *

Digitized by Google

Wie es unsere Gewohnheit bei französischen Angriffen mit großen Zielen ist, wird nachfolgend der **französische Befehl** für die im Gange befindliche Offensive nördlich von Arras bekannt gegeben:

Nach einem Feldzug von 9 Monaten, wovon 7 in den Verschanzungen zugebracht wurden, ist es Zeit, eine endgültige Anstrengung zu machen, um die feindliche Linie zu durchbrechen und — Besseres erwartend — die Deutschen zunächst vom nationalen Boden zu vertreiben. Der Augenblick ist günstig. Niemals war die Armee stärker und von einem erhebenderen Geist beseelt. Der Feind ist nach seinen heftigen Angriffen der ersten Monate jetzt auf die Verteidigung seiner West- und Ostfront beschränkt, während die neutralen Nationen darauf warten, daß wir ihnen durch einen Erfolg das Zeichen zum Losschlagen geben.

Der Feind vor uns scheint nur über einige Divisionen zu verfügen. Wir sind viermal so stark als er und haben eine Artillerie, so furchtbar, wie sie noch nie auf dem Schlachtfelde erschienen ist. Es handelt sich heute nicht mehr darum, einen Handstreich zu wagen oder einen Graben zu nehmen. Es handelt sich darum, den Feind zu schlagen. Darum gilt es, ihn mit äußerster Heftigkeit anzugreifen und mit einer unvergleichlich zähen Erbitterung zu verfolgen, ohne uns um Ermüdung, Hunger, Durst oder Leiden zu kümmern. Nichts ist erreicht, wenn der Feind nicht endgültig geschlagen wird. So möge denn jeder — Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten — davon überzeugt sein, daß das Vaterland von dem Augenblick an, wo der Befehl zum Angriff gegeben, bis zum endgültigen Erfolg, jede Kühnheit, jede Kraftanstrengung und jedes Opfer von uns fordert.

Der kommandierende General des XXXIII. Armeekorps:

Petain.

Der Chef des Generalstabes:

(Name unleserlich.)

Besonders interessant ist die Angabe über die deutsche Defensive auf der Ostfront.

Wien, 14. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Der Rückzug des Feindes in **Russisch-Polen** dauert fort, er übergreift auch auf die Abschnitte der bisherigen Pilicafront. **Von östlich Petrikau bis zur oberen Weichsel verfolgen die verbündeten Armeen Woyrsch und Dankl den zurückgehenden Gegner.** Ihre Truppen haben im Berglande nordöstlich **Kielce** Fuß gefaßt.

Vor der Armee Erzherzog Josef Ferdinand ziehen sich die Russen in Mittelgalizien über den **San** zurück und weichen aus dem Raume **Dobromil—Stary Sambor** vor den Tête der Armeen Boroevic und Boehm-Ermolli in nordöstlicher Richtung. Unsere Truppen haben die Höhen südwestlich **Dobromil** und **Stary Sambor** unter Nachhutkämpfen erreicht.

Dem allgemeinen Vorgehen haben sich nun auch die verbündeten Truppen der Armee Linsingen angeschlossen, die über **Turka** und **Skole** vordringen.

Die Schlacht in Südostgalizien dauert an. Starke russische Kräfte sind bis über **Obertyn** bis nördlich **Sniatyn** und bis **Mahala** vorgedrungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 15. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Die russischen Armeen in **Polen** und **Galizien** sind weiter im Rückzuge. Auf der ganzen Front von **Nowe Miasto,** an der **Pilica bis südlich des Dnjestr,** in der Gegend von **Dolina** dringen die verbündeten Armeen vor.

Am **San** sind **Rudnik** und **Lezajsk** von unseren, **Jaroslau** von deutschen Truppen **erobert.** Das in Mittelgalizien zuständige **österreichisch-ungarische X. Korps steht vor** den Toren seiner Heimatstadt **Przemysl.** Weiter südlich sind **Dobromil, Stary Sambor** und **Borysław** wieder **in eigenem Besitz.** Verbündete Truppen der Armee Linsingen haben die Höhen südwestlich **Dolina** erreicht.

An der **Pruthlinie** greifen die Russen noch an. In den erbitterten Kämpfen nördlich **Kolomea** hat kärntnerische und steierische Infanterie des Heeres und der Landwehr in zähem Ausharren alle russischen Sturmangriffe blutig zurückgeschlagen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 16. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

In **Russisch-Polen** verfolgen die verbündeten Streitkräfte südlich der **unteren Pilica, haben das Bergland von Kielce bis zum Oberlauf der Kamienna vom Feinde gesäubert** und sind entlang der Weichsel bis auf die Höhen nördlich **Klimontow** vorgedrungen.

An der San-Strecke **Rudnick—Przemysl** wurden russische Nachhuten vom westlichen Flußufer zurückgeworfen, hierbei viele Gefangene gemacht.

Die aus den **Waldkarpathen** vorgedrungenen Armeen setzen ihre Vorrückung fort. Eine starke russische Nachhut wurde gestern in der Gegend der Höhe **Magiera** zersprengt, 7 Geschütze, 11 Maschinengewehre erobert, über 1000 Gefangene gemacht. Unsere Truppen sind vormittags mit klingendem Spiel jubelnd begrüßt **in Sambor eingezogen.**

In Südostgalizien wurden nördlich **Kolomea** neue Angriffe der Russen abgewiesen, ein Stützpunkt dem Gegner entrissen. Weiter Pruth abwärts bis zur Reichsgrenze herrscht verhältnismäßig Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 14. Mai. Aus dem Bericht des Unterseebootes, das die **„Lusitania"** zum Sinken gebracht hat, ergibt sich folgender Sachverhalt:

Das Boot sichtete den Dampfer, der keine Flagge führte, am 7. Mai 2 Uhr 20 Minuten M. E. Z. nachmittags an der Südküste Irlands bei schönem, klarem Wetter. Um 3 Uhr 10 Minuten gab es einen Torpedoschuß auf „Lusitania" ab, die an Steuerbordseite in Höhe der Kommandobrücke getroffen wurde. Der Detonation des Torpedos folgte unmittelbar eine weitere Explosion von ungemein starker Wirkung. Das Schiff legte sich schnell nach Steuerbord über und begann zu sinken. **Die zweite Explosion muß auf eine Entzündung der im Schiffe befindlichen Munitionsmengen zurückgeführt werden.**

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Daily Mail" schreibt: Einige wenige von uns beginnen einzusehen, daß unsere gegenwärtige ungeheure Aufgabe nicht ist, die Deutschen zurückzudrängen, sondern uns zu behaupten, wo wir sind. Augenblicklich ist Deutschlands Stern im Steigen. Tatsächlich sind die Berichte des deutschen Hauptquartiers in der Regel wahrheitsgemäß; außerdem werden sie mit großer Pünktlichkeit ausgegeben. Die deutschen Angriffe beginnen gewöhnlich bei Tagesanbruch, und abends werden die Berichte durch die Welt telegraphiert.

„Nieuwe Rotterdamsche Courant" gibt folgende Auslassungen der „Times" wieder:

In Nordfrankreich haben wir unter einigen Nachteilen zu leiden, die es mühsam machen, durchschlagende Erfolge zu erringen. Das schöne Wetter hat es ermöglicht, die deutschen Stellungen gründlich aufzuklären. Dabei fanden wir, daß die Deutschen fast alle beherrschenden Höhen besetzt halten, die sich über unseren Stellungen befinden. Die Armeen des Kronprinzen von Bayern und des Herzogs von Württemberg stehen uns noch in voller Stärke gegenüber. Es gibt nur wenig Punkte, die angreifbar sind, und die hat der Feind mit starken Verteidigungswerken versehen. Die Laufgräben sind von guten Truppen besetzt und durch gewaltige Artilleriemassen gedeckt. Dann leiden wir noch vom Gasanfall bei Ypern, der den Bundesgenossen an unserer Linken zurücktrieb und unsere Stellung entblößte. Die Ergebnisse unserer Angriffe vom Sonntag, 9. Mai, enttäuschten. Der Feind war viel stärker verschanzt, als vermutet wurde. Wir verfügten nicht über genügend Granaten, um die Verschanzungen ganz zu vernichten. Wir fanden, als wir zum Sturm übergingen, daß die Besatzungen unverzagt und viele Hindernisse noch intakt waren. Aber dadurch, daß wir feindliche Truppen in gleicher Stärke wie die unseren festhielten, erleichterten wir den Franzosen die Offensive an unserem linken Flügel. Wir müssen besser mit Munition, Haubitzen und Leuten ausgerüstet sein, um die deutsche Verteidigungslinie durchbrechen zu können.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Berner „Bund" schließt der Kritiker seine Besprechung der Ereignisse in Westgalizien mit einer Wertung der russischen Gegenoffensive und sagt u. a.: Es kommt auf die Güte und die Stärke der russischen Reserven, mehr freilich noch auf den Gegner an, der auf der ganzen Front in gewaltiger Vorwärtsbewegung begriffen ist. So ist es möglich, daß dieser beispiellose Durchbruch der befestigten Front im Osten entscheidend auf den ganzen Verlauf des Feldzuges wirkt.

Kämpfe in den Kolonien.

London, 13. Mai. Das Reutersche Bureau verbreitet nachstehende amtliche Meldung aus Kapstadt: General Botha ist gestern mittag in Windhuk einmarschiert, ohne Widerstand zu finden. Er hat die englische Flagge auf dem Rathause gehißt. Ungefähr 3000 Europäer

Digitized by Google

und 12 000 Eingeborene wurden in der Stadt vorgefunden.

Das Amsterdamer „Handelsblad" schreibt in einem Leitartikel anläßlich der Fortschritte der Unionstruppen in Deutsch-Süd-West:

Es war nicht ausschließlich der Wunsch, sich dem britischen Reiche gegenüber verdienstlich zu erweisen, der Botha und Smuts bewog, England die Dienste der Union zur Eroberung der deutschen Kolonie anzubieten. Man dachte an die schließliche Besitzverteilung und wollte sich das Erstrecht auf die Kolonie sichern, wenn Deutschland besiegt würde, trieb also afrikanischen Imperialismus. Diese Unternehmung gegen die deutschen Bauern, die von vielen rechtschaffenen Afrikanern mit Entrüstung und Widerspruch aufgenommen wurde, kann noch sehr ernste Folgen haben, wenn nämlich der Gang der Ereignisse in Europa es vereitelt, den erwarteten Gewinnst auch wirklich einzuheimsen.

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 14. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: Bei Ari Burnu kann der Feind trotz der Verstärkungen, die er erhalten hat, aus seinen Verschanzungen nicht vorrücken. An einigen Punkten versuchte der Feind eine Unternehmung, die vor unseren kräftigen Gegenangriffen scheiterte. Im Abschnitt von Sed-dul Bahr hält der Feind seine alten Stellungen; er verhält sich ruhig. Einer unserer Flieger warf erfolgreich Bomben auf das feindliche Lager. Der Feind erhielt Verstärkungen, um seine Verluste zu ersetzen, aber die Verstärkungen wurden durch das wirksame Feuer unserer Batterien, die wir vorschoben, zerstreut. Das gestern früh in der Mortobucht versenkte Schiff ist das englische Panzerschiff „Goliath". Ein großer Teil der Besatzung ist ertrunken. Diesen Sieg trug unser Torpedobootszerstörer „Muavenet-i-Millije" davon, der, nachdem er seinen Auftrag erfolgreich ausgeführt hatte, wohlbehalten zurückkehrte. Feindliche Torpedoboote wurden gezwungen, sich vor dem Feuer unserer Küstenbatterien zurückzuziehen. Unter den feindlichen Torpedobooten hörte man starke Explosionsgeräusche.

Unsere Küstenbatterien auf der anatolischen Küste bombardierten wirksam die Landungsstelle und die feindlichen Lager bei Seddul Bahr, wo sie einen großen Brand hervorriefen. Das Panzerschiff „Charles Martel", das ohne Erfolg unsere anatolischen Batterien beschoß, wurde zweimal getroffen.

Der französische Kreuzer „Jeanne d'Arc" versuchte in Fenique an der anatolischen Küste zu landen, aber auf unseren Gegenangriff ergriffen die gelandeten Soldaten die Flucht, und der Kreuzer zog sich zurück.

Konstantinopel, 15. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: An den Dardanellen gestern weder zu Lande noch zur See eine wichtige Handlung. Vorgestern feuerten einige feindliche Panzer erfolglos auf unsere vorgeschobenen Batterien, die die feindlichen Lager und Stellungen bei Seddul Bahr wirksam beschossen. Später versuchten die Panzer „Majestic" und „Albion" in die Meerenge einzudringen, wurden aber durch unser Feuer verjagt.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 14. Mai. Gelegentlich der Anwesenheit des Erzherzogs Friedrich und des österreichisch-ungarischen Generalstabschef Generals Conrad v. Hoetzendorf im Allerhöchsten Hauptquartier am 12. d. Mts. haben Seine Majestät der Kaiser beiden Herren den Orden pour le mérite verliehen.

London, 13. Mai. Die letzte Verlustliste weist die Namen von 103 Offizieren auf, von denen zehn als durch Gas vergiftet aufgeführt werden.

Die Ausschreitungen gegen „feindliche Ausländer" bezeichnet die „Daily News", das einzige Blatt, das den Mut hat, gegen die Fremdenhetze Front zu machen, als entstanden unter der schamlosen Aufreizung eines Teiles der Presse.

Wir befinden uns noch nicht in der glücklichen Lage Johannesburgs, wo sich die Polizei „mit großem Takt" benahm und mit den Aufrührern patriotische Lieder sang, aber die Hilflosigkeit der Polizei wird immer deutlicher, angesichts dieses reinen Feldzuges der Plünderung und des Diebstahls. Das wirft bereits einen schweren Makel auf die Ehre und den Ruf des Landes im Auslande, und wenn die Internierung das einzige Mittel ist, um ein schnelles Ende zu schaffen, ist die Regierung mehr als gerechtfertigt, wenn sie den Entschluß rasch und entschieden durchführt. Da die unschuldigen Leute aber nur interniert werden sollen, weil die Regierung sonst unfähig ist, ihre Sicherheit zu verbürgen, so folgt daraus, daß die Regierung verpflichtet ist, ihr Los möglichst zu erleichtern. Die Internierung bedeutet für Tausende den finanziellen Ruin, in vielen Fällen die Vernichtung der Hoffnungen und Früchte jahrelanger Arbeit. Die Regierung ist ehrenhalber verpflichtet, diese Leute nicht wie gewöhnliche Gefangene zu halten, sondern sie nach Klassen abzuteilen, für angemessene Beschäftigung zu sorgen und sie nichts von den gewohnten Annehmlichkeiten des Lebens entbehren zu lassen, sonst wird man im Auslande urteilen, daß die englische Regierung geneigt ist, die ersten Grundsätze der Gerechtigkeit und Wohlanständigkeit gegen eine hilflose Klasse von Menschen zu vergessen, sobald die Polizei unfähig wird, mit der Gefahr fertig zu werden, die der Lärm einer skrupellosen Presse geschaffen hat.

Der Parlamentskorrespondent desselben Blattes meldet, daß das Kabinett beschlossen habe, alle feindlichen Männer zu internieren. Frauen und Kinder, sowie Naturalisierte sollen nicht interniert werden.

Auch in Kapstadt und Johannesburg kam es zu deutschfeindlichen Kundgebungen, die zur Zerstörung und Plünderung von Häusern und Läden führten.

Bei der Zerstörung des Johannesburger deutschen Klubs wurden die Bilder des Deutschen Kaisers, des Kaisers von Österreich und Bismarcks verbrannt und die deutsche Flagge zerrissen.

London, 15. Mai. Der Polizeichef erließ gestern den Befehl, alle feindlichen Ausländer im militärischen Alter zu verhaften.

Digitized by Google

Der weitere Verlauf der Operationen der Verbündeten in Westgalizien.

(Fortsetzung aus Nr. 87.)

Als am 6. Mai die Armee Mackensen die Wisloka überschritten und die erzherzogliche Armee nach der Einnahme von Tarnow den Feind zur Räumung der ganzen Dunajeclinie bis zur Weichselmündung gezwungen hatte, konnte die Durchbruchsschlacht von Gorlice—Tarnow als beendet angesehen werden. Auf einer Frontbreite von 160 km war der Feind im Rückzuge; die durchbrochenen Stellungen der Russen lagen schon 30 km hinter dem Sieger, der auf der ganzen Linie die Verfolgung aufgenommen hatte. Diese zeitigte auf der weiteren Front die schönsten Früchte. Am 6. Mai nachmittags stellte das im Anschlusse an den rechten Flügel Mackensens vorgehende österreichische Korps in dem Karpathendorfe Tyalwa die russische 48. Division, machte dabei einen General, einen Obersten und gegen 3000 Mann zu Gefangenen und nahm dieser Division 16 Feldkanonen, sechs ganz neue Feldhaubitzen, zahlreiche Munitionswagen und Kriegsgerät aller Art ab.

Am 7. Mai erschienen die Reste dieser Division auf der Höhe von Hyrowa Gora vor den Truppen des Generals v. Emmich. Von einem deutschen Parlamentär aufgefordert, sich zu ergeben, erklärte der Divisionskommandeur, dies könne er nicht tun, legte sein Kommando nieder und verschwand mit seinem Stabe in den Wäldern. 3500 Mann ergaben sich hierauf dem Korps Emmich. Nach viertägigem Umherirren in den Karpathen ergab sich General der Infanterie Korniloff am 12. Mai samt seinem ganzen Stab einem österreichischen Truppenteile.

Am 8. Mai hatte die österreichische 3. Armee Boroevic bereits 12 000 Gefangene in ihren Händen. General v. Emmich konnte an diesem Tage 4500 melden. Eine schwache ungarische Eskadron hatte schon am 6. Mai, unterstützt von einer deutschen Radfahrerabteilung, drei russische Eskadrons aus Krosno hinausgeworfen und damit den ersten Wislokübergang (nicht zu verwechseln mit der Wisloka) in die Hand genommen. In der Stadt wurde viel Sanitätsmaterial und Verpflegung erbeutet. In engster Zusammenarbeit mit deutschen Truppen wurden dem Feinde am 8. Mai auch die das Ostufer des Wislok beherrschenden Höhen entrissen. Die Garde fand auf ihrem Vormarsch zum Wislok neun russische Geschütze und 21 Munitionswagen, die der Feind auf seiner eiligen Flucht stehen gelassen hatte. Die Besatzung von Odrzykon, die der Garde den Übergang über den Fluß streitig machen sollte, ergab sich. Die Zahl der Gefangenen betrug am 8. Mai 3000.

Am nächsten Tage ergaben sich einem Garde-Regiment, das bei Tropie überraschend einer feindlichen Nachhut in den Rücken gekommen war, 12 Offiziere, 3000 Mann und sechs Geschütze. Zu dieser Tageszeit traten an anderer Stelle 2000 weitere Gefangene, acht Maschinengewehre, ein Geschütz und mehrere gefüllte Patronenwagen. Bei der Armee des Erzherzogs stieg die Gefangenenzahl bis zum 9. Mai abends auf 20 000 Mann. Vor der Armee Boroevic ging der Feind aus den Karpathen eiligst in nordöstlicher Richtung zurück. Er hatte also auch seine anfänglich bestandene Absicht, die Wisloklinie zu halten, unter dem Druck der unaufhaltsamen Verfolgung der Verbündeten aufgeben müssen.

Wenn es am 9. und 10. Mai bei der Armee Mackensen noch zu einem größeren russischen Angriffe kam, so erfolgte dieser nur, um überhaupt noch den Abzug aus der langen Karpathenfront im Flusse halten zu können. In der Gegend von Sanok zogen die Russen zwei eiligst zusammengeraffte Divisionen zusammen, mit denen sie am 9. und 10. Mai zum Angriff auf Besko und die dortigen Höhen schritten, während sie weiter nördlich etwa eine Division, dabei zwei Regimenter der Festungsbesatzung von Przemysl, zu einem Gegenstoße gegen österreichisch-ungarische Truppen ansetzten. Das Ergebnis dieses letzteren in Richtung Krosno geführten Angriffs war ein völliges Mißlingen, wobei einem der aus Przemysl gekommenen Regimenter 1800 Gefangene und 20 Maschinengewehre abgenommen wurden. Die russischen Angriffe auf Besko endeten mit schwerer russischer Niederlage. Nachdem der Ansturm abgeschlagen war, 500 tote Russen vor der Front lagen, gingen die Truppen des Generals v. Emmich zum Angriff über. Völlig geschlagen, wichen die Russen nunmehr eiligst auf Sanok zurück, wobei die Verfolgung durch die Kavallerie der Verbündeten große Ergebnisse zeitigte. An vielen Stellen ergaben sich die Russen, so vor allem auf den Höhen und in den Wäldern südlich Besko.

Das Kampffeld bot hier noch in den nächsten Tagen ein düsteres Bild. In ununterbrochener Reihe zogen sich hier die stark ausgebauten russischen Schützenlöcher hin. In jedem dieser vielen Hunderte von Löchern lag, teilweise noch horizontal angeschlagen, je ein Gewehr mit dem aufgepflanzten Bajonett, in der Brustwehr waren umgekehrt eingesteckte Gewehre zu sehen, an deren Schaft weiße Fetzen gebunden waren. So hatten ganze Bataillone kapituliert. 6200 Gefangene, 6 Geschütze, 7 Munitionswagen fielen in die Hand der dort siegreichen Truppen der Verbündeten. Die Russen waren jetzt im vollen Rückzuge nach dem unteren San. Die ganze 8. russische Armee räumte die Karpathen; aber auch nörlich der Weichsel wichen die Russen von der Nida in östlicher Richtung zurück. Die Wirkung des gelungenen Durchbruchs machte sich jetzt bereits auf einer Frontbreite von über 300 km geltend. Während die Nachbararmeen ihren Rückzug noch in verhältnismäßiger Ordnung vollziehen konnten, hatte die Auflösung der Reste der entscheidend geschlagenen Armee Radko Dimitriews einen hohen Grad erreicht. Völlig durcheinandergeraten wälzten sich deren Reste in nordöstlicher Richtung zurück. Die 49. russische Division vermochte von ihrem ganzen Bestande nur mehr 4 Geschütze zu retten. Eine kaukasische Division brachte von 36 Kanonen noch 9 zurück, dazu waren die russischen Verbände völlig durcheinander

Digitized by Google

geraten, da die Befehlsführung und die Aufrechterhaltung der Verbindung der Truppenteile untereinander gänzlich versagt hatte. Das rechte Flügelkorps der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand stellte an einem einzigen Verfolgungstage Gefangene von 51 verschiedenen russischen Regimentern fest. Am Abend des 10. Mai war die Gesamtzahl der Gefangenen, die die verbündeten Heere in Westgalizien gemacht hatten, auf über 100 000 gestiegen. Die Zahl der genommenen Geschütze betrug etwa 80, die der erbeuteten Maschinengewehre über 250.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXVII.

(Vom 1. bis 8. Mai 1915.)

(Schluß.)

A. Kriegstagebuch.

Kaukasus.

1. Mai. Aus Erzerum wird gemeldet: „Seit drei Tagen finden hier Kämpfe zwischen Aufklärungsabteilungen statt. Im Süden von Artwin wurde der Feind auf der ganzen Front unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Die Russen traten nach zweistündigem Kampf den Rückzug in östlicher Richtung an."

2. Mai. Amtlich: „An der kaukasischen Front wurde nördlich von Milo ein Angriff der feindlichen Vorhuten überall unter Verlusten abgewiesen."

29. April. Russische Meldung: „In der Gegend jenseit des Tschoroks hält das Gewehrfeuer an. An anderen Punkten keine Veränderungen. Im Gebirge herrscht ein heftiger Sturm mit starkem Schneefall."

4. Mai. Amtliche russische Meldung: „Am 1. Mai schlugen wir in der Gegend von Artwin türkische Versuche ab, die Offensive zu ergreifen. In der Gegend von Khoy und Dilman ist ein Kampf zwischen den Türken und anderen Truppen im Gange. Auf den übrigen Kriegsschauplätzen hat sich nichts verändert."

Der „Osmanische Lloyd" vom 23. April bringt einen Auszug des „Tanin" über das Verhalten der Russen im Kaukasus, welches mit deren Verfahren in Ostpreußen, Galizien und in der Bukowina gleichgestellt wird.

Persien. Afghanistan. Indien.

4. Mai. Laut der „Petersburger Telegraphenagentur" wurde in Ispahan von einem Dr. Tujen eine Ankündigung angeschlagen, in der gesagt wird, daß die Alliierten vollkommen geschlagen sind und die englische Bank in Teheran bankerott gemacht hat. Es entstanden große Unruhen; die Polizei wurde aufgeboten, um die Ruhe herzustellen.

Ein neues Kabinett ist gebildet und hat die Billigung des Schahs und des Medschlis gefunden. Premierminister und interimistischer Kriegsminister ist Prinz Ain ed Dauleh, Minister des Auswärtigen Schokht es Hamus Saltaneh und Minister des Innern Prinz Ferman Ferma.

6. Mai. England hat an Persien eine Note gerichtet, wegen Niederbrennung einer englischen Petroleumniederlage auf der Insel Abadan an der Mündung des Schatt el Arab und Ermordung von Briten an anderem Orte.

Schwarzes Meer.

1. Mai. Aus „Nowosti" ist ersichtlich, daß der russische Admiral Galamin in Sebastopol seiner Verwundung erlegen ist.

Um den Verbündeten die Lage an den Dardanellen zu erleichtern, scheinen die Russen die Aufmerksamkeit der Türken nach dem Schwarzen Meer lenken zu wollen. Da ihnen jedoch die Voraussetzungen für eine ernsthafte Landung fehlen, müssen sie sich mit verschiedenen Demonstrationen begnügen.

4. Mai. Amtlich: „Heute vormittag beschoß die russische Flotte ohne Ergebnis das unverteidigte Dorf Ighne Adana, worauf sie sich zurückzog."

7. Mai. Glaubwürdige Nachrichten aus Odessa besagen, daß der Versuch einer russischen Landung am Bosporus bereits für die nächsten Tage bevorstehe. Für die Landung bestimmte Truppen, ungefähr sechs Divisionen, zusammen etwa 100 000 Mann, sollen bereits in den Häfen Odessa und Sebastopol eingeschifft und die Schiffe zum Auslaufen bereit sein. Nachdem eine kürzlich bei Iniada vorgenommene Erkundung der russischen Flotte ergeben hat, daß eine Landung an der europäischen Küste geradezu aussichtslos wäre, soll sich der russische Generalstab entschlossen haben, als Ort der Landung einen Hafen an der kleinasiatischen Küste zu wählen. In hiesigen militärischen Fachkreisen hält man eine russische Landung auch an dieser Stelle für wenig aussichtsvoll.

B. Amtliche und sonstige Nachrichten.

Der Bericht der englischen Admiralität über die Dardanellen-Kämpfe. Der Bericht mit seinen naturgemäßen Siegesnachrichten befaßt sich nur mit denjenigen Ereignissen, die sich auf jenen Gebieten abgespielt haben, wo die Türken den Engländern keinen Widerstand entgegensetzten. Von dem entscheidenden, mit dem 28. April einsetzenden Schlage gegen das Landungskorps weiß er, obwohl frühestens am Abend des 1. Mai in London ausgegeben, noch nichts.

Die Admiralität sagt:

Die Ausschiffung der Armee begann am 25. April vor Sonnenaufgang. Die Operation wurde an sechs vorher genügend ausgekundschafteten Orten gleichzeitig bewerkstelligt und wurde von der gesamten Flotte geschützt. Auf fünf der Landungspunkte hatten wir sofort einen Erfolg zu verzeichnen, obwohl der Feind uns hartnäckigen Widerstand leistete. Die Türken wurden von ihrer Artillerie unterstützt. Sie hatten sich sehr stark in hintereinander liegenden Schützengräben verschanzt, die ihrerseits von unentwirrbaren Stacheldrahtverhauen gedeckt waren, welche an manchen Stellen 50 m tief angelegt waren. An der sechsten Landungsstelle bei Sedd ül Bahr konnten unsere Truppen erst spät am Abend Fuß fassen, und zwar ungefähr am Kap Tekeh. Die kleinsten Einzelheiten dieser sehr schwierigen Operation waren vorher zwischen dem Landungskorps und der Flotte aufs

Digitized by Google

sorgfältigste erwogen und ausgearbeitet worden. Das Ergebnis der kriegerischen Operationen des ersten Tages war sehr gut. Die Truppen aus Australien und Neuseeland hielten die unteren Abhänge von Sari Bair nördlich von Gaba Tepe besetzt. Die englischen Truppen standen am Kap Tekeh, am Kap Helles und an der Mortebucht. Die französischen Truppen waren auf dem asiatischen Ufer bei Kumkale, nachdem sie sehr heftige Kämpfe bei Jeni Sehehir zu bestehen hatten.

Bereits am Nachmittage des 25. April begannen die Gegenangriffe des Feindes und überall entspannen sich sehr heftige Gefechte. Trotzdem konnten wir die Landungsoperationen fortsetzen, da sie durch herrliches Wetter begünstigt waren. Am 26. April unternahmen die englischen Truppen, unterstützt von den Kanonen der Flotte, heftige Angriffe auf Sedd ül Bahr und besetzten im Laufe des Nachmittags hier verschiedene Stellungen des Feindes, wobei die Stacheldrahtverhaue sich als sehr hinderlich erwiesen. Trotzdem schien unsere Stellung auf der Halbinsel in diesem Geländeabschnitt einigermaßen gesichert zu sein. Am Morgen des 27. April ereigneten sich sehr heftige türkische Angriffe gegen das Kap Helles. 8 Uhr abds. nahmen die englischen Truppen eine Frontstellung ein, die ungefähr von einem Punkte zwei Meilen nördlich des Kap Tekeh ausgeht und sich bis zum kleinen Hochplateau oberhalb der Batterie von Tott ausdehnt. Die australischen und seeländischen Truppen in Sari Bair hatten die allerheftigsten Angriffe auszuhalten, machten jedoch Fortschritte. Die Haltung dieser Truppen war bewunderungswürdig. Am 27. April unternahm eine frische türkische Division, unterstützt von heftigem Artilleriefeuer, einen heftigen Angriff auf Sari Bair. Der Kampf war äußerst heftig, die australischen und neuseeländischen Truppen hielten jedoch die wiederholten Sturmangriffe des Feindes aus und gingen sogar am Nachmittag ihrerseits zur Offensive über. Die französischen Truppen waren am 26. April bei Kumkale ebenfalls aufs heftigste angegriffen worden. Es gelang ihnen jedoch schließlich, ihre Stellungen zu behaupten.

Die Landungsoperationen sind also trotz der großen natürlichen und der vom Feinde angehäuften strategischen Schwierigkeiten durchaus gelungen. Infolgedessen hat der kommandierende General mit seiner lebhaften Bewunderung für seine Truppen nicht zurückgehalten. Die Verluste in der Landarmee sind notwendigerweise hoch, die der Flotte jedoch sind nicht sehr groß und beschränken sich nur auf die Mannschaften der Torpedojäger und anderen Schiffe, die die eigentliche Landung zu bewerkstelligen hatten. Während der Operationen versuchten mehrmals türkische Schiffe, sich ins Mittel zu legen, jedoch jedesmal wurden sie durch das Feuer des Panzerkreuzers „Queen Elizabeth" in Schach gehalten.

Für die augenblickliche Lage bezeichnend genug ist der Schlußsatz, der erklärt: „Die Weiterentwicklung der Operationen wird erst veröffentlicht werden, sobald ein vollständiges Endergebnis erzielt ist. Tägliche Berichte werden nicht mehr gebracht werden."

Ein Gegenstück zu dieser Leistung bildet der Bericht aus der Feder des Berichterstatters von Wolffs Telegr. Bureau, datiert, Konstantinopel, 7. Mai, über die **gesamten Kämpfe an den Dardanellen.**

Nachdem das asiatische Ufer völlig vom Feinde gesäubert ist, konzentrieren sich die Kämpfe im wesentlichen auf zwei Punkte der Gallipoli-Halbinsel: die äußerste europäische Spitze Sedd ül Bahr und Kaba Tepe, den Landungspunkt an der ägäischen Küste der Landenge von Maidos. Das feindliche Expeditionskorps ist zusammengesetzt aus Australiern sowie französischen Kolonialtruppen, unter denen sich farbige Völkerschaften befinden. Es ist ausgerüstet mit den modernsten Kriegsmitteln und verwendet die Schiffsartillerie seiner gewaltigen Flotte zur Unterstützung der Landoperationen. Deshalb ist überall, wohin die Schiffsgeschütze reichen, der Aufenthalt der Verteidigungstruppen tagsüber nahezu unmöglich. Die türkischen Hauptangriffe erfolgen darum bei Nacht. Da der Gegner über Fesselballons verfügt, mit deren Hilfe er das Gelände überschauen kann, so ist der Treffbereich der Schiffsgeschütze bedeutend erweitert, wodurch die Belegung der Dardanellen-Ortschaften mit Feuer bei indirekter Beschießung möglich ist. Unter solchen Umständen sind die bisherigen Erfolge der Türken doppelt hoch zu bewerten.

In den besonders heftigen Kämpfen in der Nacht vom 2. zum 3. und vom 3. zum 4. Mai bewiesen die türkischen Truppen hervorragende Tapferkeit, so daß der Feind sehr schwere Verluste gehabt haben muß. Bei einem derart stürmischen Vorgehen sind naturgemäß auch türkischerseits starke Verluste zu verzeichnen, besonders an Offizieren. Trotz heißer Bemühung und des Aufwandes größter Kampfmittel ist es dem Feinde nicht gelungen, auch nur einen Fuß breit vorzudringen. Vielmehr ist die Verteidigungslinie an beiden Punkten auf die Küste vorgeschoben. Die Entscheidung steht noch aus, jedoch ist die Lage der türkischen Truppen als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Behauptung ausländischer Berichte von der Abschießung zweier deutscher Flieger bei Tenedos ist unwahr. Im Gegenteil: kein Flieger auf türkischer Seite ist auch nur beschädigt, dagegen haben unsere Flieger mehrfach erfolgreich feindliche Schiffe, Landungsbrücken und die feindlichen Stellungen mit Bomben beworfen sowie feindliche Flieger mit Erfolg abgewehrt.

Die Fortsetzung der Kämpfe auf der Gallipoli-Halbinsel führte zu weiterer Zurückdrängung der Landungstruppen bei Kaba Tepe und zur Erbeutung von 500 Gewehren und einem Maschinengewehr. Der Feind erlitt starke Verluste an Mannschaften. Mittwoch abend schleuderten die Schiffe des zurückgeschlagenen Feindes erneut ein indirektes Feuer und Brandbomben auf das harmlose, völlig unbefestigte Maidos. Die Kämpfe werden fortgesetzt. Am Tage findet nur Artillerieduell statt, an dem sich auch die Festungsgeschütze beteiligen, nachts erfolgen Infanterieangriffe.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des Admiralstabes der Marine.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der weitere Verlauf der Operationen der Verbündeten in Westgalizien. (Fortsetzung aus Nr. 87.)
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXVII. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 88/89.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 90. | **Berlin, Donnerstag den 20. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Lehr-Inf. R.: Gottschalk, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 9: Pretzer, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 10: Bartsch, Lt. d. Res.
Inf. R. 13: Kuhlmann, Lt. d. Res.
Inf. R. 18: von der Heyden, Maj.
Res. Inf. R. 21: Bitschowski, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 30: Dr. Erne, St. Arzt d. Res.
Inf. R. 50: Reinecke, Hauptm., Ferrenbach, Lt., Schulz (Ernst), Neumann, Lts. d. Res.
Inf. R. 67: Markus, Feld-Unterarzt.
Inf. R. 68: Schneider, Lt.
Res. Inf. R. 77: Genzken, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 83: Wienesen, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 90: Jenß, Lt. d. Res.
Inf. R. 96: Wagner, Hauptm.
Inf. R. 99: v. Niesewand, Lt.
Res. Inf. R. 109: Menningen, Lt. d. Res.
Leibgarde-Inf. R. 115: Krogmann, Lt. d. Res.
Inf. R. 131: Heusler, Maj., Sieburg, Lt. d. Res.
Inf. R. 141: Karsten (Ernst), Hauptm.
Inf. R. 143: Diefenbacher, Lt. d. Res.
Inf. R. 150: Frhr. v. Saß, Lt.
Res. Inf. R. 206: Ulrich, Oberstlt. a. D.
Res. Inf. R. 209: Borgolte, Lt.
Res. Inf. R. 214: Rein, Oblt. d. Landw.
Res. Inf. R. 236: Curschmann, Hauptm. d. Landw., Ruscheweyh, Oblt. d. Res., Schütt, Lt. und Adj. Keggenhoff, Lt.
Brig. Ers. B. 28: Jansen, Lt. d. Res.
Jäg. B. 14: Pfeiffer, Lt., Löbbecke, Lt. d. Res.
Res. Jäg. B. 17: v. Wolfersdorff, Maj., Sendig, Lt. und Adj., Heintz, Hintze, Lts.
Res. Feldart. R. 18: Behrs, Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 51: v. Dehn-Rothfelser, Hauptm. d. Res.
Feldart. R. 80: Ney, Lt. d. Res.
Pion. Ers. B. 26: Dannenberg, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 224 und 225.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

11. Inf. R.: Seyboth, Wandersleb, Lts. d. Ref.
19. Inf. R.: Witzig, Lt. d. Ref.
21. Inf. R.: Zink, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 17: Schießler, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 182.

Königlich Sächsische Armee.

13. Inf. R. 178: Plank, Hauptm.
Ref. Inf. R. 241: Baum, Hauptm., Hempel, Oblt., Roosen, Wächter, Lts.
Ref. Inf. R. 242: Grahle, Lt. d. Ref., Wagner, Lt. d. Landw.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 148.

Königlich Württembergische Truppen.

Brig. Ers. B. 51: Wittlinger, Lt. d. Landw.
Brig. Ers. B. 53: Figel, Lt. d. Ref.
Inf. R. 125: Erath, Hauptm.
Ers. B. Gren. R. 119: Weihenmaier, Hauptm. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 178 bis 180.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unteroffiziere:

Gottschalk (Paul), Gottschalk (Theophil) im Ref. Inf. R. Nr. 78, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 86,
v. Arenstorff im Drag. R. Nr. 16, jetzt in d. Ref. Kav. Abt. 50,
Reiner im Feldart. R. Nr. 1, jetzt in d. Reit. Abt. d. 1. Kav. Div.,
Forst im Feldart. R. Nr. 66,
Werckmeister im Feldart. R. Nr. 53,
Klammt im Gren. R. Nr. 6,
Knopff im Inf. R. Nr. 44,
v. Brauchitsch, v. Zanthier im 4. Garde-Feldart. R.,
Gebhard im 1. Garde-Feldart. R., jetzt im Feldart. R. Nr. 107;
v. Friderici-Steinmann gen. v. Mellentin, Maynz, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 5, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 5.

Versetzt:

die Fähnriche:

Frech im Kür. R. Nr. 3, in d. Ulan. R. Nr. 12,
Albrecht im Königs-Ulan. R. Nr. 13, in d. Jäg. R. z. Pf. Nr. 13.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Schubert im Inf. R. Nr. 130,
Backhaus, Tannen im Inf. R. Nr. 167,
Husemann im Inf. R. Nr. 83,
Tiltmann im Inf. R. Nr. 69,
Konitzki, Heintzmann, Koch, Schünemann im Hus. R. Nr. 16,
Teixeira de Mattos im Hus. R. Nr. 15,
Hevelke im Pion. B. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23,
Frhr. v. Zedtwitz, v. Dresler u. Scharfenstein im 1. Garde-Drag. R.,
v. Wedel im 1. Garde-Ulan. R.,
Franke, Wunram im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 1,
Dubislaw, Strecker, Gonnermann im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 27,
Auffarth, Salzwedel (Herbert) im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 29,
Lange, Müllers, Bick im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 30,
Viereck, Koboldt im Inf. R. Nr. 155,
Flink im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
D'heil, Keiper, Spohr im Inf. Leib-R. Nr. 117,

Digitized by Google

Betz, Müller, Remse, Schmidt, Gefreiter, im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Ers. B. Pion. Regts. Nr. 30,
Gerlach, Grundmann, Splittgerber, Millahn, Decker, Scheunemann, Franke, Kortüm im Inf. R. Nr. 54,
Bloemers, Schloeßer, Eichholtz im Inf. R. Nr. 160,
Hassenstein im Res. Inf. R. Nr. 228, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 18,
Seifert im Telegr. B. Nr. 6, jetzt bei d. leichten Funkenstation 3 d. 5. Kav. Div.,
Schütte, Mund, Brüggemann im Res. Inf. R. Nr. 231, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Brüggemann zum Inf. R. Nr. 16, d. Schütte zum Inf. R. Nr. 84 und d. Mund zum Inf. R. Nr. 85,
Heidenhain im Pion. B. Nr. 1, jetzt in d. Pion. Komp. 99,
Hahne, v. Hanstein, Timm, Rudolph, Kunz, Wulff, Kinzel, Viebig im Inf. R. Nr. 20,
Wahn, v. Ricaud de Tiregale, Echternach im Gren. R. Nr. 10,
Sydow, Weicht im Inf. R. Nr. 51,
Schulze, Badura, Kunze im Inf. R. Nr. 62,
Thalheim im Res. Inf. R. Nr. 25, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 65,
Erck, Schlück im Inf. R. Nr. 30,
Mienert im Inf. R. Nr. 153,
Roy, Schiffer, Thomßen, Alberti, Dörstling im Eisenb. B. Nr. 4, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 32,
Schoengen im Inf. R. Nr. 172,
Traut, Wündisch im Inf. R. Nr. 99,
v. Groeling im Gren. R. Nr. 11,
Henning im Res. Inf. R. Nr. 211, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Gren. R. Nr. 3,
Dommasch, Donner, Kueßner, Krieger, Richter, Grützbach, Zühlke im Inf. R. Nr. 45,
Künzig im Drag. R. Nr. 16, jetzt in d. Res. Kav. Abt. 50,
Seyd im Inf. R. Nr. 131,
Quoos, Rubitzsch, Scholz, Vogel im Inf. R. Nr. 19,
v. Woikowsky-Biedau im Ulan. R. Nr. 1,
v. Fichte im Fußart. R. Nr. 18,
Mandel im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 129, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 33,
Fuchs, Harbusch im Inf. R. Nr. 171,
Grote, Siegmund, Borchers, v. Schwanewede, Meier zu Eißen im Inf. R. Nr. 79,
Bünger, Rocholl im Inf. R. Nr. 26,
Lotz, Herzog, Schwing, Merck, v. Ingersleben, Frhr. v. u. zu der Tann im Füs. R. Nr. 39,
Weißenstein im Inf. R. Nr. 140,
Froemert, Zinnemann, Jung, Jaeger im Inf. R. Nr. 63,
Brunk, Kluge im Inf. R. Nr. 44,
Skrzeczka, Anders im Füs. R. Nr. 33,
Eberhardt, Schlisfmann im Inf. R. Nr. 112,
Dane im Inf. R. Nr. 57,
Balzer, Joeckel im Inf. R. Nr. 52,
Frhr. v. Ledebur im Inf. R. Nr. 31,
v. Bülow-Trummer, v. der Lühe im Gren. R. Nr. 89,
Müllers, Rembold, Glaser, Stritt im Füs. R. Nr. 40,
Metzger im Inf. R. Nr. 111,
v. Ludwiger, Matting, v. Schweinichen, v. Zawadzki im Gren. R. Nr. 11,
Schmogro im Füs. R. Nr. 38,
Starker, Haacke, Slotta, Groeger, Langsch im Inf. R. Nr. 51,
Storz im Inf. R. Nr. 47,
Herfurth, Pechstein, Noeding im Inf. R. Nr. 50,
Klessen, Beyer, v. Wedel, Rengel, Schaumann, Lindheim, Winter, Farne, Maaß im Gren. R. Nr. 12,
Rohdewald, Schulz, Faubel, Benema, Pohlmann im Inf. R. Nr. 55,
Thaer im Pion. B. Nr. 2,
Ledroit, Heß, Cathrein im Pion. B. Nr. 25, jetzt im Pion. R. Nr. 25,
v. Brauchitsch im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,
Ringe im Ulan. R. Nr. 11,
v. Raczeck im Jäg. R. z. Pf. Nr. 11,
Frhr. v. Recum im Hus. R. Nr. 17,
Kaewel im Feldart. R. Nr. 42,
Sigbert, Focke, v. Hippel im Feldart. R. Nr. 74,
Heimann im Feldart. R. Nr. 5,
Hesekiel im Feldart. R. Nr. 39,
Riensberg im Feldart. R. Nr. 3,
Klump im Fußart. R. Nr. 3, jetzt im Fußart. B. Nr. 50,
Eggert, Matthes, Menneking im Fußart. R. Nr. 4,
Steinmetz im Feldart. R. Nr. 46,
Düttmann im Feldart. R. Nr. 62,
Zwirner, Emilius, Bergk, Schräpler im Feldart. R. Nr. 74,
Scherer im Fußart. R. Nr. 9,
Gralow-Stolp im Feldart. R. Nr. 17,
Baar im Feldart. R. Nr. 2,
v. Waldenburg, v. Frankenberg u. Ludwigsdorff im Feldart. R. Nr. 6,
Rathje, Sachse, Simon im Feldart. R. Nr. 58,
Portugal im Fußart. R. Nr. 1,
v. Reuß im Feldart. R. Nr. 42,

Digitized by Google

Laue, Hardt, Schmidt im Feldart. R. Nr. 51,
Becker, Bach im Feldart. R. Nr. 84,
Guffone im Inf. R. Nr. 55,
Gries, Koppenburg im Inf. R. Nr. 56,
Neumann, Schorkopf im Gren. R. Nr. 110,
Drum, Hinsberg, Vollmar, Zimmer im Pion. B. Nr. 14,
Frhr. Grote im 3. Garde-R. z. F.,
Heil im Ref. Inf. R. Nr. 219, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 161,
Byhau im Inf. R. Nr. 67,
Iken, Korff, Thiel im Pion. B. Nr. 9,

die Oberjäger:

Eberding, Mäder im Ref. Jäg. B. Nr. 22, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung d. Eberding zum Füs. R. Nr. 34 und d. Mäder zum Inf. R. Nr. 138,
Zimmermann, Völkerling, Denecke, Boriß im Ref. Jäg. B. Nr. 15, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung d. Zimmermann zum Inf. R. Nr. 131, d. Völkerling zum Füs. R. Nr. 90, d. Denecke zum Inf. R. Nr. 76 und d. Boriß zum Inf. R. Nr. 81,
Joseph im Jäg. B. Nr. 3.

Befördert:

Ewald, Oberfeuerwerker im I. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 5, zum Feuerw. Lt.,
Sannemann (Düsseldorf), Zeugfeldw. bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 4. Armee, zum Zeug-Lt. d. Landwehr 2. Aufgeb.;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Fabricius (Crefeld) bei d. Art. Mun. Kol. 1 d. 10. Erf. Div.,
Steinhoff (VI Berlin) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. 1. Inf. Div.,
Liß (VI Berlin) bei d. 7. Mun. Kol. d. II. Bats. 1. Garde-Fußart. Regts.

Großes Hauptquartier, den 1. Mai 1915.

Grimme, Maj. und Lehrer an d. Feldart. Schießschule, jetzt b. Mun. Wesen d. Etapp. Insp. 4, bis auf weiteres d. Kr. Min. zur Verfügung gestellt.
Kellner, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 58, d. Art. Prüf. Komm. überwiesen.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Laschke, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 53 (VI Berlin), jetzt im Regt., zum Hauptm. befördert.
Lieckfeld, Vizewachtm. (Stettin), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 53, mit Patent vom 22. März 1915 befördert, jetzt im Regt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Eck d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 117 (Halle a. S.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 88,
Schmitt (Eduard) d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Hanau), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 19 d. XVIII. Ref. Korps;
Gottheiner, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 5 (Aachen), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 7, zum Rittm.,
Ostermayer, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 118 (II Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 88, zum Oblt.,
Geisow, Vizewachtm. (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 19 d. XVIII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Brexendorff, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 14 (Brandenburg a. H.), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 34,
Schacke, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (Danzig), jetzt b. Gren. R. Nr. 1, — zu Hauptleuten,
Mallinckrodt, Fähnr. im Inf. R. Nr. 70, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent:

die Unteroffiziere:

Campbell im Inf. R. Nr. 70,
Wienecke, Knapp im Feldart. R. Nr. 31;
Braun, Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 7 (Saarbrücken), jetzt Kom. d. Pferde-Dep. 1 d. XXI. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Clauder (Mainz), Wagner (Friedberg) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 174, jetzt im Regt.,
Keller d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (St. Wendel), jetzt im Inf. R. Nr. 70,
Fellinger d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt im Inf. R. Nr. 174;

zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Knothe (I Berlin), d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 70, jetzt im Regt.,
Biertel (St. Wendel), Hesse (Elberfeld), Könecke (Hildesheim), Rech (Saarbrücken), d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 174, jetzt im Regt.,
Schulze (I Düsseldorf), d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Inf. R. Nr. 174;
Steffen, Vizefeldw. (III Berlin), jetzt im 3. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O., zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Rehmet, Vizefeldw. (Cosel), jetzt im I. Landst. Inf. B. Gleiwitz, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Müller, Fähnr. im Inf. R. Nr. 92, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Meischke im Inf. R. Nr. 77,
Winkler im Inf. R. Nr. 78, — jetzt im I. Ers. B. d. genannten Regtr.,
Völckers im Drag. R. Nr. 16, jetzt b. Ers. Dep. d. Regts.,
Weiß, Grote im Ulan. R. Nr. 14, jetzt in d. Ers. Esk. dieses Regts.;
Brandt, Unteroff. im Feldart. R. Nr. 17, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Graf v. Spreti, Frhr. Göler v. Ravensburg, Frhr. v. Meyern-Hohenberg im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Kohl, Gießler, Contoumas, Klein, Aretz, Dinkler, Müller, Koch, Rhein, Merkle im Inf. R. Nr. 112,
Foerster im Drag. R. Nr. 22;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Wiedemann (III Berlin), Grub (Rastenburg), Grönwald (I Hamburg), Huth (I Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 4, jetzt im Regt.;
Rohn, Oblt. d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 5 (Altenburg), jetzt b. Stabe d. Kom. d. Etapp. Mun. Wesens d. 8. Armee, zum Hauptm.,
Hild, Fähnr. im Inf. R. Nr. 59, jetzt im II. Ers. B. dieses Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Riedenzu, Lühr im Inf. R. Nr. 148, jetzt im II. Ers. B. dieses Regts.,
Wachsen im Drag. R. Nr. 10,
Schunk, Lüyken, Kuhn, Schrötter, Lange im Ulan. R. Nr. 4, — letztere sechs jetzt in d. Ers. Esk. d. genannten Regtr.,
Schmidt in d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. in Feste Boyen.

Großes Hauptquartier, den 10. Mai 1915.

Foerster, Rittm. d. Res. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 8 (IV Berlin), jetzt Führer d. Ers. Esk. d. Huf. Regts. Nr. 2, als Rittm. mit Patent vom 21. Februar 1913 bei d. Res. Offizieren d. Drag. Regts. Nr. 8 wieder angestellt.

Befördert:

Raven, Fähnr. im Garde-Jäg. B., zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Keck, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Kiel), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 75, zum Oblt.,
Callsen, Vizefeldw. (Flensburg), zum Lt. d. Res. d. Garde-Schützen-Bats., mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im Bat.,
Baelz, Feldw. Lt. (Stockach), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im 1. Landst. Inf. B. Stockach.

Großes Hauptquartier, den 14. Mai 1915.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes:

1. Garde-Regiment zu Fuß:

Anders (Deutz), Barf (Hagen), Brandt (Soest), Burbaum (Recklinghausen), Dammann (Münster), Hannemann (Potsdam), Heidemann (Mülheim a. d. Ruhr), Hillmann (Soest), Jonas (Münster), Kellermann (II Essen), Merfeld (Coesfeld), Schroeder (II Bochum), Thießen (Altona);

2. Garde-Regiment zu Fuß:

Grüß (Berlin), Tomowsky (Gumbinnen), Trippmacher (IV Berlin), Wiedenhofen (Düsseldorf);

3. Garde-Regiment zu Fuß:

Imme (Berlin), Klapper (Allenstein), Krayn, Lauter, Limbach (Berlin), Mafuth (Rastenburg), Matzkuhn (Braunsberg), Schuchardt, Schwarting (Berlin), Stein (IV Berlin), Vieten (Neuß), Weinhold, Witzel (Berlin), Wulf (Kiel), Heffe, Lepa (Berlin), Scherwitz (Königsberg), Wiese (Berlin), Borggräfe (Hagen), Mendrzcyk (Tilsit), Wedell, Hischke (Berlin), Liedtke (Königsberg), Rouvel, Rudolph (Berlin), Schroeter (Bremen), Schultze (Berlin), Siebert (II Königsberg), Uhlig (Ruppin);

4. Garde-Regiment zu Fuß:

Borchardt, Classing, Frahnert (Berlin), Freyer (Danzig), Gehrke (Hamburg), Groß (Ruppin), Galle (Berlin), Hüttmann (Hamburg), Hennemann (Münster), Klappert, Kliem, Kühn (Berlin), Lemke (Danzig), Müller (Berlin), Nachtwey (Gelsenkirchen), Nebe, Retzow, Sanft, Schoeller (Berlin), Schroeder (Neumünster), Schulze, Wischowatty (III Berlin);

Garde-Füsilier-Regiment:

Dabelow, Ehr (Berlin), Kath (Belgard), Krumhaar (Sondershausen), Pegel (Stade), Schwitzky (Berlin);

Garde-Grenadierregiment Nr. 1:

Klieks (I Berlin), Bauer (IV Berlin), Becker (I Berlin), Blömecke, Boldt (IV Berlin), Brüggemann (Heinrich) (Berlin), Brüggemann (Julius) (Detmold), Clausius (Berlin), Damerius (IV Berlin), Ehrenreich, Fie-

Digitized by Google

big (Berlin), Gathmann (Borna), Hitzer, Jock (Berlin), Kaftal (Spandau), Kaffner (IV Berlin), Krauſe (I Berlin), Krieg (Halle a. S.), Kuchenbecker (Konitz), Kutzner (IV Berlin), Nagel (Hermann) (Rendsburg), Nagel (Wilhelm) (Aſchersleben), Noll (Berlin), Schildbach (Spandau), Schmidt (Berlin), Segebade (Oldenburg), Siebert (IV Berlin), v. Tiedemann (Cottbus), Viete (Berlin), Vorwerg (IV Berlin), Waßmund (Berlin), Weidemann (Flensburg), Wetterſtröm (I Berlin);

Garde-Grenadierregiment Nr. 2:

Ahrep, Bading, Becker, Beckmann, Damm, Fiedler, Funck (Berlin), Gärtner (Hildesheim), Gilgan, Hahne, Heinze, Hundt v. Hafften (Berlin), Jung, Knapp (Limburg a. L.), Krauſe, Lambrecht (Berlin), Laun (Paderborn), Neumann (Heinrich), Neumann (Otto) (Berlin), Schmidt (Hannover), Weyel (Limburg a. L.), Schwietzke (Berlin);

Garde-Grenadierregiment Nr. 3:

Boyen (IV Berlin), Brendicke, Glaue, Graeſer, Herzfeld, Jodlank (Berlin), Käpernick, Klein (IV Berlin), Krauſe (Berlin), Mund (Cottbus), Nilius (Königsberg), Plagge (Berlin), Reichel (Cottbus), Ruwold (Anklam), Wegner (Berlin), Wigger (Roſtock), Zehrt (Königsberg);

Garde-Grenadierregiment Nr. 4:

Andreſen (Schleswig), Bötzow (IV Berlin), Brock (Berlin), Coenen (Rheydt), Demke (Görlitz), Dickmann (Bochum), Eimler, Finder (Berlin), Fleuren (Elberfeld), Gachot (Weſel), Katzke (II Berlin), Hoyer (St. Wendel), Kutzer, Lorenz (IV Berlin), Nidree (Limburg a. L.), Plate (Deutz), Reimers (Rendsburg), Schieferdecker (Elberfeld), Scholz, Schultze (Berlin), Säckſen (Schleswig), Staege, Tiemann, Waldow, Walter (Berlin), Weibel (Zweibrücken);

Garde-Grenadierregiment Nr. 5:

Albers (Berlin), Burberg (Elberfeld), Drews (Berlin), Fiſcher (Waren), Rüttnick, Schmidt, Steyer (Berlin);

Lehr-Infanterieregiment:

Behrendt (Roſtock), Bethſold (Neuſtettin), Breuel, Diebenkorn (Roſtock), Dücker (Frankfurt a. O.), Fölſch (Neuſtrelitz), Haacke (Wismar), Haaſe (Berlin), Jacobs (Neuſtadt), Klebe, Leucht, Michnaß (IV Berlin), Rücker (Hirſchberg), Schmidt (Berlin), Schroeder (Roſtock), Schapke, Wegner, Wittig, Woller, Zimmermann, Weſche (Berlin), Schönbein (Bremen), Horſtmann, Bock, Hoth, Bütow (Ernſt), Bütow (Franz), Joſt, Limberg, Bauer (Berlin), Schween (Dortmund), Schnetzke, Kunkel (Berlin), Faßbender (Wiesbaden), Berge, Harnier, Wollſchläger, Faigh, Pourroy, Lindmüller, Sachſe (Berlin), Möller (Waren);

Grenadierregiment Nr. 1:

Bluhm (Königsberg), Britt (II Königsberg), Gronert, Hagen, Herrmann, Hotop, Pottel, Wandersleben (Königsberg), Kampmann (Lüneburg), Weſtphal (Königsberg), Haffke (Raſtenburg), Mackelburg (Bartenſtein), Wosgien (Graudenz), Schulz, Schellong (Königsberg), Minning (Oſterode), Marx, Janz, Harder, Schliepe, Abel (Königsberg), Holſowski (Braunsberg), Zeidler (Berlin), Kompa (Bromberg), Leidenfroſt (Lüneburg), Röder (Braunſchweig), Stamm, v. Knobelsdorf (Königsberg), Lukas (Tilſit), Poppek (Lötzen), Neuling (Lüneburg), Espe, Dannenberg, Ehlert, Schumacher, Seraphin, Oppermann (Königsberg), Saathoff (Lüneburg), Britt (Calau), Doepner, Blosze (Königsberg), Böhm (Breslau), Juſchka, Ebel, Haugwitz, Fink (Königsberg), Alvermann (Lüneburg), Barufke, Borbe (Königsberg), Brzitwa (Oppeln), Göldner (I Berlin), Lehmann, Schulz, Tuchlinsky (Königsberg);

Grenadierregiment Nr. 2:

Droyſen (Stettin), Spruth (Hamburg), Bernotatis, Grabow, Jahn (Stettin), Luſtig (Schwerin), Meyer (Lüneburg), Stenzler (Stralſund), Schützler (Stettin), Wulff (Schwerin), Seurig (Swinemünde), Henn, Schulz (Stettin), Schwanke (Neuſtettin), Teufel (Lörrach), Sladeczek (Brieg), Lapke (Stettin), Oſtermeyer (Altona), Regel, Seedorf (Stettin), Baier (Stralſund), Brüggemann (Stettin), Buchholz (Stolp), Goertz (Berlin), Hannemann, Heuck (Stralſund), Lange, Panten, Parow (Stettin), Peinemann (Naugard), Pyſall (Stolp), Strege (Belgard), Wachlin (Graudenz), Freitag (Stargard), Gerloff (Stralſund), Manſer (Anklam), Paulſohn, Schütt, Zimmermann (Stettin);

Grenadierregiment Nr. 3:

Bähring, Beutner, Bildan, Doskocil, Dzeick, Gallandi (Königsberg), Hoffmann (Bartenſtein), Hoppe (Allenſtein), Horn, Huld, Kilian (Königsberg), Korſeck (Wohlau), zur Lage (Lingen), Martini (Berlin), Melzer, Oſtrowsky (Königsberg), Reimer (Deutſch-Eylau), Roesler (Königsberg), Röhniſch (Altona), Röſener, Scholl (Bartenſtein), Schöttler (Meſchede), Schwack (I Königsberg), Sluyter (Breslau), Wach, Wielert, Wirth, Girod, Hinz (Königsberg),

Digitized by Google

Kleckel (Tilsit), Marquardt, Meyer (Königsberg), Padeffke (Gumbinnen), Priebe (Braunsberg), Vogel (Königsberg);

Grenadierregiment Nr. 4:

Baur (Königsberg), Dotzek (Rastenburg), Jurgeleit (Tilsit), Leick (Anklam), Marold (Königsberg), Nachbar (Anklam), Naujoks (Görlitz), Nieswandt (Rastenburg), Poetschat (Gumbinnen), v. Rohden, Rösing (Berlin), Rumpf (Rastenburg), Scheumann (Königsberg), Sellin (Berlin), Thiel (Königsberg), Ulkan (Rastenburg);

Grenadierregiment Nr. 5:

Bajohr, Böddecker, Bockshammer (Danzig), Duszynski (Hamburg), Endemann (Berlin), Ernst, Gardemin (Danzig), Ginut (Thorn), Gockel (Dortmund), Hoffmann (Danzig), Krüger (Fritz) (Magdeburg), Krüger (Walter) (Marienburg), Luntowski (Danzig), van Meerbeck (Dortmund), Meller, Monglowski (Danzig), Müller (Beuthen i. Ob. Schles.), Pethke (Stolp), Psau (Insterburg), Reinicke (Berlin), Rosenhagen (Kiel), Rühle, Schiweck, Schloendorn (Danzig), Schramm (Stolp), Schweder (Schlawe), Syring, Pansch (Neustadt), v. Ulaszewicz, Walter (Danzig), Wiebschek (Berlin), Zadow (Frankfurt a. M.), Zander (Thorn), v. Zelewski (Neustadt);

Grenadierregiment Nr. 6:

Becker (Posen), Borks (Samter), Kasprzik (Neutomischel), Kissmann (Gnesen), Köllner, Kransbauer (Posen), Müller (—), Rudloff, Stiller, Wever (Posen);

Grenadierregiment Nr. 7:

Grunwald (Liegnitz), Horlitz, Jerke, Neumann (Görlitz), Nocke (Liegnitz), Rakow (Berlin), Kube (Liegnitz);

Grenadierregiment Nr. 9:

Reck (Halle a. S.), Otto (Stargard), Grulich (Schlawe), Görsch (Stettin), Frischkorn (Düsseldorf), Frentzen (Rheydt), Meyer (Stettin), Ehlert (Neustadt), Bethge (Belgard), Bernsau (Düsseldorf), Hoffmann (Hohensalza), Behnke (Detmold), Kiesow (Stargard), Kirschbaum (Bromberg), Klössing (Stettin), Leibholz (Neustettin), Linde (Stargard), Büsse (Berlin), Herzog (Stargard), Kirchhoff (Berlin), Bergemann (Stargard), Scholz (Cöln), Neumann (Stargard), Zempel (Schneidemühl), Gruel, Brederlow (Stargard), Krabbe (Stralsund), Esch, Behr, Busse (Schneidemühl), Giertz (Hohensalza), Boldt (Stargard), Wirth (Mainz), Waskow (Stettin), Benske (Stargard), Thaden (Stettin), Sonnabend (Stargard);

Grenadierregiment Nr. 10:

Bourda (Oppeln), Grunwald (I Breslau), Raschdorf (Glatz), Schneider (Kreuzburg);

Grenadierregiment Nr. 11:

Lämmel, Mühlhan, Steinhäuser (Breslau), Pritsch (II Breslau), Pallaske (Breslau), Polten (Münsterberg), Krasa (Wohlau), Otto (Waldenburg), Strauß (Breslau), Wotzlawek (—), Kunik, Stuller (Breslau), Stiller (Brieg), Tranier (Breslau);

Infanterieregiment Nr. 14:

Lüedtke (Breslau), Kroll (Stargard), Kwiatkowski (Gnesen), Kowalski (Marienburg), Klaußmann (Stralsund), Bertulat (Gumbinnen), Müller (Stettin), Nehrnitz (Swinemünde), Paeplow (Stralsund), Hartel (Gnesen), Haefke (Rostock), Hellmann, Herzberg (Stettin), Pelz (Neustettin), Jatzkowski (Bartenstein), Riebschlager (Bromberg), Slielaff (Anklam), Schiemann (Bromberg), Weiß (Gnesen), Tuschinski (Bromberg), Wegner (Gnesen), Schwenn (Jülich), Wild (Stettin), Winkler (Bromberg), Köhler (Swinemünde), Daehn (Neustettin), Hamann (Rastenburg);

Infanterieregiment Nr. 19:

Hönig (Striegau), Jacobsa (Görlitz), Irenisch (Bitterfeld), Kaiserbrecht (Görlitz), Kasiske (Pirna), Kretschmer (Lauban), Kusch (Görlitz), Martens (V Berlin), Minner (Breslau), Niedergesäß (Lauban), Seiffert (Guben), Siegfried (Halle a. S.), Schulze (Dessau), Ueberschär (Muskau), Weber, Weimann (Görlitz), Gerhardt (Berlin), Schmidt (Graudenz), Scholtz, Wagner (Görlitz), Bormann (Hamburg), Fordau (Lauban), Goell (Halle a. S.), Heidrich (Görlitz), Hennicke (Schweidnitz), Krüger (Marienburg), Matzke (Görlitz), Büsch (Lauban), Greiser (Neusalz a. O.), Hampel (Görlitz), Hoffmann (Erich) (Lauban), Hoffmann (Rudolf) (Görlitz);

Infanterieregiment Nr. 21:

Pott (Crossen), Tomkiewicz (Preußisch-Stargard), Gristow (Konitz), Richter (Braunsberg);

Infanterieregiment Nr. 22:

Glaser (Gleiwitz), Jahnel (Rybnik), Gause (Münsterberg), Goldenring (Rybnik), Mattern, Magiera (Gleiwitz), Wypchol (Deutsch-Krone), Drosdz (Kattowitz), Stanicki (Gleiwitz), Hunger (Kreuzburg), Schubert (Kattowitz), Pronobis, Eichhorn (Gleiwitz), Schmedtje (Altona), Brock (Kattowitz), Dunkelberg (Gleiwitz), Sleziona (Rybnik);

Infanterieregiment Nr. 23:

Amlang (Breslau), Grosse (Königsberg), Hannig (Neiße);

Digitized by Google

Füsilierregiment Nr. 33:

Ankermann (Königsberg), Glaser (Rastenburg), Hannich (Goldap), Hoffmann (Breslau), Lepschies (Gumbinnen), Luka (Bartenstein), Riegermann (Berlin), Scholz (Liegnitz), Skottke (Königsberg), Takenberg (III Berlin), Wallner (Königsberg);

Füsilierregiment Nr. 34:

Arndt, Moebius (Stettin), Reimann (Hamburg), Reimer (Stettin);

Füsilierregiment Nr. 37:

Mattheus, Raetzer, Voelker, Blümel, Remauer, Raetzer, Jobke (Rawitsch), Rudolph (Neusalz a. O.), Morchel (Rawitsch), Mündel (Neusalz a. O.), Busse (Bernburg), Heinke (Halle a. S.), Cechmanowitz (Glogau), Jüttner, Hartwich (Rawitsch);

Füsilierregiment Nr. 38:

Kosak, Lauterbach, Hiller (Glatz), Bauch (Beuthen i. Ob. Schles.);

Infanterieregiment Nr. 41:

Albrecht (Franz) (Tilsit), Albrecht (Karl) (Insterburg), Bräse, Damm, Ehmer (Tilsit), Fischer (Königsberg), Grigoleit, Hennig, Hütt (Tilsit), Kästner (Berlin), Kassing (Allenstein), Katzenbach, Kerreit (Tilsit), Kewitz (Allenstein), Klee, Knobel (Tilsit), Kröhn (Goldap), Krönert, Kokorus, Kumtat, Larisch (Tilsit), Lokies (Königsberg), Meyer (Allenstein), Müller, Peschel (Tilsit), Pfau (Goldap), Schimmelpfennig (Königsberg), Strogalski (Tilsit), Sturies (Berlin), Unterberger (Gumbinnen), Weukert (Tilsit);

Infanterieregiment Nr. 42:

Panzer (Hamburg), Mausbeck (Mülheim a. d. Ruhr), Koch, Wiechmann (Stralsund), Wincke, Wetterich (Lübeck);

Infanterieregiment Nr. 43:

Löhe (Braunschweig), Engelke (Deutsch-Krone), Engewald (Königsberg), Erdmann (Braunschweig), Freund (Gumbinnen), Halck, Herrmann, Hundertmark, Jessat, Krüger (Königsberg), Kytzian (Gleiwitz), Lange (Ernst), Lange (Hellmuth) (Königsberg), Lauf (Insterburg), Leber, Marx (Königsberg), Neiß (Goldap), Nosizick (Neustadt), Palke (Königsberg), Pantke (Kattowitz), Radke, Schienagel, Schimmelpfennig (Königsberg), Schinz (Goldap), Spitzer (Deutz), Tegtmeyer (Hamburg), Unterberger (Königsberg), Wielgosz (Insterburg), Zielonka (Königsberg), Bögemann (Lingen), Ekowsky (Osnabrück), Lüders (Halle a. S.), Stockmeyer (Braunschweig), Thalau (Königsberg), Weißkittel (Nienburg a. d. Weser);

Infanterieregiment Nr. 44:

Barkowski (Königsberg), Buttgereit (Insterburg), Hellmann (Oppeln), Junckuns (Tilsit), Klautke, Klein (Königsberg), Sledzinski (Berlin), Strelezki (Lötzen);

Infanterieregiment Nr. 45:

Baader (Berlin), Fischer (Königsberg), Griebel (Berlin), Josuttis (Tilsit), Redderfen (Hannover), Weidkunat (Gumbinnen);

Infanterieregiment Nr. 46:

Mars (Neustettin), Berger (Halle a. S.), Suchner (Neutomischel), Richter (Schneidemühl), Klocke (Guben), Kitzing (Braunschweig), Schmeling (Cottbus), Heidrich, Lorenz, Schlenther, Reimann (Lauban), Beyer (Görlitz), Wiedermann (Hirschberg), Drescher (Auerbach), Petsch (Lauban), Eckhardt (Posen), Krauß (Hirschberg), Winter, Troeger (Görlitz), Haendel (Lauban), Krause (Crossen), Rudel (Lauban);

Infanterieregiment Nr. 47:

Neumann (Neutomischel), Trölenberg (Schrimm), Wünschmann, Schmarsell (Posen), Beckelmann (Muskau), Riedel (Posen), Sander (Wohlau), Herrmann (Schrimm);

Infanterieregiment Nr. 49:

Lütke (Gelsenkirchen), Voß (Schwerin), Völker (Belgard), Bahr (Swinemünde), Precht (Oldenburg), Tiedemann (Kiel), Schramm (Stettin), Lange (Naugard), Lüdtke (Köslin), Waechter (Hamburg), Afheldt (Neustettin), Görs (Belgard), Abs (Stralsund), Besteher (Anklam), Caliebe (Stettin), Gertz (Neustettin), Höhne (Stettin), Winter (Schlawe), Röpke (Stargard), Ladwig (Deutsch-Krone), Marquardt (Belgard);

Infanterieregiment Nr. 50:

Andrae (Rawitsch), Flex, Bodsch (Glogau), Bartsch (Breslau), Gotzmann (Görlitz), Goide (Rawitsch), Hanisch, Heinrich (Glogau), Kalbsch, Klein, Kobilke, Kontny (Rawitsch), Kutzner (Liegnitz), Mogwitz (Rawitsch), Sinda, Schröter, Schulz (Georg), Schulz (Willy) (Posen), Treichel, v. Wawrowski, Wurche (Rawitsch);

Infanterieregiment Nr. 51:

Schmidt (Gleiwitz), Olowson (Münsterberg), Kreisel (Glatz), Szyma (Beuthen i. Ob. Schles.);

Infanterieregiment Nr. 54:

Eichhoff (Neustettin), Klotz (Naugard), Krüger (Neustettin), Klenske (Hamburg), Mundt, Lietzau (Neustettin), Kaschewski (Berlin), Pelz (Belgard), Dost (Berlin), Treptow (Belgard), Knöffler (Berlin), Claußen (Flens-

Digitized by Google

burg), Poegel (Naugard), Müller (Cassel), Rausch (Hannover), Mießner (Berlin);

Infanterieregiment Nr. 58:

Hartmann (Wohlau), Stiller, Roschinsky (Glogau), Wenzel (Neusalz a. O.), Zeglarski (Posen), Schnippering (Recklinghausen), Hlubeck (Neusalz a. O.), Nübel (Paderborn), Wilhelm, Buchta (Schrimm), Koblitz (Limburg a. L.), Opitz (Neusalz a. O.), Schmidt (Posen);

Infanterieregiment Nr. 61:

Hoffmann (Gleiwitz), Droescher (Hamburg), Wolff (Kreuzburg);

Infanterieregiment Nr. 62:

Malcher (Cosel), Duda (Ratibor), Wollnik (Oppeln), Koloczek (Cosel), Gottschalk, Hache (Ratibor), Wystrach (Gleiwitz), Benczeck (Rybnik), Bitomsky (Ratibor), Ceppa (Gleiwitz), Arndt (Kattowitz), Golega (Cosel);

Infanterieregiment Nr. 63:

Alker (Ratibor), Donat (I Breslau) Ginzel, Roßmann (Ratibor), Schaedel (Glatz), Kloske (Cosel), Watzlaw (—), Petrasch (Rybnik), Brosig (Neiße);

Infanterieregiment Nr. 128:

Baaske, Bautz (Danzig), Brandstäter (Königsberg), Fuhrmann (Hamburg), Hintz, Münzel (Danzig), Saage (Marienburg), Schünemann (Hameln), Schwarz (Marienburg), Thiel (Königsberg), Viegelahn (Stolp), Werner (Berlin), Zürn (Joh.), Zürn (Georg), Boge (Danzig);

Infanterieregiment Nr. 129:

Spieker (—), Bäcker (Graudenz), Bigalk (Preußisch-Stargard), Böttcher (Graudenz), Devé (Stettin), Dukatz (Braunsberg), Heil (Oldenburg), Hinz, Jentsch (Graudenz), Kleine (II Braunschweig), Klinger (Graudenz), Knüpling (Oldenburg), Kutowski (Deutsch-Eylau), Krasselt (Brandenburg a. H.), Murgoth, Probaudt (Thorn), Rosemann (Berlin), Senger, Schmidt, Thiede, Titz (Graudenz), Walinski (Danzig), Wucke (Graudenz);

Infanterieregiment Nr. 140:

Kähler (Altona), Reinke (Stolp), Waberski, Borbeck, Kleinowsky, Guthermuth (Stralsund), Gerlt (Stettin), Hänsicke (Stralsund), Herbert (Stettin), Höpfner (Preußisch-Stargard), Kirchhoff (Bitterfeld), Koepke (Stettin), Krüger (Anklam), Mulert (Waren), Bubolz, Friedrich (Bromberg), Ihlenfeld, Riehn (Anklam), Rothe (Gelsenkirchen), Rutser (V Berlin), Zalewski (Stralsund), Weinberg (Schlawe), Schmidt (Hamburg), Kriegshammer (Belgard), Lüpke (Bromberg), Wickmann (Stolp), Schneeweiß (Ratibor);

Infanterieregiment Nr. 141:

Bahnsen (Hamburg), Dagevörde (Hildesheim), Ewelt (Graudenz), Fischmann (Fankfurt a. M.), Görke (Thorn), Hammerschmidt (Dortmund), Heinsen (Hamburg), Hinz (Marienwerder), Kaufmann (Magdeburg), Knauer (Frankfurt a. M.), Kraus (Kreuznach), Lange (Hamburg), Nagel (Schweidnitz), Pütsch (Hamburg), Rielander (Paderborn), Renkhoff (Hagen), Schmidt (Wiesbaden), Schnupp (Oberlahnstein), Schulze, Janensch (Hamburg), Triebert (Wiesbaden), Wild (St. Wendel), Wulff (Striegau);

Infanterieregiment Nr. 149:

Burkhardt (Stettin), Bunge (Anklam), Herrmann (Naugard), Horstmann, Klöhn (Anklam), Collet (Schneidemühl), Kinzel (Schrimm), Kunze (Anklam), Mäder (Stettin), Schröder (II Berlin), Speffart (Anklam), Käkert, Hoeft (Hohensalza), Ohm (Breslau), Müller (Halle a. S.), Grubel (Naugard), Thomas (Deutsch-Krone), Rippa (Jauer), Müns (Naugard), Heidrich (Schneidemühl), Meckert (Bromberg);

Infanterieregiment Nr. 154:

Klose (Walter) (Jauer), Bachmann (Schweidnitz), Fleischer (Görlitz), Hoffmann, Jäckel (Liegnitz), Kittler, Klose (Ernst), Lauschke, Lewecke (Jauer), Röhricht (Muskau), Seidel, Schmidt, Stelzer, Schwede (Jauer), Teschner (Striegau), Waldeyer (Görlitz), Wendtlandt, Korb (Jauer);

Infanterieregiment Nr. 155:

Nagel, Bleck (Ostrowo), Walther (Görlitz), Nicolai (Muskau), Stolpe (Ostrowo), Schönbitz (Oels), Will, Kowalewski (Ostrowo), Wetzel (Dortmund), Poppe, Teske (Ostrowo), Schwarzer (Muskau), Joeschke, Becker (Ostrowo), Voerkel (Muskau), Hennig, Preiß, Rogowski, Stachowski (Ostrowo), Prein (Dortmund);

Infanterieregiment Nr. 156:

Reifenstein, Kirschke (Beuthen i. Ob. Schles.), Bruhnke (Breslau), Böhm (Beuthen i. Ob. Schles.), Frost (Hamburg), Funcke, Mutke (Beuthen i. Ob. Schles.), v. Radziewsky (Oppeln), Wziontek (Neiße), Kwiatkowsky (Kattowitz);

Infanterieregiment Nr. 157:

Pohl, Rupprecht (Brieg);

Infanterieregiment Nr. 175:

Albrecht, Alver (Hannover), Backe (Graudenz), Block (Konitz), Etzmuß (Deutsch-Eylau), Hämke (Hildesheim), Heck (Thorn), Helbsing (Hildesheim), Hilgendorf (Deutsch-Krone), Jäger (Graudenz), Kaun (Marienwerder), Koschmie-

Digitized by Google

der (Beuthen i. Ob. Schles.), Krüger (Coesfeld), Kwasny (Graudenz), Maßberg (Preußisch-Stargard), Ostrowitzki (Graudenz), Negatsch (Gleiwitz), Pfeifer (Berlin), Rietz (Deutsch-Eylau), Schulz, Schroeder (Konitz), Tuchenhagen (Thorn), Wesse (Prenzlau);

Infanterieregiment Nr. 176:

Krell (Schneidemühl), Rösener (Dortmund), Adam (Thorn), Berger (Hamburg), Blumhagen (Glogau), Brans (I Breslau), Fiedler (Hamburg), Göppert, Jansa (Glatz), Moritz (Ruppin), Tarrey (Thorn), Urbanczyk (Cosel);

Garde-Jäger-Bataillon:

Keienburg (Hagen), Asholt (Bielefeld), Ackermann (Reutlingen), Bion, Buse, Bertling (IV Berlin), Bewerich (Potsdam), Dahmer (IV Berlin), Elsner (Potsdam), Finke (Münsterberg), Fleißig (Berlin), Gaßner (Potsdam), Graßmann (Neuhaldensleben), Greifelt (IV Berlin), Grasnick (Jüterbog), Hammer (Neumünster), Heitkamp, Herzberg (Potsdam), Koop (IV Berlin), Kampfhenkel (Berlin), Kolberg (Braunsberg), Renz, Rogalla (Potsdam), Sellin (Stade), Symons (Geldern), Schüler (Hildesheim), Vogel (Potsdam), Weiß (Berlin), Wipper (Neuhaldensleben), Winkler (IV Berlin), Papke, Lohse (Potsdam);

Garde-Schützen-Bataillon:

Lichterfeld (VI Berlin), Müller (Limburg a. L.), Reinholz (IV Berlin), Rothe (VI Berlin), Klähn (Berlin), Anker (Marienburg), Bieling, Hausow (I Berlin), Krohn (Hamburg), Lohmann (St. Wendel), Neske, Bunze, Schmitt (Berlin), Stieper (Rendsburg), Thomas, Voigt (Berlin), Warnich (Stettin);

Jägerbataillon Nr. 2:

Adermeit (Graudenz), Brose (Schlawe), Haeling (Graudenz), Leuschner (Dresden), Ringewitz (Bremen), Raatz (Deutsch-Krone), Schaubert (Stolp), Sellheim (Samter), Wielscher (Stolp), Zulawsky (Thorn), Dorn (Graudenz), Klein (—), Schlee (—).

Marine-Infanterie.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 13. Mai 1915.

Befördert:

Lüdemann, Siemßen, Fromme, Marcus, Poss, Unteroffiziere, zu Fähnrichen,

Ackermann, Oblt. d. Ref. (Striegau), zum Hauptm. d. Ref.;

zu Oberleutnants der Reserve:

die Leutnants der Reserve:

Röttenbacher (Nürnberg), zurzeit vom 2. Matr. R., Rutz (Kiel), Plenge (Stargard), Hanken (II Hannover);

zu Leutnants d. Seewehr 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel d. Seewehr 2. Aufgeb.:

Ruppert (Kiel), Smidt (II Düsseldorf);

Bantz, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (III Hamburg), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Ivens (Rendsburg), Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb.,

die Vizefeldwebel der Reserve:

Pannen (Geldern), Jessen (Danzig), Molly (VI Berlin), Rösch (Bromberg), Schwirtz (Coblenz), Lehner (VI Berlin);

Dickel, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (Augsburg), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Noeding (Friedberg), Esser (Montjoie), Vizefeldwebel d. Ref.;

Ruff, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (III Hamburg), zum Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Kessler (Max) (Hannover), Ruppel (Frankfurt a. M.), Richter (Martin) (Weimar), Vizefeldwebel d. Ref.;

Friedrich (Walter), Vizefeldwebel d. Seewehr 2. Aufgeb (Düsseldorf), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel der Reserve:

Knoll (Cottbus), Diedrichsen (Flensburg), Schmeisser (Sangerhausen), Schnorr (Kurt), (Chemnitz), Mangelsdorff (III Hamburg), Schmidt (Wilhelm) (Frankfurt a. M.), Elsing (Hans) (Recklinghausen), Schoeller (Jülich), Kuhlmann (Hagen);

Schlüter (Joseph), Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (Ruppin),

die Vizefeldwebel der Reserve:

Kürbs (München), Tuszynski (Kiel), Böhndel (Coblenz), Becker (Adolph) (Kiel), Weinreich (Neumünster), vom Lehn (Hagen), Gantzert (Bremen), Ellerbrock (III Hamburg).

Menfing, Hauptm. d. Ref. (Magdeburg), hat d. Charakter als Maj. erhalten.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 26. April 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse:

den Oblts. Kollmann d. 3. Inf. Regts., Goes d. 5. Inf. Regts., Moser d. Res. d. 9. Inf. Regts., Fuchs d. Res. d. 15. Inf. Regts., Auffhammer d. 20. Inf. Regts., Kurz d. 21. Inf. Regts., Brand d. 23. Inf. Regts., Frhrn. v. Stengel, Dollmann, Schiller d. Res. d. 1. Feldart. Regts., Vogler d. 6. Feldart. Regts., Konitzky d. 9. Feldart. Regts., Becker d. Res. dieses Regts., Prager d. Res. d. 3. Fußart. Regts., Metzger d. Res. d. 4. Pion. Bats., Haubs d. 1. Telegr. Bats., Kurzmann d. Res. d. 1. Train-Abt., Schrader (Aschaffenburg), Büttner (Rosenheim), Dedekind (Kissingen), Peruche (Kaiserslautern), Hartmann (Bamberg), Mergner (Würzburg), Fuhrmeister (Kissingen), Emminger (I München), v. Döhren (Kissingen), Herrmann (Erlangen), Welsch (I München) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Resenscheck (Kaiserslautern), Jüllich (I München) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Muffat d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Landau), Weinberger d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (II München), Julius d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Kempten), dem Oblt. d. Res. a. D. Gund,

den Lts. Dros, Reck d. Res. d. 5. Inf. Regts., Pöllinger d. Res. d. 6. Inf. Regts., Werner d. Res. d. 8. Inf. Regts., Meixner d. Res. d. 9. Inf. Regts., Käsbauer d. Res. d. 16. Inf. Regts., Schnellrieder d. 17. Inf. Regts., Zimmermann d. 20. Inf. Regts., Wittenberger d. Res. d. 23. Inf. Regts., Hoffmann, Bock, Herrmann, Rollar, Emrich, Wilhelm Burgard, Walter Burckhardt, Kleinhanns, Schäfer, Hafner, Madel, Hollfelder, Link, Rüttger, Lehmann, Ott, Körner, Beckerle, Schmitt, Leuthel, Martin, Rückerl, Schmuttermayr d. Res. d. Inf., Dürr d. Res. d. Kav., Riemerschmid, Opfermann, Ritter u. Edlen v. Rauscher auf Weeg, Klaue d. Res. d. 1. Feldart. Regts., Oehler, Hofbauer, Haußmann d. Res. d. 4. Feldart. Regts., Gulielminetti d. Res. d. 9. Feldart. Regts., Beck, Schwarzwälder d. Res. d. 10. Feldart. Regts., Hinselmann, Kepel, Kullenkampf, Ruckdeschel, Frhrn. v. Wangenheim zu Eldenburg, v. Lossow d. Res. d. Feldart., Mohr d. Res. d. 1. Fußart. Regts., Englert, Grahamer, Wirth, Lepp d. Res. d. Fußart., Muncker d. 2. Pion. Bats., Gollwitzer d. 3. Pion. Bats., Schönle, Winter d. Res. d. Pioniere, Engelhardt d. Eisenb. Bats., Wenig d. 2. Telegr. Bats., Trauch d. 1. Train-Abt., Schreiber d. Res. dieser Abt., Grünbaum d. Res. d. Trains, Feuerlein (Kaiserslautern), Steck (I München), Lang (Hof), Nagel, Lob, Obée, Gräf, Schmaus d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Wanner, Weisschnur (Bamberg), Heizer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., v. Stralendorff d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., Distel d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,

den Stabsärzten Meier im Kr. Min., Dr. Meyer, Bats. Arzt im 8. Inf. R., Dr Schlichtegroll, Bats. Arzt d. 2. Pion. Bats., Dr. Wülfing d. Res. (Kaiserslautern), Dr Betz, Dr. Berkenheier (II München), Dr. Meints, Dr. Manes (Aschaffenburg) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Kost d. Landw. 2. Aufgeb. (Bamberg), den Oberärzten Dr. Neussell (Landau), Dr. Blank (Kaiserslautern), Dr. Hering (Aschaffenburg) d. Res., den Assist. Ärzten Giulini d. Res., Dr. Kern d. Landw. 2. Aufgeb. (II München), dem Ob. Veter. Gebhardt d. 4. Feldart. Regts.

München, 11. Mai 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchstem Handschreiben vom 29. v. Mts. bewogen gefunden, dem Kronprinzen Wilhelm des Deutschen Reiches und Kronprinzen von Preußen, Kaiserliche und Königliche Hoheit, à l. s. d. 6. Inf. Regts. und d. 1. Ulan. Regts., das Großkreuz des Militär-Max-Joseph-Ordens zu verleihen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 17. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von **Ypern** westlich des Kanals bei **Steenstraate** und **Het Sas** gaben wir unsere vorgeschobenen Stellungen auf und zogen die dort stehenden schwachen Kräfte, um Verluste durch starkes feindliches Artilleriefeuer zu verhindern, in unsere Hauptstellungen am östlichen Kanalufer zurück.

Südlich von **Neuve Chapelle** halten die Engländer noch die Teile unseres vorderen Grabens, die seit den vorgestrigen Kämpfen in ihrer Hand sind; das Gefecht dauert dort noch an. Nördlich von **Arras**, bei **Ablain** und **Neuville**, wiesen wir französische Angriffe sehr verlustreich für den Gegner ab.

Bei **Ailly** und im **Priesterwalde** haben sich geringfügigere Infanteriekämpfe entwickelt.

Unsere **Luftschiffe** machten **erfolgreiche Angriffe** auf die **Kriegshäfen Dover und Calais.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der **Dubissa** in Gegend **Eiragola** und **Czekiszki**, sowie südlich des Njemen bei **Mariampol** und **Ludwinow** wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Unter den bei Szawle gemachten russischen Gefangenen wurden Rekruten des Jahrgangs 1916 festgestellt, die eine nur vierwöchige Ausbildung hinter sich hatten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unser Vormarsch zwischen **Pilica** und **oberer Weichsel**, ebenso wie auf der Front **Sambor—Stryj—Stanislau** wird fortgesetzt. Bei **Jaroslau** und nördlich ist es an mehreren Stellen gelungen, den San zu überschreiten. **Um Przemysl wird gekämpft.**

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 18. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von **Ypern** am Kanal bei **Steenstraate** und **Het Sas** herrschte gestern Ruhe. Auf dem **östlichen Kanalufer südöstlich Boesinghe** entwickelten sich an einzelnen Stellen Kämpfe, die noch fortdauern.

Südlich von **Neuve Chapelle** versuchten die Engländer gestern und heute nacht vergeblich, weiteren Boden zu gewinnen. Alle Angriffe wurden unter starken Verlusten für den Feind abgewiesen.

Erneute französische Angriffe an der **Loretto-Höhe**, bei **Ablain** und westlich **Souchez** scheiterten. 170 Gefangene blieben in unserer Hand.

Bei **Ailly** kam der Infanteriekampf zum Stillstand. Ein französischer Vorstoß im **Priesterwalde** brach in unserem flankierenden Feuer zusammen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der **Dubissa** wurden in Gegend Eiragola wiederum starke feindliche Angriffe abgewiesen. Gegen die südlich des Njemen herangeführten russischen Kräfte gingen unsere Truppen in allgemeiner Richtung **Gryszkabuda, Synkowty, Szaki** zum Angriff vor. Die Kämpfe dauern noch an. Gestern wurden **1700 Russen gefangen.** Nördlich der **Wysoka** warf unsere Kavallerie die feindliche. Russische Angriffe auf **Mariampol** scheiterten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich Przemysl, von südlich Jaroslau bis zur Einmündung des Wislok in den San, haben sich deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Übergang über den San erkämpft. Der Gegner geht hier weiter nach Osten und Nordosten zurück. Zwischen **Pilica** und **oberer Weichsel** (bei Ilza und Lagow), **südöstlich Przemysl** sowie in der Gegend von **Stryj** sind seit gestern größere Kämpfe im Gange.

Wien, 17. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Im Verhältnis zu den hartnäckigen Kämpfen der vergangenen zwei Wochen verlief der gestrige Tag an der ganzen Front im allgemeinen ohne wesentliche Ereignisse.

Die Armeen haben weiter nach vorwärts Raum gewonnen. Die gegen den oberen **Dnjestr** vorgerückten Kolonnen haben mit Teilen nun auch **Drohobycz genommen,** weitere **5100 Gefangene** gemacht und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 18. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Die verbündeten Truppen hatten nach erbitterten Kämpfen an mehreren Stellen **den San forciert** und am Ostufer des Flusses Fuß gefaßt, Gegenangriffe der Russen wurden blutig abgewiesen, der Feind in östlicher Richtung zurückgeworfen.

Am oberen **Dnjestr** sind heftige Kämpfe im Gange. An der Pruth-Linie keine besonderen Ereignisse. Vereinzelte Vorstöße der Russen nördlich Kolomea wurden abgewiesen.

Die **Gesamtsumme** der in der **ersten Hälfte Mai** eingebrachten **Gefangenen** hat sich auf **174 000 Mann** erhöht. Hierzu kommen **128 erbeutete Geschütze** und **368 Maschinengewehre.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 19. Mai. Seine Majestät der Kaiser wohnte vorgestern den Kämpfen bei Überschreiten des San-Abschnittes auf den Gefechtsständen eines Generalkommandos und später einer Division bei.

*

Der Militärkritiker der „Basler Nachrichten" schreibt zur Lage:

Es gibt in der Kriegsgeschichte wenig Beispiele einer mit solcher Energie durchgeführten taktischen und strategischen Ausnützung eines Sieges. Von den deutschen und österreichischen Truppen werden ungeheure Leistungen gefordert, die um so höher einzuschätzen sind, als die Straßenverhältnisse in Polen so schlecht sind, daß der Marsch ebenso große Anstrengungen erfordert, als ob es querfeldein oder auf schlechten Feldwegen ginge. Was das heißt, weiß jeder Infanterist. Gegenüber der Verfolgungsweise im August und September liegt hier ein großer Vorteil. Sie haben vor sich einen wirklich geschlagenen Gegner, der aus seinen Stellungen nicht herausmanövriert, sondern mit Gewalt herausgeworfen worden ist, und in jedem Führer und Soldaten muß der Gedanke lebendig sein, daß um so eher eine

Digitized by Google

neue blutige Schlacht vermieden werden kann, je rücksichtsloser die Verfolgung durchgeführt wird.

Das russenfreundliche Bukarester Blatt „Dimineatza" schreibt über die Kriegslage in Galizien: Die Russen ziehen sich andauernd zurück, ohne bisher das Gleichgewicht gefunden zu haben, das für einen Gegenangriff oder ernstlichen Widerstand nötig wäre. Der Verlust der Sanlinie hat große strategische Bedeutung. Trotz aller Erfolge am Dnjestr wird es ihnen nicht möglich sein, ihre strategische Entwicklung am Dnjestr durchzuführen. Die Gefahr, die ihnen droht, besteht jetzt nicht nur in einer Zurückwerfung ihrer Front, sondern in einem Durchbruch des Gegners nach Nordost. Die Lage der russischen Armee beginnt kritisch zu werden. Der Mangel an Einheitlichkeit der Operationen im Westen und Osten ist unerklärlich. Wenn die Russen behaupten, daß starke deutsche Kräfte von Westen abgezogen wurden, wie war es dann möglich, daß das englische und französische Kommando, das sich der drohenden Gefahr bewußt war, nichts tat, um den Schlag zu parieren?

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 16. Mai, 8 Uhr 5 Minuten abends. Das Hauptquartier meldet: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu unternahmen drei feindliche Bataillone mit Genietruppen gestern früh gegen die Stellung unseres rechten Flügels wiederholte Angriffe, durch die wir überrascht werden sollten. Die Feinde wurden jedesmal mit Verlusten zurückgeworfen und durch unsere Gegenangriffe bis in ihre Hauptstellungen getrieben. Wir zählten 300 tote Feinde in der Umgebung dieser Stellungen. Der Gesamtverlust des Feindes bei diesen Angriffen beläuft sich auf 1500 Mann. Wir erbeuteten 200 Gewehre sowie auch eine Menge sonstigen Kriegsmaterials. Unsere eigenen Verluste sind verhältnismäßig sehr gering. — Feindliche Schiffe beschossen gestern erfolglos unsere Batterien am Eingang der Meerenge. Diese Batterien feuerten ihrerseits heftig auf die feindlichen Stellungen von Seddul Bahr. Drei Geschosse trafen das englische Panzerschiff „Vengeance". Unsere Flieger warfen mit Erfolg Bomben auf den bei Seddul Bahr stehenden Feind. — Am 1. Mai ließ das französische Panzerschiff „Victor Hugo", das im Golf von Akaba kreuzte, ein Wasserflugzeug aufsteigen, das, von unserem Feuer beschädigt, ins Meer stürzte. Am 2. Mai wollte dasselbe Panzerschiff in einer Schaluppe eine Abteilung an Land setzen. Die Schaluppe wurde aber mit einem Verlust von fünf Toten und Verwundeten vertrieben. Der „Victor Hugo" zog sich hierauf zurück.

Konstantinopel, 17. Mai, 7 Uhr 10 Minuten abends. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu fand gestern außer schwachem Artillerie- und Infanteriefeuer keine wichtige Aktion statt. Ein kleiner Transport wurde durch unsere Granaten beschädigt. Im Süden bei Seddul Bahr nahmen die Truppen unseres rechten Flügels eine Höhe wieder, die 200 m von unseren Stellungen entfernt liegt. — Ein französischer Kreuzer landete gestern bei Sarskale, westlich von Mekri an der Südküste von Smyrna 60 Soldaten, die wieder die Flucht ergriffen, als unsere Küstenposten ihr Feuer erwiderten. Ein anderer Kreuzer landete etwa 100 Soldaten bei Sefat westlich von Fenike. Unsere Truppen vertrieben den Feind, der zehn Tote respektive Verwundete hatte. In der Nacht vom 15. zum 16. Mai zogen sich zwei vor den Forts von Smyrna fahrende Kreuzer zurück, nachdem einer von ihnen durch das Feuer unserer Batterien beschädigt worden war.

Konstantinopel, 18. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront gestern zu Lande keine Veränderung. Auf dem Meere beschossen feindliche Schiffe von weitem ohne Erfolg unsere am Eingang der Meerenge aufgestellten Batterien. Das Panzerschiff „Albion" wurde von einem unserer Geschosse getroffen. Unsere Flieger führten erfolgreiche Flüge über Seddul Bahr aus.

Neueste Ereignisse.

Paris, 17. Mai. Eine Havasmeldung aus Calais berichtet: Ein vom Meer kommendes deutsches Luftschiff überflog heute nacht Calais und warf Bomben auf verschiedene Stadtteile. Der Sachschaden ist unbedeutend.

London, 17. Mai. Die letzte Liste gibt die Offiziersverluste mit 400 an, von denen 99 gefallen sind. 350 Namen werden unter dem 11. Mai angeführt, wo das Gefecht bei Aubers und Fromelles stattfand.

London, 18. Mai. Im Oberhaus erklärte Kitchener, er brauche 300 000 mehr Rekruten, um neue Armeen zu bilden. Ferner erklärte Kitchener, die britische und französische Regierung seien zu der Erkenntnis gekommen, daß ihr Truppen gegen die giftigen Gase durch Anwendung ähnlicher Methoden ausreichend geschützt werden müßten.

London, 18. Mai. Die Blätter erörtern die neuliche Meldung der „Times" von der Westfront, daß sich Mangel an Munition fühlbar gemacht und einen Erfolg verhindert habe; im Parlament werden Anfragen darüber gestellt werden. — Der Glasgower Korrespondent des Blattes berichtet sehr pessimistisch über den Fortgang der Herstellung von Munition und betont dabei, daß er sich dabei so zurückhaltend wie möglich ausdrücke. Es sei keine Übertreibung, wenn man sage, nicht nur die erfolgreiche Fortsetzung, sondern der ganze Ausgang des Krieges sei durch die Leistungsunfähigkeit der Industrie des Nordens gefährdet. Die Lage sei höchst unbefriedigend und enttäuschend. Obendrein müsse man in Glasgow mit der Möglichkeit eines Ausstandes rechnen. Der Korrespondent betont, daß sein Bericht keineswegs nur auf Auskünften der Arbeitgeber beruhe.

Digitized by Google

Zum „Lusitania"-Untergang führt die holländische Zeitung „De Residentiebode" aus: Sehr wichtig sei die Tatsache, daß zu Anfang des auf den englischen Aushungerungskrieg hin unternommenen Unterseebootskrieges jeder englische Dampfer die erforderliche Zeit zur Rettung seiner Bemannung erhalten habe, erst infolge des englischen Vorgehens, Unterseeboote zu überfahren, Kauffahrteischiffe zu bewaffnen, Schiffe anscheinend anhalten zu lassen und dann plötzlich auf das Unterseeboot zu schießen, sei die Untersuchung der Schiffe und die Rettung ihrer Bemannung unmöglich gemacht worden. Die Schuld hierfür treffe England. Ferner falle die bisherige Nichtveröffentlichung der Frachtgutliste der „Lusitania" auf.

Die Explosion in der Okhta-Fabrik. Die Untersuchung über die Ursachen der Melinit-Explosion in genannter Fabrik in der Nähe von Petersburg ist, wie der „Morning Post" aus Petersburg gemeldet wird, in bezug auf den Verlust an Menschenleben beendet. Die amtlichen Zahlen melden 84 Tote und an den erlittenen Verletzungen Gestorbene; 63 Verletzte sind im Hospital. Hierzu kommen noch 34 Personen, welche nicht zur Fabrik gehören. 39 von den als tot Angegebenen werden vermißt, d. h. nicht ein Stück ihrer Körper wird je gefunden werden. Vier Leichname sind nicht festgestellt worden. Die militärische Fabrikwache bestand aus 18 Mann, von welchen 11 getötet wurden und 4 im Lazarett sind. Diese sind in den oben genannten Ziffern eingeschlossen. Ein Mitglied der Verwaltung ist verletzt und im Hospital.

Deutschland — ein äußerst gefährlicher Feind.

Ein Leitartikel der „Times" gibt zu, daß Deutschland heute mehr Zuversicht auf Erfolg habe, als in irgendeiner Periode seit Beginn des Krieges.

Solange diese Stimmung anhält, ist Deutschland ein äußerst gefährlicher Feind. Es führt den Krieg wirksam und ökonomisch; seine inferiore Finanzlage ist kein so großes Hindernis, wie wir annehmen, denn während wir die Reserve unserer Finanzkraft vergeuden, indem wir das Geld mit erstaunlicher Verschwendung ausgeben, führt Deutschland den Krieg billig. Aber die Alliierten vertrauen auf ihre größeren Kraftreserven. England und Frankreich haben enorme Reserven von Männern, die noch nicht im Feuer gewesen sind und auf den gegebenen Moment warten. Ihr Kriegsglück im Westen beruht im wesentlichen auf Joffre. Die heftigen Gefechte der letzten Tage waren nur vorbereitend. Den Hauptschlag hat Joffre noch nicht begonnen.

„Daily News" weisen in ihrem Leitartikel über die wirtschaftliche Seite des Krieges darauf hin, daß England außerstande sei, seine Flotte zur direkten Offensive gegen die deutsche Küste zu verwenden, daß Rußland von Anfang an große Schwierigkeiten gehabt habe, seine Soldaten zu bewaffnen, und daß es mangels eisfreier Häfen und Eisenbahnen unter Transportschwierigkeiten leide. Die deutschen Generale benutzen meisterhaft die furchtbare Waffe, welche die deutsche Industrie und deutscher Unternehmungsgeist ihnen durch das Eisenbahnnetz der Ostfront dargeboten hätten.

Kitcheners neues Heer.

In „Politiken" liefert E. Holten-Nielsen ein Bild von den Übungen des Kitchenerschen Heeres in England.

Der englische Train ist schwerfällig, aber überaus reichhaltig und vermehrt deswegen trotzdem die Kampftüchtigkeit des Heeres. Stabsoffiziere nehmen keinen Alkohol, um den Soldaten mit gutem Beispiel voranzugehen. Der Verfasser hat keinen einzigen betrunkenen Soldaten gesehen. Die Heeresausrüstung ist vorzüglich. Die Abzeichen der Chargen sind fast unsichtbar. Die Offiziere tragen keinen Säbel, wohl aber bis zum Hauptmann einen Tornister. Bei den Mannschaften verwendet man möglichst wenig Lederriemen. Die Rocktaschen sind harmonikaartig.

Bei den Übungen wurden Maschinengewehre durch eine Trommel markiert, was großartig geht, da sie den Laut genau treffen und Patronen sparen.

Die Schützengräben, durchschnittlich 5 bis 6 Fuß tief, sind nicht mehr zusammenhängend gebaut, sondern für je 3 bis 4 Mann durch Traversen getrennt oder auch vielfach T-förmig. Die Geschützstellung stets durch Gebüsch und ähnliches maskiert. Die langen, schweren Geschütze der Artillerie werden von je acht schottischen schweren Pferden gezogen. Die Kavallerie ist auf meist kanadischen Pferden brillant beritten. Der Train ist mit großen Maultieren aus Argentinien bespannt, die Pferden sehr gleichen; der leichte Train verwendet schwächere Maultiere.

Die Kompagniechefs der Infanterie reiten auf großen Ponys, so daß sich die großen Leute auf diesen kleinen Tieren sehr merkwürdig ausnehmen. Gegen Regen hat man überall, auch auf den Pferdedecken und -rücken, Wachstuchüberzüge. Die Fouragewagen sind vielfach Motorfahrzeuge, von denen ungeheure Mengen vorhanden und manche so groß wie kleine Häuser sind.

An den großen Übungen, die einen ruhigen und überlegten Eindruck machen, nahmen 36 000 Mann teil. Sturmangriffe werden massenhaft geübt. Säcke mit Stroh zwischen hohen Pfählen markieren den Feind, dem mit dem Bajonett tapfer zugesetzt wurde. Die überwiegende Mehrzahl der Infanterie ist mit der kurzen englischen Lee-Enfieldbüchse bewaffnet, die als Einheitswaffe betrachtet wird. Die gleiche Waffe haben auch Feldartilleristen, Kavalleristen und Train. Die Reiter sind auch zu Fuß sehr gut geübt. Militärmusik ist massenhaft vorhanden, sie paradiert überall und erregt in London immer Begeisterung.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXVIII.

(Vom 8. Mai bis 15. Mai 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

9. Mai. Eine großartig angelegte Verschwörung gegen die türkische Regierung wird durch Mißgriff der Drahtzieher in der Wahl des zukünftigen Polizeiministers aufgedeckt und unterdrückt.

Digitized by Google

Talat Bey hat für seine unermüdliche Tätigkeit und bewiesenen Patriotismus die goldene Imtiazmedaille erhalten.

10. Mai. Die „Guerre sociale" betont, daß ohne Bulgarien die italienische Intervention ein Stückwerk sei. Die Hauptsache wäre der Fall von Byzanz, denn die Entente brauche die dortigen Schiffe und Soldaten.

Der frühere serbische Ministerpräsident Stojanowitsch und Professor Bjelitsch sind in Petersburg eingetroffen und haben nach dem „Rjetsch" in dortigen Diplomatenkreisen betont, daß die Überlassung Dalmatiens an Italien die wichtigsten Interessen Serbiens berühre und letzteres sogar veranlassen könnte, die Aussöhnung mit Österreich zu suchen. Hierauf sei ihnen gedroht worden, daß solch ein wahnwitziger Schritt die schwersten Folgen für Serbien herbeiführen würde. Die serbischen Delegierten suchten daraufhin in den russisch-slawophilen Kreisen Unterstützung, fanden aber auch dort keine Sympathie.

Das in London tagende Balkan-Komitee begrüßt in einer Tagesordnung die mögliche Zustimmung Italiens zur Sache der Verbündeten auf Grundlage der Nationalitäten und spricht die Hoffnung aus, daß die nötige Rücksicht auf die Lebensinteressen Serbiens und der serbisch-kroatischen Bevölkerung genommen würde, welch' letzterer die dalmatinische Küste von Rechts wegen aus Gründen der Rasse, der Sprache, der geographischen und ökonomischen Interessen gehöre.

Die türkische Botschaft in Rom dementiert die Nachricht, daß in Libyen noch türkische Offiziere in den Reihen der Aufständischen kämpfen.

12. Mai. Das türkische Amtsblatt veröffentlicht vorbehaltlich der parlamentarischen Genehmigung eine neue Gesetzesnovelle betreffs der Wehrpflicht.

Die zur Beaufsichtigung des Baues von Kriegsschiffen in England weilenden griechischen Marineoffiziere sind infolge der Beschlagnahme dieser Schiffe nach Athen zurückberufen worden.

Nach dem „Turan" hat Griechenland die Frist um sechs Monate verlängert, während der die Muselmanen, welche Neugriechenland verlassen hatten, ihre Rechte auf die im Stich gelassenen Liegenschaften nachzuweisen haben.

In der Bukarester „Moldawa" vom 11./24. April wird zur Aufklärung für Rumänien ausgesprochen, daß England und Frankreich nicht für den Triumph des nationalen Prinzips kämpfen, sondern einzig und allein für die Niederwerfung Deutschlands, welches dem russischen und englischen Imperialismus im Wege stehe.

14. Mai. Rußland hat eine zeitweilige Kriegssteuer für die vom Militärdienst befreiten Personen eingeführt.

Ägypten und angrenzende Länder.

11. Mai. Eine Reihe von weiteren Transportdampfern mit Verwundeten ist von den Dardanellen in Alexandrien eingetroffen. Die in den ägyptischen Häfen liegenden leeren Militärtransportschiffe, über sechzig, werden eiligst instand gesetzt.

Anatolien und Syrien.

8. Mai. Die Landungsmannschaft der „Emden" ist nach fünftägigem Marsch von el Wedj am Roten Meere unter Kapitänleutnant Mücke in el Ula angekommen. Die Odyssee dieser aus 49 Köpfen bestehenden „Emden-Karawane" erregt das höchste Interesse. Der Empfang in Damaskus war glänzend.

Dardanellen.

8. Mai. Laut amtlicher türkischer Meldung hält der Feind bei Ari Burnu seine alte Stellung. Bei Sed ül Bahr verlief ein feindlicher Angriff für die Türken günstig. Der Gegner wurde unter großen Verlusten an seine alte Landungsstelle zurückgeworfen.

Neue französische Flottenverstärkungen für die Dardanellen sind in Kreta eingetroffen.

10. Mai. Amtliche Mitteilung: „Vier verzweifelte Angriffe des Gegners bei Ari Burnu wurden durch unsere Bajonettangriffe vollständig zurückgewiesen. Ein Angriff des Feindes bei Sed ül Bahr blieb ebenfalls erfolglos."

12. Mai. Amtliche Meldung: „An den Dardanellen unternahm der Feind vom Meere aus keinen Angriffsversuch. Da seine Angriffe zu Lande gestern unter großen Verlusten zusammengebrochen waren, erfolgte auch hier keine ernsthafte Aktion."

Das neue französische Geschwader unter Admiral Baillon ist bei Tenedos eingetroffen.

13. Mai. Enver Pascha hat seiner siegeszuversichtlichen Meinung von neuem Ausdruck gegeben und Talat Bey hat betreffs der Nahrungsmittelfrage sich dahin geäußert, daß in der Türkei noch für 400 Millionen Menschen Getreide vorhanden sei.

13. Mai. Amtliche Meldung: „An der Dardanellenfront hat sich zu Lande nichts Wichtiges ereignet. Ein englisches Panzerschiff wurde durch unser Feuer zum Sinken gebracht.

Auch am 12. hat an der Dardanellenfront keine wichtige Kampfhandlung stattgefunden. Der englische Kreuzer »Implacable« wurde von unseren Granaten getroffen und zog sich zurück."

Laut Meldung von den Dardanellen setzt die feindliche Flotte von hoher See aus die Beschießung der unbefestigten Teile der Küste erfolglos fort.

14. Mai. Aus Athen kommt die Nachricht, daß, entgegen der englischen Behauptung, Kilid Bahr nicht zum Schweigen gebracht ist.

Kaukasus.

8. Mai. Nach Privatnachrichten aus Erzerum haben die Türken die Offensive südwestlich von Olty erfolgreich ergriffen. Der Feind wurde auf Narman zurückgeschlagen. Die russischen Gefangenen wurden nach Hassankale gebracht.

9. Mai. In der Provinz Aserbeidschan machten die Türken in der Gegend von Dilman am 29. April und

Digitized by Google

am 1. Mai sowie an den folgenden Tagen kurze Angriffe. Sie griffen die Russen überraschend an und brachten ihnen bedeutende Verluste bei. Unsere Truppenabteilungen operierten weiter erfolgreich. (Amtliche Nachricht vom 8. Mai.)

12. Mai. Amtliche Nachricht: „An der kaukasischen Front wurden mit überlegenen Kräften ausgeführte Angriffe der Russen in der Gegend von Olty vollkommen abgeschlagen. Wir unternahmen Gegenangriffe und bemächtigten uns dabei beherrschender Höhen."

Persien. Afghanistan. Indien.

8. Mai. Amtliche Meldung: „In Aserbeidschan kam es in der Gegend von Dilman zu unbedeutenden Zusammenstößen zwischen unseren mobilen Abteilungen und den Russen."

In der Sitzung des englischen Oberhauses vom 6. Mai erörterte Lord Lansdown die Lage in Indien und erwähnte, daß dort jetzt zweifellos beträchtliche Unruhen herrschen.

10. Mai. Nach dem „Taswir-i-Efkiar" hat Rußland eine neue Note an die persische Regierung gerichtet, in der es über den kundgegebenen Haß und über die Tätigkeit der persischen Patrioten Beschwerde führt.

12. Mai. Reuter meldet unter dem 10. Mai aus Simla: „In Lahore wird ein Prozeß gegen 82 Personen wegen aufrührerischer Verschwörung gegen die Regierung verhandelt. Emissäre agitieren besonders im Pendschab, in den vereinigten Provinzen, in Agra und Audh. Es kam zu Räubereien und zum Morden. Die Polizei hat Bomben gefunden und die Pläne der Verschwörer aufgedeckt."

14. Mai. Die Newyorker „Times" veröffentlichen eine nicht zensierte Nachricht aus Indien, wonach das Land für die Revolution bereit sei und häufig Aufstände vorkämen. Ernstliche Unruhen sollen in Cawnpur vorgekommen sein. Ein Regiment Pathans habe in Rangoon zu meutern versucht. Der Aufstand sei rasch unterdrückt. Aus Zentralindien seien Nachrichten über Aufstände in vier verschiedenen Gegenden gekommen.

Bagdader Nachrichten vom 27. März weisen russische Verdächtigungen des deutschen Konsuls in Täbris zurück („Hamburger Nachrichten" vom 8. Mai).

Schwarzes Meer.

12. Mai. Die „Agence Milli" erklärt die Nachricht für völlig erfunden, daß die Russen am Schwarzen Meere bei Ighne ada (Inadia-Bucht) Truppen gelandet hätten.

Die amtliche türkische Meldung vgl. „Militär-Wochenblatt" Nr. 87.

Der russische Generalstab teilte seinerzeit folgendes mit: „Am 10. Mai wechselte die Schwarze-Meer-Flotte nach einer Beschießung der Forts am Bosporus einige Schüsse mit dem Kreuzer »Göben«, der mehrere Male getroffen wurde und sich eiligst aus der Kampfzone zurückzog."

Aus der militärischen Fachpresse.

Befestigungs-, Ingenieur- und Pionierwesen; Militärtechnik; Waffenwesen.

Über Einschießen mit Luftexplosionen. (Mitteilungen über Gegenstände des Art. u. Gen. Wesens. 4. Heft, 1915.)

Der K. u. K. Major Melnitzky, Lehrer an der Gebirgs-Artillerie-Schießschule, bespricht in sehr gründlicher Weise die Vorteile, die das Einschießverfahren mit Brennzündern gegenüber dem Einschießen mit dem Aufschlag besitzt. Es wird hierbei mit Recht betont, daß das neue Verfahren einfacher sei und daher in der Regel schneller den Eintritt der Wirkung herbeiführe. Man müsse bei diesem Verfahren aber ganz davon Abstand nehmen, an die Flugbahn selbst zu denken, sondern sich lediglich darauf beschränken, mit dem Luftsprengpunkt zu rechnen. Das neue Verfahren ist bei der Artillerie der verbündeten Macht erst seit einigen Jahren im Gebrauch. Daraus erklärt sich das Bedürfnis nach einer solchen Arbeit. Sch.

Italienische Instruktion für den Festungskrieg. (Mitteilungen über Gegenstände des Art. u. Gen. Wesens. 4. u. 5. Heft, 1915.)

Enthält die Übersetzung der italienischen Dienstvorschrift, die in Rom vom Generalgenieinspekteur im Februar 1913 herausgegeben ist. Heft 4 gibt den Anhang I dieser Instruktion wieder, der nur der Festungsartillerie gewidmet ist, und zwar wird hier die Tätigkeit der Artillerie bei der Verwendung in Binnenplätzen und bei der Verteidigung von Küstenplätzen getrennt behandelt. Heft 5 bringt den Anhang II, der nur Bestimmungen für die Genietruppe enthält. Nach einem Vorwort wird in zwei Hauptabschnitten die Tätigkeit der Genietruppen beim Angriff und bei der Verteidigung mit allen Einzelheiten besprochen. Die Instruktion ist reichlich weitschweifig. Die Hauptgesichtspunkte treten dadurch nicht klar hervor. Sch.

Der Verwendungsbereich des Richtkreises neben der Batterie in seinen Beziehungen zur Taktik und Schießtechnik. (Mitteilungen über Gegenstände des Art. u. Gen. Wesens. 5. Heft, 1915.)

Mit sehr viel Fleiß — beinahe zu viel Fleiß — ist hier der Beweis erbracht, daß der Richtkreis ein sehr nützliches Richtgerät ist. Sch.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Marine-Infanterie).
Ordens-Verleihungen (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIX.
Aus der militärischen Fachpresse.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 90.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 91/93. | Berlin, Sonnabend den 22. Mai 1915. | **100. Jahrgang.**

Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer des Militär-Wochenblattes am Donnerstag, den 27. Mai 1915.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

4. Gend. Brig.: v. Schwartz, Maj. und Distrikts-Offiz.
Garde-Füs. R.: v. Kreckwitz (Edgar), Oblt., Hammer, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 5: Schröder, Lt.
Res. Inf. R. 25: Schiefler, Maj.
Res. Inf. R. 32: Beltz, St. Arzt d. Res.
Füs. R. 36: Leo, Hauptm. d. Res., Finger, Lt.
Inf. R. 48: Gamp, Hauptm. d. Res.
Res. Inf. R. 59: Sühring, Lt. d. Landw.
Inf. R. 132: Schmelz, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 216: Hölter, Hanst, Lts.
Res. Inf. R. 234: Most, Damm, Bunnemann, Lts., Wessels, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 263: Redlich, Oblt.
Ers. Inf. R. Königsberg III: Gehweyher, Lt. d. Res.
Leib-Drag. R. 20: v. Fries (Lothar), Lt. d. Res.
1. Garde-Feldart. R.: Müseler, Lt. d. Res.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 226.

Königlich Sächsische Armee.

Res. Feldart. R. 46: Kleyser, Lt. d. Res.
6. Inf. R. 105: Zenker, Lt.
Res. Jäger-B. 25: Jäger, Lt.
Landw. Inf. R. 133: Burckhardt, Oblt. d. Landw. und Komp. Führer.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 149.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 14. Mai 1915.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes:

Jägerbataillon Nr. 5:

Bähr (Samter), Kugel (Eisenach), Mengdahl (Hohensalza);

Jägerbataillon Nr. 6:

Barchewitz, Draesner, Franke (Oels), Joecher (Breslau), Knetsch, Konrad (Oels), v. Knobloch (V Berlin), Lehmann, Rudolph (Oels), Schaedel (Breslau);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 5:

Buchert (Jauer), Brunzel, Dittrich (Hirschberg), Helmreich (Bochum), Hermann (Görlitz), Köhler (Breslau), Koziol, Krause (Liegnitz), Kultke (Frankfurt a. O.), Laß (Konitz), Matzke (Breslau), Neugebauer (Görlitz), Nietsch (Neiße), Partsch (Hirschberg), Pfeiffer (Schroda), Pohl (Muskau), Sagasser, Schatz (Liegnitz), Scholz (Schweidnitz), Scholze (Liegnitz), Schroer (Münsterberg), Thomas (Hirschberg), Weyrauch (Waldenburg), Wiedermann (Hirschberg), Wittwer (Glogau), Wolfram (Liegnitz), Zirpel (Waldenburg), Przybilla (Kreuzburg);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 15:

Lorenz (Spandau), Dietsch (Calau);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 17:

Blankenagel (Berlin), Huth (Bochum);

1. Garde-Reserveregiment:

Böttcher (Jüterbog), Polzin (Belgard), Walter (Berlin);

1. Garde-Ersatzregiment:

Görninger (Berlin), Hübers (Bochum), Jacobs (Soest), Koppel, Thümecke (IV Berlin), Tiemann (Coesfeld);

2. Garde-Ersatzregiment.

Hansche (Berlin), Reinsch (Rybnik), Witter (Berlin), Christiansen (Schleswig), Meyer (Hamburg), Müller (Wiesbaden), Rösler, Schallopp (III Berlin), Schilp (Wiesbaden), Schumacher (Altona), Schott (Kiel);

Reserve-Ersatzregiment Nr. 1:

Betz (I Berlin);

Ersatzregiment Königsberg I:

Korschat (Tilsit), Sachitzky (Gumbinnen);

Ersatzregiment Königsberg II:

Kirschnick (Königsberg);

Ersatzregiment Königsberg III:

Arndt (Gumbinnen), Grunwald (Bartenstein), Heinzmann, Maaß, Schulz (Königsberg), Thimoreit (Tilsit);

1. Garde-Brigade-Ersatzbataillon:

Hübers (Bochum);

Bataillon Scheer:

Fastnacht (Königsberg), Fittkau (Rastenburg), Gettner (Tilsit), Kulinna (Goldap), Prickler (Tilsit), Schmischke (Willi), Schmischke (Karl) (Königsberg), Straatmann (Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 1:

Hagemann (Weißenfels), Winter (Berlin), Brosowsky (Tilsit), Felkel (Münsterberg), Glameyer, Mehmert (Lübeck), Niebisch (Breslau), Schinnagel (Königsberg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 3:

Dembinsky (Tilsit), Frecker, Hefti (Lingen), Janetzky (Schroda), List (Hameln), Meyer (Lingen), Raeder (Gumbinnen), Hagen, Schunck (Altona), Schwark (Schrimm), Speher (Tilsit), Tolsdorf, Wellmer (Königsberg), Borggreve (Bielefeld), Büsing (Osnabrück), Mitzkus (Tilsit), Staats (Braunschweig), Kähler (Königsberg), Kohmüller (Osnabrück), Peschke, Wöllner (Berlin), Schreiber (Insterburg), Wisotzky (Tilsit), Preller (Königsberg), v. Lipowsky (Ostrowo);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 5:

Schubert (Breslau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 6:

Glück (Posen), v. dem Hagen (Glogau), Stiller (Posen), Habermann (Guben), Blaff (Lauban), Frankowsky, Jahn, Fichtner (Glogau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 7:

Herzog, Ziesche (Glogau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 9:

Löventhal (Stargard), Störmer (Danzig), Frost (Deutsch-Krone), Schubert (Dortmund), Stelta (Deutsch-Krone), Gleff (Belgard), Müller (Stolp), Markuse (Marienburg), Schmitt (Belgard);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 10:

Elger, Schubert (Neiße), Stoklossa (Wohlau), Strauch (I Breslau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 11:

Babel (Glatz), Jänsch (I Breslau);

Digitized by Google

Reserve-Infanterieregiment Nr. 14:
Seidler (Gumbinnen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 19:
Kraft (Sprottau), Neumann (Neusalz a. O.), Simon (Neutomischel), Schultz (Neusalz a. O.);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 21:
Bluhm (Tilsit), Gödecke (Danzig), Klonowsky (Konitz), Pieck, Preuß (Insterburg), Schauder (Görlitz), Wolf (Danzig);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 32:
Barth, Franck, Geusch (Gera), Hardt (II Cassel);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 34:
Fischer (Spandau), Pawlowski (Bromberg), Daniel (Swinemünde), Karsten (Neustettin), Gauger (Stettin), Hochschilat (Schneidemühl), Knoke, Haase (Hannover), Goldmann (Landsberg a. W.), Mohaupt, Fratscher (Schneidemühl), Krahn (Naugard), Lubricht (Gnesen), Ihme (Hannover), Sust (Breslau), Bösel (Naugard), Mann (Beuthen i. Ob. Schles.), Doussin (Stralsund), Remmer (Hannover);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 37:
Potborni, Schnacke (Recklinghausen), Schmidt (Anton) (Frankfurt a. O.), Lorenz (Posen), Schmidt (Georg) (Liegnitz), Mähler (Jülich), Peretz (Posen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 46:
Scharfenberg, Seler, Apelt, Schmidt (Görlitz);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 49:
Bodmann (Bremen), Schmitt (Kreuzburg), Kretzschmar (Cosel), Goldhagen (Bremen), Lehmann (Gnesen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 61:
Dunkhase (Berlin), Papenfuß (Stolp);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 64:
Fischer, Hoene, Hoernig (Berlin), Klein (Potsdam), Krampe (Berlin), Mügge (Hamburg), Sens (Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 93:
Thümmler (Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 176:
Both (Hamburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 201:
Döring (Berlin), Fröhner (Braunschweig), Fischer, Hartmann, Hauptner (Berlin), Heber (Göttingen), Heuser, Hübel, Hübner (Berlin), Janzen (Hagen), Köhler (IV Berlin), Krause (Berlin), Leiße (Kiel), Lentge (Hildesheim), Michler, Paulsdorff, v. Plackezky, Plagge (Berlin), Platt (Hagen), Räthling (Karlsruhe), Reuter, Schumacher, Türck, Wille (Berlin), Werdermann (Ruppin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 202:
Bremme (Soest), Dorp (Düsseldorf), Franke (Mühlhausen i. Th.), Goerlich, Gottwald, Hiehle (Berlin), Höfer (Mannheim), Möbius (Kurt) (Halle a. S.), Möbius (Franz), Porat (Berlin), Schulz (Halle a. S.), Seeger (Berlin), Struck (V Berlin), Wilde (Friedrich) (Berlin), Wilde (Gerhard) (Schlawe), Jeschke, Klauke, Sarobba, Oemler (Berlin), Müller (V Berlin), Hötzel (Halle a. S.), Nessler (V Berlin), Heine (Berlin), Baldow (Aschersleben), Wieser (VI Berlin), Lorenz (Calau), Koch, Pulner (Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 203:
Bolduan (Stolp), Braunschweig (Berlin), Daneberg (Mülheim a. d. Ruhr), Eickhoff, Eyssenhart, Frücke (Berlin), Hegemann (Siegen), Huber (Berlin), Kernbach (V Berlin), Kuwert (Spandau), Letz, Lemke, Löschmann, Ludolphi (Berlin), Mehldan (Spandau), Montschau, Neumann, Rebsch (Berlin), Schmölder (V Berlin), Schumacher (Berlin), Mäntz (V Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 204:
Blumenfeldt (Berlin), Bosüner (Magdeburg), Demant, Frede, Fuhg (Berlin), Hausbeck (Gnesen), Kiesow, Siebscher, Naude, Paasch, Schier, Stachowiak (Berlin), Tiemann (Osnabrück), Siebert, Graf, Dibbern (Berlin), Sopart (Cüstrin), Trebut (Berlin), Kellermann (V Berlin), Bunke (Berlin), Lohmann (Minden), Prinz, Baumann (Potsdam), Korilla, Simon (Berlin), Diekmann (Deutsch-Krone), Eggers (V Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 210:
Bronicki (Hohensalza), Deuß (Gnesen), Hoppe, Lüdtke (Hohensalza), Müller, Pollnow (Stettin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 212:
Falk (Naugard), Frese (Oldenburg), v. Neetzow (Stolp), Poppe (Hamburg), Rauch (Bremen), Weskamp (Bochum);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 261:
Topp (Hamburg), Stier (Lübeck), Rottmann (Detmold), Mathiesen (Flensburg), Graßhoff (Bremen), Ebert (V Berlin), Bertram (Düsseldorf), Arntzen (Münster), Osthold (Hagen), Hartkopf (Solingen), Wocker (Düsseldorf), Beck (Flensburg), Hanf (Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 262:
Bäcker (Solingen), Hahn (Düsseldorf), Niemeyer (Kiel), Tirtey (Rheydt), Bohwinkel (—), Pols (Bremen);

Digitized by Google

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 2:
Jokisch (Breslau), Schwarz (Anklam);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 6:
Otto (Liegnitz), Tzschaschel (Jauer);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 7:
Schmuzler (Beuthen i. Ob. Schles.), v. Hugo (Halle a. S.), Weiser, Schmidt (Glatz), Reimann (Brieg), Baars (Braunschweig), Hauenschild (Osnabrück), Hentschel (Breslau);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 9:
Swoboda (Rybnik), Wolter (Freiburg), Peter (Stargard), Grau (Stettin), Fabian (Rybnik), Steger (Neiße), Müller (Belgard), Darkow (Stargard), Landmann (Breslau);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 10:
Stumpf (Anklam), Hantsche (Bromberg), Hillebrandt (Breslau), Luedke (Gelsenkirchen), Elgeti (Anklam), Teßmann (Bromberg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 11:
Müller (III Hamburg), Schneider (Kreuzburg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 21:
Borcon (Danzig), Butz (Essen), Hofer (Danzig), Miermann (Geldern), Rummenohl (Gelsenkirchen), Simon (Düsseldorf), Sontowski (Neustadt), Strepp (Essen);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 22:
Klinker (Schleswig), Lorenzen (—), Brose (Königsberg), Baier (Stockach), Callsen (Schleswig), Herrmann (Freiberg), Rasch (Schleswig), Rättig (Hamburg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 23:
Meinecke (Bremerhaven), Denkert (Kiel), Rickmann, Schnieders (Bremerhaven), Zielesny (Rybnik), Fritz (Gleiwitz), Heine (Bremerhaven);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 33:
Arbogast (Hagenau), Böhringer (Saarbrücken), Friede (St. Wendel), Hildenhagen, Koralski (Königsberg), Meckel (Gumbinnen), Reuter (III Berlin), Thormann (Insterburg), Torner (Goldap);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 34:
Pollack, Fisch (Bromberg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 37:
Ludwig (Ostrowo), Riedel (Sprottau), Welzel (—), Weber (Münsterberg), Fening (Lingen), Kunert (Breslau), Wieniawa-Chnielewski, Berger, Roestel (Posen), Maier (Glogau), Kothe (Görlitz), Schreiber (Muskau), Reschke (Posen), Schneider (Glatz);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 46:
Hubrig (Laubau), Maenz (Stendal), Felgendreher (Görlitz), Spenthke (Görlitz), Müller (Magdeburg), Haenschke (Thorn), Wiesner (Otto), Jung (Görlitz), Mohr (Hamburg), Bergel (Görlitz), Piazza (Breslau), Orschel (Rawitsch), Kuhncke (Görlitz), Schlesinger (Lauban);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 47:
Hutter (Lörrach), Bittner (V Berlin), Blech (Lauban), Hetzinger (Rottweil), Ludwig (Offenburg), Miketta, Wolff (Lauban), Schubert (Jauer);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 49:
Dornhekter (Stettin);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 51:
Carlein, Gans, Hüber, Kupferschmidt, Mehr, Porzelt (Karlsruhe), Raczek (Neiße), Riegger, Ritter, Rügamer (Karlsruhe), Schliwa (Beuthen i. Ob. Schles.), Schuster, Zimmermann (Karlsruhe), Volk (Heidelberg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 61:
Boegel (Stolp), Göke (Bielefeld), Gruzialewski (Danzig), Hermens (Paderborn), Herbrich (Forbach), Heydt (Metz), Klöckner (Danzig), Kulse (Dortmund), Laaser (Danzig), Mautsch, Neumann (Stolp), Rappholt (Bielefeld), Ruhe, Schmidt (Paderborn), Schönefeld (Stolp), Schubart (Bremen), Schülke (Danzig), Sieg (Graudenz), Strege (Stolp), Ternieden (Mülheim a. d. Ruhr), Thies, Trilling, Wellen, Wellié (Paderborn), Zaddach (Stolp);

Grenadierregiment Nr. 2:
Buchhorn (Stettin), Busch (Swinemünde), Gronke (Stettin), Kletzin (Stettin), Koehn (Neustettin), Peters, Reusch (Stettin).

Großes Hauptquartier, den 28. April 1915.

v. Laffert, Oblt. a. D., zuletzt in d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 18, für d. Kriegsdauer d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. genannten Regts. erteilt.

Großes Hauptquartier, den 29. April 1915.

v. Wedel, Oberstlt. von d. Armee, zum Kom. d. Unteroff. Schule in Weißenfels ernannt.

Großes Hauptquartier, den 30. April 1915.

Hauffe, Gen. Maj. und Abt. Chef im Ing. Komitee, jetzt Präses d. stellv. Ing. Komitees, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Ahlers, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 87, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Füs. R. Nr. 86, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Digitized by Google

Jaeck, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 87, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 99, zum Fähnr. ernannt und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Volk, Vizefeldw. (Höchst), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 87, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Ein Patent seines Dienstgrades hat erhalten:

Doering, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Höchst, jetzt Bats. Kom. im Landst. Inf. R. Nr. 115.

Den Charakter als Major hat erhalten:

Denninghoff, Hauptm. a. D., zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 158, jetzt im Landst. Inf. R. Nr. 115.

Befördert:

zu Lts. d. Ref.

mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Frisch (I Frankfurt a. M.) in d. Fest. Masch. Gew. Komp. 8,

Deutsch (Weimar), d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt im Bat. Kaiser, schwere Art., — d. 61. Ref. Inf. Brig.;

Förstner, Vizefeldw. (Mainz) im Landst. Inf. B. Mainz, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Becker, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt b. Stabe d. 51. Landw. Inf. Brig., zum Hauptm.,

Pfleiderer, Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 13 (I Braunschweig), zum Oblt.,

Wienecke, Vizefeldw. (II Cöln), zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 13 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im I. Bat. des Regts.,

Böhmer, Leggemann, Holland, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 13, zu Fähnrichen.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Frhr. v. Werthern, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Gotha, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 71,

v. den Brincken, Maj. a. D. (Erfurt), jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 71.

Befördert:

Pfeffer, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 22, jetzt im Feldart. R. Nr. 237, zum Lt., vorläufiig ohne Patent,

Vollhaber, Vizefeldw. (Erfurt) im Landw. Inf. R. Nr. 71, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Kobow, Oberfeuerwerker (I Essen) im Landw. Fußart. B. Nr. 18, zum Feuerw. Lt. d. Landw. 2. Aufgeb.

Brandt v. Lindau, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Tilsit, d. Abschied m. seiner Pens., d. Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Jäg. Bats. Nr. 6 bewilligt.

Befördert:

Borchardt (I Berlin), Hachtmann (VI Berlin), Vizewachtmeister im 1. Garde-Ulan. R., zu Lts. d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Neumann im Inf. R. Nr. 61, jetzt im I. Ers. B. des Regts.,

Neumann, Müller, Harder im Inf. R. Nr. 128, jetzt im Ers. B. d. Regts.,

v. Osterroht, Mischke im Hus. R. Nr. 1,

Tiede im Hus. R. Nr. 2, — letztere drei jetzt in d. Ers. Esk. d. genannten Regtr.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Noeggerath, Gleinig, Bock im Jäg. B. Nr. 10,

v. Ewald im Jäg. B. Nr. 10, unter Versetzung in d. Füs. R. Nr. 73,

Kalk im Jäg. B. Nr. 10, unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 76,

Becker im Jäg. B. Nr. 10, unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 91,

Petersen im Jäg. B. Nr. 10, unter Versetzung in d. Jäg. B. Nr. 11.

Für d. Daner d. mob. Verhältnisses haben den Rang eines Regimentskommandeurs erhalten:

die Oberstleutnants:

Rieger im Inf. R. Nr. 81,*)

Semerák im Inf. R. Nr. 72,

Mathes im Inf. R. Nr. 166,

Fuchs im Füs. R. Nr. 36,

Crämer im Füs. R. Nr. 80,

Krüger im Inf. R. Nr. 18,

Frhr. v. Kottwitz im Inf. R. Nr. 55,

v. Brauchitsch im Garde-Gren. R. Nr. 2,

Scheele im Fußart. R. Nr. 2.

Großes Hauptquartier, den 10. Mai 1915.

de la Fontaine, Oblt. d. Ref. d. Leibgarde-Inf. Regts. (1. Großherzogl. Hess.) Nr. 115, früher Lt. in diesem Regt., als Oblt. mit Patent vom 27. Januar 1915 im genannten Regt. wieder angestellt.

Graf zu Rantzau, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Kiel), für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Hus. Regts. Nr. 16 erteilt.

---

*) Letzte Friedensdienststelle.

Digitized by Google

Wilck, Hauptm. im Inf. R. Nr. 71, in d. Komdo. z. Dienstl. b. Kr. Min. bis auf weiteres belassen.
Wahlbruch, Lt. im Inf. R. Nr. 145, jetzt b. Ers. Dep. dieses Regts., in d. Fußart. R. Nr. 9 versetzt.
Kögel, Obersekundaner d. Haupt-Kad. Anstalt, als Fähnr. im Gren. R. Nr. 9 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 12. Mai 1915.

Hunaeus, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 35. Inf. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, m. d. gesetzl. Pens.,
Graf v. Rothkirch u. Trach, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 2. Garde-Kav. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens.,
Diederichs, Oberst von d. Armee, zuletzt Kom. d. 66. Inf. Brig., vorher Kom. d. Inf. Regts. Nr. 135, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. unter Verleihung d. Charakters als Gen. Maj.,
v. Wurmb, Oberst von d. Armee, zuletzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 13, vorher Kom. d. Unteroff. Schule in Wetzlar, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 83, — z. Disp. gestellt.
Immanuel, Oberst von d. Armee, zuletzt Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 68, im Frieden b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 128, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 128 d. Abschied bewilligt.
Klaeber, Oberst und Brigadier d. 7. Gend. Brig., auf sein Gesuch, unter Verleihung d. Charakters als Gen. Maj., d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. bewilligt.
Ramdohr, Oberst und Brigadier d. 11. Gend. Brig., in gleicher Eigenschaft zur 7. Gend. Brig. versetzt.
Pennrich, Oberstlt. von d. Armee, komdt. z. Dienstl. bei d. 11. Gend. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zugleich als Brigadier d. 11. Gend. Brig. wieder angestellt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Koenig im Inf. R. Nr. 87,
Becker, Sander im Inf. R. Nr. 88,
Eckhardt, Lahr, Selzer im Inf. R. Nr. 116,
Lehmann im Inf. R. Nr. 118,
v. Dietlein im Drag. R. Nr. 6;

Hinze, Vizefeldw. (V Berlin), jetzt bei d. überplanmäß. 9-cm-Kanonen-Batterien Breslau 1 und 2, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 13. Mai 1915.

v. Hoepfner, überzähl. Hauptm. im Feldart. R. Nr. 75, in seinem Komdo. z. Dienstl. vom Train-Dep. d. IV. A. K. zum Train-Dep. d. III. A. K. übergetreten.
Börner, Fähnr. in d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt in d. Train-Ers. Abt. Nr. 10, in d. Inf. R. Nr. 16 versetzt.

Großes Hauptquartier, den 14. Mai 1915.

Hofmann, Hauptm. im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Darmstadt ernannt.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Staats d. Res. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 6,
Pauli d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — beide jetzt bei d. immob. Bahnh. Komdtr. Brockau;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Goebel d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Linien-Komdtr. M.,
Beith d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt bei d. Trains d. 115. Inf. Div.,
Friederich d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Brig., jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Metz,
Willink d. Res. a. D. (II Hamburg), zuletzt d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 16 (II Hamburg), jetzt bei d. Res. Kav. Abt. 80;
Mommsen, Fähnr. im Garde-Gren. R. Nr. 5, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Sadewasser, Vizefeldw. (IV Berlin), zum Lt. d. Res. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5, mit Patent vom 22. März 1915, jetzt im Regt.

Großes Hauptquartier, den 10. Mai 1915.

Melde, Gleichmann, Fähnriche im Garde-Schützen-B., zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert, beide unter Versetzung in d. Königs-Inf. R. Nr. 145.

Großes Hauptquartier, den 11. Mai 1915.

Befördert:

Pieckenhagen, Oblt. d. Res. d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt in d. San. Komp. 1 d. Gardekorps, zum Rittm.,
v. Blumenthal, Lt. d. Res. d. 1. Garde-Regts. z. F. (Halle a. S.), zum Oblt.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Volkmann, Hadank (IV Berlin), Kreipe (Hameln), Siebert (Saargemünd), Vizefeldwebel, d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4,

Pattri, Vizewachtm. (IV Berlin), d. Garde-Train-Abt., jetzt in d. San. Komp. 1 d. Gardekorps;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Scheele im Garde-Gren. R. Nr. 4,

Rackwitz, Ramdohr (Ernst), Saff im Garde-Pion. B., jetzt im 1. Garde-Pion. B.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Stünzner im Garde-Gren. R. Nr. 2,

Koberstein im Garde-Pion. B., jetzt im 1. Garde-Pion. B.

Großes Hauptquartier, den 13. Mai 1915.

Aubin, Lt. d. Ref. a. D. (Halle a. S.), zuletzt in österreich. ungar. Heeresdiensten, als Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit einem Patent seines Dienstgrades vom 3. März 1915 im Heere angestellt.

Großes Hauptquartier, den 14. Mai 1915.

Rosén, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 4, ein Patent seines Dienstgrades vom 28. Januar 1915 verliehen.

Befördert:

Müller, Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 11 (Allenstein), jetzt b. Stabe d. 1. Landw. Div., zum Oblt.,

Koch, Vizewachtm. (II Cassel), jetzt in d. II. Abt. d. 5. Garde-Feldart. Regts., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

---

v. Oven, Fähnr. im 3. Garde-Feldart. R., jetzt bei d. mob. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 34, zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert und in d. Feldart. R. Nr. 18 versetzt.

Zander, Oberfeuerwerker (VI Berlin), jetzt b. Kriegsbeute-Offiz. Nr. 18 d. Etapp. Insp. d. 10. Armee, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Großes Hauptquartier, den 14. Mai 1915.

Klüber, Maj. im Fußart. R. Nr. 18, von d. Komdo. z. Dienstl. b. Kr. Min. enthoben.

v. Garnier, Hauptm. z. D., zuletzt Pl. Maj. in Stettin, zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Rybnik ernannt und zugleich z. Dienstl. b. Landw. Bez. Frankfurt a. M. komdt.

Großes Hauptquartier, den 15. Mai 1915.

v. Barsewisch, Oberst a. D. (Karlsruhe), zuletzt b. Stabe d. Gren. Regts. Nr. 12, bisher Kom. d. 2. Matrosen-Regts., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Kalau v. Hofe, Rittm. im Huf. R. Nr. 5, m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. 2. Leib-Huf. Regts. Nr. 2 d. Abschied bewilligt.

Neuschäfer, Hauptm. in d. 2. Ing. Insp., m. d. gesetzl. Pens. ausgeschieden.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Krüger (Perleberg), Bartelt (I Berlin), Feldw. Lts. im Landw. Inf. R. Nr. 24.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Polinski, Feldw. (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,

die Vizefeldwebel:

Mann (II Berlin), Freytag (Tilsit) im Landw. Inf. R. Nr. 4,

Gleißle (I Berlin), Schröer, Raabe (II Berlin), Glahn (Brandenburg a. H.), Kuß (Cüstrin) im Landw. Inf. R. Nr. 24;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Hahn (Karl) d. Inf. Regts. Nr. 116 (I Hamburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 116,

v. Löbbecke d. Huf. Regts. Nr. 14 (I Bochum), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 83;

Breithaupt, Vizewachtm. (I Cassel) im Ref. Feldart. R. Nr. 21, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Christians, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 62 (II Oldenburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 62, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Spanuth d. Inf. Regts. Nr. 164 (Göttingen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 259,

Wach d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Kiel), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 62;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Raszewski im Huf. R. Nr. 16,

Gerhardt im Feldart. R. Nr. 3;

Wahlen, Oblt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 8 (II Cöln), jetzt b. Stabe d. 4. Kav. Div., zum Rittm.,

Schneider, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 14 (Freiburg), jetzt im Regt., zum Oblt.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Japha d. Ref. d. Train Abt. Nr. 1 (I Königsberg),

Künkel d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), — beide jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kolonnen d. 9. Armee;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Schübel d. Landw. a. D. (Brieg), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Rybnik), jetzt beim Etapp. Pferde-Dep. d. 9. Armee,

Grützmacher d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (Mühlhausen i. Th.), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 5/XVII d. 9. Armee.

Zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Hannes, Feldw. Lt. (Posen) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 67 d. 9. Armee.

Befördert:

zu Lts. d. Ref. d. Trains mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Gimbott (II Königsberg), Zeeck (Anklam), Varenhorst (I Bremen) bei d. Fuhrp. Kolonnen d. 9. Armee;

zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Kobusch (Bielefeld), Hörbroe (IV Berlin), Heumann (Lötzen) bei d. Mag. Fuhrp. Kolonnen d. 9. Armee;

Schuh, Oblt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 13 (II Trier), jetzt im I. Bat. dieses Regts., zum Hauptm.,

Köster, Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 15 (V Berlin), jetzt in d. Feldflieger-Abt. 4 d. XIII. (K. W.) A. K., zum Oblt.

Großes Hauptquartier, den 16. Mai 1915.

v. Spalding, Oblt. d. Ref. a. D. (Potsdam), zuletzt Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 151 (II Berlin), früher im Huf. R. Nr. 10, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 207, als Oblt. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei den Ref. Offizieren des Huf. Regts. Nr. 10 angestellt.

Befördert:

Endemann, Oblt. d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hannover), jetzt im Landst. Inf. B. Glatz, zum Hauptm.,

v. Sommerfeld u. Falkenhayn, Lt. a. D. (Crossen), zuletzt im Inf. R. Nr. 98, jetzt im Ers. R. Nr. 8, zum Oblt.

Ernannt:

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Feldwebelleutnants:

Kaufmann (I Berlin) im Ers. R. Nr. 8,

Stoye (Wohlau) im Ers. R. Nr. 9;

Rinne, Feldw. Lt. (Minden) im Ers. R. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Stix (II Darmstadt), Tuschhoff (Kattowitz) im Ers. R. Nr. 8,

Matthies (I Hannover), Pape (Lüneburg) im Ers. R. Nr. 9;

zu Lts. der Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Ellinger, Bögelsack (I Berlin), Schröder (IV Berlin), Weishaar (I Frankfurt a. M.) im Ers. R. Nr. 8,

Pischel (Oppeln) im Ers. R. Nr. 9.

Aus dem Heere ausgeschieden und im Kommando der Schutztruppen im Reichs-Kolonialamt angestellt:

die Hauptleute:

Strümpell, aggreg. dem Fußart. R. Nr. 9, bisher b. XXIV. Ref. Korps,

v. Marées im Gren. R. Nr. 89,

Keil im Füs. R. Nr. 90.

---

v. Lübbers, Hauptm. im Inf. R. Nr. 74, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Hannover ernannt.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Mehlhausen im Inf. R. Nr. 71,

Laurisch im Inf. R. Nr. 83,

v. Bodenhausen im Drag. R. Nr. 5,

Graf v. Potulicki-Skorzewski, Fabarius, v. Laer, Waldschmidt im Huf. R. Nr. 14.

Oßig, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neutomischel), jetzt b. leichten Festungsscheinwerferzug 5, zu den Offiz. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb. versetzt.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt:

Siedenburg, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 75 (Kattowitz), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.

Großes Hauptquartier, den 17. Mai 1915.

Zum Oberleutnant befördert:

Harms, Lt. d. Ref. d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt b. Stabe d. I. Garde-Train-Abt.

Großes Hauptquartier, den 18. Mai 1915.

Prinz Georg zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein als Lt., vorläufig ohne Patent, im Inf. R. Nr. 87 angestellt und zunächst dem Ers. B. dieses Regts. überwiesen.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schäber d. 2. Garde-Regts. z. F. (I Essen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 64,

Digitized by Google

Falcke d. 3. Garde-Regts. z. F. (Stendal), jetzt im 2. Garde-Ref. R.;

zum Rittmeister:

v. Oertzen, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Neustrelitz), jetzt im Garde-Ref. Drag. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Waetzmann d. Ref. d. 3. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt im 2. Garde-Ref. R.,
Gerstenmaier d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hagenau), jetzt im Landst. Inf. B. I Hagenau;
Bergmann, Vizefeldwebel (Guben), jetzt beim Korpsbrückentrain d. Garde-Ref. Korps, zum Lt. der Ref. d. Pion. Bats. Nr. 28 mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hochhuth, Manecke, Weber, Contag, Wolf, Ubbelohde, Galley, Melzer, Schlemm, Siebert, Hoffmeister, Zahn, Strebe, Engelhard, Hahn, Köstlin im Inf. R. Nr. 82,
Staats, Eisenberg, Schultze, Schulte, Schor, v. Baumbach, Salzmann im Inf. R. Nr. 83,
Burbach, Scholz, v. Stieglitz, Ackermann, v. Bassewitz im Inf. R. Nr. 95,
Ludwig, v. Werder im Inf. R. Nr. 96,
Steinhausen, Sandrock, Stephan im Inf. R. Nr. 167,
Rocholl, Mackeldey, v. Campe (Karl) im Feldart. R. Nr. 11,
Cordes im Pion. B. Nr. 11, jetzt im 1. Pion. B. Nr. 11;
Eben, Unteroff. im Inf. R. Nr. 96, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Giers, Schubert, Sonntag, Schlennert, Lehmicke im Inf. R. Nr. 32,
Sperber, Dinkelmeyer, Uhden, Aue, Engelhardt, v. Rauchhaupt im Inf. R. Nr. 95,
Krumhaar, Bonsack im Inf. R. Nr. 167,
v. Stiegler, v. Freier, v. Natzmer, v. Wilckens, Boelke, Zwilgmeyer, Wiesner, Feldmann, v. Guionneau im Kür. R. Nr. 6;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Münch (Paul) d. Inf. Regts. Nr. 71 (Aurich),
Voigt d. Inf. Regts. Nr. 167 (Arolsen),
Gerres (VI Berlin), Ritzler (Oppeln), Hillebrand (Belgard) d. Feldart. Regts. Nr. 19,
Wiegand d. Feldart. Regts. Nr. 47 (Eisenach), — diese sechs jetzt in den genannten Regtrn.,
Loebell d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Osnabrück), jetzt bei d. 1. Art. Mun. Kol. d. XI. A. K.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Schuchard d. Hus. Regts. Nr. 14 (Barmen), jetzt bei der 44. Inf. Brig.,
Strepp d. Train-Abt. Nr. 11 (II Düsseldorf), jetzt Kom. d. Prov. Kol. 6 d. XI. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Kindt (Halle a. S.), Kühnert (Meiningen) d. Inf. Regts. Nr. 32,
Roesener (Paul) d. Inf. Regts. Nr. 83 (Arolsen),
Fritz d. Inf. Regts. Nr. 167 (I Berlin),
Hueck d. Feldart. Regts. Nr. 47 (I Bochum), — diese fünf jetzt in den genannten Regtrn.,
Fromm d. Feldart. Regts. Nr. 19 (Meiningen), jetzt im Inf. R. Nr. 95;

zu Lts. der Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Seidelmann, Holzner, Volk, Hoffmann, Saft (Meiningen), d. Inf. Regts. Nr. 32,
Albrecht, Schimpf, Biner, Fleckner, Lindenberg, Nicolai, Hach, Becker (Erfurt), Henze (Sondershausen), Kleemann (I Düsseldorf), Röstel (I Stuttgart), Seifert (Meiningen), d. Inf. Regts. Nr. 71,
Boßhammer (Weimar), Drücke (Eisenach), Voß (I Oldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 94,
Posseldt (Naumburg a. S.), Hoepner, Schreiber, Wagner, Rohn, Lehmann (Gera), Debusmann (I Frankfurt a. M.), Strecker (Potsdam), Beumelburg (Meiningen), d. Inf. Regts. Nr. 96, — sämtl. jetzt in den genannten Regtrn.,
Stegmann (Deutsch-Krone), d. Pion. Bats. Nr. 19, jetzt im Scheinwerferzug 51 beim XI. A. K.,

die Vizewachtmeister:

Schwarz, Friderici (I Cassel), d. Feldart. Regts. Nr. 11, jetzt in diesem Regt.,
Lefert (Coesfeld), jetzt bei d. Prov. Kol. 5 d. XI. A. K.,
Lotz, jetzt bei d. San. Komp. 3 d. XI. A. K., — beide der Train-Abt. Nr. 11;

zu Lts. der Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Priebs (Görlitz), Sievers (Göttingen), jetzt im Inf. R. Nr. 95,
Jatzke (II Cöln), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 28;
Neuenhoff, Vizewachtm. (Weimar), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. XI. A. K., zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes:

Infanterieregiment Nr. 18:

Saretzky (Braunsberg), Neu (Saarbrücken), Sczerba (Gleiwitz), Reynio (Osterode);

Digitized by Google

Infanterieregiment Nr. 31:

Meyer, Luhmann, Martensen, Lübke, Alewell, Junge, v. Leesen (Altona);

Füsilierregiment Nr. 39:

Zimmermann (I Essen);

Infanterieregiment Nr. 59:

Dieckmann (Rostock), Hansen (Schleswig), Haß (Altona), Steinweg (III Berlin), Grewe (Bremen), Engling (Altona);

Infanterieregiment Nr. 60:

Bertrams (Coblenz), Becker (I Trier), Delpy (Lüneburg), Ballensiefer (Coblenz), Buchmann (Hagenau);

Infanterieregiment Nr. 70:

Pitz (Saarbrücken);

Infanterieregiment Nr. 71:

Pickerott (Hildesheim), Sempert (Gera), Heckmann (Marburg);

Infanterieregiment Nr. 75:

Meyer (Bremen), Becker (II Bremen), Schlee (I Bremen), Rassow (I München), Zimmermann (I Bremen), Goering, Hachmeister (Bremen), Lahusen (I Bremen), Schilling, Jade, Haverkamp, Hinrichs, v. Huber (Bremen), Liese (Johann), Liese (Friedrich) (Wismar), Meinert (I Bremen);

Infanterieregiment Nr. 76:

Sahlmann, Wenzke, Becker, Bluhm, Friedrichs, Hackländer, Jensen, Leonhardt, Timmermann (Hamburg), Meyer (Flensburg);

Füsilierregiment Nr. 80:

Sehring (Darmstadt), Best (Wiesbaden), Brückmann (Höchst), Chellius (Wiesbaden), Emmel (Hanau), Ewald, Erxtleben (Wiesbaden), Flock (Oberlahnstein), Haas (Wiesbaden), Horney, Jäger (Höchst), Kirchgäßner, Rißmann, Meis, Müller, Nickel (Wiesbaden), Rohland (Höchst), Schauß (Gustav), Schauß (Oskar) (Wiesbaden), Schlaudt (Limburg a. L.), Stahn (Wiesbaden), Steyer (Höchst), Weberstädt, Wisser, Wolff-Malm (Wiesbaden);

Infanterieregiment Nr. 81:

Hix, Loosch, Riehl (Frankfurt a. M.);

Infanterieregiment Nr. 84:

Bruhn (Flensburg), Warnecke (Schleswig), Buhr, Homfeld (Hamburg), Schnorr (Kiel);

Infanterieregiment Nr. 85:

Andresen, Evers, Gaye, Henning, Petersen (Peter), Petersen (Johannes), Petzhold, Röhl, Rohwer, Stuckardt, Witthinrich, Sach (Rendsburg);

Füsilierregiment Nr. 86:

Cmenteck, Damm, Deetjen, Hartwig, Heyer, v. Hofstrup, Hübner, Jakobsen, Kroll, Lorenzen, Möller, Nitsch, Petersen, Rauschenbach, Rüs, Schlieper, Stoffers, Steffen, Wulff (Flensburg);

Infanterieregiment Nr. 87:

Staadt (Wiesbaden), Lüge (Frankfurt a. M.), Groß (Mainz), Junker (Frankfurt a. M.), Ritter (Ludwigshafen), Riesterer (Mannheim), Zimmermann (Heidelberg), Helfenbein (Höchst), Hohl (Neuwied), Bömel (Mainz), Liebmann (Frankfurt a. M.), Nolte (Wiesbaden), Panther (Gelsenkirchen), Prag (Wiesbaden), Rausch (Höchst), Heyen (Cöln), Weber (Oberlahnstein), Bäu (Kreuznach), Göerig (Mannheim);

Infanterieregiment Nr. 88:

Adam (Hanau), Bröer (Siegen), Hohmann, Hübner (Hanau), Köppen (Leipzig), Seifarth (Gera);

Grenadierregiment Nr. 89:

Kröger, Romberg, Schubering, Rödlingshöfer, Scharlemann (Schwerin);

Füsilierregiment Nr. 90:

Freytag (Waren), Kahl (—), Ohlsen (Wismar), Thomas, Eggert, Schmieter, Steinau (Rostock), Puls, Blohm, Oldenburg (Wismar), Kerner (Rostock);

Infanterieregiment Nr. 97:

Rohn (Berlin);

Grenadierregiment Nr. 110:

Beyth (Sondershausen);

Infanterieregiment Nr. 115:

Betzenberger, Maurer, Schäfer (Darmstadt), Hasselbach (Höchst), Lindenstruth, Sang (Darmstadt), Hofmann (—);

Infanterieregiment Nr. 116:

Behr, Richter, Heger, Lepper, Scriba (Gießen);

Infanterieregiment Nr. 117:

Lichterfeld (Limburg a. L.), Petzold (Oberlahnstein), Weißmüller (Mainz);

Infanterieregiment Nr. 118:

Gerlach (Weimar), Sieber (Worms), Großkopf (Neustadt), Knopf, Wille (Weimar), Otto (Eisenach), Burkhardt (Weimar);

Infanterieregiment Nr. 137:

Korsch (Hagenau), Ebert, Paetow, Becker (Lennep), Steinmetz (Hagenau);

Infanterieregiment Nr. 144:

Erdmenger (Diedenhofen);

Digitized by Google

Infanterieregiment Nr. 146:
Arnold (Hamburg), Voigt (Königsberg), Deprie, Rempel, Wiens (Marienburg);

Infanterieregiment Nr. 147:
Blank, Bogdan, Großmann (Lötzen), Wicker (II Bochum), Gutzeit (Gumbinnen), Meckies (Lötzen);

Infanterieregiment Nr. 148:
Robitzki (Königsberg), Wandke (Marienburg);

Infanterieregiment Nr. 152:
Bannasch (Marienburg), Beckmann, Diesing (Thorn), Fischer (Marienburg), Gerra (Braunsberg), Helmreich, Hintze (Marienburg), Kanne, Müller (Hamburg), Seidel (V Berlin), Sitte (III Berlin), Spanjer-Herford (Berlin), Zemke (Marienburg);

Infanterieregiment Nr. 162:
v. Cölln, Prieß (Lübeck), Köster (Hamburg), Harms (Neumünster), Krohn, Schulze, Eberding, Eggebrecht, Fick (Lübeck), Ritter (Düsseldorf), Mauß (Lübeck);

Infanterieregiment Nr. 163:
Lüdemann (Hamburg), Pöhls, Scholmann, Schulz, Wilhelm (Neumünster);

Infanterieregiment Nr. 166:
Reiß, Krämer (Saarbrücken), Rothfuß (Saargemünd), Fürtges (Essen);

Infanterieregiment Nr. 168:
Martin (Frankfurt a. M.), Achen, Herbert (Darmstadt), Nagel, Reckel (Frankfurt a. M.), Ruben (Siegen);

Infanterieregiment Nr. 174:
Bootz (Andernach), Brüsselbach (Elberfeld), Finkler (St. Wendel), Kohler (Saarbrücken), Meier (Lennep), Meyer (Saarbrücken);

Jägerbataillon Nr. 1:
Lion (Danzig), Köhler (VI Berlin), Lange (Gumbinnen);

Jägerbataillon Nr. 9:
Dieckmann (Cassel), Milz (—), Schnare, Vesper (Arolsen), Werner (Hamburg);

2. Garde-Reserveregiment:
Brodehl, Dischleit (V Berlin), Müller (Guben), Schröder (Neustettin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 17:
Witzinger (Saargemünd);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 18:
Rumpf (II Berlin), Krauss (Hagen), Noske (Marienburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 27:
Splittgerber (—);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 31:
Bischoff, Grimm (Altona);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 60:
Klein (Bochum);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 72:
Müller, Pense (Bitterfeld);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 76:
Daniel, Feller, Hennings, Nikolaysen (II Hamburg), Schlüter, Rainals (I Hamburg), Kasati (Altona);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 81:
Reuter (Siegen), Wilhelm (Wiesbaden);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 82:
Bäftlein (Erfurt);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 83:
Hagemann (Münster), May, Müller (I Darmstadt), Tromm (Cassel), Löffler (Meiningen), Weidner (Elberfeld), Bauruth (Hersfeld), Zentgraf (Gotha), Tempel (Darmstadt), Machens (Hersfeld), Schmidt (Meiningen), Heckel (Hersfeld), Precking (Bochum), Wolters, (Hamburg), Großkopf (Hersfeld), Röhrbein (Mühlhausen i. Th.), Cramer (Paderborn), Hahnenberg (Geldern), Kaiser (Marburg), Seifert (Herford), Petri (Gera), Beetz (Gotha), Wittich (Hersfeld), Madler, Huppert (Worms), Poppe (Würzburg), Kimborn (Dortmund);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 84:
Presler (Hannover), Hillermann (I Bremen), Köhler (Altona), Selge (Schleswig);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 86:
Jantzen, Rau, Schröder, Schwers, Siemers, Tüxen, Uhtenwoldt (Flensburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 87:
Haurand (Frankfurt a. M.), Alberti (Erbach), Grimme (Frankfurt a. M.), Schwenk (Wiesbaden), Bing (Frankfurt a. M.), Göttel (Wiesbaden), Zastrow (Mainz), Nauck (Frankfurt a. M.);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 88:
Becker, Goldmann, Hendus (Hanau), Ritzmann (Cassel), Sassenberg (II Dortmund), Wester, Bauer, Krause, Wörner (Hanau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 90:
Fink, Borelli, Kümmel (Altona), Rahusen (Lübeck);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 91:
Denecke (Göttingen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 94:
Pracht, Martin (Eisenach), Hüttmann (Neumünster);

Digitized by Google

Reserve-Infanterieregiment Nr. 110:
Junker (Mannheim);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 116:
Schraut, Roos (Erbach);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 118:
Brüser (Worms), Dicke (Siegen), Hofbücker (Bielefeld);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 213:
Schub (I Oldenburg), Wittorf (I Hamburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 214:
Asmus (Stettin), Bode (Rostock), Kröplin (Wismar), Radloff (Schwerin), Tanke (Rostock);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 215:
Wiechmann (Hannover), Petersen (Flensburg), Saucke (Hildesheim);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 216:
Sommer (Braunschweig), Schelling (II Oldenburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 222:
Seyfried (Mainz), Bode (Gießen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 223:
Pallin (Frankfurt a. M.), Stork (Mainz);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 224:
Lührs, Krebs (Weimar);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 9:
Behrmann (II Bremen), Bünting (I Bremen), Hinrichsen (Flensburg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 18:
Häusler (V Berlin), Bomeyer (Glatz), Englisch (V Berlin), Kliem (Berlin), Hoffmann (Marienburg), Paschke (Breslau), Rzezanek (Glatz), Spohr (Cassel);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 31:
Cioffek (Brieg), Preuß (I Königsberg), Winter (II Altona);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 75:
Bolten, Döscher, Heymer, Kemper, Koch (Hamburg), Kühne (Bremen), Schmitt (Hamburg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 76:
Brumberg (Hans), Frahm (Schwerin), Giertz (Neustrelitz), Maercker (Schwerin), Prütz (Neustrelitz), Röhrig (Hamburg), Schlüter (Wismar), Schultz (Schwerin);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 84:
Bülter (Stade), Hellwege (Bremerhaven), Kauffmann, Scheffler (Hamburg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 85:
Bunge (Hamburg), Hansen (Flensburg), Kastendieck, Lohse, Helm, Deike (Hamburg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 116:
Heuser, Heutzenröder (Gießen), Hinrichs (I Darmstadt), Nies (Friedberg), Reitz (Gießen), Wiemers (Meschede);

Ersatz-Regiment Königsberg I:
Borchardt (Allenstein), Freise (I Hamburg), Gottschewski (Lötzen), Täubler (Allenstein), Reiter (Allenstein);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 32:
Quirin (Saarbrücken);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 33:
Gärtner (Hamburg), Uffenorde (Hamburg), Thomsen (Flensburg);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 35:
Bauer (Hamburg);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 36:
Oldenburg (Hamburg);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 49:
Fuchs (Gießen), Merissen, Reinert, Schmitt (Frankfurt a. M.);

Ersatzbataillon Landsturm-Infanterieregiments Nr. 118:
Seulberger (Wiesbaden).

Leib-Grenadierregiment Nr. 8:
Bethge, Boedecker (I Berlin), Karnatz (II Berlin), Schulz, Wolny (III Berlin), Oelze (V Berlin), Brandes (I Braunschweig), Grosse, Homann (Calau), Preuß (Posen);

Grenadierregiment Nr. 12:
Zimmermann (Calau), Schillert (Cüstrin), Lettow (Frankfurt a. O.), Balcke, Jäschan (Guben), Schulze (Jüterbog);

Infanterieregiment Nr. 20:
Thormann (Calau), Sautner (Dessau), Staffelstein (Potsdam);

Infanterieregiment Nr. 24:
Bertram, Flügel, Geißler (I Berlin), Hayn, Jank, Karczewski, Puthz (II Berlin), Förtig, Radtke, Schönherr, Thomas, Wuttge (III Berlin), Kroschel, Kühn, Masche, Rusche (Ruppin), Franke, Seyer (Perleberg);

Infanterieregiment Nr. 26:
Großmann (I Altona), Helm, Müller, Schwing (Magdeburg);

Digitized by Google

Infanterieregiment Nr. 27:
Ernst (Aschersleben), Arndt, Hildebrandt, Krause (Halberstadt), Hoffmann (Neuhaldensleben), Schulz (Stendal);

Füsilierregiment Nr. 35:
Kroll (IV Berlin), Fleischer, Kähne (Brandenburg a. H.);

Füsilierregiment Nr. 36:
Geyer, Sommer, Zorn (Bernburg), Schmincke (I Braunschweig), Wüstemann (Eisleben), Engelbert, v. Landwüst, Lejeune gen. Jung, Lutze, Simonis (Halle a. S.), Jähnert (Weißenfels);

Infanterieregiment Nr. 41:
Wesslau (Jüterbog);

Infanterieregiment Nr. 48:
Ernst (VI Berlin), Lichey, Schindler (Cüstrin);

Infanterieregiment Nr. 52:
Flemming (I Berlin), Kehler (II Berlin), Scharfich (III Berlin), Liebermann, (IV Berlin), Seidel (Beuthen i. Ob. Schles.), Franke, Schneider (Calau), Bietz, Hartwich, Kludas, Müller, Ramlow (Cottbus), Krause (Crossen), Bartke (Danzig), Fabian (Guben), Jakubasch (Kiel);

Infanterieregiment Nr. 64:
Bandow (I Berlin), Sommer (Perleberg);

Infanterieregiment Nr. 66:
Aderhold (Neuhaldensleben), Knittel (Weißenfels);

Infanterieregiment Nr. 93:
Stößel (Bernburg), Schöttge (Dessau);

Infanterieregiment Nr. 153:
Geitel, Hager, Schindler, Wagner (Altenburg), Hartung, Kohnert (Halle a. S.);

Infanterieregiment Nr. 165:
Dietzel, Kirchner (Aschersleben), Boettcher (II Braunschweig), Lang (Eisleben);

Jägerbataillon Nr. 3:
Ackermann, Kaphun, Markurth (VI Berlin), Meyer (Calau);

Jägerbataillon Nr. 4:
Ewig (Magdeburg), Eitze, Flock, Karnstedt, Kuhlgatz, Mootz, Wacholtz (Naumburg a. S.);

Rerserve-Infanterieregiment Nr. 8:
Theising (III Berlin), Zöllich (IV Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 12:
Kluge (II Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 20:
Körner (IV Berlin);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 26:
Fleischmann, Hartmann (Burg), Creutzfeldt, Schulze, Wesemeyer (Magdeburg), Krüger (Stendal);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 27:
Ehlert, Rusche (Aschersleben), Pasig (Bernburg), Berge (I Braunschweig), Probst (I Bremen), Barheine (Halberstadt), Obermann (I Hamburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 35:
Blum, Harlfinger (I Berlin), Müller, Otto, Schröder (II Berlin), Friederichs (Brandenburg a. H.);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 48:
Berg (II Berlin), Hörning (Woldenberg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 52:
Gildisch (II Berlin), Friedland, Gerlach (III Berlin), Blaßmann, Thimm (IV Berlin), Peters (Cottbus), Hoffmann (Crossen), Damitz (Cüstrin), Liersch (Dortmund), Niemann (I Hannover), Kuhle (Liegnitz), Wellmer (Woldenberg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 66:
Sachsenberg (Dessau), Sachse (Magdeburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 205:
Schulze (I Berlin), Bettge, Ghritzann, Thiemann (IV Berlin), Weidner (I Breslau), Breitkreuz, Nörenberg (Frankfurt a. O.), Curtius (Guben), Gurran (Woldenberg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 206:
Kühne, Walter (IV Berlin), Bucher (Bitterfeld), Hammer, Hülsen (Brandenburg a. H.), Herrmann (Hagenau), Henninger (Karlsruhe), Simon, Walz (Offenburg), Fürbringer, Schulze (Potsdam);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 207:
Fasterding (I Berlin), Schultz (Celle);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 208:
Otto (I Berlin), Schmeidler (II Berlin), Kiefer (I Bochum), Bohnsack (II Bochum), Baars, Klauenberg, Mahlmann, Nette, Reese, Schindler, Siedentop (I Braunschweig), Löscher, Meyer (II Braunschweig), Heincke (II Bremen), Schrader (Celle), Lampe (I Hannover), Bettels, Eicke, Hoppe, Sumpf, Wenzel (Hildesheim), Wooge (Lüneburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 225:
Ehrlich (Barmen), Sommerfeld (Glogau), Grasse (Lauban), Voß (Meschede), Hidding (Münster), Schmidtchen (Wohlau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 226:
Clausing (I Berlin), Stallmann (Gelsenkirchen), Försterling, Lüpke (Halberstadt),

Digitized by Google

Schneider, Siebert (Halle a. S.), Bergmann, Nusche, Schmidt, Wanderscheck, Worbs (Liegnitz);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 227:
Brückner (VI Berlin), Thies (I Breslau), Hermann (Danzig), Quehl (Erlangen), Beckmann (I Essen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 228:
Stahl (VI Berlin), Hanke (Beuthen i. Ob. Schles.), Hoke (I Breslau), Czaja (Gleiwitz), Kobe, Rabes (Halle a. S.), Diemert (Landau), Neugebauer (Münsterberg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 263:
Wolfrom (Magdeburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 264:
Seeger (Dessau), Kretschmar (Naumburg a. S.);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 269:
Brehmer, Hentschel (I Berlin), Düring, Kählich (II Berlin), Baum (IV Berlin), Bester (V Berlin), Posselt (Glogau), Ehrenheim (Prenzlau), Schäfer (Torgau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 270:
Baumann, Scoda (Ruppin);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 3:
Herberts (Frankfurt a. O.);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 4:
Bohne (Altenburg), Lohmann (I Hamburg);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 16:
Moser, Müller (VI Berlin), Gundel (Schleswig);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 21:
Schmöckel (IV Berlin), Wennrich (I Breslau), Conrad, Herrmann, Rudorff (Görlitz), Grimm, Haude, Hübner (Hirschberg), Ockelitz (Liegnitz);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 12:
Pechan, Poritz (II Berlin), David (Frankfurt a. O.);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 24:
Schwantz (IV Berlin);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 26:
Eberhardt, Herbst, Popofsky (Magdeburg), Albrecht, Weckmann (Stendal);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 27:
Müller (Aschersleben);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 36:
Abelmann (Bernburg), Meißner (Bitterfeld), Reich, Thomas, Wagener, Wegner (Halle a. S.);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 48:
Noteboom (II Berlin);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 52:
Dyhr (I Berlin), Eckardt (II Berlin), Rudloff, Sodemann, Taute (III Berlin), Möbius (V Berlin);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 66:
Finzel, Jahn, Nichelmann (Bernburg), Dörries (I Hannover), Emrich (Wiesbaden);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 72:
Bach (Bitterfeld), Ruef (Freiburg), Holzweißig (Torgau);

Infanterieregiment v. Tschudi:
Farne, Perfeke (Cüstrin), Alisch, Dähne, Dohrmann Krause (Frankfurt a. O.);

Brigade-Ersatzbataillon 11:
Albrecht, Bockenheimer (I Berlin);

Brigade-Ersatzbataillon 14:
Rosenthal, Theune (Halle a. S.);

Brigade-Ersatzbataillon 15:
Roßberg (Bitterfeld);

Brigade-Ersatzbataillon 16:
Ramthor (Weißenfels);
Mob. Ersatzbataillon Inf.-Regts. Nr. 148:
Röper (Schwerin).

Infanterieregiment Nr. 13:
Keller (Cöln), Bartsch (Dortmund), Mai (Recklinghausen);

Infanterieregiment Nr. 15:
Bövers (Freiburg), Möring, Mathes (Minden), Schädla (Leipzig), Weychardt (Elberfeld);

Infanterieregiment Nr. 16:
Kuhrt (Solingen);

Infanterieregiment Nr. 25:
Stoltenhoff (Aachen);

Infanterieregiment Nr. 28:
Schlösser (Aachen), Pforr (II Cassel);

Infanterieregiment Nr. 29:
Weber (Trier);

Infanterieregiment Nr. 30:
Ott (Saarbrücken), Alt (Saarlouis);

Füsilierregiment Nr. 39:
Sorg (I Düsseldorf);

Füsilierregiment Nr. 40:
Konrad (Heidelberg);

Infanterieregiment Nr. 53:
Ludwig (Heidelberg);

Digitized by Google

Infanterieregiment Nr. 55:

Böckers (Reutlingen), Funk (Bielefeld), Husemann, Hebrok (Detmold), Kienow (Bielefeld), Kromberg, Kampmann (Detmold), Klöpping, Kracht (Bielefeld), Micke (Essen), Nolte (II Dortmund), Reiff (Beuthen i. Ob. Schles.), Reckhorn (Coesfeld), Schulte (Dortmund), Witte (Cöln), Trauthan (Bielefeld), Pieper, Mesch (Detmold);

Infanterieregiment Nr. 56:

Hennenbruch (Duisburg), Beckmeyer (Detmold), Höfner (Geldern);

Infanterieregiment Nr. 65:

Kollenbroich (I Cöln), Nagel (Meschede), Semmler (I Cöln), Bulthaup (Cöln);

Infanterieregiment Nr. 68:

Kampf (Neuwied), Steinhausen (Coblenz), Müller (Andernach);

Infanterieregiment Nr. 69:

Resch (Trier);

Infanterieregiment Nr. 71:

Albrecht, Becker, Koch, Munke, Nicolai (Erfurt), Rüdiger (Sondershausen);

Füsilierregiment Nr. 73:

Schönewolff (II Hannover);

Infanterieregiment Nr. 78:

Hübner (Heidelberg);

Infanterieregiment Nr. 82:

Ballhausen, Bremer (Göttingen);

Infanterieregiment Nr. 83:

Müller, Schulz, Nickell (Cassel);

Infanterieregiment Nr. 92:

Bergmann, Hühne (II Braunschweig), Suchel (Braunschweig);

Infanterieregiment Nr. 98:

Damm (Cassel);

Grenadierregiment Nr. 110:

Ahlhaus, Elsishaus (Mannheim), Funk (Heidelberg), Röhrich (Glogau), Schwermer (Mannheim), Woerner (Heidelberg);

Infanterieregiment Nr. 111:

Baier (Heidelberg), Hall (Mannheim), Haßlach (Bruchsal), v. Neuenstein (Heidelberg);

Infanterieregiment Nr. 112:

Harter (Pforzheim);

Infanterieregiment Nr. 113:

Brauser (Aachen), Bauermeister, Kaiser, Behrendt (Freiburg);

Infanterieregiment Nr. 130:

Töns (Coesfeld);

Infanterieregiment Nr. 136:

Langenbeck (Straßburg);

Infanterieregiment Nr. 143:

Bingen (Crefeld);

Infanterieregiment Nr. 159:

Meißner (Geldern);

Infanterieregiment Nr. 160:

Schöllhammer (Neuwied);

Infanterieregiment Nr. 161:

Knür (Neuß), Eickhoff (Siegburg), Rumpf (Cöln);

Infanterieregiment Nr. 164:

Breyer (Lingen), Fuge, Schneider (Hameln);

Infanterieregiment Nr. 167:

Assmann (Mühlhausen i. Th.), Bäumner (Marburg), Eckhardt, Halbreiter, Heder (Cassel), Henning (Mühlhausen i. Th.), Lüders (Cassel), Rodenhausen (Marburg), Reuffurth (Hersfeld), Müller, Protscher, Stöber (Cassel);

Infanterieregiment Nr. 172:

Tauerke (Dortmund);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 15:

Brandhoff (Bochum), Hanke (Detmold);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 28:

Schroeder (Rheydt), Eßmann, Gierlichs (Cöln);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 29:

Peltzer (Neuß), Volkenborn (Barmen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 30:

Regenbogen (Essen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 39:

Plutte (Barmen), Finkensieper (Geldern);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 40:

Schmitthenner (Hamburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 53:

Held (Hamburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 55:

Ahlers (Paderborn);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 57:

Blankenburg, Weißhaupt (Hagen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 65:

Baurose (Bonn);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 67:

Bäcker (Hagen), Diestelmeier (Bielefeld), Fertsch (Essen), Schnier (Essen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 68:

Katzenstein (Berlin), Reinartz (Jülich);

Digitized by Google

Reserve-Infanterieregiment Nr. 73:
Götting (Oldenburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 77:
Eilers (Aurich);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 78:
Bösche (I Braunschweig);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 79:
Brahms, Klopp (Aurich), Tebbenhoff (Lingen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 92:
Herrmann (Hanover), Pieper (Göttingen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 98:
Sasges, Zimmermann (Neuß);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 99:
Ewen (Düsseldorf);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 110:
Bachmann (Mannheim), Schäfer (Freiburg), Winkler (Offenburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 130:
Niggemann (Recklinghausen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 145:
Ohligs (Rheydt), Middendorf (Soest);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 217:
Klumm (Magdeburg), Wiemann (Stendal);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 218:
Baltruschat (Hagen), Böhner (Düsseldorf), Ohnesorge (Osnabrück), Spies (I Düsseldorf), Wiegand (Bonn);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 219:
Heeren (Elberfeld), Pfankuch (Bielefeld), Trommershausen (Neuwied), Theys (Elberfeld), Werheit (Deutz);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 220:
Althoff (Bielefeld);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 229:
Haase (Breslau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 232:
Scholz (Breslau);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 234:
Brinkmann (Mühlhausen i. Th.), Buchenau (Cassel), Dippel, Küthe (I Cassel), Neumann (Cassel), Schönheit (Göttingen), Stroh (Arolsen);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 235:
Eckhardt (Cassel), Frey (Schlettstadt), Traudt (Cassel);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 238:
Schiller (Mülhausen i. E.), Schönberger (Karlsruhe), Späth (Freiburg);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 240:
Lein (Erbach);

Reserve-Infanterieregiment Nr. 251:
Casper, Siebrecht (Cassel), Solle (Hameln), Henkel (Gera), Limmroth (Cassel), Schmidt (Detmold);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 73:
Frank (Lüneburg);

Landwehr-Infanterieregiment Nr. 77:
Soltau (Lüneburg);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 30:
v. Cannstein (Siegburg), Schwarz (Andernach);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 40:
Stahlmann (Braunschweig);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 76:
Bischoff (Gotha), Lipfert, Voigt (Meiningen);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 79:
Harnack (I Berlin);

Brigade-Ersatzbataillon Nr. 80:
Hoffa (Bonn);

Jägerbataillon Nr. 8:
Krupp (Andernach), Bruch (Saarlouis), Tetzlaff (Schlettstadt);

Jägerbataillon Nr. 10:
Wolf (Braunschweig);

Jägerbataillon Nr. 11:
Kellermann (Kiel);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 7:
Briehl (Duisburg);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 19:
Frech (Naumburg a. S.), Sack (Burg), Kähne (Halle a. S.), Langenbach (Hagen), Löllke (Naumburg a. S.), Johnsen (Gotha);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 20:
Hoftmann (II Bochum), Junghann (Bielefeld), Keitel (Münster);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 23:
Bartels (Nienburg a. d. Weser), Kauert (Crefeld), Thelemann (Nienburg a. d. Weser), Schüler (Bochum);

Reserve-Jägerbataillon Nr. 24:
Mohr (Trier), Nölke (Marburg), Mewaldt (Marburg).

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

Taistrzik, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 19, jetzt im 2. Regt. d. Feldart. Ers. Truppe in Jüterbog, zum Hauptm. befördert.

Digitized by Google

Befördert:

zu Oberleutnants:

Kekulé v. Stradonitz, Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 25, jetzt im Zentral-Nachweisebureau d. Kr. Min.,

Gundert, Lt. d. Ref. a. D. (Bremen), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 23, jetzt im 1. Regt. d. Feldart. Erf. Truppe in Jüterbog;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Thiemann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Oldenburg), jetzt bei d. II. Bau-Div. d. Mar. Station d. Nordsee,

Kamp d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aurich), jetzt bei d. XVI. Seewehr-Abt.,

Sonnenburg d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. XV. Seewehr-Abt.,

Haesen d. Ref. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10 (I Berlin), jetzt b. II. Erf. See-B. 1;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Berlohr d. Inf. Regts. Nr. 159 (Rendsburg),

Mielck d. Inf. Regts. Nr. 79 (Rendsburg), — beide jetzt bei d. Komdtr. Helgoland,

Hillmer d. Inf. Regts. Nr. 171 (I Oldenburg),

v. Sybel d. Ulan. Regts. Nr. 16 (I Oldenburg), — beide jetzt bei d. Komdtr. Wilhelmshaven.

Der Charakter als Major verliehen:

den Hauptleuten a. D.:

v. Schack (Calau), zuletzt Komp. Chef im Garde-Gren. R. Nr. 1 Alexander, jetzt im Erf. B. dieses Regts.,

Wonneberg (III Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 146, jetzt im Erf. B. d. Garde-Füs. Regts.

Befördert:

Grams, Lt. d. Ref. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 46 (Aachen), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 204, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Junike d. Landw. a. D. (Kreuzburg), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Kreuzburg), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 6,

Spatz d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 8 (I Trier), jetzt bei d. I. Erf. Abt. dieses Bats.,

Lagemann d. Ref. a. D. (Göttingen), zuletzt d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 7 (Göttingen), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 9,

Ruhl d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 11 (I Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Bats.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Klein d. Ref. d. Garde-Schützen-Bats. (Perleberg), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Bats.,

Hintz d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 1 (Andernach), jetzt bei d. II. Erf. Abt. dieses Bats.,

Schultz d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 1 (VI Berlin), jetzt bei d. Bahnhofs-Komdtr. Memel,

Euen (VI Berlin), Graf Finck v. Finckenstein (Minden) d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 3, jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Bats.,

Wiegand (I Dortmund), Salge (St. Wendel) d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 7, jetzt bei d. I. Erf. Abt. dieses Bats.,

Haack d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Torgau), jetzt bei d. II. Erf. Abt. d. Jäger-Bats. Nr. 7,

Seibel d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 10 (Arolsen), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 11.

Zum Leutnant der Reserve mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Wilser, Feldw. Lt. (I Cassel) bei d. Erf. Abt. d. Ref. Jäg. Bats. Nr. 15.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Schilling, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Königsberg, jetzt Bureau-Offiz. b. stellvertr. Gen. Komdo. d. I. A. K.,

v. Heyden, Maj. a. D. (Bartenstein), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 140, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Bartenstein.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Stach (III Berlin), v. Alt-Stutterheim (Bartenstein) d. Gren. Regts. Nr. 1, jetzt b. 2. Erf. B. d. Regts.,

Schoenke d. Inf. Regts. Nr. 41 (III Berlin), jetzt b. 2. Erf. B. d. Regts.;

Lücke, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Minden), jetzt b. 2. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 43;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Seeringen d. Gren. Regts. Nr. 1 (Allenstein), jetzt b. 2. Erf. B. d. Regts.,

Barkowski d. Gren. Regts. Nr. 3 (II Königsberg), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 1,

Großjohann (Tilsit), Heuft (I Düsseldorf) d. Gren. Regts. Nr. 4, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 1,

Nölte d. Inf. Regts. Nr. 24 (II Königsberg),

Dietrich d. Fußart. Regts. Nr. 1 (I Königsberg),

Saldit d. Inf. Regts. Nr. 41 (Perleberg), dieser jetzt b. 2. Erf. B. d. Regts.;

Gerhardt, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Insterburg), jetzt b. 2. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 1,

Schrewe, Lt. d. Ref. a. D. (II Königsberg), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Wehlau), jetzt b. Landst. Inf. B. Königsberg II;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Werſche (Bromberg), Jahnke (II Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 1, jetzt b. 2. Erſ. B. dieſes Regts.,

Weſtphal (I Königsberg), d. Gren. Regts. Nr. 3, jetzt b. 2. Erſ. B. dieſes Regts.,

Klein (II Berlin), Kuchenbecker (Bartenſtein), Herfort (Raſtenburg), jetzt b. Erſ. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 1.

Grigat, Feldw. Lt. (Bartenſtein), jetzt b. 2. Erſ. B. d. Gren. Regts. Nr. 3, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Lezius (II Berlin), jetzt b. 2. Erſ. B. d. Gren. Regts. Nr. 1,

Steinbeck (II Königsberg), Liers (II Berlin), jetzt b. Erſ. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 1,

Roenſpieß (I Königsberg), jetzt b. 2. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 43;

Bonath, Vizewachtm. (VI Berlin), jetzt bei d. 2. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 16, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Der Abſchied bewilligt:

Ohm, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 1 (II Königsberg), jetzt bei d. Train-Erſ. Abt. Nr. 1.

Ein Patent ſeines Dienſtgrades verliehen:

v. Cleve, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stettin, jetzt Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants a. D.:

v. Rieben (Anklam), zuletzt bei d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Anklam), jetzt b. Landſt. Inf. B. Schneidemühl,

v. Rabenau (Stargard), zuletzt im Feldart. R. Nr. 22, jetzt im Landſt. Inf. Erſ. B. Stralſund;

Katter, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt bei d. Train-Erſ. Abt. Nr. 2, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reſerve:

Schulze d. Gren. Regts. Nr. 9 (Stargard), jetzt b. I. Erſ. B. dieſes Regts.,

Seehaſe d. Inf. Regts. Nr. 140 (Hagen), jetzt b. II. Erſ. B. d. Füſ. Regts. Nr. 34,

Lang d. Inf. Regts. Nr. 49 (Swinemünde), jetzt b. I. Erſ. B. dieſes Regts.,

Geffe (Schneidemühl), Klander (I Trier) d. Inf. Regts. Nr. 49, jetzt b. II. Erſ. B. des Ref. Inf. Regts. Nr. 49,

v. Quaſt d. Kür. Regts. Nr. 2 (Ruppin), jetzt bei d. Erſ. Esk. dieſes Regts.,

Hucklenbroich d. Gren. Regts. z. Pf. Nr. 3 (II Düſſeldorf), jetzt bei d. 2. Erſ. Esk. dieſes Regts.,

Goslich d. Train-Abt. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt b. Erſ. Pferdedepot d. II. A. K.;

Schach, Vizefeldw. (Gnefen) b. I. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 49, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 49 mit Patent vom 22. März 1915,

v. Wedel, Vizefeldw. (Belgard) im Landſt. Inf. B. Belgard, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Der Charakter als Major verliehen:

v. Borcke, Rittm. a. D. (Naugard), zuletzt Esk. Chef im Kür. Regt. Nr. 2, jetzt Führer d. Erſ. Esk. d. Regts.

---

v. Thiele, Lt. a. D. (Schlawe), zuletzt im Inf. R. Nr. 160, jetzt in d. 1. Erſ. Maſch. Gew. Komp. d. II. A. K., zum Oblt. befördert.

Der Abſchied mit der geſetzlichen Penſion bewilligt:

Wodrig, Lt. d. Ref., jetzt b. 2. Erſ. B. d. Füſ. Regts. Nr. 34, vordem im Ref. Inf. R. Nr. 210.

Ein Patent ſeines Dienſtgrades verliehen:

Herbig, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Guben, jetzt Kom. d. Landſt. Inf. Erſ. Bats. Nauen.

Der Charakter als Major verliehen:

Fonck, Hauptm. z. D., zuletzt in d. Schutztruppe für Deutſch-Oſtafrika, jetzt b. Bez. Kombo. III Berlin,

v. Bandemer, Hauptm. a. D. (Stolp), zuletzt im 2. Garde-Feldart. R., jetzt Führer d. 2. Erſ. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 39.

Befördert:

Naumann, Oblt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 84, jetzt b. Erſ. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 20, zum Hauptm.,

Reinhardt, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 97, jetzt b. Erſ. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 35, zum Oblt.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Fritze d. Ref. d. Füſ. Regts. Nr. 35 (Lötzen), jetzt b. Erſ. B. d. Regts.,

Frhr. Gans Edler Herr zu Putlitz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. 2. Erſ. B. d. Inf. Regts. Nr. 24;

v. Zollikofer-Altenklingen, Oblt. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. (Berlin), früher à l. s. d. Gren. Regts. Nr. 11, jetzt im Landſt. Inf. Erſ. B. Nauen,

Digitized by Google

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Gregorovius (Potsdam), zuletzt vom 4. Garde-Gren. Landw. R. (Graudenz), jetzt im II. Landst. Inf. B. Cüstrin,

Maerker (Crossen), zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Görlitz), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Crossen a. O.,

Salge, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. Cottbus;

v. Oppen, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), früher Lt. im Drag. R. Nr. 2, jetzt bei d. Erf. Esk. dieses Regts., zum Rittm.

Der Charakter als Rittmeister verliehen:

Frhr. v. Massenbach, Oblt. d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Schroda).

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Münch d. Inf. Regts. Nr. 20 (II Berlin), jetzt b. I. Erf. B. d. Regts.,

Braun (I Berlin), Hahn (I Frankfurt a. M.) d. Inf. Regts. Nr. 20, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 20,

Heyers d. Füs. Regts. Nr. 35 (I Berlin),

Krech d. Inf. Regts. Nr. 48 (Schneidemühl), dieser jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 48,

Jahr d. Inf. Regts. Nr. 52 (Glogau), jetzt b. 1. Erf. B. d. Regts.,

Richter (Ferdinand) d. Inf. Regts. Nr. 64 (III Berlin), jetzt b. 2. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 24,

Bremer d. Inf. Regts. Nr. 64 (Prenzlau), jetzt b. 1. Erf. B. d. Regts.,

Kniebe d. Inf. Regts. Nr. 136 (II Berlin),

Blauel d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Göttingen), dieser jetzt bei d. 2. Erf. Abt. d. Regts.,

die Leutnants:

Laube d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 20,

Saro d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 48,

Gast d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Potsdam),

die Leutnants a. D.:

Lichtenberger (II Berlin), zuletzt im Gren. R. Nr. 110, dieser jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Jüterbog,

v. Zanthier (III Berlin), zuletzt im Leib-Gren. R. Nr. 8, jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers Havelberg,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Backhaus (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt bei d. Komdtr. d. Gefangenenlagers Frankfurt a. O.,

Ermgassen (Ruppin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt b. 2. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 24;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Roderfeld, Walter (III Berlin), Cremer (Glogau), d. Gren. Regts. Nr. 12, jetzt b. 1. Erf. B. d. Regts.,

Simon, Rosenfeldt (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 52, jetzt b. 2. Erf. B. d. Regts.,

Rinck (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 57;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Schieritz, Vierath, Vizefeldwebel (III Berlin), jetzt b. 1. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 12.

Der Abschied bewilligt:

Gottloeber, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin).

Wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden:

Steinhausen, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 3, jetzt bei d. Erf. Abt. d. Regts., unter Verleihung d. Charakters als Lt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Gazen gen. Gaza, Hauptm. a. D., zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 18, jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 26.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

v. Bamberg (Magdeburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Coblenz), jetzt bei d. Telegramm-Überwachungsstelle d. IV. A. K.,

Stade (Halle a. S.), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. Halle a. S.,

Werckshagen (Stendal), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neutomischel),

Meyer (Stendal), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stendal), — diese zwei jetzt b. Gefangenenlager Stendal;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Wolff d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 10 (Erfurt), jetzt b. Erf. Dep. dieses Regts.,

Buße d. Landw. a. D. (Stendal), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Stendal), jetzt b. Gefangenenlager Salzwedel;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Claussen d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aschersleben), jetzt bei d. Telegramm-Überwachungsstelle d. IV. A. K.,

Mirre, Bayerdörffer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 66 (Magdeburg), jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

Fenner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 66,
Kröcher d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 72 (Erfurt), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,
Graepel d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 165 (Aurich), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,
Graf v. Schlitz gen. v. Görtz u. v. Wrisberg d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 12 (Torgau), jetzt bei d. Ref. Ers. Esk. d. IV. A. K.,
Haberland d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Magdeburg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Hermanns d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Gleiwitz), jetzt bei d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Riedel d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Meiningen), jetzt bei d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Brodmann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 144 (Halle a. S.), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. 13/IV. A. K.,
Wünscher d. Ref. a. D. (Weißenfels), zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 32 (Weißenfels);
v. Bentivegni, Lt. a. D. (Halle a. S.), zuletzt im Garde-Gren. R. Nr. 2, — diese zwei jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 153;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Brandes, Vollbrecht (I Hamburg) b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 153, dieses Regts.;
Balleier, Vizefeldw. (Neuhaldensleben) b. Landst. Inf. B. Stendal, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Heller d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 37 (I Berlin), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Schmidt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rawitsch), jetzt im Landst. B. Posen VI;
Koch, Oblt. a. D. (Görlitz), zuletzt im Inf. R. Nr. 79, jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 19,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Leimbach, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Posen), jetzt Führer d. 2. Landst. Ers. Komp. b. Bez. Komdo. Liegnitz,
Müller, zuletzt von d. Landw. Jägern 2. Aufgeb. (Görlitz), jetzt bei d. Landst. Ers. Komp. b. Bez. Komdo. Görlitz,
Fischel (Elberfeld), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Reuß), jetzt b. 19. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K.,

die Oblts d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schmidt (Bernhard) (Görlitz), jetzt bei d. Kontrollstation Skalmierzyce,
Schmitz (Paderborn, jetzt I Düsseldorf), jetzt im 19. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K.,
Tismer (III Berlin), jetzt im Landst. Inf. B. Lauban-Hirschberg;
Schlotter, Oblt. d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Naumburg a. S.), jetzt im 19. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K., zum Rittm.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Bieneck, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Ostrowo), jetzt Vorsitzender d. Hilfs-Ers. Komm. Adelnau.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schliebs (Woldenberg), Schmidt (III Berlin) d. Füs. Regts. Nr. 37, jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Meier d. Inf. Regts. Nr. 50 (II Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 46,
Hüttner d. Inf. Regts. Nr. 50 (I Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,
Seydel d. Inf. Regts. Nr. 50 (III Berlin), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Kretschmer d. Inf. Regts. Nr. 156 (Hirschberg), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 6,
v. Pflug d. Ulan. Regts. Nr. 10 (Thorn), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,
Stein, Münch (Posen), Sametzki (VI Berlin) d. Feldart. Regts. Nr. 20, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Dahlmeyer, Bosdorf (I Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 46,
Pielmann (Posen),

die Leutnants der Reserve a. D.:

Brandis (Bernhard) (Elberfeld), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 144 (Bonn), jetzt im 19. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K.,
Krüger, zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 19 (Lauban), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 5;
Almenräder, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt im 19. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K.

Gussmann, Feldw. Lt. (Posen), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 20, zum Lt. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Duhmer (I Berlin), Müller (Eberhard) (Oppeln), d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt b. 1. Ers. B. dieses Regts.,
Henke (Schneidemühl), Wojdowski (Posen), d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt b. 2. Ers. B. dieses Regts.,
Wunder (Liegnitz), v. Jagwitz (Glogau), d. Gren. Regts. Nr. 7, jetzt b. 1. Ers. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

Pietsch, Kühnau (Schweidnitz), Kuligowski (Preußisch-Stargard), d. Inf. Regts. Nr. 154, jetzt b. 1. Erf. B. dieses Regts.,

Heitmann (I Berlin), Spickernagel (I Dortmund), d. Inf. Regts. Nr. 155, jetzt b. 1. Erf. B. dieses Regts.,

Czaplicki (I Berlin), jetzt b. 2. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 46;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Fries, Große-Schönepauck (Posen), jetzt b. 2. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 6,

Rosenberg (III Berlin), jetzt b. 2. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 46;

Scholz, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wesel), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 22, zum Hauptm.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Müller, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt Lt. d. Landw. Inf. (II Breslau), jetzt im Armierungs-Bat. 19 d. Festung Breslau.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Ponfick (Frankfurt a. O.), Haeuschkel (I Breslau) d. Gren. Regts. Nr. 11, jetzt b. 1. Erf. B. d. Regts.,

Bräuer d. Gren. Regts. Nr. 11 (I Breslau),

Paur d. Inf. Regts. Nr. 23 (Cosel), dieser jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 51,

Tepel d. Füs. Regts. Nr. 38 (Neiße), jetzt bei d. 1. Erf. Masch. Gew. Komp. d. VI. A. K.,

Geck d. Inf. Regts. Nr. 138 (Kattowitz), jetzt b. 1. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 10,

Kynast d. Inf. Regts. Nr. 156 (I Breslau), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 22,

Lehmann d. Feldart. Regts. Nr. 21 (Striegau),

Vogt d. Feldart. Regts. Nr. 57 (I Breslau), — beide jetzt b. Rekruten-Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 21,

Jerchel d. Feldart. Regts. Nr. 42 (VI Berlin), jetzt b. Rekruten-Dep. d. Regts.,

die Leutnants:

Sorge d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. 7,

Kaul d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oels), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 22,

Thomas d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Waldenburg), jetzt b. Rekruten-Dep. d. Feldart. Regts. Nr. 21,

Walter d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 114 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt b. 2. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 156,

Zippel d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Striegau), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Striegau,

Wodarz d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Oppeln), jetzt b. 1. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 63;

Hachmeister, Vizefeldw. (I Breslau), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Der Abschied bewilligt:

Frhr. v. Richthofen, Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Breslau).

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Frhr. v. Plettenberg, Rittm. d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Soest), jetzt b. 13. Landst. Inf. Erf. B. d. VII. A. K. (Sennelager).

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Bahlmann (Coesfeld), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Coesfeld), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 13,

Crone (Detmold), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Detmold), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 55;

Holzer, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Essen), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 56,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Schröder (Hagen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hagen), jetzt b. Erf. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 131,

Sievers (Crefeld), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. 15. Landst. Inf. Erf. B. d. VII. A. K. (Cleve),

Klammer (Barmen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Barmen),

Knipschild (II Essen), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Essen), — diese zwei jetzt b. Kriegsgefangenenlager I Münster;

v. Eichstedt, Oblt. a. D. (Coesfeld), zuletzt im Inf. R. Nr. 162, jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 56;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Cremer (I Dortmund), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Aachen), jetzt b. 2. Landst. Inf. Erf. B. d. VII. A. K. (Essen),

Simons (Elberfeld), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Barmen), jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. b. Ref. Laz. in Schwelm;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Stüttgen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13 (Soest), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 13,

Braun d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 95 (Gotha), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 15,

Herbrechter d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 16 (I Dortmund), jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,

Digitized by Google

Gruhn d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hagen), jetzt b. I. Erf. B. d. Füf. Regts. Nr. 39,
Kochendörffer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 56 (I Breslau),
Dreyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Minden), — diese zwei jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 56,
Herbers d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 159 (II Bochum), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 39,
Esser d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 53 (I Cöln), jetzt b. II. Erf. B. dieses Regts.,
Hardenberg d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 159 (Wesel), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 53,
Glitscher d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Bielefeld), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 56,
Focke d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 57,
Klose d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 15 (II Berlin), jetzt b. Erf. Depot d. Inf. Regts. Nr. 67,
Walter d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 98 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,
Wietheger d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 131 (Soest),
Klemm d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 144 (Hanau),
Müller d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 145 (Coesfeld), — diese drei jetzt bei den Erf. Depots d. betreff. Regtr.,
Becker (Hagen), Kneye (Duisburg) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 43,
Meyburg d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Jülich), — diese drei jetzt bei d. II. Brig. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 33 und 34,
Grosse d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (VI Berlin), jetzt bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 58,
Sassen d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7 (II Düsseldorf), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 7,
Felten d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. 2. Landst. Inf. Erf. B. d. VII. A. K. (Essen),
Busch d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Elberfeld), jetzt b. 15. Landst. Inf. Erf. B. d. VII. A. K. (Cleve),
Rodenberg d. Ref. a. D. (Neumünster), zuletzt d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 14 (I Oldenburg), jetzt b. 4. Landst. Inf. Erf. B. d. VII. A. K.,
Boucher d. Landw. a. D. (Bielefeld), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bielefeld), jetzt b. Kriegsgefangenenlager I Minden,
Rüsgen d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Senne III (Staumühle),
Oberbeck d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 74 (I Essen).

Befördert:

Frhr. v. Hövel, Vizewachtm. (II Cöln) bei d. Erf. Esk. d. Huf. Regts. Nr. 8, zum Lt. d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 8 mit Patent vom 22. März 1915,
Neuhoff, Vizewachtm. (Crefeld) bei d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Gallwitz, Hauptm. a. D. (Neuß), zuletzt Oblt. im Füf. R. Nr. 40, jetzt im I. Landst. Inf. B. Deutz,
v. Groote, Hauptm. a. D. (Bonn), zuletzt Oblt. im Garde-Gren. R. Nr. 4, jetzt b. Gouv. Cöln,
Graf Wolff-Metternich, Rittm. a. D. (Deutz), zuletzt Oblt. im Kür. R. Nr. 4, jetzt im I. Landst. Inf. B. Deutz.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Volkmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,
Bartmuß d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,
Mentzel d. Landw. a. D. (I Düsseldorf), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 28,
Peusquens d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln),
Liell d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Trier), — diese zwei jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 65,
Steingröver d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 68,
Feilgenhauer d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 161,
Steinkopff d. Landw. a. D. (II Cöln), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 23,
Reuter d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Montjoie),
Hansen d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), — diese zwei jetzt bei d. militärischen Überwachungsstelle Aachen,
Nacken d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Neuß), jetzt bei d. Telegramm-Überwachungsstelle Cöln,
Sayffaerth d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt bei d. Militär-Vorbereitungsanstalt Jülich;
Baurs, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8 (Aachen), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 8, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Leyers d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 88 (I Dortmund), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 25,
Fleischhacker d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cöln), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,
Schreiber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 28,
Habscheid d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 69 (Erfurt),
Mörsdorf d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 29 (Neuß), — diese zwei jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 29,
Weyers d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 29,
Brüggemann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65 (Geldern),

Digitized by Google

Trimborn d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hersfeld), — diese zwei jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 65,

Bauer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 160 (Neuß), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 65,

Buſz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 69 (Rheydt),

Kauhauſen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 136 (I Cöln), — diese zwei jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 69,

v. Frühbuß (Montjoie), Müſer (Gleiwitz) d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 8, jetzt bei d. Erf. Esk. dieſes Regts.,

Claſſen d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8 (II Altona), jetzt bei d. Erf. Esk. dieſes Regts.,

Redicker d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 44 (II Hannover), jetzt bei d. II. Erf. Abt. dieſes Regts.,

Striebeck d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8 (Aachen), jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 8,

Roßié d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Rheydt), jetzt im I. Landſt. Inf. B. Coblenz,

von Meer d. Landw. a. D. (Neuß), zuletzt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Neuß), jetzt im I. Landſt. Inf. B. Deutz,

Kauwertz d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Erkelenz), jetzt im Landſt. Inf. B. Neuwied,

Rückel d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Aachen), jetzt im Landſt. Inf. B. Montjoie,

Rolfs d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt bei d. mil. Überwachungsſtelle Aachen,

Schmitz d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. Komdo. d. Landw. Bez. II Cöln,

Sporkenbach d. Landw. a. D. (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt bei d. Telegramm-Überwachungsſtelle Cöln,

Thayßen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 24 (I Cöln),

Kummer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 160 (Bonn);

Buſch, Lt. a. D. (Bonn), zuletzt im Inf. R. Nr. 130, — diese zwei jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 29,

v. Reppert, Lt. a. D. (II Cöln), zuletzt im Ulan. R. Nr. 5, jetzt bei d. Erf. Esk. d. Huſ. Regts. Nr. 7;

Lethmate, Vizefeldw. (I Cöln) b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 25, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13 mit Patent vom 22. März 1915.

Wiederangeſtellt:

Hoffacker, Oblt. d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neuß), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 65, als Oblt. mit ſeinem Patent vom 8. Februar 1915 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Der Abſchied mit der geſetzl. Penſion bewilligt:

den Hauptleuten:

Fahr, Pl. Maj. in Cöln, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 60,

v. Glaſenapp, St. Hauptm. im Inf. R. Nr. 28, jetzt b. I. Erf. B. dieſes Regts.

Ein Patent ſeines Dienſtgrades verliehen:

Graf v. Bernſtorff, Rittm. a. D. (Neuſtrelitz), zuletzt Oblt. im Huſ. R. Nr. 14, jetzt im Landſt. Erf. B. Hamburg I.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schwenck d. Landw. a. D. (I Altona), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. ſtellv. 33. Inf. Brig.,

Berg d. Landw. a. D. (Kiel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 84,

Beyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rendsburg), früher Lt. im Inf. R. Nr. 163,

Baltzer d. Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., letztere zwei jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 85,

Willrich d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lübeck), jetzt im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 162,

Ficker d. Landw. a. D. (Kiel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84,

Wegener d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neuſtrelitz), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 90,

Knappe d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 45 (VI Berlin), jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 9,

Sieveking d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 60 (I Altona), jetzt in d. II. Erf. Abt. dieſes Regts.,

Hugues d. Landw. a. D. (Schwerin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt im Landſt. B. Schwerin III;

v. Baer, Oblt. a. D. (I Hannover), zuletzt im Gren. R. Nr. 110, jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84;

Staunau, Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 18 (Wismar), jetzt in d. Erf. Esk. dieſes Regts., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Feddersen d. Landw. a. D. (Flensburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Tel. Auswechſelungsanſtalt Flensburg,

Nagel d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 92 (I Bremen), jetzt im I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 75,

Wolter d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 76 (II Hamburg), jetzt im II. Erf. B. dieſes Regts.,

Chudoba (Altenburg), Riggelſen (Rendsburg) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 84, jetzt im I. Erf. B. dieſes Regts.,

Drepper d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Waren), jetzt im II. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 89,

Sondermann d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 9 (Schroda),

Digitized by Google

v. Jena d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 18 (Perleberg), — letztere zwei jetzt in d. Erf. Esk. d. genannten Regtr.,
Siber d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 9 (I Bremen), jetzt in d. II. Erf Abt. d. Regts.,
Lampert d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45,
Reese d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 60 (II Hamburg), jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Regts.,
Keye (Rendsburg), Kjäer (I Bremen) d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 20, jetzt im Erf. B. d. Regts.,
Block d. Ref. d. Füf. Regts. Nr. 86 (Flensburg), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 75,
Graf d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Berlin),
Battermann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 84 (Kiel),
Buß d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 89 (Schwerin), — letztere drei jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84,
Rode d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Stade), jetzt im Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 76,
Heise d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt im Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84,
Stapelmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bonn), jetzt im II. Landft. Inf. B. Flensburg,
Lietzmann d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im I. Landft. Inf. B. Stade,
Schaefer d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt im Landft. Inf. Erf. B. Lübeck,
Lerche d. Landw. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landft. Erf. B. I Hamburg,
Franzen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lennep), jetzt im Landft. Erf. B. 17,
Rousseau d. Landw. a. D. (Minden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landft. Erf. B. 24;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Focke (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 76, jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84,
Brandes (I Hamburg), jetzt im I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 84,
Böfche (I Hamburg), Lemke (I Hamburg), jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 84, — letztere drei d. Inf. Regts. Nr. 84;
v. Philippsborn, Vizewachtm. (I Cöln), d. Feldart. Regts. Nr. 24, jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Regts.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Rudorff (Kiel), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84,
Köhler (Schleswig), jetzt im I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 84, — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Freſe (Rendsburg), Zimmer (I Hamburg), jetzt im III. Landft. Inf. B. Rendsburg,
Eichler (Lübeck), Hintz (Rendsburg), jetzt im Landft. Inf. B. Lübeck, — zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Vorwerk (II Hamburg), jetzt in d. 3. Landft. Esk. d. IX. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,
Bohmeyer (Kiel), jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 24, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Elsner (Rendsburg), jetzt im III. Landft. Inf. B. Rendsburg,
Schmidt (Bremerhaven), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 76.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Hoppe d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 74,
v. der Decken d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Northe d. Ref. a. D. (II Hamburg), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 4, — letztere zwei jetzt in d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 10,
Meyer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 26,
Kosack d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Munster,
Osterndorff d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Mil. Vorbereitungsanstalt Holzminden,
Bode d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Oestern d. Landw. a. D. (Hildesheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Osann d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt von d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Brig.,
Wiegmann d. Ref. a. D. (Hildesheim), zuletzt von d. Ref. d. Füf. Regts. Nr. 73, — letztere vier jetzt im Landft. Inf. Erf. B. II Aurich,
Bolenius d. Landw. a. D. (Göttingen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im III. Landft. Inf. Erf. B. Hannover,
Paul (Celle), Müller (I Hannover), v. Praun, Gelpke (I Braunschweig), Heyn (I Hannover) d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Prellberg d. Landw. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., — letztere sechs jetzt im Landft. Inf. Erf. B. Northeim,

Digitized by Google

Hassenkamp d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. B. I Oldenburg;

Cramer v. Clausbruch, Oblt. d. Landw. a. D. (II Braunschweig), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Northeim, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Pülm d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 77 (Goldap),
Göing d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 78 (Aurich),
Hornberger d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 79 (Posen), — jetzt im I. Ers. B. d. gen. Regtr.,
Urban d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 19 (I Bochum), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 79,
Meyer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 91 (II Berlin),
Reinecke (Werner) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 92 (III Berlin), — letztere zwei jetzt im II. Ers. B. d. gen. Regtr.,
Ritter u. Edler v. Rogister d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 19 (V Berlin), jetzt im Ers. Dep. d. Hus. Regts. Nr. 17,
Stratmann d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 74 (II Hamburg),
Sievers d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), — diese zwei jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 73,
Meyer d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 164 (Tilsit), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 74,
Paulmann d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Braunschweig), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 78,
Heynacher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt im IV. Landst. Inf. Ers. B. Braunschweig,
Berner d. Res. a. D. (Göttingen), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 79, jetzt bei d. Mil. Vorbereitungsanstalt Holzminden;
Honsell, Lt. a. D. (Aurich), zuletzt im Inf. R. Nr. 113, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. II Aurich;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Bacmeister (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 74, jetzt in d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. d. X. A. K.,
Borgmann (II Oldenburg), d. Inf. Regts. Nr. 91, jetzt im II. Ers. B. dieses Regts.,
Kasten, Bohlmann (I Hannover), jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 73;
Breier, Vizefeldw. (I Hannover), jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 73, zum Lt. d. Land. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Tuphorn d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Gotha), jetzt im 3. Landst. Inf. Ers. B. Gotha,
Rothardt d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 153 (Sondershausen), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Cassel,
Sommermann d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Jägern 1. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Cassel,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von der Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Heer (I Cassel, jetzt Marburg), Knauff (Marburg), jetzt b. Gericht d. stellv. 44. Inf. Brig.,
Flintzer (Paul) (Weimar), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 94,
Flintzer (Hugo) (Weimar), jetzt im 2. Landst. Inf. Ers. B. Erfurt,
Wenzel (Hermann) (Kreuznach, jetzt Marburg), Staud (Rheydt), Gonnermann (Arolsen), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Cassel,
Funck (I Bremen, jetzt Weimar), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Erfurt,
Drücke (I Cassel), jetzt b. Res. Laz. Cassel;

zu Rittmeistern:

Beinert, Oblt. d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 14 (Halberstadt), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts.,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Lindner, zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Meiningen),
Buchholtz (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Hannover), — beide jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Cassel;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Rummland d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 32 (III Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 71,
Schulze d. Inf. Regts. Nr. 71 (Gera), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Herwig (Erfurt), Schellmann (I Cassel) d. Inf. Regts. Nr. 167, jetzt b. Ers. B. d. Regts.,
Förster d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Arolsen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 32,
Rath d. Feldart. Regts. Nr. 19 (I Essen), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
Weber (Eduard) d. Train-Abt. Nr. 11 (I Cassel),

die Leutnants:

Peters d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Aschersleben), — letztere beide jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 11,
Bufe d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gotha), jetzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 71,
Neubert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Weimar), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 82;
Gebhard, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Cassel), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 82,
v. Hatten, Lt. a. D. (Arolsen), zuletzt im Gren. R. Nr. 1;

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Fleischmann, zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Meiningen),

Digitized by Google

Bleckmann, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cassel),
Hoffmann (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Marburg),
Diez, zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Meiningen), — letztere fünf jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Cassel.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Vetter (Neuwied), Wehr (Rheydt), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 95,
Schumann (Gera), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 32;

Eichhorn, Fähnr. (Meiningen), früher im Inf. R. Nr. 129, d. Inf. Regts. Nr. 32, jetzt b. 1. Ers. B. dieses Regts.;

zu Leutnants der Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizierstellvertreter:

Fett (Reuß), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 95,
Thiene (Weimar), jetzt im 2. Landst. Inf. Ers. B. Gotha.

Angestellt:

Becker, Hauptm. d. Landw. a. D. (Heidelberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Heidelberg), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 40, als Hauptm. mit seinem Patent vom 22. März 1910 bei den Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Baur (Donaueschingen), Cremer (Elberfeld) d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142, jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Riedel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Freiburg), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 142;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Guttenberg d. Inf. Regts. Nr. 111 (Karlsruhe), jetzt bei der 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XIV. A. K.,
Müller d. Inf. Regts. Nr. 112 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 109,
Brucker (Donaueschingen), Leinveber (Prenzlau) d. Inf. Regts. Nr. 113, jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,
Amende (Samter), Eisenlohr (I Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Föhrenbach d. Inf. Regts. Nr. 114 (Donaueschingen), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111,
Mitscherlich d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20 (Freiburg), jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. XIV. A. K.;

Gütschow, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Mosbach), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 50,

die Leutnants a. D.:

Kellermann (Offenburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 118,
Ball (Freiburg), zuletzt im Inf. R. Nr. 144, — beide jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 113;

zu Leutnants der Reserve mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Schütze (Meiningen), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 5, jetzt b. d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Baer, Wagner (Freiburg), d. Feldart Regts. Nr. 76, jetzt bei d. 2. Ers. Abt. dieses Regts;

zu Lts. der Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Merk (Rastatt), Waltz (Karlsruhe), Vizefeldwebel, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110.

Der Abschied bewilligt:

Walleser, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Heidelberg).

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Ziebarth d. Inf. Regts. Nr. 99 (III Berlin), jetzt b. Ers. Depot d. Regts.,
Clementz d. Inf. Regts. Nr. 132 (I Berlin), jetzt b. Ers. Depot d. Regts..
Dinter d. Inf. Regts. Nr. 136 (I Berlin), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
Eppen d. Feldart. Regts. Nr. 84 (Lüneburg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 66;
Wehrung, Oblt. d. Landw. a. D. (Straßburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Molsheim), jetzt b. Ers. Dep. d. Inf. Regts. Nr. 143;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schmidt (Bernhard) (Saargemünd), Biegon (Straßburg) d. Inf. Regts. Nr. 99, jetzt b. Ers. Depot d. Regts.,
Albertus d. Inf. Regts. Nr. 143 (Neuß), jetzt b. Ers. Depot d. Regts.,
Neide d. Inf. Regts. Nr. 171 (I Breslau), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Lauer (II Berlin), Wilkens (I Hannover), d. Inf. Regts. Nr. 172, jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
Friedrichs d. Feldart. Regts. Nr. 66 (Gotha), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
Winter d. Feldart. Regts. Nr. 84 (Hameln), jetzt b. Rekruten-Depot d. Feldart. Regts. Nr. 51,
Katzschke d. Feldart. Regts. Nr. 84 (Osnabrück), jetzt Adj. d. Insp. d. Ers. Abteilungen d. XV. A. K.,
Barner d. Feldart. Regts. Nr. 84 (Hildesheim), jetzt b. Rekruten-Depot d. Regts.;

die Leutnants:

Schoder d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 136,
Herding d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Coesfeld), jetzt Führer der 8. überplanmäßigen Landsturm-Fest. Train-Komp. in Neubreisach;

Digitized by Google

Prusse, Lt. a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 75 (IV Berlin), früher im Regt., jetzt b. Rekruten-Depot d. Feldart. Regts. Nr. 80;

Reimherr, Vizefeldw. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. II. Erf. B. d. genannten Regts., zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 171.

Unger, Feldw. Lt. (Heidelberg) b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 171, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Vizefeldwebel:

Mehler (Straßburg), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 171,

Röhr (III Berlin), jetzt b. Armierungs-B. Neubreisach.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Bredau, Maj. z. D., komdt. z. Dienstl. als Bez. Offiz. b. Landw. Bez. St. Wendel, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Erf. Bats. Saarburg.

Befördert:

von der Heiden, Vizewachtm. (II Düsseldorf), zum Lt. d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 13, jetzt in d. Erf. Esk. dieses Regts.,

Starkloff, Oblt. d. Ref. a. D. (Hameln), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 13, jetzt im Garn. B. Nr. 2 in Graudenz, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Kanus d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 51 (Graudenz), jetzt b. Gouv. in Thorn,

Kleinow d. Ref. d. 1. Garde-Regts. z. F. (I Breslau), jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Thorn,

Weichbrodt d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Bremerhaven), jetzt b. Pion. Belagerungstrain Nr. 11,

Chuseau d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 5 (Danzig), jetzt im II. Erf. B. dieses Regts.,

Wunderlich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Konitz), jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 61,

Glogauer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lauban), jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 141,

Dieball d. Ref. a. D. (Neustadt), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128, jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 175,

Peltasohn d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (IV Berlin), jetzt in d. Train-Erf. Abt. Nr. 17,

Hannemann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 14 (Rawitsch), jetzt im II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 5,

Strauch d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 34 (I Essen), jetzt im I. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 9,

Drovs d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 4 (Deutsch-Krone),

Katschke d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stolp),

Meyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Neustadt), — letztere drei jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,

Dieball d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 128 (Allenstein), jetzt bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 d. XVII. A. K.,

Marcard d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 46 (Danzig),

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Ulmer (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 21, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 21,

Lindenblatt (Lötzen), d. Inf. Regts. Nr. 44, jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 21,

Boehlich (I Hamburg), Etzold (I Hamburg), Scheiderich (III Berlin), jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 141,

Kornell (Danzig), jetzt im II. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5, — letztere vier d. Inf. Regts. Nr. 141,

Behnke (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 61, jetzt bei diesem Regt.,

Glinski (Graudenz), d. Inf. Regts. Nr. 175, jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,

die Vizewachtmeister:

Riebeck (Ostrowo), d. Train-Abt. Nr. 5, jetzt b. Verkehrs-Offiz. v. Pl. in Thorn,

Credé (Gnesen), jetzt im Fußart. Erf. B. Nr. 28;

Krafft, Vizefeldw. (II Berlin), jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 141, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Melahn, Feldw. Lt. (Stolp), jetzt im II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 61, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Spranck, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Meschede.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Mottau (Crefeld), zuletzt d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (Crefeld), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 118,

Joeckel (Friedberg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Friedberg), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Friedberg,

Pickert (Gießen), zuletzt d. Landw. Fußart 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Gießen,

Busch (Meschede), zuletzt d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Meschede),

Wurmbach (Siegen), zuletzt d. 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Gren. Landw. Regts. (Siegen),

Stauf (Siegen), zuletzt d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (Siegen), — diese drei jetzt b. Kriegsgefangenenlager Meschede;

Sturt, Oblt. a. D. (I Darmstadt), zuletzt im Inf. R. Nr. 135, jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 115;

Digitized by Google

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Frhr. v. Fechenbach d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (II Darmstadt), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 18,

Michel d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Mainz), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Darmstadt,

Schleifenbaum d. Landw. a. D. (Siegen), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Siegen), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Wetzlar;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

May (I Frankfurt a. M.), Kobbe (Friedrich) (Siegen) d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 80, jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Müller (Otto) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 88 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 80,

Stein d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 81 (Wetzlar), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Töppner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 81,

Jung d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 87 (Limburg a. L.), jetzt b. II. Ers. B. dieses Regts.,

Horn d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 87 (I Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 87,

Ratenbacher d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 117 (Weimar),

Kabel d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 118 (I Darmstadt), — diese beiden jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 88,

Hellwig d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 116 (Gießen), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Dauwes d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 115 (I Hamburg), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 116,

Konrad d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 115 (Arolsen), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 116,

Kölsch d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 117 (Friedberg), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Becker d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 118 (I Oldenburg), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Peppler (Meiningen), Harnischfeger (Halle a. S.) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 118, jetzt b. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 118,

Naumann d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 168 (Weimar), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

v. Baumbach d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 23 (Schlawe), jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,

Esselborn d. Ref. a. D. (I Darmstadt), zuletzt d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 18 (I Darmstadt), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 18,

Rodnagel d. Landw. a. D. (I Darmstadt), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. II Darmstadt,

Huber d. Landw. a. D. (Hanau), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. I Limburg a. L.,

Mathieu d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 30 (Saarlouis), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Gießen,

Günther d. Landw. a. D. (Höchst), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Meschede.

Zu Leutnants der Reserve der betreffenden Regimenter mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Bender (Worms), Teetzen (Weimar) b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 118,

Ludwig (I Darmstadt) b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 168,

Neuschäfer, Vizewachtm. (Wetzlar) bei d. Ers. Esk. d. Ulan. Regts. Nr. 6.

Zum Leutnant der Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Kneisel, Feldw. Lt. (Hanau) b. Landst. Inf. Ers. B. Hanau.

Befördert:

zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Ludewig, Vizefeldw. (I Frankfurt a. M.) b. II. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 80;

zum Lt. des Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Wittich, Vizewachtm. (I Darmstadt) bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 18.

Angestellt:

Haagn (Ernst) (Hanau), früher K. u. K. Österreich. Ungar. Lt. d. Landw., mit Patent vom 1. Juni 1907 als Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Preußischen Heere.

Befördert:

Rave, Oblt. d. Ref. a. D. (Lötzen), zuletzt von der Ref. des Jäger-Bats. Nr. 7, jetzt im Landst. B. Allenstein II, zum Hauptm.,

Wolf, Oblt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt Führer d. Armierungs-Bats. Nr. 55 zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Osthoff d. Inf. Regts. Nr. 55 (II Berlin),

Trieglaff d. Inf. Regts. Nr. 155 (Stettin), — jetzt in d. Fest. Eisenbahn-Betriebs-Komp. Nr. 3,

Rehder d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Stendal), jetzt b. Verkehrs-Offiz. vom Platz in Lötzen,

Boege (Thorn), Pauli (I Frankfurt a. M.) d. Inf. Regts. Nr. 18,

Schünemann d. Inf. Regts. Nr. 59 (Danzig),

Schröder d. Inf. Regts. Nr. 146 (III Berlin),

Calix d. Inf. Regts. Nr. 152 (Kiel), — letztere fünf jetzt im II. Ers. B. d. genannten Regtr.,

Müller (VI Berlin), Suschke (Marienburg) d. Feldart. Regts. Nr. 35, jetzt in d. Ers. Abt. dieses Regts.,

Lange (I Königsberg), Tolkmitt (Braunsberg) d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 59;

Digitized by Google

zu Leutnants der Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Paschek (Braunsberg), d. Gren. Regts. Nr. 3, jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 148,
Tewes (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 114, jetzt b. Arbeiter-B. d. Feste Boyen,
Yersin (Schlawe), d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt im II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 148,
Sewerien (Braunsberg), d. Inf. Regts. Nr. 148, jetzt im II. Erf. B. dieses Regts.,
Ibelshäuser (Hildesheim), d. Inf. Regts. Nr. 173, jetzt in d. Fest. Eisenb. Betriebs-Komp. 3,
Dreyling (Magdeburg), d. Pion. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Fest. Eisenb. Betriebs-Komp. 3,

die Vizewachtmeister:

Josupeit (II Berlin), d. Train-Abt. Nr. 1, jetzt bei d. Fest. Mag. Fuhrp. Kol. d. Feste Boyen,
Bartelt (Anklam), jetzt in d. 2 mobilen Landw. Esk. d. XX. A. K.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

v. Witten, Fähnr. a. D. (IV Berlin), früher im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt in d. Fest. Eisenb. Betriebs-Komp. 3, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. der Eisenb. Tr.,
Böttcher, Vizefeldw. (II Hannover), jetzt in d. Fest. Telegr. Bau-Komp. 6, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Teleg. Tr.

Ernannt mit Patent vom 22. März 1915:

die Feldwebelleutnants:

Strich (Marienburg), jetzt in d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 79, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Netke (Braunsberg), jetzt im Landst. Inf. Erf. B. II Allenstein, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Versetzt:

Kornitzky, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt in d. Train-Erf. Abt. Nr. 20, als Rittm. zu d. Ref. Offizieren d. Train-Abt. Nr. 20.

Angestellt:

Petzholtz, Oblt. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., jetzt im Armierungs-Bat. 42, unter Beförderung zum Hauptm., bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Befördert:

Schmidt, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 8 (Oberlahnstein), jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Hamel d. Inf. Regts. Nr. 70 (Aachen), jetzt im 1. Erf. B. d. Regts.,
Tittler d. Inf. Regts. Nr. 70 (Ratibor), jetzt im Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 17,
Trebitz d. Inf. Regts. Nr. 70 (IV Berlin), jetzt im 2. Erf. B. d. Regts.,
Reiß (Gießen), Breuer (I Trier) d. Inf. Regts. Nr. 97, jetzt im 1. Erf. B. d. Regts.,
Bünger d. Inf. Regts. Nr. 138 (Straßburg), jetzt im 1. Erf. B. d. Regts.,
Thränhardt d. Inf. Regts. Nr. 174 (Magdeburg), jetzt b. Bez. Komdo. in Saargemünd,
Ott d. Ulan. Regts. Nr. 7 (Saarbrücken), jetzt in d. Erf. Esk. d. Regts.,
Ecke d. Feldart. Regts. Nr. 8 (II Hannover), jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,
Odenkirchen (II Hannover), Brand (I Dortmund) d. Feldart. Regts. Nr. 31, jetzt in d. 2. Erf. Abt. d. Regts.,
Weber d. Feldart. Regts. Nr. 67 (Duisburg), jetzt in d. 2. Erf. Abt. d. Regts.;
Kaffbaum, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Saarbrücken), jetzt im 1. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 70,
Pfeiffer, Lt. d. Landw. a. D. (Kreuznach), zuletzt von d. Landw. Pionieren 2. Aufgeb., jetzt im V. Landst. Inf. Erf. B. Saarbrücken;
Trautmann, Oblt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 14 (I Mülhausen i. E.), zum Hauptm.:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Wiens d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (V Berlin), jetzt in diesem Regt.,
Jahner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 19 (I Breslau), jetzt in d. schweren Küsten-Mörser-Battr. 2,
Westphal d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Magdeburg),
Rothe d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Altenburg), — letztere zwei jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 4,
Reuß (Ludwig) d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Duisburg), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 7,
Colsman d. Ref. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3 (Elberfeld), jetzt im Ref. Fußart. B. 39,
Rosche d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (I Breslau), jetzt im 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Gerlach d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 11 (V Berlin),
Riebeling d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Prenzlau), — letztere zwei jetzt im Landw. Fußart. B. 11,
Schulte (Hagen), Borbeck (Siegen) d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts., jetzt im II. Erf. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.;
Wallstabe d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts. (Aschersleben), jetzt im I. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 1,
Waetzmann (Ernst) d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 5 (Gnesen), jetzt im Fußart. Erf. B. 5,
Kahle d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Cottbus), jetzt im Erf. B. dieses Regts.,
Wagner d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Aschersleben), jetzt im Fußart. Erf. B. 24;
Frhr. v. Eelking, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Garde-Fußart. R., jetzt im I. Erf. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Rieck (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 9,

Digitized by Google

Perret (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 37, — beide jetzt im 2. Garde-Landw. Fußart. B.;

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Knoop (V Berlin), d. Fußart. Regts. Nr. 5, jetzt im Mörser-Bat. Königsberg,
Bonewald (Stargard), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt im Fußart. Ers. B. 24,
Pohlmann (I Oldenburg), d. Fußart. Regts. Nr. 10,
Ehlert (Cüstrin), d. Fußart. Regts. Nr. 11, — beide jetzt im 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Sonder (Freiburg), Weber (Mannheim), d. Fußart. Regts. Nr. 13, beide jetzt im Fußart. Ers. B. 24,
Winter (Stolp), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 17,
Hildebrandt (V Berlin), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 17, — letztere zwei d. Fußart. Regts. Nr. 17;

Knese, Vizewachtm. (II Hannover), d. Fußart. Regts. Nr. 18, jetzt im Ers. B. dieses Regts.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

Brune, Vizewachtm. (Siegen), jetzt im Fußart. R. Nr. 10, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Apfeld (Stettin), Daiker (Stockach), Kraffke (Hersfeld), jetzt im Fußart. Ers. B. 24,
Bölte (II Frankfurt a. M.), jetzt im II. Ers. B. d. 2. Garde-Fußart. Regts., — zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Holthausen (Neuß), jetzt in d. 2. Battr. d. Ers. Abt. d. Fußart. Regts. Nr. 7, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.

Zum Leutnant der Garde-Landw. Fußart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Schulze, Feldw. Lt. (IV Berlin), jetzt im Mörser-. B. Königsberg.

Befördert:

Müller, Oblt. d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Essen), zum Hauptmann;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Patschkowski d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 71 (I Dortmund), jetzt in d. überplanmäßigen Fest. Eisenb. Betriebs-Komp. 2,
Flesch d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Elberfeld), jetzt in d. Fest. Eisenb. Bau-Komp. 8,
Dennert d. Res. d. Eisenb. Bats. Nr. 4 (Duisburg),
Bohmann d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Saarbrücken),
Keßler d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Celle), — letztere drei jetzt im Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 3;

Scholtz, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt im Telegr. B. Nr. 5, jetzt in d. Ers. Abt. d. Telegr. Bats. Nr. 6;

zu Leutnants d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Hirseland (Bernburg), d. Inf. Regts. Nr. 66, jetzt im Ers. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 4,
Klement (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 5, jetzt in d. Fernsprech-Ers. Abt. dieses Bats.,
Schulte-Strathaus (II Dortmund), d. Telegr. Bats. Nr. 6, jetzt in d. Fernsprech-Ers. Abt. dieses Bats.,
Kromminga (Aurich), Schroeder (I Breslau), d. Kraftfahr-Bats., jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 10. Armee.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Schmidlin (Stuttgart), jetzt in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 4, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.,
Hofmann (I Braunschweig), jetzt b. immobilen Kraftwagen-Hilfsdepot III Braunschweig, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.,
Lange (II Berlin), Franke, jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 10. Armee, zu Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Kraftf. Tr.

Zu Feuerw. Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Oberfeuerwerker:

Meyer, jetzt bei d. 4. Fußart. Brig.,
Scheibe, jetzt b. Res. Fußart. R. Nr. 18,
Heinze, jetzt bei den Mun. Kol. d. Garde-Res. Korps,
Weisse, jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 46,
Hülse, jetzt b. Fußart. R. Nr. 1.

Befördert:

v. Stuckrad, Oblt. a. D., zuletzt im Inf. R. Nr. 94, jetzt b. Train-Dep. d. III. A. K., zum Hauptm.,
Weber, Lt. d. Landw. a. D. (Lüneburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Train-Dep. d. IX. A. K., zum Oblt.

Zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Zeugfeldwebel:

Matthes (VI Berlin), jetzt b. St. Offiz. d. Fußart. in Lille,
Frei (Graudenz), jetzt b. Art. Dep. in Graudenz,
Koch (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Art. Dep. in Karlsruhe,
Schulz (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Namur,
Cuhrt (VI Berlin), Ziegel (Stettin), jetzt b. Art. Dep. in Stettin.

Zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Oberfeuerwerker:

Kossow (VI Berlin), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. Armee-Abt. v. Strantz,
Ommerborn (II Düsseldorf), jetzt b. Etapp. Mun. Wesen d. Etapp. Insp. 7,
Fischer (IV Berlin), jetzt b. Etapp. Mun. Wesen d. 9. Armee,
Schatz (Wesel), jetzt b. St. Offiz. d. Fußart. in Lille,

Digitized by Google

Krug (II Bochum), jetzt bei d. Pulverfabrik bei Hanau,
Schramm (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Feste Boyen,
Fibranz (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Frankfurt a. O.,
Lukat, Torau (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.,
Körner, Höpfner (VI Berlin), Elbel (Görlitz), Michaelis (VI Berlin), Lehmann (Potsdam), jetzt b. Art. Dep. in Spandau,
Fischer, Boeder, Nürnberg (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Stettin,
Lukas (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Wittenberg.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Drescher d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin),
Winter d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (IV Berlin),

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Mojean (Woldenberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Insterburg),
Janke (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Kiel), — sämtlich jetzt b. Kriegsgefangenenlager Berger Damm.

Pfrimer in Berlin, früher Kaiserl. und Königl. Österreich. Ungar. Lt. d. Ref., mit Patent vom 28. August 1905 als Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Preuß. Heere angestellt.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore a. D.:

v. Mikusch-Buchberg, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Jäg. Bat. Nr. 5, jetzt Kom. d. 1. Ers. Bats. dieses Jäg. Bats.,
Steiner (Sprottau), zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 5, jetzt Kom. d. Ers. Abt. dieses Regts.,

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

Siemens b. Landw. Bez. Kattowitz,
Hagenberg b. Landw. Bez. Glatz,
v. Rosenberg b. Landw. Bez. Beuthen i. Ob. Schles., — jetzt stellv. Kommandeure der betreffenden Landwehrbezirke.

Weckert, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cosel), jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Cosel, den Charakter als Maj. erhalten.
Meisl, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. (Wohlau), jetzt Komp. Führer im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 11, zum Hauptmann befördert.
Margis, Vizefeldw. d. Ref. (I Breslau), jetzt Offiz. Stellvertreter im 2. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 51, der Charakter als Lt. verliehen.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore z. D. und a. D.:

Kellerhoff, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Trier, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Paderborn,
Liebig (Crefeld), zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 17, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Crefeld,
Müller, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Paderborn, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Paderborn,
Schultze v. Langsdorff, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Mülheim a. d. Ruhr, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 7.

Friling, Lt. d. Ref. a. D. (I Cöln), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 65, jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 28, zum Oblt. befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore z. D. und a. D.:

Eckmeyer (I Hamburg), zuletzt Rittm. z. D. und komdt. zur Dienstl. b. Bekleidungsamte d. VI. A. K., jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 9,
du Plat, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Rendsburg, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Flensburg IV.

Boyer, Lt. d. Ref. a. D. (I Essen), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 82 (Göttingen), jetzt im Landst. Ers. B. Nr. 17, zum Oblt. befördert.
v. Ernst, Maj. a. D., zuletzt b. Stabe d. Ulan. Regts. Nr. 5, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. II Braunschweig, der Charakter als Oberstlt. verliehen.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben zu verleihen geruht:

den Orden pour le mérite: Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit dem Erzherzog Friedrich von Österreich.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Orden pour le mérite: dem K. und K. Österr. Ungar. Gen. d. Inf. Frhrn. Conrad v. Hötzendorf, Chef d. Gen. Stabes für die gesamte bewaffnete Macht.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

dem Gen. Feldmarschall Frhrn. v. der Goltz, Chef d. Inf. Regts. von Boyen (5. Ostpr.) Nr. 41, die Erlaubnis zur Anlegung des von Seiner Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Ungarn ihm verliehenen Militär-Verdienstkreuzes erster Klasse mit der Kriegsdekoration zu erteilen.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 19. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von **Ypern** nahmen die **Kämpfe auf dem östlichen Kanalufer einen für uns günstigen Verlauf.** Südlich von **Neuve Chapelle** setzten die Engländer nach starkem Artilleriefeuer an einzelnen Stellen zu neuen Angriffen an. Sie wurden überall abgewiesen. Auf der **Loretto-Höhe** nahmen wir einige feindliche Gräben

und erbeuteten dabei 2 Maschinengewehre. Ein starker französischer Angriff gegen den Südteil von **Neuville** brach unter schwersten Verlusten für den Feind in unserem Feuer zusammen. Im **Priesterwald** versuchten die Franzosen um Mitternacht vorzubrechen, wurden aber durch unser Artilleriefeuer niedergehalten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Aus der Linie **Shagori—Frauenburg** sind gestern stärkere feindliche Kräfte angetreten. Nördlich und südlich des **Njemen** dauern die Kämpfe weiter an.

Digitized by Google

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die **Russen versuchten** gestern **das weitere Vorschreiten unserer über den San** (nördlich Przemysl) **vorgedrungenen Truppen durch Gegenangriff aufzuhalten.** Alle diese **Angriffe scheiterten** unter schweren Verlusten für den Feind. Eine aus Hannoveranern und Oldenburgern bestehende Division hat in den letzten beiden Tagen bei den Kämpfen um den Sanübergang **7000 Gefangene** gemacht, sowie 4 Geschütze und und 28 Maschinengewehre erbeutet. Zwischen **Pilica** und **oberer Weichsel** sowie **südöstlich Przemysl** werden die Kämpfe fortgesetzt.

Großes Hauptquartier, 20. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Trübes unsichtiges Wetter hemmte gestern in Flandern und Nordwest-Frankreich die Gefechtstätigkeit. Auf der **Lorettohöhe** machten wir kleine Fortschritte. Bei **Ablain** wurde ein nächtlicher feindlicher Vorstoß im Nahkampf abgewiesen.

Zwischen **Maas** und **Mosel** war der Artilleriekampf besonders heftig. Gegen Morgen gingen die Franzosen östlich **Ailly** in breiter Front zum Angriff vor, der überall, zum Teil in erbittertem Handgemenge, von uns abgewiesen wurde.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Mit den aus der Linie **Shagori—Frauenburg** im Vormarsch gemeldeten stärkeren feindlichen Kräften ist es zu keiner Gefechtsberührung gekommen. An der **Dubissa** wurden russische Angriffe abgeschlagen, **900 Gefangene** und zwei Maschinengewehre blieben in unserer Hand. Gestern griffen wir nördlich **Podubis** an, nahmen die Höhe 105 und machten weitere **500 Gefangene. Die südlich des Njemen vordringenden russischen Kräfte wurden bei Grycszkabuda-Synkowty—Szaki völlig geschlagen.** Die Reste des Feindes flohen in östlicher Richtung in die Wälder, kleinere Abteilungen halten noch Sutki. Die blutigen Verluste der Russen waren sehr schwer, **die Zahl der Gefangenen erhöhte sich** deshalb nur **auf 2200,** ferner wurden vier Maschinengewehre erbeutet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere über den **San nördlich Przemysl** vorgedrungenen Truppen wurden gestern nachmittag erneut von den Russen in verzweifelten Anstürmen angegriffen. Der **Feind** wurde **überall unter sehr erheblichen Verlusten zurückgeworfen.** Heute früh gingen wir auf einem Flügel zum Gegenstoß über und **stürmten die Stellungen des Gegners,** der eiligst flieht.

Wien, 19. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Die auf das **östliche San-Ufer** vorgedrungenen verbündeten Truppen warfen gestern starke russische Kräfte, die sich nordöstlich Jaroslau neuerdings gestellt hatten, bis über die **Lubaczowka** zurück. **Sieniawa wurde erobert, der Übergang über den San auch dort erzwungen;** hierbei **7000 Gefangene** gemacht, 8 Geschütze erbeutet. In den Morgenstunden versuchte feindliche Gegenangriffe wurden blutig zurückgeschlagen.

Die Kämpfe am oberen **Dujestr** und in der Gegend von **Stryj** dauern fort. Unsere Angriffskolonnen erstürmten nördlich Sambor mehrere Höhenstellungen der Russen und eroberten vom Feinde hartnäckig verteidigte Ortschaften.

An der Pruth-Linie hat sich nichts Wesentliches ereignet.

In Russisch-Polen wird im Berglande von Kielce gekämpft.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 20. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Östlich **Jaroslau** und bei **Sieniawa** wurden starke russische Angriffe unter schweren Verlusten des Feindes zurückgeschlagen. Die verbündeten Truppen haben nach Ost und Südost Raum gewonnen.

In den **Kämpfen am oberen Dujestr weitere 5600 Gefangene.** Die Russen wurden in einem Abschnitt **nördlich Sambor** aus ihrer Hauptverteidigungsstellung geworfen, eine Ortschaft 10 km südwestlich Mosciska erstürmt.

An der **Pruth-Linie** ist die Situation unverändert. Nördlich **Kolomea** brachte ein kurzer Gegenstoß **1400 Gefangene** ein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 19. Mai. „Petit Parisien" meldet, daß Calais in der Nacht vom 17. Mai nicht von einem, sondern drei Zeppelinen überflogen wurde. Der erste näherte sich der Stadt um 1 Uhr, der zweite eine Stunde später. Beide Male wurde sofort Alarm geschlagen und Geschützfeuer eröffnet. Man konnte beobachten, daß die Schrapnells in nächster Nähe der von den Scheinwerfern grell beleuchteten Luftschiffe platzten. Kurz nach 3 Uhr wurde wieder Alarm geschlagen. Man konnte am dämmerigen Himmel über dem Meere die Umrisse eines Zeppelins beobachten, der sich jedoch der Stadt infolge des Geschützfeuers nicht nähern konnte.

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 19. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront hat auch gestern keine Aktion zu Lande stattgefunden. Auf dem Meere dagegen zwangen unsere am Ufer versteckt angelegten Batterien am 17. Mai das englische Schlachtschiff „Defence", seinen Ankerplatz zu verlassen und sein Feuer gegen unsere Landbatterien einzustellen. Am 18. Mai vormittags beschossen die französischen Linienschiffe „Charles Martel" und „Henri IV." mit Torpedobootszerstörern unsere Infanteriestellungen auf dem rumelischen Abschnitt, zogen sich aber vor dem Feuer unserer Batterien auf dem asiatischen Ufer zurück. Am Nachmittag machten die englischen Linienschiffe „Implacable" und „Lord Nelson" einen gleichen Versuch, wurden aber auch verjagt; vom Nelson fielen infolge der Ungenauigkeit seines Feuers 200 Granaten ins Wasser. Unsere Verluste sind ganz gering.

Dardanellen, 19. Mai. (Von dem Sonderberichterstatter des W. T. B.) Seit der Torpedierung des „Goliath" ist die Flotte der Alliierten nicht in die innere Meerenge gedrungen. Stets kommen wenige Schiffe nur für eine kurze Frist über die Linie Sedul Bahr—Kum Kaleh hinaus und suchen bei den ersten Schüssen der Küstenbatterien das Weite. Die Landkämpfe auf der europäischen Seite werden erfolgreich fortgesetzt. Die Landungstruppen wurden weiter zurückgedrängt, mehrere ihrer Schützengräben eingenommen.

Die „Neue Zürcher Zeitung" meldet aus Genf: General Gouraud, der als Nachfolger d'Amades den Oberbefehl über das französische Expeditionskorps übernimmt, ist bei den Dardanellen eingetroffen.

London, 19. Mai. Die Admiralität bestätigt den türkischen Bericht über die Versenkung des U-Bootes „AE2". Von drei Offizieren und 29 Mann, die sich an Bord befanden, sind die Offiziere und 17 Mann kriegsgefangen.

Neueste Ereignisse.

London, 20. Mai. Die neueste Verlustliste weist 107 gefallene Offiziere auf.

London, 20. Mai. Im Unterhause teilte Asquith mit, daß man Schritte zur Neubildung des Kabinetts auf breiterer persönlicher und politischer Grundlage tun wolle. Es sei noch kein endgültiger Beschluß gefaßt worden, aber um Mißverständnissen zuvorzukommen, wünsche er jedermann klar zu machen, daß erstens die geplanten Veränderungen die Stellungen des Ministerpräsidenten und des Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten nicht berühren würden, daß zweitens keinerlei Änderung in der Politik des Landes im Hinblick auf die Fortsetzung des Krieges mit aller Energie und allen Mitteln beabsichtigt sei, daß drittens jede Neubildung des Kabinetts, die um des Kriegszweckes willen geschieht, nicht als ein Aufgeben der politischen Ideale irgendeiner Partei ausgelegt werden soll. Die Opposition würde lediglich von der Erwägung geleitet, welches die beste Methode zur erfolgreichen Beendigung des Krieges sei.

Im Oberhause gab Kitchener eine Übersicht über die Kriegslage. Er führte aus:

Die französische Offensive südlich von La Bassée weist bereits einen völligen Erfolg auf und schreitet fort mit allen Anzeichen weiterer völlig befriedigender Resultate. Die britische Offensive gegen die Kuppe von Aubers, die planmäßig vor sich geht, wird hoffentlich bedeutende Ergebnisse erzielen. Die Russen halten nach einem verzweifelten Widerstande gegen den österreichisch-ungarischen und deutschen Vormarsch jetzt eine starke Linie von den Ostkarpathen bis zur Weichsel mit Przemysl als Hauptbollwerk. Die Fortschritte der Truppen auf der Halbinsel Gallipoli sind wegen der großen Geländeschwierigkeiten natürlich langsame, aber die Türken werden allmählich aus ihren sehr starken Stellungen herausgeworfen, und obwohl der Feind beständig Verstärkungen heranzieht, sind die Nachrichten durchaus befriedigend. Die Besetzung Windhuks hat den letzten Abschnitt des südafrikanischen Feldzuges eröffnet. Mesopotamien wird allmählich von allen feindlichen Streitkräften gesäubert. Die Herstellung von Munition hat zweifellos eine beträchtliche Verzögerung erfahren infolge der beispiellosen, fast unbegrenzten Anforderungen, die an die Hilfsquellen und an die Industriellen gestellt wurden. Seitdem sind sehr erhebliche Fortschritte in der Herstellung gemacht worden. Die Herstellung hochexplosiver Granaten für die Feldgeschütze wurde bei Anfang des Krieges vorbereitet, und obwohl die Neuartigkeit der Kriegsmunition natürlich Verzögerungen und Schwierigkeiten für die Industriellen mit sich brachte, werden wir in sehr naher Zukunft in einer befriedigenden Lage betreffs der Lieferung dieser Geschosse an unsere Armee in der Front sein. Bei unseren jüngsten offensiven Operationen erlitten unsere Truppen und die französischen schwere Verluste, aber die Aufgabe der Armeen erheischte große Opfer. Der Geist und die Moral der Truppen waren nie höher.

In einem Leitartikel schließt die „Times" aus Kitcheners Rede, daß augenblicklich eine nicht befriedigende Lage betreffend die hochexplosiven Geschosse für Feldgeschütze besteht. Die Regierung habe in den früheren Stadien des Krieges Warnungen wegen Mangels an Munition nicht beachtet und Kitchener habe Anteil an

Digitized by Google

der Verantwortung. Bei dem Kampfe um die Kuppe von Aubers vor zehn Tagen seien die Soldaten haufenweise gefallen, weil es den Feldgeschützen ernstlich an Munition fehlte. Die Angebote Industrieller, Munition zu fabrizieren, seien von dem Kriegsamt kühl abgelehnt worden. Das Kriegsamt habe geglaubt, die heutigen Formen der Kriegführung besser zu verstehen, als die Männer an der Front. Die englischen Geschütze blieben auf Schrapnells angewiesen anstatt hochexplosive Geschosse zu bekommen.

Rom, 20. Mai. Die Kammer hat unter großen Beifallskundgebungen mit 407 gegen 74 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, den Gesetzentwurf angenommen, welcher der Regierung für den Fall eines Krieges außerordentliche Befugnisse überträgt.

London, 20. Mai. Dem Reuterschen Bureau zufolge wurde der Fischdampfer „Chrysolith" aus Hull von einem deutschen Unterseeboote 40 Meilen von Kinnairds Head versenkt. Die Besatzung wurde gerettet. — Lloyds melden aus Fraserburgh: Ein dänischer Segler hat die Besatzung des Trawlers „Lucerne" gelandet. Dieser ist von einem deutschen Unterseeboot in die Luft gesprengt worden, als er sich am 20. Mai früh 40 Meilen von Rattrayhead befand.

Italien und die augenblickliche politisch-militärische Lage.

Der Militärschriftsteller Kommandeur Bonamico aus Florenz faßt die politische und militärische Lage im „Popolo Romano" vom 12. Mai dahin zusammen: Deutschland steht in West und Ost so gesichert da, daß es noch über 10 Armeekorps für unvorhergesehene Erfordernisse verfügbar hat. Österreichs militärische Lage ist gebessert und wird sich ohne europäische Komplikationen noch weiter bessern. Englands tatsächliche Machtverhältnisse auf dem westlichen Kriegsschauplatz sind nicht geklärt; eine kraftvolle Offensive steht kaum in naher Aussicht. Frankreich sucht überall nach fremder Hilfe, vertraut weniger auf eigene Kraft. Rußland kann nach Überzeugung fast aller Militärkritiker eine allgemeine Offensive zurzeit nicht aufnehmen. Auf dem Balkan herrscht ein Zustand der Wachsamkeit, wichtige Operationen stehen nicht bevor. Die Meerengenfrage ist noch weit von der Lösung entfernt. Selbst wenn die Eroberung der Meerengen einträte, würde sie den europäischen Zwist nur verwickelter gestalten und verlängern.

Kurz, die militärische Lage entwickelt sich für die Zentralmächte günstig, aber mit nur geringem augenblicklichen Übergewicht, das zur Erreichung großer Ziele nicht genügt, doch immerhin die letzte Lösung des Konflikts vorbereiten könnte.

Für ein Eingreifen, eine heldenhafte Aufopferung Italiens ist die jetzige Lage nicht gerade vorteilhaft aus folgenden Gründen: Der Dreiverband vermag im Augenblick keinen tödlichen Stoß gegen Deutschland oder Österreich auszuführen. Er könnte uns auf unserem Kriegstheater keine rechtzeitige Hilfe bringen, so daß wir allein den übermächtigen Feind abwehren müßten. Österreich ist gegen Serbien und Montenegro durch günstige geographische Grenzen gedeckt, und auch ein Angriff Rumäniens würde schwerlich so blitzartig erfolgen können, daß dadurch Italiens Schicksal beeinflußt werden würde. Die Balkanlage ist unsicher, solange die Frage Konstantinopels ungelöst ist. Ein schwerer Fehler wäre es, wenn Italien in die Wolken griffe. Italien wird wahrscheinlich zu den militärischen Gesamtoperationen kaum wesentlich beitragen können. Die feindliche Offensive würde, um den angeblichen Verrat zu rächen, blitzartig gegen die Poebene und wer weiß wohin vorstoßen. Italien möge sich keinen Trugbildern hingeben. Auch ein kurzer Einfall in Oberitalien würde das Land verwüsten. Venedig, vielleicht auch die Lombardei, könnte im Besitz des Feindes bleiben.

Neue englische Armee-Erlasse.

„Daily Telegraph" veröffentlicht zwei Erlasse vom 5. Mai, die wieder zeigen, daß England bestrebt ist, die Territorial-Formationen möglichst für den Dienst an der Front zu verwenden, weil vermutlich die vorhandenen ausgebildeten Rekruten der regulären Armee nicht mehr ausreichen, um die notwendigen Verstärkungen zu beschaffen.

I. Erlaß betreffend die Territorialarmee.

Während des Krieges wird das dienstfähige Alter von 17 bis 35 auf 19 bis 38 Jahre für alle Waffengattungen heraufgesetzt mit folgenden Ausnahmen:

1. Gewisse bisherige Sonderbestimmungen betreffend den Eintritt bleiben in Kraft.
2. Mitglieder der Inns of Court (Rechtsschulen-Offizier-Ausbildungskorps und des 28. Bataillons Artists Rifles können sämtlich schon mit 17 Jahren eintreten.
3. Frühere Armee- und Territorial-Unteroffiziere, bis zum Sergeanten abwärts, können bis 50 Jahre wieder eintreten, andere ausgediente Territorial-Unteroffiziere bis 45 Jahre.
4. Für den Lazarettdienst (general hospitals) dürfen nur Leute zwischen zwischen 17 und 19 und über 38 Jahre eingestellt werden.
5. Die Einstellung ehemaliger Nationalreservisten in überzählige Territorialkompagnien ist nur Leuten zwischen 38 und 50 gestattet; denen unter 38 Jahren nur, wenn sie zwar für regulären Dienst unbrauchbar, aber doch noch für Dienst in überzähligen Territorialkompagnien verwendbar sind.
6. Hufschmiede, Sattler, Telegraphisten dürfen bis zu 50 Jahren eingestellt werden, wenn sonst für diesen Dienst völlig brauchbar.

II. Erlaß betreffend die National-Reservisten.

Nationalreservisten, die für die Bewachung von Eisenbahnen und sonstigen verwundbaren Stellen gebraucht werden, sollen in überzählige Territorialkompagnien eingestellt werden, und zwar nach Möglichkeit in Truppenteile, die im Beschäftigungsbezirk der betreffenden Nationalreservisten stehen. Die Einstellung erfolgt auf ein Jahr oder für die Kriegsdauer. Wenn der Krieg nicht länger als ein Jahr dauert, werden die Leute möglichst schnell entlassen. Die Leute werden nur als Gemeine eingestellt, Beförderungen erfolgen später, nachdem der Bedarf an Chargen festgestellt ist. Die Eintretenden sind zum Dienst in jedem Teil des Vereinigten Königreichs verpflichtet.

Digitized by Google

Fortgang der Operationen in Galizien.

Nachdem Fürst Radko Dimitriew, der geschlagene russische Heerführer, in der Durchbruchsschlacht und während der anschließenden Verfolgung der Verbündeten bis zum 12. Mai 140 000 Gefangene, gegen 100 Geschütze und 300 Maschinengewehre eingebüßt hatte, befahl er den Rückzug an den unteren San, der von Przemysl an bis zur Mündung gehalten und aktiv verteidigt werden sollte. Hierzu hatte sich die Armee, wie gefangene Offiziere aussagen, auf dem westlichen Flußufer aufzustellen und bis zum äußersten zu halten. Ausdrücklich soll in einem Armeebefehle auf angriffsweises Vorgehen gegen den Feind hingewiesen worden sein. Theoretisch war eine solche Verteidigungsweise wohl möglich, nachdem die Russen während der vergangenen Monate im Weichsel—San-Bogen bei Sieniawa, dann bei Jaroslau und Radymno große stark ausgebaute Brückenköpfe auf dem westlichen Flußufer angelegt hatten. Die Ausführung des Befehls sollte sich aber praktisch als unausführbar erweisen.

Die Truppe war durch die erlittene Niederlage und den Rückzug so schwer erschüttert und durcheinander geraten, daß nur eine passive Verteidigung der Sanlinie möglich wurde, fanden doch unsere gegen den San vorrückenden Truppen unter den Gefangenen immer wieder Versprengte aus allen möglichen Verbänden der russischen Front, und berichteten diese Gefangenen doch übereinstimmend, daß die russischen Führer bestrebt seien, durcheinander gekommene Verbände neu zu formieren ohne jede Rücksicht auf eine Rangierung nach früherer Regimentszugehörigkeit. — Von den verschiedensten Kriegsschauplätzen her wurden die entbehrlich scheinenden Teile herangezogen und mit der Bahn an den unteren San gebracht, so daß sich an dieser Flußlinie den Verfolgern nicht weniger als 23 verschiedene Infanteriedivisionen entgegenstellen sollten. Radko Dimitriew mußte aber wohl inzwischen das Vertrauen in die Widerstandskraft eines großen Teils seiner bei Gorlice—Tarnow beteiligt gewesenen Truppen verloren und die am schwersten erschütterten Verbände weit hinter den San zurückgenommen haben. Denn unsere Flieger meldeten am 12. und 13. Mai den Rückmarsch langer russischer Kolonnen vom unteren San nach Osten und Nordosten.

Es blieb demnach im wesentlichen Aufgabe der neuangekommenen Verstärkungen, den San zu halten, besonders den Brückenkopf von Jaroslau, auf dessen Behauptung der russische Armeeführer viel Wert zu legen schien. Am 14. Mai begannen die Verbündeten, die Przemysl von Süden her abgeschlossen und längs der ganzen Sanlinie bis nahe an den Fluß und dessen Brückenköpfe herangerückt waren, mit dem Angriff auf Jaroslau. Der Feind hatte die Höhen westlich dieser Stadt zu einer Art Festung ausgebaut. Von langer Hand vorbereitet zogen sich hier die Schützengräben in weitem nach Westen gerichteten Bogen vom Flusse durch die westlichen Vorstädte nach dem Meierhof und Schlosse des Grafen v. Schimienski und durch den Park zur Jupajowka-Höhe, die mit Schloß und Meierhof den Schlüsselpunkt der Stellung bildete. Regimentern der preußischen Garde und des 6. österreichisch-ungarischen Armeekorps war es vorbehalten, sich in den Besitz von Stadt und Brückenkopf Jaroslau zu setzen. Die russischen Verteidiger bestanden aus der 62. Division, zu deren Unterstützung Teile der 41. und 45. Division beschleunigt herangeführt wurden, welche die dortigen Befestigungsanlagen besetzten und durch Neuanlage von Drahthindernissen in aller Eile noch weiter zu verstärken suchten. In zweitägigem Kampfe entriß die Garde dem Feinde die Stadt Jaroslau und warf ihn hinter den Fluß zurück; die Regimenter Elisabeth und Alexander erstürmten, untermischt mit österreichisch-ungarischen Truppen im Nachtangriff Meierhof und Schloß samt Park, dessen uralte Bäume von den Granaten gleich Streichhölzern geknickt, während die umfangreichen Schloßbauten in Schutt und Asche gelegt wurden. — Das österreichische Linienregiment 56 und Honved entrissen dem Feinde den Gipfel der Jupajowka-Höhe. Bei diesen Kämpfen fielen etwa 4000 unverwundete Russen in Gefangenschaft, einzelne Regimenter, wie z. B. das 247., wurden so gut wie aufgerieben und bestehen nicht mehr.

Am Abend des 15. Mai war Jaroslau und der ganze Brückenkopf in der Hand der Verbündeten. Die geräumige Stadt mit ihren alten polnischen Renaissancebauten und der prächtigen neuen, in byzantinischem Stile gehaltenen Kirche war erhalten geblieben. Die Russen brannten die Brücken hinter sich ab, nachdem sie auch die Bahnhofsanlagen den Flammen übergeben hatten.

Regimentsabend.

Im Landwehrkasino, Bahnh. Zool. Gart., 8° Abds.

Donnerstag, den 27. Mai: 5. Westf. Inf. Regt. Nr. 53.

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen).

Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Fortgang der Operationen in Galizien.

Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu eine Beilage des Fürstl. Pyrmonter Mineralquellen-Versand, Bad Pyrmont, und der Allgemeine Anzeiger 91/93.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 94/95. | **Berlin, Donnerstag den 27. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Etapp. Insp. d. 4. Armee: Endlich, Rittm.
Garde-Füs. R.: Wuthmann, Lt., Titius, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 2: Gentz, Oblt. d. Landw.
Gren. R. 3: Patschewitz, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 5: Wortmann, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 18: Bohrer, Hauptm. d. Landw.
Res. Ers. Inf. R. 3: Fritzsch, Hauptm. d. Res.
Res. Ers. Inf. R. 4: Hartmann, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 27: Rohnstock, Lt. d. Landw.
Inf. R. 46: Urlaub, Lt. d. Res.
Inf. R. 48: Wittken, Marten, Lts., Riedel, Wöller, Lts. d. Res.
Landw. Inf. R. 48: Töpfer, Lt.
Inf. R. 55: Strigau, Lt. d. Res.
Inf. R. 72: Haeßner, Lt. d. Res.
Füs. R. 73: Otte, Oblt. d. Res., v. Oerdingen, Schrader, Lts. d. Res., Dr. Sudendorf, St. Arzt d. Landw. und Regts. Arzt.
Landw. Inf. R. 74: Wöckener, Oblt. d. Res., Brinkmann, Lt., Fuhlrott, Feld-Unt. Arzt.
Inf. R. 76: Lafrenz, Lt., Belling, Henle, Lts. d. Res., v. Peinen, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 77: Geerligs, Oblt. d. Res.
Res. Inf. R. 91: v. Vangerow, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 95: v. Woedtke, Lt. und Adj.
Inf. R. 97: Dr. Müller, Assist. Arzt d. Res.
Leibgarde-Inf. R. 115: Wiegel, Lt. d. Res.
Inf. R. 138: Polack, Hauptm. d. Landw., Hammer, Lt. und Adj.
Inf. R. 172: v. Falken-Plachecki, Maj.
Res. Inf. R. 204: Marquardt, Greiner, Lts., Frhr. v. Ledebur, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 209: Rubow, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 219: Christensen, Lt.
Res. Inf. R. 223: Feder, Lt., Göttsche, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 224: Schirmer, Hauptm.
Res. Inf. R. 233: Leupold, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 234: Fleischmann, Theiß, Keil, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 239: Weismann, Lt. d. Res., Schroeder, Lt. d. Landw.
Res. Inf. 240: Frhr. v. Schimmelmann, Kirmse, Lts. d. Res., Volmer, Lt. d. Landw., Dr. Bundschuh, St. und Bats. Arzt d. Res.
Res. Jäg. B. 15: v. Rantzau, Lt. a. D.
Res. Jäg. B. 23: Barchfeld, Lüdtke, Lts.

Digitized by Google

Fest. Masch. Gew. Abt. 3: Thiem, Lt.
Brig. Ers. B. 41: Dalheimer, Lt.
Brig. Ers. B. 42: Groß, Lt. d. Res.
Brig. Ers. B. 83: Wirthgen, Lt. d. Res.
Landst. Inf. B. I Halberstadt: Stolte, Lt. d. Landw. und Adj.
Landst. Inf. Ers. B. Leer: Dr. Elsaßer, Bats. Arzt.
Feldart. R. 5: Henry, Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 48: Wolslau, Lt.
Res. Feldart. R. 55: Lindgens, Lt.
Fußart. R. 5: Berndt, Lt.
Fußart. R. Forke d. 52. Res. Div.: Recker, Lt. d. Res. (Res. Fußart. R. 9).
2. Landw. Pion. Komp. d. II. A. K.: Fink, Lt.
Eisenb. Betr. Komp. 21: Dressel, Lt. d. Landw.
Armee-Telegr. Abt. 10: Lommel, Lt. d. Res.
Feld-Flieger-Tr.: Thumm, Hauptmann, v. Bornstedt, Oblt. (Garde-Gren. R. 4).
Etapp. Mun. Verw. d. 5. Armee: Collignon, Maj. a. D.
Mag. Fuhrp. Kol. 53 d. 8. Ers. Div.: Dr. Gauß, Veter.
San. Komp. d. Garde-Ers. Div.: v. Werder, Feld-Unt. Arzt.
Res. San. Komp. 57 d. XXXIX. Res. Korps: Dr. Wißmann, St. Arzt d. Res.
Feld-Laz. 2 d. V. A. K.: Jacobi, Feld-Unt. Arzt.
Feld-Laz. 1 d. VI. A. K.: Bruck, St. Arzt d. Res.
Feld-Laz. 10 d. XXIV. A. K.: Pfeffer, St. Arzt.
Kr. Bekl. Amt d. I. A. K.: Spirgatis, Oblt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 227 bis 229.

Königlich Bayerische Armee.

11. Inf. R.: Mandl, Lt. d. Landw.
Ers. Inf. R. 3: Deichmann, Lt. d. Res.
Brig. Ers. B. 7: Weigand, Lt. d. Res.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 183.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore z. D.:

Hesse, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Osnabrück, jetzt Kom. d. I. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 78,
v. Radonitz-Belgrad (Torgau), zuletzt zugeteilt d. Gen. Komdo. d. X. A. K., jetzt Adj. b. stellv. Gen. Komdo. d. X. A. K.

Bielitz, Lt. a. D. (I Breslau), zuletzt im Inf. R. Nr. 16, jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 78, zum Oblt. befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Bogen, Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Jauer, jetzt Komdt. d. Kriegsgefangenenlagers in Göttingen,
Geßner, Maj. a. D. (Marburg), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Höchst, jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 32.

Crumbiegel-Möllmann, Maj. a. D., zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 75, jetzt Kom. d. 2. Landst. Inf. Ers. Bats. Sondershausen, d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Den Charakter als Major hat erhalten:

v. Ulrich, Rittm. z. D., zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 5, jetzt Komp. Führer b. Kriegsgefangenenlager in Cassel.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

Koenemann b. Landw. Bez. Marburg, jetzt b. stellv. Gen. Stabe d. Armee,
Barrentrapp b. Landw. Bez. Karlsruhe, jetzt komdt. z. Dienstl. b. stellv. Gen. Komdo. d. XIV. A. K.,
Frhr. Huber v. Gleichenstein b. Landw. Bez. Donaueschingen, jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 142,
Fonck b. Landw. Bez. Stockach, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Res. Inf. Regts. Nr. 111,

Digitized by Google

die Majore z. D.:

Haase, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Osterode, jetzt Führer d. Betriebs-Abt. 1 d. Kr. Bekl. Amtes d. XVII. A. K.,

Weichbrodt, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Thorn, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 21.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute a. D.:

Hagedorn, zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 142, bisher Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 221,

v. Wachter (Erbach), zuletzt Komp. Chef im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115, jetzt Führer d. Rekruten-Dep. d. Landst. Ers. Bats. Erbach,

Winter (I Darmstadt), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 45, jetzt Komp. Führer im Landst. Ers. B. Erbach.

Albrecht, Lt. a. D. (Hanau), zuletzt im Inf. R. Nr. 118, jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Erbach, zum Oblt. befördert.

Rieth, Oblt. d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt d. Landw. Kav. (Brühl), bisher im Landst. Inf. Ers. B. Wiesbaden, d. Charakter als Rittm. verliehen.

v. Bülow, Lt. d. Landw. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Ers. Kav. Abt. d. 43. Ers. Brig., zum Oblt. befördert.

Sydow, Lt. d. Res. (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 115. Inf. Div., vorher in d. Fußart. Mun. Kol. Abt. I/5, d. Res. Offizieren d. Drag. Regts. Nr. 16 zugeteilt.

Schwarz, Feuerw. Lt. a. D. (II Hamburg), zuletzt b. Art. Dep. in Erfurt, jetzt Führer d. 2. Mun. Kol. d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. IX. Res. Korps, zum Feuerw. Oblt. befördert.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore a. D.:

v. Boremski (Torgau). zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Cottbus,

v. Bogen (Magdeburg), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Magdeburg, — beide jetzt Bats. Kommandeure im Landw. Inf. R. Nr. 2.

Groos, Hauptm. a. D. (Mannheim), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 82, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 110, d. Charakter als Maj. verliehen.

Zu Oberleutnants befördert:

Reinecke, Lt. a. D. (Detmold), zuletzt im Inf. R. Nr. 164, jetzt im Landst. Inf. B. Münster Nr. 5,

Abel, Lt. d. Res. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 71 (Barmen), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 28.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Mauve, Oberstlt. z. D. und St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. VI Berlin, jetzt b. Gen. Komdo. d. Marinekorps und Kommissar d. Marinekorps in Brüssel,

die Majore a. D.:

Wunsch (IV Berlin), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stettin, jetzt Chef d. Straßenbau-Insp. 8,

Humbert (Glatz), zuletzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau, jetzt Art. Offiz. b. Stabe d. Etapp. Insp. 9,

Doerr (I Mülhausen i. E.), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. I Mülhausen i. E., jetzt Führer d. Ers. Abt. 3 d. Kraftf. Bats.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Klein, Oblt. a. D. (II Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 45, jetzt Komp. Führer in demselben Regt.,

Callenberg, Oblt. d. Landw. a. D. (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rastatt), früher Lt. im Inf. R. Nr. 160, jetzt Komp. Führer im Res. Inf. R. Nr. 250,

Frhr. v. Schimmelmann, Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 140, jetzt Kriegsbeute-Offiz. Nr. 21 b. Etapp. Mun. Wesen d. deutschen Südarmee;

zu Oberleutnants:

Rohde, Lt. d. Res. a. D. (Bartenstein), zuletzt von d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 8, jetzt Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. Landw. Div. Königsberg,

Vogt, Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 21, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 68,

Hölken, Lt. d. Res. a. D. (Barmen), zuletzt von der Res. d. Feldart. Regts. Nr. 8, jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 48.

Roesler, Rittm. d. Landw. a. D. (II Frankfurt a. M.), zuletzt von der Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Mainz), jetzt Kom. der Res. Train-Abt. Nr. 76, der Charakter als Major verliehen.

Reeps, Oblt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 58, jetzt bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 54, zum Hauptm.,

v. Bülow, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Garde-Kür. R., jetzt im Kür. R. Nr. 6, zum Rittm.,

Kayser, Lt. a. D. (Schlawe), zuletzt im Feldart. R. Nr. 73, jetzt in d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 37, zum Oblt., — befördert.

Zu Oberleutnants befördert:

Richter, Lt. d. Res. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Res. d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Landw. Eisenb. Bau-Kompagnie 1,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Andresen (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Jüterbog,

Scherer (Mainz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Mainz.

Digitized by Google

Toppe (II Cassel), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Dortmund), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Siegen,
Rothfels (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Inf., jetzt bei den Reserve-Lazaretten in Cassel.

Ehrhardt, Oberfeuerwerker, jetzt bei d. Fest. Vermess. Abt. 8, zum Feuerw.-Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Zu Zeug-Leutnants der Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Zeugfeldwebel:

Hönisch, Püschel (VI Berlin), jetzt bei d. Pulverfabrik in Spandau,
Bürger (Wiesbaden), jetzt b. Art. Depot in Lahr,
Fischer (II Düsseldorf), jetzt b. Art. Depot in Rastatt.

Zu Feuerwerks-Leutnants der Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Oberfeuerwerker:

Briese (VI Berlin), jetzt b. Chef d. Feld-Mun. Wesens West,
Lackner (I Breslau), jetzt bei d. Fest. Vermess. Abt. Breslau,
Becker (III Berlin), Brandt (Spandau), Jantzon (VI Berlin), Krause (VI Berlin), jetzt bei der Pulverfabrik in Spandau.

Großes Hauptquartier, den 10. Mai 1915.

Zschorlich, Fähnr. im Garde-Schützen-B., unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 116, zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 10. Mai 1915.

Zu Oberstabsärzten befördert:

die Stabsärzte der Reserve:

Prof. Dr. Kallius (Anklam) b. Kr. Laz. A in Douai,
Dr. Schultze (Reinhold) (V Berlin) b. 1. Ers. B. Fußart. Regts. Nr. 1,
Dr. Schultze (Max) (V Berlin) b. Fest. Hilfs-Laz. III in Königsberg,
Dr. Lehmann (V Berlin) bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 16,
Prof. Dr. Frankenhäuser (V Berlin) b. Landw. Fußart. B. Nr. 1,
Dr. Gruber (Goldap) b. Res. Laz. Memel,
Dr. Pilf (Wiesbaden) bei d. Res. San. Komp. 56,
Prof. Dr. Kolle (Lörrach), dieser vorläufig ohne Patent und zwecks Verwendung als beratender Hygieniker,
Prof. Dr. Benninghoven, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. (V Berlin) b. Fest. Hilfs-Laz. 5 in Königsberg,
Dr. Sattler, St. Arzt d. Res. a. D. (I Bremen) b. Feld-Laz. 4 d. IX. A. K., zugeteilt d. XXII. Res. Korps.

Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten:

die Stabsärzte a. D.:

Prof. Dr. Neuhaus (V Berlin), zuletzt b. Inf. R. Nr. 128, jetzt b. Feld-Laz. 3 d. Garde-Res. Korps,
Dr. Engler (Bartenstein), zuletzt b. Inf. R. Nr. 129, jetzt b. Res. Laz. Bartenstein,
Dr. Künster (Jülich), zuletzt bei d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt b. Res. Ulan. R. Nr. 1,

die Stabsärzte der Reserve a. D.:

Roese (V Berlin) b. Kriegs-Laz. C in Douai,
Dr. Rosenberg (V Berlin) b. Res. Feld-Laz. 109,
Dr. Mosberg (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 130 (Etapp. Laz. Neidenburg),
Dr. Sperling, Dr. Ullmann (V Berlin) b. Kr. Laz. B in Douai,
Dr. Harttung (I Breslau) b. Kr. Laz. C in Douai,
Dr. Finder (I Breslau) bei d. Krankensammelstelle d. San. Transport-Kommissars Alexandrowo,
Dr. Myślimiec (I Breslau) b. Kr. Laz. Szatmár-Nemeti,
Dr. Krieger (Karlsruhe) b. Res. Feld-Laz. 100,
Dr. Meyer (Lübeck) bei d. Landw. San. Komp. 9,
Dr. Grün (Solingen) b. Res. Feld-Laz. 103,

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Kleyensteuber (I Cassel) bei d. Kr. Laz. Abt. 128,
Dr. Claus (Geldern) b. Res. Inf. R. Nr. 218,
Dr. Eberhardt (I Königsberg) b. Fest. Laz. Pillau,
Dr. Kauenhowen (Torgau) b. Res. Feld-Laz. 112,
Dr. Moser (Weimar) bei d. Kr. Laz. Abt. 126,
Dr. Berthold (Weißenfels) b. Kr. Laz. C in Douai,
Dr. Stenger (I Königsberg) b. Hilfs-Laz. 2 in Königsberg,
Dr. Haas (Mosbach) b. Res. Feld-Laz. 99,
Dr. v. Hippel (V Berlin) bei d. Res. San. Komp. 43.

Zu Stabsärzten befördert:

die Oberärzte der Res.:

Dr. Hessel (Kreuznach) bei d. II. Train-Abt. Nr. 21,
Dr. Nolte (Mühlhausen i. Th.) b. Inf. R. Nr. 167,
Dr. Grenz (Neuwied) b. Res. Feldart. R. Nr. 59,
Dr. Mooffen (Oberlahnstein) b. Feld-Laz. 9 d. XXI. A. K.,
Dr. Szymanski (Recklinghausen) bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 2,
Dr. Korte (Stockach) b. Res. Feld-Laz. 58,
Dr. Behling (I Düsseldorf) b. Res. Laz. Düsseldorf,
Dr. Köhler (I Essen), Dr. Schulte (II Essen) b. Landw. Inf. R. Nr. 39,
Dr. Reimer (II Königsberg) b. Pion. R. Nr. 18,

die Oberärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Rosenthal-Bonin (V Berlin) b. Feld-Laz. 7 d. XX. A. K.,
Dr. Cantor (Görlitz) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 5,

Digitized by Google

Dr. Rauenbusch (Heidelberg) b. Ref. Laz. Konstanz,
Dr. Schlomka (Neuhaldensleben) b. 1. Garde-Drag. R.,
Dr. Gähtgens (Neutomischel) b. Landw. Inf. R. Nr. 37,
Dr. Alberts (V Berlin) bei d. Ref. San. Komp. 15,
Dr. Preller (Mannheim) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 40,
Bloch (I Mülhausen i. E.) b. Ref. Laz. Müllheim,
Dr. Pieper (Soest) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 7,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. de Bra (Gießen) b. Hilfs-Laz. Zuge 13,
Dr. Luft (Heidelberg) b. Kad. Hause in Karlsruhe,
Dr. Hannes (I Mülhausen i. E.) b. Bez. Kombo. Freiburg,
Dr. Finke (Pforzheim) b. Ref. Laz. Heidelberg,
Dr. Müller (Recklinghausen) b. Garde-Schützen-Erf. B.,

die Oberärzte a. D.:

Dr. Eschle (Bruchsal), zuletzt b. Drag. R. Nr. 14, jetzt b. Ref. Laz. Bruchsal,
Dr. Reinhard (II Cöln), zuletzt bei d. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, jetzt bei d. Erf. San. Komp. Brüssel,

die Oberärzte der Reserve a. D.:

Dr. Beyer (Aschersleben) b. Ref. Laz. Schönebeck,
Dr. Nizinski (Samter) b. Ref. Laz. Samter,
Dr. Schweisthal (I Trier) b. Ref. Inf. R. Nr. 67,
Dr. Krieg (Freiburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 52,
Füchtenbusch (Minden) b. Ref. Laz. Oeynhausen,
Dr. Kroll (Posen) bei d. San. Komp. 3 d. XV. A. K.,

die Oberärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Harms (Aurich) b. Ref. Inf. R. Nr. 259,
Dr. Hartwich (V Berlin) bei d. Erf. Abt. 4. Garde-Feldart. Regts.,
Dr. Tichy (V Berlin) bei d. Erf. Abt. 1 d. Kraftf. Bats.,
Dr. Silber (II Frankfurt a. M.) b. Ref. Inf. R. Nr. 253,
Dr. Koch (Görlitz) bei d. Kr. Laz. Abt. 127,
Dr. Kolbe (Halle a. S.) b. Ref. Inf. R. Nr. 264,
Dr. Lentze (Lauban) b. Ref. Laz. Lauban,
Dr. Schneider (Metz) b. Fest. Laz. Metz,
Dr. Kaufmann (Aachen) b. Ref. Laz. I Aachen,
Dr. Klinkenberg (Aachen) b. Ref. Laz. IV Aachen,
Dr. Linden (Aachen) b. Ref. Laz. I Aachen,
Dr. Gockel (Aachen) b. Ref. Laz. V Aachen,
Dr. Wildt (Andernach) b. Fest. Laz. Cöln,
Dr. Bramesfeld (Bonn) b. Ref. Laz. Godesberg,
Dr. Eich (Coblenz) b. Ref. Laz. III Neuwied,
Dr. Starck (II Cöln) b. Fest. Laz. Cöln,
Dr. Hundt (Gelsenkirchen) b. I. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 57,
Gober (Neuß) b. Ref. Laz. II Neuß,
Dr. Seefeldt (Siegburg) b. Ref. Laz. Schladern (Sieg),
Dr. Mayer (Stockach) b. Ref. Laz. Pforzheim,
Dr. Brandenburg (I Trier) b. Ref. Laz. VI Trier,
Dr. Wiese (Wesel) b. Landst. Inf. Erf. B. 14.

Zu Oberärzten mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Brauß (I Dortmund) bei d. San. Komp. 3 d. XXI. A. K.,
Dr. Brinck (Halberstadt) b. Feld-Laz. 5 d. XX. A. K.,
Loepp (Marienburg) bei d. San. Komp. 1 d. XX. A. K.,
Dr. Sonnenkalb (Weimar) b. Feld-Laz. 11 d. XI. A. K.,
Dr. Eibel (Freiburg) b. San. Transport-Kommissar Appenweier,
Dr. Kirschner (Recklinghausen) bei d. Schweren Küsten-Mörser-Battr. 3,
Dr. Martin (Weimar) bei d. Kurzen Mar. Kanonen-Battr. 1.

Dr. Schelowsky, Assist. Arzt d. Ref. a. D. (Wesel) b. Ref. Feldart. R. Nr. 61, zum Ob. Arzt befördert.
Giulini, Assist. Arzt b. Inf. R. Nr. 171, jetzt b. Feld-Laz. 8 d. XV. A. K., ein vordatiertes Patent seines Dienstgrades vom 19. August 1914 erhalten.
Stenzel, Unt. Arzt (I Breslau), unter Belassung b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 11 und unter Beförderung zum Assist. Arzt im aktiven San. Korps und zwar b. Inf. R. Nr. 51 angestellt.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Fiebig (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 4,
Wolff (Willy) (Burg) b. Ref. Fußart. R. Nr. 4,
Bludau (Coesfeld) b. Füs. R. Nr. 80,
Tripke bei d. Kr. Laz. Abt. 122,
Brachmann b. Inf. R. Nr. 82,
Hensel b. Landw. Inf. R. Nr. 5,
Thedieck b. Ref. Inf. R. Nr. 218,
Dr. Hoffmann bei d. Eisenb. Baukomp. 14,
Stange (Allenstein) bei d. Erf. Esk. Ulan. Regts. Nr. 4,
Jacobi (I Altona) bei d. Landw. San. Komp. 9,
Mayer (Wilhelm) (I Altona) bei d. Ref. San. Komp. 60,
Hahn (I Altona) b. Landw. Feld-Laz. 27,
Röhrig (Andernach) b. Ref. Laz. Ahrweiler,
Materne (Anklam) bei d. San. Komp. 1 d. Korps v. Zastrow,
Graichen, Scharff (Barmen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. Ref. Korps,
Bing (V Berlin) bei d. San. Komp. 1 d. XX. A. K.,
Koppel (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 35,
Falkson (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 2,
Liebenthal (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 232,

Digitized by Google

Schwekendiek, Müllenhoff (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 269,
Gumpert (V Berlin) b. Feld-Laz. 6 d. II. A. K.,
Naundorff (V Berlin) bei d. Erf. Esk. Leib-Garde-Huf. Regts.,
Lindner (V Berlin) b. Feld-Laz. 6 d. III. A. K.,
Gieſe (V Berlin) b. Landſt. B. Lauban III,
Roſenbaum (Otto) (V Berlin) bei d. Garde-Ref. San. Komp. 2,
Weil (V Berlin) b. Brig. Erf. B. 10,
Finken (V Berlin) bei d. San. Komp. d. 4. Erf. Div.,
Klein (Bonn) b. Feld-Laz. 10 d. Garde-Ref. Korps,
Dr. Lauche (Bonn) b. Ref. Laz. II Aachen,
Than (Bonn) bei d. Kr. Laz. Abt. 50 VIII,
Rehorn (Bonn) b. Brig. Erf. B. 30,
Sauerländer (Bonn) bei d. Ref. Pion. Komp. 79,
Herrmann (I Braunſchweig) b. Schweren Feldhaubitz-Bat. v. Reitzenſtein,
Petri (I Braunſchweig) b. Ref. Laz. Schöningen,
Jeſſner (I Breslau) b. Ref. Feld-Laz. 86,
Heidenfeld (I Breslau) b. Erf. Inf. R. Nr. 9,
Loſe (I Bremen) b. Ref. Feld-Laz. 9,
Renzel (Coblenz) b. Ref. Laz. Engers,
Friedländer (Colmar) b. Landſt. Inf. B. Colmar Nr. 82,
Sittler (Colmar) bei d. Erf. Abt. Jäg. Bats. Nr. 14,
Honnerbach (II Cöln) b. Landſt. B. I Cöln,
Seidenberg (II Cöln) b. Ref. Laz. Cochem,
Dr. Kleine (II Cöln) b. Feſt. Laz. Cöln,
Dr. Werker (II Cöln) b. Ref. Laz. II Neuwied,
Dr. Reiche (II Cöln) bei d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59,
Oehmke (Danzig) b. Landw. Inf. R. Nr. 21,
Faſold (II Dortmund) bei d. San. Komp. 2 d. Div. Fuchs,
Terhoeven (Duisburg) b. Inf. R. Nr. 15,
Rehberg (Elberfeld) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. Ref. Korps,
Seligmann (II Frankfurt a. M.) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 81,
Adler (II Frankfurt a. M.) b. Feld-Laz. 10. d. V. A. K.,
Meyer (Ernſt) (Freiburg) b. Brig. Erf. B. 55,
Henke (Freiburg) b. Seuchen-Laz. Sonnenberg bei Saarbrücken,
Mammele (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XV. A. K.,
Seyd (Graudenz) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 175,
Höhfeld (Göttingen) b. Landw. Inf. R. Nr 77,
Strauch (Göttingen) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 79,
Voigt (Göttingen) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 74,
Lehmann (Gotha) b. Ref. Inf. R. Nr. 74,
Wilbrand (Halberſtadt) b. Landw. Inf. R. Nr. 17,
Eckert (Halle a. S.) b. Ref. Feldart. R. Nr. 49,
Lorenz (Halle a. S.) b. Ref. Feld-Laz. 26,
Wachsner (III Hamburg) b. Ref. Feld-Laz. 17,
Groth (III Hamburg) bei d. Erf. Abt. Jäg. Bats. Nr. 2,
Schmitt (Georg) (Hanau) bei d. Landw. Pion. Komp. d. VI. A. K.,
Fricke (I Hannover) bei d. Ref. San. Komp. 58,
Oppenheimer (Heidelberg) b. Feld-Laz. 10 d. Garde-Ref. Korps,
Salomon (Heidelberg) b. Königs-Inf. R. Nr. 145,
Fuchs (Heidelberg) b. Feld-Laz. 7 d. XVI. A. K.,
Dr. Seng (Heidelberg) b. 1. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 170,
Graetzer (Heidelberg) bei d. San. Komp. 1 d. Garde-Ref. Korps,
Dürrbeck (Hildesheim) b. Ref. Feld-Laz. 108,
Klien (Weimar) b. Feld-Laz. 4 d. Garde-Ref. Korps,
Buch (Kiel) b. Ref. Erf. R. Nr. 3,
Kammenhuber (Kiel) b. I. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 85,
Weicht (Kiel) b. Landw. Inf. R. Nr. 72,
Witthöft (Kiel) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 129,
Gelleſchun (I Königsberg) bei d. 3. Feld-Komp. d. I. Pion. Bats. Nr. 1,
Riedel (I Königsberg) bei d. Erf. Esk. Ulan. Regts. Nr. 12,
Reeſe (Marburg) bei d. Eiſenb. Baukomp. 2,
Querfeld (Marburg) bei d. Krankentransport-Abt. d. 5. Armee,
Adelmann, Bardot (Metz) b. Feſt. Laz. Metz,
Kleemann (Münſter) b. Landw. Inf. R. Nr. 55,
Schmitt (Franz) (II Oldenburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 77,
Meyer (Karl) (Osnabrück) bei d. II. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 26,
Golus (Potsdam) b. Ref. Inf. R. Nr. 261,
Krauſe (Pr. Stargard) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 59,
Roer (Recklinghauſen) b. Feſt. Laz. Metz,
Waſchetta (Roſtock) bei d. Landw. San. Komp. 11,
Schlingſchröder (Siegen) b. Feſt. Luftſchiffer-Trupp 29,
Löhers (Soeſt) b. Ref. Inf. R. Nr. 220,
Schmidt (Stralſund) b. Landw. Inf. R. Nr. 21,
Maſſny (Stralſund) b. 1. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 140,
Ohlmann (Straßburg) b. Ref. Laz. Sulzbach,
Spitzmüller (Straßburg) b. Feldart. R. Nr. 51,
Waltke (Straßburg) b. Inf. R. Nr. 114,
Arweiler (Straßburg) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 66,
Müller (Oskar) (Straßburg) b. Ref. Laz. Zabern,
Oſſendorff (Straßburg) b. Feſt. Laz. VII Straßburg,
Pöhlmann (Weimar) b. Ref. Feld-Laz. 95,
Wetzel (Weißenfels) b. Brig. Erf. B. 15,
Hopkes (Weißenfels) b. Brig. Erf. B. 14,
Rürup, Hapig (Weſel) bei d. Kr. Laz. Abt. 124 (Guillery),
Weſſels (Weſel) b. Ref. Laz. Cochem,

Digitized by Google

Oppenheimer (Wiesbaden) bei d. Krankentransport-Abt. d. Armee-Abt. v. Strantz,
Ahl (Worms) b. I Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 3,
Reich bei d. Kr. Laz. Abt. Ullrich d. Armee-Abt. v. Woyrsch,
Roch's b. beratenden Chirurgen XXV. Ref. Korps,
Samolewitz b. Landw. Feld-Laz. 11,
Leon b. Landw. Feld-Laz. 5,
Wendt b. Ref. Feld-Laz. 85,
Hotz bei d. Krankentransport-Abt. d. Gouv. Brüssel,
Ostermeyer b. Ref. Feld-Laz. 16,
Guttmann, Krüger bei d. Landw. San. Komp. 4,
Rummel bei d. Ref. San. Komp. 46,
Wodtke bei d. San. Komp. 3 d. XXI. A. K.,
Bange bei d. Fernspr. Abt. d. V. A. K.,
Schiffers, Pfoertner b. Inf. R. Nr. 25,
Erdmann bei d. Krankentransport-Abt. d. 8. Armee, Hilfs-Laz. Zug 10,
Stadtmüller, Wosegien bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.,
Janowitz bei d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 16,
Schober, Freund bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. I. A. K.,
Heyn b. Ers. Feld-Laz. d. 4. Armee,
Hosenberg b. Landw. Inf. R. Nr. 118,
Fuß b. Landw. Feld-Laz. 13,
Falkenstein bei d. San. Komp. 3 d. XV. A. K.,
Bordihn bei d. 2. Feld-Pion. Komp. Pion. Regts. Nr. 23,
Thielke b. Laz. Zug 6 d. 9. Armee,
von Pokrzywnicki gen. von Pok b. Fußart. R. Nr. 11,
von Koch b. Feldart. R. Nr. 112,
Sckeida b. Landw. Inf. R. Nr. 6,
Biedermann b. Ref. Feld-Laz. 88,
Hirsch b. Landw. Inf. R. Nr. 33,
Wiener bei d. Kr. Laz. Abt. d. XVII. A. K.,
Falk b. Laz. Zug 8 d. 9. Armee,
Elkeles, Hubrich, Pfeiffer, Neumeister bei d. Kr. Laz. Abt. Hüttig,
Gehrt bei d. San. Komp. d. Garde-Ers. Div.,
Schönfeldt b. Ref. Jäg. B. Nr. 16,
Frenzel b. Ref. Inf. R. Nr. 203,
Bauch b. Inf. R. Nr. 21,
Schwab b. Inf. R. Nr. 51,
Semrau b. Stabe d. Ref. Train-Abt. Nr. 49,
Schulte, Veit b. Ref. Inf. R. Nr. 234,
Willer b. Ref. Laz. Brandenburg,
Borchmann, Meyer, Woker, Breitenstein bei d. Ref. San. Komp. 43,
Schwéers bei d. Ref. Pion. Komp. 43,
Bachrach b. Ulan. R. Nr. 13,
Dr. Grumme b. Ref. Feld-Laz. 98,
Dr. Zawacki b. Landw. Inf. R. Nr. 17,
Pohlkötter (V Berlin) b. Füs. R. Nr. 35,
von Hoff (V Berlin) b. Feld-Laz. 4 d. VI. A. K.,
Reschop (V Berlin) b. Gouv. Brüssel,
Elias (V Berlin) b. Park-Bat. 3,
Picard (V Berlin) b. II. Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 8,
Wolff (Günter) (V Berlin) b. Inf. R. Nr. 21,
Habendorff (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 78,
Broer (II Bochum) b. Landw. Brig. Ers. B. 26,
Mauelshagen (Bonn) b. Ref. Drag. R. Nr. 1,
Dr. Hillger (I Bremen) b. I. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 75,
Oppenheimer (I Breslau) b. Feld-Laz. Korps Breslau,
Franke (Joseph) (I Breslau) b. II. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 51,
Nawrath (I Breslau) bei d. Ref. San. Komp. 20,
Repetzki (I Breslau) b. Ref. Feldart. R. Nr. 70,
Busen (Coesfeld) bei d. Krankentransport-Abt. d. 5. Armee,
Dr. Frerich (I Dortmund) b. Fußart. R. Nr. 16,
Ende (Erfurt) bei d. Ref. San. Komp. 55,
Kleine-Möllhof (II Essen) bei d. Ref. Pion. Komp. 78,
Gerbracht (Freiburg) bei d. Besatzung d. Brückenkopfes Gerstheim,
Eckstein (Freiburg) b. Feld-Laz. 3 d. 54. Inf. Div.,
Freudemann (Freiburg) b. Pion. B. Nr. 14,
Nugel (Gera) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 83,
Lang (Gießen) bei d. Armierungs-Komp. 4,
Mylius (Gießen) b. Ref. Feld-Laz. 51,
Poppe (Göttingen) bei d. Krankentransport-Abt. d. 5. Armee,
Herzberg (I Hannover) b. Ref. Laz. Osnabrück,
Matthias (Hildesheim) b. Ref. Inf. R. Nr. 259,
Henrichsen (Höchst) b. Brig. Ers. B. 42,
Dr. Kühl (Kiel) b. I. Ers. B. Füs. Regts. Nr. 86,
Buhl, Pickert (Kiel) b. Feld-Laz. 1 d. XVII. A. K.,
Fleige (Kiel) b. I. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 84,
Möring (Kiel) b. Feld-Bat. Reiser,
Paul (I Königsberg) b. Pion. B. Nr. 1,
Schmidt (Ernst) (I Königsberg) b. Landw. Inf. R. Nr. 33,
Karstens (I Königsberg) b. Feld-Laz. 1 d. XI. A. K.,
Kumpieß (I Königsberg) b. Inf. R. Nr. 44,
Markiewicz (Lauban) b. Ref. Inf. R. Nr. 6,
Ziegler (Lennep) b. Ers. B. Garde-Füs. Regts.,
Dietze (Magdeburg) bei d. Landw. San. Komp. 5,
Schmidt (Marburg) b. Zentral-Pferde-Dep. 8,
Brasche (Marburg) b. Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 82,
Schnell (Marburg) b. Ref. Feld-Laz. 49,
Hansen (Meschede) b. Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 88,
Lenneberg (Münster) b. Hus. R. Nr. 4,
Donnerberg (Osnabrück) b. Landst. Inf. B. II Braunschweig,
Heidelberg (Posen) b. Inf. R. Nr. 47,
Dr. Fulde (Rostock) b. Ref. Laz. Schwerin,
Schipper (Rostock) b. Landst. Inf. B. Oberlahnstein,
Uhtoff (Rostock) bei d. 3. Feld-Pion. Komp. Pion. Regts. Nr. 23,

Digitized by Google

Schewen (Rostock) b. Feld-Laz. 3 d. XVII. A. K.,
Heidtmann (Rostock) b. Ref. Laz. V Altona,
Ihnen (Rostock) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,
Kaufmann (Siegburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 68,
Pohlmeier (Soest) bei d. 4. Landst. Pion. Komp. d. VII. A. K.,
Roschke (Solingen) b. Ref. Feld-Laz. 104,
Bürmann (Solingen) b. Ref. Feld-Laz. 103,
Becker (Stettin) b. I. Erf. Bat. Inf. Regts. Nr. 49,
Hammel (Straßburg) b. Landst. Fußart. B. d. XV. A. K.,
Weber (Straßburg) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 172,
Wille (Weimar) b. Ref. Inf. R. Nr. 201,
Härtel (Weimar) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 94,
Kleinmanns (Wesel) bei d. Kr. Laz. Abt. 124,
Proebsting (Wiesbaden) bei d. Ref. Pion. Komp. 76,
Joachimi (V Berlin) b. Gefangenenlager-Laz. Cottbus,
Fiecke (V Berlin) b. Ref. Jäg. B. Nr. 15,
Nocke (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. Herrmann d. 9. Armee,
Welck (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XVII. A. K.,
Rosenthal (I Königsberg) bei d. Landst. Feldart. Abt. II. A. K.,
Kreuser (Saarbrücken) bei d. San. Komp. 56,
Laffert (Stargard) b. I. Erf. B. Gren. Regts. Nr. 9,
Schlüter (Wesel) b. Inf. R. Nr. 118,

die Unterärzte der Reserve:

Puls b. Landw. Inf. R. Nr. 60,
Dr. Wolfrom b. Kür. R. Nr. 7,
Zimmermann (I Breslau) b. Ref. Feld-Laz. 32,
Dr. Wiese (I Breslau) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 23,
Jackisch (II Breslau) b. Ref. Feld-Laz. 32,
Dr. Strauß (Hersfeld) b. Inf. R. Nr. 167,
Dr. Bauer (Weimar) b. Inf. R. Nr. 71,
Picard b. Feldart. R. Nr. 30,
Sartorius (Bitterfeld) b. Feldart. R. Nr. 74,
Dr. Schild (Bonn) b. Landw. Inf. R. Nr. 28,
Heß (Dessau) b. Landw. Feld-Laz. 5,
Schmidle (Detmold) bei d. 2. Feld-Pion. Komp. Pion. Bats. Nr. 27,
Unterstenhöfer (St. Wendel) b. Fest. Laz. Metz,
Dr. Weddige (Stralsund) b. Inf. R. Nr. 42,
Dr. Fuchs (Straßburg) b. Fest. Laz. Metz,
Dr. Heinemann (Weimar) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 19,
Dr. Danziger (V Berlin) b. Feld-Laz. 5 d. Garde-Ref. Korps.

Zu Assistenzärzten d. Landw. 1. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte:

Rosenstein (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. I. A. K.,
Mohry (I Breslau) b. Landw. Inf. R. Nr. 23,
Schaefer (Gera) bei d. Ref. San. Komp. 51,
Krantz (III Hamburg) b. Erf. Feld-Laz. d. 4. Armee,
Meyer (Heidelberg) bei d. Landw. San. Komp. 14,
Wegner (Marburg) b. Ref. Inf. R. Nr. 233,
Dobak (Posen) b. Inf. R. Nr. 161,
Hoppe (Schwerin) bei d. Ref. San. Komp. 46,
Weber (Sprottau) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 19,
Dr. Wagner (Waldenburg) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 72,

die Unterärzte der Landwehr 1. Aufgebots:

Schüren (Aurich) b. Ref. Laz. Emden,
Dr. Friedrich (V Berlin) bei d. Erf. Abt. Ref. Jäg. Bats. Nr. 15,
Woita (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 122,
Knopf (V Berlin) b. Fußart. R. Nr. 11,
Dr. Loewenstein (II Breslau) bei d. Erf. Abt. d. Train-Abt. Nr. 6,
Creutz (Duisburg) b. Ref. Laz. Duisburg,
Frei (Göttingen) b. Ref. Laz. I Hannover,
Dr. Friedrich (Landsberg a. W.) b. Landw. Inf. R. Nr. 37,
Rauchales (I Mülhausen i. E.) b. Landw. Inf. R. Nr. 109,
Petermöller (Osnabrück) bei d. Erf. Esk. Ulan. Regts. Nr. 13,
Recktenwald (Saarlouis) bei d. Erf. Esk. Huf. Regts. Nr. 13,
Scholly (St. Wendel) b. Ref. Laz. St. Wendel,
Skodlerrak (Tilsit) b. Erf. R. d. 41. Inf. Div.,
Dr. Bach (Weimar) bei d. Ref. Kav. Abt. 75,
Schmitz (Wiesbaden) b. II. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 116,
Selbach (Arolsen) b. Ref. Feld-Laz. 98,
Schaal (Belgard) b. II. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 54,
Theilhaber (V Berlin) b. Ref. Inf. R. Nr. 24,
Bleek (Bielefeld) bei d. San. Komp. 50,
Dr. Thun (Danzig) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 128,
Dr. Runte (II Essen) b. II. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 174,
Koetter (Hildesheim) b. Kriegsgefangenen-Laz. Holzminden,
Dr. Barinowski (Konitz) b. Kriegsgefangenenlager Hammerstein,
Hartmann (Marburg) b. Inf. R. Nr. 71,
Wolf (Nathan) (Stockach) b. 1. Landst. Inf. B. Karlsruhe,
Nieden (Weimar) b. Feld-Laz. 1 d. XI. A. K.,
Häberle (Wiesbaden) bei d. Flieger-Erf. Abt. 3,

die Unterärzte des Landsturms:

Dr. Volland (Bielefeld) b. Ref. Inf. R. Nr. 255,
Dr. Nitsche (Halle a. S.) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 26,
Kohtz (II Königsberg) b. Landst. B. Goldap,
Drügg (Montjoie) b. Landw. Inf. R. Nr. 56,
Dr. Fischer (Wismar) b. Ref. Inf. R. Nr. 67,
Richartz (II Frankfurt a. M.) b. Erf. Landst. Inf. B. Frankfurt a. M. I.

Digitized by Google

Zu Assistenzärzten d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

Albers, Unt. Arzt bei d. Landw. San. Komp. 1,

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgebots:

Dr. Schwerin (V Berlin) bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 1,
Dr. Pincussohn (V Berlin) b. Res. Feldart. R. Nr. 64,
Möller (Bitterfeld) bei d. Ers. Abt. d. Train-Abt. Nr. 4,
Dr. Zimball (II Cöln) b. Kr. Bekl. Amt Coblenz,
Thies (Dessau) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 66,
Harte (Hildesheim) b. Res. Laz. II Oldenburg,
Dr. Rosenhauer (III Hamburg) b. Res. Feld-Laz. 114,
Dr. Petersen (Kiel) b. Landst. Inf. B. Schleswig,
Dr. Borchardt (I Königsberg) b. Feldart. R. Nr. 1,
Krause (Neuhaldensleben) b. Zentral-Pferde-Dep. 5,
Bruhns (Oberlahnstein) b. Landst. Inf. Ers. B. I Darmstadt,
Sczasny (Ratibor) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 22,
Dr. Ahrendt (Schwerin) b. Landst. Inf. B. III Schwerin,
Lorenz (Solingen) b. Landw. Inf. R. Nr. 16,
Dr. Strauß (Aachen) bei d. Res. San. Komp. 56,
Schmidt (Hugo) (Anklam) b. Res. Laz. Kolberg,
Rettschlag (V Berlin) b. 5. Garde-R. z. F.,
Dr. Hase (I Braunschweig) b. Landw. Feld-Laz. 27,
Wiebeck (II Braunschweig) b. Res. Feld-Laz. 63,
Hegar (Freiburg) b. Res. Laz. Sulzburg,
Dr. Pöllmann (Limburg a. L.) b. Landst. Inf. Ers. B. I Limburg a. L.,
Dr. Seubert (Mannheim) b. Res. Laz. I Mannheim,
Wolthaus (Sondershausen) bei d. Ers. Esk. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 2,

die Unterärzte des Landsturms:

Franke (II Braunschweig) b. Landw. Feld-Laz. 27,
Cohn (Bromberg) bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 81,
Köhler (Gleiwitz) b. Res. Feld-Laz. 120,
Dr. Levy (III Hamburg) b. Res. Feld-Laz. 114,
von Ruthendorf-Przewoski (Perleberg) b. Res. Inf. R. Nr. 261,
Dr. Schild (Schleswig) bei d. Inselwache Nordstrand,
Pingel (Stade) b. Fest. Laz. III in Lille,
Lehmann (V Berlin) b. Res. Laz. Cöpenick,
Dr. Meyer (II Braunschweig) b. Kriegsgefangenen-Laz. Holzminden,
Unglaub (Gera) bei d. Res. San. Komp. 51,
Lange (Göttingen) b. Res. Laz. Göttingen,
Eden (Weimar) bei d. Res. San. Komp. 51,
Westphal (Kiel) bei d. Res. San. Komp. 43,
von Schroeder (Marienburg) b. Feld-Laz. 3 d. XX. A. K.,
Warsow (Weimar) b. Res. Feld-Laz. 87.

Der Abschied bewilligt:

den Stabsärzten:

Dr. Schnorr d. Landw. 1. Aufgeb. (V Berlin) m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif.,
Dr. Raebiger d. Res. (V Berlin).

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Allerhöchste Patente.

Den 1. Mai 1915. Verliehen:

Zühlke, Ob. Mil. Int. Sekr. von d. Int. XIV. A. K.,
Schultheis, exped. Sekr. bei d. Landesaufnahme, — d. Charakter als Rechn. Rat.

Durch Allerhöchsten Abschied.

Den 1. Mai 1915. Aus Anlaß des Übertritts in d. Ruhestand d. Charakter als Rechn. Rat verliehen:

Krause, Bekl. Amts-Rendant vom Kr. Bekl. Amt VIII. A. K.,
Schmidt, Karl, Ob. Zahlmeister vom 5. Garde-R. z. F. und 2. Bad. Gren. R. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 27. Dezember 1914. Krause (Hugo Michael), Prov. Amts-Unt. Insp., zurzeit im Felde, zum Prov. Amts-Insp. ernannt.

Den 26. Januar 1915. Stiele, Prov. Amts-Unt. Insp., zurzeit im Felde, zum Prov. Amts-Insp. ernannt.

Den 10. Mai 1915. Jorra, Garn. Verw. Insp. und Kontrolleführer, Lind, Garn. Verw. Insp., beide in Mainz, gegenseitig versetzt.

Den 12. Mai 1915. Heinzelmann, Garn. Verw. Insp. in Lamsdorf (Friedensstandort), zum Garn. Verw. Ob. Insp. befördert.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 7. Mai 1915. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes bei d. Res. Lazaretten: Herzberg in Spandau, Wetekamp in Halberstadt, Bodenstab in Wittenberg, Hart, Rehm in Karlsruhe, Heß in Offenburg, bei den Fest. Lazaretten: Croner in Danzig, Flater in Graudenz, Jeszke in Danzig, bei den Res. Lazaretten: Bernhard in Dieuze, Mensing, Weißenborn in Altona, zu Oberapothekern befördert.

Den 13. Mai 1915. Die Unterapotheker d. Beurl. Standes: Krause b. Res. Laz. Cassel, Kloppe (Erfurt), Allgrewer (Gera), Dr. Krebs b. Fest. Laz. Diedenhofen, Hoßfeld b. Res. Laz. Frankfurt a. M., Leese (Mainz), Binz b. Res. Laz. I Berlin, zu Oberapothekern befördert.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 21. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von **Ypern** griffen farbige Franzosen nachts unsere Stellung östlich des Kanals an. Der Kampf ist dort noch im Gange. Ein am späten Abend beginnender Angriff der Engländer südlich **Neuve Chapelle** in Gegend La Quinque Rue brach in unserem Feuer zusammen. Nordöstlich **Arras** schossen wir bei Fresnoy ein **feindliches Flugzeug** herunter. Ein weiterer von den Franzosen gestern nachmittag im Walde von **Ailly** angesetzter Angriff scheiterte unter erheblichen Verlusten für den Feind, der einige Gefangene in unserer Hand ließ.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Szawle** fanden nur kleinere Gefechte statt. An der **Dubissa** gelangte unser Angriff **östlich Podubis bis Betygola,** er brachte uns weitere **1500 Gefangene** ein. Auch östlich Miloszajcie und Zemigola wurden die Russen über den Fluß zurückgeworfen, weiter südlich steht der Kampf. **Die Reste der südlich des Njemen geschlagenen russischen Kräfte setzten ihre Flucht in Richtung Kowno fort.**

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den deutschen Truppen ist unverändert. Östlich **Jaroslau** wurden gestern Gefangene gemacht, die nicht mit Gewehren, sondern nur mit Eichenkeulen ausgerüstet waren. Von der Armee des Generaloberſten v. Mackensen und den übrigen im Verbande des österreichisch-ungarischen Heeres kämpfenden deutschen Truppen wurden **seit dem 1. Mai 104 000 Gefangene** gemacht und **72 Geschütze** sowie **253 Maschinengewehre** erbeutet. Die Zahlen sind in den bereits veröffentlichten Gesamtzahlen enthalten.

Großes Hauptquartier, 22. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zwischen der Straße **Estaires—La Bassée** und **Arras** kam es zu erneuten Zusammenstößen. Südwestlich **Neuve Chapelle** wurden mehrere zu verschiedenen Zeiten einsetzende englische Teilangriffe abgewiesen. Eine Anzahl farbiger Engländer wurde dabei gefangen genommen. Weiter südlich bei **Givenchy** wird noch gekämpft. Französische Angriffe, die sich gestern abend gegen unsere Stellungen an der **Loretto-Höhe,** bei **Ablain** und bei **Neuville** richteten, brachen meist schon in unserem Feuer zusammen. Ein weiterer nächtlicher französischer Vorstoß nördlich Ablain erreichte unsere Gräben. Der Kampf ist dort noch nicht abgeschlossen.

Auf der übrigen Westfront fanden nur Artilleriekämpfe an verschiedenen Stellen — besonders zwischen **Maas** und **Mosel** — statt.

Südwestlich **Lille** und in den **Argonnen** verwendete der Feind **Minen mit giftigen Gasen.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Westlich der Windau in Gegend **Schawdiny** kam es zu **Reiterkämpfen,** bei denen ein **Regiment der russischen Ussuri Reiter-Brigade aufgerieben** wurde. Bei **Szawle** und an der **Dubissa** wurden einzelne russische Nachtangriffe abgewiesen. Die Zahl der Gefangenen aus den Kämpfen östlich Podubis stieg um 300.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Änderungen.

Großes Hauptquartier, 23. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Givenchy** sind Nahkämpfe, die für uns günstig verlaufen, noch im Gange. Weiter südlich wurden französische Angriffe an der Straße **Béthune—Lens** und auf dem Rücken der **Loretto-Höhe** abgewiesen. Dicht **nördlich Ablain** gelang es dem Feinde, durch den schon gemeldeten nächtlichen Vorstoß in einem kleinen Teil unseres vordersten Grabens Fuß zu fassen. **Südlich Neuville** gewannen wir durch Angriff etwas Gelände, nahmen 90 Franzosen gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Zwischen **Maas** und **Mosel** fanden wiederum heftige Artilleriekämpfe statt. Ein Angriff des Feindes im **Priesterwalde** wurde abgeschlagen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Szawle** griffen wir den russischen Nordflügel an und schlugen ihn. **1600 Gefangene** und 7 Maschinengewehre waren die Beute. Feindliche Gegenstöße in der Nacht scheiterten. An der **Dubissa**

Digitized by Google

wurden stärkere, gegen die Linie **Misiuny—Zemigola** gerichtete russische Nachtangriffe abgewiesen; **1000 Gefangene** blieben bei uns zurück. Auch **südlich des Njemen** schlug ein feindlicher Nachtangriff **nördlich Pilzwiszki** fehl.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 24. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Mehrere nächtliche englische Vorstöße zwischen **Neuve Chapelle** und **Givenchy**, sowie französische Angriffe am Nordhang der **Loretto-Höhe**, bei **Ablain** und nördlich und südlich von **Neuville** wurden unter schweren Verlusten für den Feind, der außerdem 150 Gefangene einbüßte, abgeschlagen. Zwischen **Maas** und **Mosel** dauern die Artilleriekämpfe an. Im **Priesterwalde** erlitten die Franzosen bei einem erneuten erfolglosen Angriff Verluste.

Östlicher und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Großes Hauptquartier, 25. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In **Flandern** setzten wir gestern unsere Angriffe Richtung **Ypern** fort, **erstürmten die Vlaminghe-Ferme**, das Schloß nördlich **Wieltje**, die **Bellewaarde-Ferme** und näherten uns Hooge. Bei diesen Kämpfen fielen 150 Gefangene und 2 Maschinengewehre in unsere Hand.

Südlich **Armentières, zwischen Neuve-Chapelle** und **Givenchy** und nördlich der **Loretto-Höhe** wurden feindliche Teilangriffe blutig abgewiesen. Bei **Neuville** kamen in dem Graben bereitgestellte Sturmtruppen des Feindes durch unser Artilleriefeuer nicht zur Entwicklung. In **Cambrai** wurden durch den **Bombenwurf eines französischen Fliegers** beim Verlassen des Gottesdienstes **5 Franzosen getötet und 12 Franzosen schwer verletzt.** Bei St. Quentin schossen wir ein feindliches Flugzeug herunter.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der **Dubissa** östlich Rossienie griffen unsere Truppen gegenüberstehende **starke russische Kräfte** an, **schlugen sie** und **warfen sie unter empfindlichsten Verlusten über den Fluß. 2240 Gefangene** und **5 Maschinengewehre** wurden **erbeutet.** Weiter südlich scheiterten mehrere teilweise sehr heftige russische Angriffe aus Richtung **Eiragola** unter großen blutigen Opfern für den Gegner.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generaloberſten v. Mackensen hat gestern **nördlich von Przemysl die Offensive erneut aufgenommen.** Der Angriff führte wieder zu einem vollen Erfolge. Die stark befestigten Orte **Drohojow, Ostrow, Radymno, Wysocko, Wietlin, Makowicko** und die **Höhen nordwestlich Bobrowka** sowie **östlich Cetula** wurden **stürmender Hand genommen.** Bisher fielen **153 Offiziere** und über **21 000 Mann als Gefangene, 39 Geschütze, darunter 9 schwere, und mindestens 40 Maschinengewehre den verbündeten Truppen in die Hände. Die Russen erlitten außergewöhnlich hohe Verluste.**

Wien, 21. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Die Kämpfe an der Front in Mittelgalizien dauert fort. Die in der San-Strecke abwärts **Sieniawa** noch am westlichen Flußufer haltenden russischen Abteilungen wurden über den Fluß zurückgeworfen. Östlich **Jaroslau** wiesen die verbündeten Truppen vereinzelte Vorstöße starker feindlicher Kräfte blutig ab. Die Gefangenenzahl nimmt weiter zu. In heftigen Nachtkämpfen erstürmten unsere Truppen östlich **Drohobysz** eine russische Stellung und eroberten den Ort Neudorf; hierbei wurden **1800 Gefangene** gemacht.

Die russische Gegenoffensive über den Djnestr in Ostgalizien kam an der **Pruth-Linie** zum Stehen. Die feindlichen Durchbruchsversuche bei **Kolomea** sind gescheitert; alle Angriffe gegen diesen Brückenkopf wurden unter schwersten Verlusten des Feindes abgeschlagen.

In den Kämpfen im Berglande von **Kielce**, die stellenweise noch andauern, sind bisher **4000 Gefangene** gemacht.

Seit 16. Mai ist die **Gesamtsumme der Gefangenen** um weitere **20 000 Mann** gestiegen; sie beträgt **seit 2. Mai 194 000 Mann.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 22. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

In **Mittelgalizien** wird weiter gekämpft. Das von den verbündeten Truppen bisher erstrittene Terrain wird gegen alle russischen Gegenangriffe behauptet. In langsam fortschreitendem Angriff wird täglich weiter Raum gewonnen.

An der **Pruth-Linie** herrscht im allgemeinen Ruhe. Bei **Bojan östlich Czernowitz** scheiterte ein Versuch des Feindes, auf das südliche Ufer zu gelangen, unter starken Verlusten für den Gegner.

Im **Berglande von Kielce** weicht der Feind nach hartnäckigen Kämpfen erneut in nordöstlicher Richtung zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 23. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

In der allgemeinen Lage ist keine wesentliche Veränderung eingetreten.

Russische Angriffe östlich **Jaroslau** und am oberen **Dnjestr** wurden, wie bisher, unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen. Ebenso scheiterte ein neuer Versuch der Russen, bei **Bojan östlich Czernowitz** über den Pruth zu kommen.

Bei einem Gefechte im **Berglande von Kielce** wurden **1800 Gefangene** eingebracht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 24. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Nordöstlicher Kriegsschauplatz.

Die allgemeine Situation ist im großen unverändert. Die Kämpfe in Mittelgalizien dauern fort.

In den Gefechten der letzten Tage wurden im **Berglande von Kielce** in Summe 30 Offiziere und 6300 Mann gefangen.

Südwestlicher Kriegsschauplatz.

Nach Eintritt des Kriegszustandes haben an einzelnen Stellen der **Tiroler Grenze** kleinere Kämpfe begonnen.

Im küstenländischen Grenzgebiet hat sich italienische Kavallerie beim Grenzort **Strassoldo** gezeigt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 25. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

In **Mittelgalizien** greifen die verbündeten Armeen an der ganzen Front von **Sieniawa** bis zum oberen **Dnjestr** starke russische Kräfte an. Die **Armee des Generaloberſten v. Mackensen,** in deren Verband das österreichisch-ungarische sechste Korps kämpft, hat **Radymno genommen** und ist **östlich und südöstlich dieser Stadt gegen den San vorgedrungen.** Der Feind, der durch zahlreiche Angriffe das verlorene Terrain zurückzuerobern versuchte, wurde überall geworfen, verlor an **21 000 Gefangene, 39 Geschütze,** über **40 Maschinengewehre.** Die **Armeen Puhallo** und **Boehm-Ermolli,** die **südöstlich Przemysl vorstoßen,** haben unter erbitterten Kämpfen Raum gewonnen und **den Gegner wider die Blonia-Niederung zurückgeworfen.** Der Angriff wird auf der ganzen Front fortgesetzt. Die sonstige Lage auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz hat sich nicht geändert.

Im **Südwesten** sind an der Tiroler und Kärntner Grenze da und dort kleinere feindliche Abteilungen, hauptsächlich Alpini, über die Grenze vorgegangen. Wo sie auf unsere Stellungen stießen und angeschossen wurden, kehrten sie um.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 24. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Unsere **Flotte** hat in der auf die Kriegserklärung folgenden Nacht vom 23. auf den 24. Mai **eine Aktion gegen die italienische Ostküste zwischen Venedig und Barletta unternommen** und hierbei an zahlreichen Stellen militärisch wichtige Objekte mit Erfolg beschossen.

Gleichzeitig belegten unsere **See-Flugzeuge** die **Ballonhalle in Chiaravalle,** sowie militärische **Anlagen in Ancona** und das **Arsenal in Venedig** mit Bomben, wodurch sichtlicher Schaden und Brände **verursacht** wurden.

Flottenkommando.

Digitized by Google

Die italienische Kriegserklärung.

Wien, 23. Mai. Der Text der vom Königlich Italienischen Botschafter dem K. und K. Minister des K. und K. Hauses und des Äußern überbrachten **Kriegserklärung** hat folgenden Wortlaut:

Wien, am 23. Mai 1915. Am 4. d. Mts. wurden der K. und K. Regierung die schwerwiegenden Gründe bekanntgegeben, weshalb Italien im Vertrauen auf sein gutes Recht seinen **Bündnisvertrag mit Österreich-Ungarn,** der von der K. und K. Regierung verletzt worden war, **für nichtig** und von nun an **wirkungslos erklärt** und seine volle Handlungsfreiheit in dieser Hinsicht wieder erlangt hat. Fest entschlossen, mit allen Mitteln, über die sie verfügt, für die Wahrung der italienischen Rechte und Interessen Sorge zu tragen, kann die königliche Regierung sich nicht ihrer Pflicht entziehen, gegen jede **gegenwärtige** und **zukünftige Bedrohung** zum Zwecke der Erfüllung der **nationalen Aspirationen** jene Maßnahmen zu ergreifen, die ihr die Ereignisse auferlegen. Seine Majestät der König erklärt, daß er sich **von morgen ab als im Kriegszustande mit Österreich-Ungarn befindlich** betrachtet.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, Seiner Exzellenz dem Herrn Minister des Äußern gleichzeitig mitzuteilen, daß noch heute dem K. und K. Botschafter in Rom die Pässe werden zur Verfügung gestellt werden, und er wäre Seiner Exzellenz dankbar, wenn ihm die seinen übermittelt würden. Avarna.

Wien, 23. Mai. Eine Extraausgabe der „Wiener Zeitung" veröffentlicht folgendes **Allerhöchstes Handschreiben:**

Lieber Graf Stürgkh! Ich beauftrage Sie, das angeschlossene Manifest an Meine Völker zur allgemeinen Verlautbarung zu bringen.

Wien, am 23. Mai 1915. Franz Joseph. Stürgkh.

An meine Völker!

Der König von Italien hat Mir den Krieg erklärt.

Ein **Treubruch,** dessen gleichen die Geschichte nicht kennt, ist von dem Königreich Italien an seinen beiden Verbündeten begangen worden.

Nach einem **Bündnis von mehr als dreißigjähriger Dauer,** während dessen es seinen territorialen Besitz mehren und sich zu ungeahnter Blüte entfalten konnte, hat uns Italien in der Stunde der Gefahr verlassen und ist **mit fliegenden Fahnen in das Lager unserer Feinde übergegangen.**

Wir haben Italien nicht bedroht, sein Ansehen nicht geschmälert, seine Ehre und seine Interessen nicht angetastet, wir haben **unseren Bündnispflichten stets getreu entsprochen** und ihm unseren Schirm gewährt, als es ins Feld zog, wir haben mehr getan: Als Italien seine begehrlichen Blicke über unsere Grenzen sandte, waren wir, um das Bündnisverhältnis und den Frieden zu erhalten, **zu großen und schmerzlichen Opfern entschlossen,** zu Opfern, die Unserem väterlichen Herzen besonders nahegingen.

Aber **Italiens Begehrlichkeit,** das den Moment nützen zu sollen glaubte, **war nicht zu stillen,** und so muß sich das Schicksal vollziehen.

Dem mächtigen Feinde im Norden haben in zehnmonatigem gigantischen Ringen und in treuester Waffenbrüderschaft mit dem Heere Meines erlauchten Verbündeten Meine Armeen siegreich standgehalten.

Der neue heimtückische Feind im Süden ist ihnen kein neuer Gegner.

Die großen Erinnerungen an Navara, Mortara, Custozza und Lissa, die den Stolz Meiner Jugend bilden, und der Geist Radetzkys, Erzherzogs Albrecht und Tegetthoffs, der in Meiner Land- und Seemacht fortlebt, bürgen Mir dafür, daß wir auch gegen Süden hin die Grenzen der Monarchie erfolgreich verteidigen werden.

Ich grüße Meine kampfbewährten, siegerprobten Truppen.

Ich vertraue auf sie und ihre Führer.

Ich vertraue auf Meine Völker, deren beispiellosem Opfermute Mein innigster väterlicher Dank gebührt.

Den Allmächtigen bitte Ich, daß er unsere Fahnen segne und unsere gerechte Sache in seine gnädige Obhut nehme.

Franz Joseph. Stürgkh.

Berlin, 23. Mai. Die italienische Regierung hat heute durch ihren Botschafter Herzog von Avarna der österreichisch-ungarischen Regierung erklären lassen, daß sich **Italien** von Mitternacht ab **im Kriegszustande mit Österreich-Ugarn** befinde. Die italienische Regierung hat durch diesen vom Zaune gebrochenen Angriff gegen die Donaumonarchie das **Bündnis auch mit Deutschland ohne Recht und Grund zerrissen.** Das durch die Waffenbrüderschaft noch fester geschmiedete vertragsmäßige **Treuverhältnis zwischen Österreich-Ungarn und dem Deutschen Reich** ist durch den Abfall des dritten Bundesgenossen und seinen Übergang in das Lager ihrer Feinde **unversehrt geblieben.** Der deutsche Botschafter Fürst Bülow hat deshalb Anweisung erhalten, Rom zugleich mit dem österreichisch-ungarischen Botschafter Baron Macchio zu verlassen.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 24. Mai. Der „Temps" berichtet, daß ein deutsches Flugzeug, welches vorgestern Paris überflog, acht Bomben warf. Fünf fielen in die Nähe des Eifelturmes, eine davon mitten in eine Schar spielender Kinder, glücklicherweise ohne zu platzen. Es wurde nur sehr wenig Schaden verursacht. Das Flugzeug überflog sodann Javel und warf noch drei Bomben, welche in der Rue Chasseloup Laubat niederfielen, ohne größeren Schaden anzurichten. Nach wenigen Minuten entfloh das Flugzeug, da sechs französische Flugzeuge zur Verfolgung aufgestiegen waren. Das Flugzeug war so unkenntlich gemacht, daß es einem französischen Voisinzweidecker ähnlich sah und erst erkannt wurde, als die Bomben fielen.

Der türkische Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 21. Mai. Das Große Hauptquartier berichtet von der Dardanellenfront: Am 19. Mai wurden die befestigten Stellungen des Feindes bei Ari Burnu angegriffen. Dank der wunderbaren Tapferkeit unserer Truppen wurde das vorgesetzte Ziel erreicht. Auf dem rechten und linken Flügel wurde der Feind aus seinen vorgeschobenen Stellungen verjagt. Im Zentrum näherten wir uns bis zu den Verschanzungen des Feindes und nahmen zwei Maschinengewehre. Am Nachmittag versuchte der Feind einen Gegenangriff unter dem Schutz seiner Schiffe gegen unseren rechten Flügel. Er wurde aber mit sehr starken Verlusten zurückgeschlagen. Unsere Flieger leisteten gute Dienste während unserer Angriffe. Im Süden wurde ein feindlicher Gegenangriff bei Sedd ül Bahr in der Nacht vom 18. zum 19. Mai leicht abgeschlagen. — Die feindlichen Schiffe vor dem Eingang zur Meerenge tauschten gewohnheitsgemäß Schüsse mit unseren vorgeschobenen Batterien. Der Panzer „Charlemagne" wurde von einer Granate getroffen.

Die feindlichen Artilleriestellungen und die Lager des Feindes bei Sedd ül Bahr werden von unseren Küstenbatterien wirksam beschossen, so daß der Feind gezwungen war, seine Artilleriestellungen zu ändern.

An der Dardanellenfront setzte der Feind, wie das Hauptquartier weiter mitteilt, in der Nacht zum 20. Mai um Mitternacht einen Angriff gegen unseren rechten Flügel an, welcher jedoch vor unserem Gegenstoß scheiterte; ebenso wurden Angriffe gegen unser Zentrum und unseren linken Flügel verlustreich für den Feind zurückgeschlagen, welcher bei seiner überstürzten Flucht 80 Tote in den Schützengräben zurückließ. Gestern fand kein Gefecht auf diesem Abschnitt statt; nur einer unserer Flieger bewarf den Feind wirksam mit Bomben, deren eine auf einen großen Transportdampfer fiel. Gestern vormittag versuchten die Alliierten bei Sedd ül Bahr unter dem Schutz ihrer Schiffsgeschütze einen überraschenden Angriff gegen unseren linken Flügel, hatten aber keinen Erfolg und wurden durch unseren Gegenangriff mit dem Bajonett vertrieben. Feindliche Schiffe nahe der Einfahrt in die Meerenge versuchten den vergeblichen feindlichen Angriff gegen unseren linken Flügel durch heftiges Feuer zu unterstützen und vortragen zu helfen, aber unsere vorgeschobenen Batterien auf dem anatolischen Ufer beschossen die feindlichen Schiffe erfolgreich und trafen zwei von ihnen mehrere Male.

Konstantinopel, 22. Mai. Das Große Hauptquartier meldet: Gestern fand auf der Dardanellenfront nur schwaches Infanterie- und Artilleriefeuergefecht statt. Zwei englische Panzerschiffe beschossen unsere Infanteriestellungen an der europäischen und asiatischen Küste. Eins dieser Panzerschiffe erhielt von unseren Küstenbatterien zwei Treffer, flüchtete zunächst in die Bucht von Morto und zog sich sodann aus der Enge zurück.

Konstantinopel, 23. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: Auf der Dardanellenfront griff der bei Sed ül Bahr befindliche Feind gestern vormittag unter dem Schutze des Feuers seiner Batterien und seiner Flotte mit allen Kräften an. Trotz beträchtlicher Verstärkungen des Feindes wiesen unsere Truppen den Angriff des Feindes, der sich kaum an der Küste zu halten vermochte, vollständig zurück. Der Feind ließ mehr als 2000 Tote auf dem verlassenen Teil des Schlachtfeldes. Außerdem erbeuteten wir ein Maschinengewehr. Während des Kampfes stürzte ein durch unser Feuer beschädigtes feindliches Flugzeug ins Meer. Unsere Verluste im Laufe dieses neunstündigen Kampfes betrugen nur 420 Verwundete und 43 Tote. Unsere Batterien am Dardanellenufer fügten den feindlichen Schiffen und den Batterien bei Sedd ül Bahr, die am Kampfe teilgenommen hatten, schweren Schaden zu. Eine unserer Batterien auf dem kleinasiatischen Ufer traf viermal ein Panzerschiff vom Typ „Majestic", das darauf den Eingang der Meerenge verließ; das Ersatzschiff vom Typ „Vengenance" wurde von zwei Granaten getroffen. Die Bedienungsmannschaft dieser Batterie hatte 6 Verwundete. — Bei Ari Burnu keine Veränderung. — Das 25 Jahre alte Kanonenboot „Pelenki Deria" (?) wurde heute vormittag von einem feindlichen Unterseeboot zum Sinken gebracht. Das Kanonenboot schoß, bis es unterging, auf das Unterseeboot, dessen Schicksal unbekannt ist. Die Mannschaft ist mit Ausnahme von zwei Toten unversehrt.

Konstantinopel, 25. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: Heute nachmittag ist das **englische Schlachtschiff „Triumph"** im Golf von Saros vor Ari Burnu **torpediert** worden und **gesunken.**

Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 25. Mai. Der telegraphische amtliche Bericht über die Flottenaktion am Morgen des 24. Mai laufenden Jahres hat folgenden Wortlaut:

Heute vor Sonnenaufgang, also genau zwölf Stunden nach Kriegserklärung seitens Italiens, hat die K. u. K. Flotte gleichzeitig eine Reihe erfolgreicher Ak-

Digitized by Google

tionen an der Ostküste Italiens von Venedig bis Barletta ausgeführt.

In Venedig hat ein Marineflieger 14 Bomben geworfen, im Arsenal einen Brand erzeugt, einen Zerstörer stark beschädigt, Bahnhof, Ölbehälter und Hangars am Lido beworfen. In den sehr engen Kanal von Porto Corsini war der Zerstörer „Scharfschütze" eingedrungen, bis er sich plötzlich unmittelbar neben einem voll besetzten Schützengraben sah. Von der völlig überraschten Besatzung wurde ein großer Teil niedergeschossen, worauf jedoch drei ganz versteckte Strandbatterien ein heftiges Feuer auf den vor der Kanalmündung liegenden Kreuzer „Novara" und Torpedoboot 80 eröffneten. Letzteres erhielt einen Treffer. „Novara" führte das Feuergefecht fort, um dem Zerstörer und dem Torpedoboot aus der mißlichen Lage herauszuhelfen, enfilierte den Schützengraben, demolierte eine Kaserne, erhielt aber viele Treffer. Linien-Schiffsleutnant Persich und vier Mann tot, vier Mann schwer, mehrere leicht verwundet. Aber die Verluste des Feindes sind vielleicht zehn- bis zwanzigmal schwerer. „Scharfschütze" kam vollkommen unversehrt davon, Torpedoboot 80 mit Lecktuch nach Pola. — In Rimini wurden vom Panzerkreuzer „St. Georg" Bahnhof und Brücke beschossen. — In Senigallia wurden von S. M. S. „Zrinyi" Eisenbahnbrücke, Wasserturm, Hafenanlage, Stationsgebäude und ein Zug demoliert. Letztere zwei und ein nahe gelegenes Gebäude verbrannten. — In Ancona wurden vom Gros der Flotte alte Befestigungen, das Artillerie- und Kavallerielager, die Werften, elektrische Zentrale, Bahnhof, Gasometer, Petroleumdepot, Semaphor und Radiostation beschossen und durch abirrende Geschosse und Brände ein ungeheurer Schaden angerichtet. Zwei Dampfer im Hafen wurden versenkt und der auf der Werft neugebaute Dampfer, der schon für den Stapellauf fast klar war, demoliert. Widerstand wurde nur von einer leichten Batterie und einigen Maschinengewehren gegen zwei Zerstörer geleistet. In dem einzigen modernen Fort „Alfredo Savio" stand zwar bei Beginn der Beschießung die Besatzung an den Geschützen, aber zwei unserer im richtigen Augenblick erscheinende Flieger vertrieben sie mit Maschinengewehrfeuer so gründlich, daß sie nicht wieder zurückkehrten. Diese Flieger und ein dritter haben auch die Ballonhalle in Chiaravalle landeinwärts und mehrere militärische Objekte mit dreißig Bomben beworfen. — Das Luftschiff „Citta di Ferrara" warf mehrere Bomben erfolglos gegen S. M. S. „Zrinyi" und versuchte die abziehende Flotte anzugreifen, suchte aber schleunigst das Weite, als zwei Flieger herbeiflogen, die übrigens alle ihre Bomben schon verworfen hatten. Dasselbe oder ein anderes Luftschiff war schon eine halbe Stunde nach Mitternacht von der Flotte auf halbem Wege Pola—Ancona im Gegenkurse gesichtet worden und zweifellos auf dem Wege nach Pola. Als aber drei es begleitende Fahrzeuge vor dem Geschützfeuer entflohen, kehrte das Luftschiff auch gleich um und verschwand gegen Nordwest, ohne, wie es scheint, die Flotte selbst gesehen zu haben.

Die Eisenbahnbrücke über den Potenzafluß wurde von S. M. S. „Radetzky" beschossen und beschädigt.

S. M. S. „Admiral Spaun" mit vier Zerstörern beschoß die Eisenbahnbrücke über den Sinarcafluß, die Eisenbahnstation, Lokomotiven, Pumpenhaus usw. in Campo Marino, demolierte den Semaphor von Tremiti und beschädigte den von Torre di Mileto. — S. M. S. „Helgoland" mit drei Zerstörern beschoß Vieste und Manfredonia und stieß bei Barletta auf zwei italienische Zerstörer, die es sofort unter Feuer nahm und verfolgte. Der eine entkam, der zweite, „Turbine", wurde von unseren Zerstörern „Csepel" und „Tatra" gegen Pelagosa abgedrängt und durch einen Granattreffer in eine Maschine und einen Kessel lahmgeschossen und blieb gestoppt, brennend und sinkend liegen. Er ergab sich. „Csepel", „Tatra" und „Lika" retteten 35 Mann der Besatzung, darunter den Kommandanten, Gesamtdetailoffizier und Maschinenvorstand, und nahmen sie gefangen. Das Rettungswerk wurde von zwei von Nordost bis auf 9000 m herankommenden Schlachtschiffen, Typ „Vittorio Emanuele" und einem Auxiliarkreuzer gestört. Im darauffolgenden Feuergefecht erhielt nur „Csepel" einen unbedeutenden Treffer, wobei ein Mann schwer, zwei Mann leicht verwundet wurden. Das Feuer wurde von „Helgoland" und den Zerstörern anscheinend mit gutem Erfolg erwidert. Nächste Distanz 8000 m. Nach kurzer Zeit waren unsere Schiffe außer Schußdistanz. Außer den angegebenen hatte die K. u. K. Flotte keinerlei Verluste.

*

Wien, 24. Mai. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Über dreißig Jahre mit Österreich-Ungarns Wehrmacht verbündet, fällt uns jetzt die italienische Armee und Flotte in den Rücken. Seit Beginn des europäischen Krieges hat Italien seine Rüstungen gegen uns beschleunigt, in Venezien und in der an unser Gebiet anschließenden Grenzzone militärische Maßnahmen getroffen, die mit dem Bundesverhältnis wenig in Einklang zu bringen waren. Dieses Verhalten mußte nach den bisherigen Erfahrungen mit unserem Verbündeten ernste Bedenken erwecken. Der Gedanke, Italien könnte, der Ehre vergessend, in das Lager unserer Feinde übergehen, war nicht mehr von der Hand zu weisen. Als dann im Frühjahr immer deutlicher wurde, daß die italienische Heeresleitung einen verräterischen Angriff auf unsere mit den Hauptkräften gegen die russische Übermacht kämpfenden Armeen vorbereite und Truppen im Grenzgebiet zusammenzog, mußte man sich entschließen, Maßnahmen zu treffen, um einem derartigen Überfall zu begegnen. Die Grenzzone gegen Italien wurde für einen möglichen Kampf vorbereitet. Ungeachtet der drohenden Gefahr im Südwesten sind die Operationen gegen Rußland mit ganzer Kraft fortgesetzt worden, und hierdurch konnte noch in diesem Monat der große Erfolg in West- und Mittelgalizien erzielt werden. Jetzt, wo der schmähliche Verrat des Bundesgenossen zur Tatsache geworden ist,

Digitized by Google

werden Deutschlands und Österreich-Ungarns kampf- und sieggewohnte Truppen dem nichtswürdigsten aller Feinde zu begegnen wissen.

Pressestimmen zur italienischen Kriegserklärung.

Sämtliche Blätter der österreichisch-ungarischen Monarchie drücken ihre tiefste Entrüstung und Empörung über den schnöden Vertragsbruch und den heimtückischen Überfall Italiens aus. Reichstagsabgeordneter Bugatto sagt im „Ecco del Littorale", Italien habe den guten Namen des italienischen Volkstums mit unauslöschlicher Schande bedeckt. Verblendet und wahnsinnig ziehe Italien das Verbrechen des Treubruches, die Gefahr eines verheerenden Krieges und den Ruin italienischer Bürger und Länder vor. — Die tschechischen Blätter heben die Heimtücke und Hinterlist der italienischen Politik hervor, die jetzt den Krieg verschulde, der in Wahrheit dem räuberischen Überfall eines Abruzzenhelden gleiche. Die Monarchie habe sich bis zum letzten Augenblick loyal verhalten, sogar geduldig über unerhörte Gebietsabtretungen verhandelt. Italien möge darauf achten, daß der diplomatischen Niederlage, die ihm die österreichisch-ungarische Note bereitet habe, nicht auch eine militärische, politische und dynastische Katastrophe folge. Die Prager „Narodni Politika" schreibt, die Monarchie habe Italien gegenüber ein bis zur Selbstverleugnung reichendes Entgegenkommen bekundet. Sie empfinde aber auch keinerlei Furcht vor einem Kriege, den sie um so gewisser siegreich und ruhmvoll bestehen werde, als sie der bundestreuen Mithilfe des Deutschen Reiches sicher sei.

Kopenhagener „Politiken" sagt in einem Artikel vom 22. d. Mts. über Italien:

Was in den letzten Tagen geschah, ist die notwendige Folge einer Politik, die Italien seit Kriegsbeginn führte. Italien hatte sich durch diese Politik selbst isoliert. Selbst wenn Österreich also Italien die Erfüllung aller seiner Ansprüche angeboten hätte, hätte Italien, um einer Verständigung zu entgehen, noch höhere Ansprüche stellen müssen. Italien ist nunmehr dem blutigen Dämon des Weltkrieges anheimgefallen. Die Gelegenheit, den ersten Schuß abzugeben und ein großes und schönes Land in die Weltkatastrophe hineinzuziehen, wird sich leicht finden. Die Kriegserklärung ist demgegenüber nur eine leere Formalität.

Die dreiverbandsfreundliche Stockholmer Zeitung „Dagens Nyheter" sagt nach Erörterung von Italiens Wünschen bezüglich der „Italia irredenta", es habe, was seine übrigen politischen Ziele während der Zeit des Dreibundes betreffe, keinen Grund enttäuscht zu sein: in seiner kolonialen Exzensionspolitik fand es immer die Unterstützung seiner Bundesgenossen, aber die Dankbarkeit gehöre eben nicht zu den Tugenden, durch die sich die Politik auszeichne.

Besonders bei der Algeciras-Konferenz, als Italien gegen seine Bundesgenossen Partei nahm, wurde es klar, daß diese auf Italiens Unterstützung gegen Frankreich und England nicht rechnen könnten. Als Italien seinen Raubzug gegen Tripolis unternahm und beide Bundesgenossen, welche niemals vorher über Italiens Absicht unterrichtet worden waren, ihm vollkommen freie Hand ließen nur unter der Bedingung, daß der Balkan außerhalb des Krieges gehalten werde, betrachtete Italien diese Zustimmung als eine selbstverständliche Sache, die nicht der geringsten Erkenntlichkeit wert sei, und war nur über die Einschränkung hinsichtlich der Balkanhalbinsel entrüstet. Während des Balkankrieges wurde Italiens Interesse an der Ostküste der Adria als gleichberechtigt mit demjenigen Österreich-Ungarns anerkannt, was, anstatt Italien zufriedenzustellen, nur seine Großmachtsansprüche vermehrte. Es wollte die Adria zu einem italienischen Meerbusen machen! Daß dies mit dem Nationalitätsprinzip, auf welches Italien sich sonst immer beruft, in direktem Gegensatz stand, hatte nichts zu sagen. In Italiens Neutralitätserklärung bei Ausbruch des Weltkrieges mußten die Bundesgenossen sich finden, ohne sie als Falschheit ansehen zu können, aber der Übergang von der Neutralität zu einer kriegrischen Haltung gegen seine Verbündeten, deren wohlwollende Unterstützung Italien über dreißig Jahre bei all seinen Unternehmungen genossen hat, ist eine in der Weltgeschichte neue Erscheinung; sie bedeutet eine Trennung von allem, was Treu und Glauben in der Politik genannt wird, eine offene, auf die Staaten angewendete Proklamierung des Sprichwortes: Homo homini lupus! Italiens Handlungsweise bedeutet die Erhebung der Hinterlist und Falschheit zum leitenden Grundsatz des Staates, ein betrübliches Schauspiel, nach welchem man sich fragt, welche Zukunft Europa bevorsteht, wenn diese Verleugnung von allem, was Ehre heißt, zum Leitstern Europas werden soll.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 23. Mai. Im Auslande werden unsere Verluste bei Ypern, bei Arras und in Galizien vielfach in einer geradezu sinnlosen Weise übertrieben. Es werden Verlustziffern genannt, die die Anzahl der uns an Ort und Stelle überhaupt zur Verfügung stehenden Kämpfer wesentlich, in einem Fall um das Doppelte, überschreiten. Allen diesen Lügennachrichten gegenüber, deren Zweck ja nahe genug liegt und nicht weiter erörtert zu werden braucht, gibt es nur eine Erwiderung: Das sind unsere Verlustlisten, die mit deutscher Gründlichkeit und Genauigkeit geführt, unserem Volk klaren Einblick gewähren. Unsere Gegner dagegen machen aus ihren Verlusten, selbst ihrem eigenen Volk gegenüber, ein Geheimnis, die Scheu vor der Wahrheit ist zu groß. In Rußland z. B. wird verbreitet, die russischen Gesamtverluste betrügen nur rund 500 000 Mann. In Wahrheit befinden sich allein an in Listen geführten russischen Gefangenen in Deutschland 5261 Offiziere, 530 000 Mann, in Österreich-Ungarn 1900 Offiziere, 360 000 Mann, insgesamt 7161 Offiziere, 890 000 Mann. Dazu kommen noch mindestens 140 000 Mann aus den jetzigen Kämpfen, die von den Heimatsbehörden noch nicht übernommen sind, so daß die Zahl „einer Million" bereits überschritten ist. (W. T. B.)

Rom, 23. Mai. Der König hat die allgemeine Mobilmachung des Heeres und der Marine sowie die Requirierung aller Fuhrwerke und zur Beförderung dienenden Tiere angeordnet. (Agence Havas.)

Digitized by Google

Viel Feind, viel Ehr!

Von Gen. d. Inf. z. D. v. Blume.

Die Kriegserklärung Italiens liegt vor. Der seit Wochen zu uns herübertönende Lärm ließ keinen Zweifel, daß die gegenwärtigen Machthaber jenes Landes und die dort herrschenden Parteien entschlossen waren, das Schwert Italiens zugunsten unserer Feinde in die Wagschale des schwebenden Weltkrieges zu werfen. Blinde Leidenschaft hat dort die Oberhand gewonnen. Wir aber wollen angesichts der Vermehrung unserer Feinde, im Bewußtsein unserer Stärke und der Gerechtigkeit unserer Sache, kalten Blutes einen Blick auf die gegenwärtige Kriegslage werfen und versuchen, uns ein allgemeines Urteil darüber zu bilden, welchen Einfluß auf den weiteren Verlauf und das Endergebnis des Krieges der Eintritt Italiens in ihn auszuüben vermag.

Frankreich, Rußland und England samt ihren ausgebreiteten Kolonien, dazu Japan, Belgien, Serbien und Montenegro haben gegen uns und unsere Bundesgenossen, Österreich-Ungarn und die Türkei, mehr als zehn Millionen Krieger — die Wilden und Halbwilden aller Rassen und Farben eingerechnet — aufgeboten. Und auf dem Meere bekämpfen sie uns mit mindestens dreifacher Übermacht. Aber was haben sie in dem nunmehr fast zehn Monate dauernden Kriege erreicht?

Seit sieben Monaten laufen die Franzosen, Engländer und Belgier mit ihrer gesamten Heeresmacht vergeblich Sturm gegen das deutsche Heer, das Belgien und einen beträchtlichen besonders wertvollen Teil Frankreichs in Besitz genommen hat. Im Osten befindet sich ein großer Teil von Russisch-Polen, -Litauen und Kurland fest in unseren Händen. Nirgends steht dagegen ein feindlicher Soldat auf deutschem Boden. In Galizien aber treiben österreichisch-ungarische und deutsche Heere vereint die in zahlreichen Schlachten bereits tief erschütterte russische Heeresmacht siegreich vor sich her. Noch einmal wird diese vermutlich standzuhalten versuchen. Aber wenn sie, wie wir zuversichtlich hoffen dürfen, auch dann unterliegt, so ist die Macht des russischen Reiches, und zwar nicht nur die militärische, für die Dauer dieses Krieges endgültig gebrochen.

Das politisch und militärisch nahezu unbegreifliche Dardanellenunternehmen wird nach menschlichem Ermessen so endigen, wie es begonnen hat. Dort hat auch die Seemacht unserer Feinde empfindlichen Abbruch erlitten. Mit dem „Britannia rule the waves" sieht es überhaupt bedenklich aus. Wohl sperrt die englische Flotte uns vom überseeischen Verkehr fast gänzlich ab, sie vermag jedoch dem Handel des eigenen Landes nicht mehr ausreichend den Schutz zu gewähren, der für dieses Land eine Lebensfrage ist. Und wenn unsere Feinde ihre Hoffnung wesentlich darauf gesetzt hatten, uns mit Hilfe ihrer überlegenen Seemacht wirtschaftlich niederzuringen, so kann schon heute als entschieden betrachtet werden, daß sie sich auch darin arg verrechnet haben. Wir müssen mit unseren Lebensmitteln und anderen Vorräten sparsam umgehen, sind aber, da wir dies tun, vor Not gesichert. Das Leben ist bei uns nicht teurer, die Erwerbstätigkeit nicht mehr gestört als in den Ländern unserer Gegner. Und während England, Frankreich und Rußland für die Beschaffung des notwendigen Kriegsmaterials in einem für sie bedenklichen Maße von der Hilfe der „neutralen" Vereinigten Staaten von Amerika abhängig sind, stehen wir in dieser Beziehung ebenso fest auf eigenen Beinen, wie wir — im Gegensatz zu unseren Feinden, mit alleiniger Ausnahme Englands — fremde finanzielle Hilfe entbehren können.

Man sollte glauben, daß diese Sachlage für einen anderen Staat wenig Anreiz biete, lediglich in der Hoffnung auf Gewinn sich unseren Feinden zuzugesellen, die durch ihre heißen Bewerbungen hierum ihre eigene Schwäche deutlich genug verraten. Undenkbar schien es uns bisher, daß in diese Versuchung ein Staat geraten könnte, der seit 30 Jahren der Bundesgenosse Deutschlands und Österreich-Ungarns war, und aus diesem Bündnis lediglich Gewinn gezogen hat, ohne ihm je ein Opfer zu bringen. Italien hat es über sich gewonnen, dem bisher befreundeten Nachbarstaat, Österreich-Ungarn, in den Rücken zu fallen, in der Hoffnung, im Verein mit dessen Feinden, trotz deren bisherigen Mißerfolgen, stark genug zu seiner Beraubung zu sein. Und selbst das von Deutschland garantierte Angebot Österreich-Ungarns, freiwillig die von italienischer Bevölkerung bewohnten Gebietsteile abzutreten, hat Italien von seiner verräterischen Handlungsweise nicht abzuhalten vermocht.

Wohlan, so gilt es, eine weitere Großmacht zu bekämpfen. Denn Österreich-Ungarns Feind ist auch unser Feind. Wir unterschätzen nicht die Erschwerung, die unsere Lage dadurch erfährt, verschließen nicht die Augen dagegen, daß wir den Enderfolg mit entsprechend größeren Opfern werden erkaufen müssen. Aber, haben wir uns gegen zehn Millionen Feinde bisher siegreich behauptet, so werden wir, nachdem wir jene inzwischen großenteils zermürbt haben, auch mit der elften Million fertig werden. Weit davon entfernt, nunmehr zaghaft in die Zukunft zu blicken, wird vielmehr die deutsche Nation unter Führung ihres ebenso heldenmütigen wie friedliebenden Kaisers einen verstärkten Aufschwung nehmen. Sie weiß, daß sie um ihr Dasein zu kämpfen hat, kämpft mit dem reinen Gewissen, unschuldig an dem Elend zu sein, das dieser Krieg über die Menschheit gebracht hat, und vertraut deshalb nach wie vor auf ihren starken Arm und auf Gottes Hilfe!

Italien als militärischer Gegner.*)

Von unserer Absicht, dem „Bundesgenossen" Italien einen längeren Nachruf zu widmen, wird abgesehen, nachdem der erlauchte Verbündete Deutsch-

*) Ein Aufsatz, der im besonderen die Organisation des italienischen Heeres zum Gegenstande hat, erscheint in einer der nächsten Nummern.

Digitized by Google

lands das Verfahren Italiens als „einen Treubruch, dessen gleichen die Geschichte nicht kennt" für ewige Zeiten am Schandpfahl festgenagelt hat. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Eine schwache Regierung hat sich durch eine wahnsinnige Minderheit des italienischen Volkes ohne jedes Widerstreben zur offenen Verräterei an den langjährigen Bundesgenossen, an deren Tisch sie über 30 Jahre lang für die Erhaltung des Weltfriedens mitberaten hat, treiben lassen.

Das Zerrbild eines Tyrtäos, Anton Rapagnetta (alias Gabriele d'Annunzio), hat die vorbezeichnete Minderheit zu dem jetzigen Kriege des Verrats „begeistert". Der Lohn für diesen unsauberen Burschen sowie für seine Gefolgschaft müßte der sein, daß sie allesamt auch in den vordersten Kampflinien ihre „begeisternde" Tätigkeit fortzusetzen eingeladen würden.

Für die italienische Streitmacht und besonders auch für ihre Offiziere, die nach ihrem Eide dem Befehl ihres Königs folgen müssen, kann man nur ein Gefühl tiefen Bedauerns haben, daß ihnen die Schmach nicht erspart blieb, gegen die alten Bundesgenossen das Schwert ziehen zu müssen; bei Begegnungen mit ihren neuen Verbündeten werden sie vor Scham ihr Antlitz abwenden, um nicht den Strahl der Verachtung selbst in den Augen ihrer Partner zu sehen.

Wenn nun auch die Zahl unserer Feinde durch den Treubruch Italiens vermehrt worden ist, wir haben es nicht nötig, uns dessen zu fürchten. Unsere und unseres Verbündeten k a m p f g e w o h n t e n Truppen werden auch weiter zu siegen verstehen.

Dazu gebe der a l l g e r e c h t e Gott, der den Treubruch seit ewigen Zeiten verdammt hat und bestraft, uns und Österreich-Ungarn in Gnaden seinen Segen.

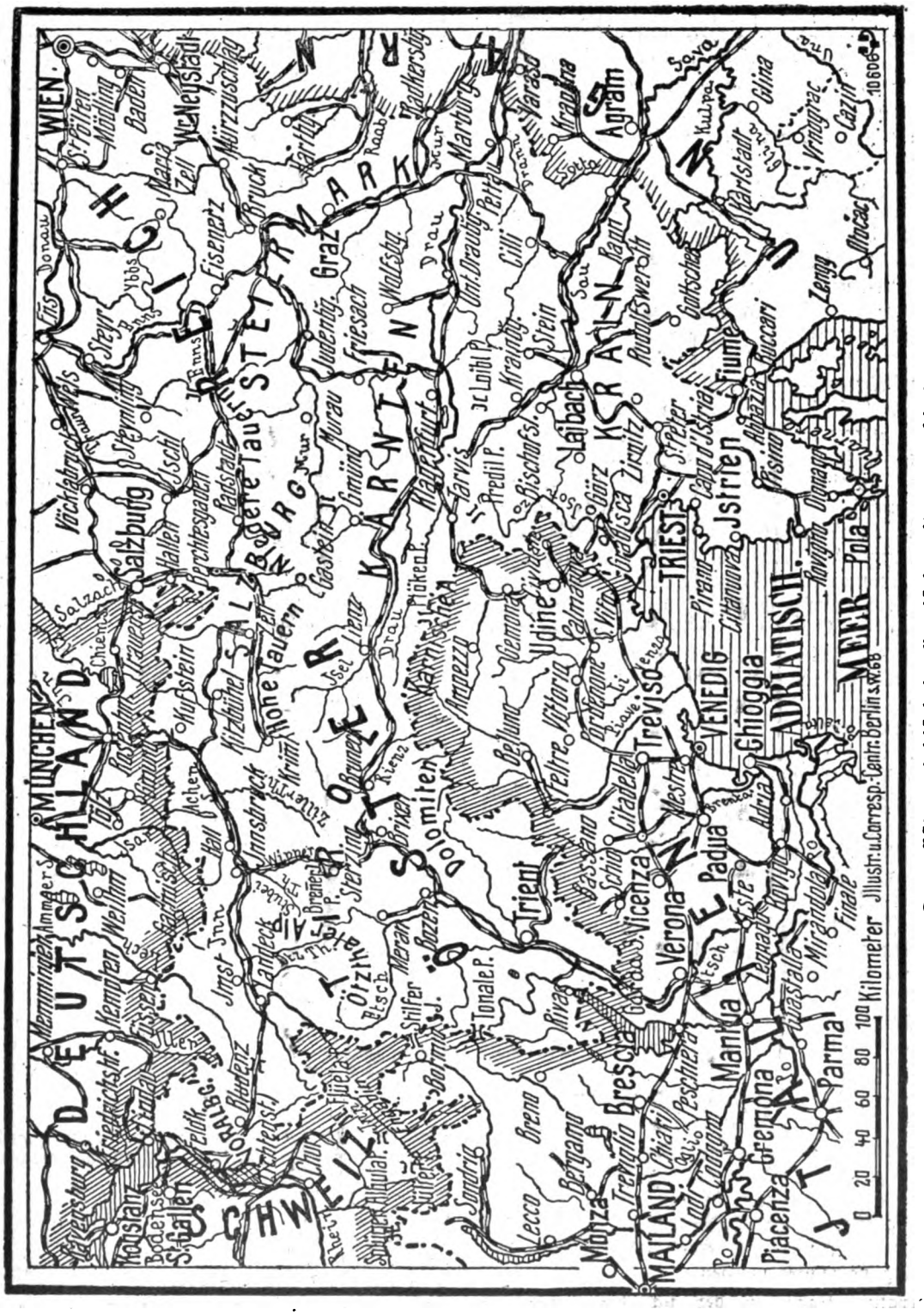
* * *

Der Zuwachs an kriegerischer Kraft, welcher der Tripelentente und ihren Verbündeten durch den Abfall Italiens von der Sache des Dreibundes zuteil geworden ist, fordert zu einer Beurteilung der italienischen Kriegskraft und ihres Einflusses auf den Gang der Kriegsereignisse auf. Es ist zwar nicht möglich bei der großen Zahl hierbei in Betracht kommender Imponderabilien zu einem sicheren Schluß zu gelangen, immerhin liegen aber doch eine Anzahl von Tatsachen vor, die einen gewissen Anhalt bieten.

Ein kurzer Blick in die K r i e g s g e s c h i c h t e lehrt zunächst, daß, abgesehen von der fast zwei Jahrtausende zurückliegenden ruhmreichen Geschichte seiner römischen Vorfahren, das die Apenninische Halbinsel bewohnende Volk kriegerisch nicht viel geleistet hat. Wohl war Italien im Laufe der Jahrhunderte vielfach der Schauplatz fremder Kämpfe, wohl stellte es Hilfstruppen zu den Napoleonischen Heeresaufgeboten, unter denen die Division Fontanelli 1813 auch bereits mit unsern Märkern bei Jühnsdorf und Dennewitz zu ihrem Nachteil die Waffen kreuzte; wohl haben einander die italienischen Stämme auch häufig in blutigen Bürgerkriegen befehdet, aber als militärische Macht erscheint Italien doch erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, um die Zeit seiner Einigung, und auch von da ab waren seine kriegerischen Leistungen meist negativer Art. Schon 1848/49 unterlag die sardinische Armee der numerisch schwächeren österreichischen Streitmacht unter Radetzky bei Custoza und Novara. Im Feldzug 1859 waren die Siege bei Magenta und Solferino ein Erfolg der französischen Waffen, an dem die italienischen Streitkräfte nur geringen Anteil hatten. Ja, die letztere Schlacht schloß sogar mit einem üblen Rückschlag, den die Sardinier bei ihrem Angriff auf das von den Österreichern gegen sie während der ganzen Schlacht behauptete Plateau von S. Martino erlitten. Im Jahre 1866 gelang es dem Erzherzog Albrecht, die italienische Armee mit weit schwächeren Kräften bei Custoza zu schlagen, ein glänzender Waffenerfolg, dessen Ausnutzung lediglich durch die Niederlage der Österreicher auf dem böhmischen Kriegsschauplatz verhindert wurde. Gleichzeitig führten die Österreicher unter Generalmajor Baron Kuhn mit 10 000 bis 20 000 Mann einen erfolgreichen Hochgebirgskrieg in Tirol gegen eine italienische Streitmacht von 35 000 bis 40 000 Mann unter Garibaldi. Nach dieser Zeit hat Italien keinen Krieg mehr geführt. Auch seine kolonialen Unternehmungen waren nicht danach angetan, seinen Waffenruhm zu vermehren. Aus dem abessinischen Feldzug ist die furchtbare Niederlage bei Adua noch in allgemeiner Erinnerung, und die Besitzergreifung von Libyen ist Italien schwer genug gefallen, obgleich die Türkei durch den Balkankrieg in anderer Richtung in Anspruch genommen war. Man kann nicht behaupten, daß das italienische Militär in Afrika im Kampfe mit den Eingeborenen glücklich war. Die Kriegsgeschichte des heutigen Italiens ist also eigentlich noch ein unbeschriebenes Blatt, und es wird seine Kriegstüchtigkeit erst noch zu beweisen haben.

Was nun seine m i l i t ä r i s c h e O r g a n i s a t i o n betrifft, so muß man zugestehen, daß Italien in den letzten Jahrzehnten, begünstigt durch die Verbesserung seiner finanziellen Lage, mit Erfolg bemüht war, seine militärischen Einrichtungen zu vervollkommnen. Seine Wehrverhältnisse entsprechen im allgemeinen denen anderer Großstaaten. Seine L a n d m a c h t gliedert sich auf Kriegsfuß in: das Feldheer (stehendes Heer = 515 000 Mann und Mobilmiliz = 245 000 Mann) und die Territorialmiliz (unser Landsturm) = 340 000 Mann, erreicht also eine Gesamtstärke von c. 1 100 000 Mann. Auch die Organisation und Ausrüstung zeigt keine wesentliche Abweichung von der anderer Staaten. Die Artillerie befand sich noch vor kurzem in einer Umorganisation und Umbewaffnung, die voraussichtlich noch nicht ganz durchgeführt sind. Das kleinkalibrige 6,5-mm-Gewehr der Infanterie wurde in bezug auf seine Wirksamkeit im libyschen Feldzuge vielfach ungünstig beurteilt. Eine große Schwäche der militärischen Organisation besteht darin, daß eine eigentliche Trainwaffe als Stamm für die im Kriege notwendigen zahlreichen und h o c h w i c h t i g e n Trainformationen im Frieden fehlt, und daß vieles in dieser Hinsicht erst im Mobilmachungsfalle neu geschaffen werden muß. Auch Offiziermangel war vor nicht langer Zeit im italienischen Heere hervorgetreten, dem wohl noch nicht ganz abgeholfen ist. Im Festungswesen ist in den letzten

Digitized by Google



Das österreichisch-italienische Grenzgebiet.

Digitized by Google

Jahren für den Ausbau der Grenzbefestigungen, besonders an der Nordostgrenze, viel geschehen. Verona ist eine moderne Gürtelfestung. An der Küste sind Venedig, Brindisi, Messina, Spezia u. a. stark befestigt. Die italienische Kriegsflotte ist nach Größe und innerem Wert eine achtunggebietende Macht und völlig auf der Höhe. Der Kriegsvorbereitung ist die lange Zeit des Zuwartens seit Ausbruch des Weltkrieges von Vorteil gewesen. Der Vollendung der Mobilmachung und dem Aufmarsch kommt das gut ausgebaute Eisenbahnnetz zustatten. Auf der anderen Seite haben aber die Heeresaufwendungen, die der libysche Feldzug und die Vorbereitungen für den jetzigen Krieg notwendig machten, im Verein mit einem großen Einnahmeausfall Italien wirtschaftlich bereits geschwächt.

Für die kriegerische Verwendung der italienischen Streitmacht sind die Bedingungen, unter denen Italien in den Krieg eintritt, insofern nicht ohne Bedeutung, als reine Eroberungssucht, verbunden mit dem durch nichts begründeten Abfall von den bisherigen Verbündeten, die Kriegführung von Hause aus der vollen Popularität beraubt. Ein solcher Kriegsgrund trägt seinen Fluch in sich, denn in solchem Falle pflegen die Massen nur unwillig dem Rufe zu den Fahnen und ihren Führern ins Gefecht zu folgen. Dieser Nachteil dürfte bei dem unberechenbaren, heißblütigen Charakter des südländischen Volkes doppelt ins Gewicht fallen und kann zu inneren Schwierigkeiten und Katastrophen führen, welche die volle Entfaltung der kriegerischen Kraft nach außen verhindern. Es fehlt daher der italienischen Kriegführung schon eine wesentliche Vorbedingung des Erfolges: die geschlossene Einmütigkeit und der Kriegswille des gesamten Volkes, dem wir einen guten Teil unserer bisherigen Erfolge verdanken. Auch auf dem Schlachtfelde kann sich der uneinige Geist bitter rächen.

Der heutige italienische Generalstabschef, General Cadorna, schloß seine in der „Rivista Militare Italiana" 1902 veröffentlichte Studie „Da Weissemburg a Sédan nel 1870" mit Bezug auf den Zusammenbruch der französischen Streitmacht mit dem Satz: „Eine schreckliche Lehre für jene Länder, in denen ein unverständiger Gefühlsausbruch der Massen die Oberhand über eine schwache Regierung gewinnt und das dynastische Interesse sich nicht im Einklang befindet mit dem der Nation." Klingt das nicht wie eine Warnung und Vorahnung des Verhängnisses, das heute über sein Volk hereingebrochen ist?

Bei den Operationen wird sich der Mangel an Kriegserfahrung bei Führern und Truppe fühlbar machen, namentlich einem kriegsgeübten und -gewohnten Gegner gegenüber, dessen militärische Kraft trotz der erlittenen Verluste noch in voller Entfaltung begriffen und größer als am Kriegsbeginn ist. Der libysche Feldzug kann nicht als eine Vorschule für den großen Krieg betrachtet werden.

Die operative Lage, in der sich die italienische Kriegsleitung befindet, ist eine denkbar schwierige. Die Nachteile des Koalitionskrieges mit seinen zahlreichen, oft widerstreitenden Interessen, Wünschen und Rücksichten werden bei einer so großen Zahl von Kontrahenten noch mehr in die Erscheinung treten und zu Reibungen aller Art führen. Dazu die Vielseitigkeit und Verschiedenheit der Aufgaben! Das Auftreten gegen den Hauptgegner erschweren die topographischen Verhältnisse der Landesgrenze. In Libyen wird man verstärkte Angriffe der Eingeborenen infolge des nunmehr durch keine Rücksicht mehr gehemmten Heiligen Krieges zu gewärtigen und abzuwehren haben. Beteiligung an den Operationen gegen die Türkei oder in Frankreich machen die Verpflanzung eines Teiles der Streitkräfte nach fremden Ländern mit weiter Entfernung von der Operationsbasis und den damit verbundenen Schwierigkeiten des Transports und Nachschubs notwendig. Die Kräftezersplitterung, zu der die Lage nicht nur einladet, sondern geradezu verurteilt, wird die italienische Kriegführung lähmen, und für den italienischen Generalstab wird es schwer sein, „den falschen Weg zu meiden".

Alles in allem wird man also die Wirkung des Eingreifens Italiens in die Kriegshandlung nicht sehr hoch veranschlagen können. Eine entscheidende Wendung zu unseren Ungunsten dürfte dadurch nicht herbeigeführt werden. Die Lage der Zentralmächte und seines Verbündeten zeigt bereits eine derartige Überlegenheit, daß sie auch diese neue Belastungsprobe vertragen kann. Erhöhte Kraftanstrengung, vermehrte Opfer unsrerseits und Verlängerung des Krieges werden allerdings die Folge sein. Man soll den Gegner nicht unterschätzen, aber auch nicht überschätzen. Letzteres ist der größere Fehler, denn er lähmt die Kriegspsyche, die zu pflegen gerade jetzt uns heilige Pflicht ist. Unser Kriegsgeist wird aber dem neuen Feinde gegenüber am meisten gehoben durch das Bewußtsein reinsten Gewissens und völliger Unschuld an dem entstandenen Zerwürfnis. Und wie wir jetzt mit „Nibelungentreue" um so fester zu unserem österreichischen Verbündeten stehen werden, so wird Italien gegenüber aus denselben Tiefen unserer Volksseele das Verlangen nach „Sühne für den Treubruch" erwachen und uns das Schwert führen. A. B.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des österreichisch-ungarischen Flottenkommandos.
Die italienische Kriegserklärung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Viel Feind, viel Ehr!
Italien als militärischer Gegner.
Skizze: Das österreichisch-Italienische Grenzgebiet.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 94/95.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 96/97. | **Berlin, Sonnabend den 29. Mai 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 1: Eissen, Lt. d. Res.
2. Garde-R. z. F.: v. Loeper, Lt.
Garde-Gren. R. 2: Langenbach, Lt. d. Res.
Garde-Gren. R. 3: Waßermann, Oblt. d. Res., v. Jonquières, Lt.
Gren. R. 1: Frey, Oblt. d. Res. (Inf. R. 111), Tonn, Lt. (Füs. R. 33), Büsse, Lt. d. Res. (Inf. R. 114).
Res. Inf. R. 3: Fritsche, Lt.
Landw. Inf. R. 4: Schiebusch, Oblt., Lehmann, Lt.
Inf. R. 19: Börngen, Hauptm. d. Res., Keller, Häring, Ritter, Lts. d. Res.
Füs. R. 36: Bohrisch, Oberstlt., Petri, Hauptm., Schede, Lt.
Füs. R. 37: Modrow, Lt.
Res. Inf. R. 46: Groll, Lt. d. Res.
Inf. R. 47: Modrow, Lt., Schäffter, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 64: Rose, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 67: Buchholz, Oblt. d. Res.
Inf. R. 70: Mack, Lt.
Füs. R. 73: Hoppe, Lt., Brückmann, Hagedorn, Lts. d. Res.
Landw. Inf. R. 73: Loof, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 75: Brümmer, Boye, Lts., Wischer, Lt. d. Res.
Inf. R. 76: v. Wasielewski, Maj., Fischer, v. Heinz, Lts., Haub, Lt. d. Res.
Inf. R. 84: Bredebusch, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 86: Ehringhausen, Lt.
Inf. R. 99: Kleybolte, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 116: Wenner, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 130: Fox, Lt. d. Res.
Inf. R. 132: Fischer-Gissot, Hauptm.
Inf. R. 138: v. Schönebeck, Hauptm. (früher b. Inf. R. 48).
Inf. R. 151: Sperlich, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 214: Birwe, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 219: Reichert, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 233: Wille, Lt. d. Res., Dehnke, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 234: Brückner, Oblt., Ohl, Lt., Nickel, Bielitz, Lts. d. Landw.
Res. Inf. R. 236: Leitholf, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 237: Koch, Lt. d. Res., Behrend, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 239: Zimmermann, Oblt. d. Res. (Inf. R. 170), Meinhardt, Lt. d. Res.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 240: Roemer, Scheidt, Leverkus, Lts. d. Ref., Jakobsohn, Feld-Unt. Arzt.
Ref. Inf. R. 254: Kolb, Lt.
Erf. Inf. R. Hoebel (Erf. B. Inf. Regts. 141): Borkowski, Lt. d. Landw.
Brig. Erf. B. 11: Suckow, Oblt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 25: Müller (Max), Hauptm. d. Landw.
Jäg. R. z. Pf. 10: v. der Groeben (Kurt), Lt.
Feldart. R. 4: Schroeder, Caspar, Lts.
Feldart. R. 5: Mätzig, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 30: Eberhard, Lt.
Ref. Feldart. R. 51: Huber, Lt., Grether, Lt. d. Ref.
Ref. Fußart. R. 6: Hesse, Rittm. d. Ref.
Ref. Fußart. B. 26: Pfeiffer, Lt. d. Ref.
Pion. Erf. B. 4: Franke, Lt.
Eisenb. Betr. Komp. 24: Sporleder, Lt. d. Ref.
Feld-Flieger-Tr.: v. Kleist, Hauptm.
Fuhrp. Kol. 2 d. V. A. K.: Wagner, Lt. d. Ref. (Train-Abt. 5).

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 230 bis 232.

Königlich Sächsische Armee.

Erf. Inf. R. 40: Abry, Hauptm. d. Ref.
Landw. Inf. R. 102: Kühn, Lt. d. Ref.
3. Hus. R. 20: v. Koschützki, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 150.

Königlich Württembergische Truppen.

Inf. R. 121: Neuhäuser, Lt. d. Ref.
Drag. R. 25: Jacob, Oblt. d. Ref. (komdt. z. Ref. Inf. R. 227).
Feld-Minenwerferzug b. XIV. Ref. Korps: Zeller, Lt., Krämer, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 181 bis 183.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 14. Mai 1915.

v Thiel, Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 12, jetzt Kom. d. Mun. Kol. d. XIV. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Tilian, Zeug-Lt. b. Art. Dep. Spandau, zum Zeug-Oblt. befördert.

Großes Hauptquartier, den 15. Mai 1915.

Zimmermann, Offiz. Stellvertreter, jetzt im Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 53, zum Lt. d. Ref. dieses Regts. befördert.

Schatz, Feldw. Lt. im Erf. B. Pion. Bats. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 18. Mai 1915.

Kopka v. Lossow, Gen. Maj. z. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt Kom. d. 10. Inf. Brig., jetzt Kom. d. 9. Landw. Inf. Brig., d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.

Schmidt, Maj. und Bats. Kom. im 2. Garde-Ref. R., früher Mil. Lehrer an d. Militärtechn. Akad., als Abt. Vorst. zur Gewehr-Prüf. Komm. versetzt.

Eckardt, Hauptm. im Inf. R. Nr. 18, dem Kriegsmin. zur Verfügung gestellt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

v. Manteuffel, Krause (IV Berlin), v. Uslar (Cassel) d. 1. Garde-Feldart. Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Sonnenbrodt d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (II Braunschweig),

v. Kurnatowski (Posen), v. Heydebrand u. der Lasa (IV Berlin) d. 1. Garde-Feldart. Regts.;

zu Lts. d. Ref.

mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Karwehl (Hannover), Wätzold (Perleberg), d. 1. Garde-Regts. z. F.,

Raemisch (Weimar), Richter (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Gren. Landw. Regts. mit Patent vom 22. März 1915:

Wittig (Sprottau), Albitz (IV Berlin), Offiz. Aspiranten im Garde-Gren. R. Nr. 3;

Winterfeldt, Unteroff. im Drag. R. Nr. 6, jetzt im Div. Kav. R. d. 2. Garde-Inf. Div., zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

v. Bitter, Gen. Maj. z. D., zuletzt Kom. d. 30. Kav. Brig., jetzt Insp. d. Gefangenenlager im Bereiche d. VII. A. K., d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.

Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Nütten, Oberst z. D., zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 66, jetzt Komdt. d. Gefangenenlagers Minden II,

Leo, Gen. Maj. z. D., zuletzt Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 131, jetzt Kom. d. 66. Res. Inf. Brig.,

Bacmeister, Oberstlt. z. D., zugeteilt d. Gen. Komdo. d. XX. A. K., jetzt Insp. d. Landst. Insp. II d. XX. A. K.

Heinrich, Maj. im Feldart. R. Nr. 3, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und mit dem 2. Juni 1915 zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Ruppin ernannt.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Broschell d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Bartenstein,

Melms d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt Kom. d. Ers. Bats. Landw. Inf. Regts. Nr. 4,

Floeter d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (V Berlin), jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. 1. Garde-Fußart. Regts.,

Hennig d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt Kom. d. Feldart. Ers. Abt. d. 35. Res. Div.,

die Rittmeister:

v. Bredow d. Res. a. D. (Brandenburg a. H.), zuletzt d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 5,

v. Borck d. Landw. a. D., zuletzt d. Garde-Landw. Kav. 1. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt Kom. d. Park-Kol. 1 d. Fußart. Park-Komdos. 6.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Wundsch, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 49 (Rawitsch), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 49,

Jacobi, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Tilsit), jetzt b. Regt. v. Kurnatowski;

Satow, Lt. d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 2 (Prenzlau), jetzt b. Regt., zum Oblt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Plew im Inf. R. Nr. 59,

Arndt im Inf. R. Nr. 148,

Boden im Inf. R. Nr. 152;

zu Fähnrichen:

Tosch, Unteroff. im Inf. R. Nr. 59,

Gleiniger, Offiz. Stellvertreter im Inf. R. Nr. 148;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Rogge d. Feldart. Regts. Nr. 35 (Danzig), jetzt b. Stabe d. 41. Feldart. Brig.,

Decker d. Fußart. Regts. Nr. 9 (Marburg);

zu Lts. d. Res. d. betr. Regtr. mit Patent vom 22. März 1915:

Wiesemann, Feldw. (Lötzen) im Inf. R. Nr. 59,

die Vizefeldwebel:

Kroll (Marienburg) im Inf. R. Nr. 18,

Olschewski (Allenstein), Neuber (Osterode), Christiansen im Inf. R. Nr. 59,

Hoffmann (I Berlin) im Inf. R. Nr. 148;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Engellandt (IV Berlin) bei d. Park-Komp. d. I. Bats. d. 1. Garde-Res. Fußart. Regts., d. Fußart. Regts. Nr. 10,

Biernat (Insterburg) im Ers. R. d. 41. Inf. Div.;

Mochau, Vizefeldw. (Stettin) im Inf. R. Nr. 59, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

die Majore a. D.:

Dohse (Offenburg), zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 66, jetzt Kom. d. Res. Mun. Kol. Abt. 78,

v. Liebeherr (Wismar), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Hus. R. Nr. 9, jetzt Kom. d. Res. Mun. Kol. Abt. 80;

Maron, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Erfurt, jetzt Führer d. I. Train-Abt. d. XI. A. K.

Befördert:

Gallus, Oblt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 11 (Cottbus), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 23, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Brunzlow d. Gren. Regts. Nr. 11 (Gleiwitz), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 11,

Freise d. Drag. Regts. Nr. 24 (Stendal), jetzt bei den Mun. Kol. d. Landw. Korps;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

Pietsch (Münsterberg), Popp (I Breslau), Vizewachtmeister bei den Kol. d. Landw. Korps, d. Train-Abt. Nr. 6,

Digitized by Google

Heinzel (Kattowitz), Reese (II Hamburg), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 23;

zu Lts. d. Landw. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Müller (Gleiwitz), Gotzkowsky (I Berlin), Senkind (Hildesheim), Grießmann (Magdeburg), Schönbrunn (Beuthen i. Ob. Schles.) im Landw. Inf. R. Nr. 23, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Lempertz, Wolff (Barmen) im Landw. Inf. B. Breslau, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Enger, Feldw. Lt. (Gleiwitz) im Landw. Inf. R. Nr. 23, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Eckstädt, Doll (Stettin), Bergfeld, Merker, Schmidt (Anklam), Vizefeldwebel im Landst. Inf. B. Anklam.

Kallweit, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. IV Berlin, jetzt Kom. d. Landst. Fußart. Bats. d. XX. A. K., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Appelmann, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Hannover), jetzt bei d. Landw. Feldart. Abt. d. X. A. K., zum Hauptm.,

Nölle, Vizewachtm. (I Bochum) bei d. leichten Prov. Kol. d. Marinekorps, zum Lt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 7 mit Patent vom 22. März 1915,

Siemers, Vizewachtm. (Schleswig) bei d. Feldbäckerei-Kol. d. Marinekorps, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Siedentopf, Rödlich, Fähnriche im Inf. R. Nr. 150;

zu Hauptleuten:

Hertell, Oblt. a. D. (I Königsberg), zuletzt Oblt. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Gumbinnen,

Liedtke, Oblt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 33 (I Königsberg), — beide jetzt im Füs. R. Nr. 33;

Moeck, Lt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 33 (I Königsberg), jetzt in diesem Regt., zum Oblt.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Hohls (Perleberg), Tolkmitt, Türk (II Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 24, zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Stoeßel, Stülpnagel (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 24, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Reinacher (V Berlin), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Jacob, Feldw. Lt. (IV Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 24, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Glatzel, Vizefeldw. (I Berlin), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 148 mit Patent vom 22. März 1915 befördert, jetzt im Regt.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 142:

Nees (Pforzheim), zum Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 142,

Bittler (Heidelberg), Derichsweiler (II Mülhausen i. E.), zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Weise, Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 14 (Konitz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 268, zum Oblt.,

v. Raven, Vizewachtm. (Altenburg) bei d. Res. Kav. Abt. 81, zum Lt. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 9 mit Patent vom 22. März 1915,

Ullstein, Vizewachtm. (V Berlin) bei d. Prov. Kol. 2 d. Garde-Res. Korps, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915, — befördert.

Zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

Barth (bisher Nürnberg), Danckworth (I Breslau), Vizefeldwebel in d. Flieger-Ers. Abt. 3 d. 9. Armee.

Wiemann, Vizefeldw. (II Altona) in d. Etapp. Kraftw. Kol. 43 d. Armeegruppe Woyrsch, zum Lt. d. Res. d. Kraftf. Bats. und zwar mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

Denecke, Paulmann, Schuster, Deutschländer, Fähnriche im Fußart. R. Nr. 8.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Fritsche, Meuschel im Fußart. R. Nr. 3,

Kümpers im Fußart. R. Nr. 7,

Landmann im Fußart. R. Nr. 8,

Neumann im Fußart. R. Nr. 14,

Moral, jetzt im I. Ers. B.,

Fabian, jetzt im II. Ers. B., — d. 1. Garde-Fußart. Regts., beide unter Belassung bei diesen Tr. Teilen und Zuteilung zum Garde-Fußart. R.,

Saul im Res. Fußart. R. Nr. 11 unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Fußart. R. Nr. 11,

Hacker, Sing, Hoffmann, Doderer im Res. Fußart. R. Nr. 13, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Fußart. R. Nr. 13,

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Mensdorf d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt in d. Mun. Kol. Abt. d. II. Bats. d. Fußart. Regts. Nr. 4,

Riepe d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Danzig), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 4,

Sponholz d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Danzig), jetzt im Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7,

Auer d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 13 (II Hannover),

Fürstenwerth d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Stockach), — letztere zwei jetzt im Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Döring d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 17 (Weißenfels), jetzt im Erf. B. dieses Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Liebe d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Aschersleben), jetzt im II. Bat. dieses Regts.,

Hesse d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Gießen), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 18,

Goy d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (I Königsberg), jetzt im I. Erf. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,

Deutschendorff d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 11 (Graudenz), jetzt im Fußart. Erf. B. 11,

Knod d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 (I Mülhausen i. E.), jetzt im Fußart. Erf. B. 28,

Weinand d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt im Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 16;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Dinkelmann (Aurich), d. Garde-Fußart. Regts., jetzt im 2. Garde-Ref. Fußart. R.,

Schulz (Stolp), d. Fußart. Regts. Nr. 2, jetzt im Landw. Fußart. B. 17,

Essigke (Bitterfeld), d. Fußart. Regts. Nr. 4, jetzt im Fußart. Erf. B. 22,

Steinmetz (I Cöln), Loewe, Schuster, Kleinholz, Auerbach, Schorn (II Cöln), Commer (Neuß), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt im I. Bat. dieses Regts.,

Pilzecker (Colmar), d. Fußart. Regts. Nr. 10, jetzt im Landst. Fußart. B. d. X. A. K.,

Carstenn (Danzig), d. Fußart. Regts. Nr. 11, jetzt im Fußart. Erf. B. 22,

Eck (Molsheim), d. Fußart. Regts. Nr. 14, jetzt im Landst. Fußart. B. d. X. A. K.,

Hennig (Danzig), Stachowitz (Thorn), d. Fußart. Regts. Nr. 17, jetzt im I. Bat. dieses Regts.,

Koerstein (Danzig), d. Fußart. Regts. Nr. 17, jetzt im Landw. Fußart. B. 17.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

Becker, Vizewachtm. (Straßburg), jetzt im Landst. Fußart. B. d. XV. A. K., zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

die Vizefeldwebel (Offizierstellvertreter):

Weber (Metz), jetzt im I. Erf. B. d. Fußart. Regts. Nr. 8,

Leonhardt, Saier (Straßburg), jetzt im Landst. Fußart. B. d. XV. A. K.,

Hapig (Halle a. S.), jetzt im Fußart. Erf. B. 22, — zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

Lippert (I Braunschweig), Rein (II Hannover), jetzt im Landst. Fußart. B. d. X. A. K., zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.

Ernannt mit Patent vom 22. März 1915:

die Feldwebelleutnants:

Voelkel (Beuthen i. Ob. Schles.), Nickel (I Breslau), jetzt im I. Landst. Fußart. B. d. VI. A. K., zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

Küpper (Weißenfels), jetzt im Fußart. Erf. B. 22, zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 19. Mai 1915.

Schorkopf, Hauptm. z. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 68, zum Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hildesheim ernannt.

Großes Hauptquartier, den 20. Mai 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Musold d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 2 (II Hamburg), jetzt Führer d. Erf. Abt. d. Telegr. Bats. Nr. 2,

Simon d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (Karlsruhe), jetzt Führer d. Erf. Abt. d. Telegr. Bats. Nr. 4.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

v. Thümen, Oberst a. D. (I Breslau), zuletzt Brigadier d. 12. Gend. Brig., jetzt Insp. d. Landst. Insp. A im Bereiche des VI. A. K., d. Charakter als Gen. Maj. verliehen.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Himml, Hauptm. z. D. (I Berlin), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 171, jetzt Adj. d. Gouv. in Namur,

die Hauptleute:

Bauer d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 170 (Offenburg), jetzt Platz Maj. in Namur,

Siegfried d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52 (Rastenburg), jetzt Kom. d. II. Mun. Kol. Abt. d. I. A. K.,

Dieckhoff d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 40,

Bott d. Landw. a. D. (Straßburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Komdt. d. 4. mob. Bahnh. Komdtr. d. XV. A. K.,

Digitized by Google

die Rittmeister:

Sommerlad d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt Führer d. Ers. Esk. Hus. Regts. Nr. 14,
Graf Yorck v. Wartenburg d. Res. a. D. (Brieg), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 8. Armee.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Haseloff, Le Tanneux v. Saint-Paul, Fähnriche im Garde-Schützen-B., jetzt im Garde-Schützen-Ers. B.;

zu Fähnrichen:

die Oberjäger:

Heidkämper im Jäg. B. Nr. 7, jetzt im I. Ers. Jäg. B. Nr. 7,
v. Bothmer im Jäg. B. Nr. 11, jetzt im Jäg. Ers. B. Nr. 11;
Hepe, Lt. d. Res. d. Jäg. Bats. Nr. 2 (II Königsberg), jetzt in d. 2. Ers. Abt. dieses Bats., zum Oblt.;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Röhricht (Görlitz), Keil (Striegau), d. Jäg. Bats. Nr. 5,
Böller (Münster), d. Jäg. Bats. Nr. 7, — diese drei jetzt im II. Ers. B. d. genannten Bataillone;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Klimsch (Julius), Klimsch (Reinhold), v. Zander, v. der Osten, v. Dechend, Frhr. v. Münchhausen, v. Hake, v. Platen, v. Borstell, v. Gerlach im Garde-Füs. R.,
Raschke im Fußart. R. Nr. 11, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 11;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Graßmann im Feldart. R. Nr. 16,
Moek, Zoellner, Hartwig, Kreicke im Fußart. R. Nr. 17, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 17.

Zu Lts. d. 1. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Deckers, Böttcher (IV Berlin), Feldw. Lts. im Garde-Füs. R.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Tetzlaff, Hauptm. a. D. (III Berlin), zuletzt Lt. im Füs. R. Nr. 36, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 47.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Schmidt (Dessau) im Landw. Inf. R. Nr. 47, zum Lt. d. Res.,
Anders (Neutomischel) bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 3, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Masch. Gew. Tr.,
Greinert (I Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 47, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

v. Althen, v. Roebel, v. Zitzewitz, Krahmer im Hus. R. Nr. 5,
Wunderlich, Hames, Guschall, Schmidt, Lüdecke im Fußart. R. Nr. 11.

Versetzt:

Kanter, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Graudenz), jetzt im Feldart. R. Nr. 36, zu den Res. Offizieren dieses Regts.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schmidt d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 5 (Danzig), jetzt b. Regt.,
Wannow d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Neustadt), jetzt im Feldart. R. Nr. 36, unter gleichzeitiger Versetzung zu d. Res. Offizieren dieses Regts.,
Wudicke d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 72 (Graudenz), jetzt b. Regt.,
Furchheim d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 81 (Gnesen), jetzt bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. XVII. A. K.;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Toepffer d. Hus. Regts. Nr. 1 (Brandenburg a. H.), jetzt b. Stabe d. 69. Inf. Brig.,
Stoermer d. Ulan. Regts. Nr. 12 (Marienburg), jetzt bei d. Feld-Luftschiffer-Abt. 8;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Engel d. Gren. Regts. Nr. 5 (Stolp),
Koch d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Braunsberg),
Mielke d. Inf. Regts. Nr. 128 (Torgau), — jetzt bei d. betreff. Regtrn.;
de Jong, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 18, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Scherler d. Gren. Regts. Nr. 8 (Görlitz), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 24,
Kaatz d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Dessau), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. I. Abt. Res. Feldart. Regts. Nr. 6,
Bode d. Feldart. Regts. Nr. 3 (Stargard), jetzt Verpfleg. Offiz. d. I. Abt. Res. Feldart. Regts. Nr. 6;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

Kutschkow, Vizefeldw. (I Königsberg) im Res. Inf. R. Nr. 3,

Digitized by Google

die Vizewachtmeister:

Moritz (Halberstadt), d. Feldart. Regts. Nr. 40, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 6,

Krüger (Neuhaldensleben), d. Feldart. Regts. Nr. 4, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 6;

Schmidt, Vizewachtm. (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Mendelsohn, Feldw. Lt. (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 3.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hoene, Splettstoeßer, Legeler im Drag. R. Nr. 11,

Ladisch im Fußart. R. Nr. 1, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 1;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Marder d. Inf. Regts. Nr. 45 (II Bremen), jetzt b. Regt.,

Horst d. Inf. Regts. Nr. 150 (Montjoie), jetzt b. Regt.;

Koberzig, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 45 (Rastenburg), jetzt b. Regt., zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Maaß (Lötzen) im Drag. R. Nr. 11,

Buechler (Insterburg), Crueger (I Königsberg) im Feldart. R. Nr. 37,

Lahn (VI Berlin), Willamowski (Gelsenkirchen) im Feldart. R. Nr. 82, — d. betreff. Regtr.;

Joswig, Vizefeldw. (Neustadt a. H.) bei d. 4. Feld-Pion. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 1, dieses Bats.;

Klein, Offiz. Stellvertreter (II Berlin) im Inf. R. Nr. 146, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

Graßhoff, Hauptm. d. Landw. Jäger 2. Aufgeb. (Graudenz), jetzt Führer d. stellv. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 2,

Cleve, Hauptm. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 51 (Bromberg), jetzt Kom. d. zusammengesetzten Ers. Bats. 11/51,

Damm, Rittm. d. Ref. a. D. (Belgard), zuletzt d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 5, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Stettin.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Knochenhauer, Henke, Unteroffiziere im Pion. B. Nr. 28, jetzt im I. Pion. B. Nr. 28;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Görnandt d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8 (I Berlin), jetzt bei d. 1. Garde-Ref. Div.,

Gerstenmaier d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hagenau), jetzt im Landst. Inf. B. I Hagenau;

Michael, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 23 (Liegnitz), jetzt im 4. Westf. Landw. Bat. Breslau, zum Hauptm.,

Baltin, Vizefeldw. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt im II. Landst. Inf. B. Beuthen O./S., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

von Gahlen, Fähnr. im Inf. R. Nr. 58, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Dreyer, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 58 (I Berlin), jetzt im Regt., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Franke d. Inf. Regts. Nr. 46 (I Berlin), jetzt in d. genannten Regt.,

Pernice d. Masch. Gew. Abt. Nr. 3 (VI Berlin), jetzt im Inf. R. Nr. 58,

Manke d. Feldart. Regts. Nr. 20 (Belgard), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. 119. Inf. Div.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Baltz, Teßmar, Riehle, Pfeffer, Frhr. v. Puttkamer, Schulte-Mönting, Engelhard im Jäg. R. z. Pf. Nr. 8;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizewachtmeister:

Thomsen (I Hamburg), Müller (II Düsseldorf), v. Bernuth (I Darmstadt), Reverchon (I Trier), Jung (Walter) (Kiel), d. Drag. Regts. Nr. 23,

Assmann (Siegen), Dauelsberg (I Hamburg), Jagenberg (Solingen), d. Drag. Regts. Nr. 24, — jetzt in d. gen. Regtrn.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landw. a. D.:

Degenhardt (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Weilburg,

Schjerning (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Luckau 10;

zu Oberleutnants:

Meyhöfer, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Goldap), jetzt im Landst. Inf. B. Insterburg I,

Gamradt, Lt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Inf. d. damal. Ref. Landw. Bats. (Königsberg) 33, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Luckau 10.

Digitized by Google

Zorn, Feldw. Lt. (Insterburg) im Landst. Inf. B. Insterburg I, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Werner, Woldt, Müller, Henning, Johann, Thorbecke, Hamel, Rönnpagel, Lohmeyer im Inf. R. Nr. 17,

Voss, Rackelmann im Inf. R. Nr. 131;

Friedrichs, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 17 (Schweidnitz), jetzt in diesem Regt., zum Hauptm.,

Kanzler, Vizefeldw. (Minden), jetzt im Inf. R. Nr. 17, zum Lt. d. Res. d. gen. Regts. mit Patent vom 22. März 1915,

Voß, Vizewachtm. (Thorn), jetzt bei d. Trains d. XVII. A. K., zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 17 mit Patent vom 22. März 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Schell d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Stettin),

Engelbrecht, Wenzel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), — jetzt alle drei im Landw. Inf. R. Nr. 2.

Renkewitz, Vizefeldw. (Donaueschingen) b. III. Landst. Inf. Ers. B. Bruchsal, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Horrmann, Zeug-Feldw. bei d. 1. Art. Dep. Dir., komdt. z. Fußart. Abt. d. Kr. Min., zum Zeug-Lt., vorläufig ohne Patent, — befördert.

Zu Zeug-Lts. d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Zeugfeldwebel:

Hoffmann (VI Berlin) b. Art. Dep. in Neubreisach,

Leber (VI Berlin) b. Art. Dep. in Straßburg, — beide jetzt komdt. zur Feldart. Abt. d. Kr. Min.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915:

Im Sanitätskorps.

Dr. Wichura, Ob. Arzt a. D. (Heilbronn), zuletzt b. Leib-Gren. R. Nr. 109, jetzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121, zum St. Arzt befördert.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915:

Im Veterinärkorps.

Kitzel, Ob. Veter. in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, zum St. Veter. mit Patent vom 24. April 1915 befördert.

Großes Hauptquartier, den 10. Mai 1915.

Reich, Misgeld, Fähnriche im Garde-Schützen-B., zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert, ersterer unter Versetzung in d. Füs. R. Nr. 86, letzterer in d. Jäg. B. Nr. 14.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

v. Saucken, Gen. Maj. z. D., zuletzt Komdt. d. Feste Boyen, jetzt Landst. Insp. b. II. A. K. und Brig. Führer b. Det. Westernhagen,

Ulrich, Oberst z. D., zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 60, jetzt Kom. d. Besatzungs-Regts. Nr. 1 b. bish. Korps Posen,

die Oberstleutnants z. D.:

v. Eschwege, Kom. d. Landw. Bez. Prenzlau, jetzt Kom. d. Besatzungs-Regts. Nr. 6 b. bish. Korps Posen,

Harlfinger, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Torgau, jetzt Kom. d. Besatzungs-Regts. Nr. 7 b. bish. Korps Posen,

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

Hagemann b. Landw. Bez. Waldenburg, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 38,

Lambrecht b. Landw. Bez. Rawitsch, jetzt Kom. d. Park-Bats. I d. Park-Komdos. 7,

Spangenberg b. Landw. Bez. II Cöln, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 3 d. VIII. A. K.,

die Majore z. D.:

v. Holly u. Ponientzietz (Stettin), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stralsund, jetzt Komdt. d. mob. Bahnh. Komdtr. 1 d. II. A. K.,

Marcard (I Hannover), zuletzt b. Stabe d. Telegr. Bats. Nr. 4, jetzt Kom. d. Eisenb. Hilfs-Bats. 2,

die Majore a. D.:

Aichmayr (Hanau), zuletzt Hauptm. in d. 11. Gend. Brig., jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 5 d. XVIII. A. K.,

Buser, zuletzt Hauptm. im Inf. R. Nr. 45, jetzt Komdt. d. Etapp. Komdtr. 9/XIV.,

v. Jarotzky (Insterburg), zuletzt Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Insterburg), früher Komp. Chef im Inf. R. Nr. 45, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 4,

Schultze-Moderow, zuletzt à l. s. d. Drag. Regts. Nr. 11, jetzt b. Etapp. Hilfs-Bat. 3,

die Rittmeister a. D.:

v. Schirach (Weimar), zuletzt Oblt. im Garde-Kür. R., jetzt in d. 1. Landst. Esk. d. XI. A. K.,

v. Lowtzow (V Berlin), zuletzt Oblt. im Hus. R. Nr. 15, jetzt b. Stabe d. 17. Inf. Div.

Frhr. v. Reißwitz u. Kadersin, Maj. z. D., zuletzt b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 14, jetzt Kom. d. Besatzungs-Regts. Nr. 5, zum Oblt. befördert.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

Baumbach (I Berlin), Maj. z. D., zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Landsberg a. W., jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 2 III in Lüttich Hbf.,

die Majore a. D.:

Frhr. v. Loën (I Frankfurt a. M.), früher im Ostasiat. Det., jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 6 IV,

Digitized by Google

Krönig (I Cöln), zuletzt Vorst. d. Fest. Gefängnisses in Cöln, jetzt Kom. d. Armierungs-Bats. 3,
Frhr. v. Müffling sonst Weiß gen. (Glogau), zuletzt Bats. Kom. im Garde-Gren. R. Nr. 5, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 8 G in Mecheln,
Scheppe (III Berlin), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hagen, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 1 III in Beverloo,
Schaefer (I Darmstadt), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 142, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Gießen,
v. Griesheim (Weimar), zuletzt à l. s. d. Kad. Korps, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Bebra.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Conze d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Lübeck), jetzt Kom. d. Landw. Feldart. Abt. d. IX. A. K.,
Ruhstrat d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 7 (Stettin), jetzt im Pion. Erf. B. Nr. 2,
Brandenburg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stendal), jetzt Bats. Führer im Landw. Erf. R. Nr. 5,
Kalinowski d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt b. Mil. Gouv. d. Provinz Luxemburg,
Eichmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. Armee-Abt. v. Strantz,
Wiroth d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Trier), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 2 d. VII. A. K.,
Pappiér d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Hannover), jetzt bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 10,
de la Motte d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Crefeld), jetzt Führer d. Armierungs-Bats. XVI,
Tackmann d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Erfurt), jetzt Linien-Komdt. in Erfurt,

die Hauptleute a. D.:

Herrfahrdt, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Straßburg, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 3/VII.,
May, zuletzt im Inf. R. Nr. 112, jetzt Bats. Führer im Landw. Erf. R. Nr. 5,
Mund (I Cöln), zuletzt im Inf. R. Nr. 136, jetzt Kom. d. Landst. Bats. I Cöln,
Brüggemann, zuletzt Bez. Offiz. b. Landst. Bez. III Berlin, jetzt im mob. Landst. Inf. Erf. B. II Berlin,
Schach v. Wittenau (Aschersleben), früher Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Torgau, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 3 d. IX. A. K.,
Wegener (I Düsseldorf), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 144, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Cöln II,
Poleck (I Breslau), früher Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 9, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Rosenberg,

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Brandenburg (Darmstadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt Bats. Führer im Landw. Erf. R. Nr. 4,
Biesing, zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt Komdt. d. 4. mob. Bahnh. Komdtr. d. VIII. A. K.,
Olbricht (Görlitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Lüneburg), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 11 d. V. A. K.,
v. Michaëlis (Münster), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aachen), früher im Inf. R. Nr. 72, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Gerolstein,
Herzbruch (I Königsberg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Königsberg), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 1 d. I. A. K.,
Nottebohm (Saarbrücken), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Saarbrücken), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. Saarbrücken II,
Werner (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Cüstrin,
Loebell (III Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Charlottenburg,
Pohl (II Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. Berlin IV,
Studt (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Breslau), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Brockau,
Engel (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Gnesen), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. II und der Sammelstation in Breslau,
Zeihe (Kattowitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oberlahnstein), früher im Inf. R. Nr. 45, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. Jazkowize d. Linien-Komdtr. Lodz,

die Rittmeister:

v. Helldorff d. Ref. d. Garde-Kür. Regts. (Naumburg a. S.), jetzt Kom. d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 22 (3 G),
Frhr. v. Heintze-Weißenrode d. Garde-Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Neumünster), jetzt Kom. d. Etapp. Fuhrp. Kol. Nr. 6 (6 G);
v. Westernhagen, Rittm. a. D., zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 14, jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. XV. Ref. Korps,

die Rittmeister der Reserve a. D.:

Graf Henckel v. Donnersmarck (Altenburg), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Kür. Regts. (Lörrach), jetzt Bahnh. Komdt. in Lille-Süd,
v. Plüskow (Posen), zuletzt von d. Ref. d. 1. Leib-Hus. Regts. Nr. 1 (Posen), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. Tomaschow,

die Rittmeister der Landwehr a. D.:

v. Kalckreuth (Neutomischel), zuletzt von d. Garde-Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Neutomischel), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Posen-Gerberdamm,
Exß (Liegnitz), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Liegnitz), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 2 d. V. A. K.,
v. Alvensleben (Frankfurt a. O.), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. O.), früher Oblt. à l. s. d. Hus. Regts. Nr. 14, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 4 d. XVI. A. K.,

Digitized by Google

Custodis (Rheydt), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Rheydt), jetzt Kom. d. Armierungs-Bats. I.

Schmölder, Maj. d. Landw. a. D. (Soest), zuletzt Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Soest), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Recklinghausen, erhält an Stelle d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Offiziere d. Landw. Inf. d. Landw. Bez. Soest d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 53.

Versetzt:

Rück, Hauptm. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Magdeburg), in d. 1. Ers. Komp. Pion. Bats. Nr. 4, zu d. Res. Offizieren d. genannten Bats.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Haberkorn d. Inf. Regts. Nr. 116 (Coblenz),
Siebert d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115 (Metz), jetzt b. Stabe d. 52. Inf. Div.,
Güntzer d. Inf. Regts. Nr. 29 (I Trier), jetzt im Inf. R. Nr. 156,
Schmitt d. Inf. Regts. Nr. 168 (Gießen),
Engelhardt d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Bremen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 31,
Baer d. Gren. Regts. Nr. 12 (I Berlin),
Schwirling d. Inf. Regts. Nr. 87 (Potsdam),
Thomsen d. Inf. Regts. Nr. 91 (Rendsburg), jetzt im Füs. R. Nr. 86,
Grosse d. Gren. Regts. Nr. 1 (Rastenburg), jetzt in d. Fest. Masch. Gew. Abt. 1 d. Gouv. Königsberg,
Spelten d. Inf. Regts. Nr. 56 (Crefeld),
Waldeck d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115 (III Berlin), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. Deutschen Südarmee,
Dorn d. Inf. Regts. Nr. 81 (I Cöln), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 5,
Diepenbrock (I Berlin), Rummel (Coblenz) d. Füs. Regts. Nr. 39, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 98,
Stallwitz d. Inf. Regts. Nr. 74 (Magdeburg), jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. 26,
Siegfried d. Inf. Regts. Nr. 50 (III Berlin), jetzt im Regt. Nr. 2 d. Brig. Doussin,
Stratmann d. Gren. Regts. Nr. 89 (Schwerin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 217,
Gädeke d. Gren. Regts. Nr. 1 (I Cöln), jetzt im Ers. R. Königsberg III,
Anger d. Inf. Regts. Nr. 128 (I Berlin), jetzt im Ers. Inf. R. Keller d. Det. v. Westernhagen,
Kunsemüller (Osnabrück), Beckmann (Flensburg) d. Inf. Regts. Nr. 130, jetzt im Res. Inf. R. Nr. 130,
Brecht (Hermann) d. Inf. Regts. Nr. 94 (I Frankfurt a. M.),
Scheele d. Inf. Regts. Nr. 96 (III Berlin), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 32,
Weidekamp d. Inf. Regts. Nr. 13 (Detmold),
Winter d. Inf. Regts. Nr. 158 (II Dortmund), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 67,
Soltmann d. Inf. Regts. Nr. 77 (Anklam), jetzt im Landst. Inf. B. II Braunschweig,
Boltz d. Inf. Regts. Nr. 136 (I Darmstadt),
Berent d. Inf. Regts. Nr. 81 (Limburg a. L.), jetzt im Inf. R. Nr. 171,
Marx d. Inf. Regts. Nr. 69 (Rheydt), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 17,
Maeder d. Füs. Regts. Nr. 34 (Gnesen), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Bromberg,
Hüffermann d. Inf. Regts. Nr. 15 (I Essen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 15,
Wigand d. Inf. Regts. Nr. 98 (Metz), jetzt im Inf. R. Nr. 30,
Graf v. Klinckowstroem d. Garde-Jäg. Bats. (Potsdam), jetzt im Garde-Res. Jäg. B.,
Büldt d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Schleswig), jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 29 d. 7. Armee,
Hobrecker d. Feldart. Regts. Nr. 44 (Münster),
Lindekugel d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Halle a. S.), jetzt bei d. 3. Art. Mun. Kol. d. 52. Inf. Div.,
Springen d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Rheydt), jetzt b. Stabe d. 14. Res. Div.,
Richter d. Feldart. Regts. Nr. 40 (Sondershausen), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 7,
Keßler d. Feldart. Regts. Nr. 75 (VI Berlin), jetzt bei d. Res. Inf. Mun. Kol. 12 d. IV. Res. Korps,
Kretschmer d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Potsdam), jetzt bei d. Mun. Kol. und Trains d. VI. Res. Korps,
Lange d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Gera), jetzt bei d. 1. Battr. Res. Fußart. Regts. Nr. 14,
Gadebusch d. Feldart. Regts. Nr. 39 (Potsdam),
Krome (Bielefeld), Desenitz (I Hamburg) d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Zeise d. Feldart. Regts. Nr. 45 (I Altona),
Schulz d. Feldart. Regts. Nr. 39 (I Altona), jetzt bei d. Etapp. Hilfs-Komp. 24 d. Deutschen Südarmee,
Katz d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Rastatt), jetzt bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 13 d. VII. Res. Korps,
Stackebrandt (Prenzlau), Schmiedel (IV Berlin) d. Feldart. Schießschule, jetzt im 3. Garde-Res. Feldart. R.,
Knigge (Aschersleben), Grospietsch (Stockach) d. Feldart. Regts. Nr. 5,
Runge d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Insterburg), jetzt im Feldart. R. Nr. 41,
Langes d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Tilsit), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 5,
Fritsch d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Landsberg a. W.), jetzt in d. mob. Ers. Abt. d. Regts.,
Rose d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Rastenburg), jetzt in d. 1. Ers. Abt. d. Regts.,
Bischoff d. Feldart. Regts. Nr. 42 (VI Berlin),
Koeppen d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Frankfurt a. O.), — beide jetzt im Feldart. R. Nr. 229,
Heine d. Feldart. Regts. Nr. 46 (I Trier),
Brecht d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Spandau), — beide jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 19,
Fahlbusch d. Feldart. Regts. Nr. 10 (VI Berlin), jetzt bei d. Res. Art. Mun. Kol. 37 d. X. Res. Korps,

Digitized by Google

Westmeyer d. Feldart. Regts. Nr. 33 (Weimar),
Fuchs d. Fußart. Regts. Nr. 20 (I Breslau), jetzt im 1. Garde-Ref. Fußart. R.,
Schumacher d. Fußart. Regts. Nr. 7 (Stettin), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. d. Regts.,
Heider d. Fußart. Regts. Nr. 9 (II Cöln), jetzt im Landw. Fußart. B. 9,
Stankewitz im Garde-Fußart. R. (Insterburg), jetzt im 1. Garde-Ref. Fußart. R.,
Laudowicz d. Pion. Bats. Nr. 27 (I Breslau), jetzt b. Stabe d. Ob. Komdos. d. 9. Armee,
Stechhan d. Pion. Bats. Nr. 1 (I Königsberg), jetzt b. St. Offiz. d. Ing. und Pion. Korps d. Gouv. Königsberg,
Heyroth (Paul) d. Pion. Bats. Nr. 2 (V Berlin), jetzt b. Begleit-Komdo. d. Korps-Brückentrains d. II. A. K.,
Wangnick d. Pion. Bats. Nr. 18 (Insterburg), jetzt im Pion. R. Nr. 18,
Piltz d. Pion. Bats. Nr. 4 (Bitterfeld), jetzt in d. 2. Pion. Komp. d. IV. A. K.,
Richter d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (I Essen), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 11,

die Oberleutnants d. Ref. d. Kraftf. Bats.:

Harlan (IV Berlin), jetzt bei d. Deutschen Neben-Etappe Kassa,
Blancke (Halle a. S.), jetzt b. Etapp. Kraftw. Park, — d. Deutschen Südarmee,
Apel (Braunschweig), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 25 d. 1. Armee,
Brandes (Duisburg), jetzt bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 5 d. 2. Armee;

Boese, Oblt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Gouv. d. Stadt Brüssel,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Geron (II Trier) b. 2. Landst. Inf. B. II Trier,
Hientzsch (I Berlin) im 1. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 41,
Grebe (I Bochum) im Inf. R. Nr. 30,
Band (Calau) im mob. Landst. Inf. Ers. B. I Berlin,
Schulz (Lennep) im Ref. Inf. R. Nr. 219,
Bühler (Mannheim) im Eisenb. Hilfs-Bat. 4,
Sutthoff (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 12,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Schröer (I Dortmund) im Inf. R. Nr. 16,
Köhler (Weimar) im Landw. Inf. R. Nr. 82,
Hagemann (II Bremen) im Inf. R. Nr. 162,
Loock (Coesfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Schroeder (Nienburg a. d. Weser) im Ref. Inf. R. Nr. 260,

die Oberleutnants d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Wiechmann (Oppeln) bei d. Etapp. Mun. Kol. 13 d. 3. Armee,
Krienes (I Bremen) bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,
Frhr. v. Steinaecker, Wentzel (VI Berlin) in d. 1. mob. Ers. Battr. 3. Garde-Feldart. Regts.,
Brinck (Rheydt) im Ref. Fußart. R. Nr. 9,
Kuhn (II Königsberg) in d. Landw. Feldart. Abt. d. I. A. K.,

die Oberleutnatns:

Court d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Cöln) bei d. Art. Mun. Kol. d. 41. gem. Ers. Brig.,
Dirks d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (V Berlin) in d. 2. Ers. Komp. Pion. Bats. Nr. 3,

die Oberleutnants a. D.:

v. Sucro (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Erfurt), früher im Feldart. R. Nr. 55, jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. in Mecheln,
Frhr. v. Ledebur (Tilsit), zuletzt im Inf. R. Nr. 31, jetzt im Landst. B. Tilsit III.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 15. Mai 1915.

Im aktiven Heere.

Befördert:

Bierstedt, St. Veter. b. Feldart. Regt. Nr. 23, zum Ob. St. Veter.,

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre:

Köhn b. Huf. Regt. Nr. 11,
Gerlach b. Feldart. Regt. Nr. 80,
Kirsch b. Feldart. Regt. Nr. 60;

zu Veterinären, vorläufig ohne Patent:

die Unterveterinäre:

Carlé, Fiege b. Fußart. Regt. Nr. 6,
König, Schwerdtfeger, Hollstein b. Fußart. Regt. Nr. 18.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt:

den Stabsveterinären:

Warmbrunn, bisher b. Ulan. Regt. Nr. 2, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 6,
Duill bei d. Ers. Esk. Kür. Regts. Nr. 4.

Im Beurlaubtenstande.

Befördert:

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre:

Osterburg d. Ref. (Meschede) b. Fußart. Regt. Nr. 7,
Dr. Bussenius d. Ref. (Nienburg a. d. Weser) b. Feldart. Regt. Nr. 10,
Krudewig d. Ref. (II Oldenburg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 29 d. X. Ref. Korps,
Adam d. Landw. 1. Aufgeb. (Goldap) b. schweren Feld-Haubitzen-Bat. v. Reitzenstein im Korps v. Zastrow,
Chaty d. Landw. 2. Aufgeb. (Forbach) bei d. Etapp. Schlächterei d. Armee-Abt. Falkenhausen;

Digitized by Google

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre:

Müller d. Ref. (Glatz) b. Feldart. Regt. Nr. 21,
Karger d. Ref. (Hirschberg) b. Pferde-Dep. d. Mun. Kol. und Trains d. Landw. Korps,
Kaiser d. Ref. (Stendal) b. Erf. Pferde-Dep. d. IV. A. K.,
Dr. Schmidt d. Landw. 1. Aufgeb. (V Berlin) bei d. Mun. Kol. Abt. 56 d. 56. Inf. Div.,
Hagenstein d. Landw. 1. Aufgeb. (V Berlin) bei d. Etapp. Insp. 2,
Niemer d. Landw. 1. Aufgeb. (Soest) b. Ref. Feldart. R. Nr. 59,
Neumann d. Landw. 1. Aufgeb. (Tilsit) b. schweren Feld-Haubitzen-Bat. v. Reitzenstein im Korps v. Zastrow,
Dr. Burow d. Landw. 1. Aufgeb. (Torgau) bei d. Prov. Kol. 4 d. Garde-Ref. Korps,
Dr. Ulrich d. Landw. 2. Aufgeb. (Striegau) bei d. Mag. Fuhrp. Kol 5 d. Landw. Korps;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre der Reserve:

Franzen (Aachen) bei d. Pferdesammelstelle d. VIII. Ref. Korps,
Biederstaedt (Anklam) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. II. A. K.,
Garbe (V Berlin) b. 1. Garde-Ref. Fußart. R.,
Franke (Ernst) (I Braunschweig) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 102 d. Armeegruppe Woyrsch,
Michael (I Breslau) b. Landw. Kav. R. Nr. 2,
Lüning (Recklinghausen) bei d. Train-Abt. Nr. 21,
Friesicke (Spandau) b. Kür. R. Nr. 6,
Burkhard, Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. (Offenburg) bei d. Ref. Erf. Esk. d. XIV. A. K.;

zu Veterinären:

die Unterveterinäre der Reserve:

Dr. Thiesen (V Berlin) b. Etapp. Pferde-Dep. 1 d. 8. Armee,
Rath (Gießen) b. Pferde-Laz. d. XVIII. A. K.,
Feibel (Hamburg) b. Fußart. B. 54 d. 54. Inf. Div.,
Münzner (Lötzen) b. Feldart. R. Nr. 73,
Hausmann (Stargard) b. Erf. B. Fußart. Regts. Nr. 2;

die Unterveterinäre d. Landw. 1. Aufgeb.:

van Bentheim (Gießen) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 44 d. VII. Ref. Korps,
Bertram (Soest) b. Ref. Fußart. R. Nr. 7;

zu Veterinären, vorläufig ohne Patent:

die Unterveterinäre der Reserve:

Köhler bei d. Prov. Kol. 3 d. VIII. A. K.,
Dr. Obladen bei d. Fuhrp. Kol. 3 d. VIII. A. K.,
Hupka bei d. schweren Prov. Kol. 2 d. VI. A. K.,
Dr. Clauß bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 16,
Wachtarz b. Garde-Ref. Fußart. R. Nr. 1,
Woeste b. 2. Garde-Landw. Fußart. B.,
Mertens bei d. Ref. Kav. Abt. 48,
Dr. Ullrich b. Ref. Feldart. R. Nr. 13,
Steiner b. Rekruten-Dep. Feldart. Regts. Nr. 42,
Heß b. Ref. Feldart. R. Nr. 45,
Düerkop bei d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 75,
Dr. Wehmeyer b. Rekruten-Dep. Feldart. Regts. Nr. 82,
Hustig bei d. 1. Feld-Battr. Abt. d. VI. A. K. b. XI. A. K.,
Dr. Folger bei d. 2. Ref. Fußart. Battr. 24 b. Korps Posen,
Lange b. Ref. Fußart. R. Nr. 5,
Höfels bei d. 2. Landw. Esk. d. VII. A. K.,
Schmidt b. Landw. Fußart. B. 6,
Arcularius b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,
Dötsch b. Ref. Fußart. R. Nr. 20,
Sieb bei d. Ref. Fußart. Battr. 24 b. XXIV. Ref. Korps,
Looft bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 35 d. 1. Armee,
Burchard bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 d. 2. Armee,
Steffen (Paul) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 22 d. 2. Armee,
Gilbrath bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 24 d. 2. Armee,
Pohly bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 39 d. 8. Armee,
Dr. Bochetzer bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 31 d. 9. Armee,
Mertelsmann bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 70 d. 9. Armee,
Frerichs bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 81 d. 9. Armee,
Janßen bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 82 d. 9. Armee,
Sawalisch b. Pferde-Depot 2 d. I. A. K.,
Trepel bei d. schweren Prov. Kol. 1 d. II. A. K.
Meents bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. Allenstein II der Armeegruppe Woyrsch,
Beeck bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. XV. A. K.
Cordes bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 63 d. XXIV. Ref. Korps,
Dethloff bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 51 d. XXV. Ref. Korps,
Lochtkemper bei d. 2. Ref. Fußart. Mun. Kol. 24 d. Korps Posen,
Spechter b. Gouvernement Königsberg,
Röhr bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 59 d. Beskiden-Korps,
Gadow bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 60 d. Beskiden-Korps,
Schmidt (Paul) (V Berlin) bei d. 3. Garde-Landw. Esk.,
Kynast (V Berlin) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 3 d. 2. Armee,
Spielmann (II Bremen) b. Ref. Feldart. R. Nr. 48,
Pothe (Halberstadt) b. Ref. Feldart. R. Nr. 48,
Dr. Feuge (I Hannover) b. Zentral-Pferde-Depot 4 d. X. A. K.,
Dr. Schmidt (Franz) (Lübeck) bei d. leichten Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. 8. Armee,
Dr. Rothelle (Münster) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 9 d. 2. Armee,
Benthien (Schwerin) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 9 d. Armeegruppe Woyrsch,
Hay (Worms) bei d. 3. Landw. Esk. d. XVIII. A. K.,

Digitized by Google

die Unterveterinäre der Landw. 1. Aufgeb.:

Henningfeld (V Berlin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 6 d. X. Ref. Korps,
Dr. Wolff (Bruno) (V Berlin) bei d. Prov. Kol. 2 d. Garde-Ref. Korps,
Müller (Hermann) (I Bochum) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 10 d. I. A. K.,
Dr. Lehr (Braunschweig) b. Ref. Drag. R. Nr. 1,
Tuchler (I Breslau) b. Erf. Dep. Drag. Regts. Nr. 8,
Rauch (Detmold) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 39 d. VII. Ref. Korps,
Siekmann (Detmold) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 21 d. VII. Ref. Korps,
Dr. Schröpfer (Gotha) b. Ref. Fußart. B. Nr. 39,
Kuhlmann (I Hannover) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 74 d. XXIV. Ref. Korps,
Danner (Mainz) b. Erf. B. Fußart. Regts. Nr. 3,
Denzer (Tilsit) bei d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 1,

die Unterveterinäre der Landw. 2. Aufgeb.:

Kubbich (Bartenstein) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 2 I d. 8. Armee,
Padberg (II Cöln) bei d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59,
Lüdje (Hanau) b. Landw. Kav. R. d. XVIII. Ref. Korps,
Dochow (Spandau) b. Stabe d. Etapp. Insp. 7.

Zu den Veterinäroffizieren zwecks Verwendung im Veterinärdienst übergeführt:

Schraepler, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Magdeburg), bisher b. Stabe d. 6. Ref. Div., als St. Veter. d. Landw. 2. Aufgeb.,
Kersten, Lt. d. Ref. (Prenzlau), bisher im Brig. Erf. B. Nr. 12 und komdt. bei d. II. Feldart. Erf. Abt. 75, als Veter. d. Ref. mit Patent vom 27. Januar 1915.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 15. Mai 1915.

Prinz Leopold von Bayern, K. H., à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 102 gestellt.

Den 16. Mai 1915.

Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, Hoheit, Gen. Oberst mit d. Range als Gen. Feldmarschall, unter Belassung à l. s. d. Gren. Regts. Nr. 100, zum Chef d. Inf. Regts. Nr. 133 ernannt.
v. Gersdorff, Gen. Lt. und Kom. d. Inf. Brig. 63, jetzt Kom. einer Inf. Div., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.
Hoch, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 103, zum Gen. Maj. befördert.

Die Oberstleutnants:

Francke b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 133, jetzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 179,
Frhr. v. Welck b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 134, jetzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 181,
v. Tettenborn b. Stabe d. Gren. Regts. Nr. 100, jetzt Kom. dieses Regts.,
Baron ô Byrn, diensttuender Flügel-Adj. Sr. Majestät des Königs, — zu Obersten befördert.

Die Majore:

Käftner, Dir. d. Mun. Fabrik,
Rothe vom Gren. R. Nr. 101,
Paazig vom Feldart. R. Nr. 28,
Bierey vom Feldart. R. Nr. 32,
Leonhard, Art. Offiz. v. Pl. und Vorst. d. Art. Dep. Dresden,
Scherffig vom Inf. R. Nr. 139,
Friedrich, Referent bei d. Feldzeugmeisterei, — zu Oberstlts. befördert.

Den Majoren:

Graf Vitzthum v. Eckstädt, persönl. Adj. Sr. Königl. Hoheit d. Kronprinzen,
Heide, Adj. d. 32. Inf. Div., — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Die Hauptleute bzw. Rittmeister:

v. Einsiedel vom Schützen-R. Nr. 108,
v. Carlowitz vom Inf. R. Nr. 133,
Eckhardt vom Inf. R. Nr. 177,
Schultze vom Inf. R. Nr. 104,
Schäffer vom Ulan. R. Nr. 21,
Siedel vom Feldart. R. Nr. 12,
Merz, Engel vom Feldart. R. Nr. 77,
Rothe, Henker vom Feldart. R. Nr. 32,
Schieckel vom Pion. B. Nr. 22, — zu Majoren befördert.

Den Hauptleuten:

Beyer, Kaurisch vom Inf. R. Nr. 105,
Müller (Friedrich) vom Inf. R. Nr. 182,
Schröter vom Inf. R. Nr. 106,
Müller vom Inf. R. Nr. 134,
Rühlemann von d. Masch. Gew. Abt. Nr. 8,
Müller vom Inf. R. Nr. 104,
Gringmuth von d. Unteroff. Schule,
Böhme vom Inf. R. Nr. 178,
v. Loeben vom Inf. R. Nr. 139,
Gauß vom Inf. R. Nr. 133,
Prinz Friedrich Christian, Herzog zu Sachsen, K. H., à l. s. d. Inf. Regts. Nr. 106, — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Die Oberleutnants:

Göbel, Nicolai vom Ulan. R. Nr. 18,
Nieske, Menz vom Huf. R. Nr. 19,
Kirchner, v. Haugk (Siegfried), Frhr. v. Luttitz vom Ulan. R. Nr. 17,

Digitized by Google

Graf Schall-Riaucour, Frhr. v. Müller, v. Abendroth vom Garde-Reiter-R.,
v. Dziembowski, Kirchner vom Huf. R. Nr. 18,
v. Uechtritz vom Huf. R. Nr. 20, — zu Rittmeistern,
Weihmann, Kob vom Feldart. R. Nr. 68,
Hähn, v. Teubern vom Fußart. R. Nr. 19,
Herrmann vom Pion. B. Nr. 22,
v. Einsiedel vom Telegr. B. Nr. 7,
Reinke von d. Luftschiffer-Komp.,
Queißer von den Eisenb. Kompagnien, — zu Hauptleuten,
Geißler, Härtel vom Inf. R. Nr. 139,
Schuster, Finke vom Inf. R. Nr. 104,
Sebastian vom Inf. R. Nr. 182, — zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, — befördert.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 7. Mai 1915.

Den Charakter als Generalleutnant erhält:

v. Frech, Gen. Maj. z. D., zuletzt Kom. d. 26. Feldart. Brig., zurzeit Kom. d. 55. Landw. Inf. Brig

Den Charakter als Oberstleutnant erhält:

Frhr. Varnbüler v. u. zu Hemmingen, Maj. a. D., zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 125, zurzeit Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 246.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

v. Goez, charakt. Oberst z. D., zuletzt Komdt. d. Ehreninvalidenkorps, zurzeit Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 3 XIII. A. K.,

die charakterisierten Majore z. D.:

v. Mauch, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Gren. R. Nr. 119, zurzeit Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 120,
v. Donat, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Stuttgart, zurzeit Kom. d. Landw. Bez. Leonberg,
Daniel, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Gmünd,
Hufschmid, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Biberach, — beide zurzeit Mitglieder d. Kr. Bekl. Amtes,
Frhr. v. Krauß, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 124, zurzeit Kom. d. Landst. Inf. Bats. Reutlingen,
Kauffmann, zuletzt Pl. Maj. in Ludwigsburg, zurzeit Kom. d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65,
v. Fortenbach, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im (damal.) Württ. Fußart. B. Nr. 13, zurzeit bei d. Postüberwachungsstelle für Telegramme,

die Majore a. D.:

Bayer, zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 29, zurzeit Führer d. Vereins-Laz. Zuges S,
Loeffler, zuletzt Inspizient d. Feldart. Geräts, zurzeit Kom. d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 49.

Frhr. v. Tessin, Rittm. z. D., zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 25, zurzeit Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 4 XIII. A. K., zum Maj. befördert.
Graf Schenk v. Stauffenberg, Rittm. a. D., zuletzt im Ulan. R. Nr. 20, zurzeit Führer d. 3. Landst. Esk. XIII. A. K., d. Charakter als Maj. erhalten.

Befördert:

Speidel (Wilhelm), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 120, zum Lt. d. Ref. in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125:

Heinz (Fritz), Strienz (Hugo), Vizefeldwebel in diesem Regt.;
Raunecker (Eduard), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Ref. in diesem Regt.,
Köber (Robert), Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Ref.

Stuttgart, den 12. Mai 1915.

Im Sanitätskorps.

Den Charakter als Oberstabsarzt erhält:

Dr. Fischer, St. Arzt d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 1. Aufgeb. (Ulm), zurzeit Regts. Arzt d. Feldart. Regts. Nr. 116.

Auf Kriegsdauer bei d. Württ. San. Offizieren angestellt:

Dr. Kay, K. S. St. Arzt d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 1. Aufgeb. (Plauen), zurzeit b. Ref. Laz. Friedrichshafen.

Befördert:

Bender, Unt. Arzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122, zum Assist. Arzt, vorläufig ohne Patent;

zu Assistenzärzten der Reserve.:

die Unterärzte:

Dr. Merzbacher (Julius) (Heilbronn), b. Brig. Ers. B. Nr. 53,
Schmitz (Emil) (Reutlingen), Börner (Hermann) (I München) bei d. Landw. San. Komp. Nr. 23,
Dr. Adler (Julius), Dr. Hahn (Amandus), Dr. Schweisheimer (Waldemar) (II München), b. Landw. Feld-Laz. Nr. 25,
Dr. Wagenhäuser (Friedrich) (Reutlingen), bei d. Kr. Laz. Abt. XIII. A. K.,
Boscheck (Wilhelm) (II München) b. Ers. B. Füsil. Regts. Nr. 122,
Dr. Krauß (Wilhelm) (Gmünd), b. Ref. Laz. III Stuttgart,
Hartung (August) (I München), b. Ref. Laz. XII Stuttgart;

Digitized by Google

zu Assistenzärzten d. Landw. 1. Aufgeb.:
die Unterärzte:

Dr. Pfeiffer (Walter) (II Stuttgart), zurzeit b. 2. Garde-Drag. Regt.,
Dr. Platz (Wilhelm) (Ehingen), b. Ers. Pion. B. Nr. 13,
Dr. Dürst (Georg), b. Res. Laz. I Stuttgart.

Im Veterinärkorps.

Befördert:

Fauß (Hall), Ob. Veter. d. Res. b. Feldart. Regt. Nr. 29, zum St. Veter.,
Dr. Hörr (Ehingen), Veter. d. Res. bei d. Res. Mun. Kol. Abt. Nr. 26, zum Ob. Veter.

Von den auf Kriegsdauer angestellten Veter. Offizieren befördert:

Feuerstein, Ob. Veter. bei d. Res. Ers. Esk., zum St. Veter. ohne Patent,
Dr. Bruns, Veter. b. d. 4. Landw. Esk., zum Ob. Veter.

Leicht, Garnis. Verw. Unt. Insp. in Ludwigsburg, zum Garnis. Verw. Insp. ernannt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Hohen Orden vom Schwarzen Adler: dem Gen. d. Inf. v. Falkenhayn, Chef d. Gen. Stabes des Feldheeres;

das Kreuz und den Stern der Großkomture des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern mit Schwertern: Allerhöchstihrem Gen. Adjutanten, Gen. Obersten v. Mackensen, Oberbefehlshaber d. 11. Armee;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Oblt. Rahn im Res. Feldart. R. Nr. 1, dem Lt. d. Res. Schulze im Gren. R. Prinz Carl von Preußen (2. Brandenb.) Nr. 12;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Kaiserlich u. Königlich Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes erster Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Gen. d. Inf. v. Falkenhayn, Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres. — Der zweiten Klasse mit der Kriegsdekoration desselben Ordens: dem Gen. Maj. von d. Armee v. Cramon, komdt. zur öster. ungar. Armee. — Der dritten Klasse mit der Kriegsdekoration desselben Ordens: dem Maj. von d. Armee Fleck, komdt. zur öster. ungar. Armee. — Der Königlich Württembergischen Rettungsmedaille: dem Pionier Schmitt im 1. Elsäss. Pion. Ers. B. Nr. 15.

Bayern.

München, 8. Mai 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Gen. d. Inf. Grafen v. Bothmer, Gen. Kapitän d. Leibgarde d. Hartschiere usw., den Gen. Majoren z. D. Pecht, Schmauß, Prennsteiner, den Obersten Ebermayer, Abt. Chef im Kr. Min., Langhäuser, Kom. d. 2. Feldart. Regts., Weiß, Kom. d. Landw. Bez. Nürnberg, dem Obersten z. D. Frhrn. v. Feilitzsch, dem Oberstlt. z. D. Petz, den Majoren Herrgott d. Zentralstelle d. Gen. Stabes, komdt. zum K. P. Gr. Gen. Stabe, Paulus, Bats. Kom. im 4. Inf. R., Westermayer, Komp. Chef im 8. Inf. R., Haase, 1. Art. Offiz. v. Pl. in Germersheim, den Hauptleuten Weigel, Komp. Chef, Kalbfus, St. Hauptm., Rixius d. 4. Inf. Regts., Frhrn. Loeffelholz v. Colberg, St. Hauptm. im 13. Inf. R., Saur, Komp. Chef im 20. Inf. R., Weiß, Komp. Chef im 1. Jäg. B., den Oblts. Geipel d. Res. d. 4. Inf. Regts., Heiß d. 14. Inf. Regts., Hengen d. 12. Feldart. Regts., den Lts. Genßler d. Res. d. 4. Inf. Regts., Maurer d. Res. d. 9. Inf. Regts., Dostler d. 10. Inf. Regts., Müller d. Res. d. 23. Inf. Regts.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Gen. Lt. Ritter v. Seither, Feldzeugmeister, dem Gen. Lt. z. D. Murmann, dem Gen. Maj. Köberle, Abt. Chef im Kr. Min., dem Gen. Maj. z. D. Etzel, Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Hammelburg, den Gen. Majoren z. D. Göringer, v. Steinsdorf, Hagen, Pöppl, Frhrn. v. Rotenhan, Martin, Prager, Rist, Lechner, Heinemann, Ritter v. Beckenbauer, Frhrn. v. Waldenfels, Ritter v. Waßner, Harlander, dem Gen. Maj. a. D. Pfluegl, den Obersten z. D. Röger, Kleemann, verwendet im Kr. Min., den Obersten z. D. Vogl, Frhrn. v. Gebsattel, Hofmeier, Kirchgeßner, v. Hellingrath, dem Obersten a. D. Hörmann, dem Maj. Schmalhofer b. Stabe d. 19. Inf. Regts., dem Maj. z. D. Frhrn. Haller v. Hallerstein, dem Maj. a. D. Steichele, dem Maj. d. Landw. a. D. Hammerschmidt, den Hauptleuten Bösmiller d. 1. Inf. Regts., Hofemann d. 18. Inf. Regts., dem Feuerw. Hauptm. Bögel d. Art. Dep. München, den Hauptleuten Heil d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Landau), Wächtler (II München), Gümbel (Hof) d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb., Schelkes (II München) d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr., den Hauptleuten d. Landw. a. D. Fries, Weinzierl, den Oblts. Haarmann, Held d. Res. d. 6. Inf. Regts., Fischer, Willer (I München), Bierlein, Lange (Aschaffenburg), Gräbener (Landau), Koch (Aschaffenburg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Iglauer (Nürnberg), Haas (Aschaffenburg) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Thaler d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Würzburg), Eckert (Weilheim), Gros (II München) d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., den Oblts. a. D. Lermann, Schöpf, den Oblts. d. Landw. a. D. Bronberger, Klein, Gaab, dem K. W. Oblt. d. Landw. a. D. Irion, dienstleistend b. Landst. Inf. B. Wasserburg, den Lts. Gärtner, d. Res. d. 1. Inf. Regts., Knauth d. Res. d. 17. Inf. Regts., Schwend, Rapp d. 23. Inf. Regts., Aigner, Murr, Handrich, Holler, Brehm, Mollenkopf, Berchtold, Mittwoch, Müller, Rohrbach, Roth, Kenner, Schäfer, Fuß, Schraudolph, Hopp, Gerstner, Lengle d. Res. d. Inf., Hummel, Frhrn. Vogt v. Hunoltstein gen. Stein-Kallenfels d. 1. Jäg. Bats., Drexl d. Res. dieses Bats., Bodamer, Grünewald, vom Dorp d. Res. d. Jäger, Holstein d. Res. d. 5. Feldart. Regts., Stümmer, v. Zwehl d. Res. d. Feldart., Lobinger d. 2. Fußart. Regts., Braun, Frey, Schäfer, Weidel, Gutmann d. Res. d. Fußart., Addicks, Hugger d. Res. d. Trains, Fischer, Amort d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Nagengast, Paul Schmidt, Dumont, Gabelsberger, Her-

Digitized by Google

mann Schmidt, Wagner, Leitolf, Rueckert, Fröhlich, Heinen, Hofmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Schraube d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Beck, Jahrmarkt, Steffan, Hirsch d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., Roedel, Heße-Wortmann d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb., Mann d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Kaiserslautern).

München, 22. Mai 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 13. ds. bewogen gefunden, den General der Kavallerie Ludwig Frhrn. v. Gebsattel, kom. Gen. d. III. A. K., wegen seines mutigen und entschlossenen Handelns bei Wegnahme des Forts Camp des Romains am 25. September 1914 von diesem Tage an zum Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens Allergnädigst zu ernennen.

Württemberg.

Stuttgart, den 20. April 1915.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse haben erhalten:

Albrecht Herzog von Württemberg, K. H., Gen. Oberst und Oberbefehlshaber d. 4. Armee, v. Marchtaler, Gen. d. Inf., Gen. Adj. Seiner Majestät des Königs und Kriegsminister v. Fabeck, K. P. Gen. d. Inf. und kom. Gen. d. XIII. (K. W.) A. K., v. Gerok, Gen. d. Inf. und Führer d. XXIV. Res. Korps, Frhr. v. Hügel, Gen. d. Inf. z. D. und Führer d. XXVI. Res. Korps, Graf v. Zeppelin, Gen. d. Kav., Gen. à l. s. Seiner Majestät des Königs, v. Freudenberg, charakt. Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 11. Landw. Div., Frhr. v. Soden, charakt. Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 26. Res. Div., v. Schaefer, charakt. Gen. d. Inf. z. D. und Kom. d. 54. Res. Div., Frhr. v. Watter, Gen. Lt. und Führer d. XIV. A. K., v. Rampacher, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 21. Res. Div., Graf v. Pfeil u. Klein-Ellguth, K. Pr. Gen. Lt. und Kom. d. 27. Inf. Div., Wilhelm Herzog von Urach, Graf von Württemberg, D., Gen. Lt. und Kom. d. 26. Inf. Div., v. Dorrer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 44. Res. Div., v. Knoerzer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 30. Res. Div., v. Berrer, Gen. Lt. und Kom. d. 31. Inf. Div., v. Oßwald, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 53. gem. Landw. Inf. Brig., v. Wundt, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 51. Res. Inf. Brig., v. Wencher, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 53. Inf. Brig., v. Auwärter, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 52. Res. Inf. Brig., v. Frech, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. 51. gem. Landw. Inf. Brig., v. Moser, Gen. Maj. und Kom. d. 53. Inf. Brig., v. Hofacker, Gen. Maj. und Kom. d. 4. Landw. Div., Robert Herzog von Württemberg, K. H., Gen. Maj. und Kom. d. 26. Kav. Brig., v. Teichmann, Gen. Maj. und Kom. d. 52. Inf. Brig., Frhr. v. Watter, Gen. Maj. und Kom. d. 54. Inf. Div., v. Bernhard, Gen. Maj. und Kom. d. 27. Feldart. Brig., v. Mohn, Gen. Maj., Gen. à l. s. Seiner Majestät des Königs und Kom. d. 26. Feldart. Brig., v. Stein, Gen. Maj. und Kom. d. 51. Inf. Brig., Langer, K. Pr. Gen. Maj. und Kom. d. 54. Inf. Brig., v. Erpf, Gen. Maj. und Kom. d. 53. Inf. Brig., v. Schippert, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. 27. Feldart. Brig., v. Martin, charakt. Gen. Maj. z. D. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 125, Frhr. v. Lupin, Oberst und Kom. d. Landw. Kav. Brig. d. 4. Landw. Div., v. Lotterer, Oberst und Kom. d. 5. Feldart. Brig., Köhler, Oberst und Kom. d. 42. Feldart. Brig., Gröner, Oberst und Chef d. Feldeisenbahnwesens,

v. der Esch, K. Pr. Oberst und Kom. d. Gren. Regts. Nr. 119, v. Körbling, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120, Renner, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 120, v. Gais, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 121, v. Triebig, Oberst und Kom. d. Füs. Regts. Nr. 122, Frhr. v. Gemmingen-Hornberg, charakt. Oberst z. D. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 123, Haas, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 124, v. Ebbinghaus, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 125, v. Schimpf, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 126, Glück, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 126, Jetter, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 127, v. Linck, Oberst und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 180, v. Roschmann, Oberst z. D. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 246, v. Bendler, Oberst und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 247, Frhr. v. Hügel, Oberst z. D. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 248, Ulrich Herzog von Württemberg, K. H., Oberst und Kom. d. Ulan. Regts. Nr. 20, v. Maur, Oberst und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 29, Landauer, Oberst und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 47, v. Feucht, Oberst z. D. und Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 54, v. Loßberg, K. Pr. Oberstlt. und Chef d. Gen. Stabes d. XIII. (K. W.) A. K., v. Gleich, Oberstlt. und Chef d. Gen. Stabes d. Etapp. Insp. d. 7. Armee, Frhr. v. Ziegesar, Oberstlt. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 119.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 26. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Ein nächtlicher feindlicher Vorstoß gegen unsere neugewonnene Stellung westlich des **Teiches von Bellevaarde** wurde leicht abgewiesen. Die Zahl der den Engländern entrissenen Maschinengewehre hat sich auf zehn erhöht.

Nordöstlich Givenchy gelang es farbigen Engländern gestern abend, sich eines vorspringenden Teils unseres vordersten Grabens zu bemächtigen.

Weiter südlich zwischen **Lievin** und der **Lorettohöhe** setzte nachmittags ein großer, **tief gegliederter französischer Angriff** ein. Er ist **vollkommen gescheitert.** Nördlich und südlich der Straße **Souchez—Béthune** war es dem Feinde anfangs gelungen, in unsere Gräben einzudringen. **Nächtliche Gegenangriffe** brachten uns jedoch wieder **in den vollen Besitz unserer Stellung;** 100 Franzosen blieben als Gefangene in unserer Hand. Auch **südlich Souchez** brachen mehrfach wiederholte starke Angriffe, die von weißen und farbigen Franzosen gegen unsere Linien südlich Souchez gerichtet waren, dicht vor den Hindernissen völlig zusammen. **Der Gegner erlitt überall sehr schwere Verluste.**

Bei den Kämpfen an der Lorettohöhe zeichnete sich ein schlesisches Infanterieregiment besonders aus.

Ein feindlicher Vorstoß im **Ostteil des Priesterwaldes** wurde leicht abgewiesen.

Südlich Lens wurde von unseren Fliegern ein **feindliches Flugzeug abgeschossen.**

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Einzelne schwache Nachtangriffe wurden abgeschlagen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der Angriff der Armee des Generaloberſten v. Mackenſen ſchreitet gut vorwärts.

Südöſtlich Radymno iſt nach heftigem Kampf der Ort **Swiete genommen.**

Öſtlich Radymno wurde, nachdem öſterreichiſche Truppen den **Brückenkopf weſtlich des San erſtürmt** hatten, auch der **Übergang über den San erzwungen.** Weiter nördlich erreichten unſere Truppen nach Kampf die **Gegend öſtlich Lazy, öſtlich Laszki** und die Linie **Korzenica—Zapalow** (an der Lubaszowka). Die Beute an Gefangenen und Material wächſt.

Großes Hauptquartier, 27. Mai.

Weſtlicher Kriegsſchauplatz.

Ungeachtet ihres gänzlichen Mißerfolges vom 25. Mai erneuerten die Franzoſen ihre Durchbruchsverſuche zwiſchen **Vermelles** und der **Lorettohöhe.** Sehr ſtarke Kräfte wurden auf dem ſchmalen Raum von 10 km zum Sturm angeſetzt, die Angreifer aber überall zurückgeworfen. **Wir ſind im vollen Beſitz unſerer Stellungen.** Eine ungemein große Zahl franzöſiſcher Gefallener liegt vor den deutſchen Gräben. Ein weiterer franzöſiſcher Angriff richtete ſich am ſpäten Abend gegen die Linie **Souchez—Neuville.** Hier iſt dicht ſüdlich Souchez der Kampf noch nicht völlig abgeſchloſſen. **Beim Friedhof von Neuville ſchanzten Franzoſen aufrechtſtehend, indem ſie zur Deckung in vorhergegangenen Kämpfen gefangene Deutſche verwendeten.**

Bei einer Erkundung nördlich **Dixmuden** nahmen wir einen Offizier und 25 Belgier gefangen.

Kleinere feindliche Vorſtöße bei **Soiſſons** und im **Prieſterwalde** wurden abgewieſen.

Ein **Luftangriff** wurde mit Erfolg auf die **Befeſtigungen von Southend an der unteren Themſe gemacht.**

Öſtlicher Kriegsſchauplatz.

Die Lage iſt unverändert.

Südöſtlicher Kriegsſchauplatz.

Sowohl **nordöſtlich Przemyſl** als auch in der Gegend von **Stryj** ſchritt der Angriff unſerer Truppen rüſtig vorwärts. Die Beute und die ſonſtigen Ergebniſſe ſind noch nicht zu überſehen.

Wien, 26. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Nordöſtlicher Kriegsſchauplatz.

Die **Schlacht bei Przemyſl dauert fort.** Die Armee des Generaloberſten v. Mackenſen dringt im Angriff beiderſeits des San in ſüdöſtlicher Richtung erfolgreich vor. **Der Übergang über den San öſtlich Radymno iſt erkämpft.** Das öſterreichiſch-ungariſche 6. Korps erſtürmte den Brückenkopf **Zagrody** öſtlich dieſer Stadt. **Südlich und ſüdöſtlich Przemyſl** ſind unſere Armeen gegen die ſtarken zum Teil betonierten Stellungen der Ruſſen **in langſam fortſchreitendem Angriff.** Die Zahl der in den letzten zwei Kampftagen eingebrachten **Gefangenen** iſt auf **25 000** geſtiegen, an **Kriegsmaterial** wurden bis geſtern abend erbeutet: **54 leichte, 10 ſchwere Geſchütze, 64 Maſchinengewehre** und **14 Munitionswagen.**

Südlich des **Dnjeſtr** und in **Ruſſiſch-Polen** iſt die allgemeine Lage unverändert. Bei einem Gefechte nördlich der Weichſel wurden **998 Ruſſen gefangen.**

Südweſtlicher Kriegsſchauplatz.

In **Tirol** rückte eine feindliche Abteilung in **Condino** (Judicarien) ein. Am **Padon-Paß,** nordöſtlich der Marmolata, flüchteten die Italiener bei den erſten Schüſſen. An der **kärntneriſchen Grenze** wieſen unſere Truppen mehrere Angriffe unter bedeutenden Verluſten der Italiener ab. Weſtlich des **Plöcken** floh der Feind und ließ ſeine Waffen zurück.

Im **küſtenländiſchen Grenzgebiet** haben ſich bisher noch keine Kämpfe entwickelt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalſtabes.

v. Hoefer, Feldmarſchalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 27. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Nordöstlicher Kriegsschauplatz.

Im Raume um **Przemysl** dringen die verbündeten Armeen in erbitterten Kämpfen weiter vor. **Östlich Radymno eroberten** Truppen unseres 6. Korps den von den Russen hartnäckig verteidigten Ort **Nienowice** und die **Höhe Horodysko im Sturm,** machten neuerdings über **2000 Gefangene** und erbeuteten 6 Geschütze. **Südöstlich Przemysl** gelang es den verbündeten Truppen, in der Gegend bei **Hussakow** in die feindliche Hauptverteidigungsstellung einzudringen, die Russen zurückzuwerfen, **2800 Mann** wurden **gefangen,** 11 Maschinengewehre erobert. Die Kämpfe dauern fort. Gleichzeitig haben gestern **unsere und deutsche Truppen der Armee Linsingen südöstlich Drohobycz und bei Stryj nach schweren Kämpfen die befestigte feindliche Frontlinie durchbrochen und die Russen zum Rückzug gezwungen.** Der Angriff wird auch hier fortgesetzt.

An der Pruth-Linie und in Russisch-Polen ist die Situation unverändert.

Südwestlicher Kriegsschauplatz.

In **Tirol** begann der Feind an einzelnen Punkten südöstlich Trient unsere Grenzwerke mit schwerer Artillerie zu beschießen. Bei **Caprile im Cordevole-Tal** wurden zwei italienische Kompagnien durch unser Maschinengewehrfeuer vernichtet. An der **kärntnerischen Grenze** nur erfolgloses feindliches Artilleriefeuer. Im Küstenlande haben die Italiener an mehreren Stellen die Grenze überschritten. Feindliche Abteilungen, die bis an unsere Stellungen vorgedrungen sind, wurden zurückgeworfen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 26. Mai. Der „Matin" berichtet aus Nancy: Der Präfekt des Departements Meurthe et Moselle hat den Bürgermeister von Pont-à-Mousson aufgefordert, die Kinder aus dieser Stadt nach Nancy zu schaffen, wo ihnen ein guter Empfang bereitet werden würde. Der Aufenthalt in Pont-à-Mousson sei wegen der nahezu täglichen Beschießung durch die Deutschen allzu gefährlich.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 24. Mai. Das Große Hauptquartier meldet:

In der Nacht vom 22. zum 23. Mai versuchte der Feind, sich unserem linken Flügel zu nähern, wurde aber mit Verlusten für ihn zurückgewiesen. — Am 23. früh wurde ein feindlicher Kreuzer vor Kaba Tepe durch das Feuer unserer Artillerie schwer beschädigt und außerdem von zwei Flugzeugbomben getroffen. Er wurde von fünf Kriegsfahrzeugen weggeschleppt. — Gestern in Ari Burnu und Sedd ül Bahr keine Kampfhandlung. — Die feindlichen Verluste an Toten und Verwundeten während der Schlacht von Sedd ül Bahr am 22. Mai belaufen sich auf mehr als 4000 Mann. — Gestern beschossen die feindlichen Schiffe unsere Infanteriestellungen an beiden Seiten des Einganges zur Meerenge schwach und wirkungslos. Eine unserer Batterien zerstörte eine feindliche Batterie bei Sedd ül Bahr.

Unter dem 26. Mai wird bekannt gegeben: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu und Sedd ül Bahr schwaches Geschütz- und Gewehrfeuer auf beiden Seiten. Ein Panzer, der unsere rumelischen Stellungen von der Bucht von Morto her beschoß, zog sich unter dem Feuer unserer anatolischen Batterien zurück. Heute schickte der Kreuzer „Jules Michelet" nach dem Hafen Bodrum ein mit Soldaten besetztes Schiff mit Geschütz ab, um eine Landung zu versuchen. Er beschoß gleichzeitig die Stadt. Durch unser Feuer wurden ein feindlicher Offizier und 16 Mann getötet und 5 verwundet. In dem von uns genommenen Schiff, das ans Land gezogen wurde, erbeuteten wir ein Geschütz und acht Gewehre, sowie eine Kiste mit Munition. Auf unserer Seite wurden drei Soldaten und zwei Bewohner verletzt.

Konstantinopel, 27. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: Heute morgen um 6½ Uhr wurde an der Dardanellenfront vor Sedd ül Bahr ein **englisches Schlachtschiff vom Typus des „Majestic" durch einen Torpedo vernichtet,** welcher mit vollem Erfolge von einem der verbündeten deutschen Flotte angehörigen Unterseeboot lanziert worden war. Der Torpedo traf das Schiff am Hinterteil, so daß es sich auf die Seite legte, um alsbald zu sinken. — Bei Ari Burnu und Sedd ül Bahr dauerte gestern schwaches Infanterie- und Geschützfeuer von beiden Seiten an. An der Küste bei Kaba Tepe wurden feindliche Schleppdampfer, welche vier gepanzerte Schleppkähne schleppen wollten, durch uns an der Annäherung verhindert; unsere Soldaten wateten ins Meer und nahmen unter dem Feuer des Feindes 36 Wagen, die Ladung der erwähnten Schleppkähne, weg. Der feindliche Kreuzer, welcher gestern einen vergeblichen Versuch einer Truppenlandung bei Bodrum gemacht hatte, schoß heute 1600 Granaten in die Stadt, welche einige Häuser und Läden, eine Kirche und eine Moschee zerstörten. — In der Nacht zum 27. Mai überraschten unsere Patrouillen sechs Soldaten, die bei Fener nahe

Digitized by Google

bei Bodrum gelandet waren, nahmen sie gefangen und erbeuteten ihre Fahne und sieben Gewehre. Heute hat der Kreuzer sich von Bodrum und Umgegend entfernt. — In der Nacht zum 24. Mai haben unsere fliegenden Abteilungen ein feindliches Lager bei Korica überfallen und fünf Segelschiffe mit Lebensmitteln und Hammeln fortgenommen.

*

Über den Untergang des englischen Linienschiffes „Triumph" erfährt der Vertreter von Wolff's Telegr. Büro folgende Einzelheiten:

Die Torpedierung des Schiffes, das tagelang in den Gewässern von Ari Burnu gekreuzt und die türkischen Stellungen beschossen hatte, erfolgte am 25. Mai um 12½ Uhr nachm. vor Ari Burnu. Eine furchtbare Explosion legte den „Triumph" innerhalb einer Minute auf die Seite und in weiteren sieben Minuten lag das Schiff mit dem Kiel nach oben, worauf es so rasch sank, daß nach genauen Beobachtungen nur ein kleiner Teil der Besatzung gerettet werden konnte. Die durch die Torpedierung des „Goliath" geschaffene Nervosität unter der Flotte der Alliierten hat infolge des Unterganges des „Triumph" sichtlich zugenommen. Die feindlichen Schiffe meiden den Aufenthalt in den Meerengen. Die „Queen Elizabeth" hält sich meist versteckt. Die Schiffe werden von einem Ring von Torpedobooten umgeben.

Neueste Ereignisse.

Hannover, 26. Mai. Seine Majestät der Kaiser hat dem General v. Emmich in Anerkennung seiner Verdienste auf dem galizischen Kriegsschauplatz das Eichenlaub zu dem bei Lüttich erworbenen Orden pour le mérite verliehen. — Nach einer Meldung aus Stettin ist dem Führer der Südarmee, General v. Linsingen, unter dem 14. Mai der Orden pour le mérite verliehen worden mit einem Kaiserlichen Handschreiben, das sich in äußerst anerkennender Weise über die Leistungen der Südarmee ausspricht.

London, 26. Mai. Das neue Kabinett setzt sich folgendermaßen zusammen: Premierminister Asquith, ohne Amt Lansdowne, Lordgroßkanzler Sir Stanley Buckmaster, Lordpräsident des Geheimen Rates Lord Crewe, Lordgeheimsiegelbewahrer Curzon, Schatzkanzler McKenna, Innenamt Sir John Simon, Auswärtige Angelegenheiten Grey, Kolonien Bonar Law, Staatssekretär für Indien Chamberlain, Krieg Lord Kitchener, Kriegsmunition Lloyd George, Erster Lord der Admiralität Balfour, Handel Runciman, Präsident der Lokalverwaltung Long, Kanzler des Herzogtums Lancaster Churchill, Chefsekretär für Irland Birrell, Sekretär für Schottland McKinnon Wood, Präsident des Ackerbauamts Selborne, Erster Kommissar für Arbeit und öffentliche Bauten Harcourt, Präsident des Unterrichtsamtes Henderson, Attorney-General Sir Edward Carson. (Reuter.)

Die „Times" schreibt: Ein neues Kabinett steht jetzt an der Spitze der Nation. Seine ausschließliche Aufgabe ist, die Deutschen zu besiegen. Das Blatt hofft, daß der Dienst für die Nation im weitesten Sinne des Wortes die Losung und die erste Tat des Kabinetts sein werde, worauf seine eigene Zukunft und diejenige des Reiches beruhten. „Daily Telegraph" hofft, daß das Kabinett sich der großen Aufgabe gewachsen zeigen werde, die in seine Hände gelegt sei. Wenn es ohne Parteigedanken und ohne Furcht vor den Folgen seine Pflicht tue, werde das britische Publikum seine Tätigkeit zu schätzen wissen. „Daily Chronicle" bedauert, daß Balfour an die Spitze der Admiralität getreten ist, weil dies den endgültigen Rücktritt Fishers bedeute. Auch mit der Ernennung Carsons ist das Blatt wegen seiner früheren Haltung in der Ulsterfrage unzufrieden. „Daily News", die den Eintritt Balfours und das Abtreten Fishers für den wenigst befriedigenden Teil der Neubildung des Kabinetts halten, glauben, daß der allgemeine Eindruck der sei, daß eine starke Regierung gebildet worden sei. Obwohl dem Lande noch nicht klar sei, warum man eigentlich ein Koalitionskabinett haben mußte, könne das neue Blut größere Entschlossenheit und einen kräftigeren Willen mit sich bringen.

Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian" schreibt:

Die neue Anordnung gewisser Kabinettsämter ist eine vollständige Teilung der Ämter. Das Prinzip der Anordnung war einfach: Die Opposition wollte Ämter haben. Die Opposition trägt nicht viel zur administrativen Fähigkeit und Erfahrung bei. Man braucht nur die Namen durchzugehen. Das Revirement geschah nicht nach dem Grundsatz, wer der geeignetste Mann für einen bestimmten Posten sei, sondern wie die verschiedenen Ansprüche beider Parteien befriedigt werden könnten. Die erste Frage war nicht, wer diesen oder jenen Posten bekommen sollte, sondern wieviel Posten jede Partei erhalten sollte. Das Ergebnis ist, daß befähigte Minister zurücktraten und frühere Minister in das Kabinett eintraten, deren geringere Fähigkeiten bekannt sind. Beide Parteien sind dafür zu tadeln.

*

London, 26. Mai. „Daily Mail" veröffentlicht einen Artikel des Amerikaners Alexander Powell, des Korrespondenten der „New York World", in dem es heißt: Nach dem, was ich aus verläßlichen Quellen über Deutschlands militärische und wirtschaftliche Hilfskräfte und über die Stimmung des deutschen Volkes erfahren habe aus den Unterhaltungen mit amtierenden Ministern, Diplomaten, Generalen und Stabsoffizieren, bin ich zu der nicht übereilt gebildeten Überzeugung gelangt, daß der Krieg zweifellos zwei Jahre dauern wird, und daß dann Deutschland vielleicht unbesiegt sein wird. Je eher das britische Volk seine Selbsttäuschungen aufgibt, den Tatsachen ins Gesicht sieht und zugibt, daß der deutsche Soldat ein ebenso guter Kämpfer ist wie der britische, und daß die deutschen Offiziere im ganzen weit besser

Digitized by Google

ausgebildet sind als die britischen, je eher es einsieht, daß, wenn Deutschland geschlagen werden soll, jeder Engländer zwischen 18 und 45 Jahren ins Feld rücken muß, desto früher wird der Krieg beendet werden können.

Englische Verluste. Die am 22. Mai veröffentlichten Offiziersverluste weisen 170 Namen auf. Die Verlustliste vom 25. Mai gibt die Verluste an Offizieren auf 320, an Unteroffizieren und Mannschaften auf 3450 an, darunter fast 500 vom Linienschiff „Goliath". Die drei neuesten Listen weisen die Verluste von 332 Offizieren, 4871 Mann auf.

Die U-Boot-Gefahr. Der Abgeordnete Chiozza Money veröffentlicht in der „Daily Mail" einen Artikel über die U-Boot-Gefahr. Wenn Deutschland die gegenwärtige Besetzung fremden Gebietes 12 Monate lang behaupten könne, werde es am Ende dieser Zeit imstande sein, die britische Handelsmarine mit hundert U-Booten anzugreifen anstatt wie jetzt mit zwanzig. Jedes Handelsschiff müsse daher unter die bewaffnete Kontrolle der Admiralität gestellt werden. 21 000 britische Handelsschiffe könnten dann nur mit eigener Gefahr von U-Booten angegriffen werden. Die Schwierigkeit für diesen Plan liege darin, daß die neutralen Länder, deren Handel für England einen Wert von 125 Millionen Pf. St. darstelle, bewaffnete Handelsschiffe in ihren Häfen nicht zulassen würden. Money hofft, daß zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten ein Bruch eintreten werde, wodurch diese Schwierigkeit wegfalle. Sonst müsse England die amerikanische Einfuhr über Kanada beziehen.

Ständige Herabsetzung der körperlichen Anforderungen und Heraufsetzung des Alters im britischen Werbewesen zeigt folgende Zusammenstellung der „Times":

	Alter	Körperlänge	Brustumfang
August	19—30	5 Fuß 6 Zoll	35½ Zoll
August (Ende) .	19—35	5 „ 3 „	34 „
11. September .	19—35	5 „ 6 „	35½ „
23. Oktober . .	19—38	5 „ 4 „	35½ „
11. November .	19—38	5 „ 3 „	34½ „
19. Mai . . .	19—40	5 „ 2 „	33½ „

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXIX.

(Vom 15. Mai bis 22. Mai 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

15. Mai. Die „Agence d'Athène" teilt mit, daß eine endgültige Vereinbarung zwischen Griechenland und dem Dreiverband über die Gewährleistung der territorialen Integrität nicht zustandegekommen ist und die Verhandlungen infolgedessen unterbrochen wurden.

17. Mai. In Tripolis ist der Kriegszustand proklamiert und in Gibraltar ein Anwerbebureau für Kriegsfreiwillige eröffnet worden. (Pariser Meldung.)

Die Gesamtzahl der englischen Offizierverluste ausschließlich Marine, aber diejenigen bei Gallipoli inbegriffen, beträgt nach Pressemeldungen bis zum 1. Mai 8957.

20. Mai. Die Bevölkerung von Cäsarea hat 12 000 Ltq. für den Bau eines neuen Dreadnoughts gezeichnet.

„Taswir i Efkiar" faßt in einem Leitartikel noch einmal die Gründe zusammen, welche die Türkei veranlaßten, in den Weltkrieg einzutreten, und betont, daß die türkische und muselmanische Nation bis auf den letzten Mann um ihrer Existenz und ihres Heiles willen die Pflichten erfüllen und die Opfer bringen würden, welche die Zukunft brächte.

Ägypten.

16. Mai. Amtlich: „Am 1. Mai ließ das französische Panzerschiff »Victor Hugo«, das im Golf von Akaba kreuzte, ein Wasserflugzeug aufsteigen, das, von unserem Feuer beschädigt, ins Meer stürzte. Am 2. Mai wollte dasselbe Panzerschiff in einer Schaluppe eine Abteilung ans Land setzen. Die Schaluppe wurde aber mit einem Verluste von 5 Toten und Verwundeten vertrieben. Der »Victor Hugo« zog sich hierauf zurück."

Anatolien und Syrien.

16. Mai. Der französische Kreuzer „D'Estrées" hat u. a. das deutsche Konsulat in Alexandrette beschossen.

Die „Emden"-Mannschaft ist in Aleppo angelangt.

Das französische Kriegsschiff „Jeanne d'Arc" ist im Hafen von Castelorisо östlich Rhodos, dicht an der Südküste von Anatolien, eingelaufen. Eine Besetzung der Insel durch die Verbündeten scheint nicht ausgeschlossen.

17. Mai. Amtlich: „Ein französischer Kreuzer landete gestern bei Sarskale, westlich von Mekri, an der Südküste von Smyrna, 60 Soldaten, die wieder die Flucht ergriffen, als unsere Küstenposten ihr Feuer erwiderten. Ein anderer Kreuzer landete etwa 100 Soldaten bei Sefat westlich von Fenike. Unsere Truppen vertrieben den Feind, der 10 Tote bzw. Verwundete hatte. In der Nacht vom 15./16. Mai zogen sich zwei vor den Forts von Smyrna fahrende Kreuzer zurück, nachdem einer von ihnen durch das Feuer unserer Batterien beschädigt worden war."

19. Mai. Laut Konstantinopeler Meldung bemerkt man seit einigen Tagen in den Gewässern südlich der Vilajets Smyrna und Konia lebhafte Tätigkeit. Der Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc" lief am 15. Mai in den Hafen von Marmaras[1]) ein, beschlagnahmte die Flagge mehrerer Barken und führte zwei derselben weg. Im Golfe von Adalia erfolgte das Gleiche. Soldaten eines anderen Kriegsschiffes landeten im Hafen von Tschaguil bei Fenike, um Vieh und Geflügel zu requirieren. Gendarmen und Miliz verjagten den Feind.

[1]) Nördlich Rhodos.

Digitized by Google

Dardanellen.

14. Mai. Die amtliche türkische Meldung von diesem Tage siehe „Mil. Wochenbl." Nr. 88/89, Sp. 2153.

15. Mai. Französische Verwundete sind am 9. Mai in Bizerta und Tunis von den Dardanellen her eingetroffen. Jede Annäherung an sie wurde streng verhindert.

18. Mai. An der Dardanellenfront gestern zu Lande keine Veränderung. Auf dem Meere beschossen feindliche Schiffe ohne Erfolg von weitem unsere am Eingang der Meerenge aufgestellten Batterien. Das Panzerschiff „Albion" wurde von einem unserer Geschosse getroffen. Unsere Flieger führten erfolgreiche Flüge über Sed ül Bahr aus.

20. Mai. Die „Times" betonen die militärischen Eigenschaften der türkischen Armee und vergleichen sie mit den Verteidigern von Plewna. Wie in Frankreich, so habe auch an den Dardanellen der Krieg England die Frage vorgelegt, ob es nicht den Franzosen zu große Opfer gebracht habe. — Der Berichterstatter des „Daily Chronicle" schildert am 4. Mai in seinem Blatte die deutsch-türkische Tatkraft.

Konstantinopeler Nachrichten besagen, daß die Reuter-Meldungen den Tatsachen nicht entsprechen, im Gegenteil sei die englische Stellung bei Sed ül Bahr ständig verkleinert und reiche nur etwa 2 km, die zweite Stellung der Alliierten bei Ariburnu nur etwa ½ km ins Land. Beiden Stellungen ständen überlegene türkische Streitkräfte entgegen. Der am 15. unternommene verzweifelte Versuch, bei Ariburnu durchzubrechen, wäre zurückgeschlagen, die Landungsbrücken und feindlichen Magazine am Strand durch türkisches Artilleriefeuer größtenteils zerstört. Die nach Reuter lediglich zur Irreführung der Türken unternommene Landung bei Kumkaleh habe mit Vernichtung und Vertreibung der französischen Truppen geendet. Die dort befindlichen türkischen Kanonen konnten am nächsten Tage schon in den Kampf bei Sed ül Bahr eingreifen.

21. Mai. Amtliche Meldung des türkischen Großen Hauptquartiers siehe „Mil. Wochenbl." Nr. 94/95, Sp. 2291, wonach am 19. Mai feindliche Angriffe abgeschlagen und der Panzer „Charlemagne" von einer Granate getroffen wurde.

Kaukasus.

16. Mai. „Tanin" meldet, daß die Russen zehn Tage lang heftige Angriffe am Hassan Kaleh-Paß fortgesetzt haben, welche unter großen Verlusten für den Feind endgültig abgewiesen wurden.

17. Mai. Nach Meldungen aus Erzerum haben die türkischen Truppen endgültig die Russen, welche seit Tagen versuchten, von Olty aus vorzurücken, zum Stehen gebracht und zurückgeworfen. In den letzten Tagen habe der Feind keine ernstliche Aktion mehr unternommen. Bei Tschenkerli sei durch ein Freiwilligenkorps der Türken ein Angriff von Kasaken zurückgewiesen.

21. Mai. Amtliche russische Meldung vom 18. Mai: „In der Gegend von Olty sind Abteilungen unserer Truppen ein wenig nach Süden vorgerückt und haben die Höhen von Tschokhizbaba und Kodjett besetzt. In der Richtung auf Melazghert[1]) haben unsere Vorposten mit den Türken bedeutungslose Zusammenstöße gehabt. Bei dem Dorfe Kopp[2]), westlich von Melazghert, in der Gegend von Wan, wurden die Türken von der Höhe von Khauktour in der Richtung auf Deiar zurückgeworfen. Auf den anderen Gebieten keine Veränderung."

Marokko.

19. Mai. Aus Madrid wird gemeldet, daß vier mit Truppen beladene Schiffe die Meerenge von Gibraltar in Richtung nach dem Atlantischen Ozean durchfuhren. Man glaubt, daß die Lage in Marokko für die Franzosen nicht günstig sei.

Persien.

18. Mai. Laut Petersburger Nachrichten wird die Ermordung des russischen Vizekonsuls in Ispahan Reitern zugeschrieben, die im Dienste deutscher Agenten gestanden hätten.

Heft 29 von „The Times History of the War", London, 9. März, gibt unter dem Titel „Der Einfall in Chaldäa" eine ausführliche Übersicht über die Politik Englands am Persischen Golf und betont u. a., daß Großbritannien an der Übernahme der Verantwortlichkeit im Golfgebiet natürlich ein starkes Selbstinteresse habe, sowie daß die britische Vorherrschaft daselbst ein wesentlicher Bestandteil der Verteidigung Indiens sei. Die Tatsache, daß dort eine fremde Flagge wehe, würde genügen, das indische Volk glauben zu machen, daß es mit Englands Kraft und Größe zur Neige gehe. die englische Stellung im Golfgebiet müsse nicht nur aus strategischen, sondern auch aus moralischen Gründen im Hinblick auf die Folgen für Indien gegen jeden fremden Eindringling geschützt werden.

Äußerungen der in Rostow erscheinenden Zeitung „Priasowskij Kraj" berichten über russische Enttäuschungen in bezug auf die Ereignisse in Persien.

Schwarzes Meer.

17. Mai. Laut amtlicher russischer Meldung hat die Flotte des Schwarzen Meeres am 15. Mai die an der Nordküste Kleinasiens liegenden Orte Kephken, Eregli und Kilinli beschossen und dabei vier beladene Dampfer und 20 Segelboote vernichtet.

21. Mai. Laut Bukarester Meldung ist der russische Panzer „Panteleimon" (12 780 t) auf der Höhe von Midia im Schwarzen Meere mit 1400 Mann untergegangen. Das Schiff, das einen Truppentransport an Bord hatte, fiel einem türkischen Unterseeboot zum Opfer. Seine Bewaffnung bestand aus vier 30,5-cm- und 16 15-cm-Geschützen.

---

[1]) Melasgird, am Euphrat, nördlich des Wan-Sees.
[2]) Gop.

Digitized by Google

Allgemeine Wehrpflicht in England?

Eine in verschiedenen Großstädten veranstaltete Umfrage betreffend die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England hatte nach dem „Daily Telegraph" folgendes Ergebnis:

Birmingham: Man mißt Haldanes Rede nicht zu viel Bedeutung bei, glaubt aber, daß die Regierung schließlich das Volk hinter sich haben würde. Ein Major H. Edwards, der eine hervorragende Rolle bei der Rekrutierung spielt, meint, daß das Volk zur Wehrpflicht bereit sei, da ihre Erwähnung stets großen Beifall auslöse. Junge Männer versicherten, daß sie die Einführung bewillkommnen würden. Viele zögerten noch, sich für das Heer zu melden, da sie dann finanzielle und andere Nachteile erlitten, die ihre Nachbarn nicht auf sich nehmen wollten. Major Edwards hält schon die äußere Form der allgemeinen Wehrpflicht, die Aufstellung der Listen aller brauchbaren jungen Männer des wehrpflichtigen Alters, für wertvoll, da dadurch die Organisation wesentlich erleichtert würde.

Bristol: Haldanes Anregung wird in unionistischen Kreisen allgemein sympathisch begrüßt. Ein hervorragender Mann äußerte, daß seit langem eine bedauerliche Teilnahmslosigkeit bemerkbar gewesen, daß seiner Ansicht nach aber jetzt die öffentliche Meinung zugunsten der allgemeinen Wehrpflicht umgeschlagen sei. Ein Mitglied der liberalen Kreise war erstaunt, zu sehen, wie viele Männer militärpflichtigen Alters noch herumlungerten, während ältere, verheiratete Leute dem Lande in mancherlei Art dienten. Seiner Ansicht nach könnte nur die allgemeine Wehrpflicht diesen jungen Leuten ihre Pflicht klarmachen und sie dazu bringen, Golf und andere unnütze Dinge im Stich zu lassen.

Dublin: Die Frage wird hier und in ganz Irland viel besprochen. Im großen und ganzen ist die allgemeine Wehrpflicht in Irland nicht volkstümlich. In den größeren Städten macht sich jetzt die Rekrutierung ganz gut; namentlich seit dem Besuch der Spielleute der Irischen Garde sind die Zahlen recht befriedigend. Allgemein wird aber empfunden, daß die ländlichen Bezirke den Erwartungen nicht in genügender Weise entsprachen. Die städtischen Bezirke lieferten bisher fast alle Rekruten und würden schon deshalb mit der allgemeinen Wehrpflicht einverstanden sein, weil dann die ländlichen Bezirke auch einen einigermaßen genügenden Beitrag liefern würden. Das ganze südliche und westliche ackerbautreibende Irland würde sich zweifellos heftig gegen die Einführung stemmen und starken Druck auf die Parlamentsmitglieder ausüben. Bezeichnend für die Stimmung in Nord-Irland ist ein am 14. Mai durch eine Behörde (Board of Guardians) von Dunganon gefaßter Beschluß, der einstimmig die allgemeine Wehrpflicht forderte. Jedes Wehrpflicht-Gesetz müßte natürlich auf die National Volunteers Rücksicht nehmen, die in den südlichen Provinzen stark vertreten sind.

Leeds: Während der letzten Monate ist eine Stärkung der Stimmung für eine Art allgemeiner Wehrpflicht bemerkbar geworden. Die Stadt lieferte schon über 30 000 Freiwillige, was in Anbetracht der großen Zahl von in Munitionswerkstätten beschäftigten Männern ein gutes Ergebnis ist. Mehrere hervorragende Bürger erklärten kürzlich, daß die Einführung des zwangsweisen Heeresdienstes der großen Masse der hiesigen Bevölkerung genehm sein würde.

In Newcastle on Tyne sind fast alle Schichten der Bevölkerung für die Neuerung, besonders, wenn sie zunächst die unverheirateten Männer zwischen 19 und 25 Jahren betrifft, sofern sie nicht zu Kriegsarbeiten gebraucht werden. Viele patriotische junge Männer geben ihre Stellungen auf, um zur Fahne zu eilen, und werden nach dem Kriege nur schlechte Aussichten auf Wiedereinstellung haben, während die Saumseligen alle guten Stellen einnehmen können und nach dem Kriegsschluß kaum etwas für die Kämpfer tun werden. Man will jedenfalls Kundgebungen zugunsten einer Neuordnung veranstalten und zunächst die Aufstellung von Orts-Bürgerwehren auf Grund des alten Gesetzes anregen. Die so zwangsweise zur Ausbildung herangezogenen Männer könnten dann nach Bedarf zum aktiven Dienst ausgehoben werden.

Manchester würde der allgemeinen Wehrpflicht am freudigsten zustimmen, lieferte es doch schon eine große Anzahl von Rekruten, nämlich 85 000 Mann. Wie Rekrutierungsoffiziere behaupten, erklären sich viele brauchbare Männer zum Dienst bereit, wenn man sie heranholt. Tausende zum Dienst Bereite sind durch unpatriotische Arbeitgeber, durch ihre Frauen oder Bräute überredet worden, zu Hause zu bleiben.

Edinburg: Die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht würde nach hiesiger Ansicht auf die Neutralen den stärksten Eindruck machen. In Geschäftskreisen würde man sich zwar nur mit Bedauern von dem freiwilligen Heeresdienst abwenden, aber man gibt zu, daß dieser nicht mehr den Anforderungen des jetzigen Krieges genügt. Die große Masse und besonders die dienstfähigen Männer sind allgemein für die Neuerung. Interessant ist die Auffassung von jungen dienstfähigen Männern, deren Familien schon große Opfer für den Krieg brachten. Sie erklären, ihren Familien nicht noch mehr zumuten zu wollen, solange die Drückeberger frei bleiben.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Sachsen, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXIX.
Allgemeine Wehrpflicht in England?

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu die Neueste Militär-Literatur Nr. 9 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 96/97.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt;

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 98/99. | **Berlin, Dienstag den 1. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

5. Garde-R. z. F.: Beelitz, Hauptm.
Gren. R. 1: Büsse, Lt. d. Res.
Inf. R. 18: Bartsch, Lt.
Inf. R. 19: Kaiserbrecht, Wehlte, Lts. d. Res.
Landw. Inf. R. 36: Kirmse, Lt. d. Res. und Adj.
Inf. R. 48: Rodde, Lt. d. Res.
Inf. R. 55: Schütt, Lt. d. Res.
Inf. R. 59: Völpert, Hauptm.
Inf. R. 67: Dr. Heßdörfer, Unt. Arzt.
Inf. R. 72: Ulrich, Lt.
Inf. R. 76: Schumann, Gloystein, Thimann, Lts. d. Res.
Inf. R. 98: Hornburg, Oblt.
Landw. Inf. R. 109: Kühle, Lt. d. Res.
Inf. R. 131: Müller-Colé, Oblt. d. Res.
Inf. R. 137: Rüthning, Lt. d. Res.
Inf. R. 169: Ehrhardt, Hauptm. d. Res.
Inf. R. 174: Hansen, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 213: Petersen, Lt.
Res. Inf. R. 226: Geiger, Lt.
Jäg. R. z. Pf. 5: Heuser, Lt.
Feldart. R. 34: Düring, Lt.
Res. Feldart. R. 70: Warnecke, Maj.
Res. Fußart. R. 8: Lühl, Lt. d. Res.
Fußart. R. 18: Koehne, Lt.
I. Pion. B. 4: Hoffmann, Lt. d. Res.
I. Pion. B. 11: Möhle, Lt. d. Res.
Pion. R. 19: Bailly, Lt. d. Res.
Pion. R. 25: Binneboes, Oblt. und Adj.
1. Landw. Pion. Komp. d. X. A. K.: Beddig, Lt. d. Res.
Schwere Minenwerfer-Abt. 31: Wigankow, Lt.
Kr. Laz. Abt. d. XVI. A. K.: Dr. Moser, Ob. St. Arzt d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 233 und 234.

Königlich Bayerische Armee.

4. Inf. R.: Völker, Lt. d. Res.
10. Inf. R.: Giesecke, Oblt. d. Landw., Meisenbach, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 15: Beeri, Lt. (16. Inf. R.), Bauer, Büchling, Lts. d. Res., Gsell, Lt. d. Landw.

Digitized by Google

Ref. Feldart. R. 5: Spruner v. Mertz, Oblt. (11. Feldart. R.).

1. Feldart. R.: Hanfstängl, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 184.

Königlich Sächsische Armee.

47. gem. Landw. Brig.: Graf Vitzthum v. Eckstädt, Gen. Lt. z. D. und Brig. Führer.
23. Feldart. Brig.: Zincke, Gen. Maj.
6. Inf. R. 105: Müller (Hans), Dietz, Lts. d. Ref.
8. Inf. R. 107: Wolf, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 107: Herzog, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 133: Schmiedt, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 242: Dependorf, Oblt. und Komp. Führer, Müller, Lt.
Ref. Inf. R. 243: Andree, Feld-Unt. Arzt.
Ref. Inf. R. 244: Häntzschel, Lt.
Ref. Inf. R. 245: Kraus, Lt.
Ref. Jäg. B. 25: v. Minckwitz, Oblt.
II. Pion. B. 22: Klahre, Lt.
Ref. Div. Brückentrain 54: Krause, Oblt.
Feld-Flieger-Tr.: Brandt, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 150 bis 152.

Königlich Württembergische Truppen.

Brig. Ers. B. 52: Schweizer, Lt.
Inf. R. 180: Krause, Hauptm.
Landw. Inf. R. 120: Ströbel, Oblt. d. Landw., Zeller, Sigel, Lts. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 184 bis 188.

Kaiserliche Marine.

Hoyermann, Guischard, Kapt. Lts.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 31.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915:

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Samuel d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt in d. II. Train-Abt. d. Garde-Ref. Korps,
Limke d. Train-Abt. Nr. 7 (I Dortmund), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2,
Niesen d. Train-Abt. Nr. 7 (I Essen), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 3, — d. VIII. Ref. Korps,
Kreutzberger d. Drag. Regts. Nr. 1 (Rastenburg), jetzt in d. 3. Landw. Esk. d. I. A. K.,
Bömke d. Train-Abt. Nr. 7 (I Cassel),
v. Kieckebusch d. Hus. Regts. Nr. 7 (Stargard),
Simons d. Drag. Regts. Nr. 14 (Oppeln), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. 1 d. III. Bats. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Goedicke im Jäg. R. z. Pf. Nr. 2 (Bitterfeld), jetzt im Ref. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
v. Moßner d. Drag. Regts. Nr. 8 (Gleiwitz), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 17 d. VI. Ref. Korps,
v. Frank (Rawitsch), Seidler (Ratibor) im 1. Leib-Hus. R. Nr. 1,
Melsbach d. Train-Abt. Nr. 16 (Kreuznach), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. XVI. A. K.,
Mengel d. Train-Abt. Nr. 11 (Hanau), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 3 XI,
Berns d. Train-Abt. Nr. 14 (Geldern), jetzt bei d. schweren Prov. Kol. 2,
Wittmer d. Train-Abt. Nr. 14 (I Mülhausen i. E.), jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6, — d. XIV. A. K.,
Prächtel d. Hus. Regts. Nr. 15 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 36. Inf. Brig.,
Gernsheim d. Train-Abt. Nr. 5 (Ostrowo), jetzt bei d. Prov. Kol. 2 d. 119. Inf. Div.,
Kulenkampff d. Ulan. Regts. Nr. 6 (Rostock), jetzt im Ref. Drag. R. Nr. 4,
Scheferling d. Train-Abt. Nr. 20 (Danzig), jetzt bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 1 XX d. Deutschen Südarmee,
Reiß d. Train-Abt. Nr. 8 (II Cöln), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 23,
Liertz d. Train-Abt. Nr. 8 (I Darmstadt), jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 24, — d. VIII. Ref. Korps,

Digitized by Google

Grün d. Train-Abt. Nr. 5 (Halle a. S.), jetzt in d. San. Komp. 3 d. V. A. K.,
Lemor d. Train-Abt. Nr. 6 (I Breslau), jetzt b. Pferde-Dep. 1 d. VI. A. K.,
v. Seydlitz u. Ludwigsdorf d. Huf. Regts. Nr. 12 (Potsdam), jetzt im Ref. Huf. R. Nr. 2,
Frhr. v. Stosch d. Drag. Regts. Nr. 4 (Graudenz),
Frhr. v. Schlichting d. Ulan. Regts. Nr. 10 (II Breslau),
Hagena d. Ulan. Regts. Nr. 10 (Samter), jetzt b. Stabe d. 5. Kav. Div.,
Wege d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt bei d. Etapp. Hilfs-Bäckerei-Kol. 1 G d. 2. Armee,
Steinicke d. Gren. Regts. z. Pf. Nr. 3 (Stettin),
die Oberleutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:
Andreae (Sondershausen) im Ref. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Brinkmann (Wismar) b. Gren. R. Nr. 89,
Zachau (Waren) im Landw. Inf. R. Nr. 75,

die Oberleutnants:

Schneider d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (I Darmstadt) b. Stabe d. 25. Inf. Div.,
Gaede d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt im Inf. R. Nr. 43.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Schulz (Willy) d. Gren. Regts. Nr. 2 (Anklam), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee,
Helmholz d. Inf. Regts. Nr. 77 (Stendal), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 78,
Reicher d. Inf. Regts. Nr. 111 (Freiburg), jetzt b. Gouv. von Antwerpen,
Lechner d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117 (I Darmstadt), jetzt im Landst. Inf. B. V Darmstadt,
Weber d. Füs. Regts. Nr. 90 (Liegnitz),
Thiesing d. Gren. Regts. Nr. 12 (III Berlin), jetzt im Lehr-Inf. R.,
Hirseland d. Füs. Regts. Nr. 37 (I Berlin),
Kreisel d. Inf. Regts. Nr. 156 (Ratibor), jetzt im Ers. Inf. R. Nr. 7 d. Div. v. Menges,
Dierking d. Inf. Regts. Nr. 74 (I Hannover), jetzt im Ers. Inf. R. Keller d. Det. v. Westernhagen,
Nischwitz (Gera), Arnold (Landsberg a. W.), Bülling (Erfurt) d. Inf. Regts. Nr. 94, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32,
Fischer d. Inf. Regts. Nr. 30 (Aachen),
Schröder (Wilhelm) d. Inf. Regts. Nr. 159 (Meschede), — beide jetzt im Brig. Ers. B. 86,
Klaunig d. Inf. Regts. Nr. 163 (Bartenstein), jetzt im Ers. R. Königsberg III,
Halledt d. 2. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt in d. Landst. Komp. d. Gardekorps, zugeteilt d. I. Landst. Inf. B. Weimar,
Koschel d. Inf. Regts. Nr. 50 (I Breslau), jetzt b. Stabe d. Abschnitts I d. Fest. Posen,
Engel d. Füs. Regts. Nr. 36 (I Hannover), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 74,
Keller d. Inf. Regts. Nr. 13 (Geldern),
Pracht (II Berlin), Walter (I Frankfurt a. M.) d. Inf. Regts. Nr. 98,
Lohmeyer d. Inf. Regts. Nr. 13 (I Cöln), jetzt im Inf. R. Nr. 135,
Wißmann d. Inf. Regts. Nr. 135 (Duisburg),
Strothmann d. Inf. Regts. Nr. 83 (I Cassel), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 83,
Frhr. v. Eltz-Rübenach d. Garde-Jäg. Bats. (IV Berlin), jetzt Vorst. d. Maschinenamts in Mons,
Merckel d. Jäg. Bats. Nr. 3 (Liegnitz), jetzt im Füs. R. Nr. 35,
Trost d. Jäg. Bats. Nr. 5 (Naugard), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. in Beregszasz,
Hardt d. Huf. Regts. Nr. 3 (Lennep),
Heckmann d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3 (II Cöln), jetzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12,
Schulte-Hiltrop d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 12 (II Bochum),
v. Maltzan Frhr. zu Wartenberg u. Penzlin d. Drag. Regts. Nr. 18 (Waren), jetzt b. Gen. Komdo. d. IX. A. K.,
Bercher d. Ulan. Regts. Nr. 2 (Rybnik), jetzt in d. Train-Abt. Nr. 117 b. VI. A. K.,
Frhr. v. Tettau d. 1. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), jetzt in d. 1. Abt. d. Regts.,
Hoffmann d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Gießen),
Hoyer d. Feldart. Regts. Nr. 61 (II Oldenburg),
Sommer d. Feldart. Regts. Nr. 74 (Magdeburg), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 7,
v. Basse d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Hagen),
Zeumer d. Feldart. Regts. Nr. 75 (Halle a. S.), — beide jetzt im Feldart. R. Nr. 107,
Schlapmann d. Feldart. Regts. Nr. 45 (Neumünster),
Mencke d. Feldart. Regts. Nr. 60 (Rostock), jetzt bei den Mun. Kol. d. IX. A. K.,
Hoff d. Feldart. Regts. Nr. 33 (VI Berlin), jetzt in d. Flieger-Ers. Abt. 7,
Geis d. Feldart. Regts. Nr. 30 (Freiburg), jetzt im Feldart. R. Nr. 104,
Gebhardt d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Halle a. S.),
Härtel d. Feldart. Regts. Nr. 41 (I Breslau), jetzt im Feldart. R. Nr. 241,
v. Heeringen, Schwabacher (VI Berlin), Feldtmann (Braunsberg) d. Feldart. Regts. Nr. 82, jetzt in d. mob. Ers. Abt. d. Regts.,
Mallmann d. Feldart. Regts. Nr. 59 (VI Berlin), jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. I. Abt. Ref. Feldart. Regts. Nr. 61,
Schlutius d. Feldart. Regts. Nr. 83 (Meiningen), jetzt im Feldart. R. Nr. 229,
Baltersholt (Barmen), Bohnstedt (I Frankfurt a. M.), Müller (Mainz) d. Feldart. Regts. Nr. 61, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 25,
Conrad d. Feldart. Regts. Nr. 38 (Stralsund),
Creite (Stade), Pilling (Aschersleben) d. Feldart. Regts. Nr. 46, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 19,
Dehne d. Feldart. Regts. Nr. 69 (VI Berlin),
Rebmann d. Fußart. Regts. Nr. 14 (II Cöln), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,

Digitized by Google

Scheerer d. Fußart. Regts. Nr. 18 (I Darmstadt), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 18,
Frey d. Fußart. Regts. Nr. 13 (Worms), jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 13,
Heer d. Fußart. Regts. Nr. 16 (II Düsseldorf), jetzt bei d. Schweren Küsten-Mörser-Battr. 7 d. Armee-Abt. v. Strantz,
Rübsamen d. Fußart. Regts. Nr. 20 (Rendsburg), jetzt im Fußart. B. 54,
Baur d. Pion. Bats. Nr. 8 (I Bochum), jetzt bei d. Gewehrfabrik in Spandau,
Bärthel d. Pion. Bats. Nr. 18 (Schweidnitz), jetzt im Pion. R. Nr. 18,
Kunz d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Kreuzburg), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 27,
Roth d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (II Frankfurt a. M.), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 15,
Sievers d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 2,
Bellinger d. Train-Abt. Nr. 18 (Hanau), jetzt bei d. Trains d. XVIII. A. K.,
Pfeiffer d. Train-Abt. Nr. 14 (Heidelberg), jetzt in d. 1. Train-Abt. XIV. A. K.,
Sobzick d. Train-Abt. Nr. 6 (Ratibor), jetzt in d. Fuhrp. Kol. 1 d. VI. A. K.,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Grüter (Coesfeld) im Landw. Inf. R. Nr. 13,
Kosack (Magdeburg) bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 7 IV,
Beckert (Hirschberg) bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 9 V,
Meyer (Neustadt) im Bat. Bredow d. Korps Dickhuth,
Hinrichs (I Dortmund) bei d. Sammelstation in Wesel,
Drescher (I Cöln) im Landw. Ers. R. Nr. 4 d. Div. v. Menges,
Strube (Max) (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 39;
Kerßenboom (Reuß), Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., bei d. 3. Inf. Mun. Kol. d. VIII. Ref. Korps,
Krepp (I Frankfurt a. M.), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., im Feldart. R. Nr. 63,

die Leutnants d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.:

Becker (V Berlin) im I. Pion. B. Nr. 3,
Müller (Saarbrücken) in d. 1. Landw. Pion. Komp. d. XVI. A. K.,
Moeller (Danzig) im Pion. Ers. B. Nr. 26;
Meyer (II Hamburg), Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb., bei d. Etapp. Hilfs-Bäckerei-Kol. 2 zugeteilt d. IV. Ref. Korps.,

die Leutnants a. D.:

v. Heynitz (Calau), zuletzt im Inf. R. Nr. 46, jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 6 G,
v. Puttkamer (Stolp), zuletzt von d. Garde-Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Stolp), früher im 2. Garde-Ulan. R., jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 6 I,
Gans Edler Herr zu Putlitz (Perleberg), zuletzt im Ulan. R. Nr. 13, jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 8 III,
Clüver (Stendal), zuletzt im Inf. R. Nr. 156, jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 6 IV.

Versetzt.

Krull, Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 22 (V Berlin), jetzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5, zu d. Ref. Offizieren d. letztgenannten Regts.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Muth (Bromberg), d. Inf. Regts. Nr. 14,
Wenner (Saarlouis), d. Inf. Regts. Nr. 57,
Krüger (Heinrich), Krüger (Hans), d. Inf. Regts. Nr. 45,
Julius (Bremerhaven), d. Inf. Regts. Nr. 49, jetzt im Bat. Bredow d. Korps Dickhuth,
Jacobs (Montjoie), Moos (Bonn), Reusteck, Betten (I Cöln), d. Inf. Regts. Nr. 161,
Kuntze (Stendal), Meyer (Magdeburg), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Pfannenberg (Bitterfeld), d. Inf. Regts. Nr. 27,
Platt (Dessau), d. Inf. Regts. Nr. 93,
Meinel (Heidelberg), d. Inf. Regts. Nr. 169,
Dreher (II Berlin), Mörl (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 202,
Michler (I Breslau), Berzow (Burg) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Ebeling (Osnabrück) im Ref. Inf. R. Nr. 92,
Hornthal (Hagen), d. Inf. Regts. Nr. 67,
Wand (Saarlouis), Kristen (Paderborn), d. Inf. Regts. Nr. 145,
Glitscher im Ref. Inf. R. Nr. 86,
Ruff (Frankfurt a. O.), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Herrmann, Roepke (Rostock), Feder (Hohensalza), Seitz (Kiel), Friedrichs (Wismar) im Ref. Inf. R. Nr. 210,
Knoll (Lörrach), d. Füs. Regts. Nr. 40,
Borbein (I Altona), Hinz, Matthias (Kiel), Döscher (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 162,
Kellermann, Steinjan (Gelsenkirchen) im Ref. Inf. R. Nr. 46,
Anding (Hersfeld), d. Inf. Regts. Nr. 32,
Bergemann (Bromberg), d. Inf. Regts. Nr. 140,
Schwachenwalde (Schneidemühl), d. Inf. Regts. Nr. 149,
Mohr (II Darmstadt) im Ref. Inf. R. Nr. 118,
Ubbelohde (III Berlin) im Lehr-Inf. R.,
Jensen (I Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Mühling, Kaufmann, Krops (Aachen), Volckmar (Rheydt), d. Inf. Regts. Nr. 25,
Meyer (Crefeld) im Ref. Inf. R. Nr. 98,
Scholz (Samter) im Ref. Inf. R. Nr. 37,
Hammerschmidt (I Berlin), Neugebauer (II Berlin), Schumacher (Cassel), Jacobi v. Wangelin (Naumburg a. S.) im Regt. 3 d. früh. Korps Posen,
Deharde (I Bremen), Kracht, Wulf (Neumünster), Tange (Flensburg), Grelck (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 163,

Digitized by Google

Wagschal, Manetter (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 75,
Hiller (I Frankfurt a. M.), Jung (Mainz), Bartholomae (Wetzlar) im Landw. Erf. R. Nr. 4 d. Div. v. Menges,
Jagla (Gleiwitz), d. Gren. Regts. Nr. 6,
Weber (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 51,
Hadamzik (Beuthen i. Ob. Schles.), d. Inf. Regts. Nr. 156, — alle drei im Erf. Inf. R. Nr. 7 d. Div. v. Menges,
Machalke (Liegnitz), d. Inf. Regts. Nr. 47,
Schubert, Kokott (Oppeln), d. Inf. Regts. Nr. 63,
Fischmann (Prenzlau), Koffack (Woldenberg) im Ref. Inf. R. Nr. 52,
Quadbeck (II Berlin), Waldeck (III Berlin), Behr (Cottbus) im Ref. Inf. R. Nr. 52,
Dölling (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Fiedler (Thorn), Köbke (II Hamburg), Böhm (Preußisch-Stargard), Raasch (V Berlin) im Erf. Inf. R. Keller d. Det. v. Westernhagen,
Middendorf (Coesfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Schäfer, Sohnrey, Zöllner, Romanus (III Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 48,
Takàts (Saarbrücken) im Brig. Erf. B. 32,
Steinhorst (Karlsruhe) im Brig. Erf. B. 55,
Koch, Kerl, Schmidt, Franzmann, Klee, Müller, Gruber, Kittel, Becker (I Frankfurt a. M.) im Brig. Erf. B. 49,
Kramer (V Berlin), Wienholtz (VI Berlin) im Brig. Erf. B. 11,
Kniesberg (I Hamburg) im Brig. Erf. B. 34,
Thormählen (Rendsburg) im Brig. Erf. B. 81,
Kilp (Saarbrücken), Metzdorf, Zachweyski (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 136,
Evardsen (Flensburg), Ebeling (I Bremen), Wrage (Rendsburg), Breitung, Marten (Schleswig), d. Inf. Regts. Nr. 84,
Meyer gen. Knemöller, Steinhaus (Münster), Bluhm, Röseler, Ulbrich (Coesfeld) im Landw. Inf. R. Nr. 13,
Hohage (I Essen), Bornemann (Meschede), d. Inf. Regts. Nr. 159,
Schnarrenberger (Donaueschingen) im Ref. Inf. R. Nr. 250,
Sue (II Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 73,
Neise (I Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 55,
Schaper (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 74,
Niewöhner (Bielefeld), Steinmeyer (Münster), Nölle, Schwier, Jungcurt (Minden), Schürmann (Coesfeld), d. Inf. Regts. Nr. 15,
Schulte (Soest), Niemann (Aurich), Werpers (Coesfeld), Padberg (I Bochum), Plate, Schlauter, Winterberg, Kölling, Schwar, Spies, Clasen, Dabeck, Stienen (Münster), d. Inf. Regts. Nr. 13,
Bergande (Kiel), d. Inf. Regts. Nr. 56,
Zimmermann (Soest), d. Inf. Regts. Nr. 16,
Düllmann (Recklinghausen), d. Inf. Regts. Nr. 98,
Bosse (II Bochum), Brennig, Welsch (Saarlouis), Kohler, Wernert (Metz), Müller (I Düsseldorf), Pütz (II Dortmund), Förster (Münster), d. Inf. Regts. Nr. 30,
Wasner (Gleiwitz) im Landw. Inf. R. Nr. 27,
Bußmann (Rheydt), d. Inf. Regts. Nr. 161,
Hecht (Rostock), Ahders (II Hamburg), Bramstedt (Lübeck), Magens (Rendsburg) im Ref. Jäg. B. Nr. 9,
Moench (Oels), d. Jäg. Bats. Nr. 6,
Rouselle (I Darmstadt), d. Ulan. Regts. Nr. 6,
Wurl (Cüstrin), d. Ulan. Regts. Nr. 16,
Block, Bornheim (II Cöln) im Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 2,
Pohl (V Berlin), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8,
Ilse (II Cöln) in d. Ref. Kav. Abt. 52,
Ritter (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 210,
Balthazar, d. Huf. Regts. Nr. 7,
Korte (Bochum), d. Kür. Regts. Nr. 8,
Müller (IV Berlin) bei d. Fuhrp. Kol. d. gem. 9. Erf. Brig.,
Frank.e in d. Kav. Esk. d. 4. Erf. Div.,
Groove (II Cöln), d. Huf. Regts. Nr. 8, jetzt im Feldart. R. Nr. 33,
Schlegel (Bernburg), d. Feldart. Regts. Nr. 4,
Napp (Insterburg), d. Feldart. Regts. Nr. 37, jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Regts.,
Bentz (Altona), Raab (I Frankfurt a. M.), Aschenborn (Bonn), d. Feldart. Regts. Nr. 27,
Müllenmeister (Rheydt), d. Feldart. Regts. Nr. 76, jetzt im Pion. R. Nr. 19,
Boss (Rostock), d. Feldart. Regts. Nr. 24,
Landsberg (Landsberg a. W.), d. Feldart. Regts. Nr. 54, jetzt in d. II. Erf. Abt. d. Regts.,
Prahl (Graudenz) im Ref. Feldart. R. Nr. 14,
Hodurek (I Breslau), d. Feldart. Regts. Nr. 42, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,
Holubek (Kattowitz), Welzel (Neiße), Kosak (Neustettin), Kramer (Jauer), Hain (Kiel), Klatt (Cosel), d. Feldart. Regts. Nr. 57,
Moesch (Frankfurt a. O.) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 41 d. III. Ref. Korps,
Reck (II Königsberg), d. Feldart. Regts. Nr. 52, jetzt in d. 1. mob. Erf. Abt. d. Regts.,
Sonntag d. Feldart. Regts. Nr. 56, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,
Brinkmeyer (I Bremen), Elvers (II Altona) bei d. Art. Mun. Kol. 2 d. 4. Erf. Div.,
Bauer (Pforzheim), Dittmann (III Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 75, jetzt in d. 2. Erf. Abt. d. Regts.,
Graf v. Schwerin, Graf v. Stosch, d. 1. Garde-Feldart. Regts., jetzt in d. Reit. Abt. d. Garde-Kav. Div.,
Jahnke (Anklam), d. Feldart. Regts. Nr. 59, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,
Hasselmann (II Cassel), Herzog (II Braunschweig) im Ref. Feldart. R. Nr. 19,

Digitized by Google

Fritz (Marienburg), van Delden (Coesfeld), Merten (I Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 33,
Müller (II Düsseldorf), d. Feldart. Regts. Nr. 34,
Baumann (Lörrach), d. Fußart. Regts. Nr. 14, jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,
Stremmel (II Cöln) im Landw. Fußart. B. 9,
Levinsohn (I Königsberg), d. Pion. Bats. Nr. 1,
Thran (I Königsberg), d. Pion. Bats. Nr. 1, jetzt bei d. Pionieren d. I. A. K.,
Reinboldt (Spandau), d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt im I. Pion. B. Nr. 3,
Völkel (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt im Ers. Pion. B. Nr. 3,
Krauel (Stettin), d. Pion. Bats. Nr. 2, jetzt in d. 1. Feld-Komp. d. Bats.,
Zimmermann, Ehrenberg, d. Pion. Bats. Nr. 8, jetzt in d. Ref. Pion. Komp. 52 d. XXVI. Ref. Korps,
Kirst (Stettin), d. Pion. Bats. Nr. 7, jetzt im 2. Pion. B. Nr. 7,
Hahn, Körner, d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt im 2. Pion. B. Nr. 3,
Stübe (II Cöln), Grohnwaldt, d. Pion. Bats. Nr. 18, jetzt im Ers. B. Pion. Regts. Nr. 18,
Mohr (I Darmstadt), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 17,
Oldehuus (Rendsburg), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Glaser (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 28,
Altpeter (I Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Fernspr. Abt. d. VI. A. K.,
Duschek, d. Kraftf. Bats., jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee,
Mönch, d. Luftschiffer-Bats. Nr. 4, jetzt komdt. zum meteorolog. Frontdienst bei d. 4. Armee,
Lustig (Gleiwitz), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 303 d. Deutschen Südarmee,
Rühle (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 6, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. VI. A. K.,
Rautenberg (Kiel), d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 59 d. Korps Bothmer,
Schmidt (Halle a. S.) in d. Mun. Kol. Abt. 113 d. 113. Inf. Div.,
Pürschel (Guben) bei d. Art. Mun. Kol. 3 d. 4. Ers. Div.,
Merten (Geldern), Bauroſe (Elberfeld), Schöpplenberg (Hagen), d. Train-Abt. Nr. 16.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Woywod (I Königsberg) im Inf. R. Nr. 45,
Belau (Deutsch-Krone), Potthoff (II Berlin) im Bat. Bredow d. Korps Dickhuth,
Anders (Waldenburg) im Landw. Inf. R. Nr. 10,
Schade (Magdeburg) im Inf. R. Nr. 27,
Böttcher (I Hannover) im Landst. Inf. B. Hildesheim,
Tornow (II Berlin) im mob. Landst. Inf. Ers. B. I Berlin,
Backeberg, Arenhold (I Hamburg), Wiesner, Voit (I Altona), Burmeister, Kamm (II Altona), Springer (Neumünster) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Köhler (Brieg) im Ref. Inf. R. Nr. 38,
Motschmann, Michel (II Berlin), Schneckenburger, Rösler (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 20,
Stromburg (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 78,
Huesmann (Rendsburg) im Ref. Inf. R. Nr. 216,
Prüß (I Altona) im Gren. R. Nr. 9,
Lemp (Aachen) im Inf. R. Nr. 25,
Kohlberg (II Berlin), Wronka (III Berlin) im Regt. 3 d. Korps Posen,
Stünker (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 75,
Holstein (Münster) in d. Eisenb. Betr. Komp. 15,
Schulze (Wiesbaden), Heiß (Worms) im Landw. Ers. R. Nr. 4,
Schober (I Breslau), Faulhaber (Kattowitz) im Ers. Inf. R. Nr. 7, — d. Div. v. Menges,
Stalf (Cottbus) im Ref. Inf. R. Nr. 52,
Fuchslocher (Kiel) im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Engelhardt (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Schall (I Frankfurt a. M.) im Brig. Ers. B. 49,
Rexroth (Hanau), Ströning (Mainz), Girod (Meschede) im Landst. Inf. B. III Darmstadt,
Dümmen (Siegen) im Landst. Inf. B. V Darmstadt,
Kaiser (I Hamburg) im Brig. Ers. B. 34,
Rudolph (Heidelberg) im Ref. Inf. R. Nr. 40,
Böcker (Neuhaldensleben) im Inf. R. Nr. 136,
Dietze (Spandau), Baumann (Solingen), Micus (Paderborn) im Landw. Inf. R. Nr. 13,
Richter (III Berlin), Wibelitz (II Berlin) im Regt. 8 d. früh. Korps Posen,
Ahrens, Eilert (II Braunschweig) im Ref. Inf. R. Nr. 73,
Hoyer (II Oldenburg), Kruse, Henkemeyer (Paderborn) im Ref. Inf. R. Nr. 74.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Lindenkohl (I Hamburg) im Bat. Bredow d. Korps Dickhuth,
Scholz (Max) (I Breslau) im Landw. Inf. R. Nr. 10,
Bredickow (Perleberg) im Landw. Inf. R. Nr. 24,
Liesheim (II Berlin) im Inf. R. Nr. 27,
Auffarth (Mannheim) bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee,
Spaete (II Berlin), Schulte-Großheimann (III Berlin), Ruppel (Potsdam) im II. Landst. Inf. B. Potsdam,
Suhrberg (II Altona), Unger (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Krause (II Königsberg) im Ers. R. Königsberg II,

Digitized by Google

Richers (Nienburg a. d. Weser) im Ref. Inf. R. Nr. 92,
Kronsbein (Wiesbaden) im Ref. Inf. R. Nr. 118,
Trotsche (Wismar) im III. Landst. Inf. B. Flensburg,
Plath (Stargard) im Gren. R. Nr. 9,
Heinze (I Altona), Lund (II Altona) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Schnackenberg (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 75,
Kropp (Aachen) im Armierungs-Bat. 3,
Mohr, Beuth, Klewer (I Cöln) im Landw. Erf. R. Nr. 4 d. Div. v. Menges,
Gluth (Potsdam) im Ref. Inf. R. Nr. 8,
Fengler, Linker (Lötzen) im Landw. Inf. R. Nr. 18,
Große, Grüttefien (I Berlin), Schumann (Magdeburg), Buchhorn (Potsdam), Enghardt (Anklam), Rennefahrt (Spandau), Beerbaum (Perleberg) im Erf. Inf. R. Keller d. Det. v. Westernhagen,
Schmutz (Halle a. S.), Hochstetter (V Berlin) im Landw. Inf. B. Altenburg,
Goldemann (Bernburg) im Landw. Inf. B. Bernburg,
Zehrt (Kreuznach) im Ref. Inf. R. Nr. 17,
Fockele (Paderborn) im Ref. Inf. R. Nr. 74,
Werner (I Düsseldorf) im Inf. R. Nr. 135,
Reimringer, v. Skal (Diedenhofen) im Landst. Inf. B. II Diedenhofen.

Kantorowicz (Posen), Offiz. Aspirant in d. 1. Landst. Esk. d. V. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Magens, Thormählen (Rendsburg), Offiz. Aspiranten bei d. Art. Mun. Kol. 1 d. Garde-Erf. Div., zu Lts. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Feldart. Regts. mit Patent vom 22. März 1915, — befördert.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Siebert (Deutz) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 59,
Wokersien (I Königsberg), Caspary (IV Berlin) in d. 1. mob. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 52,
Hoffmann, Then-Bergh (Münster) im Feldart. R. Nr. 22,
Meyer (Mülheim a. d. Ruhr), Budschinski (Metz) im Feldart. R. Nr. 34,
Homann (II Hannover) bei d. leichten Mun. Kol. II d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 20,
Klingelhöffer (II Frankfurt a. M.), Graf v. Brockdorff (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 14,
Heller (Soest) im Armierungs-Bat. 3,
Wunderfitz (Cüstrin) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 41 d. III. Ref. Korps,
Nonn im Feldart. R. Nr. 241,
Leffer (Kiel) bei d. leichten Mun. Kol. d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 60,
Lüttge (II Altona) bei d. leichten Mun. Kol. d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45.

Zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Plöger (Münster) im Ref. Feldart. R. Nr. 47,
Richter (II Königsberg) in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 16,
Sickel (VI Berlin) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 43 d. XXII. Ref. Korps,
Thomas (Mainz) im Feldart. R. Nr. 27,
Scheibe (IV Berlin) in d. 9-cm-Landw. Battr. Siebert bei d. 10. Armee,
Heilbrun, Freimuth (VI Berlin) bei d. Art. Mun. Kol. 3 d. 4. Erf. Div.

Bogler (Wiesbaden), Offiz. Aspirant im Fußart. B. 38, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Spiegel (I Bremen) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. 54 d. 54. Inf. Div.,
Bockerodt (Aachen) im Ref. Fußart. R. Nr. 16.

Ackermann (V Berlin), Offiz. Aspirant in d. Ref. Pion. Komp. 52 d. XXVI. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Sielmann (I Essen), Craemer (Bielefeld) in d. 2. Landst. Pion. Erf. Komp. d. VII. A. K.,
Jacob (Mühlhausen i. Th.) im Erf. B. Pion. Regts. Nr. 29,
Weymann (Spandau), Klövekorn (Bartenstein) im Erf. B. Pion. Regts. Nr. 18.

Befördert:

Hennig (IV Berlin), Offiz. Aspirant in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 28, zum Lt. d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915,
Aders (I Braunschweig), Offiz. Aspirant bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. mit Patent vom 22. März 1915,
Rothe (IV Berlin), Offiz. Aspirant bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 19 d. 2. Armee, zum Lt. d. Landw. d. Garde-Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Digitized by Google

Löhr (II Braunschweig), Offiz. Aspirant bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 d. 2. Armee, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Faist (Offenburg) b. Div. Brückentrain 28 d. XIV. A. K.,
Kaußel (I Braunschweig) bei d. Etapp. Sammel-Komp. 20 d. Deutschen Südarmee,
Eschenhagen (Cottbus) im Ref. Inf. R. Nr. 52,
Messow (IV Berlin) in d. Mag. Fuhrp. Kol. d. gem. 9. Erf. Brig.,
Wildberger (Trier) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 22,
Goertz (Jülich) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 23, — d. VIII. Ref. Korps,
Schulte-Wien (Münster) bei d. Feldbäckerei-Kol. 50 d. VIII. Ref. Korps.

Zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizieraspiranten:

Lampe (II Hannover) bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 27 d. 47. Ref. Div.,
Lassen (Schleswig) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. 113. Inf. Div.,
Müller (Wiesbaden) bei d. Schweren Mun. Kol. 7 d. II. Bats. Fußart. Regts. Nr. 3.

Zu Lts. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Schuster (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 34,
Pallauf (I Frankfurt a. M.) im Landst. Inf. B. Frankfurt a. M., — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Rösch (Wiesbaden) b. Fest. Kraftw. Park in Lille,
Zacharias (Flensburg) im III. Landst. Inf. B. Flensburg,
Bredow (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 31,
Kröcher (Saarlouis) im Ref. Inf. R. Nr. 130,
Voss (I Frankfurt a. M.) im Landw. Inf. B. Altenburg,
Bänisch (I Frankfurt a. M.) im Brig. Erf. B. 42, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Bernauer (Offenburg) im Fußart. B. 38,
Krüger (II Düsseldorf) im Jäg. R. z. Pf. Nr. 12, — d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Miehe (II Düsseldorf) bei d. leichten Mun. Kol. d. Fußart. Bats. 38 bei d. 75. Ref. Div., d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,
Waters (Rheydt) bei d. 1. Fußart. Mun. Kol. d. I. Bats. Ref. Fußart. Regts. Nr. 2, d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Angestellt:

die Leutnants der Reserve:

Marcus d. Füs. Regts. Nr. 90 (II Hamburg), jetzt im Brig. Erf. B. 36, als Lt. mit Patent vom 5. August 1912 im Füs. R. Nr. 90,
Knupe d. Feldart. Regts. Nr. 43, als Lt. mit Patent vom 3. Februar 1913 in diesem Regt.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Klemm im Inf. R. Nr. 82, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 252,
Dommasch, Kueßner, Krieger, Richter, Zühlke, Grützbach im Inf. R. Nr. 45,
Lüttke im Inf. R. Nr. 147,
Südhoff, Klauser, Huchzermeier, Kettling, Beuther, Asbeck, Behm im Inf. R. Nr. 159,
Kaufmann, Stößer, Weiß, Mörgelin, Fluhrer im Inf. R. Nr. 169,
Freytag, Fischer, Hanewinkel, Rabe, Wahl, Guettke, Uhle-Wettler, Repp, Schmidt, König im Inf. R. Nr. 27,
Leopold, Zwitzers im Inf. R. Nr. 165,
Knye, Elteſter, Hemmann im Inf. R. Nr. 22,
Ebert, v. Saucken, Magnus im Gren. R. Nr. 3,
Döhnhoff, Zoch, Rieke im Inf. R. Nr. 145,
Ludewig im Inf. R. Nr. 146,
Heinecke im Inf. R. Nr. 149,
Meyer im Inf. R. Nr. 151, — alle drei jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 210,
Möller, Almers, Kirchberg im Inf. R. Nr. 163,
v. Rieben, v. Orgies-Rutenberg, v. Klitzing im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Voigt, Tschmarke, Heberer, Kühne, Caesar, Steiger im Inf. R. Nr. 66,
Hübner, Frentz, Reimann im Gren. R. Nr. 6,
Schaffranek, Fladausch, Überschaer, Boethelt, Paul im Inf. R. Nr. 23,
Falk, Mattern, Schmachthahn, v. Waldow, Buchholz, Hamann, Gohritz im Inf. R. Nr. 43,
Schmager im Inf. R. Nr. 19, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 32,
Rollenhagen, Gleichmann, Gehrs, Plauth, Kreienbrink, Eid, Wilkening, Schulde im Inf. R. Nr. 60,
Lehmann, Krach im Füs. R. Nr. 36,
v. Quast, Luther im Garde-Jäg. B., jetzt im Garde-Ref. Jäg. B.,
v. Steiger im Füs. R. Nr. 80, jetzt im Schneeschuh-B. 2,
Becker, Nitsche im Inf. R. Nr. 136,
Kurth gen. Steckmetz, Juhl, v. Amelungen, Kowalzig, Kupke, Bauer, Elson im Inf. R. Nr. 84,
Schaefer im Inf. R. Nr. 56,
Harpe im Inf. R. Nr. 158, jetzt im Inf. R. Nr. 56,
Dickert, Schmidt im Füs. R. Nr. 33, jetzt im Erf. R. Königsberg III,

Digitized by Google

Porsch, Menn, Jennewein, Dörnenburg, Volgenau, Burkart im Inf. R. Nr. 144,
Bassenge im Inf. R. Nr. 67,
Toberg im Ers. R. Königsberg III, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 41,
Kaehler im Jäg. B. Nr. 6,
v. Sanden im Drag. R. Nr. 2,
Brauer im Ulan. R. Nr. 6,
Riedel im Huf. R. Nr. 12,
v. dem Knesebeck, v. Knoblauch, v. Bonin, v. Kalben, v. Bertrab im Ulan. R. Nr. 16,
Zuppke im Feldart. R. Nr. 37,
Haag im Feldart. R. Nr. 27,
Petersen im Feldart. R. Nr. 18,
Graepel, Denicke im Feldart. R. Nr. 10,
Becker, Prollius, v. Schilgen, v. Pelzer-Berensberg im Feldart. R. Nr. 59,
Schmedding im Fußart. R. Nr. 3, jetzt im Fußart. B. 38,
Meyer, Broscheit, Rothert im Fußart. R. Nr. 1, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 1,
Anthon im Fußart. R. Nr. 8,
Meyer im Fußart. R. Nr. 17, jetzt im Schneeschuh-B. 2,
Köhler im Pion. B. Nr. 3,
Müller im Pion. B. Nr. 27, jetzt bei d. Pionieren d. XXI. A. K.,
Brunow im Telegr. B. Nr. 1, jetzt bei d. leichten Funkenstation 4 d. 5. Kav. Div.,
van Elsbergen in d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1,
Leggemann in d. Train-Abt. Nr. 7, jetzt bei d. Prov. Kol. 2, — d. VII. A. K.

Zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unteroffiziere:

Steffen, Schwarz, Zimmermann, Maerz im Inf. R. Nr. 45,
Kastner im Inf. R. Nr. 145,
Walther im Garde-Pion. B., jetzt im Pion. R. Nr. 31,
Souchon im Feldart. R. Nr. 58,
Germerdonk im Inf. R. Nr. 44,
v. Goetze im Res. Inf. R. Nr. 28, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 8,
Wetekamp, Scholl im Res. Inf. R. Nr. 201, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Wetekamp zum Inf. R. Nr. 145 und d. Scholl zum Inf. R. Nr. 81.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Ney, Spiekermann, Karst, Jacobi, Depen im Inf. R. Nr. 136,
v. Teschen im 5. Garde-R. z. F.,
Nissen, Niemeyer, Hugues, Stubenrauch im Inf. R. Nr. 84,
Isphording im Inf. R. Nr. 28,
Rehse, Heller, Pfeiffer, Schelte im Inf. R. Nr. 16,
Westphal im Füs. R. Nr. 90,
Heymann, Schlüter, Kuthe, Wehl im Res. Inf. R. Nr. 73, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Heymann zum Inf. R. Nr. 81, d. Schlüter zum Inf. R. Nr. 78, d. Kuthe zum Füs. R. Nr. 86 und d. Wehl zum Inf. R. Nr. 84,
Courtin, Schmitz, Sperber, Fischer im Inf. R. Nr. 116,
v. der Heyde, Hillebrand im Inf. R. Nr. 160,
Haase, v. Przychowski, v. Ramdohr, v. Reden, Lange, Schollmeyer, Bornkahl, Horn, Schrader im Inf. R. Nr. 27,
Zimmer im Inf. R. Nr. 165,
Franken im Inf. R. Nr. 159,
Schell, Kolb, Meiß im Inf. R. Nr. 170,
Boltz, Faller, Winter, Hoppe, Hoff, Bertele im Inf. R. Nr. 169,
Ehretsmann, Thyroff, Vanselow, Schlüter, Krüger im Inf. R. Nr. 161,
Liesegang im Inf. R. Nr. 57,
Radwan, Exner, Fiebig, Lorenz, Lellau im Inf. R. Nr. 22,
Breisig, Philippi, Schwabe, Bahr, Hölck im Inf. R. Nr. 64,
Hug im Inf. R. Nr. 113,
Maaß, Vanselow, Schiffers, Wiesmann, Schafgans, Drichel, Horstmann im Inf. R. Nr. 161,
Faasch im Inf. R. Nr. 163,
Reisky, Becker im Inf. R. Nr. 23,
d'Arlon im Inf. R. Nr. 41,
Schneider im Res. Inf. R. Nr. 7, unter Belassung in diesem Regt und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 152,
Frhr. v. Gemmingen im Drag. R. Nr. 19,
Schaeper, Ribbentrop, Schlee im Huf. R. Nr. 12,
Piekenbrock im Huf. R. Nr. 11,
v. Homeyer im Huf. R. Nr. 15,
Förster im Feldart. R. Nr. 4,
Frhr. Roeder v. Diersburg im Feldart. R. Nr. 14,
Hummel, v. Laer, Schenck (Karl), Schenck (Karlo), Sior im Feldart. R. Nr. 63,
Wallis, Scholz-Babisch, Nabbat, Liebig im Feldart. R. Nr. 5,
v. Asmuth im Feldart. R. Nr. 10,
Grothe im Pion. B. Nr. 7,
Schwickerath im Pion. B. Nr. 8,
Wery v. Limont im Pion. B. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
Kraft, Salzwedel im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Werner in d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Prov. Kol. 2 d. 113. Inf. Div.,

Digitized by Google

die Oberjäger:

v. Arnim im Jäg. B. Nr. 6,
v. Schenck, v. Krosigk im Garde-Jäg. B., jetzt im Garde-Ref. Jäg. B.

Großes Hauptquartier, den 20. Mai 1915.

Graf v. der Schulenburg, Hauptm. d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts., jetzt im Feldart. R. Nr. 107,
Schede, Lt. d. Ref. d. Feldart., jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 18, — für d. Dauer d. mob. Verhältnisses zum Auswärtigen Amt komdt.
Frhr. v. Wangenheim, Hauptm. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 16 (Gotha), jetzt Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 224, d. Charakter als Maj.,
Ackermann, Oblt. d. Landw. a. D. (Donaueschingen), Komp. Führer im Landst. Inf. B. Donaueschingen, d. Charakter als Hauptm., — verliehen.

Großes Hauptquartier, den 21. Mai 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Boehnisch (Oskar) d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 38 (Frankfurt a. O.), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 23,
May d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Breslau), jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Rybnik,
Melzer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Striegau), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VI. A. K.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

v. Gundlach, Oberstlt. z. D., Kom. d. Landw. Bez. Naugard, jetzt Kom. d. mob. Ers. Inf. Regts. Gropp, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Möller d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Tilsit), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 1,
Brockhausen d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 56 (Wesel), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Rawitsch II,
Eckhardt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Düsseldorf), jetzt Adj. d. Landw. Inspp. Düsseldorf,
Freytag d. Landw. a. D. (I Trier), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hildesheim), jetzt b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 69,
Tilger d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 40 (Halle a. S.), jetzt Kom. d. I. Ers. Bats. Inf. Regts. Nr. 111,
Donath d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Wiesbaden), jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. Inf. Regts. Nr. 171,
Wiedemhöver d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Duisburg), jetzt Bats. Kom. b. Ausbild. R. auf d. Tr. Üb. Pl. Sennelager;
v. Puttkamer, Hauptm. a. D., zuletzt in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt Führer d. Eisenb. Bau-Komp. 8 und Bauleiter d. Feldbahn Rogow.

Befördert:

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Freytag d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 20 (Rastenburg), jetzt bei d. Etapp. Trains d. 8. Armee,
v. Bornstedt d. Landw. a. D. (Crossen), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Freienwalde a. O.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Krüger d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Sprottau), jetzt bei d. Etapp. Trains d. 8. Armee,
Raehmel, Anwand d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Freienwalde a. O.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Nopp (II Berlin), jetzt im Landst. Inf. B. Bartenstein,
Melching (II Berlin), Glitza (Marienburg), jetzt im Landst. Inf. B. Deutsch-Eylau II, — zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Rohde (Bartenstein), Buchenauer, Erdmann (IV Berlin), Jung (Naugard), Baehr (II Königsberg), jetzt bei d. Etapp. Trains d. 8. Armee, zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Ernannt mit Patent vom 22. März 1915:

die Feldwebelleutnants:

Lippitz (Marienburg), Müller (Wilhelm), Mieg, Luedecke (II Berlin), jetzt im Landst. Inf. B. Deutsch-Eylau II, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Müller, Vizefeldw. in d. Garde-Masch. Gew. Abt. 1, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 136 — mit Patent vom 22. März 1915 — befördert und diesem Regt. zugeteilt.

Befördert:

Pfafferott, Fähnr. im Inf. R. Nr. 26, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 263, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schmidt im Ref. Inf. R. Nr. 262, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Füs. R. Nr. 86.
Reuleaux, Frhr. v. Gillern im Ref. Feldart. R. Nr. 63, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum 1. Garde-Feldart. R.

Digitized by Google

Brettner, Vizefeldw. im Ref. Inf. R. Nr. 262, zum Fähnr. ernannt, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Königs-Inf. R. Nr. 145.

Bergl, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt Kom. d. Ref. Fuhrp. Kol. 107 d. XXXX. Ref. Korps, zum Rittm.,

Schreiber, Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Masch. Gew. Tr. (Bernburg), jetzt bei d. Masch. Gew. Abt. 10, zum Oblt., — befördert.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel:

Neumann (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 262, d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3,

Schmidt (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 264, d. Füs. Regts. Nr. 36,

Schulze (Naumburg a. S.) bei d. Ref. Radfahrer-Komp. 79, d. Inf. Regts. Nr. 20,

die Vizewachtmeister:

Neumann (II Hamburg), Groddeck (I Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 65, d. Feldart. Regts. Nr. 9,

Seybold (I Bremen) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 95 d. XXXX. Ref. Korps, d. Feldart. Regts. Nr. 61;

Albers, Unteroff. (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 265, d. Inf. Regts. Nr. 76.

Zu Lts. d. Landw. mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Offizierstellvertreter:

Claasen (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 264,

Frank (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 265, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Nauck (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 264, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Stohp (II Hamburg) im Ref. Feldart. R. Nr. 65, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Kaupmann (Bielefeld) im Ref. Scheinwerferzug 40 d. XXXX. Ref. Korps, d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt:

Degener (I Hannover), Dümke (Posen), Feldw. Lts. im Ref. Inf. R. Nr. 264.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Mengel, Wittopp, Fähnriche im Gren. R. z. Pf. Nr. 3;

zu Fähnrichen:

Frhr. v. Wrede-Melschede, v. Kreßenbrock, Unteroffiziere im Huf. R. Nr. 8;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

Richter, Fähnr. im Gren. R. z. Pf. Nr. 3, dieses Regts.,

Küchenhoff, Vizefeldw. (Liegnitz), d. Fußart. Regts. Nr. 4, jetzt im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 5;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Tietz, Uschmann im Ref. Inf. R. Nr. 258, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. erstgenannten zum Gren. R. Nr. 110, d. letztgenannten zum Inf. R. Nr. 81;

Hevelke, Fähnr. im Pion. B. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

v. Wolffersdorff im Pion. B. Nr. 10, jetzt im II. Pion. B. Nr. 10,

Jaenicke, Zornemann im Pion. B. Nr. 18, jetzt im Pion. R. Nr. 18,

Holtz, Hamann im Pion. B. Nr. 23, jetzt im Pion. R. Nr. 23;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Gronau d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 8,

Tillmanns d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 21 (V Berlin), jetzt b. Pion. Ers. B. Nr. 21,

Wiegand d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (St. Wendel), jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 25;

Lenssen, Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 30 (I Essen), jetzt Führer d. Ref. Scheinwerferzuges 39, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Behling (Stettin) bei d. Ref. Pion. Komp. 84, d. Pion. Bats. Nr. 2,

Heidsiek (I Altona) b. Pion. Ers. B. Nr. 9, d. Pion. Bats. Nr. 9,

Kiel (Stettin) bei d. Fest. Minenwerfer-Abt. Graudenz, d. Pion. Bats. Nr. 18,

Knauer (II Braunschweig), Unger (Saarbrücken) im Pion. R. Nr. 19, d. Pion. Bats. Nr. 19,

Rohrbach (I Cassel) bei d. schweren Minenwerfer-Abt. 9, d. Pion. Bats. Nr. 24,

Wernicke (Kreuznach) b. II. Pion. B. Nr. 27, d. Pion. Bats. Nr. 27;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Hundhausen (V Berlin) bei d. 3. Ers. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 26,

Firmenich (II Cöln) bei d. 1. Ref. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 26,

Vermehren (Lübeck) bei d. Ref. Pion. Komp. 80;

Schmidt, Vizewachtm. (Marienburg) b. II. Pion. B. Nr. 26, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Digitized by Google

Becker, Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 27 (Wiesbaden), jetzt in d. II. Erf. Abt. dieses Regts., d. Abschied m. d. gesetzl. Penf. bewilligt.

Drews, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 87, unter Belaffung in diefem Regt. und Zuteilung zum Inf. R. Nr. 162, zum Fähnr. befördert.

Reidemeifter, Lt. d. Ref. im Ref. Fußart. B. 36 (Mühlhaufen i. Th.), vorher bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 6 d. 4. Armee, unter Belaffung im Ref. Fußart. B. 36 d. Ref. Offizieren d. Fußart. Regts. Nr. 20 zugeteilt.

Lorenz, Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 1 (Wohlau), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 49, unter Belaffung in diefem Regt. zu d. Ref. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 49 verfetzt.

Bliedner, Vizewachtm. (Anklam) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 d. Deutfchen Südarmee, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Befördert:

Schumacher (Konrad), Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 3 (Worms), zum Oblt.,

Bartfch, Vizefeldw. (Anklam), zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 18 ,— beide jetzt im Bat. Kaifer, fchwere Art., bei d. 61. Ref. Inf. Brig.,

Simon (Bertrand), Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II Trier), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 24, zum Hauptm.,

Wrede, Offiz. Afpirant (II Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 24 d. XII. Ref. Korps, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Referve:

Jefcheck d. Telegr. Bats. Nr. 2 (Liegnitz), jetzt in d. Fernfpr. Abt. d. V. Ref. Korps,

Wichert d. Telegr. Bats. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt in d. Fernfpr. Abt. d. XV. Ref. Korps,

Lange d. Telegr. Bats. Nr. 4 (II Frankfurt a. M.), jetzt in d. Fernfpr. Abt. d. Garde-Ref. Korps;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Referve:

Rathke d. Telegr. Bats. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt in d. Fernfpr. Abt. d. V. Ref. Korps,

Hoffmann d. Telegr. Bats. Nr. 5 (IV Berlin), jetzt in d. Fernfpr. Abt. d. XXVII. Ref. Korps,

Henning d. Garde-Train-Abt. (Ruppin), jetzt in d. Belagerungs-Telegr. Abt. 1;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraſpiranten:

Marcus (Erfurt), Stöckhardt (IV Berlin), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 11,

Schauinsland (Magdeburg), d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt in d. Fernfpr. Abt. G,

Metzke (Mainz), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Schweren Funkenftation 3,

Einsmann (Halle a. S.), d. Telegr. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Armee-Telegr. Abt. 4;

Pflaume, Offiz. Afpirant (Belgard) in d. Fernfpr. Abt. d. Deutfchen Südarmee, zum Lt. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr. mit Patent vom 22. März 1915,

Thoennißen, Fähnr. im Telegr. B. Nr. 6, jetzt in d. Schweren Funkenftation 12, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Küsgen, Unteroff. im Telegr. B. Nr. 3, jetzt in d. Fernfpr. Abt. d. XVI. A. K., zum Fähnr.,

Meinberg, Vizefeldw. (Lüneburg) in d. 1. Landft. Pion. Komp. d. X. A. K., zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Spaeth, Feldw. Lt. (Spandau), zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 28 mit Patent vom 22. März 1915 ernannt, jetzt in d. Ref. Pion. Komp. 90 b. XIX. A. K.

Hoffmann, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Duisburg, jetzt Kom. d. Erf. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 22, ein Patent feines Dienftgrades erhalten.

Königlich Bayerifche Armee.

München, 11. Mai 1915.

Seine Majeftät der König haben Sich Allerhöchft bewogen gefunden, nachftehende Perfonalveränderungen Allergnädigft zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 7. d. Mts. zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der fpäteren Regelung ihres Ranges:

die Fähnriche:

John, Samhaber d. 1. Inf. Regts.,

Späth d. Eifenb. Bats.,

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:

Frhr. v. Godin, Frhr. v. Thüngen d. Inf. Leib-Regts.,

Haus, Schein, Bocke, Hirfchberger d. 1. Inf. Regts.,

Picker, Beckenbauer, Thum, Baumann, Seywald, Wirth d. 11. Inf. Regts.,

Faulhaber, Seitz, Maus d. 16. Inf. Regts.,

Eckmaier, Junkenitz, Walz, Görtz, Heindl, Kühleifen, Sack d. 19. Inf. Regts.,

Digitized by Google

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Fischer, Eggeling, Wackenreuder, Ottmann, Schwander, Schander, Schramm, Webersberger d. 4. Inf. Regts.,
Schade, Buchner d. 6. Inf. Regts.,
Riedmaier d. 8. Inf. Regts.,
Nagl, Schulze d. 12. Inf. Regts.,
Baum, Meißner, Grimm, Schmidt, Heimeran, Heberle, König, Seßlen (Hans), Seßlen (Fritz), Schiedermeier, Thoma, Heim, Seit d. 14. Inf. Regts.,
Einsele, Schießhahn, Kellner d. 16. Inf. Regts.,
Foos d. 18. Inf. Regts.,
Korbach, Fertig, Fleck, Saalfrank, Schramm d. 17. Inf. Regts.,
Redenbacher, von La Hausse, Konz, Hausen, Rüdinger, Meyer d. 20. Inf. Regts.,
Schnepper, Schwaiger, Meyerhöfer d. 21. Inf. Regts.,
Lebender, Keßler, Müller d. 23. Inf. Regts.,
Biechele d. 1. Jäg. Bats.,
Gerbel d. 2. Jäg. Bats.,
Freudenberg d. 5. Chev. Regts.,
Ach d. 7. Chev. Regts.,
Lallinger, v. Grundherr zu Altenthan u. Weyherhaus, Kuchtner d. 9. Feldart. Regts.,
Bauer, Gasteiger, Sendlinger d. 3. Fußart. Regts.,
Schrag, Strauß, Brand d. 2. Pion. Bats.,
Ritter u. Edler v. Taeuffenbach d. 3. Pion. Bats.,
Lobinger d. Eisenb. Bats.,
Loibl, Göbel d. 1. Telegr. Bats.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 16. Mai 1915.

Die Leutnants:

v. Altrock vom Jäg. B. Nr. 13,
v. Mayer vom Jäg. B. Nr. 12,
Lucius vom Inf. R. Nr. 139,
Schirlitz, Kühne von d. Masch. Gew. Abt. Nr. 8,
v. Oppen vom Schützen-R. Nr. 108,
Beeger, Uhlig, Ehrenberg, Wilisch vom Inf. R. Nr. 103,
Noack, Märker, Gringmuth vom Inf. R. Nr. 102,
Mosch, Harter vom Inf. R. Nr. 177,
Friedrich vom Inf. R. Nr. 179,
Leonhardi, v. Weech, Schiersand, Albert, v. Voigt vom Inf. R. Nr. 182,
Wengler vom Inf. R. Nr. 133,
v. Seydewitz, v. Abendroth, Prinz Ernst Heinrich, Herzog zu Sachsen, K. H., vom Gren. R. Nr. 100,
Kurze vom Inf. R. Nr. 134,
Findeisen, Groth vom Inf. R. Nr. 107,
Behse vom Inf. R. Nr. 105,
Roesler vom Inf. R. Nr. 178,
Kittel vom Inf. R. Nr. 106,
Bäßler, Reichardt, Sieber vom Hus. R. Nr. 19,
Gerber vom Ulan. R. Nr. 18,
Bock v. Wülfingen vom Hus. R. Nr. 18,
v. Schimony-Schimonsky, v. Zehmen vom Hus. R. Nr. 20,
Kaehrn vom Ulan. R. Nr. 21,
Reißig vom Ulan. R. Nr. 17,
Friedrich (Rudolf), Schilling vom Feldart. R. Nr. 12,
Thiele vom Feldart. R. Nr. 68,
Maurer, Steiniger, Kaestner vom Feldart. R. Nr. 64,
Leonhardi vom Feldart. R. Nr. 48,
v. König vom Feldart. R. Nr. 77,
Klinger, Gehrts, Planck vom Fußart. R. Nr. 12,
Seiffart vom Fußart. R. Nr. 19,
Wolf, Hübner vom Pion. B. Nr. 12,
Liegmann, Pötschke vom Pion. B. Nr. 22,
Richter, Rost von d. Eisenb. Kompagnien,
Knose von d. Flieger-Komp.,
Müller vom Telegr. B. Nr. 7,
Knab, Fahrig von d. Train-Abt. Nr. 12, — zu Oblts. befördert,
Küster von d. Train-Abt. Nr. 12, in d. Inf. R. Nr. 103,
Reinhardt von d. Train-Abt. Nr. 19, in d. Inf. R. Nr. 106, — versetzt.

Die Fähnriche:

Berthold, Wittchow, Thieme-Garmann im Inf. R. Nr. 102,
Ramoth, Stöckhardt im Inf. R. Nr. 104,
Frhr. v. Feilitzsch, Pastor, Adam, Jahn, Wolf (Horst), Wolf (Fritz), Scheitzow, Beyer, Fiedler im Inf. R. Nr. 105,
Meyer, Niemeier, Albers, Lange im Inf. R. Nr. 106,
Weßling, Schmidt, Teich im Inf. R. Nr. 107,
v. Petrikowsky, Bretschneider, Tschoeltsch, Schmauser, Paulus, Klotz, Fikentscher, Wirthgen, Treptow, Böhme, Rehn, Windisch, Lippe, Tobatzsch im Inf. R. Nr. 133,
Häußler, Proff im Inf. R. Nr. 134,
Hegewald, Rottka, Reiz, Staerker, Kimmel, Wetzel im Inf. R. Nr. 139,
Meiche, Lisso im Inf. R. Nr. 179,

Digitized by Google

Thomas, Busse, Grohmann, Kuhn, Mediger im Inf. R. Nr. 181,

v. Römer, Leiner im Jäg. B. Nr. 12,

v. Trützschler Frhr. zum Falkenstein im Garde-Reiter-R.,

v. Zimmermann im Karab. R.,

v. Römer, Roßberg im Ulan. R. Nr. 17,

Vent, Blochwitz, v. Domarus, Kersten, Lange, Leuthold, Prölß, Kretschmann, im Feldart. R. Nr. 12,

Fischer, Tittel, Seyffert, Frölich, Dinger, Fuchs, Jeremias, Hennig im Feldart. R. Nr. 48, letzteren unter Belassung in seiner Feldstelle b. Feldart. R. Nr. 115,

Arnold, Helm, Tempel, Doehner im Feldart. R. Nr. 68,

Plauth, Klemm, Haßbach, Roth, unter Belassung in ihrer Feldstelle b. Res. Fußart. B. 12 und Versetzung zum Fußart. R. Nr. 12,

Behrend, Stahl, Vogel im Pion. B. Nr. 12,

Richter im Pion. B. Nr. 22,

Lohrisch in d. Train-Abt. Nr. 19, unter Belassung in seiner Feldstelle bei d. Res. Train-Abt. Nr. 53,

— zu Lts. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Ordens-Verleihungen.

Württemberg.

Stuttgart, den 20. April 1915.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse haben erhalten:

Neumann, K. Pr. Oberstlt. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 120, Fromm, Oberstlt. a. D. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 120, Breyer, Oberstlt. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 120, Josenhanß, Oberstlt. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 121, Arnold, Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 123, Frhr. v. Crailsheim, charakt. Oberstlt. z. D. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 123, v. Wöllhaf, charakt. Oberstlt. z. D. und Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 123, Praefcke, K. Pr. Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 124, Walther, K. Pr. Oberstlt. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 125, v. Hoff, Oberstlt. und Kom. d. Inf. Regts. Nr. 180, Zeller, Oberstlt. und Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 221, Frhr. v. Mühlen, Oberstlt. und Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 15, Erlenbusch, Oberstlt. und Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 26, Schweizerbarth, charakt. Oberstlt. z. D. und Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 26, Doertenbach, Oberstlt. und Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 54, Wencher, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 65, Reinhardt, Maj. im Gen. Stabe d. XIII. (K. W.) A. K., Schumacher, Maj. und Adj. b. Gen. Komdo. d. XIII. (K. W.) A. K., Sauter, Maj. im Gen. Stabe d. XXVI. Res. Korps, Wöllwarth, Maj. im Gen. Stabe d. 26. Inf. Div., Frhr. v. Stotzingen, K. Pr. Maj. im Gen. Stabe d. 27. Inf. Div., Ruoff, Maj. im Gen. Stabe d. 8. Erf. Div., v. Schnizer, Maj. und Adj. d. 26. Res. Div., Frhr. v. Gültlingen, Maj. und Bats. Kom. bei d. 51. gem. Erf. Brig., Schäfer, Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 119, Flaischlen, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 120, Bürger, Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 121, Frhr. v. Lupin, Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 123, Kammler, K. Pr. Maj. und Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 123, Bader, Salzmann, Majore und Bats. Kommandeure im Inf. R. Nr. 124, Stein, K. Pr. Maj., Schmidt, Maj., Bats. Kommandeure im Landw. Inf. R. Nr. 124, Sproesser, Maj. und Bat. Kom. im Inf. R. Nr. 125, Melsheimer, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 125, Schneider, Diez, Majore und Bats. Kommandeure im Landw. Inf. R. Nr. 125, Wald, Blezinger, Goez, Majore und Bats. Kommandeure im Inf. R. Nr. 126,

Fack, Wintterlin, Majore und Bats. Kommandeure im Inf. R. Nr. 127, Fleischmann, Maj. und Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 180, Frhr. Varnbüler v. u. zu Hemmingen, Maj. a. D. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 246, Gutscher, Maj. und Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 247, Seeger, Maj. und Bats. Kom. d. reitenden Abt. Feldart. Regts. Nr. 15, Reiniger, Hieronimus, Majore und Abt. Kommandeure im Feldart. R. Nr. 29, Hartenstein, Maj. und Abt. Kom. im im Res. Inf. R. Nr. 247, Seeger, Maj. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 49, Winterfeldt, K. P. Maj. und Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 49, Klotz, Maj. und Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 54, Mayer, Hauptm. im Gen. Stab d. Armee-Abt. Gaede, v. Brandenstein, K. P. Hauptm. im Gen. Stab d. XIII. (K. W.) A. K., Berrer, Hauptm. im Gen. Stab d. XXV. Res. Korps, Reich, Hauptm., zugeteilt d. Gen. Stab d. XXVI. Res. Korps, Frhr. Seutter v. Lötzen (Hans), Hauptm. im Gen. Stab d. 26. Res. Div., Fischer, Hauptm. im Gen. Stab d. 26. Res. Div., v. Schäfer, Hauptm. im Gen. Stab d. 30. Res. Div., v. Greiff, Hauptm. im Gen. Stab d. 34. Inf. Div., Schmidt, Hauptm. im Gen. Stab d. 36. Inf. Div., Klewitz, Hauptm. im Gen. Stab d. 6. Kav. Div., v. Mauch, Hauptm. und Adj. d. 51. Res. Inf. Brig., Baeßler, Hauptm. und Adj. d. 53. Inf. Brig., v. Mauch, Hauptm. und Adj. d. 54. Inf. Brig., Kopf, Hauptm. und Adj. bei d. 108. Res. Inf. Brig., v. Haldenwang, v. Groll, Nagel, Hauptleute im Gren. R. Nr. 119, Frhr. v. Neurath, Hauptm. d. Res., Frhr. v. Ellrichshausen, Hauptm., im Res. Inf. R. Nr. 119, Stübler, Hauptm. d. Res. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Zwißler, Schaidler, Hauptleute im Inf. R. Nr. 120, Conz, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb. im Inf. R. Nr. 120, Todtenberg, Hauptm. im Res. Inf. R. Nr. 120, Majer, Hauptm. und Adj. d. Res. Inf. Regts. Nr. 120, Kolb, Hauptm. a. D. im Res. Inf. R. Nr. 120, Leipprand, Frommann, Hauptleute im Inf. R. Nr. 121, Frhr. vom Holtz, Hauptm. im Res. Inf. R. Nr. 121, Thomas, K. P. Hauptm., Menzel, Niebur, Faulhaber, Hauptleute im Füs. R. Nr. 122,

Fentz, Greiß, Haußer, Hauptleute im Gren. R. Nr. 123, Graf v. Rambaldi, Hauptm. im Inf. R. Nr. 124, Ihm, Hauptm. d. Landw. 1. Aufgeb., Kölle, Hauptm. d. Landw. 2. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 124, Kauffmann, Hauptm. im Inf. R. Nr. 125, Mücke, Hauptm. d. Res. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Hegelmaier, Hauptm. im Inf. R. Nr. 126, Veil, Hauptm. im Inf. R. Nr. 127, v. Hartlieb gen. Walsporn, Hauptm. und Adj. d. Inf. Regts. Nr. 127, Ruoff, Hauptm. im Inf. R. Nr. 180, Goez, Hauptm. d. Landw. im Res. Inf. R. Nr. 246, Frhr. v. Lindenfels, Rittm. im Drag. R. Nr. 25, Rosenstock v. Rhöneck, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 13, Jäckh, Hauptm. im Res. Feldart. R. Nr. 26, Graf v. Preysing, Frhr. v. Altenpreysing gen. Cronwinkl auf Liechtenegg, Hauptm. im Res. Feldart. R. Nr. 26, Herrmann, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 29, Hoffmann, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 49, Maessen, Hauptm. a. D. im Res. Feldart. R. Nr. 54, Wiedtemann, Meyer-Clason, Hauptleute, Heinrich, Hauptm. d. Res. im Feldart. R. Nr. 65, Buddeberg, K. P. Hauptm. und Kom. d. II. Pion. Bats.

Digitized by Google

Nr. 13, Kolshorn, Neuenzeit, Hauptleute, Bösenberg, K. P. Hauptm. im I. Pion. B. Nr. 13, Lutz, Hauptm. im I. Pion. B. Nr. 16, Christ, Hauptm. und Führer d. Ref. Pion. Komp. Nr. 78, Stein, Hauptm. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 2 (XVI. A. K.), Palmer, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 3 (XV. A. K.), Nuber, Hauptm. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 4, Schmoeger, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 16, Willich, Hauptm. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 26, Drechsel, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 31, Albrecht, Hauptm. und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 47, Künlen, Oblt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119, Fischinger, Oblt. im Inf. R. Nr. 120, Pfaender, Oblt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 120, Clement, Oblt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Ernesti, Oblt. a. D. im Ref. Inf. R. Nr. 247, Schaechterle, Oblt. d. Landw. in d. 1. Ref. Pion. Komp. Nr. 13, Bischoff, Oblt. d. Ref. in d. 2. Ref. Pion. Komp. Nr. 13, Graf v. Beroldingen, Oblt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 8, Spang (Willibald), Oblt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 20, Lichtenberg, Oblt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 38, v. Bünau, Knoerzer, Lts. im Gren. R. Nr. 119, Lausterer, Daimelhuber, Lts. d. Ref. im Inf. R. Nr. 120, Gültig, Matthes, Lts. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 120, Schröder, Lt., Werner, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 121, Lempp, Lt. d. Ref. im Füs. R. Nr. 122, Höring, Lt. im Gren. R. Nr. 123, Rommel, Lt. im Inf. R. Nr. 124, Henning, Lt. d. Landw. im Landw. Inf. R. Nr. 125, Huber, Lt. im Inf. R. Nr. 127, Sautter, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 246, Haas, Lt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 247,

Bley, Feuerw. Lt. im Ref. Feldart. R. 54, Gobrecht, Lt. d. Ref. in d. 1. Ref. Pion. Komp. Nr. 13, Logan, Lt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 20, Wencher, Lt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 28.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 28. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Von dem im **Brennpunkte des feindlichen Durchbruchsversuchs nordöstlich der Lorettohöhe** stehenden Armeekorps sind seit 9. Mai **14 Offiziere, 1450 Franzosen gefangen** genommen und 6 Maschinengewehre erbeutet.

Südöstlich des Lorettohöhenrückens setzten gestern gegen Abend die Franzosen zu erneuten Teilangriffen, die abgeschlagen wurden, an. Bei **Ablain** ist das Gefecht noch im Gange. Auch im **Priesterwalde** griff der Feind gestern 7 Uhr abends nach längerer Artillerievorbereitung an. Es kam zu erbitterten nächtlichen Kämpfen, die mit einer **schweren Niederlage der Franzosen** endeten.

In den **Vogesen** gelang es dem Feinde, in einem kleinen Grabenstück südwestlich von **Metzeral** sich festzusetzen. Ein französischer Angriff am **Reichsackerkopf** nördlich von Mühlbach wurde leicht abgewiesen.

Achtzehn französische Flieger griffen gestern die offene Stadt Ludwigshafen an. Durch Bombenwurf wurden mehrere Zivilpersonen getötet und verletzt, Materialschaden aber nur in geringem Maße angerichtet. **Das gepanzerte Führerflugzeug wurde östlich Neustadt a. d. H. zur Landung gezwungen;** mit ihm fiel ein Major, der Kommandant des Flugzeuggeschwaders von Nancy, in unsere Hände. **Unsere Flieger** brachten im **Luftkampf bei Epinal** ein **französisches Flugzeug zum Absturz** und setzten die **Kaserne in Gerardmer in Brand.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der **Dubissa** nahmen unsere Truppen erneut die Offensive auf. Ein zu beiden Seiten der Straße **Kossienie—Eiragola** geführter Angriff war von gutem Erfolge begleitet, er brachte uns **3120 russische Gefangene** ein. Im übrigen wurden an verschiedenen Stellen russische Nachtangriffe abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Um den Vormarsch der verbündeten Truppen zum Stehen zu bringen, versuchte der Feind mit frischen Kräften, die er von anderen Kriegsschauplätzen herangeführt hatte, **rechts des San** an verschiedenen Stellen zum Angriff überzugehen. Die Versuche scheiterten. Nur in der Gegend von **Sieniawa** wurden schwächere Abteilungen auf das linke San-Ufer zurückgedrückt, wobei etwa 6 Geschütze nicht rechtzeitig abgeschoben werden konnten. In der Gegend **nordöstlich von Przemysl** zu beiden Seiten der Wisznia sind wir in gutem Fortschreiten geblieben. Zu der am 25. Mai veröffentlichten Beute sind etwa **9000 Gefangene, 25 Geschütze** und **20 Maschinengewehre** hinzugekommen.

Großes Hauptquartier, 29. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen setzten gestern, nachdem wir sie bei **Angres** zurückgeworfen und ihnen eine Anzahl Gefangene abgenommen hatten, mit starken Massen zu einem **Gegenangriff** längs der Straße **Béthune—Souchez** an, wurden aber unter den empfindlichsten Verlusten **auf der ganzen Front abgeschlagen.** In der Nacht nahmen wir die schwache Besatzung des Ostteiles von **Ablain,** deren Verbleiben in der dort vorgeschobenen Stellung nur unnützes Blut gekostet hätte, unbemerkt vom Feinde auf die unmittelbar dahinter

Digitized by Google

befindliche nächste Linie zurück. **Südlich Souchez** wurde gestern abend ein französischer Angriffsversuch durch unser Feuer im Keime erstickt. Das südwestlich Souchez liegende, von den Franzosen als von ihnen erobert erwähnte **Schloß Le Carieul** ist **dauernd von uns gehalten. Südöstlich Neuville** wiesen wir feindliche mit Minen- und Handgranatenfeuer vorbereitete Vorstöße leicht ab.

Im **Priesterwalde** nordwestlich Pont-à-Mousson schienen die Franzosen wie am 27. Mai abends wieder einen größeren Angriff vorbereitet zu haben. Unser Feuer hielt den Feind nieder. Vereinzelte nächtliche Teilvorstöße wurden blutig zurückgewiesen.

Unsere **Flieger belegten** die befestigten Orte **Gravelines** und **Dünkirchen** sowie den Etappenort **St. Omer mit Bomben** und erzielten auf einen feindlichen **Flugplatz nordöstlich Fismes** mehrere Treffer.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der oberen **Dubissa** griffen die Russen südöstlich Kurtowiany und südöstlich Kielmy ohne Erfolg an. Im weiteren Verlauf der Kämpfe an der unteren Dubissa wurde der **Gegner an vielen Stellen über den Fluß geworfen.** Bei der Verfolgung wurden noch 380 Gefangene gemacht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen haben sich gegen die Nordfront von **Przemysl** näher herangeschoben. Auf der Front zwischen **Wysznia- und Lubaczowka-Abschnitt** (östlich Radymno und Jaroslau) machten die Russen wiederholte verzweifelte Teilangriffe. Sie wurden überall unter schweren Verlusten zurückgeworfen; **das russische 179. Infanterie-Regiment ist aufgerieben. Westlich und südlich Sieniawa** hat der Gegner seine Angriffe nicht erneuert.

Großes Hauptquartier, 30. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach zehnstündiger Artillerievorbereitung griffen die Franzosen **östlich des Yser-Kanals** unsere Stellungen nördlich von D'Houdt-Fme. um Mitternacht an. Der **Angriff** ist **auf der ganzen Front** unter schweren Verlusten für den Feind **abgeschlagen,** eine Anzahl Zuaven von vier verschiedenen Regimentern wurden gefangengenommen.

Zwischen **La Bassée-Kanal** und **Arras** fanden nur Artilleriekämpfe statt. An der Straße **Béthune—Souchez** nahmen wir einige Dutzend schwarze Franzosen gefangen, die sich in einem Wäldchen versteckt hatten. Die übliche Beschießung der Ortschaften hinter unserer Front durch die Verbündeten hat unter den dort zurückgebliebenen französischen Frauen und Kindern, die an ihrer heimatlichen Scholle hängen, wieder viele unschuldige Opfer gefordert.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Illoky,** 60 km südöstlich Libau, wurde eine feindliche Abteilung durch unsere Kavallerie in nördlicher und nordöstlicher Richtung zurückgeworfen. An der **Dubissa** mußte eine kleinere deutsche Abteilung den Ort Sawdyniky vor überraschendem russischen Angriff aufgeben, 4 Geschütze fielen in Feindeshand. Eintreffende Verstärkungen von uns nahmen das Dorf wieder und trieben den Gegner zurück. In Gegend **Szawle** wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Der Gegner erlitt schwere Verluste.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei russischen Angriffen auf deutsche Truppen am Unterlauf der **Lubaczowka** (nordöstlich Jaroslau) sowie in der Gegend von **Stryj** erlitt der Feind schwere Verluste.

Wien, 28. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

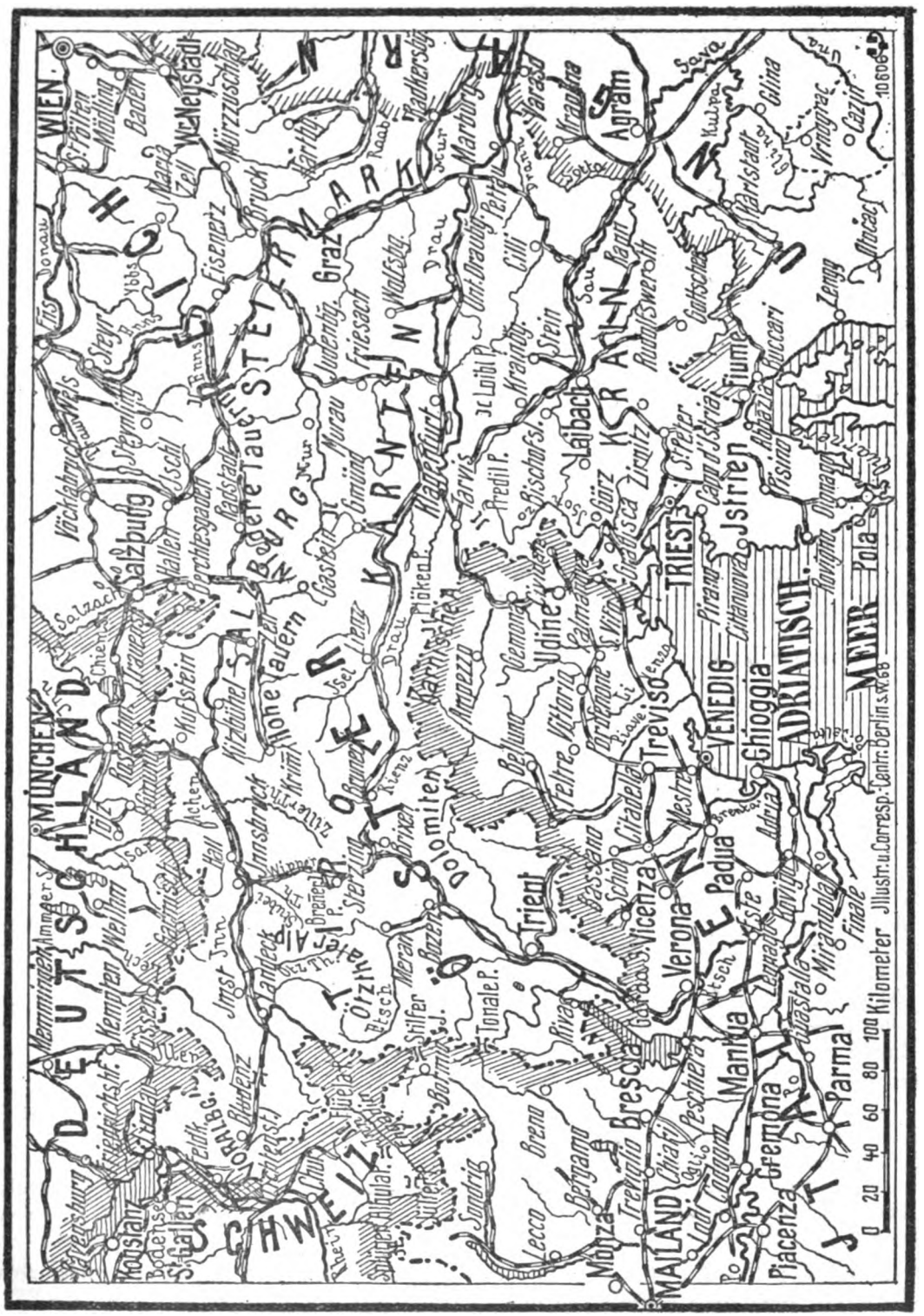
Nordöstlicher Kriegsschauplatz.

Vom Norden herangeführte russische Verstärkungen versuchten gestern an mehreren Frontabschnitten **östlich des San** durch heftige Gegenangriffe das weitere Vordringen der verbündeten Truppen zum Stehen zu bringen. Die Angriffe des Feindes, die auch nachts wiederholt wurden, scheiterten. Die verbündeten Truppen konnten beiderseits der **Wisznia** neuerdings Raum gewinnen. Bei **Sieniawa** mußten schwächere eigene Abteilungen vor starken russischen Kräften auf das westliche San-Ufer zurückgehen, wobei einzelne Geschütze auf dem östlichen Ufer zurückblieben.

Die Kämpfe bei **Drohobycz** und **Stryj** dauern erfolgreich fort. Trotz zähesten Widerstandes wurden neue russische Stellungen erobert.

Am Pruth und in Russisch-Polen keine besonderen Ereignisse. Es herrscht im großen Ruhe.

Digitized by Google



Das österreichisch-italienische Grenzgebiet.

Digitized by Google

Südwestlicher Kriegsschauplatz.

In **Tirol** rückten italienische Abteilungen an mehreren Punkten über die Grenze. Sie bekamen es vorläufig nur mit einigen Gendarmen und Beobachtungspatrouillen zu tun. Die Beschießung unserer Grenzwerke aus schwerem Geschütz hat aufgehört. Auch in kärntnerischem und küstenländischem Grenzgebiet entwickelten sich bisher keine nennenswerten Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 29. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Nordöstlicher Kriegsschauplatz.

An der **Lubaczowka** und **östlich Radymno** versuchten die Russen auch gestern und heute nacht an mehreren Stellen heftige Angriffe, die alle unter schweren Verlusten für den Feind abgewiesen wurden. Am **Ostufer des San** dringen die verbündeten Truppen unter fortdauernden Kämpfen vor.

Am oberen **Dnjestr**, dann bei **Drohobycz** und **Stryj** sind die eigenen Angriffe bis auf die nächsten Distanzen vorgetragen. Vorstöße der Russen wurden durchweg blutig zurückgeschlagen.

Die sonstige Lage ist unverändert.

Südwestlicher Kriegsschauplatz.

Den Grenzort **Ala** und das **Primör** haben italienische Truppen erreicht. Im übrigen hat sich an der Tiroler und Kärntner Grenze nichts ereignet.

Im Küstenlande begannen kleinere Kämpfe. Bei **Karfreit** wurde ein italienisches Bataillon zersprengt, bei **Plava** der Vorstoß eines feindlichen Detachements, **nördlich Görz** fünf feindliche Angriffe abgewiesen.

Gestern nacht unternahmen mehrere **Marineflieger** eine **Aktion gegen Venedig.** Sie warfen unter heftigstem Gewehr- und Geschützfeuer eine große Zahl Bomben zumeist auf das Arsenal ab, die mehrere ausgedehnte Brände und im Fort Nicolo auch eine Explosion hervorriefen.

Heute Nacht ist ein großer fremder Dampfer am Eingang vom Golf von Triest auf eine Mine gestoßen und gesunken.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 30. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

An der unteren **Lubaczowka** wurde nachts ein starker russischer Angriff, der bis zum Handgemenge führte, zurückgeschlagen. Übergangsversuche der Russen am **San** bei und abwärts **Sieniawa** scheiterten schon im Beginn. Östlich des San ist die Lage unverändert. Eigene schwere Artillerie hält die Bahnlinie **Przemysl—Grodek** bei Medyka unter Feuer. Truppen des 6. Korps eroberten am 27. d. Mts. neuerdings 8 russische Geschütze. Die **Einschließungslinie um Przemysl** wurde von den verbündeten Truppen im Norden und Süden der Festung **weiter vorgeschoben.**

Am **Dnjestr** und südlich desselben dauern die Kämpfe fort.

An der **Pruth-Linie** und in **Polen** hat sich nichts ereignet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Tirol: Die Italiener haben das Geschützfeuer gegen unsere Werke auf den Plateaux von Folgaria-Lavarone wieder aufgenommen. Feindliche Abteilungen rückten in Cortina ein, ihre Sicherungsabteilungen flüchteten jedoch auf den ersten Kanonenschuß.

An der Kärntner Grenze hat sich nichts ereignet.

Im Küstenlande griff der Feind auf den Höhen nördlich Görz nicht wieder an. Übergangsversuche über den Isonzo bei Monfalcone wurden von unseren Patrouillen mühelos abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 29. Mai. Der „Temps" meldet: Gestern vormittag überflogen deutsche Flugzeuge Montdidier. Sie warfen 13 Bomben ab, die großen Sachschaden verursachten und vier Personen in einer Ambulanz töteten.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Stockholm, 29. Mai. „Stockholms Tidningen" melden aus Haparanda: Hier eingetroffene Reisende berichten, daß ein Zeppelinluftschiff am 26. Mai über Helsingfors Bomben abgeworfen habe, wodurch ein Baumwollmagazin zerstört und ein Passagierdampfer der Boregesellschaft im Hafen verbrannt sei. Nach anderen Blättermeldungen sollen 40 Personen dabei umgekommen sein.

*

Die Lage der Russen in Galizien. „Times" vom 28. ds. schreibt darüber: Aus dem letzten österreichisch-ungarischen Bericht geht hervor, daß der Feind den Ring um Przemysl jetzt immer enger zuschnürt, so daß sich die Festung in ernster Gefahr befindet. Alle Berichte aus jüngster Zeit weisen darauf hin, daß die Angriffe auf die Festung immer stärker werden. Przemysl ist jetzt der Schlüssel zur Stellung der Russen in Galizien. Bei allen Angriffen ließ der Feind die westliche Front der Festung unbehelligt und beschränkte sich darauf, Przemysl vom Norden und Süden einzuschließen. Unglücklicherweise sind keine Anzeichen dafür vorhanden, daß die Russen imstande waren, kräftige Gegenangriffe zu machen.

Der militärische Mitarbeiter der „Daily News" schreibt: Die Deutschen versetzten den Russen im letzten Monat einen schwereren Schlag als je. Der Angriff war dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und seinem Stabe eine völlige Überraschung. Diese glaubten, daß der deutsche Hauptangriff aus Ungarn durch die Karpathen kommen würde. Die Geheimhaltung der Vorbereitungen und die Gründlichkeit der Konzentrierung, besonders der Artillerie, die Entschlossenheit des Angriffs am 28. April, der mit unermüdlicher Energie einen Monat fortgesetzt wurde, sind ein weiteres Zeugnis für die Macht der gewaltigen militärischen Maschinerie, die Deutschland geschaffen hat. — Auch der Korrespondent der „Times" im britischen Hauptquartier spricht von der erstaunlich mächtigen Maschinerie der Deutschen. Wenn wir uns nicht eine Maschinerie von gleicher Kraft verschaffen können, wird der Feind die überlegene Gefechtskraft unserer Soldaten zunichte machen. Die Maschinerie besteht aus einer großen Zahl schwerer Geschütze und Maschinengewehre und einem anscheinend unbegrenzten Vorrat hochexplodierbarer Geschosse. Wer das Märchen aufbrachte, daß den Deutschen die Geschosse ausgingen, leistete der Sache der Alliierten einen grausam schlechten Dienst.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 28. Mai. Die Hohe Pforte hat den befreundeten und neutralen Staaten eine Zirkularnote folgenden Inhaltes übermitteln lassen: Die Kaiserlich Ottomanische Regierung sieht sich in Erwägung dessen, daß die englische Regierung ihrer gegenüber den neutralen Mächten durch die Bestimmungen der Konvention von 1888 übernommenen Verpflichtung, in den Gewässern des Suezkanals kein Kriegsschiff zu halten, nicht Rechnung getragen und sogar den Kanal befestigt hat, und daß anderseits die französische Regierung zum Zwecke einer feindlichen Handlung gegen das Ottomanische Kaiserreich Truppen in Ägypten gelandet hat, durch diese Tatsachen vor die gebieterische Notwendigkeit gestellt, militärische Maßnahmen zur Verteidigung des Kaiserlichen Gebietes, von dem Ägypten einen Teil ausmacht, zu ergreifen und die Feindseligkeiten auch auf den Suezkanal auszudehnen. Die Note fügt hinzu: Wenn daraus Beeinträchtigungen zum Schaden neutraler Schiffe und Güter entstünden so ist es klar, daß die Verantwortlichkeit dafür auf die französische und englische Regierung fällt.

Konstantinopel, 29. Mai. Aus dem Hauptquartier wird mitgeteilt: An der Dardanellenfront wurde heute Morgen **bei Ari Burnu der mittlere Teil der befestigten Verschanzungen des Feindes durch Bajonettangriff von unseren Truppen genommen.** Die Ver schanzungen wurden von uns für unseren Gebrauch befestigt. Bei Sedd ül Bahr rückte unser rechter Flügel in dem vom Feinde besetzten Abschnitte 400 m gegen die Küste vor. Einer unserer Flieger warf mit Erfolg Bomben auf die feindlichen Stellungen bei Sedd ül Bahr.

Weiter teilt das türkische Hauptquartier mit: Nach Feststellungen, die an verschiedenen Stellen gemacht worden sind, scheint an demselben Tage, an dem das Schlachtschiff „Majestic" 6½ Uhr früh versenkt worden war, um 9 Uhr vorm. ein Schlachtschiff mit zwei Masten und zwei Schornsteinen torpediert worden zu sein. Eine große Wassersäule wurde bemerkt, worauf das Schiff sich zur Seite neigte und in der Richtung auf Imbros abgeschleppt wurde. Um 11 Uhr wurde das in Frage kommende Schiff an der südöstlichen Küste von Imbros liegend bemerkt, umgeben von kleinen Dampfern. Das torpedierte Schiff scheint der „Agamemnon"-Klasse anzugehören. Aufsteigender Nebel hinderte unseren Flieger, seine Beobachtungen fortzusetzen. — Nach diesen neuen erfolgreichen Unternehmungen deutscher Unterseeboote vor den Dardanellen hat der Gegner aus Sorge vor weiteren U-Bootangriffen alle Kriegsschiffe mit Ausnahme einiger Torpedobootszerstörer vom Eingang der Dardanellen fortgenommen und seine Angriffsflotte in Buchten des Ägäischen Archipels eingeschlossen.

Unter dem 30. Mai teilt das Hauptquartier mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu bemühte sich der Feind vergeblich, uns daran zu verhindern, die im Zentrum seiner Stellung gelegenen Schützengräben

Digitized by Google

zu organisieren, die wir genommen hatten. Bei Sed ül Bahr ist der Feind anscheinend damit beschäftigt, die infolge der Kämpfe vom 23. Mai entstandenen Lücken auszufüllen. Unsere anatolischen Batterien an der Meeresenge bombardierten gestern wirksam die feindlichen Truppen bei Sed ül Bahr.

Das feindliche Panzerschiff vom „Agamemnon"-Typ, das am 27. ds. torpediert und nach Imbros geschleppt worden ist, ist verschwunden. Man weiß nicht, was aus ihm geworden ist.

Die Beschädigung des englischen Linienschiffes ist durch den Torpedo eines deutschen Unterseebootes bewirkt worden.

London, 28. Mai. Amtlich wird bestätigt, daß die „Majestic" torpediert worden und gesunken ist. Fast die ganze Besatzung soll gerettet sein. (Reuter.)

*

Der Flottenkorrespondent der „Times" schreibt über den Untergang von „Triumph" und „Majestic": Niemand kann sagen, daß diese Unglücksfälle unerwartet waren, sobald bekannt war, daß es den Deutschen gelungen war, Unterseeboote ins Mittelmeer zu bringen. Es ist jedoch offenbar, daß die ergriffenen Maßnahmen vorläufig unwirksam waren, aber eine Antwort auf die Unterseebootgefahr wird im Mittelmeer gefunden werden, wie sie in den heimischen Gewässern bereits gefunden zu sein scheint.

Der „Manchester Guardian" schreibt: Nach amtlichen Berichten betrug der Fortschritt in den Dardanellen eine Meile in zwei Wochen. Bei diesem Tempo würden wir Kilid Bahr Ende Juni besitzen. Aber leider wird der Fortschritt, während die Zeit vorrückt und vergeht, immer langsamer, ebenso langsam wie die Operationen bei La Bassée. Aber ein schnellerer Fortschritt ist doppelt erwünscht, erstens wegen der großen Verluste, zweitens wegen der Anwesenheit deutscher Unterseeboote. Die Kampagne des Feindes zur See macht sehr viel schnellere Fortschritte als unsere Kampagne zu Land. Wenn ein deutsches Unterseeboot durch die Enge von Gibraltar kam, besteht kein Grund, weshalb nicht andere nachfolgen sollten. Die Gewässer des Ägäischen Meeres sind ideal für Operationen von Unterseebooten. Die Verlängerung der Operationen kann unserer Flotte Verluste bringen, für die selbst die Forcierung der Meerengen eine ungleiche Kompensation wäre.

Die „Daily News" schreibt in einem Leitartikel: Die letzten Nachrichten von den Dardanellen ermutigen nicht zu der Hoffnung auf eine baldige Entscheidung. Die Verluste waren sehr schwer, schwerer als letzthin in Flandern. Die Dardanellen weisen die gleichen Bedingungen des Krieges auf, wie in Flandern, aber sind viel ungünstiger für eine Offensive. Die Verbündeten sind auf die Benutzung von einigen offenen Buchten beschränkt; der Mangel eines guten Hafens als Basis ist ein ernstes Hindernis, das um so ernster seit Erscheinen feindlicher Unterseeboote geworden ist. Das Blatt betont, daß die Anforderungen, die die Expedition gegen die Dardanellen an die Flotte stellt, eine Wirkung auf die Stellung in der Nordsee ausüben, was nie vergessen werden dürfe. Das Blatt erblickt die einzige Hoffnung darin, daß es der Diplomatie der Verbündeten gelänge, den Beistand Bulgariens zu gewinnen.

Neueste Ereignisse.

London, 28. Mai. Sir Henry Jackson ist zum Ersten Seelord ernannt worden. Sir Arthur Wilson bleibt als Berater der Admiralität zugeteilt. (Reuter.)

London, 28. Mai. Alle konservativen Blätter bringen heute Leitartikel, in denen sie darauf dringen, daß die Regierung die allgemeine Wehrpflicht einführe.

Die Londoner „Westminster Gazette" polemisiert gegen die unionistischen Blätter, die für die allgemeine Wehrpflicht eintreten. Das Blatt schreibt: Wenn die Idee aufkommt, daß die Rekonstruktion der Regierung als ein Sieg der militärischen Richtung zu betrachten ist, die uns drängt, unsere Institutionen zu germanisieren und wenn es das Signal sein soll für eine neue von diesen Männern geführte Preßkampagne, so wird damit neues Unglück gesät.

London, 29. Mai. Die neueste Verlustliste enthält die Namen von 53 Offizieren und 750 Mann.

Die Verlustliste vom 29. Mai zählt 128 Offiziere und 1250 Mann auf. — Die Admiralität teilt mit, daß 30 Offiziere mit der „Princeß Irene" untergegangen sind.

London, 28. Mai. Das Reutersche Bureau meldet amtlich: Der Hilfskreuzer „Princeß Irene" ist infolge eines unglücklichen Zufalls bei Sheerneß in die Luft geflogen. Nur ein Mann der Besatzung ist gerettet worden. (Die „Princeß Irene" war ein großer kanadischer Dampfer von 6000 t.)

Nach der „Daily Mail" war die Besatzung 357 Mann stark. Der Liegeplatz der „Princeß Irene" war nur 3 bis 4 Bojen von dem Platz entfernt, wo das Linienschiff „Bulwark" am 26. Novbr. 1914 in die Luft flog.

London, 29. Mai. Der Postdampfer „Ethiope" von der Elder-Dempsterlinie wurde von einem U.-Boot versenkt. Ein Offizier und 16 Mann wurden gerettet, die übrige Besatzung befindet sich noch in den Booten. — Gestern früh wurde der Dampfer „Spennymoor" aus Newcastle auf der Höhe von Start von einem deutschen Unterseeboot versenkt. 23 Überlebende landeten in Falmouth, der Kapitän und 5 Mann von der Besatzung ertranken infolge des Umschlagens eines Bootes.

Caillaux über den Krieg.

„La Gaceta Militar" vom 3. 4. schreibt: Während seines Besuches Ende vorigen Jahres in Rio de Janeiro

Digitized by Google

äußerte sich Caillaux in vertrautem Kreise wie folgt: „Unser Krieg gegen Deutschland ist Wahnsinn und Verbrechen. In Paris würde man mich steinigen, wenn ich das öffentlich sagte. Trotzdem ist es so. Delcassé trägt die ganze Schuld am Kriege, denn niemals kann er dem Deutschen Kaiser vergessen, daß er ihn nach der ersten Marokkokrise im Jahre 1908 zwang, das Ministerium zu verlassen. Wir Franzosen holen nur für England die Kastanien aus dem Feuer. Von Rußland können wir nie Dank erwarten; sobald wir ihm kein Geld mehr leihen können, werden wir dem Freunde an der Newa gleichgültig sein.

Während ich Minister war, wollte ich gute Beziehungen zu Deutschland anknüpfen, da ich überzeugt bin, daß Frankreich und Deutschland vereint unbesiegbar sind. Außerdem wäre es für die universelle Kultur von größtem Vorteil. Als die Deutschen uns im August mit ihrem Eilvormarsch bis zur Marne erdrückten, bat und beschwor ich die Leiter der französischen Regierung, sofort mit dem Kaiser Frieden zu schließen. Ich bin sicher, daß wir damals einen billigen Frieden hätten erhalten können. Der Kaiser wollte England erdrücken und zerstören und brauchte dazu freie Hand. Wir hätten keinen Quadratmeter französischen Bodens verloren; auch Belgien hätte seinen König behalten. Deutschland hätte sich mit der Zahlung einer Kriegskostenentschädigung und dem Versprechen, unsere Waffen nicht gegen Berlin zu wenden, begnügt. Aber im Elysée hatte man Scham und ließ mich nach Übersee reisen. Jetzt ist es zu spät. Deutschland ist unbesiegbar. Das Beste, was nach einer ungerechtfertigten Verwüstung herauskommen kann, wird ein künstlicher, durch allgemeine Erschöpfung veranlaßter Friede sein mit neuen schlummernden Zwistigkeiten. Wenn wir kein Gebiet und kein Geld opfern wollen, werden wir keinen Frieden haben. Den historischen Augenblick haben wir verpaßt, und auf dem Gewissen Delcassés und Poincarés lastet diese gigantische Schuld. Das deutsche Volk wird sich nicht vor dem Einzug des Heeres des Deutschen Kaisers in Paris zufrieden geben. Wir begingen im August einen Wahnsinn, für den es kein Heilmittel gibt."

Clémenceau über allgemeine Wehrpflicht in England.

Anknüpfend an die Finanzrede Lloyd Georges führt Clémenceau im „Homme enchaîné" aus, daß die Feststellung Lloyd Georges, die Verbündeten könnten die Dauer des Krieges nicht bestimmen, ihn mit Bedauern erfüllt habe. Wenn der englische Finanzminister all das aufzähle, was England in diesem Kriege geleistet habe, so sei für ihn, Clémenceau, der Punkt der militärischen Hilfeleistung der wichtigste. George habe gesagt, England könne fortfahren, ein ebenso großes Heer zu unterhalten wie die Kontinentalmächte. Hier scheine aber die Hoffnung einen breiteren Platz einzunehmen als die Wirklichkeit. Ohne jedoch sich darauf einzulassen, daß gewisse von George angegebene Zahlen über die englische Heereshilfe bestritten werden, glaube er, daß der Wille, ein ebenso großes Heer wie eine der Kontinentalmächte zu unterhalten, sich nur durch Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England in die Wirklichkeit umsetzen lasse.

Um den endlichen Sieg zu erlangen, müßte noch eine letzte, höchste Anstrengung gemacht werden. Frankreich schrecke vor nichts zurück: ebenso werde hoffentlich England kein Opfer für zu hoch erachten.

Die militärischen Hilfsquellen Deutschlands sind keineswegs erschöpft, so schreibt der militärische Mitarbeiter der „Morning Post"; der Geist von Nation und Armee und ihr Vertrauen in den schließlichen Sieg sind unerschüttert.

Im Besitz großer Gebiete in Nordfrankreich und Belgien können sie sagen, daß ihre jüngsten Erfolge bei St. Mihiel, auf den Höhen der Aisne und bei Ypern nicht geringer sind als die Erfolge der Alliierten bei Neuve Chapelle und Carency, bei Beau Séjour und im Elsaß. Sie verbergen nicht den Glauben an die Uneinnehmbarkeit ihrer Stellungen in Frankreich und Flandern, deren Stärke und Tiefe bei Neuve Chapelle und Carency erwiesen wurden. Das Selbstvertrauen Deutschlands scheint auch nicht durch die Intervention Italiens stark erschüttert worden zu sein. Die Haltung der Deutschen ist mutig und vertrauensvoll. Sie sagen, daß entsprechende Vorkehrungen gegen die italienische Offensive getroffen worden sind. Zugleich zeigen die Deutschen, Österreicher und Ungarn keine Schwächung ihrer Haltung an der Ostfront. Die Berichte der letzten Tage haben gezeigt, daß die Idee verfrüht war, daß ihre Offensive gegen die russische Front sich erschöpft hätte. Sie wiederholten ihre Angriffe mit anscheinend unverringerter Stärke und Entschlossenheit. Der springende Punkt ist die unbezähmbare Energie und Entschlossenheit der Deutschen, obwohl sie unter großen Nachteilen kämpfen. Ihre Artillerie scheint nicht verbraucht zu sein, sondern sich verstärkt zu haben. Die Deutschen waren imstande, trotz Rußlands gewaltigem Menschenmaterial überlegene Streitkräfte an die Stellen zu bringen, die sie selbst als erfolgversprechend ausgewählt haben.

Der militärische Mitarbeiter von „Svenska Dagbladet" meint, daß das Eingreifen Italiens kaum eine größere Umwälzung zugunsten des Dreiverbandes hervorbringen wird.

Der Treubruch Italiens findet auch in den Athener Blättern die entsprechende Würdigung. „Chronos" erklärt, die italienische Mobilmachung sei fehlerhaft. Norditalien sei neutralistisch und es fehle den Truppen an Enthusiasmus. Der Ausgang des ungerechten, verräterischen Kampfes sei sicher. Das Blatt betont die Perfidie, sich nach 30 Jahren gegen die zu wenden, die Italien ernährt und ausgerüstet hätten, und die weitere Perfidie, nach neunmonatigen Verhandlungen den Krieg zu erklären. Italien sei unwürdig der Renaissance und nationalen Wiedergeburt. „Hesperene" findet die italienische Kriegserklärung nach neun Monaten lächerlich und noch lächerlicher die inszenierten Kundgebungen. Das der Regierung nahestehende „Neon Asty" sagt, feile Verleumdung hätte die Krankheit des Königs verschlimmert, doch habe er Griechenland vor Verlusten gerettet und es vor der diplomatischen Demütigung bewahrt, Italien um sein Mitwirken zu bitten. „Athene" sagt, die Entente würde auf die

Digitized by Google

griechischen Interessen nicht mehr Rücksicht nehmen als auf die serbischen. „Embros" wundert sich, daß die Entente die Schande Italien feiere, und bemerkt: Wer soll jetzt seine Existenz einem anderen anvertrauen, wenn nicht mehr Ehre und Gewissen die gegenseitigen Beziehungen der Staaten regeln?

Italiens wirtschaftliche Rüstung.

Es ist nicht abzustreiten, daß es Italien in den letzten Dezennien gelungen ist, einzelne Industrien, wie beispielsweise die Automobil- und Schiffahrtsindustrie, hochzubringen, aber es machte dies, auf die gesamte Volkswirtschaft verteilt, wenig aus. Die Durchführung seiner wirtschaftlichen Reorganisation ist dem Lande noch nicht gelungen. Die Entwicklung der Volkswirtschaft wurde überdies durch den kostspieligen Krieg in Tripolitanien und die große Werte zerstörenden Erdbeben jäh unterbrochen. Hohe Ausgaben veranlaßten die Heeresaufwendungen seit Ausbruch des europäischen Krieges, schon für die Mobilisationskosten gehen die Schätzungen sehr hoch. In dem mit ebenso großem Aufwande wie Planlosigkeit geführten libyschen Kriege waren die Vorräte an Kriegsmaterial sozusagen aufgebraucht worden, ohne daß für genügenden Ersatz gesorgt wurde. Die Wehrfähigkeit mußte somit neu geschaffen werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß das Land heute auf finanziell geschwächter Grundlage in den Krieg eintreten würde. Das trifft auch für seine Volkswirtschaft zu, deren Erträgnisse unter dem Niveau normaler Zeiten stehen. Einen großen Teil seiner Einfuhr mußte das Land sehr teuer bezahlen, und es ist anzunehmen, daß die Deckung der Kriegsbedürfnisse dem Staate außerordentliche Lasten auferlegt.

Die Zahlungsfähigkeit des Landes hat durch den starken Einnahmeausfall der Fremdenindustrie und durch die von England vorgeschriebenen Ausfuhr- und Durchfuhrverbote schweren Schaden gelitten. Italien wird nun seine Hoffnung auf England und Frankreich setzen, welche beiden Länder infolge der ungeheuer wachsenden Belastung durch die Kriegsfinanzierung wohl kaum imstande sein werden, erhebliche Summen für Italien aufzubringen. Italien wird sich daher, wenn es sich für den Krieg entscheiden sollte, in eine finanziell außerordentlich schwierige Lage begeben. Denn wenn man Krieg führen will, so muß man sich auf die Kräfte seiner eigenen Volkswirtschaft und seine Finanzreserven verlassen können und darf sich nicht in finanzielle Abhängigkeit seiner Gläubiger begeben. Man sieht an dem Beispiel Deutschlands, wie groß der Vorteil eines Landes ist, das im Kriege auch seine auf materieller Wohlhabenheit beruhende Unabhängigkeit wahren kann. („Zürcher Post".)

Der Petersburger Berichterstatter der „Morning Post" über die Kämpfe im Osten.

Die „Morning Post" vom 19. Mai empfing von ihrem Petersburger Berichterstatter den folgenden Bericht:

Niemals, seit dieser Krieg begann, hat je ein Tag einen so ernsten Bericht gebracht wie der, welcher uns am 17. abends spät erreichte: Die Russen ziehen sich auf die Weichsel zurück. Die Deutschen begannen mit der Beschießung der Linie entlang dem San zwischen Przemysl und der Mündung des Wislok in den San. Das prophezeit natürlich einen starken deutschen Angriff. Die Verschiebungen der russischen Heere nördlich der Weichsel wurden durch die deutschen Erfolge südlich dieses Flusses nötig. Obgleich die russischen Vortruppen den Pruth überschritten haben, befinden sich die Österreicher noch in einer Lage, um kräftige Gegenangriffe in dichten Kolonnen von Kolomea und Delatyn zu machen. Diese wurden zurückgeschlagen, aber sie zeigen, daß die Niederlage der Österreicher in dieser Gegend noch unvollständig ist. Über die Vorgänge zwischen der Pilitza und der unteren Weichsel haben wir keine Berichte, aber südlich der Pilitza ziehen die Russen sich ständig vor dem deutschen Vormarsch zurück. Diese Bewegung ist rein taktisch und noch nicht durch den gegenwärtigen Druck des deutschen Vormarsches erzwungen, da nur ihre Vortruppen bisher die geräumten Stellungen erreichten. Wo sich Gelegenheit bietet, greifen die Russen an, um den deutschen Vormarsch aufzuhalten, aber die Rückwärtsbewegung gegen die Weichsel zu, um die Front mit derjenigen entlang des Sanflusses in Einklang zu bringen, scheint ständig anzudauern.

Es ist am sichersten, die Tatsachen des Tages hinzunehmen, wie sie gemeldet werden, denn bei dieser Gelegenheit mißlingt es mir zum ersten Male seit Kriegsbeginn, irgendein Anzeichen zu finden, welches einen günstigen Kontrast andeuten würde gegenüber dem, was allem Anschein nach einem Zusammenbruch der Russen ähnlich sieht. Es gab in den verflossenen neun Monaten nicht wenig kritische Situationen. Die Deutschen haben nach harten Kämpfen in Westgalizien die Russen auf die San-Linie zurückgezwungen, wo Przemysl sich jetzt gegen den deutschen Angriff verteidigen muß. Im Norden von Galizien ziehen sich die Russen vor der Vorhut anderer deutscher Truppen zurück, d. h. daß auf einer Front von ungefähr 320 km die Deutschen die Russen zum Rückzuge gezwungen haben.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Sachsen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Skizze: Das österreichisch-italienische Grenzgebiet.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Italiens wirtschaftliche Rüstung.
Der Petersburger Berichterstatter der „Morning Post" über die Kämpfe im Osten.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 98/99

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 100. | **Berlin, Donnerstag den 3. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 3: Frhr. v. Wangenheim, Maj., Frhr. v. Wangenheim, Lt.
Landw. Inf. R. 9: Noack, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 22: Zacher, Lt. d. Ref.
Inf. R. 25: Hilvert, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 28: Mendelson, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 30: Delius, Lt.
Ref. Inf. R. 39: Bünte, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 56: Keuten, Lt. d. Ref.
Inf. R. 58: Koeppel, Lt. d. Ref., Geisler, Lt. d. Landw.
Inf. R. 61: Anuschek, Lt. d. Ref.
Inf. R. 76: Harms, Gramann, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 77: Timmersmann, Lt. d. Landw.
Füs. R. 80: Hieronymi, Lt. d. Ref.
Inf. R. 97: Blühm, Lt. d. Ref.
Inf. R. 142: Fischer, Lt. d. Ref.
Inf. R. 143: Gebhardt, Oblt.
Inf. R. 158: Poschmann, Lt. d. Ref.
Brig. Ers. B. 9: Augspach, Lt. d. Landw.
Brig. Ers. B. 14: Diesing, Lt. d. Landw.
Landst. Inf. B. Osnabrück: Grube, Hauptm. d. Landw.
Ref. Hus. R. 9: Schmutz, Lt.
Feldart. R. 30: Eichhorn, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 51: Lang, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 55: Kuhlenbeck, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 59: Scharnberg, Unterarzt.
Pion. R. 25: Brüninghaus, Lt. d. Ref.
Eisenb. Bau-Komp. 24: Burmeister, Oblt.
Feld-Flieger-Tr.: v. Prondzynski, Lt. d. Ref.
Mag. Fuhrp. Kol. 5 d. 8. Etapp. Insp.: Klopsch, Maj. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 235 und 236.

Königlich Württembergische Truppen.

I. Ers. Abt. Feldart. R. 65: Roser, Oblt. und Adj.
Ref. Inf. R. 248: Keck, Schweizer, Lts.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 189 und 191.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

11. Inf. R.: Vogel, Maj. (10. Inf. R.).
15. Inf. R.: Oßler, Lt. d. Ref.
21. Inf. R.: Müller (Eberhard), Lt. d. Ref.
23. Inf. R.: Baumbauer, Lt.
Ref. Inf. R. 20: Pöll, Lt. d. Landw.
2. Ulan. R.: Frhr. v. Lilgenau, Rittm.
Ref. Feldart. R. 5: Flum, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 185 bis 186.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Garde-Gren. R. 2: Timpe (Eugen), Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern verwundet.

Bef. Regt. 3 Posen d. Bef. Brig. Rüdiger (jetzt Bef. Brig. 2): Hübner, Lt. d. Ref. (Erf. B. Landw. Inf. Regts. 19), nicht gefallen, sondern vermißt.

Ref. Inf. R. 17: Zimmer, Lt. d. R., nicht gefallen, sondern vermißt.

Königlich Bayerische Armee.

7. Inf. R.: Deinlein, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern verwundet in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915:

Befördert:

Stahn, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 60, zum Hauptm.,

Versen, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (VI Berlin), jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts., zum Oblt.,

Fabian, Offiz. Aspirant (Bromberg), zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 53 mit Patent vom 22. März 1915, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,

Moennich, Offiz. Aspirant (Anklam) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 53, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,

Koppert, Offiz. Aspirant (Thorn) in d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 53, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Obst d. Gren. Regts. Nr. 7 (II Berlin), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 1,

Luther d. Inf. Regts. Nr. 26 (I Cassel), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Brüssel,

Panten d. Inf. Regts. Nr. 157 (I Breslau), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 26,

Dyes d. Inf. Regts. Nr. 176 (Kattowitz), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 32,

Danne d. Pion. Bats. Nr. 15 (I Hamburg), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 1,

Zillgen d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (IV Berlin), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 3,

Lerch d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (I Cassel), jetzt bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3,

Olbrich d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 7,

Gau d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (I Essen), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 20,

Hochstrate d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (I Essen), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 24,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Werner (III Berlin) im Luftschifftrupp 8 in Posen,

Viebahn (I Frankfurt a. M.) in d. Eisenb. Betr. Komp. 15,

die Oblts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr.:

Körner (II Braunschweig) in d. Eisenb. Bau-Komp. 13,

Kröker (I Bremen) in d. Eisenb. Betr. Komp. 1;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Grohnert d. Gren. Regts. Nr. 6 (Münster), jetzt im Eisenb. Hilfs-Bat. 3,

Hermann d. Inf. Regts. Nr. 30 (Diedenhofen), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 2 XVI,

Rotta d. Inf. Regts. Nr. 59 (Elberfeld), jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. 18,

Pfisterer d. Gren. Regts. Nr. 110 (Karlsruhe), jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. 12,

Schneider d. Inf. Regts. Nr. 130 (Metz), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 5 XVI,

Digitized by Google

Gremler d. Feldart. Regts. Nr. 59 (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. 16,
Fischbach d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Göttingen), jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 10,
Weyrauch d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (Deutsch-Eylau), jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 30;

Rogge, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), jetzt bei d. Sammelstation Mannheim;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Stodtmeister (Spandau), d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. 30,
Matthaei (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt b. Eisenb. Maschinenpark 7,
Böhm d. Eisenb. Bats. Nr. 4, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 27,
Wegenast (II Düsseldorf) in d. Brieftauben-Abt. O;

Titzmann, Offiz. Aspirant (Schweidnitz) in d. Eisenb. Betr. Komp. 5, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Lts d. Landw. 1. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizieraspiranten:

Jaenichen (IV Berlin), Hesse (Stettin) in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 6,
Mühlens (IV Berlin) b. Eisenb. Maschinenpark 4, zugeteilt d. Eisenb. Bau-Komp. 30;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

Dumont, Großmann (I Cöln), Offiz. Aspiranten im Armierungs-Bat. 4.

Angestellt:

Hausmann, charakt. Lt. a. D. (II Düsseldorf), jetzt in d. Flieger-Ers. Abt. 3, als Lt. mit einem Patent vom 22. März 1913 bei d. Ref. Offizieren d. Flieger-Bats. Nr. 3.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Stünzner im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Lieres u. Wilkau, v. Bassewitz, Kulemann, v. Puttkamer, Elstermann v. Elster im 3. Garde-R. z. F.;

Gerntholtz, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Muskau), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 258, zum Hauptm.,
Pechstein, Vizewachtm. (V Berlin) bei d. Ref. Kav. Abt. 78, zum Lt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 16 mit Patent vom 22. März 1915,
Treuter, Unteroff. im Telegr. B. Nr. 1, jetzt bei d. leichten Funkenstation 16, zum Fähnr.

Großes Hauptquartier, den 29. Mai 1915.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. Mai 1915 befördert:

die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes:

Baumann (Potsdam) 1. Garde-R. z. F.,
Hennig (Berlin), 2. Garde-R. z. F.,
Gien, Zielke (Berlin), 4. Garde-R. z. F.,
Krause (Berlin), Garde-Gren. R. Nr. 3,
Walter (Königsberg), Gren. R. Nr. 3,
Köpke (Schlawe), Gren. R. Nr. 5,
Hubert (Glogau), Göldner (Görlitz), Gren. R. Nr. 7,
Koch (Anklam), Gren. R. Nr. 9,
Burgholz (Münster), Inf. R. Nr. 15,
Wiggershaus (Hagen), Menn (Münster), Inf. R. Nr. 16,
Fritsche (Görlitz), Inf. R. Nr. 23,
Weber, Thomas (Aachen), Inf. R. Nr. 25,
Freise (Halberstadt), Inf. R. Nr. 26,
Heutling (Magdeburg), Inf. R. Nr. 27,
Dörtelmann (Trier), Inf. R. Nr. 29,
Babczynski (Hamburg), Inf. R. Nr. 31,
Vollhaber (Cassel), Inf. R. Nr. 32,
Ziehe (Gumbinnen), Bauck (Königsberg), Füs. R. Nr. 33,
Nielbock (Brandenburg a. H.), Füs. R. Nr. 35,
Umlauf (Rawitsch), Füs. R. Nr. 37,
Gamser (Lötzen), Inf. R. Nr. 43,
Lehmann (Guben), Werner, Frakanzani, Geisler (Posen), Inf. R. Nr. 46,
Bernhardt, Gerhard (Braunschweig), Inf. R. Nr. 48,
Beck (Beuthen i. Ob. Schles.), Paul (Breslau), Inf. R. Nr. 50,
Wirtz (Münster), Inf. R. Nr. 53,
Schmidt (Münster), Inf. R. Nr. 57,
Blendermann (Hildesheim), Henne (Deutsch-Eylau), Inf. R. Nr. 59,
Walter (Cosel), Bayer (Ratibor), Inf. R. Nr. 62,
Hey (Elberfeld), Inf. R. Nr. 68,
Burghardt (Erfurt), Inf. R. Nr. 71,
Gumpel (Hannover), Füs. R. Nr. 73,
Schröder (Osnabrück), Inf. R. Nr. 74,
Knoch (Bremen), Inf. R. Nr. 75,
Behrens (Hamburg), Inf. R. Nr. 76,
Donnerberg (Osnabrück), Inf. R. Nr. 78,
Kühnhold (Hildesheim), Inf. R. Nr. 79,
Seibert (Hanau), Inf. R. Nr. 88,
Utecht (Rostock), Füs. R. Nr. 90,
Bauer, Sturm (Erfurt), Inf. R. Nr. 94,
Schneider (Gera), Inf. R. Nr. 96,
Schadewald (Metz), Inf. R. Nr. 98,
Cram (Kurt) (Hamburg), Cram (Walter) (Berlin), Leib-Gren. R. Nr. 109,
Heinz (Richard), Heinz (Philipp) (Pforzheim), Schilli (Karlsruhe), Gren. R. Nr. 110,
Poppen, Affolter (Fritz), Affolter (Bruno) (Heidelberg), Gruber (Donaueschingen), Inf. R. Nr. 111,

Digitized by Google

Roos (Freiburg), Müller (Colmar), Inf. R. Nr. 112,
Hinz, Wasserstraß (Stettin), Sydow, Rodewald (Anklam), Inf. R. Nr. 113,
Ganter (Stockach), Inf. R. Nr. 114,
Martens (IV Berlin), Inf. R. Nr. 115,
Sehrt (Gießen), Rübsam (Darmstadt), Inf. R. Nr. 116,
Kober (Berlin), Schmidt (Metz), Inf. R. Nr. 130,
Zanner (Barmen), Inf. R. Nr. 131,
Frhr. v. Türkheim zu Altdorf (Freiburg), Inf. R. Nr. 142,
Timmermann, Joachims (Paderborn), Haselhoff (Dortmund), Inf. R. Nr. 145,
Hatheyſen (Bielefeld), Inf. R. Nr. 148,
Greff (Münſter), Pretſch (Neuſtettin), Inf. R. Nr. 159,
Klingberg (Eisleben), Polenz (Bitterfeld), Inf. R. Nr. 165,
Schmoll (Caſſel), Inf. R. Nr. 167,
Furcht (Hamburg), Inf. R. Nr. 176,
Kahlweit (Inſterburg), Reſ. Inf. R. Nr. 3,
Zickler (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 8,
Prokot (I Breslau), Groſſer (Breslau), Reſ. Inf. R. Nr. 10,
Wilms (Mülheim a. d. Ruhr), Hartmann (Münſter), Reſ. Inf. R. Nr. 13,
Giertz (Münſter), Reſ. Inf. R. Nr. 16,
Cahnbley (Hamburg), Reſ. Inf. R. Nr. 18,
Hermſen (Coblenz), Brüggemann (Bonn), Reſ. Inf. R. Nr. 25,
Eisler (Ludwig) (Halle a. S.), Eisler (Fritz) (Darmſtadt), Faerber (Neiße), Janſſen (Elberfeld), Reſ. Inf. R. Nr. 36,
Baur (Karlsruhe), Reſ. Inf. R. Nr. 40,
Müller (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 48,
Goeke (Soeſt), Reſ. Inf. R. Nr. 64,
Seidelbach, Alsleben (Torgau), Reſ. Inf. R. Nr. 72,
Menzel (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 76,
Todt (Braunſchweig), Reſ. Inf. R. Nr. 78,
Kröger, Brinkmann (Oldenburg), Reſ. Inf. R. Nr. 79,
Hüttig (Dortmund), Reſ. Inf. R. Nr. 87,
Wildhagen (Burghard), Wildhagen (Eduard) (Eſſen), Reſ. Inf. R. Nr. 91,
Ziegler, Zahs (Karlsruhe), Reſ. Inf. R. Nr. 109,
Zahn (Stockach), Pfiſter (—), Reſ. Inf. R. Nr. 111,
Wücke, Hundt (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 201,
Beiſiegel (Aachen), Ulrich, Brümann (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 202,
Bartz (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 204,
Partenheimer (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 206,
Schlunke (Berlin), Reſ. Inf. R. Nr. 217,
Möſer (Gotha), Werth, Schmidt, Henßen (Münſter), Reſ. Inf. R. Nr. 218,
Grothues, Hilburg (Soeſt), Janſſen (Münſter), Reſ. Inf. R. Nr. 219,
Jürgensmeyer (Lingen), Stoppenbrink (Hagen), Berkemeyer (Dortmund), Wiedenfeld (Duisburg), Berres, Meinardus, Burgholz (Münſter), Reſ. Inf. R. Nr. 220,
Schepers (Weſel), Reſ. Inf. R. Nr. 222,
Borkert (Schweidnitz), Reſ. Inf. R. Nr. 228,
Henning (Erfurt), Reſ. Inf. R. Nr. 233,
Beck (Leonberg), Reſ. Inf. R. Nr. 234,
Orfort (Erfurt), Reſ. Inf. R. Nr. 236,
Müller (Caſſel), Reſ. Inf. R. Nr. 251,
Benkendorff, Toepfer, Paridom-Möller (Hamburg), Reſ. Inf. R. Nr. 266,
Golze (Calau), Reſ. Inf. R. Nr. 269,
Mazureck (Rybnik), Reſ. Inf. R. Nr. 271,
Simon (Ratibor), Stempell (Brieg), Reſ. Inf. R. Nr. 272,
Guggolz (Lörrach), Landw. Inf. R. Nr. 2,
Blume (Hamburg), Landw. Inf. R. Nr. 18,
Gebauer (Glogau), Landw. Inf. R. Nr. 22,
Lang (Berlin), Landw. Inf. R. Nr. 34,
Schwalb (Saarbrücken), Landw. Inf. R. Nr. 53,
Wegner, Meinert (Hamburg), Landw. Inf. R. Nr. 75,
Auler (Aachen), Hausſchulz (Danzig), Landw. Inf. R. Nr. 76,
Müller (Hildesheim), Landw. Inf. R. Nr. 77,
Bandlow (Stettin), Landw. Inf. R. Nr. 84,
Ufland (Colmar), Landw. Inf. R. Nr. 109,
Kiſtowski (Schlawe), Henke (Belgard), Brig. Erſ. B. 5,
Hoffmann-Harniſch (Frankfurt a. M.), Brig. Erſ. B. 9,
Kremers (Crefeld), Frelle (Münſter), Brig. Erſ. B. 25,
Pohrt (Hamburg), Brig. Erſ. B. 36,
Lunau, Moddelſee (Königsberg), Rattay (Bartenſtein), Knopp (Königsberg), 2. Erſ. Maſch. Gew. Komp. I. A. K.,
Bardehle (Schweidnitz), 1. Erſ. Maſch. Gew. Komp. VI. A. K.,
Joannes (Schlettſtadt), 1. Erſ. Maſch. Gew. Komp. XV. A. K.,
Paſchke (Berlin), Gotzhein (Allenſtein), 1. Erſ. Maſch. Gew. Komp. XX. A. K.,
Farwick, Tönnis (Berlin), Garde-Jäg. B.,
Schäfer (Gelſenkirchen), Ortlepp (Gotha), Jäg. B. Nr. 4,
Puſt (Saarbrücken), Jäg. B. Nr. 5,
Fritz (Caſſel), Jäg. B. Nr. 11,
Heß (Colmar), Jäg. B. Nr. 14,
Tſchierske (Liegnitz), Reſ. Jäg. B. Nr. 5,
Roch (Reutlingen), Reſ. Jäg. B. Nr. 8,
Kohſen (Hannover), Reſ. Jäg. B. Nr. 16,
Gerth (Danzig), Schwanecke (Halle a. S.), Reſ. Jäg. B. Nr. 19,
v. Zabienſky (Berlin), Garde-Maſch. Gew. Abt. 1,
Hanſen (Berlin), Maſch. Gew. Abt. 1,
Geulen (Berlin), Wiggers (Hannover), Maſch. Gew. Abt. 2,
Liebe (Sangerhauſen), Maſch. Gew. Abt. 3,

Digitized by Google

Zeysing (Berlin), Holtmann (Wesel), Masch. Gew. Abt. 4,
Lindemann (Frankfurt a. O), Masch. Gew. Abt. 7,
Junius (Hagen), Masch. Gew. Abt. (Boots-Abt.),
Rohde (Berlin), Ref. Masch. Gew. Abt. 1,
Piedmont (Metz), Ref. Masch. Gew. Abt. 2,
Moellenberg (Magdeburg), Ref. Masch. Gew. Abt. 3,
Rowe (Berlin), Ref. Masch. Gew. Abt. 4,
Bornemann (Berlin), Squar (Königsberg), Müller (Graudenz), Lehmann (Stolp), Schmitz (Graudenz), Fest. Masch. Gew. Abt. 1,
Obitz (Berlin), Conradi (Aurich), Fest. Masch. Gew. Abt. 2,
Steinbömer (Aurich), Heiermann (Siegen), Dornseifer (Hagen), Fest. Masch. Gew. Abt. 3,
Hopp (Berlin), Fest. Masch. Gew. Abt. 4,
Petri (Bremen), Raddatz (Thorn), Fest. Masch. Gew. Abt. 6,
Boldt (Thorn), Leicht (Graudenz), Fest. Masch. Gew. Abt. 8,
Körmann (Essen), Fest. Masch. Gew. Abt. 12,
Mey (Königsberg), Fest. Masch. Gew. Abt. 14,
Lohmeyer (Saarlouis), Jäg. R. z. Pf. Nr. 13,
Neubert (Berlin), Feld-Flieger-Abt. 52.

Königlich Bayerische Armee.

München, 22. Mai 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen.

bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 10. d. Mts.

zu befördern: zum Hauptm. d. Oblt. a. D. Wägele;

ein Patent des Dienstgrades vom 4. November 1912 zu verleihen: dem Oblt. a. D. Müller;

am 14. d. Mts.

zu charakterisieren: als Obersten die Oberstlts. z. D. Hörenz, Zeiß;

am 16. d. Mts. zu befördern:

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:
Amann, Arndt, Kehl, Tutschek d. 2. Inf. Regts.,
Klug, Fleckner d. 9. Inf. Regts.,
Hartwich, Gotthardt, Haupt, Krafft, Kübler, Hörchner d. 15. Inf. Regts.,
Krieger d. 22. Inf. Regts.,
Raisch, Deininger d. 7. Chev. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:
Redlich, Borst d. 5. Inf. Regts.,
Leupold d. 7. Inf. Regts.,
Wolfhard, Benker, Moosmair, Geißler d. 9. Inf. Regts.,
Khan d. 11. Inf. Regts.,
Berninger, Kreß d. 19. Inf. Regts.,
v. Tannstein gen. Fleischmann d. 1. Schweren Reiter-Regts.,
März d. 3. Chev. Regts.,
Abelein d. 3. Feldart. Regts.,
Schmidbauer d. 4. Feldart. Regts.,
Prückner d. 3. Fußart. Regts.,
Meise, Goßner, Ziegler d. 3. Pion. Bats.,

zu charakterisieren: als Oberstlt. mit der Wirksamkeit vom 10. April 1915 den Maj. z. D. Wurm;

am 19. d. Mts.:

zu versetzen: den Lt. Späth d. Eisenb. Bats. zum 4. Pion. B.;

zu befördern:

zu Gen. Lts. mit dem Prädikat Exzellenz: die Generalmajore: Krafft v. Dellmensingen (1), Chef d. Gen. Stabes d. Armee usw.,
v. Hartz (2), komdt. z. K. P. Gr. Gen. Stabe,
Ritter v. Kneußl (3), Abt. Chef im Kr. Min., Staatsrat im ordentlichen Dienst,
Ritter v. Endres (4), Kom. d. 2. Inf. Brig., letzteren unter Belassung in seiner jetzigen Stelle mit den Gebührnissen derselben,

zu Oblts.: die Lts.:
Frhrn. v. Mauchenheim gen. Bechtolsheim, Frhrn. v. Speidel d. Inf. Leib-Regts.,
Knorr, Ritter v. Xylander, Kriebel d. 1. Inf. Regts.,
Henle, Hanfstingl d. 2. Inf. Regts.,
Wagner, Heberlein, Frhrn. v. Müller d. 3. Inf. Regts.,
Fritzsching d. 4. Inf. Regts.,
Geiger d. 5. Inf. Regts.,
Dostler, Lang, Mayerhofer, Sagerer d. 6. Inf. Regts.,
Schaidler d. 7. Inf. Regts.,
Laub, Holthöfer, Bauer d. 8. Inf. Regts.,
Dittmar, Kimmel d. 9. Inf. Regts.,
Mantel d. 10. Inf. Regts.,
Hofberger, Ritter v. Mann Edlen v. Tiechler, v. Glaß, v. Wachter d. 11. Inf. Regts.,
Hebensperger, Karl, Miller d. 12. Inf. Regts.,
Schmaußer, Holland, Winkler, Demmel, Kroher, Kriegelsteiner d. 13. Inf. Regts.,
Hilpert, Brunner, Sponheimer d. 14. Inf. Regts.,
Zschoch, Beilhack, Lehmann d. 15. Inf. Regts.,

Digitized by Google

Brennfleck, Scheuring, Schwub, Ried, Heinrich, Steinle d. 16. Inf. Regts.,
Kohl, Kirch, Köhler, Krug, Ganz d. 18. Inf. Regts.,
Vogg, Steichele d. 19. Inf. Regts.,
Siebert, Mebert d. 20. Inf. Regts.,
Hofmann, Wörner d. 21. Inf. Regts.,
Geuder, Schauer, Rieß d. 22. Inf. Regts.,
Richard Müller, Beckstein, Brückner d. 23. Inf. Regts.,
Preftele d. 1. Jäg. Bats.,
Ritter und Edlen v. Rauscher auf Weeg, Frhrn. v. Ow auf Wachendorf, Grafen v. Marogna-Redwitz d. 1. Schweren Reiter-Regts.,
Streck d. 2. Schweren Reiter-Regts.,
Frhrn. v. Gebsattel, v. Brentano di Tremezzo d. 1. Ulan. Regts.,
Then d. 2. Ulan. Regts.,
Hutschenreuther, v. Schuh, Hermann d. 1. Chev. Regts.,
Zeitz, komdt. zum 2. Telegr. B., Hutschenreuther, beide d. 3. Chev. Regts.,
Frhrn. v. Gise, v. Hartlieb gen. Walsporn, Frhrn. v. Schäzler d. 4. Chev. Regts.,
Bischoff, Gramich d. 6. Chev. Regts.,
Chrambach d. 7. Chev. Regts.,
Frhrn. v. Laßberg d. 1. Feldart. Regts.,
Kremer d. 2. Feldart. Regts.,
Oberhofer, Speck d. 3. Feldart. Regts.,
Steyrer, Münzing, Fahrmbacher d. 4. Feldart. Regts.,
Lossen, Bosch d. 5. Feldart. Regts.,
Lösch d. 7. Feldart. Regts.,
Döring d. 8. Feldart. Regts.,
Eckart, Gullmann, Frhrn. v. Bequel-Westernach d. 9. Feldart. Regts.,
Wochinger, v. Stubenrauch d. 11. Feldart. Regts.,
Fleischmann d. 1. Fußart. Regts.,
Hüber, Mühl, Jolas d. 2. Fußart. Regts.,
Hopfmüller, Mulzer, Schildknecht d. 3. Fußart. Regts.,
Ritter d. 1. Pion. Bats.,
Muncker, Ziegler, Grundner d. 2. Pion. Bats.,
Griener, Hintermayr d. 4. Pion. Bats.,
Löweneck, Zeyß d. Eisenb. Bats.,
Englmann d. 1. Telegr. Bats.,
Frhrn. Haller v. Hallerstein, Illing, Wimmer, Vierling d. Flieger-Bats.,
Baumann d. 1. Train-Abt.,
Mayer d. 2. Train-Abt.,
Winter d. Train-Dep. II. A. K.,
Lenk d. Unteroff. Schule.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 16. Mai 1915.

Die Fahnenjunker:

Rentzsch, Muttray, Kirsch, Klut im Inf. R. Nr. 102,
Büttner im Inf. R. Nr. 103,
Demmler, Wünsche, Müller, Marx im Inf. R. Nr. 105, letzteren unter Belassung in seiner Feldstelle b. Res. Inf. R. Nr. 133,
Sättler im Inf. R. Nr. 107,
Poscich im Inf. R. Nr. 133,
Eibenstein im Inf. R. Nr. 178,
Alfken, Maneck im Inf. R. Nr. 179,
v. Metzsch, Gläsel im Inf. R. Nr. 182,
Teetzmann im Res. Inf. R. Nr. 245,
Werner im Karab. R.,
v. Heldreich im Huf. R. Nr. 18,
Hempel, Rösch im Huf. R. Nr. 20,
Schulz im Ulan. R. Nr. 18,
Frhr. v. Hanstein, v. Keßinger, Kretzschmar im Feldart. R. Nr. 12,
Balthasar, Heinke, Schubert, Eydam, Schade (Fritz), Schade (Karl), Brink im Feldart. R. Nr. 32,
Roßbach, Doering-Manteuffel im Feldart. R. Nr. 64,
Meiners im Feldart. R. Nr. 77,
Wolf im Pion. B. Nr. 12,
Jaeger im Pion. B. Nr. 22,
Diebler in d. Res. Pion. Komp. 53,
Steinel in d. Res. Train-Abt. Nr. 53,
v. Wuthenau, Kriegsfreiwilliger im Ulan. R. Nr. 18, diesen unter Befreiung von der Fähnr. Prüfung, — zu Fähnrichen ernannt.

Die Leutnants der Reserve:

Mackenthun d. Inf. Regts. Nr. 106,
Eccardt d. Feldart. Regts. Nr. 28, — in d. aktiven Armee angestellt, und zwar als Lts. bei den betr. Regtrn. unter Vorbehalt der Patentierung.

---

v. Larisch, Gen. Lt. z. D., zuletzt Kom. d. 23. Res. Div., d. Charakter als Gen. d. Art.,
Fiedler, charakt. Oberst z. D., jetzt Insp. d. Trains, ein Patent seines Dienstgrades,

den Oberstleutnants z. D.:

Lehmann, 2. St. Offiz. b. Bez. Komdo. I Leipzig,
Bech, jetzt Komdt. d. Bahnh. Komdtr. Dresden-N.,
Mehlig, jetzt Komdt. d. Kriegsgefangenenlagers Großporitsch,
v. Sandersleben, jetzt Kom. d. Ers. Pferde-Dep. XII. A. K.,
Ochernal, jetzt b. Kr. Bekl. Amt XII. A. K.,
Kratzert, jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 107,

Digitized by Google

Ludovici, jetzt Kom. d. 1. Ers. Bats. d. Gren. Landw. Regts. Nr. 100,
Ingenbrand, jetzt Komdt. d. Bahnh. Komdtr. Werdau, — d. Charakter als Oberst,

den charakt. Oberstlts. z. D.:

Leimbach-Zerener, Kom. d. Landw. Bez. Rochlitz, jetzt Kom. eines zusammengesetzten Ers. Regts.,
v. Schönberg (Kurt), jetzt Führer d. Inf. Regts. Nr. 106,
Schultz-Trinius, jetzt Kom. eines zusammengesetzten Ers. Regts.,
v. Metzsch, jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 102,
Suffert, jetzt Abt. Chef im Kr. Min., — Patente ihres Dienstgrades, — verliehen.

v. Beschwitz, charakt. Oberstlt. a. D., jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 12, in d. Reihe d. mit Pension z. Disp. gestellten Offiziere versetzt.

Den Majoren z. D.:

Oldenburg, jetzt Komdt. von Verviers,
Struve, jetzt stellv. Vorsitzender d. Remontierungs-Komm.,

den Majoren a. D.:

Kirchenpauer v. Kirchdorff, jetzt b. Kr. Bekl. Amt XII. A. K.,
Graf v. Schimmelmann, jetzt Delegierter d. freiw. Krankenpflege b. Kr. Laz. Dir. d. XIX. A. K.,
Aster (Georg), jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Res. Inf. Regts. Nr. 133, — d. Charakter als Oberstlt. verliehen.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 21. Mai 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Baur, Böhaimb, Dochtermann, Kuppinger, Olbrich, Woerrle im Inf. R. Nr. 124,
v. Parseval im Inf. R. Nr. 127;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Mörike im Inf. R. Nr. 124,
Becker, Häußler, Knapp, Künzel, Mann, Paulus, Scharrer, Schmidt, Stein, Woerner, Wulz im Feldart. R. Nr. 49;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 120:

die Vizefeldwebel:

Gairing (Karl), Hildebrand (Karl), Streich (Willy) (Eßlingen), Haas (Richard) (Ravensburg), Ludwig (Walter), Stapf (Hermann) (Reutlingen), Kühnle (Karl) (I Stuttgart) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124:

die Vizefeldwebel:

Martis (Anton) (Gmünd), Frank (Emil) (Ravensburg), Butterfaß (Georg) (Reutlingen), Raff (Wilhelm) (Ulm), Straub (Wilhelm), Zaiser (Adolf) in diesem Regt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Arnold, Hagenmeyer, Wislicenus, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Inf. R. Nr. 180;

zu Oberleutnants:

Kreeb (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 123,
Schwarzkopf (II Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 127, — beide im Res. Inf. R. Nr. 248,
Unger (II Stuttgart), Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 65, im Res. Feldart. R. Nr. 54;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Umbach (Adolf) (Biberach), Friedlein (Emil) (Mergentheim) im Res. Inf. R. Nr. 247,
Bay (Michael) (I Stuttgart), Schumann (Karl) (II Stuttgart), Schmid (Max) im Res. Inf. R. Nr. 248;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Steudle (Karl) (Calw), Hahn (Albert) (Horb) im Res. Inf. R. Nr. 119,
Seidel (Ludwigsburg) im Res. Inf. R. Nr. 121;

Dörr (Alois) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Res. Inf. R. Nr. 119, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Härer (Ellwangen), Offiz. Stellvertreter in d. Res. Inf. Mun. Kol. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;
Häberlen (Heilbronn), Wachtm., zurzeit b. Res. Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Grevemeyer, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), zurzeit bei d. Mil. Vorbereitungsanstalt Holzminden,
Necker, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), zurzeit im Ers. B. K. B. Res. Inf. Regts. Nr. 2,

Digitized by Google

Heilgers, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), zurzeit bei d. vereinigten Mil. Vorbereitungsanstalten Jülich und München-Gladbach,

Müller (Artur), zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Reutlingen), zurzeit im 2. Erf. B. K. P. Inf. Regts. Nr. 26,

Bachert, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Heilbronn), zurzeit im 3. Landst. Inf. Erf. B. Karlsruhe;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants a. D.:

Faber, zuletzt im damal. Train-B. Nr. 13, zurzeit Führer d. großen Bagage einer Div. d. Korps v. Zastrow,

Rittmeyer, zuletzt im damal. Train-B. Nr. 13, zurzeit Führer d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 64 d. Korps v. Dickhuth.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

die Rettungsmedaille am Bande: dem Hauptm. Wilke im 1. Garde-Erf. R., dem Gefreiten Frerichs im Ref. Feldart. R. Nr. 59;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Großkreuzes des Königlich Bayerischen Verdienst-Ordens vom heiligen Michael: dem Hauptm. z. D. Frhrn. v. Wangenheim. — Des Komturkreuzes mit dem Stern des Kaiserlich Österreichischen Franz Joseph-Ordens: dem Gen. Maj. v. Eberhardt, Kom. d. Mar. Inf. Brig.

Württemberg.

Stuttgart, den 11. Mai 1915.

Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse haben ferner erhalten:

(Dienstgrad und Dienststellung beziehen sich auf den Tag der Verleihung.)

4. Armee. Albrecht Herzog von Württemberg, K. H., Gen. Oberst und Oberbefehlshaber.

Mil. Gefolge Seiner Majestät des Königs. Frhr. v. Starkloff, Gen. d. Kav., diensttuender Gen. Adj., v. Bieber, charakt. Gen. Maj. z. D., diensttuender Gen. à l. s., Frhr. v. Tessin, Maj. z. D., diensttuender Flügel-Adj., Dr. v. Gußmann, charakt. Gen. Arzt d. Landw., Leibarzt.

Kr. Min. v. Marchtaler, Gen. d. Inf., Gen. Adj. Seiner Majestät des Königs und Kriegsminister, v. Tognarelli, charakt. Gen. Lt. z. D., v. Magirus, charakt. Gen. Maj. z. D., v. Funk, charakt. Gen. Maj. a. D., Prof. Dr. Lasser, K. Pr. Gen. Arzt, — sämtlich Abt. Chefs, Frhr. v. Neurath, Maj., Graf v. Reischach, Maj. a. D., Adjutanten d. Kriegsministers.

Gen. Komdo. XIII. (K. W.) A. K. (Stab). v. Fabeck, K. P. Gen. d. Inf. und Kom. Gen., v. Loßberg, K. P. Oberstlt. und Chef d. Gen. Stabes, Reinhardt, Maj., v. Brandenstein, Friese, Deutelmoser, K. P. Hauptleute im Gen. Stabe, Schumacher, Gleich, Triebig, Majore und Adjutanten, Albrecht Eugen Herzog von Württemberg, K. H., Lt., Henke, Zeltmann, Rittmeister, — Ordonn. Offiziere, Frhr. v. Gaisberg-Helfenberg, Rittm. z. D., Komdt. d. Korps-Hauptquartiers, Ostermayer, Hauptm. a. D., Kom. d. Feld-Gend. Trupps, v. Peltzer, Rittm. d. Landw. a. D., Dolmetscher, Dittmar, Oblt., Verpflegungs-Offiz., Wuthe, Leichner, Lts. — dem Gen. Komdo. zugeteilt, Dr. v. Goetz, charakt. Gen. Arzt z. D., Dr. Dannecker, Gen. Ob. Arzt, — Korpsärzte, Dr. v. Scheurlen, Gen. Ob. Arzt, à l. s. d. San. Korps, beratender Hygieniker, Prof. Dr. v. Perthes, Gen. Ob. Arzt d. Landw., beratender Chirurg, Dr. Hochstetter, Ob. Arzt, Dr. Holch, Assist. Arzt, Kalkoff, Korps-St. Veter.

26. Inf. Div. (Stab). Wilhelm Herzog von Urach, Graf von Württemberg, D., Gen. Lt. und Kom., Wöllwarth, Maj. im Gen. Stabe, Schwab, Maj., Gerok, Hauptm., — Adjutanten, Zoeppritz, Rittm. d. Ref. und Führer d. großen Bagage, Richard Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, D., Höring, Oblts. und Ordonn. Offiziere, Kopp, Oblt., Komdt. d. Div. Stabsquartiers., Martin, Lt. und Verpflegungs-Offiz., Dr. Wendel, Gen. Ob. Arzt.

27. Inf. Div. (Stab). Graf v. Pfeil u. Klein-Ellguth, K. P. Gen. Lt. und Kom., Frhr. v. Stotzingen, K. P. Maj. im Gen. Stabe, Ebner, Maj., Weppen, Hauptm., — Adjutanten, v. Marchtaler, Hauptm. und Ordonn. Offiz., Graf Reuttner v. Weyl, Rittm. z. D. und Führer d. großen Bagage, Zoeppritz, Oblt. d. Ref., Komdt. d. Div. Stabsquartiers, Dr. Hochstetter, Gen. Ob. Arzt, Dr. Haist, Assist. Arzt.

26. Ref. Div. (Stab). Frhr. v. Soden, charakt. Gen. d. Inf. z. D. und Kom., Frhr. Seutter v. Lötzen, Hauptm. im Gen. Stabe, v. Schnizer, Hauptm., v. Bülow, Oblt., — Adjutanten, Frhr. v. Ow-Wachendorf, charakt. Oberstlt. z. D., Ordonn. Offiz., Leibrock, Hauptm., Komdt. d. Div. Stabsquartiers, Koerner, Rittm. d. Landw., Führer d. großen Bagage, Faber, Oblt. d. Ref. Dr. Bihler, Gen. Ob. Arzt, Dr. Schnizer, Ob. Arzt.

54. Ref. Div. (Stab). v. Schaefer, charakt. Gen. d. Inf. z. D. und Kom., v. Reinhardt, charakt. Gen. Lt. z. D. und Brig. Kom., Graeter, Hauptm. im Gen. Stabe, Breyer, Maj., v. Abel, Oblt., — Adjutanten, Kopf, Oblt., komdt. als Brig. Adj., Spaeth, Oblt. d. Landw., Komdt. d. Div. Stabsquartiers, Dr. Hocheisen, Ob. St. Arzt, Dr. Weitbrecht, Ob. Arzt d. Ref.,

51. Inf. Brig. (Stab). v. Stein, Gen. Maj. und Kom., Müller, Hauptm. und Adj., Wöllwarth, Lt. a. D. und Ordonn. Offiz.

52. Inf. Brig. (Stab). v. Teichmann, Gen. Maj. und Kom., Brandt, Hauptm. und Adj., Wolff, Rittm. a. D. und Ordonn. Offiz.

53. Inf. Brig. (Stab). v. Wencher, charakt. Gen. Lt. z. D., v. Moser, Gen. Maj., Baeßler, Hauptm. und Adj., — alle drei Kommandeure, Rübling, Lt. d. Ref. und Ordonn. Offiz.

54. Inf. Brig. (Stab). Langer, K. Pr. Gen. Maj. und Kom., v. Mauch, Hauptm. und Adj., Mann, Lt. d. Ref. und Ordonn. Offiz.

51. Ref. Inf. Brig. (Stab). v. Wundt, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom., v. Mauch, Hauptm. und Adj., Koehler, Lt. d. Ref. und Ordonn. Offiz.

52. Ref. Inf. Brig. (Stab). v. Auwärter, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom., Meene, Oblt. und Adj., Busse, Lt. d. Ref. und Ordonn. Offiz.

Digitized by Google

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 31. Mai.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern versuchten die Franzosen sowohl **nördlich Arras** wie im **Priesterwalde** mit starken Kräften unsere Front zu durchbrechen. Bei **Arras** hatte der Gegner sich auf der Front **Neuville—Roclincourt** in den letzten Tagen durch Sappen herangearbeitet. Ein Angriff auf dieser Linie wurde daher, nachdem alle Versuche, uns weiter nördlich aus unseren Stellungen zu drücken, mißlungen waren, erwartet. Er erfolgte gestern nachmittag nach stundenlanger Artillerievorbereitung und führte durch die Tapferkeit rheinischer und bayerischer Regimenter zu einer **gänzlichen Niederlage des Gegners.** Seine Verluste sind außergewöhnlich hoch. Im **Priesterwalde** gelang es den Franzosen nur in einige vorgeschobene, schwach besetzte Gräben einzudringen; im übrigen ist auch hier der feindliche Angriff gescheitert.

Bei **Ostende** schoß eine Küstenbatterie einen feindlichen Flieger ab.

Der **Eisenbahnviadukt von Dammerkirch** ist gestern von unserer Artillerie mit wenigen Schüssen wieder **zerstört** worden, nachdem es den Franzosen nach monatelanger Arbeit vor einigen Tagen gelungen war, ihn gebrauchsfertig zu machen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In dem **Kämpfen bei Przemysl** schoben sich die deutschen Truppen gestern näher an die Nord- und Nordostfront heran.

Großes Hauptquartier, 1. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nach ihrer **Niederlage südlich von Neuville** am 30. Mai versuchten die Franzosen weiter **nördlich** gestern einen **neuen Durchbruch.** Ihr **Angriff,** der sich in einer Frontbreite von $2^1/_2$ km gegen unsere Stellungen zwischen Straße **Souchez—Béthune** und **Carency-Bach** richtete, **brach meist schon in unserem Feuer unter großen Verlusten zusammen,** nur westlich Souchez kam es zum Nahkampf, in dem wir Sieger blieben.

Im **Priesterwalde** gelang es unseren Truppen, die vorgestern verlorenen Grabenstücke größtenteils zurückzuerobern. Der Feind hatte wieder sehr erhebliche Verluste.

Auf den übrigen Frontabschnitten hatte unsere Artillerie einige erfreuliche Erfolge. Durch einen Volltreffer im französischen Lager südlich Mourmelon le Grand rissen sich 300 bis 400 Pferde los und stoben nach allen Seiten auseinander. Zahlreiche Fahrzeuge und Automobile eilten schleunigst davon. **Nördlich St. Ménéhould** und **nordöstlich Verdun flogen feindliche Munitionslager in die Luft.** Als Antwort auf die Bewerfung der offenen Stadt Ludwigshafen **belegten wir heute nacht die Werften und Docks von London ausgiebig mit Bomben.**

Feindliche Flieger bewarfen heute nacht **Ostende,** beschädigten einige Häuser, richteten aber sonst keinen Schaden an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei Amboten 50 km östlich Libau schlug deutsche Kavallerie das russische 4. Dragonerregiment in die Flucht. In Gegend **Szawle** waren feindliche Angriffe erfolglos.

Die **Maibeute** beträgt: **Nördlich des Njemen: 24 700 Gefangene, 16 Geschütze, 47 Maschinengewehre; zwischen Njemen und Pilica: 6943 Gefangene, 11 Maschinengewehre, 1 Flugzeug.**

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Nordfront von Przemysl sind gestern die Forts 10a, 11a und 12 (bei und westlich Dunkowiczki gelegen) mit 1400 Mann vom Rest der Besatzung und einer Bestückung von 2 Panzer-, 18 schweren und 5 leichten Geschützen **durch bayerische Truppen stürmender Hand genommen.** Die Russen suchten das Verhängnis durch Massenangriffe gegen unsere Stellungen östlich Jaroslau abzuwenden. **Alle Anstrengungen blieben erfolglos.** Ungeheure Mengen Gefallener bedecken das Schlachtfeld vor unserer Front.

Von der Armee des Generals v. Linsingen haben **die Eroberer des Zwinin** — Gardetruppen, Ostpreußen und Pommern unter Führung des bayerischen Generals Grafen Bothmer — **den stark befestigten Ort Stryj gestürmt und die russische Stellung bei und nordwestlich dieser Stadt durchbrochen.** Bisher **wurden 53 Offiziere, 9182 Mann gefangen, 8 Geschütze** und **15 Maschinengewehre erbeutet.**

Digitized by Google

Wien, 31. Mai, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Am **San** und östlich des Flusses haben gestern keine ernsteren Kämpfe stattgefunden. An der **Nord-** und an der **Südwestfront von Przemysl,** sowie am **oberen Dnjestr** wird gekämpft. In der **Gegend von Stryj** erstürmten verbündete Truppen in heftigem Kampfe mehrere Ortschaften und eroberten eine russische Batterie.

Die sonstige Lage im Nordosten ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern vormittag wurde der **Angriff eines Alpini-Regiments** auf einen Abschnitt unserer Befestigungen **auf dem Plateau von Lavarone blutig abgewiesen.** In der Gegend nordöstlich **Paneveggio** begann eine feindliche Abteilung zu schanzen, ging aber vor dem Feuer unserer Patrouillen sofort zurück.

An der **kärntnerischen Grenze** fanden kleinere für unsere Waffen erfolgreiche Kämpfe statt. Östlich Karfreit versuchte der Feind vergeblich die Hänge des Krn zu ersteigen.

In den Geschützkampf im **küstenländischen Grenzgebiete** begann unsere schwere Artillerie einzugreifen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 1. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die **östlich des San** vorgedrungenen verbündeten Truppen wurden heute nacht an der ganzen Front von starken russischen Kräften angegriffen. Besonders **an der unteren Lubaczowka** versuchten der Zahl nach überlegene feindliche Kräfte vorzustoßen. **Alle Angriffe** wurden unter den **schwersten Verlusten des Feindes zurückgeschlagen,** der an mehreren Stellen in Auflösung zurückging. Auch **am unteren San,** flußabwärts Sienawa, scheiterten russische Angriffe.

An der **Nordfront von Przemysl erstürmten** unterdessen **bayerische Truppen drei Werke des Gürtels,** machten 1400 Mann zu Gefangenen, erbeuteten 28 schwere Geschütze, darunter 2 Panzergeschütze.

Südlich des Dnestr sind gestern die verbündeten Truppen der **Armee Linsingen** in Fortsetzung des Angriffes in die feindliche Verteidigungsstellung eingedrungen, haben die Russen geschlagen und **Stryj erobert.** Der Feind ist im Rückzug gegen den Dnjestr, **53 Offiziere, über 9000 Mann Gefangene,** 8 Geschütze, 15 Maschinengewehre fielen in die Hände der Sieger. Am Pruth und in Polen ist die Situation unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Geschützkampf auf den Plateaux von **Folgaria-Lavarone,** die kleineren Gefechte an der kärntnerischen Grenze und im Raume bei **Karfreit** dauern fort.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Zu der **französischen Offensive im Westen** sagt der „Bund" unter anderem: Neuville—St. Vaast haben die Franzosen offenbar noch nicht überwunden, sondern sie kämpfen noch um die Häusergruppen; auch das Werk, welches sie das Labyrinth nennen, haben sie offenbar noch nicht eingenommen; denn sie sprechen ausdrücklich von einem Angriff darauf am 30. Mai, obwohl sie bereits am 18. Mai eine ausführliche Schilderung eines erfolgreichen Kampfes um dieses Labyrinth haben erscheinen lassen. Jedenfalls hat die französisch-englische Offensive, als Ganzes betrachtet, noch immer keine Erfolge gebracht, welche einen Durchbruch als bevorstehend erscheinen lassen könnten. — Zu dem italienischen Aufmarsch bemerkt Stegemann: Offenbar hat die italienische Heeresleitung trotz ihrer con amore durchgeführten Mobilmachung nicht aller Schwierigkeiten Herr werden können, die auf dem Lande lasten und vielleicht erst nach der Kriegserklärung in die Erscheinung getreten sind. Man hört von Störungen des Bahnbetriebes im Aufmarschgebiete, welche zu denken geben.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 31. Mai. Bericht des Großen Hauptquartiers: An der Dardanellenfront griff der Feind gestern bei Ari Burnu unseren rechten Flügel an, wurde aber mit Verlusten, die auf 100 Tote geschätzt werden, zurückgeschlagen. Andere Leichen von Feinden wurden in den Tälern bemerkt. Der Feind wollte gestern abend einen Teil der von ihm vorgestern verlorenen Schützengräben im Zentrum durch einen überraschenden Angriff wiedernehmen, wurde aber in seine alten Stellungen zurückgedrängt. Er ließ vor den genannten Schützengräben viele Tote, Waffen und Bomben zurück. Im Abschnitt von Sedd ül Bahr wurde Infanterie- und Artilleriefeuer gewechselt.

Neueste Ereignisse.

London, 31. Mai. Der russische Segler „Mars" ist an der Nordostküste von Schottland von einem deutschen Unterseeboot zerstört worden. Die Mannschaft bestieg ein Boot, das von dem Unterseeboot 40 Meilen geschleppt wurde. Die Mannschaft landete am Sonnabend in Aberdeen. — Der Dampfer „Tullochmoor" von 3520 t wurde am 28. Mai auf der Höhe von Quessant torpediert und versenkt. Die Besatzung wurde in Berry gelandet. — Das französische Schiff „Dixi", das Quessant auf der Fahrt nach Brest passierte, hatte die Besatzung des englischen Dampfers „Glenlee" an Bord, der auf der Fahrt von Cardiff nach Aden durch ein deutsches U.-Boot versenkt worden war.

Kopenhagen, 1. Juni. Der Kapitän des dänischen Dampfers „Söborg" telegraphiert seiner Reederei, der Dampfschiffsgesellschaft Danebrog, daß der Dampfer, mit Ballast von Kopenhagen nach Newcastle gehend, am 30. Mai vormittags vor Newcastle torpediert, die ganze Besatzung aber von dem Dampfer „Tore Jarl" geborgen worden ist.

London, 31. Mai. Die neueste Verlustliste weist 119 Offiziere und 3600 Mann auf. 348 Personen von drei Schiffen sind ums Leben gekommen.

Die Liste vom 1. Juni verzeichnet 90 Offiziere und 1632 Mann.

Zur allgemeinen Wehrpflicht in England.

Verschiedene Blätter bringen Artikel über die Frage der allgemeinen Wehrpflicht. „Daily Mail" schreibt: Das Land ist für die Annahme der allgemeinen

Digitized by Google

Wehrpflicht noch nicht reif. Nur wenige machen sich klar, daß die breiten Schichten des Volkes diese Maßregel zweifellos fürchten und mißbilligen. Das Blatt erhielt zahlreiche Briefe, die sich gegen die Wehrpflicht aussprechen, besonders viele aus Irland.

Der schlimmste Feind der Wehrpflicht sind die optimistischen Kriegsberichte. Der Verlust von „Triumph" und „Majestic" wurde in den amtlichen Berichten in wenigen Zeilen abgetan, gute Nachrichten wurden ausführlich, schlechte kurz behandelt. Das Ergebnis ist, daß die Öffentlichkeit schlechte Nachrichten übersieht, da sie am nächsten Tage durch die üblichen Berichte über den deutschen Rückzug in Rußland und das englische Vorrücken bei La Bassée usw. in Vergessenheit gebracht werden. Die schwerwiegende Tatsache, daß deutsche Unterseeboote die Dardanellen erreichen und dort in zwei Tagen zwei vorzügliche Kriegsschiffe vernichten konnten, machte auf das Publikum daher keinen Eindruck. Die Gegner der allgemeinen Wehrpflicht sind dann scheinbar berechtigt zu sagen, daß alles gut geht und keine Notwendigkeit für eine so tiefgehende Maßregel vorliegt.

„Economist" schreibt: Der preußische Militarismus soll um jeden Preis vernichtet werden. Was wird aus diesem hohen moralischen Ziele, wenn wir das System selbst annehmen, zu dessen Zerstörung wir Hunderttausende von Menschen und Hunderte von Millionen an Geld bereits geopfert haben? Die Koalition hüte sich, Zeitungsartikel für die öffentliche Meinung zu halten. Das Parteiblatt der Nationalisten „Freemans Journal" in Dublin schreibt: Es kann in diesem Augenblick nichts Verhängnisvolleres geben als dies Geschrei nach der allgemeinen Wehrpflicht. Es droht mit einem Schlage die Einheit des Volkes und den Burgfrieden der Parteien zu vernichten. Die Wehrpflicht könnte nur nach einem bitteren Kampfe mit den unglücklichsten Folgen eingeführt werden.

Die „Times": Die Blätter, welche die Wehrpflicht bekämpfen, sind dieselben, die früher das Land über die deutsche Gefahr täuschten. Während eine Reihe von Zuschriften an die „Times" die Einführung der Wehrpflicht befürworten, schreibt Sir West Ridgeway, er halte die Wehrpflicht für die Dauer des Krieges für wünschenswert, könne sich aber der Tatsache nicht verschließen, daß die Einführung wahrscheinlich einen heftigen Streit verursachen und vielleicht die jetzt einige Nation spalten würde.

*

Die 17jährigen in Frankreich. Die Musterung der 17jährigen, die sich bis zum 24. Juli hinziehen wird, ist nach „Guerre sociale" streng und die Zurückstellungen sind zahlreich. Seit fünf Monaten weiß man, daß die 17jährigen zum Kampf mit herangezogen werden sollen. Aber nur in Paris und einigen wenigen Städten hat man daran gedacht, diese jungen Leute auszubilden, zu kräftigen und im Marschieren zu üben. Wenn man in den anderen Teilen des Landes sich ebenso mit der Vorbereitung dieser 17jährigen beschäftigt hätte, dann würde man bei der ärztlichen Untersuchung nicht so viele krumme Rücken, so viel schmale Brüste, so viel Arme ohne Muskeln, nicht so viele Jammergestalten sehen.

Schwarze Engländerbataillone. Die Bildung eines „Schwarzen"-Bataillons war laut „Daily Telegraph" schon längere Zeit erwogen, und nachdem sich nun eine Anzahl stämmiger, meist in Cardiff geborener Schwarzer gemeldet habe, wies das Kriegsministerium den ersten Rekrutierungsoffizier von Cardiff an, die betreffenden Leute sofort zu prüfen.

Die Kriegswirkung auf den englischen Pferdebestand hat alle abfälligen Kritiken über die Zuschüsse für die Aufzucht von leichten Pferden hinfällig gemacht. Jeder Penny, sagte Sir Verney nach der „Times" im Unterhause, der dafür ausgegeben wurde, ist jetzt sein Gewicht in Gold wert. Ohne solche Fürsorge würde unser Vorrat an Pferden, der ohnehin schwach ist, vollkommen ungenügend sein. Die größte Schwierigkeit besteht in der geringen Anzahl von Stuten. Um Abhilfe zu schaffen, hat sich das Kriegsministerium entschlossen, keine Stuten anzufordern, die für die Aufzucht Verwendung finden können, es hat sogar 109 Stuten aus Frankreich wieder zurückgebracht.

Die italienische Wehrmacht.[1])

Nach „Löbells Jahresberichten über das Heer- und Kriegswesen 1913" beträgt die Kriegsstärke Italiens an:

Offizieren (15 001 aktive, 14 256 beurlaubte des stehenden Heeres und der Mobilmiliz, 3633 der Territorialmiliz, 1654 des Hilfsdienstes, 7174 Ref. Offiziere)	41 692
Mannschaften des stehenden Heeres . . .	298 448
Beurlaubten des stehenden Heeres	491 607
Mobilmiliz	328 601
Territorialmiliz	2 281 802
	3 442 150

Die hiervon augenblicklich unter den Fahnen stehenden verwendungsbereiten Truppen kann man auf 12 Armeekorps und 3 Kavalleriedivisionen veranschlagen. Ihre Zahl wird sich infolge vermehrter Einstellung der Jahresklasse 1915 und infolge Einberufung älterer Jahrgänge zu längeren Dienstleistungen (namentlich bei Alpentruppen und Artillerie) auf etwa 600 000 Mann beziffern.

Sichere Angaben über die Zahl der von der Mobil- und Territorialmiliz aufzustellenden Einheiten 2. Linie zu machen, ist nicht möglich, da die früher gesetzlich festgelegte Höhe jetzt durch Verordnung bestimmt wird. Ungefähr wird das 2. Aufgebot 12 Divisionen und verschiedene Spezialtruppen in Stärke von etwa 250 000 Mann und ein Landwehraufgebot von rund 400 000 Mann umfassen.

Die Kriegsformation eines italienischen Armeekorps setzt sich nach „Löbell 1913" folgendermaßen zusammen:

Generalstab und Hauptquartier (34 Offiziere, 246 Mannschaften usw.)
2 oder 3 Inf. Divisionen,
1 Regiment Versaglieri mit 1 Sektion Masch. Gewehre,
1 oder mehrere Kompagnien Radfahrer,

[1]) Vergl. auch den Aufsatz „Der Ausbau der italienischen Wehrmacht" in Nr. 69 des Mil. Wochenbl.

Digitized by Google

1 Kavallerieregiment zu 5 Schwadronen mit 1 Sektion Masch. Gew.,
1 Korps-Feldartillerie-Regiment zu 6 Batterien mit 6 Geschützen (neuerdings Batterien zu 4 Geschützen),
2 oder 3 Haubitzbatterien 149 A zu 4 Geschützen,
1 Kompagnie Telegraphisten mit Park,
1 Sektion Inf. Sanitätsmannschaften, 4 oder 6 Feldlazarette zu 50 Betten,
1 Sektion Verpflegungsmannschaften,
1 Lebensmittelkolonne mit soviel Abteilungen als Divisionen vorhanden sind,
1 Korpslebensmittelpark, zu 2 Abteilungen für jede Division,
1 Munitionskolonne (2 Sektionen für Artillerie, 1 für Infanterie),
1 Korpsartilleriepark,
1 Korps-Genie-Park

Zusammen: 37 900 Mann,
9 200 Vierfüßer,
1 750 Karren,
14 Kraftwagen,
34 Motorfahrräder,
26 200 Gewehre,
600 Säbel,
96 Kanonen,
8 Haubitzen,
20 Maschinengewehre.

Die Infanteriedivision setzt sich zusammen aus:
Generalstab und Hauptquartier (20 Offiziere, 162 Mannschaften usw.),
2 Brigaden von 2 Regimentern zu je 3 Bataillonen 1 Sektion zu 2 Masch. Gew. für jedes Regiment,
1 Regiment Divisionsartillerie,
75 Mod. 1906 = 5 Batterien zu 6 Geschützen (neuerdings Batterien zu 4 Geschützen) und (7 Wagen für 75 A) 18 Wagen für 75 A Mod. 1906. 6 Wagen gehören zu den Geschützen, 3 zur ersten Staffel und 9 zur 2. Staffel,
1 Komp. Zappatori mit Zappatoripark, Telephonpark und 1 Brückensektion,
1 Sektion Inf. Sanitätsmannschaften mit Kraftwagenambulanz,
1 Sektion Verpflegungsmannschaft mit Rindviehpark,
1 Munitionskolonne mit soviel Sektionen, als Artilleriegruppen und Infanterie-Brigaden vorhanden sind.

Zusammen: 15 000 Mann,
2 200 Pferde,
405 Wagen,
3 Kraftwagen,
10 Motorräder,
12 000 Gewehre,
30 Geschütze,
8 Maschinengewehre.

Die Kavalleriedivision besteht aus:
Generalstab und Hauptquartier (21 Offiziere, 164 Mann usw.),
1 Bataillon Radfahrer,
2 Brigaden Kavallerie von 2 Regimentern zu 5 Schwadronen (teilweise pro Regiment 1 Sektion = 2 Masch. Gewehre),
2 Batterien reitende Artillerie zu 4 Geschützen 75 A Mod. 1906 und 13 Wagen,
Brückensektion für Kavallerie,
je eine Sektion Minatori, Telegraphisten, Radiotelegraphisten,
1 Sanitätssektion,
1 Verpflegungssektion,
1 Munitionskolonne.

Zusammen: 4500 Mann,
3900 Vierfüßer,
160 Wagen,
21 Kraftwagen,
35 Motorräder,
450 Karabiner (Radfahrer),
2500 Säbel,
8 Geschütze,
8 Maschinengewehre.

Nach den großen und besonders in den letzten Monaten fieberhaften Anstrengungen der Regierung, die Mängel des Heeres, die sich während des Feldzuges mit der Türkei herausgestellt hatten, zu beseitigen, kann man wohl annehmen, daß Italien in der Lage ist, seine Korps in der oben beschriebenen normalen Weise mobil zu machen.

Die Bewaffnung und Ausrüstung des Heeres wurden in den letzten Jahren besonders hinsichtlich der Artillerie- und Maschinengewehrbewaffnung, der Verteilung der Infanteriemunition, der Schanzzeugausstattung und der Bekleidung vervollkommnet.

(Schluß folgt.)

Eine Stimme aus Persien.

Von General E. Körner.

Ein im östlichen Asien weit verbreitetes Blatt namens „Chavar" hat in der Nummer vom 12. März unter dem Titel „Rache" folgenden Artikel veröffentlicht:

Wenn wir Perser über unsere Beziehungen zu England und Rußland, welche seit Jahrhunderten bestehen, nachdenken, und über das Unglück, das durch diese Politik über unser Vaterland hereinbrach, uns Rechenschaft geben, so müssen wir uns jedenfalls eingestehen, daß uns diese Freundschaft von Anfang an keineswegs Glück und Segen auf wirtschaftlichem Gebiete brachte, sondern das direkte Gegenteil. So oft die persische Regierung das Bestreben zeigte, die Unabhängigkeit des Landes zum Wohle desselben zu fördern, wurde sie sofort von den beiden fremden Regierungen, welche die religiösen und Staatsangelegenheiten angriffen, zurückgewiesen. Ihre Vertreter behandelten die Perser nach ihrer Willkür und wollten dadurch erreichen, daß Persien aufgeteilt werde, und zwar Nordpersien an Rußland und Südpersien an England.

Solange diese beiden Regierungen ihren Einfluß auf die persischen Angelegenheiten derart geltend machten, konnte das Land natürlich nicht als unabhängig betrachtet werden; und doch sollten wir nicht verfehlen,

Digitized by Google

das Joch dieser beiden Nachbarstaaten abzuschütteln, um uns endlich von diesen Erbfeinden zu erretten.

Jeder Mensch von klarer Vernunft wird zugeben, daß die gegenwärtige Gelegenheit nicht übersehen werden darf; deshalb müssen wir Perser zu den Waffen greifen, zusammenhalten wie ein Mann und tapfer kämpfen für unser Vaterland. Die von unsern Staatsmännern vorgeschützte Neutralität zu bewahren und nach dem Kriege unser Land von dem fremden Joche zu befreien, wäre zwecklos; denn wer weiß, wann sich wieder eine solche Gelegenheit dazu bietet. Jedenfalls aber muß der gegebene Augenblick wahrgenommen werden. So war es ja auch in früheren Zeiten und so wird es immer sein müssen. Wir Perser waren eines der größten und wichtigsten Weltreiche, und jedes Volk muß mit seinem Herzblut für die Freiheit des Vaterlandes kämpfen, bis die Stunde kommt, daß der endgültige Sieg winkt. Und da es sich ja um unsere wirtschaftliche Lage, um Kultur, kurz, um Sein oder Nichtsein handelt, müssen wir uns vereinigen und mit Begeisterung bis zu unserem letzten Atemzuge gegen diese Unterdrücker und Feinde des Islam nach des Korans Vorschriften kämpfen. Oder wollen wir fernerhin dulden, daß, wie es schon oft vorgekommen ist, unsere Moscheen als russische Pferdeställe benutzt werden, Alis heilige Kuppel in Mesched durch russische Kanonen bombardiert werde, und was sich die Russen in Täbris an unserm größten Feiertage 1330 erlaubten? Nein, nimmermehr! Darum stehe auf, Volk von Persien! Nimm dir das kleine Land Montenegro zum Vorbild, das im Vergleich zu Persien doch wie eine Grafschaft ist, und gegen eine große Macht wie Österreich kämpft. Wir wissen sehr wohl, daß wir keine zahlreiche Armee haben und daß auch unser Kriegsschatz ein minimaler ist; doch dürfen wir nicht vergessen, daß die heutigen Länder unserer Bedrücker nicht mehr die gestrigen sind. Die Tapferkeit der deutschen, österreichischen und türkischen Truppen hat sie schon sehr geschwächt an Streitern, Waffen, Munition und allem Kriegsgerät. Es liegt an Euch, das wohl zu überlegen und einen mannhaften Entschluß zu fassen! Noch ist es nicht zu spät. Der Krieg dauert zwar schon acht Monate, doch wird und darf kein Friede geschlossen werden, bevor unsere Feinde zu Boden geworfen sind. Die Siege der heldenmütigen Deutschen, Österreicher und Türken müssen uns dazu anspornen, auch unsern Teil zu einem ruhmvollen Siege beizutragen. Es liegt nur an unsern Staatsmännern, tatkräftig einzugreifen, und sollte die Regierung nicht einschreiten, so muß das ganze Land aufstehen und jeder Muslim seine Ehre verteidigen, getreu den Gesetzen des Koran Dschehad (Heiliger Krieg)!

Klingt das nicht wie die Fanfare, die den Ritter zum Turnier rief, als der Waffenruhm noch jeden anderen überstrahlte? Und welche Wirkung muß dieser Ruf in den Seelen der Männer hervorbringen, die der Aufruf zum Heiligen Kriege in hochgradige Erregung und Empfänglichkeit für solche Worte versetzt hat! Daß er nicht zu ihnen dringen sollte, ist nicht anzunehmen; denn im Orient spielt die persische Sprache die Rolle, die im Okzident leider noch die französische spielt. Persien, die Türkei, Afghanistan, Beludschistan und Ägypten sind es in erster Linie, in denen der Artikel gezündet haben wird. In zweiter Linie wird er aber die Herzen der braunen Männer entflammen, die in den Küstenländern Afrikas am Mittelmeer wohnen. Auch in das Innere des dunkeln Erdteiles wird er sich den Weg bahnen, und die bedeutungsvollste Wirkung wird er in Ostindien ausüben, wo eine durch englische Roheit ihrer Kultur beraubte Rasse nach Erlösung seufzt. Dort ist zwar die Mehrzahl der Bevölkerung Hindus, aber die islamitische Minderzahl beläuft sich immerhin auf etwa 70 Millionen, einschließlich der 8 Millionen Buddhisten, und das englische Joch lastet mit derselben Schwere auf allen diesen Unglücklichen, deren Herzblut der englische Vampyr schlürft.

Als Feinde bezeichnet der Aufruf zum Heiligen Kriege die Feinde der Zentralmächte, und mit Rücksicht auf diese befand sich der treulose Bundesgenosse derselben, der sich an den Dreiverband verschachert hat, bisher nicht auf der Liste der Feinde des Propheten. Jetzt figuriert er in derselben, und seine afrikanischen Träume dürften wohl bald zerstört werden. Im Interesse der historischen Gerechtigkeit darf man das Schicksal Italiens nicht bemitleiden, das durch Deutschlands Gnaden auf die Höhe erhoben worden ist, auf der ihm jetzt die ruhige Vernunft abhanden gekommen zu sein scheint, weil ein eitler, bezahlter Geck, dem die Worte süß wie Honigseim von den Lippen fließen, ihnen prahlerische Kriegsreden ins Angesicht gedonnert hat.

Jedenfalls verdient der tapfere Perser, der es wagt, seinen Glaubensgenossen den Weg zur Freiheit und den Zeitpunkt, sie wieder zu erringen, in patriotischer Begeisterung zu zeigen, die vollste Hochachtung und sein Plan die kräftigste Unterstützung. Sein Name ist Dschavid Isfahani, d. h. aus Ispahan, der des Übersetzers, der seit dem Kriegsausbruche unter uns weilt, David Nisan, ein außerordentlich vielseitiger Kenner orientalischer Sprachen.

Inhalt:

Unsere Helden.

Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg).

Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.

Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Die italienische Wehrmacht.

Eine Stimme aus Persien.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu eine Beilage der Firma Bauer & Cie., Berlin SW48, Friedrichstr. 231, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 100.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt;

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 101. | **Berlin, Sonnabend den 5. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 1: v. Rheinbaben, Maj., Karrei, Lt. d. Res.
Garde-Gren. R. 4: Friedrich, Lt. d. Res.
Gren. R. 2: Graf zu Rantzau, Maj.
Gren. R. 6: Greven, Lt. d. Res.
Landw. Ers. Inf. R. 8 d. Landw. Div. v. Menges: Koch, Lt.
Res. Inf. R. 11: Budde, Lt., Tiffe, Lt. d. Landw.
Inf. R. 19: Heidrich, Wagner, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 22: Mehwald, Giza, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 40: Strauß, Maj., Regroth, Oblt. d. Res., Stoll, Lt., Stehle, Lt. d. Res. und Bats. Adj.
Inf. R. 83: Eichenberg, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 84: Hertz, Lt. d. Res.
Inf. R. 113: Stutz, Lt. d. Res.
Inf. R. 114: Voß, Lt. d. Res.
Leibgarde-Inf. R. 115: Wille, Lt. d. Res.
Inf. R. 138: Hey'l, Hauptm. d. Res., Ritsert, Lt. d. Res.
Inf. R. 157: Röhrssen, Lt.
Inf. R. 163: Hartog, Lt.
Inf. R. 164: Hahn, Lt.
Res. Inf. R. 201: Winkelmann, Gerdau, Barmsen, Redlich, Lts. d. Landw.
Res. Inf. R. 205: Semmler, Fender, Willebald, Lts. d. Res., Loffhagen, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 211: Schröder, Lt. d. Res., Krandick, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 217: Barthel, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 269: Dingwerth, Lt.
II. Westf. Landw. Inf. B. Breslau: Bargander, Lt. d. Landw.
1. Brig. Ers. B. 5: Krasna, Lt. d. Res.
Landst. Inf. B. I Cassel: Rettig, Unterarzt.
Drag. R. 6: Hölterhoff, Lt. d. Res.
Res. Feldart. R. 64: Liebau, Hauptm. d. Res.
2. Garde-Fußart. R.: Hagenbüchle, Oblt.
Res. Pion. Komp. 84: Schrader, Lt.
Eisenb. Bau-Komp. 21: Weißhuhn, Lt. d. Res.
Gefangenenlager Niederzwehren: Knopfe, Völker, Unterärzte.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 237 und 238.

Digitized by Google

Königlich Sächsische Armee.

7. Inf. R. 106: Neumeister, Lt., Farina, Reinsch, Lts. d. Ref., Minde, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 243: Grundke, Lt. d. Ref.
8. Inf. R. 107: Piehl, Hauptm., Schulze (Herbert), Hüttel, Lts.
2. Jäg. B. 13: Lohmann, Rommel, Lts. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 154.

Kaiserliche Schutztruppen.

Kamerun: Bachmann, Oblt., v. Arnim, Lt., Kern, Lt. d. Ref.
Deutsch-Ostafrika: Kepler, Maj., Gerlich, Hauptm., Kaufmann, Spalding, Oblts., Erdmann, Lt., Seyd, Stoerig, Lts. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 9

Kaiserliche Marine.

v. Fries, Hemeling, Lts. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 32.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 8. Mai 1915.

Frhr. v. Ledebur, Fähnr. im Inf. R. Nr. 31, zum Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Wolff d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Halle a. S.), jetzt Adj. bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 11. Armee,
Steller d. Train-Abt. Nr. 20 (I Königsberg), jetzt bei d. Telegr. Dir. d. Etapp. Insp. d. 11. Armee;
Schultze, Vizewachtm. (Potsdam), jetzt bei d. Etapp. Trains d. 11. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Kerwien, Vizefeldw. (II Oldenburg) b. Scheinwerferzug 115, zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 24 mit Patent vom 22. März 1915,
Balser, Unteroff. im Fußart. B. 38, zum Fähnr., unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Fußart. R. Nr. 3,
Oehlert, Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 1 (Danzig), jetzt im Ref. Fußart. Regt. Nr. 1, zum Oblt.,
Milewski, Vizefeldw. (Insterburg), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 1, zum Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 33 mit Patent vom 22. März 1915,
Kaufmann, Vizefeldw. (Hohensalza), jetzt im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 15, zum Lt. d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 mit Patent vom 22. März 1915;

zu Zeug-Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Zeugfeldwebel:

Klaus, Brundtke bei d. Insp. d. Techn. Inst. d. Inf.,
Schmidt (Hermann) bei d. Insp. d. Techn. Inst. d. Art.;

zu Feuerw. Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Oberfeuerwerker:

Wecke bei d. Art. Mun. Kol. 1 d. VI. A. K.,
Nitzsche bei d. 4. Fußart. Mun. Kol. d. VIII. A. K.;
Plinke, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 10 (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Train-Dep. d. X. A. K., zum Rittm.;

zu Zeug-Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel:

Lange (VI Berlin), jetzt bei d. 2. Art. Dep. Dir.,
Elsel (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Mainz,
Engelhardt (I Essen), jetzt b. Art. Dep. in Saarlouis;

Digitized by Google

zu Feuerw. Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Loos (Stettin), jetzt b. Etapp. Mun. Wesen d. 1. Armee,
Fischer (Aachen), jetzt b. Etapp. Mun. Wesen d. 10. Armee,
Schoen (VI Berlin), jetzt bei den Mun. Kol. d. XXXX. Res. Korps,
Erich (VI Berlin), jetzt bei den Mun. Kol. d. Garde-Ers. Div.,
Sievers (Kiel), jetzt b. Stabe d. Det. Westernhagen,
Busch (Duisburg), Simon (II Cöln), jetzt b. Park-Komdo. d. 5. Fußart. Brig.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

v. Petersdorff, Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Deutsch-Krone, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 9 d. I. und XX. A. K.,
Frhr. v. Steinaecker, Maj. a. D., zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 87, jetzt Kom. d. II. Ers. See-Bats. 1.

Befördert:

zu Oberleutnants:

v. Lueder, Lt. d. Landw. a. D. (Frankfurt a. O.), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Essen), jetzt bei d. Etapp. Komdtr. 22 d. 4. Armee,
Wendland, Lt. a. D. (Osnabrück), zuletzt im Pion. B. Nr. 19, jetzt Führer d. mittleren Minenwerfer-Abt. „Garde",
Dost, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Rastenburg), jetzt im Feldart. R. Nr. 82;

zu Leutnants mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Tiefensee (Rastenburg), Naumann (II Berlin), Scholz (Bromberg), d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 4, jetzt im Regt.,
Weise, d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 33, jetzt im Regt.,

die Vizewachtmeister:

Schilke (I Königsberg), d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 73, jetzt im Regt.,
Zimmermann (Insterburg), d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. 2. Inf. Div.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Zeeden, Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 3.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Illner (IV Berlin), zuletzt d. Landw. 2. Aufgeb. d. Telegr. Tr. (III Berlin), jetzt bei d. Armee-Telegr. Abt. 11,
Atorf (II Mülhausen i. E.), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Mülhausen i. E.), jetzt bei d. Linien-Komdtr. F,
Hoenig (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln),
v. Groote (Bonn), zuletzt d. Garde-Landw. Schützen 1. Aufgeb. (Bonn),
Busselmeier (I Cöln), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stockach), — diese drei jetzt bei d. Linien-Komdtr. H;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Heinrich d. Landw. a. D. (Offenburg), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Altenburg),
Meyer d. Res. a. D. (Freiburg), zuletzt d. Res. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3 (Freiburg), — beide jetzt bei d. Linien-Komdtr. F,
Schüll d. Res. a. D. (Jülich), zuletzt d. Res. d. Kür. Regts. Nr. 8 (Jülich), jetzt bei d. Linien-Komdtr. S,
Simons d. Landw. a. D. (Bonn), zuletzt d. Landw. Jäg. 2. Aufgeb. (Jülich),
Ufer d. Landw. a. D. (Rheydt), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld);
Hink, Lt. a. D. (Coblenz), zuletzt im Inf. R. Nr. 28, — diese drei jetzt bei d. Linien-Komdtr. H,

die Leutnants:

Timann d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 50 (VI Berlin), jetzt im Feldart. R. Nr. 241,
Katz d. Res. a. D. (Görlitz), zuletzt von d. Res. d. Train-Abt. Nr. 9, jetzt Führer d. Res. Div. Brückentrains 83,
Schmidt d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 69 (Mühlhausen i. Th.), jetzt im Ers. R. Nr. 6;
Markert, Vizefeldw. (Oberlahnstein) im Landw. Ers. R. Nr. 4, zum Lt. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915,
Bier, Feldw. (I Cöln), im Landw. Ers. R. Nr. 4, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915,
Horn, Oblt. d. Landw. a. D. (Bitterfeld), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Etapp. Fuhrp. Kol. 1 IV, zum Rittm.

Großes Hauptquartier, den 24. Mai 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Müller (Stralsund), zuletzt der Garde-Landw. Schützen 2. Aufgeb., jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 27 d. 4. Armee,
v. Grabowski (Gnesen), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schroda), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 1. Armee.

Großes Hauptquartier, den 26. Mai 1915.

Walther, charakt. Maj. d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt von d. Garde-Landw. Pionieren 1. Aufgeb., jetzt Führer und Vorst. d. Verw. d. Pion. Heeres-

Digitized by Google

parks für d. Ostarmee und d. Zentralstelle für Befestigungsmittel, auf sein Gesuch bei d. Offizieren d. Garde-Landw. Pioniere 1. Aufgeb. wieder angestellt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Leonhardt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 49 (Stettin), jetzt b. Erf. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 1,
Zapel d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Osnabrück), jetzt bei d. Erf. Abt. 2 d. Kraftf. Bats.,
Schirdewahn d. Landw. a. D. (III Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt bei d. Erf. Abt. 6 d. Kraftf. Bats.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Behn d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (I Oldenburg), jetzt b. Erf. B. d. Eisenb. Regts. Nr. 2,
Reich d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 9 (Coblenz), jetzt bei d. Erf. Abt. 1 d. Kraftf. Bats.,
Winchenbach d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 1 (Danzig).

Der Abschied bewilligt:

Breuer, Oblt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei d. Erf. Abt. 2 d. Kraftf. Bats.

Wiederangestellt:

Hirsch, Oblt. d. Ref. a. D. (Gera), zuletzt d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 1 (Gera), jetzt bei d. Fernspr. Erf. Abt. d. Telegr. Bats. Nr. 3, als Oblt. mit seinem Patent vom 22. April 1914 bei d. Ref. Offizieren d. Telegr. Bats. Nr. 1.

Großes Hauptquartier, den 27. Mai 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Ferse d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (St. Wendel), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Saarbrücken,
Gurlitt d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt Kom d. Pion. Erf. Bats. 26,

die Rittmeister der Reserve:

v. Achenbach d. 2. Garde-Ulan. Regts. (IV Berlin), jetzt Kom. d. Train-Abt. d. 3. Garde-Inf. Div.,
Frevert d. Train-Abt. Nr. 7 (Detmold), jetzt Kom. d. Ref. Train-Abt. Nr. 77 des XXXIX. Ref. Korps.

Befördert:

Naab, Vizefeldw. (Schneidemühl) im Landw. Inf. R. Nr. 34, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 23,
Boecking, Lt. d. Ref. a. D. (Coblenz), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 68, jetzt im I. Landst. Inf. B. Coblenz, zum Oblt.,
Nieswandt, Vizewachtm. (Braunsberg) im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10, zum Lt. d. Ref. des gen. Regts. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Knabe (II Bremen) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 8,
Culin, d. Flieger-Bats. Nr. 1, jetzt in d. Flieger-Abt. I d. Gardekorps;
Richter, Vizewachtm. (IV Berlin) im II. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 8, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Maltzahn, Schultz, Fähnriche in d. Garde-Train-Abt., jetzt b. Gardekorps-Brückentrain.

Großes Hauptquartier, den 28. Mai 1915.

Befördert:

Bogler, Fähnr. im Pion. Bat. Nr. 27, jetzt im Pion. Erf. B. 27, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Kraeber im Pion. Erf. B. 14, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Pion. B. Nr. 14,
Büch, Bartel in d. Ref. Pion. Komp. 75,
Winter im Pion. Erf. B. 27, — letztere drei unter Belassung in d. gen. Tr. Teilen und unter Zuteilung zum Pion. B. Nr. 27;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Sassenberg d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 15 (II Dortmund), jetzt im Pion. Erf. B. 15,
Rothstein d. Ref. a. D. (Stettin), zuletzt von d. Ref. d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt bei d. Fortif. in Cöln;

zu Lts. d. Ref.
mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Hohnbaum-Hornschuch (Marburg), Neubauer (V Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 3, jetzt im Pion. Erf. B. 3,
Roß (Kiel), d. Pion. Bats. Nr. 9, jetzt im Pion. Erf. B. 9;

zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Zimmermann (Oppeln), jetzt im Pion. Erf. B. 3,
König (Danzig), jetzt im Erf. B. d. Pion. Regts. Nr. 23,
Cornelius (II Bochum), jetzt im Pion. R. Nr. 24.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

zu Leutnants:

die Vizewachtm. bei d. Kol. und Trains d. XVIII. Ref. Korps:

Stremmel (II Cöln), d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8,

Digitized by Google

Weinaug (I Breslau), d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Hercher (Striegau), d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 29. Mai 1915.

Befördert:

Runge, Unteroff. im Gren. R. Nr. 9, zum Fähnr.,
Gribnitz, Offiz. Stellvertreter (Schwerin) im Gren. R. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
die Fähnriche:

Mohr im Inf. R. Nr. 21,
Kaun im Inf. R. Nr. 61,
Koch im Inf. R. Nr. 97,
Bender im Inf. R. Nr. 144,
Müller im Inf. R. Nr. 148, — sämtlich jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 269;

Schiffmann (Georg), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 57 (Gleiwitz), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 70, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref.
mit Patent vom 22. März 1915:
die Vizefeldwebel:

Kietzmann (Jüterbog), Heuser, Firner, Eckardt (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 270,
Kotalla (I Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 271,
Metze (I Breslau), Plaetschke (Münsterberg) im Ref. Inf. R. Nr. 272,

die Vizewachtmeister:

Buchholtz (Brieg), Sioda (I Breslau) im Ref. Feldart. R. Nr. 69, d. Feldart. Regts. Nr. 6,
v. Mieczkowski (I Breslau) im Ref. Feldart. R. Nr. 69, d. Feldart. Regts. Nr. 35,
Scholtz, Frömsdorf (I Breslau) im Ref. Feldart. R. Nr. 69;

zu Lts. d. Landw.
mit Patent vom 22. März 1915:
die Vizefeldwebel:

Voß (III Berlin), Schultz (IV Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 270, d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Hein, Heß (I Berlin), Klessen (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 270, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Pzillas (Brieg), Girbig (I Breslau), Hagedorn (Münsterberg) im Ref. Feldart. R. Nr. 69,
Mielke (VI Berlin), Paape (Naugard), Schomburgk (Leipzig) bei den Kol. und Trains d. XXXXI. Ref. Korps, — d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Hauptleuten:
die Oberleutnants der Reserve:

Koeltz d. Inf. Regts. Nr. 64 (Schneidemühl), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 24,
Kramer (Rendsburg), Weicker (III Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 26, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 26;

zu Oberleutnants:
die Leutnants der Reserve:

Völcker d. Inf. Regts. Nr. 20 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 20,
Ehlers d. Feldart. Regts. Nr. 36 (Marienburg), jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 44;
Müller, Vizewachtm. (Deutsch-Eylau) in d. Ref. Train-Abt. Nr. 36, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 5 mit Patent vom 22. März 1915,
Fieck, Vizewachtm. (Naugard) in d. Ref. Train-Abt. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
die Fähnriche:

Herrmann, Schön, v. Gloeden, v. Hoffmann Graf v. Hoffmansegg, v. Ernst, Buchholz, v. Loeßl, Koenemann (Egon), Koenemann (Ulrich) im Huf. R. Nr. 15;

zu Lts. d. Ref. d. betr. Regtr. mit Patent vom 22. März 1915:
die Vizewachtmeister:

Sobotta im Huf. R. Nr. 15,
Spielhagen (V Berlin), Ahlmann (Kiel) im Huf. R. Nr. 16.

Großes Hauptquartier, den 31. Mai 1915.

Befördert:

Baron v. Stromburg gen. Stromberg, Lt. d. Ref. d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Eisleben), jetzt b. Stabe d. Armeegruppe Gallwitz, zum Oblt.,
Riis, Vizefeldw. b. Pion. Zug Röchling, 1. Feld-Komp. d. Pion. Bats. Nr. 28, zum Lt. d. Ref. dieses Bats.,
Becker, Vizewachtm. (Aschersleben) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. Garde-Ref. Korps, zum Lt. d. Garde-Landw. Trains 2. Aufgeb.,
Hoffmann (Saarlouis), Eckert (Saarbrücken), Vizefeldwebel im Landst. Inf. B. I Hagenau, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 2. Juni 1915.

v. Berge, Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Ruppin, jetzt Führer d. 1. Rekrutendepots d. Erf. Bats. 24, von diesen Stellen enth. und als Hauptm. mit seinem Patent vom 27. Januar 1909 W 2w in d. 4. Gend. Brig. angest.

Im Sanitätskorps.

Großes Hauptquartier, den 29. Mai 1915.

Zu Oberstabsärzten befördert:
die Stabsärzte:

Dr. Aronsond. Ref. (V Berlin) b. Ref. Laz. Magdeburg,
Dr. Kimmel d. Ref. (Heidelberg) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 75,

Digitized by Google

Dr. Braun d. Landw. 1. Aufgeb. (Wetzlar) b. Ref. Inf. R. Nr. 223.

Den Charakter als Oberstabsarzt haben erhalten:

die Stabsärzte a. D.:

Dr. Haberkamp (I Bochum), zuletzt bei d. Train-Abt. Nr. 14, jetzt bei d. Kr. Laz. Abt. 128,
Wagner (Oberlahnstein), zuletzt b. Füs. R. Nr. 33, jetzt b. Landst. Inf. B. Oberlahnstein,

die Stabsärzte der Reserve a. D.:

Dr. Blank (Barmen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. A. K.,
Dr. Ellenbeck (Heinrich) (I Düsseldorf) b. Ref. Inf. R. Nr. 218,
Dr. Hartge (III Hamburg) b. Feld-Laz. 11 d. XX. A. K.,
Dr. Friedeberg (Magdeburg) bei d. überplanmäß. San. Komp. Gent,
Dr. Classen (Neumünster) bei d. Kr. Laz. Abt. d. X. A. K.,
Dr. Kraner (Potsdam) bei d. Kr. Laz. Abt. Adrian,
Dr. Blumenfeld (Wiesbaden) bei d. Krankentransport-Abt. d. 1. Armee,
Dr. Steyerthal (Wismar) bei d. Etapp. Komdtr. Gent;

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Rosenthal (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. IX. A. K.,
Dr. Rudolphsohn (V Berlin) b. Kr. Laz. C in Douai,
Dr. Eysel (I Cassel) bei d. Kr. Laz. Abt. 128,
Dr. Schmidt (I Cöln) bei d. Landw. San. Komp. 24,
Dr. Schweppe (I Hannover) b. Ref. Inf. R. Nr. 30,
Dr. Strathausen (Meiningen) bei d. Kr. Laz. Abt. d. XI. A. K.,
Dr. Pfeifer (Weimar) b. Ref. Feld-Laz. 98,
Dr. Berger (Wiesbaden) b. Komdo. d. Mun. Kol. und Trains d. früheren Korps Posen.

Zu Stabsärzten befördert:

die Oberärzte der Reserve:

Dr. Leinen (Andernach) b. Ref. Laz. Remagen,
Dr. Winter (V Berlin) b. Feld-Laz. 7 d. I. A. K.,
Dr. Seydewitz (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 10,
Dr. Tiefenthal (II Cöln) bei d. Kr. Laz. Abt. 51,
Dr. Birch (Osnabrück) b. I. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 164,

die Oberärzte der Landwehr 1. Aufgeb.:

Dr. Kaselowsky (V Berlin) b. Landw. Inf. R. Nr. 1,
Dr. Wendel (Dessau) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 66,
Dr. Scriba (Gießen) b. Kriegsgefangenen-Laz. Gießen,
Dr. Meyer (Karl) (I Hannover) b. Ref. Laz. III Hannover,
Dr. Breuers (Jülich) b. 1. Landst. Inf. B. Deutz,
Dr. Schulz (Schwerin) bei d. Kr. Laz. Abt. 2 d. Armee-Abt. Falkenhausen,
Dr. Sperber (Torgau) bei d. Mil. Knaben-Erziehungsanstalt in Annaburg,

die Oberärzte der Landwehr 2. Aufgeb.:

Dr. Wahl (Bonn) b. Ref. Laz. II Trier,
Dr. Degen (I Darmstadt) b. Kriegsgefangenen-Laz. Darmstadt,
Dr. Lützen (III Hamburg) b. Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 31,
Dr. Beese (Kiel) b. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 85,
Dr. Schenck (Marburg) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 83,
Dr. Hoos (Marburg) b. Ers. B. Jäger-Bats. Nr. 11,

die Oberärzte a. D.:

Dr. Baur (Oberlahnstein), zuletzt b. Drag. R. Nr. 23, jetzt b. Ref. Laz. Bad Ems,
Dr. v. Ortenberg, zuletzt bei d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt b. Ref. Fußart. R. Nr. 8,
Dr. Kaulbach, zuletzt bei d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt b. Ref. Feldart. R. Nr. 10,

die Oberärzte der Reserve a. D.:

Dr. Braun (Bremerhaven) bei d. Krankensammelstelle d. San. Transport-Kommissars in Alexandrowo,
Dr. Legerlotz (Celle) b. Ref. Inf. R. Nr. 221,
Dr. Sartorius (II Darmstadt) b. Ref. Laz. Babenhausen,
Dr. Kayser (II Frankfurt a. M.) b. Ref. Laz. Frankfurt a. M.,
Dr. Beste (Friedberg) b. Ref. Laz. Butzbach,
Dr. Hennicke (Halle a. S.) b. Drag. R. Nr. 12,
Dr. Niemeyer (III Hamburg) b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,
Dr. Raake (Wiesbaden) b. Ref. Laz. Wiesbaden,

die Oberärzte der Landwehr a. D.:

Dr. Harder (II Altona) bei d. Kr. Laz. Abt. 131,
Dr. Leibholz (V Berlin) b. Ers. B. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Dr. Nückel (II Cöln) b. Armierungs-Bat. 3,
Dr. Weinges (Coesfeld) b. Landst. Inf. Ers. B. 20,
Dr. Göring (I Darmstadt) b. Ref. Laz. II Darmstadt,
Dr. Zutz (I Darmstadt) bei den Ers. Esk. d. Drag. Regtr. Nr. 23 und 24,
Dr. Weifenbach (I Darmstadt) b. Ref. Laz. III Darmstadt,
Dr. v. Wild (II Frankfurt a. M.) b. Ref. Laz. III Frankfurt a. M.,
Prof. Dr. Liniger (II Frankfurt a. M.) b. Ref. Laz. V Frankfurt a. M.,
Dr. Wens (Friedberg) b. Ref. Laz. Bad Nauheim,
Dr. Betcke (Gießen) b. Ref. Laz. Bad Orb,
Dr. Borchers (Hildesheim) b. Landst. B. I Hameln,
Dr. Carlau (Kiel) b. Ref. Laz. Rendsburg,
Dr. Kallmann (Kosten) b. Ref. Laz. Wollstein,
Dr. Leimbach (Mannheim) b. Ref. Laz. Mannheim,

Digitized by Google

Dr. Demme (Stockach) b. Ref. Feld-Laz. 100,
Prof. Dr. Schulz (Weimar) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 71,
Dr. Goebel (Worms) b. Ref. Laz. Worms.

Zu Oberärzten befördert:

die Assistenzärzte der Reserve:

Dr. Basch (I Breslau) b. Hilfs-Laz. Zug 6 d. Armeegruppe Woyrsch,
Dr. Rössing (Coesfeld) bei d. Schweren Küsten-Mörser-Battr. 4,
Dütemeyer (Wesel) b. Inf. R. Nr. 25;
Dr. Bernhard, Assist. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. (Straßburg) b. Ref. Feldart. R. Nr. 49,
Dr. Hebestreit (I Braunschweig), Assist. Arzt d. Landw. a. D. b. Ref. Feld-Laz. 80.

Zu Assistenzärzten der Reserve befördert:

die Unterärzte:

Kreyenborg bei d. Ref. San. Komp. 44,
Fischer (Anklam) b. Pion. B. Nr. 2,
Göttel (Anklam) bei d. San. Komp. 1 d. Garde-Ref. Korps,
Franke (Anklam) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 49,
Borchardt (V Berlin) b. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,
Petersen (V Berlin) b. Pion. Belag. Train d. Fest. Thorn,
Küchenmeister (V Berlin) b. 2. Erf. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 5,
Mosler (Bonn) bei d. San. Komp. 1 d. Garde-Ref. Korps,
Sander (I Bremen) b. Ref. Laz. I Lübeck,
Iber (I Bremen) bei d. San. Komp. 54,
Liebrecht (I Breslau) bei d. Kr. Laz. Abt. Hochheimer d. Garde-Ref. Korps,
Janus (I Breslau) b. Laz. Zug 9 d. 8. Armee,
Meyer (Bromberg) b. Ref. Laz. Preußisch-Stargard,
Paulsen (Bromberg) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 21,
Kühne (Cottbus) bei d. Krankentransport-Abt. d. 4. Armee,
Labitzky (Danzig) b. Fußart. R. Nr. 17,
Schmidt (Danzig) b. Fest. Laz. Graudenz,
Löchel (Danzig) bei d. Erf. Abt. Jäg. Bats. Nr. 2,
Helfrich (II Darmstadt) b. Feld-Laz. 8 d. XVIII. A. K.,
van Eckeris (I Dortmund) b. Ref. Inf. R. Nr. 220,
Eymann (I Düsseldorf) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 176,
Ackermann (Freiburg) b. Landw. Inf. R. Nr. 81,
Meyer (Otto) (Freiburg) b. Ref. Laz. I Freiburg,
Hartmann (Freiburg) b. Feld-Laz. 4 d. Garde-Ref. Korps,
Warkalla (Freiburg) b. Ref. Laz. Lahr,
Dietz (Gießen) b. I. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 116,
Kleist (Gleiwitz) bei d. Kr. Laz. Abt. Hochheimer d. Garde-Ref. Korps,
Henning (Göttingen) bei d. Kr. Laz. Abt. 126,
Schmalfuß (III Hamburg) b. Kriegsgefangenenlager Parchim,
Balz (Heidelberg) b. 3. Garde-Ref. Feldart. R.,
Thomas (Kiel) b. Kr. Laz. 4 Brüssel,
Meyer (Hermann) (Kiel) b. Kr. Laz. 1 Brüssel,
Meyer (Otto) b. Kr. Laz. Mons,
Menzel (I Königsberg) bei d. Ref. San. Komp. 44,
Rosenbaum (I Königsberg) bei d. Pion. Komp. 99,
Schwulera (Lötzen) b. Landst. Inf. B. II Lötzen,
Fraaß (Lötzen) b. Park-Bat. 2,
Dr. Kohrs (Lübeck) b. Ref. Laz. II Lübeck,
Liedtke (Lüneburg) bei d. 1. Feld-Pion. Komp. d. XI. A. K.,
Harms (Magdeburg) b. Feld-Laz. 3 d. 52. Inf. Div.,
Salmon (Metz) b. Feld-Laz. 1 d. 121. Inf. Div.,
Strauß (Metz) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 19,
Brinkmann (Minden) b. Ref. Inf. R. Nr. 255,
Wiebe (Neustadt) b. Jäg. B. Nr. 4,
Schultz-Fademrecht (Preußisch-Stargard) b. Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,
Roether (Stettin) b. Inf. R. Nr. 149,
Wörner bei d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 22,
Dr. Buchholz b. Füs. R. Nr. 73,
Huenges bei d. Landw. San. Komp. 14,
Remter bei d. Ref. Fernspr. Abt. 26,
Donat b. Landw. Inf. R. Nr. 6,
Stoeckenius b. Landw. Inf. R. Nr. 52,
Zeidler b. Feld-Laz. 3 d. XI. A. K.,
Mundt b. Garde-Feld-Inf. B. 6,
Toepffer b. Ref. Inf. R. Nr. 262,
Handrick b. Ref. Feld-Laz. 84,
Kahle b. Ref. Inf. R. Nr. 130,
Borelly, Comolle, Kahrenke bei d. Erf. San. Komp. Brüssel,
Willemer b. Ref. Jäg. B. Nr. 24,
Popp b. Ref. Inf. R. Nr. 233,
Rumbaur bei d. Kr. Laz. Abt. Ullrich d. Armeegruppe Woyrsch,
Roscher b. Ref. Feld-Laz. 72,
Bußmann b. Landw. Feld-Laz. 2,
Marcuse bei d. 1. Feld-Komp. Pion. Bats. Nr. 16,
Graf b. Landw. Inf. R. Nr. 118,
Rath bei d. Landw. San. Komp. 15,
Krah, Stirnadel bei d. Krankentransport-Abt. d. 9. Armee,
Lüdeke b. Ref. Inf. R. Nr. 8,
Klauber, Ullmann, Jessen b. Ref. Feld-Laz. 71,
Heyl b. Feld-Laz. 12 d. XX. A. K.,
Bellstedt b. Gren. R. Nr. 89,
Ritschel bei d. San. Komp. 2 d. früheren Korps Posen,
Hoeft b. Landw. Feld-Laz. 7 d. IX. A. K.,
Schmidt (Martin) bei d. Kr. Laz. Abt. Krieger,
Schiller bei d. Etapp. Mun. Kol. Abt. 9a d. 9. Armee,
Nothmann bei d. San. Komp. 2 d. früheren Korps Posen,
Neumann b. Ref. Feld-Laz. 72,

Digitized by Google

Lampe b. Ref. Inf. R. Nr. 67,
Meyer bei d. Ref. Kav. Abt. 47,
Fritzsche b. Ref. Inf. R. Nr. 207,
Felden bei d. 3. Feld-Komp. Pion. Regts. Nr. 24,
Schmidt (Arthur) b. Feld-Laz. 6 d. I. A. K.,
Podschubski (I Breslau) b. Erf. B. Pion. Bats. Nr. 6,
Dr. Keuper (I Düsseldorf) bei d. 1. Ref. Komp. II. Pion. Bats. Nr. 5,
Bennighof (II Frankfurt a. M.) bei d. Kr. Laz. Abt. Krieger,
Pregizer (Freiburg) b. Ref. Feld-Laz. 51,
Schönleber (Heidelberg) bei d. Landw. San. Komp. 15,
Heger (Heidelberg) b. Brückenkopf-Komdo. Bellingen,
Kerteß (Heidelberg) bei d. Ref. San. Komp. 17,
Lomnitz (Limburg a. L.), Grosch (I Darmstadt) bei d. Kr. Laz. Abt. Krieger,

die Unterärzte der Reserve:

Peters (I Altona) b. Ref. Inf. R. Nr. 212,
Dr. Rosenhain (I Braunschweig) b. Inf. R. Nr. 164,
Dyckerhoff (Halle a. S.) b. Ref. Erf. R. Nr. 2,

die Unterärzte des Landsturms:

Hampel (Anklam) b. Landw. Feld-Laz. 2,
Bercke (V Berlin) bei d. Mil. Eisenb. Dir. 3.

Zu Assistenzärzten d. Landw. 1. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte:

Wermuth bei d. Kr. Laz. Abt. Ullrich d. Armeegruppe Woyrsch,
Wertheim (V Berlin) bei d. Kr. Laz. Abt. Hochheimer d. Garde-Ref. Korps,
Deilmann (I Bochum) b. Pion. B. Nr. 13,
Hoffmann (I Breslau) bei d. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 41,
Hartmann (II Breslau) bei d. Krankentransport-Abt. d. 9. Armee,
Dr. Starke (Bromberg) b. Stabe d. Ref. Train-Abt. Nr. 81,
Borowski (Danzig) bei d. Landw. San. Komp. 17,
Lembcke (Freiburg) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VI. A. K.,
Höfling (Gelsenkirchen) b. Ref. Feld-Laz. 79,
Wolff (Gießen) b. Ref. Inf. R. Nr. 87,
Putzar (Görlitz) b. Landst. B. Münster II,
Rahm (III Hamburg) bei d. Erf. San. Komp. Brüssel,
Neumann (III Hamburg) bei d. Kr. Laz. Abt. Hüttig,
Feuerhake (I Hannover) b. Ref. Jäg. B. Nr. 23,
Fränkel (Heidelberg) b. Ref. Laz. Colmar,
Schlesies (I Königsberg) bei d. Kr. Laz. Abt. 1 d. I. A. K.,
Recker (I Königsberg) bei d. San. Komp. 3 d. I. A. K.,
Riediger (I Königsberg) beim Feld-Laz. 6 d. I. A. K.,
Biedermann (Lauban) b. Feld-Laz. 1 d. früheren Korps Posen,
Seiler (Potsdam) bei d. Landw. San. Komp. 1,
Kesseler (Wesel) b. Landw. Feld-Laz. 7,

die Unterärzte der Landwehr 1. Aufgeb.:

Euteneuer (Gießen) b. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 81,
Schnitzler (Gotha) b. Landst. Inf. B. Mühlhausen i. Th.,
Möller (Münster) bei d. Kr. Laz. Abt. d. VII. Ref. Korps;
Milch (Heidelberg), Unt. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. b. Feldart. R. Nr. 103,

die Unterärzte des Landsturms:

Treitel (V Berlin) bei d. Ref. San. Komp. 44,
Blancke (I Düsseldorf) b. Armierungs-Bat. I Düsseldorf.

Zu Assistenzärzten d. Landw. 2. Aufgeb. befördert:

die Unterärzte:

Förster b. Ref. Feldart. R. Nr. 22,
Schwenninger b. Laz. Zug 6 d. 9. Armee,

die Unterärzte der Landwehr 2. Aufgeb.:

Simon (V Berlin) bei d. Krankentransport-Abt. d. 4. Armee,
Wangemann (V Berlin) b. Ref. Laz. I Frankfurt a. O.,
Franke (I Bremen) b. Kr. Laz. IV Brüssel,
Dr. Lindner (I Breslau) b. 1. Erf. B. Gren. Regts. Nr. 11,
Heid (Colmar) b. 1. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 171,
Schmidt (Erwin) (Insterburg) b. Inf. R. Nr. 45,
Winter (Potsdam) bei d. Ref. San. Komp. 44,
Tiesler (Rastenburg) b. 2. Erf. B. Fußart. Regts. Nr. 1,
Dr. Rothemann (Stockach) b. Offiz. Gefangenenlager Villingen,

die Unterärzte des Landsturms:

Fromherz (V Berlin) bei d. Ref. Pion. Komp. 86,
Gottschow (II Cöln) b. Fest. Luftschiffertrupp 10,
Dr. Castens (Flensburg) bei d. Inselwache Sylt,
Rübsamen bei d. Feldart. Abt. Spangenberg,
Dr. Koch, Klotz bei d. Landw. San. Komp. 10,
Bernhardt (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 71,
Frankfurther (V Berlin) b. Ref. Feld-Laz. 72,
Rütters (Bonn) bei d. Krankentransport-Abt. d. Gouv. Brüssel,
Kache (I Bremen) b. Landw. Feld-Laz. 10,
Keding (I Cassel) b. Ref. Inf. R. Nr. 233.

Dr. Dieminger, K. B. Rittm. a. D. (II Dortmund), zuletzt Oblt. im 2. bayer. Train-B., jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 7, in d. pr. Armee als St. Arzt mit Patent vom 16. Februar 1915 bei d. San. Offizieren d. Landw. 1. Aufgeb. angestellt.

Digitized by Google

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 29. April 1915. Versetzt:

die Garn. Verw. Inspektoren Witte in Cassel und Firzlaff in Berlin II als Kontrolleführer nach Neuruppin und St. Avold.

Den 3. Mai 1915. Versetzt:

Körner, Garn. Verw. Ob. Insp. in Lüben, als 2. Vorst. nach Schöneberg,

Freiberg, Gen. Verw. Insp. in Schweidnitz, als Amts-Vorst. nach Lüben.

Den 14. Mai 1915. Hopf, Garn. Verw. Insp. und Kontrolleführer in Munsterlager, auf seinen Antrag m. d. gesetzl. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 15. Mai 1915. Fricke, Laz. Insp. a. Pr. in einer Friedensstelle b. Garn. Laz. I Thorn, zum Laz. Insp. ernannt.

Den 16. Mai 1915. Faulhaber, Klose, Schubert (Paul), Mil. Int. Sekretäre, der Titel Ob. Mil. Int. Sekr. verliehen.

Den 19. Mai 1915. Oehlmann, Regierungsbaumeister, Vorst. d. Neubauamts Cöln II, nach Plauc versetzt.

Den 21. Mai 1915. Zeyß, Int. Sekretariatsanwärter, zum Mil. Int. Diätar ernannt.

Lippert, Rechn. Rat, Ob. Zahlmstr. von d. Garde-Train-Abt., dieser zum 1. Juni 1915,

Goje, Ob. Zahlmstr. vom Stabe d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5, — auf ihren Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Schröder, Prov. Amts-Anwärter, zum Prov. Amts-Insp. ernannt.

Den 23. Mai 1915. Krause (Hermann), Prov. Amts-Anwärter (im Felde), zum Prov. Amts-Insp. ernannt.

Durch Verfügung des Chefs des stellvertretenden Generalstabes der Armee.

Den 1. Juni 1915. Spremberg, Topographen-Diätar, als Topograph bei d. Landesaufnahme angestellt.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 19. Mai 1915. Die Oberapotheker d. Beurl. Standes Dr. Jüngermann b. Haupt-Fest. Laz. Posen, Dr. Streicher (V Berlin), Sauer, Exo bei d. Materialprüfungsstelle Berlin, zu St. Apothekern d. Beurl. Standes befördert.

Königlich Bayerische Armee.

München, 22. Mai 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen Allergnädigst zu verfügen.

a) bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 19. d. Mts.:

zu befördern:

zu Feuerw. Oblts.: die Feuerw. Lts.:

Gratz d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Grafenwöhr,
Frhrn. v. Brand zu Neidstein d. Art. Dep. Germersheim, komdt. zum Kaiserl. Art. Dep. Metz,
Gerster d. Art. Dep. Ingolstadt;

ein Patent des Dienstgrades vom 27. März 1913 zu verleihen:

dem Gen. d. Kav. z. D. Ritter v. Frommel (2);

zu charakterisieren: als Gen. Lts. mit dem Prädikate Exzellenz:

die Generalmajore:

Paul, Kom. d. 5. Feldart. Brig.,
v. Heydenaber, Kom. d. 10. Inf. Brig.,
Huller, verwendet im Reichsdienst als Komdt. d. Fest. Ulm,
v. Staudt, Kom. d. 1. Kav. Brig.;

b) bei den Sanitätsoffizieren:

am 19. d. Mts.

zu versetzen: den Assist. Arzt Blaul von d. Ref. (II München) in d. aktiven Stand d. 15. Inf. Regts. unter Vorbehalt der späteren Regelung seines Ranges;

zu befördern:

zum Ob. St. Arzt den St. Arzt a. D. Dr. Heckenlauer,

zu Oberärzten: die Assistenzärzte:

Dr. Wiesner d. 17. Inf. Regts.,
Dr. Hofmann d. 2. Jäg. Bats.,
Mang d. 3. Chev. Regts.,
Dr. Hämmerle d. 5. Chev. Regts.,
Dr. Müller d. 5. Feldart. Regts.,
Dr. Hotzelt d. 3. Fußart. Regts.,

zu Assist. Ärzten ohne Patent: die Unterärzte:

Heider im Inf. Leib-R.,
Deubner im 5. Inf. R.,
Wiedemann im 6. Inf. R.,
Dr. Kirschner im 7. Inf. R.,
Steinhäuser im 8. Inf. R.,
Bayer im 10. Inf. R.,

Digitized by Google

Bracker im 13. Inf. R.,
Reinmuth im 14. Inf. R.,
Bauer im 17. Inf. R.;

Patente des Dienstgrades zu verleihen:

dem Ob. St. Arzt a. D. Dr. Riegel,

dem St. Arzt z. D. Dr. Fürter;

zu charakterisieren:

als Ob. St. Ärzte die St. Ärzte a. D. Dr. Reichert, Dr. Dreisch, Dr. Roßnitz, Dr. Marc, Dr. Mohr, Dr. Dreschfeld.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 21. Mai 1915.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve a. D.:

Merck, zuletzt d. Res. d. damal. Inf. Regts. Nr. 122 (Reutlingen), zurzeit im 15. Landst. Inf. Ers. B. VII. A. K.,

Hempelmann, zuletzt d. Res. d. damal. Inf. Regts. Nr. 122 (Heilbronn), zurzeit im K. S. Landst. Inf. B. Borna;

Peipers, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Stuttgart), zurzeit im Landst. Inf. Ers. B. Frankfurt a. M.;

Goebel (Eßlingen), Vizefeldw. in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. Nr. 11, zum Lt. d. Res. d. 4. (K. W.) Komp. d. K. P. Eisenb. Bats. Nr. 4;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Baumann (Hans) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter in d. Eisenb. Betr. Komp. Nr. 16,

Kieser (Karl) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Eisenb. Hilfs-Bat. Nr. 4.

Befördert:

Hartmann (Herbert) (Ulm), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Maisch (Heilbronn), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 127, im Brig. Ers. B. Nr. 52,

Holzapfel (Gmünd), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 180, im Brig. Ers. B. Nr. 51;

Fickeler (Max) (Ludwigsburg), Vizewachtm. in d. 1. Ers. Abt. dieses Regts., zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 29,

Raithelhuber (Helmut) (Heilbronn), Vizewachtm. in d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 51, zum Lt. d. Res. d. Train-Abt. Nr. 13,

Boés (Walter) (II Stuttgart), Vizewachtm. in d. Kav. Ers. Abt. d. 51. gem. Ers. Brig., zum Lt. d. Res.,

Wagner (Otto) (Horb), Vizewachtm. in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Befördert:

Hofelich (Gmünd), Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Res. Inf. R. Nr. 120, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Nüßle (Gottlob), Schwäble (Julius) (Ulm), Vizefeldwebel im Res. Inf. R. Nr. 120,

Rueß (Ernst) (Ravensburg), Grözinger (Albert) (I Stuttgart), Hauß (Richard) (Ulm), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 116;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Finckh (Karl) (Reutlingen), Helbling (Ernst Heinrich) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Feldart. R. Nr. 116;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Voelter (Max) (Eßlingen), Lücken (Günther) (Ulm), Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 116.

Stuttgart, den 27. Mai 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

v. Spindler, charakt. Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Eßlingen, zurzeit Kom. d. Landw. Bez. I Stuttgart,

die charakterisierten Majore z. D.:

Ringler, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Ludwigsburg, zurzeit Mitglied d. Kr. Bekl. Amts,

Schreiber, zuletzt Vorst. d. Fest. Gefängnisses in Ulm, zurzeit Betr. Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt,

Tuttmann, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hall, zurzeit Kom. d. Landst. Inf. Bats. Hall.

Es erhalten:

v. Fritsch, Gen. Maj. z. D., zuletzt Kom. d. 30. Feldart. Brig., zurzeit Kom. d. 58. Feldart. Brig., d. Charakter als Gen. Lt.;

den Charakter als Generalmajor:

die Obersten z. D.:

v. Feucht, zuletzt Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 55, zurzeit Kom. d. Mun. Kolonnen XIII. A. K.,

v. Roschmann, zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 125, zurzeit Kom. d. Res. Inf. Regts. Nr. 246;

v. Andler, Oberstlt. z. D., zuletzt inaktiver St. Offiz. b. Gen. Komdo. XIII. A. K., zurzeit Abt. Chef im Kr. Min., d. Charakter als Oberst,

Frhr. v. Houwald, Maj. a. D., zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 127, zurzeit Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Ludwigsburg, d. Charakter als Oberstlt.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

das Eichenlaub zum Orden pour le mérite: dem Gen. d. Inf. v. Emmich, kom. Gen. d. X. A. K., dem Gen. d. Kav. v. der Marwitz, Führer d. deutschen Beskidenkorps;

den Orden pour le mérite: dem Gen. d. Inf. v. Linsingen, Oberbefehlshaber der Südarmee, Allerhöchstihrem Gen. Adj., Gen. d. Inf. Frhrn. v. Plettenberg, kom. Gen. d. Gardekorps, dem Gen. d. Inf. v. François, kom. Gen. d. XXXXI. Res. Korps, dem Obersten v. Seeckt, Chef d. Gen. Stabes d. Ob. Komdos. d. 11. Armee;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Stern: dem Gen. Lt. v. Winckler, Kom. d. 2. Garde-Inf. Div.;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und der Königlichen Krone: dem Gen. Lt. v. Hahn, Führer d. 48. Res. Div.;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: den Gen. Lts. Grafen v. Bredow, Führer d. Div. Bredow, Hofmann, Kom. d. 19. Inf. Div., v. Schmettau, Kom. d. 35. Res. Div., Ritter u. Edlen v. Oetinger, Kom. d. 20. Div.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: dem Gen. Lt. v. Besser, Führer d. 47. Res. Div., den Gen. Majoren v. Stocken, Kom. d. 81. Res. Div., Fabarius, Kom. d. 82. Res. Div., v. Behr, Kom. d. 119. Inf. Div., v. Stolzmann, Chef d. Gen. Stabes d. Südarmee, v. Mutius, Chef d. Gen. Stabes d. Korps Gerok, Freyer, Kom. d. 4. Inf. Div., v. Jarotzky, Kom. d. 25. Res. Div.;

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern: dem Obersten Hoefer, Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 7;

das Komturkreuz mit Schwertern des Königlichen Hausordens von Hohenzollern: dem Gen. Lt. v. Conta, Kom. d. 1. Inf. Div., Allerhöchstihrem Gen. à l. s., Gen. Maj. v. Friedeburg, Kom. d. 6. Garde-Inf. Brig.;

das Ritterkreuz mit Schwertern desselben Ordens: dem Obersten Frhrn. v. der Wenge Grafen v. Lambsdorff, Chef d. Gen. Stabes d. X. A. K., dem Oberstlt. v. Müller, Chef d. Gen. Stabes d. XXXXI. Res. Korps, Allerhöchstihrem Flügel-Adj., Oberstlt. Grafen v. der Schulenburg, Chef. d. Gen. Stabes d. Gardekorps, dem Oberstlt. v. Hahnke, dem Maj. v. Bock, beide b. Stabe d. Ob. Komdos. d. 11. Armee, dem Oberstlt. v. Lettow-Vorbeck, Chef d. Gen. Stabes d. Beskidenkorps.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 2. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Bixschoote nordöstlich von Steenstraate** schossen wir ein **englisches Flugzeug** herunter; die Insassen, ein belgischer und ein englischer Offizier, wurden gefangen genommen.

Die **Zuckerfabrik westlich Souchez,** in die im Laufe des gestrigen Nachmittags die Franzosen eingedrungen waren, ist **von uns wiedergenommen.** Ein **französischer,** in den Abendstunden auf unsere Stellungen bei und südlich **Neuville** unternommener **Angriff** wurde **abgeschlagen,** nur ein kleines über die Straße Neuville—Ecurie vorspringendes Grabenstück ist vom Feinde besetzt.

Im **Priesterwalde** dauert der Nahkampf um einzelne Grabenstücke noch an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei **Neuhausen,** 50 km nordöstlich, und bei **Shidiki,** 65 km **südöstlich Libau** fanden erfolgreiche Gefechte gegen kleinere russische Abteilungen statt, ebenso weiter südlich in Gegend **Szawle** und an der **Dubissa südöstlich Kielmy,** sowie zwischen **Ugiany** und **Eiragola.** Bei **Szawle** machten wir 500 Gefangene.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Zwei weitere bei Dunkowiczki gelegene Werke der Festung Przemysl sind gestern erstürmt. Nach dem Siege bei Stryj drangen die verbündeten Truppen gestern in Richtung **Medenice** vor. Im **Laufe des Monats Mai** sind auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz **863 Offiziere, 268 869 Mann zu Gefangenen** gemacht; **251 Geschütze** und **576 Maschinengewehre erbeutet** worden.

Hiervon entfallen auf die dem Generaloberst v. Mackensen unterstellten verbündeten Truppen: **400 Offiziere,** darunter 2 Generale, **152 254 Mann Gefangene, 160 Geschütze,** darunter 28 schwere, und **403 Maschinengewehre.** Einschließlich der auf dem östlichen Kriegsschauplatz gemachten und gestern veröffentlichten Gefangenenzahlen beträgt demnach die **Summe der im Monat Mai in die Hände der verbündeten Truppen gefallenen Russen etwa 1000 Offiziere und über 300 000 Mann.**

Großes Hauptquartier, 3. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Um den von den Engländern besetzten stark ausgebauten Ort **Hooge** etwa 3 km östlich von Ypern **entwickelte** sich ein Kampf, der einen günstigen Verlauf für uns nimmt. Wir sahen uns gezwungen, den Turm der Martinskirche in Ypern, auf dem feindliche Artillerie-Beobachtungsstellen erkannt waren, gestern

Digitized by Google

zu beseitigen. In der Gegend **nördlich von Arras** war die Kampftätigkeit auf der Front **Souchez—Neuville** und südlich wieder sehr lebhaft. Die Franzosen setzten dort nachmittags und in der Nacht mehrfach zu größeren Angriffen an, die an einzelnen Stellen zu erbitterten Nahkämpfen führten. Überall erlitten die Franzosen die schwersten Verluste, ohne irgend welche Vorteile zu erringen. Um den Besitz der Zuckerfabrik bei Souchez wird noch dauernd gekämpft. Das Feuer der französischen Artillerie auf die hinter unserer Stellung liegenden Ortschaften forderte unter den französischen Einwohnern gestern wieder zahlreiche Opfer, so z. B. in Angres, wo 5 Männer, 15 Frauen, 10 Kinder, und in Méricourt, wo 2 Frauen getötet oder verletzt wurden.

Im **Priesterwald** sind die Kämpfe noch nicht abgeschlossen.

In den **Vogesen** bewarfen unsere **Flieger** den Etappenort und Bahnknotenpunkt **Remiremont** und feindliche **Truppenlager bei Hohneck mit Bomben.** Kleinere örtliche Gefechte entstanden heute nacht in der Gegend des Fechttales bei Metzeral.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Festung Przemysl ist heute früh, nachdem in den Nachtstunden die sich noch haltenden Werke der Nordfront gestürmt waren, **von uns genommen.** Die Beute ist noch nicht zu übersehen. Gegenangriffe der Russen gegen die Angriffskolonnen und unsere Stellungen östlich von Jaroslau scheiterten vollständig.

Digitized by Google

Die **Armee des Generals v. Linsingen** dringt in Richtung auf **Zydaczow nordöstlich von Stryj** vor und kämpft um den **Dnjestr-Abschnitt westlich Mikolajow.** Die **Beute der Schlacht bei Stryj** ist auf **60 Offiziere, 12 175 Mann Gefangene, 14 Geschütze, 35 Maschinengewehre** gestiegen.

Wien, 2. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Auf dem **russischen Kriegsschauplatze** wiederholte der Feind seine starken Angriffe auf die **östlich des San** stehenden verbündeten Truppen. Unter neuen schweren Verlusten wurden die verzweifelten Angriffe des Gegners durchweg abgewiesen.

An der **Nordfront der Festung Przemysl** wurden **zwei weitere Werke erstürmt** und das bisher gewonnene Terrain behauptet.

Südlich des Dnjestr schreitet unser Angriff erfolgreich fort. **Die feindlichen Stellungen zwischen Stryj und Drohobycz wurden gestern erstürmt.** Starke russische Kräfte, die in **Südostgalizien** in der Gegend von **Solotwina** zum Angriff auf unsere dortigen Stellungen vorgingen, erlitten große Verluste und zogen sich stellenweise fluchtartig zurück.

In den **Schlachten des Monats Mai** wurden von den unter österreichisch-ungarischem Oberkommando kämpfenden verbündeten Armeen an Gefangenen und Beute eingebracht: **863 Offiziere, 268 869 Mann, 251 leichte und schwere Geschütze, 576 Maschinengewehre und 189 Munitionswagen.** Hierzu kommt sonstiges zahlreiches Kriegsmaterial, das z. B. bei einer der Karpathenarmeen allein an 8500 Schuß Artilleriemunition, $5^1/_2$ Millionen Infanteriepatronen, 230 000 russische Repetiergewehre und 21 000 russische blanke Waffen beträgt.

Auf dem **italienischen Kriegsschauplatze** blieben alle bisherigen Unternehmungen des Feindes ohne Erfolg. Die mit großem Aufwande an schwerer Geschützmunition verbundene Beschießung des Plateaus von Lavarone-Folgaria und einzelner kärntnerischer Sperren vermochten unseren Werken keinen nennenswerten Schaden zuzufügen.

Ansonsten fanden weder an der Tiroler noch an der Kärntner Grenze große Kämpfe statt.

Im **Küstenlande** wurden Angriffe des Feindes auf den Krn-Rücken unter schweren Verlusten der Italiener abgewiesen.

Das durch ein Communiqué des italienischen Marinestabes veröffentlichte Resultat des **Bombardements von Pola** durch ein italienisches Luftschiff trifft nicht zu. Vier Bomben explodierten allerdings, doch ist der Materialschaden minimal. Ein Brand ist nirgends ausgebrochen. Die bei der Beschießung von Monfalcone verursachten Schäden reduzieren sich auf die leichte Verletzung einer Zivilperson durch Steinsplitter.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 3. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Seit heute 3 Uhr 30 Minuten vormittags ist Przemysl wieder in unserem Besitz.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 3. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen erstürmten nachts die letzten russischen Stellungen der Nordfront von Przemysl und drangen heute um 3 Uhr 30 Minuten vormittags von Norden her in die Stadt ein. Von Westen und Süden ist unser 10. Korps eingedrungen. Seine ersten Abteilungen erreichten bald nach 6 Uhr vormittags den Hauptplatz der Stadt. Die Tragweite dieses Erfolges läßt sich noch nicht überblicken.

Der Angriff der verbündeten Truppen im Raume nördlich **Stryj** schreitet weiter erfolgreich fort. Bisheriges **Ergebnis der Schlacht bei Stryj: 60 Offiziere, 12 175 Mann gefangen, 14 Geschütze, 35 Maschinengewehre erbeutet.**

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener setzen die erfolglose Beschießung unserer Befestigungen an mehreren Punkten der **Tiroler und Kärntner Grenze** fort. Wo feindliche Abteilungen ins Feuer kamen, flüchteten sie, so ein italienisches Infanterieregiment auf dem Plateau von Folgaria, mehrere Kompagnien bei Misurina und die von einer Offizierspatrouille von uns in Gradisca überfallene Kavallerie und Bersaglieriabteilungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zur Wiedereroberung von Przemysl.

Die Budapester Blätter feiern in begeisterten Artikeln die Wiedereroberung von Przemysl. „Pester Lloyd" schreibt: Przemysl wieder unser! Ein Lorbeer all den glorreichen Soldaten, die in der heutigen Juninacht ihr Bestes an wundervoller Tapferkeit geleistet. Rußland ist niedergeworfen und wird sich nicht wieder erheben. Das Schicksal, das der Zar unserer Monarchie freventlich zugedacht hat, kehrt sich wider ihn. Der Frevel hat seine Rächer und Richter gefunden.

In einer Kriegsübersicht schreibt das Amsterdamer „Handelsblad": Die Eroberung Przemysls ist nicht nur von großer strategischer Bedeutung für die Deutschen und Österreicher; sie wird zweifellos auch einen großen moralischen Einfluß auf die Heere haben. Die Bedrohung Lembergs wird nun sehr viel ernstlicher, zumal die Österreicher auch den bei Stryj gewonnenen Erfolg durch die Eroberung der Stellungen zwischen Drohobycz und Stryj fortsetzen konnten. Die Befreiung Ostgaliziens ist um einen großen Schritt näher gerückt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Lugano, 2. Juni. Ein österreichisch-ungarisches Flugzeug warf über Molfetta Bomben ab und zwar, wie „Giornale d'Italia" meldet, auf die Schwefelfabrik, ein Öl- und ein Petroleumlager.

Neueste Ereignisse.

Manchester, 3. Juni. „Manchester Guardian" schreibt in einem Leitartikel: Der Versuch, die Nation in die allgemeine Wehrpflicht hineinzuschrecken, ist in vollem Gange. Die Gegner werden als Irreführer der Nation hingestellt, weil sie im Juli vorigen Jahres alle Kraft anspannten, England und Europa den Krieg zu ersparen. Das Jingotum und die Sensationsmacher sind mächtig an der Arbeit, aber das Land darf sich nicht in die Wehrpflicht hineinhetzen lassen.

In Erwartung eines neuen deutschen Luftraids. „Times" vom 1. d. M. schreibt in einem Leitartikel: Wir möchten vorschlagen, daß, wenn der Luftraid sich wiederholt, was sicher bald geschehen wird, die Zahl der Todesfälle sobald als möglich veröffentlicht wird. Viele wilde Gerüchte liefen gestern im ganzen Lande um. Das Prahlen mit Londons Ruhe bei dem Angriff macht auf uns keinen Eindruck, denn die große Masse der Bevölkerung erfuhr erst durch die Morgenblätter von dem Angriff. Auch der Spott, daß die Luftschiffe nur wenig Schaden anrichteten, macht keinen Eindruck auf uns, denn es ist klar, daß die Besuche der deutschen Luftschiffe bisher wesentlich den Charakter von Versuchen hatten. Der Deutsche ist ein sehr seriöser und beharrlicher Mensch. Es wäre für die Nation als Ganzes gut, wenn wir ihn ernst nähmen.

Der italienische Generalstabschef. Nach sechsjähriger Tätigkeit im Palast an der Via 20. Settembre starb der vierte Generalstabschef des italienischen Heeres, Gen. Lt. Alberto Pollio, im Juli 1914 eines plötzlichen Todes. Durch Königl. Dekret wurde Gen. Lt. Graf Luigi Cadorna zum Nachfolger ernannt. Als Sohn des Grafen Raffaele erblickte er am 4. September 1850 zu Pallanza (Provinz Novara) das Licht der Welt und trat am 30. Oktober 1865 als Zögling in die Königl. Militärakademie ein, wurde 1868 Unterleutnant im Generalstabskorps, 1870 zum 5. Artillerieregiment kommandiert, dort im selben Jahre Leutnant, kam 1871 zum Generalkommando des Korps, in dem er 1876 Hauptmann wurde. 1883 zum Major im 62. Infanterieregiment befördert, kam er 1886 als solcher wieder in den Generalstab unter Zuteilung zum 5. Armeekorps. 1887 wurde er als Chef des Generalstabes der Militär-Division in Verona zugeteilt, wo er auch im Jahre 1888 Oberstleutnant wurde. 1892 erhielt er als Oberst das Kommando des 10. Bersaglieri-Regiments übertragen. 1896 wiederum in den Generalstab versetzt, erfolgte gleichzeitig seine Ernennung zum Generalstabschef des 8. Armeekorps. Im Jahre 1898 kam er als Generalmajor und Brigadekommandeur nach Pistoia, wurde 1905 Generalleutnant und Kommandeur der Militär-Division von Ancona, kam dann in derselben Eigenschaft im Jahre 1907 nach Neapel und erhielt 1910 das Kommando des 4. Armeekorps übertragen. Im Jahre 1911 wurde er von diesem Kommando enthoben und für ein Armeeoberkommando im Kriegsfall bestimmt.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXX.

(Vom 22. Mai bis 29. Mai 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

22. Mai. Nach Pariser Angaben betrugen die Kriegskosten Rußlands bis zum 1. April rund 5500 Millionen Rubel oder 14 850 Millionen Franken, ohne die 310 Millionen Franken für amerikanische Kriegslieferungen und ohne Rußlands Anteil an der finanziellen Unterstützung der kleineren Verbündeten.

Rumänien hat die russischen Vorschläge als unannehmbar zurückgewiesen und bleibt vorläufig neutral.

Der „Oeconomist" vom 8. Mai bespricht die überaus rasche Zunahme der englischen Kriegskosten. England dürfe sich nicht ruinieren, indem es weitere Millionen ins Feld stelle und damit seine schon jetzt ungeheuer eingeschränkten Exporte noch weiter zu reduzieren. Es wird die charakteristische Bemerkung hinzugefügt, man könne sicher sein, daß weder Frankreich noch Rußland geneigt wären, eine Million Mann übers Meer zu schaffen, um Indien, Australien oder Schottland zu schützen.

24. Mai. Italien hat die Kriegserklärung an Österreich übermittelt und ist dem Dreiverbande beigetreten.

Der Einfluß des Krieges auf den englischen Handel wird im Finanzblatt der „Vossischen Zeitung" vom 16. Mai für die Monate August bis Dezember 1914 im Vergleich zur Vorjahrszeit wie folgt berechnet: Die Einbuße an Einfuhr betrug 1350 Millionen und an Ausfuhr 1850 Millionen Mark. Für den Zeitraum vom 1. Januar 1915 bis 30. April 1915 beträgt die Einbuße an Ausfuhr 1550 Millionen Mark.

Digitized by Google

Nach dem „Daily Chronicle" vom 24. April beträgt der Verlust der englischen Marine bis zum 31. März 8500 Offiziere und Mannschaften.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet am 22. Mai, daß der Zar zum Ausbau des Friedenspalastes im Haag aus seiner Privatschatulle 100 000 Rubel zur Verfügung gestellt habe.

Aus dem Bericht des deutschen Großen Hauptquartiers über das Fortschreiten der Operationen in Mittelgalizien ist ersichtlich, daß das III. kaukasische Armeekorps und die aus Armeniern und Grusiniern zusammengesetzte 3. kaukasische Schützendivision, die bis Januar in Persien gefochten hatte und im April nach dem Kars, später nach Odessa verladen worden war, wo sie einen Teil der sogenannten Bosporusarmee bildete, sowie ferner die Plastunbrigaden, d. h. Kasaken zu Fuß, eine besondere milizartige Formation, die bisher im Kaukasus gekämpft hatten, auf dem galizischen Kriegsschauplatze aufgetreten sind.

26. Mai. Auf Forderung der Hohen Pforte sind die durch die Enthüllungen des „Tanin" bloßgestellten Beamten der griechischen Gesandtschaft in Konstantinopel von ihren Posten zurückgetreten.

Die türkische Presse verurteilt sehr scharf das Eingreifen Italiens in den Weltkrieg.

27. Mai. Nach dem „Ikdam" hat die italienische Regierung beschlossen, die Truppen aus dem Innern Tripolitaniens nach der Küste zurückzuziehen.

Dardanellen.

General Birdwood, der Befehlshaber der australischen Truppen auf Gallipoli, ist nach einer Londoner Meldung schwer verwundet.

Das türkische Kanonenboot „Pelenk i derija" ist vom Feinde versenkt worden.

Die Ereignisse an den Dardanellen sind im Mil. Wochenbl. Nr. 96 u. ff. bereits mitgeteilt.

Kaukasus.

26. Mai. Der russische Generalstabsbericht vom 23. Mai besagt: „In Richtung auf die Küste das gewöhnliche Feuer. In Richtung auf Sarikamisch und in der Gegend des Defilees Kizil Derbent versuchten die Türken die Offensive zu ergreifen, wurden aber nach Westen zurückgeschlagen. Auf den anderen Gebieten keine Veränderung."

Marokko.

27. Mai. Berichten aus Marokko zufolge kam es im Mai zu ziemlich heftigen Zusammenstößen zwischen den Franzosen und den Bewohnern des Beni Mastara-Gebietes. Bereits in den ersten Maitagen war den Franzosen bekannt, daß sich infolge wirksamer Propaganda im Gharb an der Grenze der spanischen Zone lebhafte Beunruhigung der Bevölkerung zeigte. Strenge Maßnahmen wurden ergriffen. Am 10. Mai rückte der Kommandant der Gharbgegend gegen Osten vor und verstärkte seine Kolonne durch Abteilungen, die aus Mekkines zu ihm stießen. Inzwischen hatten sich südlich Quessan starke Banden der Bergbewohner gesammelt, welche bei Siddi Boudouma angegriffen und nach beiderseitigen Verlusten nach Norden zurückgestoßen wurden. Beteiligt waren hierbei das 113. und 121. Territorial-Regiment sowie Reservisten.

Mesopotamien.

26. Mai. Aus Konstantinopel wird berichtet, daß in der Nacht vom 23./24. Mai arabische Freiwillige auf Barken zwei verschiedene Punkte der englischen Stellungen bei Kurna angegriffen haben und ohne besondere Verluste in ihr Lager zurückgekehrt sind.

Persien. Afghanistan. Indien.

25. Mai. Der persische Minister des Äußern überbrachte dem russischen Gesandten in Teheran die Entschuldigung seiner Regierung anläßlich der Ermordung des russischen Vizekonsuls Komescheck.

Der Kurier von Ispahan nach Teheran wurde am 22. Mai überfallen und ausgeraubt. Der Chef der Gendarmerie hat Geschütze und Maschinengewehre auf den Straßen Ispahans aufstellen lassen, um Unruhen sofort unterdrücken zu können.

26. Mai. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: „Infolge der letzten Ereignisse, welche den drohenden Charakter der türkisch-deutschen Agitation in Persien bestätigen, verstärkt Rußland seine Truppen in Kaswin und Khoi. Die Regierung ist benachrichtigt, daß diese Maßnahme keine Feindseligkeit gegenüber Persien darstellen solle, welches gelegentlich der Ermordung des Konsuls in Kawer sein Möglichstes getan habe, den gerechten Vorstellungen Rußlands zu willfahren. Man gibt sich in Persien Rechenschaft davon, daß Rußland keine Ereignisse dulden kann, welche die Sicherheit russischer Untertanen in Persien bedrohe."

Die italienische Wehrmacht.

(Schluß.)

In Durchführung des Organisationsgesetzes Spingardi vom Jahre 1910 stieg die Zahl der Feldartillerieregimenter auf 36 mit 190 Batterien. Durch Verringerung der Geschützzahl der Batterien von 6 auf 4 ist neuerdings die Zahl der Batterien auf 257 gesteigert worden, so daß nunmehr alle Korps mit 24 statt 16 Batterien ausgerüstet werden können.

Die Bewaffnung der Feldartillerie selbst krankte bisher an der Verwendung mehrerer Modelle. Neben dem Geschütz 75 A wurde das Kruppsche Geschütz 75 M/06 geführt. Die Lieferung der ersten Batterie des Deportgeschützes M/1911, das künftig neben dem Kruppgeschütz 06 die Bewaffnung der Feldartillerie bilden soll, ist im Frühling 1914 durch die Fabriken Vickers-Terni in Specia erfolgt, die erste Linie dürfte Ende 1914 durchweg mit dem Deport-Geschütz bewaffnet gewesen sein; in der zweiten Linie und den Festungen wird man noch die älteren Modelle finden.

Digitized by Google

Die schwere Artillerie des Feldheeres hat einen Zuwachs von je 3 Batterien zu den betreffenden Regimentern in Casale und Modena erhalten. Bestand z. Zt. 40 Batterien. Sie sind mit einem 149 mm Kruppschen Feld-Steilfeuergeschütz und teils mit einem 210 mm fahrbaren Mörser ausgerüstet.

Die Bildung eines neuen Gebirgsartillerieregiments zu 12 Batterien hat den Bestand an Gebirgsbatterien auf 63 erhöht (teils 70-mm-Geschütz 1901 mit starrer Lafette, teils 65-mm-Rohrrücklaufkanone italienischen Modells).

Die Maschinengewehrbewaffnung ist in der Weise begonnen, daß jedem Infanterie- und Bersaglieriregiment, jedem Alpenbataillon sowie 16 Kavallerieregimentern eine Maschinengewehrsektion zu 2 Gewehren Mod. 1911 zugeteilt wurde. Die Gewehre (Modell Maxim, Rückstoßlader mit Wasserkühlung) stammen aus den Fabriken zu Brescia und Terni.

Die Munitionsausrüstung für die Infanterie wurde in den letzten Jahren dadurch weiter nach der vordersten Linie geschoben, daß die Bestände den Korps- und Artillerieparks entnommen und den Munitionskolonnen, welche den Truppen unmittelbar folgen, überwiesen wurden. Die Gesamtmenge der Patronen pro Gewehr beträgt 300, Kriegstaschenmunition 168. Im Gebirgskrieg wird die Munitionsausrüstung erheblich erhöht, so z. B. bei Bersaglieri von 316 auf 392, bei Alpini von 496 auf 502 Patronen.

Für die automatische Repetierpistole M/1910 (Glisenti) werden 24 Patronen ausgegeben.

Der Notwendigkeit schneller Erdarbeiten auf dem Kampffelde wurde durch Vermehrung der Schanzzeugausrüstung Rechnung getragen.

Infanterie: Bei jeder Komp. sind 80 Feldspaten und 26 Beilpicken; beim Regimentstrain (Pionierabteilung): 81 Krampen, 72 Schaufeln, 27 Waldhacken, 45 Handbeile und 27 Handsägen vorhanden.

Die Alpini haben eigene Kompagniepioniere, deren Ausrüstung aus 6 Krampen, 6 Schaufeln, 8 Beilpicken, 3 Sägen und 5 Faschinmessern besteht. Einiges Werkzeug befindet sich noch auf den Regiments-, Bataillons- und Kompagnietragtieren. Außerdem wird auf dem Minentragtier und einer Karrete des Bataillonstrains je eine Garnitur Sprengmittel, beziehungsweise Minenmaterial mit 153 Sprenggelatinepatronen zu 100 g fortgebracht.

Kavallerie: Bei jeder Esk. befinden sich bei den Pionieren 4 Krampen, 2 Schaufeln, 2 Waldhacken, 6 Handbeile, Steigeisen und Sicherheitsgürtel, 10 m Draht, Drahtsäge, Schraubenschlüssel und 4 Sprengpatronen; beim Regimentstrain: 72 Sprengpatronen, 13 Hacken, 27 Handbeile usw.

Die Ausrüstung des Heeres mit der graugrünen Felduniform ist schon im Jahre 1912 durchgeführt worden, im Sommer werden auch graue Uniformen aus Zwilch getragen.

Luftschiffer und Flieger unterstehen zwei Truppenkommandos und bilden je ein Luftschifferbataillon mit Werkstattabteilung und ein Fliegerbataillon, das ein Flugzeuggeschwader und ein Schulbataillon besitzt. Ein besonderer Übungsplatz für Artilleriebeobachtung durch Flugzeuge wurde in Centocelle bei Rom eingerichtet.

Um dem großen Mangel an Offizieren abzuhelfen, der schon vor dem türkischen Kriege bestand und sich während desselben erheblich vergrößerte, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen:

Geeignete Offizieranwärter (Reserveoffiziere und -unteroffiziere), Schüler der Militärakademie Turin (Artillerie und Genie), der Militärschule Modena (Infanterie und Kavallerie) usw. wurden nach beschleunigten Lehrgängen zu aktiven Offizieren ernannt und außerdem der Übertritt von Reserveoffizieren erleichtert.

Ferner wurden auch in weitgehendem Maße Unteroffiziere und sogar Mannschaften, die am libyschen Feldzug teilgenommen und sich ausgezeichnet hatten, in das Offizierkorps aufgenommen.

Auf zahlreiche Beförderung und beschleunigte Ausbildung von Reserveoffizieren in besonderen Kursen wurde großer Wert gelegt, so daß auch im Beurlaubtenstande jetzt ein ansehnliches Offizierkorps zur Verfügung steht.

Wenn auch diese Maßregeln großen Erfolg brachten, so scheint dadurch doch nur den dringendsten Bedürfnissen für das Feldheer abgeholfen zu sein und besonders bei der Territorialmiliz noch ein solcher Mangel an Offizieren zu herrschen, daß dadurch ihre Verwendung überhaupt in Frage gestellt wird.

Es fehlt auch nicht an besorgten Stimmen in Italien, die durch die oben beschriebenen unfangreichen Offiziersernennungen nach kurzer Ausbildung eine Verschlechterung der militärischen Leistungen und ein Sinken des Bildungsgrades der Offiziere befürchten.

Die Zahl der in Libyen stehenden heimischen Truppen betrug im Jahre 1914 etwa 1500 Offiziere und 45 000 Mann.

Zur Zeit des Friedens von Lausanne am 15. November 1912 bezifferte sie sich auf 3506 Offiziere und 96 411 Mann (einschl. 108 Offiziere 6627 Mann Kolonialtruppen). v. S.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXX.
Die italienische Wehrmacht. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 101.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 102/103. | **Berlin, Dienstag den 8. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gen. Komdo. d. XXIII. Res. Korps: Schlieper, Hauptm. d. Res. (Füs. R. 34) und 1. Ordonn. Offiz.

1. Res. Div.: Gabriel, Oblt. vom Res. Feldart. R. Nr. 1.

43. Res. Div.: Dr. Blacha, kath. Feld-Div. Pfarrer.

Garde-Gren. R. 1: Wittkamp, Oblt. d. Res., v. Studnitz, Lt., Falkenstein, Neumann, Lts. d. Res.

2. Garde-Ers. R.: Wandel, Oblt. d. Res.

Landw. Inf. R. 2: Strahl, Oblt. d. Res.

Res. Ers. R. 3: v. Wedel, Oblt.

Landw. Inf. R. 7: Engelberg, Assist. Arzt.

Gren. R. 11: Thieme, Oblt.

Landw. Inf. R. 11: Mikeska, Lt. d. Res.

Inf. R. 13: Modersohn, Lt. d. Res.

Inf. R. 16: Heye, Lt. d. Res.

Res. Inf. R. 24: Stier, Hauptm.

Füs. R. 36: Kallmeyer, Hauptm., Heinze, Lt., Schmidt (Wolfgang), Herrich, Lts. d. Res.

Res. Inf. R. 40: Reinmuth, Lt. d. Res.

Inf. R. 42: Kleinowsky, Lt. d. Res.

Inf. R. 58: Schlichting, Brandt, Lts.

Inf. R. 60: Werner, Zeller, Lts. d. Res.

Landw. Inf. R. 74: Müller (Wilhelm), Lt., Bremer, Lt. d. Landw.

Landw. Inf. R. 77: Schrameyer, Hauptm. d. Res. (Inf. R. 78).

Inf. R. 79: v. Krenzki (Fritz), Oblt., Heepe, Lt., Klein, Lt. d. Res.

Inf. R. 83: v. Gronefeld, Lt. a. D.

Inf. R. 92: v. Voigt, Späth, Lts., Wolff, Mußbach, Lts. d. Res.

Leib-Gren. R. 109: Borell, Oblt. d. Landw., v. Pavel, Frhr. Schilling v. Canstatt, Lts., Wittkopp, Lt. d. Res.

Inf. R. 111: Langfurth, Hoffmann, Lts. d. Res.

Inf. R. 132: Przyrembel, Hauptm. d. Landw., Burmester, Henze, Lts. d. Res., Göbel, Lt. d. Landw.

Inf. R. 154: Wilke, Lt., Freise, Burchhardt, Nocke, Lts. d. Res.

Inf. R. 160: Maeß, Lt. d. Res.

Inf. R. 172: Kohlmann, Oblt. d. Res., Nagel, Lt. d. Res., Steuernagel, Lt. d. Landw.

Res. Inf. R. 206: Immelmann, Hauptm. a. D., Mahnkopf, Wilde, Lts. d. Res., Fittbogen, Lt. d. Landw.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 213: Spamer, Hauptm. d. Landw., Dahlmann, Ketelsen, Heinemann, Lts.
Ref. Inf. R. 219: Rinke, Lt. d. Ref., Geben, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 224: Schilf, Lt.
Ref. Inf. R. 238: Meyer, Maj., v. Pfeil, Oblt. und Regts. Adj., Maß, Schünzel, Lts.
Ref. Inf. R. 268: Laqua, Unterarzt.
Ref. Inf. R. 272: Reichert, Lt., Horn, Lt. d. Ref.
Bef. Regt. 3 Posen d. Bef. Brig. 2: Schieblich, Oblt.
Ref. Jäg. B. 19: Zimmermann, Lt.
Radf. Komp. 56 d. 56. Inf. Div.: Junghans, Oblt.
Höheres Kav. Komdo. 1: v. Raumer, Oberstlt.
Kür. R. 8: Caminneci, Lt.
Huf. R. 11: Büttner, Lt. d. Ref.
2. Garde-Feldart. R.: Philipps, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 14: Widmann, Oblt. d. Ref.
Feldart. R. 21: Goebel, Hauptm.
Feldart. R. 23: Maeckler, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 44: Heimann, Hauptm.
Ref. Fußart. R. 26: Dumont, Lt. d. Landw.
Pion. Erf. B. 5: Mentzel, Hauptm. d. Landw.
I. Pion. B. 14: Schmidt (Günther), Lt.
Feld-Flieger-Tr.: Hausmann, Lt. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten 239 und 240 sowie den Sonder-Verlustlisten Nr. 1 bis 5.

Königlich Württembergische Truppen.

Feldart. R. 116: Leube, Hauptm. d. Ref., Hettler, Lt. d. Ref.
Bahnh. Komdtr. Ulm: Frhr. v. Reitzenstein, Oberstlt. z. D.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 192.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ob. Komdo. d. 9. Armee: v. Raumer, Oberstlt., ist zu streichen.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 31. Mai 1915.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 14. Mai 1915 befördert:

die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes:

Eschke, Krüger (Berlin), Garde-Füs. R.,
Lage (Kiel), Garde-Jäg. B.,
Kirschberger (Tilsit), Preuß, Reicke, Rochel, Strahl (Königsberg), Gren. R. Nr. 3,
Ambrassat (Tilsit), Oesterle (Rastenburg), Piechottka (Goldap), Gren. R. Nr. 4,
Link (Bitterfeld), Meyer, Pohl, Schwerdtfeger, Waßmann, Rahnenführer (Königsberg), Inf. R. Nr. 43,
Becker (Königsberg), Hesse (Rastenburg), Inf. R. Nr. 44,
Pansow (Anklam), Reinert (Bromberg), Inf. R. Nr. 14,
Erdmann, Dobberstein, Gerhardt, Raasch, Stigge (Stettin), Füs. R. Nr. 34,
Baumer, Dombrowa, Gerke, Jeske (Stralsund), Mach (Stettin), Inf. R. Nr. 42,
Beil (Pirna), Dreyer (Neustettin), Inf. R. Nr. 54,
Hornlehnert (Stettin), Toebe (Naugard), Nicolai (Belgard), Inf. R. Nr. 140,
Hamann (III Berlin), Jäg. B. Nr. 3,
Scherff (Frankfurt a. O.), Gren. R. Nr. 8,
Gräfe (Bitterfeld), Inf. R. Nr. 20,
Bünsch (I Berlin), Ref. Inf. R. Nr. 20,
Borck (Berlin), Linke (Spandau), Nagel (Berlin), Schulze (Potsdam), Füs. R. Nr. 35,
Kielhorn (Braunschweig), Inf. R. Nr. 48,
Hentschel (Bochum), Schellack (Cottbus), Inf. R. Nr. 52,
Koner (Berlin), Neumann (Prenzlau), Inf. R. Nr. 64,
Wollmann (Magdeburg), Inf. R. Nr. 26,
Hartmann, Keidel (Aschersleben), Ref. Inf. R. Nr. 27,
Bartsch (Torgau), Niesel (Schweidnitz), Pommer (Bitterfeld), Schölling (Torgau), Inf. R. Nr. 72,
Bobbert, Liebetruth (Dessau), Oppermann (Bernburg), Steinberg (Dessau), Inf. R. Nr. 93,
Herold, Platz (Altenburg), Inf. R. Nr. 153,

Digitized by Google

Eickhoff (Bremen), Hoffmann (Hameln), Schwarzwalder (Aschersleben), Inf. R. Nr. 165,
Hübner (Liegnitz), Leyser (Crefeld), Jäg. B. Nr. 5,
Becker (Posen), Gren. R. Nr. 6,
Schammer (Muskau), Lewicki (Glogau), Res. Inf. R. Nr. 6,
Hübner, Heckert, Klein, Röpsch, Scholz (Liegnitz), Seifert (Lauban), Gren. R. Nr. 7,
Hanisch (Schrimm), Füs. R. Nr. 37,
Gumprecht (Posen), Inf. R. Nr. 46,
Piontek (Schrimm), Inf. R. Nr. 47,
Irmer (Beuthen i. Ob. Schles.), Reichelt (Lauban), Inf. R. Nr. 155,
Wieczoreck (II Breslau), Jäg. B. Nr. 6,
Schulz (Bromberg), Gren. R. Nr. 10,
Beckmann (I Breslau), Tautz (Hirschberg), Gren. R. Nr. 11,
Foerster (Beuthen i. Ob. Schles.), Korgiel (Gleiwitz), Inf. R. Nr. 22,
Bruns (Beuthen i. Ob. Schles.), Plesch (Cosel), Füs. R. Nr. 38,
Kretschmer (Breslau), Inf. R. Nr. 51,
Adamitz, Lubos, Schmischek (Beuthen i. Ob. Schles.), Inf. R. Nr. 156,
Schmidt (Crefeld), II. Westf. Landw. Det. Breslau,
Herdickerhoff (Soest), Mohr (Wesel), Roggendorf (Cöln), Rische (Recklinghausen), Wischniewski (Cöln), Inf. R. Nr. 16,
Blindow (Detmold), Courds (Bochum), Hick (Bielefeld), Möbius (Paderborn), Inf. R. Nr. 55,
Nopp (Cöln), Inf. R. Nr. 130,
Leßmann (Paderborn), Inf. R. Nr. 158,
Franzky, Zimmermann (Aachen), Inf. R. Nr. 25,
Dieffenhard (Coblenz), Grohe (Friedberg), Weißbrod, Zeuge (Marburg), Inf. R. Nr. 28,
Melsheimer (I Trier), Inf. R. Nr. 29,
Ulitz (Kattowitz), Res. Inf. R. Nr. 65,
v. Hagen (Mannheim), Wappenhans (Naumburg a. S.), Inf. R. Nr. 160,
Kurtz (Cöln), Lüssen, Seeber (Jülich), Inf. R. Nr. 161,
Grandin (Lübeck), Graeper (Altona), Lethin (Kiel), Seyferth (Naumburg a. S.), Walter (Kiel), Jäg. B. Nr. 9,
Clausssen (Rendsburg), Inf. R. Nr. 85,
Rehfeld (Wismar), Füs. R. Nr. 90,
Götz (Hannover), Inf. R. Nr. 74,
Meyer (Osnabrück), Rischer (Breslau), Thieler (Dortmund), Winter (Aurich), Inf. R. Nr. 78,
Helmers (Lüneburg), Res. Inf. R. Nr. 78,
Duensing, Holle, Kircher, Schmidt (Meiningen), Inf. R. Nr. 32,
Pritzkow (Hannover), Quellhorst (Celle), Inf. R. Nr. 82,
Achenbach (Cassel), Inf. R. Nr. 83,
Pömpner (Weißenfels), Uhlmann (Weimar), Inf. R. Nr. 94,
Bauer, Grebner (Weimar), Preilipper, Rühlmann (Gera), Res. Inf. R. Nr. 94,
Seil (Gotha), Trauschies (Tilsit), Meyer (Coblenz), Inf. R. Nr. 95,
Siegel, Strohm (Gera), Teichmann (Aachen), Inf. R. Nr. 96,
Grempel (Coburg), Nordheim (Arolsen), Pott (Cassel), Inf. R. Nr. 167,
Rautenberg (Marburg), Jäg. B. Nr. 11,
Heep (Limburg a. L.), Gemberg (Hannover), Jäg. B. Nr. 23,
Bauft (Karlsruhe), Res. Inf. R. Nr. 109,
Dümas (Frankfurt a. M.), Meyer (Düsseldorf), Wehrle (Freiburg), Inf. R. Nr. 113,
Dannenberg (Deutz), Grütters, (Bonn), Jäg. B. Nr. 8,
Sachs (Offenburg), Jäg. B. Nr. 14,
Brönner (Straßburg), Inf. R. Nr. 126,
Hermann, Noack, Ruff, Schulze (Straßburg), Severt (Frankfurt a. M.), Stenger (Saarbrücken), Vogt (Straßburg), Inf. R. Nr. 132,
Stolz (Bremerhaven), Inf. R. Nr. 136,
Jordan (Straßburg), Inf. R. Nr. 143,
Herbener (Barmen), Naber (Colmar), Zinser (Mülheim a. d. Ruhr), Inf. R. Nr. 171,
Neuhaus (Erfurt), Inf. R. Nr. 172,
Bähr (Hamburg), Bistram (Neustadt), Bonow (Marienburg), Bienert (Beuthen i. Ob. Schles.), Drogosch, Jahr (Danzig), Neitzel (Schlawe), Raffel (Marienburg), Riedel (Danzig), Rintz (Stolp), Gren. R. Nr. 5,
Mandke, Schilling (Thorn), Inf. R. Nr. 21,
Riege, Seidlitz (Karl), Seidlitz (Walter), Szleszewski (Danzig), Inf. R. Nr. 128,
Barth (Galdap), Freyer (Ruppin), Hensel, v. Hohendorff, Salomon, Schmidt, Thiele (Thorn), Inf. R. Nr. 176,
Himmel (Wiesbaden), Oerter (Karlsruhe), Wagner (Wiesbaden), Ziehen (Frankfurt a. M.), Füs. R. Nr. 80,
Roeder (Frankfurt a. M.), Inf. R. Nr. 81,
Freitag, Stamer (Hanau), Res. Inf. R. Nr. 88,
Schnellbächer (Darmstadt), Inf. R. Nr. 115,
Hartmann, Sauer (Gießen), Stutz (Berlin), Inf. R. Nr. 116,
Meyke, Beyer (Osterode), Inf. R. Nr. 18,
Bartel (Königsberg), Drabe, Dubouis (Braunsberg), Res. Inf. R. Nr. 18,
Krauth (Bremen), Inf. R. Nr. 59,
Illas (Allenstein), Inf. R. Nr. 146,
Hermann (Allenstein), Hinrichsen (Flensburg), Lamp'l (Hamburg), Leckczyck (Allenstein), Roße (II Breslau), Wrublick (Ratibor), Inf. R. Nr. 150,
Koriath (Osterode), Weingand (Heilbronn), Inf. R. Nr. 151,

Digitized by Google

Bettierowicz, Jooft (Marienburg), Reinicke (Bielefeld), Schürmann (Marienburg), Inf. R. Nr. 152,
Kutſche (Breslau), Jeſchkeit (Marienburg), Jäg. B. Nr. 1,
Hoffmann (Magdeburg), Landw. Inf. R. Nr. 60,
Schröder (Kattowitz), Inf. R. Nr. 70.

Zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. Mai 1915 befördert:

die Offizieraſpiranten des Beurlaubtenſtandes:

Beimdick, Ferrari, Schütte (Münſter), Inf. R. Nr. 13,
Schwarz (Cöln), Steinmeyer (Detmold), Pankoke (Bielefeld), Inf. R. Nr. 15,
Wolff (Jülich), Inf. R. Nr. 16,
Kaiſer (Saarbrücken), Inf. R. Nr. 17,
Crott, Darius, Maſſon I, Scholz (Aachen), Inf. R. Nr. 25,
Walloth (Meſchede), Hammer (Coblenz), Funk (Freiburg), Inf. R. Nr. 28,
Nolden (Rheydt), Reis (Saargemünd), Inf. R. Nr. 29,
Tiburcy (Gelſenkirchen), Meurers (Düſſeldorf), Inf. R. Nr. 30,
Lipfert (Meiningen), Inf. R. Nr. 32,
vom Kothen (Aachen), Füſ. R. Nr. 39,
Vollhardt (Mosbach), Maiſchhofer (Pforzheim), Ernſt (Bruchſal), Bindner (Pforzheim), Niehuus (Duisburg), Voß (Bochum), Füſ. R. Nr. 40,
Bodenſtein (Detmold), Bröſeke (Paderborn), Brockhaus (Elberfeld), Lüning (Minden), Sickmann (Detmold), Wurm (Dortmund), Köhler (Recklinghauſen), Inf. R. Nr. 55,
Dalder (Hagen), Gautzſch (I München), Monſtadt (I Bochum), Schaper (Weſel), Roedter, Boße (Solingen), Kölſch (Barmen), Inf. R. Nr. 56,
Lange (Paderborn), Inf. R. Nr. 57,
Lapp (Rheydt), Leſſenich (Deutz), Frank (Düſſeldorf), Mohrhenn (Lennep), Inf. R. Nr. 65,
Birkenfeld (Münſter), Hermes (I Eſſen), Hölſcher, Hoppe, Knake (Münſter), Meyer (Hagen), Rangen (Münſter), Schröter (Lingen), Seifert, Unterberg (Hagen), Beuhoff (II Dortmund), Wolff (Rheydt), Zimmermann, Mirus (Münſter), Inf. R. Nr. 67,
Boeder (Andernach), Inf. R. Nr. 68,
Bidinger (Trier), Feger (Bonn), Kleemann (Freiburg), Neuhaus (Karlsruhe), Greuel (Cöln), Ladner (Trier), Inf. R. Nr. 69,
Berthold (Erfurt), Fieberg (Berlin), Köber, Hübner (Erfurt), Inf. R. Nr. 71,
Barlſen (Hannover), Fiebig (Breslau), Fleige (Hildesheim), Breier (Hannover), Füſ. R. Nr. 73,
Jäger (Hannover), Porſe (Mühlhauſen i. Th.), Müller (Berlin), Feder (Hannover), Inf. R. Nr. 74,
Hohmeyer (Oldenburg), Inf. R. Nr. 77,
Südbeck (Oldenburg), Gläſcher, Dunkhaſe (Osnabrück), Huizinger (Lingen), Inf. R. Nr. 78,
Holborn (Arolſen), Lüdecke (Göttingen), Bouillon (Coblenz), Lohmann (IV Berlin), Strathmeyer (Göttingen), Inf. R. Nr. 82,
Kerſting (Saarbrücken), Bodemann (Celle), Schulze (Braunſchweig), Wallſtab (I Braunſchweig), Inf. R. Nr. 92,
Boſchütz (Naumburg a. S.), Diener (Gera), Hill, Jacob (Eiſenach), Inf. R. Nr. 94,
Franz (Caſſel), Stoll (Coblenz), Haage (Erfurt), Inf. R. Nr. 95,
Barnbeck (Minden), Krauſe (Bonn), Blumſchein (Cöln), Inf. R. Nr. 96,
Wilmsmann (Dortmund), Inf. R. Nr. 98,
Geitz (Karlsruhe), Streib (Heidelberg), Gren. R. Nr. 109,
Uhrmacher (Bonn), Genannt (Heidelberg), Gren. R. Nr. 110,
Deubel (Donaueſchingen), Rothweiler (Stockach), Hamm (Karlsruhe), Häusler (Bruchſal), Vollmer (Karlsruhe), Inf. R. Nr. 111,
Heinrich (Mannheim), Inf. R. Nr. 112,
Neubert (Karlsruhe), Raſch (Freiburg), Müller (Donaueſchingen), Döge (Leipzig), Inf. R. Nr. 113,
Straub (Freiburg), Ramſperger, Vogel (Stockach), Inf. R. Nr. 114,
Warnatſch (Metz), Feldhege (Recklinghauſen), Schulze (Magdeburg), Spengler (Eisleben), Inf. R. Nr. 130,
Koch (Hagen), Raſch (—), Inf. R. Nr. 131,
Böckemeyer (Recklinghauſen), Inf. R. Nr. 132,
Landry (Metz), Günther (Elberfeld), Dury (Metz), Lehnemann (Soeſt), Wagner (Duisburg), Inf. R. Nr. 135,
Denk (Straßburg), Chriſtian (Meſchede), Dreyer (V Berlin), Mayer (Mannheim), Schmidt (Straßburg), Müller II (Altenburg), Inf. R. Nr. 136,
Rothenburger (Mannheim), Schweitzer (Rheydt), Kopfmann (Raſtatt), Ziegler (Heidelberg), Inf. R. Nr. 142,
Lungenſtraß (Solingen), Spelmeyer (Bielefeld), Schilling (Dortmund), Feuerſtoß (Metz), Streich (Eſſen), Keiper (Worms), v. Bergh (Solingen), Inf. R. Nr. 145,
Dirks (Dortmund), Menkhoff (Detmold), Raeſtrup (Münſter), Simons (Crefeld), Karbe (Soeſt), Inf. R. Nr. 158,
Pothoff I (I Eſſen), Inf. R. Nr. 159,
Gottwald, Rehbock (Bonn), Lohmanns (—), Roſin (Belgard), Böffner (Bonn), Lohi (Coblenz), Gyſin (Neuwied), Schulte (Cöln), Inf. R. Nr. 160,
Looſer (Rheydt), Antweiler, Gronnemann (Cöln), Blom (Jülich), Hauſer (Freiburg), Henrichs (Lennep), Kahr (Düſſeldorf), Inf. R. Nr. 161,

Digitized by Google

Godt (Osnabrück), Aschenbrenner, Werther (Hameln), Inf. R. Nr. 164,
Deppe (Göttingen), Bollmann (Cassel), Hartge (II Cassel), Foerster (Weimar), Kallenbach (Cassel), Müller V (Göttingen), Ruthmann (Cassel), Osthaus (Soest), Weber (Cassel), Inf. R. Nr. 167,
Wilckens (Offenburg), Inf. R. Nr. 169,
Fäßler, Stephan (Offenburg), Inf. R. Nr. 170,
vom Hof (Elberfeld), Inf. R. Nr. 171,
Pistorius (Weimar), Inf. R. Nr. 172,
Henkemeyer (Paderborn), Franke (Schweidnitz), Hammer (Bochum), Michel (Hagen), Ref. Inf. R. Nr. 13,
Seiler (Hagen), Ref. Inf. R. Nr. 15,
Paul (Bochum), Hilker (Dortmund), Ref. Inf. R. Nr. 16,
Moskopf (Neuwied), Wichereck (Dortmund), Werner (Coblenz), Ref. Inf. R. Nr. 25,
Schneiderwirth (Rheydt), Nöffer (Cöln), Loewenich (Neuß), Heinen (Aachen), Bergerhausen (Bonn), Ref. Inf. R. Nr. 29,
Rentsch (Erfurt), Ref. Inf. R. Nr. 32,
Hagen (Crefeld), Schückens (Rheydt), Aschauer (Crefeld), Brimmer, Zilken (Crefeld), Ref. Inf. R. Nr. 39,
Kupferschmid, Zimmermann (Karlsruhe), von Buddenbrock (Heidelberg), Koch (Mannheim), Kauffmann, Menzer (Heidelberg), Ref. Inf. R. Nr. 40,
Hildebrandt (Berlin), Möller (Hamburg), Ref. Inf. R. Nr. 53,
Kaiser (Detmold), Ref. Inf. R. Nr. 55,
Büscher (Recklinghausen), Ref. Inf. R. Nr. 57,
Kallenbach (Cöln), Ref. Inf. R. Nr. 65,
Jungfermann (Coesfeld), Ref. Inf. R. Nr. 67,
Rilk (Hagen), Ref. Inf. R. Nr. 68,
Dunkel (Bonn), Ref. Inf. R. Nr. 69,
Zimmermann (II Hannover), Ref. Inf. R. Nr. 73,
Behme, Hartmann (Braunschweig), Ref. Inf. R. Nr. 78,
Sievers (Braunschweig), Klopp, Manscholdt (Aurich), Ref. Inf. R. Nr. 79,
Buntefuß (Göttingen), Fink, Friedrichs (Osnabrück), Ref. Inf. R. Nr. 92,
Biller (Neuß), Thießen (Duisburg), Ref. Inf. R. Nr. 98,
Müller (Saarlouis), Kunze (Barmen), Althoff (Soest), Busse (Recklinghausen), Kleinheisterkamp, Baer (Mülheim a. d. Ruhr), Stahm (Aachen), Kumfmüller (Soest), Ref. Inf. R. Nr. 130,
Moldmann (Bonn), Ref. Inf. R. Nr. 135,
Horn, Schröder, Kremmling, Esche (Magdeburg), Wahnschaffe (Berlin), Caspar, Gerboth (Magdeburg), Gollwitz (Halberstadt), Köcher (Magdeburg), Prößdorf (Aschersleben), Kamieth (Magdeburg), Sasse (Halberstadt), Hoffmann (Eisleben), Auferkamp (Bochum), Ref. Inf. R. Nr. 217,
Beckmann, Huschol I (Bielefeld), Huschol II (Hagen), Jäger (Bielefeld), Meyer, Rohlfing (Minden), Hartmann (Detmold), Mangelsdorf (Bielefeld), Roßmüller (Düsseldorf), Stang (II Dortmund), Wiegmann (Minden), Witteburg (Mülheim a. d. Ruhr), Ref. Inf. R. Nr. 218,
Baumgarten (Detmold), Wüsteney (Bielefeld), Barkhausen (Detmold), Beck (Zwickau), Bönnemann (Bochum), Conradi (Cöln), Driller (Duisburg), Herkenrath (Siegburg), Heywinkel (Lauban), Ladewig (Bielefeld), Lahme, Luthe (Dortmund), Muermann (Hagen), Osthoff (Lennep), Reden (Cöln), Reimers (Bielefeld), Schmock (Elberfeld), Stein (Bielefeld), Vits (Rheydt), Walter (Paul), Walter (Bruno) (Elberfeld), Zepke (Cöln), Barnikol (Barmen), Korthäuser (Geldern), Ref. Inf. R. Nr. 219,
Romeis (Breslau), Wischer (Halle a. S.), Wohlschieß (Braunschweig), Ref. Inf. R. Nr. 231,
Hubrich (Glatz), Ref. Inf. R. Nr. 232,
Laas (Cöln), Leben (Breslau), Ref. Inf. R. Nr. 237,
Frommhold (Mannheim), Ref. Inf. R. Nr. 239,
Witzmann (Meiningen), Frobese (Mühlhausen i. Th.), Ref. Inf. R. Nr. 251,
Hinze (Hildesheim), Ref. Inf. R. Nr. 260,
Denkhaus (Wesel), Horbach (Düsseldorf), Wagner (Bonn), Landw. Inf. R. Nr. 25,
Platen (Mannheim), Lorenz (Stockach), Senges (—), Landw. Inf. R. Nr. 40,
Boblenz (Recklinghausen), Leutz (Wesel), Isenbeck (Recklinghausen), Landw. Inf. R. Nr. 53,
Busse (Osnabrück), Croon (St. Wendel), Landw. Inf. R. Nr. 77,
von Roden (Nienburg a. d. Weser), Siermann, Liebke (Braunschweig), Hormann (Celle), Landw. Inf. R. Nr. 78,
Ewald (Heidelberg), Koch, Schwab, Hils (Karlsruhe), Landw. Inf. R. Nr. 109,
Safferling (Heidelberg), Landw. Inf. R. Nr. 110,
Sieper (Lennep), Brig. Ers. B. 26,
Knittel (—), Brig. Ers. B. 28,
Meyer (Andernach), Brig. Ers. B. 30,
Breitwieser (Heidelberg), Brig. Ers. B. 55,
Pauli (Rheydt), Brig. Ers. B. 80,
Wackermann (Arolsen), Heuer (Göttingen), Landst. Ers. B. 43,
Bauermann (Soest), Kunst (Coesfeld), Lackmann (I Bochum), Möller (I Dortmund), Lehnem (Cöln), Jäg. B. Nr. 7,
Bestermöller (Münster), Madeya (Stolp), Natorp (Dortmund), Rohns (Naumburg a. S.), Jäger-B. Nr. 8,
Brandt (Marburg), Stein (Wiesbaden), Mayer (I Berlin), Ziegener (Marienburg), Jäg. B. Nr. 11,

Digitized by Google

Knoch (V Berlin), Jäg. B. Nr. 14,
Wiegrefe (Minden), Jäg. B. Nr. 20,
Thalmann (Meiningen), Ref. Jäg. B. Nr. 11,
Neumärker (Potsdam), Giese (Gelsenkirchen), Hertel (II Essen), Köhler (Gera), Mußmann (Halle a. S.), Schecker (II Bremen), Pfitzmann (Schleswig), Ulbrich (Meiningen), Ref. Jäg. B. Nr. 19.

Im Veterinärkorps.

Großes Hauptquartier, den 15. Mai 1915.

Für die Dauer d. mob. Verhältnisses angestellt, unter Beförderung zu Veterinäroffizieren:

zu Oberstabsveterinären:

die Stabsveterinäre a. D.:

Ebertz (V Berlin), Schüler (V Berlin) bei d. Mil. Veter. Akad.,
Levy (II Cöln) b. Pferde-Laz. Charleroi, Gen. Gouv. in Belgien,

die Stabsveterinäre (Beamte) a. D.:

Schmitz (Aschersleben) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 4,
v. Müller (Stendal) b. stellv. Gen. Komdo. IX. A. K.;

zu Stabsveterinären:

die Oberveterinäre a. D.:

Nienhaus (Duisburg) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 13 d. VII. Ref. Korps,
Resow (Frankfurt a. O.) b. Feldart. R. Nr. 11, 56. Inf. Div.,

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Veit (Konitz) bei d. Etapp. Mun. Kol. Abt. 9 d. 9. Armee,
Kettlitz (Perleberg) bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 39,

die Unterveterinäre a. D.:

Knese (Aurich) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 79 d. XXV. Ref. Korps,
Wulf (Elberfeld) b. Zentral-Pferde-Dep. 5 Torgau;
Gentzen (Hamburg), Ob. Veter. (Beamter) a. D. bei d. 5. Remontierungs-Komm. Hannover, zum Ob. Veter.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre a. D.:

Traupe (II Braunschweig) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 3 d. 35. Ref. Div.,
Behrens (II Bremen) bei d. Prov. Kol. 5 d. IX. A. K.,
Hey (Brieg) b. Landw. Fußart. B. 6, XI. A. K.,
Behme (Celle) bei den Mun. Kol. u. Trains d. 35. Ref. Div.,
Dr. Fiedler (Osterode) b. Ref. Fußart. R. Nr. 11, 35. Ref. Div.,
Kolbe (Thorn) b. Gouv. Thorn,

die Oberveterinäre (Beamte) a. D.:

Koske (I Altona) bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 45,
Geldner (Burg) bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 40,
Scheibner (Hannover) bei d. Ers. Abt. Train 10,
Milthaler (Lötzen) bei d. Komdtr. d. Feste Boyen,
Kleineidam (Öls) b. Rekrutendepot Feldart. Regts. Nr. 21,
Grote (Osnabrück) b. Ref. Feldart. R. Nr. 62,
Lauff (Saarlouis) bei d. Ers. Esk. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 13,
Poczka (Wiesbaden) bei d. Quarantäneanstalt Woycin;
Lendle (Schleswig), Unterveterinär a. D. bei d. leichten Prov. Kol. d. Mar. Korps.

Für die Dauer d. mob. Verhältnisses angestellte Veterinäroffiziere befördert:

Wigge (I Düsseldorf), St. Veter. b. Gen. Komdo. VII. A. K., zum Ob. St. Veter.,
Schulze (Bremerhaven), Ob. Veterinär bei d. 1. Landw. Eskadr. d. IX. A. K., zum St. Veter.;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre:

Schaumann (Goldap) b. F. H. Bat. v. Reitzenstein im Korps v. Zastrow,
Rottke (Rostock) bei d. Fuhrp. Kol. 7 d. IX. A. K.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

die Oberveterinäre:

Burmester (Naugard) b. Ref. Pferdedepot 23 d. XXIII. Ref. K.,
Kneip (Saarbrücken) bei d. Ers. Esk. Ulanen Regts. Nr. 7,
Bock (Wiesbaden) bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 6,
Neumann (Max) b. Ref. Feldart. R. Nr. 17.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer d. mob. Verhältnisses angestellt:

als Stabsveterinäre:

die Tierärzte:

Arnold (Gießen) b. Ers. Pferdedepot Buk,
Prof. Dr. Gmeiner (Gießen) bei d. Komdtr. d. Tr. Üb. Pl. Warthelager;

als Oberveterinäre:

die Tierärzte:

Bodländer (V Berlin) bei d. Scheinwerfer-Ers. Abt. Spandau,
Zempel (Deutsch-Krone) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 35 d. Landw. Div. Königsberg d. 10. Armee,
Klimmeck (Halle a. S.) bei d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 4,
Dr. Schirop (Landsberg) bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 18,
Loewenthal (Rastenburg) bei d. Quarantäneanstalt Eydtkuhnen;

Digitized by Google

als Veterinäre:

die Tierärzte:

Kniſchewski (V Berlin) bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 39,
Antoni (I Bremen) bei d. Feldbäckerei Kol. 1 d. IX. A. K.,
Kuke (Frankfurt a. O.) bei d. 1. Landſt. Esk. XIX. A. K., Gen. Gouv. in Belgien,
Körner (Gießen) bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 19,
Dr. Troſin (Insterburg) bei d. Erſ. Esk. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 9,
Dr. Koſchminski (Landsberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 141 d. Etapp. Inſp. v. Strantz,
Dr. Böhm (Ruppin) bei d. II. Landſt. Esk. VII. A. K., Gen. Gouv. in Belgien,
Jeſſe (Samter) bei d. Train-Erſ. Abt. Nr. 5.

Für die Dauer d. mob. Verhältniſſes angeſtellte Veterinäroffiziere befördert:

Homp (Neuwied), Ob. Veter. b. Stabe d. 54. Inf. Div., zum St. Veter.;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre:

Ströſſenreuther (Bitterfeld) bei d. 4. Landſt. Esk. Halberſtadt, Gen. Gouv. in Belgien,
Lang (Gießen) b. Reſ. Fußart. R. Nr. 20,
Martens (Kiel) b. Pferdedepot 2 d. IX. Reſ. Korps,
Gödel (Münſterberg) b. Landw. Kav. R. Nr. 2 d. VI. Landw. Korps,
Maintz (Neuß) b. Reſ. Feldart. R. Nr. 15,
Ziegert (Preußiſch-Stargard) bei d. 1. Landſt. Esk. XVII. A. K. d. Korps v. Zaſtrow.

Als Veterinäroffiziere für die Dauer d. mob. Verhältniſſes angeſtellt — unter Beförderung zu Veterinären:

die Unterveterinäre:

Dr. Henke (V Berlin) b. Feldart. R. Nr. 3,
Dr. Kliem (V Berlin) bei d. Blutunterſuchungsſtelle Darmſtadt,
Prayon (Bonn) b. Erſ. Pferdedepot Deutz,
Dr. Schwärzel (Celle) b. Drag. R. Nr. 1,
Dannenberg (II Cöln) bei d. Reſ. Mun. Kol. Abt. 78 d. I. A. K.,
Horſt (II Dortmund) bei d. Reſ. Mun. Kol. Abt. 77 d. XXXIX. Reſ. K.,
Steinke (Düſſeldorf) b. Reſ. Fußart. R. Nr. 7,
Wittmann (Eiſenach) bei d. Erſ. Fuhrp. Kol. 3 d. X. Erſ. Div., Armee-Abt. v. Strantz,
Paech (Frankfurt a. O.) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 139 d. 2. Armee,
Albrecht (Gera) bei d. Fuhrp. Kol. 4 d. XI. A. K.,
Klein (Gießen) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 17 d. Armeegruppe Woyrſch,
Lang (Eugen) (Gotha) bei d. Reſ. Mun. Kol. Abt. 51 d. XXVI. Reſ. Korps,
Meyer (Paul) (Halle) bei d. Reſ. Fußart. Mun. Kol. Abt. 40 d. XXXX. Reſ. Korps,
März (II Hamburg) b. 1. Garde-Erſ. R.,
Rübenhagen (Kiel) bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. Mar. Korps,
Vedder (Kreuznach) b. Rekrutendepot Feldart. Regts. Nr. 15,
Sachſe (Lauban) b. Pion. Belag. Train 10 d. 3. Reſ. Div.,
Gottſchalk (Lingen) b. Zentral-Pferdedepot 4 Hannover,
Schneider (Karl) (Lüneburg) b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 10,
Dr. Lindemann (Lübeck) b. Erſ. Pferdedepot Rendsburg,
Lubczyk (Marburg) b. Reſ. Fußart. B. 39,
Diez (Meiningen) bei d. Reſ. Fußart. Mun. Kol. Abt. 39 d. XXXIX. Reſ. Korps,
Dr. Kühn (Meiningen) b. Feldart. R. Nr. 11,
Dr. Doerr (Mosbach) bei d. Erſ. Abt. Feldart. Regts. Nr. 8,
Ganter (Mosbach) bei d. Erſ. Esk. Huſ. Regts. Nr. 9,
Uhlenbrock (Mülheim a. d. R.) bei d. 7. Landſt. Esk. VII. A. K., Gen. Gouv. in Belgien,
Steinmetz (Naumburg) im Bereiche d. 54. Inf. Div.,
Faßbender (Neuß) bei d. Fernſprech-Abt. XXXIX. Reſ. Korps,
Dr. Müller (Wilhelm) (I Oldenburg) bei d. 3. Landſt. Esk. d. X. A. K.,
Dr. Zimmermann (Raſtatt) bei d. 2. Mar. Feld-Battr. d. Mar. Korps,
Dr. Felten (Recklinghauſen) bei d. Reſ. Fuhrp. Kol. 98 d. XXXIX. Reſ. Korps,
Bollinger (Trier) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. XVII. A. K.,
Dr. Köhler (Max) (Weimar) beim Zentralpferdedepot 8 Caſſel.

Königlich Bayeriſche Armee.

München, 29. Mai 1915.

Seine Majeſtät der König haben Sich mit Allerhöchſtem Handſchreiben vom 27. ds. bewogen gefunden, Seine Königliche Hoheit den Prinzen Ferdinand von Bourbon, Herzog von Calabrien, Inhaber des 6. Feldart. Regts., zum Oberſten à l. s. d. Armee zu ernennen.

München, 29. Mai 1915.

Seine Majeſtät der König haben Sich Allerhöchſt bewogen gefunden, nachſtehende Perſonalveränderungen Allergnädigſt zu verfügen:

bei den Offizieren und Fähnrichen:

am 27. d. Mts. zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der ſpäteren Regelung ihres Ranges:

Digitized by Google

die Fähnriche:

Dittmar d. 14. Inf. Regts.,
Hadelich d. 21. Inf. Regts.,
zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:
Frhrn. v. Bequel-Westernach d. Inf. Leib-Regts.,
Mayr, v. Schaumberg, Ramer, Hacker d. 1. Inf. Regts.,
Kall d. 4. Inf. Regts.,
Schnürlein, Karl Bauer, Völk, Max Bauer, Müller, Böes, Geyr, Stingl, Glück d. 6. Inf. Regts.,
Anschütz, Werner, Mayer d. 8. Inf. Regts.,
Winterbauer, Weber, Rohmeder, Fürst, Raab, Schleußinger, Hirt, Peißl, Fischer, Blaufuß, Ziegler, Heimeran, Feuchter, Schreiner, Mühlbauer d. 14. Inf. Regts.,
Hauser, Wich, Warmuth d. 17. Inf. Regts.,
Brunner d. 21. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:

Frhrn. v. Seefried auf Buttenheim d. Inf. Leib-Regts.,
v. Kirschbaum d. 2. Inf. Regts.,
Albrecht d. 13. Inf. Regts.,
Rommelé d. 9. Feldart. Regts.,
Attenkofer, v. Holzschuher d. 1. Fußart. Regts.,
Mayr, Edlen v. Kiesling auf Kieslingstein d. Eisenb. Bats.,
Brandl d. 2. Telegr. Bats.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 16. Mai 1915.

Den Majoren a. D.:

v. Wolfersdorff (Wolf), jetzt Komdt. d. Kriegsgefangenenlagers Golzern,
v. Plato, jetzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 179,

den charakterisierten Majoren z. D.:

Goetze b. Kr. Bekl. Amt XII. A. K.,
Edler v. Querfurth, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Chemnitz, jetzt Kom. d. 1. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 104,
v. Schubert, jetzt Komdt. d. Bahnh. Komdtr. Reichenbach (Vogtl.),
Dietrich (Eugen), jetzt Kom. d. Landw. Bez. Bautzen,
Götz v. Olenhusen, jetzt Komdt. d. immob. Etapp. Komdtr. 1 d. XIX. A. K.,
Wengler, jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 179,
Schmalz (Albert), jetzt Kom. d. Landw. Bez. Wurzen,
Tunger, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Plauen, jetzt Kom. d. 1. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 105,
Scheffel (Eugen), jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Annaberg,
Reum, jetzt Kom. d. 3. Landst. Ers. Bats. XII. A. K.,
v. Carlowitz-Hartitzsch (Alfred), jetzt Komdt. d. Bahnh. Komdtr. 5 d. XIX. A. K.,
v. Minckwitz, jetzt Komdt. d. Bahnh. Komdtr. 4 d. XIX. A. K.,

den charakterisierten Majoren a. D.:

Sachse, Bock v. Wülfingen, jetzt b. Kr. Bekl. Amt XII. A. K.,
Simon, jetzt Kom. d. 1. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 177,
v. Mücke (Benno), jetzt 2. St. Offiz. b. Bez. Komdo. Plauen,
Schroeder, jetzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 179,
Tondeur, jetzt Bats. Kom. im Ers. Inf. R. Nr. 32,
Nicolai, jetzt Kom. d. 2. Landst. Ers. Bats. XII. A. K., — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

---

v. der Gabelentz-Linsingen, Rittm. z. D., jetzt Adj. d. Kriegsministers,

den Hauptleuten a. D.:

Graf v. Holtzendorff, jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 106,
v. Stutterheim, jetzt bei d. Mil. Vorbereitungs-Anstalt Holzminden,
Rittner, jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 139, — d. Charakter als Maj. verliehen.

Markowsky, Hauptm. a. D., jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Fußart. Regts. Nr. 19, die Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Fußart. Regts. Nr. 12 erteilt.
v. Watzdorf, charakt. Rittm. a. D., jetzt b. Zentral-Pferde-Dep. 7 in Berlin,
Freude, charakt. Hauptm. a. D., jetzt bei d. Nebenetappe Kassa (Südarmee), — Patente ihres Dienstgrades verliehen.

Die Oberleutnants a. D.:

Dörflinger b. Ers. Inf. R. Nr. 23,
Daubenkropf b. Ers. Inf. R. Nr. 24,
Zerener bei d. Ers. Abt. d. Telegr. Bats. Nr. 7, — zu Hauptleuten,

die Leutnants a. D.:

Schönfelder b. 1. Landst. Inf. B. Dresden,
v. Cerrini di Monte Varchi bei d. mil. Postüberwachungsstelle in Dresden,
v. Schwake b. Ers. Inf. R. Nr. 24,
v. Anderten b. 1. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 100, — zu Oblts., — befördert.

Digitized by Google

Overbeck, Hauptm. im Inf. R. Nr. 178, m. Pens.,
Blohm, charakt. Maj. z. D.,
Frommelt, Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Flöha, Meldeamt Marienberg, diesen beiden unter Fortgewährung d. gesetzl. Pens., — d. Abschied bewilligt.

Im Veterinärkorps.

Den 16. Mai 1915.

Die Veterinäre:

Dr. Höfer b. Fußart. R. Nr. 19,
Dr. Bräuning b. Feldart. R. Nr. 68, — zu Oberveterinären,
Küchler, Ob. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. im Landw. Bez. Chemnitz, bei d. II. Mun. Kol. Abt. XIX. A. K., zum St. Veter. ohne Patent,
Dr. Siegert, Veter. d. Res. im Landw. Bez. Pirna, bei d. 1. Landw. Esk. XII. A. K., zum Ob. Veter.,
Dr. Junghans, Unt. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb. im Landw. Bez. Chemnitz, bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 148 d. Etapp. Insp. 3, zum Veter. unter Vorbehalt der Patentierung, — befördert.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 27. Mai 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Arand Edler v. Ackerfeld im Gren. R. Nr. 119, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,
Bofinger, Silber im Inf. R. Nr. 125, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Seeger (Erwin), Stahl (Max) im Inf. R. Nr. 121,
Bahr (Herbert) im Füs. R. Nr. 122,
Farny (Paul), Fuß (Andreas), Schulze (Gustav), Wörrle (Oskar) im Inf. R. Nr. 124, zurzeit in d. Ers. Bataillonen dieser Regtr.,
Scharpff (Albrecht), Sieglin (Ernst), v. Sydow (Kurt) im Drag. R. Nr. 26, zurzeit in d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Digel (Erwin) in d. Train-Abt. Nr. 13, zurzeit in deren Ers. Abt.;

zu Oberleutnants:

Klaeger (Ulm), Lt. d. Res. d. Gren. Regts. Nr. 119, im Ers. B. dieses Regts.,
Bulling (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Ers. B. dieses Regts.,
Brackertz (Horb), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 126, im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 119,
Römer (II Stuttgart), Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 13, im Ers. Pion. B. Nr. 13;
Lühl (Hugo) (Neuß), Offiz. Stellvertreter in d. 2. Ers. Abt. dieses Regts., zum Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ortlieb (Ludwig), in d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. XIII. A. K.,
Olkus (Philipp) (Rottweil), Malblanc (Erwin) im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 119,
Eytel (Heinrich) (Ludwigsburg), im Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 121;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierstellvertreter:

Wachtler im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,
Straub im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122,
Kleinhans, Martini im Ers. Pion. B. Nr. 13.

Billinger, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Heilbronn), zurzeit in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. wiederangestellt.
Stöckle (Heilbronn), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 124, zurzeit b. Ers. B. dieses Regts., d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. bish. Unif. bewilligt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Betz, Blum, Bräuchle, Bubeck, Kraft, Schaßberger im Füs. R. Nr. 122,
Brandt im Feldart. R. Nr. 65,

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Frhr. v. Süßkind, Kuhn, Wagner im Feldart. R. Nr. 29,
Bilfinger, Koppert, Riedel im Feldart. R. Nr. 65;

zu Hauptleuten:

Bungert (I Stuttgart), Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 29, in diesem Regt.,
Schumm, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stuttgart), im Inf. R. Nr. 121;

zu Oberleutnants:

Vogel (II Stuttgart), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125, in diesem Regt.,
Müller (I Stuttgart), Lt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 29, in diesem Regt.;

Digitized by Google

zu Lts. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122:

die Vizefeldwebel:

Goob (Eugen), Härter (Wilhelm), Schuster (Ernst), Vogel (Heinrich) (Heilbronn), Teifel (Alfons) (Mergentheim), Imhof (Georg) (I Stuttgart), Häußler (Richard), Hahn (Wilhelm), Hampp (Gustav), Kurtz (Karl) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20:

Bergengrün (Olaf), Sander (Heinz), Ullrich (Herbert), Vizewachtmeister in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29:

Föhr (Theodor) (I Stuttgart), Walkhoff (Fritz) (II Stuttgart), Vizewachtmeister in diesem Regt.;

Wiedersheim (Ludwigsburg), Offiz. Stellvertreter im Feldart. R. Nr. 65, zum Lt. d. Ref. in diesem Regt.,

Häcker (Otto) (Posen), Offiz. Stellvertreter im Füs. R. Nr. 122, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Scheef, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 65, in d. Ref. übergeführt.

Befördert:

Jenisch, Fähnr. im Drag. R. Nr. 25, zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Frhr. Cotta v. Cottendorf, Fahnenjunker (Unteroff.) im Drag. R. Nr. 26, zum Fähnr.;

zu Rittmeistern:

Frhr. v. Woellwarth-Lauterburg (Ellwangen), Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 25, in diesem Regt.,

Göz (I Stuttgart), Oblt. d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 26, in diesem Regt.

Gutermann (Biberach), Hauptm. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Landw. Inf. R. Nr. 123, d. Charakter als Maj. erhalten.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Sihler (II Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Clement (Eßlingen), im Landw. Inf. R. Nr. 125;

zu Oberleutnants:

Weber (II Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 65, im Landw. Feldart. R. Nr. 1,

Graf zu Inn- u. Knyphausen (I Stuttgart), Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., in d. Landw. Esk. Nr. 1,

Foehr, Lt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Stuttgart), in d. Landw. Esk. Nr. 1;

Huß (Theodor) (II Stuttgart), Vizefeldw. in d. 2. Landw. Pion. Komp., zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13,

Jaeger (Paul) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter bei d. Landw. San. Komp. Nr. 31, zum Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

Göhner (Ludwigsburg), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Schweizer (Paul) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 123;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Pauschinger (Rudolf) (I Stuttgart), in d. Radf. Komp. Nr. 1,

Rock (Adolf) (I Stuttgart), im Landw. Inf. R. Nr. 119,

die Offizierstellvertreter:

Arnold (Erwin) (Ulm), Speth (Friedrich) (Ravensburg) im Landw. Inf. R. Nr. 123;

Hangleiter (Otto) (I Stuttgart), Vizewachtm. in d. Landw. Esk. Nr. 1, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierstellvertreter:

Hitzelberger, Schilling im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Thies im Landw. Inf. R. Nr. 123,

Balz, Zeyher im Landw. Inf. R. Nr. 126.

Befördert:

Schlör, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Ludwigsburg), zum Hauptm. im Landst. Fußart. B. XIII. A. K.,

Stahl (Ulm), Lt. d. Ref. d. 3. (K. W.) Komp. d. K. P. Telegr. Bats. Nr. 4, zum Oblt. in d. Fernspr. Abt. 13,

Stäbler (Paul) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter in d. Württ. Gebirgs-Komp. Nr. 1, zum Lt. d. Ref.,

Junghans (Oskar) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Landst. Inf. B. Horb, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

Faber (Heilbronn), Oblt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 19 b. Stabe d. 26. Ref. Div., zum Rittm.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180:

die Vizefeldwebel:

Arsan (Egbert), Deininger (Alois), Kirchner (Heinrich), Lang (Anton), Mack (Franz), Schlichte (Paul) (Gmünd), Brodbeck (Josef), Förster (Theodor), Hudelmaier (Alfons), Metzger (Karl), Schwaderer (Erwin) (Reutlingen), Kraut (Max) (I Stuttgart), Fechter (Hans), Hinrichs (Behrend), Schaun (Rudolf), Weitz (Rudolf) in diesem Regt.;

zu Lts. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 13:

Heinzmann (Gmünd), Parnemann (II Stuttgart), Weber (Ulm), Utech (Belgard), Vizefeldwebel im II. Pion. B. Nr. 13;

zu Leutnants der Reserve:

Maier (Robert), Schmid (Albert), Sontheimer (Alfred) (Reutlingen), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 119;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Drück (Gottlob), Nast (Hugo) (Reutlingen) Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 180.

Lapp, auf Kriegsdauer als Veter. Offiz. angestellter Stadt- und Distriktstierarzt, zurzeit bei d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, aus d. Heeresverband entlassen.

Reichs-Militärgericht.

Durch Allerhöchstes Patent.

Den 28. Mai 1915.

Lüben, Rechn. Rat, Bureau-Dir., der Charakter als Geh. Rechn. Rat verliehen.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

das Kreuz der Ritter des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern mit Schwertern: dem Obersten Tappen, Abt. Chef b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens zweiter Klasse: dem Gen. Arzt Dr. Boeckh, Korpsarzt d. XVI. A. K. — Des Offizierkreuzes des Kaiserlich Österreichischen Franz Joseph-Ordens: dem Oberstlt. Straehler, Dir. d. Gewehrfabrik in Spandau. — Des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes dritter Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Hauptm. Oertel b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres. — Des Kommandeurkreuzes erster Klasse des Königlich Schwedischen Schwert-Ordens: dem Obersten v. Bauer, Insp. d. immob. Garde-Inf.

Württemberg.

Stuttgart, den 11. Mai 1915.

Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse haben ferner erhalten:

(Dienstgrad und Dienststellung beziehen sich auf den Tag der Verleihung.)

51. gem. Landw. Inf. Brig. (Stab). v. Frech, Gen. Maj. z. D. und Kom., Cappeller, Lt. a. D. und Adj.

52. gem. Landw. Inf. Brig. (Stab). v. Ferling, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom., Reinelt, Oblt. a. D. und Adj.

53. gem. Landw. Inf. Brig. (Stab). v. Schmitt, v. Oßwald, charakt. Gen. Lts. z. D. und Kommandeure, Gebhard, Hauptm., Frhr. v. Woellwarth-Lauterburg, Oblt. d. Res., — Adjutanten, Bürglen, Oblt. d. Landw. und Ordonn. Offiz.

51. gem. Ers. Brig. (Stab). v. Steinhardt, Gen. Maj. und Kom., Frhr. v. u. zu Weiler, Hauptm. und Adj., Spitta, Oblt. d. Res. und Ordonn. Offiz., Bernhard, Lt. a. D.

26. Kav. Brig. (Stab). Robert Herzog von Württemberg, K. H., Gen. Maj. und Kom., Graf v. Degenfeld-Schonburg (Konrad), Rittm. und Persönl. Adj. des Herzogs Robert von Württemberg, K. H., Graf v. Degenfeld-Schonburg (Maximilian), Rittm. und Brig. Adj.

26. Feldart. Brig. (Stab). v. Mohn, Gen. Maj., Gen. à l. s. Seiner Majestät des Königs und Kom., Deyhle, Hauptm. und Adj., Koerner (Eberhard), Lt. d. Res. und Ordonn. Offiz.

27. Feldart. Brig. (Stab). v. Bernhard, Gen. Maj., v. Schippert, Gen. Maj. z. D., — beide Kommandeure, Scherer, Hauptm. und Adj., Drautz, Oblt. d. Res. und Ordonn. Offiz.

v. Gerok, Gen. d. Inf. u. Führer d. XXIV. Res. Korps, Frhr. v. Hügel, Gen. d. Inf. z. D. und Führer d. XXVI. Res. Korps. Frhr. v. Watter, Gen. Lt. und Führer d. XIV. A. K., v. Muff, charakt. Gen. Lt. z. D. und Komdt. d. Tr. Üb. Pl. Münsingen, v. Scharpff, charakt. Gen. Lt. z. D. und Insp. d. Landw. Insp. Stuttgart, v. Bossert, charakt. Gen. Lt. z. D. und Kom. d. stellv. 52. Inf. Brig., v. Dorrer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 44. Res. Div., v. Knoerzer, Gen. Lt. z. D. und Kom. d. 30. Res. Div., v. Berrer, Gen. Lt. und Kom. d. 31. Inf. Div., Frhr. v. Hügel, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. Rekruten-Brig. d. XXVI. Res. Korps, v. Graevenitz, Gen. Maj. z. D. und 2. Komdt. von Lille, v. Hofacker, Gen. Maj. und Kom. d. 4. Landw. Div., v. Dinkelacker, charakt. Gen. Maj. z. D., Führer der Armee-Reserve in Mülhausen im Elsaß, Frhr. v. Watter, Gen. Maj. und Kom. d. 54. Inf. Div., v. Schroeder, Gen. Maj. und Militär-Gouverneur von Brabant, v. Strobel, charakt. Gen. Maj. z. D. und Chef d. Gen. Stabes d. stellvertr. Gen. Komdos., v. Kinzelbach, charakt. Gen. Maj. z. D. und Inspekteur d. Ers. Abteilungen der Feldart., Frhr. v. Lupin, Oberst und Kom. d. Landw. Kav. Brig. d. 4. Landw. Div., v. Lotterer, Oberst und Kom. d. 5. Feldart. Brig., Köhler, Oberst und Kom. d. 42. Feldart. Brig., Gröner, Oberst und Chef d. Feldeisenbahnwesens, Forster, charakt. Oberst z. D. und Inspekteur d. Ers. Esk., v. Gleich, Oberstlt. und Chef d. Gen. Stabes d. Etapp. Inspektion d. 7. Armee, v. Jitschin, charakt. Oberstlt. z. D. und Adj. d. stellvertr. Gen. Kommandos, Sauter, Maj. im Gen. Stab d. XXVI. Res. Korps, Griesinger, Maj. und Adj. d. Gen. Kommandos d. XXVII. Res. Korps, Ruoff, Maj. im Gen. Stab d. 8. Ers. Div., Geyer, Hauptm. im Gr. Gen. Stab d. Feldheeres, Deisel, Hauptm., zugeteilt d. Gen. Stab d. Etapp. Inspektion d. 2. Armee, v. Stockmayer, Hauptm. b. Stabe d. Generals d. Pioniere b. Ob. Kommando d. 4. Armee, Mayer, Hauptm. im Gen. Stab d. Armee-Abt. Gaede, Spemann, Hauptm. im Gen. Stab d. VI. A. K., Edelmann, Hauptm. im Gen. Stab d. XXI. A. K., Muff (Friedrich), Hauptm. im Gen. Stab d. III. Res. Korps, Odlé, Hauptm., zuget. d. Gen. Stab d. V. Res. Korps, Berrer, Hauptm. im Gen. Stab d. XXV. Res. Korps, Zimmermann, Hauptm. im Gen. Stab d. XXVII. Res. Korps, v. Schäfer, Hauptm. im Gen. Stab d. 30. Res. Div., v. Greiff, Hauptm. im Gen. Stab d. 34. Inf. Div., Schmidt, Hauptm. im Gen. Stab d. 36. Inf. Div., Klewitz, Hauptm. im Gen. Stab d. 6. Kav. Div., Drück, Hauptm. in d. 2. Ing. Inspektion, Fischer, Hauptm. a. D., Kaiserl. Ottomanischer Maj. und Adj. d. Chefs d. Gen. Stabes, Tafel, Oblt. d. Res. a. D., Nachrichten-Offiz. b. Gouverne-

Digitized by Google

ment Namur, Bantlin, Oblt. d. Landw. a. D. und Pl. Maj. bei d. Komdtr. Namur, Dr. Hopfengärtner, Gen. Ob. Arzt und Div. Arzt d. 38. Inf. Div.

Gren. R. Nr. 119. v. der Esch, Oberst, Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld, Frhr. v. Hügel, Bauer, Majore, v. Haldenwang, v. Groll, Nagel, Jonas, Zickwolff, Frhr. v. Wangenheim, Frhr. Seutter v. Lötzen, Hiller, Graf v. Lippe-Falkenflucht, Hauptleute, Hofacker, Henninger, Hauptleute d. Ref., Ritter v. Molo, Frhr. Seutter v. Lötzen, Baron Hoiningen-Huene, Frhr. v. Bilfinger, Schall, Oberleutnants, Geyer, Uebele, Oblts. d. Ref., v. Bünau, Knoerzer (Alfred), Steinhardt, v. Graeveniz (Fritz), v. Graeveniz (Hans) Frhr. v. Ulm-Erbach, Frhr. v. Pechmann, Wegelin, Frhr. Pergler v. Perglas, v. Haldenwang, v. Alberti, Scharpff, Schmidt, Fischer v. Weikersthal, Nagel, Hartwein, Knoerzer (Kurt), Frhr. v. Houwald, Lts., Molt, Auer, Körper, Roese, Grobler, Wittlinger, Pils, Vaihinger, Röhrich, Stier, Theurer, Weidler, Bendel, Eberhard, Obermeyer, Seidel, Lang, Schmidlin, Gerok, Scheurlen, Wieland, Heigelin, Lutz, Rühle, Renner, Mattes, Weich, Seytter, Kenngott, Ißler, Herrmann, Lts. d. Ref., Schuhmacher, Niethammer, Wacker, Goll, Lts. d. Landw., Dr. Übelmesser, St. Arzt, Dr. Doerenberger, St. Arzt d. Ref., Dr. Lindenmeyer, St. Arzt d. Landw., Dr. Günzler, Gaus, Ob. Ärzte d. Ref., Dr. Reimold, Assist. Arzt d. Ref., Dr. Mächtle, Ob. Arzt d. Landw., Dr. Walcher, Assist. Arzt d. Landw.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 4. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Schloß und Ort **Hooge** (östlich von Ypern) ist bis auf wenige Häuser am Westrande von uns **gestürmt**, englische Gegenangriffe wurden blutig abgewiesen.

Östlich Givenchy gelang es gestern abend englischen Truppen in unsere Stellung einzudringen, ein Gegenangriff warf den Feind unter schweren Verlusten wieder hinaus. Drei englische Maschinengewehre blieben in unserer Hand. Die Stellung ist lückenlos in unserem Besitz.

Die **Zuckerfabrik Souchez** ist nach hin und her wogendem Kampf von uns **besetzt**, an der Bahn westlich von Souchez ist der Kampf noch im Gange.

Ein starker feindlicher Angriff auf unsere Gräben bei und nördlich **Neuville** brach im Artilleriefeuer zusammen. Südlich Neuville sind seit heute nacht Nahkämpfe im Gange.

Im **Priesterwalde** ist der Kampf abgeschlossen. Es ist uns gelungen, den größten Teil der verlorenen Gräben wiederzugewinnen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Abteilungen wurden durch unsere Kavallerie aus den Ortschaften **Lenen** und **Schrunden**, 60 und 70 km östlich Libau, vertrieben.

In Gegend **Rawdsjany westlich Kurschany** und bei **Sawdyniki** an der Dubissa scheiterten feindliche Angriffe.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen haben nach Kampf die Orte östlich von Przemysl und nach Nordosten anschließend die **Linie Bolestraszyce—Torki—Podziacs—Starzawa erreicht**. Die Beute aus dem Fall von Przemysl ist noch nicht festgestellt.

Es ergibt sich aus den Aussagen von Gefangenen verschiedenster Truppenteile, daß die Russen für die Nacht vom 2. zum 3. Juni, in der Przemysl gestürmt wurde, gegen die ganze Front der Armee des Generaloberſten v. Mackensen einen allgemeinen Angriff eingeleitet hatten. Diese Offensive ist schon in ihren Anfängen vollkommen gescheitert.

22 km östlich von Przemysl stürmten deutsche Truppen unter General v. der Marwitz die Höhen beiderseits Myslatycze.

Die Armee des Generals v. Linsingen ist im Begriff, den Unterlauf des Stryj, nordöstlich des Ortes gleichen Namens, zu überschreiten.

Großes Hauptquartier, 5. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Um die Reste der Zuckerfabrik bei **Souchez** wird weiter gekämpft, zurzeit ist sie wieder im Besitz der Franzosen.

Die feindlichen Angriffe bei **Neuville** wurden abgewiesen.

Der **Flughafen Dommartemont** bei Nancy wurde **mit Bomben belegt.**

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Anschluß an die gestern bei **Rawdsjany** und **Sawdyniki** abgeschlagenen russischen Angriffe stießen unsere Truppen vor, warfen den Gegner, der den Brückenkopf Sawdyniki räumte, und machten **1970 Gefangene.**

Weiter nördlich fanden in Gegend **Popeljany** für uns erfolgreiche Reiterkämpfe statt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Östlich Jaroslau ist die Lage unverändert.

Östlich Przemysl befinden sich die Truppen des Generals v. der Marwitz im Verein mit österreichisch-ungarischen Kräften im Vorgehen in Richtung **Moszyska.**

Die Armee des Generals v. Linsingen hat den Feind auf Kalusz und Zurawno (am Dnjestr) zurückgeworfen.

Großes Hauptquartier, 6. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Angriffe gegen unsere Stellung am Ostabhang der **Lorettohöhe** wurden unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen; nur um wenige vorspringende Grabenstücke wird noch gekämpft. Die Reste der Zuckerfabrik bei **Souchez** sind noch im Besitz der Franzosen.

Im Dorfe **Neuville** gingen zwei Häusergruppen verloren.

Feindliche Minenstollensprengungen in der Champagne blieben ohne jede Wirkung.

Wir belegten gestern die Festung Calais und den Flughafen St. Clement bei Luneville mit Bomben.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Offensive in Gegend **Sawdyniki,** der sich die nördlich und südlich stehenden Truppen anschlossen, gewann nach Osten weiteren Boden. Die **Zahl der Gefangenen** erhöhte sich auf **3650.**

Weiter südlich bei **Ugiany** wurde der Angriff einer russischen Division abgewiesen.

Südlich des Njemen trieben deutsche Truppen feindliche Abteilungen auf die Linie **Sapiezyszki—Wilki** zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben östlich Przemysl den Feind bis in die Gegend nordwestlich und südwestlich von Mosciska zurückgeworfen.

Die **Armee des Generals v. Linsingen** hat den feindlichen **Brückenkopf bei Zurawno gestürmt** und ist im Begriff, den **Dnjester-Übergang** bei diesem Ort zu erkämpfen. Auch weiter südlich schreitet die Verfolgung vorwärts; sie brachte uns bislang **10 900 Gefangene,** 6 Geschütze, 14 Maschinengewehre.

Wien, 4. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Im Laufe des Tages wurde **Przemysl vom Feinde gesäubert,** der in östlicher Richtung zurückging und auf den Höhen südwestlich Medyka durch Nachhuten Widerstand zu leisten versucht. Dort greifen jetzt die verbündeten Truppen an.

Unterdessen ist es der **Armee Boehm-Ermolli** gelungen, von Süden her die russische Verteidigungsstellung zu durchbrechen und in der Richtung **auf Mosciska vorzustoßen,** von welchem Ort unsere Truppen nunmehr wenige Kilometer entfernt stehen. Bei diesen Kämpfen fielen zahlreiche Gefangene in die Hände der Sieger. Auch der Angriff der **Armee Linsingen** hatte neuen Erfolg. **Die Russen sind seit heute früh vor dieser Armee in vollem Rückzug.**

An der **Pruth-Linie** haben sich in Rückwirkung der Ereignisse am San und oberen Dnjestr neue Kämpfe entwickelt. Wo der Gegner Angriffe versuchte, wurde er unter starken Verlusten abgewiesen. 900 Mann wurden zu Gefangenen gemacht. Die sonstige Lage am unteren San und in Polen ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im **Tiroler Grenzraum** sind keine wesentlichen Ereignisse zu verzeichnen. Östlich des Kreuzberg-Sattels nahmen unsere Truppen zwei Gipfel, die die Italiener vorübergehend stark besetzt hatten.

An der **Kärntner Grenze** hält der Geschützkampf stellenweise an.

Im **Küstenlande** wird im Raum von Karfreit gekämpft.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

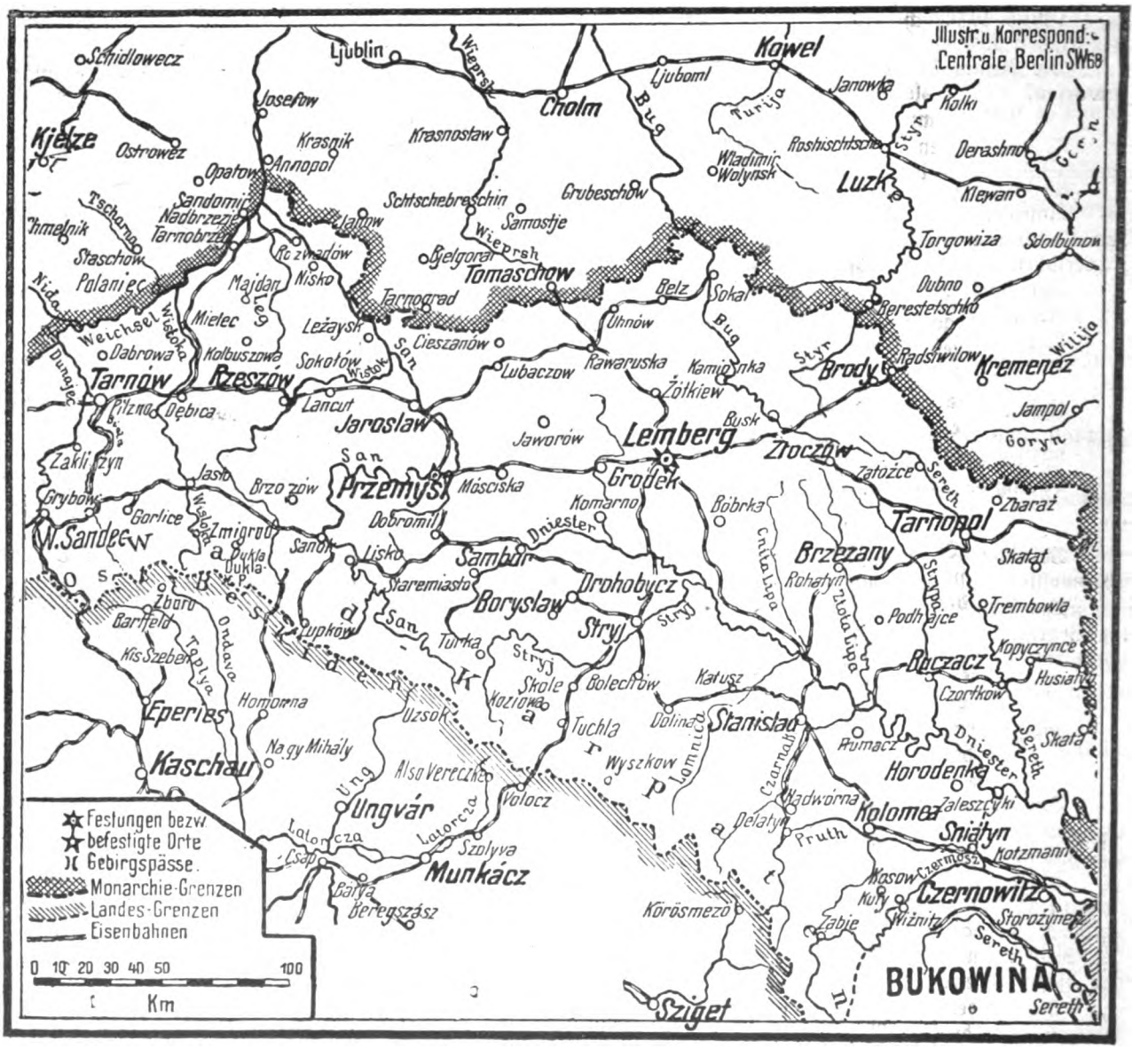
Digitized by Google

Wien, 5. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Östlich Przemysl vermochten die Russen bei Medyka nicht standzuhalten. **Die Verbündeten drangen kämpfend gegen Mosciska weiter vor.** Im Gebiet des untersten San wurden mehrere Vorstöße des Feindes abgewiesen. Verbündete Truppen rückten von Westen her nahe an **Kalusz** und **Zurawno** heran.

Die **Kämpfe am Pruth** dauern fort. Der Gegner griff hier an mehreren Stellen heftig an, wurde aber an den Fluß zurückgeworfen.



Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Tiroler und Kärntner Grenzgebiet hat sich auch gestern nichts Wesentliches ereignet. Ein feindliches Bataillon, das sich im Gebiet des **Stilfser Joches** gezeigt hatte, wurde vertrieben. **In Judicarien, im Etsch-Tale,** auf den Plateaus **Folgaria-Lavarone** und an mehreren Punkten der Kärntnerischen Grenze wird der Geschützkampf fortgeführt.

Im **Küstenlande** blieben bei einem blutig abgewiesenen Angriffe von vier italienischen Bataillonen auf unsere Stellungen **nördlich Tolmein** 3 Offiziere und 50 Mann in unseren Händen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 6. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die **verbündeten Truppen** kamen gestern östlich Przemysl nahe an **Mosciska** heran und **erstürmten Starzawa.**

In Russisch-Polen ist die Lage unverändert.

Die aus dem Raume von Stryj ostwärts verfolgenden verbündeten Truppen **eroberten den Dnjestr-Brückenkopf Zurawno,** schlugen den Feind neuerdings nördlich Kalusz.

Am Pruth wird weitergekämpft.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Tiroler und im Kärntner Grenzgebiet beschränkt sich der Feind auf wirkungsloses Artilleriefeuer. Er meidet den näheren Bereich unserer Stellungen. Im Gebiet von **Lavarone—Folgaria** eröffneten nun unsererseits schwere Geschütze das Feuer auf die feindlichen Grenzforts.

An der küstenländischen Front beginnt der Artilleriekampf heftiger zu werden. In den Gefechten am Krn hatten die Italiener erhebliche Verluste, am Südhange des Berges wurden 300 feindliche Leichen gefunden. Auch ein Versuch des Gegners, bei Sagrado den Isonzo zu überschreiten, wurde blutig abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 5. Juni 1915. Am 4. Juni hat ein deutsches Unterseeboot einen **russischen Minenkreuzer der Amur-Klasse** bei Baltischport **versenkt.**

In der Nacht vom 4. zum 5. Juni führten unsere **Marineluftschiffe Angriffe** gegen die befestigte **Humbermündung** und den **Flottenstützpunkt Harwich** aus. Die **Hafenanlagen von Harwich** wurden ausgiebig und mit gutem Erfolg **mit Bomben belegt.** Zahlreiche starke Brände und Explosionen, darunter eine besonders heftige, von einem Gasbehälter oder Öltank herrührende, wurden beobachtet. Ferner wurde eine Eisenbahnstation mit Bomben beworfen. Unsere Luftschiffe sind heftig durch Land- und Schiffsgeschütze beschossen, aber nicht getroffen worden. Sie sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Zum Fall von Przemysl.

Im Berner „Bund" führt Stegemann aus:

Przemysl ist gefallen als strategische Folge des riesigen Durchbruches am Dunajec, nachdem dieser auch am San nicht mehr gestellt werden konnte. Da die Vorgänge am Stryj von größerer Bedeutung sind, ist es um so wichtiger, daß auch Linsingens Armee am Dnjestr Fuß faßte. Trifft dies zu, so ist der Grodeker Teichlinie das Todesurteil gesprochen. Was von den Russen noch in den Dnjestrsümpfen steckt, ist zu beschleunigtem Rückzug über Rudki—Komarno gezwungen. Die Russen begannen bereits, ihr Verwaltungszentrum nach Brody zu verlegen. Ihr Optimismus betrog sie wieder einmal. In welchem Maße sie jetzt noch operationsfähig sind und ob sie immer noch hoffen, die Weichsellinie zu halten, oder gar eine neue Gegenoffensive zu entfalten, muß die Zukunft lehren. Schwer erschüttert, um mehr als 2½ Millionen Mann geschwächt, arm an Material, ohne die Möglichkeit, neue Streitkräfte auszubilden und zu gliedern, von epidemischen Krankheiten heimgesucht, befinden sich die russischen Heere in einem Zustande, der bei westeuropäischen Truppen zum vollen Bankerott geführt haben würde. Unter russischen Verhältnissen ist dieser Moment noch nicht erreicht, da die Unempfindlichkeit der russischen Truppen außerordentlich groß ist.

Die Bukarester „Indépendance" sagt, die strategische Bedeutung des Falles von Przemysl werde wahrscheinlich darin bestehen, daß die Russen Galizien werden räumen müssen. Mit Rücksicht auf die großen Verluste der Russen sei es heute fraglos, daß sie nicht zu einer Offensive fähig seien. Die Ursache der Niederlagen der Russen auf der ganzen Linie liege in dem Mangel an schwerer Artillerie sowie an Munition. Das erstemal sei die Festung durch Hunger bezwungen worden, diesmal durch schwere Kanonen und Berge von Munition.

Der militärische Mitarbeiter der „Daily News" schreibt in der Ausgabe vom 4. Juni, die Wegnahme von Przemysl sei ein schwerer Schlag für Rußland, der nicht durch optimistische Darstellungen wegerklärt werden könne, nach welchen der Fall dieses Platzes keine Einwirkung auf die strategische Lage in Galizien hätte und Festungen bei der heutigen Kriegführung überhaupt wenig bedeuteten. — In einem Leitartikel desselben Blattes wird die Befürchtung ausgedrückt, daß die Russen durch den von zwei Seiten, von Przemysl und von Stryj, kommenden Angriff zur Räumung ganz Galiziens gezwungen werden könnten, und daß selbst Lemberg fallen könnte.

Digitized by Google

„Daily Mail" schreibt:

Die Deutschen haben Przemysl eingenommen, nähern sich Lemberg, greifen mit großer Stärke die Front vor Warschau an und entwickeln einen neuen furchtbaren Vormarsch in den baltischen Provinzen. Es ist möglich, daß die Stunde nahe ist, wo der deutsche Generalstab mit den Ergebnissen zufrieden ist und große Verstärkungen an die Westfront werfen wird. Die Ankunft dieser Verstärkungen wird das Zeichen für die Wiederholung der Taktik sein, durch welche die russische Front durchbrochen wurde. Wir müssen in naher Zukunft einen weit stärkeren Angriff erwarten, als den, welchem wir bisher widerstanden haben. Das einzige Mittel dagegen ist, die Beschießung mit einem noch wütenderen Geschoßhagel zu beantworten. Die erforderliche Menge Geschosse kann nur geliefert werden, wenn die Nation Lloyd Georges Aufruf sofort energisch beantwortet.

Der „Temps" vermeidet, die Lage zu erörtern, doch verrät seine Äußerung, daß der Fall von Przemysl den Deutschen wohl nicht gestatten werde, von der Ostfront Truppen auf andere Kriegsschauplätze abzuziehen, ernste Besorgnis.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 4. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront gestern schwaches Artillerie- und Infanteriefeuergefecht. Unsere Batterien an der asiatischen Küste beschossen mit Erfolg die feindlichen Stellungen bei Sedd ül Bahr.

Der Generalstab teilt unter dem 5. Juni mit: An der Dardanellenfront im Gebiete von Sedd ül Bahr greift der Feind, gestützt auf Verstärkungen, die er in den letzten Tagen erhalten hat, seit gestern nachmittag heftig an. Er wurde durch unsere Gegenangriffe zurückgetrieben. Bis jetzt haben wir 5 Maschinengewehre erbeutet. Der Kampf dauert heute ebenfalls sehr günstig für uns fort.

Unsere Küstenbatterien an der anatolischen Küste beschießen mit Erfolg, sobald der Augenblick ihnen günstig ist, die Angriffskolonnen und Artillerie des Feindes ebenso wie seine Schiffe, wenn sie sich zeigen. Eine Granate traf den „Bruix". Bei Ari Burnu keine bedeutende Aktion.

Am 30. Mai hat ein deutsches Unterseeboot in der Nacht ein feindliches Schiff nahe den Stratoinseln südlich von Lemnos torpediert und versenkt. Von welchem Typ das versenkte Schiff war, konnte nicht festgestellt werden. In der Nacht vom 3. auf den 4. Juni ging ein französischer Minensucher zwischen den Inseln Keusten und Hekim vor Smyrna durch eine Explosion unter. Seine Trümmer wurden an die Küste von Smyrna geworfen.

Das Hauptquartier teilt unter dem 6. Juni mit: An der Dardanellenfront hat die sehr heftige Schlacht im Abschnitte von Sedd ül Bahr, die am 4. Juni mittags mit einem feindlichen Angriffe begonnen und sich auf der ganzen Front entwickelt hatte, nach fast zweitägiger Dauer durch energische Gegenangriffe unseres rechten Flügels heute morgen zu einem Erfolg für uns geführt. Der Feind wurde in Unordnung in seine früheren Stellungen zurückgetrieben, nachdem er sehr schwere Verluste erlitten hatte. Wir erbeuteten von gestern bis heute morgen 17 Maschinengewehre, eine große Menge Waffen und Kriegsmaterial. Nachdem ein Versuch des Feindes, unseren linken Flügel anzugreifen, zurückgewiesen worden war, warf er sich mit allen Kräften auf unseren rechten Flügel, mußte sich aber vor unseren Gegenangriffen heute früh zurückziehen, außerstande, seinen verzweifelten Vorstoß fortzusetzen. — Bei Ari Burnu unternahm der Feind in der Nacht vom 5. zum 6. Juni einen verzweifelten Angriff gegen unseren rechten Flügel, wobei er Handgranaten gebrauchte. Der Angriff wurde gleichfalls mit Verlusten für den Feind abgewiesen.

Paris, 6. Juni. „Petit Parisien" meldet: Der Marineminister beschloß, das Oberkommando über das französische Geschwader an den Dardanellen einem Vizeadmiral zu übertragen. Der neue Befehlshaber ist Vizeadmiral Nicol, dem der bisherige Befehlshaber Konter-Admiral Guepratte zur Unterstützung beigegeben wird.

*

„Evening News" meldet aus Athen: Die Türken haben auf Gallipoli 250 000 Mann in ausgezeichnet befestigten Stellungen stehen. Die Kämpfe bestehen aus einer Reihe von Angriffen und Gegenangriffen. Am Tage greifen die Alliierten unter dem Schutze der Kriegsschiffe an, aber nachts, wenn die Flotte nicht imstande ist, am Kampfe teilzunehmen, weil sie die eigenen Truppen nicht treffen will, unternehmen die Türken furchtbare Gegenangriffe in geschlossenen Formationen.

Neueste Ereignisse.

Amsterdam, 4. Juni. Ein Gesetzentwurf betreffend die Ausdehnung des Landsturmdienstes in der niederländischen Armee ist veröffentlicht worden. Er ermöglicht, den Teil des Volkes für den Kriegsdienst zu verpflichten, der, obwohl tauglich, bisher nicht unter die Waffen gerufen werden konnte. Die Regierung beabsichtigt, die Eingeschriebenen, die vom Milizdienst befreit oder freigelost wurden, nacheinander zum Landsturm einzuziehen und mit dem jüngsten Jahrgange zu beginnen.

London, 5. Juni. Nach der „Times" betragen die englischen Verluste seit dem 29. Mai 11 000 Mann. — Die drei letzten Verlustlisten verzeichnen 529 Offiziere und 6894 Mann.

Die Verlustliste vom 6. Juni führt 2325 Mann auf.

London, 5. Juni. Der Dampfer „Jona", 3344 t groß, und der Segler „Chrysopras" wurden am Donnerstag bei der Insel Fair torpediert. Die Besatzungen sind in Kirkwall angekommen. Zwei Segler aus Lowestoft wurden am Donnerstag in

Digitized by Google

der Nordsee torpediert. Die Besatzungen sind in Lowestoft eingetroffen. (Reuter.)

Brest, 5. Juni. Der Dampfer „Penfeld" aus Brest ist gestern mittag von einem Unterseeboot im Ärmelkanal versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet. (Havas.)

Köln, 5. Juni. Die „Kölnische Zeitung" bringt ein Berliner Telegramm, in dem es heißt: Das hochangesehene amerikanische Fachblatt „The Journal of Commerce" vom 18. Mai veröffentlicht authentische Mitteilungen über die Ladung der „Lusitania", die eine so vollkommene Rechtfertigung des deutschen Vorgehens darstellen, daß damit jeder weitere Streit erledigt ist. Diese Mitteilungen sind der auf dem Zollamt niedergelegten Ladeliste der „Lusitania" entnommen. Nach dieser Liste hat die „Lusitania" für 200 000 Dollar Munition, für 112 000 Dollar Kupfer, Messing und Eisen und für 67 000 Dollar militärische Gegenstände an Bord gehabt. Wie die genannte Zeitung feststellt, spielen unter der Ladung eine Hauptrolle Kupfer, Kupferdraht, Messingplatten und andere Metalle, die, wie das Blatt sagt, „offenbar zum Gebrauch der Munitionserzeugung bestimmt" waren.

Kapstadt, 4. Juni. Generalgouverneur Lord Buxton sagte in einer Rede in Port Elisabeth, obschon die Truppen der Union die Hauptstadt und den größten Teil von Deutsch-Südwestafrika besetzt hätten, sei die deutsche Armee noch nicht eigentlich in Aktion getreten. Es sei daher verfrüht, von der Entsendung eines südafrikanischen Kontingents nach Europa zu sprechen. (Reuter.)

Die Frage der allgemeinen Wehrpflicht im England.

Die „Westminster Gazette" schreibt: Keine Regierung wird sich in die allgemeine Wehrpflicht stürzen, ehe sie vollständig überzeugt ist, daß die notwendigen Ergebnisse nicht mit dem Freiwilligensystem erreicht werden können. Abgesehen von der Gefahr einer Spaltung der Nation, würden mechanische Schwierigkeiten einen derartigen Wechsel während des Krieges verbieten. — Nach „Daily News" hat die Regierung keine leichte Aufgabe, denn ein großer Teil der Nation erwartet, daß sie in einer Woche erreichen werde, was Deutschland in einem halben Jahrhundert erreicht hat. Nicht nur die äußeren Formen und Einrichtungen unseres nationalen Lebens mit sofortiger Wirksamkeit, sondern mit einem Schlage auch das ganze Temperament der Engländer von Grund auf zu ändern, das ist in dieser Art nicht möglich, aber es besteht Gefahr, daß eine Gruppe des neuen Kabinetts es versuchen wird, und daß es unheilvolle Folgen hat.

„Daily Chronicle" begrüßt Lloyd Georges Äußerungen über die allgemeine Wehrpflicht und sagt: Wenn sie notwendig wird und von Ministern, welche das Vertrauen aller Parteien besitzen, feierlich für notwendig erklärt wird, so werden die Patrioten sie annehmen; wenn sie ihnen aber durch den Lärm unterrichteter, vorurteilsvoller und unverantwortlicher Leute aufgedrängt wird, welche die Harmonie im Volke gefährden, so werden sie sie nicht annehmen.

*

Haferknappheit in Moskau. Der Stadthauptmann von Moskau gibt der „Rußkoje Slowo" zufolge den Höchstpreis für Hafer mit 2 Rubel 50 Kopeken im Groß- und 2 Rubel 70 Kopeken im Kleinhandel für das Pud an. Wer Ware versteckt oder den Laden eher, als vorgeschrieben ist, schließt oder die Preise überschreitet, wird mit 3 Monaten Haft oder 3000 Rubel Strafe belegt. Die Moskauer Pferde werden mit Schwarzbrot gefüttert. Davon werden täglich etwa 20 000 Pud verbraucht. Der Preis zieht ständig an. Er ist zurzeit 1 Rubel 55 Kopeken das Pud. Ein Pferd braucht bis 20 Pfund. Diese Ernährung bringt die Pferde zusehends herunter. Die älteren erkranken an Verdauungsstörungen. Die Gesellschaft wird aufgerufen, den Droschkenkutschern durch Trinkgelder auf Hafer zu helfen.

Die Hand Gottes — überall!

Von General Körner.

Die persische Zeitung „Chavar" veröffentlichte am 8. Mai unter obigem Titel folgenden Artikel:

Europa starrt seit Beginn des Krieges bis heute, also seit zehn Monaten, in Waffen und Tausende von gesunden Menschen mußten bereits ihr teures Leben fürs Vaterland lassen. Die stolze Meinung der anglo-latino-slavischen Verbündeten war, daß die beiden verbündeten Mächte Deutschland und Österreich-Ungarn nach kurzer Zeit so vollständig besiegt und vernichtet werden würden, daß der feierliche Einzug der Dreiverbandmächte in Berlin und Wien in Bälde erfolgen könnte. Auch andere Mächte waren der Ansicht, daß der Dreiverband, der in vieler Hinsicht den Zentralmächten voraus wäre, siegreich sein würde, da er ja über Geld, Flotte und Armeen verfügte. Und doch ist das gerade Gegenteil davon eingetroffen: Rußland warf zwar Millionen wilder Horden, Frankreich Geld, England seine große Flotte in die Wagschale. Aber alle diese Mittel wirkten nicht. Deutschland ist wenige Wochen nach Kriegsbeginn mit seinen siegreichen Truppen und mächtigen Geschützen in Belgien eingerückt und hat das Land besetzt. Belgien wurde das Opfer englischen Verrates und hat bereits im ersten Monat des Feldzuges seine Selbständigkeit eingebüßt. Dann zogen die Deutschen mit fliegenden Fahnen nach Frankreich, wo sie alsbald das nördliche Gebiet, bestehend aus zehn fruchtbaren blühenden Provinzen, besetzten und gelangten in ununterbrochenem Siegeszuge in den ersten Septembertagen bis ungefähr 60 km vor Paris.

Rußland, mit seinen vielen Millionen wilder, vielfach jeder Kultur entbehrenden Horden, konnte bis heute nicht einen Strich deutschen Landes dauernd erobern. Nur ein schmaler Streifen Landes in den

Digitized by Google

Karpathen blieb vorübergehend in ihren Händen; doch werden sie auch da wieder durch die Stoßkraft der deutsch-österreichischen Armeen vertrieben werden.

Rußland hat bis jetzt die gesamten Führer und Offiziere von 4 Millionen aktiver Armeen verloren, so daß es nun gezwungen ist, die 15- und 16jährigen jungen Leute unter die Waffen zu rufen.

Was die inneren Zustände in Rußland anbelangt, so macht sich auf wirtschaftlichem Gebiete bereits ein großer Mangel an Kohlen, Gold, Silber usw. bemerkbar. Auch seine Geschütze und Munition sind größtenteils aufgebraucht. Dadurch, daß diese äußerst notwendigen Dinge fehlen, wird das Land seinem unausbleiblichen sicheren Niedergange entgegengehen.

Was nun Frankreich betrifft, so ist es von denselben traurigen Zuständen heimgesucht. England, als letzte Macht des Dreiverbandes, hat diesen beiden Verbündeten gegenüber schnöde gehandelt; die Versprechungen der ehrenwerten Lords Grey, Kitchener usw. wurden überhaupt nicht respektiert, die versprochenen Geldsendungen, Truppen, blieben entweder ganz oder teilweise aus, besonders die Truppen. Es scheint, daß der großartig angelegte Dreiverband von Tag zu Tag mehr seinem moralischen und wirtschaftlichen Ende entgegentreibt zu unserer Freude. Die Siege der Deutschen hingegen sprechen eine ehrliche, klare Sprache, durch die Einigkeit und Siegeszuversicht bestärkt.

Der Heilige Krieg des Islam hat große Freude und Begeisterung in Deutschland und Österreich-Ungarn hervorgerufen, dagegen haben die Interessen bzw. die Raubpolitik Englands, betreffend Persien, Afghanistan und Indien, den allergrößten Abscheu und Unwillen der islamitischen Welt entfacht. Diese Islamvölker bestehen aus den zwei Sekten der Sunniten und der Schiiten, und die Sunniten sind Türken, die Schiiten Perser. Die ersteren zählen 250 Millionen, die letzteren 50 Millionen. Anfänglich herrschten einige Meinungsverschiedenheiten zwischen diesen zwei Sekten, was sich die Engländer zu Nutze machten, um ihre Raubpolitik um so wirksamer auszuüben. Aber durch die Erklärung des Heiligen Krieges durch den Sultan Mehmed V., als Kalif des ganzen Islam, haben sich alle sunnitischen und schiitischen Geistlichen und Gelehrten zur Kerballah zusammengeschlossen, um gegen die Feinde des Islam anzukämpfen.

Da nun England einsah, daß seine ganzen Pläne und Hoffnungen von diesen Völkern zerstört würden, richteten sie ihr Hauptaugenmerk auf die Dardanellen. England war seit Jahrhunderten der Schutz der Dardanellen gegen Rußland und wollte diese in seinem eigenen Interesse neutral wissen. Doch, da es keinen anderen Ausweg gab, mußten sie aus Rache durchbrochen werden. Durch diese Dardanellenaktion sollte der ganze Handel und Export mit Deutschland und Österreich-Ungarn lahmgelegt werden, zugunsten Englands, so daß nur England und Rußland in Ruhe und Frieden ihren Geschäften und ihrem Handel obliegen könnten.

Die islamitische Welt hat indessen rechtzeitig eingesehen, daß die Maschenschaften Englands nur sehr dünn und fadenscheinig sind und daß ihre Versprechungen den Tatsachen gegenüber nicht gleichen Schritt halten.

Unsere größte Freude besteht darin, daß wir nun endlich durch die Deutschen und Österreicher von diesem gemeinen und brutalen Feinde erlöst zu werden hoffen dürfen, wir werden nicht unterlassen, unseren Teil redlich dazu beizutragen, und die jetzige Gelegenheit, die sich vielleicht nie wieder bietet, ergreifen, um den Feind zu besiegen.

Der russisch-englische Einfluß ist gegenwärtig in Persien derart gesunken, daß nicht nur die neutrale, sondern auch die englische Presse sich in lebhaften Äußerungen hierüber ergangen hat. Von heute ab kämpfen der ganze Orient und Islam vereinigt gegen diesen Erbfeind England, und wohin man auch blickt, überall werden englische Interessen zunichte gemacht. Da ein guter Richter immer ein Freund der Gerechtigkeit ist, so kann es unmöglich im Willen Gottes beschlossen sein, daß die islamischen und orientalischen Völker noch weiter unterdrückt werden, und deshalb sehen wir in den Deutschen und Österreichern gleichsam unsere von Gott gesandten Befreier.

Dieser zweite von einem leider nicht genannten Verfasser im „Chavar" veröffentlichte und von demselben Herrn Davud Nisan übersetzte Artikel beweist, daß die Gesinnung, die der erste atmete, im Verlaufe von zwei Monaten nicht gewechselt hat. Den beherzten Männern, die ihr einen so freimütigen Ausdruck zu geben wagen, ist von ganzem Herzen zu wünschen, daß sie ihre Landsleute davon zu überzeugen verstehen, daß zu dem großen Werke, welches sie anbahnen, die schönsten Worte nicht genügen, sondern männliche Tat nötig ist.

Regimentsabend.

Im Rollendorfhof, Bülowstr. 2, 8° Abends.

Mittwoch, den 16. Juni: Gren. Regt. Nr. 9. (100jähriger Gedenktag der Schlacht bei Ligny.)

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Reichs-Militärgericht).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des Admiralstabes der Marine.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Hand Gottes — überall!
Regimentsabend.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage des Verlages von Quelle & Meyer, Leipzig, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 102/103.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 104. | **Berlin, Donnerstag den 10. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 1: Logefeil, ~~Hauptm.~~ d. Ref., Frhr. v. Ompteda, Oblt., v. Wietersheim, Hafemann, Lts.
Garde-Gren. R. 2: Osenberg, Lt. d. Ref.
4. Garde-R. z. F.: Müller (Otto), Maaß, Dyck, Lts. d. Ref.
Garde-Gren. R. 3: v. Katte, Maj., v. Breska, Klein, Lts. d. Ref., Schroth, Ob. Arzt d. Ref.
Gren. R. 2: v. Hugo, Hauptm., Rubbert, Lt. d. Ref.
Landw. Ers. Inf. R. 1: Altsmann, Oblt.
Ref. Inf. R. 22: Bialek, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 23: Nieland, Lt. d. Ref., Grünler, Lt. d. Landw.
Füs. R. 36: Conradi, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 46: Theile, Oblt. d. Ref., Schlabs, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 47: Hoyer, Lt. d. Landw.
Inf. R. 49: Koch, Lt. d. Ref.
Inf. R. 54: Frhr. v. Brockdorff, Hauptm.
Inf. R. 55: Röwe, Bütröwe, Lts. d. Ref.
Inf. R. 55: Dr. Kögel, Ob. Arzt d. Ref.
Inf. R. 78: Enderlein, Nahgel, Lts. d. Ref.
Inf. R. 79: Klein, Lt. d. Ref.
Inf. R. 92: v. Löbbecke, Wilke, Lts.
Gren. R. Kaiser Wilhelm I. 110: Hoefer, Rieger, van Venroy, Kinzig, Lts. d. Ref.
Inf. R. 132: Hofmann, Barck, Oblts., Stahl, Fey, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 136: Batzer, Hauptm., Suttinger, Oblt. d. Landw., Fink, Wollenweber, Lts. d. Ref.
Inf. R. 154: Rahn, Lt., Jahn, Nocke, Lts. d. Ref.
Inf. R. 206: Schaumann, Lt. d. Ref., Lehmann, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 213: Hay, Lt.
Ref. Inf. R. 217: Menze, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 221: Bosse, Lt.
Ref. Inf. R. 238: Bäumler, Maj. d. Landw., Achilles, Freudenberger, Lts.
Ref. Inf. R. 268: Sado, Grundmann, Lts. d. Ref.
I. Westf. Landw. Inf. B. Breslau: Gebauer, Lt.
Landst. Inf. B. Aschersleben: Hoffmann, Lt. d. Landw.
Ref. Jäg. B. 23: Twele, v. Eichel-Streiber, Lts.

Digitized by Google

Ref. Radf. Komp. 30: Riehn, Lt.
Ref. Fest. Masch. Gew. Abt. 3: Berger, Lt. d. Landw.
2. Garde-Ulan. R.: Frhr. v. Richthofen, Rittm. d. Ref.
Huf. R. 15: v. Bockum-Dolffs, Oblt. d. Ref., Müller (Rudolf), Lt. d. Ref.
Ulan. R. 11: v. Simon, Rittm. a. D.
2. Garde-Feldart. R.: v. Klitzing, Lt., Degg, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 10: v. Blum, Lt.
Feldart. R. 41: Markoske, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 44: Wenzel, Oblt.
1. Pion. B. 8: Rhenius, Oblt.
Ref. Pion. Komp. 83: Schult, Unterarzt.
Ref. Pion. Komp. 84: Stiebler, Oblt.
Feld-Flieger-Tr.: Kühn, v. Bülow, Oblts., Nette, Lt.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 241 und 242.

Königlich Bayerische Armee.

2. Inf. R.: Haas, Lt.
4. Inf. R.: Westermayer, Maj. (8. Inf. R.), Hueber, Oblt., Roh, Halk, Lts.
Ref. Inf. R. 15: Tarrasch, Schmid (Ulrich), Lts. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 187 und 188.

Königlich Sächsische Armee.

7. Inf. R. 106: Schröter, Ziller, Hauptleute, Behrends, Illing, Lts.
Ref. Inf. R. 242: Thürigen, Lt.
Ref. Inf. R. 245: Kuhn, Lt.
Pion. Komp. 115: Held, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 155.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. Mai 1915.

Zu Lts., vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

v. Lenski im Gren. R. z. Pf. Nr. 3, jetzt im Kav. R. d. 49. Ref. Div.,
Philipsen in d. Train-Abt. Nr. 10, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 51 d. XXV. Ref. Korps.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Behnsen, Hinkler, Kohlsdorfer, Kretschmer im Ref. Inf. R. Nr. 230, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung d. Behnsen zum Inf. R. Nr. 85, d. Hinkler zum Inf. R. Nr. 156, d. Kohlsdorfer und Kretschmer zum Inf. R. Nr. 155,
Hübener im Ref. Inf. R. Nr. 231, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Inf. R. Nr. 78,
Keitsch im Fußart. R. Nr. 15, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 15,
Wachendorf im Ref. Fußart. R. Nr. 15, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Fußart. R. Nr. 7;
Rudolph, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 46 (III Berlin), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 225, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizierstellvertreter:

Marutschke (Brieg), Peterknecht (I Breslau), Mende (Oppeln), Recke (Halle a. S.), Schoop (Hildesheim) im Ref. Inf. R. Nr. 228,
Hueg (Celle) im Ref. Inf. R. Nr. 232,
John (Halle a. S.) im Ref. Feldart. R. Nr. 49,
Conrad (Frankfurt a. O.) im Ref. Fußart. R. Nr. 15;
Huxoll, Vizefeldw. (Posen) im Ref. Inf. R. Nr. 225,
Masch, Vizewachtm. (VI Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 50.

Digitized by Google

Ernannt mit Patent vom 22. März 1915:

die Feldwebelleutnants:

Quambusch (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 232, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Reinecke (Neuhaldensleben) im Ref. Feldart. R. Nr. 49, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Befördert mit Patent vom 22. März 1915:

die Offizierstellvertreter:

Citron (I Berlin), Klapp (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 228,
Schliephake (Burg), Simon, Vizefeldwebel (Posen) im Ref. Inf. R. Nr. 225, — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Ilgner b. Stabe d. 49. Ref. Div., zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Abel (Bitterfeld) im Ref. Feldart. R. Nr. 49, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Wittich (Oppeln) im Ref. Fußart. R. Nr. 6, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Bley, Vizewachtm. (Bitterfeld) b. Ref. Feld-Laz. 83, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 27. Mai 1915.

Für die Dauer d. mob. Verhältnisses haben den Rang eines Abt. Chefs erhalten:

die Oberstleutnants:

Thierry von d. Armee, komdt. zum K. u. K. Österr. Ung. Hauptquartier,
Matthes im Gen. Stabe d. Ob. Komdos. d. 2. Armee,
Hoffmann im Gen. Stabe d. Oberbefehlshabers Ost,
Ostertag von d. Armee, komdt. bei d. Gesandtschaft im Haag,
Kundt im Gen. Stabe d. Ob. Komdos d. 9. Armee,
Renner im Gen. Stabe d. Truppen in Lüttich,
v. Heymann im Gen. Stabe d. Ob. Komdos. d. 5. Armee,
v. Pommer Esche im Gen. Stabe d. Ob. Komdos. d. 4. Armee,
Nethe im Gen. Stabe d. Gen. Gouv. in Belgien,
Buchfinck im Gen. Stabe d. 5. Kav. Div.,
Schwertfeger im Gen. Stabe d. Komdtr. von Breslau,
van den Bergh im Gen. Stabe d. VIII. A. K.

Großes Hauptquartier, den 30. Mai 1915.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Lutteroth, Radde, v. Machui, Unteroffiziere im Gren. R. Nr. 3;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Arndt (I Berlin), d. Garde-Füs. Regts.,
Erzberger (Lötzen), Schirrmacher (Braunsberg), Borowski (I Königsberg), Kadgien (Rastenburg), d. Gren. Regts. Nr. 3,

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. m. Patent v. 22. März 1915:

Heentschel (Görlitz), Bolik (Oppeln), Vizefeldwebel, beide jetzt im Gren. R. Nr. 3;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Graf v. Bernstorff, v. Etzdorf, v. Roenne-beck, v. Brandt, v. Poser, Fähnriche im Ulan. R. Nr. 9;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Grünthal d. Gren. Regts. Nr. 9 (I Düsseldorf),
Witzell d. Inf. Regts. Nr. 69 (I Trier), — beide im Landw. Inf. R. Nr. 2,
Löhe d. Inf. Regts. Nr. 65 (Aachen),
Jacob d. Gren. Regts. Nr. 9 (Stettin), — beide im Landw. Inf. R. Nr. 9;

zu Lts. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 2:

Mosler (Anklam), d. Inf. Regts. Nr. 50,
Sluiter (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 75,

die Vizewachtm. bei d. Kol. und Trains d. 35. Ref. Div.:

Schaper (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 11,
Winkler (II Hamburg), d. Train-Abt. Nr. 17.

Schmoldt, Feldw. Lt. (Ratibor) im Landw. Inf. R. Nr. 9, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 ernannt.
Lampe (I Bremen), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 2,
Eimers (I Hamburg), Weber, Grönhoff (Kiel), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 84, — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915 befördert.

Großes Hauptquartier, den 31. Mai 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Kellerhoff (Hagen), Frhr. v. Werthern (Meschede), Oblts. d. Ref. d. 4. Garde-Feldart. Regts.;

zu Oberleutnants:

Grevel (I Essen), Bartholomäus (II Cassel), Lts. d. Ref. d. 2. Garde-Feldart. Regts.;

zu Leutnants der Reserve:

Essers, Knust (IV Berlin), Vizewachtmeister, d. 2. Garde-Feldart. Regts.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Graf zu Lynar (Hermann), Graf zu Lynar (Wilhelm), v. Brockhusen, Fähnriche im 2. Garde-Ulan. R.;

Digitized by Google

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Sauer d. Inf. Regts. Nr. 118 (Worms),
Westmeyer d. Feldart. Regts. Nr. 33 (Weimar), jetzt im Feldart. R. Nr. 112;

zu Leutnants der Reserve:

Ackermann (Neuhaldensleben), Hurthe, Vizefeldwebel in d. Pion. Komp. 111;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Buschmann, Gadamer, Kitschmann, Haehling v. Lanzenauer (Theodor), Haehling v. Lanzenauer (Reiner), Krühne, Aurin, Sauer, Bierbach, Krölke, Spitta, Fangauf im Füs. R. Nr. 35;

zu Lts. d. Res. mit Patent vom 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Graft (Königsberg), d. Inf. Regts. Nr. 43,
Bode (Stettin), d. Füs. Regts. Nr. 34,
Klien (Königsberg) im Res. Inf. R. Nr. 18.

Mit Patent vom 22. März 1915 befördert:

die Vizefeldwebel und Offiz. Stellvertreter:

Stämm (Posen), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. IX in Posen, zum Lt. d. Res. d. Fest. Masch. Gew. Abt. 6,
May (Lauban), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. VIII in Posen, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

Busch, Unteroff. bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 129, unter Belassung bei dieser Kol. und unter Zuteilung zur Train-Abt. Nr. 8, zum Fähnr.,
Schwartzkopff, Fähnr. im Pion. B. Nr. 29, jetzt im Pion. R. Nr. 29, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hecker, Salomon im Pion. B. Nr. 16, jetzt im II. Pion. B. Nr. 16,
Lothes, Schneider im Pion. B. Nr. 25, jetzt b. Ers. B. d. Pion. Regts. Nr. 25;

zu Lts. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 1 mit Patent v. 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Lau (I Königsberg) bei d. 3. Feld-Komp. d. Pion. Bats. Nr. 1,
Voth (I Königsberg) b. 4. überplanmäß. Scheinwerferzug d. Pion. Bats. Nr. 1;

zu Lts. d. Landw. m. Patent v. 22. März 1915:

die Vizefeldwebel:

Gronau (I Königsberg) bei d. 1. Res. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 1,
Schmidt (V Berlin) bei d. Mittl. Minenwerfer-Abt. 126, — d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.,
Rhode (V Berlin) b. Scheinwerferzug d. Pion. Bats. Nr. 27,
Erdmann (Schlawe) b. Pion. Ers. B. Nr. 17, — d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 1. Juni 1915.

Kornerup, Lt. a. D. (Villingen), als Lt. mit einem Patent vom 3. Mai 1915 in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. angestellt.

Großes Hauptquartier, den 2. Juni 1915.

Befördert:

Rank, Oblt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 20 (III Berlin), zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Grobe d. Feldart. Regts. Nr. 31 (II Düsseldorf), jetzt in d. Feldflieger-Abt. 7,
Krebs d. Train-Abt. 3 (IV Berlin), jetzt b. Inf. R. Nr. 52;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Wohlfarth (Potsdam), Klotz, Hildebrandt, Schwarz (Frankfurt a. O.), Grap (Landsberg a. W.), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8,
Geiseler (Frankfurt a. O.), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 8, jetzt im Inf. R. Nr. 189,
Freyberg (Hildesheim), Meinshausen (Bielefeld), Knopfe (Bitterfeld), Führ, Briese (I Berlin), Schröder, Schmidt (III Berlin), Metzner (IV Berlin), Bernt, Rumland (Frankfurt a. O.), Meinhof (Spandau), d. Gren. Regts. Nr. 12,
Ehrhardt (Ruppin), Becker, Dunker (I Berlin), Lange (II Berlin), Stremme (Perleberg), d. Inf. Regts. Nr. 24,
Adler, Heinrich, Martin, Kobert, Türpitz (Cottbus), Kannenberg, Leppin, Brandenburg, Kube (Guben), Horn (I Berlin), Behnke (Calau), d. Inf. Regts. Nr. 52,
Störbeck (Gotha), Putz (II Berlin), Schaal (Ruppin), Brademann, Hasse, d. Inf. Regts. Nr. 64,
Steuer (Saarbrücken), d. Inf. Regts. Nr. 64, jetzt in d. Feld-Masch. Gew. Komp. d. 12. Inf. Brig.,
Willich (VI Berlin), d. Jäg. Bats. Nr. 3;
Peters (Anklam), Vizewachtm., d. Feldart. Regts. N. 3;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Guelstorff (Osnabrück) im Leib-Gren. R. Nr. 8,
Freund, Hölzel, Augustin (I Berlin), Kopf (II Berlin), Lindner (VI Berlin) im Jäg. B. Nr. 3;

Digitized by Google

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Schubotz, Handge (VI Berlin) in d. I. Mun. Kol. Abt. d. III. A. K.,
Köhne (Spandau) im Feldart. R. Nr. 3,
Dörr (VI Berlin) im Feldart. R. Nr. 18;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Wolff, Ulich im Inf. R. Nr. 24,
Eckstein, Graeber, Zeidler, Schaeffer (Richard), Eisermann, Reisdorf, Haendly, Loewenkraut, Eucke, Everlin, Schäfer (Werner), Lemmel im Inf. R. Nr. 52,
v. Sack, Boit, Rupprecht im Inf. R. Nr. 64,
Krohne im Feldart. R. Nr. 54;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schiele im Gren. R. Nr. 12,
Nürnberg, Schünemann, Dessin, v. Foerster, Neumann, Joel, Badewitz im Inf. R. Nr. 24,
Grund (Werner), Koch, Müller (Friedrich), Rödenbeck im Inf. R. Nr. 64,
Schmidt im Feldart. R. Nr. 18.

Pistor, Feldw. Lt. (V Berlin) in d. 1. Landw. Esk. III. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Appenrott, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 24, zum Fähnr., — ernannt.

Befördert:

Knauf, Lt. d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. Schwedt a. O., zum Oblt.;

die Offiz. Stellvertreter bei d. Kolonnen und Trains d. Etapp. Insp. d. 10. Armee:

Klener (Lennep), Hofius (Duisburg), Opderbeck (Krefeld), zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Broszey (Insterburg), Gransow (Anklam), Röntgen (Solingen), Peterschmidt (I Dortmund), Sprinkmann (IV Berlin), Eltze, Vizewachtmeister (IV Berlin), zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.;
Pechmann, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 11, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 132 d. 10. Armee, zum Fähnr.;
Wiegel, Oblt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (I Braunschweig), jetzt Führer d. Gebirgsstaffel d. 3. Garde-Inf. Div., zum Hauptm.,
Simon, Lt. d. Res. d. Garde-Train-Abt. (Crossen), jetzt Führer d. Mehl-Kol. 2 d. 3. Garde-Inf. Div., zum Oblt.,
Platte (II Berlin), Romahn (Allenstein), Vizefeldwebel, zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 151,
Möslinger, Vizefeldw. (I Breslau) in d. Etapp. Hilfs-Komp. Walter d. Etapp. Insp. d. 9. Armee, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Gottschalk, Golden, v. Sarnowski, Lerche, Schwemling, Breckerbaum, Hansen im Inf. R. Nr. 77,
Prieß, Breyhahn, Knoke im Inf. R. Nr. 79,
v. Campe, Rahlwes, v. der Lippe im Inf. R. Nr. 92,
Rischmüller im Feldart. R. Nr. 62;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Sucker im Feldart. R. Nr. 26,
Boegel im Feldart. R. Nr. 46;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Jöricke (Magdeburg), Bracht, d. Inf. Regts. Nr. 77,
Seitz (II Düsseldorf), d. Pion. Bats. Nr. 10, jetzt im I. Pion. B. Nr. 10,
Dosquet (III Berlin), d. Flieger-Bats. Nr. 2, jetzt in d. Feldflieger-Abt. 21,

die Vizewachtmeister:

Böllert (II Hannover), d. Feldart. Regts. Nr. 10,
Taphorn (II Oldenburg), d. Feldart. Regts. Nr. 62;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Albrecht, Weitland, Trüstedt, Schomburg, Wendel, Swoboda, Fähnriche im Inf. R. Nr. 141;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Maetz, Fahrenberg (Ernst), Swoboda, Fahrenberg (Wilhelm), Franz, Rittershausen, Herrgeist im Inf. R. Nr. 141;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Rickmann (I Hamburg), Buchholz (Stralsund), Ulrich (Stolp), Giesen (Stolp), d. Inf. Regts. Nr. 128, jetzt im Regt.;
Reitzenstein (I Breslau), Vizewachtm., d. Feldart. Regts. Nr. 81, jetzt im Regt.

Großes Hauptquartier, den 3. Juni 1915.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Hoesterey (Lennep), Müller (Saarbrücken), Vizewachtmeister, jetzt bei d. Etapp. Mun. Kol. 44 d. 9. Armee;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

Schneider (Mainz), Hahn (Worms), Vizewachtmeister, d. Train-Abt. Nr. 18, jetzt bei den Mun. Kol. d. Beskidenkorps.

Wachsen, Feldw. Lt. (Gießen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 118, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt.

Wöltge, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 67, jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. XXI. (XVI.) A. K., zur Dienstl. b. Kr. Bekl. Amt. d. IV. A. K. komdt.

Krause, Zeugfeldw. b. Art. Dep. in Darmstadt, jetzt bei d. Zentralstelle für Kriegsbeute d. Kr. Min., zum Zeug-Lt., vorläufig ohne Patent, befördert.

Königlich Bayerische Armee.

München, 5. Juni 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen zu verfügen:

am 1. d. Mts.

zu versetzen: den Fähnr. Gernet d. 21. Inf. Regts. zur 3. Train-Abt.;

zu befördern: zu Hauptleuten (Rittmeistern): die Oblts.:

Deßloch (20), Adj. bei d. 2. Feldart. Brig.,
Bitsch (2), Adj. bei d. 6. Feldart. Brig.,
Frhrn. v. Krauß (12) d. Inf. Leib-Regts.,
Mayr (4), Donle (40) d. 1. Inf. Regts.,
Strähuber (21), Obermayer (58) d. 2. Inf. Regts.,
Pöppl (64) d. 3. Inf. Regts.,
Thumser (47) d. 6. Inf. Regts.,
Seitz (42), Pohle (61) d. 7. Inf. Regts.,
Fuchs (22) d. 9. Inf. Regts.,
Schuster (44), Stößel (59) d. 10. Inf. Regts.,
Bösmiller (50) d. 15. Inf. Regts.,
v. Wissel (49) d. 16. Inf. Regts.,
Wäger (18) d. 17. Inf. Regts.,
Baumann (45) d. 19. Inf. Regts.,
Ritter v. Hilger (37), Leuthner (52), Haberl (65) d. 21. Inf. Regts.,
Becker (36) d. 22. Inf. Regts.,
Schmidt (24), komdt. als Aufsichts-Offiz. zur Kr. Schule, Schultz (30) d. 23. Inf. Regts.,
Pfannenstiel (13) d. 1. Jäg. Bats.,
Oeffner (9) d. 2. Jäg. Bats.,
Frhrn. Kreß v. Kressenstein (1) d. 1. Schweren Reiter-Regts.,
Frauenholz (51) d. 2. Schweren Reiter-Regts.,
Grafen v. Seyßel d'Aix (41) d. 1. Ulan. Regts.,
Rizzi (62) d. 2. Ulan. Regts.,
Obpacher (38), Hemmer (68) d. 2. Chev. Regts.,
Walther v. Walderstötten (34) d. 6. Chev. Regts.,
Arnold (66), Frhrn. v. Imhoff (67) d. 7. Chev. Regts.,
Margerie (56), Hunglinger (69) d. 8. Chev. Regts.,
Fuchs (39), Adj. d. Mil. Reitschule,
v. Zwehl (6), Sandkamp (11) d. 1. Feldart. Regts.,
Hofmann (32) d. 2. Feldart. Regts.,
Spruner v. Mertz (8) d. 3. Feldart. Regts.,
Leeb (7), Chrambach (57) d. 4. Feldart. Regts.,
Meyerhofer (25), Vogler (29) d. 6. Feldart. Regts.,
Peter (3), Angerer (14) d. 7. Feldart. Regts.,
Zwengauer (5), Holzmann (33) d. 8. Feldart. Regts.,
Burkart (15) d. 9. Feldart. Regts.,
Kipfmüller (48), Weber (60) d. 10. Feldart. Regts.,
Scharrer (17), Krieger (23) d. 1. Fußart. Regts.,
Hoffmann (35) d. 2. Fußart. Regts.,
Boshart (19), Beyer (63) d. 3. Fußart. Regts.,
Christenn (28) d. Flieger-Bats., beauftr. m. d. Führung d. Mil. Fliegerschule unter Ernennung zum Chef d. Mil. Fliegerschule,
Kiehl (54), Erzieher am Kad. Korps,
Zimmerer (55), Instruktions-Offiz. am Kad. Korps,
Hegerich (26), Halenke (43) d. Unteroffiz. Schule,

zum Festungsbau-Hauptm. (überzählig) den Festungsbau-Oblt. Grahn (70) d. Fortif. Germersheim.

Königlich Sächsische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 4. Juni 1915.

Die Oberstleutnants:

v. Koppenfels, Abt. Chef im Kr. Min., jetzt Chef d. Gen. Stabes XII. Res. Korps,
Frotscher, Chef d. Gen. Stabes XIX. A. K.,
Tridon, Kom. d. Fußart. Regts. Nr. 19, — zu Obersten befördert.

Den Hauptleuten:

v. Mayer vom Gren. R. Nr. 101,
Uchtenhagen vom Inf. R. Nr. 106,
Hahn vom Inf. R. Nr. 102,
Müller vom Inf. R. Nr. 139, — Patent ihres Dienstgrades verliehen.

Bode, Oblt. von d. Luftschiffer-Komp., zum Hauptm. befördert.

Digitized by Google

Hahn, Lt. von d. Train-Abt. Nr. 19, in d. Inf. R. Nr. 181 versetzt.

Die Fähnriche:

v. Anderten, Just, v. Heygendorff (Egon), v. Metzsch, Frhr. v. Müller, v. Mangoldt im Gren. R. Nr. 100,
Wilm, Starck, Lohde, Schaarschmidt, Köhler, Büttner im Inf. R. Nr. 103,
Lucke im Inf. R. Nr. 106, jetzt bei d. Feldflieger-Abt. 56,
Engelmann im Inf. R. Nr. 107,
Schmidt im Inf. R. Nr. 177,
Koppisch im Ref. Inf. R. Nr. 245,
v. Unruh, Schlick im Hus. R. Nr. 19,
Wulffen, Maurer, Räßler, Schieferdecker, Döring, Lachmund im Feldart. R. Nr. 64,
Wörmke in d. Train-Abt. Nr. 19, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 87, — zu Lts. befördert unter Vorbehalt der Patentierung.

Die Fahnenjunker:

v. Prosch im Schützen-R. Nr. 108,
Hartmann, Matthias im Inf. R. Nr. 133,
Vollstädt im Inf. R. Nr. 134,
Friede im Inf. R. Nr. 139,
Wauer, Vogel im Inf. R. Nr. 177,
Weber, Krempe, Graeber im Inf. R. Nr. 178,
Kuhn, Bendleb im Inf. R. Nr. 179,
Lehmann im Inf. R. Nr. 181,
v. Schönberg im Hus. R. Nr. 18,
aus dem Winkel im Ulan. R. Nr. 17,
v. Egidy, Stiegler im Feldart. R. Nr. 12,
Himmighoffen, Passow, Pfeiffer im Fußart. R. Nr. 12,
Wägner im Fußart. R. Nr. 19,
Stuck, im Pion. B. Nr. 22,
Weigel in d. Train-Abt. Nr. 19, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 134,

die Kriegsfreiwilligen:

v. Scheel im Schützen-R. Nr. 108,
Schüttoff im Inf. R. Nr. 182,
Roth im Feldart. R. Nr. 77, diese drei unter Befreiung von der Fähnrichsprüfung, — zu Fähnrichen ernannt.

Garten-Kraft, Maj. d. Stabe d. Karab. Regts., m. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. Regts. Unif. d. Abschied bewilligt.

Den Oberstleutnants z. D.:

Blumstengel, jetzt b. Kr. Bekl. Amt. XII. A. K.,
Roßbach, jetzt Chef d. Stabes d. stellv. Gen. Komdos. XII. A. K.,
Graeße, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Glauchau, — der Charakter als Oberst,
Loßnitzer, Maj. z. D., jetzt Kom. d. Landst. Fußart. Bats. XII. A. K., d. Charakter als Oberstlt.,

den charakterisierten Majoren z. D.:

v. Carlowitz-Hartitzsch (Hans), jetzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Leipzig,
Overbeck, jetzt 2. St. Offiz. b. Bez. Komdo. II Leipzig,
Engelke, jetzt Kom. d. Landw. Fußart. Bats. 19,
v. Schulz, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Pirna, jetzt Bats. Kom. im Gren. R. Nr. 101,

den charakterisierten Majoren a. D.:

Kleeberg, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Pirna, diesem unter Stellung zur Disp.,
Hahn, jetzt 3. St. Offiz. b. Bez. Komdo. II Leipzig,
v. Pape, jetzt Komdt. d. Etapp. Komdtr. 4 XIX, — Patente ihres Dienstgrades, — verliehen.

---

v. Schönberg (Heinrich), Hauptm. z. D., jetzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 139, zum Maj. befördert.

Die Leutnants a. D.:

v. Gutbier b. Gren. R. Nr. 101,
Schneider b. Landw. Inf. R. Nr. 101, — zu Obltş. befördert.

Behn, Hauptm. z. D., unter Fortgewährung d. gesetzl. Pens. und m. d. Erlaubn. z. ferneren Tr. d. Unif. d. Inf. Regts. Nr. 102 d. Abschied bewilligt.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 29. Mai 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, zu Rittern des **Militär-Max-Joseph-Ordens** Allergnädigst zu ernennen:

am 19. ds. den Lt. Hopffer, Bats. Adj. im 1. Inf. R., wegen seines kühnen und selbständigen Vorgehens im Gefecht bei Dompierre am 2. Oktober 1914 von diesem Tage an,

am 21. ds. den Maj. Betzel, Battr. Chef im 11. Feldart. R., zur Belohnung des selbständigen, schneidigen Vorgehens und Eingreifens mit seiner Batterie in der Schlacht bei Marthil am 20. August 1914 von diesem Tage an,

den Hauptm. Kaufmann d. 9. Inf. Regts. wegen seines vorbildlich tapferen Verhaltens in den Gefechten bei Mortagne am 26. August und beim Bois de Bareth am 15. September 1914 von erstgenanntem Tage an.

München, 5. Juni 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 27. v. Mts. bewogen gefunden, den Major Seißer im Gen. Stabe d. 4. Div. wegen seines beratenden Angriffsentschlusses und namentlich des Beharrens auf Durchführung dieser Ratschläge in schwieriger Lage im Gefecht bei Bapaume am 26. September 1914 von diesem Tage an zum Ritter des **Militär-Max-Joseph-Ordens** Allergnädigst zu ernennen.

Digitized by Google

Württemberg.

Stuttgart, den 11. Mai 1915.

Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse haben ferner erhalten:
(Dienstgrad und Dienststellung beziehen sich auf den Tag der Verleihung.)

Inf. R. Nr. 120. v. Körbling, Oberst, Flaischlen, v. Alberti, Simon, Frhr. v. Malchus, Majore, Zwißler, Graf v. Bullion, Weeber, Bleicher, Wolf, Schmidt, Zircher, Schleißing, Fleischmann, Hauptleute, Conz, Hauptm. d. Landw., v. Legl, Hauptm. a. D., Gerlach, Strehle, Schaidler, Oblts., Wandel, Oblt. d. Ref., Fischinger, Kießling, Essig, Hartmann, Füchtner, Eggensperger, Friedel, Pecoroni, Bäumler, Schmid (Wilhelm), Maisch, Eisenbach, Straub, Keim, Zimmer (Gustav), Aichele, Zimmer (Hermann), Planck, Schultz (Paul), Frhr. v. Crailsheim, Lts., Tafel, Leitgebel, Lts. a. D., Lausterer, Wieland, Knisel, Wilhelm, Gasser, Gaiser, Buck, Mertz, Schaal, Wöhrle, Wild, Habermaas, Strohhäcker, Alber, Borst, Bühler, Fach, Josenhans, Schmid (Karl), Schwenninger, Kampf, Machtolf, Aichele, Lts. d. Ref., Wächter, Lt. d. Landw., Dr. Sick, Dr. Sailer, Dr. Wiedersheim, St. Ärzte d. Landw., Dr. Vaihinger, Ob. Arzt d. Landw., Dr. Schmid, Hiller, Assist. Ärzte d. Ref., Dr. Lenz, Unterarzt d. Ref.

Inf. R. Nr. 121. v. Knoerzer, charakt. Gen. Maj. z. D., v. Gais, Oberst, Reinhardt, Menzel, Zeller, Günzler, Brummer, Majore, Frommann, Reich, Leipprand, Baumann, Schott, Hauptleute, Heckel, Hauptm. d. Ref., Hahn, Waaser, Oppenländer,, Glöggler, Schempp, Aigner, Oblts., Karl Alexander Herzog von Württemberg, K. H., Schröder, Schempp, Leicht, Seeger, Ottenbacher, Kübler, Ent, Raunecker, Müller, Maier, Frhr. v. Stetten, Wiest, Oppenländer, Schwandner, Strölin, Reger, Schramm, Heckel, Bracher, Mayer, Kunz, Nägele, Lts., Werner, Dedekind, Luippold, Ackermann, Bäuchlen, Reichle (August), Kurz, Pfeiffer, Josenhans, Daur, Oppermann, Ockert, Ilzhöfer, Munz, Schmidt, Bauer, Wohlgemuth, Pfähler, Kübel, Räuchle, Wunderlich, Stauch, Reichle (Ernst), Hochstetter, Pfenning, Ernst, Lenkner, Aberle, Bausch, Frey, Banzhaf, Holch, Lts. d. Ref., Zartmann, Lt. d. Landw., Schillinger, Lt. d. Landw. a. D., Dr. Weise, Ob. St. Arzt d. Landw., Dr. Brekle, St. Arzt, Dr. Hartmann, St. Arzt d. Landw., Dr. Greeff, Ob. Arzt d. Ref., Dr. Keppeler, Assist. Arzt d. Ref., Dr. Vogel, Ob. Arzt d. Landw., Ende, Feldunterarzt.

Füs. R. Nr. 122. v. Triebig, Oberst, Keller, Maj., Menzel, Thomas, Niebur, Faulhaber, Schwenhage, Vetter, Engelhart, Baumgart, Hörstke, Hauptleute, Elwert, Hauptm. d. Ref., Reitmaier, Stoebe, Suttner, Dippert, Oblts., Geyer, Koerner, Moskopp, Haaßh, Daniels, Oblts. d. Ref., Gnamm, Dederer, Döring, Hachtel, Schreiber, Maentel, Rösch, Rösler, Wolf, Diedra, Blum, Hetzel (Hellm.), Quintenz, Keller, Bröſamlen, Wolff, Weigand, Allmendinger, Wirthle, Lts., Lempp, Tegtmeyer, Wecker, Foerg, Hildenbrand, Sauer, Hau, Kublan, Seidel, Schoch, Remppis, Rembold, Haccius, Mößinger, Hege (Wilhelm), Hege (Frdr.), Burger, Weigel, Hartmann, Dopfel, Schmid, Gruber, Schaffert, Kneile, Grimm, Widmann, Finkh, Zech, v. Marchtaler, Eichele, Käser, Maurer, Schlipf, Lts. d. Ref., Zoller, Lt. d. Landw., Hetzel, Picht, Lts. a. D., Dr. Heßler, St. Arzt, Dr. Dreifuß, St. Arzt d. Ref., Dr. Barth, St. Arzt d. Landw., Dr. Meyer, Dr. Landerer, Ob. Ärzte d. Ref., Dr. Katz, Dr. Landauer, Assist. Ärzte d. Ref., Dr. Hagmaier, Unterarzt.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 7. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am **Osthang der Lorettohöhe** erneuerten die Franzosen in den Nachmittag- und Abendstunden ihre Angriffe, die in unserem Feuer völlig zusammenbrachen. Weitere Angriffsversuche in der Nacht wurden im Keime erstickt.

Südöstlich Hebuterne (östlich Doullens) griff der Feind heute morgen erfolglos an. Der Kampf ist dort noch nicht abgeschlossen.

Ein breiter französischer Angriff **nordwestlich Moulin sous Touvent** (nordwestlich von Soissons) wurde größtenteils sofort abgewiesen, nur an einer Stelle erreichte er unsere vordersten Gräben, um die noch gekämpft wird. Unsere Stellung bei **Vauquois südöstlich von Varennes** wurde gestern abend angegriffen. Trotz Anwendung von **Brandbomben,** die unsere Gräben mit einer leichtbrennenden Flüssigkeit überzogen, gelang es den Franzosen nicht, in unsere Stellung einzudringen. **Mit schweren Verlusten flutete der Feind in seine Gräben zurück.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich Kurschany erzwang unsere Kavallerie den **Übergang über die Windau** und stieß in südöstlicher Richtung vor. **Südöstlich Kurkowiany** und in der Gegend **östlich Sawdyniki** machte unsere Offensive gute Fortschritte, weitere **3340 Gefangene** und 10 Maschinengewehre fielen dabei in unsere Hand.

Südlich des Njemen wurde das Flußufer bis zur Linie Tolausie—Sapieżyszi vom Feinde gesäubert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Bei den **Kämpfen um Przemysl** wurden **33 805 Gefangene** gemacht.

Östlich Przemysl setzten die verbündeten Truppen ihre erfolgreichen Kämpfe fort und **warfen den Feind nordwestlich Mosciska auf die Wisznia zurück.**

Digitized by Google

Teile der Armee des Generals v. Linsingen haben bei Zurawno den Dnjestr überschritten und die Höhen auf dem nordöstlichen Ufer erstürmt. Weiter südlich hat die Verfolgung die Linie **Nowica—Kalusz—Tomaszowce** erreicht. Die Beute ist hier auf über **13 000 Gefangene** gestiegen.

Großes Hauptquartier, 8. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am Osthang der **Lorettohöhe** scheiterte ein feindlicher Angriff gänzlich. Von weiteren Angriffsversuchen sahen die Franzosen ab. Auch südlich von **Neuville** wurde durch unser Artilleriefeuer ein feindlicher Angriff niedergehalten. In Gegend südöstlich **Hebuterne** dauert der Kampf noch an. Der Angriff nordwestlich von Soissons bei **Moulin sous Touvent** ist durch unseren Gegenangriff zum Stehen gebracht. Bei **Ville-aux-Bois** nordwestlich von Berry-au-Bac erlitt der Feind bei einem erfolglosen Versuch, seine im Mai verlorene Stellung zurückzuerobern, starke Verluste. Bei Douai wurde ein feindliches Flugzeug heruntergeschossen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Angriffsbewegung in Gegend **Szawle** und östlich der **Dubissa** nimmt ihren Fortgang.
Südwestlich von Plock wurde ein feindliches Kampfflugzeug zum Landen gezwungen und erbeutet.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Östlich von Przemysl ist die Lage im allgemeinen unverändert. **Die Zahl der von der Armee Mackensen seit 1. Juni gemachten Gefangenen beläuft sich auf über 20 000.**

Auf den Höhen von Nowoszyn nordöstlich von Zurawno haben die Truppen des Generals v. Linsingen den Feind erneut geschlagen. Die Verfolgung gelangte bis zur Linie Bukaczowce — südlich von Hrehorow — südlich von Molodynce. **Südlich des Dnjestr** haben wir den **Lwka-Abschnitt überschritten** und erreichten Myslow (östlich von Kalusz), Wojnilow, Seredne, Kolodziejow. Die Beute des Tages beläuft sich auf **4200 Gefangene**, 4 Geschütze, 12 Maschinengewehre.

Wien, 7. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Der Angriff des Zentrums der Verbündeten machte nördlich von **Mosciska** wieder beträchtliche Fortschritte. Die Armee Linsingen faßte nach Erstürmung des Brückenkopfes Zurawno auf dem **nördlichen Dnjestr-Ufer** festen Fuß. In den Schlachten bei Przemysl wurden seit 1. Juni über **30 000 Gefangene** eingebracht.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz fanden kleinere erfolgreiche Kämpfe unserer Grenztruppen statt. Die Italiener scheinen sich mit stärkeren Kräften gegen den **Isonzo** heranzuschieben.

* * *

Wien, 7. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nach der schweren Niederlage bei Przemysl richtete die russische Heeresleitung in den letzten Tagen heftige Anstrengungen gegen unsere Stellungen an der **Pruth-Linie**, um hier einen gewaltsamen Durchbruch zu erzwingen; namentlich gegen den Raum **Kolomea—Delatyn** warf der Feind immer neue Massen in die Schlacht.

Während alle diese Vorstöße an der zähen Tapferkeit der Armee des Generals der Infanterie Frhrn. v. Pflanzer-Baltin unter ungeheuren Verlusten der Russen scheiterten, rückten von Westen her die unter Befehl des Generals v. Linsingen stehenden verbündeten Streitkräfte heran. Gestern nahmen sie **Kalusz**, die Gegend nördlich dieser Stadt und die **Höhen am linken Dnjestr-Ufer nördlich Zurawno** in Besitz. Zwischen der Nadwornaer Bystrzyca und der Lomnica schlossen sich unsere Truppen dem Angriffe an.

Die **Kämpfe östlich Przemysl** und **Jaroslau dauern fort.** Nördlich Mosciska mußte der Feind aus Czerniawa weichen. Vereinzelte kraftlose Gegenstöße der Russen brachen zusammen.

Bei Przemysl fielen seit 1. Juni **33 805 Gefangene** in die Hände der Sieger.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im **Tiroler Grenzgebiete** wirkte unsere Artillerie mit sichtlichem Erfolge.

An der **kärntnerischen Grenze** östlich des Plöcken-Passes eroberten unsere Truppen gestern den Freikofel zurück, den der Feind vorübergehend gewonnen hatte.

Im **Krn-Gebiete** wird weiter gekämpft. Die Italiener mußten die Ortschaft Krn räumen. An den Isonzo schiebt sich der Gegner stellenweise näher heran.

Digitized by Google

Balkankriegsschauplatz.

Auf dem Balkankriegsschauplatz herrscht, von einzelnen Plänkeleien an der Grenze abgesehen, Ruhe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 8. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Im **Pruth-** und **Dnjestr-Gebiete** setzten die verbündeten Truppen gestern den Angriff über Lanczyn, Nadworna und Kalusz fort, drängten den Feind gegen **Stanislau** und **Halicz** zurück, breiteten sich auf dem linken Dnjestr-Ufer östlich und nördlich Zurawno weiter aus und nahmen wieder **6200 Russen gefangen.**

Sonst ist die Lage im Norden unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im **Küstenlande** bereitet der Feind anscheinend einen allgemeinen Angriff auf unsere Stellungen am **Isonzo** vor. Seine bisherigen vereinzelten **Vorstöße bei Gradisca und Sagrado** wurden blutig **abgewiesen.**

Digitized by Google

Im **Kärntner** und **Tiroler Grenzgebiete** hält das erfolglose Artilleriefeuer der Italiener an. Eine Alpini-Abteilung, die den Monte Piano (südlich Landro) besetzt hatte, wurde von unseren Truppen vertrieben. Die Gegend von Ala ist von plündernden Garibaldinern heimgesucht.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 7. Juni. In der Nacht vom 6. zum 7. Juni führten unsere **Marineluftschiffe erfolgreiche Angriffe gegen die Docks von Kingston und Grimsby am Humber** aus. Sie kehrten trotz starker Beschießung unbeschädigt zurück.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.

Behncke.

Wien, 8. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Feindliches **Luftschiff „Citta di Ferrara"**, auf Rückfahrt von Fiume, heute früh 6 Uhr von dem Marineflugzeug „L 48", Führer Linienschiffsleutnant Glasing, Beobachter Seekadett v. Fritsch, südwestlich Lussin **in Brand geschossen und vernichtet.** Zwei Offiziere, fünf Mann Besatzung gefangen.

Marineflugzeug „L 47", Führer Fregattenleutnant Banfield, Beobachter Seekadett v. Strobel, hat heute morgen **Venedig** und zwar die Ballonhalle Murano, Campalto, sowie feindliche Zerstörer erfolgreich **mit Bomben belegt** und einige Brände erzeugt, sowie Zeltlager mit Maschinengewehr beschossen.

Flottenkommando.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 7. Juni. „Petit Parisien" meldet aus Lunéville: Trotz heftiger Beschießung konnte ein deutsches Flugzeug Freitag Lunéville überfliegen und zwei Bomben abwerfen. Die erste richtete nur geringen Sachschaden an; die zweite tötete sieben Personen und verletzte 14, von denen drei kurz darauf ihren Verletzungen erlagen. Nachmittags erschienen wieder zwei deutsche Flugzeuge, die aber infolge von Artilleriefeuer umkehren mußten.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 7. Juni. Das Große Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront zerstörte unsere Artillerie bei Ari Burnu eine feindliche Stellung, von welcher aus Bomben geworfen wurden, und die anstoßenden Schützengräben. Bei Sedd ül Bahr zeigte der nach dem letzten vergeblichen Angriffsversuch erschöpfte Feind keinerlei Tätigkeit; unsere Batterien auf dem asiatischen Ufer beschossen gestern die ermatteten feindlichen Truppen in der Umgegend von Sedd ül Bahr, ihre Artilleriestellungen und Munitionstransporte wirksam und brachten eine Batterie zum Schweigen. — Gestern haben zwei feindliche Kreuzer die Ortschaft Ajanos südlich von Dikeli gegenüber von Mytilene vergeblich beschossen und sodann ein Dampfbeiboot mit Soldaten in den Hafen geschickt, welches die dort befindlichen Boote wegzuschleppen versuchen sollte. Vom Ufer wurde jedoch auf das Boot gefeuert, welches infolgedessen strandete; es wurde durch das Feuer der Kriegsschiffe versenkt, welche sich zurückzogen, nachdem sie die Besatzung des Dampfbeibootes an Bord genommen hatten.

Das Hauptquartier teilt unter dem 8. Juni mit: An der Dardanellenfront fand gestern keine bedeutende Kampfhandlung statt. Bei Ari Burnu zerstörte unsere Artillerie gestern früh einen feindlichen Beobachtungsposten. Unsere Batterien an der anatolischen Küste der Meerengen beschossen gestern wieder wirkungsvoll die Artillerie des Feindes, seine Lager im Abschnitte von Sedd ül Bahr und seine Transportschiffe. An Bord eines Transportschiffes, das von unseren Granaten getroffen wurde, brach ein Brand aus; es legte sich auf die Seite und sank. Die anderen Transportschiffe verließen, von unserem Feuer eingeschüchtert, schleunigst den Ankergrund.

Konstantinopel, 7. Juni. Nach der Ansicht gut unterrichteter militärischer Kreise hat der letzte Erfolg der türkischen Truppen gegen die Engländer und Franzosen bei Sedd ül Bahr eine besondere Bedeutung, denn die Kämpfe vom 4. bis 6. Juni waren die heftigsten und umfangreichsten seit der Ausschiffung der Engländer und Franzosen am 25. April. Nachdem diese an mehreren vorangehenden Tagen Verstärkungen erhalten hatten, die auf 15 000 Mann geschätzt werden, schienen sie den Plan gefaßt zu haben, um

Digitized by Google

jeden Preis die türkischen Linien zu durchbrechen, um aus der schwierigen Lage herauszukommen, in die sie geraten sind, seitdem ihre Schiffe aus Furcht vor Unterseebooten sich in größerer Entfernung halten. Die Schlacht war sehr erbittert. Die Engländer und Franzosen wurden am ersten Tage von vier Panzerschiffen unterstützt, die sich jedoch in der Folge zurückzogen. Die Türken haben Wunder der Tapferkeit verrichtet, und es ist ihnen schließlich geglückt, die Engländer und Franzosen zurückzutreiben, indem sie ihnen sehr beträchtliche Verluste beibrachten, deren Zahl natürlich nicht genau angegeben werden kann. Gestern und heute herrschte Ruhe auf der Dardanellenfront. Die feindlichen Schiffe ließen sich gestern nicht sehen. Der „Tanin" hebt die Bedeutung der Ergebnisse der Kämpfe vom 12. April bis zum 6. Juni hervor und sagt: Es bleibt den Engländern nur eines übrig: sich aus dem Staube zu machen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 7. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Am 5. Juni erschienen einige italienische Kreuzer und Zerstörer in den dalmatinischen Gewässern. Das Ziel der feindlichen Unternehmung war die Beschießung der Eisenbahn bei Mihonice, sowie einzelner Leuchttürme und Leuchthäuser auf den Inseln Lissa, Lagosta und Cazza. Die beschossenen Objekte erlitten nur leichte Beschädigungen.

Erfolge der U.-Boote.

London, 7. Juni. Der britische Dampfer „Star of West" ist von einem deutschen Unterseeboote versenkt worden. Die Besatzung wurde in Aberdeen gelandet. — Der Dampfer „Dulwich head" wurde bei Leith von einem deutschen Unterseeboot torpediert und versenkt. (Reuter.) — Nach einer Lloydsmeldung aus Peterhead wurde der englische Fischdampfer „Persimon" (255 t groß) gestern ungefähr 50 Meilen nordöstlich von Buchan Neß beschossen und versenkt. Die Besatzung wurde in Grimsby gelandet. Nach derselben Quelle wurden am Sonnabend die Fischdampfer „Fazehound" und „Curlew" 25 Meilen von Peterhead entfernt durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. Die Besatzungen wurden gerettet.

London, 8. Juni. Lloyds meldet aus Margate, daß der belgische Dampfer „Menapier" gestern abend von einem deutschen Unterseeboote torpediert wurde. Der zweite Offizier, der zweite Maschinist und 6 Mann der Besatzung landeten in Margate. Der Kapitän, seine Frau und Tochter, der erste Offizier, der erste Lotse und 12 Mann der Besatzung werden vermißt. Das Schiff sank in einer halben Minute. — Ein deutsches Unterseeboot hat den norwegischen Dampfer „Trudvang" (1040 t Wasserverdrängung) in der Irischen See versenkt. (Reuter.)

„Daily Chronicle" gibt die Zahl der bis Wochenende von deutschen Unterseebooten zerstörten Schiffe mit 21 an.

Neueste Ereignisse.

Paris, 8. Juni. Der „Figaro" meldet: Der Chef des Marinestabes, Vizeadmiral Aubert, ist gestern im Val de Grace-Krankenhaus gestorben. — Nach einer Meldung der „Agence Havas" ist Vizeadmiral de Jonquières zum Chef des Admiralstabes ernannt worden.

Paris, 7. Juni. Die „Agence Havas" meldet amtlich: In der Nacht vom 3. zum 4. Juni ist der französische Minenleger „Casablanca" am Eingang einer Bucht des Ägäischen Meeres auf eine Mine gestoßen. Der Kommandant, 1 Offizier und 64 Matrosen der Besatzung wurden von einem englischen Torpedobootszerstörer gerettet.

Washington, 9. Juni. Staatssekretär Bryan hat demissioniert. (Reuter.)

Pressestimmen des neutralen Auslandes.

Die Kopenhagener Zeitung „Köbenhavn" schreibt in einem Leitartikel: Man muß anerkennen, daß **Deutschlands** technische und organisatorische **Überlegenheit** jetzt den größten Triumph feiert.

Der Aushungerungskrieg ist vollständig mißglückt. Die Deutschen sind fortgesetzt imstande, mit überlegenen Kräften auf demjenigen Teil der Front aufzutreten, wo sie Kräfte benötigen. Deutschlands Widersacher können, wollen oder dürfen keinen Frieden schließen, aber jeden Tag belehren sie Erschütterungen und Niederlagen nachdrücklicher, daß sie den Krieg mangelhaft vorbereitet haben, und daß es ihnen nicht gelingt, mit Deutschland in eine Höhe zu kommen. Dies sieht man am deutlichsten an England, wo das Bewußtsein des Ernstes der Lage jetzt erst erwacht.

In einem Leitartikel über die **Wehrpflicht in England** sagt „Politiken":

Als der Krieg begann, machte England die Auffassung geltend, daß das deutsche Militärsystem, das auf allgemeiner Wehrpflicht beruht, der Kernpunkt des Krieges und daß es das Ziel des Krieges sei, dieses System zu zerstören. Wie der Krieg in den vergangenen Monaten sich entwickelte, hat man in England doch mehr das Gefühl bekommen, daß, so drückend auch die allgemeine Wehrpflicht sein mag, sie doch eine Notwendigkeit ist, um dem starken Feinde erfolgreich zu begegnen, selbst in einem Lande wie England, das durch das Meer begrenzt ist. Wie es sich tatsächlich verhielt mit Kitcheners freiwilligem Millionenheer, das die Engländer seinerzeit so rühmten, darüber verlautet nichts, aber irgendein handgreiflicher Erfolg des neugeschaffenen Heeres war bislang nicht zu sehen. Dagegen wird eine scharfe Kritik geübt an der Art und Weise, in der das Land seine Arbeitskräfte angewendet hat.

„Journal de Genève" veröffentlicht eine Zuschrift aus rumänischen Kreisen, in der ausgeführt wird, daß die **Dardanellen-** und **Bosporusfrage** für **Rumänien** die wichtigste Frage sei.

Rumäniens Interessen stimmten in dieser Richtung mit denen Österreich-Ungarns und Deutschlands überein. Solange

Digitized by Google

die Türkei Herrin der Meerengen sei, sei die freie Durchfahrt infolge der Nebenbuhlerschaft der großen Mächte immer gesichert gewesen, wenn dagegen Rußland sich in Konstantinopel festsetze, werde es über das Schicksal Rumäniens entscheiden. Rumänien werde in Abhängigkeit von Rußland geraten. Dies könne weder Rumänien noch Österreich-Ungarn oder Deutschland annehmen. Nicht einmal die Eroberung Siebenbürgens, der Bukowina oder Bessarabiens könnte für Rumänien eine Besitzergreifung Konstantinopels durch Rußland aufwiegen. Trotz aller Versuche des Dreiverbandes, Rumänien zur Intervention zu veranlassen, werde es nicht eingreifen, denn unter den jetzigen Umständen würde dies den Selbstmord Rumäniens bedeuten.

Die Hilflosigkeit der Engländer bei Ypern.

Ein Offizier der Gardereiter schreibt in einem Brief von der Front in der „Morning Post" wie folgt:

Wir hatten eine schauderhafte Zeit. Für mich ist es ein Wunder, wie überhaupt jemand lebend aus der Hölle des Granatfeuers herauskam. Sie haben ganz recht, wir hatten keine richtigen Geschütze zur Unterstützung; was wir hatten, waren Feldgeschütze und zwei Sechzigpfünder. Aber die schweren deutschen Geschütze konnten nach Belieben feuern von 4 Uhr morgens bis in die Nacht. Jetzt ist natürlich eine Anzahl schwerer Geschütze und Haubitzen herangebracht, aber zu spät, um unsere armen Leute zu retten.

Wir befinden uns jetzt als mobile Reserve bei Ypern, und das, was von uns noch bleibt, wird wahrscheinlich wieder in die Schützengräben kommen. Ich vermute, daß die Kavallerie diese Linie übernommen hat, damit die Infanterie ausruht, welche eine schreckliche Zeit hinter sich hat und total gebrochen ist. In einigen Fällen befanden sich die Schützengräben 21 Tage lang unter schrecklichem Granatfeuer, welches mit Gas- und Gegenangriffen abwechselte.

Das 5. Cinque Ports Territorial Bataillon des Royal Sussex Regiment litt schwer im Gefecht vom 9. Mai. Kapitän G. L. Courthope (Parlamentsmitglied) berichtet an den Vikar von Wadhurst, daß die Kompagnie 4 Offiziere und 120 Unteroffiziere und Mannschaften von annähernd 150 am Gefecht teilnehmenden verloren hat. Major F. G. Langham, Kommandeur des Bataillons, wurde verwundet und sagt in einem Brief:

Nach einem Bombardement von 40 Minuten begann der Vorstoß. Dann wurde das mörderische Gewehr-, Maschinengewehr- und Schrapnellfeuer eröffnet, und keiner konnte vor oder zurück. Die Leute sagen, daß das Feuer von Mons und Ypern im Vergleich hierzu nichts war. Unsere Leute waren tapfer, aber hilflos, sie mußten einfach darauf warten, getötet zu werden.

Nach beträchtlicher Zeit erhielten wir Order zurückzugehen, aber das war leichter gesagt, als getan. Manche Leute waren 300 Yards vor unserem Schützengraben, die meisten verwundet. Wir wurden dann zurückbeordert, um einen Schützengraben zu halten. Es hieß, wir sollten nach drei Stunden, um 12 Uhr 30 Min., wieder angreifen. Diese Befehle wurden von Zeit zu Zeit geändert. Schließlich kamen wir in einen anderen Graben, wo uns gesagt wurde, wenn nötig Truppen zu unterstützen, welche um 4 Uhr 45 angreifen würden. Während der ganzen Zeit war wahnsinniges Artilleriefeuer. Wir wurden von 8 Haubitzen beschossen. Die Black Watch und 1. Camerons griffen dann an. Es ging ihnen genau so schlecht wie uns. Wenn einige hinüberkamen, so war es doch nur, um bajonettiert zu werden. Mehrere unserer noch lebenden Leute vereinigten sich mit ihnen im Angriff. Leider konnte ich nicht feststellen, ob irgendeiner dieser Tapferen heil zurückkam.

Die Kriegslage im Osten und ihre Entwicklung, besonders seit Mitte April d. Js.

Von Gen. d. Inf. z. D. v. Blume.

I.

Der Brennpunkt der Kriegslage — man kann wohl sagen: der Weltlage — liegt gegenwärtig im Osten, wo die deutschen und österreichisch-ungarischen „Barbaren" in innigster Waffenbrüderschaft ihr Herzblut einsetzen, um die Menschheit vor der Verelendung durch russische „Kultur" zu bewahren. Nachdem die russische „Dampfwalze", die uns nach dem Plane unserer Feinde zermalmen sollte, im Herbst des vorigen Jahres, ehe sie die deutsche Grenze erreichte, in Russisch-Polen bis nahe an die Weichsel, in Galizien bis über den Dunajec zurückgewiesen war, kam unsere Gegenoffensive vor den dortigen stark befestigten Linien der Russen zum Stehen. Aber auch unsere Truppen errichteten diesen nahe gegenüber eine frontal unüberwindliche Mauer. Deshalb versuchten die Russen die große Übermacht ihrer Zahl durch Unternehmungen aus den Flanken zur Geltung zu bringen. Aus ihrer rechten Flanke brachen sie mit starker Macht zu einem Angriff gegen Ostpreußen vor, erlitten aber, ebenso wie bei ihren früheren Einfällen in jene Provinz, eine vernichtende Niederlage, diesmal in der „Winterschlacht an den masurischen Seen" (7.—12. Februar). Seitdem sehen sie sich zum Schutz der breiten rechten Flanke und des von dort her bedrohten Rückens ihrer nach Westen gerichteten Hauptfront auf die Verteidigung der von Natur starken und künstlich befestigten Narew—Bobr—Njemen-Linie angewiesen. Sie führen diese Verteidigung mit beträchtlichen Kräften aktiv, d. h. unter häufigen Vorstößen über die vorerwähnte Linie, besonders von Grodno und Kowno aus. Doch sind ihre Vorstöße, namentlich in der Gegend von Prażnysz, Augustow, Suwalki, Kalwarja usw., stets unter mehr oder weniger großen Verlusten gescheitert, ohne die preußische Grenze zu erreichen. Nur im äußersten Nordwinkel der Provinz gelang den Russen ein überraschender Plünderungszug gegen die Grenzstadt Memel. Die Einbrecher wurden jedoch nach wenigen Tagen unter schweren Verlusten über die Grenze zurückgetrieben. Im Anschluß daran erfolgte der Einmarsch eines stärkeren deutschen Truppenkorps in Kurland, das einerseits in der Richtung auf Riga bis nahe an Mitau vordrang, anderseits die wichtige, große Vorräte bergende Hafenstadt Libau in Besitz nahm (7. Mai). Von Mitau zogen sich unsere Truppen bei Annäherung überlegener feindlicher Kräfte auf Szawle zurück. Hier kam es in den Tagen vom 10. bis 14. Mai zu lebhaften Gefechten, die mit Zurückweisung der russischen An-

Digitized by Google

griffe endigten. Ebenso scheiterten in den folgenden Tagen Vorstöße stärkerer, von Kowno kommender Kräfte gegen die rückwärtigen Verbindungen des deutschen Einbruchskorps. Die Angreifer wurden in mehrfachen Gefechten an der Dubissa sowie auf beiden Ufern des Njemen völlig geschlagen. Sowohl Libau als auch Szawle befinden sich nach wie vor in unserem Besitz. Die im Monat Mai nördlich des Njemen gemachte Beute besteht aus 24 700 Gefangenen, 16 Geschützen, 47 Maschinengewehren.

Während die Russen die rechte Flanke ihrer nach Westen gerichteten Hauptfront in der angegebenen Weise zu sichern trachteten, konnten sie Schutz für die linke, der Richtung der Karpathen folgende Flanke nur durch Beherrschung dieses Gebirges finden. Schon bei ihrem ersten Vordringen in Galizien, dessen Erwerbung ein Hauptziel ihrer Kriegführung war und ist, hatten sie sich daher bis auf den Kamm des Gebirges, zum Teil darüber hinaus in das ungarische Gebiet, vorgeschoben. Sie sind auch, seit der linke Flügel ihrer Front bis hinter den Dunajec zurückgedrängt wurde, nach Kräften darauf bedacht gewesen, sich im Gebirge zu behaupten. Gegen Ende des vorigen Jahres beschlossen nun, wie erinnerlich, die deutsche und die österreichisch-ungarische Heeresleitung mit einer aus beiderseitigen Truppen zu bildenden Heeresmacht von Ungarn aus in und über die Karpathen vorzudringen. Unter heldenmütiger Überwindung der Hindernisse, die der Feind, der Winter und die Beschaffenheit des Gebirges bereiteten, wurde das Unternehmen mit dem Erfolge ausgeführt, daß die Russen Mitte März fast in der ganzen Ausdehnung des Gebirges bis an den Nordrand des breiten Kammes zurückgeworfen waren. Dort aber erhielten sie, besonders nachdem am 22. März die galizische Festung Przemysl nach langem, tapferen Widerstande durch Kapitulation in ihren Besitz gelangt war, so erhebliche Verstärkungen, daß sie aufs neue Boden auf dem Gebirgskamme zu gewinnen vermochten. Dort wogte nun der Kampf mit gesteigerter Erbitterung wieder auf und nieder, ohne daß es einer von beiden Parteien gelungen wäre, die andere zum Abstieg von der Höhe zu zwingen. Es bedurfte des Einsatzes neuer Kräfte seitens der Verbündeten an anderer Stelle, um eine Entscheidung in diesem Sinne zu ihrem Gunsten herbeizuführen. Diese Wendung trat, anscheinend für die Russen überraschend, am 2. Mai ein.

II.

Ende April war, unter ausgiebiger Benutzung der Eisenbahnen und unter vorzüglicher Wahrung des Geheimnisses, aus verschiedenen deutschen Truppen in Westgalizien eine neue Armee unter Befehl des Generaloberſten v. Mackensen gebildet worden, der die Aufgabe gestellt wurde, im Verein mit den benachbarten Armeen unseres österreichisch-ungarischen Verbündeten die russische Front zwischen dem Karpathenkamm und dem mittleren Dunajec zu durchbrechen. Die Aufgabe war nicht leicht. Unter geschickter Benutzung des für die Verteidigung günstigen Berglandes hatten die Russen die ausgedehnte, seit fünf Monaten in ihrem Besitz befindliche und mit starken Kräften besetzte Stellung zu einem Bollwerk von ungewöhnlicher Stärke ausgebaut. Nur vorzügliche Truppen vermochten unter solchen Umständen die Macht des Feindes zu brechen.

Nachdem die Infanterie der verbündeten Truppen sich im Laufe mehrerer Nächte an den Feind herangeschoben und die Sturmstellungen ausgebaut hatte, wurde am 2. Mai morgens 6 Uhr ein überwältigendes Artilleriefeuer gegen die ganze feindliche Front eröffnet. Als es um 10 Uhr plötzlich schwieg, stürzte sich die Infanterie auf die feindlichen Stellungen. An einigen Stellen ergriffen die durch das Artilleriefeuer erschütterten und durch den Ansturm überraschten Verteidiger alsbald die Flucht oder streckten die Waffen, vielfach dagegen bedurfte es des höchsten Krafteinsatzes, um ihren erbitterten Widerstand zu brechen. Am Abend des 2. Mai jedoch war die erste Hauptstellung der Russen in einer Ausdehnung von 16 km durchbrochen und ein Geländegewinn von durchschnittlich 4 km erzielt. In den folgenden Tagen wurde der Angriff mit Anspannung aller Kräfte und mit dem Erfolge fortgesetzt, daß die Russen am 5. Mai trotz verzweifelter Gegenwehr ihrer Nachhuten aus ihren letzten Stellungen östlich des Dunajec und der Biala zurückgeworfen wurden, Tarnow und Dukla in den Besitz der Verbündeten gelangten.

An die gewonnene Angriffsschlacht schloß sich eine Verfolgung, die an Tatkraft und Erfolg den besten Leistungen dieser Art, von denen die Kriegsgeschichte berichtet, würdig an die Seite tritt. In dem Maße, wie die russische Front in Galizien ostwärts zurückgetrieben wurde, mußte auch die russische Karpathenarmee, von den Karpathentruppen der Verbündeten aus südlicher Richtung bedrängt, vom Kamme des Gebirges, und zwar in nordöstlicher Richtung zurückweichen. Das unvermeidlich dadurch entstehende Zusammendrängen bereits in Unordnung geratener Truppen auf engem Raume steigerte naturgemäß die Verwirrung bei den Russen.

Am 12. Mai, nach viertägiger Schlacht und sechstägiger Verfolgung erreichten die Vortruppen der Verbündeten den San. Sie haben in jenen zehn Tagen unter beständigen, zum Teil schweren Kämpfen, 130 km zurückgelegt, die russische 3. und 8. Armee bis zur Vernichtung geschlagen und ihnen 143 500 Gefangene, 100 Geschütze und 350 Maschinengewehre abgenommen. Die Russen auf dem linken Weichselufer, südlich der Pilica, haben sich infolge dieser Niederlage der Ihrigen auf dem anderen Stromufer und bedrängt durch die ihnen gegenüber befindlichen Armeen Woyrsch und Dankl genötigt gesehen, sich der Rückzugsbewegung anzuschließen und sich über Kielce in nordöstlicher Richtung der Weichsel zu nähern.

Trotz dieser Erfolge war die Widerstandskraft der Russen in Galizien noch nicht völlig gebrochen. Mit Hilfe herangezogener frischer Truppen leisteten sie in der zunächst nachfolgenden Zeit bei Przemysl noch Widerstand und gingen unterhalb dieses Platzes gegen

Digitized by Google

die den San überschreitenden Truppen an verschiedenen Stellen und wiederholt zu Gegenangriffen über, so daß die verbündeten Truppen dort nur langsam und unter vielfachen, zum Teil heftigen Kämpfen Boden zu gewinnen vermochten. Am 2. Juni noch unternahmen die Russen heftige Massenangriffe gegen unsere Stellungen östlich Jaroslau, die aber, wie mehr oder weniger alle vorhergehenden, unter schweren Verlusten abgewiesen wurden. Diese Zähigkeit der Russen verdient an sich volle Anerkennung, sie zeugt aber auch von richtiger Erkenntnis, wie viel für Rußland im gegenwärtigen Augenblick auf dem Spiele steht.

Nun ist am 2. Juni auch die seit dem 22. März in den Händen der Russen befindlich gewesene Festung Przemysl nach einer Belagerung von wenigen Tagen, die am 31. Mai zur Erstürmung von drei, am 1. Juni zur Erstürmung von zwei Forts führte, von Truppen der Verbündeten zurückerobert worden. Und die inzwischen aus dem Gebirge südöstlich von Przemysl hervorgebrochene Armee des Generals v. Linsingen hat am 31. Mai die vor ihr befindlichen Russen bei Stryj entscheidend geschlagen, auch diesen stark befestigten Ort erstürmt und ist am 2. Juni nordwärts bis Micolajow am Dnjestr vorgedrungen, wo sie sich nur noch 35 km von Lemberg entfernt befindet. Danach dürfte den Russen kaum eine andere Wahl als der Rückzug in nordöstlicher Richtung, nach Wolhynien, bleiben, dem auch die im östlichen Gebiete von Galizien und in der Bukowina noch am Pruth stehenden russischen Heerteile entsprechende Folge werden geben müssen.

Die Größe der durch die Offensive auf dem südöstlichen Kriegsschauplatze erzielten Erfolge geht deutlich daraus hervor, daß die Verbündeten bei ihr im Laufe des Monats Mai — also ungerechnet die seitdem, besonders in Przemysl gemachte Beute — 863 Offiziere und 268 869 Mann gefangen genommen und 251 Geschütze, 576 Maschinengewehre erbeutet haben. Davon entfallen auf die Truppen des Generaloberst v. Mackensen 400 Offiziere, 152 254 Mann, 160 Geschütze, 403 Maschinengewehre. Zieht man ferner die Verluste, die die Russen schon vorher in diesem Kriege erlitten haben, sowie den Umstand in Betracht, daß ihre blutigen Verluste in allen Kämpfen verhältnismäßig weit schwerer als die der Heere anderer Staaten gewesen sind und daß es ihnen auch an Mitteln zum Ersatz des verlorenen Materials fehlt, so kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die militärische Macht Rußlands für die mögliche Dauer des gegenwärtigen Krieges als endgültig gebrochen zu betrachten ist. Keine Lügen unserer Feinde vermögen diese Sachlage zu verdunkeln!

Das finanzielle Kriegswagnis Italiens.

Von Hauptmann a. D. Dr. v. Graevenitz.

Nach zuverlässigen, aus amerikanischen Quellen stammenden Angaben wird die Höhe der italienischen Kriegsanleihe auf 200 Millionen Dollar angegeben. Über ihre Aufbringung und Deckung verlautet noch nichts Bestimmtes. (Inzwischen übernahm England die Finanzierung. Vgl. Nachschrift. D. Red.) Dagegen liegen gut begründete Angaben und Berechnungen eines italienischen Finanzpolitikers über die wahrscheinlichen finanziellen Opfer vor, die Italien mit seinem Eintreten in den Weltkrieg zu tragen haben wird. Der frühere Abgeordnete, jetzige Senator Maggiorino Ferraris ist dieser Frage unter dem Pseudonym „Victor" unlängst in der „Nuova Antologia" näher getreten. Die Darstellung rechnet, wie anerkannt werden muß, vorsichtigerweise mit der Einberufung von drei Millionen Soldaten (800 000 erster, 800 000 zweiter und 400 000 dritter Linie) und einer Kriegsdauer von neun Monaten. Die monatlichen Kriegskosten werden von dem Verfasser — übrigens in Übereinstimmung mit einem Aufsatz des „Messagero" über das gleiche Thema — auf etwa 400 Millionen Lire angenommen. Vorsichtiger wäre wohl nach neueren Erfahrungen anderer Staaten 600 Millionen Lire. Für Kriegsrüstungen ist in Italien schon vor der Mobilmachung weit über eine Milliarde Lire verbraucht worden; noch der 11. und 15. Mai brachten Bereitstellungen von 60 Millionen für Heeresbedürfnisse und von 125 Millionen Lire für Heer und Marine durch königliche Verfügungen. Die Gesamtkosten eines Krieges würden sich also auf mindestens fünf Milliarden Lire belaufen und bei einer Verzinsung von nur 5 vH. würde sich also eine jährliche Belastung von 250 Millionen für den künftigen Haushalt ergeben. Nicht in Rechnung gezogen sind dabei die bereits vorhandenen und weiter wirkenden Lasten des libyschen Feldzuges und starke Verringerungen der bisherigen Staatseinnahmen, so daß mit einer Gesamtbelastung von jährlich 350 Millionen Lire nach dem Kriege zu rechnen wäre. Unter diesen Verringerungen steht in erster Linie der Ausfall des Fremdenverkehrs, weil er von deutscher und österreichischer Seite für Jahrzehnte hindurch lahmgelegt sein dürfte. Und gerade der Deutsche ist anerkanntermeise der beste Kunde der italienischen Fremdenindustrie gewesen. Der Gesamtbetrag, den die Ausländer in Italien ausgaben, wurde von dem Volkswirtschaftler Bodio auf 500 bis 600 Millionen geschätzt. Auch der wichtigste Ausfuhrartikel Italiens, die Seide, die etwa 500 Millionen Lire jährlich einbringt, hat schon jetzt unter dem Weltkriege stark gelitten, und Abnehmer- und Arbeitermangel werden diese Verluste außerordentlich steigern. Aber auch andere Erzeugnisse der italienischen Warenherstellung werden im Auslande den bisherigen Absatzmarkt verschlossen und keinen Ersatz finden, und es werden dadurch in Italien Notlagen entstehen, die bei der leichten Erregbarkeit des italienischen Volkes auch militärisch sehr ungünstig zu bewerten sind, und denen, wie noch die mangelhafte Bekämpfung des letzten Erdbebenunglücks es erkennen ließ, keine genügende Organisationskraft in Volk und Behörden gegenüberstehen wird.

Die italienische Handelsbilanz ist stark passiv, einer Einfuhr von 3637 Millionen Lire im Jahre 1913 stand

Digitized by Google

eine Ausfuhr von 2503 Millionen gegenüber, der Ausgleich mußte in Friedenszeiten durch Ersparnisse bewirkt werden, die die italienischen Auswanderer und Wanderarbeiter durch ihre Beschäftigung im Auslande erzielten. Jetzt werden diese Summen noch mehr als im vorigen Jahre durch die Konsequenzen der Nichtbefolgung der italienischen Einberufungsordres in der Schweiz, Deutschland und Österreich-Ungarn usw. beschnitten werden. Auch der Wegfall der im bisherigen Kriegsverlauf in starkem Steigen begriffenen Lieferungen Italiens nach Deutschland muß in Anschlag gebracht werden.

Die entstehenden Schwierigkeiten werden verschärft werden durch das Fehlen einer Anzahl natürlicher Hilfsquellen, die andere Länder besitzen, und den damit sich ergebenden Zwang zu weitgehenden Ankäufen in anderen Ländern. Italien besitzt, um nur direkte Unterlagen der Kriegführung zu erwähnen, einen unzureichenden Pferdebestand, kein Eisen und namentlich keine Kohle. Da der ungarische Pferdemarkt Italien verschlossen ist, werden Pferdeankäufe in Amerika stattfinden müssen. Schon im August 1914 hat eine Offizierskommission bedeutende Mengen an Artilleriematerial, Lederzeug und Pferden in Amerika aufgekauft, von welch letzteren allerdings ein großer Teil auf dem Transport starben. Mit dem Fehlen von Eisen im Lande hängt mittelbar die geringe Entwicklung der Eisenindustrie und die geringe Leistungsfähigkeit der Militärwerkstätten zusammen, so daß die große Militärmacht Italien für Herstellung ihres Artilleriematerials im Frieden und also auch seine Ergänzung im Kriege (Munition!) vom Auslande (Deutschland und Frankreich) abhängig war und ist.

Am fühlbarsten wird sich das Fehlen von Kohle im Lande machen, da die Versorgung der Kriegs- und Handelsflotte mit Kohlen schon im Frieden einen schmerzlich hohen Ausgabeposten darstellt. Italien führt für etwa 260 Millionen Lire Kohlen ein, hauptsächlich aus England; die Einfuhr deutscher Kohle macht noch nicht 10 vH. der gesamten Kohleneinfuhr aus. Die Ausfuhrfähigkeit Englands ist aber jetzt im Kriege so beschränkt, daß man vom 15. Mai ab ein Ausfuhrverbot erlassen hat. Von diesem wird Italien infolge seines Anschlusses an den Dreiverband unmittelbar zwar nicht betroffen, mittelbar aber deshalb, weil England außer seiner eigenen Flotte, Industrie und seinen Eisenbahnen auch Frankreich, Rußland und nun auch Italien versorgen soll; und das ist bei der gegenwärtigen Förderungsleistung der englischen Zechen eine sehr schwierige Aufgabe.

Daß England für die mit ihm verbündeten Mächte nicht nur den Kohlenspender, sondern auch den Geldgeber darstellt, ist bekannt. Und in dieser Tatsache ist auch wohl der Grund zu suchen, wenn man in Italien den finanziellen Schwierigkeiten, die sich nach einigen Monaten des Krieges ergeben werden, zunächst noch gefaßt ins Gesicht sieht. Es bleibt abzuwarten, ob die Bereitwilligkeit Englands zu finanzieller Unterstützung Italiens auch anhält, wenn militärische italienische Mißerfolge die Rechnungen als falsch erscheinen lassen, die man für sein Eingreifen in den Weltkrieg aufgestellt hat. Es bleibt ferner abzuwarten, ob der Allerweltsbankier England nicht auch über kurz oder lang am Ende seiner Kräfte, wenigstens im Hinblick auf die hungrigen Taschen seiner Verbündeten, angelangt sein wird. In Italien aber wird man schon jetzt gut tun, zu überlegen, wie man die mit dem englischen Vorschuß und den sonstigen riesigen Kriegsausgaben auferlegten finanziellen Verbindlichkeiten nach dem Friedensschluß decken will. Maggiorino Ferraris und „Messagero" haben die Antwort bereit: aus riesigen Steuern der zu „befreienden, unerlösten" Provinzen! Wenn aber die Befreiung und Erlösung des Trentino, Triests, Dalmatiens und Istriens nicht gelingt?!

*

Nach Drucklegung des Aufsatzes sind zum Thema des Aufsatzes folgende bestätigende und erweiternde Nachrichten eingegangen. Italien stellt den neuen Verbündeten 1½ Millionen Mann zur Verfügung. Die Anleihe, die ihm England eröffnet, beträgt (nicht drei sondern) fünf Milliarden Lire. England übernimmt die Garantien für einen Italien in Amerika zwecks Munitionsbeschaffung einzuräumenden Kredit von 500 Millionen und einen solchen zur Versorgung mit amerikanischen Lebensmitteln. Von Frankreich erhält Italien eine Anzahl schwerer Creusotgeschütze. Das englische Darlehen an Italien erfolgt gegen Verpfändung italienischer von einem englischen Kommissar zu beaufsichtigender Zolleinnahmen. Der Ministerpräsident Salandra, der sich mit höchstem Pathos gegen die unerfindliche Gefahr wendete, daß Italien ein „Vasallenstaat" Deutschlands und Österreichs werde, krönt also seine Schacherpolitik mit der Errichtung einer englischen finanziellen Zwingherrschaft über sein eigenes Vaterland.

Der Verf.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Sachsen).
Ordens-Verleihungen (Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung, des Admiralstabes der Marine und des österreichischen Flottenkommandos.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Kriegslage im Osten und ihre Entwicklung, besonders seit Mitte April d. Js.
Das finanzielle Kriegswagnis Italiens.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage: Sanatorium Dr. med. Schirmer, Bad Salzschlirf, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 104.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 105. | **Berlin, Sonnabend den 12. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gen. Komdo. XVII. A. K.: Müller (August), Oberstlt. z. D.

1. Garde-R. z. F.: v. Knebel Doeberitz, Oblt. d. Ref., v. L'Estocq, Graf Finck v. Finckenstein, v. Derenthall, Lts.

Garde-Gren. R. 1: Frhr. v. Esebeck, Frhr. v. Reißwitz u. Kadersin (Rudolf), Anderten, Leipzig, Lts.

Garde-Gren. R. 2: v. Rosenberg, Lt., Bohm, Knorn, Henkes, Lts. d. Ref.

Garde-Gren. R. 3: Soltau, Lt. d. Ref.

Garde-Gren. R. 5: Aries, Lt.

Gren. R. 6: Voß, Lt.

Gren. R. 7: Hinsch, Maj.

Ref. Inf. R. 3: Grütter, Hauptm., Lenz, Lt.

Ref. Inf. R. 11: Reschka, Engelmann, Lts. d. Ref.

Inf. R. 19: Schmidt (Richard), Lt., Lackemann, Lt. d. Ref.

Inf. R. 20: Sauberzweig, Hauptm. d. Ref.

Landw. Inf. R. 32: Poppe, Oblt. d. Ref.

Füs. R. 35: Köhn, Oblt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 35: Moeller, Maj.

Landw. Inf. R. 35: Luckmann, Oblt. d. Landw.

Landw. Inf. R. 38: Dockhorn, Hauptm. d. Landw.

Inf. R. 46: Mitan, Lt., Weise, Vogt, Lts. d. Ref.

Inf. R. 55: Ebmeyer, Lt. d. Ref.

Inf. R. 56: Knoll, Hauptm., Middeldorf, Wolf, Lts. d. Ref.

Inf. R. 58: Breithaupt, Lt., Kretschmer, Röselmüller, Lts. d. Ref., Mehe, Lt. d. Landw.

Landw. Inf. R. 66: Berndt, Lt. d. Ref.

Inf. R. 69: Giseke, Hauptm., Hein, Baron, Lts. d. Ref.

Inf. R. 74: Mahlke, Buchholz, Lts., Schade, Gerland, Lts. d. Ref.

Ref. Inf. R. 75: Haering, St. Arzt d. Landw.

Inf. R. 77: Schellenberg, Heibey, Lts., Polmans, Lt. d. Ref.

Ref. Inf. R. 83: Lossius, Lt. d. Ref.

Inf. R. 88: Rohde, Lt., Tauscher, Lt. d. Ref.

Inf. R. 98: Molineus, Lt. d. Ref. (Inf. R. 160).

Gren. R. Kaiser Wilhelm I. 110: v. Blücher, Oberstlt.

Digitized by Google

Inf. R. 132: Scharpegge, Wach, Skaletz, Behrje, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 136: Gabler, Cornehls, Lts., Hertling, Mosel, Lts. d. Ref.
Inf. R. 137: Simon, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 204: Jahn, Hauptm., Sieberth, Haberland, Lts., vom Ende, Assist. Arzt.
Ref. Inf. R. 235: Steinke, Oblt., Hoefer, Jung, Lts., Zeh, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 264: Haegemann, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 269: Reichhelm, Hauptm. d. Landw., Dingwerth, Trintwedel, Lts., Heine, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 272: Pfeiffer, Lt. d. Ref.
Brig. Erf. B. 25: v. Basse, Hauptm., Eitze, Müller (Alfred), Lts. d. Landw.
Jäg. B. 10: de Grahl, Hauptm. d. Landw.
2. Garde-Drag. R.: v. Gottberg, Maj.
Ulan. R. 10: v. Lautz, Rittm.
Ulan. R. 16: Teute, Lt. d. Ref.
Ref. Kav. Abt. 80: Sieveking, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 1: de la Chaux, Lt.
Ref. Feldart. R. 15: Bertrams, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 19: v. Gülich, Hauptm.
Feldart. R. 53: Dr. Anders, Ob. Veter. d. Ref.
2. Garde-Fußart. R.: Boenicke, Lt.
Ref. Fußart. R. 3: Küchler, Lt. d. Ref.
Ref. Fußart. R. 8: Erdmann, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 243 und 244.

Königlich Sächsische Armee.

Schützen-(Füs.) R. 108: Wagner, Maj. und Bats. Kom.
5. Inf. R. 104: Hanske, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 156.

Königlich Württembergische Truppen.

Gren. R. 119: Frhr. v. Houwald, Lt.
Inf. R. 125: Henzler, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 248: Groß-Selbeck, Lt. d. Ref.
Mag. Fuhrp. Kol. 53: Dr. Gauß, Veter.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 193 bis 196.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Verordnung, betreffend Erweiterung der Urkunde über die Erneuerung des Eisernen Kreuzes vom 5. August 1914.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen usw.,

verordnen in Erweiterung der Urkunde über die Erneuerung des Eisernen Kreuzes vom 5. August 1914 was folgt:

Die Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse von 1870/71, die sich im jetzigen Kriege auf dem Kriegsschauplatze oder in der Heimat besondere Verdienste erwerben, erhalten als Auszeichnung eine auf dem Bande des Eisernen Kreuzes über dem silbernen Eichenlaub zu tragende silberne Spange, auf der ein verkleinertes Eisernes Kreuz mit der Jahreszahl 1914 angebracht ist.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Großes Hauptquartier, den 4. Juni 1915.

Wilhelm R.

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 31. Mai 1915.

Befördert:

Sieber, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 29 (Colmar), zum Hauptm.,

Kretschmer, Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 5 (Straßburg), zum Oblt.,

Kroener, Vizefeldw. (Wiesbaden) b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 171, zum Lt. d. Ref. dieses Regts. mit Patent vom 22. März 1915,

Kuckertz, Lt. d. Landw. a. D. (Coblenz), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Coblenz), jetzt b. Kr. Bekl. Amt. d. VIII. A. K., zum Oblt.,

Heideloff, Feldw. (Coblenz), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. mit Patent vom 22. März 1915.

Großes Hauptquartier, den 1. Juni 1915.

Wachsmuth, Gen. Maj. z. D., zuletzt Kom. d. 12. Ref. Inf. Brig. (V Berlin), d. Charakter als Gen. Lt. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 2. Juni 1915.

Befördert:

Arndt, Vizewachtm. (IV Berlin), zum Lt. d. Ref. d. 4. Garde-Feldart. Regts.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

v. Viebahn, v. Doering, v. Kries, v. Wolffersdorff im Garde-Gren. R. Nr. 1,

v. Schrötter im Garde-Gren. R. Nr. 3,

Winterfeldt im Drag. R. Nr. 6, jetzt im komb. Kav. R. d. 1. Garde-Inf. Div.;

v. Knoop, Unteroff. im Drag. R. Nr. 6, jetzt im komb. Kav. R. d. 1. Garde-Inf. Div., zum Fähnr. und zum Lt., vorläufig ohne Patent.

Zu Leutnants d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. ernannt:

Rodenwald, Wirsing (IV Berlin), Feldw. Lts. im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14.

Großes Hauptquartier, den 3. Juni 1915.

Graf zu Waldeck und Pyrmont, Maj. im Königin Elisabeth Garde-Gren. R. Nr. 3, komdt. z. Dienstl. b. Mil. Kabinett, in d. Mil. Kabinett Seiner Majestät des Kaisers und Königs versetzt.

Prinz Heinrich XXXIX. Reuß D., Lt. im Regt. d. Gardes du Corps, bisher komdt. zur Botschaft in Rom, bis 31. Dezember 1915 zur Botschaft in Wien komdt.

Befördert:

Brackstiek, Venema, Rohdewald, Faubel, Fähnriche im Inf. R. Nr. 55, zu Lts., vorläufig ohne Patent,

Lieber, Unteroff. im Inf. R. Nr. 55, zum Fähnr.

Arimond, Obersekundaner d. Haupt-Kad. Anstalt, als Fähnr. im Drag. R. Nr. 11 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 4. Juni 1915.

Tülff v. Tschepe u. Weidenbach, Gen. d. Inf. von d. Armee, zuletzt zur Verfügung d. Oberbefehlshabers Ost für d. Verw. in Russisch-Polen, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. unter Verleihung des Roten Adler-Ordens erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern z. Disp. gestellt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Fresenius (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. (Wiesbaden),

Fusbahn (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.),

Seck (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wiesbaden),

Wagner (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.),

Knieß (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.),

Neuhaus (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Frankfurt a. M.), — sämtlich jetzt b. Ref. Bekl. Amt d. XVIII. A. K.;

v. Kintzel, Lt. d. Ref. a. D. (Hanau), zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 15, jetzt b. Ref. Bekl. Amt d. XVIII. A. K., zum Oblt.

Angestellt:

Schönberg, Lt. d. Ref. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt b. Ref. Bekl. Amt. d. XVIII. A. K., als Oblt. bei d. Offizieren d. Landw. Inf. d. 2. Aufgeb.

Krause, Vizewachtm. (I Hamburg) im Feldart. R. Nr. 103, zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 74 befördert.

Großes Hauptquartier, den 5. Juni 1915.

v. Braumüller, Rittm. im Huf. R. Nr. 13, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. bish. Unif. z. Disp. gestellt.

Digitized by Google

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Seidel, Müller, Jahn, Rüttinger, Fähnriche im Inf. R. Nr. 32,

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Koch, Weber im Inf. R. Nr. 83,

Günther, v. Wolff im Feldart. R. Nr. 55;

Cohen, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rheydt), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 29, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Mumm v. Schwarzenstein d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 6 (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Gen. Komdo. d. XI. A. K.,

Schneevoigt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cassel), jetzt im Inf. R. Nr. 83,

Frantz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 29;

zu Lts. d. Ref. d. betreff. Regtr.:

Zahn, Offiz. Stellvertreter (Weimar) im Inf. R. Nr. 94,

Egli, Vizewachtm. (Meiningen) im Feldart. R. Nr. 47,

Peter, Vizewachtm. (Weimar) im Feldart. R. Nr. 55.

Königlich Bayerische Armee.

München, den 5. Juni 1915.

Seine Majestät der König haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden, nachstehende Personalveränderungen zu verfügen:

am 1. d. Mts. zu befördern:

zu Oblts.: die Lts.:

Grafen v. Armansperg, Frhrn. Kreß v. Kressenstein d. Inf. Leib-Regts.,

Eder d. 1. Inf. Regts.,

Strobl d. 2. Inf. Regts.,

Krampf d. 3. Inf. Regts.,

Düsel, Schulz, Krauß er d. 4. Inf. Regts.,

Langheinrich d. 5. Inf. Regts.,

Kormann, Gissibl, Heldmann, Reichhart d. 6. Inf. Regts.,

Wittmann, Hoffmann, Böck, Held, Haber, Schwemmer, Ebel d. 8. Inf. Regts.,

Hock, Wolpert, Beßinger d. 9. Inf. Regts.,

Grabinger, Schellerer d. 10. Inf. Regts.,

Schützinger, Sintzenich, Zwick, Dunzinger, Berthold d. 11. Inf. Regts.,

Scherer, Triendl, Lang, v. Dreer d. 12. Inf. Regts.,

Nißl, Ritter v. Mann Edlen v. Tiechler, Will, Rupprecht d. 14. Inf. Regts.,

Loipolder, Wiedenmann, Himmelstoß d. 15. Inf. Regts.,

Schredinger, Frank, Scheuring, Kraft d. 16. Inf. Regts.,

Körbitz, Dillmann d. 17. Inf. Regts.,

Riegler d. 18. Inf. Regts.,

Dippold d. 19. Inf. Regts.,

Zimmermann, Schier, Pachmayr, Frhrn. v. Reitzenstein d. 20. Inf. Regts.,

Wanger, Wichers d. 21. Inf. Regts.,

Bäsler, Meixner, Görlitz, Hartmann d. 22. Inf. Regts.,

Falkner v. Sonnenburg d. 23. Inf. Regts.,

Soyter, Bisle d. 1. Jäg. Bats.,

Schröder d. 2. Jäg. Bats.,

Frhrn. v. Redwitz d. 1. Schweren Reiter-Regts.,

v. Heffels, Frhrn. v. Pfetten d. 2. Schweren Reiter-Regts.,

Kernwein d. 2. Ulan. Regts.,

Schinnerer d. 2. Chev. Regts.,

Walther d. 3. Chev. Regts.,

Frhrn. v. Crailsheim, v. Praun, Frhrn. v. Pechmann d. 4. Chev. Regts.,

Fillisch, Schmalschläger d. 5. Chev. Regts.,

Frhrn. v. Waldenfels d. 6. Chev. Regts.,

Dihm d. 7. Chev. Regts.,

Oberhäußer d. 8. Chev. Regts.,

Loder, Frhrn. Besserer v. Thalfingen d. 1. Feldart. Regts.,

Etzel d. 2. Feldart. Regts.,

Egersdörfer, Mahlmeister d. 3. Feldart. Regts.,

Lauz, Berthold d. 4. Feldart. Regts.,

Bletschacher, Wille d. 5. Feldart. Regts.,

Prager, Zirkelbach, Egerer d. 6. Feldart. Regts.,

Streck, Greim d. 7. Feldart. Regts.,

Frhrn. v. Vequel-Westernach d. 9. Feldart. Regts.,

Thompson d. 10. Feldart. Regts.,

Niedermayr, Grasmann d. 11. Feldart. Regts.,

Mühl, Vogeley d. 12. Feldart. Regts.,

Wenninger d. 1. Fußart. Regts.,

Lobinger d. 2. Fußart. Regts.,

Zollmann, Bauch d. 3. Fußart. Regts.,

Nagl d. 1. Pion. Bats.,

Gollwitzer, Orschiedt, Sorge d. 3. Pion. Bats.,

Diener d. Eisenb. Bats.,

Keim d. Bespann. Abt. d. 1. Telegr. Bats.,

Burger d. 2. Telegr. Bats.,

Pirner, Schimmer d. Luft- und Kraft-Fahr-Bats.,

Behl, Schnell, Hempel d. Flieger-Bats.,

Buchner, Schröter d. 1. Train-Abt.,

Digitized by Google

Oschmann d. 2. Train-Abt.,
Henle, Seiffert, Mangold d. 3. Train-Abt.,

zu Zeug-Oblts.: die Zeug-Lts.:
Engeriſſer d. Komdtr. d. Tr. Üb. Platzes Grafenwöhr,
Memmert d. Art. Werkſtätten,
Reiß d. Art. Dep. Augsburg, komdt. z. Kaiſerl. Art. Dep. Ulm,
Schmeckenbecher d. Art. Dep. Germersheim,
Endres d. Art. Dep. München,

zum Feuerw. Oblt. den Feuerw. Lt. Beck d. Art. Dep. Würzburg,

zu Feuerw. Lts.: die Oberfeuerwerker:
Müller b. Hauptlaboratorium,
Eckel d. Art. Dep. Fürth bei dieſem Art. Dep.,
Kneidl bei d. Geſchützgießerei und Geſchoßfabrik,
Mayr d. 1. Fußart. Regts. b. Art. Dep. Ingolſtadt,
Frohnsbeck d. Landw. Fußart. Bats. Nr. 3 b. Art. Dep. München, letzteren ohne Patent;

Patente des Dienſtgrades zu verleihen:

den Hauptleuten:
Detzner (46) d. 1. Pion. Bats., komdt. ohne Gehalt zum Reichs-Kol. Amt,
Frhrn. v. Stengel (27), Komp. Chef im 3. Pion. B.,
Stahlmann (31) d. 4. Pion. Bats.,
Wildt (16), Komp. Chef im 1. Telegr. B.,
Ruſt (10) d. Fortif. Ingolſtadt, komdt. als Aufſichts-Offiz. und Lehrer bei d. Art. und Ing. Schule,

dem Rittm. Härtl (53), Esk. Chef in d. 1. Train-Abt.;

im bisherigen Rangverhältnis zu belaſſen: den Hauptm. Pirner d. 1. Pion. Bats., komdt. zur Zentralſtelle d. Gen. Stabes;

am 2. d. Mts.: zu befördern:

zu Lts. mit Patent vom 19. September 1914 unter Vorbehalt der ſpäteren Regelung ihres Ranges:

die Fähnriche:
Beith d. 3. Inf. Regts.,
Schmidt d. 8. Feldart. Regts.,
Aigner, Sensburg d. 1. Train-Abt.,

zu Lts. ohne Patent: die Fähnriche:
Korbach, Saalfrank, Schramm d. 17. Inf. Regts.,
Hauptmann, Steinbrenner, Eckart, Bürcky, Sattler d. 18. Inf. Regts.,
Jungmann d. 3. Train-Abt. im 21. Inf. R.,
Bohley, Schrör d. 23. Inf. Regts.,
Joachim Hans Frhrn. v. Manteuffel-Szoege, Wolf Frhrn. v. Manteuffel-Szoege, Boy d. 2. Ulan. Regts.,
Loch, Nickl d. 5. Feldart. Regts.,
Thieß, Küffner, v. Arthelm, Wiesner, Gareis d. 8. Feldart. Regts.,
Stenglein, Kuchler d. 1. Pion. Bats.,
Neblich, Vogel, Otto d. 2. Pion. Bats.,
Rennert, Wendler, Fehlhammer, Geiger, Gröbl, Rutz d. 4. Pion. Bats.,

zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt. ohne Patent den Fahnenjunker, Unteroff. Reitinger d. 19. Inf. Regts.,

zu Fähnrichen ohne Patent: die Fahnenjunker, Unteroffiziere:
Kuhn, Dick, Rott, Schleich, Wieſenmüller, Riſch d. 18. Inf. Regts.,
Grafen v. Tauffkirchen d. 3. Chev. Regts.,
Schoch d. 7. Feldart. Regts.,
Gerſtner, Vogl, Schwabl d. 8. Feldart. Regts.

Königlich Württembergiſche Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Verſetzungen.

Stuttgart, den 22. März 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reſerve:

die Offizieraſpiranten:

Schwarz (Hermann) (Ludwigsburg), Eifert (Richard), Grieshaber (Theodor), Hopf (Berthold), Klein (Karl) (I Stuttgart), Nagel (Moritz), Schorr (Eugen) (II Stuttgart), Fender (Albert) (—), d. Gren. Regts. Nr. 119,

Meidele (Guſtav), Rinker (Gottfried) (Eßlingen), Beutel (Ernſt) (Gmünd), Haas (Karl) (Reutlingen), Lempp (Rudolf) (II Stuttgart), d. Inf. Regts. Nr. 120,

Kempter (Otto) (Eßlingen), Hermann (Karl), Mergenthaler (Reinhold), Möbus (Auguſt), Regele (Wilhelm) (Ludwigsburg), Grün (Edgar), Maier (Karl), d. Inf. Regts. Nr. 121,

Burkhardt (Hermann) (Hall), Bach (Friedrich), Kern (Karl), Schick (Reinhold), Walter (Alfred), Weingand (Ernſt) (Heilbronn), Haaga (Franz) (I Stuttgart), d. Füſ. Regts. Nr. 122,

Schurr (Gotthold), Walter (Hermann), Walter (Paul) (Eßlingen), Hahn (Karl) (Gmünd), Sautter (Emil), v. Uſtinow (Jona) (Ulm), d. Gren. Regts. Nr. 123,

Herkommer (Joſef) (Gmünd), Schmid (Gerhard) (Hall), Bauſch (Paul) (Leonberg), Hoerig (Emil) (Ravensburg), Schwertle (Richard) (Reutlingen), König (Alfons) (Rottweil), Klemm (Otto) (I Stuttgart), Meuther (Joſef), Tiedemann (Heinrich) (—), d. Inf. Regts. Nr. 124,

Männer (Gotthilf) (Hall), Brunner (Paul), Bücheler (Richard), Oßwald (Karl), Reim (Emil) (I Stuttgart), Steinebronn (Walter) (II Stuttgart), d. Inf. Regts. Nr. 125,

Rogner (Theodor) (Eßlingen), Wekenmann (Wilhelm) (Gmünd), Rehm (Eugen) (Horb), Pappenheimer (Max) (Mergentheim), Ber-

Digitized by Google

ger (Josef) (Rottweil), Junginger (Adolf) (I Stuttgart), Fischer (Alfred), Foß (Paul) (Ulm), d. Inf. Regts. Nr. 127,

Schlaich (Paul) (Calw), Gaiser (Robert), Lessing (Walter) (Horb), Pfeiffer (Karl) (Reutlingen), Häring (Albert) (Rottweil), d. Inf. Regts. Nr. 180,

Haußmann (Erwin) (Rottweil), d. Res. Inf. Regts. Nr. 119,

Christ (Wilhelm), Rost (Georg) (Eßlingen), Gußmann (Wilhelm) (Reutlingen), Trost (Franz), Vogel (Walter) (II Stuttgart), Montigel (Wilhelm) (—), d. Res. Inf. Regts. Nr. 120,

Grünewald (Martin) (Hall), Warneken (Heinz), Zion (Julius) (Heilbronn), Frhr. v. Gaisberg-Schöckingen (Max) (Ludwigsburg), d. Res. Inf. Regts. Nr. 121,

Golder (Friedrich) (Ludwigsburg), Zartmann (August) (Ravensburg), Katz (Otto), Knoch (Karl), Kugel (Eduard), Linse (Karl) (I Stuttgart), Uhland (Paul) (II Stuttgart), d. Res. Inf. Regts. Nr. 246,

Bentel (Rudolf), Mayser (Rudolf) (Ehingen), Bantlin (Theodor), Winterle (Walter) (Eßlingen), Pressel (Wilhelm) (Gmünd), Breuninger (Wilhelm) (Mergentheim), Erb (Albert), Kreidler (Eugen) (Ravensburg), Schölkopf (Walter) (II Stuttgart), Heim (Hermann), Schirmer (Hans) (Ulm), Hieber (Edgar) (—), d. Res. Inf. Regts. Nr. 247,

Gleißner (Arno) (Hall), Arnold (Raimund), Speidel (Otto) (Heilbronn), Kunzi (Robert) (Ludwigsburg), Jeremias (Erwin), d. Res. Inf. Regts. Nr. 248,

Kern (Fritz) (Hall), Schnaith (Eugen), Wendler (Eugen) (Reutlingen), Balluff (Hermann), Kärcher (Wilhelm) (I Stuttgart), Pfeil (Christian) (II Stuttgart), Böhmig (Wolfgang), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Koch (Paul) (Ellwangen), Bräuninger (Otto), Häußermann (Rudolf), Knapp (Georg) (Hall), Proß (Friedrich), Traub (Walter) (II Stuttgart), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 120,

Breuninger (Albrecht), Eberhardt (Friedrich), Gräber (Karl), Kiesel (Hans), Krautter (Alfred), Noller (Fritz) (Heilbronn), Ziegler (Robert) (Mergentheim), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,

Henning (Ernst) (Eßlingen), Bauer (Paul), Hammer (Karl), Wilß (Ludwig) (Reutlingen), Burr (Leonhard), Funk (Eugen) (Ulm), Krüger (Ludwig) (—), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 122,

Eicher (Alois), Ernst (Karl) (Biberach), Bachner (Franz), Späth (Franz) (Ehingen), Liebendörfer (Walter), Moser (Felix), Schmieg (Franz), Stiegele (Erich) (Ravensburg), Kapff (Otto) (Ulm), Woche (Otto), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 123,

Keller (Otto) (Ehingen), Brenner (Hans), Herrlinger (Walter) (Reutlingen), d. Brig. Ers. Bats. Nr. 54;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Offizieraspiranten:

Baur (Peter) (Ehingen), d. Inf. Regts. Nr. 120,

Boelter (Albert), d. Gren. Regts. Nr. 123,

Barwasser (Heinrich) (I Stuttgart), d. Inf. Regts. Nr. 125,

Knapp (Ernst) (Horb), Mettmann (Karl) (Reutlingen), d. Inf. Regts. Nr. 180,

Steiff (Robert) (Calw), Weinheimer (Gustav) (Horb), Hayn (Karl) (I Stuttgart), Matthäs (Hermann) (—), d. Res. Inf. Regts. Nr. 119,

Gindele (Rupert) (Hall), Gix (Julius) (—), d. Res. Inf. Regts. Nr. 121,

Bollacher (Alfred) (I Stuttgart), Köchendörfer (Ludwig), Rieger (Richard) (II Stuttgart), Flaischlen (Karl) (Ulm), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Schmid (Ernst) (II Stuttgart), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 120;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Offizieraspiranten:

Miller (Richard) (Eßlingen), d. Inf. Regts. Nr. 127,

Müller (Julius) (I Stuttgart), d. Res. Inf. Regts. Nr. 119,

Mieg (Otto) (Rottweil), Jordan (Paul) (I Stuttgart), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Brenner (Theodor), Koch (Albert), Lauser (Oskar) (I Stuttgart), d. Landw. Inf. Regts. Nr. 121.

Stuttgart, den 27. Mai 1915.

Sauter, Oberstlt. im Gen. Stabe d. XXVI. Res. Korps (letzte Friedensstellung: Maj. und Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 122), erhält für d. Dauer d. mob. Verhältnisses d. Rang eines Abt. Chefs d. Gen. Stabes.

Stuttgart, den 31. Mai 1915.

Schumacher, Maj. d. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 121. vorübergehend z. Dienstl. b. Kr. Min. komdt., in d. Kr. Min. versetzt.

Befördert:

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 125 mit Patent vom 7. August 1914:

Werner (Artur), Ziegler (Emil) (II Stuttgart), Vizefeldwebel in diesem Regt;

Lutz (Wilhelm) (I Stuttgart), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. mit Patent vom 14. August 1914.

Stuttgart, den 1. Juni 1915.

Befördert:

Maessen, Hauptm. a. D., zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 49, zurzeit Abt. Führer im Res. Feldart. R. Nr. 54, zum Maj.,

Digitized by Google

Müller (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 13, bei d. Ref. San. Komp. Nr. 54, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

Foß (Hermann) (I Stuttgart), Reeß (Anton) (Ulm), Vizefeldwebel im Ref. Inf. R. Nr. 246,

Zürndorfer (Hermann) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Feuchtinger (Albert) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Ref. Inf. R. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Schaal (Biberach), Oblt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29, im Landw. Feldart. R. Nr. 1,

Werner (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., im Landw. Inf. R. Nr. 126,

Sekler (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 119,

Graner (Horb), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., im Landw. Feldart. R. Nr. 1;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Strohm (Georg) (Horb), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 119,

Claß (Emil) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 126;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Meyer (Paul) (Biberach), Beeh (Otto) (Eßlingen), Heiniz (Ludwig) (Lörrach), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 123;

zu Feldwebelleutnants:

Fetzer, Mayer, Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 126.

Stierlin (Adolf) (Ellwangen), Feldw. Lt. im Landw. Inf. R. Nr. 126, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Verleihung von Adelsprädikaten.

Bayern.

Generalmajor Eugen Ritter v. Clauß, Kom. d. 6. Inf. Brig., und Oberleutnant Hermann Ritter v. Schöpf d. 12. Feldart. Regts. wurden am 25. Mai für ihre Person als Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens in die Adelsmatrikel bei der Ritterklasse eingetragen.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern: dem K. B. Gen. Maj. Ritter v. Kneußl, Kom. d. 11. Div.;

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern: dem Oberstlt. a. D. v. Griesheim, Führer des Landst. Inf. Bats. Dessau;

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern: dem K. B. Oberstlt. Hemmer, Chef d. Gen. Stabes d. Korps Bothmer;

den Roten Adler-Orden vierter Klasse: dem Marinepfarrer a. D. Dr. Möhrke in Marienburg W.-Pr.;

den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse mit Schwertern: dem K. W. Gen. d. Inf. v. Gerok, Führer d. Korps Gerok;

das Ritterkreuz mit Schwertern des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern: dem K. W. Obersten Gröner, Abt. Chef im Gr. Gen. Stabe;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens vierter Klasse mit Schwertern: dem Oblt. d. Ref. bayer. Fußart. Dr. Prager, zurzeit im Felde.

Bayern.

München, 19. Mai 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Obersten Macher, Kom. d. 3. Feldart. Regts., den Majoren Grafen zu Castell-Rüdenhausen à l. s. der Armee, Prenner, Bats. Kom. im 7. Inf. R., Rüber, Bats. Kom. im 8. Inf. R., Vogel, Komp. Chef im 11. Inf. R., Wehner, Jäger, Komp. Chefs im 19. Inf. R., Schellenberger, Kom. d. 2. Telegr. Bats., den Hauptleuten Preitner d. Kr. Ministeriums, Voit im Gen. Stab d. Komdtr. d. Festung Germersheim, Günther, Meyer, Komp. Chefs im 4. Inf. R., Holle, Komp. Chef im 7. Inf. R., Glasser, Komp. Chef im 19. Inf. R., Kellner d. Ref. d. 4. Pion. Bats.,

den Oblts. Mohler d. Ref. d. 4. Inf. Regts., Neumeier d. Ref. d. 6. Inf. Regts., den Lts. Frhrn. v. Feilitzsch d. 7. Inf. Regts., Müller, Pauly d. Ref. d. Inf., Lehmann d. 4. Pion. Bats., Widmann d. Ref. d. Pioniere,

das Königlich-Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Gen. d. Kav. z. D. Ritter v. Schmidt, dem Gen. Lt. z. D. Ritter v. Denk, den Obersten z. D. Schuster, Ritter v. Mann Edlen v. Tiechler, dem Oberstlt. Aechter, Ingen. Offiz. v. Pl. in Germersheim, dem Oberstlt. z. D. Weißenberger, dem Oberstlt. a. D. Hartmann, den Majoren Grafen v. Faber-Castell à l. s. d. Armee, Lochner b. Stabe 2. Inf. Regts., Eberhard-Löhlein, Bats. Kom. im 7. Inf. R., Volckamer von Kirchensittenbach b. Stabe 14. Inf. Regts., Kalb b. Stabe 6. Feldart. Regts., Kestel, Direktions-Assistenten bei d. Artillerie-Werkstätten, dem Maj. z. D. v. Sutner, dem Maj. a. D. Frhrn. v. Stengel, den Hauptleuten Brunner d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Priel d. Ref. d. 8. Inf. Regts., Baumann d. 9. Inf. Regts., Künzel d. 11. Inf. Regts., Behrens d. Ref. d. 12. Inf. Regts., Baumgärtl, Komp. Chef im 14. Inf. R., Gollwitzer d. Ref. d.

Digitized by Google

21. Inf. Regts., Hederer, Battr. Chef im 6. Feldart. R., Gebhardt d. Ref. d. 4. Pion. Bats., Matthieß d. Eisenb. Bats., komdt. zur Kaiserl. Fortifikation Ulm, Weyh bei d. Fortifikation Ingolstadt, Kaiser d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I München), Zöller d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II München), Kaufmann d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II München), Kohler d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (II München), den Hauptleuten d. Ref. a. D. Müller, Kofler, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Spitta, Scheuermayer, Lautenschlager, Lauber, Schwanhäußer.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Peyerimhoff, Ob. Zahlmstr., Rechn. Rat im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens: Lehner, Ob. Zahlmstr. im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 119, den Zahlmeistern Rohrbach in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, Bezner im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 124, Hospach im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 122;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtwürttembergischer Orden zu erteilen:

Des Königlich Preußischen Johanniter-Ordens: v. Kapff, Rittm. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 20, Kom. d. Fuhrp. Kol. Nr. 6;

des Kaiserlich Türkischen Osmanié-Ordens dritter Klasse: Lauffer, Maj. von d. Armee;

des österreichisch-ungarischen Militär-Verdienstkreuzes dritter Klasse mit Kriegsdekoration: Berrer, Hauptm. im Gen. Stabe XXV. Ref. Korps, Gutscher, Hauptm. bei d. Armee-Telegr. Abt. 9.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 9. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am **Osthang der Lorettohöhe** zum Angriff ansetzende feindliche Kräfte wurden gestern nachmittag durch unser Feuer vertrieben. Am Südosthang derselben Höhe scheiterte ein feindlicher Angriff. Die letzten Häusergruppen des schon seit dem 9. Mai zum großen Teil in Besitz der Franzosen befindlichen Dorfes **Neuville** wurden heute nacht dem Feinde überlassen. Südlich von Neuville schlugen wir wiederholte Angriffe unter schweren Verlusten für die Franzosen ab. In der Gegend **südöstlich von Hebuterne** ist der Kampf nach einem in den Morgenstunden mißglückten Angriff der Franzosen wieder im Gange. Im **Priesterwalde** wurde ein feindlicher Angriff blutig zurückgewiesen, nur um eine kleine Stelle unseres vordersten Grabens wird noch gekämpft.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem östlichen Windau-Ufer wurde **Kubyli nordöstlich Kurschany genommen.** Von Südwesten her nähern sich unsere angreifenden Truppen der Stadt Szawle.

An der **Dubissa** wurde der feindliche Nordflügel durch umfassenden Angriff in südöstlicher Richtung geworfen. **Unsere vordersten Linien erreichten die Straße Betygola—Ilgize.**

Südlich des Njemen traten die **Russen** nach hartnäckigen Kämpfen bei **Dembowa Ruda** und **Kozliszki den Rückzug auf Kowno** an. 300 Gefangene und zwei Maschinengewehre wurden erbeutet. Bei der weiteren Verfolgung gewannen wir unter Sicherung gegen Kowno die Straße Mariampol—Kowno.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Östlich Przemysl ist die Lage unverändert.

Nordöstlich Zurawno brachten die Truppen des Generals v. Linsingen einen russischen Gegenangriff zum Stehen. Weiter südlich wird um die Höhen westlich Halicz und westlich Jezupol noch gekämpft. **Stanislau ist bereits in unserem Besitz.** Es wurden **4500 Gefangene** gemacht und 13 Maschinengewehre erbeutet.

Großes Hauptquartier, 10. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe bei **Souchez** und **Neuville** dauern an. Nordwestlich von Souchez wurden alle Angriffsversuche der Franzosen im Keime erstickt. Westlich von Souchez in der Gegend der Zuckerfabrik erlangten die Franzosen kleine Vorteile.

Feindliche Angriffe gegen unsere Stellungen nördlich von Neuville brachen zusammen. Im Grabenkampf südlich von Neuville behielten wir die Oberhand. Ein feindlicher Vorstoß südöstlich von Hebuterne scheiterte. Im Verlauf der letzten Kämpfe wurden dort etwa 200 Franzosen von uns gefangen.

In der **Champagne** setzten wir uns nach erfolgreichen Sprengungen in Gegend **Souain** und nördlich von **Hurlus** in Besitz mehrerer feindlicher Gräben. Gleichzeitig wurden nördlich von **Le Mesnil** die französischen Stellungen in Breite von etwa 200 m erstürmt und gegen nächtliche Gegenangriffe behauptet; ein Maschinengewehr und vier Minenwerfer fielen dabei in unsere Hand.

Im **Westteil des Priesterwaldes** blieb ein Grabenstück unserer vordersten Stellung im Besitz des Gegners.

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Südwestlich Szawle setzten die Russen gestern unserem Vorgehen lebhaften Widerstand entgegen; es wurden nur kleinere Fortschritte gemacht. Die Beute der beiden letzten Tage betrug hier **2250 Gefangene** und 2 Maschinengewehre.

Gegen unsere Umfassungsbewegung **östlich der Dubissa** setzte der Gegner aus nordöstlicher Richtung Verstärkungen an. Vor dieser Bedrohung wurde unser Flügel vom Feinde unbelästigt in die Linie Betygola—Zoginie zurückgenommen.

Südlich des Njemen nahmen wir bei den Angriffen und der Verfolgung seit dem 6. Juni **3020 Russen gefangen.** Ferner erbeuteten wir 2 Fahnen 12 Maschinengewehre viele Feldküchen und Fahrzeuge.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Östlich Przemysl ist die Lage unverändert.

Aus der Gegend von **Mikolajow—Rohatyn** (südlich und südöstlich von Lemberg) sind neue russische Kräfte nach Süden vorgegangen. Ihr Angriff wird von Teilen der Armee des Generals v. Linsingen in Linie **Litynia (nordöstlich Drohobycz) — Dnjestr-Abschnitt** bei Zurawno abgewehrt.

Östlich von Stanislau und bei **Halicz** sind die **Verfolgungskämpfe noch im Gange.**

Digitized by Google

Wien, 9. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Südlich des Dnjestr verloren die Russen neuerdings an Boden. Unter vielfachen Verfolgungskämpfen siegreich vordringend, erreichten die **Verbündeten** nördlich Kolomea die Linie **Kulaczkowce—Korszow**, gewannen die Höhen von **Oltynia, nahmen** abends **Stanislau in Besitz** und drangen weiter gegen **Halicz** vor. Der Tag brachte **5570 Gefangene.** An der übrigen Front in Galizien und Polen hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der erste größere **Angriff des Feindes,** gestern nachmittag von Truppen in der beiläufigen Stärke ein Infanteriedivision gegen den **Görzer Brückenkopf** angesetzt, wurde unter schweren Verlusten der Italiener **abgeschlagen.** Diese fluteten im Artilleriefeuer zurück und mußten mehrere Geschütze stehen lassen. Das gleiche Geschick ereilte feindliche Angriffsversuche bei **Gradisca** und **Monfalcone.**

Die Kämpfe an der Kärntner Grenze östlich des **Plöcken-Passes** und das beiderseitige Geschützfeuer im Gebiete unserer Kärntner und Tiroler Sperrbefestigungen dauern fort.

Balkankriegsschauplatz.

An der serbischen Grenze fanden da und dort Plänkeleien und auch Artilleriegefechte ohne Bedeutung statt. Bei Korito wurde eine montenegrinische Bande in österreichisch-ungarischen Uniformen zersprengt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 10. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe am **oberen Dnjestr** und im Raume zwischen Dnjestr und Pruth dauern fort. Die Armee Pflanzer-Baltin gewinnt weiter Raum nach Nord. Ihre Angriffskolonnen sind unter fortdauernden Kämpfen bis Obertyn und bis auf die Höhe südlich Horodenka vorgedrungen.

Dem erfolgreichen Vorgehen der auf galizischem Boden fechtenden Teile der Armee hat sich nun auch eine Gruppe in der **Bukowina** angeschlossen, die gestern den Pruth überschritt und **starke russische Kräfte südwestlich Kotzmann zurückwarf.**

Die sonstige Lage im Norden ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der **Isonzo-Front** wurden neuerliche Übergangsversuche des Feindes bei Plava, Gradisca und Sagrado abgewiesen.

In der Gegend von Flitsch und am Karnischenkamm östlich des Plöcken-Passes wird weiter gekämpft.

Auch die Artilleriegefechte im Raume der **Tiroler Ostgrenze** dauern fort. Ein feindlicher Angriff im Tonale-Gebiet scheiterte am Widerstande unserer tapferen Sicherungstruppen.

Balkankriegsschauplatz.

Eines unserer **Fliegergeschwader belegte** gestern früh das Arsenal und die pyrotechnische Anstalt von **Kragujevac erfolgreich mit Bomben.** Zwei Brände wurden konstatiert. Unsere Flieger sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 10. Juni. Unterseeboot IV, Kommandant Linienschiffsleutnant Singule, hat am 9. d. Mts., vormittags, 30 Meilen westlich von San Giovanni di Medua, einen **englischen Kreuzer,** Typ „Liverpool", **der von 6 Zerstörern geschützt fuhr, torpediert und versenkt.** Flottenkommmando.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In einer Kriegsbetrachtung der „Neuen Zürcher Zeitung" vom 9. Juni werden der unermüdlichen Verfolgung in Galizien Beispiele aus der Kriegsgeschichte wie nach Jena und Auerstedt und Waterloo an die Seite gestellt, wobei betont wird, daß es immer einen mitleidslosen Führerwillen erfordere, um von seinen Truppen nach den Anstrengungen der Schlacht noch die Strapazen der Verfolgung zu verlangen.

Dieser mitleidlose Führerwille scheint eine der hauptsäch-

Digitized by Google

lichsten Eigenschaften besonders der deutschen Führer auf dem östlichen Kriegsschauplatze zu sein. Hindenburg gab hierzu ein glänzendes Beispiel. Nach den Beobachtungen von Augenzeugen ist auch nichts versäumt worden, um alle Mittel bereit zu stellen, wodurch der rastlosen Verfolgung Vorschub geleistet werden konnte. Dies gilt von Automobilkolonnen und Fuhrwerken, die die anhaltende Nachschiebung frischer Kräfte ermöglichten, um auf diese Weise die durch die Verfolgungsmärsche ermüdeten Truppen durch ausgeruhte zu ersetzen. Dies gibt auch eine weitere Erklärung dafür, warum es den bereits durch die Schlacht und die Niederlage zermürbten Russen nirgends mehr gelingen wollte, festen Fuß zu fassen. Dieser mitleidslose und dabei unermüdliche Verfolgerwille hat es auch möglich gemacht, dem Durchbruch am Dunajec eine Ausnutzung folgen zu lassen, welche sich mit Recht den angeführten Beispielen ausdauerndster Verfolgung an die Seite stellen darf und es gestattete, nach der Einnahme von Przemysl jetzt die Besitznahme von Lemberg und die Säuberung ganz Galiziens ins Auge zu fassen.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 9. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu schlugen wir in der Nacht vom 7. zum 8. Juni zwei feindliche Angriffe gegen unseren rechten Flügel leicht zurück und brachten dem Feinde große Verluste bei. Gestern anhaltendes schwaches Artillerie- und Infanteriegefecht mit Unterbrechungen.

Der Bericht vom 10. Juni lautet: Gestern ist auf der Dardanellenfront keine bedeutsame Veränderung eingetreten. Unsere anatolischen Batterien beschossen erfolgreich bei Sedd ül Bahr die feindliche Infanterie sowie die feindlichen Artilleriestellungen und brachten eine Haubitzbatterie zum Schweigen. Die Verluste des Feindes während der letzten Schlacht von Sedd ül Bahr beziffert man auf mehr als 15 000. Der Feind hat einen großen Teil seiner Toten noch nicht wegschaffen können, sondern sie bei unserem Gegenangriff, der ihn in seine alten Stellungen zurückwarf, auf dem Schlachtfelde gelassen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Aus dem österreichischen Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Italiener können an dem südlichen Kriegsschauplatz bisher, trotzdem sie wiederholte Anstrengungen machten, um Vorteile zu erzielen, keine Erfolge aufweisen. Es ist wohl diesem für die italienische Heeresleitung sehr peinlichen Umstande zuzuschreiben, daß in Italien bis zur Stunde keine Verlustliste herausgegeben wird, trotzdem für eine umfangreiche Verlustliste genügendes Material zur Verfügung stünde. So bedeckten die Abhänge des Krn Hunderte von Leichen von Alpini, die wegen des starken Feuers noch nicht geborgen werden konnten. Die italienische Heeresleitung schweigt sich aber über alle Verluste wohlweislich aus, da sie die verhältnismäßig schon bisher ansehnliche Zahl der Toten und Verwundeten mit keinen nennenswerter Erfolgen rechtfertigen könnte.

London, 10. Juni. Das Reutersche Bureau meldet folgende **Taten deutscher Unterseeboote:** Das englische Fischerfahrzeug „Nottingham" ist versenkt, die Besatzung gerettet worden. Das englische Fischerfahrzeug „Velocity" ist in der Nordsee versenkt worden; die Besatzung wurde gerettet, nachdem sie 52 Stunden lang in einem Boot gewesen war. Ein deutsches Unterseeboot hat die Fischerfahrzeuge „Tunisian" und „Castor" aus Grimsby versenkt. Die Besatzungen sind gerettet. Ebenso ist das englische Fischerfahrzeug „Saturn" versenkt worden. Die Besatzung landete in Northshields. Der Dampfer „Erna Boldt" ist gestern früh gesunken. Er war torpediert worden. Die Mannschaft landete in Harwich. Der Dampfer war früher in deutschem Besitz und war als englische Prise erklärt worden. — Aus Maaßluis wird unterm 10. über Amsterdam gemeldet: Der niederländische Dampfer „Gelderland", der aus Siam hier angekommen ist, hatte die Besatzungen zweier englischer Fischerfahrzeuge an Bord, welche 50 Meilen westnordwestlich vom Waterweg durch ein deutsches Unterseeboot versenkt worden sind.

Neueste Ereignisse.

Wien, 10. Juni. Die günstigen Ergebnisse der letzten Musterungen, unterstützt durch die Überprüfung der bisherigen Enthebungen, ermöglichten es, den für 21. Juni 1915 in Aussicht genommenen Einberufungstermin der den Geburtsjahrgängen 1878 bis einschließlich 1886 angehörenden österreichischen Landsturmpflichtigen und bosnisch-herzegowinischen Dienstpflichtigen in Evidenz der zweiten Reserve auf den 15. Juli hinauszuschieben.

Die Verschiebung des Einberufungstermines für die Landsturmpflichtigen, Jahrgänge 1878 bis 1896, auf den 15. Juni betrifft die Landsturmpflichtigen, welche bei der Nachmusterung für den Dienst geeignet erklärt wurden.

London, 10. Juni. Die am 8. und 9. d. Mts. veröffentlichten Verlustlisten führen die Namen von 107 Offizieren und 6210 Mann auf.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXXI.

(Vom 29. Mai bis 5. Juni 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

27. Mai. Der Übertritt Italiens zu den Dreiverbandsmächten wird in der türkischen Presse eingehend besprochen. Es wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der Erfolg für Italien nicht der erwünschte sein werde.

29. Mai. Se. Majestät der Sultan hat dem Generaloberst v. Mackensen die goldene und silberne Kriegsmedaille des Imtiazordens verliehen.

30. Mai. „Times" vom 15. berichten über die von einer Panik ergriffene Bevölkerung in Konstantinopel,

Digitized by Google

die zu Geld zu machen suche, was sie nur könne, um jeden Augenblick nach Kleinasien entfliehen zu können. In der türkischen Hauptstadt ist hiervon nichts bemerkt worden.

1. Juni. Laut Athener Nachrichten wird die dortige Regierung die Unterpräfekturen auf Imbros und Tenedos weiter beibehalten und betrachtet die Besetzung dieser Inseln durch die Verbündeten nur als provisorisch.

Seit der Kriegserklärung Italiens ist die Erregung in Albanien von Tag zu Tag gestiegen.

Die „Morning Post" erkennt die Vorzüge der türkischen Armee an, die tüchtiger sei, als allgemein angenommen war, und ist der Ansicht, daß die Fortschritte der Alliierten notwendigerweise langsam sein müssen, solange letztere auf den Frontalangriff beschränkt wären.

3. Juni. „Agence Milli" dementiert die Nachricht, nach welcher italienische Einwohner von Smyrna belästigt und zur Flucht nach Wurla genötigt worden wären, desgleichen die Meldung von Uneinigkeit zwischen der Armee und den Jungtürken sowie Deutschen.

Italien hat eine Note an die Pforte gerichtet, in welcher es über die Umtriebe türkischer Emissäre in Tripolis und der Cyrenaika Klage führt. Die Pforte hat Verwahrung gegen den Verdacht eines illoyalen Verhaltens erhoben und Beziehungen des türkischen Kriegsministers mit dem Haupt der Senussis entschieden in Abrede gestellt.

Die 62 km lange Teilstrecke der Bagdadbahn von Toll Ebiad nach Touan östlich des Euphrat ist am 2. Juni dem Betrieb übergeben worden.

Ägypten und angrenzende Länder.

2. Juni. „Giornale d'Italia" berichtet aus Kairo, daß zwei feindliche Unterseeboote im östlichen Mittelmeere aufgetaucht seien. General Maxwell lasse zur Verteidigung des Kanals Vorkehrungen treffen, Batterien östlich vom Kanal aufstellen und Drahtnetze an der Einfahrt ziehen, um nächtlichen Überraschungen vorzubeugen.

Anatolien und Syrien.

31. Mai. Eine neue Aktion vor Smyrna ist ebenso wie verschiedene Landungsversuche gescheitert. Zwei Transportschiffe landeten nach Meldungen aus Mytilene unter dem Schutz der Flotte eine Abteilung von 460 Engländern, die sich ergab, nachdem die Dampfer durch das Feuer der türkischen Batterien zum Rückzug gezwungen waren. Ein englischer Zerstörer wurde in Brand geschossen, während ein englisches Unterseeboot, das sich zu nahe an Land gewagt hatte, schwer beschädigt flüchten mußte. Ein französischer Hilfskreuzer, der die Telegraphenstation von Karaburnu beschoß, suchte das Weite, nachdem er mehrere Volltreffer erhalten hatte.

Ein französischer Kreuzer beschoß am 29. Mai Budrun an der Küste von Smyrna, zerstörte einige kleine Küstenortschaften, worauf er sich wieder entfernte. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Ein französisches Torpedoboot ist am Hafen von Kusch adasi in der Nähe des Kaps Jilandji gescheitert.

Dardanellen.

Die Nachrichten über die Kriegsereignisse, die am 28. und 29. Mai bekannt gemacht wurden, sowie Einzelheiten über den Untergang der feindlichen Kriegsschiffe und über die Fortschritte des Dreiverbandes an den Dardanellen siehe „Militär-Wochenblatt" Nr. 98/99, Spalte 2386 u. ff.

30. Mai. Laut amtlicher Meldung bemüht sich der Feind vergeblich, bei Ari Burnu die im Zentrum seiner Stellung belegenen Schützengräben zu organisieren (!), die von den Türken genommen waren. Bei Sed ül Bahr ist der Feind anscheinend damit beschäftigt, entstandene Lücken auszufüllen; die anatolischen Batterien bombardierten am 29. wirksam die feindlichen Truppen bei Sed ül Bahr.

Die feindliche Flotte hat sich wegen der wiederholten Angriffe durch deutsche Unterseeboote nach der Insel Imbros zurückgezogen. Da die Landungstruppen ohne den Schutz der Geschütze nicht standhalten können, ziehen sie sich immer mehr nach der Küste zurück und haben ihre Schützengräben bereits zum Teil preisgegeben.

31. Mai. Amtliche Nachricht: „Der Feind griff gestern bei Ari Burnu unseren rechten Flügel an, wurde aber mit Verlusten, die auf 100 Tote geschätzt werden, zurückgeschlagen. Der Feind wollte gestern abend einen Teil der ihm vorgestern verloren gegangenen Schützengräben im Zentrum durch einen überraschenden Angriff wiedernehmen, wurde aber in seine alten Stellungen zurückgedrängt. Er ließ vor den genannten Schützengräben viele Tote, Waffen und Bomben zurück. Im Abschnitt von Sed ül Bahr wurde Infanterie- und Artilleriefeuer gewechselt."

(Schluß folgt.)

Inhalt:

Unsere Helden.

Verordnung, betreffend Erweiterung der Urkunde über die Erneuerung des Eisernen Kreuzes vom 5. August 1914.

Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).

Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des österreichischen Flottenkommandos.

Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.

Kriegstagebuch.

Neueste Ereignisse.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXXI.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.

Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 105.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 106. | **Berlin, Dienstag den 15. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Gen. Komdo. d. XXXXI. Res. Korps: Brauer, Maj. und Kom. d. Stabswache.
Garde-Gren. R. 1: Boettticher, v. Uthmann, Lts., Lawrenz, Lt. d. Res.
Garde-Gren. R. 3: v. Fransecky, Hauptm.
Gren. R. 5: v. Knobelsdorff, Lt.
Landw. Inf. R. 7: Wünsch, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 9: Heuermann, Stade, Sieglin, Lts., Metersdorf, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 11: v. Friedrich-Schroeter, Lt. d. Res. und Adj.
Landw. Inf. R. 17: Hahn, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 32: Goos, Oblt. d. Res.
Füs. R. 39: Fleischer, Lt.
Landw. Inf. R. 39: Helmke, Hauptm. d. Landw.
Res. Inf. R. 46: v. Chorus, Hauptm., Schurgacz, Oblt. d. Res., Ransoné, Lt. d. Res.
Inf. R. 48: Korth (Fritz), Lt.
Inf. R. 50: Pauli, Lt. d. Res.
Inf. R. 53: Basten, Lt. d. Res.
Inf. R. 58: Teichmann, Kletschke, v. Woysky, Lts.
Res. Inf. R. 67: v. Fuchs, Hauptm., Fuchs, Lt.
Inf. R. 68: Patry, Lt., Büttendorf, Assist. Arzt d. Res.
Inf. R. 74: Ohnesorg, Lt. d. Res.
Inf. R. 77: Ohlens, Pollmann, Lts. d. Res.
Füs. R. 86: Frhr. v. Liliencron, Hauptm., Dr. Riis, Ob. Arzt d. Res.
Res. Inf. R. 87: Lommel, Oblt. d. Res., Becker, Lt. d. Res., Schröter, Lt. d. Landw.
Gren. R. 89: v. Olszewski, Lt. und Adj., Burmeister, Lt. d. Res.
Inf. R. 91: Raduſch, Hauptm. d. Res., Bitter, Hickmann, Stucke, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 91: v. der Lancken, v. Lindenau, Lts. und Adjutanten.
Inf. R. 132: v. Homeyer, Lt., Galette, Lt. d. Res., Dobler, Lt. d. Landw.
Inf. R. 137: Liemer, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 204: Keller, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 208: Zeidler, Hauptm. d. Landw. a. D., Haas, Trost, Lts. d. Res., Friederici, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 215: Kulenkamp, Hauptm. d. Landw., Zietlow, Lt., Volkenborn, Müller (Wilhelm), Lts. d. Res.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 235: Stüber, Keldenich, Altstadt, Lts.
Ref. Inf. R. 269: Rust, Hauptm., Völker, Story, Lts., Werdermann, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 271: Reichelt, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 272: Brunswik, Pchellas, Lts.
Ers. Inf. R. Königsberg I: Frhr. Prinz v. Buchau, Maj., Woischwill, Lt. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 24: Küderling, Hauptm. d. Landw., Schneider, Haeckel, Lts. d. Ref., Clason, Lt. d. Landw.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 245.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 120: Bürk, Arndt, Lts. d. Landw.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 197.

Kaiserliche Schutztruppen.

Deutsch-Südwestafrika: Voigts, Oblt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 10.

Kaiserliche Marine.

S. M. S. „Nürnberg": v. Schönberg, Kapt. z. S.
S. M. S. „Leipzig": Knorr, Lt. z. S.
S. M. S. „Gneisenau": Born, Kapt. Lt., Goltz, Oblt. z. S., Rost, Mar. Pfarrer.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 33.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 3. Juni 1915.

Godau, Vizefeldw. (Deutz) im II. Pion. B. Nr. 1, zum Lt. d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 1 befördert.

Großes Hauptquartier, den 4. Juni 1915.

Cleve, Lt. d. Ref. d. Garde-Jäg. Bats., als Lt. und Feldjäger in d. Reitende Feldjägerkorps versetzt.

Großes Hauptquartier, den 5. Juni 1915.

v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Gen. Maj. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 61. Inf. Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. unter Verleihung d. Charakters als Gen. Lt. z. Disp. gestellt.
Eck, Maj. im Inf. R. Nr. 75, in d. Inf. R. Nr. 98 versetzt.

Befördert:

Hoffmann, Oblt. a. D., zuletzt im Füs. R. Nr. 37, zum Hauptm.,
Lührs, Vizefeldw. (IV Berlin), d. Garde-Schützen-Bats.,
Jacob, Vizewachtm. (II Königsberg), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 3, — zu Lts. d. Ref.

v. Bülow, Lt. d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3 (Berlin), behufs Übertritts zur Marine d. Abschied bewilligt.

Mit d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zu Bez. Offizieren ernannt:

die Majore im Inf. R. Nr. 112:
Müller-Provence, b. Landw. Bez. Stockach,
Zittel, b. Landw. Bez. II Hamburg,
Wieczorek, b. Landw. Bez. Allenstein;
v. Staszewski, Hauptm. im Inf. R. Nr. 113, b. Landw. Bez. Stralsund.

Großes Hauptquartier, den 6. Juni 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:
die Reserveoffizieraspiranten:
Bohne (V Berlin) im Jäg. B. Nr. 3,

Digitized by Google

Pelz (Stolp) im Jäg. B. Nr. 3,
Gladhorn (Calau) im Gren. R. Nr. 8,
Meyer (Frankfurt a. O.) im Gren. R. Nr. 8,
Breuer (Potsdam), Kühn (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 20,
Hertting (Prenzlau) im Ref. Inf. R. Nr. 24,
Bolgihn, Kalus, Koeppen (Berlin) im Füs. R. Nr. 35,
Neumann (II Berlin) im Inf. R. Nr. 48,
Schlieff (Muskau) im Ref. Inf. R. Nr. 7,
Bienert (Görlitz), Großmann (Muskau), Jurk (Jauer), Mattig (Lauban), Petruschke (Görlitz) im Inf. R. Nr. 19,
Schiller (Posen) im Inf. R. Nr. 46,
Kremer (Aachen) im Inf. R. Nr. 25,
Hüweler (Trier) im Inf. R. Nr. 69,
Josten (Bonn), Rasch (Siegburg) im Inf. R. Nr. 160,
Dittmer (Marburg), Mook (Rostock) im Jäg. B. Nr. 9,
Krause (Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Hovemann (Wismar) im Füs. R. Nr. 90,
Bollert (Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 18,

die Vizefeldwebel im Landw. Bez. I Hamburg:

Michaelsen, d. Gren. Regts. Nr. 5, jetzt im II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,
Leesemann, d. Füs. Regts. Nr. 40, jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,
Knop, d. Inf. Regts. Nr. 77, jetzt im II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,
Mielck, d. Inf. Regts. Nr. 141, jetzt im Ers. B. d. Regts.,
Jablonski, d. Inf. Regts. Nr. 175, jetzt im II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 5;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kühn (Wiesbaden) im Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 141,
v. Riesen (Danzig) im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 175,
Fromme (Neustadt) im Landst. Inf. B. Preußisch-Stargard;

Prengel, Vizefeldw. (II Berlin) im Landst. Inf. B. Danzig I, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Richter (Danzig) im Landst. Inf. B. Danzig I,
v. Kries (Danzig) im Landst. Inf. B. Thorn,
Brabandt (Stolp) im Landst. Inf. B. Schlawe I.

Befördert:

Dreffel, Tondeur, Unteroffiziere im Fußart. R. Nr. 20, jetzt im Ref. Fußart. B. 36, zu Fähnrichen,
Foerster, Vizefeldw. (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 81, zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 81.

Müller, Feldw. Lt. (I Frankfurt a. M.) im Ref. Inf. R. Nr. 81, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Großes Hauptquartier, den 7. Juni 1915.

v. Friederich, Gen. Lt. von d. Armee, zuletzt Kom. d. 2. Ref. Erf. Brig., im Frieden zugeteilt d. Gr. Gen. Stabe, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens.,
Fischer, Oberst von d. Armee, zuletzt Kom. d. 54. Feldart. Brig., im Frieden Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 83, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens., d. Erlaubn. z. Tr. seiner bisher. Unif., — z. Disp. gestellt.

Befördert:

v. Wedel, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Gren. R. Nr. 12, jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 8. Armee, zum Oblt.,
Clewing, Vizewachtm. (IV Berlin) b. Komdo. d. Etapp. Trains d. Etappe Gallwitz, zum Lt. d. Ref. d. Garde-Train-Abt.,
Tolkmitt, Feldw. Lt. (Braunsberg) bei d. Etapp. Trains d. Etappe Gallwitz, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

zu Leutnants der Landwehr:

Hand, Vizefeldw. (II Königsberg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 107 d. 8. Armee, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

die Vizewachtmeister:

Holtzermann (Rastenburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 103 d. 8. Armee, d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Grengel, Kleinschmidt (IV Berlin) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. d. 8. Armee, d. Landw. Feldart. 2 Aufgeb.,
Lewing (II Hannover) bei d. Etapp. Trains d. Etappe Gallwitz;

Rusche, Wachtm. (Neuhaldensleben) bei d. Etapp. Trains d. 8. Armee, — d. Landw. Trains 2. Aufgeb.;

Hug, Vizefeldw. (Freiburg), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110, zum Lt. d. Ref.,
Hein, Vizefeldw. (Freiburg), jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 113, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
v. der Chevallerie, Unteroff. im Garde-Gren. R. Nr. 5, zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Mantels im Feldart. R. Nr. 26, jetzt in d. I. Landw. Feldart. Abt. d. X A. K.,
Byhan, Lischke (Siegfried), Altena im Inf. R. Nr. 67;

Digitized by Google

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Schüller, Soentgerath, Bremer in d. Train-Abt. Nr. 16, jetzt bei d. Trains d. XVI. A. K.;

zu Leutnants der Reserve:

Niehues, Vizefeldw. (Münster), d. Inf. Regts. Nr. 135, jetzt in diesem Regt.,

die Vizewachtmeister:

Neumann (Stolp), Schipke (Preußisch-Stargard), d. Kür. Regts. Nr. 5, jetzt im Schweren Ref. Reiter-R. Nr. 3;

v. Dziembowski, Lt. d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 10 (Liegnitz), jetzt Ordonn. Offiz. b. Gen. Kombo. d. XXIV. Ref. Korps, zum Oblt.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Buchholtz, Zumbruch, Fähnriche im Pion. B. Nr. 28, jetzt in d. 1. Feld-Komp. dieses Bats.;

Kraus, Unteroff. im Garde-Füs. R., zum Fähnr. und gleichzeitig zum Lt., vorläufig ohne Patent,

Hornemann, Vizewachtm. (Danzig), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 17, zum Lt. d. Ref. d. Trains,

Huth, Fähnr. im Inf. R. Nr. 58, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

König (Hirschberg), Lauenstein (Halle a. S.), Sturzenbecher, Mahler (Glogau), Bandel (I Breslau), Schmidt (Neusalz a. O.), d. Inf. Regts. Nr. 58, jetzt in diesem Regt.

Großes Hauptquartier, den 8. Juni 1915.

Vogel, Oberstlt. von d. Armee, zuletzt Kom. d. Trains d. XVII. A. K., d. Abschied m. d. gesetzl. Pens., d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Garde-Train-Abt. bewilligt.

de Dumas de l'Espinol, Maj. im Inf. R. Nr. 92, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. z. Disp. gestellt und zum 2. St. Offizier b. Landw. Bez. I Cöln ernannt.

Großes Hauptquartier, den 9. Juni 1915.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Kloetzel, Ponath (Posen), d. Gren. Regts. Nr. 6, jetzt im II. Ers. B. dieses Regts.,

Hillgruber (I Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 47, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Hannasky (Liegnitz), d. Inf. Regts. Nr. 154, jetzt im II. Ers. B. dieses Regts.;

Klemmt (Posen), zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Wolf (Görlitz), jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 19, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Cramer, Feldw. Lt. (I Berlin), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 19, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Beamte der Militärverwaltung.

Im aktiven Heere.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 28. Mai 1915. Hinz, Ob. Zahlmstr. vom Füs. B. Gren. Regts. Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1,

Stauß, Laz. Ob. Insp. in Saarburg, — auf ihren Antrag m. Pens. in d. Ruhestand versetzt.

Den 30. Mai 1915. Zu Zahlmeistern ernannt:

die Unterzahlmeister: Strohwig für Rechnung d. Stelle b. III. Bat. Inf. Regts. Nr. 50,

Trommer für Rechnung d. Stelle b. Ulan. R. Nr. 3,

Peters für Rechnung d. Stelle b. Stabe Fußart. Regts. Nr. 13,

Grohé für Rechnung d. Stelle b. II. Bat. Inf. Regts. Nr. 29.

Versetzt: Fuehrer, Ob. Zahlmstr., vom VI. A. K. zum Gardekorps,

die Zahlmeister: Exner vom III. zum VI. A. K., Wornath vom Gardekorps zum VI. A. K.

Den 31. Mai 1915. Müller, Int. Sekretariatsanwärter, zum Mil. Int. Diätar ernannt.

Den 3. Juni 1915. Schubert, Betriebsleiter, Mil. Baumeister bei d. Art. Werkstatt in Spandau, zum Betriebsleiter bei d. Techn. Instituten ernannt.

Durch Verfügung des Chefs des stellvertretenden Generalstabes der Armee.

Den 1. Juni 1915. Janecke, Bureaudiätar, als exped. Sekr. im Gr. Gen. Stabe angestellt.

Im Beurlaubtenstande.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Den 25. Mai 1915. Die Oberapotheker d. Beurlaubtenstandes Dr. Klee (Breslau), Alpers (V Berlin) zu St. Apothekern befördert.

Den 1. Juni 1915. Die Unterapotheker d. Beurlaubtenstandes bei d. Ref. Lazaretten:

Schönfelder in Spandau, Paetzold in Brandenburg, Gerlach in Jüterbog, Böhm b. Fest. Laz. Glatz, Frank b. Ref. Laz. Oppeln,

bei d. Fest. Lazaretten: Buschhausen in Cöln, Schmeetz in Coblenz, Lentes in Cöln,

bei d. Ref. Lazaretten: Thoma in Frankfurt a. M., Köhler, Kaiser in Göttingen, Schmidt b. San. Dep. Cassel, Freyer (Bremen), — zu Oberapothekern befördert.

Digitized by Google

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 1. Juni 1915:

Zu Oberapothekern ernannt:

die Unterapotheker der Reserve:

Eisenlohr b. Ref. Laz. I Ludwigsburg,
Neuer b. Ref. Laz. I Stuttgart,
Hornung b. Ref. Laz. X Stuttgart,
Staiger b. Ref. Laz. II Ludwigsburg,
Böhringer b. Ref. Laz. I Stuttgart,
Weber b. Ref. Laz. I Weingarten.

Stuttgart, den 4. Juni 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Haefelin, Keßler, Fähnriche im Inf. R. Nr. 126;

zu Fähnrichen:

die Fahnenjunker (Unteroffiziere):

Fischer (Richard), Frank (Wilhelm), Gönner (Albert), Götz (Erich), Haidlen (Ernst), Renkenberger (Godfrey), Renz (Adolf), Rolle (Karl), Schüle (Emil), Staib (Günther), Wenk (Walter) im Gren. R. Nr. 119, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,

Benz (Willi), Dommer (Eugen), Hochmiller (Franz), Hohl (Walter), Kekeisen (Georg), Manzel (Johannes), Ziegler (Alfred) im Inf. R. Nr. 127, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.,

Alber (Rudolf), Speer (Theodor) im Inf. R. Nr. 180, zurzeit im Ers. B. dieses Regts.;

zu Hauptleuten:

Holtz (Ravensburg) Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., b. Kr. Bekl. Amt,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Gros (I Stuttgart), im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 125,

Lemppenau (I Stuttgart), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 119,

Bammesberger (Heilbronn), im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121;

Schilling, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 120;

Storz (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., in d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 25, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Haccius (Reutlingen), Lt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 122, im Ers. B. dieses Regts.,

Wunderlich (Eßlingen), Roth (Alfred) (II Stuttgart), Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 125, im Ers. B. dieses Regts.

Bretschneider (Ulm), Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 49;

Grau (Adolf), Vizefeldw. im Ers. B. dieses Regts., zum Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 124:

Schweizer (Albert) (Biberach), Mösch (Erwin), Zipperer (Otto) (Gmünd), Fischer (Franz) (Ravensburg), Vizefeldwebel im Ers. B. dieses Regts.;

Neeff (Fritz) (II Stuttgart), Vizewachtm. in d. 1. Ers. Abt. dieses Regts., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 13,

Waninger (Edmund) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter in d. 2. Landst. Ers. Battr., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 29,

Schenkel (Georg) (Ulm), Offiz. Stellvertreter im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 120, zum Lt. d. Ref.,

Eckstein (Max) (Hall), Vizewachtm. in d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Wiederangestellt:

Krum, Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Gmünd), zurzeit b. Stabe d. Gen. Kombos. d. Gardekorps, bei d. Offizieren d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Rusch, Oblt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 126 (Mergentheim), zurzeit im Ers. B. Gren. Regts. Nr. 123, bei d. Ref. Offizieren d. letzteren Regts.

Der Abschied bewilligt:

Saz (II Stuttgart), Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 121,

Immendörfer (Reutlingen), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123, im Ers. B. dieses Regts., diesem m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. bisher. Unif.

Befördert:

Gradner, Fähnr. im Ulan. R. Nr. 19, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Fraas (Hans), Sautter (Traugott), Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Gren. R. Nr. 123;

zu Lts. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 123:

Abele (Otto) (Gmünd), Ziegler (Wilhelm) (Reutlingen), Jäger (Karl) (Ulm), Offiz. Stellvertreter in diesem Regt.

Befördert:

Strauß (Ludwigsburg), Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121, b. Zentral-Wirtschafts-Ausschuß d. 5. Armee, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

Goedecker (Ulm), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119, bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 31,

Simon (II Stuttgart), Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb., b. Etapp. Kraftw. Park Nr. 5;

Digitized by Google

Jung (Max) (Gmünd), Feldw. im Landst. Inf. B. I Ludwigsburg, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Bröſamle (Eugen), Schimpf (Friedrich), Volbach (Friedrich) (Reutlingen), Feldw. Lts. im Landst. Inf. B. Reutlingen.

Befördert:

Kleinlogel (Ehingen), Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., Führer d. Landst. Battr. XIII. A. K., zum Hauptm.,

Boſſert (Ludwigsburg), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 120, zum Lt. d. Ref.,

Elſas (Ludwigsburg), Vizefeldw. im Landw. Inf. R. Nr. 120, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Zahn (Ludwigsburg), im Landw. Inf. R. Nr. 120,

Gutſcher (Heinrich) (Stockach), im Landw. Inf. R. Nr. 125.

Befördert:

v. Garvens-Garvensburg (Ludwigsburg), Oblt. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., in d. leichten Mun. Kol. I d. Feldart. Regts. Nr. 241, zum Rittm.,

Röttgen, Lt. d. Ref. a. D., zuletzt d. Ref. d. damal. Train-Bats. Nr. 13 (Ludwigsburg), zurzeit im Landst. Inf. Erſ. B. Luckau Nr. 10, zum Oblt.;

zu Lts. d. Ref. d. 4. (K. W.) Komp. d. K. P. Luftſchiffer-Bats. Nr. 4:

Straehle (Paul), Feldw., Epp (Emil), Vizefeldw., zurzeit im Ref. Inf. R. Nr. 23;

zu Leutnants der Reſerve:

die Vizewachtmeiſter:

Sauter (Reutlingen), in d. leichten (F) Mun. Kol. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 21,

Sellin (Otto) (Rottweil), beim Ballonabwehrkanonenzug 3 XIII (XXVI. Ref. Korps);

Braunmüller (Rottweil), Vizewachtm. bei d. Jäg. Kraftw. Kol. 5, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierſtellvertreter:

Weber im Ref. Inf. R. Nr. 27,

Schnarrenberger in d. 3. Württ. Landſt. Pion. Komp.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 19. Mai 1915.

Seine Majeſtät der Deutſche Kaiſer, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußiſche Eiſerne Kreuz zweiter Klaſſe:

den Oblts. Hiemer d. Ref. d. 11. Inf. Regts., Preu d. 13. Inf. Regts., Spörner d. Ref. d. 21. Inf. Regts., Rammenſee d. Ref. d. 6. Chev. Regts., Bergmann d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Kaſtel d. Ref. d. 5. Feldart. Regts., Junge d. Ref. d. 7. Feldart Regts., Schinnerer d. 1. Pion. Bats., Eppner d. Ref. d. Eiſenb. Bats., Reſenſcheck (Erlangen), Loch (Aſchaffenburg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Lindner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hof), von Moro d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (II München), Schwarz d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Hof), dem Oblt. a. D. End, dem Oblt. d. Ref. a. D. Seuffert, dem Oblt. d. Landw. a. D. Irlbeck, den Lts. Egger, Bauer d. 2. Inf. Regts., Fleßa d. Ref. d. 7. Inf. Regts., Amann d. 13. Inf. Regts., Sauerteig d. Ref. dieſes Regts., Meerwald d. 14. Inf. Regts., Münderlein d. Ref. dieſes Regts., Schredinger d. 16. Inf. Regts., Feldbauſch d. Ref. d. 17. Inf. Regts., Kaiſer d. 18. Inf. Regts., Hoffmann, Kloß, Mauerer, Pummerer, Hammann, Lipfert, Vogt, Hofmann, Werr, Glößner, Schnabel, Heinze, Klever, Schifferl, Höra, Wack, Franke, Mayer, Kellerbauer, Martin, Beck d. Ref. d. Inf., Pabſt d. Ref. d. Kav., Koller d. 5. Feldart. Regts., Bernauer d. 7. Feldart. Regts., Wiſſel, Baumann d. Ref. dieſes Regts., Böttger, Dürig, Buchner, Bried, Weber d. Ref. d. Feldart., Kleyla d. 1. Fußart. Regts., Boshart d. Ref. d. 3. Fußart. Regts., Grothe, Melanowicz d. Ref. d. Fußart., Deſchermeier d. 3. Pion. Bats., Krapp d. Ref. d. 4. Pion. Bats., Liebermann, Wiesner, Walter, von Drahten, Sauer, Haag d. Ref. d. Pion., Stahl d. Ref. d. Eiſenb. Bats., Breuninger d. Ref. d. Telegr. Tr., Riezler d. Ref. d. Flieger-Tr., Hirſchmann d. Ref. d. 3. Train-Abt., Kreyſer d. Ref. d. Trains, Karnbaum (Erlangen), Gebhard, Walther, Weber d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Neumeyer d. Landw. 1. Aufgeb. d. Telegr. Tr.,

dem Ober-St. Arzt d. Ref. a. D. Dr. Görtz, den St. Ärzten Dr. Meyer, Bats. Arzt im 6. Inf. R., Dr. Scharff (Hof), Dr. Wanſer (Regensburg), Dr. Welcke (II München), Dr. Meixner (Bamberg), Dr. Pfifferling (Hof), Dr. Brenske (Aſchaffenburg), Dr. Lehrs (Hof) d. Ref., Dr. Wohlfecker (Kiſſingen), Dr. Albert (Kitzingen) d. Landw. 1. Aufgeb., Dr. Pinner (Nürnberg), Dr. Steudel (Regensburg) d. Landw. 2. Aufgeb., dem St. Arzt d. Ref. a. D. Dr. Fleiſchmann, dem Ob. Arzt Dr. Heßberg d. Ref. (Hof), dem Ob. Arzt auf Kriegsdauer Dr. von Malaiſé, den Aſſiſt. Ärzten Dr. Winkler (Aſchaffenburg), Dr. Fuß (Amberg), Dr. Schwarz (Hof), Rickmann, Körner (Nürnberg), Reiter (II München), Greving (Würzburg), Gérard (II München) d. Ref., Bogner d. Landw. 2. Aufgeb., dem Zahnarzt Moſer bei d. Kriegs-Laz. Abt. III. A. K., den St. Veterinären Zeiller, Regts. Veterinär d. 2. Chev. Regts., Guth d. Landw. 1. Aufgeb. (Weiden), Bernhard d. Landw. 2. Aufgeb. (Gunzenhauſen), dem Ob. Veterinär Fürſt d. 10. Feldart. Regts., den Veterinären Dr. Lindner d. 3. Feldart. Regts., Wittmann (Regensburg), Dr. Wolf (II München) d. Ref.

München, 2. Juni 1915.

Seine Majeſtät der Deutſche Kaiſer, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußiſche Eiſerne Kreuz erſter Klaſſe: den Gen. Lts. Ritter v. Wenninger, Militär-Bevollmächtigten in Berlin und ſtellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrat des Deutſchen Reiches, v. Staudt, Kom.

Digitized by Google

d. 1. Kav. Brig., dem Gen. Maj. Reuter, Militärischen Mitglied des Bayerischen Senats b. Reichsmilitärgericht, dem Oberstlt. Edenhofer b. St. d. 1. Inf. Regts., den Majoren Lochner b. St. d. 2. Inf. Regts., Carl, Bats. Kom. im 15. Inf. R., Hofstetter b. St. d. 21. Inf. Regts., Hacker, Komp. Chef am Kad. Korps, d. Hauptm. Frhrn. v. Hertling d. Inf. Leib-Regts., d. Rittm. Ritter v. Pfistermeister d. 6. Chev. Regts., den Oblts. Ritter v. Hilger, Wochinger d. 21. Inf. Regts., Leeb d. 4. Feldart. Regts., Hoffmann d. 2. Fußart. Regts., Schuster d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I München), den Lts. Schwandner d. 5. Inf. Regts., Schinnerer d. 11. Inf. Regts., Cherdron d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., Diemer d. Ref. d. Flieger-Tr., Ververgaert d. Ref. d. Inf.

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: d. Gen. Maj. z. D. Löll, d. Oberstlt. z. D. Roth, d. Maj. z. D. Friedmann, Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Zweibrücken, dem Maj. z. D. v. Spies, d. Maj. a. D. Loé, den Hauptleuten Roth d. Ref. d. 2. Feldart. Regts., Würkert (Kaiserslautern), Schmitt (Augsburg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Weiß (Kaiserslautern), Linnartz (Hof) d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Wagner d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Landshut), den Oblts. Fasel d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Staab d. 10. Inf. Regts., Steinle d. 16. Inf. Regts., Bickhoff d. Ref. d. 7. Feldart. Regts., Bachmann d. Ref. d. 11. Feldart. Regts., Schlör d. Ref. d. 1. Fußart. Regts., Nüßlein d. Bespannungs-Abt. d. 1. Telegr. Bats., Illing d. Flieger-Bats., Böttcher d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), den Oblts. a. D. Pösl, Lindner, d. K. P. Oblt. a. D. Tschierschky, dienstleistend b. Landst. Inf. B. Wasserburg,

den Lts. Rüger d. Inf. Leib-Regts., Hainer d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Sprengler d. Ref. d. 4. Inf. Regts., Schwandner d. 5. Inf. Regts., Hartmann d. 22. Inf. Regts., Tannen, Wölfel, Buchhierl, Blankenhorn, Hartmann, Schinke, Leisner, Schiemer, Schwarz, Bröl, Lenk, Wiesend, Hille, Fuchs, Böckler, Merkel, Mayr, Gram d. Ref. d. Inf., Müller d. 7. Chev. Regts., Boehringer, Frhrn. v. Gumppenberg, Eßer d. Ref. d. Kav., Edlen v. Weidenbach d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Prager d. 6. Feldart. Regts., v. Boguslawsky, Deffreger, Hick, Lejeune, v. Thelemann, Hummel, Martini, Zeman d. Ref. d. Feldart., Weber d. 2. Fußart. Regts., Schaudig d. 3. Pion. Bats., Hacker d. Ref. d. Pion., Schmid, Renner d. Ref. d. Eisenb. Bats., Frhrn. v. Hertling d. Ref. d. 1. Train-Abt., Einstein d. Ref. d. Trains, Kreisel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Heimberger d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Werle d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

den Assist. Arzten Genz d. 12. Inf. Regts., Dr. Schohl (II München), Telschow, Angerer, Drescher, Fleck (II München) d. Ref., Mutschler (Kempten) d. Landw. 2. Aufgeb., dem Ob. St. Veter. Kramer, Regts. Veter. d. 4. Chev. Regts., d. Ob. Veter. Hartmann d. Ref. (Dillingen).

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 11. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Vorstöße **nordöstlich der Lorettohöhe** sowie wiederholte Angriffe gegen unsere Stellungen **nördlich** und **südlich von Neuville** scheiterten. Der Nahkampf in den Gräben nördlich von **Ecurie** dauert noch an. **Südöstlich von Hebuterne** und bei **Beaumont** wurden feindliche Angriffe gestern und heute nacht abgewiesen; nur am Wege **Serre—Mailly** erzielten die Franzosen einen unbedeutenden Fortschritt. Die in der **Champagne** am 9. Juni eroberten Gräben versuchten die Franzosen uns gestern abend wieder zu entreißen. **Mit starken Kräften und in breiter Front griffen sie nördlich von Le Mesnil bis nördlich von Beauséjour-Fme. an. Der Angriff brach unter schwersten Verlusten für den Feind gänzlich zusammen.** Erneute nächtliche Angriffsversuche wurden bereits im Keime erstickt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren **Dubissa** nordwestlich Eiragola wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen. Der Feind verlor hierbei an uns 300 Gefangene.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den in **Galizien** kämpfenden deutschen Truppen ist unverändert.

Großes Hauptquartier, 12. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Angriffe in den **Dünen nordöstlich von Nieuport** und bei **Mannekensvere,** auf dem **Osthang der Lorettohöhe** und gegen **Souchez** wurden abgeschlagen.

In den Nahkampf **nördlich Ecurie** (Labyrinth) setzten die Franzosen gestern zweimal frische Kräfte zum Angriff ein. Es gelang, den Feind am Nachmittag vollkommen aus unseren Stellungen zu werfen; ein abends einsetzender neuer Vorstoß der Franzosen brach im Infanteriefeuer zusammen, der zurückflutende Feind erlitt sehr erhebliche Verluste.

Bei **Serre** (südöstlich Hebuterne) sind wir aus unseren rückwärtigen Stellungen wieder im Vorgehen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der **Dubissa** in Gegend von Betygola **mißlangen russische Vorstöße.**

Nördlich Przasnysz griffen unsere Truppen an, stürmten eine russische Stellung und nahmen 150 Gefangene, einige Maschinengewehre und Minenwerfer.

Digitized by Google

An der **Rawka** halbwegs **Bolimow—Sochaczew** brachen wir in die feindliche Stellung ein. Bis jetzt wurden 500 Russen gefangen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Östlich Przemysl ist die Lage unverändert.

Die Armee des Generals v. Linsingen hat den von Norden her gegen ihren Flügel vorgehenden Feind angegriffen; **Zurawno**, das vor dem Anmarsch russischer Kräfte vorgestern geräumt worden war, ist **wieder genommen** und der Gegner in die Brückenköpfe bei Mlyniska (nordwestlich Zurawno) und Zydaczow zurückgeworfen. Feindliche Angriffe bei Halicz und auf Stanislau wurden abgewiesen.

Großes Hauptquartier, 13. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Nieuport, Dixmuden, nördlich Arras und bei Hebuterne fanden Artilleriekämpfe statt. Schwächliche Angriffsversuche des Gegners in den Dünen wurden abgewiesen. Südöstlich Hebuterne sind Infanteriegefechte im Gange.

Die **militärischen Anlagen von Lunéville wurden mit Bomben belegt.**

Digitized by Google

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nordwestlich Szawle machten unsere Angriffe gute Fortschritte, **Kuze wurde im Sturm genommen,** feindliche Gegenstöße scheiterten. **8 Offiziere, 3350 Mann** und 8 Maschinengewehre waren unsere Beute.

Südöstlich der Straße **Marjampol—Kowno** haben die Kämpfe gegen von Süden herangekommene russische Verstärkungen erneut begonnen.

Nördlich Przasnysz wurden weitere 150 Gefangene gemacht.

Unserem Einbruch in die feindlichen Linien **südlich Bolimow** folgten in der Nacht russische Gegenangriffe, die sämtlich erfolglos blieben. Die gewonnenen Stellungen sind fest in unserer Hand. Unsere Beute stieg an dieser Stelle auf **1660 Gefangene,** 8 Geschütze (darunter 2 schwere) und 9 Maschinengewehre.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der **Brückenkopf von Sieniawa** wurde gestern **wiedergenommen;** der Gegner ließ **5000 Gefangene** in unserer Hand. Nächtliche Gegenangriffe des Feindes scheiterten. Auch **östlich Jaroslau** und **östlich Przemysl** lebt der Kampf wieder auf. **Die Truppen des Generals v. Linsingen haben Mlyniska genommen;** der Angriff auf Zydaczow ist im Fortschreiten.

Wien, 11. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

In **Südostgalizien** und in der **Bukowina** setzten die verbündeten Armeen den Angriff gegen die noch südlich des Dnjestr stehenden russischen Kräfte erfolgreich fort.

Truppen der Armee Pflanzer haben den Gegner aus seinen Stellungen nördlich **Ottynia,** bei **Obertyn** und **Horodenka** zurückgeworfen und sind im Vordringen an den Dnjestr, dessen Süduser die Russen noch zu halten versuchen. Knapp östlich **Czernowitz,** an der einzigen Stelle, an der die Russen noch am Pruth stehen, wiesen unsere Truppen einen Angriff des Feindes nach kurzem Kampf ab.

Im übrigen ist die Lage im Norden unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Vorgestern und gestern wurden **sämtliche Angriffe der Italiener an allen Fronten abgewiesen.**

Ein neuerlicher, gegen einen Teil des **Görzer Brückenkopfes** gerichteter Vorstoß brach im Feuer dalmatinischer Landwehr zusammen. Ebenso erfolglos blieb ein Angriff des Feindes **nördlich Ronchi.** Der Artilleriekampf an der **Isonzo-Front** hält an.

An der **Kärntner Grenze** wurde gestern nachmittag ein starker gegnerischer Angriff auf den Freikofel, ein schwächerer beim Wolayer See abgeschlagen.

In **Tirol** scheiterte ein Vorstoß einer bei Cortina d'Ampezzo eingebrochenen italienischen Brigade an unseren Stellungen bei Peutelstein. Neuerliche Angriffe in dieser Gegend und nächtliche Kämpfe bei Landro endigten gleichfalls mit dem Zurückgehen des Feindes. Im übrigen Tiroler Grenzgebiete finden ununterbrochene Geschützkämpfe und für unsere Waffen erfolgreiche Scharmützel statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 12. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Zwischen **Dnjestr** und **Pruth** bekämpften die Truppen der Armee Pflanzer neuerdings mehrere russische Stellungen. Die Orte **Jezierzany** und **Niezwiska nördlich Obertyn wurden erstürmt.** Unsere siegreichen Truppen dringen gegen **Czernlica** vor und haben dort **östlich Horodenka den Dnjestr überschritten. Zaleszczyki** wurde **genommen.** Gegen diese Stadt richteten die Russen abends und während der Nacht verzweifelte Angriffe, die alle unter den schwersten Verlusten des Feindes abgewiesen wurden. Auch die Attacke eines Kosakenregiments brach in unserem Feuer vollständig zusammen.

In der **Bukowina** mußten die Russen auch die letzten Stellungen am Pruth aufgeben. **Sie ziehen sich, von unseren Truppen scharf verfolgt, unter großen Verlusten über die Reichsgrenze zurück.**

Die gestrigen Kämpfe der Armee Pflanzer brachten an **5000 Gefangene** ein.

Südlich des oberen Dnjestr dauern die Kämpfe noch fort. Ein russischer Gegenangriff auf Stanislau wurde abgewiesen. **Zurawno,** das infolge Eintreffens russischer Verstärkungen geräumt worden war, wurde gestern von den verbündeten Truppen **wieder genommen.**

Digitized by Google

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Einzelgefechte und Artilleriekämpfe am **Isonzo** dauern fort. Bisher haben die Italiener auf dem östlichen Flußufer nur bei Monfalcone und Karfreit, an Punkten, die vor unserer Kampffront liegen, Fuß gefaßt. Gestern erstiegen gegnerische Abteilungen bei Morgengrauen bei Plawa die östlichen Uferhöhen, wurden aber wieder herabgeworfen.

An der **Kärntner Grenze** wiesen unsere Truppen feindliche Angriffe auf die Übergänge in der Gegend des Monte Paralba ab und besetzten diesen Berg. Ein Versuch der Italiener, den Monte Piano wiederzugewinnen, scheiterte. Ansonsten schiebt sich der Feind in einzelnen Grenzräumen allmählich an unsere Stellungen heran. So steht er in Cortina d'Ampezzo, Fiera di Primiero und Borgo.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 13. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

In **Südostgalizien** dringen die Truppen der Armee Pflanzer weiter siegreich vor. Nach hartnäckigen Kämpfen wurden gestern **Tysmienice, Tlumacz** und die **Höhen nördlich Oleska genommen.** Südlich Czernelica wird gekämpft. Neue russische Angriffe gegen Zaleszczyki wurden blutig abgewiesen.

Aus der **Bukowina** über die Reichsgrenze vordringend, warfen unsere Truppen die Russen aus ihren längs der Grenze vorbereiteten starken Stellungen zurück. In der Verfolgung wurden **mehrere Orte Bessarabiens besetzt.** Gestern fielen **1560 Gefangene** in die Hände der Verfolger.

Am **oberen Dnjestr** greifen die verbündeten Truppen erfolgreich in der Richtung auf **Zydaczow** an, wo noch starke russische Kräfte das südliche Dnjestr-Ufer halten.

In **Mittelgalizien** führte ein Angriff österreichisch-ungarischer und deutscher Truppen zur **Besitznahme von Sieniawa** und nach Abwehr eines starken feindlichen Angriffs zur Erstürmung sämtlicher Stützpunkte nordöstlich der Stadt. Hierbei wurden **3500 Russen gefangen.**

Die sonstige Lage ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am **Isonzo** fanden in den beiden letzten Tagen namentlich bei Plava ernstere Gefechte statt. Der dort am 11. Juni von der Brigade Ravenna unternommene Versuch, die östlichen Uferhöhen zu gewinnen, endete mit dem Rückzuge dieses Feindes. Gestern früh überschritten die Italiener erneut den Fluß. Nach heftigen Kämpfen gelang es unseren Truppen, den sich fortwährend verstärkenden Feind zurückzuwerfen und die eigenen Stellungen, vor denen über 400 tote Italiener liegen, fest in der Hand zu behalten.

Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiete dauern die Geschützkämpfe fort.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 11. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Das **italienische Unterseeboot „Medusa"** wurde **durch eines unserer Unterseeboote** in der Nordadria **torpediert** und **versenkt.** Zweiter Offizier, vier Mann gerettet und gefangen. Flottenkommando.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Nowoje Wremja" gibt dem tiefen Unwillen der russischen Bevölkerung Ausdruck über die **Schwächlichkeit** und Zerstreutheit der **Angriffe auf der Westfront,** die den Moment zur Offensive vorübergehen ließen, wo der Feind durch Operationen an der Ostfront geschwächt war. Das Blatt hofft, daß endlich die angekündigte Offensive Joffres zur Tat werde.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die „Times" meldet aus Petersburg: Hier herrscht große Besorgnis, daß **Lemberg fallen könnte.** Die russischen Behörden haben alle Vorbereitungen getroffen, die Stadt zu räumen. Große deutsche und österreichisch-ungarische Heere sind in der Nähe von Lemberg konzentriert, und man ist auf den Fall der Stadt vorbereitet. Trotz der vielen Niederlagen, die Rußland in Galizien erlitten hat, ist die russische Regierung fest

Digitized by Google

entschlossen, den Krieg wenigstens solange fortzuführen, bis das russische Gebiet vom Feinde geräumt ist.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 12. Juni. Das Hauptquartier teilt vom 11. d. Mts. mit: Auf der Kaukasusfront wurde eine aus den drei Waffengattungen bestehende feindliche Kolonne, die in der Richtung auf Olty vorrücken wollte, durch einen Gegenangriff unserer Truppen aus der Umgegend verjagt. Wichtige Stellungen wurden dem Feinde entrissen. — Während einer Operation unserer leichten Flotte im Schwarzen Meer in der letzten Nacht griff die „Midilli" **zwei große russische Torpedobootszerstörer** vom Typ „Bespokoiny" an, **versenkte den einen und beschädigte den anderen.** — An der Dardanellenfront bei Sedd ül Bahr versuchten gestern feindliche Streitkräfte von anderthalb Kompagnien anzugreifen, wurden aber durch unser Feuer dezimiert und gezwungen, sich in ihre Schützengräben zu flüchten. Unsere Artillerie sprengte ein feindliches Munitionsdepot in diesem Küstenstrich in die Luft. Auf den übrigen Fronten keine Veränderung.

Das Hauptquartier teilt vom 12. d. Mts. mit: An der Kaukasusfront hatten die Russen, die am 9. Juni durch unsere Gegenangriffe bei ihrem Vorrücken in Richtung Olty zurückgeworfen waren, bei diesem Zusammenstoß ungefähr 1000 Mann verloren. Zwei Offiziere und eine Anzahl Soldaten wurden von uns gefangen genommen. — An der Dardanellenfront versuchte der Feind bei Ari Burnu in der Nacht vom 9. zum 10. Juni nach Mitternacht Angriffe gegen unsern rechten Flügel auszuführen. Er wurde mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Die Operation, die in derselben Nacht bei Sedd ül Bahr durch einen Teil des Feindes ausgeführt wurde in der Absicht, sich unserm linken Flügel zu nähern, blieb infolge unseres Feuers erfolglos. Am Morgen des 11. Juni zerstörten wir ein Maschinengewehr, welches die Flucht des Feindes deckte, der sich auf diesem Flügel befand. Wir sahen einen Teil der feindlichen Truppen ihre Laufgräben verlassen, um sich weiter zu flüchten. Am 11. Juni blieb das zeitweise unterhaltene Feuer bei Sedd ül Bahr und Ari Burnu weiter im Gange. Unsere anatolischen Batterien beschossen am 10. Juni bei Sedd ül Bahr Transporte, Lagerstätten und Landungsbrücke des Feindes. Das Feuer, das die genannten Batterien auf die feindliche Artillerie westlich von Hissarlik richteten, war sehr wirksam.

Der Bericht vom 13. Juni meldet von der Dardanellenfront: In der Nacht vom 11. zum 12. Juni wurde der Feind, der mehrmals bei Sedd ül Bahr unseren rechten Flügel anzugreifen versuchte, unter beträchtlichen Verlusten für ihn nach seinen alten Stellungen zurückgeworfen. Am Morgen des 12. Juni verschwendete die feindliche Artillerie bei Ari Burnu eine große Menge von Geschossen, ohne irgendeine Wirkung zu erzielen. Unsere anatolischen Küstenbatterien beschossen gestern auch mit Erfolg die feindlichen Stellungen.

*

Über die Kämpfe bei Sedd ül Bahr und Ari Burnu vom 4. Juni bis zum 6. Juni werden aus amtlicher Quelle folgende ergänzende Einzelheiten mitgeteilt: Die Engländer und Franzosen gingen am 4. Juni 4 Uhr nachm. zur Offensive über. Sie bemühten sich, den Angriff durch eine starke Kanonade zu unterstützen. Ihre Artillerie feuerte 6000 Granaten, während ihre Schiffe gleichfalls am Kampfe teilnahmen, aber aus Furcht vor Unterseebooten unaufhörlich mit großer Schnelligkeit fuhren. Die türkischen Truppen wiesen kräftig den Angriff zurück. Der linke türkische Flügel schlug den rechten feindlichen Flügel. An diesem Tage hatten die Engländer und Franzosen keinen Erfolg; sie ließen fünf Maschinengewehre in den Händen der Türken. In der folgenden Nacht unternahm der Feind im Abschnitt von Ari Burnu einen nächtlichen Sturm. Der Kampf dauerte bis zum folgenden Tage. Am Mittag wurde der Sturmangriff abgeschlagen; die Türken nahmen einige Schützengräben des Feindes, der 3000 Tote hatte.

Am 5. Juni fanden auch bei Sedd ül Bahr Kämpfe statt. Der rechte türkische Flügel rückte vor und besetzte einige feindliche Schützengräben. Am 6. Juni gingen die türkischen Truppen zur Offensive über, die nach vierstündiger Schlacht, während welcher die türkischen Offiziere und Soldaten Wunder von Tapferkeit verrichteten, mit einem türkischen Erfolge endete. Der Feind wich unter großen Verlusten in seine alten Stellungen zurück; die Türken erbeuteten noch zwölf Maschinengewehre.

Selbst im heftigsten Kampfgetümmel herrschte in der türkischen Armee musterhafte Ordnung. Die Offiziere gaben ruhig ihre Befehle, die genau ausgeführt wurden. Der Munitions-, Verpflegungs- und Sanitätsdienst war tadellos. Es wird festgestellt, daß diese Ordnung bei der türkischen Armee, welche sie den besten Armeen der Welt gleichstellt, Zeugnis ablegt von dem hohen Eifer der Offiziere. Mit Dankbarkeit werden auch die Dienste der deutschen Offiziere hervorgehoben.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Kriegsberichterstatter der Wiener „Neuen Freien Presse" meldet unter dem 11. Juni vom Tiroler Kriegsschauplatz: Im Tonalegebiet wiesen unsere Truppen allenthalben kleine feindliche Angriffe ab. An der Forcelina Montozzo und am Tonalepaß selbst wurde je eine italienische Halbkompagnie aufgerieben. Ein Alpinibataillon von vier Kompagnien griff den Paß Paradiso an und wurde unter Mitwirkung unserer Werkartillerie zurückgeschlagen, wobei der Feind mindestens 100 Mann verlor. Ein italienischer Major und zwei Hauptleute wurden schwer verwundet, zwei Leutnants sind tot. Zwei Hauptleute, ein Arzt und 35 Mann wurden von uns gefangen genommen. Wir hatten drei schwer und fünf leicht Verwundete. Ein

Digitized by Google

italienischer Verwundeter erschoß meuchlings einen unserer Soldaten, der ihn bergen wollte.

*

Aus dem österreichischen Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Ereignisse, die sich am 9. Juni und in der Nacht zum 10. im Raume nördlich Cortina d'Ampezzo zutrugen, geben ein glänzendes Zeugnis von dem hohen militärischen und Gefechtswert unserer Grenzverteidigung. In Cortina d'Ampezzo hatten sich in den letzten Tagen italienische Truppen angesammelt, die im Laufe des 9. Juni, etwa eine Infanteriebrigade stark, in drei Kolonnen nach Norden vorstießen, um unsere Verteidigungsfront zu durchbrechen. Diese Angriffskolonnen stießen früher, als sie erwarteten, auf unsere kampfbereiten Truppen. Es entspannen sich drei räumlich getrennte Teilkämpfe, die alle mit dem Rückzug der Italiener endeten.

Am frühesten kam der Angriff der Mittelkolonne zur Geltung, deren schwere Batterien ein intensives Feuer auf unsere Stellungen bei Sonpauses nordwestlich Peutelstein richteten, während die Versaglieri sich langsam zum Angriff entwickelten. Nach lebhaftem Feuergefecht, wobei unsere verdeckt aufgestellten Kanonen hauptsächlich die Versaglieri zum Ziele nahmen, erlahmte der Angriff und wurde schließlich ganz aufgegeben. Der Feind zog sich überall, stellenweise fluchtartig, zurück und ließ 59 Tote und eine bedeutende Anzahl von Verwundeten zurück. Unsere Verluste betrugen fünf Tote und mehrere Verwundete.

Die rechte Kolonne stieß am Eingang des Gottrestales auf unsere Truppen. Der Angriff endete abends unter ziemlichen Verlusten der Italiener, die zurückgeworfen wurden und zwei Offiziere und 117 Infanteristen an Gefangenen verloren.

Am wenigsten aktiv zeigte sich das als westliche Kolonne in das Travenanzestal niedergestiegene Bataillon. Dieses versuchte einen Angriff auf unsere Sperrbefestigungen im Fanestal, zog sich aber bald infolge des Feuers gegen den Fioranzasattel zurück. Damit war der feindliche Vorstoß überall gescheitert. Nur am Gabelpunkte der Täler bei Ponte Alto blieben weiter feindliche Kräfte. Um diese ebenfalls zu vertreiben, rückte eine Kompagnie aus dem Fanestal vor, ebenso ging von Pauses eine Kompagnie gegen Ponte Alto vor, um den Feind im Rücken zu fassen. Dieser Kompagnie gelang es um 3 Uhr früh, unbemerkt an den Feind, dessen Aufmerksamkeit durch die andere Kompagnie abgelenkt war, heranzukommen und ihn zu überfallen. Der Feind wandte sich schleunigst zum Rückzug und zog über den Fioranzasattel ab. Nun war die ganze Front wieder frei. Der Kampf hatte ohne nennenswerten Verlust allseitigen Erfolg gebracht, wobei hervorgehoben werden muß, daß bei dem Kampf die Reserven gar nicht in Aktion getreten waren.

Der U-Bootskampf.

London, 11. Juni. Die russische Bark „Thomasina" wurde auf der Ausreise in der Nacht von einem Unterseeboot torpediert. Die Besatzung wurde gerettet und in Queenstown gelandet. (Reuter.)

London, 11. Juni. Die Admiralität teilt mit, daß am 10. Juni frühmorgens die beiden Torpedoboote Nr. 10 und 12, welche an der Ostküste Englands operierten, durch ein Unterseeboot in den Grund gebohrt worden sind; 30 Mann wurden gerettet und an Land gebracht.

Liverpool, 11. Juni. Der britische Schooner „Expreß" ist gestern durch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gebohrt worden; drei Mann von der Besatzung sind durch einen dänischen Schooner in Plymouth gelandet worden. (Reuter.)

London, 12. Juni. Der schwedische Dampfer „Otago" wurde torpediert. Die Besatzung landete in Shields. (Reuter.) — Der russische Dampfer „Danio" aus Archangelsk wurde in der Nordsee durch ein deutsches Unterseeboot versenkt. — Folgende Schiffe wurden durch Unterseeboote versenkt: „Laurestina" und „Edward Wellfare" aus Lowestoft, „Letty" und „Cardiff" aus Grimsby.

London, 13. Juni. Das Fischerfahrzeug „Waago" aus Grimsby ist in der Nordsee durch ein deutsches Unterseeboot torpediert worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Rotterdam, 13. Juni. Der „Rotterdamsche Courant" meldet aus London: 40 Meilen südlich von Oldhead auf der Höhe von Kinsale ist wieder ein Fischdampfer aus Lowestoft versenkt worden.

Grimsby, 13. Juni. Der Trawler „Plymouth" ist von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden. Die Besatzung wurde gerettet. (Reuter.)

*

Der Marinemitarbeiter der „Morning Post" schreibt: 45 Schiffe in weniger als einer Woche zerstört, das ist eine große Zahl! Der Unterseebootkrieg kann erst ausgerottet werden, wenn die feindlichen Werften, die Unterseeboote herstellen, zerstört sind. Das Blatt stellt weiter fest, daß die Fischerfahrzeuge „Wellfare" und „Laurestina" die ersten waren, die durch einen Luftangriff vernichtet wurden.

Neueste Ereignisse.

Wien, 12. Juni. Der Kaiser hat nachstehendes Handschreiben erlassen:

„Lieber Generaloberst v. Mackensen! Dankbar der besonderen Verdienste gedenkend, die Sie als Führer der tapferen 11. Armee in Galizien erworben haben, freue Ich Mich, Sie zum zweiten Inhaber Meines Husarenregiments Nr. 10, das für immerwährende Zeiten den erlauchten Namen weiland Seiner Majestät Friedrich Wilhelm III., Königs von Preußen, führt, zu ernennen. Dieses Regiment und

Digitized by Google

Meine Wehrmacht werden mit stolzer Freude die Kunde vernehmen, daß Sie, der sieggekrönte Feldherr, mit ihnen nun noch enger verbunden sind. Franz Joseph.

London, 11. Juni. Das Oberhaus hat das Gesetz auf Errichtung eines Munitionsministeriums angenommen.

London, 12. Juni. Die vorgestrige Verlustliste enthält die Namen von 50 Offizieren und 2100 Mann. — Die gestrige Verlustliste zählt 101 Offiziere und 2393 Mann auf. .

Die am 13. Juni veröffentlichte Verlustliste weist die Namen von 61 Offizieren und 2559 Mann auf.

„Daily Mail" weist darauf hin, daß die englischen Verluste in zwölf Tagen über 30 000 Mann betragen haben.

London, 12. Juni. Die nationalistische Partei versammelte sich im Unterhause und nahm eine Resolution an, in der sie sich nachdrücklich gegen die Wehrpflicht erklärt. Die Partei fühle sich angesichts des Pressefeldzuges verpflichtet, ihre Gegnerschaft gegen die Wehrpflicht auszudrücken, und verurteile die Versuche, das Freiwilligensystem zu vernichten als skandalös und verräterisch. Sie werde jedem Versuch, die Wehrpflicht einzuführen, energischen Widerstand entgegensetzen.

London, 12. Juni. Nach einer „Times"-Meldung aus Toronto hat der Verteidigungsminister einen Aufruf zur Erlangung von 35 000 neuen Soldaten erlassen. Das neue Kontingent soll aus 27 Infanterie-Regimentern und 6 Batterien Artillerie bestehen. Wenn es zustande gekommen ist, wird Kanada im ganzen 150 000 Soldaten aufgebracht haben. Der kanadische Premierminister beabsichtigt, diesen Sommer einen kurzen Besuch in London zu machen.

Die treuen Dalmatiner.

Das Organ der Italiener Dalmatiens „Il Dalmato" in Zara schreibt: Italien hat, wie bekannt, das Bündnis mit unserer Monarchie und dem Deutschen Reiche gebrochen und ist hiermit von der klugen Richtung abgeschwenkt, die ihm durch mehr als 30 Jahre die Vorteile des größtmöglichsten Schutzes und des höchsten wirtschaftlichen Aufschwungs gesichert hat. Es hat nach Abbruch aller Verhandlungen zur Erzielung einer friedlichen Verständigung mit der Monarchie dieser den Krieg erklärt. Wie sehr dies die Völker der Monarchie verletzte und kränkte, ist leicht zu begreifen. Es ist sehr schmerzlich, daß die Stimme der Vernunft und die Verpflichtungen des alten und festen Bündnisses gegenüber einer übermütigen kriegerischen Hetze nicht die Oberhand behalten konnten. Da ist nun die Geißel des neuen Krieges entfesselt, die für die Ehre und die Integrität unserer Monarchie noch viele Opfer aller Art erfordern wird. Die Dalmatiner italienischer Zunge, die die Waffenbrüderschaft Italiens mit den Zentralmächten und eine Glück und Frieden bringende Festigung des Dreibundes und mithin eine Besserung ihrer kulturellen Stellung an den östlichen Gestaden der Adria mit Begeisterung begrüßt hätten, die Dalmatiner, die mit uns stehen und fühlen, versichern durch uns in dieser feierlichen Stunde, daß sie sämtliche noch kommenden Opfer mit Festigkeit, Bereitwilligkeit und Gelassenheit ertragen wollen und in dieser Beziehung hinter keinem anderen Volke des Reiches zurückstehen werden. Schon haben unsere Söhne ihr edles Blut vergossen. Schon haben wir mit spontanem Schwung unsere Gaben ebenso wie alle anderen Völker des Staates für Kriegsfürsorgezwecke geleistet. Daher werden wir auch in dieser neuen Kraftprobe in mustergültiger Weise nochmals unsere Pflicht so lange erfüllen, bis ein ehrenvoller Friede den Sieg unserer und der verbündeten Truppen gekrönt haben wird. Traditionell ist die Treue der Dalmatiner. Wir haben sie von unseren Vätern geerbt und werden sie halten, unerschütterlich in der loyalsten und tiefsten Anhänglichkeit an unseren erhabenen Kaiser und an die Einrichtungen dieses Staates, dem wir als treuergebene Untertanen angehören.

Kritische Monate für die Alliierten.

Das nonkonformistische Wochenblatt „The British Weekly" veröffentlichte einen Artikel, den jetzt die Harmsworthpresse wörtlich wiedergibt. In dem Artikel heißt es: Die nächsten drei Monate werden für die Alliierten äußerst kritisch sein. Deutschland hat die zweite große Gelegenheit. Die Niederlagen Rußlands machen es wahrscheinlich, daß eine Million allerbester deutscher Truppen für die Offensive im Westen frei wird. Unsere Schwäche ist der Munitionsmangel. Wir glauben, daß drei Monate vergehen werden, bis die Alliierten reichlich mit Munition versorgt sind. Der Artikel tritt sodann für staatlichen Zwang bei der Munitionsherstellung ein und sagt: Lloyd George müsse die Gelegenheit erhalten, seine Aufgabe durchzuführen. Wenn er finde, daß er durch die Bedingungen, die ihm die Regierung oder, was wahrscheinlicher sei, das Parlament auferlege, hoffnungslos gehindert werde, so werde und müsse er sich weigern, weiter zu arbeiten.

Die Kriegslage im Westen seit Mitte April d. Js.

Von Gen. d. Inf. z. D. v. Blume.

Wenn die Russen sich über unzureichende Unterstützung seitens ihrer Verbündeten beklagen, so ist dies insofern begreiflich, als sie sich seit langer Zeit der gesamten Heeresmacht Österreich-Ungarns und eines namhaften, wiederholt verstärkten Teiles der deutschen Streitkräfte zu erwehren haben, während den Franzosen, Engländern und Belgiern samt ihren zahlreichen Hilfsvölkern nur der andere Teil des deutschen Heeres gegenübersteht. Das mag Rußland um so härter

Digitized by Google

empfinden, als es auch an materiellen Hilfsmitteln Mangel leidet und in bezug auf Reichtum an solchen weit hinter seinen Verbündeten zurücksteht.

Nun ist es freilich für letztere nicht leicht, dem Verlangen der Russen nach kräftigerer Unterstützung zu entsprechen. Sie können ihnen nicht unmittelbar, sondern nur dadurch helfen, daß sie möglichst starke Kräfte des gemeinsamen Gegners auf sich ziehen. Der aber steht ihnen, einen Teil ihres Gebietes beherrschend, seit acht Monaten in festungsartiger, auf den Flügeln nicht zu umgehender Stellung gegenüber. Bei dieser Sachlage haben unsere Gegner im Westen, solange wir für gut befinden, uns dort auf Behauptung unserer Stellung zu beschränken, kein anderes Mittel, auf Entlastung der Russen hinzuwirken, als den frontalen Angriff auf diese Stellung.

Sie haben denn auch, von zahlreichen kleineren Unternehmungen abgesehen, mehrere Angriffe großen Stils gegen unsere Front ausgeführt, bei denen die Absicht des Durchbruchs den beteiligten Truppen zuvor in feurigen Aufrufen angekündigt worden war. Über ein derartiges Unternehmen, das am 16. Februar in der Champagne gegen die Front Souain—Perthes—le Mesnil—Beau Séjour begann, habe ich bereits berichtet. Die deutsche Heeresleitung verkündete schon am 10. März, daß der Angriff gescheitert sei. In den amtlichen französischen Tagesberichten lesen wir freilich noch jetzt häufig von neuerdings in der Champagne erzielten Erfolgen, wobei nur auffällt, daß die Kämpfe sich noch immer um die vorgenannten vier Örtlichkeiten drehen.

Auch des englischen Durchbruchsversuches bei Neuve Chapelle (10. bis 13. März) habe ich bereits gedacht. Er hatte den Erfolg, daß das genannte Dorf in die Hände der mehr als zehnfach überlegenen Engländer fiel. Die an das Dorf nördlich und südlich anstoßenden Schützengräben befinden sich aber noch heute im Besitz unserer Truppen, und nicht einmal ein Versuch, sie ihnen zu entreißen, ist in der Zwischenzeit gemacht worden. Und dieser bedeutungslose Erfolg ist mit einem Verlust erkauft worden, der von den englischen Zeitungen mit Entsetzen auf 12 000, von einigen sogar auf 20 000 Mann angegeben wird, also dem nahe kommt, mit dem wir 1870 den folgenschweren Angriffssieg von Gravelotte-St. Privat errungen haben.

Ein weiterer französischer Durchbruchsversuch hat am 6. April zwischen Maas und Mosel seinen Anfang genommen. Auch er hat zu einer großen Zahl zum Teil sehr heftiger Ortsgefechte geführt, die jetzt noch hier und da aufflackern. Im wesentlichen ist aber unsere Stellung auch zwischen Maas und Mosel unverändert geblieben. Endlich haben die Franzosen am 9. Mai mit sehr starken Kräften einen Durchbruchsversuch gegen unsere Front nördlich von Arras eingeleitet, an dem sich auf dem linken Flügel auch englische Streitkräfte beteiligten. Den Brennpunkt der leidenschaftlichen Kämpfe, die dort noch im Gange sind, bildet die Lorettohöhe mit ihrer näheren und weiteren Umgebung, etwa 6 km nördlich von Arras. Irgendwelcher Grund zu der Besorgnis, daß dieses Unternehmen für uns ungünstiger als die voraufgegangenen auslaufen könnte, liegt nicht vor.

Einen wesentlich anderen Charakter als die Durchbruchsversuche unserer Gegner hat ein größerer Angriff, der von deutscher Seite am 22. April gegen die von Franzosen und Engländern hartnäckig verteidigte Stellung auf dem östlichen Ufer des Yserkanals, bei Ypern, eingeleitet und seitdem fortgesetzt worden ist. Hier handelt es sich lediglich um eine Verbesserung unserer Stellung durch Zurückdrängung eines Teiles der feindlichen Front, der in einer für uns unbequemen Weise in die unsrige vorspringt. Der Zweck ist, unter Gefangennahme von mehr als 6000 Franzosen und Engländern verschiedener Farben, sowie unter Eroberung von 35 Geschützen, größtenteils bereits erreicht, die Handlung aber noch nicht ganz abgeschlossen.

Gemeinsam ist allen diesen Unternehmungen, daß sie überwiegend aus einer großen Zahl räumlich und zeitlich getrennter Einzelgefechte um Örtlichkeiten — Teile von Schützengräben, Dörfer, Höhen, Waldstrecken, Gehöfte usw. — bestehen, die meistens sehr blutig verlaufen. Einheitliche Angriffe größerer Truppenverbände gehören zu den Seltenheiten. Neben den größeren Kämpfen finden kleinere Zusammenstöße von Truppen der sich nahe gegenüberstehenden Gegner an verschiedenen Stellen der Front fast täglich statt. Daß bei allen diesen Kämpfen auch unsere Gegner hier und da kleinere Erfolge erzielen, ist unvermeidlich. Aber die Kriegslage im Westen bleibt unverändert, solange wir den Durchbruch der Feinde verhindern und nicht selbst zur Offensive übergehen. Unmöglich ist ein Durchbruch ja nicht, dafür haben wir soeben den Beweis am Dujanec geliefert. Aber Aussicht auf Erfolg mit ihm haben heute nur gut geführte Truppen von überlegener Tüchtigkeit. Das mögen sich unsere Gegner gesagt sein lassen, aber auch wir selbst wollen es nicht aus dem Auge verlieren und deshalb besonders auf Pflege des bisher so glänzend bewährten Geistes in Heer und Volk bedacht sein.

Die englischen Kriegsverluste im Mai.

Von mehreren englischen Blättern wurden die Verluste zusammengezählt und mit jenen der Monate März und April verglichen. Das Luzerner „Vaterland" vom 8. Juni erfährt hierüber aus London: Die Maiziffer — 3600 Offiziere und 26 346 Mann tot, verwundet oder vermißt — offenbart vor allem eine Verschärfung des Kampfes in größtem Umfange. Im April ergab sich nur eine Gesamtziffer von 639 Offizieren und 19 158 Mann. Gegenüber dem März war das mit Bezug auf die Offiziere eine wesentliche Besserung, denn damals waren mit 18 794 Mann 1081 Offiziere in den Verlustlisten enthalten. Die Offiziersverluste wurden in der englischen Armee immer besonders schwer empfunden, da die Berufsoffiziere spärlich waren und immer spärlicher wurden. Als im April die Verlustziffer bei den Offizieren um etwa 40 Prozent sank, bei gleichbleibendem Mannschaftsverlust, wurden Hoff-

Digitized by Google

nungen laut, daß die „Krisis überstanden" sei. Das sollte wohl heißen, daß die Offiziere sich weniger aussetzten und eine gewisse Erfahrung angeeignet hätten. Das Verhältnis der Offiziere zu den Mannschaften in den Verlustlisten war ja von 1 : 18 auf 1 : 30 zurückgegangen. Immerhin bleibt auch dieses Verhältnis noch über jenen der anderen Armeen Europas, die 1 : 40 und 1 : 50 als Mittel aufweisen.

Im Mai ist das englische Verhältnis aber auf die erschrecklich hohen Ziffern 1 : 8, ja beinahe 1 : 7 gestiegen! Auf acht oder sieben englische Soldaten trifft als Opfer des Schlachtfeldes bereits ein Offizier. In keiner anderen Armee der kriegführenden Staaten gibt es derartige Offiziersverluste. In drei Monaten rund 5400 Offiziere! Seit Kriegsbeginn ergibt sich eine Gesamtziffer von rund 10 000 Offizieren samt der Tatsache, daß die letzten Monate die blutigsten für die Offiziere waren, während die Mannschaftsverluste sich eher in den Grenzen des Normalen halten. Zieht man allerdings in Betracht, daß die der englischen Kontinentalarmee anvertraute Frontstrecke verhältnismäßig gering ist, so erscheinen auch diese Verluste als sehr groß. Wollte man die englischen Verluste als Grundlage zur Berechnung des Verlustes der Franzosen benützen, die weit angriffslustiger als die Engländer waren, so müßte man auf entsetzliche Zahlen kommen. Es ist aber anzunehmen, daß die französische Armee von Berufssoldaten und Berufsoffizieren verhältnismäßig besser abschneidet.

Das Verhältnis der Toten zu den Verwundeten und Vermißten lautet etwa 6 : 20 : 4 für den Monat Mai. Auf einen toten Soldaten treffen also etwas mehr als 3 Verwundete und beinahe auch 1 Gefangener. Auf 3 tote Offiziere treffen aber nur 6 verwundete Offiziere und 1 Gefangener. Man ersieht daraus, daß die Offiziere ein viel stärkeres Kontingent zu den Getöteten stellen als die Soldaten. Je größer die englische Armee wird, desto schwieriger gestaltet sich der Offiziersersatz. Vermutlich sind Berufsoffiziere nur noch in ganz kleiner Zahl vorhanden. Man kann auch den Eindruck nicht los werden, daß jeder größere englische Angriff zum Stehen kommen muß, wenn die englischen Angriffstruppen ihre Offiziere in einem Maße einbüßen, wie das im Monat Mai geschehen ist.

*

„Daily News" vom 12. Juni sagt in einem Leitartikel: Die bisherigen Verluste übersteigen die Zahl des ursprünglichen englischen Expeditionskorps. Das Blatt erinnert daran, daß die Verluste Ende Oktober auf 57 000, dann am 2. April auf 100 000, ferner am 11. April auf 139 347 angegeben wurden. Die Hauptursache der schrecklichen Vermehrung der Verluste müsse der Kampf an den Dardanellen sein.

„Daily Chronicle" nimmt an, daß etwa die Hälfte der von Asquith angegebenen Gesamtverluste auf die Kämpfe an den Dardanellen entfallen.

Das Dardanellenunternehmen und Italien.

Von Gen. d. Inf. z. D. v. Blume.

Das Dardanellenunternehmen unserer Gegner verstößt gegen wichtige Grundsätze der Kriegskunst. Zunächst gegen den Grundsatz, nicht Kräfte für entfernte Nebenzwecke zu verwenden, deren man zur Sicherung des Erfolges bei einer Handlung von entscheidender Bedeutung bedarf. Sind unsere Gegner sicher, mit einem Überschuß von Kräften rechnen zu können? Ein Hauptgrundsatz fordert Übereinstimmung zwischen Zweck und Mittel. Voraussetzung hierfür ist Klarheit über den in Frage stehenden Zweck, bei einem gemeinsamen Unternehmen Verbündeter also Übereinstimmung über das zu erstrebende Ziel. Rußland jedoch erstrebt zwischen dem Ägäischen und dem Schwarzen Meer ein weiteres, größeres Ziel als mit den Interessen seiner Verbündeten vereinbar ist. Das muß bei Durchführung des Unternehmens zu Reibungen ernstester Art führen. Aber auch das nächstliegende gemeinsame Ziel, die Öffnung der Dardanellen zu erzwingen, ist, wie die Erfahrung inzwischen erwiesen hat, mit den ursprünglich dafür in Aussicht genommenen und eingesetzten Kräften nicht erreichbar.

Ein nach vierwöchiger Vorbereitung am 18. März unternommener Versuch, mit einer starken englisch-französischen Flotte die Dardanellen gewaltsam zu durchbrechen, scheiterte unter so schweren Verlusten, daß er seitdem nicht erneuert worden ist. Nun verfügen zwar England und Frankreich zusammen über eine so überlegene Schiffszahl, daß ihnen der Ersatz der verlorenen Schiffe kaum Schwierigkeiten bereiten kann. Allein, nachdem vor kurzem zu nicht geringer allgemeiner Überraschung deutsche Unterseeboote vor den Dardanellen erschienen sind und in den Tagen vom 27. Mai bis 2. Juni drei große Kampfschiffe und einen großen Hilfskreuzer der feindlichen Flotte versenkt haben, scheint die durch die vorhergegangenen Mißerfolge bereits verminderte Unternehmungslust der letzteren auf ein sehr geringes Maß herabgesunken zu sein. Die russische Schwarz-Meer-Flotte aber wird durch die türkische, zu der unser großer Kreuzer „Goeben" gestoßen ist, in Schach gehalten, wäre auch ohnedies unfähig, den Eingang zum Bosporus zu erzwingen.

Auch die Versuche, die Dardanellenforts durch Angriff von der Landseite zu überwältigen, sind bisher gänzlich gescheitert. Einem französisch-englischen, anscheinend hauptsächlich aus Kolonialtruppen in der Stärke von 60 000 bis 80 000 Mann gebildeten Landungskorps ist es zwar am 27. und 28. April gelungen, auf der Halbinsel Gallipoli unter dem Schutz des Feuers der Flotte an zwei Punkten der Südspitze Fuß zu fassen und sich zu behaupten. Allein, auf sehr engen Raum beschränkt, feindlichem Artilleriefeuer, auch vom anatolischen Ufer her, beständig ausgesetzt, für ihren Unterhalt lediglich auf die Hilfe der Flotte angewiesen,

Digitized by Google

befinden sich die gelandeten Truppen dort in schwieriger Lage, und alle ihre Versuche, vorwärts Boden zu gewinnen, sind bisher unter schweren Verlusten von der starken türkischen Streitmacht zurückgewiesen worden, die ihnen in gut befestigter Stellung nahe gegenübersteht. Zur Abwehr etwaiger anderer Angriffsversuche auf Konstantinopel oder auf die Befestigungen der Meerengen von der Landseite, sei es auf dem europäischen oder asiatischen Ufer, hält die Türkei zahlreiche sehr achtbare Streitkräfte bereit. Woher wollen England und Frankreich die Kräfte nehmen, um alle diese Schwierigkeiten zu überwinden? Wie sie heranführen und wo sie einsetzen? Rußland könnte mit Landstreitkräften nicht aushelfen, selbst wenn es solche dafür übrig hätte, weil es das Schwarze Meer nicht beherrscht und der Landweg nach Konstantinopel ihnen versperrt ist.

Man begreift unter diesen Umständen die Anstrengungen, die unsere Feinde gemacht haben und wohl noch machen, um wenigstens einen oder den anderen der Balkanstaaten zu bewegen, daß er sein Dasein aufs Spiel setze, um ihnen die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Aber nachdem sie sich bisher vergeblich darum beworben haben, ist heute, nach den schweren Niederlagen Rußlands, die Möglichkeit, daß einer jener Staaten der Versuchung erliegen könnte, wohl als äußerst unwahrscheinlich zu betrachten.

Bleibt nur noch die Frage, wie das skrupellose Italien sich zu dem Dardanellenunternehmen stellt. Die Aussicht auf einen Judaslohn in Kleinasien mag ihm verlockend erscheinen. Und, ob es die benötigten drei Milliarden erhalten wird, ohne die Finger ins Feuer zu stecken, mag zweifelhaft sein. Anderseits hat sich auch die für Italien mit seinem Treubruch verbundene Gefahr durch die russischen Niederlagen und die daraus entspringende Entlastung der Zentralmächte so gesteigert, daß es einem Selbstmord gleichkommen würde, wenn es nennenswerte Kräfte für hoffnungslose Kriegführung gegen die Türkei verwenden wollte. Aber es mag sehen, wie es aus dem Dilemma herauskommt, und unseren anderen Gegnern bleibt die Wahl, ob sie sich mit ihrem Dardanellenunternehmen weiterhin blamieren wollen, indem sie es fortsetzen, oder indem sie es aufgeben.

Aus der militärischen Fachpresse.

Strategie, Taktik, die drei Hauptwaffen. Marine.

Stellungskrieg, die in ihm gebrauchten Waffen und ihre Abstammung. (Art. Mon. Hefte. Mai 1915.)

Die im Bewegungskrieg angewandten Waffen reichen beim Stellungskrieg zur Erlangung einer Überlegenheit nicht aus. Die Heere haben daher zum Teil neue Waffen geschaffen. Einer übertrifft hierbei den anderen an Erfindungsgabe. Dabei ist die Erkenntnis interessant, daß ein großer Teil der jetzt angewandten Kampfmittel — Handgranaten, Minenwerfer u. a. — schon in alten Zeiten eine Rolle gespielt haben. Die Entscheidung wird jetzt, wie früher, wieder im Nahkampfe gesucht. Auch die Schutzmittel des alten Kriegers haben zum Teil eine Auferstehung durchgemacht. Die interessante Arbeit ist von Generalmajor z. D. v. Richter geschrieben. Sch.

Befestigungs-, Ingenieur- und Pionierwesen; Militärtechnik; Waffenwesen.

Über die Entwicklung der Steilfeuer-Artillerie. (Art. Mon. Hefte. Mai 1915.)

Gen. Lt. z. D. Rohne bespricht die Grundsätze, die auf die Entwicklung der Steilfeuer-Art. ausschlaggebenden Einfluß gehabt haben. Drei Hauptabschnitte sind zu erkennen. Der erste Abschnitt, in dem das glatte Rohr die Entwicklungsmöglichkeit beengte, wurde erst in der Mitte des vorigen Jahrhunderts durch die gezogene Rohrkonstruktion abgelöst. Die dritte Periode beginnt seit den Stellungskämpfen im Russisch-Türkischen Kriege. Seitdem haben die Steilfeuergeschütze eine Entwicklung genommen, die kaum vorauszusehen war. Alle Armeen haben solche Geschütze auch in das Feldheer eingestellt, ja sogar bis zu den stärksten Kalibern hinauf. Eine besonders mannigfache Entwicklung haben die Haubitzen durchgemacht. Sie kommen als leichte, mittlere und schwere Haubitzen in den verschiedenen Armeen zur Anwendung. Der Aufsatz verdient, besonders in seinem letzten Teil, die volle Aufmerksamkeit der Leser. Sch.

Betrachtungen über die Wichtigkeit der Schußbeobachtungen, um die größte Wirkung des Feuers der Feld-Art. zu erreichen und die dazu verwendbaren Mittel. (Art. Mon. Hefte. Mai 1915.)

Die Arbeit ist eine Übersetzung aus der „Rivista di Artigleria e Genio". Sie ist von dem italienischen Hauptmann Giovanni Marietti geschrieben und als Preisaufgabe mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Inhaltswiedergabe behalte ich mir vor, wenn der Schlußteil des Aufsatzes erschienen sein wird. Heute soll nur die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Ausführungen gelenkt werden, die der Beobachtung aus dem Flugzeuge gewidmet sind. Sch.

Eignen sich Verschwinde-Lafetten für unseren Küstenschutz? Art. Mon. Hefte. Mai 1915.)

Oblt. Narath zeigt in der gründlichen Studie, daß die von den Amerikanern verwandten Verschwinde-Lafetten manche Mängel besitzen und sie für unsern Küstenschutz nicht geeignet sind. Sch.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern).
Ordens-Verleihungen (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des österreichischen Flottenkommandos.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Kriegslage im Westen seit Mitte April d. Js.
Die englischen Kriegsverluste im Mai.
Das Dardanellenunternehmen und Italien.
Aus der militärischen Fachpresse.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 106.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nummer 107. | **Berlin, Donnerstag den 17. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für das 3. Vierteljahr 1915 bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Da in letzter Zeit von verschiedenen Seiten die Nachlieferung der seit Kriegsbeginn erschienenen Nummern des Militär-Wochenblattes gefordert wurde, so sei darauf aufmerksam gemacht, daß der noch vorhandene Vorrat fast aufgebraucht ist, mehrere Nummern überhaupt vergriffen sind.

Alle diejenigen, die Wert darauf legen, das Militär-Wochenblatt von jetzt ab vollständig zu besitzen, tun deshalb gut, den Bezug des Blattes alsbald beim Feld- oder Heimats-Postamt zu erneuern.

Die **mobilen Kommandos und Truppenteile** bestellen bei ihrem **Feldpostamt**, die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt. Bestellschein liegt der heutigen Nummer bei.**

Der vierteljährliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 4 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

An die Offiziers-Damen.

Wenn auch zahlreiche Offiziere sich das „Militär-Wochenblatt" in das Feld nachschicken lassen, so ist dort doch nicht die Muße und die Möglichkeit gegeben, das Blatt eingehend zu lesen und für spätere Zeiten aufzubewahren. Die Offiziers-Damen werden sicherlich ihren aus dem Felde später heimkehrenden Gatten, Söhnen und sonstigen Anverwandten eine große Freude bereiten, wenn sie das „Militär-Wochenblatt" beziehen, um es den glücklich Heimkehrenden späterhin gesammelt überreichen zu können. **Da das „Militär-Wochenblatt" die Kriegsereignisse lückenlos aufzählt und da ferner sämtliche auf dem Felde der Ehre gebliebenen Offiziere in ihm aufgeführt werden,** so werden die Zurückkehrenden in dem gesammelten „Militär-Wochenblatt" des Krieges 1914/15 ein Dokument erhalten, in dem sie die einzelnen Phasen und Ereignisse des Krieges später mit Freuden in Ruhe nachlesen können.

Der Verlag erlaubt sich daher zu zahlreichen Abonnements durch die Offiziers-Damen aufzufordern.

Verlag des Militär-Wochenblattes.

Digitized by Google

Garde-Gren. R. 1: v. Anderten, Lt.
29. Inf. Brig.: Stegemann, Rittm. d. Ref.
95. Ref. Inf. Brig.: Berndt, Hauptm. und Ordonn. Offiz. (früher Adj. d. 14. Feldart. Brig.).
Garde-Gren. R. 5: v. Alten, Oblt.
Lehr-Inf. R.: Tannert, Oblt.
Landw. Inf. R. 2: Mähl, Kern, Lts.
Gren. R. 3: v. Roebel, Lt.
Ref. Erf. Inf. R. 3: Götze, Grünwald, Lts.
Gren. R. 9: Luther, Lt. d. Ref.
Gren. R. 11: v. Brederlow, Maj.
Ref. Inf. R. 11: Renner, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 23: Schubert, Lt., Petznik, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 28: de Palmas, Maj.
Füs. R. 35: Schulz, Lt. und Adj., Klingelhöfer, Lt., Siermann, Lt. d. Landw.
Füs. R. 36: Hesse, Lt.
Füs. R. 40: Kemm, Schlageter, Lts. d. Ref.
Inf. R. 51: v. Bülow, Lt.
Inf. R. 58: Brandt, Kutzner, Kroemer, Lts. d. Ref.
Inf. R. 63: Sauer, Hauptm.
Inf. R. 65: Oxé, Lt., Genrich, Lt. d. Ref.
Inf. R. 78: Wesche, Schulte, Lts. d. Ref.
Inf. R. 79: Koch (Walter), Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 80: Brosius, Lt., Mathuse, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 82: Reinsch, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 83: Holtz, Lt. d. Ref.
Inf. R. 88: Künkler, Böttticher, Lts.
Inf. R. 91: Rieth, Torbeck, Bruns, Lts. d. Ref.
Leibgarde-Inf. R. 115: Büsgen, Maj.
Inf. R. 137: Zipse, Hauptm., Rüthning, Lt. d. Ref.
Inf. R. 144: v. Michaëlis, Lt.
Königs-Inf. R. 145: Wiedner, Lt. und Adj.
Inf. R. 160: Karsten, Lt.
Inf. R. 168: Neuß, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 171: Fischer, Hauptm., Hartmann, Lt., Stemmelen, Assist. Arzt.
Ref. Inf. R. 212: Rauschenberg, Lt.
Ref. Inf. R. 214: Frhr. v. Brandenfels, Oblt. a. D., Hacker, Eichbaum, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 215: Ingwersen, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 218: Grau, Hauptm.
Ref. Inf. R. 220: Berenbrook Oblt. d. Ref. a. D., Krüger, Lt., Grundmann, Balzer, Lts. d. Landw.
Ref. Inf. R. 235: Winter, Göbel, Lts.
Ref. Inf. R. 257: Koppe, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 262: v. der Marwitz, Hauptm., Plieth, Lt.
Inf. R. v. Goessel: Quitmann, Lt., Adameit, v. Lieres u. Wilkau, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. v. Nußbaum: Moritz, Hauptm. d. Landw.
Erf. Inf. R. Leimbach-Zerener: Friedrich, Lt. d. Ref.
Erf. Inf. R. Königsberg II: Pietsch, Oblt.
Brig. Erf. B. 32: Cardauns, Lt. d. Landw.
Landst. Inf. Erf. B. III Gleiwitz: Thuns, Maj.
Ref. Jäg. B. 24: Manns, Lange, Lts. d. Ref., Wagner, Lt. d. Landw.
Huf. R. 7: Graf v. Hohenthal u. Bergen, Rittm. d. Ref.
2. Garde-Feldart. R.: v. Oheimb, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 4: Neide, Oblt.
Feldart. R. 14: Schmidt (Leopold), Lt. d. Ref.
Feldart. R. 46: Seyde, Hauptm.
Feldart. R. 66: Gsell, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 67: Heßler, Lt. d. Ref.
Ref. Fußart. R. 13: Knorr, Lt. d. Ref.
1. Pion. B. 17: Bartling, Lt. d. Ref.
Pion. R. 23: Winkler, Lt.
Pion. R. 25: Knietsch, Lt.
Ref. Pion. B. 33: Förster, Lt.
Ref. Pion. Komp. 233: Dieck, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. Mun. Kol. 51 d. XXV. Ref. Korps: v. Michaelis, Maj. z. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 245 bis 247.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

4. Inf. R.: Weber, Schäfer, Lts., Aven, Höh, Lts. d. Ref.
9. Inf. R.: Hofmann, Lt. d. Ref.
22. Inf. R.: Naegelsbach, Maj., Glück, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 7: Ritter v. Mann Edler v. Tiechler, Oblt. (2. Inf. R.), Rottler, Oblt. d. Ref. (19. Inf. R.), Schoberth, Lt. d. Ref.
1. Jäg. B.: Geiger, Ostermann, Lts. d. Ref.
2. Ulan. R.: Kernwein, Lt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 189.

Königlich Sächsische Armee.

Ref. Inf. R. 101: Jäßing, Hauptm. d. Ref.
7. Inf. R. 106: Müller-Uri, Lt. d. Ref., Heyde, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 107: Hecker, Martin, Lts. d. Ref., Holey, Undeutsch, Lts. d. Landw.
9. Inf. R. 133: Wirthgen, Bretschneider, Lts.
Landw. Inf. R. 133: Seidler, Hauptm., Hufschmidt, Oblt. d. Ref. und Komp. Führer, Günther, Lt., Haller, Lt. d. Landw.
11. Inf. R. 139: Steglich, Ernst, Lts. d. Ref., Dyck, Lt. d. Landw.
II. Mun. Kol. Abt., XII. A. K.: Knaur, Lt. d. Ref.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 157.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Garde-Gren. R. 1: v. Leipzig, Lt., nicht gefallen, sondern verwundet.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

das Eichenlaub zum Orden pour le mérite: Allerhöchstihrem Gen. Adj., Gen. Obersten v. Mackensen, Oberbefehlshaber d. 11. Armee, dem Gen. d. Inf. v. Falkenhayn, Chef d. Gen. Stabes d. Feldheeres;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des K. und K. Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes zweiter Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Obersten Tappen, Abt. Chef b. Stabe d. Chefs d. Gen. Stabes d. Feldheeres. — Des Großherrlich Türkischen Osmanié-Ordens dritter Klasse: dem Maj. Frhrn. v. der Goltz im Gen. Stabe d. Armee, Mil. Attaché bei d. Gesandtschaft in Sofia.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

den nachbenannten Offizieren bei der Militärmission in der Türkei die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden zu erteilen, und zwar:

Der Großherrlich Türkischen Imtiazgefechtsmedaille in Gold und Silber: dem Gen. d. Kav. Liman v. Sanders. — Derselben Medaille in Silber: dem Obersten Trommer, dem Hauptm. Hunger. — Der Großherrlich Türkischen Liakatgefechtsmedaille in Gold: dem Oblt. Heibey. — Derselben Medaille in Silber: dem Oblt. Serno. — Des Großherrlich Türkischen Osmanié-Ordens zweiter Klasse: dem Obersten Trommer. — Der dritten Klasse desselben Ordens: den Majoren v. Frese, Rabe, Wehrle. — Des Großherrlich Türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse: den Oberstlts. Weidtman, Kannengießer. — Der dritten Klasse desselben Ordens: dem Maj. Rabe, den Hauptleuten Schierholz, Hunger, v. Wrochem, dem Rittm. Schroeder. — Der vierten Klasse desselben Ordens: dem Oblt. Pohl, dem Ob. Veter. Thieme.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 14. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Front zwischen **Liévin** und **Arras** erlitten die **Franzosen eine schwere Niederlage.** Nachdem im Verlaufe des Tages mehrmals die zum Vorgehen bereitgestellten feindlichen Sturmkolonnen durch unser Artilleriefeuer vertrieben waren, setzten gegen Abend zwei starke feindliche Angriffe in dichten Linien gegen unsere Stellungen beiderseits der **Lorettohöhe** sowie auf der Front **Neuville—Roclincourt** ein. Der

Digitized by Google

Gegner wurde überall unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Sämtliche Stellungen sind voll in unserem Besitz geblieben.

Schwächere Angriffe des Feindes am **Yser-Kanal** wurden abgeschlagen. **Südöstlich Hébuterne** haben die Infanteriegefechte zu keinem nennenswerten Ergebnis geführt. Vorstöße gegen die von uns eroberten Stellungen in der **Champagne** wurden im Keime erstickt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In der Nähe von **Kuzowimia nordwestlich Szawle** wurden einige feindliche Stellungen genommen und dabei 3 Offiziere und 300 Mann zu Gefangenen gemacht.

Südöstlich der Straße Marjampol—Kowno erstürmten unsere Truppen die vorderste russische Linie, 2 Offiziere, 313 Mann waren hier die Beute.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die **Armee des Generaloberſten v. Mackensen** ist in einer Breite von 70 km aus ihren Stellungen zwischen **Czeruiawa** (nordwestlich Mościska) und **Sieniawa zum Angriff vorgegangen. Die feindlichen Stellungen sind auf der ganzen Front gestürmt, 16 000 Gefangene** fielen gestern in unsere Hand.

Auch die Angriffe der Truppen des Generals v. der Marwitz und des Generals v. Linsingen machten Fortschritte.

Großes Hauptquartier, 15. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen holten sich gestern eine neue Niederlage. Trotz der am 13. Juni erlittenen schweren Verluste setzten sie ihren Durchbruchsversuch auf der Front **Liévin—Arras** mit großer Zähigkeit fort. **Die** mit einem ungeheuren Munitionsaufwand vorbereiteten und in dichten Wellen vorgetragenen **französischen Angriffe brachen abermals** in dem Feuer unserer braven Truppen **unter den schwersten Verlusten für den Feind ausnahmslos zusammen.**

Nordwestlich von Moulin sous Touvent (nordwestlich von Soissons) gelang es uns noch nicht, die am 6. Juni verlorenen Grabenstücke wiederzunehmen.

In der **Champagne nördlich von Perthes und von Le Mesnil** lebte der Kampf stellenweise wieder auf, ohne daß der Feind einen Vorteil zu erringen vermochte.

Am Sonntag wurde die **Kirche in Leffinghe** südwestlich von Ostende während des bürgerlichen Gottesdienstes **von feindlicher Artillerie beschossen;** mehrere belgische Zivilpersonen wurden verletzt. Gestern ist die offene Stadt **Karlsruhe,** die in keinerlei Beziehung zum Kriegsschauplatz steht und nicht die geringste Befestigung aufweist, **von einem feindlichen Flugzeug-Geschwader mit Bomben beworfen** worden; soweit bisher bekannt, fielen 11 tote und 6 verwundete Bürger dem Überfall zum Opfer; militärischer Schaden konnte natürlich nicht angerichtet werden. Von einem unserer Kampfflugzeuge wurde **ein Flugzeug aus dem feindlichen Geschwader herausgeholt;** die Insassen sind tot. **Ein anderes feindliches Flugzeug wurde bei Schirmeck zum Landen gezwungen.**

Östlicher Kriegsschauplatz.

Westlich Szawle stürmten deutsche Truppen das Dorf Dankſze und wiesen danach mehrere von zwei bis drei russischen Regimentern geführte Gegenangriffe ab. **Vier Offiziere 1660 Mann wurden gefangengenommen.** Unsere neugewonnenen Stellungen südlich und östlich der Straße **Mariampol—Kowno** wurden gestern wiederholt von starken feindlichen Kräften vergeblich angegriffen.

Wir stießen aus der Front **Lipowo—Kalwarja** vor, drangen in die russischen Linien ein und eroberten die vordersten Gräben. Auch am **Orzyc** gelang es unseren angreifenden Truppen, **das Dorf Jednorozec** (südöstlich von Chorzele), **die Czerwona Gora und die Brücke östlich davon im Sturm zu nehmen;** bisher an dieser Stelle 325 gefangene Russen.

Feindliche Angriffe gegen unsere Einbruchsstellen nördlich von Bolimow scheiterten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Dem in der Schlacht am 13. und 14. Juni von der **Armee des Generaloberſten v. Mackensen** geschlagenen Gegner ist es nicht gelungen, in seiner rückwärtigen, vorbereiteten Stellung nordwestlich von Jaworow Fuß zu fassen. **Der Feind wurde geworfen, wo er sich stellte.** Die Beute mehrt sich.

Durch die scharfe Verfolgung sind auch die **russischen Truppen südlich der Bahn Przemysl—Lemberg zum Rückzug gezwungen.**

Truppen des Generals v. der Marwitz nahmen gestern Moszisca.

Der rechte Flügel der Armee des Generals v. Linsingen stürmte die Höhen westlich Jezupol; ihre Kavallerie erreichte die Gegend südlich von Marjampol.

* * *

Digitized by Google

Berichtigung: In der Meldung über den östlichen Kriegsschauplatz vom 13. Juni muß es heißen: Unserem Einbruch in die russischen Linien **nördlich Bolimow** folgten in der Nacht russische Gegenangriffe usw., nicht südlich Bolimow, wie uns übermittelt war.

Wien, 14. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die verbündeten Armeen in **Mittelgalizien** griffen gestern erneut an. **Die russische Front östlich und südöstlich Jaroslau wurde nach heftigem Kampfe durchbrochen und der Feind unter den schwersten Verlusten**

zum Rückzuge gezwungen. Seit heute nacht sind die Russen auch bei und südöstlich Moscisca im Rückzuge. **16 000 Russen** wurden gestern **gefangen.** Unterdessen dauern die Kämpfe südlich des Dnjestr fort. Bei **Derzow südlich Mikolajow** schlugen unsere Truppen vier starke Angriffe blutig ab. Der Feind räumte zuletzt fluchtartig das Gefechtsfeld. **Nordwestlich Zurawno** dringen die Verbündeten gegen **Zydaczow** vor und **eroberten** gestern nach schwerem Kampfe **Roguzno.** Auch **nördlich Tlumacz** schreitet der Angriff erfolgreich fort. Viele Gefangene, deren Zahl noch nicht feststeht, fielen dort in die Hände der Unsrigen. **Nördlich Zaleszczyki** griffen die Russen nach 11 Uhr nachts in einer 3 km breiten Front vier Glieder tief an. **Unter großen Verlusten brach** dieser **Massenvorstoß** im Feuer unserer Truppen **zusammen.**

Digitized by Google

Italienischer Kriegsschauplatz.

In dem Kampfe bei **Plava** am 12. Juni ließ der Feind, wie nun festgestellt wurde, über 1000 Tote und sehr viele Verwundete vor unseren Stellungen liegen. Gestern spät abends wiesen unsere Truppen einen abermaligen Angriff gleich allen früheren ab. Die Italiener vermochten somit an der Isonzo-Front nirgends durchzudringen. Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiet hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich **Avdovac** wies eine unserer Feldwachen den Angriff von etwa 200 Montenegrinern nach kurzem Kampfe ab. Sonst ist die Lage im Südosten unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 15. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Durch den Angriff der verbündeten Armeen haben sich nahezu **an der ganzen Front in Galizien heftige Kämpfe** entwickelt.

Truppen der Armee des Erzherzogs Josef Ferdinand dringen nach Besitznahme von **Sieniawa** am Ostufer des San in nördlicher und nordöstlicher Richtung vor. Schloß und Meierhof Piskorowice wurden gestern erstürmt; zahlreiche Gefangene gemacht.

Unter erbitterten Kämpfen dringt die Armee des Generaloberſten v. Mackensen beiderseits **Krakowiec** und auf **Oleszyce** vor. Anschließend greifen die Truppen des Generals Boehm-Ermolli die Russen östlich und südöstlich **Moszisca** an, wo neue feindliche Stellungen die Richtung auf **Grodek** decken.

Südlich des oberen Dnjestr halten starke russische Kräfte die **Brückenköpfe von Mikolajow, Zydaczow** und **Halicz** gegen die vordringenden verbündeten Truppen der Armee Linsingen, während flußabwärts die Truppen des Generals Pflanzer-Baltin vor **Dzniow** und **Czernelica** stehen und das eroberte **Zaleszczyki** gegen alle russischen Angriffe halten. Teile dieser Armee haben in **Bessarabien** zwischen **Dnjestr** und **Pruth** die dort stehenden russischen Kräfte erneut zum Rückzug gezwungen und sie gegen Chotin und entlang des Pruth zurückgedrängt.

Die Zahl der in den galizischen Kämpfen seit 12. Juni eingebrachten Gefangenen hat sich gestern wieder um einige tausend erhöht.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Neuerliche Versuche der Italiener, an unsere Stellungen bei **Tolmein** und **Plava** heranzukommen, blieben wieder ohne Erfolg. Gestern herrschte an einzelnen Abschnitten der Isonzofront Ruhe. Die durch einen italienischen Parlamentär überbrachte Bitte, wegen Beerdigung der Toten das Feuer einzustellen, wurde aus militärischen Gründen abgewiesen.

An der **kärntnerischen Grenze** erstürmte steierischer Landsturm den Kl. Pal östlich des Plöckenpasses und wies drei Gegenangriffe des Feindes auf diesen Grenzberg ab.

Im **Tiroler Grenzgebiet** fühlte der Gegner gegen unsere Stellungen vor und unterhält wirkungsloses Artilleriefeuer. An einem Grenzpunkt zwang ein Gendarmerieposten ohne eigene Verluste eine italienische Kompagnie zum Rückzuge und nahm 58 Italiener gefangen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Berlin, 15. Juni. Nach einer Mitteilung des ersten Lords der Admiralität im Unterhause vom 9. Juni ist Anfang Juni ein **deutsches Unterseeboot von den Engländern zum Sinken gebracht** und die gesamte Besatzung gefangen genommen worden.

Aus einer jetzt veröffentlichten Note der britischen Regierung über die Behandlung der kriegsgefangenen Unterseebootsbesatzungen geht hervor, daß es sich um das deutsche Unterseeboot U 14 handelt.

Da dieses Boot von seiner letzten Unternehmung bisher nicht zurückgekehrt ist, muß es als verloren betrachtet werden.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.
Behncke.

Digitized by Google

Kriegstagebuch.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 14. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Kaukasus-Front ging der Feind gestern aus der Richtung von Olty vor. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß unsere Truppen gegen ihn vorrücken, zog er sich eilends zurück und ließ seine Stellungen völlig im Stiche. Wir nahmen sie in Besitz. — An der Dardanellenfront schossen gestern morgen zwei feindliche Kriegsschiffe unter dem Schutze von sieben Torpedobooten ungefähr 90 Granaten auf einige unserer Stellungen bei Ari Burnu und Sedd ül Bahr. Sie erzielten keinerlei Wirkung und zogen sich bald darauf nach Imbros zurück. Zu Lande fand bloß schwacher Austausch von Artillerie- und Infanteriefeuer statt. Unsere anatolischen Batterien richteten ein erfolgreiches Feuer auf den Feind. — Am 24. Mai erschien ein englischer Kreuzer vor der kleinen Stadt Moyleh an der Küste von Medina am Roten Meer und ließ ein Flugzeug zum Fluge über diese Stadt aufsteigen. Der Flieger wurde von unseren Soldaten und Freiwilligen abgeschossen und stürzte ins Meer.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 15. Juni. Nach einer Mitteilung des hiesigen amerikanischen Botschafters hat die großbritannische Regierung dem amerikanischen Botschafter in London erklärt, daß die geretteten Besatzungen der deutschen Unterseeboote 8, 12 und 14 in die allgemeinen Kriegsgefangenenlager übergeführt werden und dort genau die gleiche Behandlung wie andere Kriegsgefangene erfahren sollen. Hierauf hat die deutsche Regierung unverzüglich angeordnet, daß diejenigen britischen Offiziere, die zur Vergeltung für die bisherige Behandlung der deutschen Unterseebootsbesatzungen in Offiziersgefangenenanstalten verbracht worden waren, alsbald in die Kriegsgefangenenlager zurückgeführt und daselbst wieder in gleicher Weise wie die übrigen kriegsgefangenen Offiziere behandelt werden. Der hiesige amerikanische Botschafter ist hiervon mit dem Ausdruck des Dankes für seine erfolgreichen Bemühungen in Kenntnis gesetzt worden.

London, 14. Juni. Die letzte Verlustliste enthält die Namen von 171 Offizieren und 3637 Mann.

London, 14. Juni. Die Fischereidampfer „King James“ und „James Leyman“ sind am Sonnabend durch Unterseeboote zerstört worden. — Der Dampfer „Argyll“, mit einer Ladung von Fischen aus Hull nach London unterwegs, wurde heute um 6 Uhr früh in der Nordsee versenkt. Vier Mann von der Besatzung und die Leiche des Kapitäns wurden in Harwich gelandet. (Reuter.)

Paris, 14. Juni. Der „Matin“ berichtet: Der Munizipalrat von Paris hat beschlossen, jedem französischen Flieger, der ein deutsches Flugzeug über Paris oder im Umkreis der Bannmeile von Paris zum Absturz bringt, eine Prämie von 5000 Franken auszuzahlen.

Belle-Alliance.

Zum hundertjährigen Gedenktage — 1815 — 18. Juni — 1915.

Am 18. Juni begehen wir den hundertjährigen Gedenktag der großen und letzten Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege, des Tages von Belle-Alliance. Damals verhalf Blücher mit seinen Preußen den Briten und ihren Bundesgenossen zum Siege. Als die Sonne sank und die Dämmerung sich auf das blutgetränkte, so heiß umstrittene Schlachtfeld senkte, trafen sich die beiden Feldherren der verbündeten Heere und reichten sich die Hände, gleichsam zur Bekräftigung einer immerwährenden Waffengenossenschaft, wie sie sich gewissermaßen schon im Namen des Ortes zu verkörpern schien, wo sich das Zusammentreffen abspielte und nach dem man den gewaltigen Kampf bei uns benannt hat. Und heute, gerade hundert Jahre später, stehen sich die Nachkommen der deutschen und britischen Kampfgenossen als Feinde gegenüber, und zwar gar nicht weit von der Wahlstatt, auf der ihre Vorfahren unter gemeinsamer Anstrengung den Gegner niedergezwungen haben. Die Gedenkfeiern, die man namentlich in England noch vor Jahresfrist zur Würdigung der Schlacht ins Auge gefaßt hat, sind durch die Ereignisse hinfällig geworden. Und doch fordert es das Angedenken der Helden von Belle-Alliance, daß wir diesen hundertjährigen Jahrestag auch in unserer waffenklirrenden Zeit nicht ganz unbeachtet vorübergehen lassen.

Die in politischer Hinsicht unzureichende Lösung der napoleonischen Frage nach dem Sturze des Kaisers 1814 hatte den Boden geschaffen, auf dem ein nochmaliger Kampf ausgekämpft werden mußte. Anfang Juni 1815 war Napoleon in Belgien eingebrochen, um, die Schnelligkeit und Bereitschaft ausnutzend, die Streitmacht Wellingtons zu schlagen, bevor das preußische Heer unter Blücher herangekommen sein konnte, dann wollte er sich auf dieses werfen, ihm ebenfalls die Vernichtung bringen und nicht am Rhein, sondern mindestens an der Elbe eintreffen, ehe Österreich und Rußland ernsthaft fühlbar wurden. Hatte Napoleon in vielen seiner siegreichen Feldzüge mit der Entschlußlosigkeit, Langsamkeit, inneren Zerklüftung seiner Gegner gerechnet, und war er ihnen durch blitzartig rasche Schläge zuvorgekommen, so stand diesmal seine Rechnung höchst ungünstig. Allerdings hatte er dank der eigenen Gestaltungskraft und der für ihn günstigen Zustände in Frankreich mit staunenswerter Schnelligkeit ein Heer geschaffen, das jedem einzelnen Heer der verbündeten Gegner wenigstens an Zahl überlegen war. Minder aussichtsreich war der innere Zustand dieses letzten Napoleonischen Heeres. Zwar befehligten wiederum die sieggewohnten Marschälle, die unter ihres Meisters Führung in hundert Schlachten gesiegt hatten. Wohl zur Hälfte mochte das Heer aus den alten Kämpfern bestehen, die in Napoleon ihren Abgott erblickten und nochmals unter ihm auf Sieg, Ruhm, Beute hofften. Aber es dienten in dem schnell zusammengerafften

Digitized by Google

Heere doch auch viele minderwertige Bestandteile, die mit Gewalt dem erschöpften, an die äußerste Grenze der Leistungsfähigkeit gebrachten Frankreich abgepreßt worden waren. Es fehlte der Rückhalt im Lande selbst — mißlang der erste große Schlag, so war der Zusammenbruch unvermeidlich. Der Glaube an die Unbesiegbarkeit Napoleons war gebrochen. Die Sage, daß gerade das Heer von 1815 ein Beweis der Tatkraft und Siegeszuversicht Napoleons gewesen ist, hat längst durch die Geschichte ihre Widerlegung erfahren. Der Kaiser selbst stand nicht mehr auf der Höhe seiner geistigen und körperlichen Spannkraft; die Zeit hatte ihr Werk getan, aber immerhin war er ein Gegner, den man im Frühjahr 1815 hier und dort recht ernstlich fürchtete.

Zum ersten Male war ein größeres britisches Heer in den Niederlanden aufgetreten, um Auge in Auge Napoleon zu bekämpfen. Die feingesponnene Politik Englands hatte es rechtzeitig erkannt, daß es nicht genüge, den Bezwinger des europäischen Festlandes nur auf der Pyrenäischen Halbinsel zu bekämpfen. Jetzt, wo Napoleons Stern noch einmal aufflammte, galt es, die künftige politische Macht durch Waffenerfolge in den Niederlanden zu begründen — die Folgezeit hat die Richtigkeit dieser schlauen Berechnung dargetan. Das Heer Wellingtons zählte, soweit die tatsächliche Gefechtsstärke in Frage kam, knapp zwei Fünftel englischer Truppen. Die Masse bestand aus Deutschen und Niederländern — bildeten doch Hannoveraner, Braunschweiger, Nassauer den Kern des Widerstandes bei Belle-Alliance, an dem sich die Angriffskraft Napoleons brach.

Der Hergang der Schlacht selbst soll an dieser Stelle nicht geschildert werden. Den deutschen Hilfstruppen in britischem Dienst, die nach Quatrebras vorgeschoben waren, ist es ohne Zweifel zu danken, daß der Stoß gegen das Heer Wellingtons aufgehalten wurde, und daß diesem überhaupt die Möglichkeit gewahrt blieb, südlich Brüssel sich zur Schlacht zu vereinigen. An dieser Wahrheit hat alle spätere Beschönigung nichts ändern können.

Mit gewohntem Scharfblick hatte Napoleon durchschaut, daß das preußische Heer unter Blücher von beiden Gegnern der bei weitem gefährlichere war. Die Heeresgruppe Wellingtons war noch nicht vollzählig versammelt, und es ließ sich erwarten, daß es genüge, sie zunächst zu beschäftigen, bis Blücher geschlagen und zum Rückzug auf Lüttich gezwungen war. So schlug Napoleon am 16. Juni bei Ligny auf Blücher los und hatte das Glück, ihn vom Schlachtfeld zu verdrängen. Die Überlegenheit des Napoleonischen Heeres, das jetzt zum letzten Male meisterhaft an entscheidender Stelle zum Stoß der Massen gegen eine Minderheit eingesetzt worden ist, hat hier zwar nicht gesiegt, wohl aber den Kampfplatz behauptet und ist am 17. dort geblieben. Hierin lag bereits der Keim des Erfolges für die Verbündeten, denn inzwischen war dem Heere Wellingtons die Möglichkeit geboten, sich zu ordnen und zur Schlacht bereitzustellen.

Der Tag von Belle-Alliance hat dargetan, daß ohne das Eingreifen Blüchers ein Mißerfolg Wellingtons, mindestens sein Abzug über Brüssel, nicht zu vermeiden gewesen wäre. Man hat bis auf unsere Zeit viel und leidenschaftlich darüber gestritten, ob das Zögern Napoleons am 17. Juni oder die Meisterschaft Gneisenaus, der Blücher so vortrefflich beraten hat, die völlige Niederlage des Napoleonischen Heeres bei Belle-Alliance bedingte. An sich erscheint uns dieser Meinungsstreit hinfällig, vielmehr haben beide Umstände innig zusammengewirkt. Napoleon selbst hat später ausdrücklich bekannt, daß die gewohnheitsmäßige Geringschätzung, die er Blücher als Feldherrn zuteil werden ließ, die Grundlage des eigenen Sturzes gewesen ist. Mit Recht. Das Ausweichen Blüchers im August 1813 führte zur Niederlage der Franzosen an der Katzbach, der Abmarsch des Schlesischen Heeres nach der Elbe bei Wartenburg zerstörte die Pläne Napoleons. Nur durch Blüchers Zugreifen bei Möckern wurde die Leipziger Schlacht zum Siege der Verbündeten, lediglich das Heer Blüchers beflügelte die Verfolgung nach dem Rhein und brachte die Wendung im Feldzuge 1814. Die gleiche Erscheinung bringen uns die Tage von Ligny und Belle-Alliance. Unter völliger Verkennung der Lage und unter verblendeter Beurteilung des Erfolges von Ligny, überließ Napoleon die Verfolgung Blüchers dem schwachen Heeresteil unter Grouchy und glaubte, des weiteren Eingreifens der Preußen enthoben zu sein. So warf er sich, unbekümmert um Blücher, zum Entscheidungsstoß auf Wellington.

Die Geschichte der Schlacht von Belle-Alliance beweist, daß die Kraft des englisch-niederdeutschen Heeres am Ende war, als Napoleon gegen Abend zum letzten Durchstoß ansetzte. Allerdings — eine völlige Niederlage wäre der Ausgang nimmermehr geworden, denn dazu lebte in den deutschen Truppen unter Wellingtons Befehl doch noch eine ungebrochene Widerstandsfähigkeit. Wohl aber hätte Wellington daran denken müssen, in der Nacht den Kampf abzubrechen und der endgültigen Entscheidung auszuweichen, was einem bedenklichen Aufschub des Verlaufes zugunsten der Verbündeten gleichgekommen wäre. Als die Preußen bei Plancenoit gegen rechte Flanke und Rücken der Franzosen eingriffen, war die Schlacht entschieden.

„Der Sieg beruht," hat Moltke einmal geäußert, „weniger auf dem taktischen Hergang als auf dem moralischen Einfluß," und Prinz Friedrich Karl setzte hinzu, daß nur der Feldherr wirklich eine Schlacht verloren hat, der sich als geschlagen betrachtet. Dies trifft auch für Blücher und Gneisenau am 17. Juni 1815 zu. In ihnen lebte das ungebrochene Bewußtsein, ungeschlagen bei Ligny vom Feinde sich losgelöst zu haben, ohne auf die Freiheit der Bewegung zu verzichten. Dazu trat der Fehler Napoleons, das preußische Heer unverfolgt ziehen zu lassen, und die völlige Täuschung über die hohen sittlichen Kräfte, die in diesen Truppen lebten.

Gewaltiges haben wir 1870/71 und im Weltkrieg 1914/15 erlebt! Gleichwohl dürfen wir aus den Tagen

Digitized by Google

unserer Siege mit dankbarer Bewunderung auf Blücher und sein Heer am Tage vor der Schlacht bei Belle-Alliance und an diesem Ruhmestage selbst blicken. „Vorwärts, vorwärts, Kinder!“ rief der greise Held den Leuten zu, der selbst durch seine Verletzung beim Reiterkampf am 16. schwer litt, „ich habe den Verbündeten Hilfe versprochen“. Und die Truppen überwanden die allerschwersten Anstrengungen und bewiesen eine sittliche Kraft, die sie noch rechtzeitig aufs Schlachtfeld führte, den Feind niederwarf und bis zum letzten Hauch von Roß und Reiter verfolgte, bis das Napoleonische Heer völlig vernichtet war. Der hohe Siegergeist von Belle-Alliance ist ein Erbteil aus großer Zeit, das heute seine Früchte trägt. Darum neigen wir uns dankbar vor den preußischen und deutschen Kämpfern an jenem gewaltigen Entscheidungstag. Ihr Geist lebt und wirkt bis auf diese Stunde unter uns! J.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXXI.

(Vom 29. Mai bis 5. Juni 1915.)

(Schluß aus Nr. 105.)

Kriegstagebuch.

Dardanellen.

1. Juni. Laut Athener Nachrichten haben sich die englisch-französischen Mißhelligkeiten vor den Dardanellen verschärft.

Der „Charles Martell“ ist so schwer beschädigt, daß er ins Dock gebracht werden mußte, während die „Jeanne d'Arc“ in Lemnos notdürftig wieder ausgebessert wird.

4. Juni. Laut Genfer Nachrichten macht sich in Frankreich eine bittere Enttäuschung über die Dardanellenoperationen bemerkbar. Die Wahrheit über die Verluste an den Dardanellen wird noch verheimlicht.

Aus Kopenhagen wird berichtet, daß der Mißerfolg der englischen Flotte vor den Dardanellen die Hauptursache zu den Änderungen innerhalb der englischen Regierung gewesen ist.

Die „Kölnische Zeitung“ vom 28. Mai berechnet den Verlust des Dreiverbandes vor den Dardanellen für die Engländer auf 8 Schiffe mit 70 795 t, für Frankreich auf 3 Schiffe mit 35 900 t; nicht gezählt sind hierbei die Schiffe, über deren näheres Schicksal man nichts Genaues weiß, auch müssen noch einige Torpedoboote und ein englisches Unterseeboot unbekannter Größe hinzugerechnet werden, das Ende April auf eine Mine stieß und sank.

Der „Manchester Guardian“ erörtert den Wert einer Fortsetzung der Dardanellenoperationen und kommt zu dem Schluß, daß sie zu viel Menschen kosten. Die Aktion müsse aber zu einem befriedigenden Ende forciert werden, hoffentlich mit Hilfe eines starken italienischen Expeditionskorps. Das Schutzmittel gegen die U.-Boote müsse noch erfunden werden.

Amtliche Meldung: „An der Dardanellenfront gestern schwaches Artillerie- und Infanteriegefecht. Unsere Batterien an der asiatischen Küste beschossen mit Erfolg die feindlichen Stellungen bei Sed ül Bahr.“

Kaukasus.

29. Mai. Nachrichten aus Erzerum besagen, daß Truppenabteilungen des linken russischen Flügels aus ihren Verschanzungen geworfen wurden und unter Zurücklassung vieler Toten flüchteten. Die Türken hätten eine Menge Gewehre und Munition erbeutet und am rechten russischen Flügel habe sich nichts von Bedeutung ereignet.

31. Mai. Amtlicher russischer Bericht vom 28. Mai: „In der Richtung von Olty haben Gefechte unserer Aufklärungstruppen stattgefunden, die ohne Bedeutung sind. Im Küstengelände fand der übliche Artilleriekampf statt. In der Richtung auf Wan haben unsere Truppen das Dorf Schekerbulagh und den Paß von Menyin auf dem Wege nach Disagiaverska und ebenso das Dorf Reza besetzt. In der Gegend des Dorfes Mantschelow fand ein Zusammenstoß unserer Truppen mit den Türken statt. Sonst ist die Lage unverändert.“

(Die erwähnten Orte sind zum Teil auf den zu Gebote stehenden Karten nicht verzeichnet.)

2. Juni. Der Stab der Kaukasusarmee teilt mit: „In der Küstengegend hat unsere Artillerie türkische Verschanzungen erfolgreich beschossen und ihre Unterstände zerstört. In der Gegend von Wan setzten wir unsere Verfolgungen der zurückgehenden Türken fort. In den anderen Abschnitten der Front keine Veränderung.“

Marokko.

28. Mai. Nach „Le Journal“ befanden sich die Distrikte nächst der spanischen Zone, besonders Gharb, infolge der Propaganda Raissulis in Aufruhr. Die Kolonne des Kommandanten Desportes wurde am 14. Mai südlich Quezzan (Wesan) von sehr starken Truppen Beni Mestaras angegriffen und gegen Norden zurückgeworfen. Nach einer Woche heftiger Kämpfe lagert die Kolonne jetzt bei Bendefali. „Journal“ dementiert die Nachricht spanischer Blätter, wonach das französische Detachement am Ufer des Hadkor[1]) aufgerieben worden sei.

Die „Kölnische Zeitung“ berichtet, in Tanger sei die Nachricht von einer empfindlichen Niederlage des eine Tagereise von Alkassar gelegenen französischen Postens eingetroffen. Dortige Stämme hätten sich in letzter Zeit unruhig gezeigt und der frühere Befehlshaber habe eine militärische Kundgebung beschlossen. Zahlreiche Streitkräfte der Dschebak hätten Widerstand unter Anführung von Kaid Kasen geleistet und die Franzosen zum Zurückgehen genötigt.

---

[1]) Der Ort El Had-Kort liegt südlich El Kasr und Wesan.

Digitized by Google

Der Pariser „Temps" schreibt: „Angesichts der Lage Algeriens, dessen Wirtschaftsleben durch die Krisis im Verkehrsleben lahmgelegt zu werden drohte, wurde ein Dekret erlassen, welches bestimmt, daß das bislang bestehende Einfuhr- und Ausfuhrverbot auf gewisse Artikel aus und nach Algerien aufgehoben wird."

Mesopotamien.

30. Mai. Betreffs der Lage der Engländer am Persischen Golf äußern sich die „Times" in einem Leitartikel: „Unsere Stellung im Persischen Golf ist gut, aber nicht allzu gut; wir haben den Türken und Arabern tüchtige Schläge versetzt, aber jetzt halten wir uns in dem sehr schwierigen Klima in der schlimmsten Jahreszeit gerade aufrecht."

Persien. Afghanistan. Indien.

1. Juni. Die „Frankfurter Zeitung" meldet auf Grund zuverlässiger türkischer Nachrichten, daß die Anfang Mai in Teheran eingetroffenen deutschen und österreichisch-ungarischen Gesandtschaften zwei Tagereisen vor Teheran niedergemetzelt werden sollten. Ein persisch-armenisches Dorf, das die gemeinsam reisenden Gesandtschaften passieren mußten, sei dafür gedungen gewesen. Durch die persischen Kasakenoffiziere wurde der Anschlag aufgedeckt und vereitelt.

Nach dem „Ruskoje Slowo" teilte die persische Regierung anläßlich der Ermordung des russischen Vizekonsuls Kaver in Ispahan dem russischen Gesandten in Teheran mit, daß der Generalgouverneur von Ispahan verabschiedet und der Chef der Gendarmerie, der Schwede Gleerup, durch einen anderen Offizier ersetzt werden solle. Der Gesandte habe erwidert, Rußlands Haltung hänge von der Art und Weise der Erfüllung dieses Versprechens ab.

2. Juni. Der „Rjetsch" meldet aus Teheran: „Die Erregung der Perser gegen die Russen nimmt täglich zu, so daß jeden Augenblick ein Aufstand gegen Rußland erwartet werden kann. Nach Ispahan werden von den Aufständischen bereits keine Post und keine Karawanen durchgelassen. Die persische Regierung hat aus Teheran den Silberschatz entfernt, so daß die englische Bank keine Noten mehr einwechseln kann."

Schwarzes Meer.

Gegenüber russischen Ableugnungsversuchen in bezug auf den Untergang des „Pantheleimon" wird in dem rumänischen Blatte „Diminiacza" aus Galatz gemeldet: „Vor etwa acht Tagen wurden aus Odessa und Sebastopol nahezu 180 Transportschiffe mit Munition und Truppen für Mydia abgesandt. Unter den begleitenden Kriegsschiffen befand sich auch das Panzerschiff »Pantheleimon«, welches in der Nähe von Mydia auf eine Ekrasitmine stieß und in weniger als 20 Minuten unterging."

27. Mai. Eine Mitteilung aus Petersburg vom 7. Mai berichtete, daß die Russen östlich von Eregli Truppen ausgeschifft, den türkischen Widerstand gebrochen und Kai sowie Landungsbrücke zerstört hätten. Konstantinopeler Mitteilungen berichtigen dies dahin, daß ein russisches Torpedoboot einige Soldaten in dem kleinen, von Eregli ziemlich weit entfernten Hafen zu landen versucht hat. Die türkischen Zollwächter hätten die Russen mühelos zurückgetrieben.

31. Mai. Laut Privatnachrichten der „Deutschen Tageszeitung" ist die russische Bosporusarmee(!) aufgelöst worden, um teilweise in Galizien Verwendung zu finden.

Verschiedenes.

Der Völkerkrieg im Bilde. Kupferdrucke nach Originalen erster Meister. Münchener Graphische Gesellschaft Pick & Co., München. Heft 9 und 10. Je M. 1,—. Die vorliegenden interessanten Hefte enthalten u. a.: Die Rächer von Sokal (B. Lemberg), Fliehende Engländer bei St. Quentin (Brandes); Angreifende Engländer (Prof. Speyer); Die Seeschlacht bei Santa Maria (H. Schultz); „Drauf" (Kampf im Argonnerwald) (Rothgaengel); Übergabe der Festung Longwy (Graf v. Looz-Corswarem). Mit diesen Heften schließt die 2. Mappe ab, die Hefte 6 bis 10 umfassend.

Französisch für Offiziere und Mannschaften. Gespräche, Wörtersammlung und Grammatik zum Selbstunterricht. 80 Pf. Mit alphabetisch angeordnetem Phonokriegssprachführer. M. 1,—. W. Violet, Stuttgart. Das Buch enthält in übersichtlicher Anordnung nur praktisches Französisch, wie es der Soldat alle Tage braucht. In dem grammatischen Teil ist auch die Aussprache eingehend behandelt. Der beigegebene Kriegssprachführer setzt den der französischen Sprache Unkundigen in die Lage, sich in den mancherlei Verhältnissen, die ihn in Berührung mit Franzosen bringen, verständlich auszudrücken, Befehle zu erteilen usw.

Violets Phono-Kriegssprachführer. In alphabetischer Anordnung und mit leichtverständlicher Aussprachebezeichnung. **Polnisch** und **Russisch.** Je 25 Pf. W. Violet, Stuttgart. An Hand dieser Heftchen kann jeder russische und polnische Befehle geben und Erkundigungen einziehen; durch eine praktische und einfache Aussprachebezeichnung wurden die russischen und polnischen Wörter jedem mundgerecht gemacht.

Inhalt:

Aufforderung zur Bestellung.
An die Offiziers-Damen.
Unsere Helden.
Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des Admiralstabes der Marine.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Belle-Alliance.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXXI. (Schluß aus Nr. 105.)
Verschiedenes: Der Völkerkrieg im Bilde. Französisch für Offiziere und Mannschaften. Violets Phono-Kriegssprachführer (Polnisch und Russisch).

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 107.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 108/109. | **Berlin, Sonnabend den 19. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Ref. Inf. R. 6: Seiffert, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 17: Hoppe, Lt.
Ref. Inf. R. 32: Streitberger, Lt. d. Ref. und Adj.
Ref. Inf. R. 40: Mattenklott, Lt., Kiechle, Lt. d. Ref.
Inf. R. 48: Golde, Lt. und Adj., Jürgensohn, Opitz, Lts.
Inf. R. 53: Petri (Moritz), Oblt.
Ref. Inf. R. 55: Schwede, Schwaneberg, Lts.
Ref. Inf. R. 56: de Roche, Oberheidt, Fahrendorf, Lts. d. Ref.
Inf. R. 70: Rautenstrauch, Lt.
Ref. Inf. R. 77: Bleßmann, Lt. d. Ref.
Inf. R. 78: Thorbeck, Lt.
Ref. Inf. R. 78: Barchewitz, Hauptm., Fulst, Lt. d. Ref.
Inf. R. 91: Frese, Lt. d. Ref.
Inf. R. 112: Timmermann, Baumann, Hellwitz, Lts. d. Ref.
Inf. R. 114: Fehringer, Strampe, Hambrock, Lts. d. Ref.
Inf. R. 130: Wiedermann, Siekert, Lts.
Inf. R. 132: Przyrembel, Hauptm. d. Landw.
Inf. R. 135: v. Drygalski, Oberst.
Inf. R. 138: Siebert, Lt. d. Ref.
Inf. R. 149: Schumann, Dann, Lts. d. Ref.
Inf. R. 157: Mund, Maj., Groeger, Börger, Lts.
Inf. R. 171: Otto, Bußmann, Lts.
Ref. Inf. R. 218: Ahnhudt, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 220: Lindstedt, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 235: Gerlach, Lt.
Ref. Inf. R. 267: v. Berg, Hauptm., Schwarzer, Oblt. d. Ref., Laurisch, Lt.
Ref. Jäg. B. 24: Schöneseiffer, Lt. d. Ref.
1. Garde-Feldart. R.: Dr. Rosenthal, Ob. Arzt d. Ref.
I. Pion. B. 10: Sadesky, Lt. d. Ref.
Feld-Flieger-Tr.: Student, Oblt. (Gren. R. 12).
Feld-Laz. 8 d. II. A. K.: Gruenwald, Feld-Unt. Arzt.
Kranken-Transport-Abt. d. Etapp. Insp. d. 10. Armee: Rasch, Unt. Arzt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 248.

Digitized by Google

Königlich Bayerische Armee.

Armee-Ob. Komdo. d. 6. Armee: Scheck, Lt. d. Ref. 15. Inf. Regts.
Gen. Komdo. d. III. A. K.: Zix, Korps-St. Veter.
3. Inf. R.: Straßer, Oblt. d. Ref., Hohenner, Lt., Vogel, Galster, Lts. d. Ref.
4. Inf. R.: Höra, Schweinsteiger, König, Lts. d. Ref.
8. Inf. R.: Ballerstedt, Lt. d. Ref.
11. Inf. R.: Hessel, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 3: Grießer, Oblt. d. Ref. 3. Inf. Regts., Sachs, Lt. d. Landw.
1. Schweres-Reiter-R.: Frhr. v. Aretin, Lt.
1. Ulan. R.: Frhr. v. Schnurbein, Rittm. und Esk. Chef, Frhr. v. Rehlingen, Lt.
Schwere Minenwerfer-Abt. (I. Ref. Korps): Ziegler, Lt. (1. Pion. B.)

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 190 und 191.

Königlich Sächsische Armee.

Landw. Inf. R. 133: Reichenbach, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 241: Fuhrke, Feuerw. Hauptm. a. D. und Komp. Führer, Boden, Oblt. d. Ref. und Komp. Führer, Schmidt (Walter), Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 243: Vetter, Oblt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 158.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 120: Todtenberg, Hauptm., Ockert, Weber, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 121: Herzog, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 127: Körner, Oblt. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 198 und 200.

Kaiserliche Marine.

Augstein, Hauptm. d. Landw., Oltmanns, Lt., Stuhr, Lt. d. Ref., Fritsche, Mar. Ob. St. Arzt.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 34.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Beförderungen usw. zu höheren Dienstgraden unter Belassung in den jetzigen Stellen.

Zu Generalleutnants befördert:

die Generalmajore:

Kruge, Kom. d. 71. Inf. Brig.*),
Beckmann, Kom. d. 16. Feldart. Brig.,
Vollbrecht, Kom. d. 78. Inf. Brig.,
Elstermann v. Elster, Kom. d. 42. Inf. Brig.,
Hildemann, Insp. d. 2. Pion. Insp.,
v. Hoeppner, Kom. d. 4. Kav. Brig.,
v. Kuhl, Ober-Quartiermeister.

*) Bezeichnet die letzte Friedens-Dienststelle.

Den Charakter als Generalleutnant hat erhalten:

v. Leyser, Gen. Maj., Insp. d. Landw. Insp. Breslau.

Zu Obersten befördert:

die Oberstleutnants:

Ley b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 142,
v. Pfeil b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 168,
v. Stein-Liebenstein zu Barchfeld b. Stabe d. 5. Garde-Regts. z. F.,
v. Gottberg b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 91,
v. Warburg b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 153,
Rohdewald, v. Tronchin in d. Eisenb. Abt. d. Gr. Gen. Stabes,
Ludendorff, Kom d. Hus. Regts. Nr. 16,
Koch, Kom. d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 3,
v. Rosenberg, Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 3,

Digitized by Google

Den Charakter als Oberst haben erhalten:

die Oberstleutnants:

Graf Paul zu Castell-Rüdenhausen, Fürst von Pleß, Fürst zu Castell-Rüdenhausen à l. s. der Armee.

Zu Oberstleutnants befördert:

die Majore:

Plehn, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 44,
Schuster, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 76,
v. der Heyde, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 45,
Rogge, Linien-Komdt. in Karlsruhe,
Stolz, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 57,
Krug v. Nidda, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 94,
v. Bismarck, Bats. Kom. im 1. Garde-R. z. F.,
v. Schütz, Bats. Kom. im Gren. Regt. Nr. 10,
Milchling v. Schönstadt, Adj. d. Kriegsministers,
Dove im Gen. Stabe d. V. A. K.,
Mengelbier im Gen. Stabe d. II. A. K.,
v. Haeften im Gr. Gen. Stabe,
Bölckers im Gen. Stabe d. XXI. A. K.,
van den Bergh (Max) im Kr. Min.,
Frhr. v. Bettendorff b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 16,
Frhr. v. Brandenstein b. Stabe d. Garde-Kür.Regts.,
v. Sydow b. Stabe d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 1,
Frhr. v. Reitzenstein b. Stabe d. Drag. Regts. Nr. 6,
v. Guenther b. Stabe d. Hus. Regts. Nr. 11,
v. Thaer im Gen. St. d. Gardekorps,
Hoffmann v. Waldau im Gen. Stabe d. Gen. Insp. d. Kav.,
v. Zitzewitz im Gen. Stabe d. Armee usw.,
Auer v. Herrenkirchen im Gen. Stabe d. IX. A. K.,
Petzel, Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 27,
Waldeyer b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 36,
William, Abt. Kom. im Feldart. R. Nr. 1,
v. Hagen b. Stabe d. Feldart. Regts. Nr. 79,
Wehrle von d. Armee, früher Bats. Kom. im Lehr-R. d. Fußart. Schießschule.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore:

Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, Hoheit, Prinz Sizzo zu Schwarzburg D., à l. s. d. Armee;

v. Olszewski, Maj. z. D., St. Offiz. b. Komdo. d. Landw. Bez. Wiesbaden.

Zu Majoren befördert:

die Hauptleute und Kompagniechefs:

v. Rhaden im 4. Garde-R. z. F.,
Franz im Lehr-Inf. B.,
Jonkheer Storm van's Gravesande im Inf. R. Nr. 13,
Randebrock im Inf. R. Nr. 17,
Roetscher im Inf. R. Nr. 18,
Seyfert im Inf. R. Nr. 85,
Napp-Zinn im Inf. R. Nr. 87,
Moldenhauer im Inf. R. Nr. 92,
Stamm, Platz im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Schlenther im Inf. R. Nr. 129,
Mylius im Inf. R. Nr. 153,
Scheven im Inf. R. Nr. 162,
Frhr. v. Hoiningen gen. Huene (Friedrich) im Inf. R. Nr. 168,
v. Fuchs am Kad. Hause in Köslin,

die Hauptleute:

Blümchen in d. Eisenb. Abt. d. Gr. Gen. Stabes,
Frhr. v. Ende, Persönl. Adj. Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen August Wilhelm von Preußen,
Grau, Lehrer an d. Kr. Schule in Hersfeld,

die Rittmeister und Eskadronchefs:

v. Madeyski im Kür. R. Nr. 5,
Reschke im Drag. R. Nr. 1,
Baldamus im Drag. R. Nr. 7, komdt. bei d. 3. Remont. Komm.,
Koch im Jäg. R. z. Pf. Nr. 4,
v. Roeder im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10;
v. Kügelgen, Rittm., Lehrer am Mil. Reit-Institut,

die Hauptleute und Batteriechefs:

Engström im Feldart. R. Nr. 1,
Klotz, Schmidt-Wietersheim im Feldart. R. Nr. 8,
Frhr. v. Wangenheim im Feldart. R. Nr. 10,
Graf v. Schweinitz u. Krain Frhr. v. Kauder im Feldart. R. Nr. 22,
Mummenhoff im Feldart. R. Nr. 31,
v. Ahlefeldt im Feldart. R. Nr. 36,
Schwanecke im Feldart. R. Nr. 55,
Hübner im Feldart. R. Nr. 71,

die Hauptleute:

Willemer b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 2,
Rach b. Stabe d. Fußart. Regts. Nr. 20,
Buddeberg b. Stabe d. Pion. Bats. Nr. 13,
Schuppe Verw. Dir. bei d. Art. Werkstatt in Spandau,
Wilfarth b. Stabe d. 2. Train-Dep. Dir.,
Hegewisch, Mitglied d. Bekl. Amtes d. V. A. K.,
Karge in der 2. Gend. Brig.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

Graf Hugo zu Castell-Rüdenhausen, à l. s. d. Armee,
v. Tschirnhaus, Pl. Major in Metz;
Herzog von Arenberg, Rittm. à l. s. d. Armee und des I. See-Bats.,

die Hauptleute z. D. und Bezirksoffiziere:

le Goullon b. Landw. Bez. II Frankfurt a. M.,
Uhde b. Landw. Bez. Lüneburg,
Bauer v. Bauern b. Landw. Bez. Pforzheim.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants:

Geyer, Flügel-Adj. Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen,

Digitized by Google

Pohl von d. Armee, früher im Pion. B. Nr. 10,
v. Arnim im 1. Garde-R. z. F.,
v. Steinwehr im 2. Garde-R. z. F.,
v. der Decken im Garde-Gren. R. Nr. 2,
v. Koenig, v. Dewitz gen. v. Krebs im Garde-Füs. R.,
Frhr. v. Rotenhan im 3. Garde-R. z. F.,
Frhr. v. Thüna im 5. Garde-R. z. F.,
Matthaei im Gren. R. Nr. 5,
Reimer im Gren. R. Nr. 6,
Wever im Gren. R. Nr. 10,
Graf v. Westarp im Gren. R. Nr. 12,
v. Detten im Inf. R. Nr. 13, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Anklam,
Schmandt, Fabri im Inf. R. Nr. 16,
Holdermann, Müller im Inf. R. Nr. 17,
Gaede im Inf. R. Nr. 18,
Marschhausen im Inf. R. Nr. 20,
Graf v. Rambaldi im Inf. R. Nr. 25,
Sieler im Inf. R. Nr. 29,
Dransfeld im Inf. R. Nr. 30,
Obstfelder im Inf. R. Nr. 32,
Pfeiffer im Inf. R. Nr. 41,
Hintersatz im Inf. R. Nr. 48,
Meibauer im Inf. R. Nr. 52,
Krause, Jaenicke im Inf. R. Nr. 56,
Arndt im Inf. R. Nr. 58,
Musshoff im Inf. R. Nr. 62,
Wirsel im Inf. R. Nr. 65, komdt. bei d. Mil. Int.,
Mattenklott im Inf. R. Nr. 67,
Knoblauch im Inf. R. Nr. 70,
Hermann im Inf. R. Nr. 71,
Isermann im Inf. R. Nr. 78,
Engelhart im Inf. R. Nr. 79, komdt. als Insp. Offiz. an d. Kr. Schule in Metz,
Steltzer im Inf. R. Nr. 82,
Stamm, Schroeder im Inf. R. Nr. 83,
Zander im Inf. R. Nr. 84,
Jacobsen im Füs. R. Nr. 86,
Sachsze im Inf. R. Nr. 87,
Krauß im Inf. R. Nr. 88,
v. Düring im Gren. R. Nr. 89,
Behm im Füs. R. Nr. 90,
v. Ludwiger im Inf. R. Nr. 94,
Heinrici, Frhr. v. Palstring im Inf. R. Nr. 95,
van der Briele im Inf. R. Nr. 96,
Ernst im Inf. R. Nr. 99,
Nordmann im Inf. R. Nr. 112,
Gall im Inf. R. Nr. 118,
Schultze, Weissermel im Inf. R. Nr. 128,
Calmberg im Inf. R. Nr. 130,
Hückstaedt im Inf. R. Nr. 137, komdt. z. Dienstl. bei d. Landesaufnahme,
Schultz im Inf. R. Nr. 137,
Lohse im Inf. R. Nr. 138,
Migeod im Inf. R. Nr. 141, komdt. bei d. Mil. Int.,
Sontag im Inf. R. Nr. 141,
Lichel im Inf. R. Nr. 144,
Wagner, Perkiewicz im Inf. R. Nr. 148,
Vogel im Inf. R. Nr. 150,
Claaßen im Inf. R. Nr. 153,
Behschnitt (Walter) im Inf. R. Nr. 156,
Wulff im Inf. R. Nr. 157,
Wiemann im Inf. R. Nr. 158,
Kuhn im Inf. R. Nr. 160,
Herrmann, Zurhorst, Wegner im Inf. R. Nr. 162,
Danielowski im Inf. R. Nr. 166,
Beuttel im Inf. R. Nr. 172,
Balla im Jäg. B. Nr. 1,
Schreiber, Bartenstein im Jäg. B. Nr. 4,
Kuhlmay in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 4,
Graf Bülow v. Dennewitz in d. Masch. Gew. Abt. Nr. 5,
Hertell in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 1,
Sickinger an d. Unteroff. Schule in Ettlingen,
v. Prittwitz u. Gaffron an d. Unteroff. Schule in Marienwerder,
Richter an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.,
Görtz an d. Unteroff. Schule in Weißenfels,
Boldt an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Mundt, Erzieher an d. Haupt-Kad. Anstalt,
v. Kutzleben, Frhr. v. Buddenbrock-Hettersdorf im 1. Garde-Feldart. R.,
Baltzer im Feldart. R. Nr. 1,
Neide, Ackermann im Feldart. R. Nr. 4,
Luther, Jacobsen im Feldart. R. Nr. 9,
Thiem im Feldart. R. Nr. 20,
Boeszoermeny im Feldart. R. Nr. 37,
Graeve im Feldart. R. Nr. 39,
v. Portatius im Feldart. R. Nr. 42,
Witte im Feldart. R. Nr. 43,
Ulrich im Feldart. R. Nr. 51,
Müller im Feldart. R. Nr. 54,
Hagemann im Feldart. R. Nr. 56,
Dorn im Feldart. R. Nr. 57,
v. Stockhausen im Feldart. R. Nr. 61,
Pfaff im Feldart. R. Nr. 66,
Jansen im Feldart. R. Nr. 70,
v. Berg, Frhr. Teuffel v. Birkensee im Feldart. R. Nr. 76,
Stoermer im Fußart. R. Nr. 1,
Busch im Fußart. R. Nr. 3,
Zacke, Lehmann im Fußart. R. Nr. 4,
Beisert im Fußart. R. Nr. 5, komdt. bei d. Mil. Int.,
Petrich, Ballas im Fußart. R. Nr. 6,
Mittermaier im Fußart. R. Nr. 8,
Murzel im Fußart. R. Nr. 10,
Königs im Fußart. R. Nr. 11,
Kraiß im Fußart. R. Nr. 14,
Baranowski im Fußart. R. Nr. 15, komdt. z. Dienstl. b. Feuerw. Laboratorium in Spandau,
Döring im Fußart. R. Nr. 15,
Martini im Fußart. R. Nr. 20,
Kupke in d. Versuchs-Battr. d. Art. Prüf. Komm.,
Hanstein im Garde-Pion. B.,
Hartmann im Pion. B. Nr. 3,
Hauschulz im Pion. B. Nr. 5,
Büttner im Pion. B. Nr. 6,
Keßler im Pion. B. Nr. 9,
Jordan im Pion. B. Nr. 11,

Digitized by Google

Hoppert im Pion. B. Nr. 14,
Bölcke, Arntzen im Pion. B. Nr. 26,
Troschel im Pion. B. Nr. 28,
Wohlfahrt im Pion. B. Nr. 30,
v. Kobyletzki im Eisenb. R. Nr. 1,
Benemann, Schneider im Eisenb. R. Nr. 3,
Koch im Telegr. B. Nr. 3,
Krueger im Telegr. B. Nr. 5,
Förster, Adj. d. Insp. d. Fliegertruppen,
Pretzell, Carganico im Flieger-B. Nr. 4,
Sußdorf im Kraftf. B.,
Wallmann, Graf v. Oeynhausen, Feldjäger im Reitenden Feldjägerkorps.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants:

Fürst von Schönburg-Waldenburg, Fürst zu Stolberg-Roßla à l. s. d. Armee,
Frhr. v. Lersner im 1. Garde-Drag. R.,
Frhr. v. Gagern im 3. Garde-Ulan. R.,
v. Ribbeck im Kür. R. Nr. 6,
Walther-Weisbeck im Kür. R. Nr. 7,
v. Winterfeld im Kür. R. Nr. 8,
v. Goßler im Drag. R. Nr. 2,
v. Enckevort im Drag. R. Nr. 5,
v. Görtz im Drag. R. Nr. 8,
Schwiering im Drag. R. Nr. 9,
Neuhaus im Drag. R. Nr. 10,
Hoepner, Albrecht im Drag. R. Nr. 13,
Bernard, Streuber im Drag. R. Nr. 15,
v. Enckevort, Frhr. v. Heyl zu Herrnsheim im Garde-Drag. R. Nr. 23,
Winsloe im Hus. R. Nr. 3,
v. Höhne, v. Steinau-Steinrück im Hus. R. Nr. 10,
Grandke im Hus. R. Nr. 13,
Runckel im Ulan. R. Nr. 4,
Boehmer im Ulan. R. Nr. 6,
Graf zu Rantzau im Ulan. R. Nr. 10,
Müller, Wittwer im Ulan. R. Nr. 14,
Alberdingk im Ulan. R. Nr. 15,
Beelitz im Jäg. R. zu Pf. Nr. 4,
Müller in d. Train-Abt. Nr. 7,
Hoegner in d. Train-Abt. Nr. 17.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Bronsart v. Schellendorff im 1. Garde-R. z. F.,
v. Lignitz im 2. Garde-R. z. F.,
Herrlein im 3. Garde-R. z. F.,
v. Leyser im 5. Garde-R. z. F.,
Dallmer-Zerbe im Gren. R. Nr. 1,
v. Wedel im Gren. R. Nr. 2,
Lucht im Gren. R. Nr. 4,
Schartow im Gren. R. Nr. 7,
Hallström, v. Jagwitz im Gren. R. Nr. 11,
v. Steuben im Gren. R. Nr. 12,
v. Wietersheim im Inf. R. Nr. 15,
Fiebig im Inf. R. Nr. 18,
La Baume im Inf. R. Nr. 20,
Süßmann im Inf. R. Nr. 22,
Heller im Inf. R. Nr. 23,
Beyer im Inf. R. Nr. 25,
Kügler im Inf. R. Nr. 26,
Völckers im Inf. R. Nr. 27, komdt. als Assist. zur Inf. Schießschule,
v. Pflugk-Harttung im Inf. R. Nr. 29,
Schmidt, Köppe (Fritz) im Inf. R. Nr. 30,
Zierold, Manitius im Inf. R. Nr. 31,
Müller im Füs. R. Nr. 37,
Cusig im Füs. R. Nr. 38,
Matthies, Praël im Inf. R. Nr. 44,
Scholz (Arthur) im Inf. R. Nr. 49,
Rochlitz im Inf. R. Nr. 50,
Börner im Inf. R. Nr. 53,
Moebes im Inf. R. Nr. 57,
Kempf im Inf. R. Nr. 59,
Modrow im Inf. R. Nr. 61,
Markus, Heinrici im Inf. R. Nr. 62,
Harnisch im Inf. R. Nr. 67,
Müller im Inf. R. Nr. 70,
Schirmer im Inf. R. Nr. 72,
Stein v. Kamienski im Inf. R. Nr. 75,
Frhr. v. Tettau im Inf. R. Nr. 76,
Friese im Inf. R. Nr. 77,
Fulda im Inf. R. Nr. 82,
v. Schack im Gren. R. Nr. 89,
Frhr. v. Massenbach im Inf. R. Nr. 91,
Frhr. v. Imhoff, v. Hartmann im Inf. R. Nr. 94,
Dorner im Inf. R. Nr. 111,
v. Fölkersamb im Inf. R. Nr. 114,
Madlung im Inf. R. Nr. 116,
Kleveman im Inf. R. Nr. 135,
Vaterrodt im Inf. R. Nr. 137,
Richter im Inf. R. Nr. 143,
Neumann im Inf. R. Nr. 144,
Frhr. v. Bothmer im Inf. R. Nr. 145,
Wittke im Inf. R. Nr. 146,
Müller im Inf. R. Nr. 147,
Steinsieck im Inf. R. Nr. 149,
v. Ravenstein im Inf. R. Nr. 155,
Treis im Inf. R. Nr. 160,
Lemcke (Carl-Adolf) im Inf. R. Nr. 163,
Frhr. v. Werthern im Inf. R. Nr. 166,
Czopnik im Inf. R. Nr. 176,
Student im Jäg. B. Nr. 1,
Raben, Brosius (Hans) im Jäg. B. Nr. 4,
v. Graevenitz im Jäg. B. Nr. 7,
Palm in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 6,
Dormagen an der Unteroff. Schule in Jülich,
v. Tümpling im Leib-Garde-Hus. R.,
Graf v. Pückler im Leib-Kür. R. Nr. 1,
v. Eichel im Drag. R. Nr. 5,
v. Bodecker im Drag. R. Nr. 16,
Erbgroßherzog von Oldenburg K. H. à l. s. d. Drag. Regts. Nr. 19,
v. Harbou im Leib-Drag. R. Nr. 20,
Willich gen. v. Pöllnitz im Leib-Drag. R. Nr. 24,
Baarth im Hus. R. Nr. 5.

Digitized by Google

v. Steinau-Steinrück im Huf. R. Nr. 10,
Frhr. v. Rheinbaben im Ulan. R. Nr. 10,
Röder im Ulan. R. Nr. 11,
Kleinau im Ulan. R. Nr. 12,
Bode im Ulan. R. Nr. 14,
Dietlein im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,
v. Reichel im Jäg. R. z. Pf. Nr. 9,
Gierke, Schmidt v. Schmidtseck im Jäg. R. z. Pf. Nr. 10,
Neubaur im 3. Garde-Feldart. R.,
v. der Osten im Feldart. R. Nr. 3,
v. Eisenhart-Rothe im Feldart. R. Nr. 4,
Wenzel im Feldart. R. Nr. 5,
Rehfeldt im Feldart. R. Nr. 9,
v. Kistowsky im Feldart. R. Nr. 14,
Mertens, Bickel im Feldart. R. Nr. 25,
Hohenberger im Feldart. R. Nr. 34,
Drobnig im Feldart. R. Nr. 37,
v. Woikowsky-Biedau im Feldart. R. Nr. 42,
v. Gynz-Rekowski im Feldart. R. Nr. 53,
Leu im Feldart. R. Nr. 54,
Demnig im Feldart. R. Nr. 59,
Hewelcke im Feldart. R. Nr. 75,
Junk, v. Flottwell im Feldart. R. Nr. 80,
Schramek im Feldart. R. Nr. 81,
Keil im Feldart. R. Nr. 82,
Jungeblodt, Kreutz im Lehr-R. d. Feldart. Schießschule,
Lorenz im Fußart. R. Nr. 15,
Pariselle im Fußart. R. Nr. 20,
Wollmann im Garde-Pion. B.,
Bülowius (Karl) im Pion. B. Nr. 1,
Karbe (Axel) im Pion. B. Nr. 2,
Vierkorn (Friedrich) im Pion. B. Nr. 8,
Friemel im Pion. B. Nr. 14,
Seehagen im Pion. B. Nr. 15,
Mey (Hans) im Pion. B. Nr. 18,
Wolter im Pion. B. Nr. 20,
Lohsen, Salzmann im Pion. B. Nr. 28,
Kohlhauer im Telegr. B. Nr. 1,
Lohrenz in d. Train-Abt. Nr. 9,
Krumbiegel, Erzieher an d. Haupt-Kad. Anstalt,
Bäker, Erzieher am Kad. Hause in Oranienstein,
Matthias, Pieper, Erzieher am Kad. Hause in Bensberg.

Kaiserliche Schutztruppen.

Zum Major befördert:

Fischer, Hauptm. in d. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants:

Frhr. Grote, Bender in d. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika,
Achilles, Fell in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika.

Den Charakter als Generalleutnant haben erhalten:

die Generalmajore z. D.:

Sachs, zuletzt Kom. d. 5. Inf. Brig., jetzt Kom. d. 22. Landw. Inf. Brig.,
v. Voß, zuletzt Kom. d. 19. Inf. Brig., bisher Kom. d. 241. Inf. Brig.

Den Charakter als Generalmajor haben erhalten:

die Obersten z. D.:

v. Dewall (Straßburg), zuletzt Dir. d. 4. Train-Dir., jetzt Kom. d. Etapp. Trains d. 10. Armee,
Hering (Eisenach), zuletzt Kom. d. Inf. Regts. Nr. 136, jetzt Unter-Abschnitts-Kom. d. Fest. Cöln,
v. Kossecki (Torgau), zuletzt Kom. d. Huf. Regts. Nr. 4, jetzt Insp. d. Ers. Eskadrons d. IV. A. K.

Den Charakter als Oberst haben erhalten:

Alberti, Oberstlt. z. D. (V Berlin), zuletzt b. Stabe d. Kür. Regts. Nr. 5, jetzt Komdt. d. Kriegsgefangenenlagers Döberitz,
Graf v. Schlieffen, Oberstlt. a. D., zuletzt Kom. d. Huf. Regts. Nr. 9, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 75.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore z. D. und a. D.:

Ackermann, zuletzt Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 11, jetzt Führer d. Park-Bats. 8 d. VI. Res. Korps,
Beckers (Woldenberg), zuletzt Bats. Kom. im Garde-Gren. R. Nr. 3, jetzt Kom. d. Ers. Bats. dieses Regts.,
Bodenstein, zuletzt in d. 3. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Neubreisach, jetzt Kom. d. Pion. Ers. Bats. Nr. 15,
v. Braunschweig (Glogau), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 76, jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 10 d. V. A. K.,
Bredt, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 56, jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 95, vorher Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 235,
v. Breitenbach, Bez. Offiz. beim Landw. Bez. Mainz, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 118,
Eidam, zuletzt Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 35, jetzt Kom. d. II. Ers. See-Bats. 2,
Gebser, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Glogau, jetzt techn. Leiter b. Kr. Bekl. Amt d. V. A. K.,
v. Gustorf (Glogau), zuletzt b. Stabe d. Drag. R. Nr. 22, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 5,
Frhr. v. Heimrod (Saarbrücken), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 55, jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 17, vorher Bats. Kom. in diesem Regt.,
Heischkeil (Guben), zuletzt St. Offiz. d. Bekl. Amts d. IX. A. K., jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Guben,
Frhr. v. Ketelhodt (Lötzen), zuletzt Bez. Offiz. und Pferdevormust. Komm. b. Landw. Bez. Ruppin, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Lötzen,
v. Kronhelm (Neiße), zuletzt Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 8, jetzt mil. Mitglied d. Res. Laz. Komm. in Neiße,

Digitized by Google

Lambateur (Torgau), zuletzt Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 1, jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,
Lenné in Remagen a. Rh., zuletzt Kom. d. Pion. Bats. Nr. 20, jetzt Kom. d. Pion. Ers. Bats. Nr. 8,
Lindenberg, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 70, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 24,
v. Livonius (Bernburg), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 96, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Weißenfels,
v. Münstermann (Bonn), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 99, jetzt Kom. d. 3. Landst. Inf. Bats. Wahn,
Noël (II Berlin), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 128, jetzt im Zentralnachweisebureau d. Kr. Min.,
v. Olszewski (Dresden), zuletzt Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 90, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. II Hamburg,
v. Otterstedt (Coblenz), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 62, jetzt Kom. d. 2. Landst. Inf. Bats. Andernach,
Rauthe (I Breslau), zuletzt komdt. z. Dienstl. b. Komdo. d. Landw. Bez. Metz, jetzt Komdt. d. immob. Etapp. Komdtr. I Altona,
Ribbentrop (Torgau), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 175, jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 158, vorher Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 217,
v. Roerdansz (Wiesbaden), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 137, jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. d. Gren. Regts. Nr. 4,
Schiemann, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Kosten, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Eisenach,
Schmidt (VI Berlin), zuletzt in d. 2. Gend. Brig., jetzt Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 9 d. III. A. K.,
v. Schuckmann, zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Glogau, jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 54,
Schütz, zuletzt Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 6, jetzt stellv. Vorst. d. Art. Dep. in Jüterbog,
Schulze (V Berlin), zuletzt in d. 3. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Neubreisach, jetzt Stabs-Offiz. d. Ing. und Pion. Korps d. Festung Kulm und Ing. Offiz. v. Pl.,
Selzam (I Darmstadt), zuletzt b. Stabe d. Hus. Regts. Nr. 13, jetzt Führer d. 4. Landw. Esk. d. Landw. Kav. Regts. d. 4. Armee,
v. Thaden (I Breslau), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 19, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 23,
Wegner, zuletzt Linien-Komdt. in Danzig, jetzt Adj. d. Präsidenten und außeretatmäß. mil. Mitglied d. Reichs-Mil. Gerichts,
Zimmer (Schweidnitz), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 18, jetzt Kom. d. Unteroff. Vorschule in Wohlau.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute z. D. und a. D.:

v. Alvensleben (Görlitz), zuletzt Komp. Chef im Jäg. B. Nr. 3, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 47,
Arnoldt (VI Berlin), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 37, jetzt komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min.,
v. Baeckmann, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Solingen, jetzt b. d. Gew. Prüf. Komm.,
Brauns (II Berlin), zuletzt in d. 3. Ing. Insp., jetzt komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min.,
Giesler (Calau), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 78, jetzt Komp. Führer im Landst. Inf. B. Calau,
Homann (I Braunschweig), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 82, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Holzminden,
Lemelsen (Wiesbaden), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 22, jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Wetzlar,
Lucke (Schlettstadt), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 174, jetzt komdt. z. Dienstl. b. stellv. Gen. Komdo. d. XVIII. A. K.,
Meyer (I Hannover), zuletzt Komp. Chef im Füs. R. Nr. 86, jetzt mil. Mitglied d. Kr. Bekl. Amts d. X. A. K.,
Moll (Wiesbaden), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Rendsburg, jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Darmstadt,
Müller, zuletzt Komp. Chef im Jäg. B. Nr. 14, jetzt techn. Leiter b. Kr. Bekl. Amt d. I. A. K.,
v. Plehwe (Guben), zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts., früher Komp. Chef im 4. Garde-R. z. F., jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Res. Inf. Regts. Nr. 261,
v. Rüts (Spandau), zuletzt Komp. Chef im Invalidenhause in Berlin, jetzt bei d. Sammelstelle in Potsdam,
v. Salmuth (I Braunschweig), zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Hildesheim, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Northeim,
Saul (Jüterbog), zuletzt Battr. Chef im Fußart. R. Nr. 2, jetzt Führer d. 2. Halb-Bats. II./Res. Fußart. Regts. Nr. 5,
Frhr. v. Schleinitz (Glogau), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 17, jetzt komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min.,
v. Trotta gen. Treyden (Gera), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 153, jetzt Komp. Führer im Ers. B. d. 2. Garde-Regts. z. F.,
Wagner (II Braunschweig), zuletzt Führer d. Masch. Gew. Abt. 1, jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. X. A. K.,
Winkler (Waldenburg), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 59, jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. d. Gren. Regts. Nr. 11,

die Rittmeister z. D. und a. D.:

v. Borck (I Breslau), zuletzt im Leib-Kür. R. Nr. 1, jetzt bei d. Postüberwachungsstelle d. VI. A. K.,
Dahms (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Hus. R. Nr. 9, jetzt Führer d. Fest. Fuhrp. Kol. 4 in Graudenz,
Heller (II Frankfurt a. M.), zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 21, jetzt Komp. Führer im Landst. Inf. Ers. B. I Wetzlar,

Digitized by Google

Quassowski (Tilsit), zuletzt Bez. Offiz. beim Landw. Bez. Lötzen, jetzt komdt. z. Dienstl. b. Komdo. d. Landw. Bez. Gumbinnen,
v. Seidlitz u. Ludwigsdorf (Stralsund), zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 3, jetzt komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min.,
Frhr. v. Solemacher-Antweiler, zuletzt Esk. Chef im Kür. R. Nr. 7, jetzt b. Stabe d. Etapp. Mun. Wesens d. 10. Armee,
v. Tschirschky (I Breslau), zuletzt Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 8, jetzt bei d. Postüberwachungsstelle d. VI. A. K.,
v. Wentzky (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 8, jetzt b. Zentral-Pferdedepot 7,
Wolff (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Huf. R. Nr. 16, jetzt im Zentralnachweise-Bureau d. Kr. Min.,

die Hauptleute:

Bender der Garde-Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Marienburg), jetzt Führer einer Battr. Schw. F. H. d. Gouv. Königsberg in Tilsit,
Buchholz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Osnabrück), jetzt Kom. d. XIV. Seewehr-Abt.,
Cordes d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Schwerin), jetzt Führer d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 60,
Fiedeler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Detmold), jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.,
Klausa d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt Kom. d. XV. Seewehr-Abt.,
v. Larisch d. Ref. d. 2. Garde-Regts. z. F. (I Hannover), jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 64,
Naumann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Celle), jetzt Bats. Führer im 3. Matrosen-R.,
Possin d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt Chef d. Straßenbau-Insp. 10,
Rohden d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Anklam), jetzt techn. Leiter b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,
Steinhausen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. XI. A. K.,
Wilkens d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,

die Hauptleute der Reserve a. D.:

Figge, zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 130 (Saarbrücken), jetzt Vorst. d. Mun. Dep. in Huszt,
Jentsch (Straßburg), zuletzt von d. Ref. d. Telegr. Bats. Nr. 1, jetzt bei d. Telegr. Überwachungsstelle d. XV. A. K.,
Kalbe (IV Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4, jetzt Komp. Führer im Ers. B. dieses Regts.,
Messerschmidt gen. v. Arnim (II Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 21, früher Lt. im Regt., jetzt Komp. Führer im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 52,
Michaely (Metz), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 110, jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 28,
Richter (II Hamburg), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 24, jetzt Führer d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 45,

die Rittmeister der Reserve a. D.:

Graf v. Bethusy-Huc, zuletzt von d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 6 (Wohlau), früher Oblt. à l. s. d. Regts., jetzt b. Stabe d. Gen. Komdos. d. Landw. Korps,
Frhr. v. Münchhausen (Glatz), zuletzt von d. Ref. d. 2. Garde-Ulan. Regts., jetzt bei d. Postüberwachungsstelle d. VI. A. K.,
v. Treu, zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 8 (Kreuzburg), jetzt b. Stabe d. Train-Ers. Abt. Nr. 6,

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Freude (Elberfeld), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Ers. Bats. Nr. 17 Wesel,
Heck (Glatz), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Komp. Führer im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 38,
Laist (I Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Inf. Ers. Bats. Seligenstadt in Güstrow,
Loeninger (I Cassel), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt b. Stabe d. stellv. Gen. Komdos. d. XI. A. K.,
Rühle v. Lilienstern (Coblenz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt Komp. Führer im 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 68,
Schulz (Osterode), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. 1. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 18,
Wittich, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Mainz), jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Worms,

die Rittmeister der Landwehr a. D.:

Endemann (Geldern), zuletzt von der Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Führer d. Landst. Ers. Bats. Neumünster,
Frey (Lüneburg), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt Kom. d. Ref. Inf. Mun. Kol. 24 d. X. Ref. Korps,
Graf zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld (V Berlin), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., früher Lt. à l. s. d. Kür. Regts. Nr. 7, jetzt Kom. d. Mag. Fuhrp. Kol. 20 d. 2. Armee,
Stelling (Stade), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb., jetzt Führer d. III. Landst. Inf. Bats. Schwerin.

Den Charakter als Zeug-Major haben erhalten:

die Zeug-Hauptleute a. D.:

Scheithauer (I Cassel), zuletzt b. Art. Dep. in Mainz, jetzt bei d. Pulverfabrik in Spandau,
Zinke (Magdeburg), zuletzt b. Art. Dep. in Magdeburg, jetzt mil. Mitglied d. Kr. Bekl. Amts d. IV. A. K.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Graf v. Holnstein aus Bayern, Oberst z. D., zuletzt Oberstlt. im Inf. R. Nr. 172, jetzt Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 32,

Digitized by Google

die Oberstleutnants z. D.:

Döring (Allenstein), zuletzt Kom. d. Landw. Bez. Allenstein, jetzt Insp. d. Landst. Insp. I d. XX. A. K.,
Graf v. Deynhausen (Glogau), zuletzt Pferdevormust. Komm. in Glogau, jetzt Komdt. d. Kriegsgefangenen-Lagers Skalmierschütz,

die Majore z. D. und a. D.:

Albrecht, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. II Darmstadt, jetzt Kom. d. I. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 168,
Back (Naumburg a. S.), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Guben, jetzt Kom. d. überplanm. Landw. Inf. Bats. Nr. 4 d. IV. A. K.,
Bahl (Soest), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. I Mülhausen i. E., jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Wesel,
Becker (Wiesbaden), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Sprottau, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Wiesbaden,
Below, zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. I Königsberg, jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. I. A. K.,
Dawco (Bonn), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Rheydt, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 8,
Elteſter (Mosbach), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Höchst, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Mosbach,
Fröling (Münster), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Recklinghausen, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 13,
Heydemann, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Gießen, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Res. Inf. Regts. Nr. 81,
Frhr. v. Houwald (I Berlin), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Calau, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Wohlau,
Huber (VI Berlin), zuletzt Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 76, jetzt Abt. Kom. im Res. Feldart. R. Nr. 50,
v. Jarotzky (Ostrowo), zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Cosel, jetzt Bats. Kom. im Res. Inf. R. Nr. 227,
Kettler, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Hersfeld, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. 11,
Klauer (Meiningen), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Hanau, jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 167,
Kickton (Allenstein), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. I Braunschweig, jetzt Kom. d. Landst. Bats. Lötzen I,
Krauſe (I Braunschweig), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Halle a. S., jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Bernburg,
v. Krauſe (I Berlin), zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Danzig, jetzt Bats. Kom. im Landw. Inf. R. Nr. 48,
Krumbholtz, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Hagen, jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.,
Kuntze (I Hannover), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Stade, jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 28, vorher Bats. Kom. in diesem Regt.,
Lange, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Kreuzburg, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 6,
v. Leibitz-Pimnicki (Wiesbaden), zuletzt Hauptm. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. IV Berlin, jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Res. Bekl. Amt d. XVIII. A. K.,
Levin (Wiesbaden), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Königsberg, jetzt mil. Mitglied d. Res. Bekl. Amts d. XVIII. A. K.,
Lutteroth, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Coesfeld, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Gelsenkirchen,
Mellinghoff, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Sondershausen, jetzt Kom. d. II. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 96,
Moraht (Lüneburg), zuletzt Hauptm. in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt Kom. d. I. Landst. Inf. Bats. Hamburg,
v. Olszewski (I Cöln), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Deutz, jetzt Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. VIII. A. K.,
Palm (Konitz), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Konitz, jetzt stellv. Kom. dieses Landw. Bez.,
Peters (II Hannover), zuletzt Rittm. z. D. und Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Bromberg, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 10,
Platz, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Soest, jetzt Kom. d. I. Ers. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 56,
Rademacher, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Deutz, bisher stellv. Kom. d. Landw. Bez. Aachen,
Raffauf (Magdeburg), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Fußart. Regt. Nr. 4, jetzt techn. Leiter b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,
v. Raumer, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Oels, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Oels,
Reichert, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Guben, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 3,
v. Riepenhauſen, Pferdevormust. Kom. in Deutsch-Eylau, jetzt Kom. d. Train-Ers. Abt. Nr. 20,
Roſcher (Siegburg), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. II Bochum, jetzt Kom. d. Ers. Bats. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 29,
v. Rudolphi (Graudenz), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Geldern, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Thorn,
Ruge (Bernburg), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Bernburg, jetzt techn. Leiter b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K.,
Schell (III Berlin), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Erfurt, jetzt mil. Mitglied d. Laz. Komm. d. Res. Laz. Zehlendorf (Am Urban),
v. Schmid, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Danzig, jetzt Komdt. d. immob. Etapp. Komdtr. 1 d. XVII. A. K.
Schmidtborn (VI Berlin), zuletzt Hauptm. in d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt Kom. d. Res. Mun. Kol. Abt. 1 d. I. Res. Korps,
v. Schoenebeck (Freiburg), zuletzt Rittm. im Drag. R. Nr. 22, jetzt Komdt. d. Offiz.-Gefangenenlagers Villingen,

Digitized by Google

Schultz (Münster), zuletzt Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Essen, jetzt Kom. d. 1. Landst. Inf. Erf. Bats. Münster,

Simons, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. I Frankfurt a. M., jetzt Kom. d. Landst. Inf. Erf.-Bats. I Gießen,

Stifft, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Forbach, jetzt Kom. d. Landst. Inf. Bats. Forbach,

Wessel, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Graudenz, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. Neustadt,

Wittje (Detmold), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 23, jetzt Kom. d. II. Erf. Bats. d. Inf. Regts. Nr. 55,

Würmeling, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. Nienburg a. d. Weser, jetzt Betriebsabt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. X. A. K.,

v. Zitzewitz, Bez. Offiz. d. Landw. Bez. I Düsseldorf, jetzt Betr. Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt d. VII. A. K.;

v. Farenheid-Beynuhnen (Insterburg), Rittm. a. D., zuletzt Oblt. im Ulan. R. Nr. 2, jetzt b. d. Telegr. Überwachungsstelle d. I. A. K.

---

v. Schlagenteuffel, Rittm. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Stralsund), jetzt in d. 2. Landw. Esk. d. II. A. K., zu d. Ref. Offizieren d. Kür. Regts. Nr. 6 versetzt.

Großes Hauptquartier, den 8. Juni 1915.

Humann, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 56, d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. bisher. Unif. bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 9. Juni 1915.

v. Wiedebach u. Nostiz-Jänkendorf, Lt. d. Ref. d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Weißenfels), für d. Dauer d. Krieges zur Botschaft in Konstantinopel komdt.

Befördert:

Martens, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hannover), jetzt im 2. Matrosen-R., zum Oblt.,

Beyer, Fähnr. im Inf. R. Nr. 72, jetzt b. Erf. B. d. Regts., zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hoffmann (Bitterfeld), Scharruhn (Torgau), Bieling, Wernicke (Weißenfels) b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 72,

Wielisch (Torgau) bei d. 1. Erf. Masch. Gew. Komp. d. IV. A. K., — d. Inf. Regts. Nr. 72,

Gast (Dessau), Gebser (Bitterfeld), Harm (Bernburg) b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 93, dieses Regts.,

Weßlau (Bitterfeld) im überplanmäß. Landw. Inf. B. d. IV. A. K.;

zu Leutnants der Landwehr:

die Vizefeldwebel:

Lippe (Magdeburg) im überplanmäß. Landw. Inf. B. d. IV. A. K. Nr. 1,

Schneider, Löchelt (Bitterfeld) im überplanmäß. Landw. Inf. B. d. IV. A. K. Nr. 4, — d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Müller, Schultz, Meyer, Worch (Bitterfeld), Mahlo, Knoche (Weißenfels) im überplanmäß. Landw. Inf. B. d. IV. A. K. Nr. 4, d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Paulsen (Schleswig), Starke (II Hamburg), Wolff (Anklam), Vizefeldwebel (Offiz. Stellvertreter), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 9;

zu Lts. der Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Heine, Zahn (Belgard), Vizefeldwebel (Offiz. Stellvertreter), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 9;

zu Leutnants der Reserve:

Rossow, Weltz (Stralsund), Zwarg (I Bochum), Vizefeldwebel, d. Inf. Regts. Nr. 42,

Schreiber (Halle a. S.), Vizewachtm., d. Ulan. Regts. Nr. 4;

Stamm, Vizefeldw. (Hagen), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 39, zum Lt. d. Ref. mit Patent vom 22. März 1915,

Figge, Vizefeldw. (Hagen), zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

die Vizefeldwebel:

Frey (Wesel), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 57,

Coers (II Dortmund), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 158.

Großes Hauptquartier, den 10. Juni 1915.

Vogeler, Maj. und St. Offiz. d. Bekl. Amt d. X. A. K., zum Vorst. im Bekl. Beschaffungsamt ernannt.

Zu Mitgliedern d. Bekl. Beschaffungsamtes ernannt:

Schaefer, Maj., beauftr. m. Wahrn. d. Geschäfte eines Mitgliedes d. Bekl. Beschaffungsamtes,

die Majore:

Schreiber, Mitglied d. Bekl. Amtes d. IX. A. K.,

Eichler, Mitglied d. Bekl. Amtes d. VI. A. K.,

Collin, Mitglied d. Bekl. Amtes d. XVII. A. K.,

Hootz, Mitglied d. Ref. Bekl. Amtes d. XVIII. A. K.

Listmann, Vizefeldw., jetzt Offiz. Stellvertreter in d. 1. Erf. Masch. Gew. Komp. d. XVIII. A. K., zum Lt. d. Ref. befördert.

Heldmann, Feldw. Lt. (Wiesbaden), jetzt im Armierungs-B. 45, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Digitized by Google

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Liebenow (Calau), Machleidt (Perleberg), Voraß (III Berlin) b. I. Erf. B. d. Gren. Regts. Nr. 12, dieses Regts.,
Willich (Brandenburg a. H.) b. II. Erf. B. d. Füs. Regts. Nr. 35, d. Inf. Regts. Nr. 148;
v. Corswant, Fahnenjunker im 2. Garde-Feldart. R., zum Fähnr.

Verleihung von Adelsprädikaten.

Bayern.

Der Leutnant Otto Ritter v. Gruber d. Ref. d. 7. Feldart. Regts. wurde am 29. Mai als Ritter des Militär-Max-Joseph-Ordens für seine Person in die Adelsmatrikel bei der Ritterklasse eingetragen.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem Stern: dem Gen. Lt. z. D. v. Larisch, bisher Kom. einer Inf. Div.;

die Schwerter zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen. Lt. z. D. Hahn, bisher Kom. einer Ref. Div.;

den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern: den Gen. Majoren z. D. Hunaeus, zuletzt von d. Armee, vorher Kom. einer Inf. Brig., Grafen v. Rothkirch u. Trach, zuletzt von d. Armee, vorher Kom. einer Garde-Kav. Brig.;

den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern: dem Obersten a. D. Immanuel, zuletzt von d. Armee;

den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: dem exped. Sekr. a. D., Rechn. Rat Kohrs, bisher b. stellv. Gen. Stabe d. Armee;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Gefreiten Hoffmann im Ref. Ulan. R. Nr. 4.

Bayern.

München, 15. Juni 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 4. d. Mts. bewogen gefunden, den Hauptmann Wilhelm Reitzenstein des 6. Infanterie-Regiments wegen seines bei Erstürmung des Forts Camp des Romains am 25. September 1914 bewiesenen ungemein tapferen und klugen Handelns von diesem Tage an zum Ritter des **Militär-Max-Joseph-Ordens** Allergnädigst zu ernennen.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 16. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Wieder einmal, veranlaßt durch die russischen Niederlagen, griffen Franzosen und Engländer gestern an vielen Stellen der Westfront mit starken Kräften an.

Den Engländern gelang es bei **Ypern,** unsere Stellung nördlich des Teiches von Bellewaarde etwas zurückzudrücken. Es wird dort noch gekämpft. Dagegen sind zwei **Angriffe von vier englischen Divisionen** zwischen der Straße **Estaires—La Bassée** und dem **Kanal von La Bassée vollkommen zusammengebrochen;** unsere tapferen westfälischen Regimenter und dort eingetroffene Teile der Garde wiesen den Ansturm nach erbitterten Nahkämpfen restlos ab. Der Feind hatte schwere Verluste; er ließ mehrere Maschinengewehre und einen Minenwerfer in unserer Hand. An die Stellungen der mit größter Zähigkeit sich behauptenden Badener bei der **Lorettohöhe** wagte sich der Feind nach seinen Niederlagen am 13. und 14. nicht wieder heran.

Bei **Moulins-sous-Touvent** ist der Kampf noch im Gange. Ein **feindlicher Durchbruchsversuch in den Vogesen** zwischen den Bachtälern der Fecht und Lauch **scheiterte;** dort wird nur noch nordwestlich von **Metzeral** und am Hilsenfirst gekämpft; im übrigen sind die Angriffe schon jetzt abgeschlagen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe gegen die deutschen Stellungen am **Dawina-Abschnitt** (südöstlich von Marjampol), **östlich von Augustow** und **nördlich von Bolimow** wurden **abgewehrt.**

Unser Vorstoß auf der Front **Lipowo—Kalwarja** gewann weiteren Boden. Mehrere Ortschaften wurden **genommen, 2040 Gefangene** und 3 Maschinengewehre erbeutet.

Digitized by Google

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der oberen Weichsel wiesen die Truppen des Generaloberst v. Woyrsch russische Angriffe gegen Stellungen ab, die wir am 14. Juni den Russen entrissen haben.

Die **geschlagenen russischen Armeen** versuchten gestern auf der ganzen Front zwischen dem San nördlich von Sieniawa und den Dnjestr-Sümpfen östlich von Sambor die Verfolgung der verbündeten Armeen zum Stehen zu bringen. Am Abend waren sie **überall aus ihren Stellungen** bei **Cieplice** (nördlich von Sieniawa) — **südwestlich Lubaszow—Zawadowska-Abschnitt** (südwestlich Niemirow) — **westlich Jaworow — westlich Sadowa—Wisznia nach hartem Kampf geworfen.** Es wird verfolgt.

Die Armee des Generaloberst v. Mackensen hat seit dem 12. Juni über **40 000 Mann gefangengenommen** und **69 Maschinengewehre erbeutet.**

Zwischen den Dnjestr-Sümpfen und Zurawno haben die Russen etwas Raum gewonnen; die Gesamtlage ist dort unverändert.

Großes Hauptquartier, 17. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich des Teiches von **Bellewaarde** wurden die vorgestern verlorenen Grabenstücke zum größten Teil zurückerobert.

Die Engländer und Franzosen setzten gestern ihre Durchbruchsversuche fort. **Nördlich des Kanals von La Bassée** wurden die **Engländer** von Westfalen und Sachsen im Handgemenge **überwältigt und zu beschleunigtem Rückzuge in ihre Stellungen gezwungen.** — Gegen die Front von **westlich Liévin bis Arras** richteten die Franzosen fortgesetzt neue Angriffe. An der **Lorettohöhe** wurde ihnen ein völlig zerschossener Graben überlassen, **südlich Souchez** gelang es ihnen, in unserer Stellung in einer Breite von etwa 600 m Fuß zu fassen; dort wird noch gekämpft. An allen anderen Stellen wurden sie blutig abgewiesen. — Die unter größtem Munitionseinsatz und ohne Rücksicht auf die schwersten Verluste geführten Angriffe haben somit wiederum mit einer **Niederlage der Franzosen und Engländer** geendet. **Die für uns siegreichen Nahkämpfe legen erneut Zeugnis ab** von der **glänzenden Tapferkeit und unerschütterlichen Ausdauer unserer Truppen.**

Mit dem gleichen Mißerfolg endeten französische Angriffe bei **Moulin-sous-Touvent.** Wir nahmen dort 5 Offiziere 300 Franzosen gefangen.

In den **Vogesen** dauerten die lebhaften Kämpfe zwischen Fecht- und Lauch-Tal gestern noch an, kamen aber am Abend zum Stillstand. Abgesehen von einem kleinen Geländeverlust nordwestlich Metzeral haben wir alle unsere Stellungen behauptet. 100 Gefangene fielen in unsere Hände.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Mehrere russische Angriffe wurden abgewiesen. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich Sieniawa zwangen die Angriffe der verbündeten Truppen die Russen zur Aufgabe ihrer Stellung und zum **Rückzuge auf Tarnogrod.**

Die Armee des Generaloberst von Mackensen drängte in scharfer Verfolgung dem Feinde nach. **Dachnow und Lubaczow wurden gestürmt, das südliche Smolinka-Ufer wurde vom Gegner gesäubert, bei Niemirow der russische Widerstand schnell gebrochen, die Straße Niemirow—Jaworow überschritten.** Weiter südlich gingen die Russen gegen die **Weresznca** zurück.

Südöstlich der Dnjestr-Sümpfe ist die Lage unverändert.

* * *

Die Behauptung im amtlichen französischen Bericht vom 16. Juni, 11 Uhr abends, daß die Kathedrale von Reims mit Brandgranaten beschossen worden sei, ist unwahr. Unser Feuer richtete sich vielmehr gegen die Ostkasernen, sowie gegen die Batterien am Gleisdreieck nördlich von Reims, die lebhaft auf unsere Stellungen gefeuert hatten.

Wien, 16. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

In **Galizien** konnten die Russen dem allgemeinen Angriff der verbündeten Armeen trotz zähester Gegenwehr nicht standhalten. Von unseren siegreichen Truppen hart verfolgt, weichen die Reste der geschlagenen russischen Korps über Cewkow, Lubaczow und Jaworow zurück.

Südlich der Lemberger Straße hat die **Armee Böhm-Ermolli** heute nacht **die russischen Stellungen auf der ganzen Front erstürmt** und den **Feind über Sadowa—Wisznia und Rudki zurückgeworfen.**

Südlich des Dnjestr wird im Vorfelde der Brückenköpfe gekämpft. Truppen der **Armee Pflanzer haben** gestern früh **Nizniow genommen.**

Digitized by Google

Das österreichisch-italienische Grenzgebiet.

Digitized by Google

Die bisherigen Schlachten und Gefechte des Monats Juni haben reiche Beute eingebracht. Vom 1. bis 15. dieses Monats ergibt sich als Gesamtsumme: **108 Offiziere, 122300 Mann gefangen, 53 Geschütze, 187 Maschinengewehre und 58 Munitionswagen erbeutet.**

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener versuchten neue vereinzelte Vorstöße, wurden aber allenthalben abgewiesen: so am Isonzo bei Monfalcone, Sagrado und Plava, an der Kärntner Grenze in der Gegend östlich des Plöcken, im Tiroler Grenzgebiete bei Peutelstein.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 17. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Auch gestern konnten die geschlagenen russischen Armeen nirgends standhalten.

In **Mittelgalizien** setzten sie auf der ganzen Front, durch starke Nachhuten gedeckt, den Rückzug in nordöstlicher und östlicher Richtung fort. Die verbündeten Armeen verfolgen scharf. **Nördlich Sieniawa** dringen unsere Truppen über **Cieplice** und **Cewkow** vor und haben gestern **starke russische Kräfte,** die noch auf galizischem Boden kämpften, unter schweren Verlusten **über die Reichsgrenze zurückgeworfen.**

Östlich anschließend erreichten verbündete Truppen **Lubaczow,** entrissen den Russen nach heftigem Kampf **Niemirow** und dringen weiter auf **Janow** vor.

An der Lemberger Straße warfen **Truppen der Armee Boehm** starke russische Nachhuten bei **Wolczuchy** noch in den Abendstunden über die Wereszyca und **erstürmten mitternachts den Westteil von Grodek.** Auch südlich Grodek wurde das **Westufer der Wereszyca vom Feinde gesäubert.**

Südlich des Dnjestr ist die Situation im allgemeinen unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der **Isonzo-Front** schlugen unsere Truppen bei Plava wieder mehrere Angriffe unter schweren Verlusten für den Gegner ab. Im Felsgebiet des Krn dauern die Kämpfe der Gebirgstruppen fort.

An der **Kärntner Grenze** hat sich gestern nichts Wesentliches ereignet.

In **Tirol** wurden feindliche Vorstöße gegen das Tillia-Cher-Joch, im Tofane-Gebiete bei Tre Sassi, Buchenstein und auf dem Monte Coston (östlich Folgaria) zurückgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 17. Juni. In der Nacht vom 15. zum 16. Juni haben unsere **Marineluftschiffe einen Angriff auf die Nordostküste Englands** ausgeführt. Ein befestigter Küstenplatz wurde mit Bomben beworfen, durch die eine Reihe industrieller Anlagen, darunter ein Hochofenwerk, in Brand gesetzt und zum Teil zerstört wurde. Die Luftschiffe wurden stark beschossen, besonders heftig von einer Strandbatterie. Letztere wurde angegriffen und zum Schweigen gebracht. **Die Luftschiffe erlitten keinerlei Beschädigung.**

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.
Behncke.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Paris, 15. Juni. Der „Temps" meldet: Fünf deutsche Flugzeuge konnten trotz heftiger Beschießung Lunéville überfliegen und 25 Bomben abwerfen, die nur Sachschaden anrichteten. Getroffen wurde niemand.

Compiègne, 16. Juni. Am Montag abend zwischen fünf und sieben Uhr vernahm man zwei furchtbare Explosionen. Man glaubte zuerst, daß feindliche Flieger Bomben fallen ließen, erkannte aber dann, daß es Geschosse von deutschen Batterien waren, die, 24 km von Compiègne entfernt, abgefeuert waren. Die Geschosse fielen in einen Wald. Jedes von ihnen gerissene Loch mißt zehn Meter Tiefe. Der Materialschaden ist gering. Es wurde niemand getroffen. (Havas.)

Paris, 17. Juni. Die Blätter melden, daß ein deutsches Flugzeug Bains les Bains bei Epinal überflog und Bomben warf. Ein Soldat und ein Beamter wurden getötet, 12 Arbeiter verwundet.

Digitized by Google

Gerardmer wurde von deutschen Fliegern mit fünf Bomben belegt. Hier wurde ziemlich erheblicher Materialschaden angerichtet. —

Wie die Blätter aus Nancy melden, versuchte ein Geschwader deutscher Tauben Nancy zu überfliegen. Zwei Tauben mußten umkehren, die beiden anderen warfen zehn Bomben auf verschiedene Stadtteile. Drei Personen wurden getötet, vier verletzt.

Der „Temps" meldet: Ein deutsches Flugzeug warf vier Bomben auf Belfort, die nur geringen Sachschaden anrichteten. Lunéville wurde von deutschen Fliegern mit sechs Bomben belegt. Sie verursachten keinen großen Schaden.

Chateau-Thierry, 17. Juni. Eine Taube überflog in großer Höhe Chateau-Thierry am Mittwoch mittag. Die Flieger mußten infolge einer Motorpanne landen, verbrannten jedoch den Apparat bei der Landung in Noroy-sur-Ourcq vor ihrer Gefangennahme. Die anhängenden Bomben wurden zur Explosion gebracht. Die deutschen Offiziere ließen sich von den Gendarmen in Meuilly gefangennehmen und sind nach dem Gefängnis in Villers-Cotterets gebracht worden. (Havas.)

*

Die Tatsache, daß die englische Front in Frankreich nur etwa 50 km lang ist, hatte eine gewisse **Verstimmung in Frankreich** aufkommen lassen. Der „Temps" läßt sich in einer Zuschrift aus London eine darauf bezügliche Frage so beantworten, daß die englische Front eigentlich nur eine vorgeschobene Linie sei. Die großen in Frankreich befindlichen Truppenmassen dienten dazu, die Nachschubverhältnisse zu ordnen. Die englische Armee selbst sei nur in geringem Maße operationsfähig, da die englische Artillerie nicht genügend Munition besitze, die Herstellung von Munition in England aber erst eingerichtet werden müsse, was einer jahrelangen Organisation bedürfe. Man solle deshalb keine Vorwürfe gegen England erheben, vielmehr bedenken, daß England bereits viel geleistet habe und daß der Augenblick kommen werde, wo die englische Armee in großem Maßstabe zum Angriffskrieg bereit sein werde.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Das „heroische" Rußland.

Die ermunternden Worte, welche die französische Presse an Rußland richtet, und das Anerkenntnis des „schrecklichen Ansturms", den die Russen seit Wochen aushalten müssen, veranlaßt Menschikow, seinen französischen Kollegen klar zu machen, daß die von ihnen gezogene Parallele zwischen der Marneschlacht und der Schlacht am San „nicht ganz richtig" ist. Er erklärt, damals habe die französische Presse bezeugt, daß der russische Angriff auf Ostpreußen eine erlösende Wirkung ausgeübt habe und daß gerade dieses Manöver der damals noch nicht vollständig konzentrierten russischen Kräfte ausreichend gewesen sei, den schweren Anprall der deutschen Heeresmassen auf Paris aufzuhalten. Unzweifelhaft sei ja dieser Appell auch auf heroischen Widerstand der englisch-französischen Armee gestoßen, aber nur der russische Einfall in den Rücken Deutschlands habe die Deutschen gezwungen, den Angriff zum Stehen zu bringen und sich von der Einnahme von Paris durch ein Manöver, wie jenes, durch welches Antwerpen genommen wurde, loszusagen. — Die ermunternde Stimme der Havas-Agentur hat — wie Mentschikow bitter bemerkt — die wichtige moralische Bedeutung der Anerkennung der Tatsache, „daß die Hauptlast im gegenwärtigen Momente das heroische Rußland trägt". Diese Wahrheit sei unstreitig. Sie sei längst offenkundig für die russische Allgemeinheit und die Russen könnten ihren Bundesgenossen nur dankbar sein für die völlige Gewissenhaftigkeit, mit der sie diese Tatsache anerkennen.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 15. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront hat am Morgen des 13. Juni unsere gegenüber von Ari Burnu aufgestellte Artillerie die Stellung zerstört, die der Feind jüngst für seine Bombenwerfer errichtet hatte, sowie seine Stellungen für Maschinengewehre. Durch dieses wirksame Feuer unserer Artillerie brach hinter den feindlichen Schützengräben ein Brand aus, der eine halbe Stunde dauerte. In der Nacht vom 13. zum 14. Juni drang eine unserer kleinen Erkundungspatrouillen in die feindlichen Schützengräben von Sedd ül Bahr ein und erbeutete ein Maschinengewehr mit allem Zubehör, 15 Gewehre mit Bajonetten und eine Menge Patronen. Gestern überflog einer unserer Flieger mit Erfolg die Inseln Imbros und Lemnos und warf Bomben auf ein feindliches Lager auf der Insel Lemnos. Unsere Küstenbatterien beschossen gestern die feindlichen Artilleriestellungen bei Sedd ül Bahr, sowie die Lager und die Transportschiffe des Feindes. Der Feind, der fast täglich dem wirksamen Feuer dieser Batterien ausgesetzt ist, ließ gestern einen Flieger über sie aufsteigen, der sieben Bomben abwarf, ohne irgend einen Erfolg zu erzielen.

Das Hauptquartier teilt unter dem 16. Juni mit: An der Dardanellen-Front bei Ari Burnu feuerte unsere Artillerie wirkungsvolle Schüsse ab. Es wurde beobachtet, daß der Feind infolge des von uns gegen eine seiner Artilleriestellungen eröffneten Feuers ziemlich schwere Verluste erlitt. Unsere Küstenbatterien bombardierten mit Erfolg die Transportschiffe des Feindes sowie seine Lager und seinen Flugzeugschuppen an der Küste von Sedd ul Bahr. Einer unserer Flieger bemerkte in der Kefalobucht auf Imbros ein Panzerschiff, dessen Typ an den des „Agamemnon" erinnerte. Das Verdeck dieses Panzerschiffes lag fast unter der Meeresoberfläche und der hintere Schornstein und hintere Mast lagen vollständig unter Wasser.

Mitteilung vom 17. d. Mts.: An der Dardanellenfront vernichtete unser linker Flügel am Morgen des 15. Juni durch Artilleriefeuer ein

Digitized by Google

feindliches Flugzeug, das beim Überfliegen unserer Stellung gegenüber Ari Burnu beschädigt und zum Absturz hinter den feindlichen Schützengräben gebracht wurde. Gestern ereignete sich bei Ari Burnu und Sedd ül Bahr nichts von Bedeutung. Unsere Küstenbatterien an der Meerenge bombardierten bei Sedd ül Bahr die feindlichen Artilleriestellungen sowie die Truppen des Feindes und eine seiner Transportkolonnen; sie sprengten einen Wagen der genannten Kolonne in die Luft.

Konstantinopel, 16. Juni. Nach sicheren amtlich noch nicht bestätigten Nachrichten ist ein großes feindliches Kriegsschiff am 9. Juni zwischen der Insel Kalymnos und der asiatischen Küste infolge einer Explosion gesunken.

*

Die Konstantinopeler Blätter machen sich über die Meldung englischer Blätter lustig, nach der zum Beispiel das englische Unterseeboot „E. 2" im Marmarameer zwei türkische Torpedoboote, fünf Transportdampfer und einen Kohlendampfer versenkt und am 5. Juni vor Nagara den Kreuzer „Sultan Jawuz Selim" (die frühere „Goeben") sowie zwei Transportdampfer torpediert habe. Die Wahrheit sei, daß der Kreuzer „Jawuz" niemals vor Nagara gewesen sei und daselbst auch kein Transportdampfer gesunken sei. Am 12. Juni sei ein englisches Unterseeboot im Hafen von Paderma aufgetaucht. Es habe auf den Handelsdampfer „Ittihat", der der Beförderung friedlicher Passagiere diene und dort vor Anker gelegen habe, zwei Torpedos abgeschossen und eine halbe Stunde darauf einen dritten Torpedo. Sämtliche Torpedos hätten das Ziel verfehlt, ein Beweis für die Ungeschicklichkeit der Engländer.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das österreichische Kriegspressequartier meldet: In welcher Art die Italiener in den von ihren Konnationalen bewohnten Grenzstrichen unseres Landes Krieg führen, zeigen folgende Ereignisse:

Zu den unmittelbar an der italienischen Grenze befindlichen Orten, die als vor unserer Widerstandslinie liegend, geräumt wurden, gehört auch das kleine Dörfchen Casotto im Asticotal. Bereits am 27. Mai rückte italienische Infanterie in Stärke von ungefähr einer Kompagnie gegen die gänzlich unverteidigte Ortschaft vor. Gleichzeitig eröffnete auch italienische Artillerie das Feuer, wodurch acht Häuser beschädigt wurden. Ohne Motivierung schoß nun die italienische Infanterie in den Ort und verwundete dabei vier Frauen. Sofort nach ihrem Einzuge begannen die Italiener mit der Plünderung der Ortschaft, die bei späteren Besuchen stets fortgesetzt wurde. Dabei machten sie keinerlei Unterschied. Sie nahmen nicht nur Gegenstände, die sie zur Vervollständigung ihrer Ausrüstung benötigten, sondern raubten auch alles, was ihnen irgendwie wertvoll dünkte. Auch das Gasthaus des Lucca Sartori, dessen beide Söhne schon im Herbst nach Italien desertiert waren, wurde geradeso geplündert und demoliert wie das Hab und Gut der kaisertreuen Bevölkerung. Die Freude der Italiener sollte nur von kurzer Dauer sein; denn, als nach einigen Tagen auch die letzten Bewohner von Casotto, die bis dahin ausgehalten hatten, zu uns geflüchtet waren, eröffnete unsere Artillerie das Feuer und säuberte die Ortschaft von italienischen Truppen.

Diese Vorgänge zeigen, wie sehr der italienische Historiker Molmenti recht hat, der jüngst im „Corriere della Sera" schrieb, daß die italienische Bevölkerung Österreichs sich über den Krieg weniger freue als man in Italien glaube, und daß sie vielmehr durch die Ereignisse erschreckt und verwirrt worden sei.

Der U-Bootskampf.

London, 17. Juni. Der britische Dampfer „Trafford", von Cork nach Sydney, wurde gestern von einem deutschen Unterseeboot in der Irischen See versenkt. Die Besatzung wurde gerettet. (Reuter.)

London, 17. Juni. Lloyds meldet aus Milfordhaven: Der britische Dampfer „Strathnairn" mit 2812 Nettotonnen wurde in der letzten Nacht auf der Fahrt von Pernarth nach Archangel an der Küste von Pembrokeshire torpediert. Der Kapitän und 12 Mann ertranken.

Neueste Ereignisse.

Bern, 16. Juni. Der Bundesrat entsandte den Obersten Biberstein, Kommandanten der Gebirgsbrigade XV, nach Österreich auf den italienischen Kriegsschauplatz.

London, 16. Juni. Die neueste Verlustliste enthält die Namen von 122 Offizieren und 1869 Mann. Die Verlustliste vom 17. d. Mts. weist 38 Offiziere und 3420 Mann auf.

Im Unterhause sagte Premierminister Asquith auf eine Anfrage, die Verluste an Offizieren und Mannschaften bei der Flotte, den Seesoldaten und der Royal Naval Division betrügen bis zum 31. Mai einschließlich der Verluste beim Untergang des „Bulwark" und anderen Unglücksfällen an Toten 549 Offiziere und 7696 Mann, an Verwundeten 181 Offiziere, 2262 Mann, an Vermißten 74 Offiziere, 2785 Mann, zusammen 804 Offiziere und 12 743 Mann.

London, 16. Juni. Bei dem letzten Zeppelinangriff auf die Nordostküste wurden 16 Personen getötet und 40 verwundet. (Reuter.) — Das Pressebureau berichtet noch: Bei dem Angriff am 6. Juni wurden 21 Personen getötet und 49 verwundet.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXXII.

(Vom 5. bis 12. Juni 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

Der ehemalige türkische Marineminister Senator Arif Hikmet Pascha ist Ende Mai gestorben.

England will Italien neue Gelder nur gegen die Verpfändung italienischer Zolleinnahmen geben. Englische Beamte sollen nach den italienischen Häfen kommen.

Digitized by Google

Die türkische Polizeibehörde hat die Brotversorgung in der Hauptstadt derart geregelt, daß jede Haushaltung nur einmal täglich Brot zu kaufen berechtigt ist. Vorläufig findet aber weder eine Kontrolle der angegebenen Zahl der Angehörigen der Haushaltungen, noch eine Beschränkung der Brotmengen statt.

Ein Teil der ins Mittelmeer entsandten Unterseeboote traf am 4. Juni im Bosporus ein.

Das gerichtliche Verfahren gegen den Herausgeber der „Times" und den Major Richardson, der am 21. Mai einen Artikel betreffs der französischen Armee veröffentlicht hatte, von dem die Anklagebehörde annahm, er gefährde die öffentliche Sicherheit und verbreite Nachrichten, die unter Umständen dem Feinde nützlich sein könnten, ist von dem zuständigen Polizeigericht abgewiesen worden.

Die türkische Presse veröffentlichte am 9. Juni die zwischen dem deutschen Botschafter und dem türkischen Großwesir aus Anlaß des Empfanges der Landungsabteilung der „Emden" gewechselten Briefe, in welchen die treue deutsch-türkische Waffenbrüderschaft betont wird.

Die „Akropolis" meldet, daß Italien die Inselgriechen zwinge, in die italienische Armee einzutreten. Eine Note verlange die sofortige Entlassung der völlig rechtswidrig eingezogenen griechischen Staatsbürger.

Die türkische Regierung setzt den Erklärungen und Behauptungen der Dreiverbandsmächte in betreff der Massenmorde unter den Armeniern mit Unterstützung der osmanischen Behörden den schärfsten Widerspruch entgegen. Die Maßnahmen gegen die Armenier seien keineswegs eine gegen diese gerichtete Bewegung, was schon daraus hervorgehe, daß von den rund 80 000 Armeniern in Konstantinopel nur 235 der Mitschuld an dem Aufstand bezichtigt und verhaftet worden seien, während die anderen in Ruhe ihren Geschäften nachgingen und sich der größten Sicherheit erfreuten.

In der „Moldawa" veröffentlicht der rumänische Staatsmann Peter Carp einen Aufsatz über die Lage, indem er u. a. auf allen Fronten entweder deutsch-österreichische Siege oder eine Festnagelung der Kräfte des Dreiverbandes feststellt.

Ägypten und angrenzende Länder.

5. Juni. Nach Meldungen aus Kairo sind deutsche U.-Boote vor Port Said gesehen.

8. Juni. „Manchester Guardian" meldet aus London, daß der Handel Australiens mit England, Frankreich und Italien seit Beginn des Krieges gelitten und die Unsicherheit am Suezkanal den Verkehr nach dem Panamakanal abgelenkt habe.

9. Juni. Die „Zürcher Zeitung" erfährt aus Mailand, daß an der abessinischen Grenze ernste Unruhen ausgebrochen sind. Man rechne mit einem Einfall der abessinischen Stämme in die italienische Kolonie. Erhebliche Verstärkungen seien für einen erfolgreichen Widerstand notwendig.

Die „Frankfurter Zeitung" vom 1. Juni veröffentlicht einen Artikel über den Araber-Überfall auf die „Emden"-Mannschaft durch den Stamm Beni Harb, der im jetzigen Kriege auf seiten der Türkei gestanden und dessen Habgier ausgenutzt worden sei.

Anatolien und Syrien.

6. Juni. England hat über die Küste Kleinasiens die Blockade verhängt, die am 2. Juni mittags begonnen hat und sich von 37 Grad 35 Minuten bis 40 Grad 5 Minuten nördl. Br. erstreckt und den Eingang der Dardanellen umfaßt.

Das französische Konsulat in Alexandrien gibt bekannt, daß sich unter den von französischen Kreuzern an der syrischen Küste gekaperten zehn Schiffen die Dampfer „Indiana" und „Persepolis" befinden. Der Rest seien Segler.

Das türkische Große Hauptquartier teilt mit: „Gestern (also am 6.) haben zwei feindliche Kreuzer die Ortschaft Ajanos südlich von Dikeli, gegenüber von Mytilene, vergeblich beschossen und sodann ein Dampfboot mit Soldaten in den Hafen geschickt, welches die dort befindlichen Boote wegschleppen sollte. Vom Ufer wurde jedoch auf das Boot gefeuert, welches infolgedessen strandete; es wurde durch das Feuer der Kriegsschiffe versenkt, welche sich zurückzogen, nachdem sie die Besatzung des Dampfbeibootes an Bord genommen hatten."

8. Juni. Reuter meldet aus Kairo: „Weil zwei französische Bootsmannschaften, einige Verluste erlitten hatten, wurde Budrum an der Küste von Kleinasien zur Strafe mit Granaten ausgiebig beschossen."

Die „Agence Milli" dementiert die Nachricht, daß die Lage der Christen in Aiwali (Kleinasien) verzweifelt sei, daß die türkischen Behörden Erpressungen begangen hätten, indem sie die Notabeln festnahmen und ins Innere des Landes verschickten, sowie die Unterbringung von 15 000 Soldaten in Aiwali.

Dardanellen.

6. Juni. Laut glaubwürdigen Privatnachrichten der „Vossischen Zeitung" vom 6. Juni haben gefangene australische Soldaten den sie nach Stambul begleitenden Pflegerinnen erzählt, daß die englische Heeresverwaltung auf jeden Deutschen, der ihr lebend oder tot im Bereiche der Dardanellen in die Hände geliefert würde, einen Preis von 6 Pf. St. ausgesetzt habe.

Der Korrespondent der „Times" schätzt die Stärke der Türken auf der Halbinsel Gallipoli auf 275 000 Mann.

Das Oberkommando über das französische Geschwader an den Dardanellen ist dem Vizeadmiral Nicol übertragen worden, dem der bisherige Befehlshaber Konteradmiral Guepratte zur Unterstützung beigegeben wird. Es dürfte sich hierbei um eine Verstärkung des französischen Geschwaders handeln.

7. Juni. Aus Rotterdam wird über die vergeblichen englischen Angriffe bei Sed ül Bahr berichtet, und aus Konstantinopel wird der volle Erfolg des türkischen Gegenangriffes bestätigt.

Digitized by Google

8. Juni. Laut Konstantinopler Meldung hatten die Verbündeten in den Kämpfen bei Ari Burnu in der Nacht vom 5./6. Juni über 2000 Tote. Ihre Verluste in den letzten Kämpfen im Abschnitt von Sed ül Bahr seien noch bei weitem höher.

9. Juni. Im „Matin" wird berichtet, daß die Fortschritte an den Dardanellen in der zweiten Hälfte des Mai an einzelnen Stellen nur wenige hundert Meter betragen und die Truppen schwere Verluste erlitten hätten. Man dürfe die Dardanellenexpedition nicht als militärischen Spaziergang betrachten. Die türkische Armee sei eine selten tüchtige Truppe, leiste Hervorragendes in der Defensive, sei glänzend reorganisiert und habe keinen Munitionsmangel. Ohne Mitwirkung eines starken Expeditionskorps sei die Dardanellendurchfahrt nicht zu erzwingen. Die deutsche Unterseebootsgefahr lege der verbündeten Flotte allergrößte Vorsicht auf.

(Schluß folgt.)

Englisch-Calais.

Ein Brief eines Franzosen aus Calais an einen im Ausland lebenden Freund wurde seinerzeit im „Osmanischen Lloyd" veröffentlicht und fand auch seinen Weg in die deutsche „La Plata-Zeitung". Eingangs erwähnt er die verschiedenen Denkmäler von Calais, die an die glorreiche Kampfzeit der Franzosen gegen die englischen Eindringlinge vor einem halben Jahrtausend erinnern. „Der Herzog von Guise auf der Place d'Armes zittert vor Wut bei jedem Yes und No." Weiter heißt es dann:

Aus Euren Zeitungen schöpft Ihr nur den Eindruck, daß England uns eine wertvolle militärische Hilfe leistet, wenn diese auch nicht einen unbestrittenen Nutzen Englands in unserem Kampf für unsere nationale Existenz bietet. Und solange es den Verbündeten nicht gelingt, das Schlachtfeld nach Deutschland zu verlegen, wird es schwer scheinen, den englischen Hilfstruppen in Frankreich den regelrechten Genuß der Freiheiten zu versagen, die vom Völkerrecht jeder Truppe, wo sie sich auch befinden möge, zugestanden werden. Ihr da unten seid nicht angewidert durch die täglichen Vorgänge von der ekelhaften Erscheinung eines fortwährenden Eindringens einer fremden Macht, die unter dem Schein der Freundschaft sich in unsere Verteidigungslager, in unseren Küstenschutz, unsere Festungen, Forts, Batterien, Arsenale, Kasernen, Mairien, Archive usw. einmischt. Denn alles das befindet sich augenblicklich tatsächlich in den Händen unserer Verbündeten von drüben. Vor ihnen haben wir keine Geheimnisse mehr hier, und ich frage mich, wie es der liebe Gott machen will, daß wir eines Tages wieder, in nicht allzu ferner Zukunft, welche haben können.

Ich kann es nicht bei diesen bitteren Erwägungen bewenden lassen, die das traurige Schauspiel einer freiwillig übernommenen fremden Herrschaft auf einen Teil des französischen Bodens in mir aufsteigen läßt. Die Ereignisse dieses Jahres haben deutlich die tiefgehende und unabwendbare Änderung in der Stellung Englands erkennen lassen, sowohl vom völkerrechtlichen als vom militärischen Gesichtspunkte aus. Das „unverwundbare", vom Meer beschützte und von seinen Schiffen verteidigte England ist plötzlich irgendeinem Handstreich, Angriffen, der Hungersnot oder gar der Invasion ausgesetzt.

Gegen den stärksten Rivalen, den es gefunden, verteidigt es sich nur noch mehr mit der Hilfe seiner Erbfeinde. Es sieht, wie der Rivale sich in Antwerpen eingerichtet hat, wo sein Vorgehen nur durch die Achtung gehindert wird, die er der Neutralität Hollands zollt. Er könnte sich an einem anderen Punkte Belgiens seine Flottenstation schaffen. Auch könnte er seine militärische Aktion auf den Norden Frankreichs konzentrieren und darauf ausgehen, in seiner gewohnten Art eine feindliche Küste der englischen gegenüber einzurichten. Hat unter solchen Umständen England noch immer die Möglichkeit, sich die französische Souveränität an dieser Küste Frankreichs mit allen möglichen Folgen gefallen zu lassen? Oder ist diese französische Souveränität nicht schon jetzt mit einer politischen Hypothek belastet, die in dem alles überwiegenden Interesse um die Sicherheit Englands besteht? Hängt die Festsetzung Englands in Calais von einer Erlaubnis Frankreichs ab, wie es in der richtigen Einschätzung seiner Interessen dieselbe übernommen hat?

Mein lieber Freund! Calais ist auf längere Zeit englischer, als man in Paris und Petersburg glauben will, und unsere Freunde, die Engländer, werden, auch wenn sie es wirklich aufrichtig wollten, weder während des Krieges noch nachher es verlassen können. Derselbe Wert, den der Besitz von Calais im Mittelalter für sie hatte, tritt abermals hervor. Calais ist die auf die englischen Küsten gerichtete Waffe. Die Engländer haben ihre Hand darauf gelegt, sie werden und können es nicht mehr loslassen. (Wiener „Rundschau" Nr. 59.)

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern).
Verleihung von Adelsprädikaten (Bayern).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des Admiralstabes der Marine.
Skizze: Das österreichisch-italienische Grenzgebiet.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Belle-Alliance.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXXII.
Englisch-Calais.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage der Firma J. Weiß, Stuttgart, Gymnasiumstr. 18, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 106/109.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 110/111. | **Berlin, Dienstag den 22. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

Garde-Gren. R. 1: v. Westernhagen, Hauptm., Marcus, Lt. d. Ref.
Garde-Gren. R. 2: Kerkow, Lt. d. Ref.
4. Garde-R. z. F.: Lange, Lt.
Garde-Gren. R. 4: v. Walther, Oberst, v. Obernitz, Hauptm., Göhrmann, Hartog, Lts. d. Ref.
Gren. R. 3: Schaar, Lt. d. Ref.
Gren. R. 5: Zadow, Lt.
Ref. Inf. R. 5: Ortmann, Lt.
Ref. Inf. R. 11: Pfeiffer, Hauptm. d. Landw., Voß, Pantke, Lts. d. Ref.
Inf. R. 28: Koch, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 31: tho Aspern, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 37: Lutz, Lt. d. Ref.
Landw. Inf. R. 37: Folger, Lt. d. Ref.
Inf. R. 44: Lauer, Lt d. Ref.
Ref. Inf. R. 46: Morgenroth, Maj.
Ref. Inf. R. 55: v. Mansberg, Hauptm.
Landw. Inf. R. 55: Himmelreich, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 56: Krohn, Lt.
Ref. Inf. R. 77: Hillebrecht, Lt. d. Landw.
Inf. R. 79: Meyer (Adolf), Wilde, Oblts. d. Ref., Homann, Lt. d. Ref.
Füs. R. 80: Heide, Oblt. d. Ref., Graf v. Geldern-Egmond zu Arcen, Lt.
Ref. Inf. R. 81: Janssen, Lt. d. Ref. und Adj.
Gren. R. 89: v. Gruben, Lt.
Ref. Inf. R. 91: Tesenfitz, Oblt. d. Ref., Hanckes, Lt. d. Ref.
Inf. R. 97: Mathes, Oberstlt. (Inf. R. 166), Schnakenburg, Lt.
Inf. R. 98: Oßwald, Hauptm. d. Ref., Ungewitter, Rosenstirn, Lts.
Leib-Gren. R. 109: Borell, Oblt. d. Landw.
Inf. R. 112: Raehmel, Oblt. und Adj., Lange, Herzog, Lts. d. Ref.
Inf. R. 144: Rechenberg, Lt.
Inf. R. 154: v. Seebach, Hauptm.
Inf. R. 157: Feist, Millarsch, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 236: Kissinger, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 239: Keller (Walter), Hauptm. d. Ref., Rettig, Mittelhäuser, Grueninger, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 250: Stromeyer, Hauptm. d. Landw.
Ref. Inf. R. 267: Rheinberger, Lt., Schmeck, Keßler, Lts. d. Ref.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 270: v. Kornatzki, Maj., Hosemann, Oblt. d. Ref., Teichert, Lt.
Ers. Inf. R. Königsberg III: Schwieger, Lt.
Brig. Ers. B. 80: Remy, Oblt. d. Ref.
Jäg. B. 11: Beutin, Hauptm. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 15: Fiecke, Assist. Arzt.
Fest. Masch. Gew. Abt. 1: Stahl, Lt. d. Ref.
2. Garde-Ulan. R.: Graf v. der Groeben, Lt.
Feldart. R. 27: Krüger, Hauptm.
Feldart. R. 46: Lies, Lt. d. Ref.
Ref. Feldart. R. 50: v. Herrmann, Oberst.
Feldart. R. 63: Wilhelmi, Oberst.
Feldart. R. 233: v. Donat, Oblt. d. Ref.
1. Garde-Fußart. R.: Thedieck, Lt.
Fußart. R. 10: Zimmer, Lt.
Ref. Fußart. R. 15: Lemke, Oblt., Wilke, Lt.
Ref. Pion. Komp. 48: Timm, Lt. d. Ref.
Garde-Train-Abt.: Foerster, Oblt. d. Ref., Wittmack, Lt.
Schwere Prov. Kol. 2 d. 117. Inf. Div.: Doerstling, Lt. d. Ref. (Train-Abt. 6).
Kr. Bekl. Amt d. V. A. K.: Elstermann v. Elster, Hauptm. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 249 und 250.

Königlich Württembergische Truppen.

Ref. Inf. R. 120: Gutscher, Hesselmeyer, Josenhans, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 123: Knapp, Hauptm.
Inf. R. 124: Ströbele, Oblt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 247: Knehr, Großkurth, Merk, Lts. d. Ref.
Feldart. R. 116: Wolf, Hauptm.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 200 bis 204.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Gren. R. Kaiser Wilhelm I. 110: Kinzig, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Hornemann, Rittm. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XIV. A. K., zu d. Ref. Offizieren d. Drag. Regts. Nr. 14 versetzt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Süßmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,
Klee d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Deutz), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. VIII. A. K.,
Heuser d. Landw. a. D. (I Cassel), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Cassel), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. XI. A. K.;
v. Hagen, Oblt. a. D. (Stettin), zuletzt im Füs. R. Nr. 33, jetzt an d. Unteroff. Schule in Treptow a. R.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Brenske (Deutsch-Krone), Razel (Stettin) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. II. A. K.,
Simons d. Ref. a. D. (II Düsseldorf), zuletzt d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 7 (Düsseldorf),
Schreyer d. Ref. a. D. (II Essen), zuletzt d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 9 (Detmold), — diese zwei jetzt b. Ref. Bekl. Amt d. VII. A. K.

Angestellt:

Sandrock, Oblt. a. D. (VI Berlin), zuletzt Lt. im Feldart. R. Nr. 26, jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. IV. A. K., als Oblt. mit Patent vom 18. Juni 1915 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Knop d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Aurich), jetzt Komp. Führer im 3. Matrosen-R.,
Saran d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt b. Gefangenenlager Grafenwöhr;

Digitized by Google

Zilch, Vizefeldw. (I Cassel) im Fußart. R. Nr. 7, jetzt bei d. Korps-Art. d. Mar. Korps, zum Lt. d. Ref.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Frhr. v. Wrangel im 1. Garde-R. z. F.,
v. Gajewski im 2. Garde-R. z. F.,
v. Deutsch, v. dem Hagen, v. Hake, Frhr. v. Wrangel, v. Wedel im Garde-Gren. R. Nr. 2,
Frhr. v. Tiele-Winckler im Regt. d. Gardes du Corps.

Angestellt:

v. Rautenberg-Garczyński, Hauptm. d. Landw. a. D. (Aachen), zuletzt Oblt. d. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts. (Schleswig), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 64, als Hauptm. mit seinem Patent vom 30. November 1914 bei d. Offizieren d. 2. Aufgeb. d. 2. Garde-Landw. Regts.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Wallmann d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (IV Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Garde-Erf. Brig.,
Spindler (IV Berlin), Reinke (I Essen) d. Ref. d. 4. Garde-Regts. z. F., jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 93,
Hollinde d. Landw. a. D. (Hagen), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hagen), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 203,
Blunk d. Ref. d. Feldart. Schießschule (I Königsberg), jetzt bei d. Erf. Abt. d. 5. und 6. Garde-Feldart. Regts.,
Dauber (Oskar) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (II Cöln),
Georgi d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hildesheim), — diese zwei jetzt b. Erf. Feldart. Regt. Zossen.

Ein Patent seines Dienstgrades erhalten:

v. Bendemann, Hauptm. a. D. (VI Berlin), zuletzt Oblt. im Feldart. R. Nr. 23, jetzt bei d. II. Erf. Abt. d. 1. Garde-Feldart. Regts.

Befördert:

Schlubeck, Oblt. d. Ref. d. Kür. Regts. Nr. 4 (V Berlin), jetzt bei d. Mil. Überwachungsstelle Berlin, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Droese d. Ref. a. D. (Crefeld), zuletzt d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. (Crefeld), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
v. Benda d. 1. Aufgeb. d. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,
Raabe d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (St. Wendel), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Engel d. Ref. d. 5. Garde-Regts. z. F. (Lötzen), jetzt b. Erf. B. dieses Regts.,
Morgenstern d. Ref. d. Garde-Füs. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. 2. Erf. Masch. Gew. Komp.
Frhr. v. Werthern d. Ref. d. 1. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt bei d. 2. Erf. Masch. Gew. Komp. d. Gardekorps,
Schoppe d. 1. Aufgeb. d. 2. Garde-Gren. Landw. Regts. (Bonn), jetzt b. Erf. B. d. 1. Garde-Ref. Regts.,
Smend d. Ref. d. 4. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 93,
Lehmann d. Ref. d. 5. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 203,
Jahn d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 5 (Spandau), jetzt bei d. Erf. Esk. d. 2. Garde-Ulan. Regts.,
Frhr. v. Langen d. Ref. d. 1. Garde-Ulan. Regts. (Stralsund), jetzt bei d. Ref. Erf. Esk. d. Gardekorps,
Hubrig d. Ref. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (Halle a. S.), jetzt bei d. Erf. Abt. dieses Regts.,
Lohstöter d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 26 (Gleiwitz),
Schwartze d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 7 (Worms),
Krüger d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 46 (I Braunschweig), — diese drei jetzt b. Erf. Feldart. R. Zossen,
Gersbach d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 17 (IV Berlin), jetzt bei d. Garde-Train-Erf. Abt.,
Quensell d. Landw. a. D. (II Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Bat. Genesungsheim Wünsdorf,
Dehnicke d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Döberitz,
Hammann d. Ref. d. Garde-Schützen-Bats. (IV Berlin), jetzt b. Kr. Bekl. Amt d. Gardekorps,
Mertz d. Ref. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2 (IV Berlin),
Müller d. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts. (IV Berlin);

v. Zitzewitz, Lt. a. D. (IV Berlin), zuletzt in d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Schlawe), jetzt b. Garde-Landst. B. Zossen;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Schwartz (IV Berlin) b. Erf. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2, dieses Regts.,
Knapke (II Berlin) b. Erf. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3, dieses Regts.,
Rosenfeldt (IV Berlin) b. Erf. B. d. Garde-Gren. Regts. Nr. 3, d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1.

---

v. Sydow, Fähnr. im Füs. R. Nr. 34, jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts., in d. Gren. R. z. Pf. Nr. 3 versetzt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Lehmann im Gren. R. Nr. 8,
Niemer, Matthias im Gren. R. Nr. 12,

Digitized by Google

Wuttke, Lehmann, Schönfeld, Dittrich im Inf. R. Nr. 20,
Elste im Inf. R. Nr. 24,
Hornemann, Krauss, Becker, Liesenberg im Füs. R. Nr. 35,
Gottwaldt, Winter, Rahn, Fiering im Inf. R. Nr. 48,
Liersch, Lüdeke im Inf. R. Nr. 52;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

v. Osterroht (II Berlin), Frhr. v. Düring (Cottbus) d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 8, jetzt b. II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 8,
Richter d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 64 (I Cöln), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 24,
Glasow d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 (I Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 48,
Zickler d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 52,
Schwieger d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 54 (Stolp), jetzt bei d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Reimke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 148 (Potsdam), jetzt b. Großen Hauptquartier,
Trompke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 61 (III Berlin);

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

v. Borstell d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Calau), jetzt bei d. Ers. Esk. d. Drag. Regts. Nr. 2,
Türcke d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 3 (Prenzlau), jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Gessert d. Landw. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Bromberg), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Frankfurt a. O.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Runck d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 12,
Bredlow d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin),
Lauter d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 20 (II Berlin), — diese zwei jetzt b. II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 12,
Kinst d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 24 (II Berlin), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,
Schmidt (Heinrich) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (III Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 52,
Kasch d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 64 (II Berlin), jetzt b. I. Ers. B.,
Kluge d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 64 (Prenzlau), jetzt b. II. Ers. B., — dieses Regts.,
Pillmann d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 39 (Wismar), jetzt bei d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Strube d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Bremen),

die Leutnants a. D.:

Graf v. Schlieben (VI Berlin), zuletzt im Feldart. R. Nr. 22, — diese zwei jetzt b. Kriegsgefangenenlager Halbe,
v. Bülow (I Berlin), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 54 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 24,
Wilke (III Berlin), zuletzt in d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 45 (II Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 35,
Graf v. Deynhausen (Prenzlau), zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Göttingen), jetzt b. Art. Dep. in Cüstrin.

Angestellt:

Lasker, Oblt. d. Ref. a. D. (VI Berlin), zuletzt Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 74 (IV Berlin), jetzt bei d. Insp. d. Gefangenenlager im Bereiche d. III. A. K., als Oblt. mit seinem Patent vom 24. Dezember 1914 bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Der Abschied bewilligt:

Klär, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin),

den Leutnants:

Koppe d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 19 (II Berlin),
Lambeck, Kirsten d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin),
Pfaelzer d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Berlin).

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Gerloff d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 26 (Graudenz), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 26,
Behre d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Altenburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 36,
Kloß d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 36 (Bernburg), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 153,
Thiede d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 165 (Naumburg a. S.), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,
Gründler d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 74,
Ulrich d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Oels), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Nr. 13 d. IV. A. K.,
Cuno d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau),
Brünner d. Landw. a. D. (Naumburg a. S.), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Naumburg a. S.), — diese zwei jetzt b. Mannschaftsgefangenenlager Altengrabow;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Haude d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 19 (Tilsit), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 27,
Ahrendts d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 36 (Erfurt), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,
Schwarz d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt der Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau),
Schenke d. Ref. a. D. (Brieg), zuletzt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 10 (Brieg), — diese zwei jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 72,

Digitized by Google

die Leutnants der Reserve:

Ulrich d. Inf. Regts. Nr. 93 (Torgau), jetzt b. I. Ers. B. dieses Regts.,

Geske d. Inf. Regts. Nr. 153 (I Berlin), jetzt b. II. Ers. B. dieses Regts.,

Halbrock d. Kür. Regts. Nr. 7 (II Cöln), jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts.,

Lehmann d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Halberstadt), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.,

Grosse d. Feldart. Regts. Nr. 74 (VI Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. dieses Regts.;

Trittel, Lt. d. Landw. a. D. (Dessau), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Dessau), jetzt b. Mannschaftsgefangenenlager Zerbst.

Versetzt:

Schöne, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Torgau), zu d. Ref. Offiz. d. Inf. Regts. Nr. 72.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Evers, Heidkamp, Stadthagen, Beilfuß, Strauß, Francke im Inf. R. Nr. 154, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Kuba im Ulan. R. Nr. 1, jetzt in d. Ers. Esk. dieses Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Franke d. Gren. Regts. Nr. 6 (I Berlin),

Schubert d. Inf. Regts. Nr. 19 (Lauban),

Bukatzsch d. Inf. Regts. Nr. 46 (Hirschberg), — jetzt im I. Ers. B. d. genannten Regtr.

Hochstätter d. Feldart. Regts. Nr. 56 (VI Berlin), jetzt b. Rekrutendepot dieses Regts.,

Herrmann d. Inf. Regts. Nr. 58 (Wiesbaden), jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 6,

Schramm d. Jäg. Bats. Nr. 5 (Minden), jetzt im II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 37,

Lüdicke d. Inf. Regts. Nr. 19 (II Berlin), jetzt im II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 19;

Weckwerth, Oblt. d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. (Görlitz), jetzt im II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 47,

Rosenberger, Oblt. d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 34 (Ostrowo);

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Roericht d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Kosten), jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 6,

Heese d. Landw. a. D. (Liegnitz), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb., jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 7.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Strauch, Oblt. d. Landw. a. D. (Liegnitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neiße), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 7.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Zielke d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 50 (Glogau), jetzt bei d. 50. Ref. Div.,

Bielau d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (III Berlin), jetzt im II. Ers. B. dieses Regts.,

Olbrich d. Landw. a. D. (I Breslau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 47,

Leipelt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 58 (Hirschberg), jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Fuhrig d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 7 (I Breslau), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 154,

Cronewitz d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Berlin), jetzt im II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 37,

Bielig d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 6 (I Berlin), jetzt im II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 46,

Miksch (Hirschberg), Habicht (I Berlin), Gollmer (Liegnitz) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 7,

Mießner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 58 (Lauban), jetzt im II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 19,

Barner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Hirschberg), jetzt im Landst. B. Posen VIII,

Meyer d. Landw. a. D. (Sprottau), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt b. Gefangenenlager in Sprottau;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Wehlmann, Keuper, Lahmann, Rünger im Inf. R. Nr. 67, jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,

Hecking, Hüttenhain im Inf. R. Nr. 158, jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Wetzel (August) d. Inf. Regts. Nr. 16 (Braunsberg), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,

Gierlichs d. Füs. Regts. Nr. 39 (I Düsseldorf), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,

Oppermann d. Inf. Regts. Nr. 55 (I Essen), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 158,

Müller d. Inf. Regts. Nr. 55 (Soest), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 145,

Sperlich d. Inf. Regts. Nr. 145 (Münster), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,

Linnenbrink d. Inf. Regts. Nr. 158 (Geldern), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Geldern,

Rosorius d. Feldart. Regts. Nr. 43 (II Cöln), jetzt bei d. 2. Ers. Abt. d. Regts.,

die Oberleutnants:

Zumloh d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Münster), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Münster,

Stamm d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hagen), jetzt b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 15,

Hauß d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Minden), jetzt im 3. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K. (Elberfeld),

Digitized by Google

die Oberleutnants der Landw. a. D.:

Hobbeling (Paderborn), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Andernach), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 53,
von Lumm (Crefeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Düsseldorf),
Brökelmann, zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hagen), — letztere beide jetzt bei d. Komdtr. d. Kr. Gefangenenlagers Friedrichsfeld bei Wesel,
Thiel (Solingen), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Gräfrath), jetzt b. Fuhrpark der Pferde-Ers. Abt. d. VII. A. K.,
Wolff (Crefeld), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt im 26. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K. (Wesel),

die Oblts. der Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Kamlah (Paderborn), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 53,
Zimmermann (Elberfeld), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 57,
v. Hatzfeld (Soest, jetzt I Düsseldorf), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 135,
Theilkuhl (Siegen), jetzt im 14. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K. (Münster),
Schmittdiel (II Münster, jetzt Münster), Engelhardt (II Essen, jetzt I Essen), jetzt im 22. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K.,
Steinbücker (I Münster, jetzt Münster), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Münster III;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Brüggemeyer d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 10 (Detmold), jetzt b. stellv. Gen. Komdo. d. VII. A. K.,
Dahmen d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Hagen), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Hagen,
Kolkmann d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (II Düsseldorf),

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

ten Doornkaat-Koolman, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Aurich), — letztere zwei jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 7,
Cramer (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 57,
Schleicher, zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Crefeld), jetzt im 15. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K. (Cleve);

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Sartig d. Gren. Regts. Nr. 12 (I Essen),
Wasmansdorff d. Inf. Regts. Nr. 15 (I Dortmund), dieser jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Eigen d. Ulan. Regts. Nr. 14 (Barmen), jetzt stellv. Adj. b. Bez. Komdo. Barmen,
Goldschmidt d. Feldart. Regts. Nr. 7 (I Essen), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,
Hendrichs d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Münster),

die Leutnants:

Hollinde d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Dortmund),
Coeler d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Elberfeld), dieser jetzt im 3. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K. (Elberfeld);
v. Koeckritz, Lt. a. D. (II Bochum), zuletzt im Garde-Gren. R. Nr. 4, jetzt im 27. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K.,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Schleppinghoff, zuletzt vom 2. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts. (I Bochum), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Senne I,
Herf (II Düsseldorf), zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Düsseldorf), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Münster III,

die Lts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Jores (Crefeld), jetzt b. 2. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 39,
Freund (Bromberg), jetzt im 27. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K.,
Brüning (II Münster, jetzt Münster), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Münster II,
Gunckel (Barmen, jetzt Elberfeld), jetzt bei d. Komdtr. d. Kriegsgefangenenlagers Friedrichsfeld bei Wesel;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Ohlsen d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 31 (Flensburg),
Bredenkamp d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bremen), — jetzt im II. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 86,
Poppe d. Landw. a. D. (Flensburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 86,
Piehl d. Landw. a. D. (Lübeck), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 31,
Kayser d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Schwerin), jetzt Adj. b. Bez. Komdo. Schwerin,
Anz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Altona), jetzt beim Kr. Bekl. Amt d. IX. A. K.,
Klein d. Landw. a. D. (I Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt bei d. Telegr. Auswechselungsanstalt in Hamburg;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Duhnkrack d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt in d. 2. Landst. Esk. d. IX. A. K.,
Graf v. Polier d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Rostock), bisher 2. Adj. d. 33. gem. Landw. Brig.;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Gätjen, Lellbach d. Landw. a. D. (I Bremen), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 75,
Werth d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 73 (I Bremen), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 75,
Kreipe d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt im II. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 86,
Knappe d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt in d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 24,
Bernhardt d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 84 (I Hamburg), jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 76,
Schlieper d. Ref. a. D. (Neumünster), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 30 (Mühlhausen i. Th.), jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 90,
Teßmann d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 84,
Reinecke d. Ref. a. D. (Rendsburg), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 165 (I Braunschweig), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 85,
Schädel d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Hamburg), bisher bei d. immob. Etapp. Komdtr. 1 d. IX. A. K.,
v. Randow d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 17 (Rostock).

Rosenberg, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 75 (I Bremen), d. Abschied bewilligt.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Fischer (I Altona), d. Inf. Regts. Nr. 31,
Hübener (I Bremen), d. Inf. Regts. Nr. 75,
Lüdemann (II Altona), d. Jäg. Bats. Nr. 9, — jetzt in d. I. Ers. Masch. Gew. Komp. d. IX. A. K.,
Siems (Schwerin), d. Füs. Regts. Nr. 90, jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 76,
Seebohm (I Bremen), jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 90;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Jacobi, Fähnr. a. D. (I Hamburg), früher im Inf. R. Nr. 117, jetzt im Landst. Ers. B. III Hamburg,
Maassen, Vizefeldw. (Rendsburg), jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Meuser (I Hannover), jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 84,
Tzschentke (Kiel), jetzt im Landst. Inf. B. Bremerhaven,
Schöß (Lübeck), jetzt im Landst. Inf. B. Lübeck;
Kruse, Vizefeldw. (Rendsburg), jetzt im III. Landst. Inf. B. Rendsburg, zum Lt. d. Landw. Pion. 2. Aufgeb.,
Pein, Vizewachtm. (II Altona), jetzt in d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 24, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

Sohst, Ulrich, Mathies (II Hamburg), Erhardt (Rostock), Vizewachtmeister, jetzt in d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 24;
Düttmann, Fähnr. im Feldart. R. Nr. 62, zum Lt., vorläufig ohne Patent;

zu Fähnrichen:

Mengen, Helmers, Brokate, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 79;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Schmidt (Spandau), Collenbusch (Erfurt), Wessel (Wiesbaden), d. Ulan. Regts. Nr. 6, jetzt im komb. Kav. Regt. Kaufmann,
Kikuth, d. Feldart. Regts. Nr. 26;

zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Borgmeyer, Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 79 (Hildesheim);
Schulz, Unteroff. im Inf. R. Nr. 167, jetzt b. I. Ers. B. d. Regts., zum Fähnr.,

zu Oberleutnants:

die Leutnants d. Ref. a. D.:

Schwarzhans (Rastatt), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112, jetzt im II. Landst. Inf. B. Bruchsal,
Knecht (Mannheim), zuletzt von d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 21, jetzt im II. Landst. Inf. B. Lörrach;
Merhart v. Bernegg, Unteroff. im Leib. Gren. R. Nr. 109, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts., zum Fähnr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Braun d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 113 (I Berlin), jetzt bei d. stellv. 56. Inf. Brig.,
Joachim d. Landw. a. D. (Bruchsal), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Mosbach), jetzt im II. Ers. B. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109,
Koch d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 110 (Karlsruhe), jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,
Rees d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Rastatt), jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 111,
Falkenstein d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 40 (Bielefeld), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 111,
Brühl-Schreiner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 112 (Waldenburg), jetzt im II. Ers. B. dieses Regts.,
Seltsam d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Lörrach), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 142,
Oettinger d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 30 (VI Berlin), jetzt in d. Ers. Abt. dieses Regts.,
Ganter d. Landw. a. D. (Freiburg), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., jetzt im II. Landst. Inf. Ers. B. Freiburg,

Digitized by Google

Mahl d. Landw. a. D. (II Mülhausen i. E.), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Forbach), jetzt im III. Landst. Inf. Ers. B. Rastatt,
Hensel d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb., jetzt b. Mil. Paketdepot Mannheim,
Mürrle d. Landw. a. D. (Pforzheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Mil. Postprüfungsstelle Pforzheim,

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Trage d. Ref. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (III Berlin), jetzt im I. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 110,
Hassieur d. Ref. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 14, jetzt in d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Müller d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Freiburg), jetzt in d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Seeger d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Freiburg), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 110,
Schuster d. Landw. a. D. (Karlsruhe), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Lörrach), jetzt im III. Landst. Inf. Ers. B. Karlsruhe,
Gunzert d. Landw. a. D. (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im II. Landst. Inf. B. Lörrach,
Böhm d. Landw. a. D. (Pforzheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Karlsruhe), jetzt bei d. Mil. Postprüfungsstelle Pforzheim.

Der Abschied bewilligt:

Motsch, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Donaueschingen),
Westphal, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Mülhausen i. E.).

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Schladebach d. Inf. Regts. Nr. 31 (Rheydt), jetzt bei d. Fest. Masch. Gew. Abt. 1,
Marxsen d. Inf. Regts. Nr. 176 (Schleswig), jetzt b. II. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 61,

die Oberleutnants:

Kraemer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Berlin), jetzt b. Scheinwerferzug 34,
Ikier d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Stolp), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Schlawe II,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Zilesch (Stolp), zuletzt im 2. Aufgeb. d. 4. Garde-Landw. Regts., jetzt b. 3. Landst. Inf. Ers. B. Stolp,
Hoche (Neustadt), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neustadt), jetzt b. Bez. Komdo. Neustadt,
Gottschewski (Danzig), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Neustadt), jetzt b. Kriegsgefangenenlager Tuchel;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Bensch d. Inf. Regts. Nr. 128 (Preußisch-Stargard), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Schauen (Bruno) (Wetzlar), Schmitz (Geldern) d. Inf. Regts. Nr. 129, jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Malchow d. Jäg. Bats. Nr. 11 (VI Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 129,

die Leutnants:

Freytag d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Konitz), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. Marienwerder II,
Hahn d. Ref. a. D. (Rastenburg), zuletzt von d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 34, jetzt b. II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 5,
Gehrt d. Landw. a. D. (Preußisch-Stargard), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Preußisch-Stargard), jetzt b. III. Landst. Inf. Ers. B. Stolp.

Sorge, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Thorn), der Abschied m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bish. Unif. bewilligt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

de Haan im Inf. R. Nr. 87,
Heinemann, Rückert, Holtz, Müller im Inf. R. Nr. 118, — jetzt im I. Ers. B. der genannten Regtr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Frhr. v. Forstner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im I. Ers. B. d. Füs. Regts. Nr. 80,
Dauber (Alfred) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Elberfeld), jetzt in d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Bluhm d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 87,
Bickel d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Wiesbaden;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Wendt d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Wetzlar), jetzt Adj. d. Kom. d. Abschnitts I d. Festung Mainz,
Schaffnit d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 115 (III Berlin), jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,
v. Blociszewski d. Ref. d. Ulan. Regts. Nr. 6 (Schroda), jetzt in d. Ers. Esk. dieses Regts.,
Hinkel d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 61 (I Darmstadt), jetzt in d. II. Ers. Abt. dieses Regts.,
Schlößmann (Magdeburg), Usinger (I Darmstadt) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 63, jetzt in d. II. Ers. Battr. dieses Regts.,
Gröbenschütz d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 6 (Andernach), jetzt in d. Train-Ers. Abt. 18,

Digitized by Google

Gloël d. Landw. a. D. (Wetzlar), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Wesel), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. I Wetzlar.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Bock, Lt. d. Landw. a. D. (Wiesbaden), zuletzt in d. Schutztruppe für Südwestafrika, jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 117.

Heinrichsen, Fähnr. im Füs. R. Nr. 80, in d. Fußart. R. Nr. 18 versetzt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Zechlin im Inf. R. Nr. 60, jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
zum Felde, Vogelsang im Inf. R. Nr. 137, jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Sarrazin d. Inf. Regts. Nr. 53 (Mannheim), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 70,
Vieler d. Inf. Regts. Nr. 70 (Saarbrücken), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
Baluschek d. Feldart. Regts. Nr. 8 (Saarlouis), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Segering d. Inf. Regts. Nr. 60 (II Dortmund), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 166,
Abels d. Inf. Regts. Nr. 70 (Saarbrücken), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
Barth d. Inf. Regts. Nr. 77 (I Berlin), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 60,
Müller (Julius) d. Inf. Regts. Nr. 97 (I Cöln), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,
Günther d. Inf. Regts. Nr. 137 (Kreuznach), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 60,
Paulus d. Inf. Regts. Nr. 137 (Crefeld), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,
Mathé d. Inf. Regts. Nr. 138 (Straßburg), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.;
Biesing, Vizewachtm. (Aachen) in d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 31, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.,
Hechinger, Vizewachtm. (Offenburg) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 146 d. 10. Armee, zum Lt. d. Res.

Göggel, Feldw. Lt. bei d. mob. Etapp. Komdtr. 31 d. 10. Armee (I Düsseldorf), zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Höhne Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt Wachtm. im 2. Garde-Ulan. R., jetzt b. Komdo. d. Etapp. Trains d. 10. Armee.

Befördert:

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Lingenbrink d. Landw. a. D. (Crefeld), zuletzt d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (Neuß),
Rosenthal d. Res. a. D. (IV Berlin), zuletzt d. Res. d. Train-Abt. Nr. 7 (IV Berlin), — beide jetzt bei d. Etapp. Trains d. 10. Armee;
Mühlenbruch, Oblt. d. Landw. a. D. (Belgard), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Belgard), jetzt bei d. Etapp. Trains d. 10. Armee, zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Müller d. Res. d. Train-Abt. Nr. 2 (Stettin),
Stake d. Res. d. Train-Abt. Nr. 4 (Halle a. S.),
Holland d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Liegnitz),
Alexander d. Res. a. D. (V Berlin), zuletzt d. Res. d. Hus. Regts. Nr. 13 (Wismar), — sämtlich jetzt bei d. Etapp. Trains d. 10. Armee;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ernst, Coester, Burgheim (I Frankfurt a. M.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 87,
Lohmann (I Hamburg), jetzt in d. Flieger-Ers. Abt. Nr. 3;
Bernhardt, Feldw. (Limburg a. L.), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 87, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Krieger, Lt. d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 4 (Deutsch-Krone), jetzt bei d. Nebenetappe Gallwitz, zum Oblt.,
Borkowski, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Danzig), jetzt im Ers. R. Hoebel, zum Hauptm.,
Neumann, Oblt. d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 2 (Cüstrin), jetzt im Inf. R. Wentzell, zum Rittm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Franke (I Altona), Kallmeyer (Kiel) im Landw. Inf. R. Nr. 61,
Ganzlin (I Hamburg), Vogelsang (I Altona), Kalff (Aachen), Kerger (Deutz), Kämpf (Lübeck), Hackert (Mülheim a. d. Ruhr), Justus (Worms), Müller (Duisburg), de Backere (Mülheim a. d. Ruhr) im Landw. Inf. R. Nr. 99;

zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Hansen (Siegburg), Schlachtberger (Lübeck), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 99;
Wendorff, Fähnr. (Gnesen) im Landw. Inf. R. Nr. 61, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Emmighausen, Feldw. Lt. im Landst. B. Münster 3 (I Düsseldorf).

Befördert:

Frischauf, Vizefeldw. (Sondershausen) in d. 1. Res. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 11, zum Lt. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Scharf, Fähnr. im Jäg. B. Nr. 4, jetzt im Ref. Jäg. B. Nr. 19,

Eberts, Cyrus, Fähnriche im Jäg. B. Nr. 2;

Hilmers, Vizefeldw. (II Hannover), zum Lt. d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 2.

Mauck, Oblt. d. Landw. a. D. (Hanau), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Hanau), jetzt b. Kgl. Bayer. Armierungs-Bat. Nr. 2, als Hauptm. bei d. Offiz. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. angestellt.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Moeschke, Lt. d. Landw. a. D. (Halle a. S.), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Bitterfeld), jetzt im Landst. Inf. B. Nr. 3 Leipzig,

die Leutnants der Reserve:

Heinricy d. 1. Garde-Regts. z. F. (I Düsseldorf), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Kayser d. 2. Garde-Regts. z. F. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

Zuppan d. Garde-Füs. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Ers. B. d. Lehr-Inf. Regts.

Der Abschied bewilligt:

Lottner, Hauptm. d. 1. Aufgeb. d. Garde-Füs. Landw. Regts. (IV Berlin), m. d. Erlaubn. z. Tr. seiner bisher. Unif.

Zu Lts. d. Ref. d. betreff. Regtr. befördert:

die Vizefeldwebel:

Spreemann (Schneidemühl), Schmidt (Bromberg) b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 14,

Stelter (Stettin) b. I. Ers. B.,

Müller (Gnesen) b. II. Ers. B., — d. Inf. Regts. Nr. 49.

Volland, Feldw. Lt. (Gnesen) b. Landst. Inf. B. Gnesen, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

Stange, Vizefeldw. (Anklam) b. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Hünersdorf, Unteroff. in d. Train-Abt. Nr. 11, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 91 d. verstärkten 76. Ref. Div., zum Fähnr.,

Weilandt, Oblt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 87 (Sondershausen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 252, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Pannicke (Mühlhausen i. Th.), Laue im Ref. Inf. R. Nr. 252,

Erdniß, Bill (Limburg a. L.), Mohr (I Frankfurt a. M.), Braun (Mainz) im Ref. Inf. R. Nr. 253;

Andreae, Vizefeldw. (I Cassel) im Ref. Inf. R. Nr. 252, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Lohmann, Vizefeldw. (I Cassel) im Landst. Halb-B. Sondershausen, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,

Knippenberg, Vizefeldw. (I Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 24, zum Lt. d. Ref.,

Fromme, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Halle a. S.), jetzt im Inf. R. Nr. 129, zum Oblt.

Breitenbach, Feldw. Lt. (Graudenz) im Inf. R. Nr. 129, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Moerner, Unteroff. im Inf. R. Nr. 129,

Puttin, Schumann, Oberjäger im Jäg. B. Nr. 1;

Marfording, Vizewachtm. (Paderborn), zum Lt. d. Ref. d. Hus. Regts. Nr. 8;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Hartong d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 85 (Lüneburg), jetzt bei d. 1. Bau-Div.,

Morawitz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt Adj. b. Komdo. d. Landfront Wilhelmshaven;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Sticker d. Ref. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt bei d. Mar. Luftschiffer-Abt.,

Jablonowski d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Rendsburg), jetzt bei d. 1. Seewehr-Abt.,

Novinsky d. Landw. a. D. (Potsdam), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Potsdam), jetzt bei d. 1. Bau-Div.;

Bartels, Vizewachtm. (II Hamburg), jetzt bei d. 2. Mar. Feld-Battr. Kiel, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

Trützschler v. Falkenstein, Hauptm. a. D., zuletzt Oblt. im Inf. R. Nr. 26, jetzt b. II. Ers. See-B. 1.

Befördert:

Heine, Wachtm. im Ulan. R. Nr. 13, jetzt bei d. Ers. Esk. d. Regts., zum Lt.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hallbaum, Vogel im Füs. R. Nr. 73,

Freydanck, Hoffert im Inf. R. Nr. 77,

Schmedes, Schütte, Ruppersberg, Baukloh, Detering, Gerdes, Schröder im Inf. R. Nr. 78,

Fick im Inf. R. Nr. 91,

Digitized by Google

Frhr. Heereman v. Zuydtwyck, Frhr. v. Stein zu Lausnitz, v. Woyna im Drag. R. Nr. 19;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Hellmann d. Inf. Regts. Nr. 74 (Kreuzburg), jetzt b. Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 73,
Voß d. Inf. Regts. Nr. 92 (II Braunschweig), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 164,
Hüesker d. Feldart. Regts. Nr. 10 (Coesfeld), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

die Oblts. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Engelbrecht (I Braunschweig), jetzt zugeteilt d. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 92,
Florschütz (Kiel, jetzt I Hannover), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. III Aurich,
Sachse (Meschede, jetzt Hildesheim), Brust (Gumbinnen), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. II Hameln,
Hellmann (Lüneburg), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. III Hannover,
Wolff (Schneidemühl, jetzt III Berlin), Kunze (Stettin, jetzt I Hannover), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Holzminden,
Fleischer (I Münster, jetzt I Berlin), jetzt im Landst. Inf. B. I Oldenburg;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Levin d. Drag. Regts. Nr. 19 (Göttingen),
Schmedes d. Ulan. Regts. Nr. 13 (I Bremen), — jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. X. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Schmidt d. Inf. Regts. Nr. 78 (I Dortmund), jetzt b. 1. Ers. B. d. Regts.,
Faust d. Inf. Regts. Nr. 79 (Göttingen), jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. X. A. K.,
Loß d. Inf. Regts. Nr. 91 (Stade), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 79,
Vollbach d. Inf. Regts. Nr. 93 (Dessau), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 77;

Willert, Lt. d. Res. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 163 (II Berlin), jetzt im Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 74,
v. Alten, Lt. a. D. (I Hannover), zuletzt von d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 16 (Friedberg), früher in diesem Regt., jetzt b. Zentral-Pferdedepot 4 d. X. A. K.,

die Leutnants:

Wunderlich d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Nienburg a. d. Weser), jetzt im 4. Landst. Inf. Ers. B. Hannover,
Schadeberg d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Trier), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 78,
Grube d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Torgau), jetzt b. 1. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 79,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Mülder (Aurich), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hildesheim),
Rimpau (II Braunschweig), zuletzt vom Landw. Train 2. Aufgeb. (Hameln), — beide jetzt im Landst. Inf. Ers. B. III Aurich;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Kockerols (Hameln), jetzt im selbständigen II. Bat. d. Res. Inf Regts. Nr. 79,
Neitsch (Muskau), jetzt im Landst. Inf. Ers. B. III Hannover.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Pickhardt im Garde-Fußart. R., jetzt im I. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Rose, Scheffler im Fußart. R. Nr. 2,
Lüdtke im Fußart. R. Nr. 2, jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Günther, Vorhauer, Coqui, Greiff, Blick, Dihlmann, v. Bülow im Fußart. R. Nr. 4,
Weber im Fußart. R. Nr. 8,
Linke, Protzek im Fußart. R. Nr. 11,
Moeller im Fußart. R. Nr. 16, jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 16;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Besser im Fußart. R. Nr. 2,
Christ im Fußart. R. Nr. 3,
Stech, Brillat im Fußart. R. Nr. 4,
Patheiger, Jansen im Fußart. R. Nr. 10,
Suasius, Krause im Fußart. R. Nr. 11,
Ploen, Huhnstock, Riel im Fußart. R. Nr. 14,
Schulz, Affeldt, Musehold im Fußart. R. Nr. 5, jetzt im Ers. B. dieses Regts.,
Zdralek, Jochmann, Teske, Steine, Henschel im Fußart. R. Nr. 6, jetzt im Ers. B. dieses Regts.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Schmidt d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 10 (II Düsseldorf), jetzt im Fußart. R. Nr. 14,
Westphal d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 2 (Minden), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 2,
Reuter d. Garde-Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Stargard), jetzt im 2. Ers. B. d. 1. Garde-Fußart. Regts.,
Fehr d. Res. d. Fußart. Regts. Nr. 8 (Rheydt), jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,
Hepp d. Res. d. Fußart. Schießschule (Straßburg), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 20;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Döhring (Friedrich) d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 15 (Osterode), jetzt im Regt. v. Reinhard d. Korps Zastrow,

Schimpke d. Ref. d. Garde-Fußart. Regts. (Solingen), jetzt im II. Garde-Landw. Fußart. B.,

Daehn d. Ref. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 71, jetzt Führer d. Fest. Fußart. Mun. Kol. 3 d. Fest. Graudenz;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Goll (Belgard), Dedering (V Berlin), jetzt im I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 2,

Hermann (Colmar), Tappe, Döhrmann (Lüneburg), Laarß (Swinemünde), Dornbusch, jetzt im III. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 2,

Gerken (Swinemünde), jetzt im Park. Bat. 9,

Hempen (Bromberg), Horkisch, Groß (Anklam), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 2, — diese elf d. Fußart. Regts. Nr. 2,

Adam (Friedberg), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 3, d. Fußart. Regts. Nr. 3,

Bogner (Mülheim a. d. Ruhr), Dameris (Hagen), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7, d. Fußart. Regts. Nr. 7,

Raschke (V Berlin), Radach (Cüstrin), jetzt b. Art. Kom. d. Korps Dickhuth, d. Fußart. Regts. Nr. 11,

Buttersack, Schuler, Blank (Straßburg), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 13, d. Fußart. Regts. Nr. 13,

Rambacher (Rastatt), jetzt im Fußart. Ers. B. Nr. 25, d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Becker (Wesel), jetzt in d. 2. Park-Komp. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 2,

Müller (Elberfeld), jetzt im Fußart. Ers. B. Nr. 21,

die Vizewachtmeister:

Pohl (II Hamburg), jetzt im Fußart. R. Nr. 15, d. Feldart. Regts. Nr. 18,

Stucken (II Altona), jetzt im Fußart. R. Nr. 15;

Spuhn, Vizefeldw. (III Berlin), jetzt im Mörser-Bat. Königsberg, zum Lt. d. Garde-Landw. Fußart. 1. Aufgeb.;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Ostermann (Geldern), jetzt in d. 2. Park-Komp. d. Ref. Fußart. Regts. Nr. 2,

Karcher (Heidelberg), Wolff (Mannheim), jetzt in d. Park-Komp. d. I. Bats. d. Fußart. Regts. Nr. 14,

Mohr (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 7;

zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Berghoff (Siegburg), Bomm (II Cöln), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 9,

Küppers (Hildesheim), jetzt im Ref. Fußart. B. Nr. 22,

Lönnies (Frankfurt a. O.), jetzt im 1. Garde-Landw. Fußart. B.,

Lüderitz (I Essen), Schwarz (Mülheim a. d. Ruhr), jetzt im Landst. Fußart. B. d. VII. A. K.;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Großmann, Krügener (Wiesbaden), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 3,

Brüning (V Berlin), jetzt im Fußart. Ersatz-B. Nr. 21;

zu Leutnants d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Fischer (IV Berlin), jetzt im III. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 2,

Rathenau (IV Berlin), jetzt im 1. Garde-Landw. Fußart. B.;

Pauly, Vizewachtm. (Graudenz), jetzt im Fußart. R. Nr. 15, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,

v. Olzewski, Vizewachtm. (Swinemünde), jetzt im Ers. B. d. Fußart. Regts. Nr. 2, zum Lt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Zu Leutnants d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Röder (V Berlin), jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 11,

Drunck (I Königsberg), jetzt im Fußart. Ers. B. Nr. 21.

Angestellt:

Krämer, Oblt. d. Ref. a. D. (Danzig), zuletzt von d. Ref. d. Fußart. Regts. Nr. 8 (I Trier), jetzt im II. Ers. B. d. 2. Garde-Fußart.Regts., als Oblt. mit Patent vom 2. November 1914 bei d. Offiz. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Ein Patent ihres Dienstgrades haben erhalten:

Franoux (I Altona), Gen. Maj. z. D., zuletzt Oberst und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 45, jetzt Höherer Art. Kom. bei d. Garde-Ers. Div.,

die Majore z. D. und Bezirksoffiziere:

Engels b. Landw. Bez. Straßburg, jetzt Führer d. Feld-Bats. Süd in d. Brig. Griepenkerl,

v. Wrisberg b. Landw. Bez. Celle, jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. 2 X,

v. Einsiedel b. Landw. Bez. Gera, jetzt Bahnh. Komdt. in Douai,

die Majore a. D.:

Frhr. v. u. zu Egolfsstein (Halle a. S.), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Hus. R. Nr. 12, jetzt Bahnh. Komdt. in Valenciennes,

Digitized by Google

Dommes (II Braunschweig), zuletzt Rittm. und Esk. Chef im Ulan. R. Nr. 14, jetzt Bahnh. Komdt. in Péronne,
v. Otto (Muskau), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Jäg. B. Nr. 4, jetzt Bats. Führer im Inf. R. Nr. 47,
Scriba, zuletzt Pferdevormust. Komm. in Cassel, jetzt b. Zentral-Pferdedepot 8 in Cassel,
Dietlein, zuletzt Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Mülhausen i. E., jetzt Komdt. d. Etapp. Komdtr. 5/XV,
Fließbach, zuletzt im Inf. R. Nr. 65, jetzt Bats. Führer im Res. Inf. R. Nr. 28,
Sunkel (I Braunschweig), zuletzt bei d. Druckvorschriften-Verw. d. Kr. Min., jetzt Komdt. d. Bahnh. Komdtr. in Lodz.

Den Charakter als Generalmajor hat erhalten:

v. Kleinschmit (Arolsen), Oberst z. D., zuletzt Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 76, jetzt Kom. d. Res. Feldart. Regts. Nr. 51.

Den Charakter als Oberst hat erhalten:

Frhr. Schenck zu Schweinsberg, Oberstlt. a. D., zuletzt b. Stabe d. Gren. Regts. Nr. 8, bisher Kom. d. Res. Jäg. Bats. Nr. 24.

Den Charakter als Oberstleutnant haben erhalten:

die Majore z. D.:

Schweitzer, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Coesfeld, jetzt Kom. d. Brig. Ers. Bats. Nr. 26,
v. Reiche, zuletzt Pfervormust. Komm. in Stralsund, jetzt Kom. d. 1. mob. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 14,

die Majore a. D.:

Haushalter (Wiesbaden), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 59,
Keßler (Metz), zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 99, jetzt Bahnh. Komdt. in Courtrai,
Franke (Erfurt), zuletzt in d. 1. Ing. Insp. und Ing. Offiz. v. Pl. in Danzig, jetzt Leiter d. Mil. Fliegerschule in Freiburg i. Baden.

Königlich Württembergische Truppen.

Stuttgart, den 8. Juni 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Bürkle im Inf. R. Nr. 121,
Kamm, Merker, Miesbach, Neumayer, Oesterlein, Rudhart, Thein, Wolz im Füs. R. Nr. 122;
Rube (Otto), Fahnenjunker (Unteroffiz.) im Gren. R. Nr. 119, zum Fähnr.,
Lamparter (Friedrich) (I Stuttgart), Offizierstellvertreter im Gren. R. Nr. 119, zum Lt. d. Res. dieses Regts.;

zu Lts. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 121:

die Vizefeldwebel:

Wanner (Karl) (Leonberg), Schneider (Otto) (Ludwigsburg), Braun (Immanuel), Burkhardt (Moritz), Wolfensberger (Josef) (I Stuttgart), Pfleiderer (Erwin) (II Stuttgart) in diesem Regt.;
Richter (Walter) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Feldart. R. Nr. 29, zum Lt. d. Res. dieses Regts.

Befördert:

zu Fähnrichen:

Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg, Scholl, Fahnenjunker (Unteroffiziere) im Drag. R. Nr. 26;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Nick, zuletzt in d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Stuttgart), im Armierungs-Bat. 63,
Geilsdoerfer, zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Eßlingen), b. Kriegsgefangenenlager Rastatt;
Huber (Karl) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Brig. Ers. B. Nr. 51, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Gruß, Offiz. Stellvertreter in d. 3. Landw. Pion. Komp. XIII. A. K., zum Feldw. Lt.

Befördert:

zu Hauptleuten:

Mayer (Heilbronn), Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 29, im Res. Feldart. R. Nr. 26,
Burkhardtsmaier (Ulm), Oblt. d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 65, im Res. Feldart. R. Nr. 26;
Lang (Gmünd), Lt. d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 180, zum Oblt. in diesem Regt.,
Schweizer (Ludwigsburg), Vizefeldw. im II. Pion. B. Nr. 13, zum Lt. d. Res. d. Pion. Bats. Nr. 13,
Hafen (I München), Vizefeldw. im Res. Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

Das Komdo. d. St. Arztes Dr. Dieterlen im Füs. R. Nr. 122 z. Dienstl. b. Reichs-Kol. Amt wird mit Wirkung vom 22. April 1915 aufgehoben.

Stuttgart, den 14. Juni 1915.

Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg-Fürfeld, Oberstlt. im Gren. R. Nr. 119, vorübergehend komdt. z. Dienstl. b. Kr. Min., von diesem Komdo. enthoben.
Tritschler, Hauptm. im Inf. R. Nr. 126, vorübergehend z. Dienstl. b. Kr. Min. komdt.

Digitized by Google

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

a. zu verleihen:

die Rettungsmedaille am Bande: dem Gefreiten Thelen in d. 7. Art. Mun. Kol. d. VII. A. K.;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen:

Des Großkreuzes des Königlich Ungarischen St. Stephans-Ordens: dem Gen. d. Inf. v. Falkenhayn, Chef des Gen. Stabes d. Feldheeres. — Des Österreichisch-Ungarischen Militär-Verdienstkreuzes dritter Klasse mit der Kriegsdekoration: dem Hauptm. d. Ref. Kliewer im Stellv. Gen. Stabe d. Armee.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 18. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Feinde setzen ihre Durchbruchsversuche nördlich **Arras** vergeblich fort. **Die Engländer erlitten nördlich des Kanals von La Bassée eine neue Niederlage;** ihre **Angriffstruppen** wurden **aufgerieben;** nur einzelne Leute flüchteten sich zurück. **Westlich Angres,** beim Kirchhof **südlich Souchez** und **nördlich Ecurie** sind Franzosen in kleine Teile unserer vorderen Stellung eingedrungen; hart nördlich der **Lorettohöhe** gaben wir ein im umfassenden Feuer liegendes Grabenstück planmäßig auf. Im übrigen wurden die feindlichen Angriffe abgeschlagen.

Seit dem 16. Juni nahmen wir auf dem Kampffelde nördlich Arras 17 Offiziere 647 Mann gefangen, die blutigen Verluste der Gegner entsprechen denen in der Schlacht in der Champagne.

In den **Argonnen** wiesen wir schwache feindliche Vorstöße ab. Bei **Vauquois** haben sich örtliche Gefechte entwickelt. Die **Vogesenkämpfe** westlich Metzeral sind noch im Gange.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Vordringende russische Abteilungen wurden von deutscher Kavallerie über den **Szymsza-Abschnitt** (östlich der Straße Cytowiany—Szawle) **zurückgeworfen.** Ein von starken feindlichen Kräften gegen die Dawinalinie vorgetragener Angriff scheiterte.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits Tarnogrod warfen die verbündeten Truppen in der Nacht den Feind gegen den **Tanew-Abschnitt** zurück. **Die anderen Armeen des Generaloberſten v. Mackensen haben die geschlagenen Russen bis in die vorbereitete Grodek-Stellung** (Linie Narol-Miasto—Magierow—Wereszyca-Bach bis zur Einmündung in den Dnjestr) **getrieben.**

An der Dnjestr-Front nordöstlich Stryj ist die Lage unverändert.

Großes Hauptquartier, 19. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Fortsetzung der Angriffe auf unsere Front **nördlich von Arras** brachte dem Feinde weitere Mißerfolge: nördlich des Kanals von La Bassée wurde ein englischer Vorstoß mühelos abgewiesen. Mehrere französische Angriffe an der **Loretto-Höhe, beiderseits Neuville** und **nordöstlich von Arras** brachen zusammen. Wir säuberten einige früher verlorene Grabenstücke vom Feinde.

In den **Argonnen** wurden örtliche Vorstöße des Gegners im Bajonettkampf abgewiesen. Die Kämpfe bei **Vauquois** haben zu keinem Ergebnis geführt.

Nordöstlich von Lunéville wurde der von den Franzosen befestigte und besetzte Ort **Emberménil überfallen und genommen.** Nach Zerstörung aller französischen Verteidigungsanlagen gingen unsere Truppen unter Mitnahme von etwa 50 gefangenen französischen Jägern in ihre alten Stellungen zurück. In den **Vogesen** wird noch an einzelnen Stellen des Fecht-Tales gekämpft. Am Hilsenfirst nahmen wir über 200 Franzosen gefangen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **Szawle,** am **Dawina-** und **Szlawanta-Abschnitt** wurden russische Vorstöße abgewiesen.

Südwestlich von Kalwarja machten wir Fortschritte, das Dorf **Wolkowizna wurde im Sturm genommen.**

Digitized by Google

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Russen sind westlich des San bis in Linie Zapuscie—Ulanow, östlich davon über die Tanew—Pauczka-Linie zurückgeworfen.

Die Grodek-Stellung wird angegriffen.

Die noch südlich des Dnjestr zwischen den Dnjestr-Sümpfen und dem Stryj stehenden Russen wurden angegriffen und nach Norden zurückgedrängt. Die Angriffe werden fortgesetzt.

Großes Hauptquartier, 20. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich des Kanals von **La Bassée** und auf der Front nördlich **Arras** wiesen wir mehrere feindliche Teilangriffe blutig ab. In der **Champagne** wurde eine französische Abteilung, die bei Perthes nach einer Minensprengung angriff, zusammengeschossen. Unternehmungen der Franzosen gegen unsere Vorposten am **Parroy-Wald** führten zu örtlichen Kämpfen, bei denen wir die Oberhand behielten. In den **Vogesen** wird Münster von den Franzosen heftig beschossen. Erneute feindliche Angriffe im Fecht-Tale und südlich waren erfolglos. Aus einem **feindlichen Fliegergeschwader,** das, ohne militärischen Schaden anzurichten, Bomben auf **Ifeghem** in Flandern warf, wurde **ein Flugzeug herausgeschossen,** mehrere andere zu schleuniger Umkehr gezwungen. Ein weiteres feindliches Flugzeug wurde in der Champagne über Vouziers heruntergeholt.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Russische Angriffe gegen unsere Linie in Gegend **Szawle** und **Augustow** wurden abgeschlagen. Eigene Vorstöße kleinerer Abteilungen führten zur Wegnahme der feindlichen Vorstellungen bei **Budt Przysieki** und **Zalesie** (östlich der Straße Prasznysz-Myszyniec).

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Südlich der Pilica nahmen Truppen des Generaloberſten v. Woyrsch in den letzten Tagen mehrere feindliche Vorstellungen.

Die Armeen des Generaloberſten v. Mackensen haben die Grodek-Stellung genommen. Zu Beginn des gestrigen Tages schritten deutsche Truppen und das Korps des Feldmarschalleutnants v. Arz zum Angriff auf die stark verschanzten feindlichen Linien; nach hartnäckigem Kampfe waren am Nachmittag fast durchweg die in mehreren Reihen hintereinander liegenden feindlichen Gräben auf der 35 km langen Front nördlich von Janow bis Huta—Obedynska (südwestlich Rawa-Ruska) gestürmt: am Abend war **der Feind bis hinter die große Straße Zolkiew (nördlich Lemberg)—Rawa-Ruska geworfen.**

Unter dem Drucke dieser Niederlage ist der **Gegner heute nacht auch aus der Anschlußstellung zwischen Grodek und den Dnjestr-Sümpfen gewichen,** hart gedrängt von den österreichisch-ungarischen Truppen.

Zwischen den **Dnjestr-Sümpfen** und der **Strymündung** hat der Feind das **südliche Ufer des Dnjestr geräumt.**

Wien, 18. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nördlich Sieniawa sind unsere Truppen in der Verfolgung **auf russisches Gebiet vorgedrungen,** sie erreichten die Höhen nördlich **Kreszow,** die Niederung des **Tanew und besetzten Tarnogrod.**

Auch die zwischen dem unteren San und der Weichsel stehenden russischen Kräfte weichen an mehreren Stellen zurück. **Cieszanow** und die Höhen nördlich des Ortes wurden **genommen.**

Im Berglande **östlich Niemirow,** sowie in der Gegend bei **Janow** haben sich starke russische Kräfte gestellt. An der **Wereszyca** wird gekämpft. Unsere Truppen haben an einigen Stellen schon östlich des Flusses Fuß gefaßt.

Südlich des oberen Dnjestr mußten die **Russen** nach heftigen Kämpfen aus den Stellungen bei **Citinia** gegen **Kolodruby zurückweichen.** Einige Truppen haben in der Verfolgung die Mündung der **Wereszyca** erreicht. Die sonstige Lage am Dnjestr ist unverändert.

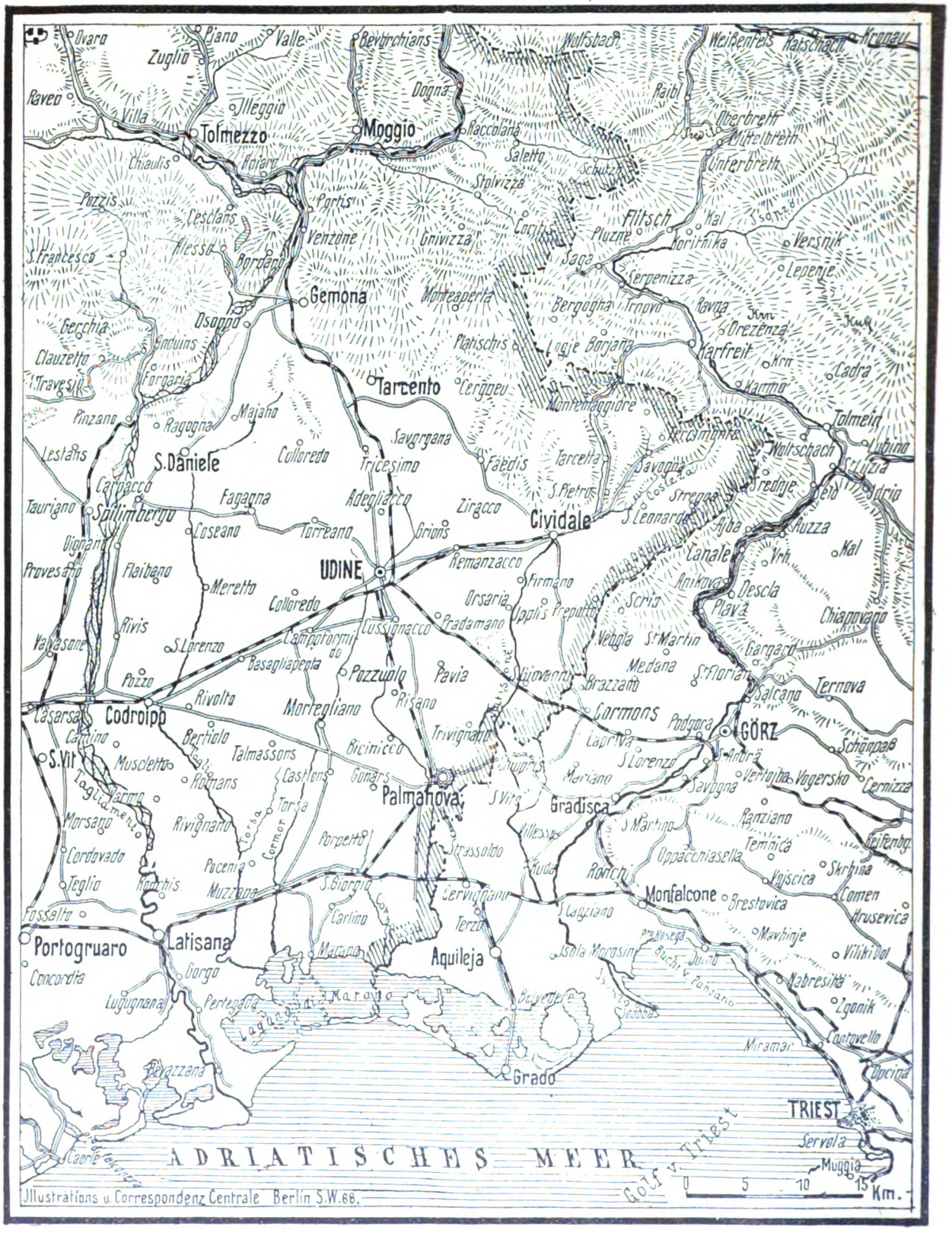
Die Ostgruppe der Armee Pflanzer wies gestern zwischen Dnjestr und Pruth acht Sturmangriffe der Russen blutigst ab. Der Feind, der verzweifelte Anstrengungen machte, um unsere Truppen in die Bukowina zurückzuwerfen, erlitt im Artilleriefeuer schwere Verluste und ging fluchtartig zurück. Acht Offiziere, 1002 Mann wurden gefangen, 3 Maschinengewehre erbeutet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei neuerlichen Vorstößen an der **Isonzo-Front** erzielten die Italiener ebenso wenig einen Erfolg wie bisher. Bei **Plava** schlugen unsere braven Dalmatiner Truppen vorgestern abend und nacht den Angriff einer italienischen Brigade ab. Gestern griff der Feind nochmals an und wurde wieder zurückgeschlagen.

Digitized by Google

Der österreichisch-italienische Kriegsschauplatz.



Digitized by Google

Im Angriffsraume wurden zwei piemontesische Brigaden und ein Mobil-Miliz-Regiment festgestellt. Die Verluste der Italiener sind hier wie im Krn-Gebiete sehr schwer.

Erneute feindliche Angriffe im **Plöcken-Gebiete** und auf dem **Monte Coston** wurden gleichfalls abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

* * *

Wien, 19. Juni. (Meldung des Wiener K. K. Telegr. Korresp. Bureaus.) **Die große Entscheidungsschlacht bei Lemberg geht weiter.** Die verbündeten Truppen sind überall im Angriffe; sie **erstürmten Grodek** und **Komarno.**

An der Südfront erholen sich die Italiener anscheinend von den schweren Blutopfern der letzten Tage, so daß gestern im Grenzgebiete verhältnismäßige Ruhe herrschte.

Wien, 19. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die galizische Schlacht dauert fort.

Im Ansturm gegen die zusammenhängende russische Verteidigungsstellung an und nördlich der Wereszyca erkämpften die Truppen der verbündeten Armeen Stellung um Stellung. **Grodek** und **Komarno** sind **genommen.** An der Nordfront wurde das **südliche Tanew-Ufer vom Feinde gesäubert, Ulanow** nach heftigem Kampfe **besetzt.**

Südlich des oberen Dnjestr schreitet der Angriff der verbündeten Truppen fort.

Die Ostgruppe der Armee Pflanzer hat neue schwere russische Angriffe wieder blutig zurückgeschlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der **Isonzo-Front** und der **Kärntner Grenze** trat nach den letzten erfolglosen, verlustreichen Vorstößen der Italiener Ruhe ein, die nur durch Plänkelei und stellenweises Geschützfeuer unterbrochen ist.

Ein gestern nachmittag wieder bei **Plava** angesetzter feindlicher Angriff wurde schon im Keime durch Geschützfeuer erstickt.

Im **Tiroler Grenzgebiete** wurden italienische Abteilungen, die gegen die Gebirgsübergänge östlich des Fassa-Tales vorzugehen versuchten, allenthalben abgewiesen. Der erfolglose Angriff auf die Plateaus von Folgaria und Lavarone wurde vom Feinde eingestellt.

In den wenigen „erlösten" Ortschaften des Grenzgebietes drangsalieren die Italiener die Bevölkerung durch Aushebung von Geiseln und brutale Gewaltmaßregeln.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 20. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Fortsetzung der kraftvollen Offensive der verbündeten Armeen führte gestern in der **Schlacht bei Magierow—Grodek** zu einem neuerlichen **vollen Siege über die feindlichen Armeen.** Nach Forcierung des San und nach der Wiedereroberung von Przemysl erzwang der Erfolg der verbündeten Truppen in der Durchbruchsschlacht zwischen Lubaczowka und dem oberen Dnjestr am 15. Juni den weiteren Rückzug des mittlerweile durch Heranführung zahlreicher Verstärkungen wieder schlagkräftig gewordenen Feindes. Er wich damals unter schweren Verlusten in östlicher und nordöstlicher Richtung zurück. In den folgenden Tagen brachte die russische oberste Heeresleitung zur Deckung der galizischen Landeshauptstadt nochmals die Reste der geschlagenen Armeen zusammen, um in der durch das Terrain starken und gut vorbereiteten Wereszyca-Stellung unser Vordringen endlich zum Stehen zu bringen. Nach heftigem Kampfe hat der Ansturm der heldenmütigen verbündeten Truppen auch diesmal wieder die ganze russische Front zum Wanken gebracht. Schon in den Nachmittagsstunden war die feindliche Stellung im Angriffsraum der Armee des Generaloberſten v. Mackensen um Magierow durchbrochen. Der Feind begann gegen Rawa-Ruska und Zolkiew zurückzugehen, während er an der Wereszyca noch erbittert Widerstand leistete. Nachts erstürmten Teile der Armee Boehm-Ermolli die feindlichen Stellungen beiderseits der Lemberger Straße. Gleichzeitig drangen die übrigen Korps dieser Armee überall in die feindliche Hauptstellung ein. **Seit 3 Uhr vormittags sind die Russen auf der ganzen Schlachtfront im Rückzuge, sowohl in der Richtung auf Lemberg als nördlich und südlich davon.** Die verbündeten Armeen verfolgen.

Neuerdings fielen Tausende von Gefangenen und zahlreiches Kriegsmaterial in die Hände der Sieger.

Digitized by Google

Am oberen Dnjestr beginnt der Feind seine Stellungen zu räumen.

An der Front der Armee Pflanzer griff er an mehreren Stellen erneut an, wurde jedoch unter sehr bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Nach leichter Abweisung schwächerer italienischer Angriffe bei Plava, Ronchi und Monfalcone trat auch gestern an der **Isonzofront** wieder Ruhe ein. Hier und an der **Kärntner Grenze** schießt die feindliche Artillerie ohne Wirkung gegen unsere Befestigungen.

Bei den von mindestens einer Brigade geführten, bekanntlich überall abgeschlagenen Angriffen auf unsere Stellungen östlich des Fassa-Tales hatte der Feind erhebliche Verluste. Vor einem Stützpunkt allein wurden 175 italienische Leichen gezählt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 20. Juni, 10 Uhr vormittags. Amtlich wird verlautbart:

Auf der ganzen Front aus der Wereszyca-Stellung zurückgeworfen, sind die **Russen** seit heute 3 Uhr vormittags überall **im Rückzuge.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 19. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Am 17. und 18. Juni haben mehrere unserer Kreuzer und Torpedoeinheiten eine **Streifung an der italienischen Küste von der Reichsgrenze bis Fano** unternommen. Hierbei wurden die Semaphorstationen an der Tagliamento-Mündung und bei Pesaro sowie die Eisenbahnbrücken bei Rimini über den Metauro- und Arcila-Fluß durch Geschützfeuer beschädigt, ein **italienischer Dampfer versenkt,** dessen Bemannung geborgen. Sämtliche Einheiten sind wohlbehalten eingerückt.

Flottenkommando.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Militärkritiker der „Basler Nachrichten" beschäftigt sich mit den Presseäußerungen über die **geringe Frontausdehnung der englischen Armee,** erwähnt die Angabe englischer Blätter, daß sie 36 Divisionen stark sei, und schreibt: Selbst wenn wir sehr starke Entsendungen nach den Dardanellen usw. annehmen, so bleibt doch immer noch eine unerklärliche Unstimmigkeit zwischen ihrer zahlenmäßigen Stärke und ihrem Nutzeffekt hinsichtlich Frontbreite und Angriffsleistung. Erst später werden die Ursachen dieser Erscheinung festgestellt werden können, aber so viel darf jetzt schon gesagt werden, daß die Engländer bisher noch nicht bewiesen haben, daß es möglich sei, in wenigen Monaten ein operationsfähiges, zu einem Angriffe großen Stiles geeignetes Millionenheer aufzustellen, obgleich tapfere und körperlich geeignete Elemente genug zur Verfügung standen. Was in anderen Ländern jahrzehntelang eine unverdrossene, zielbewußte und pflichttreue Arbeit von Hunderttausenden verlangt, kann niemals in wenigen Monaten improvisiert werden.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 18. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront zerstörte unsere Artillerie am 16. Juni bei Ari Burnu Maschinengewehrstellungen und wichtige Beobachtungspunkte des Feindes. Ein feindliches Geschütz wurde gebrauchsunfähig gemacht. Eins unserer Regimenter auf unserem rechten Flügel nahm einen Teil der feindlichen Schützengräben weg und besetzte ihn. Gestern dauerte in der Gegend von Ari Burnu und Sedd ül Bahr schwaches Geschütz- und Infanteriefeuer von beiden Seiten fort, ohne daß sich etwas Wichtiges ereignet hätte. Seit dem 14. Juni verwendet der Feind Explosivgeschosse, welche erstickende Gase entwickeln.

Der Bericht vom 20. Juni meldet: An der kaukasischen Front wiesen unsere Truppen Angriffe, die der Feind als Rückzugsdeckung eingeleitet hatte, durch Gegenangriffe ab. Wir machten Gefangene und erbeuteten drei Maschinengewehre. In Gegend Olty machten unsere Truppen trotz erbitterten Widerstandes des Feindes Fortschritte. Bei diesen Gefechten verlor der Feind 200 Tote, darunter einige Offiziere, und ließ Gefangene, eine Menge Gewehre, Zelte und Ausrüstungsgegenstände in unseren Händen.

An den Dardanellen nahm unsere Artillerie am 17. Juni bei Ari Burnu die feindlichen Funken- und heliostatischen Anlagen unter Feuer. Der größte Teil der dort arbeitenden feindlichen Soldaten wurde getötet. Ein feindliches Torpedoboot wurde durch ein Artilleriegeschoß schwer beschädigt. Am 18. Juni beschoß unsere Artillerie erfolgreich den linken Flügel des

Digitized by Google

Feindes und verursachte ihm große Verluste. Um sich gegen das wirksame Feuer unserer Küstenbatterien zu schützen, hatte der Feind seine Stellung gewechselt, aber auch die neuen Stellungen wurden von denselben Batterien beschossen. Die feindliche Artillerie, die das Feuer auf unsere Infanterie eröffnet hatte, wurde zum Schweigen gebracht.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Aus dem österreichischen Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Italiener haben von ihren neuen Verbündeten rasch deren Kriegspraxis gelernt. Diese glaubten, ein besonders wirksames Mittel, ihre Truppen anzufeuern, in der **Verlautbarung erdichteter Erfolge** befreundeter Streitkräfte gefunden zu haben. Allmählich haben aber diese Verkündigungen an Wirkung und Wert verloren, weil schließlich ihre Unwahrheit nicht mehr zu verbergen war. Diese Erkenntnis kann noch nicht Gemeingut der erst seit drei Wochen im Kriege stehenden Italiener sein, die das abgebrauchte Mittel ihrer Bundesgenossen offenbar noch als wirksam erachten. Darauf dürfte die Tatsache zurückzuführen sein, daß bei einem im Krngebiet gefallenen Italiener eine vom Generalmajor Maggiotto, dem Kommandanten der Brigade Bergamo des 4. italienischen Korps, am 27. Mai aufgegebene Heliographendepesche gefunden wurde, in der den Truppen triumphierend verkündigt wird, daß der Herzog der Abruzzen mit der italienischen Flotte in Triest gelandet sei. — Unsere Truppen an den italienischen Grenzen haben die auffällige Entdeckung gemacht, daß die italienischen Soldaten nicht mit Legitimationsblättern zur Feststellung der Identität von Toten versehen sind. Bei den bisher begrabenen zahlreichen italienischen Leichen konnte trotz sorgfältigster Untersuchung und selbst durch Auftrennung der Montur kein Legitimationsblatt gefunden werden. Offenbar will die italienische Regierung die Namen der Opfer dieses schmählichen Treubruchkrieges nicht bekanntgeben.

Die Wahrheitstreue der amtlichen Verlautbarungen des italienischen Generalstabes beleuchtet drastisch das Kriegsbulletin der italienischen obersten Heeresleitung vom 13. Juni, in dem es heißt: „Seit gestern haben unsere Batterien schweren Kalibers das Feuer gegen die Festung von Malborgeth eröffnet und in kurzer Zeit erhebliche Ergebnisse erzielt. Der obere Teil des Forts ist in Brand gesetzt worden, wodurch die Munitionsdepots explodierten." Dieser Meldung gegenüber sei festgestellt, daß der in Brand geschossene Teil ein außerhalb des Forts befindlicher Holzschuppen ist, in dem gewiß keine Munition deponiert war.

Zur Lage auf dem Kriegsschauplatz schreibt Stegemann im „Bund" u. a., es scheine, als ginge die italienische Heeresleitung von dem Gedanken aus, daß sie gar nicht stark genug sein könne, um den Feldzug mit Aussicht auf Erfolg zu führen. Das sei wohl insofern richtig, als sie nur dann den angekündigten Marsch auf Wien unternehmen könne, wenn sie mit einem starken Heere aus dem Gebirge herausträte. Dazu müsse sie sich den Weg erkämpfen. Dadurch würde sie aber nur in Schwierigkeiten geraten. Denn je stärker das Heer sei, um so geringer werde seine Operationsfähigkeit in dem schon jetzt mit Truppen so vollgestopften Gebiete.

Der U-Bootskampf.

Berlin, 18. Juni. Über die Art der Vernichtung von „U 29" ist jetzt aus besonderer Quelle bekannt geworden, daß das Boot durch einen unter schwedischer Flagge fahrenden englischen Tankdampfer zum Sinken gebracht worden ist. Hierdurch finden die von vornherein umlaufenden Gerüchte ihre Bestätigung, daß das Boot britischer Hinterlist zum Opfer gefallen ist. (W. T. B.)

*

Der Marinemitarbeiter der „Times" vom 19. d. Mts. schreibt: Die Tatsache, daß seit Anfang Juni nicht weniger als 73 Schiffe durch Unterseeboote versenkt worden sind, bildet einen seltsamen Kommentar zu Churchills Erklärung in Dundee, daß die Unterseebootgefahr in bestimmten Grenzen eingeschränkt worden sei.

Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

London, 18. Juni. In einer amtlichen Mitteilung aus Ostafrika heißt es, man habe gegen Ende Februar erfahren, daß eine deutsche Abteilung von ungefähr 300 Askaris und einer Anzahl Europäer unter Hauptmann Haxthausen gegen Norden vorgerückt sei, um einen Einfall in den britischen Karungadistrikt östlich des Viktoriasees zu machen. Eine kleine Abteilung mit etwas Artillerie und berittenen Aufklärungstruppen unter Oberstleutnant Hickson wurde abgeschickt, um den Feind aufzuhalten. Unsere Truppen bekamen Fühlung mit dem Feinde, der sich zurückzog. Der Aufmarsch wurde bis zum Mararifluſſe fortgesetzt, wo der Feind seine Truppen zusammenzog. Am 9. März stieß man auf die ganze Streitmacht Haxthausens. Ein heftiges Gefecht folgte, die Deutschen leisteten tapferen Widerstand, mußten sich aber nach erbittertem Kampfe zurückziehen. Am nächsten Tage wurde festgestellt, daß der Feind bis südlich des Mararifluſſes zurückgegangen war. Da die feindliche Offensive gebrochen war, wurde unsere Abteilung zurückgezogen.

Im Gegensatz zu dieser Reuter-Meldung steht der amtliche deutsche W. T. B.-Bericht vom 15. Juni, in dem es heißt: Am 9. März hatte östlich Schirati am Victoria-See eine Abteilung der Schutztruppe unter Führung des Hauptmanns v. Haxthausen einen Zusammenstoß mit englischen Streitkräften, darunter einer Europäerkompagnie mit Maschinengewehren und Geschützen. Der teilweise aus seinen Stellungen geworfene Gegner ging nach elfstündigem Gefecht zurück. Deutscherseits ein Toter, zwei Leichtverwundete, zwei Vermißte.

*

Paris nervös — London aufs Schlimmste gefaßt.

Die Operationen der Alliierten sowohl auf der Westfront wie an den Dardanellen werden in

Digitized by Google

Frankreich allgemein als langsam empfunden. Man möchte gerne Resultate sehen. Die Schützengrabenkämpfe und der Stellungskrieg beginnen sogar bei den Militärkritikern der französischen Presse eine gewisse Nervosität hervorzurufen.

„Liberté" erklärt, von der französischen Front sei nichts zu melden. Dies werde allmählich zum Kehrreim. Es sei deshalb auch nicht notwendig die amtlichen Berichte zu kommentieren. — Oberstleutnant Rousset äußert im „Petit Parisien", er bedauere, über die Westfront nichts sagen zu können. Der Generalstab melde von dort immer nur lokale Aktionen. Dies sei wenig, aber zweifellos gäbe es Gründe für die abwartende Haltung der französischen Heeresleitung. — „Matin" erklärt, andere Kommentare über die Ereignisse an der Westfront als Kommentare über das mutige Verhalten der französischen Truppen müßten leider kurz sein. — „Temps" schreibt, die Operationen bei Arras seien ins Stocken geraten. Das Blatt widmet ferner seinen Leitartikel der militärischen und diplomatischen Betrachtung der Dardanellenoperationen. Es fordert zur Geduld auf. Die militärischen Operationen hätten sich dort verlangsamt, da es auch auf diesem Kriegsschauplatze zum Schützengrabenkrieg gekommen sei. Der Sieg sei den Verbündeten sicher. Seine Einwirkung auf die diplomatische Lage werde alle Bemühungen und alle Geduld lohnen.

Der militärische Korrespondent der „Times" schreibt: Das militärische Hauptinteresse des Krieges konzentriert sich auf Galizien. Von den Ergebnissen der dortigen Kämpfe hängt der Charakter des Feldzuges auch auf den anderen Kriegsschauplätzen auf Monate hinaus ab. Wenn es den Österreichern, Ungarn und Deutschen gelingt, die russische Armee aus Galizien zu werfen, oder sie zu durchbrechen, zu umzingeln oder zu zerstreuen, können wir diesen Sommer auf keine ernste russische Offensive rechnen, und es wird schwieriger sein als zuvor, ein Zusammenarbeiten Italiens und Serbiens mit Rußland herbeizuführen. Da Deutschland gemerkt hat, daß seine Verteidigungsstellung im Westen stark genug ist, um den Angriff des Feindes aufzuhalten oder jedenfalls sehr zu verzögern, und da die italienische Angriffsbewegung wegen der Geländeschwierigkeiten notwendigerweise langsam ist, greifen die Deutschen Rußland an und versuchen, durch eine große Niederlage der russischen Armee den Zusammenbruch des ganzen Vierverbandes herbeizuführen.

Neueste Ereignisse.

London, 19. Juni. Die beiden letzten Verlustlisten weisen 176 Offiziere, 4771 Mann auf.

Die Verlustliste vom 20. Juni enthält die Namen von 80 Offizieren und 2576 Mann.

Paris, 19. Juni. „Matin" meldet aus Le Havre: Die belgischen Aushebungsausschüsse beginnen am 21. Juni die Arbeiten für die Aushebung des belgischen Kontingentes für 1915 in Frankreich. Alle tauglich befundenen Belgier von 18 bis 25 Jahren werden sofort ins Ausbildungslager gebracht. Die Zahl der eingetragenen Belgier beträgt über 15 000.

Belgiens Schuld.

Von Gen. d. Inf. z. D. v. Janson.

„Von zwei Seiten brauste bisher die Flut der feindlichen Verleumdungen wegen der in Belgien vollzogenen Kriegführung gegen Deutschland heran," so beginnt eine von Richard Graßhoff verfaßte, sehr beachtenswerte Schrift,*) die den Zweck hat, das von feindlicher Seite gesponnene Lügengewebe zu zerreißen. Die Presse unserer Gegner, einschließlich der von ihnen beeinflußten Blätter neutraler Länder, begann einen Verleumdungsfeldzug im großen Stile. Trotz der augenscheinlichen Unmöglichkeit der vorgetragenen Schauergeschichten, hat die deutsche Regierung es für ihre Pflicht gehalten, jede einzelne Anklage, die überhaupt einen Anhaltspunkt gab, zu prüfen, — das Ergebnis war in jedem Fall der Nachweis der freien Erfindung. Einige Fälle teilt der Verfasser im Vorworte mit. Demnächst schickte man zur Fortführung dieses unwürdigen Feldzuges „wissenschaftliche Geister" vor, die aus Tagebüchern von Kriegsgefangenen und aus willkürlich zusammengestellten Zeitungsnotizen den Deutschen ihr Barbarentum nachweisen sollten. Eine solche Arbeit ist ein in Zürich erschienenes Werk eines Professor Dr. Waxweiler, in dem die Frage der Schuld oder Unschuld Belgiens zu unseren Ungunsten erörtert wird. Mit dieser Schrift beschäftigt sich Graßhoff in erster Linie. Er beginnt mit der „Neutralitätsfrage". „Belgien brach seine Neutralität längst, ehe das deutsche Heer den Fuß auf seinen Boden setzte." Zwei Tatsachen genügen zum Nachweise: die schon im Jahre 1906 stattgefundenen Vereinbarungen Belgiens und Englands über eine englische Landung behufs gemeinsamer Abwehr eines deutschen Durchmarsches und die tatsächliche Öffnung der belgischen Grenzen für die Franzosen noch vor dem deutschen Einmarsch, die durch einwandfreie wörtlich wiedergegebene eidliche Aussagen belegt wird. Das zweite Kapitel kennzeichnet „die belgische Presse" als Aufhetzerin zum heimtückischen Franktireurkriege. Die Folgen dieser Tätigkeit, „die belgischen Greuel" werden durch einige Beispiele aktenmäßig nachgewiesen. Drei Tage nach dem Einrücken des deutschen Heeres bildete der belgische Justizminister eine „Untersuchungskommission", die das Publikum aufforderte, „dem Justizministerium sofort alle von den Deutschen begangenen Fälle von Verletzungen des Völkerrechts mitzuteilen". Dieselbe Regierung, die sich so schnöde gegen das Völkerrecht vergangen hatte, drehte den Spieß um und forderte damit zur Erfindung von Schandtaten der Gegner auf. Der Erfolg war großartig —, was böser Wille oder im günstigsten Falle hysterische Phantasie nur erfinden konnte, wurde zu Protokoll gegeben. Die hier gegenübergestellten Aussagen beider Parteien bedürfen keiner Erläuterung. Abgesehen von der Feststellung der Wahrheit, sind sie

*) Belgiens Schuld. Zugleich eine Antwort an Professor Dr. Waxweiler. Von Dr. jur. et phil. Richard Graßhoff, Rechtsanwalt am Kammergericht. Georg Reimer. Berlin 1915. M. 1.—

Digitized by Google

hochinteressant für die Beurteilung der belgischen und der deutschen Seele. In dem Kapitel: „Die garde civique und die Zivilkleidung der belgischen Soldaten" wird an der Hand von amtlichen Verfügungen der Nachweis geführt, wie die Regierung jene feige und hinterlistige Form des Volkskrieges unterstützte. „Soweit vorsichtige Soldaten und aktive Bürgergardisten den Zivilanzug nicht im Tornister bei sich trugen, fanden sie ihn im Bauern- und Bürgerhause vor." Der dann wirklich trotz der anerkennenswerten Warnungen weniger Besonnenen entbrannte „Volkskrieg" zeitigte unglaubliche Bestialitäten. Es sind die Taten desselben Volkes, dessen Vertreter schon im Kongo einen Beweis vom äußersten Tiefstande der Gesittung gegeben hatten. „Der Volkskrieg war ein Programm. Die Regierung hat alles getan, den Brand in den Hütten der Bauern und in den Häusern der Städte zu entzünden." Das geht bereits aus dem bisher Gesagten hervor, wird aber in dem Abschnitte „Die belgische Regierung und ihre Proklamationen" nochmals überzeugend nachgewiesen. Den Schluß bildet „Die deutsche Kriegführung in Belgien". Sie braucht die Öffentlichkeit nicht zu scheuen. Die strengen Gegenmaßregeln gegen jenen Banditenkrieg, der den Namen „Volkskrieg" schändet, waren unerläßlich zur Selbsterhaltung, und mit Recht sagt der Verfasser: „Es gibt kein Heer in der ganzen Welt, das imstande wäre, mildere Maßnahmen anzuwenden. Ihre Durchführung rettete Mittel- und Westbelgien von der unvermeidlichen Zerstörung, die Straßenkämpfe mit sich bringen mußten." Die belgische Untersuchungskommission hat durch einseitige Zusammenstellung der deutschen, zum Teil gefälschten Proklamation, unter Verschweigen der vorangegangenen Ereignisse die Wahrheit böswillig zu entstellen und weitere Erregung zu verbreiten gesucht. — Wenn das „von den eigenen Regierungsgewalten schnöde verratene und von deren englischen Freunde dem Hunger geweihte Belgiervolk" seine Augen nicht dauernd verschließt, muß es wahrnehmen, wie die angeblichen Barbaren in dem eroberten Lande musterhafte Ordnung halten, strenge Gerechtigkeit üben und Landwirtschaft und Gewerbe zu hoher Blüte bringen da, wo die Bewohner ihr Eigentum im Stich gelassen haben.

Man fragt sich, ob mit der Widerlegung der Lügen über Belgien ihren Urhebern nicht zu viele Ehre angetan wurde. Das war offenbar der Gesichtspunkt der maßgebenden deutschen Behörden, und seine Berechtigung soll nicht bestritten werden, aber auch von der unsinnigsten Verleumdung bleibt immer etwas hängen. Und wenn wir auch zur Ehre unseres eigenen Volkes annehmen wollen, daß es sich selbst zu hoch achtet, um irgend etwas von den belgischen Anschuldigungen zu glauben, so hat die vorliegende Anklageschrift — eine solche ist es mit Recht und keine Verteidigungsschrift — doch einen hohen Wert zur Aufklärung der Neutralen, vielleicht sogar eines Teiles der Belgier selbst. Sie ist mit vaterländischer Wärme geschrieben, und die berechtigte Entrüstung kommt zum Ausdruck, das Wesentlichste aber ist ihre Sachlichkeit. Aus den zahlreichen in den Text eingefügten und außerdem beigegebenen Dokumenten vermag sich jedermann selbst seine Ansicht zu bilden. Eine weite Verbreitung im Auslande und Inlande ist daher dringend erwünscht, im Inlande als Material zu Abwehr gegen literarische und mündliche Angriffe von Ausländern, zur Stärkung der eigenen Überzeugung von der Gerechtigkeit unserer Sache und zur Klärung darüber, was wir nach diesem Kriege von einem wie bisher einen englischen Brückenkopf auf dem Festlande bildenden Belgien zu erwarten hätten.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXXII.

(Vom 5. bis 12. Juni 1915.)

(Schluß.)

Kriegstagebuch.

Dardanellen.

10. Juni. Die feindlichen Verluste bei Sed ül Bahr betragen mehr als 15 000 Mann.

Enver Pascha hat sich über die militärische Lage der Türkei, insbesondere an den Dardanellen, dem Amerikaner Henry Wood gegenüber mit voller Zuversicht über den endgültigen Erfolg ausgesprochen.

Der englische Berichterstatter Ashmead Bartlett hat eine anschauliche Schilderung der erbitterten Kämpfe am 6., 7. und 8. Mai veröffentlicht, bei denen der Berg Atschi Baba das Ziel des groß angelegten Angriffes war, die Engländer die Aufgabe hatten, auf dem linken Flügel vorzugehen und das Dorf Krithia am Fuße des Berges zu nehmen, während die Franzosen durch das Kerewis dere vom Dardanellenufer her vordringen sollten. Die Verbündeten hätten wohl etwas Gelände gewonnen, aber das Hauptziel des Angriffes sei nicht erreicht worden. Es sei offensichtlich, daß Stellungen wie diese, die von einem so unbezwingbaren Feind wie die Türken gehalten werden, nur mit äußerster Gewalt zu nehmen seien. —

Die deutschen Flieger beunruhigen die rückwärtigen Verbindungen der englisch-französischen Landungsarmee auf den Inseln durch tägliche Angriffe sehr stark. Vor einigen Tagen warfen drei deutsche Flugzeuge Bomben auf den Hafen von Mudros, die explodierten und in den dortigen Magazinen Brände verursachten. (Meldung aus Athen.)

Kaukasus.

6. Juni. Aus Sofia wird berichtet, daß die Lage der türkischen Kaukasus-Armee im Gegensatz zu russischen Meldungen außerordentlich günstig sei. Die Türken hätten nicht nur den russischen Vormarsch auf Erzerum zum Stehen gebracht, sondern auch im Gegenteil ihre Offensive bis in die Nähe von Batum getragen. Der Vormarsch russischer Streitkräfte am Wansee sei gescheitert.

Der Stab der russischen Kaukasusarmee hat am 4. Juni folgendes mitgeteilt: „Im Küstengebiet hat

Digitized by Google

unsere Artillerie Unterstände und Verschanzungen des Feindes zerstört. In der Richtung Olty unbedeutendes Gewehrfeuer in der Gegend von Tewe. In der Gegend von Meliazghert haben Türken und Kurden das Dorf Derik angegriffen, wurden aber geworfen und ließen etwa 400 Tote auf dem Platz. Auch die Offensive der Türken, welche von Aduldschewaz zugleich gegen Karali und Liater vorstieß, wurde zurückgeworfen. Unsere Kavallerie drang in Aduldschewaz ein und säbelte dort an 100 Kurden nieder. In der Richtung auf Wan griffen unsere Truppen die Türken an, welche Höhenstellungen südlich von Rakor auf den 3000 m hohen Pässen der Dschawlabakette innehaben."

Eine andere amtliche russische Meldung gibt bekannt: „Am 3. Juni fand an der Küste das gewohnte Geschütz- und Gewehrfeuer statt, desgleichen in der Gegend von Olty Vorhut- und Vorpostengefechte. Ein Versuch der Türken, bei Arkins vorzugehen, wurde unterdrückt. Wir bedrängten ebenfalls türkische Bedeckungsabteilungen bei Wus (?) und westlich von Ischkan. In der Richtung auf den Oltytschai wurden türkische Vorpostenversuche abgewiesen. Bei Sarikamisch und bei Khorasan warf eines unserer Bedeckungsdetachements den Gegner zurück, der vorzugehen versuchte. In der Gegend von Meliazghert drängten unsere Truppen die Kurden von Pschai in westlicher Richtung zurück; die aus der Gegend von Meliazghert gegen Khonyk zurückgeworfenen Türken wurden bei Derik zum Rückzuge gezwungen. In der Gegend von Wan dauern die Kämpfe um die Bergkette von Dschawlaba fort."*)

Amtlicher Bericht der Kaukasus-Armee vom 8. Juni: „In der Richtung auf Olty versuchten die Türken einen Angriff gegen die Stellungen, die wir ihnen bei Zinatschara genommen hatten, wurden aber zurückgeworfen. Beim Turtumsee fand ein Gewehrkampf statt. Im Tal von Oltytschai erbeuteten die Kasaken bei einem stürmischen Vorstoß einen türkischen Transport und machten die Begleitmannschaft nieder. An den andern Teilen der Front keine Veränderung."

Marokko.

7. Juni. Spanien richtete an England laut Madrider Zeitung „Impartial" das Ersuchen zur Aufnahme von freundschaftlichen Vorbesprechungen über die Gibraltarfrage.

Die spanischen Truppen haben in Marokko zwei Stellungen nahe Mulurza eingenommen. Der Vormarsch dauert an.

Mesopotamien.

4. Juni. Reuter meldet amtlich, daß die Engländer am 31. Mai die Türken nördlich von Kurna geschlagen und bei der Verfolgung am 1. Juni drei Kanonen erobert sowie 300 Mann gefangen hätten.

7. Juni. Nach derselben Quelle haben die Engländer am 3. Juni Amara besetzt.

9. Juni. Laut Bagdader Meldungen wird der Kleinkrieg in Mesopotamien von den Türken mit großer Energie und guten Erfolgen geführt. Die englischen Stellungen bei Kurna würden fortgesetzt beunruhigt und täglich gelänge es türkischen Streifkorps, feindliche Patrouillen und Transporte zu überfallen, sowie vorgeschobene Posten aufzuheben. Besonders tätigen Anteil nehme auf türkischer Seite der größte arabische Stamm der Muntefiks, deren Oberhäuptling Adjemi Bey wegen seiner Verdienste um die Führung des Heiligen Krieges vom Sultan durch die Beleihung eines Ehrentitels ausgezeichnet worden sei.

10. Juni. Nach einer Depesche aus Bagdad ist ein Versuch der Engländer, gegen den Tigris vorzurücken, von den türkischen Truppen zurückgewiesen worden.

11. Juni. Bei El Kurna haben sich die Türken fünf beladener feindlicher Transportschiffe bemächtigt.

Persien.

6. Juni. Laut Rotterdamer Meldung ist gegen 81 Inder ein Prozeß eingeleitet, die beschuldigt sind, eine Verschwörung gegen Englands Macht in Indien angezettelt zu haben.

9. Juni. Das Londoner Kolonialamt meldet: „In verschiedenen Teilen Ceylons brachen von Buddhisten in Szene gesetzte mohammedanische Unruhen aus. Die Läden der Mohammedaner in Candy wurden geplündert. In mehreren Orten wurde der Belagerungszustand verkündet. Der Gouverneur meldet, daß die Unruhen Folgen des Rassenhasses sowie des Handelsneides sind und sich nicht gegen die europäische Regierung und Bevölkerung richten. Es wurden viele Güter vernichtet und Morde verübt. Mehrere Aufständische wurden erschossen."

Der „Temps" meldet aus Teheran: Die persische Regierung bestreitet das Bestehen eines russisch-persischen Abkommens vom 7. November 1913, wonach Nordpersien von russischen Truppen besetzt werden dürfe, um das Land vor dem ständigen Einfall türkischer Truppen zu beschützen.

*) Ein Teil der Orte ist auf dem zu Gebote stehenden Kartenmaterial nicht verzeichnet.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des österreichischen Flottenkommandos.
Skizze: Der österreichisch-italienische Kriegsschauplatz.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Belgiens Schuld.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXXII. (Schluß.)

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu die Neueste Militär-Literatur Nr. 10 und der Allgemeine Anzeiger Nr. 110/111.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M, Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 112/113. | **Berlin, Donnerstag den 24. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Aufforderung zur Bestellung.

Die Bestellungen auf das Militär-Wochenblatt für das 3. Vierteljahr 1915 bitten wir **recht bald** bei den Postanstalten oder Buchhandlungen **erneuern oder anmelden** zu wollen, damit eine pünktliche Zustellung gesichert ist.

Da in letzter Zeit von verschiedenen Seiten die Nachlieferung der seit Kriegsbeginn erschieuenen Nummern des Militär-Wochenblattes gefordert wurde, so sei darauf aufmerksam gemacht, daß der noch vorhandeue Vorrat fast aufgebraucht ist, mehrere Nummern überhaupt vergriffen sind.

Alle diejenigen, die Wert darauf legen, das Militär-Wochenblatt von jetzt ab vollständig zu besitzen, tun deshalb gut, den Bezug des Blattes alsbald beim Feld- oder Heimats-Postamt zu erneuern.

Die **mobilen Kommandos und Truppenteile** bestellen bei ihrem **Feldpostamt**, die in der **Garnison** befindlichen bei ihrem **Heimats-Postamt.**

Der vierteljährliche Bezugspreis des dreimal wöchentlich erscheinenden Militär-Wochenblattes beträgt 4 Mark 50 Pfg.

Verlag des Militär-Wochenblattes:
E. S. Mittler & Sohn,
Königliche Hofbuchhandlung.

Unsere Helden

Pro gloria et patria

2. Garde-R. z. F.: Ellenbeck, v. Schlechtendal, Ltz., Herwarth v. Bittenfeld, Oetken, Lts. d. Res.
Garde-Gren. R. 2: v. Wartenberg (Joachim), Lt., Schallert, Lt. d. Res.
Garde-Gren. R. 4: v. Gerstein-Hohenstein, Hauptm., Krüger, Oblt. d. Landw., Thielenberg, Lt. d. Res.
Gren. R. 2: v. Roon, Oblt. d. Res., v. Bonin, Lt.
Landw. Inf. R. 4: Mühleisen, Lt., Nitschke, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 5: Ortmann, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 7: Oesting, Lt. d. Res.
Leib-Gren. R. 8: v. Zamory, Hauptm.
Res. Inf. R. 11: Kukol, Lt. d. Res.

Digitized by Google

Ref. Inf. R. 12: Haffel, Maj.
Ref. Inf. R. 18: von Halem, Hauptm., Fedderſen, Lt.
Ref. Inf. R. 21: Siemonſen, Hauptm. d. Landw., Voy, Lt.
Ref. Inf. R. 23: Schmidt (Hans), Hauptm.
Inf. R. 26: v. Reuß, Lt., Bernhardt, Wiemann, Lts. d. Ref.
Landw. Inf. R. 72: Laubmeyer, Oblt., Hartmann, Lt.
Gren. R. 89: Burmeiſter, Lt. d. Ref.
Inf. R. 92: v. Suckow, Hauptm.
Ref. Inf. R. 99: Stein, Stamm, Lts. d. Ref.
Inf. R. 111: Keim, Langguth, Lts. d. Ref.
Inf. R. 112: Koßmann, Albiez, Nißl, Lts. d. Ref.
Inf. R. 114: Schönbucher, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 130: Schultze (Walter), Lt.
Inf. R. 137: Schmidt, Oblt.
Inf. R. 159: Speck, Oberſtlt. z. D.
Inf. R. 171: Hellmann, Lt., Schmitthenner, Klotz, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 213: Herrmann, Lt.
Ref. Inf. R. 217: Thun, Hauptm. d. Landw. a. D., Meßtorff, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 220: Backhaus, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 239: Nitſchke, Sieffert, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 259: Buchholz, Lt., Gerlach, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 270: Wolfgramm, Hauptm. d. Ref., Drube, Peterſen, Hammer, Lts.
Ref. Inf. R. 271: Schünemann, Lt. d. Ref. (Inf. R. 58).
Ref. Inf. R. 272: Manzel, Lt.
Ref. Jäg. B. 15: Grüß, Lt. d. Ref.
Ref. Jäg. B. 17: Roeſen, Handge, Lts., Fechner, Lt. d. Ref.
3. Garde-Ulan. R.: Frhr. v. Hollen, Lt.
Huſ. R. 16: Köhn, Lt.
Jäg. R. z. Pf. 3: Giulini, Lt. d. Ref. (Ulan. R. 5).
Ref. Kav. Abt. 51: Preuß-Wecke, Lt.
Feldart. R. 35: Dähn, Lt. d. Ref.
Feldart. R. 55: v. Wilcke, Oblt.
Feldart. R. 67: v. Zangen, Maj., Röhrig, Lt. und Adj.
Feldart. R. 76: Peters, Lt. d. Ref.
Feld-Flieger-Tr.: Schmidt, Hauptm. d. Ref. (Inf. R. 148).

Nach der amtlichen Verluſtliſte Nr. 251.

Königlich Bayeriſche Armee.

3. Inf. R.: Pixner, Lt. d. Ref.
6. Inf. R.: Hochſtrate, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 2: Sondinger, Lt. (14. Inf. R.), Hanſen, Then (16. Inf. R.), Lts. d. Ref., Weich, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 16: Rumbucher, Hauptm. (20. Inf. R.), Schick, Kriſcher, Lts. d. Ref., Weißgerber, Lt. d. Landw.
Erſ. Div.: Dietz, Hauptm. (1. Inf. R.).
2. Pion. B.: Ofenloch, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 192 und 193.

Königlich Sächſiſche Armee.

Erſ. B., Gren. Landw. R. 100: Nitzſche, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 101: Hoffmann, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 103: Große, Lt. d. Ref.
8. Inf. R. 107: Peters, Gotzmann, Lts. d. Ref.
Landw. Erſ. R. 5: Gleisberg, Lt.
5. Inf. R. 104: Mittmann, Lt.
11. Inf. R. 139: Kummer, Lt.
Ref. Jäg. B. 26: Walter, Lt. d. Landw.
4. Feldart. R. 48: Mehlig, Lt. d. Ref.
8. Feldart. R. 78: Fröhlich, Lt.
Feldart. R. 115: Bieſenthal, Hauptm.
1. Fußart. R. 12: Schöne, Feld-Unt. Veter.

Nach den amtlichen Verluſtliſten Nr. 159 bis 161.

Erhaben und ehrenvoll iſt es für das Vaterland zu ſterben

Digitized by Google

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Den Charakter als Major haben erhalten:

die Hauptleute:

v. Loos d. Ref. d. 1. Garde-Feldart. Regts. (Stargard), jetzt Bahnh. Komdt. in Antwerpen,

Osiander d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 223,

Krappe d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Neustettin) bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 1. Armee,

Bliesener d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 17 (I Cassel), jetzt Führer d. Minenwerfer-Abt. d. XVII. A. K.,

Stach d. Ref. d. Jäg. Bats. Nr. 8 (Saarlouis), jetzt Kom. d. Ers. Abt. d. Jäg. Bats. Nr. 8,

Krause d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 135 (I Düsseldorf), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 98,

Licht d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (II Hamburg), jetzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 75,

Knudsgaard d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Flensburg), jetzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 85,

Scheffner d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Elberfeld), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 98,

die Hauptleute a. D.:

Drolshagen (Aachen), zuletzt in d. 3. Ing. Insp., jetzt Führer d. Armierungs-Bats. 2,

v. Szymonski (Ratibor), zuletzt Battr. Chef im Feldart. R. Nr. 6, jetzt Bahnh. Komdt. in Kutno,

Frhr. v. Fürstenberg (Paderborn), zuletzt Komp. Chef im Inf. R. Nr. 29, jetzt Bats. Führer im Ref. Inf. R. Nr. 30,

v. Albert (I Berlin), zuletzt im Gen. Stabe d. 11. Div., jetzt b. Stabe d. Gen. Gouv. in Belgien,

Schütte (II Cöln), zuletzt im Fußart. R. Nr. 7, jetzt Hilfs-Nachrichten-Offizier b. Ob. Komdo. d. 4. Armee,

die Hauptleute der Reserve a. D.:

Stahmer, zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Schießschule (Karlsruhe), jetzt Kom. d. Ref. Mun. Kol. Abt. 75,

Rösener (III Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 63 (II Berlin), jetzt Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 7,

Graßmann (Hildesheim), zuletzt d. Ref. d. Garde-Füs. Regts., jetzt b. Ers. B. dieses Regts.,

die Hauptleute der Landwehr a. D.:

Höcker (Freiburg), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Kom. d. Ers. Bats. Ref. Inf. Regts. Nr. 55,

Gebauer (Ratibor), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Kom. d. 2. Ers. Bats. Inf. Regts. Nr. 156,

Kaulfuß (Lauban), zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Liegnitz), jetzt Bahnh. Komdt. in Görlitz,

Paterna (Brandenburg a. H.), zuletzt von d. Landw. 1. Aufgeb. d. 3. Garde-Landw. Regts., jetzt Bahnh. Komdt. in Angleur,

Hontschik (Görlitz), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hirschberg), jetzt Führer d. Landst. Inf. Bats. Tilsit III,

Baer (Kiel), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kiel), jetzt Bahnh. Komdt. in Harburg Hbf.,

Götze (Erfurt), zuletzt d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Brig. (Weimar), jetzt Bahnh. Komdt. in Neudietendorf,

Dinter (Beuthen i. Ob. Schles.), zuletzt d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt Bahnh. Komdt. in Koljuschki,

die Rittmeister der Reserve:

Soltmann d. Leib-Drag. Regts. Nr. 20 (V Berlin), jetzt Führer d. Ers. Dep. 4. bayer. Chev. Regts.,

Graf Strachwitz v. Groß-Zauche u. Camminetz d. Hus. Regts. Nr. 6 (Gleiwitz), jetzt b. Stabe d. 12. Ref. Div.,

die Rittmeister:

Selzam d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt bei d. 8. Mun. Kol. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 3,

Twelckmeyer d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Torgau), jetzt b. Kom. d. Etapp. Trains d. 1. Armee,

Schwabe d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (IV Berlin), jetzt Kom. d. Ref. Bäckerei-Kol. 5 d. III. Ref. Korps,

die Rittmeister a. D.:

v. Wehren (V Berlin), zuletzt Esk. Chef im Drag. R. Nr. 15, jetzt Bahnh. Komdt. in Berlin (Moabit),

v. Arnim, zuletzt Esk. Chef im Kür. Nr. 2, jetzt Lager-Komdt. d. 16. Ref. Div.;

Graf v. Saurma-Jeltsch (Wohlau), Rittm. d. Ref. a. D., zuletzt von d. Ref. d. Leib-Kür. Regts. Nr. 1 (Wohlau), jetzt Bahnh. Komdt. in Laon,

Geißler (V Berlin), Rittm. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Hohensalza), jetzt b. Stabe d. 43. Ref. Div.

Den Charakter als Zeug-Major hat erhalten:

Kuschel, Zeug-Hauptm. a. D., zuletzt b. Art. Dep. in Mainz, jetzt bei d. 3. Art. Dep. Dir.

Zu Hauptleuten befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Zitzlaff d. Inf. Regts. Nr. 92 (III Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 78,

Hey d. Inf. Regts. Nr. 99 (Mülhausen i. E.),

Michaelis d. Gren. Regts. Nr. 1 (Bartenstein),

Pigge d. Inf. Regts. Nr. 164 (Danzig), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 216,

Herbst d. Inf. Regts. Nr. 118 (Hanau), jetzt in d. Fest. Eisenb. Betriebs-Abt. 1,

Heise d. Gren. Regts. Nr. 6 (I Berlin), jetzt b. Stabe d. Oberbefehlshabers Ost,

Buch d. Füs. Regts. Nr. 40 (Jülich),

Digitized by Google

Brühl-Schreiner d. Inf. Regts. Nr. 112 (Waldenburg),
Haupt d. Gren. Regts. Nr. 10 (Mannheim),
Adamscheck d. Füs. Regts. Nr. 38 (Oppeln), — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 23,
Rapmund d. Füs. Regts. Nr. 36 (Oels), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 36,
Vogt d. Inf. Regts. Nr. 93 (III Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 72,
Metzeroth d. Inf. Regts. Nr. 96 (Meiningen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 94,
Heeren d. Inf. Regts. Nr. 164 (Minden),
Schiers d. Inf. Regts. Nr. 48 (Kreuzburg),
Schmidt d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (IV Berlin), jetzt im 1. Garde-Ers. R.,
Beyer d. Inf. Regts. Nr. 157 (I Breslau),
Manthey d. Inf. Regts. Nr. 87 (II Berlin), jetzt im mob. Ers. B. Inf. Regts. Nr. 141,
Benninghoven d. Füs. Regts. Nr. 39 (Elberfeld),
v. Hymmen d. Inf. Regts. Nr. 144 (I Berlin), — beide jetzt im Inf. R. Nr. 130,
Büttner d. Inf. Regts. Nr. 158 (I Berlin),
Mercklinghaus d. Jäg. Bats. Nr. 7 (Hagen), jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 7,
Schwartzkopff d. Feldart. Regts. Nr. 4 (Halle a. S.),
Kaulen d. Feldart. Regts. Nr. 14 (Mannheim), im Res. Feldart. R. Nr. 29,
Schlösser d. Feldart. Regts. Nr. 50 (Elberfeld), in d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 76,
Rupp d. Feldart. Regts. Nr. 42 (VI Berlin), jetzt b. Zugmaschinenpark d. Fußart.,
Guradze d. Feldart. Regts. Nr. 51 (II Breslau),
Biffé d. Feldart. Regts. Nr. 51 (Schlettstadt),
Laqueur d. Feldart. Regts. Nr. 51 (Gießen), jetzt b. Feldart. R. Nr. 66,
Kind (Lennep), Traine (Barmen) d. Feldart. Regts. Nr. 84,
Kleifeld d. Feldart. Regts. Nr. 83 (Schwerin),
Gubisch d. Feldart. Regts. Nr. 41 (Liegnitz), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 9,
Koegler d. Feldart. Regts. Nr. 31 (Lörrach),
Weißenborn d. Feldart. Regts. Nr. 2 (Anklam),
Fischer d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Elberfeld), jetzt in d. Ers. Abt. 2. Garde-Feldart. Regts.,
Schaffner d. Feldart. Regts. Nr. 76 (Neuwied), jetzt bei d. Mun. Kol. 30 d. Etapp. Insp. d. Armee-Abt. v. Strantz,
Wolffson d. Feldart. Regts. Nr. 15 (II Hamburg), jetzt im Feldart. R. Nr. 233,
Goers d. Feldart. Regts. Nr. 43 (II Dortmund), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 59,
Kiepert d. Feldart. Regts. Nr. 10 (VI Berlin), jetzt b. Stabe d. Etapp. Mun. Wesens d. 11. Armee,
Boltze d. Feldart. Regts. Nr. 15 (Nienburg a. d. Weser), jetzt in d. Eisenb. Betr. Komp. 7,
Bormann d. 4. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Gouv. in Antwerpen,
Riepe d. Fußart. Regts. Nr. 4 (Danzig), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 4,
Pellinghoff d. Fußart. Regts. Nr. 18 (Bielefeld), jetzt im Res. Fußart. B. Nr. 27,
Rothmaler d. Garde-Pion. Bats. (I Braunschweig), jetzt im Pion. R. Nr. 31,
Meilicke d. Pion. Bats. Nr. 4 (I Bremen), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Lüttich,
Petersen d. Pion. Bats. Nr. 1 (II Düsseldorf),
Berg d. Eisenb. Regts. Nr. 2 (II Hannover), jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 11,
Reckmann d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (II Essen), jetzt bei d. Eisenb. Bau-Komp. 23 und komdt. z. Mil. Eisenb. Dir. 1;

Winkler, Oblt. d. 1. Aufgeb. 1. Garde-Gren. Landw. Regts. (IV Berlin), jetzt im Landw. Inf. R. Nr. 35,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Borkampff-Laue (III Berlin) im Bat. Scheer d. Landw. Div. Königsberg,
Sauer (I Hannover) in d. Flieger-Ers. Abt. 2,
Hecht (Donaueschingen) im Inf. R. Nr. 333 bisher. Bes. R. Nr. 6,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Raensch (Altenburg) im Res. Inf. R. Nr. 72,
Mössinger (Karlsruhe) im Res. Inf. R. Nr. 251,
Golde (Gera) d. Res. Inf. Regts. Nr. 236,

die Oblts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

Kipke (Breslau) bei d. Etapp. Mun. Kol. 38 d. 4. Armee,
Heidepriem (Brandenburg a. H.) bei d. 2. Art. Mun. Kol. d. 113 Inf. Div.,
Wagner (Saarlouis) bei d. 6. Art. Mun. Kol. d. XVI. A. K.,
Schmitt (Richard) (Hanau) in d. I. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 63,
Stapff (Coesfeld) b. Gouv. in Lüttich,
Harras (Weißenfels) im Feldart. R. Nr. 74,
Rohs (Elberfeld) bei d. 4. Fußart. Mun. Kol. d. XXXIX. Res. Korps,

die Oberleutnants:

Bode d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Eisleben), bei d. Mun. Kol. Res. Feldart. Regts. Nr. 19 b. X. Res. Korps,
Thiel d. Landw. 2. Aufgeb. d. Eisenb. Tr. (Halle a. S.), in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 19;
Zaremba (III Berlin), Oblt. a. D., zuletzt an d. Unteroffiz. Schule in Weißenfels, jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Graf v. Helmstatt (Heidelberg), Oblt. d. Res. a. D., zuletzt von d. Res. d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109 (Lörrach), jetzt bei d. mob. Bahnh. Komdtr. 6 XIV,

die Oberleutnants d. Landw. a. D.:

Meyer (Hameln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Hannover), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Emden,

Digitized by Google

v. Geyso (I Hamburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Hamburg), jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 56.

Zu Rittmeistern befördert:

die Oberleutnants der Reserve:

Bresges (Rheydt), Albers (Deutsch-Eylau) d. Hus. Regts. Nr. 13,
Pringsheim d. Hus. Regts. Nr. 5 (V Berlin), jetzt im Res. Hus. R. Nr. 1,
vom Rath d. Ulan. Regts. Nr. 5 (II Cöln), jetzt im Res. Hus. R. Nr. 8,
Piekenbrock d. Hus. Regts. Nr. 11 (I Essen), jetzt im Res. Fußart. R. Nr. 7,
van der Zypen d. Drag. Regts. Nr. 7 (II Cöln),
Papcke d. Ulan. Regts. Nr. 7 (V Berlin), jetzt in d. 1. Landw. Esk. d. XXI. A. K.,
v. Jerin d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 11 (V Berlin), jetzt b. Stabe d. 22. Inf. Brig.,
de Pottere d. Drag. Regts. Nr. 16 (I Dortmund), jetzt bei d. Res. Mun. Kol. Abt. 77 d. XXXIX. Res. Korps,
Löbbecke (Edwin) d. Hus. Regts. Nr. 17 (I Braunschweig), jetzt im Feldart. R. Nr. 221,
v. Arnim d. Kür. Regts. Nr. 7 (V Berlin), jetzt bei d. Flieger-Abt. 31 d. Landw. Korps,
Stöfen d. Drag. Regts. Nr. 15 (Rendsburg), jetzt b. Stabe d. 30. Res. Div.,
Weber d. Train-Abt. Nr. 15 (Straßburg), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2 d. XV. A. K.,
Gauhe d. Train-Abt. Nr. 8 (Rheydt), jetzt bei d. San. Komp. 2 d. VIII. A. K.,
Küster d. Train-Abt. Nr. 3 (IV Berlin), jetzt b. Gouv. in Lille,
Schmidt d. Train-Abt. Nr. 6 (Guben), jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 1 d. VI. A. K.,

die Oblts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.:

Most (I Königsberg) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Werner (Celle) in d. 2. Landw. Esk. d. X. A. K., komdt. zum Stabe d. 37. Landw. Brig.,

die Oberleutnants:

Fett d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. (I Hamburg), bei d. leichten Mun. Kol. d. I. Abt. Feldart. Regts. Nr. 79,
Möller-Holtkamp d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Deutz), beim Pferdedepot 1 d. VIII. A. K.;
Heilmann (V Berlin), Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (V Berlin), jetzt in d. Flieger-Ers. Abt. 1.

Zu Oberleutnants befördert:

die Leutnants der Reserve:

Amende (Samter), Eisenlohr (I Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 114,
Schulz (Willy) d. Gren. Regts. Nr. 2 (Anklam), jetzt bei d. Kraftf. Tr. d. 4. Armee,
Barkusky (Posen), Köppe (II Berlin) d. Inf. Regts. Nr. 48,
Fritze d. Inf. Regts. Nr. 149 (I Berlin), jetzt im I. Brig. Ers. B. 5,
Hahn d. Inf. Regts. Nr. 57 (I Cöln), jetzt im II. Brig. Ers. B. 5,
Hiltawski d. Inf. Regts. Nr. 51 (Kreuzburg),
Kynast d. Inf. Regts. Nr. 156 (I Breslau), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 22,
Oehlert d. Inf. Regts. Nr. 152 (Danzig), jetzt im mob. Ers. B. d. Regts.,
Zobel d. Inf. Regts. Nr. 114 (Stockach), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 238,
Schneider d. Inf. Regts. Nr. 130 (Metz),
Freywald d. Inf. Regts. Nr. 135 (Halle a. S.), jetzt im Inf. R. Nr. 130,
Stobbe d. Gren. Regts. Nr. 3 (II Königsberg), jetzt in d. Radf. Komp. Königsberg 2 b. XXXIX. Res. Korps,
Wiehe d. Inf. Regts. Nr. 15 (Minden), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 256,
Flaskamp d. Inf. Regts. Nr. 65 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. Rekruten-Dep. d. 16. Res. Div.,
Elsaeßer d. Gren. Regts. Nr. 110 (Mannheim), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 65,
Maier (Karl) d. Inf. Regts. Nr. 112 (Freiburg), jetzt im Brig. Ers. B. 58,
Leverkinck d. Inf. Regts. Nr. 78 (Lingen), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 70,
Steingen d. Inf. Regts. Nr. 16 (Duisburg), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Brüssel,
Keicher d. Inf. Regts. Nr. 111 (Freiburg), jetzt b. Gouv. in Antwerpen,
Raabe d. Garde-Gren. Regts. Nr. 4 (Saarbrücken),
Hahn (Hugo) (Gießen), Gräf (I Darmstadt) d. Inf. Regts. Nr. 116, jetzt im Inf. R. Nr. 99,
Müller d. Inf. Regts. Nr. 99 (Darmstadt),
Aurisch d. Inf. Regts. Nr. 143 (Molsheim),
Sigrist d. Inf. Regts. Nr. 97 (Crefeld), jetzt im Inf. R. Nr. 174,
Leinemann d. Inf. Regts. Nr. 79 (Crefeld), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Lüttich,
Iltgen d. Inf. Regts. Nr. 83 (II Berlin), jetzt bei d. Linien-Komdtr. in Brüssel,
Eltner d. Füs. Regts. Nr. 38 (I Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 11,
Baeumler d. Masch. Gew. Abt. Nr. 6 (Hildesheim),
Stolze d. Ulan. Regts. Nr. 16 (Spandau), jetzt im Landst. B. Gelsenkirchen und komdt. zur Komdtr. in Maubeuge,
v. der Osten d. 3. Garde-Ulan. Regts. (Calau), jetzt im Garde-Gren. R. Nr. 4,
Löbbecke d. Ulan. Regts. Nr. 16 (I Braunschweig), jetzt in der Feldluftschiff-Abt. 12 b. XXVII. Res. Korps,
Volland d. Ulan. Regts. Nr. 6 (V Berlin), jetzt im Res. Inf. R. Nr. 116,
Etzler d. Feldart. Regts. Nr. 57 (Glogau), jetzt im Res. Feldart. R. Nr. 12.

Digitized by Google

Grote d. Feldart. Regts. Nr. 58 (Lingen), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 16,
Graf v. Bethusy-Huc d. 1. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), jetzt b. Etapp. Mun. Wesen d. 4. Armee,
Schröder d. Feldart. Regts. Nr. 62 (I Oldenburg), jetzt b. Füs. R. Nr. 73,
Waldhausen (Hans) d. Feldart. Regts. Nr. 47 (VI Berlin),
v. Wallenberg d. 1. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Zimdars (Stolp), Goerdeler (Karl) (Solingen) d. Feldart. Regts. Nr. 71, jetzt in d. Ers. Abt. d. Regts.,
Lange d. Feldart. Regts. Nr. 72 (I Essen), jetzt im Art. R. d. Div. Wernitz b. Korps Zastrow,
Seitz d. Feldart. Regts. Nr. 61 (I Frankfurt a. M.), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 56,
Buttmann d. Feldart. Regts. Nr. 55 (VI Berlin), jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 58,
v. Werner d. 3. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin),
Pleuß (Karl) d. Fußart. Regts. Nr. 14 (II Düsseldorf), jetzt in d. Ringkanonen-Battr. West b. V. Ref. Korps,
Groos d. Fußart. Regts. Nr. 8 (I Essen), jetzt im II. Bat. Fußart. Regts. Nr. 13,
Graeve d. Pion. Bats. 27 (V Berlin), jetzt im Ers. Pion. B. 14,
Staudinger d. Eisenb. Regts. Nr. 3 (Beuthen i. Ob. Schles.), jetzt in d. Landw. Eisenb. Bau-Komp. 2,
Gerber d. Garde-Train-Abt. (IV Berlin), jetzt bei d. Etapp. Telegr. Dir. d. 4. Armee,

die Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

v. Alten (I Hannover) bei d. Etapp. Kraftw. Kol. 9a d. Armee-Abt. v. Strantz,
Lipschütz (I Bochum) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 7,
Wurz (Heidelberg) im Landw. Inf. R. Nr. 109,

die Leutnants:

Kerßenboom d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Neuß), bei d. 3. Inf. Mun. Kol. d. VIII. A. K.,
Bachmann d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Straßburg), im Landw. Fußart. B. Nr. 13,
Heidke d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb. (I Hamburg), in d. 1. Landst. Pion. Komp. d. IX. A. K.,

die Leutnants a. D.:

Sempel (Rheydt), zuletzt im Füs. R. Nr. 40, jetzt bei d. mob. Etapp. Komdtr. 29 d. 4. Armee,
Graf v. Monts (Liegnitz), zuletzt im Drag. R. Nr. 18, jetzt in d. 5. Landst. Esk. V. A. K.,
v. Lekow (Crossen), zuletzt im Feldart. R. Nr. 56, jetzt im Feldart. Nr. 221,
Windel, zuletzt im Pion. B. Nr. 1, jetzt im Luftsch. Bat. Brüssel,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Schwartz (III Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2, jetzt Adj. d. mob. Etapp. Komdtr. 25 d. 4. Armee,
Keller (Graudenz), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 24 (Frankfurt a. O.), jetzt im Landst. Inf. B. Briesen,
Milow (II Berlin), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 48 (II Berlin), jetzt b. Inf. Komdo., zugeteilt d. Hus. R. Nr. 3,
Pohl (Kattowitz), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 98 (Kattowitz), jetzt im Inf. R. Nr. 173,
Schmitz (Molsheim), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 117, jetzt im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 99, zugeteilt d. Ref. Inf. R. Nr. 70,
Dernen (Bonn), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 25 (Stettin), jetzt bei d. 7. Fußart. Mun. Kol. I/10 b. XVI. A. K.;
Krischer (Solingen), Lt. d. Landw. a. D., zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Solingen), jetzt bei d. Bahnh. Komdtr. in Haltern.

Angestellt:

v. Nordhausen, Oblt. a. D. (Kiel), zuletzt Lt. von d. Kav. d. II. Bats. (Halle) Landw. Regts. Nr. 27, jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 57 d. Korps Zastrow, als Oblt. mit seinem Patent vom 27. Januar 1915 bei d. Offizieren d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Versetzt:

Noethlichs, Oblt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Forbach), jetzt im Feldart. R. Nr. 8, unter Beförderung zum Hauptm. zu d. Ref. Offizieren dieses Regts.,
Püß, Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Paderborn), jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 30, zu d. Ref. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 30,
Speidel, Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Straßburg), jetzt im Landw. Fußart. B. Nr. 13, zu d. Ref. Offizieren d. Fußart. Regts. Nr. 13.

Meller, Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. (Jülich) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 20 d. VIII. Ref. Korps, tritt zu d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. über.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Offizieraspiranten:

Seher (Deutz), Lotsch, Bunke (Neuhaldensleben), Bendler (Magdeburg), Keindorf (Stendal), d. Inf. Regts. Nr. 26,
Müller, Wendelmuth (Weißenfels), Kalbaum (Magdeburg), d. Inf. Regts. Nr. 72,
Kelm (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 5,
Stradtmann (Stuttgart), Kretschmann (VI Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 110,
Kah (Stockach) im Ref. Inf. R. Nr. 111,
Dorner (Stockach) im Ref. Inf. R. Nr. 109,
Grimm (Mosbach), Mathauer (Donaueschingen), Bix (II Mülhausen i. E.), Stieler (Landsberg a. W.), Böhlert (Halle a. S.), d. Inf. Regts. Nr. 170,
Eichacker (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 169,

Digitized by Google

Müller, Menkel, Baldamus, Schütz, Klietz, Kühne, Kröplin, Reinhardt (Magdeburg), Hartmann (Bremen), Zander (Erfurt), Werner (Stendal), d. Inf. Regts. Nr. 66,

Ebel (Schwerin), Berschmann, Fischer (Altenburg), d. Inf. Regts. Nr. 153,

Müller, Bielig, Jahns, d. Inf. Regts. Nr. 165,

Schröder (Rendsburg), d. Inf. Regts. Nr. 85,

Weiler (Karlsruhe), d. Gren. Regts. Nr. 109,

Ziems (Hersfeld), Müller (Wiesbaden) im Ref. Inf. R. Nr. 71,

Grußendorf (Stade), Beyer (Bromberg), Klingebiel (II Berlin), Rüterbusch (Stettin), Eidmann (Anklam), Scheunemann, Holz (Belgard), d. Inf. Regts. Nr. 14,

Scherhag (II Essen) im Ref. Inf. R. Nr. 53,

Handwerk (Gelsenkirchen), Dittmar, Boß, Reuter (Crefeld), Fischer, Hartmann, Klein-Kerkow (I Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 39,

Liesen (Lennep) im Ref. Inf. R. Nr. 57,

Friebel (II Essen), d. Inf. Regts. Nr. 159,

Woeller (Stettin), d. Füs. Regts. Nr. 34, jetzt im Inf. R. Nr. 143,

Sengel, Steiner (Straßburg i. E.), Bollenbach (Worms), Sefeloge (Mainz), d. Inf. Regts. Nr. 143,

Klauke (Bochum) im Ref. Inf. R. Nr. 98,

Dennukat (Kosten), Wiethaus (I Dortmund), Werner (Liegnitz), Hahn (Schroda), d. Füs. Regts. Nr. 37,

Seibert (I Cassel), Albrecht (Straßburg) im Ref. Inf. R. Nr. 19,

Bode (Hersfeld), Frommel (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 234,

Dithmar (Hersfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 235,

Mannheim (Trier) im Ref. Inf. R. Nr. 236,

Schumacher (Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 237,

Spreter, Fath (Freiburg), Hauser (Lörrach), Braus, Hellinger (Heidelberg), Kemmer, Heil (Karlsruhe), Steinenböhmer im Ref. Inf. R. Nr. 238,

Härtel (I Hannover) im Landw. Inf. R. Nr. 73,

Engel (I Berlin), Schmeling (Frankfurt a. O.) im Ref. Inf. R. Nr. 8,

Wauer (III Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 10,

Paschkowski (Graudenz) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Nr. 6 Thorn,

Biemann (Neumünster) im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 21,

Besser (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 138,

Thyssen (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 166,

Mayer, Kopf (Heidelberg), Kneissner (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 249,

Weiss (Molsheim), Heinemann (Crefeld), Lind, Müller (Worms), Bubenheim (Straßburg), d. Inf. Regts. Nr. 99,

Riechert (Magdeburg), Faißt (Karlsruhe), Rudershausen, Bäcker, Marzolf, Süffert, Drazel, Kopf, Noack, Ruff, Willms, Stenger (Straßburg), Schmidt (Heinrich), Westermann (Hagen), Irion, Niegemann (Colmar), Köster, Auer (II Hamburg), Zimmermann (Saarlouis), Buchholz (Celle), Eisfelder (Göttingen), Czekalla (Erfurt), Henneke (Meschede), Kettinger, d. Inf. Regts. Nr. 132,

Kling, Bonhard (Hanau), Reuter (Münster), Lüttringhaus (Siegen), d. Inf. Regts. Nr. 172,

Schirrmacher (Straßburg) b. leicht. Fest. Scheinwerferzug 39 in Straßburg,

Blaschke (Breslau), Abraham (Jauer), Hüttner (Liegnitz), d. Inf. Regts. Nr. 154,

Brünjes (Posen), Staemmler, d. Gren. Regts. Nr. 6,

Steenebrügge (Aachen), Schmidt (Deutz), Mohr, Graf (Bonn) im Ref. Inf. R. Nr. 257,

Witzky (III Berlin), d. Gren. Regts. Nr. 9,

Goetze (IV Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 71,

Lucas (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 59,

Beier (I Essen), d. Inf. Regts. Nr. 135,

Linder, Volk (Solingen), Stockmann, Lenz (Elberfeld), Paque (I Dortmund), Krägeloh (I Essen), Künemund (Bielefeld), Winters (I Düsseldorf), d. Inf. Regts. Nr. 173,

Auffenberg, Mercker, Dallmeyer, Dieckmann (Osnabrück), Matthaei (Lüneburg), d. Inf. Regts. Nr. 78,

Bartels, d. Inf. Regts. Nr. 92,

Schnobel (I Bremen), Rüther, Lindholdt (Neumünster), d. Inf. Regts. Nr. 163,

Lessenich (I Hamburg), Karsch (Magdeburg) im Ref. Inf. R. Nr. 31,

Hannen (Crefeld) im Landw. Inf. R. Nr. 53,

Sievers (Kiel), Bergmann, Strube (Hildesheim) im Ref. Inf. R. Nr. 84,

Kochanowski (I Breslau) im Ref. Inf. R. Nr. 272,

Diekelmann (Rostock), Kruse, d. Gren. Regts. Nr. 89,

Christensen (Flensburg), Reichardt, Kossmale (I Hamburg), d. Füs. Regts. Nr. 86,

Möskenthien (Lennep) b. Feld-Masch. Gew. Zuge 86 und zugeteilt d. Füs. R. Nr. 86,

Quednau (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 212,

Taddey (Neustadt) im Ref. Inf. R. Nr. 61,

Funke (Wesel), Küch (I Essen), Schumann, d. Inf. Regts. Nr. 57,

Fels (Donaueschingen), Wolf (Mosbach), d. Leib-Gren. Regts. Nr. 109,

Kumpf (Heidelberg), Wilhelm, Linnenbach, d. Gren. Regts. Nr. 110,

Hanstein (Stettin), Laatsch, Meyer (Bromberg), Neukämper (Gelsenkirchen), Drews (I Berlin), Burgaß (Anklam), d. Inf. Regts. Nr. 42,

Kamm (Bromberg), Frantz, Calliebe (Stettin), Dähn (Stargard), d. Füs. Regts. Nr. 34,

Digitized by Google

Dücker (Osnabrück) im Ref. Inf. R. Nr. 92,
Lehrmann (II Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 59,
Deter (Magdeburg) im Ref. Inf. R. Nr. 26,
Brünger (I Dortmund), Zander (Thorn), Tilse (I Altona), d. Inf. Regts. Nr. 176,
Schaldach (Thorn), Künstler, Heydenreich (Altenburg), Jung, d. Inf. Regts. Nr. 175,
Brandt (Bielefeld) im Ref. Inf. R. Nr. 15,
Möller (Lingen), Dieck, Dening, Baetge, Peckmann (Göttingen), Engelbert (Cassel), Sievers, Herrmann (Hildesheim), Möllering (Osnabrück) im Ref. Inf. R. Nr. 77,
Stehr, Boy, Haase (I Breslau), Hoffmann (Waldenburg), Weichert (Wohlau), Schüßler (Glogau), Srocke (Oels), d. Inf. Regts. Nr. 51,
Hollwege, Fastenau (II Oldenburg), Bebermeyer (II Braunschweig), Chaselon (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 216,
Davids, Tüngel (I Hamburg), Albers (Lüneburg), Müller, Hellmann, Goldbeck, Nebermann (Lübeck), d. Inf. Regts. Nr. 162,
Addicks (Bremerhaven) im Ref. Inf. R. Nr. 31,
Hienerwadel (Stockach), Romain, Regling, d. Inf. Regts. Nr. 114,
Meyer (Heidelberg), d. Inf. Regts. Nr. 111,
Voß, Holz (Stettin), Korn, Hesselbarth (Neumünster), Stephani (Prenzlau), Eisenträger (Rostock), Karow, Steinberg (Gnesen) im Ref. Inf. R. Nr. 210,
Heymans (Hannover), Ahrens (Bitterfeld), Zimmermann (Bremerhaven), Petersen (Stralsund) im Ref. Inf. R. Nr. 209,
Pitz (I Düsseldorf), Kelling (Waren), Neuendorff (Rostock), Tank (Neustrelitz), Bastanier (V Berlin), Steinfatt (Schwerin) im Ref. Inf. R. Nr. 214,
Göring (Gotha) im Ref. Inf. R. Nr. 82,
Thies (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 72,
Lenz (II Berlin) im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Stern (I Frankfurt a. M.) im Brig. Erf. B. 50,
Graeber (Neumünster), Kastner, Draht, Röseler, Küster, Gundlach, Dannenberg (I Hamburg), d. Inf. Regts. Nr. 76,
Grabbe (Detmold) im Brig. Erf. B. 26,
Beckers (Duisburg), d. Inf. Regts. Nr. 53, jetzt im Brig. Erf. B. 27,
Ehlers (Lübeck), Blume im Brig. Erf. B. 38,
Terberger, Meyer, d. Inf. Regts. Nr. 74, jetzt im Brig. Erf. B. d. 39. Inf. Brig.,
Burmester (Hildesheim) im Brig. Erf. B. d. 39. Inf. Brig.,
Zwiener (Calau), Geller (Cottbus) im Ref. Inf. R. Nr. 56,
Hugo (Bromberg), Bormann (Naugard) im Brig. Erf. B. 7,
Steinberg (Bremerhaven), Lindemann (Stade) im 1. Garde-Erf. R.,
Kiß (Lörrach) im Erf. Inf. R. Nr. 28,
v. Waldow, Münnich, Harrich, Banse, d. Inf. Regts. Nr. 19,
Berger (Schrimm), d. Inf. Regts. Nr. 47,
Förster (Guben), Geilenberg (I Bochum), d. Gren. Regts. Nr. 7,
Frömsdorf (Wohlau), d. Gren. Regts. Nr. 10,
Stoeß, Lachmann, Beier, d. Inf. Regts. Nr. 62,
Schlüter (Rendsburg) im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Greve (II Hamburg), Nobis (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 61,
Aßmus (Thorn), Bleicher (Danzig) im Erf. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,
Waldmann (II Dortmund) im Landst. Inf. B. Münster IV,
Koepp (Graudenz), Hagmeier (Rendsburg) im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 129,
Schmidt (Danzig) im 1. mob. Erf. B. Gren. Regts. Nr. 5,
Janshon (Danzig) im Erf. B. Inf. Regts. Nr. 129,
Gonnermann (I Cassel), Conert (Weimar) im Ref. Inf. R. Nr. 251,
Merz (I Darmstadt), d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115,
Borgemeister (Duisburg), Bracht (Oberlahnstein), Zinke, Hilbrand, Blees (Wiesbaden), Hofmann (Höchst), Rücker (I Frankfurt a. M.), d. Füs. Regts. Nr. 80,
Trapp, Eitel, Pfaar (I Frankfurt a. M.), d. Inf. Regts. Nr. 81,
Leister, Schwenzer, Bickel (I Frankfurt a. M.), Steinmeyer (Wiesbaden), Seelig (Hildesheim), d. Inf. Regts. Nr. 87,
Krämer (I Darmstadt), Geßner, Bercke (II Darmstadt), d. Leibgarde-Inf. Regts. Nr. 115,
Conrad (Gießen), Bazlen, Roth, d. Inf. Regts. Nr. 116,
Moll (I Bochum), Zimmermann (Mainz), Schreyer (Ruppin), Heim (I Frankfurt a. M.), Stumpf (II Darmstadt), Schrader (Limburg a. L.), Gerbracht (Worms), d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117,
Straube (Bernburg) in d. Fest. Masch. Gew. Abt. Lüttich A,
Dietrich (Marburg), Schnelle (Hameln) im Ref. Jäg. B. Nr. 24,
Eschenbrücher (Rheydt) im Ref. Inf. R. Nr. 240,
Frischauf (Bonn), Kröger (Wismar), Schüler (Aachen), Gräff (Neuwied) im Ref. Inf. R. Nr. 236,
Schütt (Schleswig) im Ref. Erf. Inf. R. Nr. 1,
Jungbluth (Gelsenkirchen) im Ref. Inf. R. Nr. 256,
Chauvin (Saarlouis), Bayer (Andernach) im Ref. Inf. R. Nr. 257,
Wiederhold (I Düsseldorf), Cluesmann (Münster), Heide (Hagen) im Ref. Inf. R. Nr. 255,
Zander (Göttingen), d. Gren. Regts. Nr. 4, jetzt im 1. Erf. B. d. Regts.,
Grünhagen (I Königsberg) im Erf. R. Königsberg III,

Digitized by Google

Karle (Pforzheim) im Ref. Inf. R. Nr. 250,
Haffke (Lötzen) im I. mob. Erf. B. Inf. Regts. Nr. 147,
Goga (Thorn), Mewes (I Hamburg) im Landw. Inf. R. Nr. 5,
Lenschow (I Breslau), d. Inf. Regts. Nr. 76, jetzt bei d. Grenzstellung Abschnitt Augustow d. 10. Armee,
Brandrup (Hirschberg) im Landw. Inf. R. Nr. 51,
Sasse (I Düsseldorf) im Ref. Inf. R. Nr. 218,
Weyer (Crefeld), Steininger (Mainz), d. Inf. Leib-Regts. Nr. 117,
Winkel (Jülich), Eichhorn, Fries, Rohr (I Trier), Krause (II Bochum), Sax (Coblenz), Schulze (Jüterbog), d. Inf. Regts. Nr. 69,
Sander (I Cöln), Herrmanns (Bonn), Rademacher (I Essen), d. Inf. Regts. Nr. 28,
Schreiner (I Trier), Zander (Solingen), d. Inf. Regts. Nr. 29,
Rasemann (Mühlhausen i. Th.) im Landst. Inf. B. Schlawe,
v. Weczyck (Posen), d. Inf. Regts. Nr. 46,
Hinze (I Hamburg), Lehmitz, Kellner, d. Inf. Regts. Nr. 76,
Müller (Kreuznach) im Ref. Inf. R. Nr. 17,
Lautenschläger (Bitterfeld), Heins (I Bremen), Jenner (Lübeck) im Ref. Inf. R. Nr. 27,
Rosenblüth (III Berlin), im Ref. Inf. R. Nr. 269,
Holthey-Weber (I Düsseldorf), d. Inf. Regts. Nr. 17,
Steinberg (Gnesen), Müller (Bromberg), Kopelke (Thorn) im Ref. Inf. R. Nr. 267,
Rahmsdorf (II Berlin), d. 2. Garde-Regts. z. F.,
Kleischmann (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Staedel (Stettin), d. Gren. Regts. Nr. 2,
Maeting (Rostock), Fust (II Altona), Bohm (I Altona), Köhler (I Hamburg) im Ref. Inf. R. Nr. 265,
Wiese, Rahnenführer, Lougear (I Königsberg), Schomburg (II Braunschweig), v. Timourou (Oldenburg), Lapp (Gumbinnen), Groeger (Gleiwitz), d. Inf. Regts. Nr. 43,
Ruffler (Lörrach), d. Inf. Regts. Nr. 111,
Frauenfelder (Darmstadt), Schütz (Höchst), Knaack (II Berlin), Schweppenhäuser (Wiesbaden), Berg (Mainz), Boese (I Posen) im Ref. Inf. R. Nr. 223,
Petzholtz (Potsdam), Blankenhorn (Worms), Voigt (Erfurt), Werner (Mühlhausen i. Th.) im Ref. Inf. R. Nr. 224,
Wientapper (II Altona), Wegener, Quirling, Lübs, Tischbein, Schammer, Bornhöft, Voigt, Albrecht (Rostock), Sommer (Potsdam), Koch, Plate (I Bremen), Bethake (Bielefeld), Dürrkoop (II Hamburg), Zimmermann, Behring (Wismar), Jessen, Windisch, Kay, d. Füs. Regts. Nr. 90,
Maretzki, Meese, Rothe, Lange, Weiland im Ref. Inf. R. Nr. 201,
Schneider (III Berlin) im Ref. Inf. R. Nr. 207,
Weidner (Offenburg) in d. Ref. San. Komp. Nr. 31,
Bergmann (Frankfurt a. O.), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 1,
Honisch (Ratibor), d. 4. Garde-Regts. z. F.,
Lohmeyer (Minden), Genähr (Barmen), Thulesius (Hamburg), d. Jäg. Bats. Nr. 7,
Winkler im Ref. Jäg. B. Nr. 14,
Haken, d. Masch. Gew. Abt. Nr. 6,
Bremer, d. Jäg. Bats. Nr. 9,
Peddinghaus (Hagen) im Ref. Jäg. B. Nr. 7,
Baur (Crefeld), Jeibmann (Recklinghausen) im Ref. Jäg. B. Nr. 7,
Pilz (Neusalz a. O.) im Ref. Jäg. B. Nr. 5,
Hasemann (VI Berlin) im Ref. Jäg. B. Nr. 10,
Schöfer (Kreuzburg), Schenk (Wohlau) im Ref. Jäg. B. Nr. 6,
Ernst (Oels), d. Jäg. Bats. Nr. 6,
Fehlhauer (Neuhaldensleben), Haubner (Eisleben), Hecker (Halberstadt), d. Hus. Regts. Nr. 10,
Mehl (Swinemünde), d. Hus. Regts. Nr. 1,
Stephan, Korn, d. Hus. Regts. Nr. 12,
Kaiser (Rheydt), d. Jäg. Regts. z. Pf. Nr. 8,
Schliephake (Halberstadt), Wülfing (Barmen), Pongs (Rheydt), d. Hus. Regts. Nr. 9,
Spiegelberg (Hannover), d. Drag. Regts. Nr. 15,
Schmidt (II Bochum), d. Ulan. Regts. Nr. 11,
Wilhelms (Gelsenkirchen) im Ref. Hus. R. Nr. 8,
Fester (Höchst), Knauer (V Berlin), Berger (Hagen) im Ref. Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
v. Guradze, d. Kür. Regts. Nr. 8,
v. Knoop (Wiesbaden), d. Hus. Regts. Nr. 14,
Ding (Hildesheim), d. Ulan. Regts. Nr. 12, jetzt in d. 3. Landw. Esk. X. A. K.,
Westen, d. Feldart. Regts. Nr. 74,
Scheder (Kiel), Balk (Flensburg), d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Pohlmann (Halle a. S.) im Feldart. R. Nr. 108,
Münzesheimer, d. Feldart. Regts. Nr. 50, jetzt im Inf. R. Nr. 111,
Biffar, d. Feldart. Regts. Nr. 50,
Ortmeyer (Prenzlau) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Lisner, v. Othegraven (Wesel), Lohmann (Hagen) im Ref. Feldart. R. Nr. 13,
Müller (II Hannover), d. Feldart. Regts. Nr. 19, jetzt im Ref. Feldart. R. Nr. 51,
Wiebecke (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 39, jetzt in d. I. Erf. Abt. d. Regts.,
Brauer (Neusalz a. O.) im Ref. Feldart. R. Nr. 55,
Samtleben (II Braunschweig), d. Feldart. Regts. Nr. 46,
Flügger (II Hamburg), d. Feldart. Regts. Nr. 9,
Gerken, d. Feldart. Regts. Nr. 24,
Herzog (Hameln) im Ref. Feldart. R. Nr. 20,
Tobies (Beuthen i. Ob. Schles.), Stahn, Noack (I Breslau), von Beckerath (Crefeld), Murswieck (Bromberg), d. Feldart. Regts. Nr. 6,
Schultz (Heidelberg), d. Feldart. Regts. Nr. 60, jetzt in d. Erf. Abt. d. Regts.,

Digitized by Google

Mayer-Dinkel (Mannheim), Mergel (Stockach), Beaucamp (Aachen) im Ref. Feldart. R. Nr. 52,
Schreder (Saarlouis), d. Feldart. Regts. Nr. 69,
Maeder (I Frankfurt a. M.), d. Feldart. Regts. Nr. 63, jetzt in d. I. Erf. Abt. d. Regts.,
Seifert (Duisburg), Friedrich (Geldern), Wolf (I Dortmund), Büchel (II Düsseldorf) im Feldart. R. Nr. 99,
Broeckelmann (VI Berlin) in d. Feld-Flieger-Abt. 48,
Schröer, Cohn (VI Berlin), d. Feldart. Regts. Nr. 82, jetzt in d. mob. Erf. Abt. d. Regts.,
Bachem (Siegburg), d. Feldart. Regts. Nr. 59, jetzt bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 28 d. VIII. Ref. Korps,
Wagner (Höchst), Schwengers (Mainz), d. Feldart. Regts. Nr. 63,
Görlitz (VI Berlin), Gratenau (I Bremen) im Feldart. R. Nr. 107,
Deis (Andernach), Gierlings (Rheydt) im Feldart. R. Nr. 108,
Erdmann (Lötzen), d. Feldart. Regts. Nr. 82,
Kleinhanß (Breslau) bei d. mob. Ref. Art. Mun. Kol. 100 d. XXXXI. Ref. Korps,
Sondheimer (I Darmstadt), Bobach, Fischbein (IV Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 63,
Künzle (VI Berlin), im Ref. Feldart. R. Nr. 68,
Delius, Retze (IV Berlin), d. 3. Garde-Feldart. Regts.,
Jahn (Bromberg), d. Feldart. Regts. Nr. 17,
Schmarsel, d. Feldart. Regts. Nr. 37, jetzt in d. I. Erf. Abt. d. Regts.,
Jack (I Mülhausen i. E.), d. Feldart. Regts. Nr. 14,
Holterhoff (Dortmund) bei d. Ref. Inf. Mun. Kol. 44 d. XXII. Ref. Korps,
Kerkow (IV Berlin), Allendorff (Bochum), Marsch (Jüterbog), d. 3. Garde-Feldart. Regts.,
Konold (Metz), Renz (Stuttgart), d. Fußart. Regts. Nr. 10, jetzt im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Jackobs, d. Fußart. Regts. Nr. 1, jetzt im Mörser-Fußart. R. Nr. 1 und zugeteilt d. III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Gerson (V Berlin), Bader (II Stuttgart), Gräber (Heidelberg), Schmidt (Straßburg), d. Fußart. Regts. Nr. 10, jetzt im II. Bat. d. Regts.,
Hartmann (Straßburg) im Landw. Fußart. B. 13,
Klünder (Neumünster), d. Fußart. Regts. Nr. 20, jetzt im Erf. B. d. Regts.,
Preuß (Braunsberg) im Ref. Fußart. R. Nr. 15,
Antoine (Diedenhofen) im Ref. Fußart. R. Nr. 8,
Pagel (Neutomischel), Frhr. v. Bülow (Göttingen), d. Fußart. Regts. Nr. 5,
Bongarts (II Cöln), d. Fußart. Regts. Nr. 9, jetzt bei d. leichten Mun. Kol. d. II. Bats. d. Regts.,
Beckers (Aachen), d. Fußart. Regts. Nr. 7, jetzt im III. Bat. d. Regts.,
Grond (Sprottau), d. Fußart. Regts. Nr. 6, jetzt in d. Park-Komp. d. II. Bats. Ref. Fußart. Regts. Nr. 5,
Scharlach (Braunsberg), d. Fußart. Regts. Nr. 1, jetzt im Ref. Fußart. R. Nr. 1,
Gieselbrecht (I Mülhausen i. E.) im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 14,
Kleyser (II Berlin), Rappaport (IV Berlin), d. Pion. Bats. Nr. 15,
Gümmer, d. Pion. Bats. Nr. 8, jetzt in d. 2. Feldkomp. I. Pion. Bats. Nr. 8,
Langebeckmann, d. Pion. Bats. Nr. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
Schuster (Sprottau), d. Pion. Bats. Nr. 5, jetzt in d. 4. Feldkomp. d. II. Pion. Bats. 5,
Wagener (Naugard), d. Pion. Bats. 2, jetzt im Pion. Erf. B. 2,
Menking (Minden), d. Pion. Bats. 7, jetzt im Erf. Pion. B. 7,
Bosch (Stettin), d. Pion. Bats. 2, jetzt in d. 4. Feldpion. Komp. d. II. Pion. Bats. 2,
Kröhnke (Osnabrück), Renneberg (Lüneburg), d. Pion. Bats. 7, jetzt in d. mittleren Minenwerfer-Abt. b. VII. Ref. Korps,
Schädle (IV Berlin) im Pion. R. Nr. 31,
Beckert (Hanau), d. Pion. Bats. 21, jetzt in d. 1. Komp. Pion. Erf. Bats. 21,
Seraphim b. Scheinwerferzug 241 d. 121. Inf. Div.,
Schmieding (Recklinghausen), d. Pion. Bats. 5,
Twittenhoff, d. Pion. Bats. 10, jetzt bei d. Armeegruppe Lochow,
Schmidthaeuser, Latz, Kron, d. Pion. Bats. 8,
Westphal (Lüneburg), Tode (I Hamburg), d. Pion. Bats. 10, jetzt in d. Ref. Pion. Komp. 48 b. XXIV. Ref. Korps,
Zippel (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 25,
Gadesmann (II Düsseldorf), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Ref. Eisenb. Baukomp. 32,
Rosolleck (IV Berlin), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt b. Eisenb. Maschinenpark 6,
Vetter (Siegen), Staberow (Höchst), d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 9,
Schilz bei d. Etapp. Baudirektion d. 5. Armee,
Klinkmüller (IV Berlin) in d. Straßenbau-Komp. 16,
Schröder (I Braunschweig), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 23,
Moeller (Fritz) (II Dortmund), d. Eisenb. Regts. Nr. 1, jetzt in d. Ref. Eisenb. Bau-Komp. 10,
Kirchmeier (I Darmstadt), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 21,
Henneberg (I Essen), d. Eisenb. Regts. Nr. 2, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 23,
Knöll, d. Eisenb. Regts. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 21,
Hürfeld (Bonn), d. Telegr. Bats. 1, jetzt b. Doppelfernsprechzug d. 113. Inf. Div.,
Chrambach (Halle a. S.), d. Telegr. Bats. 1, jetzt b. Fernsprech-Doppelzug d. 111. Inf. Div.,

Digitized by Google

Schreiner (I Königsberg) bei d. Schweren Funkenstation 33 b. XXXX. Ref. Korps,
Muschner (Münsterberg) im Ref. Inf. R. Nr. 23,
Leutz (Freiburg), d. Kraftfahr-Bats., jetzt bei d. Kraftradfahrer-Abt. 4,
Leuze (II Darmstadt), d. Kraftfahr-Bats., jetzt bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 12,
Rasch (Schleswig), d. Kraftfahr-Bats., jetzt bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 10, — d. 3. Armee,
Hartfuß (IV Berlin), d. Kraftfahr-Bats., jetzt bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 26 d. 6. Armee,
Koch (IV Berlin), b. Etapp. Kraftwagenpark d. 1. Armee,
Dietrich (I Frankfurt a. M.) bei d. Etapp. Kraftwagen-Kol. 50 d. 1. Armee,
Schulte (Soest), d. Flieg. Bats. 4, jetzt in d. Feldflieger-Abt. 32,
Hess (Wiesbaden) in d. Feldflieger-Abt. 9,
Belohlawek gen. Geßner (VI Berlin), d. Flieger-Bats. 1, jetzt in d. Feldflieger-Abt. 33 b. IV. Ref. Korps,
Boller (Crefeld) b. Luftschifftrupp 13,
Nagel (Flensburg), d. Luftschiff. Bats. 2, — beide jetzt b. Luftschiffer-Bat. in Brüssel,
Fischer (I Frankfurt a. M.), d. Luftschiffer-Bats. 3, jetzt bei d. Funkenstation in Brüssel,
Schnitzer-Fischer in d. Feldluftschiffer-Abt. 7,
Fischer (I Darmstadt) in d. Feldflieger-Abt. 42,
v. Bieler (I Frankfurt a. M.) in d. Feldflieger-Abt. 25,
Horn (Torgau) d. Luftschiffer-Bats. 1, jetzt b. Festungsluftschiffertrupp 5,
Berchet (Freiburg), d. Train-Abt. 14, jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. 52,
Schwager (I Bochum), d. Train-Abt. 7,
Lentge (Hildesheim), d. Train-Abt. 10, jetzt bei d. Ref. Prov. Kol. 23 d. X. Ref. Korps,
Kießig (Sangerhausen) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Binding (II Frankfurt a. M.) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 126 d. 4. Armee,
Kühn (Altenburg) b. Ref. Div. Brückentrain 47,
Friedrichsen (Neumünster) bei d. Ref. Prov. Kol. 22,
Sellschopp (Waren) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 27, — d. IX. Ref. Korps,
Creutzfeldt (Stralsund), Drescher (Stettin), d. Train-Abt. 2, jetzt bei d. Schweren Prov. Kol. 2 d. 4. Inf. Div.,
Schröder (Stettin), d. Train-Abt. 2, jetzt bei d. Prov. Kol. 3 d. II. A. K.,
Hummel (Wiesbaden), d. Train-Abt. 18, jetzt in d. 3. Battr. Ref. Fußart. Regts. Nr. 3,
Gehlig (Hersfeld), Grandjot (I Cassel), d. Train-Abt. 4, jetzt in d. Ref. Fuhrp. Kol. 32 d. IV. Ref. Korps,
Kuhnigk (Bartenstein), d. Train-Abt. 1, jetzt bei d. 5. Inf. Mun. Kol. d. 11. Landw. Div.,
Gottschämmer, d. Train-Abt. 18, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. XVIII. A. K.,
Ridder (II Essen) im Ref. Inf. R. Nr. 255,
Hunold bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 12 d. 5. Armee,
Pfitzenmeier (Pforzheim), d. Train-Abt. 14, jetzt bei d. Etapp. Bäckerei-Kol. 1 XIV,
Brockhoff (I Düsseldorf) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 50 d. VIII. Ref. Korps,
Schnutenhaus (I Braunschweig), d. Train-Abt. 8, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2,
Wulff (Bonn), d. Train-Abt. 8, jetzt b. Korps-Brückentrain,
Hansen (Bonn), d. Train-Abt. 8, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 1,
Vogel (II Cöln), d. Train-Abt. 8, jetzt bei d. Feldbäckerei-Kol. 2, — d. VIII. A. K.,
Schulze (Halle a. S.), d. Train-Abt. 4, jetzt bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 106 d. XXXX. Ref. Korps.

Zu Lts. der Landw. Inf. 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Wolf (Lübeck) im Inf. R. Nr. 162,
Gnade (Prenzlau) im Landw. Inf. R. Nr. 52,
Siebenbrodt (Neuhaldensleben) im Ref. Inf. R. Nr. 72,
Quidde (Halle a. S.) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Riekehoff-Böhmer (Detmold) im Brig. Ers. B. 26,
Wehrbein (Hameln), Trost (Cassel) im Brig. Ers. B. d. 39. Inf. Brig.,
Rohr (I Cöln) im Landw. Inf. R. Nr. 65,
v. Geibler (Stettin) im Brig. Ers. B. 7,
Müller, Strohm (Freiburg) im Ers. Inf. R. Nr. 28,
Polzin (Posen) im Gren. R. Nr. 6,
Elze, Bangert (Barmen) im Landst. B. Münster III,
Lautensach (II Berlin) bei d. Mun. Kol. III d. Korps Zastrow,
Stern (Rheydt) im Landw. Inf. R. Nr. 61,
Wumkes (Aurich) im Landw. Inf. R. Nr. 21,
Tuschy (Stolp) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 5,
Rehfeld (I Hamburg) im 1. mob. Ers. B. Gren. Regts. Nr. 5,
Richter (Meschede) im Landw. Inf. R. Nr. 80,
Diehl (Cassel) im Ref. Inf. R. Nr. 251,
Höntsch (I Darmstadt) im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Schönheit, Auge (Weimar) im Inf. R. Nr. 81,
Gerhardt (Mainz) im Inf. R. Nr. 87,
Beste (Meschede) im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Kahmann (Siegen), Schaaf, Kann (Gießen) im Inf. R. Nr. 116,
Becht (Mannheim), Haller (Aachen) im Ref. Inf. R. Nr. 239,
Hecker, Winkler (I Cöln) im Ref. Inf. R. Nr. 257,
Löwenthal (II Berlin) im 1. Ers. B. Gren. Regts. Nr. 4,
Barthel, Baumann, Franz, Howald (I Frankfurt a. M.), Ludwig, Wesche, Wolf (Straßburg) im 1. Landst. Inf. Ers. B. Straßburg,

Digitized by Google

Matthes (II Berlin) im Landst. Inf. B. Cottbus II,
Hillger (I Berlin) im Landst. Inf. B. Woldenberg,
Limper (Siegen) im mob. Landst. Inf. B. V Darmstadt,
Hülsberg (Hagen) im Landw. Inf. R. Nr. 51,
Jeep (Recklinghausen) im Res. Inf. R. Nr. 218,
Hein (I Darmstadt) bei d. Orts-Komdtr. in Nesle,
Hammer (Hagen), Darbois (Forbach) im Res. Inf. R. Nr. 17,
Meyer (I Hamburg), im Res. Inf. R. Nr. 90,
Gechter (Lübeck) im Res. Inf. R. Nr. 265,
Föhrenbach (Offenburg) im 1. Landst. Inf. B. Bruchsal,
Trapp, Spiegel (Worms) im Landst. Inf. B. Worms,
Semer (I Essen) im Landst. Inf. B. I Neustrelitz,
Thiemann (Waren) im II. Landst. Inf. B. Flensburg,
Barner (I Berlin) im V. Landst. Inf. B. Posen,
Frank, Wille, Delaval, Husmann (I Hamburg), Drechsler (I Bremen), Krips (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 265,
Weidlich (Altenburg) im Inf. R. Nr. 153,
Karnath, Offenkop, Zwanziger (I Hamburg), Lorenz (Mannheim) im Res. Inf. R. Nr. 110,
Rotzler (Donaueschingen), Weigele (Mannheim), Kirchenbauer (Karlsruhe) im Res. Inf. R. Nr. 109,
Buschbeck (Bitterfeld) im Inf. R. Nr. 66,
Schmidt (III Berlin) im I. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.,
Schröder, Foz, Kleeberg, Adam (Hildesheim), Schlüter, Fink (Hannover), Stöver (II Oldenburg), Stroink (Lingen), Schoenmakers (Aurich) im Landw. Inf. R. Nr. 77,
Schneider (Lennep) im Res. Inf. R. Nr. 57,
Wittrock (Celle), Bode (II Braunschweig), Gehrke, Lange (I Braunschweig) im Landw. Inf. R. Nr. 78,
Pietzsch (I Hamburg) im Inf. R. Nr. 143,
Prollius (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 19,
Peters (I Cöln) im Res. Inf. R. Nr. 238,
Evers (I Hamburg) bei d. Meldesammelstelle Nord d. Obersten Heeresleitung,
Hartwig (I Frankfurt a. M.) im Landst. Inf. B. Straßburg,
Froelich (I Berlin) in d. Radfahrer-Komp. N. O. Thorn und zugeteilt d. Ers. R. Leimbach-Zerener b. Korps Dickhuth,
Goetsch (Gelsenkirchen) im 1. Ers. B. Res. Inf. Regts. Nr. 37,
Wertheimer, Waibel (Mannheim) im Landw. Inf. R. Nr. 40,
Brodersen (Rendsburg), Goos (Kiel) im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Krüger (II Berlin) im Ers. R. Königsberg III,
Lennings (I Hamburg), Harms (Kiel), im Landw. Inf. R. Nr. 84,
Devantié (Görlitz), Glüer, Schläper (Barmen) im Inf. R. Nr. 332 (bisher Besatz. R. Nr. 5),
Scheufen (Düsseldorf) im Inf. R. Nr. 132,
Lenninger (Straßburg) b. leichten Festungs-Scheinwerferzug 38 in Straßburg,
Jähner (Liegnitz) in d. Werk-Komp. Ers. Bats. Res. Inf. Regts. Nr. 19,
Schmoller (II Berlin) im Landst. Inf. Ers. B. VII Posen,
Diepgen (Aachen) im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Burgbacher (I Bremen) im Res. Inf. R. Nr. 84,
Struck (Schwerin), Ferchland, Mendel im Gren. R. Nr. 89,
Gerhold (I Hamburg) im Füs. R. Nr. 86,
Pleister (Osnabrück) im Res. Inf. R. Nr. 216,
Capelle (I Cassel) bei d. Mil. Eisenb. Direktion 3,
Weithmann (II Berlin) im Landw. Inf. R. Nr. 4,
Jenrich (Burg), Roth (Magdeburg) im Res. Inf. R. Nr. 26,
Ruhl (Mülheim a. d. Ruhr), Schnatmeyer (Minden) im Res. Inf. R. Nr. 15,
Ausbüttel, Kühn, Oberbeck (Hildesheim), Kohsiek (Aurich) im Res. Inf. R. Nr. 77,
Haase (Barmen), b. Pion. Belagerungstrain d. Pion. Regts. Nr. 19.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Diez (Weimar) im Res. Inf. R. Nr. 94,
Wiegels (Halle a. S.), Hauerstein (I Hannover) im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 56,
Jacobi (II Berlin) im Landst. Inf. B. I Spandau,
Lucas (Bonn), Winkelblech (Rheydt) im III. Landst. Inf. B. Bonn,
Nillius (I Essen) im Landst. B. I Essen,
Brodersen (Stade) in d. Straßenbau-Inspektion 4,
Deuster (Jülich) im Landw. Inf. R. Nr. 65,
Fengler (Thorn), Nieke (Schlawe) im Landw. Inf. R. Nr. 61,
Bruns (I Hannover) im Res. Inf. R. Nr. 256,
Voigt (Mühlhausen i. Th.) im Landst. Inf. B. Mühlhausen i. Th.,
Hermann (Düsseldorf) b. Etapp. Mun. Wesen d. 7. Armee,
Körwin (I Berlin) im Ers. R. Königsberg III,
Müller (Karlsruhe), Heuß (Rastatt), Keller (Heidelberg) im I. Landst. Inf. B. Mannheim,
Straube (I Altona) im I. Landst. Inf. B. Schwerin,
Heine (Hagen) im Landst. Inf. B. Münster 8,
Freisleben, Hilburger (I Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 204,
Linde (I Hamburg) im Res. Inf. R. Nr. 110,
Meyer (Karl) (I Bremen) im Res. Inf. R. Nr. 90,
Boettger (I Berlin) im I. Landst. Inf. B. Frankfurt a. O.,
Huismann (Geldern), Lacum (Duisburg), Brosche, Kersting, Greiling (I Düsseldorf) im Res. Inf. R. Nr. 39,

Digitized by Google

Schumacher, Teichmann, Meier, Lübbers, Füntmann (Celle), Dietrich (I Braunschweig), Dreßler, Willenbruch (Lüneburg), Ohms, Koch, Renneberg, Behrens (II Braunschweig) im Landw. Inf. R. Nr. 78,
Vogel (Straßburg i. E.), Seemann (Weimar) im Inf. R. Nr. 143,
Tams (Mannheim) bei d. Meldesammelstelle Nord d. Obersten Heeresleitung,
Schelo (I Mülhausen i. E.) im 3. Landst. Inf. B. Freiburg,
Schramm (Karlsruhe) im Landw. Inf. R. Nr. 40,
Elsner (II Cöln) im 2. Landst. Inf. B. II Cöln,
Brindöpke (Deutz) im 2. Landst. Inf. B. Deutz,
Helbing (II Königsberg) bei d. Art. Mun. Kol. 2 d. 10. Landw. Div.,
Rellensmann (I Dortmund) im Ref. Inf. R. Nr. 255,
Boldt (Osnabrück) im Inf. R. Nr. 78,
Eps (I Essen), Funke (Gelsenkirchen) im Landw. Inf. R. Nr. 53,
Deubner (II Altona) im Gren. R. Nr. 89,
Schmidt (Magdeburg) in d. Eisenb. Betriebs-Komp. 17,
Pega (II Dortmund) im Landst. Inf. B. II Dortmund,
Schwetschke (Halle a. S.) im Ref. Inf. R. Nr. 82,
Oncken (Hildesheim), Küker (Hameln) im Ref. Inf. R. Nr. 77.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Sponholz (V Berlin) b. Festungs-Fuhrpark in Lille,
Bing (V Berlin) im Ref. Hus. R. Nr. 9,
Grunert (V Berlin) bei d. 13. Fußart. Mun. Kol. d. 11. Landw. Div.,
Thurow (Schwerin) im Drag. R. Nr. 17,
Trog (I Braunschweig) in d. 3. Landw. Esk. X. A. K.,
Bergmann (Barmen) in d. San. Komp. 56,
Israel (II Cassel) im Hus. R. Nr. 14.

Zu Lts. d. Landw. Kav. 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

West (Bartenstein) in d. Ers. Esk. Kopfermann d. Ulan. Regts. Nr. 8 bei der Landw. Div. Königsberg,
Willmer (IV Berlin) im Hus. R. Nr. 3.

Zu Lts. der Landw. Feldart. 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Dorner (I Cassel) im Ref. Feldart. R. Nr. 22,
de Boß (II Hamburg) bei d. Mun. Kol. Abt. d. 111. Inf. Div.,
Lemke (VI Berlin), Herzog (Prenzlau) bei d. 1. Art. Mun. Kol. d. 113. Inf. Div.,
Allin (VI Berlin), bei d. Mun. Kol. I,
Ludolphs (II Hamburg) bei d. Mun. Kol. III, — d. Korps Zastrow,
Braun bei d Etapp. Kraftwagen-Kol. 20,
Meisenmann bei d. Etapp. Mun. Kol. 11, — d. 5. Armee,
Osterwald (Detmold), Grobler (Rendsburg), Besserer (Duisburg) im Feldart. R. Nr. 99,
Fischer (VI Berlin) bei d. 1. Mun. Kol. Fußart. Regts. Nr. 1,
Stoeckicht (I Darmstadt) in d. 2. Landst. Battr. d. XVIII. A. K.,
Ips (VI Berlin) in d. 1. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 41,
Roth (Rheydt) im Feldart. R. Nr. 44,
Völker (Perleberg) im Feldart. R. Nr. 107,
Mayer-Dinkel (Mannheim) in d. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 51,
Hollmann (IV Berlin) im Ref. Feldart. R. Nr. 43,
Haenel, Rißmann (Liegnitz), Canthal (VI Berlin), Frydrychowicz (Samter), Schneider (Hirschberg) bei d. I. Mun. Kol. Abt. d. V. A. K.,
Maaß (II Hamburg) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 29 d. IX. Ref. Korps,
Fröhlich (Karlsruhe), Herbst (Heidelberg), Reis (Mannheim), Ritter (Gera), Suhren (Meiningen) im Ref. Feldart. R. Nr. 52.

Zu Lts. der Landw. Feldart. 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Weiß (Brieg) im Ref. Feldart. R. Nr. 11,
Forchmann (VI Berlin) im Feldart. R. Nr. 41,
Seebohm (II Königsberg) bei d. 5. Inf. Mun. Kol. d. 11. Landw. Div.,
Bonberg (Tilsit) bei d. 10. Art. Mun. Kol. d. 11. Landw. Div.,
Lingk (I Königsberg) in d. 1. mob. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 52,
Trips bei d. Etapp. Mun. Kol. 11 d. 5. Armee,
Lent (Minden) bei d. Art. Mun. Kol. 3 d. 50. Inf. Div.,
Credé (Cassel) b. Ballon-Abwehr-Komdo. b. Gen. Gouv. in Belgien,
Beck (Geldern) bei d. Fußart. Mun. Kol. Abt. 52,
Bleiß (Eisenach) im Ref. Feldart. R. Nr. 13,
Rickrich (Mainz) bei d. Armier. Mun. Kol. II Mainz, zugeteilt d. I. Bat. bayer. Ref. Fußart. Regts. Nr. 3,
Michael (Glogau) bei d. Feld-Haubitz-Mun. Kol. d. Ref. Feldart. Regts. Nr. 5,
Doß (II Hamburg) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 5 d. IX. Ref. Korps.

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Dittermann (Barmen) im Ref. Fußart. R. Nr. 8,
Appelt (Bitterfeld) bei d. Fußart. Mun. Kol. 2 d. VIII. Ref. Korps,
Braun (Rottweil), Schurr (Ludwigsburg) im III. B. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10.

Digitized by Google

Zu Lts. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Happel (Hagen) im III. Bat. Ref. Fußart. Regts. Nr. 10,
Kümmerle (Mannheim) in d. 8. überplanmäßigen 9-cm-Battr. bei d. Armee-Abt. Gaede,
Leismann (Lübeck), Stadtlander (Bremen) im Erf. B. Fußart. Regts. Nr. 20.

Zu Lts. d. Landw. Pion. 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Ahlborn (V Berlin) in d. 1. Radfahrer-Komp. der Landw. Div. Königsberg,
Schneider (Guben), Blöcher (Geldern) im Scheinwerferzuge 237 bei d. 119. Inf. Div.,
Büchner (Magdeburg) in d. 1. Erf. Komp. Pion. Bats. 4,
Wöhrle (V Berlin) im I. Pion. B. 7.

Zu Lts. d. Landw. Pion. 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Endert (Magdeburg) in d. 2. mob. Landw. Pion. Komp. IV. A. K.,
Gerritzen (Duisburg) im Erf. Pion. B. 7,
Hövel (Hagen) b. Scheinwerferzug 233 d. VI. A. K.

Zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Luftschiffer-Tr. befördert:

die Offizieraspiranten:

Kech (Karlsruhe) in d. Feldluftschiffer-Abt. 1 d. XXVI. Ref. Korps,
Thelen (II Cöln) b. Luftschifftrupp 4.

Zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Flieger-Tr. befördert:

die Offizieraspiranten:

Buzengeiger (Heidelberg), Brandt (Bielefeld) in d. Feldflieger-Abt. 43 d. Korps Zastrow.

Zu Lts. d. Landw. 1. Aufgeb. d. Kraftf. Tr. befördert:

die Offizieraspiranten:

Jaeger (Siegen) b. Etappen-Kraftwagenpark 3 d. 3. Armee,
Steinmetz (Duisburg) bei d. Etappen-Kraftwagen-Kol. 49 d. 1. Armee.

Zu Lts. d. Landw. Trains 1. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Romminger (Tilsit) bei d. 11. Art. Mun. Kol. d. 11. Landw. Div.,
Klinder (III Berlin) bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 89 d. XXXX. Ref. Korps,
Ledien (Halle a. S.) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 4,
Thiery (Rastatt) bei d. Ref. Fuhrp. Kol. 3, — d. XIV. Ref. Korps,
Kappey (Göttingen), Bödecker (Celle) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 64 d. Korps Dickhuth,
Hillmann (Görlitz) bei d. Fuhrp. Kol. 5 d. V. A. K.,
Piekucki (Posen) b. Armierungs-Fuhrpark d. Festung Posen,
Schmidt (Hannover), Baur (Osnabrück) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 13 X,
Jaques (II Hamburg) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 2 d. 4. Erf. Div.

Zu Lts. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. befördert:

die Offizieraspiranten:

Krumheuer (Stargard) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 35 d. Landw. Div. Königsberg,
Trimborn (Franz), Trimborn (Maximilian) (Bonn) bei d. Fuhrp. Kol. 6 d. VIII. A. K.,
Nater (Guben) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 140, zugeteilt d. VIII. A. K.,
Brunke (II Hannover) bei d. Fuhrp. Kol. 1 d. 111. Inf. Div.,
Mannsfeldt (Bernburg) bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 39 d. XXXX. Ref. Korps,
Holzapfel (II Hannover) bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 64 d. Korps Dickhuth,
Gabler (Heidelberg) b. Landw. Inf. R. Nr. 40,
Ortmann (Osnabrück) b. Ref. Div. Brückentrain 82 d. XXXXI. Ref. Korps.

Zu Leutnants ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Engelmann (Oppeln), d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 157,
Tesch (Lennep) im Ref. Inf. R. Nr. 39,
Busch (I Bremen) im Ref. Inf. R. Nr. 216, — der Reserve,
Schmidt (Stockach) im Inf. R. Nr. 114,
Krüger (Aachen) im Ref. Inf. R. Nr. 257,
Degen (I Frankfurt a. M.) im Inf. R. Nr. 81,
Schmidt, Neumuth (Guben) im Landw. Inf. R. Nr. 51,
Stock (I Bochum) im Inf. R. Nr. 29,
Becker (Heidelberg) im 1. Landst. Inf. B. Bruchsal,
Skerka, Prillwitz (I Breslau) im Inf. R. Nr. 157,
Martini (Andernach) im Inf. R. Nr. 29,
Lübker (I Hamburg) im Füs. R. Nr. 86,
Spatz (Nienburg a. d. Weser), Schmidt (Hameln) im Ref. Inf. R. Nr. 77,
Gauer (I Trier) im Ref. Inf. R. Nr. 15, — der Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Uhde, Oehler (Bonn), Scheins (Aachen), Uphues (II Trier) im III. Landst. Inf. B. Bonn,
Mensching (I Cassel), Külz (Marburg) im Landst. Inf. B. Marburg,
Vogt (I Hannover) im Landw. Inf. R. Nr. 61,
Laumann (Crefeld) im Landst. Inf. B. Münster IV,
Högl (II Oldenburg) im Ref. Inf. R. Nr. 256,
Bothe (I Frankfurt a. M.) bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 76 d. XXXIX. Ref. Korps,
Krebs (I Berlin) im mob. Landst. Inf. Erf. B. II Berlin,
Müller (I Essen), Mehring (Solingen) im Inf. R. Nr. 158,
Bruch (Aachen) im Inf. R. Nr. 330, bisherigen Besatz. R. Nr. 2,

Digitized by Google

Schuldt (Flensburg) im II. Landst. Inf. B. Flensburg,
Schadow (Cüstrin) im Ref. Inf. R. Nr. 205,
Klug (Mannheim) im Ref. Inf. R. Nr. 110,
Gwosdz (Lennep) im Ref. Inf. R. Nr. 39,
Beddiges (Celle) im Landw. Inf. R. Nr. 78,
Brand (Molsheim) im Inf. R. Nr. 143,
Balster (II Dortmund) im Landst. Inf. B. II Dortmund,
Lehmann (Ostrowo) im Feld-B. Reiser d. Korps Dickhuth,
Rohrdantz (Lübeck) im Ref. Inf. R. Nr. 214,
Hilsenitz (Hersfeld) im Ref. Inf. R. Nr. 71,
Steinhöfel (Hameln) im Ref. Inf. R. Nr. 77,
Schall (II Hamburg) im Brig. Ers. B. 33, — d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Neth (Braunschweig) in der Festungs-Masch. Gew. Abt. 5 d. XXIII. Ref. Korps, — d. 2. Aufgeb. d. Maschinengewehr-Tr.,
Bürgel (Danzig) in der 1. Landw. Esk. d. XVII. A. K., — d. Landw. Kav. 2. Aufgeb.,
Eggeling (Barmen) im Feldart. R. Nr. 221,
Nehrkorn in d. Armeegruppe Lochow,
Damm (VI Berlin) in d. I. Abt. Feldart. Regts. Nr. 82, — d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.,
Hertzig (I Breslau) in d. Parkkomp. d. II. Bats. Ref. Fußart. Regts. Nr. 6,
Sprunck (Striegau) in d. Parkkomp. d. I. Bats. Ref. Fußart. Regts. 6, — d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,
Greifelt in d. Armeegruppe Lochow,
Nebelung (II Cöln) in d. 1. Komp. Ref. Pion. Bats. 8, — d. Landw. Pion. 1. Aufgeb.,
Lilia (Torgau) im Ers. Pion. B. 7, — d. Landw. Pion. 2. Aufgeb.,
Weier (I Altona) bei d. Ref. Bäckerei-Kol. 40 d. XXXX. Ref. Korps,
Schmittat (Geldern) bei d. II. Mun. Kol. Abt. VII. A. K., — d. Landw. Trains 2. Aufgeb.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 14. Juni 1915.

Befördert:

Weiß, Fähnr. im Gren. R. Nr. 123, zurzeit im Landw. Inf. R. Nr. 123, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Heckel (Karl) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Landw. Feldart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 13,
Ehrlenspiel (Wolfram) (I Stuttgart), Vizewachtm. im Landw. Feldart. R. Nr. 1, zum Lt. d. Ref.,
Gabler (Georg) (Ulm), Offiz. Stellvertreter im Landw. Inf. R. Nr. 125, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Hintrager (Oskar) (Reutlingen), Offiz. Stellvertreter im Landw. Feldart. R. Nr. 1, zum Lt. der Landw. Feldart. 2. Aufgeb.;

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierstellvertreter:

Rathmann, im Landw. Inf. R. Nr. 120,
Veit im Landw. Inf. R. Nr. 126.

Den Charakter als Major erhalten:

Wagner, Feuerw. Hauptm. a. D., zuletzt b. Art. Dep. in Ludwigsburg, zurzeit bei d. gleichen Behörde,
Villinger (Heilbronn), Hauptm. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. in d. 2. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, zuvor Führer d. 1. Landst. Battr.,
Huber, Hauptm. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stuttgart), zurzeit bei d. Postüberwachungsstelle für Briefe Stuttgart.

Befördert:

zu Oberleutnants:

Blank (Gmünd), Lt. d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 119, im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 119,
Dörr (I Stuttgart), Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 127, im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 120;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 120:

Henger (Hermann) (Eßlingen), Gerbeth (Erich), Offiz. Stellvertreter im Ers. B. dieses Regts.;

zu Lts. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 121:

Honer (Oskar), Kießling (Hermann) (I Stuttgart), Steiff (Oskar) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Ers. B. dieses Regts.;

zu Leutnants der Reserve:

Unold (Hermann) (Ravensburg), Reuß (Viktor) (Ulm), Dirlewanger (Oskar), Offiz. Stellvertreter,
Mohn (Adolf), Vizefeldw., — sämtlich in d. 2. Ers. Masch. Gew. Komp. XIII. A. K.,

die Offizierstellvertreter:

Wetzel (Karl) (Lörrach), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 120,
Eberhardt (Karl) (Eßlingen), im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 246;

Fischer (Albert) (I Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Wieland (Hugo) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 246, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

Digitized by Google

zu Feldwebelleutnants:

die Offizierstellvertreter:

Hirsch, Neff, Schneider, Steuer im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 124,
Mittelmaier im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 127,
Kauhl, Wild im Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 125,
Kübler im Landst. Inf. B. Ellwangen,
Schmidt im Landst. Inf. B. Eßlingen,
Deiß, Koch im Landst. Inf. B. Hall,
Schwarz im Landst. Inf. B. Ravensburg,
Gubitz, Hoch, Hummel, Pfisterer im Landst. Inf. B. Reutlingen,
Seng im Landst. Inf. B. Rottweil,
Herrmann, Herzog, Teichmann, Wagener im Landst. Inf. B. II Stuttgart,
Bolz im Landst. Inf. B. I Ulm,
Jauch, Trautwein in d. Ers. Komp. d. Landst. Inf. Bats. I Stuttgart,
Krieger, Ummenhofer im Landst. Inf. Ers. B. Nr. 1,
Kübler in d. 1. Landst. Pion. Komp. XIII. A. K.

Dieterich (Reutlingen), Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., zurzeit im Ers. B. Inf. Regts. Nr. 180, zu d. Res. Offizieren dieses Regts. zurückversetzt.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Heller (Karl) (I Stuttgart), im Res. Inf. R. Nr. 246,
Sigmund (Robert) (Reutlingen), Spieth (Friedrich) (II Stuttgart), Deutsch (Willy), Estermann (Alfred) im Res. Inf. R. Nr. 247;
Griesinger (Gotthold) (Eßlingen), Vizefeldw. im Res. Inf. R. Nr. 247, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,
Kuch (Hermann) (I Stuttgart), Vizewachtm. im Res. Feldart. R. Nr. 54, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Im Sanitätskorps.

Den Charakter als Oberstabsarzt erhalten:

die Stabsärzte der Landwehr a. D.:

Prof. Dr. Henke, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Reutlingen), b. Kr. Laz. B in Douai,
Dr. Kees, zuletzt in d. Landw. 2. Aufgeb. (Reutlingen), b. Res. Laz. Würzburg.

Befördert:

Dr. Leibfried (Otto) (I Stuttgart), Unterarzt im Landst. Inf. B. II Ludwigsburg, zum Assist. Arzt d. Res.,
Dr. Blümel (Fritz) (Rostock), Unterarzt bei d. Kr. Laz. Abt. XIII. A. K., zum Assist. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb.

Im Veterinärkorps.

Befördert:

Blümmert (Ravensburg), Ob. Veter. d. Landw. 2. Aufgeb., bei d. schweren Prov. Kol. 3 XIII, zum St. Veter.;

zu Stabsveterinären ohne Patent:

Dr. Riedlinger (Mergentheim), Ob. Veter. d. Landw. 1. Aufgeb., b. Feldart. R. Nr. 13,
Treiber, Ob. Veter. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. 1. Aufgeb. (Eßlingen), bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 20;

zu Oberveterinären:

die Veterinäre der Reserve:

Dr. Theurer (Ludwigsburg), bei d. Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 25,
Dr. Rau (II Stuttgart), bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Nr. 51.

Von den auf Kriegsdauer angestellten Veterinäroffizieren befördert:

Dr. Brenner, Veter. bei d. Ers. Esk. Ulan. Regts. Nr. 19, zum Ob. Veter.

Unter Beförderung zu Veterinären auf Kriegsdauer als Veterinäroffiziere angestellt:

die Unterveterinäre:

Dieterich (Calw), b. Feldart. R. Nr. 116,
Dr. Ruoff (Ellwangen), bei d. 1. Ers. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29.

Beamte der Militärverwaltung.

Stuttgart, den 12. Juni 1915.

Quarg, Laz. Ob. Insp. b. Res. Laz. I Stuttgart, d. Titel Rechn. Rat verliehen.

Marine-Infanterie.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Den 17. Juni 1915.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Jahns, Vizefeldw. (Fahnenjunker),
Grashoff, Brill, Kiehl, Puttkammer, Fromme, Marcus, Poff, Lüdemann, Fähnriche;
Lahmann, Oblt. d. Res. (Hildesheim), zum Hauptm. d. Res.;

zu Oberleutnants der Reserve:

die Leutnants der Reserve:

Sorkau (Duisburg), Schuchardt (Rawitsch), mit Patent vom 16. April 1915 in vorstehender Reihenfolge unmittelbar hinter dem Oblt. d. Res. Mallinckrodt,

Digitized by Google

Pohrt (VI Berlin), Ivers (Curt) (Kiel);

Korte, Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (Göttingen), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.,

Knobloch, Vizefeldw. d. Ref. (Reutlingen), zum Lt. d. Ref.,

Wagner (Richard), Vizefeldw. d. Seewehr 1. Aufgeb. (I Oldenburg), zum Lt. d. Seewehr 1. Aufgeb.,

Wend, Vizefeldw. d. Seewehr 2. Aufgeb. (I Bremen), zum Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb.;

zu Leutnants der Reserve:

Bülow (II München), Knoll (Pforzheim), Vizefeldwebel d. Ref.;

zu Leutnants der Seewehr 2. Aufgeb.:

Rinderspacher (Lörrach), Boos (II München), Weerda (I Oldenburg), Vizefeldwebel d. Seewehr 2. Aufgeb.;

Donalies, Lt. d. Seewehr 2. Aufgeb. a. D. (zuletzt Weißenfels), zum Oblt.

Ordens-Verleihungen.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 19. April 1915

die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: Riedel, Oberstlt. z. D. und Kom. d. Landst. Fußart. Bats. Nr. 13;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Scheuffele, Hauptm. d. Landw. a. D. und Führer d. 1. Landst. Pion. Komp., Dr. Burk, Ob. St. Arzt d. Landw. a. D. und Chefarzt d. Fest. Laz. Namur;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Tafel, Oblt. d. Ref. a. D. und Nachrichtenoffiz. b. Gouv. d. Fest. Namur, Bantlin, Oblt. d. Landw. a. D. und Pl. Maj. b. Gouv. d. Fest. Namur.

Die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Frhr. v. Sternenfels, Rittm. z. D. im Inf. R. Nr. 174.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Walcker, Hauptm. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 126, Henning, Falke, Hauptleute d. Landw. a. D. im Landw. Inf. R. Nr. 123;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Villinger, Oblt. d. Ref., Häcker, Lt. d. Ref., Zopf, Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 126, Spickschen, Lt. d. Ref. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 21. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gegen die Front **nördlich Arras** beschränkte sich der Gegner hauptsächlich auf Artilleriefeuer, nur **nördlich Souchez** erfolgte ein Infanterieangriff, der von uns abgewiesen wurde.

Westlich Soissons scheiterte ein vereinzelter nächtlicher französischer Vorstoß gegen unsere Stellung **westlich Moulin sous Touvent.**

Im Westrand der Argonnen gingen wir zum Angriff über. Württemberger und norddeutsche Landwehr erstürmten auf 2 km Frontbreite mehrere hintereinander liegende Verteidigungslinien und fügten den Franzosen bei ihren vergeblichen Gegenangriffen die schwersten Verluste zu. Die Beute dieses Kampfes beträgt an Gefangenen 6 Offiziere, 623 Mann sowie 3 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer.

Auf den **Maas-Höhen** richteten die Franzosen gegen unsere Stellungen an der **Grande Tranchee westlich Les Eparges** abends fünf starke Angriffe, die westlich der Straße in unserem Feuer zusammenbrachen; östlich der Straße drang der Gegner in Teile unserer Stellung ein; er ist zum Teil bereits wieder verjagt. 70 Gefangene blieben in unserer Hand.

Östlich von Luneville nahmen wir unsere über Gondrexon vorgeschobenen Vorposten vor überlegenen Kräften auf die Hauptstellung nordöstlich des Ortes zurück.

In den **Vogesen** wurden feindliche Angriffe im Fecht-Tale und südlich blutig abgeschlagen. Nachts räumten wir zur Vermeidung unnötiger Verluste planmäßig den Ort Metzeral, der von der französischen Artillerie in Trümmer geschossen ist.

Östlicher Kriegsschauplatz.

In Gegend **nordwestlich Szawle** und **östlich der oberen Dubissa mißlangen** mehrere zum Teil von stärkeren Kräften ausgeführte **russische Angriffe.**

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armeen des Generaloberſten v. Mackensen kämpfen um Lemberg und Zolkiew; Rawa-Ruska ist in unserer Hand.

Westlich Rawa-Ruska wurde der **Feind** gestern von deutschen Truppen **angegriffen** und **geworfen.**

Am 19. und 20. Juni wurden auf dem Kampffelde zwischen **Janow** und **nördlich Magierow** rund **9500 Russen gefangen** genommen, **8 Geschütze** und **26 Maschinengewehre erbeutet.**

Digitized by Google

Großes Hauptquartier, 22. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem westlichen Kanalufer **nordwestlich von Dixmuiden** wurden feindliche Angriffe gegen drei von uns besetzte Gehöfte abgewiesen.

Nördlich von Arras fanden auch gestern im wesentlichen Artilleriekämpfe statt. Ein französischer Infanterieangriff am Labyrinth südlich von **Neuville** wurde um Mitternacht zurückgeschlagen.

In der **Champagne** westlich von Perthes schoben wir nach erfolgreichen Sprengungen unsere Stellung vor.

Auf den **Maashöhen** dauerten die Nahkämpfe unter schwerem Artilleriefeuer den Tag über an. Heute früh gegen 3 Uhr schritten wir zum Gegenangriff, säuberten unsere Gräben vom eingedrungenen Feinde fast vollständig und machten 130 Gefangene. Ein kleiner feindlicher Vorstoß bei **Marcheville** wurde leicht abgewiesen.

Östlich von Luneville entwickelten sich bei Leintrey neue Vorpostenkämpfe.

In den **Vogesen** haben wir heute nacht unsere Stellungen planmäßig und ungedrängt vom Feinde auf das östliche Fecht-Ufer östlich von Sondernach verlegt. Am Hilsenfirst erlitt der Feind bei erneuten Angriffen wieder ernste Verluste.

Unsere Flieger bewarfen den **Flughafen Courcelles** westlich von Reims mit Bomben. Feindliche Bombenabwürfe auf Brügge und Ostende richteten keinen militärischen Schaden an.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe nördlich und westlich von Lemberg werden fortgesetzt. Westlich von Zolkiew wurden die Russen heute nacht zum Rückzug aus ihrer Stellung gezwungen.

Die deutschen Truppen und das in ihrer Mitte kämpfende österreichisch-ungarische Armeekorps haben seit 12. Juni, dem Beginn ihrer letzten Offensive aus der Gegend von Przemysl und Jaroslau, **237 Offiziere, 58800 Mann zu Gefangenen gemacht, 9 Geschütze und 136 Maschinengewehre erbeutet.**

Berlin, 22. Juni. Lemberg ist heute nachmittag nach schwerem Kampfe von österreichisch-ungarischen Truppen genommen. Das österreichische 34. Infanterieregiment, dessen Chef Seine Majestät der Deutsche Kaiser ist, hat sich bei der Erstürmung des Werkes Lysa Gora ausgezeichnet.

* * *

Berlin, 22. Juni. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers gebe ich der Reichshauptstadt folgendes bekannt:

Lemberg ist gefallen. Hierbei hat das österreichische Regiment Nr. 34 „Preußen-Infanterie", dessen Chef Seine Majestät der Kaiser ist, das starke Werk Lysa Gora hart nördlich von Lemberg gestürmt.

Der Oberbefehlshaber in den Marken.
v. Kessel, Generaloberst.

Wien, 21. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die verbündeten Truppen sind in der **Verfolgung** bis vor **Zolkiew,** bis nahe an **Lemberg** und südlich der Stadt bis an den **Szezorek-Bach** vorgedrungen. Die in dieser Linie stehenden russischen Kräfte werden überall angegriffen.

Bei **Mikolajow** und **Zydaczow** hält der Feind am Dnjestr.

Truppen der Armee Pflanzer schlugen heftige Angriffe der Russen südwestlich **Potok Zloty,** bei **Zalezczyki** und im beßarabischen Grenzgebiete wieder unter schwersten Verlusten des Feindes zurück.

Die sonstige Lage im Nordosten ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

In der Nacht auf den 20. Juni schlugen unsere tapferen Truppen bei **Plava** wieder zwei italienische Angriffe ab. Hier erschien ein italienischer Offizier mit der weißen Fahne und einem Hornisten vor unserer Stellung, um eine Bitte seines Brigadekommandanten vorzubringen. Da sich diese Personen nicht mit einer schriftlichen Vollmacht als Parlamentäre ausweisen konnten, wurden sie festgenommen und sind Kriegsgefangene. Im Gebiete **nordwestlich des Krn** wurde der Feind aus einer Sattelstellung geworfen, wobei sich Abteilungen des Debrecziner Honved-Infanterie-Regimentes besonders auszeichneten. Unsere schwere Artillerie griff erfolgreich in den Gebirgskampf ein.

An der Kärntner Grenze griff der Gegner im Raume östlich des **Plöcken** wie immer erfolglos an.

Digitized by Google

Im **Tiroler Grenzgebiet** hat sich nichts Wesentliches ereignet. Das Feuer der italienischen schweren Artillerie gegen unsere Befestigungen ist ohne jede Wirkung.

Am 19. Juni wurden die Tank- und Hafenanlagen von **Monopoli** durch ein Torpedofahrzeug mit Erfolg beschossen und die Bahnhöfe von Bari und Brindisi von unseren Seeflugzeugen durch Bombenwürfe beschädigt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf diesem hat sich in letzter Zeit nichts ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 22. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe um Lemberg dauern fort. Die russische Verteidigungsstellung südlich der Stadt wurde gestern im Raume westlich Dornfeld von unseren Truppen durchbrochen, die Übergänge über den Szezerek-Bach an mehreren Stellen in die Hand genommen. **Einzelne Befestigungsanlagen an der West- und Nordwestfront von Lemberg sind nach heftigen Kämpfen,** in denen sich die Wiener Landwehr besonders tapfer schlug, **in unserem Besitz.**

Digitized by Google

Deutsche Truppen erstürmten die Höhen westlich Kulików und schlugen alle Gegenangriffe der Russen unter schwersten Verlusten des Feindes zurück.

Südlich des Dnjestr ist die allgemeine Situation unverändert.

Auch gestern wiesen die Truppen der Armee Pflanzer, wo sie angegriffen wurden, die Russen unter großen Verlusten zurück.

Am Tanew und in Polen hat sich an der Situation nichts geändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Bei **Plava** wurden wieder einige feindliche Angriffe abgewiesen. Ein italienischer Flieger warf auf Görz erfolglos Bomben ab.

An allen Fronten verschießt der Feind viel Geschützmunition, verhält sich sonst aber passiv.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 22. Juni nachmittags. Amtlich wird verlautbart:

Unsere zweite Armee hat heute nach hartem Kampfe Lemberg erobert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Amtliche Mitteilung des Admiralstabes der Marine.

Berlin, den 21. Juni. Am 20. Juni griff eines unserer **Unterseeboote**, etwa 100 Seemeilen östlich vom Firth of Forth, einen **englischen Panzerkreuzer**, anscheinend von der Minotaur-Klasse, an. Der **Torpedo traf**, seine Wirkung konnte von dem Unterseeboot jedoch nicht mehr beobachtet werden.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes der Marine.
Behncke.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

London, 22. Juni. Die „Times" beginnt eine Reihe von Artikeln, um die Leistungen Joffres und Frankreichs zu schildern, und schreibt einleitend: Es ist von großer Wichtigkeit, daß die Engländer sich beständig vor Augen halten, wie relativ klein die Rolle ihrer Armee im Landkriege auf dem Kontinent bisher gewesen ist. England muß viel mehr leisten als bisher, um seinen vollen Anteil an der Niederwerfung Deutschlands zu leisten. England wirft nicht die volle Stärke seiner Mannschaft in die Wagschale, obwohl für England ebensoviel und vielleicht mehr auf dem Spiel steht als für Frankreich und der Ausgang des Krieges für beide von gleich vitaler Bedeutung ist.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Berlin, 21. Juni. Seine Majestät der Kaiser wohnte beim Beskidenkorps dem Kampfe um die Grodeklinie westlich Lemberg bei.

*

Die Pariser Presse vermeidet es, auf die **Folgen des russischen Rückzuges einzugehen,** und beginnt wieder, das Schlagwort vom Abnützungskriege aufzubringen. Sie erklärt, die russische Heeresleitung beabsichtige, die Österreicher und die Deutschen an eine von ihr bestimmte Stelle zu locken, um sie dort desto besser zu schlagen. Wo sich die Schlachtfront befinde, ob mehr im Westen, ob mehr im Osten, habe mit der günstigen Kriegslage der Alliierten nichts zu schaffen. Der „Temps" sagt, der russische Rückzug sei keine Niederlage. Man solle doch nicht vergessen, daß die Macht Napoleons in Moskau gebrochen worden sei.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 20. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront bei Ari Burnu ereignete sich am 18. und 19. Juni nichts Wesentliches. Ein von neun Torpedobooten und sieben Minensuchern gedecktes feindliches Panzerschiff erschien vor Sedd ül Bahr, beschoß unsere Küstenbatterien auf dem asiatischen Ufer und zog sich mit seiner Bedeckung wieder nach Lemnos hin zurück. Am 19. Juni wurde ein schwächerer Angriff gegen das Zentrum unserer Südgruppe vor Sedd ül Bahr mit Verlust abgewiesen. Unsere Küstenbatterien beschossen die Artillerie, Kolonnen und Transportschiffe des Feindes wirksam, ebenso wie seine Infanterie, welche unter dem erfolgreichen Feuer unserer europäischen Batterien den Rückzug antrat. Unsere Batterien auf dem asiatischen Ufer beschossen auch Kolonnen des Feindes, welche nach dessen Lager marschierten, sowie die feindlichen Schuppen und Flugzeuge wirksam und verursachten einen Brand, welcher mehrere Flugzeuge vernichtete und Schrecken unter den Truppen und Tieren des

Digitized by Google

Feindes verbreitete. Feindliche Flieger überflogen unsere erwähnten Batterien und warfen acht Bomben, jedoch ohne Erfolg. — Bericht des Hauptquartiers vom 21. Juni: An der Dardanellenfront fand gestern bei Ari Burnu schwacher Artillerie- und Infanteriekampf statt. Bei Sedd ül Bahr scheiterte ein mittags gegen unseren linken Flügel gerichteter feindlicher Angriff in unserem Feuer. Der Feind mußte sich mit großen Verlusten in seine Schützengräben flüchten. Ein Angriff, den der Feind heute morgen von Sedd ül Bahr aus gegen unsere ganze Front unternahm, wurde gleichfalls zurückgeschlagen. Unsere anatolischen Küstenbatterien beschossen auch heute mit Erfolg feindliche Torpedobootszerstörer, Minensucher, Artillerie, Trainzüge, Munitionslager, sowie Fliegerschuppen, zerstörten ein feindliches Flugzeug und beschädigten ein anderes. Der Feind ließ darauf von seinen Fliegern mehr als 30 Bomben auf diese Batterien werfen, ohne Schaden anzurichten.

Kämpfe in den Kolonien.

Prätoria, 22. Juni. Amtlich wird gemeldet: General Botha besetzte Omaruru an der Bahnlinie Swakopmund—Grootfontein. Er fand nur wenig Widerstand. Einige Deutsche wurden gefangen. — Die Gesamtverluste der Unionstruppen betrugen bis zum 14. Juni bei den Operationen gegen die Aufständischen 414, und gegen Deutsch-Südwestafrika 1045 Mann. Ferner starben 153 Mann an Krankheiten und Unfällen. Die Aufständischen haben vermutlich 190 Tote und 300 bis 350 Verwundete verloren. Die in der Union internierten Deutschen beziffern sich auf 39 Offiziere und 859 Mann.

Neueste Ereignisse.

Wien, 22. Juni. Die Korrespondenz Wilhelm meldet: Wie wir spät nachts erfahren, hat Kaiser Wilhelm noch heute abend ein Glückwunschtelegramm anläßlich der Einnahme von Lemberg an den Armee-Oberkommandanten Feldmarschalleutnant Erzherzog Friedrich gerichtet und ihn zum preußischen Feldmarschall ernannt.

Paris, 21. Juni. Wie der „Temps" erfährt, sind die Vorarbeiten des Aushebungsausschusses für die Jahresklasse 1917 beendet. Die Aushebungen für ganz Frankreich werden am 13. Juli zu Ende sein.

London, 22. Juni. Die gestrige Verlustliste zählt 103 Offiziere und 4289 Mann auf.

London, 22. Juni. Die Admiralität hat ein Communiqué ausgegeben, wonach seit dem Beginn des Krieges die Verluste der britischen Handelsmarine 145 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 524 080 und 118 Fischerfahrzeuge mit einer Gesamttonnage von 19 924 betragen. 80 Handelsschiffe wurden von Unterseebooten versenkt, 50 von Kreuzern versenkt oder erbeutet, 15 durch Minen zerstört. 24 Fischerboote wurden durch Minen und 94 durch Kriegsschiffe zerstört.

Haag, 22. Juni. Die hier vorliegende „New York Times" vom 21. Mai meldet: Die Bethlehem Steel Co. stellt jetzt für die britische Regierung 85 000 Geschosse täglich her. Die Gesamtaufträge der britischen Regierung haben zurzeit einen Wert von 100 Millionen Dollar. Die American Locomotive Co. hat bei dem Stahltrust 27 000 t Stabstahl zur Herstellung von Schrapnells und Brisanzgeschossen bestellt.

Ein rumänischer General über die Kriegslage. Die Bukarester „Seara" schreibt: Einer unserer größten General machte neulich auf der Rennbahn in einem Kreise von Politikern folgende Äußerungen über die Lage der Russen nach dem Fall von Przemysl:

Auf der Ostfront kann der Krieg als beendet betrachtet werden. Die russische Armee stellt nicht mehr eine Kraft dar, welche imstande ist, sich in der Defensive zu halten, und es steht außer jedem Zweifel, daß in spätestens 2 bis 3 Monaten die deutsch-österreichischen Truppen ihr Ziel auf dieser Front erreicht haben werden. An der Westfront macht der Stellungskampf jede endgültige Entscheidung unmöglich, so daß wir dort keine endgültige Aktion erwarten können. Es hat den Anschein, daß die Deutschen und Österreicher mit den Italienern genau so verfahren wie mit den Russen: man zwingt ihnen Ort und Zeit des Kampfes auf, und ich sehe voraus, daß Tirol für die Armee von Victor Emanuel das sein wird, was die Masurischen Seen für die Russen gewesen sind. Unter allen Umständen ist es für jeden Soldaten klar, daß die russische Armee vollständig zersetzt ist, und daß die deutsch-österreichischen Heere einen gewaltigen Erfolg in diesen zehn Monaten errungen haben.

Unruhen in Moskau. Trotz der strengen Zensur gelangen doch einige Mitteilungen über das Pogrom, das vorige Woche in Moskau stattfand, ins Ausland, welche jedoch nur eine schwache Vorstellung von der unheimlichen Tragödie geben, die sich dort abspielte. Daß es weniger eine nationalistische, als eine revolutionäre Bewegung war, tritt immer deutlicher zutage. Der ursprüngliche Anlaß waren, wie ein schwedischer Geschäftsmann, welcher von Petersburg in Stockholm anlangte, in „Nya Dagligt Allehanda" erzählt, die russischen Niederlagen, besonders in Galizien, welche die Behörden auf die Dauer nicht geheimhalten konnten. Diese, sowie die immer mehr zunehmende Teuerung riefen Gärung in der großen Masse hervor. Der erste Ausbruch ereignete sich vorigen Mittwoch, wobei es über Ausländer, besonders solche mit deutschen Namen, herging, aber auch mehrere schwedische Läden wurden von der rasenden Menge geplündert. Ein schwedisches Juweliergeschäft wurde nur durch die Geistesgegenwart des Besitzers gerettet. Noch furchtbarer als die Zerstörung der Läden war die der industriellen Anlagen. Erst als die angelegten Brände auf den russischen Stadtteil überzuspringen drohten, griffen Polizei und Militär ein. Der angerichtete Schaden wird auf 350 Millionen Rubel geschätzt.

Dem „Rjetsch" vom 31. Mai zufolge erließ der Stadtkommandant von Moskau eine Bekanntmachung, nach der es allen Personen in Moskau und Umgegend verboten ist, die Häuser zwischen 10 Uhr abends und 5 Uhr

Digitized by Google

morgens zu verlassen. Nur Beamten mit besonderen behördlichen Erlaubnisscheinen ist das Ausgehen gestattet. Die Haustüren sind in der angegebenen Zeit verschlossen zu halten. Das Übertreten des Verbotes unterliegt einer Gefängnisstrafe bis zu drei Monaten oder einer Geldstrafe bis dreitausend Rubel.

Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten.

XXXIII.

(12. bis 19. Juni 1915.)

Kriegstagebuch.

Allgemeines.

Der Jahrestag der Eroberung Konstantinopels durch die Türken wurde wie üblich unter großer Feierlichkeit begangen.

Kaiser Wilhelm hat dem türkischen Minister des Innern Talaat Bey das Eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse verliehen.

16. Juni. Der Baghtsche Tunnel, in der Hauptkette des Amanus-Gebirges, ist durchgeschlagen worden.

Von unterrichteter Seite wird versichert, daß die Pforte beschlossen habe, den Entwurf für ein türkisch-französisches Finanzabkommen, dessen Anwendung die künftige Entwicklung der Hedjazbahn behindern könne, aufzuheben. Außerdem sollen alle Eisenbahnen in Syrien und im Libanongebiet durch die Verwaltung der Hedjazbahn zurückgekauft werden.

Ägypten.

14. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Am 24. Mai erschien ein englischer Kreuzer vor der kleinen Stadt Moyleh an der Küste von Medina am Roten Meere und ließ ein Flugzeug über diese Stadt aufsteigen. Der Flieger wurde abgeschossen und stürzte in das Meer.

Anatolien und Syrien.

15. Juni. Ein kleiner französischer Kreuzer ist an der Südküste des Golfes von Smyrna, gegenüber Kuschadasi, auf Grund geraten.

Dardanellen.

14. Juni. Aus Marseille wird gemeldet, daß neue Truppenabteilungen mit dem Dampfer „Lotus" zur Verstärkung des Dardanellen-Expeditionskorps abgegangen seien.

14. Juni. Die amtliche Meldung erwähnt die erfolglosen Beschießungen von Ari Burnu und Sedd ül Bahr (siehe Mil. Wochenbl. Nr. 107, Sp. 2589).

15., 16. 17. Juni. Amtliche türkische Meldungen siehe im Mil. Wochenbl. Nr. 108/109, Sp. 2626 u. folg.

Laut einer Depesche der „Cambana" liegt der Panzerkreuzer „Queen Elisabeth" in einer im Osten der Insel Lemnos gelegenen Bucht.

Nach Schilderungen eines von der Halbinsel Gallipoli zurückgekehrten Offiziers haben die deutschen U-Boote das Verhalten des Feindes vor den Dardanellen beeinflußt. Seit die feindlichen Truppen wissen, daß ihnen der Rückhalt des Geschwaders fehlt, sei von dem früheren Schneid nicht mehr viel zu bemerken. Es fehlt nun auch jede Sicherung für die regelmäßige Zufuhr der Verpflegung zu Wasser, die nur nachts gewagt werden kann. Das stolze Selbstgefühl des Gegners sei gebrochen. Wie sich aus Erzählungen von Gefangenen ergibt, sind sich die englischen Truppen der Verschlechterung ihrer Lage wohl bewußt und auf eine Katastrophe vorbereitet.

Marokko und Nordafrika.

12. Juni. Der „Impartial" meldet aus Melilla: „Hier eingegangene zuverlässige Nachrichten besagen, daß Casablanca immer noch in Händen der Aufständischen ist. Auch in Fez sind die Mauren seit Januar wieder unbeschränkte Herren. Rabat ist noch im Besitz der Franzosen."

24. Juni. Aus dem Bericht des Deputierten Comio über die Maßnahmen der Fleischversorgung für Frankreich geht hervor, daß Marokkos Viehbestand fast völlig dezimiert sei.

16. Juni. „Corriere de la Sera" meldet: „Die Zustände in Tripolitanien lassen nur die Wahl zwischen einer Verstärkung der Besatzungstruppen und einem Rückzug auf die festen Küstenpunkte. Da dies den Abfall der schutzlos gelassenen Bevölkerung des ganzen kultivierten, bereits mit verschiedenen Anlagen versehenen Gebietes bis Tschebel und den Tarhuna-Hügeln herbeiführen und eine schwierige Wiedereroberung nötig machen würde, dürfte die Entsendung von Verstärkungen, angeblich von nur 6 Bataillonen, beschlossen werden."

„Agence Havas" meldet, daß die gegenwärtig in Marokko stehenden 10 000 Mann spanischer Truppen in die Heimat zurückgesandt werden.

Kaukasus.

Amtlicher russischer Bericht vom 8. Juni: „In der Richtung auf Olty versuchten die Türken einen Angriff gegen die Stellungen, die wir ihnen bei Zinatschara (?) genommen hatten, wurden aber zurückgeworfen. Beim Turtum-See fand ein Gewehrkampf statt. Im Tale von Oltytschai erbeuteten die Kosaken bei einem stürmischen Vorstoß einen türkischen Transport und machten die Begleitmannschaft nieder."

11. Juni. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „Auf der Kaukasusfront wurde eine aus den drei Waffengattungen bestehende feindliche Kolonne, die in Richtung Olty vorgehen wollte, durch einen Gegenangriff unserer Truppen aus der Umgegend verjagt. Wichtige Stellungen wurden dem Feinde entrissen."

12. Juni. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „An der Kaukasusfront hatten die Russen, die am 9. Juni bei ihrem Vorrücken in Richtung Olty zurückgeworfen waren, bei diesem Zusammenstoß ungefähr 1000 Mann verloren. Zwei Offiziere und eine Anzahl Soldaten wurden von uns gefangen genommen."

13. Juni. Aus der amtlichen russischen Meldung vom 10. Juni: „In der Küstengegend Artillerie- und Gewehrgefecht. In der Richtung Olty bedrängen unsere

Digitized by Google

Abteilungen andauernd die Türken jenseit der Flüsse Tschorok und Tortum. Wir drängten den Feind bis jenseit der Linie Todan—Werintan (Veran Tap?) zurück.

Am 11. Juni rückten wir im Tale des Oltytschai bis in die Linie Tewra dagh—Baschkala vor. Ein Versuch der Türken, den Berg Kaladjik von Süden her anzugreifen, scheiterte."

14. Juni. Das türkische Hauptquartier teilt mit: „An der Kaukasusfront ging der Feind gestern aus der Richtung von Olty vor. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß unsere Truppen gegen ihn vorrücken, zog er sich eilig zurück und ließ seine Stellungen im Stiche. Wir besetzten sie."

Mesopotamien.

12. Juni. Die „Agence Milli" teilt mit: „Die Engländer behaupten, daß sie einen großen Erfolg in der Provinz Irak davongetragen, große Beute und viele Gefangene gemacht haben. Es ist nicht wunderbar, daß sie, ohne Erfolg auf dem europäischen Kriegsschauplatz, einen schwer zu kontrollierenden Erfolg auf einem entfernten Kriegsschauplatz erfinden, um die öffentliche Meinung ihres Landes zu beruhigen und der Einbildung ihrer Verbündeten zu schmeicheln. In der Tat hatten unsere Vorposten, die bis zu diesem Tage erfolgreiche und überraschende Angriffe gegen die hinter ihren Verschanzungen und Drahtverhauen geborgenen Engländer gemacht hatten, bei ihrem letzten Angriff keinen Erfolg. Sie erhielten die Anweisung zurückzugehen. Dagegen wurden stärkere Abteilungen gegen den Rücken der Engländer an anderen Punkten vorgeschickt. Es ist nicht von großer Bedeutung, daß sich unter der kleinen Zahl von unseren Soldaten, die bei diesem Angriff zu Gefangenen gemacht worden sind, einige Angehörige von Stämmen befanden, die den militärischen Anordnungen nicht genau folgten und sich weithin zerstreuten, um Beute zu machen."

Persien. Indien.

10. Juni. Der „Temps" meldet aus Teheran: „Die persische Regierung bestreitet das Bestehen eines russisch-persischen Abkommens vom 7. November 1913, wonach Nordpersien von russischen Truppen besetzt werden dürfe, um das Land vor dem ständigen Einfall türkischer Truppen zu beschützen."

12. Juni. Laut Konstantinopeler Mitteilungen herrscht in vielen Teilen Indiens wegen Ausfuhr des Getreides nach England Hungersnot und allgemeine Erregung. In Lahore wurde eine geheime Dynamitfabrik entdeckt; in Kalkutta wurden der Polizeidirektor und sein Gehilfe ermordet.

Die „Morning Post" veröffentlicht Nachrichten aus Kalkutta vom 13. Mai, nach denen die Gerüchte über außerordentliche Unruhen in Indien sich als stark übertrieben erwiesen hätten. Die Unruhen entstanden hauptsächlich durch die Teuerung des Weizens und das darauf folgende Elend der mohammedanischen Bevölkerung. Dazu kam der Ausbruch der Pest in einer Gegend, wo sie vorher unbekannt war. Die schlimmsten Unruhen fanden im Bezirk Muzaffargh statt. In Bengalen herschte im März gleichfalls Anarchie. Der Korrespondent der „Morning Post" betont, daß strengste Maßregeln im Pendschab und Bengalen notwendig seien.

Schwarzes Meer.

Über einen neuen Erfolg der „Breslau" wird amtlich am 11. Juni gemeldet: Während einer Operation unserer leichten Flotte im Schwarzen Meere in der letzten Nacht griff die „Midilli" zwei große russische Torpedobootszerstörer an, versenkte den einen und beschädigte den anderen.

„Deutsche Verbrechen?"

Die Schrift*) ist eine Antwort auf die unerhörten Anklagen über die deutsche Kriegführungsmethode, die der bekannte Professor am Collège de France Joseph Bédier in seiner Broschüre „Les crimes allemands d'après des témoignages allemands" erhoben hat. Die Ausführungen dieses französischen Gelehrten, dessen Spezialität Textkritik ist, stützen sich auf die Tagebücher deutscher Kriegsteilnehmer und haben daher in der Welt berechtigtes Aufsehen hervorgerufen und Deutschland moralisch schwer geschädigt. Kuttner hat sich durch die eingehende und gründliche Widerlegung der Schrift Bédiers ein großes Verdienst erworben. Er stellt zunächst fest, daß Bédier sich im Irrtum befindet, wenn er die in der deutschen Felddienst-Ordnung von den Truppenteilen zu führenden Kriegstagebücher, also die dienstlichen Berichte der Truppenführer, mit den völlig privaten Aufzeichnungen einzelner Kriegsteilnehmer verwechselt.

Zur Widerlegung der Anschuldigungen Bédiers prüft Kuttner alsdann die von Bédier als Dokumente benutzten deutschen Tagebücher nach, die er teilweise faksimiliert im Auszug wiedergibt; stellt bei einem Brief durch Erkundigungen beim Kriegsministerium fest, daß sein Verfasser mit dem von Bédier angeführten Namen „weder in der Feldformation noch im Ersatzbataillon" existiert. Zum Auszug aus einem andern Briefe wußte sich Kuttner das Original zu verschaffen und weist daraus nach, daß Bédier „durch den von ihm aus dem Zusammenhang gerissenen Tagebuchausschnitt seine Leser bewußt täuscht und dem Verfasser die Worte im Munde umdreht, um ihn wie seine Kameraden zu frevelhaften Brandstiftern, Mordbrennern, Plünderern und noch Schlimmerem zu stempeln." Auch bei Besprechung der Dokumente über den Franktireurkrieg in Belgien werden Bédier absichtliche falsche Darstellungen zu Ungunsten der Deutschen nachgewiesen. So hätten nach dem Bericht eines französischen Hauptmanns deutsche Soldaten bei einem Rückzugsgefecht etwa 30 Franzosen befohlen, sich niederzulegen, worauf sie sie durch einen Schuß hinter das Ohr getötet hätten. Die von unserer Militärbehörde hierüber angestellte Untersuchung ergab, daß

*) Deutsche Verbrechen? Prof. M. Kuttner. Velhagen & Klasing. Bielefeld 1915. 50 Pf.

Digitized by Google

diese 30 bis 40 Franzosen Gefangene waren, die sich geweigert hatten, der im feindlichen Feuer zurückgehenden deutschen Abteilung zu folgen, worauf der befehligende Offizier selbstverständlich auf sie schießen ließ.

Nachdem Kuttner so gezeigt, daß Bédier nicht etwa aus „Unkenntnis und Fahrlässigkeit, sondern aus Böswilligkeit" seine Leser getäuscht hat, führt er im zweiten Teil seiner Gegenbeweisführung eine Anzahl von Auszügen aus Kriegstagebüchern französischer Gefangener und anderer Dokumente an, die gegen die Franzosen und für uns zeugen sollen. Als Hauptbeweisstück dient ihm das Kriegstagebuch eines französischen Schullehrers, woraus hervorgeht, daß die Franzosen in diesem Krieg hauptsächlich das Gefühl der Vergeltung und Rache beseelt, das sie auch an unsern Verwundeten und Gefangenen auslassen: „même dans la mort l'ennemi reste toujours l'ennemi". In Deutsch-Avricourt haben sie nach Eingeständnis des Briefstellers geplündert und Brauchbares und Unbrauchbares weggeschleppt: „c'est un peu l'esprit de révanche et puis on est en état de guerre". Aus dem Tagebuch eines Reservisten Joanny geht hervor, daß die französischen Soldaten sich in Schnaps betranken, daß sie deutsche Soldaten, die nicht mehr Zeit hatten zu fliehen, einfach töteten, daß sie ihre eignen Ortschaften geplündert und daß die Einwohner sich bei den Deutschen, wenn sie kamen, bedankten für bessere Behandlung. Ein Einwohner sagte: „Qu'en 1870 les Prussiens lui ont fait moins de mal que les Français actuellement". Dem Tagebuch eines französischen Offiziers entnimmt Kuttner Äußerungen darüber, wie gut er als Verwundeter, sowohl auf dem Schlachtfelde wie auch im Lazarett, von den Deutschen behandelt worden sei. Im Gegensatz dazu klagt dieser über die Behandlung französischer Verwundeter durch die eigene Truppe: „et combien d'autres qui blessés dans les lignes françaises, souvent près des infimiers, ont été laissés et relevés par les allemands".

Ein anderes Tagebuch berichtet, daß ein Marokkaner in seiner Tasche 16 abgeschnittene Ohren und einen Kopf von Deutschen gehabt habe. Der Maire von Roizy bekundet, daß die Franzosen seinen Ort einen Tag und eine Nacht lang geplündert hätten, und dies von den Offizieren geduldet worden sei. Endlich führt Kuttner Erlasse des kommandierenden Generals des französischen 21. Korps, sowie des Generalissimus Joffre an, die sich gegen Plünderung und Gewalttätigkeiten der Truppen an der eigenen Bevölkerung wenden.

Professor Kuttner hat also dem französischen Gelehrten eine glänzende Abfuhr erteilt, und es bleibt im Interesse der Wahrheit und des deutschen Namens nur zu wünschen, daß seine verdienstvollen Widerlegungen allüberall gehört werden, wo die Anklagen Bédiers ein Ohr gefunden haben. A. B.

Verschiedenes.

Deutsche Revue. (Juni-Heft.) Herausgegeben von R. Fleischer. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart. In einem Beitrag des Heidelberger Rechtslehrers A. v. Kirchenheim, „Eine Erinnerung zum 16. Juni" behandelt Verfasser die Frage, ob wir Deutschen Anlaß haben, mit besonderem Dank der damaligen Taten der Engländer und ihres Heerführers zu gedenken, und gibt eine Äußerung des Fürsten Bismarck gegenüber Prof. E. Marcks wieder, in der die Frage verneint und die Bezeichnung der Schlacht „bei Belle-Alliance" folgendermaßen zurückgewiesen wird: „Belle-Alliance! Das ist so recht deutsch; die Engländer schämen sich der Gemeinschaftlichkeit des Kampfes, reden nie von unserer Beihilfe, die doch entschied; ihnen ist es eine üble Alliance. Sie sagen Waterloo. Die würdelose Kriecherei der Deutschen muß natürlich das Gegenteil tun. Mich empört es jedesmal, diesen Schlachtennamen zu hören." Wie klar blickende und warm fühlende Zeitgenossen über den Anteil Englands und des englischen Feldherrn an jenem Siege gedacht haben, geht aus einer von Kirchenheim wiedergegebenen Rede eines badischen Amtmanns, Frhrn. v. Liebenstein, hervor, die dieser zur zweiten Jahresfeier der Leipziger Schlacht in Lahr hielt, in der es u. a. heißt: Kaum hatte der britische Feldherr, der im Kampfe so herrlich erschienen, den feindlichen Boden betreten, so hat er sich in Gesinnung und Bestreben zu unsern Feinden gestellt . . . Bei den Friedensverhandlungen hat er nur gegen den Feind Großmut geübt, uns aber unser Recht vorenthalten. Diese schmerzliche Erfahrung möge uns eine neue Lehre sein, daß wir endlich aufhören sollen, mit den Fremden zu buhlen und Abgötterei zu treiben. Als die frohe Kunde von dem herrlichen Siege in den Niederlanden erschollen war, da fanden sich nur allzu viele Deutsche, im Waffenrock und im Friedensgewand, die dem Briten die Ehre des Sieges fast allein zuteilen und das Verdienst des preußischen Helden höchstens als ein beiläufiges und untergeordnetes gelten lassen wollten. Und er, den ihr auf Kosten eures Volksgenossen verherrlichen wolltet, hatte kaum den Degen in die Scheide gesteckt, so nimmt er die Ansprüche unserer ewigen Feinde gegen uns in Schutz und legt sein hohes Ansehen gegen unsere heiligsten Interessen, gegen unser teuerstes und unveräußerlichstes Recht in die Wagschale!

Das Heft enthält außer dieser zeitgemäßen Erinnerung an englische Überhebung noch eine ganze Reihe auch Militärs interessierende Aufsätze.

Inhalt:

Aufforderung zur Bestellung.
Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg, Marine-Infanterie).
Ordens-Verleihungen (Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des Admiralstabes der Marine.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Türkische Krieg mit den Dreiverbandsmächten. XXXIII.
„Deutsche Verbrechen?"
Verschiedenes: Deutsche Revue.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW 68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 112/113.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf. Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 114/115. | **Berlin, Sonnabend den 26. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

1. Garde-Ref. R.: Schmutz, Lt. d. Ref., Dr. Friedmann, Ob. Arzt d. Ref.
2. Garde-R. z. F.: Reimarus, Goslich, Lts., Prehn, Knaak, Lts. d. Ref.
Garde-Gren. R. 2: Stephan, Lt.
Garde-Gren. R. 4: Scheele, Lt.
Gren. R. 2: Rubbert, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 3: Herrmann, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 7: Hilgendorf, Lt. d. Ref.
Inf. R. 15: v. Hennings, Lt.
Landw. Inf. R. 15: Morenz, Hauptm. d. Landw., Schulz (Gustav), Lt.
Ref. Inf. R. 20: Wachten, Lt.
Landw. Inf. R. 23: Graf v. Schwerin, Oberstlt. z. D.
Landw. Inf. R. 27: Dehnecke, Lt. d. Landw.
Füs. R. 35: Heins, Lt.
Inf. R. 42: v. Repke, Lt. d. Ref.
Inf. R. 44: Carls, Maj., Dr. Hoffheinz, St. Arzt d. Ref.
Inf. R. 46: Heinrikowski, Lt. d. Ref.
Inf. R. 55: Reuter, Oblt.
Inf. R. 57: Bernhardt, Lt., Schwietzke, Schlömann, Brauch, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 61: Weise, Lt. d. Landw.
Ref. Inf. R. 75: Keitel, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 76: Roth, Hauptm. d. Ref.
Inf. R. 79: Walkling, Heine, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 93: v. Zawadzky, Oblt.
Inf. R. 129: Ramse, Lt. d. Ref.
Inf. R. 132: David, Lt. d. Ref.
Inf. R. 138: Illiger, Hauptm. d. Ref. (Inf. R. 78).
Inf. R. 160: Hodann, Lt.
Inf. R. 165: v. Bredow, Maj., Klevemann, Oblt.
Ref. Inf. R. 202: Thimm, Kraus, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 225: Kukat, Lt.
Ref. Inf. R. 238: Schmidt (Ernst), Ingenschay, Lts., Schnorr, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 253: Bilz, Lt. d. Ref.
Brig. Ers. B. 44: Rüther, Lt. d. Ref.
Landst. Inf. B. I Insterburg: Großmann, Lt. d. Landw.
Jäg. B. 2: Genzel, Lt.
Jäg. B. 8: Hinckel, Lt. d. Ref.
Kür. R. 5: Kretschmar, Oblt. und Adj., Leupold, Lt. d. Ref. (Ulan. R. 2).
Ers. Kav. R. d. VI. A. K.: v. Obernitz, Rittm. d. Ref. und Adj.

Digitized by Google

4. Garde-Feldart. R.: Bachofen v. Echt, Oblt.
Feldart. R. 15: Hoffmann, Lt.
Feldart. R. 24: Wiechelt, Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Lts.
Feldart. R. 51: Back, Pagenstecher, Hauptleute.
Feldart. R. 229: Bischoff, Oblt. d. Ref.
Fußart. B. 52: Burghartz, Lt. d. Ref.
Pion. Komp. 229: Hennig, Lt.
Feld-Flieger-Tr.: Görhardt, Oblt. (Inf. R. 180), Michel, Lt. d. Ref.
Kr. Bekl. Amt d. I. A. K.: Kohlhoff, Hauptm. d. Landw.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 252 und 253.

Kaiserliche Marine.

Pfarrius, Korv. Kapt., Franke, Kaptlt., Althoff, Hauptm. d. Landw., Wachsen, Oblt. z. S., Schütte, Hartmann, Lts., Rüther, Lt. d. Ref., Linde, Lt. z. S. d. Ref., Gokisch, Lt. d. Seewehr.

Nach der amtlichen Verlustliste Nr. 35.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Inf. R. 69: Heintz, Lt. d. Ref., nicht gefallen, sondern in Gefangenschaft.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Versetzt:

Fehn, Lt. im Inf. R. Nr. 67, in d. Inf. R. Nr. 98.

Angestellt:

die Leutnants:

Albrecht d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 59 (I Berlin), bisher komdt. zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit einem Patent vom 1. April 1914 in dem genannten Regt.,

Winkelhausen d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 158 (Bielefeld), als Lt. mit Patent vom 8. August 1914 in diesem Regt.,

Müller v. Schoenaich d. Ref. d. Drag. Regts. Nr. 16, früher in diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 10. Februar 1911 im genannten Regt.

Zu Leutnants befördert:

die Wachtmeister:

Ehrenhard im Drag. R. Nr. 24,
Wilde im Ulan. R. Nr. 4.

Zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Fähnriche:

Wernicke, Kirschstein (Georg), Rockstroh, Kirsten, Hoffmeister, Döring (Kurt), Döring (Friedrich), Petzold, Hoch im Inf. R. Nr. 72,

Jacobi, Werkle, Kremp, Heuser, Chary, Schmalfuß, Brühler, Redel, Reße, Manz, Reiß, Sachs, Grüninger im Inf. R. Nr. 170,

Müller, Weber, Mienert im Inf. R. Nr. 153,
Gretsch, Kuhn im Inf. R. Nr. 113,
Bauer, Rathsmann im Inf. R. Nr. 28,
Gayen im Inf. R. Nr. 65,
Beck, Simons, Schülke im Inf. R. Nr. 69,
Rein, Klimm, Fritze, Kawka, v. Steinmetz, Kohlhardt im Füs. R. Nr. 37,
Traut, Wündisch im Inf. R. Nr. 99,
Metkemeyer (Rudolf), Meyer, Schürmann, Lischke (Werner), Langenkamp, Peters, Wasiak, Schlüter, Haupt, Neuhaus, Brauer im Inf. R. Nr. 67,
Mezger im Inf. R. Nr. 67, unter Versetzung in d. Inf. R. Nr. 84,

Digitized by Google

Hannig, Hensler, Erb im Inf. R. Nr. 173,
Schmidt, Krebs, Lehmann im Inf. R. Nr. 78,
Conze, Neumüller, Staerker, Cornelius, Weichardt im Inf. R. Nr. 91,
v. Obstfelder, Topp, Müller, Plehn, Nieschlag, Heuser, Hartmann im Inf. R. Nr. 74,
Schnura, Pfeiffer, Ruge, Sager, Breiholz, Kaiser, Faasch im Inf. R. Nr. 163,
Erckenbrecht im Inf. R. Nr. 75,
Boie, v. Uhlefeld, Frhr. v. Gabelstein, Schmidt im Füs. R. Nr. 86,
Schröder im Füs. R. Nr. 90,
Mettlich im Inf. R. Nr. 158, jetzt im Inf. R. Nr. 15,
Brüninghaus, Liebert, Dane im Inf. R. Nr. 57,
v. Mach im Leib-Gren. R. Nr. 109,
Heidepriem, Offenbächer, Dermen, Detting im Gren. R. Nr. 110,
v. Sydow im Gren. R. z. Pf. Nr. 3, bisher im Füs. R. Nr. 34,
Jonas, von der Heydt, Silberschmidt, Borbstaedt, Fronhöfer im Füs. R. Nr. 34,
Knoph im Gren. R. Nr. 5,
Schultze, Baltzer, Joeckel im Inf. R. Nr. 52,
Slotta, Groeger, Langsch im Inf. R. Nr. 51,
Jaeger, Zinnemann, Jung, Froemert im Inf. R. Nr. 63,
Witt im Inf. R. Nr. 162,
Frhr. v. Edelsheim, Bachelin, Riebel im Inf. R. Nr. 114,
Hanstein im Inf. R. Nr. 79, jetzt im Ers. B. d. 39. Inf. Brig.,
Dunker, Frosch, Hoffmann, Peters, Harke im Inf. R. Nr. 73,
Lessing im Feldart. R. Nr. 44, dieser unter Versetzung in das Inf. R. Nr. 73,
Schmidt, Mathieu, Elteſter, Goethert im Inf. R. Nr. 19,
Glang, Weimann, Voß, Knothe-Bähnisch, Lustig, Zeuschner im Inf. R. Nr. 47,
Laue, Buchholz, Brill, Ehrenberg, Stickforth, Hennings, Halbach, v. Allwöhrden, Adler, Herkt im Inf. R. Nr. 76,
Haeffner, Heckel, Willner, Rother, Bollow, Hertzog, Oexle, Jürgens, Lindner im Füs. R. Nr. 38,
Klatt, Kabierske, Gröhler, Werner, Fiedler im Inf. R. Nr. 51,
Schlegelmilch, Fürstner, Groepler, Hahm im Inf. R. Nr. 23,
Schulz, Ziegler, Sahner, Theile im Inf. R. Nr. 87,
Stemmle im Inf. R. Nr. 81,
Spieker, Bünemann, Bögemann, Obermeier, Peine, Zeh, Loer, Stockder, Garbsch im Inf. R. Nr. 158,
D'heil, Keiper im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Hiemenz im Inf. R. Nr. 69,
Reuß, Dorn im Inf. R. Nr. 46,
Sibeth im Inf. R. Nr. 164,
Schmidt im Füs. R. Nr. 86,
Brettner im Inf. R. Nr. 145, — beide jetzt im Res. Inf. R. Nr. 262,
Graf v. Schwerin im 2. Garde-R. z. F.,
Berns, Gooſt, Blüher, Halfmann im Inf. R. Nr. 29,
Joseph im Jäg. B. 3,
Blencke, v. Bredow im Jäg. B. 9, jetzt im Res. Jäg. B. 18,
Biesenbach, Graf zu Stolberg-Stolberg im Garde-Schützen-B.,
Güsſefeld, Roßmann im Jäg. B. 14,
v. Woikowsky-Biedau im Ulan. R. Nr. 1,
v. Krottnaurer im Ulan. R. Nr. 2,
Frhr. v. der Heyden-Rynsch, Frhr. v. Baselli im Drag. R. Nr. 17,
v. Katte, Stachow im Ulan. R. Nr. 16,
v. Barton gen. v. Stedman im Huſ. R. Nr. 14,
Braubach, v. Grabow, Dorff im Huſ. R. Nr. 9,
v. Uechtritz u. Steinkirch, v. Bitter, Rabe, Lüdeke, v. Bülow (Konrad), v. Bülow (Otto) im Huſ. R. Nr. 17,
v. Saldern, Frhr. v. Funck im Drag. R. Nr. 2,
Lungershausen, Frhr. v. Lüttwitz, Korth, Prinz Philipp von Hessen Hoheit, v. Teichman u. Logischen im Drag. R. Nr. 24,
v. Bockelberg, v. Goldfus im Drag. R. Nr. 4,
v. Rudno-Rudzinski, Frhr. v. Ohlen u. Adlerscron im Drag. R. Nr. 8,
Frhr. v. Mentzingen im Drag. R. Nr. 20,
Berger im Drag. R. Nr. 21,
Bogtländer, Ringe im Ulan. R. Nr. 11,
v. Ledebur, Graf v. Westerholt (Ignatz), Graf v. Westphalen im Kür. R. Nr. 4,
Wahl im Ulan. R. Nr. 7,
Quint im Jäg. R. z. Pf. Nr. 1,
Grützner im Drag. R. Nr. 8, jetzt im Kav. R. Nr. 84 (bisher Ers. Esk. Drag. Regts. Nr. 8),
Frhr. v. Recum, Müller v. Lauingen im Huſ. R. Nr. 17,
v. Eckartsberg, Birkenstock, v. Pelzer im Ulan. R. Nr. 6,
Nernst, v. Görschen im Kür. R. Nr. 8,
Moenting im Feldart. R. Nr. 40,
Perdelwitz im Feldart. R. Nr. 74,
Donnewert, Norgall, Kremer im Feldart. R. Nr. 84,
Schneider im Feldart. R. Nr. 9,
v. Mellenthin, v. Frankenberg u. Ludwigsdorff, v. Waldenburg im Feldart. R. Nr. 6,
Köhler, Carius, Heinrich, Schmidt, Marquardt im Fußart. R. Nr. 5,
Portugal im Fußart. R. Nr. 1,
Stolley im Fußart. R. Nr. 20, — beide jetzt im I. Bat. d. betr. Regts.,

Digitized by Google

Förster, Reckert, Quirin im Fußart. R. Nr. 16,
Körfer, Sellschop im Pion. B. 9,
Zimmer, Drum, Vollmar, Hinsberg im I. Pion. B. 14,
Leuschner, v. der Mark im Pion. B. 8,
Schaltenbrand, Vacano, Degive, Flint im Pion. B. 30, jetzt im Pion. R. Nr. 30,
Adams (Franz), Feller, Albrecht im Pion. B. 3, jetzt im II. Pion. B. 3,
Schmidt, Stelling, Wiegrebe, Grelle, Gehrke, Capellen, Ostertag, Darmstädter, Harms, Möllenhoff im I. Pion. B. 10,
Boening (Günther) im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 29,
Deichmann im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 23,
Wüllenweber in d. Train-Abt. 8, jetzt in d. Res. San. Komp. 57 d. verst. 76. Res. Div.

Zu Fähnrichen und gleichzeitig zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Unteroffiziere:

Rehwald im Res. Inf. R. Nr. 212, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 67,
Bischoff, Loewen (Eberhard), Dürking, Wasserfall, Reinhardt, Heuser, Scheffel, Albrecht, Bode, Mundt, Jacob, Büchner im Inf. R. Nr. 164,
Rusche im Drag. R. Nr. 4,
Breidenbach im Feldart. R. Nr. 34.

Zu Fähnrichen ernannt und gleichzeitig zu Leutnants, vorläufig ohne Patent, befördert:

die Vizefeldwebel:

Gorzel, Neumann im Res. Inf. R. Nr. 209, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Gorzel zum Inf. R. Nr. 16 und d. Neumann zum Inf. R. Nr. 61,
Kantelberg im Inf. R. Nr. 151,
Schaefer (Crefeld) im Res. Jäg. B. Nr. 7, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 114.

Zu Fähnrichen ernannt:

Neuschäfer, von Freden, Vizewachtmeister im Feldart. R. Nr. 18.

Zu Fähnrichen befördert:

die Unteroffiziere:

Sauer, Hock, Dankwardt im Inf. R. Nr. 170,
v. Ruckteschell im Inf. R. Nr. 31,
v. Bülow im Gren. R. Nr. 89,
Winzer, Grassmann im Inf. R. Nr. 114,
Schubotz im Inf. R. Nr. 142,
Stens, Ley im Inf. R. Nr. 159,
Lauppe im Inf. R. Nr. 99,
Weber, Kroeber im Inf. R. Nr. 132,
Lehmbruch, Scholz, Mazura im Füs. R. Nr. 37,
Lorenz, Schröther, Huber, Lehme, Land im Inf. R. Nr. 155,
Walther im Res. Inf. R. Nr. 234, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Füs. R. Nr. 86,
Nörenberg im Landw. Inf. R. Nr. 10, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Inf. R. Nr. 21,
Kinzler, Birtel, Brohm, Gleich, Homel, Steinhausen im Inf. R. Nr. 174,
Keller, Huber, Lind, Six, Metzkes, Gutruf, Landgraf, Dessauer, Memmesheimer, Schwarz, Bernhard, Haeckel, Hartenfels im Inf. R. Nr. 70,
Fleischmann, Büttner im Res. Inf. R. Nr. 217, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Fleischmann zum Inf. R. Nr. 81 und d. Büttner zum Inf. R. Nr. 167,
Wagenschein, Löpmann im Inf. R. Nr. 78,
Huch, Petzold, Hoffmann, Back im Inf. R. Nr. 74,
Zellmann im Inf. R. Nr. 92,
Pries im Inf. R. Nr. 163,
Hecker im Inf. R. Nr. 85,
Fischer, Landsittel, Bartholme im Res. Inf. R. Nr. 40, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Fischer zum Inf. R. Nr. 112, d. Landsittel zum Inf. R. Nr. 142 und d. Bartholme zum Inf. R. Nr. 173,
Graser im Inf. R. Nr. 111,
Ohlsen im Inf. R. Nr. 113,
Baumgarte, Geiger im Ers. Inf. R. Nr. 28, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Baumgarte zum Inf. R. Nr. 78 und d. Geiger zum Inf. R. Nr. 84,
Boeckler, Dworack, Ewert, Ehrlich (Hans), Ehrlich (Karl), Jacobi im Inf. R. Nr. 176,
Frey im Inf. R. Nr. 64,
Nothbohm im Inf. R. Nr. 20,
Schiessler, Bürde im Inf. R. Nr. 23,
Knoll im Inf. R. Nr. 51,
Assmann im Res. Inf. R. Nr. 234, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 168,
Engelhardt im Inf. R. Nr. 112,
Bayer im Füs. R. Nr. 40,
Hacke im Inf. R. Nr. 113,
Osterwalder, Mager, Henschel, Gschwender im Inf. R. Nr. 114,
Huhnstock im Res. Inf. R. Nr. 213, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 161,
Drabich, Müller, Weczereck, Flenck, Hanel, Stelzer, Regehly, Kunze im Inf. R. Nr. 156,
Reinshagen, Ackenhausen, Schultze, Wilkening (Fritz) im Inf. R. Nr. 60,

Digitized by Google

Jaeschke im Inf. R. Nr. 19,
Bosse, Ludwig im Inf. R. Nr. 47,
Groß, Reil, Stehr, Sachse, Bielau, Bereuter im Inf. R. Nr. 51,
Schulte im Gren. R. Nr. 10,
Holtze, Mahlich im Inf. R. Nr. 23,
Lenz, Schmidt im Füs. R. Nr. 38,
Gayl im Inf. R. Nr. 62,
Leonhard im Landw. Inf. R. Nr. 80, unter Belassung in diesem Regt. und Zuteilung zum Inf. R. Nr. 97,
Jüngst, Zerlett, Lücke, Becker, Ilgen im Füs. R. Nr. 80,
Lawrenz, Eiler, Krumm im Inf. R. Nr. 87,
Heuser, Will im Inf. Leib-R. Nr. 117,
Manitius, Metkemeyer (Heinz), Großkloß, Molsen im Inf. R. Nr. 67,
Weimann, Weber, Siedhoff, Hirtz im Inf. R. Nr. 130,
Weise, Maercker, v. Wedelstaedt, Berth im Füs. R. Nr. 39,
Nicodem im Res. Inf. R. Nr. 218, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 30,
Schmidt, Lambrecht, Matthei, Stommel im Inf. R. Nr. 28,
Balthasar im Inf. R. Nr. 76,
Begemann im Res. Inf. R. Nr. 234, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 85,
Müller (Gilbert), Pavenstedt, Fuhrmann (Fritz), Brömse im Inf. R. Nr. 75,
Hansen, Mangold, Meyer, Paul (Johannes), Voigt, Lossau im Res. Inf. R. Nr. 202, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung d. Hansen zum Inf. R. Nr. 85, d. Mangold zum Inf. R. Nr. 47, d. Meyer zum Inf. R. Nr. 149, d. Paul zum Inf. R. Nr. 46, d. Voigt zum Inf. R. Nr. 163 und d. Lossau zum Inf. R. Nr. 167,
Keller im Ulan. R. Nr. 2,
v. Bemberg-Flamersheim im Kür. R. Nr. 8,
Frhr. v. Münchhausen im Hus. R. Nr. 4,
v. Gottberg im Gren. R. z. Pf. Nr. 3,
Sensburg im Hus. R. Nr. 10,
v. Senger, Labes im Drag. R. Nr. 21,
Koehler im Ulan. R. Nr. 11,
v. Kalckstein im Kür. R. Nr. 4,
Stiesberg, Elvers, Stapenhorst, Hildenbrand, Krick im Ulan. R. Nr. 7,
Pass, Lüdorf im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5,
Steuber im Feldart. R. Nr. 40,
Kautz im Feldart. R. Nr. 17,
Krupp, Dietmar im Feldart. R. Nr. 80,
Kölle im Feldart. R. 59,
Stein im Feldart. R. Nr. 56,
Mundt im Feldart. R. Nr. 18,
Clemm im Feldart. R. Nr. 30,
Maetschke im Feldart. R. Nr. 5,
Erythropel im Feldart. R. Nr. 23,
Reinhardt im Feldart. R. Nr. 63,
Kramer, v. Bandel im Feldart. R. Nr. 73,
Schenk, Sträter im Fußart. R. Nr. 2, jetzt im II. Bat. Res. Fußart. Regts. Nr. 2,
Hübner im Fußart. R. Nr. 10, jetzt im II. Bat. d. Regts.,
Wendorff im Pion. B. 5,
Jopke im Pion. B. 6, jetzt in der Pion. Komp. 221,
Neubert, Martin im I. Pion. B. 4,
Ulrich, Wagner im Pion. B. 20, jetzt im Pion. R. Nr. 20,
Volkmann, Schmuhl, Nebe, Schüler im I. Pion. B. 17,
Stammbach im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 26,
Heßler im Eisenb. R. Nr. 2, jetzt in der Eisenb. Bau-Komp. 12,
Boening im Eisenb. R. Nr. 1, jetzt in d. Eisenb. Bau-Komp. 1,
Maetschke im Eisenb. R. Nr. 3, jetzt in d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 27,
Köster, Zimmermann, Knappe, Kahmann, Slotta, Reichel im Eisenbahn-B. 4, jetzt bei d. Res. Eisenb. Bau-Komp. 26,
Hockemeyer im Telegraphen-B. 1,
Hecker in d. Train-Abt. 14, jetzt in d. Fuhrp. Kol. 6 d. XIV. A. K.,
Lorenz in d. Train-Abt. 21, jetzt in der Fuhrp. Kol. 4 d. XXI. A. K.,
Ebell in d. Train-Abt. 2, jetzt bei d. Res. Fuhrp. Kol. 109 d. XXXXI. Res. Korps,
Schele in d. Train-Abt. 4, jetzt bei d. Fuhrp. Kol. 2 d. IV. A. K.,
Kreckel, Stockmann in d. Train-Abt. 6, jetzt in d. Res. San. Komp. 20,
Brzoskowski in d. Train-Abt. 7, jetzt bei d. Prov. Kol. 3 d. VII. A. K.,

die Oberjäger:

Hanzlik, Thurmann im Res. Jäg. B. 11, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung d. Hanzlik zum Gren. R. Nr. 6 und d. Thurmann zum Inf. R. Nr. 130,
Grüninger im Jäg. B. 14,
Hermes im Jäg. B. 11.

Versetzt:

die Fähnriche:

v. Kuenheim im Kür. R. Nr. 3, in das Ulan. R. Nr. 12,
Töpken im Drag. R. Nr. 15, in das Ulan. R. Nr. 1

Großes Hauptquartier, den 12. Juni 1915.

Erbprinz zu Stolberg-Wernigerode, Lt. im Leib-Garde-Hus. R., vom 1. Juli 1915 ab bis auf weiteres als Ordonn. Offiz. zum Stabe d. Armee-Abt. Falkenhausen komdt.

Digitized by Google

Kutsche, Lt. d. Ref. (Breslau), unter Belassung im Ref. Jäg. B. Nr. 1 in d. aktiven Armee, und zwar als Lt. mit seinem Patent vom 14. Mai 1915 im Jäg. B. Nr. 1 angestellt.

Großes Hauptquartier, den 13. Juni 1915.

Badicke, Fähnr. im Ulan. R. Nr. 3, jetzt bei d. Ers. Esk. dieses Regts., in d. Ulan. R. Nr. 11 versetzt.

Großes Hauptquartier, den 14. Juni 1915.

Ehlers, Oblt. im Füs. R. Nr. 90, in Genehmigung seines Gesuches m. d. gesetzl. Pens. und d. Erlaubn. z. Tr. d. bisher. Unif. d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 15. Juni 1915.

Müller, Lt. d. Landw. a. D. (Höchst), zuletzt in österreich. ungar. Heeresdiensten, als Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. mit einem Patent vom 13. April 1915 im Heere angestellt.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Leitner (Bartenstein), Peicher (Marienburg) d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 1,
Sinnhuber d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 3 (III Berlin), — diese drei jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 1,
Rohde d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 1 (Bartenstein),
Ruffmann (I Königsberg), Rogalla v. Bieberstein (Lötzen) d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 52, — letztere drei jetzt in d. II. Ers. Abt. d. genannten Regtr.,
Lennert d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Görlitz),
Jüngst d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., — diese zwei jetzt im II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 3,
Stuertz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 44 (I Königsberg);

Frerichs, Oblt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (Gumbinnen), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. Heinrichswalde d. I. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Stobbe (II Königsberg), Poepperling (Kiel) d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 3,
Dougowski d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 33 (I Königsberg), — diese drei jetzt im II. Ers. B. d. genannten Regtr.,
Wormit d. Ref. a. D. (Bartenstein), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 45, jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 43,
Roerdanz d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 44 (Osterode),
Heße d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Königsberg), — beide jetzt im II. Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 3;
Mehrtens, Lt. a. D. (Torgau), früher im Inf. R. Nr. 19, zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., jetzt im Ers. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 1;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Claus, Stadler (I Königsberg), d. Gren. Regts. Nr. 3,
Längericht (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 44,
Gutsche (Schrimm), Goetz (Posen), d. Fußart. Regts. Nr. 1, — diese fünf im II. Ers. B. d. genannten Regtr.;
Walchhoeffer (Lötzen), Vizewachtm., d. Feldart. Regts. Nr. 52, jetzt in d. II. Ers. Abt. dieses Regts.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Steinhaus (I Hamburg), jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 1,
Neumann (Rastenburg), Reinhardt (Tilsit), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 33;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Albutat (I Königsberg), jetzt im II. Ers. B. d. Gren. Regts. Nr. 1,
Ogilvie (Tilsit), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 44,
Forstreuter (Meißen), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 33;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Gerth im Inf. R. Nr. 49,
v. Loeper, Eben im Kür. R. Nr. 2;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Meyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Belgard), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 42,
Ernst d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 49 (Gnesen), jetzt b. I. Ers. B.,
Behrendt d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Neustadt), jetzt b. II. Ers. B., — d. Inf. Regts. Nr. 49,
Wegner d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Deutsch-Krone), jetzt b. Gefangenenlager Schneidemühl;

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants der Reserve:

Engel d. Train-Abt. Nr. 2 (IV Berlin), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 2,
v. Gerlach d. Kür. Regts. Nr. 2 (Cüstrin), jetzt b. Ers. Pferdedepot d. II. A. K.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Wallenius d. Landw. a. D. (Neustadt), zuletzt im I. Bat. (Neustadt) d. Landw. Regts. Nr. 61, jetzt bei d. Sanierungs-Komp. d. II. A. K.,

Digitized by Google

Mörsch d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 29 (I Cöln), jetzt b. II. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 9,
Schaede d. Ref. a. D. (Hohensalza), zuletzt d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 35 (Magdeburg), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 140,
Krüger d. Ref. d. Gren. Regts. Nr. 2 (Bromberg), jetzt b. Stabe d. 3. Landw. Div.,
Bohn d. Ref. a. D. (I Berlin), zuletzt d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 34 (Bromberg);
Lorenz, Lt. a. D. (Gnesen), zuletzt im Feldart. R. Nr. 53, — diese zwei jetzt b. Gefangenenlager Schneidemühl.

Der Abschied bewilligt:

Gläser, Hauptm. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Stettin), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 2.

Der Abschied mit d. gesetzl. Pension bewilligt:

Wenzel, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 22, jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.

Befördert:

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Kuck d. Inf. Regts. Nr. 51 (II Berlin), jetzt b. II. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 10,
Linke d. Gren. Regts. Nr. 10 (Hanau), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 11,
Müller (Neusalz a. O.), Goiny (Gleiwitz) d. Inf. Regts. Nr. 63, jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,
Keusch d. Inf. Regts. Nr. 157 (Potsdam), jetzt b. I. Erf. B. dieses Regts.,
Krause d. Feldart. Regts. Nr. 42 (Schweidnitz), jetzt b. Rekrutendepot dieses Regts.;
Keetman, Oblt. d. Landw. a. D. (Neiße), zuletzt d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Neiße),
Busse, Oblt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (I Breslau), — diese zwei jetzt bei d. Postüberwachungsstelle d. VI. A. K.,
Freudenberg, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Kattowitz);

zu Rittmeistern:

die Oberleutnants:

Wagner d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Breslau), jetzt b. 1. Rekrutendepot d. Huf. Regts. Nr. 4,
Jung d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (I Breslau);

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Apelt (Montjoie), Bartscht (I Berlin) d. Ref. d. Füs. Regts. Nr. 38, jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 11,
Meisl d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 62 (Gleiwitz), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 22,
Hübner d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 22 (Konitz), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 51,
Gube d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oppeln), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts Nr. 62,
Roques d. Ref. d. Huf. Regts. Nr. 6 (Neiße), jetzt b. Rekrutendepot dieses Regts.,
Misch d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Gleiwitz), jetzt b. Landst. Inf. Erf. B. 7 d. VI. A. K.,
Brandt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Breslau).

Angestellt:

Scheel, Oblt. d. Landw. a. D. (Oppeln), zuletzt d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Oppeln), als Oblt. mit Patent vom 13. Mai 1910 bei d. Offizieren d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.

Befördert:

zu Leutnants der Reserve:

Scherner, Vizefeldw. (Beuthen i. Ob. Schles.) b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 156, dieses Regts.,
Klindworth, Vizewachtm. (I Breslau) bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 6, d. Train-Abt. Nr. 6;
Fendler, Vizefeldw. (I Breslau) b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 38, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.,
Peveling, Fähnr. im Inf. R. Nr. 28, zum Lt., vorläufig ohne Patent,
Bastian, Unteroff. im Inf. R. Nr. 28, zum Fähnr.;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Mielke d. Inf. Regts. Nr. 25 (Thorn), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 28,
Camphausen d. Inf. Regts. Nr. 29 (Crefeld), jetzt b. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 69,
Ost d. Inf. Regts. Nr. 65 (Münster), jetzt b. 1. Erf. B. d. Regts.,
Gerth-Noritzsch d. Inf. Regts. Nr. 160 (Halle), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 29;
Hoitz, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Deutz), jetzt b. II. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 29,
Jerusalem, Oblt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Bonn), jetzt b. I. Erf. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,

die Oberleutnants der Landwehr a. D.:

Volber (Neuß), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Striegau), jetzt im Landst. Inf. B. Wahn I,
Braubach (I Cöln), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Cöln), jetzt b. Erf. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 28,
Althüser (Bonn), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Bochum), jetzt im III. Landst. Inf. B. Wahn,
Pult (II Cöln), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Aachen), jetzt b. Erf. B. d. Ref. Inf. Regts. Nr. 65;

zu Rittmeistern:

Lohmeyer, Oblt. d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 8 (Heidelberg),
Derichs, Oblt. d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Oberlahnstein), — beide jetzt bei d. Train-Erf. Abt. Nr. 8;

Digitized by Google

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Sack d. Inf. Regts. Nr. 28 (I Frankfurt a. M.), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,

Forster d. Inf. Regts. Nr. 29 (Saarbrücken), jetzt b. II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 68,

Künzer d. Inf. Regts. Nr. 29 (St. Wendel), jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,

Cüpper d. Ulan. Regts. Nr. 11 (Aachen);

Hirtes, Salzer, Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Worms), jetzt b. I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 28,

v. Derschau, Lt. a. D. (I Cöln), zuletzt im Inf. R. Nr. 27, jetzt im Landst. Inf. B. Montjoie,

die Leutnants der Landwehr a. D.:

Becker, zuletzt von d. Landw. Inf. (Jülich), jetzt im III. Landst. Inf. B. Wahn,

Jungbluth, zuletzt von d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aachen), jetzt im Landst. Inf. B. Wahn I.

Der Abschied bewilligt:

Koster, Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (II Trier).

Wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden:

Berger, Fähnr. im Inf. R. Nr. 69, unter Verleihung d. Charakters als Lt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Weingarten, Grube, Hofmann im Inf. R. Nr. 71,

Holzhauer, Weber (Julius) im Inf. R. Nr. 83, — jetzt im I. Ers. B. d. genannten Regtr.,

Köhler, Völler in d. Train-Abt. Nr. 11, jetzt in d. Train-Ers. Abt. Nr. 11;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Brodführer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Meiningen), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 32,

Wittekind d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Darmstadt), jetzt im II. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 71,

Probst d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 94 (Weimar),

Haas d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 95 (Meiningen),

Bosse d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 167 (Potsdam), — letztere drei jetzt im I. Ers. B. d. genannten Regtr.,

Hühne d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Erfurt), jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 32,

Keuffel d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Cassel), jetzt im II. Landst. Inf. Ers. B. Gotha,

Schmieding d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 22 (Arolsen),

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Rost d. Inf. Regts. Nr. 32 (Celle),

Blankenburg d. Inf. Regts. Nr. 71 (I Frankfurt a. M.),

Henkel d. Inf. Regts. Nr. 167 (Hersfeld), — jetzt im I. Ers. B. d. genannten Regtr.,

Brill d. Inf. Regts. Nr. 167 (I Cassel), jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 83;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Mai (Meiningen), d. Inf. Regts. Nr. 32, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.,

Eberhardt (Weimar), Gerhold (Eisenach), Hoyer (Weimar), d. Inf. Regts. Nr. 94, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.;

Felde, Vizefeldw. (Hersfeld), jetzt im I. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 71, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.

---

v. Frankenberg u. Ludwigsdorf, Lt. im Hus. R. Nr. 14, jetzt bei d. Res. Ers. Esk. d. XI. A. K., d. Abschied m. d. gesetzl. Pens. bewilligt.

Befördert:

Schubuth, Unteroff. im Jäg. R. z. Pf. Nr. 13, jetzt in d. Ers. Esk. d. Regts., zum Fähnrich;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants:

Korten d. Res. d. Inf. Regts. Nr. 30 (Saarlouis), jetzt Führer d. Garnison-Komp. Diedenhofen,

Winkelsesser d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Detmold), jetzt b. Landw. Inf. R. Nr. 15,

Heyden d. Landw. a. D. (VI Berlin), zuletzt von d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Weimar), jetzt b. Landst. Inf. Ers. B. V Saarlouis.

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Roeder d. Inf. Regts. Nr. 30 (Saarbrücken), jetzt b. I. Ers. B. d. Regts.,

Steiner (I Trier), Kruse (I Braunschweig) d. Inf. Regts. Nr. 173, ersterer jetzt b. I. Ers. B., letzterer jetzt b. II. Ers. B. d. Regts.,

Bötel d. Hus. Regts. Nr. 13 (II Braunschweig), jetzt b. Ers. Pferdedepot d. XVI. A. K.;

Schmeltzer, Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb. (II Cöln), jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 16;

zu Leutnants der Reserve:

Knolle (Minden), Lohmann (Detmold), Neuhaus (Elberfeld), Ruwe (Soest), Vizefeldwebel im Landw. Inf. R. Nr. 15;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Hild im Inf. R. Nr. 59,

Bartsch, Wernicke im Inf. R. Nr. 152;

zu Hauptleuten:

die Oberleutnants der Reserve:

Nerlich d. Feldart. Regts. Nr. 41 (Torgau), jetzt bei d. 4. Ers. Battr. d. Regts.,

Digitized by Google

Rolle d. Feldart. Regts. Nr. 73 (Burg), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Regts.,

die Oberleutnants d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Ostermann (II Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 150,

Zollenkopf (Deutsch-Eylau), jetzt b. 2. Ers. B. d. Inf. Regts. Nr. 59,

die Oblts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (VI Berlin):

Leuschner, jetzt bei d. Landst. Insp. II d. XX. A. K.,

Grünwald, jetzt zugeteilt d. Rekruten-Dep. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 82;

Scherlenzky, Oblt. d. Res. a. D. (Höchst), zuletzt von d. Res. d. Feldart. Regts. Nr. 11 (Wiesbaden), jetzt b. Armierungs-Bat. 45 d. Komdtr. d. Feste Boyen,

Tornier, Oblt. d. Landw. a. D. (Marienburg), zuletzt von d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (Deutsch-Eylau), jetzt im Landst. Inf. B. Allenstein I;

zu Oberleutnants:

die Leutnants der Reserve:

Barth d. Inf. Regts. Nr. 59 (Torgau), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.,

Beyer d. Inf. Regts. Nr. 59 (Konitz),

Scheelhaase d. Inf. Regts. Nr. 150 (Cosel), — beide jetzt bei d. 1. Ers. Maschinengew. Komp. d. XX. A. K.,

Schwerin d. Inf. Regts. Nr. 152 (III Berlin), jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts.;

Tamm, Lt. a. D. (Aachen), zuletzt im Inf. R. Nr. 116, jetzt im Landst. Inf. B. Allenstein III;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Koehler (Marienburg), jetzt bei d. 1. Ers. Masch. Gew. Komp. d. XX. A. K.,

Rittschalk (II Berlin), d. Inf. Regts. Nr. 146, jetzt b. 2. Ers. B. dieses Regts.;

Laenger (II Berlin), Wronker-Flatow, Vizewachtmeister (IV Berlin), d. Train-Abt. Nr. 20, jetzt bei d. Train-Ers. Abt. Nr. 20.

Zu Leutnants der Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

die Feldwebelleutnants:

Czerlinsky (Lötzen), jetzt im Landst. Inf. B. Lötzen II,

Ender (Allenstein), jetzt im Landst. Inf. B. Allenstein I.

Befördert:

die Vizefeldwebel:

Krah (Flensburg), Lienau (Neumünster), jetzt im Landst. Inf. B. Neumünster II, zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.;

Glock, Vizewachtm. (VI Berlin), jetzt bei d. Mag. Fuhrp. Kol. 89 d. Komdtr. d. Feste Boyen, zum Lt. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.

Der Abschied mit d. gesetzl. Pension bewilligt:

Saß, Maj. b. Stabe d. Inf. Regts. Nr. 147, jetzt b. 2. Ers. B. d. Regts., mit d. Erlaubn. z. Tr. der Unif. d. Inf. Regts. Nr. 47.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Oberjäger:

Borchers im Jäger-B. Nr. 2, jetzt in d. 2. Ers. Abt. d. Bats.,

Schneider, Kallenbach im Jäg. B. Nr. 8, jetzt in d. 1. Ers. Abt. d. Bats.;

Martini, Oblt. d. Res. d. Jäger-Bats. Nr. 3 (Brandenburg a. H.), jetzt im Jäger-Ers. B. Nr. 3, zum Hauptm.,

v. Kameke, Lt. d. Res. d. Jäger-Bats. Nr. 3 (Potsdam), jetzt im Jäger-Ers. B. Nr. 3,

Edler Herr und Frhr. v. Plotho, Lt. a. D. (II Hamburg), früher im Füs. R. Nr. 37, jetzt im II. Ers. B. d. Jäger-Bats. Nr. 4, — zu Oblts.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Ferner (VI Berlin), d. Jäger-Bats. Nr. 3, jetzt im Jäger-Ers. B. Nr. 3,

Krumhaar (Göttingen), d. Jäger-Bats. Nr. 4, jetzt im I. Ers. B. dieses Regts.;

zum Leutnant d. Landw. Jäger 2. Aufgeb.:

Budding, Vizefeldw. (Wesel), jetzt in d. 2. Ers. Abt. d. Jäger-Bats. Nr. 2;

Heinrichs, Lt. d. Landw. a. D. (I Berlin), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (I Berlin), jetzt bei d. Ers. Abt. d. Luftschiffer-Bats. Nr. 5, zum Oblt.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Herm (Bromberg), Würffel (Stolp), Kosching (Preußisch-Stargard), Springstrow (Belgard), Weile (Stolp), Hackbarth (Bromberg), Strahle (V Berlin) im Res. Inf. R. Nr. 5,

Stollberg (Siegen) im Res. Inf. R. Nr. 258,

Lüdemann (I Bremen) in d. Res. Radfahr. Komp. 80.

Zum Leutnant der Reserve ernannt:

Richter, Feldw. Lt. (Danzig) im Res. Inf. R. Nr. 5.

Zum Rittmeister befördert:

Fellner, Oblt. d. Res. a. D. (II Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Res. d. Drag. Regts. Nr. 5, jetzt b. Offiz. Gefangenenlager in Mainz.

Der Charakter als Leutnant verliehen:

Wendhausen, Vizefeldw. a. D. in Darmstadt, zuletzt im Inf. R. Nr. 88.

Befördert:

Rosenthal, Vizewachtm. (II Braunschweig) bei d. Etapp. Fuhrp. Halbkolonne 15 d. 10. Armee, zum Lt. d. Res.,

Digitized by Google

Grohnert, Vizewachtm. (II Hamburg) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 143 d. 10. Armee, zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.,

Böhmcker, Vizewachtm. (Neumünster) bei d. Etapp. Fuhrp. Kol. 143 d. 10. Armee, zum Lt. d. Landw. Trains 1. Aufgeb.

Der Charakter als Hauptmann verliehen:

Frhr. v. der Osten gen. Sacken, Oblt. a. D. (I Cöln), zuletzt Lt. im Gren. R. Nr. 1, jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 10. Armee.

Zu Lts. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb. befördert:

Kempff, Schroeder (II Frankfurt a. M.), Vizefeldwebel in d. Pion. Komp. 209.

Zum Leutnant der Reserve befördert:

Löhmer, Vizewachtm. (Solingen) bei d. Ref. Feldbäckerei-Kol. 21 d. Beskidenkorps.

Großes Hauptquartier, den 16. Juni 1915.

Schmundt, Gen. Lt., Div. Kom. in Antwerpen, vorher Kom. d. 20. Inf. Div., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches m. d. gesetzl. Pens. zur Disp. gestellt.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Ein Patent seines Dienstgrades verliehen:

v. Schierstädt, Rittm. a. D. (Burg), zuletzt Oblt. im Gren. R. z. Pf. Nr. 3, jetzt bei d. 1. Landst. Esk. d. IV. A. K.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. ernannt:

Rostalski (Meiningen), Standke (Erfurt), Feldw. Lts. b. II. Landst. Inf. Ers. B. Weimar.

Befördert:

zu Lts. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Baumgarten (Sondershausen), Fürstenberg (Meiningen), Vizefeldwebel b. II. Landst. Inf. Ers. B. Weimar.

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Hassenstein im Inf. R. Nr. 18, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 228,

Henckel, Sprengel, Martini, Heins, Praetorius im Füs. R. Nr. 73, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 230,

zu Fähnrichen:

Hüsing, Unteroff. im Ref. Inf. R. Nr. 231, unter Belassung in diesem Regt. und unter Zuteilung zum Inf. R. Nr. 143,

Frhr. v. Puttkamer, Oberjäger im Ref. Jäg. B. Nr. 21, unter Belassung in diesem Bat. und unter Zuteilung zum Jäg. B. Nr. 14;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Nitz (I Hannover), Thomann (I Altona) im Ref. Inf. R. Nr. 225,

Ebel (Hildesheim), Ennker (Lingen), Tiedje (I Hannover) im Ref. Inf. R. Nr. 230,

Rademacher (Karlsruhe), d. Pion. Bats. Nr. 14, jetzt in d. Minenwerfer-Abt. 158 d. XXV. Ref. Korps;

Peters, Vizefeldw. (Göttingen) im Ref. Inf. R. Nr. 230, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Liszewski, Vizefeldw. (V Berlin) in d. Ref. Pion. Komp. 50, zum Lt. d. Landw. Pioniere 1. Aufgeb.

---

v. dem Hagen, Oblt. a. D., zuletzt im Feldvermessungstrupp d. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, jetzt komdt. z. Dienstl. bei d. Botschaft in Wien, zum Hauptm. befördert.

Befördert:

zu Oberleutnants:

die Leutnants a. D.:

v. Moers (Aschaffenburg), zuletzt im Feldart. R. Nr. 59, jetzt in d. II. Ers. Abt. d. Feldart. Regts. Nr. 23,

Zingsem (I Cöln), zuletzt im Inf. R. Nr. 16, jetzt im Landst. Inf. Ers. B. Cöln und komdt. b. Kriegsgefangenenlager in Wahn;

Herkersdorf, Oblt. d. Landw. a. D. (Elberfeld), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt im Ers. B. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 15, zum Hauptm.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Hordes (Ratibor), Tschauner (Kattowitz), Klostermann, Dolle, Dortmund, Hartwig, Lübbers (I Hannover), Hannemann (Hameln), Zimmermann (Göttingen), d. Inf. Regts. Nr. 74,

Storch (I Düsseldorf), Haake, Sackmann, Engelbert, Meenen, Klöcker (Osnabrück), Borchers, Hake, Spiesen, Blankenburg (Aurich), Michel (I Hannover), Seydel (I Essen), d. Inf. Regts. Nr. 78,

Goretzki (I Braunschweig), d. Inf. Regts. Nr. 92;

Ortel, Vizefeldw. (Göttingen) im Inf. R. Nr. 74, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

Behrens (Aurich), Busch (Osnabrück), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 78;

Keller, Vizefeldw. (Ehingen) im Landst. Fußart. B. d. XIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Fußart. 2. Aufgeb.,

Hausmann, Vizefeldw. (Deutsch-Krone) im Ref. Inf. R. Nr. 34, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.,

Boese, Vizewachtm. (Münster) in d. Ers. Abt. nachgenannten Regts., zum Lt. d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 22,

Digitized by Google

Herzer, Vizewachtm. (Bruchsal) bei d. Mun. Kol. Abt. d. I. Bats. Fußart. Regts. Nr. 13, zum Lt. d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb.,

Oſtwald, Vizefeldw. (V Berlin) in d. Reſ. Pion. Komp. 32, zum Lt. d. Landw. Pioniere 2. Aufgeb.;

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Graf v. Mellin, v. Hanſtein, Graf v. Rothenburg im 5. Garde-R. z. F.,

Peiper im Feldart. R. Nr. 2,

Brüche, Koehler, Breitkreuz, Zuckert im Fußart. R. Nr. 15;

Hennecke, Vizefeldw. (Danzig) bei d. 3. Feld-Pion. Komp. d. Pion. Bats. Nr. 1, zum Lt. d. Reſ. d. Pion. Bats. Nr. 1.

Zum Leutnant d. Landw. Jäger 1. Aufgeb. ernannt:

Bauch, Feldw. Lt. (Lingen) im Jäg. B. Nr. 10.

Königlich Bayeriſche Armee.

München, 15. Juni 1915.

Seine Majeſtät der König haben Sich Allerhöchſt bewogen gefunden, nachſtehende Perſonalveränderungen Allergnädigſt zu verfügen:

a) bei den Offizieren:

am 12. d. Mts.

mit d. geſetzl. Penſion z. Disp. zu ſtellen:

den Oberſtlt. Frhr. v. Berchem, Bats. Kom. im 5. Inf. R., m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. dieſes Regts. m. d. beſtimmungsmäß. Abzeichen und unter Verleihung des Militär-Verdienſtordens dritter Klaſſe mit der Krone und mit Schwertern,

die Majore:

Frhrn. Poſchinger v. Frauenau, Kom. d. 2. Chev. Regts.,

Hohnert b. Stabe d. 2. Ulan. Regts., letztere beide m. d. Erlaubn. z. Forttr. d. bisher. Unif. mit d. beſtimmungsmäß. Abzeichen;

den Abſchied mit d. geſetzl. Penſion zu bewilligen:

dem Maj. Widder, Komp. Chef im 2. Jäg. B., m. d. Erlaubn. zum Forttr. d. bisher. Unif. mit den für Verabſchiedete vorgeſchriebenen Abzeichen und

dem Oblt. Rauch d. 2. Schweren Reiter-Regts.;

den Abſchied unter Fortgewährung der Penſion zu bewilligen:

dem Oberſtlt. z. D. Gleitsmann, Bez. Offiz. b. Bez. Komdo. Würzburg, m. d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. Bekl. Amts II. A. K. mit d. für Verabſchiedete vorgeſchriebenen Abzeichen;

zu verſetzen:

den Maj. Ritter u. Edlen Ballan v. Thiereck auf Rebenfels u. Wranyck, Esk. Chef im 8. Chev. R., zum Stabe d. 1. Chev. Regts.,

den Rittm. Niedermayer, Esk. Chef im 2. Schweren Reiter-R., zum Stabe d. 2. Ulan. Regts. unter Beförderung zum Maj. ohne Patent;

zu befördern: zum Maj. ohne Patent den Rittm. v. Pappus u. Trazberg Frhrn. zu Laubenberg u. Rauhenzell d. 1. Schweren Reiter-Regts.;

zu charakteriſieren: als Maj. den Rittm. Grafen zu Ortenburg-Tambach à l. s. d. Armee;

zu erteilen: dem Oblt. a. D. Rheinwald d. Erlaubn. z. Tr. d. Unif. d. 17. Inf. Regts. mit d. für Verabſchiedete vorgeſchriebenen Abzeichen;

b) bei den Veterinäroffizieren:

am 12. d. Mts.

zu befördern:

zu Ob. St. Veterinären: die St. Veterinäre:

Jäger d. 7. Feldart. Regts.,
Göbel d. 8. Feldart. Regts.,
Meyer d. Remonte-Dep. Benediktbeuern,

zu St. Veterinären: die Ob. Veterinäre:

Krämer d. 2. Chev. Regts.,
Jauß d. Feldart. Regts.,
Herzer d. 3. Train-Abt.,

zu Ob. Veterinären: die Veterinäre:

Hornung d. 8. Chev. Regts.,
Dr. Sedlmayr d. 11. Feldart. Regts.;

zu charakteriſieren: als Korps-St. Veter. den Ob. St. Veter. a. D. Amon;

überzuführen: den Veter. 1. Klaſſe a. D. Kuchtner als Ob. Veter. zu den Veter. Offizieren a. D.

Digitized by Google

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 18. Juni 1915.

Befördert:

zu Oberstleutnants:

die Majore:

Nick, Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 127,
Reinhardt im Gen. Stabe d. XIII. A. K.

Den Charakter als Oberstleutnant erhält:

Gerner, Maj. z. D., Kom. d. Landw. Bez. Rottweil.

Befördert:

zu Majoren:

die Hauptleute:

Niebur, Engelhart im Füs. R. Nr. 122,
Fentz im Gren. R. Nr. 123,
Veil, Lägeler im Inf. R. Nr. 127,
Sußdorff, Mitglied d. Bekl. Amtes;

zu Hauptleuten (Rittmeistern):

die Oberleutnants:

Schüller im Füs. R. Nr. 122,
Frhr. v. Perfall, Mayer im Gren. R. Nr. 123,
Herzog im Inf. R. Nr. 124,
Schreyer im Inf. R. Nr. 127,
Wimmer im Inf. R. Nr. 180,
Suttner an d. Unteroffiz. Vorschule in Sigmaringen,
Reuß im Pion. B. Nr. 13, komdt. b. Flieger-B. Nr. 4,
Lemke in d. 4. (K. W.) Komp. d. K. P. Eisenb. Bats. Nr. 4,
Riebe in d. Train-Abt. Nr. 5;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Wegelin im Gren. R. Nr. 119,
Maisch im Inf. R. Nr. 120,
Frhr. v. Stetten im Inf. R. Nr. 121,
Strölin im Inf. R. Nr. 125,
Kraiß im Inf. R. Nr. 126,
Krieg im Ulan. R. Nr. 19,
Frhr. vom Holtz in d. 4. (K. W.) Komp. d. K. P. Luftschiffer-Bats. Nr. 4.

Den Charakter als Oberst erhält:

Schefold, Oberstlt. a. D., zuletzt Ing. Offiz. v. Pl. d. Festung Ulm, zurzeit in d. gleichen Stellung.

Den Charakter als Oberstleutnant erhalten:

die Majore z. D.:

Wetzel, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 120, zurzeit Pl. Maj. in Ludwigsburg,
Mayer, zuletzt Bats. Kom. im Inf. R. Nr. 121, zurzeit Kom. d. Landst. Inf. Bats. Münsingen;
Faber, Maj. a. D., zuletzt aggreg. d. Füs. R. Nr. 122, zurzeit Kom. d. Ers. Bats. Landw. Inf. Regts. Nr. 125.

Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten:

die charakterisierten Majore z. D.:

v. Sonntag, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Eßlingen, zurzeit Kom. d. Landst. Inf. Ers. Bats. Nr. 1,
Burtar, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 126,
Schnitzler, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Rottweil, — diese zwei zurzeit Betriebs-Abt. Führer b. Kr. Bekl. Amt,
Rauth, Bez. Offiz. b. Landw. Bez. II Stuttgart, zurzeit Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Stuttgart,

die charakterisierten Majore a. D.:

Frhr. v. Könneritz, zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Gren. R. Nr. 119, zurzeit Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Ulm,
Stoll, zuletzt Maj. z. D. und Bez. Offiz. b. Landw. Bez. Reutlingen, zurzeit Kom. d. Landw. Bez. Calw.

Beamte der Militärverwaltung.

Stuttgart, den 4. Juni 1915.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums.

Zentgraf, Mil. Bauregistratur-Diätar in Ludwigsburg, zum 1. Oktober 1915 zur Bauleitung für d. Unteroff. Vorbildungsanstalt in Ellwangen versetzt.

Ordens-Verleihungen.

Preußen.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Orden pour le mérite: dem K. B. Gen. Lt. Ritter v. Kneußl, Kom. einer Div., dem Gen. Maj. Ziethen, Kom. eines Fußart. Brig. Komdos.;

die Rettungsmedaille am Bande: dem Gefreiten Scheunpflug in einer Res. Bäckereikolonne, dem Landsturmmann Schooth im Landst. Inf. Ers. Bat. Jüterbog.

Bayern.

München, 18. Juni 1915.

Seine Majestät der König haben Sich mit Allerhöchster Entschließung vom 8. d. Mts. bewogen gefunden, den Hauptm. Schrenk, Battr. Chef im 1. Fußart. R., für sein im Gefecht bei St. Eloi bewiesenes schneidiges, verantwortungsfreudiges Eingreifen und die vorzüglich geleiteten schießtechnischen Leistungen seiner Batterie am 6. November 1914 von diesem Tage an zum Ritter des **Militär-Max-Joseph-Ordens** Allergnädigst zu ernennen.

Digitized by Google

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 23. April 1915

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: Opitz, Maj. z. D. und Kom. d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens, Niethammer, Maj. und Kom. d. Brig. Erf. Bats. Nr. 54, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Frhr. vom Holtz, Hauptm. und Kom. d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Deyhle, Hauptm. und Adj. d. 26. Feldart. Brig., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Frhr. v. Lindenfels, Rittm. im Drag. R. Nr. 25, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 31. März 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Scherer, Hauptm. und Adj. d. 27. Feldart. Brig., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Haase, Hauptm. und Adj. d. 51. Inf. Brig., diesem an Stelle der ihm am 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Schulz, Hauptm. im Inf. R. Nr. 126, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 14. April 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Meinecke, Hauptm. d. Landw. a. D. im Landw. Inf. R. Nr. 122, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 10. April 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Burr, Lt. im Inf. R. Nr. 125, Wolf, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 125, diesem an Stelle der ihm am 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Zinser, Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29.

Die Schwerter zum Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: Graf v. Zeppelin, Gen. d. Kav., Gen. à l. s. Seiner Majestät des Königs;

das Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Frhr. v. Gemmingen-Guttenberg, Oberstlt. a. D., zuletzt Maj. im Kr. Min.;

das Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Triebig, Maj. bei d. Mil. Eisenb. Dir. 2, v. Zeppelin, Maj. im Inf. R. Nr. 125;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Hofacker, Maj. z. D. und Kom. d. 2. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 13.

Durch Allerhöchste Ordre vom 27. April 1915

den Stern und die Schwerter zum Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: v. Berrer, Gen. Lt. und Kom. d. 31. Inf. Div.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: v. der Osten, Maj. und Bats. Führer im Brig. Erf. B. Nr. 53, den Hauptleuten Ciolina im Brig. Erf. B. Nr. 52, Cuhorst d. Ref. im Brig. Erf. B. Nr. 53, Bäumler im Brig. Erf. B. Nr. 54, Stälin d. Ref. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, Hoffmann d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, Schlößer d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29, Mauthe d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, Lichtenberg d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, Dr. Mock, St. Arzt d. Landw. 1. Aufgeb. im Brig. Erf. B. Nr. 52;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Malzacher, Oblt. im Brig. Erf. B. Nr. 51, Mohring, Lt. d. Ref. im Brig. Erf. B. Nr. 53, Roser (Max), Oblt. d. Ref. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 65, Baerwind, Lt. d. Ref. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Hochdörfer, Oblt. d. Ref. im Brig. Erf. B. Nr. 51, Wimmer, Oblt. im Brig. Erf. B. Nr. 53, Dürr, Oblt. im Brig. Erf. B. Nr. 54, Pauler, Lt. d. Ref. im Brig. Erf. B. Nr. 52, Currle, Lt. d. Ref. im Brig. Erf. B. Nr. 53, Krauß, Oblt. d. Ref. in d. 1. Erf. Abt. Feldart. Regts. Nr. 29.

Durch Allerhöchste Ordre vom 3. Mai 1915

das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: v. Dinkelacker, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. 52. gem. Landw. Inf. Brig., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 16. November 1914 verliehenen Kommenturkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Scupin, Maj. im Inf. R. Nr. 180, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, den Hauptleuten Keerl im Ref. Inf. R. Nr. 121, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Preu (Erich) im Inf. R. Nr. 124, kombt. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 3, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 22. Januar 1915 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Münst im Inf. R. Nr. 180, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 13. April 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Ruff im Inf. R. Nr. 180 und Führer d. Feldflieger-Abt. Nr. 41, Schaal d. Ref. im Gren. R. Nr. 123, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 29. März 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Spindler d. Ref. a. D. im Landw. Inf. R. Nr. 121, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens, Göhner, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 180, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 8. Dezember 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Franke, Lt. d. Ref. im II. Pion. B. Nr. 13;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Schlette, Lt. d. Ref. im Landw. Inf. R. Nr. 122.

Die Schwerter zum Ehrenkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: v. Heider, Oberstlt. z. D. und Kom. d. Landst. Inf. Bats. Eßlingen;

die Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone: Günther, Oberstlt. z. D. und Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. Nr. 28, Levering (Alexander), Oberstlt. z. D. und Kom. d. Landst. Inf. Bats. Horb, Frhr. v. Houwald, Maj. a. D. und Kom. d. Landst. Inf. Bats. II Ludwigsburg, Hofmann, Maj. z. D. und Komdt. d. mob. Etapp. Komdtr. 5;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Tuttmann, Maj. z. D. und Kom. d. Landst. Inf. Bats. Hall, Burkhardt, Hauptm. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb., bisher im Landst. Fußart. B. Nr. 13;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Schlör, Oblt. d. Landw. a. D. im Landst. Fußart. B. Nr. 13.

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Schlierer, Hauptm. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119, Hildt, Hauptm. d. Landw. a. D. im Ref. Inf. R. Nr. 119;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Blank, Widmer, Lts. im Inf. R. Nr. 180, Kielwein, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 180, Hofmeister, Lt. d. Ref. in d. Württ. Radf. Komp. Nr. 2 (XIV. Ref. Korps);

Digitized by Google

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Junker, Oblt. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119, Böhm, Häring, Eisenhardt, Lts. d. Ref. im Ref. Inf. R. Nr. 119, Brenner, Lt. d. Ref. im Ref. Feldart. R. Nr. 26, Gänßle, Lt. d. Ref. im II. Pion. B. Nr. 13.

Die goldene Militär-Verdienstmedaille: Martin, Lt. bei d. Fest. Flieger-Abt. Metz, Schott, Lt. d. Ref. bei d. Feldflieger-Abt. Nr. 32.

Durch Allerhöchste Ordre vom 7. Mai 1915

das Kommenturkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern: Trützschler v. Falkenstein, K. P. Gen. Maj. z. D. und Kom. d. Landw. Inf. Regts. Nr. 123;

die Schwerter zum Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens: Uhland, Hauptm. d. Landw. a. D. im Landw. Inf. R. Nr. 126;

das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: den Hauptleuten Cluß d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Speidel d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Bauer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 121, Ehemann d. Landw. a. D. im Landw. Inf. R. Nr. 121, Sautter d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 123, Dr. Levi, St. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 123;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Greiß, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. und 2. Adj. d. 7. Landw. Div., Giesler, Oblt. d. Landw. a. D. im Landw. Inf. R. Nr. 121;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: den Oblts. Feucht d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Friz d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 121, Werner d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 126, Graner d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. im Landw. Feldart. R. Nr. 1, den Lts. Koch d. Ref. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Pistorius d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 119, Weiffenbach, Ziegler d. Ref. im Landw. Inf. R. Nr. 121, Dietterlein, Mack, Meyer d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 123, Herdegen d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 123, Breitling d. Ref. im Landw. Inf. R. Nr. 126, Wullen, Weiß d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. im Landw. Inf. R. Nr. 126, Dr. Leonhardt, Ob. Veter. d. Ref. in d. 1. Landw. Esk.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 23. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Gestern nahmen wir die **Festung Dünkirchen** sowie feindliche Truppenansammlungen bei den Ortschaften Bergues, Houdschoote, Furnes und Cassel **unter Feuer.**

Bei **Givenchy** dicht nördlich des Kanals von La Bassée und bei **Neuville** wurden Angriffe durch unser Artilleriefeuer im Keime erstickt. Südlich von Souchez machten wir im Grabenkampf gute Fortschritte.

Auf den **Maashöhen** setzten die Franzosen ihre Durchbruchsversuche ohne den geringsten Erfolg fort; sämtliche Angriffe wurden unter erheblichen Verlusten für den Feind abgeschlagen. **Bisher machten wir** 280 unverwundete Franzosen, darunter 3 Offiziere zu Gefangenen und erbeuteten 7 **Maschinengewehre** sowie 20 Minenwerfer.

Die **Vorpostengefechte östlich von Lunéville** dauern noch an. In den **Vogesen** stürmten **wir die seit** Monaten heiß umstrittene, die Umgebung beherrschende Höhe 631 bei Ban de Sapt. 193 **Gefangene,** 3 Maschinengewehre, 1 Minenwerfer und anderes Material waren unsere Beute. **Feindliche Wiedereroberungsversuche** blieben erfolglos.

Südlich von Neuville brachte eins unserer Kampfflugzeuge einen feindlichen Flieger zum Absturz.

Die amtliche französische Meldung, daß sich belgische Truppen im Südwesten von St. **Georges eines** deutschen Schützengrabens bemächtigt hätten, ist glatt erfunden.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Lemberg wurde gestern nachmittag durch österreichisch-ungarische Truppen im Sturme genommen, daran anschließend nachts die Szczerek-Stellung zwischen dem Dnjestr bei Mikolajow und Lemberg. Weiter nördlich ist in der Verfolgung die **Linie östlich von Lemberg—Zoltance—Turynka** (nordöstlich von Zolkiew) **erreicht.** Bei Rawa-Ruska und westlich davon ist die Lage unverändert.

Im San-Weichselwinkel und links der oberen Weichsel beginnen die Russen zu weichen.

Großes Hauptquartier, 24. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Am Osthang der **Loretto-Höhe** warfen wir den Feind aus einem von ihm vor einigen Tagen eroberten Grabenstück. **Südlich von Souchez** wurden die Kämpfe für uns erfolgreich fortgesetzt.

Die **Labyrinthstellung südlich von Neuville** wurde gegen einen nachts einsetzenden starken Angriff im zähen Nahkampf gehalten.

Digitized by Google

Auf den **Maashöhen** kam es zu weiteren erbitterten Zusammenstößen; wir nahmen noch 150 Franzosen gefangen; der Feind erlitt bei zwei fehlgeschlagenen Angriffen starke Verluste.

Eine Unternehmung gegen die von uns gestern genommene Höhe bei **Ban de Sapt** wiesen wir ab; die Zahl der Gefangenen erhöhte sich um 50.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich Kurschany ließen die Russen, bei einem von uns abgeschlagenen Angriff, über 100 Gefangene zurück.

Am **Omulew** führte ein deutscher Vorstoß zur Fortnahme des Dorfes **Kopaczyska.**

In **Polen** südlich der Weichsel wurden mehrere feindliche Angriffe zum Scheitern gebracht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals v. Linsingen hat den Dnjestr überschritten; zwischen **Halicz,** das vom Feinde noch gehalten wird, und **Zurawno** steht sie im heftigen Kampf auf dem Norduser; anschließend bis zur Gegend östlich von Lemberg und von Zolkiew wurde die Verfolgung fortgesetzt. Zwischen Rawa-Ruska und dem San bei Ulanow hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Im **San—Weichselwinkel** sind die **Russen bis hinter den Sanabschnitt zurückgegangen;** auch auf dem **linken Weichselufer südlich von Ilza weichen sie nach Norden aus.**

Wien, 23. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Nordwest- und die Westfront des Gürtels von Lemberg waren im Zuge der russischen Verteidigungsstellung **Zolkiew—Mikolajow** von starken russischen Kräften besetzt. Um 5 Uhr vorm. des 22. Juni erstürmte Wiener Landwehr das Werk Rzezna an der Straße Janow—Lemberg. Von Nordwest drangen zu dieser Zeit unsere Truppen über die Höhen östlich des Mlynowka-Baches vor und erstürmten einige Schanzen vor vor Höhe **Lysa-Gora.** Im Laufe des Vormittags wurden im weiteren Vordringen gegen die Stadt die übrigen Werke und Verteidigungsanlagen der Nordwest- und der Westfront in blutigem Kampfe genommen. Hierdurch war die **russische Front neuerdings durchbrochen,** der Feind, der abermals schwere Verluste erlitt, zum Rückzuge gezwungen. Unsere Truppen drangen in der Verfolgung bis über die Höhen östlich und nordöstlich der Stadt vor und überschritten südlich Lemberg die Straße, die nach **Mikolajow** führt.

Unter dem Jubel der Bevölkerung zog General der Kavallerie Böhm-Ermolli um 4 Uhr nachm. mit Truppen der zweiten Armee in Lemberg ein.

Auch bei **Zolkiew** und **östlich Rawa-Ruska** sind die **Russen im Rückzuge.** Vereinzelte Vorstöße des Gegners am Tanew wurden abgewiesen.

Heute nacht trat der Feind zwischen **San** und **Weichsel** sowie im Berglande von **Kielce** den weiteren Rückzug an, überall verfolgt von den verbündeten Truppen.

Am Dnjestr ist die allgemeine Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

In dem nun abgelaufenen ersten Kriegsmonat haben die Italiener keinen Erfolg erzielt. Unsere Truppen im Südwesten behaupten, wie zu Beginn des Krieges, ihre Stellungen an oder nahe der Grenze. **An der Isonzofront am befestigten Grenzraum Flitsch—Malborghet, am karnischen Kamm und an allen Fronten von Tirol brachen sämtliche Versuche feindlichen Vordringens unter schweren Verlusten zusammen.**

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.

v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 24. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die allgemeine Lage in Ostgalizien hat sich nicht geändert. Östlich und nordöstlich von Lemberg sind Kämpfe mit starken russischen Nachhuten im Gange.

Am oberen Dnjestr wurde **Mikolajow** und **Zydaczow genommen.** Flußabwärts letzterer Stadt sind die verbündeten Truppen unter heftigen Kämpfen an mehreren Stellen auf das nördliche Dnjestr-Ufer vorgedrungen.

Zwischen Weichsel und San setzt der Feind den Rückzug fort. Nördlich der Weichsel wurden **russische Nachhuten über die Kamienna zurückgeworfen. Ostrowiec** und **Sandomierz** sind von unseren Truppen **besetzt.**

Digitized by Google

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der **Kärntner Grenze** wurde beim Kl. Pal ein Angriff starker italienischer Truppen abgewiesen. Sonst fanden an dieser Grenze und an jener von Tirol nur Geschützkämpfe statt.

Im **Krn-Gebiete** herrscht Ruhe. Am Isonzo heftiger Geschützkampf. Angriffe der Italiener bei Gradiska und Monfalcone scheiterten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Kriegstagebuch.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Eroberung Lembergs

begrüßen die Wiener Blätter mit freudigster Genugtuung, sie betonen deren moralische, politische und militärische Bedeutung und geben übereinstimmend der Überzeugung Ausdruck, daß die Besetzung Lembergs nicht nur das Ende der russischen Herrschaft in Galizien, sondern auch den vollständigen Niederbruch der russischen Armee bedeute und den endgültigen Sieg der verbündeten Armeen, deren Kraft ungebrochen sei, gewährleiste.

Das Amsterdamer „Handelsblad" schreibt: Für die Russen bedeutet dieser Verlust mehr als allein die Abtretung der Hauptstadt Galiziens. Der Rückzug aus Lemberg muß notgedrungenerweise den Rückzug aus ganz Süd- und Ostgalizien zur Folge haben. Die Frontlinie am Dnjestr kann nicht gehalten werden, nachdem der Stützpunkt der Linie gefallen ist. Lemberg war der Eisenbahnknoten, wo die Eisenbahnen aus Rußland zusammenkamen, von wo die Verteilung der Truppen, der Lebensmittel und der Munition an die verschiedenen Armeen stattfand. Selbst an der Tanewfront kann ein baldiger Rückzug notwendig werden. Die übrigen Folgen zu besprechen, ist noch verfrüht, da man noch nicht wissen kann, wie weit die Russen den Rückzug werden fortsetzen müssen.

Die Amsterdamer „Tijd" bezeichnet den Fall Lembergs als den Anfang vom Ende der Besetzung Galiziens durch die Russen. Das Blatt fragt sich, ob eine erhöhte Rührigkeit der Deutschen an der Narew-, Bzura-, Rawka- und Pilizafront so auszulegen sei, daß man die Russen durch Frontangriffe über die Weichsel werfen wolle. Gegen die stark befestigten russischen Stellungen würden große Truppenmassen notwendig sein. Wenn die Deutschen auch hierfür Reserven heranzuführen vermöchten, so erscheine die Frage von russischer Seite, wo denn die große englisch-französische Offensive bleibe, berechtigt.

Für die Kopenhagener „Nationaltidende" bedeutet die Wiedereroberung der Stadt eine entscheidende Kriegsbegebenheit.

Der russische Generalstab hat selbst erklärt, daß es einige Zeit währen würde, bis Rußland wieder imstande sei, seine Offensive zu unternehmen. Aber diese Pause kann für die Heere der Alliierten verhängnisvoll werden. Die deutsche Heeresleitung gewinnt dadurch Zeit für die Operationen im Westen und wird sicherlich verstehen, sie auszunützen. Die Hauptgefahr droht jetzt wahrscheinlich dem italienischen Heere. Italien hat offenbar zu lange gewartet, sich zu einem entscheidenden Schritt zu entschließen. Es hat dadurch die Gelegenheit versäumt, ohne Gefahr für die eigenen Grenzen die Entscheidung bei den Dardanellen herbeizuführen und dadurch die neutralen Balkanstaaten zum Eingreifen zu veranlassen. Trotz der Versicherungen Asquiths und trotz des Beistandes der italienischen Flotte scheint es jetzt außerordentlich zweifelhaft, ob die Alliierten in nächster Zeit die Türken schlagen können. Neue Truppen können sie jedenfalls nicht für diesen Kampf entbehren. Deshalb übt der Fall Lembergs jetzt auch eine Wirkung auf die Balkanpolitik sowie eine große Wirkung auf den südlichen Kriegsschauplatz aus. Sehr zweifelhaft erscheint es, ob Cadorna jetzt dem Ansturme der deutschen und österreichisch-ungarischen Heere mit eigenen Kräften Widerstand leisten kann, und ob Joffre nicht gezwungen wird, anstatt Unterstützung von den Italienern zu erhalten, ein französisches Heer nach Norditalien zu senden. Deshalb ist es keineswegs unmöglich, daß der große Sieg Mackensens Bedeutung für einen raschen Abschluß des Weltfriedens haben wird.

*

Der Anfang vom Ende.

Unter dieser Überschrift schreibt der Madrider „Correo Español" über die Kämpfe in Galizien:

Die Größe der russischen Niederlage in Galizien ist von solcher Bedeutung für die Entwicklung des Krieges, daß man sie wohl als das Vorspiel eines baldigen und allgemeinen Friedens bezeichnen darf. Der russische Stoizismus ist seinem Ende nahe. Die Verbündeten haben sich noch nie in einer so schwierigen Lage befunden. Um dies zu erkennen, genügt ein Hinweis auf die verhüllten Klagen der englischen und französischen Politiker, auf die Nervosität, mit welcher sie den russischen Rückzug kommentieren, und ihre begründete Furcht, daß die russische Aktion mit materieller und moralischer Erschöpfung enden werde.

Und wahrlich, wenn man die Haltung der russischen Regierung kühl betrachtet, so muß man sie als antipatriotisch bezeichnen; denn, obwohl sie ganz gut weiß, mit welchen Kräften des Widerstandes und der Verteidigung sie auf ihrer Seite rechnen darf, hält sie dennoch einen Kampf aufrecht, der weiter nichts ist als ein gesetzlicher Mord von Hunderttausenden von Menschen.

Die Kriegsbberichterstatter der Wiener Blätter melden über die letzten Kämpfe vor Lemberg: Die Russen hatten sich vor Lemberg zu einem verzweifelten Widerstande gestellt. Durch die Besetzung der Höhen westlich Kulikow stießen die Verbündeten die wichtige Verteidigungslinie der Russen durch. Sodann entwickelte sich das sehr erfolgreiche Vordringen der Armee Böhm-Ermolli gegen Nordwesten und Westen, indem die Offensive an diesem Abschnitt bis zu einigen in der

Digitized by Google

unmittelbaren Umgebung Lembergs stark befestigten Stellungen der Russen gelangte. Trotzdem leisteten die Russen auf allen Punkten im Umkreise um Lemberg in starken, vorbereiteten Stellungen den heftigsten Widerstand. Die Russen hatten die Stadt modern befestigt. Gefangene Offiziere sagten aus, daß man noch vor kurzer Zeit den Verlust Lembergs als gar nicht im Bereiche der Möglichkeit gelegen betrachtet habe.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 23. Juni. Das Hauptquartier meldet: Unsere in der Richtung Olty operierenden Truppen haben durch die von ihnen unternommenen zahlreichen Angriffe mit Erfolg den in diesen Gegenden befindlichen starken rechten Flügel des Feindes nach Osten verjagt. Infolge dieser Angriffe bemächtigten sich unsere Truppen wichtiger feindlicher Stellungen und machten dabei reiche Beute. Die letzthin von uns gefangenen Russen erzählen, daß in Rußland sogar 50jährige Leute ausgehoben und mit Berdenka-Gewehren ausgerüstet würden, und daß die neuen Rekruten sowie die Bevölkerung in mehreren Ortschaften sich gegen den Krieg erhoben haben. — An der Dardanellenfront unternahm der Feind mit Unterstützung seiner großkalibrigen Kanonen und der jüngst erhaltenen Verstärkungen am Morgen des 21. Juni mehrere Angriffe gegen unsere Südgruppe bei Sedd ül Bahr; doch scheiterten auch diese Angriffe, welche bis nach Mitternacht dauerten, vollständig. Der Feind, der sehr blutige Verluste erlitt, wurde vertrieben und nach seinen früheren Stellungen zurückgedrängt. Am 20. Juni beschädigte eine unserer, der Gruppe nördlich von Ari Burnu angehörenden Batterien mit ihrem wirksamen Feuer zwei große feindliche Transportschiffe, welche in dieser Gegend der Küste kreuzten, und zwang sie, sich zu entfernen. Am 21. Juni morgens zerstörte unsere Artillerie vollständig eine Batteriestellung, die der Feind auszubauen im Begriff war.

Das Hauptquartier teilt unter dem 23. Juni, 8 Uhr 30 Minuten abends, mit:

An der Kaukasusfront bemächtigten sich unsere Truppen, die sich in der Richtung Olty befinden, gestern nach erbittertem Kampfe des 2900 m hohen Karadagh, der in der Gegend von Kale Boghazi zwei Stunden von unserer Grenze entfernt liegt. Wir erbeuteten von dem nach Osten flüchtenden Feind mehrere hundert Kisten Munition und eine Menge Material der Pioniere. — An der Dardanellenfront wurde am 22. Juni ein am Ufer bei Ari Burnu vorüberfahrendes feindliches Torpedoboot durch zwei von unserer Feldartillerie abgefeuerte Granaten getroffen, worauf es sich entfernte. — Die Schlacht bei Sedd ül Bahr am 21. Juni, die fast 24 Stunden dauerte und mit einer Niederlage des Feindes endete, verlief folgendermaßen: Der Feind bereitete einen wirksamen Angriff vor, indem er besonders während fünf Tagen ohne Unterbrechung mit seiner schweren Artillerie unsere Schützengräben bombardierte, die einen Teil des linken Flügels unserer Gruppe bei Sedd ül Bahr bildeten. Am 21. morgens 5 Uhr hatte der Feind, nachdem er dieses Feuer noch verstärkt hatte, indem er 150 Granaten in der Minute abfeuerte, infolge eines Sturmangriffs und dank beständig bei ihm eingetroffener Verstärkungen einen Teil unserer Schützengräben auf unserem linken Flügel besetzt, die übrigens sehr dicht an ihn herangeschoben waren. Diese Schützengräben gingen aus unseren Händen mehrere Male in die des Feindes infolge wiederholter Gegenangriffe über. Gegen Abend blieb nur noch ein 100 m langes Stück Schützengraben in den Händen des Feindes. In der Nacht vom 21. zum 22. Juni nahmen unsere Truppen, die während des Kampfes am Tage großen Heldenmut gezeigt hatten, durch energischen Angriff und nächtliche Überraschung dieses Stück Schützengraben dem Feinde wieder ab, der schließlich trotz großer Munitionsverschwendung und unter großen Verlusten für ihn in Unordnung in seine alten Stellungen zurückgeworfen wurde. Gestern versuchte der Feind keine Kampfhandlung. Nur am Morgen und am Abend dauerte der Artilleriekampf mit Unterbrechungen auf unserem linken Flügel an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 24. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Die Wirkung unserer schweren Mörser ist nach wie vor der Schrecken der Italiener. Als eine feindliche Batterie aus dem Val Buona westlich von Campo Molon das Feuer auf unsere Befestigungen auf der Hochfläche von Folgaria eröffnete, wurde sie sofort beschossen; ein Mörsergeschoß erzielte einen Volltreffer in die italienische Batterie und sprengte ein Munitionsmagazin, worauf ihr Feuer verstummte.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 24. Juni. Am 22. Mai wurde in der Ostsee ein russisches Unterseeboot, anscheinend vom „Akula"-Typ, durch ein deutsches Flugzeug, 25 Seemeilen von Gotland, mit Bomben beworfen. — Der Erfolg konnte damals nicht festgestellt werden. Nunmehr wird von russischer Seite zugegeben, daß dieses Unterseeboot verloren gegangen ist.

Amerikanische Eindrücke von der Stimmung in England. Nach der „Deutsch-amerikanischen Korrespondenz" läßt sich die „New York Times" aus London einen Bericht über englische Stimmungen geben, der einen weiteren Beleg dafür bietet, wie enttäuscht man in England von dem bisherigen Verlauf des Krieges ist. In dem Artikel heißt es:

Niemand schäumt hier von Optimismus über. Überall wird die Regierung getadelt, und in den Klubs, wo man unter sich ist, hört man in den Gesprächen einen pessimisti-

Digitized by Google

schen Unterton. Die britische Anschauung geht zwar noch immer dahin, daß der Sieg schließlich unausbleiblich ist, daß er aber zu viel Menschen und Geld zu kosten beginnt. Die Enttäuschung an den Dardanellen und die zweite Schlacht bei Ypern haben die Engländer ernüchtert. Es wird zwar so hingestellt, als ob der deutsche Angriff bei Ypern auf eine steinerne Mauer gestoßen sei, aber man macht sich in England Sorge, ob diese Berichte auch wahrheitsgemäß sind, und man denkt mit Schmerz an die Zeit zurück, als man das englische Volk glauben ließ, daß Namur nicht zu nehmen sei, und als man ihm die gefahrvolle Lage der englischen Armee von Mons bis an die Tore von Paris verheimlichte. Ein Teil der Presse tadelt die Regierung scharf, weil sie ihre Kräfte zwischen Flandern und den Dardanellen geteilt hat.

Der Bericht macht dann Angaben über die Art und Weise, wie der erste Mißerfolg vor den Dardanellen dem englischen Publikum verheimlicht wurde. Es heißt da:

Die ersten zutreffenden Angaben über den ersten Versuch zur Erzwingung der Dardanellen, die amerikanische Korrespondenten von der Türkei absandten, wanderten in London im Bureau des Zensors in den Papierkorb. Aber wenn man auch die Kabelmeldungen unterdrückte, so kamen die Berichte doch durch die Post nach Amerika. Viel später erschienen sie dann erst in der englischen Presse, wo bis dahin der Mißerfolg wochenlang als ein ruhmvolles Abenteuer geschildert worden war. Es war meiner Ansicht nach ein großer Fehler, dem englischen Publikum den wahren Sachverhalt zu verheimlichen. Es wird gesagt, daß die Veröffentlichung den Feind ermutigen und das eigene Land sowie Heer und Marine entmutigen würde. Damit kann man auch jede Lüge entschuldigen. In Wirklichkeit hat die Unterdrückung von Nachrichten, die England in diesem Kriege getrieben hat, dahin gewirkt, daß England in der ganzen Welt das Vertrauen verloren hat.

Die Verwendung von betäubenden Gasen.

Im Auslande versucht man immer wieder, die deutsche Kriegführung mit allen Mitteln verächtlich zu machen, um die Augen der Welt von den zahlreichen Verletzungen des Kriegsrechts abzulenken, die unsere Feinde sich haben zuschulden kommen lassen.

Die wahre Sachlage ergibt sich aus der folgenden Erklärung des Großen Hauptquartiers vom 22. April:

„In einer Veröffentlichung vom 21. d. Mts. beklagte sich die englische Heeresleitung darüber, daß deutscherseits »entgegen allen Gesetzen zivilisierter Kriegführung« bei der Wiederaufnahme der Höhe 60 südöstlich von Ypern Geschosse, die beim Platzen erstickende Gase entwickeln, verwendet worden seien. Wie aus den deutschen amtlichen Bekanntmachungen hervorgeht, gebrauchen unsere Gegner seit vielen Monaten dieses Kriegsmittel. Sie sind also augenscheinlich der Meinung, daß das, was ihnen erlaubt sei, uns nicht zugestanden werden könne. Eine solche Auffassung, die in diesem Kriege ja nicht den Reiz der Neuheit hat, begreifen wir, besonders im Hinblick darauf, daß die Entwicklung der deutschen Chemiewissenschaft es natürlich gestattet, viel wirksamere Mittel einzusetzen als die Feinde, — können sie aber nicht teilen. Im übrigen trifft die Berufung auf die Gesetze der Kriegführung nicht zu.

Die deutschen Truppen verfeuern keine »Geschosse, deren einziger Zweck ist, erstickende oder giftige Gase zu verbreiten« (Erklärung im Haag vom 29. Juli 1899), und die beim Platzen der deutschen Geschosse entwickelten Gase sind, obschon sie sehr viel unangenehmer empfunden werden als die Gase der gewöhnlichen französischen, russischen oder englischen Artilleriegeschosse, doch nicht so gefährlich wie diese. Auch die im Nahkampf von uns verwendeten Rauchentwickler stehen in keiner Weise mit den »Gesetzen der Kriegführung« im Widerspruch. Sie bringen nichts weiter als die Potenzierung der Wirkung, die man durch ein angezündetes Stroh- oder Holzbündel erzielen kann. Da der erzeugte Rauch auch in dunkler Nacht deutlich wahrnehmbar ist, bleibt es jedem überlassen, sich seiner Einwirkung rechtzeitig zu entziehen."

Diese kurze, den Tatbestand eigentlich erschöpfende Erklärung konnte jeden Unvoreingenommenen überzeugen. Wenn trotzdem unsere Feinde die Anschuldigungen weiter verbreiten, so ist dagegen im wesentlichen nur noch der ausführliche Nachweis zu erbringen, daß die Franzosen und Engländer tatsächlich lange vor uns Stickgase zur Anwendung gebracht haben. Auch wird man etwas näher auf die Geschichte und den Sinn der Haager Erklärung von 1899 eingehen können, um die „Entrüstung" unserer Gegner ins rechte Licht zu setzen.

Seit vielen Monaten gebrauchten die Franzosen und die Engländer Geschosse, die beim Platzen erstickende Gase entwickeln, und es ist festzustellen, daß auf ihrer Seite die Verwendung von Stickgasen nicht etwa ab-, sondern erheblich zunahm, ja: daß umfassende, systematische Vorbereitungen dafür getroffen wurden. Wir erinnern zunächst an die deutschen Hauptquartierberichte vom 13., 14., 16. und 17. April, in denen amtlich gemeldet wird, daß die Franzosen bei Suippes und bei Verdun, die Engländer bei Ypern wieder Geschosse, Minen und Bomben mit erstickend wirkender Gasentwicklung angewendet haben. Der Bericht vom 16. April sagt ausdrücklich:

„die Verwendung von Bomben mit erstickend wirkender Gasentwicklung und von Infanterie-Explosivgeschossen seitens der Franzosen nimmt zu."

Für jedermann, der sich ein unbefangenes Urteil bewahrt hat, werden diese amtlichen Feststellungen der durch strenge Wahrhaftigkeit ausgezeichneten Deutschen Heeresleitung schon genügen, um die Verwendung von Stickgasen seitens unserer Gegner als bewiesen anzusehen.

Wer trotzdem noch an der Tatsache zweifelt, der entnehme den Nachweis für die planmäßige Vorbereitung dieser Kampfart durch die Franzosen der nachfolgenden Mitteilung des französischen Kriegsministeriums, geschrieben am 21. Februar 1915. Sie lautet in deutscher Übersetzung:

Digitized by Google

Kriegsministerium. 21. Februar 1915.

Bemerkungen über Geschosse mit betäubenden Gasen.

Die sogenannten Geschosse mit betäubenden Gasen, die von unserer Zentral-Werkstätte hergestellt werden, enthalten eine Flüssigkeit, die nach der Explosion Dämpfe ausströmt, die Augen, Nase und Kehle reizen.

Es gibt 2 Arten: Handgranaten und Patronen.

Handgranaten.

Die Granaten haben die Form eines Eies, ihr Durchmesser beträgt in der Mitte 6 cm, ihre Höhe 12 cm, ihr Gewicht 400 g. Sie sind für kleine Entfernungen bestimmt und haben eine Vorrichtung, um mit der Hand geworfen zu werden.

Sie sind mit einer Aufschrift versehen, auf der die Gebrauchsanweisung steht. Angezündet werden sie mit einem kleinen an die Gebrauchsanweisung angeklebten Reibstoff, worauf sie fortgeworfen werden müssen.

Die Explosion erfolgt 7 Sekunden nach der Zündung. Ein kleiner Deckel aus Messing und ein angeschraubter Pfropfen sichern die Zündmasse nach außen. Ihr (der Handgranaten) Zweck ist, die Umgebung der Stelle, an der sie platzen, unhaltbar zu machen. Ihre Wirksamkeit wird durch starken Wind erheblich beschränkt.

Patronen.

Die Patronen haben eine zylindrische Form. Ihr Durchmesser beträgt 28 mm, ihre Höhe 10 cm, ihr Gewicht 200 g. Sie sind zur Verwendung auf eine größere Entfernung bestimmt, als mit Handgranaten erreicht werden kann. Unter einem Abgangswinkel von 25° gehen sie 230 m weit. Sie haben Zentralzündung und werden mit dem Leuchtkugelgewehr abgefeuert.

Das Pulver entzündet eine kleine inwendige Zündmasse, durch welche die Patrone 5 Sekunden nach Verlassen des Laufes zur Entzündung gebracht wird.

Die Patronen haben den gleichen Zweck wie die Handgranaten, aber infolge der ganz geringen Flüssigkeitsmengen muß man sie in größerer Anzahl gleichzeitig abfeuern.

Anzuwendende Vorsichtsmaßregeln bei Angriff auf Schützengräben, in die man solche Geschosse mit Erstickungsgasen geworfen hat.

Die durch die Geschosse mit Erstickungsgasen verbreiteten Dämpfe sind nicht tödlich, wenigstens bei geringen Mengen, und ihre Wirkung ist nur augenblicklich; die Dauer der Wirkung hängt von den Luftverhältnissen ab.

Es empfiehlt sich daher, die Schützengräben, in die solche Handgranaten geworfen wurden, und die der Feind trotzdem nicht geräumt hat, anzugreifen, bevor die Dämpfe vollständig verschwunden sind. Die Sturmtruppen müssen ferner mit Schutzbrillen versehen und außerdem darüber belehrt werden, daß die unangenehme Empfindung in Nase und Kehle ungefährlich ist und keine dauernde Störung zur Folge hat."

Hier haben wir den bündigen Beweis dafür, daß die Franzosen schon vor mindestens einem halben Jahr Geschosse mit Stickgasen in staatlichen Werkstätten hergestellt haben Die Anzahl muß so groß gewesen sein, daß sich das französische Kriegsministerium schließlich veranlaßt sah, schriftliche Anweisungen über die Benutzung dieser Kampfmittel auszugeben. Sehr bezeichnend ist die Wendung in der amtlichen französischen Anweisung:

„Die durch die Geschosse mit Erstickungsgasen verbreiteten Dämpfe sind nicht tödlich, wenigstens bei geringen Mengen."

Gerade diese Einschränkung enthält das unzweideutige Eingeständnis, daß die französischen Stickgase tödlich wirken, wenn sie in größerem Umfange angewendet werden.

Wir erinnern ferner daran, daß in amerikanischen Blättern -- dem „Cincinnati Enquirer" — und später sogar in der „New York Times" die Behauptung eines als maßgebende Persönlichkeit bezeichneten amerikanischen Chemikers veröffentlicht worden ist, wonach sich auf der „Lusitania" 250 000 Pfund Zinntetrachlorid befunden haben, die zur Herstellung von Stickgasen dienen sollten. Die Sendung war nach der Angabe des amerikanischen Gewährsmannes für die französische Regierung bestimmt! Diese hat also nicht nur vor Monaten in Amerika große Bestellungen auf Chemikalien zur Herstellung von Stickgasen gemacht, sondern sie hat auch die Verantwortung für den Tod der „Lusitania"-Passagiere mit zu tragen, von denen viele durch die bei der Torpedierung freigewordenen Dämpfe des Zinntetrachlorids umgekommen sein sollen.

Aus der Mitteilung des „Cincinnati Enquirer" vom 10. Mai führen wir in wörtlicher Übersetzung folgendes an:

„In der Pittsburger Gegend hergestelltes Material spielte bei der Zerstörung der ›Lusitania‹ eine Rolle. Es war keine Verschwörung hier zu diesem Zweck, wie angedeutet wurde, aber die Verschiffung gewissen tödlichen Kriegsmaterials aus der Pittsburger Gegend für die französische Armee machte das Auffliegen des Schiffes fast zu einem vorher bestimmten Ereignis, wie ich bereits vier Tage vor diesem voraussagte.

Zinntetrachlorid ist eine flüchtige Substanz, die einen sehr beißenden und betäubenden Geruch hat. Die Ladung, die der Schiffsraum der ›Lusitania‹ enthielt, war dazu bestimmt, betäubende Bomben aus ihr herzustellen, die von den französischen Streitkräften in die Reihen der deutschen Soldaten geworfen werden sollten. Die Ladung war in Pittsburg hergestellt. Augenscheinlich wußten die deutschen Behörden, was der Schiffsraum der ›Lusitania‹ enthielt, und es war in ihrem eigenen Interesse, zu verhindern, daß diese Ladung ihren Bestimmungsort erreichte.

Für einen, der diese näheren Umstände kannte, war es ein Leichtes, vorauszusagen, was sich ereignen würde. So

Digitized by Google

geschah es, daß ich letzten Montag zu der Überzeugung gelangte, der große Dampfer würde Donnerstag oder Freitag den deutschen Unterseebooten begegnen und torpediert werden."

Bezeichnend für das, was sich wirklich ereignete, als der verurteilte Dampfer getroffen wurde, ist eine Stelle aus dem „Cincinnati Enquirer", die sich auf das Unglück bezieht:

„Dämpfe von Explosivstoffen durchdrangen jede Abteilung des in Stücke gegangenen Dampfers. Viele von den Passagieren fielen auf Deck bewußtlos nieder. Andere wankten nach den Rettungsbooten."

„Die erwähnten Dämpfe kamen nicht von dem Torpedo, sondern kamen von den Fässern voll Zinntetrachlorid, die durch den explodierenden Torpedo in Stücke gerissen wurden. Diese Dämpfe rufen, schwach eingeatmet, bei Menschen, die nicht an sie gewöhnt sind, einen heftigen Husten hervor, werfen sie um und machen sie bewußtlos. Der Zustand dauert gewöhnlich nur kurze Zeit, falls die betreffende Person den Dämpfen entrinnen kann. In diesem Falle war ein Entrinnen von den Dämpfen natürlich sehr schwer."

(Schluß folgt.)

Aus der militärischen Fachpresse.

Strategie, Taktik, die drei Hauptwaffen. Marine.

Über einseitige Abweichungen der Sprengpunkte, Unstimmigkeiten und deren Behebung. (Mitteilgn. über Gegenst. des Art. u. Geniewesens. 6. Heft 1915.)

Der K. u. K. Oberstlt. des Art. Stabes Schmidt setzt auseinander, welche Ursachen ganz allgemein die einseitige Abweichung, meistens bei uns konstante oder regelmäßige genannt, der Flugbahn hervorrufen. Zu diesen Ursachen treten beim Brennzünder weitere Einflüsse hinzu, die in mancher Hinsicht einer Verstärkung der Abweichungen oder Vergrößerung der Streuung des mittleren Sprengpunktes bedeuten. Die Kräfte und Ursachen, die das Streuungsbild beeinflussen, werden aufgeführt und zum Teil in mathematischen Formeln wiedergegeben. Die Fortsetzung wird den interessanteren Teil der Arbeit liefern. In ihr werden die Mittel zur Behebung der Abweichungen — ein Begriff, der sich zum Teil mit dem Ausdruck unserer Sch. V. f. d. Felda.: Unstimmigkeit zwischen Flugbahn und Brennlänge deckt — besprochen. Sch.

Befestigungs-, Ingenieur- und Pionierwesen; Militärtechnik; Waffenwesen.

Drahtseil-Hängebahnen im Dienst des Heeres. (Mitteilgn. über Gegenst. des Art. u. Geniewesens. 6. Heft. 1915.)

Der Krieg in den Karpathen und in Serbien hat gezeigt, welche Schwierigkeiten die rechtzeitige Versorgung der Truppen mit Lebensmitteln und Munition im Gebirge bereitet. Dadurch ist die Bedeutung von Drahtseilbahnen im Dienste des Heeres hervorgetreten. Bisher sind solche Bahnen, wie die Zusammenstellungen auf S. 459—461 zeigen, vorwiegend bei den Bauarbeiten hoch gelegener und schwer zugänglicher Befestigungsanlagen im Gebirge angewandt worden. Sehr ausgiebigen Gebrauch haben von dem Beförderungsmittel Frankreich und Italien gemacht. Die Angaben für Österreich-Ungarn fehlen aus naheliegenden Gründen. Einzelne Bahnen scheinen ständige Einrichtungen zur Versorgung der Fortsbesatzungen zu sein. Die Arbeit ist durch 7 Textbilder und eine Tafel vervollständigt. Der Verfasser ist der Oberingenieur Rudolf Frank aus Wien. Sch.

Verschiedenes.

Deutsch-italienischer Kriegs-Dolmetscher für Soldaten. J. Damanski. Helios-Verl. Franz A. Wolffson, Leipzig. 18 Pf. (In Partien billiger.) Der Einteilung des Heftchens sind die verschiedensten Lagen zugrunde gelegt, in denen der Soldat, um auf gestellte Fragen Antwort zu erhalten und seinen Befehlen und Wünschen den nötigen Nachdruck verleihen zu können, sich der Landessprache bedienen muß. Auf Vorposten, auf dem Postamt, beim Quartiermachen, Einkaufen usw. ist der Kriegs-Dolmetscher ein zuverlässiger Begleiter. Der in deutscher Sprache gestellten Frage bzw. Forderung folgt die Übersetzung mit Aussprache, die im Italienischen keine Schwierigkeiten bereitet. Den Schluß des Heftes bildet die Angabe der Wochentage, Monate, Zahlen, Tageszeiten u. a. m.

Deutsch-Italienischer Soldaten-Sprachführer. Haasmann, Hauptm. Übersetzt von P. Bottinelli. 20 Pf. Hachmeister & Thal, Leipzig. Dieses übersichtlich verfaßte Bändchen wird allen Truppen, die gegen Italien im Felde stehen, im Verkehr mit dem Feinde und der feindlichen Bevölkerung wertvolle Dienste leisten; namentlich allen denen, die ohne jegliche Kenntnis der italienischen Sprache sind. Der Sprachführer ist auf Grund von Erfahrungen, die der Verfasser an der Front gemacht hat, bearbeitet.

Französisch fürs Heer. Mit Wörterbuch und Wortanwendungen. Fr. Schäfer. 30 Pf. (100 Stück M. 25,—). Enßlin & Laiblin, Reutlingen. Das Büchlein enthält in gedrängter Kürze und guter Übersicht alles Wissenswerte für den Gebrauch im Felde. In dem alphabetischen Wörterverzeichnis ist den meisten Wörtern die Anwendung des Wortes in kurzen, den Verhältnissen entsprechenden Sätzen beigegeben. Kleinere Abteilungen enthalten bestimmte Gebiete, wie Maße und Gewichte, Speisen und Getränke, Körperteile, Kleidungsstücke usw. sowie geographische Namen und deren Abkürzungen auf französischen Karten. Das ganze Büchlein ist in Dreiteilung gehalten, d. h. neben dem deutschen Wort oder Satz steht die französische Übersetzung und neben dieser wieder die Aussprachebezeichnung.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Bayern, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Preußen, Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers und der österreichisch-ungarischen Heeresleitung.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Die Verwendung von betäubenden Gasen.
Aus der militärischen Fachpresse.
Verschiedenes: Deutsch-italienischer Kriegs-Dolmetscher für Soldaten. Deutsch-Italienischer Soldaten-Sprachführer Französisch fürs Heer.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW 68, Kochstraße 68—71.
Hierzu eine Beilage des Verlages Ulrich Meyer G. m. b. H., Berlin W 35, und der Allgemeine Anzeiger Nr. 114/115.

Digitized by Google

Militär-Wochenblatt

Verantwortlicher Schriftleiter:
v. Scriba, Oberst a. D.
in Berlin-Wilmersdorf.

Geschäftszimmer:
Berlin SW68, Kochstr. 70/71.

Verlag der Königl. Hofbuchhandlung
von E. S. Mittler & Sohn.

Ausgabestelle:
Berlin SW68, Kochstraße 68
Fernspr.: Amt Zentrum 10736—40.

Diese Zeitschrift erscheint dreimal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, früh 8 Uhr. — Vierteljahrspreis: 4,50 M. Einfache Nummer 20 Pf.
Beigefügt sind: 1) wöchentl. das literarische Beiblatt; 2) monatl. „Sport im Heer"; 3) vierteljährl. Literaturübersichten über die Buchliteratur d. In- u. Auslandes; 4) jährlich mehrmals größere Aufsätze als Beihefte. — Bestellungen durch alle Postanstalt. u. Buchhandlungen.

Nr. 116/117. | **Berlin, Dienstag den 29. Juni 1915.** | **100. Jahrgang.**

Unsere Helden

Pro gloria et patria

2. Garde-R. z. F.: Graf v. Matuschka Frhr. v. Toppolczan u. Spaetgen, Lt.
Garde-Gren. R. 1: Bohm, Hauptm. d. Landw., v. Viebahn (Heinrich), Oblt.
Gren. R. 4: Grunwald, Oblt. d. Res.
Landw. Inf. R. 19: Haase, Lt. d. Landw.
Landw. Inf. R. 24: Cramer, Hauptm. a. D.
Füs. R. 38: Ritter, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 39: Müller, Maj., Schorre, Lt.
Inf. R. 46: v. Raven, Hauptm., Langner, Lt., Wischnöwski, Fuhrmann, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 46: Meyer, Lt. d. Res.
Inf. R. 49: Fischer, Lt. d. Res.
Res. Inf. R. 53: Schwalge, Lt. d. Landw.
Res. Inf. R. 56: Hildebrandt, Lt. d. Res.
Inf. R. 57: Marquis, Oblt. d. Res., Boerner, Lt., Wartze, Lt. d. Res.
Inf. R. 58: Pucher, Lt. d. Res.
Landw. Inf. R. 76: Zippel, Feld-Unterarzt.
Inf. R. 77: Schmidt (Hans), Lt.
Inf. R. 88: Stille, Lt.
Inf. R. 91: Koopmann, Lt. d. Res.
Inf. R. 95: Graf v. Baudissin, Lt.
Inf. R. 112: v. Winning, Hauptm. (Gren. R. 110).
Inf. Leib-R. 117: Hamscher, Maj., Ewald, Hauptm., v. Tellenbach, Lt.
Res. Inf. R. 118: Scheit, Lt. d. Res.
Inf. R. 129: Kuz, Lt.
Inf. R. 136: Matthies, Oberst, Heußler, Lt. d. Res.
Inf. R. 160: Hartmann, Lt. d. Res.
Inf. R. 161: Lubberger, Hauptm. d. Landw., Böhm, Lt., Großmann, Lt. d. Res.
Inf. R. 170: Protscher, Oblt. und Adj.
Res. Inf. R. 202: Arndt, Doerstling, Horn, Will, Lts. d. Res.
Res. Inf. R. 216: v. Bülow, Maj., Hempel, Lt.
Res. Inf. R. 226: Paschen, Lt. d. Res.
Res. Jäg. B. 18: Gabriel, Langhans, Lts.
Kür. R. 8: Stegemann, Rittm. d. Res.
Res. Feldart. R. 43: Hobus, Lt. d. Res.
Feldart. R. 45: Heinsius, Oblt.
Feldart. R. 46: v. Linsingen, Oblt.
Feldart. R. 79: Klette, Lt. d. Res.

Digitized by Google

Fußart. R. 10: Schlunk, Lt.
Fußart. R. 13: v. Mengersen, Hauptm. a. D.
Feld-Flieger-Tr.: Frhr. v. Maltzahn, Lt.
Garde-Ref. Korps-Brückentrain: Weber, Oblt.
Bewachungs-Komdo. d. Gefangenenlagers Osterrade: Dietze, Oblt. d. Landw. a. D.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 254 und 255.

Königlich Bayerische Armee.

3. Inf. R.: Weiß, Wegscheider, Hengel, Lts. d. Ref.
12. Inf. R.: Gauggel, Lt. d. Ref.
18. Inf. R.: Böhme, Assist. Arzt d. Ref.
19. Inf. R.: Kern, Lt. d. Ref.
22. Inf. R.: Madel, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 3: Schellinger, Lt. d. Ref.
Ref. Inf. R. 6: Caries, Oblt. (21. Inf. R.).
Ref. Inf. R. 7: Gimberlein, Mauersberger, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 13: Parant, Zahn, Scherer, Lts. d. Ref.
Ref. Inf. R. 15: Engelberg, Lt. d. Ref.
6. Feldart. R.: Sachs, Lt. d. Ref.
2. Pion. B.: Forsteneichner, Lt. d. Ref.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 194 und 195.

Königlich Württembergische Truppen.

Brig. Ers. B. 54: Dürr, Oblt.
3. Feld-Pion. Komp.: Bösenberg, Hauptm.

Nach den amtlichen Verlustlisten Nr. 205 bis 207.

Berichtigung früherer Verlustlisten.

Ref. Inf. R. 269: Trintwedel, Lt., nicht gefallen, sondern verwundet.

Erhaben und ehrenvoll ist es für das Vaterland zu sterben

Personal-Veränderungen.

Königlich Preußische Armee.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Großes Hauptquartier, den 22. Juni 1915.

v. Mackensen, Gen. Oberst, Gen. Adj. Seiner Majestät des Kaisers und Königs, à l. s. d. 1. Leib-Hus. Regts. Nr. 1, Oberbefehlshaber d. 11. Armee, zum Generalfeldmarschall befördert.

Erzherzog Friedrich von Österreich, Kaiserliche und Königliche Hoheit, Chef d. Inf. Regts. von Stülpnagel (5. Brandenb.) Nr. 48, zum Generalfeldmarschall in der preußischen Armee ernannt.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Befördert:

zu Zeug-Lts, vorläufig ohne Patent:

die Zeugfeldwebel:

Müller (Willi) b. Art. Dep. in Breslau,
Stricker bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 10. Armee,
Leinbaum, Rauher bei d. Art. Dep. Insp.,
Blache bei d. Zentral-Abt. d. Feldzeugmeisterei;

zu Feuerwerks-Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Oberfeuerwerker:

Künnemann bei d. Mun. Kol. Abt. d. Fußart. Regts. Nr. 18,
Hinze bei d. Dep. Verw. d. Art. Prüf. Komm.;
Gotzhein, Oblt. a. D. (I Königsberg), früher im Inf. R. Nr. 14, jetzt bei d. Gewehrfabrik in Danzig, zum Hauptm.;

zu Zeug-Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel:

Henfel, Dierke, Teubler, Hahn (VI Berlin), jetzt bei d. Zentral-Abt. d. Feldzeugmeisterei,
Thebes (Magdeburg), jetzt bei d. Art. Dep. Insp.,
Richter (VI Berlin), jetzt bei d. Dep. Verw. d. Art. Prüf. Komm.,
Küchenmeister (VI Berlin), jetzt b. Gen. d. Fußart. b. Gen. Gouv. für Belgien,
Kämmerer (I Trier), jetzt bei d. Pulverfabrik in Caulille,

Digitized by Google

Opper (Hanau), jetzt bei d. Pulverfabrik bei Hanau,
Stabenow (I Königsberg) Matthiae (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Königsberg i. Pr.,
Opitz (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Lüttich,
Becker (II Cöln), jetzt b. Art. Dep. in Metz;

zu Feuerwerks-Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Fricke (Prenzlau), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 13 d. VII. Ref. Korps,
Gärtner (VI Berlin), jetzt bei d. Ref. Mun. Kol. Abt. 3 d. 3. Ref. Div.,
Seidel (Stettin), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 1. Armee,
Schrader (II Hannover), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 5. Armee,
Wockenfuß (VI Berlin), jetzt bei d. Etapp. Insp. d. 10. Armee,
Bayer (Glogau), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. I d. Fußart. Regts. Nr. 6,
Ilgmann (VI Berlin), jetzt bei d. Dep. Verw. d. Art. Prüf. Komm.,
Nell (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Berlin,
Eiben (II Cöln), jetzt b. Art. Dep. in Diedenhofen,
Hartmann (II Frankfurt a. M.), jetzt b. Art. Dep. in Karlsruhe,
Mau (Stettin), jetzt b. Art. Dep. in Stettin.

---

v. Schnehen, Hauptm. im Inf. R. Nr. 76, von seinem Komdo. zur Dienstl. b. Kr. Bekl. Amt des IX. A. K. enthoben.

Befördert:

Frhr. v. Dalwig, Oblt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Jäg. R. z. Pf. Nr. 1, jetzt im Landw. Kav. R. Nr. 1 und komdt. als Ordonn. Offiz. b. Gen. Komdo. d. Landw. Korps, zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

Hoffmann, Lt. d. Ref. a. D. (Schweidnitz), zuletzt von d. Ref. d. Feldart. Regts. Nr. 21, jetzt Kol. Führer bei den Mun. Kol. und Trains d. Korps Posen,
Hesse, Lt. a. D. (I Frankfurt a. M.), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 81, früher in diesem Regt., jetzt im Landw. Ers. R. Nr. 4,
Schreiber, Lt. d. Ref. a. D. (Donaueschingen), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 169, jetzt im Landw. Brig. Ers. B. 55,
Röhrbein, Lt. a. D. (III Berlin), zuletzt im Inf. R. Nr. 130, jetzt im Ref. Inf. R. Nr. 269,
Gaedke, Lt. d. Ref. a. D. (Stargard), zuletzt von d. Ref. d. Train-Abt. Nr. 2, jetzt in d. Ref. San. Komp. 45,
Hüttenhain, Lt. a. D. (Duisburg), zuletzt von d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 135, früher in diesem Regt., jetzt im 25. Landst. Inf. Ers. B. d. VII. A. K. Münster,
Schaeffer, Lt. d. Landw. a. D. (Torgau), zuletzt d. Landw. Trains 2. Aufgeb. (Torgau), jetzt b. Etapp. San. Dep. d. Deutschen Südarmee,
v. Eickstedt, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt im Ulan. R., Nr. 1, jetzt in d. Train-Abt. Nr. 113,
Kindling, Lt. a. D. (Sondershausen), zuletzt im Inf. R. Nr. 57, jetzt im 2. Landst. Inf. Ers. B. Weimar;
Harke, Oblt. a. D. (Hildesheim), zuletzt in d. Train-Abt. Nr. 4, jetzt bei d. Prov. Kol. 2 d. X. A. K., zum Rittm.;

zu Oberleutnants:

von Hornbostel, Lt. a. D. (Celle), zuletzt im Füs. R. Nr. 73, jetzt in demselben Regt.,
Klefeker, Lt. a. D. (V Berlin), zuletzt in d. 1. Ing. Insp., jetzt Führer d. Fest. Landw. Pion. Abt. d. VI. A. K. in Glatz,

die Leutnants der Reserve a. D.:

Kraeber (Sondershausen), zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 15 (Saarbrücken), jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 15,
Manke (Saarbrücken), zuletzt von d. Ref. d. Pion. Bats. Nr. 20, jetzt im Pion. Ers. B. Nr. 27;
v. Wunsch, Lt. d. Ref. d. 4. Garde-Feldart. Regts. (IV Berlin), jetzt bei d. 4. (F.) Art. Mun. Kol. d. Gardekorps;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Heilmann (IV Berlin), d. Garde-Gren. Regts. Nr. 2,
Rahardt, Littmann (IV Berlin), d. 3. Garde-Regts. z. F.;
Frhr. Grote, Fähnr. im 3. Garde-R. z. F., zum Lt., vorläufig ohne Patent,
v. Seidlitz u. Ludwigsdorf, Vizewachtm. (Breslau), zum Lt. d. Ref. d. 1. Garde-Ulan. Regts.,
Dieckmann, Vizewachtm. (I Braunschweig) im 1. Garde-Ulan. R., zum Lt. d. Garde-Landw. 1. Aufgeb. d. 5. Garde-Regts. z. F., unter Überweisung zum 5. Garde-R. z. F.;

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Laag (Minden), Widekind (I Frankfurt a. M.) im Inf. R. Nr. 17, dieses Regts.,
Schroeder (Lennep) im Inf. R. Nr. 131, dieses Regts.;
Junius (Hagen), Offiz. Stellvertreter bei d. Ref. Art. Mun. Kol. 89 d. XXXX. Ref. Korps, d. 3. Garde-Feldart. Regts.

Schellbach, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (Limburg a. L.), jetzt b. Regt., zu den Ref. Offizieren d. Inf. Regts. Nr. 92 versetzt.
Buchholz, Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 78 (Osnabrück), jetzt b. Regt., als Lt., vorläufig ohne Patent, im genannten Regt. angestellt.

Digitized by Google

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Vizefeldwebel:

Seyppel (Arolsen) im Ref. Inf. R. Nr. 83,
Blum (II Darmstadt), Philipps (Marburg) im Ref. Inf. R. Nr. 118.

Brose, Kriegsfreiwilliger, früher Lt. im Inf. R. Nr. 58, jetzt im Inf. R. Nr. 156, zum Lt. d. Ref. d. letztgenannten Regts. befördert.

Frhr. v. Dörnberg, Maj. a. D. (I Oldenburg), zuletzt Hauptm. und Komp. Chef im Inf. R. Nr. 91, jetzt Bats. Kom. im 3. Matrosen-R., ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert:

Kalbe, Oblt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Braunschweig), jetzt Komp. Führer im 3. Matrosen-R., zum Hauptm.;

zu Oberleutnants:

die Leutnants:

Sembritzki (Paul) d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 31 (II Altona), jetzt im 3. Matrosen-R.,
Binder d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. (I Oldenburg), jetzt Führer d. Masch. Gew. Komp. d. 3. Matrosen-Regts.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

v. Dehn-Rothfelser, v. Campe, Fähnriche im Feldart. R. Nr. 11;

zu Fähnrichen:

v. Scholz, Edler Herr u. Frhr. v. Plotho, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 94;

zu Leutnants d. Ref. d. betr. Regtr.:

die Vizefeldwebel:

Landmann (Mühlhausen i. Th.), Orlob (Göttingen), Oetken, Schleising, Hildebrandt (Sondershausen), Gerlach (I Braunschweig) im Inf. R. Nr. 82,
Rabitz, Linstedt (Weimar), Bohlmann (Straßburg), Hock (Arnsberg) im Inf. R. Nr. 94,
Steinbach, Lepper, Trieschmann (II Cassel), Siemon (I Dresden), Munzert (I Cassel), Wilhelm (Marburg), Ritzenhoff (Gera), Coburger (Friedberg) im Inf. R. Nr. 167;
Wieting (I Bremen), Vizewachtm. im Feldart. R. Nr. 11;

zu Lts. d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Müller (Meiningen) bei d. 3. Art. Mun. Kol.,
Holzapfel (II Cassel) b. Staffelstab 52, — d. XI. A. K.;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Loose, Thiemann, Erdler, Pioske, Saegert, Horstmann, Fratscher, Fähnriche im Inf. R. Nr. 21;

zu Fähnrichen:

Dorn, Friede, Münster, Unteroffiziere im Inf. R. Nr. 21;

Stuckenbrock, Vizefeldw. (I Hamburg), zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 21.

Zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. ernannt:

Schulz (I Breslau), Franke (Neustadt), Feldw. Lts. im Inf. R. Nr. 21.

Wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden:

Wesenberg, Fähnr. im Inf. R. Nr. 113, jetzt im 1. Ers. B. dieses Regts.

Befördert:

Hollstein, Zeug-Lt. a. D. (VI Berlin), zuletzt b. Art. Dep. in Wesel, jetzt b. Art. Dep. in Magdeburg, zum Zeug-Oblt.;

zu Zeug-Leutnants d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Zeugfeldwebel:

Tietz (Posen), jetzt bei d. Etapp. Mun. Verw. d. 9. Armee,
Schink (VI Berlin), jetzt bei d. 1. Art. Dep. Dir.,
Scharsich (VI Berlin), jetzt bei d. Geschützgießerei in Lüttich,
Deutsch (VI Berlin), jetzt bei d. Pulverfabrik in Spandau,
Jahnke (Brandenburg a. H.), jetzt b. Feuerw. Laboratorium in Spandau,
Langer (VI Berlin), Wiemann (VI Berlin), Rindfleisch (Danzig), jetzt b. Art. Dep. in Breslau,
Wetenkamp (II Cöln), Wermke (IV Berlin), Vinnemeyer (II Cöln), jetzt b. Art. Dep. in Cöln,
Kumbier (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Frankfurt a. O.,
Becker (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Glogau,
Liehre (Perleberg), jetzt b. Art. Dep. in Jüterbog,
Siegenthaler (I Essen), jetzt b. Art. Dep. in Lahr,
Schwarzlose (VI Berlin), Andrees (Münster), jetzt b. Art. Dep. in Münster;

zu Feuerw. Lts. d. Landw. 2. Aufgeb.:

die Oberfeuerwerker:

Miethke (Halle a. S.), jetzt b. Etapp. Mun. Wesen d. 10. Armee,
Dasse (VI Berlin), jetzt b. Park-Komdo. d. 1. Fußart. Brig.,
Tiedt (II Essen), jetzt b. Fußart. Brig. Komdo. 5,
Wildenhayn (VI Berlin), jetzt bei d. Mun. Kol. Abt. d. III./Fußart. Regts. Nr. 1,
Bertram (I Cassel), jetzt b. Art. Dep. in Brüssel,
Pahnke (Danzig), Mengebier (Danzig), jetzt b. Art. Dep. in Danzig,
Sauerländer (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Frankfurt a. O.,
Laabs (Erfurt), jetzt b. Art. Dep. in Jüterbog,
Zilch (VI Berlin), jetzt b. Art. Dep. in Kulm,

Digitized by Google

Runtzler (II Hannover), jetzt b. Art. Dep. in Münster.

Großes Hauptquartier, den 20. Juni 1915.

Jordan, Maj. a. D., zuletzt in d. 11. Gend. Brig., in dem Komdo. zur Vertretung eines fehlenden Distrikts-Offiz. von d. 8. zur 7. Gend. Brig. übergetreten.

Althaus, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 1, jetzt Adj. d. 2. Feldart. Brig., auf sein Gesuch zu d. Ref. Offizieren d. Regts. übergeführt.

Großes Hauptquartier, den 22. Juni 1915.

Zu Leutnants der Reserve befördert:

die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes:

Paul (Berlin), Garde-Gren. R. Nr. 1,
Stangen (Berlin), Garde-Gren. R. Nr. 2,
Palm (Berlin), Garde-Füs. R.,
Krause (Cüstrin) 2. Garde-R. z. F.,
Marten (Schneidemühl), 4. Garde-R. z. F.,
Hirle (III Berlin), Garde-Gren. R. Nr. 4,
Schreib (Perleberg), 5. Garde-R. z. F.,
Dierske (Spandau), Garde-Gren. R. Nr. 5,
v. Kehler (Hamburg), Lehr-Inf. R.,
Badorrek (Berlin), Ref. Inf. R. Nr. 201,
Bockow (III Berlin), Schultz (Berlin), Ref. Inf. R. Nr. 202,
Schmidtkunz (Berlin), Ref. Inf. R. Nr. 203,
Becker (Potsdam), Ref. Jäg. B. Nr. 15,
Berger (Mülhausen i. E.), Lippold (—), Meyerhoff (Bonn), Tietze (Flensburg), Erf. Abt. I d. Kraftfahr-Bats.,
Wedral (Berlin), Radf. Abt., zuget. d. Landst. B. Insterburg 2,
Stumpp (Cassel), Ref. Inf. R. Nr. 3,
Elste (Berlin), Jäg. B. Nr. 1,
Köppen (Anklam), Gren. R. Nr. 2,
Wolf (Anklam), Ref. Inf. R. Nr. 2,
Schützler (Stettin), Bohs (Neustettin), Waßmund (Berlin), Füs. R. Nr. 34,
Heyn (Halle a. S.), Legowski (V Berlin), Inf. R. Nr. 42,
Rosentreter (Bromberg), Inf. R. Nr. 49,
Tews (Belgard), Ref. Inf. R. Nr. 49,
Taeschner, Woelk (Schneidemühl), Inf. R. Nr. 149,
Janz (Bromberg), Gren. R. Nr. 9,
Busch (Braunschweig), v. Eberstein (Hamburg), Pritsching (Potsdam), Queisner (Kurt), Queisner (Hans) (Berlin), Leib-Gren. R. Nr. 8,
Bohns, Ewert, Klebe (Berlin), Türke (Crossen), Gren. R. Nr. 12,
Hinkfoth (Schwerin), Klaffenbach, Thieke (Berlin), Inf. R. Nr. 24,
Maletz, Strehle (V Berlin), Füs. R. Nr. 35,
Ballier (Guben), Korte (Cottbus), Inf. R. Nr. 52,
Beerbaum (Potsdam), Frenck (—), Freyer (Prenzlau), Kandt (Potsdam), Marterer (Anklam), Inf. R. Nr. 64,
Kortmann (Soest), Jäg. B. Nr. 3,
Schulz (Gnesen), Inf. R. Nr. 27,
Gercke (Halberstadt), Füs. R. Nr. 36,
Schöppe (Posen), Inf. R. Nr. 66,
Lindau (Weißenfels), Inf. R. Nr. 72,
Hertzsch (Altenburg), Inf. R. Nr. 153,
Weiß (Brieg), Ref. Inf. R. Nr. 6,
Drexler (Lübeck), Inf. R. Nr. 19,
George (Rawitsch), Juntke (Göttingen), Prause (Rawitsch), Inf. R. Nr. 50,
Wendrich (Breslau), Inf. R. Nr. 155,
Drosdek (Hirschberg), Hartig (Essen), Wichmann (IV Berlin), Jäg. B. Nr. 5,
Böhm (Brieg), Gröhe (Kreuzburg), Heinzelmann (Waldenburg), Preiß (Breslau), Gren. R. Nr. 10,
Gosch (Rendsburg), Landw. Inf. R. Nr. 22,
Drengner (Breslau), Ref. Inf. R. Nr. 38,
Kroll (Hirschberg), Inf. R. Nr. 51,
Pach (Beuthen i. Ob. Schles.), Weiß (Schweidnitz), Grimm, Handy, Kitzel (Beuthen i. Ob. Schles.), Inf. R. Nr. 156,
Giersner (Rybnik), Weiß (Breslau), Jäg. B. Nr. 6,
Breidt (Cöln), Ernesti (Siegburg), Inf. R. Nr. 16,
Giese (—), Ref. Inf. R. Nr. 16,
Bolles (Bielefeld), Inf. R. Nr. 55,
Braun (Jülich), Niemann (Coesfeld), Inf. R. Nr. 57,
Biering (Soest), Inf. R. Nr. 158,
Collignon (Bonn), Mehlis (Geldern), Westkamp (Coesfeld), Jäg. B. Nr. 7,
Lange, Schmohl (Marburg), Inf. R. Nr. 28,
Kiefer (Trier), Inf. R. Nr. 29,
Lehnen (Andernach), Inf. R. Nr. 69,
Geyer (Rastatt), Inf. R. Nr. 161,
Aldag (Flensburg), Füs. R. Nr. 86,
Rühle (Rostock), Füs. R. Nr. 90,
Anders (Lübeck), Jäg. B. Nr. 9,
Hoff (Kiel), Füs. R. Nr. 86,
Biermann (Halle a. S.), Engelhardt (Bernburg), Marquardt (Hildesheim), Inf. R. Nr. 77,
Elten, Steinbömer (Osnabrück), Inf. R. Nr. 78,
Bernhardt (Braunschweig), Ref. Inf. R. Nr. 78,
Hanke, Zenker (Hildesheim), Inf. R. Nr. 79,
Onken (I Oldenburg), Inf. R. Nr. 91,
Brandes (Göttingen), Ref. Inf. R. Nr. 91,
Weber (Braunschweig), Inf. R. Nr. 92,
Mittelstraß (Bernburg), Jäg. B. Nr. 10,
Kolpak, Schöttler (Göttingen), Inf. R. Nr. 82,
Geyer (Hersfeld), Inf. R. Nr. 83,
Heß (Gotha), Ostertag (Bremen), Inf. R. Nr. 95,
Klemm (Gera), Schürmann (Aachen), Inf. R. Nr. 96,
Gruner, Mittnacht (Mannheim), Ref. Inf. R. Nr. 40,

Digitized by Google

Breiling (—), Heinzmann (Lörrach), Köbele (Freiburg), Pieper (Lüneburg), Reichmann (Stockach), Rieche (Wiesbaden), Inf. R. Nr. 113,
Greeven (Rheydt), Inf. R. Nr. 114,
Guckenhan (Donaueschingen), Inf. R. Nr. 170,
Bohsen (Freiburg), Inf. R. Nr. 132,
Schmidt (Diedenhofen), Inf. R. Nr. 30,
Aretz (Crefeld), Hartmann (Saarlouis), Inf. R. Nr. 135,
Drechsler (Essen), Dörntlein (Bonn), Horch (Bitterfeld), Hullard (Metz), Wiegand (Magdeburg), Inf. R. Nr. 173,
Brodowski (Göttingen), Fischer (Schlawe), Liebsch, Schulz (Danzig), Gren. R. Nr. 5,
Gibsone (Neumünster), Inf. R. Nr. 61,
Bethke (Danzig), Inf. R. Nr. 128,
Schmidt (Graudenz), Inf. R. Nr. 129,
Urtel (Graudenz), Inf. R. Nr. 175,
Broers (Hamburg), Jenthe (Schweidnitz), Inf. R. Nr. 176,
Alberty (Altona), Jäg. B. Nr. 2,
Löble, Bartholomae (Wiesbaden), Füs. R. Nr. 80,
Schatz (Wiesbaden), Res. Inf. R. Nr. 80,
Juhl (III Frankfurt a. M.), Raßbach (Wiesbaden), Schwermer (Meschede), Binder (Hanau), Goldschmidt (Limburg a. L.), Inf. R. Nr. 87,
Ebert (Höchst), Grimmer (Mülhausen i. E.), Res. Inf. R. Nr. 87,
Greiner (Mainz), Großenbach (Hanau), Zschiegner (Gera), Inf. R. Nr. 88,
Heß (Darmstadt), Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Staab (Worms), Res. Inf. R. Nr. 116,
Hahn (Mainz), Inf. Leib-R. Nr. 117,
Hein (Naumburg a. S.), Cleres, Trümmer (Worms), Wollweber (Höchst), Ziegel (Weimar), Inf. R. Nr. 118,
Wendel (Berlin), Inf. R. Nr. 168,
Schulze (VI Berlin), Inf. R. Nr. 18,
Pinnow (Deutsch-Eylau), Inf. R. Nr. 59,
Schulz (Marienburg), Inf. R. Nr. 148,
Kretschmann (Weißenfels), Winter (Bitterfeld), Landw. Inf. R. Nr. 60,
Nicolai (Saarbrücken), Henn (St. Wendel), Schmidt (Sprottau), Stübe (Potsdam), Inf. R. Nr. 70,
Alm (Elberfeld), Inf. R. Nr. 98,
Kahrs (—), Wetje (Duisburg), Becker (Heidelberg), Gotthold (Mannheim), Römer (Duisburg), Lüpke (Saarbrücken), Inf. R. Nr. 138,
Eckel (Coblenz), Schultz (Saarbrücken), Collasius (Ruppin), Richter (V Berlin), Heizmann (Berlin), Inf. R. Nr. 174.

Großes Hauptquartier, den 15. Juni 1915.

Fonck, Maj. und Adj. d. Feldzeugmeisterei, zur Dienstl. b. Kr. Min. komdt.

Großes Hauptquartier, den 17. Juni 1915.

Braubach, Maj. z. D., in seine Friedensstelle bei d. Ob. Mil. Prüf. Kom. zurückgetreten.
Schulz, Hauptm. im Inf. R. Nr. 148, in d. Inf. R. Nr. 57,
v. Unger, Lt. im Inf. R. Nr. 92, in d. Garde-Fußart. R., — versetzt.

Bis zur Wiedererlangung ihrer Felddienstfähigkeit b. Kr. Min. komdt.:

die Hauptleute:

Braumüller im Inf. R. Nr. 167,
Pabst v. Ohain im Leibgarde-Inf. R. Nr. 115,
Witte im Inf. R. Nr. 69,
Niemann im Füs. R. Nr. 40,
Schönfeld im Feldart. R. Nr. 44,
Menzel im Füs. R. Nr. 34,

die Oberleutnants:

v. Holtzbrinck im Garde-Gren. R. Nr. 4,
Frhr. v. Boenigk im Garde-Gren. R. Nr. 2.

Dr. Theodor, St. Arzt d. Res. (I Königsberg), jetzt b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 33, d. Abschied bewilligt.

Großes Hauptquartier, den 18. Juni 1915.

Uebe, Oberstlt. z. D. (I Königsberg), zuletzt Maj. und Bats. Kom. im Fußart. R. Nr. 3, jetzt Kom. d. Landw. Fußart. Regts. Komdos. 15, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Ernannt:

Frhr. v. Liliencron, Oberstlt. und Komdt. von Königsberg i. Pr., zum Insp. d. mil. Strafanstalten, zunächst für d. Dauer d. mob. Verhältnisses,
v. Peschke, Oberstlt. im Inf. R. Nr. 52, zum Komdt. von Königsberg i. Pr.,
John v. Freyend, Hauptm., früher Adj. d. 57. Inf. Brig., jetzt komdt. zum stellv. Gen. Komdo. d. XIV. A. K., zum Adj. d. Insp. d. mil. Strafanstalten,
Frhr. v. Blomberg, Hauptm. b. Fest. Gefängnis in Cöln, zum Vorst. d. Fest. Gefängnisses in Graudenz.

---

v. Holstein, Maj. im Leib-Gren. R. Nr. 109, zur Dienstl. bei d. Geh. Kr. Kanzlei,
Coerper, Hauptm. im Flieger-B. Nr. 1, bis auf weiteres zur Dienstl. b. Kr. Min., — komdt.
Müller, Oblt. in d. Train-Abt. Nr. 14, komdt. b. Inf. R. Nr. 111, in dieses Regt. versetzt.

Befördert:

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Pätzold, Stöffel v. der Heyde, Fabian, Stentzler, Pillarz, Bendig im Inf. R. Nr. 44;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizefeldwebel:

Steinhage, Voges (II Braunschweig), Adomat (Insterburg) im Inf. R. Nr. 44, dieses Regts.,
Gottschalk (Tilsit) b. I. Bat. d. Fußart. Regts. Nr. 1, dieses Regts.;
Schroeder (Deutsch-Eylau), Vizewachtm. bei d. Prov. Kol. 1 d. XX. A. K., d. Train-Abt. Nr. 20;
Dieffenbach, Vizefeldw. (I Frankfurt a. M.) im Landst. Inf. B. Schlettstadt, zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.;

zu Leutnants d. Landw. Inf. 2. Aufgeb.:

die Vizefeldwebel:

Seydel, Hasenbein, Moses, Knabe, Heidenblut (Mühlhausen i. Th.), Stockmann (Erfurt), Schwender (Gotha) im Landst. Inf. B. Mülhausen i. Th. (XI 5);

zu Lts. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.:

die Vizewachtmeister:

Risse (Höchst) bei d. 4. Fußart. Mun. Kol. d. XXI. A. K.,
Kunsemüller (VI Berlin) im Res. Feldart. R. Nr. 62;

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

die Fähnriche:

Lindemann im Jäg. R. z. Pf. Nr. 6,
Eberding im Füs. R. Nr. 34,
Mäder im Inf. R. Nr. 138, — beide jetzt im Res. Jäg. B. Nr. 22,

zu Fähnrichen:

die Unteroffiziere:

Volkmar, Krug, Johannes im Inf. R. Nr. 32,
Wegel, Hüter im Inf. R. Nr. 71;

zu Leutnants der Reserve:

Ermisch (Halle a. S.), Wittich (II Cassel), Vizewachtmeister bei d. schweren Prov. Kol. 3 d. XI. A. K., d. Train-Abt. Nr. 11,
Krämer (I Darmstadt), Vizefeldw. im Res. Inf. R. Nr. 116.

Frhr. v. Esebeck, Rittm. a. D. (Meiningen), zuletzt Esk. Chef im 3. Garde-Ulan. R., jetzt Kom. d. Res. Mun. Kol. Abt. 79, d. Charakter als Maj. verliehen.

Großes Hauptquartier, den 19. Juni 1915.

v. Spoenla, Maj. z. D., von seiner bish. Stellung als pens. Offiz. b. Kr. Min. enthoben und d. stellv. Gen. Komdo. d. Gardekorps zur Verwendung überwiesen.

Großes Hauptquartier, den 20. Juni 1915.

Frhr. v. Medem, Oblt. im 3. Garde-Feldart. R., zum mil. Begleiter d. Prinzen Georg von Sachsen-Meiningen, Herzogs zu Sachsen, D. ernannt.
Momma, Oblt. d. Res. d. Füs. Regts. Nr. 39 (Glogau), jetzt b. Ers. B. d. Res. Inf. Regts. Nr. 30, d. Abschied bewilligt.
Dikderichsen, Fähnr. z. S. von d. Mar. Schule, aus d. Marine ausgeschieden und als Fähnr. mit Patent vom 12. April 1913 im Gren. R. Nr. 2 angestellt.

Königlich Württembergische Truppen.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Stuttgart, den 18. Juni 1915.

Frhr. Capler v. Oedheim gen. Bautz, Maj. und diensttuender Flügel-Adj. Seiner Majestät des Königs, zum Oberstlt. befördert.

Stuttgart, den 21. Juni 1915.

Befördert:

Schad v. Mittelbiberach, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt im Landw. Train 2. Aufgeb. (Stuttgart), b. Kriegsgefangenenlager Puchheim, zum Rittm.,
Heydweiller, Lt. d. Res. a. D., zuletzt d. Res. d. Ulan. Regts. Nr. 19 (Stuttgart), b. Ers. Pferdedepot II d. Pferde-Ers. Abt. VII. A. K., zum Oblt.,
Moos (Artur) (II Stuttgart), Vizewachtm. b. Zentral-Wirtschaftsausschuß d. 5. Armee, zuvor in d. 3. Landw. Esk. XIII. A. K., zum Lt. d. Landw. Kav. 1. Aufgeb.

Leube, Oblt. d. Landw. a. D., zuletzt in d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Ulm), zurzeit im Landst. Fußart. B. Nr. 13, bei d. Offizieren d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. wiederangestellt.

Befördert:

Weiß (Günter), Fahnenjunker (Unteroff.) im Ulan. R. Nr. 19, zum Fähnr.,
Mohr (Adolf), Schmidt (Ravensburg), Batzill (Reutlingen), Vizefeldwebel im Inf. R. Nr. 124, zu Lts. d. Res. dieses Regts.,
Bames (Hermann) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Feldart. R. Nr. 116, zum Lt. d. Res.,
Keller, Offiz. Stellvertreter im Res. Inf. R. Nr. 120, zum Feldw. Lt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:
Heinzmann, Stolze, Fähnriche im II. Pion. B. Nr. 13;

Digitized by Google

zu Leutnants der Reserve:

die Vizewachtmeister:

Wunderlich (Hermann) (Biberach), Autenrieth (Ernst) (Ehingen), Becker (Karl) (Eßlingen), Schwab (Karl) (Gmünd), Haußer (Felix) (Ludwigsburg), Gayler (Erich) (Reutlingen), Stäbler (Armin) (II Stuttgart) im Ref. Feldart. R. Nr. 26;

Renschler (Theodor) (Ehingen), Vizewachtm. im Ref. Feldart. R. Nr. 26, zum Lt. d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb.

Reinbold (I Stuttgart), Feldw. Lt. im Ref. Inf. R. Nr. 121, zum Lt. d. Landw. Inf. 2. Aufgeb ernannt.

Befördert:

zu Leutnants, vorläufig ohne Patent:

Boelsen, Scheurlen, Fähnriche im Inf. R. Nr. 180,

zum Lt. d. Ref. d. Inf. Regts. Nr. 180:

Vagts (Erich), Vizefeldw. in diesem Regt.;

zu Leutnants der Reserve:

Schleehauf (Adolf), Wider (Wilhelm) (II Stuttgart), Offiz. Stellvertreter im Brig. Ers. B. Nr. 52;

zum Lt. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb.:

Wohlbold (Gustav) (Horb), Vizefeldw. im Inf. R. Nr. 180.

Im Sanitätskorps.

Dr. Bächer, Kaiserl. Lt. z. S. a. D., zurzeit bei d. Kr. Laz. Abt. d. A. K., als Assist. Arzt d. Ref. mit Patent vom 2. Mai 1914 bei d. Württ. San. Offizieren angestellt.

Befördert:

zu Assistenzärzten der Reserve:

die Unterärzte:

Dr. Krieg (Hans) (I Stuttgart), b. Jäg. R. z. Pf. Nr. 7,

Ickelheimer (Stephan) (München), b. Ref. Inf. R. Nr. 10,

Dr. Spatz (Hugo) (München), b. Ref. Inf. R. Nr. 11,

Dr. Schneider (Erich) (Reutlingen), b. Ref. Laz. II Tübingen,

Woll (Felix) (II Stuttgart), b. Ers. B. Ref. Inf. Regts. Nr. 248,

Dr. Hauser (Heinrich) (Ulm), b. Ers. B. Landw. Inf. Regts. Nr. 124,

Loeb (Edmund) (II München), b. Ers. B. Gren. Regts. Nr. 123;

zu Assistenzärzten d. Landw. 1. Aufgeb.:

die Unterärzte:

Dr. Hescheler (Josef) (Biberach), b. Ref. Laz. I Stuttgart,

Dr. v. Rom (Albert) (Reutlingen), b. Ref. Laz. II Tübingen,

Dr. Ruffing (Hans) (Rottweil), Dr. Hammerschmidt (Erich) (Ulm), b. Fest. Haupt-Laz. Ulm;

Dr. Bieda (Georg), Unterarzt b. Fest. Hilfs-Laz. II Ulm, zum Assist. Arzt d. Landw. 2. Aufgeb.

Ordens-Verleihungen.

Bayern.

München, 16. Juni 1915.

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen, haben zu verleihen geruht:

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz erster Klasse: dem Oberstlt. z. D. v. Loesen, dem Oberstlt. a. D. Steinitzer, den Majoren Stuhlreiter, Komp. Chef im 1. Inf. R., Halder b. Stabe d. 15. Inf. Regts., Demmler, Komp. Chef im 21. Inf. R., Zimmermann, Bats. Kom., Blümlein, b. Stabe d. 2. Fußart. Regts., Hiller, Kom. d. Flieger-Bats., dem Maj. z. D. Zimmermann, Vorst. d. Art. Dep. Augsburg, den Hauptleuten Frhrn. v. Berchem im Gen. Stabe I. A. K., Kriebel im Gen. Stabe III. A. K., Hagen, Adj. bei d. 8. Inf. Brig., Schneider d. 2. Inf. Regts., Weber d. 8. Inf. Regts., v. Parseval d. 3. Feldart. Regts., Helfferich d. Ref. d. 2. Fußart. Regts., Baumann, Komp. Chef im 4. Pion. B., Wörlen bei d. Fortif. Ingolstadt, komdt. zum K. P. Ingen. Komitee, den Oblts. Dostler d. 6. Inf. Regts., Bastian d. 8. Inf. Regts., Zwick d. 11. Inf. Regts., Krug d. 18. Inf. Regts., Vogg d. 19. Inf. Regts., Schier d. 20. Inf. Regts., Wimmer d. Flieger-Bats., den Lts. Hällmayr d. Ref. d. 1. Inf. Regts., Rompf d. Ref. d. 2. Inf. Regts., Theißing d. Ref. d. 8. Inf. Regts., Thum d. 11. Inf. Regts., Döge d. Ref. d. 19. Inf. Regts., Weisenberger d. 20. Inf. Regts., Rudolph, Trötsch d. Ref. d. Inf., Costa d. Ref. d. Kav., Scheuermann d. Ref. d. 1. Feldart. Regts., Dostler d. 4. Pion. Bats.;

das Königlich Preußische Eiserne Kreuz zweiter Klasse: dem Oberstlt. Steichele, Bats. Kom. im 20. Inf. R., dem Oberstlt. z. D. Büttner, Kom. d. Landw. Bez. Kissingen, den Majoren Fehr, Komp. Chef im 5. Inf. R., Pitrof, Weißmann, Giehrl, Komp. Chefs im 20. Inf. R., Hiller, Kom. d. Flieger-Bats., dem K. P. Maj. a. D. Frhrn. v. Münster, dienstleistend bei d. 2. Landst. Esk. II. A. K., den Hauptleuten Karner, Komp. Chef im 3. Inf. R., Rumbucher, St. Hauptm. im 20. Inf. R., Brunner d. 1. Fußart. Regts., Keßelring d. Ref. d. 3. Fußart. Regts., Brems d. Landw. Inf. 2. Aufgeb. (Würzburg), Orth d. Landw. Feldart. 2. Aufgeb. (Würzburg), dem Hauptm. d. Ref. a. D. Hahn, den Hauptleuten d. Landw. a. D. Lismann, Lösch, Eckhardt, Geyer, dem Rittm. Schuster, Esk. Chef im 7. Chev. R., dem Rittm. a. D. Reinhard, den Oblts. Wendt d. Ref. d. 8. Inf. Regts., Götz d. Ref. d. 9. Inf. Regts., Wagner d. Ref. d. 11. Inf. Regts., Stöber, Hertlein, Schier d. 20. Inf. Regts., Reinwald d. Ref. dieses Regts., Lizius d. Ref. d. 2. Jäg. Bats., Sturm d. 3. Fußart. Regts., Erb d. Ref. dieses Regts., Schenck d. Ref. d. 4. Pion. Bats., dem Feuerw. Oblt. Bergner d. Art. und Train-Dep. Dir., den Oblts. Dieckmeyer

Digitized by Google

(Hof), Düthorn (Bamberg) d. Landw. Inf. 1. Aufgeb., Spitta (Nürnberg), Perron (Ludwigshafen), d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., Hertel d. Landw. Feldart. 1. Aufgeb. (Aschaffenburg), Hoffmann d. Landw. Fußart. 1. Aufgeb. (Bamberg), dem Oblt. d. Ref. a. D. Rottler.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben die nachstehenden Orden usw. Allergnädigst zu verleihen geruht:

Durch Allerhöchste Ordre vom 7. Mai 1915

Das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Stroebel, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 13, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 21. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Bubenhofer, Hauptm. im Feldart. R. Nr. 13;

die goldene Militär-Verdienstmedaille: Schaal, Lt. d. Ref. im Feldart. R. Nr. 13;

das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern: Schwab, Laeisz, Lts. d. Ref. im Feldart. R. Nr. 13.

Durch Allerhöchste Ordre vom 12. Mai 1915

Das Ritterkreuz des Militär-Verdienstordens: v. Sprößer, Gen. Maj. z. D. und Kom. d. 82. Landw. Inf. Brig., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 16. November 1914 verliehenen Kommenturkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, v. Haldenwang, Oberstlt. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 13, diesem an Stelle der ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Schwerter zum Ritterkreuz des Ordens der Württembergischen Krone mit den Löwen, Langenstraß, K. P. Oberstlt. und Kom. d. I. Pion. Bats. Nr. 13, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, v. Baumer, K. P. Maj. und Kom. d. Feldart. Regts. Nr. 29, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Mügge (Otto), Maj. und Bats. Kom. im Ref. Inf. R. Nr. 247, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 8. Dezember 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Gleich, Maj. und Adj. d. Gen. Komdos. XIII. A. K., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone mit Schwertern, Triebig, Maj. und Adj. d. Gen. Komdos. XIII. A. K., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Wolff, Maj. und Bats. Kom. im Füs. R. Nr. 122, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Fetzer, charakt. Maj. d. Landw. Inf. 1. Aufgeb. und Bats. Führer im Landw. Inf. R. Nr. 124, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Richard Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, D., Rittm. à l. s. d. Armee und Ordonn. Offiz. d. 26. Inf. Div., diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Reymann, Hauptm. d. Ref. im Inf. R. Nr. 124, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 1. November 1914 verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Herzog, Oblt. im Inf. R. Nr. 124, diesem an Stelle der ihm am 21. Dezember 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Stroebele, Oblt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 124, diesem an Stelle der ihm am 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Eggensperger, Lt. im Inf. R. Nr. 120, diesem an Stelle der ihm am 21. Dezember 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille, Palm, Lt. d. Ref. im Inf. R. Nr. 127, diesem an Stelle des ihm durch Allerhöchste Ordre vom 25. Februar 1915 verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens mit Schwertern, Steimle, Lt. d. Ref. im Landw. Inf. R. Nr. 124, diesem an Stelle der ihm am 1. November 1914 verliehenen goldenen Militär-Verdienstmedaille.

Der Inhalt der Aufsätze ist nicht amtlich und wird von leitenden Stellen nicht beeinflußt. Die Verantwortung für ihn tragen lediglich die Verfasser.

Journalistischer Teil

Nachdruck und Übersetzung der Aufsätze nur mit besonderer Genehmigung der Schriftleitung gestattet.

Großes Hauptquartier, 25. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Nahkampfe **südlich von Souchez** erbeuteten wir mehrere Maschinengewehre.

Wiederholte feindliche Vorstöße gegen die **Labyrinth-Stellung** wurden abgeschlagen. Im **Westrand der Argonnen** brach der Angriff eines französischen Bataillons gegen unsere vorgeschobenen neuen Stellungen unter schweren Verlusten zusammen. Im Nachstoß entrissen wir dem Feinde noch einen Graben mit zwei Blockhäusern. Drei weitere Maschinengewehre und drei Minenwerfer fielen in unsere Hand.

Auf den **Maashöhen** scheiterten die westlich der Tranchée angesetzten französischen Angriffe vollkommen. Östlich der Tranchée eroberten wir einen vom Feinde zäh verteidigten Verbindungsgraben zurück.

Bei **Leintrey** östlich von Luneville wurden kleine feindliche Unternehmungen abgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Das vorgestern eroberte Dorf Kopaczyska wurde wieder geräumt. **Südöstlich Chorzele** in der Nähe des Dorfes Stegna drangen unsere Truppen nach hartnäckigem Nahkampf in einen Teil der feindlichen Linien ein und setzten sich darin fest.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Truppen des Generaloberst v. Woyrsch haben in der Verfolgung das Waldgebiet südlich Ilza durchschritten.

Die Lage bei den Armeen des Feldmarschalls v. Mackensen ist im wesentlichen unverändert.

Digitized by Google

Nordwestlich von Halicz mußten Teile der Armee des Generals v. Linsingen vor überlegenen feindlichen Gegenangriffen bei Martinow auf das Süduser des Dnjestr zurückgenommen werden. Weiter stromauf sind wir im fortschreitenden Angriff; der linke Flügel der Armee steht bei Chodorow.

Großes Hauptquartier, 26. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die seit Tagen ununterbrochen geführten Nahkämpfe um die noch in der Hand des Feindes befindlichen Teile unserer Stellungen nördlich von **Souchez** und halbwegs **Souchez—Neuville** sind abgeschlossen. Heute nacht wurden die letzten Franzosen aus unseren Gräben geworfen. Zu ihrer Unterstützung hatte der Feind noch gestern abend frische Kräfte sowohl beiderseits der Lorettohöhe wie südlich Souchez zum Angriff vorgeführt; sie wurden abgeschlagen.

In der **Champagne bei Souain** sprengten wir Teile der feindlichen Stellung; östlich Perthes vernichteten die Franzosen eigene Verteidigungsanlagen durch Fehlsprengungen.

Auf den **Maashöhen westlich von Combres** wurde hart gekämpft. Dort setzte der Gegner beiderseits der Tranchée viermal mit stets neuen Truppen in einer Frontbreite von etwa 3 km zu tiefgegliederten Angriffen an. Diese brachen fast überall schon in unserem Feuer zusammen. Wo der Feind in unsere Gräben drang, wurde er unter großen Verlusten im Handgemenge zurückgeworfen. Im Nachstoß eroberten wir westlich der Tranchée eine vorgeschobene feindliche Stellung, östlich derselben hält der Feind noch ein kleines Stück des am 20. Juni eroberten Grabens.

Angriffe des Gegners auf unsere Vorposten bei **Leintrey** (östlich von Lunéville) schlugen fehl.

Seit Beginn des großen Ringens bei Arras kämpfen dort unsere **Flieger** mit ihren Gegnern um die **Vorherrschaft in der Luft.** Beiden Teilen hat der Kampf Verluste gekostet; die unsrigen waren nicht vergeblich; seit einigen Tagen haben wir sichtlich die Oberhand gewonnen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Württembergische Regimenter erstürmten südöstlich Oglenda (nördlich Przasnysz) beiderseits des Murawka-Baches **russische Stellungen** und hielten sie gegen mehrere, auch nächtliche Gegenangriffe. Die Beute beträgt **636 Gefangene** und 4 Maschinengewehre.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Armee des Generals v. Linsingen ist im fortschreitenden Angriff auf dem nördlichen Dnjestr-Ufer; das rechte Ufer wird vom Gegner noch bei Halicz gehalten. Seit Beginn ihres Angriffs über diesen Fluß am 23. Juni nahm die Armee **3500 Mann gefangen.**

Zwischen Dnjestr und der Gegend östlich von Lemberg wird weiter verfolgt.

Großes Hauptquartier, 27. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Neben der **Zitadelle von Arras** stehende **feindliche Artillerie** wurde **von uns beschossen;** ein Munitionslager flog in die Luft.

In den **Argonnen** nordwestlich von Vienne le Château wurde ein Grabenstück gestürmt und gegen mehrere französische Gegenangriffe gehalten.

Nachdem wir auf den **Maashöhen** in den letzten Tagen die Versuche des Feindes, sich in den Besitz des ihm am 24. Juni entrissenen Geländes beiderseits der Tranchée zu setzen, vereitelt hatten, überraschten wir den Gegner gestern mit einem Angriff auf den Höhenrücken hart südwestlich von **Les Eparges;** er war nach kurzem Kampf in unserer Hand. Der Gegner machte während der ganzen Nacht Anstrengungen, den Rücken wieder zu nehmen; alle seine Angriffe schlugen fehl.

Die Angabe in der amtlichen französischen Mitteilung vom 26. Juni über Fortnahme von vier deutschen Maschinengewehren bei Ban de Sapt ist erfunden. Der Feind ist nach seiner Niederlage dort nirgends bei seinen Gegenangriffen auch nur bis in die Nähe der von uns eroberten Stellung gekommen. Hingegen hat unsere Beute sich auf 268 Gefangene, 2 Revolverkanonen, 5 Maschinengewehre, 7 größere und kleinere Minenwerfer erhöht.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Änderungen.

Digitized by Google

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen haben nach hartem Kampf die **Höhen des nördlichen Dnjestr-Ufers** zwischen Bukaczowce (nordwestlich von Halicz) und Chodorow **gestürmt** und in der Verfolgung die Gegend von Hrehorow (halbwegs Zurawno—Rohatyn) erreicht.

Feindliche Stellungen nordwestlich von **Rawa-Ruska** wurden von hannoverschen Truppen genommen; wir machten dabei 3300 Gefangene und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Auch bei dieser Gelegenheit wandten die Russen ihren Brauch, unsere Truppen durch Winken mit weißen Tüchern heranzulocken, um sie dann niederzuschießen, an. Diese russischen Truppenteile wurden vernichtet.

Wien, 25. Juni, mittags. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Zwischen **Halicz** und **Zurawno** dauern die Kämpfe am nördlichen Dnjestr-Ufer fort. Gegenangriffe der Russen wurden abgewiesen. Der eigene Angriff schreitet vorwärts. Über Zydaczow vordringend wurde gestern **Chodorow genommen.**

Die sonstige Lage am Dnjestr flußabwärts Halicz, dann östlich Lemberg, bei Rawa-Ruska und am Tanew ist unverändert.

Das südliche San-Ufer ist vom Feinde frei.

In **Polen** verfolgen die verbündeten Truppen die gegen Zawichost, Ozarow und Sienno zurückgehenden russischen Kräfte.

Digitized by Google

Italienischer Kriegsschauplatz.

An den Grenzen Tirols und Kärntens mehrfach Geschützkämpfe. Im küstenländischen Grenzgebiet wurden in den Morgenstunden östlich Ronchi zwei feindliche Angriffe abgewiesen. Gegen den Brückenkopf von Görz und den Höhenrand des Plateaus von Comen richtet sich heftiges feindliches Artilleriefeuer.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 26. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Ostgruppe der Armee Pflanzer schlug zwischen **Dnjestr** und **Pruth** den Ansturm weit überlegener russischer Kräfte neuerdings ab. Im Verlaufe dieser Kämpfe gelang es dem Feinde, unsere Front an einer Stelle zu durchbrechen. In mehreren Reihen nachts zum Angriff vorgehend, kam die vorderste feindliche Linie, da sie vollkommen unbewaffnet war, die Hände als Zeichen der Ergebung hoch erhoben hielt und daher nicht beschossen wurde, bis an unsere Stellungen heran. Unmittelbar vor diesen warfen die Russen in den Monturtaschen verborgen gehaltene Handgranaten gegen unsere Schützengräben, worauf die rückwärtigen Reihen des Feindes vorstürmten. Eingetroffene Verstärkungen von uns warfen nach schwerem Kampfe die Russen aus den Stellungen wieder zurück und nahmen mehrere Hundert gefangen. Tagsüber und auch heute nacht wiederholte der Feind die Sturmangriffe an verschiedenen Stellen der Front. Alle diese Vorstöße der Russen wurden unter schweren Verlusten des Gegners zurückgeschlagen.

Unsere Gefechtsfront ist vollkommen unverändert. Das Honved-Husaren-Regiment Nr. 6 und kroatische Landwehr haben sich in diesen Kämpfen besonders ausgezeichnet. Vor der übrigen Front der Armee Pflanzer herrscht Ruhe.

Auf den Höhen nordöstlich **Zurawno** und bei **Chodorow** dauern die Kämpfe fort. Die verbündeten Truppen erstürmten mehrere Ortschaften und wiesen russische Gegenangriffe ab.

Die sonstige Lage in Galizien ist unverändert.

In Russisch-Polen haben sich an der Linie Zawichost-Sienno-Ilza Kämpfe entwickelt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Das feindliche Artilleriefeuer an der Isonzofront hält an. Mehrere Angriffe auf unseren Brückenkopf von Görz wurden wieder unter großen Verlusten der Italiener abgeschlagen.

Im Kärntner und Tiroler Grenzgebiete hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 27. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nach der Niederlage bei und südlich Lemberg zogen sich die Russen mit den Hauptkräften in östlicher Richtung zurück und stellten sich auf den Höhen östlich der **Dawidowka östlich Miklascow** und bei **Jariczow Stary** neuerdings mit starken Kräften. An dieser Front haben unsere Truppen in mehrtägigen Kämpfen die Vorstellungen des Feindes genommen, sich bis auf Sturmdistanz an die feindliche Hauptstellung herangearbeitet und sind schließlich an zahlreichen Stellen in diese eingedrungen. Namentlich im Abschnitt bei und südlich **Bobrka** wurde der Gegner aus einem zusammenhängenden Frontstück geworfen. Seit heute früh sind die Russen wieder auf der ganzen Front im Rückzuge.

Auch nördlich **Zolkiew** und nördlich **Rawa-Ruska** weicht der Feind vor verfolgenden verbündeten Truppen.

Am oberen Dnjestr dauern die Kämpfe fort. **Deutsche Truppen** haben nach hartem Kampfe die **Höhen bei Bukaczowce erstürmt.**

Flußabwärts Halicz und an der bessarabischen Grenze herrscht im allgemeinen Ruhe.

In den Kämpfen der letzten Tage hat die Armee Böhm-Ermolli allein vom 21. bis 25. Juni 71 Offiziere und 14100 Mann gefangen und 26 Maschinengewehre erbeutet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Kanal von Monfalcone wurde gestern ein feindlicher Angriff südlich Sagrado abgeschlagen.

Sonst fanden am Isonzo wie an den übrigen Fronten nur Geschützkämpfe statt.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Digitized by Google

Wien, 27. Juni nachmittags. Amtlich wird verlautbart:

Eines unserer Unterseeboote hat am 26. Juni in der Nord-Adria ein **italienisches Torpedoboot torpediert** und versenkt.

Flottenkommando.

Kriegstagebuch.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Dünkirchen, 26. Juni. „Phare du Nord" berichtet, daß am Dienstag, 22. d. Mts., 45 Granaten auf Dünkirchen und seine Umgebung gefallen sind. Nach den ersten Granaten näherten sich deutsche Flugzeuge der Stadt, um die Wirkung der Beschießung festzustellen. Die Mehrzahl der Geschosse schlug in Dünkirchen selbst ein. Die Vororte wurden nur wenig beschädigt. Die Erregung in der Stadt war ungeheuer.

*

Während die Dinge im Osten im Fluß bleiben und der Entscheidung entgegenreifen, so liest man im Berner „Bund", bemüht sich die französische Offensive verzweifelt, den deutschen Cordon zu durchbrechen.

Die große Kraftanstrengung im Raume von Arras, welche jetzt beinahe zwei Monate währt, ist bezeichnend für die strategische Unfruchtbarkeit dieser Bemühungen. Der erste Anlauf bringt einen gewissen Erfolg, dann verlangsamen sich die Fortschritte, schließlich quält sich die schwungvoll begonnene Offensive in Grabenkämpfen weiter. Dieser Verlauf ist typisch, seit wir ihn in der Champagne, bei Neuve Chapelle, zwischen Maas und Mosel und jetzt bei Souchez und Neuville beobachten konnten. So opfermutig die Franzosen immer neue Divisionen in dichten Schwarmlinien gegen die deutsche Front schleudern, so tapfer sie anlaufen, ein Erfolg ist ihnen bisher nicht beschieden. Wir fürchten, daß im Augenblick, wo ein Durchbruch in genügender Breite und Tiefe gelingt, die französische Armee so geschwächt ist, daß sie die Früchte ihres Erfolges nicht mehr zu ernten vermöchte. Sie verblutet sich, wenn sie noch lange so weiter anläuft. Haben die Engländer ihnen nicht noch eine Million Mann zur Verfügung zu stellen, um anstatt eines Zehntels der Front den ihnen zukommenden Teil der Blutarbeit zu übernehmen, so wird es den Alliierten im Westen schwerlich glücken, die deutsche Front mit operationsfähigen Kräften zu durchbrechen, ehe die Deutschen hier im Felde erscheinen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Pressestimmen zur Wiedereroberung Lembergs.

Die Blätter in Konstantinopel feiern in enthusiastischen Ausdrücken die Wiedereroberung Lembergs als Krönung eines ruhmvollen Feldzuges, der in der Geschichte berühmt bleiben werde. Sie weisen auf die wahrscheinliche Wirkung der russischen Niederlagen hin. „Hilal" führt aus: Es ist ein Triumph der Zivilisation und Kultur, der Kunst und Wissenschaft über Barbarei und Macht der Zahl, Korruption und Ungewißheit. Rußland büßt in Galizien für seine eigenen Sünden gegen die Menschheit, seine Grausamkeiten, seine sibirischen Gefängnisse und seine Progrome. Der „Osmanische Lloyd" stellt fest, daß die Russen und ihre Verbündeten mit Lemberg den einzigen Aktivposten verlieren, den sie binnen zehn Kriegsmonaten buchen konnten.

„Times" schreibt: In der Führung der russischen Armee sind Fehler gemacht worden, die bereits gewisse Änderungen in den hohen Kommandostellen zur Folge gehabt haben. Als die Deutschen sich anschickten, den ersten Schlag zu tun, wurde die russische Linie am Dunajec geschwächt. Die russischen Verstärkungen kamen zu spät an, um den deutschen Vormarsch zu brechen. Das Versäumnis, die zweite Verteidigungslinie hinter dem Dunajec vorzubereiten, beeinflußte ernstlich die russische Widerstandskraft. — „Daily News" sagt: Die deutsche Gegenoffensive wurde glänzend geführt und zwar völlig erfolgreich. Mit dem Falle Lembergs fällt ganz Galizien wieder in die Gewalt des Feindes, denn ein russischer Sieg am Dnjestr kann in keiner Weise den Hauptfeldzug beeinflussen.

Im „Bund" schreibt Stegemann: Die strategische Lage im Osten wird durch den Fall von Lemberg und das Festhalten der Russen am Dnjestr bestimmt. Da sie östlich von Lemberg auf die Linie Kamionka—Busk—Zloczow zurückgeflutet sind, ist anzunehmen, daß sie noch hoffen, vorwärts von Brody noch Widerstand leisten zu können, aber auch das nur, um Zeit zu gewinnen, denn eine Offensive können sie jetzt, unmittelbar am Feinde, nicht mehr in die Wege leiten. Offenbar rückt Tarnopol nunmehr in den Vordergrund.

Um den peinlichen Eindruck, den die durch den russischen Tagesbericht bekanntgewordene Einnahme Lembergs hervorgerufen hat, zu verwischen, betont die französische Presse einmütig, das Ereignis sei erwartet worden und sei strategisch notwendig, da die Verteidigung Lembergs die Front für die russische Armee ungünstig gestaltet habe. Der Rückzug der Russen, besonders aber die Räumung Lembergs, seien keine Niederlage, denn sie seien nur erfolgt, um bessere Stellungen einzunehmen. Einige Blätter, unter ihnen der „Figaro", erklären, der Rückzug der Russen sei ein Sieg der deutschen Organisation der Munitions- und Waffenherstellung. Er beweise die Überlegenheit der deutschen Artillerie. Aber auch dieser Teil der Presse erklärt, der russische Rückzug sei keine Niederlage, denn er erfolgte in Ordnung und aus strategischen Gründen.

Der Eindruck, den die Wiedereroberung Lembergs durch die österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte in Frankreich hervorrief, zwingt die Presse, nach einer Genfer Meldung vom 26. Juni, nunmehr ihre Kommentare über die Einnahme Lembergs zu ändern. Die Blätter erklären heute, die Räumung Lembergs durch die Russen sei ein großer moralischer Erfolg der Zentralmächte, der auch auf die Neutralen einen starken Eindruck ausüben werde. Sie geben jetzt zu, daß die Räumung Lembergs nicht allein als strategischer Rückzug auf eine bessere Stellung zu

Digitized by Google

betrachten sei, sondern daß die Russen unter dem Drucke der Armee Mackensens zurückgehen mußten. Ein Teil der Presse, so der „Matin", der „Petit Parisien", das „Petit Journal", glaubt, daß die russische Front in Polen von der russischen Front in Ostgalizien abgeschnitten sei, und erwartet einen weiteren Rückzug der Russen auch in Mittelpolen bis hinter die Weichsellinie. Oberstleutnant Rousset, der bisher sehr optimistisch war und öfters von dem gebrochenen moralischen Widerstand der deutschen Armee sprach, gibt heute in der „Liberté" zu, daß die Armeen der Zentralmächte an Ausrüstung, Ausbildung, Bewegungsfähigkeit und Ausdauer, was gerade die entscheidenden Faktoren für die Siegeskraft seien, den Armeen der Alliierten doch weit überlegen seien. Rousset hofft, daß es noch Zeit ist, diese Unterlegenheit durch energische planvolle Arbeit auszugleichen.

Die Eroberung von Lemberg machte in Athen großen Eindruck. Die Presse bezeichnet in ihren militärischen Kommentaren die Lage des russischen Heeres als äußerst schlecht.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 25. Juni. Bericht des Hauptquartiers vom 24. Juni: An der Kaukasusfront schlug am 23. Juni morgens in der Gegend von Kaleboghaz eine unserer Abteilungen, die die Nachhut des Feindes bedrohte, einen feindlichen Angriff durch Gegenangriff zurück. Der Feind mußte sich gegen Kaleboghaz zurückziehen. — An der Dardanellenfront gab es gestern bei Sedd ül Bahr und bei Ari Burnu schwache Artillerie- und Infanteriegefechte mit Unterbrechungen.

Bericht vom 25. Juni: An der Kaukasusfront dauerte am 24. Juni in der gebirgigen Gegend von Kale Boghasi der Geschützkampf mit den Nachhuten des Feindes fort. In dem Abschnitt von Marman Boghasi fand ein unbedeutender Zusammenstoß statt. — An der Dardanellenfront bei Ari Burnu in der Nacht zum 25. Juni Feuer mit Unterbrechungen. Bei Sedd ül Bahr ist die Lage dieselbe, wie vor der letzten Schlacht, in welcher der Feind vollständig in seine alte Stellung zurückgeworfen wurde; seitdem hat er keine ernsthafte Bewegung mehr gemacht. Bisher ist es noch nicht möglich gewesen, die außerordentlich hohen Verluste des Feindes in der Schlacht vom 21. Juni zu schätzen; unsere Artillerie schont die Lazarettschiffe, welche beständig Verwundete fortbringen. In der Nacht auf den 25. Juni überraschte eine von unserem rechten Flügel entsandte Erkundungsabteilung bei Sedd ül Bahr eine feindliche Abteilung in ihren Schützengräben, vernichtete sie, zerstörte ihre Maschinengewehre und kehrte mit einer Beute von 26 Gewehren, neun Kisten Munition, Pioniermaterial, Ersatzteilen von Maschinengewehren, Fernsprechgerät und Bomben zurück.

Bericht vom 26. Juni. An der Kaukasusfront versucht der Feind, welcher vor unseren wiederholten und wirkungsvollen Angriffen in der Gegend von Kale Boghasi zurückweicht, sich um jeden Preis mittels neuer Verstärkungen in früher vorbereiteten Stellungen zu halten, um den Rückzug seines rechten Flügels zu vermeiden. — An der Dardanellenfront, bei Ari Burnu, am 25. Juni beiderseits schwaches Feuer. Im Laufe des Nachmittags erzielte unsere Artillerie zwei Treffer gegen ein feindliches Transportschiff vor Kaba Tepe, worauf ein Brand an Bord ausbrach. Eine ihrer Granaten traf ein feindliches Torpedoboot und zwei Granaten ein feindliches Transportschiff, das Munition landete. Dieses Transportschiff entfernte sich von der Küste, da an Bord ein Brand ausbrach. Im Süden bei Sedd ül Bahr unternahm der Feind wiederholte Angriffe gegen Teile der Verschanzungen unseres Zentrums, wurde aber jedesmal verlustreich zurückgeschlagen. Auf dem rechten Flügel nur Infanterie- und Artilleriefeuer. — Nach der Zahl der zum Abtransport der Verwundeten dienenden Schiffe und nach den Haufen von Gefallenen zu urteilen, die noch nicht vom Kampffeld fortgeschafft waren, werden die feindlichen Verluste in der Schlacht vom 21. Juni auf mehr als 7000 Mann geschätzt.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Kriegsberichterstatter des „Neuen Wiener Tagblattes" meldet über die Kämpfe um Folgaria: Während die italienische Artillerie unseren Forts keinen nennenswerten Schaden zufügte, zerstörten wir bereits zwei feindliche Werke, nämlich Campolongo, das die Italiener nach sechs Schüssen räumten, und Campomolon, dessen Pulverturm am 21. ds. von uns in die Luft gesprengt wurde. Als die Flammen hoch emporschlugen, flüchteten die Italiener in voller Panik. Die Infanteriekämpfe um den Costonberg hatten nach viermaligem Besitzwechsel schließlich das Ergebnis, daß unsere Stellung auf dem Costonberg befestigt wurde, so daß wir jetzt auch auf italienischem Boden bereits Fuß gefaßt haben.

Der Militärkritiker der „Basler Nachrichten" schreibt: Italien hatte das Glück, nicht nur die Vorbereitungen auf seinen Krieg in aller Ruhe und Gemächlichkeit durchführen, sondern auch den Kriegsbeginn nach seinem Gutdünken wählen zu können. Das sind Vorteile, die nicht hoch genug einzuschätzen sind, zumal Italien es noch im letzten Augenblick in der Hand hatte, ganz auf den Krieg zu verzichten oder, falls es nicht völlig vorbereitet war, durch weitere Verhandlungen noch mehr Zeit zu gewinnen. Als dann am 24. Mai die Italiener die Grenze überschritten, war man keineswegs überrascht. Seither ist ein Monat verflossen, ohne daß die italienischen Armeen viel weiter gekommen wären. Obgleich täglich lange amtliche Telegramme veröffentlicht werden, die von fortdauernden Erfolgen reden, sind wesentliche Fortschritte nicht errungen worden, auch fand kein größerer Angriff statt. Es handelt sich immer noch um Einleitungskämpfe, was umso verwunderlicher ist, als tatsächlich starke italienische Truppenmassen schon seit längerer Zeit aufmarschiert waren, während die Österreicher bisher nur schwache Kräfte gezeigt haben. Bisher ist noch keine der drei starken Befestigungsgruppen Lardaro, Riva und Trient angegriffen worden. Der ganze Erfolg der Italiener beschränkt sich hier an einigen Stellen auf ein sozusagen kampfloses Vordringen um einige Kilometer und auf eine unkontrollierbare Artilleriewirkung gegen einige vorgeschobene Posten.

Digitized by Google

Neueste Ereignisse.

Köln, 26. Juni. Wie die „Kölnische Zeitung" aus Athen meldet, kehrt die seit Jahren in Griechenland tätige englische Militärmission Mitte Juli, d. h. mit Ablauf ihres Vertrages zurück. — Konteradmiral Mark Kerr, das Oberhaupt der Mission, hat bereits seinen Urlaub beantragt.

London, 26. Juni. Die drei letzten Verlustlisten weisen die Namen von 390 Offizieren und 6752 Mann auf.

Die tatsächliche Lage, schreibt die „Times" vom 26. d. Mts. in einem Leitartikel, ist so, daß wir wenig Fortschritte gegen den Feind machen.

Die Franzosen führten zwar eine längere, kräftige und tapfere Offensive aus, aber es besteht keine direkte Aussicht, die deutsche Linie zu durchbrechen und den Feind zum Rückzug auf sein eigenes Gebiet zu zwingen. Die britische Armee kann den eigenen Anteil an dieser Aufgabe nicht eher erfüllen, als bis sie eine weit größere Zufuhr an schwerem Geschütz, an Brisanzgeschossen und an Maschinengewehren erhält, was monatelang dauern wird. Man muß die verwirrenden Berichte außer acht lassen und die Möglichkeit eines verlängerten Stellungskrieges im Westen ins Auge fassen.

Im Osten schob der erfolgreiche Vormarsch Mackensens die Wiederaufnahme der russischen Offensive für einige Zeit hinaus. Wenn die Russen den Sommer über ihre Stellungen behaupten, so ist das alles, was man erwarten kann. An den Dardanellen ist längst die Aussicht auf einen baldigen Erfolg verschwunden. Die dortige Diversion ist gegenwärtig eine Besorgnis erregende, sich lang hinziehende und höchst kostspielige Operation, wofür Soldaten und Munition dringend gebraucht werden.

Die Überlegenheit deutscher Waffen. „Daily Mail" behandelt die Überlegenheit deutscher Waffen einst und jetzt. So haben die Preußen 1866 dank ihrem Zündnadelgewehr gewonnen, das zu dem österreichischen Vorderlader jener Zeit ungefähr ebenso stand, wie das Maschinengewehr zu der modernen britischen Büchse. Sie haben im Jahre 1870 den Sieg über die Franzosen durch ihre Hinterlader-Geschütze davongetragen, die zu den französischen Geschützen jener Zeit gleichfalls so standen, wie die Maschinengewehre zu den gegenwärtigen britischen Büchsen. Sie hoffen den jetzigen Krieg durch ihre neuen Erfindungen zu gewinnen, und zwar durch die Massen von Maschinengewehren, durch die Brisanzgranaten, durch die Riesenhaubitzen, durch die Betongräben, durch die Stacheldrahthindernisse und durch die Gas-Verteidigungsmittel.

Der Schrei nach Munition bei unseren Gegnern.

Seit Monaten trägt eine ständige Rubrik unserer Presse die Überschrift: Der Munitionsmangel in England, Munitionssorgen in Rußland und dgl. Unsere Tageszeitungen geben damit im Auszuge wieder, was Spalten und Spalten der englischen, französischen und russischen Zeitungen füllt. Besonders laut sind die Klagen in England. Schon im März schrieb das Parlamentsmitglied Arthur Lee aus dem englischen Hauptquartier an seine Wähler daheim: „Unsere Truppen begreifen nicht, weshalb das größte Industrieland der Welt sie acht Monate nach Kriegsausbruch nicht mit hinreichender Menge von Munition versorgen könne. Pulver und Geschosse in immer wachsender Flut, das ist die erste Forderung der Stunde." Seitdem ist von berufener und unberufener Seite in dem Inselreich viel geschehen, um den Mangel zu beheben. Trotzdem ist der Schrei nach Munition auch heute nach drei Monaten noch nicht verstummt. Im Gegenteil! Er ist lauter geworden. Man hat drüben und bei uns nach den tieferen Gründen für das völlige Versagen der englischen Industrie geforscht. Die Wiener „Neue Freie Presse" brachte kürzlich die von ihr herbeigeführten Äußerungen österreichisch-ungarischer Großindustrieller zu dieser Frage. Die Antworten behandelten sehr gründlich und gewiß auch zutreffend die technischen und organisatorischen Gründe. Auf den Hauptpunkt ist aber weder hier noch sonst in unserer Presse, soweit ich übersehen kann, bisher eingegangen. Es sind vor allem militärische Gründe, die den Munitionsmangel bei unseren Gegnern verursachen.

Das englische Heer in seiner jetzigen Stärke und Organisation ist ein Produkt der Not, eine militärische Improvisation mit allen ihren Schwächen. Die Munitionsvorräte reichten daher wohl für die Friedensstärke und für die bei Kriegsbeginn planmäßig aufgestellten Truppenverbände. Darüber hinaus aber fehlte jede Bedarfberechnung, natürlich auch jede vorausblickende Organisation. England führt in seinem Weltreich eigentlich irgendwo stets Krieg, der aber die Ruhe des kühlen Inselbewohners kaum berührte. Daß selbst der Burenkrieg gegen den jetzigen Kampf ein bewaffneter Spaziergang sei, das ahnte daher niemand im voraus. Aus vielen Nachrichten geht klar hervor, daß selbst die leitenden Stellen in England von dem Ernst des jetzigen Krieges völlig überrascht sind. Nur so erklärt sich die Sorglosigkeit in den Vorbereitungen für diesen Kampf zu Lande.

Deutschlands Industrie ist durch glückliche Verbindung von Theorie und Praxis groß geworden. Der Engländer hat den Fortschritt auf wissenschaftlicher Grundlage stolz verachtet. Es fehlen ihm daher die großen Richtlinien für Neuorganisationen. Das zeigt sich jetzt auch auf dem militärischen Gebiet, das bei dem Riesenkampf nicht wie bei den üblichen Kolonialkriegen eine Erscheinung für sich bleiben konnte, sondern das auf das innigste mit dem übrigen Wirtschaftsleben verknüpft ist. Daher zielbewußtes Handeln in militärisch-wirtschaftlichen Fragen bei uns, ein Herumtasten und Wechseln der Systeme drüben. Zunächst werden die Fabriken von Arbeitern, weil sie für den Heeresdienst notwendig, entblößt. Jetzt werden Hunderte und Tausende von der Front wieder zur Arbeit entlassen! Ähnliche Vorgänge sind in Frankreich zu beobachten.

Diesem Charakterzuge des englischen Volkes entspricht es, daß die leitenden Heeresstellen den Erfah-

Digitized by Google

rungen und Beobachtungen in den letzten Kriegen nicht ein so tiefgehendes Studium gewidmet haben, wie es bei uns der Fall war. Nur so findet man eine Erklärung für den Ausspruch Lloyd Georges im Unterhause (April d. Js.): „Die Überraschung des Krieges ist der Bedarf an Munition und an Geschützen." Unsere Heeresverwaltung ist hiervon nicht in dem Maße überrascht worden, weil sie in rastloser Friedensarbeit die Vorgänge während der letzten Kriege bis ins kleinste verfolgt und aus ihnen Zukunftslehren gezogen hatte. Die ständig steil ansteigende Kurve des Munitionsverbrauchs seit dem Kriege 1870/71 hat bei uns zu größter Vorsicht in der Munitionsbedarfsrechnung geführt. In der blutigsten Schlacht dieses Krieges — Vionville — kommen auf das einzelne Gewehr im III. A. K. 35 Patronen, auf das einzelne Geschütz 162 Schuß. In der Mandschurei (Mukden) ist der Verbrauch auf 196 Patronen und auf 504 Schuß emporgeschnellt.

Das Studium der letzten Kriege zwang auch dazu, mit der Möglichkeit eines Stellungskrieges auf großen Fronten und mit der Wirkung eines solchen auf den Munitionsverbrauch zu rechnen. Wohl durfte jede Armee hoffen, in schnellen Schlägen den Gegner niederzuwerfen. Aber Vorsicht war geboten bei richtiger Bewertung der heutigen Kampf- und Feuerwaffen. Daß der Weltkrieg die Formen annehmen würde, wie wir es jetzt erleben, hat mit Bestimmtheit niemand vorausgesehen. Graf Schlieffen spricht wohl in seinen Schriften von dem Stellungskrieg auf riesigen Fronten, den der Zukunftskrieg bringen könne. Aber auch er — und wer hatte wohl mehr Recht dazu? — hoffte, daß es der Führung gelingen würde, den Positionskrieg zu vermeiden. Immerhin hatte er frühzeitig dafür gesorgt, daß unsere Armee auch für einen solchen Krieg gerüstet war. Zu unserem Glück wirkten die Befestigungsanlagen auf der französischen Ostfront in derselben Richtung. Im Gegensatz zu den anderen Armeen haben wir deswegen schon seit langem Steilfeuergeschütze schweren Kalibers in das Feldheer gestellt. Erst in den letzten Jahren folgten Frankreich und Rußland unserem Beispiel. Unsere Heeresverwaltung war daher durch langen Friedensgebrauch an die Eigenheiten dieser Waffe gewöhnt und vor allem an die großen Munitionsmengen und Munitionsgewichte, die die schwere Artillerie des Feldheeres verschlingt. Überrascht sind davon nur unsere Gegner, besonders die jenseits des Kanals. Wir gönnen ihnen die Überraschung und zweifeln mit Recht an der Möglichkeit, daß sie unseren Vorsprung auf diesem Gebiet in absehbarer Zeit einholen.

Ein japanisches Sprichwort heißt: „Das Tageslicht dringt selbst durch die kleinste Ritze." Herr Lloyd George selbst ist so unvorsichtig gewesen, uns zu verraten, daß der Munitionsverbrauch in der englischen Armee im Verhältnis von 20 : 388 gestiegen sei, während die Armee jetzt nur sechsmal so groß sei als zu Beginn des Krieges. Diese Angaben sagen dem Kundigen mehr, als der Redner ahnte. Sie wirken wie die Strahlen der Sonne im Dunkel.

Zu Beginn des Krieges standen uns in Flandern gut ausgebildete Regimenter gegenüber. Der Munitionsverbrauch beim Gegner hielt sich daher in mäßigen Grenzen. Der gründlich ausgebildete Schütze schießt nur, wenn er seines Schusses sicher ist. Im heutigen Feuerkampf, auch in der Verteidigungsstellung, ist der Schütze nahezu selbständig in der Wahl des Ziels und der Feuerart. Die Schießausbildung des einzelnen Mannes ist daher ausschlaggebend für die Erfolge im Feuergefecht und für den Patronenverbrauch. Der junge Soldat feuert auf Entfernungen, wo der erfahrene Schütze das Blei in der Tasche behält. Er steht in erhöhtem Maße unter dem Einfluß des nervenerschütternden Kampfes und sieht oft Gefahren, wo keine sind. In der Dunkelheit der Nacht hält er jedes Geräusch vor der eigenen Linie als Zeichen des beginnenden Sturms. So geht das Gewehr des ungeübten Schützen oftmals los, obgleich ein Ziel nicht vorhanden ist, und Hunderte, oft Tausende von Schüssen folgen. Der Patronenverbrauch ist daher ein sicherer Gradmesser für die Ausbildung des einzelnen Infanteristen und für die Disziplin der Truppe. In ähnlicher Weise steigert sich der Munitionsverbrauch bei der Artillerie, sobald schlecht ausgebildete Batterieführer das Feuer leiten. Naturgemäß spielt hier die Ausbildung des einzelnen Kanoniers kaum eine Rolle. Dafür aber ist ausschlaggebend die Ausbildung der Führer, die nicht in wenigen Wochen zu erreichen ist. Infolge der starken Vermehrung der Artillerie muß die englische Armee großen Mangel an Batterie-Führern haben, die genügende Übung in der Beobachtung und in der Feuerleitung besitzen. Die Verwendung der Artillerie in gedeckter Stellung erfordert, auch in der Hand geübter Artillerie-Offiziere, ohnehin großen Munitionsaufwand. Die modernen Schnellfeuergeschütze verschlingen aber geradezu ungeheure Geschoßmengen, wenn sie ungeübten Offizieren anvertraut werden. Dazu kommt, daß schlecht ausgebildete Infanterie aus eigener Kraft wenig erreicht. Sie bedarf daher vermehrt der Unterstützung durch Artilleriefeuer. Vorwiegend verfeuern die Geschütze im Stellungskriege Geschosse mit Aufschlagzünder, deren Wirkungsbereich abgegrenzter ist. Was früher gegen offene Ziele ein Schrapnell leistete, dazu sind jetzt viele Granaten notwendig. Die Ziele selbst sind dem Gelände so geschickt angepaßt, daß nur das Auge des geübten Beobachters sie findet. Ihre geringe Tiefe fordert aber gerade ein Schießverfahren, bei dem jeder einzelne Schuß genau beobachtet werden muß.

Die Verlustlisten der Engländer zeigen, daß unsere Geschütze, die reichlich mit Munition versorgt werden, fortgesetzt reiche Ernte halten. Die Auffüllung der gelichteten Reihen muß daher in immer schnellerm werdendem Tempo erfolgen. Die Ausbildungszeit wird dadurch kürzer. Der Munitionsmangel wird deswegen in der englischen Armee nicht aufhören.

Frankreich leidet nicht in gleichem Maße unter der Munitionsorge, weil hier schon im Frieden vorgesorgt war. Erst in den letzten Tagen werden Klagen laut.

Digitized by Google

Ob sie berechtigt sind, ist schwer zu erkennen. Vielleicht bedeuten sie auch nur ein Pressemanöver, um die Einbringung eines Gesetzes zu verhindern, durch das die in Munitionsfabriken versteckten Drückeberger, die zum größten Teil den gebildeten Ständen angehören, zur Front geholt werden sollen.

Dagegen ist in Rußland die Munitionsfrage seit langem das Kind banger Sorge. Die Gründe liegen nach den obigen Ausführungen klar zu Tage. Erschwerend kommt hier hinzu, daß die russische Industrie aus eigener Kraft nicht in der Lage ist, die Armee mit dem Munitionsbedarf zu versehen. Sch.

Die Verwendung von betäubenden Gasen.

(Schluß.)

Man erinnere sich doch auch der skrupellosen Freude, mit der die feindliche und die amerikanische Presse schon im vergangenen Herbst großartige französische Erfindungen ankündigte, die es möglich machen sollten, die Vernichtungskraft der Artilleriegeschosse durch giftige Gaswirkung zu steigern. Und man halte sich jenes berüchtigte Inserat der „Cleveland Automatic Machine Co." vor Augen, worin es über eine neue Granate in deutscher Übersetzung wörtlich heißt:

„Das Material ist von ganz besonderer Art, von hoher Dehnbarkeit und Festigkeit und hat die Eigenschaft, bei der Explosion der Granate in kleine Stücke zu zerspringen. Die Einstellung der Zündung dieser Granate ist ähnlich der des Schrapnells, aber sie unterscheidet sich dadurch, daß zwei explosive Säuren zur Verwendung gelangen, um die Ladung im Hohlraum des Geschosses zur Explosion zu bringen. Die Vereinigung dieser zwei Säuren ruft eine schreckliche Explosion hervor, die eine größere Wirkung hat, als irgendeine bisher gebrauchte Ausführung. Sprengstücke, die bei der Explosion mit diesen Säuren in Berührung gekommen sind, und Wunden, welche durch sie hervorgerufen werden, bedeuten einen Tod mit schrecklichem Todeskampf innerhalb vier Stunden, falls nicht unmittelbar Hilfe zur Stelle ist. Nach den Erfahrungen, die wir mit den in den Schützengräben herrschenden Bedingungen gemacht haben, ist es unmöglich, ärztliche Hilfe jemanden in dieser Zeit zuteil werden zu lassen, um den tödlichen Ausgang zu vermeiden. Es ist unerläßlich, sofort die Wunde auszubrennen, falls sie im Körper oder im Kopf sitzt, oder zur Amputation zu schreiten, wenn es sich um die Beine handelt, weil es kaum ein Gegenmittel gibt, das der Vergiftung entgegenwirkt. Hieraus läßt sich ersehen, daß diese Granate leistungsfähiger ist als das gewöhnliche Schrapnell, da die Wunden, die durch Schrapnellkugeln und Sprengstücke im Fleisch verursacht werden, nicht so gefährlich sind, solange sie keine giftigen Beimischungen haben, die eine unverzügliche ärztliche Hilfe notwendig machen."

Nach alledem muß jeder Ehrliche es für selbstverständlich erklären, daß auch das deutsche Heer sich nicht länger der Anwendung dieses neuen Kampfmittels entziehen durfte.

Ganz neu ist übrigens die Verwendung von Stickgasen im Kriege nicht.

Schon die Buren haben sich bitter über die scheußlichen Gase der englischen Lyddit granaten beschwert und sie als völkerrechtswidrig bezeichnet. Das waren sie ja nun wohl freilich nicht. Verbietet doch die Haager Erklärung von 1899 nur die Verwendung von Geschossen, deren einziger Zweck es ist, erstickende und giftige Gase zu verbreiten. Da die Lyddit granaten außerdem auch eine Sprengwirkung ausübten, muß man sie mithin als erlaubtes Kriegsmittel ansehen. Aber die Giftigkeit ihrer Gase wird durch die sicher festgestellte Tatsache bewiesen, daß Geier, die von den durch Lyddit bomben getöteten Pferden fraßen, daran starben. Die Engländer können sich also um so weniger über unsere Anwendung von betäubenden Gasen beklagen, als sie die Haager Erklärung über die Verwendung solcher Gase erst unterschrieben haben, nachdem sie selber hinreichenden Vorteil aus der Anwendung dieses Kriegsmittels gezogen hatten.

In der Plenarsitzung der Haager Friedenskonferenz vom 21. Juli 1899 wurde jene Erklärung gegen die Stimmen von England und den Vereinigten Staaten angenommen. Wenn unsere Feinde jetzt versuchen, auch in Amerika Stimmung gegen uns wegen der Verwendung von betäubenden Gasen zu machen, so ist nicht nur auf die amerikanischen Lieferungen giftiger, zur Erzeugung solcher Gase bestimmter Chemikalien an unsere Gegner hinzuweisen, sondern vor allem auch auf den entschiedenen Widerspruch der amerikanischen Delegierten von 1899 gegen das Verbot dieses Kampfmittels. In der Marineunterkommission, wo die Erklärung über die Stickgase verfaßt wurde, wandte sich der bekannte amerikanische Kapitän zur See Mahan gegen sie. Geschosse mit Stickgasen könnten, so sagte er, menschlicher wirken als andere, die den Körper mit Metallstücken zerfetzten. Eine nutzlose Grausamkeit liege bei jenen nicht vor, und man könne nicht wohl von einem verbotenen Kriegsmittel reden. Von demselben Standpunkt ging dann auch die folgende Erklärung aus, die in der Hauptkommission der Bevollmächtigte der Vereinigten Staaten zu Protokoll gab, um sein ablehnendes Votum zu begründen:

„1. Den Einwand, daß eine Kriegsmaschine barbarisch sei, hat man immer gegen die neuen Waffen erhoben, die nichtsdestoweniger schließlich angenommen worden sind.

Im Mittelalter sind es die Feuerwaffen gewesen, denen man den Vorwurf der Grausamkeit gemacht hat. Später sind die Granaten und vor kurzem die Torpedos an die Reihe gekommen.

Es erscheint mir nicht bewiesen zu sein, daß Geschosse mit erstickenden Gasen unmenschliche oder unnütz grausame Kriegsmaschinen sind und kein entscheidendes Ergebnis herbeiführen werden.

2. Ich bin der Vertreter eines Volkes, das von dem lebhaften Wunsche beseelt ist, den Krieg menschlicher zu gestalten, das sich aber gezwungen sehen kann, Krieg zu führen. Deshalb handelt es sich darum, sich nicht durch hastig gefaßte Beschlüsse der Mittel zu berauben, deren man sich später mit Erfolg wird bedienen können."

Man ersieht hieraus, daß die Meinungen über die Haager Erklärung von Anfang an geteilt waren, und wird bei ruhiger Überlegung dem Standpunkt der

Digitized by Google

Amerikaner eine gewisse Berechtigung nicht absprechen mögen. Kapitän Mahan ging von der Feststellung aus, daß ja in engen Schiffsräumen die Gase aller Explosivstoffe eine erstickende Wirkung ausüben. In der Tat ist das Kohlenoxyd, das sich bei der Explosion der früher allgemein üblichen Pulverladung bildete, ein außerordentlich giftiges Gas, das in geschlossenen Räumen betäubend, ja tödlich wirkt. Es handelt sich also um die Frage, ob man diese Erscheinung des See- wie des Festungskrieges auch in den Feldkrieg verpflanzen darf. Das Gefühl wird sich dagegen sträuben, wenn eine Massentötung beabsichtigt ist, der niemand entrinnen kann. Und das ist ja auch der Grundgedanke der Haager Abmachungen; unnötige Grausamkeit und unnötiges Töten zu verhindern, wenn ein milderes Außergefechtsetzen des Feindes genügt und möglich ist.

Von diesem Standpunkt aus ist das Entwickeln von Rauchwolken, die sich bei schwachem Winde ganz langsam auf den Feind hin bewegen, ein nicht nur völkerrechtlich erlaubtes, sondern außerordentlich mildes Kriegsmittel. Gibt es dem Gegner doch die Möglichkeit, sich der Rauchwirkung zu entziehen.

Wer die Zumutung, daß der Feind diesen Ausweg einschlagen solle, vom militärischen Standpunkt aus anstößig findet, dem sei entgegengehalten, daß es zu allen Zeiten als ein erlaubtes Kriegsmittel gegolten hat, den Feind durch künstlich verursachte Überschwemmung seiner Stellungen zu deren Räumung zu zwingen. Was für ein grundsätzlicher Unterschied zwischen dieser kriegsmäßigen Anwendung des flüssigen Elements und der des gasförmigen bestehen soll, ist wirklich nicht recht einzusehen. Wer sich nicht entrüstet, ja nicht einmal gewundert hat, als unsere Gegner in Flandern die Gewalt des Wassers gegen uns zu Hilfe riefen, der hat auch keinen Grund, empört zu sein, wenn wir uns stattdessen die Luft zum Bundesgenossen machen und sie benutzen, um unseren Feinden betäubende Gase entgegenzutragen.

Man wende nicht ein, daß dies dasselbe sei wie die Anwendung von Geschossen mit ausschließlicher Betäubungswirkung, die der Haager Konvention widerstreite. Was die Konvention verhüten wollte, war die unentrinnbare Massenvernichtung von Menschenleben, die zustandekommen würde, wenn man Geschosse mit giftiger Gaswirkung in Menge über den wehrlosen Feind herniederhageln ließe, der sie nicht kommen sähe und ihnen deshalb auch rettungslos preisgegeben wäre. Die bloße Ausübung eines Zwanges zum Verlassen der Kampfstellung, wie sie unseren Gasentwicklern eigen ist, läßt sich damit gar nicht vergleichen.

Die wandelbaren Formen der Kriegführung machen immer neue Kriegsmittel notwendig. Aus der Gestaltung des Schützengrabenkrieges mußte die Kriegstechnik ihre Folgerungen ziehen. Wer einmal eine lebendige Schilderung der Hölle gelesen hat, die ein von Artilleriegeschossen, Handgranaten, unterirdischen Minen und Fliegerbomben bearbeitetes Schützengrabenstück darstellen kann, der wird eine langsam sich nähernde Rauchwolke sicherlich nicht für unmenschlicher halten als die anderen Kriegsmittel. Es ist nur, unter günstigen Umständen, ein noch sicherer wirkendes Mittel, um den Feind aus seiner Stellung zu vertreiben — und das allein ist auch der Grund, weshalb unsere Gegner solch ein Wehgeschrei erheben. Die deutsche Wissenschaft und Technik haben eben wieder einmal alle Mitbewerber aus dem Felde geschlagen, obschon diese sich schon länger um die Lösung der Aufgabe heiß bemüht hatten. Wenn die englische Wut darüber sich sogar in Schmähungen gegen den Deutschen Kaiser austobt, so ist uns dieses Zeichen von Verfall der Sittlichkeit und des Geschmackes bei den Engländern nichts Neues mehr. Und wenn sich die Russen an dem Verleumdungsfeldzug beteiligen, indem sie über die Anwendung von betäubenden Gasen klagen, bevor es auf dem östlichen Kriegsschauplatz überhaupt zur Benutzung der neuen Waffe gekommen ist, so können wir darin nur die richtige Vorausschauung neuer Niederlagen sehen, für die man schon jetzt nach einer fadenscheinigen Entschuldigung sucht.

Verschiedenes.

Litauischer Sprachführer. W. Steputat, Rittm. d. Res. im Drag. R. Nr. 1. E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchh., Berlin. M. 1,—. Die litauische Sprache, die altertümlichste unter den lebenden indogermanischen Sprachen Europas und verwandt mit dem Slavischen, wird in der Umgegend von Tilsit und Memel, sowie in den russischen Gouvernements Kowno, Wilna, Grodno gesprochen. Ohne einige grammatikalische Kenntnisse ist es aber nicht möglich, auch nur den Vorhof zum Studium dieser schwierigen Sprache zu betreten. Der Verfasser hat demgemäß eine kurzgefaßte Sprachlehre entworfen und ihr dann erst die „Fragen und Antworten, Gespräche und Redewendungen" folgen lassen. Wer sich der Mühe unterzieht, die Sprachlehre zum geistigen Eigentum zu machen, wird sehr bald zu einer Verständigung mit den Bewohnern der erwähnten Landesteile befähigt sein. Zum Schluß des Heftes gibt der Verfasser ein reiches alphabetisches Wörterverzeichnis.

Inhalt:

Unsere Helden.
Personal-Veränderungen (Preußen, Württemberg).
Ordens-Verleihungen (Bayern, Württemberg).

Journalistischer Teil:

Amtliche Mitteilungen des Großen Hauptquartiers, der österreichisch-ungarischen Heeresleitung und des österreichischen Flottenkommandos.
Skizze zu den Kämpfen in Westgalizien.
Kriegstagebuch.
Neueste Ereignisse.
Der Schrei nach Munition bei unseren Gegnern.
Die Verwendung von betäubenden Gasen. (Schluß.)
Verschiedenes: Litauischer Sprachführer.

Gedruckt in der Königlichen Hofbuchdruckerei von E. S. Mittler & Sohn in Berlin SW68, Kochstraße 68—71.
Hierzu der Allgemeine Anzeiger Nr. 116/117.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 07665 9971

Digitized by Google

Digitized by Google